

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg

bearbeitet von Arndt Schreiber, Alexander Zirr, Andreas Herz, Antoine Odier

Unter weiterer Mitarbeit von Maximilian Görmar, Anna-Maria Blank, Maximilian Blatt

Umsetzung der Digitalen Edition von Marcus Baumgarten, Maximilian Görmar

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 10.04.2019)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	CLXXXVIII
Einleitung.....	CLXXXIX
Projektbeschreibung.....	CLXXXIX
Einleitung zum Jahrgang 1621.....	CXCI
Einleitung zum Jahrgang 1622.....	CXCII
Einleitung zum Jahrgang 1623.....	CXCIV
Einleitung zum Jahrgang 1626.....	CXCVI
Einleitung zum Jahrgang 1627.....	CXCVIII
Einleitung zum Jahrgang 1635.....	CXCIX
Einleitung zum Jahrgang 1636.....	CCIII
Tagebucheinträge.....	1
25. November 1621.....	2
<i>Verlegung des Arrests von Wiener Neustadt nach Wien – Anwesende adlige fürstliche Bedienstete – Reisebegleiter – Besuch durch die kaiserlichen Abgesandten Graf Leonhard Helfried von Meggau und Graf Philipp zu Solms-Lich – Bewegungsfreiheit innerhalb der Stadt – Antwort an Kaiser Ferdinand II. mit Verwendung für den geächteten Vater, Begründung der Teilnahme am böhmischen Feldzug und Loyalitätsversprechen für die Zukunft – Abzug der Wache.</i>	
26. November 1621.....	4
<i>Ratschlag des ehemaligen kaiserlichen Kommissars Maximilian Berchtold und von Meggau, das Haus vorläufig nicht zu verlassen – Besuch durch Herzog Rudolph Maximilian von Sachsen-Lauenburg.</i>	
27. November 1621.....	5
<i>Besuche durch den Oberstallmeister Graf Bruno von Mansfeld – Johann Georg von Kollonitsch und Berchtold als Mittagsgäste – Monatliches Unterhaltsgeld vom Kaiser – Kaiserliche Zutritterlaubnis zum Ballhaus und niederösterreichischen Landhaus.</i>	
28. November 1621.....	5
<i>Kontaktaufnahme mit Herzog Julius Friedrich von Württemberg-Weiltingen – Mittagsgäste – Verschiedene Besucher – Korrespondenz aus Anhalt.</i>	
29. November 1621.....	6
<i>Verschiedene Besucher – Korrespondenz nach Anhalt – Essensgäste.</i>	
30. November 1621.....	7
<i>Verschiedene Besucher – Unwahre Gerüchte, dass der Vater als General in schwedische Kriegsdienste getreten sei – Korrespondenz.</i>	

01. Dezember 1621.....	9
<i>Vor- und nachmittägliche Besucher.</i>	
02. Dezember 1621.....	9
<i>Mittagsgäste.</i>	
03. Dezember 1621.....	10
<i>Besuch durch drei kaiserliche Obristen.</i>	
04. Dezember 1621.....	10
<i>Mittagsbesuch durch Obrist Tarnowski – Mitteilung des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kontaktaufnahme mit Baronin Teufel – Besuch durch Sekretär des venezianischen Gesandten Pietro Gritti – Korrespondenz – Abendessen mit Herzog Julius Friedrich von Württemberg-Weiltingen.</i>	
05. Dezember 1621.....	11
<i>Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Abschied von Pater Henri.</i>	
06. Dezember 1621.....	12
<i>Korrespondenz mit dem kaiserlichen Obristen Guglielmo Verdugo – Abreise von dessen Offizier Baltasar Cigogne nach Brünn.</i>	
07. Dezember 1621.....	12
<i>Besuch durch den Herzog von Württemberg-Weiltingen – Mittagsgäste – Mitteilung an den niederösterreichischen Statthalter Graf Leonhard Helfried von Meggau.</i>	
08. Dezember 1621.....	12
<i>Besuch durch den Herzog von Württemberg-Weiltingen – Aussicht auf weitere Hafterleichterungen und kaiserliche Audienz wegen endgültiger Freilassung – Mittagessen mit Hans Heinrich von Tschernembl und dem Regimentsrat Johann Ludwig von Kuefstein – Ankündigung der Audienz bei Kaiser Ferdinand II. durch den Oberstkämmerer Johann Jakob von Khiesel – Besuch durch zwei erbländische Adlige – Korrespondenz.</i>	
09. Dezember 1621.....	13
<i>Essensgäste.</i>	
10. Dezember 1621.....	13
<i>Obrist Ernst von Kollonitsch und Hauptmann Andreas Izdenczi als Mittagsgäste – Anwesenheit ungarischer Gesandter in Wien – Kriegsnachrichten – Abermalige Vertröstung wegen kaiserlicher Audienz – Besuch durch den Hauptmann Arndt Gebhard von Stammer.</i>	
11. Dezember 1621.....	14
<i>Besuch durch drei Offiziere – Gäste zum Abendessen.</i>	
12. Dezember 1621.....	14
<i>Ankündigung der kaiserlichen Audienz – Vorgespräch mit dem Reichsvizekanzler Johann Ludwig von Ulm – Verschiedene Adlige drängen zum verlangten Fußfall – Audienz beim Kaiser – Essensgast beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Besuch bei Sidonia von Starhemberg und ihrer Tochter – Gespräch des Kaisers mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg über den Verlauf der Audienz – Kleidung.</i>	
13. Dezember 1621.....	20
<i>Abreise des Herzogs von Württemberg-Weiltingen – Besuch beim spanischen Gesandten Conde Íñigo de Oñate – Gespräch mit diesem und Albrecht von Waldstein über die Schlacht am Weißen Berg – Besuch</i>	

bei der böhmischen Oberstkanzlerin Polyxena Popel von Lobkowitz, die u. a. den jüngsten Ständeaufstand kritisiert – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg und von Stammer.

14. Dezember 1621.....	24
<i>Kontaktaufnahme mit Johann Ulrich von Eggenberg – Aufwartung beim Kaiser – Gespräch mit Eggenberg – Mittagsgäste und weiterer Besucher.</i>	
15. Dezember 1621.....	25
<i>Jagd mit dem Kaiser – Gäste zum Abendessen – Bekanntschaft mit mehreren Adligen.</i>	
16. Dezember 1621.....	26
<i>Besuch bei Graf Ernesto Montecuccoli – Aufwartung beim Kaiser und Mittagessen mit den Kämmerern – Besuche bei Gräfin Maria von Mansfeld, Eggenberg und Maria Paradeiser.</i>	
17. Dezember 1621.....	27
<i>Obrist Ernst von Kollonitsch als Mittagsgast – Danach gemeinsamer Besuch bei dessen Bruder Seifried – Besuch bei Graf Philipp von Solms-Lich – Besuch durch Ulrich von Hofkirchen – Abschied vom anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Maximilian Berchtold als Gast zum Nachtessen – Korrespondenz.</i>	
18. Dezember 1621.....	27
<i>Jagd und Gespräch mit dem Kaiser – Rat des Grafen von Mansfeld, beim Kaiser besser nicht um Erlaubnis zur evangelischen Predigt in Hernalz zu bitten – Ernst von Kollonitsch als Essensgast.</i>	
19. Dezember 1621.....	28
<i>Aufwartung beim Kaiser – Besuch bei Markgraf Matthias von Österreich – Gemeinsame Abendvesper mit dem Kaiser – Heiratspläne des Markgrafen – Korrespondenz.</i>	
20. Dezember 1621.....	29
<i>Kontaktaufnahme durch den französischen Agenten Nicolas de Baugy – Hofbesuch – Mittagessen bei Oñate – Besuch bei der Baronin Teufel – Mitteilung an Baugy.</i>	
21. Dezember 1621.....	30
<i>Essensgäste – Besuch bei der Gräfin von Mansfeld – Nachtessen beim Grafen von Solms-Lich.</i>	
22. Dezember 1621.....	30
<i>Jagd mit dem Kaiser – Nachricht von einem schweren Sturz und der schlechten Gesundheit des Vaters – Gäste zum Nachtessen.</i>	
23. Dezember 1621.....	31
<i>Keine Aufwartung bei Hof wegen eingenommener Medizin – Aufforderung zur Reisebereitschaft, um den Kaiser zu seiner Hochzeit nach Innsbruck zu begleiten – Anmeldung des Hauptmanns Johann David Pecker.</i>	
24. Dezember 1621.....	31
<i>Aufwartung beim Kaiser – Johann Georg von Kollonitsch als Essensgast – Besuch beim englischen Agenten Simon Digby.</i>	
25. Dezember 1621.....	31
<i>Predigtlektüre zum Weihnachtsfeiertag – Aufwartung beim Kaiser – Essensgäste.</i>	
26. Dezember 1621.....	32
<i>Hofbesuch – Essensgäste – Kriegsnachrichten – Nachtessen bei Wolfgang Sigmund von Losenstein.</i>	

27. Dezember 1621.....	33
<i>Abreise des Grafen Franz Christoph Khevenhüller nach Spanien – Aufwartung am Hof – Besuch beim Obristen Carlo Spinelli – Gäste zum Nachtessen – Besuch bei einer Baronin Hoffmann – Nachricht vom günstigen Verlauf der Friedensverhandlungen mit Gabor Bethlen in Nikolsburg.</i>	
28. Dezember 1621.....	33
<i>Besuch bei Markgraf Matthias und gemeinsames Ballspiel – Aufwartung am Hof – Mittagsgäste – Besuch bei der Gräfin von Mansfeld.</i>	
29. Dezember 1621.....	34
<i>Aufwartung am Hof – Gäste – Adlige Schlittenfahrt.</i>	
30. Dezember 1621.....	35
<i>Jagd mit dem Kaiser – Gäste zum Nachtessen.</i>	
31. Dezember 1621.....	35
<i>Hofbesuch am Morgen – Besuch bei Frau Popel von Lobkowitz – Korrespondenz – Ankunft des Fürsten Karl von Liechtenstein – Spekulationen über die geplante Abreise des Kaisers.</i>	
01. Januar 1622.....	36
<i>Religiöse Übungen zum Jahreswechsel – Hofbesuch – Johann Georg von Kollonitsch als Mittagsgast – Besuch durch den Obristen Hans Sebastian Spät – Rangkonflikt zwischen dem spanischen und venezianischen Gesandten – Abendgesellschaft beim Obersthofmarschall Wolfgang Sigmund von Losenstein – Nachricht vom Abschluss des Nikolsburger Friedens zwischen Kaiser Ferdinand II. und dem siebenbürgischen Fürsten Gabriel Bethlen.</i>	
02. Januar 1622.....	37
<i>Hofbesuch – Ernst von Kollonitsch als Mittagsgast – Besuch bei einer Frau von Heusenstamm.</i>	
03. Januar 1622.....	37
<i>Essen mit Johann Jakob und Johann Ludwig von Kuefstein – Besuch bei der Gräfin Maria von Mansfeld – Gefährliche Schlittenfahrt – Nachtmahl bei Johann Balthasar von Hoyos.</i>	
04. Januar 1622.....	38
<i>Hofbesuch – Mitteilungen an den Fürsten von Liechtenstein, Markgraf Matthias von Österreich und Maria Khiesel – Korrespondenz – Ankunft des Obristen Rudolph von Teuffenbach – Besuch bei Karl von Harrach – Einladung zur Hochzeit des Maximilian von Waldstein.</i>	
05. Januar 1622.....	38
<i>Mitteilung des Fürsten von Liechtenstein – Hofbesuch – Mittagsgäste – Besuch bei der Gräfin von Mansfeld – Korrespondenz.</i>	
06. Januar 1622.....	39
<i>Hofbesuch – Frühstück mit dem spanischen Gesandten Conde Íñigo de Oñate und Wiener Hofadligen – Schlittenfahrt – Besuch bei der Gräfin von Mansfeld – Aufwartung beim Abendessen des Kaisers – Nachtmahl beim Herrn von Harrach.</i>	
07. Januar 1622.....	40
<i>Besuche bei verschiedenen Adligen – Gäste zum Nachtmahl.</i>	
08. Januar 1622.....	40

Mittagsgäste – Vergebliche Ballettvorbereitung – Morgentliche Aufwartung am Kaiserhof – Besuche bei verschiedenen Adligen – Besuch durch den Schlosshauptmann von Eggenburg – Ankunft einer Abordnung aus Anhalt – Korrespondenz.

09. Januar 1622.....	41
<i>Vermittlungsangebot des Königs Ludwig XIII. von Frankreich – Korrespondenz – Aufwartung am Kaiserhof – Besuch beim französischen Residenten Nicolas de Baugy – Bekanntschaft mit dem Conte Rambaldo di Collalto und Giorgio Aldobrandini.</i>	
10. Januar 1622.....	42
<i>Hofbesuch – Mittagsgäste – Korrespondenz – Ankunft des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und drei weiterer kaiserlicher Obristen – Audienz beim Kaiser wegen Begnadigung und Beleihung des Vaters.</i>	
11. Januar 1622.....	44
<i>Hofbesuch – Korrespondenz – Audienz der anhaltischen Abgeordneten beim Kaiser – Essensgäste – Besuch bei der böhmischen Oberstkanzlerin Polyxena Popel von Lobkowitz – Nachtmahl beim Hofkammervizepräsidenten Gundaker von Polheim.</i>	
12. Januar 1622.....	44
<i>Hofbesuch – Mittagessen bei Elisabeth Strein von Schwarzenau – Korrespondenz.</i>	
13. Januar 1622.....	45
<i>Essen bei Maximilian Berchtold – Aufwartung am Kaiserhof – Bekanntschaft mit dem spanischen Obristen Felipe de Areyza y Avandagno – Besuch bei Paul Jakob und Dorothea von Starhemberg – Besuch durch Baugy – Nachtmahl bei Sebastian von Greiß.</i>	
14. Januar 1622.....	46
<i>Hofbesuch – Mittagsgäste – Präsentation eines Pferdes mit prächtigem Zaumzeug durch den Markgrafen von Österreich – Besuch durch den venezianischen Botschafter Pietro Gritti – Besuch bei der Gräfin von Mansfeld – Bekanntschaft mit dem toskanischen Residenten Giovanni Altoviti.</i>	
15. Januar 1622.....	46
<i>Korrespondenz – Hofbesuch – Johann Georg und Ernst von Kollonitsch als Essensgäste – Besuch durch Johann Leonhard von Herberstein – Besuche bei Johann Ulrich von Eggenberg und Maria Paradeiser – Nachtmahl mit Ernst von Kollonitsch – Gespräch mit Kardinal Franz von Dietrichstein im kaiserlichen Vorzimmer – Gritti konnte nicht warten.</i>	
16. Januar 1622.....	47
<i>Nachricht vom Tod des Duc Charles de Luynes – Hofbesuch – Beginn der Hochzeitsfeierlichkeiten des Maximilian von Waldstein.</i>	
17. Januar 1622.....	48
<i>Hofbesuch – Bekanntschaft mit Peter Pázmány – Fortsetzung des Waldsteinschen Hochzeitsfestes.</i>	
18. Januar 1622.....	49
<i>Beobachtung mehrerer Belehungsakte am Kaiserhof – Mittagsgäste – Fürsprache des Königs von Frankreich für Christian d. J. und dessen Vater – Provisorische Beleihung mit dem Fürstentum Anhalt – Ende der Waldsteinschen Hochzeitsfeier.</i>	
19. Januar 1622.....	50

Abreise nach Innsbruck zur zweiten Hochzeit des Kaisers – Schlittenfahrt nach Tulbing – Mitreisende – Ernennung des Grafen Leonhard Helfried von Meggau zum kaiserlichen Statthalter in Wien – Anhaltische Begleiter.

20. Januar 1622.....	51
<i>Besuch der Heiligen Messe mit dem Kaiser – Weiterfahrt nach Melk – Beschreibung der Landschaft.</i>	
21. Januar 1622.....	51
<i>Weiterreise nach Amstetten – Lebensmittelgeschenke an den Kaiser – Besuch durch Harrach und Polheim – Bekanntschaft mit den kaiserlichen Hofgeistlichen Martin Becanus und Georg Am Ende – Beschreibung des Landes – Donau teilweise zugefroren.</i>	
22. Januar 1622.....	52
<i>Weiterfahrt nach Enns – Empfang des Kaisers durch den bayerischen Statthalter Adam von Herberstorff – Gedenkstein an einem Ennser Stadttor an einen glücklich ausgegangenen Wagenabsturz – Fische für den Kaiser.</i>	
23. Januar 1622.....	52
<i>Weiterreise nach Wels – Begrüßung durch bayerische Ehrensalue und Reiterkompanie – Unterwegs Pirschjagd durch den Kaiser – Nachtmahl beim Abt Anton von Kremsmünster – Begegnung mit Maria Gertraud von Pappenheim und Benigna von Starhemberg.</i>	
24. Januar 1622.....	53
<i>Weiterfahrt nach Vöcklabruck – Rudolph von Paar stößt zum Reisetross – Korrespondenz.</i>	
25. Januar 1622.....	54
<i>Weiterreise nach Neumarkt am Wallersee – Kurz davor Empfang des Kaisers durch Erzbischof Paris von Salzburg – Wandel des Landschaftsbildes.</i>	
26. Januar 1622.....	54
<i>Weiterfahrt nach Salzburg – Beschreibung der Stadt – Feierlicher Empfang durch die Bürgerschaft – Quartier des Kaisers im erzbischöflichen Palast – Besichtigung des Marstalls – Schauspiel der Scholaren des Benediktiner-Klosters.</i>	
27. Januar 1622.....	55
<i>Besichtigung des Festung Hohensalzburg nicht möglich – Rundgang durch den erzbischöflichen Palast und dazugehörenden Garten – Ausflug mit Kaiser und Erzbischof zum Lustschloss Hellbrunn – Herkunft und Eigenschaften des verwendeten Marmors – Jagd im Schlosshof – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Kämmerer Ferdinand von Nami und mehreren Salzburger Domherren.</i>	
28. Januar 1622.....	56
<i>Weiterreise nach Lofer – Mittagsbewirtung durch den bayerischen Stallmeister Georg Konrad von Törring in Reichenhall – Erneute Begrüßung des Kaisers durch salzburgische Kommissare – Salzgewinnung in Reichenhall.</i>	
29. Januar 1622.....	57
<i>Besuch der Heiligen Messe mit dem Kaiser – Weiterfahrt nach Wörgl – Empfang durch Tiroler Kommissare – Besichtigung des Silberbergwerks Sankt Daniel am Röhrebühel.</i>	
30. Januar 1622.....	58
<i>Weiterreise nach Schwaz – Begrüßung des Kaisers durch Schwazer Bergleute – Bergwerksbesichtigung durch den Kaiser – Beschreibung des Inntals – Einkünfte der Grafschaft Tirol.</i>	

31. Januar 1622.....	59
<i>Weiterfahrt nach Hall in Tirol – Haller Salzgewinnung.</i>	
01. Februar 1622.....	60
<i>Besichtigung der Haller Salzgewinnung und Münze mit Kaiser Ferdinand II. – Morgenmesse des Kaisers – Weiterreise nach Innsbruck – Begrüßung durch die Landbevölkerung und Freudenschüsse – Messe in der Hauptkirche durch den Weihbischof Simon Feuerstein – Kaiserliche Audienz für den Statthalter Konrad von Boyneburg und die Tiroler Regimentsräte – Ankunft der Grafen Wilhelm von Solms-Greifenstein und Christian von Waldeck-Wildungen – Nachmittägliche Aufwartung beim Kaiser während der Vesper in der Hauptkirche – Rückkehr des Abgesandten Julius Neidhart von Mörsperg von der künftigen Kaiserin Eleonora Gonzaga.</i>	
02. Februar 1622.....	61
<i>Trauung des Kaiserpaares – Kaiserliche Hochzeitsfeierlichkeiten – Kaiser erlaubt Besuch der Mutter für ein halbes Jahr.</i>	
03. Februar 1622.....	62
<i>Aufwartung beim Kaiserpaar in der Messe und beim Mittagessen – Gespräch mit Reichsvizekanzler Johann Ludwig von Ulm über die kaiserlichen Pläne mit dem geächteten Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz und einen einvernehmlichen Weg zum Frieden – Kritik des Reichshofratspräsidenten Graf Johann Georg von Hohenzollern-Hechingen an der extremen Politik des spanischen Botschafters Conde Íñigo de Oñate – Rat des Grafen, nach Stuttgart und Durlach zu ziehen – Kartenspiel des Kaisers mit der Kaiserin und Duchessa Catarina di Mantova e Monteferrato – Kaiser speist allein.</i>	
04. Februar 1622.....	66
<i>Begleitung des Kaiserpaares in ein Nonnenkloster – Ratschläge des Karl von Harrach – Kaiser speist mit der Kaiserin, deren Schwägerin und Bruder im Vorzimmer.</i>	
05. Februar 1622.....	66
<i>Messbesuch mit dem Kaiserpaar – Nachmittäglicher Besuch eines schlechten Jesuitentheaterstücks – Abendlicher Tanz – Kriegsnachrichten.</i>	
06. Februar 1622.....	66
<i>Besuch der Predigt des Jesuitenpaters Georg Am Ende – Abreise der Duchessa di Mantova und des Vincenzo Gonzaga – Ankunft von Gesandten der Reichsstadt Ulm und deren Geschenk an den Kaiser – Nachmittägliche Audienz bei der Kaiserin – Gespräch mit dem Grafen von Waldeck-Wildungen – Korrespondenz – Nachtmahl und Tanz beim Statthalter Boyneburg.</i>	
07. Februar 1622.....	67
<i>Begleitung des nach Wien aufbrechenden Kaiserpaares bis Hall – Erneuter Besuch der Haller Salzgewinnung und Münze – Jesuitentheater – Abschied von Kaiser und Kaiserin – Rückkehr nach Innsbruck und Weiterreise bis Zirl.</i>	
08. Februar 1622.....	69
<i>Weiterfahrt und -ritt zur Poststation Sameister.</i>	
09. Februar 1622.....	69
<i>Weiterreise nach Augsburg.</i>	
10. Februar 1622.....	70
<i>Weiterritt nach Pleinfeld.</i>	

11. Februar 1622.....	71
<i>Weiterreise nach Nürnberg – Einbestellung von Mitgliedern des Rates für den Nachmittag – Mittagsgäste – Besuch durch zwei Ratsherren, die ihre Unterstützung zusagen und Wein schenken – Korrespondenz – Weitere Besucher.</i>	
12. Februar 1622.....	72
<i>Weiterfahrt nach Rattelsdorf.</i>	
13. Februar 1622.....	72
<i>Weiterreise nach Eisfeld.</i>	
06. Oktober 1622.....	74
<i>Kirchgang – Essensgäste – Vorbereitungen für die Abreise zum Fürstentag nach Regensburg – Ankunft des Hermann Christian von Stammer.</i>	
07. Oktober 1622.....	75
<i>Abschied vom Hofmeister Burkhard von Erlach und Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Reisebegleiter nach Regensburg – Fahrt bis Frankenhausen.</i>	
08. Oktober 1622.....	75
<i>Weiterreise nach Weimar – Tod des besten Pferdes – Kriegsnachrichten.</i>	
09. Oktober 1622.....	76
<i>Kriegsnachrichten – Besuch der Reitschule – Besichtigung des Weimarer Schlossneubaues und von Geschützen – Korrespondenz.</i>	
10. Oktober 1622.....	76
<i>Weiterfahrt nach Rudolstadt – Gespräch sowie Schloss- und Gartenrundgang mit Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
11. Oktober 1622.....	76
<i>Abschied von der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt und Weitereise nach Schleiz – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Oktober 1622.....	77
<i>Weiterfahrt nach Hof – Beschreibung der Landschaft – Kontaktaufnahme zum Hofer Amtshauptmann Heinrich II. Reuß zu Burgk – Korrespondenz.</i>	
13. Oktober 1622.....	77
<i>Weiterreise zur Plassenburg – Empfang durch Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth und Konversation mit ihm.</i>	
14. Oktober 1622.....	78
<i>Aufenthalt auf Schloss Plassenburg – Schachspiel mit dem Stallmeister Kaspar Schlesier – Korrespondenz samt Mitteilung von der geplanten endgültigen Freilassung durch den Kaiser.</i>	
15. Oktober 1622.....	78
<i>Besichtigung von Reitschule, großer Bastion und Zeughaus – Gemeinsames Trinkgelage – Abschied.</i>	
16. Oktober 1622.....	79

Weiterfahrt nach Streitberg – Zuvor Besuch durch den vormals kurpfälzischen Obristleutnant Balthasar Jakob von Schlammersdorff – Begleitung durch den Prinzenhofmeister Abraham de la Faye bis Burg Zwernitz.

17. Oktober 1622.....	79
<i>Weiterreise nach Baiersdorf.</i>	
18. Oktober 1622.....	80
<i>Weiterfahrt nach Nürnberg – Besuch durch den Ratsherrn Andreas Imhoff – Berichte über die Anreisenden zum Regensburger Fürstentag – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Essen mit dem Ratsherrn Christoph Behaim, der ein Weingeschenk des Nürnberger Rates brachte.</i>	
19. Oktober 1622.....	81
<i>Korrespondenz – Abschlägige Antwort des Nürnberger Rats auf das Ansuchen Fürst Christians um einen Reisekostenzuschuss vom Vortag – Wiedergabe des gestrigen Gespräches mit Imhoff – Nachrichten über die Vorbereitungen zum Regensburger Fürstentag – Einkauf – Einnahme von Arznei.</i>	
20. Oktober 1622.....	86
<i>Weiterreise nach Ansbach – Korrespondenz – Unterwegs Begrüßung durch Beauftragte des Markgrafen Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach – Ankunft des Markgrafen mit Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt – Weitere in Ansbach anwesende Adlige.</i>	
21. Oktober 1622.....	86
<i>Gespräche mit dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt und Markgrafen von Brandenburg-Ansbach sowie den Grafen Friedrich zu Solms-Rödelheim und Heinrich Wilhelm zu Solms-Sonnenwalde.</i>	
22. Oktober 1622.....	87
<i>Weiterfahrt zur Festung Wülzburg.</i>	
23. Oktober 1622.....	87
<i>Besichtigung der Festung.</i>	
24. Oktober 1622.....	87
<i>Abreise des Landgrafen von Hessen-Darmstadt nach Regensburg – Fuchsagd – Weiterfahrt nach Stauf – Ankunft des Markgrafen Sigismund von Brandenburg und Schlammersdorffs – Korrespondenz.</i>	
25. Oktober 1622.....	88
<i>Jagd – Gespräch mit dem Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, Schlammersdorff und den zwei Grafen zu Solms.</i>	
26. Oktober 1622.....	88
<i>Abschied von Schlammersdorf – Korrespondenz – Jagd mit dem Markgrafen – Ankunft der Bediensteten von Ansbach – Abschied mit Geschenk.</i>	
27. Oktober 1622.....	88
<i>Weiterreise nach Hilpoltstein – Besichtigung von Schlossneubau und Stall – Besuch bei der verwitweten Pfalzgräfin Dorothea Maria von Pfalz-Sulzbach – Korrespondenz.</i>	
28. Oktober 1622.....	89
<i>Korrespondenz – Pferdetausch – Weiterfahrt nach Holnstein – Schuldbegleichung durch den Holnsteiner Pfleger Christoph von Bischofsheim.</i>	

29. Oktober 1622.....	90
<i>Weiterreise nach Hemau – Korrespondenz.</i>	
30. Oktober 1622.....	90
<i>Ankunft in Regensburg – Alleinige Anwesenheit des Landgrafen von Hessen-Darmstadt unter den Fürsten – Einquartierung beim Ratsherrn Abel Prasch.</i>	
31. Oktober 1622.....	90
<i>Kontaktaufnahme zum Landgrafen von Hessen-Darmstadt – Besuche durch Prasch und Dr. Johann Oberndorfer – Ankunft des Erzbischofs Paris von Salzburg – Unklarheiten über die Anreise des Kaisers – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Nachtmahl beim Landgrafen – Korrespondenz – Ankunft des spanischen Botschafters Conde Íñigo de Oñate.</i>	
01. November 1622.....	93
<i>Essensgäste – Besuche durch den kurpfälzischen Diplomaten Johann Joachim von Rusdorf wegen des englischen Residenten Simon Digby – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
02. November 1622.....	93
<i>Entschluss, Kaiser Ferdinand II. nach Wels entgegen zu ziehen – Schifffahrt auf der Donau bis Vilshofen.</i>	
03. November 1622.....	95
<i>Weiterreise nach Aschach an der Donau – Unterwegs Beschreibung von Passau – Unklarheit über den Aufenthaltsort des Kaisers und den geplanten Fürstentag in Regensburg.</i>	
04. November 1622.....	96
<i>Weiterfahrt nach Linz – Besichtigung des Linzer Landhauses und Schlosses – Abendessen bei der Statthalterin Maria Salome von Herberstorff – Abschied.</i>	
05. November 1622.....	97
<i>Rückkehr nach Eferding – Unterwegs Bewirtung durch Hans Joachim Aspan auf Schloss Hartheim – Nachreise dem Kaiser bis Regensburg.</i>	
06. November 1622.....	98
<i>Aderlass – Weiterfahrt nach Peuerbach.</i>	
07. November 1622.....	98
<i>Weiterreise nach Schärding – Dienstangebot eines jungen oberösterreichischen Adligen.</i>	
08. November 1622.....	98
<i>Weiterfahrt nach Ortenburg – Besuch bei Gräfin Jeanette von Ortenburg – Anwesenheit des alten ortenburgischen Sekretärs Sihring.</i>	
09. November 1622.....	99
<i>Weiterreise nach Plattling.</i>	
10. November 1622.....	99
<i>Weiterfahrt nach Straubing – Kontaktaufnahme zu Graf Bruno und Gräfin Maria von Mansfeld.</i>	
11. November 1622.....	99

Gespräch mit dem Kaiserpaar – Besuch bei der Gräfin von Mansfeld – Weiterreise nach Pfatter – Begegnung mit Franziskanerpater Henri, dem Beichtvater des Obristen Guglielmo Verdugo – Korrespondenz.

12. November 1622.....	100
<i>Ankunft in Regensburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
13. November 1622.....	101
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Behandlung durch Dr. Johann Oberndorffer – Besuch durch Pater Henri und den spanischen Hauptmann Andreas de Contreras.</i>	
14. November 1622.....	102
<i>Korrespondenz – Besuch durch den hessisch-kasselischen Gesandten Ernst von Börstel und einen Herrn von Wurmb – Festlicher Einzug des Kaiserpaars in Regensburg – Kriegsnachrichten.</i>	
15. November 1622.....	104
<i>Aderlass – Gespräch mit den oberpfälzischen Adligen Wildenstein und Georg Christoph von Gleißentahl – Kontaktaufnahme zu Karl von Harrach und der Gräfin von Mansfeld – Kartenspiel mit Pater Henri und dem Hofjunker Hans Ernst von Börstel – Ankunft der Kurfürsten Johann Schweikhard von Mainz und Ferdinand von Köln.</i>	
16. November 1622.....	105
<i>Besuch durch den französischen Gesandten Pomponne – Korrespondenz – Mittagessen beim Landgrafen Ludwig V. von Hessen-Darmstadt – Bekanntschaft mit dem Reichserbmarschall Wolf Christoph von Pappenheim und Graf Wratislaus I. von Fürstenberg – Kaiser zieht sich zurück und nimmt Arznei – Besuch bei der Gräfin von Mansfeld – Kriegsnachrichten.</i>	
17. November 1622.....	106
<i>Gespräch mit mehreren Adligen bei Hofe – Besuch durch Dr. Oberndorffer – Kartenspiel mit Börstel und Spielen eines Musikinstruments.</i>	
18. November 1622.....	106
<i>Einnahme von Arznei – Gespräch mit Dr. Oberndorffer – Lektüre – Ablehnung der Einladung durch Pappenheim.</i>	
19. November 1622.....	106
<i>Aufwartung am Hof – Gespräche mit verschiedenen hohen kaiserlichen Amtsträgern wegen der Begnadigungsfrage – Kontaktaufnahme zum Kurfürsten von Mainz – Besuche durch einen Schott und Lindenau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
20. November 1622.....	108
<i>Absage des vereinbarten Besuchs beim Kurfürsten von Mainz wegen Einnahme von Arznei – Korrespondenz – Besuch durch Dr. Oberndorffer – Mitteilung der Gräfin von Mansfeld – Übersetzung von Guevaras Principe Christiano – Nachricht vom Tod des Herzogs Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Ankunft des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.</i>	
21. November 1622.....	108
<i>Kontaktaufnahme durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Besuch beim Kurfürsten von Mainz wegen der Begnadigungsfrage – Bekanntschaft mit dem Reichskriegskommissar Johann Eustach von Westernach – Nachrichten über den Kurfürsten von Sachsen – Essensgäste – Anmeldung beim Kurfürsten von Köln – Korrespondenz.</i>	

22. November 1622.....	109
<i>Aufwartung beim Kaiser im Jesuitenkolleg – Gespräch mit dem Kurfürsten von Köln – Essensgäste – Hofbesuch – Kartenspiel.</i>	
23. November 1622.....	110
<i>Korrespondenz – Mittagsgäste – Besuch beim Bischof Johann Gottfried von Würzburg – Aufwartung beim Kaiser – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bad.</i>	
24. November 1622.....	111
<i>Anhörung der Predigt beim Landgrafen von Hessen-Darmstadt – Hofbesuch – Mittagessen beim Landgrafen – Audienz beim Kaiser – Korrespondenz – Vorzimmergespräche mit dem päpstlichen Nuntius Carlo Carafa und dem spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate.</i>	
25. November 1622.....	112
<i>Essensgäste – Besuch bei der Gräfin von Mansfeld – Übergabe einer Bittschrift an den Kaiser – Audienz bei der Kaiserin – Aufwartung am Hof – Neuigkeiten.</i>	
26. November 1622.....	112
<i>Kontaktaufnahme zum französischen Gesandten Nicolas de Baugy und Herzog von Sachsen-Lauenburg – Besuch durch Dr. Oberndorffer – Mittagsgäste – Aufwartung am Hof – Mitteilung von Baugy – Übersetzung von Guevaras Prencipe Christiano.</i>	
27. November 1622.....	113
<i>Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Übersetzung von Guevaras Prencipe Christiano – Jagd mit dem Kaiser.</i>	
28. November 1622.....	113
<i>Aufwartung am Hof – Ankunft des anhaltischen Gesandten Kaspar Ernst von Knoch – Korrespondenz – Wildgeschenk durch Herzog Maximilian I. von Bayern.</i>	
29. November 1622.....	114
<i>Korrespondenz – Zweimaliger Hofbesuch – Gäste – Besuche bei den Gräfinnen von Mansfeld und Elisabeth von Waldeck-Wildungen sowie dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Vorzimmergespräch mit Baugy.</i>	
30. November 1622.....	115
<i>Hofbesuch – Gespräch mit Knoch – Gäste – Aufwartung beim Kaiser und Erzbischof Paris von Salzburg.</i>	
01. Dezember 1622.....	116
<i>Predigtbesuch bei Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt – Aufwartung am Hof – Wider Erwarten keine öffentliche Begnadigung durch Kaiser Ferdinand II. – Ankunft des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg.</i>	
02. Dezember 1622.....	116
<i>Korrespondenz – Tadel der Gräfin Maria von Mansfeld wegen ungenügender Ehrerbietung gegenüber dem Gefolge der Kaiserin Eleonora – Antwort an die Gräfin – Besuch durch den Franziskanerpater Henri.</i>	
03. Dezember 1622.....	117
<i>Aufwartung am Hof – Ankunft des Wild- und Rheingrafen Philipp Otto von Salm – Bekanntschaft mit dem bayerischen Obristen Hans Werner von Raitenau – Kriegsnachrichten – Kontaktaufnahme durch Graf Georg IV. von Ortenburg – Erkrankung des anhaltischen Gesandten Kaspar Ernst von Knoch.</i>	

04. Dezember 1622.....	118
<i>Aufwartung am Hof mit säuerlichem Blick des Kaisers – Zwei junge Herren Colonna von Fels als Gäste – Kriegsnachrichten – Besuch bei der Gräfin von Mansfeld – Absendung an Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.</i>	
05. Dezember 1622.....	118
<i>Freundlichere Miene des Kaisers – Gespräch mit dem Obersthofmeister Johann Ulrich von Eggenberg – Essensgäste – Korrespondenz – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten – Vergeblicher Besuch beim Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Entschuldigung des Pfalzgrafen und Ablehnung von dessen Angebot eines Abendbesuches.</i>	
06. Dezember 1622.....	120
<i>Aufbruch zur Reise nach Stuttgart – Fahrt bis Hemau – Korrespondenz – Gesundung von Knoch.</i>	
07. Dezember 1622.....	120
<i>Weiterreise nach Nennslingen.</i>	
08. Dezember 1622.....	121
<i>Weiterfahrt nach Polsingen – Korrespondenz.</i>	
09. Dezember 1622.....	121
<i>Weiterreise nach Aalen – Korrespondenz.</i>	
10. Dezember 1622.....	122
<i>Weiterfahrt nach Lorch – Beschreibung von Schwäbisch Gmünd.</i>	
11. Dezember 1622.....	123
<i>Weiterreise nach Stuttgart – Besuch durch zwei Vertreter der Kurpfalz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bei Cannstatt Empfang durch drei abgesandte Adlige des Herzogs Johann Friedrich von Württemberg – Anwesenheit des Herzogs Friedrich Achilles von Württemberg-Neuenstadt sowie des Markgrafen Friedrich V. von Baden-Durlach und seiner Familie.</i>	
12. Dezember 1622.....	124
<i>Besuche durch den ehemaligen Heidelberger Haushofmeister Karl Pawel, den Herzog von Württemberg-Neuenstadt und den Obristen Bleickart von Helmstatt – Gespräche mit den weiblichen Hofangehörigen, dem Markgrafen von Baden-Durlach und dem Herzog von Württemberg – Besichtigung der Residenz – Freiwilliger Vorschuss des Herzogs über 1000 Reichstaler – Neuigkeiten – Abschied.</i>	
13. Dezember 1622.....	125
<i>Verabschiedung durch den Herzog von Württemberg-Neuenstadt – Weiterfahrt nach Göppingen – Württembergische Geleitsmänner.</i>	
14. Dezember 1622.....	125
<i>Weiterreise nach Heidenheim.</i>	
15. Dezember 1622.....	126
<i>Weiterfahrt nach Tapfheim – Unterwegs Begegnung mit dem ehemaligen Edelknaben Rabensteiner.</i>	
16. Dezember 1622.....	126
<i>Weiterreise nach Neuburg an der Donau – Großzügige Aufnahme und Bewirtung durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg.</i>	

17. Dezember 1622.....	128
<i>Verzicht auf den angebotenen Messbesuch bei den Jesuiten und stattdessen Anhörung der Predigt – Besichtigung der Kirche, des Jesuitenkollegs, des Zeughauses und der Rüstkammer – Beschreibung der Befestigungsanlagen – Ritt durch den Garten und zur Rennbahn – Teilnahme an der Vesper in der Hofkapelle – Besichtigung der Betstube der Pfalzgräfin Magdalena von Pfalz-Neuburg – Tänze am Abend – Beabsichtigtes Geschenk des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg für Kaiserin Eleonora – Abschied von der Pfalzgräfin und den Damen.</i>	
18. Dezember 1622.....	130
<i>Gemeinsame Ausfahrt mit dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg und Abschied – Weiterfahrt nach Neustadt an der Donau – Unterwegs Besichtigung mehrerer Kirchen in Ingolstadt.</i>	
19. Dezember 1622.....	131
<i>Weiterreise nach Saal – Nachricht vom plötzlichen Tod des Bischofs Johann Gottfried von Würzburg in Regensburg.</i>	
20. Dezember 1622.....	132
<i>Weiterfahrt nach Regensburg – Anwesenheit des Stallmeisters Hartmann von Hallwyl – Reise von Knoch nach München – Hofbesuch.</i>	
21. Dezember 1622.....	132
<i>Korrespondenz – Jagd mit dem Kaiser – Aufwartung bei der kaiserlichen Vesper.</i>	
22. Dezember 1622.....	133
<i>Predigtbesuch beim Landgrafen von Hessen-Darmstadt – Aufwartung beim Kaiser in der Messe – Korrespondenz – Rückkehr von Knoch aus München – Essensgäste.</i>	
23. Dezember 1622.....	133
<i>Korrespondenz – Aufwartung am Hof – Kartenspiel.</i>	
24. Dezember 1622.....	134
<i>Besuch durch den Wild- und Rheingrafen von Salm – Fahrt an den Hof – Gäste – Teilnahme an der reformierten Vorbereitungspredigt in Sallern – Markgraf Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach schickt dem Kaiser ein 5 Zentner schweres Wildschwein.</i>	
25. Dezember 1622.....	135
<i>Anhörung der Weihnachtspredigt und Empfang des Abendmahls in Sallern – Spekulationen über kaiserliche Wagen und das persönliche Erscheinen des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen – Gäste in Regensburg – Korrespondenz – Besuch bei der Gräfin von Mansfeld.</i>	
26. Dezember 1622.....	135
<i>Einnahme von Arznei gegen Kopfschmerzen – Absendung an Kurfürst Ferdinand von Köln und Graf Bruno von Mansfeld – Abschickung von Hallwyl mit Schreiben an den Markgrafen von Brandenburg-Ansbach – Kontaktaufnahme durch den württembergischen Gesandten Benjamin Bouwinghausen – Gespräch mit dem Sallerner Pfarrer Johann Friedrich Marperger.</i>	
27. Dezember 1622.....	136
<i>Kontaktaufnahme mit den kursächsischen Gesandten – Kriegsnachrichten – Erneute Einnahme von Arznei und Konsultation des Regensburger Arztes Dr. Johann Stephan Strobelberger – Besuch durch Bouwinghausen – Kontaktaufnahme mit den Herzögen Julius Heinrich und Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg sowie Eggenberg.</i>	

28. Dezember 1622.....	136
<i>Nachricht vom Mord an dem kursächsischen Gesandten Hans Georg von Pöllnitz und der schweren Verwundung eines Regensburger Bürgers – Besuch durch Pater Henri.</i>	
29. Dezember 1622.....	137
<i>Besuch durch Dr. Strobelberger – Gespräche mit Knoch, dem Hofjunker Hans Ernst von Börstel und Pater Henri – Religiöse Lektüre und Singen von Psalmen – Kartenspiel.</i>	
30. Dezember 1622.....	137
<i>Feierliche Belehnung des Kurfürsten Johann Schweikhard von Mainz – Anschließend kaiserliche Erklärung der endgültigen Freilassung Christians II. und dessen Danksagung – Festbankett von Kaiser und Kaiserin mit den anwesenden Reichsfürsten – Bärenhutz – Verabschiedung der kurfürstlichen und fürstlichen Gäste durch den Kaiser.</i>	
31. Dezember 1622.....	140
<i>Korrespondenz – Kaiserliche Proposition für den Regensburger Fürstentag – Bouwinghausen als Essensgast – Aufwartung am Hof – Gespräch mit Carlo Spinelli sowie Bekanntschaft mit den kurtrierischen und kursächsischen Gesandten im kaiserlichen Vorzimmer – Mitteilung an den Grafen und die Gräfin von Mansfeld – Abendbesuch bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Absage und Verschiebung des geplanten Besuches beim Kurfürsten von Mainz wegen dessen zu langen Schlafens – Kriegsnachrichten.</i>	
01. Januar 1623.....	142
<i>Besuch bei Kurfürst Johann Schweikhard von Mainz – Anhörung der Neujahrspredigt bei Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt und Bettag – Gespräche am kaiserlichen Hof – Besuch bei Kurfürst Ferdinand von Köln – Einladung zum Begräbnis des Bischofs Johann Gottfried von Würzburg – Nachtessen mit dem Regensburger Stadtkämmerer Emeran Lerchenfelder.</i>	
02. Januar 1623.....	142
<i>Ausritt – Hinrichtung des Mörders an dem kursächsischen Gesandten Hans Georg von Pöllnitz – Korrespondenz – Einzug des Herzogs Maximilian I. von Bayern.</i>	
03. Januar 1623.....	143
<i>Leichenfeier für den Bischof von Würzburg – Begegnung mit dem Herzog von Bayern – Korrespondenz.</i>	
04. Januar 1623.....	143
<i>Begleitung des Kaisers Ferdinand II. zum Herzog von Bayern – Besuch bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Aufwartung am Hof – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Ankunft des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg.</i>	
05. Januar 1623.....	144
<i>Anhörung der Predigt beim Landgrafen von Hessen-Darmstadt – Aufwartung am Hof – Essen beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abschied vom hessisch-kasselschen Gesandten Ernst von Börstel – Einladung des Herzogs von Bayern für den nächsten Tag.</i>	
06. Januar 1623.....	145
<i>Besuch beim Herzog von Bayern – Gespräch mit dem bayerisch-ligistischen Obristen Johann Philipp Kratz von Scharffenstein am Kaiserhof – Verzögerung der ersten Sitzung des Regensburger Fürstentages durch die kursächsischen Gesandten – Besuch beim spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz.</i>	
07. Januar 1623.....	146

Hofbesuch – Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Kursächsische Gesandte ohne hinreichende Instruktion – Bad – Spiel nach dem Abendessen – Ankunft der kurbrandenburgischen Gesandten.

08. Januar 1623.....	146
<i>Besuch durch Dr. Johann Oberndorffer – Spekulationen über die kurpfälzische Frage – Inhalt der kaiserlichen Proposition zum Fürstentag – Korrespondenz – Aufwartung am Hof – Essen bei den Herzögen Franz Albrecht und Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Besuch bei Anna von Losenstein – Ausbleiben des Grafen Georg Friedrich von Hohenlohe-Weikersheim wegen seines Schenkelbruchs.</i>	
09. Januar 1623.....	147
<i>Korrespondenz – Gestriger Abschied von Franziskanerpater Henri – Kontaktaufnahme durch Gräfin Maria von Mansfeld – Mitteilung an den französischen Agenten Nicolas de Baugy – Vergebliche Anmeldung beim Kurfürsten von Köln – Besuch bei Herzogin Elisabeth von Bayern – Kriegsnachrichten – Begleitung des Kaisers in die Vesper – Erkundigung bei Johann Ulrich von Eggenberg wegen möglicher kaiserlicher Erlaubnis zur Abreise.</i>	
10. Januar 1623.....	148
<i>Hofbesuch – Mittagsgäste – Vergebliche Fahrt zur Gräfin von Mansfeld – Spiel am Abend.</i>	
11. Januar 1623.....	149
<i>Fuchs Jagd mit dem Kaiser, Kurfürsten von Köln und Landgrafen von Hessen-Darmstadt – Besuch der Vesper – Spiel am Abend.</i>	
12. Januar 1623.....	149
<i>Anhörung der Predigt beim Landgrafen von Hessen-Darmstadt – Gespräche mit dem Kaiser und Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg bei Hof – Mittagessen beim Landgrafen – Einladung und Abholung zum Abendessen beim Herzog von Bayern – Bankett beim bayerischen Herzog.</i>	
13. Januar 1623.....	150
<i>Einnahme von Arznei – Absendung an die Gräfin von Mansfeld, Frau von Losenstein, den Herzog von Sachsen-Lauenburg und den Landgrafen von Hessen-Darmstadt – Einsatz und Gewinne beim Glücksspiel – Inhalt der kaiserlichen Proposition zur ersten Sitzung des Fürstentages – Kontaktaufnahme zu den kurbrandenburgischen Gesandten wegen der Begnadigung des Vaters.</i>	
14. Januar 1623.....	151
<i>Vergebliche Entsendung des Hofjunkers Hans Ernst von Börstel zu den kurbrandenburgischen Gesandten – Erfolgreiche Anmeldung zum Essen beim Kurfürsten von Köln – Positive Mitteilung des bayerischen Obersthofmeisters Graf Johann von Hohenzollern-Sigmaringen – Besuch durch einen Hauptmann Arnim – Korrespondenz – Zweite Sitzung des Fürstentages – Vesper- und Hofbesuch – Auslösung von Verwunderung über auf den beiden bisherigen Fürstentagssitzungen getragene schwarze Kleidung, die als Sympathie für den geächteten Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz gewertet wurde.</i>	
15. Januar 1623.....	152
<i>Anziehen farbiger Kleidung, um Verdacht möglicher Sympathie für den Kurfürsten von der Pfalz auszuräumen – Begleitung des Kaisers in die Messe bei den Jesuiten – Kriegsnachrichten – Besuch bei der Gräfin von Mansfeld – Aufwartung bei der kaiserlichen Vesper – Gespräch mit dem bayerisch-ligistischen General Graf Johann von Tilly und Obristleutnant Christian von Ilow – Korrespondenz.</i>	
16. Januar 1623.....	153
<i>Absendung an den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg und die brandenburgischen Gesandten – Nachricht von einer wundersamen Himmelserscheinung in Wien – Panik unter den Pferden im kaiserlichen Marstall – Audienz beim Kaiser und Erlaubnis desselben zur Abreise aus Regensburg – Abschied von Höflingen, Gesandten, Fürsten und anderen Adligen – Mittagsgäste.</i>	

17. Januar 1623.....	156
<i>Abschied vom Kurfürsten von Mainz und dem spanischen Botschafter Conde de Oñate – Mittagessen beim Kurfürsten von Köln und Verabschiedung von demselben – Abschiedsbesuch bei Erzbischof Paris von Salzburg.</i>	
18. Januar 1623.....	156
<i>Abschied von dem Herzog und der Herzogin von Bayern, von Eggenberg, von den kursächsischen und dem französischen Gesandten sowie der Gräfin von Mansfeld – Besuch durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg, der um Unterstützung gegen die geplante Übertragung der pfälzischen Kurwürde auf Bayern bittet – Kaiser weist das Gesuch des Kurfürsten von Sachsen um die Wiedereinsetzung der protestantischen Geistlichen in Böhmen zurück – Besuch durch Johann Philipp Geuder von Heroldsberg – Korrespondenz – Vorbereitung auf die Abreise.</i>	
19. Januar 1623.....	157
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt beim Landgrafen von Hessen-Darmstadt und Abschied von diesem – Abschied vom württembergischen Gesandten Benjamin Bouwinghausen und von Baugy – Mittagsgäste – Fahrt nach Hemau.</i>	
20. Januar 1623.....	158
<i>Weiterreise nach Altdorf – Korrespondenz.</i>	
21. Januar 1623.....	159
<i>Weiterfahrt nach Heroldsberg – Bewirtung durch Geuder – Korrespondenz.</i>	
22. Januar 1623.....	159
<i>Abschied von dem Stallmeister Hartmann von Hallwyl und Geuder – Weiterreise nach Bamberg – Buchkauf.</i>	
23. Januar 1623.....	160
<i>Weiterfahrt nach Neustadt bei Coburg.</i>	
24. Januar 1623.....	160
<i>Weiterreise nach Rudolstadt – Unsichere Wege durch das Regiment des Herzogs Friedrich von Sachsen-Altenburg – Begegnung mit einer Kutsche voller Polen.</i>	
25. Januar 1623.....	161
<i>Weiterfahrt nach Naumburg – Unsicherheit durch umherstreifende Soldaten – Straßen nach Abdankung und Durchzug der altenburgischen Truppen wieder sicherer – Bekanntschaft mit den Polen aus der Kutsche.</i>	
26. Januar 1623.....	162
<i>Weiterreise nach Eisleben – Gasthofbekanntschaft mit einem Alchemisten namens Dr. Praetorius.</i>	
27. Januar 1623.....	162
<i>Weiterfahrt nach Halberstadt.</i>	
28. Januar 1623.....	162
<i>Weiterreise nach Braunschweig – Niedersächsischer Kreistag.</i>	
29. Januar 1623.....	163
<i>Weiterfahrt nach Groß Oesingen.</i>	
30. Januar 1623.....	163

Weiterreise nach Grünhagen.

31. Januar 1623.....	164
<i>Weiterfahrt nach Bergedorf.</i>	
01. Februar 1623.....	165
<i>Weiterreise nach Hamburg – Besichtigung der Börse und verschiedener Kirchen – Bekanntschaft mit Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Weiterfahrt nach Bramstedt.</i>	
02. Februar 1623.....	165
<i>Weiterreise nach Kiel – Nachricht von der schweren Verwundung eines Herrn von Rantzau bei einem Duell – Anwesenheit des Herzogs Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf.</i>	
03. Februar 1623.....	166
<i>Weiterfahrt nach Missunde.</i>	
04. Februar 1623.....	166
<i>Weiterreise nach Flensburg – Treffen mit den Eltern, Bruder Ernst sowie den Schwestern Eleonora Maria, Sibylla Elisabeth und Anna Sophia.</i>	
05. Februar 1623.....	166
<i>Gespräche mit den Eltern und Schwestern.</i>	
06. Februar 1623.....	167
<i>Begleitung der Mutter und Schwestern nach Eckernförde.</i>	
07. Februar 1623.....	167
<i>Weiterfahrt nach Trent.</i>	
08. Februar 1623.....	167
<i>Weiterreise nach Ahrensböök – Empfang durch Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön sowie dessen Schwestern Eleonora und Eleonora Sophia.</i>	
09. Februar 1623.....	167
<i>Anhörung der Predigt und Gespräche.</i>	
10. Februar 1623.....	167
<i>Abschied von allen – Rückkehr nach Kiel.</i>	
11. Februar 1623.....	168
<i>Weiterfahrt nach Flensburg.</i>	
12. Februar 1623.....	168
<i>Gespräche mit dem Vater – Bad.</i>	
13. Februar 1623.....	168
<i>Korrespondenz – Kartenspiel – Besuch durch den Ahrensbööker Hofmeister Georg von Goltz – Mitteilung an den dänischen Hofmarschall Wolf von Buchwald – Reisepläne nach Dänemark.</i>	
14. Februar 1623.....	169

Gespräch mit dem Vater über die richtige Lebensführung, Alchemisten, die deutsche Sprache und das Vaterland – Schach- und Kartenspiel – Prophezeiung gegenüber einem Grafen von Mansfeld.

15. Februar 1623.....	171
<i>Gespräch mit dem Vater über militärische Führung und die Seele – Böse Vorzeichen – Väterliche Definition der Existenz – Mitteilung an den königlichen Statthalter Gerhard von Rantzau – Schach- und Kartenspiel.</i>	
16. Februar 1623.....	173
<i>Kirchgang – Lektüre – Gespräch mit dem Vater – Schach- und Kartenspiel.</i>	
17. Februar 1623.....	174
<i>Lektüre – Bauernfreundliches Recht in Schleswig-Holstein – Schach- und Kartenspiel – Korrespondenz.</i>	
18. Februar 1623.....	174
<i>Gespräche mit dem Vater.</i>	
19. Februar 1623.....	175
<i>Flensburger Propst Friedrich Dame als Essensgast – Lektüre – Spiel.</i>	
20. Februar 1623.....	176
<i>Zeitvertreib – Erneute Mitteilung an den Statthalter Rantzau – Aufschiebung der geplanten Reise nach Dänemark.</i>	
21. Februar 1623.....	176
<i>Lektüre – Gespräche mit dem Vater und Bruder Ernst – Spiel – Feuerwerk.</i>	
22. Februar 1623.....	176
<i>Zeitvertreib – Gespräch mit dem Vater.</i>	
23. Februar 1623.....	177
<i>Kirchgang – Ankunft der Mutter mit den Schwestern Sibylla Elisabeth und Anna Sophia aus Mecklenburg – Nachricht von einer Verschwörung der Arminianer gegen den niederländischen Statthalter Moritz von Oranien – Bericht des Vaters von einem Erlebnis am französischen Hof vom Jahr 1610 – Kriegsnachrichten.</i>	
24. Februar 1623.....	179
<i>Lektüre – Korrespondenz – Gewalt des Herzogs Christian d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel gegen seine Verwandten.</i>	
25. Februar 1623.....	180
<i>Korrespondenz – Mitteilung des Statthalters Rantzau.</i>	
26. Februar 1623.....	180
<i>Abschied von den Eltern und Schwestern – Reise mit Bruder Ernst, dem Hofmeister Hans Ernst von Börstel und dem Kammerjunker Hermann Christian Stammer nach Hadersleben – Pferdekoppeln – Äcker und Heidelandschaft.</i>	
27. Februar 1623.....	181
<i>Weiterfahrt nach Odense – Königliche Zolleinnahmen aus dem Kleinen Belt – Beschreibung der Insel Fünen – Vögel.</i>	
28. Februar 1623.....	182

Weiterreise nach Nyborg – Mitteilung an den dänischen Reichskanzler Jakob Ulfeldt – Überfahrt nach Korsør – Kirchendächer in Dänemark.

01. März 1623.....	184
<i>Weiterreise nach Roskilde – Offenheit der Städte in Dänemark – Fahrt auf Rollwagen – Eigenschaften des dänischen Volkes – Lateinschule in Sorø – Beschreibung von Fünen und Seeland.</i>	
02. März 1623.....	185
<i>Besichtigung des Domes mit einigen Königsgrabmälern – Verdienste des Königs Friedrich II. von Dänemark und Norwegen – Beginn der Arbeiten an einem Grabmal für den aktuellen König Christian IV. – Weiterfahrt nach Kopenhagen – Kontaktaufnahme zum königlichen Kanzler Christian Friis – Windmühlen – Quartier.</i>	
03. März 1623.....	189
<i>Besuch durch Friis – Besichtigung des königlichen Zeughauses – Beschaffenheit eines grönländischen Schiffchens – Rundgang und Bootsfahrt durch den Zeughaushafen – Besichtigung dreier Schiffe – Eisbär – Beschreibung der Inseln Amager und Saltholm – Maritime Gewerke auf Saltholm – Abendessen mit dem Oberstzeugmeister Adolph Friedrich von Grabow – Friis schenkt einen Hirsch.</i>	
04. März 1623.....	193
<i>Anhörung der Predigt in der deutschen Kirche – Beschreibung des Kircheninneren – Steinerner Säule als Orientierungshilfe für die Schifffahrt – Beschädigte Glocke in der Rüstkammer – Besuch der Frauenkirche – Besichtigung des königlichen Gartens mit Schloss Rosenborg – Besuch der Universität Kopenhagen – Beschreibung des königlichen Vorwerks – Eigenschaften der Stadt – Abendessen mit Grabow und dem königlichen Lautenisten Georg Rasch.</i>	
05. März 1623.....	197
<i>Kirchgang – Besichtigung einer Seidenmanufaktur – Insassen des Zuchthauses – Besuch bei zwei Malern – Produkte einer Gießerei – Besuch bei einem Wachsbildhauer – Besichtigung einer Goldschmiedewerkstatt – Musikalische Darbietung durch Rasch und einen irischstämmigen Harfenspieler – Größe der königlichen Hofkapelle – Zwei weiße Hasen – Kauf schwarzer Fuchsfelle.</i>	
06. März 1623.....	199
<i>Kirchgang – Frühstück – Reise nach Helsingør – Unterwegs Beobachtung zahmer Hirsche – Beschreibung der Insel Ven – Erhebung des Sundzolls – Geographische Lage von Schloss Kronborg – Überfahrt nach Helsingborg – Stadtrundgang – Rückkehr nach Helsingør.</i>	
07. März 1623.....	201
<i>Besichtigung von Festung und Schloss Kronborg – Stärke der Besatzung – Reise zum Schloss Frederiksborg – Rundgang durch die Schlossanlage.</i>	
08. März 1623.....	204
<i>Beschreibung der Schlossgebäude – Besichtigung der Schlosskirche – Rundgang durch die Schlossräume – Weiterfahrt nach Roskilde – Nachtessen mit dem Roskilder Schlossherrn Mogens Pachs.</i>	
09. März 1623.....	208
<i>Mittagessen und Tanz bei Pachs – Weiterreise nach Ringsted.</i>	
10. März 1623.....	208
<i>Weiterfahrt nach Korsør – Kostenfreie Reise seit Kopenhagen – Abschied von Grabow und Rasch.</i>	
11. März 1623.....	208

Weiterreise nach Assens – Unbemerktes Übersetzen des Königs Christian IV. von Dänemark und Norwegen über den Großen Belt – Achatius von Dohna als Abgesandter des "Winterkönigs" Friedrich V. von der Pfalz – Zwei adlige Mitreisende.

12. März 1623.....	209
<i>Weiterfahrt bis zu einem Gasthaus 3½ Meilen südlich von Hadersleben (Haderslev) – Eigenschaften der dänischen Sprache – Überqueren des Kleinen Belts – Schwäne.</i>	
13. März 1623.....	210
<i>Ankunft in Flensburg – Familienangehörige bei guter Gesundheit.</i>	
14. März 1623.....	210
<i>Kirchgang mit dem Vater – Korrespondenz – Anwerbungen von Soldaten im Fürstentum Anhalt.</i>	
15. März 1623.....	210
<i>Nachricht von der Regensburger Belehrung des Herzogs Maximilian I. von Bayern mit der pfälzischen Kurwürde – Protest des Kurfürstenkollegiums.</i>	
16. März 1623.....	211
<i>Kirchgang – Essensgäste – Gespräch mit dem Vater über den Nutzen der Logik und Naturlehre.</i>	
17. März 1623.....	212
<i>Beratung der nächsten Auslandsreise mit den Eltern – Korrespondenz – Nachricht vom Tod des venezianischen Theologen Paolo Sarpi – Kriegsneuigkeiten.</i>	
18. März 1623.....	212
<i>Erneute Beratung der Reisepläne – Unwohlsein von Bruder Ernst – Kriegsnachrichten.</i>	
19. März 1623.....	213
<i>Vater befürchtet Ende der christlichen Monarchien.</i>	
20. März 1623.....	213
<i>Gespräche – Lektüre.</i>	
21. März 1623.....	213
<i>Kirchgang – Zeitvertreib – Lektüre.</i>	
22. März 1623.....	214
<i>Zeitvertreib.</i>	
23. März 1623.....	214
<i>Kirchgang – Bürgermeister Carsten Beyer als Essensgast – Kriegsnachrichten.</i>	
24. März 1623.....	214
<i>Morgen- und Abendgebet – Zeitvertreib.</i>	
25. März 1623.....	214
<i>Anhörung der Predigt – Gültigkeit von Philipp Melanchthons Corpus Doctrinae Christianae für die dänische Kirche – Essensgäste – Krankheit des Bruders Ernst – Kriegsnachrichten – Ankunft von Dohna.</i>	
26. März 1623.....	215

Arznei – Vater auf der Jagd – Nachricht vom Tod des Herzogs Johann Friedrich von Schleswig-Holstein-Gottorf – Befehl des Königs von Dänemark, durch sein Reich reisende Fürsten von Anhalt zu bewirten.

27. März 1623.....	216
<i>Arznei – Gespräche – Lektüre – Rückkehr des Vaters von der Jagd.</i>	
28. März 1623.....	216
<i>Gespräche mit den Eltern und Dohna – Kriegsnachrichten aus Anhalt – Unsicherer Frieden in Frankreich – Nachricht von einem Aufstand gegen Sultan Mustafa I. in Konstantinopel.</i>	
29. März 1623.....	217
<i>Gespräche mit dem Vater und Dohna – Krankheitsverlauf bei Bruder Ernst.</i>	
30. März 1623.....	217
<i>Zweimaliger Kirchgang – Vater stattet seinen Edelknaben Wolfsthal mit einem Degen aus.</i>	
31. März 1623.....	218
<i>Abfassung eines Dokuments wegen der savoyischen Kriegsbestellung von 1616/17 – Korrespondenz.</i>	
01. April 1623.....	219
<i>Gebet – Bibellektüre – Korrespondenz.</i>	
02. April 1623.....	219
<i>Kirchgang – Reisevorbereitung – Krankheit von Bruder Ernst.</i>	
03. April 1623.....	219
<i>Abschied von den Familienangehörigen in Flensburg – Reise nach Neumünster.</i>	
04. April 1623.....	220
<i>Weiterfahrt nach Hamburg – Korrespondenz.</i>	
05. April 1623.....	220
<i>Mittagsgäste – Gespräche mit einem englischen Sekretär und Hein Sillem – Weiterreise nach Bergedorf.</i>	
06. April 1623.....	221
<i>Weiterfahrt nach Medingen – Treffen mit dem Lüneburger Pfarrer Sigismund Scherertz – Weingeschenk des Lüneburger Rates – Beschreibung der Stadt Lüneburg – Besichtigung des Nonnenklosters Medingen – Kriegsnachrichten.</i>	
07. April 1623.....	222
<i>Weiterreise nach Jübar – Von scheuenden Pferden ausgehende Gefahren.</i>	
08. April 1623.....	223
<i>Weiterfahrt nach Colbitz.</i>	
09. April 1623.....	223
<i>Weiterreise nach Zerbst – Kriegsnachrichten – Ankunft des Fürsten August in Zerbst – Beschaffenheit der Böden zwischen Magdeburg und Zerbst – Kontaktaufnahme mit Fürst August.</i>	
10. April 1623.....	224

Fürst August und seine Familienangehörigen sowie die Schwestern Louise Amalia und Amoena Juliana bei guter Gesundheit – Kirchgang zum Gründonnerstag – Übelkeit nach Erhalt der Nachricht von der Krankheit des jüngsten Bruders Friedrich – Zeitvertreib – Kriegsnachrichten – Nachricht vom Ertrinken des ehemaligen hessisch-kasselischen Gesandten Ernst Börstel.

11. April 1623.....	225
<i>Kirchgang zum Karfreitag – Besuch des Zerbster Gymnasiums Illustre und Gespräch mit dem Rektor Marcus Friedrich Wendelin – Fischen in der Nuthe – Gespräch mit Fürst August über politische Fragen, die Gifte der Alchemisten und zu gelehrte Theologen – Korrespondenz.</i>	
12. April 1623.....	226
<i>Weiterfahrt nach Bernburg – Fürst Ludwig und seine Familienangehörigen bei guter Gesundheit – Gespräch mit Amtshauptmann Heinrich von Börstel – Rätselhafte Krankheit von Bruder Friedrich – Korrespondenz – Fürsten August und Ludwig sowie Börstel raten zur Fortsetzung der Reise.</i>	
13. April 1623.....	227
<i>Kirchgang am Ostersonntag – Gespräche mit verschiedenen Bernburger Amtsträgern – Gartenspaziergang – Regensburger Bericht des Kaspar Ernst von Knoch über schwierige Aussöhnung zwischen Kaiser Ferdinand II. und Vater Christian I.</i>	
14. April 1623.....	228
<i>Zweimaliger Kirchgang am Ostermontag – Entsendung von Bediensteten – Abschied von Kanzler Dr. Peter Elias Schröder und Superintendent Konrad Reinhardt – Korrespondenz.</i>	
15. April 1623.....	228
<i>Reise nach Dessau – Gespräche mit den Fürsten Johann Kasimir und Georg Aribert sowie verschiedenen Dessauer Amtsträgern – Lachsfang.</i>	
16. April 1623.....	229
<i>Gespräch und Durchsicht der Instruktion für den Obersächsischen Kreistag in Jüterbog mit Fürst Johann Kasimir – Turnier – Gartenspaziergang.</i>	
17. April 1623.....	229
<i>Zeitvertreib.</i>	
18. April 1623.....	229
<i>Weiterfahrt nach Köthen – Korrespondenz – Gespräch mit Knoch – Durchsicht der Instruktion für den Obersächsischen Kreistag in Jüterbog mit Fürst Ludwig.</i>	
19. April 1623.....	230
<i>Durchreise des Landgrafen Moritz von Hessen-Kassel – Korrespondenz.</i>	
20. April 1623.....	230
<i>Zweimaliger Kirchgang – Reisevorbereitung – Kriegsnachrichten.</i>	
21. April 1623.....	231
<i>Abschied von Fürst Ludwig, dessen Gemahlin Amoena Amalia und einigen Amtsträgern – Aufbruch zur Reise nach Italien – Fahrt nach Leipzig – Gespräch mit dem Leipziger Kaufmann Zacharias Kramer – Korrespondenz.</i>	
22. April 1623.....	231
<i>Weiterreise nach Oschatz.</i>	

23. April 1623.....	232
<i>Weiterfahrt nach Dresden – Besichtigung von Albrechtsburg und Dom in Meißen – Abwesenheit des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen – Zustand der Meißener Elbbrücke – Beschreibung der Dresdener Elbbrücke.</i>	
24. April 1623.....	233
<i>Besichtigung des kurfürstlichen Stalles – Ahnengalerie der Wettiner – Besuch der Rüstkammer – Beschreibung der Kunstkammer im Schloss – Kein Einlass in die Festung und ein im Bau befindliches Lusthaus – Anonymes Auftreten wegen Abwesenheit des Kurfürsten.</i>	
25. April 1623.....	242
<i>Besichtigung des Zeughauses – Argwohn der kursächsischen Begleiter – Weiterreise nach Knönitz.</i>	
26. April 1623.....	243
<i>Weiterfahrt nach Welbern – Gespräch mit den ehemaligen konföderierten Offizieren Thomas von Hoff und Görasch.</i>	
27. April 1623.....	244
<i>Weiterreise nach Prag – Einzug im Gasthof "Zum Türken" – Schwierige Quartiersuche – Prager Furcht vor Anmarsch des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel.</i>	
28. April 1623.....	244
<i>Fahrt zum kaiserlichen Hof – Mittagessen mit Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Audienz beim Kaiser – Besuche durch den Comte Jacques de Dampierre und anhaltischen Agenten Johann Löw.</i>	
29. April 1623.....	245
<i>Korrespondenz – Besuche durch den Comte de Dampierre und Iglauer Richter Johann Rudolph Heidler – Lektüre.</i>	
30. April 1623.....	245
<i>Aufwartung bei Hofe – Mittagessen im Gasthof – Kriegsnachrichten – Erneute Besuche durch Dampierre und Löw.</i>	
01. Mai 1623.....	247
<i>Aderlass – Hofbesuch – Besuch durch den anhaltischen Agenten Johann Löw – Lektüre – Porträtsitzung für Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.</i>	
02. Mai 1623.....	247
<i>Lektüre – Porträtsitzung – Besuch durch kaiserliche Offiziere – Hofbesuch.</i>	
03. Mai 1623.....	247
<i>Missmut von Kaiser Ferdinand II. – Vollendung des Porträts – Lektüre – Besuch durch Löw – Gespräch mit dem Franziskanerpater Henri – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Abschiedsaudienz beim Kaiser – Abschied von Löw.</i>	
04. Mai 1623.....	248
<i>Postreise nach Staab.</i>	
05. Mai 1623.....	248
<i>Weiterfahrt nach Waldmünchen.</i>	

06. Mai 1623.....	249
<i>Weiterreise nach Amberg – Besatzungskommandant Gottfried Hübner als Mittagsgast – Abendlicher Gegenbesuch bei Hübner – Besuche durch alte Amberger Bekannte.</i>	
07. Mai 1623.....	250
<i>Aufbruch nach München – Postritt bis Saal – Unterwegs Gespräch mit dem Stadtschreiber Dr. Johann Jakob Wolff in Regensburg.</i>	
08. Mai 1623.....	250
<i>Entschluss zur Umkehr nach Nürnberg und Weiterreise bis Deining.</i>	
09. Mai 1623.....	250
<i>Weiterfahrt nach Nürnberg – Korrespondenz.</i>	
10. Mai 1623.....	251
<i>Verhandlungen mit dem Kaufmann Friedrich von Bergk – Ankunft des fürstlichen Gesindes aus Prag – Gäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
11. Mai 1623.....	252
<i>Anhörung der Predigt – Beschreibung der Reichsburg – Besichtigung des Rathauses, Zeughauses und zweier Bürgerhäuser – Gäste – Korrespondenz – Abfertigung von Georg Petz – Starker Wind in der Nacht.</i>	
12. Mai 1623.....	254
<i>Korrespondenz – Besuch durch den Nürnberger Hauptmann Philipp Fürstenhauer – Einnahme von Arznei – Lektüre – Nachrichten – Arbeit an der Übersetzung des "Principe Christiano" – Brettspiel.</i>	
13. Mai 1623.....	255
<i>Abweisung des Gesuchs durch den Nürnberger Rat, den kaiserlichen Krönungsornat zu sehen – Gäste – Korrespondenz – Lektüre und Übersetzungsarbeit.</i>	
14. Mai 1623.....	255
<i>Korrespondenz – Besuch durch Bergk – Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Besuch durch den Grafen Georg Ludwig von Schwarzenberg – Zeitvertreib – Besuch durch einen Herren von Grünthal – Gespräch mit Ernst von Zanthier.</i>	
15. Mai 1623.....	256
<i>Reise nach Sulzbach – Korrespondenz – Begrüßung durch Pfalzgraf August von Pfalz-Sulzbach – Gespräch mit der Pfalzgräfin Hedwig von Pfalz-Sulzbach und gemeinsame Mahlzeit.</i>	
16. Mai 1623.....	257
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Gespräche mit der Pfalzgräfin und dem Pfalzgrafen von Pfalz-Sulzbach – Kälte – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
17. Mai 1623.....	257
<i>Abschied und Weiterfahrt nach Hartmannshof – Unterwegs Mahlzeit beim bayerischen Statthalter Lorenz von Wensin in Amberg.</i>	
18. Mai 1623.....	258
<i>Weiterreise nach Nürnberg – Korrespondenz – Besuch durch den Kaufmann Georg Forstenheuser – Essensgäste zur Nacht.</i>	

19. Mai 1623.....	259
<i>Korrespondenz – Dr. Georg Remus als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
20. Mai 1623.....	260
<i>Aufbruch nach München und Weiterfahrt bis Hilpoltstein – Überraschungsbesuch bei Pfalzgraf Johann Friedrich von Pfalz-Hilpoltstein – Gerücht von der Konversion des Königs Jakob I. von England zum katholischen Glauben.</i>	
21. Mai 1623.....	260
<i>Weiterreise nach Schelldorf.</i>	
22. Mai 1623.....	260
<i>Weiterfahrt nach Hohenkammer – Beschreibung der Landschaft.</i>	
23. Mai 1623.....	261
<i>Weiterreise nach München – Empfang durch Herzog bzw. Kurfürst Maximilian I. von Bayern.</i>	
24. Mai 1623.....	262
<i>Ausführliche Beschreibung der Kunstkammer – Besichtigung des Residenzschlosses, der kurfürstlichen Gärten und des Marstalls – Ausflug zu zahmen Hirschen – Vorbeifahrt am Jesuitenkolleg – Verweigerung der gewünschten Besichtigung des Zeughauses.</i>	
25. Mai 1623.....	268
<i>Spazierfahrt um die Stadt und Besichtigung des Jesuitenkollegs – Zuvor Blick auf zwei Löwen – Mittagessen mit dem Kurfürsten und der Kurfürstin Elisabeth von Bayern – Besichtigung von Lustschloss und Garten des Herzogs Albrecht von Bayern – Korrespondenz – Abendessen mit dem Kurfürstenpaar – Abschiedsgeschenk des Kurfürsten.</i>	
26. Mai 1623.....	269
<i>Fahrt mit der kurfürstlichen Kutsche nach Augsburg – Beschreibung der Landschaft.</i>	
27. Mai 1623.....	270
<i>Besuch und Einladung durch den kaiserlichen Kämmerer Fugger – Korrespondenz – Weingeschenk des Augsburger Rates – Besichtigung des Zeughauses und Rathauses, eines Stadttores und zweier Kirchen – Abendessen in Fuggers Garten.</i>	
28. Mai 1623.....	271
<i>Besichtigung der Wasserkunst – Besuch des Schießgrabens – Korrespondenz – Arzt Dr. Karl Widemann als Mittagsgast – Kriegsnachrichten – Nachtessen mit dem Kaufmann Martin Zobel und Dr. Widemann.</i>	
29. Mai 1623.....	272
<i>Einnahme von Arznei – Gespräch mit Dr. Widemann.</i>	
30. Mai 1623.....	272
<i>Abschied von Dr. Widemann – Aufbruch nach Italien – Reise bis Landsberg am Lech – Beschreibung der Landschaft.</i>	
31. Mai 1623.....	273
<i>Weiterfahrt nach Bayersoien – Beschreibung der Landschaft.</i>	
01. Juni 1623.....	275

Lektüre einer Pfingstpredigt – Weiterreise nach Mittenwald – Beschreibung der Landschaft.

02. Juni 1623.....	276
<i>Weiterfahrt nach Innsbruck – Beschreibung der Landschaft – Empfang und Bewirtung durch Erzherzog Leopold von Österreich.</i>	
03. Juni 1623.....	277
<i>Gespräch mit einem alten Herrn von Freyberg – Weiterreise nach Sterzing – Beschreibung der Landschaft vor und hinter dem Brenner – Kontrolle der Geleitbriefe bei Lueg – Gedenktafel für ein Zusammentreffen zwischen Kaiser Karl V. und König Ferdinand I. im Jahr 1530.</i>	
04. Juni 1623.....	279
<i>Weiterfahrt nach Atzwang – Unterwegs Besichtigung eines römischen Grabsteins in Mauls – Beschreibung der Landschaft.</i>	
05. Juni 1623.....	279
<i>Weiterreise nach Neumarkt – Unterwegs Jahrmart und Fronleichnamsprozession in Bozen – Beschreibung der Landschaft – Arkadenarchitektur in Bozen und Brixen – Große Hitze und Gewitter – Starke Wirkung des hiesigen Weins.</i>	
06. Juni 1623.....	280
<i>Weiterfahrt nach Borgo Valsugana – Beschreibung der Landschaft – Singende Nachtigall – Verbreitung der italienischen und deutschen Sprache.</i>	
07. Juni 1623.....	281
<i>Weiterreise nach Bassano del Grappa – Passkontrolle an der venezianischen Grenze – Beschreibung der habsburgischen Felsenfestung Covolo del Butistone im Brentatal – Vegetation.</i>	
08. Juni 1623.....	283
<i>Weiterfahrt nach Padua – Unterwegs Betrachtung von Bauertänzen in Curtarolo und Limena – Schöner Reiseweg durch Pappelalleen – Beschreibung von Padua – Erinnerung an den Aufenthalt von 1614.</i>	
09. Juni 1623.....	284
<i>Anmietung eines Hauses in Padua – Beobachtung eines Gauklers – Korrespondenz – Kleiderkauf.</i>	
10. Juni 1623.....	285
<i>Lektüre – Arbeit an der Übersetzung des "Prencipe Christiano" – Besucher – Entsendung des Hofmeisters Hans Ernst von Börstel und des Stallmeisters Hartmann von Hallwyl nach Venedig – Rundgang durch Padua – Erinnerung an die Aufzeichnungen der ersten Italienreise von 1613/14.</i>	
11. Juni 1623.....	286
<i>Besuch durch den Arzt Dr. Adriaan van den Spiegel – Spanischer Sprachunterricht durch Morello – Lektüre – Arbeit an der Übersetzung des "Prencipe Christiano".</i>	
12. Juni 1623.....	287
<i>Behandlung durch Dr. Spiegel – Spanischer Sprachunterricht durch Morello – Lektüre und Kegelspiel.</i>	
13. Juni 1623.....	287
<i>Besuch durch Dr. Spiegel und Morello – Mandorenenunterricht bei Tanzmeister Piccot – Lektüre – Spaziergang – Rückkehr von Börstel und Hallwyl aus Venedig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
14. Juni 1623.....	288

Besuch durch Dr. Spiegel – Lektüre und Übersetzungsarbeit – Besuch der Comedie – Besichtigung des Palazzo della Ragione.

15. Juni 1623.....	289
<i>Besuch durch Dr. Spiegel – Gebet, Gesang und Vorlesen aus einer Postille zum Sonntag – Lektüre – Besuch der Comedie – Rechnungslegung für die Woche.</i>	
16. Juni 1623.....	289
<i>Reitunterricht für den Pagen Hans Ehrenreich Geyer von Osterburg – Verabreichung von Arznei durch Dr. Spiegel – Spanischunterricht durch Morello – Mandorenenunterricht durch Piccot – Besuch der Comedie – Fechtunterricht für den Pagen Hans Ludwig von Rohr – Dr. Spiegel als Abendgast.</i>	
17. Juni 1623.....	290
<i>Reitunterricht durch Jean Simon – Kriegsnachrichten – Besuch durch Morello und Piccot – Besuch der Comedie – Nachtessen mit Dr. Spiegel.</i>	
18. Juni 1623.....	291
<i>Reitunterricht – Heilschlammkur unter der Aufsicht von Dr. Spiegel – Spanisch- und Mandorenenunterricht durch Morello bzw. Piccot – Spaziergang im Garten – Besuch der Comedie.</i>	
19. Juni 1623.....	291
<i>Anwendung des Heilschlammes – Kein Unterricht wegen Feiertag – Besichtigung der Basilica di Sant'Antonio und des Benediktinerklosters Santa Giustina – Dr. Spiegel als Mittagsgast – Besuch der Comedie mit dem berühmten Schauspieler Tristano Martinelli in dem Stück "Le Astutie di Harlequino".</i>	
20. Juni 1623.....	292
<i>Turnierübung – Anwendung des Heilschlammes – Spanisch- und Mandorenenunterricht durch Morello bzw. Piccot – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
21. Juni 1623.....	293
<i>Reit-, Spanisch- und Mandorenenunterricht – Anwendung des Heilschlammes – Störung des Nachtschlafes durch Wanzenplage – Besuch der Comedie mit großem Auftritt eines Schauspielers als "Dottore".</i>	
22. Juni 1623.....	294
<i>Geistliche Lektüre – Besuch durch und Gegenbesuch bei Dr. Spiegel.</i>	
23. Juni 1623.....	294
<i>Anwendung des Heilschlammes – Reit-, Spanisch- und Mandorenenunterricht – Nachmittags erstmals Tanzunterricht bei Piccot – Kriegsnachrichten – Besuch der Comedie.</i>	
24. Juni 1623.....	295
<i>Reit-, Spanisch-, Mandorenen- und Tanzunterricht – Arbeit an der Übersetzung des "Prencipe christiano".</i>	
25. Juni 1623.....	295
<i>Anwendung des Heilschlammes – Reit-, Spanisch-, Tanz- und Mandorenenunterricht – Morello und Piccot als Gäste – Besuch der Comedie.</i>	
26. Juni 1623.....	295
<i>Korrespondenz – Anwendung des Heilschlammes durch Dr. Spiegel – Spanischunterricht durch Morello – Dr. Spiegel als Mittagsgast – Besuch der Comedie – Erkrankung des Kammerjunkers Hermann Christian von Stammer.</i>	

27. Juni 1623.....	296
<i>Reit-, Spanisch-, Tanz- und Mandorenenunterricht – Anwendung des Heilschlammes durch Dr. Spiegel – Nachricht von einer angeblichen Konversion des englischen Thronfolgers Karl zum katholischen Glauben – Korrespondenz – Bad in der Brenta.</i>	
28. Juni 1623.....	297
<i>Reitübungen – Spanischunterricht durch Morello – Gäste – Falsche Nachrichten aus Konstantinopel – Besuch der Comedie mit einer musikalischen Darbietung in der Gestalt des Orpheus (Monteverdis "L'Orfeo"?).</i>	
29. Juni 1623.....	298
<i>Anwendung des Heilschlammes durch Dr. Spiegel – Vorlesen aus einer Postille – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch der Comedie mit großem Auftritt des Harlequins.</i>	
30. Juni 1623.....	299
<i>Kopfschmerzen und Unwohlsein wegen großer Hitze – Morgengebet – Anwendung des Heilschlammes durch Dr. Spiegel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Tanz- und Mandorenenunterricht – Besuch der Comedie.</i>	
01. Juli 1623.....	300
<i>Reitunterricht – Anwendung des Heilschlammes – Spanischer Sprachunterricht – Gäste – Besuch durch den Medizinprofessor Benedetto Salvatico – Nachricht vom Tod des Papstes Gregor XV..</i>	
02. Juli 1623.....	300
<i>Reitunterricht – Anwendung des Heilschlammes – Besichtigung der Basilica cattedrale di Santa Maria Assunta – Besuch bei Salvatico und Beschreibung seines Gartens.</i>	
03. Juli 1623.....	301
<i>Reitübungen – Korrespondenz – Nachrichten von möglichen Reichsachtaufhebungen für den Vater und andere Reichsstände.</i>	
04. Juli 1623.....	302
<i>Korrespondenz – Spaziergang auf der Stadtbefestigung – Land- und Schiffsreise nach Venedig – Einzug ins Gasthaus "Alla campana" – Genuss von Weintrauben.</i>	
05. Juli 1623.....	303
<i>Spaziergang auf dem Markusplatz – Gespräch mit einem Obristen Horneck – Besichtigung der Glasbläsereien in Murano – Aufbruch zu einer Schifffahrt nach Palmanova – Beschreibung der Lagune von Venedig – Nachtruhe auf dem Schiff an der Mündung der Piave – Seekrankheit.</i>	
06. Juli 1623.....	305
<i>Weiterreise mit dem Schiff nach Bevazzana – Goldbrassen zum Abendessen im Wirtshaus.</i>	
07. Juli 1623.....	306
<i>Weiterfahrt nach Palmanova – Beschreibung der Lage von Palmanova – Erlaubnis des venezianischen Generalaufsehers Pietro Foscari zur Besichtigung der Festung am nächsten Tag.</i>	
08. Juli 1623.....	307
<i>Besichtigung der Festung Palmanova – Weiterreise nach Udine – Begegnung mit dem Generalkommissar Alfonso Antonini – Bewirtung und Unterkunft bei diesem – Beschreibung der Landschaft um Udine.</i>	

09. Juli 1623.....	311
<i>Weiterfahrt nach Sacile.</i>	
10. Juli 1623.....	312
<i>Weiterreise nach Treviso – Versuchung durch eine Prostituierte – Beschreibung von Treviso und dessen Umgebung.</i>	
11. Juli 1623.....	312
<i>Weiterfahrt nach Padua – Schlechter Gesundheitszustand des Kammerjunkers Hermann Christian von Stammer – Besuch durch den Arzt Dr. Adriaan van den Spiegel – Ungewöhnliche Hitze.</i>	
12. Juli 1623.....	313
<i>Gebet, Bibelstudium und weitere Lektüre – Besuch durch Dr. Spiegel – Besuch der Comedie.</i>	
13. Juli 1623.....	313
<i>Anhörung einer Festrede an der Medizinischen Fakultät zum Abschied des Paduaer Podestà Giulio Contarini – Bekanntschaft mit dem Pfalzgrafen Christian I. von Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler – Ballspiel – Absage an den Tanzmeister Piccot wegen zu großer Hitze – Morgengebet und Vorlesen einer Predigt – Besuch der Comedie.</i>	
14. Juli 1623.....	314
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spanischunterricht durch Morello – Lektüre.</i>	
15. Juli 1623.....	316
<i>Katholischer Jakobstag – Dr. Spiegel und der Magdeburger Domdechant Christoph von Hünicke als Gäste – Nachricht über Unsicherheit auf den Straßen von Rom – Korrespondenz – Besuch der Comedie.</i>	
16. Juli 1623.....	317
<i>Korrespondenz – Katholischer Annentag – Fahrt zum Kloster Praglia – Beschreibung der Benediktinerabtei und ihrer Umgebung – Essen und Gespräche mit den Mönchen – Gebet in der Kirche – Übernachtung im Kloster.</i>	
17. Juli 1623.....	319
<i>Besichtigung von Keller und Vorwerk des Klosters – Gespräch mit einem Mönch – Abschied und Rückkehr nach Padua – Beschreibung der Landschaft – Besuch durch Dr. Spiegel – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Verabschiedung von Contarini durch die Deutsche Nation der Juristenfakultät.</i>	
18. Juli 1623.....	320
<i>Spanischunterricht – Sprachlehrer Morello als Gast – Nachricht von der Wahl eines neuen Papstes – Musikant bei der Tafel – Korrespondenz.</i>	
19. Juli 1623.....	321
<i>Gäste – Besuch der Comedie.</i>	
20. Juli 1623.....	321
<i>Gebet, Gesang und Vorlesen einer Predigt – Ballspiel – Kontrolle der Wochenrechnung – Festliche Verabschiedung von Contarini und Begrüßung des neuen Podestà Ermolao Nani durch die Stadt Padua – Besuch durch Dr. Spiegel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
21. Juli 1623.....	322

<i>Ausflug aufs Land – Besichtigung des Castello del Catajo – Informationen über dessen Besitzer Roberto Obizzi – Bewirtung durch Ippolita Obizzi – Weiterritt nach Battaglia und Monselice – Besichtigung von Palast und Garten des venezianischen Prokurators Giovanni Nani – Beschreibung der sieben Kirchen und der Villa Duodo – Weiterreise nach Arqua Petrarca – Besichtigung von Epitaph und Haus des Dichters Francesco Petrarca – Weiterritt nach Monte Ortone – Beschreibung der dortigen Heilquellen und Wallfahrtskirche – Übernachtung im Wirtshaus.</i>	
22. Juli 1623	328
<i>Weiterreise zum Monte Venda – Beschreibung des dortigen Monastero degli Olivetani und der Aussicht vom Berg – Gastfreundschaft der Mönche – Weiterritt zum Eremo del Monte Rua – Besichtigung des Klosters – Mittagessen bei den dortigen Olivetanermönchen – Weiterreise nach Abano – Beschreibung der heißen Quellen von Abano – Rückkehr nach Monte Ortone – Besonderheiten der italienischen Viehhaltung.</i>	
23. Juli 1623	331
<i>Weiterritt nach Vicenza – Beschreibung des örtlichen Weinbaus – Unterwegs Besichtigung eines großen Höhlensystems in Costozza – Dort Mittagessen in einem gut belüfteten und mit Malereien geschmückten Gemach – Rundgang durch Vicenza – Eigenschaften der hiesigen Zitronenbäume.</i>	
24. Juli 1623	335
<i>Rückkehr nach Padua – Vor Vicenza Beschreibung der Villa la Rotonda und des dazugehörigen Gartens – Unterwegs Besichtigung eines Gartens und Lustschlösschens in Arlesega – Essen und Reife von Obst – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
25. Juli 1623	338
<i>Korrespondenz – Gründe für eine geplante, aber nicht angetretene Reise ins Reich – Denkschrift für den Hofmeister Hans Ernst von Börstel und den Kammerdiener Christoph Riecke.</i>	
26. Juli 1623	339
<i>Gründe für Verzicht auf die geplante Heimreise.</i>	
27. Juli 1623	339
<i>Korrespondenz – Bettruhe wegen Schwindel und Kopfschmerzen.</i>	
28. Juli 1623	340
<i>Einnahme von Arznei – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
29. Juli 1623	340
<i>Bettruhe und Konsultation von Dr. Spiegel wegen Schüttelfrost und Fieber – Befürchtung einer möglichen Vergiftung.</i>	
30. Juli 1623	340
<i>Aderlass – Korrespondenz – Zweimaliger Besuch durch Dr. Spiegel.</i>	
31. Juli 1623	341
<i>Fieber – Zweimaliger Besuch durch Dr. Spiegel.</i>	
01. August 1623	342
<i>Einnahme von Arznei – Besuche durch den Sprachlehrer Morello, Dr. Adriaan van den Spiegel, den Tanzmeister Piccot und den Bereiter Jean Simon – Kriegsnachrichten.</i>	
02. August 1623	342

*Krankhafter Anfall – Neuigkeitenaustausch mit dem venezianischen Capitano Zaccharia Sagredo –
Nachricht vom Tod des Dogen Antonio Priuli – Besuche durch Rudolph Eusebius von Froberg und Morello.*

03. August 1623.....	342
<i>Schröpfen – Spiel – Lektüre – Gespräche mit den Bediensteten und Dr. Spiegel.</i>	
04. August 1623.....	343
<i>Fieber – Einlauf.</i>	
05. August 1623.....	343
<i>Einnahme von Arznei – Zeitvertreib – Schwindel und Kopfschmerzen.</i>	
06. August 1623.....	343
<i>Fieber – Besuche durch Morello und Dr. Spiegel.</i>	
07. August 1623.....	344
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Vater soll sich dem Kaiser stellen.</i>	
08. August 1623.....	344
<i>Fieber – Einnahme von Arznei.</i>	
09. August 1623.....	344
<i>Einnahme eines Abführmittels – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. August 1623.....	345
<i>Fieber – Korrespondenz.</i>	
11. August 1623.....	345
<i>Einnahme von Arznei – Vierundzwanzigster Geburtstag – Lektüre – Korrespondenz.</i>	
12. August 1623.....	346
<i>Fieber.</i>	
13. August 1623.....	346
<i>Gebet und Lektüre – Besuch durch Dr. Spiegel – Verhalten als Kranker – Korrespondenz.</i>	
14. August 1623.....	346
<i>Kriegsnachrichten von der Schlacht bei Stadtlohn – Verstoß gegen Fastengebot.</i>	
15. August 1623.....	347
<i>Einnahme von Arznei – Gesundheitliche Besserung.</i>	
16. August 1623.....	347
<i>Fieber – Starker Seegang um Venedig.</i>	
17. August 1623.....	347
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Gestrige Erschießung eines Zabarella.</i>	
18. August 1623.....	348
<i>Einnahme von Arznei – Essen dunkler Weintrauben.</i>	

19. August 1623.....	348
<i>Essen von Weintrauben und Pfirsichen – Zweifel an der Niederlage des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel bei Stadtlohn.</i>	
20. August 1623.....	348
<i>Dr. Spiegel schenkt dem Fürsten eine rote Weintraube – Sehr große Weinreben am Gardasee.</i>	
21. August 1623.....	348
<i>Besuch durch Dr. Spiegel – Gebet und Lektüre – Korrespondenz.</i>	
22. August 1623.....	349
<i>Spanischer Sprachunterricht mit Morello – Zweimaliger Besuch durch Dr. Spiegel – Lektüre – Erlernen des Formens mit Wachs – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
23. August 1623.....	350
<i>Besuche durch Dr. Spiegel und Morello – Korrespondenz – Lesen – Anleitung zum Formen mit Wachs.</i>	
24. August 1623.....	351
<i>Einnahme von Arznei – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verzögerung der Dogenwahl in Venedig – Zweimaliger Besuch durch Dr. Spiegel.</i>	
25. August 1623.....	352
<i>Besuche durch Dr. Spiegel, Morello und den Wachsbildhauer – Spanischunterricht – Korrespondenz – Lesen.</i>	
26. August 1623.....	352
<i>Besuche durch Dr. Spiegel, Morello und den Wachsbildhauer – Lektüre – Frische Butter – Kriegsnachrichten.</i>	
27. August 1623.....	353
<i>Spanische Sprachübung mit Morello – Reise nach Venedig – Unterwegs Besichtigung des Gartens von Giulio Contarini in Stra – Korrespondenz.</i>	
28. August 1623.....	353
<i>Rundgang durch Murano – Rückkehr nach Venedig – Besichtigung der Kirche San Zanipolo – Ausflug nach Malamocco – Beschreibung der Schiffe im dortigen Hafen – Korrespondenz.</i>	
29. August 1623.....	355
<i>Korrespondenz – Besuch durch den Obristen Durant – Wahl von Francesco Contarini zum neuen Dogen – Palazzi – Besichtigung des Benediktinerklosters San Giorgio Maggiore – Beschreibung der Gondeln – Kirche San Sepolcro – Besuch eines Kapuzinerklosters – Jubelfeier für Contarini – Besichtigung der Rialtobrücke.</i>	
30. August 1623.....	358
<i>"Krönung" des neuen Dogen – Domschatz von San Marco – Besuch einer griechisch-orthodoxen Kirche – In Venedig lebende Angehörige fremder Nationen – Besichtigung des Markusdoms – Rundgang durch das Arsenal – Beschreibung einiger Galeeren – Abendliches Salutschießen für Contarini.</i>	
31. August 1623.....	364
<i>Gottesdienst zur Amtseinführung des neuen Dogen in San Marco – Liturgie der griechisch-orthodoxen Kirche – Besteigung des Turmes von San Marco – Besuch des türkischen Handelshauses – Kleidung der in</i>	

Venedig lebenden Nationen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zwei venezianische Volksfeste – Besichtigung der Kirche Santa Maria a torno und eines Benediktinerklosters – Ballspiel – Ankunft von Bruder Ernst – Abendlicher Besuch durch denselben.

01. September 1623.....	368
<i>Gespräch mit Hempo von dem Knesebeck – Korrespondenz – Wachsverarbeitung – Besichtigung des Gartens von Andrea Vendramin – Beobachtung der Herstellung von Seife und Zuckerprodukten – Rundgang auf der Festung San Nicolò auf dem Lido – Verlauf der Schlacht bei Stadtilohn – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
02. September 1623.....	370
<i>Entsendung einiger Bediensteter nach Padua – Unwohlsein – Gespräche mit Bruder Ernst und Knesebeck.</i>	
03. September 1623.....	370
<i>Rundgang durch die Rüstkammer im Dogenpalast – Korrespondenz – Besichtigung der Säle des Dogenpalasts – Staatsaufbau und Mischverfassung der Republik Venedig – Beschreibung des Dogenpalasts – Besuch der Antiquitätenkammer und Bibliothek im Amtssitz der Prokuratoren von San Marco.</i>	
04. September 1623.....	376
<i>Rückkehr nach Padua – Korrespondenz – Einkäufe.</i>	
05. September 1623.....	376
<i>Korrespondenz – Dr. Adriaan van den Spiegel als Essensgast – Fieber am Abend.</i>	
06. September 1623.....	377
<i>Besuch durch Dr. Spiegel – Korrespondenz.</i>	
07. September 1623.....	377
<i>Morgenandacht – Kurzer Aufenthalt im Ballhaus – Besuch durch Dr. Spiegel – Mittagsgäste – Korrespondenz – Nachrichten – Abschied von Knesebeck.</i>	
08. September 1623.....	378
<i>Einnahme von Arznei – Korrespondenz – Zweimaliger Besuch durch Dr. Spiegel – Abfertigung eines Boten an den Florentiner Agenten Giovanmaria Bissini – Fieber am Abend.</i>	
09. September 1623.....	378
<i>Besuch durch den Sprachlehrer Morello – Gießübungen mit Wachs – Fieber am Abend – Pilzvergiftung bei Bruder Ernst und mehreren Bediensteten.</i>	
10. September 1623.....	379
<i>Abfertigung von Morello – Zweimaliger Besuch durch Dr. Spiegel – Gießen von Früchten aus Wachs – Korrespondenz.</i>	
11. September 1623.....	379
<i>Fahrt nach Vicenza – Begleiter – Fieber und Erbrechen am Abend.</i>	
12. September 1623.....	379
<i>Weiterreise nach Verona – Beschreibung der Stadt Verona – Besichtigung des Amphitheaters – Veroneser Ritter- und Musikakademie.</i>	
13. September 1623.....	380

<i>Besichtigung der Scaliger-Gräber – Besuch des Gartens von Agostino Giusti – Weiterfahrt nach Cavalcaselle.</i>	
14. September 1623.....	381
<i>Weiterreise nach Desenzano del Garda – Schifffahrt über den Gardasee – Bewirtung und Übernachtung im Palazzo Pallavicino bei Salò – Gefährliche Inkompetenz des Seglers.</i>	
15. September 1623.....	382
<i>Besuch von Salò – Ausfahrt von Bruder Ernst – Besichtigung der Seeküste bei Salò – Qualität des Seewassers – Rückkehr nach Salò – Vegetation – Fischessen.</i>	
16. September 1623.....	384
<i>Rückreise nach Peschiera del Garda – Besichtigung der dortigen Festungsanlagen – Weiterritt nach Cavalcaselle.</i>	
17. September 1623.....	384
<i>Weiterfahrt nach Torri di Confine.</i>	
18. September 1623.....	385
<i>Weiterreise nach Padua – Korrespondenz.</i>	
19. September 1623.....	385
<i>Gäste – Korrespondenz.</i>	
20. September 1623.....	385
<i>Zweimaliger Besuch durch Dr. Spiegel – Bettruhe.</i>	
21. September 1623.....	386
<i>Fiebrückfall – Zweimaliger Besuch durch Dr. Spiegel – Abfertigung eines Boten an Bissini.</i>	
22. September 1623.....	386
<i>Bruder Ernst beginnt Fecht-, Reit- und Sprachunterricht – Einnahme von Arznei – Zweimaliger Besuch durch Dr. Spiegel – Zeitvertreib.</i>	
23. September 1623.....	386
<i>Korrespondenz – Fieber.</i>	
24. September 1623.....	386
<i>Kälte und Fieber – Korrespondenz – Zweimaliger Besuch durch Dr. Spiegel.</i>	
25. September 1623.....	387
<i>Besuch durch Dr. Spiegel – Wohlbefinden – Kriegsnachrichten – Gespräche mit Bruder Ernst, dem Hofmeister Hans Ernst von Börstel und Dr. Spiegel.</i>	
26. September 1623.....	387
<i>Besserung der Krankheit – Zweimaliger Besuch durch Dr. Spiegel – Entsendung von Börstel und Kammerdiener Christoph Rieck nach Venedig.</i>	
27. September 1623.....	387
<i>Nächtliches Erdbeben – Besuch durch Dr. Spiegel – Einnahme von Arznei.</i>	

28. September 1623.....	388
<i>Lektüre – Besuch durch Dr. Spiegel – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Börstel und Rieck aus Venedig.</i>	
29. September 1623.....	388
<i>Zweimaliger Besuch durch Dr. Spiegel – Nachricht von der Absetzung des Sultans Mustafa I. – Starkes Gewitter.</i>	
30. September 1623.....	388
<i>Mitteilung an Dr. Spiegel wegen Ausbleiben des erwarteten viertägigen Fiebers.</i>	
01. Oktober 1623.....	390
<i>Verlassen des Bettes – Besuch durch Dr. Adriaan van den Spiegel – Zeitvertreib.</i>	
02. Oktober 1623.....	390
<i>Einnahme von Arznei – Korrespondenz – Zweimaliger Besuch durch Dr. Spiegel – Grassierendes Fieber – Kriegsnachrichten.</i>	
03. Oktober 1623.....	391
<i>Zeitvertreib zu Hause.</i>	
04. Oktober 1623.....	391
<i>Zeitvertreib zu Hause – Weinkonsum – Verabreichung von Arznei durch Dr. Spiegel – Ablehnung der durch die Deutsche Nation der Juristenfakultät angebotenen Consuliersstelle – Sektion einer Schafsleber durch Dr. Spiegel.</i>	
05. Oktober 1623.....	391
<i>Lektüre – Essen nach ausgestandenem Fieber – Korrespondenz – Neugewählte Amtsträger der Deutschen Nation der Juristenfakultät – Unsichere Nächte in Padua.</i>	
06. Oktober 1623.....	392
<i>Korrespondenz – Geschenke an Dr. Spiegel und dessen Gemahlin sowie an Francesco Makob und dessen Tochter – Nähere Informationen zur Absetzung des Sultans Mustafa I. und andere Neuigkeiten – Besuch durch den Bereiter Jean Simon.</i>	
07. Oktober 1623.....	394
<i>Besuch durch einen weitgereisten von Peschwitz – Weitere Essensgäste – Peschwitz plant Reise nach Spanien – Korrespondenz.</i>	
08. Oktober 1623.....	395
<i>Reise von Vertretern der deutschen Nation der Juristenfakultät nach Venedig, um dem neuen Dogen Francesco Contarini zu gratulieren – Ausflug nach Abano.</i>	
09. Oktober 1623.....	396
<i>Dr. Spiegel und Makob als Gäste – Spaziergang auf dem Wall – Langer Schlaf am Vormittag durch Einnahme von Arznei am Vorabend.</i>	
10. Oktober 1623.....	396
<i>Korrespondenz – Begnadigung des Vaters erst nach persönlicher Stellung am Kaiserhof.</i>	
11. Oktober 1623.....	396
<i>Korrespondenz – Zeitvertreib.</i>	

12. Oktober 1623.....	396
<i>Andacht – Korrespondenz – Erfolgreiche Rückkehr der Vertreter der deutschen Nation der Juristenfakultät aus Venedig – Religion der spanischen Alumbrados – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
13. Oktober 1623.....	398
<i>Zeitvertreib – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Dr. Spiegel als Gast.</i>	
14. Oktober 1623.....	398
<i>Gäste – Abendliches Fieber wegen übermäßigen Essens und Trinkens.</i>	
15. Oktober 1623.....	399
<i>Nachricht vom Tod des Reichshofratspräsidenten Fürst Johann Georg von Hohenzollern-Hechingen – Korrespondenz – Vorbereitung auf mehrfach verschobene Reise nach Mailand.</i>	
16. Oktober 1623.....	399
<i>Korrespondenz – Makob und Schellendorff als Gäste – Gründe für die geplante Mailand-Reise – Kaufmann Georg Walter soll in Venedig eingehende Post nachschicken.</i>	
17. Oktober 1623.....	400
<i>Korrespondenz – Postraub bei Cismon del Grappa – Falschmeldung vom Tod des Herzogs Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel – Gäste.</i>	
18. Oktober 1623.....	400
<i>Reise nach Montagnana – Italienische Vokabeln für verschiedene Arten von Ortschaften.</i>	
19. Oktober 1623.....	402
<i>Fahrt nach Legnago – Besichtigung der dortigen Festung – Weiterreise bis Giacomuzzi.</i>	
20. Oktober 1623.....	403
<i>Weiterfahrt nach Verona – Gründe für den Umweg bis Cavalcaselle – Mündlicher Bericht des Adolph von Börstel über die weiterhin unerfüllte Geldforderung Christians d. J. gegenüber dem Herzog Karl Emanuel I. von Savoyen.</i>	
21. Oktober 1623.....	404
<i>Abreise von Börstel nach Padua – Fieber und Einnahme von Arznei – Weinkonsum.</i>	
22. Oktober 1623.....	404
<i>Verlängerung des Aufenthalts in Verona wegen Regen – Lektüre und anderer Zeitvertreib.</i>	
23. Oktober 1623.....	405
<i>Weiterfahrt nach Villanova – Fieber am Abend.</i>	
24. Oktober 1623.....	405
<i>Weiterreise nach Vicenza – Spaziergang und Einkäufe auf dem Campo Marzo vor der Stadt – Korrespondenz.</i>	
25. Oktober 1623.....	405
<i>Weiterfahrt nach Padua – Bruder Ernst, Hofmeister Hans Ernst von Börstel und Bedienstete bei guter Gesundheit – Korrespondenz – Schlechte Straßen wegen Regen.</i>	

26. Oktober 1623.....	406
<i>Predigtlektüre – Gäste – Korrespondenz – Fieber am Abend.</i>	
27. Oktober 1623.....	406
<i>Korrespondenz – Kaiserlicher Geleitschutz nach Wien für den Vater – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Adolph von Börstel – Kauf einer Meerkatze aus Ägypten.</i>	
28. Oktober 1623.....	408
<i>Gespräche und Mittagessen mit Börstel – Abschied von Börstel.</i>	
29. Oktober 1623.....	408
<i>Einnahme von Arznei – Lautenspiel zum Mittagessen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Kauf eines Pferdes von Dr. Spiegel.</i>	
30. Oktober 1623.....	409
<i>Gäste – Mitteilung des Hochzeitstermins zwischen Herzog August d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel und Fürstin Dorothea von Anhalt-Zerbst – Nachricht vom Tod des Grafen Adolph von Bentheim-Tecklenburg – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Abendbesuch durch Dr. Spiegel.</i>	
31. Oktober 1623.....	410
<i>Reisevorbereitungen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
01. November 1623.....	412
<i>Regen verhindert geplante Reise nach Rom – Absage an den Florentiner Agenten Giovanmaria Bissini, der nach Padua kommen soll – Fieber und Kopfschmerzen.</i>	
02. November 1623.....	412
<i>Lektüre – Gespräch mit Bruder Ernst – Korrespondenz.</i>	
03. November 1623.....	412
<i>Gebet und Bibelstudium – Lektüre – Kartenspiel mit dem Bruder – Abendbesuch durch Dr. Adriaan van den Spiegel – Spiel auf einem Musikinstrument.</i>	
04. November 1623.....	413
<i>Aderlass – Fieber – Lektüre.</i>	
05. November 1623.....	413
<i>Trauerkleidung wegen des verstorbenen Grafen Adolph von Bentheim-Tecklenburg – Spaziergang – Entsendung des Kammerdieners Christoph Rieck nach Venedig – Sprachlehrer Morell als Mittagsgast – Nächtliche Lebensgefahr auf den Straßen – Italiener essen nachts nur wenig.</i>	
06. November 1623.....	414
<i>Zeitvertreib – Vorbeugende Einnahme von Arznei gegen Fieber.</i>	
07. November 1623.....	414
<i>Rückkehr von Rieck aus Venedig – Kriegsnachrichten – Reisevorbereitungen – Besuch durch Dr. Spiegel – Geschenktes Obst – Fieber.</i>	
08. November 1623.....	415
<i>Fahrt nach Venedig – Zusammenstoß mit einem anderen Boot – Bezogene Gasthäuser in Venedig – Aufteilung der mitziehenden Bediensteten.</i>	

09. November 1623.....	416
<i>Ankunft von Bissini – Abschied von Bruder Ernst und dessen Hofmeister Hans Ernst von Börstel – Schriftliches Dienstangebot des ostpreußischen Adligen Achaz von Creytzen.</i>	
16. Mai 1626.....	417
<i>Besichtigung des Schmucks von Großmutter Magdalena und deren gleichnamiger Tochter – Kriegsfolgen.</i>	
17. Mai 1626.....	417
<i>Dressur der Pferde – Krankheit des Sohnes Berengar – Abendgebet mit der Großmutter.</i>	
18. Mai 1626.....	417
<i>Anhörung der Predigt zum Himmelfahrtstag – Korrespondenz.</i>	
19. Mai 1626.....	418
<i>Korrespondenz – Krankheit des Sohnes Berengar.</i>	
20. Mai 1626.....	418
<i>Korrespondenz.</i>	
21. Mai 1626.....	418
<i>Predigtbesuch – Krankheit der Kammerjungfer Sophia Dorothea von Lützow.</i>	
22. Mai 1626.....	419
<i>Pferdedressur in der Reitschule – Abschrift eines durch Erzherzogin Isabella Clara Eugenia von Österreich als Statthalterin der Spanischen Niederlande ausgestellten Passbriefes.</i>	
23. Mai 1626.....	420
<i>Krankheit des Sohnes Berengar – Abschied von der Großmutter und deren Tochter Magdalena.</i>	
24. Mai 1626.....	420
<i>Reise nach Coevorden – Besichtigung der dortigen Festungsanlagen.</i>	
25. Mai 1626.....	422
<i>Weiterfahrt nach Zwolle – Kontributionszahlungen einiger niederländischer Regionen an beide Kriegsparteien – Besichtigung von Festung und Stadt – Weinverkostung – Abendessen mit dem Leutnant Johan de Wyck.</i>	
26. Mai 1626.....	423
<i>Weiterreise nach Harderwijk – Unterwegs Besichtigung von Kampen – Rundgang durch Harderwijk – Kriegsnachrichten.</i>	
27. Mai 1626.....	425
<i>Weiterfahrt auf der Zuiderzee nach Amsterdam – Kosten für die Schifffahrt – Hohes Ansehen des Fürsten Ludwig von Anhalt-Köthen in Harderwijk.</i>	
28. Mai 1626.....	426
<i>Gültigkeit des Julianischen und Gregorianischen Kalenders in den Vereinigten Niederlanden – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Besuch durch den Kaufmann Filippo Calandrini.</i>	
29. Mai 1626.....	427

Korrespondenz – Fieber des Pagen Hans Ernst von Plato – Entschuldigung des Kaufmannes Calandrini für Versäumung des verabredeten gemeinsamen Mittagessens – Einkäufe.

30. Mai 1626.....	427
<i>Besuche durch die Kaufleute Jacques d'Abelin und Charles de Latfeur – Beschreibung einiger Polder in Nordholland – Erhalt von Geld – Durchzug des zuvor gefangenen friesländischen Statthalters Graf Ernst Kasimir von Nassau-Diez vom letzten Sonntag – Ankunft von venezianischen Gesandten.</i>	
31. Mai 1626.....	428
<i>Abschiedsbesuch durch Latfeur – Weiterreise der venezianischen Gesandten nach England – Stadtspaziergang – Kriegsnachrichten.</i>	
01. Juni 1626.....	430
<i>Schiffahrt nach Harderwijk wegen Sturm unmöglich – Abschiedsbesuch durch den Kaufmann Jacques d'Abelin – Reise nach Amersfoort – Unterwegs Besichtigung von Naarden – Arbeitsweise einer Schöpfmühle in Muiden – Beschreibung der Landschaft – Rundgang durch Amersfoort.</i>	
02. Juni 1626.....	431
<i>Tabakanbau bei Amersfoort – Weiterfahrt nach Deventer – Unterwegs Gespräch mit einer angeblich 111 Jahre alten Frau in Fleitershofte – Besuch durch den diensthabenden Kommandeur von Deventer.</i>	
03. Juni 1626.....	432
<i>Verzögerung der Weiterreise durch verschlossene Tore – Fahrt nach Enschede – Gefangennahme und Abführung nach Oldenzaal durch spanische Soldaten – Freundliche Begrüßung durch den dortigen Gouverneur Baron Jean-Jacques de Moncley – Nachtessen mit Moncley und anderen Offizieren.</i>	
04. Juni 1626.....	434
<i>Weiterreise nach Schüttoorf – Wiedersehen mit Gemahlin Eleonora Sophia und Großmutter Magdalena – Krankheit des Sohnes Berengar – Korrespondenz – Abfertigung des Trommelschlägers aus Deventer – Ende des Wochenbetts der Gemahlin.</i>	
05. Juni 1626.....	435
<i>Korrespondenz – Essen mit der Gemahlin, der Großmutter und deren Tochter Magdalena.</i>	
06. Juni 1626.....	435
<i>Korrespondenz – Spazierfahrt mit der Gemahlin, Großmutter und deren Tochter Magdalena.</i>	
07. Juni 1626.....	435
<i>Korrespondenz – Feldspaziergang – Abendgebet.</i>	
08. Juni 1626.....	436
<i>Korrespondenz.</i>	
09. Juni 1626.....	436
<i>Korrespondenz – Streit mit Graf Friedrich Ludolph von Bentheim-Alpen.</i>	
10. Juni 1626.....	436
<i>Pferdedressur in der Reitschule – Abreise des Grafen von Bentheim-Alpen nach Steinfurt – Korrespondenz – Besuch des Drostens Heede wegen des gefangenen Mansfeldischen Fähnrichs Hermann von Hövel – Patenschaftsgesuch des Schüttoorfer Rentmeisters Hohmuth – Rückkehr des Grafen.</i>	
11. Juni 1626.....	437

Anhörung der Predigt – Bestimmung des Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel zum Paten von Hohmuth.

12. Juni 1626.....	437
<i>Rückkehr der Großmutter aus Bentheim – Korrespondenz – Lektüre.</i>	
13. Juni 1626.....	438
<i>Korrespondenz – Kolik und Fieber der Gräfin Anna Amalia von Bentheim und Steinfurt – Schwäche der Kammerjungfer Sophia Dorothea von Lützow – Erneute Kolik des Sohnes Berengar.</i>	
14. Juni 1626.....	438
<i>Zweimalige Anhörung der Predigt – Krankheit der Gräfin von Bentheim und Steinfurt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
15. Juni 1626.....	439
<i>Nachricht vom Tod des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel, der zusammen mit Herzog Johann Ernst I. von Sachsen-Weimar und König Christian IV. von Dänemark krank geworden sein soll – Besserung des Gesundheitszustandes der Gräfin von Bentheim und Steinfurt.</i>	
16. Juni 1626.....	440
<i>Kriegsachrichten – Krankheit des Sohnes Berengar – Abendgebet – Besuch durch Heede.</i>	
17. Juni 1626.....	440
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Krankheit des Sohnes Berengar – Hochzeit der Schwester Eleonora Maria mit Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow.</i>	
18. Juni 1626.....	441
<i>Verschiebung der geplanten Abreise wegen Schwäche des Sohnes Beringer – Korrespondenz – Nachricht vom Tod des Grafen Albrecht von Nassau-Dillenburg.</i>	
19. Juni 1626.....	442
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Losung der aufständischen Bauern in Oberösterreich – Annahme von 207 Reichstalern für den Freikauf eines Kriegsgefangenen.</i>	
20. Juni 1626.....	443
<i>Korrespondenz – Krankheit des Sohnes Berengar – Besuch durch den Schüttorfer Stadtpfarrer Abraham Herold – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
21. Juni 1626.....	444
<i>Anhörung der Predigt – Gebet am Nachmittag und Abend – Spaziergang mit Gemahlin und Großmutter – Verbessertes Gesundheitszustand des Sohnes Berengar – Besuch durch den Schüttorfer Pfarrer Johannes Holstein – Lektüre.</i>	
22. Juni 1626.....	445
<i>Ausritt – Abendgebet – Unfalltod des Edelknaben Uiterwijck – Angst der Großmutter wegen Spuk.</i>	
23. Juni 1626.....	446
<i>Angst der Großmutter um Christian II. und seine Familie – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Untersuchung des gestrigen Unfalls – Erneute Krankheit der Gräfin von Bentheim und Steinfurt – Abendgebet – Verbessertes Gesundheitszustand der Kammerjungfer Lützow.</i>	
24. Juni 1626.....	447

<i>Besserung der Gesundheit des Hofmeisters Einsiedel – Nachricht vom Giftmord an dem verstorbenen Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel – Korrespondenz – Unsicherheit der Gegend – Pest in Harzgerode.</i>	
25. Juni 1626.....	448
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Abreise der Gemahlin nach Bentheim – Ankunft der Mutter von Uiterwijk.</i>	
26. Juni 1626.....	448
<i>Verteilung von Geschenken – Bestattung von Uiterwijk – Gespräch mit dem bentheimischen Rat Dr. Johann Pagenstecher – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
27. Juni 1626.....	449
<i>Reiseabsicht nach Deventer – Erneutes Gespräch mit Dr. Pagenstecher – Verärgerung über mangelnde Unterstützung der Verwandten und Bediensteten – Korrespondenz – Abendgebet.</i>	
28. Juni 1626.....	450
<i>Korrespondenz – Gespräch mit der Mutter von Uiterwijk – Besenkung der Großmutter mit einem Diamantring – Ritt nach Bentheim, um dort Abschied von Graf Arnold Jobst von Bentheim und Steinfurt sowie von dessen kranker Gemahlin Anna Amalia zu nehmen – Kriegsnachrichten.</i>	
29. Juni 1626.....	451
<i>Reisevorbereitungen – Anhörung der Predigt – Abschied von der Großmutter – Fahrt nach Gronau – Bekanntschaft mit einem Rittmeister Brendell.</i>	
30. Juni 1626.....	452
<i>Abschied vom Grafen von Bentheim-Alpen – Weiterreise nach Deventer – Gespräche mit dem Kommandanten Brandt und dem Leutnant Christoph von Teckelburg.</i>	
01. Juli 1626.....	453
<i>Weiterfahrt nach Harderwijk – Übernachtung in einem Gasthaus.</i>	
02. Juli 1626.....	453
<i>Korrespondenz – Zurückbleiben des Schüttorfer Rentmeisters Hohmuth in Deventer – Separate Verschickung des Gepäcks auf Bauernwagen – Vorschlag des Kaufmannes Stephan Schmidt, vorübergehend in das leerstehende Harderwijker Haus von Fürst Ludwig einzuziehen – Kirchgang am Nachmittag – Anfragen der Harderwijker Bürgermeister Ernst Brink und Coenraad van Dedem – Schmidt als Essensgast.</i>	
03. Juli 1626.....	455
<i>Spaziergang zum Haus Fürst Ludwigs – Anmeldung von Brinck und Dedem für morgigen Besuch.</i>	
04. Juli 1626.....	455
<i>Korrespondenz – Besuch durch Brinck und Dedem – Einzug in das Haus von Fürst Ludwig – Mittagessen mit Brinck und Dedem im Gasthaus – Schmidt als Abendgast – Nächtliche Wahrnehmung eines Feuers – Erwirkung eines freien Nachmittags für die Schüler des Harderwijker Gymnasiums.</i>	
05. Juli 1626.....	456
<i>Verpflichtung neuer Bediensteter – Anhörung der Predigt – Ausritt.</i>	
06. Juli 1626.....	456
<i>Morgengebet – Nächtliche Störung durch eine verwirrte lärmende Frau – Korrespondenz – Freundliche Aufnahme durch die Harderwijker – Mittagessen mit dem Harderwijker Pfarrer Ellardus van Mehen – Besuch bei Dedem mit Besichtigung der Bibliothek von dessen Sohn und seines Gartens – Besuch der Gärten</i>	

von Brinck und Fürst Ludwig – Aufzählung der Städte und Regionen von Gelderland – Anzahl der Stadttore, Einwohner und Häuser in Harderwijk – Besuch durch Hendrika van Dedem.

07. Juli 1626.....	458
<i>Nachtmusik – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Fernbleiben vom Abendessen.</i>	
08. Juli 1626.....	459
<i>Korrespondenz – Besichtigung des Raritätenkabinetts von Brinck – Behandlung einer Kolik von Sohn Berengar durch den Arzt Dr. Bartholomäus Backofen – Nachtessen mit Dr. Backofen.</i>	
09. Juli 1626.....	460
<i>Anhörung zweier Predigten – Besuch durch den jungen preußischen Adligen Christoph Finck von Finckenstein und dessen Hofmeister Reichard Dieter – Korrespondenz.</i>	
10. Juli 1626.....	460
<i>Ausritt – Bewilligung eines Reitplatzes durch den Stadtrat – Spaziergang zu den Gärten vor Harderwijk – Besuch des Gartens und Hauses einer Frau van Wijnbergen – Gäste zum Abendessen.</i>	
11. Juli 1626.....	461
<i>Korrespondenz – Dedem und Brinck als Gäste – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Juli 1626.....	461
<i>Verschlafen der Predigt – Spiel auf der Klotzbahn mit dem Stallmeister Curt von der Trautenberg – Einladung des Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel, von Trautenberg und des Kammerjunkers Johann von Münster in den Ratskeller durch Brinck und Dedem – Abfertigung des Boten nach Schüttorf.</i>	
13. Juli 1626.....	461
<i>Zurückstellung der geplanten Reise nach Amsterdam und Den Haag – Entsendung von Trautenberg und des Kammerdieners Melchior Örtel dorthin – Spiel auf der Klotzbahn mit Münster – Kriegsnachrichten.</i>	
14. Juli 1626.....	462
<i>Korrespondenz – Nachricht, dass Trautenberg und Örtel wegen starken Windes nicht nach Amsterdam kommen – Inhalt der Predigt von Mehen – Kriegsnachrichten – Besuch bei Dedem – Besichtigung einer Buchdruckerei und Lektüre in der noch unvollendeten "Dänischen Geschichte" des Harderwijker Mathematik- und Physikprofessors Dr. Johan Isaaksz Pontanus – Bericht vom Mord an einem Schiffer.</i>	
15. Juli 1626.....	463
<i>Beschreibung der Rats- und Bürgermeisterwahlen in Harderwijk – Rückkehr von Örtel aus Amsterdam – Korrespondenz.</i>	
16. Juli 1626.....	464
<i>Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schmidt als Essensgast.</i>	
17. Juli 1626.....	466
<i>Spiel auf der Klotzbahn mit Gemahlin Eleonora Sophia – Besuch bei Mehen – Gäste zum Mittag- und Abendessen – Korrespondenz.</i>	
18. Juli 1626.....	466
<i>Rückkehr von Trautenberg aus Den Haag – Korrespondenz – Zwane van Essen als Essensgast.</i>	
19. Juli 1626.....	467
<i>Besuch der Predigt – Spaziergang zur Zuiderzee und zum Garten von Dedem – Essensgäste.</i>	

20. Juli 1626.....	467
<i>Verzicht auf Ausritt wegen Durchfall – Kriegsnachrichten.</i>	
21. Juli 1626.....	467
<i>Kirchgang – Besichtigung der Kunstkammer von Brinck – Besuch der Gärten von Dedem und Fürst Ludwig – Gäste zum Abendessen.</i>	
22. Juli 1626.....	468
<i>Unerwartete Menstruation der Gemahlin – Reitübungen auf der neuen Reitschule.</i>	
23. Juli 1626.....	468
<i>Korrespondenz – Reisevorbereitungen – Anhörung zweier Predigten – Kriegsnachrichten.</i>	
24. Juli 1626.....	469
<i>Reise nach Utrecht – Beschreibung der Stadt.</i>	
25. Juli 1626.....	469
<i>Weiterritt nach Den Haag – Unterwegs glimpflich ausgegangener Reitunfall – Beschreibung der Stadt.</i>	
26. Juli 1626.....	471
<i>Anmeldung und Besuch bei Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz – Mittagessen und Konversation mit dem Kurfürsten und dessen Gemahlin Elisabeth – Gäste zum Abendessen – Kirchgang mit dem Kurfürsten von der Pfalz – Siegesfeier wegen der niederländischen Einnahme der belagerten Stadt Oldenzaal.</i>	
27. Juli 1626.....	471
<i>Spazierfahrt mit dem Kurfürsten von der Pfalz zum Garten des Fürsten Friedrich Heinrich von Oranien – Zweimalige Mahlzeit mit dem Kurfürsten und Gespräche mit dessen Gemahlin und anwesenden Kindern – Anzahl der lebenden kurfürstlichen Kinder – Besuch bei Fürstin Amalia von Oranien – Beschreibung von deren Residenz mit Garten – Bei der Fürstin anwesende ausländische Diplomaten – Besuch bei Gräfin Juliana zu Solms-Braunfels – Rückkehr zum Kurfürstenpaar von der Pfalz – Gespräch mit Gräfin Sophia Hedwig von Nassau-Diez – Erneute Ausfahrt mit dem Kurfürsten und Begegnung mit dem persischen Gesandten Musa Beg.</i>	
28. Juli 1626.....	473
<i>Weiterreise nach Woerden – Unterwegs Besuch bei den vier in Leiden studierenden Söhnen des Kurfürsten von der Pfalz – Beschreibung ihres Prinzenhofes – Größe und Finanzierung des kurfürstlichen Exilhofstaates in Den Haag.</i>	
29. Juli 1626.....	475
<i>Weiterfahrt nach Nijkerk – Unterwegs Turmbesteigung in Utrecht – Größe des dortigen Doms.</i>	
30. Juli 1626.....	475
<i>Weiterreise nach Harderwijk – Gemahlin und Sohn Berengar wohlauf – Korrespondenz.</i>	
31. Juli 1626.....	476
<i>Korrespondenz – Harderwijker Bürgermeister Gerrit van Wenckum und Wouter van Wijnbergen als Mittagsgäste – Namen der zwölf aktuellen Harderwijker Ratsherren – Glockengeläut zur Erinnerung an einen großen Stadtbrand von 1503.</i>	
01. August 1626.....	478
<i>Korrespondenz – Bürgermeisterwechsel in Harderwijk.</i>	

02. August 1626.....	478
<i>Anhörung der Predigt – Anwesenheit von etwa 30 Pfarrern auf der laufenden Synode in Harderwijk – Harderwijker Bürgermeister Coenraad van Dedem und Albert Voeth als Gäste – Kaninchenjagd mit Gemahlin Eleonora Sophia.</i>	
03. August 1626.....	479
<i>Harderwijker Bürgermeister Ernst Brinck und Gerrit Witten als Gäste – Kriegsnachrichten – Besuch der Gärten verschiedener Bürgermeister am Nachmittag.</i>	
04. August 1626.....	479
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Warten auf die Anlieferung des Gepäcks aus Hamburg per Schiff – Sturm und Gewitter.</i>	
05. August 1626.....	480
<i>Harderwijker Bürgermeister Jakob Voeth und Hendrik Gansneb als Gäste – Kriegsnachrichten.</i>	
06. August 1626.....	480
<i>Anhörung der Predigt, die Kritik an der Kleidung des fürstlichen Frauenzimmers übt – Essensgäste – Verzicht auf Kirchgang am Nachmittag – Nachricht vom Tod der Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Wolfenbüttel – Ausbleiben des zum Essen geladenen Harderwijker Bürgermeisters Gerhart van Hoeclum.</i>	
07. August 1626.....	481
<i>Ritt nach Eemnes.</i>	
08. August 1626.....	481
<i>Weiterreise nach Amsterdam – Besuch bei dem Kaufmann Charles de Latfeur und dessen Ehefrau Hester – Korrespondenz – Besichtigung eines Kriegsschiffes.</i>	
09. August 1626.....	482
<i>Weiterritt nach Alkmaar – Besichtigung der Stadt – Streit mit dem Wirt des Gasthauses "Zum Mohren" wegen dessen Spionageverdachts.</i>	
10. August 1626.....	484
<i>Rückkehr nach Amsterdam – Unterwegs Stadtrundgang durch Haarlem – Korrespondenz – Siebenundzwanzigster Geburtstag.</i>	
11. August 1626.....	484
<i>Besuch durch Latfeur – Korrespondenz – Gespräch mit dem Kaufmann Andries van der Meulen – Weiterreise nach Amersfoort – Besteigung eines Kirchturmes – Einzug in eine gute Herberge.</i>	
12. August 1626.....	485
<i>Weiterritt nach Harderwijk – Freudiger Empfang durch die Angehörigen – Korrespondenz.</i>	
13. August 1626.....	486
<i>Ankunft des fürstlichen Präzeptors Jean Le Clerq aus Köthen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mittagsgäste.</i>	
14. August 1626.....	487
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
15. August 1626.....	488

Kriegsnachrichten – Dedem, dessen Ehefrau und älteste Tochter als Gäste.

16. August 1626.....	488
<i>Nachricht von der sicheren Übersendung des Gepäcks aus Hamburg – Dankgebet dafür in der Kirche – Korrespondenz.</i>	
17. August 1626.....	489
<i>Korrespondenz.</i>	
18. August 1626.....	489
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Porträtsitzung.</i>	
19. August 1626.....	489
<i>Rückkehr des Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel aus Amsterdam mit dem größten Teil des Hamburger Gepäcks – Kriegsnachrichten.</i>	
20. August 1626.....	490
<i>Anhörung der Predigt – Hoeclum und der Harderwijker Mathematik- und Physikprofessor Dr. Johan Isaaksz Pontanus als Mittagsgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
21. August 1626.....	491
<i>Anmeldung zum Abendmahlempfang bei dem Harderwijker Pfarrer Ellardus van Mehen – Besteigung des Kirchturms mit der Gemahlin – Ausfahrt auf die Zuiderzee auf einem Fischerschiff – Bekanntschaft mit dem Hauptmann Johan Alphert Brinck und dem Fähnrich Hegemann – Korrespondenz.</i>	
22. August 1626.....	492
<i>Brinck und Hegemann als Mittagsgäste.</i>	
23. August 1626.....	492
<i>Kirchgang – Rückkehr des Küchenmeisters Hans Schmidt aus Amsterdam.</i>	
24. August 1626.....	493
<i>Spaziergang am Meer mit der Gemahlin – Niederländische Bezeichnungen für größere Gewässer.</i>	
25. August 1626.....	493
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Zu Unrecht vermutete Schwangerschaft der Gemahlin.</i>	
26. August 1626.....	496
<i>Harderwijker Pfarrer Johannes Rhodius und Otto van Heteren als Gäste – Nachricht von der vorgestrigen Ankunft des Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz in Arnheim – Rückkehr des Stallmeisters Curt von der Trautenburg und von Schmidt aus Utrecht mit einer gekauften Kutsche – Gespräch mit dem Arzt Dr. Bartholomäus Backofen.</i>	
27. August 1626.....	497
<i>Trauer der Gemahlin wegen drei verstorbenen Verwandter – Anhörung zweier Predigten – Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Kauf eines Kutschpferdes und Entsendung von Schmidt nach Amsterdam – Bekanntschaft mit dem Nachbarn.</i>	
28. August 1626.....	498
<i>Korrespondenz – Einsatz für die Freilassung des gefangenen Fähnrichs Hermann von Hövel – Verstimmung über die Undankbarkeit des Grafen Wilhelm Heinrich von Bentheim-Steinfurt.</i>	

29. August 1626.....	499
<i>Erprobung der Kutschpferde – Harderwijker Bürgermeister Brinck als Mittagsgast, welcher von der Fossa Drusiana erzählt – Nachrichten aus Frankreich.</i>	
30. August 1626.....	500
<i>Anhörung der Predigt – Spaziergang – Korrespondenz.</i>	
31. August 1626.....	501
<i>Absendung gesammelter Briefe – Lektüre und Finanzrechnungen.</i>	
01. September 1626.....	502
<i>Kirchgang.</i>	
02. September 1626.....	502
<i>Anhörung der Predigt.</i>	
03. September 1626.....	502
<i>Zweimalige Anhörung der Predigt – Empfang des Abendmahls – Besuch durch den Obristleutnant Johann von Mario.</i>	
04. September 1626.....	502
<i>Reise mit der Gemahlin nach Amsterdam – Quartier im Haus des Kaufmannes Charles de Latfeur – Nachrichten von der Schlacht bei Lutter am Barenberge.</i>	
05. September 1626.....	503
<i>Einkauf bei den Kartographen und Verlegern Jodocus d. J. und Henricus Hondius – Mittagessen mit einem lutherischen Prediger – Besichtigung des Hauses eines Kaufmannes Soyer – Abendessen mit demselben.</i>	
06. September 1626.....	504
<i>Gemahlin Eleonora Sophia empfängt Abendmahl im Haus – Anhörung der Predigt – Religionsdisput mit dem lutherischen Prediger – Abschiedsgeschenke für Latfeur, dessen Gemahlin Hester und weitere Hausbewohner.</i>	
07. September 1626.....	504
<i>Schiffahrt nach Harderwijk – Antreffen des Sohnes Berengar bei guter Gesundheit.</i>	
08. September 1626.....	505
<i>Kirchgang – Pest in Harderwijk.</i>	
09. September 1626.....	505
<i>Mittagessen mit dem Harderwijker Bürgermeister Ernst Brinck – Besuch durch den Arzt Dr. Bartholomäus Backofen – Übernahme und teilweiser Verkauf verschiedener Gegenstände des Bruders Ernst.</i>	
10. September 1626.....	505
<i>Zweimaliger Kirchgang – Mittagessen mit zwei Studenten aus Pommern – Rückkehr des Samt- und Seidenhändlers Stephan Schmidt aus Arnheim – Korrespondenz.</i>	
11. September 1626.....	506
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten aus Anhalt – Krankheit der Schwester Sibylla Elisabeth.</i>	

12. September 1626.....	507
<i>Entsendung des Edelknaben Hans Ernst von Plato nach Amsterdam – Korrespondenz – Nachricht vom Tod des Markgrafen Matthias von Österreich.</i>	
13. September 1626.....	507
<i>Abreise des Kammerdieners Melchior Örtel nach Amsterdam – Rückkehr von Plato – Korrespondenz.</i>	
14. September 1626.....	507
<i>Rückkehr von Örtel mit Korrespondenz – Absendung von Schmidt nach Arnheim.</i>	
15. September 1626.....	508
<i>Fahrt mit der Gemahlin nach Arnheim – Anmeldung beim exilierten Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz – Besuch und Einladung durch den Kurfürsten – Gemeinsame Mahlzeit mit dem Kurfürstenpaar – Ablehnung der Teilnahme an der morgigen kurfürstlichen Jagd.</i>	
16. September 1626.....	509
<i>Besuch bei der Fürstin Amalia von Oranien – Gegenbesuch derselben – Einladung durch das Kurfürstenpaar zum Abendessen.</i>	
17. September 1626.....	509
<i>Anhörung der Predigt mit dem Kurfürsten von der Pfalz – Mittagessen mit dem jungen preußischen Adligen Finck und dessen Präzeptor Reichard Dieter – Gottesdienstbesuch mit der Gemahlin – Jagd und Turnier des Kurfürsten vom Vortag – Gestriges Abendessen beim Kurfürsten – Korrespondenz.</i>	
18. September 1626.....	510
<i>Ausflug mit dem Kurfürstenpaar nach Nijmegen – Bewirtung durch den Rat – Begrüßung durch den Gouverneur Jacques Rignac de Saint-Hilaire und die Garnison – Besichtigung der Stadtbefestigung – Rückkehr nach Arnheim – Beschreibung der geographischen Lage von Nijmegen und der Festung Knodsenburg.</i>	
19. September 1626.....	512
<i>Spaziergang mit dem Kurfürsten von der Pfalz – Beschreibung der Festungsanlagen – Ausfahrt mit dem Kurfürstenpaar zur "Fossa Drusiana" – Verzicht auf das Abendessen mit dem Kurfürsten wegen des Rangkonflikts mit der Fürstin von Oranien.</i>	
20. September 1626.....	512
<i>Ausflug mit der Gemahlin nach Doesburg – Besichtigung der Festungsanlagen – Essen bei dem Kommandanten Arent Sloet und einem englischstämmigen Leutnant, der die Deutschen als "Muffen" beleidigt – Fürst Friedrich Heinrich von Oranien duldet in den Vereinigten Niederlanden keine weiteren Statthalter – Künstliches Flussbett der IJssel – Stärke der Doesburger Besatzung – Kriegsnachrichten – Rückfahrt nach Arnheim – Besuch durch zwei böhmische Höflinge des Kurfürsten – Beschreibung der Landschaft – Korrespondenz.</i>	
21. September 1626.....	515
<i>Mittagessen mit dem Kurfürsten und Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz – Spazierfahrt mit dem Kurfürstenpaar ohne die Gemahlin – Abendessen und Kartenspiel am kurfürstlichen Hof – Abschied.</i>	
22. September 1626.....	515
<i>Weiterreise nach Harderwijk – Antreffen des Sohnes Berengar bei guter Gesundheit – Korrespondenz – Morgentlicher Abschiedsbesuch durch den kurfürstlichen Stallmeister Ausson Villarnouil.</i>	

23. September 1626.....	516
<i>Korrespondenz – Reisevorbereitungen – Tödliche Erkrankung des Kutschers.</i>	
24. September 1626.....	516
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Dr. Backofen – Nachricht von der Ankunft des Kurfürsten von der Pfalz in Deventer – Korrespondenz.</i>	
25. September 1626.....	516
<i>Weiterfahrt nach Utrecht.</i>	
26. September 1626.....	517
<i>Weiterreise nach Leiden.</i>	
27. September 1626.....	517
<i>Weiterfahrt nach Den Haag – Unterwegs Begegnung mit Graf Ernst Kasimir von Nassau-Diez und dessen Gemahlin Sophia Hedwig – Kriegsnachrichten – Besuch durch Graf Floris II. von Culemborg, dessen Gemahlin Katharina und die Gräfin Juliana zu Solms-Braunfels – Besichtigung von Den Haag – Erneuter Besuch durch Graf und Gräfin von Culemborg sowie eine Gräfin von Nassau.</i>	
28. September 1626.....	518
<i>Ausflug zum Jagd- und Sommerschloss Honselaarsdijk des Fürsten von Oranien – Mittagsgäste – Nachmittagsspazierfahrt mit der Gräfin von Culemborg – Abendessen mit dem Grafen von Culemborg und einem jungen Grafen zu Solms.</i>	
29. September 1626.....	519
<i>Besuch bei Graf und Gräfin von Culemborg – Spazierfahrt und Abschied.</i>	
30. September 1626.....	519
<i>Weiterreise nach Woerden – Unterwegs Besichtigung des Leidener Rathauses – Abschiedsgrüße der Gräfinnen zu Solms-Braunfels und von Culemborg.</i>	
01. Oktober 1626.....	521
<i>Weiterfahrt nach Amersfoort – Wiedersehen und Essen mit Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz und dessen Gemahlin Elisabeth.</i>	
02. Oktober 1626.....	521
<i>Stadtrundgang mit dem Kurfürsten von der Pfalz – Weiterreise nach Harderwijk.</i>	
03. Oktober 1626.....	522
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang an der stürmischen Zuiderzee.</i>	
04. Oktober 1626.....	522
<i>Kirchgang.</i>	
05. Oktober 1626.....	522
<i>Korrespondenz.</i>	
06. Oktober 1626.....	523
<i>Anhörung der Predigt – Mittagsgäste.</i>	

07. Oktober 1626.....	523
<i>Zeitvertreib.</i>	
08. Oktober 1626.....	523
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Mittagsgäste nach der Predigt – Besuch bei Judith van Essen.</i>	
09. Oktober 1626.....	524
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. Oktober 1626.....	525
<i>Mittagessen mit den Harderwijker Bürgermeistern Ernst Brinck und Coenraad van Dedem.</i>	
11. Oktober 1626.....	525
<i>Kirchgang am Morgen – Besuch bei dem Harderwijker Bürgermeister Gerhart van Hoecum und dessen schwangerer Ehefrau Gerharda.</i>	
12. Oktober 1626.....	525
<i>Anprobe von Kleidung – Kriegsnachrichten.</i>	
13. Oktober 1626.....	526
<i>Korrespondenz und Gelderhalt.</i>	
14. Oktober 1626.....	526
<i>Besuch durch den von Fürst Friedrich Heinrich von Oranien geschickten Sekretär Theobald Maurice – Korrespondenz.</i>	
15. Oktober 1626.....	526
<i>Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten.</i>	
16. Oktober 1626.....	527
<i>Harderwijker Pfarrer Johannes Rhodius und Thomas Comin als Mittagsgäste – Unrechnung von Münzgewichten – Besuch der Gemahlin Eleonora Sophia bei der schwangeren Bürgermeisterin Hoecum.</i>	
17. Oktober 1626.....	527
<i>Kaninchenjagd vor der Stadt – Erneuter Besuch der Gemahlin bei Frau van Hoecum.</i>	
18. Oktober 1626.....	527
<i>Kirchgang – Kriegsnachrichten – Harderwijker Pfarrer Ellardus van Mehen, Christoph Finck und dessen Erzieher Reichard Dieter als Essensgäste.</i>	
19. Oktober 1626.....	528
<i>Gefährliche Rückkehr des Küchenmeisters Hans Schmidt mit Briefen – Korrespondenz – Besuch bei dem Arzt Dr. Bartholomäus Backofen und dessen Ehefrau.</i>	
20. Oktober 1626.....	528
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Gebräuchliche Titulaturen für den Kurfürsten von der Pfalz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
21. Oktober 1626.....	530
<i>Harderwijker Pfarrer Otto van Heteren als Essensgast – Spazierfahrt.</i>	

22. Oktober 1626.....	530
<i>Korrespondenz – Kirchengang.</i>	
23. Oktober 1626.....	530
<i>Korrespondenz – Vergebliche gestrige Einladung des Adligen Johan van der Hell.</i>	
24. Oktober 1626.....	531
<i>Ausflug mit der Gemahlin und van der Hell zum Angeln im Uddelermeer – Besichtigung der nahegelegenen Hunneschans – Weiterfahrt nach Milligen und Fleitershofte – Erneute Begegnung mit der 111 Jahre alten Frau – Rückkehr nach Harderwijk am Abend.</i>	
25. Oktober 1626.....	531
<i>Hell und Dieter als Gäste.</i>	
26. Oktober 1626.....	532
<i>Lektüre – Todesnachrichten.</i>	
27. Oktober 1626.....	532
<i>Kirchengang – Lektüre.</i>	
28. Oktober 1626.....	532
<i>Lektüre – Zeitvertreib.</i>	
29. Oktober 1626.....	532
<i>Korrespondenz – Zweimalige Anhörung der Predigt.</i>	
30. Oktober 1626.....	533
<i>Traum – Reise nach Amersfoort.</i>	
31. Oktober 1626.....	533
<i>Weiterfahrt nach Amsterdam.</i>	
01. November 1626.....	535
<i>Besuch durch den Kaufmann Charles de Latfeur – Korrespondenz.</i>	
02. November 1626.....	535
<i>Abschied von Latfeur – Einkäufe – Ritt nach Naarden – Kriegsnachrichten.</i>	
03. November 1626.....	535
<i>Weiterreise nach Harderwijk – Wiedersehen mit Gemahlin Eleonora Sophia, Sohn Berengar und den Bediensteten – Zurücklassen des besten, aber hinkenden Reitpferdes.</i>	
04. November 1626.....	536
<i>Korrespondenz – Harderwijk erwartet die Ankunft des Fürsten Friedrich Heinrich von Oranien.</i>	
05. November 1626.....	536
<i>Korrespondenz – Zweimaliger Kirchengang mit der Gemahlin – Kauf verschiedener Raritäten und anderer Gegenstände – Harderwijker Theologieprofessor Constantin L'Empereur und der Kirchenälteste Rowe als Mittagsgäste.</i>	

06. November 1626.....	537
<i>Korrespondenz – Spazierfahrt mit dem Harderwijker Bürgermeister Ernst Brinck nach Hierden – Entsendung des Lakaien Burkhard nach Amsterdam.</i>	
07. November 1626.....	538
<i>Rückkehr des Küchenmeisters Hans Schmidt aus Amsterdam – Korrespondenz.</i>	
08. November 1626.....	538
<i>Erkrankung der Gemahlin – Arzt Dr. Bartholomäus Backofen und Fähnrich Hegemann als Mittagsgäste.</i>	
09. November 1626.....	538
<i>Besuch durch Dr. Backofen – Spazierfahrt – Lektüre.</i>	
10. November 1626.....	539
<i>Kirchgang – Besuch durch den ehemaligen niederländischen Obristleutnant Johann von Mario – Korrespondenz – Abendgäste zum Martinsgansessen.</i>	
11. November 1626.....	539
<i>Lektüre – Entsendung von Burkhard nach Amsterdam – Rebhühner von Johan van der Hell.</i>	
12. November 1626.....	540
<i>Zweimaliger Kirchgang – Hell und Dr. Backofen als Mittagsgäste – Seesturm und beginnender Frost.</i>	
13. November 1626.....	540
<i>Lektüre.</i>	
14. November 1626.....	540
<i>Rückkehr des Kammerjunkers Johann von Münster aus Zwolle – Lektüre – Beginn der winterlichen Abendgebete in den Harderwijker Kirchen.</i>	
15. November 1626.....	541
<i>Mühsame Rückkehr von Burkhard aus Amsterdam – Korrespondenz – Entsendung des Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel und von Schmidt zu Latfeur – Spazierfahrt um die Stadt.</i>	
16. November 1626.....	541
<i>Besuch einer theologischen Disputation im Gymnasium Illustre Harderwijk – Gäste – Korrespondenz – Anhörung der Abendpredigt und Abendgebet.</i>	
17. November 1626.....	542
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
18. November 1626.....	542
<i>Harderwijker Pfarrer Johannes Rhodius und Dr. Backofen als Essensgäste – Unterweisung in Arzneikunde durch Letzteren – Rückkehr von Einsiedel und Schmidt aus Amsterdam – Nachrichten vom oberösterreichischen Bauernaufstand.</i>	
19. November 1626.....	543
<i>Zweimaliger Kirchgang – Spazierfahrt.</i>	
20. November 1626.....	543

Harderwijker Bürgermeister Coenraad van Dedem und dessen Frau Hendrika als Essensgäste – Heftiger Streit mit Einsiedel – Unterweisung in Medizin und Alchemie durch Dr. Backofen.

21. November 1626.....	543
<i>Gestrige Begegnung mit einem schlesischen Schwärmer – Besuch durch Dr. Backofen.</i>	
22. November 1626.....	544
<i>Kirchgang – Einladung zum Gastmahl durch die Harderwijker Bürgermeister und den Rat – Gemahlin zu Gast bei Bürgermeister Gerhart van Hoeclum – Besuch durch Dr. Backofen – Samt- und Seidenhändler Stephan Schmidt und Organist Jacob Pietersen van Lennick als Mittagsgäste.</i>	
23. November 1626.....	544
<i>Teilnahme am Gastmal des Rates im Stadthaus – Korrespondenz.</i>	
24. November 1626.....	545
<i>Unwohlsein wegen des übermäßigen Weintrinkens vom Vorabend.</i>	
25. November 1626.....	545
<i>Verhaftung des Kutschers und Vorreiters Jesse und Tadeln anderer widersetzlicher Bediensteter – Versöhnung mit Einsiedel.</i>	
26. November 1626.....	545
<i>Zweimaliger Kirchgang – Hafterleichterungen für Jesse auf Fürbitte von Dedem und Brinck.</i>	
27. November 1626.....	545
<i>Fürsprache der Gemahlin und weiterer Personen für Jesse – Erstickungsanfall der Gemahlin beim Lachen.</i>	
28. November 1626.....	546
<i>Freilassung von Jesse.</i>	
29. November 1626.....	546
<i>Unterweisung in Medizin und Alchemie durch Dr. Backofen – Buchgeschenk an die Ratsbibliothek.</i>	
30. November 1626.....	547
<i>Korrespondenz.</i>	
01. Dezember 1626.....	548
<i>Besuch durch den Arzt Dr. Bartholomäus Backofen.</i>	
02. Dezember 1626.....	548
<i>Besuch durch Dr. Backofen – Korrespondenz.</i>	
03. Dezember 1626.....	548
<i>Zweimaliger Kirchgang – Tauwetter und Sturm.</i>	
04. Dezember 1626.....	548
<i>Korrespondenz – Besuch durch Dr. Backofen.</i>	
05. Dezember 1626.....	549
<i>Korrespondenz – Abendgebet – Kriegsnachrichten.</i>	

06. Dezember 1626.....	549
<i>Harderwijker Bürgermeister Gerhart van Hoecum und Ernst Brinck als Mittagsgäste – Spazierfahrt am Nachmittag – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
07. Dezember 1626.....	550
<i>Korrespondenz – Abendgebet.</i>	
08. Dezember 1626.....	550
<i>Abfertigung des Stallmeisters Curt von der Trautenburg mit Korrespondenz nach Den Haag.</i>	
09. Dezember 1626.....	550
<i>Spazierfahrt mit Brinck – Entsendung von Trautenburg zu Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz nach Den Haag – Zwei Gedichte von Constantijn Huygens – Einhundert Sinnbilder für die Liebe – Korrespondenz – Epileptischer Anfall einer jungen Frau in der Nachbarschaft.</i>	
10. Dezember 1626.....	560
<i>Zweimaliger Kirchgang – Gäste zum Abend- und Mittagessen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
11. Dezember 1626.....	561
<i>Korrespondenz – Unterweisung durch Dr. Backofen – Sechs elementare Dinge der menschlichen Existenz laut dem Harderwijker Pfarrer Ellardus van Mehen.</i>	
12. Dezember 1626.....	562
<i>Korrespondenz – Besuch durch Dr. Backofen – Abendgebet – Unangenehmes Streitgespräch.</i>	
13. Dezember 1626.....	562
<i>Nächtliche Ermordung eines Harderwijker Bürgers – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausritt – Besuch beim fußkranken Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel.</i>	
14. Dezember 1626.....	563
<i>Rückkehr von Trautenburg mit Briefen – Spazierfahrt – Liste der diplomatischen Vertreter in Den Haag – Korrespondenz – Abendgebet.</i>	
15. Dezember 1626.....	564
<i>Korrespondenz.</i>	
16. Dezember 1626.....	564
<i>Korrespondenz – Entsendung des Küchenmeisters Hans Schmidt nach Zutphen – Unterweisung durch Dr. Backofen in Arzneimittellkunde und Botanik.</i>	
17. Dezember 1626.....	565
<i>Anhörung dreier Predigten – Einladung von Jodocus Hoeningius, Rektor des örtlichen Gymnasiums illustre.</i>	
18. Dezember 1626.....	565
<i>Gäste – Lob des Buches "Basilica Chymica" von Oswald Croll – Gespräch mit Dr. Backofen über medizinische Literatur – Rückkehr von Schmidt aus Zutphen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
19. Dezember 1626.....	567
<i>Besuch durch Dr. Backofen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	

20. Dezember 1626.....	568
<i>Kirchgang – Korrespondenz.</i>	
21. Dezember 1626.....	568
<i>Abfertigung von Schmidt nach Amsterdam – Sammlung für Waisenkinder – Korrespondenz – Nachrichten aus England.</i>	
22. Dezember 1626.....	568
<i>Kopfwäsche – Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls – Inhalt der Abendpredigt des Harderwijker Pfarrers Johannes Rhodius.</i>	
23. Dezember 1626.....	569
<i>Korrespondenz – Lektüre.</i>	
24. Dezember 1626.....	570
<i>Anhörung zweier Predigten – Korrespondenz – Anstellung des Adrian von Creytzen in Den Haag als Nachrichtenlieferant – Kritische Erörterung der katholischen Transsubstantiationslehre.</i>	
25. Dezember 1626.....	571
<i>Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls zum Weihnachtsfest – Christoph Finck und dessen Erzieher Reichard Dieter als Mittagsgäste – Besuch durch die pommerischen Studenten Aschersleben und Braunmann.</i>	
26. Dezember 1626.....	571
<i>Zweimaliger Kirchgang – Aschersleben und Braunmann als Mittagsgäste – Korrespondenz.</i>	
27. Dezember 1626.....	571
<i>Kirchgang – Rückkehr von Schmidt aus Amsterdam mit Bericht über Geldangelegenheiten – Besuch durch Brinck und Hoeclum, der seinen Sohn Willem als Edelknaben vorschlägt – Korrespondenz – Ablauf der Entführung eines spanischen Zahlmeisters durch einen Kölner Schiffer – Kriegsnachrichten.</i>	
28. Dezember 1626.....	572
<i>Korrespondenz – Neujahrsgeschenk von und für Gemahlin Eleonora Sophia – Geldschenk zum Neujahr an Dr. Backofen, der die Harderwijker Pfarrer für ihre spitzen Bemerkungen gegenüber dem fürstlichen Ehepaar tadeln soll – Neujahrsgeschenk an Dieter für geleistete Dienste.</i>	
29. Dezember 1626.....	573
<i>Korrespondenz – Übermittlung der Entschuldigungen der zurechtgewiesenen Harderwijker Pfarrer durch Dr. Backofen.</i>	
30. Dezember 1626.....	573
<i>Gäste – Entschuldigungsbesuch durch Mehen.</i>	
31. Dezember 1626.....	574
<i>Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Besuch durch Aschersleben – Kriegsnachrichten.</i>	
01. Januar 1627.....	576
<i>Kirchgang mit Gemahlin Eleonora Sophia und den Bediensteten – Gäste – Wirtschaftssachen.</i>	
02. Januar 1627.....	576
<i>Mittagsgäste – Korrespondenz.</i>	

03. Januar 1627.....	577
<i>Lektüre – Besuch durch den aus der Pfalz vertriebenen Pfarrer Johannes Walther.</i>	
04. Januar 1627.....	577
<i>Spanischunterricht durch den jüdischen Konvertiten Francisco d'Aguilar.</i>	
05. Januar 1627.....	577
<i>Besuch durch den Arzt Dr. Bartholomäus Backofen – Überlassung von Aguilar durch den Harderwijker Theologieprofessor Dr. Constantin L'Empereur – Gemeinsam mit dem Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel Spanischunterricht durch Aguilar.</i>	
06. Januar 1627.....	578
<i>Mittagsgäste – Gespräch mit Aguilar.</i>	
07. Januar 1627.....	578
<i>Zweimaliger Kirchgang – Gäste.</i>	
08. Januar 1627.....	579
<i>Spanischunterricht durch Aguilar – Umtrunk der Kammerjunker beim Harderwijker Bürgermeister Coenraad van Dedem.</i>	
09. Januar 1627.....	579
<i>Lektüre – Anhörung der Abendpredigt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
10. Januar 1627.....	580
<i>Korrespondenz – Lektüre – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
11. Januar 1627.....	580
<i>Besuch von theologischen Lehrveranstaltungen von Dr. L'Empereur – Dieser sowie der Mathematik- und Physikprofessor Dr. Johan Isaaksz Pontanus als Gäste – Korrespondenz.</i>	
12. Januar 1627.....	581
<i>Gespräch mit Dr. L'Empereur über die Entlassung von Aguilar – Abschiedsbesuch durch Aguilar – Liste der gegenwärtigen Professoren am Harderwijker Gymnasium Illustre.</i>	
13. Januar 1627.....	582
<i>Lektüre.</i>	
14. Januar 1627.....	582
<i>Zweimaliger Kirchgang.</i>	
15. Januar 1627.....	582
<i>Korrespondenz.</i>	
16. Januar 1627.....	583
<i>Rückkehr von Einsiedel aus Amsterdam – Korrespondenz.</i>	
17. Januar 1627.....	583
<i>Anhörung der Predigt – Nichtbefolgung eines durch die Generalstaaten festgesetzten allgemeinen Fast- und Bettages.</i>	

18. Januar 1627.....	583
<i>Besuch einer juristischen Disputation des Hendrick d. J. van Essen unter dem Vorsitz des Juraprofessors Dr. Everardus Balck – Mittagsgäste – Abendliches Durcheinander im Haushalt – Ankunft von Kragen und königlichen Porträts aus Paris.</i>	
19. Januar 1627.....	584
<i>Bewilligung des Entlassungsgesuches von Kutscher Leonhard.</i>	
20. Januar 1627.....	584
<i>Lektüre – Beschenkung mit Hasen.</i>	
21. Januar 1627.....	585
<i>Zweimaliger Kirchgang – Nachricht vom Tod der Großmutter Magdalena.</i>	
22. Januar 1627.....	585
<i>Korrespondenz – Anprobe von Trauerkleidung – Kriegsnachrichten.</i>	
23. Januar 1627.....	585
<i>Korrespondenz.</i>	
24. Januar 1627.....	586
<i>Korrespondenz.</i>	
25. Januar 1627.....	586
<i>Korrespondenz – Besuch durch den Harderwijker Bürgermeister Diederik van Halewijn – Entsendung des Boten Hans Kühne nach Anhalt.</i>	
26. Januar 1627.....	587
<i>Abreise von Kühne nach Bentheim.</i>	
27. Januar 1627.....	587
<i>Lektüre.</i>	
28. Januar 1627.....	587
<i>Zuhausebleiben, weil die Trauerkleider noch nicht fertig sind – Entsendung des Küchenmeisters und Sattelknechts Hans Schmidt nach Utrecht – Lektüre – Nachricht vom Tod des Grafen Peter Ernst II. von Mansfeld.</i>	
29. Januar 1627.....	588
<i>Lektüre.</i>	
30. Januar 1627.....	588
<i>Rückkehr des Lakaien Burkhard aus Den Haag – Nachricht vom Tod des Herzogs Johann Ernst I. von Sachsen-Weimar.</i>	
31. Januar 1627.....	588
<i>Lektüre – Rückkehr von Schmidt aus Utrecht.</i>	
01. Februar 1627.....	589
<i>Korrespondenz – Abschied von dem Harderwijker Bürgermeister Diederik van Halewijn.</i>	

02. Februar 1627.....	589
<i>Lektüre.</i>	
03. Februar 1627.....	589
<i>Korrespondenz – Beratung mit dem Arzt Dr. Bartholomäus Backofen.</i>	
04. Februar 1627.....	589
<i>Mittagsgäste – Anlegen von Trauerkleidung.</i>	
05. Februar 1627.....	589
<i>Lektüre – Bestrafung des Lakaien Burkhard – Besuch durch den Harderwijker Pfarrer Ellardus van Mehen.</i>	
06. Februar 1627.....	590
<i>Korrespondenz.</i>	
07. Februar 1627.....	590
<i>Lektüre – Nachricht von der Entdeckung einer Silbermine bei der Davisstraße durch die Holländer.</i>	
08. Februar 1627.....	590
<i>Lektüre der Leichenpredigt für den Herborner Theologen Johannes Piscator, in der katholische Lehren bestritten werden – Liste bedeutender Bibliotheken seit der Antike.</i>	
09. Februar 1627.....	594
<i>Freilassung des Lakaien Burkhard – Korrespondenz – Nachricht vom Bau eines Kanals zwischen Rhein und Maas durch die Spanier.</i>	
10. Februar 1627.....	595
<i>Lektüre – Korrespondenz.</i>	
11. Februar 1627.....	595
<i>Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Furierzettel für die Reise von Bruder Ernst nach Wien – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Februar 1627.....	596
<i>Korrespondenz – Rückkehr des Küchenmeisters Hans Schmidt aus Den Haag.</i>	
13. Februar 1627.....	597
<i>Spazierfahrt am Nachmittag – Nachricht vom Untergang mehrerer spanischer Schiffe in einem Unwetter.</i>	
14. Februar 1627.....	597
<i>Beratungen über die geplante Reise ins Reich.</i>	
15. Februar 1627.....	597
<i>Spazierfahrt mit der Gemahlin Eleonora Sophia.</i>	
16. Februar 1627.....	598
<i>Korrespondenz – Bekanntschaft mit dem Harderwijker Ratsherrn Hendrick d. Ä. van Essen – Besuch durch einen Maler Benier.</i>	
17. Februar 1627.....	598

Besuch durch Hendrik d. Ä. und Lucas van Essen sowie beider Ehefrauen – Besuch durch den früheren holländischen Kammerdiener Arnold.

18. Februar 1627.....	598
<i>Zweimaliger Kirchgang – Spazierfahrt.</i>	
19. Februar 1627.....	599
<i>Korrespondenz – Spazierfahrt mit der Gemahlin sowie Johan und Aleida Sibilla van der Hell – Gegenbesuch bei dem Ehepaar van der Hell – Entsendung von Schmidt nach Amsterdam.</i>	
20. Februar 1627.....	599
<i>Spazierfahrt mit einer Frau van Harderwijk – Textwidmungen durch Christoph Finck und dessen Erzieher Reichard Dieter zum Abschied – Besichtigung einer konservierten Missgeburt.</i>	
21. Februar 1627.....	600
<i>Rückkehr von Schmidt – Korrespondenz – Entsendung des Kammerjunkers Johann von Münster und des Küchenmeisters Schmidt nach Amsterdam.</i>	
22. Februar 1627.....	600
<i>Spazierfahrt bei schönem Wetter – Nachrichten aus England.</i>	
23. Februar 1627.....	600
<i>Rückkehr von Münster und Schmidt – Korrespondenz – Kirchgang.</i>	
24. Februar 1627.....	601
<i>Korrespondenz – Ehepaar Backofen, Finck und Dieter als Gäste – Abschiedsgeschenke für Finck und Dieter.</i>	
25. Februar 1627.....	601
<i>Zweimaliger Kirchgang.</i>	
26. Februar 1627.....	601
<i>Entsendung von Schmidt nach Zutphen – Nachtmusik vor dem Haus – Änderung der Reisepläne ins Reich.</i>	
27. Februar 1627.....	602
<i>Lektüre – Korrespondenz – Nachricht vom Tod des Fürsten Karl von Liechtenstein.</i>	
28. Februar 1627.....	602
<i>Korrespondenz – Nachricht vom Tod der Landgräfin Agnes Magdalena von Hessen-Kassel und andere Neuigkeiten.</i>	
01. März 1627.....	604
<i>Korrespondenz – Besuch der Vorlesung des Harderwijker Mathematik- und Physikprofessors Dr. Johan Isaaksz Pontanus – Dr. Pontanus und Hendrik d. J. van Essen als Essensgäste – Einladung durch den Letzteren.</i>	
02. März 1627.....	604
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Tod der Hündin Diane als Vorzeichen – Gastmahl bei Lucas Willem und Judith van Essen – Bekanntschaft mit Alexander van der Capellen.</i>	
03. März 1627.....	605
<i>Spazierfahrt – Kastration zweier Pferde – Abfertigung des Küchenmeisters Hans Schmidt ins Reich.</i>	

04. März 1627.....	606
<i>Zweimaliger Kirchgang.</i>	
05. März 1627.....	606
<i>Traum – Spazierfahrt.</i>	
06. März 1627.....	606
<i>Exekution auf dem Harderwijker Marktplatz – Eheleute Capellen und Essen als Mittagsgäste.</i>	
07. März 1627.....	606
<i>Kirchgang – Ankunft von Wein aus Amsterdam – Einladung durch den Harderwijker Pfarrer Ellardus van Mehen – Lektüre – Gesuch über Harderwijker Bürgermeister an die Provinzialstände um Befreiung von der Akzise.</i>	
08. März 1627.....	607
<i>Kriegsnachrichten aus Frankreich – Besuch bei Mehen.</i>	
09. März 1627.....	607
<i>Korrespondenz – Abschlägige Antwort der Harderwijker Bürgermeister auf das letzte Gesuch – Abschiebung des Stallmeisters Curt von der Trautenburg und des Lakaien Christian nach Amsterdam.</i>	
10. März 1627.....	608
<i>Wenig aussichtsreiche Weiterleitung des Gesuchs durch die Bürgermeister nach Arnheim.</i>	
11. März 1627.....	608
<i>Zweimaliger Kirchgang.</i>	
12. März 1627.....	609
<i>Inspektion des Haushalts – Rückkehr von Trautenburg aus Amsterdam – Kriegsnachrichten – Schwangerschaft der Gemahlin Eleonora Sophia.</i>	
13. März 1627.....	609
<i>Korrespondenz – Besuch durch den Harderwijker Bürgermeister Coenraad van Dedem – Praxis der Akziseerhebung.</i>	
14. März 1627.....	610
<i>Abschied für den Stalljungen Jan Loian – Kirchgang – Korrespondenz – Spazierfahrt – Gesuch des Kammerdieners Melchior Örtel um Heiratsurlaubnis.</i>	
15. März 1627.....	610
<i>Verweigerung der Zustimmung zu Örtels Heiratsplänen – Rückkehr des Edelknaben Hans Ernst von Plato aus Enkhuizen – Abschied von dem Leutnant Willem van Rijswijk – Einsatz des Harderwijker Bürgermeisters Ernst Brinck für Örtel.</i>	
16. März 1627.....	611
<i>Einsatz des Harderwijker Bürgermeisters Coenraad Dedem für Örtel – Besuch durch Nikolaus von Buschhausen – Spazierfahrt mit der Gemahlin – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
17. März 1627.....	612

Auf Anraten von Mehen erneute Verweigerung der Heiratserlaubnis für Örtel – Träume – Korrespondenz – Sold niederländischer Unteroffiziere und Soldaten – Nachricht von der Verhaftung des niederländischen Offiziers Graf Hermann Otto von Limburg-Styrum im vergangenen Herbst.

18. März 1627.....	613
<i>Korrespondenz – Nachricht von der Ankunft Siamesischer Zwillinge in Den Haag – Zweimaliger Kirchgang mit der Gemahlin.</i>	
19. März 1627.....	613
<i>Korrespondenz – Besuch durch den Amsterdamer Kaufmann Charles de Latfeur – Spazierfahrt mit Latfeur.</i>	
20. März 1627.....	614
<i>Landtag der gelderländischen Ritterschaft – Korrespondenz – Bericht von Latfeur über sein besonders ertragreiches Vieh – Einsatz des Harderwijker Bürgermeisters Gerhart van Hoecelum für Örtel.</i>	
21. März 1627.....	614
<i>Korrespondenz – Schwangerschaft der Gemahlin – Kirchgang – Erteilung der Heiratserlaubnis an Örtel wegen wiederholter Fürsprachen.</i>	
22. März 1627.....	616
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausführung eines Wallachen – Verabredung des Ehevertrages von Örtel.</i>	
23. März 1627.....	617
<i>Kirchgang mit der Gemahlin – Besuch durch den Harderwijker Theologieprofessor Dr. Constantin L'Empereur, der von den Beratungen der Generalstaaten über den Umgang mit den Arminianern berichtet.</i>	
24. März 1627.....	618
<i>Anhörung der Vorbereitungspredigt.</i>	
25. März 1627.....	618
<i>Korrespondenz – Zweimaliger Kirchgang sowie Abendmahlsempfang zum Ostersonntag – Dedem und seiner Ehefrau Hendrika als Mittagsgäste.</i>	
26. März 1627.....	618
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Ostermontag – Spazierfahrt.</i>	
27. März 1627.....	618
<i>Mittagsgäste – Problem mit der Amme.</i>	
28. März 1627.....	618
<i>Schießübungen – Rückkehr der Magd Katharina aus Amsterdam.</i>	
29. März 1627.....	619
<i>Korrespondenz.</i>	
30. März 1627.....	619
<i>Anwesenheit bei Taufe des Otto van der Hell – Anhörung der Predigt, die u. a. den Abendmahlsempfang durch Kranke behandelte – Verschiedene Einkäufe – Liste der Ausgaben – Besoldung des Frauenzimmers.</i>	
31. März 1627.....	620
<i>Lektüre – Einladung zum Begräbnis eines alten Herrn de Bruijn – Inhalt des Ehevertrages von Örtel.</i>	

01. April 1627.....	622
<i>Anhörung zweier Predigten – Aprilscherze – Harderwijker Bürgermeister Gerhart van Hoeclum und Pfarrer Ellardus van Mehen als Gäste – Vertretung durch Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel beim Begräbnis des alten van Bruijn – Korrespondenz.</i>	
02. April 1627.....	622
<i>Harderwijker Bürgermeister Ernst Brinck und Sara van Mehen als Mittagsgäste.</i>	
03. April 1627.....	622
<i>Entsendung des Kammerdieners Melchior Örtel nach Amsterdam.</i>	
04. April 1627.....	622
<i>Lektüre.</i>	
05. April 1627.....	623
<i>Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
06. April 1627.....	623
<i>Korrektur der Stallrechnung mit dem Stallmeister Curt von der Trautenburg – Kirchgang – Harderwijker Pfarrer Johannes Rhodius als Gast – Steuerverhandlungen mit den Provinzialständen von Gelderland.</i>	
07. April 1627.....	624
<i>Spazierfahrt.</i>	
08. April 1627.....	624
<i>Anhörung der Predigt – Ausfahrt zum eigenen Garten.</i>	
09. April 1627.....	624
<i>Erstmalige Verwendung von Chiffren bei der Korrespondenz.</i>	
10. April 1627.....	624
<i>Gäste – Korrespondenz – Entsendung von Trautenburg nach Amsterdam.</i>	
11. April 1627.....	624
<i>Korrespondenz – Anhörung einer Predigt von Mehen gegen das Tanzen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einladung zur Hochzeit von Örtel.</i>	
12. April 1627.....	626
<i>Rückkehr von Trautenburg aus Amsterdam – Korrespondenz – Fahrt mit dem Kammerjunker Johann von Münster nach Amsterdam – Treffen mit Antonius Köhler.</i>	
13. April 1627.....	626
<i>Korrespondenz – Besuch durch die Kaufleute Filippo Calandrini und Charles de Latfeur – Latfeur und einen Freiherren von Eggenberg als Gäste.</i>	
14. April 1627.....	627
<i>Rückkehr nach Harderwijk.</i>	
15. April 1627.....	627
<i>Korrespondenz – Hochzeit von Örtel mit der Tochter des Harderwijker Tuchhändlers Rudolph Cornelisen.</i>	

16. April 1627.....	627
<i>Korrespondenz.</i>	
17. April 1627.....	628
<i>Ende der dreitägigen Hochzeitsfeier von Örtel – Korrespondenz.</i>	
18. April 1627.....	628
<i>Korrespondenz – Kirchgang – Beratungen über eine schwierige Angelegenheit.</i>	
19. April 1627.....	628
<i>Korrespondenz.</i>	
20. April 1627.....	629
<i>Ankunft von Geld aus Amsterdam – Korrespondenz.</i>	
21. April 1627.....	629
<i>Lektüre – Erster Geburtstag des Sohnes Berengar – Absendung des die Spanier fürchtenden Boten Hans Kühne nach Bernburg.</i>	
22. April 1627.....	630
<i>Zweimaliger Kirchgang – Spazierfahrt zum eigenen Garten.</i>	
23. April 1627.....	630
<i>Korrespondenz.</i>	
24. April 1627.....	630
<i>Lektüre – Vorbereitungen zur Reise nach Den Haag.</i>	
25. April 1627.....	630
<i>Lektüre – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
26. April 1627.....	631
<i>Korrespondenz.</i>	
27. April 1627.....	631
<i>Lektüre.</i>	
28. April 1627.....	631
<i>Spazierfahrt mit Gemahlin Eleonora Sophia nach Elburg – Korrespondenz.</i>	
29. April 1627.....	632
<i>Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Entsendung von Trautenburg nach Amsterdam.</i>	
30. April 1627.....	632
<i>Lateinischer Merkvers zur Länge der Monate – Studienbeginn der Edelknaben Willem van Hoecum und Barthold von Lützw.</i>	
01. Mai 1627.....	633
<i>Rückkehr des Stallmeisters Curt von der Trautenburg aus Amsterdam mit Geld – Korrespondenz – Rückkehr des Kammerjunkers Johann von Münster.</i>	

02. Mai 1627.....	633
<i>Korrespondenz – Spazierfahrt nach Ermelo.</i>	
03. Mai 1627.....	633
<i>Korrespondenz – Zweimaliger Kirchgang am Himmelfahrtstag.</i>	
04. Mai 1627.....	633
<i>Besuch durch den Arzt Dr. Bartholomäus Backofen, welcher von der geplanten Reise ins Reich abrät.</i>	
05. Mai 1627.....	634
<i>Korrespondenz – Lektüre – Abreise von Münster nach Zutphen.</i>	
06. Mai 1627.....	634
<i>Besuch durch den durchreisenden Leutnant Christoph von Teckelburg – Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
07. Mai 1627.....	635
<i>Lektüre – Entsendung von Trautenburg nach Amersfoort.</i>	
08. Mai 1627.....	635
<i>Korrespondenz – Rückkehr von Münster aus Zutphen – Abreise des Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel nach Amsterdam.</i>	
09. Mai 1627.....	635
<i>Kirchgang – Besuch durch den Harderwijker Mathematik- und Physikprofessor Dr. Johan Isaaksz Pontanus – Spazierfahrt nach Putten – Freilassung eines gefangenen Raben.</i>	
10. Mai 1627.....	636
<i>Teckelburg als Essensgast – Korrespondenz.</i>	
11. Mai 1627.....	636
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Rückkehr von Einsiedel aus Amsterdam mit Geld.</i>	
12. Mai 1627.....	636
<i>Vorbereitung auf den morgigen Abendmahlsempfang.</i>	
16. November 1627.....	637
<i>Bericht des Ballenstedter Amtmanns Johann Harschleben über die fürstliche Landwirtschaft – Aderlass bei der kranken Schlossmagd Katharina durch einen Quedlinburger Barbier.</i>	
17. November 1627.....	637
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Falschmeldung vom Tod des Königs Christian IV. von Dänemark – Kriegsnachrichten aus Bernburg – Gespräch mit Harschleben.</i>	
18. November 1627.....	638
<i>Unglücklicher Tagesbeginn wegen Diebstählen, Geldangelegenheiten und Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Rückkehr des Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Nachricht vom Tod des kurbayerisch-ligistischen Generalfeldzeugmeisters Graf Jakob Ludwig von Fürstenberg.</i>	

19. November 1627.....	640
<i>Angeln – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Gründe für Korruptionsverdacht gegenüber Harschleben.</i>	
20. November 1627.....	641
<i>Korrespondenz – Angeln – Anordnung einer Untersuchung unter den Beamten – Ausritt.</i>	
21. November 1627.....	641
<i>Korrespondenz – Ankunft des Bernburger Bediensteten Kaspar Unger mit zwei Schutzwachen – Kriegsnachrichten aus Bernburg.</i>	
22. November 1627.....	642
<i>Abfischung eines Teiches – Korrespondenz – Windhunde vom Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch.</i>	
23. November 1627.....	642
<i>Jagd – Ankunft von acht Soldaten des kaiserlichen Obristen Johann David Pecker – Besichtigung des Vorwerks in Radisleben – Abbruch der begonnenen Ablassung des oberen Teiches.</i>	
24. November 1627.....	643
<i>Kriegsfolgen – Korrespondenz – Abfischen von Teichen.</i>	
25. November 1627.....	643
<i>Zweimalige Anhörung der Predigt – Plünderung des Sohnes von Harschleben auf der Straße nach Quedlinburg – Korrespondenz.</i>	
26. November 1627.....	644
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Ausfahrt mit Gemahlin Eleonora Sophia und Schwester Sibylla Elisabeth zum Angeln nach Hoym – Kriegsfolgen – Ankunft des Bernburger Hofmarschalls Burkhard von Erlach in Ballenstedt – Ermittlungen durch Harschleben wegen der Plünderung seines Sohnes – Verpflichtung der Untertanen – Jagdrechte im Forst des Amtes Ballenstedt – Väterliches Geschenk zweier Rehe an die Gemahlin – Nachricht von bevorstehender Hochzeit der Fürstin Sibylla Christina von Anhalt-Dessau mit Graf Philipp Moritz von Hanau-Münzenberg.</i>	
27. November 1627.....	647
<i>Abreise von Schwester Sibylla Elisabeth mit Erlach nach Plötzkau und Bernburg – Kriegsnachrichten aus Gernrode – Einbau eines Kabinetts in das Ballenstedter Schloss – Übersicht kriegsbedingter Einbußen bei den Froser Einkünften aus der Getreideernte – Andere Wirtschaftssachen – Wildgeschenk an die Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg – Sturm.</i>	
28. November 1627.....	648
<i>Ankunft des Pfarrers Andreas Winß aus Gernrode – Abenteuerliche Rückkehr des Küchenmeisters Hans Schmidt – Korrespondenz.</i>	
29. November 1627.....	648
<i>Anhörung der Wochenpredigt – Abreise von Winß nach Stettin – Korrespondenz – Erneuter Betrugsversuch durch Harschleben.</i>	
30. November 1627.....	649
<i>Korrespondenz – Informationen von Schmidt über Agrarpreise und Korruption unter den fürstlichen Beamten – Erlebter Betrug seit dem 1. Dezember.</i>	

01. Dezember 1627.....	651
<i>Durchsicht der Kornrechnungen – Aussendung von Kundschaftern.</i>	
02. Dezember 1627.....	651
<i>Regelblutung der Gemahlin Eleonora Sophia – Anhörung zweier Predigten – Korrespondenz – Nachricht von der Wahl des Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich zum Erzbischof von Magdeburg und Bischof von Halberstadt – Wirtschaftssachen.</i>	
03. Dezember 1627.....	652
<i>Rückkehr des Amtsschreibers Arnold Engelhardt aus Zerbst – Wirtschaftssachen.</i>	
04. Dezember 1627.....	652
<i>Korrespondenz – Erfolglose Jagd – Kriegsnachrichten – Abschrift eines Briefes von Fürst August über Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen.</i>	
05. Dezember 1627.....	653
<i>Anhörung der Predigt zum Bettag – Korrespondenz – Ballenstedter Pfarrer Leonhard Sutorius und Amtmann Johann Harschleben als Essensgäste – Wirtschaftssachen – Vertrag mit einem Handwerker, der die Gebäude in Hoym und Radisleben in Stand halten soll.</i>	
06. Dezember 1627.....	654
<i>Entsendung des Stallmeisters Curt von der Trautenburg und des Küchenmeisters Hans Schmidt nach Hoym – Erfolglose Hasenjagd durch dieselben – Korrespondenz – Lieferung eines Rehes durch den Schützen Wolf – Verzeichnis der auf der Leipziger Neujahrsmesse für das nächste Vierteljahr zu kaufenden Lebensmittel – Liste über die von der Gemahlin wöchentlich verbrauchten Mengen an Gewürzen und Obst.</i>	
07. Dezember 1627.....	656
<i>Kriegsfolgen – Abreise der Gemahlin zum Abendmahlsempfang nach Quedlinburg – Streit mit dem Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel wegen dessen Kaufs von Roschwitz – Auspeitschung der Pagen Barthold von Lützow und Willem van Hoeclum – Gespräch mit dem Bernburger Bediensteten Kaspar Unger – Weingeschenk des Vaters.</i>	
08. Dezember 1627.....	658
<i>Wegritt von Unger – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verhandlung mit dem Leipziger Juwelier Tilman Barwasser.</i>	
09. Dezember 1627.....	658
<i>Weitere erfolglose Verhandlungen mit Barwasser – Anhörung der Predigt – Tödlicher Verkehrsunfall der Ballenstedter Müllersfrau – Korrespondenz.</i>	
10. Dezember 1627.....	659
<i>Abreise von Barwasser – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Wirtschaftssachen – Lektüre.</i>	
11. Dezember 1627.....	659
<i>Hasenjagd – Korrespondenz – Tageslänge zur Wintersonnenwende – Verkauf eines Degens und Dolches an die Gemahlin – Mistdiebstahl durch Harschleben – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Dezember 1627.....	660
<i>Abreise von Trautenburg und Harschleben nach Bernburg – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Lakaien Hans Albrecht aus Weimar und Rudolstadt – Kriegsfolgen.</i>	

13. Dezember 1627.....	662
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten, andere Neuigkeiten und Befürchtungen für die Zukunft der Reformierten im Reich – Besuche des Herzogs Georg Rudolph von Schlesien-Liegnitz-Wohrlau in Plötzkau, Köthen und Bernburg – Anhörung der Predigt – Erfolgreiche Jagd.</i>	
14. Dezember 1627.....	663
<i>Korrespondenz – Trautenberg und Schmidt auf erfolgloser Hasenjagd – Kopfwäsche.</i>	
15. Dezember 1627.....	664
<i>Ritt nach Plötzkau – Freude über Wiedersehen mit dem Herzog von Schlesien-Liegnitz-Wohrlau – Gespräche mit Fürstin Sibylla, deren Kindern und Schwester Anna Sophia – Korrespondenz – Neujahrsbesuch an Cousin Lebrecht.</i>	
16. Dezember 1627.....	665
<i>Anhörung der Predigt – Fahrt nach Bernburg mit dem Herzog von Schlesien-Liegnitz-Wohrlau und Fürst August – Gespräch mit dem anhaltisch-bernbürgischen Schatzmeister Melchior Louis – Korrespondenz.</i>	
17. Dezember 1627.....	665
<i>Abreise von Fürst August nach Plötzkau und des Herzogs von Schlesien-Liegnitz-Wohrlau nach Leipzig – Gicht des Vaters – Rückkehr nach Ballenstedt – Gemahlin bei guter Gesundheit – Ankunft des Harzgeröder Amtshauptmanns Kaspar Ernst von Knoch und des Bernburger Kammersekretärs Georg Schumann als Beauftragte des Vaters.</i>	
18. Dezember 1627.....	666
<i>Einsiedel und Harschleben als Beauftragte für Inventur und Verpflichtung der Untertanen – Kriegsfolgen – Sturm und Unwetter in der Nacht – Bittgesuch des Reinstedter Bauern Matthias Alefeldt – Gespräch und Abendessen mit dem kaiserlichen Rittmeister Wenzel Zahradetzky, der vom Kriegsgeschehen und über den siebenbürgischen Fürsten Gabriel Bethlen berichtet – Einquartierung von Kroatenkompanien in Gernrode, Rieder, Opperoode, Meisdorf und Pansfelde – Abschied von Zahradetzky um Mitternacht.</i>	
19. Dezember 1627.....	671
<i>Abzug einiger und Einquartierung neuer kaiserlicher Kompanien.</i>	
20. Dezember 1627.....	673
<i>Entsendung von Trautenberg nach Gernrode und Rieder sowie Schmidt nach Badeborn und Radisleben – Kriegsfolgen – Liste der einquartierten Reiterkompanien – Rückkehr von Trautenberg mit Knoch – Korrespondenz – Kaiserliche Offiziere als Essensgäste – Absendung des Bediensteten Kaspar Schwartz nach Radisleben – Erneute Abschiedung von Trautenberg nach Rieder – Bezahlung einer Rechnung des Bernburger Buchbinders Christoph Carl.</i>	
21. Dezember 1627.....	675
<i>Korrespondenz – Abzug zweier Kompanien aus Ballenstedt – Berichte von Schmidt, Trautenberg und Schwartz über das Verhalten der einquartierten Soldaten – Abfertigung von Schumann und Schwartz nach Bernburg.</i>	
22. Dezember 1627.....	676
<i>Entsendung von Schmidt nach Quedlinburg, Schwartz und Schumann nach Bernburg sowie Harschleben nach Reinstedt – Fuchsjagd durch Trautenberg – Korrespondenz – Ankunft des französischen Schneiders François – Rückkehr von Benckendorf mit den an Soldaten verliehenen Pferden – Kriegsfolgen.</i>	
23. Dezember 1627.....	677

<i>Wirtschaftssachen – Kirchgang – Schuss auf ein fürstliches Pferd durch Benckendorf – Korrespondenz.</i>	
24. Dezember 1627.....	678
<i>Korrespondenz – Nachricht von der Wahl des Erzherzogs von Österreich zum Bischof von Halberstadt – Weihnachten.</i>	
25. Dezember 1627.....	678
<i>Weihnachtsfest – Traum – Vorsatz zu geringerem Weinkonsum – Anhörung der Predigt in der Ballenstedter Stadtkirche – Korrespondenz.</i>	
26. Dezember 1627.....	679
<i>Entsendung von Schmidt nach Bernburg – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Zweimaliger Kirchgang – Neujahrsgeschenk für Sutorius.</i>	
27. Dezember 1627.....	680
<i>Abfertigungen nach Leipzig – Zurechtweisung von Benckendorf wegen des angeschossenen Pferdes – Essen mit dem Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau – Bewilligung eines Gesuches der Gernröder und Riederer Untertanen um Abschaffung der unnützen Schutzwachen – Absage von Knoch für Neujahr – Einbestellung des Halberstädter Arztes Heinrich Cornelius Anchinoander – Wochensold für Schutzwachen der Infanterie und Artillerie – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Unmut über den Vater wegen einer unterlassenen Mitteilung.</i>	
28. Dezember 1627.....	681
<i>Gespräch mit François – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Gute Vorbereitung der Schwester Sophia Margaretha auf das Abendmahl – Nachrichten – Rückkehr von Trautenburg aus Halberstadt.</i>	
29. Dezember 1627.....	682
<i>Korrespondenz.</i>	
30. Dezember 1627.....	683
<i>Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit Schmidt über die Mast und Verwertung von Schweinen – Korrespondenz.</i>	
31. Dezember 1627.....	683
<i>Anhörung der Vorbereitungs predigt auf das morgige Abendmahl.</i>	
01. Januar 1628.....	684
<i>Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls in der Ballenstedter Stadtkirche – Glückwünsche zum Neujahr – Theologische Reflexionen über das richtige Verhalten bei Nennung des Namens Jesu Christi – Erneuter Kirchgang am Nachmittag.</i>	
02. Januar 1628.....	684
<i>Besichtigung der Pferde – Informationen des Küchenmeisters Hans Schmidt über das Bierbrauen – Lieferung von Gerste für das Zerbster Bier im letzten Winter – Korrespondenz – Abfertigung des Stallmeisters Curt von der Trautenburg nach Leipzig und des Küchenmeisters Schmidt nach Magdeburg.</i>	
03. Januar 1628.....	686
<i>Aufbruch von Trautenburg mit dem anhaltisch-berenburgischen Schatzmeister Melchior Louis nach Bernburg – Abreise von Schmidt nach Magdeburg – Bestellung von Kleidungsstücken.</i>	
04. Januar 1628.....	686

Kriegsnachrichten aus Badeborn – Korrespondenz – Spaziergang mit der Gemahlin Eleonora Sophia – Gespräch mit dem Müller unter dem Berg über dessen Abgabepflichten an den fürstlichen Hof.

05. Januar 1628.....	687
<i>Hasenjagd – Hinweis des Jägers auf positive Wirkungen des Verzehrs von Fuchsfleisch – Korrespondenz – Reh vom Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Rückkehr von Schmidt aus Magdeburg.</i>	
06. Januar 1628.....	688
<i>Anhörung zweier Predigten zum Dreikönigstag – Glückwünsche zum Neujahr durch Untertanen – Erkrankung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf und anderer Bediensteter.</i>	
07. Januar 1628.....	688
<i>Gespräch mit dem Ballenstedter Richter Johannes Hothorn über das Erbe von dessen erster Ehefrau – Korrespondenz.</i>	
08. Januar 1628.....	689
<i>Korrespondenz – Mitteilung von Schmidt über den aktuellen Magdeburger Hechtpreis – Beratung mit Hothorn – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.</i>	
09. Januar 1628.....	690
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
10. Januar 1628.....	691
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Ankunft des Arztes Dr. Heinrich Cornelius Anchinoander, um erkrankte Bedienstete zu behandeln – Besuch durch Bruder Ernst und den früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer.</i>	
11. Januar 1628.....	692
<i>Korrespondenz – Ablehnung der angebotenen Bestallung durch Dr. Anchinoander.</i>	
12. Januar 1628.....	692
<i>Abreise von Bruder Ernst – Abzug der letzten Schutzwache nach Bernburg – Korrespondenz – Entschuldigung des kaiserlichen Obristen Johann David Pecker für irreguläre Einquartierungen – Zwei antijesuitische Anagramme – Rückkehr von Trautenburg aus Leipzig mit Geld und Briefen.</i>	
13. Januar 1628.....	693
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Schwere Erkrankung von Benckendorf und der Magd Katharina.</i>	
14. Januar 1628.....	694
<i>Verschlechterung des Gesundheitszustandes von Benckendorf und Katharina – Korrespondenz.</i>	
15. Januar 1628.....	694
<i>Besserung der Krankheit von Benckendorf – Verhandlungen mit Hothorn – Grassierendes Fleckfieber – Korrespondenz.</i>	
16. Januar 1628.....	695
<i>Korrespondenz – Jagd – Kriegsfolgen – Informationen des halberstädtischen Stiftshauptmanns Heinrich Julius von Wietersheim über den Holzhandel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
17. Januar 1628.....	696
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Ausstellung eines Passbriefes für Trautenburg nach Braunschweig.</i>	

18. Januar 1628.....	697
<i>Abreise von Trautenburg – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
19. Januar 1628.....	698
<i>Verhandlungen mit den Schutzwachen über deren Verpflegung – Jagd – Korrespondenz – Ankunft des Großalsleber Amtmannes Kaspar Pfau.</i>	
20. Januar 1628.....	698
<i>Kirchgang – Gespräch mit Pfau – Landbesitz des Amtes Ballenstedt – Schlechtes Wachstum des Getreides.</i>	
21. Januar 1628.....	699
<i>Korrespondenz – Lektüre – Wirtschaftssachen.</i>	
22. Januar 1628.....	700
<i>Wirtschaftssachen – Gespräch mit der Gemahlin über ihre Todesangst im Wochenbett – Korrespondenz – Bericht des Ballenstedter Amtmannes Johann Harschleben von der Aufnahme eines Kredits durch Knoch.</i>	
23. Januar 1628.....	701
<i>Schwere Erkrankung des früheren Kammerdieners Hans von Hoff – Wirtschaftssachen – Gesuch des Adrian Arndt Stammer um Bestellung, Pferdefutter und Unterkunft – Korrespondenz – Kriegsnachrichten von der Dessauer Elbbrücke – Bericht von Knoch über Verteidigungsvorbereitungen der Bürgerschaft in Harzgerode.</i>	
24. Januar 1628.....	702
<i>Weizenlieferung nach Goslar – Anhörung der Predigt.</i>	
25. Januar 1628.....	703
<i>Besichtigung des ehemaligen Klosters Ballenstedt – Traum – Alte Bauernregel – Informationen von Schmidt über Weinlagerung und Lederhandel – Lakai Hans Albrecht bringt neues Papier.</i>	
26. Januar 1628.....	704
<i>Besuch durch Stammer – Gespräch mit Harschleben – Korrespondenz – Bericht von Stammer über die Sequestration der Grafschaft Mansfeld.</i>	
27. Januar 1628.....	705
<i>Gestriges Gespräch mit Stammer über Kriegsfolgen und andere Neuigkeiten – Glückliche Rückkehr der Weizenwagen aus Goslar – Zweimaliger Kirchgang – Beißkampf unter den fürstlichen Windhunden.</i>	
28. Januar 1628.....	706
<i>Wirtschaftssachen – Unterschiede zwischen regionalen Getreidemaßen – Aushandlung der Verpflegung für die kroatische Schutzwache – Plötzliche Erkrankung des Amtsschreibers Arnold Engelhardt nach harter Ansprache – Rückkehr von Trautenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
29. Januar 1628.....	710
<i>Wirtschaftssachen.</i>	
30. Januar 1628.....	710
<i>Erfolgreiche Jagd – Holzvorrat – Korrespondenz – Stimmung eines fürstlichen Tasteninstrumentes durch den Radislebener Schulmeister Johannes Rode.</i>	
31. Januar 1628.....	711

Kirchgang – Einkünfte und Abgaben von Rode – Kriegsfolgen – Haarschnitt durch die Gemahlin.

01. Februar 1628.....	712
<i>Korrespondenz – Administratives – Einsatz für Begnadigung eines kaiserlichen Korporals – Zustand kranker Bediensteter.</i>	
02. Februar 1628.....	712
<i>Wetterbeobachtungen – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Geldgeschenk an den ehemaligen hessisch-kasselischen Organisten Gerhard Griesenteich – Administratives – Korrespondenz – Geldangelegenheiten.</i>	
03. Februar 1628.....	714
<i>Unglücklicher Tag – Anhörung der Predigt.</i>	
04. Februar 1628.....	714
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
05. Februar 1628.....	715
<i>Erkrankung des besten Pferdes – Administratives – Korrespondenz – Einladung zur Hochzeit des Bernburger Hofrats Johann Sturm – Einquartierungen in Badeborn.</i>	
06. Februar 1628.....	716
<i>Kirchgang zum Bettag – Schwere Sturz einer Frau vor dem Fenster – Wirtschaftssachen – Strafsache gegen einen Bauern und den Hofmeister des Hermann Christian Stammer wegen Unzucht.</i>	
07. Februar 1628.....	717
<i>Bestrafung des Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel und des Stallmeisters Curt von der Trautenburg für Raufhändel vom Vorabend – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Abzug der Schutzwachen aus den Dörfern – Korrespondenz – Befehl an die Dörfer, Vieh und Pferde wegen abziehender Soldaten nicht herauszulassen.</i>	
08. Februar 1628.....	719
<i>Gespräch mit dem Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau über die Verpflegung der einquartierten Offiziere und Soldaten – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Bericht der Bürgermeister über die Anzahl der in Ballenstedt vorhandenen Waffen – Selbstprophezeiung des Todes der Gemahlin Sophia Eleonora.</i>	
09. Februar 1628.....	722
<i>Jagd – Wirtschaftssachen – Streit mit der Gemahlin über die Länge der Bettlaken – Unzufriedenheit der Gemahlin mit ihrem Eheleben – Verdruss über ihr Verhalten.</i>	
10. Februar 1628.....	723
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Vermittlung eines Vergleiches zwischen Einsiedel und Trautenburg – Entlassung von Einsiedel – Wirtschaftssachen.</i>	
11. Februar 1628.....	724
<i>Abreise von Einsiedel und des Küchenmeisters Hans Schmidt nach Bernburg – Todesahnungen der Gemahlin bezüglich der nächsten Geburt.</i>	
12. Februar 1628.....	724
<i>Lektüre – Kriegsfolgen – Ausbruch der ungarischen Krankheit.</i>	
13. Februar 1628.....	725

Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Abweisung von vier Kroaten, welche die Schutzwachen abholen wollen – Eigener Traum – Traum der Gemahlin – Rückkehr von Schmidt mit dem Kammerjunker Johann von Münster aus Bernburg.

14. Februar 1628.....	726
<i>Kirchgang – Namen der beiden fürstlichen Musketiere – Entlassung von Trautenberg – Wirtschaftssachen – Abschiedsgeschenke an Trautenberg.</i>	
15. Februar 1628.....	727
<i>Abreise von Trautenberg – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Bewaffnung der beiden fürstlichen Musketiere.</i>	
16. Februar 1628.....	728
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Annahme zweier Kroaten als Schutzwachen.</i>	
17. Februar 1628.....	729
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz.</i>	
18. Februar 1628.....	729
<i>Entsendung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf nach Quedlinburg und von Schmidt nach Bernburg – Bestrafung von Wüstlingen und Schlägern – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Benckendorf – Eigener Traum – Traum der Gemahlin.</i>	
19. Februar 1628.....	731
<i>Wirtschaftssachen – Rückkehr von Schmidt – Korrespondenz.</i>	
20. Februar 1628.....	732
<i>Jagd – Widerstand gegen kaiserliche Soldaten, die Pferde ausgespannt hatten – Gefangennahme und Verhör zweier dabei gefangener Männer – Korrespondenz.</i>	
21. Februar 1628.....	734
<i>Traum – Anhörung der Predigt – Gäste – Klage des Adrian Arndt Stammer über seine Steuerlast – Ankunft des Harzgeröder Amtshauptmanns Kaspar Ernst Knoch – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ratschläge zur Behandlung des gefangenen Kroaten durch Knoch und den Ballenstedter Amtmann Johann Harschleben – Einsatz für den Gefangenen durch die Gemahlin und zwei kroatischen Schutzwachen – Konflikt mit der Gemahlin wegen einer Zurechtweisung.</i>	
22. Februar 1628.....	736
<i>Einnahme von Dienstgeldern – Gewaltsame Auseinandersetzung zwischen der kroatischen Schutzwache Thomas Horvat und den Männern von Knoch – Hintergründe dieses heftigen Konflikts – Freilassung des gefangenen Kroaten – Aufnahme eines Kredits bei Stammer – Befehl zum Abzug der beiden kroatischen Schutzwachen durch deren Obrist Stefano de Mille-Drighi.</i>	
23. Februar 1628.....	738
<i>Abreise von Harschleben und Schmidt nach Bernburg – Korrespondenz – Geldsachen – Nachricht von der Proposition des kursächsischen Landtages in Torgau – Ankunft des kaiserlichen Leutnants Michael Veremar zur Abholung der beiden kroatischen Schutzwachen – Abschiedung des Kammerjungen Barthold von Lützow zum kaiserlichen Kroatenrittmeister Peter Losy – Abschrift des Marschbefehls an Horvat – Entsendung des Amtsschreibers Arnold Engelhardt nach Quedlinburg – Abschied von den zwei Schutzwachen.</i>	
24. Februar 1628.....	740

Dritter Hochzeitstag – Abzug von Veremar mit den beiden Schutzwachen – Korrespondenz – Fünfundzwanzigster Geburtstag der Gemahlin – Anhörung zweier Predigten mit der Gemahlin – Rückkehr von Harschleben aus Bernburg.

25. Februar 1628.....	742
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Lützow mit zwei neuen kroatischen Schutzwachen von Losy – Geldangelegenheiten.</i>	
26. Februar 1628.....	744
<i>Einquartierungskosten für Soldaten an verschiedenen Orten – Ausgaben für die Unterhaltung der beiden neuen Schutzwachen – Kauf zweier Pistolen – Jagd – Ankunft des Hermann Christian Stammer, der seine Dienste offeriert – Rückkehr von Schmidt mit Zerbster Bier – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
27. Februar 1628.....	745
<i>Auftrag zur Suche nach geraubten Pferden – Probleme mit einer der kroatischen Schutzwachen, die daraufhin zu Losy zieht – Wirtschaftssachen – Missverständliches Gespräch mit Stammer.</i>	
28. Februar 1628.....	746
<i>Abreise von Schmidt nach Bernburg – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Vergebliches Gespräch mit Stammer über Bestallung.</i>	
29. Februar 1628.....	748
<i>Korrespondenz – Ärger über das Verhalten von Stammer – Rückkehr der zu Losy gezogenen Schutzwache – Endgültiger Verzicht auf die Dienste von Stammer.</i>	
01. März 1628.....	749
<i>Reise der Gemahlin Eleonora Sophia zum Abendmahlsempfang nach Quedlinburg – Gewährung eines Kredits durch Adrian Arndt Stammer – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Wirtschaftsrechnungen.</i>	
02. März 1628.....	757
<i>Kriegsfolgen – Gespräch mit dem Ballenstedter Amtmann Johann Harschleben über die Armut der Bevölkerung – Rückkehr des Winters – Zweimaliger Kirchgang – Rechtfertigung des Einnehmers für gestohlene Strafgeder – Korrespondenz – Begnadigung eines Mannes, welcher vor der Hochzeit mit seiner Frau geschlafen haben soll.</i>	
03. März 1628.....	760
<i>Abgebrochene Reise nach Quedlinburg – Mittagsgäste – Wirtschaftssachen – Bericht des Amtsschreibers Arnold Engelhardt über die vorhandenen Feuerstellen – Rechtsprechung – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Abschied von Stammer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
04. März 1628.....	767
<i>Traum – Korrespondenz – Sieg über die eigene Leichtfertigkeit – Wirtschaftssachen – Schwere Erkrankung der Gemahlin.</i>	
05. März 1628.....	769
<i>Gespräch mit dem Gernröder Amtmann Kaspar Gerlach über Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung der Predigt – Besichtigung mehrerer Teiche – Korrespondenz – Rückkehr des Küchenmeisters Hans Schmidt aus Bernburg – Wirtschaftssachen.</i>	
06. März 1628.....	772
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abreise von Fürst August nach Schlesien – Bruder Ernst soll zum kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Anwesenheit</i>	

des mecklenburgisch-güstrowischen Gesandten Johann Joachim von Wartensleben in Bernburg – Verteidigungsvorbereitungen für das Amt Ballenstedt – Hochzeitsgeschenke des fürstlichen Ehepaars an Schmidt.

07. März 1628.....	773
<i>Wintereinbruch – Korrespondenz – Besuch durch den kaiserlichen Leutnant Georg Müller – Wirtschaftssachen.</i>	
08. März 1628.....	774
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Lektüre.</i>	
09. März 1628.....	778
<i>Knietiefer Schnee – Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch begehrt Bauern zur Wolfsjagd.</i>	
10. März 1628.....	778
<i>Entsendung von Harschleben und Schmidt nach Magdeburg – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Besuch durch einen alten Schulmeister aus der Oberpfalz.</i>	
11. März 1628.....	780
<i>Gestrige Wolfsjagd – Dienstgesuch durch den früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
12. März 1628.....	781
<i>Starke Menstruation der Gemahlin – Aufbruch des Kammerschreibers Thomas Benckendorf nach Quedlinburg – Rückkehr von Schmidt aus Magdeburg – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Harschleben aus Magdeburg – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
13. März 1628.....	783
<i>Korrepondenz – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen.</i>	
14. März 1628.....	783
<i>Amtseinführung des neuen Stallmeisters Johann von Münster – Wirtschaftssachen – Gesuch von Schmidt um Urlaub zur Ordnung seines Haushaltes in Hoym – Rückkehr des Lakaien Burkhard aus Halberstadt – Nachricht von der Abreise des Grafen Simon Ludwig zur Lippe-Detmold und des anhaltisch-köthnischen Stallmeisters Gottfried Travelmann nach Westfalen – Korrespondenz – Probleme mit der Menstruation der Gemahlin – Kriegsfolgen – Fehlgeburt der Gemahlin am Abend – Beschreibung der Mole – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
15. März 1628.....	787
<i>Abreise von Schmidt nach Bernburg – Verteidigungsvorbereitungen – Annahme eines Jungen als Bediensteten – Korrespondenz – Aufstellung über wöchentlichen Verbrauch an Lebensmitteln.</i>	
16. März 1628.....	788
<i>Korrespondenz – Gespräch mit dem Leipziger Goldschmied und Juwelier Tilman Barwasser – Anwerbung eines kaiserlichen Feldwebels – Bestrafung des betrunkenen Pagen Willem van Hoecum für ungebührliches Verhalten in der Kirche – Ankunft des ehemaligen Kammerdieners Christoph Rieck aus Bernburg.</i>	
17. März 1628.....	790
<i>Korrespondenz – Abreise von Barwasser nach Leipzig – Ankunft eines Rehs von Knoch – Verteidigungsvorbereitungen – Kriegsnachrichten – Preise für Silber.</i>	

18. März 1628.....	791
<i>Traum – Deutung desselben – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Schmidt aus Hoym – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
19. März 1628.....	793
<i>Korrespondenz – Gespräch mit Stammer – Ausritt auf die Ballenstedter Felder – Erneute Abreise von Schmidt nach Hoym – Ratschläge desselben zu Wirtschaftssachen – Abreise von Stammer nach Bernburg.</i>	
20. März 1628.....	795
<i>Gespräch mit Harschleben – Gestrige Ankunft des Adrian Arndt Stammer – Kirchgang – Gute finanzielle Ausstattung von Bruder Ernst als künftiger kaiserlicher Offizier unter Wallenstein – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Einkauf verschiedener Glasprodukte – Einkommen eines Tagelöhners in Kursachsen – Unverhoffte Rückkehr des Lakaien Christian.</i>	
21. März 1628.....	797
<i>Korrespondenz – Anpflanzung von Bäumen und Hacken von Holz im Garten – Entsendung von Schmidt nach Bernburg – Wirtschaftssachen – Rodung von Bäumen und Dornsträuchern im Garten – Bestellung von Kirchenbänken.</i>	
22. März 1628.....	799
<i>Behinderung der Gartenarbeit durch Nachtfrost – Entsendung von Rieck nach Harzgerode sowie von Harschleben und Benckendorf nach Quedlinburg – Korrespondenz – Bitte eines kranken Ballenstedter Bürgermeisters um Wein – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Aufstellung über die in der Küche benötigten Mengen an Zucker und Gewürzen – Rückkehr von Rieck aus Harzgerode – Bericht und Klagen desselben über die Amtsführung von Knoch – Rückkehr von Benckendorf und Harschleben aus Quedlinburg.</i>	
23. März 1628.....	803
<i>Wirtschaftssachen – Kirchgang – Weitere Klagen von Rieck über Knoch – Bestallungsverhandlungen mit Thilo von Vitzenhagen.</i>	
24. März 1628.....	805
<i>Abreise von Vitzenhagen nach Ermsleben – Bestallungsangebote für diesen und Hans Wolf Ernst von Röder – Verpflegung des Gesindes – Hasenjagd am Nachmittag – Korrespondenz.</i>	
25. März 1628.....	805
<i>Korrespondenz – Geburt eines Fohlens – Anhörung der Predigt zum Tag Mariae Verkündigung – Diamantring für die Gemahlin – Besuch durch Uriel von Eichen und Hans Kaspar von Röder.</i>	
26. März 1628.....	806
<i>Korrespondenz – Stammer und Röder als Gäste – Bestallung von Röder – Kreditangebot durch Stammer – Entenjagd des Pagen Barthold von Lützow – Gespräch mit Stammer über die Einkünfte der leitenden Stiftsdamen von Quedlinburg – Geburt eines Sohnes von Harschleben – Geldangelegenheiten – Bemühungen von Harschleben um fürstliche Taufpatenschaft.</i>	
27. März 1628.....	808
<i>Korrespondenz – Biersendung an Herzog Georg Rudolph von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Anhörung der Predigt – Harschleben überlässt die Taufe seines Sohnes dem fürstlichen Gutdünken – Kriegsfolgen – Schwere Erkrankung des Vorreiters – Berichte von Benckendorf und Schmidt über Lebensmittelpreise – Besuch durch Eichen und beide Herren von Röder – Klagen des Hans Wolf Ernst von Röder über Knoch – Furchtlosigkeit Röders – Bestallung von Röder.</i>	

28. März 1628.....	812
<i>Abreise von Eichen, Schmidt und Rieck nach Bernburg – Rücknahme der Bestallung von Vitzenhagen als Hofmeister des Frauenzimmers – Getreidepreise in Braunschweig, Wolfenbüttel und Osterode – Korrespondenz – Patenschaftsgesuch durch Harschleben an das fürstliche Paar – Annahme von Hans Kaspar von Röder als Bediensteten.</i>	
29. März 1628.....	813
<i>Jagd – Entsendung von Röder nach Harzgerode – Korrespondenz – Ankunft von Bruder Friedrich und des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt.</i>	
30. März 1628.....	814
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Zweimaliger Kirchgang – Mitteilung zweier magischer Praktiken für Pistolen durch Hans Wolf Ernst von Röder – Pferd als Geschenk für Röder.</i>	
31. März 1628.....	815
<i>Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ankunft des bisherigen Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Abschuss dreier Enten durch den Schützen Wolff.</i>	
01. April 1628.....	817
<i>Aprilscherze – Magische Praktiken für das Schießen, gegen Gewehrkugeln und beim Spiel – Gespräch mit dem Köthener Arzt Dr. Matthias Engelhardt – Besoldungsversprechen von Bruder Ernst an den ehemaligen Kammerjunker Hermann Christian Stammer – Erinnerung des Adrian Arndt Stammer an eine frühere Zusage durch den bisherigen Stallmeister Curt von der Trautenburg.</i>	
02. April 1628.....	818
<i>Anhörung der Predigt und Betttag – Korrespondenz – Tiefer Fall des Edelknaben Barthold von Lützw und des Lakaien Burkhard in die Hofstube beim Einsturz der Decke am gestrigen Abend – Nachricht von bevorstehenden Truppendurchzügen.</i>	
03. April 1628.....	818
<i>Abreise von Trautenburg – Warnung an Stammer vor gefährlicher Reise – Korrespondenz – Taufgeschenke an den Amtmann Johann Harschleben – Abreise von Dr. Engelhardt – Wirtschaftssachen – Taufe von Christian Harschleben am Nachmittag – Kriegsnachrichten – Vergehen des Harzgeröder Amtshauptmanns Kaspar Ernst von Knoch – Magische Methode, ein Gewehr unbrauchbar zu machen.</i>	
04. April 1628.....	821
<i>Leidige Nacht – Korrespondenz – Entsendung des Hoffjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Harzgerode – Wirtschaftssachen – Unerfreuliche Alterserscheinungen bei dem Amtsschreiber Arnold Engelhardt – Ehrwürdige Händel zwischen dem Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau und Knoch.</i>	
05. April 1628.....	823
<i>Korrespondenz – Entsendung des Küchenmeisters Hans Schmidt nach Quedlinburg – Hasenjagd – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Besichtigung zweier Fohlen.</i>	
06. April 1628.....	824
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Palmsonntag – Korrespondenz – Aufnahme von Stammer in die Fruchtbringende Gesellschaft – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Stammer über Maßeinheiten – Großer Brandschaden bei der Zerbster Brauerin Ulrich – Wirtschaftssachen – Geschenk eines gewidmeten Buches durch Burggraf Christoph von Dohna.</i>	
07. April 1628.....	826

Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geburt eines Fohlens – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Geplante Quartiere für den kaiserlichen Obristleutnant Kaspar von Gram – Bitte um Schutz für seine Pferde durch Stammer – Rückkehr des vermissten Musketiers Kaspar Kopper aus Wernigerode.

08. April 1628.....	829
<i>Abreise von Bruder Friedrich mit Hermann Christian Stammer nach Bernburg – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Spaziergang zum Vorwerk – Gewaltsame Einquartierung kaiserlicher Soldaten in Badeborn und andere Kriegsfolgen – Ankunft des Adrian Arndt Stammer aus Quedlinburg – Korrespondenz.</i>	
09. April 1628.....	832
<i>Weitere Einquartierungen kaiserlicher Soldaten in der Harzregion – Korrespondenz – Abzug der in Badeborn einquartierten Kompanie – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Wechsel des Bernburger Hof- und Regierungsrates Johann Sturm in anhaltisch-zerbstische Dienste.</i>	
10. April 1628.....	835
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt zum Gründonnerstag – Spenden für das niedergebrannte kursächsische Dorf Schönensee – Kriegsfolgen – Traum der Gemahlin Eleonora Sophia – Spionageverdacht gegenüber zwei Musketieren.</i>	
11. April 1628.....	836
<i>Korrespondenz – Ankunft holsteinischer Abgesandter in Bernburg – Arbeitsverbot an Feiertagen für die Untertanen – Anhörung zweier Predigten zum Karfreitag – Morgige Ankunft der Gesandten in Ballenstedt – Nächtliche Wahrnehmung einer schlagenden Uhr durch die Gemahlin als schlechtes Vorzeichen – Kriegsfolgen – Rückkehr von Röder aus Wolfenbüttel.</i>	
12. April 1628.....	838
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Verzicht auf den Abendmahlempfang wegen ständiger Störungen – Verspätetes Neujahrgeschenk durch die Gemahlin – Ankunft der holsteinischen Abgesandten Melchior von Fölckersam und Dr. Vester – Einquartierung kaiserlicher Soldaten in Ballenstedt.</i>	
13. April 1628.....	839
<i>Anhörung zweier Predigten zum Ostersonntag mit den holsteinischen Abgesandten – Gespräch mit Knoch – Ankunft des anhaltisch-bernburgischen Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwarzenberger.</i>	
14. April 1628.....	840
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung zweier Predigten zum Ostermontag – Weiterreise von Fölckersam und Dr. Vester nach Hoym – Gespräch mit Röder über Unterschlagungen durch Knoch – Geschenke von Fölckersam – Rückkehr der holsteinischen Abgesandten aus Hoym – Fürsprache der anhaltischen Pfarrer David, Daniel und Ernst Sachse für ihre brandgeschädigte Schwester in Zerbst – Wirtschaftssachen.</i>	
15. April 1628.....	843
<i>Gespräch mit den holsteinischen Gesandten – Korrespondenz – Abschied von den beiden Abgesandten.</i>	
16. April 1628.....	844
<i>Abreise von Fölckersam und Dr. Vester nach Magdeburg – Spaziergang im Garten – Dienstlohn für die drei Gartenmägde – Wirtschaftssachen – Gesang einer Nachtigall – Korrespondenz.</i>	
17. April 1628.....	844
<i>Sturz vom Pferd beim Absteigen – Wirtschaftssachen – Geldangelegenheiten – Abendlicher Spaziergang.</i>	
18. April 1628.....	845

	<i>Korrespondenz – Reisegeld für den aus der Pfalz vertriebenen Pfarrer Johann Wolfgang Pistorius – Kriegsfolgen – Nachricht vom Angriff betrunkenen Soldaten auf Bruder Ernst vor Bernburg – Wirtschaftssachen.</i>	
19. April 1628.....	<i>Unglücklicher Tag – Kriegsfolgen und Gegenmaßnahmen – Gespräch mit Schmidt – Besuch durch Stammer – Bernburger Bestrafung der am Überfall auf Bruder Ernst beteiligten Soldaten – Korrespondenz.</i>	847
20. April 1628.....	<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Heftiges Gewitter am Abend.</i>	848
21. April 1628.....	<i>Entlassung und Abreise des Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel, der Frauenhofmeister in Bernburg wird – Spaziergang am Nachmittag – Korrespondenz.</i>	849
22. April 1628.....	<i>Reaktion des kaiserlichen Obristen Lukas Hrastowacky auf die Beschwerde über seine Soldaten – Sammlung zahlreicher Wahl-, Denk- und Sinnsprüche für künftige Stammbucheinträge – Rückkehr des Hoffjunkers Hans Kaspar von Röder aus Harzgerode – Beobachtung eines schlimmen Sturzes vor dem Fenster – Spione – Spaziergang vor das Tor – Verhaftung des Lakaien Hans Albrecht wegen Trunkenheit – Korrespondenz – Rückkehr von Schmidt, Harschleben und dem Hausknecht Jan aus Leipzig.</i>	849
23. April 1628.....	<i>Nächtliches Gewitter – Freilassung von Albrecht aus dem Gefängnis – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Gespräch mit Harschleben nach dessen Rückkehr aus Bernburg – Kriegsnachrichten – Maßnahmen zur Sicherung des Vorwerks – Pferdezucht.</i>	852
24. April 1628.....	<i>Kirchgang – Gespräch mit Harschleben im Vorwerk – Wirtschaftssachen – Falsche Nachricht von einem Unglück des Grafen Philipp Moritz von Hanau-Münzenberg – Korrespondenz.</i>	854
25. April 1628.....	<i>Kriegsfolgen – Auszahlung der Besoldungen an die Bediensteten – Inhaftierung von Jan – Proviantlieferung an kaiserliche Truppen nach Thale – Korrespondenz.</i>	855
26. April 1628.....	<i>Korrespondenz – Entsendung von Stammer und Röder nach Bernburg – Gespräche mit Knoch und Harschleben – Rückkehr der Proviantfuhrwerke aus Thale – Kriegsfolgen – Auspeitschung – Wirtschaftssachen.</i>	856
27. April 1628.....	<i>Anhaltende Zahnschmerzen der Gemahlin – Kirchgang – Freilassung von Jan – Wirtschaftssachen – Abzugsbefehl an die in Ballenstedt einquartierten Kroaten Nikolaus und Hans – Rückkehr von Röder aus Bernburg – Kriegsfolgen.</i>	859
28. April 1628.....	<i>Jahrmarkt in Quedlinburg – Kriegsfolgen – Rückkehr des Kroaten Nikolaus – Wirtschaftssachen – Hohe Qualität des Dessauer Elbelachs – Gespräch mit Engelhardt.</i>	860
29. April 1628.....		863

Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Spaziergang zum Vorwerk und in den Garten – Schießübungen – Bücher – Ankunft des Magdeburger Postmeisters Andreas Döhning mit einem Porträtmaler – Plötzliche Höflichkeit von Harschleben – Pferdezucht.

30. April 1628..... 864
Indienstnahme von Döhning – Terminvereinbarung mit dem Porträtmaler Basian Karg – Abreise von Döhning und Karg nach Magdeburg – Gestrige Hasenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.
01. Mai 1628..... 866
Kirchgang – Gespräch mit dem Amtsschreiber Arnold Engelhardt – Wirtschaftssachen – Einladung des August von Hoym – Korrespondenz – Spaziergang.
02. Mai 1628..... 867
Abreise des Küchenmeisters Hans Schmidt nach Bernburg – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Engelhardt – Kriegsnachrichten – Ratschlag des Schützen Wolff zum sicheren Schießen – Korrespondenz – Ankunft des ehemaligen Kammerdieners Melchior Örtel aus Harderwijk – Untersuchung eines gewaltsamen Streits zwischen dem Lakaien Hans Albrecht und dem Vorwerksvogt.
03. Mai 1628..... 869
Kriegsfolgen – Unglücklicher Vorfall – Rückkehr des Uriel von Eichen aus Bernburg mit Nachricht von der Ausschreibung eines anhaltischen Landtages für den 13. Mai – Rückkehr des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder aus Quedlinburg, der sich unterwegs mit einem Gefreiten in Rieder geschlagen hat – Rückkehr von Schmidt aus Bernburg – Wirtschaftssachen.
04. Mai 1628..... 870
Untersuchung der Schlägerei von Röder – Gespräch mit dem Amtmann Johann Harschleben – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten vom Vater.
05. Mai 1628..... 871
Verweigerung der Gernröder Getreidefuhren nach Halberstadt durch die Ballenstedter Untertanen – Korrespondenz – Pferdezucht – Gesuch von Albrecht um gnädige Entlassung – Bitte des Julius von Hoym um Mitfahrt von etwa drei seiner Wagen nach Braunschweig – Annahme des Holsteiners Friedrich Georg Holst als Stallknecht – Schriftliche Entlassung von Albrecht.
06. Mai 1628..... 873
Korrespondenz – Traum – Kriegsfolgen – Pferdezucht – Schriftlicher Abschied für Albrecht – Unglückliche Nacht.
07. Mai 1628..... 873
Korrespondenz – Erfolglose Jagd – Versäumter Bettag – Kriegsnachrichten – Abreise des Kammerschreibers Thomas Benckendorf nach Quedlinburg – Wirtschaftssachen – Annahme von Christian als Lakai – Zahnschmerzen der Schwester Anna Sophia – Pferdezucht – Bevorstehende Ankunft von Bruder Ernst in Harzgerode.
08. Mai 1628..... 875
Bettag – Vereidigung von Holst – Ankunft des früheren Kammerdieners Hans von Hoff – Wirtschaftssachen – Gestriges Eintreffen von Bruder Ernst in Harzgerode.
09. Mai 1628..... 875
Kriegsfolgen – Klage über wenig hilfreiche Bedienstete – Korrespondenz – Erneute Formierung der Harzschützen – Wirtschaftssachen – Besuch durch den oberpfälzischen Exulanten Friedrich Weider –

Auswechslung der kaiserlichen Schutzwachen – Kriegsnachrichten – Bevorstehende Ankunft des Grafen Otto zur Lippe-Brake, des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow und des kurbayerischen Obristen Joachim Christian von Wahl in Bernburg.

10. Mai 1628..... 878
Kriegsfolgen – Bittschrift der Ballenstedter Geistlichen wegen ihres Brauprivilegs – Korrespondenz – Spaziergang – Krebse von Hans Wolf Ernst von Röder aus Harzgerode – Gespräch mit Harschleben über die Stuten – Klage des kaiserlichen Soldaten Nikolaus über das fürstliche Misstrauen.
11. Mai 1628..... 879
Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Adrian Arndt Stammer als Gast – Kriegsnachrichten – Schelmenstück von Harschleben – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Tadel gegenüber dem Stallmeister Johann von Münster – Abfahrt der Getreidewagen nach Wolfenbüttel und Braunschweig – Rückkehr des Lakaien Burkhard aus Halberstadt.
12. Mai 1628..... 881
Bestallung und Vereidigung von Hans Kühne zum Torwärter – Ermutigendes Ovid-Zitat des früheren Erziehers und Hofmeisters Peter von Sebottendorf – Gespräch mit Harschleben über dessen Pachtgut – Erfolgreiche Jagd – Verhaftung eines kaiserlichen Kroatenjungen wegen Bedrohung der Bürger.
13. Mai 1628..... 882
Spaziergang – Abholung des Kroatenjungen durch seinen Vorgesetzten – Kriegsfolgen – Hasenjagd – Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch kommt nicht gern nach Ballenstedt.
14. Mai 1628..... 883
Spaziergang – Pferdezucht – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Auspeitschung des Pagen Willem van Hoelcum – Kriegsfolgen – Erfolgreiche Jagd am Abend.
15. Mai 1628..... 884
Kirchgang – Besuch durch den kaiserlichen Obristen Johann David Pecker – Entdeckung einer Quelle in einem Garten – Rückkehr der Getreidewagen aus Braunschweig – Kriegsfolgen.
16. Mai 1628..... 885
Pferdezucht – Ratschläge von Hoff zur Verbesserung des Küchenschornsteins – Korrespondenz – Zwei magische Praktiken von Röder – Erlaubnis an Röder zur Abreise nach Harzgerode – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Hoff – Eigenmächtigkeiten und Ungehorsam von Knoch.
17. Mai 1628..... 886
Korrespondenz – Spaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia – Erneute Erkrankung von Hoff – Rückkehr von Harschleben aus Quedlinburg.
18. Mai 1628..... 888
Kriegsfolgen – Zweimaliger Kirchgang – Stammer als Mittagsgast – Steuerbeschlüsse des Bernburger Landtages – Ankunft des ehemaligen Kammerdieners Christoph Rieck – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Abschied von Hoff – Klagen über Knoch – Gespräch mit Knoch über den Schutz des Ballenstedter Schlosses und die neue Kontribution – Auszug aus dem aktuellen Bernburger Landtagsabschied – Auszug des Befehls an die fürstlichen Kommissare zur Steuererhebung.
19. Mai 1628..... 893
Unglücklicher Tag durch schreckliche Flüche – Abfertigung von Knoch – Korrespondenz – Abschrift eines Briefes des Hauptmannes Stephan Rathumbler aus Jerichow an Pecker.

20. Mai 1628.....	894
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Erfolgloser Ausritt zur Hasenjagd.</i>	
21. Mai 1628.....	895
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Ritt zu Pecker nach Halberstadt.</i>	
22. Mai 1628.....	896
<i>Weiterreise nach Magdeburg – Begegnung mit dem Herzog von Mecklenburg-Güstrow und dessen Gemahlin Eleonora Maria – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
23. Mai 1628.....	897
<i>Rückkehr nach Ballenstedt – Korrespondenz – Abschied von Örtel.</i>	
24. Mai 1628.....	897
<i>Wurf des Windhundes – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Bewerbung des ehemaligen Pagen Hans Ludwig Rohr – Entsendung von Benckendorf nach Halberstadt – Bevorstehende Ankunft des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow in Bernburg.</i>	
25. Mai 1628.....	898
<i>Annahme von Weider als Bediensteten – Name des Stallknechts – Nachricht vom Tod des kaiserlichen Geheimen Rates Graf Karl von Harrach – Korrespondenz – Zweimaliger Kirchgang.</i>	
26. Mai 1628.....	899
<i>Anfertigung eines fürstlichen Porträts durch den Magdeburger Maler Bastian Karg – Zusätzliche Befestigung des Schlosses Ballenstedt – Korrespondenz.</i>	
27. Mai 1628.....	899
<i>Korrespondenz – Administratives – Kriegsnachrichten.</i>	
28. Mai 1628.....	900
<i>Entsendung von Benckendorf nach Magdeburg – Eintritt von Bruder Ernst in das Heer des kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Weitere Befestigungsmaßnahmen am Schloss – Liste der ordentlichen Hofangehörigen – Verpflegung des Hofgesindes – Korrespondenz.</i>	
29. Mai 1628.....	902
<i>Korrespondenz – Kirchgang – Ausritt am Nachmittag – Kriegsfolgen – Holzpreise – Rückkehr von Benckendorf aus Magdeburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
30. Mai 1628.....	903
<i>Entsendung von Rieck nach Bernburg – Ankunft des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Kriegsnachrichten – Plötzliche Erkrankung der Anna Schmidt.</i>	
31. Mai 1628.....	903
<i>Übermittlung einer Obligation und eines Weingeschenks an Stammer – Rückkehr von Rieck aus Bernburg – Korrespondenz – Nachricht vom Erscheinen dreier Sonnen und von fünf Regenbögen über Schwerin am 24. März – Anhörung der Vorbereitungs predigt zum Abendmahl – Traum – Kuhhirte bringt Grünspechte.</i>	
01. Juni 1628.....	905
<i>Anhörung zweier Predigten zum Pfingstsonntag – Spaziergang.</i>	
02. Juni 1628.....	905

Anhörung der Predigt zum Pfingstmontag – Entlassungsgesuch des Amtsschreibers Arnold Engelhardt – Seltsames Verhalten der Gemahlin Eleonora Sophia in der Kirche – Konversionsversprechen der Gemahlin zum katholischen Glauben – Ankündigung des morgigen Besuches durch Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla – Tumult unter den Bediensteten wegen des ausgeschenkten Pfingstbieres.

03. Juni 1628.....	906
<i>Unglücklicher Tag wegen des französischen Dichters François de Malherbe – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Inhaftierung dreier Bediensteter – Kriegsfolgen – Ankunft des neuen Sattelknechts Christian Gösig.</i>	
04. Juni 1628.....	907
<i>Austrieb der Pferde – Inspektion der Baumöglichkeiten im Schloss – Erhalt einer Versorgungsliste der Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg – Zahnschmerzen der Gemahlin.</i>	
05. Juni 1628.....	907
<i>Kriegsfolgen – Besuch durch die Äbtissin von Quedlinburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Hofjunker Hans Wolf Ernst von Röder über den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch.</i>	
06. Juni 1628.....	908
<i>Hochzeitseinladung durch den kaiserlichen Hauptmann Christian Goldstein – Wirtschaftssachen – Ausfahrt mit der Äbtissin zur Burg Anhalt.</i>	
07. Juni 1628.....	909
<i>Abreise der Äbtissin – Versprechen derselben, die Fürstin Eleonora von Anhalt-Zerbst später zur Quedlinburger Stiftspröpstin zu machen – Rückkehr des betrunkenen Begleitschutzes aus Quedlinburg.</i>	
08. Juni 1628.....	909
<i>Anhörung der Predigt zum Fest der Heiligen Dreifaltigkeit – Inventur des fürstlichen Schmucks.</i>	
09. Juni 1628.....	910
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
10. Juni 1628.....	910
<i>Austrieb der Pferde – Wirtschaftssachen – Abreise des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg nach Otleben – Bestallungsangebot an den Amtmann Johann Harschleben – Korrespondenz – Inspektion der Vorwerks in Radisleben mit der Gemahlin – Bestallungsgesuch des Kammerschreibers Thomas Benckendorf zum Kammerdiener.</i>	
11. Juni 1628.....	911
<i>Kriegsfolgen – Fischerei in der Selke – Kriegsnachrichten – Bericht des Küchenmeisters Hans Schmidt über das Fehlverhalten des Vogtes in Hoym – Abschied von Röder.</i>	
12. Juni 1628.....	912
<i>Verärgerung über die Gemahlin – Anhörung der Predigt – Gespräch mit Engelhardt – Geschichte von einer zerstückelten Kröte in der Butter – Beginn von Bauarbeiten am Schlossturm – Korrespondenz.</i>	
13. Juni 1628.....	913
<i>Traum – Ausritt – Unglücklicher Tag – Unwohlsein des besten Pferdes – Korrespondenz – Ritt bis in die Nähe von Ermsleben, um Fürst August, dessen Gemahlin und drei Kinder samt Gefolge zu begrüßen – Umkehr wegen Kriegsfolgen – Besuch durch Heinrich Julius von Kibbleben – Abschrift eines Befehls zur Verpflegung des Rittmeisters Reinhausen in Badeborn.</i>	

14. Juni 1628.....	914
<i>Korrespondenz – Gespräche mit Fürst August – Abreise desselben mit seiner Gemahlin am Nachmittag – Berufung des Bernburger Sekretärs Christian Brumbey zum Obersteuereinnnehmer für die neue Kontribution – Kriegsnachrichten – Neuigkeiten von Familienangehörigen – Weitere Gesprächsinhalte mit Fürst August – Besichtigung eines Lochs im Mauerwerk unter dem Altar, wo Fürst Joachim Ernst einst einen Schatz zu finden hoffte.</i>	
15. Juni 1628.....	917
<i>Kirchgang – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
16. Juni 1628.....	917
<i>Verschiedene Inspektionen – Entsendung von Benckendorf, Schmidt und anderen Bediensteten nach Quedlinburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Vorschläge zur Entschlammung des fürstlichen Mühlenteichs – Wirtschaftssachen.</i>	
17. Juni 1628.....	919
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Neuigkeiten von Familienangehörigen – Ankunft der landständischen Kommissare Uriel von Eichen, Henning von Stammer und Johann Fuhrmeister – Durch Röder gebrachter Birkenzweig mit blutroten Blättern als schlechtes Vorzeichen.</i>	
18. Juni 1628.....	920
<i>Widerstand der Ballenstedter Untertanen gegen die verlangten Kornfuhren – Inspektion der Ortschaften des Amtes durch die landständischen Kommissare – Adrian Arndt von Stammer, Christian Julius von Hoym und die drei Kommissare als Essensgäste – Abreise der Kommissare am Abend.</i>	
19. Juni 1628.....	921
<i>Abschickung der Birkenzweige nach Plötzkau und Bernburg – Abschied von Hoym – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen.</i>	
20. Juni 1628.....	922
<i>Kriegsfolgen – Korrespondenz – Regen – Abmilderung des Neujahrsvorsatzes, weniger Wein zu trinken.</i>	
21. Juni 1628.....	923
<i>Misshandlung eines kaiserlichen Soldaten durch die Bauern – Fehlerhaftes Inventar von Harschleben – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
22. Juni 1628.....	925
<i>Anhörung zweier Predigten – Heidelbeermarkt in Ballenstedt – Patenschaftsgesuch an die Gemahlin durch Hempo von dem Knesebeck.</i>	
23. Juni 1628.....	925
<i>Entsendung von Röder nach Magdeburg und des Pagen Barthold von Lützwow nach Quedlinburg – Korrespondenz – Entschuldigung durch Harschleben für seine Verfehlungen – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Lützwow.</i>	
24. Juni 1628.....	926
<i>Ausritt – Ernennung von Schmidt zum neuen Verwalter in Hoym – Korrespondenz – Nachricht von der Erkrankung von Schwester Amoena Juliana an der Schwindsucht – Kriegsfolgen – Ankunft des Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt zur Visitation der Kirchen im Amt Ballenstedt – Rückkehr von Röder aus Magdeburg.</i>	

25. Juni 1628.....	927
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Zahlung von 40 Talern im Namen der Gemahlin an den Bernburger Hofmarschall Burkhard von Erlach – Geschichte von der Freundschaft eines Schirrmeisters mit dem Großvater Curt des Präsidenten Heinrich von Börstel – Unmut des kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein über die Reise von Fürst August nach Schlesien – Heinrich Julius von Wietersheim und Reinhardt als Mittagsgäste – Entsendung des Hans Kaspar von Röder nach Bernburg – Täuschungsmanöver, mit deren Hilfe der frühere Bernburger Oberhauptmann Curt von Börstel in den Besitz von Gütern gekommen sein soll – Kriegsfolgen.</i>	
26. Juni 1628.....	930
<i>Administratives – Anhörung der Predigt durch den Radislebener Pfarrer Philipp Beckmann – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Rückkehr von Röder aus Bernburg – Zweifel der Gemahlin an ihrer Fruchtbarkeit – Rückkehr des oberpfälzischen Exulanten Friedrich Weider aus Zerbst.</i>	
27. Juni 1628.....	931
<i>Korrespondenz – Abreise des hochgeschätzten Hans Wolf Ernst von Röder nach Harzgerode – Wirtschaftssachen – Ersinnen einer zukünftigen Unternehmung – Kriegsnachrichten – Rückkehr des früheren Kammerdieners Hans von Hoff – Auswechslung des Schneiderjungen – Jagd.</i>	
28. Juni 1628.....	932
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Freie standesgemäße Wohnmöglichkeiten in Magdeburg – Einquartierung von 600 kaiserlichen Soldaten in Reinstedt – Korrespondenz.</i>	
29. Juni 1628.....	934
<i>Korrespondenz – Gespräch mit den aus der Oberpfalz vertriebenen Pfarrern Jeremias Apfel und Heinrich Döbler – Anhörung der Predigt – Problematische Liebe von Benckendorf zu einem Mädchen aus dem fürstlichen Frauenzimmer – Kriegsnachrichten.</i>	
30. Juni 1628.....	935
<i>Kriegsnachrichten – Ankunft des Dessauischen Bereiters Jean – Korrespondenz – Röder soll die durchziehenden Soldaten durchs Land führen.</i>	
01. Juli 1628.....	936
<i>Ankunft des Fürsten Johann Kasimir und seiner Gemahlin Agnes – Abschied von Heinrich Julius von Wietersheim – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Starker Alkoholkonsum am Abend – Rückkehr des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder aus Giersleben.</i>	
02. Juli 1628.....	936
<i>Besuch mit Fürst Johann Kasimir, Fürstin Agnes und Gemahlin Eleonora Sophia bei Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg – Erster der neuen regelmäßigen Tage zur Anhörung der Untertanen – Folgenlose Verärgerung über Vetter Johann Kasimir.</i>	
03. Juli 1628.....	937
<i>Korrespondenz – Abreise von Fürst Johann Kasimir und dessen Gemahlin samt Gefolge – Verlust und Wiederauffindung einer großen Perle – Wirtschaftssachen.</i>	
04. Juli 1628.....	938
<i>Reise mit der Gemahlin nach Bernburg – Erkrankung von Schwester Amoena Juliana an der Schwindsucht.</i>	
05. Juli 1628.....	938

Ausführliches Gespräch mit dem Vater – Abreise des verschwägerten Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow nach Magdeburg – Verpflegungsanordnung für eine Reiterkompanie.

06. Juli 1628.....	941
<i>Rückkehr nach Ballenstedt – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Unerfreulicher Laufweg der eigenen Briefe über den Vater – Korrespondenz.</i>	
07. Juli 1628.....	941
<i>Nächtliche Sorge um die persönlichen Briefe – Inspektion des Haushalts – Gespräch mit dem Stallmeister Johann von Münster über seinen Abschied – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Auswechslung des einquartierten Kroaten Hans – Erlernen der Herstellung von Schlangpulver durch den ehemaligen Kammerdiener Hans von Hoff.</i>	
08. Juli 1628.....	943
<i>Lektüre – Wirtschaftssachen – Einquartierungen kaiserlicher Truppen – Verpflegungsanordnung für eine Kompanie nebst Stab – Rückkehr des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder mit Bericht über die einquartierten Soldaten.</i>	
09. Juli 1628.....	944
<i>Lektüre – Kriegsnachrichten – Rückkehr des Hans Wolf Ernst von Röder aus Gernrode – Verpflegung der dort einquartierten Kroaten – Korrespondenz.</i>	
10. Juli 1628.....	945
<i>Anhörung der Predigt – Besenkung des Hoymer Verwalters Hans Schmidt und der Gemahlin mit Ackerland – Absendungen nach Quedlinburg und Bernburg – Administratives – Ballenstedter Landesaufgebot – Wirtschaftssachen – Spaziergang.</i>	
11. Juli 1628.....	946
<i>Ärgerliches Gespräch mit dem Amtmann Johann Harschleben – Spaziergang und Langeweile – Korrespondenz – Erscheinung im Zimmer und Todesahnungen der Gemahlin.</i>	
12. Juli 1628.....	947
<i>Austritt – Bittgesuch eines Mörders – Korrespondenz – Erhalt von Geschenken.</i>	
13. Juli 1628.....	947
<i>Zweimaliger Kirchgang – Wirtschaftssachen – Bestellung für Umbauten in der Küche – Spaziergang.</i>	
14. Juli 1628.....	948
<i>Warnung des kaiserlichen Obristen Johann David Pecker vor aufbrechenden Kroaten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Fehlendes Jagdglück.</i>	
15. Juli 1628.....	949
<i>Bevorstehender Durchmarsch kaiserlicher Kroateneinheiten – Austritt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Wohlverhalten der durchziehenden Kroaten.</i>	
16. Juli 1628.....	950
<i>Erfreuliche Inspektion der Gebäude und Beobachtung der Butterherstellung – Erneute Anhörung der Untertanen – Pferdekauf – Unterbrechung der Gerichtstage wegen bevorstehender Fastenzeit.</i>	
17. Juli 1628.....	950

Anhörung der Predigt – Pferdekauf – Besuch mit der Gemahlin bei Christian Julius und Gisela von Hoym in Hoym – Bewaffneter Angriff durch Hans Heinrich von Merlau mit mehreren Verletzten – Anschwellen des Schenkels der erschreckten Gemahlin.

18. Juli 1628.....	952
<i>Abschied vom Ehepaar Hoym – Rückkehr nach Ballenstedt – Lob des Heinrich Julius von Kißleben für seinen Mut – Anordnung einer Niederschrift, welche die Unrechtmäßigkeit der gestrigen Attacke durch Merlau beweisen soll.</i>	
19. Juli 1628.....	953
<i>Bericht von Schmidt über die Todessehnsucht des schwerverletzten Merlau – Wirtschaftssachen – Streit zwischen Schmidt und dem Amtsschreiber Arnold Engelhardt – Korrespondenz – Besichtigung des Ackers, Vorwerks und Küchengartens – Beschwerden der Gemahlin am Schenkel.</i>	
20. Juli 1628.....	953
<i>Anhörung zweier Predigten – Beschreibung der orientalischen Reise des Arndt Gebhardt Stammer durch den Kantor Bartholomäus Jonius – Verbesserung des Gesundheitszustandes von Merlau.</i>	
21. Juli 1628.....	954
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Besichtigung eines Bauerngutes in Badeborn.</i>	
22. Juli 1628.....	955
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Geplante landesfürstliche Untersuchung des jüngsten Vorfalls in Hoym.</i>	
23. Juli 1628.....	955
<i>Tagung der landesfürstlichen Kommission in Hoym zur Untersuchung des Vorfalls mit Merlau – Korrespondenz – Bericht eines Exulanten über die jesuitischen Bekehrungsaktivitäten in der Oberpfalz – Kürzliche Bekräftigung des Verdammteins aller Jesuiten durch Ludwig d. Ä. von der Asseburg – Rückkehr von Münster, Röder und Harschleben mit Ergebnis der Hoymer Untersuchungskommission.</i>	
24. Juli 1628.....	957
<i>Anhörung der Predigt – Ankunft der Frau von Hoym – Vorahnung eines gewaltsamen Todes – Aussage von Merlau zum Hoymer Vorfall – Korrespondenz – Frau von Hoym und Adrian Arndt Stammer als Gäste – Frühere Ausfälle von Merlau.</i>	
25. Juli 1628.....	958
<i>Inspektion des Schlosses und der Pferde im Vorwerk – Verlust des Hauptschlüssels – Gespräch mit einem Barbier aus Hoym über Merlau.</i>	
26. Juli 1628.....	959
<i>Korrespondenz – Befreiung des Fürstentums von Einquartierungen durch den kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Wiederfinden des Hauptschlüssels – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen.</i>	
27. Juli 1628.....	962
<i>Kißleben und Anna Stammer als Gäste – Entsendung des Lakaien Christian nach Magdeburg und des Hausknechts Jan nach Otleben – Anhörung der Predigt des bisherigen mecklenburgisch-güstrowischen Hofgeistlichen Andreas Winß – Abwendung einer Quartiernahme durch kaiserliche Soldaten in Badeborn durch Hans Kaspar von Röder – Darlehen an die Gemahlin.</i>	
28. Juli 1628.....	963

Wirtschaftssachen – Unfall des fürstlichen Musketiers Kaspar Kopper – Erlernen des Bestimmens von Alter und künftiger Größe von Pferden durch Hans Wolf Ernst von Röder.

29. Juli 1628.....	965
<i>Vereidigung des Sattelknechts Christian Gößige – Bericht desselben über die Gegenreformation in der Oberpfalz – Verteilung der Windhunde – Korrespondenz – Verwirrung mit Harschleben – Gespräch mit dem anhaltisch-bernburgischen Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzberger – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen.</i>	
30. Juli 1628.....	967
<i>Morgenspaziergang – Wirtschaftssachen – Verpflegung des Gesindes auf dem Vorwerk – Haarschnitt – Korrespondenz.</i>	
31. Juli 1628.....	968
<i>Entsendung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf nach Quedlinburg – Kirchgang in melancholischer Stimmung – Korrespondenz – Aus dem Mauerwerk hochgewachsene rote Blume am Fenster als Vorzeichen – Abreise von Röder nach Leipzig – Erneute Besichtigung der Neubauten am Schloss – Starker Regen – Geschenke an die Gemahlin für ihr neues Gut in Badeborn – Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg.</i>	
01. August 1628.....	970
<i>Traum – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	
02. August 1628.....	970
<i>Korrespondenz – Nachricht vom Tod der Schwester Amoena Juliana – Lob der verstorbenen Schwester – Gespräch mit dem Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vorgestrige Absetzung des Gernröder Amtmanns Kaspar Gerlach.</i>	
03. August 1628.....	974
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Abzug der kaiserlichen Schutzwachen – Vorbereitungen auf das Begräbnis der Schwester – Rückkehr des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder aus Leipzig – Nachricht vom Tod des Herzogs Johann Friedrich von Württemberg.</i>	
04. August 1628.....	975
<i>Abfertigung von Boten nach Quedlinburg – Klatschmohn vor dem Fenster – Korrespondenz – Bericht des Amtmanns Johann Harschleben über Erkundigungen des kaiserlichen Obristen Johann David Pecker nach Hoym – Zufallsfund von alten Briefen anhaltischer Fürsten – Angebliche Beschwerden des Hans Heinrich von Merlau über den Hoymer Verwalter Hans Schmidt.</i>	
05. August 1628.....	976
<i>Wirtschaftssachen – Entsendung des früheren Kammerdieners Hans von Hoff nach Harzgerode – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Fertigstellung des Fachwerkneubaus auf dem Schlossturm.</i>	
06. August 1628.....	977
<i>Korrespondenz – Spaziergang mit Sturz – Gestrige Ankunft des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow und von Bruder Friedrich in Harzgerode – Lektüre.</i>	
07. August 1628.....	977
<i>Korrespondenz – Kirchgang zum Bettag – Rückkehr von Harschleben aus Quedlinburg – Austausch der zwei kroatischen Schutzwachen – Verlegung des fürstlichen Musketiers Kaspar Kopper nach Badeborn – Nachrichten – Abbruch eines Backenzahns als schlechtes Vorzeichen.</i>	

08. August 1628.....	979
<i>Korrespondenz – Spaziergang – Futtermengen für die Vorwerkspferde – Gespräch mit dem Harzgeröder Maurermeister Greger über unterschiedliche Kalkarten und ihre Verwendung.</i>	
09. August 1628.....	979
<i>Pferdekauf bei einem Kroaten – Ausritt – Entsendung von Röder und Harschleben nach Quedlinburg – Besichtigung des Ballenstedter Hauses von Adrian Arndt Stammer – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
10. August 1628.....	981
<i>Kirchgang – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Heinrich Julius von Kifleben, Anna Stammer und Peckers bisheriger Stallmeister Johann Wüstemann als Gäste – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Schmidt über die Herstellung von Pferdezeugen – Kauf einer Kutsche mit zwei Pferden durch denselben – Bestallung des Oberpfälzer Exulanten Friedrich Weider und dessen Sohnes Sigmund zu Küchen- und Kellerschreibern sowie des Kammerschreibers Thomas Benckendorf zum Kammerdiener.</i>	
11. August 1628.....	983
<i>Gestriger 29. Geburtstag – Rückkehr von Röder vom kaiserlichen Rittmeister Peter von Losy – Wirtschaftssachen – Spaziergang – Nach dem Fohlen schwer erkrankte Stute als schlechtes Vorzeichen für die Gemahlin – Zwei Kreuze auf der Kleidung wie vor dem Tod der Mutter – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Austausch der Kroatenschutzwache – Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenberg – Pferdekauf.</i>	
12. August 1628.....	985
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Erkrankung des fürstlichen Kochs Wenzel Czerny – Ausritt – Tod der kranken Stute und Sorge um ihr Fohlen – Kriegsnachrichten.</i>	
13. August 1628.....	986
<i>Fahrt mit der Gemahlin nach Bernburg zum Begräbnis der Schwester Amoena Juliana – Anwesenheit des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow und seiner Gemahlin Eleonora Maria.</i>	
14. August 1628.....	986
<i>Ankunft der Fürsten August und Ludwig mit ihren Gemahlinnen Sibylla und Sophia – Gicht des Vaters – Begräbnis der Schwester Amoena Juliana – Kriegsnachrichten – Abschied vom Vater und den beiden Onkeln am Abend.</i>	
15. August 1628.....	987
<i>Rückkehr nach Ballenstedt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verspätetes Mittagessen – Gespräch mit dem anhaltisch-bernburgischen Schatzmeister Melchior Louis über den Handel mit einer Goldkette.</i>	
16. August 1628.....	988
<i>Abreise von Röder und Benckendorf nach Quedlinburg – Abzug von kaiserlichen Soldaten – Korrespondenz – Administratives – Lektüre und Lob der Dichtkunst von Martin Opitz.</i>	
17. August 1628.....	989
<i>Zweimaliger Kirchgang – Abreise von Trautenberg – Entsendung von Bediensteten nach Hoym und Badeborn – Rechnungslegung durch Harschleben – Gespräch mit dem Kantor Bartholomäus Jonius über dessen Freibrauen – Erste Küchenrechnung durch Friedrich Weider – Spaziergang am Abend – Rückkehr des Edelknaben Barthold von Lützow und des Försters Wolf Reisicke aus Hoym – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	

18. August 1628.....	991
<i>Gespräch mit Schmidt – Korrespondenz – Einleitung einer Untersuchung des gestrigen Mordes an einem Schmied – Besprechung mit Harschleben über dessen zweifelhafte Abrechnungen.</i>	
19. August 1628.....	991
<i>Ausritt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Aufzählung der besten französischen, italienischen und deutschen Dichter.</i>	
20. August 1628.....	993
<i>Kriegsnachrichten – Traum – Besuche durch Hoff und einen jungen Herrn von Biedersee – Korrespondenz – Anlage eines neuen Inventars der fürstlichen Kleidungsstücke.</i>	
21. August 1628.....	994
<i>Korrespondenz – Entsendung von Benckendorf und Weider nach Bernburg – Abreise des Hausknechts Jan nach Leipzig – Wirtschaftssachen.</i>	
22. August 1628.....	995
<i>Spaziergang und Besichtigung der Getreidefelder – Gespräch mit dem Amtsschreiber Arnold Engelhardt – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Benckendorf und Weider aus Bernburg – Korrespondenz – Nachricht, dass der Herzog von Mecklenburg-Güstrow den Winter in Harzgerode verbringen wird – Unterhaltung mit Hoff.</i>	
23. August 1628.....	996
<i>Reise der Gemahlin zum Abendmahlsempfang nach Quedlinburg – Wirtschaftssachen – Besichtigung der Fohlen – Überleben des Fohlens der verstorbenen Stute als Vorzeichen – Gewicht einer alten Messerscheide – Gespräch mit Hoff – Inspektion der Gebäude und Pferdedressur auf der Reitbahn – Kosten für einen Kachelofen – Rückkehr des Kroaten Nikolaus.</i>	
24. August 1628.....	998
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Bartholomäustag – Bekanntschaft mit dem aus Schlesien vertriebenen Pfarrer Johannes Leuthner d. Ä. – Abschiedsgeschenk an Hoff – Bedienstete als Essensgäste.</i>	
25. August 1628.....	999
<i>Traum – Ausritt – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Röder aus Braunschweig – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Bericht von Röder über durch Zauberei verursachte Schädlingsplage auf den Braunschweigischen Getreidefeldern.</i>	
26. August 1628.....	1000
<i>Entsendung von Röder nach Magdeburg – Rückkehr von Jan aus Leipzig – Korrespondenz – Erlass einer neuen Anordnung für die Nachtbeleuchtung.</i>	
27. August 1628.....	1001
<i>Hasenjagd – Frühstück des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow mit seiner Gemahlin in Badeborn – Korrespondenz – Fahrt mit der Gemahlin nach Badeborn und Begegnung mit dem Herzogspaar – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Lerchenfang.</i>	
28. August 1628.....	1003
<i>Rückkehr von Jan – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt – Hasen- und Fuchsjagd – Kriegsfolgen – Unterwegs Begegnung mit Stammer und Kifleben – Rückkehr von Röder aus Magdeburg – Korrespondenz – Rückkehr von Benckendorf und Engelhardt – Nachricht vom Tod des Grafen Wolfgang von Mansfeld.</i>	

29. August 1628.....	1004
<i>Korrespondenz – Abrechnung der in Magdeburg gekauften Lebensmittel – Wirtschaftssachen.</i>	
30. August 1628.....	1006
<i>Korrespondenz – Nachricht über den Verbleib von Merlau – Kriegsfolgen – Hasen- und Fuchsjagd – Bericht des Quedlinburger Ratskämmerers Timotheus Heidfeld über den Tod des zum katholischen Glauben konvertierten Grafen von Mansfeld – Ungewöhnliche zweite Blüte der Rosen, Quitten, Äpfel und Birnen – Kredit von Harschleben.</i>	
31. August 1628.....	1008
<i>Anhörung der Predigt – Fahrt nach Plötzkau – Gemahlin bleibt bei Fürst August – Weiterritt nach Bernburg – Bettlägerigkeit des gichtkranken Vaters – Wirtschaftssachen – Gespräche mit dem mecklenburgisch-güstrowischen Leibarzt Angelo Sala, dem Hofmarschall Burkhard von Erlach, Bruder Friedrich und den Schwestern – Nachricht von der drohenden Einziehung der säkularisierten Klöster Nienburg/Saale und Cölbigk.</i>	
01. September 1628.....	1010
<i>Rückkehr nach Plötzkau.</i>	
02. September 1628.....	1010
<i>Weiterreise nach Ballenstedt – Korrespondenz – Liste der täglich durch die Küche zubereiteten Mahlzeiten.</i>	
03. September 1628.....	1011
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
04. September 1628.....	1012
<i>Kirchgang am Bettag – Adrian Arndt Stammer und Heinrich Julius von Kifleben als Essensgäste – Wirtschaftssachen – Entsendung des Amtmannes Johann Harschleben nach Halberstadt – Nachricht von Erkrankung des Vaters.</i>	
05. September 1628.....	1012
<i>Korrespondenz – Ankunft von neuen kaiserlichen Schutzwachen in Badeborn – Gespräch mit dem Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau – Kriegsnachrichten.</i>	
06. September 1628.....	1013
<i>Abzug der beiden kroatischen Schutzwachen in der Nacht – Korrespondenz – Abreise der Gemahlin Sophia Eleonora nach Heringen – Wirtschaftssachen – Entsendung von Harschleben nach Halberstadt – Warnung der Schutzwache Nikolaus vor bei Badeborn vorbeimarschierenden Kroaten – Reisebegleiter der Gemahlin – Fang eines großen Hasen.</i>	
07. September 1628.....	1015
<i>Verwunderung über gleichzeitig stark beschlagenen und gar nicht beschlagenen Fensterflügel am Morgen – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Rückkehr von Harschleben aus Halberstadt.</i>	
08. September 1628.....	1016
<i>Ritt nach Plötzkau – Wiegen des zu verpfändenden Silbergeschirrs – Bedingungen für die Versetzung desselben – Vermittlung des Verpfändungsgeschäfts durch den jüdischen Kaufmann Abraham Eli – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.</i>	
09. September 1628.....	1018

Weiterreise des Hoffjunkers Hans Wolf Ernst von Röder und des Kammerdieners Thomas Benckendorf mit dem Silbergeschirr nach Leipzig – Rückritt nach Ballenstedt – Korrespondenz – Rückkehr der Gemahlin aus Heringen – Stammer und Albrecht von Zerbst als Gäste.

10. September 1628.....	1019
<i>Abschiedsgeschenk für Zerbst – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Entsendung von Harschleben nach Halberstadt und von Pfau zum kaiserlichen Obristen Johann von Aldringen.</i>	
11. September 1628.....	1020
<i>Verschlafen der Predigt – Zurückweisung eines durch den kaiserlichen Obristen Johann David Pecker geschickten Musketiers – Rückkehr des Hoffjunkers Hans Kaspar von Röder aus Quedlinburg – Wirtschaftssachen – Hasenjagd – Korrespondenz – Abrechnung des durch den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch gelieferten Holzes und Wildes.</i>	
12. September 1628.....	1021
<i>Jagd – Frühstücksgespräch mit dem Verwalter Hans Schmidt in Hoym – Wirtschaftssachen.</i>	
13. September 1628.....	1025
<i>Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Fertigstellung eines neuen fürstlichen Gebäudes – Ablieferung von Amseln und Drosseln durch den Vogelfänger – Rückkehr von Hans Wolf Ernst von Röder und Benckendorf mit dem Plötzkauer Amtsverwalter Friedrich Nikolaus Seidelmann aus Leipzig.</i>	
14. September 1628.....	1026
<i>Bericht von Seidelmann über die schwierige Verpfändung des Silbergeschirrs in Leipzig – Zweimaliger Kirchgang – Abschiedsgeschenk an Seidelmann – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.</i>	
15. September 1628.....	1027
<i>Besuch durch Hermann Christian Stammer – Nachricht von Bruder Ernst, der sich bis Mittwoch in Bernburg aufhält – Hasenjagd – Korrespondenz – Bericht von Stammer, dass Fürst Ernst vor Stralsund großer Gefahr ausgesetzt gewesen sei – Kriegsnachrichten.</i>	
16. September 1628.....	1028
<i>Entsendung von Röder nach Halberstadt – Wirtschaftssachen – Abreise von Stammer – Korrespondenz – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Hoym – Geschenk und Empfehlungsschreiben für den vertriebenen Amberger Stadtschreiber Johann Preis und seine Töchter.</i>	
17. September 1628.....	1029
<i>Korrespondenz – Kontrollspaziergang ins Vorwerk.</i>	
18. September 1628.....	1030
<i>Pferdedressur – Entschuldigung des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow für bisher nicht abgestatteten Besuch – Verstimmung der Gemahlin Eleonora Sophia – Hasenjagd.</i>	
19. September 1628.....	1030
<i>Reise von Harschleben nach Bernburg – Ratschlag von Schmidt zur Auswahl des Schlachtviehs – Meuterei unter den Stallburschen wegen zu geringer Verpflegung – Wirtschaftssachen.</i>	
20. September 1628.....	1032
<i>Hasenjagd – Entsendung von Benckendorf nach Quedlinburg – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
21. September 1628.....	1032

Anhörung zweier Predigten – Rückkehr von Röder aus Otleben, Halberstadt, Goslar und Wolfenbüttel – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

22. September 1628.....	1033
<i>Wirtschaftssachen – Schmelzen von Silber – Beobachtung eines ungewöhnlich roten Tieres vor dem Fenster – Korrespondenz.</i>	
23. September 1628.....	1034
<i>Beschreibung und Deutung eines Traumes – Abschrift eines Gutachtens des Bernburger Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel zum Umgang mit den unbewohnten Höfen und brachliegenden Äckern – Geldangelegenheiten – Ankunft von Johann Wüstemann, der als neuer Bereiter vorgesehen ist – Spazierfahrt.</i>	
24. September 1628.....	1037
<i>Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Entsendung von Benckendorf nach Quedlinburg – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Wüstemann – Unterhalt des Obristen Pecker – Befehl durch Pecker an die evangelischen Geistlichen, Katholiken und Konvertiten nicht mehr zu beschimpfen – Bemerkung des Stallmeisters Johann von Münster über calvinistisches Bier.</i>	
25. September 1628.....	1039
<i>Auftrag an Münster und Hans Kaspar von Röder, in Bernburg die Rüstkammer abzuholen – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen.</i>	
26. September 1628.....	1040
<i>Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Münster mit diversen Gegenständen aus der Bernburger Rüstkammer – Apfelblüten aus dem Garten von Harschleben.</i>	
27. September 1628.....	1043
<i>Übergabe eines Erntekranzes durch die Dingleute – Anhörung der Vorbereitungspredigt.</i>	
28. September 1628.....	1043
<i>Empfang des Abendmahls – Beschreibung und Deutung eines Traumes – Erneuter Kirchgang am Nachmittag – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Harschleben mit Wüstemann aus Halberstadt – Klage des Hans Wolf Ernst von Röder über Schlaflosigkeit und Nasenbluten.</i>	
29. September 1628.....	1045
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung zweier Predigten – Todesahnungen der Gemahlin.</i>	
30. September 1628.....	1046
<i>Hasenjagd – Persönliche Anzeige der Geburt der Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg-Güstrow durch den Abgesandten Johann Joachim von Wartensleben und den Bernburger Hofmarschall Burkhard von Erlach – Besuch durch Kißleben – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Abreise von Erlach – Rückkehr von Harschleben mit Geld aus Quedlinburg – Kriegsnachrichten.</i>	
01. Oktober 1628.....	1048
<i>Korrespondenz – Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ankunft des Großältebener Amtmannes Kaspar Pfau und des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenberg – Tränen der Gemahlin Eleonora Sophia wegen eines befürchteten Unglücks – Spaziergang.</i>	
02. Oktober 1628.....	1048

Entsendung mehrerer Bediensteter – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Abreise von Trautenberg zu seiner Mutter Katharina – Kriegsnachrichten.

03. Oktober 1628.....	1049
<i>Jagd mit Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow – Abreise des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow am Nachmittag – Gespräch mit dem Hoymer Verwalter Hans Schmidt über die Verwertung von Schweinen – Wirtschaftssachen – Adrian Arndt Stammer und Heinrich Julius von Kißleben als Mittagsgäste.</i>	
04. Oktober 1628.....	1051
<i>Besuch mit der Gemahlin bei Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow in Harzgerode – Streit mit dem Herzog von Mecklenburg-Güstrow – Korrespondenz – Übersetzungsarbeit – Dienstangebot durch Trautenberg – Rückkehr des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder aus Ilberstedt.</i>	
05. Oktober 1628.....	1052
<i>Ritt von Röder nach Harzgerode – Kirchgang – Anfertigung eines Testaments – Zusätzliche Entsendung des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder nach Harzgerode.</i>	
06. Oktober 1628.....	1053
<i>Korrespondenz – Besuch durch den mecklenburgisch-güstrowischen Abgesandten Johann Joachim von Wartensleben – Nachricht von einer plötzlichen Kolik des Hans Wolf Ernst von Röder – Abreise von Wartensleben nach Bernburg – Wirtschaftssachen – Hasenjagd – Kriegsnachrichten.</i>	
07. Oktober 1628.....	1053
<i>Wirtschaftssachen – Lektüre – Kauf von fünf Ringen als Patengeschenk für den Herzog von Mecklenburg-Güstrow – Korrespondenz.</i>	
08. Oktober 1628.....	1056
<i>Regen – Bekanntschaft mit dem Quedlinburger Ratsherrn und Stiftskanzleiadvokaten Timotheus Heidfeld – Wirtschaftssachen – Besuch durch Wartensleben – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
09. Oktober 1628.....	1057
<i>Abreise von Wartensleben nach Harzgerode – Korrespondenz – Hasenjagd – Rückkehr des Sattelknechts Christian Gößige aus Halberstadt – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Stallmeisters Johann von Münster aus Zerbst – Kriegsnachrichten.</i>	
10. Oktober 1628.....	1058
<i>Wirtschaftssachen – Rückkehr von Röder aus Harzgerode – Entdeckung von Unterschlagungen des Kellerschreibers Friedrich Weider und von dessen Sohn Sigmund – Wirtschaftssachen – Vergoldeter Becher als Patengeschenk – Fourierzettel für die Reise nach Harzgerode – Erneuter Vorsatz reduzierten Alkoholkonsums – Gründe für unterlassenes Abendgebet – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
11. Oktober 1628.....	1061
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
12. Oktober 1628.....	1062
<i>Zweimaliger Kirchgang – Abreise des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Leipzig – Seltsamer Geruch – Rückkehr des Hans Kaspar von Röder, des Küchenschreibers Christian Papenmeyer und von anderen Bediensteten – Korrespondenz.</i>	
13. Oktober 1628.....	1062
<i>Gespräch mit Papenmeyer über wundersame Dinge – Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Hans Wolf Ernst von Röder aus Harzgerode.</i>	

14. Oktober 1628.....	1063
<i>Beschreibung und Deutungsversuch eines Traumes – Traum der Gemahlin – Vorbereitung auf die morgige Taufe – Entdeckung dreier Würmer an den Fenstern der fürstlichen Schlossräume – Wirtschaftssachen – Ankunft von Trautenberg – Rückkehr von Münster aus Quedlinburg.</i>	
15. Oktober 1628.....	1066
<i>Reise zur Taufe nach Harzgerode – Begegnung mit Fürst Ludwig, dessen Gemahlin Sophia und etlichen Schwestern – Freundlicher Empfang durch den Herzog von Mecklenburg-Güstrow.</i>	
16. Oktober 1628.....	1067
<i>Taufe der Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg-Güstrow.</i>	
17. Oktober 1628.....	1067
<i>Heimreise von Fürst Ludwig – Rückkehr nach Ballenstedt – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.</i>	
18. Oktober 1628.....	1068
<i>Abreise von Münster nach Quedlinburg – Ersetzung des Küchenschreibers Sigmund Weider durch Papenmeyer – Nachricht von einem großen Bären in den anhaltisch-dessauischen Wäldern – Lektüre – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.</i>	
19. Oktober 1628.....	1069
<i>Kriegsfolgen – Entsendung beider Röder und des Stallknechts Friedrich Georg Holst nach Bernburg – Anhörung der Predigt – Sonderbare Hindernisse bei der Butterherstellung.</i>	
20. Oktober 1628.....	1070
<i>Untersuchung einer Vergewaltigung und Entlassung der beteiligten Musketiere – Korrespondenz – Versehentliches Zerbrechen des neuen Hauptschlüssels als schlechtes Vorzeichen – Rückkehr von Hans Wolf Ernst von Röder – Erkundigungen wegen des langen Ausbleibens von Benckendorf – Entschluss, beide Weider noch diesen Winter im Dienst zu behalten – Abschied von Trautenberg.</i>	
21. Oktober 1628.....	1071
<i>Vereidigung von Papenmeyer – Entlassung des Vogelfängers – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Geschädigte Hand von Holst.</i>	
22. Oktober 1628.....	1072
<i>Korrespondenz – Gespräch mit Schmidt über die Gewinnung von Rindertalg – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Benckendorf – Kriegsnachrichten.</i>	
23. Oktober 1628.....	1073
<i>Abreise von Benckendorf nach Bernburg – Anhörung der Predigt – Ankunft von Schmidt mit siebzehn Hechten – Korrespondenz.</i>	
24. Oktober 1628.....	1073
<i>Hasenjagd – Korrespondenz – Auslieferung eines verhafteten Soldaten an den kaiserlichen Obristen Johann David Pecker – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.</i>	
25. Oktober 1628.....	1075
<i>Entsendung von Benckendorf nach Quedlinburg – Korrespondenz – Abfertigung von Röder nach Magdeburg – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Erhalt von drei durch den früheren Kammerdiener Hans von Hoff geschickten Büchern.</i>	

26. Oktober 1628.....	1076
<i>Abreise von Röder nach Magdeburg – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt – Begleitschutz für Benckendorf nach Bernburg – Erneuter Kirchgang am Nachmittag – Gespräch mit Schmidt über die Versorgung der fürstlichen Pferde in Hoym – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Argumente für und gegen eine Interzession für den wegen der Tötung eines Baderborner Untertanen zum Tod verurteilten kaiserlichen Soldaten Matthias Brunninger – Abzug aller Schutzwachen durch Pecker.</i>	
27. Oktober 1628.....	1078
<i>Beratung mit Münster und dem Amtmann Johann Harschleben wegen Brunninger – Korrespondenz – Ankunft der Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg und weiterer Stiftsdamen – Abendliche Schreie einer Eule.</i>	
28. Oktober 1628.....	1079
<i>Deutung des gestrigen Eulenschreis – Rückkehr von Benckendorf und Abreise desselben nach Quedlinburg – Korrespondenz – Gespräch mit Harschleben über den des Betrugs verdächtigten Zehnter in Baderborn – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Röder aus Magdeburg – Entsendung von Benckendorf und des Amtsschreibers Arnold Engelhardt nach Wolfenbüttel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum der Gemahlin.</i>	
29. Oktober 1628.....	1081
<i>Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Traum – Seltsames Geschrei der Raben – Korrespondenz – Beschwerden über kleine Diebstähle im Schloss.</i>	
30. Oktober 1628.....	1082
<i>Kirchgang – Entsendung von Münster nach Bernburg – Jagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
31. Oktober 1628.....	1083
<i>Unterhaltung mit Schmidt – Wirtschaftssachen – Ankunft von Bruder Friedrich.</i>	
01. Januar 1635.....	1085
<i>Predigt zum Neujahrstag – Wachsamkeit und unsichere Pläne.</i>	
02. Januar 1635.....	1085
<i>Verhandlungsvollmacht für Bruder Friedrich und die anderen Fürsten von Anhalt – Reise nach Harzgerode – Kriegsfolgen.</i>	
03. Januar 1635.....	1085
<i>Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsfolgen und Gegenmaßnahmen.</i>	
04. Januar 1635.....	1087
<i>Traum der Gemahlin – Kriegsfolgen – Anhörung zweier Predigten.</i>	
05. Januar 1635.....	1087
<i>Absendung des Sekretärs Johann Schumann nach Quedlinburg – Einquartierungen und andere Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	
06. Januar 1635.....	1089
<i>Rückkehr des Kammerjunkers Hans Christian von Bila aus Ballenstedt mit Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Behandlung eines kranken Pferdes – Korrespondenz – Hoffnung auf Frieden – Zwei Predigten zum Dreikönigstag.</i>	

07. Januar 1635.....	1089
<i>Anhörung der Predigt – Einquartierungen – Anlieferung eines Schweins – Korrespondenz – Besuch durch Johann August von der Asseburg.</i>	
08. Januar 1635.....	1090
<i>Kriegsfolgen – Asseburg bittet um Termin für die Ausrichtung seiner Hochzeit – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Schäden eines Brandes in Bernburg.</i>	
09. Januar 1635.....	1092
<i>Gewicht eines erlegten Wildschweins – Abschuss einer Krähe – Ablehnung des Gesuchs um Auslieferung eines schwedischen Deserteurs.</i>	
10. Januar 1635.....	1092
<i>Korrespondenz – Rückkehr von Paul Ludwig und Schumann aus Quedlinburg – Nachricht von Bestrafung schwedischer Soldaten wegen Vergewaltigung einer Quedlinburgerin.</i>	
11. Januar 1635.....	1093
<i>Anhörung der Predigt – Erkältung von Fürst und Frauenzimmer.</i>	
12. Januar 1635.....	1093
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen und Gegenmaßnahmen – Kriegsnachrichten – Einquartierungen und Konflikt unter den Fürsten von Anhalt um Verteilung der damit verbundenen Lasten.</i>	
13. Januar 1635.....	1095
<i>Einquartierungen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Tod der Kurfürstin Elisabeth von Bayern.</i>	
14. Januar 1635.....	1095
<i>Bericht des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau von einem heftigen Streit zwischen dem schwedischen Feldmarschall Johan Banér und dem Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen – Einquartierungen – Kriegsnachrichten.</i>	
15. Januar 1635.....	1097
<i>Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Ausritt – Korrespondenz.</i>	
16. Januar 1635.....	1098
<i>Fang eines Zaunkönigs – Einquartierungen und andere Kriegsfolgen.</i>	
17. Januar 1635.....	1099
<i>Erneut einen Zaunkönig gefangen – Einquartierungen und andere Kriegsfolgen – Korrespondenz – Administratives.</i>	
18. Januar 1635.....	1099
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen.</i>	
19. Januar 1635.....	1100
<i>Unlust wegen anhaltender Kälte – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.</i>	
20. Januar 1635.....	1100
<i>Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	

21. Januar 1635.....	1101
<i>Folgen der Kälte – Dritter Geburtstag des Sohnes Erdmann Gideon.</i>	
22. Januar 1635.....	1102
<i>Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
23. Januar 1635.....	1103
<i>Nachlassen der Kälte – Korrespondenz – Gewicht eines geschossenen Wildschweins – Wölfe in der Garleber Heide – Abschuss einer Krähe.</i>	
24. Januar 1635.....	1103
<i>Kriegsfolgen – Fieber des Pagen Rabe von Reithorn – Administratives – Kriegsnachrichten.</i>	
25. Januar 1635.....	1104
<i>Wetter – Anhörung der Predigt des Köthener Superintendenten Daniel Sachse – Sicherung des Passes in Bernburg – Gewichte erlegten Wildes – Vorbereitungen zur Hochzeit Asseburgs.</i>	
26. Januar 1635.....	1105
<i>Ankunft verschiedener Adliger – Korrespondenz.</i>	
27. Januar 1635.....	1106
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Hochzeit von Asseburg.</i>	
28. Januar 1635.....	1106
<i>Hochzeit Asseburgs – Bestellung nach Bernburg durch Fürst August.</i>	
29. Januar 1635.....	1107
<i>Tänze – Reisevorbereitungen für Unterredung mit Bruder Friedrich in Bernburg – Verabschiedung Asseburgs.</i>	
30. Januar 1635.....	1107
<i>Fahrt nach Bernburg.</i>	
31. Januar 1635.....	1108
<i>Gespräch mit dem Präsidenten Heinrich von Börstel über anhaltische Reaktion auf Pirnaer Noteln und Beteiligung des Bruders Friedrich an der Landesherrschaft.</i>	
01. Februar 1635.....	1113
<i>Anhörung der Predigt – Essensgäste – Ankündigung der Fürsten August und Ludwig – Gespräche mit dem Hofprediger Andreas Winß und dem Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt.</i>	
02. Februar 1635.....	1113
<i>Verhandlung mit den Fürsten August, Ludwig und Friedrich bei Anwesenheit mehrerer anhaltischer Amtsträger über die Beteiligung des jüngeren Bruders an der Landesherrschaft – Kursächsischer Obristleutnant August von Hanau als Mittagsgast.</i>	
03. Februar 1635.....	1118
<i>Beschluss der Fürsten von Anhalt, den durch die Pirnaer Noteln in Aussicht gestellten Frieden anzunehmen – Kriegsnachrichten.</i>	

04. Februar 1635.....	1122
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Verhandlungen mit dem jüngeren Bruder Friedrich unter Vermittlung der Fürsten August und Ludwig über die Aufteilung der Einkünfte und Ausgaben des Bernburger Teilfürstentums – Friedrich bietet Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen seine Dienste an.</i>	
05. Februar 1635.....	1125
<i>Schriftlicher Vertrag mit Bruder Friedrich – Abreise der Fürsten August und Ludwig sowie der meisten anhaltischen Amtsträger – Beratungen mit dem Hofrat Georg Friedrich Schwartzberger über Wirtschaftssachen – Sorge um Bernburger Saalebrücke wegen des dicken Eises.</i>	
06. Februar 1635.....	1127
<i>Einnahme von Manna – Abreise von Bruder Friedrich – Abschrift des vereinbarten "Teilungszettels" mit Bruder Friedrich – Dicker Nebel – Durchsicht der für den Teilungsvertrag relevanten Dokumente – Wirtschaftssachen.</i>	
07. Februar 1635.....	1135
<i>Beratung mit Fürst August – Ausstellung der Friedenspatente – Abreise nach Aschersleben.</i>	
08. Februar 1635.....	1136
<i>Rückkehr nach Harzgerode wegen Ausfall der geplanten Zusammenkunft in Dessau – Kriegsfolgen.</i>	
09. Februar 1635.....	1136
<i>Beratungen.</i>	
10. Februar 1635.....	1136
<i>Entsendung von Baltzer Myhe nach Halle und Eisleben – Reise nach Ballenstedt.</i>	
11. Februar 1635.....	1137
<i>Wirtschaftssachen – Rückkehr nach Harzgerode – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
12. Februar 1635.....	1138
<i>Kriegsfolgen und Gegenmaßnahmen – Misshandlung des nach Dankerode geschickten Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder durch schwedische Offiziere, die der Fürst nicht hinnehmen will.</i>	
13. Februar 1635.....	1139
<i>Entsendung des Sekretärs Thomas Benckendorf nach Bernburg – Satisfaktionsforderung an die Schweden wegen Röder – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Wintereinbruch.</i>	
14. Februar 1635.....	1140
<i>Schriftlicher Bericht über die Schlägerei von Dankerode anfertigen lassen – Ankündigung von Bruder Friedrich.</i>	
15. Februar 1635.....	1140
<i>Zweimaliger Kirchgang – Administratives – Gespräche mit mehreren Amtsträgern.</i>	
16. Februar 1635.....	1141
<i>Administratives – Erinnerung an gescheiterten Versuch von 1633, in polnische Kriegsdienste zu treten – Gespenster im Schloss Harzgerode.</i>	
17. Februar 1635.....	1142

Entsendung des Hofjunkers Abraham von Rindtorf mit Gepäckkarren nach Bernburg – Spaziergang zur Krähenhütte.

18. Februar 1635.....	1142
<i>Kriegsnachrichten.</i>	
19. Februar 1635.....	1142
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Mandelentzündung von Bruder Friedrich – Rückkehr Rindtorfs von Bernburg.</i>	
20. Februar 1635.....	1143
<i>Wirtschaftssachen – Respektlosigkeit schwedischer Offiziere – Korrespondenz.</i>	
21. Februar 1635.....	1144
<i>Kriegsnachrichten – Administratives – Mondfinsternis.</i>	
22. Februar 1635.....	1144
<i>Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten.</i>	
23. Februar 1635.....	1145
<i>Einnahme von Arznei – Kriegsnachrichten – Ankunft des schwarzburg-sondershausenschen Stallmeisters Johann Heinrich Oberhaupt.</i>	
24. Februar 1635.....	1145
<i>Gespräch mit Oberhaupt – Kriegsfolgen – Geschenk an Bruder Friedrich – Dreiunddreißigster Geburtstag der Gemahlin – Kriegsnachrichten.</i>	
25. Februar 1635.....	1146
<i>Katastrophennachrichten aus Nürnberg – Einnahme von Arznei.</i>	
26. Februar 1635.....	1147
<i>Anhörung der Predigt – Abschied von den Schwestern – Ankunft des Heinrich Julius von Wietersheim mit zehn Reitern aus Ballenstedt – Korrespondenz – Schweden geben Röder die Schuld für die Schlägerei von Dankerode – Kriegsnachrichten.</i>	
27. Februar 1635.....	1148
<i>Reise nach Seeburg.</i>	
28. Februar 1635.....	1149
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Kriegsnachrichten.</i>	
01. März 1635.....	1151
<i>Korrespondenz – Rücksendung des Begleitschutzes nach Ballenstedt – Weiterreise nach Oschatz – Ankunft des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg in Dresden.</i>	
02. März 1635.....	1152
<i>Besuch durch den kursächsischen Generalleutnant Anton Monier – Weiterfahrt nach Meißen – Irritation durch Verzögerungen und Hindernisse unterwegs.</i>	
03. März 1635.....	1153
<i>Fortsetzung der Reise nach Dresden – Kriegsnachrichten – Abholung durch Kutsche des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen .</i>	

04. März 1635.....	1154
<i>Audienz beim Kurfürsten von Sachsen, nach der Christian II. unter anderem dem kurbrandenburgischen Gesandten Graf Adam von Schwarzenberg begegnet – Spaziergang um die Festung Dresden – Gespräch mit Kurfürstin Magdalena Sibylla von Sachsen – Besuche durch den kursächsischen Kammerdiener Friedrich Lebzelter und den böhmischen Exulanten Johann Christoph Chuchelsky von Nestajow.</i>	
05. März 1635.....	1155
<i>Fünzigster Geburtstag des Kurfürsten von Sachsen – Abschied vom Kurfürsten – Besuch durch den Grafen Johann Adolph von Schwarzenberg – Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem kursächsischen Generalleutnant Hans Georg von Arnim im kurfürstlichen Vorzimmer.</i>	
06. März 1635.....	1155
<i>Frühstücksgäste – Besuche durch den kursächsischen Obristen Hans von der Pforten und Graf Adam von Schwarzenberg – Abschied von Lebzelter und anderen – Rückreise nach Meißen – Morgens Predigt zum fünfzigsten Geburtstag des Kurfürsten, die Christian II. wie bereits frühere Dresdener Gottesdienste wegen ihrer anticalvinistischen Tendenz meidet – Kriegsnachrichten.</i>	
07. März 1635.....	1157
<i>Weiterfahrt nach Oschatz.</i>	
08. März 1635.....	1158
<i>Fortsetzung der Reise nach Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
09. März 1635.....	1158
<i>Gespräch mit Sigmund Konrad Deuerlin – Weiterreise nach Halle – Dort Besichtigung einer Saline und des Doms.</i>	
10. März 1635.....	1159
<i>Weiterfahrt nach Mansfeld – Nachricht von einem Treffen der anwesenden Fürsten von Anhalt mit dem ständischen Ausschuss in Bernburg.</i>	
11. März 1635.....	1160
<i>Ende der Reise in Harzgerode – Augenschmerzen des Sohnes Viktor Amadeus – Kriegsfolgen – Entlassung des Heinrich Julius von Wietersheim – Heftiger Streit zwischen Georg Haubold von Einsiedel und dem Sekretär Thomas Benckendorf in Seeburg.</i>	
12. März 1635.....	1161
<i>Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Rat Melchior Louis – Korrespondenz – Vermählung des Herzogs August d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel mit der Herzogin Sophia Elisabeth von Mecklenburg-Güstrow – Arrest für Benckendorf und Rüge für Einsiedel wegen ihrer Seeburger Auseinandersetzung – Kriegsfolgen.</i>	
13. März 1635.....	1162
<i>Kriegsfolgen – Korrespondenz – Inspektion von Marstall und Teichen.</i>	
14. März 1635.....	1163
<i>Nachricht vom Ergebnis der Beratungen zwischen den anwesenden Fürsten von Anhalt und den Vertretern der Landstände in Bernburg über die Aufteilung der Kriegslasten auf die Landesteile – Kriegsfolgen – Ausritt nach Mägdesprung – Ankunft von Bruder Friedrich.</i>	
15. März 1635.....	1165
<i>Anlieferung eines Wildschweins – Zweimaliger Kirchgang.</i>	

16. März 1635.....	1165
<i>Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Konflikt mit den anderen Fürsten von Anhalt um ausstehende Senioratgelder – Korrespondenz.</i>	
17. März 1635.....	1166
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Gespräch mit dem Harzgeröder Kircheninspektor David Sachse.</i>	
18. März 1635.....	1166
<i>Freilassung von Benckendorf – Reise mit der Gemahlin und Schwester Anna Sophia nach Bernburg – Administratives – Gespräche mit dem Hofrat Georg Friedrich Schwartzberger und dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.</i>	
19. März 1635.....	1167
<i>Wirtschaftssachen – Besichtigung der Brunnen – Sturm – Administratives – Besuch durch den Bernburger Hofprediger Andreas Winß.</i>	
20. März 1635.....	1168
<i>Bestellung, Besoldung und Belohnung verschiedener Bediensteter – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Köthen – Unwetter.</i>	
21. März 1635.....	1168
<i>Diskussion mit dem Präsidenten Heinrich von Börstel über die Übergabe der Ämter Gernrode und Großalsleben an Fürst August – Rückreise mit der Gemahlin und Schwester Anna Sophia nach Harzgerode – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
22. März 1635.....	1169
<i>Geschenk an den Kammerjunker Hans Christian von Bila – Streitschlichtung zwischen Einsiedel und Benckendorf – Schwedischer Fähnrich Remmert Vrede als Essensgast – Anhörung zweier Predigten – Korrespondenz.</i>	
23. März 1635.....	1170
<i>Gespräch mit Bruder Friedrich – Kriegsfolgen.</i>	
24. März 1635.....	1170
<i>Krankheit des Sohnes Viktor Amadeus – Wirtschaftssachen – Lektüre – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
25. März 1635.....	1171
<i>Anhörung zweier Predigten – Kriegsnachrichten – Ausflug mit Bruder Friedrich zur Krähenhütte – Einquartierungen und andere Kriegsfolgen.</i>	
26. März 1635.....	1172
<i>Predigt zum Grünen Donnerstag.</i>	
27. März 1635.....	1173
<i>Zwei Predigten zum Karfreitag – Korrespondenz – Mittagsgäste – Kriegsnachrichten.</i>	
28. März 1635.....	1174
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Vorbereitung auf Abendmahl und Anhörung der Predigt davor – Kriegsfolgen – Ankunft des früheren Kammerjunkers Napiersky – Gespräche mit dem Amtshauptmann Hans Ernst von Börstel.</i>	

29. März 1635.....	1175
<i>Zwei Predigten und Abendmahlsempfang zum Ostersonntag – Einquartierungen und Gegenmaßnahmen – Anhörung einer dritten Predigt am Nachmittag.</i>	
30. März 1635.....	1175
<i>Anhörung zweier Predigten – Gespräch mit Napiersky.</i>	
31. März 1635.....	1176
<i>Osterdienstag wird im Teilfürstentum Anhalt-Bernburg nicht gefeiert – Spazierfahrten – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Bestrafung des ehemaligen schwedischen Kanzlers Johannes Stalman.</i>	
01. April 1635.....	1177
<i>Kirchgang – Abreise des früheren Kammerjunkers Napiersky.</i>	
02. April 1635.....	1177
<i>Abreise von Bruder Friedrich und Schwester Louise Amalia – Weißes Wildschwein – Betrug des Dieners Hans Löw – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Überfall von fünf Reitern auf den Präsidenten Heinrich von Börstel.</i>	
03. April 1635.....	1178
<i>Ungeduld – Korrespondenz.</i>	
04. April 1635.....	1179
<i>Administratives – Wirtschaftssachen – Bad.</i>	
05. April 1635.....	1179
<i>Anhörung der Vormittagspredigt – Trauriger Abschied von der Gemahlin – Reise nach Eisleben.</i>	
06. April 1635.....	1180
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
07. April 1635.....	1181
<i>Besuch durch den kursächsischen Generalleutnant Hans Georg von Arnim, den Obristen Herzog Franz Karl von Sachsen-Lauenburg und andere Offiziere – Mittagessen bei Arnim – Besuch durch den Leipziger Postmeister Johann Sieber – Korrespondenz – Ablehnung der Einladung des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Nachricht von einem Duell des böhmischen Adligen Georg Wilhelm von Schwanberg mit dem Obristen Ernst Georg Graf von Sparr – Arnim gewährt Begleitschutz für die Weiterfahrt.</i>	
08. April 1635.....	1182
<i>Weiterreise nach Oschatz – Rücksendung der vier eigenen Musketiere von Leipzig nach Harzgerode.</i>	
09. April 1635.....	1183
<i>Weiterfahrt nach Dresden – Mitteilung an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Dezimierung der kursächsischen Geheimen Räte durch Tod und Krankheit – Dankesschreiben an den Kurfürsten.</i>	
10. April 1635.....	1184
<i>Gespräche mit dem anhaltischen Agenten Bernhard Gese – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Weiterreise nach Pirna.</i>	
11. April 1635.....	1185
<i>Weiterfahrt nach Aussig.</i>	

12. April 1635.....	1185
<i>Besuch durch den kaiserlichen Obristwachtmeister La Froy – Rücksendung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila und des Sekretärs Johann Schumann mit Briefen nach Anhalt – Fortsetzung der Reise nach Raudnitz an der Elbe – In Leitmeritz Besuch bei mehreren kaiserlichen Offizieren.</i>	
13. April 1635.....	1186
<i>Weiterfahrt nach Prag – Unsicherheit wegen böhmischer Straßenräuber und umherstreifender Soldaten – Mitteilung an den kaiserlichen Gesandten Maximilian Graf von Trauttmansdorff und dessen Antwort.</i>	
14. April 1635.....	1187
<i>Abfertigung des Kutschers und Begleitschutzes – Reisevorbereitungen – Besuch durch Trauttmansdorff, der zahlreiche Neuigkeiten zum Krieg und über verschiedene Personen berichtet – Korrekte Verwendung des Titels „Exzellenz“ – Spaziergang – Nachricht von der Freilassung des in Wien gefangenen ehemaligen schwedischen Obristen Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Besuche durch den kursächsischen Kammerdiener Friedrich Lebzelter und den kaiserlichen Obristen Nikolaus Hermann von Niedrum – Korrespondenz – Besuch durch einen Conte Paleologo – Besuche durch den kaiserlichen General Graf Baltasar de Marradas y Vicque und Generalkommissar Duca Federico di Savelli.</i>	
15. April 1635.....	1190
<i>Weiterreise nach Tabor.</i>	
16. April 1635.....	1191
<i>Weiterritt nach Frating.</i>	
17. April 1635.....	1191
<i>Weiterreise nach Stockerau.</i>	
18. April 1635.....	1191
<i>Weiterritt nach Wien – Beschädigung der Donaubrücken durch Eisgang – Besuch durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Verschiedene Nachrichten – Korrespondenz.</i>	
19. April 1635.....	1193
<i>Aderlass.</i>	
20. April 1635.....	1193
<i>Anmeldung bei Kaiser Ferdinand II. – Zeitvertreib – Gespräch mit dem Sekretär Thomas Benckendorf.</i>	
21. April 1635.....	1194
<i>Wetter – Anfrage des Markgrafen Christian Wilhelm von Brandenburg – Audienz beim Kaiser – Gespräche mit Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, Markgraf Wilhelm von Baden-Baden und diversen Hofadligen im kaiserlichen Vorzimmer – Aderlass des Kaisers – Rat des Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick.</i>	
22. April 1635.....	1195
<i>Abreise des Prinzen Johann Kasimir von Polen – Anmeldung bei der Kaiserin Eleonora – Zeitvertreib – Besuche durch Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg und den kaiserlichen Obristen Eitel-Fritz Graf von Mérode-Waroux.</i>	
23. April 1635.....	1196
<i>Audienz bei der Kaiserin – Gespräche mit verschiedenen Adligen bei Hofe – Löw als Mittagsgast – Nachricht vom Tod des Christian Röder im Duell – Audienz bei König Ferdinand III..</i>	

24. April 1635.....	1197
<i>Besuch durch Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Audienz bei der Königin Maria Anna – Vorzimmergespräche mit mehreren Hofbesuchern.</i>	
25. April 1635.....	1198
<i>Vorbereitungen zur Ungarnreise – Besuch durch Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Spaziergang – Kriegsnachrichten – Ankündigung einer Audienz bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Abendlicher Hofbesuch.</i>	
26. April 1635.....	1199
<i>Gemeinsamer Hofbesuch mit dem Markgrafen Christian Wilhelm von Brandenburg – Willkommensgruß der Gräfin Maria von Mansfeld – Audienz beim Erzherzog – Nochmaliger Abendbesuch des Markgrafen – Übergabe zweier Denkschriften an den Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel.</i>	
27. April 1635.....	1200
<i>Frühstücksgäste – Aufbruch zu einer Reise nach Ungarn in Begleitung des Markgrafen Johann Georg von Brandenburg und Ankunft in Bruck an der Leitha.</i>	
28. April 1635.....	1201
<i>Weiterfahrt nach Raab, dort Begrüßung durch Obristleutnant Hans Straube – Unterwegs Besichtigung von Kastell und Schloss in Ungarisch Altenburg – Beschreibung der Landschaft – Besatzung der Grenzfestung Raab.</i>	
29. April 1635.....	1202
<i>Besichtigung der Festungsanlagen und des Doms von Raab – Erinnerung an Einnahme durch die Türken – Gedenkstein am Domeingang für den Grafen Adolph von Schwarzenberg – Türkische Gefangene auf dem Markt – Fahrt auf der Donau nach Komorn.</i>	
30. April 1635.....	1205
<i>Besichtigung der Festung Komorn – Vernachlässigung der ungarischen Grenzfestungen – Türkische Dörfer in der Umgebung – Beobachtung des Fischfangs von Stören – Schloss Totis – Besuch der Überreste des ehemaligen römischen Militärlagers Brigetio – Heringe in der Donau – Weiterreise nach Neuhäusel und Besichtigung der dortigen Festung.</i>	
01. Mai 1635.....	1210
<i>Morgens Besichtigung des Proviant- und Zeughauses der Festung Neuhäusel – Weiterfahrt nach Tyrnau, dort Besichtigung von Sehenswürdigkeiten – Unterwegs Besuch eines Huttererhofes in Farkaschin – Erinnerung an die Fürsten Bernhard und Johann Ernst von Anhalt, die beide in Ungarn gegen die Türken kämpften.</i>	
02. Mai 1635.....	1210
<i>Kurz nach Aufbruch von Tyrnau zufällige Begegnung mit der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen und dem Grafen Stephan Pálffy – Rückkehr mit beiden nach Tyrnau, dort Mittagessen und Zeitvertreib – Gemeinsame Weiterreise bis Pudmeritz, dort abendliche Geselligkeit.</i>	
03. Mai 1635.....	1212
<i>Ankunft auf der Bibersburg, der Residenz des Grafen Pálffy – Besichtigung von Schloss, Befestigungsanlagen und Brunnen – Wettschießen, Tanz und Feuerwerk – Abschied von Fürstin, Graf und Gräfin.</i>	
04. Mai 1635.....	1214
<i>Weiterfahrt nach Preßburg – Beschreibung von Stadt und Schloss – Wein als Gastgeschenk des Rates.</i>	

05. Mai 1635.....	1216
<i>Rückreise nach Wien – Unterwegs Besichtigung von Schloss und Garten Neugebäude, dort Begegnung mit den Bischöfen von Würzburg und Osnabrück – Kriegsnachrichten – Zustände im Osmanischen Reich – Jahreseinkommen des Grafen Pálffy.</i>	
06. Mai 1635.....	1218
<i>Korrespondenz.</i>	
07. Mai 1635.....	1218
<i>Hoffnung auf den Frieden – Essensgäste – Abfertigung des Pálffyschen Stallmeisters – Ausfahrt in den Prater.</i>	
08. Mai 1635.....	1219
<i>Zweites Standrecht über den Grafen Johann Philipp Kratz zu Scharffenstein – Gespräch mit dem Dolmetscher von der Ungarnreise – Empfang weiterer Besucher – Hofbesuch.</i>	
09. Mai 1635.....	1220
<i>Beschreibung der Belehnung des Grafen Franz von Hatzfeld mit dem Hochstift Bamberg – Ungebetene Essensgäste – Gespräche mit kaiserlichen Offizieren und anderen Personen – Besuch beim spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate, der zahlreiche Neuigkeiten berichtet.</i>	
10. Mai 1635.....	1223
<i>Besuch durch Johann Rudolph von Hofkirchen – Wetter – Mittagessen beim Obersthofmarschall Graf Leonhard Karl von Harrach – Besuch durch den Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg wegen dessen Rangstreitigkeiten – Bekanntschaft mit einem jungen Fürsten von Modena im kaiserlichen Vorzimmer – Ankunft des dänischen Gesandten Friedrich Günther.</i>	
11. Mai 1635.....	1224
<i>Mittagessen mit Markgraf Wilhelm von Baden-Baden – Gegenbesuch beim Pfalzgrafen von Neuburg – Audienz beim Kaiser – Angebot der Satisfaktion durch den kaiserlichen Obristen Moritz von Peschwitz wegen einer Verleumdung – Rangkonflikt zwischen Hans Ehrenreich Geyer von Osterburg und dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..</i>	
12. Mai 1635.....	1225
<i>Gastmahl beim Fürsten Johann Anton von Eggenberg – Audienz bei König Ferdinand III. – Bekanntschaft mit dem apostolischen Nuntius Malatesta Baglioni – Besuch beim Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kaiserliche Verweisung der Anliegen Christians II. an die zuständigen Amtsträger – Präsentation der bayerischen Widerlage für Erzherzogin Maria Anna von Österreich – Ankündigung der Abreise von Kaiser, Kaiserin und König.</i>	
13. Mai 1635.....	1227
<i>Gestrige Ablehnung einer Einladung des Pfalzgrafen von Neuburg zum Ausritt mit dem Kaiser – Nachfrage des kaiserlichen Obristen Ernst von Kollonitsch – Abschied vom kaiserlichen Obristen John Gordon – Abreise von Kaiser, Kaiserin, König und Königin – Besuch beim Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf – Korrespondenz mit der Gemahlin – Besuche durch den kaiserlichen Obristen Julius Eberhard von Manteuffel und den Fürsten Wenzel Eusebius von Lobkowitz – Kriegsnachrichten.</i>	
14. Mai 1635.....	1229
<i>Besuch bei Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Fahrt um die Stadt Wien – Anmeldung bei Schlick und Stralendorf – Nachrichten, unter anderem von der Degradierung und Folterung der in Regensburg inhaftierten Wallenstein-Anhänger Hans Ulrich von Schaffgotsch und Johann Ernst von Scherffenberg</i>	

– Grund für Verzögerung der Publikation des Prager Friedens – Besuch bei Maria Franziska Hedwig Gonzaga.

15. Mai 1635.....	1230
<i>Bitte des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg um Interzession beim Kaiser – Mittagsgäste – Mitteilung an Stralendorf – Besuch bei der Gräfin Maria von Mansfeld – Schlick verschiebt seinen Besuch auf nächsten Tag.</i>	
16. Mai 1635.....	1231
<i>Wetter – Sekretär des Herzogs von Sachsen-Lauenburg bittet um Antwort – Abschriften des kaiserlichen Passes für die Ungarnreise sowie des Lehensindults vom 28. August 1634.</i>	
17. Mai 1635.....	1233
<i>Wetter – Erneute Nachfrage bei Stralendorf.</i>	
18. Mai 1635.....	1234
<i>Abreise von Schlick nach Budweis – Ankunft der Fürstin von Siebenbürgen – Besuch durch Löw.</i>	
19. Mai 1635.....	1235
<i>Mittagessen mit dem Markgrafen von Brandenburg und dem Obristen Manteuffel – Besichtigung zweier Wiener Gärten – Besuch bei der Fürstin von Siebenbürgen – Kriegsnachrichten.</i>	
20. Mai 1635.....	1236
<i>Kein Vertrauen gegenüber Geyer in Geldangelegenheiten – Bericht von Löw wegen der Geldforderung Christians II. an die böhmischen Stände – Mittagsgäste – Besuch beim Pfalzgrafen von Neuburg – Kriegsnachrichten – Öffentliche Bekanntgabe des Prager Friedens – Interzession des Pfalzgrafen von Neuburg für Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Fragen der Titulatur – Verhältnis des Pfalzgrafen zur spanischen Krone und zu den Generalstaaten – Pfalzgraf als Friedensstifter – Korrespondenz, unter anderem mit Fürst August wegen des Prager Friedens.</i>	
21. Mai 1635.....	1240
<i>Geldprobleme – Wetter – Abwehr der Aufdringlichkeit des Musikers Johann Nauwach und eines Würzburger Domherren Sparr – Aufbruch von Löw und dem Markgrafen Johann Georg von Brandenburg nach Baden bei Wien.</i>	
22. Mai 1635.....	1241
<i>Rückkehr von Löw und dem Markgrafen von Brandenburg aus Baden – Beide als Mittagsgäste – Bericht des Markgrafen von einem schweren Streit des Königs Ferdinand III. mit den Beichtvätern Wilhelm Lamormaini und Johann Gans – Erzählung des Markgrafen, dass Wallenstein ein Jahr vor seiner Ermordung zahlreiche Offiziere habe hinrichten lassen – Besuch durch den Domherrn Sparr – Korrespondenz.</i>	
23. Mai 1635.....	1244
<i>Spazierfahrt, Mittagessen und Zeitvertreib mit dem Markgrafen von Brandenburg – Heftiger Streit mit Sparr – Musikalische Darbietung durch Nauwach – Vor der Stadt Begegnung mit dem polnischen Wojewoden Stanislaw Lubomirski.</i>	
24. Mai 1635.....	1244
<i>Verkündung des Prager Friedens in den Wiener Kirchen – Besuch durch Geyer – Mittagsgäste – Abreise des Markgrafen von Brandenburg nach Budweis – Kriegsnachrichten – Vorbereitungen für die Hochzeit zwischen Kurfürst Maximilian I. von Bayern und Erzherzogin Anna Maria am 15. Juli – Bauernaufstand in der Steiermark – Gründung der Universität Tyrnau.</i>	

25. Mai 1635.....	1247
<i>Löw berichtet über Bearbeitungsstand der Gesuche Christians II. an den Kaiser – Geldangelegenheiten – Aufnahme von Hans Volkmar Hahn, der zuvor dem Markgrafen von Brandenburg als Hofmeister gedient hatte.</i>	
26. Mai 1635.....	1248
<i>Geldwert eines Einhornkiefers von Löw – Traum – Löw und Geyer als Essensgäste, die unter anderem von einer erneuten Folterung Schaffgotschs in Regensburg berichten – Gegenreformation in Österreich – Kriegsgericht über den Grafen Kratz.</i>	
27. Mai 1635.....	1250
<i>Langeweile – Krankheit einiger Bediensteter – Traum – Fahrt um die Stadt Wien – Einladung zur kaiserlichen Audienz nach Baden bei Wien – Hochwasserbedingter Verkehrsunfall des Pfalzgrafen von Neuburg – Bauernaufstand in der Steiermark – Besuche durch Löw, Geyer und Manteuffel.</i>	
28. Mai 1635.....	1251
<i>Reise nach Baden bei Wien – Wetter – Beobachtung einer Fronleichnamsprozession unter Teilnahme des kaiserlichen Hofes – Audienz beim Kaiser und abermaliger Verweis an die zuständigen Amtsträger – Interzession für den inhaftierten Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Vorzimmergespräch mit dem Pfalzgrafen von Neuburg – Diskussionen über Religion und Politik an der kaiserlichen Freitafel – Bekanntschaft mit dem hessisch-darmstädtischen Gesandten Christian Liebenthal, der den Fürsten über verschiedene Details des Prager Friedens unterrichtet – Rückreise nach Wien – Besichtigung des Badener Kurbades – Vorschläge von Löw zu Einzelheiten des Lehensempfangs durch die Fürsten von Anhalt – Erhalt eines kaiserlicher Schutzbriefe für die Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Nachricht vom Tod des Herzogs Julius Friedrich von Württemberg-Weiltingen.</i>	
29. Mai 1635.....	1256
<i>Korrespondenz – Bericht Manteuffels von der Folterung der ehemaligen kaiserlichen Offiziere Peter von Losy, Hans Ulrich von Schaffgotsch und Johann Ernst von Scherffenberg in Regensburg – Einkauf von Stoffen für ein schwarzes Gewand.</i>	
30. Mai 1635.....	1258
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausführliche Schilderung und Deutung eines Traumes – Anmeldung des Obristen Kollonitsch – Erdbeeren – Freude über den gehaltenen Traum.</i>	
31. Mai 1635.....	1265
<i>Bezahlung der Wirtin – Beobachtung einer Fronleichnamsprozession – Begrüßung des Prager Friedens mit Freudenschüssen – Mitteilung an Schlick und dessen Antwort.</i>	
01. Juni 1635.....	1267
<i>Träume – Auszug der Regelungen des Prager Friedens – Nachfrage und Besuch beim Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Gespräch mit diesem über die vom Frieden ausgeschlossenen Reichsstände, über die Verschwörung Wallensteins und deren Mittäter Hans Ulrich von Schaffgotsch, über den Fortgang des Krieges sowie über verschiedene Mitglieder des Hauses Anhalt – Reflexionen über die Ehre eines Edelmannes – Vereinbarkeit von Calvinismus und Kaisertreue.</i>	
02. Juni 1635.....	1274
<i>Verfassen einer Denkschrift für Kaiser Ferdinand II. – Besuch beim anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä., dort Beobachtung einer Prozession – Magisches Mittel gegen die Fallsucht – Anmeldung des Obristen Johann David Pecker – Post von der Gemahlin mit der Nachricht, dass Bruder Friedrich den Teilungsvertrag missachte – Spazierfahrt in den Prater – Gestriges Gespräch mit Schlick auch über die Zukunft des ebenfalls inhaftierten Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg und Wallenstein.</i>	

03. Juni 1635.....	1275
<i>Bezahlung von Wirtin und Kaufmann – Erneute Interzession für Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg beim Kaiser – Nachricht von der wiederholten Folterung der ehemaligen kaiserlichen Offiziere Schaffgotsch und Johann Ernst von Scherffenberg – Prozession der Spanier wegen des Prager Friedens – Besuche durch Hans Ehrenreich Geyer von Osterburg, Löw und den Obristen Julius Eberhard von Manteuffel.</i>	
04. Juni 1635.....	1277
<i>Reise nach Baden bei Wien – Prozession unter Beteiligung des Kaisers und Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräch mit dem kaiserlichen Obersthofmeister Leonhard Helfried Graf von Meggau über die Folterung Schaffgotschs, dessen angeblicher Plan der Ausrottung des Hauses Österreich Christian II. wegen der bestehenden Verwandtschaft zu dem schlesischen Adligen zutiefst entsetzt – Rückkehr nach Wien – Nachricht von einem bedrohlichen Anmarsch der Türken.</i>	
05. Juni 1635.....	1279
<i>Furcht vor kaiserlicher Ungnade – Traumdeutung – Lebensmittelpreise – Begegnung mit dem spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Wechsel für Karl Heinrich von Nostitz – Päpstliche Kritik an Begrüßung des Prager Friedens mit Freudenschüssen.</i>	
06. Juni 1635.....	1282
<i>Lektüre – Spaziergang – Melancholie – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Endzeitfurcht.</i>	
07. Juni 1635.....	1286
<i>Anliegen beim Kaiser weiter unentschieden – Krankheit zweier Bediensteter – Korrespondenz, unter anderem über den Tod des Herzogs Julius Friedrich von Württemberg-Weiltingen, die geplante Hochzeit des Hans Ernst Börstel, die Annahme des Prager Friedens durch Anhalt und den Lehensempfang durch Christian II. – Essensgäste – Spazierfahrt in den Prater.</i>	
08. Juni 1635.....	1290
<i>Traum – Korrespondenz – Klage über Verlust von Gegenständen auf seinen Reisen – Wetter – Kriegsnachrichten.</i>	
09. Juni 1635.....	1291
<i>Traum – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schlechter Zustand der ungarischen Grenzfestungen.</i>	
10. Juni 1635.....	1292
<i>Drittes Standrecht über den Grafen Johann Philipp Kratz zu Scharffenstein – Forderungen des Faktors Tobias Heinrich Zollikofer für den Wechsel an Nostitz – Abschrift der zwei Wechselbriefe für Nostitz vom 20. Juni – Umrechnungskurse zwischen einzelnen Währungen.</i>	
11. Juni 1635.....	1296
<i>Bericht von einer Brandkatastrophe in Österreich – Traumdeutung – Essensgäste.</i>	
12. Juni 1635.....	1297
<i>Traum – Allgemeine Bedeutung von Träumen – Tätigkeit der Seele – Spazierfahrt um die Stadt – Erinnerung an einen früheren Traum – Erhalt eines gedruckten Exemplars des Prager Friedens.</i>	
13. Juni 1635.....	1301
<i>Hinrichtung eines Fähnrichs, der Kratz zur Flucht verholfen hat, und Bestrafung eines weiteren Mittäters – Anmeldung des dänischen Gesandten Friedrich Günther – Spazierfahrt um die Stadt – Gerücht, dass Kratz</i>	

begnadigt würde – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Reflexionen über die Unbeständigkeit des Glücks.

14. Juni 1635.....	1307
<i>Misstrauen wegen ausbleibender Post – Vergebliches Warten auf Günther – Argwohn gegenüber Löw.</i>	
15. Juni 1635.....	1307
<i>Besuch durch Günther, der den Prager Frieden kritisiert.</i>	
16. Juni 1635.....	1309
<i>Korrespondenz – Spazierfahrt um die Stadt – Kauf einer silbernen Flasche – Umrechnungskurse zwischen einzelnen Währungen.</i>	
17. Juni 1635.....	1310
<i>Lektüre über Eigentümlichkeiten der Träume – Mittagsgäste, die über Politik und den Prager Frieden diskutieren – Wetter.</i>	
18. Juni 1635.....	1314
<i>Einnahme von Manna – Ausbleiben von Post.</i>	
19. Juni 1635.....	1314
<i>Korrespondenz – Besuch durch den hessisch-darmstädtischen Gesandten Christian Liebenthal, der auf zwei Lücken im Prager Frieden hinweist, was ihm kurz darauf durch den Kaiser verboten wird – Nachrichten aus Anhalt.</i>	
20. Juni 1635.....	1316
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wechselbrief des Leipziger Kaufmanns Georg Winckler – Dank des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg für die Interzessionen beim Kaiser – Elfmalige Folterung Schaffgotschs – Wetter – Korrektur der gedruckten Exemplare des Prager Friedens.</i>	
21. Juni 1635.....	1320
<i>Abfertigung eines holsteinischen Gesandten wegen der Fräuleinsteuer – Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg erklärt Bereitschaft, dem Prager Frieden beizutreten – Grassierende Fieber in Wien – Kriegsnachrichten – Mittagsgäste – Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Hilfsangebot des Abts von Lilienfeld.</i>	
22. Juni 1635.....	1323
<i>Traum – Kriegsnachrichten – Pestgefahr in Wien – Bei Hofe Bekanntschaft mit dem ungarischen Grafen Adam Batthyány und Gespräch mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner – Ermordung des türkischen Statthalters von Ofen – Besuch bei Maria Franziska Hedwig Gonzaga, die von der Folterung Schaffgotschs berichtet.</i>	
23. Juni 1635.....	1326
<i>Empfang von Geld durch Wechsel – Traum – Spazierfahrt durch die Stadt – Klage des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg über die spanische Krone – Korrespondenz mit Nachrichten aus Anhalt.</i>	
24. Juni 1635.....	1328
<i>Einkauf beim Juwelier – Erkundigung nach dem Zustand der Fürstin Katharina von Siebenbürgen – Korrespondenz – Ausfahrt in den Prater.</i>	
25. Juni 1635.....	1329

Hofbesuch, dort neue Bekanntschaften – Gespräch mit dem Hofkammerpräsidenten über seine ausstehende kaiserliche jährliche Pension – Weitere Beitritte zum Prager Frieden – Besuch bei der Fürstin von Siebenbürgen, die nicht in ihr Land zurückkehren will – Einkünfte der Fürstin – Finstere Miene Meggaus.

26. Juni 1635.....	1331
<i>Enthauptung des Grafen Kratz – Jagd mit Kaiser und Kaiserin – Gewitterschäden an der Wiener Schottenkirche – Hilfsangebote von Meggau und Oñate.</i>	
27. Juni 1635.....	1333
<i>Gespräch mit Meggau über den Einschluss des Fürsten Ludwig in den Prager Frieden – Bekanntschaft mit dem Fürsten Gundaker von Liechtenstein – Kriegsnachrichten – Streit um eine Kutsche vor dem Gasthaus Christians II. – Gesang von Johann Nauwach – Besuch durch den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg, der auch von der Folterung Schaffgotschs berichtet – Enthauptung des Grafen Kratz – Wahrscheinlichkeit der Freilassung der beiden inhaftierten Herzöge von Sachsen-Lauenburg.</i>	
28. Juni 1635.....	1336
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Oñate – Bekanntschaft mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Mittagsgäste – Besichtigung der Gewitterschäden an der Schottenkirche.</i>	
29. Juni 1635.....	1338
<i>Gespräche mit verschiedenen Personen am Hof – Siebenundfünfzigster Geburtstag des Kaisers – Korrespondenz mit Nachrichten aus Anhalt, unter anderem von einem Stadtbrand in Harzgerode – Gewitterschäden an der Schottenkirche – Gespräch mit einem Benediktiner über seinen Orden.</i>	
30. Juni 1635.....	1342
<i>Korrespondenz – Erfolgloser Versuch der Geldleihe durch Löw – Silberpreise in Wien – Gespräche und Zeitvertreib bei Hofe – Abt von Lilienfeld möchte Christian II. zur Konversion bewegen.</i>	
01. Juli 1635.....	1344
<i>Korrespondenz – Besuch durch den hessisch-darmstädtischen Gesandten Christian Liebenthal, der die Hinrichtung Hans Ulrich von Schaffgotschs ankündigt – Spazierfahrt um die Stadt.</i>	
02. Juli 1635.....	1344
<i>Jagd mit der kaiserlichen Familie – Kriegsnachrichten – Misstrauen gegenüber dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..</i>	
03. Juli 1635.....	1345
<i>Audienz beim Kaiser – Bekanntschaft mit den kaiserlichen Obristen Johann Ernst von Montrichier und Walter Deveroux – Haferkauf – Gespräch mit dem Grafen Michael Adolph von Althan über dessen Ordo Militiae Christianae – Konversion Schaffgotschs nach der Folter – Streit zwischen zwei kaiserlichen Offizieren mit tödlichem Ausgang – Besuch durch Liebenthal, der dabei im Wirtshaus bestohlen wird – Hilfsgesuch an den Fürsten Johann Anton von Eggenberg – Kriegsnachrichten und Neuigkeiten zur Rezeption des Prager Friedens im Reich.</i>	
04. Juli 1635.....	1350
<i>Kriegsnachrichten, unter anderem von dem spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Übergabe der durch Liebenthal entworfenen schriftlichen Annahme des Prager Friedens – Hilfsangebot von Eggenberg – Rangkonflikt mit dem Markgrafen Christian Wilhelm von Brandenburg – Anreise des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern zu seiner Hochzeit mit der Erzherzogin Maria Anna vom Österreich – Ankunft des Kardinals Franz von Dietrichstein.</i>	
05. Juli 1635.....	1354

<i>Kredit von Eggenberg – Besuch durch den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg, der um eine Interzession beim bayerischen Kurfürsten bittet – Rangkonflikt des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg mit dem Herzog Albrecht von Bayern und den beiden spanischen Botschaftern – Empfang des Kurfürsten von Bayern durch die kaiserliche Familie – Rangkonflikt mit dem Markgrafen von Brandenburg – Hochzeit zwischen Kurfürst und Erzherzogin – Kriegsnachrichten.</i>	
06. Juli 1635.....	1357
<i>Angst der Erzherzogin während ihrer Hochzeit – Messe für das bayerische Kurfürstenpaar – Kriegsnachrichten – Mittagsgäste – Abschied von Liebenthal – Untergang eines Schiffes mit der kurfürstlichen Garderobe in der Donau – Bekanntschaft mit dem polnischen Residenten Francesco Biboni, der Neuigkeiten aus Polen berichtet.</i>	
07. Juli 1635.....	1360
<i>Gastmahl beim Fürsten Karl Eusebius von Liechtenstein – Ärger über die Bediensteten – Einkünfte Liechtensteins – Kurfürst von Bayern besichtigt die kaiserliche Schatzkammer – Theologischer Diskurs mit dem Kardinal Dietrichstein.</i>	
08. Juli 1635.....	1364
<i>Korrespondenz aus Anhalt wegen ausstehender Geldzahlungen an Fürst August, der Annahme des Prager Friedens und der Belehnung durch den Kaiser – Teilnahme an der kaiserlich-kurfürstlichen Jagdgesellschaft – Nachricht von der Gefangennahme des ehemaligen schwedischen Kanzlers Johannes Stalmann.</i>	
09. Juli 1635.....	1367
<i>Wildgeschenk des Kaisers – Aufnahme des Fürsten Maximilian von Dietrichstein in den Orden vom Goldenen Vlies – Mittagessen beim Markgrafen von Brandenburg – Abendessen an der kaiserlich-kurfürstlichen Freitafel im Schloss Favorita – Besuch bei Maria Franziska Hedwig Gonzaga.</i>	
10. Juli 1635.....	1369
<i>Krankheit von König Ferdinand III. und des Kardinalinfanten Ferdinand von Spanien – Zahl der Ritter vom Goldenen Vlies – Nachricht von der Flucht Stalmanns nach Polen und dass dieser dem Kaiser seine Dienste offeriert – Liste der Gründe für und gegen einen Eintritt in kaiserliche Dienste – Kriegsnachrichten – Schaffgotschs Sekretär bittet um Interzessionen beim Kurfürsten von Bayern und bei Prinz Johann Kasimir von Polen wegen der Kinder des gefangenen Ex-Generals – Audienz beim bayerischen Kurfürsten.</i>	
11. Juli 1635.....	1372
<i>Korrespondenz – Jagd mit Kurfürst und Kaiser, dem Christian II. die Serviette reichen darf – Gespräch mit dem polnischen Prinzen wegen Schaffgotschs Kindern – Magie – Diverse Arzneimittel.</i>	
12. Juli 1635.....	1374
<i>Erneutes Hilfsgesuch eines Abgesandten zugunsten Schaffgotschs und dessen Kindern – Kaiserliche Erlaubnis zur Besichtigung der Schatzkammer – Komet über den Niederlanden – Kriegsnachrichten – Besuch einer Komödie in der Jesuitenkirche – Audienz bei der neuen Kurfürstin Maria Anna von Bayern, unter anderem wegen der Kinder Schaffgotschs – Ansprache durch den kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini – Bekanntschaft mit dem Obristen Georg Rupp von Pfeilberg.</i>	
13. Juli 1635.....	1376
<i>Besichtigung der kaiserlichen Schatzkammer – Mittagsgäste – Schlaganfall des Ludwig von Paar – Kriegsnachrichten – Gespräche mit den spanischen Botschaftern, dem Kardinal Dietrichstein und dem Bischof von Wien – Komödie und Turnier in der Hofburg – Kühle Miene von Kaiser, Kurfürst und Erzherzog Leopold Wilhelm.</i>	
14. Juli 1635.....	1381

Tod des kaiserlichen Obristen Vespasian von Paar – Grassierende Krankheiten – Korrespondenz – Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Furcht vor der Ungnade des Kaisers wegen des Einsatzes für Schaffgotsch.

15. Juli 1635..... 1382
Theologische Diskussion mit dem konvertierten Markgrafen Christian Wilhelm im kaiserlichen Vorzimmer, an der sich später auch Fürst von Eggenberg und Graf Sigmund Ludwig von Dietrichstein beteiligen – Besuch beim Prinzen Johann Kasimir von Polen – Annahme von Rudolph Kern als neuen Kammerdiener.
16. Juli 1635..... 1385
Traum – Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg bittet um Interzession bei Herzog Albrecht von Bayern – Enthauptung Schaffgotschs in Regensburg – Kriegsnachrichten – Mord an einem Herrendiener – Hofbesuch – Anmeldung bei Maximilian I. und Albrecht von Bayern – Besuch bei Letzterem – Korrespondenz – Aufwartung beim Kaiser im Prater – Besuch beim bayerischen Kurfürsten.
17. Juli 1635..... 1388
Traum – Entschuldigung des Kurfürsten von Bayern – Ausfahrt mit Kaiser und Kurfürst nach Mauerbach – Versäumnis eines gemeinsamen Essen mit dem Kaiser am Vorabend – Abschied von Maximilian I. und Albrecht von Bayern – Hilfsangebot des Fürsten Johann von Hohenzollern-Sigmaringen.
18. Juli 1635..... 1390
Einladung des Pfalzgrafen von Neuburg zum Mittagessen – Abraten vom Badener Kurbad und Empfehlung von Karlsbad durch einen Arzt – Korrespondenz – Wiener Maßnahmen zur Vorbeugung der Pest – Johann Nauwach als ungebetener Mittagsgast – Gerücht von einer geplanten Hochzeit zwischen dem Kardinalinfanten Ferdinand und der Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Dienstantritt des neuen Kammerdieners Kern – Krankheit des Sekretärs Thomas Benckendorf – Ankunft des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg, der erneut um Fürsprache bitten lässt – Details zur Folterung und Hinrichtung Schaffgotschs.
19. Juli 1635..... 1392
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mittagessen beim Pfalzgrafen von Neuburg – Gesuch um kaiserliche Erlaubnis, den Herzog von Sachsen-Lauenburg besuchen zu dürfen – Fürst von Eggenberg zeigt einen großen Bezoar – Kaiserliche Ungnade gegenüber dem Pfalzgrafen von Neuburg – Abreise der Fürstin Katharina von Siebenbürgen – Gefahren an großen Fürstenhöfen.
20. Juli 1635..... 1395
Erteilung der kaiserlichen Erlaubnis zum Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg durch Schlick – Korrespondenz aus Anhalt mit Kriegsnachrichten und über die Annahme des Prager Friedens – Sechzigster Geburtstag von Fürst August – Patenschaftsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg für seine Tochter Maria Benigna Franziska – Abschied von Prinz Johann Kasimir von Polen – Weitere Formalität für den Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Pfalzgraf von Neuburg über die von England für Spanien ausgehende Gefahr – Wiener Silberpreise – Kriegsnachrichten – Geldforderung von Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Besuch bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Details zur Hinrichtung Schaffgotschs.
21. Juli 1635..... 1400
Konzept zweier Denkschriften für die kaiserliche Kanzlei – Post von der Gemahlin – Hans Ehrenreich Geyer von Osterburg wegen einer Schlägerei unter Arrest – Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg lässt um weitere Fürsprache bitten – Krankheit des Kammerjunkers Ernst Dietrich Röder – Anmeldung beim Kaiser – Korrespondenz – Ankunft des kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.
22. Juli 1635..... 1401

Anmeldung des Georg Ehrenreich von Roggendorf – Gespräch mit Lebzelter – Mittagsgäste – Audienz beim Kaiser – Kriegsnachrichten – Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen darf die Reichsstände des Ober- und Niedersächsischen Reichskreises nicht nach eigenem Belieben in den Prager Frieden einschließen – Hilfsangebote der Grafen Leonhard Helfried von Meggau und Johann Baptist von Verdenberg – Korrespondenz – Probleme bei der Rekrutierung von Soldaten und andere Schwierigkeiten in Schweden.

23. Juli 1635.....	1406
<i>Hans Georg von Arnim als kurbrandenburgischer Gesandter in Dresden – Aussicht auf baldige Freilassung des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg, der dafür jeden Revers ablehnen soll – Aufträge an Löw – Liste der dem Prager Frieden beigetretenen Stände und Städte des Nieder- und Obersächsischen Reichskreises – Bemühung um Kredit zur Schuldentilgung bei Herzog Franz Albrecht – Abreisewunsch wegen der am Kaiserhof gezeigten Kälte – Besuche durch Löw, den Grafen Julius von Hardegg und den kaiserlichen Obristen Julius Eberhard von Manteuffel.</i>	
24. Juli 1635.....	1409
<i>Einkauf beim Hofjuwelier Jakob Michel – Aufgabe des Plans eines Ausflugs nach Mähren – Kriegsnachrichten – Patengeschenk für Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.</i>	
25. Juli 1635.....	1410
<i>Liste der Argumente für und gegen bestehende Pläne – Wetter – Pest – Stand der Bemühungen des Fürsten um eine standesgemäße Militärcharge in kaiserlichen Diensten – Laut Lebzelter sähe der sächsische Kurfürst Christian II. gern als seinen neuen Generalleutnant – Misstrauen des Kaisers gegenüber Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Einladungen zum morgigen Mittagessen – Einkauf von Edelsteinen mit heilender Wirkung gegen verschiedene Krankheiten – Korrespondenz mit Kriegsnachrichten und anderen Neuigkeiten.</i>	
26. Juli 1635.....	1416
<i>Besuch durch den wieder aus dem Arrest entlassenen Geyer – Mittagsgäste – Besuch durch den alten Tanzmeister Hortensio – Laut Lebzelter soll der kaiserliche Beichtvater Lamormaini bei den jüngsten Friedensverhandlungen viel Gutes bewirkt haben – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
27. Juli 1635.....	1418
<i>Diskussionen bei Hofe – Mittagsgäste – Vergleich Geyers mit seinem Kontrahenten – Tod eines lutherischen Herren von Herberstein – Regeln für das Betreten der Hofburg – Löw präsentiert einen Adlerstein – Pfalzgraf von Neuburg scheint keine Pferde mehr verleihen zu wollen – Bekanntschaft mit dem Hofkammerdirektor Jakob Berchtold – Gespräch mit Lebzelter.</i>	
28. Juli 1635.....	1420
<i>Abschied von Eggenberg – Missmut des Bischofs von Wien, des Oberstkämmerers Khiesel und des Obersthofmeisters Meggau – Mitteilung an den Grafen von Althan wegen seines Ordens, der ihm daraufhin ein kaiserliches Stiftungspatent schickt – Entschuldigung des Pfalzgrafen von Neuburg wegen der schlechten Qualität der geliehenen Kutschen und Pferde – Ausfahrt in den Prater.</i>	
29. Juli 1635.....	1422
<i>Graf Georg Achaz von Losenstein schickt einen großen Bezoar – Gespräch mit Althan über dessen Orden – Mitteilung des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Diebstahl bei Löw – Kaiserlicher Bescheid an den holsteinischen Gesandten wegen der Fräuleinsteuer – Besuch durch Heinrich II. von Reuß-Burgk – Pest – Korrespondenz.</i>	
30. Juli 1635.....	1425
<i>Gespräch mit dem Bischof György von Veszprem über einen Türkeneinfall – Gespräch mit Losenstein über dessen Bezoar – Mitteilung an den Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Politische</i>	

Diskussionen bei Hofe – Spazierfahrt um die Stadt – Gespräche mit mehreren Hofadligen – Kriegsnachrichten – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg.

31. Juli 1635..... 1428
Gespräch mit dem Obersthofmarschall Graf Leonhard Karl von Harrach über Mädchen, die jahrelang das Essen verweigert hatten – Graf Georg Ludwig von Schwarzenberg schickt Buch zurück – Türkenfeldzug gegen Persien – Hofzeremoniell – Bitte an den Grafen Bruno von Mansfeld um seine Kutsche – Gespräche bei Hofe – Beratung mit Löw – Anmeldung des Obristen Hans Andreas Kessler – Kriegsnachrichten – Pfalzgraf von Neuburg verweigert seine Kutsche und Pferde für die Jagd.
01. August 1635..... 1435
Jagd mit Kaiser Ferdinand II. – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Glücksspiel des Grafen Raimondo Montecucoli.
02. August 1635..... 1435
Besuch zweier katholischer Messen – Korrespondenz – Geldforderung des Obristen Hans Andreas Kessler – Bericht des anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Krankheit des Sohnes Erdmann Gideon – Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem Grafen Julius Neidhart von Mörsperg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Selbstverletzung des inhaftierten ehemaligen schwedischen Kanzlers Johannes Stalman – Hilfsangebot des kaiserlichen Beichtvaters Wilhelm Lamormaini.
03. August 1635..... 1440
Theologisches Gespräch mit Lamormaini – Dankschreiben des Grafen Michael Adolph von Althan – Kriegsnachrichten – Anmeldung zur Audienz bei Kaiserin Eleonora – Melonen – Besuch durch Georg Ehrenreich von Roggendorf und einen Herrn von Bemberg.
04. August 1635..... 1443
Theologisches Gespräch mit Lamormaini – Audienz bei der Kaiserin und Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Mittagsgäste – Fragen der Titulatur – Kriegsnachrichten – Mangel an Pferden – Hofzeremoniell – Spekulation über Heiratskandidaten für die Erzherzogin – Mitteilung des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Anmeldung zur Audienz bei der Königin Maria Anna.
05. August 1635..... 1448
Freilassung des gefangenen Obristen Ernst Georg Graf von Sparr – Beförderung der fürstlichen Gesuche durch den Kaiser – Mittagsgäste – Freundliche Miene der Kaiserin – Lob des Kaisers – Wolf Heinrich von Baudissin möchte neuer kursächsischer Generalleutnant werden – Hindernisse für die Freilassung des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Lamormaini über das Abendmahl in beiderlei Gestalt – Gespräch mit dem Hofkammerpräsidenten – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Althan über dessen Ordo Militiae Christianae.
06. August 1635..... 1451
Audienz bei der Königin – Einreichung einer Replik an den Kaiser – Gespräch mit dem Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Mittagsgäste – Gespräch mit dem Statthalter Seifried Christoph Breuner – Gespräch mit dem Grafen Wolfgang von Mansfeld über durch Fürst Ludwig wiedergutzumachende Schäden in seiner Grafschaft – Abschied von dem Bischof von Wien und dem spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Militärische und finanzielle Ressourcen des Herzogs Bogislaw XIV. von Pommern – Besuch bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.
07. August 1635..... 1454
Kinder des hingerichteten kaiserlichen Ex-Generals Hans Ulrich von Schaffgotsch dürfen väterliche Güter behalten – Traum – Kriegsnachrichten – Mitglieder des kaiserlichen Konziensrats – Unterrichtung über das Vertrauen und die Gunst des Kaisers durch verschiedene Personen – Hilfsangebot des Grafen Johann Baptist von Verdenberg – Gespräch mit Schlick – Haftentlassung des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-

Lauenburg – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Johann von Mörder – Ankunft der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin.

08. August 1635..... 1456
Anmeldung des Erasmus d. J. von Starhemberg – Wiedergutmachung der durch die Schweden auf Befehl von Fürst Ludwig in der Grafschaft Mansfeld angerichteten Schäden – Anhaltische Instruktion an Börstel – Einladung durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch durch den pfälzisch-neuburgischen Rat und Obristen Albert Chlodimir Fabriani – Ausfertigung einer anhaltischen Friedensurkunde – Verweigerung von weiteren Reisemitteln durch die übrigen regierenden Fürsten von Anhalt – Besuch durch Starhemberg.
09. August 1635..... 1460
Auszahlung der Schuld an Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Mittagessen bei Breuner – Erinnerung an Friedrich Breuner – Gespräch mit Castañeda – Besuch bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Ausgaben der beiden spanischen Botschafter in Wien – Kriegsnachrichten – Duell zwischen Herzog Franz Karl von Sachsen-Lauenburg und einem Obristen Manteuffel – Frisur – Besuch durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.
10. August 1635..... 1462
Mitteilung an den Markgrafen Christian Wilhelm von Brandenburg – Gespräch mit Löw – Korrespondenz – Besserung der Krankheit des Sohnes Erdmann Gideon – Geldwechsel – Besuche bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und Castañeda.
11. August 1635..... 1464
Streich des Ernst Dietrich Röder – Gespräch mit Castañeda – Geburtstag – Mittagsgäste vom Vortag – Verhandlung mit dem Kaufmann Veit Bernhardt – Mittagessen mit dem Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und Maria Franziska Hedwig Gonzaga – Spazierfahrt in der Stadt – Vergeblicher Besuch beim spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz.
12. August 1635..... 1466
Geldzahlung durch Bernhardt – Reise nach Baden bei Wien – Besichtigung des dortigen Bades – Unwetter – Besuch durch Bernhardt, der von einer baldigen Freilassung des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg berichtet.
13. August 1635..... 1468
Mitteilung des kaiserlichen Oberstkämmerers Graf Hanns Jakob Khiesel – Anmeldung bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und Oñate – Abreise von Castañeda – Besuch bei Oñate – Kriegsnachrichten – Ausleihe der Kutsche von Maria Franziska Hedwig Gonzaga – Oñate über unnötige Kriege durch deutsche Fürsten gegen den Kaiser und über das lobenswerte Verhalten Christians II. – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg mit der Bitte um Beistand bei der Belehnung.
14. August 1635..... 1469
Rat von Oñate an die deutschen Fürsten – Gefangenschaft des kaiserlichen Rittmeisters Graf Franz von Hennin – Abschied von Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und Maria Franziska Hedwig Gonzaga – Spazierfahrt in den Prater.
15. August 1635..... 1472
Schreiben an Oñate – Besuch bei Löw – Spazierfahrt – Gesuch an Khiesel um Zulassung des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg zur Belehnung Christians II. – Mittagsgäste – Antwort von Oñate – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Besuch durch den kaiserlichen Obristen Julius Eberhard von Manteuffel – Absage des zum Mittagessen eingeladenen Markgrafen von Brandenburg – Besuch durch Lebzelter, nach dessen Aussage der Kaiser Christian II. als neuen General des Kurfürsten von Sachsen favorisiert.

16. August 1635.....	1474
<i>Ratschlag von Oñate an die deutschen Fürsten – Gefangenschaft des kaiserlichen Rittmeisters Graf Franz von Hennin – Abschied von Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und Maria Franziska Hedwig Gonzaga – Spazierfahrt in den Prater.</i>	
17. August 1635.....	1475
<i>Mitteilung von Khiesel zur Belehrung – Einnahme von Arznei – Ankündigung einer kaiserlichen Audienz – Reise nach Orth an der Donau – Korrespondenz.</i>	
18. August 1635.....	1477
<i>Belehrung durch den Kaiser – Anschließendes Essen beim Pfalzgrafen von Neuburg – Kriegsnachrichten – Rückreise nach Wien, unterwegs Begegnung mit dem aus der Haft entlassenen Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg.</i>	
19. August 1635.....	1480
<i>Einlösung eines Wechsels bei Bernhardt – Feststellung, dass die Belehnung am gleichen Tag wie die Kaiserwahl Ferdinands II. stattfand – Hinweis des Pfalzgrafen von Neuburg auf einen Formfehler Christians II. bei der gestrigen Belehnung – Beispiele des Ablaufs früherer Belehnungsakte – Aus der kaiserlichen Belehnung resultierende Vorteile – Korrespondenz – Wechselkurse.</i>	
20. August 1635.....	1484
<i>Schreiben an Oñate – Silbergewichte – Einkauf von Schmuck – Antwort von Oñate – Kriegsnachrichten – Rückkehr des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Kritik des Reichshofrats Hermann von Questenberg an Dr. Justus Gebhard – Bezahlung der kaiserlichen Herolde wegen der Belehnung – Abschied von der Gräfin Maria von Mansfeld – Zukunft des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.</i>	
21. August 1635.....	1487
<i>Baudissin soll neuer kursächsischer Generalleutnant werden – Gräfin Maria von Mansfeld missbilligt polnisch-schwedischen Waffenstillstand – Spaziergang um die Stadt Wien – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Baldige Freilassung der inhaftierten kaiserlichen Offiziere Johann Ernst von Scherffenberg und Peter von Losy – Gerücht vom Tod des Obristen John Gordon – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Pferd des Grafen Julius von Hardegg – Aufträge an Bedienstete.</i>	
22. August 1635.....	1490
<i>Besuch der Hofreitschule – Mitteilung an Maria Franziska Hedwig Gonzaga und Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Tod der Ehefrau und eines Kindes des Musikers Johann Nauwach – Pest – Anmeldung des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Tod des Duc Antoine de Puylaurens – Bescheide vom kaiserlichen Hof.</i>	
23. August 1635.....	1493
<i>Mittagsgäste – Korrespondenz – Wiederannahme des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg durch den Kaiser – Keine Hoffnung auf eine hohe kursächsische Militärcharge – Tabellarische Auflistung der Gründe für die Gemahlin und für Dresden.</i>	
24. August 1635.....	1496
<i>Bezahlung der Lehensgebühr – Mögliche Gründe und Konsequenzen der anderweitigen Vergabe der kursächsischen Generalsstelle – Besuch bei dem Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf – Goldener Kämmererschlüssel für Hans Ehrenreich Geyer von Osterburg – Mitteilung von Khiesel – Mittagsgäste – Verteilung von Gnadengeschenken wegen der Belehnung – Besuch durch Löw.</i>	
25. August 1635.....	1499

Abschiedsbesuch durch Heinrich II. von Reuß-Burgk – Leichtfertigkeit des Pagen Rabe von Reithorn – Mitteilung an Oñate und Antwort desselben – Fragen der Titulatur – Terminabsprache mit Schlick – Geldangelegenheiten – Wetter.

26. August 1635..... 1501
Geschenk für Schlick – Spaziergang – Keine Nachricht vom Kurfürsten von Sachsen wegen der erhofften Militärcharge – Gnadengeschenk an Curt von Börstel – Keine Einladung bei Schlick – Erneute Terminabsprache mit dem Hofkriegsratspräsidenten.
27. August 1635..... 1503
Verhaltensbesserung von Reithorn – Mitteilung von Löw – Urlaub für den Kammerdiener Rudolph Kern – Gold- und Silbergewichte – Mitteilung an Schlick – Preise für einen Bezoar – Gnadengeschenk für Dr. Gebhard – Fragen an den kaiserlichen Hofkriegsratssekretär Johann Georg Pucher und dessen Antworten – Gerücht von einer Verstimmung zwischen dem Kaiser und König Wladyslaw IV. von Polen – Gespräch von Deuerlin mit dem Sekretär Schlicks.
28. August 1635..... 1506
Geschenk für den Stallmeister des Pfalzgrafen von Neuburg – Hofbesuch, dort Gespräche mit Schlick und anderen Adligen – Kriegsnachrichten über die Türken – Stadtbrand in Ofen – Denkschrift an den Kaiser – Besuch durch Dr. Gebhard – Annahme des Prager Friedens durch Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg, Landgraf Wilhelm V. von Hessen-Kassel und Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg – Verteidigung von Baudissin als neuer kursächsischer Generalleutnant – Ungeduld wegen der Trägheit einiger Bediensteter – Einladung des Markgrafen Christian Wilhelm von Brandenburg – Zweifel Schlicks an den persönlichen Fähigkeiten Baudissins – Schlick rechtfertigt seine Niederlage als böhmischer Obrist in der Schlacht am Weißen Berg – Bischof György von Veszprem empfiehlt Türkensteuer zur Erhaltung der ungarischen Grenzfestungen.
29. August 1635..... 1510
Gespräch mit dem Bischof von Veszprem – Ein Herr von Schrattenbach über den steirischen Bauernaufstand – Problem bei Ausstellung des Lehensbriefes – Wertverlust des Guldens – Freundliche Miene von Kaiser und Kaiserin im Vorzimmer – Gespräch mit dem Reichshofrat Johann Heinrich Nothafft von Wernberg – Hilfsangebote von Schlick und Verdenberg – Warnung vor einer Reise nach Nikolsburg wegen der Pest – Kriegsnachrichten – Streit zwischen Kaiser und Papst um das Patriachat Aquileia – Gerücht von einem geplanten Treffen kirchlicher Würdenträger in Rom – Bedingungen des Landgrafen von Hessen-Kassel für seinen Einschluss in den Prager Frieden – Gespräch mit dem Raaber Obristleutnant Schiefry – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Hofbesuch, dort Gespräche mit verschiedenen Adligen sowie Disput zwischen dem Pfalzgrafen von Neuburg und dem Grafen Wilhelm Slawata – Begegnung mit Oñate in der Ritterstube – Kolik des Kaisers.
30. August 1635..... 1515
Zweiter Geburtstag des Erzherzogs Ferdinand (IV.) von Österreich – Erster Hofbesuch und Gespräch mit Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Mittagsgäste – Audienz bei Erzherzog Leopold Wilhelm – Gespräch mit Oñate – Zweiter Hofbesuch und Gespräche mit verschiedenen Adligen – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.
31. August 1635..... 1517
Rückkehr des Kammerdieners Kern – Mitteilung von Verdenberg – Abreise von Kaiser, Kaiserin und Erzherzog Leopold Wilhelm nach Kaiserebersdorf – Gespräch mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Pucher – Wetter – Schreiben der Gemahlin mit Neuigkeiten aus Anhalt – Der apostolische Nuntius Malatesta Baglioni und Erzbischof Marius von Avignon wollen Frieden mit Frankreich vermitteln – Mitteilung an den Hofkammerpräsidenten und Antwort von demselben – Rückzug der Gemahlin, Schwestern, Räte und Diener aus Bernburg an sicherere Orte.

01. September 1635.....	1522
<i>Traum – Besuche durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. und den Kaufmann Veit Bernhardt – König Wladyslaw IV. von Polen fordert wegen seiner geplanten Heirat der Pfalzgräfin Elisabeth bei Rhein für die Erben von Kurfürst Friedrich V. die Kurpfalz zurück – Schreiben an Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Reise des Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin zu den ungarischen Grenzfestungen – Korrespondenz – Abschrift der kaiserlichen Bescheinigung über den Beitritt zum Prager Frieden – Antwort von Kaiser Ferdinand II. auf Schreiben der übrigen Fürsten von Anhalt – Preis für Kutschfahrt nach Graz.</i>	
02. September 1635.....	1525
<i>Traum – Anmeldung des jungen Grafen Johann Adolph von Schwarzenberg – Absage an den Obristen Hans Andreas Kessler, der sich angemeldet hatte – Abschied von Löw – Besuch durch Schwarzenberg – Kriegsnachrichten – Abschied von Maria Franziska Hedwig Gonzaga – Gnadengeschenk an Löw.</i>	
03. September 1635.....	1526
<i>Reise nach Wiener Neustadt – Rundgang durch das dortige Schloss mit dem fürstlichen Gefängnis von 1621 – Besichtigung des Zeughauses mit der „Lauerpfeife“ von 1507 und weiteren Geschützen sowie anderen Kriegsgeräts – Beschreibung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten – Menschenexperiment mit der großen „Lauerpfeife“.</i>	
04. September 1635.....	1528
<i>Weiterfahrt ins steirische Mürrzuslag – Verteidigungsanlagen am Straßenrand vor und hinter Schottwien – Beschreibung des Semmering und der Landschaft unterwegs.</i>	
05. September 1635.....	1529
<i>Fortsetzung der Kutschfahrt nach Bruck an der Mur – Schlösser am Wegesrand.</i>	
06. September 1635.....	1530
<i>Ende der Reise in Graz – Schlechter Zustand des Weges – Unbequemlichkeit der Landkutsche.</i>	
07. September 1635.....	1530
<i>Empfang durch den Sohn des innerösterreichischen Vizestatthalters Balthasar Galler – Essen beim innerösterreichischen Hofkriegsratspräsidenten Georg Galler – Besuch durch den Fürsten Johann Anton von Eggenberg und den Vizestatthalter Galler – Besichtigung des Schlosses samt drei gefangener feindlicher Offiziere aus der Schlacht bei Nördlingen – Fahrt um die Stadt – Abendessen bei Eggenberg.</i>	
08. September 1635.....	1532
<i>Geistig verwirrter Bruder des Landeshauptmanns Graf Karl von Saurau auf Grazer Schloss eingesperrt – Besuch durch den Wiener Kaufmann Zacharias Hilger – Besichtigung von Burg, Katharinenkirche und Jesuitenkolleg mit den Hofkriegsräten Gottfried von Falbenhaupt und Sigmund Friedrich von Gleispach – Mittagessen mit Falbenhaupt, Gleispach und dem Statthalter Bischof Rinaldo von Laibach – Kriegsnachrichten – Ausfahrt zu den Schlössern Karlau und Eggenberg – Abendessen beim Hofkriegsratspräsidenten Galler.</i>	
09. September 1635.....	1533
<i>Berg Schöckl und dortige Höhle – Spaziergang – Gratulation des Stadtrats – Terminabsprache mit dem Sekretär des Fürsten von Eggenberg – Besichtigung der Bibliothek des Vizestatthalters Galler – Mittagessen beim Hofkriegsratspräsidenten Galler – Abschied – Abreise nach Peggau – Schwierigkeiten unter den Bediensteten.</i>	
10. September 1635.....	1535

Versorgung mit Lebensmitteln durch Georg Galler – Weiterfahrt bis Kapfenberg, unterwegs Bruch zweier Räder.

11. September 1635..... 1536
Weiterreise nach Schottwien – Rücksendung der Reitpferde an Georg Galler.

12. September 1635..... 1537
Fortsetzung der Reise bis Traiskirchen – In Wiener Neustadt Gespräch mit dem Burggrafen Melchior Stelzl.

13. September 1635..... 1537
Ankunft in Wien, unterwegs Begegnung mit Bernhardt – Bericht von Börstel und Deuerlin über ihre Ungarnreise – Besuch durch Löw – Aufbruch des Kaisers nach Kaiserebersdorf – Mittagsgäste – Anmeldungen bei Maria Franziska Hedwig Gonzaga, Graf Julius von Hardegg und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg mit der Bitte um Kutsche und Pferde – Komödie zum siebenunddreißigsten Geburtstag von Kaiserin Eleonora – Rangkonflikt zwischen dem Pfalzgrafen von Neuburg und dem spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Schreiben von der Gemahlin und an Börstel mit Kriegsnachrichten aus Bernburg – Gespräch mit dem Hofkammerpräsidenten – Weniger freundliche Miene des Kaisers.

14. September 1635..... 1540
Durch den Kaiser erlegter Hirsch – Unpässlichkeit des Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick und des Hofkriegsratssekretärs Johann Georg Pucher – Weitere Kriegsnachrichten – Mittagsgäste – Misstrauen gegenüber dem Pfalzgrafen von Neuburg – Schreiben an den spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Überlaufen des Stallmeisters von Graf Stephan Pálffy zu den Türken – Bericht des dänischen Gesandten Friedrich Günther über zwei Bergwerke seines Königs in Norwegen – Drei belastende und unangenehme Sachen.

15. September 1635..... 1542
Übernahme eines kaiserlichen Regiments durch Markgraf Johann Georg von Brandenburg – 100000 Taler des durch die Herzöge von Mecklenburg gezahlten Strafgeldes soll der Kaiser dem Bischof von Wien gegeben haben – Aufnahme des Grafen Maximilian von Trauttmansdorff in den Orden vom Goldenen Vlies – Todesumstände des Duc Antoine de Puylaurens – Mittagsgäste – Gespräch mit Kessler wegen dessen Geldforderung – Der ehemalige kaiserliche Statthalter in Magdeburg, Johann Alemann, über kurbrandenburgisches Privileg bezüglich des Elbzolls – Abschiedsbesuch bei Maria Franziska Hedwig Gonzaga.

16. September 1635..... 1544
Entrichtung der Lehensgebühr – Züchtigung und anschließende Begnadigung des Pagen Rabe von Reithorn – Bericht von Löw zum Stand der fürstlichen Anliegen beim Kaiser – Mitteilung an Castañeda – Misstrauen von Schlick und anderer Adliger wegen plötzlicher Reise nach Graz – Geschenke für Georg Galler und dessen Schwester – Empfang des kaiserlichen Lehensbriefs – Aufträge an Löw und Bernhardt – Anstellung eines neuen Lakaien aus Amberg – Erneute Mitteilung an Castañeda – Besuch durch Bernhardt.

17. September 1635..... 1547
Mitteilungen an Georg Ehrenreich von Roggendorf und Castañeda – Mittagsgäste – Gespräch mit Roggendorf – Besuch bei der Fürstin Anna Maria von Dietrichstein – Verzögerung des Wechselbriefs von Bernhardt – Tragen des Ordens der Beständigen – Kriegsnachrichten.

18. September 1635..... 1549
Probleme mit dem Wechsel – Klage von Löw über den Reichshofrat – Kriegsnachrichten – Zweifelhafte Quittung des Kaufmanns Tobias Heinrich Zollikofer über einen eingelösten Wechsel an Karl Heinrich von Nostitz – Essensgäste – Abreise von Börstel und Deuerlin nach Anhalt – Vertrag mit Bernhardt – Taufpatenschaft für Christian von Roggendorf.

19. September 1635.....	1551
<i>Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gründe für die Schwierigkeiten der bestehenden Pläne – Vier Schreiben der Gemahlin.</i>	
20. September 1635.....	1555
<i>Traum – Anhörung einer Predigt im Königinkloster – Mitteilung des Kaisers – Wandbild mit dem Stammbaum des Hauses Österreich in der Königinklosterkirche – Mittagsgäste – Besuch durch den Barnabiten, der am Vortag Roggendorf getauft hat – Ausfahrt zum Schloss Favorita.</i>	
21. September 1635.....	1560
<i>Besuch durch Löw – Anmeldung bei der Fürstin Katharina von Siebenbürgen – Abermalige Züchtigung und Begnadigung des Pagen Reithorn – Abschiedsbesuch bei der Fürstin von Siebenbürgen und gemeinsame Ausfahrt in den Prater.</i>	
22. September 1635.....	1561
<i>Verluste des Prinzen Johann Kasimir von Polen durch Feuer und Pest – Begegnung mit dem stellvertretenden königlichen Oberstkämmerer Johann Christoph von Römersthal – Traum – Mittagessen bei der Fürstin von Siebenbürgen – Besuch der Herzogin Anna Magdalena von Sachsen-Lauenburg – Schreiben des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau mit Kriegsnachrichten aus Anhalt.</i>	
23. September 1635.....	1563
<i>Besuch durch den Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Friedensverhandlungen mit Frankreich durch Vermittlung des Papstes in Konstanz – Probleme mit einem Wechselbrief – Besuche durch Georg Ehrenreich von Roggendorf und Veit Bernhardt – Mitteilung des Hofkriegsratspräsidenten Schlick.</i>	
24. September 1635.....	1564
<i>Bitte eines kaiserlichen Herolds um den fürstlichen Stammbaum – Mittagsgäste.</i>	
25. September 1635.....	1564
<i>Reise nach Feldsberg zum Fürsten Karl Eusebius von Liechtenstein – Empfang durch den dortigen Hofmarschall Joseph von Gandelmo und den Fürsten selbst – Beschreibung des Schlosses – Essensgäste.</i>	
26. September 1635.....	1566
<i>Besichtigung des Schlosses, der Ställe, des Brunnens und der fürstlichen Schatzkammer – Ausfahrt mit dem Fürsten von Liechtenstein nach Eisgrub und Besichtigung des dortigen Schlosses sowie Lust- und Tiergartens – Verzicht auf geplante Jagd in Nikolsburg wegen der Pestgefahr – Stattdessen Weiterfahrt zum Schloss Klein Venedig des Kardinals Franz von Dietrichstein, das samt dem dazugehörigen Garten besichtigt wird – Rückkehr nach Feldsberg – Abendliches Gespräch mit dem Fürsten, der einen Kredit gewährt.</i>	
27. September 1635.....	1569
<i>Rückfahrt nach Wien – Einladung zur Hochzeit des Wild- und Rheingrafen Julius von Salm-Neuburg.</i>	
28. September 1635.....	1570
<i>Traum – Bericht von Löw über den Stand verschiedener fürstlicher Anliegen – Entsendung von Löw und dem Sekretär Thomas Benckendorf zum Kaiser – Roggendorf als Mittagsgast – Kaiserliche Interzession für Christian II. beim Kurfürsten von Sachsen – Unpässlichkeit von Kaiser und Kaiserin – Ankunft von Elias Rosin, um in Wien Gnade zu erlangen.</i>	
29. September 1635.....	1571

Geldangelegenheiten – Mitteilung des kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter – Kriegsnachrichten – Kauf von Hochzeitsgeschenken für Julius von Salm-Neuburg – Abschiedsbesuch von Roggendorf – Reisevorbereitungen.

30. September 1635.....	1572
<i>Abschied von Löw, Bernhardt und dem Kammerdiener Sebastian Wernardsleuttner – Abreise nach Schöngrabern.</i>	
01. Oktober 1635.....	1574
<i>Weiterfahrt nach Viska [Identifizierung unsicher] in Mähren.</i>	
02. Oktober 1635.....	1574
<i>Weiterreise nach Deutschbrod.</i>	
03. Oktober 1635.....	1575
<i>Weiterfahrt nach Kollin.</i>	
04. Oktober 1635.....	1575
<i>Fortsetzung der Reise nach Prag – Briefe für Christian II. wurden nach Wien weitergeschickt – Unversehrtheit des in Prag auf der Hinreise zurückgelassenen Gepäcks – Kriegsnachrichten – Streckenlänge und Fahrtkosten.</i>	
05. Oktober 1635.....	1576
<i>Weiterfahrt nach Welbern.</i>	
06. Oktober 1635.....	1576
<i>Weiterreise nach Leitmeritz – Dort Zwangspause in Ermangelung eines neuen Verkehrsmittels – Kriegsnachrichten – Geschenk des Stadtrats.</i>	
07. Oktober 1635.....	1577
<i>Einkäufe bei Prager Juden – Kriegsnachrichten – Fahrt auf der Elbe bis Tetschen – Gefährliche Stelle unterhalb der Burg Schreckenstein .</i>	
08. Oktober 1635.....	1578
<i>Weiterreise per Schiff bis Pirna in Kursachsen – Unterwegs Besichtigung der Festung Königstein nur mit kurfürstlicher Erlaubnis möglich – Wetter.</i>	
09. Oktober 1635.....	1579
<i>Kutschfahrt bis Dresden – Dort Besuch durch den Obristen Anton von Schlieffen – Einladung durch die Kurfürstin Magdalena Sibylla von Sachsen zum Essen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abneigung der Kurfürstin gegen eine Vermählung ihres Sohnes mit Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich.</i>	
10. Oktober 1635.....	1581
<i>Ratschlag anderer gegen den Wasserweg – Deshalb Kutschfahrt bis Oschatz – Tabelle mit Gründen für und gegen eine Reise zu Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen wegen der angestrebten Militärcharge.</i>	
11. Oktober 1635.....	1584
<i>Traum – Weiterreise nach Leipzig – Dort Schreiben von der Gemahlin – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Oktober 1635.....	1585

Besuch durch den Kaufmann Johann Joachim Gehring – Abfertigung von Sigmund Konrad Deuerlin – Gespräch mit dem Plötzkauer Kammereschreiber Michel Pause über den katastrophalen Zustand des Fürstentums Anhalt – Besuch durch den Wiener Kaufmann Zacharias Hilger – Weiterreise nach Halle – Abschiedsbesuch von Deuerlin – Besuch durch den kursächsischen Obristleutnant Johann Fabian von Ponickau.

13. Oktober 1635..... 1586

Erneuter Besuch durch Ponickau – Weiterfahrt nach Bernburg – Gemahlin und beide Söhne bei guter Gesundheit, Schwester Louise Amalia dagegen an der Ruhr erkrankt – Tod des Grafen Friedrich zu Solms-Laubach – Grassierende tödliche Krankheiten in Bernburg – Entwöhnung des Sohnes Viktor Amadeus von der Mutterbrust – Besuch durch den Präsidenten Heinrich von Börstel – Befehl zum Anschlag des kaiserlichen Verbots des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte – Weitere Todesfälle.

14. Oktober 1635..... 1587

Ermordung eines kursächsischen Rittmeisters und seiner Frau nach einem heftigen Streit mit den Fürsten Johann Kasimir und Georg Aribert von Anhalt-Dessau – Plünderung des schwedischen Kriegskommissars Friedrich von Baur – Anhörung der Predigt – Treffen mit mehreren Amtsträgern – Korrespondenz – Bad – Hochzeit des Grafen Anton Günther von Oldenburg mit der Herzogin Sophia Katharina von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag – Kontributionsforderungen – Epidemie in Thüringen.

15. Oktober 1635..... 1590

Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Köthener Hofjunker Hans Ernst von Freyberg – Besuch bei den Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia – Kriegsfolgen.

16. Oktober 1635..... 1590

Traum – Wetter – Ausritt in die Stadt – Anschlag des kaiserlichen Verbots des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte – Untersuchungen verschiedener Vorgänge – Gespräch mit dem Bernburger Schulrektor Franz Gericke und Balzer Hauße – Keine Besserung des Zustandes von Schwester Louise Amalia.

17. Oktober 1635..... 1593

Tod der Schwester Louise Amalia – Traumdeutung – Schreiben des Karl Heinrich von Nostitz, der Orange verlassen will – Gespräche mit Börstel und dem Hofrat Georg Friedrich Schwartzberger – Rückkehr der Schwestern Sibylla Elisabeth, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde sowie des Hofmarschalls Burkhard von Erlach aus Schöningen.

18. Oktober 1635..... 1594

Anhörung der Predigt – Beileidsbekundung gegenüber den Schwestern – Gespräche mit verschiedenen Amtsträgern – Bekanntmachungen – Besuch durch den Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt – Korrespondenz.

19. Oktober 1635..... 1595

Kriegsnachrichten – Vertretung durch Erlach bei einer Bestattung in Köthen – Korrespondenz – Wetter.

20. Oktober 1635..... 1596

Traum – Korrespondenz – Vorbereitungen für eine Reise zum Kurfürsten von Sachsen und Abschied von den Schwestern – Wetter – Kontributionsforderungen – Fehltritt des Kammerjunkers Hans Christian von Bila und des Hofjunkers Abraham von Rindtorf.

21. Oktober 1635..... 1597

Ankunft des Hofmeisters Hermann Christian Stammer – Verzögerung der Reise zum Kurfürsten von Sachsen – Rückkehr Erlachs von der Bestattung in Köthen – Schreiben an Bruder Friedrich – Seufzer des Sohnes Viktor Amadeus als Vorzeichen.

22. Oktober 1635.....	1598
<i>Abschied von der Gemahlin – Aufbruch nach Großalsleben.</i>	
23. Oktober 1635.....	1598
<i>Weiterreise nach Calvörde – Korrespondenz.</i>	
24. Oktober 1635.....	1599
<i>Weiterfahrt nach Salzwedel – Kriegsnachrichten.</i>	
25. Oktober 1635.....	1599
<i>Besuch durch den altmärkischen Kriegskommissar Hempo von dem Knesebeck – Korrespondenz – Ankunft im kursächsischen Hauptquartier Gartow – Essen mit dem Kurfürsten von Sachsen und Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg.</i>	
26. Oktober 1635.....	1600
<i>Gespräch mit dem sächsischen Kurfürsten – Mittagessen mit dem Kurfürsten, Herzog Georg und mehreren kursächsischen Offizieren – Abreise des Herzogs, der wegen eines Streits mit Herzog August d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel um Fürsprache beim Kaiser bittet – Hilfsangebot des kursächsischen Generalkriegskommissars Joachim von Schleinitz – Gespräche mit verschiedenen Adligen – Vorgang der kursächsische Niederlage vor Dömitz – Zerstörung von kursächsischen Schiffen und einer Brücke für die Überquerung der Elbe, welche die Schweden verhindern wollen.</i>	
27. Oktober 1635.....	1602
<i>Geschenk an den kurfürstlichen Kammerjunker Reckrodt – Anhörung der Predigt mit dem Kurfürsten – Abschied von demselben – Reise nach Kalbe – Dort Bericht von den Übergriffen der kursächsischen Soldaten, dagegen Lob für die kaiserlichen und schwedischen Truppen.</i>	
28. Oktober 1635.....	1603
<i>Weiterfahrt nach Neuwaldensleben – Gestrige Besuche durch den Obristen Herwart von Regal und Reckrodt.</i>	
29. Oktober 1635.....	1604
<i>Weiterreise nach Großalsleben – Kriegsnachrichten – Geburt der Tochter Eleonora Hedwig.</i>	
30. Oktober 1635.....	1605
<i>Korrespondenz – Frühstücksgäste – Rückkehr nach Bernburg – Gemahlin und Kinder wohlauf – Gespräch mit Schwester Sibylla Elisabeth.</i>	
31. Oktober 1635.....	1606
<i>Zeitpunkt der Geburt – Gespräch mit Börstel – Korrespondenz – Bekanntmachungen.</i>	
01. November 1635.....	1607
<i>Begräbnisvorbereitung – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Einladung an Fürst Ludwig und seine Gemahlin zur Kindstaufe.</i>	
02. November 1635.....	1607
<i>Abschied von Hans Volkmar Hahn und Ernst Dietrich Röder – Korrespondenz – Hermann Christian Stammer will kein Stallmeister sein – Liste der ausgefertigten Notifikations- und Gevatterschreiben zur</i>	

Geburt der Tochter Eleonora Hedwig – Kriegsnachrichten – Misshandlungen von Bediensteten durch den kursächsischen Hauptmann Samuel Hille.

03. November 1635.....	1610
<i>Korrespondenz – Gespräche mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach, der Gemahlin und den Schwestern.</i>	
04. November 1635.....	1610
<i>Anhörung der Predigt – Grassierende Krankheiten in Bernburg – Korrespondenz – Treffen mit dem Präsidenten Heinrich von Börstel und Erlach – Kriegsnachrichten – Abschied von Hahn und dem Kammerdiener Rudolph Kern.</i>	
05. November 1635.....	1611
<i>Abfertigung und Abschied von Hahn – Nachricht von sodomitischen Handlungen des früheren magdeburgischen Hof- und Justizrates Joachim Caesar in Halle.</i>	
06. November 1635.....	1612
<i>Korrespondenz – Bittschriften der Untertanen – Besuch bei den zwei jüngsten Kindern – Kriegsnachrichten – Ausritt nach Zepzig.</i>	
07. November 1635.....	1613
<i>Korrespondenz – Auftrag zur Jagd im Kesselbusch – Ankunft von Hans Albrecht Münchau – Kriegsnachrichten – Kontributionsforderungen – Erneuter Seufzer des Sohnes Viktor Amadeus.</i>	
08. November 1635.....	1614
<i>Anhörung der Predigt – Gespräch mit Erlach – Kriegsnachrichten – Hasenjagd – Nelken im Garten.</i>	
09. November 1635.....	1615
<i>Vorbereitungen zum Begräbnis von Schwester Louise Amalia – Korrespondenz – Ankunft von Bruder Friedrich und etlichen Adligen.</i>	
10. November 1635.....	1615
<i>Ankunft der Fürsten August und Ludwig mit ihren Gemahlinnen – Beratung der anwesenden Fürsten – Bestattung der verstorbenen Schwester – Abreise von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin.</i>	
11. November 1635.....	1616
<i>Seit dem Tod der Mutter elf Beisetzungen in der Bernburger Fürstengruft – Abreise zahlreicher Adliger – Beratung mit Bruder Friedrich wegen der Vormundschaft – Annahme des Hof- und Stallmeisteramts durch Stammer – Abreise von Fürst August und dessen Gemahlin – Korrespondenz.</i>	
12. November 1635.....	1617
<i>Gespräch mit Paul Ludwig – Verwunderung über reife Erdbeeren, eine indische Feige und Nelken wegen des milden Wetters – Schnee – Mitteilung von Bruder Friedrich wegen Mitnahme der Schwestern nach Harzgerode.</i>	
13. November 1635.....	1618
<i>Besichtigung der Rüstkammer – Korrespondenz – Gespräche mit Bruder Friedrich und verschiedenen Amtsträgern – Kriegsnachrichten.</i>	
14. November 1635.....	1618
<i>Abreise des Bruders und der Schwestern nach Harzgerode – Gespräche mit dem Hofrat Georg Friedrich Schwarzenberger und dem kursächsischen Hauptmann Hille – Kriegsnachrichten – Bedenken gegen den Plan von Fürst August, für alle Anhaltiner an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen zu schreiben.</i>	

15. November 1635.....	1619
<i>Zweimaliger Kirchgang – Verwaltungsaufgaben.</i>	
16. November 1635.....	1620
<i>Traum – Absturz eines Balkens im Gemach von Schwester Anna Sophia – Kriegsnachrichten – Schreiben von Tobias Steffek – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verstimmung.</i>	
17. November 1635.....	1621
<i>Besuch durch den Dessauer Sekretär Bernhard Gese, der Christian II. zur Unterzeichnung des Protestschreibens der anhaltischen Fürsten an den Kurfürsten von Sachsen bewegen soll – Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg will seine Militärcharge aufgeben – Besuch durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.</i>	
18. November 1635.....	1622
<i>Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Hofprediger Andreas Winß.</i>	
19. November 1635.....	1622
<i>Ermahnung von Börstel durch den Sekretär Thomas Benckendorf wegen des Ersatzes der zerstörten Saalebrücke – Besuch durch Pfau, der von Epidemien in mehreren Orten berichtet.</i>	
20. November 1635.....	1622
<i>Korrespondenz – Forderung der Fürsten August und Ludwig nach Beteiligung an den Verhandlungen mit Bruder Friedrich – Reitunfall des Pagen Rabe von Reithorn – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Plötzkau – Gespräche mit Schwartzberger.</i>	
21. November 1635.....	1628
<i>Gespräche mit verschiedenen Bediensteten – Rückkehr der Schwestern.</i>	
22. November 1635.....	1629
<i>Kriegsnachrichten – Anhörung zweier Predigten – Gespräch mit Winß.</i>	
23. November 1635.....	1629
<i>Beratung mit Börstel und Schwartzberger über Wirtschaftssachen – Tauwetter – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
24. November 1635.....	1631
<i>Ausbleiben der Wiener Post – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Erlach über die Kindstaufer – Wirtschaftssachen – Gevatterschaftsgesuch an Börstel – Bericht des Bernburger Amtmanns Martin Schmidt – Begnadigung des kursächsischen Hauptmanns Hille nach geleisteter Abbitte – Wundersame Erholung der durch Soldaten abgeschnittenen Kohlstrünke Erlachs.</i>	
25. November 1635.....	1632
<i>Antwort von Börstel wegen der angetragenen Gevatterschaft – Korrespondenz – Gespräche mit der Gemahlin, der Schwester Sibylla Elisabeth und dem Bernburger Schulrektor Franz Gericke.</i>	
26. November 1635.....	1632
<i>Abfertigung eines Lakaien nach Wien – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Bediensteten Peter Agricola aus Ichtershausen – Epidemietote in Weimar und Erfurt – Kriegsnachrichten.</i>	
27. November 1635.....	1633
<i>Annahme von Gebhard Louis als Kammerdiener – Wirtschaftssachen – Ausritt nach Zepzig.</i>	

28. November 1635.....	1634
<i>Kriegsnachrichten – Ankunft von Bruder Friedrich, Röder und Pfau – Vertröstung durch Börstel.</i>	
29. November 1635.....	1634
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit Pfau, Bruder Friedrich und den Schwestern – Ankunft von Fürst Ludwig.</i>	
30. November 1635.....	1634
<i>Ankunft von Fürst August – Rechnungslegung gegenüber den übrigen Fürsten von Anhalt – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	
01. Dezember 1635.....	1636
<i>Verhandlungen mit Bruder Friedrich unter Vermittlung der Fürsten August und Ludwig.</i>	
02. Dezember 1635.....	1636
<i>Traum – Anhörung der Predigt – Fortsetzung der gestrigen Verhandlungen – Abreise von Fürst Ludwig – Kurzaufenthalt des Fürsten August in Plötzkau.</i>	
03. Dezember 1635.....	1637
<i>Weitere Verhandlungen mit Bruder Friedrich – Liste mit dessen Forderungen und Anmerkungen dazu.</i>	
04. Dezember 1635.....	1638
<i>Einigung mit dem Bruder unter Vermittlung der Fürsten August und Ludwig – Gespräche mit mehreren Amtsträgern.</i>	
05. Dezember 1635.....	1639
<i>Abreise von Bruder Friedrich – Abschrift einer Traumschilderung desselben vom 24. November 1634 – Eigener Traum – Sorge um die fürstliche Würde wegen des brüderlichen Vergleichs.</i>	
06. Dezember 1635.....	1643
<i>Zweimaliger Kirchgang.</i>	
07. Dezember 1635.....	1643
<i>Korrespondenz – Nachricht von einem Blutregen bei Itzehoe.</i>	
08. Dezember 1635.....	1644
<i>Korrespondenz – Entsendung des Boten Georg Pape zu Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Gespräche mit der Gemahlin, dem neuen Stallmeister Hermann Christian Stammer und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Rückkehr des Dessauer Sekretärs Bernhard Gese vom Kurfürsten von Sachsen – Kriegsnachrichten.</i>	
09. Dezember 1635.....	1645
<i>Traum – Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratung von Wirtschaftssachen.</i>	
10. Dezember 1635.....	1647
<i>Gotteslästerungen aus Verzweiflung – Rückkehr des Lakaien Hans Müller aus Holstein – Korrespondenz – Werbung des Hermann Christian Stammer um Maria Magdalena Schenck – Wankelmut Stammers – Plünderung des Küchenschreibers bei Ilberstedt – Ausritt.</i>	
11. Dezember 1635.....	1649

<i>Traum – Entsendung von Soldaten, um den bei Ilberstadt geplünderten Wagen zurückzuholen – Verwaltungsaufgaben – Spazierritt – Rückkehr des Lakaien aus Weimar – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Dezember 1635.....	1649
<i>Traum – Kriegsnachrichten – Wetter – Gespräch mit dem Hofrat Georg Friedrich Schwartzberger.</i>	
13. Dezember 1635.....	1651
<i>Traum – Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Martin Milag, der Christian II. zur Unterzeichnung einer Proposition für die Landstände und eines am 15. April neuausgehandelten Familienvertrages bewegen soll – Gespräche mit dem Präsidenten Heinrich von Börstel und Erlach – Kirchgang der Gemahlin – Abreise von Stammer und dem neuen Kammerdiener Gebhard Louis nach Leipzig – Kriegsnachrichten.</i>	
14. Dezember 1635.....	1652
<i>Korrespondenz – Hindernisse für die Taufe der Tochter Eleonora Hedwig – Wetter – Im Krumbholz gefangene Tiere – Ankunft aller übrigen Fürsten von Anhalt in Bernburg.</i>	
15. Dezember 1635.....	1653
<i>Fangen von Hasen und Füchsen – Beratungen zwischen den Fürsten und den Landständen von Anhalt.</i>	
16. Dezember 1635.....	1653
<i>Beratung mit den anderen anhaltischen Fürsten, die zur Unterzeichnung des neuen Familienvertrages drängen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Tod der Tochter Börstels.</i>	
17. Dezember 1635.....	1654
<i>Im Pful gefangene Tiere – Traum – Rückkehr von Stammer aus Leipzig – Bemühungen der übrigen Fürsten von Anhalt und der Landstände um Unterschrift unter den neuen Familienvertrag – Vorwurf des fremden Fürstendienstes an Börstel – Eigenmächtigkeit der Regierung.</i>	
18. Dezember 1635.....	1655
<i>Korrespondenz – Unterzeichnung des Familienvertrages vom 15. April unter Protest und Vorbehalt – Abreise der auswärtigen Fürsten von Anhalt – Wirtschaftssachen.</i>	
19. Dezember 1635.....	1657
<i>Ertrunkene wegen Saalehochwasser – Schwierigkeiten mit der Kindtaufe – Aufforderung der Fürsten August und Ludwig zur vertragsgemäßen Änderung des Gebets – Kriegsfolgen – Ankunft des Wolfenbütteler Gesandten Friedrich Wilhelm Gans, des Fürsten Ludwig und seiner Gemahlin, dreier Fürstenkinder aus Plötzkau, des Obristen Dietrich von dem Werder und weiterer eingeladener Adliger – Korrespondenz.</i>	
20. Dezember 1635.....	1658
<i>Taufe der Tochter Eleonora Hedwig – Hochzeit von Stammer.</i>	
21. Dezember 1635.....	1659
<i>Brautpredigt – Korrespondenz – Neuigkeiten.</i>	
22. Dezember 1635.....	1660
<i>Meinungsverschiedenheiten wegen des geschlossenen Familienvertrages – Abreise des zuvor beschenkten Gans, des Fürsten Ludwig und seiner Gemahlin, des Obristen Werder und der meisten anderen Adligen.</i>	
23. Dezember 1635.....	1660
<i>Korrespondenz – Abreise von Bruder Friedrich nach Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Besuch durch Schwartzberger, der von die Saale überquerenden Soldaten berichtet – Eisgang auf derselben.</i>	

24. Dezember 1635.....	1662
<i>Verwaltungsaufgaben – Drohung des Pagen Rabe von Reithorn mit Selbsttötung nach seiner fürstlichen Bestrafung.</i>	
25. Dezember 1635.....	1662
<i>Anhörung zweier Predigten – Ankunft des Bediensteten Peter Agricola mit Geld aus Sachsen-Weimar – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Dezember 1635.....	1664
<i>Zweimaliger Kirchgang – Predigt zum Neujahrstag.</i>	
27. Dezember 1635.....	1664
<i>Kirchgang – Essen und Beratung mit Börstel und Milag – Übernahme der Gevatterschaft für Tochter Eleonora Hedwig durch Kaiser und Kaiserin.</i>	
28. Dezember 1635.....	1664
<i>Gespräch mit Schwartzberger.</i>	
29. Dezember 1635.....	1664
<i>Ankunft des Fürsten August und seiner Gemahlin mit drei Kindern als Beauftragte der kaiserlichen Gevatterschaft – Beratung mit Fürst August.</i>	
30. Dezember 1635.....	1665
<i>Träume – Gespräch mit Schwartzberger.</i>	
31. Dezember 1635.....	1665
<i>Beratung über Gernrode – Frei- und Entlassung des inhaftierten Pagen Reithorn – Anhörung der Predigt.</i>	
01. Januar 1636.....	1667
<i>Abendmahlsempfang und Anhörung zweier Predigten – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
02. Januar 1636.....	1667
<i>Korrespondenz – Gespräche mit Amtsträgern.</i>	
03. Januar 1636.....	1668
<i>Kirchgang – Korrespondenz.</i>	
04. Januar 1636.....	1668
<i>Gerichtsprozess gegen zwei Mörder – Ankunft des Rates Melchior Louis.</i>	
05. Januar 1636.....	1669
<i>Entsendung von Louis und dem Sekretär Thomas Benckendorf nach Leipzig – Abholung der Schwestern nach Köthen – Ausritt – Kriegsnachrichten.</i>	
06. Januar 1636.....	1669
<i>Anhörung zweier Predigten zum Dreikönigstag – Kriegsnachrichten – Vorstellung des neuen Hofmeisters Hermann Christian Stammer – Korrespondenz – Gespräch mit dem Hofprediger Andreas Winß – Sorge wegen Unruhe unter den Kursächsischen.</i>	
07. Januar 1636.....	1671

Betstunde mit den Schwestern – Gespräch mit dem Hofrat Georg Friedrich Schwartzberger – Gäste.

08. Januar 1636.....	1671
<i>Traum – Abfertigung von Amtsträgern – Brand der Bernburger Ziegelscheune oberhalb der Saale – Hinrichtung der beiden Mörder – Besuch durch Heinrich Friedrich von Einsiedel – Rückkehr des Kammerjunkers Hans Christian von Bila aus Ballenstedt.</i>	
09. Januar 1636.....	1672
<i>Kriegsnachrichten – Verletzung der landesfürstlichen Rechte beim Prozess gegen die beiden hingerichteten Mörder – Korrespondenz.</i>	
10. Januar 1636.....	1674
<i>Zweimaliger Kirchgang.</i>	
11. Januar 1636.....	1674
<i>Korrespondenz – Maßnahmen gegen Übergriffe kaiserlicher Soldaten auf Dorfbevölkerung – Annahme des Christian Friedrich von Einsiedel als Page.</i>	
12. Januar 1636.....	1674
<i>Entsendung von Bila nach Ballenstedt – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.</i>	
13. Januar 1636.....	1675
<i>Anhörung der Wochenpredigt – Beratung mit Deputierten der anderen Fürsten von Anhalt über den neuen Familienvertrag – Kriegsnachrichten – Ankunft von Bruder Friedrich – Entsendung des Bernburger Amtmanns Martin Schmidt nach Barby.</i>	
14. Januar 1636.....	1676
<i>Kriegsfolgen – Abreise des Bruders nach Köthen – Verteidigungsvorbereitungen des kursächsischen Hauptmanns Samuel Hille in Bernburg – Nachricht vom Anmarsch vier schwedischer Regimenter beiderseits der Saale – Hilfsgesuch der Gemahlin und Schwestern an den schwedischen Obristen Joachim Christoph von Moltke – Warnung an Christian II. wegen Gefährdung seiner Person – Flucht fast aller kursächsischen Soldaten aus Bernburg sowie Gefangennahme Hilles – Beratung mit Hans Ernst von Börstel, Stammer und Schwartzberger – Rückkehr von Bruder Friedrich und der ältesten Schwestern aus Köthen – Sorge um Louis und Benckendorf.</i>	
15. Januar 1636.....	1679
<i>Kriegsfolgen – Nachricht von gefährlichen Reden der schwedischen Offiziere über Christian II. – Wolf Heinrich von Baudissin soll durch Friedrich Wilhelm Vitzthum von Eckstedt als kursächsischer Generalleutnant ersetzt worden sein – Belohnung mehrerer schwedischer Offiziere für deren Verhinderung von Plünderungen und Zerstörungen – Stärke der schwedischen Militärpräsenz in und um Bernburg sowie Ankunft des Generalmajors Axel Lillie – Weitere Kriegsnachrichten – Ankunft von Louis in Ostrau – Ausplünderung des anhaltischen Gesamtrats Martin Milag – Gespräch mit Bodo von Bodenhausen.</i>	
16. Januar 1636.....	1681
<i>Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Ausplünderung und Krankheit des Hofmarschalls Burkhard von Erlach – Entschuldigung des aufs Schloss gebetenen schwedischen Obristleutnants Friedrich von Baur, nach dessen Warnung Christian II. gefangen genommen werden sollte – Einquartierung von einem Leutnant und 25 Musketieren auf dem Bernburger Schloss durch den schwedischen Generalleutnant Patrick Ruthven – Abreise verschiedener anhaltischer Amtsträger nach Dessau – Baur rät Christian II. vor gefährlichem Aufbruch ab – Vorschlag der Bestechung Ruthvens – Vorwurf an den Kommandanten von Calbe wegen dessen widerstandsloser Kapitulation gegenüber den Schweden.</i>	

17. Januar 1636.....	1683
<i>Anhörung der Predigt – Nachricht vom Befehl des schwedischen Feldmarschalls Johan Banér, man solle Herrschaft und Adel wie Feinde behandeln – Rückkehr von Ruthven nach Bernburg, von dem er 2000 Taler fordert – Bruder Friedrich erhält keinen Begleitschutz nach Harzgerode – Geschenk an Ruthven, der Christian II. an Banér verweist – Besuch durch Baur – Kriegsnachrichten aus der Umgebung.</i>	
18. Januar 1636.....	1684
<i>Abriss der Brücke über den Schlossgraben durch die Schweden – Korrespondenz – Schwedische Besetzung des Bernburger Schlosses durch 100 Mann unter dem Hauptmann Samuel Müller – Abfangen der Leipziger Post an Christian II. durch Ruthven – Streit zwischen Schwartzberger und Stammer – Nachtessen mit Baur und seinem Gefolge – Unzufriedenheit Ruthvens mit Bernburger Kontributionen – Befehl Banérs an Ruthven, sich auf dem Schloss einzuquartieren.</i>	
19. Januar 1636.....	1686
<i>Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Kontaktaufnahme der anderen Fürsten von Anhalt mit Banér – Banér in Calbe, wo der kursächsische Obrist Joachim von Mitzlaff durch die Schweden gefangen genommen wurde.</i>	
20. Januar 1636.....	1687
<i>Abschuss von Krähen – Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Schwedische Kavallerie überquert die Saale wegen Erwartung eines kursächsischen Angriffs – Ankunft von Banér, der den Obristen Mitzlaff als Verräter nach Schweden bringen lässt – Besuch durch den ehemaligen Kammerjunker Napiersky, der jetzt als Hauptmann in schwedischen Diensten steht.</i>	
21. Januar 1636.....	1690
<i>Vierter Geburtstag des Sohnes Erdmann Gideon – Abschiedsgeschenke an den schwedischen Leutnant Lützow und Hauptmann Müller, dessen Abzugsbefehl danach widerrufen wird – Kriegsfolgen – Abzug von Banér, der Christian II. und dessen Familie wegen der bevorstehenden Kämpfe zum Verlassen von Bernburg rät – Fürstin Eleonora Sophia lässt Banér durch Stammer um Verschonung bitten – Schutzbriefe Banérs für alle Fürsten von Anhalt bis auf Christian II. – Hauptmann Müller soll Schloss Bernburg gegenüber dem Feind unbedingt halten – Abschrift eines Befehls von Banér vom 17. Januar, der dem Obristen Jeswitzky die Städte Bernburg, Nienburg, Calbe und Staßfurt als Quartiere zuweist – Versorgung Müllers mit Munition – Obristleutnant Baur beschuldigt Amtmann Schmidt der Untreue.</i>	
22. Januar 1636.....	1693
<i>Traum – Umgang mit Träumen – Kriegsfolgen – Begnadigung eines zum Tode verurteilten Delinquenten – Gespräche mit Hauptmann Müller – Rückkehr von Stammer mit Kriegsnachrichten – Nachricht von Louis' und Benckendorfs Ankunft in Dessau – Beratung mit dem Präsidenten Heinrich von Börstel.</i>	
23. Januar 1636.....	1696
<i>Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Abendessen mit dem schwedischen Rittmeister Rotsack – Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau.</i>	
24. Januar 1636.....	1697
<i>Anhörung der Predigt – Beratungen mit Börstel und Pfau – Kriegsnachrichten – Vorsichtsmaßnahmen des Hauptmanns Müller.</i>	
25. Januar 1636.....	1697
<i>Entsendung Pfaus zu Banér durch Fürst August – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Januar 1636.....	1698

Abtransport des schwedischen Gepäcks nach Halle – Kriegsfolgen – Verstimmung Müllers wegen nicht hinreichender Versorgung mit Getränken – Befehl zur Rückholung des schwedischen Gepäcks nach Bernburg – Verteidigungsvorbereitungen von Müller.

27. Januar 1636..... 1698

Ankunft des Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder mit ungarischem Wein – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Hauptmann Müller erklärt, das Schloss auf Grund eines Befehls unbedingt halten zu müssen – Angst der Gemahlin.

28. Januar 1636..... 1699

Gestriger Sturm – Müller präsentiert schriftlichen Befehl von Banér – Kriegsfolgen – Verbrennung der Bernburger Saalebrücke durch die Schweden.

29. Januar 1636..... 1701

Kriegsnachrichten – Banér lässt Müller abermals mündlich die energische Verteidigung des Schlosses Bernburg befehlen – Abschrift des ersten Befehlsschreibens von Banér vom 27. Januar – Unmöglichkeit für Müller und seine Musketiere, das Schloss zu halten – Starker Wind – Beinaher Absturz der Zugbrücke in den Schlossgraben – Müller lehnt Übergabeverhandlungen ab – Kriegsfolgen – Gegen Abend erscheint der kursächsische Obrist Karl von Bose mit Soldaten vor dem Schloss, um Müller zur Kapitulation aufzufordern, wozu sich dieser nach anfänglichem Zögern unter bestimmten Bedingungen bereit erklärt – Nachricht von der Ankunft des Generalmajors Lillie mit vier schwedischen Kompanien – Gefährdung durch Müllers Soldaten, die vom Eulenspiegelturm des Schlosses während der Übergabeverhandlungen mit Bose auf die Kursächsischen feuerten.

30. Januar 1636..... 1705

Hauptmann Müller bleibt auf Schloss Bernburg – Christian II. rühmt die Bemühungen von Bose und des kursächsischen Obristleutnants Friedrich Unger sowie die Entschlossenheit und Tapferkeit Müllers – Zuneigung des kleinen Erdmann Gideon gegenüber Müller – Opfer des kursächsischen Zwischenfalls – Rat an Christian II., Banér und dem Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen wegen der Schonung des Bernburger Schlosses zu schreiben – Hilfsangebot von Lillie – Kriegsnachrichten – Müller soll Verstärkung und ein Schreiben Banérs erhalten – Banér rät Fürstin Eleonora Sophia schriftlich vom weiteren Aufenthalt auf dem Schloss ab, das für ihn sehr wichtig sei – Wetter von heute, gestern und vorgestern.

31. Januar 1636..... 1708

Anhörung der Predigt – Abfangung von Briefen Fürst Augusts an Bose – Abschrift des erneuten Haltebefehls von Banér an Müller – Besuch durch den schwedischen Hauptmann Heinrich Adolph von Lohausen, der Neues vom Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg berichtet – Mittagsgäste – Gerücht von schwedischer Verstärkung für Müller – Börstel lässt durch Stammer auf Banérs Unwillen zur Aufgabe des Schlosses hinweisen – Pfau wollte nicht zu Banér gehen – Ankunft Bilas mit Beschwerden aus den Ämtern Gernrode und Großalsleben.

01. Februar 1636..... 1711

Erneute Bemühung um Abzug der schwedischen Schlossbesatzung – Nachricht von der Abdankung des schwedischen Generalmajors James King – Wetter – Verhandlungen eines kurbrandenburgischen Trompeters mit dem schwedischen Feldmarschall Johan Banér – Mitteilung von Paul Ludwig, dass die schwedische Einquartierung auf Schloss Bernburg allein mit einem Groll Banérs gegenüber Christian II. zu erklären sei – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Verteidigungsvorbereitungen der Schweden in Bernburg.

02. Februar 1636..... 1712

Entsendung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila nach Ballenstedt – Besuch durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau, der wegen der Feindschaft Banérs zum Verlassen des Schlosses rät – Krankheit der Gemahlin sowie der Kinder Viktor Amadeus und Eleonora Hedwig – Verlegung weiterer schwedischer

Soldaten auf das Bernburger Schloss – Kriegsnachrichten – Fürst August sollte aus Sicherheitsgründen nicht in Plötzkau bleiben.

03. Februar 1636..... 1713
Weitere Verstärkung der schwedischen Besatzung auf dem Bernburger Schloss – Kriegsnachrichten – Trompeter vor dem Schloss – Abzug des schwedischen Generalmajors Axel Lillie aus der Stadt – Paul Ludwig soll im Auftrag des schwedischen Obristen Schafmann bei Christian II. ein Pferd kaufen – Brief des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen wegen der erbetenen Schonung Bernburgs – Der schwedische Hauptmann Samuel Müller verlangt Vorlage des kurfürstlichen Schreibens – Kriegsfolgen – Ratschlag von Müller, die Aufhebung der Schlossbesatzung über Lillie bei Banér zu betreiben.
04. Februar 1636..... 1715
Nunmehr 100 Mann schwedische Besatzung auf Schloss Bernburg – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Hauptmann Müller hält gute Disziplin unter der schwedischen Schlossbesatzung – Lillie missbilligt den Brief des Kurfürsten von Sachsen – Tod des früheren Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin an der Schwindsucht – Mitgefühl kursächsischer Offiziere – Reflexionen des Fürsten über gute Gelegenheiten in seinem Leben, die er bisher nicht zu nutzen vermochte.
05. Februar 1636..... 1717
Kriegsfolgen – Entsendung des Hofmeisters Hermann Christian Stammer zum sächsischen Kurfürsten – Verteidigungsvorbereitungen der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten.
06. Februar 1636..... 1718
Kriegsnachrichten – Bernburger Superintendent Konrad Reinhardt soll den Schweden predigen und das Abendmahl reichen – Kriegsfolgen – Hauptmann Müller hält Christian II. für zu kaisertreu – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Der schwedische Obrist Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg will nach Bernburg kommen.
07. Februar 1636..... 1719
Anhörung der Predigt – Verwaltungsaufgaben – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg und seine Offiziere – Hoffnung auf Abzug der schwedischen Schlossbesatzung – Ankunft dänischer Gesandter in der Stadt.
08. Februar 1636..... 1720
Weiterreise der dänischen Gesandten unter Leitung des Grafen Christian von Pentz, der den Fürsten gern gesprochen hätte – Streit zwischen August Ernst von Erlach und einem der herzoglichen Aufwärter – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Kriegsfolgen – Formfehler im Brief von Banér – Allgemeine Feindseligkeit gegenüber Calvinisten – Predigt und Abendmahl für die Schweden in der Marienkirche.
09. Februar 1636..... 1722
Kriegsfolgen – Streit unter den schwedischen Dragonern des Herzogs von Sachsen-Lauenburg in der Stadt – Korrespondenz – Erneute Entsendung Stammers zum sächsischen Kurfürsten.
10. Februar 1636..... 1722
Wirtschaftssachen – Hochmut des Hauptmanns Müller.
11. Februar 1636..... 1723
Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Essen allein mit der Gemahlin und den Schwestern – Hauptmann Müller will wenig hilfsbereite Fürsten ebenso bestrafen wie deren Untertanen – Müllers Leutnant scheint das Verhalten seines Hauptmanns abzulehnen – Gartenspaziergang und Abschuss von Krähen – Korrespondenz – Bericht von einem Aufruhr in Köthen – Kriegsnachrichten – Kummer des kleinen Erdmann Gideon.

12. Februar 1636.....	1725
<i>Kälte – Abschuss von Vögeln zum Zeitvertreib – Kriegsfolgen.</i>	
13. Februar 1636.....	1725
<i>Andacht der schwedischen Soldaten auf Schloss Bernburg – Kriegsfolgen – Rückkehr Stammers vom sächsischen Kurfürsten, der keine Neutralität akzeptieren will – Vakante hohe Offiziersränge in der kursächsischen Armee – Streit zwischen Stammer und Müller – Kurfürst von Sachsen erlässt erneut strenge Befehle, die den Kriegsdienst für fremde Mächte verbieten.</i>	
14. Februar 1636.....	1726
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Pfau, der zu Banér soll – Kriegsfolgen – Krankheit von Schwester Sybilla Elisabeth.</i>	
15. Februar 1636.....	1727
<i>Traum – Kriegsfolgen – Schwedische Einquartierungen in Bernburg – Erneuter Ratschlag von Banér, das Schloss zu verlassen – Hauptmann Müller lässt den Bernburger Amtmann Martin Schmidt in der Torstube einsperren – Grassierende Epidemie – Verteidigungsvorbereitungen der Schweden in Bernburg – Missmut Lillies – Kriegsnachrichten.</i>	
16. Februar 1636.....	1730
<i>Traum – Kriegsfolgen – Banér ist bereit, den Schlossberg zu räumen, wenn der Kurfürst von Sachsen seine Bedingungen erfüllt – Kriegsnachrichten – Bruder Friedrich verweigert dem Harzgeröder Pfarrer David Sachse die zugesagte Erhöhung der Besoldung.</i>	
17. Februar 1636.....	1731
<i>Lillie nimmt Einladung der Fürstin Eleonora Sophia aus Sicherheitsgründen nicht an – Anhörung der Predigt – Einquartierungen und andere Kriegsfolgen – Furcht der Schweden in Bernburg vor kursächsischem Angriff über die zugefrorene Saale – Vorbereitung der Reise zum Kurfürsten von Sachsen – Banér gewährt nur den anderen Fürsten von Anhalt Schutzbriefe.</i>	
18. Februar 1636.....	1732
<i>Austausch der schwedischen Besatzung in der Stadt – Schwedische Schlossbesatzung beansprucht mehr Platz – Gefangennahme des Quedlinburger Abgesandten Heinrich Julius von Wietersheim, weil er Banér um die Senkung der Kontributionsforderungen bitten wollte – Wachsamkeit der Schweden in Bernburg.</i>	
19. Februar 1636.....	1733
<i>Sturm – Reise nach Halle – Kursächsische Vorsichtsmaßnahmen vor Halle – Verzicht auf Anmeldung beim Kurfürsten von Sachsen noch an diesem Abend.</i>	
20. Februar 1636.....	1734
<i>Anhaltischer Gesamtrat Martin Milag trägt die Anliegen Christians II. hohen kursächsischen Amtsträgern und dem kaiserlichen Generalmajor Rudolph von Morzin vor – Besuch durch Morzin und den kursächsischen Generalleutnant Wolf Heinrich von Baudissin, dabei Kritik des Obristleutnants Johann Fabian von Ponickau gegenüber dem Fürsten – Entschuldigung gegenüber dem Kurfürsten von Sachsen.</i>	
21. Februar 1636.....	1735
<i>Abholung zum Kurfürsten von Sachsen – Audienz beim Kurfürsten – Kriegsfolgen – Heftiger Artilleriebeschuss auf vorbeiziehende schwedische Kavallerie und Infanterie – Kriegsnachrichten.</i>	
22. Februar 1636.....	1738

Anmeldung beim kursächsischen Hofmarschall Dietrich von Taube – Gruß von Baudissin – Rückkehr nach Bernburg – Anündigung eines kaiserlichen Geschenkes für die Gemahlin.

23. Februar 1636.....	1738
<i>Abholung der Post – Hauptmann Müller fordert noch mehr Schlossräume für seine kranken Soldaten – Besuch durch Pfau – Tod der Gemahlin von Banér – Pfau soll sich weiterhin um Ausquartierung der schwedischen Schlossbesatzung bemühen – Präsident Heinrich von Börstel empfiehlt Wegzug des Fürsten – Korrespondenz – Reaktion der Schweden in Bernburg auf Anmarsch kaiserlicher Truppen.</i>	
24. Februar 1636.....	1740
<i>Entschuldigung des Hauptmanns Müller – Dreiunddreißigster Geburtstag der Gemahlin – Wirtschaftssachen.</i>	
25. Februar 1636.....	1740
<i>Anhörung der Predigt – Abraten von Börstel vom Eintritt in kursächsische Kriegsdienste – Kriegsnachrichten – Hauptmann Müller bestraft ungehorsamen schwedischen Gefreiten mit Spießrutenlauf.</i>	
26. Februar 1636.....	1741
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Banér stellt schwedische Räumung des Schlosses Bernburg in Aussicht – Kriegsnachrichten – Mittellosigkeit der Grafen von Barby.</i>	
27. Februar 1636.....	1743
<i>Gespräche mit dem Rat Georg Friedrich Schwarzenberger und dem Hofmeister Stammer – Gartenspaziergang – Stärke der schwedischen Stadtbesatzung.</i>	
28. Februar 1636.....	1743
<i>Traum – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Erkrankung von Schwester Sibylla Elisabeth – Fahrt nach Köthen – Brand in Kleinwülknitz.</i>	
29. Februar 1636.....	1745
<i>Weiterreise nach Dessau – Unsicherheit in der Umgebung.</i>	
01. März 1636.....	1746
<i>Besichtigung der Dessauer Gärten – Anhörung der Predigt und Teilnahme am Abendgebet – Administratives – Besuch bei Mitgliedern der fürstlichen Familie.</i>	
02. März 1636.....	1746
<i>Reise nach Köthen – Personalangelegenheiten – Kriegsnachrichten – Nachmittags Weiterfahrt nach Bernburg – Reisebegleiter.</i>	
03. März 1636.....	1747
<i>Unruhe unter der schwedischen Stadtbesatzung wegen des Vorrückens kursächsischer Truppen – Der schwedische Obrist Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg lässt sich deshalb entschuldigen – Wirtschaftssachen – Abreise des fürstlichen Leibarztes Dr. Johann Konrad Rhumel nach Plötzkau – Kriegsfolgen.</i>	
04. März 1636.....	1748
<i>Gestrige Gefechte zwischen kursächsischen und schwedischen Truppen südlich von Bernburg – Flucht der schwedischen Offiziersfrauen aus Bernburg – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten aus der Umgebung – Präsident Heinrich von Börstel möchte sich im Schloss in Sicherheit bringen – Brände um Merseburg, Lauchstädt und Schafstädt.</i>	

05. März 1636.....	1749
<i>Kriegsnachrichten aus der Umgebung – Abzug des schwedischen Obristen Otto Schulmann aus Bernburg – Börstel kommt aufs Schloss – Hauptmann Samuel Müller erwartet Befehle für seine schwedische Schlossbesatzung – Beratung mit Börstel und dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Misstrauen Müllers gegenüber dem Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Abfertigung von Milag und Röder.</i>	
06. März 1636.....	1751
<i>Kriegsnachrichten aus der Umgebung – Anhörung der Predigt – Abschrift eines Durchhaltebefehls von Feldmarschall Johan Banér an den schwedischen Hauptmann Müller vom 5. März – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg.</i>	
07. März 1636.....	1753
<i>Entsendung des Hofmeisters Hermann Christian Stammer zu Banér – Gestrige Mitteilung von Banér – Essensgäste – Korrespondenz – Schwere Erkrankung des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow – Börstel berichtet von der besonderen Abneigung Banérs gegenüber den Fürsten Christian II. und Ludwig.</i>	
08. März 1636.....	1754
<i>Essensgäste – Erneute Verstärkung der schwedischen Besatzung auf Schloss Bernburg – Abreise von Melchior Louis nach Aschersleben – Beratung mit Börstel – Ausbreitung des Fleckfiebers in Bernburg.</i>	
09. März 1636.....	1755
<i>Hauptmann Müller stellt Wachposten in der Tafelstube auf – Kriegsfolgen – Beratung mit Börstel – Hoffnung auf Befreiung von den Feinden, dazu biblischer Vergleich mit König David – Gespräch mit dem Hofrat Georg Friedrich Schwardzenberger – Stärke der schwedischen Schlossbesatzung.</i>	
10. März 1636.....	1756
<i>Anhörung der ersten Passionspredigt – Kriegsnachrichten aus der Umgebung – Essensgäste – Feuer dies- und jenseits der Saale – Kriegsfolgen – Spaziergang im Garten – Entschluss auf den Rat Börstels, die Schwestern nach Mecklenburg zu schicken – Rückkehr von Röder – Korrespondenz.</i>	
11. März 1636.....	1757
<i>Traum – Rückkehr Stammers von Banér – Kriegsfolgen – Beratung mit Börstel und Beschluss, das Schloss zu verlassen – Erkundigung des schwedischen Rittmeisters Materzowsky nach Begleitschutz für die Schwestern – Belagerung des Schlosses durch acht kursächsische Regimenter unter dem Generalmajor Sigmund von Wolffersdorff – Vergebliche Übergabeverhandlungen – Hinweis für künftige Leser des Tagebucheintrags – Hauptmann Müller gestattet der fürstlichen Familie nur den Abzug zu Fuß und ohne Gepäck – Persönlicher Vermittlungsversuch zwischen Müller und Wolffersdorff – Gespräch mit Müller, um diesen zur kampflosen Übergabe des Schlosses zu bewegen – Abbruch aller Verhandlungen und erste Schusswechsel – Heftiges Feuergefecht – Kampfbereitschaft Müllers – Eindringen kursächsischer Soldaten in das Schloss – Verwundung von Bediensteten – Bedrohung des Fürsten – Obristleutnant Lorenz Naumann stellt sich schützend vor die fürstliche Familie – Plünderung des Schlosses, die fünf kursächsische Offiziere einzudämmen versuchen – Eintreffen von Wolffersdorff, welcher seine wütenden Soldaten nur schwer disziplinieren kann – Menschliche und materielle Opfer der Kampfhandlungen – Rachegefühle des kaiserlichen Offiziers Thomas Gall de Burgo wegen der Verwundung seines Bruders, des Obristen William Gall de Burgo – Fortsetzung der Plünderungen durch die Soldaten trotz aller Gegenmaßnahmen der anwesenden Offiziere – Abzug von Wolffersdorff, der Naumann mit einer kursächsischen Schlossbesatzung von 400 Dragonern zurücklässt.</i>	
12. März 1636.....	1765

Besuch bei Wolffersdorff – Besichtigung der Schäden im Schloss – Abschied von Naumann und gefährliche Fahrt nach Köthen unter dem Geleit des kursächsischen Obristwachtmeisters Ernst von Zanthier.

13. März 1636..... 1766
Entschluss zur Flucht nach Mecklenburg und Holstein – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Weiterreise nach Dessau – Börstel, der Bernburger Hofmarschall Burkhard von Erlach und Stammer bleiben in Köthen – Freundliche Aufnahme in Dessau.
14. März 1636..... 1767
Abschied von Zanthier – Beratung mit Fürst Johann Kasimir, der Zerbst als Zufluchtstätte empfiehlt – Schwester Anna Sophia kehrt mit Zanthier nach Köthen zurück.
15. März 1636..... 1767
Kirchgang – Abendgebet – Entlassung zahlreicher Bediensteter – Spaziergang und Gespräch mit Fürst Johann Kasimir – Kriegsfolgen und Gegenmaßnahmen.
16. März 1636..... 1768
Reisevorbereitungen – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Betstunde – Fürst Johann Kasimir rät von anderen Fluchtzielen als Zerbst ab – Nachricht vom Tod der Herzogin Barbara Sophia von Württemberg.
17. März 1636..... 1769
Anhörung der Predigt – Gespräche mit Dessauer Amtsträgern – Abschied von Fürst Johann Kasimir und seiner Familie – Reise nach Zerbst – Kriegsfolgen – Einige kursächsische Musketiere wollten Christian II. bei der Erstürmung des Schlosses Bernburg angeblich töten, wenn sie zu ihm vorgedrungen wären – Göttliche Strafe für einen Obristen, der schlecht über das fürstliche Frauenzimmer gesprochen haben soll.
18. März 1636..... 1771
Kriegsfolgen – Dankbarkeit für göttliche Errettung aus dem Sturm auf das Bernburger Schloss – Abfertigung des Dessauer Begleitschutzes – Besuche durch Zerbster Amtsträger – Kriegsfolgen – Mittagsgäste – Abschrift einer kritischen Stellungnahme der Zerbster Vormundschaftsregierung gegen den am 15. April 1635 ausgehandelten und durch Christian II. erst im Dezember unter Protest unterzeichneten neuen Familienvertrag der Fürsten von Anhalt, welche die beschnittenen Herrschaftsrechte des unmündigen Prinzen Johann, die Revision der Landes- und Kanzleiordnung, die Rechtsprechung, das Kirchenregiment und die Finanzierung des gesamtanhaltischen Gymnasiums berührt.
19. März 1636..... 1795
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Mittagsgäste – Spaziergang – Mit dem Aufenthalt in Zerbst verbundene Gefahr – Kriegsnachrichten – Geflügelgeschenk des Amtshauptmanns Joachim Christian von Metzsch.
20. März 1636..... 1796
Kriegsfolgen – Verbleib und Verkauf von Teilen der Bernburger Kriegsbeute – Anhörung zweier Predigten – Mittagsgäste – Korrespondenz der Gemahlin.
21. März 1636..... 1797
Spaziergang mit der Gemahlin – Kriegsnachrichten – Mittagsgäste – Wirtschaftssachen – Beratung mit dem Zerbster Kanzler Johann Sturm – Bleiben in Zerbst zu gefährlich.
22. März 1636..... 1798
Gespenster und Schlaflosigkeit – Korrespondenz – Gespräch mit dem Arzt und Gymnasialprofessor Daniel Ludwig – Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Kein Passbrief des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen.

23. März 1636.....	1800
<i>Entschuldigung auf Einladung zu einer fürstlichen Zusammenkunft nach Dessau – Kriegsnachrichten aus der Umgebung – Ausfall oder Verschiebung des Dessauer Fürstentreffens – Gespräche mit Metzsch, dem früheren Bürgermeister Peter von Jena und einem abgedankten Major Müller – Spaziergang mit der Gemahlin und den Schwestern – Betstunde – Korrespondenz – Biberjagd – Ankunft des kurbrandenburgischen Leutnants Wolf Albrecht von Goldacker, der die Schwestern abholen soll – Entschluss, die Schwestern zu begleiten und Vorbereitungen zur Reise – Ausgehandelte Rückkehr der Schweden auf Schloss Bernburg.</i>	
24. März 1636.....	1802
<i>Reise nach Brandenburg an der Havel – Anmeldung beim Dompropst Hans Heinrich von Bredow – Korrespondenz.</i>	
25. März 1636.....	1803
<i>Zweimaliger Kirchgang – Bekanntschaft mit dem Dompropst Bredow, Wolfgang von Plotho und dem ältesten Domherrn Wichard Erdmann von Bredow – Spazierfahrt.</i>	
26. März 1636.....	1803
<i>Weiterreise nach Spandau – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	
27. März 1636.....	1804
<i>Rückkehr eines verloren geglaubten Lakaien – Abwesenheit des Obristen und Spandauer Festungskommandanten Konrad Alexander Magnus von Burgsdorff – Besichtigung der Festung – Mittagsgäste – Weiterfahrt nach Berlin – Empfang durch die kurfürstliche Familie – Korrespondenz – Anwesenheit des Geheimen Rates Graf Adam von Schwarzenberg und des Obristen Burgsdorff.</i>	
28. März 1636.....	1806
<i>Abfertigung des Zerbster Begleitschutzes – Besuch durch Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg – Besuche bei der Kurfürstin Elisabeth Charlotte von Brandenburg und verwitweten Kurfürstin Louise Juliana von der Pfalz – Abendgebet – Nachricht vom Tod Stammers – Kriegsfolgen.</i>	
29. März 1636.....	1806
<i>Jagd mit dem Kurfürsten von Brandenburg – Abreise des Kurfürsten nach Peitz – Krankheit des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow – Gespräch mit dem Grafen von Schwarzenberg – Nachtessen mit der Gemahlin, beiden Kurfürstinnen und Schwarzenberg.</i>	
30. März 1636.....	1807
<i>Besuch beim Grafen von Schwarzenberg, der Hoffnung auf eine Johanniterkomturei weckt – Essen mit beiden Kurfürstinnen – Nachricht von der Konversion des Duc Frédéric Maurice de Bouillon – Anschein der Hilfsbereitschaft Schwarzenbergs – Anhörung einer Leichenpredigt – Besichtigung des Bildes von einem Hirsch mit 40 Enden – Gemahlin lässt sich porträtieren – Gespräche im Frauenzimmer – Missverständnisse zwischen Frankreich und dem Kurfürsten von Brandenburg wegen Annahme des Prager Friedens.</i>	
31. März 1636.....	1809
<i>Regen – Anhörung der Predigt – Besuche durch den Kanzler Sigismund von Götze, den Rat Levin von dem Knesebeck und den böhmischen Freiherrn Johann Brzetislaw Mislick von Hirschhof – Gespräche mit beiden Kurfürstinnen, Schwarzenberg und Mislick.</i>	
01. April 1636.....	1811

Gartenspaziergang – Besuch mit Kurfürstin Elisabeth Charlotte von Brandenburg und der verwitweten Kurfürstin Louise Juliana von der Pfalz sowie deren Frauenzimmer im Garten des Rats Levin von dem Knesebeck.

02. April 1636.....	1811
<i>Korrespondenz – Spazierfahrt und Hetzjagd mit der Kurfürstin von Brandenburg – Besichtigung des Stalls – Nachricht vom Tod des Kutschers Jorcko nach der Erstürmung des Bernburger Schlosses – Kriegsnachrichten.</i>	
03. April 1636.....	1812
<i>Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Gespräche mit Knesebeck und dem Geheimen Rat Graf Adam von Schwarzenberg.</i>	
04. April 1636.....	1813
<i>Besuch beim Grafen von Schwarzenberg – Gartenspaziergang – Essen bei der Hofmarschallin Katharina von Waldow – Kriegsnachrichten.</i>	
05. April 1636.....	1813
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch den böhmischen Freiherrn Johann Brzetislaw Mislick von Hirschhof – Gutachten von den Theologen der Universität Helmstedt zum Prager Frieden – Abschied von der alten Kurfürstin von der Pfalz.</i>	
06. April 1636.....	1814
<i>Kriegsnachrichten – Abschied von der Kurfürstin von Brandenburg – Reise nach Liebenwalde – Entschuldigung des Grafen von Schwarzenberg wegen versäumter Verabschiedung – Mitreisende – Berliner Verstimmung wegen Aufbruch Christians II. an einem wichtigen Bettag.</i>	
07. April 1636.....	1815
<i>Warten auf Pferde – Beunruhigung wegen Anmarsch des schwedischen Feldmarschalls Johan Banér – Abschiedsgeschenke für kurbrandenburgische Begleiter – Gespräche mit weiteren Reisebegleitern – Der kurbrandenburgische Rittmeister Pierre de La Cave rät von Rückkehr nach Berlin ab – Entsendung eines berittenen Soldaten nach Mecklenburg – Raben – Wind.</i>	
08. April 1636.....	1816
<i>Nachricht vom Verbleib der versprochenen Pferde aus Mecklenburg – Entfernung von Fürstenberg und Wittstock – Flucht des Lakaien Philipp Kersten aus der schwedischen Gefangenschaft – Vorbereitungen zur Weiterreise – Weiterfahrt nach Zehdenick – Gefahr für die mecklenburgischen Pferde durch heranrückende kaiserliche Soldaten – Grassierendes Fleckfieber.</i>	
09. April 1636.....	1817
<i>Korrespondenz – Besichtigung des Klosters Zehdenick – Ankunft der mecklenburgischen Pferde und Weiterreise nach Fürstenberg – Unterwegs erfolgreich abgewehrter Reiterüberfall.</i>	
10. April 1636.....	1818
<i>Zweimaliger Kirchgang – Zeitvertreib – Kriegsnachrichten – Nachricht vom schlechten Gesundheitszustand des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow.</i>	
11. April 1636.....	1819
<i>Weiterfahrt nach Strelitz – Umherstreifende schwedische Spähtrups.</i>	
12. April 1636.....	1819

Weiterreise nach Waren – Abschied von zwei mecklenburgischen Amtshauptmännern – Schwedische Soldaten in Waren.

13. April 1636..... 1820
Weiterfahrt nach Güstrow – Empfang durch die herzogliche Familie.
14. April 1636..... 1820
Kirchgang – Krankheit des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow – Gartenspaziergang mit dem Hofmeister Olof von der Lancken – Wegzug von La Cave – Besuch beim Herzog.
15. April 1636..... 1821
Traum – Anhörung der Predigt – Krankheit des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow.
16. April 1636..... 1822
Morgengebet – Korrespondenz – Anhörung der Vorbereitungspredigt zum Abendmahl – Keine Besserung des herzoglichen Gesundheitszustandes.
17. April 1636..... 1822
Anhörung der Predigt und Abendmahlsempfang zu Ostern – Erneuter Kirchgang – Krankheit des Herzogs.
18. April 1636..... 1822
Anhörung zweier Predigten zum Ostermontag – Kriegsnachrichten – Zeitvertreib.
19. April 1636..... 1823
Rückkehr von La Cave – Anhörung der Predigt – Zeitvertreib und Abschied vom Herzog von Mecklenburg-Güstrow – Herzogliches Geschenk einer Kutsche mit Pferden – Abschied von der Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow, den Schwestern Sibylla Elisabeth, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde, der Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg-Güstrow und von Güstrower Höflingen – Abschiedsgeschenke für höfische Amtsträger.
20. April 1636..... 1824
Reise nach Schwerin – Empfang durch Herzog Adolph Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin – Abfertigung des Lakaien Stoffel.
21. April 1636..... 1824
Besichtigung der herzoglichen Residenz – Zeitvertreib.
22. April 1636..... 1824
Abschied und Weiterfahrt nach Rehna.
23. April 1636..... 1825
Gespräch mit der Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg-Schwerin – Weiterreise nach Ahrensböök – Empfang durch Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Korrespondenz.
24. April 1636..... 1826
Kirchgang – Besprechung mit dem Herzog.
25. April 1636..... 1826
Abschied von La Cave – Zeitvertreib.
26. April 1636..... 1826
Ausfahrt des Herzogs nach Plön.

27. April 1636.....	1827
<i>Unwohlsein der Gemahlin – Anhörung der Predigt – Sturm – Spaziergang mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Nachricht vom Tod des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
28. April 1636.....	1828
<i>Vorbereitungen zur Trauer um den verstorbenen Herzog von Mecklenburg-Güstrow – Zeitvertreib – Abschied von der Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg.</i>	
29. April 1636.....	1828
<i>Abreise der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg nach Rethwisch – Korrespondenz – Spazierfahrt mit der Gemahlin und dem herzoglichen Ehepaar.</i>	
30. April 1636.....	1828
<i>Gespräche über die böhmischen Ereignisse – Korrespondenz.</i>	
01. Mai 1636.....	1830
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz.</i>	
02. Mai 1636.....	1830
<i>Zeitvertreib – Ankunft des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz.</i>	
03. Mai 1636.....	1830
<i>Zeitvertreib – Ankunft des Herzogs Johann von Schleswig-Holstein-Gottorf.</i>	
04. Mai 1636.....	1831
<i>Anhörung der Predigt – Zeitvertreib.</i>	
05. Mai 1636.....	1831
<i>Heftiger Streit mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg beim Trinkgelage.</i>	
06. Mai 1636.....	1831
<i>Abreise der beiden auswärtigen Herzöge – Krankheit des Sohnes Viktor Amadeus – Rückschau auf gestrigen gefährlichen Streit mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten.</i>	
07. Mai 1636.....	1832
<i>Gespräch mit einem Dr. Silvestrus und Spaziergänge.</i>	
08. Mai 1636.....	1832
<i>Kirchgang – Abreise des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Spaziergänge.</i>	
09. Mai 1636.....	1832
<i>Traum – Verstimmtheit – Kuckucksruf als Vorzeichen – Reisevorbereitungen – Gespräch mit dem Hofmeister Georg von der Goltz.</i>	
10. Mai 1636.....	1833
<i>Nachricht vom schlechten Zustand des Fürstentums Anhalt – Korrespondenz – Gespräch mit einem Dr. Vester – Spaziergang.</i>	
11. Mai 1636.....	1834

Kirchgang – Kriegsnachrichten – Reisevorbereitungen – Korrespondenz.

12. Mai 1636.....	1834
<i>Reise nach Rehna – Unterwegs Begegnung mit dem früheren schwedischen Generalmajor Johann Georg aus dem Winkel – Gastfreundschaft der Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg-Schwerin.</i>	
13. Mai 1636.....	1835
<i>Betstunde – Abschied von der Herzogin – Aufwartung durch deren Kammerjunker Grabow – Weiterfahrt nach Schwerin – Anwesenheit des abgedankten schwedischen Generalmajors Wilhelm von Lohausen beim Abendessen – Korrespondenz.</i>	
14. Mai 1636.....	1835
<i>Weiterreise nach Neustadt.</i>	
15. Mai 1636.....	1836
<i>Besuch durch den mecklenburgischen Amtshauptmann Koppelow – Abschied vom Schweriner Begleitschutz – Weiterfahrt nach Perleberg – Gastmahl beim schwedischen Obristen Johann Arndt von Goltstein – Korrespondenz.</i>	
16. Mai 1636.....	1836
<i>Weiterreise nach Sandau – Bei Werben Bewirtung durch schwedische Offiziere auf Befehl Banérs – Gespräch mit dem Obristen Christoph Heinrich von der Goltz – Missverständnis mit dem Obristleutnant Berkowsky – Überredung eines Trompeters von Banér zur Reisebegleitung.</i>	
17. Mai 1636.....	1837
<i>Weiterfahrt nach Burg – Gefahren auf der Reise – Gastfreundschaft des kaiserlichen Obristleutnants Hans Georg von Madlo – Kriegsnachrichten.</i>	
18. Mai 1636.....	1839
<i>Weiterreise nach Zerbst – Stärke der dortigen kaiserlichen Besatzung – Gespräche mit Zerbster Amtsträgern – Nachricht vom Tod des Dessauer Rats Tobias Hübner – Korrespondenz – Nachricht vom Ableben des Grafen Michael Adolph von Althan und der Gräfin Maria von Mansfeld – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Übergabe der Zerbster Torschlüssel im Auftrag des kommandierenden kaiserlichen Obristwachtmeiser.</i>	
19. Mai 1636.....	1840
<i>Kriegsfolgen – Grassierendes Fleckfieber in mehreren anhaltischen Städten – Besuch durch den Obristwachtmeister – Kriegsnachrichten – Weiterfahrt nach Dessau – Neuigkeiten aus Anhalt.</i>	
20. Mai 1636.....	1841
<i>Korrespondenz – Weiterreise nach Köthen.</i>	
21. Mai 1636.....	1841
<i>Weiterfahrt mit Schwester Anna Sophia nach Bernburg – Begegnung mit einem Streifkorps.</i>	
22. Mai 1636.....	1842
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Fahrt von Schwester Anna Sophia nach Plötzkau und wieder zurück nach Bernburg – Beratung mit dem Präsidenten Heinrich von Börstel und dem Hofrat Georg Friedrich Schwartzenberger.</i>	
23. Mai 1636.....	1844

Reise nach Dessau zu einer Zusammenkunft der Fürsten von Anhalt – Begrüßung durch Fürst Georg Aribert und Prinz Johann Georg – Korrespondenz.

24. Mai 1636.....	1845
<i>Schwermut des Fürsten Johann Kasimir – Beratung mit den Fürsten August, Ludwig und Georg Aribert über Abwendung kursächsischer Kriegszumutungen und geeignete Maßnahmen nach der Plünderung des Bernburger Schlosses – Abendgebet.</i>	
25. Mai 1636.....	1847
<i>Verhandlungen mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Georg Aribert über Wirtschaftssachen und den am 15. April 1635 ausgehandelten neuen Familienvertrag – Rückreise nach Bernburg – Unterwegs Begegnung mit einem Streifkorps – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Mai 1636.....	1851
<i>Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt – Beratung über Konsequenzen aus dem Ruin des Landes – Korrespondenz – Inspektion der Befestigungsanlagen des Schlosses Bernburg – Gartenspaziergang – Regen – Blutroter Sonnenuntergang – Begräbnis des Amtsschreibers David Tappe.</i>	
27. Mai 1636.....	1853
<i>Korrespondenz – Gespräch mit Schwartzberger – Beratung von Wirtschaftssachen.</i>	
28. Mai 1636.....	1855
<i>Inspektion der Hauskammer – Administratives – Einladung des Herzogs Adolph Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin zur Beisetzung des verstorbenen Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow, gegen dessen letzten Willen er als Vormund für den dreijährigen Erben Gustav Adolph auftritt.</i>	
29. Mai 1636.....	1855
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Mittagsgäste.</i>	
30. Mai 1636.....	1856
<i>Gespräch mit dem Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt – Reise nach Halle – Mitreisende.</i>	
31. Mai 1636.....	1857
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Übernahme eines neuen Kammerdieners aus Dessau – Kriegsnachrichten – Durch das grassierende Fleckfieber entvölkerte Dörfer – Gespräch mit dem Leipziger Juwelier Kaspar Bose d. Ä. – Gewitter – Korrespondenz – Administratives.</i>	
01. Juni 1636.....	1859
<i>Aufbruch nach Weimar – Reise bis Naumburg – Kursächsischer Begleitschutz – Unterwegs Besichtigung des Schlachtfeldes von Lützen.</i>	
02. Juni 1636.....	1859
<i>Weiterfahrt nach Weimar – Unterwegs Begegnung mit einem Streifkorps – Empfang durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar.</i>	
03. Juni 1636.....	1860
<i>Korrespondenz – Abfertigung des Begleitschutzes – Gespräch und Jagd mit Herzog Wilhelm IV. – Söhne des Herzogs – Begegnung mit Herzog Ernst I. von Sachsen-Weimar – Gespräch mit dem Obristen Jaroslaus Wolf von Steinbach – Musik beim Essen – Besichtigung herzoglicher Gläser.</i>	
04. Juni 1636.....	1861

Gartenspaziergang sowie Besichtigung der Drechselstube und Wunderkammer von Herzog Wilhelm IV. – Anhörung der Predigt – Besuch durch Herzog Albrecht von Sachsen-Weimar – Nachricht von einem Attentat auf König Wladyslaw IV. von Polen – Fortwährende Schwangerschaften der Plötzkauer Hofmeisterin Mackwitz.

05. Juni 1636.....	1861
<i>Zweimaliger Kirchgang zu Pfingsten – Gartenspaziergang mit Herzog Wilhelm IV. – Hilfsangebote durch alle drei Herzöge von Sachsen-Weimar – Anwesenheit des hennebergischen Oberaufsehers Ludwig Ernst von Marschall – Besichtigung leichter Feldgeschütze – Besuch beim Hofmaler Christian Richter.</i>	
06. Juni 1636.....	1862
<i>Zweimaliger Kirchgang – Mittagsgäste – Verhandlung mit allen drei Herzögen über ausstehende Geldforderungen – Besuch durch den Rat Georg Frantzke, der eine Einladung der Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt überbringt – Korrespondenz – Abendessen bei Herzog Albrecht und dessen Gemahlin Dorothea.</i>	
07. Juni 1636.....	1863
<i>Kirchgang – Gespräch mit Marschall – Reise nach Kranichfeld, dort Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
08. Juni 1636.....	1863
<i>Nachricht von der Geburt der Herzogin Wilhelmina Eleonora von Sachsen-Weimar – Gespräch mit der Gräfin.</i>	
09. Juni 1636.....	1864
<i>Ausfahrt mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt nach Arnstadt – Besichtigung von Schloss und Garten – Besuch bei Graf Günther XLII. von Schwarzburg-Sondershausen – Rückkehr nach Kranichfeld – Korrespondenz – Besichtigung des gräflichen Gartens in Kranichfeld.</i>	
10. Juni 1636.....	1865
<i>Betstunde – Rückfahrt mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt nach Weimar – Erneuter Empfang durch Herzog Wilhelm IV..</i>	
11. Juni 1636.....	1865
<i>Abendgebet – Schießübungen mit der Armbrust – Gespräche mit der Gräfin.</i>	
12. Juni 1636.....	1865
<i>Zweimaliger Kirchgang – Vogelschießen – Lehenskonflikte der Herzöge von Sachsen-Weimar.</i>	
13. Juni 1636.....	1866
<i>Betstunde – Teilnahme mit den drei Herzögen von Sachsen-Weimar, der Prinzessin Kunigunde Juliana von Anhalt-Dessau und der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt an der Hochzeit des Hofarztes Martin Gebler – Besichtigung des Vorwerks Lützendorf mit Herzog Ernst I. und der Gräfin – Vogelschießen.</i>	
14. Juni 1636.....	1867
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Gespräche mit Herzog Wilhelm IV. und der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Komödie und Schlossbesichtigung – Abends erneut zu Gast bei Gebler.</i>	
15. Juni 1636.....	1868
<i>Zeitvertreib – Betstunde – Abendessen bei Herzog Ernst I..</i>	
16. Juni 1636.....	1868

Abreise der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt nach Kranichfeld – Gespräch mit Herzog Wilhelm IV. – Anwesenheit des Veit Ludwig von Hutten – Gespräch mit den Herzögen Albrecht und Ernst I. über Bezahlung ihrer Schulden – Abendessen mit den drei Herzögen von Sachsen-Weimar und weiteren Personen.

17. Juni 1636.....	1869
<i>Anhörung zweier Predigten – Zeitvertreib – Abreise von Herzog Ernst I.</i>	
18. Juni 1636.....	1870
<i>Fahrt nach Erfurt – Besichtigung der Stadtbefestigung – Besteigung des Domturms – Kriegsnachrichten – Rückkehr nach Weimar – Wundersame Pfütze in Nohra – Wilder Birnbaum – Prophezeiung von einer Schlacht bei Nohra.</i>	
19. Juni 1636.....	1872
<i>Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Betstunde – Zeitvertreib.</i>	
20. Juni 1636.....	1872
<i>Zweimalige Betstunde – Vergleich mit den drei Herzögen von Sachsen-Weimar über die fürstliche Geldforderung – Abschied.</i>	
21. Juni 1636.....	1873
<i>Reise nach Weißenfels – Unterwegs Besichtigung der kursächsischen Landesschule im ehemaligen Kloster Schulpforte – Besuch durch den Weißenfelser Amtshauptmann Rudolph von Dieskau – Reisebegleitung durch den sächsisch-weimarischen Kammerjunker Rex – Kriegsnachrichten.</i>	
22. Juni 1636.....	1874
<i>Abschiedsgeschenke an zwei Weimarer Reisebegleiter – Weiterfahrt nach Halle – Besuch durch den Hallenser Komponisten und Organisten Samuel Scheidt – Gäste zum Nachtessen.</i>	
23. Juni 1636.....	1875
<i>Weiterfahrt nach Bernburg – Unterwegs Begegnung mit zwei Streifkorps – Gespräche mit verschiedenen Amtsträgern und dem in Bernburg einquartierten kursächsischen Obristen Wilhelm von der Brink – Korrespondenz – Tod des Diakons Christoph Ludwig und des alten Landrichters – Abzug des kaiserlichen General-Feldzeugmeisters Rudolph von Morzin aus Bernburg.</i>	
24. Juni 1636.....	1876
<i>Besuch durch August Ernst von Erlach – Administratives – Beratung der nächsten Reisepläne – Bürgermeister Andreas Orlaub d. J. und Ratskämmerer Joachim Doering klagen dem Fürsten die große Not der Stadt Bernburg – Korrespondenz.</i>	
25. Juni 1636.....	1877
<i>Gespräche mit dem Hofrat Georg Friedrich Schwarzenberger – Besichtigung der Rüstkammer und anderer verwüsteter Räume des Schlosses Bernburg – Essensgäste – Besuch des Lustgartens – Administratives – Inspektion des verwüsteten Vorwerks Zepzig – Kriegsfolgen.</i>	
26. Juni 1636.....	1878
<i>Kirchgang – Korrespondenz – Mittagsgäste.</i>	
27. Juni 1636.....	1878
<i>Reisevorbereitungen – Medizinische Behandlung einer Verletzung – Abfertigung mehrerer Bediensteter – Korrespondenz – Beratung mit dem Präsidenten Heinrich von Börstel sowie Abschied von diesem, dem Hofmarschall Burkhard von Erlach und dem Sekretär Paul Ludwig – Kampfhandlungen in der Umgebung – Hoffnung auf göttlichen Beistand.</i>	

28. Juni 1636.....	1879
<i>Reise nach Halle – Gespräch mit dem Obristen Brink – Melchior Siber als Mittagsgast – Besichtigung des Gartens von Stadtkämmerer Volkhard Grebe – Kriegsnachrichten – Abfertigung des Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder und des Pagen Brandt – Administratives – Siber auch als Abendgast.</i>	
29. Juni 1636.....	1880
<i>Weiterfahrt nach Naumburg – Franz von Trotha als Mitreisender – Unsicherheit des Weges – Besuch durch einen Aufwärter der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Größe und Einkünfte des Erzstifts Magdeburg – Anzahl der Lehenspferde der Kurfürstentümer Brandenburg und Sachsen – Einkünfte der Hochstifte Merseburg und Halberstadt – Einkünfte des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen und des Herzogs August d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel – Gespräch mit dem Leipziger Handelsmann Johann Joachim Göring – Beginn der Naumburger Peter-Pauls-Messe.</i>	
30. Juni 1636.....	1882
<i>Besuch durch den Hamburger Kaufmann Hein Sillem – Ankunft des ehemaligen Pagen Karl Heinrich von Nostitz aus Orange – Korrespondenz – Gespräch mit dem Präzeptor des Paris von dem Werder – Mitteilung des sächsisch-weimarischen Stallmeisters Friedrich Albrecht von Rumrodt – Kriegsnachrichten – Leipziger Gefangenschaft des schwedischen Hauptmanns Samuel Müller.</i>	
01. Juli 1636.....	1885
<i>Besuch der Naumburger Peter-Pauls-Messe – Ankunft des Hofmeisters Heinrich Friedrich von Einsiedel – Zeitvertreib – Gespräch mit dem Hamburger Kaufmann Hein Sillem – Korrespondenz.</i>	
02. Juli 1636.....	1885
<i>Kriegsnachrichten – Einkäufe auf der Peter-Pauls-Messe – Absage des kaiserlichen Begleitschutzes.</i>	
03. Juli 1636.....	1886
<i>Weiterreise nach Droyßig – Gastfreundschaft des Christian Julius von Hoym – Rückkehr von Einsiedel nach Bernburg – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Besichtigung des Schlosses Droyßig.</i>	
04. Juli 1636.....	1887
<i>Weiterfahrt nach Gera – Bewirtung auf Schloss Osterstein – Aufwartung durch den kleinen Grafen Christoph Heinrich von Mansfeld-Hinterort – Gespräch mit der Gräfin Agnes von Mansfeld-Hinterort – Besichtigung der Schlossanlage – Abwesenheit der Herren von Reuß.</i>	
05. Juli 1636.....	1888
<i>Ankunft des Heinrich III. von Reuß-Gera – Weiterreise nach Schleiz – Schlechte Bewirtung – Mühen der norddeutschen Pferde.</i>	
06. Juli 1636.....	1889
<i>Verabschiedung aus Schleiz – Weiterfahrt nach Hof – Einkehr in einem Wirtshaus der verwüsteten Stadt – Vorgestriges Unwetter – Besuch durch den markgräflichen Kastner Adam Gögel.</i>	
07. Juli 1636.....	1890
<i>Weiterreise nach Schloss Plassenburg – Verwüstung des Landes – Empfang durch Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth.</i>	
08. Juli 1636.....	1890
<i>Kirchgang und Ärger über lutherische Geistliche – Besichtigung der Festungsanlagen.</i>	
09. Juli 1636.....	1891

Gespräch mit dem Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth – Weiterfahrt nach Bayreuth – Begrüßung durch dortige markgräfliche Amtsträger.

10. Juli 1636..... 1891
Kirchgang – Besuch durch verschiedene Adlige – Verhandlungen mit dem früheren oberpfälzischen Regierungsrat Johann Heinrich Lammingen über Annahme einer fürstlichen Rats- und Hofmeisterstelle in Bernburg – Weiterreise nach Auerbach – Besichtigung des Bayreuther Schlosses – Abschiedsgeschenk an einen Bünau.
11. Juli 1636..... 1892
Weiterfahrt nach Nürnberg – Geldangelegenheiten.
12. Juli 1636..... 1892
Besuche durch mehrere Personen – Gastgeschenk des Nürnberger Rates – Gäste – Kriegsnachrichten – Gespräch mit der Pfalzgräfin Hedwig von Pfalz-Sulzbach.
13. Juli 1636..... 1894
Selbstkritische Reflexionen – Mittagsgäste – Anmeldung des früheren Kammerdieners Gebhard Louis – Postwesen – Besuch durch den Obristleutnant Gieß, der 1620 unter Christian II. gedient hat – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.
14. Juli 1636..... 1895
Abschiedsbesuch durch den ehemaligen Amberger Rat Dr. Johann Ulrich – Annahme des Patriziers Johann Philipp Geuder als Reisehofmeister – Weiterreise nach Deining.
15. Juli 1636..... 1896
Weiterfahrt nach Regensburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Postwesen – Geldausgaben in Nürnberg – Reisekosten für Strecke von Regensburg nach Vilshofen.
16. Juli 1636..... 1897
Gestern beinahe schwerer Kutschunfall zwischen Hemau und Regensburg – Besuch durch den kurpfälzischen Rat Johann Joachim von Rusdorf – Administratives – Ausgaben und Aufträge des englischen Botschafters Earl Thomas of Arundel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.
17. Juli 1636..... 1899
Anmeldung des kurbrandenburgischen Rittmeisters Pierre de La Cave – Schifffahrt auf der Donau nach Straubing.
18. Juli 1636..... 1899
Weiterreise auf der Donau nach Vilshofen – Bayerische Maut.
19. Juli 1636..... 1900
Weiterfahrt nach Ortenburg – Empfang durch Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg – Besuch durch Gräfin Luzia Euphemia von Ortenburg – Besichtigung der Schlossanlage Alt-Ortenburg – Abendliche Ehrentänze.
20. Juli 1636..... 1900
Betstunde – Besichtigung der Pferde und Wasserbauvorrichtungen des Grafen von Ortenburg – Besichtigung der Schlösser Alt-Ortenburg, Söldenau und Dorfbach – Alte Eiche bei Söldenau – Damwild im Tiergarten – Besuch bei Gräfin Luzia Euphemia – Schweizervieh – Einkünfte aus ortenburgischen und bayerischen Brauhäusern – Bericht des Grafen von der göttlichen Errettung seines Landes vor aufständischen Bauern – Abendlicher Tanz.

21. Juli 1636.....	1902
<i>Zeitvertreib – Nostitz als Vorreiter – Besuch durch Gräfin Luzia Euphemia – Gespräch mit mehreren Adligen.</i>	
22. Juli 1636.....	1902
<i>Weiterreise nach Schärding – Anmeldung bei Kaiser Ferdinand II..</i>	
23. Juli 1636.....	1903
<i>Weiterfahrt nach Vilshofen – Aufwartung beim Kaiser – Ablehnung der Einladung zur kaiserlichen Freitafel – Kurfürst Maximilian I. von Bayern verweigert dem Kaiser das Geleit – Kaiserliche Audienz.</i>	
24. Juli 1636.....	1904
<i>Abschied vom Grafen von Ortenburg und Weiterreise nach Straubing.</i>	
25. Juli 1636.....	1904
<i>Weiterfahrt nach Regensburg – Besuche durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. und den Amberger Arzt Dr. Johann Rosa – Mitteilung des kaiserlichen Oberstkämmerers Graf Hanns Jakob Khiesel.</i>	
26. Juli 1636.....	1905
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dr. Rosa als Mittagsgast – Besuch durch La Cave – Schwermut und Geldausgaben des kurbrandenburgischen Gesandten Graf Adam von Schwarzenberg.</i>	
27. Juli 1636.....	1906
<i>Geldprobleme wegen der großen Teuerung – Erkundigung bei Bischof Albrecht IV. von Regensburg nach einem Quartier – Ausweisung herrenloser Personen aus der Stadt – Besuch durch Dr. Rosa – Vergebliche Suche nach einer Unterkunft.</i>	
28. Juli 1636.....	1907
<i>Traum – Löw und Dr. Rosa als Mittagsgäste – Begrüßung des Kaisers durch Christian II. und andere Personen vor den Toren der Stadt – Festlicher Empfang für den Kaiser in Regensburg.</i>	
29. Juli 1636.....	1908
<i>Korrespondenz – Mitteilung an Graf Khiesel – Ruhetag des Kaisers – Gespräch mit dem kaiserlichen Feldmarschall Graf Philipp von Mansfeld und Bekanntschaft mit dem Reichshofrat Tobias von Haubitz – Bericht von Löw zum Stand der fürstlichen Anliegen beim Kaiser – Absendung von Geuder zu Dr. Justus Gebhard – Bitte um göttlichen Schutz vor Feinden und Widersachern.</i>	
30. Juli 1636.....	1910
<i>Hofbesuch – Empfang des goldenen Kämmererschlüssels – Mittagsgäste – Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg soll Wolf Heinrich von Baudissin als kursächsischer Generalleutnant ablösen – Wortbruch von Dr. Gebhard – Kälte am kaiserlichen Hof – Streit mit den Bediensteten des Fürsten Maximilian von Dietrichstein um Stall für Kutschpferde.</i>	
31. Juli 1636.....	1910
<i>Besuch durch Dr. Gebhard – Aufwartung bei Hofe – Ehrendienst an der kaiserlichen Tafel – Gespräch mit dem spanischen Obristen Felipe Emmanuel Vélez de Guevara y Tassis und dem Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim – Audienz beim Kaiser – Vorzimmorgespräche mit dem Bischof von Regensburg und dem holländischen Gesandten Foppe van Aitzema – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Begleitung durch Löw bis zum Vorzimmer von Kaiserin Eleonora.</i>	
01. August 1636.....	1914

Traum – Kriegsnachrichten – Absendung des Hofmeisters Johann Philipp Geuder zu verschiedenen Personen – Mitteilung des kaiserlichen Oberstkämmerers Graf Hanns Jakob Khiesel – Gespräch mit Dr. Justus Gebhard.

02. August 1636.....	1915
<i>Traum – Nachricht von großem Stadtbrand in Klagenfurt – Besichtigung des Klosters Prüll – König Ferdinand III. ließ seinen evangelischen Offizier Graf Johann Balthasar von Dietrichstein in der Klosterkirche begraben – Heilsame Klosterquelle – Besuch des Klosters durch Kaiser Ferdinand II. – Vertröstungen durch Dr. Johann Söldner – Rückritt zum kaiserlichen Hof – Gespräch mit Graf Stephan Esterházy – Korrespondenz – Namen der Hamburger Gesandten in Regensburg.</i>	
03. August 1636.....	1916
<i>Bescheid vom Kaiser – Besuch durch den kaiserlichen Kammerdiener und -musiker Johann Nauwach – Korrespondenz.</i>	
04. August 1636.....	1917
<i>Reise nach Pfreimd – Abwesenheit des Landgrafen Maximilian Adam von Leuchtenberg.</i>	
05. August 1636.....	1918
<i>Weiterfahrt nach Neustadt an der Waldnaab – Gastfreundschaft des Fürsten Wenzel Eusebius von Lobkowitz.</i>	
06. August 1636.....	1918
<i>Weiterreise nach Eger – Unterwegs keine Begegnung mit in die Markgrafschaft Brandenburg-Bayreuth ziehenden polnischen Truppen – Mitteilungen durch den schleswig-holsteinischen Obristleutnant Christian Hübner – Kriegsfolgen.</i>	
07. August 1636.....	1919
<i>Kosten für Bewirtung und Unterkunft – Besuche durch den Badearzt Martin Meyer und Hübner – Korrespondenz.</i>	
08. August 1636.....	1920
<i>Beginn der Trinkkur – Korrespondenz – Nachricht vom Tod des hugenottischen Juristen Jacques Roussel – Hübner als Mittagsgast – Kartenspiel.</i>	
09. August 1636.....	1921
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Fortsetzung der Trinkkur – Zeitvertreib – Besuch durch Christian Julius von Hoym – Abendandacht.</i>	
10. August 1636.....	1923
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Diskussion mit dem kaiserlichen Kämmerer Otto Teufel und dem Franziskanerpater Niccolò da Tolentino – Tolentino kritisiert das Gebot der Staatsräson – Meyer als Mittagsgast – Bitte zweier Franziskanermönche um Almosen – Ergreifen einer rot-weißen Taube mit den Händen – Korrespondenz – Lektüre.</i>	
11. August 1636.....	1925
<i>Geburtstag – Fortsetzung der Trinkkur – Besuch durch Meyer – Wetter – Administratives und Zeitvertreib – Gesuche an den Egerischen Rat Andreas Frischeisen – Anfrage bei dem königlich-polnischen Stallmeister Fürst Janusz Wisniowiecki.</i>	
12. August 1636.....	1926

Traum – Dicker Nebel – Fortsetzung der Trinkkur – Nachfrage bei Teufel – Schießunfall des Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz – Zeitvertreib – Gespräche mit Teufel, Hübner und einem dicken Burgsdorff.

13. August 1636..... 1927
Fortsetzung der Trinkkur – Regen – Mitteilung an Hoym – Lebensmittelpreise in Eger – Meuterei unter den fürstlichen Pferdeknechten.
14. August 1636..... 1929
Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz – Nachricht vom Ableben des Zerbster Kanzlers Johann Sturm und des Plötzkauer Kammermeisters Michel Pause – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.
15. August 1636..... 1931
Fortsetzung der Trinkkur – Gespräch mit Teufel – Post – Nachricht von der Hochzeit des schwedischen Feldmarschalls Johan Banér mit der verwitweten Gräfin Elisabeth Juliana von Löwenstein – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Besuch durch Hoym.
16. August 1636..... 1932
Fortsetzung der Trinkkur – Gespräche mit Teufel und Tolentino – Kriegsfolgen – Gespräch mit dem Hofmeister des Fürsten von Lobkowitz – Besichtigung mehrerer ungenutzter Heilquellen – Beschreibung des Egerischen Sauerbrunnens bei Schlada.
17. August 1636..... 1934
Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz.
18. August 1636..... 1934
Fortsetzung der Trinkkur – Abreise von Hübner nach Leipzig – Zwecke der Kur – Lektüreempfehlung zum Egerischen Kurbetrieb an den Tagebuchleser – Ausgaben für Beköstigung der Bediensteten – Bericht des früheren Verwalters Leonhard Franck über das oberpfälzische Eisenbergwerk Gottesgab am Gleißinger Fels bei Fichtelberg – Besuch durch die Wirtin in Eger – Unsicherheit für Reisende.
19. August 1636..... 1939
Korrespondenz – Fortsetzung der Trinkkur – Gestriges Gespräch mit der Wirtin – Verhandlung mit dem Rat von Eger über Schuldforderung des verstorbenen Bruders Ernst – Gespräche mit Tolentino und Teufel – Erkundigung bei Bürgermeister Wolf Vetterle.
20. August 1636..... 1941
Fortsetzung der Trinkkur – Gespräche mit Teufel und Tolentino – Abschied von Hoym – Korrespondenz – Fürstlicher Koch in Eger dient auch den Jesuiten – Besuch durch Tolentino – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.
21. August 1636..... 1944
Gestriges Gespräch mit Tolentino – Fortsetzung der Trinkkur – Meyer als Mittagsgast.
22. August 1636..... 1945
Wetter – Fortsetzung der Trinkkur – Forellengeschenk von Franck – Kriegsnachrichten aus Siebenbürgen – Blüte von weißen Rosen – Gestrige Hinrichtung eines Soldaten für Überfall auf einen Kaufmann – Kunde von irgendeiner List.
23. August 1636..... 1946
Traum – Fortsetzung der Trinkkur – Wetter – Gewinnung von Tinte aus einem Gallapfel – Geschäft des Bürgermeisters Vetterle mit dem Egerischen Sauerbrunnen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Besuche durch Tolentino und einen Burgsdorff.

24. August 1636.....	1948
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Besuch durch Tolentino – Rote und weiße Rosen – Erneutes Geschenk von Franck.</i>	
25. August 1636.....	1949
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Besichtigung einer nicht mehr benutzten städtischen Heilquelle – Begegnung mit Baron Teufel und seiner Gemahlin Regina Elisabeth.</i>	
26. August 1636.....	1950
<i>Erinnerung an zwei frühere Träume, die vor Monaten mit dem Buchstaben "r" warnten – Zahlreiche Beispiele für schlechte Erfahrungen mit Personen und Orten, deren Name mit einem "R" beginnt – Monate März und November erscheinen in der Rückschau als besonders gefährlich – Zurückblickende Aufzählung gefährlicher Lebenssituationen von 1636 bis ca. 1602 – Auflistung von Ansprachen, die der Fürst als Kind und Jugendlicher vor größerem Publikum gehalten hat – Durch übermäßigen Alkoholkonsum verursachte Gefahren – Liste von Wörtern und Namen mit dem Anfangsbuchstaben "R" – Gefahren auf dem Wasser – Gefährliche Stürze – Bisherige Todesfälle in der fürstlichen Familie – Beendigung der Trinkkur – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Schlechte Behandlung der verwitweten reformierten Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow durch den lutherischen Herzog Adolph Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Teufel – Ergänzung weiterer bislang durchlebter Gefahren.</i>	
27. August 1636.....	1974
<i>Traum – Einnahme von Arznei und Ruhetag – Besichtigung des Gebäudes, in dem 1634 Wallenstein durch kaiserliche Offiziere getötet worden war – Bericht zweier Jesuiten über die damaligen Vorgänge – Reflexionen über Wallensteins Ende – Begegnung mit einem Amberger Jesuiten – Abschiedsbesuch durch Meyer – Besichtigung des Schlosses und Erzählungen des dortigen Proviantsehreibers über die Ereignisse von 1634 – Besuch des Franziskanerklosters.</i>	
28. August 1636.....	1978
<i>Bezahlung aller Rechnungen – Abschiedsbesuch durch Teufel – Reise nach Oelsnitz.</i>	
29. August 1636.....	1978
<i>Beschwerliche Weiterfahrt nach Crimmitschau – Kriegsfolgen.</i>	
30. August 1636.....	1980
<i>Weiterreise nach Leipzig – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
31. August 1636.....	1981
<i>Entschluss zur Rückkehr nach Altenburg wegen großer Unsicherheit der Straßen nach Anhalt – Verschickung eines Kastens an Christian Heinrich von Börstel und dessen Präzeptor Mylius – Empfang durch Herzog Johann Philipp von Sachsen-Altenburg.</i>	
01. September 1636.....	1982
<i>Zeitvertreib – Gespräch mit Eyermann – Besuch bei Herzogin Elisabeth von Sachsen-Altenburg.</i>	
02. September 1636.....	1982
<i>Anhörung der Predigt – Ankunft des Herzogs Ernst I. von Sachsen-Weimar – Erneuter Besuch bei der Herzogin von Sachsen-Altenburg – Besichtigung der herzoglichen Pferde – Schlossrundgang – Abschied von der Herzogin.</i>	
03. September 1636.....	1983

Abschied von Herzog Johann Philipp von Sachsen-Altenburg – Rückreise nach Leipzig – Absagen aus Droyßig und Altenburg – Kriegsnachrichten – Besuch durch Christian Heinrich von Börstel und seinen Präzeptor Mylius – Grassierende Krankheiten – Korrespondenz.

04. September 1636..... 1984
Weiterfahrt nach Schloss Lichtenburg – Empfang durch die verwitwete Kurfürstin Hedwig von Sachsen.
05. September 1636..... 1985
Kleine Aufwärter – Besichtigung von Schloss und Garten – Tafelgäste.
06. September 1636..... 1986
Weiterreise nach Kemberg – Abschied von der Kurfürstenwitwe – Hilfe des Theologen Jeremias Spiegel bei der Einquartierung – Geschichte von einem einfältigen Kutscher – Spiegel ist ein guter Astronom.
07. September 1636..... 1986
Weiterfahrt nach Dessau – Unterwegs Mittagessen bei Fürst Georg Aribert in Wörlitz – Fürstliche Familie in Dessau wohlauf – Abendgebet – Post.
08. September 1636..... 1987
Anhörung der Predigt – Zeitvertreib – Durchsicht von Akten im Archiv.
09. September 1636..... 1988
Keine Post – Zusehen beim Lachsfang – Weiterreise nach Bernburg – Fürst Johann Kasimir schenkt Wildfleisch und einen Lachs – Weinkauf – Anwesenheit des Präsidenten Heinrich von Börstel und des Hofrats Georg Friedrich Schwartzberger – Ausbreitung der Pest – Korrespondenz.
10. September 1636..... 1989
Nachricht von den jüngsten Todesfällen in Bernburg – Argwohn gegenüber dem in Dessau zurückgelassenen Karl Heinrich von Nostitz – Korrespondenz – Sprichworte über den rechten Zeitpunkt – Beispiele für den Eintritt des Todes innerhalb von 24 Stunden – Ausritt in die Weinberge.
11. September 1636..... 1990
Anhörung der Predigt – Beratung mit Börstel und Schwartzberger über Wirtschaftssachen und Reisepläne – Mittagsgäste – Ablehnung einer Beteiligung an den Kosten der letzten Reise nach Regensburg durch die Landstände – Korrespondenz – Gespräch mit verschiedenen Amtsträgern – Erneute Beratung mit Börstel, Schwartzberger und dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag über Wirtschafts- und Finanzfragen sowie die nächste Reise des Fürsten.
12. September 1636..... 1994
Korrespondenz – Traum – Befehl zur Bestrafung des Kutschers wegen kleinerer Diebstähle – Besuch bei Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia sowie Schwester Anna Sophia in Nienburg – Rückkehr mit der Schwester nach Bernburg.
13. September 1636..... 1995
Nachricht vom Abzug des kursächsischen Obristen Clas von Taube aus Anhalt – Besuch bei Präsident Börstel – Krankheit von Schwester Anna Sophia wurde durch aus Eger geschicktes Sauerwasser geheilt – Fahrt nach Warmsdorf zu einer Zusammenkunft zwischen den Fürsten und dem Ständeausschuss – Nach dem Treffen Rückkehr nach Bernburg, der Schwester nach Nienburg – Inhalte der fürstlich-ständischen Beratungen – Korrespondenz – Einkerkering des zuvor entwichenen Kutschers.
14. September 1636..... 1997

Korrespondenz – Erneutes Treffen mit Fürst Ludwig und zwei Vertretern der Landstände – Dortige Beschlüsse – Einladung zum Begräbnis des Heinrich von dem Werder – Gartenspaziergang – Besuch durch den Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt – Hetzen eines Dachses im Schlosshof – Ankündigung der Wegführung des Taubischen Regiments durch kursächsischen Generalwachtmeister Dam Vitzthum von Eckstedt – Bittschriften und Klagen von Untertanen – Grassierende Epidemie – Gespräch mit Präsident Börstel.

15. September 1636..... 1999
Ritt nach Ballenstedt – Korrespondenz – Nachfrage bei Fürst August, der seine Kinder wegen der Pestgefahr nach Zerbst geschickt hat – Klagen des fürstlichen Kommissars Hans Christian von Bila über die Verwaltung des Amts Ballenstedt.

16. September 1636..... 2000
Besuch durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau – Bestellung des Rats Melchior Louis und des Sekretärs Thomas Benckendorf zu fürstlichen Kommissaren gegenüber dem Ballenstedter Amtmann Johann Harsleben – Gespräch mit dem Ballenstedter Pfarrer Leonhard Sutorius – Wirtschaftssachen – Mittagsgäste – Abzug des kursächsischen Rittmeisters Fellner – Gespräche mit dem Kornett Fellners und dem Richter von Badeborn – Epidemie – Quedlinburger Getreidepreise – Ernteerträge – Korrespondenz – Spaziergänge.

17. September 1636..... 2002
Administratives und Wirtschaftssachen – Erneutes Gespräch mit Pfau – Korrespondenz – Wetter – Pest in Harzgerode – Kerker für den Kutscher wegen dessen Respektlosigkeit – Pest an weiteren Orten in Anhalt.

18. September 1636..... 2003
Anhörung der Predigt – Mittagsgäste – Entschuldigung des Försters für erfolglose Jagd – Abschied von Louis – Nachricht vom Übertritt des alten lutherischen Jagdreiters zur reformierten Religion – Korrespondenz.

19. September 1636..... 2004
Rückkehr nach Bernburg – Zusammenkunft mit den Fürsten Ludwig und Johann Kasimir sowie landständischen Deputierten – Beschlüsse in Sicherheits- und Finanzangelegenheiten – Kriegsfolgen – Ausbreitung von Krankheiten – Korrespondenz – Krankheit des Präsidenten Börstel – Besuch durch Wolf Friedrich von Trotha – Wolf von Börstel gesehen.

20. September 1636..... 2006
Freude des Fürsten Johann Kasimir über erhaltene Stuten und Kühe – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Administratives – Freilassung der eingekerkerten Kutschers – Abzug des kursächsischen Obristleutnants aus Bernburg – Entsendung des Hofjunkers Abraham von Rindtorf und von Paul Ludwig nach Dessau, um den dort verbliebenen fürstlichen Kleiderkasten abzuholen – Besuch bei Präsident Börstel – Morgentliche Eingebungen – Spuk auf und um Bernburger Schloss – Reue des freigelassenen Kutschers – Kriegsnachrichten – Ritt mit Fürst Johann Kasimir nach Dessau.

21. September 1636..... 2008
Weiterfahrt nach Leipzig – Gespräch mit Taube – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Eyer mann.

22. September 1636..... 2010
Korrespondenz – Erneuter Besuch durch Eyer mann – Kriegsnachrichten – Umkehr von Dessauer Wollwagen – Sterbende Fliegen als Indiz für bevorstehende Epidemie – Lektüre von Leichenpredigten für drei Schwestern – Besuch durch Christian Heinrich von Börstel und seinen Präzeptor Mylius – Sterbefälle der letzten Woche in Leipzig – Warnung vor Zurücklassung wertvoller Sachen wegen Gefährdung der Stadt – Unsicherheit durch Straßenräuber – Leipziger Getreidepreise – Gespräch mit dem Kaufmann Georg

Winckler – Große Furcht vor dem schwedischen Feldmarschall Johan Banér in der Stadt – Ankunft von einer Kutsche und zwölf Wagen aus Hamburg – Ausbreitung der Pest.

23. September 1636.....	2012
<i>Verschiedene Neuigkeiten – Gespräch mit dem Holländer Johann von Wauer und dem Hamburger Kaufmannssohn Otto Sillem – Korrespondenz – Mitteilung von Kriegsnachrichten durch den Festungskommandanten Christoph von Drandorf – Verhandlung mit Sillem über Geldangelegenheiten – Hilfsangebot von Drandorf – Haft des schwedischen Hauptmanns Samuel Müller in der Pleißenburg.</i>	
24. September 1636.....	2014
<i>Kriegsnachrichten – Weiterreise nach Altenburg – Empfang im Auftrag des Herzogs und der Herzogin von Sachsen-Altenburg – Altenburger Aufwärter – Hochzeitsvorbereitungen für junge Herzogin Elisabeth Sophia von Sachsen-Altenburg.</i>	
25. September 1636.....	2015
<i>Nostitz geht zum Abendmahlsempfang in die Stadt – Anhörung der Predigt in der Schlosskirche – Gespräche mit dem Herzog von Sachsen-Altenburg – Abhängigkeit des Herzogs von seiner Gemahlin und seinen Räten.</i>	
26. September 1636.....	2016
<i>Gespräch mit dem eingetroffenen Herzog Friedrich Wilhelm II. von Sachsen-Altenburg – Abschied und Weiterfahrt nach Eisenberg – Bewirtung im herzoglichen Amtshaus.</i>	
27. September 1636.....	2017
<i>Weiterreise nach Weimar – Massensterben in Jena – Empfang durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und dessen Gemahlin Eleonora Dorothea – Anwesenheit des Heinrich III. von Reuß-Gera – Keine Kenntnis von einer schwedischen Gefahr in Weimar.</i>	
28. September 1636.....	2018
<i>Gespräche mit Schiferdecker – Betstunde und Lerchenfang mit Herzog Wilhelm IV. und seinen Söhnen.</i>	
29. September 1636.....	2018
<i>Zweimaliger Kirchgang – Besuch durch Herzog Albrecht von Sachsen-Weimar – Lerchenfang mit beiden Herzögen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
30. September 1636.....	2019
<i>Fahrt nach Kranichfeld – Gespräch mit der Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
01. Oktober 1636.....	2021
<i>Spaziergänge mit der Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Betstunde – Gespräche mit der Gräfin – Zusage von Kornlieferung – Zitat von Francesco Petrarca.</i>	
02. Oktober 1636.....	2021
<i>Anhörung der Predigt – Betstunde – Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt und Abschied von dieser.</i>	
03. Oktober 1636.....	2022
<i>Rückkehr nach Weimar – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Ärger über missbrauchte Vollmacht – Besuch durch den schleswig-holsteinischen Abgesandten Johann Krull, den Fürstin Eleonora Sophia nach Weimar geschickt hat – Betstunde – Plötzkauer Hofmeisterin Mackwitz als Reisebegleiterin.</i>	
04. Oktober 1636.....	2023

Traum – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung der Wochenpredigt – Besuch bei Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar in dessen Drechselstube – Besuch bei Herzogin Eleonora Dorothea von Sachsen-Weimar – Nachdenken über eigene Angelegenheiten – Zeitvertreib – Korrespondenz.

05. Oktober 1636.....2025

Korrespondenz – Gespräch mit Herzog Wilhelm IV. über Krull – Betstunde – Besuch des Ballhauses – Lektüre.

06. Oktober 1636.....2025

Traum – Zeitvertreib mit dem Herzog – Kriegsnachrichten.

07. Oktober 1636.....2026

Anhörung der Predigt – Besuch durch Herzog Ernst I. von Sachsen-Weimar – Traum – Gespräche mit Herzog Wilhelm IV. und dessen Gemahlin Eleonora Dorothea – Spazierfahrt mit dem Herzog und dessen ältesten Söhnen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

08. Oktober 1636.....2028

Klage von Herzog Wilhelm IV. über Kriegsfolgen in seinem Land – Nachricht vom Tod des Kardinals Franz von Dietrichstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den Herzog – Bad mit demselben und dessen drei Söhnen – Abendessen bei Herzogin Eleonora Dorothea.

09. Oktober 1636.....2029

Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Obereinnehmer Dr. Justinus Schuchardt wegen verbliebener Schuldforderungen – Gespräch mit Herzog Wilhelm IV., Herzogin Eleonora Dorothea und Herzog Ernst I. – Brand von 30 Häusern in Erfurt – Kriegsnachrichten aus Anhalt – Todesopfer der Epidemie in Bernburg – Ausfall der Betstunde.

10. Oktober 1636.....2031

Betstunde vor- und nachmittags – Zeitvertreib mit den drei Herzögen von Sachsen-Weimar – Abschied von diesen, Herzogin Eleonora Dorothea und Fürstin Kunigunde Juliana von Anhalt-Dessau.

11. Oktober 1636.....2032

Klage über unglücklichen Tag – Erfüllung der fürstlichen Schuldforderung wird durch kursächsische Einquartierungen im Herzogtum erschwert – Reise nach Naumburg – Begrüßung durch Generalquartiermeister des kursächsischen Kavallerie-Generalleutnants Graf Albrecht von Kalckstein – Verstimmung – Erkundigung bei Kalckstein nach Neuigkeiten.

12. Oktober 1636.....2033

Weiterfahrt nach Leipzig – Kriegsfolgen – Epidemietote in Lützen – Kriegsnachrichten – Besuch durch Christian Heinrich von Börstel, dessen Präzeptor Mylius und den Postmeister Johann Sieber mit dem kaiserlichen Patenschaftsgeschenk – Melancholie des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen – Anwesenheit von König Ferdinand III. in Regensburg – Korrespondenz – Unterwegs Begegnung mit dem Obristleutnant des kurfürstlichen Leibregiments – Verwalter der kursächsischen Landesschule Schulpforte als Reisebegleiter – Besuch des Herzogs Friedrich Wilhelm II. von Sachsen-Altenburg beim Kurfürsten – Kriegsnachrichten.

13. Oktober 1636.....2035

Bezahlung der Bediensteten – Besuche durch den Goldschmied Tilman Barwasser, den Hamburger Kaufmannssohn Otto Sillem und den Bernburger Bürgermeister Johann Weyland – Barwasser schätzt den Wert des kaiserlichen Patengeschenks auf 150 Taler – Korrespondenz – Besuch durch den Holländer Johann von Wauer – Entsendung des Leipziger Kaufmanns Jakob Ryssel nach Regensburg – Nachricht vom Tod des Herzogs August von Braunschweig-Lüneburg – Kriegsnachrichten – Morgige Abreise der Hamburger Kaufleute – Geldquelle für kurfürstlichen Pferdekauf.

14. Oktober 1636.....	2037
<i>Abreise der Hamburger und Nürnberger Kaufleute – Kriegsnachrichten – Börstel als Mittagsgast – Besuch des Leipziger Marktes – Bitte an den kursächsischen Generalkriegskommissar Joachim von Schleinitz um Begleitschutz für die bevorstehende Reise – Kauf einer vergoldeten Silberflasche – Mitteilung des Kurfürsten von Sachsen – Besuch bei dem kaiserlichen General Graf Rudolph von Morzin – Abschied von Mylius.</i>	
15. Oktober 1636.....	2039
<i>Fahrt nach Naumburg – Unterwegs in Weissenfels Essen mit dem kursächsischen Obristen Heinrich von Schleinitz und Wechsel des Begleitschutzes – Briefe von Bruder Friedrich aus Danzig mit verschiedenen Neuigkeiten.</i>	
16. Oktober 1636.....	2041
<i>Weiterreise nach Weimar – Empfang durch Herzog Wilhelm IV. – Unsicherheit der Straßen.</i>	
17. Oktober 1636.....	2041
<i>Betstunde – Geringere Geldzahlung an Krull wegen kursächsischer Einquartierungen im Herzogtum – Kriegsfolgen – Besuch durch Herzog Ernst I. – Zeitvertreib mit Herzog Wilhelm IV. – Abendessen mit diesem und Herzog Albrecht von Sachsen-Weimar sowie Abschied von beiden Herzögen – Nachricht vom Kriegstod der sächsisch-weimarerischen Junker Rex und Rabenstein.</i>	
18. Oktober 1636.....	2042
<i>Weiterfahrt nach Ilmenau – Unterwegs Bewirtung im herzoglichen Amtshaus von Ichtershausen – Korrespondenz – Kutschunfall hinter Arnstadt – Bewirtung durch den Ilmenauer Amtsschösser.</i>	
19. Oktober 1636.....	2043
<i>Verteidigung des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar gegen den Vorwurf mangelnder Loyalität gegenüber Kaiser Ferdinand II. und dem Heiligen Römischen Reich – Weiterreise nach Schleusingen – Bewirtung durch den hennebergischen Oberaufseher Ludwig Ernst von Marschall – Aufteilung der Einkünfte aus der Grafschaft Henneberg unter ihren drei Landesherren – Besuch durch die Brüder Veit Ludwig und Johann Philipp von Hutten.</i>	
20. Oktober 1636.....	2046
<i>Ruhetag – Besuch von Reitschule, Garten und Schloss in Schleusingen – Essensgäste – Beschreibung der Grafschaft Henneberg – Gespräch mit Veit Ludwig von Hutten – Anwesenheit des Würzburger Postmeisters – Besuch des Fischhauses mit Marschall – Ankunft des sächsisch-weimarerischen Stallmeisters Friedrich Albrecht von Rumrodt.</i>	
21. Oktober 1636.....	2047
<i>Besichtigung der Schleusinger Schlosskirche und der gräflich-hennebergischen Grablege – Weiterfahrt nach Königshofen im Grabfeld – Bitte der Hutten-Brüder um Fürbittschreiben an Bischof Franz von Würzburg – Begrüßung durch würzburgische Festungsbesatzung – Ungewisser Empfang durch den Bischof.</i>	
22. Oktober 1636.....	2048
<i>Beschreibung der Festung – Stärke der gegenwärtigen Besatzung – Weiterreise nach Haßfurt – Dort wiederum Abwesenheit des Bischofs von Würzburg – Begrüßung durch den würzburgischen Amtmann Johann Christoph von Erthal – Kriegsfolgen – Gespräch mit Erthal – Kein Hafer für die fürstlichen Pferde.</i>	
23. Oktober 1636.....	2049
<i>Entschluss zur Weiterfahrt nach Würzburg – Fortsetzung der Reise nach Schweinfurt – Korrespondenz – Gespräch mit zwei Bürgermeistern, die Wein als Gastgeschenk des Schweinfurter Rats mitbringen – Besuch</i>	

durch den kaiserlichen Obristen und Stadtkommandanten Hans Andreas Kessler – Stärke der Stadtbesetzung – Abendessen mit Kessler und anderen Offizieren.

24. Oktober 1636.....2051
Abschiedsbesuch von Kessler und Weiterreise nach Würzburg – Empfang durch den Bischof von Würzburg – Bekanntschaft mit dem fränkischen Ritter Julius Albrecht von Wolfskehl – Große Höflichkeit und sehr gute Äußerungen des Bischofs.
25. Oktober 1636.....2051
Besichtigung des Spitals, Gartens und Kapuzinerklosters – Gespräch mit dem Bischof von Würzburg und gemeinsamer Besuch eines Jesuitentheaterstücks – Fürsprache für Veit Ludwig von Hutten – Bitte von Wolfskehl und seiner Schwägerin um Interzessionen – Festungsbesuch wegen grassierender Fieber verwehrt – Höflichkeit und Hilfsbereitschaft des Bischofs.
26. Oktober 1636.....2052
Abschiedsbesuch des Bischofs – Weiterfahrt nach Gerolzhofen – Bewirtung durch den würzburgischen Oberamtmann Franz Ludwig Faust von Stromberg.
27. Oktober 1636.....2053
Weiterreise nach Bamberg – Bewirtung durch den bambergischen Statthalter Martin von Seckendorff – Kriegsnachrichten.
28. Oktober 1636.....2053
Besichtigung der Gärten des Bischofs Franz von Bamberg, des Dompropstes Johann Christoph Neustetter und des Domdechanten Hieronymus von Würzburg – Besuch des Bamberger Domes – Abschied vom Oberschultheiß Albrecht Georg von Lüschwitz und von Wolfskehl – Weiterreise nach Forchheim – Aufwartung des dortigen Festungskommandanten und Obristwachtmeisters Sigmund Jakob von Schönberg – Kriegsfolgen – Besuch durch den Stiftssyndikus Dr. Heinrich Mertloch.
29. Oktober 1636.....2056
Frühstück mit Schönberg – Weiterfahrt nach Nürnberg – Besuch durch Johann Philipp Geuder und andere Personen – Korrespondenz – Ankunft des Grafen Nikolaus Esterházy in Nürnberg.
30. Oktober 1636.....2056
Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Besuch durch den Hofmeister der verwitweten Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach – Mittagsgäste – Anhörung der Predigt von Johann Saubert in der Lorenzkirche – Weitere Besucher.
31. Oktober 1636.....2057
Abschied von Geuder – Weiterreise nach Ansbach – Empfang durch die regierende Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach und ihren ältesten Sohn Albrecht – Georg Friedrich von Lentersheim ist Hofmarschall – Anwesenheit der jungen Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach.
01. November 1636.....2059
Zeitvertreib.
02. November 1636.....2059
Unerwartete Geldeinnahme des Grafen Friedrich Kasimir von Ortenburg – Zeitvertreib im Ballhaus mit Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach – Betstunde – Abschied von der markgräflichen Familie.
03. November 1636.....2060
Traum – Nochmaliger Abschied von der markgräflichen Familie – Korrespondenz – Weiterreise nach Roth.

04. November 1636.....	2060
<i>Korrespondenz – Furcht vor einem drohenden Unglück wegen des gefährlichen Buchstabens "R" in Roth und November – Kartenspiel – Weiterfahrt nach Hilpoltstein, wo die verwitwete Pfalzgräfin Dorothea Maria von Pfalz-Sulzbach residiert – Besichtigung von Küche, Keller, Garten und Kornhaus – Einladung durch Pfalzgraf Johann Friedrich von Pfalz-Hilpoltstein – Aufwärter der Pfalzgräfin.</i>	
05. November 1636.....	2062
<i>Frühstück beim Pfalzgrafen von Hilpoltstein – Ankunft von Johann Philipp Geuder mit Briefen aus Anhalt – Abschied und Aufbruch mit Geuder nach Regensburg – Weiterreise bis Berching – Gestrige Geldzahlung an die alte Pfalzgräfin von Sulzbach – Nachricht von einem Schlaganfall Kaiser Ferdinands II..</i>	
06. November 1636.....	2063
<i>Traum – Weiterfahrt nach Hemau – Streit mit dem Berchinger Wirt wegen falscher Rechnung.</i>	
07. November 1636.....	2063
<i>Weiterreise nach Regensburg – Besuch durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. und dessen gleichnamigen Sohn – Korrespondenz – Nachricht vom Tod des Bernburger Bediensteten Georg Schumann – Kosten für Regensburger Unterkunft im kursächsischen Quartier.</i>	
08. November 1636.....	2064
<i>Korrespondenz – Abreise des unzufriedenen englischen Botschafters Earl Thomas of Arundel – Anmeldung des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Amberger Arzt Dr. Johann Rosa als Mittagsgast – Kriegsnachrichten – Leere am kaiserlichen Hof – Kaiser litt unter einem Katarrh und der Wassersucht – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Auszug von Kaiser und König Ferdinand III. zur Beizjagd – Lektüre.</i>	
09. November 1636.....	2065
<i>Hofbesuch – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gartenspaziergang – Gesuch an den Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick wegen Entschädigung für die Verwüstung des Bernburger Teilfürstentums – Abwesenheit des Reichshofratspräsidenten Graf Johann Ernst Fugger und des königlichen Obersthofmeisters Graf Maximilian von Trauttmansdorf.</i>	
10. November 1636.....	2067
<i>Besuch durch Löw – Unzufriedenheit von Arundel – Gesuch an Fugger wegen der askanischen Sache – Gespräche mit Ferdinand Sigmund Kurtz und Trauttmansdorf – Anmeldung zur kaiserlichen Audienz beim Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Gespräch mit dem Trierer Dompropst Johann Wilhelm Hausmann – Aktenverschickung an Trauttmansdorf wegen des früher versprochenen kaiserlichen Gnadengehalts – Hilpoltsteiner Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal als Mittagsgast – Ankündigung der römischen Königswahl – Ausführliche Beschreibung der Audienz beim Kaiser.</i>	
11. November 1636.....	2073
<i>Gespräch mit dem Küchenmeister Wolfgang Heinrich Salmuth – Regensburger Lebensmittelpreise – Vormittags vergeblicher Hofbesuch – Löw als Mittagsgast – Kriegsgerüchte – Termine für Wahl und Krönung des römischen Königs – Fechtprobe des Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz – Abendlicher Hofbesuch mit Einreichung der Bittschriften an den Kaiser und Bekanntschaft mit Luigi Gonzaga di Bozzolo – Anmeldung zur Audienz bei Kaiserin Eleonora – Scherz eines Italieners – Vorzimmergespräche mit den spanischen Botschaftern Conde Íñigo de Oñate und Marqués Sancho de Castañeda, Bischof Antonius von Wien, Khiesel, Gonzaga, dem kaiserlichen Obristen Nikolaus Hermann von Niedrum, Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz und anderen Hofbesuchern – Korrespondenz.</i>	
12. November 1636.....	2076

Betrug eines Goldschmieds – Erneut vergebliche Anmeldung zur Audienz bei der Kaiserin – Glücksspiel – Verzicht auf Hofbesuch wegen Ausfahrt des Kaisers – Zeitvertreib – Jesuitenpater Schatzig erzählt Geuder vom kaiserlichen Lob für den Fürsten.

13. November 1636..... 2077

Gespräche mit verschiedenen kaiserlichen Amtsträgern – Dem Herzog von Sachsen-Lauenburg wird verboten, vor dem Kaiser seinen Hut aufzusetzen – Kriegsnachrichten – Vorzimmorgespräche mit den Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz und Ferdinand von Köln – Audienz bei der Kaiserin – Gespräche mit weiteren Adligen im kaiserlichen Vorzimmer.

14. November 1636..... 2079

Kriegsnachrichten – Vorzimmorgespräche mit dem niederländischen Gesandten Foppe van Aitzema, den kaiserlichen Generälen Graf Jost Maximilian von Gronsfeld und Graf Baltasar de Marradas, dem Herzog von Sachsen-Lauenburg, dem Fürsten von Lobkowitz und Kaspar von Starhemberg – Besuche durch Dr. Rosa und den kurbrandenburgischen Rittmeister Pierre de La Cave – Aufwartung bei der kaiserlichen Familie.

15. November 1636..... 2080

Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Kriegsnachrichten – Besuch durch einen Grünthal – Zeitvertreib – Vertröstung durch den Reichshofrat Tobias von Haubitz in der askanischen Sache.

16. November 1636..... 2082

Augustinus-Zitat und zwei Sprichworte – Hosenkauf – Glücksspiel – Geuder isst mit dem kurbrandenburgischen Gesandten Graf Adam von Schwarzenberg zu Mittag – Zeitvertreib – Gespräche mit den beiden kaiserlichen Obristen Annibale Gonzaga di Bozzolo und Graf Raimondo Montecuccoli, Starhemberg, Haubitz und dem kurbayerischen Gesandten Maximilian Kurtz bei Hofe – Kriegsnachrichten – Kaiser soll am 18. Dezember von Regensburg aufbrechen.

17. November 1636..... 2083

Traum – Bericht von Löw über den Stand der fürstlichen Gesuche – Stoßgebet gegen Unrecht in der Welt – Feindseligkeit der mächtigsten kaiserlichen Amtsträger aus konfessionellen Gründen – Gespräche mit Fürst Johann Anton von Eggenberg, Fugger und Graf Johann Friedrich von Attems – Audienz beim König – Gespräch mit dem früheren Küchenschreiber Georg Knüttel.

18. November 1636..... 2085

Besuch durch Aitzema – Anmeldung von Castañeda – Gefährlicher Schuss beim Essen – Besuch durch Castañeda – Ritt zum kaiserlichen Hof – Gute Hoffnung – Nächtliche Unsicherheit in Regensburg – Gespräch mit den Hamburger Gesandten Dr. Johann Christoph Meurer und Ottenbusch im kaiserlichen Vorzimmer – Audienz von Geuder beim Kaiser – Fürst von Lobkowitz über das hohe Ansehen Christians II. bei Schlick – Einladung fremder Adliger, die dem Fürsten bei Hofe aufgewartet haben – Kauf zweier Leuchter.

19. November 1636..... 2086

Gespräch mit dem Reichshofrat Dr. Matthias Arnoldin – Vergebliche Anmeldung zur Audienz bei Königin Maria Anna – Besuch durch Löw – Gespräche mit Trauttmansdorf und Ferdinand Sigmund Kurtz über Möglichkeiten der fürstlichen Zufriedenstellung – Gespräch mit dem Sohn des Marqués de Castañeda, der verschiedene Neuigkeiten berichtet – Gewicht eines gekauften Handfasses und Gießbeckens – Unterschiede zwischen Wiener, Nürnberger und Leipziger Mark – Abendliche Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Korrespondenz – Wahlsprüche von Kaiser und Kaiserin, König und Königin, Erzherzog Leopold Wilhelm und Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Vesper für den Heiligen Andreas.

20. November 1636..... 2089

Khiesel rät von Gegenbesuch bei Aitzema ab – Ritt zum kaiserlichen Hof – Erste feierliche Messe des Bischofs Franz Wilhelm von Osnabrück – Ermahnung durch Lobkowitz und Trauttmansdorf, bei der Aufwartung im Vorzimmer des Kaisers den Vorrang der kurfürstlichen Gesandten zu respektieren – Festessen des kaiserlichen Obersthofmeisters Graf Leonhard Helfried von Meggau für die anwesenden Gesandten und Ritter vom Goldenen Vlies – Furcht des Bischofs Franz von Würzburg vor den anrückenden Schweden – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.

21. November 1636..... 2090

Einige Personen in Regensburg und am Kaiserhof weisen Kurfürst Maximilian I. von Bayern die Schuld an der Niederlage gegen die Schweden bei Wittstock zu – Trauttmansdorf missbilligt das bisherige Verhalten des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg gegenüber den kurfürstlichen Gesandten – Absendung Geuders zu Fugger – Trauttmansdorf macht bezüglich der fürstlichen Anliegen beim Kaiser gute, Ferdinand Sigmund Kurtz wenig Hoffnung – Auftrag an einen Sticker – Kriegsnachrichten – Keine Audienz bei der etwas unpässlichen Königin – Korrespondenz.

22. November 1636..... 2093

Fürst von Eggenberg beherrscht die Regeln des kaiserlichen Hofes – Finanzielle Ausstattung der Bediensteten für die bevorstehende Königskrönung – Hoffnung und Sorge – Rat des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld – Preise für Handschuhe und Wachs – Kriegsnachrichten – Einkäufe für die Krönung – Essen des Kaisers bei den Jesuiten – Audienz bei der Königin – Diskussion über Vorrang der kurfürstlichen Gesandten im kaiserlichen Vorzimmer – Trauttmansdorf erinnert sich nicht mehr an seinen Vorschlag, das versprochene Geld über die Stadt Nürnberg anzuweisen – Khiesel über die Unzuverlässigkeit des Hofkammerpräsidenten – Hilfsangebot der Kaiserin – Kurfürsten werden über den während der Königswahl befohlenen Wegzug der Fürsten informieren.

23. November 1636..... 2098

Versteckspiel des kaiserlichen Hofzahlmeisters Christoph Kästele – Streich eines Harlekins bei Tisch – Grüße des eingetroffenen brandenburgisch-bayreuthischen Kanzlers Urban Kaspar von Feilitzsch – Nachricht von der Plünderung und Verwüstung der Wittumsherrschaft der Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten – Fernbleiben des Fürsten vom gemeinsamen Mittagessen des Kaisers, Königs, Kurfürsten von Mainz und der kurfürstlichen Gesandten beim Kurfürsten von Köln – Bearbeitungsstand der mecklenburgischen Vormundschaftssache – Verschiebung der Königswahl – Kästele will statt der vom Kaiser versprochenen 3000 Reichstaler nur 3000 Gulden Gnadengehalt auszahlen – Fechtübung mit Nostitz – Geuder reicht seine Bittschriften beim König ein.

24. November 1636..... 2100

Traum – Auszahlung von 1000 Dukaten durch Kästele – Aufdeckung eines Betrugsversuches – Verwirrungen unter den fürstlichen Bediensteten – Kauf zweier Uhren – Anmeldung beim Kurfürsten von Mainz.

25. November 1636..... 2101

Kauf eines Atlanten – Abwesenheit bei der kaiserlichen Jagd – Weitere Einkäufe – Korrespondenz – Auszahlung eines Wechsels von 700 Reichstalern – Kriegsnachrichten – Vergebliches Warten auf die vereinbarte Audienz beim Kurfürsten von Mainz.

26. November 1636..... 2103

Besichtigung eines schneeweissen Hasen im kaiserlichen Vorzimmer vor acht Tagen – Entschuldigung des Kurfürsten von Mainz wegen der vergessenen Audienz und Antwort darauf – Anmeldung beim Kurfürsten von Köln – Wert verschiedener Schmuckgegenstände – Misstrauen gegenüber dem Goldschmied – Aufwartung bei Hofe, wo vom Vorrücken der Schweden nach Süden gesprochen wird – Verschiebung des Wahltages auf den 22. Dezember – Termin für die Audienz beim Kurfürsten von Köln – Verständnis am Kaiserhof für die Reaktion auf die fehlgeschlagene Audienz beim Kurfürsten von Mainz – Spuk in und vor der Unterkunft des Fürsten – Besuch durch Georg Ludwig Forstenheuser – Audienz beim Kurfürsten von

Köln – Ritt zum Hof – Bekanntschaft und Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Walter Leslie, der vor allem Neuigkeiten aus England sowie über die Ermordung Wallensteins in Eger und das pfälzische Kurhaus berichtet – Geuder erhält als Gesandter des Fränkischen Ritterkreises eine Audienz beim König – Einladung verschiedener Personen zum Essen.

27. November 1636..... 2109

Kirchgang zum ersten Advent – Besuch durch Vertreter des Regensburger Rates, die sich über den Kurfürsten von Bayern beklagen – Aufwartung bei Hofe – Nachricht vom Tod des Herzogs Julius Ernst von Braunschweig-Lüneburg – Persönliche Entschuldigung des Kurfürsten von Mainz – Mittagsgäste – Abends gemeinsamer Hofbesuch mit dem Fürsten von Lobkowitz, dort auch Gespräche mit Graf Julius Neidhart von Mörsperg und Starhemberg.

28. November 1636..... 2110

Bitte des Fürsten von Lobkowitz um Eintritt in kursächsische Kriegsdienste – Gestrige Aufstellung beim Durchgang des Kaisers durch das Vorzimmer – Gestrige unangenehme Erzählung des Grafen Johann Adolph von Schwarzenberg über einen Rangkonflikt zwischen den Gesandten von Pfalz-Neuburg und Mecklenburg – Gefahr des Monats November – Heuchelei des Obristen Leslie – Gestriger Bericht des bayerischen Gesandten Lic. Bartholomäus von Richel über einen Streit zwischen dem Kurfürsten von Bayern und dem Kardinalinfanten Ferdinand von Spanien um die Einquartierung ihrer Truppen im Kurfürstentum Trier – Nachricht vom Tod des kaiserlichen Generalwachtmeisters Graf Franz von Ulfeld – Fest der Empfängnis Mariae am Kaiserhof – Weihe des Bischof von Osnabrück – Aufstellung im kaiserlichen Vorzimmer – Diskussion über den Rangkonflikt der Reichsfürsten mit den kurfürstlichen Gesandten – Gespräch mit Trauttmansdorf, der keine unrealistischen Versprechungen macht – Auflistung der Geheimen Räte des Kaisers – Kursächsischer Justizrat Dr. Gabriel Tüntzel nennt Gefahren für das Reich – Kursächsischer Rat Johann von Ponickau betont Vorrang der göttlichen Absichten – Namen der kursächsischen Gesandten in Regensburg – Abendliches Gespräch mit Fugger – Einreichung von an den Kaiser gerichteten Bittschriften für den Pfalzgrafen von Hilpoltstein, den Fränkischen Ritterkreis und Julius Albrecht von Wolfskehl beim Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf.

29. November 1636..... 2115

Gestriges Lob Fuggers für König Gustav II. Adolph von Schweden – Kriegsnachrichten – Fahrt zum Kloster Prüfening – Mitteilung des in Regensburg eingetroffenen Markgrafen von Brandenburg-Ansbach – Anmeldung des Bischofs von Osnabrück – Auftrag an einen Sticker – Anreise der königlichen Regalien aus Nürnberg – Marchese di Pallavicino schickt Verfassungsdokumente des Reiches – Besuch durch den Bischof von Osnabrück und weitere Adlige – Vergeblicher Ritt zum kaiserlichen Hof nach Regensburg – Gespräch mit Graf Urban von Pötting, dem Obersthofmeister der Erzherzogin Cäcilia Renata, die der Fürst ebenfalls aufsuchen möchte.

30. November 1636..... 2118

Einkäufe – Geschenk an Geuder – Hofbesuch – Audienz bei der Erzherzogin ohne Anwesenheit ihrer Eltern nicht möglich – Vertröstung durch Trauttmansdorf – Eggenberg berichtet über den Stand des Präzedenzstreits mit den kurfürstlichen Gesandten – Besuch durch den Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und sein Gefolge.

01. Dezember 1636..... 2120

Entschluss zur Reise nach München, um Kurfürst Maximilian I. von Bayern zu besuchen – Vorrang des Herzogs Nikolaus II. Franz von Lothringen bei der bevorstehenden Königskrönung – Fahrt bis Ergoldsbach.

02. Dezember 1636..... 2120

Weiterreise mit Postpferden nach Freising – Unterwegs Besteigung des Turms der Landshuter Martinskirche – Unverfrorenheit des Wirts in Landshut.

03. Dezember 1636..... 2121

Weiterritt nach München – Anmeldung beim kurbayerischen Hofmarschall Maximilian Kurtz – Zuordnung des Aufwärters Egloff – Audienz beim Kurfürsten von Bayern – Abendessen an eigener Tafel.

04. Dezember 1636.....2122

Besuch durch den jüngsten kurbayerischen Kämmerer Graf Christian von Ortenburg – Mittagessen mit dem Kurfürsten und der Kurfürstin Maria Anna von Bayern – Abschied vom kurfürstlichen Ehepaar – Entschuldigung des kranken Fürsten Johann von Hohenzollern-Sigmaringen – Ausgezeichnete Behandlung durch den Kurfürsten – Ritt nach Freising – Ausfahrt aus München mit acht Trabanten.

05. Dezember 1636.....2125

Weiterreise nach Ergoldsbach – Unterwegs Beschwerde über den Landshuter Wirt beim dortigen bayerischen Viztum Graf Karl Fugger – Preis für ein Postpferd zwischen München und Regensburg.

06. Dezember 1636.....2125

Weiterritt nach Regensburg – Vor Schierling Begegnung und Gespräch mit Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg – Korrespondenz – Besuch durch den Amberger Arzt Dr. Johann Rosa – Wetter – Überraschung der Bediensteten wegen früherer Rückkehr des Fürsten.

07. Dezember 1636.....2126

Dr. Rosa als Mittagsgast – Kriegsnachrichten – Kauf von Schmuck beim Juwelier Martin Granat – Anfragen beim Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz und dessen Antworten – Abendliche Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Gespräche mit verschiedenen Adligen – Rückzug mehrerer Prinzen von Geblüt vom Hof des Königs Ludwigs XIII. von Frankreich, damit dieser den Kardinal Armand-Jean de Richelieu entlasse.

08. Dezember 1636.....2129

Traum – Audienz des Hofmeisters Johann Philipp Geuder beim Kurfürsten Ferdinand von Köln – Fußgicht von Kaiser Ferdinand II. – Besuch durch den Kurfürsten von Köln.

09. Dezember 1636.....2131

Kriegsnachrichten – Einkauf von Zubehör für die Kutsche – Ritt zum kaiserlichen Hof – Besuch durch Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück – Mittagsgäste – Gegenbesuch beim Bischof von Osnabrück – Vergebliche Anmeldung beim Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Ansbach – Inhalte des Gesprächs mit dem Bischof – Gespräch mit dem brandenburgisch-bayreuthischen Kanzler Urban Kaspar von Feilitzsch – Hilfsgesuch der Hamburger Gesandten Dr. Johann Christoph Meurer und Ottenbusch wegen des Elbzolls – Gespräche mit dem Grafen Julius von Hardegg und dem kaiserlichen General Duca Federico di Savelli bei Hofe – Kaiser befiehlt den anwesenden Fürsten und nichtkurfürstlichen Gesandten, Regensburg während der Königswahl für eine kurze Zeit zu verlassen – Rangkonflikte mit dem französischen Gesandten Erzbischof Alphonse Louis von Lyon auf dem Kölner Friedenskongress – Vorzimmergespräche mit Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg, dem kaiserlichen Obristen Thomas Henderson und Graf Julius Neidhart von Mörsperg.

10. Dezember 1636.....2135

Hofbesuch und Gespräche mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg und anderen Adligen – Kurbrandenburgischer Gesandter Graf Adam von Schwarzenberg behindert die Umsetzung des Prager Friedens – Rangkonflikt des Reichserbmarschalls Graf Maximilian von Pappenheim mit den kursächsischen Gesandten – Ankunft des Pfalzgrafen Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Angebot eines Gegenbesuchs beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Frage des Fürstenauszugs während der Königswahl – Korrespondenz – Nachricht vom Tod des Grafen Otto V. von Schaumburg – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Ankunft des Kurfürsten und der Kurfürstin von Bayern – Kaiser lässt Christian II. in der Frage des Auszugs während der Wahl an das Kurfürstenkollegium verweisen – Kurfürsten sollen die Auszugspflicht für alle anderen Reichsfürsten bereits beschlossen haben – Pfalzgraf von Neuburg ist noch nicht in Regensburg – Kriegsnachrichten.

11. Dezember 1636.....	2139
<i>Korrespondenz – Fahrt nach Nittenau.</i>	
12. Dezember 1636.....	2140
<i>Tag der Wahl Ferdinands III. zum römischen König – Zeitvertreib.</i>	
13. Dezember 1636.....	2140
<i>Rückkehr nach Regensburg – Einreichung eines Gesuchs um den Ritterschlag für Geuder an den König – Ankunft und Anmeldung des Grafen Friedrich Kasimir von Ortenburg.</i>	
14. Dezember 1636.....	2140
<i>Besuche durch Löw und den Grafen von Ortenburg – Mittagsgäste – Korrespondenz – Ankunft des sächsisch-coburgisch-eisenachischen Abgesandten Dr. Johann Jakob Drach – Gerüchte über die Abreise des Kaisers aus Regensburg – Anfragen beim Kurfürsten von Bayern und dessen Antworten – Besuch von Hof und Vesper – Anmeldung beim Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräche mit Ferdinand Sigmund Kurtz und dem kaiserlichen General Graf Jost Maximilian von Gronsfeld, der sich über den Einschluss der Reformierten in den Prager Frieden wundert – Kirchliche Zeremonien zum katholischen Weihnachtsfest im kaiserlichen Pallast.</i>	
15. Dezember 1636.....	2143
<i>Anmeldung beim spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Reichshofratspräsident Graf Johann Ernst Fugger über die askanische Sache und den mecklenburgischen Vormundschaftsstreit – Salven zum Weihnachtsfest – Aufwartung bei Hofe und Gespräche mit dem königlichen Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorf, den Grafen Friedrich Kasimir und Christian von Ortenburg, dem Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, dem Grafen von Pappenheim und dem niederländischen Gesandten Foppe van Aitzema – Hofer als Mittagsgast – Danksagung an Oñate und dessen Reaktion – Besuch beim Markgrafen von Brandenburg-Ansbach – Erneute Aufwartung beim Kaiser – Vorzimmergespräche mit den Kurfürsten von Mainz, Köln und Bayern – Unpässlichkeit des Kaisers – Begleitung durch den Markgrafen auf dem Rückweg vom Hof – Ankündigung des Landgrafen Georg II. von Hessen-Darmstadt, des jungen Pfalzgrafen von Neuburg und des Herzogs von Lothringen.</i>	
16. Dezember 1636.....	2145
<i>Mainzer Dompropst Johann Reinhard von Metternich schickt ein Buch des königlichen Beichtvaters Johann Gans – Gestriges Gespräch mit Graf Adam Batthyány, der von zwei türkischen Niederlagen berichtet – Hofbesuch und Gespräche mit verschiedenen Personen – Ankündigung der kaiserlichen Audienz – Einschmeicheln des Markgrafen von Brandenburg-Ansbach am Kaiserhof – Nachfragen bei Trauttmansdorf und dessen Antworten – Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem böhmischen Oberstburggrafen Adam von Waldstein, der wenig Friedenshoffnung hat – Mögliche Gründe für einen schlechten Eindruck des Kaisers – Kriegsnachrichten – Sprichwort von Grünthal.</i>	
17. Dezember 1636.....	2149
<i>Mögliche Gründe für den düsteren Gesichtsausdruck des Kaisers – Besuch durch Löw, der von einem Engagement für die Hamburger Elbzollinteressen abrät – Gesuche an die Kurfürsten von Mainz, Köln und Bayern wegen der askanischen Sache – Mitteilung des Grafen von Pappenheim – Anmeldung zur Audienz beim König – Besuch beim Kurfürsten von Mainz – Vergebliche Anmeldung beim Kurfürsten von Bayern – Besuch durch Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg – Husten – Antwort an Pappenheim wegen verschiedener Rangkonflikte – Fränkischer Ritter Görtz als Mittagsgast – Besuch durch Pappenheim – Audienz beim König – Bedenken des stellvertretenden königlichen Oberstkämmerers Johann Christoph von Römersthal gegen den gewünschten Ritterschlag für Geuder, weil dieser als Nürnberger Patrizier kein Adliger sei – Audienz Geuders beim König – Gespräche mit dem Grafen von Schwarzenberg und dem kurbrandenburgischen Rittmeister Pierre de La Cave im kaiserlichen Vorzimmer – Klage des Fürsten Johann Anton von Eggenberg über die schlechte Behandlung der Fürsten.</i>	

18. Dezember 1636.....	2155
<i>Kritik an Vormacht der kurfürstlichen Häuser – Kirchgang – Rangkonflikte im kaiserlichen Vorzimmer – Kurbrandenburgischer Gesandter Levin von dem Knesebeck drängt den jungen Markgrafen von Brandenburg-Ansbach zur Behauptung des Vorrangs vor Christian II. – Durchgang von Kaiser und Kaiserin, König und Königin, der Kurfürsten von Köln und Bayern, der Kurfürstin von Bayern sowie dem Erzherzog und der Erzherzogin von Österreich durch das Vorzimmer in die kurbayerischen Räumlichkeiten – Essen beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und dessen Gemahlin Anna Magdalena – Behauptung des Vortritts an diesem Tag und Bitte um eine kaiserliche Entscheidung der bestehenden Rangstreitigkeiten – Eintrag Geuders in die Liste der Personen, die der König zu Rittern schlagen wird.</i>	
19. Dezember 1636.....	2157
<i>Bemühungen um Vorrang bei Trauttmansdorf und dem kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Gespräch mit dem Resident des Herzogtums Modena – Kriegsnachrichten – Mitteilung der Entscheidung der Kurfürsten über die bei der Krönung einzuhaltende Rangfolge durch Pappenheim – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen William Gall de Burgo, der sein Handeln bei der Erstürmung des Bernburger Schlosses rechtfertigt und den Fürsten um Entschuldigung für die entstandenen Unannehmlichkeiten bittet – Heftiger Protest im Vorzimmer gegen den beschlossenen Vortritt des jungen Pfalzgrafen von Neuburg und Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, weil diese keine regierenden Reichsfürsten sind – Mittagsgäste – Vergeblicher Protest des Fürsten gegen die kurfürstliche Entscheidung bei Meggau – Besuch durch den pfälzisch-simmerischen Rat Dr. Jonas Meisterlin – Korrespondenz – Abendlicher Hofbesuch und nochmalige Beschwerde bei Pappenheim wegen der beschlossenen Rangfolge – Eggenberg beklagt sich darüber, dass man ihn nicht als Reichsfürsten anerkenne – Kaiser gestattet den Fürsten auf Betreiben des Kurfürstenkollegiums nicht mehr das Hutaufsetzen in seiner Gegenwart – Besuch durch La Cave, der den Einsatz Schwarzenbergs für den Markgrafen zu entschuldigen sucht.</i>	
20. Dezember 1636.....	2162
<i>Gestriges Kurzgespräch mit Oñate im kaiserlichen Vorzimmer – Mögliche Ursachen der Bevorzugung des jungen Pfalzgrafen von Neuburg im Zeremoniell – Aufwartung im kaiserlichen und königlichen Vorzimmer – Auseinandersetzung mit dem Grafen von Schwarzenberg wegen des Vorrangs für den Markgrafen von Brandenburg-Ansbach bei der bevorstehenden Königskrönung – Gespräch mit dem kursächsischen Gesandten Friedrich von Metzsch über das gleiche Thema – Beschreibung der Krönungsfeierlichkeiten für Ferdinand III. – Morgentliche Entschuldigung des Königs, dass er die kurfürstliche Entscheidung der Rangfolge nicht zu ändern vermochte – Kriegsnachrichten – Großes Gedränge vor dem Regensburger Rathaus – Koller des Kutschpferdes als schlechtes Vorzeichen – Einsatz Trauttmansdorfs für den Vorrang der kurfürstlichen Häuser am Morgen – Traum.</i>	
21. Dezember 1636.....	2168
<i>Neid anderer wegen des königlichen Ritterschlags für Geuder – Erhalt einer schriftlichen Krönungsbeschreibung durch die kursächsischen Gesandten – Korrespondenz – Audienzen beim Kurfürsten und der Kurfürstin von Bayern – Zuvor Besuch durch Knesebeck, der den Vorrang der beiden jüngeren Fürsten bei der Krönung nochmals ausführlich anhand einiger Präzedenzfälle begründet – Begleitung durch Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg zum bayerischen Kurfürsten – Gefährlichkeit Regensburgs, weil es den Buchstaben "r" enthält – Beschwerde von Knesebeck, weil der Fürst ihm nicht den Hut bringen ließ.</i>	
22. Dezember 1636.....	2172
<i>Besuch durch den von der Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow nach Regensburg geschickten Gesandten Johann Milde, der das rücksichtslose Vorgehen des Herzogs Adolph Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin beklagt – Graf von Schaumburg ist noch am Leben – Nachricht von einer geplanten Vermählung des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg mit der Herzogin Christina Margaretha von Mecklenburg-Güstrow – Aufwartung bei Hofe, wo der Kaiser Christian II. und dem jungen Pfalzgrafen von Neuburg die Hand reicht – Kaiser wünscht von den anwesenden Fürsten die Ausrichtung eines Balletts – Neujahr – Besuch durch den Grafen von Ortenburg – Kriegsnachrichten – Kaiser soll</i>	

noch zwei Monate in Regensburg bleiben – Erneuter Besuch durch Milde – Anmeldung bei Erzherzog Leopold Wilhelm – Einladung durch den Kurfürsten von Bayern – Abendliche Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Verhandlungen mit dem Pfalzgrafen und Eggenberg wegen des Balletts für den Kaiser – Klage des Kurfürsten von Köln über den Ruin seiner Lande – Glückwünsche zum neuen Jahr durch Mörsperg und Kaspar von Starhemberg.

23. Dezember 1636.....2174

Besuch beim Erzherzog – Gespräche mit dem Hilpoltsteiner Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal – Annahme von Schlammersdorff als neuen Pagen – Besuch durch zwei Grafen von Ortenburg – Festmahl beim Kurfürsten von Bayern – Unterschiedliche Aussagen über die Dauer des kaiserlichen Aufenthalts in Regensburg – Besuch beim jungen Pfalzgrafen von Neuburg – Diskurs mit dem Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und Eggenberg über den beobachteten Widerwillen gegenüber den Fürsten – Gespräch mit dem Bischof von Osnabrück über den Vorrang der kurfürstlichen Häuser – Korrespondenz – Schwierige Beratung mit dem Pfalzgrafen und Eggenberg über das Ballett für den Kaiser – Titulaturfragen – Frostiges Verhältnis zu Schwarzenberg.

24. Dezember 1636.....2176

Liste der durch den König zum Ritter geschlagenen Personen – Mitteilung an Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Besuch durch Löw – Geldangelegenheit – Einreichung eines Gesuchs an den König – Metzsch verteidigte seine Rechte als kursächsischer Gesandter – Besuch durch Milde – Ernennung von Geuder neben Eggenberg zum Bevollmächtigten bei den Beratungen über das Fürstenballett für den Kaiser – Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg wird bald abreisen – Korrespondenz – Mittagsgäste – Abschiedsbesuch durch alle drei Grafen von Ortenburg – Pfalzgraf von Neuburg lässt fürstliche Balletttänzer bei Christian II. anmelden – Besuch durch den Komponisten Johann Nauwach – Anfrage von Pappenheim wegen möglicher Rangstreitigkeiten bei der Krönung von Königin Maria Anna – Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Einladung durch den Kurfürsten von Mainz – Erscheinen des Pfalzgrafen von Neuburg, von Eggenberg und anderen Adligen zu Tanzübungen, man kann sich aber nicht einigen und will deshalb dem Kaiser das Ballett absagen – Schwarzenberg erklärt dem Markgrafen von Brandenburg seinen Konflikt mit dem Fürsten – Kaiser soll am 20. Januar von Regensburg fortziehen.

25. Dezember 1636.....2181

Kirchgang zum evangelischen Weihnachtsfest – Verteilung der Hofbesucher auf Ballett und Theater – Gespräch mit Pappenheim – Verteilung von Neujahrsgeschenken – Scheitern des geplanten Balletts für den Kaiser, wofür Christian II. die Schuld gegeben wird, weil Calvinisten nicht tanzen würden – Großes Ballett im Rathaus – Abends Rückkehr zum kaiserlichen Hof und Abschied vom Markgrafen von Brandenburg-Ansbach.

26. Dezember 1636.....2183

Gestrige finstere Miene des Kaisers – Unglück verdrängt Glück – Stand der fürstlichen Gesuche – Versprechen der Erzherzogin Cäcilia Renata – Anhörung der Predigt – Entsendung von Georg Ludwig Forstenheuser zu Trauttmansdorf – Hofbesuch – Besuch mit dem Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und dem Fürsten von Eggenberg beim Kurfürsten von Mainz – Erzählung Eggenbergs von einem teuren Diamanten – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Friedrich von Cavriani – Laut Pappenheim muss der Landgraf Maximilian Adam von Leuchtenberg dem Herzog von Sachsen-Lauenburg und Christian II. den Vortritt lassen – Beschwerde vieler Adliger über das Gedränge während des gestrigen Balletts – Abreise des Markgrafen von Brandenburg-Ansbach – Anwesende Fürsten sollen sich über Mundschenkendienst für Kaiser, Kaiserin und König einigen – Rangkonflikt mit dem Landgrafen von Leuchtenberg wegen Tafeldienst – Freundliche Gespräche mit dem König und Erzherzog Leopold Wilhelm beim gestrigen Ballett.

27. Dezember 1636.....2187

Verbot des Kurfürsten von Bayern an seine Bediensteten, andere Fürsten um Neujahrsgeschenke zu bitten – Gespräch mit Milde – Warnung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg wegen des Rangstreits mit dem Landgrafen von Leuchtenberg – Vergebliche Besuche bei Hofe und dem Kurfürsten von Köln – Ausweichen

des Landgrafen von Leuchtenberg im kaiserlichen Vorzimmer – Flüchtige Aufwartung bei der Kurfürstin von Bayern und der Erzherzogin Cäcilia Renata – Anmeldung beim Landgrafen von Leuchtenberg – Besuch durch den Markgrafen von Brandenburg – Ausschluss des Fürsten von Eggenberg von Aufwartung und Dienst bei der Krönung von Königin Maria Anna – Entdeckung des Faktums, das es sich bei Anhalt lediglich um eine gefürstete Grafschaft handelt und dem Landgrafen von Leuchtenberg der Vorrang gebührt – Bemühungen um Ritterkette für Geuder – Herzogin von Sachsen-Lauenburg blieb dem jüngsten Ballett wegen ihres Rangkonflikts mit der Obersthofmeisterin der Kaiserin fern – Abendlicher Hofbesuch und Kurzgespräch mit dem Landgrafen von Leuchtenberg – Gespräche mit Trauttmansdorf über die offene Rangfrage – Entschuldigungen des Herzogs von Sachsen-Lauenburg und des Markgrafen von Brandenburg vom Mundschenkendienst – Protest der Reichsgrafen wegen Bedienung der Kurfürsten.

28. Dezember 1636.....2190

Erzählung des kaiserlichen Generals Graf Baltasar de Marradas von seiner Geldforderung an die Stadt Zerbst im Jahr 1626 – Marradas bezichtigt den Grafen Ernst II. von Mansfeld der Feigheit – Pappenheim berichtet von kurfürstlicher Beratung wegen des Rangkonflikts zwischen Christian II. und dem Landgrafen von Leuchtenberg – Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Vertröstung durch den Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kaiserlicher Befehl, dass der Landgraf von Leuchtenberg Christian II. den Vortritt lassen soll – Beschreibung der Krönungsfeierlichkeiten für die Königin – Marchese di Pallavicino beneidet Reichsfürsten um die Ehre des Tafeldienstes bei solch einem Ereignis – Bischof von Osnabrück bestreitet die Existenz einer Entscheidung für Vortritt der kurfürstlichen Häuser – Kriegsnachrichten – Anmeldung zur Audienz beim Kaiser – Zutrinken des Kaisers gegenüber den drei einschenkenden Fürsten – Verwunderung über das Speisen der kurbrandenburgischen und kursächsischen Gesandten an der Tafel des Kurfürsten von Köln.

29. Dezember 1636.....2197

Bemerkung gegenüber Meggau, dass erwachsene Adlige den kaiserlichen Edelknaben als Begleiter der Fürsten beim Tafeldienst vorzuziehen seien – Abwesenheit von Erzherzog und Erzherzogin bei gestrigem Krönungsfestmahl – Behauptung der reichsfürstlichen Stellung beim Bedienen des Kaisers – Gerüchte von einer geplanten Vermählung der Erzherzogin Cäcilia Renata mit dem jungen Pfalzgrafen von Neuburg, König Wladyslaw IV. von Polen oder dem Kardinalinfanten Ferdinand von Spanien – Christian II. und Geuder knieten bei der Krönungsmesse für die Königin nicht nieder – Gespräch mit dem früheren Lakaien Christoph über Milde – Ankündigung der kaiserlichen Audienz – Gespräch mit Ferdinand Sigmund Kurtz – Bemühungen Pappenheims um Verkauf seiner Landgrafschaft Stühlingen – Kaiserin gebrauchte Christian II. während der gestrigen Krönung nur als Mundschenk – Streit zwischen dem jungen Grafen Wolf Adam von Pappenheim und einem Grafen von Fürstenberg im kaiserlichen Pallast – Gespräch mit Löw – Kriegsnachrichten – Audienz beim Kaiser – Anschließend kaiserliche Audienz für den Markgrafen von Brandenburg – Anmeldung zur Audienz bei der Kaiserin – Krankheit des Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz – Vermittlung des Kurfürsten von Bayern in der askanischen Sache – Anfrage bei Schlick.

30. Dezember 1636.....2202

Geschenk der Kaiserin für geleisteten Tafeldienst – Entsendung von Geuder zu Schlick wegen der laufenden fürstlichen Gesuche – Audienz bei der Kaiserin und Erzherzogin Cäcilia Renata – Milde als Mittagsgast – Abschied von Meggau, Trauttmansdorf, dem Bischof Antonius von Wien, dem jungen Pfalzgrafen von Neuburg, dem Landgrafen von Leuchtenberg und anderen Adligen im kaiserlichen Vorzimmer – Ankündigung der Audienz beim König – Heiterkeit des Kaisers wegen des gescheiterten Fürstenballetts – Nachricht von einem großes Festessen beim spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Ankunft des Herzogs von Lothringen – Audienz beim König – Kaiserlicher Bescheid über Befreiung des Fürstentums Anhalt von Einquartierungen und anderen Kriegsbeschwerden – Anmeldung zur Audienz bei der Königin – Vergebliche Nachfrage bei den spanischen Botschaftern Castañeda und Oñate – Gestriger Traum.

31. Dezember 1636.....2206

Mitteilung an Trauttmansdorf und dessen Antwort – Korrespondenz – Großer Stein fällt auf fürstliche Tafel – Mittagsgäste – Audienz bei der Königin – Besuch durch Sparneck – Vertrauliche Erkundigung Eggenbergs

wegen der zum Verkauf stehenden Landgrafschaft Stühlingen – Mitteilung deswegen an Pappenheim – Hilfsangebote der Kurfürsten von Mainz und Köln sowie Abschied von beiden – Einladung durch den Kurfürsten von Köln.

01. Januar 1637.....	2210
<i>Traum – Geistliche Sprüche zum Neujahr – Gespräch mit dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Anhörung der Predigt – Kauf eines Saphirrings für den Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim – Abschiedsbesuch durch Pappenheim – Anfrage durch Fürst Johann Anton von Eggenberg – Abschiedsbesuch durch Graf Otto Ludwig von Eberstein – Mittagessen bei Kurfürst Ferdinand von Köln – Abschied vom Kurfürsten von Köln, von Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz und von Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Rangkonflikt mit dem Pfalzgrafen Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Abschied von den spanischen Botschaftern Marqués Sancho de Castañeda und Conde Íñigo de Oñate.</i>	
02. Januar 1637.....	2211
<i>Abschied von Eggenberg – Protestschreiben an Pappenheim gegen die Vorrangentscheidungen bei den vergangenen Krönungsfeierlichkeiten – Mitteilung von Castañeda – Abschiedsgeschenk an den Hilpoltsteiner Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal – Abschiedsgespräch mit dem mecklenburgisch-güstrowischen Gesandten Johann Milde – Schlüssel des Astrologen Hermann de Werve – Übergabe von Wertgegenständen zur Aufbewahrung an Löw – Reise nach Hemaу – Dort schlechte Bewirtung trotz eines gegenteiligen Befehls des jungen Pfalzgrafen von Neuburg.</i>	
03. Januar 1637.....	2213
<i>Entsendung des Kammerpagen Julius Adrian von Sandersleben mit Briefen und mündlichen Aufträgen nach Regensburg – Reisebegleiter – Weiterfahrt nach Neumarkt in der Oberpfalz – Korrespondenz – Verstimmung wegen des Festessens beim Kurfürsten von Köln – Zitat aus Guarinis "Il pastor fido".</i>	
04. Januar 1637.....	2214
<i>Rückkehr von Sandersleben mit Briefen und Neuigkeiten – Weiterreise nach Nürnberg – Korrespondenz – Besuch durch den Nürnberger Kaufmann Georg Forstenheuser.</i>	
05. Januar 1637.....	2215
<i>Einnahme von Manna – Gespräch mit dem Nürnberger Patrizier Georg von Thill über das Silber der verwitweten Pfalzgräfin Dorothea Maria von Pfalz-Sulzbach – Abschiedsbesuch durch den Grafen von Eberstein – Erneuter Besuch durch Forstenheuser – Abschied von Georg Ludwig Forstenheuser und Küchenmeister Wolfgang Heinrich Salmuth – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den brandenburgisch-ansbachischen Hofmeister Crailsheim, der vor Reisegefahren warnt – Besuch durch Michael Wasserbrenner – Abschiedsbesuch durch den pfälzisch-simmerischen Rat Dr. Jonas Meisterlin – Bitte schwarzburgischer Gesandter um Erlaubnis zur Mitreise – Warten auf den Hamburger und Leipziger Postboten.</i>	
06. Januar 1637.....	2217
<i>Gespräch mit dem Hofmeister Johann Philipp Geuder und Georg Forstenheuser – Weiterfahrt nach Forchheim – Geldausgaben für Mahlzeiten in Nürnberg – Kriegsnachrichten – Kein Zutritt zur Festung Forchheim.</i>	
07. Januar 1637.....	2218
<i>Weiterreise nach Bamberg – Austausch des Begleitschutzes – Mitteilung an den Bamberger Dompropst Johann Christoph Neustetter und dessen Antwort – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Warnungen durch den Bamberger Oberschultheiß Albrecht Georg von Lüschwitz und den Hamburger Postboten vor Gefahren für Reisende – Durchsicht der Briefe des Boten.</i>	
08. Januar 1637.....	2220

Weiterfahrt nach Weismain – Begrüßung und Bewirtung durch den dortigen Bambergischen Pfleger Johann Gottfried von Murach.

09. Januar 1637..... 2220
Kriegsnachrichten – Murach verweigert Bezahlung des gestrigen Essens – Christian II. wird am Stadttor aufgehalten, weil er die Rechnung seines Wirts nicht vollständig bezahlt hatte – Weiterreise nach Kulmbach – Begrüßung durch die brandenburgisch-bayreuthischen Geheimen Räte Hans Heinrich Müffling und Matthias von Thermo im Auftrag der Markgräfin Maria von Brandenburg-Bayreuth – Beschwerdebriefe nach Bamberg wegen des gestrigen Weismainer Vorfalls – Mangelhafte Versorgung der fürstlichen Pferde und Pferdeknechte in Kulmbach.
10. Januar 1637..... 2222
Besuch durch die Geheimen Räte Müffling, Thermo und Otto von Bodenhausen – Einladung durch die Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth auf Schloss Plassenburg – Ankunft des Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth mit seinen Söhnen Erdmann August und Georg Albrecht – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Kälte.
11. Januar 1637..... 2224
Starker Alkoholkonsum mit dem Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth – Kriegsfolgen.
12. Januar 1637..... 2224
Kriegsnachrichten – Tanz und Essen – Bekanntschaft mit dem Obristleutnant Wolf Sigmund von Lüchau.
13. Januar 1637..... 2225
Anhörung der Predigt – Ankunft des brandenburgisch-bayreuthischen Kanzlers Urban Kaspar von Feilitzsch aus Regensburg mit allerhand Kriegsnachrichten und anderen Neuigkeiten – Abschied vom Frauenzimmer.
14. Januar 1637..... 2226
Nachlassen der Kälte – Abschied vom Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth und dessen Söhnen – Weiterfahrt nach Wunsiedel – Früherer Page Ludwig Ernst Geuder als Geleitsmann.
15. Januar 1637..... 2227
Befehl zur Abschrift der Wiener Schutzbriefe für den Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth – Anhörung der Predigt – Korrespondenz.
16. Januar 1637..... 2227
Weiterreise nach Eger – Geschenk an Geuder – Kriegsnachrichten – Besuch durch den kursächsischen Generaladjutanten Fischer – Wöchentliche Geldausgaben – Haferpreis – Einladung durch den kursächsischen Obristwachtmeister Dannenzahl – Nachricht vom Tod des Kammerjunkers Hans Christian von Bila.
17. Januar 1637..... 2229
Korrespondenz – Einnahme von Manna – Besuch durch den Badearzt Martin Meyer – Liste mit Argumenten für und gegen die sofortige Weiterfahrt nach Anhalt und Holstein.
18. Januar 1637..... 2231
Gespräch mit Meyer über die nächste Trinkkur – Schwitzstube – Erprobung der Pferde für den Schlitten – Kriegsnachrichten.
19. Januar 1637..... 2232
Wetter – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Pikettspiel mit dem Hofjunker Abraham von Rindtorf – Kriegsnachrichten.

20. Januar 1637.....	2233
<i>Traum – Zeitvertreib – Ankunft zweier Herren von Pöllnitz – Besuch durch Meyer.</i>	
21. Januar 1637.....	2234
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Eger in Gefahr – Pikettspiel mit Rindtorf – Lektüre.</i>	
22. Januar 1637.....	2236
<i>Traum – Korrespondenz – Wetter – Besuch durch die Herren von Pöllnitz – Kartenspiel – Meyer als Mittagsgast.</i>	
23. Januar 1637.....	2238
<i>Traum – Wetter – Lichtmess – Erneute Erprobung der Pferde für den Schlitten.</i>	
24. Januar 1637.....	2238
<i>Kriegsnachrichten – Liste der diesmaligen Erfolge am kaiserlichen Hof – Aufzählung der bislang gesehenen gekrönten Häupter – Wind – Korrespondenz – Nachricht von der Geburt der Tochter Ernestina Augusta – Geburtstage von Kaiser Ferdinand II. und König Ferdinand III. – Versprechen des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern, die oberpfälzischen Geldansprüche der Schwestern Christians II. zu erfüllen – Kaiserliche Unterstützung für Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow bei deren Vormundschaftsstreit mit Herzog Adolph Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin – Neuigkeiten vom beendeten Regensburger Kurfürstentag – Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg hat das in Regensburg zurückgelassene Gepäck des Fürsten abgeholt.</i>	
25. Januar 1637.....	2249
<i>Absendung von Boten – Wetter – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Januar 1637.....	2250
<i>Traum – Frost – Mittagsgäste – Korrespondenz – Pikettspiel mit dem Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz – Kriegsnachrichten – Ursachen des Misserfolgs der schwedischen Belagerung von Leipzig.</i>	
27. Januar 1637.....	2251
<i>Traum – Entsendung eines Boten nach Nürnberg – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Spazierfahrt zum Egerischen Sauerbrunnen – Wetter.</i>	
28. Januar 1637.....	2254
<i>Unruhe – Traum – Nachricht von der Selbsttötung des Egerer Bürgermeisters Georg Erhard Werndl – Gespenster als Ursache für Sorgen – Wetter – Korrespondenz – Einladung der Herren von Pöllnitz und Meyers zum morgigen Mittagessen.</i>	
29. Januar 1637.....	2254
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Mittagsgäste – Dankbarkeit gegenüber Gott, der auch weiterhin helfen möge – Nachricht von einem Komet über dem Apostolischen Palast in Rom – Durchkommen der Hamburger und schwarzburgischen Gesandten – Kartenspiel.</i>	
30. Januar 1637.....	2257
<i>Korrespondenz – Vorbeimarsch des kursächsischen Obristen August von Hanau – Pikettspiel mit Nostitz – Kriegsnachrichten.</i>	
31. Januar 1637.....	2258
<i>Träume – Kriegsnachrichten – Egerer Wirte verschließen ihre Häuser vor Offizieren – Anfrage bei Hanau – Besuch durch Hanau – Ausfahrt zum Egerischen Sauerbrunnen.</i>	

01. Februar 1637.....	2261
<i>Abreise des kursächsischen Obristen August von Hanau – Korrespondenz – Lektüre – Fechtübung mit dem Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
02. Februar 1637.....	2262
<i>Wettschießen – Lektüre – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Nachricht vom Tod des Markgrafen Johann Georg von Brandenburg – Spazierfahrt zum Egerischen Sauerbrunnen.</i>	
03. Februar 1637.....	2263
<i>Lektüre – Korrespondenz.</i>	
04. Februar 1637.....	2263
<i>Schwitzstube – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg ist nicht in Theusing – Kartenspiel – Einladung der beiden Herren von Pöllnitz – Lektüre.</i>	
05. Februar 1637.....	2264
<i>Gäste – Ankunft eines Grafen von Harrach – Kriegsnachrichten – Kartenspiel.</i>	
06. Februar 1637.....	2265
<i>Traum – Rückkehr des Boten von Regensburg – Reiseumstände des Grafen von Harrach – Kriegsnachrichten.</i>	
07. Februar 1637.....	2266
<i>Fahrt nach Neustadt an der Waldnaab – Diebstahl an einem kursächsischen Obristen in Falkenberg – Besuch durch den Neustädter Lobkowitzischen Regenten Johann Mertz – Begleitung durch den Egerer Ratsherrn Andreas Frischeisen bis Waldsassen.</i>	
08. Februar 1637.....	2266
<i>Abschiedsbesuch durch Mertz – Weiterreise nach Pfreimd – Bewirtung durch den Landgrafen Maximilian Adam von Leuchtenberg und dessen Gemahlin Maria Johanna – Ankunft des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Nachricht vom Aufbruch von König Ferdinand III. aus Regensburg.</i>	
09. Februar 1637.....	2267
<i>Weiterfahrt nach Amberg – Keine Hoffnung auf Erfüllung der oberpfälzischen Geldansprüche der Schwestern gegenüber dem Kurfürsten Maximilian I. von Bayern – Besuche durch den ehemaligen Amberger Förster Matthes und den früheren Kammerdiener Gebhard Louis.</i>	
10. Februar 1637.....	2268
<i>Mittagsgäste – Weiterreise nach Sulzbach – Empfang und Bewirtung durch die verwitwete Pfalzgräfin Hedwig von Pfalz-Sulzbach.</i>	
11. Februar 1637.....	2268
<i>Traum – Korrespondenz – Vorbeifahrt des Landgrafen und der Landgräfin von Leuchtenberg nach Nürnberg – Besichtigung des Schmucks der Pfalzgräfin von Sulzbach.</i>	
12. Februar 1637.....	2269
<i>Anhörung der Predigt – Gespräch mit der Pfalzgräfin von Sulzbach – Korrespondenz – Nachricht von der Ankunft des Königs in Wien.</i>	
13. Februar 1637.....	2270

Morgengruß der Pfalzgräfin von Sulzbach – Besuch durch den pfalzgräflichen Kammerjunker Ulrich d. J. Grundherr – Ankunft des Hofmeisters Johann Philipp Geuder und des Nürnberger Kaufmanns Georg Forstenheuser – Instruktions- und Beglaubigungsschreiben für Geuder, den Christian II. nach München schicken will – Gespräch mit der Pfalzgräfin und deren Hofrat Michael Maier.

14. Februar 1637..... 2271
Abfertigung von Geuder und Forstenheuser – Korrespondenz – Morgengruß der Pfalzgräfin von Sulzbach – Gespräch mit der Pfalzgräfin – Maier überreicht pfalzgräfliche Patengeschenke für Gemahlin Eleonora Sophia und deren neugeborene Tochter Ernestina Augusta – Besichtigung des Sulzbacher Schlosses – Kriegsnachrichten.
15. Februar 1637..... 2272
Hofmusik des Kurfürsten von Bayern – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Essen mit dem Hofprediger Georg Heilbrunner und anderen pfalzgräflichen Bediensteten – Besichtigung des Gartens, der Rennbahn und des Schießplatzes – Gespräche mit Maier und der Pfalzgräfin von Sulzbach.
16. Februar 1637..... 2273
Nachricht vom Tod des Kaisers Ferdinand II. – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Krankheit einiger Bediensteter.
17. Februar 1637..... 2276
Traum – Gestriger Besuch bei der jungen Pfalzgräfin Augusta Sophia von Pfalz-Sulzbach – Nachricht von der Eskalation des Vormundschaftsstreits der Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow mit Herzog Adolph Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin um den jungen Herzog Gustav Adolph von Mecklenburg-Güstrow – Korrespondenz – Einladung zu Grundherrs Hochzeit.
18. Februar 1637..... 2277
Schreiben des anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. aus Wien mit Details zum Ableben des Kaisers – Gespräch mit der Pfalzgräfin Hedwig von Pfalz-Sulzbach – Besichtigung des Kornbodens – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.
19. Februar 1637..... 2279
Anhörung der Predigt – Ankunft eines Herrn von Erlbeck – Ausfahrt mit der Pfalzgräfin von Sulzbach zu ihrem Lustschloss Lobenhof – Kriegsnachrichten.
20. Februar 1637..... 2279
Erfolglose Rückkehr des Lakaien von Amberg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Barbier – Gespräch mit der Pfalzgräfin von Sulzbach – Sorge, dass die Gemahlin bei der neugeborenen Tochter den Taufexorzismus anwenden lässt.
21. Februar 1637..... 2280
Korrespondenz – Aufgabe der Reisepläne nach Nürnberg – Gespräche mit der Pfalzgräfin von Sulzbach und ihrem Hofrat Maier – Spazierfahrt nach Siebeneichen – Anmeldung des Teufelsmichels – Rezepte gegen Schmerzen – Unwohlsein beim Abendessen.
22. Februar 1637..... 2281
Schnee – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Wundersame Beschädigung eines Prager Brückenkruzifixes durch den Wind – Rezept gegen Fieber – Bedrohung Sulzbachs durch anrückende kaiserliche Regimenter.
23. Februar 1637..... 2284
Traum – Erfolglose Übung in der tschechischen Sprache.

24. Februar 1637.....	2284
<i>Träume – Lob für die angehörte lutherische Predigt – Rückkehr und Bericht von Geuder aus München – Münchener Trauer über den Tod des Kaisers nicht allzu groß – Zeitvertreib – Kriegsnachrichten.</i>	
25. Februar 1637.....	2287
<i>Einnahme von Manna – Erfolgreiche Rückkehr des Boten aus Eger – Kriegsnachrichten – Nachricht von der Bestrafung des unverschämten Landshuter Wirts – Ankunft der Hochzeitsgäste.</i>	
26. Februar 1637.....	2287
<i>Korrespondenz – Mittagsgäste der Pfalzgräfin von Sulzbach – Beginn der Hochzeitsfeierlichkeiten zwischen Grundherr und der pfalzgräflichen Kammerjungfer Anna Katharina von Rußworm – Rückkehr des Sekretärs Thomas Benckendorf von Amberg, ohne dort wegen der Geldansprüche der Schwestern des Fürsten etwas erreicht zu haben – Abendliches Festessen mit Tanz.</i>	
27. Februar 1637.....	2289
<i>Keine Brautpredigt am Hochzeitstag – Erneut Festessen und Tanz am Abend – Streit mit dem fränkischen Obristen Johann von Löbelfing über den böhmischen Aufstand und die kaiserliche Gegenreformation – Trunkenheit des pfalz-sulzbachischen Rats und Kanzlers Dr. Andreas Ludwig Schopper – Erlernen eines deutschen Liedes durch die Pfalzgräfin von Sulzbach – Kriegserüchte aus der Umgebung.</i>	
28. Februar 1637.....	2290
<i>Taufe von Tochter Ernestina Augusta in Plön – Tauffeier in Sulzbach – Hochzeit des pfalzgräflichen Kammerschreibers – Nächtliche Eingebung.</i>	
01. März 1637.....	2292
<i>Abreise des Hofmeisters Johann Philipp Geuder und des Nürnberger Kaufmanns Georg Forstenheuser – Traum – Aufbruch der Hochzeitsgäste des pfalzgräflich-sulzbachischen Kammerjunkers Ulrich d. J. Grundherr – Gespräch und Abendessen mit der verwitweten Pfalzgräfin Hedwig von Pfalz-Sulzbach und ihrer Tochter Augusta Sophia.</i>	
02. März 1637.....	2293
<i>Deponierung verschiedener Gegenstände bei und Abschied von der Pfalzgräfin von Sulzbach – Fahrt nach Schwandorf in Bayern – Bescheid des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern – Kartenspiel.</i>	
03. März 1637.....	2293
<i>Weiterreise nach Regensburg – Kontaktaufnahme zu verschiedenen Personen – Besuch durch den kaiserlichen Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kriegsnachrichten – Einladung durch den kaiserlichen Obristen Nikolaus Hermann von Niedrum – Abschied von dem Hilpoltsteiner Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal – Korrespondenz.</i>	
04. März 1637.....	2297
<i>Weitere Inhalte des gestrigen Gesprächs mit Schlick – Kriegsnachrichten – Fahrt nach Straubing.</i>	
05. März 1637.....	2298
<i>Weiterreise nach Osterhofen.</i>	
06. März 1637.....	2298
<i>Weiterfahrt nach Ortenburg – Empfang durch Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg und dessen Schwester Luzia Euphemia – Zurückscheuen des fürstlichen Pferdes vor einem angeketteten Wolf.</i>	
07. März 1637.....	2299

Morgen- und Abendgebet – Gespräche mit dem Grafen von Ortenburg – Korrespondenz – Drei unterlassene Handlungen, derer sich der verstorbene Kaiser Ferdinand II. gerühmt haben soll – Zeitvertreib mit dem Grafen – Ärger über den Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz.

08. März 1637.....	2300
<i>Morgen- und Abendgebet – Zeitvertreib.</i>	
09. März 1637.....	2300
<i>Verschiebung der geplanten Reise nach Salzburg – Zeitvertreib – Geschenk des Grafen von Ortenburg.</i>	
10. März 1637.....	2301
<i>Ausfahrt nach Neuburg am Inn – Besichtigung des Neuburger Schlosses – Einkommensquellen des Grafen von Ortenburg.</i>	
11. März 1637.....	2302
<i>Jahrestag der Besetzung des Bernburger Schlosses durch kursächsische Truppen – Morgen- und Abendgebet – Auspacken – Jagd – Spaziergang durch Ortenburg – Ausflug nach Söldenau – Gespräch mit Gräfin Luzia Euphemia.</i>	
12. März 1637.....	2303
<i>Anhörung der Predigt im Markt Ortenburg – Schlichtung eines Streits zwischen den Junkern Nostitz und Abraham von Rindtorf – Ausfahrt zum Schloss Neu-Ortenburg – Tanz am Abend – Abendgebet – Rabe als Unglückszeichen.</i>	
13. März 1637.....	2304
<i>Anhörung von Kirchenmusik – Meinungsverschiedenheit mit dem Grafen von Ortenburg – Besuch bei der Gräfin Luzia Euphemia.</i>	
14. März 1637.....	2304
<i>Aufbruch nach Salzburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Reise bis Obernberg am Inn.</i>	
15. März 1637.....	2305
<i>Weiterfahrt nach Mattighofen – Unterwegs Besuch durch den ortenburgischen Vasallen Johann Hochprant von Taufkirchen – Land östlich des Inns vom Krieg nahezu unberührt.</i>	
16. März 1637.....	2306
<i>Weiterreise nach Salzburg – Anmeldung beim erzbischöflichen Oberstkämmerer Johann Georg von Froberg – Erzbischof Paris von Salzburg schickt einen Herren von Stein ins Quartier – Traum.</i>	
17. März 1637.....	2307
<i>Gestriger Hinweis auf hohen kirchlichen Feiertag – Besuch durch Stein – Besichtigung der Jakobikirche, des erzbischöflichen Stalls und der Stadtbefestigung – Betrachtung von Marmorsteinen bei einem Bildhauer – Empfang durch den Erzbischof von Salzburg – Essensgäste – Ausfahrt nach Hellbrunn, wo Garten und Schloss besichtigt werden – Fastengewohnheiten des Erzbischofs.</i>	
18. März 1637.....	2309
<i>Besichtigung der erzbischöflichen Residenz in Salzburg – Ausfahrt zum Schloss Mirabell – Mittagessen und Gespräche mit dem Erzbischof von Salzburg – Besuch der Festung Hohensalzburg – Wetter – Gespräch mit einem Grafen von Lichtenstein.</i>	
19. März 1637.....	2312

Rücksicht auf Andacht der Katholiken – Morgengruß des Erzbischofs von Salzburg – Essensgäste – Dombesichtigung – Besuch des Franziskaner- bzw. Kapuzinerklosters und der Münze – Gespräch mit dem Erzbischof – Aufwartung durch den spanischen Gesandten Conte Oliviero Schinchinelli – Lastenaufzug auf der Festung Hohensalzburg – Keine Jesuiten im Erzbistum – Beschreibung des Erzbischofs und seines Landes.

20. März 1637..... 2315
Komplizierter Abschied vom Erzbischof von Salzburg – Schifffahrt auf der Salzach und dem Inn bis Obernberg – Nürnberger Bote verfehlt Christian II. – Geschenke für die Salzburger Aufwärter Stein und Söll – Graf von Ortenburg kümmert sich morgens um Schiffsladung – Enttäuschte Hoffnungen und Pläne.
21. März 1637..... 2318
Weiterreise nach Ortenburg – Empfang durch Gräfin Luzia Euphemia – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.
22. März 1637..... 2320
Zeitvertreib.
23. März 1637..... 2320
Starker Wind und weitere Hinderungsgründe für Weiterfahrt auf der Donau nach Wien – Missverständnis mit dem Grafen von Ortenburg – Besuch durch Gräfin Luzia Euphemia mit Patengeschenk für die neugeborene Tochter Ernestina Augusta von Anhalt-Bernburg – Aprilwetter.
24. März 1637..... 2321
Reise nach Passau – Mittagessen mit dem Grafen von Ortenburg zum Abschied – Besichtigung des Passauer Domes – Korrespondenz.
25. März 1637..... 2321
Entsendung von Rindtorf nach Bernburg – Entschluss zur Weiterreise nach Wien – Schifffahrt auf der Donau bis Linz – Anmeldung des oberösterreichischen Herrenstandsverordneten Kaspar von Starhemberg – Ankunft des Principe Annibale di Bozzolo und seiner Gemahlin Maria Franziska Hedwig.
26. März 1637..... 2322
Besuch durch Starhemberg – Weiterreise nach Stein an der Donau – Gefährliche Donaustellen.
27. März 1637..... 2323
Beschwerde des Steiner Wirts wegen eines angeblich gestohlenen Löffels – Weiterfahrt nach Wien, bis Klosterneuburg auf der Donau, danach auf dem Landweg – Regensburger Schottenprälat als Reisebegleiter – Bericht des mecklenburgisch-güstrowischen Abgesandten Johann Milde über den Stand des Vormundschaftsstreits um den jungen Herzog Gustav Adolph von Mecklenburg-Güstrow – Auflistung von schlechten oder guten Vorzeichen – Abendessen mit dem Prälaten.
28. März 1637..... 2325
Ringkampf – Blutfluss als schlechtes Vorzeichen – Besuch durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gesuch an Kaiser Ferdinand III. wegen Befreiung des Fürstentums Anhalt von weiteren Kriegslasten – Erfolgreiche Entsendung des Sekretärs Thomas Benckendorf in verschiedenen Angelegenheiten – Fürbittschreiben des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg in der mecklenburgischen Vormundschaftssache für Herzog Adolph Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin und die verwitwete Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow – Anmeldung beim Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorf – Milde als Mittagsgast – Vormittagsspaziergang an der Donau – Rat Trauttmansdorfs, einen schwedischen Reisepass anzunehmen – Anmeldung zur Audienz beim Kaiser – Benckendorf trifft bei seinen Botengängen auf eine Leiche – Sohn des Kurfürsten von Bayern – Schlick rät zur Weiterreise nach Danzig.

29. März 1637.....	2328
<i>Träume – Besuch durch Löw – Kriegsgerüchte – Gestrige Audienz des polnischen Gesandten Graf Maximilian Przerewski beim Kaiser und der Kaiserin Maria Anna – Keine kaiserliche Audienz – Hilfsangebot des Grafen Urban von Pötting – Korrespondenz – Fürst Johann Anton von Eggenberg sowie die Fürsten Gundaker, Maximilian und Karl Eusebius von Liechtenstein sollen Rechtmäßigkeit ihres umfangreichen Grundbesitzes nachweisen – Kriegsnachrichten.</i>	
30. März 1637.....	2329
<i>Fahrt nach Preßburg, um dort die Osterfeiertage zu verbringen.</i>	
31. März 1637.....	2330
<i>Entschluss zur Rückkehr nach Wien, weil sich in der evangelischen Kirche kein angemessener Platz fand – Nostitz, der Page Julius Adrian von Sandersleben, der Kammerdiener Tobias Steffek und Benckendorf dürfen das Preßburger Schloss besichtigen – Wetter – Bemühung, sowohl in Wien als auch in Ungarn unerkannt zu bleiben – Reise bis Fischamend – Wahlsprüche und Sinnbilder aller Kaiser aus dem Erzhaus Österreich.</i>	
01. April 1637.....	2334
<i>Ringkampf – Weiterfahrt nach Wien – Unterwegs Besichtigung der Schlösser Neugebäude und Kaiserebersdorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verhaftung des Wiener Stadtkommandanten Hans Christoph Löbl – Flagellanten beim gestrigen Karfreitag.</i>	
02. April 1637.....	2335
<i>Osterbesoldungen für Regensburger Geleitsleute – Osterfest – Nachricht vom Tod des Herzogs Bogislaw XIV. von Pommern – Ankunft des kursächsischen Abgesandten Friedrich Lebzelter – Kartenspiel mit dem Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz.</i>	
03. April 1637.....	2336
<i>Seltsame Essgewohnheiten eines böhmischen Landkutschers – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgast – Kartenspiel und Ausfahrt in den Prater – Besuch durch den mecklenburgisch-güstrowischen Abgesandten Johann Milde – Trauer des Oberstkämmerers Graf Johann Rudolph von Puchheim um seine verstorbene Tochter Maria Franziska – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Herzog Adolph Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin soll den jungen Herzog Gustav Adolph von Mecklenburg-Güstrow trotz des kaiserlichen Verbots aus Güstrow weggebracht haben – Anmeldung der Gräfin Susanna von Rivara zum gemeinsamen Zeitvertreib – Kondolenzschreiben an die alte Kaiserin Eleonora.</i>	
04. April 1637.....	2338
<i>Vormittagsspaziergang im Prater – Milde als Mittagsgast, der von der Fortschaffung des jungen Herzogs von Mecklenburg-Güstrow nach Bützow berichtet – Besuch bei der Gräfin von Rivara – Kaiser Ferdinand III. gewährt über die Feiertage keine Audienzen.</i>	
05. April 1637.....	2339
<i>Sperrung der Stadtore wegen eines begangenen Tötungsverbrechens – Besichtigung des Gartens von Bürgermeister Daniel Moser – Audienz beim Kaiser – Gespräche mit verschiedenen Adligen im kaiserlichen Vorzimmer – Nutzung der Kutsche des Markgrafen Christian Wilhelm von Brandenburg – Toter am Wegesrand als schlechtes Vorzeichen.</i>	
06. April 1637.....	2340
<i>Korrespondenz – Einkauf beim Hofjuwelier Jakob Michael – Einreichen mehrerer Bittschriften an den Kaiser – Kaiser stimmt der geplanten Hochzeit zwischen König Wladyslaw IV. von Polen und der Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich zu – Erhalt des kaiserlichen Reisepasses – Besuch durch den Markgrafen von Brandenburg – Entsendung des Sekretärs Thomas Benckendorf an den Kaiserhof</i>	

– Besuch durch den Komponisten Johann Nauwach – Verhaftung des gesuchten Mörders bei Hernals – Kriegsnachrichten – Ausbleiben des kaiserlichen Bescheids.

07. April 1637.....	2342
<i>Nächtliche Schrecken – Spaziergänge in den Gärten des Stadtrichters Daniel Polnmüller von Mühlberg und des Heinrich Kielmann von Kielmannsegg – Gegenbesuch beim Markgrafen von Brandenburg – Ausfahrt zum kaiserlichen Schloss Laxenburg, das besichtigt wird – Morgige Reiherjagd des Kaisers – Bericht von Benckendorf über den Stand der fürstlichen Angelegenheiten am kaiserlichen Hof – Vergeblicher Besuch durch Milde.</i>	
08. April 1637.....	2344
<i>Korrespondenz – Besuch einer Wiener Synagoge, wo der Fürst unerkannt einer Beschneidung beiwohnt.</i>	
09. April 1637.....	2346
<i>Besuch durch Löw – Nauwach als Mittagsgast – Kriegsnachrichten – Abschiedsbesuch durch den Markgrafen von Brandenburg – Ausfahrt zum kaiserlichen Lustschloss Favorita, das besichtigt wird – Spazierfahrt um die Stadt Wien – Milde geht am fürstlichen Quartier vorbei.</i>	
10. April 1637.....	2347
<i>Türkische Gesandtschaft zieht an der fürstlichen Unterkunft vorbei – Kartenspiel – Besuche durch Milde und Nauwach – Bekanntgabe der Hochzeit zwischen dem König von Polen und der Erzherzogin von Österreich – Anmeldung des Grafen Urban von Pötting – Gespräch mit dem türkischen Gesandten Ali Aga trotz des widerwilligen Dolmetschers.</i>	
11. April 1637.....	2349
<i>Entschuldigung Pöttings – Besuch der Hofreitschule – Galgen – Kaiser soll nach Prag reisen, um dort mit den Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen und Georg Wilhelm von Brandenburg zu sprechen – Fürst von Eggenberg kann kein Geld leihen – Besuch durch Löw – Strenge des neuen Kaisers – Erwarteter Aufbruch der türkischen Gesandtschaft nach Preßburg – Ausfahrt in den Prater und Spazierfahrt um die Stadt, unterwegs Begegnung mit Kaiserin Maria Anna und Erzherzogin Cäcilia Renata – Kartenspiel mit Nostitz und Benckendorf.</i>	
12. April 1637.....	2351
<i>Treffen mit Pötting in der Hofreitschule – Unerwartet schneller Fortgang der fürstlichen Gesuche – Türkische Gesandtschaft musste auf Donauschiff übernachten – Abreise des polnischen Gesandten Graf Maximilian Przerzowski.</i>	
13. April 1637.....	2352
<i>Fahrt nach Preßburg – Unterwegs plündern Kroaten bei Regelsbrunn einige Juden aus, denen der Fürst aus verschiedenen Gründen nicht hilft.</i>	
14. April 1637.....	2352
<i>Stadtrundgang – Vormittags Anhörung der evangelischen Predigt – Ratswahl in Preßburg – Besuch durch Aluigi La Porta, der Ratschläge zu eventueller Reise nach Polen erteilt.</i>	
15. April 1637.....	2353
<i>Rückreise nach Wien – Nachricht von der Verhaftung von dreien der räuberischen Kroaten in Regelsbrunn – Beschreibung der Ungarn – Verzögerungen der Gesuche bei Hofe.</i>	
16. April 1637.....	2354
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Kaiser soll am 18. Mai nach Prag aufbrechen – Alte Kaiserin muss nach Graz umziehen – Korrespondenz – Nachricht von der morgantatischen</i>	

Eheschließung des Fürsten Georg Aribert von Anhalt-Dessau mit Johanna Elisabeth von Krosigk – Ärger über die eigenmächtige Verschiebung der Taufe von Tochter Ernestina Augusta durch die Gemahlin Eleonora Sophia – Besuch bei der Gräfin von Rivara – Freigebigkeit des neuen Kaisers geringer als die seines Vorgängers – Anschein der schwedischen Überlegenheit – Erzherzogin Maria Anna von Österreich soll dem Infanten Baltasar Carlos von Spanien bereits versprochen sein – Stalman bei Papst Urban VIII. – Vergebliche Gesuche der Gräfin – Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich ernennt Wilhelm Leopold von Tattenbach zu seinem Oberstkämmerer – Verwitwete Kaiserin gibt Männern vor ihrer Abreise nach Graz keine Audienzen mehr – Trauerjahr für den verstorbenen Kaiser Ferdinand II..

17. April 1637..... 2359
Nachricht von der Ankunft des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg in Dresden – Anschein der schwedischen Unterlegenheit – Löw als Mittagsgast – Ausfahrt mit dem Malteserritter Moschowski in den Prater.
18. April 1637..... 2359
Neuer Kaiser reduziert Hofpersonal – Schreiben von La Porta mit Reiseroute von Preßburg nach Krakau – Abschiedsbesuch durch Nauwach – Kaiser wird gegen Samstag die alte Kaiserin nach Graz begleiten – Charakterschwächen Mildes – Gräfin von Rivara bietet Kleinodien zum Kauf an – Zeitvertreib.
19. April 1637..... 2361
Erneute Fehlerhaftigkeit des ausgefertigten kaiserlichen Schutzbriefes zur Abwendung weiterer Kriegslasten – Einkäufe bei Juden und Jüdinnen – Mitteilung des Hofkammerpräsidenten Graf Ulrich Franz von Kolowrat – Plötzliche Unpässlichkeit des Kammerdieners Tobias Steffek.
20. April 1637..... 2362
Spaziergang an der Donau – Verzögerung der Angelegenheiten bei Hofe – Besuch durch Löw – Entschluss zur Abreise aus Wien, wo Benckendorf noch bleiben soll – Neue Bittschriften an den Kaiser – Besichtigung des Schiffes, auf dem der Kaiser aus Regensburg zurückkehrte – Besuch durch den Markgrafen von Brandenburg – Versprechen des Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick, die ausstehenden Schutzbriefe zu unterzeichnen – Erklärung für den den Verlust der Tagebucheinträge vom 21. April bis 12. Mai 1637.
13. Mai 1637..... 2365
Rückblickende Beschreibung der am 22. April in Wien begonnenen und am 12. Mai in Bernburg beendeten Reise, auf der Christian II. zwischen Weimar und Heldrungen von Soldaten überfallen und ausgeraubt wurde – Gespräche mit dem Hofrat Georg Friedrich Schwartzberger und dem Präsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz.
14. Mai 1637..... 2369
Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten – Mittagsgäste – Gespräche mit Schwartzberger, dem Sekretär Paul Ludwig und dem früheren Bernburger Bürgermeister Johann Weyland – Kammerpage Julius Adrian von Sandersleben ertrinkt in der Saale – Lachsfang in der Saale – Sandersleben soll dem Saale-Gespenst Nickert zum Opfer gefallen sein – Nachricht von der schweren Krankheit des jungen Herzogs Gustav Adolph von Mecklenburg-Güstrow.
15. Mai 1637..... 2370
Korrespondenz – Besuch durch den Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt – Gespräch mit Schwartzberger und Ludwig – Begräbnis von Sandersleben – Nickert soll den Pagen unter das Wasser gezogen haben – Austausch der Schutzwachen in Bernburg.
16. Mai 1637..... 2371
Ritt nach Plötzkau – Empfang durch Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla.

17. Mai 1637.....	2371
<i>Rückritt nach Bernburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Hitze.</i>	
18. Mai 1637.....	2372
<i>Kriegsfolgen – Mittagsgäste – Korrespondenz.</i>	
19. Mai 1637.....	2374
<i>Kriegsfolgen – Inspektion der Schlossbefestigung – Kaiserlicher Feldmarschall Graf Johann von Götz verspricht stärkere Schutzwache unter dem Hauptmann Hans Sigmund von Zoch – Besuch durch den Bürgermeister und Rat der Bergstadt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Ankunft der neuen Schutzwache unter Zoch.</i>	
20. Mai 1637.....	2376
<i>Ankunft des Landgrafen Johann von Hessen-Braubach – Reise nach Plötzkau – Gespräche mit Fürst August, dessen Gemahlin und anderen Personen – Spaziergänge.</i>	
21. Mai 1637.....	2376
<i>Kirchgang – Nachricht von einem Streit zwischen Börstel und Zoch über Versorgung der neuen Schutzwache – Rückkehr nach Bernburg – Börstel wird zum Duell herausgefordert – Verhandlung des Hofmeisters Heinrich Friedrich von Einsiedel und des Bernburger Amtmanns Martin Schmidt mit Hauptmann Zoch.</i>	
22. Mai 1637.....	2377
<i>Korrespondenz – Beratung mit Börstel und Schwarzenberger – Kriegsnachrichten – Essen mit Zoch – Fürst August schenkt Weizen und Bier – Gartenspaziergang – Kriegsfolgen.</i>	
23. Mai 1637.....	2379
<i>Lebensmittelsendung an Götz – Kriegsfolgen – Gespräch mit Schwarzenberger und Schmidt – Korrespondenz – Unsichere Fahrt nach Köthen – Empfang durch Fürst Ludwig, dessen Gemahlin Sophia und Schwester Anna Sophia.</i>	
24. Mai 1637.....	2380
<i>Korrespondenz – Nachricht vom Tod des Sultans Murad IV. – Spaziergänge und Gespräche mit Fürst Ludwig und den Damen – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Obristen Ferdinand von Oepp – Besuch durch Cuno Hartwig von dem Werder – Kriegsfolgen.</i>	
25. Mai 1637.....	2381
<i>Fahrt zur Kirche – Besuch durch verschiedene Adlige – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Spaziergänge und Gespräche – Aufnahme des Rats und Hofmeisters Johann Philipp Geuder in die Fruchtbringende Gesellschaft – Abzug der Schutzwache unter Zoch aus Bernburg.</i>	
26. Mai 1637.....	2382
<i>Korrespondenz – Beratung mit Fürst Ludwig – Gespräche und Spaziergänge – Besuche bei Schwester Anna Sophia und dem kranken Hofmeister Friedrich von Schilling – Gespräch mit Christoph Rieck, dem Maler der Fruchtbringenden Gesellschaft – Kriegsfolgen – Pikettspiel mit dem Onkel.</i>	
27. Mai 1637.....	2383
<i>Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Martin Milag aus Mecklenburg – Rückkehr nach Bernburg – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Weiterreise nach Plötzkau, um die Pfingsttage dort zu verbringen.</i>	
28. Mai 1637.....	2384
<i>Anhörung zweier Pfingstpredigten – Kriegsfolgen.</i>	

29. Mai 1637.....	2384
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Gespräche und Spaziergänge mit Fürst August und dessen Gemahlin.</i>	
30. Mai 1637.....	2385
<i>Korrespondenz – Melchior Louis bittet um seine Entlassung – Gespräche und Spaziergänge – Anhörung der Predigt.</i>	
31. Mai 1637.....	2385
<i>Zeitvertreib mit Fürst August – Abschied am Abend.</i>	
01. Juni 1637.....	2387
<i>Rückkehr nach Bernburg – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Administratives – Gespräch mit dem Hofrat Georg Friedrich Schwartzberger – Flucht der kursächsischen Musketiere aus Bernburg vor den anrückenden Schweden – Inspektion von Garten und Hauswesen.</i>	
02. Juni 1637.....	2388
<i>Administratives – Hitze – Mittagsgäste – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Beratungen mit mehreren Amtsträgern – Ankunft eines kursächsischen Spähtrupps in Bernburg.</i>	
03. Juni 1637.....	2391
<i>Fahrt nach Helmstedt – Reisebegleiter – Korrespondenz.</i>	
04. Juni 1637.....	2392
<i>Weiterreise nach Braunschweig – Besuch durch Johann August von der Asseburg, der für seine neugeborene Tochter Eleonora Elisabeth vergeblich um eine fürstliche Taufpatenschaft bittet – Bewirtung durch Herzog August d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel und dessen Gemahlin Sophia Elisabeth – Nachricht von der Beraubung des Bruders Friedrich und vom Tod des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar.</i>	
05. Juni 1637.....	2393
<i>Regen – Gestrige Besuche durch Asseburg und Daniel Müller – Besuch durch den Hofmarschall Franz Julius von dem Knesebeck – Abschiedsbesuch durch Asseburg – Weiterfahrt nach Celle – Unterwegs Begegnung mit einer kleineren Truppenabteilung – Empfang durch Herzog Friedrich von Braunschweig-Lüneburg.</i>	
06. Juni 1637.....	2394
<i>Weiterreise nach Uelzen – Keine Kostenübernahme in Celle – Uelzener Besatzung – Unterwegs sehr schwacher Begleitschutz.</i>	
07. Juni 1637.....	2394
<i>Weiterfahrt nach Lüneburg – Schwedische Besatzung unter dem Obristen Heinrich Stammer – Entschuldigung Stammers wegen ausgebliebener Einladung.</i>	
08. Juni 1637.....	2395
<i>Weiterreise nach Hamburg – Land vom Krieg verschont – Nachricht, dass Bruder Friedrich zwei Regimenter für den Landgrafen Wilhelm V. von Hessen-Kassel anwerbe.</i>	
09. Juni 1637.....	2396
<i>Korrespondenz – Besuch durch den holsteinischen Faktor Albrecht Schultheß – Besuch bei der früheren Bernburger Hofmeisterin Zaborsky – Besuch durch Mitglieder der Hamburger Kaufmannsfamilie Sylm – Einkäufe – Kriegsnachrichten – Abendliche Essensgäste – Geschenk des Hamburger Rates.</i>	

10. Juni 1637.....	2397
<i>Besuch durch Curt Dietrich aus dem Winckel – Weiterfahrt nach Rethwisch – Empfang durch Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg und Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.</i>	
11. Juni 1637.....	2398
<i>Anhörung der Predigt – Abschied von der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg und Weiterreise mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön nach Plön – Wiedersehen mit der Gemahlin Eleonora Sophia und den Kindern.</i>	
12. Juni 1637.....	2399
<i>Ruhetag und Gespräche mit der Gemahin sowie dem Herzog und der Herzogin Dorothea Augusta von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Besichtigung des Schlosses.</i>	
13. Juni 1637.....	2399
<i>Traum – Falsche Warnung vor Reisen nach Polen – Besichtigung von Stall und Brunnen – Gespräche im Frauenzimmer und anderswo – Spazierfahrt auf dem Großen Plöner See.</i>	
14. Juni 1637.....	2400
<i>Kirchgang – Korrespondenz – Anwesende Bedienstete und Gäste am Plöner Hof – Abendspaziergang im Garten.</i>	
15. Juni 1637.....	2400
<i>Wortloser Weggang des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Zeitvertreib.</i>	
16. Juni 1637.....	2400
<i>Entschuldigung des eingetroffenen Herzogs Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Paul von Rantzau als Mittagsgast – Kriegsnachrichten – Entsendung des Kammerdieners Tobias Steffeck nach Lübeck – Abendvergnügen.</i>	
17. Juni 1637.....	2401
<i>Steffeck kehrt mit dem österreichischen Exulanten Paul von Wolzogen aus Lübeck zurück – Gespräch mit Wolzogen – Stillschweigende Rückkehr des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.</i>	
18. Juni 1637.....	2401
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Wolzogen und anderen – Korrespondenz – Abschied von Wolzogen.</i>	
19. Juni 1637.....	2402
<i>Weiterfahrt nach Travemünde – Besichtigung eines großen Schiffes.</i>	
20. Juni 1637.....	2402
<i>Weiterreise nach Neukloster – Schwedische Besatzung in Wismar unter dem Obristen Jon Persson Lilliesparre – Wismarer Kauf von Elchleder – Kriegsnachrichten – Bewirtung im Kloster Sonnenkamp durch die Bediensteten des Herzogs Adolph Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin – Kriegsfolgen.</i>	
21. Juni 1637.....	2403
<i>Frühstück und Gespräch mit dem Amtshauptmann von Neukloster – Weiterfahrt nach Güstrow – Verwahrung des jungen Herzogs Gustav Adolph von Mecklenburg-Güstrow in Bützow, der dort nur mit Erlaubnis des Herzogs von Mecklenburg-Schwerin besucht werden darf – Erkundigung nach dem Zustand des Neffen – Empfang durch die verwitwete Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow sowie die Schwestern</i>	

Sybilla Elisabeth, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde in Güstrow – Hofmeister Angelo Sala berichtet über die Verfassung des kleinen Gustav Adolph.

22. Juni 1637..... 2405
Korrespondenz – Gespräche mit seinen vier Schwestern sowie dem Hofmeister Olof von der Lancken – Sala erzählt von der überstandenen schweren Krankheit des ihm anvertrauten jungen Herzogs von Mecklenburg-Güstrow – Ärger über Kontaktverbot zu dem Neffen – Betstunde mit Schwester Dorothea Bathilde.
23. Juni 1637..... 2406
Regen – Gespräche mit der Herzogin von Mecklenburg-Güstrow und den anderen drei Schwestern, Lancken und Sala – Morgengebet mit Schwester Dorothea Bathilde – Schlossbesichtigung – Beschränkungen für die verwitwete Herzogin – Abendspaziergang im Garten.
24. Juni 1637..... 2407
Kriegsfolgen – Vormittagsgebet – Gespräch mit der Herzogin von Mecklenburg-Güstrow und den anderen drei Schwestern – Wunderzeichen am Himmel – Abendessen im Garten – Suche nach Möglichkeit, den jungen Herzog auf dem Rückweg in Bützow zu sehen – Gespräche mit dem früheren Güstrower Hofjunker Karl Gustav von Hille.
25. Juni 1637..... 2408
Nachricht von einem Religionswechsel in Berlin – Anhörung zweier von Schwester Dorothea Bathilde gehaltener Predigten – Gespräch mit der Herzogin von Mecklenburg-Güstrow und den anderen drei Schwestern – Lob für die Herzogin – Schwester Sibylla Elisabeth unterweist die junge Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg-Güstrow in der Frömmigkeit.
26. Juni 1637..... 2409
Abschied von der Herzogin von Mecklenburg-Güstrow und den anderen drei Schwestern – Reise nach Wismar – Unterwegs in Bützow kein Besuch bei dem Neffen Gustav Adolph möglich – Morgens auch Abschiedsbesuch durch Lancken – Marsch eines schwedischen Regiments nach Neukloster.
27. Juni 1637..... 2410
Anmeldung von Lilliesparre – Schwedischer Reichskanzler Axel Oxenstierna soll Christian II. und den Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel für kaiserliche Spione halten – Abermaliger Kauf von Elchleder in Wismar – Weiterfahrt nach Lübeck – Verhandlung mit Wolzogen über dessen eventuellen Eintritt in die Dienste des Fürsten – Mitteilung an den Obristleutnant Christian Hübner.
28. Juni 1637..... 2411
Weiterreise nach Hamburg – Preis der Landkutsche – Wetter – Unerkannter Einzug im "Goldenen Löwen" als ein Herr von Dohna – Unsicherheit des Weges.
29. Juni 1637..... 2412
Traum – Besuche durch Schultheß und Winckel – Korrespondenz – Anwesenheit des Herzogs von Mecklenburg-Schwerin in Hamburg – Winckel als Mittagsgast – Einkauf von Besteck und grauem Tuch – Zurechtweisung des Wirts, der schlecht über König Christian IV. von Dänemark gesprochen hatte – Kriegsnachrichten – Besuch durch den früheren mecklenburgisch-güstrowischen Kanzler Dr. Christoph Deichmann – Schwerfälliger Anlauf für die Hamburger Angelegenheiten des Fürsten – Unsicherheit und Kriegsgefahr im Fürstentum Anhalt – Nachricht von einem Attentat auf Kaiser Ferdinand III. – Bittes des Hofmeisters Johann Philipp Geuder um Taufpatenschaft des Fürstenpaares – Erfolglosigkeit von Georg Wirsching.
30. Juni 1637..... 2414
Mitteilung an den schwedischen Obristen Enno Wilhelm von Knyphausen – Verschiedene Einkäufe – Mittagsgäste – Besuch durch Knyphausen – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Kaiserliche Soldaten

erhalten strengen Befehl zur Schonung des Teilfürstentums Anhalt-Bernburg – Korrespondenz – Schwierigkeiten der fürstlichen Angelegenheiten in Hamburg.

01. Juli 1637.....	2416
<i>Mühe des Curt Dietrich aus dem Winckel – Neue Reisekleidung – Erhalt eines schwedischen Reisepasses von dem Diplomaten Johan Adler Salvius – Fahrt nach Ulzburg – Korrespondenz.</i>	
02. Juli 1637.....	2416
<i>Weiterreise nach Plön – Gemahlin Eleonora Sophia in guter Verfassung – Korrespondenz.</i>	
03. Juli 1637.....	2417
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Gespräche mit Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.</i>	
04. Juli 1637.....	2417
<i>Abreise des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Korrespondenz – Erneute Nachricht vom Tod des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Gartenspaziergang.</i>	
05. Juli 1637.....	2418
<i>Anhörung der Predigt mit anticalvinistischer Tendenz – Gespräch mit der Gemahlin und Herzogin Dorothea Augusta von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Kriegsnachrichten – Versprechen an die Herzogin, weniger Wein zu trinken.</i>	
06. Juli 1637.....	2419
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Gartenspaziergänge und Gespräche.</i>	
07. Juli 1637.....	2419
<i>Korrespondenz – Gespräch mit der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Lob für die Herzogin.</i>	
08. Juli 1637.....	2420
<i>Schlossrundgang – Rückkehr des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.</i>	
09. Juli 1637.....	2420
<i>Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz und die anderen lutherischen Bediensteten Christians II. gehen zum Abendmahl – Verzicht auf Kirchgang – Neue Pläne – Kriegsnachrichten – Paul von Rantzau als Essensgast.</i>	
10. Juli 1637.....	2421
<i>Spaziergang im Regen – Korrespondenz – Gartenspaziergänge mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Wetter.</i>	
11. Juli 1637.....	2421
<i>Vorausschickung der Pferde nach Ulzburg – Gesundheitsschädlicher Alkoholkonsum am Abend.</i>	
12. Juli 1637.....	2422
<i>Rückfahrt nach Hamburg.</i>	
13. Juli 1637.....	2422
<i>Besuche durch Winckel und den schwedischen Obristen Enno Wilhelm von Knyphausen – Umzug in die "Stadt Emden" wegen Unsicherheit in der Vorstadt – Korrespondenz.</i>	

14. Juli 1637.....	2423
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Besuch durch den früheren mecklenburgisch-güstrowischen Kanzler Dr. Christoph Deichmann – Entsendung des Kammerdieners Tobias Steffek nach Plön – Glückliche Ankunft des Sekretärs Thomas Benckendorf aus Wien – Zurückgezogenheit – Winckel bringt einen französischen Reisepass von den Gesandten Marquis Melchior de Saint-Chamond und Claude de Mesmes – Mitteilung an Knyphausen – König Christian IV. von Dänemark scheint mit der Stadt Hamburg einen Vertrag abschließen zu wollen.</i>	
15. Juli 1637.....	2425
<i>Anmeldung beim kaiserlichen Residenten Dr. Michael von Menzel, der seine Dienste anbietet – Einnahme von Manna – Besuch durch Winckel – Liste mit Hamburger Ausforschungen zur politischen Lage – Weitere Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
16. Juli 1637.....	2429
<i>Einnahme eines schweißtreibenden Mittels – Verhandlungen mit Winckel – Aufzählung sehr dringlicher Angelegenheiten – Nachricht vom Tod der Cousine Fürstin Anna Maria von Anhalt-Dessau – Erinnerung an die gemeinsame Kindheit mit der Verstorbenen – Sechzehnstrophiges Trauergedicht.</i>	
17. Juli 1637.....	2433
<i>Korrespondenz – Besuch durch Knyphausen – Erneute Einnahme von Manna – Einstellung von Augustin Erndtel, der zuvor als Agent der oberösterreichischen Adelsfamilie Volkersdorf in Wien arbeitete – Vergebliche Bemühungen Winckels und Benckendorfs – Einkäufe – Entsendung von Winckel zu Dr. Menzel.</i>	
18. Juli 1637.....	2434
<i>Korrespondenz – Nachricht von der tödlichen Verwundung des schwedischen Feldmarschalls Johan Banér – Adler Salvius soll in Hamburg einen Frieden aushandeln – Legate einer in Zerbst verstorbenen adligen Witwe Köhler.</i>	
19. Juli 1637.....	2435
<i>Einbestellung des holsteinischen Kaufmanns Albrecht Schultheß – Nachricht von der Erfolglosigkeit eines Dr. Vester in Glücksburg und Norburg – Ausfahrt nach Altona – Besuche bei Sidonia von Eibiswald und deren Schwester Maria Barbara von Stubenberg sowie bei der früheren Bernburger Hofmeisterin Zaborsky – Besuch durch einen Rittmeister Ahlefeld – Enttäuschende Berichte von Winckel und Benckendorf – Abendliche Verstimmung.</i>	
20. Juli 1637.....	2437
<i>Traum – Anhörung der Predigt – Geldleihe bei Schultheß – Bekanntschaft mit Philipp Wilhelm von Knyphausen – Erneuter Besuch bei der Frau von Zaborsky – Erfolglose Bemühungen Winckels – Korrespondenz – Verschiedene Hochzeiten im Adelsmilieu – Kriegsnachrichten – Neue Pläne – Besuch durch Dr. Teichmann – Aussichtslose Verhandlungen mit der Frau von Zaborsky und dem Hamburger Syndikus Dr. Johann Christoph Meurer.</i>	
21. Juli 1637.....	2438
<i>Reise nach Bornhöved – Winckel bleibt in Hamburg.</i>	
22. Juli 1637.....	2439
<i>Weiterfahrt nach Plön – Empfang durch den Herzog und die Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön sowie die Gemahlin – Krankheit des Sohnes Erdmann Gideon – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
23. Juli 1637.....	2440

Besserung des Zustandes von Erdmann Gideon – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Abendliches Vergnügen.

24. Juli 1637.....	2440
<i>Zwang zu einem Entschluss – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
25. Juli 1637.....	2441
<i>Reisevorbereitungen – Besuch beim Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, der Christian II. mit einem Pferd, Geld und Geschenken ausstattet.</i>	
26. Juli 1637.....	2442
<i>Abschied und Fahrt mit der Gemahlin und den Kindern nach Ulzburg – Unterwegs versinkt ein Gepäckwagen im Morast.</i>	
27. Juli 1637.....	2443
<i>Weiterreise nach Hamburg – Abendgäste – Kriegsfolgen.</i>	
28. Juli 1637.....	2443
<i>Liste mit Einkäufen auf dem Hamburger Dom – Gäste – Besuch durch Wolfgang von Plotho – Besichtigung von Gegenständen für die Hochzeit des Königs Wladyslaw IV. von Polen – Kriegsnachrichten – Besuch durch einen Herrn von Mandesloh – Betrachtung großer und teurer Diamanten – Besuch durch Schultheß – Weitere Einkäufe – Gemahlin geht zu ihrer früheren Hofmeisterin – Aufwartung des Kammerdieners von Bruder Friedrich – Korrespondenz – Abendgäste.</i>	
29. Juli 1637.....	2445
<i>Mittagsgäste – Abschied und Fahrt nach Harburg – Begrüßung durch Herzog Otto III. von Braunschweig-Lüneburg-Harburg und dessen Gemahlin Hedwig – Entschuldigung des alten Herzogs Wilhelm August von Braunschweig-Lüneburg-Harburg aus gesundheitlichen Gründen – Herzog Otto III. kämpfte einst in Ungarn – Nachricht vom Tod des Christoph von Dohna.</i>	
30. Juli 1637.....	2447
<i>Kirchgang – Starker Alkoholkonsum.</i>	
31. Juli 1637.....	2447
<i>Weiterreise nach Soltau – Nachricht vom Tod des früheren Magdeburger Administrators Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Korrespondenz.</i>	
01. August 1637.....	2449
<i>Weiterfahrt nach Celle – Empfang durch Herzog Friedrich von Braunschweig-Lüneburg und Herzogin Margaretha von Sachsen-Coburg – Abfertigung des Begleitschutzes – Alter des regierenden Herzogs.</i>	
02. August 1637.....	2449
<i>Anhörung der Predigt – Starker Alkoholkonsum – Gespräche mit herzoglichen Amtsträgern – Begleitschutz zurückgeschickt – Abschied.</i>	
03. August 1637.....	2450
<i>Weiterreise nach Braunschweig – Aufnahme durch Herzog August d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel.</i>	
04. August 1637.....	2451
<i>Korrespondenz – Gestriges Abendessen – Treffen und Essen mit dem Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel und seiner Gemahlin Sophia Elisabeth – Besichtigung der herzoglichen Bibliothek.</i>	

05. August 1637.....	2452
<i>Gespräche mit Daniel Müller – Zeitvertreib am herzoglichen Hof.</i>	
06. August 1637.....	2452
<i>Kirchgang – Vermeidung starken Trinkens – Besuch durch den Generalmajor Dam Vitzthum und den Obristen Christian Vitzthum – Nachmittägliche Geselligkeit – Abschied von Herzog und Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel.</i>	
07. August 1637.....	2453
<i>Aufwartung durch den Hofmarschall Franz Julius von dem Knesebeck und andere braunschweigische Adlige – Weiterfahrt nach Schöningen – Unterwegs Besichtigung einer Heilquelle und Besuch durch verschiedene Edelleute – Begrüßung durch Herzogin Anna Sophia von Braunschweig-Wolfenbüttel – Gestrige Begegnung mit dem Braunschweiger Statthalter Bartold von Rautenberg.</i>	
08. August 1637.....	2454
<i>Nächtliche Unruhe – Geschenke für Braunschweiger Aufwärter – Traum – Kriegsnachrichten – Besuch durch den kursächsischen Generalmajor Vitzthum – Zeitvertreib – Abschickung des Hofjunkers Abraham von Rindtorf mit Packpferden – Korrespondenz.</i>	
09. August 1637.....	2455
<i>Abschied von Herzogin Anna Sophia – Weiterreise nach Quedlinburg – Empfang durch die Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg und ihre Kanonissin Gräfin Emilia von Oldenburg-Delmenhorst – Besuch durch die Dechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein – Kriegsfolgen.</i>	
10. August 1637.....	2456
<i>Zeitvertreib – Entsendung des Quedlinburgischen Kanzlers Friedrich Praetorius.</i>	
11. August 1637.....	2457
<i>Weiterfahrt nach Ballenstedt – Administratives – Gespräche mit Amtsträgern – Hitze – Achtunddreißigster Geburtstag – Besuch durch den Güntersberger Pfarrer Johannes Martinus – Misswachs.</i>	
12. August 1637.....	2458
<i>Weiterreise nach Bernburg – Gespräche mit Amtsträgern – Korrespondenz.</i>	
13. August 1637.....	2459
<i>Korrespondenz – Kirchgang – Mittagsgäste – Bibellektüre – Gespräche mit verschiedenen Amtsträgern – Abschied von fremden Adligen.</i>	
14. August 1637.....	2460
<i>Abreise der landfremden Adligen – Besuch durch die Plötzkauer Prinzen Ernst Gottlieb und Lebrecht – Korrespondenz – Entsendung des Sekretärs Thomas Benckendorf nach Köthen – Auftrag an den Bernburger Schulrektor Franz Gericke, eine Liste der fürstlichen Bücher anzufertigen – Einstellung von Balthasar Bereutter – Gartenspaziergänge – Gespräche mit Amtsträgern – Rückkehr von Benckendorf – Probleme mit Bediensteten – Einquartierungen in Baalberge – Entlassung von Melchior Louis.</i>	
15. August 1637.....	2462
<i>Anfertigung eines Bücherverzeichnisses durch Gericke – Gespräche mit dem Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt – Neue Pläne – Abzug der in Baalberge einquartierten Truppen.</i>	
16. August 1637.....	2462

Anhörung der Wochenpredigt – Besuch durch den Hofmarschall Burkhard von Erlach – Meuterei holsteinischer Kutscher – Entsendung des Stallmeisters Karl Heinrich von Nostitz nach Plötzkau – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Gartenspaziergang mit der Gemahlin.

17. August 1637..... 2463
Einsetzung von Benckendorf als neuer Bernburger Amtmann – Wirtschaftssachen – Jagd durch Rindtorf – Korrespondenz – Gespräch mit dem Diakon Johann Christoph Voigt wegen Religionsunterricht für den Sohn Erdmann Gideon – Betstunde – Hofprediger Andreas Winß und Benckendorf als Mittagsgäste – Anstieg des Wasserstandes der Saale – Gespräch mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt.
18. August 1637..... 2464
Administratives – Einnahme von Arznei – Dr. Brandt und Schmidt als Mittagsgäste – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.
19. August 1637..... 2465
Traum – Wirtschaftssachen – Gartenspaziergänge – Besuch durch den Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt – Unpässlichkeit der Tochter Eleonora Hedwig – Korrespondenz – Essen von Blasenkirichen.
20. August 1637..... 2466
Maßnahmen gegen die grassierende Seuchengefahr – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Verstimmungen – Anhörung zweier Predigten – Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel als Mittagsgast – Abfertigung der holsteinischen Kutscher – Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel als wahrscheinlicher Mitvormund für den jungen Herzog Gustav Adolph von Mecklenburg-Güstrow.
21. August 1637..... 2468
Fahrt nach Plötzkau – Besprechung mit Fürst August und anhaltischen Amtsträgern – Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz – Schlechter Gesundheitszustand von Tochter Eleonora Hedwig.
22. August 1637..... 2469
Korrespondenz – Entsendung von Nostitz nach Köthen zur Abholung von Schwester Anna Sophia – Erlach als Mittagsgast – Wirtschaftssachen – Besuch durch den kursächsischen Obristleutnant Christoph von Drandorf – Kriegsnachrichten – Ankunft der Schwester.
23. August 1637..... 2470
Anhörung der Predigt – Beratung mit dem Präsidenten Heinrich von Börstel und dem Hofrat Georg Friedrich Schwartzberger – Börstel als Mittagsgast – Fieber der Tochter Eleonora Hedwig – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag – Nachrichten – Gartenspaziergang mit Schwester Anna Sophia und den Kindern.
24. August 1637..... 2471
Traum – Korrespondenz – Einsiedel und Milag als Mittagsgäste – Turnierreiten mit Nostitz – Mäßigung beim Weinkonsum.
25. August 1637..... 2472
Traum – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Plötzkau – Wirtschaftssachen – Köthener Superintendent Daniel Sachse und Sekretär Paul Ludwig als Mittagsgäste – Gewöhnliche Besetzung der fürstlichen Tafel – Gestriges Morgen- und Abendgebet – Gespräche mit Schwartzberger – Teilnahme mit der Gemahlin an der Weinlese.
26. August 1637..... 2473

Traum – Ritt auf einem neuen Pferd – Administratives – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Schwester Anna Sophia und weitere Mittagsgäste – Abholung der Schwester durch Köthener Kutsche – Sachse über elf Plagen, die das Land heimgesucht haben.

27. August 1637.....	2474
<i>Kirchgang – Einsiedel als Essensgast – Korrespondenz – Gemahlin übernimmt Verwaltung von Küche und Keller in Bernburg – Begräbnis der Tochter von Erlach – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
28. August 1637.....	2476
<i>Korrespondenz – Wettschießen im Garten, dabei Verletzung eines Jungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Curt von der Trautenburg schickt Windhunde – Erstmöglicher Religionsunterricht für Sohn Erdmann Gideon durch Voigt – Beginnende Erkrankung der Pferde – Unglücklicher Tag.</i>	
29. August 1637.....	2477
<i>Wetter – Meldungen von Pestepidemien – Nachricht von einem Angriff auf Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg – Ritt – Beratungen mit Börstel und anderen Amtsträgern – Winß als Mittagsgast – Zeitvertreib und Wirtschaftssachen – Neue Pläne.</i>	
30. August 1637.....	2478
<i>Kirchgang – Korrespondenz.</i>	
31. August 1637.....	2478
<i>Korrespondenz – Versuch zur Abwendung anmarschierender kursächsischer Truppen – Besuch durch den Harzgeröder Amtshauptmann Hans Ernst von Börstel – Kriegsfolgen – Administratives und Wirtschaftssachen.</i>	
Personenregister.....	2480
Ortsregister.....	2550
Körperschaftsregister.....	2583

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Da sich diese technisch nicht in jedem Falle in der pdf-Ausgabe darstellen ließen, werden sie durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Einleitung

Projektbeschreibung

I. Die digitale Edition der Tagebücher des reformierten Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg (1599-1656) aus dem Zeitraum von 1621 bis 1656 erschließt einen quantitativ wie qualitativ ganz einzigartigen Brennpunkt der deutschen und europäischen Geschichte sowie der unterschiedlichen Diskurse während der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Darüber hinaus weist die Quelle einen außergewöhnlich hohen Anteil an verbalisierter zeitgenössischer Subjektivität auf, der dem Text stellenweise sogar eine gewisse literarische Qualität verleiht. Die transdisziplinäre Bedeutung des Werkes bettet sich in vielfältige Interessen und Kontexte der aktuellen Forschung ein. Dazu gehören nicht nur die jüngsten Untersuchungen zur klassischen Politik- und Militärgeschichte, zu frühneuzeitlichen Selbstzeugnissen, zur Sozial-, Alltags- und Geschlechtergeschichte, zur Konfessionalisierung, zu verschiedenen Aspekten des Dreißigjährigen Krieges, zur Hof- und Adelforschung oder zur Sprach-, Literatur- und allgemeinen Kulturgeschichte, sondern auch zu Themen wie der Geschichte der Emotionen und des Traumes in jener Epoche. Als eine den gegenwärtigen wissenschaftlichen Standards entsprechende digitale Edition wird sie einem großen Spektrum an Forschungsperspektiven zahlreiche Anknüpfungspunkte bieten können.

II. Das in quantitativer wie qualitativer Hinsicht unübertroffene, im Landesarchiv Dessau-Roßlau aufbewahrte Diarium besteht aus 23 Bänden mit ungefähr 17.400 größtenteils eigenhändig in deutscher (ca. 87%), französischer (ca. 11%), italienischer (ca. 1%), lateinischer, spanischer und niederländischer Sprache beschriebenen Seiten. In zwei zusätzlichen, im Rahmen dieses Projekts nicht zu edierenden jeweils rund 500-seitigen Folianten fasste Christians Sekretär Sigismund Ladisla in gekürzter Form die partiell verschollenen fürstlichen Eintragungen der Jahre 1620 bis 1627 nebst einigen früheren Aufzeichnungen zusammen. Dass der Fürst an dieser von allen zu offenen und geheimen Äußerungen gereinigten Version seines Lebensdokuments intensiv mitwirkte, reflektiert die immense Bedeutung, welche er von Anbeginn jener alltäglichen Praxis der persönlichen Rechenschaftslegung beimaß, die ihm Selbstvergewisserung gewähren und Trost spenden sollte.¹ Ein frühes, die Zeit vom 28. Januar bis 5. November 1620 abdeckendes französischsprachiges Tagebuch wurde ihm nach seiner Gefangennahme in der Schlacht am Weißen Berg (8. 11.) von den kaiserlich-ligistischen Siegern abgenommen und bereits 1804 durch den bayerischen Hofbibliothekar Johann Christoph von Aretin publiziert.² Abgesehen von dieser und einigen weiteren wissenschaftlich unbefriedigenden Teil- bzw. Auswahleditionen durch

1 Vgl. die Überblicke von Klaus Conermann: Editionsdesiderate. Die Werke der Fürsten Ludwig und Christian II. von Anhalt im Kontext der Akademiearbeiten der Fruchtbringenden Gesellschaft. Erster Teil, in: Hans-Gert Roloff (Hg.), Editionsdesiderate der Frühen Neuzeit. Beiträge zur Tagung der Kommission für die Edition von Texten der Frühen Neuzeit (Chloe. Beihefte zum Daphnis, Bd. 24), Amsterdam/Atlanta 1997, S. 473-479, und Andreas Herz: „... ma fatale destinée ...“. Krisen- und Leidenserfahrungen Fürst Christians II. von Anhalt-Bernburg (1599-1656) in seinen Tagebüchern und anderen Lebensdokumenten, in: Johann Anselm Steiger (Hg.), Passion, Affekt und Leidenschaft in der Frühen Neuzeit, Bd. 2 (Wolfenbütteler Arbeiten zur Barockforschung, Bd. 43), Wiesbaden 2005, S. 981-1035.

2 Johann Christoph von Aretin (Hg.): Tagebuch des Prinzen Christian von Anhalt, über die Kriegsvorfälle des Jahres 1620, in: Beyträge zur Geschichte und Literatur, vorzüglich aus den Schätzen der pfälzbairischen Centralbibliothek zu München 2.6 (1804), S. 65-96, 3.1 (1804), S. 49-112, und 3.2 (1804), S. 49-112.

Gottlieb Krause³, Max Dittmar⁴, Hermann Wäschke⁵ und Reinhold Specht⁶ sind ca. 92 Prozent des Tagebuchwerks bis heute unveröffentlicht geblieben. Auch an neuerer Spezialforschung liegen zu ihm lediglich rudimentäre Studien aus dem Umfeld der Akademie-Arbeitsstelle „Fruchtbringende Gesellschaft“ in Wolfenbüttel vor⁷, welche die vielschichtige Aussagekraft dieses Selbstzeugnisses angemessen würdigen und nachdrücklich einen erleichterten Zugang der Wissenschaft zu dieser Quelle empfehlen, den keine noch so breitangelegte Monographie herzustellen vermag.

III. Um diesem Desiderat nach einer kritischen Edition so sachgerecht wie möglich abzuhefeln, sollen neben den digitalen Seitenfaksimiles des Diariums die zu transkribierenden Originaltexte weitestgehend diplomatisch getreu und mit Übersetzung der fremdsprachigen Passagen präsentiert werden. Ein alphabetisches Glossar erleichtert das Verständnis erklärungsbedürftiger Wortformen und -bedeutungen. Alle vom Autor erwähnten Personen, Orte und Körperschaften werden durch eigene Register erfasst, die im Text vorkommenden oder zitierten Dokumente und Werke nach Möglichkeit identifiziert. Unentbehrliche Informationen über die zentralen Kontexte oder durchgängige Themen eines Abschnitts skizzieren kurze Einleitungen für mindestens jeden Tagebuchjahrgang, während sich die so von dieser Aufgabe befreiten Sachkommentare im eigentlichen Text auf ergänzende, unbedingt notwendige Erläuterungen beschränken. Außerdem sieht das Arbeitsprogramm tabellarische und kartographische Itinerare des Fürsten zur Illustration der europäischen Dimension seiner täglichen Notizen vor. Eine solche moderne kritische Erschließung der Handschrift ist zu ihrer fruchtbaren wissenschaftlichen Verwendung unabweisbar, denn nicht ohne Grund hat sich dieses einmalige Selbstzeugnis eines der mindermächtigen deutschen Reichsfürsten bis heute jeder „spontanen“ Verständnis- und Auswertungsbemühung verschlossen, die auf keine verlässliche Kenntnis der geographischen, personellen und historischen Zusammenhänge zurückgreifen kann. Als wichtige Benutzungshilfen dienen nicht zuletzt spezielle Suchmasken für Orte, Personen und den Volltext sowie anschauliches Kartenmaterial für das mehrfach geteilte Fürstentum Anhalt, das Heilige Römische Reich und den europäischen Kontinent in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

IV. Das auf 12 Jahre angelegte DFG-Projekt hat am 1. November 2013 mit einer dreijährigen Pilotphase begonnen, innerhalb welcher zunächst die knapp 1.500 Seiten umfassende Periode vom Januar 1635 bis August 1637 transkribiert und veröffentlicht wurde. Deren besonders dichte und vielseitige Niederschriften stellen ein geeignetes Feld zur Bewährung und Justierung der

3 Gottlieb Krause (Hg.): Tagebuch Christians des Jüngeren, Fürst zu Anhalt: niedergeschrieben in seiner Haft zu Wien, im Geleite Kaiser Ferdinands des Zweiten zur Vermählungsfeier nach Inspruck, auf dem Reichstage zu Regensburg, und während seiner Reisen und Rasten in Deutschland, Dänemark und Italien, Leipzig 1858.

4 Max Dittmar: Aus dem Tagebuche des Fürsten Christian des Jüngeren von Anhalt-Bernburg. Aufzeichnungen, die Zerstörung Magdeburgs, die Unterredung des Fürsten Christian mit dem Administrator Christian Wilhelm von Brandenburg und den Entsatz Magdeburgs durch Pappenheim betreffend, in: Geschichts-Blätter für Stadt und Land Magdeburg 29 (1894), S. 90-136.

5 Hermann Wäschke: Die Belagerung und Zerstörung Magdeburgs. Tagebuchblätter, in: Geschichts-Blätter für Stadt und Land Magdeburg 41 (1906), S. 318-327; Ders.: Aus dem Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg. Beiträge zur Geschichte des dreißigjährigen Krieges, in: Zeitschrift des Vereins für Kirchengeschichte in der Provinz Sachsen 5 (1908), S. 53-78; Ders.: Eindrücke vom Kurfürstentag zu Regensburg 1630. Auszüge aus dem Tagebuch Christians II. von Anhalt, in: Deutsche Geschichtsblätter 16 (1915), S. 57-76, 103-132 und 147-152.

6 Reinhold Specht: Fürst Christians II. von Anhalt Aufenthalt und Reisen 1645 und 1651 im Harz, in: Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Altertumskunde 71 (1938), S. 117-124.

7 <http://www.hab.de/de/home/wissenschaft/projekte/fruchtbringende-gesellschaft---die-deutsche-akademie-des-17-jahrhunderts.html>.

editorischen Grundsatzentscheidungen hinsichtlich der Wiedergabe und Kommentierungstiefe der Texte in den Grenzen des zeitlich Möglichen dar.

Einleitung zum Jahrgang 1621

Arndt Schreiber

I. Die militärischen und politischen Ereignisse des Jahres 1621 wurden vor allem von den Folgen der vernichtenden Niederlage der böhmischen Konföderierten vor den Toren Prags vom November 1620 geprägt. Spätestens mit dem im Sommer begonnenen Vormarsch kaiserlich-ligistischer und spanischer Truppen auf die Unterpfalz, welchen auch die durch den geächteten „Winterkönig“ und Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz aufgebotenen Heerführer Graf Peter Ernst II. von Mansfeld und Herzog Christian d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel nicht aufzuhalten vermochten, verlagerte sich das Kriegsgeschehen von den Territorien der Wenzelskrone in den Südwesten des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation. Die während des Ständekonflikts in Böhmen neutrale Protestantische Union hatte sich bereits im April formal aufgelöst. Das Engagement Englands, Schwedens und der Vereinigten Niederlande in der weiterhin offenen kurpfälzischen Frage verlieh dem Krieg zunehmend eine „europäische“ Dimension.

II. Die überlieferten Tagebucheinträge des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg setzen erst mit dem 25. November 1621 ein. Als kaiserlicher Kriegsgefangener wurde er an diesem Tag von Wiener Neustadt in die Residenzstadt Wien verlegt, womit auch eine Lockerung der bisherigen Haftbedingungen verbunden war. Die folgenden Bemühungen des jungen Anhaltiners zielten in erster Linie darauf ab, bei Kaiser Ferdinand II. für sich selbst und seinen mit der Reichsacht bestraften Vater Christian I. eine vollständige Begnadigung zu erreichen. Die lange angestrebte und am 12. Dezember endlich gewährte kaiserliche Audienz verlief nach einigen Anlaufschwierigkeiten durchaus vielversprechend. Am Monatsende wurde er sogar dazu eingeladen, den Kaiser zu dessen Hochzeit nach Innsbruck zu begleiten.

III. Christian II. hatte in den Jahren 1619/20 als junger Obrist unter dem Oberbefehl seines Vaters aktiv an den militärischen Operationen der böhmischen Konföderierten teilgenommen.⁸ In der Schlacht am Weißen Berg vom 8. November 1620 kommandierte er zwei Regimenter, wurde bei einer gewagten Reiterattacke schwer verwundet und durch den kaiserlichen Obristen Guillermo Verdugo gefangen. Dieser übergab ihn Mitte Mai 1621 dem Kaiser, der den anhaltischen Prinzen knapp zwei Wochen darauf nach Wiener Neustadt bringen, dort arretieren und streng überwachen ließ. Von hier aus ersuchte Christian II. das Reichsoberhaupt im August, nach Wien ziehen und ihm aufwarten zu dürfen.⁹ Im Vorfeld der für den 12. Dezember zugesagten Audienz bei Ferdinand II. traten jedoch erhebliche Meinungsverschiedenheiten auf, da der junge Anhaltiner zunächst „eher sterben“, als den zur Demonstration seiner Unterwerfung kategorisch geforderten und für ihn als Reichsfürsten hochproblematischen Kniefall leisten wollte.¹⁰ Nur auf das intensive Drängen

8 Vgl. Johann Christoph von Aretin (Hg.): Tagebuch des Prinzen Christian von Anhalt, über die Kriegsvorfälle des Jahres 1620, in: Beiträge zur Geschichte und Literatur, vorzüglich aus den Schätzen der pfälzbairischen Centralbibliothek zu München 2.6 (1804), S. 65-96, 3.1 (1804), S. 49-112, und 3.2 (1804), S. 49-112.

9 Vgl. Christian II. von Anhalt-Bernburg: Eigentlicher Bericht wie es mir in und seithero der Schlacht vor Prag ergangen. 1620, den 8. November, in: Heinrich Lindner (Hg.), Mittheilungen aus der Anhaltischen Geschichte, 1. Heft, Dessau 1830, S. 3-26.

10 Tagebucheintrag vom 11. Dezember.

befreundeter Ratgeber fügte er sich zuletzt weitgehend in das Unvermeidliche und machte „4 schritt vorm Kaiser eine Reuerenz mit dem lincken schenkel, das Jch vfs knie zu sizen kahn“, obwohl ihm der Reichsvizekanzler Johann Ludwig von Ulm zuvor eingeschärft hatte, „[Jch] müste mitten in der stuben niederfallen, Vnd so lang vf den Knien liege[n,] bis mich der Kayser hies vfstehen“. Das Reichsoberhaupt zeigte sich mit diesem zeremoniellen Kompromiss glücklicherweise ebenso zufrieden wie mit der anschließenden geschickten „Rede“ des Prinzen, die auf jede konfessionelle und politische Rechtfertigung verzichtete. Stattdessen bat er Ferdinand II. um Gnade, Huld und Schutz. Seine Teilnahme an dem „böhmischen Veldzug“ verteidigte Christian II. damit, dass er lediglich seinem „herzlieben herrn Vattern, in deßen Gehorsamb vnd disciplin Jch gewesen“, gefolgt sei und gehofft habe, sich auf dem Schlachtfeld „als ein angehender Junger Soldat“ zu qualifizieren, um in der Zukunft Kaiser und Reich „desto füglicher“ dienen zu können.¹¹ In der Tat gelang ihm auf diese Weise, zu Ferdinand II. in der Folgezeit ein stabiles Vertrauensverhältnis aufzubauen.

IV. Manche Angehörige des Wiener Hofadels überzeugten derlei Treueerklärungen ohne das in den Territorien der Habsburgermonarchie zunehmend obligatorische Bekenntnis zur katholischen Kirche freilich wenig. So teilte die altgläubige böhmische Oberstkanzlerin Polyxena Popel von Lobkowitz Christian II. gleich zu Beginn seines Besuches am Tag nach der kaiserlichen Audienz zwar „mit vielen höflichen worten“, aber deutlich genug mit, wie stark sie ihn „ins garn der Catholischen Religion [zu] fischen“ wünschte, damit „es meiner Seehl möchte wol gehen“. Danach erhob die geborene Frau von Pernstein schwere Vorwürfe gegen den Calvinismus, der für alle in Prag verübten Bilderstürme und Grabschändungen verantwortlich sei. Auch der Vater ihres Gastes könne sich für seine frühe Beteiligung an der Ständerevolte in Böhmen „nicht entschuldigen“ und habe „schlechte Leuthe“, die „theils von Schneidern[,] Bläuern vnd dienern“ abstammten, mit den höchsten Landesämtern betraut. Der Prinz „wiederlegte alles der gebühr nach“ und sah sich gegen Ende des Gespräches selbst mit der provokanten Frage konfrontiert, warum er weder vor dem Kaiser noch vor Gott niederknien wolle. Seine Antwort, dies „fast alle Morgen vor vnserm herrn Gott“ als „eine ehre[,] die Jhm gebühre“, zu tun, dürfte die Skepsis der eifrigen Katholikin mit spanischer Mutter kaum verringert haben.¹²

Einleitung zum Jahrgang 1622

Arndt Schreiber

I. In der ersten Hälfte des Jahres 1622 versuchten die protestantischen Kriegsherren Herzog Christian d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel, Graf Peter Ernst II. von Mansfeld und Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach im Auftrag des am 29. Januar 1621 durch Kaiser Ferdinand II. mit der Reichsacht belegten pfälzischen Kurfürsten Friedrich V., die Rheinpfalz von den dort einmarschierten spanischen Truppen zu befreien. Trotz anfänglicher Erfolge unterlagen sie jedoch bald den Spaniern und der Katholischen Liga, die ab dem Sommer auch die rechtsrheinischen Gebiete der Unterpfalz mit der Residenzstadt Heidelberg besetzten. Anhalt blieb dagegen von den damaligen militärischen Operationen verschont.

¹¹ Tagebucheintrag vom 12. Dezember.

¹² Tagebucheintrag vom 13. Dezember.

II. Bei Jahresbeginn war Christian II. zwar immer noch kaiserlicher Kriegsgefangener, führte in Wien aber ein Leben ohne größere Einschränkungen. Weiterhin bat er den Kaiser für sich und seinen geächteten Vater im Exil um Begnadigung und Restitution der eingezogenen Lehen. Ab dem 20. Januar begleitete der Anhaltiner das Reichsoberhaupt nach Innsbruck, um dort dessen Vermählung mit Eleonora Gonzaga (2. 2.) beizuwohnen. Anschließend erhielt er die Erlaubnis, für ein halbes Jahr seine Mutter zu besuchen, und brach Anfang Februar zu einer längeren Reise in die nördliche Reichshälfte auf. Für die Tagebuchaufzeichnungen vom 14. Februar bis 5. Oktober sind die Autographen des Fürsten nicht überliefert. In diesen Zeitraum fallen insbesondere sein Wiedersehen mit der Mutter und einigen Geschwistern in Ballenstedt (16. 2.), seine Köthener Aufnahme in die Fruchtbringende Gesellschaft (25. 2.), eine Besichtigung der Stadt Magdeburg (30. 4.–1. 5.), die Badekur mit Fürst Ludwig von Anhalt-Köthen und weiteren Verwandten im böhmischen Karlsbad (17. 6.–9. 7.), seine Rückkehr an den Wiener Kaiserhof (20.–26. 7.), ein Treffen mit den Eltern und drei ältesten Schwestern in Flensburg (9.–12. 8.) sowie wiederholte mehrwöchige Aufenthalte im Fürstentum Anhalt (16. 2.–29. 4., 2. 5.–10. 6. und seit dem 18. 8.).¹³ Vom 30. Oktober bis zum Jahresende befand er sich größtenteils in Regensburg und reiste von hier aus lediglich für wenige Tage einmal dem Kaiser bis Linz entgegen (2.–12. 11.), nach Stuttgart (11.–13. 12.) und nach Neuburg an der Donau (16.–18. 12.). Erst am 30. Dezember kam Christian II. endlich auch in den Genuss der beharrlich erarbeiteten kaiserlichen Begnadigung und Freilassung.

III. Die Verhängung der Reichsacht (22. 1. 1621) über Christian I., der ab 1618 als Senior des Hauses Anhalt und damit zugleich als offizieller Träger aller anhaltischen Lehen amtierte, war formal mit dem Verlust seines territorialen Besitzes verbunden. Nachdem er sich dem Reichsoberhaupt am 2. Juni 1621 schriftlich unterworfen und dieses daraufhin auf die Konfiskation des Bernburger Landesteils vorläufig verzichtet hatte, ersuchten die Fürsten August von Anhalt-Plötzkau, Ludwig von Anhalt-Köthen und Johann Kasimir von Anhalt-Dessau den Kaiser um eine baldige Wiederbelehnung.¹⁴ Ferdinand II. tat dies bis zur Aufhebung der Acht (1624) nur mit „allergnädigst erteilten Indulzen“, schloss allerdings bei einer Audienz für Christian II. dessen väterliche Lehen davon ausdrücklich aus.¹⁵ Diese einschränkende Klausel galt wahrscheinlich ebenso für die wenige Tage später erfolgte provisorische Gesamtbelehnung der anhaltischen Fürsten, welche sich auf weitere sechs Monate erstreckte.¹⁶ Einen nicht unwichtigen Schritt zur Lösung dieses Problems bildete die öffentliche Erklärung des Kaisers vom Ende des Monats Dezember, dass der seit dem 8. November 1620 als konföderierter Teilnehmer der Schlacht am Weißen Berg gefangene junge Anhaltiner fortan aus seiner „bißhero außgestandenen doch nicht vnverschuldeten verhaftung“ gelöst sei und wieder „für einen freyen Reichsfürsten“ gehalten werde.

13 Gottlieb Krause (Hg.): Tagebuch Christians des Jüngereren, Fürst zu Anhalt: niedergeschrieben in seiner Haft zu Wien, im Geleite Kaiser Ferdinands des Zweiten zur Vermählungsfeier nach Inspruck, auf dem Reichstage zu Regensburg, und während seiner Reisen und Rasten in Deutschland, Dänemark und Italien, Leipzig 1858, S. 28-58. Diese ältere Edition folgt überwiegend einer zeitgenössischen Abschrift der Tagebucheinträge vom 25. November 1621 bis 4. September 1624 von unbekannter Hand [LASA Dessau-Roßlau, Z 18 Abt. Bernburg, A 9b Nr. 14a], die wiederum auf einer nicht selten gekürzten und ebenfalls bereits auszugsweisen, durch den fürstlichen Sekretär Sigismund Ladisla um 1650 in Konzeptform angefertigten Kopie der Diarien von 1621 bis 1627 [LASA Dessau-Roßlau, Z 18 Abt. Bernburg, A 9b Nr. 14 Bd. XXIV] basiert.

14 Vgl. Johann Christoph Beckmann: Historie des Fürstenthums Anhalt, Bd. 2, Teil V, Zerbst 1710, S. 330f.

15 Tagebucheintrag vom 10. Januar.

16 Vgl. Tagebucheintrag vom 18. Januar.

Im Gegenzug gelobte dieser Ferdinand II. und dem Haus Österreich „nicht allein in Worten sondern auch in Werken“ ewige Dankbarkeit und Treue.¹⁷ In der Tat fühlte sich Christian II. bis zu seinem Tod diesem in Regensburg gegebenen Versprechen verpflichtet, ja machte es als Landesherr des Teilfürstentums Anhalt-Bernburg – im Rahmen seiner begrenzten Möglichkeiten – von 1630 an zum unerschütterlichen Leitfaden seiner Reichspolitik.

Einleitung zum Jahrgang 1623

Arndt Schreiber

I. Im Jahr 1623 endete die erste Phase des Dreißigjährigen Krieges. Am 23. Februar übertrug Kaiser Ferdinand II. dem Bayernherzog Maximilian I. nicht nur die bereits durch bayerische Truppen besetzte Oberpfalz, sondern auch die bisher pfälzische Kurwürde, deren umstrittene Neuverleihung sich bis 1648 als eines der entscheidenden Friedenshindernisse erwies. Im März fiel mit Frankenthal zudem die letzte Festung der Unterpfalz in die Hände der ligistisch-spanischen Sieger. Der protestantische Feldherr Herzog Christian d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel versuchte zwar noch einmal das Blatt zugunsten des geflohenen pfälzischen Kurfürsten Friedrich V. zu wenden, unterlag in der Schlacht bei Stadtlohn vom 6. August jedoch endgültig dem Heer der Katholischen Liga. Anhalt war dagegen lediglich im Frühjahr von kurzzeitigen Einquartierungen betroffen.

II. Christian II. hielt sich bis zum 18. Januar in Regensburg auf, wo er noch den gerade beginnenden Fürstentag verfolgte. Anschließend besuchte er seine Eltern und vier Geschwister drei Wochen in ihrem Flensburger Exil (4.–25. 2.). Dort wurden ab dem 13. Februar mit dem Vater weitere Reisen geplant. Zuerst unternahm der junge Fürst hierauf mit seinem vierzehnjährigen Bruder Ernst eine kürzere „Grand Tour“ nach Dänemark (26. 2.–13. 3.). Die Zeit danach verbrachte er bis zum 2. April erneut bei seinen Familienangehörigen. Einen Tag später brach Christian II. ohne seinen plötzlich erkrankten Bruder zu einer zweiten längeren Kavaliereise nach Italien mit mehrtägigen Zwischenaufenthalten im Fürstentum Anhalt (9.–20. 4.), in Dresden (23.–25. 4.), am kaiserlichen Hof in Prag (27. 4.–3. 5.), in Nürnberg (9.–14. 5.) und in München (23.–25. 5.) auf. Seit dem 9. Juni bewohnte er mit seinen Begleitern ein angemietetes Haus in Padua, das Ende August ebenso Ernst bezog, der ihm nach seiner Genesung gefolgt war. Von hier aus absolvierte der Anhaltiner wiederholt Ausflüge zu oberitalienischen Sehenswürdigkeiten, die er vor allem im benachbarten Venedig (4.–5. 7. und 27. 8.–3. 9.), in Palmanova (7.–8. 7.), in Verona (12.–13. 9.) und am Gardasee (14.–16. 9.) besichtigte. Für die Periode vom 10. November bis zum Jahreswechsel sind nur auszugsweise Abschriften der autographen Tagebücher überliefert, laut denen der Fürst seine Tour nach Rom (1.–5. 12.) und in die Toskana (9.–20. 12.) fortsetzte und am zweiten Weihnachtsfeiertag wieder in Padua eintraf.¹⁸

¹⁷ Tagebucheintrag vom 30. Dezember.

¹⁸ Abschrift der Tagebucheinträge vom 25. November 1621 bis 4. September 1624 von unbekannter Hand [LASA Dessau-Roßlau, Z 18 Abt. Bernburg, A 9b Nr. 14a], die wiederum auf einer nicht selten gekürzten und ebenfalls bereits auszugsweisen, durch den fürstlichen Sekretär Sigismund Ladisla um 1650 in Konzeptform angefertigten Kopie der Diarien von 1621 bis 1627 [LASA Dessau-Roßlau, Z 18 Abt. Bernburg, A 9b Nr. 14 Bd. XXIV] basiert, ediert durch Gottlieb Krause (Hg.): Tagebuch Christians des Jüngeren, Fürst zu Anhalt: niedergeschrieben in seiner Haft zu Wien, im Geleite Kaiser Ferdinands des Zweiten zur Vermählungsfeier nach Inspruck, auf dem Reichstage zu Regensburg, und während seiner Reisen und Rasten in Deutschland, Dänemark und Italien, Leipzig 1858, S. 176-200.

III. Die Flensburger Ratschläge Christians I. an seinen ältesten Sohn und Thronerben gewähren bemerkenswerte Einblicke in die persönlichen Überzeugungen eines Mannes, dessen gesamtes politisches Lebenswerk mit der militärischen Niederlage vom Herbst 1620 auf einen Schlag gescheitert war.¹⁹ Aus einer gewiss nicht unvoreingenommenen Perspektive attestierte Christian II. seinem Vater, „durch dero vnglück“ zur Überraschung aller weder an Mut, Verstand noch Kraft die geringste Verminderung erlitten zu haben und nicht einmal verärgert, ja stattdessen immer heiter und gelassen zu sein. Dieser erteilte ihm in der Tat und an erster Stelle die väterliche Lehre, „sich vber nichts [zu] entsetzen oder [zu] verwundern“, sondern mit Hilfe von geübter Frömmigkeit und Tugend stets in einem ruhigen und ausgeglichenen Gemütszustand zu verharren. Aus diesem Grund solle man auch der „ambition“ nicht allzu stark verfallen, „dann vber 50 oder 100 Jahr wiße man nichts mehr waß vnser einer sey“. Es handele sich dabei nur um „lauter eytelkeit“. Vielmehr müsse „man seiner vocation gemeß leben, nicht nach dem winde schnappen, vndt mittlerweil waß man helt, verlieren“. Allein „nach einem ehrlichen namen zu streben wehre wol vergönnet“, solange das obige vorrangige Lebensziel davon allezeit unberührt bleibe.²⁰ Doch obgleich „eine wichtige schweere sache“ wie die Erhaltung bzw. Steigerung der dynastischen Reputation des Hauses Anhalt niemals oder nur äußerst selten in allen gewünschten Punkten gelingen könne, habe der junge Fürst die unvermeidbaren Schwierigkeiten nicht zu dramatisieren und mit der nötigen Entschlossenheit zu minimieren.²¹ Das Heilige Römische Reich hingegen schien Christian I. bisweilen dem Untergang geweiht, denn „die königreiche in der Christenheit wehren ein 100 Jahr hero mancherley fataliteten vnterworfen gewesen“ und nach den vier biblischen Reichen „stünde keine fünfte Monarchy, zu erwarten“.²²

IV. Eine große Bedeutung für die Ausprägung eines wahrhaft fürstlichen Habitus maß der Vater dem Bereisen fremder Länder bei, für dessen Gestaltung er „das honestum vndt vtile“ und nicht das Angenehme als leitende Kriterien bezeichnete, „sonsten flöge eine Gans vber [den] Rhein, vndt käme, eine gans wieder heim“.²³ Als in diesem Sinne ehrenhaft und nützlich galten insbesondere die adligen Exerzitien (z. B. Fechten, Reiten, Fremdsprachen und Tanzen), Recht, Geschichte, Architektur, Mathematik, Staatslehre, Kunst und Festungsbau.²⁴ Die Ziele einer solchen Kavaliertour wurden mit den Eltern detailliert besprochen und im Fall des Diaristen und seines Bruders Ernst sogar in einem „protocoll“ fixiert.²⁵ Dass die viele Bereiche und Disziplinen abdeckenden Interessen Christians II. über das bloße Abarbeiten der obligatorischen Stationen des elterlichen Reiseprogrammes weit hinausgingen, zeigen etwa seine aufmerksamen und ausführlichen Beschreibungen der Königsgräber im Dom zu Roskilde (2. 3.), des königlichen Zeughauses und des großen Hafens in Kopenhagen (3. 3.), der dänischen Schlösser Rosenborg (4. 3.) und Frederiksborg (7.–8. 3.), der kurfürstlichen Kunstkammern in Dresden (24. 4.) und

19 Siehe dazu den Einführungstext „Anhalt im Dreißigjährigen Krieg“ zu dieser Edition.

20 Tagebucheintrag vom 14. Februar.

21 Tagebucheintrag vom 22. Februar.

22 Tagebucheintrag vom 19. März.

23 Tagebucheintrag vom 14. Februar.

24 Vgl. Hilmar Tilgner: Art. Kavaliertour, in: Enzyklopädie der Neuzeit 6 (2007), Sp. 523-526 (mit weiteren Literaturhinweisen).

25 Tagebucheintrag vom 17. März.

München (24. 5.)²⁶, der Festungsanlagen von Palmanova (8. 7.), des Sterbehauses von Francesco Petrarca in Aqua Petrarca (21. 7.), der Villa la Rotonda des Renaissancearchitekten Andrea Palladio bei Vicenza (24. 7.), der Wahl und Amtseinführung des Dogen Francesco Contarini, der Basilica di San Marco, des Dogenpalastes, einer griechisch-orthodoxen Kirche und des türkischen Handelshauses in Venedig (29.–31. 8. und 3. 9.) sowie der gemischten Staatsverfassung der gleichnamigen Republik (3. 9.). Aber auch weniger adelstypische Sujets wie Klima, Vegetation, Gewerke oder Elemente der Volkskultur weckten immer wieder seine Wissbegierde. Um bei seinen Tagebucheinträgen keine denkwürdige Einzelheit zu vergessen, notierte er seine Beobachtungen bereits unterwegs oft auf einer Schreibtafel.²⁷ Dass der Anhaltiner nach 1613/14 Italien noch einmal im Rahmen einer über einjährigen und sehr kostspieligen „Grand Tour“ besuchte, hatte vermutlich zwei Gründe: Zum einen sollte dort Fürst Ernst von den früheren Erfahrungen seines älteren Bruders profitieren. Zum anderen entsprach es sicherlich ebenso dem väterlichen Willen, wenn dieser bei der Gelegenheit seine eigene, zwischen 1619 und 1622 durch den böhmischen Krieg und die kaiserliche Gefangenschaft unterbrochene standesgemäße Ausbildung ergänzte und vertiefte.

Einleitung zum Jahrgang 1626

Arndt Schreiber

I. Im Jahr 1626 marschierten die Heere von Kaiser Ferdinand II. und der Katholischen Liga unter den Feldherren Albrecht von Wallenstein und Graf Johann von Tilly in den überwiegend protestantischen Norden des Heiligen Römischen Reiches ein, um dort die Armeen des Niedersächsischen Kreises unter König Christian IV. von Dänemark und des mit ihm verbündeten Grafen Peter Ernst II. von Mansfeld zu schlagen. Am 25. April siegte Wallenstein an der strategisch wichtigen Dessauer Elbebrücke über Mansfeld, und in der Schlacht bei Lutter am Barenberge vom 27. August fügte Tilly dem dänischen König eine vernichtende Niederlage zu. Das Fürstentum Anhalt wurde auf Grund dieser Ereignisse nicht nur vorübergehend zum Kriegsschauplatz, sondern für lange Zeit auch zu einem stark frequentierten Durchzugsgebiet.

II. Christian II. befand sich damals mit seiner Gemahlin Eleonora Sophia, einer geborenen Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg, auf einer im Vorjahr angetretenen Hochzeitsreise durch Frankreich und die Niederlande, deren Verlauf nicht durch autographe Tagebucheinträge überliefert ist.²⁸ Diese setzen nach einer etwa zweieinhalbjährigen Unterbrechung erst mit dem 16. Mai 1626 wieder ein. Bis zum 28. Juni hielt sich der Fürst mit seiner jungen Familie, die am 21. April um den Sohn Berengar gewachsen war, größtenteils bei seiner verwitweten Großmutter Gräfin Magdalena von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg in Schüttorf auf. Von hier aus reiste er für einige Tage nach Amsterdam (27.–31. 5.) und wurde auf dem Rückweg in Enschede durch spanische Soldaten überraschend gefangen genommen, die ihn auf Befehl ihres Oldenzaaler Kommandanten Baron Jean-Jacques de Moncley allerdings sofort wieder freilassen mussten (3.

²⁶ Die Aufzeichnungen Christians II. bilden die letzte Beschreibung der Münchner Kunstkammer vor ihrer Plünderung durch die Schweden im Jahr 1632; vgl. Lorenz Seelig: Die Münchner Kunstkammer, in: Willibald Sauerländer (Hg.), Die Münchner Kunstkammer. Bd. 3: Aufsätze und Anhänge, München 2008, S. 11.

²⁷ Tagebucheintrag vom 3. September.

²⁸ Vgl. die auszugsweise Abschrift der Tagebucheinträge vom 1. Januar bis 3. November 1626 durch den fürstlichen Sekretär Sigismund Ladisla in LASA Dessau-Roßlau, Z 18 Abt. Bernburg, A 9b Nr. 14 Bd. XXIV, fol. 202r-233v.

6.). Anfang Juli verlegte der Anhaltiner seinen Wohnsitz ins niederländische Harderwijk, wo die fürstliche Familie ein durch den Köthener Onkel Ludwig angemietetes Haus bezog sowie intensive Kontakte zu einheimischen Adligen, Bürgern und Gelehrten pflegte. Außerdem besuchte er von dort aus in Den Haag (26.–27. 7.), Arnheim (15.–21. 9.) und Amersfoort (1.–2. 10.) dreimal den im Reich geächteten Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz. Seine weiteren längeren „Harderwijker Reisen“ hatten erneut die Handelsmetropole Amsterdam (4.–6. 9. und 31. 10.–2. 11.) und die Residenzstadt Den Haag (27.–29. 9.) zum Ziel.

III. Bei den Treffen Christians II. mit dem pfälzischen Kurfürstenpaar vermieden beide Seiten offenbar ganz bewusst jedes öffentliche Gespräch über Themen der aktuellen oder vergangenen Politik. Der über 200 Personen umfassende und alljährlich mit insgesamt 260.000 Gulden aus London finanzierte Exilhofstaat²⁹ des seit 1621 in den Vereinigten Niederlanden lebenden böhmischen „Winterkönigs“ und seiner englischen Gemahlin Elisabeth sollte der Außenwelt vermutlich den Eindruck völliger Normalität vermitteln. Dementsprechend konnte oder wollte der anhaltische Gast zumeist nicht mehr als den üblichen Zeitvertreib aus gemeinsamen Konversationen, Mahlzeiten, Spazierfahrten, Ausflügen und Kartenspielen in sein Diarium notieren.³⁰ Nur ein einziges Mal wurden unter vier Augen nicht näher qualifizierte ernsthafte Dinge („seria“) besprochen.³¹ Und obgleich alle Anwesenden den Wittelsbacher mündlich stets als legitimen König von Böhmen behandelten, registrierte Christian II. sehr wohl, dass dies allein die Vertreter Dänemarks, Schwedens, Savoyens, Venedigs und der Generalstaaten taten, während die englischen, französischen, lothringischen und württembergischen Gesandten in ihren schriftlichen Dokumenten lediglich die Anrede eines „Churfürsten Pfaltzgraffen“ verwendeten. Gewiss aus eigener leidvoller Erfahrung der Landlosigkeit seines zwischen 1621 und 1624 ebenso der Reichsacht unterworfenen Vaters kommentierte der Anhaltiner diese Beobachtung mit den Worten: „Ein Tittel ohne landt, ist wie ein vogel ohne federn, oder fisch sonder schupen, oder ein bloßer, vnbekleideter Mensch.“³²

IV. Die in Harderwijk verbrachten Monate bieten darüber hinaus einen interessanten Einblick in das nicht immer ungetrübte Verhältnis des Fürsten und seiner Familie zur niederländischen reformierten Geistlichkeit, die wahrscheinlich viel selbstbewusster auftrat, weil sie deutlich weniger hierarchisch als die anhaltische Landeskirche organisiert war.³³ Dass einer der drei örtlichen Pfarrer in seiner Morgenpredigt vom 6. August „die spitzen“ an den Kleidern des fürstlichen Frauenzimmers in aller Öffentlichkeit rügte, beantwortete der Anhaltiner noch mit einem stillschweigend demonstrativen Verzicht auf seinen gewohnten zweiten Kirchgang am Nachmittag.³⁴ Doch als die Stadtprediger Johannes Rhodius und Otto van Heteren gegen Ende Dezember ihn selbst und seine Gemahlin Eleonora Sophia vor der versammelten Gemeinde wegen ihrer zu prächtigen Kleidung dem Teufel verfallen wähnten und beide mit Türken, Juden und Heiden verglichen, da sie mit ihrem Handeln Gott verleugneten, welchen sogar Esel und Ochsen mehr achten würden, empfand Christian II. hierdurch die Grenze des ehrenhaft Tolerierbaren

29 Vgl. Tagebucheintrag vom 28. Juli.

30 Vgl. die Tagebucheinträge vom 26. und 27. Juli sowie 15., 17., 18., 19. und 21. September.

31 Tagebucheintrag vom 19. September.

32 Tagebucheintrag vom 20. Oktober.

33 Vgl. dazu den Tagebucheintrag vom 6. Juli: „Es hat keine superintendenten in Niederlandt, sondern die pfarrer seindt gleich.“

34 Tagebucheintrag vom 6. August.

klar überschritten. Empört schickte er darauf seinen Hausarzt Dr. Bartholomäus Backofen zu den Harderwijker Geistlichen, um sie wegen ihrer unerhörten Grobheit gebührend zurechtweisen und für die Zukunft zu angemesseneren Formen des Umgangs mit hochadligen Standespersonen auffordern zu lassen.³⁵ Denn auch im Gottesdienst galt für ihn ohne jede Einschränkung das Prinzip, dass die weltliche Ordnung durch das „Evangelium“ nicht aufgehoben werde.³⁶

Einleitung zum Jahrgang 1627

Arndt Schreiber

I. Im Jahr 1627 setzten die kaiserlich-ligistischen Heere ihren erfolgreichen Feldzug gegen den niedersächsischen Kreisobristen König Christian IV. von Dänemark fort. Nachdem er dessen Bundesgenossen Graf Peter Ernst II. von Mansfeld in Ungarn geschlagen hatte, marschierte Albrecht von Wallenstein bis zum Sommer nicht nur in den Herzogtümern Schleswig und Holstein, sondern auch in das gesamte dänische Festland ein. Das Fürstentum Anhalt diente ihm dabei weiterhin als ein sehr wichtiges Durchzugsgebiet für den Nachschub an Truppen, Nahrung und Material aus den habsburgischen Erblanden.

II. Die erste Jahreshälfte verbrachte Christian II. mit seiner Gemahlin Eleonora Sophia und dem Sohn Berengar größtenteils im gelderländischen Harderwijk, wo er viel las, gelegentlich Lehrveranstaltungen am örtlichen Gymnasium Illustre besuchte und bei einem zum Calvinismus konvertierten Sefarden spanischen Sprachunterricht nahm. In dieser Stadt an der damaligen Zuidersee erreichte ihn auch am 21. Januar die Todesnachricht von seiner Großmutter Gräfin Magdalena von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg. Nur noch einmal begab sich der Fürst von hier aus zwei Tage lang nach Amsterdam (12.–13. 4.). Für den 13. Mai bis 15. November sind erneut keine autographen Tagebucheinträge überliefert.³⁷ In diesen Zeitraum fällt die Anfang August beendete Rückreise der fürstlichen Familie über Hamburg, Ahrensböök, Güstrow, Wittstock und Berlin nach Bernburg, das kurze Leben der Tochter Sophia (15. 8.–11. 9.), der frühe Tod von Berengar (17. 10.) und die Übersiedlung auf Schloss Ballenstedt (5. 11.), wo das Paar fortan residierte.

III. Vom November 1627 bis zu seinem Regierungsantritt im Bernburger Landesteil am 18. April 1630 fungierte Christian II. im Ballenstedter Amtsbezirk als eine Art Statthalter seines Vaters. Da Christian I. die landesherrliche Hoheit weiterhin allein ausübte³⁸, waren die Herrschaftsbefugnisse des jungen Fürsten um seinen neuen Wohnsitz auf die eines größeren Grundherrn beschränkt. Dass sich dieser von Anbeginn mit den ihm übertragenen Aufgaben unterfordert und seine Fähigkeiten vergeudet fühlte, zeigt sein späterer Tagebucheintrag vom 7. Februar 1630: Er habe „numehr lang genueg alhier zu Ballenstedt an diesem elenden verdorbenen ortt stille geseßen“, sei noch in seinen „besten Jahren“ und wollte dort „nicht gerne, gantz verschimmeln“.³⁹ Einstweilen blieb ihm so keine andere Wahl, als das Weltgeschehen vom ruhigen Nordrand des Harzes aus zu beobachten

35 Tagebucheintrag vom 28. Dezember.

36 Tagebucheintrag vom 30. Dezember.

37 Vgl. die auszugsweise Abschrift der Tagebucheinträge vom 12. April bis 5. November 1627 durch den fürstlichen Sekretär Sigismund Ladisla in LASA Dessau-Roßlau, Z 18 Abt. Bernburg, A 9b Nr. 14 Bd. XXIV, fol. 234r-248v.

38 Vgl. Tagebucheintrag vom 26. November.

39 Tagebucheintrag vom 7. Februar 1630.

und zu kommentieren. Als besonders bemerkenswert erscheint in diesem Kontext eine geradezu prophetische Notiz des Dezembers 1627, laut der Christian II. seine „reformirte Religion“ damals nicht nur in Frankreich (wegen der belagerten Hugenottenfestung La Rochelle), sondern auch im Reich von der Ausrottung bedroht sah, aber trotzdem seit einiger Zeit glaubte, dass sich im Jahr 1630 alles ändern und sein Bekenntnis bis dahin mit „grande fortune“ fortbestehen werde.⁴⁰ Er sollte damit Recht behalten.

Einleitung zum Jahrgang 1635

Arndt Schreiber

I. Das Jahr 1635 markiert im Verlauf des Dreißigjährigen Krieges insofern einen Wendepunkt, als mit dem kaiserlich-kursächsischen Friedensvertrag von Prag ein wichtiger Schritt getan wurde, um mit Hilfe tragfähiger Kompromisse die zentralen konfessionell-politischen Gegensätze aufzulösen und eine dauerhaft stabile Ordnung im Reich zu etablieren. Davon sollten aber weder alle Reichsstände noch das reformierte Bekenntnis profitieren, sodass der damals in ganz Deutschland herbeigesehnte Frieden schon allein aus diesem Grund vorläufig unerreichbar war. Weitaus mehr scheiterte er freilich an der völligen Missachtung der französischen und schwedischen Kriegsinteressen.

II. In den ersten beiden Monaten berichtet Christian II. besonders von unmittelbaren Kriegsfolgen, die das Fürstentum Anhalt und angrenzende Gebiete in der Form von Einquartierungen, Kontributionen und soldatischen Übergriffen auf die Zivilbevölkerung schädigten. Anfang Februar trafen die anhaltischen Fürsten zwei weitreichende Entscheidungen: Zum einen beschlossen sie, die zwischen dem Kaiser und Kursachsen vereinbarten „Pirnaer Noteln“ anzuerkennen und damit den Schweden das seit 1631 bestehende Bündnis aufzukündigen. Zum anderen musste Christian II. unter dem Druck der älteren Fürsten August von Anhalt-Plötzkau und Ludwig von Anhalt-Köthen einen Erbvergleich mit seinem jüngeren Bruder Friedrich aushandeln, der diesem zwei Ämter des Bernburgischen Anteils zur Gründung eines eigenständigen Territoriums mit der Residenz Harzgerode zuwies. Am 5. April brach der Autor des Diariums zu einer längeren Reise nach Wien auf, um am Kaiserhof 1.) die ihm 1629 durch Ferdinand II. versprochene jährliche Pension einzufordern, 2.) seine finanziellen Auslagen zur Anwerbung zweier Regimenter von 1619/20 durch die nunmehr katholischen böhmischen Stände erstattet zu bekommen, 3.) die Restitution der Grafschaft Aschersleben von dem Hochstift Halberstadt an das Haus Anhalt („ascanische Sache“) zu betreiben und 4.) den von ihm angestrebten Eintritt in kaiserliche Kriegsdienste zu beschleunigen. Wohl um die Wartezeit zu überbrücken, besuchte er von dort aus ab Ende des Monats für mehrere Tage einige Festungen und Städte an der ungarischen Militärgrenze. Etwas über zwei Wochen später erfuhr Christian II. von der Unterzeichnung des Prager Friedens zwischen Kaiser Ferdinand II. und Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen, welcher von fast allen Reichsständen eine klare Positionierung verlangte. Neben diesem Problem beschäftigte den Fürsten wiederholt ein Traum, den er unter dem 30. Mai auf immerhin vier Tagebuchseiten wiederzugeben und zu deuten versucht hatte. Dabei interessierte ihn besonders, ob Gott oder der Teufel die

⁴⁰ Vgl. Tagebucheintrag vom 13. Dezember: „Es scheinett daß die Reformirte Religion solle auß dem Reich vertilgett werden, vndt daß Gott selbst vnß hart seye. J'ay l'opinion dès quelques anneès, que tout [...] se changera, l'an 1630 et que iusques là, leur grande fortune doit continuer excessivement. Gott verleyhe den wahren Christen, gedullt, vndt beständigkeitt. Amen.“

Menschen träumen lasse, um sie zu leiten oder zu verführen. In den Sommermonaten Juli und August notierte Christian II. verschiedene Inhalte seiner Wiener Gespräche mit eifrigen Katholiken wie dem konvertierten Grafen Michael Adolph von Althan, dem mährischen Kardinal Franz von Dietrichstein und dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini, die ihn gewiss primär zum Glaubenswechsel animieren wollten. Am 18. August empfing er aus den Händen des Kaisers seine Lehen, die ihm zuvor lediglich provisorisch auf der Basis eines Indults verliehen worden waren. Während die Hoffnung des Fürsten auf eine standesgemäße kaiserliche Militärcharge wegen fehlender vakanter Stellen unerfüllt blieb, hatte ihm der kursächsische Agent Friedrich Lebzelter schon am 25. Juli anvertraut, dass der Kurfürst von Sachsen lieber einen Protestanten und deshalb gern Christian II. von Anhalt-Bernburg zu seinem neuen Generalleutnant berufen möchte. Johann Georg ernannte dann aber nicht ihn, sondern Wolf Heinrich von Baudissin zu seinem ranghöchsten Offizier. Da auch seinen übrigen Anliegen beim Kaiser nicht der gewünschte Erfolg beschieden war, kehrte der Fürst Anfang Oktober nach Bernburg zurück, nachdem er im September – aus unerwähnten Gründen – noch eine Reise nach Graz unternommen hatte. Doch bereits zehn Tage nach seiner Heimkehr (13. 10.) begab sich Christian II. ins Gartower Feldlager des Kurfürsten, damit dieser alle Schäden bezahle, die von kursächsischen Soldaten in Anhalt angerichtet worden waren. Wieder zurück in seinem Residenzschloss erlebte er am 17. Oktober, dass seine Schwester Louise Amalia an der Ruhr starb. Einen Anlass zur Freude bot dem Fürsten dagegen die Nachricht von der Geburt seiner Tochter Eleonora Hedwig (29. 10.), zumal Kaiser Ferdinand II. und seine Gemahlin der ihnen angetragenen Patenschaft zustimmten. Das Jahr 1635 endete allerdings mit einem heftigen Streit, weil sich August von Anhalt-Plötzkau, Ludwig von Anhalt-Köthen, Johann Kasimir und Georg Aribert von Anhalt-Dessau sowie Friedrich von Anhalt-Bernburg-Harzgerode am 15. April angesichts der Belastungen des Krieges in Bernburg auf einen neuen Familienvertrag zur Stärkung der „Gesamtung“ und des Seniorats geeinigt hatten⁴¹, ohne ihren damals gerade nach Wien reisenden Vetter Christian II. von Anhalt-Bernburg in die Verhandlungen einzubeziehen. Dieser betrachtete den Pakt als ehrabschneidende Schmälerung seiner reichsfürstlichen Rechte und lehnte es zunächst kategorisch ab, das Papier zu unterschreiben. Gedrängt durch die übrigen regierenden Fürsten und die Landstände, tat er es am 18. Dezember dann doch, wenn auch „cum protestatione“ und unter ausdrücklichem Vorbehalt.

III. Die heftige Reaktion Christians auf dieses im Prinzip sicherlich nicht unvernünftige „pactum familiae“ dürfte mit einem tiefen Misstrauen zu erklären sein, das er gegenüber seinen „herrenvettern“ hegte, denen er sogar einmal unterstellte, sich gegen ihn selbst mit seinem Bruder in böser Absicht zu verbünden.⁴² Der am 4. Februar 1635 geschlossene „fürstbrüderliche“ Teilungsvertrag schien diesen Verdacht nur zu bestätigen. Denn letztlich konnte Friedrich seinen Anspruch auf gleichberechtigte Partizipation an der Landesherrschaft in erster Linie wegen der tatkräftigen Unterstützung der beiden wesentlich älteren und als Testamentsvollstrecker fungierenden Onkel August und Ludwig gegenüber Christian II. durchsetzen, der deswegen nicht weniger als den drohenden Verlust seiner Würde als „Prince Regnant“ befürchtete.⁴³ Obwohl auch

41 Erbeinigungsvertrag der Fürsten von Anhalt, in: G. Krause (Hg.), Urkunden, Aktenstücke und Briefe zur Geschichte der Anhaltischen Lande und ihrer Fürsten unter dem Drucke des dreißigjährigen Krieges. Dritter Band (1634-1637), Leipzig 1863, VII, Nr. 5, S. 140-148.

42 Vgl. den Tagebucheintrag vom 16. März: „Jls se bandent unanimement, (mesmes avec mon frere) pour me ruiner. Dieu les chastie, & amende[.]“

43 Siehe dazu seinen Eintrag vom 5. Dezember: „J'ay esté fort agité cejourd'huy de pensées touchant la dignité, que je vay perdre, d'estre Prince Regnant, d'autant que mon frere veut estre traitté a l'egal de moy.“

der Bernburger Regierungspräsident Heinrich von Borsel am 31. Januar nochmals Bedenken gegen weitere „subdivisiones“ vortrug, hatte man allerdings bereits im November 1634 festgelegt, dass für den jüngsten überlebenden Sohn Christians I. nach seinem 21. Geburtstag (Mündigkeit) ein sechstes anhaltisches Teilfürstentum aus den Städten Harzgerode und Güntersberge sowie den Dörfern Breitenstein, Dankerode, Neudorf und Schielo zu bilden sei. Das Erbteilungsabkommen vom Februar 1635 realisierte diese Zusage und regelte zahlreiche wirtschaftliche Detailfragen. Am 3. Dezember wurde zudem verabredet, dass die zwei Brüder im Gesamtterritorium Anhalt-Bernburg gemäß dem väterlichen Testament gemeinschaftlich herrschen sollten, dem Älteren hierbei aber die Direktion zustehe. Christian II. bewahrte sich so für seine zukünftige Regierungstätigkeit relativ viel Handlungsspielraum, hatte jedoch fortan alle landesfürstlichen Befehle ebenso im Namen Friedrichs zu erteilen und diesen bei wichtigen Entscheidungen vorab zu konsultieren. Im Notfall und bei Abwesenheit des Bruders war er weiterhin befugt, völlig eigenmächtig zu agieren.⁴⁴ Das abgesprochene Prozedere schien indes von Anbeginn nicht reibungslos zu funktionieren, denn schon unter dem 2. Juni ist in Christians Tagebuch zu lesen, dass Friedrich „lose händel“ mache, „die Regierung reformiren“ wolle „vndt auf den Cantzeln, nicht wie bißhero vor mich bitten“ lasse.⁴⁵

IV. Im Bereich der großen Politik vermochten die Fürsten von Anhalt im Jahr 1635 wesentlich rascher eine gemeinsame Position zu finden. Nach der schweren schwedischen Niederlage in der Schlacht von Nördlingen am 27. August/6. September 1634 hatte sich Kursachsen schrittweise den Interessen des Kaisers in grundsätzlichen Fragen angenähert. Beide Seiten bereiteten danach unter dem Ausschluss Schwedens einen auf das Heilige Römische Reich deutscher Nation beschränkten Partikularfrieden vor, dessen Details die kaiserlichen und sächsischen Gesandten bis zum 24. November desselben Jahres in einem Vorfrieden fixierten, der meist als „Pirnaer Noteln“ bezeichnet wird und bereits viele Kernelemente des sechs Monate später in Prag ausgehandelten endgültigen Friedensvertrages antizipierte.⁴⁶ Offenbar schon auf eine Anfrage des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen vom Januar 1635⁴⁷ hin stimmten die Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir, Christian II. und Friedrich am 3. Februar darin überein, dass man ein solches Friedensangebot trotz einiger problematischer Punkte wie etwa der in ihren Augen nicht reichsverfassungskonformen Stärkung des Kaisertums⁴⁸ annehmen und die im Land liegenden Schweden über den geplanten Austritt Anhalts aus der Allianz mit ihnen „offenhertzig“ informieren müsse. Vier Tage später wurden die entsprechenden Patente ausgefertigt. Für die Anhaltiner waren die folgenden Regelungen des Prager Friedensschlusses vom 20./30. Mai von besonderer Bedeutung: Die im kaiserlichen Restitutionsedikt von 1629 verfügte Wiederherstellung aller nach

44 Vgl. Karl-Heinz Börner: Die sechste Residenz. 74 Jahre Fürstensitz Harzgerode (1635-1709), in: Werner Freitag / Michael Hecht (Hg.), Die Fürsten von Anhalt. Herrschaftssymbolik, dynastische Vernunft und politische Konzepte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Studien zur Landesgeschichte, Bd. 9), Halle/Saale²2009, S. 202f.

45 Vgl. ebd., S. 205.

46 Die Pirnaer Noteln (14./24. November 1634), in: Kathrin Bierther (Bearb.), Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651. 2. Teil, 10. Band: Der Prager Frieden von 1635, 4. Teilband (Vertragstexte), München 1997, Nr. 561, S. 1539-1598.

47 Vgl. Hermann Wäschke: Geschichte Anhalts von der Teilung bis zur Wiedervereinigung (Anhaltische Geschichte, Bd. 3), Köthen 1913, S. 82.

48 Der Bernburger Regierungspräsident bemerkte laut Christians Tagebucheintrag vom 31. Januar dazu, dass „die friedensarticul zimlich præjudizirlich den Reichsconstitutzionen“ seien und dem Kaiser „darüber auch den Dominat“ einräumten.

1552 säkularisierten geistlichen Güter – darunter die ehemaligen Klöster Gernrode, Hecklingen und Nienburg (Saale) – wurde für 40 Jahre suspendiert und die konfessionelle Besitzverteilung im Reich für dieselbe Dauer auf den Stand des 12. November 1627 normiert. Ein Artikel garantierte den bisherigen Kriegsparteien volle Straf- und Kompensationsfreiheit für alle Aktionen seit der Landung des schwedischen Königs Gustav II. Adolph an der pommerschen Küste (1630). Reichsständische Sonderbündnisse wie der Heilbronner Bund und die Katholische Liga waren fortan verboten. An ihrer Stelle sollte eine auch aus anhaltischen Steuern zu finanzierende Reichsarmee unter dem Oberkommando des Kaisers die Truppen der fremden Kronen aus Deutschland vertreiben. In der nördlichen Reichshälfte wurde der sächsische Kurfürst mit der Führung der erforderlichen militärischen Operationen gegen die Schweden beauftragt. Welche Reichsstände außer den Nachkommen des 1620 geächteten Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz noch von diesem Frieden ausgeschlossen waren, regelte erst ein späterer Nebenrezess.⁴⁹ Bis dahin blieb es trotz der prinzipiell in Aussicht gestellten Amnestie ungewiss, ob nicht vor allem Fürst Ludwig von Anhalt-Köthen wegen seiner Dienste als schwedischer Statthalter in den beiden Stiften Magdeburg und Halberstadt diesem Personenkreis zugerechnet würde. Da dies nicht geschah, konnte Christian II. am 4. Juli gegenüber Kaiser Ferdinand II. schriftlich seine Annahme des Prager Friedenswerkes erklären. Die anderen regierenden Mitglieder des Hauses Anhalt hatten das bereits am 16. Juni getan.⁵⁰

V. Eine entscheidende anhaltische Erwartung erfüllte der Vertrag im Gegensatz zu seinem Pirnaer Entwurf allerdings nicht: den Einschluss der Calvinisten in den ausdrücklich bestätigten Augsburger Religionsfrieden. Dem nichtkatholischen Bekenntnis der Anhaltiner fehlte damit weiterhin jene reichsrechtliche Absicherung, die das deutsche Luthertum seit 1555 besaß. Fürst August, der Senior der Dynastie, zeigte sich daher nicht zu Unrecht darüber besorgt, dass der angeblich auf kaiserlichen Wunsch aus dem Text getilgte Terminus „Protestirende“ für „vns sehr præjudizirlich, in gesampten landt: vndt gewißensachen, sejn“ würde⁵¹, weil dieses Wort bei früheren konfessionspolitischen Konflikten immer alle evangelischen Reichsstände zusammengefasst hatte. Der hierin erneut zum Ausdruck kommende Argwohn von Ferdinand II. gegen die reformierte Religion verletzte Christian II. in hohem Maße. Am 1. Juni sagte er deswegen dem Wiener Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick, wie wenig er diejenigen achte, „die nicht glauben hielten, vndt dem Kayser nicht geben, waß des Kaysers wehre, noch der Obrigkeit, die gewaltt vber Sie hette[,] vnderthenig sein wollten“. Dies „lehrete auch das wortt Gottes, vndt vnser glaube“, ja „welche das nicht glaübten“, galten ihm als „keine rechte[n] Christen“. Vor diesem Hintergrund dienten die Gespräche einiger weiterer hochrangiger Katholiken der Hofburg mit dem Bernburger Fürsten sicherlich ebenso dem Aufbau interkonfessionellen Vertrauens. So beteuerte der Kardinal Franz von Dietrichstein ihm gegenüber, dass er trotz der herrschenden theologischen Differenzen mit den Protestanten alle verabscheue, die meinen, man dürfe mit Häretikern getroffene Vereinbarungen ruhigen Gewissens brechen.⁵² Der kaiserliche Beichtvater

49 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen (30. Mai 1635), in: Kathrin Bierther (Bearb.), Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651. 2. Teil, 10. Band: Der Prager Frieden von 1635, 4. Teilband (Vertragstexte), München 1997, Nr. 564, S. 1603-1661.

50 Vgl. Wäschke: Geschichte Anhalts, S. 82.

51 Tagebucheintrag vom 20. Mai 1635.

52 Vgl. den Tagebucheintrag vom 7. Juli: „Le Cardinal disoit aussy, qu'il abhorroit ceux quj tiennent ceste maxime: Hæreticis non est servanda fides.“

Wilhelm Lamormaini, der den jüngsten Friedensschluss eigentlich missbilligte⁵³, versuchte Christians latentes Misstrauen gegenüber der katholischen Partei zu zerstreuen, indem er den Leitspruch „Hæreticis non est servanda fides“ als eine Verleumdung seines Ordens kritisierte, den allein dessen Feinde schlimmster Verbrechen, ja sogar des Königsmordes beschuldigten. Außerdem attestierte der Jesuit den Calvinisten mehr Feinsinnigkeit als den Lutheranern und hoffte immer noch auf eine baldige Wiedervereinigung der Christenheit unter dem Dach einer gemeinsamen Kirche, zumal ihn erfreute, was für „ein sanftmühtiges, friedliebend gemüht“ der reformierte Fürst „ob unitatem christianismj“ habe.⁵⁴ Der Konvertit Graf Michael Adolph von Althan forderte darüber hinaus sogar den völligen Verzicht auf die üblichen gegenseitigen Beschimpfungen als „Antichrist“ bzw. „ketzer“, damit man mit vereinten Kräften den osmanischen „Erbfeindt“ erfolgreich bekriegen und endlich „das heilige grab auß der vngläübigen händen“ befreien könne.⁵⁵ Und auch der außerordentliche spanische Botschafter am kaiserlichen Hof, Conde Íñigo de Oñate, versicherte ihm Mitte August: „Der Kayser sehe gern, einen bestendigen frieden. Die Thür wehre andern darzu nicht allein nicht gesperrt, sondern geöffnet.“⁵⁶

VI. Ein abschließender Kommentar zu diesem Tagebuchjahrgang betrifft die Investitur durch das Reichsoberhaupt, die eher ein Nebenprodukt als expliziter Zweck der Wien-Reise des Anhaltiners war.⁵⁷ Denn der persönliche Empfang der angestammten Lehen stellte zumindest für weltliche Reichsfürsten schon damals bei weitem keine Selbstverständlichkeit mehr dar.⁵⁸ Dass sich sein gleichnamiger Vater trotzdem im Juni 1624 selbst zu Kaiser Ferdinand II. bemüht hatte, um von diesem ein zweites Mal belehnt zu werden, hing hauptsächlich mit seiner Lossprechung von der 1620 über ihn verhängten Reichsacht und dem daraus resultierenden Lehensverlust zusammen.⁵⁹ Dagegen erwartete Christian II. von seiner direkten Beteiligung am Ritual der Lehensübertragung gleich mehrere konkrete Vorteile, die er am 19. August in seinem Diarium detailliert aufliste. Unter den genannten fünf Punkten sind besonders die kaiserliche Gunst und Protektion für alle Fürsten von Anhalt, die Einbindung seines calvinistischen Hauses in den weiterhin kontrovers ausgelegten Augsburger Religionsfrieden und eine bessere Aussicht auf die Rückgewinnung der Grafschaft Aschersleben hervorzuheben.

Einleitung zum Jahrgang 1636

Arndt Schreiber

53 Vgl. Peter H. Wilson: *The Thirty Year's War. Europe's Tragedy*, Cambridge/Massachusetts 2009, S. 567.

54 Tagebucheintrag vom 3. August.

55 Tagebucheintrag vom 3. Juli.

56 Tagebucheintrag vom 14. August.

57 Erst am 25. Mai (alter Kalender) hatte sein Regierungspräsident Börstel Christian II. nach Wien geschrieben, „das die vollmactt vndt instruction in der Reichslehenssache, auf mich gerichtett, nebst einem Schreiben an die Kayßerliche Mayestätt in meiner herrenvettern gesamptem Nahmen, schon eingerichtett vndt resolvirt“ sei. Die Belehnung sollte nach dem Willen der übrigen regierenden Fürsten von Anhalt allerdings nicht vollzogen werden, „biß daß der [Prager] friede richtig geschloßen“ (Tagebucheintrag vom 7. Juni).

58 Vgl. Barbara Stollberg-Rilinger: *Des Kaisers alte Kleider. Verfassungsgeschichte und Symbolsprache des Alten Reiches*, München 2008, S. 212-214.

59 Vgl. Johann Christoph Bec(k)mann: *Historie des Fürstenthumbs Anhalt In Sieben Theilen verfasst, Zerbst 1710*, V. Teil, S. 332.

I. Das Jahr 1636 bedeutete für Christian II. von Anhalt-Bernburg und seine Familienangehörigen ganz zweifellos eines der dramatischsten ihres Lebens. Denn die Kampfhandlungen zwischen dem Bündnissystem des Prager Friedens und der Krone Schweden verlagerten sich wieder in die nördliche Reichshälfte, was das Fürstentum Anhalt erneut zu einem der Schauplätze des Dreißigjährigen Krieges machte.

II. Mitte Januar zog eine 100-köpfige schwedische Besatzung auf Schloss Bernburg ein, die den knapp acht Wochen später aufmarschierenden acht Regimentern aus kaiserlichen und kursächsischen Soldaten erwartungsgemäß keinen nennenswerten Widerstand entgegenzusetzen vermochte. Die fürstliche Residenz wurde deshalb am 11. März im Sturm erobert, größtenteils geplündert und somit vorläufig unbewohnbar. Auf Grund dessen und aus Furcht vor weiteren Gefechten entschied sich die fürstliche Familie zur Flucht zu ihren Verwandten in Norddeutschland. Nach einem mehrtägigen Zwischenaufenthalt am Berliner Kurfürstenhof (27. 3.–6. 4.) traf Christian II. am 13. April bei seinem schwerkranken Schwager Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow ein, dem er die drei jüngeren Schwestern Sibylla Elisabeth, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde anvertraute. Seine Gemahlin Eleonora Sophia und die Kinder brachte der Fürst zehn Tage darauf in Ahrensböök bei Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön für über ein Jahr in Sicherheit. Christian II. kehrte dagegen nach Anhalt zurück, mit dessen übrigen regierenden Fürsten er bei einem Dessauer Treffen vom 24. Mai geeignete Maßnahmen gegen die kursächsischen Kriegszumutungen beriet. Anfang Juni brach der in Geldnöten steckende Anhaltiner nach Weimar auf, um bei den ernestinischen Herzögen Wilhelm, Albrecht und Ernst die Bezahlung alter Schulden anzumahnen. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Bernburg (23.–27. 6.) reiste er anschließend zum Regensburger Kurfürstentag, wo ihm Kaiser Ferdinand II. versprach, die anhaltischen Entschädigungsforderungen gegenüber Kursachsen prinzipiell zu unterstützen. Die übliche Wartezeit überbrückte Christian II. im August mit einer Trinkkur in Eger. An seinem letzten Kurtag (26. 8.) erinnerte er sich an zwei Träume des Jahres 1632, die ihn vor jenen acht Monaten gewarnt hatten, welche ein „r“ im Namen führen. Auf mehr als 20 Tagebuchseiten geht der Fürst dieser göttlichen Botschaft nach. Seine Notizen bilanzieren dabei nicht nur die Gefahren seines bisherigen Lebens und das vielfach bestätigte Gefährdungspotential des März und November, sondern zählen auch eine ganze Reihe missgünstiger, betrügerischer und boshafter Schattenmänner mit der Initiale „R“ auf, die ihm bis dahin schädlich geworden waren oder zumindest Unannehmlichkeiten bereitet hatten. Der im Eintrag des nächsten Tages (27. 8.) wiedergegebene detaillierte Bericht zweier Egerer Jesuiten über Einzelheiten des unrühmlichen Endes von Wallenstein (1634) veranlassten ihn ein weiteres Mal, die Kontingenz des irdischen Daseins zu beklagen und sich so gut wie möglich dagegen zu wappnen. Da die Unsicherheit der erwogenen Reiserouten die geplante Rückkehr nach Hause zunächst verhinderte, stattete er den Herzögen von Sachsen-Altenburg (31. 8.–3. 9.) und der verwitweten Kurfürstin Hedwig von Sachsen auf Schloss Lichtenburg in Prettin (4.–6. 9.) kurze Zwischenvisiten ab. Wieder in Bernburg (12. 9.) erwarteten ihn neben den diversen Kriegsfolgen vor allem administrative Aufgaben und wirtschaftliche Schwierigkeiten. Um wenigstens einen Teil seiner finanziellen Außenstände einzutreiben, begab sich Christian II. gegen Ende September noch einmal nach Weimar. Von dort aus setzte er etwa zwei Wochen darauf seine Reise nach Regensburg fort, dessen überbeuerte Lebensmittelpreise der Anhaltiner am 11. November mittels einer recht umfangreichen Tabelle dokumentierte. Bald nach seiner Ankunft (7. 11.) reichte er beim Kaiser gleich mehrere alte und neue Gesuche ein: 1.) wegen der beanspruchten Kompensation der von kursächsischen Truppen im Bernburger Teilfürstentum verursachten Kriegsschäden, 2.) wegen der Restitution der Grafschaft

Aschersleben durch das Hochstift Halberstadt („ascanische Sache“, 3.) wegen der früheren kaiserlichen Zusage eines jährlichen Gnadengehalts und 4.) wegen der umstrittenen Vormundschaft für seinen Neffen Gustav Adolph von Mecklenburg-Güstrow, von der weiter unten noch die Rede sein wird. Zur Beförderung seiner Anliegen fuhr der Calvinist Anfang Dezember sogar nach München, wo ihn Kurfürst Maximilian I. von Bayern großzügig bewirtete. Das Jahr endete mit Christians Teilnahme an den Regensburger Krönungsfeierlichkeiten für König Ferdinand III. und dessen Gemahlin Maria Anna, die laut dem für das Diarium maßgeblichen Julianischen Kalender am 20. bzw. 28. Dezember stattfanden.

III. Die plastische Schilderung des Fürsten von der Erstürmung und Plünderung seines Bernburger Residenzschlosses vom 11. März stellt ohne jeden Zweifel eine historisch besonders wertvolle Quelle zur Erfahrung physischer Gewalt im Dreißigjährigen Krieg dar. Während viele andere Selbstzeugnisse von Zivilisten aus jener Epoche mit ihrem Detailwissen den Eindruck authentischer Augenzeugenberichte erwecken, obwohl sie inhaltlich häufig, ja mitunter teilweise wörtlich mit zeitgenössischen Zeitungstexten übereinstimmen⁶⁰, basiert die hier zu kommentierende Tagebuchpassage ausschließlich auf unmittelbaren Erlebnissen. Durch den Beitritt der anhaltischen Fürsten zum Prager Frieden waren die zuvor verbündeten Schweden ab dem Juni 1635 zu feindlichen Besatzern geworden.⁶¹ Deswegen hatte der schwedische Generalfeldmarschall Johan Banér seinem oberhalb der Bernburger Bergstadt stationierten Hauptmann Samuel Müller nicht nur mindestens dreimal schriftlich befohlen, das Schloss um jeden Preis gegen den heranrückenden Feind zu verteidigen⁶², sondern auch Christian II. und seine Familie mehrfach zur rechtzeitigen Flucht gedrängt.⁶³ Der Fürst, den Müller nicht zu Unrecht als „gar zu gut Kayserisch“ verdächtigte⁶⁴, hoffte jedoch zu lange auf eine unblutige Lösung und ließ alle Gelegenheiten ungenutzt verstreichen. Als der kursächsische Generalmajor Sigmund von Wolffersdorff die Schlossbesatzung am 11. März zur kampflösen Übergabe aufforderte, bemühte sich Christian bei beiden Parteien persönlich um die Abwendung des drohenden Angriffs. Einen Akkord konnte und wollte er auf seine Offiziersehre bedachte schwedische Kapitän freilich nicht eingehen, bevor die gegnerischen Geschütze wenigstens eine Bresche in das Gemäuer geschossen hätten. Auf den Abbruch der Verhandlungen folgte deshalb am Abend die gewaltsame Einnahme der Schlossgebäude, bei der einige fürstliche Amtsträger und Bedienstete schwer verletzt wurden. Der Fürst und seine Angehörigen, die sich zu Beginn der Kämpfe in ein Zimmer eingeschlossen hatten, gerieten ebenso wiederholt in Lebensgefahr, bis der erste Offizier erschien und „vndt mitt bloßem degen, die dragoner hinauß trieb“. Die außerhalb dieses Raumes fortgesetzten Plünderungen vermochte er aber nicht einmal Wolffersdorff zu stoppen, weil dies auf riskante Weise das Beuterecht der „im sturm angefallenen hitzigen Soldaten“ geschmälert hätte. Es verwundert daher nicht, dass Christian II. über seine Angst und die damaligen Grenzen militärischer Disziplin in sein Tagebuch notierte:

60 Vgl. Geoffrey Mortimer: Models of Writing in Eyewitness Personal Accounts of the Thirty Years War, in: *Daphnis* 29 (2000), S. 634–643.

61 Vgl. Hermann Wäschke: *Geschichte Anhalts von der Teilung bis zur Wiedervereinigung* (Anhaltische Geschichte, Bd. 3), Köthen 1913, S. 82.

62 Tagebucheinträge vom 29. und 31. Januar sowie 6. März mit jeweils vollständigen Abschriften der Befehle Banérs an Müller.

63 Tagebucheintrag vom 6. Februar.

64 Tagebucheinträge vom 21. Januar, 15. Februar und 11. März.

„Wir saßen die gantze Nachtt in sorgen, denn wenn die offizirer an einem ortt wollten ordre stellen, brachen die Soldaten, am andern ein, vndt man dorfte die offizirer nicht wol von sich laßen.“⁶⁵

IV. Eine nähere Betrachtung verdient außerdem die sommerliche Kur des Fürsten im nordwestböhmisches Eger, dessen heute zu Franzensbad (Františkovy Lázně) gehörende Mineralquelle bei Schlada (Slatina) in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts immerhin drei Kaiser, etliche Reichsfürsten und unzählige andere Adlige frequentierten. Vielfach wurde das berühmte Heilwasser bereits zu jener Zeit in viereckigen Krügen auch über die Grenzen Böhmens versandt.⁶⁶ Seine für die Geschichte der Medizin sicherlich hochinteressante, beinahe minutiöse Aufzeichnung der täglichen Anwendungen und ihrer körperlichen Wirkungen vom 8. bis 26. August rechtfertigt Christian II. gegenüber der künftigen Leserschaft des Diariums mit dem Ziel, „damitt ich mich inß künftige selber, da ich diese Sawerbrunnen cur öfters gebrauchen sollte, oder ein ander desto baß [besser] sich darnach richten könne. Denn die cur will recht gehalten vndt außgewartett sein, will man anderst durch Göttliche verleyhung, den erwüntzschten zweck, seiner gesundtheitt, erreichen, vndt vollkömblich erlangen.“ Dafür empfiehlt er mit „Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung“ von Matthäus Hörnigk⁶⁷ sogar einschlägige Ratgeberliteratur zur Lektüre. Als Gründe für seine Trinkkur erwähnt der Fürst primär eine „melancholia hypocondriaca“ (durch Unterleibsverstopfungen hervorgerufene Schwermut), die ihn „mehr per accidens, wegen vielerley langwierig außgestandenen vnglücks, alß per se“ befallen habe, ferner die Vorbeugung gegen Blasensteine sowie seine „hitzige leber“ und zu „viel galle“.⁶⁸ Jeder längere Kuraufenthalt bot natürlich ebenso reichlich Gelegenheit zur Geselligkeit und Konversation. So berichtet er beispielsweise von einigen Gesprächen mit dem kaiserlichen Kämmerer Otto Teufel und dem Franziskaner Niccolò da Tolentino, bei denen ersterer als österreichischer Protestant und letzterer als Beichtvater des apostolischen Nuntius in Wien unter anderem einmal heftig die päpstliche Bündnispolitik diskutierten.⁶⁹

V. Am Ende seiner Sauerwasserkur erfuhr Christian II. erstmals aus Anhalt, dass seine Schwester Eleonora Maria, die inzwischen verwitwete Herzogin von Mecklenburg-Güstrow, durch den lutherischen Herzog Adolph Friedrich von Mecklenburg-Schwerin „gar vbel“ behandelt werde.⁷⁰ Ihr calvinistischer Gemahl Johann Albrecht II. war am 23. April gestorben und hatte zuvor seine Witwe als vormundschaftliche Regentin für den dreijährigen Erbprinzen Gustav Adolph eingesetzt. Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg, Landgraf Wilhelm V. von Hessen-Kassel und Fürst Ludwig von Anhalt-Köthen sollten ihr dabei als Mitvormünder desselben Bekenntnisses zur Seite

65 Tagebucheintrag vom 11. März.

66 Vgl. Paul Cartellieri: Geschichtliche Notizen über den Curort Franzensbad bei Eger, in: Joseph von Löschner (Hg.), Carlsbad, Marienbad, Franzensbad und ihre Umgebung vom naturhistorischen, medicinisch-geschichtlichen und therapeutischen Standpunkte (Beiträge zur Balneologie. Aus den Curorten Böhmens, Bd. 1), Prag/Karlsbad 1863, S. 242–245.

67 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräfte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey/ Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertigt, Leipzig 1623. Martin Meyer, der Christian II. damals als Badearzt betreute, fühlte sich durch diese Aufgabe offenbar dermaßen geehrt, dass er den Fürsten zum Widmungsträger eines ähnlichen, durch ihn verfassten Buches mit dem Titel „Kurtze Beschreibung deß Egerischen Schleder-Sawerbrunnens“ machte, welches im darauf folgenden Jahr 1637 bei Wolfgang Endter in Nürnberg erschien.

68 Tagebucheintrag vom 18. August.

69 Tagebucheintrag vom 10. August.

70 Tagebucheintrag vom 26. August.

stehen. Doch Adolph Friedrich ignorierte den letzten Willen seines toten Bruders und übernahm schon vor der Testamentseröffnung vom 23. Mai die Regierung des Güstrower Landesteils. Von Eleonora Maria forderte er die Herausgabe des Kindes und die Räumung ihres Residenzschlosses. Diese wehrte sich und blieb trotz des Verbotes reformierter Gottesdienste, der restriktiven Eingriffe in ihren Hofstaat und der Vereidigung aller Amtsträger auf den Schweriner Herzog noch bis 1644 in Güstrow. Parallel hierzu warben beide Parteien bei Kaiser Ferdinand II. und verschiedenen Reichsständen um Unterstützung für ihre jeweilige Rechtsposition. Ein früher, auf Initiative des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg gestarteter Vermittlungsversuch durch König Christian IV. von Dänemark und Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf scheiterte rasch. Zugleich trat ab dem November Christian II. am Rande des Regensburger Kurfürstentages als Anwalt seiner jüngeren Schwester auf. Obwohl er „a cause de la Religion“ die Erfolgsaussichten seiner Fürsprache anfangs eher als gering einschätzte⁷¹, gelang es ihm seit Dezember gemeinsam mit dem ehemaligen herzoglich-güstrowischen Rat Johann Milde, den Kaiser und Reichshofrat von seiner juristischen Bewertung der „mecklenburgischen Vormundschaftssache“ zu überzeugen. Trotzdem konnte der Konflikt auch im nächsten Jahr nicht beigelegt werden.⁷²

VI. In erster Linie diente der Kurfürstentag Christian II. von Anhalt-Bernburg allerdings als überaus wichtige Bühne symbolischer Repräsentation, die ihn als mindermächtigen Reichsstand viel Kraft kostete. Nicht allzu glaubhaft achtete er fünf Tage vor der Königskrönung gegenüber dem Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim „zwar solche vaniteten nicht groß“, weil ihm der „himmel lieber alß die erde“ sei, doch sobald es „die würde vndt dignitet vnsers vhralten, königlichen[,] Chur: vndt Fürstlichen hauses, welches könige, Chur: vndt Fürsten in sich gehabt“, tangiere, mochte der Anhaltiner diesem und seiner „posteritet in keinerley wege, præjudiziren“, noch sich selbst „mitt schimpf etwaß vergeben“. ⁷³ Aus seinem intensiven Bemühen um dynastische Selbstbehauptung resultierten Rangstreitigkeiten nicht allein mit den Gesandten der in Regensburg fehlenden Kurfürsten von Sachsen und Brandenburg, sondern genauso mit einigen der wenigen persönlich anwesenden Standesgenossen. Wie die meisten Reichsstände missbilligte er ganz grundsätzlich den seit Jahrzehnten zu beobachtenden politischen Machtzuwachs des Kurkollegs⁷⁴, welchen die Regensburger Wahlkapitulation Ferdinands III. sogar noch verstärkte.⁷⁵ Als man den kurbrandenburgischen und kursächsischen Vertretern sowie mit Pfalzgraf Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg und Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach zwei nicht regierenden Fürstensöhnen endgültig den Vorrang über ihn einräumte, protestierte Christian II. vehement gegen diese Entscheidung des kurfürstlichen Kollegiums, da ihm fraglich schien, ob er ansonsten weiterhin „bey andern häusern, alß Pommern, Mecklenburg[,] Braunschweig, Lünenburgk[,] hollstein, heßen, Baden, Wjrtemberg, Saxen Lawenburgk, Lottringen, Leüchtemberg

71 Tagebucheintrag vom 23. November.

72 Vgl. zum Verlauf des Vormundschaftsstreits die Zusammenfassung bei Klaus Conermann (Hg.): Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft und Beilagen. Die Zeit Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen 1617–1650, Vierter Band: 1637–1638 (Die Deutsche Akademie des 17. Jahrhunderts. Fruchtbringende Gesellschaft, Reihe I, Abteilung A), Tübingen 2006, S. 215–220.

73 Tagebucheintrag vom 17. Dezember.

74 Vgl. den Tagebucheintrag vom 18. Dezember: „Puis que je voy; que les Electeurs veulent ainsy avancer leurs maysons, je m'jmmagine un Triumvirat; quj se rendra puissant par dessus toutes les autres maysons. Toutesfois la bontè de l'Empereur pourra remedier a tous ces inconvenients.“

75 Vgl. Heiner Haan: Der Regensburger Kurfürstentag von 1636/37 (Schriftenreihe der Vereinigung zur Erforschung der neueren Geschichte, Bd. 3), Münster 1967, S. 210–219.

&c. würde willkommen sein“.⁷⁶ Auf dem Krönungsbankett für König Ferdinand III. durfte der Anhaltiner dem Kaiser vorschneiden, das Wasser reichen und ein „gießbecken“ halten, während der Neuburger die prestigeträchtigere „handtsquehle“ (Serviette) präsentierte.⁷⁷ Als dann ein altes Verzeichnis die Fürsten von Anhalt lediglich als „gefürstete Grafen“ einstuft, hätte er bei den Krönungsfeierlichkeiten für die Königin selbst beinahe das Mundschenkenamt an den Landgrafen Maximilian Adam von Leuchtenberg verloren, was aber ein kaiserliches Machtwort im letzten Moment verhinderte.⁷⁸ All dem ist zum Schluss noch hinzuzufügen, dass ein auf Anregung des jungen Pfalzgrafen von Neuburg durch Ferdinand II. bestelltes Fürstenballett schon wenig später abgesagt werden musste, weil sich die Beteiligten untereinander nicht auf eine Rangfolge einigen konnten. Die Schuld schoben die katholischen Fürsten Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg und Johann Anton von Eggenberg jedoch einzig und allein Christian II. zu, indem sie behaupteten, die Calvinisten tanzten nicht gern.⁷⁹

76 Tagebucheintrag vom 19. Dezember.

77 Tagebucheintrag vom 20. Dezember.

78 Tagebucheinträge vom 27. (Zitat) und 28. Dezember.

79 Tagebucheinträge vom 22., 24. und 25. Dezember (mit dem Zitat „que les Calvinistes, ne dancent pas volontiers“).

Tagebucheinträge

25. November 1621

[[1r]]

[Donnerstag, 25. November]

¹ <Österreich²,> Anno³ 1621. Donnerstags den 25.^{en} Novembris⁴ bin Jch von der Neustadt⁵ aus meinem arrest naher Wien⁶ aus befehlch Jhrer Kayserlichen Mayestät⁷ durch herrn Commissarium⁸ Maximilian Berchtold⁹ geführt worden, vnd haben 50 Pferdt Conuoy¹⁰ biß naher Baden¹¹ zum Mittagmahl gehabt, von dannen nach Wien, durch Rittmeister Anthonj¹² einem Wallohen mit andern 50 Pferden begleitet worden.

Von Edelleuthen war bey mir, heuptman Caspar Ernst Knoch¹³, meiner Frau Mutter¹⁴, vnd herrn Vattern¹⁵ Abgesandter, vnd hartman von hallweil¹⁶, mein CammerJuncker.

Der Prælat vom NewCloster¹⁷ zur Neustadt, ist aus guttem willen mitgezogen, benebens dem Burggrauen¹⁸ zur Neustadt.

Als Jch zu Wien ankommen, Vnd in ein schön losament¹⁹ in der Cär[nt]ner gaße geführt worden, bin Jch kaum eine halbe stundt da[rin] gewesen, so ist der herr Graff von Meckaw²⁰, vnd Graff von Solms²¹ <von Jhr Majestät perge²²> zu mir abgeordnet worden, so mir im nahmen Jhrer May[estät] angedeut, wie das Jhr Mayestät vf mein offtermahliges beschehenes vnderthenigstes ansuchen vnd bitten, Auch anderer vornehmen herrn Intercession²³ allergnädigst verwilliget, das Jch anhero aus meinem arrest solte gelassen vnd erfordert werden. Vnd ob woln Jhr Majestät perge²⁴ vrsach gehabt, solches so leichtlich nicht einzugehen, Jedoch in ansehung meines dapfern gemüts, vnd

1 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

2 Österreich unter der Enns, Erzherzogtum.

3 *Übersetzung*: "Im Jahr"

4 *Übersetzung*: "des November"

5 Wiener Neustadt.

6 Wien.

7 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

8 *Übersetzung*: "Kommissar"

9 Berchtold von Sachsengang, Maximilian.

10 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

11 Baden (bei Wien).

12 Anthoni, N. N..

13 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

14 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

15 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

16 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

17 Krafft, Ignatius (1590-1639).

18 Stelzl, Melchior.

19 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

20 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

21 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).

22 *Übersetzung*: "usw."

23 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

24 *Übersetzung*: "usw."

berühmten ansehnlichen qualiteten, hetten Sie aus *Kayserlicher* mild vnd güte, sich resolviret²⁵, vñ mein wort vnd gegebenen handstreich, alle Wachten abzustellen, vnd mir alle Freyheit in der Stadt zuuerwilligen, an end vnd ort, da es mir belieben möchte, mich zubegeben, Doch begehrt Sie hingegen allergnedigst, mich eingezogen zuhalten, allerley Practicken²⁶ vnd bössen verdacht zu vermeiden, auch nicht Jhderman zu mir zulaßen.

[[1v]]

Jch gab darauf zur Antwort, Jch thete mich der hohen *Kayserlichen* gnade, so mir *Jhre Kayserliche Majestät*²⁷ vnser allergnädigster herr, in dem Sie mich vñ mein gehorsamb[tes] ansuchen vnd bitten, anhero erfordern, vnd anizo durch solche ans[ehn]liche Abschickung beider herrn Graffen²⁸ empfangen lassen wollen, zum aller Vnderthenigsten vnd gehorsambsten bedancken. Vnd weil meine Intention furnemlich dahin gegangen, die große gnade vnd ehre zuhaben, *Jhre Kayserliche Mayestät* aller Vnderthenigst vñ zuwarten, Als hette Jch billich mich, das Jch nuhmehr zu solchem meinem Intent<zweck> zu gelangen, gewünschte occasion vnd gelegenheit haben mag, zum höchsten zuerfreuen, wolte auch nichts liebers wünschen, Als solche *Kayserliche* gnade, mit gehorsambsten danck zuerkennen vnd zuerdienen, Bethe Sie wolten meines herzlieben herrn Vattern²⁹, vnd meine Person hochstgedachter Jhrer *Mayestät* im besten recommendiren, verhoffentlich dieselbe würde *Seiner Gnaden* vnderthenigste submission³⁰ mit *Kayserlichen* gnaden vñ genommen, vnd dero weitberümbsten hochlöblichsten mild vnd güte nach, *Seiner Gnaden* allergehorsambsten Ansuchen stadt geben, Auch allergnädigst condoniren³¹. Was meine Person anlanget, hette Jch im Böhmischem³² Feldzuge, meinem Vattern als ein gehorsamer Sohn billich folgen müssen, vnd were meine Intention gewesen, Als ein Auenturier³³ vnd junger Soldat etwas Rechtschaffenens zulernen vnd zuersuchen, damit Jch dem Vatterland³⁴, vnd Jhrer *Mayestät* dermahl eins desto beßere vnd füglichere dienste zu aller vorfallender gelegenheit leisten möchte, Wehre solches also aus keiner bösen Meynung, oder vbeln affection³⁵ beschehen, wie Jch dann deßen auch ganz keine vrsach. Bethe nachmahln die herrn Grafen wolten die sachen vñs beste als möglich, offtermelter Jhrer *Kayserlichen* *Mayestät* recommendiren, vnd die erlangung meines gedachten Intents, dero aller [[2r]] gehorsambst vñ zuwarten, vnd vnderthenigste reverenz zuthun zu³⁶ b[e]fördern helfen. Im vbrigen verhoffte Jch mich, als ein Ehrliebender Furst, der massen zuuerhalten, das *Jhre Mayestät*³⁷ ob Gott will, ein Allergnädigst belieben vnd gefallen darob tragen

25 resolviren: entschließen, beschließen.

26 practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

27 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

28 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644); Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).

29 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

30 Submission: Unterwerfung.

31 condonieren: schenken, erlassen, verzeihen, nachsehen.

32 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

33 Auenturier: Abenteurer, sich bewährender Held; Herausforderer im Turnier; junger Adeliger oder Fürst in fremden Kriegsdiensten.

34 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

35 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

36 Streichung von "zu" wieder aufgehoben.

37 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

wurden, vnd zu keinem vngleichen verdacht vrsach zu geben. In massen Jch dann erbötig, auch mich schuldig erckente, höchstermelter *Jhrer Kayserlichen Mayestät* befehlch nachzukommen, Vnd mein wort von mir zugeben, Jhdoch wolte Jch die herrn Grafen³⁸ ganz *freundlich* gebethen haben, Sie möchten darob sein, damit Jch derer Freyheiten, so Jch vor diesem zu Brunn³⁹ beim Obersten Verdugo⁴⁰ genossen, auch sonsten einem Jhdern Soldaten vf sein Wort erleübet werden, sowol inn[-], als außeralb der Stadt⁴¹, mich zugebrauchen haben möchte. Bedanckte mich g auch gegen Jhnen ganz *freundlich* der gehabten mühe vnd beförderung (sonderlich gegen dem *herrn von Meckaw*) meiner erlassung⁴² halber, vnd bätthe, Sie wolten mich *Jhrer Kayserlichen Mayestät* zu höchsten gnaden, vnderthenigst befolhen sein lassen, welcher Jch mehr im werck, als mit worten beehrte meine allergehorsambste devotion zuerweisen.

Daruf sich die Grauen erbotten, solches zuthun, vnd *Jhrer Mayestät* zureferiren, mir die hand geben, vnd Abschied genommen, mit den worten, Verhoffentlich, Jch würde vf mein wort, vnd handstreich dem obigen nachzukommen wissen, Woruf Jch dann das obgamelte replicirt, vnd Sie also hinunder begleitet, da noch der Graff von Meckau gesagt, Es würde sich alles nach vnd nach wol schicken, Vnd fragte, wie Jch das vermeinte, Außer der Stadt, Da Jch geantwortet, Meine exercitia⁴³ zuhaben, etwas die luft zuuerändern, vnd wegen der infection biß [[2v]] weilen zu spazieren, Er⁴⁴ aber, Jhre *Mayestät*⁴⁵ verständens in der Stadt⁴⁶, doch wolte Ers fideliter⁴⁷ referiren, vnd würde sich alles wol schicken.

Als Sie weg gangen haben Sie Musquetirer vom losament⁴⁸ weggeschafft.

26. November 1621

[Freitag, 26. November]

{Freitag}. Den 26. *November* Ist mir vom gewesenen Commissario⁴⁹ zur Neustadt⁵¹ angedeutet worden, das Jch sehr wol würde thun, Auch Graf von Meckau⁵² gut befünde, das Jch mich inner dem hause hielte, vnd niemands besuchte, biß Jch *Jhrer Mayestät*⁵³ vfgewartet hette.

38 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644); Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).

39 Brünn (Brno).

40 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

41 Wien.

42 Erlassung: Freilassung.

43 *Übersetzung*: "Übungen [hier Einübung adliger Verhaltensweisen und Fertigkeiten]"

44 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

45 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

46 Wien.

47 *Übersetzung*: "getreu"

48 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

49 *Übersetzung*: "Kommissar"

49 Berchtold von Sachsengang, Maximilian.

51 Wiener Neustadt.

52 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

53 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Der Oberste herzog Rudolf von Sachsen⁵⁴ hat mich besucht, vnd sich aller assistenz erbothen, Auch abschied genommen, weil Er morgen naher Franckreich⁵⁵ zuuerreisen willens, auch abgedanckt, mit volliger bezahlung, verehrung⁵⁶ 2 mille⁵⁷ {Reichsthaler}, vnd eines schönen Pferds vom Kayser, Auch bestallung 3 mille⁵⁸ Thaler Jährlichen von haus aus. Er hat heutthe meinet wegen mit herrn von harrach⁵⁹ geredet.

27. November 1621

[Samstag, 27. November]

{Samstag} 27. November Graff Bruno von Manßfeld⁶⁰, Kayserlicher Mayestät⁶¹ Oberster Stallmeister Mich besucht.

herr Georg Kollonitsch⁶² zum Mittagmahl zu mir kommen, wie auch Maximilian Berchtold⁶³, welcher gestern auch zu mir kommen, Vnd ob Er zwar nicht mehr mein Commissarius⁶⁴ (derweil Jch mich selber tractire⁶⁵, vnd darzu vom Kayser Monatlich 600 {Gulden} deputirt⁶⁶) hat Er doch vfsicht vf vns, vnd hat mir heute von wegen des Grafen von Meckau⁶⁷ angedeut, Jhr Mayestät erlaubten mir ins Ballhauß⁶⁸ vnd Lanntthauß⁶⁹ perge⁷⁰ darauf Jch replicirte, Jch hette bereits die erlaubniß vorhin in der Stadt⁷¹ zusein, Wolte aber niemands besuchen, ehe Jch Jhrer Mayestät hette die hende geküßet.

28. November 1621

[Sonntag, 28. November]

{Sonntag} 28. November <Morgends> herzog Julius von Württemberg⁷² besuchen lassen. herr Muschinger⁷³ Kayserlicher CammerRath, vnd herr Berchtold⁷⁴, auch heuptman [[3r]] Stammer⁷⁵, vnd heuptman Apfelman⁷⁶ mit mir geßen.

54 Sachsen-Lauenburg, Rudolph Maximilian, Herzog von (1596-1647).

55 Frankreich, Königreich.

56 Verehrung: Geschenk.

57 *Übersetzung*: "tausend"

58 *Übersetzung*: "tausend"

59 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

60 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

61 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

62 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

63 Berchtold von Sachsengang, Maximilian.

64 *Übersetzung*: "Kommissar"

65 tractiren: bewirten.

66 deputiren: zuweisen.

67 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

68 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

69 Landhaus: Versammlungsort und Verwaltungssitz der Landstände.

70 *Übersetzung*: "usw."

71 Wien.

72 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

73 Muschinger von Gumpendorf, Vinzenz (ca. 1570-1628).

Nachmittags. Ein Junger herr von hofkirchen Rudolf⁷⁷ genandt, des alten⁷⁸ (so General vber die VnderOsterreichische⁷⁹ Soldaten in der Böhmischen⁸⁰ armada⁸¹ gewesen, Anizo aber beyng Vngarn⁸² ist) Sohn hat mich besucht.

Item⁸³: Monsieur⁸⁴ Cigogne⁸⁵, Verdugo⁸⁶ Wachtmeisters Leutenamt.

Item⁸⁷ Monsieur⁸⁸ Rustorff⁸⁹, so beim Englischen⁹⁰ Residenten⁹¹.

Schreiben von Frau Mutter⁹², Erlach⁹³ vnd Heinrich Börstel⁹⁴.

Item⁹⁵: Rittmeister Quinsay⁹⁶, ein Franzoß zu mir kommen.

29. November 1621

[Montag, 29. November]

{Montag} 29.^{en} November Morgends. Der herr Einckel⁹⁷ Kayserlicher Rath mich besucht.

Item⁹⁸ der herzog Julius von Württemberg⁹⁹, so sich erbotten, meinet wegen bey dem Kayser¹⁰⁰ zu intercediren.

Nach Mittags. Der Englische¹⁰¹ Resident Digby¹⁰², des gewesenen Englischen Ambassadors¹⁰³ Digby¹⁰⁴ Vetter Item¹⁰⁵ Capitän¹⁰⁶ Stammer¹⁰⁷, vnd Rittmeister Dain¹⁰⁸.

74 Berchtold von Sachsengang, Maximilian.

75 Stammer, Arndt Gebhard (von) (gest. nach 1636).

76 Apfelmann, N. N..

77 Hofkirchen, Johann Rudolph von (gest. nach 1647).

78 Hofkirchen, Georg Andreas von (1562-1623).

79 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

80 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

81 Armada: Armee, Heer.

82 Ungarn, Königreich.

83 *Übersetzung*: "Ebenso"

84 *Übersetzung*: "Herr"

85 Cigogne, Baltasar (gest. nach 1630).

86 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

87 *Übersetzung*: "Ebenso"

88 *Übersetzung*: "Herr"

89 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

90 England, Königreich.

91 Digby, Simon.

92 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

93 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

94 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

95 *Übersetzung*: "Ebenso"

96 Quinsé, Joachim, Comte de (gest. 1659).

97 Enenkel, Job Hartmann von (1576-1627).

98 *Übersetzung*: "Ebenso"

99 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

100 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

101 England, Königreich.

Meiner Frau Mutter¹⁰⁹, vnd Fürst Ludwig¹¹⁰ geschrieben.

herzog Julius von Wurtemberg mit mir zu Nacht geßen, so meinetwegen mit Kayserlicher Mayestät geredet. Jtem¹¹¹ der herr von Losenstein¹¹², so Kayser Matthiæ¹¹³ hoffMarschalck gewesen, wie auch herr Ernst Kollonitsch¹¹⁴.

30. November 1621

[Dienstag, 30. November]

{Dienstag} 30. November Morgends. herr Vlrich von hofkirchen¹¹⁵ hat mich besucht, Jtem¹¹⁶ : Capitän¹¹⁷ Stammer¹¹⁸, Jtem¹¹⁹ Monsieur¹²⁰ Cigogne¹²¹. Jhderman sagt herr Vatter¹²² sey in Schweden¹²³, Vnd ezliche laßen sich verlauten, Er sey General des Königs in Schweden¹²⁴ wieder Polen¹²⁵, habe auch Riga¹²⁶ eingenommen, welches doch von *Seiner Gnaden* nicht beschehen. Dann sind¹²⁷ deme, das Sie sich Ihrer Kayserlichen Mayestät¹²⁸ submittirt¹²⁹, haben Sie sich ganz eingezogen vnd retirat¹³⁰ gehalten, Mit verlangen allergnädigste resolution erwartende.

Meiner Schwester Eleonore¹³¹ vnd Sibylle¹³² geschrieben, wie auch der GroßFrauMutter von Bentheimb¹³³.

102 Digby, Simon.

103 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

104 Digby, John (1580-1653).

105 *Übersetzung*: "Ebenso"

106 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

107 Stammer, Arndt Gebhard (von) (gest. nach 1636).

108 Dain, N. N..

109 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

110 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

111 *Übersetzung*: "Ebenso"

112 Losenstein, Wolfgang Sigmund, Graf von (1567-1626).

113 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

114 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

115 Hofkirchen, (Johann) Ulrich von (geb. 1596).

116 *Übersetzung*: "ebenso"

117 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

118 Stammer, Arndt Gebhard (von) (gest. nach 1636).

119 *Übersetzung*: "ebenso"

120 *Übersetzung*: "Herr"

121 Cigogne, Baltasar (gest. nach 1630).

122 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

123 Schweden, Königreich.

124 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

125 Polen, Königreich.

126 Riga.

127 sint: seit.

128 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

129 submittiren: unterwerfen.

130 retirat: zurückgezogen.

131 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

132 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

30. November 1621

133 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

01. Dezember 1621

[[3r]]

[Mittwoch, 1. Dezember]

{Mittwoch} 1. December[:] Morgends hat mich besucht Einer vom Adel, Gorau¹ [[3v]] genandt, so beim Grauen von Thurn Wostiz² in Mähren³ gewesen, der erzehlt, das sein herr noch gefangen, ob Er schon Päbstisch worden.

Item⁴ Einer Straßburg⁵ genand (welcher zu Zerbst⁶ studirt) deßen Vatter⁷ Canzler bey Churfürst Christian dem 1. von Sachsen⁸ gewesen.⁹

NachMittags. Pere¹⁰ Henry¹¹ ein Wallon, Franciscaner Ordens¹² des Verdugo¹³ Beicht Vatter.

Item¹⁴ herr Gotthard von hermestein¹⁵, wie auch ein ander herr von hermstein¹⁶, so bey vns¹⁷ vfm Weißenberge¹⁸ Capitän¹⁹ vndern Österreichern²⁰ gewesen.

Item²¹ der herr hans Jacob Kuffsteiner²², so anizo Kayserlicher Rath, vor diesem aber in vnserer armada²³ Österreichischer General Prouiandmeister gewesen, ist Päbstisch worden.

02. Dezember 1621

[Donnerstag, 2. Dezember]

1 Gorau, N. N. von.

2 Thurn, Veit Heinrich, Graf von (ca. 1590-1635).

3 Mähren, Markgrafschaft.

4 *Übersetzung*: "Ebenso"

5 Straßburg (1), N. N..

6 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

7 Straßburg (2), N. N..

8 Sachsen, Christian I., Kurfürst von (1560-1591).

9 Hier liegt zweifellos ein Irrtum vor: Als Kanzler des Kurfürsten Christian I. von Sachsen amtierten David Pfeifer d. Ä. 1586-1589 und Nikolaus Krell 1589-1591.

10 *Übersetzung*: "Pater"

11 N. N., Henri.

12 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

13 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

14 *Übersetzung*: "Ebenso"

15 Herberstein, Gotthard von (1590-1625).

16 Herberstein (5), N. N. von.

17 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

18 Weißer Berg (Bílá hora).

19 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

20 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

21 *Übersetzung*: "Ebenso"

22 Kuefstein, Johann Jakob von (1577-1633).

23 Armada: Armee, Heer.

{Donnerstag} 2. December[:] Pere²⁴ Henry²⁵ ein Wallonischer Münch, des Verdugo²⁶ BeichtVatter, vnd Johann Löw²⁷, Braunschweigischer²⁸ vnd Anhaltischer²⁹ Agent³⁰ zu Mittage bey mir gewesen.

03. Dezember 1621

[Freitag, 3. Dezember]

{Freitag} 3. Decembris³¹ Morgends. Graff Philips von Solms³², Kayserlicher KriegsRath, vnd herr Ernst Kollonitsch³³, auch herr Adam von Traun³⁴ zu Mittag mit mir geßen, Seind alle drey Obersten gewesen, der lezte dient noch, wurcklich, dem Kayser³⁵, Vnd ist in vnserer³⁶ armada³⁷ General Wachtmeister vbers Österreichisch³⁸ volck³⁹ gewesen, Graf Philips sagt herr Vatter⁴⁰ sey im haag⁴¹.

04. Dezember 1621

[Samstag, 4. Dezember]

{Samstag} 4. Decembris⁴² Morgends: Der Oberste Tarnofsky⁴³ ein Polack, so vorzeiten Meinem herrn Vattern⁴⁴ im Französischen zug vfgewart, Jst zu Mittag bey mir gewesen.

herzog Julius heinrich von Sachsen⁴⁵, Oberster vber zwey Regimenten, 1 zu Fuß, vnd 1 zu Roß, so heute hie ankommen, hat mich durch Capitain⁴⁶ Stammer⁴⁷ begrüßen laßen, vnd andeuten, herr

24 *Übersetzung*: "Pater"

25 N. N., Henri.

26 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

27 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

28 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum.

29 Anhalt, Fürstentum.

30 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

31 *Übersetzung*: "des Dezembers"

32 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).

33 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

34 Traun, Adam von (1593-1632).

35 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

36 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

37 Armada: Armee, Heer.

38 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

39 Volk: Truppen.

40 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

41 Den Haag.

42 *Übersetzung*: "des Dezembers"

43 Tarnowski, N. N., Graf.

44 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

45 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

46 *Übersetzung*: "Hauptmann"

47 Stammer, Arndt Gebhard (von) (gest. nach 1636).

Vatter were in Schweden⁴⁸, Vnd ließe Jhn durch die Königin⁴⁹ vmb Intercession⁵⁰ beym Kayser⁵¹ ansprechen, ob Jchs gut fünde, das ers allein, oder ins gesampt mit herzog Julius von Wurtemberg⁵² solte thun *perge*⁵³ [.] Jch habs zu seinem belieben gestellt.

Jch hab die *Frau* Teuflin⁵⁴ besuchen lassen, wie Sie mich wiederumb schon etlich mahl.

Des Venetianischen⁵⁵ Gesandten⁵⁶ (so ein Gritti⁵⁷) Secretarius⁵⁸ hat mich von wegen seines herren besucht.

[[4r]]

Jch hab dem *Obristen* Verdugo⁵⁹ durch Pere⁶⁰ Henry⁶¹ seinen BeichtVatter geschrieben, vnd beynebens gedachtem Münch ein recommendation schreiben an Graffen von Thurn⁶² gegeben, weil Er in die Vngarische⁶³ armada⁶⁴ vmb gefangener willen zeucht, damit Er wol gehalten werde.

herzog Julius von Wurtemberg⁶⁵ zu Nachts mit mir geßen, hat wiederumb mit Jhr *Mayestät*⁶⁶ geredt meinewegen, welche sich erbotten, mich seiner Intercession⁶⁷ zur förderlichen audienz genießen zulaßen.

05. Dezember 1621

{Sonntag} 5. Decembris⁶⁸

herzog Julius heinrich von Sachsen⁶⁹ zu mir kommen, den NachMittag, sich alles gutten anerbothen[.]

Pere⁷⁰ Henry⁷¹ hat abschied genommen.

48 Schweden, Königreich.

49 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

50 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

51 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

52 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

53 *Übersetzung*: "usw."

54 Teufel von Guntersdorf (1), N. N..

55 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

56 Gritti, Pietro.

57 Gritti, Familie.

58 *Übersetzung*: "Sekretär"

59 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

60 *Übersetzung*: "Pater"

61 N. N., Henri.

62 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).

63 Ungarn, Königreich.

64 Armada: Armee, Heer.

65 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

66 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

67 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

68 *Übersetzung*: "des Dezembers"

69 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

70 *Übersetzung*: "Pater"

71 N. N., Henri.

06. Dezember 1621

{Montag} 6. Decembris⁷²

Schreiben vom Obristen Verdugo⁷³ empfangen, vnd Jhm geantwortet, durch *Monsieur*⁷⁴ Cigo[gne]⁷⁵ welcher Abschied genommen, Vnd nach Brinn⁷⁶ verreiset.

07. Dezember 1621

{Dienstag} 7. Decembris⁷⁷

herzog Julius von Wurtemberg⁷⁸ zu mir kommen, vormittag, der Kayser⁷⁹ hat sich erbothen, mich seiner Intercession⁸⁰ genießen zulaßen.

herr Ernst Kollonitsch⁸¹, vnd ein herr von Buchheimb⁸² zur Mittage mit mir geßen.

Jch hab Grauen Meckau⁸³ besuchen laßen.

08. Dezember 1621

{Mittwoch} 8. Decembris⁸⁴

herzog Julius von Wurtemberg⁸⁵ zu mir kommen, welcher mir angedeut, *Kayserliche Mayestät*⁸⁶ hetten Jhme durch Graffen von Meckau⁸⁷ andeuten laßen, Sie wolten vf seine Intercession⁸⁸, vnd in ansehung meiner qualiteten, mir die Freyheiten in[-] vnd außerhalb der Stadt⁸⁹ concediren, auch mir audienz verstatten, vnd meiner erledigung⁹⁰ halber sich also erkleren, das vnsere ganze freundschaft⁹¹, ob Gott wil ein gefallen daran haben würde. Doch müste die audienz durch den Obersten Cammerherrn⁹² gesucht werden.

72 *Übersetzung*: "des Dezembers"

73 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

74 *Übersetzung*: "Herr"

75 Cigogne, Baltasar (gest. nach 1630).

76 Brünn (Brno).

77 *Übersetzung*: "des Dezembers"

78 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

79 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

80 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

81 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

82 Puchheim, N. N. von.

83 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

84 *Übersetzung*: "des Dezembers"

85 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

86 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

87 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

88 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

89 Wien.

90 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

91 Freundschaft: Verwandtschaft.

92 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

Des herrn Erasmi von Tschernemel⁹³ Sohn⁹⁴, wie auch herr hans Ludwig Kuffsteiner⁹⁵ Kayserlich Österreichischer⁹⁶ Regiments Rath haben mit mir zu Mittag geßen.

[[4v]]

Jch hab Knochen⁹⁷ zum herrn Kyschen⁹⁸ Obrist Cammerherrn geschickt, welcher sich vfs höflichste offerirt vnd vermeldt, heute hetten *Jhre Majestät*⁹⁹ gescheffte, Morgen würden Sie vfs jagen, köndte also die audienz vor vber Morgen nicht geschehen.

herr hans Vlrich von hofkirchen¹⁰⁰, vnd ein Junger herr von Stadel¹⁰¹ mich besucht.

An Frau Muttern¹⁰² geschrieben.

09. Dezember 1621

{Donnerstag} 9. Decembris¹⁰³

hans Vlrich von hofkirchen¹⁰⁴, vnd ein Junger herr von Starrenberg¹⁰⁵, des verstorbenen herrn Ludwigs¹⁰⁶ Sohn mit mir geßen.

10. Dezember 1621

{Freitag} 10. Decembris¹⁰⁷

herr Ernst Kollonitsch¹⁰⁸, Vnd ein vngarischer Capitain¹⁰⁹ Andreasch Jsdenzi¹¹⁰ zu Mittag mit mir geßen.

Anizo seind deputirte hier vom Bethlehem Gabor¹¹¹, vnder welchen Caput Legationis¹¹², herr Stenzel (Stanislaus) Turzo¹¹³ wegen der friedenshandlung mit Vngarn¹¹⁴.

93 Tschernembl, Georg Erasmus von (1567-1626).

94 Tschernembl, Hans Helfried von (1598-1624).

95 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).

96 Österreich unter der Enns, Erzherzogtum.

97 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

98 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

99 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

100 Hofkirchen, (Johann) Ulrich von (geb. 1596).

101 Stadl (1), N. N. von.

102 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

103 *Übersetzung*: "des Dezembers"

104 Hofkirchen, (Johann) Ulrich von (geb. 1596).

105 Starhemberg, Georg Ludwig von (1602-1651).

106 Starhemberg, Ludwig von (1564-1620).

107 *Übersetzung*: "des Dezembers"

108 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

109 *Übersetzung*: "Hauptmann"

110 Izdenczi, Andreas.

111 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

112 *Übersetzung*: "der Hauptgesandte"

113 Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus (1576-1625).

114 Ungarn, Königreich.

Mag<n> sagt fur gewiß, heidelberg¹¹⁵ sey eingenommen, Vnd der Spinola¹¹⁶ von holländern¹¹⁷ geschlagen worden.

Abermahls schleuniger audienz verstattet<tröstet> worden.

Capitän¹¹⁸ Stammer¹¹⁹ zu mir komen.

11. Dezember 1621

{Samstag} 11. Decembris¹²⁰

Befehlshaber seind zu mir kommen, als Stammer¹²¹, Dain¹²², Fendrich¹²³ perge¹²⁴ [.]

herzog von Wurtemberg¹²⁵ mit mir zu Nacht geßen, benebens herrn von Losenstein¹²⁶, herr Paul Jacob von Starrenberg¹²⁷, vnd herr Carl Teuffel¹²⁸, herzog von Würtemberg richte mir mit ganzer macht dem Kayser¹²⁹ ein fus fall zu thun, Er wolte es gar gerne in solcher occasion thun, denn der Kayser wehre das Oberhaupt, so lædirt worden, Jch sagte Jch wolte eher sterben, hettens doch die Märher¹³⁰ Vnd andere nicht gethan. Er aber: Sein vorfahr herzog Vlrich¹³¹ hette es thun mußten perge¹³² [.] Es muste eine remonstration¹³³ da sein.

12. Dezember 1621

{Sonntag} 12. Decembris¹³⁴

[[5r]]

Jst mir heute Morgends, nach 7 vhr, durch herrn Kysel¹³⁵ Obrist Cammerherrn avis¹³⁶ geschickt worden, Jch würde vmb 10 Vhr audienz bey Jhr Mayestät¹³⁷ haben.

115 Heidelberg.

116 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

117 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

118 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

119 Stammer, Arndt Gebhard (von) (gest. nach 1636).

120 *Übersetzung*: "des Dezembers"

121 Stammer, Arndt Gebhard (von) (gest. nach 1636).

122 Dain, N. N..

123 Fendrich, N. N..

124 *Übersetzung*: "usw."

125 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

126 Losenstein, Georg Christoph von (1589-1622).

127 Starhemberg, Paul Jakob von (1560-1635).

128 Teufel von Guntersdorf, Karl (1556-1634).

129 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

130 Mähren, Landstände.

131 Württemberg, Ulrich, Herzog von (1487-1550).

132 *Übersetzung*: "usw."

133 Remonstration: (gerichtliche) Erwiderung, Gegenvorstellung, Einwand.

134 *Übersetzung*: "des Dezembers"

135 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

136 *Übersetzung*: "Mitteilung"

137 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Nach dem Jch vmb 10 vhrn hinuf gefahren, Vnd ein halbe stund im Vorgemach gewartet (da dann viel Cauallierj¹³⁸ mir zugesprochen) ist der herr Kysel zu mir kommen, mir angedeutet, Jch dörrffte¹³⁹ der Ceremonien halben nicht fragen lassen, Jhr Mayestät stellten alles meiner discretion anheimb.

Bald daruf kompt der Vice Canzler, Vlmer¹⁴⁰, vnd begehrt zuwißen, was Jch Jhrer Mayestät wolle vorbringen, dann er werde mir im nahmen Jhrer Mayestät darauf antworten, Ob Jch wolle eine abbit thun, Wol gut, Wo nicht, muß er es Jhrer Mayestät wiederumb referiren.

Jch gab zur Antwort, Jch verhoffte meine sachen also bey Jhrer Kayserlichen Mayestät vorzubringen, das Sie ob Gott wil darmit würden Content¹⁴¹ vnd zufrieden sein. Er sagte, Das were nicht genug, Jhre Mayestät begehrtens zuwißen, ehe Sie mir audienz geben.

Jch Antwortet, Jhre Mayestät hette Jch billich zugehorsamen¹⁴², Vnd wolte kurzlich meines herrn Vattern¹⁴³ aussöhn suchen, Vnd meine Person deroselben zu gnaden recommandiren. Er aber: Jch müste zuuor selbst vor meine Person abbit thun, Darnach möcht Jch von herrn Vattern reden, ob Jch denn gar keine deprecation¹⁴⁴ thun wolte. Ego¹⁴⁵: Jch hoffte meine sachen dermaßen beim Kayser anzubringen, daß Er mit mir würde zufrieden sein. Jlle¹⁴⁶: Jch müste mich anders erkleren, Ego¹⁴⁷: Meine Intention wehre allezeit gewesen, mich gehorsambst zusubmittiren¹⁴⁸, wie Jch albereit bishero erwiesen, hette auch schriftlich solches erzeiget. Jlle¹⁴⁹: Wo Jch nicht ein Fusfall thete, Würde Jch keine audienz haben. Ego¹⁵⁰: Verhoffte nicht, daß Jch mich so hoch versündigt hette, daß mich Jhre Majestät mit solcher straffe, die den Reichsfursten præjudicirlich wehre, belegen würden, wehre als ein Auenturier¹⁵¹, meinem herrn Vattern gefolget perge¹⁵² [.] Jlle¹⁵³, das were gut, köndte als dann beim Kaiser vorgebracht werden, Aber der dritte Articul im Turnierbuch¹⁵⁴ vermocht, wo ein Reichs furst in einer Feldschlacht wiedern [[5v]] Kaiser gefangen wurde, muste Er ein offentlichen Fusfall thun, wolte Er gnade erlangen, So köndte Jchs leichter thun, als Regierende herrn, weils Churfurst von Sachsen¹⁵⁵, vnd herzog Vlrich von Wurtemberg¹⁵⁶

138 Übersetzung: "Edelleute"

139 dürfen: vor allem bei Verneinung: (nicht) müssen, (nicht) brauchen .

140 Ulm, Johann Ludwig von (1567-1627).

141 Übersetzung: "zufrieden"

142 gehorsamen: gehorchen, gehorsam sein.

143 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

144 Deprecation: Abbitte.

145 Übersetzung: "Ich"

146 Übersetzung: "Jener"

147 Übersetzung: "ich"

148 submittiren: unterwerfen.

149 Übersetzung: "Jener"

150 Übersetzung: "Ich"

151 Auenturier: Abenteurer, sich bewährender Held; Herausforderer im Turnier; junger Adeliger oder Fürst in fremden Kriegsdiensten.

152 Übersetzung: "usw."

153 Übersetzung: "Er"

154 Nicht ermittelt.

155 Sachsen, Johann Friedrich (der Großmütige), Kurfürst bzw. Herzog von (1503-1554).

156 Württemberg, Ulrich, Herzog von (1487-1550).

offentlich gethan hetten, Auch Mainz, Cölln, Trier, vnd andere thetens, wann Sie die Lehen empfiengen, Jch würde Ihre Mayestät hoch offendiren¹⁵⁷, wo Jchs abschlüge, Jch Antworte: hette im Turnier buch¹⁵⁸ nie gelesen, vermeint auch nicht, daß Jch *Jhre Majestät* so hoch offendirt hette, als ein Regierender herr, were auch ein ander ding, wenn man Lehen empfienge, als wann man einen fuß fal thete. Doch wolte Jch mich mit einer tieffen Reverenz dermaßen submittiren¹⁵⁹, das Ihre Mayestät darob zufrieden sein würden.

Daruf gieng Er hinein zum Kayser. Vber eine Weile kompt Er wieder, Vnd sagt: Er hörte von andern, Jch machte noch difficulteten¹⁶⁰, was denn meine Meynung wehre, Ihre Mayestät weren gleichwol das Oberheupt, Jch müsts erkennen, Ego¹⁶¹: Jch hette daßelbe nit anders, als dauor erkennt, Jlle¹⁶²: Mit trozigen worten: Ey, so müste Jchs auch bezeugen, dann Jch hette ia wieder daßelbe das schwert geführet. Ego¹⁶³: Jch hette es schon schrifflich erkennet, wolte es auch noch mündlich thun. Jlle¹⁶⁴: Würde Jch den fusfall nicht <darbey> thun, würde Jch keine audienz bekommen, Vnd weniger gnade vor *herrn* Vattern, auch wieder in vorigen arrest müßen. Ego¹⁶⁵: Jch wolte gerne Ihrer Mayestät gehorchen, was Sie schaffen, Allein bethe Jch zum höchsten, Jlle¹⁶⁶, Ihre Mayestät schaffens nicht, Sondern wollen alleine die submission¹⁶⁷ von mir haben.

In deßen Riethen mir herzog von Sachsen¹⁶⁸, Graff von Mansfeld¹⁶⁹, herr von hermenstein¹⁷⁰, Auch endlich Caspar Ernst Knoch¹⁷¹ *perge*¹⁷² Jch solte es doch nicht abschlagen, Jch würde sonst ein spott einlegen, vnd den Kaiser hoch offendiren, Es wehre mir doch nicht præjudicirlich, würde dardurch *herrn* Vattern sachen verbeßern, vnd hettens ältere Fursten gethan, auch der Kayser selbs würde es nicht gestatten, [[6r]] wann nur die Demonstration beschehe, Endlich sagte Jch, Wanns denn nicht anders sein köndte, Vnd Jch meines *herrn* Vat[tern]¹⁷³ Außsöhn, auch meine endliche erledigung¹⁷⁴ hierdurch wüste zuerlangen, wolte Jch ger[n] ein vbriges thun, Vnd mich Ihrer *Kayserlichen* Mayestät¹⁷⁵ begehrtter maßen submittiren¹⁷⁶.

157 offendiren: beleidigen, kränken.

158 Nicht ermittelt.

159 submittiren: unterwerfen.

160 Difficultet: Schwierigkeit.

161 *Übersetzung*: "ich"

162 *Übersetzung*: "jener"

163 *Übersetzung*: "Ich"

164 *Übersetzung*: "Jener"

165 *Übersetzung*: "Ich"

166 *Übersetzung*: "jener"

167 Submission: Unterwerfung.

168 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

169 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

170 Herberstein, Bernhardin von (1566-1624).

171 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

172 *Übersetzung*: "usw."

173 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

174 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

175 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

176 submittiren: unterwerfen.

Der von Vlm¹⁷⁷: Jch solte nicht lenger disputiren, Es müste eine resolution da sein, Vnd solte Jch erst sehen, wie Jch vor meine Person gnade erlangte, denn Jch hette ie den Kayser das höchste heupt offendiret¹⁷⁸, Möchts beschonen¹⁷⁹ Wie [Jch] wolte. Lezlich wie Jhderman vf mich drunge, Sag[t] Jch[:] Weils der Kayser haben Wolte, So wolte Jchs eingehen. Er sagte: Jch müste [e]s guttwillig thun: Antwortet Jch: Jch wers zufrieden.

Nicht lange hernach, als Ers v<d>em Kaiser hatte berichtet, kompt herr Kysel¹⁸⁰ vnd fordert mich hinein. (Nun hatte mich der von Vlm berichtet, [Jch] müste mitten in der stuben niederfallen, Vnd so lang vf den Knien liege[n,] bis mich der Kayser hies vfstehen, Jch gab Jhm aber zweifelhaftige Antwort[t.]

Als Jch den Kayser ins gesicht bekam, machte Jch zwey tieffe Reuerenzen, Mitten in der Stuben wiederumb zwey, Vnd 4 schritt vorm Kaiser eine Reuerenz mit dem lincken schenckel, das Jch vfs knie zu sizen kahn, Winckte als bald der Kayser, Vnd war meine Rede also:

Allergnedtigster Kayser vnd herr <(vfm knie)> <(stehendt)> Das *Eure Kayserliche Mayestät* mir anizo so gnedigste audienz verstaten, meines arrests erlassen, vnd anhero¹⁸¹ erfordern wollen, deßen thue Jch mich zum aller Vnderthenigsten vnd gehorsambsten bedancken, Thue mich auch zu fernern dero *Kayserlichen* gnaden vnd hulden in aller demuth anbefelhen, Bitte auch vnderthenigst Sie wollen mir das Jhenige, damit Jch Sie offendirt habe, aus angeborner *Kayserlichen* milde vnd güte allergnädigst verzeihen vnd condoniren¹⁸². Vnd demnach Jch mit höchstem begier vnd verlangen *Eurer Kayserlichen Mayestät* allervnderthenigst vfwarten, vnd meine gehorsambste dienste zu præsentiren gewünschet, Auch nunmehr mir dieses gluck wieder fahren, Als bitt *Eure Kayserliche* [[6v]] *Mayestät* Jch zum aller Vnderthenigsten: Sie wollen mit meiner geringen vfwartung allergnädigst Content¹⁸³ vnd zufrieden sein, mich in dero *Kayserlichen* protection Vnd schuz nehmen, Auch allerhand misgünstigen Vnd vngleichem verdacht nicht st[att] geben, Jn massen dann meine Jntention niemahls gewesen, *Eure Kayserliche Mayestät*¹⁸⁴ zur offension¹⁸⁵ in einzige kriegsbestallung mich ein zulaßen, Sondern vielmehr, was in diesem Böhmischen¹⁸⁶ Veldzug ist vorgangen, Meinem herzlieben *herrn Vattern*¹⁸⁷, in deßen Gehorsamb vnd disciplin Jch gewesen, solche geleistet, auch verhoffet, mich dardurch, als ein angehender Junger Soldat desto qualificirter zumachen, Damit Jch dermahl eines *Eurer Kayserlichen Mayestät*[,] dem ganzen *Römischen Reich*¹⁸⁸, Vnd lieben Vatterland zu ehren vnd dienst, mich desto füglicher gebrauchen laßen, Vnd hierdurch ie mehr dero allergnädigste affection¹⁸⁹ vnd fauor¹⁹⁰ erlangen vnd erwerben

177 Ulm, Johann Ludwig von (1567-1627).

178 offendiren: beleidigen, kränken.

179 beschonen: beschönigen.

180 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

181 Wien.

182 condonieren: schenken, erlassen, verzeihen, nachsehen.

183 *Übersetzung*: "zufrieden"

184 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

185 Offension: Beleidigung, Kränkung.

186 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

187 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

188 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

189 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

möchte. Wie dann *Eure Kayserliche Mayestät* Jch allervnderthenigst bitten thue, sie wollen dero gefaste Vngnade gegen Meinem lieben herrn Vattern, aus angeborner weitberümbter milde vnd güte allergnädigst fallen lassen, Seiner gehorsambsten submission¹⁹¹ statt geben, vnd sich versichern, daß Er dem Jhenigen, so *Euer Ehrbarsten Mayestät* versprochen, als ein Ehrliebender deutscher Furst getreulichen wird nachkommen, Gelebet demnach der genzlichen hoffnung vnd zuuersicht, *Eure Kayserliche Mayestät* werden Jhne in erwegung seiner vnderthenigsten submission, vnd so ansehentlich beschehenen intercessionen¹⁹² zu gnaden vf: vnd annehmen, Auch die güte, So Sie andern erwiesen, Jhme gleichsfalls wiederfahren laßen, Gestalt Er dann vf solchen fall erbötig, solche hohe *Kayserliche* gnaden mit seinen vnderthenigsten treuen diensten eußersten vermögen nach zuerschulden, Vnd wir beiderseits mehr mit der that, als in worten zuerweisen, das wir die zeit vnsers lebens begehren danckbar zusein, Vnd *Eurer Kayserlichen Mayestät* in aller schuldigen devotion vnderthenigste treue dienste zuerzei leisten, Thue mich also nochmaln hiermit *Eurer Kayserlichen Mayestät* in tieffster demut recommandiren *perge*¹⁹³ [.]

[[7r]]

Als der Kayser¹⁹⁴ dem von Vlm¹⁹⁵ (welcher beynebens den geheimen Räten, als 1. *herrn von Eggenberg*¹⁹⁶, *Obrist hoffmeister*, 2. *Grauen von Meggau*¹⁹⁷, 3. *herrn von harrach*¹⁹⁸, 4. *herrn von Trautmansdorf*¹⁹⁹, 5. *herrn von Liechtenstein*²⁰⁰, Vnd dem Böhmischen²⁰¹ *GroßCanzler herrn Poppel*²⁰² in der audienz wahre) etwas gesagt, that der von Vlm die Rede, Ihre *Kayserliche Mayestät* hetten verstanden, was von mir an: vnd vorgebracht, Vnd was maßen Jch wegen begangener excess, Ihre *Mayestät* mich Vnderthenigst submittirt²⁰³ vnd abgebethen hette, hetten auch beynebens vernommen, welcher gestalt Jch vor meines *herrn Vattern*²⁰⁴ Person intercedirt hette, Vnd gleich wie Ihre *Kayserliche Mayestät* solche erkandtnus zu gnaden vf: vnd annehmen, Also wolten Sie sich in allem der maßen bezeigen, daß wir mehr würden vrsach haben vns zuerfreuen als zubetrüben.

Daruf winckte mir der Kayser, vnd both mir die handt, mit abziehung des huts, Sagte mir auch, Ihre *Mayestät* sehen mich gar gerne, Vnd möchte Jch nun derselben vfwarten, so wol zu hofe. als zu felde. Als Jch mich kurzlich bedanckte, vnd nochmaln zu gnaden recommendirte, winckten mir Ihre *Mayestät* mich zu retiriren, Darauf Jch nach gethanen Reuerenzen, vnd verneigen, mich wiederumb ins vorgemach begabe zun *Cauallierj*²⁰⁵, bis das Ihre *Mayestät* zum eßen raus kamen, da

190 *Übersetzung*: "Gunst"

191 Submission: Unterwerfung.

192 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

193 *Übersetzung*: "usw."

194 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

195 Ulm, Johann Ludwig von (1567-1627).

196 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

197 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

198 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

199 Trauttmandorff, Sigmund Friedrich, Graf von (1571-1631).

200 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

201 Böhmen, Königreich.

202 Lobkowitz, Sidonius Albrecht, Fürst von (1568-1628).

203 submittiren: unterwerfen.

204 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

205 *Übersetzung*: "Edelleuten"

wir so lang verblieben, bis Ihre Mayestät das erste mahl getruncken hatten, Als dann machten wir vnserere Ceremonien, vnd giengen daruon, Fuhre zum herzog Julius heinrich von Sachsen²⁰⁶, vnd aß mit Jhm, wie auch herzog Julius von Wirtemberg²⁰⁷, Jtem²⁰⁸ der herr von Polheim²⁰⁹, præäsident im CammerRath, Graf Philips von Solms²¹⁰, herr von Losenstein²¹¹ der dicke, so Kayser Matthiæ²¹² hofmarschalck gewesen, der Oberste Tarnofsky²¹³ perge²¹⁴ [.]

Nach dem eßen besuchten wir die Frau von Starrenberg²¹⁵, herrn Martins²¹⁶ Sehligen Wittib, Neben Ihrer Tochter²¹⁷, war ein Freulein von Stedel²¹⁸.

Bey hoff, Nach dem mich die geheimen Rätthe hatten angesprochen, kahmen vnder andern Cauallierj²¹⁹ zu mir Don Carlo Spinelli²²⁰, der Graf MonteCuculi²²¹, herr von Wallstein²²², so drey Obersten, Jtem²²³ Grau von Mansfeld²²⁴, Grau von Solms, der [[7v]] Oberste Esterhazi²²⁵ ein Vnger, ein herr von Merßburg²²⁶, so Jhr Mayestät²²⁷ vorm trincken stehet, der Oberste du Four²²⁸, der herr Maximilian Breuner²²⁹, der herr von hermestein²³⁰, so hofMarschalck, der Ban²³¹ von Windischlandt²³², vnd viel andere, wie dann die Ritterstube, vnd beide AntiCamera²³³ dick voller leuthe, herr Paul Jacob von Starrenberg²³⁴, der Oberste von hermestein²³⁵, der Oberste Leuthenambt von Losenstein²³⁶, herrn von Traun²³⁷.

206 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

207 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

208 *Übersetzung*: "ebenso"

209 Polheim, Gundaker von (1575-1644).

210 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).

211 Losenstein, Wolfgang Sigmund, Graf von (1567-1626).

212 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

213 Tarnowski, N. N., Graf.

214 *Übersetzung*: "usw."

215 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf (ca. 1572-nach 1635).

216 Starhemberg, Martin von (1566-1620).

217 Unverzagt, Maria Sidonia von, geb. Starhemberg (1606-1667).

218 Stadl (3), N. N. von.

219 *Übersetzung*: "Edelleute"

220 Spinelli, Carlo (1575-1633).

221 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

222 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

223 *Übersetzung*: "ebenso"

224 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

225 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).

226 Vermutlich entweder Julius Neidhart oder Erhard Friedrich von Mörsperg.

227 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

228 Desfours, Nikolaus, Graf (1588-1661).

229 Breuner, Maximilian (1592-1635).

230 Herberstein, Bernhardin von (1566-1624).

231 Frankopan von Tersatz, Nikolaus, Graf (1586-1647).

232 Slawonien.

233 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

234 Starhemberg, Paul Jakob von (1560-1635).

235 Herberstein, Adam von (1577-1626).

236 Losenstein (1), N. N. von.

Ehe Jch mit dem herzog von Sachsen²³⁸ vom Kaiser von der Malzeit (dabey dann eine stattliche Music) weggieng, Rief der Kayser dem von Sachsen, Vnd redte heimlich mit Jhm, darnach sagte mirs herzog von Sachsen, der Kaiser hette sich gewundert, warumb Jch mich des Fufals so lang verweigert hette, Ob Jch nicht gedacht hette, das mir *Jhre Mayestät* also bald würden vfhelfen, Sonsten müste Jch ein gut Ingenium²³⁹ haben, dann Jch hette wol geredt.

Der Nuncius^{240 241} des Pabsts²⁴² war auch im vorgemach, Vnd als der Kayser bey der Tafel saß, hieß Er Jhm seine vierecket paret²⁴³ vfsetzen, wie Jch zur audienz hineingiang, so gieng der Spannische²⁴⁴ Gesandte²⁴⁵ hinaus.

Jch hatte ein Feldzeichen²⁴⁶ schwarz, alles in der Trauer vmb Furst Rudolffen²⁴⁷, vnd stoffeln vnd sporen an, Aber das Rapier trug Jch nicht, damit Jch mich als des Kaysers gefangener erwiese, vnd mir kein despect²⁴⁸ wiederführe, Auch hatte der herzog von Sachsen, vnd mehrentheils die Cauallierj²⁴⁹, wegen des gedrangs, so im vorgemach ist, keinen degen, Jch ließ mir aber den mejnigen in die AntiCamer²⁵⁰ nachtragen.

13. Dezember 1621

{Montag} den 13.^{en} Decembris²⁵¹.

herzog Julius von Wurtemberg²⁵² verreiset.

Jch habe NachMittag zum Spannischen²⁵³ Gesandten oder Spannischen Potschafft den Conte d'Onniata²⁵⁴ geschickt, welcher mir sagen laßen, Jch möge kommen, zu welcher stunde Jch wolle, Er würde mich gar gerne sehen, Druf bin Jch vmb zwey vhr zu Jhm gefahren, Vnd Er hat mich im Saahl empfangen, Endlich durch ein²⁵⁵ 4 oder 5 zimmer in sein Gemach geführt, allerley gesprachet, vnd ist der Obrist von Wallstein²⁵⁶ darzu kommen.

237 Traun, Adam von (1593-1632).

238 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

239 *Übersetzung*: "Verstand"

240 Carafa, Carlo (1584-1644).

241 *Übersetzung*: "Nuntius"

242 Gregor XV., Papst (1554-1623).

243 Barrett: viereckige und am Rand versteifte Kopfbedeckung hochrangiger katholischer Geistlicher.

244 Spanien, Königreich.

245 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

246 Feldzeichen: Erkennungszeichen, um einen Offizier oder Soldaten auf dem Schlachtfeld vom Feind zu unterscheiden (z. B. Feldbinde, Degenquaste, Schleife usw.).

247 Anhalt-Zerbst, Rudolph, Fürst von (1576-1621).

248 Despect: Geringschätzung, Verachtung.

249 *Übersetzung*: "Edelleute"

250 Anticammer: Vorzimmer.

251 *Übersetzung*: "des Dezembers"

252 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

253 Spanien, Königreich.

254 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

255 ein: ungefähr.

256 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

[[8r]]

Vnder andern discursen sagt Er: Er hielte daruor, in der schlacht bey Prag²⁵⁷ wehren vfs Kaysers²⁵⁸ seite in allem vber 14000 Man nicht gewesen, Jch sagte 40000. hergegen sagte Wallenstein²⁵⁹, es wehren vber 800 Man vf beiden theilen nicht blieben. Jch sagte, Man hette es vf 5000 geschetzt, der Spannier²⁶⁰ wahr meiner meynung.

Jtem²⁶¹ lobte das Volck²⁶², so der König in Spanien²⁶³ vnderhelt, sonderlich die Wallonen vnd Neapolitanier, beuorab den Grafen von Bucquoy²⁶⁴, welcher von den vornembsten heuptern einer der Christenheit gewesen, welches man nach seinem Tode wol inne worden.

Jtem²⁶⁵ Rhümete Er gar hoch den Obersten Verdugo²⁶⁶, vnd sagte, Er der Gesandte hette oft gegen dem Bucquoy gedacht, Er hielte daruor, daß das die gröseste ehre wehre, vnd auch die grösseste freude, so einem Menschen in diesem leben begegnen köndte, wann Er so einen ansehenlichen vnd vortrefflichen Sieg daruon bringen vnd gewinnen möchte, wie sonderlich in dieser weithberümbten, vnd bey Menschen gedenckens vnerhörten Schlacht beschehen wehre, Doch hette Graff Bucquoy, oft geklagt, daß Er wegen seines entpfangenen schadens vor Rackonitz²⁶⁷ nicht hette können der schlacht, wie Er wol gewolt, beywohnen.

Jch gab zur Antwort, Er wehre doch zu Pferde gesessen, vnd hette, was so einem Ehrliebenden Rittermeßigen helden aignet vnd gebühret, nichts desto minder nicht vnderlaßen, lobte Jhn sonsten, wegen mir erzeugten wolmejnung, vnd höflicher bezeigung, hette Jhn auch Jhderzeit vor einen hochweisen verstendigen tapfern Ritterßman gehalten, Auch nie verstattet, daß man ein wiederiges von Jhm geredet, welches dann von vnuerstendigen vnwißenden leuten beschehen, Mein herr Vatter²⁶⁸ hette sich vor glucksehligh geschezet, einen so großmutigen helden, d'hauer in testa un cosi gran Capitaneo²⁶⁹ den Kopf zu biethen, vnd Krieg zu führen.

Wallstein vermeinte die Schlacht were nicht so Rhümbwürdig wegen des [[8v]] angriffs, vnd zweifelhaftigen streits (Sintemahl in einzelnen treffen²⁷⁰ wol so viel verlohren würde) als von wegen des gewins mit dem Königreich Böhmen²⁷¹ vnd deßen einverleibten ländern²⁷². perge²⁷³

257 Prag (Praha).

258 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

259 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

260 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

261 *Übersetzung*: "Ebenso"

262 Volk: Truppen.

263 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

264 Longueval, Charles-Bonaventure de (1571-1621).

265 *Übersetzung*: "Ebenso"

266 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

267 Rakonitz (Rakovník).

268 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

269 *Übersetzung*: "an der Spitze einen so großen Befehlshaber zu haben"

270 Treffen: Schlacht.

271 Böhmen, Königreich.

272 Mähren, Markgrafschaft; Niederlausitz, Markgrafschaft; Oberlausitz, Markgrafschaft; Schlesien, Herzogtum.

273 *Übersetzung*: "usw."

Wir redten Italienisch mit einander, Jch hieß Jhn den Gesandten²⁷⁴ *Vostra Eccellenza*²⁷⁵ vnd Er mich wieder, Als Jch Abschied genommen, begleitet er mich ganz hinunder biß zur Kutsche.

Von dannen zur *Frau Obrist Canzlerin*²⁷⁶, ließ mich durch Jhren herrn entpfangen, den *Obrist Canzler* in Böhmen, herrn *Poppel*²⁷⁷, Vnd als Jch zu Jhr kommen, erbot Sie sich mit vielen höflichen worten alles deßen, was in Ihrer gewalt stünde, mir zuerweisen, weil Sie *Meinen gnädigen herzlieben herrn Vattern*²⁷⁸ wol gekennet, Nahm mich zum Sohn an, vnd wünschte, das es meiner Seehl möchte wol gehen, Vnd das Sie mich ins garn der Catholischen Religion fischen möchte, wiewol Sie vber 60 Jahr, Vnd würde ehender von Jungen Dames²⁷⁹ können darzu gebracht werden vnd weiber discours²⁸⁰ *perge*²⁸¹ [.] Vnder andern aber, Mein *herr Vatter* hette Sie vf Caluinisch loß gemacht, da Sie zu Prag²⁸² gefangen gewesen, darumb wolte Sie es mit gut vnd blut vmb mich verschulden. Also aber war es vf Caluinisch zugangen, Mein *herr Vatter* hette den Stenden²⁸³ geschrieben, Sie zuerledigen²⁸⁴, gar ausführlich, darneben aber hette Er ein ander schreiben ~~geschrieben~~, <than> welches Jhr zukommen, des Inhalts, wo sich die Stende befürchteten, Sie würde zu Wien²⁸⁵ was böses wieder vns erhandeln vnd anstifften, solten Sie dieselbe lenger verwahren, vnd sich an seine vorschrifft (die nur zum schein gestellet) nicht kehren, Sie aber die *Frau* hette zu allem gluck das lezte schreiben intercipirt²⁸⁶, vnd wehre also loßkommen.

Item²⁸⁷ Mein her[r] Vatter köndte sich nicht entschuldigen, Er hette sich des Böhmisches²⁸⁸ wesens ebenso wol anfangs theilhaftig gemacht.

Item²⁸⁹: Wir hetten schlechte Leuthe zu landOfficirer gehabt, so theils von Schneidern[,] Bläuern²⁹⁰ vnd dienern herkommen.

[[9r]]

Item²⁹¹: Die Königin²⁹² wehre vbel bedient gewesen, mit drey Edelleuthen, vnd einem Affen, der in die schüßeln gesprungen, Jch wiederlegte alles der gebühr nach. Item²⁹³: Wenn Sie die *Canzlerin*²⁹⁴

274 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

275 *Übersetzung*: "Eure Exzellenz"

276 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein (1567-1642).

277 Lobkowitz, Sidonius Albrecht, Fürst von (1568-1628).

278 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

279 *Übersetzung*: "Damen"

280 *Übersetzung*: "Reden"

281 *Übersetzung*: "usw."

282 Prag (Praha).

283 Böhmen, Landstände.

284 erledigen: befreien, freilassen.

285 Wien.

286 intercipiren: abfangen.

287 *Übersetzung*: "Ebenso"

288 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

289 *Übersetzung*: "Ebenso"

290 Blauer: Schönfärber.

291 *Übersetzung*: "Ebenso"

292 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

293 *Übersetzung*: "Ebenso"

were zu Prag²⁹⁵ gewesen, dahin Sie dann im willens gehabt zu ziehen, hette Sie die Königin nicht wollen weglassen, vnd wüste, wenn Sie zu Prag blieben wehre, der Kayser²⁹⁶ hette Jhr noch größere Ehr erzeugt, als Sie gehabt. Sie die Canzlerin wolte auch darzu geholfen haben. Jhme dem König²⁹⁷ aber hette Sie wollen gelegenheit verschaffen, sicher daruon zukommen, Denn Sie hette wol ein²⁹⁸ 400 Rebellen in Jhrem hauß, vnd vf Jhren gütern versteckt, vnd daruon bracht, auch eines mahls den Grauen von Thurn²⁹⁹, Erzherzog Leopoldo³⁰⁰ gezeigt, aber nicht lieffern wollen, weil Er Jhr sich vertrauet, vnd Leopoldus Jhme das leben zunehmen begehrt.

Item³⁰¹, Warumb man die Bilder so gestürmet? Jch sagte, Es wehre keinem Päbstischen Jchtwas wiederiges geschehen, Nur hette der König in seiner eignen Kirchen wollen sein exercitium³⁰² frey haben, welches doch ein Jhder vom Adel vfm lande hat, Sonst wehren die Papisten wol mit vns zu frieden gewesen *perge*³⁰³ [.]

Item³⁰⁴: Man hette aber ein begrebniß zerstöret Jhres freundes³⁰⁵, Jch verneinte es, Sie schalt vf den Scultetum³⁰⁶, weil Er gesagt hette, es wehren hundsbeine vnd Pferds<e> knochen, da Jhres vattern³⁰⁷ reliquien gewesen. Item³⁰⁸: Warumb Jch gestern nicht hette vorm Kayser knien wollen, Jch würde mir ein ge[w]ißes darüber gemacht haben, weil wir doch vor Gott nie knien, Jch antwortet, Jch kniete fast alle Morgen vor vnserm herrn Gott, vnd wehre auch eine ehre die Jhm gebühre, Doch hielten wir, der Gottesdienst stünde nicht in eußerlichen Ceremonien, Dem Kayser beehrte Jch Reuerenz zuthun, wie es andere zuthun pflegen, vnd hette mich also vnderthenig erzeugt, dass *Jhre Majestät* mit mir wol würden zu frieden sein.

[[9v]]

Item³⁰⁹: Sie erinnerte sich *Doctor Camerarius*³¹⁰ hette einmahl geschrieben, Er fürchte, es würde endlich darzu kommen, daß Reichs fürsten müsten vf den knien vorm Kayser nieder fallen, welches Sie doch Gott dem herrn nicht thun dörrften.

Item³¹¹: lobte die Königin³¹², vnd das Englische Frauen zimmer, schalte vfs Böhmisches, so bey Jhr sich angemelt, wegen Jhres schlechten herkommens.

294 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein (1567-1642).

295 Prag (Praha).

296 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

297 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

298 ein: ungefähr.

299 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).

300 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

301 *Übersetzung*: "Ebenso"

302 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübung"

303 *Übersetzung*: "usw."

304 *Übersetzung*: "Ebenso"

305 Freund: Verwandter.

306 Scultetus, Abraham (1566-1624).

307 Pernstein, Wratislaw von (1530-1582).

308 *Übersetzung*: "Ebenso"

309 *Übersetzung*: "Ebenso"

310 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

311 *Übersetzung*: "Ebenso"

Item³¹³ [:] Man Rede starck daruon, Bethlehem Gabor³¹⁴ habe sich erbotten, dem Kaiser³¹⁵ alle Rebellen, so Er kriegen köndte, zu vberlieffern, vnd friede zumachen, ob das ein Redlich stück wehre.

Item³¹⁶: Es were eine schande gewesen, daß der Pfalzgraf³¹⁷ als ein König, so schlechte Geuattern beim lezten Sohn³¹⁸ zu Prag³¹⁹ gehabt, sonderlich Böhmen, vnd dann den Bettelgabor.

herzog Julius heinrich von Sachsen³²⁰ verreiset, vnd hat mir ein Pferd geschenckt. Capitän³²¹ Stammer³²² auch von mir abschied genommen.

14. Dezember 1621

[Dienstag, 14. Dezember]

{Dienstag} 14. Decembris³²³ [:] Nachdem Jch gesteriges tags zum herrn von Eggenberg³²⁴ geschickt, vnd Er nicht anheimbs gewesen, hab Jch heute Morgen zu Jhm geschickt, vnd Jhn besuchen wollen, Er sich aber wichtiger gescheffte, sonderlich der Vngarischen³²⁵ friedenshandlung wegen, entschuldigen laßen, bin Jch nach zehen vhr nach hoff geritten, vnd dem Kaiser³²⁶, wie Er sich vmb Eilff vhr zur Tafel setzte, bis Er zum ersten mahl getruncken, vfgewart, darnach mich retirirt.

hab auch mit dem *herrn* von Eggenberg geredet, welcher sich erbotten, mich zu besuchen, vnd mir vfwarten.

Der *Obrist* von hermstein³²⁷, vnd *herr* Leonhard von hermstein³²⁸, der Oberste Tarnofsky³²⁹, beide Collnitsch, herr Georg³³⁰ vnd *herr* Ernst³³¹, vnd beide Pestaluzen³³² Kauffleuthe zu Mittag mit mir geßen, wie auch Johann Löw³³³.

312 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

313 *Übersetzung*: "Ebenso"

314 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

315 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

316 *Übersetzung*: "Ebenso"

317 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

318 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

319 Prag (Praha).

320 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

321 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

322 Stammer, Arndt Gebhard (von) (gest. nach 1636).

323 *Übersetzung*: "des Dezembers"

324 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

325 Ungarn, Königreich.

326 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

327 Herberstein, Adam von (1577-1626).

328 Herberstein, Johann Leonhard von (geb. 1581).

329 Tarnowski, N. N., Graf.

330 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

331 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

332 Pestalozzi, Alexander (1591-nach 1630); Pestalozzi, Johann Anton (1585-1631).

333 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

Rittmeister Quinsay³³⁴ bey mir gewesen.

15. Dezember 1621

[[10r]]

[Mittwoch, 15. Dezember]

{Mittwoch} 15. Decembris³³⁵ [:] Mit dem Kaiser³³⁶ hinaus vf die Schweinhaz geritten, in welcher sich *Jhre Majestät* gar gnedig gegen mir erzeigt, viel geredet, vnd stets mit sich herumb durchs jagen reiten lassen, da wir 19 Säw, Ein spießhirsch³³⁷, Vnd Stuckwild³³⁸ gefangen.

Als wir wieder herein kommen, hab Jch mit dem herrn Ernst Kollonitsch³³⁹ zu nacht gessen, darbey sich dann die Frau Paradeiserin³⁴⁰, vnd Jhre dochter, V<F>reulein Maxle³⁴¹, wie auch *herrn* Martins von Starhemberg³⁴² Wittib³⁴³, vnd Jhre dochter³⁴⁴, benebens seiner des Kollonitsch Frau³⁴⁵ befunden.

Die von Starhemberg, Kollonitsch Frau vnd Freulein Maxle seind 3 schwestern.

Wie Jch mit dem Kaiser vfm jagen, hab Jch vnder anderm auch kundschaftt gemacht mit dem Don Matthia³⁴⁶ Kaysers Rudolphi³⁴⁷ außer der Ehe erzeugten Sohn, so ein feiner Cauallier, hat Jährlichen vom Kaiser 20 mille³⁴⁸ {Gulden} zuuerzehren, Jtem³⁴⁹: Mit dem Don Felipe³⁵⁰ des Spannischen³⁵¹ Gesandten³⁵² Sohn, mit Don Piedro di Medicj³⁵³, einem Gonzaga³⁵⁴, Jtem³⁵⁵: Conte Fresin³⁵⁶, welcher wurcklicher Cammerherr, deren 12[,] Jtem³⁵⁷ dem Conte de Bye³⁵⁸, den Palfy³⁵⁹.

334 Quinsé, Joachim, Comte de (gest. 1659).

335 *Übersetzung*: "des Dezembers"

336 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

337 Spießhirsch: Junghirsch mit dem ersten noch unverästeltem Geweih (Spieß)..

338 Stückwild: weibliche Hirsche.

339 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

340 Paradeiser, Maria, geb. Sinzendorf (geb. nach 1563).

341 Paradeiser, Maximiliana (geb. nach 1593).

342 Starhemberg, Martin von (1566-1620).

343 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf (ca. 1572-nach 1635).

344 Unverzagt, Maria Sidonia von, geb. Starhemberg (1606-1667).

345 Kollonitsch, Sabina Eleonora von, geb. Sonderndorf (ca. 1590-1622).

346 Österreich, Matthias, Markgraf von (1594-1626).

347 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

348 *Übersetzung*: "tausend"

349 *Übersetzung*: "ebenso"

350 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

351 Spanien, Königreich.

352 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

353 Medici, Pietro de' (1592-1654).

354 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso (1596-1659).

355 *Übersetzung*: "ebenso"

356 Gavre, Pierre-Ernest de (1588-1637).

357 *Übersetzung*: "ebenso"

358 Pio di Savoia, Ascanio (1586-1649).

359 Vermutlich entweder Stephan, Johann oder Paul Pálffy.

16. Dezember 1621

[Donnerstag, 16. Dezember]

{Donnerstag} 16. Decembris³⁶⁰ [:] Der Graff MonteCuculi³⁶¹ mich besucht, Nach dem Jch beim Kayser³⁶² vfgewart, so lang Er Mahlzeit gehalten, bin Jch zum Mittag eßen bey den Cammerherrn verblieben, Nemlich bey dem *herrn* von hermerstein³⁶³, hofmarschalck, herrn von Merßburg³⁶⁴, Graf Fresin³⁶⁵, da dann auch mit zu gast gewesen, Graf Castaldo³⁶⁶, Montecuculi, Gonzaga³⁶⁷, welcher mich wieder nachhaus begleitet, Vnd andere.

Nach Mittage hab Jch die Frau Gräffin von Manßfeld³⁶⁸ besucht, vnd darnach den *herrn* Grafen von Eggenbü<e>rg³⁶⁹, so kranck, welcher sich dann sehr wol erklet, vnd meines *herrn* Vattern³⁷⁰ aussöhnung halbe gutte vertröstung gethan. Nemlich das Meines *herrn* Vattern stilles eingezogenes leben Ihrer *Mayestät* glaubwürdig von vielen orten berichtet werde, vnd das sich *Seine Gnaden* aller verdächtigen sachen entschlagen, werde nicht wenig fruchten des Kaysers [[10v]] herz zuerweichen, Vnd möchten wir velleicht vnsern Contento³⁷¹ eher erlangen, als wir vermeinten, Sagte auch der Jzige Kayser³⁷² thete nicht wie etwan die vorige³⁷³, weil Er sich mehr von Cauallieri³⁷⁴ als von gemeinen Leuthen regieren ließe. hielte auch dafür, *Jhre Mayestät* würden vmb den halben Januarium³⁷⁵ vf sein, damit Sie sich vf den Churfurstentag zu Regensburg³⁷⁶, welcher vf den 2^{ten}. Februarij³⁷⁷ ausgeschrieben, finden möchten: zu welchem Chur Mainz³⁷⁸ vnd Brandenburg³⁷⁹ zu kommen sich erklet, der lezere zwar rotunde³⁸⁰, Mainz aber im fall die andern erscheinen würden[,] verhoffe, wann nur Sachsen³⁸¹ kommen wolte, vf welchen Chur Cölln³⁸² ein großes Aug, würde es alles gut werden.

360 *Übersetzung*: "des Dezembers"

361 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

362 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

363 Herberstein, Bernhardin von (1566-1624).

364 Vermutlich entweder Julius Neidhart oder Erhard Friedrich von Mörsperg.

365 Gavre, Pierre-Ernest de (1588-1637).

366 Castaldo, N. N., Conte.

367 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso (1596-1659).

368 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

369 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

370 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

371 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

372 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

373 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

374 *Übersetzung*: "Edelleuten"

375 *Übersetzung*: "Januar"

376 Regensburg.

377 *Übersetzung*: "des Februar"

378 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

379 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

380 *Übersetzung*: "unumwunden"

381 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

382 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

Nach dem Abendeßen zur Frau Paradeiserin³⁸³, welche Ihre dochter Freulein Maxle³⁸⁴ bey sich hat, vnd wohnet im dritten haus neben vns.

17. Dezember 1621

{Freitag} 17. Decembris³⁸⁵.

herr Ernst Collonitsch³⁸⁶ Oberster mit mir zu Mittag geßen, vnd darnach mit mir geritten zu seinem Bruder, dem Obristen herr Seyfried Collonitsch³⁸⁷, der so ein berühmter Ritterßman ist, Vnd lang gefangen gewesen, Nun aber ledig³⁸⁸, weil Er aber etwas verrückt worden, helt Er sich noch inne, doch beßert sichs gar sehr, vnd redet Er gar verstendig, entpfieng mich auch, mit grossen freuden.

Von dannen zum Graff Philips von Solms³⁸⁹.

Im losament³⁹⁰ fand Jch herr Vlrich von hoffkirchen³⁹¹,

Johann Löb³⁹² (so mit den lüneburgischen³⁹³ Gesanden, deren vornembster einer von hodenberg³⁹⁴, verreiset) hat abschied genommen.

Mein gewesener Commissarj³⁹⁵ Berchtold³⁹⁶ zur Neustadt³⁹⁷, Kaiserlicher Nieder Oesterreichischer³⁹⁸ Regiments Rath, mit mir zu Nacht geßen.

Jch hab an Frau Mutter³⁹⁹ geschrieben,

18. Dezember 1621

[Samstag, 18. Dezember]

{Samstag} 18. Decembris⁴⁰⁰ [:] Mit Ihrer Majestät⁴⁰¹ hinaus vfs jagen, da Sie dann vfm Schiff, die Donaw⁴⁰² hinab, viel mit mir geredet.

383 Paradeiser, Maria, geb. Sinzendorf (geb. nach 1563).

384 Paradeiser, Maximiliana (geb. nach 1593).

385 *Übersetzung*: "des Dezembers"

386 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

387 Kollonitsch, Seifried von (1572-1624).

388 ledig: frei.

389 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).

390 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

391 Hofkirchen, (Johann) Ulrich von (geb. 1596).

392 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

393 Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum.

394 Hodenberg, Marquard von (1563-1629).

395 *Übersetzung*: "Kommissar"

396 Berchtold von Sachsengang, Maximilian.

397 Wiener Neustadt.

398 Österreich unter der Enns, Erzherzogtum.

399 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

400 *Übersetzung*: "des Dezembers"

401 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

402 Donau, Fluss.

[[11r]]

Wir haben drey Schweine gefangen, vnd darnach gehezt.

Graff von Mansfeld⁴⁰³ hat mir angedeut, Er hette so viel vom herrn von Eggenberg⁴⁰⁴ verstanden (bey dem Jch vorgesteriges Tages vertröstung bekommen, wegen des erlaubniß nach hörnals⁴⁰⁵ in die Predigt zu ziehen) Jch würde wol thun, solches vom Kayser⁴⁰⁶ nicht zu begehren, weil meine sachen sich wol anließen, damit Jch nicht mit allzu vielem begehren offension⁴⁰⁷ verursachte.

herr Ernst Kollonitsch⁴⁰⁸ mit mir geßen.

19. Dezember 1621

{Sonntag} 19. Decembris⁴⁰⁹.

Nach dem Jch dem Kayser⁴¹⁰ zu hof vfgewart, bin Jch mit dem Don Matthia⁴¹¹ (des *heiligen Römischen Reichs*⁴¹² Marggrafen) Kaisers Rudolphi⁴¹³ außer der Ehe erzeugten Sohn zu gast gefahren, der mich dann sehr wol tractirt⁴¹⁴, vnd vf den Abend in die vesper beym Kayser (da eine schöne Musica⁴¹⁵) geführet.

Bey des Don Matthiaë bancket, befand sich der Graff von Mansfeld⁴¹⁶, der herr von Baar⁴¹⁷ (so in großen gnaden beym Kayser)[.] der dicke herr von Losenstein⁴¹⁸, die beide von Traun⁴¹⁹, zwey herrn von hermstein⁴²⁰, der herr Quinsay⁴²¹, ein Franzoß, so Rittmeister, der herr Einckel⁴²², herr Ernst Kollonitsch⁴²³.

Gedachter Don Matthia stehet in heuratshandel mit einer herzogin von Butero⁴²⁴ aus Sicilien⁴²⁵, welche Jhm 150 *mille*⁴²⁶ Kronen Jährlichen einkommens sol zubringen. Der Grau Keuenhüller⁴²⁷,

403 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

404 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

405 Hernalts.

406 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

407 Offension: Beleidigung, Kränkung.

408 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

409 *Übersetzung*: "des Dezembers"

410 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

411 Österreich, Matthias, Markgraf von (1594-1626).

412 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

413 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

414 tractiren: bewirten.

415 *Übersetzung*: "Musik"

416 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

417 Paar, Rudolph von (1577-1626).

418 Losenstein, Wolfgang Sigmund, Graf von (1567-1626).

419 Traun, Adam von (1593-1632); Traun, Sigmund Adam von (1573-1637).

420 Herberstein (6), N. N. von; Herberstein (7), N. N. von.

421 Quinsé, Joachim, Comte de (gest. 1659).

422 Enenkel, Job Hartmann von (1576-1627).

423 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

424 Colonna, Margherita, geb. Branciforte (1605-1659).

425 Sizilien (Sicilia), Insel.

so Kayserlicher gesandter in Spanien⁴²⁸ gewesen, tractirt⁴²⁹ diesen heurath, vnd wil innerhalb Acht tagen wieder hinein, wie er mir selbstn gesagt.

Schreiben von haus⁴³⁰.

20. Dezember 1621

{Montag} 20. Decembris⁴³¹.

Der Französische⁴³² Agent⁴³³ Monsieur⁴³⁴ de Baugy⁴³⁵ hat einen vom Adel zu mir geschickt, vnd mich besuchen lassen.

Jch bin nach hoff gefahren.

[[11v]]

habe darnach mit dem Spannischen⁴³⁶ Gesandten⁴³⁷ zu Mittag gessen, dabey sich dann befunden der Graff Keuenhüller⁴³⁸, der dicke herr von Losenstain⁴³⁹, herr Georg Teuffel⁴⁴⁰, Don Piedro di Medicj⁴⁴¹, der Oberste Coloredo⁴⁴², der herr von Baar⁴⁴³, Don Felipe⁴⁴⁴, des Botschafter Sohn perge⁴⁴⁵ [.] Wir seind sehr wol tractirt⁴⁴⁶ worden, vnd mir alle ehr wiederfahren. Vnter anderm ist das Spannische Kriegs<Fus>volck⁴⁴⁷ höchlich gerühmet worden, 1. wegen der toleranz, vnd harter Natur etwas auszustehen, 2. wegen der Cameraden, 3. von wegen Ihrer dapferkeit, 4. Weil so viel Edelleuthe v<s>ich vnderstellen, 5. Weil so viel entretenidos⁴⁴⁸ vnd Reformirte⁴⁴⁹ Befehlchshaber

426 *Übersetzung*: "tausend"

427 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

428 Spanien, Königreich.

429 tractiren: (ver)handeln.

430 Anhalt, Fürstentum.

431 *Übersetzung*: "des Dezembers"

432 Frankreich, Königreich.

433 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

434 *Übersetzung*: "Herr"

435 Baugy, Nicolas de (1574-1641).

436 Spanien, Königreich.

437 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

438 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

439 Losenstein, Wolfgang Sigmund, Graf von (1567-1626).

440 Teufel von Guntersdorf, Georg (1587-1642).

441 Medici, Pietro de' (1592-1654).

442 Colloredo-Waldsee, Rudolph, Graf von (1585-1657).

443 Paar, Rudolph von (1577-1626).

444 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

445 *Übersetzung*: "usw."

446 tractiren: bewirten.

447 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

448 *Übersetzung*: "Unterhaltene [vom jeweiligen Oberbefehlshaber bzw. General finanziell unterhaltene Stabsoffiziere in der spanischen Armee]"

449 reformiren: abdanken.

vnter Jhnen, Darumb dann in der schlacht bey Newport⁴⁵⁰ in des Sapena⁴⁵¹ Regiment ein 800 Entretenidos⁴⁵² vfm plaz blieben, vnd von Jhrer eignen Reutterey in Vnordnung gebracht.

Die schlachten stünden in der hand Gottes, wem Er den Sieg verleihen wolte, darumb dann die Tapferkeit der vberwinder den vberwundenen nicht vorzuziehen. Doch hette ein Musquelirer[!] daruor gehalten, Vnser herr Gott stünde gemeiniglich den Jhenigen bey, so am meisten Reutterey vnd Fußvolck haben, denn das wehren die Mittel des Siegs.

Vom Gesandten bin Jch zu der Frau Teuffelin⁴⁵³ vnd Jhrer dochter⁴⁵⁴ gefahren.

Jch hab Monsieur⁴⁵⁵ de Baugy⁴⁵⁶ wieder besuchen lassen.

21. Dezember 1621

{Dienstag} 21. Decembris⁴⁵⁷.

Der dicke herr von Losenstein⁴⁵⁸, vnd herr Berchtold⁴⁵⁹ mit einem Soldaten mit mir geßen.

Die Gräfin von Manßfeld⁴⁶⁰ hab Jch besucht.

Bey Graf Philips von Solms⁴⁶¹ vnd Seiner Gemahlin⁴⁶² zu Nacht geßen, dabey sich der dicke herr von Losenstein, <ein Frau von heißenstein⁴⁶³,> ein Fucker⁴⁶⁴, ein Palfy⁴⁶⁵, ein Graff von Schwarzburg⁴⁶⁶, Monsieur⁴⁶⁷ Quinsay⁴⁶⁸, sich befunden.

22. Dezember 1621

{Mittwoch} 22. Decembris⁴⁶⁹.

<Mit dem Kayser⁴⁷⁰ hinaus vfs gejagt,>

450 Nieuwpoort.

451 Zapena, Gaspar (ca. 1545/46-1600).

452 *Übersetzung*: "Unterhaltene [vom jeweiligen Oberbefehlshaber bzw. General finanziell unterhaltene Stabsoffiziere in der spanischen Armee]"

453 Teufel von Guntersdorf (1), N. N..

454 Teufel von Guntersdorf (2), N. N..

455 *Übersetzung*: "Herrn"

456 Baugy, Nicolas de (1574-1641).

457 *Übersetzung*: "des Dezembers"

458 Losenstein, Wolfgang Sigmund, Graf von (1567-1626).

459 Berchtold von Sachsengang, Maximilian.

460 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

461 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).

462 Solms-Lich, Sabina, Gräfin zu, geb. Popel von Lobkowitz (1583-1623).

463 Heusenstamm (1), N. N. von.

464 Fugger (1), N. N..

465 Pálffy von Erdod, N. N..

466 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

467 *Übersetzung*: "Herr"

468 Quinsé, Joachim, Comte de (gest. 1659).

469 *Übersetzung*: "des Dezembers"

470 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Schreiben von heinrich vom Börstel⁴⁷¹, daß Mein herr Vatter⁴⁷² einen harten fall mit eim [[12r]] Pferd gethan, darüber Er auch vom Podagra vnd stein angriffen worden. Gott wolle Ihrer Gnaden⁴⁷³ wieder aufhelffel<n>.

Ernst Kolnitsch⁴⁷⁴ vnd Capitän⁴⁷⁵ Andreas Jsdenzy⁴⁷⁶ haben mit mir zu nacht geßen.

23. Dezember 1621

[Donnerstag, 23. Dezember]

{Donnerstag} 23. Decembris⁴⁷⁷. Weil Jch Arzney eingenommen, hab Jch dem Kayser⁴⁷⁸ nicht vfgewart, Vnd ist mir durch Ihrer Mayestät Cammerfurier (welchen der herr Kysel⁴⁷⁹ Oberster Cammerherr abgeschickt) angedeut worden, der Kayser begehrte, Jch solte mich fertig halten zur Reiß, Ihrer Kayserlichen Mayestät vfzuwarten naher Jnsbruck⁴⁸⁰ vf die hochzeit.

heuptman Becker⁴⁸¹ sich bey mir angeben laßen.

24. Dezember 1621

{Freitag} 24. Decembris⁴⁸².

Jch hab Ihrer Majestät⁴⁸³ zu hoff vfgewart.

herr Georg Kolnitsch⁴⁸⁴ hat mir mir geßen.

Jch bin beim Englischen⁴⁸⁵ Agenten⁴⁸⁶, Digby⁴⁸⁷ gewesen, welcher des gewesenen hiesigen Gesanden Digby⁴⁸⁸ Vetter.

25. Dezember 1621

{Samstag} 25. Decembris⁴⁸⁹

471 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

472 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

473 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

474 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

475 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

476 Izdenczi, Andreas.

477 *Übersetzung*: "des Dezembers"

478 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

479 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

480 Innsbruck.

481 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

482 *Übersetzung*: "des Dezembers"

483 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

484 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

485 England, Königreich.

486 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

487 Digby, Simon.

488 Digby, John (1580-1653).

489 *Übersetzung*: "des Dezembers"

Weil Christag gewesen haben wir gewöhnliche Predigten gelesen, wie wir an Sonn: vnd Feyertagen auch bißweiln in der woche zuthun pflegen.

hab *Jhrer Majestät*⁴⁹⁰ zu hoff vfgewartet,

herr Ernst Kollnitsch⁴⁹¹ mit mir geßen.

Ein herr von herstein⁴⁹², so heuptman gewesen, vnd Rittmeister Greiß⁴⁹³ zu Nachts mit mir geßen, Nach dem Jch dem Kayser bey der vesper vfgewart.

26. Dezember 1621

{Sonntag} 26. Decembris⁴⁹⁴

Zu hoff bey der Mahlzeit mich sehen laßen.

Darnach haben herr hans Christoff Teufel⁴⁹⁵ vnd Maximilian Berchtold⁴⁹⁶, auch der Oberste Tarnofsky⁴⁹⁷, vnd des Verdugo⁴⁹⁸ Fendrich einer bey mir geßen.

Man hat Nachrichtung bekommen, es solten bey ein⁴⁹⁹ 20 mille⁵⁰⁰ Tartarn dem Bethlen Gabor⁵⁰¹ zugezogen sein.

Jch hab mit dem dicken herrn von Losenstein⁵⁰² in seinem haus zu Nacht geßen, dar [[12v]] bey sich dann die Frau von heißenstein⁵⁰³, die Gräfin von Solms⁵⁰⁴, der Oberste von Scherffenberg⁵⁰⁵, die alte von hofkirchen⁵⁰⁶ (deßen⁵⁰⁷, so beym Gabor⁵⁰⁸ sich vfheld, vnd General vber die Österreicher⁵⁰⁹ gewesen in der Böhmischen⁵¹⁰ armada⁵¹¹, Gemahlin) vnd Jhre Töchter⁵¹², eine von

490 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

491 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

492 Herberstein (5), N. N. von.

493 Greiß zu Wald, Rudolph von (1593-1659).

494 *Übersetzung*: "des Dezembers"

495 Teufel von Guntersdorf, Johann Christoph (1567-1624).

496 Berchtold von Sachsengang, Maximilian.

497 Tarnowski, N. N., Graf.

498 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

499 ein: ungefähr.

500 *Übersetzung*: "tausend"

501 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

502 Losenstein, Wolfgang Sigmund, Graf von (1567-1626).

503 Heusenstamm (1), N. N. von.

504 Solms-Lich, Sabina, Gräfin zu, geb. Popel von Lobkowitz (1583-1623).

505 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

506 Hofkirchen, Margaretha von, geb. Losenstein.

507 Hofkirchen, Georg Andreas von (1562-1623).

508 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

509 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

510 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

511 Armada: Armee, Heer.

512 Canossa, Hipolyta Franziska, Gräfin, geb. Hofkirchen (gest. 1657); Jörger von Tollet, Eva, geb. Hofkirchen (gest. 1653).

Losenstein⁵¹³, der Graf Keuenhüller⁵¹⁴, ein Graff von Dieterichstein⁵¹⁵, der Magno⁵¹⁶, herr Wenzel Kinsky⁵¹⁷ sich befunden.

27. Dezember 1621

{Montag} 27. Decembris⁵¹⁸

<Graf Keuenhüller⁵¹⁹ zeucht in Spanien⁵²⁰ als ein Botschaffter.>

Nach dem Jch zu hoff vffgewart, bin Jch beim Don Carlo Spinelli⁵²¹ zu gast gewesen, darbey sich der dicke herr von Losenstein⁵²², Graf Philips von Solms⁵²³, der Graf Tampier⁵²⁴, vnd ein herr Gotthard von hermstein⁵²⁵ (eigentlich herberstein genandt) befunden.

herr Ernst Kollonitsch⁵²⁶ vnd herr hans Ludwig von Kinßberg⁵²⁷, auch herr Leonhard von hermstein⁵²⁸ haben mit mir zu Nacht geßen, Vnd seind wir nach dem eßen zu der Frau hoffmännin⁵²⁹ gangen, dabey sich die Frau Paradeiserin⁵³⁰, vnd zwo Jhrer Töchter⁵³¹ befunden.

herr Seyfried Breuner⁵³² ist von der Vngarischen⁵³³ tractation⁵³⁴ kommen, welche sich zum friede wol solle anlaßen.

28. Dezember 1621

{Dienstag} 28. Decembris⁵³⁵

Nach dem Jch zu hoff vfgewart, sind zu mir kommen, der Graff von Schwarzburg⁵³⁶, der alte herr Greiß⁵³⁷, vnd sein Sohn⁵³⁸ der Rittmeister, Jtem⁵³⁹ der Obrist Spät⁵⁴⁰, herr Ernst Kollnitsch⁵⁴¹,

513 Losenstein (4), N. N. von.

514 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

515 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

516 Magnis, Franz, Graf von (1598-1652).

517 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wenzel (1572-1626).

518 *Übersetzung*: "des Dezembers"

519 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

520 Spanien, Königreich.

521 Spinelli, Carlo (1575-1633).

522 Losenstein, Wolfgang Sigmund, Graf von (1567-1626).

523 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).

524 Duval, Jacques (ca. 1585-1631).

525 Herberstein, Gotthard von (1590-1625).

526 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

527 Königsberg, Hans Ludwig von (1577-1628).

528 Herberstein, Johann Leonhard von (geb. 1581).

529 Hoffmann von Grünbüchel, N. N..

530 Paradeiser, Maria, geb. Sinzendorf (geb. nach 1563).

531 Paradeiser, Maximiliana (geb. nach 1593); Paradeiser, Susanna (geb. nach 1593).

532 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

533 Ungarn, Königreich.

534 Tractation: Verhandlung.

535 *Übersetzung*: "des Dezembers"

536 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

welche allerseits zu Mittage mit mir geßen. Ehe Jch aber nach hoch kommen, hab Jch den Don d'Austria⁵⁴² besucht, vnd mit Jhm im Ballhauß ein wenig gespielet.

Nach Mittag hab Jch die Gräfin von Manßfeld⁵⁴³ besucht, da man gespielt, ein spiel, das da heißet in die helle fahren, Vnd wahren die spieler, 1. die Frau Gräffin, 2. Ein Freulein von Stubenberg⁵⁴⁴, 3. die Frau von heißenstein⁵⁴⁵, 4. das Freulein von Manßfeld⁵⁴⁶, 5. der herr von Moler⁵⁴⁷ KriegsRath, 6. Don Felipe⁵⁴⁸ des Spannischen⁵⁴⁹ Gesanden⁵⁵⁰ Sohn, 7. Don Biedro de Medicj⁵⁵¹, vnd Jch.

29. Dezember 1621

[[13r]]

{Mittwoch} 29. Decembris⁵⁵²

<Zu hoffe vfgewart.>

Der Oberste von herberstein⁵⁵³ Landjägermeister vnd Erzherzog Carls⁵⁵⁴ Cammerherr, ein Junger herr von Starhemberg⁵⁵⁵, vnd einer von hoffkirchen⁵⁵⁶ bey mir zu gaste gewesen.

Nach Mittag in Schlitten gefahren, da Jch das Freulein von Mansfeld⁵⁵⁷ geführet, seind etliche Cauallieri⁵⁵⁸ vnd Frauenzimmer mitgefahren 12 Schlitten, Als der Graf von Mansfeld⁵⁵⁹, der herr von hoys⁵⁶⁰, der Graf Montecuculj⁵⁶¹, der herr von Wallstein⁵⁶², (so des herrn von harrachs⁵⁶³ Eydam wirdt) der Gabriano⁵⁶⁴, der Colorado⁵⁶⁵, Ernst Kollnitsch⁵⁶⁶, der junge von harrach⁵⁶⁷.

537 Greiß zu Wald, Sebastian von (1564-nach 1623).

538 Greiß zu Wald, Rudolph von (1593-1659).

539 *Übersetzung*: "ebenso"

540 Spät, Hans Sebastian.

541 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

542 Österreich, Matthias, Markgraf von (1594-1626).

543 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

544 Stubenberg (3), N. N. von.

545 Heusenstamm (1), N. N. von.

546 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1600/10-1658).

547 Mollart, Ludwig von (ca. 1575-1623).

548 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

549 Spanien, Königreich.

550 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

551 Medici, Pietro de' (1592-1654).

552 *Übersetzung*: "des Dezembers"

553 Herberstein, Adam von (1577-1626).

554 Österreich, Karl, Erzherzog von (1590-1624).

555 Starhemberg (1), N. N. von.

556 Hofkirchen (11), N. N. von.

557 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1600/10-1658).

558 *Übersetzung*: "Edelleute"

559 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

560 Hoyos, Johann Balthasar, Graf von (1583-1632).

561 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

562 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

Als Jch meine Dama⁵⁶⁸ wieder nach hauß begleitet, seind wir biß zu der Frau von heußenstein⁵⁶⁹ gefahren, Vnd von dannen wieder heim conuoyret⁵⁷⁰.

30. Dezember 1621

{Donnerstag} 30. Decembris⁵⁷¹

Mit Ihrer Kayserlichen Mayestät⁵⁷² hinaus vfs jagen, da man sehr große schweine gefangen.

Der Ernst Kollnitsch⁵⁷³, vnd ein herr von Buchheimb⁵⁷⁴ haben mit mir zu nacht geßen.

31. Dezember 1621

{Freitag} 31. Decembris⁵⁷⁵

<Morgends zu hoff.>

NachMittags, die Frau Oberste Canzlerin⁵⁷⁶ besucht, vnd an herrn Vattern⁵⁷⁷, vnd Frau Mutter⁵⁷⁸ geschrieben.

Furst Carl von Liechtenstein⁵⁷⁹ ist alhier⁵⁸⁰ ankommen.

Man zweifelt noch an Jhr Mayestät⁵⁸¹ Reiß nach Inspruck⁵⁸², so den 20. oder 18. Januar hat sollen fortgehen, wegen der Vngarischen⁵⁸³ tractation⁵⁸⁴, auch großer kelten, vnd gefahr Ihrer Mayestät Person, alß zu wagen, Auch anderer Reichs⁵⁸⁵ gescheffte, Jtem⁵⁸⁶: das die Kayserliche Braut⁵⁸⁷ doch wird mußen anhero kommen.

563 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

564 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

565 Colloredo-Waldsee, Rudolph, Graf von (1585-1657).

566 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

567 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

568 *Übersetzung*: "Dame"

569 Heusenstamm (1), N. N. von.

570 convoyiren: begleiten, geleiten.

571 *Übersetzung*: "des Dezembers"

572 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

573 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

574 Puchheim, N. N. von.

575 *Übersetzung*: "des Dezembers"

576 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein (1567-1642).

577 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

578 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

579 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

580 Wien.

581 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

582 Innsbruck.

583 Ungarn, Königreich.

584 Tractation: Verhandlung.

585 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

586 *Übersetzung*: "Ebenso"

587 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

01. Januar 1622

[[13r]]

Im Jahr der Freudenreichen geburt vnsers Selhigmachers Jesu Christi. 1622. {Samstag} den 1.^{en}
Januarij¹.

Sacra² vorgenommen, wie breuchlich[.]

In der Burgk Ihrer Mayestät³ erwart, biß Sie von der Meß wieder kommen, vnd zum eßen
vfgewart.

[[13v]]

herr Georg Kollnitsch⁴ bey mir zu Mittag geßen.

Der Oberste Spät⁵ Nach Mittags mich besucht.

Es hat heute starcke Competenz⁶ geben zwischen dem Spannischen⁷ vnd Venedischen⁸
Ambassador⁹, Weil der Spannische¹⁰ dem Venedischen¹¹ nicht *Eccellenza*¹² geben wollen, Sondern
Jhme stöße darfur angeboten.

Jch bin beim dicken herrn von Losenstein¹³ zu Abends zu gaste gewesen, da sich denn zwey
Frauen¹⁴, vnd 3 Freulein von hoffkirchen¹⁵ befunden, Jtem¹⁶ die Frau <von> heißenstein¹⁷, die
Gräfin von Solms¹⁸, 3 herrn von hofkirchen¹⁹, Einer von Traun²⁰, vnd ein herr Jörger²¹.

Der Oberste Esterhazy²² ist von der Vngarischen²³ tractation²⁴ wieder kommen, welche sol ganz
geschlossen sein mit Ihrer Mayestät²⁵ reputation, Vnd den Vngarn die Religion frey gelaßen, Sie
sollen die Festungen reumen, Vnd weis man die Artickel²⁶ noch nicht alle.

1 *Übersetzung*: "des Januar"

2 *Übersetzung*: "Religiöse Handlungen"

3 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

4 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

5 Spät, Hans Sebastian.

6 Competenz: Rangkonflikt.

7 Spanien, Königreich.

8 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

9 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

10 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

11 Gritti, Pietro.

12 *Übersetzung*: "Exzellenz"

13 Losenstein, Wolfgang Sigmund, Graf von (1567-1626).

14 Hofkirchen (3), N. N. von; Hofkirchen (4), N. N. von.

15 Hofkirchen (5), N. N. von; Hofkirchen (6), N. N. von; Hofkirchen (7), N. N. von.

16 *Übersetzung*: "ebenso"

17 Heusenstamm (1), N. N. von.

18 Solms-Lich, Sabina, Gräfin zu, geb. Popel von Lobkowitz (1583-1623).

19 Hofkirchen (8), N. N. von; Hofkirchen (9), N. N. von; Hofkirchen (10), N. N. von.

20 Traun, Sigmund Adam von (1573-1637).

21 Jörger von Tollet, N. N..

22 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).

02. Januar 1622

{Sonntag} Den 2.^{en} Januarij²⁷.

Zu hoff vfgewart.

Ernst Kollnitsch²⁸ zu Mittage bey mir geßen.

Jch hab Nach Mittags die Frau von heißenstein²⁹ besucht.

03. Januar 1622

{Montag} Den 3.^{en} Januarij³⁰.

Zu hoff.

Die beide Kufsteiner³¹ besucht Kayserliche Rätthe mit mir geßen.

Die Gräfin von Manßfeld³² besucht.

Im Schlitten gefahren, Vnd Freulein Maxle von harrach³³ geführt, da einmahl die Pferd mit mir ausgerissen, Aber, Gottlob, kein schade geschehen, auch nicht vmbgeworfen[.]

Beim herrn von hoys³⁴ Osterreichischen³⁵ CammerPräsidenten vnd seiner Gemahl³⁶ zu nacht geßen, Da sich auch herr Gundacker von Liechtenstein³⁷ vnd sein Gemahl³⁸ (welche eine herzogin von Teschen)[,] die drey Freylein von harrach³⁹, vnd von Stubenberg⁴⁰, Eybeßwald⁴¹, Liechtenstein⁴², hoys⁴³ perge⁴⁴ befunden.⁴⁵ Jch hab die von harrach nach hauß begleitet.

23 Ungarn, Königreich.

24 Tractation: Verhandlung.

25 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

26 Friedensvertrag von Nikolsburg zwischen Ferdinand II. und Siebenbürgen (31. Dezember 1621), in: Österreichische Staatsverträge: Fürstentum Siebenbürgen (1526-1690)hg. von Roderich Gooß, Wien 1911, S. 545-554.

27 *Übersetzung*: "des Januar"

28 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

29 Heusenstamm (1), N. N. von.

30 *Übersetzung*: "des Januar"

31 Kuefstein, Johann Jakob von (1577-1633); Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).

32 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

33 Scherffenberg, Maria Maximiliana von, geb. Harrach (1608-1661).

34 Hoyos, Johann Balthasar, Graf von (1583-1632).

35 Österreich, Erzherzogtum.

36 Hoyos, Apollonia, Gräfin von, geb. Teufel von Guntersdorf (gest. 1636).

37 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

38 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen (1599-1653).

39 Harrach, Konstanze Maria Barbara, Gräfin von (geb. 1604); Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach (1601-1665); Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach (1599-1641).

40 Stubenberg (3), N. N. von.

41 Eibiswald, N. N. von.

42 Liechtenstein, N. N. von.

43 Hoyos, N. N. von.

44 *Übersetzung*: "usw."

04. Januar 1622

{Dienstag} den 4. Januarij⁴⁶.

Gen hoff.

[[14r]]

Den Fursten von Liechtenstein⁴⁷ besuchen laßen,

Jtem⁴⁸: Den Don Matthia⁴⁹, Marggrafen des *heiligen* Reichs⁵⁰.

Brief nach haus geschrieben an Schwester Eleonora⁵¹, vnd *Meine gnädig herzlief(st)e Frau Mutter*⁵², Auch Furst Ludwigen⁵³.

Der oberste *herr* Rudolff von Tieffenbach⁵⁴ anhero⁵⁵ kommen.

Jch hab den herrn von harrach⁵⁶, seine Gemahl⁵⁷ vnd Freulein⁵⁸ besucht, da sich der junge herr von Wallstein⁵⁹, herr Adams⁶⁰ dero Landhoffmeisters Sohn, welcher des von harrachs eltiste dochter⁶¹ nimpt, befunden.

Der von harrach hat mich schriftlich zu seiner dochter hochzeit laßen einladen.

hab die Frau Kyselin⁶² besuchen laßen,

An herzog Julius zu Sachsen⁶³ geschrieben.

05. Januar 1622

45 Nicht eindeutig interpretierbare Textstelle: Es sind wohl drei weitere Fräulein von Harrach sowie je ein Fräulein von Stubenberg, Eibiswald, Liechtenstein und Hoyos gemeint.

46 *Übersetzung*: "des Januar"

47 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

48 *Übersetzung*: "Ebenso"

49 Österreich, Matthias, Markgraf von (1594-1626).

50 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

51 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

52 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

53 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

54 Teuffenbach, Rudolph von (1582-1653).

55 Wien.

56 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

57 Harrach, Maria Elisabeth, Gräfin von, geb. Schrattenbach (1575-1653).

58 Harrach, Konstanze Maria Barbara, Gräfin von (geb. 1604); Scherffenberg, Maria Maximiliana von, geb. Harrach (1608-1661); Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach (1601-1665); Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach (1599-1641).

59 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

60 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

61 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach (1599-1641).

62 Khiesel von Kaltenbrunn, Maria, geb. Thannhausen (geb. 1575).

63 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

{Mittwoch} Den 5.^{en} Januarij⁶⁴.

Der Furst von Liechtenstein⁶⁵ hat seinen Stallmeister zu mir geschickt, mich besuchen laßen[.]

Nach hoff geritten,

Der Graf Tampier⁶⁶ (deßen Bruder⁶⁷, so vor Preßburg⁶⁸ blieben)[,] Georg⁶⁹ vnd Ernst Kollnitsch⁷⁰, vnd des herrn von Baar⁷¹ Bruder⁷² haben mit mir zu Mittage geßen.

Die Gräffin von Mansfeld⁷³ hab Jch Nach Mittage heimb gesucht, Da sich dann zwey Jesuiter⁷⁴, zwey Frauen von Starhemberg⁷⁵, ein Freulein Löbel⁷⁶, Neben dem Freulein von Manßfeld⁷⁷ perge⁷⁸ befunden.

Schreiben von Hans Ernst Börstel⁷⁹, daß Er mit meinen Pferden zu Prag⁸⁰ angelangt, bekommen.

06. Januar 1622

{Donnerstag} Den 6.^{en} Januarij⁸¹

<Nach hoff.>

Mit dem Spannischen⁸² Bottschaffter⁸³ zum frühemahl dabey sich herr von harrach⁸⁴, herr von Trautmanßdorf⁸⁵, Graff von Dieterichstein⁸⁶, herr von Würm⁸⁷, Tscherni⁸⁸, Kinsky⁸⁹, Carlo Spinelli⁹⁰, herr von Molar⁹¹, befunden.

64 *Übersetzung*: "des Januar"

65 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

66 Duval, Jacques (ca. 1585-1631).

67 Duval, Henri (1580-1620).

68 Preßburg (Bratislava).

69 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

70 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

71 Paar, Rudolph von (1577-1626).

72 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1636).

73 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

74 Jesuiten (Societas Jesu).

75 Starhemberg (2), N. N. von; Starhemberg (3), N. N. von.

76 Löbl von Greinburg, N. N..

77 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1600/10-1658).

78 *Übersetzung*: "usw."

79 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

80 Prag (Praha).

81 *Übersetzung*: "des Januar"

82 Spanien, Königreich.

83 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

84 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

85 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

86 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

87 Würben und Freudenthal, Wenzel, Graf von (1589-1649).

88 Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel), Graf (1576-1651).

89 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wenzel (1572-1626).

90 Spinelli, Carlo (1575-1633).

Darnach im Schlitten gefahren.

Zur Gräffin von Manßfeld⁹²,

Abends zum ersten mahl mit erlaubniß des Kaysers⁹³ beim eßen vfgewart, dabey eine sehr schöne Musica⁹⁴ .⁹⁵

Von dannen mit herr Carl von harrach zu nacht geßen, darbey sich herr Max von Trautmanßdorf, herr Rudolf von Tieffenbach⁹⁶, der Graff von Schwarzburg⁹⁷, der breite herr Wolff Sigmund von Losenstein⁹⁸ (so heute Päbstisch [[14v]] worden)[,] herr von hoys⁹⁹, Carlo Spinelli¹⁰⁰, Max von Wallenstein¹⁰¹, der Breutigam befunden.

07. Januar 1622

{Freitag} Den 7.^{en} Januarij¹⁰².

Nach Mittags den Furst Carl von Liechtenstein¹⁰³ besucht, Jtem¹⁰⁴, den herrn Graffen von Megkau¹⁰⁵, Jtem¹⁰⁶: Die Frau Teuffelin¹⁰⁷.

Ernst Kollnitsch¹⁰⁸, Vnd der Oberste von Traun¹⁰⁹ zu Nacht geßen.

08. Januar 1622

{Samstag} 8. Januarij¹¹⁰.

herr Georg Kollnitsch¹¹¹ .<, vnd ein Junger herr von Stadel¹¹², mit mir zu Mittag geßen.>

91 Mollart, Ludwig von (ca. 1575-1623).

92 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

93 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

94 *Übersetzung*: "Musik"

95 Es folgt eine hier nicht wiederzugebende schwer lesbare Bleistiftnotiz aus dem 19. Jahrhundert, die vermutlich von der Hand des herzoglich-anhaltischen Archivars Gottlieb Krause 1804-1888 stammt.

96 Teuffenbach, Rudolph von (1582-1653).

97 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

98 Losenstein, Wolfgang Sigmund, Graf von (1567-1626).

99 Hoyos, Johann Balthasar, Graf von (1583-1632).

100 Spinelli, Carlo (1575-1633).

101 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

102 *Übersetzung*: "des Januar"

103 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

104 *Übersetzung*: "ebenso"

105 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

106 *Übersetzung*: "ebenso"

107 Teufel von Guntersdorf (1), N. N..

108 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

109 Traun, Adam von (1593-1632).

110 *Übersetzung*: "des Januar"

111 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

112 Stadl (2), N. N. von.

Wir haben heute einen ballet¹¹³ von 12 Personen furgehabt, vf deß von Wallsteins¹¹⁴ hochzeit, <so aber zuruck gangen.>

heute Morgen zu hoff vfgewart.

Nachmittags den herrn Kysel¹¹⁵, vnd seine Frau¹¹⁶ besucht.

Jtem¹¹⁷ Jn herr Martin von Starhembergs¹¹⁸ Wittib¹¹⁹ haüße,

Der Schloßheuptman von Egenburg¹²⁰ (so zu vnser zeit alda gewesen) hat mich besucht.

Ernst Börstel¹²¹ benebens Otto von horn¹²² seind mit etlich <wenig> Pferden vnd gesinde von haus¹²³ ankommen, haben mir schreiben gebracht von Meiner *Gnädigen herzlieb(st)en Frau Mutter*¹²⁴, von meinen beiden eltisten Schwestern¹²⁵, von Furst Casimir¹²⁶, vnd Tobias hübnern¹²⁷.

09. Januar 1622

[Sonntag, 9. Januar]

{Sonntag} 9. Januarij¹²⁸, Schreiben vom König in Franckreich¹²⁹ empfangen, so sich erbeut bey *Jhrer Kayserlichen Mayestät*¹³⁰ meinert wegen zu intercediren, Auch beynebens an den hiesigen Französischen¹³¹ Residenten Beaugy¹³² schreibet.

Jtem¹³³: schreiben von heinrich¹³⁴ vnd Adolf von Börstel¹³⁵.

113 Ballett: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

114 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

115 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

116 Khiesel von Kaltenbrunn, Maria, geb. Thannhausen (geb. 1575).

117 *Übersetzung*: "Ebenso"

118 Starhemberg, Martin von (1566-1620).

119 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf (ca. 1572-nach 1635).

120 Eggenburg.

121 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

122 Horn, Otto von (gest. vor 1631).

123 Anhalt, Fürstentum.

124 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

125 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

126 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

127 Hübner, Tobias (1578-1636).

128 *Übersetzung*: "des Januar"

129 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

130 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

131 Frankreich, Königreich.

132 Baugy, Nicolas de (1574-1641).

133 *Übersetzung*: "Ebenso"

134 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

135 Börstel, Adolph von (1591-1656).

Zu hoff zu Mittage, wie gewöhnlich, vfgewart. Darnach mit dem Graffen¹³⁶ vnd Gräfin von Manßfeld¹³⁷ zu Mittage geßen.

Den Französischen Residenten *Monsieur*¹³⁸ de Beaugy besucht.

Abends wiederumb zu hoff vfgewart, darbey dann ein furtreffliche Musica¹³⁹ gewesen.

heute mich bekand gemacht mit dem Conte Colalto¹⁴⁰, so General vber theils volcks¹⁴¹, vnd mit dem Aldobrando¹⁴², so General vber des Pabsts¹⁴³ volck.

10. Januar 1622

{Montag} 10. Januar

<Gen hoff, Morgends.>

herr Wensel Kinsky¹⁴⁴, *herr* Georg Teuffel¹⁴⁵, *herr* Seyfried Kollnitsch¹⁴⁶ der Oberste, [[15r]] Jtem¹⁴⁷ der Oberste von Traun¹⁴⁸, Rittmeister Aschpen¹⁴⁹, der herr Morakchy¹⁵⁰, herr Maximilian Berchtold¹⁵¹, Ernst Börstel¹⁵², vnd Otto von horn¹⁵³ haben mit mir zu Mittag geßen.

Schreiben von Fürst Ludwig¹⁵⁴, heinrich Börstel¹⁵⁵, Burckhard von Erlach¹⁵⁶, vnd Frau Muttern¹⁵⁷ nachmahln,

herzog Julius heinrich von Sachsen¹⁵⁸, vnd der Obrist Fucker¹⁵⁹, Obrist Löbel¹⁶⁰, Obrist Schwendy¹⁶¹ ankommen.

136 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

137 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

138 *Übersetzung*: "Herrn"

139 *Übersetzung*: "Musik"

140 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

141 Volk: Truppen.

142 Aldobrandini, (Giovanni) Giorgio (1591-1637).

143 Gregor XV., Papst (1554-1623).

144 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wenzel (1572-1626).

145 Teufel von Guntersdorf, Georg (1587-1642).

146 Kollonitsch, Seifried von (1572-1624).

147 *Übersetzung*: "ebenso"

148 Traun, Adam von (1593-1632).

149 Aspan von Haag, Hans Joachim (gest. 1645).

150 Maratschky, Andreas (1581-nach 1622).

151 Berchtold von Sachsengang, Maximilian.

152 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

153 Horn, Otto von (gest. vor 1631).

154 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

155 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

156 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

157 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

158 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

159 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).

160 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

161 Schwendi von Hohenlandsberg, Lazarus.

Jch habe vorm Nachteßen bey Jhr Kayserlichen Mayestät¹⁶² audienz gehabt, Dieselbe vmb dero molestation¹⁶³ vnderthenigst vmb entschuldigung vnd verzeyhung gebethen, Auch darneben angedeutet, wie daß Abgeordnete vnd Gesandten¹⁶⁴ von meinem herrn Vatter¹⁶⁵, den Fursten zu Anhalt¹⁶⁶ anhero¹⁶⁷ kommen, so geuolmechtigt, Im Nahmen Jhrer herrschafft bey Jhrer Mayestät die Lehen zuempfangen, Bätthe dieselbe vnderthenigst anizo vmb Allernädigste Audienz, Vnd weil Jch aus vorigen Meinen herrn Vattern von Jhr Mayestät allernädigst ertheilten Indulten¹⁶⁸ so viel verstanden, Als solte meines herrn Vattern¹⁶⁹ Fürstlicher Antheil¹⁷⁰ in der belehnung excludirt¹⁷¹ vnd ausgeschlossen sein, Vnd aber solches mir, als der Jch täglich absonderliche genad vnd wolthaten von Jhrer Kayserlichen Mayestät entpfange, vnd meinen Brüdern¹⁷² allerseits zu höchstem præjuditz gereichen würde, Als bätthe Jhre Kayserliche Mayestät Jch zum aller vnderthenigsten vnd gehorsambsten, Sie wolten, in erwegung so ansehenlicher Potentaten beschehener Intercessionen¹⁷³, auch flehentliches bitten meiner herzlieb(st)en Frau Mutter, allernädigst geruhen, Meinem herzlieben herrn Vattern perdon¹⁷⁴ zuertheilen, vnd Seine Gnaden auch in die gesampte Belehnung kommen zulassen, wie Jch dann Jhr Kayserlichen Mayestät nachmahlige schreiben vnd Intercessionen¹⁷⁵ von den NiederSächsischen Craisstenden¹⁷⁶, vnd meiner herzlieb(st)en Frau Mutter zuverreichen befiehlt, Bätthe, Sie wolten mir die diese künheit in keinen vngnaden vermercken, vnd mein allernädigster Kaiser sein vnd bleiben.

Daruf replicirten Jhre Mayestät Jch dörrfte¹⁷⁷ mich ganz vnd gar nicht entschuldigen, Das Jch Jhre Mayestät molestiret, Dann meine Anwesenheit vnd vffwartung deroselben keines wegcs molest¹⁷⁸, sondern vielmehr erfreulich were. Sie hetten gnädigst verstanden, was Jch so wol meiner herren Vattern abschickung halber, als Meines Vattern wegen an[-] vnd furgebracht, wolten den sachen nach [[15v]] dencken, was Sie drinnen gutt finden, sich resolviren¹⁷⁹, auch was Jhre Mayestät¹⁸⁰ ehrenthalben thun köndten, sieh-res nicht vnderlassen, vnd sich also bezeigen, Das Jch verhoffentlich dero gutte affection¹⁸¹ daraus zu spüren haben würde,

162 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

163 Molestation: Belästigung, Beschwerde.

164 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644); Horn, Otto von (gest. vor 1631); Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

165 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

166 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

167 Wien.

168 Indult: provisorische Lehensverleihung.

169 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

170 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

171 excludiren: ausschließen.

172 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

173 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

174 Übersetzung: "Begnädigung"

175 Übersetzung: "Fürsprachen"

176 Niedersächsischer Reichskreis.

177 dürfen: vor allem bei Verneinung: (nicht) müssen, (nicht) brauchen .

178 molest: lästig.

179 resolviren: entschließen, beschließen.

180 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Als Jch darauf nach kurzlicher dancksagung mich retirirte, rieffen mich Ihre Mayestät wiederumb vnd fragten mich. Wie viel Brüder haben *Euer Liebden*, vnd seind Sie der ältiste, Jch antwortet ja Allergnädigster Kayser, vnd daß Jch zween Brüder hette, deren einer¹⁸² 13 oder 14 Jahr, Der ander¹⁸³ 7 oder 8. Mich vermeinten Sie 20 Jahr, Jch sagte, wehre eben 21. Ihre Mayestät sagten, Dero ältister herr¹⁸⁴ were eben in dem alter, wie mein Bruder 13 Jahr, Erbotten sich nochmahln gar gnädigst sich zuerweisen.

11. Januar 1622

{Dienstag} 11. Januar

<Zu hoff.>

An Englischen¹⁸⁵ gewesenen hiesigen *Ambassador*¹⁸⁶ Digby¹⁸⁷ geschrieben.

Die Drey Gesandten, Knoch¹⁸⁸, Börstel¹⁸⁹ vnd horn¹⁹⁰, haben beym Kayser¹⁹¹ vormittags Audientz gehabt.

Heuptman Apfelman¹⁹² hat benebens den Gesandten mit mir geßen.

Jch habe die *Obrist* Canzlerin¹⁹³ besucht, darbey sich Jhr herr¹⁹⁴, vnd der Päbstische Nuncius^{195 195}, so vom haus Caraffa¹⁹⁷, befunden, vnd Jch zum ersten mahl kundschaftt mit Jhm gemacht.

Beim herrn von Polheim¹⁹⁸ Cammer Præsidenten zu Nacht geßen, darbey sich viel Cauallierj¹⁹⁹ befunden, benebens dem herzog von Sachsen²⁰⁰.

12. Januar 1622

{Mittwoch} 12. Januar

<Nach hoff.>

181 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

182 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

183 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

184 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

185 England, Königreich.

186 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

187 Digby, John (1580-1653).

188 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

189 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

190 Horn, Otto von (gest. vor 1631).

191 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

192 Apfelman, N. N..

193 Lobkowitz, Polxena, Fürstin von, geb. Pernstein (1567-1642).

194 Lobkowitz, Sidonius Albrecht, Fürst von (1568-1628).

195 *Übersetzung*: "Nuntius"

195 Carafa, Carlo (1584-1644).

197 Carafa, Familie.

198 Polheim, Gundaker von (1575-1644).

199 *Übersetzung*: "Edelleute"

200 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

Bey der Frau Streinin²⁰¹, Wittib[,] des Generals von hofkirchen²⁰² Schwester, zu Mittag geßen
perge²⁰³ viel leutte perge²⁰⁴

An Adolf Börsteln²⁰⁵ nach Paris²⁰⁶ geschrieben, vnd Jhme eine Antwort an König in Franckreich²⁰⁷
recommendirt.

13. Januar 1622

[Donnerstag, 13. Januar]

{Donnerstag} 13. Januarij²⁰⁸. Bey dem herrn Berchtold²⁰⁹ geßen, darbey sich die [[16r]] Grauen
von Solms²¹⁰ vnd Schwarzburg²¹¹, auch der breite herr Wolff Sigmund von Losenstein²¹², herr
Adam von herberstein²¹³, herr hans Christoff Teuffel²¹⁴, der Junge herr von harrach²¹⁵, des herrn
von Walsteins²¹⁶ Breutigams Bruder^{217 218}, der herr von Polheimb²¹⁹, CammerPräsident befunden.

Vorm essen zu hoff vfgewart, da Jch mit dem Obersten Lauendagno²²⁰ (ein Spannier, so in der
schlacht des Don Balthasars²²¹ Obrist leutenamt, vnd meint, Er habe mir den einen schus geben
kundschaftt gemacht.

Nach essens den herrn Paul Jacob von Starhemberg²²², seine Gemahl²²³ vnd Töchter²²⁴ besucht, so
im Landhaus²²⁵ wohnen.

201 Strein von Schwarzenau, Elisabeth, geb. Hofkirchen.

202 Hofkirchen, Georg Andreas von (1562-1623).

203 *Übersetzung*: "usw."

204 *Übersetzung*: "usw."

205 Börstel, Adolph von (1591-1656).

206 Paris.

207 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

208 *Übersetzung*: "des Januar"

209 Berchtold von Sachsengang, Maximilian.

210 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).

211 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

212 Losenstein, Wolfgang Sigmund, Graf von (1567-1626).

213 Herberstein, Adam von (1577-1626).

214 Teufel von Guntersdorf, Johann Christoph (1567-1624).

215 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

216 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

217 Waldstein, Rudolph Maximilian, Graf von (1592-1649).

218 Identifizierung unsicher.

219 Polheim, Gundaker von (1575-1644).

220 Areyzaga y Avandagno, Felipe de.

221 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

222 Starhemberg, Paul Jakob von (1560-1635).

223 Starhemberg, Dorothea von, geb. Thannhausen (1575-1622).

224 Gall von Gallenstein, Barbara Konstanze, geb. Starhemberg (1619-1662); Königsberg, Susanna Maria von, geb. Starhemberg (1598-1652); Kollonitsch, Maria Euphrosyna, Gräfin von, geb. Starhemberg (1617-1683); Starhemberg, Anastasia von (1614-1636); Waldstein, Anna Maria, Gräfin von, geb. Starhemberg (1600-1682).

225 Landhaus: Versammlungsort und Verwaltungssitz der Landstände.

Der Französische²²⁶ Resident *Monsieur*²²⁷ de Beaugy²²⁸ hat mich besucht.

Zu Nacht geßen mit dem *herrn* Greiß²²⁹, da sich viel geselschafft befunden, Nach dem eßen gedantz, vnd eine hubsche mascara²³⁰ von 6 Freulein, so ein Ballet²³¹ gehalten, vnd als Mörinnen, mit Leibfarb vndt weis vfgezogen, gebracht.

14. Januar 1622

{Freitag} 14. Januarij²³².

<Gen hoff.>

Streiff²³³ der zweybrückische²³⁴ Agent²³⁵, *Monsieur*²³⁶ Rustorf²³⁷, und <ein> herr von Stadel²³⁸, mit mir zu Mittage, Vnd hat mir Don Matthias²³⁹ ein Pferd mit einem schön gesticktem Sattel vnd zeuge præsentirt.

Nach Mittags hat mich der Venedische²⁴⁰ Botschaffter (Gritti²⁴¹) besucht.

Jch bin zur Gräuin von Manßfeld²⁴² geritten.

Abends abermahl gen hoff.

Bey der Gräuin von Manßfeld war der Florentinische²⁴³ Botschaffter²⁴⁴, mit welchem Jch kundschafft gemacht.

15. Januar 1622

{Samstag} 15. Januarij²⁴⁵.

226 Frankreich, Königreich.

227 *Übersetzung*: "Herr"

228 Baugy, Nicolas de (1574-1641).

229 Greiß zu Wald, Sebastian von (1564-nach 1623).

230 *Übersetzung*: "Maske"

231 Ballett: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

232 *Übersetzung*: "des Januar"

233 Streiff von Lauenstein, Philipp (1595-1647).

234 Pfalz-Zweibrücken, Fürstentum.

235 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

236 *Übersetzung*: "Herr"

237 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

238 Stadl (4), N. N. von.

239 Österreich, Matthias, Markgraf von (1594-1626).

240 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

241 Gritti, Pietro.

242 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

243 Toskana, Großherzogtum.

244 Altoviti, Giovanni (gest. 1655).

245 *Übersetzung*: "des Januar"

Brieff geschrieben an *Frau Mutter*²⁴⁶, *Fürst Augustum*²⁴⁷, *Fürst Ludwig*²⁴⁸, vnd *Fürst Casimir* zu Anhalt²⁴⁹ *perge*²⁵⁰ [,] *Jtem*²⁵¹ an *Digby*²⁵², so *Englischer*²⁵³ *Ambassador*²⁵⁴ gewesen, an *Adolf Börsteln*²⁵⁵, an *heinrich Börsteln*²⁵⁶, an *meine Schwestern*²⁵⁷, an *hofmeister Erlach*²⁵⁸.

Gen hoff zu Mittag.

[[16v]]

herr *Georg*²⁵⁹ vnd *Ernst Kollnitsch*²⁶⁰ mit mir geben.

herr *Lenhard von herberstein*²⁶¹ mich besucht.

Jch bin zum herrn von *Eggenberg*²⁶² geritten.

Abends wiederumb zu hoff vfgewart.

Nach dem Nachteßen mit herr *Ernst Kollnitsch* zur *Frau Paradeyserin*²⁶³ [.]

heute morgen den *Cardinal von Dietrichstein*²⁶⁴ in der *AntiCammer*²⁶⁵ angesprochen.

Die *Venezianische*²⁶⁶ *Potschafft*²⁶⁷ meiner nicht erwarten können.

16. Januar 1622

{Sonntag} 16. Januarij²⁶⁸.

246 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

247 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

248 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

249 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

250 *Übersetzung*: "usw."

251 *Übersetzung*: "ebenso"

252 Digby, John (1580-1653).

253 England, Königreich.

254 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

255 Börstel, Adolph von (1591-1656).

256 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

257 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

258 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

259 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

260 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

261 Herberstein, Johann Leonhard von (geb. 1581).

262 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

263 Paradeiser, Maria, geb. Sinzendorf (geb. nach 1563).

264 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

265 *Anticammer*: Vorzimmer.

266 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

267 Gritti, Pietro.

268 *Übersetzung*: "des Januar"

Vernommen daß *Monsieur*²⁶⁹ de Luynes²⁷⁰ factotum in Franckreich²⁷¹ todt sey.

Nach hoff morgens.

Vmb 4 vhr Nach Mittags ins *herrn Maximilian* von Wallensteins²⁷² haus geritten, da die *Cauallierj*²⁷³ alle sich versamlet, vnd der Nuntius²⁷⁴, Spanische²⁷⁵ Potschaffter²⁷⁶, Florentinische²⁷⁷ *Ambassador*²⁷⁸ [,] Auch der herzog Julius heinrich *von Sachsen*²⁷⁹, vnd Jch gewesen, benebens einer großen Anzahl herrn, vnd vom Adel.

Wir haben den Breutigam, Nemlich *herrn Maximilian* von Walstein, in das Landhaus²⁸⁰, da die hochzeit, zu pferd conuoyrt²⁸¹, von dannen zum Kayser²⁸², welcher mit ins Landhaus herab kommen, Da man an vnderschiedlichen Taffeln geßen (der Kayser alleine) vnd stattlich tractirt²⁸³ worden.

Darnach im großen Saal getanzt, vnd auch ein schöner ballet²⁸⁴ gehalten worden, von 6 Damen vnd 6 *Cauallierj*²⁸⁵, welche Damen nach dem ballet den Kayser vnd darnach vns andere vffgezogen.

17. Januar 1622

[Montag, 17. Januar]

{Montag} 17. Januar[:] Nach hoff. Mit dem Erzbischoff von Gran²⁸⁶ kundschaftt gemacht.

Abermahls vf das hochzeitliche Fest ins Landhaus²⁸⁷ zum eßen vnd Danz, da die präsent ausgetheilet, vnd die Potschafften des Pabsts²⁸⁸, Spanniers²⁸⁹, Florentiners²⁹⁰, Würzburg²⁹¹, Salzburg²⁹², Chur Sachsens²⁹³, Chur Brandenburgs²⁹⁴ vnd Chur Cöllns²⁹⁵ <perge²⁹⁶> sich befunden,

269 *Übersetzung*: "Herr"

270 Albert, Charles d' (1578-1621).

271 Frankreich, Königreich.

272 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

273 *Übersetzung*: "Edelleute"

274 Carafa, Carlo (1584-1644).

275 Spanien, Königreich.

276 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

277 Toskana, Großherzogtum.

278 Altoviti, Giovanni (gest. 1655).

279 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

280 Landhaus: Versammlungsort und Verwaltungssitz der Landstände.

281 convoyiren: begleiten, geleiten.

282 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

283 tractiren: bewirten.

284 Ballett: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

285 *Übersetzung*: "Edelleuten"

286 Pázmány, Peter (1570-1637).

287 Landhaus: Versammlungsort und Verwaltungssitz der Landstände.

288 Gregor XV., Papst (1554-1623).

289 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

290 Medici, Ferdinando II. de' (1610-1670).

291 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

292 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

herzog von Sachsen²⁹⁷ ist des Königs von [[17r]] Dennemarcks²⁹⁸ Gesandter gewesen, vnd herr Paul Jacob von Starhemberg²⁹⁹, der Österreichischen Landschafft³⁰⁰.

18. Januar 1622

[Dienstag, 18. Januar]

{Dienstag} 18. Januarij³⁰¹, Nach hoff, Da Jch sehen die Lehenentpfangen des Bischoffs zu Basel³⁰², Apt von Kempten³⁰³, vnd Probsts zu Ellwangen³⁰⁴ in einem Actu³⁰⁵, vnd des Pfalzgrauen von Zweybrucken³⁰⁶ im andern, vff den knien, wie breuchlich, mit handvflegung vfs Evangelij³⁰⁷ buch, vnd küßung des schwerts.

herr hans Vlrich von Starhemberg³⁰⁸, vnd derø Georg Kollnitsch³⁰⁹, auch herrn Kysels³¹⁰ Bruder³¹¹, Otto von horn³¹² haben mit mir zu Mittag geßen,

Der Französische³¹³ Resident³¹⁴ hat meinet wegen im nahmen seines Königes³¹⁵ bey dem Kayser³¹⁶ intercedirt, so wol fur herrn Vattern³¹⁷, als fur mich, vnd habens *Jhre Mayestät* wol vfgenommen.

Wir haben Indult³¹⁸ erlanget vnserer Lehen, vf 6 Monat, Mit welchem horn bald wird vf sein.

Abermahls getantz, vnd zur hochzeit gewesen, vnd heutte hat der Breutigam³¹⁹ die Braut³²⁰ heimb geführet.

293 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

294 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

295 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

296 *Übersetzung*: "usw."

297 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

298 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

299 Starhemberg, Paul Jakob von (1560-1635).

300 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

301 *Übersetzung*: "des Januar"

302 Rinck von Baldenstein, Wilhelm (1566-1628).

303 Wolffurt, Johann Eucharius von (1582-1631).

304 Blarer von Wartensee, Johann Jakob (ca. 1575-1654).

305 *Übersetzung*: "Akt"

306 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

307 *Übersetzung*: "des Evangeliums"

308 Starhemberg, Hans Ulrich von (1563-1626).

309 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

310 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

311 Khiesel von Kaltenbrunn, Karl (ca. 1570-1632).

312 Horn, Otto von (gest. vor 1631).

313 Frankreich, Königreich.

314 Baugy, Nicolas de (1574-1641).

315 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

316 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

317 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

318 Indult: provisorische Lehensverleihung.

319 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

320 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach (1599-1641).

19. Januar 1622

[Mittwoch, 19. Januar]

{Mittwoch} 19. Januarij³²¹ [:] Mit Ihrer Kayserlichen Mayestät³²² verreiset naher Inspruck³²³ vfs Beylager³²⁴ .

Diesen tag haben wir gefüttert zu Mawerbach³²⁵ vnd vber Nacht gelegen zu Tullbing³²⁶ 3 Meilen.

Etlich mahl vnder wegens vmbgeworfen, vnd fahr Jch mit den Obrist Cammerherrn, dem herrn Kysel³²⁷, herr Maximilian von Trautmanßdorf³²⁸ geheimer Rath, Vnd Graff Maximilian von Dieterichstein³²⁹, vffm grossen Schlitten.

Sonst zeucht mit herr Gundacker, von Liechtenstein³³⁰ geheimer Rath der Böhmische³³¹ Canzler Poppel³³², der ViceCanzler Vlmer³³³ vnd der herr von Stralendorff³³⁴, der herr harrach³³⁵ vnd Polheimb³³⁶ sol nachkommen, viel Cauallierj³³⁷ perge³³⁸ Daß man den Zug vf 1200 Pferd schezet.

[[17v]]

Der Graff von Meckau³³⁹ ist zum Statthalter zu Wien³⁴⁰ verordnet.

Jhre Mayestät³⁴¹ halten mich kostfrey vf dieser Raiß, habe Knochen³⁴², Börsteln³⁴³ vnd hallweilern³⁴⁴ bey mir 5 Raisige Pferd, ein Packwagen vnd Calesche, vnd in allem ein³⁴⁵ 15 oder 16 Personen.

321 *Übersetzung*: "des Januar"

322 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

323 Innsbruck.

324 Beilager: Hochzeit, erster Beischlaf.

325 Mauerbach.

326 Tulbing.

327 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

328 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

329 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

330 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

331 Böhmen, Königreich.

332 Lobkowitz, Sidonius Albrecht, Fürst von (1568-1628).

333 Ulm, Johann Ludwig von (1567-1627).

334 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

335 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

336 Polheim, Gundaker von (1575-1644).

337 *Übersetzung*: "Edelleute"

338 *Übersetzung*: "usw."

339 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

340 Wien.

341 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

342 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

343 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

344 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

345 ein: ungefähr.

20. Januar 1622

[Donnerstag, 20. Januar]

{Donnerstag} 20. Januar[:] Bin mit dem Kayser³⁴⁶ zur Meß gangen, so 2 Meßen nacheinander gehört.

Zu Sankt Pölten (Sankt Hyppoliti)³⁴⁷ gefrústuckt 4 {Meilen}

Zu Melck³⁴⁸ Abtey vnd hubscher Flecken 4 {Meilen}

Nachtlager auch

8 {Meilen}

Ein feines fruchtbares Land vnderwegens, vnd lustige³⁴⁹ Schlößer, mit Weinwachs, holzungen, getraid *perge*³⁵⁰ [.]

Melck ligt an der Thonau³⁵¹ .

21. Januar 1622

[Freitag, 21. Januar]

{Freitag} 21. Januar zu Neumarck³⁵² gefuttert 3 {Meilen}

Zu Amstetten³⁵³ still gelegen 2 {Meilen}

5 {Meilen}

An beiden orten *Jhrer Majestät*³⁵⁴ fische, vnd hirschenwildpret, auch federwildbret verehrt³⁵⁵ worden.

herr von harrach³⁵⁶ vnd Polheimb³⁵⁷ zu vns kommen[.]

Jch hab zu Neumarck mit den beiden Jesuitern³⁵⁸, Padre³⁵⁹ Becano³⁶⁰ (des Kaysers Beichtvatter) vnd Padre³⁶¹ Amenden³⁶² kundschaftt gemacht.

346 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

347 Sankt Pölten.

348 Melk.

349 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

350 *Übersetzung*: "usw."

351 Donau, Fluss.

352 Neumarkt an der Ybbs.

353 Amstetten.

354 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

355 verehren: schenken.

356 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

357 Polheim, Gundaker von (1575-1644).

358 Jesuiten (Societas Jesu).

359 *Übersetzung*: "Pater"

360 Becanus, Martin (1563-1624).

361 *Übersetzung*: "Pater"

362 Am Ende, Georg (1572-1624).

Lustige³⁶³ Schlößer vnderwegens.

Das land fruchtbar, sowol als das gesterige, vnd haben wir nicht weith von Melck³⁶⁴ den Dhonaustrom³⁶⁵ verlassen, welcher meisten theils zugefroren.

Es seind fast alles Stiffter, da wir noch gelegen vnd gefüttert.

22. Januar 1622

{Samstag} 22. Januarij³⁶⁶.

<Zu Strömberg³⁶⁷ gefüttert[.]>

Zu Enß³⁶⁸ vber Nacht gelegen 4 {Meilen}

Land Ob der Enß³⁶⁹. Vor der Enß (welches ein lustiges³⁷⁰ stadtlein) seind wir vber die Brucke des flußes Enß³⁷¹ gefahren, da sich denn [[18r]] das land Ob der Enß³⁷² anhebet, vnd seind *Jhre* Mayestät³⁷³ von den Bayrischen³⁷⁴ durch den herrn von herberßdorf³⁷⁵ Stadthalter im Lande angenommen worden.

Im StadtThor ist in Marmelstein eingehauen eine geschicht, so sich weiland vf der brücke zugetragen, daß ein wagen mit einer Frau vnd Kindern hinunder gestürzt, vnd niemands kein vngluck wiederfahren.

An beyden örten zu Strömberg³⁷⁶ vnd Enß³⁷⁷ seind dem Kayser Fische verehrt³⁷⁸ worden.

Strömberg ist halber weg zwischen Amstetten³⁷⁹ vnd Enß.

23. Januar 1622

[Sonntag, 23. Januar]

{Sonntag} 23. Januar zu Ebersperg³⁸⁰ gefüttert 2 {Meilen}

363 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

364 Melk.

365 Donau, Fluss.

366 *Übersetzung*: "des Januar"

367 Strengberg.

368 Enns.

369 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

370 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

371 Enns, Fluss.

372 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

373 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

374 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

375 Herberstorff, Adam, Graf von (1585-1629).

376 Strengberg.

377 Enns.

378 verehren: schenken.

379 Amstetten.

380 Ebelsberg.

Jst ein fein Schloß alda. Zu Weiß³⁸¹ Nachtlager 3 {Meilen}
5 {Meilen}

Wels ist ein hubsch Stadtlein, ist alda gleich, wie zu Enß³⁸² vom Bayrischen³⁸³ volck³⁸⁴ salve geschossen worden.

Vnderwegens hat der Kaiser³⁸⁵ gepürscht, vnd 4 stuck wild gefellet.

Eine *Compagnie* Reutter von lauter Rappen den Kaiser empfangen.

Jch hab mit dem Prælaten zu Kremß Münster³⁸⁶ zu Nacht geßen, hat vns stattlich tractirt³⁸⁷, vnd ein³⁸⁸ 50 *mille*³⁸⁹ {Gulden} einkommens.

Als der Kayser pürschen fuhr, hab Jch zu Rewbein³⁹⁰ (da wir gewartet) Freulein Trautle von Pappenheim³⁹¹, angetroffen, benebens der Frau Gotthardin von Starhemberg³⁹².

24. Januar 1622

[Montag, 24. Januar]

{Montag} 24. *Januar* zu Lambach³⁹³ gefütterert 2 {Meilen}
Zu Feckelnbruck³⁹⁴ vber Nacht gelegen 2 {Meilen}
4 {Meilen}

Seind lustige³⁹⁵ Örter, vnd ein Meil von Feckelnbruck das Stadtlein Schwantz³⁹⁶.

Der herr von Bar³⁹⁷ *Kayserlicher Mayestät*³⁹⁸ Cammerherr zu vns gestossen.

Etwas bergicht, doch gutter schlitten weg, vnd artige Schlößer vnder wegens.

An *Frau Mutter*³⁹⁹ vnd Schwester Eleonora⁴⁰⁰ geschrieben.

381 Wels.

382 Enns.

383 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

384 Volk: Truppen.

385 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

386 Wolfradt, Anton (1581-1639).

387 tractiren: bewirten.

388 ein: ungefähr.

389 *Übersetzung*: "tausend"

390 Ort nicht ermittelt.

391 Oettingen-Spielberg, Maria Gertraud, Gräfin von, geb. Pappenheim (1599-1675).

392 Starhemberg, Benigna von, geb. Prösing.

393 Lambach.

394 Vöcklabruck.

395 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

396 Schwanenstadt.

397 Paar, Rudolph von (1577-1626).

398 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

399 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

400 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

25. Januar 1622

[Dienstag, 25. Januar]

{Dienstag} 25. Januar[:] Franckenmarck⁴⁰¹ 2 {Meilen}
Mittagsmahl
Neumarck⁴⁰² Nachtlager 2 {Meilen}
4 [{Meilen}]

[[18v]]

Franckenmarck⁴⁰³ gehört dem Graf Keuenhüller⁴⁰⁴, ligt noch in Östereich⁴⁰⁵.

Eine Meil von Neumarck⁴⁰⁶ hat der Erzbischoff von Salzburg⁴⁰⁷ (so vom geschlecht ein Graf von Lodron⁴⁰⁸) Ihre Mayestät⁴⁰⁹ stattlich empfangen, vnd zu Neumarck (welches im Stifft Salzburg⁴¹⁰ ligt) wol tractirt⁴¹¹.

Zwischen Naumarck vnd Franckenmarck haben wir ein wenig das Land zu Bayern⁴¹² berührt.

Das Land fengt an Rauch vnd Bergicht mit Tannen vnd Fiechtenholz zu werden.

26. Januar 1622

<Salzburg⁴¹³.> [Mittwoch, 26. Januar]

{Mittwoch} 26. Januar[:] Mit dem Erzbischoff⁴¹⁴ vf die Stad Salzburg gezogen . . 3 {Meilen}

Jst eine hübsche Stadt, vnd rinnt das Wasser Salz⁴¹⁵ herdurch. hat ein Castel⁴¹⁶ vff einem jähem⁴¹⁷ berg. Die Burgerschafft stand im gewehr, vnd vor der Stadt empfiengen vns ein⁴¹⁸ 4000 Man zu fus, mit frischer Salve, auch hatten wir ein 300 Pferd bey vns.

401 Frankenmarkt.

402 Neumarkt am Wallersee.

403 Frankenmarkt.

404 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

405 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

406 Neumarkt am Wallersee.

407 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

408 Lodron, Familie (Grafen von Lodron).

409 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

410 Salzburg, Erzstift.

411 tractiren: bewirten.

412 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

413 Salzburg.

414 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

415 Salzach, Fluss.

416 Hohensalzburg, Festung.

417 jäh: steil und plötzlich abfallend.

418 ein: ungefähr.

Der Kayser⁴¹⁹ logirt in des Bischoffs Pallast, so stattlich gebauet, mit zimmern vnd hübschen gallerien wol versehen.

Nach Mittags bin Jch in den Marstal gangen, welcher sehr schön hochgewelbt vnd breit ist.

Von dannen mit *Jhrer Mayestät* vnd dem Erzbischoff in eine Comedje, so von der Benedictiner⁴²⁰ Scholaren gehalten worden, dem Kayser zu ehren.

27. Januar 1622

{Donnerstag} 27. Januar

Jch hab das Schloß⁴²¹ nicht können zu sehen bekommen, Denn man es differirt⁴²² bis zu Jhrer Mayestät⁴²³ wiederkunfft.

Darnach hab Jch den Pallast des Bischoffs⁴²⁴ recht besehen, In welchem *Jhre Majestät* auch logiren, ist weitleufftig a l'Italiana⁴²⁵ gebauet, mir⁴²⁶ sehr schönen zimmern, etlichen Sählen, Rot Marmelsteinern thüren vnd Caminen, auch inwendig mit schönen gemelden gezieret, sehr ordentlich vnd sauber, hat auch etliche hübsche gärten, mit grotten, Pommeranzen vnd Citronen Bäumlein.

Nach Mittags mit dem Kayser vnd Erzbischoff hinaus nach hailbrun⁴²⁷ ½ {Meilen} gefahren, welches ein lusthaus, vnd dermaßen schöne gärten mit grotten [[19r]] werck, daß Jch kaum dergleichen in Welschland⁴²⁸ gesehen, vnd seind die grotten so artlich zugerichtet, daß Sie mehrertheils an Rechten quellen seind, so Winter vnd Sommer quillen, Jst mit vielen weyern vnd fischen versehen, hat auch schöne Statuas⁴²⁹. Vnter anderm ist eine grotte so künstlich gemacht, Daß wenn man drinnen ist, sie scheint, als ob es ein alt gemäuer were, so einfallen wolle, Daß auch eins theils anfangs nicht hinein gewolt.

Der Marmel wirdt vf 2 Meil wegs von hier gebrochen, vnd der weiße stein, daruon mehren theils die gebew verfertigt werden, wird hier gebrochen, Jst sehr hart vnd dauerhaftig, vnd wenn Er polirt wirdt sihet Er einem weißen Marmel nicht vnehnlich.

Es hat auch viel Fasanen, Türckische Enten⁴³⁰, Rote fische *perge*⁴³¹ drinnen.

419 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

420 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

421 Hohensalzburg, Festung.

422 differiren: verschieben.

423 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

424 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

425 *Übersetzung*: "auf italienische Art"

426 Verschreibung für "mit".

427 Hellbrunn, Schloss.

428 Italien.

429 *Übersetzung*: "Statuen"

430 Türkische Ente: Warzenente (Haustierform der südamerikanischen Moschusente).

431 *Übersetzung*: "usw."

Nach besichtigung alles gartenwercks ist in dem hof des lusthaußes, ein Jagen von hirschen, stückwild⁴³², Füxen vnd Däxe angestellt worden.

Diese vnd andere gebew sind meistentheils von vorigen Erzbischoffen, als dem Grafen von hohenembs⁴³³, vnd dann dem von Raitenau⁴³⁴ erbauet worden.

Des Erzbischoffs⁴³⁵ *Obrister* Cammerherr vnd factotum ist ein Graf von Liechtenstein⁴³⁶.

Jch hab kundschaftt gemacht mit dem Dennagel⁴³⁷ des Erzherzogs Leopoldi⁴³⁸ Canzler.

Item⁴³⁹ mit dem *herrn von Namy*⁴⁴⁰ dem Nevis⁴⁴¹ zugehört (so Jch zuuor nit gekent) An welchem ort Jch vor 8 Jahren 7 tage Contumacia⁴⁴² gemacht, als Jch in Welschland gezogen.

Item⁴⁴³ mit dem *herrn von Beiting*⁴⁴⁴ ThumbProbst⁴⁴⁵, so Thumbdechant⁴⁴⁶ zugleich ist, auch mit einem von Freyberg⁴⁴⁷, vnd einem von Schrottenbach⁴⁴⁸ Thumbherrn⁴⁴⁹. In allem seind 24 Thumbherrn⁴⁵⁰, so Ihre 16 Ahnen mußen beweissen, darunder auch der Churfurst von Cölln⁴⁵¹, Erzherzog Carl⁴⁵², vnd Erzherzog Leopold.

28. Januar 1622

[Freitag, 28. Januar]

{Freitag} 28. Januar[:] Weggezogen Vnd hat der Erzbischoff⁴⁵³ Ihre Mayestät⁴⁵⁴ vf ein meil hinaus begleitet.

<Bayern⁴⁵⁵> Zu Reichenhall⁴⁵⁶ in Bayern zu 2 {Meilen}
Mittag geßen [[19v]] Vnd hat vns alda der

432 Stückwild: weibliche Hirsche.

433 Hohenems, Marcus Sitticus, Graf von (1574-1619).

434 Raitenau, Wolf Dietrich, Graf von (1559-1617).

435 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

436 Liechtenstein-Castelcorno, Johann Christoph, Graf von (1591-1643).

437 Gansneb, Franz (1576-1623).

438 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

439 *Übersetzung*: "Ebenso"

440 Nami, Ferdinand von.

441 Navis.

442 *Übersetzung*: "Widerspenstigkeit"

443 *Übersetzung*: "Ebenso"

444 Weitingen, Johann Kraft von (gest. 1638).

445 Thum(b)probst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

446 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

447 Freyberg, Markward von (gest. 1625).

448 Schrattenbach, Wolf Wilhelm von (gest. 1654).

449 Thum(b)herr: Domherr.

450 Salzburg, Domkapitel.

451 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

452 Österreich, Karl, Erzherzog von (1590-1624).

453 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

454 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

455 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

von Dheringen⁴⁵⁷ des herzogs von Bayern⁴⁵⁸
Stallmeister wol tractirt⁴⁵⁹.
<Salzburg⁴⁶⁰,> Zu Louer⁴⁶¹, im Stiffz Salzburg 3 {Meilen}
Nachtlager

Vnderwegens haben die Salzburgischen Commissarij⁴⁶² den Kayser⁴⁶³ wieder angenommen,
nemlich der ThumbProbst⁴⁶⁴, vnd der von Schrotembach⁴⁶⁵.

Bergichter böser weg.

Zu Reichenhall⁴⁶⁶ hats schöne Salzpffannen.

29. Januar 1622

{Samstag} 29. Januar

<Mit dem Kayser⁴⁶⁷ in die Meß.>

<Tyrol⁴⁶⁸.> Zu Sankt Johann⁴⁶⁹ in der Grafschafft 3 {Meilen}

Tyrol gefüttert.

Von den Tyrolischen Commissarien, einem

Grauen von Lodron⁴⁷⁰, einem herrn von

Wolckenstein⁴⁷¹ perge⁴⁷² empfangen worden.

Vnder wegens haben wir das Berckwerck

besichtiget zu Sankt Daniel⁴⁷³ im Röhrebühel⁴⁷⁴

genant, ist ein schacht von 550 Klaffter tieff, die

beide strick, damit man die Bergleuthe vfzeucht

seind 600 Klaffter lang, 160 Centner schwer,

Vnd wehren sø<e>lten vber 40 oder 45 wochen.

kosten 4000 {Gulden} Werden durch Wasser

456 Reichenhall (Bad Reichenhall).

457 Törring, Georg Konrad von (1578-1625).

458 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

459 tractiren: bewirten.

460 Salzburg, Erzstift.

461 Lofer.

462 *Übersetzung*: "Kommissare"

463 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

464 Weitingen, Johann Kraft von (gest. 1638).

465 Schrattenbach, Wolf Wilhelm von (gest. 1654).

466 Reichenhall (Bad Reichenhall).

467 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

468 Tirol, Grafschaft.

469 Sankt Johann in Tirol.

470 Lodron (2), N. N., Graf von.

471 Wolkenstein, N. N. von.

472 *Übersetzung*: "usw."

473 Sankt Daniel, Bergwerk.

474 Röhrebühel.

Räder getrieben, welches wasser ein halbe Meile
von dannen geleitet wirdt, vnd hat es bey ein⁴⁷⁵
1000 Arbeiter vnd Berckleuthe, gibt Reichlich
Silber, vnd ist sorglich hinunder zu fahren wegen
der Tieffe, auch daß das feuer offt sich ansteckt,
daruor man gleichwol sich vorzusehen weis.
Zu Mergel⁴⁷⁶ vber Nacht gelegen. 3 {Meilen}

30. Januar 1622

{Sonntag} 30. Januarij⁴⁷⁷

Zu Rotemberg⁴⁷⁸ im Städtle gefütteret. 2 {Meilen}
Zu Schwaz⁴⁷⁹ vber Nacht gelegen 2 {Meilen}

Schwaz ist ein schön dorff, hat vor demselben ein Berckwerck, da die Bergleuthe dem Kayser⁴⁸⁰ ein
Triumpf[-] oder Ehrenpforten vfgericht, vnd drinnen die Bergarbeiter vnd Knappen gesungen, vnd
geharckt, wie im Berckwerck. *Jhre Majestät* seind selbsten ins Rechte Berckwerck gefahren, fast vf
ein halbe deutsche meil, gehet theils vfwerts, theils in die ebene, theils vnder sich, Vnd ist ein gut
silberwerck, wie zu Röhrebühel⁴⁸¹.

[[20r]]

Wir seind heute meistentheils durch das In⁴⁸² thal gefahren, ist eine schone fruchtbahre gegend, vnd
hohe berge vf allen seiten.

Das einkommen der Graffschafft Tyrol⁴⁸³ wird geschezt Ordinarie⁴⁸⁴ vf ein 600 *mille*⁴⁸⁵ {Thaler}

Zwischen Mörgel⁴⁸⁶ vnd Rotemberg⁴⁸⁷ zur Rechten hand gelassen Tratzberg⁴⁸⁸ ein hübsch schloß,
eim Fugger⁴⁸⁹ zuständig, vnd bald darauf etwas weiter das Closter Georgenberg⁴⁹⁰, wo der Cardinal
Glösel⁴⁹¹ gefangen ist.

475 ein: ungefähr.

476 Wörgl.

477 *Übersetzung*: "des Januar"

478 Rattenberg.

479 Schwaz.

480 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

481 Röhrebühel.

482 Inn, Fluss.

483 Tirol, Grafschaft.

484 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

485 *Übersetzung*: "tausend"

486 Wörgl.

487 Rattenberg.

488 Tratzberg, Schloss.

489 Fugger von Kirchberg und Weißenhorn, Georg, Graf (1577-1643).

490 Sankt Georgenberg, Kloster (Stans).

491 Khlesl, Melchior (1552-1630).

Röhrebühl⁴⁹² vnd Schwaz⁴⁹³ geben Silber vnd kupfer.

31. Januar 1622

[Montag, 31. Januar]

{Montag} 31. Januar[:] Zu Schwaz⁴⁹⁴ haben wir noch zu Mittag gessen, vnd seind darnach biß gen hall⁴⁹⁵ im Jn⁴⁹⁶ thal gezogen. Von Schwaz . . . 2 {Meilen}

Jn diesem hall bin Jch vor Jahren zwey mahl gewesen, Vnd hats ein schöne Salzpfanne alhier, welche Jch vor zeiten besichtigt.

Zwischen hall vnd Schwaz seind wir fast stetigs am Jnn gefahren, vnd ist im Sommer ein feine gegend, doch bin Jch zu Schwaz vor nie gewesen. hall ist ein Städtlein.

492 Röhrebüchel.

493 Schwaz.

494 Schwaz.

495 Hall in Tirol.

496 Inn, Fluss.

01. Februar 1622

[[20r]]

[Dienstag, 1. Februar]

{Dienstag} 1. Februarij¹. Mit *Jhrer Majestät*² die Salz Pfanne zu hall³ besichtigt, welche ein⁴ 12 *mille*⁵ {Gulden} kostet, Vnd hab Ich Sie vor diesem auch gesehen, Darbey dann zuuerwundern die große stercke der Salzträger, welche zu bezeigung Jhres vermögens, ein sack von 4 Centner schwer, vnd noch einen kerl druf, getragen.

Das einkommen vom Salz sol sich wochentlich vber 2000 {Gulden} erstrecken.

Von dennen zur Münz, da eine artige kunst, das geld zu pregen, in dem durchs Wasser die blech Silber in einer preße getrieben werden, daß man gar gehling⁶ ein 15 oder 20 {Thaler} geschlagen siehet. Sagen Sie können vf selbige art ein 15 *mille*⁷ oder 16 *mille*⁸ {Thaler} ein tag münzen. Sonsten werden auch andere sorten gemünzt.

(heute Morgen haben Jhr Mayestät wie Sie täglich pflegen 2 Meßen gehört, von dennen in ein Nonnen Closter, vnd seind stetigs gar andechtig in Jhrem Gottesdienst) Als Jhre Mayestät darnach die gemelte, zwey sachen besehen, seind wir nach Inspruck⁹ fortgewandert, so nur eine Meil von hall abgelegen – 1 {Meile}

Zu Inspruck, welches die heuptstadt in Tyrol¹⁰ seind wir erstlich vor der [[20v]] Stadt¹¹ vom Landvolck vnd stucken¹² begrübet worden, Jn der Stadt aber eine schöne Triumphforten vfgerrichtet, dem Kayser¹³ vnd seiner kunfftigen hochzeiterin¹⁴ zu ehren, dardurch Jhre Mayestät vnd mit einer schönen Musica¹⁵ empfangen worden.

Von daraus in die heuptkirchen vom Weihebischoff¹⁶ vnd einer stattlichen procession angenommen vnd Meß gehöret, Nach dem das TE DEum laudamus¹⁷ gesungen.

1 *Übersetzung*: "des Februars"

2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

3 Hall in Tirol.

4 ein: ungefähr.

5 *Übersetzung*: "tausend"

6 gähling: plötzlich, unversehens.

7 *Übersetzung*: "tausend"

8 *Übersetzung*: "tausend"

9 Innsbruck.

10 Tirol, Grafschaft.

11 Innsbruck.

12 Stück: Geschütz.

13 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

14 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

15 *Übersetzung*: "Musik"

16 Feurstein, Simon (ca. 1552/53-1623).

17 *Übersetzung*: "Herr wir loben dich"

Im Schloß hat sich der Stadthalter ein herr von Bemmberg¹⁸ mit den Tyrolischen¹⁹ RegimentsRäthen angemeldt, vnd audienz gehabt.

Graff Wilhelm von Solms²⁰, vnd Christian von Waldeck²¹ seind außm Reich²² anhero gelangt.

Nach Mittags dem Kayser in der Vesper vfgewart, da die Musica²³ sehr gut gewesen, wiederumb in der großen Kirchen, welche inwendig mit Statuis²⁴ der Erzherzoge²⁵ von Metall schön gezieret, stehet vf <8> großen Marmelsteinern roten Seulen, vnd mitten in der Kirche stehet Kaysers Maximiliani I.²⁶ monumentum²⁷, wiewol sein Leib noch zur Neustadt²⁸ ligt.

Der herr von Merßberg²⁹, so vorgestern zur Kayserin abgefertiget worden, ist vorm abend eßen ankommen, berichtet, Sie werde morgen wils Gott hier sein.

Jch bin dreymahl vor diesem alhier zu Jnspruck gewesen, wie meine Französische Tagbücher, wo sie noch vorhanden, ausweisen.

02. Februar 1622

{Mittwoch} 2. Februarij³⁰.

Vmb eins Nach Mittag seind die Cauallieri³¹ theils der Kaiserin³² entgegen geschickt worden, welche vmb halber vier ankommen, da wir Sie in der Kirchen mit dem Kayser³³ empfangen, vnd nach volbrachter Copulation³⁴, so durch ein wel<s>chen Mönch³⁵ beschehen, vnd gesangs, haben Sie Ihre Mayestät in Jhr Zimmer begleitet, darnach die herzogin von Mantua³⁶ in das Jhrige, vnd den Don Vincenzo Gonzaga³⁷ der Kayserin jüngsten Bruder in das seinige.

Die Kayserin heißt Eleonora Gonzaga, des herzogs von Matua³⁸ [!] Schwester, welcher wegen vnpaßlichkeit nicht anhero³⁹ kommen können.

18 Boyneburg, Konrad d. J. von (1578-1626).

19 Tirol, Grafschaft.

20 Solms-Greifenstein, Wilhelm I., Graf zu (1570-1635).

21 Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von (1585-1637).

22 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

23 *Übersetzung*: "Musik"

24 *Übersetzung*: "Statuen"

25 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

26 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

27 *Übersetzung*: "Grabmal"

28 Wiener Neustadt.

29 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

30 *Übersetzung*: "des Februars"

31 *Übersetzung*: "Edelleute"

32 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

33 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

34 Copulation: Trauung.

35 Tono, Johannes Baptist de.

36 Gonzaga, Catarina, geb. Medici (1593-1629).

37 Gonzaga, Vincenzo II. (1594-1627).

38 Gonzaga, Ferdinando (1587-1626).

[[21r]]

Es ist öffentlich im großen Saal taffel gehalten worden, Vnd hat Don Vincen[zo]⁴⁰ das handtuch gehalten, Jch nach dem eßen das Waßer geben, weil Jch es vor der mahlzeit aus verwarlung vbersehen, vnd ein herr es gereicht, vnd ist Don Vincenzo vfgestanden, vnd das seruiet wiederumb gegeben.

An der Taffel seind gesessen, Der Kayser⁴¹, die Kayserin⁴², die herzogin von Mantua⁴³, vnd der Don Vincenzo. Jch bin mit den Mantuanischen herrn zur Freytaffel gangen, vnd wieder vfgewart. Ihre Mayestät seind von Tyrolischen herrn servirt worden, Nach dem eßen hat der Kayser wiederumb das Frauenzimmer begleitet, vnd von dannen in sein logier⁴⁴, Da dann Don Vincenzo mitgegangen, Vnd hat auch zuor allezeit vleißig Ihre Mayestät conuoyrt⁴⁵.

Der Keiser hat mir angedeutet, Er wehre zufrieden, weil Jch begehrt hette, erleubniß zu meiner Frau Mutter⁴⁶ zuerreisen, Daß Jch möchte ein halb Jahr mich dahin begeben, Doch daß Jch mich zu verfließung derselben wiederumb einstellte. In dem vbrigen würden mich der Graff von hohen Zollern⁴⁷, vnd ReichsViceCanzler der von Vlm⁴⁸ weiters informiren.

Jch bedanckte mich zum allervnderthenigsten, der hohen gnad, vnd das mir Ihre Mayestät mehr guts erzeigten, als Jch werth wehre, verhoffte mich also zuuerhalten, das *Ihre Kayserliche* Mayestät ob Gott wil, meine Vnderthenigste treu vnd gehorsamb zu spüren haben würden, auch dem Jhenigen vnderthenigst nachzukommen, was Sie mir schaffeten, vnd mich zu rechter zeit einzustellen *perge*⁴⁹

03. Februar 1622

{Donnerstag} 3. Februarij⁵⁰.

Wir haben beide Ihre MMajestäten⁵¹ in die Meß begleitet, vnd drinnen verharret, zum Mittageßen waßer gegeben wie gestern, Darnach mit dem Marchese Federico Gonzaga⁵², Conte de Rolli⁵³ vnd andern zur Freytaffel gangen.

39 Innsbruck.

40 Gonzaga, Vincenzo II. (1594-1627).

41 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

42 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

43 Gonzaga, Catarina, geb. Medici (1593-1629).

44 Logier: Unterkunft, Logis.

45 convoyiren: begleiten, geleiten.

46 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

47 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

48 Ulm, Johann Ludwig von (1567-1627).

49 *Übersetzung*: "usw."

50 *Übersetzung*: "des Februars"

51 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

52 Gonzaga, Federico (ca. 1580-1630).

53 Rolli, N. N., Conte di.

Der ReichsViceCanzler der von Vlm⁵⁴ hat mir von wegen *Jhrer Majestät* angedeutet, er hette befehlch, mich zu meiner beurstehenden Reiß zu informiren, Daß *Jhrer Mayestät* genzliche Intention wehre, die execution gegen dem Pfalzgraffen⁵⁵ [[21v]] in der gütte zu Componiren⁵⁶, wie auch im vbrigen allem den glimpf⁵⁷ der schärfße vorzuziehen, Darumb Sie dann anizo die abschickung nach Brüßel⁵⁸ vermittelst Grauen von Schwarzenberg⁵⁹ gethan, an welchem ort, vf so vielfeltige bewegliche Intercession⁶⁰ des Königs in Engelland⁶¹ (so den Kayser⁶² so instendig per omnia jura⁶³, freundschaftt vnd Correspondenz, So Sie mit Spanien⁶⁴ vnd dem haus Osterreich⁶⁵ jhmahls gehalten, ermahnet (die depositio armorum⁶⁶ soll tractirt⁶⁷ werden[.]) Darzu *Jhre Majestät* ganz geneigt, wo nur Die ander Parthey auch darzu verstehen wolle, welches man zwar aus des Pfalzgrauen⁶⁸ intercipirten⁶⁹ schreiben nicht abnehmen können, auch Manßfels⁷⁰ [!] Vnd Braunschweigs⁷¹ attentata⁷² schlechte apparenz⁷³ darzu hetten, Würden aber damit anders nichts ausrichten, als daß *Jhrer Majestät* volck⁷⁴ ebenmeßig würde mußen dem Landgraf Moriz⁷⁵, vnd Marggrauen zu Baden⁷⁶ ins land fallen, vnd nicht allein die Catholische, sondern auch andern wol intentionirte, als Landgrau Ludwigen⁷⁷, den herzog von Wurtemberg⁷⁸, auch Chur Sachsen⁷⁹ (welcher mit Musterplätzen sol beschweret sein) rechen. Es wehre gar zu grob vf diese art zu kriegen, Da man nur alles verheeret vnd verderbet, vnd die Catholischen beehrte auszurotten. Wie dem allem sähe man *Jhrer Mayestät* Kayserliches gemüth.

Obgedachte depositio⁸⁰ werde vornemlich durch die Infantin⁸¹, welcher der Keyser durch Schwarzenberg, so schon vff dem wege, Volmacht vfgetragen, gehandelt werden.

54 Ulm, Johann Ludwig von (1567-1627).

55 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

56 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.

57 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

58 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

59 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

60 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

61 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

62 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

63 *Übersetzung*: "mit Rücksicht auf alle Rechte"

64 Spanien, Haus (Könige von Spanien).

65 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

66 *Übersetzung*: "Niederlegung der Waffen"

67 tractiren: (ver)handeln.

68 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

69 intercipiren: abfangen.

70 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

71 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

72 *Übersetzung*: "Anschläge"

73 Apparenz: Anschein.

74 Volk: Truppen.

75 Hessen-Kassel, Moritz, Landgraf von (1572-1632).

76 Baden-Durlach, Georg Friedrich, Markgraf von (1573-1638).

77 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

78 Württemberg, Johann Friedrich, Herzog von (1582-1628).

79 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

80 *Übersetzung*: "Niederlegung [der Waffen]"

Gienge es damit fort, wie zu hoffen, würde bald druf ein ander tag zu Franckfurt⁸², Brüßel oder Cölln⁸³ ernennet vnd bestimpt werden, zu abhandlung der genzlichen heuptsache, Nemlich der aussöhnung Chur Pfalz, vnd würden sich die vbrigen sachen, auch meines herrn Vattern⁸⁴ halben, wol schicken. Das wehre des Keysers intention, Vnd wehre in langer zeit kein Kayser so höchlich offendirt⁸⁵ worden, der so gern verziehen hette, als dieser. Möchte Spannien⁸⁶ andere intentiones⁸⁷ haben, köndte man auch etwan sehen, wieman[!] Jhn zu Recht brechen, Sonsten würde Jch selber am besten wie der Kayser beschaffen.

[[22r]]

Bald darauf hab Jch mit dem Graffen von hohenzollern⁸⁸ geredet, der mir im vertrauen angedeutet, es wehre ein böser, vnd sehr schädlicher Mensch zu Wien⁸⁹, der Conte D'Onniata⁹⁰, Spanischer⁹¹ Pottscaffter, so allzeit zu extremis⁹² riethe, hette auch gewolt, daß die Pfalz⁹³ solte ganz ruinirt vnd verderbet werden, damit darnach Churfurst Friederich⁹⁴ es vor eine gnade zu schezen hette, da man Sie Jhme restituirte, Sonsten würde er meinen, Man müste es thun. Würtemberg⁹⁵ vnd andere wol intentionirte hetten selzame opinionen⁹⁶ bekommen, wegen des intercipirten⁹⁷ schreibens, so *Jhre Majestät*⁹⁸, an Don Balthasar de Zuniga⁹⁹ gethan, hette aber nur von gedachtem S bössen Menschen her gerhüret, wehre zwar nicht ohne, daß Jhre Kayserliche Mayestät sich hetten mögen bewegen lassen, dieselben schöne lande an sich zu bringen, Aber doch wehren Sie also gesinnet, Daß Sie sich leichtlich weißen ließen, vnd wehre zu wünschen, Daß Sie andere Rätthe hetten, so des Reichs¹⁰⁰ zustands beßer erfahren, Vnd daß Sie die Reichsfursten selber möchten zu Rätthen brauchen, Die würde ja die deutsche Freyheit nicht gar hindan sezen.

herzog von Bayern¹⁰¹ hette dem Kayser auch treulich gerathen, er solte nicht mehr mit dem Onniata tractiren¹⁰², Dann Er schriebe in Spannien, was Er wolte, vnd thete oft selzame bericht, Man solle

81 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

82 Frankfurt (Main).

83 Köln.

84 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

85 offendiren: beleidigen, kränken.

86 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

87 *Übersetzung*: "Absichten"

88 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

89 Wien.

90 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

91 Spanien, Königreich.

92 *Übersetzung*: "äußersten Positionen"

93 Pfalz, Kurfürstentum.

94 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

95 Würtemberg, Johann Friedrich, Herzog von (1582-1628).

96 *Übersetzung*: "Einbildungen"

97 intercipiren: abfangen.

98 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

99 Zúñiga y Velasco, Baltasar de (1561-1622).

100 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

101 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

102 tractiren: (ver)handeln.

mit dem König in Spanien¹⁰³ selbst tractiren, Wiederholete des von Vlms¹⁰⁴ anbringen, vnd rieth mir, Jch solte nach Stutgard¹⁰⁵ vnd Durlach¹⁰⁶ ziehen.

Wolte Spanien anderswo hinaus, würde der Kayser wol müßen mit den Reichsfürsten zusammen halten, vnd Jhn zurucktreiben, Denn Spanien möchte meinen, Pfalz wehre Jhm zu wol gelegen, zum praejuditz vnser libertet.

Die Rechte Kriegsmacht dörfte sich wol nach Orient wenden, Denn der Vngern¹⁰⁷ friede¹⁰⁸ nicht ganz richtig, vnd wollen sich die Türcken¹⁰⁹ drein mischen.

Der Reichstag möchte noch wol so bald nicht fortgehen, doch hette der man erst der obgemelten beiden Tage zu erwarten.

Lobte den Kayser, Vnd wie Jch so ein großen gnaden bey Ihrer Mayestät währe, wie der von Vlm auch gethan. Könnte viel guts dem Kayser im Reich schaffen.

[[22v]]

Der von Vlm¹¹⁰ hat zuuor auch gedacht, daß Ihre Mayestät¹¹¹ gern wolten arma¹¹² deponiren, vnd auch dero genzliche meynung wehre, wann nur der gegentheil auch dran wolte, zwar würden sich Ihre Mayestät der garnisonen in Böhmeimb¹¹³, vnd dero Landen, welche Sie zu allen zeiten doch halten müßen, nicht ent schlagen können, sonderlich auch, wegen der Vngern¹¹⁴, denen so gar nicht zutrauen.

Der Kayser hat Nach Mittags mit der Kayserin¹¹⁵, vnd herzogin von Mantua¹¹⁶, karten gespielt.

Graf zu hohenzollern¹¹⁷ auch gesagt, Spanischer¹¹⁸ Potschaffter¹¹⁹ wehre gut Pfalz Neuburgisch¹²⁰ wüste nicht, was Sie vor practicken¹²¹ miteinander hetten, entweder der Chur¹²², oder der Gülchischen Lande¹²³ halber.

103 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

104 Ulm, Johann Ludwig von (1567-1627).

105 Stuttgart.

106 Durlach.

107 Ungarn, Königreich.

108 Friedensvertrag von Nikolsburg zwischen Ferdinand II. und Siebenbürgen (31. Dezember 1621), in: Österreichische Staatsverträge: Fürstentum Siebenbürgen (1526-1690)hg. von Roderich Gooß, Wien 1911, S. 545-554.

109 Osmanisches Reich.

110 Ulm, Johann Ludwig von (1567-1627).

111 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

112 *Übersetzung*: "die Waffen"

113 Böhmen, Königreich.

114 Ungarn, Königreich.

115 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

116 Gonzaga, Catarina, geb. Medici (1593-1629).

117 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

118 Spanien, Königreich.

119 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

120 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

121 *practike*: Intrige, List, schädliche Handlung.

122 Pfalz, Kurfürstentum.

123 Jülich, Herzogtum.

Der Kayser hat allein in seinem Zimmer Taffel gehalten.

04. Februar 1622

{Freitag} 4. Februar

<hab beide Ihre MMajestäten¹²⁴ biß ins NonnenCloster begleitet.>

herr von harrach¹²⁵, mir gesagt, Jch dörrfte nicht nach Stutgard¹²⁶ ziehen, wo Jch nicht wolte, Denn der Graff von hohenzollern¹²⁷ würde hingeschickt werden, möchte meiner gelegenheit nach reisen.

Der Kayser hat mit der Kayserin, auch der herzogin von Mantua¹²⁸, vnd Don Vincenzo¹²⁹ in der AntiCamera¹³⁰ taffel gehalten.

05. Februar 1622

{Samstag} Den 5.^{en} Februar

Beyn Cappuzinern¹³¹ Ihre MMajestäten¹³² in die Meß g begleitet.

Sie haben wie gestern Taffel gehalten.

Nach Mittags in das Jesuiter¹³³ Collegium¹³⁴ einer zimlich schlechten Comedie zugesehen.

Nach dem Abendeßen, ist ein Tanz gehalten worden, Deutsche dänze, vnd Italienische Gaillarden¹³⁵

.
Zeitung¹³⁶ einkommen, Daß herzog Christian von Braunschweig¹³⁷ mit seinem volck¹³⁸ ganz zertrent vnd geschlagen im Stiff Padelborn¹³⁹.

06. Februar 1622

{Sonntag} 6. Februar

124 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

125 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

126 Stuttgart.

127 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

128 Gonzaga, Catarina, geb. Medici (1593-1629).

129 Gonzaga, Vincenzo II. (1594-1627).

130 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

131 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

132 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

133 Jesuiten (Societas Jesu).

134 *Übersetzung*: "Kolleg"

135 Gaillarde: seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert im höfischen Milieu verbreiteter schneller Tanz.

136 Zeitung: Nachricht.

137 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

138 Volk: Truppen.

139 Paderborn, Hochstift.

<In die Predigt, Da Pater Amende¹⁴⁰ ein Jesuiter¹⁴¹ gepredigt.>

Nach dem eßen ist die herzogin von Mantua¹⁴² mit dem Prinzen Don Vincenzo¹⁴³ weggezogen, Ihre MMajestäten¹⁴⁴ haben Sie hinunder begleitet, vnd es hat Naße Augen gegeben.

[[23r]]

Vlmische¹⁴⁵ Gesandten ankommen, so dem Kayser¹⁴⁶ ein Becher vol Dausent ducaten verehrt¹⁴⁷.

Vmb drey Vhr hab Jch bey der Kayserin¹⁴⁸ audienz gehabt, welche sich erbotten, alles das Jhenige beym Kayser zu thun, was zu vnserm Contento¹⁴⁹ vnd satisfaction gereichen mag, vnd hat die Obrist hoffmeisterin ein Gräfin von Porcia¹⁵⁰ mit den Dames¹⁵¹ mußen darbey sein.

Graff Christian von Waldeck¹⁵² (welchem Landgraf Moriz¹⁵³ seine Graffschafft¹⁵⁴ genommen) ist bey mir gewesen, Vnd haben wir nachdenckliche Reden miteinander gehabt.

Bey der Kayserin ließ Jch mich anmelden durch Jhren Obrist hofmeister, den Grafen von Dieterichstein¹⁵⁵.

Brieffe geschrieben an *herrn von Eggenberg*¹⁵⁶, an die Gräuin von Manßfeld¹⁵⁷, an *herrn Ernst Kollnitsch*¹⁵⁸, an *Maximilian Berchtold*¹⁵⁹, alles nach Wien¹⁶⁰. *perge*¹⁶¹

Bei[m] *herrn von Bemmberg*¹⁶², Stadthalter in diesem land¹⁶³ vnd seiner Gemahlin¹⁶⁴ zu nacht gessen, vnd darnach gedantz *et cetera*[.]

07. Februar 1622

140 Am Ende, Georg (1572-1624).

141 Jesuiten (Societas Jesu).

142 Gonzaga, Catarina, geb. Medici (1593-1629).

143 Gonzaga, Vincenzo II. (1594-1627).

144 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

145 Ulm.

146 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

147 verehren: schenken.

148 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

149 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

150 Valmarana, Anna Julia, Contessa, geb. Gräfin von Porcia (gest. nach 1650).

151 *Übersetzung*: "Damen"

152 Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von (1585-1637).

153 Hessen-Kassel, Moritz, Landgraf von (1572-1632).

154 Waldeck-Wildungen, Grafschaft.

155 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

156 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

157 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

158 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

159 Berchtold von Sachsengang, Maximilian.

160 Wien.

161 *Übersetzung*: "usw."

162 Boyneburg, Konrad d. J. von (1578-1626).

163 Tirol, Grafschaft.

164 Boyneburg, Anna Konstanze von, geb. Gräfin von Fürstenberg (1577-1659).

[Montag, 7. Februar]

{Montag} 7. Februar[:] heutte sind beide Jhre MMajestäten¹⁶⁵ vfgebrochen naher Wien¹⁶⁶, Vnd Jch hab Jhnen das gleitt gegeben biß vff hall¹⁶⁷, ein Meil von Jnsbruck¹⁶⁸, alda man wiederumb in die Salzpfanne vnd die Münze der Kayserin zugefallen, Jn der Münze seind güldene Stuck wie {Reichsthaler} groß, daruf Ferdinandus gepregt, geschlagen worden, Gilt einer 10 Ducaten.

Nach gehaltener Mahlzeit (so der Kayser vnd Kayserin allein im Nonnen Closter volbracht bey Jesuiterischen¹⁶⁹ Nonnen) ist bey den Jesuitern in Jhrem Collegio¹⁷⁰ eine feine Lateinische Comedie von Ferdinandi Gonzagæ^{171 172 173}, gerechtigkeit vnd sanfftmuth gehalten worden.

hernacher hab Jch vom Kayser meinen Abschied genommen, Welchen mir Jhre Mayestät in einem absonderlichen zimmer oder zelle geben, ohngefahr des Jnhalts: Jch derffte mich nicht bedancken, daß mir Jrgendetwas von Jhr Majestät wiederfahren wehre, Sie hettens von herzen gerne gethan, wehren auch mit meiner vfwartung gar wol zufrieden, hofften Jch würde mich meinem versprechen nach zu Rechter zeit wiederumb einstellen, vnd allerhand informationes¹⁷⁴, wie Jch dem wol vermöchte, geben können, Dann man würde verhoffentlich befinden, [[23v]] daß Jhre Mayestät¹⁷⁵ nicht so wild wehren, wie man Sie draußen machte, Wo Sie mir sonsten mehr liebs vnd guts erweisen köndten, wolten Sie es nicht vnderlaßen, Bäthe Jch wolte Meine Frau Mutter¹⁷⁶ ganz freundlich grüßen, Meines herrn Vattern¹⁷⁷ sachen wolten sich Jhre Mayestät auch laßen befolhen sein[.] Das köndte Jch Jhderman <wol> versichern, Daß Jhre Majestät niemands begehrtens das seinige zunehmen, Alleine ließen Sie sich das Jhrige auch nicht nehmen, vnd wolten sich bis vff eußerste defendiren¹⁷⁸. Wunschten mir viel gluck vnd hail vf die Raiß, Vnd daß Jch möchte mit völligem Contento¹⁷⁹ [,] frisch vnd gesund zu meiner Frau Mutter vnd Freunden¹⁸⁰ gelangen, Vnd als Jch Jhrer Mayestät ebenmeßige gratulation that, sagten Sie mir ganz dienstlichen danck.

Darnach nahm Jch Abschied von der Kayserin¹⁸¹, welche mir gar höffliche offerte that, Mit befehlch, Meinen herrn Vattern zugrüßen.

165 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

166 Wien.

167 Hall in Tirol.

168 Innsbruck.

169 Jesuiten (Societas Jesu).

170 *Übersetzung*: "Kolleg"

171 Gonzaga, Ferdinando (1587-1626).

172 *Übersetzung*: "des Ferdinand Gonzaga"

173 Identifizierung unsicher.

174 *Übersetzung*: "Informationen"

175 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

176 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

177 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

178 defendiren: verteidigen.

179 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

180 Freund: Verwandter.

181 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Als Ihre Kayserliche Mayestät vfgezogen, bin Jch mit heuptman Knochen¹⁸², vnd meim Cammerdiener Mago¹⁸³ (denn die andern wahren vorangeschickt vf Augspurg¹⁸⁴) wiederumb vf Jnspruck¹⁸⁵, vnd nach genommenem Abschied vom Stadthalter, Nemlich dem herrn von Bemmberg¹⁸⁶, vnd seiner Frauen¹⁸⁷, biß vf Zirle¹⁸⁸ gefahren, von Jnspruck 2 {Meilen}

08. Februar 1622

[Dienstag, 8. Februar]

{Dienstag} 8. Februarij ¹⁸⁹ [:] Dirstenbach ¹⁹⁰	½ {Meile}
dritthalb meil von Jnspruck ¹⁹¹ sonsten von Zirle ¹⁹²	
Barbiß ¹⁹³ Die ander Post ¹⁹⁴	2½ {Meilen}
Nazareyt ¹⁹⁵	1½
Lermeß ¹⁹⁶ gefütterert	2
Alterwangen ¹⁹⁷	1½
Füßen ¹⁹⁸ , stadt vnd Stiffz Zwischen Alterwangen	2
vnd Füßen ist die Ehrenberger Clausen ¹⁹⁹ , Füßen ligt in Schwaben ²⁰⁰ , vor der Brücke, vbern Lech ²⁰¹ ist die grenze,	
Sagmeister ²⁰² , war vnser Nachtlager	1½
Diesen tag geritten, theils auch im schlitten gefahren	1 1½ [{Meilen}]

09. Februar 1622

182 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

183 Magot, N. N. (gest. 1622).

184 Augsburg.

185 Innsbruck.

186 Boyneburg, Konrad d. J. von (1578-1626).

187 Boyneburg, Anna Konstanze von, geb. Gräfin von Fürstenberg (1577-1659).

188 Zirl.

189 *Übersetzung*: "des Februars"

190 Dirschenbach.

191 Innsbruck.

192 Zirl.

193 Barwies.

194 Post: 1 Post entsprach der Distanz zwischen zwei Poststationen.

195 Nassereith.

196 Lermoos.

197 Heiterwang.

198 Füssen.

199 (Ehrenberger) Klausen (Weiler-Klausen).

200 Schwaben.

201 Lech, Fluss.

202 Sameister.

[[24r]]

[Mittwoch, 9. Februar]

{Mittwoch} 9. Februar[:] Bruck ²⁰³ in Bayern ²⁰⁴	2 {Meilen}
Geretshofen ²⁰⁵	2
hurlach ²⁰⁶	2
Otmerßhausen ²⁰⁷	2
Reichsstad Augspurg ²⁰⁸	2
heutigs Tags geritten	10 {Meilen}

10. Februar 1622{Donnerstag} 10. Februarij²⁰⁹.

Weil Jch Augspurg²¹⁰ vor diesem besichtigt, auch die denckwürdigsten sachen, als Nemlich den Einlaß, das zeughaus, die vhr, auch der Fucker²¹¹ heußer, beyneben den schönen gaßen[,] brunnen, vnd zierlichkeit der Stadt vfgezeichnet, hab Jch mich anizo zu besichtigung derselben nicht vfhalten wollen vnd fortgeritten vf

Meytingen ²¹²	3 {Meilen}
Donawert ²¹³ , Jzo Bayrisch ²¹⁴ , vor diesem ReichsStadt	3
Monheim ²¹⁵ , Pfalz Neuburgisch ²¹⁶	2
Dietfurt ²¹⁷ , gehört dem Marschalck von Pappenheim ²¹⁸	2
Bleyenfeld ²¹⁹ , dem Bischoff von Eichsted ²²⁰	2
<Daselbsten Nachtlager>	12 {Meilen}

203 Schwabbruck.

204 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

205 Geratshofen.

206 Hurlach.

207 Oberottmarshausen.

208 Augsburg.

209 *Übersetzung*: "des Februars"

210 Augsburg.

211 Fugger, Familie (Grafen Fugger).

212 Meitingen.

213 Donauwörth.

214 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

215 Monheim.

216 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

217 Dietfurt in Mittelfranken.

218 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

219 Pleinfeld.

220 Westerstetten, Johann Christoph von (1563-1637).

Ehe wir Bleyenfeld erreicht, haben wir zu Weißenburg²²¹ durchziehen mußten, so eine Reichsstadt, vnd hat die Vehrung Wilspurg²²², so Anspachisch²²³ vf der seite.

11. Februar 1622

[Freitag, 11. Februar]

{Freitag} 11. Februar[:] hempach²²⁴ gehört den 3 {Meilen}
Nürnbergern²²⁵ vnd herren von Bierbaum²²⁶
Nurnberg 3 {Meilen}
6 {Meilen}

Jch begehrte etliche aus des Rathes²²⁷ Mittel, die versahen sich nicht meiner geschwinden Ankunfft, vnd wie Jch wol vermerckte, traueten mir nicht recht, ob sie an meinem vbruch zweifelten, Daß Er etwan nicht legitimo modo²²⁸ beschehen were, kan Jch nicht wißen, Doch erbothen Sie sich aller wilfahrigkeit, Vnd Jch bescheidete Sie vmb zwei vhr.

[[24v]]

Zum Mittageßen aber kahmen zu mir, der von Lemmingen²²⁹, so Regierungs Rath zu Amberg²³⁰, Jtem²³¹ der Gering²³² vnd Furstenhauer²³³, welcher Generalzeugwärter in vnser Böhmischen²³⁴ armada²³⁵ gewesen.

Darnach kam Friederich von Bergk²³⁶.

Weil Jch etwas Vnpaß, braucht Jch arzney gegen Abend, Doch kamen zuuor der herr Tezel²³⁷ vnd herr Tucher²³⁸ aus des Rathes²³⁹ Mittel zu mir, denen Jch post Curialia²⁴⁰ mein anbringen that, Nemlich die information, so Jch von Kayserlicher Mayestät²⁴¹ wegen vorzutragen befehlt, an

221 Weißenburg in Bayern.

222 Wülzburg, Festung.

223 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft.

224 Rednitzhembach.

225 Nürnberg.

226 Bierbaum, N. N. von.

227 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

228 *Übersetzung*: "auf rechtmäßige Art"

229 Lammingen von Albenreuth, Johann Heinrich.

230 Amberg.

231 *Übersetzung*: "Ebenso"

232 Gering, Hans.

233 Fürstenhauer, Philipp.

234 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

235 Armada: Armee, Heer.

236 Bergk, Friedrich von (gest. nach 1623).

237 Tetzl von Kirchensittenbach, Johann Jakob (1595-1646).

238 Entweder Philipp Jakob oder Hans Christoph Tucher von Simmelsdorf.

239 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

240 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

241 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

end vnd orten, da mich mein weg hintrüge, Erinnerete sie beynebens der alten affection²⁴² vnd vertreulichkeit, so Sie *Meinem gnädigen herzlieben herrn Vattern*²⁴³ bezeiget, vnd hielte vmb ebenmeßige Continuation vnd erföüllung in der that, vfs höfflichste an.

Zeigte Jhnen meine *Kayserlichen* patenten²⁴⁴, darinnen Jhre Mayestät begehren, vbe[ral] mir gutten vorschub vnd beförderung zuerzeigen *perge*²⁴⁵

Sie bedanckten sich vnd antworten vfs höfflichste, wolten mir auch alle gutte beförderung vnd vorschub erzeigen, Da Jchs begehren würde, welches mir aber nicht geziemen wollen, Darumb muste Jchs also bleiben laßen, hette gerne eine zehrung gefordert vf die alte Kundschaftt, wegen meiner Jzi[gen] ausgestandenen vielfeltigen vngelegenheit, verlusts vnd vnkostens, habe aber auch meine reputation nicht gar hindansezen wöllen können, weil Sie es nicht verstehen wollen.

Gegen abend verehrten²⁴⁶ Sie mir den wein, wie breuchlich.

Brieffe empfangen von Groß*Frau*Muttern²⁴⁷, *Frau* Muttern²⁴⁸ vnd heinrich Börstel²⁴⁹.

Lemminger, Gering, Winterfeld²⁵⁰, der Medicus²⁵¹ *Doctor* Heinle²⁵² sich zu mir gefunden beim Bitterhold²⁵³, da Jch logiret. Chalendo²⁵⁴ ein Franzoß, mich besucht.

12. Februar 1622

[Samstag, 12. Februar]

{Samstag} 12. Februar[:] Mit Landkutschen vf Forcheim²⁵⁵, Bamberg²⁵⁶ (*Biffosliche*²⁵⁷ [!] Stad) vbern Mayn²⁵⁸, nach Katelsdorf²⁵⁹. 11 Mei[en]

13. Februar 1622

[Sonntag, 13. Februar]

242 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

243 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

244 Patent: Befehl, Erlass.

245 *Übersetzung*: "usw."

246 verehren: schenken.

247 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

248 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

249 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

250 Winterfeld, Friedrich von (ca. 1595-vor 1631).

251 *Übersetzung*: "Arzt"

252 Hainlin, Sebastian (1594-1663).

253 Gasthaus "Zum Bitterholz" in der Nürnberger Karlsstraße Altstadt St. Sebald, eine der nobelsten Herbergen der Reichstadt.

254 Chalendo, N. N..

255 Forchheim.

256 Bamberg.

257 Bamberg, Hochstift.

258 Main, Fluss.

259 Rattelsdorf.

	[Meilen]
{Sonntag} 13. Februar[:] Coburg ²⁶⁰ , gehert	4
herzog <i>Johann</i> Casimir von Sachsen ²⁶¹	
Lauder ²⁶² zu Mittage	½
Eißfeld ²⁶³	2½
<Gehört alles dem herzog von Coburg. Böser	7
Weg, weil vfgethauet[.]>	

260 Coburg.

261 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

262 Unterlauter.

263 Eisfeld.

06. Oktober 1622

[[3r]]

¹ hazgerode². 1622. {Sonntag} 6. Octobris³:

<In die kirche.>

Erlach⁴, Knoch⁵, Börstel⁶, Röder⁷, vndt der pfarherr⁸ haben mit mir gegeben.

Meine sachen eingepackt, dieweil ich Morgen geliebts Gott, naher Regensburg⁹, aufzubrechen gesinnet, allda auff bevorstehendem convent dem Römischen Kayser¹⁰ auffzuwarten, vndt meinem gethanen versprechen gemäß, mich einzustellen, auch da es müglich, mit Gottes hülffe, *Meinem gnädigen herzliebsten herrenvattern*¹¹ außsöhnung, vndt meine total erledigung¹² zu erhalten, vndt zu erlangen. Also hab ich mich auf die rayse gerüstet, sonderlich weil man mir von Wien¹³ geschrieben, es würden Ihre *Kayserliche Mayestät* den 17. alß Morgen *styli novi*¹⁴ von Wien aufbrechen, vndt sich nach besagtem Regensburg erheben. Sonsten hat es hier zu lande schlechte apparentz¹⁵ zu dem<selben> Chur[-] vndt Fürstentage, weil die <hieraußige<benachtbarte>> Evangelische beschriebene¹⁶, als Chur Saxen¹⁷, Chur Brandenburg¹⁸, Braunschweig¹⁹, Pommern²⁰, noch schlechte præparationes²¹ zum auffbruch, zu solchem convent machen. Wollen derowegen etliche ganz vndt gar am fortgang deßelbigen Tages, andere aber an dem termin, zweiffeln, dieweil derselbe albereit verschoben worden, vndt man an izo hierinnen zu lande keine gewiße andere nachrichtung hat, alß was vnß von Wien deßwegen, Ihre *Mayestät* auffzug *betreffend* geschrieben worden.

Der Junge Stammer²² ist anhero kommen, so auch mitt, auff die rayse, naher Regensburg, wirdt.

1 Schreiberwechsel zu Christian II.

2 Harzgerode.

3 *Übersetzung*: "des Oktobers"

4 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

5 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

6 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

7 Röder, Wolf Dietrich von (gest. 1627).

8 Cludius, Ciriacus (gest. ca. 1626).

9 Regensburg.

10 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

11 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

12 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

13 Wien.

14 *Übersetzung*: "neuen Stils [Gregorianischen Kalenders]"

15 Apparenz: Anschein.

16 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

17 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

18 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

19 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

20 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637); Pommern-Wolgast, Philipp Julius, Herzog von (1584-1625).

21 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

22 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

07. Oktober 1622

[[3v]]

[Montag, 7. Oktober]

Meilen.

{Montag} 7. October[:] Hab ich mich nach 5
eingonnenem frühestück, in Gotteß nahmen,
aufgemacht, in me[y]nung naher Regenspurg²³
zu ziehen, vndt von ho[f]meister Erlach²⁴, vndt
häuptmann Knochen²⁵ abschiedt genommen, vndt
also mit Hanß Ernst Börstelln²⁶, vndt dem iungen
Stammer²⁷, mich heütte naher Franckenhausen²⁸
begeben, seyndt mit 6 kutschenpferden, 4
raysigen, vndt einem Packwagen. Doch hat mir
herr Knoche zugesagt, in kurzem zu folgen.

Weil der Graff Ludwig Günther von Schwarzburg²⁹ nicht anheimbs zu Franckenhausen, vndt ich
gestern eine recognition³⁰ von seinen Rächten empfangen, bin ich in ein wirzhauß eingezogen.

An herzog Wilhelm, zu Saxen³¹ <nach Weymar³²,> geschrieben.

08. Oktober 1622

[Dienstag, 8. Oktober]

Meil[en]

{Dienstag} 8. October[:] Nach Weymar³³ 5
gezogen allda ich meinen vettern, herzog
Albrechten³⁴ allein gefunden.

Vndterwegens, ist mein bestes pferdt, der Plötzkawer genannt, plötzlich vmbgefallen.

Zeitung³⁵ zu weymar vernommen, das es der Cosacken halben, im landt zu Francken³⁶ sehr
vnsicher, vndt Manheimb³⁷ sey von den Bayerischen³⁸ eingenommen.

23 Regensburg.

24 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

25 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

26 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

27 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

28 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).

29 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I., Graf von (1581-1646).

30 Recognition: Anerkennung einer Sache.

31 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

32 Weimar.

33 Weimar.

34 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

35 Zeitung: Nachricht.

09. Oktober 1622

[Mittwoch, 9. Oktober]

{Mittwoch} 9. October[:] Zeitung³⁹ daß zu Höxter⁴⁰ in Braunschweig^{41 42} Spanier⁴³ ankommen.

Jch habe auf der Reitschule die pferde sehen reitten.

Nachmittags das newangefangene Schloß besehen, vndt etliche stücke⁴⁴.

An heüptmann Knochen⁴⁵ geschrieben.

10. Oktober 1622

[[4r]]

[Donnerstag, 10. Oktober]

{Donnerstag} 10. October[:] Bin ich nach Rudelstatt⁴⁶ gezogen, seyndt von Weymar⁴⁷ - - - - - 4
{Meilen}

Gehöret graf Carl Günther von Schwartzburg⁴⁸, welcher nicht anheimb gewesen, sondern seine Gemahlin⁴⁹, Meine FrawMuhme, die mich empfangen.

Den tag mit ihrer conversation, vndt spazirgang im hause <welches schön gebawet,> vndt garten zugebracht.

11. Oktober 1622

[Freitag, 11. Oktober]

{Freitag} 11. October[:] Von Meiner FrawMuhme⁵⁰, der fürstin zu Rude<o>lstatt⁵¹ abschied genommen, vndt nach Schletz⁵², gezogen – 4 {Meilen} Ligt im Voytlande⁵³ dem herren Reißer⁵⁴, welcher zu Gera⁵⁵ residirt zuständig. Jst eine stadt.

36 Franken.

37 Mannheim.

38 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

39 Zeitung: Nachricht.

40 Höxter.

41 Braunschweig, Herzogtum.

42 Irrtum Christians II.: Die Stadt Höxter gehörte nicht zum Gebiet der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, sondern zum Stift Corvey.

43 Spanien, Königreich.

44 Stück: Geschütz.

45 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

46 Rudolstadt.

47 Weimar.

48 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).

49 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

50 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

51 Rudolstadt.

52 Schleiz.

Auf 2 meilen von Rudelstadt, zu Kainitz⁵⁶ haben wir gefüttert.

Ð<V>mb Rudelstadt herumb, wächßt guter wein an der Saale⁵⁷. Hat zimliche viehezucht.

Sonst haben wir heütte, ein bergicht vnfruchtbar Landt, vndt bösen weg gefunden.

Eine meile, von Rudelstadt, haben wir gar nahe, auf der rechten handt, die stadt Salfeldt⁵⁸, so den hertzen von Sachsen Altenburg⁵⁹, zuständig, liegen Laßen. zu

Zu Salfeldt soll das Altenburgische volck⁶⁰, so herzog Fritz von Altenburg <vor die Spannischen⁶¹> erworben, liegen.

12. Oktober 1622

[[4v]]

{Samstag} 12. October

{Meilen}

Von Schletz⁶² nach Hoff⁶³

4

Auf halben weg ligt Gefell⁶⁴.

Beydes gehört Marggraf Christian von Brandenburg⁶⁵, so zu Culmbach⁶⁶, oder Bareyt⁶⁷ residiret.

Ligt im Voytlandt⁶⁸, ein bergichte vndt hölzische gegendt, voller schönen geraden Tannen vndt Fichtenbäum. <zum hern Rayßen⁶⁹ heüptmann <zu hoff> geschickt.>

{~~Sonntag~~} 13. ~~October~~ Marggraf Christian geschrieben.

13. Oktober 1622

[Sonntag, 13. Oktober]

{Meilen}

53 Vogtland.

54 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) (1572-1635).

55 Gera.

56 Könitz.

57 Saale, Fluss.

58 Saalfeld.

59 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von (1599-1625); Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

60 Volk: Truppen.

61 Spanien, Königreich.

62 Schleiz.

63 Hof.

64 Gefell.

65 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

66 Kulmbach.

67 Bayreuth.

68 Vogtland.

69 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

{Sonntag} 13. October[:] Nach Plaßenburg⁷⁰ 5
vnderwegens gefütteret.

Plaßenburg ist ein berghauß, schön befestiget, ligt an der stadt Culmbach⁷¹, Marggraf Christian von Brandenburg⁷² zuständig. <Ich habs *anno*⁷³ 1612 beschrieben.>

Jre *Liebden* haben mich beynebends Marggraf Hansen⁷⁴, empfangen.

<Conversirt.>

14. Oktober 1622

{Montag} 14. October

<Zu Plaßenburg⁷⁵ still gelegen.>

Conversirt. Mit Caspar Schlesier⁷⁶ dem Stallmeister im schach gezogen.

Schreiben, von *Heinrich Börsteln*⁷⁷, *Caspar Ernst Knochen*⁷⁸, *herrn Christoph von Dona*⁷⁹, vndt Löben⁸⁰ empfangen, daß Jre *Mayestät*⁸¹ meine erledigung⁸² zu resolviren⁸³ entschloßen.

Den ersten dreyen geantwortett.

Fürst Ludwigen⁸⁴ geschrieben.

15. Oktober 1622

[[5r]]

[Dienstag, 15. Oktober]

{Dienstag} 15. October hab ich des Marggrafen⁸⁵ pferde, auff der schule reitten sehen, vndt haben mir Jre *Liebden* einß verehret⁸⁶.

70 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

71 Kulmbach.

72 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

73 *Übersetzung*: "im Jahr"

74 Brandenburg, Johann, Markgraf von (1597-1627).

75 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

76 Schlesier, Kaspar.

77 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

78 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

79 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

80 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

81 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

82 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

83 resolviren: entschließen, beschließen.

84 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

85 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

86 verehren: schenken.

Nachmittags bin ich mit Marggraf Hansen⁸⁷, vndt dem hofmeister Pfluegk⁸⁸, auf die große pasteey, vndt inß zeüghauß gegangen.

Vber Tisch ist zimlich getruncken worden, doch hab ich (weil ich am 1.^{ten} Martij⁸⁹ auf zwey iahr den wein zu trincken verredet) mehrentheils ein gesotten brodtwaßer, so dem wein ähnlich, getruncken, vndt einmal eine schüßel mit wein auf des Kaysers⁹⁰ gesundheit außßen müßen.

<Es hat sich auch der Canzler Fälsch⁹¹, der von Wallenfels⁹², vndt der Oberste Leütenamt Margeret⁹³ bey vnß gefunden.>

<Abschied genommen.>

16. Oktober 1622

[Mittwoch, 16. Oktober]

{Mittwoch} 16. October[:] Auf Zwernitz⁹⁴, 2 {Meilen}

Mittagsmahlzeitt, seyndt

Streitberg⁹⁵, Nachtlager 3

Abraham de la Faye⁹⁶ der iungen herrschafft⁹⁷ <vnd freülein⁹⁸,> hofmeister zu Plaßenburg⁹⁹ ist mir mir biß gen Zwernitz gezogen, von dannen wieder zu rüch zu seinem herren¹⁰⁰.

Ehe ich von Plaßenburg aufgebrochen ist Baltasar Jacob von Schlammersdorff¹⁰¹, noch zu mir kommen, so Oberster leütenampt, vnterm <König> Friderico¹⁰², gewesen.

Wir haben heütte, sehr bergichten, vndt steinichten weg gehabt.

17. Oktober 1622

[[5v]]

{Donnerstag} 17. Oktober

87 Brandenburg, Johann, Markgraf von (1597-1627).

88 Pflugk (4), N. N. von.

89 *Übersetzung*: "des März"

90 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

91 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

92 Waldenfels, Christoph von (ca. 1560-1633).

93 Margeret, N. N..

94 Zwernitz, Burg.

95 Streitberg.

96 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

97 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651).

98 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680); Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1612-1687).

99 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

100 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

101 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

102 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

Nach dem frühestück, bin ich wegen müdigkeit des newen pferdes, nur biß nach Bayersdorff¹⁰³ gefahren – 3 {Meilen}

Es ist nun wieder sicher der kosagken halber.

Haben Forchhaim¹⁰⁴ vnderwegens, zur rechten handt liegen laßen.

18. Oktober 1622

[Freitag, 18. Oktober]

{Freitag} 18. October[:] Nach Nürnberg¹⁰⁵ – 4 {Meilen} Jst eine von den schönsten Städten im Römischen Reich¹⁰⁶, allda ich vielfältig mal gewesen.

Habe den herren Andreaß im hoff¹⁰⁷ zu mir kommen laßen, der mich berichtet der Kayser¹⁰⁸ wehre noch nicht, von Wien¹⁰⁹ aufgebrochen. Chur Mentz¹¹⁰ sey aber schon aufgezogen den Tag zu Regenspurg¹¹¹ zu besuchen. Jtem¹¹² Chur Cölln¹¹³ welcher sich zu München¹¹⁴ befinde, Trierische¹¹⁵ gesandten seyndt heütte, alhier zu Nürnberg ankommen.

Der Spinola¹¹⁶ habe ein¹¹⁷ 10 mille¹¹⁸ Mann ~~im abzug~~ vor Bergen¹¹⁹ verlohren, 4 mille¹²⁰ geblieben, 3 mille¹²¹ gefangen, kranck geschediget, 3 mille¹²² entloffen, habe also nur 6500 Mann bey sich. Printz Moritz¹²³ [[6r]] aber habe 20 mille¹²⁴ zu fuß vndt 8 mille¹²⁵ pferde, vor welchen der Marquis Spinola¹²⁶ auffgebrochen, vndt sich in großer confusion retirirt soll haben.

103 Baiersdorf.

104 Forchheim.

105 Nürnberg.

106 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

107 Imhoff, Andreas (1562-1637).

108 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

109 Wien.

110 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

111 Regensburg.

112 *Übersetzung*: "Ebenso"

113 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

114 München.

115 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

116 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

117 ein: ungefähr.

118 *Übersetzung*: "tausend"

119 Bergen op Zoom.

120 *Übersetzung*: "tausend"

121 *Übersetzung*: "tausend"

122 *Übersetzung*: "tausend"

123 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

124 *Übersetzung*: "tausend"

125 *Übersetzung*: "tausend"

126 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

Jch habe an Meinen herrenvattern¹²⁷, an Fürst Augustum¹²⁸, an Fürst Ludwigen¹²⁹, vndt meine schwestern, Louyse¹³⁰, vndt Amene¹³¹, geschrieben.

Vber der malzeit hat der Rahtsherren¹³² einer herr Böhm¹³³ genant, mir von wegen, dieser Stadt¹³⁴, den wein verehrt¹³⁵, vndt mit mir gegeben.

19. Oktober 1622

[Samstag, 19. Oktober]

{Samstag} 19. October Hab ich an Marggraf Christian¹³⁶ nach Plaßenburg¹³⁷ geschrieben.

Ein Canzelist ist vom herren im Hoff¹³⁸, zu mir kommen, mit bericht er habe dem Rath¹³⁹ mein anbringen vorgetragen, könte mir aber, wegen der durchzüge, entblößung der cassa¹⁴⁰, auch befahrung¹⁴¹ Kayßerlicher¹⁴² vngnade vndt aufsicht der Trierischen¹⁴³ Gesandten nicht vf dißmal willfahren, vndt weil ich ihrenthalben ge mich alhier¹⁴⁴ aufgehalten wollten sie mich außquittiren¹⁴⁵. Jch gab zur antwort, der herr im Hoff dörfte sich nicht entschuldigen, daß er mir nicht in der Person, die antwortt bracht, weil er mit so nöhtigen geschäftten beladen, Sonsten hette ich nicht vermeinet, daß der Rath meines hernvattern¹⁴⁶ vertreulichkeit, gute correspondentz, vndt wolthaten sollte so baldt, auß der acht gelaßen haben, [[6v]] vndt könte nicht dafür halten, daß eine so ansehliche <wohlhabende,> vornehme Reichsstadt¹⁴⁷ so gänzlich, in so kurzer zeit sollte erschöpfft seyn, daß sie einem aventurier¹⁴⁸ wie ich bin nicht in etwas <zu beförderung Meiner erledigung¹⁴⁹, vndt rayse zum Römischen Kayser¹⁵⁰,> hette mögen beyspringen. Doch nehme<müste> ich ihre entschuldigung, vor dißmal annehmen, vndt wollte lieber, daß sie mir den sonst anerbottenen

127 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

128 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

129 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

130 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

131 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

132 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

133 Behaim, Christoph (1562-1624).

134 Nürnberg.

135 verehren: schenken.

136 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

137 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

138 Imhoff, Andreas (1562-1637).

139 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

140 *Übersetzung*: "Kasse"

141 Befahrung: Befürchtung.

142 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

143 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

144 Nürnberg.

145 ausquittiren: hinausgeleiten.

146 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

147 Nürnberg.

148 Aventurier: Abenteurer, sich bewährender Held; Herausforderer im Turnier; junger Adelige oder Fürst in fremden Kriegsdiensten.

149 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

150 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

guten willen vndt angenehme dienste, mehr in wercken als in worten erwiesen hetten. Daß sie Ihre Mayestät vngnade <hiedurch> beförchten, wehre gantz daß widerspiel zu hoffen, denn Ihre Mayestät gern sähen, daß man den Jehnigen die in dero gnade seyen guts erzeige. Nun wehre ich nit in Ihrer Mayestät vngnade, sondern vielmehr großen gnade. so sie mir baldt noch fernners, im werck, sehen laßen würden. Die vfsicht der Trierischen¹⁵¹ Gesandten, hette so viel zu bedeütten, als das vorige. Im vbrigen, wehre ich ihnen allen <geneigten willen vndt> gegen affection¹⁵² zu seiner zeitt, zuerzeigen, geneigt. Bedanckte mich auch gantz gnedig gegen dem herren im Hoff¹⁵³, daß er diese mühewaltung meinert wegen auff sich genommen, vndt daß sie¹⁵⁴ mich außquittiren¹⁵⁵ wollen. *perge*¹⁵⁶

Mein anbringen, so ich gestriges abends, dem A<J>m hoff gethan war dieses: <Seine herren vndt obern> Sie wüsten sich guter maßen zu erinnern, welcher gestallt Mein Gnädiger herzlieber her[r] vatter¹⁵⁷, ihme die erhaltung des vatterlands¹⁵⁸, allgemeinen Evangelischen wesens, vndt freyheit der löblichen deütschen Nation, iederzeit zum höchsten hette angelegen seyn laßen, vndt publica privatis anteferendo¹⁵⁹, [[7r]] layder, in solch creütz, wiederwertigkeit, exilium¹⁶⁰, vndt schaden, gerahten, daß es billich, den Jehnigen, so Ire Gnaden¹⁶¹ kennen sollte zu herzen gehen. Ire Gnaden müsten große spesen außhalb landes führen, dero lande¹⁶² wehren mit durchzügen, der münze vndt andern<m> vnglück trefflich beschwehret. Sie müsten meine FrauMutter¹⁶³, vndt geschwistert¹⁶⁴ auch vnterhalten. Jch vor meine person hette zwar große gnaden vom Kayser¹⁶⁵ entpfangen, wehre aber davon noch nicht reich worden, wie es an solchen orten zuzugehen pflaget, Hette das meynige zusezen müßen, vndt was mir von meiner freündtschafft¹⁶⁶ etwan zugeschoßen albereit spendiret. Nun erinnerte ich mich der großen vertreülichkeit[,] guten correspondenz vndt nachbarschafft[,] so die<in welcher die> hern¹⁶⁷ iederzeit mit Meinem Gnädigen herzlieben hernvattern gestanden. Wollte nichts liebers wüntzchen, als daß ich solche vernewern möchte, darzu mir Gott der Allmächtige noch Mittel vndt gelegenheit <verleyhen vndt> bescheren köndte.

151 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

152 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

153 Imhoff, Andreas (1562-1637).

154 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

155 ausquittiren: hinausgeleiten.

156 *Übersetzung*: "usw."

157 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

158 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

159 *Übersetzung*: "durch das Vorziehen des Öffentlichen vor den Privatangelegenheiten"

160 *Übersetzung*: "Verbannung"

161 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

162 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

163 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

164 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

165 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

166 Freundschaft: Verwandtschaft.

167 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

Dieweil man dann, die freünde, in der noht am besten kennen lernet, vndt in betrachtung obermeler vertreulichkeit, vndt correspondenz, auch mir ofter mals erwiesenen vndt anerbottenen affection¹⁶⁸, <undt anderer prætionen,> hette ich ihne¹⁶⁹ hiermitt ansprechen wollten er möchte mir bey seinen herren vndt Obern ein gut wort verleyhen, damit sie mir mit einem aiuto di costa¹⁷⁰, vndt zubuß <meiner rayse an Kayserlichen hof zu Meiner total erledigung¹⁷¹,> ezlicher maßen, auß<zu>helfen geruheten. Ich wolte hoffen, Gott der Allmächtige [[7v]] würde mir gelegenheit ge<dermal> eineß geben, solche erzaigende wolthat, mit meinen diensten vndt guten officijs¹⁷² bey Ihrer Kayserlichen Mayestät¹⁷³ zu vmb die hern¹⁷⁴ sampt vndt sonders zu verschulden, gegen ihme¹⁷⁵ aber wollte ich es auch mit danck zu erkennen wißen. Bähete ihn ganz gnedig vndt zum höchsten er wollte die sachen aufs glimpflichste vndt ergieblichste anbringen, vndt dieses mein begehren nicht vor einer impudentz¹⁷⁶, sondern viel mehr dem vnglück darein ich gerathen, vndt gutem vertrauen, so ich in Sie gesetzt, zumeßen. Thete mich ihnen also im besten recommendiren, vndt zweifelte nicht es würde diese stadt¹⁷⁷, als welche nicht allein an schönheit, sondern auch an gutem Regiment, wolstandt vndt vermögen, billich <allen> anderen Städten, in deütschlandt¹⁷⁸ vorzuziehen, mir zu einem contento¹⁷⁹, gedachter maßen beyspringen vndt willfahren.

<Nota Bene¹⁸⁰> Ehe ich aber zu diesem punct schritte, post curialia¹⁸¹, weil ich Doctor Ölhafen¹⁸², wegen leibsschwachheit, nicht bekommen kundte, redte ich allein mit dem herren im Hoff; Jeh wü<auf diese> weyse: Demnach ich von der Römischen Kayserlichen Mayestät vnserm Allergnädigsten herren, numehr zum andern mal, gnedigste erlaubnüß vndt licentz, <mich> naher hauß¹⁸³ zu ziehen, meine freünde¹⁸⁴ zu besuchen erlanget, vndt aber höchstgedachter Ihrer Mayestät wiedrumb auf bevorstehendem convent zu Regensburg¹⁸⁵, gehorsambst aufzuwarten, zusagen vndt versprechen [[8r]] müßen, Als hab ich solchem nachzukommen, nach eingonnenem bericht, wie daß hochstgedachte Ihre Mayestät¹⁸⁶ gewißlich aufzuziehen gesinnet, meine rayse, in Gottes nahmen fortgestellt, Dieweil ich mich dann der alten <vertreulichkeit> gu<vnd> guten correspondenz, so Mein gnädiger herzlieber hervatter¹⁸⁷ iederzeit, mit dieser vornehmen

168 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

169 Imhoff, Andreas (1562-1637).

170 Übersetzung: "Kostenbeihilfe"

171 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

172 Übersetzung: "Gefälligkeiten"

173 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

174 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

175 Imhoff, Andreas (1562-1637).

176 Impudenz: Unverschämtheit.

177 Nürnberg.

178 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

179 Übersetzung: "Zufriedenheit"

180 Übersetzung: "Beachte wohl"

181 Übersetzung: "nach den Höflichkeiten"

182 Oelhafen von Schöllnbach, Johann Christoph (1574-1631).

183 Anhalt, Fürstentum.

184 Freund: Verwandter.

185 Regensburg.

186 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

187 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

ansehlichen Reichsstadt¹⁸⁸, gehab<l>t<en>, <auch der affection¹⁸⁹ so sie mir albereit erwiesen> zu erinnern gewust, Als hab ich solche zu vernewern, billich etlich wenig meilen vmbziehen wollen<vndt sie> besuchen w<s>ollen, den hern¹⁹⁰ bittende er wolle ihnen¹⁹¹ meinen gnedigen gruß, auch alles liebs vndt guts vermelden, vndt daß es ihnen so wol nicht ergehen kan, daß ich es ihnen nicht von grundt meines herzen noch beßer wüntsche, inmaßen ich mich dann schuldig erkenne, ihnen als einem vornehmen mittglied des ganzen *Evangelischen* wesens, deme ich mein lebetag zugethan verbleibe, wolzuwollen *perge*¹⁹². Er würde mir einen angenehmen gefallen erweysen, da er k mir köndte nachrichtung wegen fortgang oder aufschub ermelten tages participiren, darumb ich ihne hiemitt auch angesprochen haben wollte. Hingegen thete ich ihme berichten wie daß wir vor wenig tagen, Ihrer *Mayestät* fernerer gnade, auch resolution wegen meiner total erledigung¹⁹³, in welcher gestallt ich ob Gott will, wieder anhero kommen wollte<würde>, versichert vndt vertröstet worden *etcetera*[.] Bähete ihn auch er wolle den vngleichen berichten, als wöH<würde>e ich meine [[8v]] Religion ändern, wie man fälschlich vndt mit vngrundt von mir außgesprengt, nicht glauben beymeßen, dann ich dem *Evangelischen* wesen mehr affectioniret¹⁹⁴ als ie zuvorn, suchte nur Mittel vndt gelegenheit solches im werck <ob Gott will dermaleineß> sehen zu laßen. *perge*¹⁹⁵

Darauf er¹⁹⁶ sich zu ganz vnderthänig, des guten vertrawens <vndt gnediger beharrlicher affection¹⁹⁷>, so ich zu dieser stadt¹⁹⁸ trüge, bedancket, er wolle es seinen herren¹⁹⁹ vndt freunden²⁰⁰ (*Nota Bene*²⁰¹ weil er vndter den eltesten) treulich referiren, vndt wüste gar wol daß Mein *Gnädiger herzlieber* her[r] vatter²⁰², gute correspondentz, vndt nachbarschafft iederzeit mit ihnen gehalten, würde<erfreüete> sich auch daß ich solch vertrawen vndt gnade fortzupflantzen gesinnet, vndt thate mir den bericht, <von Regenspurg²⁰³,> wie ich gestern aufgezeichnet.

Nach gehabtem gespräch, fieng ich an, ich hette sonsten noch ein pünctlein gegen ihme zu gedenccken, da ich wüste daß er mir es nicht in vngutem aufnehmen oder verargen wollte. Darauf er sich vnderthenig des guten vertrawens bedancket, vndt wüste<ge> wölbührete ihme als einem diener mir aufzuwarten. *perge*²⁰⁴

188 Nürnberg.

189 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

190 Imhoff, Andreas (1562-1637).

191 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

192 *Übersetzung*: "usw."

193 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

194 affectionirt: gewogen, geneigt.

195 *Übersetzung*: "usw."

196 Imhoff, Andreas (1562-1637).

197 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

198 Nürnberg.

199 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

200 Freund: Verwandter.

201 *Übersetzung*: "beachte wohl"

202 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

203 Regensburg.

204 *Übersetzung*: "usw."

Als ich ihme nun den punct wie oben beschrieben, erleüttert gab er mir zur antwort: Er hette mich gar wol eingenommen, trüge ein herzliches middleiden, mit *Meinem gnädigen herzlieben* hernvattern, vndt vnserm zustandt, verhoffte er wollte mich<r> Morgen wils Gott, (als heütte) da ich so lange verharren köndte, mit einer willfähigen v<a>ntwort, zu meinem con [[9r]] tento²⁰⁵ ver<sati> ein genüegen thun, inmaßen er²⁰⁶ dann die sachen also anzubringen erböttig, daß ich ob Gott will, seine gehorsame affection²⁰⁷ darauß verspüren würde.

An stadt nun daß er heütte kommen soll, schickt er mir wie oben gemelt einen Cantzelisten, So ist der herr Böhm²⁰⁸ seinem anerbietten gemeiß <heütte> auch nicht erschienen, weil sie²⁰⁹ sich zweifels ohne, ihrer grobheit, vndt vndanckbarkeit, geschämet. <So hab ich auch keinen weiter bitten wollen.>

Jch bin aber ihnen heütte<zu trotz,> heütte noch hier blieben, vndt wo es nicht ein vbelstandt wehre, bliebe verharret ich noch Morgen darzu alhier²¹⁰.

Jch habe an meinen vettern, den Marggrafen von Anspach²¹¹ geschrieben, daß ich morgen wils Gott, zu abends, wollte bey ihm seyn.

Allerley sachen eingekäufft.

Zeitung²¹² einkommen, das die losamenter²¹³ vor Chur Menz²¹⁴, Cölln²¹⁵, Trier²¹⁶, Saxon<Neüburg²¹⁷>, Heßen²¹⁸, Salzburg²¹⁹, wirzburg²²⁰, albereit zu Regenspurg²²¹ bestellt. Der Sächsische²²² Furierer habe losament vndt stallung, vff 800 pferdt begert, aber noch nichts gefunden, der Churfürst²²³, soll in 14 tagen hernach kommen wie auch der Kayser²²⁴. Von Brandenburg²²⁵, hört man noch nichts. Dieses wirdt auß Regenspurg vom 16. / 26. geschrieben.

Jch hab an *Doctor* Oberndorffern²²⁶, geschrieben.

205 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

206 Imhoff, Andreas (1562-1637).

207 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

208 Behaim, Christoph (1562-1624).

209 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

210 Nürnberg.

211 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

212 Zeitung: Nachricht.

213 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

214 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

215 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

216 Metternich, Lothar von (1551-1623).

217 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

218 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

219 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

220 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

221 Regensburg.

222 Sachsen, Kurfürstentum.

223 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

224 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

225 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

226 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

Etwaß gebraucht.

20. Oktober 1622

[[9v]]

[Sonntag, 20. Oktober]

<Anspach²²⁷ .> {Sonntag} 20. October Hab ich zu Hailsbrunn²²⁸ zue Mittag geßen, vndt bin von dannen naher Anspach gefahren, nach dem ich ein freündtlich antwort schreiben, von meinem vettern²²⁹ empfangen.

{Meilen}

Von Nürnberg²³⁰ nach Hailsbrunn seyndt 3

Von Hailsbrunn nach Anspach 2

Herr Schenck Asmus von Limpurg²³¹, der Oberste leütenamt Mario²³² sampt einem vom adel haben mich im Nahmen des Marggrafen aufm wege angenommen.

Wie ich zu Anspach angelanget, ist baldt darauf der Marggraf Joachim Ernst, Landgraf Ludwigen von Darmstadt²³³ hereyn beleitende ankommen. Gedachter Landgraf zeücht nach Regensburg²³⁴, Ihre Mayestät²³⁵ vfbruch, dahin, aber, soll auf den 14. / 24. verschoben seyn.

Sonst ist Graff Fritz²³⁶, vndt Graf Heintz Wilhelm von Solms²³⁷ auch alhier, beynebends dem Obersten Bulacher²³⁸ Obrist leütenamt Heyde²³⁹, Marschalck Wutenaw²⁴⁰ vndt sonst vielen Officirern vndt ehrlichen leütten.

21. Oktober 1622

[Montag, 21. Oktober]

{Montag} 21. October[:] Mit Landgraff Ludwigen²⁴¹, conversiret, vndt ihme Meiner hernvettern²⁴²²⁴³, schreiben vbergeben.

227 Ansbach.

228 Heilsbronn.

229 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

230 Nürnberg.

231 Limpurg-Obersontheim, Erasmus, Schenk von (1576-1653).

232 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

233 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

234 Regensburg.

235 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

236 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).

237 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

238 Zorn von Bulach, Claus Konrad (gest. 1633).

239 Heyden, Hans Wolf von der (gest. 1643).

240 Wuthenau, Hans Heinrich von (1583-1630).

241 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

242 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655); Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

243 Identifizierung unsicher.

Jtem²⁴⁴ mit Meinem herrenvettern dem Marggrafen²⁴⁵, Graff Frizen²⁴⁶, Graf Heinz Wilhelm von Solms²⁴⁷ sprach gehalten.

22. Oktober 1622

[[10r]]

{Dienstag} 22. October

<Wilspurg²⁴⁸> Bin ich mit Landgraff Ludwig²⁴⁹ 4 {Meilen}
vndt dem Margrafen²⁵⁰ von Anspach²⁵¹, nach
Guntzenhausen²⁵² Mittagsmal
vndt von dannen nach der festung Wilspurg 2½ {Meilen}
gefahren.

23. Oktober 1622

{Mittwoch} 23. October

Haben wir zu Wilspurg²⁵³ still gelegen, vndt die festung besichtigt, welches ein schön gebew von 5 bollwercken, der stein wirdt auß dem graben genommen. Die bollwercke seindt hoch vndt sehr dick. Daß eine hat der Marggraf²⁵⁴ mit erde bekleiden laßen, damit, die steine, da es sollte beschoßen werden, mit spalten vndt zerspringen der besatzung keinen schaden zufügen. In dem einen bollwerck hat man daß flancq mit dicken bäumen innwarts befestiget, damit es gleichermaßen, nicht könne mit schießen zerschmettert werden. Diß berghauß hat kein mangel an waßer, commendiret daß Reichsstädtlein Weißenburg²⁵⁵, kan von den nechsten bergen, wegen der entlegenheit derselben nicht leichtlich beschädiget werden.

Wir haben auch das zeüghauß besehen, vndt den kugelschlag. Ist<vndt> eine neue art <eiserne> kugeln zu hammern, in einer schmiedeße, mit großer behändigkeit.

24. Oktober 1622

[[10v]]

Stauffen²⁵⁶, {Donnerstag} 24. October

244 *Übersetzung*: "Ebenso"

245 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

246 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).

247 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

248 Wülzburg, Festung.

249 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

250 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

251 Ansbach.

252 Gunzenhausen.

253 Wülzburg, Festung.

254 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

255 Weißenburg in Bayern.

256 Stauf.

Ant Hat Landgraf Ludwig²⁵⁷ abschiedt genommen vndt ist naher Regensburg²⁵⁸ auffgebrochen.

Jch bin vollends, mit Meinem herrenvettern dem Marggrafen²⁵⁹, nach Stauffen (seiner ämpter eines) nach vollbrachter fuchshatz gefahren. Marggraf Sigmundt²⁶⁰ ist auch beynebens Schlammersdorffern²⁶¹ zu vnß gestoßen.

Jch hab ein antwortschreiben von Regensburg, durch meinen lackeyen so wiederkommen empfangen.

25. Oktober 1622

{Freitag} 25. October

Haben wir etliche Rehe, fuchse, vndt hasen gehetzt.

Mit dem Marggrafen²⁶², Schlammerßdorffern²⁶³, vndt Graffen von Solms²⁶⁴ conversiret.

26. Oktober 1622

[Samstag, 26. Oktober]

{Samstag} 26. October von Schlammerßdorff²⁶⁵ abschied genommen.

An Pfalzgraf Hanß Friederich²⁶⁶, nach Hilpoltstain²⁶⁷ geschrieben, <vndt antwort bekommen.>

Vfs Jagen hinauß gezogen mit Meinem herrenvettern dem Marggrafen²⁶⁸.

Meine leütte seindt von Anspach²⁶⁹, anhero²⁷⁰ kommen, so mit mir nach Regensburg²⁷¹ ziehen werden.

Abschied genommen, mit einem guten præsent.

27. Oktober 1622

[[11r]]

Hilpoltstain²⁷². {Sonntag} 27. October

257 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

258 Regensburg.

259 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

260 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

261 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

262 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

263 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

264 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635); Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

265 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

266 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

267 Hilpoltstein.

268 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

269 Ansbach.

270 Stauf.

271 Regensburg.

272 Hilpoltstein.

Bin ich nach Hilpoltstain gefahren, ligt eine meile von Stauffen²⁷³ — — — — 1 {Meilen}
<vormittags.>

Pfalzgraf Johann Friederich²⁷⁴ hat mich allda in seinem schönen newerbawten, aber noch nicht vollführten hause wol tractirt²⁷⁵.

Nachmittags, haben wir die Architectur, zimmer, gemälde, vndt gipswerck besichtiget.

Darauff, in den stall spatziret, vndt seine pferde besichtiget. <besehen>.

Dieweil die wittib²⁷⁶, so oben auf dem schloß wohnhafft, mich begrüßen, vndt besuchen laßen, auch meine pate ist, habe ich sie besuchet, vndt bin mit hertzog Johann Friederichen²⁷⁷, hinauff gefahren.

Schreiben vom<n> Mei hofmeister Erlach²⁷⁸ empfangen.

Jhme, so wol geantwortet, auch meinen Gnädigen herzlieben elltern²⁷⁹, Fürst Ludwigen, vndt Henrich Börstelln²⁸⁰ <auch häuptmann Knochen²⁸¹, vndt meiner Fraw Muhme> geschrieben, wie ebenmäßig der Fraw Muhmen²⁸² zu Rudelstatt²⁸³.

28. Oktober 1622

[[11v]]

{Montag} 28. October

Hab ich noch geschrieben, vndt ein pferdt mit dem hilpoltstainischen stallmeister Schlammersdorf²⁸⁴ vertauscht.

Nach dem eßen bin ich auf gewesen, vndt <biß> gen Holnstain²⁸⁵ in der Oberpfaltz²⁸⁶ gefahren seyn von Hilpoltstain²⁸⁷ — — — — 3 {Meilen}

Der Pfaltzgraf²⁸⁸ hat mir, biß an die gräntze, daß geleidt gegeben.

Jch hab ein pferdt vom Bischofsheim²⁸⁹ Pflieger zu Holnstein, an stadt einer schuldt bekommen.

273 Stauf.

274 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

275 tractiren: bewirten.

276 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

277 Der Pfalzgraf wurde auch "Herzog" tituliert.

278 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

279 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

280 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

281 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

282 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

283 Rudolstadt.

284 Schlammersdorff (2), N. N. von.

285 Holnstein.

286 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

287 Hilpoltstein.

288 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

289 Bischofsheim, Christoph von.

29. Oktober 1622

{Dienstag} 29. Octobris²⁹⁰ :

{Meilen}

Nach dem frühestück, vndt genommenem
abscheidt vom Bischofsheim²⁹¹, sey bin ich
heütte biß gen Hemaw²⁹² geritten, seyndt
<Praitenbrunn²⁹³ vnderwegens>

3 gute

Von<r> Marggraf Christian²⁹⁴ eine *freundliche* wiederantwortempfangen. <zu Regenspurg²⁹⁵>

30. Oktober 1622

{Mittwoch} 30. October

Zu Regenspurg²⁹⁶ ankommen, 3 {Meilen}

Es ist niemands alhier, von beschriebenen²⁹⁷ fürsten, als Landgraf Ludwig von Darmstadt²⁹⁸.

Jch bin in Abel Praschen²⁹⁹, gerichtts assessorn behausung eingezogen, weil mich der Kayser³⁰⁰
allda einfuriren³⁰¹ laßen.

31. Oktober 1622

[[12r]]

Regenspurg³⁰² {Donnerstag} den 31. Octobris³⁰³.

<Vorm eßen den Landgraffen³⁰⁴ besuchen laßen.>

Den haußherren³⁰⁵ zu gast gehabt.

Doctor Oberndorffer³⁰⁶ hat mich besucht.

290 *Übersetzung*: "des Oktobers"

291 Bischofsheim, Christoph von.

292 Hemau.

293 Breitenbrunn.

294 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

295 Regensburg.

296 Regensburg.

297 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

298 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

299 Prasch, Abel (1573-1630).

300 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

301 einfuriren: einquartieren.

302 Regensburg.

303 *Übersetzung*: "des Oktobers"

304 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

305 Prasch, Abel (1573-1630).

306 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

Der Bischoff von Saltzburg³⁰⁷ ist ankommen.

Man hat noch keine gewißheit, von des Kaysers³⁰⁸ ankunfft, ezliche meynen Ihre Mayestät warten auf Chur Saxen³⁰⁹, andere sagen, Sie werden, nach München³¹⁰ ziehen, doch der größte theil helt dafür, Ihre Mayestät, werden in kurzem anlangen. Von Chur Saxen hat man keine <ver>sicherung, wiewol man sagt, er werde zugleich mit Wirtzburg³¹¹ <an>hero rucken. Der Manßfelder³¹² soll ins stift Cölln³¹³ gefallen seyn, vndt vbel hausen. Bethlem Gabor³¹⁴ soll auch in armis³¹⁵ seyn. Vor Glatz³¹⁶ seindt die Kayserischen³¹⁷ abgezogen. Venedig³¹⁸, Sophoy³¹⁹, Dennemarck³²⁰, Engellandt³²¹, Staden³²², Franckreich³²³ (allda friede mit den Religions verwandten) sollen einen bundt, wieder Spannien³²⁴, gemacht haben. Zu Cölln³²⁵, soll es so starck an der pest sterben, vndt die lufft, dermaßen inficiret seyn, daß auch die vögel, so drüber fliegen, dran bleiben sollen.

Jch hab Landgraf Ludwigen von Heßen <Darmstadt> besucht, vndt mit ihm zu nacht gezeßen, der mich berichtet, der Kayser würde auff den Sontag, zu Straubingen³²⁶ ankommen.

An Marggraf Christian³²⁷ geschrieben.

Spannische bottschafter³²⁸ ist ankommen.

Jch hab an Pfaltzgraf Augustum³²⁹ nach Sultzbach³³⁰ geschrieben.

[[12v]]

Landgraf Ludwig³³¹ hat auch zeitung³³² gehabt die Bayerischen³³³ hetten Manheimb³³⁴ gewiß eingenommen, So helt man darvor es sey mit Franckenthal³³⁵, vndt Glatz dergleichen beschehen.

307 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

308 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

309 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

310 München.

311 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

312 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

313 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

314 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

315 *Übersetzung*: "unter Waffen"

316 Glatz (Kłodzko).

317 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

318 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

319 Savoyen, Herzogtum.

320 Dänemark, Königreich.

321 England, Königreich.

322 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

323 Frankreich, Königreich.

324 Spanien, Königreich.

325 Köln.

326 Straubing.

327 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

328 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

329 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

330 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

331 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

Glatz³³⁶ soll auch vbergangen seyn, der Oberste Pöbliz³³⁷ so der Manßfelder³³⁸ in Grawpünten³³⁹ geschickt, solle mit allen den seinigen erschlagen worden seyn.

332 Zeitung: Nachricht.

333 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

334 Mannheim.

335 Frankenthal.

336 Glatz (Kłodzko).

337 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

338 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

339 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

01. November 1622

[[12v]]

<Regenspurg¹> {Freitag} den 1. / 11. Novembris² styli novi³.

Ernst Börstel⁴ Heßischer⁵ Abgesandter, vndt Doctor Oberndorfern⁶ benebenß Abel Praschen⁷ haben von frembden leütten, mit mir gegeben vndt conversirt, mit bericht Ihre Kayserliche Mayestät⁸ wehren zu Welß⁹ in Oberoesterreich¹⁰.

Rustorff¹¹ hat mich von wegen des Englischen¹² Residenten <Digby¹³> besucht, <Jeh~~ha~~ vndt gefragt<begehret> ihme eine stunde zu ernennen.>

Er ist darnach gegen drey vhr, zu mir kommen, vndt mit mir conversiret.

An Henrich Börstelln¹⁴ geschrieben, <vndt Pfalzgraf Augustum¹⁵ wiederumb.>

Der fried in Frankreich¹⁶ ist gemacht. perge¹⁷

02. November 1622

{Samstag} den 2. / 12. November

Die Weil ich vernommen, daß der Kayser¹⁸ zu Welß¹⁹ <etliche Tage,> verharren wirdt, hab ich mich mit beyden Junckern, Hanß Ernst Börstelln²⁰, vndt <Herman Christian,> Stammern²¹, zwey Edelknaben vndt zwey lakayen, auf die Thonaw²² gesetzt in willens naher Lintz²³ zu fahren, vndt von dannen zu lande, auf welß zu reyten. Mein zeüg zu Regenspurg²⁴ gelaßen.

1 Regensburg.

2 *Übersetzung*: "des Novembers"

3 *Übersetzung*: "neuen Stils [Gregorianischen Kalenders]"

4 Börstel, Ernst von (ca. 1588/90-1623).

5 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

6 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

7 Prasch, Abel (1573-1630).

8 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

9 Wels.

10 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

11 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

12 England, Königreich.

13 Digby, Simon.

14 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

15 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

16 Frankreich, Königreich.

17 *Übersetzung*: "usw."

18 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

19 Wels.

20 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

21 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

22 Donau, Fluss.

23 Linz.

24 Regensburg.

	meilen
<Von> Regenspurg, nach Donawstauffen ²⁵	1
, [[13r]] <Bayern ²⁶ ,> eine festung dem Bayerfürsten ²⁷ zuständig Sonst viel lustige ²⁸ flecken vndt dörfer vf zwey mailen von Regenspurg ²⁹ hat der Schiffman, daß <eine> Ruder zerbrochen, in dem er durch vngeschicklichkeit anß landt gestoßen. Zu <Donawstauffen ³⁰ eine brücke.>	
Wert ³¹ dem bischoff von Regenspurg ³²	2
Erst kömpt man auf Pfader ³³ zu allda ich letzmals, vber nacht gelegen. Vmb daß schloß Wert herumb, gibt es viel krümme ³⁴ an der Thonaw ³⁵ .	
Bondorff ³⁶	1
Motzingen ³⁷	1
Straubingen ³⁸ stadt vndt brücke. Hat eine Regierung.	1
Wir haben allda zu nacht gegeben vndt seyndt darnach weiter gefahren biß gen Deckendorff ³⁹	4 gute
Von dannen auff Filßhofen ⁴⁰ Seyndt beydes städte undt brücken.	4

*Nota Bene*⁴¹ wo eine brücke ist, da ist auch ein zoll oder Maut.

Weil es sehr finster h vndt der Schiffman die brücke zu Vilshofen nicht gesehen, wehren wir schier im fortfahren, wo es Gott nicht verhüetet in groß Vnglück gerahten.

25 Donaustauf.

26 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

27 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

28 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

29 Regensburg.

30 Donaustauf.

31 Wörth an der Donau.

32 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

33 Pfatter.

34 Krümme: Biegung (eines Flusses oder Weges).

35 Donau, Fluss.

36 Pondorf.

37 Niedermotzing.

38 Straubing.

39 Deggendorf.

40 Vilshofen.

41 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Wir haben zwey stunden allda auf den Tag warten müßen, seyndt also⁴²

03. November 1622

[Sonntag, 3. November]

[Meilen]

⁴³ {Sonntag} den 3. / 13. November auf Paßaw⁴⁴ 4
zu gefahren.

[[13v]]

<Oesterreich⁴⁵.> Jst eine feine große Bischofliche⁴⁶ stadt vndt Schloß⁴⁷, hat auch eine hölzerne
brücke, wie ich dann keine steinerne brücke vber die Thonaw⁴⁸ gesehen als zu Regensburg⁴⁹.

Erzherzog Leopoldt⁵⁰, ist Bischof allda.

Die eine stadt heißt Instatt⁵¹, von wegen des Jnns⁵² s welcher allda in die Donaw fleußt, wie auch
die Jls⁵³, dannhero die Jlsstadt⁵⁴ den nahmen hat. Seyndt also drey städte beysammen, durch die
waßer vnterschieden.

	meilen
Hafnerzell ⁵⁵ von Paßaw ⁵⁶	2
Engelhardszell ⁵⁷	1
Neühauß ⁵⁸ ein schön Schloß	4
Asche ⁵⁹ , auch ein Marckfleck, wie die beyden Zell	1
Everdingen städtlein	†

42 Fortsetzung unter dem nächsten Tageseintrag.

43 Fortsetzung vom vorangegangenen Tageseintrag.

44 Passau.

45 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

46 Passau, Hochstift.

47 Passauer Altstadt (Passau).

48 Donau, Fluss.

49 Regensburg.

50 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

51 Passauer Innstadt (Passau).

52 Inn, Fluss.

53 Ilz, Fluss.

54 Passauer Ilzstadt (Passau).

55 Oberzell.

56 Passau.

57 Engelhartzell.

58 Neuhaus, Schloss.

59 Aschach an der Donau.

(Wir haben nirgends, wo Ihre Mayestät⁶⁰ gewiß anzutreffen erfragen können, auch von dero eignen leütten, welches zu verwundern, etliche sagen sie seyen zu Scherding⁶¹, am<n>dere zu wels⁶², <andere zu Peurbach⁶³,> vndt wißen nicht ob der Tag zu Regenspurg noch fortgethet, oder nicht[.]

Asche gehöret dem herren Carll Jörger⁶⁴, welcher zu Paßaw gefangen ligt. Jst ein schöner flecken, vndt er hat ein hüpsch hauß allda.

Bey Neühauß, ist in wehrender vnruhe eine kette vorgezogen gewesen, Jtem⁶⁵ bey Wesenorffe⁶⁶ welche 600 {Pfund} gewogen. [[14r]] Centner soll gewogen haben vndt iegliches gliedt 50 {Pfund}, ihrem vorgeben nach.

04. November 1622

{Montag} den 4. / 14. November

	{Meilen}
Everdingen ⁶⁷ Städtlein ¼ weges vom lande.	1
Odenßheim ⁶⁸ schloß vndt Margk	2
Lintz ⁶⁹	1

Die häuptstadt im Land ob der Enß⁷⁰, klein aber schön gebawet.

vor dem eßen hab ich daß landhauß⁷¹ besichtiget, daß Thor vndt gänge innwendig haben lauter Rote Marmelsteinerne pfeiler, vndt ist eine feine kirche darinnen, in welcher die Evangelischen noch predigen laßen. Die stüle der landstände⁷² seyndt an der wandt mit Marmel bekleidet. Jch bin auch in der Rahtstuben gewesen, in welcher die landstände zusammen kommen, darinnen ist Kaysers Matthiæ⁷³ vndt seiner Gemahlin⁷⁴ bildnüß.

Nach dem eßen hab ich daß Schloß besichtiget, welches sehr schön gebawet, mit großen gemäche<r>n, ligt auf einem berge, vndt hat ein sehr lustig⁷⁵ außsehen, auf die Thonaw⁷⁶. Weil die fraw von Herberstorff⁷⁷ stadthalterin in abwesen ihres herren⁷⁸ allda zur stelle hab ich sie [[14v]]

60 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

61 Schärding.

62 Wels.

63 Peuerbach.

64 Jörger von Tollet, Karl (1584-1623).

65 *Übersetzung*: "ebenso"

66 Wesenufer.

67 Eferding.

68 Ottensheim.

69 Linz.

70 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

71 Landhaus: Versammlungsort und Verwaltungssitz der Landstände.

72 Oberösterreich (Österreich ob der Enns), Landstände.

73 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

74 Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Erzherzogin von Österreich (1585-1618).

75 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

76 Donau, Fluss.

77 Herberstorff, Maria Salome, Gräfin von, geb. Preysing (1575-1648).

besucht, beynebens ihrer Tochter frewlein Trautle von Pappenheim⁷⁹, vndt habe bey ihnen zu nacht
gegeßen, darbey sich eine Fraw von Göhraw⁸⁰ vndt ein⁸¹ par<drey> Cavallierj⁸² befunden.

<Nota Bene⁸³ Ehe wir zur Taffel gangen, hab ich des stadthalters⁸⁴ pferde, welche sehr schön
gewesen besehen.>

Nach der conversation vndt malzeit, hat das Freülein auf der lauten gespielt vndt dreyn gesungen.

Abscheidt genommen vndt im Schloß geschlaffen[.]

05. November 1622

<Oesterreich⁸⁵ > {Dienstag} den 5. / 15. November
meilen

Zu lande wiedrumb auf Ottenßheim⁸⁶ Dißzeit 1
Herwärts ligt ein <hüpsch> kloster, Willeringen⁸⁷
, genannt.

Von dannen auf Harthaim⁸⁸ 1
Jst ein schön wolgebawet Schloß dem herren
von Aschpeen⁸⁹ gehörig, welcher mich sehr wol
tractiret⁹⁰ hat, beynebens seiner Gemahlin⁹¹. Der
Stallmeister vndt Gwardy⁹² häuptmann des hern
von Herberstorfs⁹³, hat mir immer daß geleidt
gegeben.

Nach dem eßen bin ich vollendts biß gen 1
Everdingen⁹⁴, gefahren

78 Herberstorff, Adam, Graf von (1585-1629).

79 Oettingen-Spielberg, Maria Gertraud, Gräfin von, geb. Pappenheim (1599-1675).

80 Gera zu Arnfels, Anna Benigna von, geb. Pappenheim (1596-1678).

81 ein: ungefähr.

82 *Übersetzung*: "Edelleute"

83 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

84 Herberstorff, Adam, Graf von (1585-1629).

85 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

86 Ottensheim.

87 Wilhering.

88 Hartheim.

89 Aspan von Haag, Hans Joachim (gest. 1645).

90 tractiren: bewirten.

91 Aspan von Haag, Esther, geb. Gera (gest. nach 1645).

92 Guardia: Schutzwache, Wache, Garde.

93 Herberstorff, Adam, Graf von (1585-1629).

94 Eferding.

Seyndt also heütte nur drey meilen, mit dem[!] landtkutschen gefahren, vndt ziehen Ihrer Mayestät⁹⁵ nach, welcher rayße nach Regenspurg⁹⁶, dieweil Sächsische⁹⁷ curierer mit guten zeitungen⁹⁸, [[15r]] ankommen, noch fortgehen soll.

06. November 1622

{Mittwoch} den 6. / 16. November

Zur ader gelaßen.

Nach dem frühestück seyndt wir, biß gen
Pewrbach⁹⁹ gezogen

<{Meilen}> große g
3

Wir haben <von> wegen bösen wegcs vndt Gewaßers¹⁰⁰ weiter nicht kommen können.

07. November 1622

<Bayern¹⁰¹,> {Donnerstag} den 7. / 17. November

Zieherdingen¹⁰², in Bayern, Mittagsmal
Scherdingen¹⁰³ Nachtlager

[[{Meilen}]]
2
2

Jst eine feine Bayerische Stadt nahe am Jnn¹⁰⁴ gelegen.

Ein Junger herr Schifer¹⁰⁵, hat mir seine dienste präsentirt.

08. November 1622

{Freitag} den 8. / 18. November

Nach Ortemburg¹⁰⁶ Jst ein hüpsch hauß Graf
Frizen von Ortemburg¹⁰⁷ zuständig. Jst aber nicht
zur stelle gewesen.

[[{Meilen}]]
3

95 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

96 Regensburg.

97 Sachsen, Kurfürstentum.

98 Zeitung: Nachricht.

99 Peuerbach.

100 Gewaßer: Hochwasser.

101 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

102 Sigharting.

103 Schärding.

104 Inn, Fluss.

105 Schifer (2), N. N..

106 (Alt-)Ortemburg, Schloss (Vorderschloss).

107 Ortemburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

Jch habe die Gräfin¹⁰⁸ seine FrawMutter (welche so lang bey vnß zu Amberg¹⁰⁹ gewesen) alda angesprochen, vndt das schöne wolgezierte hauß besichtiget.

<Der allte Secretarius¹¹⁰> Sihring¹¹¹ ist auch da gewesen. *et cetera*

09. November 1622

[[15v]]

Bayern¹¹² {Samstag} den 9. / 19. November

Abscheidt zu Ortemburg¹¹³ genommen.

{Meilen}

Zu Osterhofen¹¹⁴ gefüttert 3

Auf eine meile von Ortemburg¹¹⁵ seyndt wir durch Vilshofen¹¹⁶ kommen.

Platlingen¹¹⁷ Nachtlager ligt fünf meilen von Ortemburg. 2

Wir haben einen schlüpfrigen bösen weg gehabt, gleich wie die gantze zeitt vber von Lintz¹¹⁸ auß.

10. November 1622

[Sonntag, 10. November]

{Meilen}

{Sonntag} den 10. / 20. November[:] Nach Straubingen¹¹⁹ allda Jhre Mayestät der Kayser¹²⁰, still gelegen. 4

Zur Gräffin¹²¹ vndt Grafen von Manßfeldt¹²² geschickt vndt sie wieder zu mir.

11. November 1622

{Montag} den 11. / 21. November

108 Ortemburg, Jeanette, Gräfin von, geb. Winnenburg und Beilstein (1565-1625).

109 Amberg.

110 *Übersetzung*: "Sekretär"

111 Sihring, N. N..

112 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

113 (Alt-)Ortemburg, Schloss (Vorderschloss).

114 Osterhofen.

115 Ortemburg.

116 Vilshofen.

117 Plattling.

118 Linz.

119 Straubing.

120 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

121 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

122 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

Den Kayser¹²³ vndt Kayserin¹²⁴ angesprochen.

Die Gräffin von Mansfeldt¹²⁵ besucht.

{Meilen}

Darnach von Straubingen¹²⁶, auff Pfäder¹²⁷ zu 3
gezogen seyndt

Vndterwegens ist mir des Obersten Verdugo¹²⁸ Münch, Pere¹²⁹ Henry¹³⁰ begegnet, vndt hat mir von selbigem Obersten schreiben gebracht.

12. November 1622

{Dienstag} den 12. / 22. November

[{Meilen}]

Nach Regensburg¹³¹ gezogen, [[16r]] allda 3
mir Christof¹³² kammerdiener schreiben von
Marggraf Christian¹³³, vndt dem La Fay¹³⁴
gebracht.

<Regensburg¹³⁵> Jch hab auch durch Conrad Junges¹³⁶, (vnsern gewesenen küchenmeister, zu Amberg¹³⁷,) so zu mir kommen, ein antwortt schreiben von Pfaltzgraf Augusto¹³⁸ empfangen.

*Zeitung*¹³⁹ daß der friede in Franckreich¹⁴⁰ gewiß geschlossen, <will das feltlin¹⁴¹ wieder einnehmen,> die ankunfft des Churfürsten von Saxon¹⁴² alhier vngewiß,

Dennemarck¹⁴³, Ober[-]¹⁴⁴ vndt NiederSaxen¹⁴⁵ waß großes im werck[.]

123 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

124 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

125 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

126 Straubing.

127 Pfatter.

128 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

129 *Übersetzung*: "Pater"

130 N. N., Henri.

131 Regensburg.

132 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

133 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

134 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

135 Regensburg.

136 Junge, Konrad.

137 Amberg.

138 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

139 *Zeitung*: Nachricht.

140 Frankreich, Königreich.

141 Veltlin (Valtellina).

142 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

143 Dänemark, Königreich.

144 Obersächsischer Reichskreis.

Es wollen auch etliche an<in> deß Kayzers¹⁴⁶ anherokunfft, ein zweifel setzen, weil Chur Mentz¹⁴⁷, vndt Saxen, noch nicht <an>kommen, da doch Ihre Mayestät nur eine meile weg von hier zu Traubling¹⁴⁸ seyn.

Der Englische¹⁴⁹ Agent¹⁵⁰ ist auch mit disg<Vnwillen> abgefordert.

Jch hab an die Fraw Muhme¹⁵¹ zu Rudelstadt¹⁵², an Marggraf Christian, vndt henrich Börstelln¹⁵³ geschrieben.

13. November 1622

{Mittwoch} den 13. / 23. November

Meiner Frau Mutter¹⁵⁴, <vndt> schwester Eleonoren¹⁵⁵, geschrieben, <auch Erlachen¹⁵⁶.>

Zeitung¹⁵⁷ daß alle Evangelischen kirchen, in Böhmen¹⁵⁸ [,] Mähren¹⁵⁹, Schlesien¹⁶⁰, Oesterreich¹⁶¹ gesperret, die pfarrer vndt Jnnwohner vertrieben, Saxen¹⁶² disgustirt¹⁶³, deme wann er nit kommen will die Polacken sollen inß landt¹⁶⁴ fallen, hergegen sey Savoye¹⁶⁵ vndt Venedig¹⁶⁶ wieder Meylandt¹⁶⁷ auff, Franckreich¹⁶⁸ wieder daß Veltlin¹⁶⁹. Die Spannische¹⁷⁰ armada¹⁷¹ so Engellandt¹⁷² einnehmen wollen, sey zertrennet, [[16v]] vndt theils zerscheitert¹⁷³.

145 Niedersächsischer Reichskreis.

146 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

147 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

148 Niedertraubling.

149 England, Königreich.

150 Digby, Simon.

151 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

152 Rudolstadt.

153 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

154 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

155 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

156 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

157 Zeitung: Nachricht.

158 Böhmen, Königreich.

159 Mähren, Markgrafschaft.

160 Schlesien, Herzogtum.

161 Österreich, Erzherzogtum.

162 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

163 disgustiren: missfallen, verleiden.

164 Sachsen, Kurfürstentum.

165 Savoyen, Herzogtum.

166 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

167 Mailand, Herzogtum.

168 Frankreich, Königreich.

169 Veltlin (Valtellina).

170 Spanien, Königreich.

171 Armada: Armee, Heer.

172 England, Königreich.

173 zerscheitern: unregelmäßig zerschlagen, zersplittern.

<Regensburg¹⁷⁴.> Doctor Oberndorffer¹⁷⁵ bey mir gewesen vndt mich arzneyet.

Pere¹⁷⁶ Henry¹⁷⁷, vndt der Oberste Ver Capitain¹⁷⁸ Contreras¹⁷⁹ haben mich besucht.

Obgedachter Pere¹⁸⁰ Henry, ist des Verdugo¹⁸¹ Mönch gewesen.

An Wenzin¹⁸² stadthalter zu Amberg¹⁸³ vmb victualien geschrieben.

14. November 1622

{Donnerstag} den 14. / 24. November

An Adolff Börstelln¹⁸⁴ geschrieben.

Ernst Börstelln¹⁸⁵, Caßelischen¹⁸⁶ gesandten, zu gaste gehabt, vndt einen vom adel wurm¹⁸⁷ genannt.

Die Römische Kayßerliche Mayestät¹⁸⁸ hat ihren einzug gehalten, deren ich zeitlich¹⁸⁹, weil ich vndter ihren hofstadt gehörig, entgegen kommen. Sie haben eine halbe stunde vndt länger vor der stadt¹⁹⁰ verzogen, endtlich fortgerücket, da ihr dann der Erzbischoff von Saltzburg¹⁹¹, der Bischoff von Wirtzburg¹⁹², vndt Landgraf Ludwig¹⁹³ mit ihrem comitat¹⁹⁴ entgegen kommen.

Deß Kaysers eompa liberey¹⁹⁵ war von schwarzem sammet, Casacken¹⁹⁶ vndt hosen, die wämmeser von weiß seiden atlaß, vndt die borten [[17r]] von gelbem sammet mit weißen schnürlein, vndt gelb vndt weiße federn auf den hüten, ansehlich im felde. Ihre Mayestät¹⁹⁷, waren vber 2 mille¹⁹⁸

174 Regensburg.

175 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

176 Übersetzung: "Pater"

177 N. N., Henri.

178 Übersetzung: "Hauptmann"

179 Contreras, Andreas de (gest. nach 1643).

180 Übersetzung: "Pater"

181 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

182 Wensin, Lorenz von (gest. 1626).

183 Amberg.

184 Börstel, Adolph von (1591-1656).

185 Börstel, Ernst von (ca. 1588/90-1623).

186 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

187 Wurmb, N. N. von.

188 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

189 zeitlich: rechtzeitig.

190 Regensburg.

191 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

192 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

193 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

194 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

195 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

196 Kasacke: Rock, Oberrock.

197 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

198 Übersetzung: "tausend"

pferde starck. <darunter die hetschierer¹⁹⁹ vndt leibcompagny.> Die Salzburgischen²⁰⁰ waren wol montirt²⁰¹ vndt gekleidet.

An dem stadthor ward sie vom Rath²⁰² empfangen, wis braüchlich, vndt <darnach vnter einem himmel²⁰³ geführet begleitet,> ritte alsdann, der von Pappenheim²⁰⁴ ReichsMarschalck, vor ihr her, mit dem bloßen schwert, vor deme die Ehrenholde²⁰⁵, vor denen, der Landgraf von Darmstadt²⁰⁶ vndt ich, vor vnß die Ritter des gülden flüßes²⁰⁷, als der Graf von Hohenzollern²⁰⁸, landhofmeister in Böhmen²⁰⁹ herr Adam von Walstein²¹⁰, <Böhmischer> Großczanler Poppel²¹¹, (der herr von Eggenberg²¹² war nicht da) vor denen die geheimen Räfte <herr von Harrach²¹³, Trautmanßdorf²¹⁴> vndt Oberster Stallmeister Graff von Manßfeldt²¹⁵. Hinder Ihrer Mayestät der Ertzbischoff von Saltzburg²¹⁶ vndt bischoff von Wirzburg²¹⁷. Die Kayserin²¹⁸ fuhre in einem[!] schönen kutschen hernach, die Trabanten in großer anzahl giengen neben Ihrer Mayestät vndt vnß her, in solcher liberey²¹⁹, wie oben gemelt, auff alt deütsch. Die bürgerschafft stunde in ihrem gewehr²²⁰ auff beyden seyten, in allen gaßen, da der Kayser durchzoge. Dem Raht ließen Ihre Mayestät durch den von Reck²²¹, Reichshofraht antworten, vndt stiegen ab an<vor> dem Thumb²²², allda sie vom Bischoff²²³, in ansehlicher procession <benebenß der Kayserin> empfangen wurden, [[17v]] vndt sunge man daß Te Deum laudamus²²⁴, welches, weil Ihrer Mayestät²²⁵, so vbel wardt, nicht recht konde außgesungen werden, drumb Ihre Mayestät schleüinig in ihr losament²²⁶ welches im Bischofshoff, sich zu fuß verfügten, vndt ein mal außruhen musten. Als wir Ihre Mayestät

199 Ha(r)tschier: berittene Leibgarde.

200 Salzburg, Erzstift.

201 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.

202 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

203 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.

204 Pappenheim, Wolf Christoph, Graf von (1567-1635).

205 Ehrenhold: Herold.

206 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

207 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

208 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

209 Böhmen, Königreich.

210 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

211 Lobkowitz, Sidonius Albrecht, Fürst von (1568-1628).

212 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

213 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

214 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

215 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

216 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

217 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

218 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

219 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

220 Gewehr: Bewaffnung.

221 Recke, Johann von der (1584-1647).

222 Thum(b): Dom.

223 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

224 *Übersetzung*: "Herr wir loben dich"

225 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

226 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

vor ihr losament<zimmer> begleitet, seyndt wir allerseits hinweg gegangen, vndt hab ich den Erzbischoff von Saltzburg²²⁷, vndt den Bischoff von Wirtzburg²²⁸, damals angesprochen. Als der Kayser im losament gewesen hat man erst salve geschossen, welches wegen der Kayserin²²⁹, vndt kutschenpferde, zuvor vnterlaßen worden, außgenommen, waß von weitem auß stücken²³⁰ beschehen.

Zeitung²³¹, daß die Polacken starck sollen in Schlesien²³² seyn, vndt auch in Saxen²³³ wollen.

Jch habe, 14 pferde, mitt inß feldt gebracht, vndt vnter Ihrer Mayestät hauffen gestoßen.

Als Ihre Mayestät vor dem Thor vom Rath²³⁴ empfangen worden, hat ein Pauer sein pferdt nicht recht halten können, vndt ist mitten durch den himmel²³⁵ durchgeritten.

Wie Ihre Mayestät vor die Thumbkirchen²³⁶ kommen, haben die Rahts verwandten ihren himmel weggethan vndt die Bischoflichen einen andern hergetragen, daran die eine stange gebrochen, vndt man sie mit Nesteln zusammen hefften müßen. Jm <hi>naußgehen, haben sich Ihre Mayestät gebrochen.

15. November 1622

[[18r]]

Regenspurg²³⁷. {Freitag} den 15. / 25. November

Jch hab zur ader gelaßen.

Dem langen Wildenstain²³⁸, vndt Gleißentahler²³⁹, zugesprochen.

Den herren von Harrach²⁴⁰, besuchen laßen.

Von der Gräfin von Man<s>feldt²⁴¹ besucht gelaßen worden.

Pere²⁴² Henry²⁴³ ist bey mir gewesen vndt hat mit mir picket²⁴⁴ in carten gespielet, wie auch Hanß Ernst Börstel²⁴⁵.

227 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

228 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

229 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

230 Stück: Geschütz.

231 Zeitung: Nachricht.

232 Schlesien, Herzogtum.

233 Obersächsischer Reichskreis.

234 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

235 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.

236 Thum(b)kirche: Domkirche.

237 Regensburg.

238 Wildenstein, Georg Wolf von (1584-1632).

239 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

240 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

241 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

242 Übersetzung: "Pater"

243 N. N., Henri.

244 Piquet: Kartenspiel.

Chur Mentz²⁴⁶, vndt Chur Cölln²⁴⁷ seyndt anhero kommen.

16. November 1622

[Samstag, 16. November]

{Samstag} den 16. / 26. November[:] *Monsieur*²⁴⁸ de Pomponne²⁴⁹ <des Königs in Franckreich²⁵⁰
>des Herzogs von Nevers²⁵¹ gesandter hat mich besucht, vndt schreiben von Adolff Börstelln²⁵²
mitgebracht.

Jch habe bey dem Landgraffen von Darmstadt²⁵³, zue Mittag gegeben, vndt mit dem von
Pappenheim²⁵⁴ ErbMa ReichsMarschalck, allda kundtschafft gemacht.

Vorm eßen war ich zu hoff, allda ich vnter andern mit einem Graffen von Fürstenbergh²⁵⁵, Rittern
des güldenen vlüßes²⁵⁶ in kundschafft gerahten.

Jhre Mayestät²⁵⁷ seindt nicht herau allein blieben, [[18v]] dieweil sie arzney eingenommen.

Jch habe die Gräffin von Manßfelt²⁵⁸ besucht, da der iunge herr von Wallstein²⁵⁹, vndt Graff von
Nachot²⁶⁰ zur stelle gewesen.

Die zeitungen²⁶¹ so mir Pomponne²⁶² gesagt, seyndt, † der friede in Franckreich²⁶³ sey gewiß
gemacht. 2 Der Connestable²⁶⁴ *Monsieur*²⁶⁵ d'Esdiquieres²⁶⁶ seye im nahmen des Königes²⁶⁷, mit
15 *mille*²⁶⁸ Mann im anzuge, das Feltlin²⁶⁹ wieder einzunehmen, <Es> hette auch mit die kron
Franckreich mit Savoye²⁷⁰, vndt Venedig²⁷¹, einen bundt gemacht.

245 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

246 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

247 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

248 *Übersetzung*: "Herr"

249 Pomponne, N. N. de.

250 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

251 Gonzaga di Nevers, Carlo I. (1580-1637).

252 Börstel, Adolph von (1591-1656).

253 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

254 Pappenheim, Wolf Christoph, Graf von (1567-1635).

255 Fürstenberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

256 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

257 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

258 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

259 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

260 Nachod, Georg, Graf von (1589-1634).

261 Zeitung: Nachricht.

262 Pomponne, N. N. de.

263 Frankreich, Königreich.

264 *Übersetzung*: "Konnetabel"

265 *Übersetzung*: "Herr"

266 Bonne, François de (1543-1626).

267 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

268 *Übersetzung*: "tausend"

269 Veltlin (Valtellina).

Sonsten sagt man: Chur Saxen²⁷², werde nicht anhero²⁷³ kommen. Habe mit Dennemarck²⁷⁴, vndt dem Niedersächsischen krayß²⁷⁵, eine werbung vor.

17. November 1622

<Regensburg²⁷⁶> {Sonntag} 17. / 27. November

Nach hoff geritten. Einen Graffen von Leiningen²⁷⁷, vndt den Przessowetz²⁷⁸, auch hern Vre <vnder andern> angesprochen[.]

Doctor Oberndorffer²⁷⁹, hat mich besucht.

Jch habe diesen Nachmittag in der picketkarte²⁸⁰ mit Hanß Ernst Börstelln²⁸¹ vndt auff dem Instrument gespielt.

18. November 1622

[[19r]]

{Montag} 18. / 28. November

Artzney eingenommen.

Mit Doctor Oberndorffer²⁸² conversirt.

Etliche prognostica²⁸³ gelesen.

Von dem Reichs Marschalck hern von Pappenheim²⁸⁴ auff Morgen zu gaste gebehten worden. Jch habe mich aber, wegen leibs Chur, entschuldiget.

19. November 1622

{Dienstag} 19. / 29. November

Am Kayßerlichen hoff, aufewartet.

270 Savoyen, Herzogtum.

271 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

272 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

273 Regensburg.

274 Dänemark, Königreich.

275 Niedersächsischer Reichskreis.

276 Regensburg.

277 Leiningen-Dagsburg-Falkenburg, Johann Ludwig, Graf von (1579-1625).

278 Wrzesowitz, Wilhelm, Graf von (1572-1640).

279 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

280 Piquet: Kartenspiel.

281 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

282 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

283 *Übersetzung*: "Voraussagen"

284 Pappenheim, Wolf Christoph, Graf von (1567-1635).

Den herren von Harrach²⁸⁵, der außöhnung vndt meines herren vattern²⁸⁶, vndt meiner erledigung²⁸⁷ halber, ansprechen laßen, welcher vermeint es werde wol fortgehen, wann man durch die Chur[-] vndt Fürsten weiter Intercediren leßet. Chur Saxen²⁸⁸ werde gewiß kommen. <Herr von harrach hat sich aller willfahung erbotten.>

Den von Hohenzollern²⁸⁹ vndt Trautmanßdorff²⁹⁰ habe ich auch deßwegen angesprochen, welche sich auch gar wol erbotten.

Jtem²⁹¹ den herren von Eggenberg²⁹², welcher alle gute vertröstung gethan, auch des herrn von harrachs raht geben, auch dafür gehalten, es würde mit meiner person leicht angehen. Jch wehre schon ohne daß <wie> frey, so wehren die meisten Intercessionen²⁹³ [[19v]] der Könige auß Franckreich²⁹⁴, Engellandt²⁹⁵, vndt Dennemarck²⁹⁶, auff mich gerichtet gewesen, vndt nicht auf meineß herrenvattern²⁹⁷ person. Doch würden Ihre *Mayestät*²⁹⁸ beydes dero wort nach in obacht haben, vndt würden mir vor meine person mit allen gnaden gewogen bleiben, auch Mittel vndt gelegenheit, genueg, deroselben zu dienen, an die handt geben. Ob schon etliche an Chur Saxens²⁹⁹ aufzug zweifelten, würde man dennoch, noch einen curier dahin schicken, vndt deßen erwarten.

Jch habe Chur Mentz³⁰⁰ besuchen laßen.

<Ein> Z Schotte³⁰¹ von geschlecht, so vnß vor diesem auffgewartett, vndt ein Lindenaw³⁰², so vnter mir in Böhmen³⁰³ cornette³⁰⁴ gewesen, haben mich besucht.

*Zeitung*³⁰⁵ daß der Marggraf von Jägerndorff³⁰⁶ soll in Siebenbürgen³⁰⁷ gestorben seyn, <Vndt der von Landaw³⁰⁸ .>

285 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

286 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

287 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

288 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

289 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

290 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

291 *Übersetzung*: "Ebenso"

292 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

293 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

294 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

295 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

296 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

297 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

298 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

299 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

300 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

301

302 Lindenau, N. N. von.

303 Böhmen, Königreich.

304 *Übersetzung*: "Kornett [Fähnrich bei der Reiterei]"

305 *Zeitung*: Nachricht.

306 Brandenburg-Jägerndorf, Johann Georg, Markgraf von (1577-1624).

307 Siebenbürgen, Fürstentum.

308 Landau, Erasmus von (1572-nach 1624).

Graf von Turn³⁰⁹, vndt Hofkirchen³¹⁰, sollicitiren³¹¹ noch zu Constantinopel³¹² entsatz wieder<bey> dem Türcken³¹³.

20. November 1622

<Regensburg³¹⁴.> {Mittwoch} den 20. / 30. November

Jch habe de Chur Mentz³¹⁵ die visite so er vmb 8 erwarten wollen, weil ich artzney eingenommen, absagen laßen.

Brieffe an her[r] vattern³¹⁶, Henrich³¹⁷ vndt Adolf Börsteln³¹⁸ [[20r]] geschrieben.

Doctor Oberndorffer³¹⁹ zu mir kommen.

Die Gräffin von Manßfeldt³²⁰ hat mich besuchen laßen.

Jch hab einmal wieder angefangen zu traduciren³²¹ im Prencipe Christiano³²².

Von der Fürstin³²³ zu Rudelstadt³²⁴ ein schreiben entpfangen, welches meldet daß herzog Hans von holstein (Sonderburg)³²⁵ todes verblichen.

Hertzog Julius Henrich von Saxen³²⁶, ist alhier³²⁷ heütte ankommen.

21. November 1622

{Donnerstag} den 21. November / 1. Decembris³²⁸.

Der herzog von Saxen³²⁹ hat mich besuchen laßen.

Jch hab zweymal zum Churfürsten von Mentz³³⁰ geschickt.

309 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).

310 Hofkirchen, Georg Andreas von (1562-1623).

311 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

312 Konstantinopel (Istanbul).

313 Osmanisches Reich.

314 Regensburg.

315 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

316 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

317 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

318 Börstel, Adolph von (1591-1656).

319 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

320 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

321 traduciren: übersetzen.

322 Antonio Guevara: La Institvtione Del Prencipe Christiano, hg. von Mambrino Roseo, Vinegia 1562.

323 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

324 Rudolstadt.

325 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).

326 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

327 Regensburg.

328 *Übersetzung*: "des Dezembers"

329 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

330 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

Endtlich als er mir vmb 9 ernennen laßen, bin ich zu ihme gefahren, vndt hab ihme Meineß herrenvattern³³¹ außöhn: vndt meine erledigungssache³³² im besten recommendirt, da er sich dann aller willfahung offerirt.

Darnach gen hoff, mit dem von Westernach³³³ kundtschafft gemacht.

Man hat nachrichtung, (inmaßen mir der von Hohenzollern³³⁴ gesagt) der Churfürst von Sachsen³³⁵ werde gewiß her kommen.

Streiff³³⁶ zweybrückischer³³⁷ Gesandter hat beynebens Schotten³³⁸ vndt Lindenaw³³⁹ mit vnß gegeben.

[[20v]]

Jch habe zu Chur Cölln³⁴⁰, geschickt, weil sie aber bezechet gewesen bin ich auff Morgenden Tag verwiesen worden.

Jch habe Meinem herrenvatter³⁴¹, FrauMutter³⁴², Schwestern³⁴³, Fürst August³⁴⁴ [,] Fürst Ludwig³⁴⁵ [,] Fürst Johann Casimir³⁴⁶, Heinrich Börsteln³⁴⁷, Erlachen³⁴⁸, Knochen³⁴⁹, der Schenckin³⁵⁰ geschrieben.

22. November 1622

{Freitag} den 22. November / 2. December

Dem Kayser³⁵¹ im Jesuiter³⁵² collegio³⁵³, auffgewartet, wie auch die andern fürsten.

331 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

332 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

333 Westernach, Johann Eustach von.

334 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

335 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

336 Streiff von Lauenstein, Philipp (1595-1647).

337 Pfalz-Zweibrücken, Fürstentum.

338

339 Lindenau, N. N. von.

340 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

341 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

342 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

343 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin

von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde,

Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla

Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg

(1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

344 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

345 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

346 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

347 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

348 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

349 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

350 Schenck (1), N. N..

351 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

352 Jesuiten (Societas Jesu).

Zu hoff den Churfürsten von Cölln³⁵⁴ angesprochen.

Es hat ein herr Schifer³⁵⁵, vndt zwey herren von Felß³⁵⁶, mit mir gegeben, <neben Pere³⁵⁷ Henry³⁵⁸
.>

Jch habe den Churfürsten von Cölln angesprochen, welcher sich auch in vnsern sachen zu aller willfähigkeit offerirt.

Darnach gen hoff. *et cetera*

Nach dem abendeßen carten gespielt.

23. November 1622

{Samstag} den 23. November / 3. December

<An herr Christoff von Dona³⁵⁹ geschrieben.>

Ernst von Börstel³⁶⁰ heßischer³⁶¹ gesandter, vndt herr Carl Teüfel³⁶², haben mit mir zu Mittag gegeben.

Wu³⁶³ Jch habe den Bischoff von Würtzburg³⁶⁴ besucht, [[21r]] welcher sich sehr Cortesisch³⁶⁵ gegen mir erwiesen. <Regenspurg³⁶⁶.>

Darnach dem Kayser³⁶⁷ in der vesper aufgewartet, vndt gute resolution vom Grafen von hohenzollern³⁶⁸, wegen vnser sachen bekommen. <Nota Bene³⁶⁹>

Nachrichtung, daß Chur Sachsen³⁷⁰ nicht kommen wirdt, weil man ihn vertröstet, es wehren die Polacken abgedanckt, Nun aber hat er nachrichtung bekommen, man wolle Sie ihme ins landt³⁷¹ schicken, <weil er nicht kömpt,> vndt auch die herzoge von Weymar³⁷², mitt straffen.

353 *Übersetzung*: "Kolleg"

354 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

355 Schifer (1), N. N..

356 Colonna von Fels (1), N. N.; Colonna von Fels (2), N. N..

357 *Übersetzung*: "Pater"

358 N. N., Henri.

359 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

360 Börstel, Ernst von (ca. 1588/90-1623).

361 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

362 Teufel von Guntersdorf, Karl (1556-1634).

363 Im Original verwischt.

364 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

365 cortesisch: höflich.

366 Regensburg.

367 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

368 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

369 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

370 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

371 Sachsen, Kurfürstentum.

372 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von

Gebadt.

<Von den Bayrischen³⁷³ rächen zu Amberg³⁷⁴ schreiben empfangen.>

*Zeitung*³⁷⁵ daß hertzog hanß Ernst von Weymar gewiß wegen gemachten quartiers³⁷⁶ ledig³⁷⁷ worden.

An die fürstin³⁷⁸ zu Rudelstadt³⁷⁹ geschrieben.

24. November 1622

[Sonntag, 24. November]

{Sonntag} den 24. November / 4. December[:]. In die predigt gangen, welche in deß Landgraffen von Darmstadt³⁸⁰ hauß beschehen.

Nach hoff gefahren, allda die beyden Churfürsten Mentz³⁸¹ vndt Cölln³⁸² mit Ihrer Mayestät³⁸³ gegeben.

Jch habe bey dem Landgrafen zu Mittag gegeben.

Vorm abendeßen bey Ihrer Mayestät audienz gehabt, welche mir befohlen, es schriftlich zu vbergeben. Meiner person halber hette es gute Wege, Sie wolten iederzeit Mein gnädigster Kayser sein, Meines hernvattern³⁸⁴ halber thun, waß sich ehren vndt gewißens halben [[21v]] würde thun laßen. Mir vor meine person wehren Sie mit Kayserlichen gnaden gewogen. *etcetera*

An herzog Julius, von Wirtemberg³⁸⁵, geschrieben.

Den Nuntium^{386 387} deß Pabsts³⁸⁸ vndt Spannischen³⁸⁹ bottscaffter³⁹⁰ in der Anticamera³⁹¹ angesprochen.

(1594-1626); Sachsen-Weimar, Johann Friedrich, Herzog von (1600-1628); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

373 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

374 Amberg.

375 Zeitung: Nachricht.

376 Hier: Gefangenschaft

377 ledig: frei.

378 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

379 Rudolstadt.

380 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

381 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

382 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

383 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

384 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

385 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

386 Carafa, Carlo (1584-1644).

387 *Übersetzung*: "Nuntius"

388 Gregor XV., Papst (1554-1623).

389 Spanien, Königreich.

390 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

391 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

25. November 1622

{Montag} 25. November / 5. December

<Nach hoff.>

Der Münch pere³⁹² Henry³⁹³, vndt Weißbrunner³⁹⁴ haben mit mir gegeben.

Nachmittags die Gräffin von Manßfeldt³⁹⁵ besucht.

Ein Memorial³⁹⁶ der<m> Kayser³⁹⁷ vbergeben.

Audientz bey der Kayserin³⁹⁸ gehabt, welche sich zu willfähriger Intercession³⁹⁹ anerbotten, vndt sich endtschuldiget daß der Kayser auß gewißen bedencken, biß anhero Meines hernvatters⁴⁰⁰ vndt meine außöhnungs[-], vndt erledigungssache⁴⁰¹ aufschieben müßen.

Zu hoff, wie gestern, gegen abends, aufgewartet.

Herzog Julius Henrich von Saxen⁴⁰², seß hat einen Schenckel gebrochen, als er ein pferdt auff der gaße getummelt⁴⁰³.

Herzog Christian von Braunschweig⁴⁰⁴ soll todt seyn.

26. November 1622

[[22r]]

{Dienstag} den 26. November / 6. December

Den Beaugy⁴⁰⁵ Frantzöbischen⁴⁰⁶ gesandten, vndt den herzog von Saxen⁴⁰⁷ besuchen laßen.

Doctor Oberndorffer⁴⁰⁸ bey mir gewesen.

392 *Übersetzung*: "Pater"

393 N. N., Henri.

394 Weißbrunner, N. N..

395 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

396 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

397 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

398 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

399 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

400 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

401 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

402 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

403 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

404 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

405 Baugy, Nicolas de (1574-1641).

406 Frankreich, Königreich.

407 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

408 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

Es hat, der Castillion⁴⁰⁹, vndt Streif⁴¹⁰, der eine der Churfürstlichen wittib⁴¹¹ von Heidelberg⁴¹² vndt herzog Ludwigs⁴¹³, der ander zweybrückischer⁴¹⁴ Gesandter, ein herr von Meixelrain⁴¹⁵, häuptmann Apfelmann⁴¹⁶, vndt weißbrunner⁴¹⁷, bey mir zu Mittage geßen.

Zuvor aber hab ich bey hoff aufgewartet, <vndt> dieweil das fest, Sankt Nicolaj⁴¹⁸ gewesen, haben Ihre Mayestät⁴¹⁹ eine stattliche Musick gehabt. *perge*⁴²⁰

Es hat mich der Frantzösische Beaugy, wiederumb durch einen Edelmann besuchen laßen, den Nachmittag.

Traducirt⁴²¹ im Prencipe Christiano⁴²².

27. November 1622

{Mittwoch} den 27. November / 7. December

Jch habe den herzog von Saxen⁴²³ besucht.

Wiederumb in Prencipe Christiano⁴²⁴ traducirt⁴²⁵.

Zu hoff aufgewartet, vndt mit dem Kayser⁴²⁶, aufs Jagen gezogen, da wir ein groß heüptschwein⁴²⁷ gefangen, welches der Churfürst von Cölln⁴²⁸ gefangen.

28. November 1622

[[22v]]

Regensburg⁴²⁹. {Donnerstag} den 28. November / 8. December

409 Castillion, Friedrich von (geb. 1577).

410 Streiff von Lauenstein, Philipp (1595-1647).

411 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

412 Heidelberg.

413 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

414 Pfalz-Zweibrücken, Fürstentum.

415 Maxlrain, Wilhelm von (gest. 1658).

416 Apfelmann, N. N..

417 Weißbrunner, N. N..

418 Nikolaustag: Gedenktag für Sankt Nikolaus (6. Dezember).

419 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

420 *Übersetzung*: "usw."

421 traduciren: übersetzen.

422 Antonio Guevara: La Institvtione Del Prencipe Christiano, hg. von Mambrino Roseo, Vinegia 1562.

423 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

424 Antonio Guevara: La Institvtione Del Prencipe Christiano, hg. von Mambrino Roseo, Vinegia 1562.

425 traduciren: übersetzen.

426 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

427 Hauptschwein: starkes, älteres männliches Wildschwein ab dem fünften oder sechsten Lebensjahr.

428 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

429 Regensburg.

Zu hoff auffgewartett, da dann eine schöne Musica⁴³⁰, wie an Fayertagen gewöhnlich, gehalten worden.

häuptmann Knoche⁴³¹ ist ankommen, als ein abgesandter von Meinen herrenvettern⁴³², mit schreiben von meinen herrenvettern, vndt einem gantzen hauffen von Meiner FrauMutter⁴³³, vndt schwestern⁴³⁴, auch Erlachen⁴³⁵ vndt Henrich Börstelln⁴³⁶, <vnd Löben⁴³⁷.>

Es hat mir der herzog von Bayern⁴³⁸ zwey stück wildt geschickt.

Von Schlammersdorf⁴³⁹ schreiben entpfangen, vndt ihme antworten laßen.

An Frau Muttern, an die herrenvettern, an bruder Ernsten⁴⁴⁰, Schwester Louyse, auch Henrich Börstelln, geschrieben.

29. November 1622

{Freitag} den 29. November / 9. December

<Von Marggraf Christian⁴⁴¹, ein schreiben entpfangen, vndt ihme geantwortett.>

Zu hoff gewesen, zweymal.

Die Graffen von Leiningen⁴⁴² vndt Waldeck⁴⁴³ zu gast gehabt. <Jtem⁴⁴⁴ Ernst Börstel⁴⁴⁵ vndt Knochen⁴⁴⁶.>

Die Gräffin von Manßfeldt⁴⁴⁷, vndt darnach die Gräffin von Waldeck⁴⁴⁸, Jtem⁴⁴⁹ den hertzog von Sachsen⁴⁵⁰, heimgesucht.

430 *Übersetzung*: "Musik"

431 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

432 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

433 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

434 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

435 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

436 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

437 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

438 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

439 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

440 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

441 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

442 Leiningen-Dagsburg-Falkenburg, Johann Ludwig, Graf von (1579-1625).

443 Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von (1585-1637).

444 *Übersetzung*: "Ebenso"

445 Börstel, Ernst von (ca. 1588/90-1623).

446 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

447 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

448 Waldeck-Wildungen, Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen (1584-1661).

In der Anticamera⁴⁵¹ den *Monsieur*⁴⁵² de Beaugy⁴⁵³ angesprochen.

30. November 1622

[[23r]]

{Samstag} den 30. November / 10. December

Zu hoff.

Mit heüptmann Knochen⁴⁵⁴ conversirt.

Den herren von Pappenheim⁴⁵⁵, häüptmann Knochen, als Anhaltischen⁴⁵⁶ Gesandten, (welcher numehr alhier⁴⁵⁷ bey mir ordinarius⁴⁵⁸) einen Jungen herren von Losenstain⁴⁵⁹, vndt <einen> herren von Heißenstein⁴⁶⁰ zu gaste gehabt.

Jhrer Mayestät⁴⁶¹ beynebens dem Bis Erzbischoff von Saltzburg⁴⁶², zur vesper, vndt zu hoff aufgewartet.

449 *Übersetzung*: "ebenso"

450 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

451 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

452 *Übersetzung*: "Herrn"

453 Baugy, Nicolas de (1574-1641).

454 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

455 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

456 Anhalt, Fürstentum.

457 Regensburg.

458 *Übersetzung*: "gewöhnlicher [Gast]"

459 Losenstein (2), N. N. von.

460 Heusenstamm (2), N. N. von.

461 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

462 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

01. Dezember 1622

[[23r]]

{Sonntag} den 1. / 11. Decembris¹.

Zum Landgraffen² in die predigt.

Darnach gen hoff, allda Jhre Mayestät³ den Churfürsten von Cölln⁴, Erzbischoff von Saltzburg⁵, Bischoff von Wirtzburg⁶, Bischoff von Regenspurg⁷, vndt Landgraffen von Darmstadt, solenniter⁸ zu gast gehabt. Vndt ob mir schon, durch theils geheime Rächte vorige tage, gesagt vndt gewiß versprochen <auch schon vnter die leütte spargirt⁹> worden, ich sollte heütte öffentlich vom Kayser, frey gesprochen, vndt mitt an die Tafel gesezt werden, so ist doch deren keines erfolget, sondern habe also, wie andere herren, auffwarten müßen.

Der Pfaltzgraf von Neüburg¹⁰, ist anhero¹¹ kommen.

02. Dezember 1622

[[23v]]

{Montag} den 2. / 12. December

An die herrenvettern¹² geschrieben, in *puncto*¹³ Gernrode¹⁴ vndt wie mirs gestern ergangen.

Die Gräffin von Manßfeldt¹⁵ hat gestern zu mir geschickt, vndt sich beschwert, daß ich vorm Frauenzimmer, nicht genugsame Reverenzen, als andere Chur[-] vndt Fürsten, <gestriges Tages> gemacht. Jch habe zur antwortt geben, ich hette die Tieffeste dem Kayser¹⁶ vorbehalten, die vbrigen nicht gezehlet, vndt weil ich hinder dem Tisch stehen müßen, Sie mich nicht so wol wie ich meine schenckel gerührt sehen können, So wehre mir laidt daß ich sollte in solch prædicat kommen sintemal ich bißhero mich mehr gegen dem Frawenzimmer gedemütiget als andere Chur[-] vndt Fürsten, doch wollte ich mit ehister gelegenheit, die Oberste hofmeisterin¹⁷, selber drumb fragen.

1 *Übersetzung*: "des Dezembers"

2 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

3 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

4 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

5 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

6 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

7 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

8 *Übersetzung*: "feierlich"

9 spargiren: austreuen, ausbreiten.

10 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

11 Regensburg.

12 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

13 *Übersetzung*: "bezüglich"

14 Gernrode, Amt.

15 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

16 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

17 Valmarana, Anna Julia, Contessa, geb. Gräfin von Porcia (gest. nach 1650).

Jch habe wiedrumb zur Gräfin von Manßfeldt, geschickt, vndt es hat, allerley stichelwort gegeben.
<parce qu'elle perd son esperance, que i'espouseray sa fille^{18 19}.>

Den Münch, Pere²⁰ Henry²¹, zu gaste gehabt.

Marggraf Christian, vndt Henrich Börstelln²² geschrieben.

Von Johann Löben²³ ein schreiben, bekommen.

03. Dezember 1622

{Dienstag} den 3. / 13. December

Zu hoff aufgewartet, allda der lange Reingraff Philips²⁴, auch ankommen.

[[24r]]

Es hat einer von Hatzfeldt²⁵ <Wirzburgischer²⁶ Thumbherr²⁷,> vndt Pere²⁸ Henry²⁹, mit mir zue Mittag gegeben. <Item³⁰ einer von Randeck³¹ vndt Weißbrunner³².>

Jch habe auch vnter andern, mit dem Obersten von Raittenaw³³, kundtschafft gemacht, welcher mir gesagt, es lebe der Oberste Pöblitz³⁴ noch, vndt daß die Feltliner³⁵ vom Spannier³⁶, die Brettigawer³⁷ aber vom Erzherzog Leopoldo³⁸ vnters Joch gebracht, darunter Clef (Chiavenna)³⁹ gehörig, die andern zwey bundt⁴⁰ aber, behalten ihre gerechtigkeiten noch. Jedoch so besorge man sich, eines großen krieges, wofern sich Franckreich⁴¹, der sachen, anmaße.

18 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1600/10-1658).

19 *Übersetzung*: "denn sie verliert ihre Hoffnung, dass ich ihre Tochter heiraten werde"

20 *Übersetzung*: "Pater"

21 N. N., Henri.

22 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

23 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

24 Salm, Philipp Otto, Wild- und Rheingraf bzw. Fürst von (1575-1634).

25 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

26 Würzburg, Hochstift.

27 Thum(b)herr: Domherr.

28 *Übersetzung*: "Pater"

29 N. N., Henri.

30 *Übersetzung*: "Ebenso"

31 Freymon von Randeck, N. N..

32 Weißbrunner, N. N..

33 Raitenau, Hans Werner, Graf von (1571-1647).

34 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

35 Veltlin (Valtellina).

36 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

37 Zehngerichtebund: Im Jahr 1436 gegen die Habsburger gegründeter Bund; seit 1524 Mitglied des Freistaats der Drei Bünde (Graubünden).

38 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

39 Chiavenna.

40 Gotteshausbund: Im Jahr 1367 gegen den Bischof von Chur und die Habsburger gegründeter Bund; seit 1524 Mitglied des Freistaats der Drei Bünde (Graubünden).; Grauer Bund (Oberer Bund): Im Jahr 1395 zur Wahrung des Landfriedens gegründeter Bund; seit 1524 Mitglied des Freistaats der Drei Bünde (Graubünden).

41 Frankreich, Königreich.

Der Graff, von Ortemburg⁴², hat zu mir geschickt, vndt mich besuchen laßen.

Hauptmann Knoche⁴³, ist kranck worden.

04. Dezember 1622

<Regensburg⁴⁴,> {Mittwoch} den 4. / 14. December

Am kayserlichen hoffe, biß zu ende der malzeit aufgewartet, da dann der Kayser⁴⁵ wie gestern <vndt vorgestern> mich sawer angesehen. Vndt weil ichs nicht zeitlich⁴⁶ genueg avisirt worden, bin ich nicht mitt, aufs Jagen gezogen.

Zwey iunge herren von Fels⁴⁷ zu gaste gehabt.

*Zeitung*⁴⁸ daß Chur Saxen⁴⁹ zwischen Sangerhausen⁵⁰ vndt Wolfenbüttel⁵¹ mit Dennemarck⁵² [,] Braunschweig⁵³ [,] Lünenburg⁵⁴ [,] Halle^{55 56}, in der stille zusammen kommen, vndt alle kriegsleütte auffgemahnt, auch anhero gesandten schicke.

[[24v]]

Jch habe an den Churfürsten von Saxen⁵⁷ geschrieben.

Die Gräffin von Manßfeldt⁵⁸ besucht.

Den hertzog von Sachsen⁵⁹ besuchen laßen.

*Zeitung*⁶⁰ daß der von Manßfeldt⁶¹ den entsatz, so in Linghen⁶² gewollt, geschlagen, vndt bey 180 wägen davon bekommen.

05. Dezember 1622

42 Ortenburg, Georg IV., Graf von (1573-1627).

43 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

44 Regensburg.

45 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

46 zeitlich: rechtzeitig.

47 Colonna von Fels (1), N. N.; Colonna von Fels (2), N. N..

48 Zeitung: Nachricht.

49 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

50 Sangerhausen.

51 Wolfenbüttel.

52 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

53 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

54 Braunschweig-Lüneburg, Christian d. Ä., Herzog von (1566-1633).

55 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

56 Halle Saale war die Hauptresidenz der Erzbischöfe bzw. Administratoren von Magdeburg.

57 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

58 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

59 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

60 Zeitung: Nachricht.

61 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

62 Lingen.

<Regensburg⁶³,> {Donnerstag} den 5. / 15. December

Nach hoff, da mir der Kayser⁶⁴, beßere mine gemacht.

Den herren von Eggenberg⁶⁵ angesprochen.

Mit dem Graffen⁶⁶ vndt Gräffin von Waldeck⁶⁷ zu Mittag gegeben.

An den hertzog von Bayern⁶⁸ geschrieben.

Den hertzog von Sachsen⁶⁹ noch vormittags heimbesucht.

Bey dem von Waldeck, hat sich die Fraw von Losenstein⁷⁰, die Gräffin von Manßfeldt⁷¹, ih des von Waldecks Töchter⁷², der Marchese del Grano⁷³, Graff von Arch⁷⁴, Marchese Gonzaga⁷⁵, Patritio⁷⁶, etcetera befunden.

Zeitung⁷⁷ daß die Schlesier⁷⁸ durch die Polacken⁷⁹ geschlagen worden.

Weil mir der Pfaltzgraff von Newburg⁸⁰, die stunde nachmittags vmb 4 ernennen laßen, Als bin ich dahin kommen, dieweil ich aber nicht der gebühr nach entpfangen worden, bin ich wieder darvon geritten, vndt habe ihn nicht gesehen. <Ceste histoire, est singüliere.⁸¹>

[[25r]]

Es hat der Pfaltzgraff von Newburg⁸², einen <vom adel> zu mir geschickt, vndt sich endtschuldigen laßen, daß er nicht das glück, mich zu sehen haben können, ~~Jeh habe mich aber mit~~ er wollte mich aber iezundt gegen abendt selber besuchen, darauff ich geantwortett, da ichs nur wehre avisirt

63 Regensburg.

64 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

65 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

66 Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von (1585-1637).

67 Waldeck-Wildungen, Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen (1584-1661).

68 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

69 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

70 Losenstein, Anna, Gräfin von, geb. Stubenberg (1594-1624).

71 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

72 Daun-Falkenstein, Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1610-1647); Hessen-Rotenburg, Sophia Juliana, Landgräfin von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1607-1637); Lippe-Detmold, Maria Magdalena, Gräfin zur, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1606-1671); Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Anna Augusta, Gräfin von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1608-1658); Sayn-Wittgenstein-Homburg, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1614-1666); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1612-1649).

73 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

74 Arco, Johann Baptist, Graf von (1588-1628).

75 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso (1596-1659).

76 Patrizi, Marian.

77 Zeitung: Nachricht.

78 Schlesien, Herzogtum.

79 Polen, Königreich.

80 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

81 *Übersetzung*: "Diese Geschichte ist sonderbar."

82 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

worden, daß Jre *Liebden* leütte bey sich hetten, hette ich sie nicht begert, zu discommodiren⁸³, daß sie aber mich heimsuchen wollten, wehre gar zu viel, vndt wehre ich nicht so gar wol auff, darumb ich mich dann, desto zeitlicher, anfangen außzuziehen, <vndt mich excusirt⁸⁴ seiner zu wartten.>

06. Dezember 1622

<OberBayern⁸⁵,> {Freitag} den 6. / 16. December

{Meilen}

Weil mir der Kayser⁸⁶ gestriges tages naher
Stuckgardt⁸⁷ zu ziehen auff 14 tage erlaübet, Als
hab ich mich zu kutschen mit Börsteln⁸⁸ vndt
Stammern⁸⁹ auf den weg gemacht, vndt seyndt
heütte wegen bösen weges nicht weiter als biß
gen Hemmaw⁹⁰ kommen

3

Jch rayse mit 10 personen, vndt 9 pferden.

An Marggraf Christian⁹¹, vndt häuptmann Knochen⁹² geschrieben, auch kömpt hallweyler⁹³ nach Regenspurg⁹⁴ diesen Tag.

<Hauptmann Knoche ist wieder gesundt worden.>

07. Dezember 1622

[[25v]]

{Samstag} den 7. / 17. December

Meilen.

<Algaw.⁹⁵> Dietfurt⁹⁶ <Bayrisch⁹⁷>

2

Beerengrieß⁹⁸ Mittagsmahl, Eichstättisch⁹⁹

1

83 discommodiren: Umstände oder Unannehmlichkeiten bereiten.

84 excusiren: entschuldigen.

85 Oberbayern.

86 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

87 Stuttgart.

88 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

89 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

90 Hemau.

91 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

92 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

93 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

94 Regensburg.

95 Unklare Bedeutung; meint eventuell "Albgau" für Fränkische Alb.

96 Dietfurt an der Altmühl.

97 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

98 Beilngries.

99 Eichstätt, Hochstift.

Greding¹⁰⁰, Eichstättisch 1
 Nenßling¹⁰¹ Nachtlager, <halb Marggräfisch¹⁰² 1½
 , halb Edelmännisch, der Schencken¹⁰³ vndt
 anderer herrschafft.>

08. Dezember 1622

{Sonntag} den 8. / 18. December

[Meilen]

<Nortgaw¹⁰⁴.> Reichsstadt weißenburg¹⁰⁵ Eine 1
 große meile von 3½<4> stunden, <in itzigem
 schnee,> wie die Schwäbischen meilen fast alle
 von 3 stunden sey<onn>st sein. Weil ich allda
 gefüttert hat mich der Raht¹⁰⁶ auß höflichkeit
 kostfrey gehalten.

Die Marggräfische¹⁰⁷ festung Wilsburg¹⁰⁸
 ligt allernechst darbey auf einer höhe, vndt
 beherrschet die stadt, doch stehet an izo der
 Marggraf¹⁰⁹ in gutem vernehmen mit ihnen.

Bolsingen¹¹⁰ – – Nachtlager 3

Gehöret dem von Welwarten¹¹¹, Marggräfischen pfleger von Rote¹¹² zu.
 Jch habe an Marggraf *Joachim Ernst* von Weißenburg, auß geschrieben.

09. Dezember 1622

{Montag} den 9. / 19. December

[Meilen]

Nördlingen, oder Nerlingen¹¹³, eine Reichsstadt 2
 Man hat mir allda bey der malzeit den wein
 verehret¹¹⁴.

100 Greding.

101 Nennslingen.

102 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft.

103 Schenk von Geyern, Familie.

104 Nordgau.

105 Weißenburg in Bayern.

106 Weißenburg, Rat der Reichsstadt.

107 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft.

108 Wülzburg, Festung.

109 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

110 Polsingen.

111 Wöllwarth, Georg Ulrich von (1570-1630).

112 Roth.

113 Nördlingen.

<Schwaben¹¹⁵.> Diese stadt, soll von Kayser Nerone¹¹⁶ gegründet seyn, quasi¹¹⁷ Nerolinga, in dem er sie von dem berg darauf sie gelegen, herundter in die ebene soll haben bawen laßen.

Bopfingen¹¹⁸ auch ein altes R<k>leines 1 Reichsstädtlein.

A<a>len¹¹⁹ Nachtlager. Eine sehr alte vndt kleine 2 Reichsstadt, doch größer als Bopfingen. <Ist von Carolo 4.¹²⁰ frey gemacht worden.>

Wir haben heütte eine schwere Tagrayße gehabt vndt durch viel waldes ziehen müßen.

Zwischen Nerlingen¹²¹ vndt Bolsing¹²² aber war ein schönes ebenes feldt, dem Lechfeldt¹²³ bey Augspurg¹²⁴ nicht vnehnlich.

Es ist iziger zeitt vndt gelegenheit nach vbel zu fahren, weil keine rechte s bahne vndt der weg gar rauh vndt holpricht.

Bey Nerlingen <vndt in derselben gegendt,> haben die Graffen von Oettingen¹²⁵, (so nicht wol mit der stadt stehen) ihre herrschafften¹²⁶.

Es ist sonst ein feines städtlein noch halb so groß, ohngefehr, als weißenburg¹²⁷, mit doppelten gräben wol versehen.

Weißenburg, Nerlingen, A<a>len, seyndt auch in der Vnion¹²⁸, gewesen.

Man hat mir auch zu Alen den Wein verehrt¹²⁹.

Jch habe an den herzog von Wirtemberg¹³⁰ geschrieben.

10. Dezember 1622

{Dienstag} den 10. / 20. December

114 verehren: schenken.

115 Schwaben.

116 Tiberius, Kaiser (Römisches Reich) (42 v. Chr.-37 n. Chr.).

117 *Übersetzung*: "gleichwie"

118 Bopfingen.

119 Aalen.

120 Karl IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1316-1378).

121 Nördlingen.

122 Polsingen.

123 Lechfeld.

124 Augsburg.

125 Oettingen, Familie (Graffen von Oettingen).

126 Oettingen, Grafschaft.

127 Weißenburg in Bayern.

128 Protestantische Union.

129 verehren: schenken.

130 Wirtemberg, Johann Friedrich, Herzog von (1582-1628).

[Meilen]

Nach Schwäbischen Gemünde¹³¹, Reichsstadt 3
zum<r> Mittags malzeit.

[[26v]]

Diese stadt¹³² ist meistentheiß Catolisch Päbstisch, berühmt von wegen der sehr guten Sennen so allda geschmiedet, vndt in ferne lande verführet werden, darinnen ihr führnemster handel bestehet. Nach deme so treiben sie eine große handtiehrung¹³³ mit der leinwandt, so auß Baumwollen gewürcket wirdt, vndt machen darauß schöne strümpfe, krausen, <schleyer> vndt allerley leinen geräthe.

Der ~~wirdt~~ wirt zur krone vndter anderer guten tractation¹³⁴ die er vnß wiederfahren laßen, hat vnß auch Napolitanische haselnüße, noch einß so groß, als andere, auf die Tafel gegeben.

Die stadt an sich selbsten, ist wie andere Reichsstädte mit guten Mawren, thürnen[!], graben vndt zwinger versehen. Jst meines bedünckens, größer dann Nörlingen¹³⁵, aber Nörlingen ist schöner gebawet. Es hat zu Gemünde eine schöne Pfarrkirchen, <vndt ist Christof Rieckens¹³⁶, meines izigen kammerdieners, vatterlandt.>

Von Gemünde, nach Lorch¹³⁷ – – – – 1 [Meile] in anderthalb stunden gefahren, vndt weiter nicht zu schonung der pferde ziehen wollen.

Lorch, ist ein kloster¹³⁸, v<d>eßen Apt¹³⁹ vnterm schutz des herzogs von Wirtembergs¹⁴⁰ ist. Ligt auf einem berge. Wir haben aber, vnten im flecken, geherberget.

Heütte diesen tag haben wir vielfältig durch waßerbäche, (so sich im Regenwetter sehr ergießen) setzen müßen.

11. Dezember 1622

[[27r]]

<Schwaben¹⁴¹.> {Mittwoch} den 11. / 21. December

Nach Schorrendorf¹⁴² Wirtembergische¹⁴³ festung – – – – – 1 [Meile] <Mittagesfutter.>

Der Churpfälzische¹⁴⁴ kammermeister¹⁴⁵, vndt Doctor Pastor¹⁴⁶ zu mir kommen.

131 Schwäbisch Gmünd.

132 Schwäbisch Gmünd.

133 Hantierung: Handel, Handwerk, Gewerbe.

134 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

135 Nördlingen.

136 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

137 Lorch.

138 Lorch, Kloster.

139 Magirus, Jakob (1562-1624).

140 Württemberg, Johann Friedrich, Herzog von (1582-1628).

141 Schwaben.

142 Schorndorf.

143 Württemberg, Herzogtum.

144 Pfalz, Kurfürstentum.

*Zeitung*¹⁴⁷ der König in Engellandt¹⁴⁸, soll todt seyn.

Der Schwäbische krayß¹⁴⁹, hat sein volck¹⁵⁰ abgedanckt, vndt dem Kayser¹⁵¹, auf zwey Monat bewilliget, da aber der herzog von Wirtemberg¹⁵², sein volck, so nicht zur krayßhülfe gehörig ihme vorbehalten, zwey Regiment[!] vndt 1000 pferde.

Bey Canstatt¹⁵³, hat mich der herzog durch drey vom adell empfangen laßen.

Ligt eine halbe stunde vom hoflager, Stuckgardt¹⁵⁴, welches, von Schorrendorf 3 [Meilen]

Es ist zu Stuckgardt an izo der regierende herr herzog Johann Friederich, v<s>ampt seiner Gemahlin¹⁵⁵, vndt herzog Achilles¹⁵⁶, auch Marggraf Friederich von Baden¹⁵⁷, sampt seiner Gemahlin¹⁵⁸ vndt kindern¹⁵⁹.

12. Dezember 1622

[[27v]]

Schwaben¹⁶⁰. {Donnerstag} den 12. / 22. Decem^{ber}

Es hat mich Carl Paul¹⁶¹ gewesener haußhofmeister zu Heidelberg¹⁶² besucht.

Jtem¹⁶³ herzog Achilles¹⁶⁴, vormittages.

Nachmittags mit dem Frauenzimmer conversiret, den alten vndt neuen stall <sampt den pferden>, auch neuen saal, besichtiget, auch die rüstkammer, vndt sättel beschawet.

Der Oberste Helmstätter¹⁶⁵, hat mich heimbesucht.

145 Erckenbrecht, Georg.

146 Pastoir, Georg Friedrich (1578-1645).

147 Zeitung: Nachricht.

148 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

149 Schwäbischer Reichskreis.

150 Volk: Truppen.

151 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

152 Württemberg, Johann Friedrich, Herzog von (1582-1628).

153 Cannstatt (Bad Cannstatt).

154 Stuttgart.

155 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

156 Württemberg-Neuenstadt, Friedrich Achilles, Herzog von (1591-1631).

157 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

158 Baden-Durlach, Barbara, Markgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1593-1627).

159 Baden-Durlach, Barbara, Markgräfin von (1618-1623); Baden-Durlach, Friedrich VI., Markgraf von (1617-1677);

Baden-Durlach, Karl Magnus, Markgraf von (1621-1658); Baden-Durlach, Sibylla, Markgräfin von (1622-1639).

160 Schwaben.

161 Pawel, Karl (1568-1626).

162 Heidelberg.

163 *Übersetzung*: "Ebenso"

164 Württemberg-Neuenstadt, Friedrich Achilles, Herzog von (1591-1631).

165 Helmstatt, Bleickart von (1571-1636).

Der herzog¹⁶⁶ hat mir 1000 Reichstaler <ohne obligation,> vorgeschossen, <wiederzugeben wann ich wollte.>

<Zeitung¹⁶⁷ daß der Großmeister auß Malta¹⁶⁸ (Vignancourt¹⁶⁹) gestorben, vndt ein Portugeser, an seine stelle gekommen, <Don Louys de Mendes¹⁷⁰ .>>

Marggraf Friederich¹⁷¹ mit mir conversirt. *perge*¹⁷² <wie auch der herzog.>

Abschied genommen.

13. Dezember 1622

{Freitag} den 13. / 23. December

Herzog Achilles¹⁷³, von mir abschied genommen.

{Meile}

Jch bin nach Blochingen¹⁷⁴ gefahren 2

<mittagsfutter. Jst eine stadt in Wirtemberg¹⁷⁵ .>

<Zwischen Stuckgardt¹⁷⁶ vndt Blochingen, durch Canstadt¹⁷⁷, vndt Eßling¹⁷⁸ gefahren.>

Von dannen nach Geppingen¹⁷⁹ <Nachtlager.> 2

Jst eine stadt so von wegen des Sawerbrunnens berühmt, allda ich oft gewesen.

Wir haben von Wirtembergischen Geleidts [[28r]] leütten, drey vom Adel bey vnß, ein <Männleshofen¹⁸⁰>Mengelshausen, Flöhinger¹⁸¹, vndt Kreck¹⁸².

14. Dezember 1622

{Samstag} den 14. / 24. December

{Meilen}

166 Württemberg, Johann Friedrich, Herzog von (1582-1628).

167 Zeitung: Nachricht.

168 Malta (Inselgruppe).

169 Wignacourt, Aloy de (1547-1622).

170 Mendes de Vasconcelos, Luís (1543-1623).

171 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

172 *Übersetzung*: "usw."

173 Württemberg-Neuenstadt, Friedrich Achilles, Herzog von (1591-1631).

174 Plochingen.

175 Württemberg, Herzogtum.

176 Stuttgart.

177 Cannstatt (Bad Cannstatt).

178 Esslingen.

179 Göppingen.

180 Männleshofen, N. N. von.

181 Flehingen, N. N. von.

182 Greck von Kochendorf, N. N..

Von Geppingen¹⁸³ nach eingenommenem 4
 frühestück, in einem futter nach Haydenheim¹⁸⁴
 Stadt vndt Schloß, sampt der herrschafft¹⁸⁵, dem
 hertzog von Wirtemberg¹⁸⁶ zuständig.

15. Dezember 1622

{Sonntag} den 15. / 25. December

{Meilen}

Von den geleidtsleütten zu Haidenheimb¹⁸⁷ 1
 abscheidt genommen, vndt gezogen nach
 Göhingen¹⁸⁸
 Jst ein Reichsstädtlein, von dannen nach 1
 Wittißlingen¹⁸⁹ Mittagsfutter gehöret dem
 bischoff von Augspurg¹⁹⁰ zu.
 Von Wittißlingen nach Höchstatt¹⁹¹ vnderwegens¹
 Dillingen¹⁹² vndt Laugingen¹⁹³ zur rechten liegen
 laßen. Dillingen ist des Bischofs von Augspurg
 residentz. Laugingen vndt Höchstatt seyndt
 Pfaltz Newburgisch¹⁹⁴, daß letzte ist der alten
 hertzogin¹⁹⁵ leibgeding¹⁹⁶.
 Von Höchstatt auf Dapfen¹⁹⁷ Nachtlager. 1
 Vnderwegens hat mich Rabensteiner¹⁹⁸ mein gewesener Edelknab angesprochen.

16. Dezember 1622

[[28v]]

{Montag} den 16. / 26. December

{Meilen}

183 Göppingen.
 184 Heidenheim an der Brenz.
 185 Heidenheim, Amt.
 186 Württemberg, Johann Friedrich, Herzog von (1582-1628).
 187 Heidenheim an der Brenz.
 188 Giengen an der Brenz.
 189 Wittislingen.
 190 Knöringen, Heinrich von (1570-1646).
 191 Höchstädt an der Donau.
 192 Dillingen an der Donau.
 193 Lauingen.
 194 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.
 195 Pfalz-Neuburg, Anna, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Jülich-Kleve-Berg (1552-1632).
 196 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
 197 Tapfheim.
 198 Geuder von Heroldsberg (2), N. N..

Nach Reyn¹⁹⁹ <zu Mittage> Vndterwegens 2
 auf eine kleine meile von Dapfen²⁰⁰ durch
 Donawert²⁰¹ gezogen. Jst an itzo Bayerisch²⁰²,
 vor diesem eine Reichsstadt gewesen.

Reyn ist ein lustiges²⁰³ städtlein am Lech²⁰⁴ gelegen, auch Bayerisch.

Von dannen auf Newburg²⁰⁵ 2 {Meilen} Stadt[,] schloß[,] festung vndt residentz, in einem schönen
 fruchtbaren lande an der Thonaw²⁰⁶ gelegen.

Zu Donawert seyndt wir vber die Donawbrücke gefahren.

Ob ich schon in dem wirtzhauß zu Newburg, eingekehret, so hat doch der hertzog Wolfgang
 Wilhelm²⁰⁷ seinen Jägermeister <den von Benting²⁰⁸> vorm abendeßen zu mir geschickt, vndt
 mich ansprechen laßen, ich wollte aufs schloß kommen, dahin er mich durch seine kutzsche vndt
 noch zween andere vom adel führen vndt begleiten laßen. Im Schloß hat mich der herzog, vndten
 im platz, an der stiege entpfangen, vndt mit vielen endtschuldigungen daß daß zimmer noch nicht
 bereitet, zu seiner Gemahlin²⁰⁹ geführt.

Von dannen seyndt wir miteinander zum [[29r]] eßen gegangen, vndt hab ich vber seine
 Gemahlin²¹⁰ (geborne herzogin auß Bayern²¹¹) sizen müßen. <Er²¹² saß vorm Tische.> Bey der
 malzeit hat sich sein Sohn, Philips Wilhelm²¹³, vndt ein Graff von Oettingen²¹⁴, beynebens seinen
 Officirern befunden. Er leßt sich so städtlich bedienen, vndt mit solchem gepräng, als kein fürst
 des Reichs²¹⁵. Die Musick war auch sehr gut. Nach dem eßen hab ich die herzogin in ihr zimmer,
 vndt nach genommenem<gegebener guten> Nacht, er mich in meines begleitet. Er ist ein herr von
 ansehlichen qualiteten, hat ein schön ingenium²¹⁶ [,] ist fleißig, vndt arbeitsam. hat keinen anderen
 mangel als daß er Päbstisch worden, welche Religion er doch zimlich <dem Schein nach,> zu
 defendiren²¹⁷ weiß.

199 Rain.

200 Tapfheim.

201 Donauwörth.

202 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

203 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

204 Lech, Fluss.

205 Neuburg an der Donau.

206 Donau, Fluss.

207 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

208 Benting, Philipp Heinrich von (1595-1653).

209 Pfalz-Neuburg, Magdalena, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Bayern (1587-1628).

210 Pfalz-Neuburg, Magdalena, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Bayern (1587-1628).

211 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

212 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

213 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

214 Oettingen, N. N., Graf von.

215 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

216 *Übersetzung*: "Begabung"

217 defendiren: verteidigen.

Der König in Hispanien²¹⁸ hat ihme den orden des gülden vlüßes²¹⁹, vndt seinem Sohn eine pension²²⁰ von 6000 {Gulden} gegeben. So vnterhelt er ihm auch, seine company Hetschirer²²¹ von 50 pferden, vndt ein Regiment zu fuß, von 3 mille²²² Mann, welches im Niederlandt²²³ ist, darauf auch sein Sohn die anwartung hat. Ob auch schon Spanien, die Gülische lande²²⁴ theills in handen, so leßt er ihme doch den vsum fructum²²⁵ derselbigen.

Er hat mir gar große ehr erzeiget[,] mich wol tractiret²²⁶ vndt losiret²²⁷, auch waß letztmals zu Regensburg²²⁸ vorgegangen, gar hoch entschuldiget[.]

17. Dezember 1622

[[29v]]

{Dienstag} den 17. / 27. December

<Newburg²²⁹.> Zu Newburg still gelegen. Vndt weil das fest Johannis²³⁰ hat der herzog²³¹ zu mir geschickt, ob ich zu den Jesuitem²³² in die Meß kommen, oder do ich deßen bedencken trüge, in die predigt mich verfüegen, wollte, doch alles zu meiner freyen willkühr gestellet. Die Meß hab ich nicht anzuhören mich endtschuldiget, vndt bin zur predigt in einer grimmigen kälte kommen. Nach Vollbringung derselben haben wir die kirche, altar, bilder, Chorröcke Caseln, Meßgewandt <vndt daß Jesuiter collegium²³³ > perge²³⁴ besichtigt. Auß dem collegio²³⁵ ist er mit mir inß zeüghauß[,] Stall, Rüstkammer, gefahren, vndt hat mir ein hüpsch Rohr²³⁶ verehret²³⁷. Im zeüghauß stehen ezliche große stück²³⁸, darauß man wol ein par gießen köndte. Die Rüstkammer so in etlichen zimmern vertheilet ist wol versehen[.] Vndt ander ist Pfalzgraf Otto Hainrichs²³⁹, vndt Pfalzgraf

218 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

219 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

220 Pension: Dienstgeld, Besoldung.

221 Ha(r)tschier: berittene Leibgarde.

222 *Übersetzung*: "tausend"

223 Niederlande (beide Teile).

224 Jülich, Herzogtum.

225 *Übersetzung*: "Nießbrauch [Recht auf die Erträge einer fremden Sache]"

226 tractiren: bewirten.

227 losiren: jemanden unterbringen, mit Unterkunft versehen.

228 Regensburg.

229 Neuburg an der Donau.

230 Tag des Apostels und Evangelisten Johannes: Gedenktag für den Apostel und Evangelisten Johannes (27. Dezember).

231 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

232 Jesuiten (Societas Jesu).

233 *Übersetzung*: "Kolleg"

234 *Übersetzung*: "usw."

235 *Übersetzung*: "Kolleg"

236 Rohr: Handfeuerwaffe.

237 verehren: schenken.

238 Stück: Geschütz.

239 Pfalz, Otto Heinrich, Kurfürst von der (1502-1559).

Philips²⁴⁰ (welcher die Wienstadt²⁴¹ wieder den Solymannum²⁴² so wol defendiret²⁴³) rüstungen, zu notiren.

Nach der malzeit, ist er mit mir hinauß, die befestigung zu sehen geritten. Es ist ein groß werck also daß die stadt fast mitten daß centrum der festung helt. Die bollwerck [[30r]] seindt gar groß vndt weit läufigt doch wol proportioniret. Daß citadell soll deren fünf, die stadt²⁴⁴ aber zehen<ne> kriegen. Der graben auf<an> den bollwercken ist noch nicht verfertiget, sonsten der bollwerck einer oder zehne, darauf nichts, als die brustwehren ermangeln. Drey bollwerck haben die Thonaw²⁴⁵ an stadt eines grabens vndt seindt also wol defendiret²⁴⁶, wiewol sie sonsten alle ordentlich aufeinander flanquiren. Es hat der herzog²⁴⁷ ein groß werck vollbracht, daß er die Thonaw durch schüttwerck auß ihrem gewöhnlichen strom geleitet, vndt an die gedachten bollwerck schnurgerade rinnen laßen, darvon er drey förtheil genommen: 1. Daß er die festung an demselben ort wol versichert. 2. Daß er der Schiffarth eine große gelegenheit mit abkürzung der fahrt zu wege gebracht. 3. Daß er 4000 Morgen, gutes landes, gewonnen.

Die vrsach, warumb er die fortification also erweitern müßen, ist eine große höhe von der andern seytt, welche man hat mit hineyn geschlossen, damit sie ein feindt zu seinem fortheil nicht brauchen könne. Er vermeinet ein ieglich bollwerck mit 4[00] oder 500 Mann zu defendiren. Ich achte aber 1000 würden auch zu thun [[30v]] finden. Sonsten sagte er²⁴⁸ mir, er köndte in <wenig stunden>kurzer zeit 4000 Mann vom landvolck haben.

Die stadt²⁴⁹ an ihr selber hat dreyfache Mawren, an theils orten 4[fache,] ist also auch noch tüchtig einen stutz außzuhalten. Zwischen der fortification vndt der stadt hat er noch im willens Hornwerck²⁵⁰ zu legen. Er sagte seydtther dem daß Manheimb²⁵¹ so liederlich verloren worden, sey ihme der muth Newburg zu befestigen fast entfallen. <Er habe> der<n> gubernator²⁵² Horatius Veer²⁵³ zwar allezeit vor einen Tapferen, Mann gehalten, aber er sey gar nicht ingenioß gewesen, wann er nicht einen Printz Moritz²⁵⁴ an der seytt gehabt.

Wir seyndt auch in den garten hineyn geritten, welcher hüpsch zu sein scheint. Von dannen etliche bilder von großem weißen stein, seines herrenvattern²⁵⁵ vndt FrauMutter²⁵⁶ conterfect²⁵⁷ besichtiget.

240 Pfalz-Neuburg, Philipp, Pfalzgraf von (1503-1548).

241 Wien.

242 Süleyman I., Sultan (Osmanisches Reich) (1494/96-1566).

243 defendiren: verteidigen.

244 Neuburg an der Donau.

245 Donau, Fluss.

246 defendiren: verteidigen.

247 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

248 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

249 Neuburg an der Donau.

250 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

251 Mannheim.

252 Gubernator: Gouverneur.

253 Vere, Horace (1565-1635).

254 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

255 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

In die Rennbahne vndt pallemaille²⁵⁸ spiel haben wir von der stadt Mawer hineyn gesehen, da dann ein schöner prospect²⁵⁹.

Auß meinem losament²⁶⁰, dareyn er mich heütte, etlich mal geführet, in die vesper in der hoffcapelle.

[[31r]]

Nach der abendmalzeit hat mir die herzogin²⁶¹ ihr Oratorium²⁶² gewiesen, welches mit vielen reliquien vndt Heylighumben gezieret.

Darnach hat man einen Tantz gehalten, vndt als die deutschen Tänz vorüber, galliarden²⁶³ getanzt, da dann der kleine printz²⁶⁴ in allerley welschen Tänzen, als galliarda, pavana²⁶⁵, canarien²⁶⁶, sich sehen laßen.

Es hat mir auch der herzog²⁶⁷ ein städtlich kästlein von Jaspis[,] Agaten²⁶⁸ vndt dergleichen steinen, so er der Kayserin²⁶⁹ verehren²⁷⁰ wollen, gezeiget, <doch wann man ihn in aula Cæsarea²⁷¹ contentirte²⁷².>

Nach gehaltenem Tanz hab ich die hertzogin, wieder wie alzeit nach den malzeiten, in ihr zimmer begleitet, vndt abscheidt von deroselben, vndt allen ihren Damen genommen.

Dem hertzog, in meinem losament²⁷³ gute Nacht gegeben.

<Man hat daß wort von mir gefordert, welches ich, Wolf Wilhelm, gegeben.>

18. Dezember 1622

<Newburg²⁷⁴> [Mittwoch, 18. Dezember]

256 Pfalz-Neuburg, Anna, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Jülich-Kleve-Berg (1552-1632).

257 Conterfect: Bildnis.

258 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.

259 Prospect: Aussicht.

260 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

261 Pfalz-Neuburg, Magdalena, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Bayern (1587-1628).

262 *Übersetzung*: "Betstübchen"

263 Gaillarde: seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert im höfischen Milieu verbreiteter schneller Tanz.

264 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

265 *Übersetzung*: "Gaillarde, Pavane [feierlich-langsamere Schreittanz]"

266 Canarie: sehr bewegter Tanz im 3/8-Takt mit zwei kurzen Reprisen und weitgehend freier Schrittfolge, häufig mit Sprüngen und Stampfen.

267 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

268 Agat: Achat.

269 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

270 verehren: schenken.

271 *Übersetzung*: "am kaiserlichen Hof"

272 contentiren: zufrieden stellen.

273 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

274 Neuburg an der Donau.

{Mittwoch} den 18. / 28. December hab ich nach dem frühestück den herzog²⁷⁵ in seinem losament²⁷⁶ angesprochen, vndt seyndt miteinander vber die Thonaw²⁷⁷ brücke ein stück weges hinauß gefahren, alda wir allerley gute gespräch gehabt, vndt abschiedt von einander genommen.

[[31v]]

{Meilen}

<Bayern²⁷⁸ .> Darnach bin ich gen Ingolstadt²⁷⁹ 3
 gefahren seyndt von Newburg²⁸⁰ Es ist eine stadt,
 schloß, festung vndt hoheschuel²⁸¹ dem herzog in
 Bayern²⁸², zuständig.
 Jch habe allda etzliche kirchen besichtiget,
 sonderlich die, welche Ludovicus Pius²⁸³
²⁸⁴ gestiftet, vndt daß städtliche güdene
 <Marien²⁸⁵ >bildet, so er hineyn verehret²⁸⁶.
 Es ist mit einem schönen Carfunckel, vndt
 vielen andern Edelgesteinen, sonderlich, großen
 Saphiren, versezet, wirdt eines königreichs werth,
 geschätzt.
 Nach eingenommener malzeit, bin ich vollends 4
 biß nach Newstädtle²⁸⁷ gefahren, vndt habe
 wiederumb, vber die Thonaw²⁸⁸ gemust.

19. Dezember 1622

{Donnerstag} den 19. / 29. December

{Meilen}

Nach eingenommenem frühestück bin ich zu 3
 verschonung der raysigen pferde, nicht weiter als
 biß gen Sale²⁸⁹ gefahren.
 Jst ein feiner flecken.

275 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

276 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

277 Donau, Fluss.

278 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

279 Ingolstadt.

280 Neuburg an der Donau.

281 Universität Ingolstadt.

282 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

283 Bayern-Ingolstadt, Ludwig VII., Herzog von (1368-1447).

284 *Übersetzung*: "Ludwig der Fromme"

285 Maria, Heilige.

286 verehren: schenken.

287 Neustadt an der Donau.

288 Donau, Fluss.

289 Saal an der Donau.

Allda hab ich die zeitung²⁹⁰ erfahren, [[32r]] daß der bischoff von Würtzburg²⁹¹ gestriges tages nach gehaltener Meße, vnvorsehener weyse <zu Regenspurg²⁹²> plötzlichen todes verschieden, darüber Ihre Mayestät²⁹³ vndt viel fürsten, bestürzt sein sollen.

Zwischen Neüstädt²⁹⁴ vndt Sale²⁹⁵, seyndt wir durch ein städtlein Ham<s>perg²⁹⁶ genannt gefahren.

20. Dezember 1622

{Freitag} den 20. / 30. December

Nach eingenommenem frühestück, seindt wir vollends nach Regenspurg²⁹⁷ gefahren – 3 [Meilen] allda ich Hallweylern²⁹⁸ meinen stallmeister gefunden, vndt brieffe von Amberg²⁹⁹.

Hauptmann Knoche³⁰⁰ ist vergangenen diensttag naher München³⁰¹ verrayset.

Jch bin vorm abendeßen nach hoff gefahren, allda ich erfahren daß der bischoff von Wirtzburg³⁰² an einem geschwür <im leibe> gestorben, vndt daß sich Chur Saxen³⁰³ zu kommen endtschuldiget, weil seine FrauMutter³⁰⁴ gestorben.

21. Dezember 1622

[Samstag, 21. Dezember]

{Samstag} den 21. / 31. December[:] An Börsteln³⁰⁵, hervattern³⁰⁶, FrauMuttern³⁰⁷, Rudelstatt³⁰⁸ geschrieben.

[[32v]]

Zu hoff aufgewartet vndt mit Jhrer Mayestät³⁰⁹ aufs Jagen gezogen, allda wir 9 fuchse gefangen, <diesen gantzen Tag haben sich Ihre Mayestät gar freündtlich gegen mir erzeigt.>

290 Zeitung: Nachricht.

291 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

292 Regensburg.

293 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

294 Neustadt an der Donau.

295 Saal an der Donau.

296 Abensberg.

297 Regensburg.

298 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

299 Amberg.

300 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

301 München.

302 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

303 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

304 Sachsen, Sophia, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1568-1622).

305 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

306 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

307 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

308 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).

309 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

In der vesper welche zwey kalter stunden gewehrt aufewartet.

22. Dezember 1622

{Sonntag} den 22. December / 1. Januarij³¹⁰. 1623

Beym Landgraffen³¹¹ in der predigt gewesen.

Dem Kayser³¹² in der kirchen zu ende der Meße aufewartet, allda vnß Ihre Mayestät die hand gebotten, vndt ein glücksehliges newes Jahr gewünschet.

Jch hab von Marggraf Christian³¹³ ein gratulation schreiben empfangen.

Hauptmann Knoche³¹⁴ ist von München³¹⁵ wiederkommen, vndt hat gar ein freündtlich schreiben von Bayern³¹⁶ mitgebracht.

Ernst Börstel³¹⁷, Heßischer³¹⁸ vndt hauptmann Knoche d Anhaltischer³¹⁹ abgesandter, der herr Schifer³²⁰, Häuptmann Apffelmann³²¹, vndt meine ordinarie³²² 4 vom adel alhier³²³, alß Hanß Ernst Börstel³²⁴, hartmann von Hallweyl³²⁵, [[33r]] Schotte³²⁶ vndt Stammer³²⁷, vndt zwey herren des Rahts³²⁸, (welche mir neben 4 andern den wein verehret³²⁹) haben mit mir gegeben.

Wolf³³⁰ so wiederkommen hat mir schreiben von Meiner frawMutter³³¹, Fürst August³³² [,] Fürst Ludwig³³³ [,] Heinrich Börsteln³³⁴, hern Christof von Dona³³⁵ mitgebracht.

23. Dezember 1622

310 *Übersetzung*: "des Januar"

311 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

312 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

313 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

314 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

315 München.

316 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

317 Börstel, Ernst von (ca. 1588/90-1623).

318 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

319 Anhalt, Fürstentum.

320 Schifer (2), N. N..

321 Apffelmann, N. N..

322 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

323 Regensburg.

324 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

325 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

326

327 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

328 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

329 verehren: schenken.

330 N. N., Wolf (1).

331 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

332 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

333 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

334 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

335 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

<Regensburg³³⁶.> {Montag} den 23. December / 2. Januarij³³⁷.

Meiner frawMutter³³⁸, Marggraf Christian³³⁹, her[r] Christof von Dona³⁴⁰, Fürst August³⁴¹ [,] Fürst Ludwig³⁴², Fürst Casimir³⁴³, Heinrich Börsteln³⁴⁴ [,] Erlachen³⁴⁵, geschrieben.

Zu hof aufgewartet, alda sich vnter andern, hertzog Frantz Albrecht von Saxen³⁴⁶, vndt Bönnighausen³⁴⁷ wirtembergischer³⁴⁸ Abgesandter, befunden.

Nach dem abendeßen mit Knochen³⁴⁹, Schotten³⁵⁰, Börsteln³⁵¹, Hallweylern³⁵², vndt Stammern³⁵³ meinen ordinariis³⁵⁴, karten gespielt.

24. Dezember 1622

{Dienstag} den 24. December / 3. Januar

<Der Reingraf Philips³⁵⁵ hat mich besucht.>

<Nach hoff gefahren.>

Den Reingraffen, herrn Carl Teüfeln³⁵⁶, neben den Pfälzischen³⁵⁷ vndt Heßischen³⁵⁸ Gesandten, als Castilion³⁵⁹, Streif³⁶⁰ vndt Ernst Börsteln³⁶¹ zu gaste gehabt.

Mit den Gesandten, in die vorbereitungspredigt, nach Sallern³⁶² gefahren.

[[33v]]

336 Regensburg.

337 *Übersetzung*: "des Januar"

338 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

339 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

340 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

341 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

342 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

343 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

344 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

345 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

346 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

347 Bouwinghausen von Wallmerode, Benjamin (1571-1635).

348 Württemberg, Herzogtum.

349 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

350

351 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

352 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

353 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

354 *Übersetzung*: "Ordentlichen [d. h. fest Bestallten]"

355 Salm, Philipp Otto, Wild- und Rheingraf bzw. Fürst von (1575-1634).

356 Teufel von Guntersdorf, Karl (1556-1634).

357 Pfalz, Kurfürstentum.

358 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

359 Castillon, Friedrich von (geb. 1577).

360 Streiff von Lauenstein, Philipp (1595-1647).

361 Börstel, Ernst von (ca. 1588/90-1623).

362 Sallern.

Es hat der Marggraf von Anspach³⁶³ Ihrer Mayestät³⁶⁴ ein heüptschwein³⁶⁵ (so vom 5 Centner soll gewogen haben,) geschickt.

25. Dezember 1622

<Regensburg³⁶⁶.> [Mittwoch, 25. Dezember]

{Mittwoch} den 25. *December* / 4. *Januar*[:] Dieweil heütte vnsere Weihenachten, alß bin ich mit den beyden Pfälzischen³⁶⁷, Castillion³⁶⁸ vndt Streiffen³⁶⁹, auch dem Heßischen³⁷⁰ Börstel³⁷¹, Anhaltischen³⁷² Knochen³⁷³, alles abgesandten hinauß nach Sallern³⁷⁴ gefahren, daselbsten nach gehaltener Predigt, communion gehalten, dabey sich dann viel guter leütte befunden.

Es seindt etliche gela<kayßerliche> wägen wiederumb abgeladen, vndt theils so schon voran geschickt, zurück geholet worden, auß waß vrsachen weiß man nicht, doch helt man dafür man werde Chur Saxen³⁷⁵ satisfaction thun, vndt sie<er> werden anhero kommen.

Als ich wiedrumb herein gefahren, hab ich obgedachte Gesandten zu gaste gehabt.

Jch hab ein Schreiben vom herzog von Lünenburg³⁷⁶ entpfangen.

Nachmittags die Gräffin von Manßfeldt³⁷⁷ besucht bey der ihre Tochter³⁷⁸ gewesen.

26. Dezember 1622

[Donnerstag, 26. Dezember]

{Donnerstag} den 26. *December* / 5. *Januar*[:] Zu hauß blieben, vndt wegen häüptwehe artzney gebraucht.

[[34r]]

~~Die Sächischen, abgesandten, Chur Cölln³⁷⁹, hern von Eggenberg vndt Grafen von Manßfeldt³⁸⁰ besuchen laßen.~~

363 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

364 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

365 Hauptschwein: starkes, älteres männliches Wildschwein ab dem fünften oder sechsten Lebensjahr.

366 Regensburg.

367 Pfalz, Kurfürstentum.

368 Castillion, Friedrich von (geb. 1577).

369 Streiff von Lauenstein, Philipp (1595-1647).

370 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

371 Börstel, Ernst von (ca. 1588/90-1623).

372 Anhalt, Fürstentum.

373 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

374 Sallern.

375 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

376 Braunschweig-Lüneburg, Christian d. Ä., Herzog von (1566-1633).

377 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

378 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1600/10-1658).

379 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

380 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

An Marggrafen von Anspach³⁸¹ geschrieben, vndt Hallweyler³⁸² dahin geschickt.

Es hat mich der Wirtembergische³⁸³ Abgesandte Bönninghausen³⁸⁴ besuchen laßen.

Jch hab den Pfarrer³⁸⁵ von Sallern³⁸⁶ angesprochen.

27. Dezember 1622

[Freitag, 27. Dezember]

{Freitag} den 27. December / 6. Januar[:] Die Sächsische³⁸⁷ Abgesandten, <durch Börsteln³⁸⁸> besuchen, laßen, welche sich gar vertreulich offerirt, vndt daß sie nicht zu gaste gehen dörfen <auß befehl ihres herren³⁸⁹>, wegen der, trawer, endtschuldiget.

Die Bayerischen³⁹⁰ sollen die<sich der> Reichsstadt Hailbrunn³⁹¹, bemächtigt haben.

Jch hab wiedrumb etwas eingenommen, vndt Doctor Strobelbergern³⁹² gebraucht, weil Doctor Oberndorfer³⁹³ selbstn krank.

Bübinghausen³⁹⁴ Wirtembergischer³⁹⁵ abgesandter, ist zu mir kommen, vndt hat mich besucht.

Die hertzoge von Sachsen³⁹⁶, haben mich, durch den herren Mytschan³⁹⁷, visitiren³⁹⁸ laßen.

Jch habe hinwiedrumb Stammern³⁹⁹ zu ihnen geschickt.

Den herren von Eggenberg⁴⁰⁰ durch häuptmann Knochen⁴⁰¹ ansprechen laßen.

28. Dezember 1622

[Samstag, 28. Dezember]

381 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

382 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

383 Württemberg, Herzogtum.

384 Bouwinghausen von Wallmerode, Benjamin (1571-1635).

385 Marperger, Johann Friedrich (gest. 1625).

386 Sallern.

387 Sachsen, Kurfürstentum.

388 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

389 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

390 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

391 Heilbronn.

392 Strobelberger, Johann Stephan (1593-nach 1630).

393 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

394 Bouwinghausen von Wallmerode, Benjamin (1571-1635).

395 Württemberg, Herzogtum.

396 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

397 Mytschan, N. N..

398 visitiren: besuchen.

399 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

400 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

401 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

{Samstag} den 28. *December* / 7. *Januar*[:] Diese Nacht ist der Chur Sächsische⁴⁰², (Brüßelische⁴⁰³) Agent⁴⁰⁴ der von Belnitz⁴⁰⁵, ein redlicher Mann vndt guter patriot, von seinem diener⁴⁰⁶, alhier⁴⁰⁷ ermordet worden.

[[34v]]

Es s hat sich<ist> auch sonsten noch ein bürger vnbs leben gebracht worden. <zimlich hart verwundet worden.>

Pere⁴⁰⁸ Henry⁴⁰⁹ hat mich nachmittags, besucht.

29. Dezember 1622

<Regensburg⁴¹⁰.> {Sonntag} den 29. *December* / 8. *Januar*:

Doctor Strobelberger⁴¹¹, mich besucht.

Jch habe mich noch inne gehalten.

Mit *hauptmann* Knoche⁴¹², vndt dann auch, mit Börsteln⁴¹³, conversirt. Vber der malzeit auch, mit Schotte⁴¹⁴ vndt Stammern⁴¹⁵, vndt Pere⁴¹⁶ Henry⁴¹⁷.

In der Bibel, wie gewöhnlich, vndt in Scultetj postille⁴¹⁸ gelesen, psalmen gesungen.

Nach dem abendeßen, krümpen⁴¹⁹ gespielt.

30. Dezember 1622

[Montag, 30. Dezember]

{Montag} den 30. *December* / 9. *Januar*[:] Bin ich nach hoff, gezogen<ritten,> vndt habe bey der belehnung des Churfürsten von Mentz⁴²⁰ aufgewartet, welche in dem Rittersaal beschehen. Es waren, der Churfürst von Cölln⁴²¹, Erzbischoff von Saltzburg⁴²², Bischoff von Regensburg⁴²³

402 Sachsen, Kurfürstentum.

403 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

404 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

405 Pöllnitz, Hans Georg von (1577-1622).

406 Plau, Peter (gest. 1623).

407 Regensburg.

408 *Übersetzung*: "Pater"

409 N. N., Henri.

410 Regensburg.

411 Strobelberger, Johann Stephan (1593-nach 1630).

412 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

413 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

414

415 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

416 *Übersetzung*: "Pater"

417 N. N., Henri.

418 Abraham Scultetus: Außlegung Der Sontäglichen Evangelischen Texten, Glogau Zerbst 1612.

419 Krimp(en): Kartenspiel.

420 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

421 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

, h<L>andgraf Ludwig <von Heßen>⁴²⁴, hertzog Frantz Albrecht von Saxon⁴²⁵, vndt ich, von Fürstlichen personen darbey. Der ReichsMarschalck⁴²⁶, trug das schwert, der Graff [[35r]] von Fürstemberg⁴²⁷, die kayserliche krone, der Graf von Leiningen^{428 429} den Reichsapfel, vndt der Graf von Hohenzollern⁴³⁰, den Scepter, dem Kayser⁴³¹ für. Als Jhre Mayestät auf dero Thron geseßen, stunden wir fürsten zur rechten handt, vndt die geheimen Rächte zur lincken. Der Churfürst von Meintz⁴³², (welcher so lang in Jhrer Mayestät zimmer verblieben) ließ durch drey kniende abgesandten, die lehen von Jhrer Mayestät begehren. Der Vicecantzler von Vlm⁴³³, (als welcher kniende die antwortt vom Kayser entpfangen) replicirte, Ja, wann der Churfürst, selbst kommen würde, drauff brachte der Erzbischoff von Salzburg⁴³⁴, vndt Landgraff Ludwig⁴³⁵, den alten Churfürsten, Johann Schweickardt, dreymal kniende, vndt auf den knien, die lehen, entpfangende vndt auf das Evangelium (welches der herr von Eggenberg⁴³⁶, vndt der iunge Graff von Hohenzollern⁴³⁷ hielten) schwerende. Er that auch selbst die antwortt, vndt küßete das schwert. Es war ein schöner actus⁴³⁸ zu sehen.

[[35v]]

Nach dem wir nun den Kayser⁴³⁹, wiederumb <vors>ins zimmer begleitet, ließen sie baldt darnach, vnß sämptliche Fürsten, hineyn fordern vndt durch dero Vicecantzler den von Vlm⁴⁴⁰, in gegenwart der andern Chur[-] vndt Fürsten andeütten, daß sie in ansehung, der beschehenen Chur[-] vndt Fürstlichen, ia ganzer krayße intercessionen⁴⁴¹, auch der beschehenen vielfältigen offerten, vndt anerbieten gewillt wehren, mir<c>h meiner bißhero außgestandenen <doch nicht vnverschuldeten> verhaftung, <frey> loß vndt ledig⁴⁴² zu sprechen vndt zu zehlen <auch für einen freyen Reichsfürsten zu halten>. Hinwiedrumb versähen sich Jhre Mayestät ich würde mich mit meiner schuldigen vnderthenigsten treü, vndt<gegen> Jhrer Mayestät, als meinem vorgesetzten Kayser, vndt gegen dero ganzem löblichen hause Oesterreich⁴⁴³ also danekbar bezeigen, daß ich

422 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

423 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

424 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

425 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

426 Pappenheim, Wolf Christoph, Graf von (1567-1635).

427 Fürstemberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).

428 Leiningen-Dagsburg-Falkenburg, Johann Ludwig, Graf von (1579-1625).

429 Identifizierung unsicher.

430 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

431 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

432 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

433 Ulm, Johann Ludwig von (1567-1627).

434 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

435 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

436 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

437 Hohenzollern-Hechingen, Eitel Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1601-1661).

438 *Übersetzung*: "Akt"

439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

440 Ulm, Johann Ludwig von (1567-1627).

441 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

442 ledig: frei.

443 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

dero nicht<mich wieder> <daßelbe nicht> mehr zu wieder<gebrauchen laßen, sondern vielmehr, zu> vndt erweysung meiner danckbarkeit, dero holdt vndt<iederzeit treü> <vndt holdt>gewärtig zu seyn, verbleiben würde perge⁴⁴⁴ <noch weder mit raht vndt that daßelbe <ferner> anfechten würde. etcetera>

Meine antwortt war also: Allerdurchleüchtigster, Allergnädigster Kayser vndt Herr: Die ansehlichen großen [[36r]] gnaden vndt wolthaten, so mir von *Eurer Römischen Kayserlichen Mayestät*⁴⁴⁵ die zeitt vber, weil ich in dero handen vndt aufwartung gewesen, beschehen, haben mich billich obligirt⁴⁴⁶ vndt verbunden, solche die zeitt meines lebens in kein vergeß zu stellen, sondern viel mehr mich zu befließigen vndt dahin zu trachten, dieselben vmb *Eure Römische Kaiserliche Majestät* mit allervndterthenigster auffwartung, gegentreü vndt gehorsamster affection⁴⁴⁷ zu verschulden vndt zu verdienen. Diese extraordinarij⁴⁴⁸ hohe gad aber vndt Kayßerliche gunst, so mir *Eure Majestät* an izo in gegenwart, so ansehlicher Chur[-] vndt Fürsten bezeigen, vervsrached vndt verbindet mich noch viel mehr, deroselben dafür (inmaßen ich dann hiermitt thue) allervndterthenigsten gehorsamsten danck zu sagen, vndt mich als einen gehorsamsten *Eurer Majestät* vndt dem gantzen Römischen Reich⁴⁴⁹ getreüen Reichsfürsten, nicht allein in worten sondern auch in wercken zu erweysen. Inmaßen ich dann, dero Kayßerliches mildreiches gemüth, in aller welt außbreiten, vndt mich verhoffentlich also verhalten will, daß *Eure Kayserliche Mayestät* vngezweifelt [[36v]] darauß meine treüeiffrige devotion[,] beharrliche affection⁴⁵⁰ [,] redliches gemüth, vndt vnderthenige schuldige treü, ob Gott will zu erfahren vndt iederzeit zu verspüren haben werden, deren ich mich hiemitt zu fernern gnaden vndt Kayßerlichen gunsten, allergehorsamst, vndt vnderthenigst recommendjren vndt befehlen thue.

Darauf rief mich der Kayser⁴⁵¹ zu sich mit vermelden, Sie wolten mich numehr für einen freyen Reichsfürsten erkennen, verhoften ich we<ü>rde numehr auch Jhrer *Mayestät* treü verbleiben, vndt nicht allein, vor meine person, meinen gehorsam erzeigen, sondern auch be andere fürsten helfen zu Jhrer *Mayestät* devotion bringen.

Jch gab zur antwortt: Jhre *Mayestät* verobligirten⁴⁵² mich so sehr, durch diese große gnade, daß ich mein lebetag, nicht allein derselben treü vndt gehorsam sein, sondern auch auff alle Mittel denken würde, wie ich meine danckbarkeit an tag geben, vndt <mit meinem> gut vndt blut vor<es vms> Jhre *Mayestät* aufsetzen<verdienen> möge.

[[37r]]

Nach diesem vollbrachtem actu⁴⁵³, ist die Kayserin⁴⁵⁴, vndt wir sämptlichen zur Taffel beruffen worden, welches das erste mal daß ich mit einem Römischen Kayser gegeben, vndt seindt sehr viel

444 *Übersetzung*: "usw."

445 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

446 obligiren: verpflichten.

447 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

448 *Übersetzung*: "außerordentliche"

449 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

450 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

451 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

452 verobligiren: verpflichten.

453 *Übersetzung*: "Akt"

454 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

gesundheiten rumb gegangen, welche ich alle in waßer <so einem wein ählich doch vnverholen> bescheidt gethan. Der Kayser⁴⁵⁵ hat einem ieglichen fürsten eins gebracht, vndt dann auch die Kayserin, also mir inglichem. Der Bischoff von Regensburg⁴⁵⁶, hat sich von der malzeit absentirt. Die ordinarij⁴⁵⁷ köstliche Musick, ist nicht außen geblieben, vndt das pancket, kayserlich gewesen. Nach dem eßen, hat man zween Bären gehabt deren einer gehetzt worden, vndt also der Nachmittag hingegangen. Darnach haben Ihre Mayestät die Chur[-] vndt Fürsten, biß vor die Ritterstube begleitet vndt also abschied genommen.

31. Dezember 1622

[Dienstag, 31. Dezember]

{Dienstag} den 31. December[:] An Fürst August⁴⁵⁸ [,] Fürst Ludwig⁴⁵⁹ [,] Fürst Johann Casimir⁴⁶⁰, vndt herrvattern⁴⁶¹ geschrieben.

Heütte ist die proposition in Ihrer Kayserlichen Mayestät⁴⁶² zimmer beschehen, in anwesenheit der andern Chur[-] vndt fürsten, auch der beschriebenen⁴⁶³ Abgesandten. <Doch nur als einer person, von den gesandten.>

[[37v]]

<Regensburg⁴⁶⁴.> Bönninghausen⁴⁶⁵ Wirtembergischer⁴⁶⁶ Gesandter, hat mit mir gegeben.

Jch hab in der Anticamera⁴⁶⁷ vndter andern auch, den Don Carlo Spinellj⁴⁶⁸ angesprochen, vndt mit dem Trierischen⁴⁶⁹ Abgesandten, auch den Chur Sächsischen⁴⁷⁰, als dem herren von Wertern⁴⁷¹, <Doctor Linzel⁴⁷² [!],> dem herren hofman⁴⁷³, vndt Doctor Entzelbergern kundtschafft gemacht.

455 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

456 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

457 Übersetzung: "gewöhnlich"

458 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

459 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

460 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

461 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

462 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

463 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

464 Regensburg.

465 Bouwinghausen von Wallmerode, Benjamin (1571-1635).

466 Württemberg, Herzogtum.

467 Übersetzung: "Vorzimmer"

468 Spinelli, Carlo (1575-1633).

469 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

470 Sachsen, Kurfürstentum.

471 Werthern, Georg von (1581-1636).

472 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

473 Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

Jch bin nach dem actu⁴⁷⁴, beynebends den andern Cavallierj⁴⁷⁵, zu hoff geblieben, biß Ihre Mayestät⁴⁷⁶ sich gesetzt, vndt das erste mal getruncken haben.

Den Grafen⁴⁷⁷, vndt Gräffin von Manßfeldt⁴⁷⁸, besuchen laßen.

Gegen abendt, den hertzog von Saxen⁴⁷⁹, vis visitirt⁴⁸⁰, vndt <mit> seinem bruder, Frantz Albrechten⁴⁸¹, zu hoffe, auffgewartet.

Der Churfürst von Mentz⁴⁸² welchen ich visitiren wollen, hat sich damit endtschuldiget, daß er zu lang geschlaffen, vndt mir die stunde Morgen vmb 8 ernennet.

Zeitung⁴⁸³ daß die Pfaffenmütze⁴⁸⁴ von den Spannischen⁴⁸⁵ eingenommen worden, vndt [[38r]] den Staden⁴⁸⁶ ihr anschlag, so sie auf Antorff⁴⁸⁷ gehabt, gefehlet.

474 Übersetzung: "Akt"

475 Übersetzung: "Edelleuten"

476 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

477 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

478 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

479 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

480 visitiren: besuchen.

481 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

482 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

483 Zeitung: Nachricht.

484 Pfaffenmütze, Schanze.

485 Spanien, Königreich.

486 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

487 Antwerpen.

01. Januar 1623

[[38r]]

{Mittwoch} Jm Jahr 1623. Den 1. / 11. Januarij¹.

Chur Mentz² besucht vndt gedanckt vor die erlangte liberation³ auch hervatern⁴ außöhnung recommendirt, welcher sich das seinige zu thun anerbotten, doch gewünscht man hette gutem gesunden Raht gefolget, vndt die sachen anfangs bleiben laßen.

Von dannen zum Landgrafen⁵ in die <NeüeJahrs,> predigt, vndt behttag.

Gen hoff, alda ich vnter andern den Zoch⁶, Anspachischen⁷ Abgesandten vndt den Carlo Spinellj⁸, angesprochen.

Nachmittags, vmb zwey vhr, zum Churfürsten von Cölln⁹ gefahren, welcher vnter andern Discursen auch gesagt, daß ich dem Kayser¹⁰ (wie einem Reichsfürsten gebürt,) wol geantwor [[38v]] tet, etcetera vndt sich sehr höfflich, gegen mir erzeiget, <auch vermahnet in des Kaysers¹¹ devotion, zu verharren.>

Zu hauß haben mich die Wirtzburgischen¹² rähte vndt commissarij¹³, zur leichbegängnüß auf künftigen Freytag, ersuchen laßen.

Der Stadtkammerer, dieses orts, Lerchenfelder¹⁴, hat mich besucht, vndt zu nacht mit mir gegeben.

<Chur> Brandenburgische¹⁵ Gesandten, seindt ankommen.

02. Januar 1623

<Regenspurg¹⁶.> {Donnerstag} den 2. / 12. Januarij¹⁷.

Bin ich mit meinen pferden, hinauß, spatziren, geritten.

Der Franzoß¹⁸, welcher Belnitzen¹⁹ ermordet, ist gerichtet worden.

1 *Übersetzung*: "des Januars"

2 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

3 Liberation: Befreiung, Freilassung.

4 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

5 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

6 Zocha, Ludwig von (1578-1653).

7 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft.

8 Spinelli, Carlo (1575-1633).

9 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

10 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

11 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

12 Würzburg, Hochstift.

13 *Übersetzung*: "Kommissare"

14 Lerchenfelder, Emeran (gest. 1623).

15 Brandenburg, Kurfürstentum.

16 Regensburg.

17 *Übersetzung*: "des Januars"

18 Plau, Peter (gest. 1623).

An Chur Saxen²⁰ geschrieben, vndt meine erledigung²¹ notificirt.

Dergleichen, nach Rudelstadt²² vndt weymar²³, gethan.

Der hertzog, in Bayern²⁴, hat seinen einzug, gehalten.

03. Januar 1623

[[39r]]

{Freitag} den 3. / 13. Januarij²⁵.

Zur leichbegängnüß des Bischofs von Wirzburg²⁶ <welcher Johann Gotfrid geheißen,> als man die leichpredigt gehalten, mich gefunden. Chur Cölln²⁷, vndt Saltzburg²⁸, sampt vielen gesandten waren auch darbey. Die Ceremonien, mit der offenen baar vndt 4 weyhebischoffen, wurden auf Päbstisch, wie bräüchlich, gehalten.

Als ich mit dem Landgrafen²⁹ hingefahren, ist vnß der hertzog in Bayern³⁰, begegnet, welchem wir (absteigende, vndt er auch) die hände gegeben.

Ein schreiben, vom Marggrafen von Anspach³¹, durch meinen stallmeister, Hallweylern³², empfangen.

An Lünenburg³³, vndt Braunschweig³⁴, notification schreiben, <meiner erledigung³⁵,> abgehen laßen.

An Anspach geschrieben.

Von Fürst Augusto³⁶, ein schreiben empfangen.

Jhme geantwortett.

04. Januar 1623

[Samstag, 4. Januar]

19 Pöllnitz, Hans Georg von (1577-1622).

20 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

21 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

22 Rudolstadt.

23 Weimar.

24 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

25 *Übersetzung*: "des Januars"

26 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

27 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

28 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

29 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

30 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

31 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

32 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

33 Braunschweig-Lüneburg, Christian d. Ä., Herzog von (1566-1633).

34 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

35 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

36 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

{Samstag} den 4. / 14. Januar[:] Ihrer Mayestät³⁷ zum Bayerfürsten³⁸ vndt seiner Gemahlin³⁹ begleitet.

[[39v]]

Den hertzog, von Sachsen⁴⁰, Nachmittags, besucht. *perge*⁴¹

Zu hoff abends aufgewartett.

Schreiben von Fürst August⁴² vndt Fürst Ludwigen⁴³, ins gesampt, wie auch von Heinrich Börsteln⁴⁴, empfangen.

*Zeitung*⁴⁵ daß Landgraf Moritz⁴⁶ dem Tilly⁴⁷ 2000 Mann so sich mitgewalt[!] einquartiren wollen erschlagen.

<Pfaltz Newburg⁴⁸ ist ankommen, aufs neue.>

05. Januar 1623

<Regensburg.⁴⁹ > {Sonntag} den 5. / 15. Januar

Zum Landgraffen⁵⁰ in die predigt.

Zum hertzog Julius Henrich von Sachsen⁵¹, zum eßen, nach beschehener auffwartung bey hoffe.

An Fürst August⁵² vndt Fürst Ludwigen⁵³, in gesampt, auch Heinrich Börsteln⁵⁴ geantwortet.

*Zeitung*⁵⁵ daß sich die Vngarn⁵⁶, vndt Türcken⁵⁷, starck rüsten, auch sampt <dem Marggrafen von> Jägerndorff⁵⁸ zu<em[!]> felde liegen sollen, dieweil die kranckheit, in den städten, grassiret.

37 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

38 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

39 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

40 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

41 *Übersetzung*: "usw."

42 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

43 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

44 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

45 *Zeitung*: Nachricht.

46 Hessen-Kassel, Moritz, Landgraf von (1572-1632).

47 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

48 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

49 Regensburg.

50 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

51 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

52 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

53 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

54 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

55 *Zeitung*: Nachricht.

56 Ungarn, Königreich.

57 Osmanisches Reich.

58 Brandenburg-Jägerndorf, Johann Georg, Markgraf von (1577-1624).

Ernst Börstel⁵⁹, Heßischer⁶⁰ Gesandter, hat abschiedt von mir genommen, dieweil er morgen wils Gott, zu verraysen willens.

Der hertzog in Bayern⁶¹, hat einen vom Adel in mein losament⁶² geschickt, mir freystellende, ob ich <morgen> zwischen 8 vndt 9 zu ihm kommen wolle.

06. Januar 1623

[[40r]]

{Montag} den 6. / 16. Januarij⁶³.

Den hertzog <Maximilian,> in Bayern⁶⁴ besucht, welcher sich sehr höflich gegen mir erwiesen.

Nach hoff allda ich, vnter andern, den Obersten Kratzen⁶⁵, angesprochen.

Die erste session⁶⁶ hat heüte geschehen sollen, so haben sich die Sächischen⁶⁷ abgesandten mit dem Fest der erscheinung, der weisen auß Morgenlandt⁶⁸, endtschuldiget.

Nachmittags, zum Spannischen⁶⁹ bottscaffter, dem Conte d'Onniata⁷⁰, welcher vndter andern vielen höflichen bezaigungen, <vndt entschuldigungen daß er mich nicht besucht,> seiner Intercession⁷¹, vornehmlich auch, meine erledigung⁷² attribuiret, vndt unter andern discoursen mir ein wunderwerck erzehlet, daß der Don Louys d'Avalos⁷³ (so ein befehlichshaber, vnter dem Duca d'Alba⁷⁴ gewesen) sey zu dem einen auge hineyn gerade durch den kopf, vndt mit einer andern kugel, zu einem schlaf⁷⁵ hineyn, vndt zum andern wieder herauß geschossen worden, vndt doch darvon kommen. So hat er mir auch seine gute affection⁷⁶ zum frieden, man sage auch von Spanniern, waß man wolle <in Pfaltz⁷⁷ sachen> genugsam, zu verstehen, gegeben.

[[40v]]

59 Börstel, Ernst von (ca. 1588/90-1623).

60 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

61 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

62 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

63 *Übersetzung*: "des Januars"

64 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

65 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

66 Session: Sitzung.

67 Sachsen, Kurfürstentum.

68 Dreikönigstag bzw. Tag der Erscheinung des Herrn (Epiphania): Gedenktag des Sichtbarwerdens der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar).

69 Spanien, Königreich.

70 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

71 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

72 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

73 Avalos, Luis de.

74 Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando (1507-1582).

75 Schlaf: Schläfe.

76 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

77 Pfalz, Kurfürstentum.

Jch habe an den König in Franckreich⁷⁸, vndt an Adolff Börstelln⁷⁹, geschrieben.

07. Januar 1623

{Dienstag} den 7. / 17. Januarij⁸⁰.

Gen hoff.

Es hat der ReichsMarschalck⁸¹, vndt Oberster Vratißlaff⁸², Ritter von Malta⁸³, wie auch graf Georg von Ortemberg⁸⁴ mit mir zue Mittag gegeben.

Der Tilly⁸⁵ soll abermals vom Manßfelder⁸⁶, oder der Mansfelder vom Tilly geschlagen seyn. Etliche sagen der Tilly habe vber die Weser⁸⁷ gesetzt vndt seye ins Stiff Halberstadt⁸⁸ gefallen.

Die gemeine rede gehet, wir sollen noch biß auff Ostern, alhier⁸⁹ verbleiben.

Heütte haben die Sächischen⁹⁰ mit nicht genugsamer Instruction <sich endtschuldiget[.]>

Jch bin, inß badt, gegangen.

Nach dem abendeßen gespielt.

<Die Chur Brandenburgischen⁹¹ gesandten seindt ankommen.>

08. Januar 1623

{Mittwoch} den 8. / 18. Januarij⁹².

Doctor Oberndorffer⁹³ bey mir gewesen.

Man redet darvon, als wolle der Bayerfürst⁹⁴ die ChurPfaltz⁹⁵ vor sich nicht annehmen sondern dem Churfürsten von Cölln⁹⁶, (welcher heyrathen solle) vbergeben.

[[41r]]

78 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

79 Börstel, Adolph von (1591-1656).

80 *Übersetzung*: "des Januars"

81 Pappenheim, Wolf Christoph, Graf von (1567-1635).

82 Wratislaw von Mitrowitz, Wilhelm, Graf (1576-1637).

83 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

84 Ortemberg, Georg IV., Graf von (1573-1627).

85 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

86 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

87 Weser, Fluss.

88 Halberstadt, Hochstift.

89 Regensburg.

90 Sachsen, Kurfürstentum.

91 Brandenburg, Kurfürstentum.

92 *Übersetzung*: "des Januars"

93 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

94 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

95 Pfalz, Kurfürstentum.

96 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

Die puncta propositionis⁹⁷ sollen dahin gehen. 1. Ob vndt weme man die Chur Pfaltz⁹⁸ vergeben solle. 2. Wie man denselbigen darbey schützen wolle. 3. Waß für mittel, zu wiederbringung eines allgemeinen friedens an die handt zu nehmen. 4. Wie der Türcken⁹⁹, Bethlen Gabor¹⁰⁰, vndt Staden¹⁰¹, als einbrechendem gewalt, zu begegnen. 5. Waß für Mittel darzu zu finden. 6. Wie dem vnrichtigem müntzwesen, abzuhelfen.

Jch habe, an Marggraf Christian¹⁰² geschrieben. <vom 9.>

Zu hoff aufgewartet.

Beym hertzog von Saxen zu Mittage gegeben, da Frantz Albrecht¹⁰³, vndt Julius Henrich¹⁰⁴, gewesen.

An Verdugo¹⁰⁵ geschrieben.

Die fraw von Losenstain¹⁰⁶ besucht.

Graff Georg Fritz von Hollach¹⁰⁷ hat zwar sicher geleidt bekommen, dieweil er aber einen schenkel gebrochen, kan er nicht kommen.

09. Januar 1623

[[41v]]

Regensburg¹⁰⁸. {Donnerstag} den 9. / 19. Januarij¹⁰⁹.

<An die herrenvettern, von Anhalt¹¹⁰, geschrieben.>

Vom Münch, Pere¹¹¹ Henry¹¹² abschied genommen, gestriges abends.

Die Gräffin von Manßfeldt¹¹³ hat mich besuchen laßen.

Den Beaugy¹¹⁴ Frantzöbischen¹¹⁵ Agenten¹¹⁶ besuchen, vndt meine erledigung¹¹⁷ notificiren laßen.

97 *Übersetzung*: "Punkte der [kaiserlichen] Proposition"

98 Pfalz, Kurfürstentum.

99 Osmanisches Reich.

100 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

101 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

102 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

103 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

104 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

105 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

106 Losenstein, Anna, Gräfin von, geb. Stubenberg (1594-1624).

107 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

108 Regensburg.

109 *Übersetzung*: "des Januars"

110 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

111 *Übersetzung*: "Pater"

112 N. N., Henri.

113 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

114 Baugy, Nicolas de (1574-1641).

115 Frankreich, Königreich.

Zu Chur Cölln¹¹⁸ geschickt, vndt mich zu gaste bitten wollen, aber vmbsonst, weil er vnpaß gewesen.

Jch habe Nachmittags, die hertzogin in Bayern¹¹⁹, besucht.

Zeitung¹²⁰: daß sich Manßfelder¹²¹, biß auff 30 mille¹²² vndt Bethlen Gabor¹²³, biß auff 40 mille¹²⁴ Mann, stärcken thue.

Den Kayser¹²⁵ in die vesper begleitet, darbey sich auch der hertzog, in Bayern¹²⁶, befunden[.]

An Anspachs¹²⁷, vndt Cullmbachs¹²⁸ *Liebden* geschrieben: einem ieglichem, absonderlich.

Zum herren von Eggenberg¹²⁹ geschickt, vndt mich Rahts erholet, ob ich wegen der großen spesen, alhier abwesenheit *Son Altesse*^{130 131} im lande¹³², vndt daß ich dem Kayser draußen besser als alhier dienen köndte, meinen abschiedt begehren dörfte, Er hat mir <zur> antwort gegeben: Ihre *Mayestät* hielten [[42r]] mich vor dero lieben freyen Reichsfürsten, vndt würden mich gar gerne nahe vmb sich sehen, doch würden Sie mich auch wieder meine gelegenheit nicht aufhalten. Sein vnmaßgebiger gehorsamer Rath were, ich erwartet noch ein¹³³ 8 oder 14 tage, damit ich alsdann Meinen *Gnädigen herzlieben herrenvattern*¹³⁴, auch mit endtlicher Resolution erfrewen möchte.

10. Januar 1623

{Freitag} den 10. / 20. Januarij¹³⁵.

Zu hoffe, gewesen.

Es hat der württembergische¹³⁶ Abgesandter(!) Bübinghausen¹³⁷, Jtem¹³⁸ der herr von Polhaimb¹³⁹, ein Graf von Leiningen Harburg¹⁴⁰ (so vor diesem am Heidelbergischen¹⁴¹ hoffe gewesen) vndt ein Junger herr von Losenstain¹⁴², mit mir zu Mittag, gegeben.

116 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

117 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

118 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

119 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

120 Zeitung: Nachricht.

121 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

122 *Übersetzung*: "tausend"

123 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

124 *Übersetzung*: "tausend"

125 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

126 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

127 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

128 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

129 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

130 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

131 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

132 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

133 ein: ungefähr.

134 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

135 *Übersetzung*: "des Januars"

136 Württemberg, Herzogtum.

Jch bin zu der Gräffin von Manßfeldt¹⁴³, gefahren, hab sie aber nicht in ihrem losament¹⁴⁴ angetroffen.

<Abends, gespielt.>

11. Januar 1623

{Samstag} den 11. / 21. Januarij¹⁴⁵:

Mit dem Kayser¹⁴⁶, hinauß, aufs Fuchsiagen, darbey sich auch <der> Churfürst von Cölln¹⁴⁷, vndt Landgraff Ludwig¹⁴⁸, befunden.

Darnach, in die vesper.

[[42v]]

Abends gespielt.

12. Januar 1623

{Sonntag} den 12. / 22. Januarij¹⁴⁹.

Zum Landgraffen¹⁵⁰, in die predigt.

Nach hoff, allda mir der Kayser¹⁵¹, gleich wie gestern, gar freündtlich, zugesprochen.

Jch habe zu hoff den Pfaltzgrafen von Neüburg¹⁵², angesprochen.

Bey Landgraf Ludwigen, zue Mittag, gegeben, allda der Oberste von Tieffembach¹⁵³, der Oberste Herlberger¹⁵⁴, vndt der herr Kurtz¹⁵⁵, sich auch befunden.

Der herzog in Bayern¹⁵⁶, hat einen vom Adel zu mir geschickt, <lange> darnach erst einen andern, zum Landgraffen, vndt vnß, zum abendeßen, eingeladen, als wir vber der Mittagsmalzeit gewesen.

137 Bouwinghausen von Wallmerode, Benjamin (1571-1635).

138 *Übersetzung*: "ebenso"

139 Polheim, Gundaker von (1575-1644).

140 Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Johann Philipp II., Graf von (1588-1643).

141 Heidelberg.

142 Losenstein (3), N. N. von.

143 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

144 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

145 *Übersetzung*: "des Januars"

146 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

147 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

148 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

149 *Übersetzung*: "des Januars"

150 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

151 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

152 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

153 Teuffenbach, Rudolph von (1582-1653).

154 Herliberg, Hannibal von (gest. 1632).

155 Kurtz von Senftenau, Johann Jakob (1583-1645).

156 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

Ehe es zeit noch 6 geschlagen hat mich der hertzog wiederumb durch einen vom adel besuchen vndt holen laßen, welches den andern, nicht beschehen.

Es war eine lange Taffel vndt stadt [[43r]] lich pancket, darbey sich der Churfürst von Cölln¹⁵⁷, Landgraff Ludwig¹⁵⁸, beynebens dem hertzog¹⁵⁹, Jtem¹⁶⁰ der Graff von Hohenzollern¹⁶¹, <Reichshofrahtspräsident>[,] Graff von Wartemberg¹⁶², herr von Losenstain¹⁶³, herr von Pappenheim¹⁶⁴, Graff von Hohenzollern¹⁶⁵, Bayerischer¹⁶⁶ Oberhofmeister, Graf Egon von Fürstemberg¹⁶⁷, vndt andere Cöllnische¹⁶⁸, vndt landgräfische¹⁶⁹ Officirer befunden.

13. Januar 1623

<Regensburg¹⁷⁰.> {Montag} den 13. / 23. Ianuar

Artzney gebraucht.

Die Gräffin von Manßfeldt¹⁷¹, Fraw von Losenstain¹⁷², hertzog von Saxen¹⁷³, Landgraf Ludwigen¹⁷⁴ besuchen laßen.

In glückshafen¹⁷⁵ (darinnen ich vor diesem albereit, in die 20<5> {Reichsthaler} vergriffen) ein¹⁷⁶ 20 {Reichsthaler}, gesetzt, vndt 3 1/8 ellen, sammet, beynebens kleinem lappenwerck¹⁷⁷ als börsten, kämmben, nestel, <schreibTaffel,> vndt dergleichen bekommen.

[[43v]]

Diesen Montag, ist die erste session¹⁷⁸ der Chur[-] vndt fürsten, auff dem Rahthause gehalten worden, vndt seindt diese folgende die puncta propositionis¹⁷⁹ dieses Churfürsten Tages: 1. Daß Jhr Fürstliche Durchlaucht in Bayern¹⁸⁰, mit der Chur Pfaltz¹⁸¹ investirt¹⁸², vndt wie weyterm vbel

157 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

158 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

159 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

160 *Übersetzung*: "ebenso"

161 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

162 Wartemberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

163 Losenstein, Wolfgang Sigmund, Graf von (1567-1626).

164 Pappenheim, Wolf Christoph, Graf von (1567-1635).

165 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

166 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

167 Fürstemberg, Egon, Graf von (1588-1635).

168 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

169 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

170 Regensburg.

171 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

172 Losenstein, Anna, Gräfin von, geb. Stubenberg (1594-1624).

173 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

174 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

175 Glückshafen: Glückstopf (aus dem Lose gezogen werden), Glücksbude, Lotterie.

176 ein: ungefähr.

177 Lappenwerk: wertlose Sache(n).

178 Session: Sitzung.

179 *Übersetzung*: "Punkte der [kaiserlichen] Proposition"

180 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

vorgebawet, auch dem lieben vatterlandt¹⁸³ der erwünschte friede restituiret werden möchte. 2. Wie Ihre Kayßerliche Mayestät¹⁸⁴ zu einer erklecklichen hülf, zu erhaltung der Türckischen¹⁸⁵ grentzen, auff dißmal gelangen möchten. 3. Wie der Holländischen¹⁸⁶ gefahr, zeittlich¹⁸⁷, zu begegnen vndt abzuhelffen. 4. Waß sich wegen des Reichs gravaminum¹⁸⁸, ohne abbruch vndt schmehlerung Ihrer Kayßerlichen Mayestät Reputation vndt jurisdiction, auch des Heiligen Reichs constitutionen, thun laßen wollte. 5. Wie hier die præparatoria¹⁸⁹ zu machen, damit bey nechst kommemdem Reichstag, die iustitia¹⁹⁰ am Kayßerlichen kammergericht¹⁹¹, befördert werden möchte. [[44r]] 6. Wie dem vberauß schädlichem vbel, wegen der Müntz zum wenigsten interims weyse, biß auffn Reichstag, remediiret¹⁹² werden köndte.

Jch hab die Chur Brandenburgischen¹⁹³ b<g>esandten, durch des abgesandten herr Knochens¹⁹⁴ besuchung, zu aller willfähigen intercession¹⁹⁵ bereit gefunden. Doch dieweil sie <vom Churfürsten¹⁹⁶> nicht in befehlichet wegen Meines Gnädigen hertzlieben hernvattern¹⁹⁷ schriftlichen zu intercediren, auch darvor gehalten solches begehren der Kayserischen wehre vnziemlich vndt hette das ansehen als wollte man Meines Gnädigen hertzlieben hernvatern außöhnungssache an diesem ort¹⁹⁸ <vndt vor dem Churfürstlichen collegio¹⁹⁹ 199 dahin es doch gehörig,> nicht erörtern, sondern an Kayßerlichen hof ziehen, köndten sie sich anders nichts erbieten alß wann man die sache in consilio²⁰¹ vornehme ihr votum²⁰² alsdann zu vnserer vergnüegung zu geben.

14. Januar 1623

{Dienstag} den 14. / 24. Januar

181 Pfalz, Kurfürstentum.

182 investiren: belehnen.

183 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

184 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

185 Osmanisches Reich.

186 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

187 zeitlich: rechtzeitig.

188 *Übersetzung*: "Beschwerden"

189 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

190 *Übersetzung*: "Gerechtigkeit"

191 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

192 remediren: abhelfen.

193 Brandenburg, Kurfürstentum.

194 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

195 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

196 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

197 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

198 Regensburg.

199 *Übersetzung*: "Kollegium"

199 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

201 *Übersetzung*: "in einer Ratsversammlung"

202 *Übersetzung*: "Stimme"

Zu den Chur Brandenburgischen²⁰³ Bösteln²⁰⁴ abgeschickt, Sie seindt aber nicht anheimbs gewesen.

Weil mir Chur Cölln²⁰⁵, noch newlich, ich solte dieser Tage einen doch zum eßen zu ihm kommen [[44v]] gesagt, hab ich mich wiedrumb zu gaste bitten wollen, es ist aber nichts drauß worden, dieweil sich Chur Cölln²⁰⁶, damit, daß er außfahren würde endtschuldiget.

Vom Graffen von Hohenzollern²⁰⁷ Bayerischen²⁰⁸ Obersten hofmeister, gute wort in einer nebensache, so ich durch häuptmann Knochen²⁰⁹, anbringen laßen, bekommen.

Zu hoffe gewesen *perge*²¹⁰ ∅

Capitän²¹¹ Arnheimb²¹², zu gaste gehabt.

Schreiben von Marggraf Christian²¹³, empfangen.

Heütte ist die ander session²¹⁴ gehalten worden[.]

Marggraff Christian, geantwortett.

Abends zur vesper, vndt nach hoff, allda ich mit einem herren Truchsäß²¹⁵, so mit dem Bayerfürsten²¹⁶, anhero²¹⁷ kommen, kundschaftt gemacht.

Die leütte haben sich verwundert, worumb ich doch heütte vndt gestern schwartz gekleidet gegangen, da<wie> eben die proposition geschehen, da ich doch zuvor gefarbte kleider getragen, vndt darauß geschloßen, ich [[45r]] müste dem Friderico²¹⁸ noch wol affectioniret²¹⁹ seyn. Es ist aber alles ohngefahr²²⁰ geschehen, wiewol ich daß letzte nicht vermeine.

15. Januar 1623

<Regensburg²²¹.> {Mittwoch} den 15. / 25. Januar

203 Brandenburg, Kurfürstentum.

204 Böstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

205 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

206 Bayern, Ferdinand (1), Herzog von (1550-1608).

207 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

208 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

209 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

210 *Übersetzung*: "usw."

211 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

212 Arnim, N. N. von.

213 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

214 Session: Sitzung.

215 Truchseß, N. N..

216 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

217 Regensburg.

218 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

219 affectionirt: gewogen, geneigt.

220 ungefahr: zufällig.

221 Regensburg.

Damit ich den leütten die wiedrige gedancken benehme, hab ich mich bundt angezogen.

Den Kayser²²² in die Meß, zun Jesuitem²²³, begleitet, vndt darnach wieder herauß, <da Bayern²²⁴ vndt Neüburg²²⁵ zur <stelle> gewesen.>

*Zeitung*²²⁶ daß die Infantin²²⁷ von Brüßel²²⁸ mit dem Friderico²²⁹ tractirt²³⁰ ihme alles wieder einzureümen, <außgenommen Franckenthal²³¹,> da hingegen alhier dem Bayerfürsten, die Chur gegeben werden soll.

Die Gräffin von Manßfeldt²³² besucht.

Dem Kayser in der vesper aufewartet.

Den Tilly²³³ Bayerischen²³⁴ General, wie auch den Holstainischen²³⁵ Obrist leütenampt Jlaw²³⁶ in der Anticamera²³⁷ angesprochen.

Von herr Christoff von Dona²³⁸ ein schreiben entpfangen, <vndt ihme geantwortet.>

16. Januar 1623

[[45v]]

{Donnerstag} den 16. / 26. Januar

Zum Pfaltzgraffen von Neüburg²³⁹, (welcher nicht anheimbs gewesen) vndt zu den Brandenburgischen²⁴⁰ Gesandten geschickt.

*Zeitung*²⁴¹, auß Wien²⁴² von 1. / 11. Januarij²⁴³. Daß man allda denselben Tag ein großes wunderzeichen am himmel gesehen, welches von halber 8 biß auf halber 11 gewehret. Die Sonne ist blutroth vberzogen gewesen, baldt wieder gar schwartz vndt hat greülich gezittert, vndt daß hat

222 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

223 Jesuiten (Societas Jesu).

224 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

225 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

226 Zeitung: Nachricht.

227 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

228 Brüßel (Brussels, Bruxelles).

229 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

230 tractiren: (ver)handeln.

231 Frankenthal.

232 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

233 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

234 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

235 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolph, Herzog von (1600-1631).

236 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).

237 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

238 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

239 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

240 Brandenburg, Kurfürstentum.

241 Zeitung: Nachricht.

242 Wien.

243 *Übersetzung*: "des Januars"

gar lang gewehret, als wann eine finsternüß wehre, darnach hatt es sich von der Sonn außgetheilet, vndt seindt viel hundert kugeln, ein theil blutroth, ein theil schwartz, in der größe wie die kugeln bey den Augustinern²⁴⁴ herauß gangen, meisten theil, auff den Michaeler Thurn[!] zu, dortt hat man ein fewriges Männlein gesehen, ist aber baldt verlohren worden, bey dem Steffans Thurn[!] seindt die kugeln offft still gestanden, vndt seindt auff vndt nieder gangen, als wann mans [[46r]] an einer schnuer zöge, ober der kirchen gähling²⁴⁵ haben sich die kugeln vber die stadt²⁴⁶ außgetheilet, aber die meisten seindt dem Michaeler Thurn[!] zugangen *perge*²⁴⁷ welches von vielen gesehen worden.

<Regenspurg²⁴⁸> Vor diesem ist geschrieben worden, es wehren die beyden adlersköpf, vom stumpfen Thurn[!] zu *Sankt* Steffan runder gefallen.

Alhier zu Regenspurg soll vor wenig Tagen, ein solcher Rumor ins Kaysers²⁴⁹ Marstall endtstanden seyn, daß alle die pferde vor angst gescheümet vndt getobet, nicht wißende wo sie vor angst hin sollten. So seindt auch der Stallpursche die da gewachtet, die liechter ezlich Mahl außgangen.

Zu hoff aufgewartet vndt bey Ihrer *Kayserlichen Mayestät* audientz gehabt, darinnen ich deroselben vorgetragen: Demnach ich numehr eine geraume zeit, wiewol schlechtlich doch gehorsambst Ihrer *Kayserlichen Mayestät* aufgewartet, vndt Sie mir [[46v]] newlich die große gnade gethan, vndt mich in anwesenheit so vornehmer, Chur[-] vndt Fürsten meines arrests erlaßen[,] <ledig²⁵⁰ gezehlet> vndt frey gesprochen, ich auch dem Jehnigen waß mir Ihre *Mayestät*²⁵¹ gnedigst befohlen, daß ich nemlich nicht allein für meine person deroselben treü sein, sondern auch dahin trachten sollte, wie ich andere zu dero devotion bringen möchte, vndt solches beßer draußen im Reich²⁵², als hier an diesem ort²⁵³ <an welchem ich mit großen spesen legen thete>, ins werck zu richten mir getrawete, gern nachkommen wollte, Als bähete ich Ihre *Römische Kayserliche Mayestät* zum aller vnderthenigsten, vndt gehorsamsten, sie wolten mich auß oberzehlten vrsachen numehr gnedigst dimittiren²⁵⁴ vndt zu den meynigen, zu ziehen erlauben. Jch wehre iederzeit v<e>rbietig, die mir erzaigten *Kayßerlichen* gnaden, an allen enden vndt orten, zu rühmen vndt zu gedencken, auch mich also zu verhalten als einem gehorsamen treüen Reichsfürsten, wol anstehet vndt gebühret, damit Ihre *Mayestät* mein danckbares gemüth iederzeit zu ver [[47r]] spüren haben sollten. *perge*²⁵⁵

Ihre *Mayestät*²⁵⁶ gaben mir zur antwortt: ich dörfte derselben vor daß Jehnige so waß mir etwan beschehen, gar nicht dancken, Sie hettens gar willig vndt gern gethan, wolten auch nichts liebers

244 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

245 gähling: plötzlich, unversehens.

246 Wien.

247 *Übersetzung*: "usw."

248 Regensburg.

249 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

250 ledig: frei.

251 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

252 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

253 Regensburg.

254 dimittiren: entlassen, beurlauben.

255 *Übersetzung*: "usw."

256 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

wünschen, als daß ich dero gnedigste affection²⁵⁷ darauß hette genugsam verspüren mögen. Doch weil ich mich nicht wol länger, wie sie zwar gern gesehen, bey deroselben aufhalten köndte <vndt ich nach hauß mich zu begeben gemeint wehre>, als wolten sie mir gern erlauben vndt mich nicht aufhalten, verhoffende ich würde andere fürsten vndt Stände von dero person, wie es eigentlich beschaffen, informiren können <vndt dem Jehnigen so ich Ihre *Mayestät* versprochen gehorsambst nachkommen>, So wehren sie mir gantz wol geneigt, vndt blieben mir iederzeit mit *Kayßerlichen* gnaden gewogen. *perge*²⁵⁸

Jch bedanckte mich nochmalen[,] reiterirte²⁵⁹ kürzlich die vorige zusage, vndt bahte Ihre *Mayestät* gantz vnderthenigst Sie wolten Mein gnedigster Kayser seyn, vndt mich in dero *Kayserliche* protection vndt schutz nehmen.

[[47v]]

Darnach wünschten Sie mir viel glück vndt heyl, auf die rayse, vndt ich solte meine FrawMutter²⁶⁰ vndt herrenvettern²⁶¹ gantz freundlich grüßen. Darauf recommendirt ich Ihrer *Kayserlichen* *Mayestät*²⁶² meineß herrenvattern²⁶³ sache nochmalß im besten <vndt den abgesandten Knoche²⁶⁴>, da gaben sie mir zur antwortt, es sollte zu seiner zeit auch schon erfolgen.

Ihre *Mayestät* stunden die gantze zeit barheüpt.

Nachmalß nam ich in der Anticamera²⁶⁵ vom herren von Harrach²⁶⁶ vndt Trautmanßdorff²⁶⁷ meinen abscheidt. Jtem²⁶⁸ vom Spinellj²⁶⁹, Montecuculj²⁷⁰, Canzler Berda²⁷¹, <herrn von wallstein²⁷², hern Carl Teüffel²⁷³,> et vndt andern.

Der <Anspachische²⁷⁴, Zoch²⁷⁵ vndt> Wirtembergische²⁷⁶ Abgesandte, Bönninghausen²⁷⁷, der ReichsMarschalck²⁷⁸, vndt ein herr Truchsäß²⁷⁹, auch ein herr von Stahremberg²⁸⁰, vndt Lämminger²⁸¹, haben mit mir zue Mittag gegeben.

257 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

258 *Übersetzung*: "usw."

259 reiteriren: wiederholen.

260 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

261 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

262 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

263 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

264 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

265 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

266 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

267 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

268 *Übersetzung*: "Ebenso"

269 Spinelli, Carlo (1575-1633).

270 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

271 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

272 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

273 Teufel von Guntersdorf, Karl (1556-1634).

274 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft.

275 Zocha, Ludwig von (1578-1653).

276 Württemberg, Herzogtum.

277 Bouwinghausen von Wallmerode, Benjamin (1571-1635).

Jch habe die fraw von Losenstain²⁸² [[48r]] besucht, vndt von derselben abschiedt genommen.

Darnach vom hertzog Julius Henrich von Saxen²⁸³.

Von dannen den Pfaltzgraffen von Newburg²⁸⁴ besucht, vndt ihme zuvor kommen, da er mich besuchen wollen.

17. Januar 1623

{Freitag} den 17. / 27. Januar

Vom Churfürsten von Mentz²⁸⁵ abschiedt genommen, welcher zu aller willfähigkeit, sich anerbotten.

Darnach, vom Spannischen²⁸⁶ bottschaffter²⁸⁷, welcher gar höfflich sich erzaiget.

Beym Churfürsten von Cölln²⁸⁸, zue Mittag gegeben, vndt darnach abschiedt von ihme genommen. Jst ein sehr höfflicher vndt wackerer herr, auch gar wol gegen mir affectionirt²⁸⁹, <hat sich wol erbotten.> <Nota Bene²⁹⁰ die schwartzen reutter, Sälmling²⁹¹, so ich bey ihm gegeben.> <Tilly²⁹² disputation.>

Den Ertzbischoff von Saltzburg²⁹³ heimgesucht, vndt von ihme abschiedt, genommen.

18. Januar 1623

[[48v]]

Regensburg²⁹⁴. {Samstag} den 18. / 28. Januar

Vom hertzog in Bayern²⁹⁵ abschiedt genommen, welcher viel complimentj²⁹⁶ gemacht, vndt ich endlich meines herrenvattern²⁹⁷ halben starck geredet. *perge*²⁹⁸

278 Pappenheim, Wolf Christoph, Graf von (1567-1635).

279 Truchseß, N. N..

280 Starhemberg (4), N. N. von.

281 Lamming von Albenreuth, Johann Heinrich.

282 Losenstein, Anna, Gräfin von, geb. Stubenberg (1594-1624).

283 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

284 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

285 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

286 Spanien, Königreich.

287 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

288 Bayern, Ferdinand (1), Herzog von (1550-1608).

289 affectionirt: gewogen, geneigt.

290 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

291 Sälmling (Schwarzreiter): kleiner Speisefisch aus der Gattung der Saiblinge.

292 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

293 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

294 Regensburg.

295 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

296 *Übersetzung*: "Komplimente"

297 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

298 *Übersetzung*: "usw."

Darnach ist der Pfaltzgraff von Neüburg²⁹⁹ zu mir kommen, welcher greülich im sack, weil Bayern die Chur bekommen solle, bittet ich wolle helfen, daß Sachsen³⁰⁰, vndt Brandenburg³⁰¹ sich interponiren³⁰² mögen.

Vom herren von Eggenberg³⁰³ abschiedt genommen, welcher sich gar willfährig anerbotten, in Meineß hernvattern sachen.

<Nota Bene³⁰⁴> Der Kayser³⁰⁵ hat dem Churfürsten von Sachsen, eine abschlägliche antwortt <vorgestern durch einen currirer,> gegeben, die restitution der predicanten in Böhmen³⁰⁶ betreffend[.]

Nachmittags, von der hertzogin in Bayern³⁰⁷, abschiedt genommen.

Darnach von den Säxischen³⁰⁸ abgesandten, <welche ich vberrascht, in ihrem losament³⁰⁹.>

Die Brandenburgischen³¹⁰ hab ich verfehlet.

Von der Gräffin von Manßfeldt³¹¹ abschiedt genommen.

[[49r]]

Vom Frantzösischen³¹² abgesandten³¹³, abschiedt nehmen laßen.

Geyder³¹⁴ ist zu mir kommen.

Jch habe an Berchtold³¹⁵ geschrieben.

Mich zur rayse gefast gemacht.

19. Januar 1623

{Sonntag} den 19. / 29. Januar

Ein schreiben vom Pfaltzgrafen³¹⁶, von Hilpoltstain³¹⁷ bekommen, vndt ihme geantwortt.

299 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

300 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

301 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

302 interponiren: vermitteln.

303 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

304 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

305 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

306 Böhmen, Königreich.

307 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

308 Sachsen, Kurfürstentum.

309 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

310 Brandenburg, Kurfürstentum.

311 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

312 Frankreich, Königreich.

313 Baugy, Nicolas de (1574-1641).

314 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

315 Berchtold von Sachsengang, Maximilian.

316 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

317 Hilpoltstein.

Zu Landgraf Ludwigen³¹⁸ in die predigt, vndt darnach abschiedt genommen.

G<W>irtembergische³¹⁹ gesandte³²⁰ hat abschiedt genommen. Jtem³²¹ der Beaugy³²² durch seinen Juncker.

Graff Fritz von Ortemburg³²³, Schotte³²⁴, Weißbrunner³²⁵, Buchholtz³²⁶, Löben³²⁷, perge³²⁸ Geyder³²⁹ perge³³⁰, haben mit mir zue Mittage gegeben.

Hauptmann Knoche³³¹, hat mir das geleidt hinauß gegeben, ein stück weg[.]

Börstel³³², Hallweyler³³³, Stammer³³⁴, vndt Geyder, seindt mit mir gezogen, biß gen Hemmaw³³⁵ Nachtlager – – – 3 [Meilen]

20. Januar 1623

[[49v]]

{Montag} den 20. / 30. Ianuarij³³⁶.

{Meilen}

Zu Teiningen ³³⁷ , Mittagsmahl	4
<Altorff ³³⁸ > Altorff hohe schuel ³³⁹ den	3
Nürnbergern ³⁴⁰ zuständig.	

Vndterwegens Neümarck³⁴¹ oberpfälzische³⁴² Stadt vndt Schloß.

318 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

319 Württemberg, Herzogtum.

320 Bouwinghausen von Wallmerode, Benjamin (1571-1635).

321 *Übersetzung*: "Ebenso"

322 Baugy, Nicolas de (1574-1641).

323 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

324

325 Weißbrunner, N. N..

326 Buchholtz, N. N..

327 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

328 *Übersetzung*: "usw."

329 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

330 *Übersetzung*: "usw."

331 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

332 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

333 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

334 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

335 Hemau.

336 *Übersetzung*: "des Januars"

337 Deining.

338 Altdorf.

339 Universität Altdorf.

340 Nürnberg.

341 Neumarkt in der Oberpfalz.

342 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

Brieffe an *Fürst August*³⁴³ [,] *Fürst Ludwig*³⁴⁴ [,] *Fürst Johann Casimir*³⁴⁵ , Erlachen³⁴⁶ , vndt
Henrich Börstel³⁴⁷ , geschrieben. Jtem³⁴⁸ an Culmbach³⁴⁹ [,] Anspach³⁵⁰ vndt Spandaw³⁵¹ .

21. Januar 1623

{Dienstag} den 21. / 31. Januar

[[Meilen]]

<Heroldsberg³⁵² > Nach eingenommenem 5
frühestück biß gen Heroldsberg gefahren <durch
Lauff³⁵³ >

Jst dem Geyder³⁵⁴ zuständig, welcher mich gar wol tractiret³⁵⁵ . Der Libingus³⁵⁶ Richter zu
weißenaw³⁵⁷ , ein Schott³⁵⁸ , vndt Gehring³⁵⁹ seindt auch zu vnß kommen.

Schreiben von Henrich Börstel³⁶⁰ , fürst Johann Casimir³⁶¹ , vndt schwester Eleonore³⁶²
entpfangen, <vndt vor dem Altenburgischen volck³⁶³ mich vorzusehen gewarnet worden.>

22. Januar 1623

{Mittwoch} den 22. Januarij³⁶⁴ .

Von Hallweylern³⁶⁵ abschiedt genommen, welchen ich nach Regenspurg³⁶⁶ zu meinem gesinde
schicke. Jtem³⁶⁷ von Geydern³⁶⁸ , [[50r]] vndt bin mitt Börstelln³⁶⁹ , vndt Stammern³⁷⁰ , Christof

343 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

344 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

345 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

346 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

347 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

348 *Übersetzung*: "Ebenso"

349 Kulmbach.

350 Ansbach.

351 Spandau.

352 Heroldsberg.

353 Lauf an der Pegnitz.

354 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

355 tractiren: bewirten.

356 Libing, Jonas (gest. 1646).

357 Weißenohe.

358 Schott (2), N. N..

359 Gering, Hans.

360 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

361 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

362 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

363 Volk: Truppen.

364 *Übersetzung*: "des Januars"

365 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

366 Regensburg.

367 *Übersetzung*: "Ebenso"

368 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

Riecken³⁷¹, einem page <Geyer³⁷²> vndt einem lackeyen Baltzer³⁷³, auff Hamburg³⁷⁴ zu mit einer mietkutsche gefahren.

[{Meilen}]

<Francken landt³⁷⁵.> Heütte haben wir zu 3
 Forchhaim³⁷⁶ gefüttert, ist eine festung ins stift
 Bamberg³⁷⁷ gehörig.
 Zu Bamberg³⁷⁸ vber nacht gelegen Jst eine feine 4
 Stadt, vndt Schloß, welches in dem Mayn³⁷⁹ liegt.
 Hat feine kirchen.

Jch habe des Eülenspiegels historie³⁸⁰ allda gekeüfft, <auß curiositet³⁸¹ darinnen zu lesen.>

23. Januar 1623

{Donnerstag} den 23. Januar

[{Meilen}]

<Eine meile von Bamberg³⁸² vbern Mayn³⁸³ 4
 gesezt.> Gleußen³⁸⁴ gefüttert
 <Saxen³⁸⁵,> Coburg³⁸⁶ Stadt vndt schloß 2
 Neustädtle³⁸⁷ – Nachtlager <Jst auch herzog 2
 Casimirs, von Coburg³⁸⁸.>

24. Januar 1623

369 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

370 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

371 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

372 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

373 N. N., Balthasar (2).

374 Hamburg.

375 Franken.

376 Forchheim.

377 Bamberg, Hochstift.

378 Bamberg.

379 Main, Fluss.

380 Hermann Bote: Tyll Eulenspiegels seltsame und wunderbarliche Historien, oder Geschichten eines Bauren-Sohns, gebürtig aus dem Land Braunschweig. Kurtzweilig und lustig zu lesen, o. O o. J.

381 Curiosität: Neugier.

382 Bamberg.

383 Main, Fluss.

384 Gleußen.

385 Sachsen-Coburg-Eisenach, Herzogtum.

386 Coburg.

387 Neustadt bei Coburg.

388 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

{Freitag} den 24. Januarij³⁸⁹.

[Meilen]

<Durch den Thüringer waldt³⁹⁰, biß nach,
Salfeldt³⁹¹.>

Greventhal³⁹², Mittagsmahl 4

<Salfeldt paßiret ligt 1 meil von Rudelstatt³⁹³.>

Rudelstadt, Nachtlager 3

Ob es schon vnsicher, wegen des Altenburgischen volcks³⁹⁴, seindt wir dennoch fortgezogen.

Es ist zu Greventhal, eine kutsche Polacken, zu vnß gestoßen, <haben vnß aber, nicht so starck folgen können.>

25. Januar 1623

[[50v]]

Saxen³⁹⁵. {Samstag} den 25. Januarij³⁹⁶.

{Meilen}

Jena³⁹⁷, Vniversitet³⁹⁸ <Mittagsfutter.> Jst theils 4

Aldenburgisch³⁹⁹, theils waymarisch⁴⁰⁰. Man hat kurtz zuvor einen wagen alda außgespannet, vndt seindt vberall vor streiffenden Rotten gewarnet worden, aber Gott lob nichts angetroffen.

Naumburg⁴⁰¹ vnser Nachtlager. Eine Chur 3

Säxische⁴⁰² stadt.

Gestern ist das Altenburgische abgedanckte volck⁴⁰³ durchgezogen, damit ich heüte mein glück ohne anfechtung prosequiren⁴⁰⁴ können, <da doch gestern die straßen gantz vnsicher gewesen.>

389 *Übersetzung*: "des Januars"

390 Thüringer Wald.

391 Saalfeld.

392 Gräfenthal.

393 Rudolstadt.

394 Volk: Truppen.

395 Sachsen (Ernestinische Territorien), Herzogtum.

396 *Übersetzung*: "des Januars"

397 Jena.

398 Universität Jena.

399 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

400 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

401 Naumburg.

402 Sachsen, Kurfürstentum.

403 Volk: Truppen.

404 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

Wir haben zur Naumburg, vndt zu Jehna mit den Polen kundtschafft gemacht, vndt es ist der principal⁴⁰⁵ ein herr von Grudin⁴⁰⁶, so in der schlacht vor Prag⁴⁰⁷ <wie er vorgibt,> 200 pferde commendiret. Weil ich vnbeandt rayse, hab ich mich erst per tertium⁴⁰⁸ <welches ein guter Schlesier gewesen, so mit ihnen gerayset,> nach der abendmalzeit zu erkennen geben laßen, <vndt abschiedt von ihnen <noch vnbeandt> genommen.>

26. Januar 1623

{Sonntag} den 26. Januar

[{Meilen}]

Nach ein genommenem frühestück in einem
futter auff Eißleben⁴⁰⁹ Geh Jst Manßfeldisch⁴¹⁰
. Wir seyndt vndterwegens durch Querfurt⁴¹¹
gezogen, so eine Magdeburgische⁴¹² stadt ist.

5

Zu Eißleben haben wir mit einem vor [[51r]] treflichen Chymico⁴¹³, Doctor Prætorius⁴¹⁴ genandt (so sich ohngefahr⁴¹⁵ auch in dem Gasthofe befunden) kundtschafft gemacht.

27. Januar 1623

{Montag} den 27. Januar

[{Meilen}]

Zu Ermßleben⁴¹⁶ gefütteret gehöret einem von
Heim⁴¹⁷ zu.

3

<Braunschweigisch⁴¹⁸ landt> Zu Halberstadt⁴¹⁹
, vber nacht gelegen durch Quedelburgk⁴²⁰
paßirende.

4

28. Januar 1623

405 principal: wichtigst, bedeutendst.

406 Grudin, N. N. von.

407 Prag (Praha).

408 *Übersetzung*: "durch einen Dritten"

409 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

410 Mansfeld, Grafschaft.

411 Querfurt.

412 Magdeburg, Erzstift.

413 *Übersetzung*: "Alchemisten"

414 Praetorius, N. N..

415 ungefahr: zufällig.

416 Ermsleben.

417 Hoym, August von (geb. ca. 1580).

418 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

419 Halberstadt.

420 Quedlinburg.

[Dienstag, 28. Januar]

[{Meilen}]
 {Dienstag} Rockelum⁴²¹ dorff, Mittagsfutter 3½
 durch Heßen⁴²² paßiret.
 <{Dienstag} den 28. Januar>
 Braunschweig⁴²³ Reichsstadt vndt festung, 3½
 Nachtlager
 Es ist allda ein kreyßtag⁴²⁴ ietzunder.
 <Bey Wolfenbüttel⁴²⁵ fürüber gezogen.>

29. Januar 1623

{Mittwoch} den 29. Januarij⁴²⁶

[{Meilen}]
 Gamesen⁴²⁷ dorf, 1 viertel meil von Giefhorn⁴²⁸ 4
 Gieffhorn, ist ein fein schloß, gehört einer wittibe
 von Lünenburg⁴²⁹.
 Ösingen⁴³⁰, Nachtlager ligt auch, im 3
 Lünenburger⁴³¹ landt *perge perge*⁴³²
 Bey Gamesen, fängt sich die Lünenburger heyde⁴³³ an, vndt wehret biß nach Lünenburg⁴³⁴.

30. Januar 1623

{Donnerstag} den 30. Januar

[{Meilen}]
 Sawerborch⁴³⁵ <zu Mittage *perge*⁴³⁶> 3 ½

421 Roklum.

422 Hessen.

423 Braunschweig.

424 Niedersächsischer Reichskreis.

425 Wolfenbüttel.

426 *Übersetzung*: "des Januars"

427 Gamsen.

428 Gifhorn.

429 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

430 Groß Oesingen.

431 Lüneburg, Herzogtum.

432 *Übersetzung*: "usw. usw."

433 Lüneburger Heide.

434 Lüneburg.

435 Suderburg.

436 *Übersetzung*: "usw."

Grönehagen⁴³⁷ <Nachtlagern,>

4

31. Januar 1623

[[51v]]

Niedersaxen⁴³⁸. {Freitag} den 31. Januarij⁴³⁹.

{Meilen}

Winsen⁴⁴⁰ <zu Mittage> Jst eine fürstlich

4½

lünenburgische⁴⁴¹ Stadt vndt schloß.Bey L<D>urch Lünenburg⁴⁴² auf 1½ meil vonGrönehagen⁴⁴³ paßirt. Jst eine schöne stadt,

<allda ich vor diesem auch gewesen.>

Auff eine halbe meil von Winsen vber die Elbe⁴⁴⁴, gefahren, bey dem zollhauß Tollenspicker⁴⁴⁵, darüber newlich die Hamburger⁴⁴⁶ mit demherzoge von Lünenburg⁴⁴⁷ krieg geführt.Von Winsen nach Borchdorp⁴⁴⁸, stadt vndt

2

Schloß den Hamburgern zuständig zwey große

meilen Jst vnser Nachtlager.

437 Grünhagen.

438 Niedersächsischer Reichskreis.

439 *Übersetzung*: "des Januars"

440 Winsen (Luhe).

441 Lüneburg, Herzogtum.

442 Lüneburg.

443 Grünhagen.

444 Elbe (Labe), Fluss.

445 Zollenspieker.

446 Hamburg.

447 Braunschweig-Lüneburg, Christian d. Ä., Herzog von (1566-1633).

448 Bergedorf.

01. Februar 1623

[[51v]]

{Samstag} den 1. Februarij¹.

{Meilen}

Vollends nach Hamburg² Jst eine schöne See[-], ²
vndt Reichsstadt.

Wir haben die borsche³, Jtem⁴ die schönen kirchen, zu *Sankt* Catherinen, zu *Sankt* Jacob, Jtem⁵
den Thomb, wie auch *Sankt* Niclauff, *Sankt* Peter besichtiget.

[[52r]]

Jch habe mit hertzog Frantz Henrich von Saxen Lawenburg⁶, (von deßen leütten ich erkandt
worden,) im wirtzhause kundtschafft gemacht.

{Meilen}

Nach dem eßen, bin ich auf Bromstede⁷ ein dorff ⁶
im land zu Holstein gefahren.

02. Februar 1623

<Holstein⁸> {Sonntag} den 2. Februarij⁹.

{Meilen}

Zu NewMünster¹⁰ gefüttert ²
Zum Kiel¹¹ vber Nacht gelegen Jst ein lustiges¹² ⁴
städtlein dem hertzog von Gottorp¹³ zuständig,
allda iezunder der vmbschlag ist vndt viel
Holsteinischer adel beysammen.

Es ist ein Rantzow¹⁴ in einem reüffhandel, auf den Todt verwundet worden.

Der hertzog von Gottorp ist alhier.

1 *Übersetzung*: "des Februar"

2 Hamburg.

3 Hamburger Börse: Im Jahr 1558 gegründete Handels- und Wertpapierbörse.

4 *Übersetzung*: "ebenso"

5 *Übersetzung*: "ebenso"

6 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

7 Bramstedt (Bad Bramstedt).

8 Holstein, Herzogtum.

9 *Übersetzung*: "des Februar"

10 Neumünster.

11 Kiel.

12 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

13 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

14 Rantzau, N. N. von (gest. 1623(?)).

03. Februar 1623

{Montag} den 3. Februar

[{Meilen}]

Wir seyndt in dem Sunde¹⁵ gelegen, ist eine 4
vberfahrt eines arms¹⁶ vom Meer¹⁷, dabey
herbergen

Zu Eckelenfoerde¹⁸ seyndt wir auf einer brücken vbers Meer, daß ist ein arm vom Meer gefahren.

04. Februar 1623

[Dienstag, 4. Februar]

[{Meilen}]

{Dienstag} den 4. Februar vollends nach 4
Flensburg¹⁹ stadt vndt schloß dem König²⁰
zuständig, [[52v]] allda ich her[r] vattern²¹ [,]
FrawMuttern²², die drey ältisten schwestern²³,
auch bruder Ernsten²⁴ in Gutem zustandt Gott
lob gefunden wiewol *Seine Gnaden* große
schmerzen, offft am stein leyden.

05. Februar 1623

<holstein²⁵> {Mittwoch} den 5. Februar

Mit conversiren, die zeit zu gebracht perge²⁶ her[r] vater²⁷ vndt FrauMutter²⁸ auch die schwestern²⁹
zu vnterhalten. perge³⁰

15 Missunde.

16 Schlei, Förde.

17 Ostsee.

18 Eckernförde.

19 Flensburg.

20 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

21 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

22 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

23 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von

(1602-1648); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

24 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

25 Holstein, Herzogtum.

26 *Übersetzung*: "usw."

27 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

28 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

29 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von

(1602-1648); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

30 *Übersetzung*: "usw."

06. Februar 1623

{Donnerstag} den 6. Februarij³¹.

Bin ich meiner frauMutter³² (so mit den drey {Meilen}
5
schwestern³³ ins landt zu Meckelnburg³⁴ zu
verraysen vorhabens) das geleidt zu geben, heütte
nach Ecklenförde³⁵ gezogen

07. Februar 1623

{Freitag} den 7. Februar

Nachm Kiel³⁶ Mittagsmahl [{Meilen}]
3
Trentin³⁷ Nachtlager 3

08. Februar 1623

[Samstag, 8. Februar]

{Samstag} den 8. Februar Arenspöeck³⁸ Jst [{Meilen}]
4
meines vettern hertzog Joachim Ernsten³⁹
residentz, welcher vnß beynebens seinen beyden
schwestern⁴⁰, empfangen.

09. Februar 1623

[Sonntag, 9. Februar]

<Den 9. Februar {Sonntag}> zu Arenspöeck⁴¹ still gelegen, predigt gehöret, conversirt. perge⁴²

10. Februar 1623

31 *Übersetzung*: "des Februar"

32 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

33 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

34 Mecklenburg, Herzogtum.

35 Eckernförde.

36 Kiel.

37 Trent.

38 Ahrensböck.

39 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

40 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

41 Ahrensböck.

42 *Übersetzung*: "usw."

[[53r]]

{Montag} den 10. Februarij⁴³.

[{Meilen}]
Abschiedt von allen theilen genommen vndt 4
frauMuttern⁴⁴ nach Lübeck⁴⁵ vndt Meckelnburg⁴⁶
ziehen laßen. Jch aber bin nach Trentin⁴⁷ – <zu
Mittag> gezogen
Zum Kiel⁴⁸ – – – vbernacht d̄ das schloß 3

11. Februar 1623

{Dienstag} den 11. Februar

[{Meilen}]
Nach Zu Middelsunde⁴⁹ gefüttert 4
Nach Flensburg⁵⁰ zu Meinem Gnädigen 4
herzlieben hernvattern⁵¹

12. Februar 1623

Flensburg⁵². {Mittwoch} den 12. Februar

Meinem gnädigen herzlieben hernvater⁵³ allerhandt relationes⁵⁴ gethan, <vndt deroselben
väterliche erinnerungen vndt gespräch angehört.>

<gebadt.>

13. Februar 1623

{Donnerstag} den 13. Februar

An GroßfrauMuttern⁵⁵, an frauMuttern⁵⁶, vndt schwester Eleonore⁵⁷ geschrieben.

43 *Übersetzung*: "des Februar"

44 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

45 Lübeck.

46 Mecklenburg, Herzogtum.

47 Trent.

48 Kiel.

49 Missunde.

50 Flensburg.

51 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

52 Flensburg.

53 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

54 *Übersetzung*: "Berichte"

55 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

56 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

57 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

Von schwester Eleonore ein schreiben empfangen.

<Vnser Gnädiger herzlieber hervatter⁵⁸ hat mit mir vndt meinem bruder⁵⁹ [,] auch Börsteln⁶⁰ krimpen⁶¹ gespielt, das er zuvor nicht geköndt. perge⁶²>

Goltsch⁶³, Holsteinischer⁶⁴ hofmeister, hier gewesen.

Zum dänischen⁶⁵ Marschalck, Buchwaldt⁶⁶, geschickt, vndt ihne visitiren⁶⁷ laßen.

Vnsere dänische rayse ist resolvirt⁶⁸, vndt die große rayse von *Son Altesse*⁶⁹ proponirt⁷⁰ worden. etcetera

14. Februar 1623

[[53v]]

{Freitag} den 14. Februarij⁷¹.

Von Meinem Gnädigen herzlieben hernvater⁷² beruffen worden, vndt vnder andern lehren auch diese mir gegeben worden: Es seye nichts glückseligers, <auf dieser welt,> als immerdar in placido & tranquillo animj statu⁷³ zu verbleiben, sich vber nichts entsetzen oder verwundern (welches meisten theilß von den ignoranten beschiehet <auch immer zuvor bedencken waß geschehen köndte, vndt sich auf alle fälle vorbereiten,>) vndt stetigs pietatem & virtutem⁷⁴ zu vben. Sonsten wehre ein Mensch, nichts mehr als ein vnvernünftg Thier oder pflantze, wann er seine vernünftige Seele animam rationalem⁷⁵, nicht zu der ehren Gottes vndt deß nechsten erbawung anwenden thue. Er wehre nicht geschaffen in stehtiger schweermuht oder traurigkeit vndt plage, noch auch in seinen wollüsten <vndt allen freüden>, (welches die beyden extrema) humanæ vitæ⁷⁶) zu leben, sondern zu obgemeltem scopo⁷⁷. Müste derowegen dahin sein thun vndt laßen richten, damit er dermaleines mit frölichem gewißen, auß dieser wanderschaft abdrücken⁷⁸ möge. Inmaßen

58 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

59 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

60 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

61 Krimp(en): Kartenspiel.

62 *Übersetzung*: "usw."

63 Goltz, Georg von der (1588-1662).

64 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

65 Dänemark, Königreich.

66 Buchwald, Wolf von (1588-1637).

67 visitiren: besuchen.

68 resolviren: entschließen, beschließen.

69 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

70 proponiren: vortragen.

71 *Übersetzung*: "des Februar"

72 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

73 *Übersetzung*: "in ruhigem und stillem Gemütszustand"

74 *Übersetzung*: "die Frömmigkeit und Tugend"

75 *Übersetzung*: "vernünftige Seele"

76 *Übersetzung*: "schlechtesten des menschlichen Lebens"

77 *Übersetzung*: "Ziel"

78 abdrücken: fortgehen, sterben.

dann *Seine Gnaden* durch dero vnglück ganz nichts weder an courage⁷⁹ [,] verstandt noch vigore⁸⁰ mit Männiglichs verwundern, im wenigsten alteriret⁸¹ seyn, ia viel mehr eine größere gelegenheit haben, die innerliche Tugendt virtutem internam⁸² zu exerciren, vndt seyndt also immerzu læto & tranquillo animo⁸³.

[[54r]]

Sonsten, solle man sich auch die ambition nicht allzu sehr vbertragen laßen, dann vber 50 oder 100 Jahr wiße man nichts mehr waß vnser einer sey. wehre dero wegen lauter eytelkeit, vndt müße man seiner vocation gemeß leben, nicht nach dem winde schnappen, vndt mittlerweil waß man helt, verlieren, ~~sonsten~~ <aber> nach ehren vnd einem ehrlichen namen zu streben wehre wol vergönnet, da man allezeit den primarium scopum⁸⁴ in acht nehme.

Item⁸⁵: Man solle den Chymicis⁸⁶ nicht allzuviel trawen, wiewol *Seine Gnaden*⁸⁷ auf dieselbigen viel spendiret, dann sie von ihren sachen mehr wortt machen alß sie <e>h præstiren⁸⁸ können. Hatten mächtige corrosiva⁸⁹, leichtlich venenata⁹⁰, vndt machten böß alter. <Davon exempla⁹¹ vorhanden,> doch wann ihre extract wol præpariret vndt man es wol verstehe sey es ein ander werck. In den pflanzen vndt kreütern steckten schöne wirckungen, darumb dann die galenicj⁹² nicht zu verachten, vndt könnten die Chymicj⁹³ mit ihren mineralibus⁹⁴ nicht <offt> mehr verderben, als gut machen, auch keine rechte quintessentz extrahiren sonsten müsten sie ein quintum elementum⁹⁵ statujren.

<Nota Bene⁹⁶ [:] Die Chymicj⁹⁷ geben für[,] ihre sachen wehren zu brauchen cito[,] parum & jucunde⁹⁸, Im ersten vndt letzten aber fehleten sie weit, vndt mit dem mittelsten könnten sie bißweilen viel schaden thun.>

79 Übersetzung: "Mut"

80 Übersetzung: "Kraft"

81 alteriren: beeinträchtigen, negativ beeinflussen.

82 Übersetzung: "innerliche Tugend"

83 Übersetzung: "bei heiterem und ruhigem Gemüt"

84 Übersetzung: "das vornehmste Ziel"

85 Übersetzung: "Ebenso"

86 Übersetzung: "Alchemisten"

87 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

88 praestiren: leisten, eine Sachleistung erbringen.

89 Übersetzung: "Ätzmittel"

90 Übersetzung: "vergiftete Sachen"

91 Übersetzung: "Beispiele"

92 Übersetzung: "Galeniker [Anhänger der Lehren des antiken Mediziners und Philosophen Galenos von Pergamon]"

93 Übersetzung: "Alchemisten"

94 Übersetzung: "Mineralien"

95 Übersetzung: "fünftes Element"

96 Übersetzung: "Beachte wohl"

97 Übersetzung: "Alchemisten"

98 Übersetzung: "schnell, nicht genug und angenehm"

Jtem⁹⁹: Man sollte auf den raysen, auf das honestum¹⁰⁰ vndt vtile¹⁰¹ sehen, sonst flöge eine Gans vber Rhein¹⁰², vndt käme, eine gans wieder heim. perge¹⁰³ <Jucundum¹⁰⁴ suchte ein ieder, vndt doch fündens nicht alle.>

[[54v]]

Jtem¹⁰⁵: die deütsche sprache wehre zwar rein vndt vollkommen, die terminj<i>s artis¹⁰⁶ aber, weil sie in solcher nicht gelehrt, könten nicht füglich deütsch gegeben werden, sondern bestünden in der lateinischen, von welcher die Französische, Jtaliänische vndt Spannische dependiren¹⁰⁷ theten, vndt also leichtlich in solchen fällen sich exprimiren¹⁰⁸ köndten. Daß man aber vnnötige frembde wörter vnter daß deütsche vermängete wehre vnrecht, vndt billich zu vnterlaßen.

Seine Gnaden¹⁰⁹ beförchten es dörfte allgemach in vnser deütsches vatterlandt¹¹⁰ eine Barbaries¹¹¹ einschleichen, dieweil die kriegsdisciplin, also gefallen, die raubereyen also<dermaßen> im schwang gehen, vndt das Münzwesen gemeiniglich mutationes¹¹² zu bringen pflege. perge¹¹³

Jre Gnaden haben auch mit Schachtspielen vndt krimpen¹¹⁴, nach den malzeiten, ein stündlein die zeit vertrieben.

Es soll einer dem Graff<en> von Manßfeldt¹¹⁵, prædicirt¹¹⁶ haben, er werde mit 4 pferden voneinander gerißen werden, gleich mit solchen 4 weißen beinen wie eben damals eine hündin iunge geworffen.

15. Februar 1623

[[55r]]

Flenßburg¹¹⁷. {Samstag} den 15. Februar

Mit Son Altesse^{118 119} von kriegssachen zur rede worden, da vnter andern Seine Gnaden darvor gehalten, wann man eine höhe inne habe seye es beßer eines feindes in Schlachtordnung zu

99 Übersetzung: "Ebenso"

100 Übersetzung: "Ehrenhafte"

101 Übersetzung: "das Nützliche"

102 Rhein, Fluss.

103 Übersetzung: "usw."

104 Übersetzung: "Das Angenehme"

105 Übersetzung: "Ebenso"

106 Übersetzung: "Begriffe der Wissenschaft"

107 dependiren: abhängen, abhängig sein.

108 exprimiren: ausdrücken, mit Worten darstellen.

109 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

110 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

111 Übersetzung: "Rohheit"

112 Übersetzung: "Veränderungen"

113 Übersetzung: "usw."

114 Krimp(en): Kartenspiel.

115 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

116 prædiciren: vorhersagen.

117 Flensburg.

118 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

119 Übersetzung: "Ihrer Hoheit"

erwarten, als ihne anzugreifen, wie bey Prag¹²⁰ beschehen, sonderlich dieweil man beßere ordnung halten, ihn aber in confusion empfangen, vndt dem abgemattetem feinde, das frische vnangeführte volck¹²¹ entgegen setzen kan. Auß waß vrsache<n> aber, wir zu Prag geschlagen worden, ist darvon, ein ganzer beschriebener discours¹²² von *Seine Gnaden* verhanden.

Ob zwar die vier qualitates¹²³ oder beschaffenheiten eines Feldherren diese seyn sollen: <1.> Scientia Militaris¹²⁴ <2. Virtus¹²⁵.> <3. Autoritas¹²⁶> <4. Fællicitas¹²⁷,> so setzen doch *Seine Gnaden* als die vornehmste hinzu 5. Sanitatem¹²⁸ die gesundheit, <ohne welche gar nicht fortzukommen.>

Jtem¹²⁹: die Scientia Spirituum¹³⁰ wehre gar schlecht bey vnß, da doch dieselbe städtlich, <vndt daß lumen naturæ¹³¹ billich hoch zu achten,> aber wegen der incapacitet¹³² vndt irdischen Natur des Menschen, von vnß nicht köndte der gebühr nach erforschet werden.

Ehe wir von Egenburg¹³³ aufgezogen, wehren auf einmal, <<ohngefehr> ein par tage zuvor,> bey sanfftem stillem wetter, in Jrer *Gnaden* zimmer zwey liechter zugleich außgangen, welches sie vor ein böses omen¹³⁴ genommen.

Neulich wenig Tage zuvor ehe ich anhero kommen hette es viel wesens in meinem gemach gehabt, sonderlich aber hette es bey der nacht Jrer *Gnaden* thür aufgeschloßen vndt bey der klincke gerühret, auch die Sandvhr, so Jre *Gnaden* vmbgewendet, sich eine viertel stunde hernach, wiedrumb verkehret, welches kein gut zeichen, Jre *Gnaden* aber seindt den superstitionibus¹³⁵ nichts ergeben.

[[55v]]

Als ich mit *Seiner Gnaden*¹³⁶ von der scientia Spirituum¹³⁷ zu rede geworden ist der Substantiæ¹³⁸ <auch> gedacht welche *Seine Gnaden* also definiret:

Substantia — Infinita — DEVS.¹⁴¹
est¹³⁹ ut¹⁴⁰

120 Prag (Praha).

121 Volk: Truppen.

122 *Übersetzung*: "Abhandlung"

123 *Übersetzung*: "Eigenschaften"

124 *Übersetzung*: "Militärische Kenntnis"

125 *Übersetzung*: "Tatkraft"

126 *Übersetzung*: "Ansehen"

127 *Übersetzung*: "Erfolg"

128 *Übersetzung*: "Gesundheit"

129 *Übersetzung*: "Ebenso"

130 *Übersetzung*: "Kenntnis der Seelen"

131 *Übersetzung*: "Licht der Natur"

132 Incapacitet: Unfähigkeit.

133 Eggenburg.

134 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

135 *Übersetzung*: "abergläubischen Gebräuchen"

136 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

137 *Übersetzung*: "Kenntnis der Seelen"

138 *Übersetzung*: "Existenz"

139 *Übersetzung*: "Die Existenz ist"

— Finita ut¹⁴² — Spiritus¹⁴³ — vel
 Bonus¹⁴⁴ —
 vel Malus¹⁴⁵
 — Corpus¹⁴⁶ — Simplex — Cælum
 ut¹⁴⁷ et¹⁴⁸ —
 Quattuor
 Elementa.¹⁴⁹
 — Mixtum — — Meteora¹⁵²
 vel¹⁵⁰ Imperfectum
 ut¹⁵¹
 — Perfectum — — Metalla¹⁵⁵
 vel¹⁵³ inanimatum, — Gemmæ¹⁵⁶
 ut¹⁵⁴
 — — Homo¹⁵⁸
 Animatum, , — Brutum
 ut¹⁵⁷ Vegetabile¹⁵⁹ .

Weil der stadthalter Rantzow¹⁶⁰ hierdurch gezogen, hat Mein Gnädiger herzlieber herrvatter
 Börsteln¹⁶¹ zu ihme geschickt.

Mit *Seiner Gnaden* sonsten im schach gezogen, vndt in karten gespielt. *perge*¹⁶²

16. Februar 1623

{Sonntag} den 16. Februar

-
- 140 *Übersetzung*: "unendlich wie"
 141 *Übersetzung*: "GOTT."
 142 *Übersetzung*: "endlich wie"
 143 *Übersetzung*: "der Geist"
 144 *Übersetzung*: "entweder gut"
 145 *Übersetzung*: "oder schlecht"
 146 *Übersetzung*: "der Körper"
 147 *Übersetzung*: "unvermischt wie"
 148 *Übersetzung*: "der Himmel und"
 149 *Übersetzung*: "die vier Elemente"
 150 *Übersetzung*: "vermischt und auch"
 151 *Übersetzung*: "unvollendet wie"
 152 *Übersetzung*: "Meteore"
 153 *Übersetzung*: "vollendet und auch"
 154 *Übersetzung*: "unbelebt wie"
 155 *Übersetzung*: "Metalle"
 156 *Übersetzung*: "Edelsteine"
 157 *Übersetzung*: "belebt wie"
 158 *Übersetzung*: "der Mensch"
 159 *Übersetzung*: "das belebende Unvernünftige"
 160 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).
 161 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).
 162 *Übersetzung*: "usw."

In die kirche, gegangen, vormittags.

Jm Sculteto^{163 164} gelesen.

Mit *Son Altesse*^{165 166} conversirt.

Jm schach vndt karten picket¹⁶⁷ gespielt.

17. Februar 1623

[[56r]]

Flensburg¹⁶⁸ {Montag} den 17. Februar

Nach gewöhnlicher lection in der Bibel, hab ich (wie verwichener Tagen) in des Iulij Cæsaris Brancatij erinnerungen vber die commentaria Iulii Cæsaris Römischen Kayzers¹⁶⁹, gelesen. Jtem¹⁷⁰ im Olao Magno, von den *Septentrionalibus* landen¹⁷¹, auch im *Tito Livio*¹⁷², vndt Megisserj tractätlein¹⁷³.

Doctor Manzinus¹⁷⁴ bey vnß gewesen, allda man vndter andern gedacht, daß in diesen landen¹⁷⁵ so ein scharff recht, daß die Pawren, welche doch keine rechte verstehen, einem das leben absprechen müßen.

Jm schach, vndt karten gespielet.

An FrauMuttern¹⁷⁶ geschrieben.

18. Februar 1623

{Dienstag} den 18. Februar

163 Abraham Scultetus: *Allerhand Christliche Predigten, Newlicher zeit/ theils auff dem Keyserlichen Wahltag zu Franckfurt am Meyn/ Theils vor und nach der Crönung Königlicher Majestät in Böheim/ ausser und in Prag gehalten, Heidelberg 1620.*

164 Identifizierung unsicher.

165 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

166 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

167 Piquet: Kartenspiel.

168 Flensburg.

169 Giulio Cesare Brancaccio: *Il Brancatio, della vera disciplina et arte militare sopra i comentari di Giulio Cesare, da lui ridotti in compendio, per commodità de'soldati, Venedig 1582.*

170 *Übersetzung*: "Ebenso"

171 Olaus Magnus: *Historia De Gentibus Septentrionalibus*, Rom 1555.

172 Titus Livius: *Römische Geschichte / Ab urbe condita: Gesamtausgabe in 11 Bänden. Lateinisch und deutsch*, hg. von Hans Jürgen Hillen, Berlin 2014.

173 Hieronymus Megiser: *Ein Tractat/ Von dem Dreyfachen Ritterstand/ vnd allen Ritter Orden der Christenheit/ so viel deren biß auff den heutigen Tag gestiftet vnd angerichtet worden [...]*, Frankfurt am Main 1593.

174 Mancinus, Joachim (ca. 1591-1654).

175 Holstein, Herzogtum; Schleswig, Herzogtum.

176 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

Vndter andern discoursen haben *Seine Gnaden*¹⁷⁷ den <itzigen> König in Schweden¹⁷⁸, wegen seiner ansehnlichen trefflichen qualiteten, höchlich gerühmet. *etcetera*

Item¹⁷⁹: wie die Geografia¹⁸⁰ so ein gewaltig ding, gleichsam intellectu praesens¹⁸¹ an abwesenden vnterschiedenen orten zu seyn.

Item¹⁸²: die Logica¹⁸³ sehr recommendiret, auß welcher man, welches recht oder vnrecht, le discerniren¹⁸⁴ lerne, vndt den Ramum¹⁸⁵ gelobet.

Item¹⁸⁶ Julium Cæsarem¹⁸⁷, dem Alexandro Magno¹⁸⁸ weit vorgezogen. *perge*¹⁸⁹

In Medicinen oder arzneij brauchen, solle man behutsam gehen dann man kriege sie nicht sobaldt inn als auß dem leib. *perge*¹⁹⁰

19. Februar 1623

[[56v]]

Flenßburg¹⁹¹. {Mittwoch} den 19. Februar

Der Probst¹⁹² alhier hat mitt vnß geßeßen.

In dem *Tito Livio*¹⁹³, *Patritio*^{194 195}, *Mercatore*^{196 197}, vndt *Megisserj Propugnaculo Europæ*¹⁹⁸ gelesen.

177 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

178 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

179 *Übersetzung*: "Ebenso"

180 *Übersetzung*: "Erdbeschreibung"

181 *Übersetzung*: "durch die Vorstellung anwesend"

182 *Übersetzung*: "Ebenso"

183 *Übersetzung*: "Logik"

184 discerniren: unterscheiden.

185 La Ramée, Pierre de (1515-1572).

186 *Übersetzung*: "Ebenso"

187 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

188 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

189 *Übersetzung*: "usw."

190 *Übersetzung*: "usw."

191 Flensburg.

192 Dame, Friedrich (1567-1635).

193 Titus Livius: *Römische Geschichte / Ab urbe condita*: Gesamtausgabe in 11 Bänden. Lateinisch und deutsch, hg. von Hans Jürgen Hillen, Berlin 2014.

194 Franciscus Patricius: [De regno et regis institutione libri novem] *Francisci Patricii Senensis De Regno Et Regis Institvtione Libri IX*, Argentinae 1594.

195 Identifizierung unsicher.

196 Gerhard Mercator: *Atlas Minor*, das ist: Ein kurtze jedoch gründliche Beschreibung der gantzen Welt und aller ihrer Theyl [...], Amsterdam 1609.

197 Identifizierung unsicher.

198 Hieronymus Megiser: *Propugnaculum Europae*. Warhaffte/ eigentliche und außführliche beschreibung der vil und weitberühmten Africanischen Insul Malta, Bruntrut 1611.

*Son Altesse*¹⁹⁹ gesagt, Mitt hervattern²⁰⁰ conversirt <vndt delectationis gratia²⁰¹ gespielt.>

20. Februar 1623

{Donnerstag} den 20. Februar

Die Zeit auf die gestrige art zugebracht.

In garten mit meinem Gnädigen herzlieben hervattern²⁰² gegangen.

Weil der Stathalter Rantzaw²⁰³ wiedrumb ankommen haben wir zu ihme geschickt, vndt wirdt vnserer vorhabende rayße in Dennemarck²⁰⁴, wiedrumb, aufgeschoben.

21. Februar 1623

{Freitag} den 21. Februar

Die zeit mit lesen im *Tito Livio*²⁰⁵ vndt *Cæsare*^{206 207}, vndt conversation mit *Son Altesse*^{208 209} <vndt meinem bruder Ernst²¹⁰ wie gewöhnlich,> zugebracht.

Jtem²¹¹ mit *Son Altesse*²¹² [,] meinem bruder vndt Börsteln²¹³, gespielt.

Nach dem abendeßen hat mein bruder fewer Racketlein fliegen laßen.

22. Februar 1623

[[57r]]

{Samstag} den 22. Februarij²¹⁴.

Abermals conversirt, studiert, gespielt, wie gestern.

Vndter andern dieses von *Son Altesse*^{215 216} gelernet, daß nimmermehr oder doch gar selten eine wichtige schwere sache omnibus numeris, absolute perfecta²¹⁷, werden kan, es bleiben allezeit

199 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

200 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

201 *Übersetzung*: "mit der Annehmlichkeit des Zeitvertreibs"

202 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

203 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).

204 Dänemark, Königreich.

205 Titus Livius: Römische Geschichte / Ab urbe condita: Gesamtausgabe in 11 Bänden. Lateinisch und deutsch, hg. von Hans Jürgen Hillen, Berlin 2014.

206 Gaius Iulus Caesar: Der gallische Krieg = De bello Gallico. Lateinisch-deutsch, hg. von Otto Schönberger, Berlin 2013.

207 Identifizierung unsicher.

208 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

209 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

210 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

211 *Übersetzung*: "Ebenso"

212 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

213 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

214 *Übersetzung*: "des Februar"

215 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

etliche kleine wenige difficulteten²¹⁸ darinnen, an welche man aber sich, wann man sie nicht removiren²¹⁹ kan<önne>, in einer guten resolution, vndt schluß zu faßen, nicht zu stoßen habe.

Bißweilen trüg es sichs wol zu, daß kleine remora²²⁰, ein groß werck, aufhalten köndten, <gleich wie die Eschiles²²¹ ein groß schiff, welches *Seine Gnaden* vor eine fabel halten.>

23. Februar 1623

{Sonntag} den 23. Februar

In die kirche gegangen.

Meine Gnädige herzlieb(st)e FrauMutter²²² ist wieder außm landt zu Meckelnburg²²³ gekommen, mit <den> schwestern Sybillen²²⁴ vndt Anne Sophien²²⁵, in dem Sie Meine schwester Eleonore²²⁶ allda gelaßen bey der herzogin²²⁷.

<Nota Bene²²⁸> Zeitung²²⁹, daß eine greüliche conspiracy von den Barnefeldischen²³⁰ vndt Arminianer²³¹ angesponnen, wieder Prinz Morizen²³² entdeckt worden.

[[57v]]

Vndter andern von *Son Altesse*^{233 234} gehört, wie sie anno²³⁵ 1610 zum König von Franckreich²³⁶ gezogen, hetten sie sich auf alles so ihr begegnen können gefast gemacht, außgenommen auff daß iehnige so ihr einsmals begegnet. Als sie nemlich mit dem König aufs Jagen geritten, vndt <sonst die gantze zeit vber> viel ehre, vndt gnade von Jhrer Mayestät empfangen wehre ihr vnvorsehens

216 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

217 *Übersetzung*: "an allen Stellen vollständig vollendet"

218 Difficultet: Schwierigkeit.

219 removiren: entfernen, absetzen.

220 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

221 Möglicherweise Synonym für die stürmischen Winde, mit denen die erzürnten Götter in der antiken Tragödie "Die Perser" des griechischen Dichters Aischylos 525-456 v. Chr. die Flotte des Perserkönigs Xerxes I. um 519-465 v. Chr. in der Seeschlacht von Salamis 480 v. Chr. versenkten.

222 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

223 Mecklenburg, Herzogtum.

224 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

225 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

226 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

227 Mecklenburg, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1569-1634).

228 *Übersetzung*: "beachte wohl"

229 Zeitung: Nachricht.

230 Anhänger des 1619 hingerichteten niederländischen Politikers Johan van Oldenbarnevelt, der sich gegen den Willen des Statthalters Moritz von Nassau-Oranien für die Duldung der Remonstranten Arminianer einsetzte.

231 Arminianer (Remonstranten): Anhänger der Lehren des reformierten Theologen Jacobus Arminius (1560–1609), der die strenge Prädestinationslehre Calvins ablehnte und stattdessen den freien Willen des Menschen propagierte.

232 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

233 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

234 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

235 *Übersetzung*: "im Jahr"

236 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

auf der newen brücke ihre abgöttereÿ mit dem sacramentheüßlein²³⁷ begegnet, davor dann alle Rittersleütte so wol die Religionsverwandten als Papisten welche vorm könig her geritten die hüte abgezogen, Jre *Gnaden* aber haben sich baldt bedacht vndt solches nicht thun wollen, welchem exempel alle die von der Religion so nachgeritten gefolget, vndt hernachmals Jrer *Gnaden* höchlich gedanckt. Obschon der König darüber etwas sawer gesehen, so hatte es doch nicht länger gewehret <als> biß zu ende der brücke. <hervatter *Shliger* wahr neben dem Könige allezeit geritten.>²³⁸

<Nota Bene²³⁹ [:] Jn 5 tagen haben Jre *Gnaden* den König zum Jülischen²⁴⁰ secours²⁴¹ disponirt²⁴², <zu> welchen er doch erstlich gar nicht verstehen wollen. *perge*²⁴³>

Es haben auch *Seine Gnaden* darvon geredet, waß ein vngewöhnlicher friede offt vor landverderb vervrache. Zum Exempel mit den Arminianern²⁴⁴ im Niederlandt²⁴⁵, vndt der hoffart[,] pracht, competentzen²⁴⁶ so an selbigem orte seyn, welche da man auf etwas wichtigeres zu dencken, wol verbleiben würden.

[[58r]]

Die conspiracy wieder *Prinz Morizen*²⁴⁷ soll von des *Barnefelds*²⁴⁸ Söhnen²⁴⁹ vndt dreyen Arminianischen²⁵⁰ predicanten, vornehmlich angesponnen seyn, vndt haben ihne als er von *Ryswyck*²⁵¹ kommen erschießen wollen. Die meisten complices²⁵² seyndt entrunnen.

Die Liga zwischen Venedig²⁵³ [,] *Franckreich*²⁵⁴, vndt *Savoye*²⁵⁵ soll noch nicht geschlossen seyn, dieweil Venedig sich zum schluß noch nicht resolviren²⁵⁶ wollen.

237 Sakramenthaus: Kleinarchitektur innerhalb eines Kirchengebäudes, das zur Aufbewahrung der Hostien diente.

238 Diese nächträgliche Einfügung von der leicht gewandelten Hand Christians muss wohl bei einer späteren Lektüre nach 1630 erfolgt sein.

239 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

240 Jülich, Herzogtum.

241 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

242 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

243 *Übersetzung*: "usw."

244 Arminianer (Remonstranten): Anhänger der Lehren des reformierten Theologen Jacobus Arminius (1560–1609), der die strenge Prädestinationslehre Calvins ablehnte und stattdessen den freien Willen des Menschen propagierte.

245 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

246 Kompetenz: Rangkonflikt.

247 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

248 Oldenbarnevelt, Johan van (1547-1619).

249 Oldenbarnevelt, Reinier van (ca. 1588-1623); Oldenbarnevelt, Willem van (1590-vor 1638).

250 Arminianer (Remonstranten): Anhänger der Lehren des reformierten Theologen Jacobus Arminius (1560–1609), der die strenge Prädestinationslehre Calvins ablehnte und stattdessen den freien Willen des Menschen propagierte.

251 Rijswijk.

252 *Übersetzung*: "Mittäter"

253 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

254 Frankreich, Königreich.

255 Savoyen, Herzogtum.

256 resolviren: entschließen, beschließen.

Der NiederSächsische Krayß²⁵⁷ wirbet auf die 15 *mille*²⁵⁸ Mann zur landesdefension²⁵⁹, haben deßwegen zum Kayser²⁶⁰ vndt dem von Manßfeldt²⁶¹ geschickt. Jst die tripel hülff in triplo²⁶², außgenommen deren von Lübeck²⁶³ antheil welche die tripel hülff nur einfach bewilliget haben.

24. Februar 1623

{Montag} den 24. Februar

Gelesen, mit meinem bruder²⁶⁴, im Cæsare^{265 266}, Mercatore^{267 268}, vndt Catechismo²⁶⁹ repetirt.

Schreiben von Hallweyern²⁷⁰ daß er mit meinen leütten zu Bernburg²⁷¹ ankommen entpfangen.

Jtem²⁷² allte schreiben von meinen elltern²⁷³, <vndt> geschwistern²⁷⁴, Erlachen²⁷⁵ vndt Knesebecken²⁷⁶, auch den herrenvettern²⁷⁷, vndt Adolff Börsteln²⁷⁸.

[[58v]]

Hertzog Christian von Braunschweig²⁷⁹, hat sich resolvirt²⁸⁰ alle seine freünde²⁸¹ mit gewalt zu besuchen, vndt soll seinem bruder²⁸² vndt vettern²⁸³ in die 20 ämpter wie man sagt verderbt haben, darumb man sich an allen orten gefast helt.

257 Niedersächsischer Reichskreis.

258 *Übersetzung*: "tausend"

259 Landesdefension: Landesverteidigung.

260 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

261 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

262 *Übersetzung*: "im Dreifachen"

263 Lübeck.

264 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

265 Gaius Iulus Caesar: Der gallische Krieg = De bello Gallico. Lateinisch-deutsch, hg. von Otto Schönberger, Berlin 2013.

266 Identifizierung unsicher.

267 Gerhard Mercator: Atlas Minor, das ist: Ein kurtze jedoch gründliche Beschreibung der gantzen Welt und aller ihrer Theyl [...], Amsterdam 1609.

268 Identifizierung unsicher.

269 *Übersetzung*: "im Katechismus"

270 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

271 Bernburg.

272 *Übersetzung*: "Ebenso"

273 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

274 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

275 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

276 Knesebeck, Hempo von dem (1595-1656).

277 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

278 Börstel, Adolph von (1591-1656).

279 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

25. Februar 1623

{Dienstag} den 25. Februar

Von Langken²⁸⁴ ein schreiben entpfangen.

An hallweylern²⁸⁵ geschrieben.

Dieweil wir vom Stadthalter Rantzaw²⁸⁶, nachrichtung bekommen der König²⁸⁷ würde den 1. Martij²⁸⁸ zu Koppenhagen²⁸⁹ anlangen, als hab ich mich auff die dänische²⁹⁰ rayse gefast gemacht.

26. Februar 1623

{Mittwoch} den 26. Februar

Bin ich mit meinem *freundlichen* vielgeliebten Bruder Fürst Ernsten²⁹¹, Börsteln²⁹² vndt Stammern²⁹³, in allem selb acht²⁹⁴, nach genommenem abschiedt von Meinen Gnädigen *herzlieb(st)en* Elltern²⁹⁵ vndt schwestern²⁹⁶ <von Flensburg²⁹⁷>, fortgezogen, vndt heütte zu Haderbleben²⁹⁸ – – 7 [Meilen] vber nacht gelegen.

Jst eine stadt vndt schloß im<ns> fürstenthumb [[59r]] Schließwyck²⁹⁹ gehörig, allda der Stadthalter Rantzaw³⁰⁰, zu residiren pflaget.

Vndterwegens haben wir zu Rieß³⁰¹ auff vier meil von Flenßburg³⁰² gefütteret.

280 resolviren: entschließen, beschließen.

281 Freund: Verwandter.

282 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

283 Braunschweig-Lüneburg, Christian d. Ä., Herzog von (1566-1633).

284 Lancken, Aegidius von der (1580-1631).

285 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

286 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).

287 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

288 *Übersetzung*: "des März"

289 Kopenhagen (København).

290 Dänemark, Königreich.

291 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

292 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

293 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

294 selbacht: eine Person mit noch sieben anderen, zu acht.

295 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

296 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

297 Flensburg.

298 Hadersleben (Haderslev).

299 Schleswig, Herzogtum.

300 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).

301 Ries (Rise).

302 Flensburg.

Jst ein schöner ebener weg, gleich wie in ganz Schließwyck³⁰³ vndt holstain³⁰⁴ mehrentheilß.
<Zwischen Rieß vndt Flenßburg ist er an vielen orten gepflastert.>

Ein außfluß³⁰⁵ auß der Ostsee³⁰⁶ stößet an Hadersleben³⁰⁷.

Es seindt vnß ezliche Cuppelpferde³⁰⁸ begegnet, darvon auch der könig³⁰⁹ ein zimliches einkommen zu haben pflaget.

Daß landt, ist an etlichen orten fruchtbar, doch hat es auch viel heeden.

27. Februar 1623

<Dennemarck³¹⁰.> {Donnerstag} den 26 27. Februar

[{Meilen}]

Haben wir Jutlandt³¹¹ zur lincken handt liegen 2
laßen vndt seindt gefahren von Hadersleben³¹²,
auff Fehrhuiß oder Fährhauß³¹³
allda haben wir vnß auf den kleinen Sundt³¹⁴ 2
in der Ostsehe³¹⁵ aufs waßer gesezt vndt, nach
Aßens³¹⁶ ein städtlein in der Jnsel Fünen Fionia³¹⁷
, gefahren, seindt zwey wegSehes. Da haben wir
gefüttert.

[[59v]]

<Fünen³¹⁸> Dieser kleine Sundt³¹⁹, tret dem König³²⁰ ein zimlich einkommen, von<m> pferde
vndt viehmarkt zoll, auff 20 mille³²¹ Reichstaler, geschätzt,

303 Schleswig, Herzogtum.

304 Holstein, Herzogtum.

305 Haderslebener Förde (Haderslev Fjord).

306 Ostsee.

307 Hadersleben (Haderslev).

308 Koppelpferd: auf einer eingezäunten Weide gehaltenes Pferd.

309 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

310 Dänemark, Königreich.

311 Jütland (Jylland).

312 Hadersleben (Haderslev).

313 Aarösund (Årøsund).

314 Kleiner Belt (Lillebælt).

315 Ostsee.

316 Assens.

317 Fünen (Fyn), Insel.

318 Fünen (Fyn), Insel.

319 Kleiner Belt (Lillebælt).

320 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

321 *Übersetzung*: "tausend"

Zu Aßens³²², ist eine brücke, wie sie es heißen, oder eine schütte³²³, daß man mit großen schiffen kan anfahren.

[[Meilen]]

Von Aßens nach Odensehe³²⁴ zu lande Odensehe⁴
ist die heüptstadt in Fünen, vndt ein Bisthumb³²⁵
das hat Doctor Hanß Michelis³²⁶, auch eine
Vniversitet³²⁷.

Fünen ist ein gut kornlandt, vndt hat gute Mastung³²⁸, vndt <berühmbten guten> Meet. Es wohnen viel Edelleütte in der Jnsel, haben feine häuser vndt sitze. Sie hat 7 städte, als OdenSehe, Nyborg³²⁹, Swinborg³³⁰, Foborg³³¹, Meddelfart³³², Aßens, Bogense<wens>³³³, vndt ist 10 meilen lang vndt 8 breitt. Haben viel Seefisch <vndt große muscheln> an dem waßer.

Holko von Rosenkrantz³³⁴, <Dänischer³³⁵,> Reichsraht, ist schloßherr, im nahmen des Königes, zu Odensehe, <welche stadt recht mitten in Fünen gelegen.>

~~Wir haben viel kraen, die graw auf dem rücken vndt der brust seyn, gesehen, deren in gantz Dennemarek, von Flensburg³³⁶ an, die meisten also gefärbet seyn. <In Anhalt³³⁷ hats auch solche krahen, zu Amberg³³⁸ wahren sie alle schwartz[.]>~~

Es gibt auch viel Rephüner in Fünen.

28. Februar 1623

[[60r]]

{Freitag} den 28. Februar Seelandt

[[Meilen]]

322 Assens.

323 Schütte: angeschwemmter oder aufgehäufter Erdwall.

324 Odense.

325 Fünen (Fyn), Bistum.

326 Mikkelsen, Hans (1578-1651).

327 Gymnasium Odense: Im Jahr 1621 gegründete hohe Schule, die weitgehend die Funktionen einer Universität erfüllte.

328 Mastung: Mast.

329 Nyborg.

330 Svendborg.

331 Faaborg.

332 Middelfart.

333 Bogense.

334 Rosenkrantz, Holger (1574-1642).

335 Dänemark, Königreich.

336 Flensburg.

337 Anhalt, Fürstentum.

338 Amberg.

Von OdenSee³³⁹ nach Nyborch³⁴⁰ an<zu> lande 4
 auff dänischen Rollwägen³⁴¹ Wir haben allda
 gefüttert, vndt hab ich den <Königlichen>
 schloßherren, Vlfeldt³⁴², so ReichsCantzler ist,
 durch *Monsieur*³⁴³ Börsteln³⁴⁴, besuchen laßen.
 Nach dem eßen, haben<seindt> wir vber den 4
 Belt³⁴⁵ gefahren, ist ein aus strom so auß der
 Nordsee³⁴⁶ in die OstSee³⁴⁷, zwischen Fünen³⁴⁸
 vndt Seelandt³⁴⁹ fleußt, vier wegSees breit

Sonsten pflegt man sich zu Nyborch stracks aufs Meer zu sezen, wir haben aber wegen des
 eißes, eine halbe meile zu lande <weiter> hinauß an die See fahren müßen, allda wir vnß auf eine
 Schuyte³⁵⁰ gesetzt, vndt mit dem winde Sud Sud Oost, fortgeseigelt³⁵¹, doch hat er sich endlich
 noch ärger auff Sud ost verkehret, daß wir also ein³⁵² fünff stunden in der vberfahrt, sonderlich
 wegen des vielfaltigen lavirens zubringen müßen.

In der Jnsel Seelandt haben wir außgesetzt, [[60v]] vndt seindt in dem städtlein Korsöer³⁵³ vber
 nacht, in einer schlechten herberge gelegen.

*Nota Bene*³⁵⁴ [:] Die kirchen in Dennemarck³⁵⁵, seyndt meistentheilß alle, so wol in dörffern, als
 städten, mit Bley gedeckt.

339 Odense.

340 Nyborg.

341 Rollwagen: auf Rollen (hölzernen Scheiben) stehender Wagen.

342 Ulfeldt, Jakob (1567-1630).

343 *Übersetzung*: "Herrn"

344 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

345 Großer Belt (Storebælt).

346 Nordsee.

347 Ostsee.

348 Fünen (Fyn), Insel.

349 Seeland (Sjælland), Insel.

350 Schüte: kleines schnellsegelndes Fahrzeug.

351 fortseigeln: wegsegeln.

352 ein: ungefähr.

353 Korsør.

354 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

355 Dänemark, Königreich.

01. März 1623

[[60v]]

<Seelandt¹> {Samstag} den 1. Martij².

[Meilen]

Von Korsøer³ nach Schlagels⁴ Darbey ligt zur 2
rechten, das schloß Anderschaw⁵, <allda ein
Königlicher stall vndt bereiter ist.>

Von Schlagels auf Ringstede⁶ allda haben wir 4
gefüttert.

Von Ringstede nach Rotschilt⁷ Nachtläger. 4

*Nota Bene*⁸ die städte in Seelandt Dennemarck⁹ so wir bißhero gesehen, seyndt alle offen, vndt wie bey vnß die flecken, doch hat es schöne häuser vndt kirchen darinnen.

Wir seindt in<vb>erall in Dennemarck auf Rollwägen¹⁰ gefahren, so eine gute vndt geschwinde, aber nicht sanffte oder bequehme art fortzukommen ist. Es ist der brauch also bey den Edelleütten, ia wol beym König¹¹ selbsten.

[[61r]]

Daß Dänische¹² volck, so wir bißhero gespürt, ist ein gut fromb volck, vndt ihrem König¹³ sehr treü vndt gehorsamb. Haben gute nahrung.

Zwey meilen von Schlagels¹⁴ seyndt wir bey Suerclo<e>ster¹⁵ fürüber gefahren, da soll der König¹⁶ eine schule¹⁷ neülicher zeit angerichtet haben, in welcher ein¹⁸ 500 arme knaben, studiren, sprachen lernen, auch andere <kriegs> exercitia¹⁹ b vben müßen.

1 Seeland (Sjælland), Insel.

2 *Übersetzung*: "des März"

3 Korsør.

4 Slagelse.

5 Antvorskov, Schloss.

6 Ringsted.

7 Roskilde.

8 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

9 Dänemark, Königreich.

10 Rollwagen: auf Rollen (hölzernen Scheiben) stehender Wagen.

11 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

12 Dänemark, Königreich.

13 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

14 Slagelse.

15 Sorø.

16 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).

17 Academia Sorana (Sorø Akademi): Ehemaliges Zisterzienserkloster im dänischen Sorø, das 1586 in eine Lateinschule umgewandelt, 1623 um eine Ritterakademie ergänzt und zwanzig Jahre später in den Rang einer Universität erhoben wurde.

18 ein: ungefähr.

19 *Übersetzung*: "Übungen"

Ob schon Fünen²⁰ vndt Seelandt²¹ an sich selbstn ebene ländr, seindt sie doch hin vndt wieder voller kleinen hügel.

Seelandt ist zwey Tagraysen lang vndt fast so breit, größer als Fünen, vndt fruchtbarer, <etliche schätzens auf 17 {Meilen} lang vndt 14 {Meilen} breit, hat gute Nahrung, von, pferden, viehe, Fischen vndt korn, welches doch auch in Fünen nit mangelt.>

02. März 1623

{Sonntag} den 2. MARTij²²:

Haben wir die kirche zu Rotschilt²³ besichtiget, welche mit kupfer gedeckt, die Capellen aber mit bley.

Jst die vornehmste in Dennemarck²⁴, vndt Cathedralis²⁵, von welcher die andern dependiren²⁶. Hat zwar einen Bischoff²⁷, welcher nicht mehr als bey vnß die superintendenten vermag. Vorzeiten ist es ein städtlich Ertzstift²⁸ gewesen. Die Canonicj²⁹ oder Thumbherren³⁰, deren es 18 hat, haltens wie in vnsern stiften zu Magdeburg³¹ vndt [[61v]] Halberstadt³², mit der deütschen Meß lesen, vndt dergleichen. Diese beneficia³³ pflaget der König³⁴ seinen dienern zu verleyhen. Der Bischoff³⁵ wohnet zu Copenhagen³⁶. In dieser kirch nun, haben wir erstlich den Chor besichtiget, vndt darinnen das begräbnüß der Königin Margaretha³⁷, so vor 212 Jahren gelebet, vndt die drey Königreich, Dennemarck³⁸, Schweden³⁹, vndt Norwegen⁴⁰, zusammen gebracht. Man zeiget vnß auch ihren rock, von güldenem stücke, so sie auf ihrer hochzeit getragen. Jhr Mann hat Haquinus⁴¹ geheißn. Jhr sohn Olaus⁴², ist auch allda begraben, deßen abbildung in einem Sarck gezeiget wirdt, darinnen ihm der kopf, die hände, die füße, die knie, abgelöset vndt abgehauen seyn, doch liegen

20 Fünen (Fyn), Insel.

21 Seeland (Sjælland), Insel.

22 *Übersetzung*: "des März"

23 Roskilde.

24 Dänemark, Königreich.

25 *Übersetzung*: "bischöflich"

26 dependiren: abhängen, abhängig sein.

27 Resen, Hans Poulsen (1561-1638).

28 Roskilde, Bistum.

29 *Übersetzung*: "Kanoniker"

30 Thum(b)herr: Domherr.

31 Magdeburg, Erzstift.

32 Halberstadt, Hochstift.

33 *Übersetzung*: "Privilegien"

34 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

35 Resen, Hans Poulsen (1561-1638).

36 Kopenhagen (København).

37 Margaretha I., Königin von Dänemark (1353-1412).

38 Dänemark, Königreich.

39 Schweden, Königreich.

40 Norwegen, Königreich.

41 Håkon VI., König von Norwegen (ca. 1341-1380).

42 Olav II., König von Dänemark (1370-1387).

die stücker ein iegliches an seinem gehörigem gliedmaß, alles in Alabaster gehauen. Als wir sie waß daß bedeuëtet gefraget, gaben sie zur antwort, dieser Olaus wehre im kriege vom Schwedischen König Alberto⁴³ gefangen, vndt also zerstückelt seiner Mutter Margaretha wiedergeschickt worden. Hernacher aber soll eben derselbe Albertus wiederumb <von Margareta> gefangen vndt in der gefängnüß vmbgebracht worden seyn[.]

Außer des Chors, in der kirchen, haben wir ein schön bildt, an dem altar gesehen, Jst die [[62r]] gantze Historia⁴⁴, von der ge verkündigung, geburt, beschneidung, <verehring, perge⁴⁵>, flucht, lebens, leiden vndt sterbens, vnseres herren Jesu Christi⁴⁶, gar künstlich gearbeitet, vndt mit farben <gezieret>, meistentheiß aber mit gutem golde gezieret.<vergüldet>[.] Die Spannier⁴⁷ habens, vor iahren, durch den Sundt⁴⁸ vnvermerckt, von Danzig⁴⁹ auß, allda es gemacht worden, bringen wollen, Als es aber der könig⁵⁰ erfahren, hat ers laßen anhalten, vndt nachforschen, wie viel es werth were. Die Spannier, als welche <es> vermeinet es desto leichter durchzubringen <vermeinet>, habens gar gering angeben, vndt damit sie es nicht hoch verzollen dörften, auf 5000 {Gulden} anschlagen wollen. Als de aber der könig diese vntreü vermercket, hat er ihnen daß geldt dar<ge>schie<o>ßen⁵¹, vndt den altar, vmb verhüetung mehrer abgötterey, zu sich genommen.

Gegen Mittag lieg haben wir die beyden begräbnüße, königs Christianj tertij⁵², vndt Königs Fridericj secundi⁵³ besichtigt. CHRISTIANj 3. seines stehet auf 6 <roten> Marmelsteinern Seülen, deren piedestal oder fuß von probirstein⁵⁴ gemacht ist, der grabstein ist auch von Probirstein, vndt sein bildnüß von Alabaster, wie auch ringsherümb b Alabasterne bildnüß mit den lantzen vndt wapen seyn. Sonderlich seindt in dem fuß der Seülen, wie auch an dem Epitaphio⁵⁵ schöne künstliche sachen von alabaster [[62v]] geschnitz <nemlich die alten dänischen kriege,>. Oben auff dem Epitaphio⁵⁶ ist wiederumb des königs⁵⁷, bildnüß, vor einem crucifix, kniende, alles von alabaster, vndt inn wendig an der decke auch alabasterne Engelein. ge Königs Fridericj secundj⁵⁸, des izigen⁵⁹ herrnv[!]⁵⁸ vatters begräbnüß ist zur rechten handt darbey, städtlicher als das vorige, mit 12 Marmelsteinern Seülen, eben auf die vorige art gemacht, sein bildnüß, in alabaster, wie auch

43 Albrecht, König von Schweden (ca. 1338-1412).

44 *Übersetzung*: "Geschichte"

45 *Übersetzung*: "usw."

46 Jesus Christus.

47 Spanien, Königreich.

48 Öresund (Øresund).

49 Danzig (Gdansk).

50 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

51 darschießen: vorschießen, vorstrecken.

52 Christian III., König von Dänemark und Norwegen (1503-1559).

53 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).

54 Probirstein: schwarzer Marmor.

55 *Übersetzung*: "Grabdenkmal"

56 *Übersetzung*: "Grabdenkmal"

57 Christian III., König von Dänemark und Norwegen (1503-1559).

58 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).

59 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

58 Streichung von "Königs Fridericj secundj, des izigen herrnv[!]" wieder aufgehoben.

die decke, grabstein, probirstein⁶¹, vndt alles miteinander, außgenommen, (welches zu notiren) daß er oben auff, kniende kein crucifix, zur anbehtung hat machen laßen wollen, sondern ein Evangelium buch von alabaster vor sich legen laßen, vndt sein bildt schawet gen himmel. Vnten herumb seindt auch seine kriege gar artlich, abb geschnizet vndt abgebildet. Es stehen oben auff vmb ihn herumb die bildnüße der Tugenden, Fidej, Spej, Charitatis, et Patientia⁶², vndt vnder andern auch, ein Elephant.

Die grabschrifft so mit gülden en buchstaben geschriebe n lautet also: *Deo Optimo Maximo* Fridericj II. Daniae, Norvegiae, Gothorum[,] Wandalorum Regis, Slesvicj, Holsatiae, Stormarnensis[,] Ditmarsensis ducis, Oldenburgensis et Delmenhorstensis Comitis, Patrj *Bonae Memoriae* vixit annos LIII Menses [[63r]] IX. Regnavit annos XXIX menses III. Obijt Anderschovente⁶³ Anno M: D: LXXXVIII. Cuius faelicj gubernatione, floruit Dania Authoritas, exteris suscipienda, suis chara, Belli pacisque vices expertus, sensit nihil esse In rebus humanis firmum, Pietatem vitæ ducem habuisse unicum, etiam morituro solatio fuit. Nec decreta illius, semel stabilita ad censuram dubiae aleæ, passus est revocarj, quamvis magnis autoribus, Tranquillitate sic undique Regnis suis relicta, explevit vitæ numeros sibj datos, fideque constantj, intrepidus animam Deo, a quo acceperat commendavit. Exuvias, paternis contiguas, tanquam virtutum & laudis eiusdem æmulas, jn spem gloriosæ resurrectionis, Hoc Monummento ponj curavit, CHRISTIANUS IV. Daniae, Norvegiae[,] Gottorum Rex⁶⁴ .⁶⁵ ⁶⁶

61 Probirstein: schwarzer Marmor.

62 *Übersetzung*: "des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und der Geduld"

63 Antvorskov, Schloss.

64 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

65 *Übersetzung*: "Dem gnädigsten und erhabensten Gott [geweiht:] für Friedrich II., den König von Dänemark, Norwegen, der Goten [und] der Wandalen, den Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn [und] Dithmarschen, den Grafen von Oldenburg und Delmenhorst ; dem Vater zum glücklichen Gedenken; er lebte 53 Jahre, 9 Monate. Er herrschte 29 Jahre, 3 Monate. Er starb in Antvorskov im Jahr 1588. Während seiner glücklichen Regierung blühte Dänemark; seine Autorität, die die Auswärtigen anerkennen mussten, war den Seinen teuer. In den Wechselfällen des Krieges und Friedens erfahren erkannte er, dass in menschlichen Dingen nichts sicher ist; die Frömmigkeit als einzigen Führer im Leben gehabt zu haben, war auch dem Todgeweihten ein Trost. Und er duldet es nicht, dass seine einmal getroffenen Beschlüsse durch die Entscheidung des zweifelhaften Zufalls widerrufen wurden, wie groß auch immer die dazu Ratenden waren. Nachdem er in jeder Hinsicht Ruhe in seinen Königreichen hinterlassen hatte, vollendete er die ihm gegebenen Lebensjahre und empfahl mit beständigem Glauben seine Seele unerschrocken Gott, von dem er sie empfangen hatte. Dafür, dass seine sterblichen Überreste, den väterlichen benachbart, so wie sie den Tugenden und dem Lob desselben nacheiferten, in der Hoffnung auf eine glorreiche Wiedergeburt, in dieses Denkmal gelegt werden, trug CHRISTIAN IV., König von Dänemark, Norwegen [und] der Goten, Sorge."

66 Christian gibt den Text der Inschrift nicht genau wieder. Im Original ist er in zwei Kolumnen geschrieben und lautet: "D. O. M. FRIDERICI II DANIAE: NORVEG: GOTTHOR: WANDAL: REGIS SLESVICI: HOLSAT: STORMAR: DITMARS: DUCIS: OLDENBUR: ET DELMENHORST: COMITIS. CVIVS FELICE GVBERNATIONE, FLORVIT DANIA. AVCTORITAS, EXTERIS SUSPICIENDA, SVIS CHARA. BELLI PACISQVE VICES EXPERTVS, SENSIT NIHIL ESSE IN REBVS HVMANIS FIRMVM. PIETATEM VITÆ DVCEM HABVISSE VNICVM, ETIAM MORITVRO, SOLATIO FVIT: NEC DECRETA ILLIVS, SEMEL STABILITA, AD CENSVRAM DVBLIÆ ALEÆ, PASSVS EST REVOCARI, QVAMVIS MAGNIS AVTHORIBUS. [Kolumne 2:] TRANQVILLITATE SIC VNDIQVE REGNIS SVIS RELICTA EXPLEVIT VITÆ NVMEROS SIBI DATOS, FIDEQVE CONSTANTI INTREPIDVS ANIMAM DEO A QVO ACCEPERAT COMMENDAVIT. EXVVIAS, PATERNIS CONTIGVAS, TANQVAM VIRTVTVM ET LAVDIS EIVSDEM ÆMVLAS, IN SPEM GLORIOSÆ RESVRRECTIONIS HOC MONVMENTO PONI CVRAVIT CHRISTIANVS IIII. DANIAE: NORVEG: GOTHOR: ET VANDAL: REX PATRI B. M. VIXIT ANNOS LIII MENS. IX REGNAVIT ANNOS. XXIX. MENS. III OBIIT ANDERSKOVII ANNO. MDLXXXVIII .IIII. APRIL." Vgl. die Fotografie bei Ulla Kjær: Roskilde Domkirke. Kunst og Historie, Gyldendal

Dieser Fridericus⁶⁷, ist ein Gottsehliger frommer fürst gewesen, Meinem Gnädigem herzlieben henvattern⁶⁸ wol gewogen. Hat daß concordienbuch⁶⁹, nicht vnterschreiben wollen, sondern ins fewer fallen laßen. Er hat die Dietmarschen⁷⁰ ein freyes volck vnter seine gewalt gebracht, vndt Helsenburg⁷¹ vndt andere örter den Schweden⁷² wieder abgenommen. *perge*⁷³

<Nota Bene⁷⁴ das landt Dietmarschen ist der Kron Dennemarck⁷⁵ vorzeiten durch einen Kayser Fridericum <3.>⁷⁶ welcher⁷⁷ es Christierno 1.⁷⁸ zu lehen gegeben, zuerkandt⁷⁹ worden. Sie habens aber nicht eher als zu dieses Königs zeiten mit hülfe herzog Adolfs von Gottorp⁸⁰ bezwungen. *perge*⁸¹>

[[63v]]

Zwischen diesen beyden Epitaphiis⁸² ist des Christianj I.⁸³ so der erste von dieser Oldenburgischen linie⁸⁴, (vndt<den> der izige Christianus IV.⁸⁵ der siebende ist) grab ohne eß grabsschrift. Seine länge ist an die Seüle so drüber in der Capelle stehet geschnitten, ist so lang, daß ich sie mit mühe hab erreichen können.

Gegen Mitternacht hat der izige Kön noch regierende König Christian der Vierdte, eine kapelle an die kirche hencken laßen, darinnen sein grab gemacht soll werden. Man hat albereit angefangen die eysernen gitter zu vergulden, vndt mit farben zu zieren. Daß Monumentum⁸⁶ aber soll noch schöner als seiner vorfahren ihre, vndt die bildnüße von silber gemacht werden. Von außen hat die kapelle ein fein ansehen, vndt ist mit kupfer gedeckt.

2013, S. 217; Abschrift und dänische Übersetzung bei Hugo Johannsen: Frederik 2. og Sophie, in: Karin Kryger Hg., Danske Kongegrave, Bd. 2, Kopenhagen 2014, S. 302f.; ältere fehlerhafte Abschrift bei Nicolaus Heldvader: Sylva Chronologia Circuli Baltici, Das ist: Historischer Wald/ vnnnd Vmbzirck deß Baltischen Meers oder der OstSee, Hamburg 1625, S. 37f.

67 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).

68 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

69 Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche [Konkordienbuch von 1580]. Vollständige Neuedition, hg. von Irene Dingel, Göttingen 2014.

70 Dithmarschen, Bauernrepublik.

71 Helsingborg.

72 Schweden, Königreich.

73 *Übersetzung*: "usw."

74 *Übersetzung*: "beachte wohl"

75 Dänemark, Königreich.

76 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).

77 Streichung von "welcher" wieder aufgehoben.

78 Christian I., König von Dänemark und Norwegen (1426-1481).

79 Streichung von "zuerkandt" wieder aufgehoben.

80 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolph I., Herzog von (1526-1586).

81 *Übersetzung*: "usw."

82 *Übersetzung*: "Grabdenkmalen"

83 Christian I., König von Dänemark und Norwegen (1426-1481).

84 Oldenburg, Haus (Grafen von Oldenburg und Delmenhorst, Könige von Dänemark und Norwegen).

85 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

86 *Übersetzung*: "Denkmal"

Wir seindt auch oben, auff der Bohrkirchen⁸⁷, herumb gegangen, da auch des königs stul ist, gleich gegen dem hüpschen predigtstuel vber.

König Haraldus⁸⁸ ist der erste stiffter, dieser kirche, gewesen, vndt ligt allda begraben.

[[64r]]

<Selandt⁸⁹> So ligt auch darinnen könig Sueno könig Magnus, in Dacia[!]⁹⁰ [,] Anglia⁹¹ vndt Norvegia^{92 90}, deßgleichen etliche Bischoffe.

Nach dem wir zu Roschilt⁹⁴ gefrühestückt seindt wir vollends biß nach Copenhagen⁹⁵ gefahren – – – – 4 – [Meilen] in einem bösem <kaltem> regenwetter vndt vngeschlachtetem tieffem wege mit Rollwägen⁹⁶.

Zu Copenhagen hab ich den hofcantzler Christian Friß⁹⁷ durch Börsteln⁹⁸ ansprechen, vndt ihme ein schreiben vom Marschalck Buchwaldt⁹⁹ vberreichen laßen. Er hat sich bedanckt, vndt morgen zu vnß zu kommen versprochen, vndt darneben, wie daß Ihre Mayestät der könig¹⁰⁰, dero resolution auf den 1. Martij¹⁰¹ anhero zu kommen, wegen entstandener vnrichtigkeiten in der Graffschafft Oldenburg¹⁰², ändern müßen, auch sich zu aller willfahung¹⁰³, anerbotten.

Ehe wir nach Copenhagen kommen, haben wir bey einem gantzen hauffen windmülen, fürvber gemußt, deren man hin vndt wieder in Selandt finden thut.

Wir seindt inß Königs herberge eingezogen allda sonsten alle frembde abgesandten einlosieret¹⁰⁴ werden.

03. März 1623

[[64v]]

Copenhagen¹⁰⁵. {Montag} den 3. Martij¹⁰⁶.

87 Bohrkirche: Empore.

88 Harald I. (Blauzahn), König von Dänemark (ca. 910-987).

89 Seeland (Sjælland), Insel.

90 Richtig: Dania Dänemark.

91 *Übersetzung*: "Sven der Große in Dakien[!], England"

92 *Übersetzung*: "Norwegen"

90 Sven I. (Gabelbart), König von Dänemark und Norwegen (ca. 965-1014).

94 Roskilde.

95 Kopenhagen (København).

96 Rollwagen: auf Rollen (hölzernen Scheiben) stehender Wagen.

97 Friis af Haraldskær, Christian (1581-1639).

98 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

99 Buchwald, Wolf von (1588-1637).

100 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

101 *Übersetzung*: "des März"

102 Oldenburg, Grafschaft.

103 Willfahung: Handlung nach jemandes Willen.

104 einlosieren: einquartieren.

105 Kopenhagen (København).

106 *Übersetzung*: "des März"

Es ist der hoffcantzler Christian Friß¹⁰⁷, nach dem eßen zu vnß kommen.

Einer vom adel Grabaw¹⁰⁸, <Oberster zeügmeister vndt Vice præäsident der OostIndianischen¹⁰⁹ flotte perge¹¹⁰ dann des Königs¹¹¹ bastart Guldennlöw¹¹² genannt ist darinnen præäsident perge¹¹³> hat vnß auff seinen befehl, herumber geführt, vndt erstlich das zeüghauß sehen laßen, nach dem wir bey dem schloß (so altvätterisch gebauet) fürvber gefahren.

Diß zeüghauß, soll 300 ellen lang seyn, vndt wenn die stücke¹¹⁴ alle beysammen, <deren viel auf die schiffe vertheilet,> so gleichwol fein ordentlich auff laden gestellet bey 1000 <metallene stück> haben, darunter sollen 150 ganze vndt halbe Cartaunen seyn, daß ander seindt meistentheils viertel cartaunen, auch mehr vndt minder. Es ist eine halbe cartaune mit blumwerck gezieret, so der König mit seinem frawzimmer¹¹⁵ selber soll gegoßen haben.

Jtem¹¹⁶ zwo halbe cartaunen so ein Pauer von Schlewßwyck¹¹⁷, welcher drauf gehauen, <abgegoßen> soll haben hergeben müßen. Jtem¹¹⁸ 100<hundert vnd eilf> <16 {Pfund} -> stücke, so der izige könig hat gießen laßen, welches alle die könige in Norwegen¹¹⁹ vndt Dennemarck¹²⁰ seyn, vndt heißet man sie die 100 Könige. <ob ihrer schon hundert vndt eylfe seyn.>

[[65r]]

So ist auch darinnen ein großer Mörsel¹²¹ v 300 Centner schwer, wirfft 500 pfundt. Nechst dem noch einer welcher wol so groß, aber nicht so zierlich vndt auch den effect nicht thut. Jst vom Churfürsten von Brandenburg¹²² <hi>nein verehret¹²³ worden.

Eine <große> winde mitten im zeüghauß, damit ein kerl auch das größte stück¹²⁴ kan auffwinden vndt wiegen.

Nechst darbey stundt ein gewölbe da haben wir stadtliche præparation¹²⁵ zu einem großen feuerwerck gesehen. Bey dem feuerwerck waren zwey Metallene Racketenstöck so groß wie zimliche Mörsel.

107 Friis af Haraldskær, Christian (1581-1639).

108 Grabow, Adolph Friedrich von.

109 Dänische Ostindien-Kompanie (Ostindisk Kompagni): In den Jahren 1616-1650 und 1670-1729 bestehende Handelsgesellschaft, die das dänische Ex- und Importmonopol für Indien und Ostasien besaß.

110 *Übersetzung*: "usw."

111 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

112 Gyldenløve, Christian Ulrik (1611-1640).

113 *Übersetzung*: "usw."

114 Stück: Geschütz.

115 Schleswig-Holstein, Kirsten, Gräfin von, geb. Munk (1598-1658).

116 *Übersetzung*: "Ebenso"

117 Schleswig, Herzogtum.

118 *Übersetzung*: "Ebenso"

119 Norwegen, Haus (Könige von Norwegen).

120 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).

121 Mörsel: Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln (Bomben).

122 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

123 verehren: schenken.

124 Stück: Geschütz.

125 Präparation: Vorbereitung.

Von dannen auf die rüstkammer, Seindt vier böden vberinander, dermaßen mit allerley waffen, ober[-]¹²⁶ vndt vnterwehren¹²⁷, zu roß vndt zu fuß versehen, daß sie, ihrer außage vndt betewren nach, genueg seyen ein¹²⁸ 60 mille¹²⁹ Mann außzurüsten, darinnen vndter andern ein Rohr¹³⁰ von 4½ elln lang. Drey vergülte <1. von Chur Saxen¹³¹ [,] 2. von Prinz Morizen¹³² [,] 3. vom herzog von Braunschweig¹³³> vndt zwey schwarze Rüstungen auf des Königs¹³⁴ leib geschlagen, außgenommen, der ChurSächsische, so auf des prinzen¹³⁵ leib geschlagen.

[[65v]]

Ein <landsknechts>harnisch, der hinden vndt fornen mit einer kugel die faustgroß, im letzten Schwedischen¹³⁶ kriege durchschossen worden, also daß doch der Soldat so ihn getragen <bey> lebend blieben. An den seitten bey den beyden mittlerbödem[!], waren kleine kämmerlein voller kriegs j<z>eüge vndt gehörige instrumenten.

Auff dem dritten bodem[!] waren aller alt Könige ihre rüstungen.

Auff dem vierdten, waren aufzüge, vndt viel vndt mancherley Racketen, sonderlich aber zwey, deren eines anderthalb ellen lang vndt einer Spannen weit, die stange müste so groß sein wie ein kleiner maßtbawm, vndt thut <soll> ein knall <thun> wie ein klein donnerwetter. Item¹³⁷ ein Groenländisch schifflein [...]<10> schuch¹³⁸ lang vndt zwey spannen breit in der mitte von Seehunden gemacht, so leicht daß es ein kerl tragen kan, vndt hat auf beyden seitten <große> blasen daß es nicht vmbfelt. Es ist nichts von eisen <oder drat> dran gemacht, sondern mit lauter knochen genietet vndt mit fischsehnen genähet. Ihre kleidung so darbey ist eben also beschaffen.

[[66r]]

Darnach seindt wir aufs dach gestiegen vndt darauf lengst hinab gangen, welches ein schöner prospectus¹³⁹ aufs Meer¹⁴⁰ hinauß, vndt ist ganz mit bley gedeckt.

Diß zeüghauß ligt am Meer vndt hat innwendig einen kleinen hafen, dareyn man mit schiffen fahren vndt alß baldt die stücke¹⁴¹ drauff laden kan. In demselben hafen war ein klein Jagtschifflein¹⁴² so kaum 30 last¹⁴³, so in dem Freto D'avis¹⁴⁴, soll gewesen seyn. Auß die

126 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

127 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

128 ein: ungefähr.

129 *Übersetzung*: "tausend"

130 Rohr: Handfeuerwaffe.

131 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

132 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

133 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

134 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

135 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

136 Schweden, Königreich.

137 *Übersetzung*: "Ebenso"

138 Schuh: altes Längenmaß.

139 *Übersetzung*: "Blick"

140 Ostsee.

141 Stück: Geschütz.

142 Jagdschiff: schnellsegelndes, leichtes Schiff.

143 Last: Gewichtseinheit für den Innenraum eines Schiffes.

Auß diesem zeüghauß seindt wir vber diesen kleinen hafem, hinüber zum andern zeüghauß gefahren darinnen 1800 eyserne schiffstücke¹⁴⁵ wenn sie alle beysammen in 5 gewelbern seyn sollen. <Nota Bene¹⁴⁶ Es arbeiten im zeüghauß gemeiniglich 300 personen.>

Nach diesem haben wir vnß auf ein bohtlein gesetzt, vndt nach dem großen hafem zu gefahren, in welchem 300 schiffe, stehen können. Die perle, die patientia¹⁴⁷ vndt die 3 Cronen haben wir inn[-] vndt außwendig wol besichtiget. Das erste hat eine reye (das ist ein bodem[!]) stücke, deren an der anzahl wann sie voll 32. Das ander hat 2 reyen stücke, an der anzahl 50. Daß dritte hat izt nun es abgenommen worden 2½ reye, an der zahl etliche 90. Jst das allerschönste. [[66v]] Vndt seindt diese schiff alle dreye innwendig mit gebührenden losament¹⁴⁸ gar fein accommodiret¹⁴⁹, E dabey ein alt schiff lieget welches 2000 last¹⁵⁰ hat tragen können. Die Perle ist von 500 lasten <Soll drey tonnen goldes völlig zu montiren vndt außzurüsten kosten, eingerechnet die drey ersten Monat soldt vor daß volck¹⁵¹ perge¹⁵²>, die andern s deren noch 6 seindt Orlogsschiff vndt auf lasten nicht gebauet. Als wir abgefahren haben sie vns mit drey schüßen valedicirt¹⁵³.

Darnach fuhren wir herumb vndt besahen die hindertheil von schiffen. Vndter diesen 7 schiffen, ist ei seindt die zwey kleinsten neulich auß OostJndien¹⁵⁴ kommen.

Sonsten werden in wenig tagen zwey <dänische¹⁵⁵> schiffe in OostJndien nach Coromandel¹⁵⁶ [aufbrechen,] allda sie ihren handel treiben.

Wir haben auch, am hafem, einen weißen Bären gesehen.

Als wir nach den schiffen fuhren, fuhren wir zwischen der Insel Amagger¹⁵⁷ vndt dem holm¹⁵⁸ durch, welche Insel Amagger zur rechten handt war, vndt ligt westwärts von der stadt¹⁵⁹ vndt dem holm. Jst fruchtbar vndt bewohnet. Helt [[67r]] die vngestümmigkeit der wellen vndt des Meers¹⁶⁰ auff, daß sie dem hafem nicht schaden können, vndt also ein sicherer schöner hafem ist.

Es ist ein stück orts an dem Amagger¹⁶¹, dabey wir weg fuhren vndt fortificiret war, so Christianshafem¹⁶² genennet wirdt.

144 Davisstraße (Davis Strait).

145 Schiffstück: Geschütz auf einem Schiff.

146 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

147 *Übersetzung*: "Ausdauer"

148 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

149 accommodiren: einrichten, ausstatten.

150 Last: Gewichtseinheit für den Innenraum eines Schiffes.

151 Volk: Truppen.

152 *Übersetzung*: "usw."

153 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

154 Ostindien.

155 Dänemark, Königreich.

156 Koromandelküste.

157 Amager, Insel.

158 Saltholm, Insel.

159 Kopenhagen (København).

160 Ostsee.

161 Amager, Insel.

Von den Schiffen, zum holm¹⁶³ welches eine Insel vor der stadt¹⁶⁴ gegen Westen dißeyt Amagger gelegen. Auf diesem Holm haben wir erstlich die Reiffer Reperban¹⁶⁵ besichtiget. Jst ein hauß auff die 180 klaffter lang, darinnen die schiffseile, a<v>ndt anckertauen verfertigt werden. Es seindt viel gefangene welche in eysen gehen so darinnen arbeiten. Von dannen in die tra quartier da sie die stricke mi tragen vndt mit peeh verpichen. Darnach in ein lang hauß darinnen bey die 5 mille¹⁶⁶ Bohtsknechte¹⁶⁷ (bißweilen) sollen gespeiset werden. Da Vndt weiter in demselben gebeü die schmiede darinnen die ancker vndt alle eyserne zubehör zun schiffen geschmiedet werden, hat 18 werckstädte. Von dar in ein hauß da eine großer vorrath von kupfer vndt eysen. Nach dem wir alda zur genüge vnß ersehen, seindt wir zu der Schifflüthe kirche kommen, soll auff die 5 mille¹⁶⁸ personen zu weilen, in sich halten, wiewol sie nicht allzu groß.

Wir haben den Graubaw¹⁶⁹ zum abendeßen, bey vnß gehabt.

Der canzler¹⁷⁰ hat vns gegen abendt einen hirsch verehrt¹⁷¹.

04. März 1623

[[67v]]

Dennemarck¹⁷². {Dienstag} den 4. Martij¹⁷³.

Weil heütte der dreytägige behTag angangen, seindt wir in die deütsche kirche mit Graubaw¹⁷⁴ vndt vnsern Junckern¹⁷⁵ gefahren. Hat den Text auß dem propheten Joel¹⁷⁶ gehabt<nommen>, vndt eine gute predigt gethan.

*Nota Bene*¹⁷⁷ Es hat keine einzige bilder weder am altar noch sonst in der kirchen wiewol die ceremonien mit den Tafeln vndt der litaney etcetera lutrisch sein.

<Gestern[:]> *Nota Bene*¹⁷⁸ Für dem kleinen hafen, ein büchenschuß davon, ist im Meer¹⁷⁹ eine steinerne Seüle, an welcher sich die schiffe da es vonnöhten auß dem hafen in die offene See, wieder den gewalt der wellen winden¹⁸⁰ können.

162 Christianshavn.

163 Saltholm, Insel.

164 Kopenhagen (København).

165 Reiferbahn: Seilerbahn (langer, ebener und schmaler Ort, an dem Seile hergestellt werden).

166 *Übersetzung*: "tausend"

167 Boots-knecht: Matrose.

168 *Übersetzung*: "tausend"

169 Grabow, Adolph Friedrich von.

170 Friis af Haraldskær, Christian (1581-1639).

171 verehren: schenken.

172 Dänemark, Königreich.

173 *Übersetzung*: "des März"

174 Grabow, Adolph Friedrich von.

175 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644); Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

176 Joel (Bibel).

177 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

178 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

179 Ostsee.

180 winden: sich mühsam durchschlängeln.

<Gestern[:]> In dem Mittlern bodem[!], der Rüstkammer haben wir von außen eine durchbrochene glocke, so dennoch einen starcken hellen klang von sich gibt gesehen, welcher der könig¹⁸¹ mit eigner handt gegoßen.

Nachmittags nach dem<r> eo prinicipalkirche zu vnser lieben Frauen genandt, darinnen keine bilder weder am altar nach sonsten, außer ezlichen wenig Epitaphiis¹⁸², darinnen werden die könige¹⁸³ gekrönet, vndt seindt viel Fahnen darinnen aufgehencckt, so im lezten [[68r]] Schwedischen¹⁸⁴ kriege, gewonnen worden.

Von dannen in des königs¹⁸⁵ garten, so außer der stadt¹⁸⁶. Daß lusthauß¹⁸⁷ darinnen ist wol zu sehen, ein fein gebeü, von gebackenen steinen aufgeföhret¹⁸⁸. Hat erstlich ein groß gemach mit schwarz vndt weißem glattem Marmel gepflastert, vndt einen kamin von lauterm Marmel, mit alabastern bildern gezieret. In diesem gemach seindt des Königes vndt seiner geschwistern¹⁸⁹ auch theils vorfahren conterfecte¹⁹⁰. Darbey ist ein klein gemach a<i>nnwendig ganz vergöldet, vndt mit bunten farben gezieret.

Von dar auf einen großen Saal so in der höhe, des hauses, vndt mit schönen mahlwerck <das ganze Menschliche leben repräsentirende> vndt figuren von gips gegoßen, außgemacht. Dieser Saal ist oben gewelbt vndt ohne Seülen, mit zwey schönen Marmelsteinernen Kaminen. Ein altan auf dem dache, mit lustigem¹⁹¹ prospect¹⁹². Ins Königes zimmer. Jst ~~mit kamin vndt~~<darinnen eine winde> mit welcher Ihre Mayestät selbsten die zugbrücke des grabens aufziehen k vndt niederlaßen können. Item¹⁹³: ein kunststück durch welches einer dem andern kan zureden, daß es die <näher> vmbstehenden doch nicht hören, J auff 15 schritt distantz. Item¹⁹⁴ ein steinerner offen, von Norwegischem weichen weißen stein gemacht, so sehr große hize von sich gibt vndt nicht zerspringt. Darneben, [[68v]] ein klein Cabinet, in welchem ezliche Japonesische Sebel[,] Meßer vndt Teppich, <auch gemälde vndt bilder.>

Die Badtstube ist ganz verzinnt innwendig, vndt artig gebaut, mit aller zugehör, vndt silbernem badtzeüg.

181 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

182 *Übersetzung*: "Grabdenkmalen"

183 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).

184 Schweden, Königreich.

185 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

186 Kopenhagen (København).

187 Rosenborg, Schloss (Kopenhagen).

188 aufföhren: errichten, aufbauen.

189 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626);

Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1574-1619);

Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641); Schleswig-Holstein,

Johann, Herzog von (1583-1602); Schleswig-Holstein, Ulrich (1), Herzog von (1578-1624); Schleswig-Holstein-

Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

190 Conterfect: Bildnis.

191 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

192 Prospect: Aussicht.

193 *Übersetzung*: "Ebenso"

194 *Übersetzung*: "Ebenso"

Die küche hat einen feuerherdt, in welchem man durch ein sonderlich compendium¹⁹⁵ die eßen eher vndt bey geringerm fewer soll ga<h>r kochen können.

Die Silberkammer zum gartenhauß gehörig, ist zimlich versehen, damit die iehnige im Schloß¹⁹⁶ nicht angetastet werde.

Im hinuntergehen haben wir ein Indianisch tragzeüg gesehen, darinn<fast geformirt> wie ein bette darinnen Sie ihre Könige¹⁹⁷ zutragen pflegen.

Zu einem brunnen im garten der wie ein Felsen soll gemacht werden.

Der garten ist schön, einer zimlichen größe, vndt innwendig hin vndt wieder mit lusthäusern vndt bildnüßen gezieret.

Ein rundt lusthäußlein ringsherumb mit fenstern, darinnen eine schöne Marmelsteinerne Taffel 14 spannen lang, mit andern steinen eingesezt, daran auch die füße von buntem Marmel. Zwey leibfarbe¹⁹⁸ vndt weiße Japonnesische Tartschen von [[69r]] lackwerck gemacht.

Vor demselbigen häußlein stunden zwey stücke¹⁹⁹ auf einer<m> k<s>tock, ein iegliches auf seiner laden, wann eines da hinder sich das ander vor sich gewendet dermaßen daß wann eineß abgeschoßen, das ander sich herumb kehren thete, recht gegen dem schießloch.

Sonst hats hin vndt wieder in dem garten vndt den gartenhäusern viel stücke.

Vndter andern haben wir auf einem lusthäußlein gesehen eine auffgezogene brücke, welche Ihre Mayestät²⁰⁰ durch einen schlüßel so sie an eine stange schrauben aufschließen können, vndt wann solches beschehen fellt sie dem König entgegen nieder. Es hat aber vnten eine eyserne feder, welche so baldt Ihre Mayestät hinüber sie <die zugbrücke> wiedrumb in die höhe treibet, daß sie von sich selbst ins schloß fellt.

Jtem²⁰¹ des Jungen Printzen²⁰² behausung, welche von lauter steinen so zu einer Schwedischen²⁰³ kirchen zu Calmar²⁰⁴ außgehauen gewesen, vndt in Dennemarck²⁰⁵ an stadt des schiffs ballast geführt worden, aufgebaut ist.

Von dannen ins laboratorium²⁰⁶ oder distilierhauß, welches mit vielen vndt mancherley köstlichen extracten darzu der König große lust, versehen.

[[69v]]

195 *Übersetzung*: "Ersparnis"

196 Rosenborg, Schloss (Kopenhagen).

197 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).

198 leibfarben: in der Farbe des menschlichen Fleisches oder Körpers.

199 Stück: Geschütz.

200 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

201 *Übersetzung*: "Ebenso"

202 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

203 Schweden, Königreich.

204 Kalmar.

205 Dänemark, Königreich.

206 *Übersetzung*: "Arbeitsraum [für chemische Zwecke]"

In die stadt²⁰⁷ nach der Vniversitet²⁰⁸, da haben wir das Auditorium²⁰⁹ besehen. Item²¹⁰ ein Astronomisch vhrwerck, daran der cursus²¹¹ aller planeten vndt des himmels lauf artig gemacht. Die Bibliotheca²¹² ist theils vom König²¹³, theils von einem <Doctore> Medicinæ²¹⁴ hineyn verehret²¹⁵ worden. <Nota²¹⁶: Vndter andern büchern war eine große Jßländische Bibell, ein Chinesisch buch, auch eine Hebreische bibell, vndt viel andere feine Theologische vndt Politische bücher.> Es hat 13 professores²¹⁷ vndt 200 Studenten in dieser hohen Schule. Seindt alle des königs²¹⁸ vnderthanen, vndt darunter 120 Stipendiaten, hat nur einen professorem juris²¹⁹, <denn daß Ius Romanum²²⁰ gilt nicht in Dennemarck²²¹ weil Sie ihr eigenes recht haben. perge²²²>

Von dannen hinauß nach dem großen Fohrwerck des Königes welches schön gebauet mit schiffer gedeckt, 133 schritt lang, vndt 37 breit hat in die 500 stück vieh darinnen, welche in 6 reyen stehen, vndt den winter vber nicht herauß kommen. Kriegen das waßer durch Röhren in die krippen, vndt das futter von oben da die schewre ist vndt gedroschen wirdt herunter. Man kan mit wägen in die scheine fahren da doch vnten die kühe stehen. Es hat ein wall herumb wie daß lusthauß²²³ im garten, welches zwar einen vollkommeneren schönern graben vndt wall hat.

[[70r]]

Kopenhagen²²⁴ ist eine große schöne handel[-] vndt Seestadt, rings herumb mit waßer vmbgeben, nicht viel kleiner als Hamburg²²⁵. Sie ist mit 11 bollwercken vndt guten gräben rings herumb befestiget, davor kommen noch boutten²²⁶ oder außenwerck welche halb fertig, vndt soll noch die dritte fortification der außenwerck davor kommen, daß sie also sich nicht leichtlich wirdt vberumpeln laßen. Hat zwar enge gaßen aber doch feine häuser, vndt treibt einen großen trafic²²⁷ mit den vornehmsten ländern vndt Königreichen der Christenheit. Hat von außen wegen der vielen Thürne[!] vndt schönen gebeüde so mehrentheilß mit schiffer gedeckt ein lustiges²²⁸

207 Kopenhagen (København).

208 Universität Kopenhagen (Københavns Universitet).

209 *Übersetzung*: "Hörsaal"

210 *Übersetzung*: "Ebenso"

211 *Übersetzung*: "Lauf"

212 *Übersetzung*: "Bibliothek"

213 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).

214 *Übersetzung*: "Doktor der Medizin"

215 verehren: schenken.

216 *Übersetzung*: "Beachte"

217 *Übersetzung*: "Professoren"

218 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

219 *Übersetzung*: "Professor des Rechts"

220 *Übersetzung*: "römische Recht"

221 Dänemark, Königreich.

222 *Übersetzung*: "usw."

223 Rosenborg, Schloss (Kopenhagen).

224 Kopenhagen (København).

225 Hamburg.

226 Bout: Spitze.

227 *Übersetzung*: "Handel"

228 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

ansehen. So thut ihnen auch der König²²⁹ als welcher von seinen vnderthanen sehr geliebt zu ihrer handthierung²³⁰ großen vorschub vndt beförderung.

Graubaw²³¹ hat mit vnß zu nacht gegeben, vndt ist Georg Rasche²³², des Königs lautenist, so vor diesem vnser diener gewesen, hat sich <auf der laute,> hören laßen, vndt ist zu vnß gekommen.

05. März 1623

[[70v]]

{Mittwoch} den 5. Martij²³³.

In die kirche wiedrumb am andern behttage.

Nach dem eßen, auffs Seydenhauß, so ein schön groß gebew von 100 werckstädten, darinnen allerley schöne zeüge so zierlich als in welschlandt²³⁴ gemacht werden. Es gehen dem König²³⁵ wochentlich auf die besoldung der arbeiter 700 CurrentTaler, deren einer zwey Marck²³⁶ oder 16 groschen gilt (drey Marck machen ein ReichsTaler)[.]

Vnten im hause war ein schöner vorrath von zeügen, vnder andern ein schöner gewirckter Teppich vndt küßen. Nota²³⁷: der König schießt²³⁸ den verlag²³⁹ her, vndt leßt die zeüge verkauffen.

Von dar ins zuchthauß, in welchem 533 personen Männlichen vndt weiblichen geschlechts, vom könig gespeiset vndt vnterhalten werden. Müßen spinnen[,] wircken[,] wollschlagen²⁴⁰ vndt dergleichen arbeit verrichten. Die buben müßen 4 iahr vmbsonst arbeiten, die lezten drey iahr wirdt ihnen der lohn deßen, so sie verdienen, geraicht, darnach seindt sie frey, ohne waß vmb mißethat willen, zur straffe darinnen bleiben muß. Vnder andern sachen, haben wir ein rath rad gesehen, [[71r]] mit 50 spindeln, so eine person kondte regieren vndt auf einmal 50 fäden zwirn spinnen. So leßt der König²⁴¹ auch 200 buben trillen vndt kriegsexercitia²⁴² lernen. Die Mägdlein müßen 6 iahr drinnen seyn vndt die buben 7[,] wie gesagt, darnach gibt ihnen der König heyrahtgüeter. Es ist auch ein sonderlicher ort, da die vnzüchtigen weiber zur straffe gehalten werden, vndt arbeiten müßen.

<Copenhagen²⁴³.> Bey zweyen Malern gewesen vndt mancherley schöne kunststück, vndt abbildungen gesehen.

229 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

230 Hantierung: Handel, Handwerk, Gewerbe.

231 Grabow, Adolph Friedrich von.

232 Rasch, Georg (1594-1653).

233 *Übersetzung*: "des März"

234 Italien.

235 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

236 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

237 *Übersetzung*: "Beachte"

238 herschießen: als Darlehen hergeben.

239 Verlag: Kosten für eine Unternehmung.

240 wollschlagen: Wolle zubereiten.

241 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

242 *Übersetzung*: "übungen"

243 Kopenhagen (København).

Inß Gießhauß darinnen schöne gegoßene sachen, sonderlich aber ein löw der ein pferdt anfellet, von Metall in lebensgröße. Darnach vndterschiedliche Metallene blumentöpfe. *perge*²⁴⁴ Es wirdt auch an einer großen krone²⁴⁵ <das ist: ein hengender leuchter,> gearbeitet, welche 16 schiffpfund²⁴⁶, das ist 48 Centner des hiesigen gewichts, schwer seyn, vndt nach Friedrichspurg²⁴⁷ auf den Saal kommen soll. Item²⁴⁸ ein schöner kupferner brunnen.

Von dannen auf ein bollwerck auf welchem 30 st vnbeschoßene stück²⁴⁹ aufm bodem[!] lagen.

[[71v]]

<Dennemarck²⁵⁰> Zum wachsposierer²⁵¹, allda wir schöne kunstreiche abbildungen theils von Gips, auch entwerfungen<ein entworfenens pferdt> von wachs <in lebens länge> gesehen.

Zum Goldtschmiede welcher ein stirnblat²⁵² zu einem schönen pferdzeug gehörig vnß sehen laßen. Ist von goldt, vndt hat 214 demanten, in der mitten aber den schönsten blauen Saphir <von farben alß>so ich iemals gesehen vndt zu Hamburg²⁵³ auff 30 *mille*²⁵⁴ Reichstaler soll geschäzet worden seyn. Er ist aber v an den König²⁵⁵ vmb 1500 kommen, ohngefehr dieser größe, wie hierunter notirt:²⁵⁶ Darbeynebens war ein schön Naseband²⁵⁷ von eysen mitt golde vberzogen, vndt mit demanten versetzt, auch weiß geschmeltzt²⁵⁸. Daß vbrige vom zeüge, soll zu Friederichspurg²⁵⁹, seyn.

Nach dem abendeßen, hat Georg Rasch²⁶⁰, auf der lauten vndt ein Jrländer auf d einer sonderlichen Jrländischen lieblichen harffe gespielet. Nota²⁶¹: der könig hat 40 Musicanten also daß sie eine ganze woche können die rechte Musica²⁶² bestellen vndt doch nur einmal in der woche die raye an einen kömpt.

[[72r]]

244 *Übersetzung*: "usw."

245 Krone: Kronleuchter.

246 Schiffpfund: Handelsgewichtseinheit.

247 Frederiksborg, Schloss (Hillerød).

248 *Übersetzung*: "Ebenso"

249 Stück: Geschütz.

250 Dänemark, Königreich.

251 Wachsposierer: Wachs bildhauer.

252 Stirnblatt: metallenes Blatt, das als Schmuck vor die Stirn des Pferdes gebunden ist.

253 Hamburg.

254 *Übersetzung*: "tausend"

255 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

256 Darunter hat Christian II. neben den folgenden drei Zeilen am rechten Blattrand ein Rechteck gezeichnet.

257 Nasenband: die Nase schützendes Eisenband am Helm oder Pferdegeschirr.

258 geschmelzt: emailliert.

259 Frederiksborg, Schloss (Hillerød).

260 Rasch, Georg (1594-1653).

261 *Übersetzung*: "Beachte"

262 *Übersetzung*: "Musik"

Wir haben auch heütte morgen alhier zu Copenhagen²⁶³ zwey weiße hasen gesehen vndt darvon geßen, seyndt zu Amagger²⁶⁴ gefangen worden. So haben wir auch, vmb 32 Reichsthaler 2 schwarze fuchßbälge²⁶⁵ gekaufft.

06. März 1623

<Dennemarck²⁶⁶> {Mittwoch} den 5. Martij²⁶⁷; {Donnerstag} den 6. Martij²⁶⁸

In die kirche, den letzten behttag. *perge*²⁶⁹

Darnach, zum frühestück. *et cetera*

Nach dem frühestück, von Copenhagen²⁷⁰ nach Elsenör²⁷¹ 5 {Meilen} Der Oberste zeügmeister Grauboe²⁷² ein deütscher vom Adel, hat vnß auß befehl des herren hofcanzlers vndt Ritters Christian Friß²⁷³ das geleidte gegeben.

Dieses ist ein schöner lustiger²⁷⁴ weg, am strande des Meers²⁷⁵, vndt hat lustige gehölze, darinnen die hirrsche, vndt wildpret so zaam daß sie hauffenweise gar nahe auf ein pistolschuß, vom wagen <an vnß ge>kommen.

Auf halben weg zwischen Copenhagen vndt Elsenör, haben wir zur rechten handt in der Sehe die Insel Ween²⁷⁶ liegen sehen. Soll gar eine fruchtbare Insel seyn, vndt hat daß schloß Vraneborch²⁷⁷ darauff. Ist berühmt gewesen wegen der schönen Astronomischen Instrumenten so der berühmte Ritter Ticho Brahe²⁷⁸ darauf gehabt, welcher der vrsachhalben viel städtliche gewölber machen laßen, aber seider es in andere hände gekommen, ist es leyder alles zergangen.

[[72v]]

<Dennemarck²⁷⁹> Elsenör²⁸⁰ ist eine feine stadt an dem vfer in Seelandt²⁸¹ gelegen, da der weitberühmte Sundt²⁸² ist, an welchen<m> die Nordsee²⁸³ vndt w Oostsee²⁸⁴ zusammen

263 Kopenhagen (København).

264 Amager, Insel.

265 Fuchsbalg: Fuchsfell.

266 Dänemark, Königreich.

267 *Übersetzung*: "des März"

268 *Übersetzung*: "des März"

269 *Übersetzung*: "usw."

270 Kopenhagen (København).

271 Helsingør.

272 Grabow, Adolph Friedrich von.

273 Friis af Haraldskær, Christian (1581-1639).

274 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

275 Öresund (Øresund).

276 Ven, Insel.

277 Uranienborg (Uraniborg), Schloss.

278 Brahe, Tycho (1546-1601).

279 Dänemark, Königreich.

280 Helsingør.

281 Seeland (Sjælland), Insel.

282 Öresund (Øresund).

283 Nordsee.

kommen, vndt alle schiffe so durch diese enge (welche einer kleinen wegSehes be<r>eit ist <aber dem ansehen nach nicht viel breiter scheint als die Thonaw²⁸⁵ vnderhalb Linz²⁸⁶,>) paßiren wollen, dem könig²⁸⁷ zu vermehrung seines einkommens einen ansehnlichen zoll, als nemlich von einem Mastkorb einen Rosenobell, vor einer last²⁸⁸ einen ReichsTaler, ordinarie²⁸⁹ (dofern es nicht höher gesetzt wirdt) raichen müßen. <Nota Bene²⁹⁰ Es kommen wol bißweilen auf einen Tag ein²⁹¹ 2[00] oder 300 lastschiff durch diese enge des Meeres. perge²⁹²>

Im fall sie sich aber deßen, wieder alles verhoffen verwaigern theten, seindt die stücke²⁹³ in beyden festungen Cronenburg²⁹⁴, (so das schloß <ist> bey Elsenör,) vndt Elsenburg²⁹⁵ so gegen vber, in Schonen²⁹⁶ gelegen, auf beyden seitten fertig, <auf> die Schiffe zu spielen²⁹⁷ vndt solche in grundt zu schießen. So pflaget auch der königs, da er sich des geringsten vermuthen<t>, Orlogsschiff dahin legen zu laßen. Diese gefahr müßen alle schiffe außstehen, wann sie sich nit allein, wann sie mit gewallt durch wollten, sondern auch wann sie das streichen²⁹⁸ (welches ist eine einziehung des obersten seigels²⁹⁹, vndt abnehmung der flaggen oder Panier, zur anzeig der Reverentz vor €<D>er festung) vnterlaßen, es sey [[73r]] dann daß ein solcher sturmwind komme, daß sie dergleichen ehre vorm vngewitter nicht <er>zeigen können, auf welchen fall auß dem schloße Cronenburg³⁰⁰ eine Rote fahne herauß gesteckt wirdt, welche bedeütet, daß die Schiffe der Seigel³⁰¹, nach ihrem willen brauchen mögen. Sonsten ist Elsenör³⁰² mit einer Ringmawer <die>sø noch nicht ganz verfertigt, vmbgeben, damit sie gleich wol vor geschwinden vberfällen der freybeüter, oder anderm gewalt in etwas gesichert seyn möge, bevorab dieweil das zollhauß des Königes³⁰³, darinnen ist. Man hat vns nicht eigentlich sagen wollen wie hoch sich dieses einkommen erstrecke, doch wirdt es aufs aller wenigste auf die 6 Tonnen goldes <iärlichen,> geschätzt. Die Schiffe (deren zwar 60 auf wenig meilen <an izo> darvon stehen) seindt, weil es noch zeitlich im Jahr, numehr noch nicht ankommen. Sonsten ist es ein schöner sicherer Hafen, dann es hat ein promontorium³⁰⁴ oder vorgebürg, Nordwerts von Cronenburg, auf ein Mußketenschuß ohngefähr darvon, welcher<s>

284 Ostsee.

285 Donau, Fluss.

286 Linz.

287 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

288 Last: Gewichtseinheit für den Innenraum eines Schiffes.

289 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

290 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

291 ein: ungefähr.

292 *Übersetzung*: "usw."

293 Stück: Geschütz.

294 Kronborg, Schloss (Helsingør).

295 Helsingborg.

296 Schonen (Skåne).

297 spielen: feuern, schießen.

298 streichen: zur Ehrerbietung (Flagge oder Segel) herunterziehen.

299 Seigel: Segel.

300 Kronborg, Schloss (Helsingør).

301 Seigel: Segel.

302 Helsingør.

303 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

304 *Übersetzung*: "Kap"

sich so weit in die Sehe³⁰⁵ erstreckt, daß es wie ein halber Mond³⁰⁶ scheint, so hat es dißeyt gegen Suden <wieder>die Insel Vumb ein stück landes so sich hervorgibt, vndt auf 1 meil weges ohngefehr die Insel Ween³⁰⁷.

An izo ist die See so stille gewesen daß man keine welle [[73v]] darauff gesehen.

<Schonen³⁰⁸.> Dieweil ich noch zeitlich³⁰⁹ genuet zu Elsenör³¹⁰ ankommen, hab ich mich mit meinem brudern³¹¹ vndt *Monsieur*³¹² Grabohe³¹³ auf ein Bootchen gesetzt, vndt seindt vollends vber den weitberühmbten Sundt³¹⁴ nach Elsenburg³¹⁵ gefahren, in die stadt creüzweyß gegangen, vndt befunden daß diese nichts kleiner als Elsenör, aber nicht so schön gebawet, hat ein schloß³¹⁶ auffm berge, mit vielen Türnen[!] auf die alte Manier befestiget vndt verwahret, ligt in Schonen oder Schonlandt, welches ein fruchtbar vndt städtlich weydelandt seyn soll, <vndt> der<ß>en hauptstadt Londen³¹⁷ heißen. Die kirche allda ist mit bley gedeckt wie auch in andern dänischen städten. Die stadt aber hat keine Ringmawer, wie Elsenör.

<Seelandt³¹⁸.> Als dieses verrichtet, seindt wir wieder in vnsern boht geseßen, vndt nach Elsenör in die<zur> herberge gefahren, mit einem erwünschten halben windt <in schönem wetter,> zur nüber, vndt wieder rüber fahrt, also daß wir in allem, nicht viel, vber eine stunde zugebracht, vndt wol miteinander mahlzeit gehalten, bey welcher sich Graboe, vndt ein Braunschweigischer³¹⁹ vom Adel Frost^{320 321} genannt, v<s>o in Schweden³²² geschickt wirdt, auch befunden.

07. März 1623

[[74r]]

{Donnerstag} den 6. Martij³²³; {Freitag} den 7. Martij³²⁴.

Haben wir das casteel alhier³²⁵ Cronenburg³²⁶ genannt besichtiget. Dieses ist von könig Friederich dem andern³²⁷ erbawet worden, in die vierung. Hat 4 bollwerck, mit stein werck gefüttert³²⁸, vndt

305 Öresund (Øresund).

306 Halbmond: im Graben vor einer Bastion errichtetes, aus zwei Seiten bestehendes Außenwerk einer Festungsanlage.

307 Ven, Insel.

308 Schonen (Skåne).

309 zeitlich: rechtzeitig.

310 Helsingør.

311 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

312 *Übersetzung*: "Herrn"

313 Grabow, Adolph Friedrich von.

314 Öresund (Øresund).

315 Helsingborg.

316 Kärnan, Turm.

317 Lund.

318 Seeland (Sjælland), Insel.

319 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum.

320 Frost, Georg (gest. ca. 1631/32).

321 Identifizierung unsicher.

322 Schweden, Königreich.

323 *Übersetzung*: "des März"

324 *Übersetzung*: "des März"

325 Helsingør.

mit großen gewölben vndt Casematten auf die alte Manier aufgemacht. Man hat vnß erstlich daß schloß sehen laßen, welches dann ein schön gebeüde ganz quadrat, vndt mit schönen gemächern ansehlich gezieret, sonderlich aber hat es darinnen einen schönen langen Saal von 101 schritten <vndt 26 breit,> mit zwey alabasternen vndt Marmelsteinern Caminen. Vber vndt neben den fenstern in der höhe stehen hüpsche kriegsthaten angemahlet. Die decke ist fein getäffelt, vndt seindt die Tapezereyen³²⁹ so hineyn gehören, wol zu sehen, dann alle die könige in Dennemarck³³⁰ <deren III> darauf gewircket, vndt soll der erste von welchem auch das landt³³¹ den nahmen behalten Dan³³² geheißten haben, vndt zu könig Davids³³³ zeiten, inmaßen die vberschrift mit sich bringet, ohngefehr geregieret haben. Es seindt auch <7> schöne kronenleüchter darinnen in dem Saal, vndt König Friederichs vndt seiner Gemahlin³³⁴ bildnüß. Darneben hat es einen kleinen Saal in welchem auch, gar hüpsche gemälde seyn, vndt dergleichen Camin.

[[74v]]

Die kirche ist mit goldwer vndt Täffelwerck gar hüpsch gezieret.

Jnnwendig, im platz hat es einen schönen brunnen mit vielen gegoßenen sehö Metallen <bildt>stücken.

Daß hauß ist mit kupfer gedeckt, vndt hat oben gänge ringsherumb, auch ist es mit artigen Türnen[!] gezieret.

Auf den bollwercken vndt wall stehen viel große Metallene stücke³³⁵ so auf die 50 {Pfund} schießen. Wir haben auf die 50 <große vndt kleine> gezehlet. So seyndt auch in einem kleinen zeüghauß 6 große schwere stücke, vndt liegen darbey drey lange Schlangen³³⁶ deren eine gern nach dem augenmaß ein³³⁷ 7 ellen lang seyn mag. Auf dem einen bollwerck ist ein lusthäußlein in welchem vieler fürsten vndt herren nahmen die allda gewesen, vndter andern Kaysers Matthiæ³³⁸ vndt Meines *Gnädigen herzlieben* hernvattern³³⁹ ihre <mit güldenen buchstaben> verzeichnet stehen. Der ganze wall ist innwendig gewölbet, vndt kan man auch in dieselbigen gewölbe pferde stellen. Die besatzung ist von 100 Soldaten starck, vndt heißt ihr heüptmann Capitän³⁴⁰ Nolle³⁴¹

326 Kronborg, Schloss (Helsingør).

327 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).

328 füttern: mit Steinen verkleiden.

329 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelins.

330 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).

331 Dänemark, Königreich.

332 Dan, König von Dänemark.

333 David, König von Israel.

334 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631).

335 Stück: Geschütz.

336 Schlange: schweres Geschütz.

337 ein: ungefähr.

338 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

339 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

340 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

341 Nold(e), Thomas (gest. 1634).

ein Curländer, so vber die festung³⁴² das comando, vndt der Amptmann heißet Baße³⁴³ auch einer von<m> adel.

[[75r]]

Als wir wieder hinauß gewesen, haben sie v sie vnß mit dreyen schößen auß stücken³⁴⁴ begrübet.

Nach dem eßen, gen Friederichspurg³⁴⁵ gefahren seyndt von Elsenör³⁴⁶ — — — 4 {Meilen} allda in<d>urch den rüstwagen³⁴⁷ Stall in welchem 24 spann pferde gestanden, welcher<deren> gespannt, der König³⁴⁸ 300 ordinarie³⁴⁹ halten soll, gegangen, in das gebewde so der Spaarpfennig genennet wirdt, vndt eigentliche der Königliche Stall ist. Darinnen erstlich gesehen die rüstkammer in welcher in vndterschiedlichen zimmern, viel schöne Röhr³⁵⁰, pistolen, puffer³⁵¹, degen, Sättel zeüge vndt dergleichen zu sehen, fürnehmlich aber die kammer da die schönsten <gestickten> Sättel mit goldt vndt mit perlen seyn. Vndter andern ein Hungrischer, mit großen vndt vielen Türkißen versezt wie auch das zeüg, Item³⁵² andere Reußische[,] Englische[,] Italiänische[,] Spannische vndt allerley art Sättel vndt zeüge köstlich gestickt. Sonderlich aber ist ein zeüg denckwürdig zu sehen, so zwar nicht alles zur stelle gewesen, nemlich die bügel³⁵³ vndt sporn von lauterm golde, davon die bügel mit <4> großen saphiren vndt andern edelgesteinen, die sporen aber <alleine> mit lauter demanten auf 4 mille³⁵⁴ Reichstaler alleine<geschätzt>, gemacht waren, Item³⁵⁵ die stangen³⁵⁶ dergleichen, vndt die pistolen von Elfenbein geschafft[,] die [[75v]] knöpfe³⁵⁷ mit edelgestein versezt vndt auf die 4 mille³⁵⁸ Reichstaler estimirt, also daß das ganze zeüg, deßen stirnblat³⁵⁹ am heüptgestell³⁶⁰ zu Copenhagen³⁶¹ beym goltschmitt von vnß gesehen worden, auf 4 Tonnen goldes kosten soll.

Item³⁶² einen Sebell mit vielen demanten versezt, welcher 36 mille³⁶³ Reichstaler kosten soll. auch andere viel degen vndt zeüge, welche mit edelgesteinen versezet seyn.

342 Kronborg, Schloss (Helsingør).

343 Basse, Kristoffer.

344 Stück: Geschütz.

345 Frederiksborg, Schloss (Hillerød).

346 Helsingør.

347 Rüstwagen: großer Wagen für den Transport von Kriegsgerät und schwerem Gepäck.

348 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

349 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

350 Rohr: Handfeuerwaffe.

351 Puffer: Taschenpistole.

352 *Übersetzung*: "ebenso"

353 Bügel: Steigbügel.

354 *Übersetzung*: "tausend"

355 *Übersetzung*: "ebenso"

356 Stange: gebogenes Metallstück am Pferdegebiss, an dem der Zügel befestigt ist.

357 Knopf: kleiner rundlicher Körper am Ende eines Gegenstandes (z. B. eines Degens, Sattels oder Stockes).

358 *Übersetzung*: "tausend"

359 Stirnblatt: metallenes Blatt, das als Schmuck vor die Stirn des Pferdes gebunden ist.

360 Hauptgestell: Riemenwerk, das den Kopf eines Pferdes umgibt.

361 Kopenhagen (København).

362 *Übersetzung*: "Ebenso"

363 *Übersetzung*: "tausend"

Item³⁶⁴: Eine Mußkowitzische Rüstung, so von den Reißischen³⁶⁵ gesandt dem König³⁶⁶ verehret³⁶⁷ worden.

Item³⁶⁸ ein degen vndt eine barte³⁶⁹, an welchem<n> beyden Röhre³⁷⁰ verborgen gemacht, daß man damit schießen können.

Item³⁷¹: bey die 100 sammete röcke, vndt ander zeüg[,] federn³⁷², lanzen, Turnierzeüge vndt dergleichen.

Von dannen in die Taffelstube, darinnen gar schöne gemählde oben an der decke, vndt ein thresor <schenckTisch> mit 20 kleinen vndt großen bechern, so der itzige könig auf Ringrennen³⁷³ in sainer Jugendt gewonnen. Item³⁷⁴ ein bergwerck so gar artig gemacht.

In der Musicantenstube den ort gesehen, da die Musicanten dem König droben durch lowenköpfe <die droben stehen,> einen Thon geben, vndt vnsichtbarer weyse [[76r]] musiciren können, wie auch die Trommeter³⁷⁵. So hat es auch vnter des Königs³⁷⁶ Tisch ein Thürlein welches wann es der König mit dem fuß eröfnet kan man auch die Musica³⁷⁷ so drunten ist hören, vndt <ein frembder,> nicht wißen wo sie herkömpt.

Der Stall ist nicht so gar städtlich, <doch gewölbet.>

Der Spaarpfennig ist mit bley gedeckt vndt kan man oben darauf rumb gehen.

08. März 1623

{Samstag} den 8. MARTij³⁷⁸.

Haben wir das schloß zu Friedrichspurg³⁷⁹ besehen, welches in einem See gelegen, vndt einen doppelten graben, auch kleine bollwerck von außen hat. Es hat zwar den nahmen vom König Friederich³⁸⁰, ab̄ stehet aber nichts da das von König Friderich gebawet sey als der erste vorhoff

364 *Übersetzung*: "Ebenso"

365 Moskauer Reich.

366 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

367 verehren: schenken.

368 *Übersetzung*: "Ebenso"

369 Barte: kleine Axt, Beil.

370 Rohr: Handfeuerwaffe.

371 *Übersetzung*: "Ebenso"

372 Feder: Jagdspieß.

373 Ring(el)rennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste.

374 *Übersetzung*: "Ebenso"

375 Trommeter: Trompeter.

376 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

377 *Übersetzung*: "Musik"

378 *Übersetzung*: "des März"

379 Frederiksborg, Schloss (Hillerød).

380 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).

deren <das ganze hauß> dreye. Der izige König Christian³⁸¹ aber, so allda gebohren hat es königlich außgeföhret.

Daß ganze hauß ist von gebackenen steinen, außer der münze vndt gang so daselbst hingehet, welche von Mawersteinen. Oben auf ist es mit kupfer gedeckt, vndt hat 4 schöne Türne deren zween<einer nur> noch außgemacht, vndt mit hüpschen vergüldeten knöpfen³⁸² gezieret.

Der erste vorhof ist nichts dann pferdestelle.

[[76v]]

Auf dem andern stehen zwey lange schöne häuser, darauf der Amptmann³⁸³ vndt die canzeley, mit schifer gedeckt. In mitten des plazes ist ein schöner brunnen mit 9 Metallenen bildern lebens gröÙe gezieret, vndt zu Prag³⁸⁴ gegoßen, welche auß<mit> 10 mille³⁸⁵ {Reichsthalern} gezahlet worden.

Vber die brücke vndter den hüpschen mit bildern vndt MarmelSeülen g in etwas vergüldetem geziertem gange, ins Schloß³⁸⁶, welches innwendig 3 seyten vndt 4 stockwerck hat, (dann die 4. seytte ist der gedachte gang) daran die <simsen außwendig vmb die> fenster, auß vergüldet. Erstlich die kirche besichtigt. Dieselbige ist an der decken mit vielem gold gezieret, hüpsch hell vndt wol disponiret³⁸⁷. Das vornehmste aber darinnen ist der schöne altar, von Ebenholz <hinden mit kleinen artigen schaublädlein gemacht,> an<d>aran die seülen von lauterm getriebenem silber beschlagen, vndt an dem ebenholz ganze silberne theils vergülte vilder so die passion repräsentiren. Aufm altar <stunden>stehen zwey silberne vergülte leüchter in form kleiner kinder, wie dann viel dergleichen silberne bildlein vmb den altar gestanden. Soll auch 10 mille³⁸⁸ ReichsTaler kosten. So ist der predigtstuel, daran zwar die decke oben noch nicht verfertigt, auch schön, vndt sonderlich daran zu [[77r]] mercken, daß 12 seülen, gleichfalls von silber mit getriebener arbeit ganz belegt, Item³⁸⁹ der salvator^{390 391} vndt die 4 Evangelisten³⁹² von klarem silber perge³⁹³ Drunter war das schnizwerck auch von silber gegoßen. Der Taufstein ebenmeßig von gutem gediegenem silber, in welchem der izige König³⁹⁴, getauft worden, nach dem<welchen auch> sein herrvatter³⁹⁵ verarbeiten laßen. Der randt vndt oben creüzweiß war vergüldet.

Die kirche ist mit einer großen menge, ohngefehr auf die 20<7>0 Marmelsteinen bunten seülen gezieret. Die stüle darinnen seyndt auch mit eingelegtem holz <gar sauber> gemacht. Es hat zwey orgeln vndt ein positif darinnen, deren die eine ganz von holz mit sampt den pfeiffen <von

381 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

382 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

383 Basse, Kristoffer.

384 Prag (Praha).

385 *Übersetzung*: "tausend"

386 Frederiksborg, Schloss (Hillerød).

387 disponiren: anordnen, einrichten.

388 *Übersetzung*: "tausend"

389 *Übersetzung*: "ebenso"

390 Jesus Christus.

391 *Übersetzung*: "Heiland"

392 Johannes der Evangelist, Heiliger; Lukas, Heiliger; Markus, Heiliger; Matthäus, Heiliger.

393 *Übersetzung*: "usw."

394 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

395 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).

<vielerley holz, deßen 82 *mille*³⁹⁶ stück daran sein sollen>> gemacht, vndt dennoch auf 20 *mille*³⁹⁷ {Reichsthaler} geschätzt wirdt dieweil es 32 stimmwerck hat, vndt zu Wolfenbüttel³⁹⁸ verfertigt worden, auß befehl herzog Henrich Julius von Braunschweig³⁹⁹. Daß positif ist von ebenholtz mit <8> kleinen seülen, mit silber beschlagen vndt auf die obige art eingelegt. Jtem⁴⁰⁰ es hat auch viel schöne gemähld, rings herumb, auf der Bohrkirchen⁴⁰¹. Wir haben ins Königs behtstuel von der seitten durch die köstlichen glaßscheiben deren eine einen Rosenobel kosten soll, hinein gesehen. Solcher ist von ebenholz, cedern, vndt oben die decke wie auch ein altar mit vielem silberwerck vndt kronenleüchter gezieret, darzu der König selbst den schlüßel hat.

[[77v]]

Von dannen in ein gemach, in welchem der estrich von weißem vndt schwarzem Marmel, Jtem⁴⁰² ein schöner Marmelsteinerner mit alabastern bildern gezielter Camin, vndt schöne spiegel auch zierliche TischTeppich mit goldt gesticket. A Noch schöne zimmer mehr, vnter andern des prinzen⁴⁰³, der Königin⁴⁰⁴, der iungen prinzen⁴⁰⁵, vndt sonsten vor frembde herren, mit ansehlichen Tapezereyen⁴⁰⁶, bettgewandt, gemälden[,] spiegeln, Tischen, *perge*⁴⁰⁷ gezieret. In der Königin gemach, ist sonderlich zu mercken, die schöne Tapezerey von goldt vndt silber gewircket, daran die wapen absonderlich aller lande vndt herrschaften des Königreichs⁴⁰⁸. In der schlafkammer, war ein bett von ebenholz daran die bäncke von Cedern, mit getriebenem silber köstlich beschlagen vndt daß bettgewandt mit lauter perlen gestickt, vndt mit kleinen demantenen rosen versetzt. Es ist auch ein silberner Tisch darinnen, worauf gar schöne figuren geriß. In einem andern zimmer sahen wir auß der maßen viel vndt schöne mit silber vndt goldt gewürckte Tapezereyen deren die elle 50 {Reichsthaler} kosten soll. So sahen wir auch in einer kammer viel bette so ganz von Seidenatlaß, Madrazen deßgleichen von seidenatlaßen⁴⁰⁹ doppelTaffet⁴¹⁰, mit seiden durchgenehet. Inß Königs⁴¹¹ gemach wie vberall [[78r]] schöne Camin, spiegel, ganz silberner brunn mit bildern gezieret, höher als ein Mann. Jtem⁴¹² ein schön vergült, silbern handfaß. In allen gemächern hat es sehr hüpsche künstliche gemälde, vndt seindt mehrentheils mit Marmel gepflastert, auch an <stadtlichen>den Caminen gezieret.

396 *Übersetzung*: "tausend"

397 *Übersetzung*: "tausend"

398 Wolfenbüttel.

399 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).

400 *Übersetzung*: "Ebenso"

401 Bohrkirche: Empore.

402 *Übersetzung*: "ebenso"

403 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

404 Anna Katharina, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Markgräfin von Brandenburg (1575-1612).

405 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670); Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

406 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

407 *Übersetzung*: "usw."

408 Dänemark, Königreich.

409 seidenatlaßen: aus Atlasgewebe bestehend.

410 Doppeltaffet (Doppeltaft): dichtes, starkes Seidengewebe.

411 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

412 *Übersetzung*: "Ebenso"

Der Saal ist das allerschönste 83 schritt lang, vndt 23 breit, darauf ist das vornehmste der schöne Camin von dudtstein⁴¹³, welcher mit städtlichen<r> arbeit von getriebenem silber sehr reich gezieret so wol auch mit hüpschen silbernen bildern so darauf stehen geschmückt, der schirm ist von silber, etwas vbergüldt, die brandruten⁴¹⁴ (außer was im feuer stehet) auch von silber, <vndt der blasebalck.>

Item⁴¹⁵ ein schöner credenzTisch von ebenholz mit solcher durchtriebenen silberarbeit voller städtlichen pocal, darunter zwey in weß deren iegliches 11 Maß⁴¹⁶ gehen.

Item⁴¹⁷: ein Trummeter⁴¹⁸ stuel von dergleichen köstlichen arbeit vndt 4 großen silbernen seülen.

Die decke oben ist mit vielem blumwerck vndt golde geschmückt, darinnen allerley <newe erfindungen>inventiones gemahlet, zur rechten seyten 4füßige Thier, zur lincken vögel, vber den fenstern die Monat vndt Jahreszeiten.

In der Tapezerey⁴¹⁹ seindt die <newlichsten> Schwedischen⁴²⁰ kriege sehr künstlich gewircket. *et cetera* Darunter ist noch eine von güldenem leder, so nie [[78v]] nicht abgenommen wirdt. Die leüchter krone so an itzo darinnen ist 13 schippundt⁴²¹ schwer, vndt soll sie von Copenhagen⁴²² von 16 schippundt noch darzu kommen. Item⁴²³ ein ganzer silberner seßel. Vber ein gang<die gallerie> welche außwendig ganz von Marmelseülen mit schönen statuen gezieret, in die schmuckkammer gesehen, darinnen städtliche geschirr von golde auf eine königliche Taffel vndt viel ander silberwerck. Item⁴²⁴ die schöne hofstube, darinnen auch Marmel vndt alt silbergeschirr als Rost, feßer, keßel vndt dergleichen. Von dar ~~da~~vber einen kleinen gang darinnen schöne lustige⁴²⁵ gemälde> in ihrer Mayestät⁴²⁶ sommergemach welches schön gebödemet⁴²⁷ vndt gezieret stattlich wie die andern, darunter die münzte, an welcher das Thorwerk nach der Rennbahn zu, mit vielen statuen vndt golde gezieret, wie auch die gallerie an ihr selb<st>en. Ballhaus⁴²⁸, Rennbahn, *etcetera* vndt also wieder nach hauß. Es soll auch alhier⁴²⁹ eine Reiche schatzkammer haben die da nicht gern, wie auch die schmuckkammer gezeiget wirdt.

413 Tutstein: Sammelbegriff für verschiedene Quarz- und Jaspisarten.

414 Brandrute: eisernes Gestell in Öfen und Kaminen, um das brennende Holz darauf zu legen.

415 *Übersetzung*: "Ebenso"

416 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

417 *Übersetzung*: "Ebenso"

418 Trommeter: Trompeter.

419 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

420 Schweden, Königreich.

421 Schiffpfund: Handelsgewichtseinheit.

422 Kopenhagen (København).

423 *Übersetzung*: "Ebenso"

424 *Übersetzung*: "Ebenso"

425 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

426 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

427 bodemen: täfeln, auskleiden.

428 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

429 Frederiksborg, Schloss (Hillerød).

Nach dem frühstück, abschiedt von Frosten^{430 431} genommen, vndt mit Graboe⁴³², nach Rotschilt⁴³³ gefahren – – – – – 4 – [Meilen] Der Schloßherr, zu Rotschilt, Pax⁴³⁴ genannt, hat mit mir, zu nacht, gegeben.

09. März 1623

[[79r]]

Dennemarck⁴³⁵ {Sonntag} den 9. Martij⁴³⁶.

Bey dem schloßherren Pax⁴³⁷, zu Rotschilt⁴³⁸ zue Mittag gegeben vndt lustig gewesen, auch nach dem eßen getantz.

Darnach nach Ringstede⁴³⁹ gefahren – – 4 – – [Meilen]

10. März 1623

{Montag} den 10. Martij⁴⁴⁰.

[{Meilen}]

Nach Schlagels⁴⁴¹ zue Mittage

4

Nach Korsöer⁴⁴² zu nacht

4

Wir haben von Copenhagen⁴⁴³ biß hieher freye fuhren gehabt.

Von Grabohe⁴⁴⁴ abschiedt genommen, <vndt George Raschen⁴⁴⁵ .>

11. März 1623

{Dienstag} den 11. Martij⁴⁴⁶.

Vber den Belt⁴⁴⁷, mit glücklichem Oostwindt in zwey stunden, (zur lincken handt die Insel Langeland⁴⁴⁸ liegen laßende) vberkommen, vndt ist der König in Dennemarck⁴⁴⁹ vnwißendt vnser

430 Frost, Georg (gest. ca. 1631/32).

431 Identifizierung unsicher.

432 Grabow, Adolph Friedrich von.

433 Roskilde.

434 Pachs, Mogens (1577-1642).

435 Dänemark, Königreich.

436 *Übersetzung*: "des März"

437 Pachs, Mogens (1577-1642).

438 Roskilde.

439 Ringsted.

440 *Übersetzung*: "des März"

441 Slagelse.

442 Korsør.

443 Kopenhagen (København).

444 Grabow, Adolph Friedrich von.

445 Rasch, Georg (1594-1653).

446 *Übersetzung*: "des März"

447 Großer Belt (Storebælt).

eben zu der zeit, lavirende hinüber gefahren, welches wir hernach erst vernommen. <So soll auch herr Achatius von Dona⁴⁵⁰ Königlich Böhmischer⁴⁵¹ abgesanter bey ihme gewesen seyn. perge⁴⁵²>
 <Ein dänischer vom Adel Podepusch⁴⁵³ vndt ein deütscher Nassaw⁴⁵⁴ genannt, seindt mit vns vbergefahren.>

	{ Meilen }
Zu Nyborch ⁴⁵⁵ von Cö<o>rsöer ⁴⁵⁶ 4 weg Sehes	4
haben wir gefüttert, von dannen	
zu lande auf Odensee ⁴⁵⁷	4
vndt von A dannen nach Assens ⁴⁵⁸	4

12. März 1623

{Mittwoch} den 12. Martij⁴⁵⁹.

	[{ Meilen }]
Hadersleben ⁴⁶⁰ vber den Sundt ⁴⁶¹ 2 weg Sehes,	<4>
vndt zum fehrhauß ⁴⁶² 2 meilen, allda wir gefüttert	
seind	

[[79v]]

Wir haben das schloß alda besichtiget vndt, sein vollends biß in einen krug auf 3½ meil wegs darvon gefahren.

Die dänische sprache, hat ihren vrsprung, von der deütschen, kan aber doch von vnser einem nicht verstanden werden, vndt hat eine solche gleichheit mit der Schwedischen gleich wie die Engelländische vndt Schottische <miteinander> haben. Jst sonsten eine weichliche sprache, vndt erstreckt sich durchs dänische reich⁴⁶³, von Koldingen⁴⁶⁴ in Jutland⁴⁶⁵ an, biß in Norwegen⁴⁶⁶.

448 Langeland, Insel.

449 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

450 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

451 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

452 *Übersetzung*: "usw."

453 Podebusk, N. N..

454 Nassau, N. N. von.

455 Nyborg.

456 Korsør.

457 Odense.

458 Assens.

459 *Übersetzung*: "des März"

460 Hadersleben (Haderslev).

461 Kleiner Belt (Lillebælt).

462 Aarösund (Årøsund).

463 Dänemark, Königreich.

464 Kolding.

465 Jütland (Jylland).

466 Norwegen, Königreich.

Der <kleine> Sundt⁴⁶⁷ b̄ ist trefflich still gewesen, vndt haben wir nur, in einem kleinen bootchen, in etwas mehr, als anderthalb stunden, vbergesetzt. *perge*⁴⁶⁸ Es gibt eine große anzahl, Schwanen, in dieser gegendt.

13. März 1623

{Donnerstag} den 13. Martij⁴⁶⁹.

~~In einem kru~~ Zu Flensburg⁴⁷⁰ – – 3½ {Meilen} zeitlich vormittags, ankommen, vndt Ire *Gnaden*⁴⁷¹ beyderseits in gutem zustandt, gefunden, wie auch die schwestern⁴⁷².

14. März 1623

[[80r]]

Flensburg⁴⁷³. <{Freitag}>{~~Samstag~~} den 14. Martij⁴⁷⁴.

In die kirche gegangen ał mit Meinem Gnedigen *herzlieben* herrenvattern⁴⁷⁵.

Schreiben, von herrvettern Fürst Augusto⁴⁷⁶ entpfangen.

Es werden im fürstenthumb Anhalt⁴⁷⁷, 500 Mann zu fuß vndt eine fahne⁴⁷⁸ Reütter, geworben.

15. März 1623

[Samstag, 15. März]

<{Samstag} den 15. Martij⁴⁷⁹> *Zeitung*⁴⁸⁰ von Regensburg⁴⁸¹, daß der Bayerfürst⁴⁸², mit der Chur Pfalz⁴⁸³, solenniter⁴⁸⁴ investiret⁴⁸⁵ worden, vndt p̄ aber vom Spannischen⁴⁸⁶ bottscaffter⁴⁸⁷ [,] Pfalz

467 Kleiner Belt (Lillebælt).

468 *Übersetzung*: "usw."

469 *Übersetzung*: "des März"

470 Flensburg.

471 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

472 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

473 Flensburg.

474 *Übersetzung*: "des März"

475 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

476 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

477 Anhalt, Fürstentum.

478 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

479 *Übersetzung*: "des März"

480 Zeitung: Nachricht.

481 Regensburg.

482 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

483 Pfalz, Kurfürstentum.

484 *Übersetzung*: "feierlich"

485 investiren: belehnen.

486 Spanien, Königreich.

487 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

Newburg⁴⁸⁸ vndt den Pfälzischen Abgesandten keine assistenz geleistet worden, dieweil solche dergleichen investitur⁴⁸⁹ nicht approbiret⁴⁹⁰. So hat auch das Churfürstliche collegium⁴⁹¹ in ihrem gegebenem städtlichem bedencken mit schönen wolfundirten rationibus⁴⁹² dargegen protestiret, wiewol der Kayser⁴⁹³ in seiner replica⁴⁹⁴ auf seiner meynung beharret.

16. März 1623

{Sonntag} den 16. Martij⁴⁹⁵.

<Jn die kirche.>

Der Bürgermeister⁴⁹⁶ alhier⁴⁹⁷, vndt Doctor Manzinus⁴⁹⁸ haben mit vnß gegeben.

[[80v]]

Son *Altesse*^{499 500} gesagt, es wehre gut, daß man sich, in den Logicis⁵⁰¹ vbe, damit man wiße, wie man förmlich eine sache anbringen könne, denn die Logica⁵⁰² oder Dialectica⁵⁰³ zeige Veritatem <rej>⁵⁰⁴, die Rhetorica⁵⁰⁵ aber nur den modum persuadendj⁵⁰⁶, es sey eine sache beschaffen wie sie wolle. So halten auch Jre *Gnaden* nicht dafür, daß daß die rechten <sieben> artes liberales in effectu⁵⁰⁷ seyen, welche ins gemein dafür gehalten werden.

Es könne auch nicht schaden, daß man sich in physica⁵⁰⁸, ezlicher maßen vbe, dann dieselbe weyse vnß, wie wir secundum ordinem naturæ⁵⁰⁹ gehen sollen, welches man von den Medicis⁵¹⁰, viel beßer als von den Juristen lernen könne. Ihre *Gnaden* sagten sonst eine schöne abtheilung aller beschaffenheiten oder qualitatum⁵¹¹, in welchen die rechten <freyen> künste bestünden, so im Aristotele⁵¹² beschrieben.

488 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

489 Investitur: Belehnung.

490 approbiren: billigen.

491 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

492 *Übersetzung*: "Gründen"

493 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

494 *Übersetzung*: "Erwiderung"

495 *Übersetzung*: "des März"

496 Schröder, Marcus (1558-1626).

497 Flensburg.

498 Mancinus, Joachim (ca. 1591-1654).

499 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

500 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

501 *Übersetzung*: "Logiken"

502 *Übersetzung*: "Logik"

503 *Übersetzung*: "Dialektik"

504 *Übersetzung*: "die Wirklichkeit einer Sache"

505 *Übersetzung*: "Rhetorik"

506 *Übersetzung*: "Art und Weise des Überzeugens"

507 *Übersetzung*: "freien Künste der Wirkung nach"

508 *Übersetzung*: "in der Naturlehre"

509 *Übersetzung*: "in Übereinstimmung mit der Ordnung der Natur"

510 *Übersetzung*: "Ärzten"

511 *Übersetzung*: "Eigenschaften"

17. März 1623

<Flensburg⁵¹³ .> {Montag} den 17. Martij⁵¹⁴ .

Haben Mein *Gnädiger herzlieber* hervatter⁵¹⁵ vndt FrauMutter⁵¹⁶ , raht gehalten vndt mich darzu beruffen, vnserer vorhabende rayse in frembde lande betreffende, vndt nechst<nach> bewilligung der *Kayßerlichen Mayestät*⁵¹⁷ zu welcher ich erstlich zu ziehen, da fern in publicis⁵¹⁸ , ich nichts sonderlichs außrichten müste <auf Padua⁵¹⁹ vndt Italien⁵²⁰ zum anfang> geschlossen, in maßen mein protocoll außweyset.

[[81r]]

An *Heinrich Börstel*⁵²¹ , vndt *Hallweyler*⁵²² geschrieben.

<*Nota Bene*⁵²³ > *Zeitung*⁵²⁴ daß der *Padre*⁵²⁵ *Paolo*⁵²⁶ zu *Venedig*⁵²⁷ gestorben, mit großem bekümmernüß der herrschafft⁵²⁸ , vndt daß die alliance⁵²⁹ zwischen *Franckreich*⁵³⁰ , *Savoye*⁵³¹ vndt *Venedig*⁵³² geschlossen. *et cetera*

18. März 1623

{Dienstag} den 18. Martij⁵³³ .

Abermal, wegen vnserer vorhabenden rayse, rath gehalten.

Mein bruder Fürst *Ernst*⁵³⁴ , ob er schon zur ader gelaßen ist er doch, noch vbler als die vergangene Tage zu paß gewesen.

512 Aristoteles (384 v. Chr.-322 v. Chr.).

513 Flensburg.

514 *Übersetzung*: "des März"

515 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

516 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

517 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

518 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

519 Padua (Padova).

520 Italien.

521 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

522 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

523 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

524 *Zeitung*: Nachricht.

525 *Übersetzung*: "Pater"

526 Sarpi, Paolo (1552-1623).

527 Venedig (Venezia).

528 Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der Republik.

529 *Übersetzung*: "Allianz"

530 Frankreich, Königreich.

531 Savoyen, Herzogtum.

532 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

533 *Übersetzung*: "des März"

534 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

<Nota Bene⁵³⁵> Zeitung⁵³⁶ daß die Spanier⁵³⁷, Rheda⁵³⁸, Steinfurt⁵³⁹, Schüttorf⁵⁴⁰ vndt Northorn⁵⁴¹, in der Grafschafft Bentheim⁵⁴², <auch Nienhuiß⁵⁴³> eingenommen, *et cetera* <da die Graffen⁵⁴⁴ doch allezeit neütral gewesen.>

19. März 1623

{Mittwoch} den 19. Martij⁵⁴⁵.

Son Altesse^{546 547} gesagt, die königreiche in der Christenheit wehren ein⁵⁴⁸ 100 Jahr hero mancherley fataliteten vnterworfen gewesen, so schiene es auch als wenn das ganze Römische Reich⁵⁴⁹ sollte zu grunde gehen, dann es stünde <Nota Bene⁵⁵⁰> keine fünfte Monarchy, zu erwarten. *perge*⁵⁵¹

20. März 1623

[[81v]]

Flensburg⁵⁵². {Donnerstag} den 20. Martij⁵⁵³.

Conversirt.

Abermals im *Quinto Curtio*⁵⁵⁴, wie ein Tag oder 3 hero, gelesen von Alexandrj *Magni*⁵⁵⁵ thaten.

21. März 1623

[Freitag, 21. März]

<{Freitag} 21. Martij⁵⁵⁶.> Jn die kirche.

535 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

536 Zeitung: Nachricht.

537 Spanien, Königreich.

538 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

539 Steinfurt.

540 Schüttorf.

541 Nordhorn.

542 Bentheim, Grafschaft.

543 Neuenhaus.

544 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

545 *Übersetzung*: "des März"

546 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

547 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

548 ein: ungefähr.

549 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

550 *Übersetzung*: "beachte wohl"

551 *Übersetzung*: "usw."

552 Flensburg.

553 *Übersetzung*: "des März"

554 Quintus Curtius Rufus: *Historiae Alexandri Magni* = Geschichte Alexanders des Großen: Lateinisch/Deutsch, hg. von Felicitas Olef-Krafft, Peter Krafft, Stuttgart 2014.

555 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

556 *Übersetzung*: "des März"

In garten.

Conversation. Lection⁵⁵⁷ im Curtio⁵⁵⁸.

22. März 1623

[Samstag, 22. März]

<{Samstag} 22. Martij⁵⁵⁹.> Wie gestern die zeit vertrieben.

In garten spaziret.

23. März 1623

[Sonntag, 23. März]

<{Sonntag} 23. Martij⁵⁶⁰.> In die kirche zweymal[.]

Der ander Bürgermeister, Bayer⁵⁶¹ genandt hat mit vnß gegeben.

*Zeitung*⁵⁶² daß der König in Dennemarck⁵⁶³ sich gegen die Spannier⁵⁶⁴ im stift Bremen⁵⁶⁵ rüsten thut.

24. März 1623

{Montag} den 24. Martij⁵⁶⁶.

Wie ordinarie⁵⁶⁷ alhier⁵⁶⁸, ist das Morgen[-], vndt abendgebeht, in der Taffelstube gehalten worden.

Gelesen. *perge*⁵⁶⁹ Gespatzirt. *perge*⁵⁷⁰ Conversirt. *perge*⁵⁷¹

25. März 1623

[[82r]]

Flensburg⁵⁷². {Dienstag} den 25. Martij⁵⁷³.

557 Lection: Lesen, Vorlesen.

558 Quintus Curtius Rufus: *Historiae Alexandri Magni* = Geschichte Alexanders des Großen: Lateinisch/Deutsch, hg. von Felicitas Olef-Krafft, Peter Krafft, Stuttgart 2014.

559 *Übersetzung*: "des März"

560 *Übersetzung*: "des März"

561 Beyer, Carsten (1574-1644).

562 Zeitung: Nachricht.

563 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

564 Spanien, Königreich.

565 Bremen, Erzstift.

566 *Übersetzung*: "des März"

567 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

568 Flensburg.

569 *Übersetzung*: "usw."

570 *Übersetzung*: "usw."

571 *Übersetzung*: "usw."

572 Flensburg.

Auf daß fest Mariæ verkündigung⁵⁷⁴, in die kirchen allda der probst⁵⁷⁵ eine sehr schöne predigt gethan, vndt de persona Christj^{576 577}, gar orthodoxe⁵⁷⁸ gepredigt, (Nota⁵⁷⁹: Sie seyndt auf das corpus doctrinæ Philippi Melancthon⁵⁸⁰ gewiesen im dänischen Reich⁵⁸¹.)

Der Probst hat mit vnß gegeben.

Abends der Doctor Manzinus⁵⁸², welcher sieder⁵⁸³ meines brudern⁵⁸⁴ fieber vndt kranckheit wie ordinarius⁵⁸⁵, vndt der Bremer⁵⁸⁶.

Zeitung⁵⁸⁷ daß die Spannier⁵⁸⁸, Ferden⁵⁸⁹ eingenommen.

Herr Achatius von Dona⁵⁹⁰ Königlich Böhmischer⁵⁹¹ Abgesandter ist vom König in Dennemarck⁵⁹² wieder zu rück anhero kommen.

26. März 1623

{Mittwoch} den 26. Martij⁵⁹³.

Artzney eingenommen. <Herrvatter⁵⁹⁴ aufs Jagen.>

Zeitung⁵⁹⁵ daß der bischoff von Bremen⁵⁹⁶ todes verfahren⁵⁹⁷.

573 *Übersetzung*: "des März"

574 Tag Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

575 Dame, Friedrich (1567-1635).

576 Jesus Christus.

577 *Übersetzung*: "von der Person Christi"

578 *Übersetzung*: "rechtgläubig"

579 *Übersetzung*: "Beachte"

580 Philipp Melancthon: Corpus Doctrinae Christianae, Quae Est summa Orthodoxi Et Catholici Dogmatis [...], Leipzig 1560.

581 Dänemark, Königreich.

582 Mancinus, Joachim (ca. 1591-1654).

583 sieder: seit.

584 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

585 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

586 Bremer, N. N..

587 Zeitung: Nachricht.

588 Spanien, Königreich.

589 Verden.

590 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

591 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

592 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

593 *Übersetzung*: "des März"

594 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

595 Zeitung: Nachricht.

596 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).

597 Todes verfahren: sterben.

Der König in Dennemarck⁵⁹⁸, solle biß auf Ostern zu Copenhagen⁵⁹⁹ verbleiben, vndt hat im dänischen Reich⁶⁰⁰, anstatt gemacht gehabt, daß man vnß vberall, wo wir nicht so baldt durchpaßirt wehren, tractiren⁶⁰¹ sollte.

27. März 1623

[[82v]]

Flensburg⁶⁰². {Donnerstag} den 27. Martij⁶⁰³.

Wiederumb, etwaß, gebraucht. *et cetera*

Conversirt. Gelesen. *et cetera* <den *Quintum Curtium*⁶⁰⁴ absolvirt.>

Herrvatter⁶⁰⁵ ist mit herren Achatio von Dona⁶⁰⁶, vom Jagen, wiederkommen.

28. März 1623

{Freitag} den 28. Martij⁶⁰⁷:

Conversirt, mit *Son Altesse*^{608 609} [,] *FrauMutter*⁶¹⁰ [,] herr von Dona⁶¹¹ [.]

<*Nota Bene*⁶¹²> *Zeitung*⁶¹³ auß vnserm fürstenthumb⁶¹⁴, daß der herzog Wilhelm von Weymar⁶¹⁵ auf 2 meilen darvon mit 6000 Mann liege, vndt habe dem NiederSächsischen Krayß⁶¹⁶ zuziehen wollen, sie begeren ihne aber nicht, drum will er zu herzog Christian⁶¹⁷, welcher ins stift Halberstadt⁶¹⁸ rücken thut, So will zum 3. der Churfürst von Saxen⁶¹⁹, auch aufs fürstenthumb

598 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

599 Kopenhagen (København).

600 Dänemark, Königreich.

601 tractiren: bewirten.

602 Flensburg.

603 *Übersetzung*: "des März"

604 Quintus Curtius Rufus: *Historiae Alexandri Magni* = Geschichte Alexanders des Großen: Lateinisch/Deutsch, hg. von Felicitas Olef-Krafft, Peter Krafft, Stuttgart 2014.

605 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

606 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

607 *Übersetzung*: "des März"

608 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

609 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

610 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

611 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

612 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

613 Zeitung: Nachricht.

614 Anhalt, Fürstentum.

615 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

616 Niedersächsischer Reichskreis.

617 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

618 Halberstadt, Hochstift.

619 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Anhalt zuziehen herzog Wilhelmen aufzuschlagen⁶²⁰. Haben vnß also allerhandt plünderungen zu besorgen.

In Franckreich⁶²¹ ist der<m> frieden nicht gar zu viel zu trawen, vndt hat man alsobaldt der Prinz von Condè⁶²² auß Italien⁶²³ wiederkommen, den *Monsieur*⁶²⁴ de Rohan⁶²⁵, verarrestiret, wiewol der König⁶²⁶ den *Monsieur*⁶²⁷ de Soubire⁶²⁸ [!], seinen bruder loß zu machen vertröset.

[[83r]]

Zu Constantinopel⁶²⁹ ist ein newer aufruhr, nemlich zwischen den Janitschärn vndt Spahy, deren das eine theil, des Sultan Osman⁶³⁰ todt rächen, vndt den izigen Sultan Mustafa⁶³¹ herundter stoßen, <wollen> die andern aber sich dargegen ~~oppon~~ setzen, vndt albereit viel mutwillenß verübet haben.

29. März 1623

{Samstag} den 29. Martij⁶³².

Conversirt mit *Son Altesse*^{633 634}, vndt herrn von Dona⁶³⁵.

Mein bruder Fürst Ernst⁶³⁶, nach dem er eine zeitlang hero ein dreytägig fieber gehabt, ist heütte mit einem neuen vngewöhnlichen paroxismo⁶³⁷ angegriffen worden, dann er hette sonst morgen allererst kommen sollen. Etliche haltens vor ein gutes, andere vor ein böses zeichen.

30. März 1623

{Sonntag} den 30. Martij⁶³⁸.

In die kirche zweymal.

Herrvatter⁶³⁹, hat den Edelknaben Wolffsthal⁶⁴⁰, wöhrhaftig gemacht⁶⁴¹.

620 aufschlagen: abschlagen, zurückschlagen.

621 Frankreich, Königreich.

622 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

623 Italien.

624 *Übersetzung*: "Herrn"

625 Rohan, Henri, Duc de (1579-1638).

626 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

627 *Übersetzung*: "Herrn"

628 Rohan, Benjamin de (1583-1642).

629 Constantinopel (Istanbul).

630 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).

631 Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) (1591-1639).

632 *Übersetzung*: "des März"

633 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

634 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

635 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

636 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

637 *Übersetzung*: "Paroxysmus [anfallartige Steigerung von Krankheitssymptomen]"

638 *Übersetzung*: "des März"

639 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

640 Wolfsthal (1), N. N. von.

31. März 1623

{Montag} den 31. Martij⁶⁴².

Hab ich ein Instrument⁶⁴³ aufrichten, vndt eine copeny der S<avoyischen>⁶⁴⁴ bestellung, durch einen notarium coram testibus⁶⁴⁵, vidimiren⁶⁴⁶ laßen, damit Adolph Börstel⁶⁴⁷ dieselbe <füglich> sollicitiren⁶⁴⁸ könne, in Savoye.

[[83v]]

Ein schreiben von der GroßfrawMutter von Bentheim⁶⁴⁹ empfangen. perge⁶⁵⁰

An König in Engellandt⁶⁵¹, König in Dennemarck⁶⁵², hertzog von Sophoy⁶⁵³, vndt Adolff Börstelln⁶⁵⁴, geschrieben.

641 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.

642 *Übersetzung*: "des März"

643 Instrument: Dokument, Urkunde.

644 Savoyen, Herzogtum.

645 *Übersetzung*: "Schreiber vor Zeugen"

646 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.

647 Börstel, Adolph von (1591-1656).

648 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

649 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

650 *Übersetzung*: "usw."

651 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

652 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

653 Savoia, Carlo Emanuele I., Duca di (1562-1630).

654 Börstel, Adolph von (1591-1656).

01. April 1623

[[83v]]

<Flensburg¹.> {Dienstag} den 1. Aprilis².

Nach gewöhnlichem gebeht, vndt verlesung eines capitels in der Bibel vndt psalmen gesanges, hab ich mich auf die zukünftige rayse ein wenig gefast gemacht.

An GroßfrauMutter³ vndt Graf Adolffen von Bentheim⁴ geschrieben, <wie auch an Verdugo⁵.>

02. April 1623

{Mittwoch} den 2. April:

In die kirche gegangen.

Fernere præparation⁶ zu der rayse gemacht.

Ob schon mein bruder *Fürst* Ernst⁷ a<w>ieder wol auff zuwerden ein⁸ drey tage hero angefangen, so hat er doch heütte wiederumb ein recidif bekommen.

03. April 1623

[[84r]]

Holstain⁹. {Donnerstag} den 3. April

Nach dem ich von Meinen Gnädigen herzlieb(st)en Elltern¹⁰ abschiedt genommen, wie auch von Meinen zwey <anwesenden> schwestern¹¹ vndt bruder¹² zu Flenßburg¹³, auch hern Achatio von Dona¹⁴, *Monsieur*¹⁵ Knesebecken¹⁶ vndt Einsiedeln¹⁷, bin ich mit beyden Junckern, Stammern¹⁸

1 Flensburg.

2 *Übersetzung*: "des April"

3 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

4 Bentheim-Tecklenburg, Adolph, Graf von (1577-1623).

5 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

6 Präparation: Vorbereitung.

7 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

8 ein: ungefähr.

9 Holstein, Herzogtum.

10 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

11 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

12 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

13 Flensburg.

14 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

15 *Übersetzung*: "Herrn"

16 Knesebeck, Hempo von dem (1595-1656).

17 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

18 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

vndt Wolfsthal¹⁹, Jtem²⁰: Meinem kammerdiener Christoffel Riecken²¹, einem page vndt lackayen, in Gottaß[!] nahmen aufgezogen, vndt zu Newmünster²² vber nacht gelegen.

[{Meilen}]

Von Flenßburg nach Rensborch²³ Stadt vndt 7
schloß an der See, darv<nn>enhero ein strom²⁴
auch in die westSee²⁵ läuft, vndt man in beyde
Ost[-]²⁶ vndt westSee schiffen kan.
Von Rensborch nach Newmünster 5

04. April 1623

{Freitag} den 4. April:

[{Meilen}]

Von Newmünster²⁷ nach Bramstede²⁸ 2
Von Bramstede nach Hamborch²⁹ oder auf 6
hochdeütsch Hamburg

<Nota Bene³⁰> Schreiben vom König in Franckreich³¹, vndt Adolff Börsteln³² empfangen, vndt ihnen wiedergeschrieben, wie auch herrvattern³³ [.]

05. April 1623

[[84v]]

§ <NiederSaxen³⁴.> {Samstag} den 5. April:

Nach dem ich v mit dem alten herren von Berka³⁵, welcher Oberster Burggraff zu Prag³⁶ gewesen, Jtem³⁷ dem gewesenen Obersten Cantzler dem von Ruppa³⁸, vndt vnserm gewesenem General

19 Wolfsthal (1), N. N. von.

20 *Übersetzung*: "ebenso"

21 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

22 Neumünster.

23 Rendsburg.

24 Eider, Fluss.

25 Nordsee.

26 Ostsee.

27 Neumünster.

28 Bramstedt (Bad Bramstedt).

29 Hamburg.

30 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

31 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

32 Börstel, Adolph von (1591-1656).

33 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

34 Niedersächsischer Reichskreis.

35 Berka von Duba, Gottlob (gest. nach 1623).

36 Prag (Praha).

37 *Übersetzung*: "ebenso"

38 Ruppa(u), Wenzel Wilhelm von (ca. 1577-1634).

Quartiermeister³⁹ Kaplirz⁴⁰, geredet, vndt zue Mittag gegeben, wie auch den Englischen⁴¹ Secretarium^{42 43} vndt Otto von Silms⁴⁴ sohn⁴⁵, angesprochen, bin ich auf Borgdorp⁴⁶, gefahren, seyndt – 2 – [Meilen] Der [...] gehöret den Hamburgern^{47 48}.

06. April 1623

{Sonntag} den 6. April Palmarum⁴⁹.

[{Meilen}]

Zu Lünenburg⁵⁰ in der stadt gefütteret allda 5
ich den herren Schererzium⁵¹ einen von den
4 vertriebenen Pragerischen⁵² Pfarrherrn
angetroffen, vndt mit ihme gesprachet.

Der Raht zu Lünenburg⁵³, (welches zwar keine freye Reichs: aber Hanselstadt⁵⁴, so den hertzog⁵⁵ zum schuzherren hat) hat mich mit dem wein verehrt⁵⁶.

Auf anderthalb meilen von Borgdorp⁵⁷ seyndt wir vber die Elbe⁵⁸ in einer fähre gekommen.

Es hat zu Lünenburg auf einem berge eine festung⁵⁹ welche der stadt zuständig.

Sonsten ist Lünenburg eine schöne wolgebawte [[85r]] stadt⁶⁰, vndt soll in des gefürsteten Apts⁶¹ kirchen eine köstliche Taffel von Arabischem golde zu sehen seyn, Jtem⁶² städtlich silbergeschirr auffm Rahthauß, welches alles, ich wegen kürze der zeit, vndt daß ich von<r> den Feyertagen,

39 Generalquartiermeister: Vorgesetzter aller Quartiermeister.

40 Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) (gest. nach 1662).

41 England, Königreich.

42 *Übersetzung*: "Sekretär"

43 Person nicht ermittelt.

44 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

45 Sillem, Hein (1586-1650).

46 Bergedorf.

47 Hamburg.

48 Unkorrektheit Christians II.: Kondominat der beiden Freien und Hansestädte Hamburg und Lübeck gemeinsam.

49 *Übersetzung*: "Palmsonntag "

50 Lüneburg.

51 Scherertz, Sigismund (1584-1639).

52 Prag (Praha).

53 Lüneburg, Rat der Stadt.

54 Hanse.

55 Braunschweig-Lüneburg, Christian d. Ä., Herzog von (1566-1633).

56 verehren: schenken.

57 Bergedorf.

58 Elbe (Labe), Fluss.

59 Kalkberg, Schloss (Lüneburg).

60 Lüneburg.

61 Bothmer, Joachim von (1579-1629).

62 *Übersetzung*: "ebenso"

nach hauß eyle, nicht besichtigen können, vor diesem aber a~~le~~h alß ich allda gewesen hab ich von solchen dingen keinen bericht gehabt.

Nach dem eßen bin ich vollends auff Meding⁶³ gefahren – – – – 3 – [Meilen] Jst ein Nonnenkloster, welches ich besehen, hat darinnen in allem bey die 60 personen, welche gespeiset vndt gekleidet werden, mögen auch darauß heyrathen, vndt haben eine Äptißen⁶⁴. Es ligt gar an einem lustigen⁶⁵ ort. Waß vbermaß bleibet daß die Nonnen nicht verzehren wirdt dem herzog von Lünenburg⁶⁶ welcher ein Amphtauß allda hat, berechnet.

Der NiederSächsische Krayß⁶⁷, sampt den correspondirenden sollen ein⁶⁸ 50 mille⁶⁹ Mann zuhauf bringen, vndt den Kayser⁷⁰ durch schriften seiner capitulation⁷¹ erinnert vndt zum frieden ermahnet haben, wo nicht wollten sie friede machen.

07. April 1623

[[85v]]

{Montag} den 7. Aprill.

[{Meilen}]

Vieren ⁷² , Mittagsfutter	2
<Chur Brandenburg ⁷³ > Givern ⁷⁴ , Nachtlager	4

Vndterwegens haben vnserre Mietkutschenperde vor einem fliegenden Strohwisch⁷⁵ gescheüet, vndt wo sie nicht im schewen die Teichsel gebrochen, wehren wir in große vngelegenheit, vndt gefahr kommen. Dergleichen ist mir letzmals zu Regenspurg⁷⁶, auch begegnet, als ich mit Landgraff Ludwigen⁷⁷, aufs Jagen dem Kayser⁷⁸ nach gefahren, vndt die Hatschirer⁷⁹ so starck für vnß vorüber gerennet, seindt seine 6 schäcken vor vnserm wagen lauffendt worden, vndt haben den kutschen, vber einen Misthauffen, doch ohne schaden hinüber geführet, daß wir, wo man sie nicht endlich erhalten, große gefahr hetten außstehen müßen.

63 Medingen.

64 Töbing, Elisabeth (1556-1630).

65 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

66 Braunschweig-Lüneburg, Christian d. Ä., Herzog von (1566-1633).

67 Niedersächsischer Reichskreis.

68 ein: ungefähr.

69 *Übersetzung*: "tausend"

70 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

71 Capitulation: Vertrag.

72 Wieren.

73 Brandenburg, Kurfürstentum.

74 Jübar.

75 Strohwisch: ein Bündel von leicht zusammen gebundenem Stroh (auch als Zeichen z. B. für verbotene Beweidungen oder Wege).

76 Regensburg.

77 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

78 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

79 Ha(r)tschier: berittene Leibgarde.

08. April 1623

{Dienstag} den 8. April.

[{Meilen}]

Solbke⁸⁰ <Mittagsmal,>

4½

Kolbitz⁸¹ – Stiff Magdeburgisch⁸² <Nachtlager.>4½

09. April 1623

[Mittwoch, 9. April]

[{Meilen}]

{Mittwoch} den 9. April:

Zu Magdeburg⁸³ gefüttert 3

Zu Zerbst⁸⁴ vber nacht gelegen 5

[[86r]]

Es lieget herzog Christian⁸⁵ an izo im stift halberstadt⁸⁶, vndt erwartet Chur Saxens⁸⁷ vndt Chur Brandenburgs⁸⁸ resolution ob sie freünde oder feinde soßen sein wollen deren erklärung er begehret.

Sonsten halten etliche dafür *herzog* Christian wolle auff die Schlesie⁸⁹ zu ziehen, dahin von der andern seytte Graff von Thurn⁹⁰, vndt Marggraff von Jägerndorff⁹¹, mit einer anzahl Türcken vndt Tattern⁹² sollen kömm anziehen, vndt einfallen wollen. Der Kayser⁹³ ist auch von Regensburg⁹⁴ aufgebrochen.

Herrvetter Fürst Augustus⁹⁵, hiesigen antheills⁹⁶ Administrator, ist nach mir anhero nach Zerbst⁹⁷ gekommen. *perge*⁹⁸

80 Solpke.

81 Colbitz.

82 Magdeburg, Erzstift.

83 Magdeburg.

84 Zerbst.

85 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

86 Halberstadt, Hochstift.

87 Sachsen, Kurfürstentum.

88 Brandenburg, Kurfürstentum.

89 Schlesien, Herzogtum.

90 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).

91 Brandenburg-Jägerndorf, Johann Georg, Markgraf von (1577-1624).

92 Tatter: Tatar.

93 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

94 Regensburg.

95 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

96 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

97 Zerbst.

98 *Übersetzung*: "usw."

Zwischen Magdeburg⁹⁹, vndt Zerbst, ist es gar ein sandiger bodem[!], doch fruchtland¹⁰⁰. Wir haben zu Magdeburg wieder vber die Elbe¹⁰¹ gemust, vndt seindt vber eine große anzahl brücken gefahren.

Diesen abendt zu Fürst Augusto geschickt vndt er zu mir.

10. April 1623

<Anhalt¹⁰².> [Donnerstag, 10. April]

{Donnerstag} den 10. Aprill: Mit Fürst August¹⁰³ kutschen auff's schloß gefahren, allda ich den herren vetter, sampt seiner Gemahlin¹⁰⁴ [,] kindern¹⁰⁵ vndt meinen 2 schwestern Louyse¹⁰⁶ vndt Amene¹⁰⁷ in gutem zustandt gefunden.

[[86v]]

Als wir (weil es grüner donnerstag) in die kirche gefahren, vndt Fürst August¹⁰⁸ mir erhellet waß mein kleiner bruder Friz¹⁰⁹ layder vor eine kranckheit bekommen, ist mir von derselben einbildung so vbel geworden (ob es <sich> vielleicht das brüderliche geblüet gereget) daß mir grün vndt geel¹¹⁰ vor den augen worden, vndt ich schier in ohnmacht dahin gefallen wehre. Da mir aber alsobaldt der angste schweiß außgebrochen vndt ich große hize empfunden ist mir beßer worden. Solches ist mir also von freyen stücken niemals <zuvorn> wiederfahren.

Die zeit mit conversando¹¹¹ mit Fürst August[,], seiner Gemahlin¹¹², meinen schwestern¹¹³ [,] garten spaziren, vndt zeitung¹¹⁴ lesen nach der predigt, vndt den Tag vber zugebracht.

Herzog Christian¹¹⁵, soll perdon¹¹⁶, vom Kayser¹¹⁷ bekommen. perge¹¹⁸

99 Magdeburg.

100 Fruchtland: zum Ackerbau geeignetes Land, fruchtbares Land.

101 Elbe (Labe), Fluss.

102 Anhalt, Fürstentum.

103 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

104 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

105 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

106 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

107 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

108 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

109 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

110 geel: gelb.

111 *Übersetzung*: "Sprechen"

112 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

113 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

114 Zeitung: Nachricht.

115 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

116 *Übersetzung*: "Vergebung"

117 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

118 *Übersetzung*: "usw."

Ernst Börstel¹¹⁹, welcher Caßelischer¹²⁰ Gesandter, gewesen, ist newlich ersoffen, <welcher billich zu betrauren.>

11. April 1623

<Zerbst¹²¹.> [Freitag, 11. April]

{Freitag} den 11. April: weil es Charfreytag, seindt wir in die Stadtkirche gefahren.

[[87r]]

Nach der Predigt ins Gymnasium¹²², dabelbe besichtigett den Rectorem¹²³ *Magistrum* Marcum Fridericum Wendelinum¹²⁴ (so vor diesem mein præceptor¹²⁵ gewesen) angesprochen, vndt wieder gen hoff.

Nachmittags hinauß spatziret, vndt in einem strom von der Nute¹²⁶ gefischt, darinnen bey die eilff schock, mehrentheils hechte, gefangen.

Mit herrvetter Fürst Augusto¹²⁷ von vielerley conversiret, vndter andern <hat er mir gesagt>:

Es wehre erträglicher, von Franckreich¹²⁸ als von Spannen¹²⁹ pension¹³⁰ zu nehmen, die weil Franckreich¹³¹ sich in des Reichs¹³² sachen nicht inmiscirte¹³³, als wie Spannen¹³⁴, so den fuß ins Reich albereit gesetzt, vndt aller Rahtschläge sich theilhaftig machete, vndt nur darauf lawerte, wie er allen freyen Reichsfürsten einen kl<n>ebel durchs maul ziehen möchte.

Es wehre beßer gewesen man hette Savoye¹³⁵ als ChurPfaltz¹³⁶ zum König in Böhmen¹³⁷ gemacht, dadurch man die Catolischen separiren, bey Evangelischen die æmulation¹³⁸ vermeyden, vndt das hauß Oesterreich¹³⁹ viel beßer würde haben erniedrigen können.

119 Börstel, Ernst von (ca. 1588/90-1623).

120 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

121 Zerbst.

122 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

123 *Übersetzung*: "Rektor"

124 Wendelin, Marcus Friedrich (1584-1652).

125 *Übersetzung*: "Lehrer"

126 Nuthe, Fluss.

127 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

128 Frankreich, Königreich.

129 Spanien, Königreich.

130 Pension: Dienstgeld, Besoldung.

131 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

132 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

133 inmisciren: einmengen, einmischen.

134 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

135 Savoia, Carlo Emanuele I., Duca di (1562-1630).

136 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

137 Böhmen, Königreich.

138 Emulation: Eifersucht, Missgunst.

139 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

Es wehre gut man machte eine sazung im hause Anhalt¹⁴⁰, <Nota Bene¹⁴¹> daß sich nimmermehr kein fürst sollte wieder den Römischen Kayser¹⁴² gebrauchen laßen, denn alle Historien gäbenß, daß wir nie kein glück wieder den Kayser gehabt.

Herrvatter¹⁴³ sollte nicht stille sizen, sondern sich bey Dennemarck¹⁴⁴ einlaßen, es wehre doch kein perdon¹⁴⁵ zu hoffen, sonderlich dieweil *Seine Gnaden* doch nicht trawen.

[[87v]]

Jch würde wol thun da ich mich belehnen ließe, vndt die herrenvettern¹⁴⁶ allerseits, auß der gefahr ~~br~~ vndt vnsicherheit brächte, auch zu ersparung <des vielfältigen> kostenn<s>, im fall ie keine hoffnung <der außöhnung> vorhanden.

Man hette sich vorzusehen, daß man nicht leichtlich den Chymicis¹⁴⁷ trawete denn in allen ihren sachen etwas Mineralisches vndt giftiges <sonderlich der schergel¹⁴⁸> stücke, so sich leichtlich in die gliedmaßen schlüge, vndt eine läme oder gar den Todt vervsachte, auch sich so weit in die innersten geäder begeben, daß alle purgationes¹⁴⁹, darüber weg giengen, vndt daßelbe nicht mit sich nehmen köndten. Der Schergel wehre derowegen, daß ärgste gift. Es ist das iehnige damit man die steine erweichett, vndt der Jtaliäner, ihr tossico¹⁵⁰. <Andere hallten il Diamante pestato¹⁵¹, vor das ärgeste gift.>

Die Theologen müsten nicht gar zu gelehrt seyn, sonsten brächten sie gar zu subtile fragen auf die bahn, welche die vngelehrten verführen theten, denn vnser ingenium¹⁵² wehre nicht fähig, so hohe sachen zu begreifen, vndt darumb müste man in *puncto prædestinationis*¹⁵³ auch nicht zu weit gehen, *perge*¹⁵⁴ sondern dafür

Der König in Dennemarck¹⁵⁵ ließe sich allzuviel zuwißen vndt seines gleichen nicht zu haben düncken.

An Fürst Ludwigen geschrieben, vndt antwortt bekommen[.]

12. April 1623

140 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

141 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

142 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

143 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

144 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

145 *Übersetzung*: "Vergebung"

146 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

147 *Übersetzung*: "Alchemisten"

148 Schergel: Schierling.

149 *Übersetzung*: "Abführungsmittel"

150 *Übersetzung*: "Gift"

151 *Übersetzung*: "der zerstoßene Diamant"

152 *Übersetzung*: "natürlicher Verstand"

153 *Übersetzung*: "im Punkt der Vorherbestimmung"

154 *Übersetzung*: "usw."

155 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

[[88r]]

Anhalt¹⁵⁶. {Samstag} den 12. April.

[[{Meilen}]]

Von Zerst¹⁵⁷ nach Cöthen¹⁵⁸ zue Mittage 4
 herrvetter Fürst Ludwigen¹⁵⁹, seine Gemahl¹⁶⁰,
 vndt kinder¹⁶¹ in gutem zustandt, gefunden.
 Ein schreiben, von Henrich Börstelln¹⁶², durch
 Hallweyler¹⁶³, empfangen.
 Nachmittages, nach Bernburg¹⁶⁴, vollends 2
 gefahren.

häuptmann Börstelln, angesprochen, vndt mit ihme, conversiret.

Meinen bruder Frizgen¹⁶⁵ auch allda gefunden welcher sich layder sehr verändert, also daß ob er schon den verstandt behalten, so rühren sich doch die hände vndt kopf an ihme mit seltzamen gesticulationibus¹⁶⁶. Die schenckel deßgleichen, doch nicht so sehre, vndt ist ihm die zunge auch so schwer, daß er gar vnvorständtlich reden thut. Die Medicj¹⁶⁷ haltens v theillß vor eine obstruction nervorum¹⁶⁸, theiß vor eine paralysim¹⁶⁹, theiß vor ein astma. <Andere leütte halten es vor zauberey.> Gott wolle ihn gesundt machen.

Schreiben von Berchtoldt¹⁷⁰, Jtem¹⁷¹, eine danek gratulation schreiben der herrenvettern¹⁷², wegen meiner erledigung¹⁷³, vndt eineß von Adolff Börstelln¹⁷⁴ empfangen.

Fürst August[,] Fürst Ludwig vndt Heinrich Börstel rahten mir (wieder mein verhoffen, zu fortsetzung meiner rayse. perge¹⁷⁵)

13. April 1623

156 Anhalt, Fürstentum.

157 Zerst.

158 Köthen.

159 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

160 Anhalt-Köthen, Amoena Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1586-1625).

161 Anhalt-Köthen, Louise Amoena, Fürstin von (1609-1625); Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von (1607-1624).

162 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

163 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

164 Bernburg.

165 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

166 *Übersetzung*: "Bewegungen"

167 *Übersetzung*: "Ärzte"

168 *Übersetzung*: "der Nerven"

169 *Übersetzung*: "Lähmung"

170 Berchtold von Sachsengang, Maximilian.

171 *Übersetzung*: "ebenso"

172 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

173 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

174 Börstel, Adolph von (1591-1656).

175 *Übersetzung*: "usw."

[[88v]]

Bernburg¹⁷⁶ {Sonntag} den 13. April.

Am OsterSontage in die kirche, in der Stadt.

Den alten Einsiedel¹⁷⁷, den Superintendenten¹⁷⁸, vndt alten Erlach¹⁷⁹ <auch hiesigen Canzler *Doctor* Schröter¹⁸⁰> angesprochen.

Im garten spaziret.

Häuptmann Knochens¹⁸¹ relation¹⁸², gelesen. welcher von Regenspurg¹⁸³ wiederkommen, vndt nochmals eine dilatorische antwortt, in meineß gnädigen herzlieben herrenvattern¹⁸⁴ außöhnungssache bekommen. *perge*¹⁸⁵

14. April 1623

{Montag} den 14. April:

Weil es Oster Montag, bin ich in die kirche zweymal gefahren.

Hallweylern¹⁸⁶ nach Deßaw¹⁸⁷ geschickt, Stammern¹⁸⁸ auff den Hartz¹⁸⁹.

Vom *Doctor* Schröter¹⁹⁰, vndt Superintendenten *Magister* Conrado Reinhardo¹⁹¹ abschiedt genommen.

An schwester Eleonore Marie¹⁹², *Son Altesse*^{193 194} [,] Sebottendorff¹⁹⁵, vndt herr Christoff von Dona¹⁹⁶ geschrieben. *et cetera*

15. April 1623

176 Bernburg.

177 Einsiedel, Georg Heinrich von (1550/52-1633/34).

178 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

179 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

180 Schröter, Peter Elias (ca. 1590-1625).

181 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

182 Relation: Bericht.

183 Regensburg.

184 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

185 *Übersetzung*: "usw."

186 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

187 Dessau (Dessau-Roßlau).

188 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

189 Harz.

190 Schröter, Peter Elias (ca. 1590-1625).

191 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

192 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

193 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

194 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

195 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

196 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

[Dienstag, 15. April]

{Dienstag} den 15. April: Nach dem frühstück gen Deßaw¹⁹⁷ gefahren, Meinen vettern [[89r]]
Fürst Johann Casimir¹⁹⁸ angesprochen beynebens seinem bruder Fürst Aribert¹⁹⁹, Jtem²⁰⁰:
Krosigk²⁰¹, Werder²⁰², Hübner²⁰³, Walwiz²⁰⁴, etcetera[.]

Den lachsfang besichtigett. perge²⁰⁵

16. April 1623

<Deßaw²⁰⁶,> {Mittwoch} den 16. April:

Mit meinem vettern²⁰⁷ conversiret, die instruction zu dem Gütterbockischen²⁰⁸ tage durchsehen.
perge²⁰⁹

Nachmittags zum ringe gerennet²¹⁰.

Im garten gespatziret.

17. April 1623

{Donnerstag} den 17. April.

Conversirt.

Hinauß schießen gezogen.

18. April 1623

<Cöthen²¹¹> {Freitag} den 18. April:

Nach Cöthen gezogen.

Von Flenßburg²¹² vndt Son Altesse^{213 214} schreiben entpfangen.

197 Dessau (Dessau-Roßlau).

198 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

199 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

200 *Übersetzung*: "ebenso"

201 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

202 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

203 Hübner, Tobias (1578-1636).

204 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

205 *Übersetzung*: "usw."

206 Dessau (Dessau-Roßlau).

207 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

208 Jüterbog.

209 *Übersetzung*: "usw."

210 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

211 Köthen.

212 Flensburg.

213 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

214 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

Heüptmann Knochen²¹⁵ angesprochen.

Die Instruction zum Gütterbockischen²¹⁶ tage bey Fürst Ludwigen²¹⁷ auch durchsehen.

19. April 1623

[[89v]]

Cöthen²¹⁸. {Samstag} den 19. Aprill.

Jst Landgraff Moritz von Heßen²¹⁹ anhero kommen, vndt wieder hinweg gezogen.

Jch hab an herrvattern²²⁰, schwester Sybille²²¹, Adolf Börstelln²²², etcetera geschrieben, auch bruder Ernsten²²³.

Jtem²²⁴ an herzog Wilhelm²²⁵ vndt Hanß Ludwig Erlach²²⁶.²²⁷

20. April 1623

[[2r]]

Anno MDCXXIII.²²⁸ {Sonntag} den 20. Aprilis²²⁹.

Zu Cöthen²³⁰ zweymal in die kirche gegangen.

Mich zu vorhabender rayse gefast gemacht.

Hertzog Christian²³¹, so im stift Halberstadt²³², lieget, soll 18 mille²³³ Mann zu fuß vndt 6000 pferde beysammen haben. Auch perdon²³⁴ bey dem Kayser²³⁵ durch den hertzog von Lünenburg²³⁶, vndt durch seine FrawMutter²³⁷ suchen laßen.

215 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

216 Jüterbog.

217 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

218 Köthen.

219 Hessen-Kassel, Moritz, Landgraf von (1572-1632).

220 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

221 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

222 Börstel, Adolph von (1591-1656).

223 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

224 *Übersetzung*: "Ebenso"

225 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

226 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).

227 Es folgen zwei mit einem hier nicht wiederzugebenden Briefkonzept aus dem Jahr 1719 beschriebene 90r-v und danach 26 leere Seiten 91r-103v.

228 *Übersetzung*: "Im Jahr 1623."

229 *Übersetzung*: "des April"

230 Köthen.

231 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

232 Halberstadt, Hochstift.

233 *Übersetzung*: "tausend"

234 *Übersetzung*: "Vergebung"

235 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

236 Braunschweig-Lüneburg, Christian d. Ä., Herzog von (1566-1633).

21. April 1623

{Montag} den 21. April.

Von herrvetter *Fürst* Ludwig²³⁸ vndt seiner Gemahlin²³⁹, vndt allen den seinigen auch hofmeister Erlach²⁴⁰, vndt Hallweyler²⁴¹ abschiedt genommen, mich auff die welsche²⁴² rayse zu begeben.

Jch habe Stammern²⁴³, zwey pagen[,] <den kammerdiener²⁴⁴> vndt ein lackayen mitgenommen.

{Meilen}

Zu Landsperg²⁴⁵ gefüttert

4

Leipzig²⁴⁶ Nachtlager

3

Mit Zachariaß Kramern²⁴⁷ geredet, vndt schreiben vom Kayßerlichen hoff empfangen, daß Ihre Mayestät²⁴⁸ [,] Chur Saxen²⁴⁹ vndt Chur Brandenburg²⁵⁰ wegen herrvatters²⁵¹ außöhnung vmb rath fragen.

22. April 1623

[[2v]]

Landt zu Meißen²⁵². {Dienstag} den 22. April.

{Meilen}

Von Leipzig²⁵³, nach Wurtsen,²⁵⁴ Jst ein städtlein 3
vndt stift²⁵⁵.

Von Wurtsen nach Otschiz²⁵⁶ Seindt feine 3
lustige²⁵⁷ städtlein.

237 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626).

238 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

239 Anhalt-Köthen, Amoena Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1586-1625).

240 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

241 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

242 Italien.

243 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

244 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

245 Landsberg.

246 Leipzig.

247 Kramer, Zacharias (1582-1654).

248 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

249 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

250 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

251 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

252 Meißen, Markgrafschaft.

253 Leipzig.

254 Wurzen.

255 Meißen, Hochstift.

256 Oschatz.

257 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

<Ehe wir in Wurtsen gekommen seindt wir vber die Milde²⁵⁸ so nach Deßaw²⁵⁹ fließt, gefahren.>

23. April 1623

{Mittwoch} den 23. April.

Von Otschiz²⁶⁰ nach Meißen²⁶¹ – 4 [Meilen] Jst eine feine stadt vndt Schloß²⁶², wir haben das schloß vndt stift²⁶³ besichtiget. Die kirche ist ein fein gebeü, von Henrico Aucupe^{264 265} angefangen vndt von Ottone I.²⁶⁶ absolvirt, deßen bildnüß wie auch seiner Gemahlin²⁶⁷ so eine Princeßin auß Engellandt²⁶⁸ gewesen²⁶⁹, vndt zur rechten handt stehet darinnen zu sehen. Jtem²⁷⁰ viel Epitaphia²⁷¹ vndt Monumenta²⁷², sonderlich aber der Churfürsten Fridericj bellicosj^{273 274}, vndt Fridericj 2.²⁷⁵ <vndt seiner Söhne²⁷⁶ so Kunz von Kauffen²⁷⁷, entführet>[,] Jtem²⁷⁸ herzog Georgen, auß Saxen²⁷⁹. Es hat in der thür, da man zu herzog Georgen begräbnüß gehet, zwey Seülen, von Serpentin.

Daß Schloß ist schön gebawet, hat drey [[3r]] gewölber vber der erde, vndt zwey vnder der erden, schöne hohe gemächer vndt stuben. Werden aber zimlich schlecht, in baulichem wesen erhalten. Auch ist der schöne prospectus²⁸⁰ auf die Elbe²⁸¹ hinauß wol zu mercken, dann es lieget das hauß²⁸² auf einem berge die stadt²⁸³ aber an der Elbe.

[{Meilen}]

258 Mulde, Fluss.

259 Dessau (Dessau-Roßlau).

260 Oschatz.

261 Meißen.

262 Albrechtsburg, Schloss (Meißen).

263 Meißen, Hochstift.

264 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs (ca. 875-936).

265 *Übersetzung*: "Heinrich der Vogler"

266 Otto I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (912-973).

267 Adelheid, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Herzogin von Burgund (931/32-999).

268 England, Königreich.

269 Irrtum Christians II.: Die erste Gemahlin Ottos I. war die englische Prinzessin Edgitha, jedoch zum Zeitpunkt der Gründung des Meißner Hochstifts 968 längst verstorben.

270 *Übersetzung*: "Ebenso"

271 *Übersetzung*: "Grabmale"

272 *Übersetzung*: "Denkmale"

273 Sachsen, Friedrich I. (der Streitbare), Kurfürst von (1370-1428).

274 *Übersetzung*: "Friedrichs des Streitbaren"

275 Sachsen, Friedrich II. (der Sanftmütige), Kurfürst von (1412-1464).

276 Sachsen, Albrecht (der Beherzte), Herzog von (1443-1500); Sachsen, Ernst, Kurfürst von (1441-1486).

277 Kauffungen, Kunz von (ca. 1410-1455).

278 *Übersetzung*: "ebenso"

279 Sachsen, Georg (der Bärtige), Herzog von (1471-1539).

280 *Übersetzung*: "Ausblick"

281 Elbe (Labe), Fluss.

282 Albrechtsburg, Schloss (Meißen).

283 Meißen.

Von Meißen nach dem frühemal vndt 3
 besichtigung des Schloßes vndt stifts²⁸⁴, gen
 Dresen²⁸⁵

Jst die hauptstadt des landes²⁸⁶ vndt *Churfürstliche*²⁸⁷ residentz, welcher an itzo abwesendt.

Zu Meißen seindt wir vber die Elbebrücke, (so von holz gebauet vndt gedeckt oben auff) gefahren.
 Doch seindt die Joch von Mawerwerck, vndt welches vnß am selzamsten fürkommen, so ist die
 brücke nur mit queralcken an die Joch gehefftet, vndt der Joche iedoch so wenig, daß es zu
 verwundern wie die brücke kan bestandt haben.

Zu Dresen kamen wir erst in Alt Dresen²⁸⁸, darnach vber die schöne steinerne Elbebrücken von, 13
 schwibbogen, in die festung vndt *Churfürstlichen* sitz, Neü Dresen, welches eine lustige²⁸⁹ stadt
 vndt wolgebawet.

24. April 1623

[[3v]]

Dresen²⁹⁰. {Donnerstag} den 24. Aprill:

Haben wir den stall besichtiget, so von *Churfürst* Christiano I.²⁹¹ in zweyen Jahren erbawet worden.
 Jst ein städtlich gebeüde von steinen, außwendig mit <alten *Römischen*> bildern <blaw> gemahlet.
 Oben auff, in einen langen gang, darinnen das frawenzimmer, zu stehen pflaget, wann auf der
 Rennbahne, Ritterspiel gehalten werden. Im eingang deßelbigen ganges, hat es zwey weiße wilde
 Schweine mit großen wehren, darnechst ein großen braunen bären.

Zur rechten handt stehen der Haydnischen Sächsischen könige vndt fürsten conterfect²⁹² biß auff
 den Witekindum²⁹³ vndt heißen: 1. Harderich²⁹⁴ der erste, hat vor Christi geburt 90[,] 70[,] 80 iahr
 regierett. Nach ihm 2. Anserich²⁹⁵ sein Sohn auch König der Sachsen. 3. Wilke²⁹⁶. 4. Schwerdike²⁹⁷
 ein fürst vndt heerführer. 5. Schwerdike 2.²⁹⁸ 6. Suwart²⁹⁹, <sein Sohn.> 7. Witikindus³⁰⁰. 8.
 Witikundus 2.^{301 302} [[4r]] 9. Megerbode³⁰³, ein fürst. 10. Bode³⁰⁴, sein Sohn, ein König. 11. Wiht³⁰⁵

284 Meißen, Hochstift.

285 Dresden.

286 Sachsen, Kurfürstentum.

287 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

288 Altendresden (Dresden-Neustadt).

289 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

290 Dresden.

291 Sachsen, Christian I., Kurfürst von (1560-1591).

292 Conterfect: Bildnis.

293 Sachsen, Widukind, "Herzog" von.

294 Harderich, König der Sachsen.

295 Anserich, König der Sachsen.

296 Wilke I., Fürst der Sachsen.

297 Swartike I., Fürst der Sachsen (gest. 77).

298 Swartike II., Fürst der Sachsen (gest. 80).

299 Suward, Fürst der Sachsen (gest. 100).

300 Wedekind, König der Sachsen.

301 Wilke II., Fürst der Sachsen (gest. 190).

, Boden Sohn. 12. Witte³⁰⁶, wihdens Sohn. 13. Wytgysel³⁰⁷, Wittens Sohn. 14. Hengst der Saxen herzog vndt fürst zu Enger³⁰⁸, nachmals König zu Cantio³⁰⁹ vndt Britannia³¹⁰. 15. Hattwacker³¹¹, HengstenSohn. 16. Hattwygatte³¹², hattwackersSohn, fürst vndt heerführer der Saxen. Zu dieses zeiten ist König der Saxen gewesen Bernwald³¹³ ein herr von Ballenstedt³¹⁴. Hattwygatte aber ein fürst der Engern hat sonderlich in seinen alter im iahr 524 große ehre in den Thüringischen³¹⁵ kriegen eingelegt vndt den Saxen ein stücke deßelben landes erworben. 17. Wylderich³¹⁶ herzog Hattewygatte Sohn, ist auch König gewesen. 18. Bodike³¹⁷ Wylderichs Sohn, fürst der Saxen. 19. Bertold, König³¹⁸. 20. Sighardt, König der Saxen vndt fürst zu Engern³¹⁹. 21. Dietrich³²⁰ Sighardts Sohn der Saxen König. 22. Witenkindt³²¹ fürst Wernikens³²² Sohn, der letzte König der Saxen, so vom Carolo Magno³²³, zum Christlichen glauben gebracht worden, vndt daß schwarze pferde<t>, so sie im wapen geführet, in ein weißes geändert worden.

[[4v]]

Zur lincken handt seindt etliche des Win<e>tekindt<j>³²⁴ nachkömmling, meisten theilß aber die Marggrafen zu Meißen³²⁵ vndt Landgraffen zu Thüringen³²⁶, biß auf den izigen regierenden Churfürsten Johann Georgen³²⁷. *Nota*³²⁸ [:] Von Churfürst Morizen³²⁹ an seindt sie alle doppelt ein conterfect³³⁰ im Churrock daß ander in der rüstung, oder küriß³³¹. Es stehen auch kurze inscriptions³³² ihres lebens vndt Thaten vnder ieglichem bildnüß, auch etliche kurze disticha³³³.

302 Offensichtlicher Irrtum Christians II.

303 Mairbode, König der Sachsen.

304 Bode, König der Sachsen.

305 Witte I., König der Sachsen.

306 Witte II., König der Sachsen (gest. 400).

307 Wittgysel, König der Sachsen (gest. 435).

308 Hengest, König der Sachsen (gest. 488).

309 Kent, Königreich.

310 Britannien.

311 Hatwacker, König der Sachsen.

312 Hatwigatte, Fürst der Sachsen.

313 Bernwald, König der Sachsen.

314 Ballenstedt.

315 Thüringer Reich.

316 Hilderich, König der Sachsen (500-540).

317 Bodike, König der Sachsen.

318 Berthold, König der Sachsen (gest. 633).

319 Sighard, König der Sachsen (gest. 691).

320 Dietrich, König der Sachsen (gest. 740).

321 Sachsen, Widukind, "Herzog" von.

322 Wernicke, Fürst der Sachsen (gest. 768).

323 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (747-814).

324 Sachsen, Widukind, "Herzog" von.

325 Meißen, Haus (Markgrafen von Meißen).

326 Thüringen, Haus (Landgrafen von Thüringen).

327 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

328 *Übersetzung*: "Beachte"

329 Sachsen, Moritz, Herzog bzw. Kurfürst von (1521-1553).

330 Conterfect: Bildnis.

Von dannen in die rüstkammer, welche in vielerley große vndt kleine zimmer, so denckwürdig zu sehen abgetheilet. In dem ersten war<en> vornemlich zwey ganze silberne außgeätzte küriß³³⁴, welche Christianus I.³³⁵ hat schlagen laßen. Jtem³³⁶ bey die 30 außerlesene schöne Schlitten, von allerhandt inventionen³³⁷ der Menschen vndt Thiere, mit zugehörigen zeügen geleütte vndt geschnitzten pferden.

Auf der rechten seytte 15 deütsche reütter mit aller zugehör, vndt außrüstung.

Auf der lincken, 15 ringrenner³³⁸ in Vngrischer schöner kleidung, mit stadtlichen in edelgestein versezten pferdezeügen.

Drey vergülde rüstungen, darunter³³⁹ zwey fürsten von Anhalt, mit Churfürst Christian I. mantenirt³⁴⁰ als Fürst Johann Georg³⁴¹ seligen gedächtnisses vndt mein herrvatter³⁴².

Von dannen in ein schön gemach allda man [[5r]] Taffel pflaget zu halten, so mit Marmel gepflastert, vndt mit güldenem leder Tapezirt. Es stehet ein schencktisch von Ertz vndt Bergwerck, darinnen, auf welchem etliche schöne becher vndt Trinckgeschirr, so zum willkommen dienen, darunter ein reütter so heraußkömpt, vndt einem den becher præsentirt. Jtem³⁴³ eine große silberne, vergülte flasche.

Ein offen, darinnen ein becherlein, welches da es drinnen gelaßen, vndt einen andern also zugetruncken wirdt, ihme aber da es geliffert der becher herauß genommen, vndt der offen ganz eingeschenckt wirdt, kan einer heßlich im trincken vnwißendt vbernommen werden.

Ein Tisch von weißem Marmel.

Schöne stüle einer 12 daran der Sitz von Marmel, die lehnen aber mit Jaspiben <vndt Edelgesteinen,> versezt.

Wunderbare große seltzame hirschgeweyhe, deren etliche zu 3 vndt 4 stangen.

In der kammer ein bettstade von weißem Marmel, vndt auch ein solcher Tisch.

In einer andern kammer, wieder ein bett von <weißen> Marmel, die <4> seülen daran von blauem Marmel.

[[5v]]

331 Kürass: Brust- und Rückenarnisch der schweren Reiterei.

332 *Übersetzung*: "Inschriften"

333 *Übersetzung*: "Verspaare [aus einem Hexameter und einem Pentameter]"

334 Kürass: Rüstung.

335 Sachsen, Christian I., Kurfürst von (1560-1591).

336 *Übersetzung*: "Ebenso"

337 Invention: Erfindung.

338 Ringrenner: Reiter, der im Turnier bei vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste.

339 Streichung von "darunter" wieder aufgehoben.

340 manteniren: (sich) behaupten.

341 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

342 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

343 *Übersetzung*: "Ebenso"

<Dresen³⁴⁴.> In ein ander gemach, allda wieder ein schenckTisch auf einem bergwerck, vndt becher, fast den vorigen gleich, deßgleichen der Tisch, vndt die stüle.

Von hier auß die vbrigen theil der rüstkammer besehen. In einem gang 500 sperreüter speer so Churfürst Moritz³⁴⁵, wieder den Türcken³⁴⁶ geführt. Anderßwo, ein zeu sattel vndt zeüg mit aller zugehör, neben zweyen Sebelln von allerhandt großen Edelgesteinen versetzt. Soll vom Kayser Rudolpho³⁴⁷ herkommen seyn: <Es ist auch der nahme Churfürst Christianj 2.³⁴⁸ mit rubinen herumb geschrieben.> Viel städtliche gestickte sättel vndt zeüge in größerer menge <in diesem vndt andern zimmern,> als zu Friederichspurg³⁴⁹ meines erachtens. Darunter einer von perlen gestickt, die andern von lauter goldt, sonderlich ein schöner welchen die stadt Leipzig³⁵⁰ dem Churfürsten³⁵¹ verehrt³⁵². Jtem³⁵³ die zeüge so er mit etlichen pferden auß Jtalia³⁵⁴ gebracht.

Neün gülden degen mit ganz gülden kreuzen, darunter drey mit städtlichen edelgesteinen veraset, Insonderheit einer so vom herzog von Savoye³⁵⁵ herkommen. Es hat auch einen gülden ein Erzherzog von Oesterreich³⁵⁶ hergeben, so oben in dem knopf³⁵⁷ einen vnvermerckten dolch hat.

<Nota Bene³⁵⁸ daß Churschwert, vndt etliche grausame schlachtschwerter, Nota Bene³⁵⁹ Ein Meßinge klinge, so im Guelfsholz³⁶⁰ in der schlacht gefunden worden, bey Graf Hoyer von Manßfeldt³⁶¹.>

In ein ander gemach, allda wieder ein sattel [[6r]] vndt zeüg auf einem hölzernen pferde (deren pferde es viel hin vndt wieder in den zimmern hat) mit Türkißen versetzt.

Jtem³⁶² sehr viel degen.

Wiederumb ein pferdezeüg in einem Gemach auch mit Türkißen versetzt.

344 Dresden.

345 Sachsen, Moritz, Herzog bzw. Kurfürst von (1521-1553).

346 Osmanisches Reich.

347 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

348 Sachsen, Christian II., Kurfürst von (1583-1611).

349 Frederiksborg, Schloss (Hillerød).

350 Leipzig.

351 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

352 verehren: schenken.

353 *Übersetzung*: "Ebenso"

354 Italien.

355 Savoia, Carlo Emanuele I., Duca di (1562-1630).

356 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

357 Knopf: kleiner rundlicher Körper am Ende eines Gegenstandes (z. B. eines Degens, Sattels oder Stockes).

358 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

359 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

360 Welfesholz.

361 Mansfeld, Hoyer, Graf von (gest. 1115).

362 *Übersetzung*: "Ebenso"

Ein pferdt mit vngrischen zeüge vndt decke schön mit edelstein versetzt, so der Kayser *Ferdinand* 2.³⁶³ vor 2 Jahren dem izigen *Churfürst*³⁶⁴ geschickt.

Schöne mit edelgestein versetzte weydemeßer.

Von dannen in vndterschiedliche zimmer, darinnen fein ordentlich, der spieß<iungen> vndt Stallknechte röcke[,] gewehr[,] pistolen, aufgehenckt seyn.

Im andern von mancherley pistolen vndt büchsen, darunter kleine vndt große auch kleinwinzige eines fingers lang. Jtem³⁶⁵ ein Rohr³⁶⁶ von ohngefehr 20 spannen lang. Jtem³⁶⁷ ein gezogen Röhrlein, so ein kügelein schießt, wie ein hanfkörnlein groß. Es ist solang als ein ander Rohr, vndt soll treflich gewiß schießen, kömpt vom hern von Pappenheim³⁶⁸ ReichsMarschalck her. Jtem³⁶⁹ ein Rohr daran das schloß von Silber. Jtem³⁷⁰ ein Pistol mit drey lauffen. Etliche büchsen die zwey schlößer haben. Lange karnbüchsen³⁷¹, damit man 7[,] 5 oder 3 schüß weil ihrer vndterschiedlich auf einmal thun kan. [[6v]] Sonst etliche sehr lange Rohr³⁷².

Von dannen zu den schönen f gestickten feldzeichen³⁷³ ein gantz zimmer voll, vndt zu den federpüschchen, darunter einer von fuckenfedern³⁷⁴ trefflich groß, meines ermeßens vber 2000 ducaten werth. Etliche andere schwarze vndt grawe reigerpüsche³⁷⁵, vndt ein Paradißvögel oder zehne.

Zu den schönen Satteldecken, darunter etliche gestickte sonderlich eine roht sammete mit goldt zum Churkleyde gehörig.

<Nota Bene³⁷⁶> Bey dem mit perlen gestickten Sattel, war ein Türkischer habit, von schönem bunten güldenem stück.

Oben auff viel vndt mancherley inventionen³⁷⁷ zu auffzügen, vndt etliche gemeine feine Satteldecken.

In dem stall welcher 3 seyten hat, können 128 pferde stehen, vndt ist eine schöne Schwemme darneben, so man allezeit ab: vndt zulaßen kan, vndt ist Simsons³⁷⁸ bildt mitten inne.

363 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

364 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

365 *Übersetzung*: "Ebenso"

366 Rohr: Handfeuerwaffe.

367 *Übersetzung*: "Ebenso"

368 Pappenheim, Wolf Christoph, Graf von (1567-1635).

369 *Übersetzung*: "Ebenso"

370 *Übersetzung*: "Ebenso"

371 Karnbüchse: lange Muskete.

372 Rohr: Handfeuerwaffe.

373 Feldzeichen: Erkennungszeichen, um einen Offizier oder Soldaten auf dem Schlachtfeld vom Feind zu unterscheiden (z. B. Feldbinde, Degenquaste, Schleife usw.).

374 Fuckenfeder: Feder einer jungen Henne, die zum ersten Mal Eier legt.

375 Reigerbusch: Reiherfedern.

376 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

377 Invention: Erfindung.

378 Simson (Bibel).

In dem stall kan man auch allenthalben waßer haben, so auß Meßingen pferden herauß springet. *et cetera*

[[7r]]

<Dresen³⁷⁹.> Nachmittags in dem Schloß, die kunstkammer besichtigt, welche in 7<6> gemächer abgetheilet.

In dem ersten vornemlich zu sehen: Nebucadnezars³⁸⁰ bildt, so ihme im Traum schlaff vorkommen³⁸¹, eben auf die art geschnitzt wie daß zu Prag³⁸². Vndterschiedliche Porcellanen, vndt schnecken von Perlemutter. Ein ey so eine schildtkrote geleet, weiß vndt rundt wie eine kugel. Etliche silberne kettenglieder so Churfürst Augustus³⁸³ selbstn durch die banck mit etlichen eysen, (welches alles vorhanden) durchzogen. Ein Tisch von Perlemutter, ist ein present³⁸⁴ vom herzog von Savoye³⁸⁵. Ein vhrwerck, wann es aufgezogen, rühren sich die silbern vbergüldete Englischen bilder darauf, drunter spielt eine orgel von sich selbstn. *etcetera*

In dem andern Gemach: Sechs Täfelein von schönen landschafftten, vndt eineß ist das Churfürstlich Sächsische³⁸⁶ wapen, mit eingelegten bunten steinen sehr artig gemacht, vom Kayser Rudolfo³⁸⁷ verehrt³⁸⁸. [[7v]] Ein kästlein von<mit> allerley schönen seülgem von Jaspis oder Agat³⁸⁹, so die herzoge von Weymar³⁹⁰ dem Churfürsten³⁹¹ verehrt³⁹². Der Schmaragd wie er in WestIndien³⁹³ wechßt, noch auf seinem ertz, denckwürdig zu sehen. Jst auch ein præsent vom Kayser Rudolfo³⁹⁴ der es anno³⁹⁵ 1581 Churfürst Augusto³⁹⁶ in die kunstkammer geschenckt. Ein Phoenix welcher 1000 Taler kosten soll. Jst in der gröbe wie ein Papagey vndt an farbe recht schön goldgelbe, aber am<n> den flügeln etwaß schwarzlecht³⁹⁷. Hat einen einfächtigen³⁹⁸ hanenßkamb anzusehen so doch von federn, vndt einen krummen schnabel, wie ein Papagey aber nicht so groß. <Ein schön vhrwerck so die Churfürstliche frauMutter³⁹⁹ dem Churfürsten verehret,> Vielerley steine von Jaspis[,] Chalcedonien, Topaß, Marmel, so meistentheils in der Chur Saxen⁴⁰⁰ gebrochen. Eine

379 Dresden.

380 Nebukadnezar II., König von Babylonien (ca. 640 v. Chr.-562 v. Chr.).

381 Traum von den Vier Weltreichen, gedeutet vom alttestamentarischen Propheten Daniel Dan 2.

382 Prag (Praha).

383 Sachsen, August, Kurfürst von (1526-1586).

384 *Übersetzung*: "Geschenk"

385 Savoia, Carlo Emanuele I., Duca di (1562-1630).

386 Sachsen, Kurfürstentum.

387 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

388 verehren: schenken.

389 Agat: Achat.

390 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

391 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

392 verehren: schenken.

393 Westindien.

394 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

395 *Übersetzung*: "im Jahr"

396 Sachsen, August, Kurfürst von (1526-1586).

397 schwarzlecht: schwärzlich.

398 einfächtigt: einfach.

399 Sachsen, Sophia, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1568-1622).

400 Sachsen, Kurfürstentum.

Greiffenklawe welche eines starcken armes dick, vndt länger, als kein Ochsenhorn. Viel schöne gemalte bilder vndt Täffelchen. Ein schöner <Tisch von> Perlemutter, welchen der Großherzog von Florenz⁴⁰¹ hineyn verehret. Ein schön vhrwerck, da ein kukuck von silber [[8r]] vbergült, drauff schreyet.

Im dritten gemacht, ist denckwürdig: Das ChurSäxische⁴⁰² wapen, des izigen Churfersten⁴⁰³ vndt seiner Gemahlin⁴⁰⁴ conterfecte⁴⁰⁵ mit buchstaben geschrieben. Auf grünem Sammet des Churfürsten vndt Churfürstin conterfect geschnitten. Zwey bretspiel, das eine von Agtstein⁴⁰⁶, das ander mit silber eingelegt vndt schmelzwerck, darinnen die steine lauter conterfect in sich halten. Ein bergwerck, daran lautere mineralia⁴⁰⁷, von gediegenem golde, gediegenem, silber, eysen, erz vndt dergleichen. Ezliche Tische von lackwerck in China⁴⁰⁸. Wiedrumb eine perlemutterne lange Taffel <mit<von> ebenholz mit Perlemutter eingelegt,> darauf ein schön handfaß vndt gießbecken, sonst von silber vbergült aber mit PerleMutter eingelegt. Eine art von einem motu perpetuo⁴⁰⁹, ist ein kügelein so auf vndt nieder leüfft. Ein andere noch bessere conformitet des motj perpetuj⁴¹⁰. Jst ein Meergrünwaßer in einem gläsernen Circkel, welches mit dem Mond wächßt v̄ steigt vndt fellet. [[8v]] Ein silbern vergüldter globus <cælestis>⁴¹¹ mit einer Sphæra⁴¹² darauff. <Es ist auch ein solcher globus terrestris⁴¹³ in einem andern zimmer. et cetera> Ein schön Nürnbergisch vhrwerck da der han krehet. Ein reütter von silber vbergült der mit einem bogen von sich schießen thut, vndt führet einen springenden hundert am stricke. Ein hüpsch Schiff von Silber vergüldt, so von sich selber fortgehet. Doch ist es also gemacht daß es scheint als zögen es innwendig drey Paßknechte⁴¹⁴ fort, darinnen auch heerpauker vndt Trommeter⁴¹⁵, auch der Kayser in seinem Thron, vndt die Churfürsten so sich alle 7 einer nachdem andern vor ihme verneigen. Man kan auch die stücklein⁴¹⁶ darinnen loßbrennen. <15> straußeneyer, deren 14 eingefasset, sollen alle hier im lande⁴¹⁷ gelegt worden sein. Ein grün ey <in der andern<vorigeren> größe>, so vom vogel Casby⁴¹⁸ geleget. Nota Bene⁴¹⁹ die hiesigen gelegten Straußeneyer seindt nicht so glat als die Indianischen. Schöne geschirr von gedreßletem⁴²⁰ helfenbein⁴²¹, auch andere so Churfürst

401 Medici, Cosimo II. de' (1590-1621).

402 Sachsen, Kurfürstentum.

403 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

404 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

405 Conterfect: Bildnis.

406 Agtstein: Bernstein.

407 Übersetzung: "Mineralien"

408 China.

409 Übersetzung: "fortwährenden Antrieb"

410 Übersetzung: "fortwährenden Antriebes"

411 Übersetzung: "Himmelsglobus"

412 Übersetzung: "kleinen Kugel"

413 Übersetzung: "Erdglobus"

414 Paßknecht: Vorarbeiter mehrerer Holzknechte.

415 Trommeter: Trompeter.

416 Stück: Geschütz.

417 Sachsen, Kurfürstentum.

418 Casby: Kasuar, Emu.

419 Übersetzung: "Beachte wohl"

420 dresseln: drechseln.

Augustus⁴²² mit eigener handt gedrehet. Allerley Chirurgische instrument, vndt Balbierzeüge⁴²³.
[[9r]] Ein degen, welcher wenn man ihm einen druck giebet allezeit vmb eine spanne länger wirdt.

Im vierdten, Ein schöner spiegel mit vergüldtem silber vndt Edelgesteinen geziert von der
Churfürstlichen FrauMutter⁴²⁴ hineyn verehret⁴²⁵ worden. Hat oben der vornehmsten Reichsfürsten
ihre wapen. Ein Elephanten zan, welcher sehr groß. Eine artige orgel von ganzem glaß, zu
Breßlaw⁴²⁶ gemacht. Wiederumb gefäße von Elfenbein. Ein krebs so von sich selber gehet.
Ein Elephant von silber vergüldt welcher einen Turn[!] trägt, vornauff sizet ein heerpauker
vndtoben[!] der könig welcher mit einem bogen schießen kan. Ein pferdt darauf ein Türcke so sich
beweget, vndt das pferdt die augen im kopf, auch von silber vergüldt. Jtem⁴²⁷: Ein hasengeweyhe⁴²⁸
, nicht länger als ein kleiner finger. [[9v]] Eingelegte kästlein von Perlemutter. Ein apotecklein von
Perlemutter. Ein Indianisch Schachspiel. Vielerley Mathematische Instrumenta⁴²⁹, welche sehr
künstlich gemacht seyen, vndt mehrentheilß von Churfürst Augusto⁴³⁰ gebraucht. Ein schreibTisch
vom herzog von Savoye⁴³¹ verehrt⁴³². Ein stein so 39 {Pfund} wigt ist im herzogthumb Weymar⁴³³
vom himmel gefallen. Ezliche donnerkeile. Ein vberauß schön Schiff von helfenbein⁴³⁴, daran die
nägelein vndt stricke[,] schiffsaile[,] <stücke⁴³⁵, kettlein, perge⁴³⁶> von golde, auch waß schwarz
außgesehen gewie dischmeltzt, auch alle<r> die<er> herzoge von Sachsen⁴³⁷ vom Witikindo⁴³⁸
an zurechnen biß auf den izigen Churfürst⁴³⁹ historien daran beschrieben. Die Seigel⁴⁴⁰ seindt
sehr artig auch von helfenbein gemacht, darein des Churfürsten vndt seiner Gemahlin⁴⁴¹ wapen
gehauen. Auf einen halben kirsch kern das Sächsische⁴⁴² wapen, æ Oben auff sehr schöne vasa⁴⁴³
von Marmel. [[10r]] Des Bacchj⁴⁴⁴ fest, gehet alles von sich selber herumb. Ein schönes Nehepult,
von lauterm silber mit allerhandt steinen eingelegt. Ein Papagey von Silber schreyet die stunden.

421 Helfenbein: Elfenbein.

422 Sachsen, August, Kurfürst von (1526-1586).

423 Balbierzeug: Werkzeug des Barbiers.

424 Sachsen, Sophia, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1568-1622).

425 verehren: schenken.

426 Breslau (Wroclaw).

427 *Übersetzung*: "Ebenso"

428 Hasengeweih: Missbildung eines Geweihes von kleiner Größe.

429 *Übersetzung*: "Instrumente"

430 Sachsen, August, Kurfürst von (1526-1586).

431 Savoia, Carlo Emanuele I., Duca di (1562-1630).

432 verehren: schenken.

433 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

434 Helfenbein: Elfenbein.

435 Stück: Geschütz.

436 *Übersetzung*: "usw."

437 Sachsen, Haus (Herzöge und Kurfürsten von Sachsen).

438 Sachsen, Widukind, "Herzog" von.

439 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

440 Seigel: Segel.

441 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

442 Sachsen, Kurfürstentum.

443 *Übersetzung*: "Gefäße"

444 Bacchus.

Eine schöne landTaffel⁴⁴⁵ so der herr von Pappenheim⁴⁴⁶ hineyn verehrt⁴⁴⁷. Etzliche schöne stücke von wachs posiert⁴⁴⁸.

Im fünfften: Ein<e> ~~abdruck~~ abbildung einer gar großen handt. 185 köpfe auf einer kirschkern. Ein einhorn so auff 100 mille⁴⁴⁹ kronen geschätzt. Ein Gröenländischer weißer pfeil so der König in Dennemarck⁴⁵⁰ hinein verehret⁴⁵¹. Ein schöner SchreibTisch von silber vndt geschmelztem golde gezieret, ist vom Kayser Maximiliano 2.⁴⁵² <Churfürst> Christiano 2.⁴⁵³ verehret worden. Wiederumb schöne Mathematische Instrument vndt Astrolabia⁴⁵⁴. Ein Jndianisch Straußeneu. Die geburt Christi⁴⁵⁵ von silber, da die kö hirten vndt Könige vmbhergehen, vndt die engel singen vom himmel hoch da kom ich her *etcetera* vndt laßen sich hernieder vndt [[10v]] wieder hinauff. *etcetera* Ein positiff von eytel Marmel, daran seülgen von Serpentin[.] Allerley Mathematische corpora⁴⁵⁶, darinnen sich Churfürst Augustus⁴⁵⁷ sehr delectirt. Eine vhr gehet ein halbes Jahr, wann sie auffgezogen wirdt. Noch mehr vhrwerck.

Im sechßten: Ein stein der petrificirt waßer sein soll. Ein kästlein, mit perlen gezieret von seydensticker arbeit. Ein Positif, so von sich selber schläget, vndt gar artlich colleriret⁴⁵⁸. Ein kindlein in einer wiegen von Ebenholtz welches sich selbst rühret vndt bewegt. Ezliche stücke von Erz. Ein riesen bein, von der hüffte biß anß knie, einer vngeheuren größe, wie auch ein backenzan, welchen drey finger dick, vndt breit in die vierung, doch etwaß eckicht. [[11r]] Wiederumb ein auf vndt ablaufendes kügelein instar motus perpetuj⁴⁵⁹. Eine große schildtkröte. Eine große Jndianische fledermauß. Eine große haydexe⁴⁶⁰. Zwey hirschgeweyhe die in einen baum gewachsen seindt. Fewerspiegel⁴⁶¹. Jtem⁴⁶² einer da man aufm kopf zu gehen scheint. Große kinbacken von Wallfischen.

<Dresen⁴⁶³.> Dieses seindt die sachen so wir in der kunstkammer zu Dresen observirt.

Die festung vndt lusthauß welches ietzt gebawet wirdt, haben wir nicht besichtigen können. So hat man vnß auch (*dieweil* ich vnbekandt) heütte nicht inß zeüghauß einlaßen wollen.

445 Landtafel: Landkarte.

446 Pappenheim, Wolf Christoph, Graf von (1567-1635).

447 verehren: schenken.

448 posieren: setzen, stellen.

449 *Übersetzung*: "tausend"

450 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

451 verehren: schenken.

452 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

453 Sachsen, Christian I., Kurfürst von (1560-1591).

454 *Übersetzung*: "Winkelmesser"

455 Jesus Christus.

456 *Übersetzung*: "Körper"

457 Sachsen, August, Kurfürst von (1526-1586).

458 coloriren: (musikalisch) verzieren.

459 *Übersetzung*: "nach Art eines fortwährenden Antriebes"

460 Heidechse: Eidechse.

461 Feuerspiegel: Brennspiegel.

462 *Übersetzung*: "Ebenso"

463 Dresden.

Sonsten weil der Churfürst⁴⁶⁴ nicht zur stelle, habe ich mich nicht zu erkennen gegeben, denn er ist eben zu Gütterbock⁴⁶⁵.

25. April 1623

[[11v]]

Dresen⁴⁶⁶ {Freitag} den 25. April.

Daß zeüghauß besichtigt, welches vier seyten hat *perge*⁴⁶⁷ vndt-s vnten ist es rings herumb mit vielen Metallenen stücken⁴⁶⁸ (sollen in die 1500 seyn) auf Rädern welche nicht ganz auf der erden stehen, sondern pflöcke vntern<die stücke> stützen, versehen. Es seindt zu 3[-,] zu 4[-] biß zu 12[-]pfündigen feldstücke⁴⁶⁹. Es hat mehr grob Geschüz meines erachtens darinnen als zu Copenhagen⁴⁷⁰ *perge*⁴⁷¹ vndt vndter andern ein stücklein so 64 kugeln wie Mußketen kugeln groß eineß nach dem andern loß scheußt. Jtem⁴⁷²: drey greüliche große sprengkugeln, daß man Minen soll mitt vntergraben können, Jtem⁴⁷³ ein Mörsel⁴⁷⁴ welcher 3 Centner vndt 83 {Pfund} wirfft.

Eine großer wust von vielen Mörseln. Doppelhacken⁴⁷⁵ auf allen seyten.

Sonst allerley hebzeüg vndt kugeln.

[[12r]]

Die Rüstkammer oben auff, deren man vnß fünf kammern aneinander gezeiget. Daß oben auff weil die gewehr confuse⁴⁷⁶ durcheinander liegen sollen, ist nicht gezeiget worden.

∀ waß wir gesehen ist wol mit Mußketen, spießen, rüstungen, pistolen[,] küriß⁴⁷⁷ vndt allem zugehör, versehen. A

Die Mußketen hengen<seindt> nicht geordnet wie in andern rüstkammern <auf den seitten vberinander>, sondern liegen mitten in den kammern, wol zum schein abgetheilet. Die spieße seindt oben auff vndt die Hellebarten auf den seyten. Man sagt es sollen 80 *mille*⁴⁷⁸ Mann (daran ich zweifle vndt die rüstkammer zu Kopenhagen⁴⁷⁹ höher halte) drauß können bewehrt werden. 4 Instrumenta⁴⁸⁰ damit man die Mawer geschleifet, vor Gotha⁴⁸¹. Viel Fahnen, keßelpaucken, kleine

464 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

465 Jüterbog.

466 Dresden.

467 *Übersetzung*: "usw."

468 Stück: Geschütz.

469 Feldstück: Feldgeschütz.

470 Kopenhagen (København).

471 *Übersetzung*: "usw."

472 *Übersetzung*: "Ebenso"

473 *Übersetzung*: "ebenso"

474 Mörser: Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln (Bomben).

475 Doppelhaken: schweres Gewehr, das beim Abfeuern auf eine Gabel gelegt wird.

476 *Übersetzung*: "ungeordnet"

477 Kürass: Brust- und Rückenharnisch der schweren Reiterei.

478 *Übersetzung*: "tausend"

479 Kopenhagen (København).

480 *Übersetzung*: "Werkzeuge"

stücklein⁴⁸², vndt andere sachen. Vier Trummeln, *perge*⁴⁸³ vndter andern eine küpferne Trummel, vndt viel lange Rohr⁴⁸⁴ [,] auch etliche Mußketen mit perlemutter eingelegt. [[12v]] auch sehr feine Mußketengabeln⁴⁸⁵.

Die leütte seindt so argwöhnisch gewesen, daß sie vnß nichts rechtes haben sehen laßen wollen.

	{ Meilen }
Zu Gießibel ⁴⁸⁶ gefütteret gehöret inß ampt	3
Pönike ^{487 488} . Ligt in Böhmen ⁴⁸⁹ , ist aber Chur Sächisch ⁴⁹⁰ lehen.	
<Böhmen.> Peterßwalde ⁴⁹¹ ein dorff, von einer halben meile weges lang, durchn Böhmer waldt ⁴⁹² , gehöret einem von Sebottendorff ⁴⁹³ .	1
Kninitz ⁴⁹⁴ im Königreich Böhmen,	1

26. April 1623

{ Samstag } den 26. April.

	{ Meilen }
Labaf ⁴⁹⁵ , Mittagessutter seindt sehr große meilen.	3
Thomas von hoff ⁴⁹⁶ vndt Görasch ⁴⁹⁷ , des Sbubna ⁴⁹⁸ gewesener Quartirmeister ⁴⁹⁹ , haben mich alldar angesprochen.	
Budin ⁵⁰⁰	2
Welbern ⁵⁰¹ Nachtlager	2

481 Gotha.

482 Stück: Geschütz.

483 *Übersetzung*: "usw."

484 Rohr: Handfeuerwaffe.

485 Musketengabel: gabelförmige Stütze für die Muskete beim Abfeuern.

486 Berggießhübel (Bad Gottleuba-Berggießhübel).

487 Penig, Amt.

488 Irrtum Christians II.: Der Ort gehörte zum Amt Pirna.

489 Böhmen, Königreich.

490 Sachsen, Kurfürstentum.

491 Peterswald (Petrovice u Chabarovic).

492 Böhmischer Wald.

493 Sebottendorf, Hans Damian von (gest. 1627).

494 Knönitz (Knínice).

495 Lobositz (Lovosice).

496 Hoff, Thomas von (gest. nach 1642).

497 Görasch, N. N. (von).

498 Bubna, Johann Warleych von (1570-1635).

499 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Unteroffizier.

500 Budin an der Eger (Budyne nad Ohří).

501 Welbern (Velvary).

27. April 1623

[[13r]]

Prag⁵⁰². {Sonntag} den 27. April.

{Meilen}

Vollends gen Prag

3

Zum Türcken <welches der nahme eines Gasthoffs,> eingezogen, als die lünenburgischen⁵⁰³ abgesandten verrayset.

Es ist sonsten schwer vnterzukommen, wegen vielheit der Personen, die an izo wegen des hofflagers zur stelle seyn.

Deßgleichen ist eine große forcht, wegen herzog Christian⁵⁰⁴ vorhanden, vndt meinen etliche er sey albereit, vber die Elbe⁵⁰⁵.

28. April 1623

{Montag} den 28. April.

Nach hoff, gefahren, dem Kayser⁵⁰⁶ Reverentz gethan.

Mit dem hertzog von Saxen dem Obersten, Julio henrich⁵⁰⁷, zu Mittage gegeben.

Nachmittags, beym Kayser audientz gehabt. Da sich Ihre Kayßerliche Mayestät gar freündtlich erkläret, wie Sie mich so gerne bey sich sähen, vndt vor dero treüen freündt hielten, auch <mir> viel glück auff vorhabende rayse wünscheten. Wegen, *Meines gnädigen herzlieben hernvattern*⁵⁰⁸, sollte ich ein Memorial⁵⁰⁹ eingeben. Sonsten nach dem Sie wegen herzog Christians⁵¹⁰, erkündigung eingezogen, haben sie gesagt, Sie wollten ihm auf des Königes in Dennemarck⁵¹¹ <vndt anderer ansehlicher fürsten> intercession⁵¹² perdon⁵¹³ geben, wann er sich anmeldete vndt abdanckte, so wollten, sie sich eben also gegen ihme erzeigen wie gehen mir. [[13v]] Würde er aber, in seinem fürnemen, beharren, so würde er sehen, daß ihme Ihre Mayestät⁵¹⁴, nicht zu weichen begehreten. Mein anliegen hab ich auch Ihrer Mayestät entdeckt <nemlich wie ich lust zu heyratheren gehabt, vndt weil ich keine endtliche erklärüng haben können, auch nicht lückenbüßer werden wollen,> welches Sie errahten, vndt dar sich gnedig erkläret, Sie wolltens nicht außkommen

502 Prag (Praha).

503 Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum.

504 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

505 Elbe (Labe), Fluss.

506 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

507 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

508 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

509 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

510 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

511 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

512 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

513 *Übersetzung*: "Vergebung"

514 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

laßen, wo fern es nur durch andere nicht außkäme, auch sonst sich gar lustig erzaiget, dafür haltende, ich müste es zu Abano⁵¹⁵ <wol> außbaden. Vndt ob man wol iunge raysende Cavallier gern durchziehen vberall ließ, so wolten sie mir doch gern patent⁵¹⁶ mitgeben <dann ich Jhre Mayestät darumb begehnten,>.

Der Graff Tampier⁵¹⁷, hat mich besucht. perge⁵¹⁸ nemlich deßen bruder⁵¹⁹, so vor Preßburg⁵²⁰, blieben.

Jtem⁵²¹ Johann Löben⁵²².

29. April 1623

{Dienstag} den 29. April.

An hervattern⁵²³, Frau Mutter⁵²⁴, Fürst August⁵²⁵ [,] Fürst Ludwig⁵²⁶ vndt Heinrich Börstel⁵²⁷ geschrieben.

Der Graff Tampier⁵²⁸, vndt der Haydeler⁵²⁹ von Jglau⁵³⁰, haben mich besucht.

In dem Melleficio Historico⁵³¹, wie gestern beschehen, gelesen.

30. April 1623

[[14r]]

Prag⁵³² {Mittwoch} den 30. April.

Zu hoff aufgewartett.

515 Abano (Abano Terme).

516 Patent: Befehl, Erlass.

517 Duval, Jacques (ca. 1585-1631).

518 *Übersetzung*: "usw."

519 Duval, Henri (1580-1620).

520 Preßburg (Bratislava).

521 *Übersetzung*: "Ebenso"

522 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

523 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

524 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

525 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

526 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

527 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

528 Duval, Jacques (ca. 1585-1631).

529 Heidler von Buckau, Johann Rudolph (gest. nach 1625).

530 Jglau (Jihlava).

531 Christoph Pezel: *Melleficio Historico. Complectens Historiam trium Monarchiarum: Chaldaicae sive Assyriacae, Persicae, Graecae: Inprimisque Rerum [...] sub Persica Monarchia à Graecis gestarum: et eorum, quae mortem Alexandri Magni secuta sunt [...]*, Marburg 1610/11.

532 Prag (Praha).

In meinem Losament⁵³³ zue Mittage, gegeben, allda sich zwey von Metternach⁵³⁴, ein Redinger⁵³⁵, appellationRaht, ein Secretarius⁵³⁶ Arnoldinus⁵³⁷, vndt La porte⁵³⁸, auch zwey Schlesische⁵³⁹ Abgesandten befunden, verstehe nicht als meine gäste sondern am gemeinen Tisch.

Der anstandt⁵⁴⁰ zu Brüßel⁵⁴¹, soll numehr auff 15 Monat, seinen fortgang, erreicht haben, vndt wirdt ein ander convent, auff den halben Augustum⁵⁴², zu Franckfurt am Mayn⁵⁴³, in welchem alle sachen, sollen außgetragen werden, außgeschrieben.

Der Graff Tampier⁵⁴⁴, hat mich wiedrumb besucht, vndt ist gar mal content⁵⁴⁵.

Löben⁵⁴⁶, ist auch, bey mir, gewesen.

533 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

534 Metternach (1), N. N. von; Metternach (2), N. N. von.

535 Redinger, N. N..

536 *Übersetzung*: "Sekretär"

537 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

538 La Porte, N. N..

539 Schlesien, Herzogtum.

540 Anstand: Waffenstillstand.

541 Brüßel (Brussels, Bruxelles).

542 *Übersetzung*: "August"

543 Frankfurt (Main).

544 Duval, Jacques (ca. 1585-1631).

545 *Übersetzung*: "unzufrieden"

546 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

01. Mai 1623

[[14v]]

Prag¹. {Donnerstag} den 1. May.

Zur ader gelaßen.

Nach hoff.

Löben², zu gast gehabt, <dann ich mehrentheils in meinem losament³ mich speisen laßen.>

Im Mellificio Historico⁴ gelesen.

Mich vor den herzog von Saxen⁵, abmahlen laßen, <weil er mich so sehr drumb angesprochen.>

02. Mai 1623

{Freitag} den 2. May:

Gelesen.

Der conterfecter⁶ zu mir kommen.

Baltasar Cigoigne⁷ mich besucht.

Nach hoff geritten.

Den Graff von Tampier⁸, vndt Ritter Perussy⁹, <Johanniter ordenß¹⁰> besucht, vndt sie mich wiederumb.

03. Mai 1623

{Samstag} den 3. May:

Nach hoff, <allda mich der *Kaiser*¹¹ gar sauer angesehen.>

Vollends abconterfeyen laßen.

Gelesen. Löben¹² bey mir gehabt.

1 Prag (Praha).

2 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

3 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

4 Christoph Pezel: Mellificium Historicum. Complectens Historiam trium Monarchiarum: Chaldaicae sive Assyriacae, Persicae, Graecae: Inprimisque Rerum [...] sub Persica Monarchia à Graecis gestarum: et eorum, quae mortem Alexandri Magni secuta sunt [...], Marburg 1610/11.

5 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

6 Conterfecter: Porträtmaler.

7 Cigoigne, Baltasar (gest. nach 1630).

8 Duval, Jacques (ca. 1585-1631).

9 Perussy, N. N. de.

10 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

11 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

12 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

Den Münch, Pere¹³ Henry¹⁴ angesprochen.

[[15r]]

<Nota Bene¹⁵> Zeitung¹⁶ daß die Tattern¹⁷ vndt Vngern¹⁸ starck im anzug, gegen Oesterreich¹⁹.
perge²⁰

Heütte seindt neue Böhmische²¹ landtofficirer²², vom Kayser²³ ersetzt worden.

Ein schreiben von Heinrich Börstelln²⁴ von Bernburg²⁵ empfangen, <vndt ihme wieder geschrieben.>

Vom Kayser abschiedt genommen, welcher sich gar freündtlich erwiesen. <vndt mir in der vesper audientz gegeben.>

Von Johann Löben²⁶ abschiedt genommen.

04. Mai 1623

{Sonntag} 4. May:

Auf der Post von

1. Prag²⁷ nach
2. Horzelitz²⁸,
3. zum Sitz²⁹,
4. Zerwitz³⁰,
5. Rockezan³¹,
6. Pilsen³²,
7. zum Staub³³. Nachtlager

05. Mai 1623

13 *Übersetzung*: "Pater"

14 N. N., Henri.

15 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

16 Zeitung: Nachricht.

17 Tatter: Tatar.

18 Ungarn, Königreich.

19 Österreich, Erzherzogtum.

20 *Übersetzung*: "usw."

21 Böhmen, Königreich.

22 Landoffizier: Inhaber eines Landesamtes.

23 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

24 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

25 Bernburg.

26 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

27 Prag (Praha).

28 Horzelitz (Horelice).

29 Zditz (Zdice).

30 Zerhowitz (Cerhovice).

31 Rokitzan (Rokycany).

32 Pilsen (Plzen).

33 Staab (Stod).

[Montag, 5. Mai]

{Montag} 5. May: Vom Staub³⁴ nach

8. Bischofdaintz³⁵,

9. Klinitz³⁶,

10. Waldmünchen³⁷ in der oberpfalz³⁸,

Von Waldmünchen hats noch drey posten³⁹ biß nach Amberg⁴⁰, wir haben aber mit dem<r> postmeister<in> gedinget, daß sie vnß in einer Caleße führen laßen, vndt seyndt wir, folgendes Tages den

06. Mai 1623

[[15v]]

[Dienstag, 6. Mai]

{Dienstag} 6. May, frühe vormittages, zu Amberg⁴¹ angelanget, welches meine geburts[-] vndt die häuptstadt⁴², in der Oberpfalz⁴³.

Es ist numehr allda viel anders als zuvor, vndt residiret darinnen der herr von Wenzin⁴⁴ als Bayerischer⁴⁵ Stadthalter, der Obersteleütenampt Gottfrid Hübner⁴⁶ aber hat die aufsicht vber die besatzung, welcher mich besucht, vndt mit mir zue Mittag gegeben.

Abends bin ich bey ihme Hübner zu gaste gewesen, dabey sich auch der Stadthalter Wenzin, vndt der Cantzler *Doctor* Petsch⁴⁷, befunden.

Es haben mich viel alte bekandten besucht, als der Canzler *Doctor* Petsch, Secretarie Wild⁴⁸, Melchior Louys⁴⁹, *Doctor* Hebrer⁵⁰, Justinus⁵¹, so Bruder Ernstens⁵² præceptor⁵³ gewesen, vndt der küchenmeister⁵⁴, auch andere gemeine diener.

34 Staab (Stod).

35 Bischofteinitz (Horšovský Týn).

36 Klentsch (Klencí pod Cerchovem).

37 Waldmünchen.

38 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

39 Post: 1 Post entsprach der Distanz zwischen zwei Poststationen.

40 Amberg.

41 Amberg.

42 "welches die häupt- vndt meine geburtsstadt" im Original korrigiert in "welches meine geburts[-] vndt die häüptstadt".

43 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

44 Wensin, Lorenz von (gest. 1626).

45 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

46 Hübner, Gottfried (gest. 1626).

47 Petsch, Johann Philipp.

48 Wild, Jeremias (gest. 1636).

49 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

50 Heber, Johann Jakob (gest. 1634).

51 Moenius, Justinus (1587-1650).

52 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

53 *Übersetzung*: "Lehrer"

07. Mai 1623

[Mittwoch, 7. Mai]

{Mittwoch} 7. May: Nach Regensburg⁵⁵ auf der post, in meynung München⁵⁶ zu sehen.

Gottfried hübner⁵⁷ hat mir weit hinauß das geleidt gegeben, vndt einen vom adel Trandorfen⁵⁸ auf die rayse mittzugeordnet.

Zu Regensburg hab ich *Doctor* Wolfium⁵⁹ angesprochen, vndt bin vollends biß nach Sale⁶⁰ geritten. [[16r]] Dieweil ich aber auf der post zu Sale⁶¹, daß vbel fortzukommen, inne worden, auch sonsten schlechtlich versehen gewesen, Als hab ich mich wiederumb, folgendes Tages den:

08. Mai 1623

[Donnerstag, 8. Mai]

{Donnerstag} 8. May zu rück begeben, dieweil ich zu Nürnberg⁶² zu negociiren⁶³, vndt bin auf die posten, von Regensburg⁶⁴ nach Lober⁶⁵, Parsberg⁶⁶ Deiningen⁶⁷ Nachtlager,

09. Mai 1623

{Freitag} 9. May:

<Von Deining⁶⁸ nach> Postbauer⁶⁹, Feucht⁷⁰, Nürnberg⁷¹ zu kommen.

Zu Nürnberg an herrvattern⁷², FrawMuttern⁷³ vndt Henrich Börstelln⁷⁴ auch den Stadthalter Wenzin⁷⁵ geschrieben.

54 Junge, Konrad.

55 Regensburg.

56 München.

57 Hübner, Gottfried (gest. 1626).

58 Drandorf (2), N. N. von.

59 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob (1585-1657).

60 Saal an der Donau.

61 Saal an der Donau.

62 Nürnberg.

63 negociiren: Geschäfte betreiben, verhandeln.

64 Regensburg.

65 Laaber.

66 Parsberg.

67 Deining.

68 Deining.

69 Postbauer (Postbauer-Heng).

70 Feucht.

71 Nürnberg.

72 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

73 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

74 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

75 Wensin, Lorenz von (gest. 1626).

10. Mai 1623

{Samstag} 10. May:

<Mit *Friedrich Berg*⁷⁶ negociirt⁷⁷ .>

Mein gesinde, ist von Prag⁷⁸ ankommen, vndt haben mir ein ansehlich patent⁷⁹ vom Kayser⁸⁰, auch schreiben vom Graffen von Hohenzollern⁸¹ nach Rom⁸², mitgebracht.

[[16v]]

<Nürnberg⁸³ .> Jch habe *Doctor Oelhaffen*⁸⁴, vndt einen Jungen herren von Hofkirchen⁸⁵, beynebens einem Rathsverwandten herr Nizel⁸⁶ genandt, welcher mir im nahmen der herrschafft⁸⁷ den wein verehrt⁸⁸, zu gaste gehabt, wie auch einen iungen Erlach⁸⁹.

*Zeitung*⁹⁰ alhier, daß die Liga zwischen Franckreich⁹¹ [,] Savoye⁹² vndt Venedig⁹³ starck fortgehe zu wiedereinnehmung des Veltlins⁹⁴, zu welchem behueff dann Franckreich mit den Religionsverwandten fried gemacht vndt zur Liga 18 *mille*⁹⁵ Mann zu fuß vndt 2 *mille*⁹⁶ pferdt vñ contribute[,] Savoye 8 *mille*⁹⁷ zu fuß vndt 2 *mille*⁹⁸ pferde, Venedig 12 *mille*⁹⁹ zu Fuß vndt 2 *mille*¹⁰⁰ pferde ohne waß sie zu ihrer landrettung <vor sich> behalten. So sollen sie auch den Maßfelder¹⁰¹ in bestallung mit 20 *mille*¹⁰² Mann genommen haben, zur diversion in Deütschland¹⁰³, vndt wo herzog Christians¹⁰⁴ perdon¹⁰⁵ nicht fortgehe, werde er auch sampt den

76 Bergk, Friedrich von (gest. nach 1623).

77 negociiren: Geschäfte betreiben, verhandeln.

78 Prag (Praha).

79 Patent: Urkunde.

80 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

81 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

82 Rom (Roma).

83 Nürnberg.

84 Oelhafen von Schöllnbach, Johann Christoph (1574-1631).

85 Hofkirchen (12), N. N. von.

86 Nützel, Georg Paul (1574-1643).

87 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

88 verehren: schenken.

89 Erlach, N. N. von.

90 Zeitung: Nachricht.

91 Frankreich, Königreich.

92 Savoyen, Herzogtum.

93 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

94 Veltlin (Valtellina).

95 *Übersetzung*: "tausend"

96 *Übersetzung*: "tausend"

97 *Übersetzung*: "tausend"

98 *Übersetzung*: "tausend"

99 *Übersetzung*: "tausend"

100 *Übersetzung*: "tausend"

101 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

102 *Übersetzung*: "tausend"

103 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Sächsischen¹⁰⁶ volck¹⁰⁷ nach Böhmen¹⁰⁸, oder Schlesien¹⁰⁹ zu marchiren. Die Bassa¹¹⁰ von Ofen¹¹¹, Temisvar¹¹², Erla¹¹³ vndt auß Bossina¹¹⁴ sollen befehlich bekommen haben mit ihrer Macht dem Bethlen Gabor¹¹⁵ beyzuspringen vndt soll der Jbraim Bascha¹¹⁶ ihr Feldtherre seyn. Der König in Dennemarck¹¹⁷ soll auch gar starck in verfaßung seyn, so wollen die Staden¹¹⁸ auch nicht feyren¹¹⁹. Die Pyraten auf dem Meer [[17r]] sollen sehr starck seyn, vndt haben ein verschloßenen befehlich, daß<den> sie nicht eher biß sie in einem gewißen ort Sehes seyn eröffnen dörrffen. Der anstandt¹²⁰ mit Polen¹²¹ vndt Schweden¹²² welche wieder aneinander wollen soll auch auß seyn.

In Engellandt Spannen¹²³ soll der Englische Prinz¹²⁴ gar städtlich entpfangen worden seyn, auch die macht Ritter zu schlagen beynebens andern gewöhnlichen ehrbezaigungen gegeben worden. Die Spanische Infantin¹²⁵ aber will ihn nicht nehmen er werde dann Päbstisch, vndt soll er schon ihr versprochen haben, die erben so ihme Gott bescheren würde innerhalb zehen Jahren Päbstisch erziehen zulaßen, doch ist sie damitt noch nicht genueg zufrieden.

Jch habe an herrvattern¹²⁶, vndt Fürst Ludwigen¹²⁷ geschrieben.

11. Mai 1623

{Sonntag} den 11. May.

In die predigt mit dem hern Nützel¹²⁸.

104 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

105 *Übersetzung*: "Vergebung"

106 Niedersächsischer Reichskreis.

107 Volk: Truppen.

108 Böhmen, Königreich.

109 Schlesien, Herzogtum.

110 Bassa: Statthalter einer osmanischen Provinz.

111 Ofen (Buda), Ejalet.

112 Temeswar, Ejalet.

113 Erlau (Eger), Ejalet.

114 Bosnien, Ejalet.

115 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

116 Ibrahim Pascha (gest. nach 1660).

117 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

118 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

119 feiern: müßig sein, neutral bleiben.

120 Anstand: Waffenstillstand.

121 Polen, Königreich.

122 Schweden, Königreich.

123 Spanien, Königreich.

124 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

125 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

126 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

127 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

128 Nützel, Georg Paul (1574-1643).

Darnach aufs kayserliche Schloß, welches ein schlecht gebeüde, doch etlich wenig geraume gemächer hat, vndt einen brunnen, daran man, eine große viertel stunde, ziehen muß, ehe man wegen seiner Tieffe, das waßer schöpfet.

[[17v]]

Es ist ein alter Thurn[!] darneben, welcher oben rundt vndt noch vom Kayser Nerone¹²⁹ soll gebawet worden seyn.

Von dannen aufs Rahthauß, welches ein schönes newes gebeüde, auf welsche Manier. Drey seitten seindt außgebawet aber die vierdte ist noch nicht angefangen. Es hat darinnen viel schöne weite gemächer vornemlich aber dasiehnige darinnen die Churfürsten ihre session¹³⁰ halten, Jtem¹³¹ die Rahtstuben, gerichtsstuben *etcetera* mit schönen gemälden gezieret. Sonderlich ist schauwürdig der schöne Saal welcher 16 schritt breit vndt 53 schritt lang, vndt einer zimlichen höhe gewölbet ohne seülen, mit schönen gemälden. Sonsten hat es schöne Treppen vndt gänge ringsherumb.

Den herren von Hoffkirchen¹³², den hern Nützel¹³³, Friederich Bergk¹³⁴, vndt Erlachen¹³⁵ zu gast gehabt.

Nachmittags daß zeüghauß besichtiget, welches in 4 abtheilungen geordnet. Hat bey die 20 Metallene stück¹³⁶, vndt gewehr ohngefehr auf 20 mille¹³⁷ Mann oder drüber.

[[18r]]

Denckwürdig ist darinnen, ein großer Crocodill, Ein schlachtschwert 16 spannen lang, so ein Riese deßen Rippe darbey zu sehen soll geführet haben.

Jtem¹³⁸: Ein Metallen stück¹³⁹ so zween Centner vndt 25 {Pfund} stein schießt.

Ein anders so zween Centner. Noch zween deren iegliches einen Centner schießen thut.

~~Señ~~ Jtem¹⁴⁰, eine Invention eines geschoßes auf Rädern, darauß man 80 schüße thun kan.

Ein anders mit patronen fluchs fertig zu werden.

Viel lange Falckenet¹⁴¹ oder doppelhacken¹⁴².

Ein feiner vorrath von bley vndt kugeln.

129 Tiberius, Kaiser (Römisches Reich) (42 v. Chr.-37 n. Chr.).

130 Session: Sitzung.

131 *Übersetzung*: "ebenso"

132 Hofkirchen (12), N. N. von.

133 Nützel, Georg Paul (1574-1643).

134 Bergk, Friedrich von (gest. nach 1623).

135 Erlach, N. N. von.

136 Stück: Geschütz.

137 *Übersetzung*: "tausend"

138 *Übersetzung*: "Ebenso"

139 Stück: Geschütz.

140 *Übersetzung*: "Ebenso"

141 Falckenet: kleines Feldgeschütz.

142 Doppelhaken: schweres Gewehr, das beim Abfeuern auf eine Gabel gelegt wird.

Viel Mörser¹⁴³.

Ein schraubzeüg oder etliche, Mauren mit einzuwerfen.

Ein geschoß, wie eine orgel gemacht damit man einen an päßen, oder engen wegen, entpfangen köndte. *etcetera*

An Mußketen[,] langen spießen, landsknechtsharnisch *etcetera* ist ein feiner vorrath.

Sie haben auch waßer im zeüghauß.

[[18v]]

Von dar auß, haben wir ein kleines aber wol geordnetes hauß besichtiget, gehöret dem Bäller¹⁴⁴ zu. Hat schöne gemächer[,] ordentliche gänge, saal, stall *perge*¹⁴⁵ *gart* vndter andern ein cabinetlein von Nußbaum vberall außgearbeitet. Viel schöne gemälder. Etliche Zimmer mit Marmelstein gepflastert auf welsch.

Auß diesem in des Eyermanns¹⁴⁶ hauß (hat vorzeiten Burkardten¹⁴⁷ zugehört) hat viel zimmer, einen schönen garten, vndt sonderlich einen feinen großen Saal ohne Seülen mit vielem Mahlwerck vndt geschnitzten bildern, deren auch im andern hause gewesen.

Wenzin¹⁴⁸ hat mir geantwortett.

Doctor Oelhafen¹⁴⁹, hat mich besucht.

Der herr von Hofkirchen¹⁵⁰, ein Schottländischer Rittmeister, Orray¹⁵¹, *Doctor* Posch¹⁵² gewesener Schultheiß zu heidelberg¹⁵³, vndt Erlach¹⁵⁴, haben mit mir, zu nacht, gegeben.

Georg Petzen¹⁵⁵ abgefertigett. *et cetera*

<Es ist vergangene Nacht, ein treflicher starcker windt, vndt vngestümm gewesen, welchs ich aber verschlaffen.>

12. Mai 1623

[[19r]]

Nürnberg¹⁵⁶. {Montag} den 12. May:

143 Mörser: Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln (Bomben).

144 Peller von Schoppershof, Martin (1559-1629).

145 *Übersetzung*: "usw."

146 Ayrmann, Georg (ca. 1575-1651).

147 Burckhardt, Kaspar (gest. 1621).

148 Wensin, Lorenz von (gest. 1626).

149 Oelhafen von Schöllnbach, Johann Christoph (1574-1631).

150 Hofkirchen (12), N. N. von.

151 Orray, N. N..

152 Bosch, Johann (1574-1628).

153 Heidelberg.

154 Erlach, N. N. von.

155 Petz, Georg.

156 Nürnberg.

Von Henrich Börstell¹⁵⁷ ein schreiben vom 5. May, empfangen.

Fürstenhauer¹⁵⁸ bey mir gewesen.

Jch habe artzney eingenommen.

In dem Mellificio *Historico*¹⁵⁹ vndt sonsten gelesen.

*Zeitung*¹⁶⁰ daß die flotte in Spannien¹⁶¹ außenbleibett, vndt daß sie nichts dann küpferne Müntze haben.

Traducirt¹⁶² im Principe CHRISTIANO¹⁶³.

Im brett, Ticktack¹⁶⁴ gespielt.

13. Mai 1623

{Dienstag} den 13. May:

Jch habe den kayserlichen ornat, vom Carolo Magno¹⁶⁵ herrührendt, dieser Tage einen, zu sehen begert, so haben sich die herren von Nürnberg¹⁶⁶ (wegen vielfältiger geschefte) endtschuldiget, vndt es zu andern zeitten verschoben, ihrer gewöhnlichen grobheit gemeß.

*Doctor Bosch*¹⁶⁷, vndt Fürstenhauern¹⁶⁸, zu gaste gehabt.

Schreiben von *Heinrich Börstel*¹⁶⁹ vom 7. May.

Herr Andreaß im hoff¹⁷⁰, *Doctor Bosch*, vndt Peter von Heyl¹⁷¹, haben mit mir, zu nacht gegeben.

Gelesen. Traducirt¹⁷².

14. Mai 1623

[[19v]]

157 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

158 Fürstenhauer, Philipp.

159 Christoph Pezel: *Mellificium Historicum. Complectens Historiam trium Monarchiarum: Chaldaicae sive Assyriacae, Persicae, Graecae: Inprimisque Rerum [...] sub Persica Monarchia à Graecis gestarum: et eorum, quae mortem Alexandri Magni secuta sunt [...]*, Marburg 1610/11.

160 Zeitung: Nachricht.

161 Spanien, Königreich.

162 traduciren: übersetzen.

163 Antonio Guevara: *La Institvtione Del Prencipe Christiano*, hg. von Mambrino Roseo, Vinegia 1562.

164 Tricktrack (Tric Trac, Ticktack): auch Puff genanntes Brettspiel, das dem heutigen Backgammon ähnelt.

165 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (747-814).

166 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

167 Bosch, Johann (1574-1628).

168 Fürstenhauer, Philipp.

169 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

170 Imhoff, Andreas (1562-1637).

171 Heyl, Peter von (gest. 1632).

172 traduciren: übersetzen.

Nürnberg¹⁷³. {Mittwoch} den 14. May.

An Pfaltzgraff Augustum¹⁷⁴ nach Sultzbach¹⁷⁵ geschrieben.

Friederich Bergk¹⁷⁶ bey mir gewesen vndt mir eine fede¹⁷⁷ verfertigen laßen.

Peter von Heyl¹⁷⁸, vndt Friederich Bergk, haben mit mir, zu Mittag, geßeßen.

~~Zeitung~~ daß der Gütterbock *Zeitung*¹⁷⁹ daß der Gütterbockische¹⁸⁰ tagk, zu ende gelauffen, vndt der gantze oberSächsische Krayß¹⁸¹, starck werben, auch die coniunction¹⁸² mit dem NiederSächsischen¹⁸³ vorgehen werde.

Der Graff von Schwartzenburg¹⁸⁴, welcher Kayserlicher¹⁸⁵ gesandter, zu Brüßel¹⁸⁶, gewesen, ist alhero kommen, vndt hat mich besucht, auch vnter andern gesagt, daß wesen mit Böhmen¹⁸⁷ wehre lengst schon angesponnen gewesen, dann ihme der König in Engellandt¹⁸⁸ gesagt, als man vmb die Princeßin¹⁸⁹ geworben, sey auch dieses im vortrag gestanden daß Chur Pfaltz¹⁹⁰ <Nota Bene¹⁹¹> dermal eines zu der Kron Böhmen zu gelangen ~~stareke~~<gute> hoffnung hette, welches aber der König, nicht gut heißen können. *perge*¹⁹²

Gelesen, Geschrieben.

Ein Grüntahler¹⁹³ welchen ich in Italia^{194 195} gekennet, hat mich angesprochen.

[[20r]]

Zanthier¹⁹⁶ ist zu mir kommen, vndt hat mich angesprochen.

15. Mai 1623

173 Nürnberg.

174 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

175 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

176 Bergk, Friedrich von (gest. nach 1623).

177 Fede: Bürgerschaft, Pass, Schutzbrief.

178 Heyl, Peter von (gest. 1632).

179 Zeitung: Nachricht.

180 Jüterbog.

181 Obersächsischer Reichskreis.

182 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

183 Niedersächsischer Reichskreis.

184 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

185 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

186 Brüßel (Brussels, Bruxelles).

187 Böhmen, Königreich.

188 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

189 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

190 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

191 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

192 *Übersetzung*: "usw."

193 Grünthal (2), N. N. von.

194 Italien.

195 *Übersetzung*: "in Italien"

196 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

<Sulzbach¹⁹⁷ .> {Donnerstag} den 15. May.

Bin ich mit Stammern¹⁹⁸ vndt dem iungen Erlach¹⁹⁹ nach Sulzbach gezogen, vndt vnderwegens ein sehre antwortt schreiben von Pfaltzgraf Augusto²⁰⁰ entpfangen.

[Meilen]

Zu Hartmanshofen²⁰¹ gefütteret 5
Zu Sulzbach vber nacht 2

Pfaltzgraf Augustus ist mir entgegen gefahren, vndt hat mich entpfangen.

Jch habe zu Sulzbach auch seine Gemahlin, geborene herzogin zu Schließwyck²⁰² angesprochen vndt mit ihnen Tafel gehalten.

16. Mai 1623

{Freitag} den 16. May:

In die predigt.

An Wenzin²⁰³ Stadthalter zu Amberg²⁰⁴ schreiben laßen.

Zu der Pfalzgräfin²⁰⁵ in ihr gemach, vndt mit dem Pfalzgrafen²⁰⁶ in sein gemach gegangen; <vndt er zu mir *perge*²⁰⁷ conversirt.>

Es ist diese tage, vndt heütte, eine vngewöhnliche kälte.

*Zeitung*²⁰⁸ daß herzog Christian²⁰⁹ im anzuge vber die Elbe²¹⁰.

<Nota Bene²¹¹ > Jtem²¹² daß Graf Johann Albrecht von Solms²¹³ gestorben, so Großhofmeister zu heidelberg²¹⁴ gewesen, vndt ein tapferer frommer herr.

17. Mai 1623

197 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

198 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

199 Erlach, N. N. von.

200 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

201 Hartmannshof.

202 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

203 Wensin, Lorenz von (gest. 1626).

204 Amberg.

205 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

206 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

207 *Übersetzung*: "usw."

208 *Zeitung*: Nachricht.

209 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

210 Elbe (Labe), Fluss.

211 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

212 *Übersetzung*: "Ebenso"

213 Solms-Braunfels, Johann Albrecht I., Graf zu (1563-1623).

214 Heidelberg.

[[20v]]

{Samstag} den 17. May:

Jch habe zu Sultzbach²¹⁵, abschiedt genommen, <von der frawenzimmer.>

Der pfalzgraf²¹⁶, ist eine gute ecke, mit mir hinauß gefahren, vndt darnach abscheidt genommen.

Jch bin nach Amberg²¹⁷ gefahren <1 {Meile}>, vndt habe bey <hern> Wenzin²¹⁸ im Schloß eingekehret auch allda gegeben, dabey sich Doctor Härtel^{219 220}, <Kayßerlicher commissarius²²¹> Item²²² Rosenpusch²²³, der Oberst leütenamt Hübner²²⁴, der Cantzler Doctor Petsch²²⁵ etcetera befunden. Jch habe auch des Pfalzgrafen CammerJunckern Münch²²⁶ mitgehabt.

{Meilen}

Nachmittags abschiedt genommen, vndt biß nach 3

Hartmanshofen²²⁷ gefahren

18. Mai 1623

<Nürnberg²²⁸.> {Sonntag} den 18. May:

{Meilen}

Vollends nach Nürnberg allda ich brieffe von 5
Heinrich Börstelln²²⁹, vndt Sebottendorffen²³⁰
bekommen, welche auf Prag²³¹ zu, gegangen
gewesen.

Förstenhauser²³², Marggräfischer²³³ factor²³⁴ alhier, hat mich besucht.

215 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

216 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

217 Amberg.

218 Wensin, Lorenz von (gest. 1626).

219 Hertel von Leutersdorff, Gottfried (Heinrich) (gest. kurz vor 1644).

220 Irrtum Christians II.: Gottfried Hertel besaß keinen Dokortitel.

221 *Übersetzung*: "Kommissar"

222 *Übersetzung*: "ebenso"

223 Rosenbusch, Hans Martin von (ca. 1565/70-zwischen 1634 und 1638).

224 Hübner, Gottfried (gest. 1626).

225 Petsch, Johann Philipp.

226 Münch, N. N..

227 Hartmannshof.

228 Nürnberg.

229 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

230 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

231 Prag (Praha).

232 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

233 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625); Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

234 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

An Sebottendorffen, geschrieben. Jtem²³⁵ an herrvattern²³⁶, vndt FrauMutter²³⁷.

[[21r]]

An Pfalzgraff Augustum²³⁸, welcher mir geschrieben, geantwortett.

Peter von Heyl²³⁹, vndt der iunge Erlach²⁴⁰, Ph haben mit mir gegeben zu nachts.

Schreiben von herrvattern²⁴¹, FrauMutter²⁴², schwester Eleonore²⁴³, Fürst Ludwigen²⁴⁴, Heinrich Börsteln²⁴⁵, Graf Adolffen²⁴⁶, durch Hanß Ernst Börsteln²⁴⁷ meinen hofmeister, welcher beynebens Hallweylern²⁴⁸ <meinem Stallmeister> ankommen, empfangen, auch ein schreiben von Hanß Ludwig Erlach²⁴⁹.

19. Mai 1623

{Montag} den 19. May:

An herrvattern²⁵⁰, FrauMutter²⁵¹, schwester Eleonoren²⁵², Fürst Ludwigen²⁵³, Graf Adolffen von Bentheim²⁵⁴, Adolff Börsteln²⁵⁵, der Fürstin²⁵⁶ von Rudelstadt²⁵⁷, Henrich Börsteln²⁵⁸, geschrieben.

Doctor Räm²⁵⁹, hat mit mir zue Mittag, gegeben.

235 *Übersetzung*: "Ebenso"

236 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

237 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

238 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

239 Heyl, Peter von (gest. 1632).

240 Erlach, N. N. von.

241 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

242 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

243 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

244 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

245 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

246 Bentheim-Tecklenburg, Adolph, Graf von (1577-1623).

247 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

248 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

249 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).

250 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

251 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

252 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

253 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

254 Bentheim-Tecklenburg, Adolph, Graf von (1577-1623).

255 Börstel, Adolph von (1591-1656).

256 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

257 Rudolstadt.

258 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

259 Remus, Georg (1561/62-1625).

*Zeitung*²⁶⁰ daß der Bischoff von Halberstadt²⁶¹, des perdots erwarten thut, vndt noch nicht in einem Monat auffbrechen wirdt. Jtem²⁶²: daß sich der Niedersächsische Krayß²⁶³, auch starck außrüstet. Daß auß der Englischen²⁶⁴ heyraht, nichts wirdt.

20. Mai 1623

[[21v]]

{Dienstag} den 20. May.

[{Meilen}]

Bin ich auffgebrochen <von Nürnberg²⁶⁵> 3
 naher München²⁶⁶ vndt habe zu Schwant²⁶⁷, im
 Marggräfischen²⁶⁸ zue Mittage gegeben.
 Zu Hilpoltstain²⁶⁹ vber nacht gelegen 2

Den Jungen Pfaltzgraffen Johann Friederichen²⁷⁰ vberrascht vndt besucht, mit ihme conversiret, vndt gegeben, allda sich auch ein *Obrist* leutenampt, Schlammerßdorff²⁷¹, befunden.

Man hat vorgeben, König in Engellandt²⁷², sey gewiß Päbstisch worden.

21. Mai 1623

{Mittwoch} den 21. May:

{Meilen}

Von Hilpoltstain²⁷³, nach Greding²⁷⁴ 3
 Von Greding, nach Scheldorff²⁷⁵ Jm stift 2
 Aichstadt²⁷⁶.

22. Mai 1623

260 Zeitung: Nachricht.

261 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

262 *Übersetzung*: "Ebenso"

263 Niedersächsischer Reichskreis.

264 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

265 Nürnberg.

266 München.

267 Schwand.

268 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft.

269 Hilpoltstein.

270 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

271 Schlammersdorff, Thomas Sigmund von (vor 1590-nach 1641).

272 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

273 Hilpoltstein.

274 Greding.

275 Schelldorf.

276 Eichstätt, Hochstift.

{Donnerstag} den 22. May:

[Meilen]

Zu Birnbach²⁷⁷, in Bayern²⁷⁸ gefüttert Auf 5
 zwey meilen von Scheldorff²⁷⁹, zu Ingolstatt²⁸⁰
 durchgezogen vndt vber die Thonaw²⁸¹ g paßiret.
 Zu Hohenkamering²⁸² stih vber nacht gelegen. 4

Es ist ein schönes kornreiches landt, [[22r]] da wir durchgezogen, vndt hat doch auch holtz, vndt weyde sonderlich aber gute mastung, w inmaßen dann die Bayern der <guten fetten> schweine halber, offtermals viel böses vndt gutes hören müßen.

Vmb Ingolstadt²⁸³, welches eine schöne stadt, festung vndt hohe schule²⁸⁴, gibts sonderlich, sehr schöne ebene felder.

So seindt wir auch durch vndterschiedliche Märckt vndt flecken kommen, vndter denen, der feinste Pfaffenhoffen²⁸⁵ ist, auf 1½ meil, von Birnbach²⁸⁶, gelegen, nach Hohenkamring²⁸⁷, zu.

Es ist ein schlöblein, bey dem flecken Hohenkamring, einem Haßlang²⁸⁸, zuständig.

23. Mai 1623

<Bayern²⁸⁹.> {Freitag} den 23. May:

[Meilen]

Nach München²⁹⁰ 6

Ist eine treffliche schöne Fürstenstadt, häuptstadt in Bayern, mit schönen gaßen vndt häusern außgebauet.

Der herzog oder Churfürst Maximilian²⁹¹ hat mich [[22v]] inß Schloß, oder Pallast führen laßen, vndt mich oben an der Treppe empfangen.

Mein Commissarius²⁹² so mir zugeordnet, ist einer von Neühauß²⁹³.

277 Pörnbach.

278 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

279 Schelldorf.

280 Ingolstadt.

281 Donau, Fluss.

282 Hohenkammer.

283 Ingolstadt.

284 Universität Ingolstadt.

285 Pfaffenhofen an der Ilm.

286 Pörnbach.

287 Hohenkammer.

288 Haslang, Franz von (gest. 1638).

289 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

290 München.

291 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

292 *Übersetzung*: "Kommissar"

293 Neuhaus, N. N. von.

Der Oberste Stallmeister Dehring²⁹⁴, vndt ein herr Kurtz²⁹⁵, haben mir gesellschaftt leisten müßen,
<vndt gar fleißig aufgewartett.>

24. Mai 1623

<München²⁹⁶> {Samstag} den 24. May:

Hab ich die kunstkammer besichtiget, welche in vier gänge vndt Säle abgetheilet. Darinnen zu
sehen, ~~in dem ersten~~: <vornehmlich,>

Viel conterfect²⁹⁷ von Narren,

Eine hydra mit 8 köpfen,

Ein gemälde eines weibsbildes so der itzige König in Polen²⁹⁸ gemahlet.

Etzliche gerißene sachen mit der feder.

Viel Corallen, vndt ganze stücke als löwen, gemsen, vndt andere Thier von Corallen.

Allte vasa²⁹⁹ von kupfer mit silber eingelegt, welche im alten Testament zur beschneydung
gebraucht worden.

Etliche schöne stücke von Marmel darunter des Menschen erschaffung biß auf Adæ³⁰⁰ fall,
beynebens anderen weltlichen stücken.

Ezliche in wachs posierte³⁰¹ schöne stück, [[23r]] vnter welchen ein pferdt, welches der herzog³⁰²
selbsten gemacht.

Viel schöne stücke von federn, (wie sammet) an kleidungen vndt Teppichen so in Indien³⁰³, von
kleinen kindern gemacht.

Von Alabaster auch mancherley stücke, vndt bildnüße, deßgleichen von Marmel.

<Jtem³⁰⁴ von Elfenbein.> Andere gedrehte sachen, vnter welchen der hertzog selbst einen
künstlichen schreibzeüg gedrehet.

(Ein pfefferkorn darinnen in einem 500 güldene becher, in dem andern 800, vndt in einem 1500 von
elfenbein, ich habs aber nicht gesehen.)

Vielerley alte Müntz von silber in kästlein, mit vielen schublädlein.

294 Törring, Georg Konrad von (1578-1625).

295 Kurtz von Senftenau, N. N..

296 München.

297 Conterfect: Bildnis.

298 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

299 *Übersetzung*: "Gefäße"

300 Adam (Bibel).

301 posieren: setzen, stellen.

302 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

303 Westindien.

304 *Übersetzung*: "Ebenso"

Item³⁰⁵ kupferne antiquiteten. von Julio Cæsare³⁰⁶ usque ad Carolum Magnum^{307 308}.

Vom herzoge von Mantua³⁰⁹ ein schön handbecken vndt gießfaß, von Ambra³¹⁰ vndt Muschio^{311 312} daß er selbsten gemacht.

Schöne silberne schalen vndt becken daran die kunst sehr hoch gehalten, vndt die erste so hoch erhabene arbeit sein soll.

[[23v]]

Ein kleiner daumring wie ein pitschafft darinnen ein vhrlein welches schlägt vndt zeigt.

Ein conterfect³¹³ so von deß itzigen herzogs³¹⁴ FrauMutter³¹⁵ ge mit nadeln gemacht worden.

Noch ein vhrwerck, daran viel Corallen welche geschnitten waren von goldschmieden, gar künstlich.

Etliche schöne stücke von Elfenbein, so der hertzog selbsten gemacht.

Ein schön schreibzeüg von Silber, etliche 50 Marck³¹⁶ schwer.

Ein conterfect eines riesen vndt hüpschen zwergleins welcher 2 schuch vndt 3 zoll lang.

Zwey große schlangenheütte.

Allerley Meisterstücke, von eysen.

Schöne miniatur stücke, vom huffnagel³¹⁷ gemacht.

Noch viel andere stücke vndt einß von Albrecht Dürer³¹⁸.

Ein groß schwert so der Marchese von Mantua³¹⁹ geführet.

Ein anders großes so herzog Christoff auß Bayern³²⁰ geführet.

Ein dolch damit der letzte von Abensberg³²¹ der 33 söhne auff einen Reichstag nach Regensburg³²² gebracht³²³, erstochen worden.

305 *Übersetzung*: "Ebenso"

306 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

307 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (747-814).

308 *Übersetzung*: "Julius Caesar bis zu Karl dem Großen"

309 Gonzaga, Ferdinando (1587-1626).

310 *Übersetzung*: "Bernstein"

311 *Übersetzung*: "Bisam [Moschus]"

312 *Übersetzung* unsicher. Möglicherweise ein Gefäß zur Aufbewahrung des stark duftenden Bisams.

313 Conterfect: Bildnis.

314 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

315 Bayern, Renata, Herzogin von, geb. Herzogin von Lothringen (1544-1602).

316 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

317 Hoefnagel, Joris (1542-1600).

318 Dürer, Albrecht (1471-1528).

319 Gonzaga, Francesco II. (1466-1519).

320 Bayern, Christoph, Herzog von (1449-1493).

321 Abensberg, Niklas, Graf von (1441-1485).

322 Regensburg.

Eine scheide von eineß Franzosen haut, welcher in einem duel von einem [[24r]] deutschen (mit dem er solche scheide machen zulaßen abgedinget) entleibet worden.

Allerley geschnizte artige st bildstücke von holze, darunter ein Todtenkopf gar eigentlich.

Schöne sachen, so von Bauren in Bayern³²⁴ auß holtz subtil gemacht worden.

Auch schöne brett vndt schachtspiel von perlemutter[,] ebenholz[,] Jaspis vndt dergleichen.

Ein kirsch kern daru<a>nter 114 köpfe geschnizt.

Von Agtstein³²⁵ feine sachen.

Churfürst Johann Friederichs von Saxen³²⁶, par stieffeln scheütlicher[!] größe.

Schöne porcellanen, Chinesische arbeit. Löffel von Meermuscheln, darann Corallene stiel.

Allerhandt schöne sachen von Alabaster.

Vom Graffen von Wartenberg³²⁷ ein gemacht bergwerck, darauf allerley Thier vndt figuren von golde. welches hol innwendig[.]

Viel naturalia³²⁸, von petrificirtem holtz, brot, Todtenkopf etcetera

Ein petrificirt holz wie schöner roter Jaspis.

Viel fische von stein petrificirt, wie die Sündflut geschehen.

[[24v]]

Ein groß holz daß gar leicht zu heben.

Viel andere naturalia³²⁹ von holz insonderheit brot.

Daß Indianische gewechß Cocos, davon alles zu nutzen kömpt.³³⁰

Korn, so vom himmel gefallen.

Eine hirschklaue, so groß als ein pferdeshuff.

Gar ein seltzamer vogel fast von lauter knochen.

Holtz vber ein hufeysen gewachsenn.

Ein sporen, in ein holz gewachsen.

Ein monstrum³³¹ eines wilds sō-d mit 2 köpfen, so der herzog³³² selbstn geschossen.

323 Irrtum Christians II.: Graf Babo I. von Abensberg hatte 32 Söhne und 8 Töchter, deren angebliches Erscheinen auf dem Regensburger Reichstag von 1015 großes Aufsehen erregte, da ihr Vater bereits verstorben war.

324 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

325 Agtstein: Bernstein.

326 Sachsen, Johann Friedrich (der Großmütige), Kurfürst bzw. Herzog von (1503-1554).

327 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

328 *Übersetzung*: "natürliche Dinge"

329 *Übersetzung*: "natürliche Dinge"

330 "Alles zu Nutzen" war die Devise und die auf vielfältige Weise nutzbare Kokospalme die Imprese der 1617 gegründeten "Fruchtbringenden Gesellschaft", der Christian II. seit November 1622 angehörte.

331 *Übersetzung*: "Missbildung"

Von holtz ezliche Natürliche geschirr, so in der Laußnitz³³³ wachsen sollen.

Ein par meßer, dadurch das wetter geschlagen, vndt weder die scheyde, noch den iungen, der es getragen versehret.

Ein krumb hünerey, vndt noch ein gerades darbey, beyde wie Taubeneyer so eine henne auf einmal gelegt.

Ezliche geschirr, darunter sonderlich ein becher vndt handbecken auch schüßeln von Schiltkröten schalen.

Allerley meermuscheln mancherhandt, darunter eine fast zu Corall worden.

[[25r]]

Ein selzam hirschgeweyhe so einer Enten ähnlich.

Ein horn von einem Rhinoceronte.

Ein Awerochsen kopf daran zwischen den zweyen hörnern ein sehr dick horn herauß stehet mit verwunderung.

Ein Thier so man in Indien³³⁴ ißet siehet wie ein klein<er> Crocodill.

Anatomia³³⁵ von einem Vogell gar selzam.

Ein schröter so in der mitten am kopf ein groß horn hat.

Ein Basiliske.

Sonsten ein ganz hauffen Indianische Thiere.

Ein groß stück, von Alabaster, ist ein krug von einem stein.

Ein groß stück, von schwarzem Corall daumens dick.

Steine darinnen goldt wächßt.

Bergwercke von Rubinkorn.

Ezliche vornehme stätte in holtz geschnitten als Alt Jerusalem³³⁶, Landshut³³⁷, München³³⁸, Ingolstadt³³⁹, vndt ein Schloß Burghausen³⁴⁰.

Viel gemälder darunter Frawenzimmer, strauchhärig, vnterm gesicht.

[[25v]]

332 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

333 Lausitz, Markgrafschaft.

334 Indien.

335 *Übersetzung*: "Anatomie"

336 Jerusalem.

337 Landshut.

338 München.

339 Ingolstadt.

340 Burghausen, Burg.

Eines tapferen Türcken Scander Bassa³⁴¹ habit vndt kleidung darinn er gefangen worden, von einem Graffen von Serin³⁴².

Ein Janitscharn hut.

Eine spize vbergült in feuer vndt ist auf einer Türkischen Moschee gestanden.

Flaschen auch schüßeln, von leder, gemacht.

Eine Türkische gießkanne von Perlemutter gemacht.

Bretspiele, vndt kästlein von Perlemutter.

Eine hölzerne leinwandt, vndt Indianisch bett.

Etzliche Jdola³⁴³ auß Indien³⁴⁴ vndt China³⁴⁵ vnder welchen zween darauß der böse feindt soll geredet haben. Jhrer pfaffenhüete darauf viel Teufelsgesichter.

Schöne arbeit von federn gewürcket gar herrlicher farbe.

Indianische kleider, vndt Teppich von federn.

Eine Casacque³⁴⁶ so Franciscus I. Rex Gallia³⁴⁷, als er gefangen, soll geführet haben, darneben auch sein schwerdt.

Ein greülich groß wammeß, daß vns 5 personen vmbfangen kan, welches einer von Nußdorff³⁴⁸ getragen.

*Nota Bene*³⁴⁹ Bey obengemelten antiquiteten haben wir [[26r]] des Bayerischen adels wapen alle miteinander in holz geschnitten gesehen.

Im saal darvorn, viel bildnüße vndt conterfect³⁵⁰ vnter andern des Zisca³⁵¹, des Columbj³⁵², des dicken Nußdorffs³⁵³, vndt vieler Tapferen helden, kayser vndt könige.

Eine sehr große laute.

Ein Musicalisch stück von Orlando Lasso³⁵⁴ gemacht, daran die bawern <volle> noten seyn, die weiber schwarze noten, vndt die hunde fusen³⁵⁵. *etcetera*

341 Iskender Pascha (gest. 1580).

342 Zrinski, Georg, Graf (1549-1603).

343 *Übersetzung*: "Götzenbilder"

344 Indien.

345 China.

346 *Übersetzung*: "Oberrock"

347 Franz I., König von Frankreich (1494-1547).

348 Nußdorf, Christoph Adam von (1511/12-1551).

349 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

350 Conterfect: Bildnis.

351 Zischka von Trocznow und Kelch, Johann (ca. 1360-1424).

352 Colombo, Cristoforo (ca. 1451-1506).

353 Nußdorf, Christoph Adam von (1511/12-1551).

354 Lasso, Orlando di (1532-1594).

355 Fuse: Achtelnote.

Ein Groenländisch schiflein, dabey das Ruder vndt ein pfeil gelegen, der Mann vndt die fraw mit dem kinde so darauf fahren, seindt darbey abgemahlet, <wie das zu Copenhagen³⁵⁶.>

Ein Griechischer Moßkowitzischer Apt.

Ein Elephant in seiner größe welcher vor diesem lange alhier³⁵⁷ gelebet.

Viel alte vrnæ³⁵⁸ oben stehende so denckwürdig.

Eine große forelle so 72 {Pfund} wigt.

Gar ein großer vngemeiner Crocodill. *etcetera*

Jch habe den hertzog³⁵⁹, in seinem zimmer angesprochen, vndt mit ihme vndt seiner Gemahlin³⁶⁰ gegeben.

[[26v]]

<München³⁶¹.> Nachmittags daß Schloß oder Pallatium³⁶² besichtiget, welches sehr herrlich vndt prächtig gebauet, mit einem waßergraben vmbgeben, vndt hat 4 höffe.

Die gemächer seindt sehr städtlich, alle mit Marmel gepflastert, vndt die portail von Marmel, auch die Camin, die Thüren vndt fenster seindt sehr hoch wie auch die zimmer <vndt hat schöne treppen auch von Marmel>. Darinnen der Kayser³⁶³ vor diesem gelegen ist das denckwürdigste, dann wann man vnten außn Thor auf die schöne treppe kömpt, siehet man etliche prächtige Rote Marmelseülen, vndt die statuas³⁶⁴ des Carolj Magni³⁶⁵ vndt Ottonis von Wittelspach³⁶⁶ <auch Ludovicj Bavarj Cæsaris^{367 368}>. Der Rittersaal ist prächtig, auch mit bunten Marmelseülen vndt städtlichen zierrath. Die Anticamera³⁶⁹, vndt innerste zimmer, auch städtlich, alles mit Marmell *perge*³⁷⁰ Soll auch mit köstlichen Tapezereyen³⁷¹ versehen sein. Viel zimmer aneinander zu des Kaysers losierung³⁷².

Ein langer gang ist notable³⁷³ darinnen der Bayerische stamm³⁷⁴ vom Carolo Magno, an biß auf izigen herzog³⁷⁵ abgemahlet.

356 Kopenhagen (København).

357 München.

358 *Übersetzung*: "(Asche-)Krüge"

359 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

360 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

361 München.

362 *Übersetzung*: "Palast"

363 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

364 *Übersetzung*: "Statuen"

365 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (747-814).

366 Bayern, Otto I., Herzog von (ca. 1117/20-1183).

367 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1281/82-1347).

368 *Übersetzung*: "des Kaisers Ludwig des Bayern"

369 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

370 *Übersetzung*: "usw."

371 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

372 Losierung: Unterbringung, Bequartierung.

373 *Übersetzung*: "bemerkenswert"

[[27r]]

Der Zimmer seindt genugsam, zu einem solchen pallast in welchem man als durch die gänge kan in die gemächer kommen, daß man durch dieselbigen nicht durchgehen darff.

Ein schöner großer Saal.

~~Daß An~~ Item³⁷⁶ in einem Saal alle des Ludovicj Bavari³⁷⁷ Thaten.

Daß Antiquarium³⁷⁸ ist wol sehwürdig, darinnen alle die bildnüße vndt antiquiteten ordentlich gesezt vom Julio Cæsare³⁷⁹ an, biß auf Carolum Magnum³⁸⁰ vndt ihre weiber.

Es ist ein köstliche Taffel von vielen zusammen gesezten steinen darinnen vorhanden.

Der Saal des Antiquarj³⁸¹ ist an sich selbst hoch[,] lang vndt breit, auch vollauff mit Marmel gezieret.

Es ist auch eine göz darinnen auß welchem der Teüfel geredet.

Von dar auß zu einem gärtlein darinnen eine schöne grotte vndt waßerwerck.

Darnach wiederumb ein garten, also daß in gesampt 4 aneinander, mit allerhandt blumwerck vndt selzamen gewächsen.

[[27v]]

Von dar auß in den Stall darinnen feine pferde.

Außm stall in den großen garten, welcher mit guter ordnung außgetheilet, vndt hüpsche lusthäuser hat, auch einen langen gang, daß man darauß bedeckt ins Schloß kan kommen. Daß gartenhauß hat schöne gemächer mit bildern vndt vielem Marmel gezieret.

Von dannen ein wenig hinaußgefahren, da die hirsche so zam nahe zu vnß kommen, als wenn es vieh gewesen wehre.

Durch die stadt wieder zu rüch gefahren vndt daß Jesuiter³⁸² collegium³⁸³ im paßiren angesehen, welches ein prächtig gebeüde.

Man hat mir daß zeüghauß, welches in 6 häuser abgetheilet, nicht zeigen wollen, vndt sich darmit, daß nichts darinnen <wegen des kriegs> vorhanden, entschuldiget.

25. Mai 1623

<München³⁸⁴ .> {Sonntag} den 25. May:

374 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).

375 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

376 *Übersetzung*: "Ebenso"

377 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1281/82-1347).

378 Antiquarium: Sammlung von Altertümern.

379 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

380 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (747-814).

381 *Übersetzung*: "Antiquariums"

382 Jesuiten (Societas Jesu).

383 *Übersetzung*: "Kolleg"

384 München.

Weil die<er> Papisten pfingstfest, bin [[28r]] ich vmb die stadt³⁸⁵ spaziren gefahren, vndt habe darnach daß Jesuiter³⁸⁶ collegium³⁸⁷ besehen. Ist ein städtlich gebede von herzog Wilhelm³⁸⁸ aufgeföhret. Hat 2 höffe vndt 2 gärten, vber die 100 kammern. Die kirche ist schön vndt groß gewölbet. Hat 9 altar, vndt prächtige Caseln vndt kirchenornat in großer anzahl, auch viel reliquien vndt silber vndt goldt. Es seindt ezliche 80 Jesuiter darinnen.

Zuvor haben wir zwey löwen gesehen.

Mit dem herzog³⁸⁹ vndt der herzogin³⁹⁰ abermals zu Mittag Taffel gehalten, da sie dann auch nach dem eßen viel discouriret.

Nachmittags, herzog Albrechts³⁹¹ garten, vndt lusthauß, besichtigt.

An den Fürsten von Hohenzollern³⁹², vndt an Fürst Ludwigen³⁹³, geseh<geschriben.>

Von dem herzog abschiedt genommen, deßgleichen, von der hertzogin in ihrem zimmer. *etcetera*
[[28v]]

Zu abends wiederumb mit ihnen gegeben.

Der herzog³⁹⁴ hat mich biß an die Treppe begleitet, vndt abschiedt von mir genommen, auch ein schön pferdt verehret³⁹⁵.

26. Mai 1623

{Montag} den 26. May:

{Meilen}

Bin ich von München³⁹⁶ aufgebrochen, vndt ist 9
der commissarius³⁹⁷ von Neühauß³⁹⁸, mit mir
auf des herzogs³⁹⁹ kutschen, beynebens, meinen
Junckern⁴⁰⁰, biß nach Augspurg⁴⁰¹ gefahren nach
dem wir zu München, gefrühestückt, abschiedt

385 München.

386 Jesuiten (Societas Jesu).

387 *Übersetzung*: "Kolleg"

388 Bayern, Wilhelm V., Herzog von (1548-1626).

389 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

390 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

391 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

392 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

393 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

394 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

395 verehren: schenken.

396 München.

397 *Übersetzung*: "Kommissar"

398 Neuhaus, N. N. von.

399 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

400 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644); Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654); Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

401 Augsburg.

vom freyherren von Dehringen⁴⁰² Obersten
Stallmeistern genommen, vndt vnderwegens, auf
drey meilen zu Bruck⁴⁰³ gefütteret.

Es ist ein lustiger⁴⁰⁴ ebener weg, gut kornlandt, mit schönen flecken, vndt dörrfern erbawet, auch
an holtz guter vorrath. Jst alles Bayerisch⁴⁰⁵, biß an die brücke welche kurz vor der stadt vber den
Lech⁴⁰⁶ gehet. Sonsten ist das Lechfeldt⁴⁰⁷, ein schönes ebenes grünes feldt, so ich vor diesem
beynebends der stadt Augsburg, als ich in Jtalien⁴⁰⁸ verrayset aufgezeichnet.

27. Mai 1623

[[29r]]

Augsburg⁴⁰⁹ {Dienstag} den 27. May:

Es hat mich der herr⁴¹⁰ Fucker^{411 412}, Kayßerlicher kammerherr besucht, vndt auff den abendt, zu
gaste, gebehten.

Jch habe brieffe geschrieben.

Die herren deß Rahts⁴¹³ haben wir mir den wein verehrt⁴¹⁴.

Beynebends dem herren Fucker daß zeüghauß besichtigt. Vnten am bodem[!], seindt in dem ersten
gebeü, 44 große Metallene stücke⁴¹⁵, in dem andern ein hauffen feldstücke⁴¹⁶, daß man also in allem
kleine vndt große, auf dritthalbhundert schätzt. Es sey Die Rüstkammer ist in fünff bödem[!],
fein ordentlich, abgetheilet, darinnen allerley nohtwendige außrüstung auf ein⁴¹⁷ 60 mille⁴¹⁸ Mann
vorhanden, sein soll. Die Musketen schießen alle einerley lot.

Jnß Rahthauß, welches vnten 8 Marmelseülen hat, darüber wiederumb etliche nicht viel weniger.
Der Sal, ist daß denckwürdigste darinnen, wegen seiner [[29v]] höhe vndt schöne. Die länge ist
55 schritt vndt die breite 29. Er ist mit schönem mahlwerck gezieret, vndt hat feine portal, mit von
holz, vndt vbergülden bildern. Es hat auch feine Fürststuben darneben. Man kan sich auff den

402 Törring, Georg Konrad von (1578-1625).

403 Fürstenfeldbruck.

404 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

405 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

406 Lech, Fluss.

407 Lechfeld.

408 Italien.

409 Augsburg.

410 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in die er später vermutlich den Vornamen Fuggers eintragen wollte.

411 Fugger von Kirchberg und Weißenhorn, Marquard, Graf (1595-1655).

412 Identifizierung unsicher.

413 Augsburg, Rat der Reichsstadt.

414 verehren: schenken.

415 Stück: Geschütz.

416 Feldstück: Feldgeschütz.

417 ein: ungefähr.

418 *Übersetzung*: "tausend"

altanen deren 4 auffm dache fein vmbsehen vndt die gantze stadt⁴¹⁹ vberschawen. <Jch habe vom Bayrischen⁴²⁰ Commissario^{421 422} abschiedt genommen.>

Von dannen zum Einlaß, welcher 5 mal gesperret, oder aufgeschloßen wirdt, ehe man hinein oder herauß kömpt durch vnterschiedliche 5 Thor, welche man weit oder eng, zum einlaß, viel oder wenig personen kan aufmachen. <Vndt wann eine thür aufgehet, gehet die andere zu,> dergleichen ist nicht in Europa⁴²³, vndt kan es ein iunger knabe regieren.

Die Evangelische principal⁴²⁴ kirche zu Sankt Anna, nicht vbrig schön, <vndt ihre begräbnüße.>

Von dannen zu Sankt Vlrich, zun Benedictinern⁴²⁵, welches eine feine kirche, [[30r]] vndt ihre reliquien vndt Meßgewandt. *etcetera* Der Thurn[!] ist der höchste in Augspurg⁴²⁶, darauff wir gestiegen. Hat 398 staffeln⁴²⁷, vndt hat einen feinen prospect⁴²⁸.

Endtlich mit dem herren Fucker⁴²⁹ in seinem garten die abendmalzeit gehalten, darbey wir lustig gewesen. *perge*⁴³⁰

28. Mai 1623

<Augspurg⁴³¹.> {Mittwoch} den 28. May:

Hab ich die waßerkunst alhier besichtiget, welches schauwürdig. Es ist meistentheils lauter brunnenwaßer, so mit dem Lechwaßer⁴³², (welcher fluß die räder treibet) iederzeit da es nicht genugsam, kan vermehret, vndt also wie auch sonst in die stadt getrieben werden. Es hat sechserley arten von waßerkünsten, so alle durch räder, wie gesagt, getrieben werden. Die erste hat fünf Meßinge pompen mit<von> glockenspeiß⁴³³, die andere deren sieben. Die dritte eine andere Manier mit 4 hölzernen pompen, vndt also seindt auch gemacht die vbrigen drey. Auß diesen pompen nun wirdt das waßer [[30v]] durch Meßinge Röhren, hinauff getrieben, in die waßerthürne[!] deren einer der alte der ander der Neue genennet wirdt, vndt zimlich hoch seyn. Oben auff in dem alten seindt zwey große kupferne keßel, dareyn das waßer von vnten auf wie gemeldt, geschüttet wirdt, vndt wirdt also durch <verdeckte> Röhren vndt Canäl in die Stadtbrunnen, (deren 4 schöne brunnen mit Metallenen bildnüßen gezieret hin vndt wieder als auffm WeinMarckt, beym Rathhauß vndt a<i>n gewißen gaßen, stehen) geleitet, daß man waßer

419 Augsburg.

420 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

421 Neuhaus, N. N. von.

422 *Übersetzung*: "Kommissar"

423 Europa.

424 principal: wichtigst, bedeutendst.

425 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

426 Augsburg.

427 Staffel: Stufe.

428 Prospect: Aussicht.

429 Fugger von Kirchberg und Weißenhorn, Marquard, Graf (1595-1655).

430 *Übersetzung*: "usw."

431 Augsburg.

432 Lech, Fluss.

433 Glockenspeise: Metalllegierung aus Zinn und Kupfer.

zur genüge hat. Auff dem Newen, waßerThurn[!], ist ein solcher kupferner keßel. Vndt in ieglichem von gemelten keßeln, ist ein kupferner Sieb, das alle vnreinigkeit hinunter <durch> fallen muß, vndt das waßer rein vndt klar verbleiben.

Von den Waßerthürnen[!], seindt wir zum schießgraben gefahren, welcher an einem lustigen⁴³⁴ orte lieget, vndt hat allerley kurzweil.

Briefe nach hauß geschrieben durch Martin Zobel⁴³⁵.

[[31r]]

Es ist *Doctor* Carl Wiedemann⁴³⁶ ein Medicus⁴³⁷, zu mir kommen, zum Mittageßen.

Zeitung⁴³⁸ daß herzog Christian⁴³⁹ mit 25 *mille*⁴⁴⁰ Mann auff die Schlesie⁴⁴¹ zu gezogen, da ihme dann Chur Saxen⁴⁴² nicht habe den paß verwehren können, inmaßen, er sich, gegen dem Kayser⁴⁴³ endtschuldiget.

Bethlem Gabor⁴⁴⁴ auch im anzuge.

Diese nacht, ist aviso⁴⁴⁵ kommen daß der Bayerfürst⁴⁴⁶, alle sein volck⁴⁴⁷ auffgebotten.

Martin Zobel⁴⁴⁸, vndt *Doctor* Wydemann, haben mit mir, zu nacht gegeben.

29. Mai 1623

{Donnerstag} den 29. May:

Hab ich artzney eingenommen.

Mit *Doctor* Wiedemann⁴⁴⁹ conversirt.

30. Mai 1623

[Freitag, 30. Mai]

<Den 30. May:> {Freitag} von *Doctor* Wiedemann⁴⁵⁰ abschiedt genommen.

434 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

435 Zobel, Martin (1566-1625).

436 Widemann, Karl (1555-1637).

437 *Übersetzung*: "Arzt"

438 Zeitung: Nachricht.

439 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

440 *Übersetzung*: "tausend"

441 Schlesien, Herzogtum.

442 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

444 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

445 *Übersetzung*: "Mitteilung"

446 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

447 Volk: Truppen.

448 Zobel, Martin (1566-1625).

449 Widemann, Karl (1555-1637).

450 Widemann, Karl (1555-1637).

Mit *Hans Ernst* Börstel⁴⁵¹ meinem hofmeister, vndt Herman Christian Stammern⁴⁵² meinem CammerJunckern, Christof Riecken⁴⁵³ kammerdienern, dem page Rohr⁴⁵⁴, David^{455 456} dem schreiber mich auf die Jtaliänische⁴⁵⁷ rayse begeben, dann ich gestern, Hartman von halweyl⁴⁵⁸ meinen Stallmeister mit dem page Geyer⁴⁵⁹, vndt Balzer⁴⁶⁰ lackey, [[31v]] voran geschickt, auf Insprugk⁴⁶¹ zu, mit sampt dem Bayerischen⁴⁶² geschenkten pferde.

<Bayern⁴⁶³> Jch bin von Ausgurg⁴⁶⁴ mit obgedachten personen, nachmittags aufgebrochen, vndt durch daß Lechfeldt⁴⁶⁵ mit dem botten Peter Tervis⁴⁶⁶ (welchem wir 26 Ducaten vom pferde vndt Mann biß nach Venedig⁴⁶⁷ zu verzehren geben müßen) biß nach Landsperg⁴⁶⁸ geritten – – – 6 [Meilen]

Dieses Lechfeldt ist eine schöne weite grüne ebene darinnen Kayser Henricus Auceps^{469 469 471} die Vngern⁴⁷² biß aufs häupt geschlagen, vndt vnderwegens ihr schantzgraben noch zu sehen.

Auf ein⁴⁷³ vier meil wegs von Augspurg, haben wir vberm Lech⁴⁷⁴ zur lincken handt das Bayerische schloß Liechtenberg⁴⁷⁵ liegen laßen, Soll so viel fenster, als Tage im Jahr haben.

Sonsten hat es hin vndt wieder schlößer vndt dörffer.

Landsperg ist ein feines sauberes städtlein, vndt ein schloß daran auff dem berge.

Daß waßer der Lech, fließt vorüber.

31. Mai 1623

451 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

452 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

453 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

454 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).

455 Tappe, David (gest. 1636).

456 Identifizierung unsicher.

457 Italien.

458 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

459 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

460 N. N., Balthasar (2).

461 Innsbruck.

462 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

463 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

464 Augsburg.

465 Lechfeld.

466 Tervis, Peter.

467 Venedig (Venezia).

468 Landsberg am Lech.

469 *Übersetzung*: "Heinrich der Vogler"

469 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs (ca. 875-936).

471 Irrtum Christians II.: Der ostfränkische König und spätere Kaiser Otto I. 912-973, Sohn Heinrichs I., besiegte das ungarische Heer in der Schlacht auf dem Lechfeld von 955.

472 Ungarn, Königreich.

473 ein: ungefähr.

474 Lech, Fluss.

475 Lichtenberg, Schloss.

[[32r]]

Bayern⁴⁷⁶. {Samstag} den 31. May:

{Meilen}

Von Landsperg⁴⁷⁷ nach Schönga⁴⁷⁸ Jst auch ein 4
Bayerisches städtlein, allda auch der Lech, Licus
Amnis^{479 479}, fürüber rinnet. Es ist noch zimlicher
guter weg gewesen.

Von Schönga nach Soye, oder Bayrsoye⁴⁸¹, Auf 2
halbem weg durchs kloster, Rotenpuch⁴⁸², vndt
auf ein viertel meile von Soye, vber das waßer die
Ammer⁴⁸³ genannt.

Es hat sich albereit der böse weg, zwischen Schönga vndt Soye angefangen, zimlich steinicht vndt
bergicht.

Sonsten hat es holtz vndt viel wiesewachs, vnderwegens gehabt, es seindt aber die wiesen,
meistentheils, verzaünet.

476 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

477 Landsberg am Lech.

478 Schongau.

479 *Übersetzung*: "der Wildbach Licus"

479 Lech, Fluss.

481 Bayersoien (Bad Bayersoien).

482 Rottenbuch.

483 Ammer, Fluss.

01. Juni 1623

[[32r]]

{Sonntag} den 1. / 11. ~~May~~: Junij¹.

[Meilen]

Nach dem wir gestriges abends vnserere
 pfingstpredigt gelesen, seindt wir heütte
 fortgereyset, von Soye² auff, klein Ammergau³,
 Groß, Ammergau, oder ObernAmmergaw⁴ ½
 Jst das Dorff, darinnen die pawren, so schöne
 künstliche sachen von holz schnitzlen, wie in der
 Bayrischen⁵ kunstkammer zu sehen.

Vber daß waßer die Ammer⁶ genannt, welche [[32v]] gar fischreich, sonderlich von fohren⁷ vndt
 Eschen.

<Bayern⁸.> Daß Benedictiner⁹ closter Etaal¹⁰, eine viertel meile, von Groß Ammergaw¹¹, von
 welchem kloster, wir einen hohen berg hinab gemußt.

Es ist vndter den bergen ein spiziger hoher felß bey gemeltem Ammergaw, allda die pawren au<n>
 ihrem pfingstMontag zu tanzen pflegen.

Nicht weit darvon soll es auch einen schönen roten Marmelbruch haben.

[Meilen]

Bartemkirch¹², Mittages futter, 2
 Mittenwaldt¹³ nachtlager 3

Jst also von Soye¹⁴ nach Mittenwaldt vnserere Tagreyse <Sieben meilen>.

In dem thal bey<darinnen> Mittenwaldt lieget, hat es hohe spizige berge, waldicht vndt felsicht.
 Durchs thal, welches zimlich lustig¹⁵, fleußt die Jser¹⁶.

1 *Übersetzung*: "des Juni"

2 Bayersoien (Bad Bayersoien).

3 Unterammergau.

4 Oberammergau.

5 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

6 Ammer, Fluss.

7 Fo(h)re: Forelle.

8 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

9 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

10 Ettal, Kloster.

11 Oberammergau.

12 Partenkirchen (Garmisch-Partenkirchen).

13 Mittenwald.

14 Bayersoien (Bad Bayersoien).

15 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

16 Isar, Fluss.

Sonsten seindt die meisten berge so wir heütte gesehen, voller Gemen, vndt wildpret, auch federwildpret als Awerhanen, Schneehennen, Spielhennen¹⁷, etcetera[.] So hat es auch städtliche triffen vndt viehezucht auff den bergen, welche sie verleyhen¹⁸, vndt guten nuzen darvon haben. Sie heißen, dieselbigen triffen, hier zu lande Alben.

02. Juni 1623

[[33r]]

Tirol¹⁹. {Montag} den 2. / 12. Junij²⁰.

{Meilen}

Von Mittenwald²¹, nach einem dorff²², welches 1
das erste dorff in der Grafschafft Tyrol ist, vndt
vber die Jserbrücke²³ darbey der Marckstein,
welcher die gräntze zwischen Bayern²⁴ vndt
Tirol, scheidet.
Daß kloster Sefeldt²⁵ 2
Sereyt²⁶ ein dorff vor demselben einen hohen 1
berg hinab, in das schöne Jnthal²⁷, welches
fruchtbar an korn vndt lustigem²⁸ wiesewachs,
darinnen viel Städel zum hew seyn.
Cirle²⁹ ein Marckfleck Da Eine halbe meile 1
darvon, ist das creütz in einer höle am felsen,
zu sehen, allda sich Kayser Maximilian 1.³⁰
nach den gemen verstiegen. Vnten zimlich
weit darvon an der straße siehet man die rechte
höhe deßelbigen creüzes welches oben gar klein
scheinet, vndt hat man länger, als eine stunde,
hinauff zu klettern.
Im Jnthal seindt feine schlößer vndt feine dörfer
nicht weit von einander.

17 Spielhuhn: Birkhuhn.

18 verleihen: verpachten.

19 Tirol, Grafschaft.

20 *Übersetzung*: "des Juni"

21 Mittenwald.

22 Scharnitz.

23 Isar, Fluss.

24 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

25 Seefeld in Tirol.

26 Reith bei Seefeld.

27 Inn, Fluss.

28 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

29 Zirl.

30 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

Inspruck³¹ von Cirle³² Ist die häuptstadt in Tirol³³
 , dadurch der Inn³⁴ fleußt, vndt ligt im Inthal
 zwischen den bergen, <die residentz an ize
 Erzherzogs Leopoldj³⁵ des Kaysers³⁶ bruder.>

*Nota Bene*³⁷ Gegen gemeltem crucifix ist das Jägerhauß, da die Erzherzoge³⁸ des Nachts pflegen
 zu verbleiben, wann sie die gemsen verfolgen.

Ob ich zwar vnbeandt zu Inspruck, habe sein wollen, vndt mich deßwegen beym Stadthalter dem
 herren von Bemmbergk³⁹ anmelden laßen, so hat doch der Erzherzog Leopoldus zu mir geschickt,
 einen Graffen von Thurn⁴⁰, mich ins Schloß führen laßen, freündtlich entpfangen, wol tractiret⁴¹,
 viel mit mir geredet, vndt mit sich eßen laßen. Nach dem eßen, seindt wir im garten spatziret, die
 pferde besichtiget, welche er eines theils vorziehen laßen, vndt hat mein Bayerisch⁴² pferdt mir
 aufbehalten.

03. Juni 1623

[Dienstag, 3. Juni]

{Dienstag} den 3. / 13. Iunij⁴³. Dieweil sich der Erzherzog⁴⁴ mit dem fieber endtschuldigen laßen,
 vndt ich auch albereit gestern abschiedt von ihme [[34r]] genommen, hab ich mich ferners auf die
 rayse gemacht, vndt zuvoren den alten herren von Freyberg⁴⁵ angesprochen. Der Graff von Thurn⁴⁶
 , <des Conte Raymundo⁴⁷ sohn, des Erzherzogs⁴⁸ kammerherr,> hat mich eine meile wegess hinauß
 begleitet vndt abschiedt darnach genommen.

[[Meilen]]

<Tirol⁴⁹> Von Inspruck⁵⁰ auff Matre⁵¹ allda
 wir zur Mittage verblieben. In ein zimliches

3

31 Innsbruck.

32 Zirl.

33 Tirol, Grafschaft.

34 Inn, Fluss.

35 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

36 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

37 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

38 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

39 Boyneburg, Konrad d. J. von (1578-1626).

40 Thurn, Johann Philipp, Graf von (1598-1650).

41 tractiren: bewirten.

42 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

43 *Übersetzung*: "des Juni"

44 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

45 Freyberg, N. N. von.

46 Thurn, Johann Philipp, Graf von (1598-1650).

47 Thurn, Raimund, Graf von (1555-1623).

48 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

49 Tirol, Grafschaft.

50 Innsbruck.

51 Matrei am Brenner.

holzichtet vndt bergichtet thal gekommen,
dadurch daß waßer die Sille⁵², mit vngestümm,
fließen thut, doch ist das korn, an ein theils orten,
fein gestanden.

Von Mattre auf Sterzingen⁵³ Nachtlager. 4

Zwischen weges, ohngefehr auf eine halbe stundt von Mattre fähēt⁵⁴ sich der berg Brenner⁵⁵
genannt, an, welcher der höchste so wir auf dieser rayse in dem Alpischen gebürg⁵⁶ zu paßiren.
Es ist aber so leicht hinan zu kommen, daß man fast nicht weiß ob es ein berg ist, vndt bringt man
wol ein⁵⁷ anderthalb stunden zu, hinauff zureiten, Oben auff hat es einen See⁵⁸, Jtem⁵⁹ ein badt das
brenner bad⁶⁰ genandt. [[34v]] Auff den seyttten hat es vberall hohe berge.

Wir haben auch zwischen Mattre⁶¹ vndt Sterzingen⁶² einen ort gesehen, allda vor 15 Jahren,
ein berg herab gefallen, (inmaßen es die felsen vndt steine auch die lücke in dem berge klärlich
außweisen,) mit einem solchen gedöne daß man es zu Jnsbruck⁶³ soll gehöret haben.

Es ist fast auf hal 2½ meile von Mattre ein paß, vnterm Lueh⁶⁴ genannt, allda man<wir> die fede⁶⁵,
von Augspurg⁶⁶ vndt Jnsbruck, weysen, vndt sich anmelden müßen.

Nicht ferne darvon ist eine kupferne Taffel an der landstraße zusehen, wie Kayser Carll der 5.⁶⁷
vndt sein bruder Ferdinandus⁶⁸, mit vielen königreichen gezieret vndt vermehret anno⁶⁹ 1530
einander alda begegnet.

Sterzingen ist ein Städtlein.

*Nota Bene*⁷⁰ Daraus ist die höhe des Brenners⁷¹ abzunehmen, daß die waßer nach Suden vndt
Norden, recht contrarie⁷² herab fließen. *perge*⁷³

52 Sill, Fluss.

53 Sterzing (Vipiteno).

54 fahen: fangen.

55 Brenner (Brennero), Pass.

56 Alpen, Gebirge.

57 ein: ungefähr.

58 Brennersee.

59 *Übersetzung*: "ebenso"

60 Brennerbad (Terme del Brennero).

61 Matrei am Brenner.

62 Sterzing (Vipiteno).

63 Innsbruck.

64 Lueg.

65 Fede: Bürgschaft, Pass, Schutzbrief.

66 Augsburg.

67 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

68 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

69 *Übersetzung*: "im Jahr"

70 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

71 Brenner (Brennero), Pass.

72 *Übersetzung*: "gegensätzlich"

73 *Übersetzung*: "usw."

04. Juni 1623

[[35r]]

{Mittwoch} den 4. / 14. Juni⁷⁴.

{Meilen}

Von Sterzingen⁷⁵ nach Brixen⁷⁶ Jst ein schloß 4
vndt städtlein auch stift⁷⁷ dem Erzherzog Carl⁷⁸
zuständig. Vff eine halbe meile von Brixen
seindt wir durch einen verwarthen paß kommen,
welches der ander paß auf diesem wege.
Von Brixen, nach Atzwangen⁷⁹ zum külen keller 4
Nachtlager. <Auf ½ weg ist die Clausen⁸⁰, dabey
ein schloß⁸¹ in der höhe.>

*Nota Bene*⁸² Eine meile von Sterzingen zu Mauls⁸³ genandt ist eine antiquitet, an einem stein,
deßen vberschrifft: En Monumentum Ethnicum, *Infra Situm*⁸⁴ M. DC. XV.⁸⁵ ~~D. M.~~ Die rechte
schrifft heißt also: *Dis Manibus Aureliæ Ruffinæ, Matrj, Ælius Quartinus.*⁸⁶

Den heütigen ganzen weg, haben wir eine schöne gegendt, von weinwachs, wiesewachs, holtz,
getreyde, schönen flecken vndt heüsern, in dem thal, dadurch der strenge fluß Eysack⁸⁷ fließt, <zu
raysen> gehabt. *et cetera*

05. Juni 1623

[[35v]]

Tirol⁸⁸ {Donnerstag} 5. / 15. Juni⁸⁹.

{Meilen}

74 *Übersetzung*: "des Juni"

75 Sterzing (Vipiteno).

76 Brixen (Bressanone).

77 Brixen, Hochstift.

78 Österreich, Karl, Erzherzog von (1590-1624).

79 Atzwang (Campodazzo).

80 Klausen (Chiusa).

81 Säben (Sabiona), Burg.

82 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

83 Mauls (Mules).

84 Auflösung unsicher; möglich wäre auch Iesu Salvatore.

85 *Übersetzung*: "Siehe das heidnische Denkmal hier unten errichtet 1615."

86 *Übersetzung*: "Den Hausgöttern der Aurelia Ruffina, [meiner] Mutter, Aelius Quartinus."

87 Eisack (Isarco), Fluss.

88 Tirol, Grafschaft.

89 *Übersetzung*: "des Juni"

Von Atzwangen⁹⁰ nach Botzen⁹¹ Ist eine feine 2
 stadt, vndt eben der vmbgang des papistischen
 Fronleichnamstag, auch Jahrmarck gewesen
 Von Bozen (Bolsano), nach Neümarck⁹² 3
 nachtlager

Wir haben heütte einen lustigen⁹³ weg, zwischen schönen feldern, weinwachs, getreyde, gärten,
 sonderlich vmb Bozen herumb, allda feigenbäume, Granaten⁹⁴, <Mandeln[,] pomeranzen> vndt
 andere Italiänische früchte wachsen, gereyset.

Bozen ist fast noch halb mal so groß meines erachtens als Brixen⁹⁵, vndt seindt beyde mit gängen
 vntern häusern, wie Padua⁹⁶ gebawet.

Vnterhalb Bozen kömpt die Etsch, l'Adige⁹⁷, ein strom so nach Verona⁹⁸ vf Trento⁹⁹ zu fleüßt,
 auß den bergen herab, vndt wirdt durch den Eysack¹⁰⁰, so hineyn rinnet, zu einem zimlichen waßer
 [[36r]] strom gemacht.

Zwischen Botzen¹⁰¹ vndt Newmarck¹⁰² <vf eine kleine meile von Neümarck>, haben wir auch zur
 rechten handt vber der Etsch¹⁰³ den berühmten flecken, Tramünde¹⁰⁴, da der gute wein wächst,
 liegen laßen.

Wegen großer hize haben wir heütte keine größere tagreyse nehmen können, doch hat sichs gegen
 abendt aufgekület, geregnet vndt gewittert. Man heißet das landt, dadurch die Etsch rinnet vndt wir
 dran herziehen, so lang es Oesterreichisch¹⁰⁵ ist, das Etschlandt¹⁰⁶, vndt hat viel wein wachs, es ist
 sich aber vor vber maß derselbigen weine, dieweil sie in die glieder schlagen, vorzusehen.

06. Juni 1623

{Freitag} 6. / 16. Iunij¹⁰⁷.

[[Meilen]]

90 Atzwang (Campodazzo).

91 Bozen (Bolzano).

92 Neumarkt (Egna).

93 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

94 Granat: Granatapfel.

95 Brixen (Bressanone).

96 Padua (Padova).

97 Etsch (Adige), Fluss.

98 Verona.

99 Trient (Trento).

100 Eisack (Isarco), Fluss.

101 Bozen (Bolzano).

102 Neumarkt (Egna).

103 Etsch (Adige), Fluss.

104 Tramin an der Weinstraße (Termeno sulla strada del vino).

105 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

106 Tiroler Etschland (Trentino).

107 *Übersetzung*: "des Juni"

Von Neümarck¹⁰⁸ nach Trent¹⁰⁹ in einem 4
 lustigen¹¹⁰ weg, zwischen den bergen her, welche
 <oben auff> sehr fruchtbar sein sollen. So hat
 es hin vndt wieder schöne weingärten, wiesen,
 getreyde vndt holtz, auch flecken vndt dörfer,
 dißeyt vndt ienseit der Etsch, (l'Adige)¹¹¹ [.] Trent
 ist eine alte stadt vndt Erzstift¹¹² dem Cardinal
 Madratz¹¹³ zuständig, wegen des Concilij¹¹⁴.

Von Trent¹¹⁵ nach Borgo di Val 4
 Sugana¹¹⁶ Nachtlager, d<e>inem von
 Dietrichstain<Welsperg>¹¹⁷ zuständig.

Vndterwegens abermals einen lustigen¹¹⁸ weg gehabt vndt die Nachtigall lieblich singen hören.

Auf zwey meilen von Trient, ligt Perzine¹¹⁹ schloß vndt flecken, von dannen vf eine meile weg
 ligt, Levego¹²⁰ auch ein flecken,

Man fänget zu Neümarck¹²¹ albereit an, welsch zu reden, vndt so fort an, wie wol doch auch vberall
 die deütsche sprache geredet wirdt.

Es hat auch heütte auffm wege, viel welsche Obsbeüme¹²² gehabt.

Von Neümarck, seindt wir auff Salurn¹²³ zukommen, ist ein schloß¹²⁴ vndt städtlein, auf eine meile
 von Neümarck. Von dannen auff Nevis, oder L'Avis¹²⁵, zwey meilen von Salurn, vndt dann auf
 Trent eine.

07. Juni 1623

{Samstag} 7. / 17. Iunij¹²⁶.

108 Neumarkt (Egna).

109 Trient (Trento).

110 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

111 Etsch (Adige), Fluss.

112 Trient (Trento), Hochstift.

113 Madruzzo, Carlo Gaudenzio (1562-1629).

114 *Übersetzung*: "Konzils"

115 Trient (Trento).

116 Borgo Valsugana (Burg im Suganertal).

117 Welsperg, Sigmund Wolfgang Dietrich von (1597-1647).

118 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

119 Pergine Valsugana (Fersen im Suganertal).

120 Levico Terme (Löweneck).

121 Neumarkt (Egna).

122 Obsbaum: Obstbaum.

123 Salorno (Salurn).

124 Haderburg (Castello di Salorno).

125 Lavis (Laifs).

126 *Übersetzung*: "des Juni"

[Meilen]

Vom Borgo¹²⁷ auff Grigno¹²⁸ Vndter wegens das 2
 Castel diuan¹²⁹ einem herren von Wolckenstein¹³⁰
 , wie auch Grigno zuständig.
 Eine welsche meile oberhalb Borgo, entsprin
 [[37r]] get daß waßer die Brenta¹³¹ vndt rinnet
 hinunter auf Bassan Primolan¹³², Bassan¹³³,
 Padoua¹³⁴ vndt Venedig¹³⁵.
 <Italia¹³⁶.> Von Grigno auf Bassan 4

Eine meile von Grigno ligt Primolan, allda sich die Marca Trevisana¹³⁷ vndt Venediger gebiet¹³⁸ anhebet.

Wir haben vns am Lazaret angeben, vndt vnser zeügnüße Lettere dj fede¹³⁹, aufweysen müßen, welche dann an vielen orten vndterwegens, vnterschieden worden.

Eine gute halbe stunde von Primolan ligt zur lincken handt am berge, die Oesterreichische¹⁴⁰ festung, il cobolo¹⁴¹ genannt. Jst 36 klafter hoch, in einen felsen, als ein blockhauß gebawet. Hat ordinarie¹⁴² 12 soldaten, vndt sieben stücke¹⁴³ vndt falckoneten¹⁴⁴, welche auff die <enge> landstraße (als welche schmal auf der rechten seyten daß waßer, auf der lincken den waßerfluß Brenta haben) commandiren können, vndt soll auff 4 Jahr, proviantiret seyn. Wir haben einen trunck gethan.

Daß waßer

[[37v]]

Sonsten hat es hin vndt wieder feine flecken, vndt ein landt wie gestern, ohne gegen Bassan¹⁴⁵, allda das landt viel schöner noch, mit weingärten, korn, øbs<fruchtbar> bäumen als Ölbaümen, Maulbeerbaümen, Castanienbaümen, <feigenbaümen perge¹⁴⁶> in menge gezieret ist, dann waß

127 Borgo Valsugana (Burg im Sukanertal).

128 Grigno (Grims).

129 Castel Ivano.

130 Wolkenstein, Sigmund von (1554-1624).

131 Brenta, Fluss.

132 Primolano.

133 Bassano del Grappa.

134 Padua (Padova).

135 Venedig (Venezia).

136 Italien.

137 Treviso, Markgrafschaft (Marca Trevigiana).

138 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

139 *Übersetzung*: "Schutzbriefe"

140 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

141 Covolo del Butistone, Festung.

142 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

143 Stück: Geschütz.

144 Falckenet: kleines Feldgeschütz.

145 Bassano del Grappa.

146 *Übersetzung*: "usw."

die Nußbäume anlanget, haben wir derer ein¹⁴⁷ tag drey hero so viel gesehen vndt heütte daß wir derselben vberdrüßig worden.

Wir ziehen noch immer, zwischen den bergen her, welche holz vollauff haben, aber doch ein tag zwey hero sich verkleinern thun.

Bassan ist eine lustige¹⁴⁸ stadt, vndt Schloß, in der Marca Trevisana¹⁴⁹ gelegen, der herrschafft Venedig¹⁵⁰ zuständig, vndt hat feine gärten darinnen pomerantzen[,] Citronen vndt andere köstliche früchte aufwachsen.

Daß Oesterreichische¹⁵¹ gebiet beym Cobolo¹⁵², gehet vber einen büchenschuß nicht, vndt haben wir allda einen Soldaten sich sehen am Seyl hinauff vndt herab laßen, dann sonsten kein weg hinauff. *et cetera*

08. Juni 1623

[[38r]]

{Sonntag} den 8. / 18. Junij¹⁵³.

[{Meilen}]

Von Bassan¹⁵⁴ auff Courteruolo¹⁵⁵ Vndterwegens,^{2½}
auf Cittadella¹⁵⁶, zu kommen, ein lustiges¹⁵⁷
Städtlein. Zu Courteruolo haben wir einen
lustigen pawrentantz gesehen, welcher mit
vnserer h̄o verwunderung, dem Frauenzimmer
sonderlich erbar vndt wol, wegen schöner
ordnung vndt cadentz¹⁵⁸ angestanden.
Von Courteruolo nachmittages vollends gen 2½
Padoua¹⁵⁹ Vndterwegens ein schöner flecken
Limina¹⁶⁰ vndt schöner pawrentantz.

Der weg ist so schön eben, wie es in der Lombardia¹⁶¹ pflaget zu seyn, zwischen schönen geraden
bäumen welche albern¹⁶² oder alberj¹⁶³ genennet werden, wiewohl sonsten insgemein, alle bäume

147 ein: ungefähr.

148 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

149 Treviso, Markgrafschaft (Marca Trevigiana).

150 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

151 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

152 Covolo del Butistone, Festung.

153 *Übersetzung*: "des Juni"

154 Bassano del Grappa.

155 Curtarolo.

156 Cittadella.

157 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

158 Cadenz: harmonische Klangfolge bzw. -wirkung.

159 Padua (Padova).

160 Limena.

161 Lombardei (Lombardia).

162 Alber: Weißpappel.

alberj¹⁶⁴ <auf lombardisch, auff Toscanisch aber arborj¹⁶⁵,> heißen, doch wirdt dieser in spetie¹⁶⁶ albero¹⁶⁷ genennet.

Es fleußt das waßer die Brenta¹⁶⁸, b durch Padoua, vndt fährt man Täglich, darauff, ab vndt zu, nach Venedig¹⁶⁹.

Padoua ist eine große vndt <zimlich> feste stadt der herrschafft Venedig¹⁷⁰ zuständig, berühmt wegen ihres allters, vieler kriege so sie außgestanden, vndt daß ihre Jnnwohner Venedig helfen aufbauen zu Attilæ¹⁷¹ zeiten, Jtem¹⁷² wegen der Academie¹⁷³ allda sonderlich aber der Medicin so allda in flore¹⁷⁴.

[[38v]]

So hat es auch das vhralte grab des Anthenoris¹⁷⁵ derselben stifters als er von Troja¹⁷⁶ kommen alda, Jtem¹⁷⁷ des Titj Livij¹⁷⁸, vndt ist sonsten vieler vornehmer leütte vatterlandt. Hat feine häuser, schöne kirchen, vndt lustgärten, daß man gleichsam in der Stadt vndt im felde zugleich seyn kan, <sonderlich aber ists schön in der stadt weil es allenthalben gänge oder porticus¹⁷⁹ darinnen im truckenen zu gehen.> vndt hat einer ein¹⁸⁰ vierdthab stunden zu gehen, der herumber gehen will. So ist der wall vndt die pasteyen herumb mit bäumen besezet, welches lustig¹⁸¹ anzusehen.

Jch hab mich anno¹⁸² 1614 in dieser Stadt den winter vber, auffgehalten, vndt hat es Ritterspiel genugsam alldar.

09. Juni 1623

<Padua¹⁸³.> {Montag} 9. / 19. Junij¹⁸⁴.

Ein hauß zu Padoua, bestellt.

163 *Übersetzung*: "Pappelbäume"

164 *Übersetzung*: "Bäume"

165 *Übersetzung*: "Bäume"

166 *Übersetzung*: "insbesondere"

167 *Übersetzung*: "Pappelbaum"

168 Brenta, Fluss.

169 Venedig (Venezia).

170 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

171 Attila, König (Hunnenreich) (gest. 453).

172 *Übersetzung*: "ebenso"

173 Universität Padua.

174 *Übersetzung*: "in Blüte"

175 Antenor.

176 Troja.

177 *Übersetzung*: "ebenso"

178 Livius, Titus (ca. 59 v. Chr.-ca. 17 n. Chr.).

179 *Übersetzung*: "Säulengänge"

180 ein: ungefähr.

181 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

182 *Übersetzung*: "im Jahr"

183 Padua (Padova).

184 *Übersetzung*: "des Juni"

Einen gauckler, welcher seltzame sachen, mit karten, vndt sonsten gemacht, zugesehen, <dann er vntr andern eine karte des Tisches lang gehen machen.>

Brieffe nach Venedig¹⁸⁵, vndt nach hauß geschrieben.

Den Juden viel kleider abgekauft.

In mein hauß gezogen, welches im Divinal, aller nächst beym Santo, ~~alda~~ ~~wel~~ <so ich vmb> 10 kronen den Monat gedinget¹⁸⁶, vndt ist mit allem haußgeräthe versehen, 5 kammern vndt einem Sälchen, auch küche vndt keller, weißem zeüge etcetera daß wir nichts dann eßen vndt Trincken vndt holtz herein zu schaffen haben. <Nota Bene[:] vel quasj¹⁸⁷ dann wir es hernachmals wol inne worden.>

10. Juni 1623

[[39r]]

{Dienstag} den 10. / 20. Junij¹⁸⁸.

In des Lipsij constantia¹⁸⁹, nach vollendetem gebeht gelesen, vndt in dem principe Christiano¹⁹⁰, traducirt¹⁹¹.

Den Francesco Makob¹⁹² zu gaste gehabt.

Mit dem Morello¹⁹³ conversirt. Dem Peter Tervis¹⁹⁴, vnserm reittbotten abschied gegeben.

Den Obersten Obentraut¹⁹⁵, welcher mich besucht, angesprochen.

Doctor Spiegel¹⁹⁶, hat mich, heimbgesucht.

Jch hab Börsteln¹⁹⁷ vndt Hallweylern¹⁹⁸, nach Venedig¹⁹⁹ geschickt.

Jch bin mit Stammern²⁰⁰ hinauß auffs Pra della Valle vndt al Santo²⁰¹: (*Sankt Antonio*) spaziren gegangen, welches die häuptkirche hüpsch gebawet, vndt mit einem schönen altar gezieret. Vor

185 Venedig (Venezia).

186 dingen: mieten.

187 *Übersetzung*: "Beachte wohl: oder gleichwie"

188 *Übersetzung*: "des Juni"

189 Justus Lipsius: De constantia = Von der Standhaftigkeit. Lateinisch-deutsch, hg. von Florian Neumann, Mainz 1998.

190 Antonio Guevara: La Institvtione Del Prencipe Christiano, hg. von Mambrino Roseo, Vinegia 1562.

191 traduciren: übersetzen.

192 Makob, Francesco.

193 Morell(o), N. N..

194 Tervis, Peter.

195 Obentraut, Hans Michael Elias von (1574-1625).

196 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

197 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

198 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

199 Venedig (Venezia).

200 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

201 *Übersetzung*: "zum Heiligen"

der kirchen ist die bildnüß des berühmten Obersten Gattamelata²⁰², auff einem pferde <in Metall gehauen> zu sehen.

Als ich anno²⁰³ 1613 vndt 1614 alhier²⁰⁴ gewesen, hab ich diese dinge alle besichtigt vndt aufgezeichnet, was ich zu Venedig, Padoua, Verona²⁰⁵, Vicenza²⁰⁶, Genua²⁰⁷, Florentz²⁰⁸, Mantua²⁰⁹, Parma²¹⁰, Siena²¹¹, Livorno²¹², Pisa²¹³, Luca²¹⁴, Boloigna²¹⁵, Piacenza²¹⁶ [,] Modena²¹⁷, Treviso²¹⁸, Tortona²¹⁹, Regio²²⁰, Cremona²²¹, Legnago²²² etcetera gesehen.

11. Juni 1623

[[39v]]

Padua²²³. {Mittwoch} den 11. / 21. Junij²²⁴.

Jst der *Doctor Spiegel*²²⁵, zu mir gekommen.

Jch hab mit dem Morello²²⁶, die Spannische sprache, zu lernen, angefangen.

Jm Melleficio Historico²²⁷ gelesen.

Jm Principe Christiano²²⁸, traducirt²²⁹.

202 Erasmo da Narni (1370-1443).

203 *Übersetzung*: "im Jahr"

204 Padua (Padova).

205 Verona.

206 Vicenza.

207 Genua (Genova).

208 Florenz (Firenze).

209 Mantua (Mantova).

210 Parma.

211 Siena.

212 Livorno.

213 Pisa.

214 Lucca.

215 Bologna.

216 Piacenza.

217 Modena.

218 Treviso.

219 Tortona.

220 Regio nell'Emilia.

221 Cremona.

222 Legnago.

223 Padua (Padova).

224 *Übersetzung*: "des Juni"

225 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

226 Morell(o), N. N..

227 Christoph Pezel: *Mellificium Historicum. Complectens Historiam trium Monarchiarum: Chaldaicae sive Assyriacae, Persicae, Graecae: Inprimisque Rerum [...] sub Persica Monarchia à Graecis gestarum: et eorum, quae mortem Alexandri Magni secuta sunt [...]*, Marburg 1610/11.

228 Antonio Guevara: *La Institvtione Del Prencipe Christiano*, hg. von Mambrino Roseo, Vinegia 1562.

229 traduciren: übersetzen.

12. Juni 1623

{Donnerstag} den 12. / 22. Iunij²³⁰.

Hat mir *Doctor Spiegel*²³¹ der deutschen Medicus²³² <vndt Cavallier zu *Sankt Marco*²³³,> etwas eingegeben, die weil ich so voller hitze, vndt er mir auch, die warmen bäder, brauchen will.

Morello²³⁴, hat mich, h in der Spannischen sprache, vndterwiesen.

Jch hab gelesen vndt in kegeln geschoben.

13. Juni 1623

{Freitag} den 13. / 23. Junij²³⁵ ,.

Morello²³⁶ bey mir gewesen, <nach dem Doctor²³⁷ .>

Bey dem Tantzmeister Piccot²³⁸ angefangen, auf der Mandore²³⁹ spielen lernen.

Jm Mellificio *Historico*²⁴⁰, vndt sonsten gelesen. *et cetera*

Spatziren gegangen.

Hallweyler²⁴¹, vndt Börstel²⁴², seindt von Venedig²⁴³ [[40r]] wiederkommen.

Die heyraht mit Spanniem²⁴⁴ vndt Engelland²⁴⁵ vngewiß seyn: Spanniem²⁴⁶ will haben, man soll in Engelland²⁴⁷ vberall das exercitium²⁴⁸ Päbstischer Religion frey laßen, die Spannier so mit hineyn ziehen werden, der Englischen bottmeßigkeit nicht vnterwerffen, vndt alle Engelländer so wieder

230 *Übersetzung*: "des Juni"

231 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

232 *Übersetzung*: "Arzt"

233 Orden der Ritter von San Marco (Ordine di Cavalieri di San Marco): Seit dem 15. Jahrhundert bestehender Ritterorden der Republik Venedig.

234 Morell(o), N. N..

235 *Übersetzung*: "des Juni"

236 Morell(o), N. N..

237 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

238 Pic(c)ot, N. N..

239 Mandore: kleine Laute (Vorläuferin der Mandoline).

240 Christoph Pezel: *Mellificium Historicum. Complectens Historiam trium Monarchiarum: Chaldaicae sive Assyriacae, Persicae, Graecae: Inprimisque Rerum [...] sub Persica Monarchia à Graecis gestarum: et eorum, quae mortem Alexandri Magni secuta sunt [...]*, Marburg 1610/11.

241 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

242 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

243 Venedig (Venezia).

244 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

245 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

246 Spanien, Königreich.

247 England, Königreich.

248 *Übersetzung*: "Ausübung"

Spannien dienen bey straff der confiscation ihrer güter abfordern, welche conditiones²⁴⁹ dann das Englische Parlament²⁵⁰ nicht eingehen will, solte es gleich der König²⁵¹ thun.

Die Liga zwischen Franckreich²⁵² [,] Savoye²⁵³ vndt Venedig²⁵⁴ <ist zwar,> gemacht, weil aber die ministrj²⁵⁵ Hispanisirt²⁵⁶, will es nicht recht fortgehen. Doch hat Franckreich dem Manßfelder²⁵⁷ 6 mille²⁵⁸ Mann zugeschickt.

Daß Feltlin²⁵⁹ bleibt in vorigem wesen.

14. Juni 1623

{Samstag} den 14. / 24. Junij²⁶⁰.

Doctor Spiegel²⁶¹ bey mir gewesen.

Jch habe für mich selbst etwas gelesen vndt traducirt²⁶².

Dieweil heütte der Papisten Johannis fest²⁶³, haben wir keine exercitia²⁶⁴ bey den Meistern²⁶⁵, vornehmen können.

Nachmittags in die Comedie gegangen, vndt daß rahthaus im rückwege besichtigt, welches schön mit Marmelsteinen Säulen gezieret vndt mit bley bedeckt ist. [[40v]] Sonderlich ist darinnen denckwürdig der schöne große Saal, welchen wir 118 schuch²⁶⁶ lang vndt 37 breit gemeßen, auch einer wol proportionirten höhe, ganz ohne säulen, ohne daß es in der höhe eyserne klammern hat, welche ihn zusammenhalten. Es ist darinnen des Titi Livij²⁶⁷, bild[n]üß, vndt Epitaphium²⁶⁸ zu sehen, vndt sonsten vieler gelehrten Männer bildnüße als des Speron Speronj²⁶⁹, Jtem²⁷⁰ des

249 *Übersetzung*: "Bedingungen"

250 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

251 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

252 Frankreich, Königreich.

253 Savoyen, Herzogtum.

254 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

255 *Übersetzung*: "Amtsträger"

256 hispanisiren: es mit Spanien halten, spanische Eigenschaften oder Interessen vertreten, spanischen Habitus annehmen.

257 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

258 *Übersetzung*: "tausend"

259 Veltlin (Valtellina).

260 *Übersetzung*: "des Juni"

261 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

262 traduciren: übersetzen.

263 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

264 *Übersetzung*: "Übungen"

265 Morell(o), N. N.; Pic(c)ot, N. N..

266 Schuh: altes Längenmaß.

267 Livius, Titus (ca. 59 v. Chr.-ca. 17 n. Chr.).

268 *Übersetzung*: "Grabmal"

269 Speroni, Sperone (1500-1588).

270 *Übersetzung*: "ebenso"

Petro d'Abano²⁷¹, vornehmer Philosophen, wie auch des Tyrannen Eccelin de' Roman²⁷². Oben auff an der wandt, sollens lauter Mathematische, vndt Magische figuren seyn, darauß ein ieglicher gleichsam seine Nativitet²⁷³ vndt wohin er inclinire²⁷⁴ soll sehen können, wann er ein wenig, dieselbe kunst, verstehet.

15. Juni 1623

<Padua²⁷⁵ .> {Sonntag} den 15. / 25. Junij²⁷⁶ .

Doctor Spiegel²⁷⁷ bey mir gewesen.

Nach gehaltenem gebeht, vndt gesang, in des Scultetj postille²⁷⁸ gelesen, daß das gesinde zugehöret, <der 1. Sontag, nach Trinitatis²⁷⁹ vom Reichen Mann, vndt armen Lazaro²⁸⁰ .>

Jm Französischen Märterbuch²⁸¹, gelesen.

In die Comedie spatziret Florinda ingannata²⁸².²⁸³

Die wochenrechnung, vbersehen.

16. Juni 1623

[[41r]]

{Montag} den 16. / 26. Junij²⁸⁴ .

Hat Geyer²⁸⁵ angefangen auff meinen verlag²⁸⁶ <beym Signor²⁸⁷ Antonio²⁸⁸ > reiten zu lernen.

Doctor Spiegel²⁸⁹ hat mir artzney gebraucht.

271 Pietro d'Abano (1250/57-1316).

272 Romano, Ezzelino III. da (1198-1259).

273 Nativitet: Horoskop nach der Konstellation der Gestirne zur Geburtszeit.

274 incliniren: zu etwas neigen.

275 Padua (Padova).

276 *Übersetzung*: "des Juni"

277 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

278 Abraham Scultetus: Außlegung Der Sontäglichen Evangelischen Texten, Glogau Zerbst 1612.

279 Trinitatis: Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (erster Sonntag nach Pfingsten).

280 Lazarus (Bibel).

281 Jean Crespin: Histoire Des Martyrs, Persecvtez Et Mis A mort pour la verité de l'Euangile, depuis le temps des Apostres jusques à l'an 1574, Genf 1582.

282 *Übersetzung*: "Die betrogene Florinda"

283 Nach den Einträgen Christians II. scheint die Compagnia dei Comici Fedeli "I Fedeli" damals zwischen ihren französischen Ende 1622-Ostern 1623 und November 1623-Mitte 1625 und venezianischen Auftritten wohl Sommer 1623 in Padua gastiert zu haben. Der Name des Stückes verweist auf die auch "La Florinda" genannte Schauspielerin Virginia Andreini 1583-1631/32.

284 *Übersetzung*: "des Juni"

285 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

286 Verlag: Kosten für eine Unternehmung.

287 *Übersetzung*: "Herrn"

288 N. N., Antonio.

289 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

Jch hab mich mit dem Morell²⁹⁰ in der Spannischen sprache, exercirt²⁹¹, vndt mit dem Tantzmeister²⁹² in der Mandore²⁹³.

*Nota Bene*²⁹⁴ die gesellschaft²⁹⁵, die wir gestern die Comedien spielen sehen, ist vortrefflich gut, vndt ist noch der alte vndt weitberühmbte Harlequin²⁹⁶, meister darüber. Sonsten seindt sie, vom Herzog von Mantua²⁹⁷ bestellet.

In der Comedie gewesen.

<Hab ich Rohren²⁹⁸, fechten laßen lernen.>

Doctor Spiegeln, abends, zu gaste gehabt.

17. Juni 1623

{Dienstag} den 17. / 27. Junij²⁹⁹.

Hab ich angefangen beym Ian Simon³⁰⁰ <einem Napolitaner> reiten zu lernen, vndt zum ring gerennet³⁰¹.

*Zeitung*³⁰² daß die Holländer³⁰³, Calis Malis³⁰⁴ in Spanien³⁰⁵, <vndt> Macao³⁰⁶ in Jndien³⁰⁷ eingenommen, nach dem sie vor etlichen wochen, *Sankt Jago*³⁰⁸ geplündert.

Morello³⁰⁹ vndt der Tantzmeister³¹⁰ bey mir gewesen.

In die Comedie.

Doctor Spiegel³¹¹ mit mir zu nacht gegeben.

290 Morell(o), N. N..

291 exerciren: üben.

292 Pic(c)ot, N. N..

293 Mandore: kleine Laute (Vorläuferin der Mandoline).

294 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

295 I Fedeli (Compagnia dei Comici Fedeli): Im Jahr 1601 durch Giovan Battista Andreini (1576-1654) gegründete und zusammen mit seiner ersten Frau Virginia (1583-1631/32) geleitete italienische Schauspieltruppe, die seit 1605 unter der Patronage der Herzöge von Mantua stand und bis um 1651/52 existierte.

296 Martinelli, Tristano (1557-1630).

297 Gonzaga, Ferdinando (1587-1626).

298 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).

299 *Übersetzung*: "des Juni"

300 Simon, Jean.

301 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

302 Zeitung: Nachricht.

303 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

304 Cadiz.

305 Spanien, Königreich.

306 Macao (Macau).

307 Ostindien.

308 Santiago de Compostela.

309 Morell(o), N. N..

310 Pic(c)ot, N. N..

311 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

18. Juni 1623

[[41v]]

Padua³¹². {Mittwoch} den 18. / 28. Junij³¹³.

Auf der reitschule lection genommen.

Doctor Spiegel³¹⁴ hat mir durch einen Wundarzt, den fango³¹⁵ oder Schleim von *Sankt Piero*³¹⁶ bey Abano³¹⁷, zur stärckung meiner rechten achsel (wegen entpfangener wunden, vor Prag³¹⁸) adhibirt³¹⁹. Solchen fango³²⁰ hat man, beynebens dem waßer der warmen bäder, durch zwey träger, bringen laßen. Das waßer aber, hat er nicht anders gebraucht, als daß er den fango³²¹ mitt abgewaschen, nach dem er ihn bey einer stunde darauf liegen laßen, vndt darnach mit öele den arm bestrichen.

Morell³²² vndt mit der sprache, vndt daß Tantzmeisterlein³²³ mit der Mandore³²⁴, welche beyde mit mir zue Mittag gegeben.

Auffs eßen, (wie gewöhnlich), in vnser gärtlein, gespatziret.

In die Comedie gegangen.

19. Juni 1623

{Donnerstag} den 19. / 29. Junij³²⁵.

Den lettich³²⁶ oder fango³²⁷, in gegenwart *Doctor* Spiegels³²⁸ wiederumb gebrauchet.

[[42r]]

Weil es feyertag, keine exercitia³²⁹ vornehmen können.

In die kirchen al Santo³³⁰, vndt inß kloster *Santa Justina* gegangen, welches kloster eines von den 4 fürnemsten in Jtalien³³¹ ist. Hat 130 Mönche Benedictiner ordenß³³², vndt 140 mille³³³ Ducatj

312 Padua (Padova).

313 *Übersetzung*: "des Juni"

314 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

315 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

316 Montegrotto Terme.

317 Abano (Abano Terme).

318 Prag (Praha).

319 adhibiren: zuziehen, anwenden.

320 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

321 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

322 Morell(o), N. N..

323 Pic(c)ot, N. N..

324 Mandore: kleine Laute (Vorläuferin der Mandoline).

325 *Übersetzung*: "des Juni"

326 Lettich: Lehm, Schlamm.

327 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

328 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

329 *Übersetzung*: "Übungen"

330 *Übersetzung*: "zum Heiligen"

331 Italien.

Venezianj³³⁴ einkommens. Es ist eine große wolgebawete kirche, mit Marmel gepflastert, vndt oben mit runden Cupolen, thürnen[!] <wie auch il Santo³³⁵> (Cupole³³⁶ genannt) gezieret. Der Chor ist sehwürdig, darinnen <am altar,> Sanctæ Justinae³³⁷ leichnam begraben ligt. Zur rechten handt <zimlich weit vom altar> ist ihres bruders bildnüß in weißem marmel oder allabaster gehauen. Zur lincken Opilio Patauricus³³⁸ der stifter dieses klostere. Daß holzwerck an den stülen im Chor, seindt alles künstliche außgeschnittene Historien aus der Bibell. Die kirche ist noch nicht vollkömlich außgebawet, doch geschicht es auß vorsatz, damit sie dem Pabst³³⁹ nichts geben dörrffen³⁴⁰. Daß kloster hat zwey große vndt drey kleine höffe, mit genugsamen zellen, Refectorio³⁴¹, gärtlein, <küche vndt keller> etcetera versehen, vndter andern auch mit einem comedienSaal darinnen, Sie zu Faßnachtszeiten, agiren.

[[42v]]

Der Cavallier, di Sankt Marco³⁴², Doctor Spiegel³⁴³, hat mit mir zue Mittag, gegeben.

Nachmittags [in] der Comedie, le Astutie di Harlequino³⁴⁴ genannt, vndt ihne selbst den berühmten alten 75Jährigen Harlequin³⁴⁵ von angesicht, ohne larven gesehen. <Sonsten in der Comedie hat er gewaltige fälle gethan.>

20. Juni 1623

<Padoua³⁴⁶.> {Freitag} den 20. / 30. Junij³⁴⁷.

Geritten, vndt zum ring gerennet³⁴⁸.

<Den fango³⁴⁹ gebraucht.>

Spannische sprache, mit Morell³⁵⁰ gevbet.

332 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

333 *Übersetzung*: "tausend"

334 *Übersetzung*: "venezianische Dukaten"

335 *Übersetzung*: "der Heilige"

336 *Übersetzung*: "Kuppeln"

337 Justina, Heilige (gest. ca. 304).

338 Opilio Patauricus.

339 Gregor XV., Papst (1554-1623).

340 dürfen: vor allem bei Verneinung: (nicht) müssen, (nicht) brauchen .

341 *Übersetzung*: "Speisesaal"

342 Orden der Ritter von San Marco (Ordine di Cavalieri di San Marco): Seit dem 15. Jahrhundert bestehender Ritterorden der Republik Venedig.

343 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

344 *Übersetzung*: "Die Streiche des Harlekins"

345 Martinelli, Tristano (1557-1630).

346 Padua (Padova).

347 *Übersetzung*: "des Juni"

348 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

349 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

350 Morell(o), N. N..

Auff der Mandore³⁵¹ mit dem Tantzmeisterlein³⁵².

Brieffe, von herrvattern³⁵³, FrauMutter³⁵⁴, Henrich Börsteln³⁵⁵, *Monsieur*³⁵⁶ la Beausse³⁵⁷, Adolff Börsteln³⁵⁸, vndt bruder Ernsten³⁵⁹ empfangen.

*Zeitung*³⁶⁰ daß herzog Christian³⁶¹, sich in vnser landt³⁶², ins ampt Ballenstedt³⁶³, einquartieret hat, vndt großen schaden sein volck³⁶⁴ thue, ob sie zwar vorgeben, Sie wollen dem Tilly³⁶⁵, entgegen ziehen. <Dann die zeitungen geben daß *Herzog* Christian des Kaysers³⁶⁶ perdon³⁶⁷ mit füßen soll getretten haben.>

21. Juni 1623

{Samstag} den 21. Junij³⁶⁸ / 1. Julij³⁶⁹.

Geritten.

Die Spannische sprache, vndt Mandore³⁷⁰ gebet.

[[43r]]

Den fango³⁷¹ wiederumb gebraucht, welcher mir iedesmal durch einen Balbierer³⁷² in gegenwart *Doctor* Spiegels³⁷³ gebraucht wirdt.

Nachmittages nach vollbrachtem Schloff, (dieweil solcher zu nachts, durch die wantzen verstöret wirdt,) in die Comedie gegangen, welche vbergewöhnlich schön gewesen, dann es hat sich der *Dottore*³⁷⁴ Gratian Branealone<Boccalone> trefflich sehen laßen, vndt mit männiglichs verwundern durch alle <freyen> künste, historien, vndt handtwercke, gleich als ob er in allen Meister, seine

351 Mandore: kleine Laute (Vorläuferin der Mandoline).

352 Pic(c)ot, N. N..

353 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

354 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

355 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

356 *Übersetzung*: "Herr"

357 La Beausse, N. N. de.

358 Börstel, Adolph von (1591-1656).

359 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

360 Zeitung: Nachricht.

361 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

362 Anhalt, Fürstentum.

363 Ballenstedt, Amt.

364 Volk: Truppen.

365 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

366 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

367 *Übersetzung*: "Vergebung"

368 *Übersetzung*: "des Juni"

369 *Übersetzung*: "des Juli"

370 Mandore: kleine Laute (Vorläuferin der Mandoline).

371 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

372 Balbier: Barbier.

373 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

374 *Übersetzung*: "Doktor"

wißenschafft, beredtsamkeit, städtlich gedächtnuß, vndt verstandt, herfür ~~blicken~~<mirabiliter³⁷⁵>
gethan, <das es wol schade, das er ein Comœdiant sein soll.>³⁷⁶

22. Juni 1623

{Sonntag} den 22. Junij³⁷⁷ . / 2. Iulij³⁷⁸.

An statt einer predigt, in des Scultetj postille³⁷⁹ zu hauß gelesen.

Den Cavallier³⁸⁰ Spiegel³⁸¹ *Doctorem Medicinæ*³⁸² zu gaste gehabt, welcher vns künste gelernet.
Nachmittags, in sein hauß kommen, ihne besucht, vndt allerhandt feine sachen gesehen.

23. Juni 1623

[[43v]]

Padua³⁸³ . {Montag} den 23. Junij³⁸⁴ / 3. Julij³⁸⁵.

Geritten.

Mich in dem fango³⁸⁶ gesölet³⁸⁷, an der rechten achsel in gegenwart *Doctor* Spiegels³⁸⁸.

Morell³⁸⁹ vndt Picot³⁹⁰, bey mir gewesen, einer zur *Spannischen* sprache, der ander zur *Mandore*³⁹¹,
Darnach haben Sie beyde mit mir gegeben.

375 *Übersetzung*: "bewunderungswürdigerweise"

376 Im Typenreservoir der Comedia dell'Arte gehörte "Il Dottore" als pedantischer Großsprecher mit Wissenschaftsbluff zu den Standardcharakteren. Er führte meist die Namen Graziano oder Balanzone, Bocalone steht hingegen für den Trottel, der mit offenem Mund vor sich hin starrt. Bei den "Fedeli" übernahm Bartolomeo Bongiovanni für gewöhnlich jene Rolle; ob er dies im Juni 1623 in Padua tat, ließ sich nicht zuverlässig ermitteln. Vgl. I Canovacci della Commedia dell'Arte. A cura di Anna Maria Testaverde, Torino 2007, S. 831 Rollenregister; Pierre Louis Duchartre: *The Italian Comedy. The Improvisation Scenarios Lives Attributes Portraits and Masks of the Illustrious Characters of the Comedia dell'Arte*, New York 1966, S. 96; Siro Ferrone: *La Commedia dell'Arte. Attrici e attori italiani in Europa XVI–XVIII secolo*, Torino 2014, S. 246f.; Roberto Tessari: *La Commedia dell'Arte. Genesi d'una società dello spettacolo*, Roma/Bari 2013, S. 176f.; Emily Wilbourne: *Seventeenth-Century Opera and the Sound of the Commedia dell'Arte*, Chicago/London 2016, S. 23, 32, 41, 46 und 95f.

377 *Übersetzung*: "des Juni"

378 *Übersetzung*: "des Juli"

379 Abraham Scultetus: *Außlegung Der Sontäglichen Evangelischen Texten*, Glogau Zerbst 1612.

380 Orden der Ritter von San Marco (Ordine di Cavalieri di San Marco): Seit dem 15. Jahrhundert bestehender Ritterorden der Republik Venedig.

381 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

382 *Übersetzung*: "den Doktor der Medizin"

383 Padua (Padova).

384 *Übersetzung*: "des Juni"

385 *Übersetzung*: "des Juli"

386 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

387 sölen: sich wälzen.

388 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

389 Morell(o), N. N..

390 Pic(c)ot, N. N..

391 Mandore: kleine Laute (Vorläuferin der Mandoline).

Nachmittags, Getantzt, bey dem Picot, auf seiner schule, das erste mal, vndt hernacher der Comedie zugesehen.

Es ist zeitung³⁹² kommen, als sollte der hertzog von Weymar³⁹³, mit seinen beyden Regimenten[!] vom Tilly³⁹⁴, im Lande zu Heßen³⁹⁵ geschlagen worden seyn,

In die Comedie.

24. Juni 1623

{Dienstag} den 24. Junij³⁹⁶ . / 4. Julij³⁹⁷ .

Geritten.

Spannische sprache geübet.

Die Mandore³⁹⁸ deßgleichen.

Getantzt, auff der Tanzschule.

Vertirt³⁹⁹ im Principe Christiano⁴⁰⁰ perge⁴⁰¹

25. Juni 1623

[[44r]]

{Mittwoch} den 25. Junij⁴⁰² . / 5. Julij⁴⁰³ .

Auf die reitschule. <Doctor Spiegel⁴⁰⁴ mit dem fango⁴⁰⁵ .> Spannische sprache. perge⁴⁰⁶ Mandore⁴⁰⁷ . perge⁴⁰⁸ Tanz. perge⁴⁰⁹ Comedie. Morello⁴¹⁰ vndt Piccot⁴¹¹ zu gaste gehabt. In die Comedie gegangen.

26. Juni 1623

392 Zeitung: Nachricht.

393 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

394 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

395 Hessen, Landgrafschaft.

396 *Übersetzung*: "des Juni"

397 *Übersetzung*: "des Juli"

398 Mandore: kleine Laute (Vorläuferin der Mandoline).

399 vertiren: übertragen, übersetzen.

400 Antonio Guevara: La Institvtione Del Principe Christiano, hg. von Mambrino Roseo, Vinegia 1562.

401 *Übersetzung*: "usw."

402 *Übersetzung*: "des Juni"

403 *Übersetzung*: "des Juli"

404 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

405 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

406 *Übersetzung*: "usw."

407 Mandore: kleine Laute (Vorläuferin der Mandoline).

408 *Übersetzung*: "usw."

409 *Übersetzung*: "usw."

410 Morell(o), N. N..

411 Pic(c)ot, N. N..

{Donnerstag} den 26. Junij⁴¹² . / 6. Julij⁴¹³ .

Brieffe, an herr vattern⁴¹⁴ , Fraw Muttern⁴¹⁵ , Henrich⁴¹⁶ , vndt Adolff Börstelln⁴¹⁷ .

Doctor Spiegel⁴¹⁸ mit dem fango⁴¹⁹ .

Morell⁴²⁰ , mit der Spannischen sprache.

Doctor Spiegel bey mir zur Mittagsmalzeit gewesen.

Nachmittages in die Comedie gegangen.

Stammer⁴²¹ ist kranck worden.

27. Juni 1623

{Freitag} den 27. Junij⁴²² . / 7. Julij⁴²³ .

Geritten. Doctor Spiegel⁴²⁴ , mit dem fango⁴²⁵ .

Spannische sprache.

Mandore⁴²⁶ . Getantzt.

Morell⁴²⁷ mit vnß gegeben.

Zeitung⁴²⁸ , daß der Printz aus Engellandt⁴²⁹ , in Spanien⁴³⁰ , Päbstisch worden.

An Son Altesse^{431 432} geschrieben, durch die See.

[[44v]]

412 *Übersetzung*: "des Juni"

413 *Übersetzung*: "des Juli"

414 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

415 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

416 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

417 Börstel, Adolph von (1591-1656).

418 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

419 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

420 Morell(o), N. N..

421 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

422 *Übersetzung*: "des Juni"

423 *Übersetzung*: "des Juli"

424 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

425 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

426 Mandore: kleine Laute (Vorläuferin der Mandoline).

427 Morell(o), N. N..

428 Zeitung: Nachricht.

429 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

430 Spanien, Königreich.

431 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

432 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

Inß kalte badt, in der Brenta⁴³³ gegangen.

28. Juni 1623

<Padua⁴³⁴ > {Samstag} den 28. Junij⁴³⁵ . / 8. Julij⁴³⁶ .

Geritten, vndt zum ring gerennet⁴³⁷ , wie ordinarie⁴³⁸ .

Den Hinike⁴³⁹ , Heßlern⁴⁴⁰ , vndt Brösiken⁴⁴¹ , beynebens dem *Doctor Spiegel*⁴⁴² , zu gaste gehabt.

Morello⁴⁴³ , ist zuvor, von wegen der Spannischen sprache, zu mir kommen.

Rohr⁴⁴⁴ , ~~der Edelknabe, ist auch, kranck worden.~~

Zeitung⁴⁴⁵ kommen, daß zu Constantinopel⁴⁴⁶ , die Türcken⁴⁴⁷ abermalß vneins worden ihren Kayser⁴⁴⁸ vndt noch einen welcher Kayser sein sollen vmbgebracht, vndt also ein blutbadt von 40 mille⁴⁴⁹ personen vervrachtet. <Nota Bene⁴⁵⁰ Es ist falsch.>

Wir seindt nachmittags in die Comedie gegangen, welches eine treffliche schöne pastorelle gewesen, <beynebens einer lieblichen Musica⁴⁵¹ des Orphej⁴⁵² .⁴⁵³ >

433 Brenta, Fluss.

434 Padua (Padova).

435 *Übersetzung*: "des Juni"

436 *Übersetzung*: "des Juli"

437 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

438 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

439 Hünicke, Christoph Georg von (1603-1679).

440 Heßler, Georg Rudolph von (1604-1654).

441 Brösigke, Heino von (ca. 1602-1653).

442 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

443 Morell(o), N. N..

444 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).

445 Zeitung: Nachricht.

446 Konstantinopel (Istanbul).

447 Osmanisches Reich.

448 Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) (1591-1639).

449 *Übersetzung*: "tausend"

450 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

451 *Übersetzung*: "Musik"

452 Orpheus.

453 Christian II. scheint der erste und auf längere Sicht einzige Deutsche gewesen zu sein, welcher zumindest Teile aus Claudio Monteverdis 1607 in Mantua uraufgeführtem Musikdrama "L'Orfeo" zu Gehör bekam. Die von Giovan Battista Andreini 1576-1654 und seiner Frau Virginia 1583-1631/32 geleitete Schauspielergruppe der "Fedeli" genoss damals nicht nur die Förderung des Herzogs von Mantua, sondern kannte den mantuanischen Hofkapellmeister Monteverdi persönlich. So hatte dieser Andreinis sakrales Schauspiel "La Maddalena" 1617 vertont und Virginia 1608 die Titelfigur seiner Oper "L'Arianna" gesungen. All das lässt kaum einen anderen Schluss zu, als dass die auch unter dem Namen "La Florinda" siehe Tagebucheintrag vom 29. Juni 1623 bekannte Sängerin am 28. Juni 1623 in Padua Auszüge aus „L'Orfeo“ darbot. Das einen Wendepunkt in der Geschichte des Musiktheaters markierende Stück fiel danach in Vergessenheit und wurde samt seinem Komponisten erst seit Ende des 19. Jahrhunderts wiederentdeckt. Vgl. Emily Wilbourne: *Seventeenth-Century Opera and the Sound of the Commedia dell'Arte*, Chicago/London 2016, S. 46, 52-71, 84f., 96 und 131f.

29. Juni 1623

{Sonntag} den 29. Iunij⁴⁵⁴ . / 9. Julij⁴⁵⁵ .

Doctor Spiegel⁴⁵⁶ mir den fango⁴⁵⁷ adhibiren⁴⁵⁸ laßen.

[[45r]]

Jch habe an statt einer predigt, in des Scultetj postill⁴⁵⁹ etwas verlesen.

<Nota Bene⁴⁶⁰> Zeitung⁴⁶¹ daß der Churfürst von Saxon⁴⁶² sich wieder den Kayser⁴⁶³ declariret.

Jtem⁴⁶⁴, daß der König in Franckreich⁴⁶⁵, in Artois⁴⁶⁶, vndt Niederlandt⁴⁶⁷ einfallen will.

Jtem⁴⁶⁸: daß die Holländer⁴⁶⁹ eine armada⁴⁷⁰, naher WestIndien⁴⁷¹, geschickt, in die provintz Chily⁴⁷² einzufallen.

Jtem⁴⁷³: daß die Holländer die angebotene trefues⁴⁷⁴ oder Stillstandt⁴⁷⁵ nicht einwilligen wollen. Begehren endtwerder einen guten sicheren frieden, oder offenen krieg.

Jtem⁴⁷⁶: daß der iunge Printz von Vrbin⁴⁷⁷, todes verblichen, welches die Venediger⁴⁷⁸, nicht gerne hören, dieweil ihnen der Pabst⁴⁷⁹ (als dem es, wofern keine erben mehr vorhanden)<sein werden> heimfället) auf der nachbarschaft zu mächtig werden möchte.

Nachmittags in die Comedie gegangen, allda sich Harlequin⁴⁸⁰ gewaltig sehen laßen, gestriges tages aber die Florinda⁴⁸¹, welche sonsten sehr wol agiret vndt gestern des Orphej⁴⁸² person beynebens

454 *Übersetzung*: "des Juni"

455 *Übersetzung*: "des Juli"

456 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

457 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

458 adhibiren: zuziehen, anwenden.

459 Abraham Scultetus: *Außlegung Der Sontäglichen Evangelischen Texten*, Glogau Zerbst 1612.

460 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

461 Zeitung: Nachricht.

462 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

463 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

464 *Übersetzung*: "Ebenso"

465 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

466 Artois, Grafschaft.

467 Niederlande, Spanische.

468 *Übersetzung*: "Ebenso"

469 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

470 Armada: Kriegsflotte.

471 Westindien.

472 Chile, Generalkapitanat (Capitanía General de Chile).

473 *Übersetzung*: "Ebenso"

474 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

475 Stillstand: Waffenstillstand.

476 *Übersetzung*: "Ebenso"

477 Rovere, Federico Ubaldo della (1605-1623).

478 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

479 Gregor XV., Papst (1554-1623).

480 Martinelli, Tristano (1557-1630).

einer lieblichen Musica⁴⁸³ repräsentiret hat. So seindt der Pantalon⁴⁸⁴, der Lælio⁴⁸⁵, die Lydia⁴⁸⁶, vndt sonderlich der *Doctor Gratian*⁴⁸⁷ in dieser gesellschaft außbündig⁴⁸⁸.

30. Juni 1623

[[45v]]

Padua⁴⁸⁹ {Montag} den 30. Iunij⁴⁹⁰ / 10. Iulij⁴⁹¹

Wegen häuptwehe vndt grimmen von der großen hize welche diese Tage endtstanden hab ich das reyten vnterlaßen, vndt nach dem gewöhnlichen Morgengebeht, in *Doctor Spiegels*⁴⁹² gegenwart, den fango⁴⁹³ gebraucht.

Es ist zeitung⁴⁹⁴ kommen, als sollte der Manßfelder⁴⁹⁵, den Cordoua⁴⁹⁶ geschlagen haben. Die zeitung aber von Constantinopel⁴⁹⁷ ist nichts. So viel ist gewiß, daß der primo Vizier⁴⁹⁸, abgesetzt worden.

Nachmittags wiederumb getantzt, auff der Mandora⁴⁹⁹ mich gevbt, vndt in die Comedie gegangen.

481 Andreini, Virginia, geb. Ramponi (1583-1630/31).

482 Orpheus.

483 *Übersetzung*: "Musik"

484 Vermutlich Federigo Ricci, der zumindest in den Jahren 1621/22, als die Compagnia dei Fedeli in Paris gastierte, diese Rolle gespielt hatte; vgl. Giulio Piccini: *L'epistolario d'Arlecchino Tristano Martinelli 1556–1631*, Florenz 1896, S. 27.

485 Andreini, Giovan Battista (1576-1654).

486 Andreini, Virginia, geb. Rotari.

487 Vgl. dazu den Tagebucheintrag vom 21. Juni 1623.

488 ausbündig: großartig, hervorragend.

489 Padua (Padova).

490 *Übersetzung*: "des Juni"

491 *Übersetzung*: "des Juli"

492 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

493 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

494 Zeitung: Nachricht.

495 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

496 Fernández de Córdoba y Cardona, Gonzalo (1585-1635).

497 Konstantinopel (Istanbul).

498 Mere Hüseyin Pascha (gest. 1624).

499 Mandore: kleine Laute (Vorläuferin der Mandoline).

01. Juli 1623

[[45v]]

{Dienstag} den 1. / 11. Julij¹.

Geritten. Den fango² gebraucht.

Spannische sprache.

Den Cavallier³ Spiegel⁴, den bereiter Jean Simon⁵, vndt den Jüngerem Hinike⁶ zu gast gehabt.

[[46r]]

Es ist der Cavallier⁷ Salvatico⁸ zu mir kommen vndt hat mich, wegen der alten kundtschafft, besucht, auch etwas, von wegen des Podestà^{9 10}, vndt Capitaneo^{11 12} angedeütet, <Nota Bene¹³ aber mit schlechtem Nachdruck.>

Zeitung¹⁴ daß der Pabst¹⁵ gestorben.

02. Juli 1623

{Mittwoch} den 2. / 12. Julij¹⁶.

Geritten.

Den fango¹⁷ zum letzten mal gebraucht.

Nachmittags den Thumb¹⁸, il Duomo¹⁹ besichtigt, welches die stiftskirchen, ist aber schlecht, vndt mit Sankt Antonio, oder Santa Giustina, nicht zu vergleichen.

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

3 Orden der Ritter von San Marco (Ordine di Cavalieri di San Marco): Seit dem 15. Jahrhundert bestehender Ritterorden der Republik Venedig.

4 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

5 Simon, Jean.

6 Hünicke, Christoph Georg von (1603-1679).

7 Orden der Ritter von San Marco (Ordine di Cavalieri di San Marco): Seit dem 15. Jahrhundert bestehender Ritterorden der Republik Venedig.

8 Salvatico, Benedetto (1574-1658).

9 Contarini, Giulio.

10 *Übersetzung*: "Amtmanns"

11 Sagredo, Zaccaria.

12 *Übersetzung*: "Stadthauptmanns"

13 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

14 Zeitung: Nachricht.

15 Gregor XV., Papst (1554-1623).

16 *Übersetzung*: "des Juli"

17 *Übersetzung*: "Heilschlamm"

18 Thum(b): Dom.

19 *Übersetzung*: "den Dom"

Von dannen in des Cavallier²⁰ Salvatico²¹ hauß, welcher mich allda entpfangen, in seinen garten geführet, das artige grotten: vndt waßerwerck gezeiget, vndt allerley mit mir conversiret, <Wir haben auch selzame> Egyptische schwartz, vndt weiße hünere, Pharaonis²² hünere²³, genannt, allda gesehen.

03. Juli 1623

{Donnerstag} den 3. / 13. Iulij²⁴.

Geritten, vndt wie gewöhnlich, zum ring, gerennet²⁵.

[[46v]]

Schreiben von Johann Löwen²⁶, daß *Meines gnädigen herzlieben hernvatters*²⁷ außöhnung im werck, entpfangen, auß vrsachen: 1. Dieweil alle Churfürsten Geistliche²⁸ vndt weltliche²⁹ darzu rahten. 2. Ihre Kayßerliche Mayestät³⁰ auch selbst die beschehene deprecation³¹ vndt submission³², die erfolgte veränderung vndt daß außgestandene elendt zu gemüet geführet. 3. Meines hernvattern qualiteten beandt, vndt vielleicht gar auff Ihrer Mayestät seitten zu bringen. 4. So würde die acht, (welche von vielen zweifelhaftig gemacht werden wollen,) durch ertheilung des perdons, <Nota Bene³³> bestetiget. 5. Ihre Mayestät hetten sich dem <Friderico³⁴> selbst zu perdoniren³⁵ auff gehaltenem Chur[-] vndt Fürstentage allergnedigst erkläret, vndt 6. dem Bischoff von Halberstadt³⁶ vndt Graffen zu Hohenloe³⁷, dergleichen albereit wiederfahren laßen. *perge*³⁸

Schreiben von Adolff Börstel³⁹, daß der König in Franckreich⁴⁰, <wie auch Savoye⁴¹ vndt Venedig⁴²,> den Manßfelder⁴³ in bestallung genommen, vndt ihme 4 *mille*⁴⁴ Mann zugeschickt, entpfangen.

20 Orden der Ritter von San Marco (Ordine di Cavalieri di San Marco): Seit dem 15. Jahrhundert bestehender Ritterorden der Republik Venedig.

21 Salvatico, Benedetto (1574-1658).

22 *Übersetzung*: "des Pharaos"

23 Ägyptische Dandarawi-Hühner.

24 *Übersetzung*: "des Juli"

25 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

26 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

27 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

28 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626); Metternich, Lothar von (1551-1623).

29 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

30 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

31 Deprecation: Abbitte.

32 Submission: Unterwerfung.

33 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

34 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

35 pardoniren: begnadigen.

36 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

37 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

38 *Übersetzung*: "usw."

39 Börstel, Adolph von (1591-1656).

Jtem⁴⁵, von Rustorffen⁴⁶, daß der König, in Engellandt⁴⁷ mit meinen <danck>schreiben wol zu frieden.

04. Juli 1623

[[47r]]

Venedig⁴⁸. {Freitag} den 4. / 14. Iulij⁴⁹.

An herrvattern⁵⁰, wie auch Fürst Ludwigen⁵¹, Adolff Börsteln⁵², vndt Rußtorffen⁵³, wieder geschrieben.

Auff den wall vndt große pastey, spatziren gegangen.

[Meilen]

Nachmittags zu kutschen mit Börsteln⁵⁴, Stam 4 *deutsche*
Hallweylern⁵⁵ vndt Christof Riecken⁵⁶, von
Padua⁵⁷ nach Lezafusina⁵⁸ seyndt 20 welscher
meilen, in einem schönen lustigen⁵⁹ weg, an
dem fluß Brenta⁶⁰ her, wegen vieler adelicher
lusthäuser vndt gärten, so den venedischen⁶¹
Edelleütten meisten theilß, zuständig, durch die
fleckten Stra⁶², la Mira⁶³, vndt Oriago⁶⁴, dahin
vorzeiten, das Adriatische Meer⁶⁵ gegangen,

40 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

41 Savoyen, Herzogtum.

42 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

43 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

44 *Übersetzung*: "tausend"

45 *Übersetzung*: "Ebenso"

46 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

47 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

48 Venedig (Venezia).

49 *Übersetzung*: "des Juli"

50 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

51 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

52 Börstel, Adolph von (1591-1656).

53 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

54 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

55 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

56 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

57 Padua (Padova).

58 Lizza Fusina (Fusina).

59 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

60 Brenta, Fluss.

61 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

62 Stra.

63 Mira Taglio.

64 Oriago Di Mira.

65 Adriatisches Meer.

an itzo aber, ist es 3 welsche meilen biß nach
Lucefusin, zu rüch gewichen.

Zu Lucefusin haben wir vnß in ein schifflein 1 *deutsche*
gesezt, vndt seindt vollends in die weitberühmbte,
beschriebene vndt beschriene wunderstadt
Venedig, (allda ich vorzeiten auch gewesen
*anno*⁶⁶ 1613 vndt 1614) in der lagun⁶⁷ des
Adriatischen Meers oder Golfo di Venezia⁶⁸,
gefahren, auf 5 *welsche* {Meilen} von Lucefusin.

[[47v]]

Wir seyndt alla campana⁶⁹ eingezogen allda wir schon frische weintrauben gegeßen welches sehr
zeitlich im Jahr. <Man verkaüfft auch albereit zeitige melonen.>

05. Juli 1623

<Venedig⁷⁰ .> {Samstag} 5. / 15. Julij⁷¹.

Auff den Marxplatz, piazza di *Sankt Marco*⁷², spaziren gegangen, seine schöne aufs neue
betrachtet, vndt allerhandt Orientalische nationen, als Griechen, Türcken, Armenier, Persianer,
Schlaw<w>onier, Albaneser, etcetera gesehen.

Es hat mich der Oberste Horneck⁷³ angesprochen.

Nachmittags nach Muran⁷⁴ spatziret, die gläser machen sehen <vndt auch selbstn eines geblasen>,
welches dann die allerberühmbtesten in gantz Europa⁷⁵.

Nach verrichtung deßen haben wir eine *barque*⁷⁶ *barca*⁷⁷ <mit zwey schiffleütten>, naher Palma⁷⁸
zu fahren gedinget⁷⁹, vndt seindt alleß neben den schiffen her, so in der stadt Venedig in großer
anzahl liegen, vndt auß vielen königreichen vndt landen Europæ⁸⁰ herkommen biß zur Stadt hinauß
gefahren, vndt auff daß Lido⁸¹ zu, durch den porto dellj doj castellj⁸² hindurch, welches zwey feste

66 *Übersetzung*: "im Jahr"

67 Lagune von Venedig (Laguna di Venezia, Laguna veneta).

68 Golf von Venedig (Golfo di Venezia).

69 *Übersetzung*: "in der Glocke"

70 Venedig (Venezia).

71 *Übersetzung*: "des Juli"

72 *Übersetzung*: "Platz des Heiligen Markus"

73 Horneck, N. N..

74 Murano.

75 Europa.

76 *Übersetzung*: "Boot"

77 *Übersetzung*: "Boot"

78 Palmanova.

79 dingen: mieten.

80 *Übersetzung*: "Europas"

81 Lido di Venezia, Insel.

82 Porto di Lido (Porto di San Nicolò).

schlößer seyn, die gewaltsame einfahrt zu verwehren, deren einfahrten hat es sieben, <I portj, di⁸³
 1. Brondolo⁸⁴, 2. di Chioza⁸⁵, 3. dj Malamocco⁸⁶, 4. dellj doj castellj[,] 5. dj Sankt Erasmo⁸⁷, 6.
 il Lido Maggiore^{88 89}, & 7. i tre portj^{90 91} > [[48r]] auß dem Golfo⁹² in die Lagun⁹³, vndt allezeit
 Inseln, einem Tamme gleich darzwischen, welcher wieder den gewalt des vngestümnen Meers zu
 erhaltung der stadt venedig⁹⁴ von Gott zweifels ohne, nicht ohne wunder der Natur, geordnet. Auf
 solchen Inseln seindt nun vberall Castell oder feste schlößer zu versicherung der Schiffart vndt stadt
 Venedig.

Vndter denen aber ist Malamocco⁹⁵ der führnemste port vndt einfahrt⁹⁶, es liegen auch die
 größten Schiff, so nicht in die Lagun können allda.

	{Meilen}
Nun von Venedig nach Lio ⁹⁷ , al porto dellj doj castellj ^{98 99} – ist	1 <i>deutsche</i>
seindt fünf welscher.	5 <i>welsche</i>
Von dannen auß der Lagune oder sumpf ins Adriatische offenbahre Meer ¹⁰⁰ , oder in den Golfo di Venezia ¹⁰¹ , biß an den ort, da daß waßer die Piave ¹⁰² ins Meer fleußt	15 <i>welsche</i> <3 <i>deutsche</i> >

Wir seindt bißweilen mit Rudern bißweilen mit dem Seigel¹⁰³ nach gelegenheit des windes
 gefahren, vndt haben allda wegen einfallender Nacht, auff dem Schiffe das Nachtlager halten
 müßen.

[[48v]]

Den Tag seindt wir meisten theilß zimlich kranck worden.

83 *Übersetzung*: "Die Durchfahrten von"

84 Porto di Brondolo.

85 Porto di Chioggia.

86 Porto di Malamocco.

87 Porto (Canale) di Sant' Erasmo.

88 Porto di Lido Maggiore.

89 *Übersetzung*: "der Lido Maggiore"

90 Porto (Canale) di Treporti.

91 *Übersetzung*: "die Treporti"

92 Golf von Venedig (Golfo di Venezia).

93 Lagune von Venedig (Laguna di Venezia, Laguna veneta).

94 Venedig (Venezia).

95 Malamocco.

96 Porto di Malamocco.

97 Lido di Venezia, Insel.

98 Porto di Lido (Porto di San Nicolò).

99 *Übersetzung*: "Lido zum Porto degli due castelli"

100 Adriatisches Meer.

101 *Übersetzung*: "Golf von Venedig"

102 Piave, Fluss.

103 Seigel: Segel.

*Nota Bene*¹⁰⁴ das waßer die Piave¹⁰⁵ ist in dem Meer¹⁰⁶, doch so süß gewesen, daß wir es trincken können.

06. Juli 1623

[Sonntag, 6. Juli]

<welsche: {Meilen}>

{Sonntag} den 6. / 16. Julij¹⁰⁷. Beßern windt alß 20
gestern gehabt, vndt den von Mittag dall Ostro¹⁰⁸
. Biß an den ort geseigelt¹⁰⁹, da der waßerstrom
Livenza¹¹⁰ ins Meer¹¹¹ kömpt
Von dannen nacher Cahorle¹¹² ein lustiges¹¹³ 10
städtlein, am vfer gelegen, so seinen eigenen
bischoff¹¹⁴ vndt Podestà^{115 116} hat, doch
mehrentheils nur von fischern bewohnt ist
Porto Basilica¹¹⁷ ist 8
der ort da der waßerstrom Tagliamento¹¹⁸ ins 7
Meer kömpt. <Vndt darnach den Tagliamento
hinauff zum> Nachtlager darbey<allda auffm>
schiff, nach dem wir im wirzhauß zu Bevazana¹¹⁹
<am Tagliamento,> gegeben, vndt die guten
fische Oraj¹²⁰ genennet, gar wolfeil genoßen.

Nota¹²¹: diese drey ströme La Piave¹²², la Livenza & il Tagliamento¹²³, [[49r]] kommen auß dem Friaulischen gebirge¹²⁴ herab.

104 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

105 Piave, Fluss.

106 Adriatisches Meer.

107 *Übersetzung*: "des Juli"

108 *Übersetzung*: "aus dem Süden"

109 seigeln: segeln.

110 Livenza, Fluss.

111 Adriatisches Meer.

112 Caorle.

113 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

114 Benedetti, Benedetto (ca. 1556-1629).

115 *Übersetzung*: "Amtmann"

116 Person nicht ermittelt.

117 Porto di Baseleghe.

118 Tagliamento, Fluss.

119 Bevazzana.

120 *Übersetzung*: "Goldbrassen"

121 *Übersetzung*: "Beachte"

122 Piave, Fluss.

123 *Übersetzung*: "die Piave, die Livenza und der Tagliamento"

124 Karnische Alpen.

07. Juli 1623

<Friulj oder Friaul¹²⁵ .> {Montag} 7. / 17. Iulij¹²⁶ .

Als der Tag angebrochen, fortgerudert vndt bißweilen geseigelt¹²⁷, biß wiederumb außm canal¹²⁸ ins Meer¹²⁹, allda wir die festung Maran¹³⁰ in Friaul zur lincken handt am Meer gesehen.

welsche {Meilen}

Vom Tagliamento biß nach Porto Legnan¹³¹ 5
seyndt
Die<en> weitberühmte<n> st ort Aquilegia¹³²
<wegen seines alters, patriarchats¹³³, vndt
zerstörung Attilæ^{134 135}>, an izo nur ein dorff,
dem Reich¹³⁶ gehörig zur seyttten liegen laßen.
Deßgleichen daß Friaulische gebirge¹³⁷ zur
lincken, die berge auß Histria Istria¹³⁸ zur
rechten. Von dar auß, den porto Sankt Andrea¹³⁹
zur lincken, die stadt Grado¹⁴⁰ zur rechten.
Porto Buso¹⁴¹ <Im Meer gebadet.> 5
Bocca della Fiumara di Cervignan^{142 143} 3
Cervignan villa dell'Imperio¹⁴⁴ alles in einem 16
canal.
Muscolj¹⁴⁵, ist venezianisch¹⁴⁶ allda wir vnsern 2
Schiffleütten abgedanckt, [[49v]] vndt seindt zu
lande auf einem karren mit einem heßlichen alten

125 Friaul (Friuli).

126 *Übersetzung*: "des Juli"

127 seigeln: segeln.

128 Tagliamento, Fluss.

129 Adriatisches Meer.

130 Marano Lagunare.

131 Porto Lignano.

132 Aquileia.

133 Aquileia, Patriarchat.

134 Attila, König (Hunnenreich) (gest. 453).

135 *Übersetzung*: "durch Attila"

136 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

137 Karnische Alpen.

138 Istrien.

139 Porto di Sant'Andrea.

140 Grado.

141 Porto Buso.

142 Cervignano del Friuli.

143 *Übersetzung*: "Mündung des Stromes von Cervignano."

144 *Übersetzung*: "Cervignano, Dorf des Reiches"

145 Múscoli.

146 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

weibe vndt einem pferde dafür in vollem trab
naher Palma¹⁴⁷ zu lande gefahren.

welsche {Meilen}

Erstlich auf einen flecken Strasoldo¹⁴⁸ genannt 1
zukommen
Von dannen nach Palma 3

Diese soll die schönste real festung¹⁴⁹ in der Christenheitt seyn. Ligt in einem schönen ebenen
lande des Friauls nella patria del Friulj^{150 151}. Jst nirgends vberhöhet, Hat die<as> gebirge¹⁵² nur von
weitem. Rings herumb ezlicher maßen Sumpf, vndt das Meer¹⁵³ auf der nähe. An sich selbst ist es
ein Sandiger bodem[!].

Wir haben den Proveditor General della patria del Friulj¹⁵⁴, Pietro Foscarij¹⁵⁵ vmb erlaübñüß die
festung zu besichtigen ansprechen laßen, welcher es auff Morgen zu verstaten bewilliget.

08. Juli 1623

<Palma¹⁵⁶ in Friul¹⁵⁷.> [Dienstag, 8. Juli]

{Dienstag} den 8. / 18. Julij¹⁵⁸. Hat man vnß einen Soldaten zu fortsetzung vnsers beginnens [[50r]]
zugegeben, mit welchem wir erstlich, auf den platz kommen, so recht Mitten in der festung¹⁵⁹ vndt
einen dreyfachen zugbrunnen <in der Mitte stehen> hat, von deme man auf alle 9<sieben> gerade
straßen <nach den bollwercken zu>vndt bollwerke sehen kan, daß also dieser brunnen wol mag
das centrum oder Mittelpunct der Festung genennet werden, von dannen haben wir den halben
diameter innerhalb der festung gefunden unserer schritt 700.

welsche {Meilen}

Der vmbkreiß oder circumferentz¹⁶⁰ der festung 3
ist drey welsche meilen vndt ist Sie wol recht
in die runde gebauet, dieweil der Diameter
vberall gleich, hat 9 schöne bollwerck, von erden
auffgeschüttet eines wie das ander, vndt vnten

147 Palmanova.

148 Strassoldo.

149 Realfestung: besonders stark befestigte Festung oder Stadt.

150 Patria del Friuli.

151 *Übersetzung*: "im Patria del Friuli"

152 Alpen, Gebirge.

153 Adriatisches Meer.

154 *Übersetzung*: "Generalaufseher von Patria del Friuli"

155 Foscari, Pietro (1582-1629).

156 Palmanova.

157 Friaul (Friuli).

158 *Übersetzung*: "des Juli"

159 Palmanova.

160 Circumferenz: Umkreis.

gegen dem graben zu mit steinen gefüttert¹⁶¹,
deßgleichen

	[Schritt]
Wir haben die Cortina ¹⁶² au gemeßen auff 2	265
vnserer Schritt.	
die flancquen auff	29
die Spalla ¹⁶³	75
die faccia ¹⁶⁴	163

[[50v]]

<Friul¹⁶⁵ .> Die stücke¹⁶⁶ stehen auff den flancquen in casematten, auf ieglicher seytte des bollwercks drey.

Vnten im graben an den Spalle¹⁶⁷ der bollwerck hat es vermauerte verborgene Thüren, eine falsche vndt eine gute welche man im Nohtfall, volck¹⁶⁸ einzulaßen, kan aufbrechen.

Der wall mag ohngefehr ein¹⁶⁹ 60 schritt hoch seyn.

Der graben – – – – ein¹⁷⁰ 40 [Schritt] breit, ist trucken, vndt hat sein waßer gräblein oder cunette¹⁷¹ in der Mitten. Er soll aber noch tieffer außgeföhret werden.

An Jeglicher cortine¹⁷² hat es zwey cavallier¹⁷³ oder katzen¹⁷⁴, in einem langlichten viereck gebauet aufgeschüttet. Es sollen sechs stücke auf ieglichen Cavallier kommen, an itzo aber haben wir nur eineß gesehen.

Die Festung¹⁷⁵ hat drey Thor, la Porta d'Vdene¹⁷⁶, la Porta di Civald¹⁷⁷, la porta della Marina¹⁷⁸. Bey [[51r]] der porta d'Vdene¹⁷⁹ hat es einen aquæductum¹⁸⁰ waßer in die festung¹⁸¹ zu leyttten,

161 füttern: mit Steinen verkleiden.

162 *Übersetzung*: "Kurtine [Mauer oder Wall zwischen zwei Bastionen]"

163 *Übersetzung*: "Schulter [vorspringender Teil einer Bastion, der die Flanke vor feindlichem Beschuss schützt]"

164 *Übersetzung*: "Gesicht [Vorderseite der Bastionen, von denen jede zwei besitzt]"

165 Friaul (Friuli).

166 Stück: Geschütz.

167 *Übersetzung*: "Schultern [vorspringender Teil einer Bastion, der die Flanke vor feindlichem Beschuss schützt]"

168 Volk: Truppen.

169 ein: ungefähr.

170 ein: ungefähr.

171 *Übersetzung*: "kleiner Wassergraben"

172 Kurtine: Mauer oder Wall zwischen zwei Bastionen.

173 Kavalier: auf einem Wall oder einer Bastion errichtete, erhöhte Schanze für Geschütze.

174 Katze: auf einem Wall oder einer Bastion errichtete, erhöhte Schanze für Geschütze.

175 Palmanova.

176 *Übersetzung*: "das Udiner Tor"

177 *Übersetzung*: "das Civaldaler Tor"

178 *Übersetzung*: "das Küstentor"

179 *Übersetzung*: "Udiner Tor"

180 *Übersetzung*: "Aquädukt"

181 Palmanova.

wiewol ein bach mitten durchrinnet, vndt es sonst hin vndt wieder brunnen darinnen hat, doch nicht allzu köstlich waßer.

Es liegen 9 fähnlein¹⁸² zu fuß, vndt 2 fahnen¹⁸³ cappellettj¹⁸⁴ an izo in Palma, haben ihren gubernator¹⁸⁵ in der festung, welcher noch vnter des Generals Foscarj¹⁸⁶, gebieth ist. Sonst hat es noch zur zeitt wenig andere Jnnwohner, als Soldaten, welche bequemlich einquartieret seindt.

Die festung ist nicht allenthalben vollkömlich noch außgebauet, doch seyndt die streichwehren¹⁸⁷ meistentheiß verfertigett.

Die Thor stehen mitten in der cortine¹⁸⁸ seyndt doppelt, mit gehörigen zugbrücken, gattern, vndt oben auf stehenden Stücken¹⁸⁹, perge¹⁹⁰ wol verwahret.

Daß zeüghauß in Palma haben wir [[51v]] nicht können zu sehen bekommen, aber alleine hat man vnß die rüstkammer gezeigt, so da in ein par bödem[!] außgetheilet, vndt zu außrüstung der besazung genueg mag haben.

Die vrsach daß der graben mit steinen gefüttert¹⁹¹, soll seyn, dieweil das erdreich an den bollwercken sandicht vndt sonsten heraberschießen möchte.

Es ist sonsten auf den kazen¹⁹² ein schöner prospect¹⁹³ inß Friaul¹⁹⁴, auff die Städte vndt Festungen, Gradisca¹⁹⁵, <Goritia oder> Görtz¹⁹⁶, (Kayserische¹⁹⁷)[,] Vdene¹⁹⁸ vndt Civald¹⁹⁹ venezianische²⁰⁰, vndt auch aufs Meer²⁰¹.

Anno²⁰² 1594 ist diese Festung²⁰³ wieder den Türcken²⁰⁴ zu des herzogs Pascalj Cigognæ²⁰⁵ zeiten angefangen, vndt anno²⁰⁶ 1611 vnterm herzog Leonardo Donato²⁰⁷ zu völliger defens²⁰⁸, außgeföhret worden.

182 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

183 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

184 *Übersetzung*: "Reiter"

185 Gubernator: Gouverneur.

186 Foscari, Pietro (1582-1629).

187 Streichwehr: Festungsbauwerk (oder Bastion), von dem die umliegende Gegend zur Abwehr feindlicher Angriffe mit Geschützen beschossen ("bestrichen") werden kann.

188 Kurtine: Mauer oder Wall zwischen zwei Bastionen.

189 Stück: Geschütz.

190 *Übersetzung*: "usw."

191 füttern: mit Steinen verkleiden.

192 Katze: auf einem Wall oder einer Bastion errichtete, erhöhte Schanze für Geschütze.

193 Prospect: Aussicht.

194 Friaul (Friuli).

195 Gradisca d'Isonzo.

196 Gorizia (Görz).

197 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

198 Udine.

199 Cividale del Friuli.

200 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

201 Adriatisches Meer.

202 *Übersetzung*: "Im Jahr"

203 Palmanova.

Es hat keinen einzigen Turn[!] in Palma.

Herumb hat es weinwachs[,] wiesen[,] puschwerck, gesümpffe.

[[52r]]

welsche {Meilen}

<Frjoul²⁰⁹ . Forum Iulij²¹⁰ lateinisch.>

10

Nachmittags seindt wir nach Vdene²¹¹ die
hauptstadt in Friul in der venediger gebiet²¹²
auf einem karren gefahren seindt von Palma²¹³
auff Meret²¹⁴, Santa Maria Longa²¹⁵, vndt Sankt
Stefano²¹⁶, zukommen, allda wir vberall, die
fede²¹⁷ von Venedig²¹⁸ auß, welche auch an
vielen orten vnterschieden vndt besehen worden
(von wegen der einreißenden pest zu Gradisca²¹⁹,
Görz²²⁰, vndt Wien²²¹) zeigen vndt vnterzeichnen
laßen müßen.

Vdene ist eine feine große Stadt anzusehen vndt hat ein hüpsch Schloß auf einem berge. Als wir
nun vermeinet außzugehen vndt etwas zu besichtigen, ist vnß der Signor²²² Alfonso Antoninj²²³
allda wohnhaft, <an izo commissario general della cavalleria veneziana²²⁴> vndt der mich in dem
Böhmischen²²⁵ kriege kennen lernen, ohngefehr vnversehens begegnet, vndt hat mich gekennet,
also daß ich nicht länger vnbekandt seyn können, sondern in sein hauß, mich einquartiert, mit ihme

204 Osmanisches Reich.

205 Cicogna, Pasquale (1509-1595).

206 *Übersetzung*: "im Jahr"

207 Donato, Leonardo (1536-1612).

208 Defens: Verteidigung.

209 Friaul (Friuli).

210 *Übersetzung*: "Markt des Julius"

211 Udine.

212 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

213 Palmanova.

214 Mereto di Capitulo.

215 Santa Maria la Longa.

216 Santo Stefano Udinese.

217 Fede: Bürgerschaft, Pass, Schutzbrief.

218 Venedig (Venezia).

219 Gradisca d'Isonzo.

220 Gorizia (Görz).

221 Wien.

222 *Übersetzung*: "Herr"

223 Antonini, Alfonso (1584-1657).

224 *Übersetzung*: "Generalkommissar der venezianischen Kavallerie"

225 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen
Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

gegeben[.] den städtlichen Rosacer²²⁶ [[52v]] versucht, in seinen garten gegangen, vndt viel gutes dinges mit ihme gespracht, beynebens einer städtlichen tractation²²⁷ vndt gutem losament²²⁸.

Daß landt herumb ist schön eben, hat das gebirge²²⁹ nur von ferne, schöne wiesen, getreyde, holtz vndt weinwachs.

09. Juli 1623

<Friaul²³⁰> {Mittwoch} den 9. / 19. Julij²³¹.

welsche {Meilen}

Nach genommenem abschiedt vom Antoninj ²³²	5
zu wagen <mit 2 pferden> nach Bessan ²³³	
Pantienin ²³⁴	3
Cedean ²³⁵ flecken, vndt fede ²³⁶ besichtigungen.	3
Schön eben felddt biß an den Tagliamento ²³⁷	2
seindt allda haben wir in einer fähre vbergesezt	
vndt die fede ²³⁸ zaigen müßen.	
Valvason ²³⁹ Mittagsfutter.	2
Cordonob ²⁴⁰	7
Fontana fredda ²⁴¹	7
Sacil ²⁴² , Nachtlager <herrlich waßer.> ein	3
lustiges ²⁴³ Städtlein. Zu Sacil seindt [[53r]] wir	
im hinauß fahren zur vorstadt, vber die Livenza ²⁴⁴	
brücke kommen, welcher strom, daß Friul ²⁴⁵ von	
der Marca Trevisana ²⁴⁶ vndterscheidet.	

226 Rosacer: Weinsorte, die im Friaul wuchs.

227 Tractation: Behandlung.

228 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

229 Alpen, Gebirge.

230 Friaul (Friuli).

231 *Übersetzung*: "des Juli"

232 Antonini, Alfonso (1584-1657).

233 Blessano.

234 Pantianicco.

235 Sedegliano.

236 Fede: Bürgschaft, Pass, Schutzbrief.

237 Tagliamento, Fluss.

238 Fede: Bürgschaft, Pass, Schutzbrief.

239 Valvasone.

240 Cordenons.

241 Fontanafredda.

242 Sacile.

243 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

244 Livenza, Fluss.

245 Friaul (Friuli).

10. Juli 1623<Marca Trevisana²⁴⁷ .> {Donnerstag} den 10. / 20. Iulij²⁴⁸.

welsche {Meilen}

Frata²⁴⁹ 2
 Fordignan²⁵⁰
 Cognan²⁵¹ stadt æ von Frata lustiger²⁵² schöner 8
 ort. <Allda gefüttert.>

Von dannen zu dem strom Piave²⁵³ nach dem wir
 das schloß Sankt Salvador²⁵⁴ zur rechten handt
 liegen laßen.

In einer fähre vber die Piave, <gesetzt.> Von 7
 dannen nach der stadt Treviso²⁵⁵ vberall scharf
 nach der fede²⁵⁶ inquirirt worden.

<Nota Bene[:] Tentazione per conto d'una puttana, che cj fù offerta, da altrj Cavaglierj, mà Jddio ce
 ne salvò, nonostante la sua impudenza. Ed jo seppj dapo, ch'ella era piena del mal Franzese.²⁵⁷>

Treviso ist eine lustige²⁵⁸ stadt in einem schönen ebenen fruchtbaren, wein[-] vndt kornreichen
 lande gelegen, hat einen wall mit bäumen besezt, rundel, vndt porticus²⁵⁹ in der stadt, wie Padua²⁶⁰
 , ist aber bey weitem nicht so groß. Es gehet die landstraße auß [[53v]] Deütschlandt²⁶¹ gar häufig
 dadurch.

11. Juli 1623<Padua²⁶² .> {Freitag} den 11. / 21. Julij²⁶³.

246 Treviso, Markgrafschaft (Marca Trevigiana).

247 Treviso, Markgrafschaft (Marca Trevigiana).

248 *Übersetzung*: "des Juli"

249 San Michele Fratta.

250 Cordignano.

251 Cornegliano.

252 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötlich, von angenehmer Erscheinung.

253 Piave, Fluss.

254 Castello San Salvatore.

255 Treviso.

256 Fede: Bürgschaft, Pass, Schutzbrief.

257 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Versuchung durch eine Hure, die uns von anderen Edelleuten angeboten worden war, aber Gott hat uns trotz ihrer Schamlosigkeit davor gerettet. Und ich erfuhr danach, dass sie von der französischen Krankheit [Syphilis] befallen war."

258 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötlich, von angenehmer Erscheinung.

259 *Übersetzung*: "Säulengänge"

260 Padua (Padova).

261 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

262 Padua (Padova).

263 *Übersetzung*: "des Juli"

welsche {Meilen}

Scorzè²⁶⁴ <gefrüstüct beym deutschen²⁶⁵ wirth.>⁹

Noval²⁶⁶ gefütteret. 3<4>

Casellj²⁶⁷, perge²⁶⁸ <vndt andere ville²⁶⁹, als

Noventa²⁷⁰ vndt Ponte di Brenta²⁷¹ >

PADOUA allda ich Stammern²⁷² in schlechtem 12
zustandt gefunden.

Doctor Spiegel²⁷³, zu mir kommen. perge²⁷⁴

Es ist eine vbergewöhnliche grimmige hitze ein²⁷⁵ tag etzliche hero, daß sich die Jtaliäner selbsten darüber verwundern.

12. Juli 1623

{Samstag} den 12. / 22. Julij²⁷⁶.

Nach verrichtetem gebeht, vndt lection²⁷⁷ in der Bibel, das Mellificium Historicum²⁷⁸ zu lesen continuiret²⁷⁹.

Den Doctor Spiegel²⁸⁰ zu gaste gehabt, vndt mich ihme zu erkennen gegeben.

Mit ihme viel conversiret vndt gegen 20 vhr in die Comedie gegangen.

13. Juli 1623

[[54r]]

{Sonntag} den 13. / 23. Julij²⁸¹.

264 Scorzè.

265 Auflösung unsicher.

266 Noale.

267 Caselle.

268 *Übersetzung*: "usw."

269 *Übersetzung*: "Städte"

270 Noventa.

271 Ponte di Brenta.

272 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

273 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

274 *Übersetzung*: "usw."

275 ein: ungefähr.

276 *Übersetzung*: "des Juli"

277 Lection: Lesen, Vorlesen.

278 Christoph Pezel: Mellificium Historicum. Complectens Historiam trium Monarchiarum: Chaldaicae sive Assyriacae, Persicae, Graecae: Inprimisque Rerum [...] sub Persica Monarchia à Graecis gestarum: et eorum, quae mortem Alexandri Magni secuta sunt [...], Marburg 1610/11.

279 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

280 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

281 *Übersetzung*: "des Juli"

Einer oration²⁸² zugehöret, so die Medica facultas²⁸³, durch einen²⁸⁴ auß ihrem Mittel dem podestà²⁸⁵, Iulio Contarinj²⁸⁶, zu ehren vndt lob, wegen seines vorstehenden abzugs, al Santo^{287 288} gehalten, da<bey> er dann in der person beynebens dem Capitaneo^{289 290} vndt andern Rächten vndt vornehmen leütten sich befunden.

Mit dem Pfalzgrafen von Birckenfelß^{291 292} kundtschafft gemacht, <welcher aber sich gantz nicht wollen zu erkennen geben.>

Im ballhaus²⁹³ gespielt.

Dem Tantzmeister Piccot²⁹⁴ das Tantzen vndt Mandore²⁹⁵ spiel, wegen meiner<s> vberdrußes in dieser grimmigen hitze dergleichen vorzunehmen, (nach beschehener völlig Monatlichen bezahlung, vor iegliches zwey Zecchin,) absagen laßen.

Nach gewöhnlichem Morgengebeht, in der postille des Scultetj²⁹⁶, eine Predigt verlesen.

In die Comedie Nachmittags gegangen. *perge*²⁹⁷

14. Juli 1623

[[54v]]

Padua²⁹⁸. {Montag} den 14. / 24. Julij²⁹⁹.

Weil der bereiter³⁰⁰ nicht zur stelle, in zeitung³⁰¹ gelesen, die bringen mit sich, daß bey ein³⁰² 22 Cardinäle vermeinen, ein ieglicher Pabst zu werden, vndt weil der verstorbene Gregorius XV.³⁰³

282 Johann Thuille: Oratio illustrissimo viro Iulio Contareno cum praetura, Patauii summa cum sua laude, et vniuersorum ordinum applausibus administrata, abiret. Nomine celeberrimae Vniuers. Patauinae d.d.d. theologorum, philosophorum, & medicorum dicta. Anno reparatae Salutis 1623. mense Iulio, Padua 1623.

283 Universität Padua, Medizinische Fakultät.

284 Thuille, Johann (1590-1630).

285 *Übersetzung*: "Amtmann"

286 Contarini, Giulio.

287 *Übersetzung*: "zum Heiligen"

288 Gemeint ist die Basilica di Sant'Antonio, die in Padua oft nur "Il Santo" genannt wird.

289 Sagredo, Zaccaria.

290 *Übersetzung*: "Stadthauptmann"

291 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von (1598-1654).

292 Identifizierung unsicher.

293 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

294 Pic(c)ot, N. N..

295 Mandore: kleine Laute (Vorläuferin der Mandoline).

296 Abraham Scultetus: Allerhand Christliche Predigten, Newlicher zeit/ theils auff dem Keyserlichen Wahltag zu Franckfurt am Meyn/ Theils vor und nach der Crönung Königlicher Majestät in Böheim/ ausser und in Prag gehalten, Heidelberg 1620.

297 *Übersetzung*: "usw."

298 Padua (Padova).

299 *Übersetzung*: "des Juli"

300 Simon, Jean.

301 Zeitung: Nachricht.

302 ein: ungefähr.

303 Gregor XV., Papst (1554-1623).

neue ordnungen wegen der Pabsts wahl gemacht, dörrfte es noch wol lange anstehen. <Es seindt in die 55 Cardinäle schon beysammen vndt müßen 38 stimmen zur Pabstswahl haben.>

Item³⁰⁴, daß 8 galleren von Biserta³⁰⁵ biß an Napolj³⁰⁶ hinan streiffen, Sperlonga³⁰⁷ geplündert, vndt gar auf den procaccio³⁰⁸ zwischen Rom³⁰⁹ vndt Napolj <hinauff streiffende> gelauret, also daß der Pabst ihrentwegen beynebens den Spannischen³¹⁰ in forchten stehen, <vndt volck³¹¹ annehmen.>

Item³¹²: daß der primo vezier³¹³ zu Constantinopel³¹⁴ wieder angenommen worden.

Daß die Holländer³¹⁵, mit der Stadt Embden³¹⁶, tractiren³¹⁷, sich derselbigen zu versichern.

Daß der Graff von Berg³¹⁸, Möers³¹⁹ belägert.

[[55r]]

Item³²⁰: daß der König in Polen³²¹ zu Dantzig³²² mit 20 mille³²³ Mann ankommen, den König in Schweden³²⁴ zu bekriegen vndt ihme Lifflandt³²⁵ wieder abzunehmen.

Daß es mit dem Feltlin³²⁶ noch eine langweilige tractation³²⁷ werden wirdt, sonderlich die weil der Pabst³²⁸ gestorben.

Daß man in Engellandt³²⁹ Päbstische kirchen, vor die zukommende Infantin³³⁰ aufbauet, vndt wirdt keinem von~~auß~~ den räthen ichtwas³³¹ von dieser heyrahtstractation zu wißen gethan, sondern es gehet nur durch des Königes³³² handt alleine.

304 *Übersetzung*: "Ebenso"

305 Bizerta (Binzart).

306 Neapel (Napoli).

307 Sperlonga.

308 *Übersetzung*: "ordentlichen Boten"

309 Rom (Roma).

310 Spanien, Königreich.

311 Volk: Truppen.

312 *Übersetzung*: "Ebenso"

313 Mere Hüseyin Pascha (gest. 1624).

314 Constantinopel (Istanbul).

315 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

316 Emden.

317 tractiren: (ver)handeln.

318 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

319 Moers.

320 *Übersetzung*: "Ebenso"

321 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

322 Danzig (Gdansk).

323 *Übersetzung*: "tausend"

324 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

325 Livland, Herzogtum.

326 Veltlin (Valtellina).

327 Tractation: Verhandlung.

328 Gregor XV., Papst (1554-1623).

329 England, Königreich.

330 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

331 ichtwas: (irgend)etwas.

Daß 13 kriegsschiff auß Hollandt³³³ vermutlich naher WestIndien³³⁴ abgeseigelt³³⁵.

Daß Bethlem Gabor³³⁶ seine Vngern³³⁷ abgedanckt.

Daß herzog Christian³³⁸ 32 mille³³⁹ Mann starck, der iunge Graff von Turn³⁴⁰ sein General leütenampt, haben dem Tilly³⁴¹ zu schlagen angeboten. Er aber hat sich endtschuldiget, er könne solches nicht annehmen biß ihme mehr volcks³⁴² zukäme. Landgraf Moriz³⁴³ stoße auch zu ihme mit 10 mille³⁴⁴ Mann. Jtem³⁴⁵ der von Manßfeldt³⁴⁶, sey auch deßwegen aufgebrochen.

Daß es zu Paris³⁴⁷ in Franckreich³⁴⁸ stirbet.

[[55v]]

Mit dem Morell³⁴⁹, die Spannische sprache gevbet, <welcher mit mir gegeben.>

Im Mellificio *Historico*³⁵⁰ vndt gewöhnlichem Cæsare³⁵¹ gelesen.

15. Juli 1623

<Padua³⁵².> {Dienstag} den 15. / 25. Julij³⁵³.

Weil heütte der Päbster Jacobj fest³⁵⁴, haben wir nichts vorgenommen.

Doctor Spiegel³⁵⁵, vndt der älteste Hinicke³⁵⁶ seyndt bey mir zu gaste gewesen, ein herr von Frauberg³⁵⁷ aber, welcher zur vnzeit, vorgestern zu mir kommen wollen, vndt ich ihme mit

332 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

333 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

334 Westindien.

335 abseigeln: wegsegeln.

336 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

337 Ungarn, Königreich.

338 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

339 *Übersetzung*: "tausend"

340 Thurn, Franz Bernhard, Graf von (1595-1628).

341 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

342 Volk: Truppen.

343 Hessen-Kassel, Moritz, Landgraf von (1572-1632).

344 *Übersetzung*: "tausend"

345 *Übersetzung*: "Ebenso"

346 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

347 Paris.

348 Frankreich, Königreich.

349 Morell(o), N. N..

350 Christoph Pezel: *Mellificium Historicum. Complectens Historiam trium Monarchiarum: Chaldaicae sive Assyriacae, Persicae, Graecae: Inprimisque Rerum [...] sub Persica Monarchia à Graecis gestarum: et eorum, quae mortem Alexandri Magni secuta sunt [...]*, Marburg 1610/11.

351 Gaius Iulus Caesar: *Der gallische Krieg = De bello Gallico*. Lateinisch-deutsch, hg. von Otto Schönberger, Berlin 2013.

352 Padua (Padova).

353 *Übersetzung*: "des Juli"

354 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).

355 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

356 Hünicke, Christoph von (gest. nach 1638).

vnpaßlichkeit abgewiesen, hat mir heütte als ich ihne zu gaste bitten laßen, ebenmeßige antwortt gegeben. <Es ist aber <sein> ernst gewesen.>

*Zeitung*³⁵⁸ daß es zu Rom³⁵⁹ treflich vnsicher, vndt Täglichen Mordt vndt schlägereyen, nach des Pabsts³⁶⁰ todt vngestraftt vorgehen.

Jch hab ein schreiben, vom Wendelino³⁶¹, von Zerbst³⁶², empfangen.

[[56r]]

Jn die Comedie mit *Doctor Spiegel*n³⁶³, Hinike³⁶⁴, vndt meinen leütten. *et cetera*

16. Juli 1623

{Mittwoch} den 16. / 26. Julij³⁶⁵.

An den Signor³⁶⁶ Antoninj³⁶⁷, vndt Pöblitzen³⁶⁸ geschrieben.

Wegen der Papisten *Sankt Annæ* fest³⁶⁹ nichts vorgenommen, in der *Spannischen* sprache.

Nachmittags mit *Doctor Spiegel*n³⁷⁰, Hallweyern³⁷¹, vndt *Stammern*<Börsteln³⁷²>, nach dem kloster Praglia³⁷³, ins gemein Praja genandt – – – 7 *welsche* {Meilen} zugefahren. Jst gar ein lustiger³⁷⁴ weg in dem korn vndt weinreichen ebenem lande, immer, zwischen den bäumen hin, welche am weege gepflantzet stehen. Erstlich auf daß forwerck Brusegana³⁷⁵ den Mönchen³⁷⁶ zuständig, zukommen, allda den viehhof besehen, welcher gar fein.

Von dannen auf den lustigen flecken Tenkaruola³⁷⁷, welchen<r> auf halbem wege zwischen Praja vndt Padua³⁷⁸ ligt.

357 Froberg, Rudolph Eusebius von (gest. ca. 1630).

358 Zeitung: Nachricht.

359 Rom (Roma).

360 Gregor XV., Papst (1554-1623).

361 Wendelin, Marcus Friedrich (1584-1652).

362 Zerbst.

363 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

364 Hünicke, Christoph von (gest. nach 1638).

365 *Übersetzung*: "des Juli"

366 *Übersetzung*: "Herrn"

367 Antonini, Alfonso (1584-1657).

368 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

369 Annentag: Gedenktag der heiligen Anna (26. Juli).

370 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

371 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

372 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

373 Praglia, Kloster (Abbazia di Praglia).

374 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

375 Brusegana.

376 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

377 Tencarola.

378 Padua (Padova).

Der fluß Bachiglione³⁷⁹ fließt dadurch. [[56v]] Kömpt sonsten von Vicenza³⁸⁰ her, vndt zu Padua³⁸¹ in die Brenta³⁸².

<Praglia³⁸³.> Zwischen Weiter hinauß haben wir ein lustiges³⁸⁴ schlößlein Montecchio³⁸⁵ genandt, dem Capo di Lista del Cavallo³⁸⁶ zuständig, Hege<zur> rechten handt, liegen laßen. Nahe bey Praja den roten berg Monte rosso³⁸⁷ zur lincken handt gesehen, allda die besten Schlangen der wipern zum venedischen Tyriack³⁸⁸ gefangen werden.

Daß kloster Praja, ist an sich selbst, eines von den schönsten klöstern in der Lombardia³⁸⁹, hat drey höffe, oder cortilj³⁹⁰, alle in die vierung gebauet, der eine mit roten Marmelseülen die andern mit andern schönen seülen verstehe in den gängen. Oben auff in den creützgängen, seindt sie trefflich schön, lang vndt lufftig. Es hat auch feine gärten, schönen viehhof, ölbaume herumb, sonderlich an einem lustigen berge daran.

Es seindt in die 40 Mönch Benedictiner ordens³⁹¹, vndt speisen in allem ordinarie³⁹² in die 300 personen. Haben bey die [[57r]] 30 mille³⁹³ Ducatj Venezianj³⁹⁴ einkommen. Hin vndt wieder viel güter vndt höf, auch zu Tenkaruola³⁹⁵ etliche Mülen.

Der Prior hat vnß gar höfflich empfangen, selbstn rümb geführet, vndt auch andere Mönch³⁹⁶ zugeben. Wenn die anderen Mönch im anfang dem Prior Reverentz gethan seyndt Sie auff die knie niedergefallen.

Die kirche ist gar ein fein gebeüde, nicht vbrig groß, aber zierlich.

Sie dörrffen zwar innerhalb des klostern³⁹⁷ kein fleisch <eßen> Sie haben vnß aber zum Nachteßen, mit köstlichen fischen, Salat, zugemüse, Torten, Eyeruchen welche Sie frittate³⁹⁸ nennen, so niedlich tractiret³⁹⁹, die speisen köstlich zugerichtet, vndt so herrliche <Melonen, Julep⁴⁰⁰ vndt> weine darbey gehabt, daß wir des fleischeßens gar leichtlich vergeßen können.

379 Bacchiglione, Fluss.

380 Vicenza.

381 Padua (Padova).

382 Brenta, Fluss.

383 Praglia, Kloster (Abbazia di Praglia).

384 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

385 Villa Emo Capodilista.

386 Capodilista, N. N..

387 Monte Rosso.

388 Theriak: Mixtur aus verschiedenen Zutaten, der heilende Wirkung zugeschrieben wurde.

389 Lombardei (Lombardia).

390 *Übersetzung*: "Höfe"

391 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

392 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

393 *Übersetzung*: "tausend"

394 *Übersetzung*: "venezianische Dukaten"

395 Tencarola.

396 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

397 Praglia, Kloster (Abbazia di Praglia).

398 *Übersetzung*: "Eierkuchen"

399 tractiren: bewirten.

In der kirche hat vnß der prior daß weyhewaßer auß höflichkeit selbsten gegeben, vndt wir haben, ein wenig ein vatter vnser darinnen gebehtet.

[[57v]]

<Praglia⁴⁰¹.> Außerhalb haben wir auch die kirche vndt kirchhoff besichtigett, welches einer platteform ähnlich siehet, vndt muß man auf schönen treppen da hinauff steigen.

Beym abendeßen, haben vnß drey Patres⁴⁰² aufewartet, deren einer gesagt: die Cardinäle fiengen des Pabsts wahl ins Teüfels nahmen an (dieweil sie vneins sein sollen) vndt möchtens im nahmen des *Heiligen* Geistes, enden. Derselbige ist geseßen, die andern beyde seindt gestanden vndt haben vnß bey Tisch gedienet. Wir haben auß ihren reden gemuhtmaßet es möchten wol ihrer etliche darunter seyn, so die warheit erkennen theten, daß also die kirche Gottes nicht allezeit sichtbar ist.

Wir seyndt trefflich wol, ein ieglicher, in einem absonderlichen schönen zimmer, losieret⁴⁰³ gewesen.

Nicht weyt von Praja liegen die warmen bäder zu Abano⁴⁰⁴, vndt das heylsame waßer zu Montorton⁴⁰⁵.

17. Juli 1623

[[58r]]

{Donnerstag} den 17. / 27. Iulij⁴⁰⁶.

<Padua⁴⁰⁷.> Nach dem wir wol außgeschlaffen, vndt die Patres⁴⁰⁸ gesehen, daß wir ihrer Meß wie sie vermeinet, nicht beywohnen wollen, haben Sie vnß wiederumb einen Mönch, biß *Doctor* Spiegel⁴⁰⁹ seine Cur absolviert zugegeben. Derselbe hat vns in den <schönen> keller den sie haben geführt. Darnach aufs Fohrwerck allda wir mit einem ganzen hauffen pferden dreschen sehen. Item⁴¹⁰ die weinpreße. Sonsten auch auff vndt ab spaziret vndt mit ihm von vielen Politischen sachen, auch der Cardinäle seltzamen leben conversiret.

Darnach nach genommenem abschiedt vom Prior vndt vielen Mönchen wieder gen Padua zum Mittageßen gefahren.

Vndterwegens wächst auch vber gemeltes getreyd vndt weyn, viel Schorgel⁴¹¹, eine frucht dem Röhricht gleich, davon die pauren brot backen. Wir haben auch Melonen gewächs im felde gesehen.

400 Julep: erfrischendes Getränk, das aus Wasser, Sirup und Säften oder Spirituosen gemischt wird.

401 Praglia, Kloster (Abbazia di Praglia).

402 *Übersetzung*: "Pater"

403 losiren: jemanden unterbringen, mit Unterkunft versehen.

404 Abano (Abano Terme).

405 Monte Ortone.

406 *Übersetzung*: "des Juli"

407 Padua (Padova).

408 *Übersetzung*: "Pater"

409 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

410 *Übersetzung*: "Ebenso"

411 Schorgel: schilf- oder rohrkolbenartige Pflanze.

Man siehet vor Praja das gebirge, das sie Montes Euganeos⁴¹² nennen, so vor alters vndt noch bekandt.

[[58v]]

Den *Doctor* Spiegel⁴¹³ zu gaste gehabt.

Es haben die zeitung⁴¹⁴ mit sich gebracht, daß herzog Christian⁴¹⁵ dem Tilly⁴¹⁶ in einem treffen⁴¹⁷ 1500 Mann in einem andern 4 *mille*⁴¹⁸ vndt noch in einem andern etzlich hundert, soll abgeschlagen haben.

Dem Wendelino⁴¹⁹ nach Zerst⁴²⁰, vndt dem Cavallier⁴²¹ Salvatico⁴²² alhier⁴²³, welcher das zipperlein hat, <auch Fürst Ludwigen⁴²⁴ nach Cöthen⁴²⁵,> geschrieben.

Die obengedachten zeitung⁴¹⁴ haben auch mit sich ob gebracht, es hette der König in Dennemarck⁴²⁶ 20 *mille*⁴²⁷ Mann beysammen[.]

Der Vices Consulier⁴²⁸ Herbst⁴²⁹ (in abwesen des Ranzow⁴³⁰ deutschen Consuliers⁴³¹) hat beynebens vielen auß der Nation⁴³² dem Podestà^{433 434} zu seinem abzuge auch glück gewünschet.

18. Juli 1623

<Padua⁴³⁵.> {Freitag} den 18. / 28. Julij⁴³⁶.

412 Colli Euganei.

413 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

414 Zeitung: Nachricht.

415 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

416 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

417 Treffen: Schlacht.

418 *Übersetzung*: "tausend"

419 Wendelin, Marcus Friedrich (1584-1652).

420 Zerst.

421 Orden der Ritter von San Marco (Ordine di Cavalieri di San Marco): Seit dem 15. Jahrhundert bestehender Ritterorden der Republik Venedig.

422 Salvatico, Benedetto (1574-1658).

423 Padua (Padova).

424 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

425 Köthen.

426 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

427 *Übersetzung*: "tausend"

428 Viceconsulier (Viceconsigliere): stellvertretender Vorsitzender (wörtlich "Vizeratgeber") einer akademischen Nation an italienischen Universitäten.

429 Herbst, Georg.

430 Rantzau, Heinrich von (1599-1674).

431 Consulier (Consigliere): Vorsitzender (wörtlich "Ratgeber") einer akademischen Nation an italienischen Universitäten.

432 Universität Padua, Deutsche Nation der Juristenfakultät.

433 Contarini, Giulio.

434 *Übersetzung*: "Amtmann"

435 Padua (Padova).

436 *Übersetzung*: "des Juli"

In der Spanischen sprachen mich geübet.

Den Morell⁴³⁷ zu gaste gehabt.

Zeitung⁴³⁸ daß schon ein newer Pabst⁴³⁹ worden.

[[59r]]

Bey meiner Taffel hat sich ein Musicant hören laßen, welcher ein Frantzoß gewesen, vndt auf einer<m> sonderlichen Instrument, wie eine Sackpfeiffe gemacht, gar lieblich gespielet, er hat aber nicht dareyn gepffiffen, sondern nur, mit den armen, ein druck gegeben.

Der Cavallier⁴⁴⁰ Salvatico⁴⁴¹ so kranck, hat mir auf mein gestriges schreiben, wiedrumb geantwortet.

19. Juli 1623

{Samstag} den 19. / 29. Julij⁴⁴².

Den Creütz⁴⁴³, den heßler⁴⁴⁴, den Eysen⁴⁴⁵, perge⁴⁴⁶ vndt Morell⁴⁴⁷ zu gaste gehabt.

In die Comedien, <da sich Lavinio⁴⁴⁸ wol gehalten.>

20. Juli 1623

{Sonntag} den 20. / 30. Julij⁴⁴⁹.

Nach gehaltenem gebeht, gesang, vndt verlesener predigt, ins ballhauß⁴⁵⁰ gegangen.

Die gewöhnliche wochenrechnung vbersehen.

Es haben die Paduaner⁴⁵¹ dem wegraysenden Podestà⁴⁵² Julio Contarinj⁴⁵³, diese woche vber vndt heütte viel freüdenfeuer, vndt fest, wegen seines wolverhaltens, vndt <vbergewöhnlichen> barmherzigkeit, gegen den armen, gehalten. Der gemeine pöbel sonderlich [[59v]] mit Ehrenporten,

437 Morell(o), N. N..

438 Zeitung: Nachricht.

439 Urban VIII., Papst (1568-1644).

440 Orden der Ritter von San Marco (Ordine di Cavalieri di San Marco): Seit dem 15. Jahrhundert bestehender Ritterorden der Republik Venedig.

441 Salvatico, Benedetto (1574-1658).

442 Übersetzung: "des Juli"

443 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

444 Heßler, Georg Rudolph von (1604-1654).

445 Eichsen, Johannes.

446 Übersetzung: "usw."

447 Morell(o), N. N..

448 Lavinio.

449 Übersetzung: "des Juli"

450 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

451 Padua (Padova).

452 Übersetzung: "Amtmann"

453 Contarini, Giulio.

fewer vndt dergleichen mehr als in 20 Jahren, keinem Podestà⁴⁵⁴ wiederfahren. Der alte⁴⁵⁵ hat den neuen Foscarinj<Podestà⁴⁵⁶ Nany⁴⁵⁷,> am waßer heraußsteigende entpfangen vndt ist viel gedrengs gewesen, wiewol ich mich nicht in der person bey solchem Spectakel finden laßen.

Doctor Spiegel⁴⁵⁸ hat mich besucht, vndt zeitung⁴⁵⁹ von Genff⁴⁶⁰ gewiesen daß sich die guten leütte alda, sehr vor dem Savoyer⁴⁶¹ fürchten, dieweil derselbe auff der nähe etlich volck⁴⁶² vnter dem Printzen Tomaso⁴⁶³ haben soll.

Zeitung⁴⁶⁴ daß der Cardinal Capponj⁴⁶⁵ vndt Cardinal Borghese⁴⁶⁶ miteinander vber der Pabstwahl vneins worden, vndt im conclavj⁴⁶⁷ mit Maultaschen⁴⁶⁸, einander begrüßet.

21. Juli 1623

{Montag} den 21. / 31. Julij⁴⁶⁹.

Hinauß aufs landt spatziren geritten, vndt erstlich das schöne hauß Cattajo⁴⁷⁰ dem Signor⁴⁷¹ Roberto Obicj⁴⁷² zuständig besichtigt. Es liegt auf einem hügel, hat einen Thiergarten, auf ein⁴⁷³ 4 welsche {Meilen} in die runde, vndt sonst ein lustiges⁴⁷⁴ gärtlein am hause. Die Brenta⁴⁷⁵ fleußt darunter [[60r]] <wegk,> vndt ist der flecken Battaglia⁴⁷⁶ auff eine halbe welsche meile darvon entlegen.

Daß hauß⁴⁷⁷ an sich selbst ist inn[-] vndt außwendig mit Mahlwerck gezieret, hat in die 40 gemächer, vielerley emblemata⁴⁷⁸, conterfect⁴⁷⁹ der städte, vndt deren vom hauß Obicj⁴⁸⁰, vndter andern auch den Stammbaum dieses geschlechts, aufm Saal. Man kan zu Roß biß auf den eßSaal

454 *Übersetzung*: "Amtmann"

455 Contarini, Giulio.

456 *Übersetzung*: "Amtmann"

457 Nani, Ermolao (gest. 1633).

458 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

459 Zeitung: Nachricht.

460 Genf (Genève).

461 Savoia, Carlo Emanuele I., Duca di (1562-1630).

462 Volk: Truppen.

463 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

464 Zeitung: Nachricht.

465 Capponi, Luigi (1583-1659).

466 Borghese, Scipione (1576-1633).

467 *Übersetzung*: "Konklave"

468 Maultasche: Ohrfeige.

469 *Übersetzung*: "des Juli"

470 Castello del Catajo.

471 *Übersetzung*: "Herrn"

472 Obizzi, Roberto (1566-1647).

473 ein: ungefähr.

474 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

475 Brenta, Fluss.

476 Battaglia (Battaglia Terme).

477 Castello del Catajo.

478 *Übersetzung*: "Sinnbilder"

479 Conterfect: Bildnis.

480 Obizzi, Familie.

der doch zimlich hoch, kommen. Es hat auch Tische darinnen von Marmel vndt probirstein⁴⁸¹, feine Tapezereyen⁴⁸² vndt bette, wie in den welschen pallatiis⁴⁸³ braüchlich. Man rechnet von Padua⁴⁸⁴ biß hieher – 7 *welsche* {Meilen}

Gedachter <Marchese> Roberto Obicj⁴⁸⁵ ein berühmter Ritterßmann sonsten von Ferrara⁴⁸⁶ bürtig, <vndt an itzo des Großhertzogs zu Florentz⁴⁸⁷ hofmeister,> soll von dem hauß vndt herrschaften in die 60 *mille*⁴⁸⁸ ducaten, verstehe Ducatj Venezianj⁴⁸⁹ einkommens haben.

Von Catajo, nach dem vnß die anwesende patronin⁴⁹⁰ des *Signor*⁴⁹¹ Roberto haußfraw einen frischen trunck reichen laßen, seindt wir nach Battaglia geritten ½ *welsche* {Meile}

Jst ein lustiger flecken an der Brenta⁴⁹², allda wir eine papiermüle besichtigt.

[[60v]]

welsche {Meilen}

Von dannen nach Moncelese⁴⁹³ ein <alt> schloß auf einem berge gelegen, daran es vnten ein städtlein hat. Jst berühmt wegen seiner antiquitet⁴⁹⁴, vndt einer schlacht die alda vor Jahren zwischen dem Ezzelino di Romans⁴⁹⁵, vndt dem Marggrafen von Este⁴⁹⁶, soll vorgangen seyn, darüber der Marggraf Moncelese soll verloren haben.

3

Nach dem wir die Mittagsmalzeit zu Moncelese in der vorstadt gehalten seyndt wir in die stadt gangen, des Procurator Nanj⁴⁹⁷ (eines vornehmsten venedischen⁴⁹⁸ edelmans, als welcher in verschickungen viel gebraucht worden, vndt wegen seiner Jahre verstands vndt ansehens <auch vornehmen ampts als procurators di *Sankt Marco*⁴⁹⁹,> zum herzogthumb⁵⁰⁰ einsmals zu gelangen, würdig geschäzet wirdt) sein pallatium⁵⁰¹ vndt lustgarten zu besehen.

481 Probirstein: schwarzer Marmor.

482 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

483 *Übersetzung*: "Palästen"

484 Padua (Padova).

485 Obizzi, Roberto (1566-1647).

486 Ferrara.

487 Medici, Ferdinando II. de' (1610-1670).

488 *Übersetzung*: "tausend"

489 *Übersetzung*: "venezianische Dukaten"

490 Obizzi, Ippolita, geb. Torelli.

491 *Übersetzung*: "Herrn"

492 Brenta, Fluss.

493 Monselice.

494 Antiquitet: Alter.

495 Romano, Ezzelino III. da (1198-1259).

496 Este, Azzo VII. d' (ca. 1205-1264).

497 Nani, Giovanni.

498 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

499 *Übersetzung*: "von San Marco"

Dieser garten nun, ist an vnten an einem hügel oder abhang des berges, darauf das schloß Moncelese ligt, gebauet, nicht vbrig groß, aber so prächtig, mit schönen Staffeln⁵⁰², im eingang zur perspectif, vndt Cypreßenbäumen auf den seyten, daß er wol vnder die ansehnlichsten gärten in dieser gegend zu rechnen. Es hat citronen[,] pomerantzen [[61r]] bäume, vndt andere schöne garten gewächse zur genüge darinnen, sonderlich auch der lieblichen wolriechenden Jensominblümlein⁵⁰³, darauß man auch wolriechende handtschuch zubereitet, die izigerzeit noch in den gärten stehen, da sonsten andere blumen meistentheils abgefallen. Dieser blümlein, hat es in allen gärten in dieser Reffier, die fülle.

Der gemeldte procurator⁵⁰⁴ leßet noch, an der grotten vndt waßerwerck arbeiten, deßgleichen an der kirchen.

Daß hauß an sich selbstn ligt auch gar lustig⁵⁰⁵, s̄ auf einem hügel, vndt ist mit Tapezereyen⁵⁰⁶, schönen gemälden, sonderlich aber Türggischen Persianischen Teppichen vndt bettgewandt, reichlich gezieret.

<Nota Bene⁵⁰⁷ Wir haben auch durchsichtige leichte vorhänge an einem bette, gar hüpsch gearbeitet, vndt doch also subtil verfertiget gesehen, daß die mucken oder Schnacken im Sommer nicht dadurch kommen können.>

Im keller haben wir köstlichen wein getruncken vndt herrlich frisch obs⁵⁰⁸ in der hize gegeben.

Von dar auß zu den 7 kirchen, welches 7 kapellen lieber zu nennen wehren, dann sie klein, vndt eine fast wie die ander, doch ist seindt etliche oben rundt die andern vierechickt. Es ist auf ein⁵⁰⁹ 10 oder 12 schritt eine von der andern, vndt hat sie ein venedischer Edelmann Duodo⁵¹⁰ genannt, nach dem Muster deren zu Rom⁵¹¹ <welche aber gar große Sieben kirchen sein,> bauen laßen. So hat [[61v]] ihnen der Pabst⁵¹² eben die indulgentzen vndt freyheiten gegeben wie denen zu Rom⁵¹³. Sie liegen sonst fein prächtig auf der höhe auch an dem hang des großen berges darauf das schloß Moncelese⁵¹⁴ gegründet ist. Der berg ist mit wein bebauet, vndt gehet die ringmauer, mitten durch von oben herab, daß sie die stadt, darinnen auch ein Podestà^{515 516} ist, mitt einschließen kan. Sonst

500 Gemeint ist das Dogenamt.

501 *Übersetzung*: "Palast"

502 Staffel: Stufe.

503 Jensomin: Jasmin.

504 Nani, Giovanni.

505 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

506 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelins.

507 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

508 Obs: Obst.

509 ein: ungefähr.

510 Duodo, Pietro (1554-1610).

511 Rom (Roma).

512 Paul V., Papst (1552-1621).

513 Rom (Roma).

514 Monselice.

515 Badoèr, Alessandro.

516 *Übersetzung*: "Amtmann"

gibts auch viel ölbaüme <vndt feigenbaüme, der nußbaüme zu geschweigen, als welche nicht so seltsam,> darauf, deßgleichen in der ganzen Revier.

Zu ende der sieben kirchen le sette chiese⁵¹⁷ genandt haben des Duodo⁵¹⁸ erben⁵¹⁹ ein Pallatium⁵²⁰. Dieweil sie aber <zu> nichts anders als den wollüsten ergeben seyndt, achten sie sich der civilitet⁵²¹, garten gebeü, vndt zierung des Pallasts gar wenig.

Wir seindt so hoch hinaufgestiegen, als der fischweyher auffm berge ist, <alda man sich schön kan vmbsehen.> Die grimmige hize hat vnß auf das alte Schloß zu klettern verboten.

Die Mauer an dem fundament der sieben kirchen, ist mit kappernstauden bepflanzet, daran die kappern nach aller lust aufwachsen.

welsche {Meilen}

Von dannen nach Arqua⁵²² [[62r]] auf einem lustigen⁵²³ wege, so da g meistentheilß mit granaten⁵²⁴ bäümen bewachsen, dann der feigen vndt nußbaüme als welche gar zu gemein, wil ich alhier geschweigen.

Es hat hin vndt wieder schlößer, oder pallatia⁵²⁵, flecken vndt dörrffer, mit weinwachs vndt getreyde, wie in der gantzen provintz, Marca Trevisana⁵²⁶.

Zur lincken handt die kalchgruben gesehen, darauß sie den meisten kalck zu den venezianischen⁵²⁷, Paduanischen⁵²⁸ vndt vicentinischen⁵²⁹ gebeüden zu nehmen pflegen.

Vmb Arqua⁵³⁰ herumb, ist es zimlich steinicht.

Arqua ist eine Stadt, die da wegen des Petrarca⁵³¹ eines hochberühmbten welschen Poeten, ~~nahm~~ so alda gewohnet, nahmhaftt geworden, sonsten an sich selbst schlecht vndt altvätterisch.

Sein Epitaphium⁵³² ist vor der kirchen, an einem Roten Marmelsteinern sarck zu sehen, darauf ein Metallen häüpt, mit dieser vnterschrift: *Francisco Petrarchae Paulus Valdezucus⁵³³ Patavinus*

517 *Übersetzung*: "die sieben Kirchen"

518 Duodo, Pietro (1554-1610).

519 Duodo, Familie.

520 *Übersetzung*: "Pallast"

521 Civilitet: anständiges Betragen.

522 Arqua (Arquà Petrarca).

523 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

524 Granat: Granatapfel.

525 *Übersetzung*: "Paläste"

526 Treviso, Markgrafschaft (Marca Trevigiana).

527 Venedig (Venezia).

528 Padua (Padova).

529 Vicenza.

530 Arqua (Arquà Petrarca).

531 Petrarca, Francesco (1304-1374).

532 *Übersetzung*: "Grabmal"

533 Valdezocco, Pietro Paolo.

Poematum eius admirator *Ædis Agrique* possessor, hanc effigiem *Posuit* Anno M. D. L<X>LVII. Jdibus Septembris Manfredino comite⁵³⁴ Vicario.⁵³⁵

[[62v]]

Hierunter stehet an dem Marmel: Viro Insignj *Francisco Petrarcae*⁵³⁶ Laureato Francisculus de Broßsano⁵³⁷ mediolanensis gener individua conversatione amore propinquitate & successione memoria.⁵³⁸

Darnach: Frigida Franciscj lapis hic tegit ossa Petrarcae[.] Suscipe Virgo parens animam sate virgine <parce,> Fessaque iam terris coelj requiescat in arce. M. CCC. LXXIV. XIX. Julij.⁵³⁹

Darnach haben wir des Petrarcha hauß besichtiget, stehet an itzo dem Marc Antonio Gabrielj⁵⁴⁰ zu welcher es ein wenig anrichtet. Sonsten ists an sich selbst schlecht. Man hat vnß sein studierstüblein darinnen gezeiget, Item⁵⁴¹ seinen Saal darinnen allerhandt sonnettj⁵⁴² angeschrieben stehen. Vndt die gebeine seiner kaze mit diesen versen: Etruscus gemino vates exarsit amore, Maximus ignis ego, laura⁵⁴³ secundus erat. Quid rides? divina illam si gratia formæ, Me dignam eximio fecit amore fides. Si numeros geniumque sacris dedit illa libellis, Causa ego, ne sævis muribus esca forent. Arcebam sacro vivens a limine mures, Ne Dominj exitio scripta diserta darent, [[63r]] Jncutio trepidis eadem defuncta pavorem, Et viget exanimj in corpore prisca fides.⁵⁴⁴

Diese kaze hat Franciscus Petrarcha⁵⁴⁵ gar lieb vndt werth, wegen ihrer Treue gehalten.

Sein des Petrarchæ <conterfect⁵⁴⁶ vndt> bildnüß haben wir auch gesehen, deßgleichen seiner allerliebsten der Madonna Laura⁵⁴⁷. Item⁵⁴⁸ der Lucretiæ⁵⁴⁹ vndt Cleopatræ⁵⁵⁰ ihre bildnüß gar

534 Conti, Manfredino.

535 *Übersetzung*: "Für Francesco Petrarca stellte Paolo Valdezocco aus Padua, ein Bewunderer seiner Gedichte, der Besitzer seines Hauses und Grundstückes, dieses Abbild auf im Jahr 1547 am 13. September, als Manfredino Conti Vikar war."

536 Petrarca, Francesco (1304-1374).

537 Brossano, Francescuolo da (gest. 1405).

538 *Übersetzung*: "Für den ausgezeichneten Mann Francesco Petrarca, mit dem Dichterlorbeer gekrönt, zum Andenken sein Schwiegersohn Francescuolo da Brossano aus Mailand aus unteilbarer Vertrautheit, Liebe, Nähe und Nachfolge."

539 *Übersetzung*: "Dieser Stein bedeckt die kalten Knochen Francesco Petrarca's. Nimm die Seele auf, Mutter Jungfrau, verschone sie Sohn der Jungfrau, und sie ruhe, schon des irdischen Daseins müde, in der Burg des Himmels. 19. Juli 1374."

540 Gabrieli, Marcantonio.

541 *Übersetzung*: "ebenso"

542 *Übersetzung*: "Sonette"

543 N. N., Laura.

544 *Übersetzung*: "Von zweifacher Liebe entbrannte der toskanische Dichter, ich war das größte Feuer, Laura das zweite. Was lachst du? Wenn jene ihre göttliche Gestalt, so machte mich die Treue außerordentlicher Liebe würdig. Wenn jene den heiligen Büchern Verse und Geist gab, war ich der Grund, dass sie nicht zum Fraß für die wilden Mäuse wurden. Ich hielt, als ich lebte, die Mäuse von der heiligen Türschwelle fern, damit sie die wohl gefügten Schriften des Herrn nicht zerstörten, ich flöbte den ängstlichen ebenso, nachdem ich gestorben war, Furcht ein, und es ist die alte Treue im toten Körper lebendig."

545 Petrarca, Francesco (1304-1374).

546 Conterfect: Bildnis.

547 N. N., Laura.

548 *Übersetzung*: "Ebenso"

549 Lucretia (gest. 509/10 v. Chr.).

schön in stein gehauen. Es ist auch ein alter gang in dem hause, da er hat pflegen auf vndt ab zu spaziren vndt zu meditiren.

welsche {Meilen}

Von Arqua⁵⁵¹ (allda herumb auch guten wiewol 7
steinichter wein vin sassoso⁵⁵² wächßt) nach
Monttortone⁵⁵³, vnderwegens auf die flecken Val
Sankt Gigljo⁵⁵⁴, Galsignan⁵⁵⁵, vndt Torreggio⁵⁵⁶
zukommen. das kloster Sankt Daniel⁵⁵⁷ auf der
seytte liegen laßen.

Zu Montorton ist eine trefliche walfahrt der Papisten, wegen des heylsamen waßers so vndter der erden neben der kirchen, darinnen ein Marien⁵⁵⁸ bildt, welches das waßer so heylsam gemacht haben soll, mag sein gefunden worden. [[63v]] Dieses waßer ist hell vndt lauter wie ein ander waßer. Alleine hat es die eigenschafft, daß es etliche krankheiten curiert, sonderlich die verstopfung der Vrin, dann es alsobaldt, wie ein Sauerbrunn durchgeheth, ist aber am geschmack so süß wie eine Milch. Vor den stein helt mans auch treflich gut, vndt soll man 30 tage lang nacheinander davon trincken <aber ein⁵⁵⁹ zwey drey tage zuvor wol purgieren.>, den ersten tag ein Ängster⁵⁶⁰ voll, den andern zwey, den dritten drey, (verstehe nicht in einem trunck sondern in kelchgläsern) vndt darbey bleiben, biß die zweit vmb ist, so soll es gar wol helfen.

Item⁵⁶¹: vor andere welsche krankheiten soll es auch gar gut seyn.

Jch halte dafür, weil die warmen waßer von Abano⁵⁶² nur auf 1 welsche meile darvon, mag auch wol das waßer dannenhero kommen, dann es schmeckt auch gar warm oder lawlicht⁵⁶³, <doch auf eine andere art als das zu Abano.>

In der kirche hat es viel gemälde von miraculis⁵⁶⁴ welche diese Madonna⁵⁶⁵ soll gethan haben, vndt seyndt die Münche Benedictiner ordens⁵⁶⁶, doch mit weißen kутten, vber schwarz, dahergegen die Benedictiner von Praja⁵⁶⁷ schwartze kleider vber weiß tragen.

550 Kleopatra VII. Philopator, Königin von Ägypten (69 v. Chr.-30 v. Chr.).

551 Arquà (Arquà Petrarca).

552 *Übersetzung*: "steiniger Wein"

553 Monte Ortone.

554 Valsanzibio.

555 Galzignano.

556 Torreglia.

557 San Daniele, Kloster (Monastero San Daniele).

558 Maria, Heilige.

559 ein: ungefähr.

560 Angster: Flasche bzw. Trinkgefäß mit engem Hals aus drei bis fünf Röhren und zwiebförmigem Bauch.

561 *Übersetzung*: "Ebenso"

562 Abano (Abano Terme).

563 laulicht: ein wenig lau.

564 *Übersetzung*: "Wundern"

565 Maria, Heilige.

566 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

567 Praglia, Kloster (Abbazia di Praglia).

[[64r]]

Man hat vnß in dieser kirche zu Montorton⁵⁶⁸ viel reliquien vndt gözen heyligthumb gezeiget, vndter andern eine schöne arbeit von einem silbern creütz, welches zwey Niederländer <gar künstlich> vmbsonst gemacht. Man kan es alles zerlegen, vndt bewegen sich alle figuren daran. Es hat 366 stück <silbers> (der Mönche⁵⁶⁹ außage nach) daran, wigt ohngefehr ein⁵⁷⁰ 50 oder 60 pfundt. Sonst war auch noch ein klein hölzernen creüzlein, gar hüpsch gearbeitet, vndt mit figuren künstlich außgeschnitten. Hinter dem altar wiese man vnß auch der Madonna⁵⁷¹ ihren stecken, den sie gleich einem Scepter in der handt getragen, vndt mußten wir die augen darmit reiben. Soll klar gesicht machen. Das obgedachte bildt vnserer lieben frawen mit dem kindlein⁵⁷² <so in dem heylbrunnen soll gefunden worden sein>, hat man vnß auch an dem altar sehen laßen. Meines bedünckens aber ist es den alt andern conterfecten⁵⁷³ der Mutter Gottes nicht ähnlich.

Alhier zu Montorton, welches wie gedacht ein kloster vndt wallfahrt ist, sonst aber einen flecken darneben hat, seindt wir in einem guten wirzhauß vber nacht gelegen.

22. Juli 1623

[[64v]]

{Dienstag} den 22. Julij⁵⁷⁴ / 1. Augustj⁵⁷⁵.

welsche {Meilen}

Von Mont Tortone⁵⁷⁶ nach Monte Venda⁵⁷⁷

8

Dieses ist der höchste vndter den montibus

Euganeis⁵⁷⁸, die da herumb liegen, vndt von alten

Scribenten sonderlich dem Livio⁵⁷⁹ berühmt

seyen.

Es ist auch ein Benedictiner⁵⁸⁰ kloster⁵⁸¹ der weißen Mönche⁵⁸², welches wann man es gegen anderr[!] klöster ansehen will, scheinete es gar schlecht zu seyn, wann manns aber wegen der höhe des berges, vndt wie viel mühe vndt arbeit, es gekostet so viel steine hinauf zu führen, dergleichen

568 Monte Ortone.

569 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

570 ein: ungefähr.

571 Maria, Heilige.

572 Jesus Christus.

573 Conterfect: Bildnis.

574 *Übersetzung*: "des Juli"

575 *Übersetzung*: "des Augusts"

576 Monte Ortone.

577 Monte Venda.

578 Colli Euganei.

579 Livius, Titus (ca. 59 v. Chr.-ca. 17 n. Chr.).

580 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

581 Monastero degli Olivetani.

582 Olivetaner (Congregatio Sanctae Mariae montis Oliveti): 1319 gegründete Kongregation des Benediktinerordens mit weißem Habit.

fundament vndt keller zu aufzuführen<zu bawen> <betrachten will>, wirdt es der vnkosten vndt lagerstadt halben, nicht schlecht seyn.

Der schöne prospect⁵⁸³ allda jst das führnemste, dann man siehet gar bescheidenlich, die städte Ferrara⁵⁸⁴, Padoua⁵⁸⁵, Verona⁵⁸⁶, Vicentz⁵⁸⁷, <Rovigo⁵⁸⁸,> auch wol Boloigna⁵⁸⁹, Venedig⁵⁹⁰, perge⁵⁹¹ ia gar biß in Istriam^{592.593} hineyn, wenns klar wetter ist, aber heütte wie wir mit mühe hinauff komen, hat sich eine wolcke vmbzogen vndt alles vertunckelt, doch anno⁵⁹⁴ 1614 hab ich ihn in hellem wetter, be [[65r]] schauet, allda man eine sehr schöne landtschafft, sonderlich mit den perspicilgläsern⁵⁹⁵, welche ich damals bey mir gehabt, endtdecken können.

Jtzundt haben vnß die Mönche⁵⁹⁶ daselbst alle freündtschafft vndt ehrerbietung erwiesen, das kloster⁵⁹⁷ sehen laßen, In der kirche, zellen, höffen vndt keller herumb geführt, vndt vnß ein angenehmes frühestück, von guten frittaten⁵⁹⁸ oder Eyerkuchen, ieglichem einen, vber die maßen städtlichen schaffkäß, darinnen wir vnß wol angefüllet, vndt guten Weinen, zugerichtet.

Darauf wir vnsern abschiedt genommen, vndt hinunter, darnach wieder einen andern berg⁵⁹⁹ hinauff nach dem kloster Rua⁶⁰⁰ zu geritten.

(Nota Bene⁶⁰¹ zu Venda⁶⁰² auf der höhe droben, haben sie einen ziehbrunnen, vndt innerhalb des klosters eine Cisterne.)

Vndterwegens viel weinwachs, eichstauden, haselnüße, feigen. perge⁶⁰³

Der Mönche seyndt 10 vndt z 2 <gemeine> diener, vndter den 10 München aber müßen auch zwey dienen. Auf dem einen hügel nicht weit vom kloster hat man vnß ein creütz gezeiget, daran die stange von dem wetter mitten voneinander gespalten worden, <vndt das † gantz blieben.>

welsche {Meilen}

583 Prospect: Aussicht.

584 Ferrara.

585 Padua (Padova).

586 Verona.

587 Vicenza.

588 Rovigo.

589 Bologna.

590 Venedig (Venezia).

591 *Übersetzung*: "usw."

592 Istrien.

593 *Übersetzung*: "nach Istrien"

594 *Übersetzung*: "im Jahr"

595 Perspicilgläser: Fernglas.

596 Olivetaner (Congregatio Sanctae Mariae montis Oliveti): 1319 gegründete Kongregation des Benediktinerordens mit weißem Habit.

597 Monastero degli Olivetani.

598 Frittate: Eierkuchen.

599 Monte Rua.

600 Eremo del Monte Rua.

601 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

602 Monte Venda.

603 *Übersetzung*: "usw."

Von Venda nach Rua

2

[[65v]]

Dieser berg⁶⁰⁴ ist bey weitem so hoch nicht als Monte Venda⁶⁰⁵ aber das kloster⁶⁰⁶ ist ansehlicher vndt vmb ein guts schöner gebauet als Venda⁶⁰⁷. Die Mönche allda seyndt auch weiße Benedictiner⁶⁰⁸ vndt also eines ordens mit denen zu Venda <wiewol andere sie vor ordens *Sankt Hieronymi*⁶⁰⁹ hallten[,]> haben aber andere strengere sazungen, vndt seyndt eigentlich Einsiedler. Die zu Venda seyndt reich vndt wolhabendt, die zu Rua blutarm, leben nur von Allmosen, inmaßen das kloster von vielen treüherzigen leütten, vmb Gottes willen erbawet ist. Die zu Venda mögen mit den leütten kecklich conversiren die zu Rua vndtereinander selbst nicht, vndt nur zu gewißen tagen, nach erlangt dispens.

Nun diese arme leütte zu Rua haben vnß nach ihrer armuth williglich aufgenommen vndt allen guten willen erwiesen. Erstlich durch zwey vornehme Münch, deren einer ein Barozzi⁶¹⁰ nobile Veneziano^{611 612} herumb führen laßen, allda wir zum denckwürdigsten gesehen daß alle zellen sonderliche haüßlein zimlicher größe vndt bey einer ieglichen ein gärtlein. Dieser zellen seindt 20 wiewol der Mönche mehr seyndt, Sie wohnen nicht aber alle auf die art wie die 20 absonderlich. ~~Der ein~~ Cypreßen [[66r]] bäume seyndt allda in großer anzahl vndt machen dem ganzen kloster⁶¹³ eine zierde.

Die kirche ist kleiner als die zu Venda⁶¹⁴, aber mit schöneren altaren gezieret. Die gemälde darinnen paßiren⁶¹⁵ auch, was die kunst anlanget, wie in allen Päbstischen kirchen.

Nach vollbrachter besichtigung, haben sie vnß wolzugerichte frittaten⁶¹⁶, Sardellen, Sallat, käse *perge*⁶¹⁷ denn sie kein fleisch speisen dörrffen, nebens guten geringen weinen nach ihrem vermögen, zur Mittagsmalzeit gegeben.

Der eine Mönch⁶¹⁸ so aufgewartet beandte, er hette müßen 17 Jahr, (durch auferlegte buß) ein Einsiedler seyn vndt mit niemandt reden. <Vier hatten sich selbst vermawern laßen, vndt kondten nur durch ein klein gelassenes loch speise vnd tranck haben.>

welsche {Meilen}

604 Monte Rua.

605 Monte Venda.

606 Eremo del Monte Rua.

607 Monastero degli Olivetani.

608 Olivetaner (Congregatio Sanctae Mariae montis Oliveti): 1319 gegründete Kongregation des Benediktinerordens mit weißem Habit.

609 Hieronymiten (Ordo Sancti Hieronymi).

610 Barozzi, N. N..

611 Venedig (Venezia).

612 *Übersetzung*: "venezianischer Adliger"

613 Eremo del Monte Rua.

614 Monastero degli Olivetani.

615 passiren: gelten lassen.

616 Frittate: Eierkuchen.

617 *Übersetzung*: "usw."

618 Barozzi, N. N..

Als wir zu Rua nach eingenommener 4
 Mittagsmalzeit, auch einen guten Mittagsschlaff
 gehalten <vndt den Mönchen ein Allmosen, das
 die zu Venda nit nehmen wollen, mittgetheilet>,
 seyndt wir herunter vndt nach Abano⁶¹⁹
 geritten, die warmen bäder daselbst herumb zu
 besichtigen, ist von Rua

Diß seyndt nun warme bäder vor allerhandt gebrechlichkeiten, wie die in Deütschlandt⁶²⁰, wiewol
 man sie vor beßer vndt kräftiger helt.

Es hat zwey heiße quellen daselbst, so baldt man ein hun hineyn thut, ists gerupft, vndt wirdt
 [[66v]] ein Ey, auf der Stundt darinnen gesotten. So baldt ein Mensch hinein fellet muß er sterben.

Es hat ein öffentlich groß badt, darinnen männiglich vmbsonst kan baden, darnach auch gar feine
 wolzugerichtete absonderliche kämmerlein. Dieses warme waßer treibet auch eine gantze müle,
 vndt haben wir vnß verwundert daß es die müle nicht anstecket.

welsche {Meilen}

Von diesen bädern de' bagnj d'Abano^{621 622}, 1
 (welcher flecken, auf eine halbe welsche meilen
 darvon entlegen, wie wol es bey den bädern
 herbergen hat,) nach dem gestrigen Nachtläger
 wiederumb Montortone⁶²³

In dieser gegendt haben wir viel schweine an ketten vndt stricken vor den häusern wie die
 kettenhunde liegen sehen. Die Schweine in diesem lande seindt mehrentheilß Schwarz, vndt größer
 vndt schöner als ins gemein bey vnß. So hat es auch treflich schön Rindtvieh vndt Ochsen in diesem
 lande, doch nicht in der menge dann Sie viel auß Deütschlandt⁶²⁴ holen laßen.

23. Juli 1623

[[67r]]

{Mittwoch} den 23. Julij⁶²⁵ / 2. Augustj⁶²⁶.

welsche {Meilen}

Auf Sankt Martin⁶²⁷ flecken vndt alter Turn[!], 7
 auch zu Ezzelinj⁶²⁸ des Tyrannen zeiten verwüestet

619 Abano (Abano Terme).

620 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

621 Abano (Abano Terme).

622 *Übersetzung*: "von den Bädern von Abano"

623 Monte Ortone.

624 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

625 *Übersetzung*: "des Juli"

626 *Übersetzung*: "des Augusts"

627 Santo Martino.

628 Romano, Ezzelino III. da (1198-1259).

Der fluß Bachiglion⁶²⁹ kompt von vicenz⁶³⁰
herundter vndt rinnet dadurch.

Von dannen durch die örter Salvarese⁶³¹, vndt 7
Montegalda⁶³² auff den flecken Costoza⁶³³ zu

Vndterwegens vber die gewöhnlichen landtfrüchte der Marca Trevigiana⁶³⁴, viel Mißpel, vndt
Pfirschbäume⁶³⁵.

Sonsten wirdt der wein nicht gepflantzet wie bey vnß, sondern wirdt vmb die nuß: oder andre
bäume herumb gewunden, vndt aneinander mit den reben gehenget, alles auf einer Reye, vndt das
korn darzwischen, daß es also einem großen schönen waldt von weitem ähnlich siehet.

Alhier zu Costoza ist eines von den denckwürdigsten stücken in gantz Italien⁶³⁶ zu sehen, nemlich
der windtfang.

Derselbige kömpt auß einer grotten [[67v]] herauß, vndt wirdt durch hölen in ezliche häuser geleitet
die den Signori⁶³⁷ Trentj⁶³⁸ von Vicentz⁶³⁹ zustehen. In dem vornembsten, stehet vber der Thür,
Æolus⁶⁴⁰ hic clauso, ventorum carcere regnat.^{641 642} Darunter: Æolia⁶⁴³.

Es ist heütte, eine greüliche hitze gewesen, so baldt wir aber, in die grotte darinnen der windt
gefangen, vndt von vnten auff, durch steinerne gitter, in die obern gemach (in deren einem wir taffel
gehalten,) geleitet wirdt, gekommen, ist vnß eine kalte lufft, entgegen gegangen. Das Cobolo⁶⁴⁴,
welches das kleinere genennet wirdt, dannenhero, dieser lufftfang, herrühret, ist von Natur also eine
große runde höle wie ein sehr groß gewölbe, vndt hat vndterschiedliche keller darinnen, ist auch
sehr kalt.

Daß große cobolo⁶⁴⁵ aber etwas weitter davon gelegen, ist nicht von Natur sondern von Menschen
händen, in einen großen berg durch steinfelsen gleich einer festung gearbeitet, daß vber die 100
mille⁶⁴⁶ Menschen darinnen wohnen können, Inmaßen vorzeiten [[68r]] beschehen, wir seyndt

629 Bacchiglione, Fluss.

630 Vicenza.

631 Cervarese Santa Croce.

632 Montegalda.

633 Costozza.

634 Treviso, Markgrafschaft (Marca Trevigiana).

635 Pfirschbaum: Pfirsichbaum.

636 Italien.

637 *Übersetzung*: "Herren"

638 Trenti, Familie.

639 Vicenza.

640 Aeolus.

641 *Übersetzung*: "Aeolus regiert, wenn diese Winde hinter Schloss und Riegel sind."

642 Zitat nach Vergil: Aeneis, I, 141, S. 16f.

643 Aeolia (Aiolia).

644 *Übersetzung*: "Höhle"

645 *Übersetzung*: "Höhle"

646 *Übersetzung*: "tausend"

mit Strohwischen⁶⁴⁷ erleuchtet, zimlich weitt hineyn gegangen. Sonsten ists ein⁶⁴⁸ 10 *welsche* {Meilen} auf einer straßen vndt 10 auf der andern lang. Man siehet noch darinnen <rudera>⁶⁴⁹ des Capitains⁶⁵⁰ behausung, vieler kammern, Jtem⁶⁵¹ das gefängnüß, den backofen, karngleiße, zwey tieffe waßer vndt fischlein darinnen, viel vndterschiedliche wege, vndt præcipitia⁶⁵² daß man ohne liecht, darinnen verderben müste, Sie haben auch mülen darinnen gehabt. Es hat viel Salpeter drinnen. Eines menschen todtenbein hat man vnß gezeiget, welcher sich verirret mag haben. Im eingang hat es ein rundt loch einer porten gleich vndt noch schießlöcher zwischen den felsen, deßgleichen schießlöcher in des Capitäns⁶⁵³ behausung, vndt nur den einzigen ein[-] vndt außgang, muß also eine vnüberwindliche festung, da sie proviantiret vor allters gewesen seyn. Wegen der großen weite, hat man sie auch mit rauch nicht außdämpfen können, wiewol es soll versuchet seyn worden. An vielen orten ist es gar niedrig, daß man gebücket [[68v]] gehen muß, an etlichen hoch, nach dem die handwercksleütte fleißig den felsen außgearbeitet vndt gehauen, inmaßen dieses vielen zur straffe auferlegt worden. Das kleine cobolo⁶⁵⁴ ist <viel> höher als das große, vndt von Natur gemacht, ~~mag etwan eine welsche meile lang sein,~~ doch wegen des windfangs <der da herauß kömpt,> ist es sehr denckwürdig. Es ist kälter als das große.

Der Signori⁶⁵⁵ Trentj⁶⁵⁶ gärten vndt waßerwerck haben wir nicht können zu sehen bekommen.

Das gemach darinnen wir gegeben ist vber der vorgedachten grotte da Æolia⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ drüber stehet, vndt entpfähet den windt von vnten auff durch steinerne gitter.

Jst ein hüpsch hoch gemach, hat <innwärts> vber der <einen> Thür zur vberschrift Jn æstu temperies⁶⁵⁹ vndter einem schlaffenden Nackenden bildt. Vber der andern Thür sub imagine Prudentiæ⁶⁶⁰, folgende wortt, Incognita Priscis⁶⁶¹, sonst allerley figuren, vndter andern wie der Kayser dem Pabst die füße [[69r]] küßet, vndt von ihme die kron entpfähet.

Jtem⁶⁶² der Actæon⁶⁶³ mit den Nymphen *etcetera*. Oben auff an der decke, welche rundt ist das gemach aber viereckicht, Haydnische Götter.

Sonst ist das gemach nicht rings herumb vollkommen außgemacht.

647 Strohwisch: ein Bündel von leicht zusammen gebundenem Stroh (auch als Zeichen z. B. für verbotene Beweidungen oder Wege).

648 ein: ungefähr.

649 *Übersetzung*: "Schutt"

650 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

651 *Übersetzung*: "ebenso"

652 *Übersetzung*: "Abgründe"

653 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

654 *Übersetzung*: "Höhle"

655 *Übersetzung*: "Herren"

656 Trenti, Familie.

657 Aeolia (Aiolia).

658 *Übersetzung*: "von der Aeolia"

659 *Übersetzung*: "In der Hitze Milde"

660 *Übersetzung*: "unter einem Abbild der Klugheit"

661 *Übersetzung*: "Den Alten unbekannt"

662 *Übersetzung*: "Ebenso"

663 Actæon.

welsche {Meilen}

<Vicenza⁶⁶⁴.> Nach dem eßen vndt Mittagesruhe,⁶
 von Costozza⁶⁶⁵ nach Vincentz, Vicenza Jst eine
 alte stadt, nicht vbrig groß, auch der herrschafft
 Venedig⁶⁶⁶ zuständig.

Hat bloß schlechte mawren, dieweil sie fast mitten im lande gelegen, vndt keiner gefahr sich
 besorget.

Wir haben den gewöhnlichen lustigen⁶⁶⁷ fruchtbaren ebenen weg, mit schönen häusern hin vndt
 wieder zu schawen, gehabt.

Zu Vicenz das Theatrum⁶⁶⁸ besichtigt, welches schwürdig, vndt gar ansehlich, zun comedien
 vndt sehau<freüden>spielen, erbauet, mit schönen seülen vndt statuen. Es können ein⁶⁶⁹ 3 mille⁶⁷⁰
 personen darinnen sitzen. Anno⁶⁷¹ 1584 ist es von der Academia⁶⁷² aufgerichtet worden.

[[69v]]

Von dannen, zu des Conte di Valmarana⁶⁷³ schönen garten, durch das pallatium⁶⁷⁴, darinnen
 vornehmlich ein lustiger⁶⁷⁵ <langer> gang, auf der lincken seyten mit großen Citronen, <stauden,>
 die sie Cedrj⁶⁷⁶ nennen, auf der rechten mit pomeranzen, bæü bepflanzt.

Sonsten im garten hat es allerley blumen vndt gewächse zu seiner zeitt, viel ansehliche Cypreßen.
 Vndt einen Irrgarten von sehr hohem buchsbaum in meiner höhe, <hin vndt wieder zu gehen,>
 einer *welschen* {Meile} groß. Neben diesem schönen vndt großen garten hat es ein groß feldt,
 Campus Martius⁶⁷⁷ genandt alda die Musterungen vorzugehen pflegen. Die fraw die den schlüssel zu
 obgedachtem garten gehabt ist kranck gewesen, also daß man vnß nicht alles so eigentlich gezeiget.
 Es hat auch gut waßer, vndt eine hüpsche kleine grotte darinnen.

*Nota Bene*⁶⁷⁸ Waß wir Citronen nennen, heißen sie Limonien die seyndt in diesem lande schon
 fürüber. Nun aber kommen die selzamsten vndt größten, die auch an wenig orten<nicht vberall>
 in Italien⁶⁷⁹ wachsen, nemlich die großen [[70r]] Citronen<at>⁶⁸⁰, welche viel dickere haut schalen,

664 Vicenza.

665 Costozza.

666 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

667 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

668 *Übersetzung*: "Theater"

669 ein: ungefähr.

670 *Übersetzung*: "tausend"

671 *Übersetzung*: "Im Jahr"

672 Accademia Olimpica Vicenza: Im Jahr 1555 gegründete Akademie, die sich allen Künsten und Wissenschaften
 widmete sowie 1580-1584 das Teatro Olimpico errichten ließ.

673 Valmarana, Ascanio, Conte (1576-1623).

674 *Übersetzung*: "Palast"

675 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

676 *Übersetzung*: "Zitronatbäume"

677 *Übersetzung*: "Marsfeld"

678 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

679 Italien.

680 Citronat: Frucht einer Zitronenbaumart.

vndt weniger safft haben, aber lieblicher zu eßen als die andern seyn, die werden im September recht reiff vndt werden Cedrj⁶⁸¹ genennet. Es seindt etlich wenig vndter diesen vielen, schon reiff gewesen deren wir auch genoßen.

Von dannen al Palazzo della Signoria⁶⁸² welches gar ein prächtig gebeü, mit kupfer gedeckt, vndt ansehlich inn[-] vndt außwendig. Der izige Podestà^{683 684} ist di casa Longo^{685 686}, deßen conterfect⁶⁸⁷ vndt vielerley bildnüß vndt mahlwerck wir in seinen zimmern gesehen. Vorm pallast stehet eine hohe weiße Seüle darauf der Marxlöw, venedisches⁶⁸⁸ wapen.

24. Juli 1623

{Donnerstag} den 24. Iulij⁶⁸⁹ / 3. Augustj⁶⁹⁰.

Des Conte Cavra⁶⁹¹ pallast <draußen> vor der stadt⁶⁹² besehen. Er gehört 5 brüder⁶⁹³, deren einer der Conte Martio vnß gar höflich entpfangen, vndt herumb geführet. Dieser Pallast ist städtlich anzusehen, wirdt sonst la ritonda⁶⁹⁴ genannt, dieweil er innwendig einen runden <hohen> saal, mit einem fenster oben auff, dem Pantheon zu Rom⁶⁹⁵ gleich, hat, mit vielen gemälden, [[70v]] vndt schönen gemächern, rings herumb, deren zimmer in die 24 seyn sollen. Der Pallast hat 4 facciate⁶⁹⁶ daran vor einer ieglichen ein altan mit 4 großen weißen Ionischen seülen, gebauet, vndt weil es<r> auf einem hügel gelegen ein schön außehen hat.

Im garten hat es auch Cedern, in einem lustigen⁶⁹⁷ gängelein, vndt Adamsäpfel⁶⁹⁸, deren ich zuvor nie keine gesehen, vndt wirdt noch der Adamsbiß⁶⁹⁹ darinnen gezeiget. der Jensomin⁷⁰⁰ blümlein, hat es mehr als zuviel wie iziger zeitt in allen gärten, <auch feigen vndt granaten⁷⁰¹ [,] lorbeerbaum, etcetera[.]>

681 *Übersetzung*: "Zitronatzitronen"

682 *Übersetzung*: "zum Pallast der Stadtregierung"

683 Longo, Antonio.

684 *Übersetzung*: "Amtmann"

685 Longo, Familie.

686 *Übersetzung*: "aus dem Haus Longo"

687 Conterfect: Bildnis.

688 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

689 *Übersetzung*: "des Juli"

690 *Übersetzung*: "des Augusts"

691 Capra, Mario, Conte (ca. 1545/46-1631).

692 Vicenza.

693 Capra, Camillo, Conte; Capra, Gabriele, Conte; Capra, Lelio, Conte; Capra, Marzio, Conte; Capra, Onorio, Conte.

694 Villa la Rotonda.

695 Rom (Roma).

696 *Übersetzung*: "Seiten"

697 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötlich, von angenehmer Erscheinung.

698 Adamsapfel: Paradiesapfel (pomeranzenartige Frucht, Zitronatzitrone).

699 Adamsbiss: natürliche Einkerbung in der Schale der Zitronatzitrone (Adamsapfel), die einem Biss ähnelt.

700 Jensomin: Jasmin.

701 Granat: Granatapfel.

In dem stall hat der graff⁷⁰² 3 schöne pferde gehabt, ist auch vor diesem in Deutschland⁷⁰³ gewesen.

Vndter andern selzamkeiten haben wir auch im garten einen Tannenbaum, mit großem fleiß gepflantzet gesehen, ist wol der mühe wert gewesen? <Quod rarum carum.⁷⁰⁴>

Der keller ist hüpsch groß vndt frisch.

Der prospect⁷⁰⁵ auf die berge vndt weinpüsch, wie oben erkläret, vndt lustige häuser vndt gärten, ist allda nicht vnanmuhtig.

[[71r]]

welsche {Meilen}

Nachdem wir von diesem höflichen Grafen⁷⁰⁶ abschiedt genommen, seyndt wir fortgezogen, vndt auf Montegalda⁷⁰⁷, allda auch ein schönes hauß vndt garten, zukommen. Ligt von Vicenz⁷⁰⁸ Gehöret æ einem Contarinj^{709 710} zu, wir habens aber nicht beschawet.

10

Nach Arlesega⁷¹¹ einem flecken zum Mittagsmahl.

3

Alhier hat es einen schönen garten, welchen ich anno 1613 jn flore⁷¹² gesehen, an izo aber ist das schöne waßer[-] vndt grottenwerck durch nachlässigkeit vndt trägheit der erben⁷¹³ des<eines> Contarinj⁷¹⁴ deme es zugestanden, alles zugrunde gegangen. <Sonst ist der garten noch fein vndt das luthäuselein, <vndt kirchlein.>>

Wir haben heütte zu Arlesega, die ersten pfirschen⁷¹⁵ gegeben.

Sonsten werden die Cedern, Pfirschen, feigen, granaten⁷¹⁶, auf den herbst erst reiff, vndt die Mißpeln zum allerletzten.

702 Capra, Marzio, Conte.

703 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

704 *Übersetzung*: "Was selten ist, ist teuer."

705 Prospect: Aussicht.

706 Capra, Marzio, Conte.

707 Montegalda.

708 Vicenza.

709 Contarini (3), N. N..

710 Hier dürfte Christian II. die Besitzverhältnisse während seines ersten Italienaufenthalts 1613/14 wiedergeben: Das Castello Grimani-Sorlini in Montegalda gelangte 1614 durch Heirat an die Familie Donato; vgl. Antonio Canova / Giovanni Mantese: I Castelli Medioevali des Vicentino, Vicenza 1979, S. 87f.

711 Arlesega.

712 *Übersetzung*: "im Jahr 1613 in Blüte"

713 Contarini, Familie.

714 Contarini (4), N. N..

715 Pfirsche: Pfirsich.

716 Granat: Granatapfel.

Wir haben auch heütte wie auch zu Vicentz, der gar großen Melonen, so man Peponj⁷¹⁷ von Chioza⁷¹⁸ nennet, gegeben.

welsche {Meilen}

Von Arlesega, nach Padua⁷¹⁹ wiederumb allda ich⁷ schreiben, von FrauMutter⁷²⁰, herr [[71v]] vetter Fürst Ludwigen⁷²¹, Heinrich Börsteln⁷²², Johann Löben⁷²³, Obrist Verdugo⁷²⁴ empfangen.

Herzog Christian⁷²⁵ hat 20 mille⁷²⁶ zu fuß vndt 6 mille⁷²⁷ pferdt. Nachdem er in vnsern ämptern Ballenstedt⁷²⁸, Gernrode⁷²⁹ vndt Albleben⁷³⁰, auf die 80 mille⁷³¹ Reichsthaler schaden gethan, ist er auf Nordheim⁷³² zu, gezogen.

Der König in Dennemarck⁷³³ ist gar vbel zu frieden, daß sich der Tilly⁷³⁴ ins landt zu Braunschweig⁷³⁵, einquartieret.

Der Churfürst von Saxen⁷³⁶, helt gar gute correspondentz mit vnsern fürsten von Anhalt⁷³⁷, schreibt ihnen offt gar freundlich, vndt hat Graf Georg Frizen von Hollach⁷³⁸ auch bey sich.

Mein gnädiger herzlieber herrvatter⁷³⁹, ligt gar starck, am podagra darnieder.

<Mein vetter Fürst Casimir⁷⁴⁰ hat seine heyrath mit Heßen Caßel⁷⁴¹, vollzogen.>

Mein kleiner bruder Friz⁷⁴² soll wieder gesundt seyn, wie auch bruder Ernst⁷⁴³.

717 Übersetzung: "Melonen"

718 Chioggia.

719 Padua (Padova).

720 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

721 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

722 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

723 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

724 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

725 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

726 Übersetzung: "tausend"

727 Übersetzung: "tausend"

728 Ballenstedt, Amt.

729 Gernrode, Amt.

730 Alsleben, Amt.

731 Übersetzung: "tausend"

732 Northeim.

733 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

734 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

735 Braunschweig, Herzogtum.

736 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

737 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

738 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

739 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

740 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

741 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

742 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Meines hernvattern perdon⁷⁴⁴ ist noch nicht im Kayßerlichen geheimen Raht⁷⁴⁵ erlediget, <doch hoft man in kurzem.>

Herzog Christian, hat daß Sächsische Lawenbburgische Regiment geschlagen, vndt des herzogs⁷⁴⁶ bagage⁷⁴⁷ bekommen. Der Churfürst von Saxen, hat ihme den <Kayßerlichen> perdon⁷⁴⁸ angedeutet, vndt zugeschicket, [[72r]] nicht allein vor sich sondern auch alle Böhmische⁷⁴⁹ herren, die ihme anhangen. Man weiß nicht ob ers noch annehmen wirdt.

Der Tag von Franckfurt⁷⁵⁰ ist auf den 6. / 16. Augustj⁷⁵¹ nach Cölln⁷⁵² verleget.

Es seindt 6 mille⁷⁵³ Cosacken auf der Brandenburgischen⁷⁵⁴ gränze.

<Der herr Kurtz⁷⁵⁵ ist Kayßerlicher⁷⁵⁶ abgesandter an Türckischen⁷⁵⁷ hoff mit vngewöhnlichen städtlichen præsenten⁷⁵⁸ .>

25. Juli 1623

<Padua⁷⁵⁹ .> {Freitag} den 25. Julij⁷⁶⁰ . / 4. Augustj⁷⁶¹ .

Adolff Börsteln⁷⁶², dem Antoninj⁷⁶³, perge⁷⁶⁴ geschrieben,

<Nota Bene⁷⁶⁵ Alles vmbsonst.> Mich auf die rayse naher Deütschlandt⁷⁶⁶ auß dreyen vrsachen begeben, 1. wegen Meines gnädigen herzlieben hernvattern⁷⁶⁷ leibesschwachheit[,] 2. wegen einer vertrauten intention oder vocation welche mir vom <Cavallier⁷⁶⁸ Salvatico⁷⁶⁹,> Doctor Spiegel⁷⁷⁰

743 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

744 Übersetzung: "Verzeihung"

745 Österreich, Geheimer Rat.

746 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

747 Übersetzung: "Gepäck"

748 Übersetzung: "Verzeihung"

749 Böhmen, Königreich.

750 Frankfurt (Main).

751 Übersetzung: "des Augusts"

752 Köln.

753 Übersetzung: "tausend"

754 Brandenburg, Kurfürstentum.

755 Kurtz von Senftenau, Johann Jakob (1583-1645).

756 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

757 Osmanisches Reich.

758 Übersetzung: "Geschenken"

759 Padua (Padova).

760 Übersetzung: "des Juli"

761 Übersetzung: "des Augusts"

762 Börstel, Adolph von (1591-1656).

763 Antonini, Alfonso (1584-1657).

764 Übersetzung: "usw."

765 Übersetzung: "Beachte wohl"

766 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

767 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

768 Orden der Ritter von San Marco (Ordine di Cavalieri di San Marco): Seit dem 15. Jahrhundert bestehender Ritterorden der Republik Venedig.

anvertrauet worden, 3. weil ich beförchte, man möchte mir alhier, als da ich sehr bekandt ehre vndt andere dinge zumuhten darzu ich nicht staffiret.

Item⁷⁷¹ an *Heinrich Börstel*⁷⁷² vndt den Cavalier Salvatico geschrieben, <auch an Verdugo⁷⁷³.>

Memorial⁷⁷⁴ für meinen hofmeister Hanß Ernst von Börstel⁷⁷⁵, vndt Christoff Riecken⁷⁷⁶ gemacht.

26. Juli 1623

[[72v]]

Padua⁷⁷⁷. {Samstag} den 26. Julij⁷⁷⁸ / 5. Augustj⁷⁷⁹.

Ob ich zwar meine rayse fortzustellen vermeinet, so ist mir doch so eine vngewöhnliche häupt[-] vndt leibesschwachheit, vndt reißen im gantzen leibe zugestoßen, daß ich solche einstellen müßen. Darzu dann auch noch andere vrsachen gestoßen, als 1. dieweil Gott lob *Meines gnädigen herzlieben hernvaters*⁷⁸⁰ schwachheit nicht Tödtlich vndt *Seine Gnaden* mich nicht erfordert. 2. Jch alhier noch in generalibus⁷⁸¹ versire⁷⁸² vndt keine gewißheit meinem herrenvatter würde bringen können. 3. Auch der abschiedt also genommen, daß ich mich biß auf Michaelis⁷⁸³ alhier aufzuhaltende, meines brudern *Fürst Ernten*⁷⁸⁴, *Adolf Börstels*⁷⁸⁵, vndt vielleicht *Pöblitzs*⁷⁸⁶ denen ich zugeschrieben erwartende. 4. Was die bezaigungen anlangett stehen dieselben zu gewarten, vndt kan ich allezeit, mich absentiren in diesen gegenden.

27. Juli 1623

{Sonntag} den 27. Julij⁷⁸⁷: / 6. August

Vom Antoninj⁷⁸⁸ ein nachdencklich, schreiben entpfangen.

Den ganzen tag wegen großen Schwindels, vndt häuptwehes zu bett gelegen.

769 Salvatico, Benedetto (1574-1658).

770 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

771 *Übersetzung*: "Ebenso"

772 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

773 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

774 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

775 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

776 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

777 Padua (Padova).

778 *Übersetzung*: "des Juli"

779 *Übersetzung*: "des Augusts"

780 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

781 *Übersetzung*: "in Allgemeinheiten"

782 versiren: sich mit etwas beschäftigen.

783 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

784 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

785 Börstel, Adolph von (1591-1656).

786 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

787 *Übersetzung*: "des Juli"

788 Antonini, Alfonso (1584-1657).

28. Juli 1623

[[73r]]

{Montag} den 28. Julij⁷⁸⁹ / 7. August

Wiedrumb etwas eingenommen.

*Zeitung*⁷⁹⁰ daß sie sich der Pabsts wahl halben zu Rom⁷⁹¹ nicht vergleichen können.

Daß die Holländer⁷⁹² Spinola⁷⁹³ geschlagen, vndt die Jnsel Terçera⁷⁹⁴, ein vortheilhafter ort, zur OstIndianischen⁷⁹⁵ flotte, eingenommen.

Daß der Prinz auß Engellandt⁷⁹⁶ sich gestellet als wolte er aufm Meer spaziren fahren, vndt sey also auß Spannen⁷⁹⁷ darvon gewischt⁷⁹⁸ nach Engellandt⁷⁹⁹ zu.

29. Juli 1623

{Dienstag} den, 29. Julij⁸⁰⁰ : / 8. August

Ob ich zwar vermeinet meine schwachheit mit gewallt zu vberstehen, so ist mir doch vmb Mittagesszeit ein solcher frost ankommen, daß mir die zähne geklappert, vndt der ganze leib gezittert, ich auch zu bette mich legen müßen, vndt dem *Doctor*⁸⁰¹ andeütt holen laßen müßen.
<Forse, che ho havuto qualche veleno!⁸⁰²>

Eine halbe stunde hat das kalte gewehret, darnach die hitze fast vnaufhörlich biß [[73v]] das sich die Natur ein wenig selber resolvirt⁸⁰³ vndt ich zu schweißen vndt auch zu schwizen angefangen.

Nach Mitternacht hat die hize nachgelaßen.

30. Juli 1623

{Mittwoch} den 30. Julij⁸⁰⁴ : / 9. August

789 *Übersetzung*: "des Juli"

790 *Zeitung*: Nachricht.

791 Rom (Roma).

792 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

793 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

794 Terceira, Insel.

795 Niederländische Ostindien-Kompanie (Verenigde Oostindische Compagnie): Im Jahr 1602 gegründete Handelskompanie für Ostasien (Indonesien).

796 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

797 Spanien, Königreich.

798 wischen: eilig gehen.

799 England, Königreich.

800 *Übersetzung*: "des Juli"

801 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

802 *Übersetzung*: "Ungewissheit, dass ich irgendein Gift bekommen habe!"

803 resolviren: entschließen, beschließen.

804 *Übersetzung*: "des Juli"

Zur ader gelaßen.

Brieffe geschriben an Frau Mutter⁸⁰⁵, Henrich Börstel⁸⁰⁶, Fürst Ludwigen⁸⁰⁷, Giovan Maria Bissinj⁸⁰⁸.

Der Doctor d<S>piegel⁸⁰⁹ hat mich gestern dreymal, heütte zweymal besucht. *et cetera*

31. Juli 1623

{Donnerstag} den 31. Iulij⁸¹⁰ . / 9. August

Mein fieber als welches eine tertiana⁸¹¹ ist, vmb 15 vhr, (vorgestern aber vmb 16 vhr) bekommen, aber viel gelinder doch langwieriger als das nähere mal.

Doctor Spiegel⁸¹² kömpt alle Tage in wehrender meiner kranckheit zweymal zu mir.

805 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

806 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

807 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

808 Bissini, Giovanmaria.

809 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

810 *Übersetzung*: "des Juli"

811 *Übersetzung*: "dreitägiges"

812 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

01. August 1623

[[73v]]

{Freitag} den 1. / 11. Augustj¹.

Etwas eingenommen.

Der Morell², (*Doctor Spiegel*³ z 3 mal) der [[74r]] Tanzmeister⁴ vndt der Bereiter⁵ haben mich besucht.

*Zeitung*⁶ daß der Graff von Turn⁷ mit 60000 Mann eingefallen vndt der Marggraf Hans Georg⁸, das herzogthumb Jägerndorff⁹, wieder einzunehmen baldt folgen werde.

02. August 1623

{Samstag} den 2. / 12. Augustj¹⁰.

Meinen paroxisum¹¹ gar starck bekommen, vmb 16 vhr, das ist vmb eylf zu Mittag nach deutscher iziger zeit. Die kälte hat eine stunde gewehret, die hize biß in die nacht.

Durch *Doctor Spiegel*¹² dem Capitaneo^{13 14} auf die gestrigen communicirten zeitungen¹⁵ die meynigen mittgetheilet, welches in der stille wol abgegangen.

Der herzog von Venedig Priulj¹⁶, ist gestern vmb 18 vhren todes verfahren¹⁷.

Der neue Consulier¹⁸ ein herr von Frey <Fraw>berg¹⁹ hat mich heütte morgends besucht vndt der Morell²⁰.

03. August 1623

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 Morell(o), N. N..

3 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

4 Pic(c)ot, N. N..

5 Simon, Jean.

6 Zeitung: Nachricht.

7 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).

8 Brandenburg-Jägerndorf, Johann Georg, Markgraf von (1577-1624).

9 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.

10 *Übersetzung*: "des Augusts"

11 *Übersetzung*: "Paroxysmus [anfallartige Steigerung von Krankheitssymptomen]"

12 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

13 Sagredo, Zaccaria.

14 *Übersetzung*: "Stadthauptmann"

15 Zeitung: Nachricht.

16 Priuli, Antonio (1548-1623).

17 Todes verfahren: sterben.

18 Consulier (Consigliere): Vorsitzender (wörtlich "Ratgeber") einer akademischen Nation an italienischen Universitäten.

19 Froberg, Rudolph Eusebius von (gest. ca. 1630).

20 Morell(o), N. N..

[[74v]]

{Sonntag} den 3. / 13. Augustj²¹.

Hab ich mich müßen schröpfen laßen, welches ich zuvorn nie gethan.

Ein wenig gespielet.

In einem buch Admiranda Nilj²² genannt welches Wendelinus²³ gemacht mir etwas vorlesen laßen.

Conversirt etcetera mit meinen leütten Vndt Doctor Spiegeln²⁴, wie gewöhnlich. *perge*²⁵

04. August 1623

{Montag} 4. / 14. August

Hab ich das fieber sehr starck beynebends großer Mattigkeit gehabt. Es hat vmb halber 15 angefangen.

Ein klistier, gebraucht gegen abends.

05. August 1623

{Dienstag} den 5. / 15. August

Etwaß eingenommen.

Conversirt. Gelesen wiewol wenig, vndt darff ich wegen Schwindels vndt hauptwehes, nicht lang auf bleiben.

06. August 1623

[[75r]]

{Mittwoch} den 6. / 16. August

Das fieber wieder gehabt, vndt es ist eine tertiana producta²⁶, ein verlängert drey tägicht fieber, dann es sonsten so lange nicht wehren sollte, vndt die allerersten fünf tage, ist es eine febris continua²⁷ gewesen.

<Morell²⁸ hat mich besucht, dann des Doctor Spiegels²⁹ visite<a>³⁰ ist ordinaria³¹.>

21 *Übersetzung*: "des Augusts"

22 Marcus Friedrich Wendelin: Admiranda Nili = Wunder des Nil (1623), hg. von Reinhard Düchting, Heidelberg 2000.

23 Wendelin, Marcus Friedrich (1584-1652).

24 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

25 *Übersetzung*: "usw."

26 *Übersetzung*: "drei Tage fortdauerndes"

27 *Übersetzung*: "unmittelbar aufeinander folgendes Fieber"

28 Morell(o), N. N..

29 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

30 *Übersetzung*: "Besuch"

31 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

07. August 1623

{Donnerstag} den 7. / 17. August

Die zeitungen³² gelesen von des Türcken³³ einfall in Polen³⁴ vndt besorglich in Schlesien³⁵, deßgleichen von den empörungen in Vngern³⁶, vngewißheit herzog Christians³⁷ accommodation³⁸. perge³⁹

Schreiben von *Meiner gnädigen herzlieb(st)en FrauMutter*⁴⁰, von Henrich Börstel⁴¹ vndt Johann Löben⁴² empfangen. *Mein gnädiger herzlieber hervatter*⁴³ ligt noch am podagra darnieder. Will *bruder Ernst*⁴⁴ baldt herschicken. Der kleine *bruder Friedrich*⁴⁵ ist gesundt vndt mit den kleinen schwesterlein⁴⁶ allda. *Herzog Christian* ligt an der Weser⁴⁷, vndt Tilly⁴⁸ nicht weit darvon. Dennemarck⁴⁹ kömpt auch darzu, haben noch wenig <einander> gethan.

Herrvatter soll sich dem Kayser⁵⁰ stellen vndt hat noch kein sicher gelaidt.

[[75v]]

Vom Antoninj⁵¹ ein schreiben empfangen, *Meiner gnädigen herzlieb(st)en FrawMutter*⁵² wieder geschrieben durch eines andern handt.

08. August 1623

{Freitag} den 8. / 18. August

Das fieber wieder gehabt, von 14 vhren an. Rosenzucker⁵³ als eine artzney, eingenommen.

09. August 1623

32 Zeitung: Nachricht.

33 Osmanisches Reich.

34 Polen, Königreich.

35 Schlesien, Herzogtum.

36 Ungarn, Königreich.

37 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

38 Accommodation: Anbequemung.

39 *Übersetzung*: "usw."

40 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

41 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

42 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

43 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

44 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

45 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

46 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

47 Weser, Fluss.

48 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

49 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

50 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

51 Antonini, Alfonso (1584-1657).

52 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

53 Rosenzucker: weißer abgeklärter Zucker, der in Rosenwasser gekocht wird.

{Samstag} den 9. / 19. Augustj⁵⁴.

Etwas zum purgieren eingenommen.

An den Antoninj⁵⁵ geantwortet.

*Zeitung*⁵⁶ daß herzog Christian⁵⁷ den Tilly⁵⁸, mit verlust, 4 *mille*⁵⁹ Mann geschlagen. Daß der Kayser⁶⁰ krank. Die vngern⁶¹ mit Bethlen Gabor⁶² aufrührisch. Die Tattern⁶³ durch Polen⁶⁴ in Schlesien⁶⁵ fallen werden. Der anstand⁶⁶ zwischen Schweden⁶⁷ vndt Polen auf ein Jahr lang gemacht. *perge*⁶⁸

10. August 1623

[[76r]]

Padua⁶⁹. {Sonntag} den 10. / 20. Augustj⁷⁰.

Das fieber gar gelinde gehabt.

vom Antoninj⁷¹ abermal ein schreiben empfangen.

11. August 1623

{Montag} 11. / 21. Augustj⁷².

Artzney eingenommen.

Jch bin numehr 24 iahr alt, heütte geworden.

Die Admiranda Nilj⁷³ so mir der Wendelinus⁷⁴ zugeschickt, durchblettert.

54 *Übersetzung*: "des Augusts"

55 Antonini, Alfonso (1584-1657).

56 *Zeitung*: Nachricht.

57 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

58 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

59 *Übersetzung*: "tausend"

60 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

61 Ungarn, Königreich.

62 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

63 Tatter: Tatar.

64 Polen, Königreich.

65 Schlesien, Herzogtum.

66 Anstand: Waffenstillstand.

67 Schweden, Königreich.

68 *Übersetzung*: "usw."

69 Padua (Padova).

70 *Übersetzung*: "des Augusts"

71 Antonini, Alfonso (1584-1657).

72 *Übersetzung*: "des Augusts"

73 Marcus Friedrich Wendelin: Admiranda Nili = Wunder des Nil (1623), hg. von Reinhard Düchting, Heidelberg 2000.

74 Wendelin, Marcus Friedrich (1584-1652).

An den Antoninj⁷⁵ geantwortett. *et cetera*

12. August 1623

[Dienstag, 12. August]

{Dienstag} <den 12. / 22. August> Heütte, Gott lob, hat mich das fieber gar schlechtlich angegriffen, vndt ich habe keine kälte gespüret, <aber das häuptwehe ist noch vorhanden.>

13. August 1623

{Mittwoch} den 13. / 23. August

Wie gewöhnlich, das gebeht halten vndt mir etwas vorlesen laßen. So hat mich der *Doctor Spiegel*⁷⁶ besucht, vndt heütte als den 20sten, tag in acht genommen.

[[76v]]

Jch habe mich wie ich pflege in abwesenheit des Medicj^{77 78}, gar vnordentlich gehalten, vndt an stadt daß ich sonst allzuviel gesotten oder roh waßers zu trincken pflege hab ich heütte etzliche pfirschen⁷⁹ gegeben.

Vom *Alvise Secchini*⁸⁰ ein alt antwortt, schreiben, beynebens mündlichem bericht, durch *Doctor Spiegelln* empfangen. <Aloyse Secchinj, ein kaufmann von Venedig⁸¹, de nostre religion⁸².>

14. August 1623

{Donnerstag} den 14. / 24. August

Die avisen⁸³ haben gebracht, daß *herzog Christian*⁸⁴ vom *Tilly*⁸⁵ biß auffs häupt geschlagen worden, vndt bey 6000 Mann, darunter den Graffen von *Stirumb*⁸⁶ <vndt zwey herzoge von *Saxen*⁸⁷> verlohren, ein 3000 gefangene darunter der iunge Graf von *Turn*⁸⁸ vndt *Rheingraffe*⁸⁹, *etcetera* ein⁹⁰ 16 stück geschütz vndt meistes *bagage*⁹¹ auch 14 fahnen. Der herzog von *Weymar* soll tödtlich verwundet seyn.

75 Antonini, Alfonso (1584-1657).

76 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

77 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

78 *Übersetzung*: "Arztes"

79 Pfirsche: Pfirsich.

80 Secchini, Alvise.

81 Venedig (Venezia).

82 *Übersetzung*: "von unserer Religion"

83 Avis: Mitteilung, Nachricht.

84 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

85 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

86 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).

87 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von (1599-1625); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

88 Thurn, Franz Bernhard, Graf von (1595-1628).

89 Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf von (gest. 1638).

90 ein: ungefähr.

An stadt daß ich fasten sollen <biß zu abends>, hab ich einen hauffen <frische> feigen, vndt brodt gegeben, auch waßer getruncken.

15. August 1623

[[77r]]

Padua⁹². {Freitag} den 15. / 25. August

Artzney eingenommen.

Mich Gott Lob, beßer anfangen zu befinden, vndt ordentlicher zu halten.

16. August 1623

{Samstag} den 16. / 26. August

Bin ich auß dem bett aufgestanden wiewol ich eine kleine anregung zum fieber gehabt.

<Das Meer⁹³ ist so vngestümm gewesen, daß man von venedig⁹⁴ hieher nicht kommen können.>

17. August 1623

{Sonntag} den 17. / 27. August

Zeitung⁹⁵ daß mehr, als ein halb dutzent Cardinäle todtkranck seyn.

Daß sie mit der wahl des herzogs zu Venedig⁹⁶ auch noch nicht eines werden können.

Die Niederlage herzog Christians⁹⁷, continuirt⁹⁸, doch nicht so hefftig. Jtem⁹⁹ der anzug des von Jägerdorffs¹⁰⁰ vndt Graffen von Turns¹⁰¹ mit Tattern¹⁰² vndt vngern. perge¹⁰³ Jtem¹⁰⁴, daß der Kayser¹⁰⁵ alle Evangelische auß Wien¹⁰⁶, vndt Oesterreich¹⁰⁷, vertreibt.

[[77v]]

Von Pöblitzen¹⁰⁸ ein schreiben entpfangen.

91 *Übersetzung*: "Gepäck"

92 Padua (Padova).

93 Adriatisches Meer.

94 Venedig (Venezia).

95 Zeitung: Nachricht.

96 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

97 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

98 continuiren: weiter berichtet werden.

99 *Übersetzung*: "Ebenso"

100 Brandenburg-Jägerndorf, Johann Georg, Markgraf von (1577-1624).

101 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).

102 Tatter: Tatar.

103 *Übersetzung*: "usw."

104 *Übersetzung*: "Ebenso"

105 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

106 Wien.

107 Österreich, Erzherzogtum.

108 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

Gestern ist ein Zabarella¹⁰⁹ erschossen worden.

18. August 1623

<Padua¹¹⁰> {Montag} den 18. / 28. Augustj¹¹¹.

Artzney gebraucht.

<Frische> Weinbeerlein oder schwarze rosinlein gegeben, wie sie am stamm wachsen. Sie seyndt röter als wann sie gedörret seyndt. Haben einen süßen geschmack, vndt sonst schlechtlich vndterschieden von andern <Mußkateller>weintrauben, als daß sie etwas kleiner, <vndt keine kern haben.>

19. August 1623

{Dienstag} den 19. / 29. August

Der großen weintrauben daumens dick heütte, vndt die tage vnwißendt des *Doctors*¹¹² gegeben[.]
Jtem¹¹³ der großen pfirschen¹¹⁴ mit roten kern.

Es will die zeitung¹¹⁵, mit hertzog Christians¹¹⁶ niederlage, noch zweifelhaftig gemacht werden[.]

20. August 1623

{Mittwoch} den 20. / 30. August

Es hat mir *Doctor Spiegel*¹¹⁷ eine rote weintraube [[78r]] verehrt¹¹⁸, gar eines lieblichen sonderlichen geschmacks welche 4 pfundt gewogen. Das erste gewächs soll auß Egypten¹¹⁹ kommen.

Sonsten sagt man das am lago di Garda¹²⁰ trauben zu 23 pfundt gewachsen, welches schier denen im gelobten lande¹²¹ gleich sein würde. <*Nota Bene*¹²² Es ist falsch dann wir es darnach allda anders befunden, <es müste denn absonderlich geschehen sein.>>

21. August 1623

109 Zabarella, N. N. (gest. 1623).

110 Padua (Padova).

111 *Übersetzung*: "des Augusts"

112 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

113 *Übersetzung*: "ebenso"

114 Pfirsche: Pfirsich.

115 Zeitung: Nachricht.

116 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

117 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

118 verehren: schenken.

119 Ägypten.

120 Gardasee (Lago di Garda).

121 Kanaan.

122 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

{Donnerstag} den 21. / 31. Augustj¹²³.

Doctor Spiegel¹²⁴ hat mich noch immer besucht.

Nach gehaltenem gebeht, vndt lection¹²⁵ in der Bibel, in dem Melleficio Historico¹²⁶, vndt der Arte Militare¹²⁷ des Savorgnano¹²⁸ gelesen.

Brieffe an herrvattern¹²⁹, schwester Eleonore¹³⁰ vndt fräulein Sybille¹³¹, an Fürst Ludwigen¹³², Henrich¹³³ vndt Adolff Börstelln¹³⁴, den Antoninj¹³⁵, dem Obersten Pöbliz¹³⁶ geschrieben.

Ein schreiben, von Adolff Börstelln, empfangen.

22. August 1623

{Freitag} den 22. August / 1. September

Mit dem Morell¹³⁷ wieder etwas in der Spanischen sprache gevbet.

Doctor Spiegel¹³⁸ wie noch ordinarie¹³⁹ zwey mal bey mir gewesen.

Im Melleficio Historico¹⁴⁰ vndt Savorgnano¹⁴¹ gelesen.

[[78v]]

Die formen, früchte in wachs zu gießen, zu lernen, angefangen. *etcetera etcetera etcetera etcetera etcetera*

123 *Übersetzung*: "des Augusts"

124 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

125 Lection: Lesen, Vorlesen.

126 Christoph Pezel: Mellificium Historicum. Complectens Historiam trium Monarchiarum: Chaldaicae sive Assyriacae, Persicae, Graecae: Inprimisque Rerum [...] sub Persica Monarchia à Graecis gestarum: et eorum, quae mortem Alexandri Magni secuta sunt [...], Marburg 1610/11.

127 Mario Savorgnano: Arte Militare Terrestre, E Maritima: Secondo La Ragione, E L'Vso De Piv Valorosi Capitani Antichi, E Moderni [...], Venezia 1599.

128 Savorgnano, Mario (1513-1574).

129 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

130 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

131 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

132 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

133 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

134 Börstel, Adolph von (1591-1656).

135 Antonini, Alfonso (1584-1657).

136 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

137 Morell(o), N. N..

138 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

139 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

140 Christoph Pezel: Mellificium Historicum. Complectens Historiam trium Monarchiarum: Chaldaicae sive Assyriacae, Persicae, Graecae: Inprimisque Rerum [...] sub Persica Monarchia à Graecis gestarum: et eorum, quae mortem Alexandri Magni secuta sunt [...], Marburg 1610/11.

141 Mario Savorgnano: Arte Militare Terrestre, E Maritima: Secondo La Ragione, E L'Vso De Piv Valorosi Capitani Antichi, E Moderni [...], Venezia 1599.

*Zeitung*¹⁴² daß der Graff von Turn¹⁴³, vndt Marggraf von Jägerndorff¹⁴⁴, mit 60 *mille*¹⁴⁵ Türcken¹⁴⁶ vndt Tattern¹⁴⁷, in Polen¹⁴⁸ eingefallen, bey 100 *mille*¹⁴⁹ stück viehes sonderlich pferde beütte gemacht, vndt wegen innheimischer vneinigkeit des Königes¹⁵⁰ vndt der Stände¹⁵¹, keinen widerstandt gefunden. Wollen nach Schlesien¹⁵² zu. *etcetera*

Jtem¹⁵³: das die Evangelischen von Wien¹⁵⁴ alle vertrieben werden.

Das in herzog Christians¹⁵⁵ niederlage nur 1500 Mann geblieben, 6 *mille*¹⁵⁶ aber gefangen worden, deren alsobaldt 4 *mille*¹⁵⁷ sich vnterhalten laßen, welches einer verrähterey, nicht vnähnlich, siehet.

Das die heyrath, zwischen Engellandt¹⁵⁸, vndt Spannien¹⁵⁹, noch fortgehen soll.

23. August 1623

<Padoua¹⁶⁰ .-> {Samstag} den 23. August / 2. September

*Doctor Spiegel*¹⁶¹, frühe kommen, vndt auch nachmittags.

Nach dem Morgengebeht der Morell¹⁶².

Von Antoninj¹⁶³ schreiben entpfangen.

[[79r]]

Nachmittags gelesen.

Es ist der Wachsposierer¹⁶⁴ zu mir kommen mir die formen zu lernen wie man fruchte gießen soll, aber weder gestern noch heütte hat es ihme recht angehen wollen.

142 Zeitung: Nachricht.

143 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).

144 Brandenburg-Jägerndorf, Johann Georg, Markgraf von (1577-1624).

145 *Übersetzung*: "tausend"

146 Osmanisches Reich.

147 Tatter: Tatar.

148 Polen, Königreich.

149 *Übersetzung*: "tausend"

150 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

151 Polen, Landstände.

152 Schlesien, Herzogtum.

153 *Übersetzung*: "Ebenso"

154 Wien.

155 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

156 *Übersetzung*: "tausend"

157 *Übersetzung*: "tausend"

158 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

159 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

160 Padua (Padova).

161 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

162 Morell(o), N. N..

163 Antonini, Alfonso (1584-1657).

164 Wachsbossierer: Wachsbildhauer.

24. August 1623

{Sonntag} den 24. August / 3. September

Artzney eingenommen.

*Zeitung*¹⁶⁵ daß der Türckische Kayser¹⁶⁶ 50 mille¹⁶⁷ Mann, wieder den Rebellischen Bassa¹⁶⁸ von Balsera¹⁶⁹ ins feldt zu ziehen, aufgemahnet.

Daß der König in Franckreich¹⁷⁰ alle galleren vndt gallionen so er wieder Rochelle¹⁷¹ gebraucht abgefodert, vndt wiederumb nach Marseille¹⁷² geschickt, wie auch, den großen gallion von Malta¹⁷³, welcher im zu rück fahren nach anheimbs, an zwey Engelländische¹⁷⁴ kriegsschiff soll kommen seyn, vndt dieweil es nacht gewesen, haben sie beyderseits einander vor Corsaren angesehen, vndt starck zusammen gestoßen, daß vnter andern 3 Ritter von Malta¹⁷⁵, vndt ezliche Engelländer geblieben.

Sonst sollen die Corsaren noch starck streiffen, vndt die galleren von Biserta¹⁷⁶ nicht bekommen [[79v]] worden seyn, wie man lezmals geschrieben.

Der Printz Philibert von Savoye¹⁷⁷, ViceRè¹⁷⁸ in Siclien¹⁷⁹ vndt Spanischer¹⁸⁰ Admiral zur See, soll 30 galleren von Messina¹⁸¹ in Levante¹⁸² einen streiff zu thun, außgeschickt haben.

Es seyndt bey ein halb duzent Cardinäle <vndt mehr,> zu Rom¹⁸³ gestorben<kranck worden, theils gestorben.> Soll daher kommen, dieweil sie in vergangener großen hitze, im conclavi¹⁸⁴ bey des Pabsts¹⁸⁵ wahl, so dumpficht, versperret gewesen, vndt mit eiß das trincken, vndt das gemach külen laßen, <auch der vnmäßige zorn, vndt Neidt darzu kommen.>

165 Zeitung: Nachricht.

166 Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) (1591-1639).

167 *Übersetzung*: "tausend"

168 Afrasiyab Pascha (gest. 1624).

169 Basra, Ejalet.

170 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

171 La Rochelle.

172 Marseille.

173 Malta (Inselgruppe).

174 England, Königreich.

175 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

176 Bizerta (Binzart).

177 Savoia, Emanuele Filiberto di (1588-1624).

178 *Übersetzung*: "Vizekönig"

179 Sizilien, Königreich.

180 Spanien, Königreich.

181 Messina.

182 Levante.

183 Rom (Roma).

184 *Übersetzung*: "Konklave"

185 Urban VIII., Papst (1568-1644).

Die venezianer¹⁸⁶ können sich noch nicht, des herzogs wahl halben, dieweil ihrer etliche solche vorwenden, endtschließen, wiewol der Raht¹⁸⁷, die 41, so den herzog machen sollen, zu eylen, angetrieben.

Doctor Spiegel¹⁸⁸, hat mich, wie er pfeleget, zweymal, besucht.

25. August 1623

[Montag, 25. August]

{Montag} den 25. August / 4. September Jst nach dem Doctor [[80r]] Spiegel¹⁸⁹ vndt gehaltenem Täglichem gebeht, der Morell¹⁹⁰ zu mir kommen.

Nachmittags, des Morells lection vorgenommen vndt Spannisches argument gemacht. perge¹⁹¹

Der Wachsposierer¹⁹² zu mir gekommen.

An den Antoninj¹⁹³ geschrieben.

Gelesen perge¹⁹⁴

26. August 1623

<Padua¹⁹⁵.> {Dienstag} den 26. August / 5. September

Doctor Spiegel¹⁹⁶, zwey mal wie gewöhnlich.

Morell¹⁹⁷.

Der Wachsposierer¹⁹⁸, mit den formen.

Im Mellificio Historico¹⁹⁹ vndt Savorgnano²⁰⁰ gelesen.

186 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

187 Venedig, Großer Rat (Maggior Consiglio) der Republik.

188 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

189 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

190 Morell(o), N. N..

191 *Übersetzung*: "usw."

192 Wachsbossierer: Wachsbildhauer.

193 Antonini, Alfonso (1584-1657).

194 *Übersetzung*: "usw."

195 Padua (Padova).

196 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

197 Morell(o), N. N..

198 Wachsbossierer: Wachsbildhauer.

199 Christoph Pezel: Mellificio Historicum. Complectens Historiam trium Monarchiarum: Chaldaicae sive Assyriacae, Persicae, Graecae: Inprimisque Rerum [...] sub Persica Monarchia à Graecis gestarum: et eorum, quae mortem Alexandri Magni secuta sunt [...], Marburg 1610/11.

200 Mario Savorgnano: Arte Militare Terrestre, E Maritima: Secondo La Ragione, E L'Vso De Piv Valorosi Capitani Antichi, E Moderni [...], Venezia 1599.

Es ist mir frische Butter, auf die weyse, wie man sie in Deütschlandt²⁰¹ macht, vndt eben so gut, welches eine selzamkeit alhier ist, verehrt²⁰² worden.

Es ist noch gewiß daß die Tattern²⁰³ in Polen²⁰⁴ eingefallen vndt viel viehes auch menschen endtführet.

27. August 1623

[[80v]]

Venedig²⁰⁵. {Mittwoch} den 27. August / 6. September

Nach dem gebeht, frühestück, vndt exercitio²⁰⁶ des Morells²⁰⁷, nach Venedig gezogen.

welsche {Meilen}

Erstlich auff Stra²⁰⁸ ein flecken, allda wir den
schönen garten, vndt gang, von sehr großen
Citronaten²⁰⁹ (Cedrara²¹⁰) des Julio Contarinj²¹¹
gesehen.

Von Stra auff Dolo²¹² 5

Von Dolo auf Oriago²¹³ biß dahin vorzeiten die
See²¹⁴ gegangen. 5

Von Oriago auf Lezafusina²¹⁵ 5

Von Lezafusina zu waßer nach Venedig allda
ich schreiben von *Meinem gnädigen herzlieben*
herrenvatter²¹⁶ vndt FrauMutter²¹⁷ empfangen. 5

28. August 1623

{Donnerstag} den 28. August / 7. September

201 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

202 verehren: schenken.

203 Tatter: Tatar.

204 Polen, Königreich.

205 Venedig (Venezia).

206 *Übersetzung*: "der Übung"

207 Morell(o), N. N..

208 Stra.

209 Citronat: Frucht einer Zitronenbaumart.

210 *Übersetzung*: "Zitrone"

211 Contarini, Giulio.

212 Dolo.

213 Oriago Di Mira.

214 Adriatisches Meer.

215 Lizza Fusina (Fusina).

216 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

217 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

Die gläser zu Muran²¹⁸ besehen, man arbeitet aber izo nicht in den glaßhütten.

Item²¹⁹: das lusthauß vndt garten zu Muran des Procurators Cornaro²²⁰.

Item²²¹: Eines andern Cornaro²²² pallatium²²³ daselbst.

Von dannen wieder nach venedig²²⁴, allda [[81r]] wir auch heütte früehe die kirche, *Sankt Giovanni Paolo* besehen. Jst ein schön gebeü, mit vielen altarn vndt Capellen auch Marmel gezieret. Darinnen vndter andern das monumentum²²⁵ des herzogs Leonardj Lauredanj²²⁶ sehwürdig. Item²²⁷ die zwey bildnüße zu pferde von Metall, des Nicolo Vrsini²²⁸, vndt Leonardo Ponte²²⁹, FeldtObersten, vndt andere begräbnüße. Vor der kirchen, stehet des Bartolomeo Coglione²³⁰ auch venezianischen²³¹ FeldtOberstens, bildnüß, von Metall zu pferde.

Nachmittags, hinauß nach Malamocco²³² gefahren. Jst ein städtlein auf dem lido²³³ gelegen. Hat ein Castell darbey. Allda, ist auch ein port, oder Meerhafen, wannen<wo die> großen schiffe liegen, derer wir etzliche besehen, als ein lastschiff, auß Hollandt²³⁴, der wallfisch genennet, darauf ein²³⁵ 18 oder 20 stück²³⁶ gewesen. Item²³⁷ ein venedisch kriegesschiff der große Delfin auf welchem in die 30 stücke an izo, wann es aber Seefährtig, wol 40 hat. Es ist ein hüpsch schiff, ordentlich mit <3> bödem[!], vndt vnten, noch einem last bodem[!], wol versehen, vndt sonsten wol bewehret. Soll innerhalb 14 tagen, naher Cypern²³⁸ vndt Syrien²³⁹ ablauffen. [[81v]] Sonsten hat es wenig schiffe an itzo alhier²⁴⁰, vndt seindt mehrentheils auß. So liegen auch die meisten großen schiffe, wie man vnß berichtet, al lio²⁴¹, e porto, dellj doj castellj^{242 243}.

218 Murano.

219 *Übersetzung*: "Ebenso"

220 Cornaro, Giovanni (1556-1629).

221 *Übersetzung*: "Ebenso"

222 Cornaro, N. N..

223 *Übersetzung*: "Palast"

224 Venedig (Venezia).

225 *Übersetzung*: "Denkmal"

226 Loredan, Leonardo (1438-1521).

227 *Übersetzung*: "Ebenso"

228 Orsini, Niccolò (1442-1510).

229 Prato, Leonardo da (gest. 1511).

230 Colleoni, Bartolomeo (1395-1475).

231 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

232 Malamocco.

233 Lido di Venezia, Insel.

234 Holland.

235 ein: ungefähr.

236 Stück: Geschütz.

237 *Übersetzung*: "Ebenso"

238 Zypern.

239 Syrien, Ejalet.

240 Venedig (Venezia).

241 Lido di Venezia, Insel.

242 Porto di Lido (Porto di San Nicolò).

243 *Übersetzung*: "beim Lido und Porto degli due castelli"

An Fürst Ludwigen²⁴⁴ geschrieben.

29. August 1623

<Venetia²⁴⁵> {Freitag} den 29. August / 8. September

An herrvattern²⁴⁶ vndt FrauMuttern²⁴⁷ geschrieben.

Der Oberste Durant²⁴⁸ hat mich besucht.

Es ist gestriges abends, ein Contarinj²⁴⁹, procurator, dj Sankt Marco²⁵⁰, zum hertzog, erwehlet worden, dieweil sich der procurator Nany²⁵¹, vndt Barbaro²⁵² <Es seindt auch noch mehr competatoren²⁵³, als man hat gesagt von einem Legge²⁵⁴, vndt einem Veniero²⁵⁵ etcetera gewesen.> nicht vergleichen können.

Heütte, haben wir nachmittags, des Procurators Legge, pallast, besichtigt, welcher feine zimmer vndt Saal hat, auch gemälde, vndt ander haußgerähte, neben einem garten. Des Grimanj²⁵⁶, Cornaro²⁵⁷, Foscarij²⁵⁸, vndt anderer mehr, herrliche palläste, so auf dem großen Canal²⁵⁹, gebawet seindt, haben wir nicht [[82r]] können die besichtigung erlangen, dieweil allzuviel Frawenzimmer darinnen wohnhafft.

Von dannen, ge zu des Soranzo²⁶⁰ pallast welcher verschloßen, also daß wir abziehen müßen. vndt dafür Sankt Georgio Maggior eines von den stadtlichsten vndt schönsten Benedictiner²⁶¹ klöstern in Italien²⁶², besichtigt. Es lieget in dem theil der stadt²⁶³ das man Giudecca²⁶⁴ heißet, vndt ist ein großer breiter canal der Canal della Giudecca²⁶⁵, also daß es heütte nicht allzu sicher wegen des vngewitters <mit der gondell> hinüber zu fahren gewesen. Die gondolen seyndt kleine scharff zugespizte schifflein, in der mitten bedeckt vndt doch so breit das zwey personen gemächlich neben

244 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

245 Venedig (Venezia).

246 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

247 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

248 Durant, N. N..

249 Contarini, Francesco (1554-1624).

250 *Übersetzung*: "von San Marco"

251 Nani, Giovanni.

252 Barbaro, N. N..

253 Competitor: Mitbewerber, Konkurrent.

254 Lezze, Giovanni da (1554-1625).

255 Venier, N. N..

256 Grimani, N. N..

257 Cornaro, Giovanni (1556-1629).

258 Foscari, N. N..

259 Canal Grande (Venedig).

260 Soranzo, N. N..

261 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

262 Italien.

263 Venedig (Venezia).

264 Giudecca (Venedig).

265 Canale della Giudecca (Venedig).

einander sitzen können, darnach in die länge auf ieglicher seyten ein²⁶⁶ drey personen, also daß ein 6[,] ein 7[,] ein 8 wol sich darauf bequemen können. Vorn vndt hinten seynden sie an den spizen mit eysen beschlagen, vndt in der mitte v̄ mit schwarzem tuch bedeckt. Sie seindt alle in einer größe, vndt dürfen vermöge der gesetze nicht größer noch städtlicher zugerichtet werden. Es soll ihrer vber die 10 *mille*²⁶⁷ in der stadt haben, vndt was venedische²⁶⁸ [[82v]] Edelleute seindt, die haben alle ihre absonderliche gondelen, aber sonst, findet man derer zur genüge an allen Canälen.

Obgedachtes *Sankt Georgio*, ist eine sehr schöne vndt städtliche kirche von der<m> herrschafft<hertzog> <Sebastiano> Giany²⁶⁹, erbauet, mit Cuppole²⁷⁰ [,] schönen altaren vndt gemälden, auf die art wie *Santa Justina* zu Padua²⁷¹.

Das kloster ist auch wol sehwürdig, dann es treffliche[,] schöne vndt hohe creützgänge hat, ein höffe oder drey innwendig, ein schön groß refectorium²⁷², vndt ein gemahlt kunst stück darinnen, von der hochzeit zu Cana²⁷³ in Galilea²⁷⁴. Die Mönche²⁷⁵ haben vnß gar höflich empfangen, vndt einen trunck bringen laßen. Dieweil sie etwas von meiner person inne worden, haben sie mir auch die Sacristey (darinnen städtliche gestickte Meßgewandt mit erhabenem golde auf güldenem stück vndt perlen) vndt ihr heylythumb, welches sie *argentaria*²⁷⁶ genennet, sehen laßen.

Dieses silberwerck, seynden köpfe von *Sankt Jörgen*²⁷⁷, vom *Sankt Stefano*²⁷⁸, *Sankt Eusta* [[83r]] *chio*²⁷⁹, *Sankt Felice*²⁸⁰ vndt andern mehr, in silber ein ieglicher eingefaßt. Jtem²⁸¹ ein arm vom *Sankt Eustachio*²⁸², ein arm von *Sancta Lucia*²⁸³, bischofshüte, mit edelgesteinen versetzt, andere viel gebeine in silber eingefaßt, vnten in demselben schranck, seindt Sacramenthäußlein²⁸⁴ [,] städtliche leüchter[,] becken[,] rauchfäßer vndt dergleichen alles von silber, also das der ganze schranck, wol etwas werth mag seyn.

Der garten ist schön, nicht so sehr, wegen s der gewächs, die er in sich hat, als eines schönen langen ganges halben, zu ende deßelbigen, es ein schön außehen aufs Meer²⁸⁵ hinauß, vndt auch auf die stadt²⁸⁶ zu, hat.

266 ein: ungefähr.

267 *Übersetzung*: "tausend"

268 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

269 Ziani, Sebastiano (ca. 1102-1178).

270 *Übersetzung*: "Kuppeln"

271 Padua (Padova).

272 *Übersetzung*: "Speisesaal"

273 Kana (Qana).

274 Galiläa.

275 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

276 *Übersetzung*: "Silbergrube"

277 Georg, Heiliger.

278 Stephanus, Heiliger.

279 Eustachius, Heiliger.

280 Felix, Heiliger.

281 *Übersetzung*: "Ebenso"

282 Eustachius, Heiliger.

283 Luzia, Heilige.

284 Sakramenthaus: Kleinarchitektur innerhalb eines Kirchengebäudes, das zur Aufbewahrung der Hostien diente.

285 Adriatisches Meer.

Sonsten ist der eine von obgemeldten dreyen höffen, auch ein kleiner garten, vndt hat etzliche Cypreßbäume, sonderlich in der mitten einen schönen breiten, mit lorber vmbzaünet.

Die Insel²⁸⁷ darauf *Sankt Georgio Maggior* lieget, ist ihrer<m> vermelden nach, die größte in Venedig vndt hat 4 welscher meilen im vmbkreiß.

Es seindt 60 Mönche²⁸⁸ darinnen mehren theils venedische²⁸⁹ Edelleüte, 30 diener in Mönchsrücken gekleidet, vndt sonst in allem ein²⁹⁰ 100 Maüler die da eßen. *perge*²⁹¹ Sie seindt vber die maßen reich.

[[83v]]

Von *Sankt Georgio*, nach einem kirchlein, darinnen das *Heilige* grab, abgehauen, in der größe, wie des herren Christi²⁹² grab seyn soll.

Von dannen nach den Capuzinern²⁹³, einer kirchen, so in pestilenzzeiten, von der herrschafft erbauet worden. Jst gar ein fein gebeüde.

Das kloster aber ist gar schlecht, wie der armen Capuziner ihre klöster zu seyn pflegen, vndt es hat ein²⁹⁴ 100 Mönch darinnen. Sollen sich alle von Allmosen nähren.

Ein gemahlt, Marien²⁹⁵ bildt, stehet an der treppe, wann man hinauff, zu den zellen gehet, das schätzet man gar hoch.

Von den Capuzinern æt nach þi dem Marxplatz zu, *piazza di Sankt Marco*²⁹⁶, allda ein großes Jubilieren vndt frolocken vnterm volck gewesen, von wegen des newerwöhlten hertzogs *Simon Contarinj*²⁹⁷, <welchen man auß seinem hause da die procuratorj di *Sankt Marco*²⁹⁸ zu wohnen pflegen, ins *pallazzo della Signoria*^{299 300} getragen, dann er ein procurator di *Sankt Marco*³⁰¹, gewesen, vndt auf diese würde, am wenigsten gedacht, sonst ein frommer Mann.>welchen sie auffm Seßel öffentlich getragen, vndt brodt vnter das volck geworfen worden.

286 Venedig (Venezia).

287 Isola di San Giorgio Maggiore (Venedig).

288 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

289 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

290 ein: ungefähr.

291 *Übersetzung*: "usw."

292 Jesus Christus.

293 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

294 ein: ungefähr.

295 Maria, Heilige.

296 *Übersetzung*: "Platz von San Marco"

297 Contarini, Francesco (1554-1624).

298 *Übersetzung*: "Prokuratoren von San Marco"

299 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

300 *Übersetzung*: "Palast der Signoria"

301 *Übersetzung*: "von San Marco"

Nach dem wir auf dem schönen platze, eine weile spatziret, seindt wir darnach nach ponte Rialto³⁰², der weit berühmten brücke [[84r]] wegen des schwibbogens vber den großen canal³⁰³ vndt städtlichen fundaments, zu gangen, vndt also wieder nach vnserer herberge all'Aquila nera³⁰⁴.

Die piazza di Sankt Marco³⁰⁵ ist anders wo beschrieben worden.

Abends hat man dem newerwöhlten hertzog³⁰⁶, zu ehren starck geschossen.

30. August 1623

{Samstag} den 30. August / 9. September

Haben wir morgens früh, einen standt <oben auf der Marxkirchen> eingenommen, den newerwöhlten hertzog, Francesco Contarini³⁰⁷, vber den platz <di Sankt Marco³⁰⁸,> tragen zu sehen, v<w>elches auf einem Seßel geschehen, vndt zwey Senatores^{309 310} in rohten röcken saßen neben ihm, <das eine war sein bruder³¹¹, der ander sein Neff³¹² nipote³¹³,> einer stundt hinder ihm, vndt sie warfen geldt, auß, vnter das volck, welches hauffenweise herumb war, darnach wurde er, in einem gange <auffm Palazzo della Signoria^{314 315}>, bey Sankt Marx kirchen gekrönet, dahin wir, wegen des gedrenges, nicht kommen können.

Baldt darnach, hat man vns, den schatz gezeiget, zu Sankt Marco, in der kirchen, welcher sehr städtlich, [[84v]] vnter andern: Ein groß gefäß von granaten. Eines von Agata³¹⁶. Eines von Calcedonien. Eine schale von einem großmächtigen Türkiß. Ein eymerlein von granaten. Ein schön außgearbeitet crucifix von goldt vndt edelgesteinen. Ein stück von einer perlen in goldt gefaßt so groß als ein <klein> hünerey. Ein demantring, auf 10 mille³¹⁷ kronen werth geschätzt, so König Henricus 3.³¹⁸ auß Franckreich³¹⁹ hineyn verehret³²⁰. Die venezianer haben ihn laßen in eine güldene lilie, das Französische wapen einfaßen. Ein corno³²¹ oder herzogliche krone, mit städtlichen edelgesteinen vnter andern einem spizigem demant, einem carfunckel von hohem

302 *Übersetzung*: "Rialto-Brücke"

303 Canal Grande (Venedig).

304 *Übersetzung*: "Zum Schwarzen Adler"

305 *Übersetzung*: "Platz von San Marco"

306 Contarini, Francesco (1554-1624).

307 Contarini, Francesco (1554-1624).

308 *Übersetzung*: "von San Marco"

309 Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der Republik.

310 *Übersetzung*: "Senatoren"

311 Contarini (1), N. N..

312 Contarini (2), N. N..

313 *Übersetzung*: "Neffe"

314 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

315 *Übersetzung*: "Palast der Signoria"

316 Agat: Achat.

317 *Übersetzung*: "tausend"

318 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).

319 Frankreich, Königreich.

320 verehren: schenken.

321 *Übersetzung*: "Dogenkrone"

werth, <wegen seiner farbe,> auch allerley andern städtlichen edelgesteinen <vndt perlen> gezieret. Zwey große carfunckel, so groß als hünereyer von vnsäglichem werth. Zwey einhörner, von dem Männlin vndt weiblin. Zwelff sehr städtliche bruststücke³²² von goldt, vndt schönen edelgesteinen vndt perlen, [[85r]] welche, als die venezianer³²³ Constantinopel³²⁴ eingenommen, in der eroberung bekommen worden, vndt haben der <Orientalischen> Kayserin³²⁵ ihre iungfrauen, auf hohen festen, solche bruststücke³²⁶ tragen müßen. Ein städtlicher Saphir in goldt eingefafßt. Viel andere schöne sachen mehr, von goldt vndt edelgesteinen, auch die krone auß Candia³²⁷. Zwey venezianische edelleütte haben vns, den schatz gezeiget, vndt wir haben, müßen vnsere wehren³²⁸, im eingang, der schatzkammer ablegen.

<Venedig³²⁹ [.]> Von dannen zu der Griechen, kirche, gegangen, darinnen keine geschnitzte, aber wol gemahlte bilder, <Nota Bene³³⁰ [:] Sie sagen, sie haben, die geschnitzten bilder, zum vndterscheidt der heydenschafft, abgeschafft.> darinnen<vndt> ihnen die freyheit ihrer Religion zugelaßen wirdt, vndt sie erkennen <auch> keinen andern Pabst, als den patriarchen von Constantinopel³³¹. Es wohnen ihrer gar viel in Candia, vndt sonsten in der herrschafft gebieth, gegen Griechenland³³² zu. Es sollen ihrer alhier in die 6000 wohnen. Sonsten hat es auch viel andere frembde nationen nicht allein von Franzosen[,] Deütschen vndt Welschen, sondern auch Slavoniern, Albanesern, <Juden auß ponente³³³ vndt Levante³³⁴, Persianer,> Türcken, vndt Armeniern, welche letzten Christen seyn, vndt auch ein kirchlein, alhier, haben. perge³³⁵

Nachmittags [[85v]] Die weitberühmbte kirche, zu Sankt Marco, ist außwendig mit cuppöle³³⁶ vielen Marmelseülen, darunter auch welche von Serpentin vndt Porphir, gezieret. Oben auff, den cuppöle³³⁷ mit welchen es gebauet, vndt sonsten mit bley gedeckt. Vberm <dem einen> Thor stehen 4 nach der kunst gegoßene pferde von Metall. Diese sollen ezlicher meynung nach von Fridrich Barbarossa³³⁸ vmb des eydes willen auß der kirchen einen stall zu machen, (welches dahin nach der gefängnüß seines Sohns³³⁹ gemiltert worden) dahin gegeben sein worden. Andere sagen sie seyen von Constantinopel³⁴⁰ kommen, vndt habe sie noch Kayser Constantinus³⁴¹ seh hauen

322 Bruststück: mit Perlen und Edelsteinen besetzter Schmuck auf der Brust einer Frau.

323 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

324 Konstantinopel (Istanbul).

325 Eudokia Angelina, Kaiserin (Byzantinisches Reich), geb. Prinzessin von Byzanz (gest. ca. 1211).

326 Bruststück: mit Perlen und Edelsteinen besetzter Schmuck auf der Brust einer Frau.

327 Kreta.

328 Wehr: Waffen.

329 Venedig (Venezia).

330 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

331 Loukaris, Kyrillos (1572-1638).

332 Griechenland .

333 *Übersetzung*: "Westen"

334 *Übersetzung*: "Osten"

335 *Übersetzung*: "usw."

336 *Übersetzung*: "Kuppeln"

337 *Übersetzung*: "Kuppeln"

338 Friedrich I. Barbarossa, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1122-1190).

339 Heinrich VI., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1165-1197).

340 Konstantinopel (Istanbul).

laßen. Innwendig ist die decke an der kirchen gantz vergüldet, vom Mosaischem bildtwerck opera Mosaica³⁴², einer kostbahren von steinlein zusammengesetzter arbeit, vndt kunst so nun zu vnsern zeiten verloren, gezieret, vndt mit Marmelsteinen gepflästert. Diese kirche war<ist> die hauptkirche alhier³⁴³, vndt wirdt<ligt> Sankt Marcj³⁴⁴ leichnam <den sie vor> dieser Stadt patron halten, vndt den löwen [[86r]] im wapen führen, darinnen begraben. Diesem Evangelisten³⁴⁵ zu ehren, ist auch die kirche, als welche <vor> eine von den schönsten in Europa³⁴⁶ gehalten wirdt, erbauet worden.

In hohen festen vndt processionen wirdt obgemelter schatz, auf den großen altar gesetzt, daß ihn, iederhmänniglich, sehen kan, aber sonsten ist es gar schwerer zu deßen besichtigung, als nur vornehmen personen, zu gelangen.

Nachmittags das Arsenal oder zeüghauß, so vor anderthalb iahren zu einer Insel gemacht worden, besichtigt. Im vorüberfahren vorhero erstlich, daß hauß darinnen die bißkotten, auf die schiffe gebacken werden, besehen. Seyndt 44 öffnen, vndt kan täglich in iedem offen ein Stör³⁴⁷ bißkotten seyndt 127 pfundt, gebacken werden, vndt solches durch eytel deütsche, welcher zu zeiten wann es in vollem schwang zu 200 seyn sollen. Es war ein großer vorrath von Meel vndt bißquit darinnen.

Eine gallere so stets vorm Marxplatz in dem waßer ligt, vndt voller Slaven ist beschauet, es werden auch die angehenden Slaven darauff gleichsam einer schule gevbet.

Das Arsenal hat drey welscher meilen im vmbfang, vndt mit einer guten starcken mawer vmbgeben. [[86v]] Auf der mawer sindt etliche Thürne[!] allda sie des nachts wacht halten.

Erstlich haben sie vns auf die rüstkammer geführet, allda gewehr vollauff 50 galleren außzurüsten, verstehe Mußketten[,] hellebarten, picken, rüstungen, sturmhauben, g<p>antzer vor die galleotten, flitschpfeil³⁴⁸ vndt bogen vor das Griechische, vndt Slavonische kriegsvolck³⁴⁹, vndter andern auch ein großmächtig armbrust so vor alters an stadt des geschüzes gebraucht worden mit eysernen großen pfeilen wie halbe spieße.

In einem andern Saal, vor 6000 Mann zu fuß, außrüstunge.

~~Weiter hinauff, Im dritten armature di rispetto³⁵⁰, gewehr zun wann m<wann man> etwas mehr müste darzu haber<n>, <auf die 100 galleren.>in allem in den drey sälen auf 200 galleren außzurüsten.~~

~~Wei~~ In ein zeüghauß darinnen vber die 70 stück geschütz aufs landt zu gebrauchen.

Ein ander zeüghauß mit vielen stücken³⁵¹ zu waßer zu gebrauchen.

341 Konstantin I., Kaiser (Römisches Reich) (gest. 337).

342 *Übersetzung*: "Mosaikarbeit"

343 Venedig (Venezia).

344 Markus, Heiliger.

345 Markus, Heiliger.

346 Europa.

347 Stör: Gewichtseinheit (entsprechend 127 Pfund laut Fürst Christian II.).

348 Pflitschpfeil: Pfeil, der mit Hilfe eines Bogens abgeschossen wird.

349 Volk: Truppen.

350 *Übersetzung*: "stattliche Rüstungen"

351 Stück: Geschütz.

Wiederumb eines zu landt.

Wieder eines zu waßer 50 galleren sechs galleazzen³⁵² zu armiren.

Drey kammeren oben auf darinnen auf 76 mille³⁵³ [[87r]] Mann fußvolcks³⁵⁴ ihrem vermelden nach zu armiren, darunter 26 mille³⁵⁵ picken alles in zimlicher feiner ordnung.

<Venedig³⁵⁶> Ein andere kammer<zeüghauß> 12 galleazzen³⁵⁷ außzurüsten, 150 biß auf 200 stück<Mann ia auch 300> bißweilen auf eine galleazze.

Ein andere rüstkammer, 50 galleren zu armiren.

Ein zeüghauß darinnen die laden zun stücken³⁵⁸ seyndt aufs landt.

Ein magasin³⁵⁹ von rädern zun stücken.

Ein großer vorrath von Salpeter, das pulfer aber wirdt zu Lio³⁶⁰ gemacht.

Man hat vnß auch noch lange zuvor, das hauß gezeiget darinnen die schifseile gemacht werden, 175 klafter lang, vn<w>ir habens auf 484 schritt gemeßen.

Ein magasin³⁶¹, darinnen laden zun stücken aufs waßer innen seyndt, vndt darinnen ein groß kammerstück³⁶² so vnter der erden in abwerfung eines Castells in Candia³⁶³ gefunden worden vndt voller gülden vndt silbernen müntz von Sankt Helena³⁶⁴ gewesen.

Nota Bene³⁶⁵ In der obigen rüstkammer eine des Baiamonte Tiepolo³⁶⁶ welcher sich zum Tyrannen alhier machen wollen vndt ohngefehr³⁶⁷ von einem weibe mit einem Stößel erworfen worden, seine rüstung gesehen. [[87v]] Item³⁶⁸ die pistolen auf 500 Mann die er bey sich zu ermordung der herrschafft³⁶⁹ gehabt vndt ihre celaten³⁷⁰ vndt sebell. Nota³⁷¹: Alle die<ihre> rüstungen so darbey

352 Galeazze: Galeasse (Ruderkriegsschiff).

353 *Übersetzung*: "tausend"

354 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

355 *Übersetzung*: "tausend"

356 Venedig (Venezia).

357 Galeazze: Galeasse (Ruderkriegsschiff).

358 Stück: Geschütz.

359 *Übersetzung*: "Magazin"

360 Lido di Venezia, Insel.

361 *Übersetzung*: "Magazin"

362 Kammerstück: mörserartiges Geschütz zum Verschießen großer Steinkugeln.

363 Kreta.

364 Helena, Kaiserin (Römisches Reich) (ca. 248/50-ca. 330).

365 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

366 Tiepolo, Baiamonte (gest. 1328).

367 ungefähr: zufällig.

368 *Übersetzung*: "Ebenso"

369 Gradenigo, Pietro (1251-1311).

370 Celate: Sturmhaube.

371 *Übersetzung*: "Beachte"

haben nur eine armschiene³⁷² den lincken nemlich damit man es vnterm Mantel desto weniger sehen mögen.

Item³⁷³: des allerersten herzogs Giacopo Ziany^{374 375} welches geschlecht³⁷⁶ außgestorben vndt nicht die Zane³⁷⁷ seyn, seine rüstung, als er wieder Kayser Fridericum Barbarossam³⁷⁸ der venediger³⁷⁹ General gewesen.

Das eyserne stirnblat³⁸⁰ des Bartolomeo Cogliony³⁸¹ seines pferdes.

Alte lederne sturmhauben so den schuß nicht gehalten.

<Zwey>Ein altvätterische sättel darinnen man einen kerl mit eysen einschließen kan.

Ein magasin³⁸² darinnen 84 mille³⁸³ eyserne kugeln vndt etliche panier die vom Türcken³⁸⁴ vor Lepanto³⁸⁵ erobert worden, inmaßen wir auch in obgedachten rüstkammern, <4> Fanò³⁸⁶ oder leuchten die die Türkischen General³⁸⁷ geführet vndt ihnen damals abgenommen worden gesehen.

Viel wust von holzwerck zu rudern <vndt mast beümen>, welches mit großem vnkosten auß Dalmatia³⁸⁸ vndt Friul³⁸⁹ [[88r]] anhero³⁹⁰ geführt muß werden.

<Venedig.> Von hier in die Schiffhäuser darinnen, ordinarie³⁹¹ ein³⁹² 200 stehen, vndt in die 250 galleren vndt galleazzen³⁹³ stehen können.

Nota³⁹⁴: vnter andern haben sie auf eine nit allzu große gallere gezeiget vndt gesagt es wehren 44 mille³⁹⁵ eyserne nägel darauf.

372 Armschiene: den Arm bedeckender Teil einer Rüstung.

373 *Übersetzung*: "Ebenso"

374 Ziani, Sebastiano (ca. 1102-1178).

375 Irrtum Christians II.: Der erste Doge der Familie Ziani hieß nicht Giacopo, sondern Sebastiano.

376 Ziani, Familie.

377 Zane, Familie.

378 Friedrich I. Barbarossa, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1122-1190).

379 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

380 Stirnblatt: metallenes Blatt, das als Schmuck vor die Stirn des Pferdes gebunden ist.

381 Colleoni, Bartolomeo (1395-1475).

382 *Übersetzung*: "Magazin"

383 *Übersetzung*: "tausend"

384 Osmanisches Reich.

385 Lepanto (Náfpaktos).

386 *Übersetzung*: "Leuchtfeuer [Orientierungshilfe für Schiffe]"

387 Kiliç Ali Pascha (1519-1587); Müezzinzade Ali Pascha (gest. 1571); Suluk Mehmed Pascha (1525-1571).

388 Dalmatien.

389 Friaul (Friuli).

390 Venedig (Venezia).

391 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

392 ein: ungefähr.

393 Galeazze: Galeasse (Ruderkriegsschiff).

394 *Übersetzung*: "Beachte"

395 *Übersetzung*: "tausend"

Es arbeiten, in die 2000 personen täglich im Arsenal, vndt kriegen 1500 venedische ducatj³⁹⁶ alle tage zu lohn.

Es seyndt stetigs außen in die 40 galleren an izo 37 vndt 4 galleazzen vnterm Schiffobersten Bolegno³⁹⁷ den Golfo³⁹⁸ rein zu halten. Wir haben eine galleazze³⁹⁹ <zwey gallere> gesehen eine mit 64 rudern, vndt eine gallera bastarda⁴⁰⁰ mit 80 rudern wieder den Duc d'Ossuna⁴⁰¹ vor vier iahren erbauet.

Auf eine newerbaute galleazza⁴⁰² oder gallera grossa⁴⁰³ gestiegen, welche 40 stück⁴⁰⁴ führen soll[,] 44 schritt lang ist, vndt 22 kammern, auch 60 ruderbäncke hat. Eine galleazze zu Von dannen erbauen vndt außzurüsten, soll 80 mille⁴⁰⁵ venedische Ducatj⁴⁰⁶ kosten, eine gallere 50 mille⁴⁰⁷ oder 60 mille⁴⁰⁸. perge⁴⁰⁹

Von dannen bey dem alten nichts geachten doch schönem Bucintoro⁴¹⁰ fürüber auf den newen, welcher [[88v]] welches zu vergülden 100 mille⁴¹¹ Zecchinj⁴¹² soll gestanden haben. Es ist 45 schritt lang, vndt so groß wie eine galleazze⁴¹³, hat in dem vnstersten boden die ciurma⁴¹⁴ vndt ruderbäncke. Oben auff den siz vor den herzog⁴¹⁵ vndt den ganzen Senat⁴¹⁶ wann sie in festo ascensionis⁴¹⁷ hinauß aufs Meer⁴¹⁸ fahren sich mit demselben zu verloben zu anzeigung ihrer herrschafft. Es seyndt allerhandt figuren von mancherley sachen was einer dencken kan darinnen abgebildet, <in holz geschnitzt, > vndt vergüldet, auch des Scanderbegs⁴¹⁹ großes bildt, vndt männer den Slavoniern gleich die das hindertheil a <den himmel vberm siz > auf dem nacken zu tragen scheinen. Der Marxlowe darauf eine Jungfrau <Justitia⁴²⁰> sizet vndt ihn bändiget. In der puppa⁴²¹

396 *Übersetzung*: "Dukaten"

397 Bolegno, N. N..

398 Golf von Venedig (Golfo di Venezia).

399 Streichung von "eine galleazze" wieder aufgehoben.

400 *Übersetzung*: "'gekreuzte" Galeere [Flaggschiff, das Elemente zweier andere Galeerentypen kombiniert]"

401 Téllez-Girón y Velasco, Pedro (1574-1624).

402 *Übersetzung*: "Galeasse [Ruderkriegsschiff]"

403 *Übersetzung*: "große Galeere"

404 Stück: Geschütz.

405 *Übersetzung*: "tausend"

406 *Übersetzung*: "Dukaten"

407 *Übersetzung*: "tausend"

408 *Übersetzung*: "tausend"

409 *Übersetzung*: "usw."

410 *Übersetzung*: "Goldene Barke [Staatsschiff des Dogen]"

411 *Übersetzung*: "tausend"

412 *Übersetzung*: "Zechinen"

413 Galeazze: Galeasse (Ruderkriegsschiff).

414 *Übersetzung*: "Rudermannschaft"

415 Contarini, Francesco (1554-1624).

416 Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der Republik.

417 *Übersetzung*: "bei der Amtseinführungsfeier"

418 Adriatisches Meer.

419 Kastrioti, Christoph, Fürst (1405-1468).

420 Justitia.

421 *Übersetzung*: "Brust"

oder hindertheil ist außwendig eben auf die weyse die schlacht vor Lepanto⁴²² abgebildet, mit der vberschrifft: Sanguine parta.⁴²³ Oben auf pfllegt mans in obgedachtem fest mit rotem atlaß zu bedecken, vndt innwendig mit schönen Teppichen vndt vorhängen zu zieren. An den seyitten seyndt allerhandt meersch die man nur erdencken möchte, abgebildet, vndt wann diß schiff im Meer gehet siehet man nichts, dann lauter goldt inn[-] vndt außwendig.

[[89r]]

<Venedig⁴²⁴> Von dannen zum ruderhauß auf 200 galleren vorrath.

Bey den zeüghäusern haben wir auch gar große Ancker in menge gesehen, deßgleichen in die 12 gießhäuser zu stücken⁴²⁵.

Von<m> ruderhauß ins seigelhauß allda die seigel⁴²⁶ gemacht werden auf die galleren. Ein großer vorrath ist darinnen von leinwandt vndt seigeln. *Nota Bene*⁴²⁷ In zeüghäuser einem ein sehr großer Mörsel⁴²⁸ vndt viel granaten.

Das letzte war der keller darinnen guter wein, vndt den schifleüthen außgetheilet wirdt. Man hat ihn vns auch zu kosten geben.

In summa⁴²⁹ dieses Arsenal wirdt für das vornehmste in gantz Europa⁴³⁰ gehalten, vndt ist einer <absonderlichen> stadt nicht vngleich, inmaßen wir ein⁴³¹ vier stunden zu besichtigung deßelben zugebracht, vndt seindt doch nicht langsam <auch nicht in alle winckel> gegangen.

Abends hat man wiederumb dem herzog⁴³² zu ehren starck geschoßen vndt freüdenfeuer gemacht.

31. August 1623

[Sonntag, 31. August]

{Sonntag} den 31. August / 10. September[:] Auf der Marxkirchen zugesehen wie der newe herzog⁴³³, in der procession zur kirchen [[89v]] gegangen.

Erstlich giengen etzliche Trummeln vndt schalmeyen vorher, darnach Trummeter⁴³⁴, darnach die clerisey, darauf die Mönche in ihrem ornat, wie auch der bisehoff. Hierauf folgte der herzog⁴³⁵, in einem goldtgelben güldenem stück, vndt langem Rock de an deßen schweif, drey kerl getragen.

422 Lepanto (Náfpaktos).

423 *Übersetzung*: "Mit Blut gewonnen."

424 Venedig (Venezia).

425 Stück: Geschütz.

426 Seigel: Segel.

427 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

428 Mörser: Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln (Bomben).

429 *Übersetzung*: "Im ganzen"

430 Europa.

431 ein: ungefähr.

432 Contarini, Francesco (1554-1624).

433 Contarini, Francesco (1554-1624).

434 Trommeter: Trompeter.

435 Contarini, Francesco (1554-1624).

Darnach der<ie> rahtsherren⁴³⁶, alle in schönen rohten röcken <mit rohten sammeten vmbschlägen (stole⁴³⁷) vber die achsel>, theilß von damaßken⁴³⁸, theilß von atlaß, theilß von Ormesin⁴³⁹, bey die 150 in guter ordnung, zwey, vndt zwey, welches sehr prächtig zu sehen. Also kam der herzog auß seinem pallast in Sankt Marx kirchen, sein Söhnlein gieng<ein büblein von ohngefehr 8 iahren gieng vor ihm her, das wirdt ballotino⁴⁴⁰ genennet, dieweil es im großen raht die ballotten<en> in die büchsen wirfft.> vor ihm her⁴⁴¹, vndt eben in solcher procession gieng er nach gehaltener Meß vndt schönen Musica⁴⁴² wieder auß der kirchen in den pallast, allda die Senatores^{443 444} abschiedt von ihme genommen vndt <er hat> sich bedanckt gegen einem ieglichen absonderlich.

Wir haben heütte morgen auch der Griechen kirche vndt Ceremonien gesehen. Es ist eine [[90r]] Meß in ihrer sprach. Sie singen auch psalmen vndt behten alles in ihrer sprach. Machen creütze auf Päbstisch, vndt consecriren die das brot, in dem sie der meynung, der leib Christi⁴⁴⁵ sey darinnen, doch brauchen sie den wein darzu. Sie communiciren vnter beyderley gestalt, aber nur auf hohen festen. Sonsten aber nach der predigt, pflegen sie brot außzutheilen, einem ieglichen so darvon will <wanns auch schon ein frembder ist,> ein stück, zu anzeigung der gemeinschafft der glieder Christj, vndt liebe des nechsten. Solches brot theilete der erzbischoff von Philadelphia⁴⁴⁶ ein feiner alter Mann, auß. Philadelphia⁴⁴⁷ ist eine von den sieben städten an welche Johannes⁴⁴⁸ der Evangelist vndt Apostel die Offenbahrung geschrieben. Der größte Irrthumb den sie haben ist, daß sie glaüben der Heilige Geist gehe nur allein vom vatter, nicht aber vom Sohn auß. Ihre pfaffen oder priester dörrffen sich nur einmal verheyrathen. Ihre Mönch aber nimmermehr, müßen auch immerzu fisch vndt zugemüse, <aber> kein fleisch eßen.

<Venedig⁴⁴⁹> Wir seyndt auch auff den Marx thurn[!] gestiegen, alda man die Stadt schön vbersehen kan, sonderlich weil es klar wetter gewesen, vndt weit aufs Meer⁴⁵⁰ hinauß. Es ist gar bequem hinauf zu steigen, [[90v]] dann es keine treppen <hat>, sondern man gehet gleich ebenes fußes, also daß man hinauf reyten köndte.

In der Türcken hauß gegangen, allda sie ihre waren haben vndt sonsten beynebens den Persianern wohnen. Es ist wenig darinnen zu sehen, dann ihre sachen zu ihrer ankunfft gleich anfangs aufgekauft werden. Doch haben wir von einem Persianer, noch ein hüpsch stück zarter lein wandt, von baumwollen vmb<24 ellen,> vmb 15 Ducatj Venezianj⁴⁵¹ zu kauff bekommen. Sie bieten

436 Venedig, Großer Rat (Maggior Consiglio) der Republik.

437 Übersetzung: "Stolen"

438 Damask: Halbdamast (seidener Damast, der auf einer Seite schlicht gewebt ist).

439 Ormesin: Tuch aus Seide (benannt nach der persischen Insel Hormus).

440 Übersetzung: "Wahlstimmensammler"

441 Die Passage "vor ihm her" ist ebenfalls zu streichen.

442 Übersetzung: "Musik"

443 Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der Republik.

444 Übersetzung: "Senatoren"

445 Jesus Christus.

446 Xenakes, Theophanes (gest. 1632).

447 Philadelphia (Alasehir).

448 Johannes der Evangelist, Heiliger.

449 Venedig (Venezia).

450 Adriatisches Meer.

451 Übersetzung: "venezianische Dukaten"

alsobaldt ein ding, so theüer, als es werth ist, zancken vndt fluchen nicht, wie wir, laßen sich auch nichts abbrechen⁴⁵², vndt darff man sich nicht leichtlich eines betrugs bey ihnen besorgen. Wir hetten sie gern, eßen sehen, aber es war noch nicht zeitt, vndt ist nichts anders, als daß sie auf der erden creützweyse, die beine vberinander schlagen, vndt auf den versen, vmb einen außgebreiteten Tebicht, darauf das eßen stehet, herumb sitzen. Der vndterscheidt die nationen zu kennen, bestehet darinnen, daß die Türcken, gantz weiße bünde tragen, vndt ein [[91r]] klein spitzlein darinnen von andern farben. Die Persianer aber, tragen bundte bünde, von mancherley farben. Die Armenier tragen blaue bünde, bißweilen auch bundte aber nicht so plat vndt so groß, wie der Persianer ihre. Die Jehnigen, so gelbe bünde, alhier⁴⁵³ tragen, seyndt Juden, welche von Constantinopell⁴⁵⁴, vndt auß Morgenlandt⁴⁵⁵, kommen. Die Griechen gehen gekleidet wie die Jtaliäner, doch tragen ihrer viel lange schwarze röcke, theilß auch lang haar.

<Venedig[.]> Zeitung⁴⁵⁶ das die Cardinäle zu Rom⁴⁵⁷ anfangen wieder gesundt zu werden.

Das die Türcken⁴⁵⁸ im Königreich Napolj⁴⁵⁹ starck streiffen.

Das die Toßcanischen⁴⁶⁰ galleren, die Türkische Capitana⁴⁶¹ auß Negroponte⁴⁶² bestritten⁴⁶³ vndt gewonnen, <nahe> bey die 200 Christen erlediget⁴⁶⁴.

Das es zu Malta⁴⁶⁵ starck an der pest stirbet, vndt zu Napolj⁴⁶⁶ an der petecchien⁴⁶⁷.

Das der Türkische Kayser⁴⁶⁸ noch händel in Persien⁴⁶⁹ hat mit dem Bassa⁴⁷⁰ von Balsera⁴⁷¹ am Caspischen Meer⁴⁷², welcher sich wieder ihn empöret, vndt zum Persianer geschlagen.

[[91v]]

<Venedig⁴⁷³.> Nachmittags, dem fest des Toro⁴⁷⁴, oder Ochsenhatz zugesehen, welches auf dem Marxplatz beschehen, mit vndterschiedlichen Ochsen. Deßgleichen il giogo delle pugne⁴⁷⁵, allda

452 abbrechen: abziehen, entziehen.

453 Venedig (Venezia).

454 Konstantinopel (Istanbul).

455 Orient.

456 Zeitung: Nachricht.

457 Rom (Roma).

458 Osmanisches Reich.

459 Neapel, Königreich.

460 Toskana, Großherzogtum.

461 *Übersetzung*: "Hauptgaleere"

462 Negroponte (Euböa), Insel.

463 bestreiten: mit Waffen angreifen.

464 erledigen: befreien, freilassen.

465 Malta (Inselgruppe).

466 Neapel (Napoli).

467 Petechie: Blutung aus den Kapillaren in die Haut oder Schleimhäute, die auf eine Störung der Blutstillung hinweist.

468 Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) (1591-1639).

469 Persien (Iran).

470 Afrasiyab Pascha (gest. 1624).

471 Basra, Ejalet.

472 Kaspisches Meer.

473 Venedig (Venezia).

474 *Übersetzung*: "Stiers"

erstlich auf einer gemachten brücke, die iungen, darnach erwachsene kerl, einander weidlich ins gesicht gestoßen.

Von dannen die kirche *Santa Maria a torno* <(darbey> ein Nonnenkloster<)> besichtigt, welche zwar klein aber fein gebawet, vndt an der decke vergüldet.

Hinüber alla *Giudecca*^{476 477} das Benedictiner⁴⁷⁸ kloster *Sankt Michel* besichtigt. Ist wol zu sehen, vndt ein schön gebew, von einem *venezianischen* Edelmann vndt courtisane⁴⁷⁹ aufgeföhret.

Von hier auß ins ballhauß⁴⁸⁰, welches alla *fundamenta nuove*⁴⁸¹ ist, vndt *schwürdig* darinnen gespielet.

Zeitung⁴⁸² bekommen, daß mein bruder Fürst Ernst⁴⁸³, heütte zu Padoua⁴⁸⁴ angelanget.

Jre *Liebden* seindt noch diesen abendt, zu mir kommen.

475 *Übersetzung*: "das Kampfspiel"

476 *Giudecca* (Venedig).

477 *Übersetzung*: "auf die *Giudecca*"

478 *Benediktiner* (*Ordo Sancti Benedicti*).

479 *Übersetzung*: "Kurtisane"

480 *Ballhaus*: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

481 *Übersetzung*: "in den Grundmauern neu"

482 *Zeitung*: Nachricht.

483 *Anhalt-Bernburg*, Ernst, Fürst von (1608-1632).

484 *Padua* (*Padova*).

01. September 1623

[[92r]]

{Montag} den 1. / 11. September

Mit *Monsieur*¹ Knesebecken², (welcher mit meinem bruder³ gekommen, vndt seine werbung abgelegt) geredet.

Er hat mir schreiben, von Meinem *Gnädigen herzlieben* hernvattern⁴, FrauMutter⁵, vndt Fürst Ludwigen⁶ gebracht, auch von *Heinrich*⁷ vndt *Adolph* Börsteln⁸.

Wir seindt außgefahen vndt haben das wachs, welches auß Vngern⁹ vndt Deütschlandt¹⁰ herkömpt, in der sonne bleichen sehen. Es muß zweymal in die Sonne biß es recht weiß wirdt, vndt wirdt zuvor im waßer wol zerrieben. Man verführet die weiße wachs liechter so alhier¹¹ gemacht werden, gar biß nach Rom¹².

Von dannen in des Vendramins¹³ eines Venedischen Edelmanns garten. Jst einer, von den schönsten auf der lagune¹⁴, vndt hat allerley feine gewächs, von Pomeranzen, Adamsäpfel¹⁵, Spanischen großen kirschen, feigenbäume etcetera darinnen. Auch haben wir frische außgeblühete rosen drinnen abgebrochen, welches viel seltzam zu itziger zeit. Theils haben noch geblühet. Auch kleine rote äpfel wie kirschen Lazaronj genennt [[92v]] so gar gut zu eßen. Sonst hat es schöne Cypreßen in diesem garten. Neben dem eingang war ein vogelhauß vndt Stachelschwein.

Die Se venedische seiffe, welche so weit berühmbt, machen sehen, so auß waßer vndt oele.

Nachmittags, den zucker, machen sehen, welcher anfangs gar schwartz, vndt durchs feier gesotten wirdt, darnach so oft durchsiebet biß es ein schneeweißer schöner zucker wirdt. Das vbrige, so durchtrichtert worden, ist auch gut, vndt eines immer beßer, als das ander. Darnach machen sie auch zuckerandy, allerhandt farben, als weiß, blau, vndt gelb, daselbst. Jtem¹⁶ pasta dj Genoua^{17 18}

1 *Übersetzung*: "Herrn"

2 Knesebeck, Hempo von dem (1595-1656).

3 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

4 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

5 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

6 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

7 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

8 Börstel, Adolph von (1591-1656).

9 Ungarn, Königreich.

10 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

11 Venedig (Venezia).

12 Rom (Roma).

13 Vendramin, Andrea (1565-1629).

14 Lagune von Venedig (Laguna di Venezia, Laguna veneta).

15 Adamsapfel: Paradiesapfel (pomeranzenartige Frucht, Zitronatzitrone).

16 *Übersetzung*: "Ebenso"

17 Genua (Genova).

18 *Übersetzung*: "Genueser Teigware"

von pfirschen¹⁹ vndt quitten, eingemachte Citronat²⁰, eingemachte Adamsäpfel²¹ vndt dergleichen Schleckerey.

Von dannen a Lio²², al porto dellj doj castellj^{23 24} gefahren vndt das alte²⁵ besichtiget, welches bey ein 3 welscher meilen im vmbfang, vndt ezliche Rondel vndt pasteyen hat, auch der Juden begräbnüß darinnen ist, das seyndt lauter aufgerichtete steine mit Hebreischen buchstaben. [[93r]] Diese Meer vestung hat auch ein zeüghauß, vndt es werden allezeit etliche Soldaten darinnen verwahret, damit sie nicht entlauffen, nemlich die, welche auf die festungen, in Dalmatien²⁶, vndt Griechenland²⁷ sollen.

*Zeitung*²⁸ von *Monsieur*²⁹ Knesebecken³⁰, daß herzogs Christian³¹ Niederlage meistentheiß das fußvolck³² im Nachzuge betroffen, dieweil herzog Wilhelms von Weymar³³ Regiment einen paß <auß gegebener falschen ordinantz³⁴ des Obersten Kniphausen³⁵> verlassen, den es hette halten sollen, vndt also, mit der ganzen Reütereÿ hinüber gekommen. Darnach als die Avantgarde³⁶ vndt Reütereÿ hinüber hat vndt so baldt nicht wieder wenden noch entsatz leisten können, hat der feindt³⁷ mit ganzer macht angesetzt, das geschütz erobert, vndt vnder sie gespielet³⁸ also daß die Niederlage sich auff 7 mille³⁹ Mann erstrecket, doch mehrentheiß gefangene, darunter auch herzog Wilhelm von Weymar <(so) etwas geschädiget) vndt herzog Fritz von Altenburg⁴⁰ vndt der Oberste Frenck⁴¹. *perge*⁴² Kniphausen soll mit dem feindt heimlich practicirt⁴³ <*perge*⁴⁴> haben vndt geviertelt werden[.]

[[93v]]

19 Pfirsche: Pfirsich.

20 Citronat: Frucht einer Zitronenbaumart.

21 Adamsäpfel: Paradiesäpfel (pomeranzenartige Frucht, Zitronatzitrone).

22 Lido di Venezia, Insel.

23 Porto di Lido (Porto di San Nicolò).

24 *Übersetzung*: "zum Lido, zum Porto degli due castelli"

25 San Nicolò, Festung.

26 Dalmatien.

27 Griechenland .

28 *Zeitung*: Nachricht.

29 *Übersetzung*: "Herrn"

30 Knesebeck, Hempo von dem (1595-1656).

31 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

32 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

33 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

34 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

35 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

36 *Übersetzung*: "Vortruppen"

37 Katholische Liga.

38 spielen: feuern, schießen.

39 *Übersetzung*: "tausend"

40 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von (1599-1625).

41 Fränck, Hermann (gest. 1629).

42 *Übersetzung*: "usw."

43 practiziren: gegen jemanden etwas unternehmen, hinterhältige Anschläge verüben, intrigieren.

44 *Übersetzung*: "usw."

Der König in Dennemarck⁴⁵, soll dem NiederSächsischen Krayse⁴⁶ assistiren, vndt man hat ihm das erste votum⁴⁷ gelaßen, auf dem krayßtage.

Der Graff von Hollach⁴⁸, hat sich, am Kayserlichen hoffe, gestellet.

Es stehet drauff das der Kayser⁴⁹ soll nach Jnsbruck⁵⁰ kommen.

02. September 1623

<Venedig⁵¹> {Dienstag} den 2. / 12. September

Hab ich meine leütte, nach Padua⁵², geschickt, vndt Hallweyler⁵³, beynebens Christof Riecken⁵⁴, vndt dem lackeyen, bey mir behalten. Mein bruder⁵⁵, ist mit *Monsieur*⁵⁶ Knesebecken⁵⁷, vndt ihren beyden dienern auch bey mir geblieben.

Jch habe mich heütte, dieweil ich mich vbel befunden, inne gehalten, vndt mit meinem brudern vndt Knesebecken conversirt.

03. September 1623

{Mittwoch} den 3. / 13. September

Die rüstkammer l'armeria del Doge^{58 59}, besichtigt welche im Pallatio⁶⁰ ist. Man hat vnß 4 kammern gezeigt, darinnen vielerley gewehr, [[94r]] nur zum gebrauch des Rahts⁶¹, vndt der herrschafft, an Mußketen, picken, hellebarten, hetschierbeyl⁶², Tartschen, armbrust, bogen vndt pfeil, schwerer vndt schlachtschwerer.

Vndter andern <in der einen> denckwürdig daß sie vns gesagt, wann die pforte des großen Saals daran aufgienge, so geben sich die picken vndt gewehr die oben an der decke gelegt, von sich selbst herunter.

45 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

46 Niedersächsischer Reichskreis.

47 *Übersetzung*: "Stimme"

48 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

49 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

50 Innsbruck.

51 Venedig (Venezia).

52 Padua (Padova).

53 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

54 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

55 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

56 *Übersetzung*: "Herrn"

57 Knesebeck, Hempo von dem (1595-1656).

58 Contarini, Francesco (1554-1624).

59 *Übersetzung*: "die Waffenkammer des Dogen"

60 *Übersetzung*: "Palast"

61 Venedig, Großer Rat (Maggior Consiglio) der Republik.

62 Ha(r)tschierbeil: Streitaxt der berittenen Leibgarde.

Darinnen, seindt vndter andern, auch, die hetschierebeyl die der Carrara⁶³ ein Tyrann von Padoua⁶⁴ zu seiner leibguardy führen laßen. (Nota⁶⁵: Weil die venezianer da gewesen, hat man die schreibTaffel nicht brauchen dörfen, also weil viel dinges zu sehen, gewesen, kan man so eigentlich die kammern nacheinander nicht notiren.)

Viel Türkische gewehr vndt Hellebarten mit halben Monden in der schlacht bey Lepanto⁶⁶ erobert.

Der Georgio Castriota⁶⁷ sonst Scanderbeg genannt fürsten auß Albania⁶⁸ schwerter.

Die <verguldete> spitze von dem panier, des Aly Bassa⁶⁹, Türkischen⁷⁰ Generals bey Lepanto, darinnen der brief, vndt befehl des Türkischen Kaysers⁷¹, gelegt gewesen, welchen sie nicht eher, aufbrechen dörfen, biß sie, so vndt so viel meyen, aufs Meer gekommen, mit [[94v]] Türkischen buchstaben: Jddio non hà altro Dio, Maumetto⁷² Nuntio di Dio.⁷³ Auf der andern seyttten: Daß ihnen Gott wolte glück geben. *perge*⁷⁴

Eine schöne leuchte von Cristall so ein reicher Mann Crasso⁷⁵ genendt ~~hineyn~~<der herrschaft> verehret⁷⁶, von großem werth, <in> welches die Signoria⁷⁷, ein Cristallinen becher machen laßen, vndt vom blut <Christi⁷⁸> drinnen etwas sein soll.

Des Königs in Franckreich, Henricj, IV.⁷⁹ sein küriß⁸⁰, so er im kriege geführet, vndt der herrschafft verehret[.]

Ein städtlicher persianischer zeüg, so ein König in Persien⁸¹ daher verehret *perge*⁸² vndt i beynebens einer hüpschen Rondaße⁸³.

Eine Hellebarte, darauß man von vnten kan vndt oben kan 14 schüße thun.

Das bildnüß in stein gehauen des Carrara⁸⁴.

63 Carrara, Francesco il Novello da (1359-1406).

64 Padua (Padova).

65 *Übersetzung*: "Beachte"

66 Lepanto (Náfpaktos).

67 Kastrioti, Christoph, Fürst (1405-1468).

68 Albanien.

69 Müezzinzade Ali Pascha (gest. 1571).

70 Osmanisches Reich.

71 Selim II., Sultan (Osmanisches Reich) (1524-1574).

72 Mohammed (ca. 570-632).

73 *Übersetzung*: "Gott hat keinen anderen Gott, Mohammed, Gesandter von Gott."

74 *Übersetzung*: "usw."

75 Crasso, N. N..

76 verehren: schenken.

77 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

78 Jesus Christus.

79 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

80 Kürass: Brust- und Rückenharnisch der schweren Reiterei.

81 Persien (Iran).

82 *Übersetzung*: "usw."

83 Rondasse: Schild.

84 Carrara, Francesco il Novello da (1359-1406).

Ein feuerspiegel⁸⁵ mit welchem man seigel⁸⁶ vndt alles in einer schiffarmada⁸⁷ auch die leütte anstecken kan. Wann man mit einem dolch dargegen stößt, so stößt es dem schein nach so weit wieder herauß. Wann einer hineyn siehet stehet er auf dem [[95r]] kopf, siehet er aber gantz in die nähe daran, so macht es ihme ein greulich groß gesichte.

Viel schöne Polnische gewehr, so der GroßMarschalck auß Polen⁸⁸, einesmals hineyn verehret⁸⁹ haben soll, darunter ein Sebell, deßen scheid gantz mit perlen versetzt.

Ein bildt von Santa Iustina⁹⁰ in einem schönen lädlein von Jaspis[,] Corniol⁹¹ vndt lapis lazurj versetzt, welches ein Spiegel <zum präsent> vor die Türkische Kayserin⁹² <hat> werden sollen, weil aber der krieg darzwischen kommen, ist es verblieben.

Ein Modell mit welchem man kan so klein als es ist 27 mille⁹³ pfundt (ihrem vermelden nach) aufheben.

Ein hüpsch lang, eisern feldstücklein⁹⁴, mit Metallenen blumwerck gezieret, welches eines herzogs von venedig⁹⁵, sohn, gießen laßen, vndt auf dem zündtloch ein bildt eines kerls der einen Basilißken vmbgebracht, ~~dad~~ künstlich gemacht, dadurch man das absehen, aufm stück⁹⁶, nehmen kan.

Verguldte rüstungen, der herzoge, so vorzeiten zu felde gezogen, vndt rote der Rahtsherren⁹⁷.

[[95v]]

Die rüstung des Henrico Dandalo⁹⁸, welcher Constantinopel⁹⁹ mit<sampt> den Franzosen¹⁰⁰ helfen einnehmen.

Japponesische waffen.

Ein halßeysen mit stacheln so der Tyrann Carrara¹⁰¹ von Padoua¹⁰² denen, die er mit verheißung einer ketten an sich gelockt, vmb den halß thun laßen, vndt sie also erbärmlich vmbgebracht.

Jtem¹⁰³ ein klein armbrüstlein, damit er die leütte <denen er nicht wol gewolet> auf vndt abgehende, mit einem pfeil, wie eine nehnadel groß, ohne einzig getümmel durchschoßen. Darnach

85 Feuerspiegel: Brennspiegel.

86 Seigel: Segel.

87 Armada: Kriegsflotte.

88 Polen, Königreich.

89 verehren: schenken.

90 Justina, Heilige (gest. ca. 304).

91 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.

92 Nurbanu, Valide Sultan (Osmanisches Reich), geb. Venier-Baffo (1525-1583).

93 *Übersetzung*: "tausend"

94 Feldstück: Feldgeschütz.

95 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

96 Stück: Geschütz.

97 Venedig, Großer Rat (Maggior Consiglio) der Republik.

98 Dandolo, Enrico (ca. 1107-1205).

99 Konstantinopel (Istanbul).

100 Frankreich, Königreich.

101 Carrara, Francesco il Novello da (1359-1406).

102 Padua (Padova).

103 *Übersetzung*: "Ebenso"

hat er die Ärz<t>e denen er vbel gewollt, holen laßen, vndt weil sie nichts an dem todten spüren können, dieweil so eine kleine wunde stracks zugefallen, er aber kurzumb woran solche leütte gestorben <betrieglicher weyse,> wißen wollen, hat er sie auch erwürgen laßen.

Item¹⁰⁴, ein Instrument, darauß man 10 oder 12 schüße thun kan.

Ein pistole, darmit man stechen vndt schießen kan so eine deütsche fraw soll gebraucht haben.

[[96r]]

Adam¹⁰⁵ vndt Eva¹⁰⁶ in holtz geschnitten gar künstlich, durch Albrecht Dürer¹⁰⁷.

Ein rüstung, eines iungen knabens, von 9 oder 10 Jahren, so vndter den Todten, in der schlacht, bey Marignan¹⁰⁸ gefunden worden.

Des Gattamelata¹⁰⁹ bildnüß, auf einem Metallenen pferde, wie zu Padoua¹¹⁰, vorm Santo.

Sehr große, alte, helmlin, auf die art, wie man im scharfrennen¹¹¹, pflegt zu brauchen.

Des Attila¹¹² helm ga mit einer<m> langen schnabel, gar selzam gemacht.

Ein weiberschloß¹¹³, der frawen keüschheit, zu bewahren.

Des Sebastian Veniero¹¹⁴, vndt Proveditor¹¹⁵ Barbarigo¹¹⁶, bildnüß in Metall.

Des Francesco Sforza¹¹⁷ vndt seiner frawen¹¹⁸ brustbildt in Alabaster.

Des Marc Antonio Bragadins¹¹⁹ so in Cypem¹²⁰ nach eroberung Famagusta¹²¹ vom Türcken¹²² geschunden worden, bildnüß in Metall.

[[96v]]

Die Sala

Schreiben, von Fürst Ludwigen¹²³, empfangen.

104 *Übersetzung*: "Ebenso"

105 Adam (Bibel).

106 Eva (Bibel).

107 Dürer, Albrecht (1471-1528).

108 Melegnano.

109 Erasmo da Narni (1370-1443).

110 Padua (Padova).

111 Scharfrennen: Turnierkampf mit scharfen Waffen.

112 Attila, König (Hunnenreich) (gest. 453).

113 Weiberschloß: Keuschheitsgürtel.

114 Venier, Sebastiano (ca. 1496-1578).

115 Proveditor: Aufseher (Republik Venedig).

116 Barbarigo, Agostino (1516-1571).

117 Sforza, Francesco (1401-1466).

118 Sforza, Bianca Maria, geb. Visconti (1425-1468).

119 Bragadin, Marcantonio (1523-1571).

120 Zypern.

121 Famagusta (Ammóchostos, Gazimagusa).

122 Osmanisches Reich.

123 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Nach vollbrachter besichtigung der rüstkammer, haben wir den großen Saal des großen Rahts¹²⁴ il gran consiglio¹²⁵ genennet, besehen, welches ein schön groß gebew ohne Seülen, vndt kommen dareyn alle die venezianischen edelleütte so 25 iahr vndt drüber allt seyn zusammen. Nach dem der großcanczler den vortrag gethan, gehen kleine büblein mit <zweyfachen,> Büchsen herumb, an darauf stehet auf der einen seyttten Ja, auf der andern Nein, dadurch sie ihre meynung vnvermerckt an tag geben. Es seyndt schöne gemälde in diesem Saal, ohne eines das vns zu spott gereicht wie nemlich Kayser Fridericus Barbaroßa¹²⁶ vom Pabst Alexandro¹²⁷ auf den halß getretten worden, <<Nota Bene¹²⁸> wo deme also.>

In die Sala del senato^{129 130} oder Consiglio de Pregadj¹³¹ den raht der 120 haben wir nicht kommen können, dieweil man <eben> raht gehalten. Deßgleichen in den Saal del Consiglio de' Diecj^{132 133} [[97r]] noch Collegio¹³⁴, allda ich vberall vor diesem gewesen. Von bestellung dieses Regiments findet man ganze bücher beschrieben.

Kürzlich wirdt es einer Pyramidj¹³⁵ verglichen, der fuß vndt breite vnten ist das gran consiglio¹³⁶, da die piramis¹³⁷ änger wirdt ist der Senat oder Pregaj, (Pregadj)¹³⁸ denn außm großen Raht kommen<werden> die sachen da hineyn referirt. Höher hinauf noch ein geheimer vndt ängerer raht ist das consiglio de' Diecj¹³⁹, welches wegen der giunta¹⁴⁰ vndt daß der herzog mit seinem collegio¹⁴¹ dareyn kömpt auf 32 personen sich erstreckt. Darnach ist das collegio^{142 143}, welches zwar eher als die Diecj¹⁴⁴ kan gesezet werden: nemlich der herzog, 6 Consiglierj¹⁴⁵, vndt 16 Savij grandj, Savij di terra ferma[,] Savij del mare¹⁴⁶ oder deglj ordinj¹⁴⁷. Endtlich da sich die pyramis¹⁴⁸ zuspizet ists der<s> herzogs <person.>

124 Venedig, Großer Rat (Maggior Consiglio) der Republik.

125 *Übersetzung*: "der große Rat"

126 Friedrich I. Barbarossa, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1122-1190).

127 Alexander III., Papst (ca. 1100/05-1181).

128 *Übersetzung*: "beachte wohl"

129 Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der Republik.

130 *Übersetzung*: "Saal des Senats"

131 *Übersetzung*: "Rat der Gebetenen"

132 Venedig, Rat der Zehn (Consiglio dei Dieci) der Republik.

133 *Übersetzung*: "des Rates der Zehn"

134 *Übersetzung*: "Versammlung"

135 *Übersetzung*: "Pyramide"

136 Venedig, Großer Rat (Maggior Consiglio) der Republik.

137 *Übersetzung*: "Pyramide"

138 Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der Republik.

139 Venedig, Rat der Zehn (Consiglio dei Dieci) der Republik.

140 *Übersetzung*: "Versammlung"

141 *Übersetzung*: "Kollegium"

142 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

143 *Übersetzung*: "Kollegium"

144 *Übersetzung*: "Zehn"

145 *Übersetzung*: "Räte"

146 *Übersetzung*: "Große Weisen, Weisen des Festlandes, Weisen des Meeres"

147 *Übersetzung*: "[Weisen] für die Aufträge"

148 *Übersetzung*: "Pyramide"

Also ist Democratia, Aristocratia¹⁴⁹ vndt Monarchia¹⁵⁰ gleichsam hierbey zu finden, wiewol es in der that nichts anders, als eine Respublica Aristocratica¹⁵¹ ist.

[[97v]]

Will man die procuratorj di *Sankt Marco*¹⁵² (so gemeinlich herzoge werden) wegen ihrer hohen würde mitt in die pyramidem¹⁵³ sezen, kan mans thun.

Darnach haben wir des herzogs¹⁵⁴ zimmer gesehen darinnen an fürstlichem pracht, nichts abgehet.

Das Pallatium¹⁵⁵ ist wol ein königlich gebeü, in die vierung aufgeföhret, doch hat es ein schöner ansehen gegen einem finstern Canal zu als gegen *Sankt Marxplatz* von außen. Innwendig aber ist es sehr prächtig. An der Treppe, seyndt zwey, in stein gehauene bilder, Adams¹⁵⁶, vnd Eva¹⁵⁷, so wegen ihrer kunst, trefflich hoch gehalten werden.

Nachmittages, in der Procuratia¹⁵⁸, welches der Procuratorj, di *Sankt Marco*¹⁵⁹, hauß, die antiquiteten kammer gesehen, so auch der herrschafft eigen. Es hat städtliche kunststücke darinnen, vndter andern [[98r]] die bildnüße alle miteinander in weißen stein gehauen, der Veneris¹⁶⁰, des Apollo¹⁶¹, des Cupido¹⁶², der Iovis¹⁶³ wie er sich zu in einen Schwan verwandelt, vndt eine lieb gewonnen, zweyer gladiatorum¹⁶⁴, oder fechter, deren einer, den andern, vmbgebracht. Ein Hercules¹⁶⁵ der hoch gehalten wirdt. Die bildnüße, *Marci Aurelij*¹⁶⁶, *Neronis*¹⁶⁷, *Vespasianj*¹⁶⁸, *Titij*¹⁶⁹, Römischer Kayser, Jtem¹⁷⁰ des Alexandrj Magnj¹⁷¹, daran sie doch zweifelhaftig. Eines nacketen knaben bildt, der ein hembde vmb sich schlägt von einem stein, daran doch die farben des hembdes, vndt der haut, vndterschiedlich. Ein gestümmelt bildt auch hoch geschätzt. Viel andere kunststücke mehr.

149 *Übersetzung*: "Demokratie, Aristokratie"

150 *Übersetzung*: "Monarchie"

151 *Übersetzung*: "aristokratische Republik"

152 *Übersetzung*: "Prokuratoren von San Marco"

153 *Übersetzung*: "Pyramide"

154 Contarini, Francesco (1554-1624).

155 *Übersetzung*: "Palast"

156 Adam (Bibel).

157 Eva (Bibel).

158 *Übersetzung*: "Sitz der Prokuratoren"

159 *Übersetzung*: "Prokuratoren von San Marco"

160 Venus.

161 Apoll.

162 Amor.

163 Jupiter.

164 *Übersetzung*: "Gladiatoren"

165 Herakles.

166 Marc Aurel, Kaiser (Römisches Reich) (121-180).

167 Nero, Kaiser (Römisches Reich) (37-68).

168 Vespasian, Kaiser (Römisches Reich) (9-79).

169 Titus, Kaiser (Römisches Reich) (39-81).

170 *Übersetzung*: "ebenso"

171 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

Von dannen in die Bibliotheca¹⁷² darinnen auf der rechten handt Griechische bücher auf der lincken lateinische vndt rings herumb auf den seyten welsche wie man vns beredet. ~~Im hinau~~<Oben an der decke hat es gar schöne gemälde> dieweil es eine güldene kette gegolten, welcher das schöneste kunststück mahlen würde, darumb sich die vornehmsten Mahler bemühet.

[[98v]]

Im hinaußgehen, durch obgedachtes antiquarium¹⁷³ haben wir an der decke observirt, das seülen gemahlt seyn, wann man sie von der einen seyten ansiehet, scheinen sie krumb zu stehen, vndt von der andern gerade, deßgleichen Viceversa¹⁷⁴ die Jehnigen so gegen vber, gemahlet seyn.

Jch habe an herrvattern¹⁷⁵, FrauMuttern¹⁷⁶ [,] Fürst Ludwigen¹⁷⁷, vndt ~~Adolf Börstel~~ <Nota Bene¹⁷⁸> auf <vber>morgen datirt, vndt *Adolph Börstel*¹⁷⁹ aufn Sonnabendt datirt, geschrieben.

04. September 1623

{Donnerstag} den 4./14. 4. / 14. September

Von Venedig¹⁸⁰ wiedrumb nach Padoua¹⁸¹, mitt sampt meinem brudern¹⁸², vndt leütten.

Ein schreiben vom Antoninj¹⁸³, empfangen.

<Allerhandt sachen eingekäufft vndter andern steine von pasta venturina¹⁸⁴.>

05. September 1623

{Freitag} den 5. / 15. September

Schreiben, vom Gioan Maria Bissiny¹⁸⁵.

Doctor Spiegel¹⁸⁶ bey vns gewesen, vndt gegeben.

An Fürst August¹⁸⁷ [,] Fürst Ludwig¹⁸⁸ [,] Heinrich Börstel¹⁸⁹ [,] Wendelinum¹⁹⁰. perge¹⁹¹ Schwester Louyse¹⁹² aufn Montag datirt, geschrieben.

172 *Übersetzung*: "Bibliothek"

173 *Übersetzung*: "Sammlung von Altertümern"

174 *Übersetzung*: "umgekehrt"

175 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

176 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

177 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

178 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

179 Börstel, Adolph von (1591-1656).

180 Venedig (Venezia).

181 Padua (Padova).

182 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

183 Antonini, Alfonso (1584-1657).

184 *Übersetzung*: "Venturinmasse [Venturin = roter, gelber oder brauner Quarz mit vielen Glimmerschüppchen zur Herstellung von Vasen und Schmuck]"

185 Bissini, Giovanmaria.

186 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

187 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

188 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

[[99r]]

Einen anstoß vom fieber diesen abendt gehabt.

06. September 1623

<Padua¹⁹³.> {Samstag} den 6. / 16. September

Jst *Doctor Spiegel*¹⁹⁴ zu mir kommen.

Schreiben von Adolff Börstel¹⁹⁵ vom 1. / 11. August bekommen.

An herrvattern¹⁹⁶ vndt Frau Mutter¹⁹⁷ eben mit dem dato¹⁹⁸, den 8. / 18. September geschrieben.

An Adolff Börstel vnterm dato¹⁹⁹ den 12. / 22. September geschrieben.

07. September 1623

{Sonntag} den 7. / 17. September

Nach verlesener predigt, vndt gehaltenem gebeht, ins ballhauß gegangen, allda ich doch weil mir nicht wol gewesen nicht lange verharret.

*Doctor Spiegel*²⁰⁰ ist den morgen bey mir gewesen.

Es hat *Monsieur*²⁰¹ Knesebeck^{202 203}, *Doctor Spiegel*²⁰⁴, vndt Hinike²⁰⁵ <eines Thumherren²⁰⁶> außm stift Magdeburg²⁰⁷, Sohn, vndt vnser guter bekandter²⁰⁸, deßgleichen einer so in vnserm hause wohnt Eixen²⁰⁹ genandt mit vns ge so auß der Stadt Bremen²¹⁰ ist²¹¹, mit meinem bruder²¹² vndt mir extraordinarie²¹³, <zue Mittage> Taffel gehalten.

189 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

190 Wendelin, Marcus Friedrich (1584-1652).

191 *Übersetzung*: "usw."

192 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

193 Padua (Padova).

194 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

195 Börstel, Adolph von (1591-1656).

196 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

197 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

198 *Übersetzung*: "Datum"

199 *Übersetzung*: "Datum"

200 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

201 *Übersetzung*: "Herr"

202 Knesebeck, Hempo von dem (1595-1656).

203 Ursprünglich an vierter Stelle als Mittagsgast genannt.

204 Ursprünglich an dritter Stelle als Mittagsgast genannt.

205 Hünicke, Christoph Georg von (1603-1679).

206 Hünicke, Christoph von (gest. nach 1638).

207 Magdeburg, Erzstift.

208 Ursprünglich an erster Stelle als Mittagsgast genannt.

209 Eichsen, Johannes.

210 Bremen.

211 Ursprünglich an zweiter Stelle als Mittagsgast genannt.

[[99v]]

Jch habe an Gioan Maria Bissiny²¹⁴, wieder geschrieben.

Die Zeitung²¹⁵ das 7 Cardinäle auf einmal zu Rom²¹⁶ gestorben.

Jch habe von *Monsieur*²¹⁷ Knesebecken²¹⁸ diesen abendt gänzlich abschiedt genommen, als welcher zwey stunden, vor tages, auff seyn will vndt zu meinem Gnädigen herzlieben herrenvattern²¹⁹ verreysen.

08. September 1623

<Padoua²²⁰ .> {Montag} den 8. / 18. September

<Artzney eingenommen.>

An den Antoninj²²¹ geschrieben.

Doctor Spiegel²²², zwey mal, bey mir, gewesen.

Den botten, an Giovan Maria, Bissiny²²³, diesen abendt, abgefertiget.

Das fieber, den abendt, wieder bekommen, wie gestern auch vndt vorgestern aber gering.

09. September 1623

{Dienstag} den 9. / 19. September

Nach gehaltenem gebeht, ist Morell²²⁴, zu mir kommen.

Jch hab mich nachmittags inn fruchten in [[100r]] wachs zu gießen mit dem wachsposirer<gießer> der ein pastetenkoch, ist gevbet.

Abends das fieber.

Mein bruder²²⁵, vndt ~~D~~ Börstel²²⁶, Hallweyl²²⁷, vndt Davidt²²⁸ der schreiber, wie auch die köchin, seindt alle die nacht vndt heütte morgen sehr krank worden, diewei<daß sie sich> [...] weil sie

212 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

213 *Übersetzung*: "außerordentlich"

214 Bissini, Giovanmaria.

215 Zeitung: Nachricht.

216 Rom (Roma).

217 *Übersetzung*: "Herrn"

218 Knesebeck, Hempo von dem (1595-1656).

219 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

220 Padua (Padova).

221 Antonini, Alfonso (1584-1657).

222 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

223 Bissini, Giovanmaria.

224 Morell(o), N. N..

225 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

226 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

227 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

228 Hane, David.

schwemme welches eine gifft vndt vor iahren verboten gewesen *dieweil* viel daran gestorben, gegeben. Aber *dieweil* es durch den schweiß, vndt oben vndt vnten nach vielem reißen²²⁹ außgangen, seindt sie wiederumb genesen.

10. September 1623

{Mittwoch} den 10. / 20. September

Nachdem ich mit dem Morell²³⁰ geredet, hab ich ihme abgesaget, vndt ihn abgefertiget.

*Doctor Spiegel*²³¹ zwey mal bey mir gewesen.

In wachs fruchte gegoßen.

Zu abends, brieffe, von *Heinrich Börstell*²³², vndt *Johann Löben*²³³, empfangen, vndt ihnen beyden, geantwortet.

11. September 1623

[[100v]]

{Donnerstag} den 11. / 21. September

welsche {Meilen}

Von Padua²³⁴ nach Vincentz²³⁵ durch das <den 20
weg auff> Cobolo²³⁶ welches mein bruder²³⁷
besichtigt seindt 22 *welsche* {Meilen} sonst
nur

<hofmeister> Börstel²³⁸ vndt Stammer²³⁹ seindt mittgezogen.

Zu Vicenz hat mein bruder alle was allda vornehmlich zu sehen besichtigt. Ich hab das fieber gegen abendt gar starck gehabt, vndt mich endlich *salva venia*²⁴⁰ gebrochen, welches mir fast nie sonst als auf dem Meer zu geschehen pflaget.

12. September 1623

{Freitag} den 12. / 22. September

welsche {Meilen}

229 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.

230 Morell(o), N. N..

231 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

232 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

233 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

234 Padua (Padova).

235 Vicenza.

236 Covolo del Butistone, Festung.

237 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

238 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

239 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

240 *Übersetzung*: "mit Verlaub"

Von Vicentz²⁴¹ nach Villanova²⁴² vnderwegens 17
zur rechten handt das alte schloß Montecchio²⁴³
, vndt darnach Montebello²⁴⁴ auf bergen liegen
laßen.

Von Villanova nach dem eßen auf Verona²⁴⁵ zu 13
deütsch Dietrichs Bern seindt

[[101r]]

Verona²⁴⁶ ist eine von den feinsten städten so die Venediger²⁴⁷ in terrâferma²⁴⁸ haben. Ligt in der ebene an den bergen, vndt hat 3 feste schlößer auf der höhe in der Ringmawer vmbfaßet, Castel Sankt Felice, Sankt Pietro vndt Castel ~~novø~~<vecchio>.

L'Adige oder Etsch²⁴⁹, fleüßt mitten durch die stadt welche zwar feine häuser aber enge gaßen hat.

Wir haben das Amphiteatrum²⁵⁰ besehen eine von den vollkommensten antiquiteten in Italia²⁵¹, dann es innwendig gar gantz, vndt sollen ein hundert tausendt personen, auff den stufen haben sitzen können, vndt auch noch, dann an stadt der alten, ihrer Monomachien²⁵², heütiges tages turnier[,] vndt ring[-]²⁵³ vndt quintanrennen²⁵⁴ darinnen gehalten werden, vndt spendirt diese stadt iährlichen bey die 1000 kronen zu erhaltung dieses Amphiteatrj²⁵⁵. Inmaßen die Ritterschafft groß in dieser Stadt, vndt zu Ritterspielen lust haben, auch zu die [[101v]] sem ende zwey Academias²⁵⁶ eine vor die Artes liberales²⁵⁷ die ander zu Ritterlichen vbungen <Academia²⁵⁸, 1. de' Philotimj²⁵⁹ 2. de' Philarmonicj²⁶⁰.>, auf ihren kosten erbauet, vndt mit billicher zugehör versehen. Vor zehen iahren hab ich solches auch <vndt ein mehrers> besichtiget, vndt aufgezeichnet.

13. September 1623

241 Vicenza.

242 Villanova.

243 Castello della Bellaguardia.

244 Montebello, Burg.

245 Verona.

246 Verona.

247 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

248 *Übersetzung*: "auf dem Festland"

249 Etsch (Adige), Fluss.

250 *Übersetzung*: "Amphitheater"

251 Italien.

252 Monomachie: Zweikampf.

253 Ring(el)rennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste.

254 Quintanrennen: Wettkampf, bei dem die Teilnehmer mit ihrer Lanze ein lebloses Ziel (meist drehbare Figur eines geharnischten Ritters) treffen mussten.

255 *Übersetzung*: "Amphitheaters"

256 *Übersetzung*: "Akademien"

257 *Übersetzung*: "freien Künste"

258 *Übersetzung*: "Akademie"

259 Accademia dei Filotimi (Verona): Im Jahr 1565 in Verona gegründete Ritterakademie.

260 Accademia dei Filarmonici (Verona): Im Jahr 1543 in Verona gegründete Musikakademie.

<Verona²⁶¹> {Samstag} den 13. / 23. September

Die begräbnüße der Scaligerorum²⁶² (Signori della Scala^{263 264}) welche vorzeiten herren von Verona gewesen von außen besehen.

Von dannen, zum schönen garten, des Conte Augustin de' Giusti²⁶⁵, welcher voller schönen Cypreßen, schönen gängen, auch ander gartengewächß hat[.] Es ist eine grotte darinnen in welcher 16 spiegel, vndt doch wann man hineyn siehet, nur ein gesicht machen.

In der höhe des gartens ist e ein lustig²⁶⁶ außehen auf die stadt vndt das eine Castell Sankt Pietro.

[[102r]]

welsche {Meilen}

Nachmittags auf Cavalcaselle²⁶⁷ ist nur ein dorff. 15

Vndterwegens auf Cadecavra²⁶⁸, darnach auf ein dorff Castelnovo²⁶⁹ genandt zukommen.

Von Verona²⁷⁰ auß etwan <auff> ein par welsche {Meilen} haben wir zur rechten, das fruchtbare weinreiche vndt wolbebaute thal Valle Polisella²⁷¹ genandt, liegen laßen.

Sonsten ist der weg auf Cavalcaselle steinicht hat zwar korn, wein wachs vndt wiesen, aber bey Verona ist ein schönes weites feldt, allda man vorzeiten hat schlachten vndt treffen²⁷² gehalten.

14. September 1623

{Sonntag} den 14. / 24. September

welsche {Meilen}

Auff die schöne festung Peschiera²⁷³ am Lago di 1

Garda oder Gardsee²⁷⁴ gelegen.

Von dannen auf Desenzan²⁷⁵ durch ein dorff 8

Rovanella<ivoltella>²⁷⁶ genandt.

Daß landt hat getreyde, weinwachs vndt wiesen.

261 Verona.

262 *Übersetzung*: "Scaliger"

263 Della Scala, Familie.

264 *Übersetzung*: "Herren von der Leiter"

265 Giusti, Agostino (1548-1615).

266 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

267 Cavalcaselle.

268 Ort nicht ermittelt.

269 Castelnovo del Garda.

270 Verona.

271 Valle Polisella.

272 Treffen: Schlacht.

273 Peschiera del Garda.

274 Gardasee (Lago di Garda).

275 Desenzano del Garda.

276 Rivoltella.

Desenzan ist ein lustiger²⁷⁷ flecken, auch am See, gelegen.

[[102v]]

Nach dem eßen, haben wir vnß auf den weiterühmbten Lago dj Garda²⁷⁸ ge²⁷⁹ setzt vndt haben ein fein landt auch fruchtbare berge, schöne häuser an beyden vffern gesehen.

Dieser See soll 45 *welsche* {Meilen} lang vndt 15 *welsche* {Meilen} breit seyn, wiewol die breite vngleich dann stracks im anfang des Sehes sich ein vorgebirg ins Mee<den> See herfür thut, da ligt ein vnbewohnet Schloß Castel Sermion²⁸⁰ drauff.

Dieweil wie vnserere lettere dj fede²⁸¹ zu Desenzan²⁸² schändtlich vergeßen, haben wir heütte in die stadt Salo²⁸³ nicht kommen, noch denselben berühmbten strandt la Riviera dj Salo²⁸⁴, sehen können, sondern seindt gedrunge worden, in einem lusthause²⁸⁵ <des Conte<Marchese> Alessandro Palavicinj²⁸⁶> ein par<eine> *welsche* {Meile} außershalb Salo vmb herberge anzuhalten, welche vnß endtlich verliehen worden, vndt hat <man> vns der herr vndt sein frauenzimmer Obs²⁸⁷ vndt einen herrlichen trunck – Vernacer²⁸⁸, welcher wein, nur hier herumb, wächßt, raichen Laßen, <auch ist <das eßen auß Salo gefolget²⁸⁹ worden.>>

Sonsten seindt<wehren> wir auf dem See, durch [[103r]] die vnwißenheit deßen der am Seigel²⁹⁰ gestanden, schier ersoffen, <(>in maßen wir ein kleines schifflein gehabt,<)> wenn es Gott nicht sonderlich verhüetet hette.>

15. September 1623

{Montag} den 15. / 25. September

Dieweil ich vnpa Seindt wir in das städtlein Salo²⁹¹, so auch am See²⁹² lieget, vndt der schönen gärten halben so in derselben gegendt sein, berühmbt ist, auch einen Podestà^{293 294} hat, vollends gefahren.

277 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

278 Gardasee (Lago di Garda).

279 Streichung von "ge" wieder aufgehoben.

280 Sirmione, Burg (Castello Scaligero).

281 *Übersetzung*: "Bescheinigungsbriefe"

282 Desenzano del Garda.

283 Salò.

284 *Übersetzung*: "die Küste von Salò"

285 Palazzo Pallavicino (Palazzo Martinengo).

286 Pallavicino di Zibello, Alessandro (ca. 1570-1645).

287 Obs: Obst.

288 Vernacer: bernsteinfarbener Wein aus verschiedenen Regionen Italiens.

289 folgen: aushändigen.

290 Seigel: Segel.

291 Salò.

292 Gardasee (Lago di Garda).

293 *Übersetzung*: "Amtmann"

294 Person nicht ermittelt.

Dieweil ich vnpaß ist mein bruder²⁹⁵ hinauß gefahren, bey Boiano²⁹⁶, den carpionj²⁹⁷ fang, zu sehen, vndt nach Maderno²⁹⁸ des hertzogs von Mantua²⁹⁹ schönen garten, auch andere gärten.

Nach dem ich außgeruhet, hab ich mich auch in ein Schiff gesetzt, vndt ezliche schöne gärten, darinnen die greülichen großen Citronat<en>³⁰⁰ <wie kalbesköpfe groß> wachsen, an der Riviera di Salo³⁰¹ besichtiget, aber zu Maderno auf 5 welsche {Meilen} von Salo allda der herzog von Mantua sein lusthauß hat, vndt er vnß eben zu waßer vndt landt begegnet daß er spatziren gefahren mit seiner gemahel³⁰², hat man [[103v]] mich nicht einlaßen wollen, in des herzogs³⁰³ hauß.

Die Riviera³⁰⁴ sonsten di Salo^{305 306} hat viel gärten aneinander, schöne Citronat³⁰⁷ [,] limonien[,] Pomerantzen, sonst an den bergen viel ölwälde, weinwachs, granaten³⁰⁸ bäum, Pfirschen³⁰⁹, Cedern<Citron> feigen vndt dergleichen. Höher hinauf sollen die Pomerantzen im felde wachsen.

Es ist auch eine treffliche schöne bleiche an dem strande, daß die lein wandt, schneeweiß wirdt, vndt eine städtliche handthierung³¹⁰ ist.

Daß waßer des Sehes³¹¹ hat einen absonderlichen geschmack, ist law lecht³¹², vndt vor die krancken, gut zu trincken.

Im ruckwege, von Maderno³¹³, ist vnß, der herzog, wieder begegnet, vndt ist mein bruder³¹⁴ auch wieder zu ruck kommen, also daß wir allesamt zu Salo vber nacht gelegen.

Es wachsen auch viel kappern an gedachter Riviera³¹⁵, vnnndt eine frucht von Citronaten in form einer <kleinen> handt.

[[104r]]

<Wir haben die Carpionj³¹⁶ vndt foren³¹⁷ dieses Sehes³¹⁸ versucht vndt es ist ein zartes eßen.>

295 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

296 Bornico.

297 *Übersetzung*: "Karpfen"

298 Maderno (Toscolano-Maderno).

299 Gonzaga, Ferdinando (1587-1626).

300 Citronat: Frucht einer Zitronenbaumart.

301 *Übersetzung*: "Küste von Salò"

302 Gonzaga, Catarina, geb. Medici (1593-1629).

303 Gonzaga, Ferdinando (1587-1626).

304 *Übersetzung*: "Küste"

305 Salò.

306 *Übersetzung*: "von Salò"

307 Citronat: Frucht einer Zitronenbaumart.

308 Granat: Granatapfel.

309 Pfirsche: Pfirsich.

310 Hantierung: Handel, Handwerk, Gewerbe.

311 Gardasee (Lago di Garda).

312 laulicht: ein wenig lau.

313 Maderno (Toscolano-Maderno).

314 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

315 *Übersetzung*: "Küste"

316 *Übersetzung*: "Karpfen"

317 Fo(h)re: Forelle.

318 Gardasee (Lago di Garda).

16. September 1623

{Dienstag} den 16. / 26. September

welsche {Meilen}

Von Salo³¹⁹ wiedrumb zu waßer in einem
stillen schönen wetter naher Desenzan³²⁰,
Mittagsmalzeit

12

Von Desenzan nach Peschiera³²¹ 8

8

Diese festung stößt gantz an den See³²² auff einer seyten. Wir haben Sie mit licentz des
Proveditors^{323 324} besichtiget. Sie hat fünf bollwerck aber irregular. Ist mit casematten <auf die
alte art> versehen, vndt hat rings herumb <ohne wo der See dran stößt>, einen schönen breiten
waßergraben, einen höhern wall als Palma³²⁵ (ohne vergleichung sonsten mit derselben schönen
festung) viel Cavallier³²⁶, hornwerck³²⁷, vndt Ravelin³²⁸, doch ohne ordnung, gebauet. <Nota
Bene³²⁹ Es ist den Venezianern³³⁰ so viel an dieser festung gelegen, als an keiner, wegen des ebenen
landes deßen meister einer sein würde, der diesen posto³³¹, einbekäme.>

Es seyndt zu weilen 10[,] zu weilen 8[,] 6 oder 9 fähnlin³³² zur besatzung, von allerhandt nationen
darinnen.

Es ist auch ein alt Schloß la Rocca genandt darinnen, auf welchem ein schön außehen sein soll.

Sonst ist die lufft gar böse zu Peschiera.

[[104v]]

welsche {Meilen}

Wir seindt vollends biß nach Cavalcasselle³³³
geritten von Peschiera³³⁴

1

17. September 1623

{Mittwoch} den 17. / 27. September

319 Salò.

320 Desenzano del Garda.

321 Peschiera del Garda.

322 Gardasee (Lago di Garda).

323 Proveditor: Aufseher (Republik Venedig).

324 Person nicht ermittelt.

325 Palmanova.

326 Cavallier: auf einem Wall oder einer Bastion errichtete, erhöhte Schanze für Geschütze.

327 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

328 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).

329 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

330 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

331 *Übersetzung*: "Platz"

332 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

333 Cavalcaselle.

334 Peschiera del Garda.

[welsche {Meilen}]

Nach Verona³³⁵ zu Mittage 14
Von Verona nach alla Torre³³⁶ Nachtlager, durch 17
Villanova³³⁷, vndt andere dörffer, hindurch

<Diß alla Torre ist nur ein einziges hauß, vndt gefährlich, bey der nacht, der banditen halben.>

18. September 1623

{Donnerstag} den 18. / 28. September

[welsche {Meilen}]

Nach Vicentz³³⁸ Mittagsfutter 13
Von Vincentz, nach Padoua³³⁹ 20

Zu Padua schreiben von *Adolph* Börsteln³⁴⁰ empfangen.

19. September 1623

{Freitag} den 19. / 29. September

Den Consulier³⁴¹ der deütschen Nation³⁴², einen herren von Frawberg³⁴³, zu gaste gehabt, Jtem³⁴⁴
*Monsieur*³⁴⁵ Hinike³⁴⁶, Jtem³⁴⁷ *Doctor* Spiegel³⁴⁸, vndt Eixen³⁴⁹.

Brieffe von Henrich Börsteln³⁵⁰, Jtem³⁵¹, vom Giovan Maria, Bissiny³⁵², empfangen.

Adolf Börsteln³⁵³, geschrieben.

20. September 1623

[[105r]]

335 Verona.

336 Torri di Confine.

337 Villanova.

338 Vicenza.

339 Padua (Padova).

340 Börstel, Adolph von (1591-1656).

341 Consulier (Consigliere): Vorsitzender (wörtlich "Ratgeber") einer akademischen Nation an italienischen Universitäten.

342 Universität Padua, Deutsche Nation der Juristenfakultät.

343 Froberg, Rudolph Eusebius von (gest. ca. 1630).

344 *Übersetzung*: "ebenso"

345 *Übersetzung*: "Herr"

346 Hünicke, Christoph Georg von (1603-1679).

347 *Übersetzung*: "ebenso"

348 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

349 Eichsen, Johannes.

350 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

351 *Übersetzung*: "ebenso"

352 Bissini, Giovanmaria.

353 Börstel, Adolph von (1591-1656).

Padua³⁵⁴ {Samstag} den 20. / 30. September

Doctor Spiegel³⁵⁵ zwey mal bey mir gewesen.

Jch hab mich im bett innegehalten.

21. September 1623

{Sonntag} den 21. September / 1. October

Diese vergangene Nacht eine starcke recidiff des fiebers wieder bekommen.

Doctor Spiegel³⁵⁶ zwey mal, bey mir gewesen.

Jch habe diesen abendt den botten an Giovan Maria Bissiny³⁵⁷ wiederumb mit einer antwortt abgefertiget.

22. September 1623

{Montag} 22. September / 2. October

<Mein bruder³⁵⁸ hat das reitten vndt fechten neben der sprache angefangen.>

Arzney eingenommen.

Doctor Spiegel³⁵⁹ 2 mal. Gelesen. Conversirt.

23. September 1623

{Dienstag} den 23. September / 3. October

An den Antoninj³⁶⁰ geschrieben. Jtem³⁶¹ an Heinrich Börstel³⁶² [.] Jch soll feb: cont: <febrim continuam³⁶³ > haben. perge³⁶⁴

24. September 1623

[[105v]]

Padoua³⁶⁵. {Mittwoch} den 24. September / 4. October

Es ist sehr kalt gewesen vndt ich habe am Morgen die kälte vndt das fieber bekommen.

354 Padua (Padova).

355 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

356 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

357 Bissini, Giovanmaria.

358 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

359 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

360 Antonini, Alfonso (1584-1657).

361 *Übersetzung*: "Ebenso"

362 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

363 *Übersetzung*: "anhaltendes Fieber"

364 *Übersetzung*: "usw."

365 Padua (Padova).

An Son Altesse^{366 367} auf morgen datirt geschrieben.

Doctor Spiegel³⁶⁸ zweymal da gewesen[.]

25. September 1623

{Donnerstag} den 25. September / 5. October

Doctor Spiegel³⁶⁹ zu mir kommen.

Jch habe mich zimlich wol befunden.

Zeitung³⁷⁰ daß der Bethlen Gabor³⁷¹ Filleck³⁷² eine festung in Vngern³⁷³ soll eingenommen haben.

Jch habe sonsten die zeit mit conversiren mit meinem brudern³⁷⁴, Börstelln³⁷⁵, vndt Doctor Spiegel zugebracht.

Der Bassa³⁷⁶ von Buda³⁷⁷ soll sich auch gar starck wieder den Kayser³⁷⁸ rüsten.

26. September 1623

[[106r]]

{Freitag} den 26. September / 6. October

Jch hab mich angefangen etwas beßer zu befinden.

Doctor Spiegel³⁷⁹ zweymal bey mir gewesen.

Jch habe Börstel³⁸⁰, vndt meinen kammerdiener³⁸¹, nach Venedig³⁸² geschickt.

27. September 1623

{Samstag} den 27. September / 7. October

<Nota Bene³⁸³> Es ist vergangene nacht ein starck erdbidem³⁸⁴ alhier³⁸⁵ gewesen.

366 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

367 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

368 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

369 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

370 Zeitung: Nachricht.

371 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

372 Fileck (Filakovo).

373 Ungarn, Königreich.

374 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

375 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

376 Mohammed Pascha (gest. 1626).

377 Ofen (Buda).

378 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

379 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

380 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

381 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

382 Venedig (Venezia).

383 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

*Doctor Spiegel*³⁸⁶ hat mich besucht. Ich hab artzney eingenommen. So sehr als mich *Doctor Spiegel* den morgen getröst, ich sollte wieder außgehen, so schlechte hofnung, vndt gantz wiederwertige als einer starcken krankheit, hat er mir den abendt gegeben.

28. September 1623

{Sonntag} den 28. September / 8. October

Predigt im Sculteto³⁸⁷, gelesen.

*Doctor Spiegel*³⁸⁸ bey vnß<mir> gewesen.

*Zeitung*³⁸⁹ daß Bethlen Gabor³⁹⁰, Gomorrha³⁹¹ eingenommen.

Börstell³⁹² vndt Christoff³⁹³ seindt von Venedig³⁹⁴ wiederkommen.

29. September 1623

{Montag} 29. September / 9. October Vnser Michaelisfest³⁹⁵. perge³⁹⁶

*Doctor Spiegel*³⁹⁷ 2 mal. *Zeitung*³⁹⁸ daß die Türcken³⁹⁹ ihren <Nota Bene⁴⁰⁰> Kayser⁴⁰¹ abgesetzt, vndt des entleibeten⁴⁰² Sohn⁴⁰³ an die stelle geordnet. Es ist abends ein greülich starck donnerwetter als ich noch iemals gehört gewesen.

30. September 1623

[[106v]]

Padua⁴⁰⁴. {Dienstag} den 30. September / 10. October

384 Erdbidem: Erdbeben.

385 Padua (Padova).

386 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

387 Abraham Scultetus: Allerhand Christliche Predigten, Newlicher zeit/ theils auff dem Keyserlichen Wahntag zu Franckfurt am Meyn/ Theils vor und nach der Crönung Königlicher Majestät in Böheim/ ausser und in Prag gehalten, Heidelberg 1620.

388 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

389 Zeitung: Nachricht.

390 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

391 Komorn (Komárno).

392 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

393 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

394 Venedig (Venezia).

395 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

396 *Übersetzung*: "usw."

397 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

398 Zeitung: Nachricht.

399 Osmanisches Reich.

400 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

401 Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) (1591-1639).

402 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).

403 Sultan Osman II. wurde im Alter von 13 Jahren ermordet und verstarb deshalb kinderlos.

404 Padua (Padova).

Doctor Spiegel⁴⁰⁵ gute vertröstung geben, weil die besorgte Quartana⁴⁰⁶ oder viertägig fieber außen blieben.

405 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

406 *Übersetzung*: "viertägige Fieber"

01. Oktober 1623

[[106v]]

{Mittwoch} den 1. / 11. Octobris¹.

Bin ich auß dem bette auffgestanden.

*Doctor Spiegel*² zu mir kommen.

Conversirt. Gelesen.

02. Oktober 1623

{Donnerstag} den 2. / 12. October

<Artzney eingenommen.>

Von FrauMutter³, *Fürst* Ludwigen⁴, vndt Henrich Börstel⁵, schreiben entpfangen, vndt ihnen wieder geantwortett.

*Doctor Spiegel*⁶ zweymal, mich besucht.

Mein fieber, regieret, auch, in Saxen⁷, in vnserer gendnt, vndt in Franckreich⁸. Soll ein durchgehend werck, in gantz Europa⁹ seyn.

*Zeitung*¹⁰ daß die Staden¹¹, die Grafschafft Embden¹², zu der achten Provintz machen, vndt sie also nennen.

Das Sie herzog Christian¹³ mit 3 Regiment[!] zu fuß, vndt seiner reütereÿ 6 oder 7 *mille*¹⁴ pferde in bestellung [[107r]] genommen, den Manßfelder¹⁵ aber auß der genanten Grafschafft¹⁶ fortzuziehen genötiget, deßen seine Frantzosen meüten¹⁷ sollen.

1 *Übersetzung*: "des Oktobers"

2 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

3 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

4 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

5 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

6 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

7 Niedersächsischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis.

8 Frankreich, Königreich.

9 Europa.

10 Zeitung: Nachricht.

11 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

12 Ostfriesland, Grafschaft.

13 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

14 *Übersetzung*: "tausend"

15 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

16 Ostfriesland, Grafschaft.

17 meuten: meutern.

Das man befürchtet, Tilly¹⁸ werde im stift Halberstadt¹⁹, vndt also im<n> stift Halbe vnserer Nachbarschaft, das winterläger halten.

03. Oktober 1623

{Freitag} den 3. / 13. October

Mich noch inne gehalten.

Allerhandt gelesen.

Wie ordinarie²⁰ mit meinem bruder²¹ conversirt.

04. Oktober 1623

{Samstag} den 4. / 14. October

Die zeitt wie gestern zugebracht.

Türkischen wein getruncken, <Romania dj Pegola²².>

Doctor Spiegel²³ ist auff den abendt zu mir kommen, vndt hat mir des Aquapendentis²⁴ häütpillen eingeben.

Die deütsche Nation²⁵ hat an mich hören laßen, ob ich oder mein bruder²⁶ es wol möchten annehmen da man vnser einen dieweil der izige Consulier²⁷ der herr von Frawberg²⁸ verreyssen will, zu solcher<m> ampt erwehlen thete. Wir haben vnß aber mitt der vngewißheit des alhiesigen²⁹ Stillagers endtschuldigett.

<Doctor Spiegel hat mich abends besucht, vndt einen kalß Schaffsleber, anatomiret.>

05. Oktober 1623

[[107v]]

Padua³⁰. {Sonntag} den 5. / 15. October

18 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

19 Halberstadt, Hochstift.

20 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

21 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

22 *Übersetzung*: "Pech-Romania [pechschwarzer Wein aus Rumänien]"

23 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

24 Fabrici d'Acquapendente, Girolamo (1533/37-1619).

25 Universität Padua, Deutsche Nation der Juristenfakultät.

26 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

27 Consulier (Consigliere): Vorsitzender (wörtlich "Ratgeber") einer akademischen Nation an italienischen Universitäten.

28 Froberg, Rudolph Eusebius von (gest. ca. 1630).

29 Padua (Padova).

30 Padua (Padova).

In Scultetj postille³¹ gelesen.

Wiederumb, nach außgestandenem, vndt Gott lob, vergangenem fieber, Taffel gehalten.

Schreiben, vom Antoninj³², empfangen.

Die deütsche NAtion³³, hat meinen Hallweyler³⁴, zum Spannischen Consulier³⁵ erwehlet, wiewol kein Spannier, alhier ist. <Doch zu erhaltung ihrer gerechtigkeit,> Item³⁶ drey Assessores³⁷, der nation, als ein Schleinitz³⁸, ein Starschedel³⁹, vndt ein Bär⁴⁰. Item⁴¹ zwey Bibliothecarios⁴².

Es ist gar vnsicher alhier, sonderlich die Nacht, in deme neulich ein vornehmer⁴³ vom adel, ein Mantua⁴⁴ von geschlecht, von seinem bruder⁴⁵, dieweil er ihme leichtfertige leütte, wieder seinen willen, ins hauß geführet, erschossen worden.

06. Oktober 1623

{Montag} den 6. / 16. October

An Fürst Ludwigen⁴⁶, vndt den Antoninj⁴⁷, geschrieben.

Dem Doctor Spiegel⁴⁸ 50 zecchin, vndt seiner frawen⁴⁹, wegen des hergeliehenen bettes, vndt sonsten, allerhandt<ley gethaner> handbietung, in meiner kranckheit, einen ring, von 20 kronen, verehren⁵⁰ laßen.

<Makob⁵¹ vndt seine Tochter⁵² haben auch hüpsche ringe seithero bekommen.>

[[108r]]

31 Abraham Scultetus: Allerhand Christliche Predigten, Newlicher zeit/ theils auff dem Keyserlichen Wahltag zu Franckfurt am Meyn/ Theils vor und nach der Crönung Königlicher Majestät in Böheim/ ausser und in Prag gehalten, Heidelberg 1620.

32 Antonini, Alfonso (1584-1657).

33 Universität Padua, Deutsche Nation der Juristenfakultät.

34 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

35 Consulier (Consigliere): Vorsitzender (wörtlich "Ratgeber") einer akademischen Nation an italienischen Universitäten.

36 *Übersetzung*: "ebenso"

37 *Übersetzung*: "Beisitzer"

38 Vermutlich entweder Wolf Dietrich oder Hans von Schleinitz.

39 Starschedel, Heinrich von (nach 1598-1625).

40 Behr, Johann Friedrich (1605-1645).

41 *Übersetzung*: "Ebenso"

42 *Übersetzung*: "Bibliothekare"

43 Gonzaga (1), N. N. (gest. 1623).

44 Gonzaga, Haus (Herzöge von Mantua und Montferrat sowie von Nevers und Rethel).

45 Gonzaga (2), N. N..

46 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

47 Antonini, Alfonso (1584-1657).

48 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

49 Spiegel, N. N. van den.

50 verehren: schenken.

51 Makob, Francesco.

52 Makob, N. N..

Die zeitungen⁵³ geben daß der regierende Sultan Mustafa⁵⁴ zu Constantinopel⁵⁵ abgesetzt, in das alte Serraglio⁵⁶ mit seiner Mutter⁵⁷ verwiesen, vndt der iunge Sultan Amurath⁵⁸ von eylff iahren des erwürgeten Osmans⁵⁹ bruder, zum Kayser an seine stadt erwehlet worden. Vndt das der Bassa⁶⁰ von Algirone⁶¹ mit 50 mille⁶² Mann großen schaden dem Ottomannischen Reich⁶³ zufüge, in dem er alles mit fewer vndt mordt verherge, vorwendende er müße seines Kaysers Osmans vnbillichen todt rächen. Er soll auch sich <auch> einer festung bemächtigt vndt bey die 1000 Janitschären erwürget haben. Als ihm nun der Cicala⁶⁴, mit des GroßTürcken⁶⁵, macht, entgegen ziehen wollen, hat er nur ein⁶⁶ 6 mille⁶⁷ Mann zusammen bringen können. Dieses muß vor des Mustafà absetzung, geschehen seyn.

Von Rom⁶⁸ wirdt vndter andern avisirt, daß der Pabst⁶⁹ das stift Osnabrugk⁷⁰ dem Cardinal von Hohenzollern⁷¹, gegeben, <welches 40 mille⁷² kronen solle einkommen haben, daran ich doch zweiffle. et cetera>

Daß der Prinz⁷³ auß Engellandt⁷⁴, wieder auß Spannen⁷⁵ ohne die braut⁷⁶, in sein landt verreyset.

Daß die westIndianische⁷⁷ flotte, auf ein 5½ million Reich zu Sankt Lucar⁷⁸ in Spannen an<ge>langet.

[[108v]]

Es hat mich der bereyter, Jean Simon⁷⁹ besucht, meinen brudern⁸⁰ im reyten gelobt, vndt sonsten, wegen eines welschen, der meinem edelknaben Geyer⁸¹, nur dieweil er ihn im eingang eines Tho

53 Zeitung: Nachricht.

54 Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) (1591-1639).

55 Konstantinopel (Istanbul).

56 *Übersetzung*: "Serail"

57 Halime, Valide Sultan (Osmanisches Reich) (1571-1623).

58 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

59 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).

60 Abaza Mehmed Pascha (1576-1634).

61 Ort nicht ermittelt.

62 *Übersetzung*: "tausend"

63 Osmanisches Reich.

64 Mahmud Pascha (gest. 1643).

65 Großtürke: Sultan des Osmanischen Reiches.

66 ein: ungefähr.

67 *Übersetzung*: "tausend"

68 Rom (Roma).

69 Urban VIII., Papst (1568-1644).

70 Osnabrück, Hochstift.

71 Hohenzollern-Sigmaringen, Eitel Friedrich, Graf von (1582-1625).

72 *Übersetzung*: "tausend"

73 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

74 England, Königreich.

75 Spanien, Königreich.

76 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

77 Westindien.

78 Sanlúcar de Barrameda.

79 Simon, Jean.

80 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

einer thür, angestoßen, quistion⁸² machen wollen, relation⁸³ gethan, vndt wie er ihn dahin, daß er solches vndter wegen, laßen, <inmaßen er es zugesaget,> bewogen.

07. Oktober 1623

<Padoua⁸⁴ .> {Dienstag} den 7. / 17. October

<Es ist zu mir kommen,> ~~Doctor~~ Spiegeln, einen<r> von Peschwitz⁸⁵ (auß Preußen⁸⁶), einen wackeren<r>[,] wolerfahrenen<r>[,] gelehrten<r>, vndt bereyseten<r> sittsamen<r> kerl, so in allen den vornehmen kö nigreichen Europæ^{87 88}, als Franckreich⁸⁹, Jtalien⁹⁰, Deütschlandt⁹¹, Polen⁹², Moßkaw⁹³, Schweden⁹⁴, Dennemarck⁹⁵ [,] Norwegen⁹⁶, Engellandt⁹⁷ [,] Schottlandt⁹⁸ [,] Jrrlandt⁹⁹, Niederlandt¹⁰⁰, <Sicilien¹⁰¹, Candia¹⁰², Griechenlandt¹⁰³, Thracia¹⁰⁴ [,] Sclavonia¹⁰⁵ [,] Bossina¹⁰⁶, Albania¹⁰⁷ [,] Walachia¹⁰⁸, Liflandt¹⁰⁹ [,] Littawen¹¹⁰> nicht allein wol bereyset vndt bewandert, sondern auch weiter in der Turkey¹¹¹ als in Asia¹¹², zu besichtigung, des Königreichs Cypern¹¹³, Egypten¹¹⁴, Palæstina¹¹⁵, Syrien¹¹⁶, Ariabiæ¹¹⁷ desertæ¹¹⁸, des berges Sinaj¹¹⁹, das<es> rote<n>

81 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

82 *Übersetzung*: "Streit"

83 Relation: Bericht.

84 Padua (Padova).

85 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

86 Preußen, Herzogtum.

87 Europa.

88 *Übersetzung*: "Europas"

89 Frankreich, Königreich.

90 Italien.

91 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

92 Polen, Königreich.

93 Moskauer Reich.

94 Schweden, Königreich.

95 Dänemark, Königreich.

96 Norwegen, Königreich.

97 England, Königreich.

98 Schottland, Königreich.

99 Irland, Königreich.

100 Niederlande (beide Teile).

101 Sizilien, Königreich.

102 Kreta.

103 Griechenland .

104 Thrakien.

105 Slawonien.

106 Bosnien, Ejalet.

107 Albanien.

108 Walachei, Fürstentum.

109 Livland, Herzogtum.

110 Litauen, Großfürstentum.

111 Osmanisches Reich.

112 Asia.

113 Zypern.

114 Ägypten.

115 Palästina.

Meer<es>¹²⁰ *perge*¹²¹ gewesen. Er hat seine *rayse*<n> sehr wol behalten vndt fleißig alles notirt. <Nota Bene¹²² Pestwitz heißt er eigentlich, wie man seidthero erfahren, vndt seine qualiteten, hat er sehr missbraucht.> [[109r]] Jch hab ihn beym eßen behalten, deßgleichen *Doctor Spiegeln*¹²³, den bereyter Jean Simon¹²⁴, vndt ein<en> <von> Schellendorff¹²⁵.

Obgedachter Peschwitz¹²⁶, ist endtschloßen, in ein par Monat[!], geliebts Gott, naher Spannien¹²⁷ zu verreysen, damit er alle Königreich der Christenheit, vollends gesehen habe.

An *Anna Sophia*¹²⁸ geschrieben.

08. Oktober 1623

{Mittwoch} den 8. / 18. October

Jst der Consulier¹²⁹, mit dem meistentheill der deutschen nation¹³⁰, hinüber nach venedig¹³¹ dem hertzog¹³² wegen seiner wahl zu congratuliren, zu welchem actu¹³³ ich dann, meinen hofmeister Börstel¹³⁴, auf begehren, des Consuliers¹³⁵ vndt Syndicj^{136 137}, vndt Hallweylern¹³⁸ als Spannischen consulier, mitzuziehen erlaubet.

Jch habe mich diesen Nachmittag, ein wenig in die lufft gemacht, vndt bin mit meinem brudern¹³⁹ vndt Stammern¹⁴⁰ hinauß nach Abano¹⁴¹, die warmen bäder zu besichtigen gezogen, darnach aber wieder hereyn in die stadt¹⁴² gefahren.

116 Syrien, Ejalet.

117 Arabien.

118 *Übersetzung*: "der Arabischen Wüste"

119 Sinai, Berg (Jabal Musá).

120 Rotes Meer.

121 *Übersetzung*: "usw."

122 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

123 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

124 Simon, Jean.

125 Opitz von Schellendorff, Melchior.

126 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

127 Spanien, Königreich.

128 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

129 Froberg, Rudolph Eusebius von (gest. ca. 1630).

130 Universität Padua, Deutsche Nation der Juristenfakultät.

131 Venedig (Venezia).

132 Contarini, Francesco (1554-1624).

133 *Übersetzung*: "Akt"

134 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

135 Consulier (Consigliere): Vorsitzender (wörtlich "Ratgeber") einer akademischen Nation an italienischen Universitäten.

136 Eichsen, Johannes.

137 *Übersetzung*: "Syndikus"

138 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

139 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

140 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

141 Abano (Abano Terme).

142 Padua (Padova).

09. Oktober 1623

[[109v]]

Padua¹⁴³. {Donnerstag} den 9. / 19. October

Doctor Spiegel¹⁴⁴, vndt Makob¹⁴⁵ den Aptecker, zu gaste, gehabt.

Nachmittags, spatziren, auf den wall, hinauß, gegangen.

Den vormittag, ist mir ein vbergewöhnlicher schlaff, ankommen, daß ich biß auf zwey stunden, vor der malzeit, geschlafen, welches des Aquapendentis¹⁴⁶ berühmte pillen, so ich gestern abends, eingenommen, vndt durch Doctor Spiegel raht, gebraucht, vervsachtet.

10. Oktober 1623

{Freitag} den 10. / 20. October

Brieffe von Fraw Muttern¹⁴⁷, Henrich Börstelln¹⁴⁸, vndt dem hofmeister Erlach¹⁴⁹, empfangen.

Meines herrenvattern¹⁵⁰ perdon¹⁵¹ ist zwar resolviret¹⁵² vndt der salvus conductus¹⁵³ bewilliget, aber mit dem bedinge daß sich *Mein gnädiger herzlieber* hervatter in der person <am Kayßerlichen¹⁵⁴ hoffe> stellen soll.

11. Oktober 1623

{Samstag} den 11. / 21. October

An den kaufman zu Venedig¹⁵⁵ Waltern¹⁵⁶, vndt an Anna Sophia¹⁵⁷ geschrieben.

Conversirt mit meinem bruder¹⁵⁸, wie gewöhnlich, vndt etwas gelesen.

12. Oktober 1623

[[110r]]

{Sonntag} den 12. / 22. October

143 Padua (Padova).

144 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

145 Makob, Francesco.

146 Fabrici d'Acquapendente, Girolamo (1533/37-1619).

147 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

148 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

149 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

150 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

151 *Übersetzung*: "Vergebung"

152 resolviren: entschließen, beschließen.

153 *Übersetzung*: "sicheres Geleit"

154 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

155 Venedig (Venezia).

156 Walter, Georg (gest. nach 1623).

157 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

158 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Predigt außm Sculteto¹⁵⁹ nach gehaltenem geht, wie gewöhnlich, gelesen.

Brieffe an *Heinrich Börstel*¹⁶⁰, *Fürst Ludwigen*¹⁶¹, vndt hofmeister Erlachen¹⁶² geschrieben, auf etliche tage später, datirt.

Es ist mein hofmeister Börstel¹⁶³ vndt Hallweyler¹⁶⁴ mit der deütschen nation¹⁶⁵ von venedig¹⁶⁶ wiederkommen, nach dem der Syndicus¹⁶⁷ nationis¹⁶⁸ in ihrem nahmen vndt beysein, vor dem herzog¹⁶⁹ vndt dem consessu¹⁷⁰ im collegio¹⁷¹ eine schöne lateinische oration¹⁷² gehalten, vndt Sie allerseits, viel ehre von ihm entpfangen.

Jch habe von *Anna Sophia*¹⁷³ zwey schreiben entpfangen.

Es hat sich eine Religion in Spannien¹⁷⁴ sonderlich zu Sevilja¹⁷⁵, deglj Jlluminatj¹⁷⁶ <auf Spanisch: los alumbrados¹⁷⁷; > genandt erhaben gehabt, den wiedertaüffern nicht vngleich, sollen aber auch die weiber gemein gehalten haben, <wie vorgegeben worden. Mögen wol beßere Christen gewesen sein!> [[110v]] Dieselbe ist gar geschwinde verloschen, dann dero fautores¹⁷⁸ der Inquisition in die hände gekommen vndt alle verbrannt worden.

Der printz von Engellandt¹⁷⁹ ist ohne die braut¹⁸⁰ mit schlechter vergnüegung darvon gezogen auß Spannien¹⁸¹ in sein vatterlandt¹⁸², vndt soll ihme kein einziger Spannier das geleidt gegeben haben. Auch sollen die Spannier an itzo vorwenden, der itzige Pabst¹⁸³, wolle <in> solch Matrimonium¹⁸⁴, seinen consens nicht geben.

159 Abraham Scultetus: Allerhand Christliche Predigten, Newlicher zeit/ theils auff dem Keyserlichen Wahntag zu Franckfurt am Meyn/ Theils vor und nach der Crönung Königlicher Majestät in Böheim/ ausser und in Prag gehalten, Heidelberg 1620.

160 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

161 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

162 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

163 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

164 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

165 Universität Padua, Deutsche Nation der Juristenfakultät.

166 Venedig (Venezia).

167 Eichsen, Johannes.

168 *Übersetzung*: "Syndikus der Nation"

169 Contarini, Francesco (1554-1624).

170 *Übersetzung*: "Versammlung"

171 *Übersetzung*: "Kollegium"

172 Oration: Rede.

173 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

174 Spanien, Königreich.

175 Sevilla.

176 *Übersetzung*: "der Erleuchteten"

177 *Übersetzung*: "die Alumbrados [mystische christliche Reformbewegung aus verschiedenen Gruppen]"

178 *Übersetzung*: "Anhänger"

179 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

180 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

181 Spanien, Königreich.

182 England, Königreich.

183 Urban VIII., Papst (1568-1644).

184 *Übersetzung*: "Ehe"

Zu Constantinopel¹⁸⁵ soll der Sultan Mustafà¹⁸⁶ das kayserthumb gutwillig ohne Rumor, dem Amurath¹⁸⁷ seinem vettern des strangulirten¹⁸⁸ bruder<Sohn>, cediret¹⁸⁹ vndt mit großem frolocken vndt beyfall der Türcken¹⁹⁰ vbergeben haben, Es ist aber keine entpörung deßwegen endtstanden.

Bethlen Gabor¹⁹¹ soll auch albereit etliche plätze an der vngrischen¹⁹² Gränze dem Kayser¹⁹³ abgenommen haben, vndt sich numehr für des Kayseris feindt erklären.

13. Oktober 1623

[[111r]]

Padua¹⁹⁴. {Montag} den 13. / 23. October

Conversirt. Gelesen.

Brieffe geschrieben an Fraw Muttern¹⁹⁵ vndt Gehringen¹⁹⁶ nach Nürnberg¹⁹⁷.

Wir haben auch gestern nachrichtung gehabt daß in herzog Christians¹⁹⁸ letzten niederlage, Hans Ludwig Erlach¹⁹⁹, Hartmann Erlach²⁰⁰, vndt ein iunger Burkardt von Erlach²⁰¹ gefangen worden.

Doctor Spiegel²⁰² zu gaste gehabt.

14. Oktober 1623

{Dienstag} den 14. / 24. October

Es seyndt zwey herren von Sintzendorff²⁰³, so alhier²⁰⁴ stehen, zu mir gekommen, vndt haben mitt mir conversirt, vndt gegeben.

Deßgleichen, hab ich auch wiedrumb, Doctor Spiegel²⁰⁵, vndt Monsieur²⁰⁶ Hünike²⁰⁷, zu gaste gehabt.

185 Konstantinopel (Istanbul).

186 Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) (1591-1639).

187 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

188 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).

189 cediren: abtreten, übereignen.

190 Osmanisches Reich.

191 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

192 Ungarn, Königreich.

193 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

194 Padua (Padova).

195 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

196 Gering, Hans.

197 Nürnberg.

198 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

199 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).

200 Erlach, Hartmann von (1597-1633).

201 Erlach, Burkhard (2) von (1600-1686).

202 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

203 Zinzendorf, Georg Hartmann von (1603-1632); Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

204 Padua (Padova).

205 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

Abends, wegen begangenen exceßes mit speiß vndt tranck, sintemal wir ein <stück vom> wild<en> schwein von Venedig²⁰⁸ bekommen, welches alhier <zu lande gar> selzam ist, deßgleichen in reinfal²⁰⁹ vndt süßem wein, das fieber bekommen. Sonsten kan man von federwildpret als Schnepfen[,] Rephüner[,] krammetsvögel[,] lerchen *etcetera* alhier vbrig genueg, bekommen, auch hasen.

15. Oktober 1623

[[111v]]

Padua²¹⁰ {Mittwoch} den 15. / 25. October

Heütte hab ich erst erfahren das der fürst von Hohenzollern²¹¹, der mein guter freündt gewesen, vndt vnß in vnsern sachen am *Kayßerlichen*²¹² hoffe, alda er Reichshofrahtspräsident, auch geheimer Raht gewesen, wol gedienet, vorlängest todes verfahren²¹³.

An Schwester Sybillen²¹⁴ geschrieben.

Mich auf die rayse, nach Meylandt²¹⁵, wo es anders, mein zustandt, verstaten will, gefast gemacht.

Diese rayse ist schon etzlich mal verschoben worden, zum theil wegen meiner vnpaßlichkeit, vndt zum theil auch wegen des starcken regenwetters, so eingefallen, vndt täglich einfellet, vndt daß es nicht hat sein sollen.

16. Oktober 1623

{Donnerstag} den 16. / 26. October

Noch einmal, an Meine *Gnädige herzlieb(st)e Frau Mutter*²¹⁶ geschrieben.

Schellendorffen²¹⁷, vndt Makob²¹⁸ zu gaste gehabt.

[[112r]]

Die rayse, so ich nach Meylandt²¹⁹ vornehme ist zum theil zu erfüllung meiner curiositet²²⁰, zum theil auch vndt sonderlich, Adolff Börstelln²²¹ zu begegnen, welcher nach Turin²²² gezogen.

206 *Übersetzung*: "Herrn"

207 Hünicke, Christoph Georg von (1603-1679).

208 Venedig (Venezia).

209 Reinfal (Rheinfall): in Oberitalien und der Schweiz wachsender Wein.

210 Padua (Padova).

211 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

212 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

213 Todes verfahren: sterben.

214 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

215 Mailand (Milano).

216 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

217 Opitz von Schellendorff, Melchior.

218 Makob, Francesco.

219 Mailand (Milano).

220 Curiosität: Neugier.

221 Börstel, Adolph von (1591-1656).

Jch habe ~~gestern abends~~<heütte früh> einen diener nach Venedig²²³ geschickt, vndt dem kauffman²²⁴ geschrieben, er solle mir, wo was von brieffen auß Deütschlandt²²⁵ ankommen, dieselben auf der post herüber schicken, dieweil ich morgen zu verraysen willens, Deo adjuvante²²⁶.
{Freitag} Weil sich meine rayse abermals verschoben, hab

17. Oktober 1623

<{Freitag}> den 17. / 27. ~~Öv~~ October

Weil sich meine rayse abermals verschoben hab ich noch ein schreiben auß Deütschlandt²²⁷ von Johann Löben²²⁸ empfangen, durch adresse des kauffmans zu Venedig²²⁹, Georg Walters²³⁰, der vnß den wechsel vbermachtet, vndt mit Bartolomeo Viatis²³¹, vndt Martin Beller²³², zu Venedig<Nürnberg²³³> correspondiret perge²³⁴

[[112v]]

Die vergangene post <vor 8 tagen, als sie nach Deütschlandt²³⁵ gewollt,> ist durch die banditen am Cismon²³⁶ äñ niedergeworfen, vndt die brieffe aufgeschnitten worden, weiß nicht wie es mit vnsern brieffen wirdt ergangen sein.

Der hertzog von Braunschweig Friederich Vlrich²³⁷ regierender herr ist ohne erben todes verfahren[!]²³⁸. <Falsum est.²³⁹ Jst nur eine zeitung²⁴⁰ vndt geschrey[.]>

Jch hab zwey Schleünitz²⁴¹ gebrüedere, einen Dorstedel²⁴², vndt Prösike²⁴³ diese viere zu gaste gehabt.

18. Oktober 1623

222 Turin (Torino).

223 Venedig (Venezia).

224 Walter, Georg (gest. nach 1623).

225 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

226 *Übersetzung*: "wenn Gott hilft"

227 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

228 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

229 Venedig (Venezia).

230 Walter, Georg (gest. nach 1623).

231 Viatis, Bartholomäus (1538-1624).

232 Peller von Schoppershof, Martin (1559-1629).

233 Nürnberg.

234 *Übersetzung*: "usw."

235 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

236 Cismon del Grappa.

237 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

238 Todes verfahren: sterben.

239 *Übersetzung*: "Es ist falsch."

240 Zeitung: Nachricht.

241 Schleinitz, Hans von (1602-1660); Schleinitz, Wolf Dietrich von (1600-1653).

242 Starschedel, Heinrich von (nach 1598-1625).

243 Brösigke, Heino von (ca. 1602-1653).

{Samstag} den 18. / 28. October

Jch hab mich mit hallweyler²⁴⁴ [,] Stammern²⁴⁵ vndt Christof Riecken²⁴⁶ in Gottes nahmen auf den weg gemacht.

welsche {Meilen}

Von Padua²⁴⁷ nach Este²⁴⁸ zwischen weg
Catajo²⁴⁹ vndt Battaglia²⁵⁰ . auch Moncelese²⁵¹ .
Este hat vorzeiten den herzogen von Ferrara²⁵²
zugehöret.

15

Von Este nach Montagnana²⁵³ vnderwegens
Saletto²⁵⁴ ein schön dorf.

10

[[113r]]

Zu Montagnana²⁵⁵ vndt zu Este²⁵⁶ hat es einen Podestà²⁵⁷ .

Città²⁵⁸ ist eine stadt bey den welschen da ein bischoff oder Erzbischoff ist.

Castello²⁵⁹ wirdt auch ein städtlein oder auch eine stadt genennet, die da vermawert, aber keinen Vescovo²⁶⁰ doch Podestà²⁶¹ hat.

Terra²⁶² . Jst ein Marckflecken, allda kein Podestà²⁶³ , aber ein Vicarius²⁶⁴ ist. <Bißweilen gibt es auch terre murate²⁶⁵ , vermawerte flecken.>

Villaggio²⁶⁶ ist ein dorff.

244 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

245 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

246 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

247 Padua (Padova).

248 Este.

249 Catajo.

250 Battaglia (Battaglia Terme).

251 Monselice.

252 Este, Haus (Herzöge von Modena und Reggio).

253 Montagnana.

254 Saletto.

255 Montagnana.

256 Este.

257 *Übersetzung*: "Amtmann"

258 *Übersetzung*: "Stadt"

259 *Übersetzung*: "Landflecken"

260 *Übersetzung*: "Bischof"

261 *Übersetzung*: "Amtmann"

262 *Übersetzung*: "Marktflecken"

263 *Übersetzung*: "Amtmann"

264 *Übersetzung*: "Stellvertreter [der Herrschaft]"

265 *Übersetzung*: "ummauerte Marktflecken"

266 *Übersetzung*: "Dorf"

Borgo²⁶⁷. Eine vorstadt. Villa²⁶⁸ ein fu<hrwerck.

19. Oktober 1623

{Sonntag} den 19. / 29. October

welsche {Meilen}

Von Montagnana²⁶⁹ nach Bevilacqua²⁷⁰ 3
 Bevilacqua ist dem Graffen Gregorio Bevilaqua²⁷¹
 zuständig, ligt noch im Paduanischen gebiet²⁷².
 Von dannen nach Legnago²⁷³ allda wir gefüttert, 5
 vndt ein wenig die festung besichtiget, welche in
 einem ebenen lande gar fein gebauet. Hat drey
 pasteyen dißeyt des waßerstroms der Etsch²⁷⁴
 , welche<r> wir vmbgangen<mitten durch die
 festung>, r²⁷⁵ rinnet, vndt drey ienseyt. Ist noch
 nicht gantz fertig. Sie seyndt alle mit gebackenen
 steinen ge auf [[113v]] geführet. Wir haben
 nur die drey bollwerck dißeyt besehen, dann
 ich wegen noch vbriger müd: vndt mattigkeit
 vom fieber, nicht wol weiter gehen mögen.
 Die ande Sie seyndt aber einander alle gleich
 in proportionirter distantz, größe, vndt defe
 streichwehren²⁷⁶. Es seyndt ein²⁷⁷ vier oder fünf
 Fähnlin²⁷⁸, bißweilen mehr, zuweilen weniger
 darinnen besatzung.

welsche {Meilen}

<In dem Veronesischem gebiet²⁷⁹.> Von
 Legnago²⁸⁰ nach Angiarj²⁸¹ ein schön dorf 2

267 Übersetzung: "Vorstadt"

268 Übersetzung: "Vorwerk"

269 Montagnana.

270 Bevilacqua.

271 Bevilacqua-Minerbe, Gregorio, Conte della (1589-1629).

272 Padua (Padova), Provinz.

273 Legnago.

274 Etsch (Adige), Fluss.

275 Der Buchstabe "r" ist ebenfalls zu streichen.

276 Streichwehr: Festungsbauwerk (oder Bastion), von dem die umliegende Gegend zur Abwehr feindlicher Angriffe mit Geschützen beschossen ("bestrichen") werden kann.

277 ein: ungefähr.

278 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

279 Verona, Provinz.

280 Legnago.

281 Angiari.

Von Angiarj gen Roverchiara²⁸² auch ein dorf 5
 Von dannen nach Isola²⁸³ ein flecken 3
 Von Isola nach Pozzo²⁸⁴ 10

Wir seyndt in einem schönen ebenen fruchtbaren lande gereyset wie die Marca Trevigiana²⁸⁵ vndt Lombardia²⁸⁶ pflegen zu seyn.

Man hat Verona²⁸⁷ auf 5 *welsche* {Meilen} gesehen vndt liegen laßen, deßgleichen hat man Mantua²⁸⁸ schawen können.

Nota²⁸⁹ [:] Es wächst auch rayß in dieser gegendt, ohne das korn[,] wein vndt obsbäume,

Wir kommen nicht eher auß der venediger gebiet²⁹⁰ biß wir wils Gott auff's Meyländische²⁹¹ kommen.

20. Oktober 1623

[[114r]]

{Montag} den 20. / 30. October

welsche {Meilen}

Von Pozzo²⁹² nach Cavalcasselle²⁹³ 17
 in meinung auf die nacht nach Desenzan²⁹⁴ zu 15
 ziehen, dieweil mir aber zu allem glück Adolff
 Börstel²⁹⁵ zu Cavalcaselle begegnet bin ich zu
 rück auff Verona²⁹⁶ zugezogen

Zwischen Pozzo vndt Cavalcasselle auf etliche dörfer zukommen, sonderlich auf eines welches Sonacampagna²⁹⁷ genennet wirdt. Diß ist sonst keine rechte landstraße auf Legnago²⁹⁸ vndt Isola²⁹⁹, Pozzo perge³⁰⁰ naher Brescia³⁰¹ zu ziehen, sondern ein vmbweg, damit ich habe desto vnbekandter

282 Roverchiara.

283 Isola Rizza.

284 Giacomuzzi.

285 Treviso, Markgrafschaft (Marca Trevigiana).

286 Lombardei (Lombardia).

287 Verona.

288 Mantua (Mantova).

289 *Übersetzung*: "Beachte"

290 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

291 Mailand, Herzogtum.

292 Giacomuzzi.

293 Cavalcaselle.

294 Desenzano del Garda.

295 Börstel, Adolph von (1591-1656).

296 Verona.

297 Sommacampagna.

298 Legnago.

299 Isola Rizza.

300 *Übersetzung*: "usw."

sein wollen, vndt auch Legnago sehen. Die landstraße gehet sonst auf Vicentz³⁰² vndt Verona etcetera[.]

Zu Cavalcasselle seindt wir wieder dreyn kommen.

Zu Verona hat mir Adolf Börstel, relation³⁰³ seiner verrichtung, zu Turin³⁰⁴ meinert wegen gethan, da er dann gar schlechte satisfaction, theils wegen der quarantana³⁰⁵, ehe er hinkommen, theils wegen des hertzogs³⁰⁶ offt versprochener, aber nicht gegebener audientz, <auch nicht haltung deßen, was man mir zugesaget,> entpfangen. *perge*³⁰⁷

21. Oktober 1623

[[114v]]

Verona³⁰⁸. {Dienstag} den 21. / 31. October

Jst Adolff Börstel³⁰⁹ mit seiner kutschen voran auf Padua³¹⁰ zu gezogen, vndt hab ich ihme dieweil er noch raum³¹¹, Stammern³¹² deßen pferdt <verstehe welches er reitet, dann es seindt lehenroß,> gestriges tages aufstößig³¹³ worden, mittgeben.

Jch bin zu Verona stillgelegen, dieweil ich sehr müde, vndt reliquien³¹⁴ vom fieber, entpfunden. <Habe Sonste auch etwas von Cassia eingenommen.>

Wir haben alhier zu Verona von dem köstlichen süßen wein Garganeo getruncken, welcher noch beßer als der Vernacer³¹⁵.

22. Oktober 1623

{Mittwoch} den 22. October / 1. Novembris³¹⁶.

Jch habe diesen Nachmittag, zu verraysen vermeinet, so seindt wir noch, des bösen regenwetters, halben, alhier verblieben.

301 Brescia.

302 Vicenza.

303 Relation: Bericht.

304 Turin (Torino).

305 *Übersetzung*: "Quarantäne"

306 Savoia, Carlo Emanuele I., Duca di (1562-1630).

307 *Übersetzung*: "usw."

308 Verona.

309 Börstel, Adolph von (1591-1656).

310 Padua (Padova).

311 raum: Raum habend.

312 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

313 aufstößig: unpässlich, krank.

314 Reliquie: Zurückgebliebenes.

315 Vernacer: bernsteinfarbener Wein aus verschiedenen Regionen Italiens.

316 *Übersetzung*: "des November"

Jch habe in einem Itinerario Italiae³¹⁷, vndt im Seneca^{318 319} gelesen, auch sonst die zeit, mitt conversiren vndt spielen hingbracht.

23. Oktober 1623

[[115r]]

{Donnerstag} den 23. October / 2. November

welsche {Meilen}

Von Verona³²⁰ nach dem eßen nach Villanova³²¹ 13
ist ein dorff darinnen ein deütscher wirt.

Etliche rechnen es vor 14 welsche {Meilen}

Jch habe das fieber diesen abendt bekommen vndt solches dem eingenommenen Malvasier zu Verona zugeschrieben.

24. Oktober 1623

{Freitag} den 24. October / 3. November

[welsche {Meilen}]

Von Villanova³²² nach Vicentz³²³: nach 17
eingenommenem frühestück in einem futter.

Etliche rechnen es vor 16 oder 18 welsche {Meilen}

Zu Vicentz, weil es eben auf dem campo Martio³²⁴, marckt gewesen, vor der stadt draußen seindt wir auch dahin spatziren gegangen vndt haben etwas wenig eingekäuft.

<Jch habe an Georg Waltern³²⁵, nach Venedig³²⁶ <auffn vorrath> geschrieben.>

25. Oktober 1623

{Samstag} den 25. October / 4. November

[welsche {Meilen}]

Von Vicentz³²⁷ nach Arlösega³²⁸ zu Mittag: 10

317 N. N.: Itinerarium Italiae Totius: In Quo Situs, Origines, Imperia Civitatum, & oppidorum, mores populorum, item montes, lacus, flumina, fontes [...] cunctaque miracula, monumenta, [...] antiquitates, mira arte, experientiaque descripta leguntur, Köln 1602.

318 Seneca, Lucius Annaeus (gest. 65).

319 Werk nicht ermittelt.

320 Verona.

321 Villanova.

322 Villanova.

323 Vicenza.

324 Campo Marzo (Vicenza).

325 Walter, Georg (gest. nach 1623).

326 Venedig (Venezia).

327 Vicenza.

[[115v]]

welsche {Meilen}

Von dannen nach Padua³²⁹ allda ich meinen 10
freundlichen lieben brudern Fürst Ersten³³⁰, vndt
Hanß Ernst von Börstel³³¹ frisch vndt gesundt
sampt dem vbrigen train³³², gefunden.

Ein schreiben vom Antoninj³³³, empfangen.

Wir haben einen iämmerlichen tieffen weg von Vicentz³³⁴ biß hieher gehabt, welches in den
regenwettern, in der Lombardia³³⁵, nicht seltzam.

26. Oktober 1623

<Padua³³⁶.> {Sonntag} den 26. October / 5. November

Predigt gelesen.

Doctor Spiegel³³⁷, Monsieur³³⁸ Hünike³³⁹, vndt den Apotecker Makob³⁴⁰, zu gaste, gehabt.

An den Antoninj³⁴¹ geschrieben.

Diesen abendt vndt theils von der nacht, hab ich mein viertägig fieber gar starck gehabt.

27. Oktober 1623

{Montag} den 27. October / 6. November

Schreiben vom Kauffman³⁴² von venedig³⁴³, vndt von Johann Löben³⁴⁴ empfangen.

Der Kayser³⁴⁵, hat meinem Gnädigen herzlieben hernvatter³⁴⁶, einen *salvum conductum*³⁴⁷ ertheilet,
damit ihre *Gnaden* sicher an Ihre Mayestät hoff [[116r]] kommen können, vndt als dann wann sie
sich hierauff persönlich einstellen, sollen sie perdon³⁴⁸ haben.

328 Arlesega.

329 Padua (Padova).

330 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

331 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

332 *Übersetzung*: "Tross"

333 Antonini, Alfonso (1584-1657).

334 Vicenza.

335 Lombardei (Lombardia).

336 Padua (Padova).

337 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

338 *Übersetzung*: "Herrn"

339 Hünicke, Christoph Georg von (1603-1679).

340 Makob, Francesco.

341 Antonini, Alfonso (1584-1657).

342 Walter, Georg (gest. nach 1623).

343 Venedig (Venezia).

344 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

345 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Man führet die gefangenen fürsten, vndt hohen Befehlichshaber, welche in der Halberstädtischen³⁴⁹ Niederlage gefangen worden, nach Wien³⁵⁰, vndt es stehet drauff daß hertzog Wilhelm von Weymar³⁵¹ soll ad perpetuos carceres³⁵² condemnirt³⁵³ werden.

Bethlen Gabor³⁵⁴ soll Tyrnaw³⁵⁵ vndt Gomorrha³⁵⁶ eingenommen, auch den Obersten Kollnitsch³⁵⁷ auß seinem Schloß Libens³⁵⁸ so er eingenommen gefangen weggeführt haben.

Die königliche dennemärckische³⁵⁹ vndt NiederSächsischen³⁶⁰ abgesandten haben abschlegliche antwort bekommen vom Kayser³⁶¹, wegen abführung der garnison zu Höxer³⁶², vndt des volcks³⁶³ auß dem Westphälischen crayß³⁶⁴, Jtem³⁶⁵: ertheilung der Indulten³⁶⁶ oder protectionen³⁶⁷ vber die weltlichen Stiffter.

Der fürst von Hohenzollern³⁶⁸ soll noch für gewiß gestorben seyn, vndt wirdt wegen seiner leütshligkeit vndt frömmigkeit sehr beklagt.

[[116v]]

Adolff Börstel³⁶⁹ ist von Venedig³⁷⁰ wiederkommen, vndt hat viel mit mir geredet.

An Giovan Maria Bissiny³⁷¹ geschrieben.

Jch habe eine rote <oder gelbe wie die windhunde gefärbet> Meerkatze von Alexandria³⁷² auß Egypten³⁷³, welches eine seltsamkeit, dann sonsten die Meer katzen grün oder graw zu seyn pflegen vmb 5 zecchin, gekauft.

346 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

347 *Übersetzung*: "sicheres Geleit"

348 *Übersetzung*: "Vergebung"

349 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

350 Wien.

351 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

352 *Übersetzung*: "zu lebenslänglichem Gefängnis"

353 condemniren: verurteilen, verdammen.

354 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

355 Tyrnau (Trnava).

356 Komorn (Komárno).

357 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

358 Ort nicht ermittelt.

359 Dänemark, Königreich.

360 Niedersächsischer Reichskreis.

361 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

362 Höxter.

363 Volk: Truppen.

364 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis.

365 *Übersetzung*: "ebenso"

366 Indult: provisorische Lehensverleihung.

367 Protectorium: Schutz- und Schirmbrief.

368 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf bzw. Fürst von (1577-1623).

369 Börstel, Adolph von (1591-1656).

370 Venedig (Venezia).

371 Bissini, Giovanmaria.

372 Alexandria.

28. Oktober 1623

{Dienstag} den 28. October / 7. November

De Mit *Monsieur*³⁷⁴ Adolff Börstelln³⁷⁵, den gantzen morgen, vndt nachmittag, sprache gehalten, nach dem er, mitt vnß, zue Mittage, gegeben.

Gegen abendt, hat er abschiedt von mir genommen, in willens hinwiedrumb nach Paris³⁷⁶ in Franckreich³⁷⁷ zu verreysen, vndt den weg, von d Meylandt³⁷⁸ auß, durch das WalliBer landt³⁷⁹, auf Lion³⁸⁰ zu nehmen.

29. Oktober 1623

[[117r]]

{Mittwoch} den 29. October / 8. November

Artzney eingenommen.

Wir haben gestern zue Mittag einen trefflichen guten lautenisten schlagen hören.

Ein schreiben, vom Antoninj³⁸¹, empfangen, daß der paß, in<nach> Steuermarck³⁸², vndt Kärndten³⁸³, auch Bayern³⁸⁴, zu Ponteba³⁸⁵ genannt geöffnet seye, Oesterreich³⁸⁶ außgenommen, dieweil die pest zu Wien³⁸⁷ regieret.

Item³⁸⁸: daß der alte hertzog von vrbjn³⁸⁹, sich mit volck³⁹⁰ [,] geschütz vndt munitio[n] sehr stärke, vndt gleichsam das ansehen gewünne, als wollte er mit hülffe des Großherzogs von Florentz³⁹¹, wieder den Pabst³⁹² etwas vornehmen, damit ihme derselbe nicht zu zeitlich, (dieweil das

373 Ägypten.

374 *Übersetzung*: "Herrn"

375 Börstel, Adolph von (1591-1656).

376 Paris.

377 Frankreich, Königreich.

378 Mailand (Milano).

379 Wallis.

380 Lyon.

381 Antonini, Alfonso (1584-1657).

382 Steiermark, Herzogtum.

383 Kärnten, Herzogtum.

384 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

385 Pontebba.

386 Österreich, Erzherzogtum.

387 Wien.

388 *Übersetzung*: "Ebenso"

389 Rovere, Francesco Maria II. della (1549-1631).

390 Volk: Truppen.

391 Medici, Ferdinando II. de' (1610-1670).

392 Urban VIII., Papst (1568-1644).

herzogthumb Vrbin³⁹³, lehen vom Pabst, vndt der alte keine erben mehr hat, nun der iunge printz³⁹⁴ todes verfahren³⁹⁵,) das landt vor seine Enckel³⁹⁶ einnehme.

[[117v]]

Item³⁹⁷: das man allda in Friaul³⁹⁸, welches doch auff den grüntzen ligt, nichts auß Vngern³⁹⁹ von einiger vnruhe vernimt, viel weniger von Bethlen Gabors⁴⁰⁰ fortzuge, welcher doch auß Deütschlandt⁴⁰¹ vnß zuentbotten worden, also daß es scheint, das es noch gar zweifelhaftig sey, ob deme also daß Bethlen Gabor eine festung nach der andern, in Vngern einnehme, inmaßen man izo albereit dergleichen von Neüheüsel⁴⁰² schreiben will.

Jch habe an herrvattern⁴⁰³ vndt Heinrich Börstelln⁴⁰⁴ auf morgen datirt geschrieben.

Einen klepper, von Doctor Spiegeln⁴⁰⁵, vmb 25 kronen gekaufft zu meiner vorhabenden rayse.

A Dem Antoninj⁴⁰⁶ geantwortett, vndt noch an Löben⁴⁰⁷, vndt Waltern⁴⁰⁸, geschrieben.

30. Oktober 1623

[[118r]]

{Donnerstag} den 30. October / 9. November

Den herren von Frawberg⁴⁰⁹ deütschen Consulier^{410 411}, vndt Dorstedeln^{412 413}, Brösiken^{414 415}, den Sindicum⁴¹⁶ Eixen^{417 418}, zu gaste gehabt, vndt lustig gewesen.

393 Urbino, Herzogtum.

394 Rovere, Federico Ubaldo della (1605-1623).

395 Todes verfahren: sterben.

396 Medici, Vittoria de', geb. Rovere (1622-1694).

397 *Übersetzung*: "Ebenso"

398 Friaul (Friuli).

399 Ungarn, Königreich.

400 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

401 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

402 Neuhäusel (Nové Zámky).

403 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

404 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

405 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

406 Antonini, Alfonso (1584-1657).

407 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

408 Walter, Georg (gest. nach 1623).

409 Froberg, Rudolph Eusebius von (gest. ca. 1630).

410 Consulier (Consigliere): Vorsitzender (wörtlich "Ratgeber") einer akademischen Nation an italienischen Universitäten.

411 Ziffer "1" über "Consulier".

412 Starschedel, Heinrich von (nach 1598-1625).

413 Ziffer "2" über "Dorstedeln".

414 Brösigke, Heino von (ca. 1602-1653).

415 Ziffer "3" über "Brösiken".

416 *Übersetzung*: "Syndikus"

417 Eichsen, Johannes.

418 Ziffer "4" über "Eixen".

Schreiben von *Fürst* Ludwigen⁴¹⁹, daß herzog Augustj von Lünenburg⁴²⁰, vndt meiner base freülein Dorothea⁴²¹ hochzeit zu Zerbst⁴²² auf den 27. *October styli veteris*⁴²³ fortgehen werde.

Item⁴²⁴: daß mein vetter Graff Adolff von Bentheim⁴²⁵ todes verfahren⁴²⁶. Er ist ein tapferer verständiger herr gewesen, vndt ist wol zu beklagen, dann wenig Graffen im Reich⁴²⁷, soßehe-qu ihme gleich gewesen.

Item⁴²⁸: das Mansfeldt⁴²⁹ auß Ostfrießlandt⁴³⁰, gewichen, vndt solches den Staden⁴³¹, eingereümbt. Tilly⁴³² liege in der Grafschafft Bentheim⁴³³ [,] Steinfurt⁴³⁴ vndt Lippe⁴³⁵ vndt da herumb. Man vermeinet er werde sich Marpurgs⁴³⁶ impadroniren⁴³⁷ vor land [[118v]] vor *Landgraf* Ludwigen⁴³⁸.

Jch habe *Fürst* Ludwigen⁴³⁹ wieder geschrieben.

Doctor Spiegel⁴⁴⁰ ist zu mir kommen diesen abendt.

Ein q

31. Oktober 1623

{Freitag} den 31. Octobris⁴⁴¹ / 10. November

Mich auf die vorhabende rayse ferrner in Welschlandt⁴⁴² hineyn gefast gemacht.

Memorialen⁴⁴³ für meinen *freundlichen* geliebten brudern Fürst Ernten⁴⁴⁴, auch vor *Monsieur*⁴⁴⁵ Börsteln⁴⁴⁶ vndt Davidt Hanen⁴⁴⁷ außgefertigett, inmaßen ich niemanden, als Hallweyler⁴⁴⁸,

419 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

420 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

421 Braunschweig-Wolfenbüttel, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1607-1634).

422 Zerbst.

423 *Übersetzung*: "alten Stils [Julianischen Kalenders]"

424 *Übersetzung*: "Ebenso"

425 Bentheim-Tecklenburg, Adolph, Graf von (1577-1623).

426 Todes verfahren: sterben.

427 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

428 *Übersetzung*: "Ebenso"

429 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

430 Ostfriesland, Grafschaft.

431 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

432 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

433 Bentheim, Grafschaft.

434 Steinfurt, Grafschaft.

435 Lippe, Grafschaft.

436 Marburg an der Lahn.

437 impatroniren: in Besitz setzen, sich bemächtigen, zum Herrn machen.

438 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

439 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

440 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

441 *Übersetzung*: "des Oktobers"

442 Italien.

443 Memorial: Erinnerungsschrift.

444 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Stammern⁴⁴⁹, den page Geyer⁴⁵⁰, vndt den kammerdiener Christof <Riecken,>⁴⁵¹ mittzunehmen, willens.

Ein alt schreiben, von Adolff Börstel⁴⁵² empfangen.

Die zeitungen⁴⁵³ bringen mit sich, das der Bethlen Gabor⁴⁵⁴, das Tieffembachische [[119r]] Regiment geschlagen, vndt daß die vngern biß nach Wien⁴⁵⁵ streiffen, man sich auch in Böhmen⁴⁵⁶, der Türcken⁴⁵⁷ vndt Tattern⁴⁵⁸ einfall, besorget, welche mit dem alten Graffen von Turn⁴⁵⁹, kommen sollen.

Jtem⁴⁶⁰: das die heyraht zwischen Spannien⁴⁶¹ vndt Engellandt⁴⁶² noch im Martio⁴⁶³, fortgehen soll, vndt das der Printz, vom König in Spannien⁴⁶⁴ vber eine million goldes werth verehrt⁴⁶⁵ bekommen, hingegen habe er auch viel tausendt pfundt Sterlin verschenckt.

Jtem⁴⁶⁶: daß die Stadischen⁴⁶⁷ vndt Spannischen⁴⁶⁸ sich ins winterläger begeben, nach deme Lipstadt⁴⁶⁹ eingenommen worden, durch eø vertrag. *perge*⁴⁷⁰

445 *Übersetzung*: "Herrn"

446 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

447 Hane, David.

448 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

449 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

450 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

451 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

452 Börstel, Adolph von (1591-1656).

453 Zeitung: Nachricht.

454 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

455 Wien.

456 Böhmen, Königreich.

457 Osmanisches Reich.

458 Tatter: Tatar.

459 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).

460 *Übersetzung*: "Ebenso"

461 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

462 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

463 *Übersetzung*: "März"

464 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

465 verehren: schenken.

466 *Übersetzung*: "Ebenso"

467 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

468 Spanien, Königreich.

469 Lippstadt.

470 *Übersetzung*: "usw."

01. November 1623

[[119v]]

Padua¹. {Samstag} den 1. / 11. November

Ob ich zwar nach Rom² zu ziehen, vorhabens, gewe gewesen, bin ich doch des schändtlichen, beharrlichen, wegverderblichen Regenwetters, halben, daran verhindert worden.

habe deßwegen dem Giovan Maria³ abgeschrieben den ich nach Boloigna⁴ bescheiden, hatte, <vndt ihne hieher zu mir beruffen.>

Jch habe mein viertägig fieber gar starck gehabt, vmb halb 24 ist mir das<ie> kälte ankommen vndt hat gewehret biß vmb 2 vhr in die Nacht, da hat die hize sich eraiget⁵, biß vmb 4 vndt groß hauptwehe.

02. November 1623

{Sonntag} *Abrahami* Sculteti predigt geles <{Sonntag}> den 2. / 12. November

Abrahamj Scultetj predigt⁶ gelesen.

Jtem⁷: in einem buch so meine schwester freülein Eleonora⁸ verdeütschet, Meditation de la vanité de la vie humaine⁹, welches neulich zu Cöhten¹⁰ gedruckt worden.

Mit meinem brudern, Fürst Ernten¹¹, wie gewöhnlich conversirt.

Ein schreiben von Georg Waltern¹² von venedig¹³ empfangen, vndt ihme geantwortet.

03. November 1623

[[120r]]

{Montag} den 3. / 13. November

1 Padua (Padova).

2 Rom (Roma).

3 Bissini, Giovanmaria.

4 Bologna.

5 ereigen: sichtbar werden, sich zeigen.

6 Abraham Scultetus: *Allerhand Christliche Predigten*, Newlicher zeit/ theils auff dem Keyserlichen Wahntag zu Franckfurt am Meyn/ Theils vor und nach der Crönung Königlicher Majestät in Böheim/ ausser und in Prag gehalten, Heidelberg 1620.

7 *Übersetzung*: "Ebenso"

8 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

9 Pierre Du Moulin: *Heraclitus oder Betrachtung der Eitelkeit und Elend des menschlichen Lebens*: Aus d. Frantz. in unsere teutsche Sprach versetzt, Köthen 1623.

10 Köthen.

11 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

12 Walter, Georg (gest. nach 1623).

13 Venedig (Venezia).

Nach gewöhnlichem gebeht, vndt ~~lesun~~ lesen in der Bibel, hab ich sonsten im Seneca^{14 15} vndt *Politica Lipsij*¹⁶ gelesen.

Mit meinem *freundlichen* geliebten brudern Fürst Ernst¹⁷, in der carte picket gespielet[.]

Doctor Spiegel¹⁸ zu mir kommen, <am abendt.>

Auff dem Instrument gespielt. <wie ich offtermals zu thun pflege.>

04. November 1623

{Dienstag} den 4. / 14. November

Zur ader gelaßen, ohne wißen vndt willen des artztes¹⁹.

Abends dennoch das viertägige fieber von halb 24 an, biß vmb 4 vhr in die nacht gehabt, die halbe zeitt hitze, die halbe zeitt kälte, welche vor der hitze vorhergeheth.

Die zeitt mit lesen im Cavalier Melzo, von der Reütterey zu felde²⁰, zugebracht.

05. November 1623

[[120v]]

Padua²¹. {Mittwoch} den 5. / 15. November

Jch hab mich in die trauer gekleidet, wegen meines vettern, Graff Adolffs, von Bentheim²², absterben.

Ein wenig vor eßens, spatziren gegangen. <al Santo²³, das ist *Sankt Antonio*²⁴.>

Christoffen²⁵ nach venedig²⁶ geschickt.

Morellen²⁷ zu gaste gehabt, zue Mittage.

14 Seneca, Lucius Annaeus (gest. 65).

15 Werk nicht ermittelt.

16 Justus Lipsius: *Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex* = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.

17 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

18 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

19 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

20 Ludovico Melzo: *Regole Militari Sopra Il Governo E Servizio Particolare Della Cavalleria*, Antwerpen 1611.

21 Padua (Padova).

22 Bentheim-Tecklenburg, Adolph, Graf von (1577-1623).

23 *Übersetzung*: "zum Heiligen"

24 Antonius, Heiliger (1195-1231).

25 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

26 Venedig (Venezia).

27 Morell(o), N. N..

Nota²⁸: Es ist alhier nicht der brauch daß man zu abends gäste einladen thut, sintemal es gar vnsicher auf den gaßen, wegen insolentzen vndt der scolaren vndt vielfältigen mordes so sonderlich bey der nacht beschiehet.

Zu deme so pflegen die Jtaliäner, auch gar wenig, zu nachts, zu eßen.

06. November 1623

{Donnerstag} den 6. / 16. [November]

Gelesen. Geschrieben. Conversirt.

Arzney gebraucht, damit mich das fieber morgen wils Gott nicht zu hart angreiffe.

07. November 1623

[[121r]]

Padua²⁹. {Freitag} den 7. / 17. November

Christoff³⁰ ist von Venedig³¹ wiederkommen, den ich wegen bestellung der schiffarth außgeschickt.

Die zeitungen³² (dann ich keine particularbrieffe empfangen,) bringen mitt sich, daß die vngern³³ starck im felde, deßgleichen der alte Graff von Turn³⁴ albereit, zu Deütschenbrodt³⁵, in Böhmen³⁶, soll angelangt seyn, vndt daß man sich zu Wien³⁷, mit gewalt zur gegenwehr rüste, sonderlich des Türcken³⁸ halber auch also daß man der bürgerschafft ihre gewehr wiedergegeben. Theils von dem volck³⁹ so in den Niederlanden⁴⁰ soll dem Kayser⁴¹ wieder die vngern, zu hülff kommen.

Jch habe alle schulden heißen abzahlen, vndt neben Memorial⁴² gemacht vndt machen laßen, damit ich die vorhabende rayse desto freyer vornehmen möge.

[[121v]]

Doctor Spiegel⁴³ ist zu mir kommen vndt hat mir Chinesische pomeranzen verehrt, welche man mit schalen vndt allem ißet. Schmecken ein wenig zerschnitten vndt in zucker getunckt gar lieblich.

28 *Übersetzung*: "Beachte"

29 Padua (Padova).

30 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

31 Venedig (Venezia).

32 Zeitung: Nachricht.

33 Ungarn, Königreich.

34 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).

35 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

36 Böhmen, Königreich.

37 Wien.

38 Osmanisches Reich.

39 Volk: Truppen.

40 Niederlande, Spanische.

41 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

42 Memorial: Erinnerungsschrift.

43 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

Haben fast, kein weißes innwendig. Des Vber diß hat er mir große birn verehret, deren eine wol ein pfundt wieget.

Jch habe mein viertägig fieber gar gelinde gehabt.

08. November 1623

{Samstag} den 8. / 18. November

Bin ich mit meinem brudern⁴⁴ nach venedig⁴⁵ zu waßer⁴⁶ gefahren, vndt durch viel doppelte schleusen gemußt, als zu Stra⁴⁷, Dolo⁴⁸, la Mira⁴⁹, Oriago⁵⁰, Morenzan⁵¹. Zu Lucefusin⁵² die fede⁵³ zaigen müßen.

Zwischen Dolo vndt Stra, ist eine andere barca⁵⁴ an die vnsrige, mit solchem vngestümm, durch vnvorsichtigkeit, der Schiffer, gestoßen, daß etzliche bretter vornen an vnserm schiff entzwey gegangen, vndt weil wir vns solches zufalls nicht versehen, vermeinende die schiff würden einander außweichen wie sie pflegen seindt wir eins theils oben bey dem Mastbaum gestanden. Als nun dieser vnversehene stoß <Nota Bene Nota Bene Nota Bene⁵⁵> kommen, bin ich gefallen, das der kopf vndt die arme albereit dem waßer näher als dem schiff gewesen vndt mich vberwogen. So hat mir Börstel⁵⁶ zwar geh helfen wollen, ist aber auch gefallen, [[122r]] biß mich Stammer⁵⁷ bey dem <angehabten> langen welschen peltz noch erhalten, daß die füße nicht hernach gegangen. Sonsten wehre ich entweder ersoffen, oder hette mich an dem andern schiff in drümmern zerklemmet vndt zermalmet, wo mieh es Gott nicht also gnediglich verhüetet hette, deme billich dafür lob vndt danck zu sagen.

Jch bin allo Storione⁵⁸ zu Venedig⁵⁹, mein bruder⁶⁰ aber zum schwarzen adeler eingezogen.

Hallweyl⁶¹ vndt Stammer, beynebens Christof⁶² kammerdiener, vndt dem page Geyer⁶³, ziehen mit mir, Börstel⁶⁴ beynebens den vbrigen bleiben bey meinem brudern.

44 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

45 Venedig (Venezia).

46 Canale Piovego; Naviglio del Brenta (Alte Brenta), Fluss.

47 Stra.

48 Dolo.

49 Mira Taglio.

50 Oriago Di Mira.

51 Moranzani.

52 Lizza Fusina (Fusina).

53 *Übersetzung*: "Scheine"

54 *Übersetzung*: "Boot"

55 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

56 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

57 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

58 *Übersetzung*: "in dem Stör"

59 Venedig (Venezia).

60 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

61 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

62 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

63 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

64 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

09. November 1623

{Sonntag} den 9. / 19. November

Jst Giovan Maria Bissiny⁶⁵ kommen, welcher auch mitt auff die rayse soll.

Abschiedt von meinem brudern⁶⁶, vndt Börsteln⁶⁷ genommen.

Einen brieff von einem deütschen vom adel auß Preüßen⁶⁸, Kreütz⁶⁹ genannt, entpfangen, in welchem er mir seine dienste offeriret, vndt daß er meiner zu Siena⁷⁰ erwartet, ob ich die rayse nach Malta⁷¹ noch thun würde, die ich ihme doch zu Padua⁷² in meiner kranckheit absagen laßen. *perge*⁷³

<Nota Bene⁷⁴ [:] Dieser Kreütz, Achatius genandt, ist hernachmals kammerJungker des Polnischen Printzen Vladislaj Sigismundj⁷⁵ worden, vndt hat grosses ansehen (vnerachtet der reformirten Religion) bey ihm gehabt.>

[[122v]]

[[123r]]

[[123v]]

65 Bissini, Giovanmaria.

66 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

67 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

68 Preußen, Herzogtum.

69 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

70 Siena.

71 Malta (Inselgruppe).

72 Padua (Padova).

73 *Übersetzung*: "usw."

74 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

75 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

16. Mai 1626

[[3r]]

Schüt[to]rf¹ Jm Jahr, 1626. {Dienstag} den 16. May.

Jch habe Großfraw Muttern², vndt freülein Magdalenen³ ihren geschmuck gesehen.

Es haben die Kayserischen⁴ vndt Tillischen⁵ Obersten, eine große Schazung vom lande begehrt, nemlich 400 Tahler wochentlich, von der Graffschafft Bentheim⁶ alleine ohne waß Steinfurt⁷ vndt Tecklenburg⁸, geben soll, vndt ohne die 400 Tahler, wochentlicher contribution welche Sie schon dem Obersten Galaß⁹ ein¹⁰ 20 wochen her, schuldig seyn, vndt schwerlich erlegen werden können. Es ist aber vermittelt, vndt in etwaß gemiltet worden.

17. Mai 1626

{Mittwoch} den 17. May.

Jch habe meinen pferden lection gegeben.

Bä¹¹ Der kleine Bähringer¹² hat wieder sein fieber gehabt, oder seine Mattigkeit, recken aller glieder, grimmen, vndt merckliches abnehmen, [[3v]] welches er von seiner Tauffe an, bißhehr einen Tag vmb den andern bekommen, vndt also schwerlich wirdt auffkommen können, oder sonst leben bleiben Gott erbarme es, da doch das liebe kindt vber alle maßen frisch vndt gesundt, zur welt gebracht worden. *Eleonora Sophia*¹³ vndt die meisten wollen diese vnverhoffte Schwachheit der corruption der Amme zumeßen, welches ich festiglich glaube.

Jch bin ins abendgebeht mitt Großfraumuttern¹⁴ gegangen, wele wie ich offtmals zu thun pflege. Vndt daßelbige wirdt durch einen predicanten verrichtett.

18. Mai 1626

{Donnerstag} den 18. May. † am auffahrtsTag

1 Schüttorf.

2 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

3 Limburg-Styrum, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

4 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

5 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

6 Bentheim, Grafschaft.

7 Steinfurt, Grafschaft.

8 Tecklenburg, Grafschaft.

9 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

10 ein: ungefähr.

11 Im Original verwischt.

12 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

13 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

14 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

In festo Ascensionis¹⁵ haben wir predigt angehört.

Jch habe schreiben von *Son Altesse*^{16 17} bekommen, das noch mehr Kayserisch¹⁸ volck¹⁹ ins fürstenthumb Anhalt²⁰ kömpt vndt alles verderbt wirdt. Deßgleichen von *Fürst Ludwig*²¹, schwester Anne Sophien²² vndt dem *Adriaan Spiegel*²³ [.]

19. Mai 1626

{Freitag} den 19. May.

[[4r]]

Jch habe an *Son Altesse*^{24 25} vndt *Fürst Ludwig*²⁶ auch *Anna Sophia*²⁷ geschrieben auf morgen datirt.

Bähringer²⁸ hat leyder morbum solitum²⁹.

Von Otto Silmen³⁰ habe ich ein kahl antwortt schreiben bekommen wegen meines auffenthalts zu Hamburg³¹.

20. Mai 1626

{Samstag} den 20. May.

An *Son Altesse*^{32 33} Brieffe von *Don Guillermo Verdugo*³⁴ bekommen.

An ihne, wie auch *Adriaan Spiegel*³⁵ wieder geschrieben.

21. Mai 1626

{Sonntag} den 21. May.

15 *Übersetzung*: "Beim Himmelfahrtsfest"

16 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

17 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

18 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

19 Volk: Truppen.

20 Anhalt, Fürstentum.

21 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

22 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

23 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

24 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

25 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

26 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

27 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

28 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

29 *Übersetzung*: "die gewöhnliche Krankheit"

30 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

31 Hamburg.

32 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

33 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

34 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

35 Spiegel, Adriaan van den (1578-1625).

Zur predigt.

Jungfraw Sophia Dorothea von Lytsaw³⁶ ist hefftig kranck worden.

22. Mai 1626

{Montag} den 22. May.

Jch habe auf der reitschule die pferde getummelt³⁷.

Wilhelm³⁸ der lackay ist mitt dem Paßeport von der Infantin³⁹ ankommen, Nach deme <ist> Graf Fritz⁴⁰ gen Newenhauß⁴¹ verrayset.

Der Paßeport von der Infantin lautet folgender gestalt: von Sillben zu Syllben, auf alt Fränkisch:⁴²

[[4v]]

Jsabel Clara Eugenia⁴³ par la gra[c]e de Dieu Infante d'Espagne, Etcetera A Tous Lieutenans, Gouverneurs, Chiefs, Capitaines et gens de guerre, tant de cheval, que de pied, ensamble a tous Justiciers, Officiers et subiects du Roy⁴⁴ Monseigneur et nepheu, cuj ce regardent et ces presentes seront monstrées, salut, Comme nous avons donnè et donnons par cestes congè et licence au Prince Christien d'Anholt⁴⁵, de se pouvoir transporter vers Amsterdam⁴⁶ pour de là mener vers Allemaigne⁴⁷ quelques hardes & pieces principales qu'il y a depositées, Nous vous mandons et commandons de le laisser librement et franchement aller, passer et retourner tant par eaque que par terre avecq son train[,] bagage et les dites hardes et pieces principales, son luy faire mettre ou donner, ny souffrons estre fait, mis ou donnè aucun trouble [[5r]] destourbier, ou empeschement, au contraire, ains toute ayde[,] faveur & assistance requise, A durer le present passeport le terme de quatre mois. Donnè a Bruxlles⁴⁸ sous nostre nom & cachet secret de Sa Majestè⁴⁹ le vingtdeuxiesme de May, mil sixcent Vingt et six.⁵⁰ Locus sigillj regij⁵¹ Archiduchesse Isabel⁵². Par ordonnance de Son Altesse⁵³, Senneyken<u>d[?]⁵⁴

36 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641).

37 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

38 N. N., Wilhelm.

39 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

40 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

41 Neuenhaus.

42 Im Original verwischt.

43 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

44 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

45 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

46 Amsterdam.

47 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

48 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

49 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

50 *Übersetzung*: "Isabella Clara Eugenia, von Gottes Gnaden Infantin von Spanien usw. An alle Stellvertreter, Gouverneure, Befehlshaber, Haupt- und Kriegsleute, sowohl zu Pferd als auch zu Fuß, zugleich an alle Richter, Beamte und Untertanen des Königs, meines Herrn und Neffen, die dies sehen und diese vorliegenden [Papiere] gezeigt bekommen, [unseren] Gruß, Da Wir durch diese dem Fürsten Christian von Anhalt Urlaub und Erlaubnis gegeben haben und gewähren, sich nach Amsterdam begeben zu können, um von dort einigen Hausrat und fürstliche Stücke, die er dort eingelagert hat, nach Deutschland zu bringen, [somit] befehlen und gebieten wir Euch, ihn sowohl zu Wasser

23. Mai 1626

{Dienstag} den 23. May

Vergangene Nacht ist der kleine Bähringer⁵⁵, heftig krank worden, hat schrecklich grimmen gehabt, vndt sehr geschryen, wiewol alle leütte, sonst befinden, daß sie ihr lebetage kein gedultiger vndt frömmer kindt gesehen. Vndt solche pflaget Gott der herr, am liebsten, zu sich zu nehmen.

Jch habe abschiedt von Großfraw Muttern⁵⁶ vndt freülein Magdalenen⁵⁷ genommen, dieweil ich zu verraysen willens.

24. Mai 1626

[[5v]]

Coevorden⁵⁸ {Mittwoch} den 24. May:

[Meilen]

Von Schüttorf ⁵⁹ nach Northorn ⁶⁰ , so noch	2
Bentheimisch ⁶¹ ist, im klosterguet <bin ich> eingezogen	
Nach dem eßen gen Coevorden	4

Jst eine schöne Stadische⁶² Festung, in der Landschafft Drent⁶³ gelegen. Der izige gouverneur heißt Grin de Bla⁶⁴ war eben nun zu Löevarden⁶⁵. Es liegen 9 fähnlein⁶⁶ in besatzung darinnen. Die capitains⁶⁷ Hettinga⁶⁸, Heringa⁶⁹ vndt Scheltema⁷⁰, geborne Frißländer, seindt mitt mir vmb

als auch zu Land mit seinem Tross, Gepäck und dem genannten Hausrat und [den] fürstlichen Stücken nach eigenem Ermessen und frei reisen, passieren und zurückkehren zu lassen, ihm das Seine stellen oder geben zu lassen, noch dulden wir ihm irgendeine Unruhe, Störung oder Behinderung zu bereiten, zuzufügen oder zu tun, sondern im Gegenteil jede erforderliche Hilfe, Gunst und Unterstützung; als Dauer bestimmt ihm der vorliegende Passbrief vier Monate. Gegeben in Brüssel unter Unserem Namen und dem geheimen Siegel Ihrer Majestät den zweiundzwanzigsten Mai Sechzehnhundertsechszwanzig."

51 *Übersetzung*: "Stelle des königlichen Siegels"

52 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

53 *Übersetzung*: "Auf Befehl Ihrer Hoheit"

54 Person nicht ermittelt.

55 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

56 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

57 Limburg-Styrum, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

58 Coevorden.

59 Schüttorf.

60 Nordhorn.

61 Bentheim, Grafschaft.

62 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

63 Drente (Drenthe), Landschaft.

64 Blau, Quirijn de (1555-1633).

65 Leeuwarden.

66 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

67 *Übersetzung*: "Hauptleute"

68 Hettinga, N. N..

die festung gegangen, auff dem wall vmbher. Es hat die rechte Festung Sieben regular bollwerck in rechter distantz von einander liegend, alle von erden aufgeworfen, beynebens ihren faussebrayen⁷¹ vndt schönen gräben, auch contrescarpen⁷² vndt ordentlichen ravelinen⁷³ vor allen bollwercken. Dieselben bollwerck heißen, wie die sieben provincien, Gellerlandt⁷⁴, Hollandt⁷⁵, Seelandt⁷⁶, Vtrecht⁷⁷, Overyßel⁷⁸ [,] [[6r]] <Coeva<o>rden⁷⁹.> Frießlandt⁸⁰ vndt Gröeningen⁸¹. Daß principal⁸² oder erste bollwerck, Gelderlandt, scheidet durch einen abschnitt, die Stadt von dem Casteel, welches auch noch ein⁸³ 6 alte pasteyen, vndt<oder> kleine bollwerck hat, vndt wirdt gedachtes bollwerck Gelderlandt, auch des Casteells bollwerck genandt. Man kan die festung rundt vmbher, ins waßer setzen, verstehe bey hohem waßer, oder wann die See anläufft, vndt es hat viel Moraß⁸⁴ ringsherumb, also das schwerlich dieser ortt kan von einem feindt belägert werden. So wirdt es auch billich, von den Stadischen⁸⁵, wol verwahret, dieweil sie es vor einen Schlüssel zu Frießlandt achten. Die stadt ist schlecht gebawet, vndt wohnen mehr Soldaten als bürger darinnen. Sie seyndt mitt 360 Mannen, auf die wachtgezogen[!], nach deme sie von ieglichem fähnlein⁸⁶, 40 Mann eine corporalschafft⁸⁷ genommen, vndt auf dem Marckt, die parade gemacht. Die drey obgedachten Capitains^{88 88} haben mitt mir zu nacht gegeben, wie auch Capitän⁹⁰ Schelte Stellewerf⁹¹ ein alter hauptmann.

[[6v]]

Es soll auch ein fein zeüghauß zu Coevorden⁹², haben mitt aller munition wol versehen, wir habens aber, wegen vorgewendter abwesenheit des zeügmeisters nicht sehen mögen.

Sonsten stunden auf ieglichem bollwerck zwey stücke⁹³, vndt hin vndt wieder einzlichte in den fausse brayen⁹⁴, vndter andern ein kleines, damitt Graf Wilhelm von Naßaw⁹⁵, d ein stück,

69 Heringa, N. N..

70 Scheltema, N. N..

71 Fausse-Braie: Nieder- oder Vorwall einer Festung.

72 Contrescarpe: äußere Grabenfuttermauer, Gegenböschung.

73 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).

74 Gelderland.

75 Holland.

76 Seeland (Zeeland).

77 Utrecht, Provinz.

78 Overijssel.

79 Coevorden.

80 Friesland.

81 Groningen, Provinz.

82 principal: wichtigst, bedeutendst.

83 ein: ungefähr.

84 Moraß: Morast.

85 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

86 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

87 Corporalschafft: Untereinheit einer Kompanie.

88 *Übersetzung*: "Hauptleute"

88 Heringa, N. N.; Hettinga, N. N.; Scheltema, N. N..

90 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

91 Stellewerf, N. N..

92 Coevorden.

93 Stück: Geschütz.

vom Schenckel, war abgeschossen worden. Es hat auch hin vndt wieder, windtmülen auf den bollwercken.

25. Mai 1626

{Donnerstag} den 25. May.

{Meile}

Als ich außgefahren, haben mir die Soldaten eine 1 weydliche salva⁹⁶ zu ehren gethan, vndt bin ich auf Hardenberg⁹⁷ in Sallandt⁹⁸ zu gefahren.

Daß ländlein Sallandt, Drent⁹⁹, vndt Twente¹⁰⁰, wie auch andere mehr, als die herrlichkeit Linghen¹⁰¹ [,] <Gröeningen¹⁰²,> vndt Breda¹⁰³ etcetera geben beyden kriegenden partheyen¹⁰⁴ contribution vndt werden von beyden wolgeschützt.

[[7r]]

Nota Bene¹⁰⁵ wir sindt durch die Hardenberger heyde¹⁰⁶ kommen, darauf Graf Adolff von Naßaw¹⁰⁷¹⁰⁸, vor wenig Jahren geblieben.

[{Meilen}]

Von Hardenberg¹⁰⁹ nach Arenshorst¹¹⁰
Schwoll¹¹¹

2
2

Eine schöne stadt vndt festung in Overybel¹¹² gelegen. Der gouverneur heißt Jean von Ryswyck¹¹³ ein holländer. Hat mich besucht vndt ist mitt mir vmb die festung her gegangen. Sie hat eylff bollwerck, die noch nicht allerdings außgebawet, doch innerlich fest genugsam seindt. An den außwercken aber wird noch starck gearbeitet. Es liegen 7 fähnlein¹¹⁴ zu fuß, vndt 4 fahnen¹¹⁵

94 Fausse-Braie: Nieder- oder Vorwall einer Festung.

95 Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von (1560-1620).

96 *Übersetzung*: "Salve"

97 Hardenberg.

98 Salland.

99 Drente (Drenthe), Landschaft.

100 Twente.

101 Lingen, Grafschaft.

102 Groningen.

103 Breda.

104 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten); Spanien, Königreich.

105 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

106 Hardenberger Heide.

107 Nassau-Siegen, Adolph, Graf von (1586-1608).

108 Irrtums Christians II.: Graf Adolph von Nassau-Siegen fiel 1608 bei einem Gefecht nahe Xanten.

109 Hardenberg.

110 Arendshorst.

111 Zwolle.

112 Overijssel.

113 Rijswijk, Johan van (1560-1640).

114 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

115 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

Reütter darinnen. Die ganze garnison ist meistentheiß von Schott[-], vndt Engelländern zusammen gesetzt. Man kan die festung ins waßer sezen. Die See lieget nicht weit darvon, vndt kan man hineyn fahren zu waßer. [[7v]] Ein platz von importantz¹¹⁶, vndt wann ihn die Spannischen¹¹⁷ haben sollten, würden Sie Frießlandt¹¹⁸ von Hollandt¹¹⁹ sampt derselbigen Schiffahrt abschneyden, vndt großen verlust den Staden¹²⁰ vervorsachen.

Wir haben die parade gesehen, von 7 corporalschafften¹²¹ zu fuß vndt einer zu pferde. Von dannen in die große kirchen zu *Sankt Michaelis* welche besehens werth, vndt einen künstlich gearbeiteten höltzernen predigtstuel hat.

Von dannen ins weinhauß allda wir den wein versucht.

Von dannen ins gouverneurs hauß, da wir auch wein versucht.

Bey der abendmalzeit hat mir die stadt¹²² den wein verehren¹²³ laßen, vndt der leütenampt Iean de Wyck¹²⁴ hat mit mir gegeben.

Schwoll ist eine Reichsstadt gewesen, haben auch noch deßwegen das weinhauß, vndt allerhandt andere freyheiten.

26. Mai 1626

[[8r]]

{Freitag} den 26. May:

{Meile}

Von Schwoll¹²⁵ zu lande auf Campen¹²⁶ Jst auch 1
eine Reichsstadt gewesen, Campen, Schwoll,
Deventer¹²⁷.

Campen ligt nach der länge an dem Jselstrom¹²⁸, darüber wir auf einer schönen höltzernen brücken paßiret, vndt ist fein befestiget. Hat auch garnison. Ligt in Overybel¹²⁹.

Die Jsel fleußt alsobaldt vor der Stadt in die Zudersee¹³⁰.

116 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

117 Spanien, Königreich.

118 Friesland.

119 Holland.

120 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

121 Corporalschaft: Untereinheit einer Kompanie.

122 Zwolle.

123 verehren: schenken.

124 Wyck, Johan de.

125 Zwolle.

126 Kampen.

127 Deventer.

128 IJssel, Fluss.

129 Overijssel.

130 Zuiderzee.

Jch habe allda eine hüpsche kirche vndt das rahthauß besehen, darinnen in der Rahtstube ein feiner mitt bildern in weißen stein außgehawener camin ist, vndt des Prinzen von Vranien Wilhelmj¹³¹, auch Prinz Morizen¹³², Prinz Henrichs¹³³, Graf Wilhelms¹³⁴ vndt Graf Ernsts¹³⁵ bildnüße oder schildereyen¹³⁶, nach lebensgröße, Jtem¹³⁷ Prinz Morizen Genealogia¹³⁸ abgemahlet. An dem camin ist vndter der charitas¹³⁹ diese vnterschrift: [[8v]] Regna cadunt luxu, Surgunt virtutibus vrbes, Publica res crescit pace, Furore perit.¹⁴⁰

Es hat auch feine plätze in Campen¹⁴¹, aber so groß ist campen nicht als Schwoll¹⁴² bey weitem.

{ Meilen }

Von Campen nach eingenommenem frühestück 2
vndt Alsem¹⁴³ wein oder wermuthwein, nach
Elborch¹⁴⁴ ein fest städtlein in der Velowe¹⁴⁵
gelegen, allda wir gefüttert.

Von Elborch nach Harderwyck¹⁴⁶ einer stadt in 2
Gelderlandt¹⁴⁷ an der Sudersee¹⁴⁸ gelegen.

Alhier habe ich meines herrnvettern Fürst Ludwigs¹⁴⁹ <gehürtes> hauß vndt losamenter¹⁵⁰
besichtigt, auch das iehnige darinnen sein Töchterlein¹⁵¹ gestorben.

Die schöne große gewölbte kirche, darinnen ein Chor in oval wie eine lanterne künstlich gewelbet
besehen [[9r]] mitt bürgermeister Brincken¹⁵² welcher auch mitt mir malzeit gehalten. So habe ich
auch die Bibliothecam¹⁵³ besehen, vndt es ist ein gymnasium in dieser alten stadt Harderwyck¹⁵⁴

131 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

132 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

133 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

134 Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von (1560-1620).

135 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

136 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.

137 *Übersetzung*: "ebenso"

138 *Übersetzung*: "Genealogie"

139 Caritas.

140 *Übersetzung*: "Die Königreiche fallen durch Ausschweifung, die Städte steigen auf durch Tugenden, der Staat wächst durch Frieden, durch Raserei geht er zugrunde."

141 Kampen.

142 Zwolle.

143 Alsem: Wermutkraut.

144 Elburg.

145 Veluwe.

146 Harderwijk.

147 Gelderland.

148 Zuiderzee.

149 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

150 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

151 Anhalt-Köthen, Louise Amoena, Fürstin von (1609-1625).

152 Brinck, Ernst (1581-1649).

153 *Übersetzung*: "Bibliothek"

154 Harderwijk.

. Den Seehafen oder anfuhrts des meers¹⁵⁵ habe ich auch besehen, vndt wegen contrarie¹⁵⁶ windes nicht zu waßer fortgewollt sondern diese Nacht still gelegen.

Das Rahthauß habe ich auch besehen, vndt die schildereyen¹⁵⁷ in der rahtstuben.

Zeitung¹⁵⁸ alhier erfahren, daß der König in Persien¹⁵⁹ soll nicht alleine Mesopotamien¹⁶⁰, Syrien¹⁶¹, vndt Babylonien¹⁶² eingenommen haben, sondern auch Jerusalem¹⁶³, dadurch er des Türcken reich¹⁶⁴, mächtig geschwächet. <Hoc primum est falsum.¹⁶⁵> Es soll auch ein Persianischer¹⁶⁶ abgesandter¹⁶⁷ in Haagen¹⁶⁸ ankommen seyn. Vorm castell la mina¹⁶⁹ in Guinea¹⁷⁰ haben die Holländer¹⁷¹ 1000 Mann verlohren.

27. Mai 1626

[[9v]]

{Samstag} den 27. May.

{Meilen}

Es haben mich drey Bürgermeister¹⁷² von
Harderwyck¹⁷³ diesen morgen angesprochen vndt
mitt ihnen anzubeißen¹⁷⁴ mich gebehten. Jch
aber habe meine rayse fortstellen wollen, vndt
bin also im nahmen Gottes zu schiff getretten,
auf Amsterdam¹⁷⁵ zu, seindt zu waßer auf der
ZuderSee¹⁷⁶

7

155 Zuiderzee.
156 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
157 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.
158 Zeitung: Nachricht.
159 Abbas I., Schah von Persien (1571-1629).
160 Mesopotamien.
161 Syrien, Ejalet.
162 Babylonien.
163 Jerusalem.
164 Osmanisches Reich.
165 *Übersetzung*: "Dieser Anfang ist falsch."
166 Persien (Iran).
167 Musa Beg.
168 Den Haag.
169 Elmina, Festung (Castelo de São Jorge da Mina, St. George's Castle).
170 Guinea.
171 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).
172 Personen nicht ermittelt.
173 Harderwijk.
174 anbeißen: anfangen zu essen, frühstücken.
175 Amsterdam.
176 Zuiderzee.

Wir hatten erst einen Sudwindt, darnach einen westwindt, darnach SudSudwest, darnach <einen> Nordtwindt, endtlichen, einen Nordost, mitt welchen wir, in die Tye¹⁷⁷ eingelauffen, vndt zu Amsterdam eingelauffenfahen, allda wir vmb 5 vhr vor abends ankommen nach deme wir zu Harderwyck, vmb 7 vhren des morgends, abgeseigelt¹⁷⁸.

Wir haben die städte, Amersfoort¹⁷⁹, Naerden¹⁸⁰, Muyen¹⁸¹ vndt Wesip¹⁸², zur lincken handt, liegen sehen.

Vnser Schiff war von 18 lasten¹⁸³, kostete 2 Taler ohne das gutwillige tranckgelt, der Schiffer, heißt Wilm Arendts¹⁸⁴, Jst in OstIndien¹⁸⁵ gewesen, vndt Sonsten von Harderwyck bürtig.

[[10r]]

Herrvetter Fürst Ludwig¹⁸⁶ hat ein gut lob vndt nahmen zu Harderwyck¹⁸⁷, vmb seiner Gottsehligkeit, gutthat gegen den armen, <frömmigkeit,> vndt leüthsähligkeit willen.

28. Mai 1626

{Sonntag} den 28. May,

<stilo veterj¹⁸⁸, dann sonst hat man stilum novum¹⁸⁹ in Hollandt¹⁹⁰ vndt Seelandt¹⁹¹, nicht aber, in allen Stadischen¹⁹², provincien.>

In die alte kirche, aldar ich Predigt gehöret.

An Fridericum, den gew<n>anten König, von Böhmen¹⁹³, geschrieben, nach<er> dem Hagen¹⁹⁴.

Monsieur¹⁹⁵ Philip Calendrin¹⁹⁶ einer von vnseren kaufleüthen ist zu mir kommen. Vnsere drey kauffleütte heißen, Charles de latfeur¹⁹⁷, Philip Calendrin, vndt André vandermeulen¹⁹⁸, seindt in einer gesellschaft, vndt partisans¹⁹⁹.

177 IJ, Meeresarm.

178 abseigeln: wegsegeln.

179 Amersfoort.

180 Naarden.

181 Muiden.

182 Weesp.

183 Last: Gewichtseinheit für den Innenraum eines Schiffes.

184 Arendts, Wilm.

185 Ostindien.

186 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

187 Harderwijk.

188 *Übersetzung*: "im alten Stil [Julianischer Kalender]"

189 *Übersetzung*: "den neuen Stil [Gregorianischer Kalender]"

190 Holland.

191 Seeland (Zeeland).

192 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

193 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

194 Den Haag.

195 *Übersetzung*: "Herr"

196 Calandrini, Filippo (1587-1649).

197 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

Jch habe an *Adolph Börstel*²⁰⁰ geschrieben.

An herrvattern²⁰¹ vndt an *Fürst Ludwig*²⁰² geschrieben.

29. Mai 1626

{Montag} den 29. May.

Jch habe an die *Infantin*²⁰³ geschrieben vndt ihr vor ihren Paß gedanckt. <Datè le 12. Iuin²⁰⁴, *styli novi*²⁰⁵>

Den *Medjcum*²⁰⁶, *Doctor Garret*²⁰⁷, zu mir kommen laßen, vmb meines edelknabens, Hanß Ernsts von *Plato*²⁰⁸ willen der gestern, die *tertianam*²⁰⁹, so ihne zu *Schüttorff*²¹⁰ verlaßen, wieder bekommen.

[[10v]]

*Monsieur*²¹¹ *Calendrin*²¹² hat sich gegen mir endtschuldigen laßen, daß er zu der versprochenen Mittagsmalzeit nicht erschienen.

Jch habe allerhandt sachen, alhier²¹³, eingekaufft, vmb ein²¹⁴ 100 vndt mehr Reichsthaler.

<Curdt von Bayern²¹⁵, habe ich, zum *Calandrin* geschickt. *etcetera*>

30. Mai 1626

<Amsterdam²¹⁶.> {Dienstag} den 30. May.

Es hat mich *Jacques d'Abelin*²¹⁷ ein kauffmann alhier, so vorzeiten zu *Bentheimb*²¹⁸ hoffmahler gewesen, besucht.

198 Meulen, Andries van der (1591-1654).

199 *Übersetzung*: "Anhänger [des reformierten Glaubens]"

200 Börstel, Adolph von (1591-1656).

201 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

202 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

203 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

204 *Übersetzung*: "Datiert auf den 12. Juni"

205 *Übersetzung*: "neuen Stils [Gregorianischen Kalenders]"

206 *Übersetzung*: "Arzt"

207 Garret, N. N..

208 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).

209 *Übersetzung*: "dreitägiges Wechselfieber"

210 Schüttorff.

211 *Übersetzung*: "Herr"

212 Calandrini, Filippo (1587-1649).

213 Amsterdam.

214 ein: ungefähr.

215 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

216 Amsterdam.

217 Abelin, Jacques (d').

218 Bentheim, Grafschaft.

Deßgleichen der Charles de latfeur²¹⁹, welcher vom Waterlandt²²⁰, wiederkommen. Das ist das Purmerender ländtlein²²¹, so ein See gewesen an dem Städtlein Purmerendt²²² liegende, vndt nunmehr gleich wie die Beemster²²³, vndt dem Zypslandt²²⁴, mitt waßermülen außgeschöpfft, vndt zu einem guten lande mitt großem fleiß, gemacht worden. Hierinnen, ist der Holländer geschicklichkeit, fleiß, vndt künstliche wunderarbeit, billich, zu loben.

Jacques d'Abelin hat mit mir gegeben. Latfeur ist wieder nach dem eßen zu mir kommen.

Jch habe geldt empfangen.

Graf Ernst von Naßaw²²⁵ ist am vergangenen Sonntag hierdurch paßiret vndt also nach dem Haag²²⁶ [[11r]] zu, nach dem ihn die Frießländer²²⁷ zu Löevarden²²⁸ wieder loß gelaßen, allda Sie ihn in seinem hause beschloßen hatten, dieweil Sie eigentliche rechnung vber ihre beschwehrliche contributiones²²⁹, geleistet haben wollen. Vndt es scheint, gedachter Graff Ernst²³⁰ werde schwerlich wieder zu seinen Stadthalter ampt in Frießlandt gelangen.

<Es seindt extraordinarij²³¹ abgesandten von Venedig²³² alhier²³³.>

31. Mai 1626

{Mittwoch} den 31. May.

Charles de latfeur²³⁴ ist noch, zu mir kommen, vndt hat abschiedt, von mir genommen. Jch habe ihme, ein Silbern vergüldt pocal von 30 Reichsthalern, præsentiret²³⁵.

Die extraordinarij²³⁶ gesandten von Venedig²³⁷ deren der eine, ein Contarinj²³⁸ ist, ziehen nach Engellandt²³⁹ zu, dem König²⁴⁰ glück zu wünschen, vmb seiner königlichen hoheit, vndt auch Französischen²⁴¹ heyrath<s> willen.

219 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

220 Waterland.

221 Purmer.

222 Purmerend.

223 Beemster.

224 Zijpe- en Hazepolder.

225 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

226 Den Haag.

227 Friesland.

228 Leeuwarden.

229 *Übersetzung*: "Sondersteuern"

230 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

231 *Übersetzung*: "außerordentliche"

232 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

233 Amsterdam.

234 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

235 præsentiren: schenken, als Geschenk geben.

236 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

237 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

238 Contarini, Alvise (1597-1651).

239 England, Königreich.

240 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

Jch bin hinauß spatziren gegangen, auf die Börse vndt auf den Marckt. Es ist zeitung²⁴² kommen, alß sollten sich die Böhmen²⁴³ wieder den Kayser²⁴⁴, auffgelehnt, vndt Pilsen²⁴⁵ eingenommen haben.

241 Henriette Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

242 Zeitung: Nachricht.

243 Böhmen, Landstände.

244 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

245 Pilsen (Plzen).

01. Juni 1626

[[11v]]

{Donnerstag} den 1. / 11. Junij¹.

Als ich nach Harderwyck², zu waßer fahren wollen, hat sich ein solcher sturmwindt erhoben, daß kein Bodtsknecht fortgewollt. Wir seindt derowegen zu schiffe getretten wagen fortgerayset, vndt zu lande, in Gottes nahmen.

∇ Ehe vndt zuvorn, ich von Amsterdamb³ weggefahren, hat mich Abelin⁴ noch angesprochen, vndt abschiedt von mir genommen.

{Meilen}

Von Amsterdamb nach Naerden⁵ allda wir
gefüttert. 3

Dieses städtlein ist auch feste, mitt wall, graben, vndt bollwercken, wie fast alle Holländische⁶ Städte. Wir haben die schöne große kirche darinnen, wie auch daß rahthauß besichtiget.

Es mögen ein⁷ 2000 Seelen Jnnwohner darinnen seyn, vndt es führet noch den Reichs⁸ adeler, hat auch noch viel kayserliche freyheiten, <wie Campen⁹ vndt andere.>

Diß städtlein ist b̄nahmhaftig, wegen der großen Tyranny, mords vndt brandts, so die Spannischen¹⁰, vor Jahren, vndter dem Duca d'Alva¹¹ darinnen vervbet.

[[12r]]

Ehe wir nach Naerden¹² kommen, seindt wir ohngefehr auf halbem wege zwischen Amsterdam¹³ vndt Narden, auf das städtlein Muyen¹⁴ zukommen, vndt von dannen auß, habe ich, vndter den waßermülen, welche das Naerder Meer¹⁵ außschöpfen sollen, eine innwendig besichtiget, da habe ich gespüret, das wenn der windt wehet, so wirdt ein groß radt getrieben, das treibet ein kleiner, vndt schöpft das waßer in einen canal zur seyten auß, der zu solchem ende mitt fleiß gegraben ist, vndt auß demselbigen canal, läufft das waßer in die Sudersee¹⁶.

{Meilen}

1 Übersetzung: "des Juni"

2 Harderwijk.

3 Amsterdam.

4 Abelin, Jacques (d').

5 Naarden.

6 Holland.

7 ein: ungefähr.

8 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

9 Kampen.

10 Spanien, Königreich.

11 Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando (1507-1582).

12 Naarden.

13 Amsterdam.

14 Muiden.

15 Naardermeer.

16 Zuiderzee.

Von Narden nach Amersfoort¹⁷ einer feinen stadt,³
im Stiff Vtrecht¹⁸, gelegen, allda ich anno¹⁹ 1617
auch gewesen.

Zwischen Amsterdam vndt Narden, ist viel schilff, waßer vndt weydelandt.

Zwischen Naerden vndt Amersfoort, weyde, Sandt, heyde, vndt an ezlichen örtern korn.

[[12v]]

Wir haben zu Amersfoort²⁰, die große kirche, vndt die dule²¹ oder Schießhaus²² besichtigt,
deßgleichen daß spital, vndt die alten Männer vndt alte weiber darinnen.

02. Juni 1626

{Freitag} den 2. / 12. Iunij²³.

Von Amersfoort²⁴ auß vor der stadt, haben wir ein vmbzaünet feldt gesehen, darinnen etliche
kauffleütte taback gesehe<ee>t, vndt solchen vnder erdenen Töpfen verwahret stehen laßen.

{Meilen}

Von Amersfort nach Vorthuiß²⁵ 3

Von dannen auf Mülligge²⁶, vndt Fleitershofte²⁷ 1

Dieses dorf habe ich darumb auffgezeichnet,
dieweil wir ein alt weib allda gesehen, welches
111 <hundert vndt eilff> Jahr alt seyn soll, vndt
noch mitt vnß geredet hat, Soll auch bißweilen,
am stecken gehen.

Von dar auff Apeldorn²⁸ 1

Ehe wir nach Apeldorn kommen, haben wir durch einen gefährlichen paß, eines schlimmen pusches
gemußt, da wir, Gott sey gedanckt vnangesprochen durchkommen.

[[13r]]

{Meilen}

Von Apeldorn²⁹, nach Dem Mittagseßen gen 4

Deventer³⁰ Jst eine feine Stadt, an der Jßel³¹

17 Amersfoort.

18 Utrecht, Provinz.

19 *Übersetzung*: "im Jahr"

20 Amersfoort.

21 Dule: Schützenhaus.

22 Schießhaus: Gebäude für das feierliche Scheiben- oder Vogelschießen.

23 *Übersetzung*: "des Juni"

24 Amersfoort.

25 Voorthuizen.

26 Milligen (Oud-Milligen).

27 Fleitershofte (Fleitershoff).

28 Apeldoorn.

29 Apeldoorn.

30 Deventer.

gelegen, allda wir vber eine brücke, so theils von festem holtz gezimmert, theils von schiffen zusammen gesetzt, fahren müßen. Jch bin alhier zu Deventer *anno*³² 1617 auch gewesen.

Der Oberste Schmelzing³³ ist an izo commandeur alhier, vndt in abwesenheit, seiner, einer von Brandt³⁴, vndt in deßen abwesenheit, an izo einer, Johann Eggers³⁵ genandt, welcher beynebens Christof von Teckelnburg³⁶, einem leütenampt, zu mir kommen, vndt mich besucht, auch damitt ich weiter fortkommen möchte sich bemühet. Gedachter Teckelnburg ist vorzeiten, Meines *gnedigen herzlieben herrnvatters*³⁷ page gewesen, vndt hat mich oft gesehen.

Die festung alhier, habe ich *anno*³⁸ 1617 auch schon, besichtigett.

03. Juni 1626

[[13v]]

{Samstag} den 3. / 13. Junij³⁹.

{Meilen}

An stadt daß wir die wagen hetten sollen vmb 3
zwey vhr des morgends haben, wie vnß von den
Officirern, commandeur⁴⁰, vndt Bürgemeistern
versprochen worden, haben wir sie durch
hartnäckige verweigerung der pforten öffnung
des bürgerhäuptmanns, erst vmb fünff vhr haben
können, vndt seindt also mit einem Stadischen
Trummelschläger, vndt meinem Brüßelischen⁴¹
paßport gar sicher auff Goer⁴² zu gefahren
Von Goer mitt anderen pauerwagen, auf 2
Enscheda⁴³ zu

Beyde städtlein liegen in der Twente⁴⁴, vndt geben contribution, den beyden kriegenden partheyen⁴⁵

31 IJssel, Fluss.

32 *Übersetzung*: "im Jahr"

33 Schmelzing, Niklas (1561-1629).

34 Brandt (1), N. N. von.

35 Eggers, Johann.

36 Teckelnburg, Christoph von.

37 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

38 *Übersetzung*: "im Jahr"

39 *Übersetzung*: "des Juni"

40 Eggers, Johann.

41 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

42 Goor.

43 Enschede.

44 Twente.

{Meile}

1

Zu Enschede als ich weitter gewolt, ist eine Spannische parthey⁴⁶ von ein⁴⁷ 11 oder 12 woltbewehrter Soldaten, an vnß kommen, als wir vor der herberge gestanden vndt imparat⁴⁸ gewesen, haben [[14r]] Vnangesehen vnserer paßport, vnß viel vnnüze wortt gegeben, vndt vnß mitt gewalt gefangen, nach Oldenseel⁴⁹ geführt. allda mir der gouverneur Baron de Monclè⁵⁰ zu fuße entgegen kommen, mich freundlich salutirt, vndt den vnbescheidenen Befehlichshaber, in die eysen schlagen laßen, auch hefftig sich darüber erboßet, das Sie den paßbort der Infantin⁵¹ so wenig geachtet, vndt wargenommen. Das meiste so wir befahreten⁵², von Enschede⁵³ auß, war, das Sie vnß in einem darzu bequemen pusch vmbs leben bringen würden, vndt darnach darvon lauffen, weil Sie vnseren paßbort, verachtet, vndt außgelachet. <...ch eine ...tliche ...tte ... vnß ...rschnap- ...icht ... billich ...einett ... ich alle ... vndt, meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁵⁴ kleinodien, auch ein ...ich geldt, vndt viel einschläge vndt ...ten, von Amsterdam⁵⁵ mitt mir geführt.> Der Jrrthumb kam daher, daß vor 14 tagen, in allen Spannischen⁵⁶ garnjsonen alle paßbort waren revocirt worden, vndt also die Infantin keinem mehr, einzigen paßport naher Holland⁵⁷ geben wirdt, also meinten diese grobe vnbescheidene gesellen, es gelte <gar> kein <gebener> paßport mehr.

45 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten); Spanien, Königreich.

46 Parthey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

47 ein: ungefähr.

48 imparat: nicht bereit, nicht fertig.

49 Oldenzaal.

50 La Tour-Saint-Quentin, Jean-Jacques de (gest. 1634).

51 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

52 befahren: (be)fürchten.

53 Enschede.

54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

55 Amsterdam.

56 Spanien, Königreich.

57 Holland.

[[14v]]

Diesen abendt habe ich mitt dem gouverneur⁵⁸, mit dem Commissario⁵⁹ <Don> Martin d'Isach⁶⁰, vndt Capitän⁶¹ Miramont⁶², zu nacht gegeben.

04. Juni 1626

{Sonntag} den 4. / 14. Junij⁶³.

{Meilen}

Von Oldenseel⁶⁴ nach genommenem abschiedt 2
gen Schüttorf⁶⁵ allda ich Meine *freundliche*
herzlieb(st)e gemahlin⁶⁶, vndt großfraw Muttern⁶⁷
etcetera in gutem zustandt gefunden, wie auch
den kleinen Bähringer⁶⁸, welcher vor acht tagen,
fast an der Colica⁶⁹ vndt fieber gestorben wehre,
nun aber Gott sey lob, ehr, vndt danck in 6 tagen
nichts entpfunden.

Brieffe von den gouverneurs⁷⁰, von Groll⁷¹, vndt Wesel⁷² entpfangen. Den letzten wieder,
rechtschaffen redlich beantwortett.

Bayern⁷³ nach Oldenseel mitt einem <pferde> brieffe geschickt[.]

Jch habe auch den Trommelschläger von Deventer⁷⁴ wieder abgefertiget, mit einem brieffe an den
leütenampt Teckelnburg⁷⁵.

[[15r]]

Ma femme⁷⁶ m'a esté remariee par Madame ma grandemere⁷⁷, & il y a deux jours, que ses six
semaines des couches sont finies.⁷⁸

58 La Tour-Saint-Quentin, Jean-Jacques de (gest. 1634).

59 *Übersetzung*: "Kommissar"

60 Isachi, Martin d'.

61 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

62 Miramont, N. N..

63 *Übersetzung*: "des Juni"

64 Oldenzaal.

65 Schüttorf.

66 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

67 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

68 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

69 *Übersetzung*: "Kolik"

70 *Übersetzung*: "Gouverneuren"

71 Dulcken, Matthijs van (gest. 1634).

72 Lozano, Francisco de (gest. 1631).

73 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

74 Deventer.

75 Teckelnburg, Christoph von.

76 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

05. Juni 1626

{Montag} den 5. / 15. Junij⁷⁹.

Von *Don guillermo verdugo*⁸⁰ ein schreiben entpfangen & respondu⁸¹. Deßgleichen respondu au gouverneur⁸² de Grolle^{83 84}.

Ein schreiben vom Baron de Monclè⁸⁵, durch Bayern⁸⁶, zur antwortt bekommen, zur dancksagung, daß ich ihme, meinen Sonderburger, ein schön gut pferdt, geschickt, vndt geschenckt.

Jch bin mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁸⁷, wie auch Großfraw Muttern⁸⁸, vndt frewlein Magdalenen⁸⁹, in den Mayerhoff gegangen, allda wir vnß in Milch satt gegeben, vndt von dannen in den weinkeller. *et cetera*

06. Juni 1626

{Dienstag} den 6. / 16. Junij⁹⁰.

Von Oldenseel⁹¹ schreiben entpfangen.

Mit Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁹², großfrawMuttern⁹³, vndt frewlein Magdalene⁹⁴, bin ich auf die oxsen weyde hinauß spatziren gefahren.

07. Juni 1626

[[15v]]

{Mittwoch} den 7. / 17. Junij⁹⁵.

77 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

78 *Übersetzung*: "Meine Frau ist mir durch meine Frau Großmutter wieder verehelicht worden und es ist zwei Tage her, dass ihre sechs Wochenbettwochen zu Ende sind."

79 *Übersetzung*: "des Juni"

80 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

81 *Übersetzung*: "und geantwortet"

82 Dulcken, Matthijs van (gest. 1634).

83 Groenlo (Grol).

84 *Übersetzung*: "dem Gouverneur von Groenlo geantwortet"

85 La Tour-Saint-Quentin, Jean-Jacques de (gest. 1634).

86 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

87 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

88 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

89 Limburg-Styrum, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

90 *Übersetzung*: "des Juni"

91 Oldenzaal.

92 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

93 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

94 Limburg-Styrum, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

95 *Übersetzung*: "des Juni"

Jch habe an herrvattern⁹⁶, an schwester Sybillen⁹⁷, an hofmeister Marschalck Erlach⁹⁸ geschrieben, auf morgen datiert, vndt bin deßwegen, auß der predigt geblieben.

Spaziret hinauß, ins feldt.

Item⁹⁹, ins abendtgebeht.

08. Juni 1626

{Donnerstag} den 8. / 18. Junij¹⁰⁰.

Jch habe schreiben von herrvattern¹⁰¹, vom 29. vndt 30. May, empfangen, deßgleichen, vom Marschalck Erlach¹⁰², durch einen eigenen botten.

09. Juni 1626

{Freitag} den 9. / 19. Junij¹⁰³.

An *Son Altesse*^{104 105} geschrieben, auf heütte, datirt. <Nota Bene¹⁰⁶ dieser brief, ist nicht fortkommen, dieweil der botte, allzulang, sich aufhalten müßen.>

Kersten¹⁰⁷, ist von Hamburg¹⁰⁸, wiederkommen.

<Nota Bene¹⁰⁹> Jch bin, diesen abendt, mitt Graf *Friedrich Ludolph von Bentheim*¹¹⁰, meinem vettern, heßlich zerfallen¹¹¹.

10. Juni 1626

{Samstag} den 10. / 20. Junij¹¹².

Jch habe meine pferde auf der reitschule getummelt¹¹³.

[[16r]]

96 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

97 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

98 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

99 *Übersetzung*: "Ebenso"

100 *Übersetzung*: "des Juni"

101 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

102 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

103 *Übersetzung*: "des Juni"

104 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

105 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

106 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

107 N. N., Christian.

108 Hamburg.

109 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

110 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

111 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

112 *Übersetzung*: "des Juni"

113 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

Graf Fritz¹¹⁴ ist heütte frühe darvon gezogen.

Münster¹¹⁵, ist zu mir kommen, vndt ich habe ihn, zu graf Arnoldt Jost¹¹⁶, geschickt, mitt einem schreiben.

Der Drost von Bentheim¹¹⁷ Heede¹¹⁸ ist auch anhero¹¹⁹ kommen, vmb des gefangenen Manßfeldischen¹²⁰ Fendrichs, Höfels¹²¹, willen.

Es hat mich der Rentmeister¹²² alhier, zu Schüttoff, zu gevattern gebehten.

Graf Fritz ist von Steinfurt¹²³ wiederkommen, dahin er gestriges<heütte> morgends verrayset war.

11. Juni 1626

{Sonntag} den 11. / 21. Junij¹²⁴.

In die predigt.

Jch habe Einsiedeln¹²⁵, zur Rentmeisterischen¹²⁶ gevatterschaftt, verordnet.

12. Juni 1626

{Montag} den 12. / 22. Junij¹²⁷. *et cetera*

Großfraw Mutter¹²⁸, ist von Bentheim¹²⁹, wieder anhero¹³⁰ kommen, alda sie, dieselbige gräffin¹³¹, in sehr schwachem zustandt, verlaßen.

Jch habe einen brief, von Deventer¹³², vom leütenampt Teckelnburg¹³³ bekommen.

114 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

115 Münster, Johann von.

116 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

117 Bentheim, Grafschaft.

118 Heyden, Bernhard von (ca. 1585-nach 1650).

119 Schüttoff.

120 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

121 Hövel, Hermann von.

122 Hohmuth (1), N. N..

123 Steinfurt.

124 *Übersetzung*: "des Juni"

125 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

126 Hohmuth (1), N. N..

127 *Übersetzung*: "des Juni"

128 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

129 Bentheim (Bad Bentheim).

130 Schüttoff.

131 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

132 Deventer.

133 Teckelnburg, Christoph von.

In Hugonis von Lynschoten, Indianischen Schiffarthen¹³⁴ gelesen.

[[16v]]

Brieffe vom Marquis Spinola¹³⁵ [,] vom gouverneur¹³⁶ von Wesel¹³⁷, vndt vom Verdugo¹³⁸ bekommen.

13. Juni 1626

{Dienstag} den 13. / 23. Junij¹³⁹.

An den Marquis Spinola¹⁴⁰, an den general Verdugo¹⁴¹, an den gouverneur¹⁴² von Wesel¹⁴³, vndt an den gouverneur¹⁴⁴ von Groll¹⁴⁵, habe ich, wieder geschrieben.

Die Gräffin¹⁴⁶ zu Bentheim¹⁴⁷, ist noch sehr schwach[,] matt, vndt kranck, an der colica¹⁴⁸ vndt am fieber.

So ist auch vnser Jungfraw Sophia Dorothea von Lytsaw¹⁴⁹, sehr schwach.

Der kleine Behringer¹⁵⁰ hat auch wieder die colica¹⁵¹.

14. Juni 1626

{Mittwoch} den 14. / 24. Junij¹⁵².

Dieweil heütte, ein Behttag alhier¹⁵³, seindt wir zweymal, in die predigt, gegangen.

Die Gräffin von Bentheim¹⁵⁴, ist von gestern an, todtkranck, darumb auch, gestriges abends, Großfraw Mutter¹⁵⁵ hinüber gefahren.

134 Jan Huygen Linschoten: Itinerario: voyage ofte schipvaert van Jan Huygen van Linschoten naer oost ofte Portugaels Indien 1579-1592, hg. von Hendrik Kern, 's-Gravenhage 1955-1957.

135 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

136 Lozano, Francisco de (gest. 1631).

137 Wesel.

138 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

139 *Übersetzung*: "des Juni"

140 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

141 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

142 Lozano, Francisco de (gest. 1631).

143 Wesel.

144 Dulcken, Matthijs van (gest. 1634).

145 Groenlo (Grol).

146 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

147 Bentheim (Bad Bentheim).

148 *Übersetzung*: "Kolik"

149 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641).

150 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

151 *Übersetzung*: "Kolik"

152 *Übersetzung*: "des Juni"

153 Schüttorf.

154 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

[[17r]]

Es haben dieser Tagen, die Stadischen¹⁵⁶ Soldaten, ein Münsterisch¹⁵⁷ städtlein Schoppingen¹⁵⁸ genandt, in grundt verheeret vndt ver außgeplündert, auch die arme bürgerschafft darinnen niedergehawen, dieweil einer auß ihrem Mittel, einen Quartiermeister¹⁵⁹ niedergeschoßen, vndt derselbige bube ist noch vnversehrt darvon kommen, also das die vnschuldigen leyden müßen. Es sollen auch etliche Evangelische vndter diesen Bürgern gewesen seyn.

Es hat auch kurz verwichener zeitt, der general Tilly¹⁶⁰, die Heßische^{161 162} festung Münden¹⁶³, mitt gewalt erobern, vndt alles waß mannlich darinnen, biß an die knaben, so vber 10 Jahr altt gewesen, niederhawen laßen. Darnach hat er Caßel¹⁶⁴ belägert, vndt der von Anholt¹⁶⁵, Wiedemrück¹⁶⁶.

In Oesterreich¹⁶⁷, haben sich vber die 30 mille¹⁶⁸ pawern, wieder den Kayser¹⁶⁹, zusammen rottiret¹⁷⁰.

15. Juni 1626

[[17v]]

{Donnerstag} den 15. / 25. Junij¹⁷¹.

*Zeitung*¹⁷² das wiedemrück¹⁷³ von dem Grafen von Anholdt¹⁷⁴ vorgestriges Tages gewiß <Nota Bene¹⁷⁵> erobert worden, vndt das herzog Christian von Braunschweig¹⁷⁶ todes verblichen. So soll auch der herzog von Weymar¹⁷⁷ todtkranck seyn. Vndt dieweil der König in Dennemarck¹⁷⁸ vndt diese beyden Fürsten, alle drey zugleich kranck worden, ist die vermuthung es seye ihnen giftt

155 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

156 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

157 Münster, Hochstift.

158 Schöppingen.

159 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Unteroffizier.

160 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

161 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

162 Irrtum Christians II.: Das spätere Hannoversch Münden gehörte bis 1634 zum Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel.

163 Hannoversch Münden.

164 Kassel.

165 Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf von (1582-1630).

166 Wiedenrück (Rheda-Wiedenrück).

167 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

168 *Übersetzung*: "tausend"

169 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

170 rottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

171 *Übersetzung*: "des Juni"

172 Zeitung: Nachricht.

173 Wiedenrück (Rheda-Wiedenrück).

174 Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf von (1582-1630).

175 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

176 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

177 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

178 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

beygebracht worden. Gott wende alles vnheyl ab vndt kehre alles zum besten. Allzeit hat man diese Tapfere herren, so wol bey feinden, als freunden billich zu beklagen, vndt ihnen, einen beßern Todt zu wüntschen.

Großfrau Mutter¹⁷⁹ ist heütte von Bendtheimb¹⁸⁰ wiederkommen, allda sichs, mitt derselbigen Gräffin¹⁸¹ gebeßert.

16. Juni 1626

[[18r]]

{Freitag} den 16. / 26. Junij¹⁸². *et cetera*

<Nota Bene¹⁸³> Zeitung¹⁸⁴ daß Caßel¹⁸⁵, auch, von den Kayserischen¹⁸⁶ eingenommen, vndt der Junge¹⁸⁷ vndt alte Landtgraff¹⁸⁸, seindt entwichen.

Dieweil mein kleiner Bähringer¹⁸⁹, innerlich angewachsen, vndt deßwegen, große schmerzen entpfunden, so hat man Doctor Westemberger¹⁹⁰ abermals holen laßen.

Wir seindt ins abend<t>gebeht gegangen.

Der drost¹⁹¹ von Bentheim¹⁹² ist herüber kommen.

17. Juni 1626

{Samstag} den 17. / 27. Junij¹⁹³

Jch habe die schreiben an herrvattern¹⁹⁴ wieder vernewert, vndt auf morgen *gebe gott* datirt, dieweil der botte Hanß Küne¹⁹⁵ so lang aufgehalten worden.

179 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

180 Bentheim (Bad Bentheim).

181 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

182 *Übersetzung*: "des Juni"

183 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

184 Zeitung: Nachricht.

185 Kassel.

186 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

187 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

188 Hessen-Kassel, Moritz, Landgraf von (1572-1632).

189 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

190 Westenberg, Johann (ca. 1595-1636).

191 Heyden, Bernhard von (ca. 1585-nach 1650).

192 Bentheim, Grafschaft.

193 *Übersetzung*: "des Juni"

194 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

195 Kühne, Hans.

*Zeitung*¹⁹⁶ das der König in Dennemarck¹⁹⁷, den bischoff zu Bremen¹⁹⁸, dieweil er mitt dem Tilly¹⁹⁹ heimlich practiciret²⁰⁰, solle gefänglich, haben setzen laßen, <vndt ihme crimen læsæ Maiestatis²⁰¹ auffladen wolle.>

[[18v]]

Mein kleiner Beringer²⁰², ist sehr kranck gewesen, vndt haben wir vnß einer convulsion²⁰³ befahret²⁰⁴.

Wir haben auß Hollstein²⁰⁵, bericht bekommen, das das Beylager²⁰⁶, des Herzogs von Meckelnburg²⁰⁷, mitt meiner schwester Eleonora Marie²⁰⁸, zu Güstrow²⁰⁹ wol abgegangen, darvon wir von Harzgerode²¹⁰ noch nicht avisirt worden.

18. Juni 1626

{Sonntag} den 18. / 28. Iunij²¹¹.

Jch habe die wagen vndt pferde, so ich zur Cloppenburg²¹², vndt Haselunen²¹³, bestellet gehabt, vmb meines Behringers²¹⁴ schwachheit willen, wieder abstellen müßen.

Brieffe an Hermann Müllern²¹⁵, vndt Otto Silmen²¹⁶ geschrieben.

Es ist die trawrige zeitung²¹⁷ kommen, daß Graff Albrecht von Naßaw²¹⁸, der wackere herr, welcher lezmals alhier²¹⁹ bey mir gewesen, vndt kundtschafft mitt mir gemacht, von den Münsterischen²²⁰ todtgeschlagen worden.

196 Zeitung: Nachricht.

197 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

198 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).

199 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

200 practiziren: gegen jemanden etwas unternehmen, hinterhältige Anschläge verüben, intrigieren.

201 *Übersetzung*: "das Majestätsverbrechen"

202 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

203 Convulsion: krampfige Zuckung in Streck- und Beugemuskeln.

204 befahren: (be)fürchten.

205 Holstein, Herzogtum.

206 Beilager: Hochzeit, erster Beischlaf.

207 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

208 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

209 Güstrow.

210 Harzgerode.

211 *Übersetzung*: "des Juni"

212 Cloppenburg.

213 Haseluenne.

214 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

215 Müller, Hermann.

216 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

217 Zeitung: Nachricht.

218 Nassau-Dillenburg, Albrecht, Graf von (1596-1626).

219 Schüttorf.

220 Münster, Hochstift.

19. Juni 1626

[[19r]]

Schüttorff²²¹. {Montag} den 19. / 29. Iunij²²².

Die zeitung²²³ mitt herzog Christians²²⁴ tode, welcher am 6. / 16. Iunij²²⁵ zu Wolfenbüttel²²⁶ verblichen, ist vergewißert. In deßen platz soll Landtgraf Philips von Heßen²²⁷ succediren²²⁸, <oder der alte Marggraf von Baden²²⁹.>

Die Bawren in Oesterreich²³⁰, Mähren²³¹, vndt Böhmen²³², sollen auf ein²³³ 100 mille²³⁴ Mann starck seyn, vndt haben 30 stücke geschütz bey sich, schlagen alle Pfaffen, vndt Catohlischen zu tode, haben kein recht häupt, vndt der general Tilly²³⁵, soll gegen Sie auffgefordert seyn. Bethlem Gabor²³⁶ soll mitt 50000 Mann zu den bawren zu stoßen, gemeint seyn.

Der bawren devise, in schwarzen Fahnen, mitt weißen kreützen ist folgende:

vom Bayerschen²³⁷ Joch vndt Tyranny, vndt seiner großen schinderey, Mach vnß, o lieber herr Gott, frey.²³⁸

Weills gilt die Seel, vndt auch daß gutt, So giltt es auch, meiner leib, vndt blutt, Gott geb vnß ein rechten heldenmuth. *et cetera*

[[19v]]

Der Drost²³⁹ von Bentheim²⁴⁰, hat mir 207 Reichstahler erlegen laßen, so Mein gnädiger herzlieber herrvatter²⁴¹ seiner befreundten²⁴² einem, der vndt der den Kayßerischen²⁴³ gefangen ist, wieder gut machen wirdt, damitt derselbe frey, vndt ledig²⁴⁴, gelaßen werde.

221 Schüttorf.

222 *Übersetzung*: "des Juni"

223 Zeitung: Nachricht.

224 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

225 *Übersetzung*: "des Juni"

226 Wolfenbüttel.

227 Hessen-Kassel, Philipp (1), Landgraf von (1604-1626).

228 succediren: nachfolgen.

229 Baden-Durlach, Georg Friedrich, Markgraf von (1573-1638).

230 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

231 Mähren, Markgrafschaft.

232 Böhmen, Königreich.

233 ein: ungefähr.

234 *Übersetzung*: "tausend"

235 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

236 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

237 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

238 Zwischen die beiden Strophen hat Christian in die Zeilenmitte ein liegendes weißes christliches Kreuz gezeichnet, wie es die aufständischen oberösterreichischen Bauern in ihren schwarzen Fahnen geführt haben sollen.

239 Heyden, Bernhard von (ca. 1585-nach 1650).

240 Bentheim, Grafschaft.

241 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

242 Befreunde: Verwandte.

20. Juni 1626

{Dienstag} den 20. / 30. Junij²⁴⁵.

Hanß Küne²⁴⁶ vnser botte ist wieder nach Harzgerode²⁴⁷ abgefertiget worden, vndt ich habe ihm schreiben an herrvattern²⁴⁸, an schwester Sybillen²⁴⁹, an bruder Ernsten²⁵⁰, vndt an den Marschalck Erlach²⁵¹, mittgegeben.

Mein kleiner Beringer²⁵², ist abermals hefftig kranck worden, vndt hat hefftig geschryen.

Diese newe kranckheit nun, welches eine colica passio²⁵³ zu seyn, erachtett wirdt, beynebens recken, vndt catharris²⁵⁴, wehret nun, biß in den 8^{ten}. tag.

Wir haben das gebeht durch einen pastor <im gemach,> vor ihn thun laßen, Gott erbarme sich vnser vmb Jesu Christi, willen, Amen.

[[20r]]

Der Stadtpastor oder Prediger Abrahamus Heroldt²⁵⁵, hat mich besucht, nach deme er, mitt vnß Taffel gehalten, beynebens dem Rectore²⁵⁶ Cratz²⁵⁷, welcher auch zuweilen pflaget predigten zu thun, vndt dem Doctor Westenberger²⁵⁸ Medico²⁵⁹. Die andern seindt alle ordinarij²⁶⁰ an der Taffel alhier²⁶¹.

Die zeitung²⁶² daß Caßel²⁶³ vom general Tilly²⁶⁴ sey eingenommen worden, wirdt bestetiget, darvor ist er nur 3 tage gelegen, vndt hat es wegen vneinigkeith der bürger leichtlich einbekommen. Von dannen ist er auff Ziegenhan²⁶⁵ zu gerücket.

243 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

244 ledig; frei.

245 *Übersetzung*: "des Juni"

246 Kühne, Hans.

247 Harzgerode.

248 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

249 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

250 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

251 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

252 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

253 *Übersetzung*: "Kolik mit Erbrechen"

254 *Übersetzung*: "mit Katarrhen"

255 Herold, Abraham (gest. 1636).

256 *Übersetzung*: "Rektor"

257 Crassus, Johannes (ca. 1596-1658).

258 Westenbergh, Johann (ca. 1595-1636).

259 *Übersetzung*: "Arzt"

260 *Übersetzung*: "die Gewöhnlichen"

261 Schüttorf.

262 Zeitung: Nachricht.

263 Kassel.

264 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

265 Ziegenhain.

<Falsa nova.²⁶⁶> Graff Sigmundt, von der Lippe²⁶⁷, ist auch todt, vndt hat 13 vnmündige kinder²⁶⁸, hinterlaßen. Jst sonsten ein orthodoxus²⁶⁹ gewesen, vndt einer vnter den vornehmsten des westphälischen Krayses²⁷⁰.

Des Königs in Dennemarck²⁷¹ armèe²⁷², stärcket sich, mitt 10 mille²⁷³ Mann, welche auß Hollstein²⁷⁴, vndt Schweden²⁷⁵, frisch ankommen sollen.

[[20v]]

Diesen nachmittag hat sich meines kleinen Behringers²⁷⁶ krankheit außgewiesen, das es nemlich der rote feuerhundt²⁷⁷, wie mans heißet, nemlich ein hauffen roter flecke so ihme am leib außschlagen, seye, Gott helffe ihm zur beßerung gnediglich, durch Christum, Amen.

21. Juni 1626

<Schüttoff²⁷⁸.> {Mittwoch} den 21. Junij²⁷⁹. / 1. Julij²⁸⁰.

<Jn die predigt vormittags.>

<Jns gebeht nachmittags.>

Wir seindt hinauß spatziren gegangen, abends, mitt meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin²⁸¹, <vndt großfrawMuttern²⁸².>

266 *Übersetzung*: "Falsche Neuigkeiten."

267 Lippe-Detmold, Simon VII., Graf zur (1587-1627).

268 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Anna Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold (1612-1659); Leiningen-Westerburg, Sophia Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold (1624-1688); Lippe-Biesterfeld, Jobst Hermann, Graf zur (1625-1678); Lippe-Detmold, Christian, Graf zur (1623-1634); Lippe-Detmold, Friedrich Philipp, Graf zur (1623 1619-1629); Lippe-Detmold, Hermann Adolph, Graf zur (1616-1666); Lippe-Detmold, Johann Bernhard, Graf zur (1613-1652); Lippe-Detmold, Johann Ludwig, Graf zur (1618-1628); Lippe-Detmold, Juliana Ursula, Gräfin zur (1617-1630); Lippe-Detmold, Magdalena, Gräfin zur (1620-1646); Lippe-Detmold, Otto Heinrich, Graf zur (1614-1648); Lippe-Detmold, Simon Ludwig, Graf zur (1610-1636); Mansfeld-Hinterort, Maria Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold (1611-1667).

269 *Übersetzung*: "Rechtgläubiger"

270 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis.

271 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

272 *Übersetzung*: "Armee"

273 *Übersetzung*: "tausend"

274 Holstein, Herzogtum.

275 Schweden, Königreich.

276 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

277 Begriff nicht ermittelt. Nach den genannten Symptomen könnte es sich zum Beispiel um die Masern, die Röteln oder den Scharlach handeln.

278 Schüttoff.

279 *Übersetzung*: "des Juni"

280 *Übersetzung*: "des Juli"

281 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

282 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

Es hat sich mit Beringern²⁸³, Gott sey gedanckt, gebeßert, Gott gebe ferrner, seinen segen, vndt gedeyen.

Der alte Pfarrer, Johannes Holstein²⁸⁴, hat mich besucht, Er nach dem abendtgebeht. Er ist 77 Jählig, vndt hat 12 kinder^{285 286} [.]

Jch habe in deß Georgio Basta buch, von der Reütere y im felde²⁸⁷, so französisch ist, gelesen.

22. Juni 1626

{Donnerstag} den 22. Iunij²⁸⁸ . / 2. Iulij²⁸⁹ .

~~Diesen abendt~~²⁹⁰ <Jch habe geritten draußen.>

<Jns abendtgebeht, gegangen.>

[[21r]]

Diesen abendt hat sich ein kläglicher fall zugetragen. Alß nemlich ein newer edelknabe welchen ich vor ein²⁹¹ 12 tagen erst angenommen, etwan von ein 16 Jahren, alt, Viterwyck²⁹² genandt, mitt Graff Friederich Ludolffs von Bentheim²⁹³ meines vettern, lackayen, geschertzt, vndt pueriliter²⁹⁴ eine büchse, so er zuvor etzlich mal gespannet vndt loßgezogen, zum dritten mal sich selbs an den leib gesetzt, vndt denselben lagkayen loßzudrücken, <ermahnet,> dieweil er, daß die büchse nicht geladen wehre, vermeint, ist sie loßgangen, vndt hat ihn iämmerlich, nach dem er O Jesus geschrien, vmbs leben zur stunde gebracht. <Nach deme er ihme auf der rechten seitten, ...er den ...en ...n ein: ...en, vndt ...r ein ...büchslein ...en,> Es ist ein erbärmlicher fall, vndt darff wol nichts gutes præsa giren²⁹⁵. Gottes gerichte, seyndt vnerforschlich.

GroßfrawMutter²⁹⁶, hat schon etliche tage, eine angst, vndt bangichkeit gehabt, die ihr waß vorgespickt²⁹⁷ hat. Dergleichen ist Einsiedelln²⁹⁸, wiederfahren, vndt auch sonsten in der küchen hats gespicket²⁹⁹.

283 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

284 Holstein, Johannes (1) (ca. 1549/50-nach 1628).

285 Holstein, Johannes (2) (ca. 1585/90-nach 1629).

286 Nur zum Teil ermittelt.

287 Giorgio Basta: Le Gouvernement De La Cavallerie Legiere: Traicté, Qui comprend mesme ce qui concerne la grave, pour l'intelligence des Capitaines; Matiere par ci-devant iamais traictée, reduite en art avec ses preceptes, Hanau 1614.

288 *Übersetzung*: "des Juni"

289 *Übersetzung*: "des Juli"

290 Im Original verwischt.

291 ein: ungefähr.

292 U(i)terwijk (1), N. N. van (ca. 1610-1626).

293 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

294 *Übersetzung*: "knabenhaft"

295 præsa giren: mutmaßen, voraussagen.

296 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

297 vorspiken: vorspuken.

298 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

<Der lackay hat verzweiffeln, vndt sich selbst ermorden wollen.>

23. Juni 1626

[[21v]]

{Freitag} den 23. Junij³⁰⁰ . / 3. Julij³⁰¹ .

Als ich heütte morgen bey GroßfrauMuttern³⁰² gewesen, hat sie sich gar vbel gehabt, vndt vnglück præsiirt³⁰³, auch gedacht Sie würde es ihr lebetag nicht verwinden die angst[,] <sorge> vndt bekümmernüß, so sie vmb mein, vndt meiner gemahlin³⁰⁴ willen, außgestanden, ehe sie die lebendige frucht³⁰⁵, Gott seye es gedanckt, zur welt gebracht.

Et pour cela i'eusse mieux aymè, demeurer en France³⁰⁶, ou ne venir point icy.³⁰⁷

Jch habe an Vyterswyck³⁰⁸ v<m>utter³⁰⁹ ein condolentzschreiben abgehen laßen.

Jch habe predigt angehoret, welche Abrahamus Heroldt³¹⁰, ein guter prediger gehalten.

Man hat der zeügen außsage schriftlich verfaßet vndt deponiret, auch den lagkayen welcher albereit gestriges tages, angehalten worden, vndt nicht weg [[22r]] zulauffen begert, (obs ihme schon ezliche seiner gesellen <damals> an die handt gegeben), gefänglichen gehalten. Er ist auch Päbstisch gewesen, gleich wie, der erschößene edelknabe³¹¹, aber er hat sich doch vor diesem, albereit, zur wahren Religion bekehret, vndt gedachter Vyterwyck sich sonsten im gebeht, vndt predigten sehr andächtigt erzeiget, alß hette er keine schlechte oder geringe lust zu der wahren Religion. Er ist etwan ein³¹² 12 oder 14 tage bey mir gewesen, vndt hat mir sonsten in seinem thun, vndt laßen, trefflich wolgefallen. Der lagkay, aber, hat verzweiffeln wollen, vmb des mords willen, vndt vermeinet, er könne nicht sehlig werden, darumb man ihme auch b meßer[,] pfiemen, hosenbender, stricke, vndt dergleichen, damitt er ihme selbs, das leben nicht abkürze wegnehmen laßen, dann er s gar keinen trost nic[h]t hat gelten laßen wollen, vndt es soll [[22v]] ihme, daß er einen todtschlag begehen würde, von seiner Mutter vorlängst seyn præsiiret³¹³ worden.

<Die Gräffin³¹⁴ zu Bentheim³¹⁵ ist abermals, todtkranck.>

299 spiken: spuken.

300 *Übersetzung*: "des Juni"

301 *Übersetzung*: "des Juli"

302 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

303 praesagiren: mutmaßen, voraussagen.

304 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

305 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

306 Frankreich, Königreich.

307 *Übersetzung*: "Und deswegen hätte ich es vorgezogen, in Frankreich zu bleiben oder nicht hierher zu kommen."

308 U(i)terwijk (1), N. N. van (ca. 1610-1626).

309 U(i)terwijk (2), N. N. van.

310 Herold, Abraham (gest. 1636).

311 U(i)terwijk (1), N. N. van (ca. 1610-1626).

312 ein: ungefähr.

313 praesagiren: mutmaßen, voraussagen.

314 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

Diesen abendt, seindt wir, wiederumb, ins abendtgebeht gegangen.

<Mit Jungfraw Sophia von Lytsaw³¹⁶ hat sichs, gebeßert.>

24. Juni 1626

{Samstag} den 24. Junij³¹⁷. *et cetera* / 4. Julij³¹⁸.

Es hat sich mitt Jörg Hauboldten, von Einsiedel³¹⁹ meinem hofmeister, der auch kranck gewesen, gebeßert.

Man hat erfahren, daß herzog Christian sehligger, von Braunschweig³²⁰ durch seinen koch, vergeben³²¹ worden.

Ein antwortt schreiben, habe ich von Hermann Müllern³²² von Bremen³²³ bekommen, von dannen, Hanß³²⁴ lagkey, ohne schaden, wiederkommen, mitt männiglichs verwundern, da doch vndterschiedliche partheyen³²⁵, von den 4 kriegenden theilen, [[23r]] alß Kayserische³²⁶, Spannische³²⁷, dänische³²⁸, vndt Stadische³²⁹, auch Münsterische³³⁰ vndt andere Streiffer, diese tage häufig derer ort außgewesen. Habe derowegen, billich Gott dem Allmächtigen vor solch glück zu dancken, vndt daß es mir selbstn auch, (gleich wie allen den meynigen, so ich bißhero verschickt wiederfahren) auf vorhabender rayse also ergehen möge, zu wüntschen.

Großfraw Mutter³³¹ ist von Bentheim³³² wiederkommen, allda es sich zur beßerung angelaßen.

An *Doctor* Pagenstecker³³³ geschrieben.

Brieffe von der fraw Muhmen³³⁴, von Rudelstadt³³⁵, von schwester Louyse Ameley³³⁶, vndt dem Marquis Spinola³³⁷ in antwortt des vberschickten paßports empfangen.

315 Bentheim (Bad Bentheim).

316 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641).

317 *Übersetzung*: "des Juni"

318 *Übersetzung*: "des Juli"

319 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

320 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

321 vergeben: vergiften.

322 Müller, Hermann.

323 Bremen.

324 Albrecht, Hans.

325 Partey: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).

326 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

327 Spanien, Königreich.

328 Dänemark, Königreich.

329 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

330 Münster, Hochstift.

331 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

332 Bentheim (Bad Bentheim).

333 Pagenstecher, Johann (1575-1650).

334 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

335 Rudolstadt.

Es soll zu Harzgerode³³⁸ starck an der pest anfangen zu sterben, gleich wie vorm Jahr zu Bernburg³³⁹. Deus avertat mala nostra[.]³⁴⁰

25. Juni 1626

[[23v]]

{Sonntag} den 25. Junij³⁴¹ . / 5. Julij³⁴² .

Brieffe von herrvattern³⁴³, von schwester Sybillen³⁴⁴, vom Marschalck Erlach³⁴⁵, vndt Wartensleben³⁴⁶, empfangen.

Das kriegsvolck³⁴⁷, thut gewaltigen schaden, noch im lande, die verderben alles, mitteinander, die hochzeit zu Güstero³⁴⁸ ist wol abgegangen, Man vermeint Tilly³⁴⁹, vndt Wallstein³⁵⁰, solle naher Holstein³⁵¹, vndt Meckelburg³⁵², zu, marchiren.

Wir haben predigt, angehöret.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin³⁵³, ist hinüber, nach Bentheim³⁵⁴ gezogen, die Gräffin³⁵⁵ zu besuchen, so kranck alldar ist.

Des Vterwycks³⁵⁶ Mutter³⁵⁷, ist ankommen.

26. Juni 1626

{Montag} den 26. Junij³⁵⁸ . / 6. Julij³⁵⁹ .

336 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

337 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

338 Harzgerode.

339 Bernburg.

340 *Übersetzung*: "Gott wende unsere Übel ab."

341 *Übersetzung*: "des Juni"

342 *Übersetzung*: "des Juli"

343 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

344 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

345 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

346 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

347 Volk: Truppen.

348 Güstrow.

349 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

350 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

351 Holstein, Herzogtum.

352 Mecklenburg, Herzogtum.

353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

354 Bentheim (Bad Bentheim).

355 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

356 U(i)terwijk (1), N. N. van (ca. 1610-1626).

357 U(i)terwijk (2), N. N. van.

358 *Übersetzung*: "des Juni"

359 *Übersetzung*: "des Juli"

Jch habe Graf Friederich Ludolffen³⁶⁰ <beschenkt nach> <dem ich> gestriges tages b den hoffmeister Stevening³⁶¹ vndt Jungfraw Horst³⁶² präsentiret³⁶³.

[[24r]]

Frewlein Magdalenen³⁶⁴ habe ich auch beschenckt, sampt Meiner herzlieben gemahlin³⁶⁵.

Vterwyck³⁶⁶ ist begraben worden.

<Jch habe mitt Doctor Pagensteckern³⁶⁷ conversiret. et cetera>

Zeitung³⁶⁸ daß die dänischen³⁶⁹ sich des Stiftts Osenbrücks<Münster,>³⁷⁰ zu bemächtigen, willens seyn.

<Jch habe an den Baron³⁷¹, nach Oldenseel³⁷² geschrieben.>

27. Juni 1626

{Dienstag} den 27. Iunij³⁷³. / 7. Iulij³⁷⁴. et cetera

Wir haben wiederumb, eine gefährliche, vndt sorgliche rayse, vor vnß, auff Deventer³⁷⁵ zue, Gott helffe vnß, zu glück, fort.

Jch habe wiederumb, mitt Doctor Pagensteckern³⁷⁶, conversirt, vndt conferirt.

Vnsere freünde³⁷⁷, alhier³⁷⁸, wollen, vndt können vnß, nichts rahten. Et il semble que Dieu m'ayt abandonné, & de mes propres gens, je suis delaissè quj n'ont nj conseil, nj conduite, nj resolution, nj vraye affection.³⁷⁹

Iacta sit alea in nomine Sanctae Trinitatis.^{380 381}

360 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

361 Stevening, N. N..

362 Horst, N. N. von der.

363 praesentiren: beschenken.

364 Limburg-Styrum, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

365 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

366 U(i)terwijk (1), N. N. van (ca. 1610-1626).

367 Pagenstecher, Johann (1575-1650).

368 Zeitung: Nachricht.

369 Dänemark, Königreich.

370 Münster, Hochstift.

371 La Tour-Saint-Quentin, Jean-Jacques de (gest. 1634).

372 Oldenzaal.

373 Übersetzung: "des Juni"

374 Übersetzung: "des Juli"

375 Deventer.

376 Pagenstecher, Johann (1575-1650).

377 Freund: Verwandter.

378 Schüttorf.

379 Übersetzung: "Und es scheint, dass Gott mich verlassen hat und ich von meinen eigenen Leuten im Stich gelassen worden bin, die weder Rat noch Anleitung, weder Standhaftigkeit noch wahre Zuneigung haben."

380 Übersetzung: "Der Würfel sei im Namen der Heiligen Dreifaltigkeit geworfen."

[[24v]]

<Jch habe von Oldenseel³⁸² wieder antwort bekommen.>

<Jns abendtgebeht.>

28. Juni 1626

{Mittwoch} den 28. Junij³⁸³ . / 8. Julij³⁸⁴ .

Jch habe, gestriges Tages, noch geschrieben, an *Anna Sophia*³⁸⁵ vndt *Don guillermo verdugo*³⁸⁶ vmb meiner sachen willen. *et cetera* Vndt des Vterwycks³⁸⁷ Mutter³⁸⁸, angesprochen mitt handtgeben.

An den Baron³⁸⁹ nach Oldenseel³⁹⁰ geschrieben. Deßgleichen an *Son Altesse*^{391 392} [.]

Jn die predigt gegangen.

Großfraw Mutter³⁹³ habe ich beschenkt, <mitt einem demantringe, von ein³⁹⁴ dritthalb³⁹⁵ hundert, ...>

Jch bin hinüber, nach Bentheim³⁹⁶ geritten, allda von meinem vettern, graff Arnoldt Josten³⁹⁷, vndt seiner gemahlin³⁹⁸, (welche noch zimlich matt, vndt kranck ist) abschiedt zu nehmen.

*Zeitung*³⁹⁹ das daß dänische⁴⁰⁰ volck⁴⁰¹, die öerter Cloppenburg⁴⁰², Haselünen⁴⁰³, Meppe⁴⁰⁴, Vilßhusen⁴⁰⁵, vndt Vecht⁴⁰⁶, einzunehmen, fortgerückt, vndt deßwegen [[25r]] ein⁴⁰⁷ 20 *companien*

381 Zitatanklang an Caesars Ausspruch "iacta alea est" am Rubikon, überliefert in Suetonius Tranquillus: De Vita Caesarum, Divus Iulius, 33, S. 60.

382 Oldenzaal.

383 *Übersetzung*: "des Juni"

384 *Übersetzung*: "des Juli"

385 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

386 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

387 U(i)terwijk (1), N. N. van (ca. 1610-1626).

388 U(i)terwijk (2), N. N. van.

389 La Tour-Saint-Quentin, Jean-Jacques de (gest. 1634).

390 Oldenzaal.

391 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

392 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

393 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

394 ein: ungefähr.

395 dritthalb: zweieinhalb.

396 Bentheim (Bad Bentheim).

397 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

398 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

399 Zeitung: Nachricht.

400 Dänemark, Königreich.

401 Volk: Truppen.

402 Cloppenburg.

403 Haseluenne.

404 Meppen.

405 Wildeshausen.

zu roß<fuß>, vndt 30 zu Roß, bey Dreckförden⁴⁰⁸, ihren lermplatz⁴⁰⁹ <oder> <Sammelplatz,> haben sollen, auf obgedachte örter⁴¹⁰ fortzurücken, vndt also deß Münsterischen⁴¹¹ paßes sich zu bemächtigen. Es sollen noch 6000 Mann zu ihnen stoßen, vndt ein herzog von Weymar⁴¹², ein Pfaltzgrafe von Birkenfelß⁴¹³, vndt der Oberste Limpach⁴¹⁴, bey ihnen seyn.

29. Juni 1626

{Donnerstag} den 29. Iunij⁴¹⁵ / 9. Iulij⁴¹⁶.

Præparatoria⁴¹⁷ auff vnserer vorhabende rayse gemacht, vndt erstlich eine schöne predigt vom schutz der *Heiligen* Engel zu vnserm vorhaben, dienlich, angehoret, auß dem 91. psalm, dabey vnß auch, viel guter glückwünschungen beschehen.

Nach dem eßen, abschiedt, von Meiner *freundlichen* vielgeliebten Großfraw Mutter⁴¹⁸ genommen, welches nicht ohne treüherzigkeit abgegangen, vndt von den andern *eteetera*[.]

{Meilen}

Vetter Fritz⁴¹⁹ hat vnß heütte noch convoyirt⁴²⁰ 2
, oder das geleidte gegeben, nemlichen, von
Schüttorf⁴²¹ [[25v]] nach Gröenaw⁴²²

Jst meiner Muhmen⁴²³, zu Steinfurt⁴²⁴, ihre verschriebene leibzucht⁴²⁵, vndt ein fein häußlein beynebens einem garten, Es hat auch einen flecken allda.

Der hoffmeister Stamø<p>o⁴²⁶, hat mich im nahmen Graff Arnoldt Jostens⁴²⁷ convoyirt⁴²⁸ biß an die gränze, da sich daß Stifft Vtrecht⁴²⁹, vndt das stifft Münster⁴³⁰, von der graffschafft Bentheim⁴³¹, scheiden.

406 Vechta.

407 ein: ungefähr.

408 Vörden.

409 Lärmplatz: festgelegter Sammelplatz der Soldaten vor dem Marschbefehl.

410 Cloppenburg; Haseluenne; Meppen; Vechta; Wildeshausen.

411 Münster, Hochstift.

412 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

413 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von (1598-1654).

414 Lardiin von Limbach, Isaak (gest. 1627).

415 *Übersetzung*: "des Juni"

416 *Übersetzung*: "des Juli"

417 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

418 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

419 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

420 convoyiren: begleiten, geleiten.

421 Schüttorf.

422 Gronau (Westfalen).

423 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).

424 Steinfurt.

425 Leibzucht: Unterhalt auf Lebenszeit.

426 Stampo, N. N..

Wir seindt in garten gegangen, vndt ich habe auch mitt Rittmeister Brenda<e>lln⁴³² kundtschafft gemacht.

30. Juni 1626

{Freitag} den 30. Junij⁴³³ . / 10. Julij⁴³⁴ .

Abschiedt von *Graff* Friz Ludolffen⁴³⁵ genommen.

	{ Meilen }
Von Gröenaw ⁴³⁶ nach Goer ⁴³⁷ <durch	5
Enschede ⁴³⁸ vndt Delden ⁴³⁹ .>	
Von Goer nach Deventer ⁴⁴⁰ allda sie vnß	3
eingeholet, vndt es hat mich der commandeur	
Brandt ⁴⁴¹ wie auch der leütenampt, [[26r]]	
Teck<k>lenborg ⁴⁴² angesprochen.	

Wir haben beynebens meinem alten paßzettel von der Infantin⁴⁴³, einen Trummeter⁴⁴⁴ von Oldenseel⁴⁴⁵, vom *Baron de Monclè*⁴⁴⁶, mittgehabt, vndt daß große glück von Gott, daß vns keine Spannische⁴⁴⁷ partheye⁴⁴⁸, vndterwegens begegnet, vndt mißverstände vervrtsachet, wie sie wol hetten thun können, <vndt man sich besorget hat, <Laus Deo in secula Amen.⁴⁴⁹>>

427 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

428 convoyiren: begleiten, geleiten.

429 Utrecht, Provinz.

430 Münster, Hochstift.

431 Bentheim, Grafschaft.

432 Brendell, N. N..

433 *Übersetzung*: "des Juni"

434 *Übersetzung*: "des Juli"

435 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

436 Gronau (Westfalen).

437 Goor.

438 Enschede.

439 Delden.

440 Deventer.

441 Brandt (1), N. N. von.

442 Teckelnburg, Christoph von.

443 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

444 Trommeter: Trompeter.

445 Oldenzaal.

446 La Tour-Saint-Quentin, Jean-Jacques de (gest. 1634).

447 Spanien, Königreich.

448 Parthey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

449 *Übersetzung*: "Lob sei Gott in Ewigkeit, Amen."

01. Juli 1626

[[26r]]

{Samstag} den 1. / 11. Julij¹.

{Meilen}

Von Deventer² mit nach Harderwyck³ wir seindt ⁵
aber zwey meilen, irre gefahren, also wehrens
siebene.

Das bagage⁴ haben wir mitt zwey dienern laßen auf die Jsel⁵ sezen, vndt also hinab nach Campen⁶
zu fahren, von dannen es zur See⁷ nach Harderwyck gekommen[.]

Diesen abendt seindt wir im gasthofe gelegen, es wirdt auch noch wol, ein paar tage geschehen,
dieweil diese rayse so vnversehens fortgegangen.

02. Juli 1626

[[26v]]

Harderwyck⁸. {Sonntag} den 2. / 12. Julij⁹.

Jch habe brieffe geschrieben, an herrvattern¹⁰, an Fürst Ludwigen¹¹, an Großfraw Muttern¹²,
an Graff Fritzen von Bentheim¹³, an den Baron de Monclè¹⁴, zu Oldenseel¹⁵, alleß mit vnsern
Schüttorffischen¹⁶, vndt Bentheimischen¹⁷ kutschern, vndt Tromptern¹⁸, welche ich von hinnen
auß wieder abgefertiget, vndt mitt genugsamen paßporten versehen, das ich verhoffe sie sollen
wol wieder zu rück kommen, mitt Gottes hülfe. Jch habe auch abschrift der Infantin¹⁹ paßport
vom 22. May, mitt beylegen laßen. Der Rentmeister, von Schüttorff, Hohmuht²⁰ genandt, so mitt

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Deventer.

3 Harderwijk.

4 *Übersetzung*: "Gepäck"

5 IJssel, Fluss.

6 Kampen.

7 Zuiderzee.

8 Harderwijk.

9 *Übersetzung*: "des Juli"

10 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

11 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

12 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

13 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

14 La Tour-Saint-Quentin, Jean-Jacques de (gest. 1634).

15 Oldenzaal.

16 Schüttorf.

17 Bentheim (Bad Bentheim).

18 Trompter: Trompeter.

19 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

20 Hohmuth (1), N. N..

vnß biß gen Deventer²¹ gefahren, seinen bruder²² alldar zu besuchen, ist alldar verblieben auf die rügkkunfft der kutschwagen wartende. Die pawerwagen aber, <so mein bagage²³ geführt,> von Gröenaw²⁴ vndt auß der graffschafft Bentheim²⁵ seindt heü gestriges morgends wieder zu rücke mitt meinen paßporten, vndt sollen verhoffentlich keine noht haben, dieweil sie zum theil auß der Twente²⁶, alß auß einem lande so [[27r]] beyden kriegenden theilen contribution gibt, her seyn, zum theil auch auß der Grafschafft Bentheim²⁷ vndt Steinfurt²⁸, alß neutral landen. Doch ists bey den Spannischen²⁹ vndt Stadischen³⁰ verboten, daß die neutral personen, nicht mögen, in die städte, in die vorstädte aber wol, kommen.

Jch habe auch an vnsere partisans³¹ latfeur³² [,] Calandrin³³ vndt Vandermeulen³⁴ nach Amsterdam³⁵ geschrieben, vndt mitt denselben duplicate³⁶ an herrvattern³⁷ vndt Fürst Ludwigen³⁸. Jtem³⁹ an Adolf Börstelln⁴⁰, vndt Otto Silmen⁴¹.

Steffan⁴² Fürst Ludwigs diener ist zu vnß kommen, vndt hat vnß vorgeschlagen, wir sollten Ihre Gnaden hauß einnehmen, dieweil es ohne das ledig⁴³ stünde, vndt biß auf Ostern, müßte verzinset werden, welcher vorschlag dann, vnß nicht vbel gefallen. Derowegen ezliche præparatoria⁴⁴ gemacht worden, so viel als sich, am Sontage hat leyden wollen.

Jch bin diesen Nachmittag in die kirche gegangen, vndt in herrvetter Fürst Ludwigs stuel geseßen, den er hat bawen laßen.

[[27v]]

21 Deventer.

22 Hohmuth (2), N. N..

23 *Übersetzung*: "Gepäck"

24 Gronau (Westfalen).

25 Bentheim, Grafschaft.

26 Twente.

27 Bentheim, Grafschaft.

28 Steinfurt, Grafschaft.

29 Spanien, Königreich.

30 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

31 *Übersetzung*: "Anhänger [des reformierten Glaubens]"

32 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

33 Calandrini, Filippo (1587-1649).

34 Meulen, Andries van der (1591-1654).

35 Amsterdam.

36 *Übersetzung*: "in doppelter Ausführung"

37 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

38 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

39 *Übersetzung*: "Ebenso"

40 Börstel, Adolph von (1591-1656).

41 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

42 Schmidt, Stephan.

43 ledig: leer, leerstehend.

44 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

Die bürgemeister⁴⁵ haben zu mir geschickt, vndt mich vormittags in die kirche begleiten wollen. Sed frustra⁴⁶ vmb meiner schreiben willen.

Gestern haben sie auch zu mir geschickt, vndt mich befragen laßen, ob ich zu lande oder zu waßer fort nach Hollandt⁴⁷ wollte auf den lezten fall wollten sie mir ein Schiff bestellen.

Steffan⁴⁸ hat mitt mitt[!] mir malzeit gehalten, Er ist ein kauffmann der mit sammet vndt seydenen waren vmbgehet.

03. Juli 1626

<Harderwyck⁴⁹ .> {Montag} den 3. / 13. Julij⁵⁰.

Jch bin in daß newbestellte hauß spatziren, gegangen.

Die bürgermeister⁵¹ alhier, haben mir sagen laßen, daß sie mich morgen in meinem eigenen hause, nicht aber alhier in der herberge vmb verhütung vnkostens willen, besuchen wollten.

04. Juli 1626

{Dienstag} den 4. / 14. Julij⁵².

Jch habe ein antworttschreiben, von vnsern [[28r]] partisans^{53 54}, von Amsterdam⁵⁵, bekommen, daß zu meinem glück, vnser Roanisch⁵⁶ bagage⁵⁷, noch nicht auff Hamburg⁵⁸ geschickt gewesen.

Bürgemeister Conradt <von> Dēhlen<Dedem>⁵⁹, vndt Bürgemeister ~~Brin~~ Ernst Brinck⁶⁰, seindt zu mir gekommen, <vndt haben sich alles guts erbotten.> <Nota Bene⁶¹ diese beyde consules⁶² wollen Edelleütte seyn.>

Jch bin in das neue hauß alhier⁶³ eingezogen, welches zwar von herrvettern, Fürst Ludwigen⁶⁴, biß auff Ostern, gemietet ist, vndt sein bagage⁶⁵ ist darinnen, aber weil er abwesendt, bin ich

45 Brinck, Ernst (1581-1649); Dedem, Coenraad van (1574-1638).

46 *Übersetzung*: "Aber vergeblich"

47 Holland.

48 Schmidt, Stephan.

49 Harderwijk.

50 *Übersetzung*: "des Juli"

51 Brinck, Ernst (1581-1649); Dedem, Coenraad van (1574-1638).

52 *Übersetzung*: "des Juli"

53 Calandrini, Filippo (1587-1649); Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650); Meulen, Andries van der (1591-1654).

54 *Übersetzung*: "Anhängern [des reformierten Glaubens]"

55 Amsterdam.

56 Rouen.

57 *Übersetzung*: "Gepäck"

58 Hamburg.

59 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

60 Brinck, Ernst (1581-1649).

61 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

62 *Übersetzung*: "Bürgermeister"

63 Harderwijk.

64 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

darinnen<ein gezogen,> mitt meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁶⁶, <meim> kinde⁶⁷, vndt comitat⁶⁸, nach deme wir in der herberge vber die 100 Reichstahler verzehrt.

Obgedachte bürgemeister haben noch mitt mir in der herberge zue Mittage gegeben.

Abends, habe ich, in meinem hause, gegeben, vndt den kauffmann, Steffan⁶⁹, zu gaste gehabt, welcher vns sonsten, sehr gute dienste thut, vndt gar behülflich ist.

<Nota Bene⁷⁰ diesen abendt habe ich auß meinem bette, ein feuerflämmlein gesehen.>

Jch habe an die partisans⁷¹ wieder geschrieben.

Jch habe den Studenten im gymnasio^{72 73} alhier, dimission⁷⁴, auff einen halben Tag erlanget vndt beym Rectore^{75 76} erhalten.

05. Juli 1626

[[28v]]

Harderwyck⁷⁷ {Mittwoch} den 5. / 15. Julij⁷⁸.

Jch habe hanß⁷⁹ lackay vnd gersten⁸⁰, in pflicht, genommen.

Jn die Predigt, seindt wir gegangen.

Obgedachter Hanß lagkay ist küchenschreiber, vndt Kersten Silberknecht.

Jch bin hinauß spatziren geritten.

06. Juli 1626

{Donnerstag} den 6. / 16. Julij⁸¹.

Jch habe das morgengebeht wieder zu halten angefangen.

65 *Übersetzung*: "Gepäck"

66 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

67 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

68 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

69 Schmidt, Stephan.

70 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

71 *Übersetzung*: "Anhänger [des reformierten Glaubens]"

72 Gymnasium Illustre Harderwijk: Im Jahr 1600 gegründete höhere Schule für die Provinz Gelderland.

73 *Übersetzung*: "Gymnasium"

74 Dimission: Entlassung, Beurlaubung.

75 Hoeingius, Jodocus (gest. 1637).

76 *Übersetzung*: "Rektor"

77 Harderwijk.

78 *Übersetzung*: "des Juli"

79 Albrecht, Hans.

80 N. N., Christian.

81 *Übersetzung*: "des Juli"

Es ist vergangene Nacht, eine Tolle fraw, auf dem Margkt herumb gelauffen, hat auf ein becken geklopfft vndt herumb getantz, auch wieder vnser Thür gewaltig angeschlagen, welches dann vnserem Frawenzimmer, zimlichen lermen vervrſachet, <nach Mitternacht.>

An den von Wartensleben⁸², habe ich geschrieben durch mittel des latfeur⁸³ zu Amsterdamb⁸⁴.

Die leütte ~~ahier~~ allhier, zu Harderwyck⁸⁵, erzeigen sich an izo, noch zum Anfang, vber die maßen diensthaftig, vndt leütsehlig, vndt scheint das Gott der herr vnser rayse anhero gesegnet hat.

[[29r]]

~~Der Superintendentens, der~~ <Der predicanten einer von dieser> kirchen ahier⁸⁶, Elhardus <a Meyhing>⁸⁷ genandt, welcher am vergangenen Mittwoch, geprediget, hat mich besucht, vndt mitt mir gegeben zue Mittage. <Nota Bene⁸⁸ [:] Es hat keine superintendenten in Niederlandt⁸⁹, sondern die pfarrer seindt gleich.>

Jch bin nachmittags zu bürgemeister <Dedem>Dehlen⁹⁰ in sein hauß gegangen, allda ich ihn vndt seine haußfraw⁹¹, vndt seinen Sohn⁹² angesprochen, vndt deßelben Sohns bibliothecam⁹³ besichtiget, auch etzliche bücher herauß entlehnet. Baldt darauff, haben sie vnß einen trunck weins gegeben.

Darnach ist gedachter bürgermeister Dehlen<Dedem>, ein sehr diensthafter, vndt gutherziger Mann, mitt mir hinauß vor die Schmidepote in seinen garten spatziren gegangen, vndt haben darinnen, vnter andern sachen, auch schwartze stachelbeeren, (so ich zuvor nirgends gesehen,) gegeben, <auch schwarze Johansbeeren.>

Von dannen zu bürgemeister Brinckens⁹⁴ garten, welcher auch allda zu vnß kommen. Vndt derselbe garten, ist hüpsch groß gegen den andern. Hat darinnen allerhandt seltzame gewächs, auch rote pfefferkörner, [[29v]] welche so man sie ißet, einen sehr im halse beißen vndt durstig machen. Kan einem so zur schalckheit, vnter den Johannisbeerlein eingegeben werden.

Von bürgemeister, Brinckens⁹⁵, garten, bin ich zu herrvetter Fürst Ludwigs⁹⁶, bestandenen garten gegangen, der auch hiesiger gelegenheit nach, fein ist: dieses sein lustige⁹⁷ spazirwege, da hinauß, zwischen den hecken.

82 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

83 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

84 Amsterdam.

85 Harderwijk.

86 Harderwijk.

87 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

88 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

89 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

90 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

91 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

92 Dedem, Johan van (1602-1651).

93 *Übersetzung*: "Bibliothek"

94 Brinck, Ernst (1581-1649).

95 Brinck, Ernst (1581-1649).

96 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

97 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

Darnach durch die Lütkenporte wieder zu meinem losament⁹⁸, biß dahin ~~mich~~ mir beyde bürgemeister das geleidt gegeben.

Harderwyck⁹⁹ ist eine von den Geldrischen¹⁰⁰ Städten, die nechste nach Arnheimb¹⁰¹, in dem bezirck Veluwe¹⁰² gelegen, in welchem bezirck auch vornehmlich Arnheimb, als der Staden von Gelderlandt¹⁰³ residentz, darnach Harderwyck, darnach Wageningen¹⁰⁴, darnach Hattem¹⁰⁵, darnach Elborg¹⁰⁶ gelegen ist. Das Gelderlandt ist vertheilet in die Velow vndt in die Betowe¹⁰⁷. In dem bezirck Betow ligt [[30r]] die stadt Bommel¹⁰⁸ mitt dem Bommelerwert¹⁰⁹, vornehmlich aber die stadt¹¹⁰ vndt Ryck van Nieumegen¹¹¹, vndt Tiel¹¹².

Die andern plätze als Gelre¹¹³, Rürmondt¹¹⁴, Venlo¹¹⁵, Wachtendonck¹¹⁶ etcetera haben die Spannischen¹¹⁷. <Die grafschaft Zütphen¹¹⁸ wirdt auch zu Gelderlandt¹¹⁹ gerechnet.>

Harderwyck¹²⁰, hat drey pforten gegen dem lande, alß die Große porte, die Lütken porte, die Schme oder Schmede porte, vndt zwey porten gegen der See¹²¹, als die hohe brücke, vndt legebrücke. Die See thut oft großen schaden alhier, vndt schlegt in die häuser, so daran liegen. Es sol ein¹²² 4000 Seelen, hierinnen haben, vndt ohngefahr ein 700 häuser.

Wir haben des Bürgermeisters De<d>en,<m>¹²³ haußfraw¹²⁴, zu gaste gehabt. Er ist einer vom adel vndt seine haußfraw auch.

07. Juli 1626

98 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

99 Harderwijk.

100 Gelderland.

101 Arnheim (Arnhem).

102 Veluwe.

103 Gelderland, Provinzialstände.

104 Wageningen.

105 Hattem.

106 Elburg.

107 Betuwe.

108 Zaltbommel.

109 Bommelerwaard.

110 Nijmegen.

111 Nijmegen, Region (Rijk van Nijmegen).

112 Tiel.

113 Geldern.

114 Roermond.

115 Venlo.

116 Wachtendonk.

117 Spanien, Königreich.

118 Zutphen, Grafschaft.

119 Gelderland.

120 Harderwijk.

121 Zuiderzee.

122 ein: ungefähr.

123 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

124 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

{Freitag} den 7. / 17. Julij¹²⁵.

Diese Nacht ist vor vnserm hause eine liebliche musica¹²⁶ gebracht worden.

Heütte habe ich ein antworttschreiben vom latfeur¹²⁷ [[30v]] bekommen, welches zimlich schlecht gewesen etcetera[.]

Wir seindt in die predigt gegangen.

Abends alleine geblieben von der malzeit propter quintas¹²⁸.

08. Juli 1626

{Samstag} den 8. / 18. Julij¹²⁹.

Brieffe von Schüttoff¹³⁰, von großfrawMuttern¹³¹, empfangen, wie auch von graf Friederich Ludolff, von Bentheimb¹³², mitt bericht, daß das Kayserische¹³³ volck¹³⁴ sich anfienge in die graffschafft¹³⁵ einzulägern, ce que je leur ay prophetizè croyant qu'ils auroyent de pires hostes que nous, aussy tost, que nous sortirions, de leurs terres¹³⁶.

Jch habe an latfeur¹³⁷, vndt an schwester Sybille Elisabeth¹³⁸ geschrieben.

Nachmittags habe ich bürgemeisters Brincken¹³⁹ sein cabinet¹⁴⁰, so er alhier¹⁴¹ hat, besehen, darinnen, gar feine rareteten, von Indianischen vndt Türckischen sachen seindt, auch sonsten schöne müntzen von den Niederländischen [[31r]] kriegen, vndt sonsten von Silber, vndt goldt, müntzpfennige. Jtem¹⁴² feine bücher, so er alldar beysammen hat.

125 *Übersetzung*: "des Juli"

126 *Übersetzung*: "Musik"

127 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

128 *Übersetzung*: "wegen der Quinten [d. h. Schrullen oder wunderliche Launen]"

129 *Übersetzung*: "des Juli"

130 Schüttoff.

131 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

132 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

133 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

134 Volk: Truppen.

135 Bentheim, Grafschaft.

136 *Übersetzung*: "was ich ihnen prophezeit habe in der Annahme, dass sie, sobald wir sie verlassen hätten, schlimmere Gäste als uns in ihren Ländern bekommen würden"

137 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

138 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

139 Brinck, Ernst (1581-1649).

140 *Übersetzung*: "Kabinett"

141 Harderwijk.

142 *Übersetzung*: "Ebenso"

Doctor Backofen¹⁴³ ist zu mir kommen vndt hat den kleinen Bähringer¹⁴⁴, vmb seiner colica¹⁴⁵ willen besucht daran dann daß kindt große schmerzen <leidet,>hat. Gedachter Backofius, medicinae Doctor¹⁴⁶ hat auch mitt mir zu nacht gegeben.

09. Juli 1626

<Harderwyck¹⁴⁷ .> {Sonntag} den 9. / 19. Julij¹⁴⁸.

Jch bin zweymal in die predigt gegangen.

Jch habe einen iungen Preußischen vom adel, Finck¹⁴⁹ genandt zu mir kommen laßen, vndt derselbige, hat einen sehr feinen pädagogum¹⁵⁰, Reichardt¹⁵¹ genandt, bey sich.

Jch habe an herren, Christoff, von Dona¹⁵², geschrieben, wie auch an GroßfrawMuttern¹⁵³, vndt die Fraw Muhme¹⁵⁴ von Rudelstadt¹⁵⁵.

10. Juli 1626

[[31v]]

{Montag} den 10. / 20. Julij¹⁵⁶.

Jch bin hinauß spatziren geritten.

Die herren¹⁵⁷ der Stadt¹⁵⁸, haben mir einen reitplatz, verwilliget, mit vielen ceremonien.

Vor[-], vndt nachmittags, bin ich hinauß spatziren gegangen, in die gärten, vndt auch mitt der bürgermeisterinn¹⁵⁹, in einer vom adel hauß, welche eine weinbeer,<wynbergen¹⁶⁰,> von geschlechte ist, vndt haben eine große menge vber alle maßen guter, vndt großer kirschen, gegeben.

143 Backofen, Bartholomäus.

144 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

145 *Übersetzung*: "Kolik"

146 *Übersetzung*: "Doktor der Medizin"

147 Harderwijk.

148 *Übersetzung*: "des Juli"

149 Finck von Finckenstein, Christoph (ca. 1609-1660).

150 *Übersetzung*: "Erzieher"

151 Dieter, Reichard (1587-1656).

152 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

153 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

154 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

155 Rudolstadt.

156 *Übersetzung*: "des Juli"

157 Harderwijk, Rat der Stadt.

158 Harderwijk.

159 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

160 Wijnbergen, N. N. van.

Obgedachte bürgermeisterin, deß Bürgermeisters Dīl<d> Didem¹⁶¹ seine Fraw, so beyderseits, vom adel seyn wollen, beynebens der weinbeerin,<Wynbergin,> vndt einer Jungfraw, von Eßen¹⁶², haben mitt vnß, Abendmalzeit, gehalten. Jn gedachter Weinbeerin hauß, seindt wir auch gewesen.

11. Juli 1626

[[32r]]

{Dienstag} den 11. / 21. Julij¹⁶³.

Jch habe schreiben vom Charles de latfeur¹⁶⁴, vndt geldt bekommen.

Jch habe die Bürgermeister, Didem¹⁶⁵ vndt Brinck¹⁶⁶ zu gaste gehabt.

*Zeitung*¹⁶⁷ daß Printz Henrich von Vranien¹⁶⁸, zu felde gezogen, vndt einen anschlag, endtwereder, auff der Frißländischen¹⁶⁹ festungen, eine, oder auf Flandern¹⁷⁰, haben soll.

12. Juli 1626

{Mittwoch} den 12. / 22. Iulij¹⁷¹.

Wir haben, die predigt, verschlafen.

Nach dem eßen habe ich mitt Curdt von Bayern¹⁷² in der newgemachten klotzbahne¹⁷³, gespielt.

Vnsere Junckern alle drey, Georg Hauboldt von Einsiedel¹⁷⁴ bestellter hofmeister, Curdt von Bayern Stallmeister, vndt Johann von Münster¹⁷⁵ kammerJuncker, seindt auf den rahtskeller, zum trunck von den Bürgemeistern¹⁷⁶, vmb vnsernt willen gebehten worden, vndt ich habe ihnen erlaübet, dahin zu gehen.

[[32v]]

Jch habe den botten, nach Schüttorff¹⁷⁷ abgefertiget vndt lauffen laßen, mitt einem paßport.

13. Juli 1626

161 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

162 Essen, Judith van, geb. Capellen (1581-1648).

163 *Übersetzung*: "des Juli"

164 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

165 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

166 Brinck, Ernst (1581-1649).

167 *Zeitung*: Nachricht.

168 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

169 Friesland.

170 Flandern, Grafschaft.

171 *Übersetzung*: "des Juli"

172 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

173 Klotzbahn: lange Kugelbahn für das Paille-Maille-Spiel (ähnlich dem heutigen Croquet).

174 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

175 Münster, Johann von.

176 Brinck, Ernst (1581-1649); Dedem, Coenraad van (1574-1638).

177 Schüttorf.

{Donnerstag} den 13. / 23. Julij¹⁷⁸.

Ob ich schon naher Amsterdam¹⁷⁹, vndt in den Haagen¹⁸⁰ zu ziehen, gantz endtschloßen gehen gewesen, so habe ich doch vmb gewißer bedencken willen, vndt daß meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin¹⁸¹ deßwegen schwere träume gehabt, solches vnterlaßen, vndt Curdt von Bayern¹⁸², hingeschickt mitt schreiben, <auch Melchiorn¹⁸³, welche vngewitter außgestanden haben.>

Diesen abendt, habe ich, mitt Münstern¹⁸⁴, in der klotzbahne¹⁸⁵, gespielt.

Printz Henrich¹⁸⁶ ligt zue Schensehen<cken>schantze¹⁸⁷. Man helt darvor, Sie werden Linghen¹⁸⁸, oder Groll¹⁸⁹ belägern, vndt sehen, ob sie dieser beyde plätze, beynebends Olderseel¹⁹⁰, können wegnehmen vndt dadurch Frießlandt¹⁹¹ befreyen auch sich mitt der dennemerckischen¹⁹² armee conjungiren¹⁹³.

14. Juli 1626

[[33r]]

Harderwyck¹⁹⁴ {Freitag} den 14. / 24. Julij¹⁹⁵.

Schreiben vom Latfeur¹⁹⁶ bekommen, vndt zeitung¹⁹⁷, das Bayern¹⁹⁸ vndt Melchior¹⁹⁹ gestriges tages wegen starcken windes zu Amsterdam²⁰⁰ nicht einkommen können.

Wir seindt in die predigt gegangen, allda wir angehoret den Elhardum²⁰¹ außlegen, Exodus 17 vom streit Josuæ²⁰² wieder den Amaleck²⁰³, wie er durch Mose²⁰⁴ gebeht erhalten worden, vndt wie der

178 *Übersetzung*: "des Juli"

179 Amsterdam.

180 Den Haag.

181 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

182 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

183 Örtel, Melchior.

184 Münster, Johann von.

185 Klotzbahn: lange Kugelbahn für das Paille-Maille-Spiel (ähnlich dem heutigen Croquet).

186 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

187 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

188 Lingen.

189 Groenlo (Grol).

190 Oldenzaal.

191 Friesland.

192 Dänemark, Königreich.

193 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

194 Harderwijk.

195 *Übersetzung*: "des Juli"

196 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

197 Zeitung: Nachricht.

198 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

199 Örtel, Melchior.

200 Amsterdam.

201 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

202 Josua (Bibel).

203 Amalek (Bibel).

altar Nißy²⁰⁵, zum gedächtnuß gemacht worden, dieweil Nißy ein panier heißet, vndt Gott der herr, ihr rechtes panier, stendart, vndt bende van ordonanzie²⁰⁶ gewesen.

Er applicirts gar fein auf den gegenwertigen vnvermutheten feldtzug, welchen Prinz henrich²⁰⁷ gegen den Spanier²⁰⁸ vorgenommen, dafür dann fleißig gebehtet worden, vndt ermahnung geschehen, man solle sich nicht auf Menschen sondern auf Gott verlaßen, welcher mehr im Niederlande²⁰⁹ durch wenig als durch viele offtermals scheinbarlich geholffen, & viceversa²¹⁰ [[33v]] die Staden²¹¹ verlaßen, wann sie auf ihre Macht, vndt frembde potentaten alleine vertrauet. Zeitung²¹² daß Manßfeldt²¹³ mit 4 mille²¹⁴ Mann, zu fuß, vndt 2500 pferden, naher Croßen²¹⁵, vndt Schlesien²¹⁶ zu, marchire, zue deme der hertzog von Weymar²¹⁷, mit 1100 pferden, vndt 5000 Mann zu fuß, stoßen solle, vndt Wallsteiner²¹⁸, folge ihme, auf dem fuße, nach.

Nach dem eßen seindt wir zu des Bürgemeisters Dedem²¹⁹ seiner frau²²⁰ gegangen, vndt Sie hat vnß eine collation²²¹ gegeben.

Von dannen zur buchdrückerey, allda wir des Jsaacj Pontanj²²² sein new angefangen opus²²³ nemlich die historiam Danicam²²⁴ besehen vndt gelesen, wiewol es noch nicht vollendet ist.

Es hat ein fischer<Schiffer> den andern mitt einem brodtmeßer, beym rahthause erstochen. *et cetera*

15. Juli 1626

[[34r]]

Harderwyck²²⁵. {Samstag} den 15. / 25. Julij²²⁶.

204 Mose (Bibel).

205 Althebräisch "nissi" = "mein Banner".

206 *Übersetzung*: "Band der Ordonnanz"

207 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

208 Spanien, Königreich.

209 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

210 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

211 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

212 Zeitung: Nachricht.

213 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

214 *Übersetzung*: "tausend"

215 Crossen (Krosno Odrzanskie).

216 Schlesien, Herzogtum.

217 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

218 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

219 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

220 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

221 Collation: Mahlzeit.

222 Pontanus, Johan Isaaksz (1571-1639).

223 *Übersetzung*: "Werk"

224 Johannes Isaacus Pontanus: Rerum Danicarum historia libris X, Harderwijk 1631.

225 Harderwijk.

226 *Übersetzung*: "des Juli"

Alhier hat es allezeit, 12 im Raht²²⁷, davon alle zwey Monat, zwey regierende bürgemeister gewehlet werden, die andern, 10 werden Scheffen genennet. Nota²²⁸: Alhier w̄ bleiben, die Rahtsämpfer, ad dies vitæ²²⁹, vndt werden a populo²³⁰ gewehlet, nicht also wie in den andern städten, da die ämpfer nicht perpetuiren. Bürgemeister Brinck<Dedem²³¹> vndt bürgemeister Brinck²³², regieren in diesem Monat, vndt im vergangen Junio²³³, im Augusto²³⁴, vndt Septembri²³⁵ zukünfftig, wils Gott, werden nun andere, von obgedachten 12, gewehlet werden, vndt so fortan.

Melchior²³⁶ ist von Amsterdam²³⁷ wiederkommen, vndt hat vor ein²³⁸ 100 Taler sachen eingekaufft, auch mir zwey schreiben von Adolph Börstel²³⁹ mittgebracht.

Von Madame²⁴⁰ Desloges²⁴¹, habe ich auch ein schreiben bekommen.

[[34v]]

Jch habe an Adolph Börstel²⁴² wieder geschrieben auf Morgen *gebe gott* datiert, wie auch an Madame²⁴³, Desloges²⁴⁴, vndt an Latfeur²⁴⁵.

16. Juli 1626

{Sonntag} den 16. / 26. Julij²⁴⁶.

Jch bin zweymal, in die kirche gegangen.

Zeitung²⁴⁷ das Oldenseel²⁴⁸, von Graff Ernsten, von Naßaw²⁴⁹, starck belägert, vndt das der gouverneur²⁵⁰ albereit, mitt der flucht, darauß gewichen. <Diß letzte ist falsch,>

227 Harderwijk, Rat der Stadt.

228 *Übersetzung*: "Beachte"

229 *Übersetzung*: "auf Lebenszeit"

230 *Übersetzung*: "vom Volk"

231 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

232 Brinck, Ernst (1581-1649).

233 *Übersetzung*: "Juni"

234 *Übersetzung*: "August"

235 *Übersetzung*: "September"

236 Örtel, Melchior.

237 Amsterdam.

238 ein: ungefähr.

239 Börstel, Adolph von (1591-1656).

240 *Übersetzung*: "Frau"

241 Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

242 Börstel, Adolph von (1591-1656).

243 *Übersetzung*: "Frau"

244 Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

245 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

246 *Übersetzung*: "des Juli"

247 Zeitung: Nachricht.

248 Oldenzaal.

249 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

250 La Tour-Saint-Quentin, Jean-Jacques de (gest. 1634).

Steffan Schmidt²⁵¹ hat mitt mir gegeben. Er ist ein seyden krämer, hat allerley waren, zum besten.

Zeitung das daß dänische²⁵² läger, vndter dem commando, des herzogs, von Weymar²⁵³, auf ein²⁵⁴ 15 *mille*²⁵⁵ Mann, starck, werde zu Graff Ernten stoßen.

Vndt daß die pawren auf ein 200 *mille*²⁵⁶ Mann starck seyen, sich des schloßes, vndt der stadt Lintz²⁵⁷, in Oesterreich²⁵⁸ bemächtigt haben, auch in Böhmen²⁵⁹ den paß des güldenen steiges²⁶⁰ eingenommen.

So soll Bethlen Gabor²⁶¹ mitt zwey läger in Schlesien²⁶² vndt in Oesterreich²⁶³, einen einfall thun gegen den Augustum²⁶⁴. Der König in Schweden²⁶⁵, ist mitt 140 Schiffen naher Dantzick²⁶⁶, zu, geseigelt²⁶⁷, selbige stadt dem König in Polen²⁶⁸, abzugewinnen,

[[35r]]

Die Spannische²⁶⁹ flotte wirdt auch sehr starck zugerüstet auff Jrrlandt²⁷⁰ zu. In Italien²⁷¹ ist auch noch mitt den Genuesern²⁷² vndt Savoye²⁷³ krieg, So seindt die innheimischen kriege, zwischen Franckreich²⁷⁴ vndt den Reformirten nicht noch allerdings gestillet, der Türck²⁷⁵, vndt Persianer²⁷⁶ seindt auch einander rechtschaffen in den haaren, der König in Dennemarck²⁷⁷, hat Göttingen²⁷⁸ entsetzt, vndt den Tilly²⁷⁹ zu abzuweichen gezwungen, Manßfeldt²⁸⁰ vndt ein herzog von Weymar²⁸¹

251 Schmidt, Stephan.

252 Dänemark, Königreich.

253 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

254 ein: ungefähr.

255 *Übersetzung*: "tausend"

256 *Übersetzung*: "tausend"

257 Linz.

258 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

259 Böhmen, Königreich.

260 Goldener Steig.

261 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

262 Schlesien, Herzogtum.

263 Österreich, Erzherzogtum.

264 *Übersetzung*: "August"

265 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

266 Danzig (Gdansk).

267 seigeln: segeln.

268 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

269 Spanien, Königreich.

270 Irland, Königreich.

271 Italien.

272 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

273 Savoyen, Herzogtum.

274 Frankreich, Königreich.

275 Osmanisches Reich.

276 Persien (Iran).

277 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

278 Göttingen.

279 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

280 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

281 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

seindt nach der Schlesie²⁸² zue machiret, denen, wirdt Wallstein²⁸³ auf dem fuße folgen, in deßen läger, es starck an der pest bey hunderten auf einen tag, wegsterben soll. Die Duynkerker²⁸⁴ vndt Stadischen²⁸⁵ schiffe, seindt auch frisch aneinander, vndt ist den Spannischen ernstlich auffgelegt alles vber bort zu werffen. Ist eine große Tyranny, vndt den Botsleütten selbß zu entgegen. In WestIndien²⁸⁶ haben die gesellschaffter²⁸⁷ die Insel Sankt Margarita²⁸⁸ eingenommen. Ist also ein recht seculum Martial[e]²⁸⁹ vndt lermen, in allen landen. Deus ave[rtat] mala.²⁹⁰

17. Juli 1626

[[35v]]

Harderwyck²⁹¹. {Montag} den 17. / 27. Julij²⁹².

Jch habe mitt meiner freündtlichen herzlieben gemahlin²⁹³, in der klotzbahne²⁹⁴ gespielt. <Dieweil dieses spiel aber bey den Damen nicht bräuchlich, haben wirs nit öffter miteinander gespielt.>

Darnach seindt wir in des predigers Elhardj²⁹⁵, hauß, spaziret, welches gar fein ist, darbeynebns in seinen garten, vndt er hat vnß, <sampt seiner frawen²⁹⁶,> eine feine collation²⁹⁷, darreichen laßen.

Zue Mittage hat Steffan Schmidt²⁹⁸, vndt seine Mutter²⁹⁹, mitt vnß gegeben.

Zu abends aber, hat des bürgemeisters Dedem³⁰⁰ fraw³⁰¹, beynebns Doctor Backofen³⁰², mitt vnß gegeben.

Von Cöhten³⁰³, seindt schreiben kommen, daß alles alldar verheert, vndt verderbt, vndt voller betteley ist.

18. Juli 1626

282 Schlesien, Herzogtum.

283 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

284 Dunkerque (Dünkirchen).

285 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

286 Westindien.

287 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

288 Isla Margarita.

289 *Übersetzung*: "kriegerisches Zeitalter"

290 *Übersetzung*: "Gott wende die Übel ab."

291 Harderwijk.

292 *Übersetzung*: "des Juli"

293 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

294 Klotzbahn: lange Kugelbahn für das Paille-Maille-Spiel (ähnlich dem heutigen Croquet).

295 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

296 Sara, Ellardus van, geb. Fontanus.

297 Collation: Mahlzeit.

298 Schmidt, Stephan.

299 Schmidt (3), Anna.

300 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

301 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

302 Backofen, Bartholomäus.

303 Köthen.

{Dienstag} den 18. / 28. Julij³⁰⁴.

Curdt von Bayern³⁰⁵, ist auß dem Haagen³⁰⁶, wiederkommen, vndt hat mir ein vber alle maßen freündtliches schreiben von Jhre Mayestät dem König auß Böhmen³⁰⁷ mittgebracht.

[[36r]]

Jch habe wiederumb, geantwortett, an den König³⁰⁸, vndt auch an *Doctor Rumpfen*³⁰⁹ geschrieben.

<Die Fraw von Eßen³¹⁰, hat mitt vnß geßen. Jst eine vom adel.>

19. Juli 1626

{Mittwoch} den 19. / 29. Julij³¹¹.

In die predigt, mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin³¹².

Spatziren hinauß, zur See³¹³, vndt in des bürgemeisters, Dedem³¹⁴, garten.

Des bürgemeisters Dedem, seine haußfraw³¹⁵, hat beynebends, den zweyen predicanten, Rhodio³¹⁶, vndt Heetern³¹⁷, mitt vnß geßeßen.

20. Juli 1626

{Donnerstag} den 20. / 30. Iulij³¹⁸.

Jch habe hinauß spatziren zu reitten, im willens, *willens*, <gehabt,> sed propter diarrhæam, ex nimio esu cerasum³¹⁹, daran verhindert worden.

*Zeitung*³²⁰ daß Oldenseel³²¹, gar starck belägert, vndt beschoßen wirdt, sich aber, mannlich, zur gegenwehr stellet.

21. Juli 1626

304 *Übersetzung*: "des Juli"

305 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

306 Den Haag.

307 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

308 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

309 Rumpf, Christian (ca. 1582-1645).

310 Essen, Zwane van, geb. Loze.

311 *Übersetzung*: "des Juli"

312 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

313 Zuiderzee.

314 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

315 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

316 Rhodius, Johannes (1583-1647).

317 Heteren, Otto van (gest. 1655).

318 *Übersetzung*: "des Juli"

319 *Übersetzung*: "aber wegen eines Durchfalls vom übermäßigen Genuss von Kirschen"

320 *Zeitung*: Nachricht.

321 Oldenzaal.

{Freitag} den 21. / 31. Iulij³²².

In die kirche gegangen.

Wir haben bürgemeisters Ernst Brinkens³²³, seine kunstkammer besichtiget.

[[36v]]

Darnach seindt wir mitt Bürgemeister, Dedem³²⁴ seiner haußfraw³²⁵, vndt B mitt bürgemeister Brinken³²⁶, in seinen garten spatziret, vndt von dannen, in Fürst Ludwigs³²⁷, garten, allda wir mitt obgedachten gästen, wie auch, mitt Steffan Schmidt³²⁸, vndt seiner Mutter³²⁹, abendmalzeit gehalten.

22. Juli 1626

{Samstag} den 22. Julij³³⁰ . / 1. Augustj³³¹ .

Vxor³³² habuit <hodie> menstruum muliebre, ubj credebamus, esse prænantem, post septem septimanas.³³³

Jch bin auf die newe reitschule, geritten, allda es sehr glat, zu tummeln³³⁴, gewesen.

23. Juli 1626

{Sonntag} den 23. Julij³³⁵ . / 2. Augustj³³⁶ .

Brieffe von Amsterdam³³⁷, & responsio³³⁸.

Præparatoria³³⁹ au voyage³⁴⁰.

Zweymal, predigt angehoret. perge³⁴¹

322 *Übersetzung*: "des Juli"

323 Brinck, Ernst (1581-1649).

324 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

325 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

326 Brinck, Ernst (1581-1649).

327 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

328 Schmidt, Stephan.

329 Schmidt (3), Anna.

330 *Übersetzung*: "des Juli"

331 *Übersetzung*: "des Augusts"

332 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

333 *Übersetzung*: "Meine Frau hatte heute die weibliche Monatsblutung nach sieben Wochen, als wir glaubten, dass sie schwanger sei."

334 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

335 *Übersetzung*: "des Juli"

336 *Übersetzung*: "des Augusts"

337 Amsterdam.

338 *Übersetzung*: "und Antwort"

339 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

340 *Übersetzung*: "zur Reise"

341 *Übersetzung*: "usw."

*Zeitung*³⁴² daß die von Oldenseel³⁴³, sich noch tapfer zur gegenwehre rüsten.

<Nota Bene³⁴⁴> Zue abends *zeitung*³⁴⁵ daß Oldenseel sich hat Graf Ernst Casimir³⁴⁶ ergeben.

24. Juli 1626

[[37r]]

{Montag} den 24. Julij³⁴⁷ / 3. Augustj³⁴⁸.

Nach deme ich abschiedt von Madame³⁴⁹ genommen, bin ich mitt Einsiedeln³⁵⁰ vndt Bayern³⁵¹ verrayset, nach dem Hagen³⁵² zu auf meinen reittpferden selbsechse³⁵³.

[Meilen]

Von Harderwyck³⁵⁴ nach Amersfoort³⁵⁵ ist eine 4
feine stadt, allda ich vormals gewesen.

Von Amersfoort nach Vtrecht³⁵⁶ Vtrecht ist 3
eine schöne große stadt im Stiff Vtrecht³⁵⁷,
die vornehmste, welchs stift, vndter die 17
provinzien^{358 358} gezehlet wirdt, allda ich anno³⁶⁰
1617 auch gewesen, vndt sie beschriben. Es hat
viel Papisten, vndt gute Spannische³⁶¹ darinnen.

25. Juli 1626

{Dienstag} den 25. Julij³⁶² . / 4. Augustj³⁶³.

[Meilen]

342 Zeitung: Nachricht.

343 Oldenzaal.

344 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

345 Zeitung: Nachricht.

346 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

347 *Übersetzung*: "des Juli"

348 *Übersetzung*: "des Augusts"

349 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

350 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

351 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

352 Den Haag.

353 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

354 Harderwijk.

355 Amersfoort.

356 Utrecht.

357 Utrecht, Provinz.

358 *Übersetzung*: "Provinzen"

358 Niederlande (beide Teile).

360 *Übersetzung*: "im Jahr"

361 Spanien, Königreich.

362 *Übersetzung*: "des Juli"

363 *Übersetzung*: "des Augusts"

Von Vtrecht³⁶⁴ nach Woerden³⁶⁵ 3

Ehe ich nach Woerden kommen, habe ich eine nicht geringe gefahr außgestanden, in deme mein pferdt, nach andern tobende, [[37v]] vnständiger weyse, von einem sandtTamm, darauf es sonsten zwischen Vtrecht³⁶⁶ vndt Leyden³⁶⁷, sehr lustig³⁶⁸, zwischen grünen bäumen, am waßercanal meisten theilß her, zu reitten ist, herundter gefallen, vndt mitt mir in einen ~~grabe~~ graben kommen, da es mich fast vndter sich gebracht, vndt in das waßer geworfen hette, in deme es vermeinet sich heraußer zu arbeiten, aber Gott sey gedanckt, es ist ohne schaden abgegangen.

[Meilen]

Von Woerden³⁶⁹ nach dem eßen, gen Leyden 5
welches eine schöne stadt, vndt academia^{370 371}
in hollandt³⁷² ist, allda ich auch anno³⁷³ 1617
gewesen,

Von Leyden nach dem hagen³⁷⁴ welches ich 2
auch anno³⁷⁵ 1617 zu Printz Moritzen von
Vranien³⁷⁶ sehliger [[38r]] zeitten, besichtigt
vndt beschrieben.

Es ist ein sehr schöner lustiger³⁷⁷ ortt, offen, ringsherumb, wie ein dorff, Bey dem pusck seindt wir eingeritten, allda es allerhandt wildtpret gibt, vndt schöne lustige <spatzir>gänge darinnen, wie auch reigergestände³⁷⁸, vndt ein pallemaille³⁷⁹ spiel.

Es ist iziger zeitt, so gar große gesellschaft nicht darinnen, dieweil die lägers bef hohe vndt niedere befehlichshaber abwesendt sein.

Es hat städtliche häuser darinnen, schöne kirchen, schöne gaßen vndt plätze, theills mitt bäumen bepflantz, vndt das hoff der herren von von Hollandt³⁸⁰, v des prinzen³⁸¹ vndt der general Staden³⁸², ist schauwürdig, sonderlich der große Saal wie ichs alles anno³⁸³ 1617 beschrieben vndt besehen.

364 Utrecht.

365 Woerden.

366 Utrecht.

367 Leiden.

368 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

369 Woerden.

370 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

371 *Übersetzung*: "Universität"

372 Holland.

373 *Übersetzung*: "im Jahr"

374 Den Haag.

375 *Übersetzung*: "im Jahr"

376 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

377 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

378 Reigergestände: Reihernest.

379 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.

380 Holland, Provinzialstände.

381 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

26. Juli 1626

[[38v]]

Hagen³⁸⁴. {Mittwoch} den 26. Julij³⁸⁵. / 5. Augustj³⁸⁶.

Dieweil heütte der fast[-] vndt behttag auß angestellt worden, habe ich zum König Friederich³⁸⁷, nach der p morgenpredigt geschickt, vndt mich bey Ihrer Mayestät anmelden laßen. Dieselbe haben mich zur Mittagsmalzeit einladen, vndt mich mitt ihrer leibkutschen, auch ihrem kammerherren Villarnou³⁸⁸ einholen laßen, mitt mir sehr freündtlich conversirt, vndt bey der malzeit mitt bedecktem häupt, mitteßen laßen. Die Königin³⁸⁹ welche nun eine sechswöchnerin³⁹⁰ ist, hat mich auch sehr cortesisch³⁹¹ entp willkommen geheißten, vndt beynebens ihrem herren dem König sehr gnädig conversirt.

Diesen abendt hat Doctor Camerarius³⁹² nunmehr [[39r]] Schwedischer³⁹³ resident (vorzeiten Königlicher³⁹⁴ vndt Chur Pfälzischer³⁹⁵ diener) vndt Doctor Rumpf³⁹⁶ leibmedicus³⁹⁷, mitt mir gegeben, nach deme sie mich besucht.

Den Nachmittag bin ich mitt dem König³⁹⁸, ob er mirs schon selbstn wiederrahnten, dennoch in die kirche gegangen, vndt bey ihme geseßen, dann ich kein præjudicium³⁹⁹ in meinem exercitio religionis⁴⁰⁰ finden kan.

Man hat diesen abendt triumphirt, vndt frewdenfewer gemacht, wegen der eroberung Oldenzeels⁴⁰¹, welches geschleiffet werden soll.

27. Juli 1626

{Donnerstag} den 27. Julij⁴⁰². / 6. Augustj⁴⁰³.

382 Vereinigte Niederlande, Generalstaaten.

383 *Übersetzung*: "im Jahr"

384 Den Haag.

385 *Übersetzung*: "des Juli"

386 *Übersetzung*: "des Augusts"

387 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

388 Villarnouil, Ausson (gest. 1629).

389 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

390 Sechswöchnerin: Frau in den ersten sechs Wochen nach der Geburt.

391 cortesisch: höflich.

392 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

393 Schweden, Königreich.

394 Böhmen, Königreich.

395 Pfalz, Kurfürstentum.

396 Rumpf, Christian (ca. 1582-1645).

397 *Übersetzung*: "arzt"

398 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

399 *Übersetzung*: "Nachteil"

400 *Übersetzung*: "Ausübung des Glaubens"

401 Oldenzaal.

402 *Übersetzung*: "des Juli"

Es hat mich der König⁴⁰⁴ heütte morgends, in meinem losament⁴⁰⁵ besucht, vndt ist darnach mitt mir auß spatziren gefahren. Da Endtlich haben wir deß prinzen [[39v]] von Vranien⁴⁰⁶ schönen großen garten besehen, welcher mitt schönen lustigen⁴⁰⁷ gängen dermaßen gezieret ist, das man deßgleichen, weitt vndt breit nicht finden wirdt.

Jch habe heütte zweymal malzeit, mitt dem Könige⁴⁰⁸ gehalten, vndt er hat mich auch, etlich mal, die Königin⁴⁰⁹ ansprechen laßen, deßgleichen seine sieben Jährige Tochter freülein Elisabeth⁴¹⁰, vndt den kleinen prinzen Edouard⁴¹¹ welcher anderthalb iahr ist alt ist. Die andern herren⁴¹² seindt zu Leyden⁴¹³. Ihre Mayestät haben fünff Söhne vndt drey Töchter⁴¹⁴ bey leben.

Nachmittags bin ich ins Königs kutschen außgefahren, wohin es mir beliebt, vndt habe die Princeßin von Vranien⁴¹⁵ besucht. Sie ist eine geborne Gräffin von Solms, vndt vorzeiten [[40r]] meine maistresse⁴¹⁶ gewesen.

Sie hat ein sehr schön losament⁴¹⁷ nemlich ihres herren Printz Henrichs von Vranien⁴¹⁸ der Staden⁴¹⁹ generals, hoff, vndt das hauß ist städtlich Tapeziert, auch mitt einem lustigen⁴²⁰ vergülten gemächern, vndt gängen, außgebawet.

Es hat auch einen lustigen kleinen garten, (klein genandt zum vnterscheidt des großen) mitt lustigen brunnenwercken darbey.

Der Französische⁴²¹ abgesandte Monsieur⁴²² d'Esplan⁴²³ vndt der Marquis de Rouillac⁴²⁴, wie auch der venedische⁴²⁵ abgesandter G von nahmen vndt geschlecht ein Meister George, Messer⁴²⁶ Zorzi de'Zorzj⁴²⁶, besuchten sie auch in meinem beysein.

403 *Übersetzung*: "des Augusts"

404 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

405 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

406 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

407 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

408 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

409 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

410 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

411 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

412 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680); Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von (1614-1629);

Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

413 Leiden.

414 Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

415 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

416 *Übersetzung*: "Geliebte"

417 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

418 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

419 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

420 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

421 Frankreich, Königreich.

422 *Übersetzung*: "Herr"

423 Alard, Esprit (1595-1630).

424 Goth, Louis de (1584-1662).

425 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

Darnach bin ich zu der alten Gräfin⁴²⁸, ihrer Stieff fraw Mutter, eben in dem hause, wonende gegangen, vndt habe sie besucht.

[[40v]]

Von dannen wiederumb zum Könige⁴²⁹ welcher mich rufen laßen, vndt haben bey der Königin⁴³⁰, obgedachten Französischen⁴³¹ abgesandten⁴³² wieder gefunden, vndt Graf Ernsts von Naßaw⁴³³ seine gemahlin⁴³⁴, welche eine geborne herzogin von Braunschweig ist, dieweil ich sie vergebens, in ihrem losament⁴³⁵, suchen laßen. Ich habe sie bey der Königin, angesprochen.

Darnach, bin ich mitt dem Könige außgefahren, vmb die stadt⁴³⁶ herumb, vndt es ist vnß eben der vnlängst angekommene Persianische⁴³⁷ abgesandte⁴³⁸ begegnet, welcher eine große starcke person ist, vndt hat mir, nach dem König, die handt gegeben, vndt mitt einem starcken daumenring, damitt er als ein Rittersmann, seinen bogen pfelet zu spannen, die handt gedrückt.

28. Juli 1626

[[41r]]

{Freitag} den 28. Julij⁴³⁹ / 7. Augustj⁴⁴⁰.

{Meilen}

Dieweil ich gestriges abends abschiedt
genommen, bin ich mitt *Monsieur*⁴⁴¹ de
Villarnou⁴⁴² vndt des Königs⁴⁴³ kutschen, nach
Leyden⁴⁴⁴ gefahren allda ich die Prinzen des
Königs söhne so allda studieren gesehen, besucht
vndt mit ihnen gegeben.

2

Der ältiste v ist 12 Jahr allt, designatus in regem Bohemiae⁴⁴⁵, vndt heißt Friederich Henrich⁴⁴⁶,

426 *Übersetzung*: "Herr"

426 Zorzi, Giorgio (geb. 1582).

428 Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1565-1630).

429 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

430 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

431 Frankreich, Königreich.

432 Alard, Esprit (1595-1630).

433 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

434 Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1592-1642).

435 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

436 Den Haag.

437 Persien (Iran).

438 Musa Beg.

439 *Übersetzung*: "des Juli"

440 *Übersetzung*: "des Augusts"

441 *Übersetzung*: "Herr"

442 Villarnouil, Ausson (gest. 1629).

443 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

444 Leiden.

445 *Übersetzung*: "vorgesehen als König von Böhmen"

Der ander ist 8 Jahr allt vndt heißt, printz Carll⁴⁴⁷.

Der dritte, Printz Ruprecht⁴⁴⁸, der vierdte, Printz Moritz⁴⁴⁹.

Diese 4 herren, studiren zu Leyden, vndt profitiren nach ihrem allter, sehr löblich, auß<so wol> in artibus liberalibus⁴⁵⁰ <als> vndt<anderen> leibes exercitijs⁴⁵¹, als fechten, tanzen, picke schwingen, vndt dergleichen, deren profectus⁴⁵² sie mir vorgezeigt.

[[41v]]

Sie haben den von Pleßen⁴⁵³ zum hofmeister, vndt noch ein<en> blawrer⁴⁵⁴, wie auch einen Englischen⁴⁵⁵ vom adel, beynebends dreyen præceptoribus⁴⁵⁶ als Altingo⁴⁵⁷ [,] Colbio⁴⁵⁸ vndt Dorvillio⁴⁵⁹ bey sich, vndt halten einen hoff von 50 personen, vndt 8 pferden. Ein Junger Graf Henrich von Naßaw⁴⁶⁰ studirt auch mitt ihnen, vndt seindt alle sehr feine kinder.

Der König⁴⁶¹ vndt die Königin⁴⁶² halten im Hagen⁴⁶³ ein vber 200 personen, vndt ein⁴⁶⁴ 30 pferde. Auß Engellandt⁴⁶⁵ bekömpt die Königin iärlich 200 mille⁴⁶⁶ {Gulden} vndt der König 60 mille⁴⁶⁷ {Gulden} pension⁴⁶⁸, vom König in Engellandt⁴⁶⁹.

{Meilen}

Von Leyden⁴⁷⁰ nach dem eßen vndt abschiedt 4
von den prinzen⁴⁷¹, (welche sehr wol losieret⁴⁷²)

446 Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von (1614-1629).

447 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

448 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

449 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

450 *Übersetzung*: "in den freien Wissenschaften"

451 *Übersetzung*: "Übungen"

452 *Übersetzung*: "Fortschritt"

453 Plessen, Volrad von (1560-1631).

454 Blarer von Geyersberg, Johann Konrad.

455 Ashburnham, John (1603-1671).

456 *Übersetzung*: "Lehrern"

457 Alting, Johann Heinrich (1583-1644).

458 Colb, Zacharias (ca. 1553-1633).

459 Orville, Friedrich d' (1590-1641).

460 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

461 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

462 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

463 Den Haag.

464 ein: ungefähr.

465 England, Königreich.

466 *Übersetzung*: "tausend"

467 *Übersetzung*: "tausend"

468 Pension: Kostgeld.

469 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

470 Leiden.

471 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680); Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von (1614-1629);

Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

472 losiren: jemanden unterbringen, mit Unterkunft versehen.

sein,) gen Woerden⁴⁷³ allda bin ich vber nacht
geblieben. <Zwischen Leyden vndt Woerden ligt
Alfen⁴⁷⁴ .>

29. Juli 1626

[[42r]]

{Samstag} den 29. Iulij⁴⁷⁵ . / 8. Augustj⁴⁷⁶ .

{Meilen}

Von Woerden⁴⁷⁷ nach Vtrecht⁴⁷⁸ allda ich zue 3
Mittage gegeben vndt auf den Thurn[!] gestiegen,
welcher 462 staffeln⁴⁷⁹, wie ichs gemeßen hoch
ist. Man kan wens helle wetter ist wie anno⁴⁸⁰
1617 als ich damals auch darauf war ein⁴⁸¹ 25
städte daroben sehen.

Die Thumbkirche⁴⁸² darbey ist auch groß, hat 126 schritte in die länge, vndt 35 in die breite.

{Meilen}

VON Vtrecht nach Nieukerken⁴⁸³ <nach dem 5
ich> durch Amersfoort⁴⁸⁴ paßirt.

30. Juli 1626

{Sonntag} den 30. Iulij⁴⁸⁵ . / 9. Augustj⁴⁸⁶ .

[{Meilen}]

Von Nieukerken⁴⁸⁷ nach Harderwyck⁴⁸⁸ allda ich 2
Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin⁴⁸⁹ vndt

473 Woerden.

474 Alphen aan den Rijn.

475 *Übersetzung*: "des Juli"

476 *Übersetzung*: "des Augusts"

477 Woerden.

478 Utrecht.

479 Staffel: Stufe.

480 *Übersetzung*: "im Jahr"

481 ein: ungefähr.

482 Thum(b)kirche: Domkirche.

483 Nijkerk.

484 Amersfoort.

485 *Übersetzung*: "des Juli"

486 *Übersetzung*: "des Augusts"

487 Nijkerk.

488 Harderwijk.

489 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Bäringer⁴⁹⁰ Gott sey gedanckt in gutem zustandt
wieder gefunden.

Brieffe von *Doctor Rumpf*⁴⁹¹.

31. Juli 1626

[[42v]]

Harderwyck⁴⁹². {Montag} den 31. Iulij⁴⁹³. / 10. Augustj⁴⁹⁴.

An König, Friederich⁴⁹⁵, geschrieben.

Briefe von Otto Silm⁴⁹⁶, Latfeur⁴⁹⁷, zwey<drey> von *Adolph Börstelln*⁴⁹⁸, <Vom 25. May / 4. Junij⁴⁹⁹ [,] vom 1. / 11. Aprill, vom 28. Aprill / 8. May,> herr Christoff von Dona⁵⁰⁰, zwey <von,> herrvatter⁵⁰¹ <vom 16. Februar>, schwester Eleonore Marie⁵⁰², *Heinrich Börstelln*⁵⁰³, schwager Jochem Ernst⁵⁰⁴, von *Monsieur*⁵⁰⁵ de Langle⁵⁰⁶, vom König Friederich.

Bürgermeister Wenkuhm⁵⁰⁷ vndt bürgemeister Wynbergen⁵⁰⁸, haben mitt mir zue Mittage gegeben.

Es seindt zwelff Rahtsherren allhier, deren allzeit zwey bürgemeister sein, vndt zwey Monat regieren. Die anderen werden alßdann scheffen genennet. Sie heißen itziger zeitt: 1. Bürgermeister Jacob Voedt⁵⁰⁹. 2. Henrich von Möers⁵¹⁰. [[43r]] 3. Gerhardt von Wenkuhm⁵¹¹, 4. Conradt von Dedem⁵¹². 5. Wolter van Wynbergen⁵¹³. 6. Gerhardt von höckelum⁵¹⁴. 7. Dietrich Halewyn⁵¹⁵.

490 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

491 Rumpf, Christian (ca. 1582-1645).

492 Harderwijk.

493 *Übersetzung*: "des Juli"

494 *Übersetzung*: "des Augusts"

495 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

496 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

497 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

498 Börstel, Adolph von (1591-1656).

499 *Übersetzung*: "des Juni"

500 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

501 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

502 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

503 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

504 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

505 *Übersetzung*: "Herr"

506 L'Angle, Jean-Maximilien de (1590-1674).

507 Wenckum, Gerrit van.

508 Wijnbergen, Wouter van (1592-1630).

509 Voeth, Jakob (gest. 1639).

510 Meurs, Henrick van (gest. 1632).

511 Wenckum, Gerrit van.

512 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

513 Wijnbergen, Wouter van (1592-1630).

514 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

515 Halewijn, Diederik van.

(Dieser ist nun als agent dieser stadt⁵¹⁶, im hagen⁵¹⁷.) 8. Albrecht Voedt⁵¹⁸. 9. Ernst Friederich von Brinck⁵¹⁹. 10. henrich von Adler⁵²⁰. 11. Gerhardt Witt⁵²¹. 12. henrich Ganseneb, alias⁵²² Tengenagel⁵²².

Jch habe an *Adolph* Börstelln⁵²⁴, vndt an die kauffleütte⁵²⁵, nach Amsterdam⁵²⁶, geschrieben.

Heütte haben sie alle glocken geleüttet, dieweil heütte auff diesen Tag, alle die gantze stadt, biß auf sieben häuser einßmalß abgebronnen. Derwegen haben Sie zur gedächtnüß, die glocken geleüttet. *et cetera Nota Bene anno*⁵²⁷ 1503 ist diser erbärmliche zufall geschehen.

516 Harderwijk.

517 Den Haag.

518 Voeth, Albert (gest. 1638).

519 Brinck, Ernst (1581-1649).

520 Adler, Hendrik.

521 Witten, Gerrit (1593-1661).

522 *Übersetzung*: "sonst"

522 Gansneb, Hendrik (gest. nach 1640).

524 Börstel, Adolph von (1591-1656).

525 Calandrini, Filippo (1587-1649); Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650); Meulen, Andries van der (1591-1654).

526 Amsterdam.

527 *Übersetzung*: "Beachte wohl im Jahr"

01. August 1626

[[43v]]

Harderwyck¹. {Dienstag} den 1. / 11. Augustj².

Brieffe geschrieben, an den Obrist leutenant Mario³, an Don guillermo verdugo⁴ vndt an Adolph Bösteln⁵, noch einmal.

Bürgermeister Witt⁶, vndt bürgemeister Wynbergen⁷, treten heütte ihre doppeltMonatliche regierung an, nach dem Dedem⁸ vndt Brincke⁹ abgetreten.

Geschrieben an F Fürst Carll, von Harrach^{10 11}.

02. August 1626

{Mittwoch} den 2. / 12. Augustj¹².

Jch bin heütte in die predigt gegangen.

Es seindt an itzo ein¹³ 30 predicanten alhier¹⁴ versamlet, in dem Synodo¹⁵, so nun gehalten wirdt.

Jch habe bürgemeister Dedem¹⁶, vndt Bürgemeistern Albrecht Voedt¹⁷ zu gaste gehabt.

Jch bin nachmittags, mitt meiner freündlichen herzlieb(st)en gemahlin¹⁸, hinauß, auf den Caninichenfang gefahren, welche mitt frettgern¹⁹ gefangen werden, deren wir ein fünffe [[44r]] gefangen, ~~zum~~ in den Caninichengarn, oder nezen, vndt haben einer zwey lebendig behalten, vndt mit iungen winden²⁰ gehetzt. Der Raht²¹ alhier²² hat vnß seinen kutschwagen, geliehen, welcher auf

1 Harderwijk.

2 *Übersetzung*: "des August"

3 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

4 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

5 Börstel, Adolph von (1591-1656).

6 Witten, Gerrit (1593-1661).

7 Wijnbergen, Wouter van (1592-1630).

8 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

9 Brinck, Ernst (1581-1649).

10 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

11 Irrtum Christians II.: Harrach war damals lediglich Graf.

12 *Übersetzung*: "des August"

13 ein: ungefähr.

14 Harderwijk.

15 *Übersetzung*: "Synode"

16 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

17 Voeth, Albert (gest. 1638).

18 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

19 Frettger: Frett(chen).

20 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

21 Harderwijk, Rat der Stadt.

22 Harderwijk.

Brabantische art gemacht ist. Wir haben die pferde darzu hüren²³ müßen, denn der Raht hat keine pferde.

03. August 1626

{Donnerstag} den 3. / 13. Augustj²⁴.

Jch habe bürgemeister Witten²⁵ vndt Bürgemeister Brinken²⁶ zu gaste gehabt.

Es ist die zeitung²⁷ kommen, alß sollte des Königs in Dennemarck²⁸, volck²⁹, vor Göttingen³⁰, von den Tillischen³¹ geschlagen worden seyn, vndt ein³² 14 compagnien zu fuß, vndt 8 cornetten³³ Reütter niedergelegt.

Nachmittags seindt wir in bürgemeister Wittens garten gegangen, vndt sehr gut Obs³⁴ haben wir darinnen gegeben. Er hat vndter andern einen pflaumenbawm darinnen, welcher zweymal im Jahr fruchte trägt.

In Brincks vndt Dedems³⁵ garten, seindt wir auch gegangen. Der iunge Finck³⁶ ist beynebens seinem pädagogo^{37 38} mittgegangen.

04. August 1626

[[44v]]

Harderwyck³⁹. {Freitag} den 4. / 14. Augustj⁴⁰.

Jch habe an Großfraw Muttern⁴¹, nach Schüttoff⁴², auf morgen datirt, geschrieben.

Jch bin in die predigt gegangen.

23 *Übersetzung*: "mieten"

24 *Übersetzung*: "des August"

25 Witten, Gerrit (1593-1661).

26 Brinck, Ernst (1581-1649).

27 Zeitung: Nachricht.

28 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

29 Volk: Truppen.

30 Göttingen.

31 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

32 ein: ungefähr.

33 Kornett: Kompanie bei der Reiterei; Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte (franz. cornette) versammelt.

34 Obs: Obst.

35 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

36 Finck von Finckenstein, Christoph (ca. 1609-1660).

37 Dieter, Reichard (1587-1656).

38 *Übersetzung*: "Erzieher"

39 Harderwijk.

40 *Übersetzung*: "des August"

41 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

42 Schüttoff.

Jch habe an Graf Wilhelm henrich, von Bentheim⁴³, auch geschrieben, vndt einen eigenen botten, diesen abendt, nach Steinfurt⁴⁴, vndt Schüttorff, abgefertiget.

Wie Wir erwarten, mitt verlangen, Henrich Göesens⁴⁵ schiffers, der vnß vnser bagage⁴⁶ von Hamburg⁴⁷ soll bringen, vndt stehen deßwegen in großen sorgen.

Es hat diesen abendt greulich gestürmet, gedonnert, vndt geblitzet.

05. August 1626

{Samstag} den 5. / 15. August⁴⁸.

Jch habe bürgemeister, Jacob Voedt⁴⁹, vndt Henrich Gansneb⁵⁰, zu gaste gehabt. Jch hatte bürgemeister Adlern⁵¹ auch gebehten. Er hat sich aber, vmb krankheit willen endtschuldiget.

[[45r]]

*Zeitung*⁵² daß bey ein⁵³ 1100 schiff in hollandt⁵⁴ arrestiret⁵⁵ werden, sollen ihr rendezvous⁵⁶ zu Dordrecht⁵⁷ haben, seindt meistentheilß kleine schiff zu 10 lasten⁵⁸.

06. August 1626

{Sonntag} den 6. / 16. August⁵⁹.

In die kirche, da der pfarrherr⁶⁰, auf die spitzen gescholten, <die vnser frawenzimmer trägt.>

Doctor Backofen⁶¹, *Monsieur*⁶² Finck⁶³, vndt sein pädagogus^{64 65}, haben mitt mir gegeben.

Nachmittags, bin ich auß der kirche geblieben.

43 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).

44 Steinfurt.

45 Göse, Heinrich.

46 *Übersetzung*: "Gepäck"

47 Hamburg.

48 *Übersetzung*: "des August"

49 Voeth, Jakob (gest. 1639).

50 Gansneb, Hendrik (gest. nach 1640).

51 Adler, Hendrik.

52 *Zeitung*: Nachricht.

53 ein: ungefähr.

54 Holland.

55 arrestiren: beschlagnahmen.

56 *Übersetzung*: "Zusammentreffen"

57 Dordrecht.

58 Last: Gewichtseinheit für den Innenraum eines Schiffes.

59 *Übersetzung*: "des August"

60 Entweder Johannes Rhodius, Otto van Heteren oder Ellardus van Mehen.

61 Backofen, Bartholomäus.

62 *Übersetzung*: "Herr"

63 Finck von Finckenstein, Christoph (ca. 1609-1660).

64 Dieter, Reichard (1587-1656).

65 *Übersetzung*: "Erzieher"

*Zeitung*⁶⁶ daß die hertzogin von Braunschweig⁶⁷, todes verfahren⁶⁸. Wehre also, auf ihren Sohn <herzog, Christian⁶⁹.>, baldt gefolget.

<Bürgermeister höckelum⁷⁰ als abwesendt ist zur malzeit bey mir nit erschienen.>

07. August 1626

{Montag} den 7. / 17. Augustj⁷¹.

{Meilen}

Jch bin mitt Münstern⁷² vndt Jean⁷³ geritten, von 2
Harderwyck⁷⁴ nach Nieukerken⁷⁵
Von dannen nach Amerßfort⁷⁶ 1
Von dar auf Soest⁷⁷ ein dorff ½
Jns Nachtlager Eveneß⁷⁸ [[45v]] Diß Jst ein dorff 1½
zwey stunden lang, aber die häuser liegen zimlich
weittschüchtig⁷⁹ von einander, schier wie daß
große dorff Peterßwalde⁸⁰ im Böhmerwaldt⁸¹.
Wir haben kaum herberge allda kriegen können,
dieweil wir in die nacht einkommen, vndt <es>
war der Schultheiß im dorf ein loser fischer.

08. August 1626

{Dienstag} den 8. / 18. Augustj⁸².

[[{Meilen}]]

Von Eveneß⁸³, nach Naerden⁸⁴ 3

66 *Zeitung*: Nachricht.

67 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626).

68 Todes verfahren: sterben.

69 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

70 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

71 *Übersetzung*: "des August"

72 Münster, Johann von.

73 Schmidt, Hans.

74 Harderwijk.

75 Nijkerk.

76 Amersfoort.

77 Soest (Provinz Utrecht).

78 Eemnes.

79 weitschichtig: weitläufig, räumlich ausgedehnt.

80 Peterswald (Petrovice u Chabarovic).

81 Böhmischer Wald.

82 *Übersetzung*: "des August"

83 Eemnes.

84 Naarden.

Von dannen nach Muyden⁸⁵ vulgo⁸⁶ Muyen allda 1
wir aßen.

Von dar nach Amsterdam⁸⁷ in einem schönen 2
weydelandt, wie gantz Hollandt⁸⁸ ist.

Jch habe zu Amsterdam, den Charles de latfeur⁸⁹, in seinem schönen hause, in der herrengraft
besucht, wie auch seine fraw⁹⁰.

An Son *Altesse*^{91 92}, Otto Silmen⁹³, an Henrich Börstelln⁹⁴, vndt Mein gemahl⁹⁵ geschrieben.

[[46r]]

Ein groß schiff besichtiget von 500 lasten⁹⁶, darauf 44 stücke geschützes ste liegen, vndt bey ein⁹⁷
anderthalbhundert soldaten sein können, beynebens 200 schiffknechten. Soll eine Tonne goldes
kosten, vndt dem König in Franckreich⁹⁸, zukommen.

Brieffe von Adolff Börstelln⁹⁹ bekommen.

09. August 1626

<Hollandt¹⁰⁰ .-> {Mittwoch} den 9. / 19. Augustj¹⁰¹.

		{Meilen}
Von Amsterdam ¹⁰² auff	Sloter ¹⁰³	1
	<Hohendyck ¹⁰⁴ > Sparendam ¹⁰⁵	1/2
	Jst ein groß dorf.	
Harlem ¹⁰⁶ zur lincken handt, liegen laßen.	Sandthorst ¹⁰⁷	1/2

85 Muiden.

86 *Übersetzung*: "insgemein"

87 Amsterdam.

88 Holland.

89 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

90 Latfeur, Hester de, geb. Meulen (1587-1643).

91 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

92 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

93 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

94 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

95 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

96 Last: Gewichtseinheit für den Innenraum eines Schiffes.

97 ein: ungefähr.

98 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

99 Börstel, Adolph von (1591-1656).

100 Holland.

101 *Übersetzung*: "des August"

102 Amsterdam.

103 Sloterdijk.

104 Ort nicht ermittelt.

105 Spaarndam.

106 Haarlem.

107 Santpoort.

	Felsen ¹⁰⁸	¼
Wyck ¹⁰⁹ ist ein schöner flecken vnser Mittagsabstandt.	Wyck	¼

Jst ein vberauß schönes feistes weydelandt, <biß nach Alcmaer¹¹⁰ vndt förters[.]>

{ Meilen }

Von Wyck nach Nortdorp¹¹¹ <darzwischen seindt ½ kaninichenberge.>

Castrecom ¹¹²		½
--------------------------	--	---

Lümme ¹¹³		½
----------------------	--	---

Backum ^{114 115}		¼
---------------------------	--	---

Die Stadt Alckmaer		½
--------------------	--	---

[[46v]]

Alckmar¹¹⁶ ist eine feine saubere stadt in Northollandt¹¹⁷ gelegen. Jst befestiget wie alle holländische städte.

Wir haben zu Alckmaer besehen, das gebewde die wage oder balance¹¹⁸ da sie den käse zu wägen pflegen. Dasselbst ist ein vhrwerck auffm Thurn[!], da kommen etliche Reütter herauß wann die vhr-glocke schlägt vndt reitten aufeinander zu. Die glockenpsalmen spiel gehen ohne daß, wie in hollandt, vndt den Niederlanden¹¹⁹, fast vberall.

Von dannen in die große kirche. Die ist hundert vndt etzliche dreißig schritte lang, vndt ein fein gebewde. Es hat viel Arminianer¹²⁰ binnen Alckmar wie auch hin vndt wieder in hollandt. Sie dürfen aber nicht in den kirchen predigen.

[[47r]]

Darnach die zwey dulen¹²¹ oder schießhäuser¹²² besichtiget, welche gar fein seyn, mitt einem garten vndt Saal versehen, dergleichen es fast in allen städten hat, aber eine dule ist größer als die ander.

108 Velsen.

109 Beverwijk.

110 Alkmaar.

111 Noorddorp.

112 Castricum.

113 Limmen.

114 Boekel.

115 Identifizierung unsicher.

116 Alkmaar.

117 Holland.

118 *Übersetzung*: "Waage"

119 Niederlande (beide Teile).

120 Arminianer (Remonstranten): Anhänger der Lehren des reformierten Theologen Jacobus Arminius (1560–1609), der die strenge Prädestinationslehre Calvins ablehnte und stattdessen den freien Willen des Menschen propagierte.

121 Dule: Schützenhaus.

122 Schießhaus: Gebäude für das feierliche Scheiben- oder Vogelschießen.

Darnach inß rahthauß welches auch ein fein gebeüde ist, vndt hat feine losamenter¹²³, vndt einen hüpschen Saal.

Daß waysenhauß ist auch ein schön gebeüde. Wir seindt nur in den innwendigen platz gegangen, welcher fein räumicht ist.

Daß zuchthauß, vndt Alten Männerhauß, haben wir nicht besehen.

Ehe wir in die stadt¹²⁴ kahmen ritten wir bey einem lustigen¹²⁵ höltzlein von Rüstern, vndt lindenbäumen gesäet, zwischen dem armenhause vndt der stadt vorbeü.

Bey dem abendteßen, hat ich einen harten streitt, mit dem wirtt, dieweil ich ihn nach der menge der feüerstädte gefraget vndt [[47v]] er mich vor einen kundtschaffer halten wollte, <Hospes¹²⁶ zum Moriannen¹²⁷>.

10. August 1626

{Donnerstag} den 10. / 20. Augustj¹²⁸.

Von Alckmar¹²⁹ nach Harlem¹³⁰ Diß ist eine {Meilen}
5
schöne holländische¹³¹ stadt vmb die helffte,
größer als Alckmar, hat schöne gaßen vndt plätze,
sonderlich der Marckplatz, <vndt> fischmarckt,
auch der oxsenmarckt, da auch, feine bäümlein,
gepflantzet seyn. Die kirche alldar, ist wol zu
sehen ist 170 meiner schritt lang. Das rahthauß,
habe ich auch besehen vndt daß gefangenenhauß,
wie auch das zuchthauß.

Von Harlem gegen abendt nach Amsterdam {Meilen}
3

Jch habe an meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin¹³² geschrieben.

[[48r]]

heütte bin ich Gott sey es gedanckt 27 iahr alt vervoll vndt gehe ins 28. Gott helfe zu glück vndt seiner ehren vndt kirchen zum besten.

11. August 1626

123 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

124 Alkmaar.

125 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

126 *Übersetzung*: "der Gastwirt"

127 *Übersetzung*: "Mohren"

128 *Übersetzung*: "des August"

129 Alkmaar.

130 Haarlem.

131 Holland.

132 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

{Freitag} den 21. / 11. Augustj¹³³.

Latfeur¹³⁴ ist zu mir kommen.

Jch habe schreiben vom König in Böhmen¹³⁵ vndt meiner gemahl¹³⁶ bekommen.

Andrè vandermeulen¹³⁷ hat mich zum ersten mal angesprochen.

{Meilen}

Von Amsterdam¹³⁸ nach Naerden¹³⁹ 3

Nach Amersfoort¹⁴⁰ wiewol es etliche anders 3

rechnen[.] Zu Amersfoort bin ich auf den einen kirchthurn[!] gestiegen der bey der kleinern kirchen ist. Er ist 350 staffeln¹⁴¹ hoch. Gibt einen schönen prospect¹⁴² auff's landt.

Jch bin zu Amersfort in der dulen¹⁴³ einer guten herberge eingezogen.

12. August 1626

[[48v]]

Harderwyck¹⁴⁴. {Samstag} den 12. Augustj¹⁴⁵.

{Meilen}

Von Amersfort¹⁴⁶ nach Harderwyck in vier<fünf>³ stunden geritten.

Bayern¹⁴⁷ ist mir entgegen kommen mitt meinen restirenden¹⁴⁸ pferden.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin¹⁴⁹ vndt die vbrigen hinterlaßenen haben mich mitt freüden empfangen.

133 *Übersetzung*: "des August"

134 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

135 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

136 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

137 Meulen, Andries van der (1591-1654).

138 Amsterdam.

139 Naarden.

140 Amersfoort.

141 Staffel: Stufe.

142 Prospect: Aussicht.

143 Dule: Schützenhaus.

144 Harderwijk.

145 *Übersetzung*: "des August"

146 Amersfoort.

147 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

148 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

149 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Jch habe an den König in Böhmen¹⁵⁰, vndt an Graf Philips von Ortemburg¹⁵¹ geschrieben, nach deme ich von ihme vndt vom Obrist leutenant Mario¹⁵² ein schreiben bekommen.

13. August 1626

{Sonntag} den 13. Augustj¹⁵³.

Clerc¹⁵⁴ fürst Ludwigs¹⁵⁵ præceptor¹⁵⁶ ist anhero¹⁵⁷ kommen. Hat schreiben mittgebracht von *Son Altesse*^{158 159} [,] von Fürst Ludwigen, von schwester Eleonore Marie¹⁶⁰, von Johann Löben¹⁶¹, vndt der Römischen Kayßerlichen [[49r]] Mayestät¹⁶² sehr gnedig, Jtem¹⁶³ von herzog wilhelm von weymar¹⁶⁴.

Es stirbt im fürstenthumb Anhalt¹⁶⁵, an der pest, daran zwey freülein¹⁶⁶, Fürst Augustj¹⁶⁷, vndt Fürst Casimirs¹⁶⁸ töchter gestorben, vndt vnser städtlicher prediger zu Bernburg¹⁶⁹ Leüthnerus¹⁷⁰, wie auch Doctor Iustus¹⁷¹, Medicus¹⁷². Wallstein¹⁷³ ist auß vnserm lande, möchte aber baldt wiederkommen. Dennemarck¹⁷⁴ hat bey Calenberg¹⁷⁵ eine Niederlage von 600 Mann gelitten. Der Kayser¹⁷⁶, vnterm Tilly¹⁷⁷, vndt Wallstein, hat trefflich gut volck¹⁷⁸, vndt verständige kriegsobersten. Dania¹⁷⁹ nicht. Fürst Ludwig¹⁸⁰, nimpt ein frewlein, von der Lippe¹⁸¹ wils Gott

150 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

151 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

152 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

153 *Übersetzung*: "des August"

154 Le Clerq, Jean (gest. nach 1632).

155 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

156 *Übersetzung*: "Lehrer"

157 Harderwijk.

158 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

159 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

160 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

161 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

162 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

163 *Übersetzung*: "ebenso"

164 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

165 Anhalt, Fürstentum.

166 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von (1625-1626); Anhalt-Plötzkau, Ehrenpreis, Fürst von (1625-1626).

167 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

168 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

169 Bernburg.

170 Leuthner, Balthasar (1584-1626).

171 Justus, Johannes (gest. 1626).

172 *Übersetzung*: "der Arzt"

173 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

174 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

175 Calenberg, Burg.

176 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

177 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

178 Volk: Truppen.

179 *Übersetzung*: "Dänemark"

180 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

auff künfftigen September. Vnser landt ist sehr ruinirt. Chur Brandenburg¹⁸² ist in die acht gethan. Vetter Johann Casimir ist todtkranck gewesen. Die alte hertzogin von Braunschweig¹⁸³ ist an der Dyssenteria¹⁸⁴ gestorben.

[[49v]]

Elhardus¹⁸⁵ der predicant, vndt Clerc¹⁸⁶ haben mitt mir extraordinarie¹⁸⁷ zue Mittage gegeben.

14. August 1626

{Montag} den 14. Augustj¹⁸⁸.

Zeitung¹⁸⁹ daß Landtgraf Ludwig von Darmstadt¹⁹⁰, todes verblichen.

Daß Dennemarck¹⁹¹, den festen ortt Steuerwalde¹⁹², eingenommen.

Daß herzog George von Lünenburg¹⁹³, auch gestorben, wie auch Pfaltzgraff, Friederich von Birckenfeldt¹⁹⁴.

Daß Manßfeldt¹⁹⁵ schon bey Breßlaw¹⁹⁶ vorüber, nach Oppelen¹⁹⁷ zue marchire, da soll Bethlen Gabor¹⁹⁸, zu ihm stoßen, vndt daß Conradt Nell¹⁹⁹ den Tilly²⁰⁰ vor Gottinghen²⁰¹ aufgeschlagen²⁰², also das er das feldt verlaßen, vndt das geschütz zu rück gelaßen.

Der König in Engellandt²⁰³ hat alle Französische diener vndt dienerinnen seiner gemahl²⁰⁴ abgeschafft, weil Sie haben viel mutwillens vervbet.

[[50r]]

181 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

182 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

183 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626).

184 *Übersetzung*: "Ruhr"

185 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

186 Le Clerq, Jean (gest. nach 1632).

187 *Übersetzung*: "außer der Reihe"

188 *Übersetzung*: "des August"

189 Zeitung: Nachricht.

190 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

191 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

192 Steuerwald, Burg (Hildesheim).

193 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

194 Pfalz-Birkenfeld, Friedrich, Pfalzgraf von (1594-1626).

195 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

196 Breslau (Wroclaw).

197 Oppeln (Opole).

198 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

199 Nell, Konrad (gest. nach 1630).

200 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

201 Göttingen.

202 aufschlagen: abschlagen, zurückschlagen.

203 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

204 Henriette Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

Jch habe an meine schwester, die herzogin von Meckelnburg²⁰⁵, geschrieben, <auch an A<dolph> Börstel²⁰⁶ .>

Jch habe an die Römische Kayßerliche Mayestät²⁰⁷, an fürst Carll von Harrach^{208 209}, an Johann Löben²¹⁰ geschrieben.

15. August 1626

{Dienstag} den 15. Augustj²¹¹.

<Nota Bene²¹²> Zeitung²¹³ daß der König in Dennemarck²¹⁴ den Tilly²¹⁵ vor Gottingen²¹⁶ geschlagen, also daß er dieselbige belägerung quittiren²¹⁷, ezlich volck²¹⁸, beynebens dem geschütz, im stich laßen müßen.

Jch habe Bürgemeister Dedem²¹⁹ vndt seine haußfraw²²⁰, beynebens seiner ältisten Tochter^{221 222} zu gaste bitten laßen, vndt sie seindt erschienen.

16. August 1626

{Mittwoch} den 16. Augustj²²³.

Schreiben von latfeur²²⁴, daß vnser bagage²²⁵ von hamburg²²⁶, Gott seye es gedanckt sicher ankommen, davor wir große sorge getragen.

[[50v]]

Jch bin²²⁷ darnach in die kirche ~~gedan~~ gegangen, vndt habe Gott gedanckt.

205 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

206 Börstel, Adolph von (1591-1656).

207 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

208 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

209 Irrtum Christians II.: Harrach war damals lediglich Graf.

210 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

211 *Übersetzung*: "des August"

212 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

213 Zeitung: Nachricht.

214 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

215 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

216 Göttingen.

217 quittiren: beenden, aufgeben.

218 Volk: Truppen.

219 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

220 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

221 Wijnbergen, Geertruid van, geb. Dedem (ca. 1614/15-1650).

222 Identifizierung unsicher.

223 *Übersetzung*: "des August"

224 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

225 *Übersetzung*: "Gepäck"

226 Hamburg.

227 Streichung von "bin" wieder aufgehoben.

Jch habe an herrvattern²²⁸, an Fürst Ludwigen²²⁹, an Fürst Augustum²³⁰, an herzog Wilhelmen von Weymar²³¹, auf deb 15<9>. huius²³² datirt, geschrieben. Item²³³ an Latfeur²³⁴, vndt Clercq²³⁵.

17. August 1626

{Donnerstag} den 17. Augustj²³⁶.

Jch habe an GroßfrawMuttern²³⁷, nach Schüttorff²³⁸ geschrieben, auf den 19^{den}. huius²³⁹ datirt.

18. August 1626

{Freitag} den 18. Augustj²⁴⁰.

In des Elhardj²⁴¹ predigt gegangen.

Brieffe von Einsiedeln²⁴², durch Jean²⁴³ entpfangen, darinnen er sich endtschuldiget, daß er heütte nicht hat können von Amsterdam²⁴⁴, wieder hier seyn.

Jch habe mich abconterfeyen, laßen.

19. August 1626

[[51r]]

{Samstag} den, 19. Augustj²⁴⁵.

Einsiedel²⁴⁶ mein hoffmeister, ist von Amsterdam²⁴⁷ wiederkommen, vndt hat mein bagage²⁴⁸ so von hamburg²⁴⁹, ankommen, meistentheiß, mittgebracht.

228 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

229 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

230 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

231 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

232 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

233 *Übersetzung*: "Ebenso"

234 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

235 Le Clerq, Jean (gest. nach 1632).

236 *Übersetzung*: "des August"

237 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

238 Schüttorf.

239 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

240 *Übersetzung*: "des August"

241 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

242 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

243 Schmidt, Hans.

244 Amsterdam.

245 *Übersetzung*: "des August"

246 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

247 Amsterdam.

248 *Übersetzung*: "Gepäck"

249 Hamburg.

*Zeitung*²⁵⁰ daß die von Hamburg, sich dem Könige in Dennemarck²⁵¹, opponiren, volck²⁵² werben, vndt 8 Reichstahler ehegenößen, 4 Reichstahler ledigen gesellen aufflegen, welches eine große schatzung, zum kriegskosten machen würde. Sollen auch albereit die dänische²⁵³ festung an der Elbe²⁵⁴, Glückstadt²⁵⁵ eingenommen haben.

<Nota Bene²⁵⁶> Jtem²⁵⁷: daß Tilly²⁵⁸ Gottingen²⁵⁹, mitt accord²⁶⁰ eingenommen.

Jtem²⁶¹: daß Don Gonsales de Cordoua²⁶², der tapfere heldt zu Duynkercken²⁶³, heimlich seye enthauptett worden, dieweil er sich dem Marquis Spinola²⁶⁴ widersezet haben soll, dergleichen ist auch wie man sagt dem Don Louys de Velasco²⁶⁵, Generaln vber die Spannische²⁶⁶ Reütereÿ zu Brüßel²⁶⁷ wiederfahren.

20. August 1626

[[51v]]

{Sonntag} den 20. Augustj²⁶⁸.

In die predigt.

Es hat der Pfarrherr²⁶⁹ angekündigt, daß man vber 14 tage geliebts Gott, daß *Heilige* abendmal begehen sollte.

Bürgermeister Höckelum²⁷⁰, einer vom adel, hat beynebens *Doctor* Pontano²⁷¹, mitt mir gegeben zue Mittage.

Jch habe schreiben auß Deütschlandt²⁷² von schwester Sybille Elisabeth²⁷³, vom 3. Augustj²⁷⁴ bekommen, daß im Fürstenthumb Anhalt²⁷⁵, die pest starck grassiren thut, daß 8 Regimenter,

250 Zeitung: Nachricht.

251 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

252 Volk: Truppen.

253 Dänemark, Königreich.

254 Elbe (Labe), Fluss.

255 Glückstadt.

256 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

257 *Übersetzung*: "Ebenso"

258 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

259 Göttingen.

260 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

261 *Übersetzung*: "Ebenso"

262 Fernández de Córdoba y Cardona, Gonzalo (1585-1635).

263 Dunkerque (Dünkirchen).

264 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

265 Velasco y Velasco, Luis de (1559-1626).

266 Spanien, Königreich.

267 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

268 *Übersetzung*: "des August"

269 Entweder Johannes Rhodius, Otto van Heteren oder Ellardus van Mehen.

270 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

271 Pontanus, Johan Isaaksz (1571-1639).

272 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

wieder zu rück gezogen, vom Wallsteiner²⁷⁶ nach dem Hartze²⁷⁷ zu *etcetera* vndt Wallstein seye nach der Schlesie²⁷⁸ zu marchiret, Schwester Eleonora Maria²⁷⁹ seye am fieber kranck.

*Zeitung*²⁸⁰ daß der Printz von Vranien²⁸¹, in Flandern²⁸² eingefallen, vndt das die Slaven, einer Spanischen²⁸³ gallere bey Newport²⁸⁴, sich loßgemachet, vndt dieselbe bey Vlißingen²⁸⁵ einbracht haben.

21. August 1626

[[52r]]

{Montag} den 21. Augustj²⁸⁶.

Jch habe zum prediger Elhardo²⁸⁷ geschickt, vndt ihme daß ich gestern vber 14 tage, geliebts Gott, communion halten wollte, andeütten laßen durch Münstern²⁸⁸.

Jch bin mitt Meiner freündtlichen *herzlieb(st)en* gemahlin²⁸⁹, hinauff auff den kirchthurn[!], gegangen, welcher 324 staffeln²⁹⁰ hat, vndt gibt einen schönen prospect²⁹¹. Oben auff ist er achteckicht.

Nachmittags, seindt wir hinauß, auf die Sehe²⁹², zu einem waßerschiff gefahren, allda zu sehen, wie sie fischen, dieselbigen schiff seindt ein²⁹³ 58 schue²⁹⁴ lang, vndt ohngefehr ein 20 fuß, breit, gehen ein 7 fuß oder schue tieff im waßer, vndt haben ein waßer behalter innwendig im schiffe, denn das waßer auß dem Meer, durch kleine löcher inne[-] vndt außläufft, daß sie also die fische behalten können. Sie seigeln²⁹⁵ [[52v]] mitt diesen schiffen, in dem größten sturm vndt vngewitter, wann schon andere schiff nicht fahren können. Haben sonst eine feine cahühthe oder hütte im schiff, zum kochen, zum eßen, vndt zum schlaffen. Sie haben sonst einen Mastbawm wie andere schiffe

273 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

274 *Übersetzung*: "des August"

275 Anhalt, Fürstentum.

276 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

277 Harz.

278 Schlesien, Herzogtum.

279 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

280 Zeitung: Nachricht.

281 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

282 Flandern, Grafschaft.

283 Spanien, Königreich.

284 Nieuwpoort.

285 Vlissingen.

286 *Übersetzung*: "des August"

287 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

288 Münster, Johann von.

289 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

290 Staffel: Stufe.

291 Prospect: Aussicht.

292 Zuiderzee.

293 ein: ungefähr.

294 Schuh: altes Längenmaß.

295 seigeln: segeln.

von 4 oder 25 lasten²⁹⁶. Aber derselbige bawm ist etwas krumm gestellet. Sonst seindt die Schiffe nicht auf lasten gebawet. Führen d vnten zu erfüllung des gewichts, vndt tieffe der sieben schue²⁹⁷, stein vndt sandt. Wenn das waßer vber den waßerkasten vberleüfft muß das schiff vntergehen, dieses begibt sich aber niemals es seye dann das daß schiff leckt, oder vbel gezimmert ist. Wie gesagt so schadet ihnen kein sturmwindt leichtlich vndt fahren im gewicht, nicht schwanckende. Das netz zu fischen wirdt [[53r]] an zwey lange hölzer wie Mastbäume fest gemacht, auf beyden seyten des schiffes, vndt hernacher außgeworfen. Wann es stürmet<starck wehet> fischen sie am besten, ohngefehr ein par stunden, alleß im fortseigeln²⁹⁸, wann es halb<er> windt ist, oder sonst mittelmäßige lufft, bleiben sie ein²⁹⁹ drey oder vier stunden draußen. Wann es aber gantz stille ist, wie heütte, <so> ist es alsdann am allerschlimmesten vor die fischer, vndt müßen Sie wol ein sechs stunden daraußen bleyben, wollen Sie anderß etwas rechtes fangen. Wir seindt etwan eine stunde lang draußen geblieben, vndt haben ein ganzen hauffen kleine Meerkrebslein, oder Meerkrappelein, sonst granaten alhier³⁰⁰ genandt, gegeben.<fangen,>

Capitän Brinck³⁰¹, vndt hegemann³⁰² seindt auf dem Schiff zu mir kommen, vndt haben mitt mir kundtschafft gemacht. Capitän Brinck ist des [[53v]] Bürgermeisters Brincken³⁰³ sein bruder.

Wir seindt an der legenbrücke das ist, Niedrigenbrücke ein[-] vndt außgestiegen, ins Schuytchen.

Jch habe an schwester Sybillen³⁰⁴, an Otto Silm³⁰⁵ vndt Latfeur³⁰⁶ geschrieben.

22. August 1626

{Dienstag} den 22. Augustj³⁰⁷.

Capitain³⁰⁸ Brinck³⁰⁹, vndt Hegemann³¹⁰, <so ein Fendrich ist, war>, haben mitt mir zue Mittage gegeben, vndt haben sich darnach, mitt vnsern Jungkern³¹¹, weydlich, vollgesoffen.

23. August 1626

{Mittwoch} den 23. Augustj³¹².

296 Last: Gewichtseinheit für den Innenraum eines Schiffes.

297 Schuh: altes Längenmaß.

298 fortseigeln: wegsegeln.

299 ein: ungefähr.

300 Harderwijk.

301 Brinck, Johan Alphert (ca. 1575/80-1653).

302 Hegemann, N. N..

303 Brinck, Ernst (1581-1649).

304 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

305 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

306 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

307 *Übersetzung*: "des August"

308 *Übersetzung*: "Hauptmann"

309 Brinck, Johan Alphert (ca. 1575/80-1653).

310 Hegemann, N. N..

311 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642); Münster, Johann von; Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

312 *Übersetzung*: "des August"

In die kirche.

Iean³¹³, ist von Amsterdam³¹⁴, wiederkommen, nach dem er seine sachen, wol verrichtett, die er allda, zu bestellen gehabt.

24. August 1626

[[54r]]

Harderwyck³¹⁵. {Donnerstag} den 24. Augustj³¹⁶.

Jch bin hinauß mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin³¹⁷ ans Meer³¹⁸ vfer spaziren gegangen.

*Nota Bene*³¹⁹ Waß wir deütschen Meer heißen, nennen die Niederländer See, vndt waß wir hochdeütschen, Sehen nennen, heißen die Niederdeütschen oder Niederländer Meer, alß daß Harlemer Meer³²⁰ vndt dergleichen, welches doch nur ein See ist, vndt daß hohe Meer, heißen sie, die offenbahre See.

25. August 1626

{Freitag} den 25. August.

Brieffe von dem Obrist *leutnant* Mario³²¹, vom latfeur³²², vndt Adrian von Cruitz³²³ empfangen. Die entreprinse³²⁴ in Flanderen³²⁵ <auf Hülst³²⁶> hat mißlückt.

Jch bin in die predigt, gegangen.

[[54v]]

Jch habe latfeur³²⁷ vndt Kreützen³²⁸ wieder schreiben laßen auch an *Son Altesse*^{329 330} [,] an schwester Sybille³³¹, an herzog, *Joachim Ernst*³³², mon beaufre³³³, an herzog Julius³³⁴, mon beaufre³³⁵, an Burkardt von Erlach³³⁶ geschrieben <auf morgen datirt.>

313 Schmidt, Hans.

314 Amsterdam.

315 Harderwijk.

316 *Übersetzung*: "des August"

317 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

318 Zuiderzee.

319 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

320 Haarlemmer Meer.

321 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

322 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

323 Creytzen, Adrian von.

324 *Übersetzung*: "Unternehmung"

325 Flandern, Grafschaft.

326 Hulst.

327 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

328 Creytzen, Adrian von.

329 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

330 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

331 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

Ma femme³³⁷ a derechef eu ses fleurs au lieu que nous la croyions enceinte, & ce a mon avis pour avoir mangè trop de grouselles, (Johannisbeeren) comme l'autrefois.³³⁸

Die Gantze Christenheit ist meistentheils in armis³³⁹. Die entreprinse³⁴⁰ auf den Dyck Sas³⁴¹ von Gendt³⁴¹ hat den Stadischen³⁴³ mißlungen, vndt ist der ortt von den Spannischen³⁴⁴ starck besetzt gewesen. Es sollen auch etzliche schiffe in grundt geschoßen worden seyn, vndt ezlich volck³⁴⁵ ist geblieben denn die Spannischen acht tage zuvorn alles außgekundtschafft gehabt haben sollen.

[[55r]]

Viel vermeinen, wann der prinz von Vranien³⁴⁶ oder graf Ernst³⁴⁷, nach eroberung Oldenseels³⁴⁸, alsobaldt auf Groll³⁴⁹ oder<vndt> Wesel³⁵⁰ fortgeruckt wehren, Sie hettens einbekommen, dann es war ganzer sechs wochen hernach keine Spannische³⁵¹ armèe auf den beinen, es war kein proviandt, noch kraut, vndt loht~~tt~~ loht³⁵², in beyden plätzen, darnach in verspilderung³⁵³ der zeitt, ist beydes hinein kommen, vndt entsatzung darzu. Mitt Breda³⁵⁴ ist eben so wol ein anschlag vorgewesen, so ebenmeßig, nicht zu rechter zeitt executirt worden. Graff Henrich von Bergk³⁵⁵, hat Graf Ernten, auß dem quartier zu Jselburg³⁵⁶, in die Geldrischen³⁵⁷ städte zu weichen gezwungen.

Dennemarck³⁵⁸ hat dem Tilly³⁵⁹ 3 Regiment[!] abgeschlagen als <das> Cronenburgische, daß Schmiedische, vndt das Schombergische vndt Tilly soll Gottinghen³⁶⁰ außgeplündert vndt verlaßen haben.

332 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

333 *Übersetzung*: "meinen Schwager"

334 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

335 *Übersetzung*: "meinen Schwager"

336 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

337 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

338 *Übersetzung*: "Meine Ehefrau hat wiederum ihre Menstruation bekommen, während wir sie schwanger glaubten, und dies weil sie meiner Meinung nach wie das letzte Mal zu viele [rote] Johannisbeeren gegessen hat."

339 *Übersetzung*: "unter Waffen"

340 *Übersetzung*: "Unternehmung"

341 *Übersetzung*: "Deichschleuse"

341 Sas van Gent.

343 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

344 Spanien, Königreich.

345 Volk: Truppen.

346 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

347 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

348 Oldenzaal.

349 Groenlo (Grol).

350 Wesel.

351 Spanien, Königreich.

352 Kraut und Lot: Pulver und Blei.

353 Verspilderung: Vergeudung, Verschwendung.

354 Breda.

355 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

356 Isselburg.

357 Gelderland.

358 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

[[55v]]

Manßfeldt³⁶¹ soll bey Oppelen³⁶² in Schlesien³⁶³, bey ein³⁶⁴ 26000 Mann beysammen haben, vndt vom Bethlem Gabor³⁶⁵ auch volck³⁶⁶ bekommen. Soll auch den Obersten Pechmann³⁶⁷ seine 1000 pferde geschlagen haben, davon gutwillig 200 zum Manßfelder vbergefallen.

Polen³⁶⁸ soll todt sein, der alte König.

Schweden³⁶⁹ vndt Bethlem Gabor marchiren mitteinander vmb die wette, wer am ersten, wirdt nach Warschau³⁷⁰ der häuptstadt in Polen³⁷¹, kommen können vndt dieselbe occupiren.

Der eine marchiret auß der Schlesie vndt Siebenbürgen³⁷², der ander als der Schwedische König, auß Preußen³⁷³. Man helt darvor, er werde Dantzick³⁷⁴ noch vbermeistern³⁷⁵.

Der Türgke³⁷⁶ soll dem Kayser³⁷⁷ etlich [[56r]] volck³⁷⁸ abgeschlagen haben, vndt starck im anzuge seyn.

Die handlung mitt den Oesterreichischen³⁷⁹ pawren soll sich zerschlagen haben, dieweil der Kayser³⁸⁰ ihnen die freyheit der Religion nicht verstaten will.

Frankreich³⁸¹ vndt Engellandt³⁸² stehen auch in mißvernehmen mitteinander dieweil der König in Engellandt³⁸³ a meistentheiß der Königin³⁸⁴ ihre Französische diener, ab: vndt außgeschafft.

359 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

360 Göttingen.

361 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

362 Oppeln (Opole).

363 Schlesien, Herzogtum.

364 ein: ungefähr.

365 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

366 Volk: Truppen.

367 Pechmann von der Schönau, Gabriel (gest. 1627).

368 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

369 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

370 Warschau (Warszawa).

371 Polen, Königreich.

372 Siebenbürgen, Fürstentum.

373 Preußen, Herzogtum.

374 Danzig (Gdansk).

375 übermeistern: durch Überlegenheit überwinden.

376 Osmanisches Reich.

377 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

378 Volk: Truppen.

379 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

380 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

381 Frankreich, Königreich.

382 England, Königreich.

383 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

384 Henriette Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

Bethlen Gabor³⁸⁵ will auch in die liga treten, welche die Potentaten, alß Ꝁ Franckreich³⁸⁶, Engellandt, Dennemarck³⁸⁷, vndt die Staden³⁸⁸ miteinander gemacht haben, wieders hauß Oesterreich³⁸⁹.

<Die WestIndianische³⁹⁰ flotte gehet zu scheytern, dieweil sie kein glück, keine conduite³⁹¹, keine rechte resolution haben, auf der Staden seytt.>

<Franckreich[,]> Venedig³⁹², vndt Savoye³⁹³ armiren in Jtalien³⁹⁴, gegen Spanien³⁹⁵ vndt Genua³⁹⁶.

In Spanien wirdt eine schiffarmada³⁹⁷ außgerüstet gegen Engellandt. Ist also vberall lermen.

26. August 1626

[[56v]]

Harderwyck³⁹⁸. {Samstag} den 26. Augustj³⁹⁹.

Jch habe die beyden predicanten, Rhodium⁴⁰⁰, vndt Hettern⁴⁰¹ zu gaste gehabt, vndt Sie haben mir gerathen, vnseren nahmen, derer nemlich, die zum *Heiligen* abendmal gehen wollten, aufzuschreiben, vndt dem Elhardo⁴⁰² zu schicken, nach deme ich mich darzu, mittzugehen, erbotten.

Der König von Böhmen⁴⁰³, ist vorgestriges tages zu Arnheimb⁴⁰⁴ ankommen.

Bayern⁴⁰⁵ ist mit Iean⁴⁰⁶, von A Vtrecht⁴⁰⁷ wiederkommen, dahin ich Sie zu erkaüffung einer kutsche von Vandermeulen⁴⁰⁸ geschickt gehabt, dieselbige habe ich vmb 600 {Gulden} bekommen.

385 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

386 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

387 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

388 Vereinigte Niederlande, Generalstaaten.

389 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

390 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

391 *Übersetzung*: "Führung"

392 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

393 Savoyen, Herzogtum.

394 Italien.

395 Spanien, Königreich.

396 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

397 Armada: Kriegsflotte.

398 Harderwijk.

399 *Übersetzung*: "des August"

400 Rhodius, Johannes (1583-1647).

401 Heteren, Otto van (gest. 1655).

402 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

403 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

404 Arnheim (Arnhem).

405 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

406 Schmidt, Hans.

Doctor Backofen⁴⁰⁹, vndt hat mitt vnß, conversirt.

27. August 1626

{Sonntag} den 27. Augustj⁴¹⁰.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁴¹¹, hat die trawer angelegt, vmb der verstorbenen herzogin von Braunschweig⁴¹², vmb des herzogs Jörgen von Lünenburg⁴¹³, vndt Pfalzgraf Friederichs, von Birkenfeldt⁴¹⁴, willen, welche alle drey [[57r]] brüder, vndt schwester kinder mitt Ihrer *Liebden* seyn.

Wir haben heütte zweymal in der kirchen, predigt angehoret.

Zue Mittage haben wir Bürgemeister Dedem⁴¹⁵ vndt seine fraw⁴¹⁶, auch den herren Elhardum⁴¹⁷ zu gaste gehabt.

Die zeitung⁴¹⁸ continuirt⁴¹⁹, daß der König in Dennemarck⁴²⁰ den Tilly⁴²¹ bey Northeim⁴²² etzlich volck⁴²³ abgeschlagen, vndt ihne in Gottingen⁴²⁴ vmbzingelt. Hergegen werben die Seestädte⁴²⁵, vndt wollen Rytsbüttel⁴²⁶ mitt gewalt wiederhaben, dieweil dieselbige festung, an der Elbe⁴²⁷ gelegen, den hamburgern⁴²⁸, vom Administratore von Hall⁴²⁹, abgenommen worden.

Jch habe ein pferdt in die kutsche gekaufft, vndt Jean⁴³⁰ nach Amsterdam⁴³¹ verschickt <welcher nach Deütschlandt⁴³² vrlaub bekommen.>

407 Utrecht.

408 Meulen, Andries van der (1591-1654).

409 Backofen, Bartholomäus.

410 *Übersetzung*: "des August"

411 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

412 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626).

413 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

414 Pfalz-Birkenfeld, Friedrich, Pfalzgraf von (1594-1626).

415 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

416 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

417 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

418 Zeitung: Nachricht.

419 continuieren: weiter berichtet werden.

420 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

421 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

422 Northeim.

423 Volk: Truppen.

424 Göttingen.

425 Hanse.

426 Ritzebüttel, Schloss.

427 Elbe (Labe), Fluss.

428 Hamburg.

429 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

430 Schmidt, Hans.

431 Amsterdam.

432 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Mitt vnserm nachbaren dem von Eßen^{433 434}, kundtschafft gemacht, so ein edelmann ist.

28. August 1626

[[57v]]

{Montag} den 28. Augustj⁴³⁵.

Jch habe gestriges abends meine abgeschickte botten auß Westphalen⁴³⁶ wieder bekommen, mitt schreiben, von GroßfrawMuttern⁴³⁷, von Graff Friederich Ludolffen⁴³⁸. *perge*⁴³⁹ Graf Wilhelm Henrich zu Steinfurt⁴⁴⁰ hat laßen sagen, der botte sollte nur wieder hin lauffen, es bedörfte keiner antwortt. *Patentia*.⁴⁴¹

An Burkardt von Erlach⁴⁴², auf heütte datirt, habe ich geschrieben, in hövels⁴⁴³ sache, welcher dem izigen drosten von Bentheim⁴⁴⁴, Bernhardt von Hövel, Heiden⁴⁴⁵, der seinem gefangenen Sohn, dem Fendrich Herman von hövel⁴⁴⁶, 200 Reichstahler, vmb seiner erledigung⁴⁴⁷ willen, durch mein Mittel vorgeschossen hat, nichts zu willen wißen, noch wiedergeben will.

Hæc duo exempla ingratitude in Germania^{448 449} begegnen [[58r]] mir auf einen Tag, von Westfalingern. *La lisiere est tousjours pire que le drap*.⁴⁵⁰

*Graf Wilhelm Heinrich von Bentheim*⁴⁵¹ meinem vettern, hatte ich darzu, nur vmb ein pferdt, daß er mir ohne daß, zu präsentiren⁴⁵², vor diesem willens gewesen, geschrieben, dieweil ich es an izo benötigt wehre, vndt mich zur wiedererstattung dermal eines erbotten. So hatt er nur den botten wieder fortgeschafft, vndt nicht einmal ein *recepisse*⁴⁵³ geben laßen. Grobheit, vndanck, Jalousie de femme⁴⁵⁴, concurriren miteinander. *Patentia*.⁴⁵⁵

433 Essen, Hendrick d. Ä. van (1579-1641).

434 Identifizierung unsicher.

435 *Übersetzung*: "des August"

436 Westfalen.

437 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

438 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

439 *Übersetzung*: "usw."

440 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).

441 *Übersetzung*: "Geduld."

442 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

443 Hövel, N. N. von.

444 Bentheim, Grafschaft.

445 Heyden, Bernhard von (ca. 1585-nach 1650).

446 Hövel, Hermann von.

447 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

448 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

449 *Übersetzung*: "Diese zwei Beispiele der in Deutschland ungewöhnlichen Undankbarkeit"

450 *Übersetzung*: "Der Rand ist immer schlechter als das Blatt [Die Einwohner an den Grenzen sind noch schlimmer als die Leute in dem Land selbst]."

451 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).

452 *praesentiren*: schenken, als Geschenk geben.

453 *Recepisse*: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

Hergegen wißen GroßfrawMutter⁴⁵⁶, vndt Graf Friederich Ludolf⁴⁵⁷ nicht, wie Sie mir genugsamen danck sagen sollen, daß ich die Grafen⁴⁵⁸ allerseits dermaßen bey dem Kayser⁴⁵⁹ so ansehlich recommendiret habe, vndt so eine ansehliche antwortt wieder bekommen, vom Kayser, Bitten vmb continuirung⁴⁶⁰ vndt daß ich an den von Wallstein <oder Fridlandt,>⁴⁶¹ auch schreiben wolle, vndt geben mir sehr gute wortt, wie nicht vnbillich. Hetrogenea inter fratres.⁴⁶²

[[58v]]

Jch habe an den herzog von Fridlandt⁴⁶³, geschrieben, auf den 30. datirt, vndt an Burkardt von Erlach⁴⁶⁴, auf den 28. huius⁴⁶⁵ datirt.

29. August 1626

{Dienstag} den 29. Augustj⁴⁶⁶.

Jch habe meine kutschpferde, einspannen, vndt versuchen laßen.

Bürgermeister Brinck⁴⁶⁷ hat mitt vnß zue Mittage gegeben, vndt vndter andern erzehlet: Fossa Drusiana⁴⁶⁸ wehre die Jsel⁴⁶⁹, so auß dem Rhein⁴⁷⁰, mitt Menschen händen von Arnheimb⁴⁷¹ an, biß zur Sudersee⁴⁷² gegraben worden, a Druso⁴⁷³, Germanicj⁴⁷⁴ patre⁴⁷⁵, alß er die Frißländer vndt Bructeros, sub Tiberio Cæsare^{476 477} vberwunden vndt bekrieket. Auch hette derselbige Feldtherr Drusus einen solchen schrecken hiesigen landen damals eingeiagt, daß man heütiges tages noch, einen zu schrecken [[59r]] ihm auf den halß zu wüntschen pflege: Daß dich der Druß hole, welches auch in Westphalen⁴⁷⁸ gar gemein ist. Doesburch⁴⁷⁹, an der Jsel⁴⁸⁰ gelegen, soll auch den nahmen

454 *Übersetzung*: "Eifersucht der Frau"

455 *Übersetzung*: "Geduld."

456 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

457 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

458 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

459 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

460 Continuirung: Fortsetzung.

461 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

462 *Übersetzung*: "Die Verschiedenartigkeit unter Brüdern."

463 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

464 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

465 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

466 *Übersetzung*: "des August"

467 Brinck, Ernst (1581-1649).

468 Fossa Drusiana.

469 IJssel, Fluss.

470 Rhein, Fluss.

471 Arnheim (Arnhem).

472 Zuiderzee.

473 Drusus, Nero Claudius (38 v. Chr.-9 v. Chr.).

474 Germanicus, Nero Claudius (15 v. Chr.-19 n. Chr.).

475 *Übersetzung*: "von Drusus, dem Vater des Germanicus"

476 Tiberius, Kaiser (Römisches Reich) (42 v. Chr.-37 n. Chr.).

477 *Übersetzung*: "die Brukterer unter Kaiser Tiberius"

478 Westfalen.

von ihme her haben, quasi⁴⁸¹ Drußburch, castrum Drusi^{482 483}. Bructerj⁴⁸⁴ seindt ist so viel zu sagen, als Bruchländer, von den vielen Moraß⁴⁸⁵ vndt Seen so die Niederländer Bruch heißen, darmit diß landt erfüllet ist, gewesen, vndt sonderlich gegen der Sudersee⁴⁸⁶, welche damals ein Morastich landt, mitt vielen stehenden Sehen vndt stagnis⁴⁸⁷ gewesen, vndt darnach erst ein Meer worden, nach deme das hohe Meer⁴⁸⁸, mitt gewalt alldar eingebrochen, vndt das landt vberschwemmet. Der leck auch mitt handen gegraben wirdt Fossa Corbulonis⁴⁸⁹ genennet. Huc usque⁴⁹⁰ Brinck⁴⁹¹. <Nota Bene⁴⁹²> andere sagen, des Drusi handt canal⁴⁹³, gehe [[59v]] nur von Arnheim⁴⁹⁴ auf Doesburch⁴⁹⁵ etwan ein[,] zwey oder drey meilen lang, alda er in ein eigenen strom die Jsel⁴⁹⁶ genandt laüfft.

Brieffe von Adolph Börstel⁴⁹⁷ vom 11. / 21. Augustj⁴⁹⁸, von Pariß⁴⁹⁹. Des Königs in Franckreich⁵⁰⁰, bruder⁵⁰¹ ist verheyrathet, die große conspiracy gegen des Königs leben, ist entdeckt. *et cetera* Der Faideau⁵⁰² der grewliche Bancquerottirer, ist gefangen genommen worden.

30. August 1626

{Mittwoch} den 30. Augustj⁵⁰³.

In die predigt.

Hernachmals seindt wir spatziren gegangen.

-
- 479 Doesburg.
 480 IJssel, Fluss.
 481 *Übersetzung*: "gleichwie"
 482 Drusus, Nero Claudius (38 v. Chr.-9 v. Chr.).
 483 *Übersetzung*: "das Kastell des Drusus"
 484 *Übersetzung*: "Die Brukterer"
 485 Moraß: Morast.
 486 Zuiderzee.
 487 *Übersetzung*: "[durch Überschwemmung entstandene] Gewässer"
 488 Nordsee.
 489 Fossa Corbulonis.
 490 *Übersetzung*: "Soweit"
 491 Brinck, Ernst (1581-1649).
 492 *Übersetzung*: "Beachte wohl"
 493 Fossa Drusiana.
 494 Arnheim (Arnhem).
 495 Doesburg.
 496 Issel (Oude IJssel), Fluss.
 497 Börstel, Adolph von (1591-1656).
 498 *Übersetzung*: "des August"
 499 Paris.
 500 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
 501 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
 502 Feydeau, Antoine (gest. 1627).
 503 *Übersetzung*: "des August"

Jch habe an Großfraw Muttern, von Bentheim⁵⁰⁴, vndt an Graf Friederich Ludolff von Bentheim⁵⁰⁵ geschrieben, auff den 4. September datirt, deßgleichen, an Adolff Börstelln⁵⁰⁶.

31. August 1626

{Donnerstag} den 31. Augustj⁵⁰⁷.

Meine schreiben habe ich zusammen gelegt [[60r]] vndt absolviret.

Historica⁵⁰⁸ gelesen, vndt anschläge gemacht.

504 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

505 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

506 Börstel, Adolph von (1591-1656).

507 *Übersetzung*: "des August"

508 *Übersetzung*: "Geschichtliches"

01. September 1626

[[60r]]

<Harderwyck¹.> {Freitag} den 1. Septembris².

In die kirche.

Sonst politica, & sacra³, vorgehabt.

02. September 1626

{Samstag} den 2. September

In die vorbereitungspredigt gegangen, n<N>achmittags.

03. September 1626

{Sonntag} den 3. September

Nach angehörter predigt habe ich beynebens vielen personen das heylige Nachtmal v̄ sizende (wie <es> alhier⁴ gebräuchlich) empfangen.

Nachmittags wieder in die predigt.

Der Oberste *leutnant* Mario⁵ ist zu mir kommen vndt hat mich besucht.

04. September 1626

{Montag} den 4. September

{Meilen}

Jch bin mitt vnsern drey Jungkern⁶, vndt dem ⁷
Obersten leütenampt, Mario⁷, vornemlich aber,
mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁸
, vndt vnserm frawenzimmer, nach Amsterdam⁹
gefahren, seindt zu waßer <zu lande, seindts neün
meylen.>

[[60v]]

1 Harderwijk.

2 *Übersetzung*: "des September"

3 *Übersetzung*: "politische Angelegenheiten und religiöse Handlungen"

4 Harderwijk.

5 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

6 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642); Münster, Johann von; Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

7 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

8 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

9 Amsterdam.

Dieweil wir wiederwertigen windt gehabt, seindt wir etwaß späte ankommen, vndt in der heerengrafft¹⁰ in des Charles de latfeur¹¹, schönen behausung, darinnen er vnß ansehentlich tractirt¹², eingezogen.

<Nota Bene¹³ > Zeitung¹⁴ daß der König in Dennemarck¹⁵ vom Tilly¹⁶ geschlagen worden, also daß er nach mannlichem fechten, das feldt, vndt meistentheiß geschütz auch etliche fähnlein verloren, Es sollen zusammen auf beyden theilen ein¹⁷ 5000 Mann geblieben seyn, vndt darunter, Landtgraf Philips von Heßen¹⁸, wie auch der ehrliche oberste Fuchs¹⁹, welcher mir sehr bekandt vndt werth gewesen, auch seines gleichen wenig, von kriegesverständigen hinterlaßen hat. Es sollen auch viel Capitäns²⁰ vndt andere Befehlichshabere gefangen seyn. Der Tilly ist albereit getrennt gewesen, So hat ihn aber, herzog Jörge von Lünenburg²¹ entsetzt, vndt daß treffen²² auffß neue, mannlich angegriffen, vndt einen rühmlichen Sieg, dem Kayser²³ erworben.

05. September 1626

[[61r]]

Amsterdam²⁴: {Dienstag} den 5. September

Jch bin hinauß spatziret, in des Hondij²⁵ erben²⁶ behausung, vmb schöne landtaffeln²⁷ daselbst, zu besehen, vndt einzukauffen.

Der predicant so luhtrisch ist, ist mitt vnß beym Mittagseßen, geblieben.

Wir seyndt nachmittags in ein schön hauß eines kauffmanns Soyer²⁸ genandt, gegangen, vndt haben daßelbige besehen, darinnen sehr schöne gemälde seyn, vndt lustige²⁹ losamenter³⁰, auch ein fein gärtlein.

Derselbige Soyer, hat auch, auff den abendt, mitt vnß gegeben.

10 Herengracht

11 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

12 tractiren: bewirten.

13 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

14 Zeitung: Nachricht.

15 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

16 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

17 ein: ungefähr.

18 Hessen-Kassel, Philipp (1), Landgraf von (1604-1626).

19 Fuchs von Bimbach, Hans Philipp (ca. 1567-1626).

20 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

21 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

22 Treffen: zu einer gemeinsamen Linie zusammengestellte Truppenverbände innerhalb einer Schlachtaufstellung.

23 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

24 Amsterdam.

25 Hondius, Jodocus (1563-1612).

26 Hondius, Henricus (1597-1651); Hondius, Jodocus d. J. (1593-1629).

27 Landtafel: Landkarte.

28 Soyer, N. N..

29 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

30 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

06. September 1626

{Mittwoch} den 6. September

Meine Gemahlin³¹, hat heütte ihre communion alhier³² im hause gehalten, vndt ich habe der predigt beygewohnt.

Den luhtrischen predicanten, haben wir darnach auch zu gaste gehabt, vndt starck vber Tisch von der Religion dißputirt, welches mir noch mein Lebenlang mitt dergleichen predicanten nicht begegnet ist.

[[61v]]

Der herr, von Eggenbergk³³, ist nicht zu mir kommen, wiewol ich ihne bitten laßen.

Jch habe diesen abendt, bey der malzeit, dem Charles, de latfeur³⁴, einen schönen pocal, gebracht, vndt geschenckt, vndt darnach von seiner haußfrawen³⁵, abschiedt genommen welche von Meiner freündtlichen *herzlie(st)en* gemahlin³⁶, mitt einem schönen demantring begabet worden. Inß hauß habe ich 12 Reichstahler verehren³⁷ laßen, vndt des latfeur <seiner> söhnen einem³⁸ der am meisten aufwartett einen Rubinring. Nihil sine causa.^{39 40} ~~Latfeur ist biß an das große schiff mittgefa~~

07. September 1626

{Donnerstag} den 7. September

{Meilen}

Von ~~harderwyck~~ n<N>ach genommenem
abschiedt mitt einem herrlichen
Nordwesten winde, in 4 stunden nach
Amsterdam<Harderwyck⁴¹,> vbergeseigelt⁴²
von Amsterdam⁴³ wiewol meine *freundliche*
herzlieb(st)e gemahlin⁴⁴ vndt ich vmb des
starcken windes, vndt holen⁴⁵ waßers willen, gar
Seekranck [[62r]] worden seyndt.

31 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

32 Amsterdam.

33 Eggenberg, N. N. von.

34 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

35 Latfeur, Hester de, geb. Meulen (1587-1643).

36 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

37 verehren: schenken.

38 Latfeur (1), N. N. de.

39 *Übersetzung*: "Nichts geschieht ohne Ursache."

40 Zitatanklang an Cicero: De divinatione, 2, 61, S. 190f.

41 Harderwijk.

42 überseigeln: hinübersegeln.

43 Amsterdam.

44 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

45 hohl: brandend, tosend.

Zu Harderwyck⁴⁶ habe ich Gott seye es gedanckt, meinen kleinen Behringer⁴⁷ in gutem zustandt gefunden.

Charles de latfeur⁴⁸, war heütte morgen, biß ans große schiff, mittgefahren, sampt zwey söhnen⁴⁹, vndt hatte vnß dahin ~~gege~~ das geleit gegeben.

08. September 1626

<Harderwyck⁵⁰> {Freitag} den 8. September

In die kirche.

Wir haben heütte erfahren, das es an der pest allhier stirbet, Gott bewahre vnß, vor vnglück, vndt alle die seynigen, vndt sonderlich vor solchem vnheyl, wie vor zwey iahren leyder, eben in diesem vnserm hause, herrvettern, Fürst Ludwigen⁵¹, wiederfahren, da ihm sei<ne eini>n<g>e Tochter⁵² daran gestorben, vndt theilß Jungfrawen, auch viel, vom hoffgesinde, kranck daran worden seyndt.

09. September 1626

[[62v]]

{Samstag} den 9. September

Bürgermeister Brinck⁵³ hat mitt vnß zu Mittage gegeben.

Doctor Backofen⁵⁴ hat ~~mitt~~ vnß z besucht, vndt conversirt.

Wir haben meines bruders, Fürst Ernsts⁵⁵ zeüg besehen, vndt theilß außgereümbt, vndt preiß gemacht⁵⁶, alß die gläser, venedische seiffe⁵⁷, vndt Tyriack⁵⁸ so von Venedig⁵⁹ kommen, vndt vnß bequem seyn wirdt.

10. September 1626

{Sonntag} den 10. September

In die kirche zweymal.

46 Harderwijk.

47 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

48 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

49 Latfeur (2), N. N. de; Latfeur (3), N. N. de.

50 Harderwijk.

51 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

52 Anhalt-Köthen, Louise Amoena, Fürstin von (1609-1625).

53 Brinck, Ernst (1581-1649).

54 Backofen, Bartholomäus.

55 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

56 preismachen: jemandem etwas überlassen.

57 Venezianische Seife: mit Olivenöl angereicherte Natronseife.

58 Theriak: Mixtur aus verschiedenen Zutaten, der heilende Wirkung zugeschrieben wurde.

59 Venedig (Venezia).

Es haben zwey Pomerische Studenten alhier⁶⁰ ein Aschersleben⁶¹, vndt ein Braunmann⁶² mitt vnß gegeben, zue Mittage.

Steffan Schmidt⁶³ ist von Arnheim⁶⁴ wieder [[63r]] kommen.

Briefe von *Adolph Börstel*⁶⁵ vndt ihme wieder geantwortet.

11. September 1626

{Montag} den 11. September

Jch habe an bruder Ernsten⁶⁶ geschrieben.

Von herrvattern⁶⁷ schreiben bekommen vom 18. vndt 24. *August* mitt den Trawrigen zeitungen⁶⁸, daß daß hinterlaßene Wallsteinische⁶⁹ volck⁷⁰ herrvatters ämpter[,] städte, vndt häuser, Gernrode⁷¹ vndt Ballenstedt⁷², gantz außgeplündert, die kirchen nicht verschonet, die salvaguardien⁷³ geschlagen, vndt die weiber geschendet, mitt vnerhörtem vervbten muhtwillen, wieder des generals, von Wallsteins verbott, die pest, vndt sterben im Fürstenthumb Anhalt⁷⁴ fänget an sich zu mindern. Herrvatter, hat die schwestern⁷⁵, nach Bernburg⁷⁶, vmb ihrer sicherheitt willen, schicken müßen, ob es gleich daselbst, an der pest gestorben. Schwester Sybille hat die Dyssentheriam⁷⁷ hefftig gehabt.

[[63v]]

Jch habe, an *Son Altesse*^{78 79} wieder geschrieben, auff den 13. huius⁸⁰, datirt, wie auch an *Adolph Börstelln*⁸¹.

60 Harderwijk.

61 Aschersleben, N. N. von.

62 Braunmann, N. N. von.

63 Schmidt, Stephan.

64 Arnheim (Arnhem).

65 Börstel, Adolph von (1591-1656).

66 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

67 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

68 Zeitung: Nachricht.

69 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

70 Volk: Truppen.

71 Gernrode.

72 Ballenstedt.

73 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

74 Anhalt, Fürstentum.

75 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

76 Bernburg.

77 *Übersetzung*: "Ruhr"

78 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

79 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

80 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

81 Börstel, Adolph von (1591-1656).

12. September 1626

<Harderwyck⁸².> {Dienstag} den 12. September

Jch habe Platen⁸³, meinen edelknaben, nach Amsterdam⁸⁴ geschickt.

Brieffe von großfraw Muttern⁸⁵, von graff Arnoldt Josten⁸⁶ vndt graf Wilhelm henrich⁸⁷ <vndt graff Fritz⁸⁸,> von Bentheim, wie auch von Burckardt von Erlach⁸⁹ bekommen.

*Zeitung*⁹⁰ des[!] Don Mattia d'Austria⁹¹ Kaysers Rudolphj⁹² sohn, ein Marggraf des *Heiligen Reichs*⁹³, der mitt deme ich gar gute kundtschafft gemacht, vndt gehabt, todes verblichen seye. Transeundum est, omnibus.⁹⁴

13. September 1626

{Mittwoch} den 13. September

Melchior⁹⁵ hat gestern abendt nach Amsterdam⁹⁶ gemust, vndt Plate⁹⁷ ist heütte morgends wiederkommen.

Jch habe an Großfraw Muttern⁹⁸, vndt in Westfalen⁹⁹, wieder abgefertiget.

14. September 1626

[[64r]]

{Donnerstag} den 14. September

Melchior¹⁰⁰ ist von Amsterdamb¹⁰¹, wiederkommen, mit brieffen vom latfleur¹⁰². Jch habe Steffan Schmidt¹⁰³ voran nach Arnheimb¹⁰⁴ geschickt.

82 Harderwijk.

83 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).

84 Amsterdam.

85 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

86 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

87 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).

88 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

89 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

90 Zeitung: Nachricht.

91 Österreich, Matthias, Markgraf von (1594-1626).

92 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

93 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

94 *Übersetzung*: "Alle müssen hinübergehen."

95 Örtel, Melchior.

96 Amsterdam.

97 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).

98 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

99 Westfalen.

100 Örtel, Melchior.

15. September 1626

{Freitag} den 15. September

{Meilen}

Jch bin mitt meiner freündtlichen herzlichsten
gemahlin¹⁰⁵, sampt ihren zwey Jungkernfern,
vndt 4 vom adeln, hinüber nach Harderw
Arnheim¹⁰⁶ gefahren Dieses ist die häuptstadt
in Gelderland¹⁰⁷, allda wir Jhre Königliche
Mayestät von Böhemen¹⁰⁸ gewust, vndt die
Princeßin von Vranien¹⁰⁹.

Alß ich ankommen, vndt mich fertig gemacht, habe ich meinen hoffmeister Einsiedell¹¹⁰, in des Königs hoff, geschickt, vndt mich anmelden laßen.

Der König, hat seinen Stallmeister, Villarnouil¹¹¹, wiederumb zu mir geschickt, vndt mir frey gestellt, wann ieh wir, beyde Jhre Mayesteten¹¹², ansprechen wollten, vndt alß es fast geschienen auff beyden theilen, das es sich morgendes tages, *gebe gott* am besten schicken möchte, ist der König selbsten, vnvor [[64v]] sehens in vnser losament¹¹³ kommen, vndt hat vnß vberraschet, auch sehr freündtlich eingeladen, vndt sich endtschuldiget, daß er¹¹⁴ vnß in sein losement nicht einquartiret gehabt, also daß wir mitt ihme nach hoff gefahren, vndt er hat meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹¹⁵, auf deütsch, die handt gegeben, *dieweil* er verstanden, das Jre *Liebden*, also, wollten, angesprochen seyn, vndt hat Meine gemahlin selbsten ~~vnter dem arm geführet aueh~~¹¹⁶ auf die kutsche geholffen, auch sie die stiege hinauff, vndter dem arm, geführet, vndt vnß große ehre erwiesen. Die Königin¹¹⁷, habe ich erstlich angesprochen, mit einer tieffen Reverenz, vndt darnach meine gemahlin, welche sie geküßt hat. Darnach haben wir malzeit gehalten, di mitt Jhren Mayesteten. Vndt vor der malzeit ist die Princeßin, von Vranien¹¹⁸, so da anwesendt war,

101 Amsterdam.

102 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

103 Schmidt, Stephan.

104 Arnheim (Arnhem).

105 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

106 Arnheim (Arnhem).

107 Gelderland.

108 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

109 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

110 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

111 Villarnouil, Ausson (gest. 1629).

112 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

113 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

114 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

115 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

116 Im Original verwischt.

117 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

118 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

weggegangen, mit Juncker Wilhelm, von Naßaw¹¹⁹, Prinz Morizen¹²⁰ sehliger Sohn BastartSohn. Ehe vndt zuvor, aber die der König zu vnß kommen, hatte die princeßin ihren hoffmeister zu meiner freundlichen herzlie(st)en gemahlin geschickt, sie besuchen, vndt willkommen heißen laßen.

[[65r]]

Nach der gemelten königlichen Malzeit, <vndt langem gesprech> seindt wir wiederumb in des Königs¹²¹ kutsche, zu vnserm losament¹²² gefahren, vndt schlaffen gegangen. Der König, hat mir freygestellt, ob ich lust hette morgendes tages mitt ihm hinauß auffs Jagen zu ziehen, Jch habe es auf dißmal abgeleinet¹²³.

16. September 1626

{Samstag} den 16. September

Jch habe heütte morgen, die Princeßin, von Vranien¹²⁴, in ihrem hause besucht.

Nachmittags ist die Princeßin von Vranien, mitt drey Jungkern vndt zwey drey Jungfrawen, zu meiner freündtlichen herzlieben Gemahlin¹²⁵ kommen, vndt hat vnß besucht. Jch habe sie geführet, vndt begleitet, vom wagen, vndt zue dem wagen.

Gegen abendt, ist der König¹²⁶ vndt die Königin¹²⁷ von der Jagt wiederkommen, vndt haben zu mir geschickt, vndt begert, J wir wollten doch zu Jhrer Mayestät beyderseits zur abendmalzeit kommen.

17. September 1626

[[65v]]

Arnheimb¹²⁸. {Sonntag} den 17. September

Jch bin vor der predigt, zum König¹²⁹ gegangen, vndt darnach mitt Jhrer Mayestät in die predigt.

Fincke¹³⁰, ist mitt seinem pädagogo^{131 132}, von Harderwyck¹³³ anhero, kommen, vndt haben mitt mir zu Mittage gegeben.

119 Nassau-LaLecq, Wilhelm, Graf von (1601-1627).

120 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

121 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

122 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

123 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

124 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

125 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

126 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

127 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

128 Arnheim (Arnhem).

129 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

130 Finck von Finckenstein, Christoph (ca. 1609-1660).

131 Dieter, Reichard (1587-1656).

132 *Übersetzung*: "Erzieher"

133 Harderwijk.

Nachmittags bin ich mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹³⁴, zur kirchen gefahren, vndt nach der predigt, ist meine *herzlieb(st)e* gemahlin zur Princeßin¹³⁵ gefahren.

Der König vndt die Königin¹³⁶ waren gestriges tages auff dem Jagen gewesen, vndt hatten nichts gefangen, auch fast, ein¹³⁷ acht stunden, aneinander gerennet, da dann der König einen harten fall gethan. Beyde Ihre Mayesteten, waren zimlich müde gewesen, vndt hatten biß zue abendt nichts gegeben.

[[66r]]

Der König¹³⁸ hat vnß vor dem abendteßen, zu sich holen laßen, vndt ich bin sampt meiner *herzlieb(st)en* gemahlin¹³⁹, mitt dem König vndt der Königin¹⁴⁰, hinauß spatziren gefahren, vndt darnach haben wir mitt Ihrer Mayesteten taffel gehalten. Ehe vndt zuvor aber, wir zum eßen gekommen, hat sich der Duc de Candales¹⁴¹ sampt einer großen suitte¹⁴² von Frantzosen, bey Ihren Mayesteten præsentiret, vndt ist darnach, wieder darvon, gegangen, v wie wir zur taffel gehen wollen. <Bey>An der königlichen Taffel, ist auch, eine gewaltige menge, volcks vmbher gestanden, vndt an der taffel ist die Princeßin von Vranien¹⁴³, mittgeseßen, welche, dieweil es der König gut gefunden, meine gemahlin vber sich hat gehen laßen. Sonsten weiß man wol waß einem Reichsfürsten gebühret. Nach der malzeit hat man in karten la beste¹⁴⁴ gespielet.

Brieffe von Amsterdam¹⁴⁵.

18. September 1626

[[66v]]

{Montag} den 18. September

{Meilen}

Jch bin mitt dem König¹⁴⁶ vndt der Königin¹⁴⁷, sampt meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹⁴⁸, zu vber den Rhein¹⁴⁹ alhier bey Arnheim¹⁵⁰, vndt darnach in einem waßer canal

3

134 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

135 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

136 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

137 ein: ungefähr.

138 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

139 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

140 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

141 Nogaret de La Valette, Henri de (1591-1639).

142 *Übersetzung*: "Gefolge"

143 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

144 Labet: ein Kartenglücksspiel (von "la bête").

145 Amsterdam.

146 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

147 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

148 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

149 Rhein, Fluss.

150 Arnheim (Arnhem).

biß an den Waalstrom¹⁵¹ vndt hinüber nach der stadt Nimmegen¹⁵² gefahren welches eine alte berühmte stadt, ist, vndt noch die schöneste in Gelderland¹⁵³. Im schloß allda wir gelosiret¹⁵⁴, ist<stehet> ein alter Thurn[!], welchen Julius Cæsar¹⁵⁵, noch soll gebawet haben. Der Raht¹⁵⁶ hat Ihre Mayesteten im rahthause tractiret¹⁵⁷, vndt der commandeur *Saint Hilaire*¹⁵⁸ hatt *Jh* vnß auch empfangen, vndt alle seine soldatesca in ordre¹⁵⁹ gestellet. Es seindt 5 *compagnien* in besatzung numehr darinnen, dieweil das läger zu felde ist. Sonsten liegen wol 22 *compagnien* [[67r]] darinnen, dieweil es eine grenzstadt ist.

Nach dem eßen seindt wir vmbher gefahren, vndt haben die gräben, vndt fortification der stadt sehr schlecht, vndt irregular auch sehr weitschüchtig¹⁶⁰ befunden.

Der König¹⁶¹ hat die Rahtsherren¹⁶² genöthiget vber Tisch ihre hüte aufzusetzen.

Gegen abendt seindt wir wiederumb zu schiff vber die waal¹⁶³, in den canal vndt darnach wieder vber den Rhein¹⁶⁴, alhero nach Arnheimb¹⁶⁵ kommen. Vndt alß wir außfuhren von Nieumegen¹⁶⁶, thaten sie vnß zu ehren, eine wackere salve mitt stücken¹⁶⁷, vndt Mußketten.

Dißeit der waal lieget die starcke schantze Knodtsenburg¹⁶⁸, welche vber die stadt commendiret, wormitt sie auch Prinz Moritz¹⁶⁹ *schliger* eingenommen. Die situation der stadt Nieumegen ist sonst treflich lustig¹⁷⁰ <längst> an dem schönen strom der waal, vndt in einem schönem fruchtbaren lande, das schloß ligt auf einem hügel vndt hat einen wunder schönen prospect¹⁷¹.

151 Waal, Fluss.

152 Nijmegen.

153 Gelderland.

154 losiren: Quartier haben, wohnen.

155 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

156 Nijmegen, Rat der Stadt.

157 tractiren: bewirten.

158 Rignac de Saint-Hilaire, Jacques.

159 *Übersetzung*: "Ordnung"

160 weitschichtig: weitläufig, räumlich ausgedehnt.

161 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

162 Nijmegen, Rat der Stadt.

163 Waal, Fluss.

164 Rhein, Fluss.

165 Arnheim (Arnhem).

166 Nijmegen.

167 Stück: Geschütz.

168 Knodsenburg, Festung.

169 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

170 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

19. September 1626

[[67v]]

Arnheim¹⁷². {Dienstag} den 19. September

Heütte morgen, bin ich, mitt dem König¹⁷³, vmb die stadt vndt festung alhier spatziren gegangen, welche zimlich gebawet ist, vndt hat ein bollwerck oder zehen, im vmbfang, auch an theilß ortten doppelte gräben. Kan<hat> aber etliche gefährliche höhen. Nach deme bin ich inß Königes gärtlein gegangen in seinem hause vndt haben privatim seria¹⁷⁴ tractirt¹⁷⁵.

Nachmittags bin ich mitt beyden Mayesteten¹⁷⁶, hinauß an den Rheyn¹⁷⁷ etwan eine viertel meile von der stadt spatziren gefahren, wo wir dann die fossam Drusianam¹⁷⁸, den canal welchen Drusus¹⁷⁹ des Tiberij Cæsaris^{180 181} feldtoberster biß nach Doeßburg¹⁸², allda er in die Jsel¹⁸³ kömpt, (wirdt aber schon alhier <bey einem hofft oder promontorio¹⁸⁴ da sich beyde waßer theilen der Rein vndt Jßelcanal> corruptive¹⁸⁵ die Jßel genandt) mitt menschenhänden machen laßen, besehen. Vndt [[68r]] dieser canal¹⁸⁶ gibt große bequemlichkeit dem gewerb dieser städte¹⁸⁷. Ein außläger¹⁸⁸, oder Stadisch¹⁸⁹ kriegsschiff oder orlogsschiff ligt an diesem hofft oder cap da sich die waßer¹⁹⁰ theilen. Die Princeßin von Vranien¹⁹¹ ist auch mittgewesen. Nous n'avons pas souppè avec le roy¹⁹², a cause de la dispute de la preseance avec la Princesse d'Orange, quj se l'attribue trop brusquement & sans circonspection.¹⁹³

20. September 1626

171 Prospect: Aussicht.

172 Arnheim (Arnhem).

173 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

174 *Übersetzung*: "persönlich ernste Dinge"

175 tractiren: behandeln.

176 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

177 Rhein, Fluss.

178 Fossa Drusiana.

179 Drusus, Nero Claudius (38 v. Chr.-9 v. Chr.).

180 Tiberius, Kaiser (Römisches Reich) (42 v. Chr.-37 n. Chr.).

181 Irrtum Christians II.: Drusus diente unter Kaiser Augustus 63 v. Chr.-14 n. Chr..

182 Doesburg.

183 IJssel, Fluss.

184 *Übersetzung*: "Bergvorsprung"

185 *Übersetzung*: "verkürzt"

186 Fossa Drusiana.

187 Arnheim (Arnhem); Doesburg.

188 Auslieger: Schiff, das vor einem Hafen oder der Küste liegt und zur Beobachtung des Schiffsverkehrs und für Patrouillenfahrten eingesetzt wird.

189 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

190 IJssel, Fluss; Rhein, Fluss.

191 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

192 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

193 *Übersetzung*: "Wir haben nicht mit dem König zu Abend gegessen wegen des Streits um den Vortritt mit der Fürstin von Oranien, die ihn sehr grob und ohne Umsicht für sich in Anspruch nimmt."

{Mittwoch} den 20. September

{Meilen}

Von Arnheimb¹⁹⁴, nach Doeßburg¹⁹⁵ mitt meiner³
freundlichen herzlieb(st)en gemahlin¹⁹⁶ gefahren,
 zu lande. Es ist ein städtlein, in der graffschafft
 Zütphen¹⁹⁷, welche zu Gelderlandt¹⁹⁸ gehörig ist,
 gelegen. Wir haben vber die Jßel¹⁹⁹, zweymal,
 vor Doeßburg, vbersezen müßen. Die festung ist
 allda schauwürdig. Sie hat 9 Real bollwerck²⁰⁰,
 [[68v]] welche ich besehen vndt durchgangen.
 Auf den meisten stehen ein par stücke geschützes,
 theils größer, theils kleiner, die meisten aber
 halbe kartaunen.

Die gräben seindt auch proportionirlich breit, vndt ein²⁰¹ 8 oder mehr schuch²⁰² ~~höch~~ tieff. Vor
 ieglicher courtine²⁰³ hats einen halben Mon²⁰⁴, vndt die bollwerck vndt courtinen²⁰⁵ stehen an
 vielen orten auf der alten Ringmawern der stadt²⁰⁶. Wir haben eine stunde vmbher zu gehen gehabt,
 dieweil wir an alle hucken²⁰⁷ vndt ecken der bollwerck gegangen.

Der commandeur alhier, ist itzundt, der oberste leütenampt, von Schloten²⁰⁸, ein OverJßeler,
 welcher mich herumber geführet, auch mitt mir Taffel gehalten, sampt einem Engelländischen
 leütenampt, so mir baldt zu crackelen vrsach gegeben, dieweil er von der defension²⁰⁹ Manheimb²¹⁰
 redende, vnß deütschen auß vnverstandt Muffen²¹¹ [[69r]] genennet, darauf ich ihme scharf
 zugesprochen. Der Majór alhier²¹², oder wachtmeister heißt Betting²¹³. Dieser hat mich nachmittags
 <den>das munition vorrath, welcher an vier orten vertheilet ist in alten capellen, sehen laßen. Es

194 Arnheim (Arnhem).

195 Doesburg.

196 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

197 Zutphen, Grafschaft.

198 Gelderland.

199 IJssel, Fluss.

200 Realbollwerk: besonders stark befestigtes Bollwerk einer Festung.

201 ein: ungefähr.

202 Schuh: altes Längenmaß.

203 *Übersetzung*: "Kurtine [Mauer zwischen zwei Bastionen]"

204 Halbmond: im Graben vor einer Bastion errichtetes, aus zwei Seiten bestehendes Außenwerk einer Festungsanlage.

205 Kurtine: Mauer oder Wall zwischen zwei Bastionen.

206 Doesburg.

207 Hucke: hervorstehende Ecke.

208 Sloet, Arent.

209 Defension: Verteidigung.

210 Mannheim.

211 Muff: Spottwort der Niederländer für die Norddeutschen.

212 Doesburg.

213 Betting, N. N..

seindt wol auf ein²¹⁴ 150 *mille*²¹⁵ pfundt pulvers, (dann in einer Tonne, rechnen sie 180 {Pfund}) vorhanden, vndt wenig Mußketen.

*Nota Bene*²¹⁶ Es seindt keine *gouverneurs*²¹⁷ mehr im lande²¹⁸, dann der printz von Vranien²¹⁹ will *gouverneur* in allen plätzen seyn, drumb nennet man Sie *commandeurs*²²⁰.

*Nota Bene*²²¹ Die Ißel²²² ist von Iseloirt²²³, <bey Arnheim²²⁴,> an dem capo²²⁵ das wir gestern gesehen, biß nach Campen²²⁶ vndt an die See²²⁷ mitt menschenhänden gegraben durch Drusum²²⁸, vndt nach vndt nach <von der Natur> größer geworden, nicht aber nur biß nach Doeßburg gegraben, wie bürgemeister Brinck²²⁹ sagte.

Zu Doeßburg seindt numehr 7 *compagnien* in besetzung, im winter hats wol 20 *compagnien* wann das läger nicht zu felde ist.

[[69v]]

Es ligt ein Wert²³⁰ vor Doeßburg²³¹, das befestigen sie gewaltig, dieweil der Spannier²³² so starck streiffet, vndt hat noch, vor drey tagen, 30 Stadische²³³ gefangen bekommen.

{Meilen}

Von Doeßburg wieder zu rüch, nach Arnheim²³⁴ 3

Diesen abendt habe ich die *königlichen*²³⁵ kammerherren <einen Böhmischen Baron von Hodiova²³⁶, vndt den> Kaplirz²³⁷, zu gaste gehabt.

Das landt ist kornreich, vndt hat lustige²³⁸ gehöltze.

214 ein: ungefähr.

215 *Übersetzung*: "tausend"

216 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

217 *Übersetzung*: "Statthalter"

218 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

219 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

220 *Übersetzung*: "Kommandeure"

221 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

222 IJssel, Fluss.

223 IJsseloord, Schanze.

224 Arnheim (Arnhem).

225 *Übersetzung*: "Kap"

226 Kampen.

227 Zuiderzee.

228 Drusus, Nero Claudius (38 v. Chr.-9 v. Chr.).

229 Brinck, Ernst (1581-1649).

230 Wert: Werder, Flussinsel.

231 Doesburg.

232 Spanien, Königreich.

233 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

234 Arnheim (Arnhem).

235 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

236 Hodiegowsky von Hodiegow, Smiel (gest. 1629(?)).

237 Kaplirz von Sulewicz, Wilhelm Felix (gest. 1650).

238 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

Dißeit der Jßel²³⁹ dürfen die Spannischen nicht streiffen, dann sie kriegen sonst, kein quartier.

Brieffe auß Hollstein²⁴⁰, seindt ankommen, daß Tilly²⁴¹, will daselbst einfallen, vndt daß der König in Dennemarck²⁴² nichts vermag, zu widerstehen.

21. September 1626

<Arnheim²⁴³.> {Donnerstag} den 21. September

Wir haben mein gemahl²⁴⁴, vndt ich, mitt ihren Mayesteten²⁴⁵, von denen wir, eingeladen worden, malzeit gehalten, zue Mittage.

Nachmittags, bin ich mitt hinauß spatziren gefahren, [[70r]] da die Princeßin von Vranien²⁴⁶, auch mitt gewesen, & ma femme²⁴⁷ s'est excusè pour cela²⁴⁸.

Abends, habe ich auch mitt malzeit gehalten. On a jouè aux cartes, a l'homme, autrement dit a la beste.²⁴⁹ <Darnach abschiedt genommen.>

<Nota Bene²⁵⁰> J'ay traittè un commencement d'importantes affaires.²⁵¹

22. September 1626

<Harderwyck²⁵²> {Freitag} den 22. September

{Meilen}

Von Arnheim²⁵³ wieder nach Harderwyck allda 6
wir meinen kleinen Sohn <Beringer²⁵⁴>, in gutem
zustandt, Gott seye es gedanckt, gefunden, vndt
glücklichen angelangett seyn.

239 IJssel, Fluss.

240 Holstein, Herzogtum.

241 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

242 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

243 Arnheim (Arnhem).

244 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

245 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

246 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

247 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

248 *Übersetzung*: "und meine Frau sich deshalb entschuldigt hat"

249 *Übersetzung*: "Man hat Karten gespielt, l'Homme, sprich Labet."

250 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

251 *Übersetzung*: "Ich habe in wichtigen Angelegenheiten einen Anfang geschafft."

252 Harderwijk.

253 Arnheim (Arnhem).

254 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

Jch habe schreiben von Großfraw Muttern, von Bentheim²⁵⁵, vndt von Adolf Börsteln²⁵⁶, auß Franckreich²⁵⁷, bekommen.

Heütte morgends, ehe ich noch von Arnheimb, auffgebrochen, hat *Monsieur*²⁵⁸ de Villarnou²⁵⁹ des Königs in Böhmen²⁶⁰ Stallmeister abschiedt, in meim losament²⁶¹ von mir genommen, vndt die princeßin²⁶² ist zu späte kommen, dann wir seindt schon weg gewesen.

23. September 1626

[[70v]]

Harderwyck²⁶³. {Samstag} den 23. September

Jch habe an *Adolph Börstel*²⁶⁴ geschrieben, vndt præparatoria²⁶⁵ gemacht zu einer andern rayse.

Mein kutscher ist tödtlich krank worden.

Jch habe den Medicum²⁶⁶ ~~Doctor Backofen zu gaste gehabt.~~

24. September 1626

{Sonntag} den 24. September

In die predigt.

*Doctor Backofen*²⁶⁷, zu gaste gehabt.

Man hat zeitung²⁶⁸ daß der König, von Böhmen²⁶⁹, zu Deventer²⁷⁰ angekommen.

Jch habe an Großfraw Muttern²⁷¹, nach Bentheim²⁷² geschrieben.

25. September 1626

255 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

256 Börstel, Adolph von (1591-1656).

257 Frankreich, Königreich.

258 *Übersetzung*: "Herr"

259 Villarnouil, Ausson (gest. 1629).

260 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

261 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

262 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

263 Harderwijk.

264 Börstel, Adolph von (1591-1656).

265 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

266 *Übersetzung*: "Arzt"

267 Backofen, Bartholomäus.

268 Zeitung: Nachricht.

269 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

270 Deventer.

271 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

272 Bentheim (Bad Bentheim).

{Montag} den 25. September

{Meilen}

Von Harderwyck²⁷³ bin ich mitt meiner 5
freündtlichen *herzlieb(st)en* gemahlin²⁷⁴ gezogen,
nach Amersfoort²⁷⁵ ,
Von dannen, nach dem eßen gen Vtrecht²⁷⁶ 3
<Nota²⁷⁷ : die meilen gerechnet nach den stunden
wie es hier zu lande bräüchlich ist.>

26. September 1626

[[71r]]

{Dienstag} den 26. September

{Meilen}

Von Vtrecht²⁷⁸ , nach Woerden²⁷⁹ zu Mittage 2
Von Woerden nach Leyden²⁸⁰ allda vnß 4
Einsiedel²⁸¹ begegnet, vndt zum Regenbogen,
einlosirett²⁸² .

27. September 1626

{Mittwoch} den 27. September

{Meilen}

Von Leyden²⁸³ nach dem Hagen²⁸⁴ Vndterwegens³
ist vnß Graff Ernsts von Naßaw²⁸⁵ gemahlin²⁸⁶
, eine geborne Herzogin von Braunschweig
begegnet, vndt hat vnß beyderseits angesprochen.

273 Harderwijk.

274 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

275 Amersfoort.

276 Utrecht.

277 *Übersetzung*: "Beachte"

278 Utrecht.

279 Woerden.

280 Leiden.

281 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

282 einlosieren: einquartieren.

283 Leiden.

284 Den Haag.

285 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

286 Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1592-1642).

*Zeitung*²⁸⁷ daß Printz Henrichs²⁸⁸ reütereÿ, von den Spannischen²⁸⁹ geschlagen worden, darundter der herzog von Bouillon²⁹⁰ soll geblieben, vndt der Graff von Styrumb²⁹¹ gefangen worden sein. <Nota Bene²⁹² Es seindt nur 6 compagnien, vndt Bouillon ist nicht todt.>

Der Graff²⁹³, vndt die gräffin von Culemborg²⁹⁴ haben vnß <in Vnserm losament²⁹⁵> besucht, wie auch die alte gräffin von Solms²⁹⁶, vndt in dem schönen hause des Prinzen von Vranien <int hoff²⁹⁷ vonn hollandt²⁹⁸> herümbher geführt, da wir auch des prinzen söhnlein, Wilhelm²⁹⁹ genandt, vndt des Königes in Böhmen³⁰⁰ tochter Marie Henriette³⁰¹ gesehen, <wie auch den berühmten altvätterischen großen Saal ohne seülen, in deßen holtz keine spinnen oder gifttge Thier kommen sollen.>

[[71v]]

Nach besichtigung des hauses, vndt schönen gartens, haben wir den hagen³⁰², beßer besichtigt, vndt die Gräffin von Cülenborg³⁰³, sampt einem freülein von Naßaw³⁰⁴ zu gaste gehabt, da denn zu letzt ihr herr³⁰⁵ nach dem abendteßen, sich auch wiederumb, bey mir eingestellet.

28. September 1626

<Hagen³⁰⁶> {Donnerstag} den 28. September

Jch bin mitt meiner *herzlieb(st)en* gemahlin³⁰⁷, in des printzen³⁰⁸ <großen> newen garten, vndt newes hauß³⁰⁹ daßelbige zu besichtigen gefahren, welches vber die maßen schön, mitt goldt vndt mahlwerck, auch haußgerähte gezieret ist.

287 Zeitung: Nachricht.

288 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

289 Spanien, Königreich.

290 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

291 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).

292 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

293 Palant, Floris II. von (1577-1639).

294 Palant, Katharina von, geb. Gräfin von dem Bergh (1578-1640).

295 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

296 Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1565-1630).

297 Binnenhof

298 Holland.

299 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

300 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

301 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

302 Den Haag.

303 Palant, Katharina von, geb. Gräfin von dem Bergh (1578-1640).

304 Nassau, N. N., Gräfin von.

305 Palant, Floris II. von (1577-1639).

306 Den Haag.

307 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

308 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

309 Honselaarsdijk (Honselersdijk), Schloss.

Es hat die alte Gräfin von Solms³¹⁰, (der princeßin³¹¹, Stiefffrau Mutter) wie auch, das freülein von Naßaw³¹², vndt *Doctor* Camerarius³¹³, Schwedischer³¹⁴ abgesandter, mitt vnß zue Mittage gegeben.

[[72r]]

Nachmittags seindt wir wiederumb ins in den pusch³¹⁵ spatziren gefahren, <mitt> Abends <der gräfin von Cülenborch³¹⁶.>

Abends, hat der Graf von Cülenburg³¹⁷ vndt ein iunger graff, von Solms³¹⁸, mitt vnß gegeben.

29. September 1626

{Freitag} den 29. September

Ich bin mitt meiner *freundlichen herzlief(st)en* gemahlin³¹⁹, bey dem Grafen³²⁰, vndt der Gräfin von Cülenborch³²¹ in seinem hüpschen hause zu gaste gewest, wobey sich der dänische³²² abgesandte Seestädter³²³, vndt ezliche von den herren Staden³²⁴ alß Foßberger³²⁵, vndt Waldtaw³²⁶ auch finden laßen, wie auch die Gräffin von Solms³²⁷, der Princeßin³²⁸ stiefffrau Mutter.

Darnach seindt wir vmbher spaziren gefahren, vndt haben abschiedt genommen.

30. September 1626

[[72v]]

{Samstag} den 30. September

{Meilen}

Auß dem Hagen³²⁹ nach Leyden³³⁰ allda wir die 3
4 B prinzen³³¹ des Königes in Böhmen³³² Söhne,

310 Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1565-1630).

311 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

312 Nassau, N. N., Gräfin von.

313 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

314 Schweden, Königreich.

315 Honselaarsdijk (Honselersdijk), Schloss.

316 Palant, Katharina von, geb. Gräfin von dem Bergh (1578-1640).

317 Palant, Floris II. von (1577-1639).

318 Solms (2), N. N., Graf zu.

319 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

320 Palant, Floris II. von (1577-1639).

321 Palant, Katharina von, geb. Gräfin von dem Bergh (1578-1640).

322 Dänemark, Königreich.

323 Sehested, Christen Thomesen (1590-1657).

324 Vereinigte Niederlande, Generalstaaten.

325 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

326 Waldtaw, N. N..

327 Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1565-1630).

328 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

329 Den Haag.

330 Leiden.

wie auch Graf Ernsts von Naßaw³³³ drey Söhne³³⁴
<vndt graf Johans³³⁵ einen Sohn³³⁶,> gesehen,
vndt ich habe auch daß rahthauß besichtigett.

{Meilen}

Von Leyden nach dem eßen, gen Woerden³³⁷ 4

Die alte Gräfin, von Solms³³⁸, vndt die Gräfin von Cülemburg³³⁹, haben vnß abschiedt sagen laßen,
dieweil wir ihnen entwischt.

331 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680); Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von (1614-1629); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

332 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

333 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

334 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640); Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

335 Nassau-Dillenburg, Johann VI., Graf von (1536-1606).

336 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

337 Woerden.

338 Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1565-1630).

339 Palant, Katharina von, geb. Gräfin von dem Bergh (1578-1640).

01. Oktober 1626

[[72v]]

{Sonntag} den 1. / 11. October

{Meilen}

Von Woerden¹ nach Vtrecht²
Von Vtrecht nach Amersfoort³ allda wir
den König⁴, vndt die Königin⁵ vnvorsehens
angetroffen, [[73r]] vndt mitt ihnen taffel
gehalten, die stadt⁶, hat vnß tractiret⁷. Graf hanß
Philips von Ortenburg⁸ mein alter bekandter, ist
auch mitt gewesen.

2
3

Jhre Mayestät⁹ haben die rayse von Arnheim¹⁰, auf Zütphen¹¹ [,] Deventer¹², Campen¹³ [,]
Schwoll¹⁴, Harderwyck¹⁵ vndt so biß hieher genommen, vndt vnsern auffenthalt zu Harderwyck
geringe geschätzt, vmb der schlechtigkeit des orts willen. <Contentement suffit.¹⁶>

02. Oktober 1626

{Montag} den 2. / 12. October

Jch bin mitt dem König¹⁷, auf den thurn[!] gestiegen, vndt haben die stadt¹⁸ besehen, <auch fünf
Indianische königliche kinder.> <auß Ambona¹⁹ in Moluccis^{20 21}, welche kinder zu Amersfoort
erzogen werden,>

{Meilen}

1 Woerden.

2 Utrecht.

3 Amersfoort.

4 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

5 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

6 Amersfoort, Rat der Stadt.

7 tractiren: bewirten.

8 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

9 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

10 Arnheim (Arnhem).

11 Zutphen.

12 Deventer.

13 Kampen.

14 Zwolle.

15 Harderwijk.

16 *Übersetzung*: "Ausreichende Zufriedenheit."

17 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

18 Amersfoort.

19 Ambon, Insel (Pulau Ambon).

20 Molukken (Maluku).

21 *Übersetzung*: "auf den Molukken"

Nach dem frühestück vndt genommenem 5
abschiedt, ist der König nach Vtrecht²², vndt
dem Hagen²³ zu, wir aber nach Harderwyck²⁴
verrayset ligt von Amersfort

[[73v]]

03. Oktober 1626

{Dienstag} den 3. / 13. October

Jch habe an latfeur²⁵ geschrieben.

*Zeitung*²⁶ daß Manßfeldt²⁷ sich mitt Bethlen Gabor²⁸ conjungirt²⁹ hat, vndt werden mitt hülffe, des
Türcken³⁰ den Kayser³¹ anfallen. An decorum sit? nescio.³²

Jch bin hinauß spatziret an das Meer³³, welches sehr stürmet, vndt hat tag vndt nacht, daß
vngewitter gewehret, daß man kein schiff auf Amsterdamb³⁴, hat schicken können, dieweil
der starcke Ostwindt, daß Meer weggewehet, also daß die schiffe mei alle fest liegen, vndt im
truckenen stehen.

Zeitung daß der alte Churfürst von Mentz, vom hause Cronenburg Johann Schweickardt³⁵, genandt,
gewiß gestorben ist.

Daß die Düynkerker³⁶, ein Stadisch³⁷ orlogsschiff gewonnen.

04. Oktober 1626

[[74r]]

{Mittwoch} den 4. / 14. October

Jn die kirche, <predigt anzuhören.>

05. Oktober 1626

22 Utrecht.

23 Den Haag.

24 Harderwijk.

25 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

26 *Zeitung*: Nachricht.

27 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

28 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

29 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

30 Osmanisches Reich.

31 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

32 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob es ehrenvoll ist."

33 Zuiderzee.

34 Amsterdam.

35 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

36 Dunkerque (Dünkirchen).

37 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

{Donnerstag} den 5. / 15. October

Brieffe von bruder Ernsten³⁸, von Wartemsleben³⁹, von Johann Löben⁴⁰.

Jch habe geschrieben an bruder Ernsten[,] an Wartemßleben, an den König in Böhmen⁴¹, an Adolf Börstelln⁴², an latfeur⁴³.

06. Oktober 1626

{Freitag} den 6. / 16. October

Jch habe predigt angehoret.

Die fraw von Eßen⁴⁴, vndt die fraw von Dedem⁴⁵, haben mitt vnß zue Mittige malzeit gehalten.

07. Oktober 1626

{Samstag} den 7. / 17. October

Gelesen, geschrieben, conversirt.

08. Oktober 1626

{Sonntag} den 8. / 18. October

Brieffe vom latfeur⁴⁶, vndt Adolph Börstel⁴⁷ [.]

*Zeitung*⁴⁸ daß Rex Daniae^{49 50}, zu Staden⁵¹, der Tilly⁵² aber bey Bremen⁵³, ligt.

[[74v]]

Jch habe die Pommerischen edelleütte, Aschersleben⁵⁴ vndt Braunmann⁵⁵, zu mittige, nach deme wir predigt angehoret, zu gaste gehabt, wie auch Doctor Backofen⁵⁶.

38 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

39 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

40 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

41 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

42 Börstel, Adolph von (1591-1656).

43 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

44 Essen, Zwane van, geb. Loze.

45 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

46 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

47 Börstel, Adolph von (1591-1656).

48 Zeitung: Nachricht.

49 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

50 *Übersetzung*: "der König von Dänemark"

51 Stade.

52 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

53 Bremen.

54 Aschersleben, N. N. von.

55 Braunmann, N. N. von.

56 Backofen, Bartholomäus.

Darnach seindt wir in der fraw von Eßen⁵⁷, ihr hauß, vndt garten gegangen.

*Zeitung*⁵⁸ daß die Spannischen⁵⁹ einen anschlag auff Deventer⁶⁰ gehabt, welcher ihnen aber mißlungen.

09. Oktober 1626

<Harderwyck⁶¹ > {Montag} den 9. / 19. October

<Ex Hollandia⁶².⁶³ > *Zeitung*⁶⁴ daß die Türcken⁶⁵ dem Kayser⁶⁶ die festung Novigradt⁶⁷ abgenommen, vndt den frieden auffgekündiget, auch etzlich Kayserisch⁶⁸ volck⁶⁹ geschlagen.

Item⁷⁰: daß die Rebellischen pawren, daß Kayserische volck auff ein⁷¹ 4000 Mann geschlagen, darundter auch der Oberste Hübner⁷², mein guter bekandter soll geblieben seyn.

Item⁷³: daß der herzog von Weymar⁷⁴ in der Schlesie⁷⁵ den Graffen von Schlick⁷⁶ soll geschlagen haben.

[[75r]]

<Ex Gallia⁷⁷.⁷⁸ > *Zeitung*⁷⁹ daß der berühmte Advocat Ferrier⁸⁰, so vorzeiten ein Pfarrherr zu Nîmes⁸¹ in Languedoc⁸² gewesen, vndt darnach von vnserer Religion abgefallen ist zum Pabsthumb, todes zu Pariß⁸³ verschieden. Ich habe ihn selbst zu Nîmes sehr schöne predigt thun

57 Essen, Zwane van, geb. Loze.

58 Zeitung: Nachricht.

59 Spanien, Königreich.

60 Deventer.

61 Harderwijk.

62 Holland.

63 *Übersetzung*: "Aus Holland."

64 Zeitung: Nachricht.

65 Osmanisches Reich.

66 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

67 Nógrád (Novigrad), Burg.

68 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

69 Volk: Truppen.

70 *Übersetzung*: "Ebenso"

71 ein: ungefähr.

72 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

73 *Übersetzung*: "Ebenso"

74 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

75 Schlesien, Herzogtum.

76 Schlick von Passau, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

77 Frankreich, Königreich.

78 *Übersetzung*: "Aus Frankreich."

79 Zeitung: Nachricht.

80 Ferrier, Jérémie (1576-1626).

81 Nîmes.

82 Languedoc.

83 Paris.

hören. Vndt er ist seidthero, ein Gottloser, betrieglicher Mensch worden, der seiner beredtsamkeit, vbel mißbrauchet.

*Monsieur*⁸⁴ Carleton⁸⁵ Englischer⁸⁶ abgesandter, hat numehr zu Pariß audientz gehabt.

Der friede in Italien⁸⁷, soll gemacht seyn, dann Venedig⁸⁸ damitt zu frieden, vndt Savoyen⁸⁹ tractirt⁹⁰ in Spannien⁹¹.

10. Oktober 1626

{Dienstag} den 10. / 20. October

Bürgermeister Dedem⁹², vndt Bürgermeister Brinck⁹³, sampt Dedems haußfraw⁹⁴, haben mitt mir, zue Mittage, gegeben.

11. Oktober 1626

{Mittwoch} den 11. / 21. October

In die kirche des morgends.

Nachmittags hinauß spatziren gefahren, vndt Bürgermeister höckelum⁹⁵ & uxorem⁹⁶ gravidam⁹⁷ besucht, in ihrem hause.

12. Oktober 1626

[[75v]]

{Donnerstag} den 12. / 22. October

Jch habe kleider anversucht.

*Zeitung*⁹⁸ daß die Türgken⁹⁹, Teinschwar¹⁰⁰, vndt Damasch¹⁰¹, eingenommen, vndt Newhäusel¹⁰² belägern, vor Werbel¹⁰³ aber, mannlich, abgeschlagen worden.

84 *Übersetzung*: "Herr"

85 Carleton, Dudley (1) (1573-1632).

86 England, Königreich.

87 Italien.

88 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

89 Savoia, Carlo Emanuele I., Duca di (1562-1630).

90 tractiren: (ver)handeln.

91 Spanien, Königreich.

92 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

93 Brinck, Ernst (1581-1649).

94 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

95 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

96 Hoeclum, Gerharda van, geb. Witten (1589-1627).

97 *Übersetzung*: "und die schwangere Ehefrau"

98 *Zeitung*: Nachricht.

99 Osmanisches Reich.

100 Temeswar, Festung.

101 Ipolydamásd.

13. Oktober 1626

{Freitag} den 13. / 23. October

Brieffe vom latfeur¹⁰⁴, vndt geldt bekommen. An *Son Altesse*^{105 106} geschrieben, auf morgen, datirt, Jtem¹⁰⁷ an *Adolph Börstel*¹⁰⁸ auf den 16^{den}. datirt.

14. Oktober 1626

{Samstag} den 14. / 24. October

Fridericus¹⁰⁹ hat mir den Secretarium¹¹⁰ Maurice¹¹¹ geschickt, mitt einem schreiben d'importance¹¹². (Ce ne sera rien¹¹³)

Jch habe den Secretarium¹¹⁴, fast, wie einen abgesandten tractirt¹¹⁵, vndt seindt auch mitt ihme hinauß spatziren gefahren. Gegen abendt habe ich dem Friderico wiederumb geantwortett vndt von dem [[76r]] Secretario^{116 117} abschiedt genommen.

15. Oktober 1626

<Harderwyck¹¹⁸.> <Nota Bene¹¹⁹> {Sonntag} den 15. October

In die kirche zweymal.

<Nota Bene¹²⁰ {Sonntag} den 15.>¹²¹ Zeitung¹²² daß die Türcken¹²³ Novigradt¹²⁴ eingenommen, vndt Newhäusel¹²⁵ belägert haben, vndt daß sich der herzog von Weymar¹²⁶, nach <Schlesien¹²⁷> Mähren, der Manßfelder¹²⁸ aber, nach <Mähren¹²⁹>Schlesien zu, gewendet.

102 Neuhäusel (Nové Zámky).

103 Werbel (Varebl, Vervel), Schloss.

104 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

105 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

106 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

107 *Übersetzung*: "ebenso"

108 Börstel, Adolph von (1591-1656).

109 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

110 *Übersetzung*: "Sekretär"

111 Maurice, Theobald (gest. 1654).

112 *Übersetzung*: "von Bedeutung"

113 *Übersetzung*: "Das wird nichts sein"

114 *Übersetzung*: "Sekretär"

115 tractiren: behandeln.

116 Maurice, Theobald (gest. 1654).

117 *Übersetzung*: "Sekretär"

118 Harderwijk.

119 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

120 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

121 Der folgende Abschnitt steht im Original zwischen dem ersten und zweiten Absatz des Eintrages vom 16. Oktober.

122 Zeitung: Nachricht.

123 Osmanisches Reich.

124 Nógrád (Novigrad), Burg.

16. Oktober 1626

[Montag, 16. Oktober]

<{Montag} den 16. October> Die zwey predicanten Johannes Rhodius¹³⁰, vndt Thomas a Cumin¹³¹, <itziger zeitt prediger zu Winterßwyck¹³²,> ein Schottländer, (welcher zwar ein Soldat gewesen, aber bärtig das A.B.C. gelernet, vndt fortan dermaßen proficiret¹³³, daß er numehr ein guter prediger, alhier im lande¹³⁴ worden) haben mitt mir, zue Mittage gegeben.

<{Montag} den 16. October> Alhier im Niederlande kan man daß lot silbers vmb drey stüber gemacht kriegen, an stadt daß man in Deütschlandt¹³⁵ acht silbergroschen, von einem lot (welches einen halben Reichstahler <gilt>mæchet) macherlohn geben muß.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin¹³⁶ hat bürgemeister höckelums¹³⁷ fraw¹³⁸ in kindesnöhten besucht.

17. Oktober 1626

[[76v]]

{Dienstag} den 17. October

Nachmittags bin ich mitt meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹³⁹, vnsern Jungkern¹⁴⁰, vndt Jungfrawen¹⁴¹, hinauß nach dem Caninichenfelde gefahren, vndt haben nur eines gefangen, welches schwarz von farbe gewesen, vndt deßwegen selzamer, dann die meisten graw, oder hasenfarbe, sonst seyn.

Meine *herzlieb(st)e* gemahlin, hat abermals, die bürgemeisterin, Höckelum¹⁴² besucht.

18. Oktober 1626

125 Neuhäusel (Nové Zámky).

126 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

127 Schlesien, Herzogtum.

128 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

129 Mähren, Markgrafschaft.

130 Rhodius, Johannes (1583-1647).

131 Comin, Thomas.

132 Winterswijk.

133 proficiren: lernen.

134 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

135 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

136 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

137 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

138 Hoeclum, Gerharda van, geb. Witten (1589-1627).

139 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

140 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642); Münster, Johann von; Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

141 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641); Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).

142 Hoeclum, Gerharda van, geb. Witten (1589-1627).

{Mittwoch} den, 18. October

In die kirche.

*Zeitung*¹⁴³ daß des printzen von Vranien¹⁴⁴, läger, wiederumb auffbricht, nach den garnisonen zu, nach deme Sie, diesen Sommer, viel geldts verthan, vndt sehr wenig, außgerichtett. *et cetera*

Es hat Elhardus¹⁴⁵ der prediger, wie auch Finck¹⁴⁶, vndt sein pädagogus^{147 148}, mitt vnß malzeit gehalten, welche zwey, auß dem läger wieder gekommen.

19. Oktober 1626

[[77r]]

{Donnerstag} den 19. October

Es hat mir Mein Gnädiger herzlieber herrvatter¹⁴⁹, durch Jean Schmidt¹⁵⁰, welcher Gott lob, wiederkommen, <apres avoir courru plusieurs hazards¹⁵¹, vndter andern, daß auf seinem schiff die Elbe¹⁵² hinauff 3 kerl todtgeschossen worden, von dem dänischen¹⁵³, vndisciplinirten volcke¹⁵⁴, > geschrieben. Nos affaires vont fort mal.¹⁵⁵ *Nota Bene*¹⁵⁶ Erlach¹⁵⁷ hat mir auch geschrieben, Jtem¹⁵⁸ auß Franckreich¹⁵⁹, Adolff Börstel¹⁶⁰.

Nachmittags haben wir *Doctor* Backofen¹⁶¹, vndt seine frau¹⁶² besucht, in ihrem hause, allda sie vnß beynebens Fincken¹⁶³ vndt seinem præceptorn¹⁶⁴ eine gute collation¹⁶⁵ gehalten.

Von Mario¹⁶⁶, ein schreiben bekommen.

20. Oktober 1626

143 Zeitung: Nachricht.

144 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

145 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

146 Finck von Finckenstein, Christoph (ca. 1609-1660).

147 Dieter, Reichard (1587-1656).

148 *Übersetzung*: "Erzieher"

149 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

150 Schmidt, Hans.

151 *Übersetzung*: "nachdem er mehrere Gefahren durchlaufen hat"

152 Elbe (Labe), Fluss.

153 Dänemark, Königreich.

154 Volk: Truppen.

155 *Übersetzung*: "Unsere Angelegenheiten gehen sehr schlecht."

156 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

157 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

158 *Übersetzung*: "ebenso"

159 Frankreich, Königreich.

160 Börstel, Adolph von (1591-1656).

161 Backofen, Bartholomäus.

162 Backofen (1), N. N..

163 Finck von Finckenstein, Christoph (ca. 1609-1660).

164 Dieter, Reichard (1587-1656).

165 Collation: Mahlzeit.

166 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

{Freitag} den 20. October

In die predigt.

An Großfraw Muttern, von Bentheim¹⁶⁷, wie auch an den drost Heyden¹⁶⁸, geschrieben.

[[77v]]

*Nota Bene*¹⁶⁹ der Fridericus¹⁷⁰, führet noch den Tittel eines Königs zu Böhaimb¹⁷¹, vndt wirdt ihme, von allen, die mitt ihme reden, gegeben. Engellandt¹⁷² aber schreibt ihm nur, A Monsieur, Monsieur mon frere¹⁷³, ohne andere Tittel. Dennemarck¹⁷⁴ aber vndt Schweden¹⁷⁵, geben ihme den Tittel eines Königes zu Böhaimb, deßgleichen thun die herren Staden¹⁷⁶, dieser vereinigten Niederlanden¹⁷⁷, wie auch Savoye¹⁷⁸, vndt Venedig¹⁷⁹. Franckreich¹⁸⁰, aber, Lottringen¹⁸¹, vndt Wirtemberg¹⁸², geben ihme den ~~Chur~~ tittel eines Churfürsten Pfaltzgraffen. Die abgesandten von Franckreich¹⁸³, Engellandt¹⁸⁴, vndt andere, nennen ihn, im reden allezeit könig, ob zwar ihre herrschafften, im schreiben daßelbige vnderlaßen.

Ein Tittel ohne landt, ist wie ein vogel ohne federn, oder fisch sonder schupen, oder ein bloßer, vnbeleideter Mensch.

[[78r]]

Iean¹⁸⁵ hat mir gestern berichtet, wie daß in der letzten Niederlage des dänischen¹⁸⁶ volcks¹⁸⁷, dieselbige Reütterey (panico terrore percussa¹⁸⁸) dermaßen greulich außgerißen, das ob sie schon <weit> hindter Wolfenbüttel¹⁸⁹ geschlagen worden, so seindt sie doch eins theils 15 eins theils 20 meilen weges weitt an vndt vber die Elbe¹⁹⁰ außgerißen, da sie doch lange niemandts mehr geiaget,

167 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

168 Heyden, Bernhard von (ca. 1585-nach 1650).

169 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

170 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

171 Böhmen, Königreich.

172 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

173 *Übersetzung*: "An Herrn, meinen Herrn Bruder"

174 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

175 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

176 Vereinigte Niederlande, Generalstaaten.

177 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

178 Savoia, Carlo Emanuele I., Duca di (1562-1630).

179 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

180 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

181 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

182 Württemberg, Johann Friedrich, Herzog von (1582-1628).

183 Frankreich, Königreich.

184 England, Königreich.

185 Schmidt, Hans.

186 Dänemark, Königreich.

187 Volk: Truppen.

188 *Übersetzung*: "durch panischen Schrecken mutlos gemacht"

189 Wolfenbüttel.

190 Elbe (Labe), Fluss.

vndt einer straffe von Gott ähnlich siehet. Sic fuit in Fatis.^{191 192} Hingegen, haben die pawren in Oesterreich¹⁹³, Manßfeldt¹⁹⁴, vndt weymar¹⁹⁵, in Schlesien¹⁹⁶, vndt auch in Vngarn¹⁹⁷, beynebends dem Türgken¹⁹⁸ glück, also daß dennoch das æquilibrium, humanarum rerum arbiter supremus, Deus omnipotens¹⁹⁹ hellt, vndt der eventus²⁰⁰ Gott zu befehlen.

21. Oktober 1626

[[78v]]

Harderwyck²⁰¹. {Samstag} den 21. October

Der predicant Heytern²⁰², hat mitt vnß gegeben.

Wir seindt nachmittags, hinauß spatziren gefahren.

22. Oktober 1626

{Sonntag} den 22. October

Brieffe, a rege Friderico^{203 204}.

In die kirche.

Regi Friderico²⁰⁵ vndt seinem *Secretario*²⁰⁶ Moritz²⁰⁷ wieder geschrieben.

Von *Son Altesse*^{208 209} [,] von GroßfrawMuttern²¹⁰, vndt graf Friderich Ludolfen²¹¹, ein schreiben bekommen.

23. Oktober 1626

191 *Übersetzung*: "So hat es im Buch des Schicksals gestanden."

192 Zitatanklang an Ovid: *Fasti*, 1, 481, S. 32f.

193 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

194 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

195 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

196 Schlesien, Herzogtum.

197 Ungarn, Königreich.

198 Osmanisches Reich.

199 *Übersetzung*: "Gleichgewicht als der oberste Richter der menschlichen Dinge, der allmächtige Gott"

200 *Übersetzung*: "Ausgang"

201 Harderwijk.

202 Heteren, Otto van (gest. 1655).

203 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

204 *Übersetzung*: "von König Friedrich"

205 *Übersetzung*: "Dem König Friedrich"

206 *Übersetzung*: "Sekretär"

207 Maurice, Theobald (gest. 1654).

208 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

209 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

210 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

211 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

{Montag} den 23. October

An *Son Altesse*^{212 213} auf den 25. datirt. Item²¹⁴ an GroßfrawMuttern²¹⁵ vndt Graf Fritzen von Bentheim²¹⁶ pour de main²¹⁷.

Zu deme von hell²¹⁸ einem hiesigen vom adel geschickt vndt ihne <gestern> zu gast laden laßen welcher sich ge endtschuldiget hatt.

24. Oktober 1626

[[79r]]

{Dienstag} den 24. October

Jch bin mitt meiner freündtlichen hertzlieben gemahlin²¹⁹, hinauß fischen gezogen, im Vdler Meer²²⁰, sampt einem vom adel von helle²²¹, darbey auch eine antiquitet²²² einer alten schanze²²³ zu sehen, welche die Hunnen²²⁴ vndt rysen, so vorzeiten das landt bewohnt sollen auffgeworfen haben, vndt ist sieh in einer heydichten ebene, am Vdler Meer. Wir haben aber daßelbe Vdler Meer so dißeyt lieget nicht gefischt, sondern das vnder Vdler Meer²²⁵. *Nota Bene*²²⁶ Ein See heißt auf Niederländisch ein Meer.

Nach dem eßen haben wir zu Milligge²²⁷ vndt Fleytershoff²²⁸, die alte fraw von 111 Jahren, auffß neue gesehen, vndt sie hat vnß zweymal angeruffen, Gott für sie zu bitten, das er Sie in den himmel nehmen wolle.

Gegen abendt wieder nach Harderwyck²²⁹.

25. Oktober 1626

[[79v]]

{Mittwoch} den 25. October

212 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

213 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

214 *Übersetzung*: "Ebenso"

215 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

216 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

217 *Übersetzung*: "für morgen"

218 Hell, Johan van der (1587-1649).

219 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

220 Uddelermeer.

221 Hell, Johan van der (1587-1649).

222 Antiquitet: alter Überrest.

223 Hunneschans.

224 Hunne: Hüne.

225 Nicht ermittelt.

226 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

227 Milligen (Oud-Milligen).

228 Fleitershofte (Fleitershoff).

229 Harderwijk.

Jch habe den von <der> Helle²³⁰, zu gaste gehabt, wie auch Reichardt Diter²³¹, des Fincken²³² Præceptorn.

26. Oktober 1626

{Donnerstag} den 26. October

Im Plutarcho²³³ gelesen, la vie de Alexandre le Grand²³⁴, par maniere de repetition²³⁵.

Es ist einer auß Hollstein²³⁶, kommen, mitt bericht, daß die alte herzogin²³⁷ zu Grabaw²³⁸ in Meckelburg²³⁹, geborne zu Pommern²⁴⁰, todes verfahren²⁴¹, vndt zuvorn wunderliche visiones²⁴² vndt gesichte gesehen. Die alte herzogin von Saxen Lawenburg²⁴³, ist auch gestorben.

27. Oktober 1626

{Freitag} den 27. October

In die kirche.

Lectio in Principum Christianorum stemmatis²⁴⁴.²⁴⁵ etcetera

28. Oktober 1626

[[80r]]

{Samstag} den 28. October

Gelesen in *Principum Christianorum stemmatis*²⁴⁶.

Conversirt. geschrieben.

29. Oktober 1626

230 Hell, Johan van der (1587-1649).

231 Dieter, Reichard (1587-1656).

232 Finck von Finckenstein, Christoph (ca. 1609-1660).

233 Plutarch (ca. 45-ca. 125).

234 Plutarch: Les Vies Des Hommes Illvstres Grecs Et Romains / Comparées l'vne avec l'autre par Plutarque de Chæronée, hg. von Jaques Amyot, Paris 1611/12.

235 *Übersetzung*: "das Leben von Alexander dem Großen durch die Gewohnheit der Wiederholung"

236 Holstein, Herzogtum.

237 Mecklenburg-Güstrow, Anna, Herzogin von, geb. Herzogin von Pommern-Wolgast (1554-1626).

238 Grabow.

239 Mecklenburg, Herzogtum.

240 Pommern, Haus (Herzöge von Pommern).

241 Todes verfahren: sterben.

242 *Übersetzung*: "Erscheinungen"

243 Sachsen-Lauenburg, Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1566-1626).

244 Antonio Albizzi: *Principum Christianorum Stemmata. Cum brevibus [...] notationib. [...] Adiecto stem[m]ate Othomannico*, Augsburg 1610.

245 *Übersetzung*: "Lektüre in den Stammbäumen der christlichen Fürsten."

246 Antonio Albizzi: *Principum Christianorum Stemmata. Cum brevibus [...] notationib. [...] Adiecto stem[m]ate Othomannico*, Augsburg 1610.

{Sonntag} den 29. October

Brieffe empfangen von *Son Altesse*^{247 248} [.]

In die predigt zwey mal.

Brieffe von *Graf Arnoldt Jost zu Bentheim*²⁴⁹.Ich habe ihm wieder geschrieben, wie auch den Generaln Tilly²⁵⁰ vndt Anholtt²⁵¹, damitt sie v<d>ie Graffschaften²⁵², mitt einlagerungen verschonen möchten.**30. Oktober 1626**

{Montag} den 30. October

Io hò somniato sta notte ch'io dormiva con Chastagneraye²⁵³ (qual amazzò Jarnac²⁵⁴ del tempo d'Arrigo 3<2> Rè di Francia²⁵⁵.) disteso sopra un letto. Et ancora ch'io non curj li sognj, si mi par questo straordinario. Jddio cj guardj dagli assassinj nel viaggio.²⁵⁶ Fata præviderj, non evitarj possunt.²⁵⁷

[[80v]]

<Et a Bayern²⁵⁸ mon gentilhomme a songè ceste, mesme nuict,²⁵⁹>

{Meilen}

In Gottes nahmen nach Amersfoort²⁶⁰ mit Curdt 5
von Bayern, Melchiorn²⁶¹, vndt Jean²⁶² <zu
pferde>, auch einem Jungen zu fuß.

31. Oktober 1626

{Dienstag} den 31. October

{Meilen}

247 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

248 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

249 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

250 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

251 Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf von (1582-1630).

252 Bentheim, Grafschaft; Steinfurt, Grafschaft; Tecklenburg, Grafschaft.

253 Vivonne, François de (1520-1547).

254 Chabot de Saint-Gelais, Guy (1514-1584).

255 Heinrich II., König von Frankreich (1519-1559).

256 *Übersetzung*: "Ich habe heute Nacht geträumt, dass ich mit Châtaigneraie (welchen Jarnac zur Zeit von König Heinrich II. von Frankreich tötete) ausgestreckt auf einem Bett geschlafen habe. Und obgleich ich die Träume nicht beachte, erscheint mir dieser doch außergewöhnlich. Gott bewahre uns auf der Reise vor Mördern."257 *Übersetzung*: "Das Schicksal kann vorhergesehen, aber nicht vermieden werden."

258 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

259 *Übersetzung*: "Und Beyern, mein Edelmann, hat dieses in derselben Nacht geträumt."

260 Amersfoort.

261 Örtel, Melchior.

262 Schmidt, Hans.

Von Amersfoort ²⁶³ nach Naerden ²⁶⁴	3
Von Naerden nach Amsterdam ²⁶⁵ Sehr böser weg.	3

263 Amersfoort.
264 Naarden.
265 Amsterdam.

01. November 1626

[[80v]]

{Mittwoch} den 1. / 11. November

Latfeur¹ ist zu mir kommen.

Brieffe vom Friderico² vndt *Secretario*³ Moritz⁴, An *Son Altesse*^{5 6} vndt *Adolph Börstel*⁷ geschrieben & receu lettres d'*Adolph Börstel*⁸, an *Fridericum* auch *respondu*⁹.

02. November 1626

{Donnerstag} den 2. / 12. November

Latfeur¹⁰ hat abschiedt von mir genommen.

Jch habe sachen eingekauft.

*Zeitung*¹¹ daß Tilly¹² Plöcke¹³ an der Elbe¹⁴ eingenommen, vndt Rex Daniæ^{15 16} Rodenburg¹⁷.

03. November 1626

[[81r]]

{Freitag} den 3. / 13. November

{Meilen}

Von Naerden ¹⁸ nach Nieukerken ¹⁹	5
Von Nieukerken nach harderwyck ²⁰ allda ich meine <i>freundliche herzlieb(st)e</i> gemahlin ²¹ ,	2

1 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

2 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

3 *Übersetzung*: "Sekretär"

4 Maurice, Theobald (gest. 1654).

5 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

6 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

7 Börstel, Adolph von (1591-1656).

8 *Übersetzung*: "und Briefe von Adolph Börstel erhalten"

9 *Übersetzung*: "geantwortet"

10 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

11 *Zeitung*: Nachricht.

12 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

13 Plötzky.

14 Elbe (Labe), Fluss.

15 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

16 *Übersetzung*: "der König von Dänemark"

17 Rotenburg (Wümme).

18 Naarden.

19 Nijkerk.

20 Harderwijk.

21 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

vndt Behringern²², sampt meinen hinterlaßenen
leütten, in gutem zustandt Gott seye es gedanckt,
wiedergefunden, nach ausgestandenem bösen
<tieffen> wege, kälte, vndt näßigkeit, <alle
tage> auf dieser kleinen rayse, dieweil ich mich
vorm regenwetter, vndt kälte, nicht genugsam
verwahret. gehabt *perge*²³ Mein beste pferdt
der schwarzbraune Altenaer ist mir hinckendt
worden, habe ihn also zu rücke laßen müßen zu
Amersfoort²⁴.

04. November 1626

{Samstag} den 4. / 14. November

Brieffe von Otto Silm²⁵, vndt Latför²⁶.

Man erwartett des printzen von Vranien²⁷, in dieser stadt²⁸ numehr täglich.

05. November 1626

[[81v]]

Harderwyck²⁹. {Sonntag} den 5. / 15. November

An latfeur³⁰, vndt Johann Löwen³¹, auch <an> *Adolph Börstel*³² (vom 3. / 13.) geschrieben, durch
Jean³³ den ich nach Amsterdamb³⁴ verschicke.

Jch bin zweymal mitt Madame³⁵ in die kirche gegangen.

Jch habe ein schön kästlein gesehen welches Abraham le Fevre³⁶ aus dem Hagen³⁷, hergebracht,
so mitt Marmellseülchen vndt lapis Lazurj verziert gewesen. Darinnen allerhandt schöne rareteten,
gewesen, deren ich ezliche gekaufft, vndter andern einen donnerkeil vor 3 Reichstahler, darauf 2

22 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

23 *Übersetzung*: "usw."

24 Amersfoort.

25 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

26 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

27 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

28 Harderwijk.

29 Harderwijk.

30 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

31 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

32 Börstel, Adolph von (1591-1656).

33 Schmidt, Hans.

34 Amsterdam.

35 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

36 Lefevre, Abraham.

37 Den Haag.

siebene mitt den rücken gegen malkander³⁸ gekehret, stehen, soll bedeütten wie ezliche physiciren³⁹ daß er anno⁴⁰ 1577 gefunde gestralet⁴¹ worden[.] Es ist auch eine valva⁴² darauf.

[[82r]]

Darnach habe ich gekaufft einen hüpschen opalen vor 4 Reichstahler. Zibeth⁴³ genitoria⁴⁴ bey die kleider zu legen, damitt sie nicht Mottenfreflich werden, ein iedes vmb einen Brabandtischen gülden. Darnach Printz Moritzen⁴⁵, vndt Henricj IV. Regis Galliae^{46 47} bildtnüße gar eigentlich in stein geschnitten vmb 3 Reichstahler. Item⁴⁸ einen seckel⁴⁹ des Heiligthumbs⁵⁰ von silber. Ein selzam scherfütterlein⁵¹ als ein fisch. Ein klein ey von elfenbein, einen selzamen kamb, vndt dergleichen sachen.

Doctor L'Empereur⁵², Professor Theologiae⁵³ alhier⁵⁴, vndt Rowe⁵⁵ ein ältister dieser kirchen, deren sonsten vier seyn, haben mitt mir zu Mittage gegeben.

Jch habe an Obrist leutnant Mario⁵⁶ geschrieben.

06. November 1626

[[82v]]

{Montag} den 6. / 16. November

Jch habe ein schreiben von großfraw Muttern von Bentheim⁵⁷ bekommen, condolendo⁵⁸, daß ihr iunger Sohnes⁵⁹ söhns, Sohn, der kleine graf Wilhelm⁶⁰, erbe zu Limpurg⁶¹, todes verblichen, welches leidt ich ihr vor diesem albereits geklaget.

38 *Übersetzung*: "einander"

39 physiciren: analysieren, erklären.

40 *Übersetzung*: "im Jahr"

41 strählen: stehlen.

42 *Übersetzung*: "Klappe"

43 Zibet: stark duftendes und sehr teures Präparat aus dem Drüsensekret der indischen Zibetkatze, das als Heilmittel und zur Prophylaxe sowie als Parfüm und Motten fernhaltendes Kleiderpulver diente.

44 *Übersetzung*: "originales"

45 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

46 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

47 *Übersetzung*: "Heinrichs IV., des Königs von Frankreich"

48 *Übersetzung*: "Ebenso"

49 Sockel

50 Heiltum: Heiligtum, Reliquie.

51 Scherfutter: Etui für Rasierzeug.

52 L'Empereur van Oppyck, Constantin (1591-1648).

53 *Übersetzung*: "Professor der Theologie"

54 Harderwijk.

55 Rowe, N. N..

56 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

57 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

58 *Übersetzung*: "kondolierend"

59 Bentheim-Limburg, Konrad Gumprecht, Graf von (1585-1618).

60 Bentheim-Limburg, Wilhelm, Graf von (1617-1626).

Wir seindt hinaus, spatziren gefahren, vndt haben bürgemeister Brincken⁶², mitt vndt bey vnß gehabt, nach dem dorff hirden⁶³ zu welches meistentheils den Harderwickern⁶⁴, zuständig ist, vndt wieder zu rück, an der Seecanten <her,> da zur stadt hinein.

Jch habe heütte, Burgkardt⁶⁵ lagkayen, nach Arnheimb⁶⁶, abgeschicket.

07. November 1626

{Dienstag} den 7. / 17. November

Abermals, nach Arnheimb⁶⁷, abgefertiget.

Iean⁶⁸, ist von Amsterdamb⁶⁹ wiederkommen.

Jch habe an *Adolph Börstel*⁷⁰ geschrieben.

[[83r]]

Diesen abendt, habe ich, vom Obersten leütenampt Mario⁷¹, ein antworttschreiben, bekommen.

08. November 1626

{Mittwoch} den 8. / 18. November

<w...ßdach, <woenßdach⁷²,> heißt Mittwoch, auf Niederländisch.>

Meine freündtliche *herzlieb(st)e* gemahlin⁷³ ist an einem husten, häuptwehe, vndt seittenstechen, kranck worden, darumb wir dann zu *Doctor Backofen*⁷⁴, geschickt, vndt ihn holen laßen.

Backofen, vndt Hegemans⁷⁵, haben mitt vnß, zue Mittage, gegeben.

09. November 1626

{Donnerstag} den 9. / 19. November wa

€

61 Grafschaft Limburg (Westfalen).

62 Brinck, Ernst (1581-1649).

63 Hierden.

64 Harderwijk.

65 N. N., Burkhard.

66 Arnheim (Arnhem).

67 Arnheim (Arnhem).

68 Schmidt, Hans.

69 Amsterdam.

70 Börstel, Adolph von (1591-1656).

71 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

72 *Übersetzung*: "Mittwoch"

73 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

74 Backofen, Bartholomäus.

75 Hegemann, N. N..

Docteur Backofen⁷⁶ est revenu.⁷⁷

Jch bin hinauß spatziren gefahren, am Nachmittage.

Jch habe des Antonij⁷⁸ leben, im Plutarcho⁷⁹, außgelesen.

10. November 1626

[[83v]]

Harderwyk⁸⁰. {Freitag} den 10. / 20. November a la Saint Martin⁸¹.

In die kirche.

Der Oberste leütenamt Mario⁸² ist zu mir kommen, vndt wieder verrayset.

Brieffe von Son Altesse^{83 84} vndt Latfeur⁸⁵.

An Son Altesse⁸⁶ vndt Fürst August⁸⁷ geschrieben.

Diesen abendt, seindt zur Märtinsganß, vnterschiedliche gäste, gebehten worden, alß <der Obrist leutenant> Mario, Bürgemeister Brinck⁸⁸, Capitain⁸⁹ Brinck⁹⁰, Aschersleben⁹¹, vndt zwey iungfrawen, eine von Fähm⁹², vndt eine Wynbergin⁹³.

11. November 1626

{Samstag} den 11. / 21. November

Jch habe im Plutarcho⁹⁴, die vitas Ciceronis⁹⁵, Catonis^{96 97}, vndt daß adjungirte⁹⁸ leben des Seneca⁹⁹ <auß>gelesen.

76 Backofen, Bartholomäus.

77 *Übersetzung*: "Dr. Backofen ist wiedergekommen."

78 Antonius, Marcus (86/83/82 v. Chr.-30 v. Chr.).

79 Plutarch: Les Vies Des Hommes Illvstres Grecs Et Romains / Comparées l'vne avec l'autre par Plutarque de Chæronée, hg. von Jaques Amyot, Paris 1611/12.

80 Harderwijk.

81 *Übersetzung*: "an Sankt Martin [Martinstag]"

82 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

83 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

84 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

85 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

86 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

87 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

88 Brinck, Ernst (1581-1649).

89 *Übersetzung*: "Hauptmann"

90 Brinck, Johan Alphert (ca. 1575/80-1653).

91 Aschersleben, N. N. von.

92 Fähm, N. N. von.

93 Wijnbergen, N. N. van.

94 Plutarch: Les Vies Des Hommes Illvstres Grecs Et Romains / Comparées l'vne avec l'autre par Plutarque de Chæronée, hg. von Jaques Amyot, Paris 1611/12.

95 Cicero, Marcus Tullius (106 v. Chr.-43 v. Chr.).

96 Cato, Marcus Porcius d. Ä. (234 v. Chr.-149 v. Chr.).

Gestern abendt, einen diener zum latfeur¹⁰⁰ nach Amsterdam¹⁰¹, geschickt, mit dem feherschiff, Burckardt¹⁰² lackayen.

Der von der helle¹⁰³ hat mir ein<zwey> par rephüner geschickt vndt *Doctor* Backofen¹⁰⁴ eines. Dergleichen præsent kommen hin vndt wieder offt.

12. November 1626

[[84r]]

{Sonntag} den 12. / 22. November

In die kirche, zweymal.

Der von der Helle¹⁰⁵, vndt *Doctor* Backofen¹⁰⁶, haben mitt mir zue Mittage gegeben.

Es hat angefangen zu frieren, vndt sehr gestürmet, auff der See¹⁰⁷, also daß man von Amsterdam¹⁰⁸, anhero¹⁰⁹, nicht schiffen können, also bleibt auch Burckardt¹¹⁰ mein abgeschickter nach Amsterdam, außen.

13. November 1626

{Montag} den 13. / 23. November

Im Plutarcho¹¹¹, das leben, des Eumenis¹¹², außgelesen, Jtem¹¹³ des Lucullj¹¹⁴ vndt *Marci* Crassj¹¹⁵.

14. November 1626

{Dienstag} den 14. / 24. November

Münster¹¹⁶, ist von Schwoll¹¹⁷ wiederkommen.

97 *Übersetzung*: "die Leben[släufe] des Cicero, des Cato"

98 adjungieren: anfügen, anhängen.

99 Seneca, Lucius Annaeus (gest. 65).

100 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

101 Amsterdam.

102 N. N., Burkhard.

103 Hell, Johan van der (1587-1649).

104 Backofen, Bartholomäus.

105 Hell, Johan van der (1587-1649).

106 Backofen, Bartholomäus.

107 Zuiderzee.

108 Amsterdam.

109 Harderwijk.

110 N. N., Burkhard.

111 Plutarch: *Les Vies Des Hommes Illvstres Grecs Et Romains / Comparées l'vne avec l'autre par Plutarque de Chæronée*, hg. von Jaques Amyot, Paris 1611/12.

112 Eumenes von Kardia (362 v. Chr.-316 v. Chr.).

113 *Übersetzung*: "ebenso"

114 Lucullus, Lucius Licinius (117 v. Chr.-56 v. Chr.).

115 Crassus, Marcus Licinius (115 v. Chr.-53 v. Chr.).

116 Münster, Johann von.

Jch habe im Plutarcho¹¹⁸ die vitas¹¹⁹, deß Sillæ¹²⁰, vndt Demetrij¹²¹ außgelesen.

Man hat heütte angefangen, das abendtgebeht in der kirchen alhier¹²² zu halten, welches diensttag, vndt donnerstag, soll continuiret¹²³ werden, <in dieser winterszeit.>

15. November 1626

[[84v]]

Harderwyck¹²⁴ {Mittwoch} den 15. / 25. November

Mein lackay Burckardt¹²⁵ ist mitt mühe vndt arbeit, auf einem waßerschiff¹²⁶ anhero kommen, dann die andern schiffe noch nicht fahren wollen.

Jch habe dem latfeur¹²⁷ geschrieben, vndt meinen hofmeister Einsiedell¹²⁸ mitt Jean¹²⁹, hingeschickt, geldt zu holen.

Diesen nachmittag, bin ich hinauß spatziren gefahren, rings vmb die stadt herumb, welches wol in vielen Jahren, mitt keiner kutsche geschehen ist, vmb des legen waters¹³⁰, oder niedrigen waßers willen.

16. November 1626

{Donnerstag} den 16. / 26. November

Jch habe in Gymnasio^{131 132} hören disputiren <de ecclesia>, sub tutela *Doctoris* Constantinj, l'Empereur^{133 134},

Darnach habe ich den Elhardum¹³⁵, den l'Empereur vndt Hetteren¹³⁶ [[85r]] zu gaste gehabt.

117 Zwolle.

118 Plutarch: *Les Vies Des Hommes Illvstres Grecs Et Romains / Comparées l'vne avec l'autre par Plutarque de Chæronée*, hg. von Jaques Amyot, Paris 1611/12.

119 *Übersetzung*: "Leben[släufe]"

120 Sulla, Lucius Cornelius (139 v. Chr.-78 v. Chr.).

121 Demetrios I. (Poliorketes), König von Makedonien (ca. 336 v. Chr.-283 v. Chr.).

122 Harderwijk.

123 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

124 Harderwijk.

125 N. N., Burkhard.

126 Wasserschiff: Schiff, das andere Schiffe mit Süßwasser versorgte.

127 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

128 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

129 Schmidt, Hans.

130 *Übersetzung*: "niedrigen wassers"

131 Gymnasium Illustre Harderwijk: Im Jahr 1600 gegründete höhere Schule für die Provinz Gelderland.

132 *Übersetzung*: "im Gymnasium"

133 L'Empereur van Oppyck, Constantin (1591-1648).

134 *Übersetzung*: "über die Kirche unter der Aufsicht des Doktors Constantin L'Empereur"

135 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

136 Heteren, Otto van (gest. 1655).

Brieffe vom latfeur¹³⁷ mitt gelde, vndt vom König in Böhmen¹³⁸, auch von Adolf Börstelln¹³⁹.

Jch bin ins abendtgebeht, oder abendtpredigt gegangen, welches zur winterszeit, am dienstage vndt donnerstage gehalten wirdt.

17. November 1626

{Freitag} den 17. / 27. November

*Disputatio, cum mala herba, et sæpius fit.*¹⁴⁰

An Son Altesse^{141 142} geschrieben wie auch an den König von Böhmen¹⁴³, <vndt latfeur¹⁴⁴.>

*Zeitung*¹⁴⁵ daß die pawren das Kayserische¹⁴⁶, vndt Bayerische¹⁴⁷, volck¹⁴⁸ zum fünfftenmal, geschlagen, vndt Bechmann¹⁴⁹ der oberste in einem treffen¹⁵⁰ in Schlesien¹⁵¹ geblieben seye, der herzog von weymar¹⁵² solle sich fast des ganzen landes in Schlesien, vndt Manßfeldt¹⁵³ mitt Lumpenburg¹⁵⁴ des Mährer landes¹⁵⁵, nach Prag¹⁵⁶ zu fortwanderende impatronirt¹⁵⁷ haben.

18. November 1626

[[85v]]

{Samstag} den 18. / 28. November

Johannes Rhodius¹⁵⁸ der predicant, vndt Doctor Backofen¹⁵⁹ haben mitt mir gegeßen.

Doctor Backofen hat mich vndterwiesen in medicamentis¹⁶⁰.

137 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

138 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

139 Börstel, Adolph von (1591-1656).

140 *Übersetzung*: "Streitgespräch mit dem Unkraut [d. h. ein(ig)e Person(en)], und das ist öfter geschehen."

141 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

142 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

143 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

144 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

145 Zeitung: Nachricht.

146 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

147 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

148 Volk: Truppen.

149 Pechmann von der Schönau, Gabriel (gest. 1627).

150 Treffen: Schlacht.

151 Schlesien, Herzogtum.

152 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

153 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

154 Lundenburg (Breclav).

155 Mähren, Markgrafschaft.

156 Prag (Praha).

157 impatroniren: in Besitz setzen, sich bemächtigen, zum Herrn machen.

158 Rhodius, Johannes (1583-1647).

159 Backofen, Bartholomäus.

160 *Übersetzung*: "in Arzneysachen"

Einsiedell¹⁶¹ ist mit Jean¹⁶², vom Amsterdam¹⁶³ wiederkommen, vndt hat zeitung¹⁶⁴ mitgebracht, daß die pawren dem Kayser¹⁶⁵ abermals 6000 Mann sollen abgeschlagen haben, vndt solle sich diese pawrmeütereÿ weiter außtheilen<breiten>, <Nota Bene¹⁶⁶> also das im Fürstenthumb Anhalt¹⁶⁷, ebenmeßig dergleichen auffruhr endtstanden seyn soll. Tempus aperiet.¹⁶⁸

19. November 1626

{Sonntag} den 19. / 29. November

Zweymal in die kirche.

Hinauß spatziren gefahren.

20. November 1626

[[86r]]

{Montag} den 20. / 30. November

Bürgermeister Dedem¹⁶⁹ vndt seine fraw¹⁷⁰, haben mitt mir gegeben.

J'ay eu¹⁷¹ Ich bin mitt G. v. Georg Haubold von Einsiedel¹⁷² vndt heßlich zerfallen¹⁷³.

Doctor Backofen¹⁷⁴, hat mitt mir in medecina <et artibus artificialibus>¹⁷⁵ etwas vorgenommen.

21. November 1626

{Dienstag} den 21. November / 1. December

Ein Schlesier welcher ein schloßer seines handtwercks ist, ist gestriges tages zu mir kommen, vndt hat mir visiones¹⁷⁶ erzehlet so er gehabt, vom vntergang der stadt Harderwyck¹⁷⁷ per aquam et ignem¹⁷⁸, vndt anderer landen ruin. Man hat ihme mitt gewaltt von Bürgermeister¹⁷⁹ vndt rahts¹⁸⁰ wegen, das maul zu halten, befohlen.

161 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

162 Schmidt, Hans.

163 Amsterdam.

164 Zeitung: Nachricht.

165 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

166 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

167 Anhalt, Fürstentum.

168 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es offenbaren."

169 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

170 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

171 *Übersetzung*: "Ich habe gehabt"

172 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

173 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

174 Backofen, Bartholomäus.

175 *Übersetzung*: "in der Medizin und den Scheidekünsten"

176 *Übersetzung*: "Erscheinungen"

177 Harderwijk.

178 *Übersetzung*: "durch Wasser und Feuer"

179 Brinck, Ernst (1581-1649); Hoecelum, Gerhart van (1581-1647).

Doctor Backofius¹⁸¹ hat sich bey mir eingestellt.

22. November 1626

[[86v]]

{Mittwoch} den 22. November / 2. December

In die kirche.

Die Bürgemeister¹⁸² vndt raht¹⁸³ alhier¹⁸⁴ hat zu vnß geschickt den Bürgemeister höckelum, vndt Bürgemeister Brincken, vndt haben vnß auf ein convivium¹⁸⁵, auf morgen einladen laßen.

Mein Gemahl¹⁸⁶ hat<ist> heütte, bey Bürgemeister höckelum zu gaste gehen<gefahren> müßen.

Doctor Backofen¹⁸⁷ bey mir gewesen.

Steffan Schmidt¹⁸⁸ der krämer, vndt Meister Jacob¹⁸⁹ der Organist, haben mitt mir gegeben, <zue Mittage.>

Doctor Backofen hat mit mir artificiosa¹⁹⁰ tractirt¹⁹¹.

23. November 1626

{Donnerstag} den 23. November / 3. December

Bürgemeister Höckelum¹⁹², vndt Bürgemeister Brinck¹⁹³, als izt regierende Bürge [[87r]] meister, haben mich im nahmen des rahts¹⁹⁴, ersucht mitt meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin¹⁹⁵ auffß stadthauß zu kommen, vndt der gasterey zu genießen, allda sie vnß dann sehr wol tractiret¹⁹⁶ haben, vndt eine lange Taffel, daran der Stadische¹⁹⁷ rahtsherr, Eßen¹⁹⁸, wie auch seines brudern¹⁹⁹ Fraw²⁰⁰, die Jungfraw von Eßen, genandt, beynebends vielen bürgemeistern vndt rahtsmannen, mitt

180 Harderwijk, Rat der Stadt.

181 Backofen, Bartholomäus.

182 Brinck, Ernst (1581-1649); Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

183 Harderwijk, Rat der Stadt.

184 Harderwijk.

185 *Übersetzung*: "Gastmahl"

186 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

187 Backofen, Bartholomäus.

188 Schmidt, Stephan.

189 Lennick, Jacob Pietersen van.

190 *Übersetzung*: "Kunstfertigkeiten [hier wohl Scheidekünste]"

191 tractiren: behandeln.

192 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

193 Brinck, Ernst (1581-1649).

194 Harderwijk, Rat der Stadt.

195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

196 tractiren: bewirten.

197 Vereinigte Niederlande, Generalstaaten.

198 Essen, Hendrick d. Ä. van (1579-1641).

199 Essen, Lucas (Willem) van (1577-1632).

200 Essen, Judith van, geb. Capellen (1581-1648).

vnß gegeben, vndt sehr starck getruncken ultra hilaritatem²⁰¹. Gegen abendt post²⁰² wieder nach hauß, allda sich wegen vnsers <vollen> gesindes baldt etzliche tragœdien zugetragen hetten, wo es Gott nicht verhüetet <hette> durch seine gnade, ihm zu lobe vndt danck.

Einen brieff vom latfeur²⁰³ bekommen.

24. November 1626

{Freitag} den 24. November / 4. December

Jch habe mich inne gehalten, vndt meistentheils zu bette, dieweil ich propter nimium potum vinj²⁰⁴, mich gewaltig mitt brechen macerirt²⁰⁵ gehabt.

25. November 1626

[[87v]]

{Samstag} den 25. November / 5. December

Jch habe gestriges abends, Jeße²⁰⁶ den vorreütter, wegen begangenen frevels, einsetzen²⁰⁷ laßen, et censurè les autres discordants <assavoir Melchior Örtel²⁰⁸ & Curt von Beyern²⁰⁹ & Jean Schmidt²¹⁰>, apres avoir pardonné, & m'estre reconciliè, avec Georg Haubold von Einsiedel²¹¹ lequel a failly de rompre hier une jambe²¹².

26. November 1626

{Sonntag} den 26. November

Zweymal in die kirche.

Dedem²¹³ vndt Brinck²¹⁴ beyde bürgemeister haben vor den delinquenten²¹⁵ gebehten, vndt erlanget, daß man ihme an stadt waßer vndt brodts gewöhnliche kost, reichen lassen.

27. November 1626

201 *Übersetzung*: "über die Fröhlichkeit hinaus"

202 *Übersetzung*: "nach"

203 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

204 *Übersetzung*: "wegen übermäßigen Weintrinkens"

205 maceriren: sich abquälen, mürbe machen.

206 N. N., Jesse.

207 einsetzen: (jemanden) gefangen setzen, inhaftieren.

208 Örtel, Melchior.

209 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

210 Schmidt, Hans.

211 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

212 *Übersetzung*: "und die anderen Aufsässigen getadelt, nämlich Melchior Örtel, Curt von Beyern und Hans Schmidt, nachdem ich ihnen verziehen hatte und mich mit Georg Haubold von Einsiedel versöhnt hatte, welcher sich gestern beinahe ein Bein gebrochen hat"

213 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

214 Brinck, Ernst (1581-1649).

215 N. N., Jesse.

{Montag} den 27. November

Madame²¹⁶, a jntercedè pour le œœquin<cochier>.²¹⁷

<Nota Bene²¹⁸> Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin wehre baldt vber einem gelächter erstickt.

Einsiedel²¹⁹, Münster²²⁰, helle²²¹, Capitän²²² Brinck²²³, [[88r]] vndt hegemann²²⁴ auch Doctor Backofen²²⁵ & alij mulieres²²⁶ ont intercedè pour le malfaiteur²²⁷.

28. November 1626

{Dienstag} den 28. November

A l'intercession de Madame^{228 229} &cetera habe ich den vorreütter²³⁰ aus dem gefängnüß gelaßen, vndt Münstern²³¹ zum commissario²³², verordnet, ihme den verweyß zu geben, vndt sonsten, dem gesinde, allerley vorzuhalten.

29. November 1626

{Mittwoch} den 29. November

Doctor Backoffen²³³, ist nachmittags bey mir gewesen, artificiosa & arti medicinalia²³⁴ zu lernen.

Jch habe zwey große bücher, aller der vornehmsten Städte in der Christenheitt, <Georgij Braun²³⁵,>²³⁵ in kupferstücken, vndt mitt lateinischen descriptionibus²³⁷, im nahmen Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin²³⁸, vndt meiner, in des rahts²³⁹ bibliotheke verehren²⁴⁰ laßen.

216 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

217 Übersetzung: "Madame hat sich für den ~~Schelm~~ Kutscher verwendet."

218 Übersetzung: "Beachte wohl"

219 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

220 Münster, Johann von.

221 Hell, Johan van der (1587-1649).

222 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

223 Brinck, Johan Alphert (ca. 1575/80-1653).

224 Hegemann, N. N..

225 Backofen, Bartholomäus.

226 Übersetzung: "und andere Frauen"

227 Übersetzung: "haben sich für den Übeltäter eingesetzt"

228 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

229 Übersetzung: "Auf die Fürsprache von Madame"

230 N. N., Jesse.

231 Münster, Johann von.

232 Übersetzung: "Beauftragten"

233 Backofen, Bartholomäus.

234 Übersetzung: "Kunstfertigkeiten [hier wohl Scheidekünste] und Arzneysachen"

235 Übersetzung: "des Georg Braun"

235 Georg Braun, Frans Hogenberg: [Civitates orbis terrarum] Städte der Welt. 363 Kupferstiche revolutionieren das Weltbild. Gesamtausgabe der kolorierten Tafeln 1572-1617, hg. von Stephan Füssel, Köln 2017.

237 Übersetzung: "Beschreibungen"

30. November 1626

[[88v]]

Harderwyck²⁴¹. {Donnerstag} den 30. November

Briefe, von *Don guillermo verdugo*²⁴², vom 27. 8^{bre}²⁴³, vndt von *Son Altesse*^{244 245}, vom 1. November[.] An *Son Altesse*²⁴⁶ [.] *Adolph Börstel*²⁴⁷ vndt *latfeur*²⁴⁸ auff morgen datirt durch einen eigenen lagkayen geschrieben.

238 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

239 Harderwijk, Rat der Stadt.

240 verehren: schenken.

241 Harderwijk.

242 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

243 *Übersetzung*: "Oktober"

244 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

245 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

246 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

247 Börstel, Adolph von (1591-1656).

248 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

01. Dezember 1626

[[88v]]

{Freitag} den 1. December

*Doctor Backoffen*¹, ist nachmittags bey mir gewesen, vndt wir haben *artificialia*² miteinander vorgehabt.

02. Dezember 1626

{Samstag} den 2. December

*Doctor Backofen*³ bey mir gewesen.

Brieffe von *Son Altesse*^{4 5} [,] von *Fürst Ludwig*⁶ [,] von *Fürst August*⁷ [,] von *Heinrich Börstel*⁸ vndt *Burkhard von Erlach*⁹ [.]

03. Dezember 1626

{Sonntag} den 3. December

Zweymal in die kirche.

Es hat wieder auffgetawet, <*Nota Bene*¹⁰> vndt erschrecklich gestürmet.

04. Dezember 1626

[[89r]]

{Montag} den 4. December

An *Son Altesse*^{11 12} [,] an *Heinrich Börstel*¹³ vndt *Burkhard von Erlach*¹⁴ geschrieben.

*Doctor Backofen*¹⁵ ist bey mir gewesen.

1 Backofen, Bartholomäus.

2 *Übersetzung*: "kunstfertige [Experimente]"

3 Backofen, Bartholomäus.

4 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

5 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

6 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

7 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

8 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

9 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

10 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

11 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

12 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

13 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

14 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

15 Backofen, Bartholomäus.

an GroßfrauMutter¹⁶ nach Schüttoff¹⁷, vndt an Graf Friedrich Ludolph von Bentheim¹⁸ geschrieben, vndt ihnen das leydt geklaget vmb des kleinen Grafens zu Limpurg¹⁹ absterbens willen.

05. Dezember 1626

{Dienstag} den 5. December

Brieffe vom König Friderico²⁰, vom Obrist Leutnant Mario²¹, vom Latfeur²² et cetera[.]

An Don guillermo verdugo²³ vndt an den Gouverneur²⁴ von Groll²⁵ geschrieben, <Deus adsit.²⁶>

Jns abendtgebeht gefahren.

<Zeitung²⁷ daß die Spannischen²⁸ bey diesem vnwetter die schantze Sankt André²⁹ im Bommeler wert³⁰ haben angefallen, seindt aber abgeschlagen worden.>

06. Dezember 1626

{Mittwoch} den 6. December

Bürgermeister Höckelum³¹, vndt Brinck³², haben mitt mir zue Mittage, gegeben.

Jch bin nachmittags, spaziren außgefahren.

An Regem Fridericum³³ geschrieben.

[[89v]]

Zeitung³⁴ daß der alte kriegsheldt der Oberste Famars³⁵, gouverneur zu heußden³⁶ in Flandern³⁷ gestorben.

16 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

17 Schüttoff.

18 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

19 Bentheim-Limburg, Wilhelm, Graf von (1617-1626).

20 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

21 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

22 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

23 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

24 Dulcken, Matthijs van (gest. 1634).

25 Groenlo (Grol).

26 *Übersetzung*: "Gott sei bei uns."

27 Zeitung: Nachricht.

28 Spanien, Königreich.

29 Sint-Andries (Heerewaarden), Festung.

30 Bommelerwaard.

31 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

32 Brinck, Ernst (1581-1649).

33 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

34 Zeitung: Nachricht.

35 Levin, Philips de (gest. 1626).

36 Heusden.

Jtem³⁸ daß der König in Dennemarck³⁹ vor hoya⁴⁰, in einen arm geschoßen worden.

<Daß die Türgken⁴¹ vor Babylon⁴² seindt abgezogen.>

07. Dezember 1626

{Donnerstag} den 7. December

An Mario⁴³ geschrieben *etcetera*[.]

Jns abendtgebeht gegangen, verstehe in der kirchen, dann ich sonsten Mein abendt[-] vndt morgengebeht, pflge im hause vor mich zu halten.

08. Dezember 1626

{Freitag} den 8. December

Jch habe Churdt von Bayern⁴⁴, meinen Stallmeister, vndt CammerJuncckern, in wichtigen sachen, naher dem Haagen⁴⁵ abgefertigett cum litteris ad Regem Bohemiæ^{46 47}, an Obrist Leutnant Mario⁴⁸ vndt den von Pleßen⁴⁹, auch andere. *etcetera* Precor ipsj fælix iter.⁵⁰

09. Dezember 1626

[[90r]]

{Samstag} den 9. December

Jch bin hinauß spatziren gefahren, vndt bürgemeister Brincke⁵¹ war auch mitt extraordinarie⁵².

Jch habe Curt von Bayern⁵³ in den Haagen⁵⁴ zum Könige in Böhmen⁵⁵ geschickt.

La Bergerie de LA HAYe, a la Princesse de Chimay⁵⁶, sur sa convalescence & son depart. Entrée de Ballet. Te voyla donc bel œil, au dessus du malheur, Comme l'astre vainqueur, D'un nuage escartè:

37 Flandern, Grafschaft.

38 *Übersetzung*: "Ebenso"

39 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

40 Hoya.

41 Osmanisches Reich.

42 Babylon.

43 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

44 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

45 Den Haag.

46 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

47 *Übersetzung*: "mit Briefen an den König von Böhmen"

48 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

49 Plessen, Volrad von (1560-1631).

50 *Übersetzung*: "Ich wünsche ihm selbst einen glücklichen Weg."

51 Brinck, Ernst (1581-1649).

52 *Übersetzung*: "außer den Gewöhnlichen"

53 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

54 Den Haag.

55 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

56 Croÿ d'Arenberg, Madeleine de, geb. Egmont (1596-1663).

Car que pourroyent les Dieux sur la Divinité? Peusses tu nous laisser à mesure contents, De tes contentements; Et qu'au bout de tes pleurs, L'envie du Destin, n'entamast nos douleurs! De veoir ta guerison, nos forests & nos champs, En vont retentissans Bien-venu soit le jour Qui te rend à ton ame, & ton ame à l'Amour. [[90v]] Mais de voir ton depart, il n'est bois ni rocher, Qui n'en vienne a pleurer, Et semble en te perdant Que nous ne voyons point, Midy qu'en Occident. Voyla comment le Ciel jaloux de tes clartèz, Tient nos coeurs arrestèz, De contraires souhaits, Et nous charge à l'envy de joye & de regrets. Belle, l'esclair dorè, quj nous as esblouis Autant que resiouis, Aurons nous le pouvoir D'apprendre en un jnstant, à te perdre & te voir? Adorable Soleil, au moins si tu ne luis, Qu'au point que tu nous fuis, Promets nous en fuyant, Ton Auguste retour, au point de l'Orient.^{57 58}

[[91r]]

Sur un brasselet d'ambre blanc de Mademoiselle Anne vander Noot⁵⁹, vers fait par Constantin Huygens⁶⁰, Hollandois. Ambre blanc, rougis tu pas, De te voir couvrir le bras, Qui nous faict la neige noire? Sa froideur le dit d'yvoire, Sa douceur le dict de laict: <Nota Bene⁶¹ O belle Harmonie & douceur des vers.⁶²> Froid, et dur, & doux, qu'il est. Il n'est corps, ni coeur, nj roche, Qu'il n'attire, qu'il n'accroche; Et te flatte ta vertu, <Nota Bene⁶³> <Nota Bene⁶⁴ car l'ambre frottè attire les festus quand il est un peu eschauffèe.⁶⁵> Eschauffèe, d'un festu?^{66 67} M. DC. XX.

57 *Übersetzung*: "Die Schäferei von Den Haag an die Princesse de Chimay auf ihre Genesung und ihre Abreise. Entree des Balletts. Hier bist Du also, schönes Auge, über dem Unglück / Wie das siegreiche Gestirn / Das von einer Wolke verdeckt wird: / Denn was vermöchten die Götter über die Göttlichkeit? Könntest du uns nach und nach erfreut zurücklassen / An deinen Vergnüglichkeiten / Und dass am Ende deiner Tränen / Die Missgunst des Schicksals nicht unser Leiden einleiten würde! Beim Anblick deiner Heilung / hallen unsere Wälder und Felder davon / Willkommen sei der Tag / Der dich deiner Seele zurückgibt, und deine Seele der Liebe. Doch beim Anblick deiner Abreise gibt es weder Wald noch Felsen / Der davon nicht zum Weinen gebracht wird / Und es scheint, indem wir Dich verlieren / Dass wir den Mittag nur im Sonnenuntergang sehen. Siehe da, wie der Himmel, der auf Dein Strahlen eifersüchtig ist / Unsere Herzen gefangen hält / Mit widerstreitenden Wünschen / Und uns nach Belieben mit Freude und Reue belädt. Schöne, der goldene Blitz, der uns bezaubert hat / Ebenso sehr wie erfreut / Werden wir die Kraft besitzen / In einem Augenblick zu erfahren, dich zu verlieren und dich zu sehen? Anbetungswürdige Sonne, wenn du schon nicht scheinst / Dass du, dieweil du vor uns fliehst / Versprich uns beim Fliehen / Deine erhabene Rückkehr, bei Sonnenaufgang."

58 Zitat des Gedichts "La bergerie de La Haye à Madame la Princesse de Chimay, sur sa convalescence et son depart. Entrée de ballet" [1619] aus Huygens: Gedichten, Deel 1, S. 169f.

59 Boetzelaer, Anna van, geb. Noot (1605-1642).

60 Huygens, Constantijn d. Ä. (1596-1687).

61 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

62 *Übersetzung*: "Oh schöne Harmonie und Wohlklang der Verse."

63 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

64 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

65 *Übersetzung*: "Denn der geschliffene Bernstein zieht die Splitter an, wenn er ein wenig erwärmt wird."

66 *Übersetzung*: "Über ein Armband aus weißem Bernstein des Fräuleins Anna van der Noot, Verse gemacht von Constantijn Huygens, Holländer. Weißer Bernstein, errötest du nicht / Dich den Arm bedecken zu sehen / Der uns den Schnee schwarz macht? / Seine Kälte lässt ihn elfenbeinern erscheinen / Seine Sanftheit lässt ihn erscheinen, als sei er aus Milch: / Kalt und hart und sanft wie er ist. / Es gibt keinen Körper, kein Herz, kein Gestein / Die er nicht anzöge, die er nicht fesselte / Und lobt dir deine Tugend / Erwärmt von einem Splitter?"

67 Zitat des Gedichts "Sur un brasselet d'ambre blanc de mad.le Anne vander Noot" [1620] aus Huygens: Gedichten, Deel 1, S. 300.

Emblemata amoris.⁶⁸ 1. Ein cupido⁶⁹ welcher einen kreysel peizschet mitt diesen wortten: Vapulando sustentor.^{70 71} 2. Zwey cupido[!] welche sägen, mitt diesen wortten: Semper reciprocanda serra.^{72 73} [[91v]] 3. Zwey cupido⁷⁴ [!] welche das korn dreschen vndt das stro behalten: Perfer et obdura.^{75 76} 4. Ein cupido so einen zirckel⁷⁷, mitt dem zirckel machet: Sine fine.⁷⁸
⁷⁹ 5. Ein cupido welcher einen reiff vmbtreibet, wie die kinder zu Mittelburg⁸⁰: Volvitur assidue.⁸¹
⁸² 6. Ein cupido auf dem stecken reitende: Puer denuo.^{83 84} 7. Ein cupido auf schrittshuen⁸⁵, im eyse lauffende: In lubrico.^{86 87} 8. Ein cupido welcher im waßer mitt seiffe, <durch> strohhalm blasen, aufbläset: Bulla favor.^{88 89} 9. Ein distillierglaß, vndt ofen: Au dedans je me consume.⁹⁰
⁹¹ 10. Eine fackel deren tocht im feuer, das wachs oder fackelstock aber etwas weitter darvon ist vndt schmelzendt abtriefet: Ardo d'apresso & da longhi mj struggo.^{92 93} [[92r]] 11. Ein cupido⁹⁴ welcher ein liecht vmbkehret vndt durch daßelbige trieffen außleschet: Qui me nourrist m'esteind. (ie tire de m'amie, la vie et le trespas)^{95 96} 12. Ein Salamander im feuer brennend: A autruy mort, a moy vie.^{97 98} 13. Fliegen oder Mücken, so sich im liecht verbrennen: Così di ben amar, porto tormento.^{99 100} 14. Eine windtmühle: Ni spirat immota.^{101 102} 15. Die Sonne vndter

68 *Übersetzung*: "Sinnbilder der Liebe."

69 Amor.

70 *Übersetzung*: "Durch Schlagen werde ich aufrecht erhalten."

71 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 9, o. S.

72 *Übersetzung*: "Man muss die Säge immer hin und her bewegen."

73 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 6, o. S.

74 Amor.

75 *Übersetzung*: "Ertrage und halte aus."

76 Zitat aus Ovid: Amores, III, 11, S. 184, Z. 7; Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 7, o. S.

77 Zirkel: Kreis.

78 *Übersetzung*: "Ohne Ende."

79 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 12, o. S.

80 Middelburg.

81 *Übersetzung*: "Er wird beharrlich gerollt."

82 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 14, o. S.

83 *Übersetzung*: "Wieder ein Knabe."

84 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 18, o. S.

85 Schrittschuhe: Eisschuhe, Schlittschuhe.

86 *Übersetzung*: "Auf schlüpfrigem Boden."

87 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 20, o. S.

88 *Übersetzung*: "Sprudele, Hingebung."

89 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 21, o. S.

90 *Übersetzung*: "Drinne verzehre ich mich."

91 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 26, o. S.

92 *Übersetzung*: "Ich brenne nahe und ich schmelze fern."

93 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 28, o. S.

94 Amor.

95 *Übersetzung*: "Wer mich ernährte, löscht mich aus. (ich ziehe aus meiner Freundin das Leben und das Hinscheiden hinaus)"

96 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 29, o. S.

97 *Übersetzung*: "Dem anderen Tod, mir Leben."

98 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 30, o. S.

99 *Übersetzung*: "Auf diese Weise wohl zu lieben, trage ich die Qual."

100 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 32, o. S.

allen himmlischen lichtern, <die<as> schöneste:> Inter omnes.^{103 104} 16. Ein bienenkorb mitt
 honig<wermuht drauff gewachsen>: De douceur amertume.^{105 106} 17. Eine pyramis¹⁰⁷, daran edera¹⁰⁸
 oder Ephew gewachsen: Te stante virebo.^{109 110} 18. Ein hirsch der mitt einem pfeil geschoßen
 fortleuffet, vndt seinen<m> todt zueylet: Et più dolsi.^{111 112} 19. Ein hirsch der von den hunden
 verfolget wirdt, vndt in eim fließenden bach, zu trincken vndt sich zu erquicken, eine weile zeit
 gewinnet: Solatium, non auxilium.^{113 114} 20. Auß einen wurzel zwey zweige: Les deux sont un.¹¹⁵
¹¹⁶ [[92v]] 21. Eine Mauß in einer falle, vndt eine katze darvor,: Il mal mi preme & mj spaventa
 il peggio.^{117 118} (Incidit in Scyllam¹¹⁹, qui vult vitare Charybdim^{120 121}) 22. Ein stätiger vndt
 störrichter Ochse vntern Joch, vndt angespannten pfluge, Sero detrectat onus quj subiit.^{122 123} 23.
 Ein vögelein im vogelpawer oder kebicht: Perch'io stesso mj strinsj.^{124 125} 24. Ein pferdt welches
 <einen dornstrauch,> ein großes waltzendes holz oder baum, hinder sich nachzeücht, vndt laüfft
 vndt schläget, als wollte es deßelben gerne loß seyn, <vndt> <kan nicht.> Mon mal me suit.^{126 127}
 25. Eine handt welche einen brandt ins fewer steckt, vndt doch mitt den fingern am stiel bleibet
 damitt sie dem fewer, nicht allzunahe komme: Qua non nocet.^{128 129} [[93r]] 26. Ein affe so eine äffin
 herzet: Armor, Form...<æ> condimentum.^{130 131} 27. Ein specht so an einem ast picket, oder hackt
 mitt dem schnabel, vndt darnach nichts außrichtende, aufsiehet als gebe er n<d>ie mühe verlohren:

101 *Übersetzung*: "Wenn es nicht weht, ist sie unbewegt."

102 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 33, o. S.

103 *Übersetzung*: "Unter allen."

104 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 34, o. S.

105 *Übersetzung*: "Aus der Süße Bitternis."

106 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 37, o. S.

107 *Übersetzung*: "Pyramide"

108 *Übersetzung*: "Efeu"

109 *Übersetzung*: "Solange du stehst, werde ich grünen."

110 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 38, o. S.

111 *Übersetzung*: "Und ich habe länger geschmerzt."

112 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 39, o. S.

113 *Übersetzung*: "Ein Trost, keine Hilfe."

114 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 40, o. S.

115 *Übersetzung*: "Die zwei sind einer."

116 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 41, o. S.

117 *Übersetzung*: "Das Übel bedrängt mich und ich erschrecke mich vor dem Schlimmsten."

118 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 44, o. S.

119 Skylla.

120 Charybdis.

121 *Übersetzung*: "Es gerät in die Skylla, wer die Charybdis vermeiden will"

122 *Übersetzung*: "Wer eine Last auf sich genommen hat, verweigert sie zu spät."

123 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 45, o. S.

124 *Übersetzung*: "Weil ich mich selbst eingeschlossen habe."

125 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 46, o. S.

126 *Übersetzung*: "Meine Bosheit verfolgt mich."

127 Emblem aus Heinsius: Ambacht van Cupido, Nr. 47, o. S.

128 *Übersetzung*: "Da wo es nicht schadet."

129 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 1, S. 3.

130 *Übersetzung*: "Die Liebe ist die Würze der Gestalt."

131 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 3, S. 7.

REPETE.^{132 133} 28. Ein löw deme die augen mitt einem Mantel geblendet¹³⁴ werden: captis oculis capitur bellua.^{135 136} 29. Ein <gar> reiffer geschüttelter birrenbaum¹³⁷: da die birren¹³⁸ abfallen: Mite Pyrum vel sponte fluit. (acerba rest [!] est, immatura virgo.)^{139 140} 30. Eine raze¹⁴¹ so speck frißt, vndt in einer falle betrapt¹⁴² wirdt: Fit spolians spolum.^{143 144} 31. Ein Tabacktrincker¹⁴⁵: Fumo pascuntur amantes.^{146 147} 32. Ein singender Papagey im kebich: Amissa libertate lætior.^{148 149} 33. Eine schildkröte welche scheineth auß dem schildt zu entfliehen, oder weg zu kriechen: Fugiendo non effugit.^{150 151} [[93v]] 34. Ein liebeflegender wallfisch: Et in æquore flamma est.^{152 153} 35. Ein schiffer in einem schifflein welcher einen felsen angebunden zeücht: Dum trahimus trahimur.^{154 155} 36. Ein waßerstrom welcher ins Meer fleußt: Tangor non frangor ab vndis.^{156 157} 37. Ein wetzstein, daran ein Meßer gewetzt wirdt: Dat, nec habet.^{158 159} 38. Eine Mummerey¹⁶⁰ oder larve, darvor sich die kinder fürchten: Inverte & avertes.^{161 162} 39. Ein hundert welcher ein <gut> stück fleisch <vor sich> liegen siehet, vndt nach dem größern schatten schnappet, vndt also beydes verleüret: Appetit aliena, amittit sua.^{163 164} 40. Eine verdorrete Rose, vndt vnachtsame bienen darbey: Turpe senilis Amor.^{165 166} [[94r]] 41. Ein runder Jgel, im grase, vmb welchen herümb die Mäuse spielen

132 *Übersetzung*: "WIEDERHOLE."

133 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 6, S. 13.

134 blenden: kurzzeitig oder dauerhaft des Sehnsinns berauben, blind machen.

135 *Übersetzung*: "Mit beraubtem Augenlicht wird das Untier gefangen."

136 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 9, S. 19.

137 Birbaum: Birnbaum.

138 Bir: Birne.

139 *Übersetzung*: "Sanft und von selbst fällt die Birne ab. (Eine rauhe Sache ist die unreife Jungfrau.)"

140 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 10, S. 21.

141 Ratze: Ratte.

142 betrappen: ertappen.

143 *Übersetzung*: "Der Raubende wird zum Geraubten."

144 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 11, S. 23.

145 Tabaktrinker: Tabakraucher.

146 *Übersetzung*: "Am Rauch ergötzen sich die Liebenden."

147 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 12, S. 25.

148 *Übersetzung*: "Obwohl die Freiheit verloren ist, ist er froher."

149 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 13, S. 27.

150 *Übersetzung*: "Durch das Fliehen entkommt sie nicht."

151 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 14, S. 29.

152 *Übersetzung*: "Und auf dem Meer ist die Geliebte."

153 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 15, S. 31.

154 *Übersetzung*: "Solange wir ziehen werden wir gezogen."

155 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 19, S. 39.

156 *Übersetzung*: "Ich werde durch die Wellen berührt, nicht gebrochen."

157 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 22, S. 45.

158 *Übersetzung*: "Er gibt, was er nicht hat."

159 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 25, S. 51.

160 Mummerei: Maskerade, Verkleidung.

161 *Übersetzung*: "Drehe sie um und du wirst dich abwenden."

162 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 26, S. 53.

163 *Übersetzung*: "Wer fremde Güter begehrt, verliert die seinen."

164 Vorlage nicht ermittelt.

165 *Übersetzung*: "Greisenliebe ist etwas Jämmerliches."

vndt springen, biß endtlich ihm eine zu nahe ins Maul kömpt, vndt vmbgebracht wirdt: Ludite, sed caste.^{167 168} (Definitio amoris hæc est, animæ vacantis passio.^{169 170} []) 42. Eine spinnewebe, darein fliegen sich fangen. Non intrandum aut penetrandum.^{171 172} 43. Zwey lauten, deren eine gerühret wirdt vndt die ander nicht, vndt dennoch beyde einen klang geben, wann sie beysammen liegen, vndt die eine nur an der quinte *gesehlagen* gerühret wirdt, propter occultam & miraculosam sympathiam, quam explicat Cardan: *libero 8 de subtilitate*^{173 174} [.] Quid non sentit amor.^{175 176} 44. Eine stählerne Nadel, vndter einem Tisch, welches der Magnetstein, darmitt gerieben, dennoch auf dem Tisch an sich zeücht: Animos nil dirimit.^{177 178} [[94v]] 45. Eine Pyramidische seüle allein stehende: In recessu nihil.^{179 180} 46. Zwey palmenbäume, beysammen stehende grünen, sonst nicht: Non nisj nupta, viget.^{181 182} 47. Ein fischer korb, darein fische sich gutwillig hinein geben, gerne aber wieder heraußwehren, als wie manche Junge eheleütte: Infectum petitur, piget peractj.^{183 184} 48. Ein waßervogel, welcher in den Sehen, nach fischen, schnappet: Occasio premenda.^{185 186} 49. Vögel die in dem vogelgarn¹⁸⁷ gefangen werden: Non nisj mota capit.^{188 189} 50. Eine leuchte auf einem berge, darnach ein Schiff, auf dem Meer fahrende, bey nächtlicher weyle, [[95r]] sich richten, vndt thut. Monstrat non ducit.^{190 191} 51. Ein vogelsteller¹⁹², welcher vögel auf dem herdt fängt <vndt die vögel in kebich einschleüßet,>: Non nisj præda quiescit^{193 194}, <nemlich der vogel

166 Zitat aus Ovid: Amores, I, 9, S. 66, Z. 4; Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 32, S. 65.

167 *Übersetzung*: "Spielt, aber züchtig."

168 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 34, S. 69.

169 *Übersetzung*: "Die Definition der Liebe ist diese: die Leidenschaft einer müßigen Seele."

170 Zitat aus "Opus imperfectum in Sanctum Matthæum. Homilia XL" in Chrysostomus: Omnia quae extant opera, Tom. 8, S. 421.

171 *Übersetzung*: "Man darf nicht hineingehen oder muss hindurchgehen."

172 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 39, S. 79.

173 *Übersetzung*: "wegen der verborgenen und wundersamen natürlichen Übereinstimmung, die Cardano im Buch 8 von der Feinheit erklärt."

174 Vgl. Cardano: De subtilitate, S. 290-350.

175 *Übersetzung*: "Was bemerkt nicht die Liebe."

176 Zitat aus Ovid: Metamorphosen, IV, 68, S. 172; Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 42, S. 85.

177 *Übersetzung*: "Nichts scheidet die Geister."

178 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 48, S. 97.

179 *Übersetzung*: "In der Abgeschiedenheit ist nichts."

180 Emblem aus Cats: Silenus Alcibiadis, sive Proteus, Nr. 49, S. 99.

181 *Übersetzung*: "Er ist nur durch die Braut stark."

182 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 1, S. 3.

183 *Übersetzung*: "Man strebt nach dem Unmöglichen und erregt den Verdruss des ohne Unterlass Bewegten."

184 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 2, S. 5.

185 *Übersetzung*: "Man muss die Gelegenheit verfolgen."

186 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 10, S. 21.

187 Vogelgarn: Fangnetz für Vögel.

188 *Übersetzung*: "Nur das Bewegte ergreift sie."

189 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 12, S. 25.

190 *Übersetzung*: "Sie zeigt, doch sie führt nicht."

191 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 13, S. 27.

192 Vogelsteller: Vogelfänger.

193 *Übersetzung*: "Nur die Beute ruht"

194 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 14, S. 29.

oder die vögel.> 52. Kalck so mitt waßer geleschet wirdt: E frigore fervor.^{195 196} 53. Ein liecht, so mitt einem arm einer lichtputze¹⁹⁷ zu niedrig geschneützt¹⁹⁸ wirdt. Si nimis emungas extinguitur.¹⁹⁹
²⁰⁰ 54. Schilff im waßer, so vom winde starck gewehet wirdt: Quid iuret meretrix, non cura<e> amator.^{201 202} 55. Ein Egel, mitt saltz bestrewet. Sale tange, liquescit.^{203 204} 56. Craen, welche in kleinen papperernen haüßlein oder kappen, mitt leim beschmieret, darinnen aab ist, bekapt, geblendet²⁰⁵, vndt gefangen werden: Fallimur ignotis.^{206 207} 57. Eine Jüdenkirsche²⁰⁸, Mitt der handt angerühret: Vel tractu perit omnis honos.^{209 210} [[95v]] 58. Zwey hände, welche eine zerbrochene Nuß, mitt ihren schalen zusammen schließen wollen, vndt nicht können: Nulla reparabilis arte.²¹¹
²¹² Ovid²¹³: Læsa pudicitia est, deperit illa semel.^{214 215} Omnia si perdas famam servare memento, Qua semel amissa postea nullus eris.²¹⁶ 59. Ein faß voll goldes vndt geldes, so auß einem loch mitt ketten vndt kleinodien vbereinander liegende herauß kuckt: <vndt einen schlüßel darbey.> Auro omnia pervia.^{217 218} 60. Zwey arme welche zwey vnangezündete fackeln, aneinander halten, vndt kein feuer anstecken mögen: Cascus cascam.^{219 220} 61. Ein Magnet, so eysernen schlüßel an sich zeücht: Id curat quod pondus habet.^{221 222} 62. <grün> Ephew, <wol bewachsen> an einem alten <verdorreten> bawm: <welcher> <baum endlich fallen muß,> Male juncta fatiscunt.^{223 224}

195 *Übersetzung*: "Aus der Kälte werde ich gebrannt."

196 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 18, S. 37.

197 Lichtputze: Lichtschere (zum Kürzen des Dochts).

198 schneuzen: den abgebrannten Docht mit der Lichtschere abschneiden.

199 *Übersetzung*: "Wenn du allzu sehr ausschnäuzst [d. h. den Docht zu weit abschneidest], wird es gelöscht."

200 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 20, S. 41.

201 *Übersetzung*: "Was eine Hure schwören würde, würde den Liebhaber nicht kümmern."

202 Übereinstimmendes Emblem mit Devise "Quid iuret non curat amans" in Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 22, S. 45.

203 *Übersetzung*: "Berühre es mit Salz und es vergeht."

204 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 23, S. 47.

205 blenden: kurzzeitig oder dauerhaft des Sehnsinns berauben, blind machen.

206 *Übersetzung*: "Wir werden durch das Unbekannte getäuscht."

207 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 24, S. 49.

208 Judenkirsche: Blaskirsche, Schlutte (Heilpflanze).

209 *Übersetzung*: "Sogar durch Berührung geht alle Ehre verloren."

210 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 27, S. 55.

211 *Übersetzung*: "Mit keiner Kunst kann man sie erneuern."

212 Zitat aus Ovid: Heroides, V, 103, S. 48f.; Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 28, S. 57.

213 Ovidius Naso, Publius (43 v. Chr.-ca. 17 n. Chr.).

214 *Übersetzung*: "Ist die Scham verletzt, verliert man sie nur einmal."

215 Zitat aus Ovid: Heroides, V, 104, S. 48f.

216 *Übersetzung*: "Wenn du alles verlörest, denke daran, den guten Ruf zu bewahren / Wenn der einmal verloren ist, wirst du später unbedeutend sein."

217 *Übersetzung*: "Mit Gold steht alles offen."

218 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 30, S. 61.

219 *Übersetzung*: "Der Alte heiratet eine Alte."

220 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 36, S. 73.

221 *Übersetzung*: "Es besorgt, was Gewicht hat."

222 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 37, S. 75.

223 *Übersetzung*: "Schlecht Verbundenes geht auseinander."

224 Emblem aus Cats: Maechden-Plicht Ofte Ampt Der Ionck-vrovvven, Nr. 41, S. 83.

[[96r]] 63. Der Nahme Jehovah²²⁵ oder Adonaj²²⁶ auf hebreisch, mitt einem glantz in einem zirckel geschriben. Verbum Dominj manet in æternum.^{227 228} 64. Eine ziffer 1 in die ziffer 3 geschlossen.²²⁹ Trinitas vnitatis Simplicitatem non excludit.^{230 231} 65. Daß liebliche friedtreiche thal Tempe²³², zwischen den beyden höchsten bergen <Olympum²³³ et Ossam^{234 235},> in Thessalia²³⁶ liegende, einem Jrrdischen paradiß gleich, darinnen lustige²³⁷ püsche[,] <hölen,> vndt zusammen gewachsene bäume gleich den lauberhütten²³⁸, vndt lusthaußlein gleich sein sollen, darinnen man sich vor der Sonnen hizen vndt allen winden <be>wahren kan, sonderlich mögen sich die durchraysende leütte, darinnen verfrischen²³⁹ gleich als in herbergen, Mitten durchs thal leüfft der waßerfluß Penens²⁴⁰, so feist vndt sanffte rinnende als ob es öele wehre, vndt an allen vfern, mitt lustigen bäumen, vndt püschen damitt man vor der hize im schatten zu waßer [[96v]] fahren kan, bewachsen. Ferners, hat es in diesem thal²⁴¹ eine menge von <schönen> brunnen vndt waßerquellen, auch liebliche kühle bächelein, welche sehr heylsam[,] gesundt, vndt in vielen krankheiten dienlich seyn. Darbeynebends hört man darinnen mancherley gesang der vögeln, die dem reysenden Manne eine solche anmuhtigkeit geben, daß er darüber aller schweermuth, vndt herzenleydes vergißet, da kommen die Einwohner offtermals zusammen, eßen, trincken, vndt handeln mitt freuden, in einigkeit vndt lieblicher sicherheit mitt vndtereinander, wann sie ihre opfer <vorzeiten> vollbracht hatten, dann derselbe ortt war Jovj²⁴² zugeeigenet, inmaßen sein Tempel vndt alltar daselbst zu finden war. Nach diesem schönen Thal, nennet<als der> vergenüglichkeit Thessaliæ^{243 244} nennet Virgilius²⁴⁵ alle Jrrdische lust öerter. [[97r]] Dieses Thal²⁴⁶ nun, waß die genandt eüßerlichen schönheiten betrifft, kan wol abgemahlet, vndt in einem emblemate²⁴⁷ vorgebildet werden, zum fürbildt der kirchen Gottes, <vndt Christlicher sicherheit> mitt diesen worten: Non Zephyris²⁴⁸

225 Jehova.

226 Adonai.

227 *Übersetzung*: "Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit."

228 Übereinstimmendes Emblem mit Devise "Verbum Domini perstat in aeternum" in Heyns: Emblemata, Emblemata Chrestienes, et Morales, o. S.

229 Es folgt eine römische "I", auf die eine arabische "3" geschrieben ist.

230 *Übersetzung*: "Die Dreizahl der Einheit schließt die Einfachheit nicht aus."

231 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemata Chrestienes, et Morales, o. S.

232 Tempe, Tal (Koiláda Tempón).

233 Olymp, Berg.

234 Ossa (Kíssavos), Berg.

235 *Übersetzung*: "Olymp und Ossa"

236 Thessalien.

237 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

238 Lauberhütte: grüne mit Zweigen bedeckte Hütte.

239 verfrischen: erfrischen.

240 Pinios (Pineiós), Fluss.

241 Tempe, Tal (Koiláda Tempón).

242 Jupiter.

243 Thessalien.

244 *Übersetzung*: "Thessaliens"

245 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).

246 Tempe, Tal (Koiláda Tempón).

247 *Übersetzung*: "Sinnbild"

248 Zephyr.

agitata Tempe.^{249 250} 66. Eine Sonnenblume Heliotropium²⁵¹, sich nach der Sonnen kehrende.
 Christj²⁵² actio imitatio nostra.^{253 254} 67. Daß firmament, die sterne[,] Sonne vndt Mondt: Certa,
 stant omnia lege.^{255 256} 68. Eine roßmühle²⁵⁷, welches ein kerll treibet, das waßer außzupompen:
 Non tuis viribus.^{258 259} 69. Das vngestümme Meer mitt seinen wellen: Posito se limite sistet.²⁶⁰
²⁶¹ 70. Kalck welcher mitt waßer gelescht wirdt: Apparet virtus arguiturque malis.^{262 263} 71. Der
 demant, so dem feuer vndt eysen widerstehett: Perfer et obdura.^{264 265} [[97v]] 72. Ein pferdt das
 außreißet dieweil es die Mücken stechen: Vt fugias non tamen effugias.^{266 267} 73. Die Sonne auf
 den Jrisstein²⁶⁸ oder opal scheinende, vndt ihn schönfärbicht machende: Luceat lux vestra.^{269 270} 74.
 Ein großer wallfisch mitt glümmenden augen im wüsten wilden Meer, so nimmer schlaffen soll:
 Vigilare.^{271 272} 75. Eine schlange so im frühling ihre haut verlaßen, vndt liegen leßet: Derelinque.²⁷³
²⁷⁴ 76. Eine windtmühle: Spiritus vivificat.^{275 276} 77. Ein siedendt waßer in einem keßel so schäumet,
 vndt darnach herunder fällt: Qui se exaltat humiliabitur.^{277 278} 78. Ein ziegbrunnen²⁷⁹, darauß ein

249 *Übersetzung*: "Das durch keine Westwinde beunruhigte Tempe."

250 Zitat aus Horaz: Oden und Epoden, Carmina, 3, S. 134, Z. 24; Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

251 *Übersetzung*: "Sonnenwendblume"

252 Jesus Christus.

253 *Übersetzung*: "Die Tätigkeit Christi ist unsere Nachahmung."

254 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

255 *Übersetzung*: "Alles steht unter einem sicheren Gesetz."

256 Zitat aus Manilius: Astronomica, 4, S. 19, Z. 14; Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

257 Roßmühle: Mühle, die durch Pferdekraft angetrieben wird.

258 *Übersetzung*: "Nicht mit deinen eigenen Kräften."

259 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

260 *Übersetzung*: "Nachdem es sich eine Grenze gesetzt hat, wird es still stehen."

261 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

262 *Übersetzung*: "Die Tugend kommt ans Licht und erweist sich im Leid."

263 Zitat aus Ovid: Briefe aus der Verbannung, Tristium IV, 3, S. 194f., Z. 80; Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

264 *Übersetzung*: "Ertrage und halte aus."

265 Zitat aus Ovid: Amores, III, 11, S. 184, Z. 7; Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

266 *Übersetzung*: "Selbst wenn du flöhest, würdest du doch nicht entkommen."

267 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

268 Irisstein: Opal (Schmuckstein).

269 *Übersetzung*: "Euer Licht leuchte."

270 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

271 *Übersetzung*: "Seid wachsam."

272 Übereinstimmendes Emblem mit Devise "Vigilate et orate" in Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

273 *Übersetzung*: "Lasse zurück."

274 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

275 *Übersetzung*: "Der Geist macht lebendig."

276 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

277 *Übersetzung*: "Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden."

278 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

279 Ziegbrunnen: Ziehbrunnen.

tieffer zuber gezogen wirdt: Humilitas exaltabitur.^{280 281} [[98r]] 79. Eine Ameyse sich auf den winter versorgende: Terret hyems.^{282 283} 80. Ein offener compaß mitt der Magnet Nadel: Viva fides salvificat.^{284 285} 81. Ein pellican, welcher sich in seine brust hacket, damitt seine Jungen, welche von der Schlange <beynahe> ermordet waren, mitt seinem blut, durch seinen Todt, könne wieder lebendig machen: Vita meo vobis parta cruore manet.^{286 287} 82. Ein phoenix der sich verbrennet, vndt ~~durch~~<auß> seine asche soll ein Newer entstehen: Mors nova vita piis.^{288 289} 83. Diogenes²⁹⁰ im faß mitt Alexandro Magno²⁹¹ sprechende: Tua sorte contentus.^{292 293} 84. Eine Saw im schlamm wülende: Avaritia tormentum.^{294 295} 85. Ein weinender Crocodill: Plorat, et devorat.^{296 297} [[98v]] 86. Ein hauß daß außwendig schön gebawet scheinett vndt inn wendig gantz verfallen ist: Fallit imago.^{298 299} 87. Ein arm der zur ader läßet: Dolor est medicina doloris.^{300 301} 88. Ein leereß faß darwieder geklopfft wirdt: Inania dolia maxime tinniunt.^{302 303} 89. Ein kranich welcher hinder einem volck kranniche der wächter ist, vndt einen stein in fuß helt: Vigilantia.^{304 305} 90. Ein spinnenhauß oder gewebe, darinnen das männlein, die fliegen vndt ander vngeziffer welches darein kömpt zum wildpret vndt eßenspeiß fäheth³⁰⁶ vndt vmbringet, das weiblin aber ihr hauß spinnet vndt so gut es kan erhalten thut. Divisis stat domus Officiis.^{307 308} Bleibe in deinem beruff. *etecetera* [[99r]] 91. Ein gärtner der die bäume beschneidet, vndt versezet, damitt sie zeitige frucht tragen. Principiis obsta.^{309 310} 92. Störche so ihre elltern <auf den rücken> tragen: Baculus senectutis, ꝑ liberj.^{311 312}

280 *Übersetzung*: "Demut wird erhöht werden."

281 Zitat aus dem Sermo Nr. 289 in Augustinus: Opera omnia, Tom. 5.1, Sp. 1310; übereinstimmendes Emblem mit Devise "Qui se humiliat exaltabitur" in Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

282 *Übersetzung*: "Der Winter erschreckt."

283 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

284 *Übersetzung*: "Lebendiger Glaube macht selig."

285 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

286 *Übersetzung*: "Durch mein Blut bleibt euch das geborene Leben."

287 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

288 *Übersetzung*: "Der Tod ist den Gottesfürchtigen neues Leben."

289 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, o. S.

290 Diogenes von Sinope (ca. 410 v. Chr.-ca. 323 v. Chr.).

291 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

292 *Übersetzung*: "Mit deinem Schicksal zufrieden."

293 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, S. 3.

294 *Übersetzung*: "Gier ist Qual."

295 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, S. 5.

296 *Übersetzung*: "Es weint laut und verschlingt."

297 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, S. 11.

298 *Übersetzung*: "Das Bild täuscht."

299 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, S. 13.

300 *Übersetzung*: "Der Schmerz ist das Heilmittel gegen Schmerz."

301 Zitat aus den Disticha Catonis in Cato in Latein, IV, 40, S. 101; Vorlage des Emblems nicht ermittelt.

302 *Übersetzung*: "Leere Fässer klingen am meisten."

303 Vorlage nicht ermittelt.

304 *Übersetzung*: "Wachsamkeit."

305 Vorlage nicht ermittelt.

306 fahen: fangen.

307 *Übersetzung*: "Durch geteilte Pflichten behauptet sich das Haus."

308 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, S. 19.

309 *Übersetzung*: "Wehre den Anfängen."

93. Eine weltkugel, in einem herzen gemahlet: Hic fons et origo malorum[.]^{313 314} 94. Eine handt welche die ander wäschet: Mutua defensio tutissima.^{315 316} 95. Ein allzulang vndt immer gespannter bogen, der brider<ch>t: Caret alterna requie.^{317 318} 96. Ein Jgel der herbest früchte oder äpfel häufig auf seinem rücken trägt, vndt die ameyse sommerkorn im maul: Labore et industria.^{319 320} 97. Ein Eichhörnlein in einem runden haüßlein, welches <immer> herümb zappelt: Eadem cantilena.^{321 322} 98. Ein vogel im kebich springende: Carcer voluntarius.^{323 324} 99. Eine standt vhre: Sic tempus.^{325 326} 100. Eine Magnet Nadel im <vngefügten> waßer stehende vnd doch nach Norden standthafftig, sich richtende: Mediis tranquillus in undis.^{327 328}

[[99v]]

Ich habe schreiben von schwester *Eleonora Maria*³²⁹ h auß Megkelenburg³³⁰, empfangen.

Es ist diesen abendt, ein mädlein, vor vnserer haußthür, in die Fraise³³¹ <oder schwere Noht,> gefallen. Malum auguri signum.³³²

10. Dezember 1626

{Sonntag} den 10. December

Zweymal in die kirche.

310 Zitat aus Ovid: Remedia amoris, 91, S. 12f.; Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, S. 21.

311 *Übersetzung*: "Die Kinder sind der Stock des Alters."

312 Vorlage nicht ermittelt.

313 *Übersetzung*: "Dieses hier ist die Quelle und der Ursprung der Übel."

314 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, S. 29.

315 *Übersetzung*: "Gegenseitige Verteidigung ist am sichersten."

316 Emblem aus Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, S. 33.

317 *Übersetzung*: "Er entbehrt der gelegentlichen Ruhe."

318 Zitat aus Ovid: Heroides, IV, 89, S. 38f.; übereinstimmendes Emblem mit Devise "Quod caret alterna requie durable non est" in Heyns: Emblemata, Emblemes Chrestienes, et Morales, S. 41.

319 *Übersetzung*: "Durch Arbeit und Fleiß."

320 Vorlage nicht ermittelt.

321 *Übersetzung*: "Dasselbe alte Lied."

322 Emblem aus Hooft: Emblemata amatoria, S. 53.

323 *Übersetzung*: "Das freiwillige Gefängnis."

324 Emblem aus Hooft: Emblemata amatoria, S. 65.

325 *Übersetzung*: "So ist die Zeit."

326 Vorlage nicht ermittelt.

327 *Übersetzung*: "Ruhig inmitten der Wogen."

328 Vorlage nicht ermittelt.

329 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

330 Mecklenburg, Herzogtum.

331 *Übersetzung*: "Epilepsie"

332 *Übersetzung*: "Ein schlechtes Zeichen."

Abends haben Bürgemeister Brinck³³³, Aschersleben³³⁴, Braunmann³³⁵, vndt *Magister* Cortenius³³⁶ <ein deutscher, præceptor tertiæ classis³³⁷ alhier³³⁸,> mitt vnß gegeben, vndt diese beyde letzten haben vnß eine liebliche lauten Musica³³⁹ gemacht.

Zue Mittage haben auch Aschersleben, vndt Braunmann mitt vnß geßen, & nous servy a l'Eglise³⁴⁰. <Nota Bene³⁴¹> Zeitung³⁴² daß die Rebellischen pawren in Oesterreich³⁴³ gantz gedempft seyn, durch den von Pappenheim³⁴⁴.

Die Spannische³⁴⁵ Silberflotte soll 24 millionen [[100r]] reich zu Sevilla³⁴⁶ ankommen seyn.

Die Englische³⁴⁷ flotte ist vnverrichter sachen wieder zu rügk kommen.

11. Dezember 1626

{Montag} den 11. December

Antwortt vom gouverneur von Groll³⁴⁸ Matthieu Dülken³⁴⁹, vndt ein schreiben von Theodore Hermann³⁵⁰ einem alten Obersten so ich vor diesem in Oldenseel³⁵¹ gesehen, bekommen.

Doctor Backofen³⁵² hat mich instruirt, in artificiosis³⁵³.

Es seindt sechs sachen, darinnen des Menschen Nottürfftige vergnüegung <oder vnterhalt,> bestehet, nemlich: 1. Eßen, 2. Trincken, 3. Gesundtheit, 4. kleidung. 5. Friede, 6. hauß<behausung> oder losament³⁵⁴. Dieses alles aber muß von der handt des herren in wahrer Gotteseurfueht<furcht> angenommen, erkandt, vndt gesegenet werden, soll es anders gedeyen, vndt die geistlichen gaben müßen den weltlichen vorgezogen bleiben. Dieses hat Elhardus³⁵⁵ gestern in concione³⁵⁶ gesaget.

333 Brinck, Ernst (1581-1649).

334 Aschersleben, N. N. von.

335 Braunmann, N. N. von.

336 Cortenius, N. N..

337 *Übersetzung*: "Lehrer dritter Klasse"

338 Harderwijk.

339 *Übersetzung*: "Musik"

340 *Übersetzung*: "und uns in der Kirche bedient"

341 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

342 Zeitung: Nachricht.

343 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

344 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

345 Spanien, Königreich.

346 Sevilla.

347 England, Königreich.

348 Groenlo (Grol).

349 Dulcken, Matthijs van (gest. 1634).

350 Hermann, Theodor.

351 Oldenzaal.

352 Backofen, Bartholomäus.

353 *Übersetzung*: "in kunstfertigen Dingen"

354 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

355 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

12. Dezember 1626

[[100v]]

{Dienstag} den 12. December

Jch habe einen Französischen brieff an schwester Eleonoram Mariam³⁵⁷ nach Güstrow³⁵⁸ geschrieben.

Doctor Backofen³⁵⁹ ist bey mir gewesen.

Jch bin ins abendtgebeht gegangen.

Disputatio atrox cum mala herba.³⁶⁰

13. Dezember 1626

{Mittwoch} den 13. December

Vergangene Nacht, ist ein Bürger alhier³⁶¹ erstochen worden.

Brieffe von Johann Löben³⁶². etcetera vndt latfeur³⁶³.

Die Spannische³⁶⁴ Silberflotte, ein³⁶⁵ 46 seigel³⁶⁶ starck ist vnbehindert von den Englischen³⁶⁷ vndt Stadischen³⁶⁸, (so darauf gelawertt, dieselbe aber nicht angreifen dörrffen) zu Sevilla³⁶⁹ in Spanien ankommen. Soll 24 millionen reich seyn, si verum perhibetur³⁷⁰.

Die Rebellischen pawren in Oesterreich³⁷¹, seindt geschlagen vndt getrennet, haben sich aber [[101r]] meistentheiß in die Moraß³⁷² salviret³⁷³.

Scheinet also das Sie noch wol wieder zusammen lauffen dörrfften.

356 *Übersetzung*: "bei der Versammlung [der Gemeinde]"

357 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

358 Güstrow.

359 Backofen, Bartholomäus.

360 *Übersetzung*: "Harte Unterredung mit dem Unkraut [d. h. ein(ig)e Person(en)]."

361 Harderwijk.

362 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

363 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

364 Spanien, Königreich.

365 ein: ungefähr.

366 Seigel: Segel.

367 England, Königreich.

368 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

369 Sevilla.

370 *Übersetzung*: "wenn man die Wahrheit erzählt"

371 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

372 Moraß: Morast.

373 salviren: retten.

Die Kayserische³⁷⁴ friedenshandlung mitt Bethlen Gabor³⁷⁵ ist auch vngewiß, vndt auff schrauben gestellet³⁷⁶. Weiß also nicht, waß dannenhero zu gewarten.

Der herzog von Weymar³⁷⁷, wie die Kayserischen hoffen wirdt außgesöhnet, vndt tractiret³⁷⁸ seinen frieden, mitt Ihrer Mayestät³⁷⁹ durch seinen brudern, hertzog Wilhelmen³⁸⁰, nescio an sit figmentum, ad lucrandum tempus?³⁸¹

Jch bin hinauß spatziren geritten.

Zum<An> Latfeur³⁸² wieder gegangen<geschrieben.>

Jch habe Georg Haubold von Einsiedel³⁸³ besucht <in seinem fußschmerzen per casu³⁸⁴ vom rahthauß.>

14. Dezember 1626

{Donnerstag} den 14. December

Bayern³⁸⁵ ist auß dem haagen³⁸⁶ wiederkommen, mitt brieffen von dem König in Böhmen³⁸⁷, Mario³⁸⁸ vndt Kreüzen³⁸⁹ [.]

Wir seindt hinauß spaziren gefahren.

[[101v]]

Der abgesandte des Königs in Franckreich³⁹⁰ welcher an itzo im Haagen³⁹¹ ist, heißt: Monsieur³⁹² d'Esplan³⁹³. Vom König in Engellandt³⁹⁴ ist nur ein Agent³⁹⁵ itziger zeitt im haagen, anwesendt, Carleton³⁹⁶ genandt, des vorigen Abgesandten, Carletons³⁹⁷ vetter. Vom König in Dennemarck³⁹⁸

374 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

375 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

376 auf Schrauben gestellt: unbestimmt, unsicher.

377 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

378 tractiren: (ver)handeln.

379 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

380 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

381 *Übersetzung*: "ich weiß nicht, ob es eine Erdichtung zum Gewinnen von Zeit ist?"

382 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

383 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

384 *Übersetzung*: "durch zufällig"

385 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

386 Den Haag.

387 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

388 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

389 Creytzen, Adrian von.

390 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

391 Den Haag.

392 *Übersetzung*: "Herr"

393 Alard, Esprit (1595-1630).

394 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

395 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

396 Carleton, Dudley (2) (1599-1654).

397 Carleton, Dudley (1) (1573-1632).

ist, als resident im hagen, Dietrich von Rotenburg³⁹⁹. Vom König in Schweden⁴⁰⁰, herr *Doctor Camerarius*⁴⁰¹. Von der herrschafft Venedig⁴⁰² ist resident im haagen, il *Signor Suriano*^{403 404}. Man erwartet eines Ambassadeurs⁴⁰⁵. Von Chur Cölln⁴⁰⁶, ist Agent der herr von der Vecken⁴⁰⁷. Von Chur Brandenburg⁴⁰⁸, der herr von Rönmen^{409 410}. Bethlen Gabor⁴¹¹ hat einen *extraordinarium*⁴¹² *Ambassador*⁴¹³ alda. [[102r]] Der izige Graff auß <ost>Frießlandt⁴¹⁴, *item*⁴¹⁵ ist persöhnlich im Hagen⁴¹⁶. Der Persianische⁴¹⁷ abgesandter⁴¹⁸ [!], ist auch im Hagen, iziger zeitt.

An *Regem Bohemiae*^{419 420} [,] Mario⁴²¹ vndt Latfeur⁴²² habe ich geschrieben.

Jch bin inß abendtgebeht gegangen.

15. Dezember 1626

{Freitag} den 15. December

An *Adolph Börstel*⁴²³ vndt *Monsieur*⁴²⁴ de l'Angle⁴²⁵ geschrieben.

16. Dezember 1626

{Samstag} den 16. December

398 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

399 Rotenburg, Dietrich von.

400 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

401 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

402 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

403 Suriano, Christofero (ca. 1580-nach 1657).

404 *Übersetzung*: "der Herr Suriano"

405 *Übersetzung*: "Botschafters"

406 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

407 Veecken, Johann van der (ca. 1582-1636).

408 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

409 Rönmen, N. N. von.

410 Lesung unsicher.

411 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

412 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

413 Quadt von Wickrath, Matthias.

414 Ostfriesland, Rudolph Christian, Graf von (1602-1628).

415 *Übersetzung*: "ebenso"

416 Den Haag.

417 Persien (Iran).

418 Musa Beg.

419 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

420 *Übersetzung*: "den König von Böhmen"

421 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

422 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

423 Börstel, Adolph von (1591-1656).

424 *Übersetzung*: "Herrn"

425 L'Angle, Jean-Maximilien de (1590-1674).

An Gosswyn von Lawyck⁴²⁶ *gouverneur de*⁴²⁷ Brefort⁴²⁸ geschrieben, wie auch an Matthias Dülken⁴²⁹ *gouverneur von Groll*⁴³⁰. Item⁴³¹ an Johann Löben⁴³², vndt hern von Harrach⁴³³. *J'ay envoyé*⁴³⁴ <Jch habe> Jean⁴³⁵ meinen küchenmeister, oder Sattelknecht, nach Zütphen⁴³⁶ geschickt. *et cetera* mitt obgedachten schreiben.

[[102v]]

Doctor Backofen⁴³⁷ ist bey mir gewesen. vndt wir haben vnß in medicamentis et re herbaria⁴³⁸ exerciret⁴³⁹, darinnen deß Dononæj⁴⁴⁰, vndt Matthiolj⁴⁴¹ bücher die besten sein, so wir an der handt haben.

17. Dezember 1626

{Sonntag} den 17. December

Jch bin dreymal in die frühepredigt gegangen. <Darnach in die ander, vndt dritte.> <*Nota Bene*⁴⁴² [:] In der andern predigt, hat vnß der herr Ellardus⁴⁴³ alle mitteinander plumpen eseln verglichen mitt schönen gleichnüßen vndt hat sich selbst auch mitt eingerechnet, in dem er sagt: wir alle mitteinander seindt plumpe esells. *et cetera*>

Jch habe den Rectorem⁴⁴⁴ des Gymnasij^{445 446} alhier⁴⁴⁷ zu gaste gebehten. Er heißt: Jodocus Hoingius⁴⁴⁸, auß dem lande von der Margk⁴⁴⁹ bürtig.

18. Dezember 1626

{Montag} den 18. December

426 Lawick, Gooswijn van der (ca. 1547-1629).

427 *Übersetzung*: "Statthalter von"

428 Bredevoort.

429 Dulcken, Matthijs van (gest. 1634).

430 Groenlo (Grol).

431 *Übersetzung*: "Ebenso"

432 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

433 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

434 *Übersetzung*: "Ich habe geschickt"

435 Schmidt, Hans.

436 Zutphen.

437 Backofen, Bartholomäus.

438 *Übersetzung*: "in Arzneien und der Botanik"

439 exerciren: üben.

440 Dodoens, Rembert (1517-1585).

441 Mattioli, Pietro Andrea (1500-1577).

442 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

443 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

444 *Übersetzung*: "Rektor"

445 Gymnasium Illustre Harderwijk: Im Jahr 1600 gegründete höhere Schule für die Provinz Gelderland.

446 *Übersetzung*: "Gymnasiums"

447 Harderwijk.

448 Hoeingius, Jodocus (gest. 1637).

449 Mark, Grafschaft.

Jch habe *Doctor Backofium*⁴⁵⁰, *Fincken*⁴⁵¹, vndt seinen *poedagogum*^{452 453} zu gaste gehabt.

Oswaldj Crollij Veteranj Hassi Basilica Chymica⁴⁵⁴, in 8^O. *Coloniae Allobrogum*^{455 456} gedruckt vndt Meinem *gnädigen herzlieben hernvatter*⁴⁵⁷ dedicirt ist ein vortrefflich buch vndt voller geheimnüsse[.]

[[103r]]

*Doctor Backofen*⁴⁵⁸ hat mit mir *artificialia*⁴⁵⁹ tractirt⁴⁶⁰, vndt wir haben von des *Weckerj*⁴⁶¹ seinen *arcanis*⁴⁶² conversirt, welches ein buch⁴⁶³ in 8^O.⁴⁶⁴ ist vier quer finger dicke.

Er war ein *Italus*⁴⁶⁵ <Baßler auß Schweizerland⁴⁶⁶>[,] *Collerus*⁴⁶⁷ ist ein deütscher, hat auch feine sachen von arzneyen. Item⁴⁶⁸: *Cardanus*⁴⁶⁹ <*Italus*⁴⁷⁰>, *Quercetanus*⁴⁷¹: <*Gallus*⁴⁷².> vndt andere.

*Jean*⁴⁷³ ist von *Zütphen*⁴⁷⁴ wiederkommen.

La Schreiben vom *latfeur*⁴⁷⁵, darinnen vermeldet wirdt, daß der von *Manßfeldt*⁴⁷⁶, zu *Ofen*⁴⁷⁷, am <*Nota Bene*⁴⁷⁸> durchfall todes verblichen.

450 Backofen, Bartholomäus.

451 Finck von Finckenstein, Christoph (ca. 1609-1660).

452 Dieter, Reichard (1587-1656).

453 *Übersetzung*: "Erzieher"

454 Oswald Croll: *Oswaldii Crollii Veterani Hassi Basilica Chymica. Continens Philosophicam Propria laborum experientia confirmatam descriptionem [...]*; In fine libri additus ex eiusdem Autoris Tractatus nouus de De Signatvris Rervm Internis, Cologny 1610.

455 Cologny.

456 *Übersetzung*: "im Oktavformat in Cologny"

457 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

458 Backofen, Bartholomäus.

459 *Übersetzung*: "kunstfertige [Experimente]"

460 tractiren: behandeln.

461 Wecker, Johann Jakob (1528-1586).

462 *Übersetzung*: "Geheimnissen"

463 Johann Jakob Wecker: *De Secretis Libri XVII. Ex varijs authoribus collecti, methodiceque digesti, & tertium iam aucti*, Basel 1592.

464 *Übersetzung*: "im Oktavformat"

465 *Übersetzung*: "Italiener"

466 Schweiz, Eidgenossenschaft.

467 Coler, Johann (1566-1639).

468 *Übersetzung*: "Ebenso"

469 Cardano, Girolamo (1501-1576).

470 *Übersetzung*: "Italiener"

471 Du Chesne, Joseph (ca. 1544-1609).

472 *Übersetzung*: "Franzose"

473 Schmidt, Hans.

474 Zutphen.

475 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

476 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

477 Ofen (Buda).

478 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Herr Achatius von Dona⁴⁷⁹ ist wieder loß kommen, nach deme er zweymal von den Polen⁴⁸⁰ vndt Kayserischen⁴⁸¹ gefangen gewesen.

19. Dezember 1626

{Dienstag} den 19. December

Doctor Backofen⁴⁸² hat mich besucht vndt erleüttert in artibus et arcanis⁴⁸³ so ich habe.

Darnebens hat er zwey patienten besucht in meinem hause.

[[103v]]

Brieffe von Adolph Börstel⁴⁸⁴ bekommen, darinnen vermeldet, daß der Junge Baradit⁴⁸⁵ mitt spott <vndt> großen vngnaden vom königlich Französischem⁴⁸⁶ hoffe veriaget worden, da er in wenig zeit <in iahres frist> auß einem page von den vndersten edelknaben, oberster Stallmeister worden, vndt hauptmann zu Saint Germain⁴⁸⁷, Stadthalter in Champaigne⁴⁸⁸ vndt gouverneur zu Chaalon⁴⁸⁹ vndt ist vmb ein⁴⁹⁰ 600000 {Gulden} reich worden, v auß freygebigkeit des Königes⁴⁹¹. Man kan noch nicht wißen woher diese vnvermeinte vngnade herrühre. Monsieur⁴⁹² de Blinville^{493 494} oberster kammerherr zu Paris⁴⁹⁵, ist auch abgedanckt.

Die beyden kronen Franckreich, vndt Engellandt⁴⁹⁶ seindt verglichen, wegen der Königin auß Engellandt⁴⁹⁷ ihres gesindes <Sie soll haben einen bischoff⁴⁹⁸, zehen pfaffen, ezliche Französische diener vndt weiber.>, aber nicht wegen der repressalien, oder abnehmen der schiffe. Bassompierre⁴⁹⁹, ist abgesandter, in Engellandt, gewesen.

479 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

480 Polen, Königreich.

481 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

482 Backofen, Bartholomäus.

483 *Übersetzung*: "in den Wissenschaften und Geheimnissen"

484 Börstel, Adolph von (1591-1656).

485 Baradas, François de (1602-1684).

486 Frankreich, Königreich.

487 Saint-Germain-en-Laye, Schloss.

488 Champagne.

489 Châlons-en-Champagne.

490 ein: ungefähr.

491 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

492 *Übersetzung*: "Herr"

493 Vangniez, Jean de.

494 Identifizierung unsicher.

495 Paris.

496 England, Königreich.

497 Henriette Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

498 La Mothe-Houdancourt, Daniel de (ca. 1595-1628).

499 Bassompierre, François de (1579-1646).

Die alte Königin⁵⁰⁰, vndt der Cardinal de Richelieu⁵⁰¹, seindt vrsache, an des favoriten vngnade, durch vnziemliche Mittel.

20. Dezember 1626

[[104r]]

{Mittwoch} den 20. December

In die kirche.

An Adolph Börstel⁵⁰² [,] Tobias Hübener⁵⁰³, latfeur⁵⁰⁴, vndt Secretarium⁵⁰⁵ Moritz⁵⁰⁶ geschrieben.

21. Dezember 1626

{Donnerstag} den 21. December

Jch habe einen Botten⁵⁰⁷, nach Amsterdamb⁵⁰⁸ abgefertigett, mitt den gestrigen schreiben.

Man hat eine collecte alhier⁵⁰⁹ vor die weysenkinder gesamlett.

Einen brieff von dem von Pleßen⁵¹⁰, darinnen vermeldet wirdt, wie in Engellandt⁵¹¹ der herzog von Boucquingham⁵¹² ein städtlich pancket, auf 30 mille⁵¹³ pfundt Sterlings <das seindt 300 mille⁵¹⁴ {Gulden}> werth geschätzt gehalten, vndt darbey den König⁵¹⁵ vndt die Königin⁵¹⁶, wie auch den Bassompierre⁵¹⁷ Französichen⁵¹⁸ abgesandten zu gaste gehabt, vndt ihnen z<bey der tafel> aufgewartett, als der verglich zwischen beyden kronen getroffen worden.

22. Dezember 1626

[[104v]]

{Freitag} den 22. December

500 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

501 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

502 Börstel, Adolph von (1591-1656).

503 Hübner, Tobias (1578-1636).

504 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

505 *Übersetzung*: "Sekretär"

506 Maurice, Theobald (gest. 1654).

507 Schmidt, Hans.

508 Amsterdam.

509 Harderwijk.

510 Plessen, Volrad von (1560-1631).

511 England, Königreich.

512 Villiers, George, Viscount (1592-1628).

513 *Übersetzung*: "tausend"

514 *Übersetzung*: "tausend"

515 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

516 Henriette Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

517 Bassompierre, François de (1579-1646).

518 Frankreich, Königreich.

J'ay fait laver la teste.⁵¹⁹

Jch habe mich præparirt, ad *Sanctam Coenam*⁵²⁰.

Gestern abends, vor dem eßen, als ich in die abendtpredigt, oder abendtgebeht, gegangen, hat der predicant Iohannes Rhodius⁵²¹, vndter andern erwehnet, wo daß dictum: Multa cadunt inter calicem, supremaque labra⁵²², herrühre, vndt gesagt es kähme daher: Daß vor alten zeitten, einer in seinen weinberg gegangen, vndt seiner guten freünde einen, mitt ihme trauben zu eßen invitiret⁵²³. Alß ihnen nun die Trauben so wol geschmeckt, daß sie recht eine wollust vndt vergnüegen darinnen gesucht, hat der Mann des weinberges, zu seinem freünde gesagt: Morgen wollen wir <den> wein auß diesen trauben außpreßen laßen, vndt diesen edlen Rebensafft trincken, er wirdt vnß beßer schmecken. [[105r]] Der geferte oder gast aber hat ihme geantwortet: Es kan sich noch zwischen heütte vndt morgen viel zu tragen, daß vnß an dieser freude verhindern mag, denn keiner ist des morgendes tages zu leben versichertt. Er aber hat ihn außgelacht vndt gesagt, er möchte gern sehen, waß ihn daran hindern sollte. Alß nun der ander tag gekommen, seindt diese beyde wieder miteinander hinauß spatzirett, da hat der weingärtner, den andern anfangen zu verspotten, vndt außzulachen, das er so ein forchtsamer prophet seyn wollen, vndt hat den wein lesen, las vndt den Most machen laßen. Als er nun eine<einen> kelch oder Trinckbecher, voll deßelben Mosts an den Mundt gesetzt, vndt dem geferten, ihne noch verhönende, eines gebracht, <so> ist in dem augenblick ein groß wildt schwein, durch den zaun des weinberges durchgebrochen, hat angefangen, alles, waß ihme vorkommen zu zertretten, daß darüber der Mann des weinberges das trincken vergeßen, den becher fallen laßen, [[105v]] vndt mitt seinem gast, darvon gelauffen. Dennoch soll ihn noch das vnglück getroffen, haben, vndt das schwein an ihne kommen seyn, ihn mitt seinem zahn, oder wehren, an ein bein gehauen, daß er noch darvon gestorben sein soll. Heißet derowegen: Rühme dich nicht des Morgenden Tages, denn du weißest nicht waß sich heütte begeben mag.

Der pfarrer⁵²⁴ applicirte diese geschichte, dem Text so er vor sich hatte in der Epistell Iacobj capitulum⁵²⁵ 4 das man nicht sagen soll, wir wollen diß oder Jehnes morgen thun, weil wir vnsers lebens als eines dampffs keine stunde gewiß seyn, sondern allezeitt darzu sezen: So wir leben, vndt so es des herren vnsers Gottes, wille ist, wollen wir diß oder daß thun.

<Jch habe> An den von Plessen⁵²⁶ geschrieben.

23. Dezember 1626

[[106r]]

{Samstag} Den 23. December

519 *Übersetzung*: "Ich habe den Kopf waschen lassen."

520 *Übersetzung*: "auf das heilige Mal"

521 Rhodius, Johannes (1583-1647).

522 *Übersetzung*: "Spruch: Zwischen Becher und Mund geht vieles zugrund"

523 invitiren: einladen.

524 Rhodius, Johannes (1583-1647).

525 *Übersetzung*: "Jakobs, Kapitel"

526 Plessen, Volrad von (1560-1631).

Brieffe vom Latfeur⁵²⁷ .

Gelesen sacra & prophana⁵²⁸ .

24. Dezember 1626

{Sonntag} den 24. December

In die predigt, vormittags.

Nachmittags, in die vorbereitungspredigt.

Brieffe vom Latfeur⁵²⁹ , vndt Adrian van Cruizen⁵³⁰ auß dem Haagen⁵³¹ , welcher nunmehr von mir bestellt ist <vmb 50 {Gulden} iährlichen,> mir allerhandt zeitungen⁵³² zu schicken vberschreiben.

*Nota Bene*⁵³³ In der vorbereitungspredigt, vndter andern, observirt, in controversia de transsubstantiatione⁵³⁴ : Es würde eine confusio totius naturæ ordinis⁵³⁵ , werden, vndt eine vmbkehrung, aller Sacramenten, vndt Elementen, wann ein ding in daß iehnige sollte verwandelt werden, daß da albereit <zuvor> ist, vndt nimmermehr hat Gott der herr ein solch Mirakel thun wollen noch mögen, würde<gehört> auch nicht vnter seine Allmacht, alß zum exempel, das ein [[106v]] brodt, welches erst heütte oder gestern gebacken worden, solle in den leib Christi⁵³⁶ , der vor 1627 iahren geboren worden, verwandelt werden. Also hat Gott auß waßer wein gemacht zu Cana⁵³⁷ in Galilæa⁵³⁸ Iohannes 2. capitulum⁵³⁹ [...] derselbige wein war aber etwas newes vndt war nicht vorhin. Gott köndte auß den steinen brodt machen, es würde aber nicht ein brodt seyn, das da vorhin wehre, sondern ein newes zuvor vngemachtes brodt. etcetera Also köndte Gott, auß einem brosamlein oder stücklein brodts wol einen leib erschaffen, es müste aber ein gantz wesentlicher zuvor vnerschaffener newer leib seyn, daß aber auß dem brodt, mein leib, oder eines andern seiner, sollte werden können, kömpt nicht vnter die Allmacht Gottes, welcher sein eigen geschöpff nicht confundiren⁵⁴⁰ thut, vndt das hinterste zu förderst setzen.

[[107r]]

Eben also ists vnmüglich, das Christi⁵⁴¹ wahrer Menschlicher leib, sollte können, gantz vngereümbter weyse in das brodt verwandelt werden, wieder der Papisten, irrige meinung.

527 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

528 *Übersetzung*: "Religiöses und Weltliches"

529 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

530 Creytzen, Adrian von.

531 Den Haag.

532 Zeitung: Nachricht.

533 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

534 *Übersetzung*: "in dem Streit über die Wesensverwandlung"

535 *Übersetzung*: "Verwirrung der ganzen Ordnung der Natur"

536 Jesus Christus.

537 Kana (Qana).

538 Galiläa.

539 *Übersetzung*: "Kapitel"

540 confundiren: vermengen, verwirren.

541 Jesus Christus.

25. Dezember 1626

<Harderwyck⁵⁴².> {Montag} den 25. December

Heütte bin ich auf dem *Heiligen* weyhenachtfest, zur communion, vndt zweymal in die predigt gegangen.

Fincke⁵⁴³, vndt sein pædagogus⁵⁴⁴, Reichardt Diter⁵⁴⁵, haben mitt mir, zue Mittage, gegeben.

Aschersleben⁵⁴⁶, vndt Braunmann⁵⁴⁷, haben mich besucht.

26. Dezember 1626

{Dienstag} den 26. December

Abermals zweymal in die kirche.

Aschersleben⁵⁴⁸, vndt Braunmann⁵⁴⁹ haben mitt vnß zue Mittage gegeben.

Jch habe ein schreiben, vom Könige in Böhmen⁵⁵⁰, bekommen.

27. Dezember 1626

[[107v]]

{Mittwoch} den 27. December

In die kirche.

Jean⁵⁵¹ ist von Amsterdam⁵⁵², wiederkommen, & il m'a rapportè <de> l'argent & des descontes⁵⁵³.

Bürgemeister höckelum⁵⁵⁴, ist zu mir kommen vndt hat mir seinen Sohn⁵⁵⁵ zum edelknaben præsentirt, Brinck⁵⁵⁶ ist auch mitt gewesen.

Jch habe an meinen Schwager, hertzog Joachim Ernst von Hollstein⁵⁵⁷, wie auch an Freülein Eleonore⁵⁵⁸, geschrieben.

542 Harderwijk.

543 Finck von Finckenstein, Christoph (ca. 1609-1660).

544 *Übersetzung*: "Erzieher"

545 Dieter, Reichard (1587-1656).

546 Aschersleben, N. N. von.

547 Braunmann, N. N. von.

548 Aschersleben, N. N. von.

549 Braunmann, N. N. von.

550 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

551 Schmidt, Hans.

552 Amsterdam.

553 *Übersetzung*: "und hat über das Geld und über die Abrechnungen berichtet"

554 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

555 Hoeclum, Willem van (1614-1660).

556 Brinck, Ernst (1581-1649).

557 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

558 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

Es hat newlich ein Cöllnischer⁵⁵⁹ schiffer einen Spannischen⁵⁶⁰ pagador⁵⁶¹ oder zahlmeister, mitt 50000 kronen, sampt einem Sergeanten vndt drey Soldaten zu Rees⁵⁶² inngebracht, vndt ist mitt einem gewagten stück bey wesel⁵⁶³, vndt [[108r]] Rheinbergk⁵⁶⁴, damitt fürvber, gefahren, in dem er den pagador⁵⁶⁵ vberredet daß er sich mitt dem gelde in einen kahn gesetzt sampt dem Sergeanten vndt drey Soldaten, welche sie vnderwegens in einer Insell gelaßen, vndt mitt speise vndt tranck, auch einer holzhacke versehen, den pagador⁵⁶⁶ aber vndt Sergeanten mitt sich genommen.

Die Spannischen⁵⁶⁷ haben ein plackaet laßen außgehen, daß iedermann sollte mögen zur See außlauffen, vndt sich in ihre Seehafen retiriren, der nur lust hette den Holländern⁵⁶⁸ schaden zuzufügen, inde effectus malj provenient⁵⁶⁹.

28. Dezember 1626

{Donnerstag} den 28. December

Jch habe an den König Friederich⁵⁷⁰ vndt an latfeur⁵⁷¹ geschrieben.

[[108v]]

Ma femme⁵⁷² m'a donnè un habit pour estreines, & je luy ay donnè un joyau d'or & pierreries, un petit cupidon⁵⁷³ esmaillè & parsemè de pierres, comme dit est.⁵⁷⁴

Doctor Backofen⁵⁷⁵ hat mich besucht, et ie luy ay donnè 30 Reichsthalers, pour estreines, a cause de ses mede<i>ci<a>ments, et peines, & luy ay donnè pouvoir de censurer les ministres a cause des picques, qu'ils me donnent, & qu'ils nous a<d>onnent au Diable a cause de nos bons habits ne scachans aucune distinction des personnes, faisans des comparaisons avec les Turcs, Juifs et payens, & nous disans pire que les bestes voire que les boeufs et asnes quj connoissent leur Seigneur & nous ne le voulons con [[109r]] noistre encores qu'en faysons profession, & le renions

559 Köln.

560 Spanien, Königreich.

561 *Übersetzung*: "Zahlmeister"

562 Rees.

563 Wesel.

564 Rheinberg.

565 *Übersetzung*: "Zahlmeister"

566 *Übersetzung*: "Zahlmeister"

567 Spanien, Königreich.

568 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

569 *Übersetzung*: "daraus schlechte Wirkungen entstehen werden"

570 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

571 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

572 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

573 Amor.

574 *Übersetzung*: "Meine Gemahlin hat mir ein Kleidungsstück als Neujahrs Geschenk gegeben, und ich habe ihr ein Kleinod aus Gold und Juwelen, einem mit Steinen gezierten und besetzten kleinen Cupido, wie gesagt wird, geschenkt."

575 Backofen, Bartholomäus.

avec nos œuvres exterieurs. Ce sont Rhodius⁵⁷⁶ & Heteren⁵⁷⁷, les bouttefeux. Elhardus⁵⁷⁸ a plus de discretion. (Je n'ay jamais veu plus de lourdaux ramassèz ensemble qu'icy, a Harderwyck⁵⁷⁹ :)⁵⁸⁰

Dem preceptor^{581 582} des Fincken⁵⁸³ habe ich zehen Reichstahler geschickt, zum Neüen Jahr, dieweil er sonderliche arcana⁵⁸⁴ mitt großem fleiß abgeschrieben, vndt mir sonst in schweeren genealogiis⁵⁸⁵, dienste gethan.

29. Dezember 1626

{Freitag} den 29. December

Brieffe von Adolph Börstel⁵⁸⁶, vndt Adrian <van> Cruitzen⁵⁸⁷.

Docteur Backofen⁵⁸⁸, m'a rapportè responce, & serments des ministres⁵⁸⁹, de ne m'avoir touchè, avec mille pardons, &cetera qu'ils scavoient bien la distinction des personnes, & ne crioyent que contre leur populasse.⁵⁹⁰

30. Dezember 1626

[[109v]]

{Samstag} den 30. December

Jch habe die Fraw von Eßen⁵⁹¹, Bürgermeister Voedt⁵⁹², Bürgermeister Tengenagel⁵⁹³, als regierende Bürgermeister, wie auch Bürgermeister Wenckhum<Dedem⁵⁹⁴> zu gaste gehabt, beynebens

576 Rhodius, Johannes (1583-1647).

577 Heteren, Otto van (gest. 1655).

578 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

579 Harderwijk.

580 *Übersetzung*: "und ich habe ihm wegen seiner Arzneimittel und Mühen 30 Reichstaler als Neujahrs Geschenk gegeben und habe ihm Vollmacht erteilt, die Pfarrer wegen der spitzen Bemerkungen zu tadeln, die sie mir zufügen und dass sie uns dem Teufel anheimgeben wegen unserer guten Kleider, wobei sie keine Vornehmheit der Personen kennen, Vergleiche mit den Türken, Juden und Heiden anstellen und uns schlimmer als die Tiere, sogar als die Ochsen und Esel nennen, die ihren Herren kennen und wir wollen ihn nicht kennen, obgleich wir uns dazu bekennen, und verleugnen ihn mit unseren äußerlichen Taten. Das sind Rhodius und Heteren, die Störenfriede. Ellardus hat mehr Vornehmheit. (Ich habe niemals mehr zusammen gehäufte Tölpel als hier in Harderwijk gesehen.)"

581 Dieter, Reichard (1587-1656).

582 *Übersetzung*: "Lehrer"

583 Finck von Finckenstein, Christoph (ca. 1609-1660).

584 *Übersetzung*: "Geheimnisse"

585 *Übersetzung*: "Genealogien"

586 Börstel, Adolph von (1591-1656).

587 Creytzen, Adrian von.

588 Backofen, Bartholomäus.

589 Heteren, Otto van (gest. 1655); Mehen, Ellardus van (1570-1639); Rhodius, Johannes (1583-1647).

590 *Übersetzung*: "Dr. Backofen hat mir die Antwort und Beteuerungen der Pfarrer berichtet, mich nicht angegriffen zu haben, mit tausend Entschuldigungen usw., dass sie die Vornehmheit der Personen wohl kannten und nur mit ihrem Pöbel schimpften."

591 Essen, Zwane van, geb. Loze.

592 Voeth, Jakob (gest. 1639).

593 Gansneb, Hendrik (gest. nach 1640).

594 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

Aschersleben⁵⁹⁵. Bürgemeister Möers⁵⁹⁶ welchen ich auch gebehen hat sich allters halben endtschuldigett, wie auch Wenckhum⁵⁹⁷, vmb anderer vrsachen willen.

Nachmittags, ist bürgemeister Deden der Elhardus⁵⁹⁸, zu mir kommen, vndt hat seine rudes collegas⁵⁹⁹, tacite inculpando <ob defectum ingenij, & tenuem societatem inter viros principes, et nobiles.>⁶⁰⁰, endtschuldigett. Evangelium non tollit politias.⁶⁰¹

31. Dezember 1626

{Sonntag} den 31. December

Zweymal in die kirche gefahren.

[[110r]]

Brieffe von Mario⁶⁰² vndt Latfeur⁶⁰³.

Aschersleben⁶⁰⁴ ist mein Gast gewesen.

Jch habe ein antworttschreiben, von Groll⁶⁰⁵ bekommen, darinnen vermeldet wirdt, daß es ohne paßportt nicht sicher seyn wirdt, pferde oder leütte, durchzuschicken, durch des Königes⁶⁰⁶ lande⁶⁰⁷.

Zeitung⁶⁰⁸ daß abgesandten, vom Kayser⁶⁰⁹, von der Infantin⁶¹⁰, vom hertzog in Bayern⁶¹¹, etcetera zu Bremen⁶¹² angelangett, vmb mitt dem Könige, von Dennemarcken⁶¹³ friede zu tractiren⁶¹⁴, vndt daß die Hollsteiner⁶¹⁵ vndt Meckelburger⁶¹⁶ beynebens dem Dänischen Reich⁶¹⁷ sich resolviret⁶¹⁸

595 Aschersleben, N. N. von.

596 Meurs, Henrick van (gest. 1632).

597 Wenckum, Gerrit van.

598 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

599 Heteren, Otto van (gest. 1655); Rhodius, Johannes (1583-1647).

600 *Übersetzung*: "grogen Kollegen, indem er sie im stillen eines Mangels an Verstand und eine dürftige Gesellschaft für fürstliche und adlige Menschen zu sein beschuldigte"

601 *Übersetzung*: "Das Evangelium hebt die Staatsverfassung nicht auf."

602 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

603 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

604 Aschersleben, N. N. von.

605 Groenlo (Grol).

606 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

607 Niederlande, Spanische.

608 Zeitung: Nachricht.

609 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

610 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

611 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

612 Bremen.

613 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

614 tractiren: (ver)handeln.

615 Holstein, Herzogtum.

616 Mecklenburg, Herzogtum.

617 Dänemark, Königreich.

618 resolviren: entschließen, beschließen.

haben, dem König ~~jährlichen~~ Monatlichen 4 Tonnen goldes zuzuschießen, vndt solches ein Jahr lang.

01. Januar 1627

[[111r]]

Im Jahr <nach> der sehligmachenden geburt, vndt Menschwerdung, vnsers Erlösers vndt Sehligmachers, des herren Jesu Christi, Tausendt, sechshundertt, vndt Sieben vndt zwentzig. 1627 <stilo veterj¹.> {Montag} den 1. Januarij².

Bin ich mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin³, vndt vnserm comitat⁴, in die kirche gegangen, alhier, zu Harderwyck⁵, in Gelderlandt⁶.

Darnach habe ich den herren Elhardum a Meyhing⁷, b̄ predicanten alhier, beynebens *Doctor* Backofio⁸, Medico⁹ alhier, sampt den Pommerischen edelleütten Aschersleben¹⁰, vndt Braunmann¹¹, zu gaste gehabt.

J'ay donnè pour 300 {Gulden} d'estreines, de çá, de lá, ceste annèe, <a Harderwyck.>¹²

02. Januar 1627

[[111v]]

Anno¹³ 1627. {Dienstag} den 2. Januarij. stilo veterj¹⁴.

Jch habe <die> Bürgemeister, Wynbergen¹⁵, Höckelum¹⁶, Albrecht Voedt¹⁷, Brincken¹⁸, Adler¹⁹, Witt²⁰, beynebens Fincken²¹ vndt seinem pædagogo^{22 23}, einladen laßen, zue Mittage. Höckelum, Albrecht Voedt, vndt Brinck, seindt beynebens Fincken, vndt Reichardt Diter, erschienen, die andern aber, haben sich entschuldigen laßen.

1 *Übersetzung*: "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

2 *Übersetzung*: "des Januars"

3 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

4 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

5 Harderwijk.

6 Gelderland.

7 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

8 Backofen, Bartholomäus.

9 *Übersetzung*: "dem Arzt"

10 Aschersleben, N. N. von.

11 Braunmann, N. N. von.

12 *Übersetzung*: "Ich habe dieses Jahr in Harderwijk für 300 Gulden Neujahrgeschenke von hier und von da bezahlt."

13 *Übersetzung*: "Im Jahr"

14 *Übersetzung*: "des Januars. Im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

15 Wijnbergen, Wouter van (1592-1630).

16 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

17 Voeth, Albert (gest. 1638).

18 Brinck, Ernst (1581-1649).

19 Adler, Hendrik.

20 Witten, Gerrit (1593-1661).

21 Finck von Finckenstein, Christoph (ca. 1609-1660).

22 Dieter, Reichard (1587-1656).

23 *Übersetzung*: "Erzieher"

Jch habe einen brieff, von dem von Plessen²⁴, bekommen.

03. Januar 1627

{Mittwoch} den 3. Januarij, *stilo veteri*²⁵

Im Keckermanno^{26 27}, gelesen.

Es ist ein vertriebener pfarrherr, <Johannes Waltherus^{28 29},> auß der pfaltz³⁰ zu mir kommen, vndt hat mir erzehlet, wie Sie<die Bayerischen³¹> in der pfaltz³², conscientiis³³ imperiren³⁴ oder gebiethen wollen.

04. Januar 1627

[[112r]]

Harderwyck³⁵. {Donnerstag} den 4. Januarij³⁶.

Jch habe mitt einem Juden, Francisco³⁷ genandt, die Spannisc[h]e sprache zu lernen angefangen. Er ist sonsten ein Portugeser, hat sich, zu Brüßel³⁸ tauffen, laßen. Dieweil er aber so große vneinigkeitt vndter den Papisten selber gesehen, sonderlich vndter den Jesuitem³⁹, vndt Dominicanern⁴⁰ selbst, hat er sich zu der Reformirten Religion, bequemett.

05. Januar 1627

{Freitag} den 5. Januarij⁴¹.

Doctor Backofius⁴² hat mich besucht.

24 Plessen, Volrad von (1560-1631).

25 *Übersetzung*: "des Januars im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

26 Bartholomäus Keckermann: Opera omnia, 2 Bände, Genf 1614.

27 Exaktes Werk nicht ermittelt.

28 Walther, Johannes.

29 Identifizierung unsicher.

30 Pfalz, Kurfürstentum.

31 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

32 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

33 *Übersetzung*: "den Gewissen"

34 imperiren: befehlen.

35 Harderwijk.

36 *Übersetzung*: "des Januars"

37 Aguilar, Francisco d'.

38 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

39 Jesuiten (Societas Jesu).

40 Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum).

41 *Übersetzung*: "des Januars"

42 Backofen, Bartholomäus.

Jch habe *Doctor L'Empereur*⁴³, vmb den Juden⁴⁴ ansprechen laßen, damitt er mir ihn zu institution⁴⁵ der Spannischen sprache leyhen möchte. Er hat sich gar willfährig erkläret, vndt alleß zu meinem commando heimbgestellet.

[[112v]]

Nachmittags habẽ ich wiederumb mitt Don Francisco⁴⁶ studirtt, in der Spannischen sprache, vndt mein hoffmeister, Einsiedell⁴⁷, hatt auch mitt angefangen.

06. Januar 1627

{Samstag} den 6. Januarij⁴⁸.

Es hat die Bürgemeisterin Dedem⁴⁹, sampt dem predicanten Johanne Rhodio⁵⁰, vndt dem Rectore⁵¹ Gymnasij^{52 53}, mitt vnß zue Mittage gegeben. Der predicant Hettern⁵⁴, welchen ich auch gebehten gehabt, hat sich leibesschwachheitt halben entschuldigett.

Der Hebreische Christ⁵⁵ ist bey mir gewesen, vndt wir dißcuriren mehr, mitteinander, alß das wir einander lernen. Er heißt Don Francisco d'Aguilar, der Conde [[113r]] dj Mola⁵⁶ soll ein vetter seyn. Vorzeiten hat er geheißẽ als er noch ein Jude war: Jsaaco Levj Buendîa⁵⁷, denn diesen letzten Spannischen nahmen führet sein geschlecht, vndt auß dem Jsraelitischen Stamm Levj will er seyn. Er meinet die Juden sollen noch das irrdische Königreich Jerusalem⁵⁸ wiederumb besitzen, dieweil in allen prophezeyungen im alten Testament, welche auff ihre verstoßung weysen, zu ende noch der erbarmung Gottes, vndt ihrer wieder auffrichtung gedacht wirdt. So sagt er auch daß in dem propheten Obadia *vers* 20 durch Zarphat⁵⁹, Sp̄ Franckreich⁶⁰, vndt durch Sepharad⁶¹, Spanien⁶², zu verstehen seye.

07. Januar 1627

43 L'Empereur van Oppyck, Constantin (1591-1648).

44 Aguilar, Francisco d'.

45 Institution: Einrichtung, Anweisung, Unterweisung.

46 Aguilar, Francisco d'.

47 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

48 *Übersetzung*: "des Januars"

49 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

50 Rhodius, Johannes (1583-1647).

51 Hoeingius, Jodocus (gest. 1637).

52 Gymnasium Illustre Harderwijk: Im Jahr 1600 gegründete höhere Schule für die Provinz Gelderland.

53 *Übersetzung*: "Rektor des Gymnasiums"

54 Heteren, Otto van (gest. 1655).

55 Aguilar, Francisco d'.

56 Vaaz d'Andrade, Simone (gest. 1654).

57 Aguilar, Francisco d'.

58 Palästina.

59 Sarafand.

60 Frankreich, Königreich.

61 Sefarad.

62 Spanien, Königreich.

[[113v]]

Harderwyck⁶³. {Sonntag} den 7. Januarij⁶⁴.

Jch habe bin zweymal in die kirche gegangen.

Habe den von der helle⁶⁵, Jtem⁶⁶ einen <von> Ryßwygk⁶⁷ des gouverneurs⁶⁸ zu Schwoll⁶⁹ seinen Sohn, wie auch den Fendrich Hegemann⁷⁰ zu gaste gehabt. Capitain⁷¹ Brincke⁷² hat sich leibesschwachheit halben endtschuldigen, laßen.

08. Januar 1627

{Montag} den 8. Januarij⁷³.

Jch habe nachmittags den Spannischen Sprachenmeister Franciscum⁷⁴ wiederumb laßen zu mir kommen.

Vnsere Jungkern⁷⁵ haben bey den Bürgemeister Dedem⁷⁶ poculirt, inmaßen bey vielen mir zu ehren, dieselbigen offtermals auf der reye herumb gebehten werden.

09. Januar 1627

[[114r]]

{Dienstag} den 9. Januarij⁷⁷.

Jch habe im Justino⁷⁸ gelesen.

Jn die abendtpredigt gegangen.

Zeitung⁷⁹ daß vetter hanß Ernst von Weymar⁸⁰ in die acht gethan worden, vndt Manßfeldt⁸¹ gestorben, <auch die pawren gantz zertrennet seindt.>

63 Harderwijk.

64 *Übersetzung*: "des Januars"

65 Hell, Johan van der (1587-1649).

66 *Übersetzung*: "ebenso"

67 Rijswijk, Willem van (ca. 1586-vor 1660).

68 Rijswijk, Johan van (1560-1640).

69 Zwolle.

70 Hegemann, N. N..

71 *Übersetzung*: "Hauptmann"

72 Brinck, Johan Alphert (ca. 1575/80-1653).

73 *Übersetzung*: "des Januars"

74 Aguilar, Francisco d'.

75 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642); Münster, Johann von; Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

76 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

77 *Übersetzung*: "des Januars"

78 Marcus Iunianus Iustinus: Römische Weltgeschichte. Lateinisch und Deutsch, 2 Bände, hg. von Peter Emberger, Darmstadt 2015/16.

79 Zeitung: Nachricht.

80 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

81 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

Jch habe ein schreiben, vom Graffen von Anholtt⁸², bekommen, vmb verschonung, der Grafschafft Bentheim⁸³ willen, davon er nur copia⁸⁴ bekommen. Mein original handtbrief aber, ist von den dänischen⁸⁵ intercipirt⁸⁶ worden.

10. Januar 1627

{Mittwoch} den 10. Jenner.

Jch habe an GroßfrawMuttern⁸⁷, nach Schüttoff⁸⁸ geschrieben.

Jm Justino⁸⁹ gelesen.

Es seindt heütte fünff kerl, auf dem eyß ertruncken, zwischen hier⁹⁰, vndt Amsterdam⁹¹ [.]

[[114v]]

Zeitung⁹² daß zu Schüttoff⁹³, Northorn⁹⁴, vndt Newhuß⁹⁵, Kayserisch⁹⁶ volck⁹⁷ einquartierett ist. Jtem⁹⁸ zu Steinfurt⁹⁹, allda sie sich erst zu wehre gesetzt, darnach aber mitt gewaltt volck einnehmen müßen.

Brieffe an *Son Altesse*^{100 101}, an schwester Sybille¹⁰², an latfeur¹⁰³, datées le 12^{me}. Janvier¹⁰⁴ geschrieben, <auch an GrosfrawMutter¹⁰⁵.>

11. Januar 1627

82 Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf von (1582-1630).

83 Bentheim, Grafschaft.

84 *Übersetzung*: "die Abschrift"

85 Dänemark, Königreich.

86 intercipiren: abfangen.

87 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

88 Schüttoff.

89 Marcus Iunianus Iustinus: Römische Weltgeschichte. Lateinisch und Deutsch, 2 Bände, hg. von Peter Emberger, Darmstadt 2015/16.

90 Harderwijk.

91 Amsterdam.

92 Zeitung: Nachricht.

93 Schüttoff.

94 Nordhorn.

95 Neuenhaus.

96 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

97 Volk: Truppen.

98 *Übersetzung*: "Ebenso"

99 Steinfurt.

100 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

101 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

102 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

103 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

104 *Übersetzung*: "datiert auf den 12. Januar"

105 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

{Donnerstag} den 11^{ten}. Januarij¹⁰⁶.

Jch bin in die lectionem Theologicam¹⁰⁷ des-Ð. & disputationem publicam¹⁰⁸ deß Doctor L'Empereur¹⁰⁹ gegangen, vndt habe ihn, beynebens dem Doctor Pontano¹¹⁰, zu gaste gehabt.

Brieffe von herrvattern¹¹¹, von<m>, [[115r]] latfeur¹¹², von Maurice¹¹³ Secretario¹¹⁴ z des Königs in Böhmen¹¹⁵, vndt dem herren Christoff von Dona¹¹⁶ bekommen auß Preußen¹¹⁷ mitt præsenten von Agtstein¹¹⁸, vndt Elendsklawen¹¹⁹.

Jch habe die gestrigen schreiben veränderttt. vndt an Son Altesse^{120 121}, an schwester Sybille¹²², an Latfeur anderst abgehen laßen. Habe auch darbeynebens an Secretarium¹²³ Moritz geschrieben, wie auch an herr Christoff von Dona, an Heinrich Börstelln¹²⁴, vndt an Burckardt von Erlach¹²⁵.

12. Januar 1627

{Freitag} den 12. Januarij¹²⁶.

Doctor L'Empereur¹²⁷ hat mich wiederumb besucht, vndt wir haben vnß mitteinander verglichen, den getaufften Juden¹²⁸, ob mendacia, calumnias, & scortationes,¹²⁹ mit mitt seiner Spannischen sprache abzuschaffen.

[[115v]]

106 *Übersetzung*: "des Januars"

107 *Übersetzung*: "theologische Vorlesung"

108 *Übersetzung*: "und öffentliche Disputation"

109 L'Empereur van Oppyck, Constantin (1591-1648).

110 Pontanus, Johan Isaaksz (1571-1639).

111 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

112 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

113 Maurice, Theobald (gest. 1654).

114 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

115 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

116 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

117 Preußen, Herzogtum.

118 Agtstein: Bernstein.

119 Elendsklaue: Elchklaue.

120 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

121 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

122 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

123 *Übersetzung*: "den Sekretär"

124 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

125 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

126 *Übersetzung*: "des Januars"

127 L'Empereur van Oppyck, Constantin (1591-1648).

128 Aguilar, Francisco d'.

129 *Übersetzung*: "wegen seiner Lügen, Betrügereien und Unzüchtigkeiten"

Gedachter Franciscus¹³⁰, ist nachmittags, zu mir gekommen, vndt hat gar einen Trawrigen abschiedt, von mir genommen, auch vermeinett, man solle ihme als einem nunmehr getaufften Christen, die Jehnigen Sünden, welche er, ehe er getaufft worden, begangen, nicht zumeßen.

Die Professores¹³¹, welche itziger zeitt, im gymnasio^{132 133} alhier zu Harderwyck¹³⁴ seyn heißen also: 1. Constantinus L'empereur de Oppyck¹³⁵, *SacroSanctæ* Theologiæ Doctor, et Professor ejusdem facultatis, atque Hebraicæ linguæ.¹³⁶ 2. Eberhardus Balck¹³⁷, *Juris Vtriusque Doctor* ejusdemque facultatis Professor.¹³⁸ 3. Johannes Pontanus¹³⁹, *Doctor Medicinæ*, Professor Mathematices et Physicæ.¹⁴⁰ [[116r]] 4. Iodocus Heingius¹⁴¹, Rector Gymnasij: Professor Logices et Græcæ linguæ.¹⁴² 5. Iacobus Sevecotius¹⁴³, Flandrus, Professor Eloquentiæ, extraordinarius.¹⁴⁴ *et cetera*

13. Januar 1627

{Samstag} den 13. Januarij¹⁴⁵.

Jch habe, des Iustinj historiam¹⁴⁶, absolvirt.

14. Januar 1627

{Sonntag} den 14. Januar

Jn die kirche zweymal.

15. Januar 1627

{Montag} den 15. Ianuarij¹⁴⁷

130 Aguilar, Francisco d'.

131 *Übersetzung*: "Professoren"

132 Gymnasium Illustre Harderwijk: Im Jahr 1600 gegründete höhere Schule für die Provinz Gelderland.

133 *Übersetzung*: "Gymnasium"

134 Harderwijk.

135 L'Empereur van Oppyck, Constantin (1591-1648).

136 *Übersetzung*: "Constantin L'Empereur van Oppyck, Doktor der hochheiligen Theologie und Professor derselben Fakultät sowie der hebräischen Sprache."

137 Balck, Everardus (1590-1628).

138 *Übersetzung*: "Everardus Balck, Doktor beider Rechte und derselben Fakultät Professor."

139 Pontanus, Johan Isaaksz (1571-1639).

140 *Übersetzung*: "Johan Pontanus, Doktor der Medizin, Professor der Mathematik und Physik."

141 Hoeingius, Jodocus (gest. 1637).

142 *Übersetzung*: "Jodocus Hoeingius, Rector des Gymnasiums, Professor der Logik und der griechischen Sprache."

143 Zevecote, Jacob van (1596-1642).

144 *Übersetzung*: "Jacob [van] Zevecote, ein Flame, außerordentlicher Professor der Beredsamkeit."

145 *Übersetzung*: "des Januars"

146 Marcus Iunianus Iustinus: Römische Weltgeschichte. Lateinisch und Deutsch, 2 Bände, hg. von Peter Emberger, Darmstadt 2015/16.

147 *Übersetzung*: "des Januars"

An Fürst Ludwig¹⁴⁸ geschrieben wegen Franciscj¹⁴⁹, Betten¹⁵⁰, vndt Backofens¹⁵¹ [.]

16. Januar 1627

{Dienstag} den 16. Januarij¹⁵².

Einsiedell¹⁵³ ist von Amsterdam¹⁵⁴ wiederkommen, & Saturnus¹⁵⁵ luy bien disoit sa bienvenue Saturnine¹⁵⁶

Er hat geldt, <mittgebracht, vom latfeur¹⁵⁷,> vndt brieffe von Adolph Börstel¹⁵⁸ vom 30. December / 9. Januarij¹⁵⁹, vndt vom König Friderico¹⁶⁰ mittgebracht. Jch habe an König Fridericum wiedergeschrieben.

17. Januar 1627

[[116v]]

{Mittwoch} den 17. Januarij¹⁶¹.

Jch bin heütte vormittag in die predigt gegangen. Vndt es ist ein allgemeiner Fast: vndt behttag, von den herren general Staden¹⁶², auf heütte dato¹⁶³ außgeschrieben, deme ich mich sonsten nicht zu vnterwerffen, noch mich verdächtig zu machen, schuldig bin, inmaßen ich auch nicht thue, sondern nur einmal hineyn gehe, alß wenn es eine wochenpredigt wehre.

18. Januar 1627

{Donnerstag} den 18. Januarij¹⁶⁴.

Jch bin in die publicas lee disputationes¹⁶⁵ gegangen, vndt habe den z<J>ungen vom adel Henrich von Eßen¹⁶⁶, disputiren hören, in Jurisprudencia, sub præside Doctore Everhardo Balck¹⁶⁷, *Juris Vtriusque Doctore & ejusdem facultatis, Professore*¹⁶⁸.

148 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

149 Aguilar, Francisco d'.

150 Bette, N. N..

151 Backofen, Bartholomäus.

152 *Übersetzung*: "des Januars"

153 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

154 Amsterdam.

155 Saturn.

156 *Übersetzung*: "und Saturn sagte ihm wohl sein betrübttes Willkommen"

157 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

158 Börstel, Adolph von (1591-1656).

159 *Übersetzung*: "des Januars"

160 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

161 *Übersetzung*: "des Januars"

162 Vereinigte Niederlande, Generalstaaten.

163 *Übersetzung*: "gegeben"

164 *Übersetzung*: "des Januars"

165 *Übersetzung*: "öffentlichen Disputationen"

166 Essen, Hendrick d. J. van (1608-1681).

[[117r]]

Jch habe zue Mittage, die Fraw von Eßen¹⁶⁹, den von der Hell¹⁷⁰, den Doctor Balck¹⁷¹, den Jungen Henrich von Eßen¹⁷², vndt den Conrectorem Gymnasij^{173 174} alhier¹⁷⁵, Johannem Lavinium¹⁷⁶ zu gaste gebehten, vndt mitt ihnen conversirtt.

Ce soir tout est allè en confusion en mon mesnage partie entre les serviteurs, partie aussy entre les Officiers, ou le maître d'hostel¹⁷⁷ & l'Escuyer¹⁷⁸ se sont battus.¹⁷⁹

<Les rabbats & pourtraits Royals de Paris¹⁸⁰, sont venus.¹⁸¹>

19. Januar 1627

{Freitag} den 19. Januarij¹⁸².

Jch habe meinen kutscher Leonhardt¹⁸³ auß dem haagen¹⁸⁴, seinen abschiedt gegeben, *dieweil* er billichmeßige vrsachen gehabt. Er hat mir sonsten gar wol gedienett.

20. Januar 1627

[[117v]]

{Samstag} den 20. Januarij¹⁸⁵.

Jch habe allerhandt gelesen vndt vorgehabt.

Es seindt mir noch mehr hasen præsentirett¹⁸⁶ worden, von bürgemeister Höckelum¹⁸⁷, vndt Tengenagel¹⁸⁸, vber die newlichen, von Dedem¹⁸⁹, vndt Deme von Eßen¹⁹⁰.

167 Balck, Everardus (1590-1628).

168 *Übersetzung*: "in der Jurisprudenz unter dem Vorsteher Dr. Everardus Balck, beider Rechte Doktor, und derselben Fakultät Professor"

169 Essen, Zwane van, geb. Loze.

170 Hell, Johan van der (1587-1649).

171 Balck, Everardus (1590-1628).

172 Essen, Hendrick d. J. van (1608-1681).

173 Gymnasium Illustre Harderwijk: Im Jahr 1600 gegründete höhere Schule für die Provinz Gelderland.

174 *Übersetzung*: "Konrektor des Gymnasiums"

175 Harderwijk.

176 Lavinus, Johannes (gest. 1640).

177 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

178 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

179 *Übersetzung*: "Heute Abend ist in meinem Haushalt alles in Verwirrung geraten, teils unter den Dienern, teils auch unter den Amtsträgern, wo sich der Hofmeister und der Stallmeister geschlagen haben."

180 Paris.

181 *Übersetzung*: "Die Kragen und königlichen Porträts aus Paris sind gekommen."

182 *Übersetzung*: "des Januars"

183 N. N., Leonhard.

184 Den Haag.

185 *Übersetzung*: "des Januars"

186 praesentiren: schenken, als Geschenk geben.

187 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

188 Gansneb, Hendrik (gest. nach 1640).

21. Januar 1627

{Sonntag} den 21. Januarij¹⁹¹.

In die kirche zweymal.

Es ist ein eigener botte anhero¹⁹² kommen, welcher mir avisationschreiben, von Meinen vettern den Graffen von Bentheim¹⁹³ gebracht, daß GroßfrawMutter¹⁹⁴, <deren ruhm vndt Tugendt vnsterblich wirdt seyn,> zu Schüttorff¹⁹⁵, am 13^{den}. hujus¹⁹⁶, todes verblichen, vndt ein schönes Christliches ende genommen. Gott stehe allen betrübten bey, vndt helffe vnß Ritterlich kämpfen vndt vberwinden.

22. Januar 1627

[[118r]]

{Montag} den 22. Januarij¹⁹⁷.

Jch habe an meine vettern, die Grafen von Bentheim¹⁹⁸ wiederumb geantwortett, vndt mich in die Trawer kleiden laßen.

<Nota Bene¹⁹⁹> Zeitung²⁰⁰ daß der Holsteinische adel, vndt das landt beynebens den städten²⁰¹, dem König in Dennemarck²⁰² auf dem newlichsten landttage zu Rendesborch²⁰³, auf ein²⁰⁴ 70 bis 80 mille²⁰⁵ Mann, zu vnderhalten, bewilligett haben. Vndt daß der Wallsteiner²⁰⁶, mitt ganzer macht, auff Böhmen²⁰⁷, vndt Schlesien²⁰⁸, zu zeüchtt.

23. Januar 1627

189 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

190 Vermutlich entweder Lucas Willem oder Hendrick d. Ä. van Essen.

191 *Übersetzung*: "des Januars"

192 Harderwijk.

193 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

194 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

195 Schüttorf.

196 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

197 *Übersetzung*: "des Januars"

198 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

199 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

200 Zeitung: Nachricht.

201 Holstein, Landstände.

202 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

203 Rendsburg.

204 ein: ungefähr.

205 *Übersetzung*: "tausend"

206 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

207 Böhmen, Königreich.

208 Schlesien, Herzogtum.

{Dienstag} den 23. Januarij²⁰⁹.

Brieffe von *Son Altesse*^{210 211}, das ihre *Gnaden*, mitt dem podagra etwas behafftet seyn. Brieffe von schwester Sybillen²¹², von Graff Fritzen, von Bentheim²¹³, von *Fürst Augusto*²¹⁴, von Adrian van Cruitzen²¹⁵.

24. Januar 1627

[[118v]]

{Mittwoch} den 24. Ianuarij²¹⁶.

Brieffe an den herzog²¹⁷, vndt herzogin von Meckelnburg²¹⁸, an den König von Böhmen²¹⁹, an herzog Julius von Wirtemberg²²⁰, an *herzog Joachim ernst* von holstein²²¹, vndt *fräulein eleonora* von holstein²²² geschrieben. an *Adolph Börstel*^{223 224}

25. Januar 1627

{Donnerstag} den 25. Januar

An *Adolph Börstel*²²⁵ geschrieben, an *Son Altesse*^{226 227} [,] an schwester Sybille²²⁸ [,] an *Fürst August*²²⁹ [,] an *Fürst Ludwigen*²³⁰, an latfeur²³¹, an Graff Fritz von Bentheim²³².

Bürgermeister Halewyn²³³, ist zu mir kommen, vndt hat mich besucht.

209 *Übersetzung*: "des Januars"

210 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

211 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

212 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

213 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

214 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

215 Creytzen, Adrian von.

216 *Übersetzung*: "des Januars"

217 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

218 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

219 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

220 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

221 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

222 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

223 Börstel, Adolph von (1591-1656).

224 Im Original verwischt.

225 Börstel, Adolph von (1591-1656).

226 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

227 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

228 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

229 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

230 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

231 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

232 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

233 Halewijn, Diederik van.

Jch habe diesen abendt, Hanß Kühnen²³⁴, den botten nach dem Fürstenthumb Anhalt²³⁵ abgefertigett.

26. Januar 1627

{Freitag} den 26. Jenner.

Hanß Kühne²³⁶ ist weggelauffen, nach Bentheim²³⁷ zu, mitt Bayerns²³⁸ Jungen Peter²³⁹, welcher abgeschafft worden.

27. Januar 1627

[[119r]]

{Samstag} den 27. Januarij²⁴⁰.

Jch habe im Herodoto²⁴¹ gelesen, welchen ich zuvor noch nie gelesen.

28. Januar 1627

{Sonntag} den 28. Januarij²⁴².

Dieweil vnser Trawerkleider noch nicht verfertigett, habe ich mich inne gehalten.

Jean²⁴³ ist auf den Marckt nach Vtrecht²⁴⁴ mitt ein par pferden geschickt worden.

Jch habe ein de Niederländisch büchlein²⁴⁵ außgelesen, welches meiner freündtlichen herzlieb(st)en gemahlin²⁴⁶ alhier²⁴⁷ ist dedicirt worden. Es ist nemlich ein Engelländisches verdeütschtes tractätlein²⁴⁸, welches eine von adel Fraw²⁴⁹ an stadt eines Testaments ihrem noch <damals> vngeborenen kinde²⁵⁰ zugeschrieben.

234 Kühne, Hans.

235 Anhalt, Fürstentum.

236 Kühne, Hans.

237 Bentheim (Bad Bentheim).

238 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

239 N. N., Peter (2).

240 *Übersetzung*: "des Januars"

241 Herodotus: Historien. Griechisch-deutsch, 2 Bände, hg. von Josef Feix, Berlin 2011.

242 *Übersetzung*: "des Januars"

243 Schmidt, Hans.

244 Utrecht.

245 Elizabeth Joscelyn: *VViterste wille Van een Moeder Aan haer toekomende Kind. Toe-geeygent aende volmaeckste Huys-moeder*, Amsterdam 1642.

246 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

247 Harderwijk.

248 Elizabeth Jocelin: *Testament/ So eine Mutter ihrem noch vngeborenen Kind gemacht hat; Erstlich von einer Gottseligen Matrone[n] in Englischer Sprach geschrieben/ hernach in Französischer vnd in Teutsche Sprach gebracht*, 1646.

249 Joscelyn, Elizabeth, geb. Brooke (1596-1622).

250 Fortrey, Theodora, geb. Joscelyn (geb. 1622).

<Nota Bene²⁵¹> Zeitung²⁵² daß der von Mansfeldt, Ernst von Manßfeldt²⁵³, der weittbekandte General, zu Spalatro²⁵⁴ in Dalmatia^{255 256} gestorben.

29. Januar 1627

[[119v]]

{Montag} den 29. Januarij²⁵⁷.

Gelesen im Mercatore²⁵⁸, vndt Geographicis²⁵⁹.

30. Januar 1627

{Dienstag} den 30. Januar

Mein lagkay Burckardt²⁶⁰, ist auß dem Haagen²⁶¹ wiederkommen, mitt bericht daß mein lieber vetter, <Nota Bene²⁶²> herzog Hanß Ernst von Sachsen Weymar²⁶³ sehlig(er) an der vngrischen kranckheitt²⁶⁴, vndt braüne²⁶⁵ zwischen Schlesien²⁶⁶ vndt Vngern²⁶⁷, todes verblichen, welchen wir billich zu beklagen vrsach haben, vmb seiner Gottesfurcht, vndt Tugendt willen.

31. Januar 1627

{Mittwoch} den 31. Januarij²⁶⁸.

Jch habe im Herodoto²⁶⁹ gelesen.

Jean²⁷⁰ est revenu d'Vtrecht²⁷¹, & a vendu un cheval pour 54 Reichstalers.²⁷²

251 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

252 Zeitung: Nachricht.

253 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

254 Split.

255 Dalmatien.

256 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

257 *Übersetzung*: "des Januars"

258 Gerhard Mercator: Atlas Minor, das ist: Ein kurtze jedoch gründliche Beschreibung der gantzen Welt und aller ihrer Theyl [...], Amsterdam 1609.

259 *Übersetzung*: "geographischen [Büchern]"

260 N. N., Burkhard.

261 Den Haag.

262 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

263 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

264 ungarische Krankheit: Fleckfieber (auch "Hauptkrankheit", Feldfieber, Soldatenkrankheit und Lagersucht genannt), das oft von tödlich hohem Fieber, Flecken, heftigen Kopfschmerzen und deliriösen Zuständen begleitet wurde.

265 Bräune: Angina (Mandelentzündung).

266 Schlesien, Herzogtum.

267 Ungarn, Königreich.

268 *Übersetzung*: "des Januars"

269 Herodotus: Historien. Griechisch-deutsch, 2 Bände, hg. von Josef Feix, Berlin 2011.

270 Schmidt, Hans.

271 Utrecht.

272 *Übersetzung*: "Hans ist aus Utrecht zurückgekehrt und hat ein Pferd für 54 Reichstaler verkauft."

01. Februar 1627

[[120r]]

<Harderwyck¹.> {Donnerstag} den 1. Februarij².

Jch habe an den Obrist *leutnant* Mario³ geschrieben.

Von Bürgermeister halewyn⁴ abschiedt genommen, in omnem eventum⁵.

02. Februar 1627

{Freitag} den 2. Februarij⁶.

Den Herodotum⁷, vollends, außgelesen.

03. Februar 1627

{Samstag} den 3. Februarij⁸.

J'ay donnè, la depesche, a Jean⁹, quj s'est retardèe & differèe.¹⁰

<J'ay conferè avec *Docteur* Backofen¹¹ de nostre desseing maritime & important.¹²>

04. Februar 1627

{Sonntag} den 4. Februarij¹³.

Halewyn¹⁴ vndt Münzmeister¹⁵ ist[!] meine gäste zu Mittage[.]

Noch nicht außgegangen. M'habillè en dueil.¹⁶

05. Februar 1627

{Montag} den 5. Februarij¹⁷.

1 Harderwijk.

2 *Übersetzung*: "des Februars"

3 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

4 Halewijn, Diederik van.

5 *Übersetzung*: "für alle Fälle"

6 *Übersetzung*: "des Februars"

7 Herodotus: Historien. Griechisch-deutsch, 2 Bände, hg. von Josef Feix, Berlin 2011.

8 *Übersetzung*: "des Februars"

9 Schmidt, Hans.

10 *Übersetzung*: "Ich habe Hans die Depesche gegeben, die sich verzögert und verschoben hat."

11 Backofen, Bartholomäus.

12 *Übersetzung*: "Ich habe mit Dr. Backofen über unseren maritimen und wichtigen Plan beraten."

13 *Übersetzung*: "des Februars"

14 Halewijn, Diederik van.

15 Person nicht ermittelt.

16 *Übersetzung*: "Habe mich in Trauer angezogen."

17 *Übersetzung*: "des Februars"

Im Suetonio¹⁸, gelesen.

J'ay fait mettre en prison Burckardt¹⁹ le lacquay. <Cela est arrivè Mardy au matin, car il a fait partir iolyment luy mesme le sergeant, a ce soir, de carneval, sans dire mot.>²⁰

Elhardus²¹ der predicant hat mich besucht, vndt mir das leidt geklagett.

06. Februar 1627

[[120v]]

{Dienstag} den 6. Februarij²².

Brieffe von latfeur²³, von *Son Altesse*^{24 25} [,] von *Adolph Börstel*²⁶ [,] von König Friderich²⁷
<condolenz>[,] von *Adrian Creütz*²⁸, vom *Heinrich Börstel*²⁹, vndt *Adolph Börstel*[.]

07. Februar 1627

{Mittwoch} den 7. Februarij³⁰.

Im Suetonio³¹ gelesen.

*Zeitung*³² von Amsterdam³³, das in<bey> dem <Nota Bene³⁴> Freto Davis³⁵, in Den Nordtlanden³⁶
eine städtliche SilberMine von den Holländern³⁷ entdeckt worden.

08. Februar 1627

18 Gaius Suetonius Tranquillus: De vita Caesarum = Die Kaiserviten. Lateinisch-deutsch, hg. von Hans Martinet, Düsseldorf 2006.

19 N. N., Burkhard.

20 *Übersetzung*: "Ich habe den Lakaien Burkhard ins Gefängnis stecken lassen. Das ist am Dienstagmorgen passiert, denn er hat selbst den Sergeanten an diesem Abend des Karneval hübsch weggehen lassen, ohne etwas zu sagen."

21 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

22 *Übersetzung*: "des Februars"

23 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

24 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

25 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

26 Börstel, Adolph von (1591-1656).

27 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

28 Creytzen, Adrian von.

29 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

30 *Übersetzung*: "des Februars"

31 Gaius Suetonius Tranquillus: De vita Caesarum = Die Kaiserviten. Lateinisch-deutsch, hg. von Hans Martinet, Düsseldorf 2006.

32 Zeitung: Nachricht.

33 Amsterdam.

34 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

35 Davisstraße (Davis Strait).

36 Arktis.

37 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

{Donnerstag} den 8. Februarij³⁸.

In der leichtpredigt³⁹ des berühmten Mannes, *Magistri* Johannes Piscatoris⁴⁰, Theologiae Professoris⁴¹ zu Herborn⁴², welcher den 26. Julij⁴³, 1625 mitt todt abgegangen, gelesen, darauß sonderlich notiret die discrepantz⁴⁴ der Papisten, vndtereinander selbst, vndt mitt den altvättern [[121r]] vndtereinander selbst zum exempel daß Bellarminus⁴⁵ de *Iustificacione liber 5 capitulum 16*⁴⁶ schreibt, daß Durandus⁴⁷ nicht recht gelehret habe, daß die guten werck <nicht> vmb ihres verdiensts willen, sondern vmb der gnädigen verheißung Gottes willen, das ewige leben erlangen, sondern Bellarmin will behaupten, daß sie ex condigno⁴⁸ <oder vmb ihrer würdigkeit willen,> das ewige leben verdienen.⁴⁹

Mitt den altvättern stimmen sie nicht vberlein, exemplj gratia⁵⁰, Ambrosius⁵¹ hat die transsubstantiation nicht gegläubet, dann er schreibet, *liber 4 capitulum 5 de Sacramentis*⁵² also: Diß vnser offer ist ein figur, oder bildtnüß, des leibs vndt bluts des herren.⁵³ Theodoretus⁵⁴ *dialogus 1 capitulum 8*⁵⁵ [:] Der herr Jesus⁵⁶ hat die nahmen verändert, vndt hat seinem leib den namen des zeichens gegeben, das zeichen aber hat er seinen leib genennet.⁵⁷

Item: *dialogus 2 capitulum 24*.⁵⁸ Es ist nicht wahr, daß die *Heiligen* zeichen, nach der heyligung ihre Natur verlieren, dann sie bleiben noch in ihrem ersten wesen vndt gestalt.⁵⁹

38 *Übersetzung*: "des Februars"

39 Johann Jakob Hermann: Christliche Leichpredig Über die wort so geschrieven stehen im Prediger Salomonis am 12. cap. vers. 12, gehalten Bey Begräbnus des Ehrwürdigen, Hochgelehrten, Ehrn M. Johannis Piscatoris : gewesenen Professoris der H. Schrift in der löblichen Naßawischen Schul zu Herborn, welcher den 26. Julij 1625, in dem Herren selig entschlaffen, und den 29. Julij zu Herborn in der Kirchen ehrlich zur erden bestattet worden, Herborn 1625.

40 Piscator, Johannes (1546-1625).

41 *Übersetzung*: "des Magisters Johannes Piscator, des Professors der Theologie"

42 Herborn.

43 *Übersetzung*: "des Juli"

44 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

45 Bellarmino, Roberto Francesco Romolo (1542-1621).

46 *Übersetzung*: "Bellarmin über die Rechtfertigung, Buch 5, Kapitel 16"

47 Durandus von Saint-Pourçain (ca. 1270/75-1334).

48 *Übersetzung*: "aus dem Angemessenem"

49 Vgl. Bellarmino: *Disputationes De Controversiis Christianae Fidei*, Sp. 1295-1299.

50 *Übersetzung*: "zum Beispiel"

51 Ambrosius, Heiliger (339-397).

52 *Übersetzung*: "Buch 4, Kapitel 5 über die Sakramente"

53 Vgl. Ambrosius von Mailand: *De Sacramentis*, IV, 5.21, S. 148f.

54 Theodoretus (393-ca. 460).

55 *Übersetzung*: "Theodoretus, Dialog 1, Kapitel 8"

56 Jesus Christus.

57 Vgl. Theodoretus: *Dialogi*, S. 75-77.

58 *Übersetzung*: "Ebenso Dialog 2, Kapitel 24."

59 Vgl. Theodoretus: *Dialogi*, S. 193-202.

Maldonatus⁶⁰ der Jesuit⁶¹ verwirfft Augustinj^{62 63} lehr, von der gnadenwahl, vndt auch Chrysostomum⁶⁴, Ambrosium, Hieronymum⁶⁵, Theophylactum^{66 67} &cetera in der lehr de libero arbitrio, commentariis in Iohannem capitulum 6^{68 69}.

[[121v]]

Ferners observiret, eine congeriem librorum & Bibliothecarum⁷⁰, alß: Jamblicus⁷¹ schreibt vom Mercurio Trismegisto⁷², das er 36525 bücher von der Egyptischen weißheit geschrieben habe. Volaterranus⁷³ ex Suida^{74 75}: daß Aristarchus⁷⁶ Aristophanis⁷⁷ discipulus⁷⁸, das er vber 1000 commentarien⁷⁹ geschrieben. Origenes⁸⁰ soll vber 6000 bücher vber die Heilige Schrift, in zimlicher größe geschrieben haben. Von Didymo⁸¹ Alexandrino⁸² dem blinden schreibt Ruffinus⁸³, daß er 3500 Volumina⁸⁴ geschrieben haben, daß heißen große bücher. Augustinus⁸⁵ hat 1030 bücher zum theil Theologische, zum theil andere sachen, vndt künste beschrieben. Chrysostomus⁸⁶, Ambrosius⁸⁷, vndt andere alte lehrer haben, auch viel bücher geschrieben, inmaßen auch heütiges Tages beschiehet. [[122r]] Metasthenes⁸⁸ Alexandrinus⁸⁹ rühmet hoch die große vndt stadtliche Bibliothek der Könige in Persien⁹⁰ zu Susis⁹¹. Ptolomæj Philadelphj königs in Egypten⁹², seine

60 Maldonado, Juan de (1533/34-1583).

61 Jesuiten (Societas Jesu).

62 Augustinus, Heiliger (354-430).

63 *Übersetzung*: "des Augustinus"

64 Chrysostomus, Johannes (gest. 407).

65 Hieronymus, Heiliger (347-420).

66 Theophylactus (ca. 1055-nach 1107).

67 *Übersetzung*: "den Chrysostomus, den Ambrosius, den Hieronymus, den Theophylactus"

68 *Übersetzung*: "über den freien Willen in den Kommentaren zu Johannes, Kapitel 6"

69 Vgl. Maldonado: Commentarii in quatuor evangelistas, Tom. 2, S. 586-653.

70 *Übersetzung*: "Anhäufung von Büchern und Bibliotheken"

71 Iamblichus (ca. 240/245-ca. 320/325).

72 Hermes Trismegistos.

73 Maffei, Raffaele (1451-1522).

74 Suida.

75 *Übersetzung*: "Volterranus aus dem Suida"

76 Aristarchos von Samothrake (ca. 216 v. Chr.-144 v. Chr.).

77 Aristophanes von Byzanz (257 v. Chr.-180 v. Chr.).

78 *Übersetzung*: "Aristarchos, der Schüler des Aristophanes"

79 Commentarien: Notizen, Denkwürdigkeiten.

80 Origenes (185-ca. 254).

81 Didymus (310/13-ca. 398).

82 *Übersetzung*: "Didymus, dem Alexandriner"

83 Rufinus von Aquileia (ca. 345-411/12).

84 *Übersetzung*: "Bände"

85 Augustinus, Heiliger (354-430).

86 Chrysostomus, Johannes (gest. 407).

87 Ambrosius, Heiliger (339-397).

88 Metasthenes.

89 *Übersetzung*: "Der Alexandriner Metasthenes"

90 Persien (Iran).

91 Schusch.

92 Ptolemaios II. Philadelphos, König von Ägypten (308 v. Chr.-246 v. Chr.).

liberey⁹³, ist weiterühmt. Sie hatte erstlich 100 *mille*⁹⁴ bücher, nahm zu auf 200 *mille*⁹⁵ biß sie endlich zu<wie> Josephus⁹⁶ zeitten<schreibet> *liber antiquitatum 12 capitulum 12*⁹⁷ auf 500 *mille*⁹⁸ bücher, in sich gehabt⁹⁹, vndt endlich gar auf 700 *mille*¹⁰⁰ kommen, wie Aulus Gellius¹⁰¹ schreibet, *liber 6 capitulum ultimum*¹⁰² [.]¹⁰³ Diese vortreffliche schöne Bibliothek, ist in dem kriege zwischen Kayser Augusto¹⁰⁴, vndt dem Antonio¹⁰⁵ vnd Cleopatra¹⁰⁶, zu Alexandria¹⁰⁷ verbronnen. Alexander ab Alexandro *Genealium dierum liber 2 capitulum 30.*^{108 109} Pisistratus¹¹⁰ ist der erste gewesen, der zu Athen¹¹¹ eine herrliche Bibliothek öffentlich angerichtet hat. Zu Constantinopel¹¹² ist eine liberey gewesen, darinnen 20 *mille*¹¹³ bücher verwahret worden. Vndt eben daselbst in der kirchen *Sancti Hilarij*, 25 *mille*¹¹⁴ bücher. [[122v]] Die Römischen Kayser Trajanus¹¹⁵ vndt Vespasianus¹¹⁶ haben hin vndt wieder städtliche Bibliotheken angerichtet. Hilarius Papa¹¹⁷, hat in der kirchen, zu Lateran zwo herrliche Bibliotheken angericht. Nicolaus V. Papa¹¹⁸ hat die Bibliothek im Vaticano angeordnet. Ferdinandus Columbus¹¹⁹, Christopherj Columbj¹²⁰ *inventoris novj Orbis*^{121 122}, vatter¹²³, hat zu Hispalj oder Sevillien¹²⁴, eine Bibliothek von 20 *mille*¹²⁵ büchern angeordnet, vber welche hernach Conradus Gesnerus¹²⁶ gesetzt worden.

93 Liberey: Bibliothek.

94 *Übersetzung*: "tausend"

95 *Übersetzung*: "tausend"

96 Josephus, Flavius (37/38-100).

97 *Übersetzung*: "Buch der Altertümer 12, Kapitel 12"

98 *Übersetzung*: "tausend"

99 Vgl. Josephus: *Jewish antiquities*, Vol. 7, XII, 13, S. 8f.

100 *Übersetzung*: "tausend"

101 Gellius, Aulus.

102 *Übersetzung*: "Buch 6, letztes Kapitel"

103 Vgl. Gellius: *Noctes Atticae*, Bd. 1, VII, 17, S. 273.

104 Augustus, Kaiser (Römisches Reich) (63 v. Chr.-14 n. Chr.).

105 Antonius, Marcus (86/83/82 v. Chr.-30 v. Chr.).

106 Kleopatra VII. Philopator, Königin von Ägypten (69 v. Chr.-30 v. Chr.).

107 Alexandria.

108 *Übersetzung*: "Alexander ab Alexandro, Der festlichen Tage, Buch 2, Kapitel 30."

109 Vgl. Alexander ab Alexandro: *Genealium Dierum*, S. 259.

110 Peisistratos (ca. 600 v. Chr.-528/27 v. Chr.).

111 Athen.

112 Constantinopel (Istanbul).

113 *Übersetzung*: "tausend"

114 *Übersetzung*: "tausend"

115 Trajan, Kaiser (Römisches Reich) (53-117).

116 Vespasian, Kaiser (Römisches Reich) (9-79).

117 Hilarius, Papst (gest. 468).

118 Nikolaus V., Papst (1397-1455).

119 Colombo, Fernando (1488-1539).

120 Colombo, Cristoforo (ca. 1451-1506).

121 Amerika.

122 *Übersetzung*: "Ferdinandus Columbus, des Christopherus Columbus, Entdeckers der neuen Welt"

123 *Irrtum Christians II.*: Ferdinandus war ein unehelicher Sohn des Seefahrers Christopher Columbus.

124 Sevilla.

125 *Übersetzung*: "tausend"

126 Gesner, Konrad (1516-1565).

Otto Henrich Pfalzgraff vndt Churfürst¹²⁷, hat zu Heydelberg¹²⁸ die weittberühmbte Bibliothecam¹²⁹ angerichtett, welche seine nachfolger Fridrich 3. sive Pius^{130 130}, vndt deßen sohn, Churfürst Ludwig¹³², auch dieses bruder, Johannes Casimirus¹³³, Administrator, der Chur Pfaltz¹³⁴, städtlich gebeßert haben, darzu <hat> auch Vlrich Fucker¹³⁵, seine Bibliothek vermacht. *perge*¹³⁶ Nun ist sie meisten theilß im Vaticano zu Rom¹³⁷. *et cetera*

09. Februar 1627

[[123r]]

{Samstag} den 9. Februarij¹³⁸. <{Freitag}>

J'ay relaxè hier au soir Burckardt¹³⁹ le lacquay, a cause de sa penitence, & qu'il s'estoit imaginè qu'il seroit pendu, & que les Diables le tourmentoyent tant.¹⁴⁰

J'ay escrit a *Son Altesse*¹⁴¹, & a *Adolph Börstel*¹⁴², d'autant qu'il commence a desgeler, & que les navires vont derechef a Amsterdam^{143 144}.

<Nota Bene¹⁴⁵> *Zeitung*¹⁴⁶ daß die neue fahrt¹⁴⁷ der Spannischen¹⁴⁸ zimlich von stadten gehet. Sie ist vnderhalb Rheinbergk¹⁴⁹ angefangen, vndt gehet biß nach Venlo¹⁵⁰ in die Maß¹⁵¹, seindt acht meilen. Jst albereit 35 fuß breit vndt 5 tieff, soll aber allenthalben, 100 fuß breit, vndt 8 tieff gemacht werden. Sie wirdt mitt 20 schantzen verwahret, deren albereit eylfe von Rheinbergk

127 Pfalz, Otto Heinrich, Kurfürst von der (1502-1559).

128 Heidelberg.

129 *Übersetzung*: "Bibliothek"

130 *Übersetzung*: "oder der Fromme"

130 Pfalz, Friedrich III. (der Fromme), Kurfürst von der (1515-1576).

132 Pfalz, Ludwig IV., Kurfürst von der (1539-1583).

133 Pfalz-Simmern, Johann Kasimir, Pfalzgraf von (1543-1592).

134 Pfalz, Kurfürstentum.

135 Fugger von Kirchberg und Weißenhorn, Ulrich, Graf (1526-1584).

136 *Übersetzung*: "usw."

137 Rom (Roma).

138 *Übersetzung*: "des Februars"

139 N. N., Burkhard.

140 *Übersetzung*: "Ich habe Burkhard, den Lakaien, gestern am Abend freigelassen auf Grund seiner Reue und dass er sich eingebildet hatte, dass er gehängt würde und dass die Teufel ihn so sehr peinigten."

141 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

142 Börstel, Adolph von (1591-1656).

143 Amsterdam.

144 *Übersetzung*: "Ich habe an Ihre Hoheit und an Adolph Börstel geschrieben, um so mehr als es beginnt zu tauen und als die Schiffe wiederum nach Amsterdam fahren."

145 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

146 *Zeitung*: Nachricht.

147 *Fahrt*: Kanal, Wasserweg, Fahrwasser.

148 Spanien, Königreich.

149 Rheinberg.

150 Venlo.

151 Maas, Fluss.

biß nach Geldre¹⁵² fertig seyn. <Vndter diesen, seyn zwey Royalschantzen¹⁵³.> An den vbrigen wirdt auch gearbeitet. Dieser canal auß dem Rhein¹⁵⁴ in die Mase, wirdt den Spannischen die commercia¹⁵⁵ facilitiren¹⁵⁶, vndt der Stadischen¹⁵⁷ streiffereyen dortt hinüber gantz verhindern. Es ist ein groß werck.

10. Februar 1627

[[123v]]

{Samstag} den 10. Februarij¹⁵⁸.

Jch habe in deß Francisco Lopez de Gomara, Indianischen historie¹⁵⁹ gelesen, inmaßen ich auch gestriges Tages gethan. Sie ist in Hispanischer, mitt Portugesischer sprache vermischett, gestellt. Der Innhaltt aber ist lesewürdig.

Einen brieff von Graff Fritz, von Bentheim¹⁶⁰ empfangen, welcher mir meinen letzten brieff vom 11. Januarij¹⁶¹, so ich an Großfrau Mutter¹⁶² Sehlinger von hinnen auß abgehen laßen, (vnwißendt ihres absterbens,) wol versiegeltt wiedergeschickt.

11. Februar 1627

{Sonntag} den 11. Februarij¹⁶³.

Zweymal in die kirche, dieweil ich wiederumb mich außgemacht.

Einen brieff, von Johann Löben¹⁶⁴, vom [[124r]] 17. / 27. Ianuarij¹⁶⁵ empfangen, darinnen vermeldet wirdt, daß mein bruder Ernst¹⁶⁶ selbiges Tages, allda ankommen, mitt 19 personen vndt 9 pferden zu Wien¹⁶⁷.

Furierzettel.

Personen.

Pferde.

1 Mein bruder *Fürst* Ernst

152 Geldern.

153 Royalschanze: größere Festungsanlage.

154 Rhein, Fluss.

155 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

156 facilitiren: befördern, erleichtern.

157 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

158 *Übersetzung*: "des Februars"

159 Francisco López de Gómara: Historia general de las Indias, Barcelona 2013.

160 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

161 *Übersetzung*: "des Januars"

162 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

163 *Übersetzung*: "des Februars"

164 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

165 *Übersetzung*: "des Januars"

166 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

167 Wien.

3 Dietrich von dem Werder ¹⁶⁸	1
2 Hanß wolff von Krosigk ¹⁶⁹ . <hat vnderwegens zu Znaim ¹⁷⁰ einen schenckel gebrochen.>	
2 Bode von Bodenhausen ¹⁷¹ .	
2 Secretarius ¹⁷² .	
2 Edelknaben.	
1 kammerdiener.	
1 Furierer.	1
1 Trompeter.	1
2 lackayen.	
2 bey seiner <i>Liebden</i> kutschen.	6
<i>Summa</i> ¹⁷³ 19 Personen.	9 pferdt.

*Nota Bene*¹⁷⁴ [:] Der Pfalzgraf *Wolfgang Wilhelm* von Neüburg¹⁷⁵ ist zue Wien, alß legatus¹⁷⁶ der Infantin¹⁷⁷. Soll zwischen Cæsare¹⁷⁸ & Regi Danicæ^{179 180} frieden machen. Manßfeldt¹⁸¹ vndt Weymar¹⁸² seindt gewiß todt. <Der Obrist Frenck¹⁸³ lebet noch.>

12. Februar 1627

[[124v]]

{Montag} den 12. Februarij¹⁸⁴.

Jch habe an bruder Ernsten¹⁸⁵, an Johann Löben¹⁸⁶, an den gouverneur¹⁸⁷ von Brefort¹⁸⁸, an den König in Böhmen¹⁸⁹, an latfeur¹⁹⁰, auff heütte dato¹⁹¹ geschrieben.

168 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

169 Krosigk, Hans Wolf von.

170 Znaim (Znojmo).

171 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

172 *Übersetzung*: "Sekretär"

173 *Übersetzung*: "Summe"

174 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

175 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

176 *Übersetzung*: "Gesandter"

177 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

178 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

179 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

180 *Übersetzung*: "dem Kaiser und dem König von Dänemark"

181 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

182 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

183 Fränck, Hermann (gest. 1629).

184 *Übersetzung*: "des Februars"

185 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

186 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

187 Lawick, Gooswijn van der (ca. 1547-1629).

188 Bredevoort.

189 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

190 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

191 *Übersetzung*: "datiert"

Jean¹⁹², ist wiederkommen, auß dem Hagen¹⁹³, mitt einem brieff, von dem Obersten leütenampt Mario¹⁹⁴. Il n'a point sceu ventre mon cheval.¹⁹⁵

13. Februar 1627

{Dienstag} den 13. Februarij¹⁹⁶.

Nous sommes allè pourmener, en carosse¹⁹⁷, diesen Nachmittag.

Vormittags rien fait quj vaille¹⁹⁸.

<Nota Bene¹⁹⁹> Zeitung²⁰⁰ daß in Spannien²⁰¹ bey Bayona²⁰² zwey reichbeladene Spannische OstIndianische²⁰³ Caracken²⁰⁴, sampt 5 <Nota Bene²⁰⁵> gallionen, durch vngewitter, vndergangen. Der verlust wirdt auffs allergenaweste auf 5 Millionen geschäzet vndt taxirt. <Jtem²⁰⁶ 40 pataßen²⁰⁷ mitt 8 mille²⁰⁸ Mann, vndt 900 Metallene stücke²⁰⁹, des Königs in Hispanien²¹⁰.>

14. Februar 1627

[[125r]]

{Mittwoch} den 14. Februarij²¹¹.

Deliberationes²¹² angefangen, wegen meiner *gebe gott* vorhabenden rayse, nach Deütschlandt²¹³, welche wir so wol zu waßer, v̄ auß zu lande, sehr müheschlig, vndt beschweerlich befunden, sonderlich vmb vndterschiedlicher vmbstände willen.

15. Februar 1627

192 Schmidt, Hans.

193 Den Haag.

194 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

195 *Übersetzung*: "Er hat mein Pferd nicht verkaufen können."

196 *Übersetzung*: "des Februars"

197 *Übersetzung*: "Wir sind in der Kutsche spazieren gefahren"

198 *Übersetzung*: "nichts getan, was lohnt"

199 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

200 Zeitung: Nachricht.

201 Spanien, Königreich.

202 Bayonne.

203 Ostindien.

204 Karacke: großes Kriegs- oder Handelsschiff.

205 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

206 *Übersetzung*: "Ebenso"

207 Patasse: Kriegsschiff.

208 *Übersetzung*: "tausend"

209 Stück: Geschütz.

210 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

211 *Übersetzung*: "des Februars"

212 *Übersetzung*: "Beratungen"

213 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

{Donnerstag} den 15. Februarij²¹⁴.

Jch bin mitt Meiner freündtlichen herzlieb(st)en gemahlin²¹⁵, hinauß spatziren gefahren.

16. Februar 1627

{Freitag} den 16. Februar

An Graf Friedrich Ludolph von Bentheim²¹⁶ geschrieben.

Der Rahtsherr Eßen²¹⁷, deß Ren alhier²¹⁸ wohnhaften Edelmanns, <vndt velawischen²¹⁹ Rentmeisters> von Eßen²²⁰, sein bruder, ist zu mir kommen vndt hat mich besucht. Er ist einer, von den herren Staden²²¹, vndt hat letztmals am<u>ffm Rahthause, allda wir zu gaste gewesen, mitt mir kundtschafft gemacht.

[[125v]]

Es ist ein Mahler Benier²²² genandt, zu mir kommen, will ein edelmann seyn.

17. Februar 1627

{Samstag} den 17. Februarij²²³.

Jch habe den Rahtsherren, von Eßen²²⁴, vndt seine haußfraw²²⁵, beynebens des anderen, von Eßen²²⁶, seiner Fraw²²⁷, zu gaste gehabt.

Arnoldt²²⁸ ein Holländer, welcher vor drey Jahren, die Rayse nach Napolj²²⁹ mitt mir gethan, vndt mir damals, an stadt eines kammerdieners <sehr fleißig,> auffgewartett, ist zu mir kommen, vndt hat mich sehen wollen.

18. Februar 1627

{Sonntag} den 18. Februar

Zweymal in die kirche.

214 *Übersetzung*: "des Februars"

215 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

216 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

217 Essen, Hendrick d. Ä. van (1579-1641).

218 Harderwijk.

219 Veluwe.

220 Essen, Lucas (Willem) van (1577-1632).

221 Vereinigte Niederlande, Generalstaaten.

222 Benier, N. N..

223 *Übersetzung*: "des Februars"

224 Essen, Hendrick d. Ä. van (1579-1641).

225 Essen, Zwane van, geb. Loze.

226 Essen, Lucas (Willem) van (1577-1632).

227 Essen, Judith van, geb. Capellen (1581-1648).

228 N. N., Arnold (gest. nach 1627).

229 Neapel (Napoli).

Wir seindt hinauß, spatziren, gefahren.

19. Februar 1627

{Montag} den 19. Februarij²³⁰

An latfeur²³¹ geschrieben.

Wir seindt hinauß spatziren gefahren, [[126r]] vndt haben den von der Helle²³², mittgenommen, dieweil er mich zuvorn in meinem hause besucht, vndt mir das leidt geklagett. Darnach als wir wieder in Harderwyck²³³ kommen, haben wir Mein *freundliche herzlieb(st)e gemahlin*²³⁴ vndt ich, den von der Helle <vndt seine fraw²³⁵> in seinem hause besucht, allda Sie vnß, mitt einem guten trunck, versehen.

Diesen abendt habe ich Jean²³⁶ nach Amsterdam²³⁷ *gebe gott* geschickt.

20. Februar 1627

{Dienstag} den 20. Februarij²³⁸.

Hinauß spaziren gefahren, vndt des von harderwyck²³⁹, haußfraw²⁴⁰, ist mitt gewesen.

Christoff Finck²⁴¹ alhier²⁴², vndt sein pædagogus^{243 244} haben mir, dieweil Sie in kurzem verraysen wollen, der eine, ein oration²⁴⁵ de peregrinatione²⁴⁶, der ander carmina²⁴⁷ [...] dedicirt.

[[126v]]

Jch habe heütte eine affte balsamirte afftergeburt²⁴⁸ gesehen, welche anno²⁴⁹ 1611 in Franckreich²⁵⁰, zu la Noue²⁵¹, eine meile von Lion²⁵², soll iung worden sein. Sie hat zwey köpfe, 4 hände vndt

230 *Übersetzung*: "des Februars"

231 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

232 Hell, Johan van der (1587-1649).

233 Harderwijk.

234 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

235 Hell, Aleida Sibilla van der, geb. Speulde (gest. 1651).

236 Schmidt, Hans.

237 Amsterdam.

238 *Übersetzung*: "des Februars"

239 Harderwijk (1), N. N. van.

240 Harderwijk (2), N. N. van.

241 Finck von Finckenstein, Christoph (ca. 1609-1660).

242 Harderwijk.

243 Dieter, Reichard (1587-1656).

244 *Übersetzung*: "Erzieher"

245 Oration: Rede.

246 *Übersetzung*: "über das Kavaliersreisen"

247 *Übersetzung*: "Gedichte"

248 Aftergeburt: Nachgeburt.

249 *Übersetzung*: "im Jahr"

250 Frankreich, Königreich.

251 La Noue.

252 Lyon.

vier füße. Das eine soll ein Megdlein, das ander, ein büblein gewesen seyn, Haben müglich zwillinge seyn sollen. Seindt aber durcheinander, verwachsen, in deme sich müglich die Mutter vbel vorgesehen, oder sonst durch straffe Gottes.

21. Februar 1627

[Mittwoch, 21. Februar]

<{Mittwoch} den 21. Februar> Jean²⁵³, ist vom latfeur²⁵⁴, wiederkommen, re infecta²⁵⁵.

Jch bin in die kirche gegangen.

An Latfeur vndt Jacques d'Abelin²⁵⁶, durch Münstern vndt Jean²⁵⁷ [[127r]] welche ich nach Amsterdamb²⁵⁹ geschickt habe, geschrieben, <vmb sonderlicher nöhtiger anliegen willen[.]>

22. Februar 1627

{Donnerstag} den 22. Februarij²⁶⁰.

Wir seindt hinauß spatziren gefahren in sehr schönem wetter, welches nun ein²⁶¹ acht tage lang gewehret hat.

<Nota Bene²⁶²> Zeitung²⁶³ daß der König in Engellandt²⁶⁴ anfänget ad Arria<minia>nismum²⁶⁵ zu incliniren²⁶⁶, vndt fast keine zu digniteten²⁶⁷ oder ämptern befördert, sie seyen dann solcher lehre zugethan. Gott wolle solch vnheyl gnediglich abwenden.

23. Februar 1627

{Freitag} den 23. Februarij²⁶⁸.

Münster²⁶⁹ vndt Jean²⁷⁰ seindt wiederkommen von Amsterdam²⁷¹ mitt glücklicher verrichtung Gott seye es gedanckt, vndt mitt brieffen vom Latfeur²⁷², vom König in Böhmen²⁷³, von graff hanß Philips von Ortemburg²⁷⁴.

253 Schmidt, Hans.

254 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

255 *Übersetzung*: "unverrichteter Dinge"

256 Abelin, Jacques (d').

257 "Jean vndt Münstern" im Original korrigiert in "Münstern vndt Jean".

259 Amsterdam.

260 *Übersetzung*: "des Februars"

261 ein: ungefähr.

262 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

263 Zeitung: Nachricht.

264 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

265 *Übersetzung*: "zum Arminianismus [gemäßigte Richtung des reformierten Protestantismus]"

266 incliniren: zu etwas neigen.

267 Dignitet: Würde, Standeswürde.

268 *Übersetzung*: "des Februars"

269 Münster, Johann von.

270 Schmidt, Hans.

[[127v]]

Jch bin vormittags, in die kirche gegangen.

An den König in Böhmen²⁷⁵, vndt den latfö<e>ur²⁷⁶, geschrieben.

24. Februar 1627

{Samstag} den 24. Februarij²⁷⁷.

Von *Don guillermo verdugo*²⁷⁸ ein schreiben bekommen, <vom 24. Januarij²⁷⁹.>

Doctor Backofen²⁸⁰, vndt seine Fraw²⁸¹, Fincken²⁸² vndt seinen præceptorn²⁸³, zu gaste gehabt, vndt abschiedt von diesen beyden genommen, dieweil sie verraysen wollen, Jch habe sie auch beschenckt, <mitt ringen.>

Jhme obengemeldet, wiederumb geantwortett, auf vbermorgen, *gebe gott* datirtt.

25. Februar 1627

{Sonntag} den 25. Februarij²⁸⁴.

In die kirche, zweymal.

26. Februar 1627

{Montag} den 26. Februarij²⁸⁵.

Jch habe Iean²⁸⁶, nach Zütphen²⁸⁷ geschickt, [[128r]] mitt dem schwarzbraunen pferde, vndt mitt brieffen, nach Ilorg²⁸⁸.

<Harderwyck²⁸⁹.> Vergangene Nacht, ist vnß eine sehr schöne musica²⁹⁰ gebracht worden, vorß hauß.

271 Amsterdam.

272 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

273 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

274 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

275 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

276 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

277 *Übersetzung*: "des Februars"

278 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

279 *Übersetzung*: "des Januars"

280 Backofen, Bartholomäus.

281 Backofen (1), N. N..

282 Finck von Finckenstein, Christoph (ca. 1609-1660).

283 Dieter, Reichard (1587-1656).

284 *Übersetzung*: "des Februars"

285 *Übersetzung*: "des Februars"

286 Schmidt, Hans.

287 Zutphen.

288 Ortsname unvollständig und nicht ermittelt.

289 Harderwijk.

Ceiourd'huy i'ay changè la grande resolution que j'avois prinse de partir d'icy, par mer avec Ma femme²⁹¹ grosse, & le petit Behringer²⁹², vers Allemaigne²⁹³, encores que force raysons, & elle mesmes m'en ont sollicitè. Mais le medicin *Docteur* Backofius²⁹⁴, l'a entierement desconseillè, pour le peril des trois, c'est a dire de ma femme, de son fruict, & du fils ia nè Behrenger, sans conter les autres dangers de la mer, & incertitudes perilleuses par terre, & *cetera* ainsy qu'il nous faut changer de resolution, *c'est a dire* demeurer icy.²⁹⁵

27. Februar 1627

[[128v]]

{Dienstag} den 27. Februarij²⁹⁶.

Im Weckero de secretis²⁹⁷ gelesen.

An den von Plessen²⁹⁸ geschrieben.

<Nota Bene²⁹⁹> *Zeitung*³⁰⁰ daß der fürst Carll von Lichtenstein³⁰¹, Stadthalter zu Prag³⁰², welchen ich wol gekandt, todes verblichen.

28. Februar 1627

{Mittwoch} den 28. Februarij³⁰³.

An Graff Hanß Philips von Ortemburg³⁰⁴ geschrieben.

Brieffe von *Son Altesse*^{305 306} [,] von *Fürst Ludwig*³⁰⁷ [,] von *Burkhard von Erlach*³⁰⁸ [,] von graf Fritz von Bentheim³⁰⁹, von schwester Sybillen³¹⁰, von Pfaltzgraß Johann Friederich³¹¹, von der wittibe³¹² von Sanderbleben³¹³.

290 *Übersetzung*: "Musik"

291 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

292 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

293 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

294 Backofen, Bartholomäus.

295 *Übersetzung*: "Heute habe ich den großen Entschluss geändert, den ich gefasst hatte, von hier mit meiner schwangeren Gemahlin und dem kleinen Berengar über das Meer nach Deutschland abzufahren, obwohl eine ganze Anzahl Gründe und sie selbst mich dazu angehalten haben. Aber der Arzt Dr. Backofen hat davon völlig abgeraten wegen der Gefährdung der drei, das heißt meiner Gemahlin, von ihrer Frucht und des bereits geborenen Sohnes Berengar, ungenannt der anderen Gefahren des Meeres und gefährlichen Unsicherheiten über Land usw., sodass wir den Entschluss ändern, das heißt hier bleiben müssen."

296 *Übersetzung*: "des Februars"

297 Johann Jakob Wecker: *De Secretis Libri XVII. Ex varijs authoribus collecti, methodiceque digesti, & tertium iam aucti*, Basel 1592.

298 Plessen, Volrad von (1560-1631).

299 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

300 *Zeitung*: Nachricht.

301 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

302 Prag (Praha).

303 *Übersetzung*: "des Februars"

304 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

305 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

<Nota Bene³¹⁴> Zeitung³¹⁵ daß fraw Agnes Magdalene, geborne Fürstin zu Anhalt³¹⁶, Landtgraf Otto von heßen³¹⁷ Schligem hinterlaßene wittibe zu Eschwey³¹⁸, meine Muhme, newlicher zeitt mitt todt abgegangen, welcher [[129r]] fall mir billich kläglich vorkömpt dieweil ich Sie als eine schwester geehret, vndt werth gehalten. Mein vetter Fürst Georg Aribert³¹⁹ Rittmeister im Kayserischen³²⁰ läger, vndt der General Tilly³²¹, sollen auch todtkranck seyn.

306 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

307 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

308 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

309 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von (1587-1629).

310 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

311 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

312 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

313 Sandersleben.

314 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

315 Zeitung: Nachricht.

316 Hessen-Kassel, Agnes Magdalena, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1590-1626).

317 Hessen-Kassel, Otto, Landgraf von (1594-1617).

318 Eschwege.

319 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

320 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

321 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

01. März 1627

[[129r]]

{Donnerstag} den 1. Martij¹.

An herrvattern², an Fürst Ludwigen³, an schwester Sybillen⁴, geschrieben, <an latfeur⁵, an Otto Silm⁶.>

In des Iohannis Isaacj Pontanj⁷, *Physicas disputationes*⁸ gefahren, vndt ihne beynebens dem Jungen von Eßen⁹ zu gaste gehabt. Dann er hat mich auff morgenden Tag geliebts Gott, bey seinen elltern¹⁰ zu gaste gebehten. *Nota bene*¹¹ [:] Pontanus historiografe du Roy de Dennemarck¹² a dit a table que le Roy d'aujourd'huy avoit fait baptizer ses enfans¹³, sans exorcisme.^{14 15}

02. März 1627

[[129v]]

1 *Übersetzung*: "des März"

2 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

3 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

4 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

5 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

6 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

7 Pontanus, Johan Isaaksz (1571-1639).

8 *Übersetzung*: "Johan Isaaksz Pontanus physikalische Erörterungen"

9 Essen, Hendrick d. J. van (1608-1681).

10 Essen, Judith van, geb. Capellen (1581-1648); Essen, Lucas (Willem) van (1577-1632).

11 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

12 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

13 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647); Friedrich, Prinz von Dänemark und Norwegen (1599-1599); Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670); Sophia, Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1605-1605); Gyldenløve, Christian Ulrik (1611-1640); Gyldenløve, Dorothea Elisabeth (1613-1615); Gyldenløve, Hans Ulrik (1615-1645); Lindenov, Elisabeth Augusta, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1623-1677); Pentz, Sophia Elisabeth, Gräfin (von), geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1619-1657); Rantzau, Anna Katharina von, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1618-1633); Schleswig-Holstein, Friedrich Christian, Graf von (1625-1627); Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633); Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656); Sehested, Christiane, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1626-1670); Ulfeldt, Hedwig, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1626-1678); Ulfeldt, Leonora Christina, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1621-1698).

14 Während die meisten lutherischen Theologen am Taufexorzismus festhielten als eine Erinnerung daran, dass die Kraft des Heiligen Geistes das Kind durch das Sakrament der Taufe aus der Gewalt des Satans befreie, lehnten die Calvinisten den Exorzismus entschieden ab, weil für sie die Taufzeremonie lediglich feierlich bestätigte, dass die getaufte Person bereits zuvor allein durch die Gnade Gottes in den Kreis der Gläubigen aufgenommen worden sei [vgl. Theologische Realenzyklopädie 10 1982, S. 753f.]. In Anhalt hatte die 1589/90 durch das nunmehr reformierte Fürstenhaus angeordnete Abschaffung des Taufexorzismus deshalb zum heftigen Widerspruch der überwiegend das orthodoxe Luthertum verteidigenden Geistlichkeit geführt [vgl. Werner Freitag: Konflikte im Prozeß der reformierten Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt am Ende des 16. Jahrhunderts, in: Ders. / Klaus Erich Pollmann / Matthias Puhle Hg., Politische, soziale und kulturelle Konflikte in der Geschichte von Sachsen-Anhalt. Beiträge des landesgeschichtlichen Kolloquiums am 4./5. September 1998 in Vockerode, Halle/Saale 1999, S. 104-110].

15 *Übersetzung*: "Pontanus, Historiograph des Königs von Dänemark, hat bei Tisch gesagt, dass der heutige König seine Kinder ohne Exorzismus taufen lassen habe."

{Freitag} den 2. Martij¹⁶.

Brieffe von *Son Altesse*^{17 18} <vom 30. Januarij¹⁹>[,] vom latfeur²⁰ [,] von bruder Ernsten²¹ . *et cetera*
In die kirche, da Elhardus²² gepredigett.

Ma chienne Diane, (une <belle> chienne d'Espagne²³) est morte hier au soir en travail d'enfant. Et i'ay fait la plus grande follie en ma vie, de dire comme elle se portoit bien encores, qu'on la devoit bien traitter, car s'il iroit bien d'elle ce seroit un presage que ma femme²⁴ accoucheroit aussy heureusement. Et ma compaigne l'a sceu, mais elle n'est point tant addonnèe aux superstitions Dieumercy, Toutesfois quant a moy, i'ay ie ne scay quelle arrirepensèe d'avoir ainsy inopinèment dit une chose malseante contre mon sens. Dieu divertisse tout malheur.²⁵

[[130r]]

Jch habe an *Son Altesse*^{26 27} geschrieben, heütte dato²⁸ . Jtem²⁹ an Bruder Ernsten³⁰ .

Jch bin bey dem von Eßen³¹ , Rentmeister in der Velowe³² , ein Edelmann vndt seiner Frawen³³ zu gaste gewesen, allda ein städtlich p̄ gastgebott³⁴ gehalten worden, vndt einer vom adel, der von Cappelle³⁵ genandt, welcher auch vndter den Staden³⁶ ist, <ein> wolqualificirter Mann mitt mir kundtschafft gemacht.

~~Jch habe an S. A~~

03. März 1627

16 *Übersetzung*: "des März"

17 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

18 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

19 *Übersetzung*: "des Januars"

20 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

21 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

22 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

23 Spanien, Königreich.

24 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

25 *Übersetzung*: "Meine Hündin Diane (eine schöne Hündin aus Spanien) ist gestern am Abend beim Werfen gestorben. Und ich habe die größte Torheit in meinem Leben begangen, zu sagen, wie gut sie sich noch befinde, dass man sie gut behandeln müsse, denn wenn es gut mit ihr gehe, wäre das ein Vorzeichen, dass meine Frau ebenfalls glücklich niederkommen wird. Und meine Gemahlin hat es gewusst, aber sie ist - Gott sei Dank - nicht so sehr dem Aberglauben zugeneigt, ich für meinen Teil habe jedoch solch einen Hintergedanken nicht gekannt, als ich eine so unschickliche Sache unabsichtlich ausgesprochen habe. Gott wende alles Unglück ab."

26 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

27 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

28 *Übersetzung*: "gegeben"

29 *Übersetzung*: "Ebenso"

30 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

31 Essen, Lucas (Willem) van (1577-1632).

32 Veluwe.

33 Essen, Judith van, geb. Capellen (1581-1648).

34 Gastgebot: Gastmahl.

35 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

36 Vereinigte Niederlande, Generalstaaten.

{Samstag} den 3. Martij³⁷.

Wir seindt hinauß spatziren gefahren.

<Jch habe meine beste, zwey pferde wallachen³⁸ laßen.>

Diesen abend, habe ich, Jean³⁹, naher Deütschlandt⁴⁰, abgefertigett.

04. März 1627

{Sonntag} den 4. Martij⁴¹.

Zweymal in die kirche.

05. März 1627

[[130v]]

Harderwyck⁴² {Montag} den 5. Martij⁴³.

<I'ay eu un songe la nuict passèe que ma femme⁴⁴ avoit enfantè un fils sans bras.⁴⁵>

Jch bin hinauß spaziren gefahren.

06. März 1627

{Dienstag} den 6. Martij⁴⁶.

Es ist ein armer sünder, alhier⁴⁷ auf dem Marckt geköpfft worden.

Jch habe den von Cappelle⁴⁸ vndt seine Fraw⁴⁹, den von Eßen⁵⁰, vndt seine haußfraw⁵¹ zu gaste gehabt zuer Mittagsmalzeit. *et cetera*

*Nota Bene*⁵² Den Cappelle vmb die bewuste sache angedet.

07. März 1627

37 *Übersetzung*: "des März"

38 wallachen: einen Hengst kastrieren.

39 Schmidt, Hans.

40 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

41 *Übersetzung*: "des März"

42 Harderwijk.

43 *Übersetzung*: "des März"

44 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

45 *Übersetzung*: "Ich habe die vergangene Nacht einen Traum gehabt, dass meine Frau einen Sohn ohne Arme geboren habe."

46 *Übersetzung*: "des März"

47 Harderwijk.

48 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

49 Capellen, Emilia van der, geb. Zuijlen van Nieveld (1600-1677).

50 Essen, Lucas (Willem) van (1577-1632).

51 Essen, Judith van, geb. Capellen (1581-1648).

52 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

{Mittwoch} den 7. Martij⁵³.

Jch bin mitt meiner Freündtlichen hertzlieben Gemahlin⁵⁴, in die kirche, gegangen.

Es ist ~~schreib~~ wein von Amsterdam⁵⁵ kommen, vndt kein schreiben von Jean⁵⁶.

Elhardus⁵⁷ der Predicant, hat vnß auf morgen, zur Mittagsmalzeit, eingeladen.

[[131r]]

Jch habe im Meterano⁵⁸ gelesen.

Die Bürgemeister, vndt durch ihr mittel, habe ich die Staden von Gelderlandt⁵⁹, vmb befreyung der accisen, dieweil es andere Fürsten, auch haben, ansprechen laßen, <durch Einsiedeln⁶⁰.>

08. März 1627

{Donnerstag} den 8. Martij⁶¹.

Brieffe von Adolph Börstel⁶², daß der krieg, mitt den Religionsverwandten, in Franckreich⁶³ wiedrumb angehen soll, vndt daß Rochelle⁶⁴ blocquirt ist.

Wir seindt beym predicanten Elhardo a <Meyhen>⁶⁵, zu gaste gewesen, sampt vnsern Edelleütten⁶⁶, vndt Jungfern⁶⁷ wobey auch Bürgemeister Brinck⁶⁸, vndt Doctor Backoffen⁶⁹, sich befunden, sampt der Fraw von Harderwyck⁷⁰, vndt des Doctor Backoffens, haußfraw⁷¹.

09. März 1627

{Freitag} den 9. Martij⁷².

53 *Übersetzung*: "des März"

54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

55 Amsterdam.

56 Schmidt, Hans.

57 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

58 Emmanuel Meteren: *Historia, Unnd Abcontrafeytungh, fürnemlich der Niderlendischer geschichten, und Kriegß hendelen*, o. O 1593.

59 Gelderland, Provinzialstände.

60 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

61 *Übersetzung*: "des März"

62 Börstel, Adolph von (1591-1656).

63 Frankreich, Königreich.

64 La Rochelle.

65 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

66 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642); Münster, Johann von; Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

67 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641); Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).

68 Brinck, Ernst (1581-1649).

69 Backofen, Bartholomäus.

70 Harderwijk (2), N. N. van.

71 Backofen (1), N. N..

72 *Übersetzung*: "des März"

Jch habe nach Arnspöeck⁷³, Pariß⁷⁴, vndt Hamburg⁷⁵ geschrieben.

Die Bürgemeister⁷⁶, haben mir so wol vmb die intercession⁷⁷ nach Arnheim⁷⁸, als sonsten <vor sich so viel als> abschlägliche antwortt gegeben.

[[131v]]

Bayern⁷⁹ vndt Kersten⁸⁰ seindt nach Amsterdamb⁸¹ geschickt worden, in meynung das Kersten, nach dem lande zu Hollstein⁸² zu soll.

10. März 1627

{Samstag} den 10. Martij⁸³.

Die Bürgemeister⁸⁴ alhier zu Harderwyck⁸⁵, (welche Fürst Ludwig⁸⁶ scoptice⁸⁷, knollen oder boßen nennet, *hoc est*⁸⁸ rüben, oder fische <ob rusticitatem plerorumque⁸⁹>) haben sich beßer bedacht, vndt gestriges tages noch, gen Arnheim⁹⁰, geschrieben, wiewol mir der von der Helle⁹¹ schlechten Trost, deßwegen gegeben, alß welchem bewust, daß die befreuyung der accisen königlichen abgesandten, dem Graffen von hollach⁹² vndt andern auff dero anhalten abgeschlagen worden.

Es soll sie keiner haben, alß der General vndt der Feldt Marschalck, id est⁹³ Printz Henrich⁹⁴, vndt Graf Ernst⁹⁵.

11. März 1627

[[132r]]

73 Ahrensböck.

74 Paris.

75 Hamburg.

76 Harderwijk, Rat der Stadt.

77 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

78 Arnheim (Arnhem).

79 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

80 N. N., Christian.

81 Amsterdam.

82 Holstein, Herzogtum.

83 *Übersetzung*: "des März"

84 Harderwijk, Rat der Stadt.

85 Harderwijk.

86 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

87 *Übersetzung*: "spöttisch"

88 *Übersetzung*: "das heißt"

89 *Übersetzung*: "wegen der Plumpheit der Mehrzahl"

90 Arnheim (Arnhem).

91 Hell, Johan van der (1587-1649).

92 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

93 *Übersetzung*: "das heißt"

94 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

95 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

{Sonntag} den 11. Martij⁹⁶.

Zweymal in die kirche.

12. März 1627

{Montag} den, 12. Martij⁹⁷.

J'ay regardè, a mon mesnage.⁹⁸

Bayern⁹⁹ ist von Amsterdam¹⁰⁰ wiederkommen.

Zeitung¹⁰¹ daß etliche Stadische¹⁰² wagehälse eine schanze an der newen Spannischen¹⁰³ fahrt¹⁰⁴ zwischen Venlo¹⁰⁵ vndt Bergk¹⁰⁶ vberrumpelt, vndt daß volck¹⁰⁷ darinnen erschlagen haben.

Jtem¹⁰⁸: daß Morgan¹⁰⁹ der Oberste mitt den Englichen¹¹⁰ Soldaten nach hamburg¹¹¹ fort seyn.

Jtem¹¹²: daß die beyden Könige Engellandt¹¹³ vndt Frankreich¹¹⁴ einander bekriegen werden.

<Le fruct a commencè a ce soir, a s'esmouvoir au ventre de ma femme¹¹⁵.¹¹⁶>

13. März 1627

{Dienstag} den 13. Martij¹¹⁷:

Brieffe von Tobiaß, hübner¹¹⁸, hanß Ritzen¹¹⁹, vndt dem König von Böhmen¹²⁰ <vom 15. Martij¹²¹,> bekommen.

96 *Übersetzung*: "des März"

97 *Übersetzung*: "des März"

98 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Haushalt besehen."

99 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

100 Amsterdam.

101 Zeitung: Nachricht.

102 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

103 Spanien, Königreich.

104 Fahrt: Kanal, Wasserweg, Fahrwasser.

105 Venlo.

106 Rheinberg.

107 Volk: Truppen.

108 *Übersetzung*: "Ebenso"

109 Morgan, Charles (ca. 1575/76-1643).

110 England, Königreich.

111 Hamburg.

112 *Übersetzung*: "Ebenso"

113 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

114 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

115 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

116 *Übersetzung*: "Die Leibesfrucht hat an diesem Abend begonnen, sich im Bauch meiner Frau zu bewegen."

117 *Übersetzung*: "des März"

118 Hübner, Tobias (1578-1636).

119 Ritz, Johann (1579-1633).

120 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

Jch habe an Latfeur¹²², geschrieben, an hanß Rizen, an hübnern.

[[132v]]

Bürgermeister Deden¹²³ hat mich besucht, dann ich ihn holen laßen. *Nota Bene*¹²⁴

<Wann man accißliche sachen käufft vnbedingt, gibt der käuffer vndt verkauffer ieglich theil die helffte.>

14. März 1627

{Mittwoch} den 14. Martij¹²⁵.

Jch habe meinem Stallungen Jan Loian¹²⁶ ein westphälinger seinen abschiedt gegeben.

Jn die kirche gegangen.

Von dem von Pleßen¹²⁷, ein schreiben bekommen.

Nachmittags, hinauß spatziren gefahren.

Mein kammerdiener Melchior Örtel¹²⁸ hat mich durch den hoffmeister Einsiedel¹²⁹ vmb consens ansprechen laßen, dieweil er alhier¹³⁰ heyrathen will. J'ay suspendu mon avis, parce que ceste fille¹³¹ a mauvais bruit, & ay fait enquete chéz deux Bourgmaistres¹³² et un ministre¹³³.¹³⁴

15. März 1627

{Donnerstag} den 15. Martij¹³⁵.

Après estre m'enquis aupres des Bourgmaistres Dedem¹³⁶ & Brinck¹³⁷, & auprès du ministre [[133r]] Elhardus¹³⁸, i'ay sceu que la maistresse¹³⁹ de mon valet de chambre¹⁴⁰ estoit un garçe, voyla pourquoy ie luy ay refusè mon consentement.¹⁴¹

121 *Übersetzung*: "des März"

122 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

123 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

124 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

125 *Übersetzung*: "des März"

126 Loian, Jan.

127 Plessen, Volrad von (1560-1631).

128 Örtel, Melchior.

129 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

130 Harderwijk.

131 Örtel, N. N., geb. Cornelisen.

132 Brinck, Ernst (1581-1649); Dedem, Coenraad van (1574-1638).

133 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

134 *Übersetzung*: "Ich habe mein Urteil aufgeschoben, weil dieses Mädchen einen schlechten Leumund hat, und habe mit zwei Bürgermeistern und einem Pfarrer eine Untersuchung angestellt."

135 *Übersetzung*: "des März"

136 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

137 Brinck, Ernst (1581-1649).

138 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

139 Örtel, N. N., geb. Cornelisen.

Plate¹⁴², der edelkrabe<edelknabe> ist von Enckhuysen¹⁴³, wiederumb anhero¹⁴⁴ kommen, vndt hat Jeans¹⁴⁵, verfehlett.

Ryswyck¹⁴⁶, hat abschiedt, von mir genommen.

Bürgermeister Brinck¹⁴⁷ hat vor Melchior Örtel intercedirt ad consensum¹⁴⁸.

16. März 1627

{Freitag} den 16^{den}. Martij¹⁴⁹.

Bürgermeister Dedem¹⁵⁰, hat auch, vor Melchior Örtel¹⁵¹, intercedirt.

Jch habe einen Puschhausen¹⁵² bey mir zu gaste gehabt, welcher vorzeiten Fürst Ludwigs¹⁵³ page gewesen.

Bin mitt Meiner freündtlichen herzlief(st)en gemahlin¹⁵⁴ hinauß spaziren gefahren.

Eine antwortt von Dülcken¹⁵⁵ bekommen, durch den Soldaten Stoffel van Lichtenfoorde¹⁵⁶.

[[133v]]

<Nota Bene¹⁵⁷> Zeitung¹⁵⁸ daß der König in Engellandt¹⁵⁹ sich derer von der Religion in Franckreich¹⁶⁰ annimbt, vndt albereit 18 fähnlein¹⁶¹ Englischer¹⁶² Soldaten hinein <in Rochelle¹⁶³> geschickt, hat.

140 Örtel, Melchior.

141 *Übersetzung*: "Nachdem ich mich bei den Bürgermeistern Dedem und Brinck und bei dem Pfarrer Ellardus erkundigt hatte, habe ich erfahren, dass die Geliebte meines Kammerdieners ein Luder sei; das ist es, weshalb ich ihm meine Zustimmung verweigert habe."

142 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).

143 Enckhuysen.

144 Harderwijk.

145 Schmidt, Hans.

146 Rijswijk, Willem van (ca. 1586-vor 1660).

147 Brinck, Ernst (1581-1649).

148 *Übersetzung*: "zum Konsens"

149 *Übersetzung*: "des März"

150 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

151 Örtel, Melchior.

152 Buschhausen, Nikolaus von (gest. vor 1632).

153 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

154 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

155 Dülcken, Matthijs van (gest. 1634).

156 Lichtenvoorde, Christoph van.

157 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

158 Zeitung: Nachricht.

159 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

160 Frankreich, Königreich.

161 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

162 England, Königreich.

163 La Rochelle.

Jtem¹⁶⁴: daß der DeputationsTag, zu Nürnberg¹⁶⁵, soll fortgehen *primo Junij*¹⁶⁶.

Jtem¹⁶⁷: daß der krieg wieder den Türgken¹⁶⁸ soll angehen.

17. März 1627

{Samstag} den 17^{den}. Martij¹⁶⁹.

Elhardus¹⁷⁰ der Predicant hat auch vor Melchior Örtel¹⁷¹ potius incusando¹⁷² intercedirt, vndt propter honestatem consensum¹⁷³ dissuadirt¹⁷⁴, inmaßen gestriges morgends Bürgemeister Dedem¹⁷⁵ auch gethan, also daß ich ihme zum andern mal meinen consensum¹⁷⁶ habe abschlagen müßen.

J'ay songè la nuict passèe du 16^{me}. [[134r]] que i'estois assis au haut bout a une longue table, ou l'Empereur¹⁷⁷ estoit assis au millieu d'icelle, quj m'auroit contè ses bienfaits en presence de plusieurs & m'auroit reprochè ma longue absence, & tesmoignè evidemment que je serois tresheureux si ie passois de son costè, & infortunè & miserable si ie demeurois ainsy.¹⁷⁸

Mais ceste nuict icy du 17^{me}. s'entend celle qui precede le jour, (car la nuict est faite avant le jour non apres) i'ay songè que j'avois menè ma consortè¹⁷⁹ en Allemagne¹⁸⁰, la où elle seroit allè en un carosse, derriere lequel ou les lacquais ont accoustumè de se tenir de bout ou assis, il y avoit une image de nostre Dame¹⁸¹, tresbelle & fleurie de visage (ressemblant a ma femme) vestue d'une robe de dueil, & d'une couronne d'or, & d'une ceinture d'or a pieds nu<d>s. Dieu vueille que cela ne signifie sa mort, comme elle a presagèe hier au soir.¹⁸²

164 *Übersetzung*: "Ebenso"

165 Nürnberg.

166 *Übersetzung*: "am ersten des Juni"

167 *Übersetzung*: "Ebenso"

168 Osmanisches Reich.

169 *Übersetzung*: "des März"

170 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

171 Örtel, Melchior.

172 *Übersetzung*: "eher durch Beschwerde"

173 *Übersetzung*: "wegen der Ehre die Zustimmung"

174 dissuadiren: abraten, ausreden.

175 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

176 *Übersetzung*: "Zustimmung"

177 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

178 *Übersetzung*: "Ich habe die letzte Nacht des 16. [März] geträumt, dass ich am oberen Ende einer langen Tafel gesessen habe, wo der Kaiser in der Mitte derselben gesessen habe, der mir in Gegenwart von Mehreren seine Wohltaten erzählt habe und mir meine lange Abwesenheit vorgeworfen und offensichtlich bewiesen habe, dass ich sehr glücklich wäre, wenn ich an seiner Seite alt würde, und unglücklich und armselig, wenn ich so bliebe."

179 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

180 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

181 Maria, Heilige.

182 *Übersetzung*: "Aber diese Nacht hier des 17. [März], das heißt diejenige, die dem Tag vorangeht (denn die Nacht ist vor dem Tag gemacht worden, nicht danach), habe ich geträumt, dass ich meine Gemahlin nach Deutschland gebracht habe, wohin sie in einer Kutsche gefahren sei, hinter welcher, [dort] wo sich die Lakaien gewöhnlich stehend

[[134v]]

Jch habe an den von Plessen¹⁸³, vndt an *Adolph Börstel*¹⁸⁴ geschrieben auff Morgen datirt.

*Nota Bene*¹⁸⁵ Ein Capitain¹⁸⁶ hat hier vndter den Staden¹⁸⁷ 150 {Gulden} ein leütenampt 52 {Gulden} ein Fendrich 48 {Gulden} ein Monadt, vndt die gemeinen Soldaten, von 7 biß auf 12 {Gulden} verstehe lange Monadt einen ieglichen Monat gerechnet zu sechs wochen.

*Nota Bene*¹⁸⁸ daß der <graf> von Styrum¹⁸⁹, vergangenen herbst gefangen, vndt geschlagen worden, wirdt dem Rittmeister vndt commandeur Stakenbruck¹⁹⁰ zugemeßen, dieweil er den feindt¹⁹¹ gar leichtlich hette schlagen können, hat aber nicht fortgewollt, als er schon mitt drey trouppen, in voller Schlachtordnung gehalten, vndt vorgegeben er hette keine ordinantz¹⁹² zu treffen.

18. März 1627

[[135r]]

{Sonntag} den 18. Martij¹⁹³.

Vom Obersten *leutenant* Mario¹⁹⁴ schreiben, vndt daß <*Nota Bene*¹⁹⁵> eine Mißgeburt im Hagen¹⁹⁶ ankommen, mitt zwey köpfen, z vier händen, vndt füßen, auch einem bauch. Lebet noch. Soll zu Woerden¹⁹⁷ in hollandt¹⁹⁸ geboren seyn.

Zweymal in die kirche, mitt *Meiner freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹⁹⁹ welche ohne daß offtermals pflaget mitt zur predigt zu kommen.

19. März 1627

oder sitzend aufhalten, ein Abbild Unserer [Lieben] Frau [der Gottesmutter] erschien, sehr schön und blühend von Angesicht (meiner Ehefrau ähnlich sehend) mit nackten Füßen, bekleidet mit einem Trauergewand und einer Krone aus Gold und einem Gürtel aus Gold. Gott wolle, dass das nicht ihren Tod bedeute, wie sie gestern Abend vorhergesagt hat."

183 Plessen, Volrad von (1560-1631).

184 Börstel, Adolph von (1591-1656).

185 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

186 *Übersetzung*: "Hauptmann"

187 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

188 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

189 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).

190 Stakenbroek, Thomas van (ca. 1580-1644).

191 Spanien, Königreich.

192 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

193 *Übersetzung*: "des März"

194 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

195 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

196 Den Haag.

197 Woerden.

198 Holland.

199 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

{Montag} den 19. Martij²⁰⁰.

Von *Monsieur*²⁰¹ Cappelle²⁰² einen brieff bekommen.

Latfeur²⁰³ ist herkommen.

<Nota Bene²⁰⁴> Je luy ay confiè l'affaire²⁰⁵ vndt an Philips Calandrin²⁰⁶ geschrieben.

Hinauß spaziren gefahren mitt Latfeur.

An den Prinzen von Vranien²⁰⁷, vndt Mario²⁰⁸, geschrieben.

20. März 1627

[[135v]]

Harderwyck²⁰⁹. {Dienstag} den 20. Martij²¹⁰.

Es seindt etzliche deputirten von der Ritterschafft²¹¹ anhero kommen, dieweil landtag ist.

Jch habe an den von Cappelle²¹² geschrieben[.] Er heißt Alexander vander Capellen.

Latfeur²¹³ hat gestriges Tages vndter andern erzehlet, daß er einen oxsen in der Bimster²¹⁴ gehabt welcher 830 pfundt gewogen, vndt vber die 100 pfundt schmeer oder Talck gehabt, vndt eine kühe, welche noch mehr fleisch gehabt, vndt 170 pfundt Talck, welches ein vbergewöhnlich werck ist.

Der Bürgemeister Höckelumb²¹⁵, ist zu mir kommen, vndt hat gar starck, vor Melchiorn²¹⁶ intercedirt, damitt ich meinen consens geben möchte, vndt hat *Bürgermeister* Dedems²¹⁷ vndt *Bürgermeister* Brinckens²¹⁸ interceßionen²¹⁹ repetirt.

21. März 1627

200 *Übersetzung*: "des März"

201 *Übersetzung*: "Herrn"

202 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

203 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

204 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

205 *Übersetzung*: "Ich habe ihm die Angelegenheit mitgeteilt"

206 Calandrini, Filippo (1587-1649).

207 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

208 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

209 Harderwijk.

210 *Übersetzung*: "des März"

211 Gelderland, Ritterschafft: Gesamtheit der geldrischen Ritterschafft, bestehend aus den Rittern der Quartiere Veluwe, Nijmegen, Roermond und Zutphen.

212 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

213 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

214 Beemster.

215 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

216 Örtel, Melchior.

217 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

218 Brinck, Ernst (1581-1649).

219 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

[[136r]]

{Mittwoch} den 21. Martij²²⁰.

Einen brieff von meiner schwester der herzogin²²¹ auß Meckelnburg²²² welches landt mitt Schwedischem²²³ vndt dänischem²²⁴ volck²²⁵ belegt ist.

*Nota Bene*²²⁶ dieweil sich die leibesfrucht Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin²²⁷ hat auf der lincken seyten anfangen zu <rühren vndt zu> regen, so halten wir darvor es werde *gebe gott* eine Tochter seyn, wehre es aber auf der rechten seyten geschehen, so hetten wir gemuthmaßet es sollte ein Sohn seyn. *Eventus comprobabit.*²²⁸ Gott schicke es alles zu seinen ehren, vndt zur Sehligkeit.

Wir seindt zur kirchen gefahren.

Dieweil die drey Bürgemeister²²⁹, so fleißig vor *Melchior Örtel*²³⁰ gebehten, Alß habe ich endlich, daß Jawortt, zum drittenmal nicht abschlagen wollen, sondern, zu seiner heyrath consentirett, doch also [[136v]] daß ich *Melchior Örtel*²³¹ nicht schuldig wehre große hülffe oder assistentz zu leisten, aber dieweil ich alhier²³² nicht landesherr wehre, auch selbst von den Bürgemeistern²³³ darumb angesprochen würde, vndt die ehen im himmel eigentlich, nicht aber von Menschen gemacht werden, er der breütigam aber Sie die braut²³⁴ (ob sie zwar vbel berüchtigett) müglich würde können zu ehren bringen, wo sie sich wol verhielte, vndt er vndt sie, im wiedrigen fall des abschlags meines consens, würden zu schimpff vndt spott gerahten, welches ich doch ihme Alß der mir vndt meinem Bruder²³⁵ nunmehr in die Sieben Jahr lang wol gedienett, nicht gerne gönnen [[137r]] wollte, auch mir fast vom predicanten Elhardo²³⁶ selbstn gerahten ~~wollen~~, worden, ich möchts geschehen laßen, dieweil doch männiglich mein doppelter abschlag des consenses bißhero genugsamb bekandt, Alß habe ichs endtlichen verwilligett, *dieweil* ich doch gemerckt, daß *Melchior Örtel*²³⁷ drüber wegziehen, oder nach meinem verraysen fortfahren wollen. Habe darnebens die Bürgemeister²³⁸ gebehten meine fürstliche reputation zu erhalten, vndt ihne vor

220 *Übersetzung*: "des März"

221 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

222 Mecklenburg, Herzogtum.

223 Schweden, Königreich.

224 Dänemark, Königreich.

225 Volk: Truppen.

226 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

227 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

228 *Übersetzung*: "Der Ausgang wird es bestätigen."

229 Brinck, Ernst (1581-1649); Dedem, Coenraad van (1574-1638); Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

230 Örtel, Melchior.

231 Örtel, Melchior.

232 Harderwijk.

233 Brinck, Ernst (1581-1649); Dedem, Coenraad van (1574-1638); Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

234 Örtel, N. N., geb. Cornelisen.

235 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

236 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

237 Örtel, Melchior.

238 Brinck, Ernst (1581-1649); Dedem, Coenraad van (1574-1638); Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

schmach zu schützen, habe ihme auch durch den hoffmeister Einsiedel²³⁹ einen guten filß²⁴⁰ geben laßen, daß er sich ohne mein vorwißen, mitt dem Menschen²⁴¹ so weitt eingelaßen, perge²⁴² vndt also ezlicher maßen, wie fast verlautten, er aber nicht gestehen will, die erbarkeit lædirt haben soll, welches billich nicht alleine mich, sondern auch Meine freundliche herzlief(st)e gemahlin²⁴³, vndt vnser Tugendtsames Frawenzimmer, zum höchsten offendiret²⁴⁴ hatt.

22. März 1627

[[137v]]

{Donnerstag} den 22. Martij²⁴⁵.

Brieffe von Adolph Börstel²⁴⁶ daß <Nota Bene²⁴⁷> daß vnwesen im Feltlin²⁴⁸ vndt Grawpündten²⁴⁹ gantz gestillet ist, vndt daß die schanzen vndt allda geschleiffit seyn, auch daß volck²⁵⁰ der Könige auß Spannen²⁵¹ vndt Franckreich²⁵², wie auch des Pabsts²⁵³, auß abgeföhret seye. Tragicomedia.²⁵⁴

An den König in Böhmen²⁵⁵ vndt an Adolph Börstel geschrieben.

Erfahren daß der gute Mann Pierre d'Eronnelle²⁵⁶ ein vornehmer predicant zu Roan²⁵⁷ in Normandy²⁵⁸, (welcher in verfolgungen der Religion, am meisten standthafftigkeit erwiesen) todes verfahren²⁵⁹, welches ich billich, dieweil er mein guter bekandter gewesen, alhier zur gedächtnuß auffschreiben wollen.

<Nota Bene²⁶⁰ J'ay fait mener a l'entour mon bay, et appellè der Altenawer, & il a estè fait hongre, il y a 20 jours, cependant ceiourd'huy il crie comme un cheval entier apres les juments. C'est un espece de prodige[.]²⁶¹>

239 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

240 Filß: Verweis.

241 Örtel, N. N., geb. Cornelisen.

242 *Übersetzung*: "usw."

243 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

244 offendiren: beleidigen, kränken.

245 *Übersetzung*: "des März"

246 Börstel, Adolph von (1591-1656).

247 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

248 Veltlin (Valtellina).

249 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

250 Volk: Truppen.

251 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

252 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

253 Urban VIII., Papst (1568-1644).

254 *Übersetzung*: "Tragikomödie."

255 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

256 Eronnelle, Pierre (gest. 1627).

257 Rouen.

258 Normandie.

259 Todes verfahren: sterben.

260 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

261 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Braunen, genannt der Altenauer, ringsumher führen lassen und er ist vor zwanzig Tagen kastriert worden, heute schreit er jedoch wie ein vollständiges Pferd nach den Stuten. Das ist eine Art Wunder."

[[138r]]

<Harderwyck²⁶².> {Freitag} den 23. Martij²⁶³. Charfreytag. Bürgermeister Dedem²⁶⁴ hat beynebens meinem hoffmeister Einsiedell²⁶⁵ die werbung bey meines kammerdieners²⁶⁶ braut²⁶⁷ vatter²⁶⁸, in seinem nahmen, gethan, vndt guten bescheidt erlangett, also das die eheberedung²⁶⁹ dahin gerichtett wirdt, daß der breütigam nach absterben der braut, soll die helffte ihrer güter genießen, Im wiedrigen fall aber daß der braütigam ehender mitt todt abgienge alß die Braut, so soll die Braut vollkömlich des braütigams gut, <auch> waß er erworben vndt genutzt mitteinander haben. Sie bringt ihme izunder 1000 {Gulden} oder 400 Reichstahler zu, wann aber der vatter welcher ein alter Mann ist, verfallen sollte, meinert mann daß sie von 3[000] biß in 4000 {Gulden} vor ihr antheil erben würde, dann Sie hat noch geschwistert²⁷⁰. *et cetera*

23. März 1627

[[138v]]

{Freitag} den 23. Martij²⁷¹. Charfreytag.

In die kirche avec Madame^{272 273}.

Doctor L'Empereur²⁷⁴ von Leyden²⁷⁵ wiederkommen, hat mich besucht, vndt angedeutett daß den Deputirten der herren Staden²⁷⁶ ein vorschlag in gegenwartt des Prinzen von Vranien²⁷⁷ geschehen, <Nota Bene²⁷⁸> daß man den Arminianern²⁷⁹ die freyheit ihrer offentlichen Religionsvbung zulaßen sollte, deme aber ezliche städte in hollandt²⁸⁰, ohne deren bewilligung es nicht geschehen kan, sich opponirt haben, vndt es hat sich gedachter Prinz zu der wahren Religion <zwar> bekennet vndt <Nota Bene²⁸¹> <rundt> erkläret, daß man aber ad mitiora consilia, id est ad concedendum

262 Harderwijk.

263 *Übersetzung*: "des März"

264 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

265 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

266 Örtel, Melchior.

267 Örtel, N. N., geb. Cornelisen.

268 Cornelisen, Rudolph.

269 Eheberedung: Ehevertrag.

270 Nicht ermittelt.

271 *Übersetzung*: "des März"

272 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

273 *Übersetzung*: "mit Madame"

274 L'Empereur van Oppyck, Constantin (1591-1648).

275 Leiden.

276 Vereinigte Niederlande, Generalstaaten.

277 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

278 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

279 Arminianer (Remonstranten): Anhänger der Lehren des reformierten Theologen Jacobus Arminius (1560–1609), der die strenge Prädestinationslehre Calvins ablehnte und stattdessen den freien Willen des Menschen propagierte.

280 Holland.

281 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

exercitium Arminianismj²⁸², gehen sollte, damitt kein inheimischer krieg endtstehen, vndt er an seinem feldzuge verhindert werden möchte, gerahten. Tempus progressum demonstrabit.²⁸³

24. März 1627

[[139r]]

{Samstag} den 24. Martij²⁸⁴.

Jch bin in die vorbereitungspredigt gegangen, welche Johannes Rhodius²⁸⁵, Nachmittags gehalten.

25. März 1627

{Sonntag} den 25. Martij²⁸⁶. heiliger Ostertag.

Brieffe vom latfeur²⁸⁷.

Zweymal in die kirche vndt daß heilige abendtmal gebraucht.

Bürgermeister Dedem²⁸⁸ vndt seine haußfraw²⁸⁹ haben mitt vnß gegeben, zue Mittage:

26. März 1627

{Montag} den 26. Martij²⁹⁰. OsterMontag.

Wir seindt zweymal in die kirche gegangen, vndt darnach spazieren gefahren.

27. März 1627

{Dienstag} den 27. Martij²⁹¹.

Der predicant Hettern²⁹², Doctor Backofen²⁹³ vndt seine haußfraw²⁹⁴, haben mitt mir zue Mittage gegeben.

<Mutinerie²⁹⁵, wegen der Ammen, ihres kindes.>

28. März 1627

282 *Übersetzung*: "zu milderen Beschlüssen, das heißt zur Gewährung der Ausübung des Arminianismus"

283 *Übersetzung*: "Die Zeit wird die Entwicklung zeigen."

284 *Übersetzung*: "des März"

285 Rhodius, Johannes (1583-1647).

286 *Übersetzung*: "des März"

287 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

288 Dedem, Coenraad van (1574-1638).

289 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst (1577-1641).

290 *Übersetzung*: "des März"

291 *Übersetzung*: "des März"

292 Heteren, Otto van (gest. 1655).

293 Backofen, Bartholomäus.

294 Backofen (1), N. N..

295 *Übersetzung*: "Widerspenstigkeit"

{Mittwoch} den 28. Martij²⁹⁶.

Jch habe mich im schießen geobet.

Trine²⁹⁷ hat von Amsterdam²⁹⁸, die bestellte sachen, mittgebracht.**29. März 1627**

[[139v]]

Harderwyck²⁹⁹. {Donnerstag} den 29. Martij³⁰⁰.Brieffe an *Son Altesse*^{301 302} an *Fürst August*³⁰³ vndt an *schwester Eleonora Maria*³⁰⁴ geschrieben durch des Speisemeisters³⁰⁵ des Gymnasij zu Zerbst³⁰⁶ seinen Sohn³⁰⁷.**30. März 1627**{Freitag} den 30. Martij³⁰⁸.

In der kirche gewesen, vndt deß von der helle³⁰⁹ kindt³¹⁰, zu ende, der predigt, tauffen sehen. In der predigt ist vnder andern gedacht worden, es wehre die manier nicht, den krancken das Nachtmal³¹¹ inß hauß zu tragen. Sie solltens in der gemeine brauchen wenn Sie es brauchen köndten, damitt nicht daheime eine malzeit darauß würde, vndt also kein viaticum³¹² oder opus operatum³¹³ darauß machen, wie die Papisten. Non privatio, sed contemptus Sacramentorum damnat.³¹⁴ Drümb heiße es auch eine Communion alß welche in gemeinschafft der heyligen, nicht aber einzelich soll gebraucht werden.

[[140r]]

Der versilberte degen hat *Georg Haubold von Einsiedel*³¹⁵ gekostett 20 {Gulden} Der schwarze 6 {Gulden} Der eine federpusch 25 {Gulden} <schwartz vnd weiß.> Der ander federpusch, braun, vndt weiß 30 {Gulden} Die kupferstücke iegliches einen holländischen Tahler. Die städte, iegliche

296 *Übersetzung*: "des März"

297 N. N., Katharina (1).

298 Amsterdam.

299 Harderwijk.

300 *Übersetzung*: "des März"

301 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

302 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

303 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

304 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

305 Person nicht ermittelt.

306 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

307 Person nicht ermittelt.

308 *Übersetzung*: "des März"

309 Hell, Johan van der (1587-1649).

310 Hell, Otto van der (1627-1663).

311 Nachtmahl: Heiliges Abendmahl.

312 *Übersetzung*: "Sterbesakrament"313 *Übersetzung*: "gewirktes Werk [Sakrament]"314 *Übersetzung*: "Nicht die Beraubung, sondern die Verachtung der Sakramente verdammt."

315 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

2 {Gulden} Die kleinen bilderlein, iegliches sechs stüber, Die große runde stadt, Amsterdam³¹⁶, 6
 {Gulden} Der hagen³¹⁷, 4 {Gulden}

	80	Reichstahler vors hauß.
	50	per un cavallo ³¹⁸ .
	150	dem latfeur ³¹⁹ schuldig.
	25	Jean Schmidt ³²⁰ .
	30	a la cuisiniere ³²¹ .
	12	schatzung.
	20	vor Bücher.
	40	les imposts restèz & a donner ³²² .
	100	Nos pourtraits ³²³ .
<Summa ³²⁴ >	487 <500>	<Extraordinem ³²⁵ ohne, die rayse in den hagen[,] ohne die kindtäuffe, ohne die Michelis ³²⁶ besoldung, ohne die rayse in Deütschlandt ³²⁷ .>

[[140v]]

³²⁸ Designation Meines frawzimmers besoldung Jahrlich,

Den beiden Jungfrawen³²⁹, Jeder An gelt – – – 20 {Reichstaler} vndt einen Jeden ein täglichen
 wöllen rock, auch alle drei Jahr an statt des täglichen Ein seiden Rockt

Der Cammerfraw 12 {Reichstaler} Die Cammer Magdt 10 {Reichstaler} Noch 2 megtgen einer
 Jeden 8 {Reichstaler}

Summa³³⁰ – – – 78 {Reichstaler}³³¹

31. März 1627

316 Amsterdam.

317 Den Haag.

318 *Übersetzung*: "für ein Pferd"

319 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

320 Schmidt, Hans.

321 *Übersetzung*: "an die Köchin"

322 *Übersetzung*: "die übrig gebliebenen Zinsen und zu geben"

323 *Übersetzung*: "Unsere Porträts"

324 *Übersetzung*: "Summe"

325 *Übersetzung*: "Außerhalb der Reihe"

326 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

327 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

328 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

329 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641); Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).

330 *Übersetzung*: "Summe"

331 Auf der unteren Blatthälfte hat Christian II. den Aufriss eines Hauses gezeichnet und mit Maßangaben versehen sowie einige nicht inhaltlich einzuordnende Rechnungen vorgenommen.

[[141r]]

³³² {Samstag} den 31. Martij³³³.

Im Nicolao Hemmingio, Theologica³³⁴, vndt im Meterano historica³³⁵ gelesen.

Jch bin auf Morgen *gebe gott* zu einem begräbnüß des alten von Breüne³³⁶ gebehten worden.

Melchior Örtels³³⁷ heyrahts verschreibung³³⁸ ist richtig worden, also das ihm seine braut³³⁹ 1000 {Gulden} zubringet, welche er nach ihrem absterben, gantz genießen soll, wo ferrne sie keine kinder haben, auf solchen fall aber halb, wo die fraw aber *Melchior Örtel* vberlebet soll er ihr 100 Reichs tahler hinterlaßen.

332 Schreiberwechsel zu Christian II.

333 *Übersetzung*: "des März"

334 Niels Hemmingsen: *Opuscula Theologica*, Genf 1586.

335 Emmanuel Meteren: *Historia, Unnd Abcontrafeytungh, fürnemlich der Niderlendischer geschichten, und Kriegß hendelen*, o. O 1593.

336 Bruijn, N. N. de (gest. 1627).

337 Örtel, Melchior.

338 Heiratsverschreibung: Urkunde über den Ehevertrag.

339 Örtel, N. N., geb. Cornelisen.

01. April 1627

[[141r]]

{Sonntag} den 1. Aprilis¹.

Zweymal in die predigt mitt Madame².

Wir haben der vnserigen ezliche auff den ersten Aprill herumber geschickt.

Jch habe Bürgemeister Höckelumb³ vndt den predicanten Elhardum⁴ zu gaste gehabt.

[[141v]]

Jch habe Einsiedeln⁵ auff die begräbnüß deputirt, meine stelle zu vertreten.

Brieffe von *Son Altesse*⁶ [,] *Sibylla Elisabeth*⁸ [,] vom *Fürst Ludwig*⁹ vnd *graf Hans philipp von ortenburg*¹⁰ [.]

02. April 1627

{Montag} den 2. Aprilis¹¹.

Bürgemeister Brinck¹² vndt Elhardus¹³ Fraw¹⁴ haben mitt ~~mir~~<vnß>, zue Mittage, gegeben.

03. April 1627

{Dienstag} den 3. Aprilis¹⁵.

Melchiorn¹⁶ nach Amsterdam¹⁷ geschickt.

04. April 1627

{Mittwoch} den 4. Aprilis¹⁸,

1 *Übersetzung*: "des April"

2 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

3 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

4 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

5 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

6 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

7 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

8 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

9 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

10 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

11 *Übersetzung*: "des April"

12 Brinck, Ernst (1581-1649).

13 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

14 Sara, Ellardus van, geb. Fontanus.

15 *Übersetzung*: "des April"

16 Örtel, Melchior.

17 Amsterdam.

18 *Übersetzung*: "des April"

Im Nicolao Hemmingio¹⁹, vndt Meterano²⁰ gelesen.

05. April 1627

{Donnerstag} den 5. April.

Vom Latfeur²¹ vndt Calandrin²² schreiben bekommen, durch Melchiorn²³. Dem Philips Calandrin wiedergeschrieben.

*Nota Bene*²⁴ zeitung²⁵, wegen des endtstandenen Mißtrawens inter Regem Daniae²⁶ et filium Primogenitum²⁷, propter scortum^{28 29}. *etcetera*

06. April 1627

[[142r]]

{Freitag} den 6. April:

<Stallrechnung avec le mareschal^{30 31} gestern richtig gemacht.>

In die kirche.

Jch habe den predicanten Johannem Rhodium³² zu gaste gehabt.

<*Nota Bene*³³> Jch habe mich mitt den accisenMeistern³⁴ anfangen zu vergleichen, dieweil ich die gänzliche befreuyung, derselbigen bey den Staden von Gelderlandt³⁵, durch vnderhandlung der stadt Harderwyck³⁶, (dieweil ich mich directo³⁷ des wercks nicht anmaßen mögen) nicht habe erhalten können vmb prætendirter gefährlichen consequenzen willen, vndt werde also 12 gülden, alle halbe Jahr den impost³⁸ meistern an stadt des Bieracciß zu erlegen haben. Hergegen habe ich sonsten, vor

19 Niels Hemmingsen: Opuscula Theologica, Genf 1586.

20 Emmanuel Meteren: Historia, Unnd Abcontrafeytungh, fürnemlich der Niderlendischer geschichten, und Kriegß hendelen, o. O 1593.

21 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

22 Calandrini, Filippo (1587-1649).

23 Örtel, Melchior.

24 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

25 Zeitung: Nachricht.

26 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

27 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

28 Ulfeldt, Anne, geb. Lykke (1595-1641).

29 *Übersetzung*: "zwischen dem König von Dänemark und dem erstgeborenen Sohn wegen einer Hure"

30 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

31 *Übersetzung*: "mit dem Stallmeister"

32 Rhodius, Johannes (1583-1647).

33 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

34 Akzisemeister: Akziseeinnehmer.

35 Gelderland, Provinzialstände.

36 Harderwijk.

37 *Übersetzung*: "unmittelbar"

38 *Übersetzung*: "Steuer"

eine iegliche Tonne biers, müßen 18 stüber acciß geben. Nun seindt wochentlich zwey biß in drey Tonnen außgetruncken worden. Waß den wein anlangett,³⁹

07. April 1627

{Samstag} den 7. April.

hinauß spaziren gefahren.

08. April 1627

{Sonntag} den 8. April.

Einmal in die predigt.

Nachmittags hinauß spaziren gefahren, vndt vnsern garten besehen.

09. April 1627

[[142v]]

{Montag} den 9. April.

Jch habe ziffern⁴⁰ gemacht vor einen correspondenten⁴¹, welches ich noch mein lebetag nie gethan.

10. April 1627

{Dienstag} den 10. April.

Die beyden Wynbergen⁴² zu gaste gehabt, beynebens Aschersleben⁴³ vndt Braunmann⁴⁴.

Jch habe an *Monsieur*⁴⁵ de l'Angle⁴⁶ geschrieben, vndt ihme einen schneyder anbefohlen, wie auch an *Adolph Börstel*⁴⁷ durch die Wynbergen.

An *latfeur*⁴⁸ auch geschrieben, durch Curdt von Bayern⁵⁰, welchen ich nach Amsterdam⁵¹, geschickt.

11. April 1627

39 Satz bricht hier ab.

40 Ziffer: Geheimzeichen, Geheimschrift.

41 Person nicht ermittelt.

42 Wijnbergen, Judith van, geb. Clooster (1595-1647); Wijnbergen, Wouter van (1592-1630).

43 Aschersleben, N. N. von.

44 Braunmann, N. N. von.

45 *Übersetzung*: "Herr"

46 L'Angle, Jean-Maximilien de (1590-1674).

47 Börstel, Adolph von (1591-1656).

48 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

49 Gestrichenes im Original verwischt und durchgestrichen.

50 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

51 Amsterdam.

{Mittwoch} den 11. April.

Brieffe von *fräulein eleonora*⁵² auß hollstein⁵³ vndt von *herzog Joachim ernst*⁵⁴ meinem Schwager, con danarj, o lettere dj cambio⁵⁵.

In die predigt worinnen Elhardus⁵⁶ mitt starcken argumenten das Tantzen hat vor eine große Sünde vndt laster widersprochen.

[[143r]]

*Zeitung*⁵⁷ daß der Kayser⁵⁸ mitt der sequestration der Gülichischen landen⁵⁹, will fortfahren durch Erzherzog Leopoldum⁶⁰.

Item⁶¹: daß der König in Polen⁶² brieffe vom Camerario⁶³ an den Canzler⁶⁴ <Nota Bene⁶⁵> in Schweden⁶⁶, welche diesen Niederländischen vereinigten provincien⁶⁷, nachdenckens vervrstet haben, hat auffgefangen.

Item⁶⁸: daß die Brabanter⁶⁹ anhalten zu Brüßel⁷⁰ am hoffe man solle doch Bergen op Zoom⁷¹, die Flanderer⁷² aber man solle Schluyß⁷³ belägern. Engellandt⁷⁴ will sich der Religionsverwandten, in Franckreich⁷⁵ annehmen, vndt denen von Rochelle⁷⁶ wieder den König⁷⁷ hülfe leysten, allda sich die Mißverstände vermehren, dieweil der Cardinal de Richelieu⁷⁸, vom Pabst⁷⁹ wieder die Reformirten, sehr verhetzt wirdt.

[[143v]]

52 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

53 Holstein, Herzogtum.

54 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

55 *Übersetzung*: "mit Geldern oder einem Wechselbrief"

56 Mehen, Ellardus van (1570-1639).

57 *Zeitung*: Nachricht.

58 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

59 Jülich, Herzogtum.

60 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

61 *Übersetzung*: "Ebenso"

62 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

63 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

64 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

65 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

66 Schweden, Königreich.

67 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

68 *Übersetzung*: "Ebenso"

69 Brabant, Herzogtum.

70 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

71 Bergen op Zoom.

72 Flandern, Grafschaft.

73 Sluis.

74 England, Königreich.

75 Frankreich, Königreich.

76 La Rochelle.

77 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

78 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

79 Urban VIII., Papst (1568-1644).

Melchior Örtel⁸⁰ hat mein herzlie(st)be gemahlin⁸¹ vndt mich zu seiner hochzeit gebeten.

12. April 1627

{Donnerstag} den 12. April.

Curt von Beyern⁸² ist von Amsterdam⁸³ wieder kommen mitt schreiben von Johann Löben⁸⁴, darinnen vermeldet wirdt wie mein bruder Fürst Ernst⁸⁵ ein städtlich Kayserlich⁸⁶ mandat⁸⁷ außgebracht wegen außschaffung des Wallsteinischen⁸⁸ volcks⁸⁹ auß Anhalt⁹⁰.

Item⁹¹: vom Könige in Böhmen⁹² schreiben bekommen, wie auch [[144r]] vom latfeur⁹³.

Jch bin nach Amsterdam⁹⁴, mitt Johann von Münster⁹⁵ gefahren, vndt habe Antonius Köhler⁹⁶ laßen zu mir kommen, auch andere sachen bestellet.

13. April 1627

{Freitag} den 13. April.

An Adolph Börstel⁹⁷ geschrieben, an Kurt von Beyern⁹⁸ [,] an Johann Löben⁹⁹, an früulein eleonora¹⁰⁰ [,] an herzog Joachim ernst¹⁰¹ [.]

Calandrin¹⁰² vndt latfeur¹⁰³ haben mich besucht.

Der Freyherr von Eggenberg¹⁰⁴, welchen ich vor dieser zeit, in Böhmen¹⁰⁵ gekandt, deßgleichen, den ich auch habe zu gaste geladen vndt behalten beynebens dem Latfeur.

80 Örtel, Melchior.

81 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

82 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

83 Amsterdam.

84 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

85 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

86 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

87 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

88 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

89 Volk: Truppen.

90 Anhalt, Fürstentum.

91 *Übersetzung*: "Ebenso"

92 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610).

93 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

94 Amsterdam.

95 Münster, Johann von.

96 Köhler, Anton.

97 Börstel, Adolph von (1591-1656).

98 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

99 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

100 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

101 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

102 Calandrini, Filippo (1587-1649).

103 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

104 Eggenberg, N. N. von.

14. April 1627

{Samstag} den 14. April.

Wieder hinüber nach Harderwyck¹⁰⁶ prospero ventu¹⁰⁷, so wol als prosperrime¹⁰⁸ vorgestern.

15. April 1627

[[144v]]

{Sonntag} den 15. April.

Brieffe von *Son Altesse*¹⁰⁹ avec la cession du fait de la Haye^{110 111}, brieffe von *Fürst Ludwig*¹¹² avec la chicanerie du louage¹¹³, brieffe von hanß Ritzén¹¹⁴, Jtem¹¹⁵: von schwester Louyse Ameley¹¹⁶, vndt von Bruder Ernsten¹¹⁷, welcher zu Bernburg¹¹⁸, glücklich wieder angelantget, mitt guter expedition¹¹⁹ dalla corte Cesarea¹²⁰, allda meiner noch stadtlich gedacht worden.

Melchior Örtel¹²¹ mein kammerdiener, nach deme er nun, mir vndt meinem bruder Fürst Ernst, in die sieben Jahr lang vor einen kammerdiener auffgewartett, hat sich alhier zu Harderwyck¹²² mitt eines Tuchhändlers Rudolf Cornelisen¹²³, genandt, Tochter¹²⁴, in den standt der *heiligen* ehe begeben, <cuj precor, foelix conjugium¹²⁵ [.]>

16. April 1627

[[145r]]

{Montag} den 16. April.

105 Böhmen, Königreich.

106 Harderwijk.

107 *Übersetzung*: "mit günstigem Wind"

108 *Übersetzung*: "überaus günstig"

109 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

110 Den Haag.

111 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit mit der Übertragung der Sache von Den Haag"

112 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

113 *Übersetzung*: "mit der Zankerei über den Mietvertrag"

114 Ritz, Johann (1579-1633).

115 *Übersetzung*: "ebenso"

116 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

117 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

118 Bernburg.

119 Expedition: Verrichtung.

120 *Übersetzung*: "vom kaiserlichen Hof"

121 Örtel, Melchior.

122 Harderwijk.

123 Cornelisen, Rudolph.

124 Örtel, N. N., geb. Cornelisen.

125 *Übersetzung*: "dem ich eine glückliche Ehe wünsche"

Geschrieben, an *Son Altesse*^{126 127}, an *Fürst Ludwig*¹²⁸, an *schwester Louise Amalia*¹²⁹, vndt bruder Ernsten¹³⁰, auff den 19^{den}. huius¹³¹, datirtt.

17. April 1627

{Dienstag} den 17. April.

Heütte am dritten Tage hat Melchiors¹³² hochzeit, (alhier¹³³ Bruyloff¹³⁴ genandt) ein Ende.

<Nota Bene¹³⁵> Brieffe, von *Son Altesse*^{136 137}, von *Burkhart von Erlach*¹³⁸ *et cetera* revocatoires¹³⁹ *et cetera* durch hanß Kühne¹⁴⁰.

18. April 1627

{Mittwoch} den 18. April.

<Von Mario¹⁴¹ schreiben.>

In die kirche.

Darnach habe ich mich in der schweeren deliberation¹⁴² <vndt> guardalagamba¹⁴³ sache berachten, vndt wieder <meinen willen> des Coriolan¹⁴⁴ exempel nach, vitam, pro patria¹⁴⁵ zu resolviren¹⁴⁶, <mich> gewagett, meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹⁴⁷ zum besten.

19. April 1627

{Donnerstag} den 19. April.

126 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

127 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

128 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

129 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

130 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

131 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

132 Örtel, Melchior.

133 Harderwijk.

134 *Übersetzung*: "Hochzeit"

135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

136 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

137 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

138 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

139 *Übersetzung*: "widerrufen"

140 Kühne, Hans.

141 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

142 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

143 *Übersetzung*: "sieh-dich-vor"

144 Coriolanus, Gnaeus Marcius (vor 527 v. Chr.-ca. 488 v. Chr.).

145 *Übersetzung*: "das Leben für das Vaterland"

146 resolviren: entschließen, beschließen.

147 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Brieffe von *Adolph Börstel*¹⁴⁸ auß Franckreich¹⁴⁹.

An *Son Altesse*^{150 151} [,] an *Burkhart von Erlach*¹⁵² viel geschrieben auff morgen *gebe gott* datirt.

20. April 1627

[[145v]]

{Freitag} den 20. Avril¹⁵³.

Geldt von Amsterdam¹⁵⁴ bekommen.

Brieffe an den König von Dennemarcken¹⁵⁵ vndt an den graffen von Ortemberg¹⁵⁶, wie auch an den von Pleßen¹⁵⁷, an Voßberger¹⁵⁸, Eßen¹⁵⁹, Halewyn¹⁶⁰, vndt Waldtaw¹⁶¹, <vndt Cappelle¹⁶²,> geschrieben, <auch an *Adolph Börstel*¹⁶³ [.]>

21. April 1627

{Samstag} den 21. Avril¹⁶⁴.

Im Sexto, Aurelio, Victore¹⁶⁵, gelesen, de Cæsaribus, et reliquis Imperatoribus usque ad Theodosium^{166 167}.

Heütte ist vnser Söhnlein Behringer¹⁶⁸, Gott seye es gedanckt, ein Jahr allt worden, der Allmächtige erhalte ihn fernner noch viel vndt manche Jahr, zu seinen Ehren, vndt zu des vatterlandes¹⁶⁹ bestem vndt wolfahrt auch seiner selbst eigenen seelen, heyl, vndt sehligkeit.

148 Börstel, Adolph von (1591-1656).

149 Frankreich, Königreich.

150 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

151 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

152 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

153 *Übersetzung*: "April"

154 Amsterdam.

155 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

156 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

157 Plessen, Volrad von (1560-1631).

158 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

159 Essen, Hendrick d. Ä. van (1579-1641).

160 Halewijn, Diederik van.

161 Waldtaw, N. N..

162 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

163 Börstel, Adolph von (1591-1656).

164 *Übersetzung*: "April"

165 Victor, Sextus Aurelius (ca. 320-ca. 390).

166 Libellus de vita et moribus imperatorum breuiatus ex libris Sexti Aurelii Victoris a Caesare Augusto usque ad Theodosium, in: Sexti Aurelii Victoris Liber de caesaribus. Praecedunt Origo gentis Romanae et Liber de viris illustribus urbis Romae. Subsequitur Epitome de caesaribushg. von Franz Pichlmayr, Leipzig 1970, S. 131-176.

167 *Übersetzung*: "über die Cäsaren und die übrigen Kaiser bis zu Theodosius"

168 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

169 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Hanß Küne¹⁷⁰ der botte ist diesen morgen, mitt trübsehligen gemüht, vndt schweermühtigen gedancken [[146r]] weggelauffen, sich insonderheit vor den Spannischen¹⁷¹ sehr besorgende. Wir werdens sehen, vndt in kurzem erfahren, obs ein præsigium animij¹⁷², oder nur eine bloße eüßerliche furcht gewesen. Gott bewahre ihn vndt helffe daß er mitt den bey sich habenden, hoch angelegenen brieffen, wol vberkommen möge, naher Bernburg¹⁷³.

22. April 1627

{Sonntag} den 22. April.

Zweymal in die kirche.

Darnach spaziren gefahren, vndt vnsern newen angeordneten garten, welchen Münster¹⁷⁴ gar artig disponiret¹⁷⁵ <angerichtett> hatt, besichtigett.

23. April 1627

{Montag} den 23. April.

Brieffe von Monsieur¹⁷⁶ Cappelle¹⁷⁷ bekommen.

24. April 1627

{Dienstag} den 24. April.

Jm Eutropio¹⁷⁸ gelesen.

Præparatoria¹⁷⁹ zur hagischen¹⁸⁰ rayse gemacht.

25. April 1627

[[146v]]

{Mittwoch} den 25. April.

Jm Paulo Diacono¹⁸¹ habe ich gelesen.

170 Kühne, Hans.

171 Spanien, Königreich.

172 *Übersetzung*: "Vorahnung des Geistes"

173 Bernburg.

174 Münster, Johann von.

175 disponiren: anordnen, einrichten.

176 *Übersetzung*: "Herrn"

177 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

178 Eutropius: Breviarium ab urbe condita = Kurze Geschichte Roms seit Gründung (753 v. Chr. - 364 n. Chr.). Einleitung, Text und Übersetzung, Anmerkungen, hg. von Friedhelm L. Müller, Stuttgart 1995.

179 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

180 Den Haag.

181 Paulus Diaconus: Historia Langobardorum = Geschichte der Langobarden, hg. von Wolfgang F. Schwarz, Darmstadt 2009.

An latfeur¹⁸² geschrieben, Jtem¹⁸³ an die herren Staden general¹⁸⁴, an den Prinzen von Vranien¹⁸⁵, an den König in Böhmen¹⁸⁶, an Monsieur¹⁸⁷ Voßberger¹⁸⁸, Eßen¹⁸⁹, Waldtaw¹⁹⁰, Cappelle¹⁹¹, etcetera durch Münster¹⁹², den ich in hagen¹⁹³ geschickett.

<Nota Bene¹⁹⁴> Zeitung¹⁹⁵ daß der Tilly¹⁹⁶ hat Northeimb¹⁹⁷ mitt stürmender handt erobert vndt eingenommen, vndt darinnen mitt rauben, morden, vndt brennen, gehauset, wie zu Münden¹⁹⁸.

Jeh¹⁹⁹

26. April 1627

{Donnerstag} den 26. April.

Brieffe von dem von Pleßen²⁰⁰, vndt vom Obersten leütenampt, Mario²⁰¹, welcher mich berichtet, daß der alte Marggraff von Baden²⁰², im haagen²⁰³ ange [[147r]] langett ist, wie auch der Administrator von Magdeburg²⁰⁴, vndt der iunge Marggraff Christoff, von Baden²⁰⁵.

27. April 1627

{Freitag} den 27. April.

Jch habe im Valerio Maximo²⁰⁶ gelesen.

Zu

28. April 1627

182 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

183 *Übersetzung*: "ebenso"

184 Vereinigte Niederlande, Generalstaaten.

185 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

186 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

187 *Übersetzung*: "Herrn"

188 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

189 Essen, Hendrick d. Ä. van (1579-1641).

190 Waldtaw, N. N..

191 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

192 Münster, Johann von.

193 Den Haag.

194 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

195 Zeitung: Nachricht.

196 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

197 Northeim.

198 Hannoversch Münden.

199 Im Original verwischt.

200 Plessen, Volrad von (1560-1631).

201 Mario zu Gammerslewe, Johann von (gest. nach 1650).

202 Baden-Durlach, Georg Friedrich, Markgraf von (1573-1638).

203 Den Haag.

204 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

205 Baden-Durlach, Christoph, Markgraf von (1603-1632).

206 Valerius Maximus: Facta et dicta memorabilia, hg. von John Briscoe, Stuttgart und Leipzig 1998ff..

{Samstag} den 28. April.

hinauß mitt Meiner freeündtlichen herzlieb(st)en gemahlin²⁰⁷ nach Elburg²⁰⁸ spaziren gefahren.

Brieffe von Münster²⁰⁹ vndt Latfeur²¹⁰ entpfangen.

29. April 1627

{Sonntag} den 29. April.

Zweymal in die kirche.

An latfeur²¹¹ vndt Münster²¹² geschrieben, durch Curdten von Bayern²¹³, welchen ich nach Amsterdam²¹⁴ schicke.

30. April 1627

[[147v]]

{Montag} den 30. April.

Dystichon, darinnen, die länge vndt Tagszeiten, der Jahrmonat begriffen: April ter denos, Iun
Septemberque November, Vno plus reliquj, vigintj Februus octo.²¹⁵

Jch habe die beyden edelknaben höckelum²¹⁶ vndt Lytsaw²¹⁷ studiren laßen.

207 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

208 Elburg.

209 Münster, Johann von.

210 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

211 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

212 Münster, Johann von.

213 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

214 Amsterdam.

215 *Übersetzung*: "April dreimal zehn, auch Juni, September, November, einer mehr die übrigen, achtundzwanzig der Februar."

216 Hoeclum, Willem van (1614-1660).

217 Lützw, Barthold von.

01. Mai 1627

[[147v]]

{Dienstag} den 1. May.

Bayern¹ ist von Amsterdam² wiederkommen, mitt gelt <Nota Bene³>, guter information wegen meiner rayse, vndt einem brieff a rege Bohemia⁴. <Nota Bene⁶ D'icy a trois semaines, ou environ il faudra demander, le reste.⁷>

Münster⁸, ist diesen abendt, wiederkommen, mitt einem brieffe vom König in Böhmen, vndt schlechter expedition⁹, hat windt, wetter, vndt izige gantz vnzeitige occassion, zu wieder gehabt.

02. Mai 1627

{Mittwoch} den 2. May.

An den König in Böhmen¹⁰ vndt Camerarium¹¹ geschrieben.

[[148r]]

hinauß spaziren gefahren, nachmittags, nach Ermel¹².

03. Mai 1627

{Donnerstag} den 3. May. <am Heiligen Auffahrts: oder himmelfahrtsTage.>

Auf heütte ist der brieff an König Friederich¹³ datirt, wie auch an Camerarium¹⁴, an Graffen von Cülemburg¹⁵, an Philips Calandrin¹⁶, an etcetera[.]

Von Adolph Börstel¹⁷ schreiben bekommen.

Zweymal, heütte in die kirche.

04. Mai 1627

1 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

2 Amsterdam.

3 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

4 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

5 *Übersetzung*: "vom König von Böhmen"

6 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

7 *Übersetzung*: "Von heute an in drei Wochen oder ungefähr [in diesem Zeitraum] wird man den Rest verlangen müssen."

8 Münster, Johann von.

9 Expedition: Verrichtung.

10 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

11 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

12 Ermelo.

13 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

14 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

15 Palant, Floris II. von (1577-1639).

16 Calandrini, Filippo (1587-1649).

17 Börstel, Adolph von (1591-1656).

{Freitag} den 4. May.

Doctor Backofen¹⁸, hat mich besucht, vndt dissuadirt¹⁹ die rayse nach Deütschlandt²⁰, mitt starcken rationibus, in spetie propter conjugem^{21 22}.

05. Mai 1627

{Samstag} den 5. May:

An Adolph Börstel²³ geschrieben, wie auch an Robin²⁴ zu Roan²⁵.

In der Französichen schönen historia²⁶ des Monsieur²⁷ d'Aubigny oder Aubigné²⁸ gelesen. Diß buch ist in Franckreich²⁹ verboten vndt verbrannt, wirdt desto eyfferiger aufgekaüfft.

Münster³⁰ ist naher Zütphen³¹ gezogen, meinet wegen, den Grafen von Cülemburg³², den Rahtsherren von Eßen³³, vndt Monsieur³⁴ Cappellen³⁵ zu besprechen.

06. Mai 1627

[[148v]]

Harderwyck³⁶. {Sonntag} den 6. May.

Gestern abendts ist noch der leütenampt Tecklenborg³⁷ von Graf Moriz von Naßaw³⁸ wegen zu mir kommen vndt hat mich angesprochen durchraysende.

<Jch bin> Zweymal, in die kirche, gegangen.

18 Backofen, Bartholomäus.

19 dissuadiren: abratem, ausreden.

20 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

21 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

22 *Übersetzung*: "Gründen, besonders wegen der Gemahlin"

23 Börstel, Adolph von (1591-1656).

24 Robin, Guillaume.

25 Rouen.

26 Théodore Agrippa Aubigné: Histoire universelle, 11 Bände, hg. von André Thierry, Genève 1982-2000.

27 *Übersetzung*: "Herrn"

28 Aubigné, Théodore Agrippa de (1550/52-1630).

29 Frankreich, Königreich.

30 Münster, Johann von.

31 Zutphen.

32 Palant, Floris II. von (1577-1639).

33 Essen, Hendrick d. Ä. van (1579-1641).

34 *Übersetzung*: "Herrn"

35 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

36 Harderwijk.

37 Teckelnburg, Christoph von.

38 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

Brieffe empfangen von Calandrin³⁹, vndt *zeitung*⁴⁰ daß die beyden Könige Franckreich⁴¹ vndt Engellandt⁴² sich starck gegen einander rüsten.

07. Mai 1627

{Montag} den 7. May.⁴³

Im Aubigné⁴⁴ gelesen.

<Bayern⁴⁵ nach Amersfoort⁴⁶ vndt wieder her.>

08. Mai 1627

{Dienstag} den 8. May.

Kersten⁴⁷ ist von Arnspöck⁴⁸ wiederkommen vndt hat brieffe an mich mittgebracht von *herzog joachim ernst*⁴⁹ vndt *fräulein eleonora*⁵⁰ welche mich freündtschwägerlich dahin zu kommen, einladen.

Münster⁵¹ ist wieder kommen von Zütphen⁵² mitt schreiben vndt ehrerbietigen vertröstungen, vom Grafen von Cülemburg⁵³ [,] von Rahtsherren Eßen⁵⁴, vndt *Monsieur*⁵⁵ Cappelle⁵⁶.

Einsiedel⁵⁷ ist nach Amsterdam⁵⁸.

09. Mai 1627

{Mittwoch} den 9. May.

39 Calandrini, Filippo (1587-1649).

40 Zeitung: Nachricht.

41 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

42 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

43 Im Original wie die folgenden zwei Tageseinträge in der linken Spalte.

44 Théodore Agrippa Aubigné: *Histoire universelle*, 11 Bände, hg. von André Thierry, Genève 1982-2000.

45 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

46 Amersfoort.

47 N. N., Christian.

48 Ahrensböck.

49 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

50 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

51 Münster, Johann von.

52 Zutphen.

53 Palant, Floris II. von (1577-1639).

54 Essen, Hendrick d. Ä. van (1579-1641).

55 *Übersetzung*: "Herrn"

56 Capellen, Alexander van der (ca. 1590/1600-1656).

57 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

58 Amsterdam.

In die kirche. *Doctor* Pontanus⁵⁹ hat mich besucht. Jch bin hinauß, spaziren gefahren, nach Pütten⁶⁰, <alda ich ohngefahr⁶¹ einen gefangenen raben erledigett⁶² cum applausu⁶³ der wilden[.]>

Im Jahr 1627 Deo gratias⁶⁴.⁶⁵

10. Mai 1627

{Donnerstag} den 10. Marty.⁶⁶

Der *leutnant* Tecklenburg⁶⁷ ist wiederkommen, mitt einem brieff an mich von Graf Morizen, von Naßaw⁶⁸ auß dem hagen⁶⁹. vndt er hat mitt den vnserigen malzeit gehalten.

11. Mai 1627

{Freitag} den 11. Marty.

Jch habe gestern noch an graf Morizen⁷⁰ wieder geschrieben.

In die predigt gegangen.

Einsiedel⁷¹ ist wieder kommen, von Amsterdam⁷² mitt geldt.

Ein schreiben vom König in Böhmen⁷³ bekommen.

12. Mai 1627

{Samstag} den 12. May.

Præparatoria ad *Sanctam* Cænam Domini^{74 75} auff morgen geliebts Gott. *et cetera*

Im Jahr 1627 Deo gratias⁷⁶.⁷⁷

59 Pontanus, Johan Isaaksz (1571-1639).

60 Putten.

61 ungefähr: zufällig.

62 erledigen: befreien, freilassen.

63 *Übersetzung*: "mit dem Beifall"

64 *Übersetzung*: "Gott sei Dank"

65 Im Original letzte Zeile in der linken Spalte.

66 Im Original wie die folgenden zwei Tageseinträge in der rechten Spalte.

67 Teckelnburg, Christoph von.

68 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

69 Den Haag.

70 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

71 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

72 Amsterdam.

73 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

74 Jesus Christus.

75 *Übersetzung*: "Vorbereitungen zum Heiligen Mahl des Herrn"

76 *Übersetzung*: "Gott sei Dank"

77 Im Original letzte Zeile in der rechten Spalte.

16. November 1627

[[15r]]

Anno¹ 1627. {Freitag} den 16^{den}. November

Jch habe heütte den amptmann² laßen zu mir kommen, der hat mich berichtet, es wehren ein³ 1000 schaffe, weniger Sechse, zu Hoymb⁴, vndt ein 800 alhier, zu Ballenstedt⁵, auf dem vorwergk. Jtem⁶ : ich würde dieses Jahr, gar ein schlechtes einkommen, von diesem ampte⁷ haben, dieweil es der krieg, so sehr verderbet hette, wo ich nicht sonderlich, mitt dem kornkauff gewinst suchte, vndt zu rechte kähme. Den hofmeister⁸, zu Heymb, hat er gar sehr vernichtigett⁹, vndt vor grob gehalten.

Der Balbierer¹⁰, vom hof d zu Quedlinburgk¹¹, ist wiederumb, verschickt worden, nach deme er, vnserer krancken mägde eine, Trine¹² genandt, zur ader gelaßen.

17. November 1627

{Samstag} den 17. November

Jch habe auß dem ampt Ballenstedt¹³, 160 Taler, geldtzinsen, die auff Martinj¹⁴ gefällig gewesen bekommen.

Balzer¹⁵ lackay ist herkommen. <I'ay escrit a Knoche¹⁶, et a Stammer¹⁷.¹⁸>

[[15v]]

Es ist gestern eine zeitung¹⁹ von halberstadt²⁰, es solle der König in Dennemarck²¹ gar vor gewiß todt seyn. <Cela est faux.²²>

1 *Übersetzung*: "Im Jahr"

2 Harschleben, Johann.

3 ein: ungefähr.

4 Hoym.

5 Ballenstedt.

6 *Übersetzung*: "Ebenso"

7 Ballenstedt, Amt.

8 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

9 vernichten: verachten, verkleinern.

10 Balbier: Barbier.

11 Quedlinburg.

12 N. N., Katharina (1).

13 Ballenstedt, Amt.

14 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den heiligen Martin von Tours (11. November).

15 N. N., Balthasar (2).

16 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

17 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

18 *Übersetzung*: "Ich habe Knoch und Stammer geschrieben."

19 Zeitung: Nachricht.

20 Halberstadt.

21 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

22 *Übersetzung*: "Das ist falsch."

Die 1000 Crabaten²³, sollen montags, geliebts Gott, zu Bernburgk²⁴ liegen, darumb wirdt fleißige aufsicht, von nöhten seyn.

J'ay causè a ce soir avec l'²⁵ Amptmann²⁶, vndt er hat mir gesagt vndter andern, es wehre der Bernburger wispel²⁷ an hartem korn, als weitzen, rocken, gersten, vmb drey scheffel größer, als der Ballenstedtische²⁸, an weichem korn, aber, als nemlich habern, trüge der Bernburgische wispel, wol zwölf scheffel vbermaß, vndt wehre also, 1½ wispel Ballenstedtisch maß, ein {Wispel} Bernburgisch.

Er der Amptmann, wollte vor den Amptschreiber, Arent²⁹, nicht gut sagen, ein Jeglicher hette seine selbst eigene pflicht in acht zu nehmen, vndt die zu verantworten.

Jch habe die amptsklepper, zu mir genommen, vndt zu meinen pferden <in stall,> ziehen laßen.

[[16r]]

Der graben, vndt Teich, alhier³⁰, soll nichts tragen, von fischen, Jch habe es aber, im Saalbuch³¹, befunden, daß es fische gebe.

18. November 1627

{Sonntag} den 18^{den}. November

Dieser Tag ist hat sich vnglücklich angefangen. <1.> J'ay querelle ce matin³² ~~eum uxore~~^{33 34}.
2. Es ist ein schloß weggebrochen worden meiner pagen einem vndt dieberey vorgegangen. 3. Man hat durch vnachtsamkeit, mir eine recognition³⁵ an stadt einer antwortt von Westeregen³⁶ hinderhalten. 4. Jch habe mein einkommen schmahl vndt die außgaben groß befunden. 5. Schreiben von herrvattern³⁷ bekommen, daß 1000 Crabaten³⁸, vndter dem Obersten Draghj³⁹, vndt 3 *compagnien* des Obristen Jsulans⁴⁰, wie auch 3 *compagnien* Spannier⁴¹, deß Lavendagno⁴²

23 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

24 Bernburg.

25 *Übersetzung*: "Ich habe heute Abend gesprochen mit dem"

26 Harschleben, Johann.

27 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

28 Ballenstedt.

29 Engelhardt, Arnold.

30 Ballenstedt.

31 Saalbuch: Buch, in das alle einem Eigentümer gehörenden Grundstücke, an denselben gemachten Schenkungen und die daraus fließenden Einkünfte zur Steuererhebung eingetragen werden.

32 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen gestritten"

33 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

34 *Übersetzung*: "mit der Gattin"

35 Recognition: Anerkennung einer Sache.

36 Westeregen.

37 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

38 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

39 Mille-Draghi, Stefano de.

40 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

41 Spanien, Königreich.

würden heütte vber die Elbe⁴³ brücke ziehen, vndt ich sollte meine dörffer verwarnen laßen damitt Sie ihr vieh eintreiben ließen. 6. Es ist mir [[16v]] auch ein schreiben von der Weymarischen landtschafft⁴⁴ Stewer einnehmern zukommen, darinnen Sie ihre vnmöglichkeit vorschützen, vndt vmb vorlängerung der vorgestreckten 8 mille⁴⁵ Taler, Meiner herzlieb(st)en gemahlin⁴⁶, anhalten thun. 7. Der König in Dennemarck⁴⁷ soll todt seyn, vndt es seindt ihme alle reliquien⁴⁸ seines volcks⁴⁹, vndter den Obersten Nerperodt⁵⁰, <16> <cornetten⁵¹> vndt grafen von Ortemburgk⁵² 10 cornetten, Bernd Geists⁵³ 8 cornetten, vndt 4 noch von den Schlesischen⁵⁴ vberbliebenen, beynebens etzlichen *compagnien* fußvolcks⁵⁵, von den Tillischen⁵⁶ bey Staden⁵⁷ abgeschlagen, vndt dem König also die letzte öelung gegeben worden[.] <Caret veritate.⁵⁸> 8. Der König in Spannien⁵⁹ lest 50 kriegesschiff zu hamburg⁶⁰ vndt Lübeck⁶¹ bawen sich des Sundts⁶² zu bemächtigen, vndt vollkommener Monarch in der Christenheitt, oder in Europa⁶³ zu werden.

[[17r]]

Jch habe in der kirche predigt angehört.

Jch habe ein schreiben von dem Obersten Becker⁶⁴, vndt lebendige salvaguardien⁶⁵ nach heymb⁶⁶ bekommen.

Bayern⁶⁷, ist Gott lob, glücklich wiederkommen, vndt hat mir geldt, mittgebracht. *et cetera*

*Zeitung*⁶⁸ daß der Graf von Fürstembergk⁶⁹ General vber das geschütz, im Kayserischen⁷⁰ läger, dieweil er todes-ver<zu viel> austern gegeben, todes verblichen.

42 Areyzaga y Avandagno, Felipe de.

43 Elbe (Labe), Fluss.

44 Sachsen-Weimar, Landstände.

45 *Übersetzung*: "tausend"

46 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

47 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

48 Reliquie: Zurückgebliebenes.

49 Volk: Truppen.

50 Nerprot, Johann von (gest. 1626).

51 Kornett: Kompanie bei der Reiterei; Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte (franz. *cornette*) versammelt.

52 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

53 Hagen, Bernd von (ca. 1590-1642).

54 Schlesien, Herzogtum.

55 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

56 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

57 Stade.

58 *Übersetzung*: "Es ist frei von Wahrheit."

59 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

60 Hamburg.

61 Lübeck.

62 Öresund (Øresund).

63 Europa.

64 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

65 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

66 Hoym.

67 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

68 *Zeitung*: Nachricht.

19. November 1627

{Montag} den 19^{den}. November

Wir haben gefischett.

Sonst amptsrechnungen vbersehen, vndt den kornsreiber, mir handstreichliche⁷¹ pflicht thun laßen. Er sagt der zehende zu Frose⁷² pflegt in guten Jahren zu geben 1½ sechtzig⁷³ weizen, 50 schock⁷⁴ rogken, 3½ sechtzig gersten, 1½ sechtzig habern.

[[17v]]

<Ballenstedt⁷⁵ :-> Von Stammern⁷⁶, une maigre⁷⁷ antwortt bekommen.

Von hanß Ernst Börstelln⁷⁸, ein schreiben bekommen.

Sospettj di Furberia del Vfficiale⁷⁹ qui.⁸⁰ 1. Che mj confessò hoggidi, ch'erano pescj assaj ne'vivierj, vedendo ch'io ne havessj pigliato de'giovanj, la dove eglj me lo negò affatto altre volte, innanzi ch'io ne facessj la pruova.⁸¹ 2. Che maj non mj mostra mezzi, dj poter tirar danarj, da questo baillaggio⁸², s'io non lo prevengo, et lo fà più povero, dj quello, ch'eglj è. <Hà rubato quest'anno tutte l'intrate de'giardinj.>⁸³ 3. Che vuol incolpar quasi tuttj suoj comparj, come se fossero negligentj o furbj, cioè lo scrivano, lo soprintendente de'bestiamj per discolpar se medesimo. Mi negò ancora, 65 galljne nella podere, & più dj 60 pecore del pecoraro gjustiziato.⁸⁴ [[18r]] 4. Che mj volve far *pred*<a credere> ultimamente, che glj, 50 Talarj della lana, fossero avanzatj, delle sue entrate, in sino a che jo me n'accorgessj, poj tornò la cosa in bocca sottosopra.⁸⁵ 5. Che parla dubitadamente.⁸⁶ <6. Che mj parlò di 15 pecore⁸⁷ Mertzschaffe, & n'erano 16 a Hoymb⁸⁸.⁸⁹>

69 Fürstenberg, Jakob Ludwig, Graf von (1592-1627).

70 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

71 handstreichlich: durch Handschlag.

72 Frose.

73 Sechziger: altes Stückmaß.

74 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

75 Ballenstedt.

76 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

77 *Übersetzung*: "eine dürftige"

78 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

79 Harschleben, Johann.

80 *Übersetzung*: "Verdächtigungen der Betrugerei des Beamten hier."

81 *Übersetzung*: "Der mir am heutigen Tag gestand, dass bei den Lebensmitteln ausreichend Fische waren, in betracht, dass ich von diesen [Fischen] die jungen genommen habe, während er es mir gegenüber die anderen Male gänzlich abgestritten hat, bevor ich es beweisen konnte."

82 Ballenstedt, Amt.

83 *Übersetzung*: "Der mir niemals Mittel zeigt, Gelder aus diesem Amt ziehen zu können, wenn ich ihm nicht zuvorkomme und er es [das Amt] ärmer macht als er [der Amtmann] selbst ist. Er hat dieses Jahr alle Einkünfte aus den Gärten gestohlen."

84 *Übersetzung*: "Der beinahe alle seine Gehilfen beschuldigen will, das heißt den Schreiber und den Oberaufseher des Viehs, als ob sie nachlässig oder listig wären, um sich selbst zu entschuldigen. Er leugnet mir gegenüber noch 65 Hühner auf dem Landgut und mehr als 60 Schafe des abgeurteilten Schäfers."

85 *Übersetzung*: "Der mich jüngst glauben machen wollte, dass die 50 Taler von der Wolle aus seinen Einkünften übrig geblieben seien, bis ich es bemerkte, dann drehte er einem die Sache schließlich im Mund herum."

20. November 1627

{Dienstag} den 20. November

An häuptmann Knochen⁹⁰, vndt Adrian Arent Stammern⁹¹, wieder geschriben.

Jch habe abermals, wieder gefischett.

I'ay fait jnquisition sur les Officiers.⁹²

Jch bin hinauß, ins feldt, vndt holtze, geritten.

21. November 1627

{Mittwoch} den 21. November

Schreiben von *Son Altesse*^{93 94} das die 16 *compagnien* Crabaten⁹⁵ vndt Spannier⁹⁶, heütte zu Bernburgk⁹⁷ liegen. <gelegen sein vnd vfgebrochen nach der grafenschaft Manßfeldt⁹⁸.>

Schreiben von der herzogin von Meckelenburgk⁹⁹ vndt von Bruder Ernsten¹⁰⁰.

Allen geantwortett.

[[18v]]

Caspar Vnger¹⁰¹ ist herkommen diesen abendt, vndt hat zweene Crabaten¹⁰² zur *salvanguardia*¹⁰³ mittgebracht. Der Draghi¹⁰⁴, ist mitt seinen 1000 crabaten, vndt vbrigem volcke¹⁰⁵, 3 *compagnien* Cra des Isolans¹⁰⁶, vndt 3 *compagnien* Spannier¹⁰⁷, gestern zu Bernburg¹⁰⁸ gelegen. Sie ziehen nach

86 *Übersetzung*: "Der zweifelhaft redet."

87 *Übersetzung*: "Der mir gegenüber von 15 Schafen gesprochen hat"

88 Hoym.

89 *Übersetzung*: "und davon waren 16 in Hoym."

90 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

91 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

92 *Übersetzung*: "Ich habe unter den Beamten eine Untersuchung anstellen lassen."

93 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

94 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

95 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

96 Spanien, Königreich.

97 Bernburg.

98 Mansfeld, Grafschaft.

99 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

100 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

101 Unger, Kaspar.

102 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

103 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

104 Mille-Draghi, Stefano de.

105 Volk: Truppen.

106 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

107 Spanien, Königreich.

108 Bernburg.

der grafschafft Manßfeldt¹⁰⁹, vndt hohenstein¹¹⁰ *et cetera* das winterläger darinnen zu halten. Es soll wol montirt¹¹¹ wacker volck seyn, vndter denen crabaten, als noch iemals, gesehen worden. Vor Wolfenbüttel¹¹² sol auch die armèe innerhalb drey, oder vier tagen, auffbrechen.

22. November 1627

{Donnerstag} den, 22^{ten}. November

Jch habe den großen Teich an der Mühle alhier vndterm hause Ballenstedt¹¹³ fischen laßen, vndt darinnen ein schock karpfen¹¹⁴, vndt eine zimliche menge Grundelen, Persche¹¹⁵ oder Barße, weißfische, Carauschen, Schmerlen, vndt dergleichen, speisefische, gefangen.

L'Officier¹¹⁶ avoit dit, que il n'y [[19r]] avoit rien dedans, a cause du marais, et qu'il falloit 400 Dalers a le faire mener de hors, & vujder. Aujourd'huy, il estoit bien penaud. Et quant a ces 400 Dalers, je croy, que la moitié suffiroit, pour faire mener dehors la fange.¹¹⁷

An *Son Altesse*^{118 119} geschrieben durch Casparn¹²⁰.

Knoche¹²¹ hat mir winde¹²² geschickt.

23. November 1627

{Freitag} den 23. November

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt habe einen Crabaten¹²³ mittgenommen.

Der Oberste wachtmeister Simon Nagel¹²⁴ (des *Obristen* Beckers¹²⁵ Regiments) hat mir in abwesenheitt seines Obersten geantwortett, vndt acht Soldaten zugeschickt.

109 Mansfeld, Grafschaft.

110 Hohnstein, Grafschaft.

111 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.

112 Wolfenbüttel.

113 Ballenstedt.

114 Karpfen: Karpfen.

115 Bersch: Barsch.

116 Harschleben, Johann.

117 *Übersetzung*: "Der Amtmann habe gesagt, dass es wegen des Morasts nichts darin gebe und dass 400 Taler nötig seien, um ihn herausführen und leeren zu lassen. Heute war er recht kleinlaut. Und was diese 400 Taler betrifft, glaube ich, dass die Hälfte reichen würde, um den Schlamm herausführen zu lassen."

118 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

119 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

120 Unger, Kaspar.

121 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

122 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

123 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

124 Nagel, Simon.

125 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Jch habe Radischleben¹²⁶ besehen, das schlechte vorwerck daselbsten.

Den nachmittag, mitt ablaßung, des obern Teichs zu schanden gemacht, da doch so viel waßer innen gewesen, das er zu spähte abgelauffen, vndt wir habens auff dißmal einstellen müßen.

24. November 1627

[[19v]]

Ballenstedt¹²⁷. {Samstag} den 24. November

~~Gestriges abends seindt die Crabaten¹²⁸ des Obersten Merode¹²⁹ bey Werningerode¹³⁰ eingefallen vndt haben auf Beckers¹³¹ Mußcketirer fewer gegeben, welche Mußcketirer, die Crabaten abgeschlagen haben. Jch habe vnserer <Crabatischen¹³²> salvagardien¹³³ eine hingeschickt, beynebens zween Mußcketirer nach meinem dorffe, Ridern¹³⁴ zue, <dabey <30 pferde>30 Mußcketirer vorüber gezogen.>~~

Jch habe auch noch gestriges abends einen botten mitt wichtigen schreiben, *citissime cito*¹³⁵, vndt in geheimb, von Meinem *gnedigen herzlieben herrenvattern*¹³⁶, bekommen.

Jch habe heütte zu hoymb¹³⁷ fischen laßen wollen, so ist daselbst, (zweiffelß ohne) betriegerey vorgelauffen, <daß sie das waßer nicht abgelassen.>

An herrvattern geschrieben, vndt geantwortett, wegen der angemuheten wallsteinischen¹³⁸ landes Defension¹³⁹, gegen einquartirung der Tillischen¹⁴⁰.

Nachmittags, habe ich alhier im obern Teiche, fischen laßen, vndt zimlich viel speisefische, ke nur fünff große Carpen¹⁴¹ aber, gefangen.

25. November 1627

[[20r]]

126 Radisleben.

127 Ballenstedt.

128 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

129 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

130 Wernigerode.

131 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

132 krabatish: kroatisch.

133 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

134 Rieder.

135 *Übersetzung*: "auf das Schnellste schnell"

136 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

137 Hoym.

138 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

139 Landesdefension: Landesverteidigung.

140 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

141 Karpen: Karpfen.

Ballenstedt¹⁴². {Sonntag} den 25. November

Heütte haben wir <zweymal> predigt angehoret.

Alß ich vber Tisch geseßen ist zeitung¹⁴³ kommen, wie daß des amptmanns¹⁴⁴ sohn¹⁴⁵, zwischen hinnen vndt Quedlinburgk¹⁴⁶, geplündert, mein klepper ihme genommen, vndt seine kasten, aufgeschlagen worden. Er ist mitt meinem ihme geliehenem klepper außgerißen, vndt wieder kommen. Des Die Crabaten¹⁴⁷ haben so geeylet, dieweil Sie sich zweiffelß ohne, eines hinderhalts vermuhet, oder besorgett, daß sie ein par<einen ihrer> blechhandschuch, vndt ein p welcher zimlich zerhawan ist, vndt ein par sammete hosen, dem amptmann, zuständig, auf der straße, liegen laßen.

Ein recepisse¹⁴⁸ von halberstadt¹⁴⁹, bekommen.

26. November 1627

{Montag} den 26. November

Von Caspar Pfawen¹⁵⁰ amptmann zu Großen Alßleben¹⁵¹ schreiben bekommen, wegen der Wolfenbüttelischen¹⁵² belägerung, daß heütte der accord¹⁵³ soll geschlossen werden, zwischen dem Graffen von Solms¹⁵⁴ vndt dem Obersten Pappenheim¹⁵⁵.

[[20v]]

Jch bin mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹⁵⁶ vndt schwester Sybillen¹⁵⁷ nach heimb¹⁵⁸ gefahren, allda wir in dem graben gefischett, 19 große carpen¹⁵⁹, vndt viel speisefische gefangen. Es haben sich 12 Reütter mitt gewallt, in meiner anwesenheit zu heimb einquartieren wollen, sich verlaßende auf ein Wallsteinisches¹⁶⁰ patent¹⁶¹, Jch habe Sie aber beynebends den

142 Ballenstedt.

143 Zeitung: Nachricht.

144 Harschleben, Johann.

145 Harschleben (1), N. N..

146 Quedlinburg.

147 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

148 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

149 Halberstadt.

150 Pfau, Kaspar (1596-1658).

151 Großalsleben, Amt.

152 Wolfenbüttel.

153 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

154 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu (1593-1635).

155 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

156 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

157 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

158 Hoym.

159 Karpfen: Karpfen.

160 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

161 Patent: Befehl, Erlass.

zween Mußcketirern, welche zu hoymb in salvaguardia¹⁶² liegen, abgewiesen, da sie sich dann ezlicher dröwwortt, verlautten laßen.

Im rückwege habe ich den Marschalck Erlach¹⁶³, mitt der Jungfraw Schenckin¹⁶⁴ gefunden, welche ankommen seyn, meine Schwester frewlein Sybille, naher Bernburgk¹⁶⁵ abzuholen.

Heimb liegett eine große meile von Ballenstedt¹⁶⁶.

Der amptmann¹⁶⁷ hat den nahmen des Obersten[,] des capitäns¹⁶⁸, des quartiers vndt der Soldaten außgekundschaftt, die ihn geplündert haben.

[[21r]]

Diesen abendt seindt noch drey compagnien Crabaten¹⁶⁹, zu Gernrode¹⁷⁰ vndt Riedern¹⁷¹ eingefallen. Ich habe einen Crabaten zu ihnen geschickt, vndt den vogt. Alß diese vor Mitternacht wiederkommen, haben Sie berichtett, es wehre nur eine compagnie von diesen Crabaten in Gernrode geblieben, hetten sich, gar friedlich, vndt wol gehalten, vndt die andern beyde compagnien, wehren fort marschirett, auff Blanckenburg¹⁷² zue, allda Sie heütte liegen würden.

Burkhard von Erlach¹⁷³ hat meiner begehrt anweysung halber an die vnderthanen, die antwortt gegeben, herrvatter¹⁷⁴ hette schon die Beampten an mich gewiesen durch ein schreiben. Andere anweysung wehre vnnonnöthen, dann es wehre dreyerley pflicht: 1. Die Erbhuldigung¹⁷⁵, die wehre *Seiner Gnaden* schon geleistet worden, vndt die behielten sich Ihre *Gnaden* vor, so lange Sie lebeten. 2. Die lehenspflicht, die hetten auch *Seine Gnaden* sich, sampt allen Regalien in dem verglichenem receß zwischen ihr vndt mir, zeitt ihres lebens vorbehalten. [[21v]] 3. Die diener pflicht, welche da ich wollte, köndte ich Sie, vermöge eines handstreichs, an eydes stadt, bekräftigen, dieweil Sie doch Meinem Gnedigen *herzlieben* herrenvattern¹⁷⁶, vndt dero erben vndt nachkommen trew vndt holdt zu seyn, meistentheiß geschworen.

Waß die begehrte freyheitt anlangett, im Ballenstedtischen¹⁷⁷ Forst, wildprett zu schießen, vndt darauf einen schützen zu halten, So köndte Mein herrvatter zwar wol geschehen laßen, daß ich selber etwas schöße, aber sonsten einen <eigenen> schützen mir zu halten, wollten *Seine Gnaden*, vmb der consequenzen willen, nicht gestatten, dieweil es die Jagten von vndencklichen Jahren

162 *Übersetzung*: "als Schutzwache"

163 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

164 Schenck (2), N. N..

165 Bernburg.

166 Ballenstedt.

167 Harschleben, Johann.

168 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

169 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

170 Gernrode.

171 Rieder.

172 Blankenburg.

173 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

174 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

175 Erbhuldigung: Huldigung, die dem Landesherren und seinen Erben geleistet wird.

176 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

177 Ballenstedt, Amt.

hero, bey dem Ampt harzgerode¹⁷⁸ wehren, vndt dadurch großer schade den<m> ampt harzgerode zugezogen würde. Doch hette häuptmann Knoche¹⁷⁹ befehlich, mir das wildprett vmb einen billichen kauf, vndt eben in dem anschlag, wie ers herrvattern selbst berechnett, zu taxiren. [[22r]] Jch müste gedencken, daß alleß, was ich itzundt thete, mir heütte oder Morgen selbst zum besten kähme, wann ich einem andern (scilicet¹⁸⁰ Bruder Ernsten¹⁸¹) dieses ampt¹⁸² einräumen vndt heütte oder Morgen vberlaßen müste.

Seine Gnaden¹⁸³ haben vor dißmal Meiner herzlieb(st)en gemahlin¹⁸⁴ zwey Rehe verehret¹⁸⁵.

<Nota Bene¹⁸⁶> Zeitung¹⁸⁷ daß der General von Fridlandt¹⁸⁸, gesaget: Queglj becchi fu¹⁸⁹ (scilicet¹⁹⁰ die Chur[-] vndt Fürsten zu Mülhausen¹⁹¹ versamlett) vogliono far la pace a Mülhausen, non faranno niente, jo per me la farò, come et quando mj piace.¹⁹² Er soll gleichwol gar gute lust, zum frieden haben, vndt derentwegen, nach Prag¹⁹³ gezogen seyn. Es hat ein Colorado¹⁹⁴ gesaget: Quella testa rossa¹⁹⁵ (meinen bruder Ernst andeüttende) può governar il nostro Generale come glj piace.¹⁹⁶ Denn der General will haben man soll dieses Fürstenthumb¹⁹⁷ mitt einlägerungen gänzlich verschonen.

[[22v]]

Die hochzeit zwischen dem Graffen von Hanaw¹⁹⁸, vndt Frewlein Sybille Christine von Deßaw¹⁹⁹, soll noch ihren fortgang erreichen, in kurzem.

Jch habe an herrvattern²⁰⁰, an herrvettern Fürst Augustum²⁰¹, vndt herrvetter Fürst Ludwigen²⁰² geschrieben.

178 Harzgerode, Amt.

179 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

180 *Übersetzung*: "nämlich"

181 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

182 Ballenstedt, Amt.

183 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

184 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

185 verehren: schenken.

186 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

187 Zeitung: Nachricht.

188 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

189 *Übersetzung*: "Jene gewesenen Böcke"

190 *Übersetzung*: "nämlich"

191 Mühlhausen.

192 *Übersetzung*: "wollen in Mühlhausen den Frieden machen, sie werden nichts tun, ich werde ihn meinetwegen machen, wie und wann es mir gefällt."

193 Prag (Praha).

194 Colloredo-Waldsee, Rudolph, Graf von (1585-1657).

195 *Übersetzung*: "Dieser rote Kopf"

196 *Übersetzung*: "kann unseren General steuern, wie es ihm gefällt."

197 Anhalt, Fürstentum.

198 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

199 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

200 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

201 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

202 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

27. November 1627

{Dienstag} den 27. November

Heütte frühe, ist meine freündtliche vielgeliebte schwester, frewlein Sybille Elisabeth²⁰³, mitt dem Marschalck Erlach²⁰⁴, vndt der Jungfraw Schenckin²⁰⁵, naher Bernburgk²⁰⁶, verraysett. Gott geleite Sie. <Jhr Liebden kömpt erst, nach Plötzkaw²⁰⁷.>

Es ist abermals, diesen Morgen, ein bohte von Be Gerenrode²⁰⁸ ankommen, mitt bericht das die Crabaten²⁰⁹ sich sehr wol gehalten hetten.

Jch habe gestriges tages, ein cabinet, alhier, zu Ballenstedt²¹⁰, in mein gemach bawen laßen.

[[23r]]

*Nota Bene*²¹¹ Wo mich Gott nicht sonderlich segnett, so werde ich dieses Jahr vbel fortkommen, sintemal vmb der kriegslauffte willen, die Einkommen sehr abgenommen, die äcker an theillß ortten verwüstett liegen. Zum exempel, des abgangs, so gibt mir izundt der Frosische²¹² zehende, ein edel kleinodt dieses ampts Ballenstedt²¹³:

An stadt	90 schock ²¹⁴ oder 1½ sechtzig ²¹⁵ weizen,
nur	12 schock weitzenn.
An stadt	50 schock rogen, <die es vormalß gegeben,>
M Nur	10 Schock rocken.
An Stadt,	210 schock oder 3½ sechtzig gersten,
Nur	71 schock gersten, <oder ein sechtzig vnd eilf schock.>
An stadt	90 schock oder 1½ sechtzig habern,
Nur	21 schock habern.

<Nota Bene> *Nota Bene*²¹⁶ Burkhard von Erlach²¹⁷ sagte mir gestern, ich dörfte Caspar Ernst Knoch²¹⁸ nichts geben, herrvatter²¹⁹ wollte es thun.

203 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

204 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

205 Schenck (2), N. N..

206 Bernburg.

207 Plötzkau.

208 Gernrode.

209 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

210 Ballenstedt.

211 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

212 Frose.

213 Ballenstedt, Amt.

214 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

215 Sechziger: altes Stückmaß.

216 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

217 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

218 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

219 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Jtem²²⁰: Er verfütterte auf 1400 schaffe 20 fuder²²¹ hew, auf die kühe gar wenig vndt meistlich Stroh.

<Der Schüze hat heütte das erste Rehe geschoßen, weil wir zu Ballenstedt²²² seyn, wir habens nach Quedlinburgk²²³ der äptißen²²⁴ geschickt.>

[[23v]]

Es hatt heütte grausamlich gewehett vndt gestürmett, alhier zu Ballenstedt²²⁵.

28. November 1627

{Mittwoch} den 28. November

Es ist heütte ein Pfarrherr von Gernrode²²⁶, meines Schreibers Thomæ Benckendorffers²²⁷ sein Schwager, Andreas Winsius²²⁸, genandt hieher kommen.

Jean²²⁹ ist gegen abendt wiederkommen, hatt das sawere krautt, mittgebracht, vndt brieffe auß hollstein²³⁰ an mich vndt meine *herzlieb(st)e* gemahlin²³¹, condolend<t>zen wegen deß tödtlichen hintritts vnserer kinder²³², von hertzogk Joachim Ernst²³³ meinem schwager vndt frewlein Eleonoren²³⁴.

<Nota Bene²³⁵> Jean hat mich bericht, daß ihm gestriges tages ein solches abendthwer wiederfahren, alß ihme noch sein lebetag [[24r]] nicht begegnet ist, er auch vor nie <ein solches> gesehen vndt gehörett habe, daß nemlich mein packwagen, darauf er gefahren, ein großer schwerer wagen, seye recht, von dem grawsamen sturmwinde gestriges tages, vmbgewehett worden, <in freyem felde.>

29. November 1627

{Donnerstag} den, 29. November

Jch habe heütte abermals, die wochenpredigt halten laßen.

220 *Übersetzung*: "Ebenso"

221 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

222 Ballenstedt.

223 Quedlinburg.

224 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

225 Ballenstedt.

226 Gernrode.

227 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

228 Winß, Andreas (gest. 1638).

229 Schmidt, Hans.

230 Holstein, Herzogtum.

231 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

232 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

233 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

234 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

235 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Der pfarrer Winsius²³⁶ ist verrayset, seine haußfraw²³⁷, von Stettin²³⁸ auß Pommern²³⁹, abezuholen.

Ein brieff, vom häuptmann Knochen²⁴⁰, bekommen, das wildpret, vndt holtzTax²⁴¹ betreffende.
etcetera

An Hans Ritz²⁴² vndt Don guillermo verdugo²⁴³ geschriebenn.

Le Baillif²⁴⁴ mentoit derechef aujourd'huy, JI disoit que les sujets avoyent ammenè du seigle a Halberstadt²⁴⁵, et puis apres, il disoit, que c'estoit de l'orge, comme il voyoit que i'en voulois acheter.²⁴⁶

30. November 1627

[[24v]]

{Freitag} den 30. November

Jch habe noch gestriges abends, ein schreiben von häuptmann Knochen²⁴⁷, bekommen, der Schickt mir die holtzordnung, vndt deß Ampts Hatzgeroda²⁴⁸ [!] rechnungen.

Brieffe von Bernburg²⁴⁹ vndt antwortt dahin.

Jean²⁵⁰ m'a appris: Que les champs se gastent merueilleusement par le lin, & qu'il vaut mieux l'achepter, comme aussy les choux, & que Burkhard von Erlach²⁵¹ fait ainsy.²⁵²

Qu'il faut mettre 5 ljevres de chair, dedans un plat, pour le remplir parfaitement.²⁵³

Qu'une livre de chair, de boeuf, vaut 14 deniers, jcy, a Quedljnburgk²⁵⁴ .²⁵⁵

236 Winß, Andreas (gest. 1638).

237 Winß, Katharina, geb. Benckendorf (ca. 1595/1600-nach 1638).

238 Stettin (Szczecin).

239 Pommern, Herzogtum.

240 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

241 Holztax: Preisbestimmung für Holz.

242 Ritz, Johann (1579-1633).

243 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

244 Harschleben, Johann.

245 Halberstadt.

246 *Übersetzung*: "Der Amtmann log heute erneut; er sagte, dass die Untertanen den Roggen nach Halberstadt gebracht hätten, und später sagte er dann, dass das die Gerste sei, als er sah, dass ich davon kaufen wollte."

247 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

248 Harzgerode, Amt.

249 Bernburg.

250 Schmidt, Hans.

251 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

252 *Übersetzung*: "Hans hat mich gelehrt: Dass sich die Felder durch den Flachs ungemein verschlechtern und dass es besser ist, ihn zu kaufen wie auch den Kohl, und dass Burkhard von Erlach es so macht."

253 *Übersetzung*: "Dass man 5 Pfund Fleisch in eine Schüssel hineingeben muss, um sie vollkommen zu füllen."

254 Quedlinburg.

255 *Übersetzung*: "Dass ein Pfund Fleisch vom Rind hier in Quedlinburg 14 Pfennige kostet."

Celle de mouton de mesme quelquesfois 12 deniers, ou un gros. Mais celle de pourceau trois gros, car elle est plus forte & rassasiante. [[25r]] Le larc aussy. Celle de veau un grosche.²⁵⁶

Que le blè vaut le plus au temps de caresme lors qu'on commence a semer.²⁵⁷

Mais quelquesfois, le prix en est encores plus haut, avant la moisson, quand lè blè ne croist pas bien.²⁵⁸

Que le Baillif²⁵⁹ fit ammener deux charges de choux icy a sa<la> mayson, pour son propre mesnage, de Heimb²⁶⁰, & a Heimb il y en a encores grande quantité qu'ils disent avoir vendue, ce quj n'est pas vray.²⁶¹

Jch habe an die Stewereinnehmer, der Weymarischen landschafft²⁶², wie auch, an hertzog Wilhelm, von Weymar²⁶³, geschrieben.

Que le Baillif, avoit, 18 wispel²⁶⁴ de hopfen, et il n'en a confessè, hier, a moy, que 14 ce quj seroit une grande meschancetè et larcin.²⁶⁵

J'ay veu mille tromperies depuis <le 1. Decembre 1627> dans la rente et despence, du blèd, ou tout estoit plus haut contè que le devoir, et la verité, ne requerroit.²⁶⁶

256 *Übersetzung*: "Jenes vom Schaf ebenso manchmal 12 Pfennige oder einen Groschen. Aber das vom Schwein drei Groschen, denn es ist fester und sättigender. Der Speck[?] auch. Das vom Kalb einen Groschen."

257 *Übersetzung*: "Dass der Weizen in der Fastenzeit am meisten kostet, wenn man zu sähen beginnt."

258 *Übersetzung*: "Aber manchmal ist der Preis davon vor der Ernte noch höher, wenn der Weizen nicht gut wächst."

259 Harschleben, Johann.

260 Hoym.

261 *Übersetzung*: "Dass der Amtmann zwei Ladungen Kohl von Hoym für seinen eigenen Haushalt hier in sein das Haus bringen ließ und es in Hoym davon noch eine große Menge gibt, die sie verkauft zu haben behaupten, was nicht wahr ist."

262 Sachsen-Weimar, Landstände.

263 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

264 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

265 *Übersetzung*: "Dass der Amtmann 18 Wispel Hopfen hatte und er mir gegenüber gestern nur 14 eingestanden hat, was eine große Bosheit und Dieberei wäre."

266 *Übersetzung*: "Ich habe seit dem 1. Dezember 1627 tausend Betrügereien in den Getreideeinkünften und -ausgaben erlebt, wo alles höher gerechnet wurde, als es die Pflicht und die Wahrheit erforderten."

01. Dezember 1627

[[25v]]

{Samstag} den 1. Decembris¹.

Jch habe ein wenig meine kornrechnungen ersehen, vndt expiscjrett², auch spionj per saper la verità³, außgeschickett, sotto mano⁴.

02. Dezember 1627

{Sonntag} den 2. December

Ma compaigne⁵ a eu ses fleurs, pensant estre grosse dés 8 semaines. Dieu trouvera son temps, & nous donnera ce quj nous est salutaire, utile, et necessaire.⁶

In die Predigt, da *Magister Saxens*⁷ des hofpredigers zu Bernburg⁸ sein bruder, nemlich Ernst Saxe⁹, pfarrer in meinem dorffe Ridern¹⁰, gepredigett hatt.

Nachmittages aber der Cantor¹¹.

Schreiben von Caspar Pfawen¹², daß Wolfenbüttel¹³ sich ergeben habe, vndt [[26r]] deß Kaysers¹⁴ iüngster Sohn¹⁵ zum Bischoff von halberstadt¹⁶ vndt Magdeburg¹⁷ erwehlet seye.

*Curt von Beyern*¹⁸ m'a dit que le forestier¹⁹ a dit que le bois apellè die kleine Striepe <Nota Bene²⁰> a 280 morgen²¹, a et *Caspar Ernst Knoch*²² ne confesse que 266.²³

1 *Übersetzung*: "des Dezembers"

2 expisciren: ausforschen.

3 *Übersetzung*: "Kundschafter, um die Wahrheit zu erfahren"

4 *Übersetzung*: "unter der Hand"

5 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

6 *Übersetzung*: "Meine Gemahlin hat ihre Regel gehabt, während sie acht Wochen dachte, schwanger zu sein. Gott finde ihre Zeit, er wird uns das geben, was uns heilsam, nützlich und notwendig ist."

7 Sachse, Daniel (1596-1669).

8 Bernburg.

9 Sachse, Ernst (ca. 1599-1672).

10 Rieder.

11 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

12 Pfau, Kaspar (1596-1658).

13 Wolfenbüttel.

14 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

15 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

16 Halberstadt, Hochstift.

17 Magdeburg, Erzstift.

18 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

19 Reisicke, Wolf (gest. 1640).

20 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

21 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

22 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

23 *Übersetzung*: "Curt von Beyern hat mir gesagt, dass der Förster gesagt hat, dass der Wald, genannt die kleine Striepe, 280 Morgen hat, und Kaspar Ernst Knoch gesteht nur 266."

Jch habe diesen abendt ein Antworttschreiben, von herrvetter, Fürst Augusto²⁴, bekommen, mitt bericht wegen der gelder.

03. Dezember 1627

<{Montag} den 3. December>

Mein Ambtschreiber²⁵ ist wiederkommen von Zerbst²⁶, vndt hat mir brieffe mittgebracht, vom Bürgemeister²⁷ vndt Rath zu Zerbst²⁸, vom herrvatter²⁹, von schwester Sybillen Elisabeth³⁰, beynebens drey faßen Zerbster Biers, auf die außgethane herrenbraw, der 6 wispel³¹ gersten Zerbster Maßes, davor sie in allem 18 faß liffern müßen, *Magister Saxens*³² schwester³³.

[[26v]]

*Nota Bene*³⁴ Aujourd'huy le ministre³⁵ de Heimb³⁶, ou sa femme³⁷, a acheptè du hopfen, & cependant il estoit deffendu, a l'Officjer, d'en aehepter<verkaufen>, durant ma residence icy³⁸, & ses gens, en ont vendu 12 scheffel pour 4 Reichstalers, ce quj a estè sceu, par la femme mesmes.³⁹

04. Dezember 1627

{Dienstag} den 4. Decembris⁴⁰.

An Johann von Münster⁴¹, meinen kammerJuncker, habe ich geschrieben.

Hinauß hetzen geritten, aber nichts gefangen, a ce jour malencontreux⁴².

Brieffe von Fürst Augusto⁴³, empfangen, daß des Kaysers⁴⁴ Sohn⁴⁵, soll Bischoff zu halberstadt⁴⁶, vndt auch zu Magdeburgk⁴⁷ werden. Daß Chur Saxen⁴⁸ das coadjutorat⁴⁹ zu Magdeburgk quittiret⁵⁰

24 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

25 Engelhardt, Arnold.

26 Zerbst.

27 Schmidt, Elias (1584-1639).

28 Zerbst, Rat der Stadt.

29 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

30 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

31 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

32 Sachse, Daniel (1596-1669).

33 Sachse, N. N. (nach 1586-nach 1627).

34 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

35 Plato, Joachim (1590-1659).

36 Hoym.

37 Plato, Anna, geb. Hahnenberg (gest. vor 1651).

38 Ballenstedt.

39 *Übersetzung*: "Heute hat der Pfarrer von Hoym oder seine Frau Hopfen gekauft, und dennoch wurde es dem Beamten verboten, davon während meiner Residenz hier zu kaufen verkaufen, und seine Leute haben davon 12 Scheffel für 4 Reichstaler verkauft, was von der Frau selbst gewünscht worden ist."

40 *Übersetzung*: "des Dezembers"

41 Münster, Johann von.

42 *Übersetzung*: "an diesem unglücklichen Tag"

43 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

44 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

habe, nur damitt er seine Stiffter erhalte, vndt Chur Brandenburg⁵¹ solle die Seinigen albereitt conferirett⁵² haben.

[[27r]]

Ses termes touchant l'argent⁵³: So viel die Gelder belangt, werden Sie anfangs des Marckts in Leiptzig⁵⁴ sein, wo ferne mich die Cöthnische⁵⁵ kammer daran nicht hindert, welcher gestallt *Euer Liebden* die gefahr an itzo entpfinden, so viel mehr betrifft es mich, dieweil ie auf solche zeitt wie itzo die gelder weder aufzukündigen noch zu erlegen bräuchlich, vndt do ie schade darzu geschehen sollte, wiewol ich mich selbst darmit wagen werde, so wehre ich an allem endtschuldigett, der liebe Gott, so alleß versehen, wirdt es laßen verhoffendtllich, ohne schaden abgehen, die zinsen seindt dem Cammermeister in der zahlwoche *Euer Liebden* zu liffern anbefohlen, vndt kan es keines anders ortts her, dann von den fischen nehmen, ob wol hundert hende darnach langen.

Dorothee⁵⁶ sagt, daß 27 gänse in 14 anderthalb wochen, zwey schäffel haber, zu mastung bekommen. Die Mastung wehret 4 oder 5 wochen.

05. Dezember 1627

[[27v]]

Ballenstedt⁵⁷. {Mittwoch} den 5. December

Dieweil es heütte behttag ist, alß haben wir predigtt angehört.

Jch habe an herrvattern⁵⁸, vndt an Münstern⁵⁹ geschrieben.

Der Pfarrherr Sutorius⁶⁰, vndt der Amptmann⁶¹, haben mitt mir gegeben. ~~Le Baillif a dit~~⁶²; der Amptmann sagtte: Ein wispel⁶³ kalck gelte 2 Reichstahler, vndt daß 100 ziegelsteine 15 groschen.

45 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

46 Halberstadt, Hochstift.

47 Magdeburg, Erzstift.

48 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

49 Coadjutorat: Würde desjenigen, der einem amtierenden Erzbischof, Bischof oder Abt zugeordnet wird, um ihm nach dessen Tod in seinem Amt nachzufolgen.

50 quittiren: beenden, aufgeben.

51 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

52 conferiren: (ein Amt oder eine Stelle) übertragen.

53 *Übersetzung*: "Seine Worte, das Geld betreffend"

54 Leipzig.

55 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

56 N. N., Dorothea.

57 Ballenstedt.

58 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

59 Münster, Johann von.

60 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

61 Harschleben, Johann.

62 *Übersetzung*: "Der Amptmann hat gesagt"

63 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

Jch habe gedingett⁶⁴ mitt einem Manne, der Jährlichen die hiesigen gebeüde wie auch die zu heimb⁶⁵ vndt Radißleben⁶⁶ in dach vndt fach erhalten solle vmb 19 daler, 18 scheffel brodt korn, vndt zwey schweine Jährlichen.

06. Dezember 1627

[[28r]]

{Mittwoch} den 6. December auf Njcolaj⁶⁷.

Jch habe Bayern⁶⁸ vndt Jean⁶⁹, nach hoymb⁷⁰ geschickt, wilde <obst>reyser in den garten, daselbst, (der so gar veröhsigett⁷¹ worden) zu setzen, vndt den kraughtgarten, welchen man so gar in abgang kommen laßen, zu repariren. Als sie wiederkommen haben sie mich berichtet, Sie hettens vollbracht, & ils ont rencontrè des chevaux & chariots du Baillif⁷², sortans, de Heimb, quj ont desrobbè, ma fientè<e> pour porter, sur leurs champs⁷³. Sie haben zwey hasen gehetzt, aber keinen gefangen, also noch kein einiger hase mitt winden⁷⁴ gefangen worden, weil ich hier binn.

Schreiben von herrvattern⁷⁵ bekommen, vndt von Münster⁷⁶, <durch Caspar Vngern⁷⁷.>

An herrvattern geschrieben.

Der Schütze⁷⁸ hat vnß wieder ein Rehe gebracht.

[[28v]]

J'ay escrit a *Son Altesse*⁷⁹ [.]⁸⁰

Verzeichnüß waß zu Leyptzig⁸¹ künfftige Newe Jahrsmeße an gewürtz, zugemüse, vndt confect auff ein viertell Jahr wirdt einzukauffen seyn.

	{ Pfund }
Melißzucker	40
Canarienzucker ⁸²	20

64 dingen: verhandeln.

65 Hoym.

66 Radisleben.

67 Nikolaustag: Gedenktag für Sankt Nikolaus (6. Dezember).

68 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

69 Schmidt, Hans.

70 Hoym.

71 verösigen: öde werden, veröden.

72 Harschleben, Johann.

73 *Übersetzung*: "und als sie aus Hoym herausgingen, sind sie den Pferden und Wagen des Amtmanns begegnet, die meinen Mist gestohlen haben, um ihn auf seine Felder zu bringen"

74 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

75 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

76 Münster, Johann von.

77 Unger, Kaspar.

78 N. N., Wolf (2).

79 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

80 *Übersetzung*: "Ich habe an Ihre Hoheit geschrieben."

81 Leipzig.

82 Canarienzucker: Rohrzucker von den Kanarischen Inseln.

Mußcatenblumen	1	
Große Rosinen	14	
Kleine Rosinen	14	
Süße Mandelln	10	
Cappern	6	
Oliven	6	
Citronenblüet	3	
Lemonien	30	
Baumöhl	10	
Daß confect:	{Pfund}	
Zuckermandelln	1	
Fenchellzucker	1	
hindluften ⁸³	1	
Pionien ⁸⁴	1	
[[29r]]		
	{Pfund}	Stücke
Mandeln in schalen	1<3>	
Feigen	4	
Trüblein	2	
Braunellen	3	
Kleine Pfefferkuchen		12
Große pfefferkuchen		1
Zugemüse	[{Pfund}]	
Reiß	14	
hirße	18	
Pflaumen	24	
Kirschen	24	
hafergritze	20	
Heydegritze ⁸⁵	24	
Schwaden ⁸⁶	10	
Gedörrete äpfel	20	
Kirschmueß	10	
Linsen	10	

[[29v]]

Deputat⁸⁷ so alhier zu Ballenstedt⁸⁸, Meine freündtliche herzlieb(st)e gemahlin⁸⁹ wochentlich an specerey vndt zugemüse in vnsere küche ordinarie⁹⁰, verordnet.

83 Hindlufte: gemeine Wegwarte (Zichorie), deren Wurzel eingemacht oder mit Zucker überzogen als Süßigkeit diente.

84 Pionie: Pfingstrose.

85 Heidegrütze: Buchweizengrütze.

86 Schwaden: Süßgrasart, deren Samen zu Grütze verarbeitet werden können.

87 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

88 Ballenstedt.

89 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

	{ Groschen }	{ Pfennige }	{ Pfund }	lot	quintl
Melißzucker	18	—	2	—	—
Canarizucker ⁹¹	7	—	½		
Saffran	16				1
Mußcatenblumen	6			2	
Negelein ⁹²	1	6		½	
Zimmet	1	1½		½	
Pfeffer	1	2		3	
<Jngber>	<1>			<3>	
Große Rosinen	4		1		
Kleine Rosinen	4		1		
Mandelln	3	6	½		
Reiß	3		¾		
hirße	1	3	1		
Pflaumen	3		1½		
Kirschen	2	8	1½		
Schwaden ⁹³			½		
	2		1		
grauppen			1		
habergrütze	1	6	½		
[[30r]]					
	{ Groschen }	{ Pfennige }	{ Pfund }	lot.	{ Quentchen }
heydegrütze ⁹⁴			1½		
Zwey lemonien.					
Linsen			½		

07. Dezember 1627

[[30v]]

Ballenstedt⁹⁵. {Freitag} den 7. December

Es seindt etzliche Crabaten⁹⁶ hier vorüber gezogen, mitt etzlichen wägen. Jch habe Jean⁹⁷, an sie geschickt, der hatt ihnen, noch, ein⁹⁸ fünff schaffe abgenommen.

90 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

91 Canarienzucker: Rohrzucker von den Kanarischen Inseln.

92 Nägel: Nelke.

93 Schwaden: Süßgrasart, deren Samen zu Grütze verarbeitet werden können.

94 Heidegrütze: Buchweizengrütze.

95 Ballenstedt.

96 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

97 Schmidt, Hans.

98 ein: ungefähr.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁹⁹, ist hinüber nach Quedlinburgk¹⁰⁰ gefahren, sich daselbst, zur communion, zu præpariren. Ihre Jungfern¹⁰¹ vndt mägde wie auch Bayern¹⁰² ist mittgezogen.

Jch habe mich heütte vber der Taffel, grewlich mitt Einsiedeln¹⁰³ abgeworffen, wegen des kauffs sejnes gutes Roschwitz¹⁰⁴, darinnen ich mich mitt Crahen¹⁰⁵ interponirt¹⁰⁶, vndt schlechten danck, von Einsiedeln darvon habe. Le jeune Einsiedel est fort indiscret, et son Pere¹⁰⁷ monstre plus de rayson[,] discretion & equité.¹⁰⁸

[[31r]]

J'ay donnè le fouet au petit Litsaw¹⁰⁹ et a Höckelumb¹¹⁰, au premier *pour* avoir appellè le Pere¹¹¹ de l'autre, häscher, ou preneur des crjminels, a l'autre, *pour* sa saletè. Ce sont les premiers pages, que j'ay fouettè de ma main.¹¹²

Jch habe mitt Caspar Vnghern¹¹³, allerley, conversirt. *et cetera*

*Son Altesse*¹¹⁴ m'a donnè 20 Eymers¹¹⁵ de vin. mais il y avoit une petite faute si petite que rien a scavoir de 4 mesures. Or ces 20 Eymers de vin, dont l'un couste 8 Dalers du vin de Berenburg¹¹⁶, sont estè menè icy a Ballenstedt¹¹⁷ le 7^{me}. d'Octobre passè en 4 tonneaux¹¹⁸: L'un contient 4 Eymers, 38 mesures.¹¹⁹ L'autre contient 3 Eymers, 8 mesures.¹²⁰ Le 3^{me}. contient 5 Eymers, 54 mesures.¹²¹ Le 4^{me}. contient 6 Eymers, 24 mesures.¹²²

99 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

100 Quedlinburg.

101 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützw (ca. 1615-1641); Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).

102 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

103 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

104 Roschwitz.

105 Krage, Heinrich von (gest. 1630).

106 interponiren: vermitteln.

107 Einsiedel, Georg Heinrich von (1550/52-1633/34).

108 *Übersetzung*: "Der junge Einsiedel ist sehr indiskret, und sein Vater zeigt mehr Vernunft, Diskretion und Angemessenheit."

109 Lützw, Barthold von.

110 Hoeclum, Willem van (1614-1660).

111 Hoeclum, Gerhart van (1581-1647).

112 *Übersetzung*: "Ich habe den kleinen Lützw und den Hoeclum ausgepeitscht, den ersten, weil er den Vater des anderen Häscher oder Fänger von Verbrechern genannt hat, den anderen für seine Gemeinheit. Das sind die ersten Edelknaben, die ich eigenhändig ausgepeitscht habe."

113 Unger, Kaspar.

114 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

115 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

116 Bernburg.

117 Ballenstedt.

118 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit hat mir 20 Eimer Wein geschenkt, aber es gab einen kleinen Fehler, so klein wie nichts, nämlich von 4 Maß. Nun sind diese 20 Eimer Wein, von denen einer des Weins aus Bernburg 8 Taler kostet, in vier Fässern am siebten des vergangenen Oktobers hierher nach Ballenstedt gebracht worden"

119 *Übersetzung*: "Das erste enthält 4 Eimer, 38 Maß."

08. Dezember 1627

[[31v]]

{Samstag} den 8. December

Caspar Vngher¹²³ ist weggeritten.

Jch habe schreiben von Casparo Pfawen¹²⁴ bekommen, daß den 5. huius¹²⁵, die capi<Nota Bene¹²⁶>tulation vor Wolfenbüttel¹²⁷ geschlossen worden, vndt in freyem felde vndter den zellten geschlossen worden, vndt daß das Kayserisch¹²⁸ volck¹²⁹ hieherwarts auffbreche.

Tilemann Barwasser¹³⁰ ist herkommen.

Lettres de¹³¹ Hans Ritz¹³² [.] Graf Schlick¹³³ ist frisch vndt König in Dennemarck¹³⁴, ist frisch vndt gesundt. Schweden¹³⁵ will sich mitt Dennemarck¹³⁶ conjungiren¹³⁷. Die Engelländer¹³⁸ seindt auß der Insul Rhè¹³⁹ geschlagen worden.

Jch habe mitt Barwaßern gehandeltt[.]

09. Dezember 1627

[[32r]]

{Sonntag} den 9. December

J'ay traittè derechef avec Barwaßer¹⁴⁰, mais nous n'avons pas peu nous accorder, au principal point.¹⁴¹

Jch habe predigt angehörtt.

120 *Übersetzung*: "Das andere enthält 3 Eimer, 8 Maß."

121 *Übersetzung*: "Das dritte enthält 5 Eimer, 54 Maß."

122 *Übersetzung*: "Das vierte enthält 6 Eimer, 24 Maß."

123 Unger, Kaspar.

124 Pfau, Kaspar (1596-1658).

125 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

126 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

127 Wolfenbüttel.

128 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

129 Volk: Truppen.

130 Barwasser, Tilman (1592-1643).

131 *Übersetzung*: "Briefe von"

132 Ritz, Johann (1579-1633).

133 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

134 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

135 Schweden, Königreich.

136 Dänemark, Königreich.

137 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

138 England, Königreich.

139 Île de Ré.

140 Barwasser, Tilman (1592-1643).

141 *Übersetzung*: "Ich habe erneut mit Barwasser verhandelt, aber wir haben uns im Hauptpunkt nicht einigen können."

Es ist vnsers Müllers weib, gestriges abends vom pfer wagen gefallen, vndt also vber den leib gefahren worden, das sie dran gestorben. Je croy que c'est pour punition du larcin des carpes.¹⁴²

Barwaßern habe ich allerley abgekaüfft, & n'ay pas eu le front, d'obtenir mon scope¹⁴³.

Brieffe von *Son Altesse*^{144 145} vndt *Heinrich Börstel*¹⁴⁶ [.]

Jch habe an herrvattern wieder geschrieben wie auch an hanß Ritzen¹⁴⁷, durch den Jubilirer Barwaßer, welcher morgen frühe *gebe gott* wieder nach Leipzig¹⁴⁸ verraysen wirdt. Il a donnè 800 Dalers a *Son Altesse pour une chaine*, <afin d'envoyer cet argent a mon frere Ernest¹⁴⁹.>¹⁵⁰

10. Dezember 1627

[[32v]]

{Montag} den 10. December

<Depart du joyellier¹⁵¹.¹⁵²>

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin¹⁵³ ist von Quedlinburgk¹⁵⁴ wiederkommen. Es ist gar vnsicher ienseytt, nemlich zwischen Halberstadt¹⁵⁵, vndt daselbst.

Jch habe diesen abendt an Heintz Crahen¹⁵⁶ abfertigen laßen, wegen des frischen Brühans¹⁵⁷.

Ejn frantzösisch tractätlein¹⁵⁸ außgelesen, de requisitis¹⁵⁹ eines abgesandten, daß *Monsieur*¹⁶⁰ Hottoman¹⁶¹ gemacht hatt.

11. Dezember 1627

142 *Übersetzung*: "Ich glaube, das ist zur Strafe für den Diebstahl der Karpfen."

143 *Übersetzung*: "und ich habe nicht die Stirn gehabt, meinen Spielraum zu bekommen."

144 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

145 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

146 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

147 Ritz, Johann (1579-1633).

148 Leipzig.

149 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

150 *Übersetzung*: "Er hat Ihrer Hoheit 800 Taler für eine Kette gegeben, um dieses Geld an meinen Bruder Ernst zu schicken."

151 Barwasser, Tilman (1592-1643).

152 *Übersetzung*: "Abreise des Juwelliers."

153 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

154 Quedlinburg.

155 Halberstadt.

156 Krage, Heinrich von (gest. 1630).

157 Brühhan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, gebraut v. a. in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzmland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg).

158 Jean Hotman: *De la Charge et Dignité de l'Ambassadeur*. Troisième édition augmentée, & meilleure, Düsseldorf 1613.

159 *Übersetzung*: "über die Erfordernisse"

160 *Übersetzung*: "Herr"

161 Hotman, Jean (1552-1636).

{Dienstag} den 11. December

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt haben mitt großer mühe, nach dem wir viermal gehetzt, einen hasen gefangen, den andern hasen, hat Bayern¹⁶² geschoßen.

An Fürst August¹⁶³ [,] an herrvattern¹⁶⁴, vndt nach Leiptzig¹⁶⁵ geschrieben.

heütte ist der kürtzeste Tag im Jahr, 7 stundt, 20 minuten.

J'ay laissè a Madame¹⁶⁶ mon espèe et poignard pour 1500 Dalers, encores qu'ils sont taxè a 2761 {Gulden} [[33r]] d'Allemaigne¹⁶⁷. Monseigneur¹⁶⁸ l'avoit presentè a B.^{169 170}

Le Jaillif¹⁷¹ fait mener ma fiente par ses chevaux, sur mes<ses> champs, ce quj gaste merueilleusement mes champs, & est un larcin dommageable et de grande consequence a cause de la ruine de l'agriculture quj ne peut produire son blè, s'il n'est engraisè du fumier, convenablement.¹⁷²

<Nota Bene¹⁷³> Zeitung¹⁷⁴ von Großen Alßleben¹⁷⁵, daß, alß <Nota Bene¹⁷⁶> die Kayserischen¹⁷⁷ v Officirer, aus <Nota Bene¹⁷⁸> zu Wolfenbüttel¹⁷⁹, auß[-], vndt eingeritten, seye endtlich den dennemärckischen¹⁸⁰, darinnen liegenden Soldaten, des Königs¹⁸¹ Todt, (der doch falsch ist) vergewißert worden, darüber ihrer viel <vmb zweifelhafter bezahlung willen> angefangen, zu meutiniren¹⁸², vndt man besorgett, es dörfte dem Graffen von Solms¹⁸³, vndt andern befehlichshabern vbel ergehen, vndt die capitulation, nicht gehalten werden.

12. Dezember 1627

162 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

163 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

164 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

165 Leipzig.

166 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

167 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

168 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

169 Im Original verwischt.

170 *Übersetzung*: "Ich habe Madame meinen Degen und Dolch für 1500 Taler überlassen, obgleich sie auf 2761 Gulden aus Deutschland geschätzt worden sind. ~~Ihre Gnaden hatte sie B. präsentiert~~"

171 Harschleben, Johann.

172 *Übersetzung*: "Der Amtmann lässt meinen Mist durch seine Pferde auf seine Felder bringen, was meine Felder ungemain verdirbt und ein schädlicher Diebstahl und von großer Konsequenz ist wegen des Ruins der Landwirtschaft, die ihr Getreide nicht produzieren kann, wenn sie nicht angemessen mit Mist gedüngt wird."

173 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

174 Zeitung: Nachricht.

175 Großalsleben.

176 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

177 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

178 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

179 Wolfenbüttel.

180 Dänemark, Königreich.

181 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

182 meutiniren: meutern.

183 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu (1593-1635).

[[33v]]

{Mittwoch} den 12^{ten}. December

Bayern¹⁸⁴, vndt der Amptmann¹⁸⁵, seindt <hinundter>hinüber nach Bernburg¹⁸⁶ gefahren. Jch habe Sie mitt paßportt versehen, wie auch mitt schreiben an herrvattern¹⁸⁷, vndt an herrvettern Fürst Augustum¹⁸⁸, etcetera[.]

Jch habe gestriges Tages eine fuhre nach halberstadt¹⁸⁹ geschickett, den Brüehan¹⁹⁰ abzuholen von Heinz Krahen¹⁹¹.

hanß¹⁹² lackay ist von Weymar¹⁹³ wiederkommen vndt von Rudelstadt¹⁹⁴, mitt meinem gewöhnlichem glück in großer vnsicherheitt (quoy que i'aye griefuement pechè aujourd'huy¹⁹⁵) Gott gebe nur daß der krug nicht so lange zu waßer gehe biß er bricht. Er hat gute schreiben, von den OberStewereinnehmern zu Weymar, vndt von herzog Wilhelm¹⁹⁶ Meinem vettern mittgebracht.

[[34r]]

heütte hat ein ackermann, von Riedern¹⁹⁷, nach Bernburgk<Quedelburgk¹⁹⁸> fahrende, zwey Reütter von ihren pferden, die auf ihn geschoßen, mitt einem beyhel runder geschlagen, vndt 1 Reütterpferdt genommen. Als aber hernachmals, 4 Reütter, an ihn kommen, vndt das pferdt gekandt, haben sie ihn heßlich zerhawen, vndt ihm 5 pferde genommen.

Es ist heütte gar vnsicher, wegen der streiffenden Crabaten¹⁹⁹ vndt Reütter zwischen hier²⁰⁰ vndt Quedlinburgk. Jch habe an den Obersten Jsolanj²⁰¹ geschrieben dieser wegen.

Gott behüte Bayern²⁰², vndt die meine kutschpferde, wie auch die halberstädtische²⁰³ fuhre.

184 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

185 Harschleben, Johann.

186 Bernburg.

187 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

188 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

189 Halberstadt.

190 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, gebraut v. a. in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzmland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg).

191 Krage, Heinrich von (gest. 1630).

192 Albrecht, Hans.

193 Weimar.

194 Rudolstadt.

195 *Übersetzung*: "obwohl ich heute schwer gesündigt habe"

196 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

197 Rieder.

198 Quedlinburg.

199 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

200 Ballenstedt.

201 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

202 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

203 Halberstadt.

Gegen abendt ist die halberstädtische fuhre mitt zweyen faßen Brüehan²⁰⁴, auch glücklich vndt wol, vnangefochten ankommen, ob sie schon viel Soldaten im felde gesehen.

13. Dezember 1627

[[34v]]

{Donnerstag} den 13. December

Gestern abendt habe ich noch schreiben von herrvattern²⁰⁵, vom präsidenten²⁰⁶, vndt vom Marschalck Erlach²⁰⁷ bekommen, mitt

<Nota Bene²⁰⁸> Zeitung²⁰⁹ daß die Engelländer²¹⁰ haben gewiß die Jnsel Rhè²¹¹, verlassen müßen, mitt verlust 2 mille²¹² Todten, vndt haben sich nach Engellandt zu, begeben. Die Stadt Rochelle²¹³ wirdt von dem Könige in Franckreich²¹⁴ hart beängstigett, vndt man meinett er werde Sie erobern. Der herzog von Rohan²¹⁵ ist von dem von Montmorancy²¹⁶, auch geschlagen worden vndt hatt 1200 pferde verlohren.

Die kröhnung des Kaysers²¹⁷ eltisten Sohnes Ferdinandj III.²¹⁸ ist zu Prage²¹⁹, auch vorgegangen, mitt großen frewdenfesten, gepränge [[35r]] vndt Ritterspielen. Es scheinett daß die Reformirte Religion solle auß dem Reich²²⁰ vertilgett werden, vndt daß Gott selbsten vnß hart seye. J'ay l'opinion dès quelques anneès, que tout <Nota Bene Nota Bene Nota Bene²²¹> se changera, l'an 1630 et que iusques là, leur grande fortune doibt continuer excessivement.²²² Gott verleyhe den wahren Christen, gedullt, vndt beständigkeitt. Amen.

Mein vetter hertzog Georg Rudolff, von der Lignitz²²³, ist zu Plötzkaw²²⁴, vndt zu Cöhten²²⁵ gewesen, kömpt auch nach Bernburg²²⁶ die Anhaltischen freünde²²⁷ eineßmahls zu besuchen, nach

204 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, gebraut v. a. in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzmland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg).

205 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

206 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

207 Erlach, Burkhard (I) von (1566-1640).

208 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

209 Zeitung: Nachricht.

210 England, Königreich.

211 Île de Ré.

212 *Übersetzung*: "tausend"

213 La Rochelle.

214 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

215 Rohan, Henri, Duc de (1579-1638).

216 Montmorency, Henri II., Duc de (1595-1632).

217 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

218 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

219 Prag (Praha).

220 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

221 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

222 *Übersetzung*: "Ich bin einige Jahre der Meinung, dass sich im Jahr 1630 alles ändern wird und dass ihr großes Glück bis dahin übermäßig fort dauern soll."

223 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolph, Herzog von (1595-1653).

224 Plötzkau.

dem er der krönung zu Prage²²⁸, so wol der Kayserin²²⁹, als des Designirten Königs Ferdinandj III.²³⁰ beygewohnett.

[[35v]]

An herrvattern²³¹, an den præäsidenten²³², geschrieben, <an hauptmann Knochen²³³.>

Predigt angehörett.

Es hat mir der Rittmaister, Wentzell von B<Z>ahradeck²³⁴, <zum Thale²³⁵ liegende,> wieder gar höfflich geantwortett, auff mein scharffes schreiben so ich an ihne abgehen laßen, wegen der genommenen 5 pferde, aber die pferde nicht restuiren²³⁶ können.

Brieffe d von Fürst Augusto²³⁷ vndt Fürst Ludwigen²³⁸, durch Bayern²³⁹.

Jch bin hinauß hetzen geritten biß nach hoymb²⁴⁰, habe aber nichts gefangen.

14. Dezember 1627

{Freitag} den 14. December

An Fürst Ludwigen²⁴¹ geschrieben, wie auch an den herren von Dohna²⁴², per la via dj²⁴³ corpus capræ^{244 245}.

Bayern²⁴⁶, vndt Jean²⁴⁷ seindt mitt 3 pferden [[36r]] hinauß hetzen geritten, dje hasen aber, seindt ihnen, so wol als mir gestern, endtlauffen. Es scheinett, daß vnß hierümb kein hasenglück bescheerett seye.

225 Köthen.

226 Bernburg.

227 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

228 Prag (Praha).

229 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

230 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

231 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

232 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

233 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

234 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).

235 Thale.

236 restuiren (restituieren): zurückgeben.

237 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

238 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

239 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

240 Hoym.

241 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

242 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

243 *Übersetzung*: "über den Weg von"

244 Leipzig.

245 *Übersetzung*: "Leib der Ziege"

246 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

247 Schmidt, Hans.

M'hò fatto lavar la testa.²⁴⁸

15. Dezember 1627

{Samstag} den 15. December

{Meilen}

Jch bin nach Plötzkaw²⁴⁹ geritten herrvettern
 Fürst Augustum²⁵⁰ auf sein begehren zu
 besuchen, da ich dann vnverhoffter weyse
 Meinen vettern herzog Georg Rudolffen von
 der Lignitz²⁵¹, mitt welchem ich vorzeiten anno
 1613 in Jtalia^{252 253} geraysett bin, angetroffen,
 vndt mich Jhrer Liebden rencontre²⁵⁴ nicht wenig
 erfrewet, habe. Er hat den Breßlawischen²⁵⁵
 Thumbdechant²⁵⁶ Troilo²⁵⁷, in seiner gesellschaft
 bey sich.

Die FrawMuhme²⁵⁸ von Plötzka vndt ihre kinder²⁵⁹, wie auch Schwester Annen Sofien²⁶⁰ habe ich
 auch angesprochen.

[[36v]]

Brieffe von herrvattern²⁶¹, vndt von Münster²⁶², auch vom Præsidenten²⁶³ bekommen, auch von
 schwester Sybille²⁶⁴ [.]

Vetter Lebrecht²⁶⁵, ein new Jahr gegeben, war ein geschnitzter kayserkopf in weißem
 gamaheystein²⁶⁶, auf Agath²⁶⁷.

248 *Übersetzung*: "Ich habe mir den Kopf waschen lassen."

249 Plötzkau.

250 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

251 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolph, Herzog von (1595-1653).

252 Italien.

253 *Übersetzung*: "im Jahr 1613 in Italien"

254 *Übersetzung*: "Wiedersehen"

255 Breslau (Wroclaw).

256 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

257 Troilo, Nikolaus von (1582-1640).

258 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

259 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654);

Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-
 Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).

260 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

261 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

262 Münster, Johann von.

263 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

264 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

265 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

266 Kameestein: Schmuckstein mit erhöhtem Relief.

An Fürst Ludwig²⁶⁸ vndt herren Christoff von Dona²⁶⁹ geschrieben.

16. Dezember 1627

{Sonntag} den 16. December

{Meilen}

Nach angehörter predigt zu Plötzkaw²⁷⁰, seindt 1
wir alle drey, der herzog von der Lignitz²⁷¹,
herrvetter Fürst Augustus²⁷², vndt Jch, hinüber
nach Bernburg²⁷³ zu Meinem Gnedigen
herzlieben herrenvattern²⁷⁴ gefahren

Jch habe nachmittags, nach eingennommener zimblischer Notturfft an speise vndt tranck, mitt
Melchior Loys²⁷⁵ conversirett von Meinem credit, etcetera[.]

[[37r]]

Brieffe vom herzog²⁷⁶ vndt herzogin von Meckelnburgk²⁷⁷ bekommen, condolentia²⁷⁸.

17. Dezember 1627

{Montag} den 17. December

Der herrvetter Fürst Augustus²⁷⁹, ist wieder naher Plötzkaw²⁸⁰, vndt der herzogk²⁸¹ naher
Leiptzig²⁸² verrayset, hat mir ein fäßlein vngrischen Edenburger weins, versprochen. <Lo
ringrazio un'altra volta d'un tal caro <thewer> presente.²⁸³>

herrvatter²⁸⁴ hat daß podagra oder chiragra²⁸⁵ in den lincken Ellenbogen bekommen. Gott erhalte
Ihre Gnaden vndt bewahre Sie vor allem vnheyll.

267 Agat: Achat.

268 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

269 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

270 Plötzkau.

271 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolph, Herzog von (1595-1653).

272 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

273 Bernburg.

274 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

275 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

276 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

277 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

278 *Übersetzung*: "Beileid"

279 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

280 Plötzkau.

281 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolph, Herzog von (1595-1653).

282 Leipzig.

283 *Übersetzung*: "Ich danke ihm ein anderes Mal mit einem derart teuren Geschenk."

284 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

285 *Übersetzung*: "Handgicht"

Jch bin wieder nach Ballenstedt²⁸⁶ geritten — — — — — 5 [Meilen] nach dem ich von ob<hoch>gedachter *Seiner Gnaden* wie auch von den schwestern²⁸⁷, vndt Bruder Ernsten²⁸⁸, welcher vnvorsehens gestriges Tages, vom *Kayßerlichen* hoffe, wiederkommen gewesen, ange abschiedt genommen.

[[37v]]

Zu Ballenstedt²⁸⁹ habe ich Meine freündtliche *herzlieb(st)e* gemahlin²⁹⁰ Gott sey gedanckt, frisch vndt gesundt gefunden.

häuptmann Caspar Ernst Knoche²⁹¹, vndt Jörg Schuemann²⁹², seindt anhero nach Ballenstedt kommen, alß commissarij²⁹³ von Meinem *Gnedigen herzlieben* herrenvattern²⁹⁴ verordnet, die Inventur alhier, <des vorrachts, an korn, viehe, vndt haußgerähte.>, wie auch meine anweysung bey den vnderthanen vorzunehmen.

18. Dezember 1627

{Dienstag} den 18. Decem^{ber}

Jch habe George hauboldt von Einsiedell²⁹⁵ meinen hoffmeister, vndt Johann harschleben²⁹⁶, meinen amptmann zu meinen commissarien verordnet, die Inventur zu vollbringen, vndt der anweysung in meinem nahmen [[38r]] beyzuwohnen, auch den handtstreich von den vnderthanen zu nehmen.

Ein Fendrich vom Obersten Isolan²⁹⁷, ist herkommen, quartier zu begehren vor seine crabaten²⁹⁸.

<Nota Bene²⁹⁹> Es ist ein grawsamer Sturmwindt, vndt vngewitter diese Nacht gewesen, eingefallen.

Jch habe mich auff die *salvanguardia*³⁰⁰ beruffen, vndt dem Fendrich, Ermßleben³⁰¹, Sinßleben³⁰², Meisedorff³⁰³, Planckerode³⁰⁴, Opperde³⁰⁵ zum Nachtlager, vorgeschlagen.

286 Ballenstedt.

287 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

288 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

289 Ballenstedt.

290 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

291 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

292 Schumann, Georg (gest. 1636).

293 *Übersetzung*: "Beauftragte"

294 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

295 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

296 Harschleben, Johann.

297 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

298 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

299 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

300 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

Darnach Bayern³⁰⁶, mitt ihme, geschickt, zum Obersten Jsolan.

Es haben sich bey ein³⁰⁷ 400 vnderthanen alhier³⁰⁸ finden laßen, bey der anweysung, <ezliche sagen 500.>

Die erste supplication³⁰⁹ v̄<auß> hiesigem ampt³¹⁰, vom dorff Rheinstedt³¹¹, ist mir von Matthiaß Alefeldt³¹² vbergeben worden, [[38v]] wegen verk restirender³¹³ schulden. Jch habe ihm auff sechs wochen fristen gegeben, darnach soll er bezahlen.

Es seindt 6<5> fahnen³¹⁴ Crabatischer³¹⁵ Reütter vorüber gezogen, vndt haben den schlagbaum, bey dem flecken³¹⁶ mitt gewallt eröffnen wollen. Jch habe aber, häuptmann Knochen³¹⁷, mitt Bayern³¹⁸ ihnen entgegen geschickt, die da eben zu rechter zeitt, hingekommen seindt, alß der eine Crabate³¹⁹ schon am Schlagbaume, mitt dem hammer gewesen. <ou Cnoche m'a rendu, un signalè service.³²⁰>

Der Crabatische Rittmaister Zaradetzky³²¹, sonst ein Mährischer edelmann, der mich vor diesem gekandt hatt, ist zu mir kommen, vndt hat mich besucht. Er gedachte vnder andern, daß der König in Schweden³²² die Stadt Dantzig³²³ in Preußen³²⁴ eingenommen hette. Vndt dieweil der alte König [[39r]] in Polen³²⁵, mitt gewallt den krieg continuiren³²⁶ wollte, alß würde der Kayser³²⁷, die gantze armée, in Preußen³²⁸, schicken, wieder Schweden³²⁹.

301 Ermsleben.

302 Sinsleben.

303 Meisdorf.

304 Vermutlich Harkerode.

305 Opperode.

306 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

307 ein: ungefähr.

308 Ballenstedt.

309 Supplication: Bittschrift.

310 Ballenstedt, Amt.

311 Reinstedt.

312 Alefeldt, Matthias.

313 restiren: schulden, schuldig sein.

314 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

315 krabatisch: kroatisch.

316 Ballenstedt.

317 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

318 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

319 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

320 *Übersetzung*: "womit mir Knoch einen bedeutenden Dienst erwiesen hat."

321 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).

322 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

323 Danzig (Gdansk).

324 Preußen (königlich-polnischer Teil).

325 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

326 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

327 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

328 Preußen, Herzogtum.

329 Schweden, Königreich.

Es wollten auch die Pohlen³³⁰ den König in Schweden³³¹ zu ihrem herren auffwerffen, denn der regierende König köndte sie nicht schützen, der printz Vladislaus³³² hette die schwere krankheit, der Junge Printz Casimirus³³³ wehre zu kindisch noch, Sie müsten einen herren haben der mitt ihnen zu felde zöge, vndt hetten sich bey Schweden, der assistentz, der Moßkowiter³³⁴, Türcken³³⁵, vndt Tartaren³³⁶, bey ihme zu versehen, alß die mitt Schweden im bunde wehren, im wiedrigen fall aber ihres feindtlichen angriffs vndt vberfallß.

Sonsten meinten zwar ezliche, der *herzog* von Fridlandt³³⁷ würde auf ezliche Jahr dem *König* in Schweden dem Sundt³³⁸ vberlaßen, wann er ihn gewinnen hülfe in assistentz des Kaysers.

[[39v]]

Zu Gernrode³³⁹ ligt, der Oberste Isolan³⁴⁰ heütte vber Nacht, mitt seiner compagny, vndt mitt Rittmaister Loge³⁴¹, zu Riedern³⁴² ligt, Rittmeister Schal³⁴³, mit seiner fahne³⁴⁴, vndt Rittmeister Martinj³⁴⁵. Zu Opperoode³⁴⁶, Rittmeister Zaradetzky³⁴⁷, zu Meinsdorf³⁴⁸, der Oberste leütenampt Corpes³⁴⁹, vndt der *Obrist* wachtmeister Radisch³⁵⁰, mitt ihren compagnien, zu Panßfelde³⁵¹, Rittmeister Werte³⁵², vndt Rittmeister Delitsch³⁵³ mit ihren compagnien. Wehren also 9 compagnien Crabatischer³⁵⁴ Reütter, (wiewol viel deütsche mitt drunter reitten, in Crabatischer kleidung) vndter dem Obersten Isolan.

Vndter dem Obersten Galle Peter³⁵⁵, welcher noch zu rüch in der grafschafft Regenstein³⁵⁶ liegt, sein 6 compagnien wehren also zusammen 15 compagnien Crabaten³⁵⁷ [.]

330 Polen, Königreich.

331 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

332 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

333 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

334 Moskauer Reich.

335 Osmanisches Reich.

336 Krim, Khanat.

337 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

338 Öresund (Øresund).

339 Gernrode.

340 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

341 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

342 Rieder.

343 Schal, N. N..

344 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

345 Martini, Harvat.

346 Opperoode.

347 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).

348 Meisdorf.

349 Corpes, Marcus von (gest. 1638).

350 Radisch, N. N..

351 Pansfelde.

352 Werte, N. N..

353 Delitsch, N. N..

354 krabatitsch: kroatisch.

355 Gál, Peter.

356 Regenstein, Grafschaft.

[[40r]]

Der Rittmeister Zaradetzky³⁵⁸, auß Mähren³⁵⁹, ist vnserer Reformirten Religion, ein sehr wackerer herr, ist mitt den Graffen von Thurn³⁶⁰ gar nahe befreundt³⁶¹, dann seine frawMutter³⁶² auch eine gewesen. Seine gemahlin³⁶³, hatt ihm ein³⁶⁴ 12 *mille*³⁶⁵ Thaler, Jährliches einkommens, zugebracht. Dieser Wentzel von Saradezky nun, ist ein Tugendtsamer Cavallier[,] hat schöne qualiteten, hat wol studiertt, kan acht sprachen fertig reden, alß Böhmisch, deütsch, lateinisch, Frantzösisch, Jtaliänisch, Spannisch, Crabatisch³⁶⁶, vngrisch, *etcetera* dann die Mährische vndt Pollnische sprachen seindt wenig von der Böhmischen discrepant, auch deßwegen nicht absonderlich zu rechnen, wiewol die Crabatische auch zimlich mitt vbereinstimmett, dennoch vndterschiedener, vndt absonderlicher ist. Er [[40v]] hat wol geraysett. Jst ein hoffmann darzu, vndt ein verständiger sehr tapferer Soldatt, darumb ihm³⁶⁷ dann der Oberste Jsolan³⁶⁸ mehrentheilß daß commando, wie er Selber will, vber daß Regiment läßett, ob er schon nur Rittmaister ist. Seine conversation ist mir gar annehmlich gewesen, vndt hat mich sehr an den Giacomo Ruinellj von Baldenstein³⁶⁹ in Italien<als er mitt> mir in Jtalien³⁷⁰ wahr, von geberden, statur, gemüth vndt wesen gemahnett. Er hatt mitt mir zu abends gegeben, vndt vndter andern denckwürdigen dißcurßen, gedacht:

Es wehre mitt nichten war, waß man dem Bethlehem Gabor³⁷¹ nachsagete, daß er Seine Gemahlin³⁷², (des Churfürsten von Brandenburg³⁷³ schwester) nicht sollte lieb haben, oder ihr gifft eingegeben [[41r]] haben. Das wehren nur verleümbdungen, vndt calumnien³⁷⁴ seiner feinde. Er hette sie herzlich lieb, vndt noch newlich mitt güldenem geschirren, auf eine gantze Taffel, an stadt des Silbergeschirres, sehr städtlich beschenckt. Er Bethlen³⁷⁵ wehre der vollkommeneste potentat, den er wüßte, vndt hette alle Fürstliche qualiteten, eines Gottsehligen, verständigen, Tapfferen, vndt Tugendtsamen Fürsten, vndt keinen mangel <an sich> als die kargheitt, daß er nicht leütte genug an sich zöge. Er hette den besten krieg vndter allen herren gehabt, in dem er dem Kayser³⁷⁶ viel

357 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

358 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).

359 Mähren, Markgrafschaft.

360 Thurn, Familie (Grafen von Thurn).

361 befreundet: verwandt.

362 Zahradetzky von Zahradeck (1), N. N., geb. Gräfin von Thurn.

363 Zahradetzky von Zahradeck (2), N. N. (gest. nach 1627).

364 ein: ungefähr.

365 *Übersetzung*: "tausend"

366 krabatisch: kroatisch.

367 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).

368 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

369 Ruinelli von Baldenstein, Jakob (gest. 1627).

370 Italien.

371 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

372 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

373 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

374 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

375 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

376 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

zu schaffen gegeben, vndt Caschaw³⁷⁷ sampt Oberungern³⁷⁸ erhalten, die reichen Bergstädte offft geplündert, einen vnsäglichen schatz darauß bekommen, auch so reich worden, daß er Zaradetzky³⁷⁹ darvor hielte, er Bethlen hette keinen potentaten in der Christenheitt, der ihme am geldt ver [[41v]] mögen gleich wehre.

Er wehre allezeit glücklich wieder den Kayser³⁸⁰, ia man würde zu thun haben, daß man die Kayßerliche³⁸¹ armeè, <hinfort> hinein in Vngern³⁸² brächte, dann daß volck³⁸³ keinen lust <mehr> fortzuziehen hette. Es wehre ihnen vor diesem, die lust, daselbst anzubeißen vergangen, dann die vngern, hetten sie ezlich mahl, schändtlich abgewiesen, vndt wehre nunmehr, des Bethlehems³⁸⁴ Reütterey beßer bewehrett, alß die deütschen, also daß 1000 deütsche pferde gegen 1000 vngern, nicht stehen dörrften. Der Bethlehem hette gesagt, Er hette nunmehr den Riegel zu der Reütterey gefunden, vndt den deütschen abgelernett. Er verhoffte wann er noch ein Jahr mitt dem Kayser zu kriegen hette, wollte er es [[42r]] der Infanterie auch ablernen. Seine vngern förchten albereit vnsere Mußketirer nicht mehr.

Bethlehem Gabor³⁸⁵ gebe alle ordinantzen³⁸⁶ selber so schrifft: als mündtlich, vndt theils versiegelt, welche die Obersten nicht eher auffbrechen dörrften, biß sie etwan, an einen ort auf eine meile weg, oder zweene gekommen. Er bestellete alles selber vndt wehre trefflich accurat, hochkriegsverständig, vigilant vndt resolut. Er <Bethlehem> hielte den König in Franckreich³⁸⁷ vor ein kindt, den König in Engelland³⁸⁸ von bösen rahtschlägen, den König in Dennemarck³⁸⁹ vor allzu hizig, vndt furioß, den König in Schweden³⁹⁰ aber vor seinen Mann, mitt dem er verhoffte alleß zu rechte zu bringen.

Er Bethlehem thete selber die execution vber seine Officirer, vndt wann sie vnrecht [[42v]] theten, so säbelte er³⁹¹ dieselbigen inmaßen er newlich<selbsten> dem Horwath Jstwan³⁹², einem tapfferen Crabatischen³⁹³ Obersten, der vnß auch in Böhmen³⁹⁴ gedienett, gethan, dieweil er der ordinantz³⁹⁵ nicht gemeß, zu spähte durch <durch> seine trunckenheitt, an einem ortt ankommen, bey tage, da er bey Nacht, hette hin marchiren sollen.

377 Kaschau (Košice).

378 Oberungarn.

379 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).

380 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

381 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

382 Ungarn, Königreich.

383 Volk: Truppen.

384 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

385 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

386 Ordinance: Befehl, Anordnung.

387 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

388 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

389 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

390 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

391 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

392 Horvath, Stephan (gest. 1627).

393 kroatish: kroatisch.

394 Böhmen, Königreich.

395 Ordinance: Befehl, Anordnung.

Er machete mitt dem Kayser³⁹⁶ frieden, wann er wollte, führte krieg, wann er wollte.

In Mitternacht, ist ermelter Zaradetzky³⁹⁷, naher Opperode³⁹⁸ geritten.

<Vergangenen Freytag seindt die Wolfenbüttelischen³⁹⁹ 800 Mann stargk, auß[-], vndt die Tillischen⁴⁰⁰ eingezogen.>

19. Dezember 1627

{Mittwoch} den 19. December

heütte ist der Oberste Jsolan⁴⁰¹ <von Gernrode⁴⁰² auß>, mitt seinen zweyen compagnien, bey hierbeyvorüber marchirett, vndt [[43r]] hatt die höerpauken⁴⁰³ schlagen laßen. Baldt drauf seindt die beyden compagnien von Riedern⁴⁰⁴ gefolgett, vndt haben sich daselbst gar wol gehalten, hetten auch gantz keinen schaden gethan, wo die pawren nicht entloffen wehren vndt ihre häuser ledig⁴⁰⁵ stehen laßen.

Sie marchirten auf des Obersten⁴⁰⁶ kutsche, vber alle maßen langsamb. Jch hatte zwey Reütter gestern nach Riedern geschickt, die haben helfen allem vnheyl, vorbawen. Der eine war Jean⁴⁰⁷, der ander vnser salvaguardien⁴⁰⁸ crabaht⁴⁰⁹, ohne die zween Mußcketirer, vom Obersten Becker⁴¹⁰, die dort liegen.

Alß diese nun friedlich weg gewesen, ist ander volck⁴¹¹ hinkommen, das hat zu Riedern quartier, machen wollen. Jch habe Bayern⁴¹², vndt Jean, hingeschickt, Sie vmb ihre ordinantz⁴¹³ zu befragen, vndt allem muhtwill vorzubawen.

[[43v]]

Alß Bayern⁴¹⁴ auß gewesen, haben sich 4 compagnien Reütter, vnverwarnter dinge, in Riedern⁴¹⁵ gelegett, vndt alhier in dem flecken Ballenstedt⁴¹⁶ auch einquartiren wollen. Bayern ist zu dem

396 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

397 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).

398 Opperode.

399 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum.

400 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

401 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

402 Gernrode.

403 Heerpauke: Kesselpauke.

404 Rieder.

405 ledig: leer, leerstehend.

406 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

407 Schmidt, Hans.

408 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

409 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

410 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

411 Volk: Truppen.

412 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

413 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

414 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

415 Rieder.

Obersten Leon⁴¹⁷ geritten, vndt hatt protestirett meinewegen. Er hat sich aber endtschuldigett, vndt vorgewendett die Blanckenburger⁴¹⁸ vndt Quedlinburger⁴¹⁹ hetten ihn hieher gewiesen, vndt ihn vberredett es gehöreten diese öerter, zum ampt Blanckenburgk⁴²⁰. Nun wehre es itzundt, zu spähte, die marsche zu ändern.

Von *Gottes Gnaden*⁴²¹ vnserm gnädigen groß zuvorn, Wolgeborner vielgeehrter lieber herr vndt Oberster *perge*⁴²² des herren gantz williger vndt wolgeneigter.

An den Obersten Leon, <Troppello von Medicj,> nach Gernroda⁴²³ geschrieben, mitt obstehenden Titteln, ihn vmb gut Regiment gebehten, durch einen [[44r]] Fendrich Bergk⁴²⁴ einen holländer, des Trosts⁴²⁵ von Twent⁴²⁶ sohn, den er anhero⁴²⁷ geschickt, per æmulationem⁴²⁸ der Crabaten⁴²⁹, die es gestern auch, aber zu rechter zeitt gethan, vndt nicht vnverwarnter dinge wie diese sich einquartierett.

Es seindt drey Regimenter vndter des Obersten Leon⁴³⁰ commando, sein eigenes von 9 compagnien, das Brandenburgische von 6 compagnien vndt das Sächsische, von 6 compagnien[.]

Vier, compagnien liegen zu Riedern⁴³¹ <mitt dem Obersten leütnant⁴³²>, <vom Obristen Leon.> 3 compagnien <Sächsische> zu Padeborn⁴³³, ohne 2 zwey<eine> Leonische. 2 compagnien zu Radischleben⁴³⁴, <Brandenburgische.> <5 compagnien liegen zu Gernrode⁴³⁵ mitt dem Obersten Leon.> Jch<2 compagnien Sächsische zu Ballenstedt,> Ballenstedt habe ich noch mitt großer mühe verschonett, behalten, biß auf den abendt, da der Oberste wachtmeister⁴³⁶ des Sächsischen Regiments mitt zween compagnien in dem Städtlein, daß quartier genommen, doch ist es<r> sehr höfflich zu mir kommen, vndt hat mich vmb vrlaub⁴³⁷ angesprochen, mitt großer discretion.

[[44v]]

416 Ballenstedt.

417 GropPELLI de' Medici, Leone (gest. ca. 1642).

418 Blankenburg.

419 Quedlinburg.

420 Blankenburg, Amt.

421 Auflösung unsicher.

422 *Übersetzung*: "usw."

423 Gernrode.

424 Bergk (2), N. N. van.

425 Bergk (1), N. N. van.

426 Twente.

427 Ballenstedt.

428 *Übersetzung*: "zur Nachahmung"

429 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

430 GropPELLI de' Medici, Leone (gest. ca. 1642).

431 Rieder.

432 Person nicht ermittelt.

433 Baderborn.

434 Radisleben.

435 Gernrode.

436 Arthofer von Schützenberg, Sebastian.

437 Urlaub: Erlaubnis.

Hauptmann Knoche⁴³⁸ hat mir von Gernrode⁴³⁹ geschrieben, daß sie dortte daß hauß haben spoliiren⁴⁴⁰ wollen, <wo er nicht daselbst geblieben wehre.>

20. Dezember 1627

{Donnerstag} den 20. December

Jch habe Bayern⁴⁴¹, nach Gernrode⁴⁴² geschickt, mitt einem schreiben, an den Obersten Leon⁴⁴³, vndt bitt, die einlärerung, abzustellen.

Jean⁴⁴⁴ ist nach Badeborn⁴⁴⁵, vndt Radischleben⁴⁴⁶ geschickt worden.

In rückwege soll mein Stallmeister Bayern, auff Riedern⁴⁴⁷ zuziehen.

Ob hoymb⁴⁴⁸, vndt Rheinstedt⁴⁴⁹, auch belegett seyn, haben wir noch heütte morgen, nicht, erfahren können.

Dieses Nachtlager, haben sich vnser zwey compagnien, die in dem Städtlein⁴⁵⁰ liegen, mitt dem Sächsischen, Obersten wachtmeister⁴⁵¹, gar wol gehalten.

[[45r]]

heütte <vormittags,> ist kundtschafft einkommen,

daß zu Gernroda ⁴⁵² liegen	5<6> cornetten ⁴⁵³
zu Riedern ⁴⁵⁴	5 cornett,
zue Padeborn ⁴⁵⁵	5 cornett,
zu Radischleben ⁴⁵⁶	1 cornette
zue Opperoda ⁴⁵⁷	1 cornette,
zu Ballenstedt ⁴⁵⁸	

438 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

439 Gernrode.

440 spoliiren: berauben, plündern.

441 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

442 Gernrode.

443 Gropelli de' Medici, Leone (gest. ca. 1642).

444 Schmidt, Hans.

445 Badeborn.

446 Radisleben.

447 Rieder.

448 Hoym.

449 Reinstedt.

450 Ballenstedt.

451 Arthofer von Schützenberg, Sebastian.

452 Gernrode.

453 Kornett: Kompanie bei der Reiterei; Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte (franz. cornette) versammelt.

454 Rieder.

455 Badeborn.

456 Radisleben.

457 Opperode.

458 Ballenstedt.

<Quartier,> In principatu⁴⁵⁹, *Summa*⁴⁶⁰ 19 cornetten.

Ohne waß noch vielleicht, zu heimb⁴⁶¹, vndt Rheinstedt⁴⁶², liegen wirdt.

Bayern⁴⁶³ ist wiederkommen von Riedern, mitt bericht, daß sie sich daselbst gar schlimm halten, vom Obersten Leon⁴⁶⁴, aber, hat er mir ein vberalle die maßen, höffliches Antwortt: vndt handtschreiben, mittgebracht. mitt vielem erbieten. häuptmann Knoche⁴⁶⁵ ist auch wiederkommen von Gernode, mitt bericht, wie die Reütter, dortt zugreifen.

[[45v]]

Der Sächsische Oberste wachtmeister⁴⁶⁶ Aerdendorffer sampt seinem leütenampt vndt Fendrich wie auch dem Rittmeister Poserne^{467 468} <autresfois page a Heidelberg^{469 470}>, haben mitt mir gegeben.

Sebastian Ardenhofer von Schützenbergk, heißet der Oberste wachtmeister vber das Sächsische Regiment, hatt sich zu allem gutem erbotten. *etcetera*

Jch habe Caspar Schwartz⁴⁷¹, nach Radisleben⁴⁷² geschickt, dann er kam mitt brieffen, von Münster, von Adolff Börstelln⁴⁷³, von Calandrinj⁴⁷⁴, <etcetera> von herrvattern⁴⁷⁵, mitt einem newen Schutzbrieffe, vndt von Münster⁴⁷⁶ mitt den leichtpredigten, <von der hertzogin⁴⁷⁷ von Sonderburgk⁴⁷⁸.> Jch habe Bayern⁴⁷⁹, nach Riedern⁴⁸⁰ geschickt allen vnfug abzuwenden.

[[46r]]

(Nota Bene[:]) 12 exemplaria⁴⁸¹ in Cordouwan⁴⁸² ist binderlohn, ein iedes 12 {Groschen} thut 6 Thaler, 30 exemplaria⁴⁸³ in schwarz pappier, ist von iedes binderlohn 2 {Groschen} thut 2 Thaler, 12 {Groschen}

459 Ballenstedt, Amt.

460 *Übersetzung*: "in der Herrschaft die Summe"

461 Hoym.

462 Reinstedt.

463 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

464 GropPELLI de' Medici, Leone (gest. ca. 1642).

465 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

466 Arthofer von Schützenberg, Sebastian.

467

468 Identifizierung unsicher.

469 Heidelberg.

470 *Übersetzung*: "früher Page in Heidelberg"

471 Schwartz, Kaspar.

472 Radisleben.

473 Börstel, Adolph von (1591-1656).

474 Calandrini, Filippo (1587-1649).

475 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

476 Münster, Johann von.

477 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

478 Sonderburg (Sønderborg).

479 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

480 Rieder.

481 *Übersetzung*: "Beachte wohl: 12 Exemplare"

482 Corduan: sehr geschmeidiges, kleinnarbiges Leder aus Bock- und Ziegenfellen.

Huius⁴⁸⁴ 8 {Thaler}, 12 {Groschen} Christoff Carll⁴⁸⁵ buchbinder in Bernburg⁴⁸⁶. [.]

21. Dezember 1627

{Freitag} den 21. December

Brieffe von hanß Ritzen⁴⁸⁷.

heütte morgen seindt die zwey *compagnien* in Ballenstedt⁴⁸⁸ liegende, mitt dem *Obrist* wachtmeister Ardenhofer⁴⁸⁹, vndt dem *Rittmeister Poserne*, aufgebrochen vndt naher Breittenbach⁴⁹⁰, vndt Wolffesbergk⁴⁹¹, marchirett, das hauptquartier wirdt heütte der Oberste Leon⁴⁹² zu hanen~~en~~⁴⁹³, nehmen.

[[46v]]

Jean⁴⁹⁴ ist wiederkommen, von Padeborn⁴⁹⁵ mitt bericht, daß die Soldaten daselbst auffgebrochen, vndt sich so ziemlich gehalten haben, etwaß beßer, als letztmals die Merodische nicht aber so wol alß die Crabaten⁴⁹⁶, haben die vnderthanen, durch diese einlängerung sehr verderbett. Sie haben die kirche auffbrechen wollen, aber Jean hats noch mitt mühe abgewendett.

Bayern⁴⁹⁷, ist von Riedern⁴⁹⁸, wiederkommen, mitt bericht daß er allen vnfüg abgewendett wiewoll ihn der *Obrist leutnant* Mario⁴⁹⁹, <ein Italiäner,> zimlich mitt worten angefahren vndt injuriirt, deme er doch gebürlichen geantwortett.

Caspar⁵⁰⁰ hatt zu Radischleben⁵⁰¹, helfen die plackerey des Richters abwenden. Ist also Gott-seye-es gedanckt nicht mitt geringem schaden der vnderthanen der aufbruch geschehen, Gott seye gedanckt daß es nicht ärger abgelauffen.

[[47r]]

483 *Übersetzung*: "Exemplare"

484 *Übersetzung*: "[Summe] von diesem"

485 Carl, Christoph.

486 Bernburg.

487 Ritz, Johann (1579-1633).

488 Ballenstedt.

489 Arthofer von Schützenberg, Sebastian.

490 Breitenbach.

491 Wolfsberg.

492 Gropelli de' Medici, Leone (gest. ca. 1642).

493 Hayn.

494 Schmidt, Hans.

495 Badeborn.

496 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

497 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

498 Rieder.

499 Mario, N. N..

500 Schwartz, Kaspar.

501 Radisleben.

Jch habe an herrvattern⁵⁰² geschrieben, wie auch an Adolf Börstelln⁵⁰³, vndt habe Georgen Schuemann⁵⁰⁴ wie auch Caspar Schwartz⁵⁰⁵ abgefertiget, daß sie morgen, wils Gott, wiederumb, nach Bernburg⁵⁰⁶, verraysen sollten.

22. Dezember 1627

<Ballenstedt⁵⁰⁷.> {Samstag} den 22^{ten}. December

Iean⁵⁰⁸ nach Quedlinburg⁵⁰⁹, victualien zugemüse einzukauffen.

Caspar⁵¹⁰ vndt Schuemann⁵¹¹ nach Bernburg⁵¹².

Der Amptmann⁵¹³, nach Rheinstedt⁵¹⁴.

Bayern⁵¹⁵ mitt den winden⁵¹⁶ auff die FuchsJagt, hat zween fuchße gefangen, vndt gestern abendt einen, den wir ð in der küche vor leckermäuler zurichten laßen.

Einen lagkayen nach halberstadt⁵¹⁷ geschickt, mitt schreiben an den Obersten Becker⁵¹⁸, vndt an heintz Krahen⁵¹⁹.

An Knochen⁵²⁰ geschrieben.

Brieffe von *Adolph Börstel*⁵²¹ mitt dem Französischen schreiber, vom schneider⁵²² heütte <alhier> ankommen. das Datum vom 1. / 11. November[.]

Thomaß Benckendorffer⁵²³, mein schreiber ist, mitt den pferden wiederkommen, vom Obersten wachtmeister Ardenhofer⁵²⁴, vndt hat an stadt 14 pferde, außgeliehener vorspann [[47v]] nur zwelffe wiedergebracht, eineß hat den pawren <zu>gehörett, hat nicht weitter fortgekondt,

502 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

503 Börstel, Adolph von (1591-1656).

504 Schumann, Georg (gest. 1636).

505 Schwartz, Kaspar.

506 Bernburg.

507 Ballenstedt.

508 Schmidt, Hans.

509 Quedlinburg.

510 Schwartz, Kaspar.

511 Schumann, Georg (gest. 1636).

512 Bernburg.

513 Harschleben, Johann.

514 Reinstedt.

515 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

516 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

517 Halberstadt.

518 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

519 Krage, Heinrich von (gest. 1630).

520 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

521 Börstel, Adolph von (1591-1656).

522 N. N., François.

523 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

524 Arthofer von Schützenberg, Sebastian.

daß ander ist mein gewesen, vndt von einem Reütter, der es vor Wolffenbüttel⁵²⁵ verlohren, angesprochen, vndt durch befehl des Obersten wachtmeisters⁵²⁶, weil die gantze compagny gezeügett, daß es sich also verhielte, mitt<weg>genommen worden.

<Einen> Brieff von häuptmann Knochen⁵²⁷ bekommen, daß sie Meines herren vatters⁵²⁸ ampt Hatzgeroda⁵²⁹ [!], gantz nicht anderst, alß mitt durchzügen, berührett haben.

23. Dezember 1627

{Sonntag} den 23. December

J'ay appris de Jean⁵³⁰ qu'un quintau ou Centner du suif ne couste 10 Dalers, pour laquelle somme celuy quj me fait les chandelles a Quedlinburgk⁵³¹ les prend <mon suif>. En Mais i'achepte de luy, pour trois Dalers, huit gros, [[48r]] 24 livres de suif, en chandelles formées, ainsy reviendrait le quintau a plus de 13 Dalers, & ce a cause que le suif fondu emporte sur un centner (qui est en ce pays⁵³² icy 110 {Pfund}) plus de 20 livres, quj s'ammoindrissent. Or le travail, et les füsselles requierent aussy leur loyer. Et ie leur donne mon suif <pour 10 Dalers>, qui me revient de mes 1 moutons, veaux, & bœufs, que le boucher tue pour ma cuisine.⁵³³

In die kirche.

heütte nachmittage habe ich erst erfahren, daß Thomaß⁵³⁴ mein schreiber, mir meinen wallachen, in daß hi den lincken vorbug⁵³⁵ geschoßen, wie er vorgibt, vnvorsehener weyse, alß der gaul, mitt ihme gestolperrt, ich halte aber schier darvor, auß zorn, vndt Trunckenheitt, also daß ich gestriges Tages, gar vnglücklich, gewesen, mitt pferde verlieren oder verderben.

[[48v]]

Brieffe vom Obersten Pecker⁵³⁶, vndt von heintz Krahen⁵³⁷ empfangen. Der erste endtschuldigett sich gar hoch das Jsolan⁵³⁸ vndt Leon⁵³⁹ wieder seinem willen durch vnser landt⁵⁴⁰ gezogen, vndt ist

525 Wolfenbüttel.

526 Arthofer von Schützenberg, Sebastian.

527 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

528 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

529 Harzgerode, Amt.

530 Schmidt, Hans.

531 Quedlinburg.

532 Anhalt, Fürstentum.

533 *Übersetzung*: "Ich habe von Hans gelernt, dass ein Zentner Talg nicht 10 Taler kostet, für welchen Betrag derjenige, der mir in Quedlinburg die Kerzen macht, meinen Talg nimmt. Davon Aber ich kaufe von ihm für drei Taler, acht Groschen, 24 Pfund Talg in geformten Kerzen, also käme der Zentner zu mehr als 13 Talern zurück und das aus dem Grund, dass der geschmolzene Talg zu einem Zentner (was in diesen Landen hier 110 Pfund sind) mehr als 20 Pfund schwerer ist, die sich verringern. Die Arbeit und die Körbe fordern nun aber auch ihren Lohn. Und ich gebe ihnen meinen Talg für 10 Taler, der mir von meinen Schafen, Kälbern und Rindern zufällt, die der Metzger für meine Küche schlachtet."

534 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

535 Vorbug: Vorderbrust des Pferdes.

536 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

537 Krage, Heinrich von (gest. 1630).

538 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

gar vnwillig auff sie. Der lackay hatt auch berichtet, daß die deütschen des Obersten Leon gesagt haben, Sie wollten daß Anhaltische ländlein vollends gar außfegen, als sie damals bey halberstadt⁵⁴¹ vorüber gezogen. Doch hats Gott der Allerhöchste noch abgewendett, Er seye darvor gepreysett.

Zu halberstadt, sollen Ihrer viel, Päbstisch werden.

24. Dezember 1627

[[49r]]

{Montag} den 24. December

<Brieffe von halberstadt⁵⁴² <von heintz Krahe⁵⁴³ > daß <Nota Bene⁵⁴⁴ > heütte dato⁵⁴⁵ Erzherzog Leopoldt <Nota Bene⁵⁴⁶ > Wilhelm⁵⁴⁶ des Kaysers⁵⁴⁸ ält Jüngster <Nota Bene⁵⁴⁹ > Sohn, Bischoff zu halberstadt⁵⁵⁰ erwehlett worden, <an heütte dato⁵⁵¹ den 24.>>

heütte ist vorgedachte Electjon⁵⁵² geschehen, Gott gebe, das es den seinigen, vortrüglich seye.

Heütte ist weyhenachten.

25. Dezember 1627

{Dienstag} den 25. December

Am Heiligen Christ<t>age, seindt wir durch Gottes gnade, heütte eingetretten in daß rechte weyhenachtfest.

J'ay songè ceste nuict que les Jmperialistes⁵⁵³ avec l'aide de mon cousin Casimir⁵⁵⁴, avoyent chassè le Roy de Dennemarck⁵⁵⁵, d'une chambre a l'autre a Dessau⁵⁵⁶ tout seul. I'eusse deffendu sa cause le voyant si mesprisè, & en fin estant si fort poursuivy il auroit perdu sa couleur, tout pasle tout las qu'il estoit, & seroit comme mort & transy, fermant tout doucement les yeux & s'appuyant contre la muraille de mon ancienne chambre a Dessau, pour tomber en esvanouissement mortel. [[49v]] Alors je l'eusse regardè attentivement dans les yeux, le Roy⁵⁵⁷, come les yeux pensoyent desja se rompre

539 GropPELLI de' Medici, Leone (gest. ca. 1642).

540 Anhalt, Fürstentum.

541 Halberstadt.

542 Halberstadt.

543 Krahe, Heinrich von (gest. 1630).

544 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

545 *Übersetzung*: "gegeben"

546 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

546 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

548 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

549 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

550 Halberstadt, Hochstift.

551 *Übersetzung*: "gegeben"

552 Election: Wahl.

553 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

554 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

555 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

556 Dessau (Dessau-Roßlau).

557 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

(comme on dit en Allemand) & de ce mien regard tout a coup, le Roy se fust changè en un animal *assavoir* en un fier grand Lion, quj auroit sauté au col de mon Cousin⁵⁵⁸ & de tous les Officiers Imperialistes⁵⁵⁹ les chassant & leur faysant excessive peur. Et je me resveillay moy mesme, de cet estonnement, encores que Le Lion ne me fist point de mal, & je ne vis deschirer personne car a l'instant de ceste transmutation & de ces sauts du Lion, & de la chasse de ceux quj fuyoyent avec grand bruit, je m'esveillay & creus que e'es c'estoit un songe remarquable, sans en faire superstition cest nuit feriale de Noel.⁵⁶⁰

[[50r]]

Jch habe baldt auf diesen Traum im nahmen Gotteß des vatters, des Sohnes vndt deß *Heiligen* Geistes verredet⁵⁶¹, keine malzeit mehr als ein glaß wein außzutrincken, dieweil ich also vermeine Gott beßer zu dienen, vndt Meinem Nechsten, sonderlich auch mir selbst weniger zu schaden. <Gott gebe gnade hierzu Amen.>

Wir seindt vor: vndt nachmittage, in die Stadtkirche, zur predigt gefahren.

Brieffe von Paris⁵⁶² von *Adolph Börstel*⁵⁶³ bekommen.

26. Dezember 1627

{Mittwoch} den 26. December

Jch habe Jean⁵⁶⁴ nach Bernburgk⁵⁶⁵ geschickt an herrvattern⁵⁶⁶, vndt *Melchior Loys*⁵⁶⁷, auch *Fürst August*⁵⁶⁸ [.]

Dem Amptmann *harßleben*⁵⁶⁹ angedeütet, daß vff *Sankt Johanniß Baptistæ*⁵⁷⁰ *Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin*⁵⁷¹ sollte das Forwerck vndter handen nehmen vndt sein pacht auß seyn.

558 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

559 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

560 *Übersetzung*: "Ich habe heute Nacht geträumt, dass die Kaiserlichen mit der Hilfe meines Cousins Kasimir den König von Dänemark ganz allein in Dessau von einem Zimmer in das andere gejagt haben. Ich habe seine Sache verteidigt, als er sich so verachtet sah und schließlich so stark verfolgt wurde, habe er seine Farbe verloren, ganz blass, ganz erschöpft wie er war, und sei wie tot und starr [gewesen], als er ganz sanft die Augen schloss und sich gegen die Mauer meines alten Zimmers in Dessau lehnte, um in tödliche Ohnmacht zu fallen. Dann habe da ich dem König aufmerksam in die Augen gesehen, als die Augen schon zu brechen gedachten (wie man auf Deutsch sagt), und der König habe sich von diesem meinem Blick plötzlich in ein Tier, nämlich in einen stolzen großen Löwen verwandelt, der meinem Cousin und allen kaiserlichen Offizieren an den Hals gesprungen sei, während er sie jagte und ihnen übermäßige Angst machte. Und ich erwachte selbst von dieser Verwunderung, obwohl mir der Löwe nicht schadete und ich niemanden zerreißen sah, denn im Augenblick dieser Verwandlung und dieser Sprünge des Löwen und der Jagd auf diejenigen, die mit großem Lärm flohen, erwachte ich und glaubte, dass das ein bemerkenswerter Traum war, ohne daraus diese festtägliche Weihnachtsnacht [einen] Aberglauben zu machen."

561 verreden: sich selbst geloben, etwas nicht wieder zu tun.

562 Paris.

563 Börstel, Adolph von (1591-1656).

564 Schmidt, Hans.

565 Bernburg.

566 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

567 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

568 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

569 Harschleben, Johann.

Memorial⁵⁷² vor Bayern⁵⁷³, nach halberstadt⁵⁷⁴ gemacht.

[[50v]]

In die kirche auffm hause zweymal gegangen.

Dem pfarrherren Sutorio⁵⁷⁵ drey Taler zum Newen Jahr, verehret⁵⁷⁶, beynebends erinnerung, ma femme^{577 578}, nicht zu alieniren durch harte predigten, wiewol er sonsten sehr gelehrte conciones⁵⁷⁹ thutt.

27. Dezember 1627

{Donnerstag} den 27. December

Jch habe meine abfertigungen naher Leiptzig⁵⁸⁰ vollends fertig gemacht.

Thomaß⁵⁸¹ meinen schreiber vorgehabt, dieweil er mir mein kutschenpferdt, mitt dem pistol, geschoßen.

Caspar Pfaw⁵⁸², ist herkommen, vndt ich habe ihn, mitt mir eßen laßen.

Die vnderthanen von Gernrode⁵⁸³ vndt Riedern⁵⁸⁴ haben supplicirt, man möchte doch die salvaguardien⁵⁸⁵ abschaffen, dieweil sie ihnen nichts nütze wehren vndt gar zu viel, zu vnderhalten, kosteten. [[51r]] Jch habe es bewilligett, biß auff der heiligen drey Könige tag⁵⁸⁶, geliebts Gott.

Knoche⁵⁸⁷ hat mir sagen laßen, er köndte gegen daß neue Jahr nicht herkommen, von wegen der contributionen im ampt Rammelburgk⁵⁸⁸, encores qu'il me l'avojt promis⁵⁸⁹.

Jch habe Caspar Pfawen⁵⁹⁰, befohlen, den *Doctor Medicjnæ*⁵⁹¹ Anchinoander⁵⁹², zu halberstadt⁵⁹³ von hauß auß, zu bestellen.

570 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

571 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

572 Memorial: Erinnerungsschrift.

573 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

574 Halberstadt.

575 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

576 verehren: schenken.

577 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

578 *Übersetzung*: "meine Frau"

579 *Übersetzung*: "Predigten"

580 Leipzig.

581 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

582 Pfau, Kaspar (1596-1658).

583 Gernrode.

584 Rieder.

585 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

586 Dreikönigstag bzw. Tag der Erscheinung des Herrn (Epiphania): Gedenktag des Sichtbarwerdens der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar).

587 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

588 Rammelburg, Amt.

589 *Übersetzung*: "obwohl er es mir versprochen hatte"

590 Pfau, Kaspar (1596-1658).

(*Nota Bene*⁵⁹⁴ Einem Soldaten auf der *salvanguardia*⁵⁹⁵ zu fuß gebührett nur wochentlich, 1 {Reichsthaler}, beynebens eßen, vndt trincken. Einem Reütter aber 2 {Reichsthaler}, beynebens futter, vndt mahl.)

Caspar sagt, es gilt an itzo, der wispel⁵⁹⁶ gersten, hiesiges Ballenstedter⁵⁹⁷ maßes, in Braunschweig⁵⁹⁸, 25 Tahler, vndt in Goßlar⁵⁹⁹, 20 <wehre noch ein zimlicher kauff.>

<*Nota Bene*⁶⁰⁰> Caspar sagt, daß der Tilly⁶⁰¹, vor Staden⁶⁰² geschlagen worden, vom Obersten Morgan⁶⁰³, vndt daß die <*Nota Bene*⁶⁰⁴> Infantin⁶⁰⁵ zu Brüßel⁶⁰⁶ acht Regimenten vom Kayser⁶⁰⁷ begehrett, wegen des hertzogs, von <*Nota Bene*⁶⁰⁸> Lottringen⁶⁰⁸, einbrechendem gewallt.

[[51v]]

Jch habe auch deß Kaysers⁶¹⁰ brieff, darinnen er des Königes Ferdinandj III.⁶¹¹ vndt der Kayserinn⁶¹², krönung zu Prage⁶¹³ herrvattern⁶¹⁴ notificirt, vndt gar gnedig schreibett, gesehen, durch Caspar Pfawen⁶¹⁵ [.]

Ergo⁶¹⁶: Disgusto, di non havermelo communicato, *Sua Altezza*, che me ne scrisse però.⁶¹⁷

28. Dezember 1627

{Freitag} den 28. December

591 *Übersetzung*: "Doktor der Medizin"

592 Anchinoander, Heinrich Cornelius.

593 Halberstadt.

594 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

595 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

596 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

597 Ballenstedt.

598 Braunschweig.

599 Goslar.

600 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

601 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

602 Stade.

603 Morgan, Charles (ca. 1575/76-1643).

604 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

605 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

606 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

607 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

608 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

608 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

610 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

611 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

612 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

613 Prag (Praha).

614 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

615 Pfau, Kaspar (1596-1658).

616 *Übersetzung*: "Also"

617 *Übersetzung*: "Verdruss darüber, dass mir Ihre Hoheit das nicht mitgeteilt hat [und] dass sie mir deswegen nicht schrieb."

J'ay conversè long temps, avec maistre François⁶¹⁸, nostre tailleur.⁶¹⁹

J'ay achevè mes depesches, pour estre libre, a la preparation de la *Sainte Cene*.⁶²⁰

heütte seindt 15 Dragoner vndt 23 Mußcketirer des Obersten Beckers⁶²¹, zu Padeborn⁶²² gelegen.

Brieffe durch Jean⁶²³ von S. A. <Sibylla Elisabeth⁶²⁴> [,] von Fürst August⁶²⁵ [,] von Fürst Ludwig⁶²⁶ [,] von Melchior Loys⁶²⁷.

Schwester *Sibylla Elisabeth* schreibett mir, es habe sich meine schwester Sofie Margrethe⁶²⁸, [[52r]] in dem examine⁶²⁹, alß sie nun auf weyhenachten zum erste mahl zum *heiligen* nachtmahl gehen sollen, wie sie auch gethan, vbergewöhnlich wol gehalten, also daß sich die pfarrherren⁶³⁰ selbst darüber verwundert haben, vndt gemeinett ein ordinirter pastor hets nicht beßer machen können.

*Zeitung*⁶³¹ daß in der landtschafft Abbruzzo⁶³² <Nota Bene⁶³³> des Königs in Spannien⁶³⁴ vndterthanen rebelliret haben.

Wiedergeschrieben, nach Bernburgk⁶³⁵.

Bayern⁶³⁶ ist auch von halberstadt⁶³⁷ wiederkommen, mitt bericht daß die nehrmahlige⁶³⁸ Election⁶³⁹ des Bischoffs zu halberstadt⁶⁴⁰, eine gezwungene freye wahl gewesen.

29. Dezember 1627

{Samstag} den 29. December

618 N. N., François.

619 *Übersetzung*: "Ich habe mich lange mit Meister François, unserem Schneider, unterhalten."

620 *Übersetzung*: "Ich habe meine Depeschen fertig gemacht, um zur Vorbereitung auf das Abendmahl frei zu sein."

621 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

622 Badeborn.

623 Schmidt, Hans.

624 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

625 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

626 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

627 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

628 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

629 *Übersetzung*: "Prüfung"

630 Martius, Johann Kaspar (1596-1644); Sachse, Daniel (1596-1669).

631 Zeitung: Nachricht.

632 Abruzzen (Abruzzo).

633 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

634 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

635 Bernburg.

636 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

637 Halberstadt.

638 nähermalig: letztmalig, jüngst.

639 Election: Wahl.

640 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

An Sibylla Elisabeth⁶⁴¹ [,] an Fürst Ludwig⁶⁴² [,] an Melchior Louis⁶⁴³ geschrieben, an Münster⁶⁴⁴,
<durch Jeßen⁶⁴⁵ den kutscher[.]>

30. Dezember 1627

[[52v]]

{Sonntag} den 30. December

In die kirche zweymal.

Jean⁶⁴⁶ m'a appris, que d'un porceau bon et gras, l'on pouvoit faire cent viandes, car il y a de chair, deux bons, et deux petits jambons, il y a force saucisses, et les knackwürste sont excellentes a garder en estè, car elles ne se corrompent point comme l'autre chair. Il faut que ie donne ~~un~~ 8 scheffel *pour* engraisser un bon pourceau, 10 un moyen, & 12 ou ½ wispel⁶⁴⁷ *pour* engraisser un maigre.⁶⁴⁸ Man heißt daß schweine aufsetzen auf den kofen.

Brieffe von Münster⁶⁴⁹, durch Jeße⁶⁵⁰, den kutscher.

31. Dezember 1627

{Montag} den 31. December

Nachmittags in die vorbereitungspredigt gefahren, dieweil wir morgen wils Gott zum Heiligen Abendmal gehen wollen.

641 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

642 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

643 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

644 Münster, Johann von.

645 N. N., Jesse.

646 Schmidt, Hans.

647 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

648 *Übersetzung*: "Hans hat mich gelehrt, dass man da von einem guten und fetten Schwein hundert Fleischstücke machen könne, denn es gibt vom Fleisch zwei gute und zwei kleine Schinken, es gibt viele Würste und die Knackwürste sind im Sommer ausgezeichnet zu lagern, denn sie verderben nicht wie das andere Fleisch. Es ist nötig, dass ich ein acht Scheffel gebe, um ein gutes Schwein zu mästen, zehn für ein mittleres und 12 oder ½ Wispel für ein mageres."

649 Münster, Johann von.

650 N. N., Jesse.

01. Januar 1628

[[53r]]

<Im Jahr 1628 nach der frewdenreichen geburt vnsers herren vndt heylandes Jesu Christi.>
{Dienstag} den 1. Januarij¹. M. DC. XXVIII.

In die Stadtkirchen ~~zur eom h. eom~~ alhier, in dem flecken, oder städtlein Ballenstedt², der Predigt, vndt *Heiligen* communion beygewohnett.

Newe Jahr außgethelett.

Observavj in concione³: daß Gregorius X. der Pabst⁴, am ersten befohlen habe, man solle die knie beügen, vndt den hut abziehen, wenn man den nahmen Jesu⁵ nennett. Derowegen wir es gemeiniglich vnderlaßen, des Pabsts superstition⁶ zu vermeyden. Sonsten seye es ein Mittelding, adjaphorum⁷, man kan es thun oder laßen. Der Spruch an die Philipper *et cetera*[:] Im nahmen Jesu sollen sich beügen alle knie, die im himmel, vndt auf erden vndt vnder der erden seindt, ist ge<von> der geistlichen andacht vndt demuth des hertzens zu verstehen, sintemahl die im himmel vndt vnder der erden seindt, keine knie haben, oder biegen werden können. Vber dießes [[53v]] so seye es darumb abergläubisch, dieweil mancher vnbesonnener weyse, ohne andacht, offt vnvorsehens den hut abzeücht, wann man Jesus Syrach⁸ sagett, vndt hergegen wann man Gott den vatter, Gott den Sohn, Gott den *heiligen* geist, oder die ganze *Heilige* Dreyfaltigkeit nennett, so zeücht niemands den hut ab, oder auch wenn man Christus⁹ sagett. Darümb stehet keine verborgene abergläubische krafft in den Syllaben Jesus, vndt obgedachter spruch <ad Philippenses capitulum 2 versus 10¹⁰> ist von der geistlichen andacht zu verstehen wie der alte kirchenlehrer Origenes¹¹ bezeügett. Sonst sø<a>gte ebenmeßig der pfarrer Sutorius¹² er wollte sich ganz auf die erden, mitt seinem antlitz legen, vndt tag vndt Nacht den herren Jesum darauff anbehten, wann er wüste das Jhme damitt gedienett wehre.

Nachmittags wiederumb in die kirche.

02. Januar 1628

[[54r]]

Ballenstedt¹³ {Mittwoch} den 2. Januarij¹⁴.

1 *Übersetzung*: "des Januars"

2 Ballenstedt.

3 *Übersetzung*: "Ich habe in der Predigt wahrgenommen"

4 Gregor X., Papst (1210-1276).

5 Jesus Christus.

6 Superstition: Aberglaube.

7 *Übersetzung*: "[in ethischer Hinsicht neutrales] Mittelding"

8 Jesus Sirach.

9 Jesus Christus.

10 *Übersetzung*: "an die Philipper, Kapitel 2, Vers 10"

11 Origenes (185-ca. 254).

12 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

13 Ballenstedt.

Jch habe meine pferde besehen, sonderlich den verwundeten wallachen, vndt befunden, daß ihn vbel wirdt zu helffen seyn, daß er so wol ziehen möge, alß zuvorn.

I'ay apprins de *Iean*¹⁵ Qu'il faut pour une brasserie¹⁶, eine brawe de haußbier, un wispel¹⁷ de gersten, et demy wispel de hopfen, En une brasserie¹⁸ auf ein braw, viennent huict tonneaux, le tonneau tient 5 eymer, 16 maß¹⁹ (un aymer²⁰ fait 64 maß)[.] Vn tonneau de haußbier icy est estimè a 2½ Dalers. et un tonneau de Brühan²¹, a Quedlinburg²² et Halberstadt²³, qui sont ordinairement 6 aymer, coustent 4½ iusqu'a 5 Dalers.²⁴

Les tonneaux de la biere de Zerbst²⁵ ne tiennent que 4½ iusqu'a 5 eymer. La jeune bjere est majntenant bonne l'hyver, & l'autre legerbier, se brasse apres <et dedans> le moins de Mars, Merzbier, est bonne l'estè.²⁶

[[54v]]

Jch habe die vergangenen vorwinter, sechs wispel²⁷ Gersten, Zerbster maß, nach Zerbst²⁸ geschickt, des *Magister Daniels Saxen*²⁹ seiner schwester³⁰, mir davon ein herrenbraw außzuthun, ¶ nemlich achtzehen faß, Zerbster Bierß, darvon ich drey abholen laßen. Sie müßen vnser einem, gut bier liffern, vndt da Sie es in dem hause nicht haben, dabelbe anderwärts außkosten laßen.

Newe Jahrs brieffe, an meinen vettern, Fürst Johann Casimirn³¹, an seine frawMutter³², an herzog Wilhelmen von Weymar³³, an her Pfalzgraf Johann Friederich von hilpoltstain³⁴, an frewlein Eleonore³⁵, vndt herzogk Joachim Ernst von hollstein³⁶, an die frawMuhme³⁷ von Rudelstadt³⁸, schreiben laßen, vndt vndterschrieben.

14 *Übersetzung*: "des Januars"

15 Schmidt, Hans.

16 *Übersetzung*: "Ich habe von Hans gelernt, was nötig ist für eine Brauerei"

17 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

18 *Übersetzung*: "vom Hausbier eine Wispel der Gerste und halbe Wispel des Hopfens; bei einer Brauerei"

19 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

20 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

21 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, gebraut v. a. in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzmland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg).

22 Quedlinburg.

23 Halberstadt.

24 *Übersetzung*: "kommen acht Fässer heraus, das Fass fasst 5 Eimer, 16 Maß (ein Eimer macht 64 Maß), ein Fass von Hausbier wird hier auf 2½ Taler geschätzt. Und ein Fass Brühan in Quedlinburg und Halberstadt, das sind gewöhnlich 6 Eimer, kostet[!] 4½ bis 5 Taler."

25 Zerbst.

26 *Übersetzung*: "Die Fässer Bier aus Zerbst fassen nur 4½ bis 5 Eimer. Das junge Bier ist jetzt im Winter gut, und das andere Lagerbier, das man nach und in dem Monat März braut, Märzbiere, ist gut im Sommer."

27 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

28 Zerbst.

29 Sachse, Daniel (1596-1669).

30 Sachse, N. N. (nach 1586-nach 1627).

31 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

32 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

33 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

34 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

35 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

Bayern³⁹ nach Leiptzig⁴⁰, vndt Jean⁴¹ naher Magdeburgk⁴² abgefertigett, damitt Sie Morgen wils Gott, dorthin verraysen mögen.

03. Januar 1628

[[55r]]

{Donnerstag} den 3. Januarij⁴³.

In nomine Dej⁴⁴, Bayern⁴⁵, beynebens seinem Jungen, vndt zween Mußcketirern, naher Bernburgk⁴⁶ abgefertigett, von dannen soll er nach Leiptzigk⁴⁷ mitt Melchior Loyßen⁴⁸ verraysen, vndt meine geschäfte verrichten. Er hatt ein⁴⁹ 570 Thaler bey sich, ohne waß ich Melchior Loyßen mittgegeben habe, Gott geleytte sie vätterlich, vndt führe sie mitt vollem glück vndt segen, vnversehrett wieder zu rüch. Jch habe den Crabaten⁵⁰ biß nach Bernburgk nachreytten laßen. Bayern hat zween klepper vndt einen wagen mitt 4 pferden bey sich, alles von dem meinigen.

Jean⁵¹ ist nach Magdeburgk⁵² abgefertigett fastenspeise einzukauffen, beynebens einem Mußcketirer. *et cetera*

[[55v]]

Jch habe ein par gamaschen, oder strümpffe vber die Stiffeln bestellet, darzu kommen 1½ ellen graw Meißnisch Tuch, davon auch die knöpffe gemacht werden, vndt 1 loht Stepseide. Werden gefüttert mitt drey fuchsbälgen⁵³. Die elle Tuch kostet 1 {Reichsthaler} Die fuchse haben wir gefangen.

04. Januar 1628

{Freitag} den 4. Januarij⁵⁴.

36 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

37 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

38 Rudolstadt.

39 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

40 Leipzig.

41 Schmidt, Hans.

42 Magdeburg.

43 *Übersetzung*: "des Januars"

44 *Übersetzung*: "In Gottes Namen"

45 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

46 Bernburg.

47 Leipzig.

48 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

49 ein: ungefähr.

50 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

51 Schmidt, Hans.

52 Magdeburg.

53 Fuchsbalg: Fuchsfell.

54 *Übersetzung*: "des Januars"

Zeitung⁵⁵ vndt avis<bericht> von Padeborn⁵⁶ bekommen, daß die Crabaten⁵⁷ von Werningerode⁵⁸ heütte aufbrechen werden, vndt durch die vorstadt zu Quedlinburgk⁵⁹ ziehen. Jch habe nach Quedlinburg geschickt mich recht zuerkundigen.

Ein antworttschreiben, vndt Newen Jahres gratulation von Sanderleben⁶⁰, von der Fraw Muhme⁶¹ daselbst bekommen[.]

Nachmittags mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁶² in die Mühle vnterm berge spatziren ge [[56r]] gangen, da der Müller mich berichtett, er mahlete nicht vmbsonst, sondern er nehme, von ieglichem Scheffel eine<zwei> Metzen an stadt seines lohns, vndt ob ich zwar darauff bestanden, alß wehre er schuldig vor die hofstadt vmbsonst zu Metzen⁶³, so hatt er doch berichtett, es wehre nicht mehr also wie vor diesem, dieweil er nunmehr die kunst vndt waßerröhren erhalten müste. Sein Mühlpacht ist Jährlichen, den er gibt, ein Malder⁶⁴ Rocken, vndt ein Malder Gersten.

Schreiben von meiner Schwester der hertzoginn von Meckelnburgk⁶⁵ wie auch hertzog Joachim Ernst von hollstein⁶⁶ Meinem Schwager, bekommen, durch seine abgesandten, (welche nach Prage⁶⁷ ziehen sollen) anhero⁶⁸ geschickt, touchant le mariage de ma seur⁶⁹, etcetera[.] <Ein Neu Jahrsbrief von Sandersleben⁷⁰ [.]>

Einen kläglichen brieff, von hansen vom hoff⁷¹, dem städtlichem distillirarzt, meinem alten gewesenem kammerdiener der nun sehr kranck ist, bekommen.

<Dem Præsidenten⁷² geschrieben *Nota Bene*⁷³ [.]>

05. Januar 1628

[[56v]]

{Samstag} den 5^{ten}. Januarij⁷⁴.

55 Zeitung: Nachricht.

56 Badeborn.

57 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

58 Wernigerode.

59 Quedlinburg.

60 Sandersleben.

61 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

62 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

63 metzen: als Müller beim Getreidemahlen den gesetzlichen Anteil (die Mahlmetze) nehmen.

64 Malter: Brennholzmaß.

65 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

66 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

67 Prag (Praha).

68 Ballenstedt.

69 *Übersetzung*: "die Ehe meiner Schwester betreffend"

70 Sandersleben.

71 Hoff, Hans von (gest. 1629).

72 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

73 *Übersetzung*: "beachte wohl"

74 *Übersetzung*: "des Januars"

Jch bin draußen hetzen gewesen, vndt haben zween hasen gefangen, einen geschoßen, vndt einen gehezt. Noch drey, seindt den winden⁷⁵ entlauffen.

Der schüze hat mir gelernet, das das fuchsfleisch eßen herrlich gut vor die gicht, vndt reißen in den gliedern seye, vndt daß er vndterschiedliche leütte gekandt habe die darumb darvon gegeben, wiewol es bey hoffe, außgelacht wirdt.

Ein schreiben von häuptmann Knochen⁷⁶ empfangen sampt einem Rehe.

Brieffe von Silm⁷⁷ wegen der 3234½ Taler, empfangen wie auch von herren Christoff von Dona⁷⁸, von Embden⁷⁹, durch Jean⁸⁰ welcher vnvorsehrt von Magdeburgk⁸¹ wiedergekommen, Dieumercy⁸², wiewol er <hat> pferde außspannen sehen. *et cetera*

06. Januar 1628

[[57r]]

{Sonntag} den 6. Januarij⁸³.

heütte ist das feldt<fest> der Heiligen drey Könige⁸⁴, <improprie⁸⁵ genandt,> vndt wir haben die gewöhnliche predigten, angehoret, zweymal.

Ezliche reliquien⁸⁶ der Newen Jahrs einforderer, haben sich eingestellet, alß der Cantor⁸⁷ mitt den schülern, vndt die haußleütte, oder Thurmbbläser.

<Thomaß⁸⁸ ist kranck worden vndt viel diener vndt dienerinnen. Gott helfe ihnen.>

07. Januar 1628

{Montag} den 7. Januarij⁸⁹.

Jch habe den Richter alhier zu Ballenstedt⁹⁰ Hothorn⁹¹, zu gaste gehabt, vmb seiner haußfrawen⁹² Sehlinger, gerade⁹³ willen, welche ohne erben verstorben, vndt ihre verlaßenschafft, der herrschafft⁹⁴ zu erlegen, schuldig verblieben.

75 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

76 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

77 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

78 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

79 Emden.

80 Schmidt, Hans.

81 Magdeburg.

82 *Übersetzung*: "Gott sei Dank"

83 *Übersetzung*: "des Januars"

84 Dreikönigstag bzw. Tag der Erscheinung des Herrn (Epiphania): Gedenktag des Sichtbarwerdens der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar).

85 *Übersetzung*: "landläufig"

86 Reliquie: Zurückgebliebenes.

87 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

88 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

89 *Übersetzung*: "des Januars"

90 Ballenstedt.

Brieffe von Fürst Augusto⁹⁵, von Münster⁹⁶, durch Burckardt⁹⁷ lackayen empfangen. Jtem⁹⁸: vom Präsidenten⁹⁹ *Nota Bene* cum¹⁰⁰ concept schreibens an Kayser¹⁰¹, vndt obligation *etcetera*[.]

[[57v]]

Von Pfalzgraf Johann Friederich¹⁰² ein trewherzig schreiben bekommen.

<*Nota Bene*¹⁰³> Jch habe an den Kayser¹⁰⁴ geschrieben, intercedendo pro¹⁰⁵ meiner schwäger¹⁰⁶ endvrtheil, daß sie mitt der hollsteinischen Ritter: vndt landtschafft¹⁰⁷ der frewlein Stewer¹⁰⁸ halben haben. *perge*¹⁰⁹

Jch habe auch geschrieben, an *herzog joachim ernst* von hollstein¹¹⁰, Jtem¹¹¹: an Fürst Augustum¹¹², an herren von Dona¹¹³, ins landt zu Meckelburgk¹¹⁴, an Bayern¹¹⁵, *perge*¹¹⁶

08. Januar 1628

{Dienstag} den 8. Januarij¹¹⁷.

An herrvattern¹¹⁸ geschrieben.

91 Hothorn, Johannes.

92 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).

93 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

94 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

95 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

96 Münster, Johann von.

97 N. N., Burkhard.

98 *Übersetzung*: "Ebenso"

99 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

100 *Übersetzung*: "beachte wohl mit"

101 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

102 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friederich, Pfalzgraf von (1587-1644).

103 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

104 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

105 *Übersetzung*: "eintretend für"

106 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

107 Holstein, Landstände.

108 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

109 *Übersetzung*: "usw."

110 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

111 *Übersetzung*: "ebenso"

112 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

113 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

114 Mecklenburg, Herzogtum.

115 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

116 *Übersetzung*: "usw."

117 *Übersetzung*: "des Januars"

118 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Apprins de Iean¹¹⁹ qu'a Magdeburgk¹²⁰ un tonneau de brochet salè¹²¹ (eine Tonne) couste maintenant 18 Dalers, Nous en avons assèz d'une tonne ou tonneau pour huict mois si nous continuons l'ordre commencè avec la chair.¹²²

[[58r]]

Jch habe heütte Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin¹²³ eine Obligation auf 3000 Tahler, die Ihre Liebden mit albereitt vor einem Jahre vorgestreckt, vndt so lange ohne zinse in handen gelaßen, gegeben, vndt darinnen vndter andern auch versprochen dieselben gelder Jährlich mitt 6 auff 100 so lange ich Sie in handen haben würde zu verzinsen, vndt also vmb das Neue Jahr anno¹²⁴ 1629 geliebts Gott, anfangen die zinß zu erlegen. Sollte aber ein theill dem andern, auffkündigen wollen, müste es ein halb Jahr vor der erlegung, geschehen.

Jch habe mitt hiesigem Richter Johansen Hothorn¹²⁵, noch viel zu thun bekommen, von wegen verwaigerung seiner ersten Frawen¹²⁶ gerade¹²⁷, vndt haben in den Sächsischen rechten, dem Saxenspiegel¹²⁸ genandt erleütterung gesucht. perge¹²⁹

Nota Bene¹³⁰ der Mühlpacht alhier¹³¹, <vnterm hause, am Teiche,> ist zweyer Malder¹³², (welches sein acht scheffel) korn.

[[58v]]

Brieffe von bruder Ernsten¹³³ bekommen.

Es haben sich heütte zu Rheinstedt¹³⁴ zehen Mußcketirer zu pferde oder Dragoner mitt gewallt einquartierett, vndt wenig guter wortt, vndt respects, ~~mir~~ von mir selbst en außgegeben.

09. Januar 1628

{Mittwoch} den 9. Januarij¹³⁵.

119 Schmidt, Hans.

120 Magdeburg.

121 *Übersetzung*: "Von Hans gelernt, dass in Magdeburg eine Tonne gepökelter Hecht"

122 *Übersetzung*: "jetzt 18 Taler kostet; wir haben davon fast eine Tonne oder ein Fass für acht Monate, wenn wir die mit dem Fleisch begonnene Ordnung fortsetzen."

123 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

124 *Übersetzung*: "im Jahr"

125 Hothorn, Johannes.

126 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).

127 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

128 Eike Repgow: *Sachsenspiegel*. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

129 *Übersetzung*: "usw."

130 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

131 Ballenstedt.

132 Malter: Brennholzmaß.

133 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

134 Reinstedt.

135 *Übersetzung*: "des Januars"

Der Richter von Riedern¹³⁶, Caspar Vlrich¹³⁷, hatt hergeschriben, daß diese Nacht ein Corporall mitt 14 Reüthern daselbst gelegen, welcher die straßen bereitten, vndt auß befehl des Obersten Merode¹³⁸ sicher halten, auch die ohne paßzettel außstreiffende Reüther, ohne vndterscheidt, anhalten solle.

Also werden die dörffer vnangesehen der salvaguardien¹³⁹ zimlich mittgenommen.

Es seindt heütte die Reüther gar starck [[59r]] im felde herumb geritten, vndt ists gar vnsicher im felde gewesen, zu 7[,] zu 8[,] zu 10[,] zu 12. *etcetera*

Es soll gestriges tages, zwischen halberstadt¹⁴⁰ vndt Quedlinburgk¹⁴¹, häüptmann Knochens¹⁴² diener einer erschlagen vndt ihme seine pferde, abgenommen worden sein.

Jch habe meine pursche, auff die hasenhatz, hinauß, geschicktt. Sie seyndt aber sporenstreichs¹⁴³, wie hasen, wiederkommen, dann sie etzliche Reüther ersehen, die ihnen gefolgett, vndt sie herauff geiagt haben. Als es aber vmb vndt vmb kommen, vndt sie in der flucht, ein pferdt mitt sich von den Dragonern, gleichsam als eine beütte herauff gebracht haben, ist der Fendrich, so mitt gewesen, herauf vors hauß kommen, vndt hatt daß pferdt wieder begehrt, [[59v]] mitt vermelden, es wehre der Reittenden Mußcketirer einem entlauffen, als er nach seinem entfallenem hut, sehen wollen, vndt hat darbeynebens erwehnett daß er mich wol kenne, vndt mir seine vnderthenige dienste offeriren laßen, auch daß ihn Gott darvor behüten sollte, daß er mir oder den meinigen, einziges leydt zuzufügen gedächte, sondern mir viel mehr zu dienen, dieweil er mich vor diesem in Böhmen¹⁴⁴ gekandt, alleine hette er befelich <vom Obersten Becker¹⁴⁵> auf die streiffende Rotten ein auge zu haben, vndt dieselben anzuhalten, inmaßen er dießwegen wie auch vmb der contributionen willen zu Ermsleben¹⁴⁶ sein quartier hette, vndt leichtlich, allda gefunden werden köndte Sein nahme heißett Groß^{147 148}.

10. Januar 1628

[[60r]]

{Donnerstag} den 10^{den.} Januarij¹⁴⁹.

Predigt angehört.

136 Rieder.

137 Ulrich, Kaspar.

138 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

139 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

140 Halberstadt.

141 Quedlinburg.

142 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

143 spornstreichs: im schnellsten Lauf.

144 Böhmen, Königreich.

145 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

146 Ermsleben.

147 Groß, N. N..

148 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in die er später vermutlich den Vornamen von Fähnrich Groß eintragen wollte.

149 *Übersetzung*: "des Januars"

An hauptmann Knoche¹⁵⁰ geschrieben.

Von hanß von hoffen¹⁵¹ ein danckschreiben vor den vberschickten wein zum *Neuen* Jahr der ihn in seiner phtisj¹⁵² vndt Diarrhea¹⁵³ nechst Gott, vom gegenwertigem tode errettet habe. Jch habe Jhm laßen durch Bartholdt Lytsaw¹⁵⁴ antworten vndt auff künfftigen Freytag, oder donnerstag *gebe gott* herbescheiden.

Doctor Anchinoander¹⁵⁵ ist von Halberstadt¹⁵⁶ hieher kommen <mitt meiner fuhre>, den Thomaß¹⁵⁷ vndt die Trine¹⁵⁸ zu curiren. Hat ein recepisse¹⁵⁹ auf mein schreiben an den Obersten Becker¹⁶⁰, vom *Obrist* Wachtmeister Simon Nagel¹⁶¹, in abwesenheit seines Obersten, mittgebracht.

Mein Bruder Fürst Ernst¹⁶², ist hergekommen, mich zu besuchen, vndt hatt Stammern¹⁶³ bey sich gehabt.

11. Januar 1628

[[60v]]

{Freitag} den 11^{ten}. Januarij¹⁶⁴.

Antwortt von *hauptmann* Knochen¹⁶⁵ bekommen.

Doctor Anchinoandrum¹⁶⁶ wieder abgefertiget. Er hat die <von mir ihme> angebottene bestellung von hauß auß, vmb billichmeßiger vrsachen willen, anzunehmen, sich ver<ge>waigertt.

12. Januar 1628

{Samstag} den 12^{ten}. Januarij¹⁶⁷.

Mein Bruder Fürst Ernst¹⁶⁸ ist wieder verraysett.

150 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

151 Hoff, Hans von (gest. 1629).

152 *Übersetzung*: "Schwindsucht"

153 *Übersetzung*: "Durchfall"

154 Lützow, Barthold von.

155 Anchinoander, Heinrich Cornelius.

156 Halberstadt.

157 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

158 N. N., Katharina (1).

159 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

160 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

161 Nagel, Simon.

162 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

163 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

164 *Übersetzung*: "des Januars"

165 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

166 Anchinoander, Heinrich Cornelius.

167 *Übersetzung*: "des Januars"

168 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Jch habe Meinem Gnedigen *herzlieben* herrenvattern¹⁶⁹, die letzte *salva guardja*¹⁷⁰, (vmb hochwichtiger vrsachen willen) wieder schicken müßen.

Von herrvettern Fürst Ludwigen¹⁷¹ ein Jtaliänisch schreiben bekommen.

Jch habe herrvettern wieder geantwortett.

Es ist ein Fendrich vom Obersten Becker¹⁷² [[61r]] her in den flecken¹⁷³ gekommen, der hat mir vom Obersten Becker¹⁷⁴ viel schöner wortt gebracht, vndt bezeügung seines mißfallens, vber den vndterschiedlichen einlagerungen, in meinen dörfen, auch das ich die Jehnigen, die von ihme Beckern, keine vndterschriebene ordinantz¹⁷⁵ hetten, nicht einm einquartieren laßen sollte, sondern mitt güte oder mitt gewallt abhalten, auch gar im wiedrigen fall, der violentz <ihnen die gewehr abnehmen> <vndt ihme nach Halberstadt¹⁷⁶ liffen> Sie anhalten laßen sollte, dann er hette alleine daß commando in den Stifftern¹⁷⁷, vndt niemandts anderß. *Guarda la gamba*¹⁷⁸, Jch will einen schriftlichen schein, aufzuweysen haben.

*Nota Bene*¹⁷⁹ [:] J'ay appris aujourd'huy un Anagramme¹⁸⁰: *Iesuitarum*¹⁸¹ secta [:] Et tu mares vicias.¹⁸²

Item¹⁸³: Pierre Coton¹⁸⁴: Perce ton roj.¹⁸⁵

heütte ist Curdt von Bayern¹⁸⁶, von der Leiptziger¹⁸⁷ Meß, Gott lob, glücklich wiederkommen, cum pecunia et litteris¹⁸⁸. <von Adolff Börstelln¹⁸⁹, vndt *Hans Ritz*¹⁹⁰, sed parva pecunia¹⁹¹.>

13. Januar 1628

[[61v]]

169 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

170 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

171 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

172 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

173 Ballenstedt.

174 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

175 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

176 Halberstadt.

177 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

178 *Übersetzung*: "Sieh dich vor"

179 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

180 *Übersetzung*: "Ich habe heute ein Anagramm gelernt"

181 Jesuiten (*Societas Jesu*).

182 *Übersetzung*: "Die Sekte der Jesuiten. Und du verdirbst die Männer."

183 *Übersetzung*: "Ebenso"

184 Coton, Pierre (1564-1626).

185 *Übersetzung*: "Ersteche deinen König."

186 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

187 Leipzig.

188 *Übersetzung*: "mit Geld und Briefen"

189 Börstel, Adolph von (1591-1656).

190 Ritz, Johann (1579-1633).

191 *Übersetzung*: "aber mit wenig Geld"

{Sonntag} den 13^{den}. Januarij¹⁹².

Schreiben vom Obersten Becker¹⁹³ bekommen, wie auch von Gasparus Pfawen¹⁹⁴.

Predigt einmal angehört.

Nachmittags viel geschäfte vorgehabt.

Thomaß¹⁹⁵ mein schreiber ist an dem fleckenfieber, todtkranck worden, wie auch die eine magdt, die Bähringer¹⁹⁶ sehligen gewartett, Tryne¹⁹⁷ genandt, an hiziger kranckheit. Gott erbarme sich ihrer beyder, vndt behüte vnß, vor bezauberungen, etcetera[.]

14. Januar 1628

{Montag} den 14. Januarij¹⁹⁸.

Vnsere krancken¹⁹⁹, sejndt jmmer ärger worden. Man hat gethan, waß müglich gewesen, mitt remediis²⁰⁰ vndt Artzneyen.

Jch habe an Beckern²⁰¹ geschrieben.

Von hauptmann Knochen²⁰² schreiben bekommen.

15. Januar 1628

[[62r]]

{Dienstag} den 15^{den}. Januarij²⁰³.

Es hatt sich heütte Morgen, mitt Thomaß²⁰⁴, zur beßerung, angelaßen, Gott seye es gedanckt, der helfe ferners, zu glück, mitt gnaden.

Jch habe mitt hiesigem Richter, Hothorn²⁰⁵, der gerade²⁰⁶ halben, <von> seiner ersten vorigen Frawen²⁰⁷, tractiren²⁰⁸ laßen, vndt jhme etwas, nachgegeben.

192 *Übersetzung*: "des Januars"

193 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

194 Pfau, Kaspar (1596-1658).

195 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

196 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

197 N. N., Katharina (1).

198 *Übersetzung*: "des Januars"

199 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665); N. N., Katharina (1).

200 *Übersetzung*: "Heilmitteln"

201 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

202 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

203 *Übersetzung*: "des Januars"

204 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

205 Hothorn, Johannes.

206 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

207 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).

208 tractiren: (ver)handeln.

Es fänget die häuptkranckheit²⁰⁹ an, gar starck alhier²¹⁰ zu regieren.

Brieffe an *Adolph Börstel*²¹¹ vndt *Silm*²¹², vndt von meiner gemahl²¹³ an *Madame Desloges*²¹⁴ auf den 18^{den.} datirtt.

16. Januar 1628

{Mittwoch} den, 16^{den.} Januarij²¹⁶.

Gestern abendt schreiben bekommen, von herrvattern²¹⁷, von Bruder Ernsten²¹⁸, vndt vom Marschalck Erlach²¹⁹.

Jch bin heütte Morgen, ob es zwar sehr glatt zu reyten gewesen, hinauß hetzen, geritten, haben zwar sehr viel hasen gesehen, aber nur ein Fuchs, gefangen. <Es seindt vnß auch Crabaten²²⁰ enzlich²²¹ begegnett. *perge*²²²>

<Von Witterßheimb²²³ ein schreiben entpfangen.>

[[62v]]

Bayern²²⁴ ist von halberstadt²²⁵ wiederkommen mitt einem sehr höfflichem danckschreiben von dem Obersten Becker²²⁶ vor den pocal, so ich ihme zum newen Jahr verehret²²⁷, vndt bericht, daß keinen wägen naher Braunschweig²²⁸ oder Wolfenbüttel²²⁹ mitt korn zu fahren, erlaubett wirdt, es seye dann, daß der herr general hertzog zu Fridlandt²³⁰ solches zulaße, vndt darauff einen paß gebe, inmaßen er dann nur 70 wispel²³¹ dahin zu führen, ihme Beckern, erlaubett hatt. Es

209 Hauptkrankheit: Fleckfieber (auch "ungarische Krankheit", Feldfieber, Soldatenkrankheit und Lagersucht genannt), das oft von tödlich hohem Fieber, Flecken, heftigen Kopfschmerzen und deliriösen Zuständen begleitet wurde.

210 Ballenstedt.

211 Börstel, Adolph von (1591-1656).

212 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

213 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

214 *Übersetzung*: "Frau"

215 Rechinevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

216 *Übersetzung*: "des Januars"

217 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

218 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

219 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

220 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

221 enzlich: einzeln.

222 *Übersetzung*: "usw."

223 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

224 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

225 Halberstadt.

226 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

227 verehren: schenken.

228 Braunschweig.

229 Wolfenbüttel.

230 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

231 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

leßt Becker die straden²³² battiren²³³, vndt auf die streiffenden Reütter, welche ohne paß reyten, schlagen, vndt gefangen nehmen, Inmaßen albereitt etzlichen Crabaten²³⁴ beschehen. Becker, hat mir auch eine ordinantz²³⁵ gegeben, wegen der salvaguardien²³⁶, daß einer nur <mitt> 1½ Tahler, sich wochentlich, in meinen dörfern, vndt flecken, contentiren²³⁷ [[63r]] soll, der gefreyete aber soll 2 Tahler haben.

Jch habe schreiben von hanß Rizen²³⁸ bekommen.

J'ay apprins de *Wietersheim*²³⁹ qu'un Malder²⁴⁰ baumholtz²⁴¹ coustoit 4 grosses aux achepteurs, et 2<1> grosses a couper, mais qu'ils le revendoyent pour dix. Vn Malder Stammholtz coustoit a couper 8 {deniers} mais on l'achepte²⁴² nach Morgen²⁴³ zahl, et un Morgen couste hui deux florins, selon le bois, en quelques lieux esloignèz, ou plus proches, bon bois et mauvais, plus ou moins.²⁴⁴ Die hecke²⁴⁵ c'est le gain des achepteurs et revendeurs²⁴⁶.

*Nota*²⁴⁷ daß Graff Wolff von Manßfeldt²⁴⁸ vor gewiß Päbstisch worden, laße auch auf seinen gütern reformiren²⁴⁹, Jtem²⁵⁰: daß der König in Schweden²⁵¹ dem König in Dennemarck²⁵² 12 mille²⁵³ Mann zu hülfe geschickt.

17. Januar 1628

[[63v]]

{Donnerstag} den 17^{den}. Januarij²⁵⁴.

232 Strade: Straße.

233 battiren: verhauen (Hindernisse zur Verteidigung anlegen).

234 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

235 Ordinance: Befehl, Anordnung.

236 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

237 contentiren: zufrieden stellen.

238 Ritz, Johann (1579-1633).

239 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

240 Malter: Brennholzmaß.

241 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

242 *Übersetzung*: "Ich habe von Wietersheim gelernt, dass ein Malter Baumholz den Käufer 4 Groschen koste und 1 Groschen zum Fällen, aber dass sie es für zehn weiterverkauften. Ein Malter Stammholz koste zum Fällen 8 Pfennige, doch man kauft es"

243 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

244 *Übersetzung*: "und ein Morgen kostet an einigen entlegenen oder näheren Orten 2 Gulden nach dem Holz, mehr oder weniger gutes und schlechtes Holz."

245 Hecke: das Heimliche bzw. Verbotene.

246 *Übersetzung*: "das ist der Gewinn der Käufer und Weiterverkäufer"

247 *Übersetzung*: "Beachte"

248 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

249 Hier: die Gegenreformation durchführen.

250 *Übersetzung*: "Ebenso"

251 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

252 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

253 *Übersetzung*: "tausend"

254 *Übersetzung*: "des Januars"

In die predigt.

Christoff Schaw²⁵⁵ <rahtsverwandter> zu Werningeroda²⁵⁶, s'appelle le²⁵⁷ briefbewahrer.
<Nota Bene²⁵⁸ Il en faut escrire a Hans Ritz²⁵⁹ [.]²⁶⁰>

Antwortt von häuptmann Knochen²⁶¹, mitt bericht, daß mir der Oberste Becker²⁶² den paß auff Wolfenbüttel²⁶³, nicht sperren könne, sintemal das getreydig mein eigen gewächß, vndt nicht auß den Kayserischen²⁶⁴ quartieren genommen wirdt, vndt darzu, jn die quartiere zu erhaltung Ihrer Kayßerlichen Mayestät²⁶⁵ Soldaten, geführett, wirdt.

Becker will nur den Nutzen vor sich behalten, vndt daß zur contribution einkommendes getreydig alleine verhandeln.

Jch habe Curdt von Bayern²⁶⁶ einen paßzettel auf Braunschweig²⁶⁷ vndt Wolfenbüttel ertheilt, Gott gebe ihm glück auf die rayse.

18. Januar 1628

[[64r]]

{Freitag} den 18^{den.} Januarij²⁶⁸.

Bayern²⁶⁹ ist fortt, Gott behüte ihn vor anstoß auf den vnsicheren straßen.

Schreiben von Son Altesse^{270 271} von Heinrich Börstel²⁷² man solle noch einmal den Obersten Becker²⁷³ beschicken, ihme remonstriren²⁷⁴, das des Generals²⁷⁵ meinung nie gewesen, den Fürsten zu Anhalt²⁷⁶, die fuhren, zumahl an die ortt, da Sie die Kayserische²⁷⁷ Officirer selbst getreydig

255 Schaper, Christoph.

256 Wernigerode.

257 *Übersetzung*: "nennt sich der"

258 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

259 Ritz, Johann (1579-1633).

260 *Übersetzung*: "Man muss davon Hans Ritz schreiben."

261 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

262 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

263 Wolfenbüttel.

264 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

265 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

266 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

267 Braunschweig.

268 *Übersetzung*: "des Januars"

269 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

270 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

271 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

272 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

273 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

274 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden.

275 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

276 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

277 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

verkauffen, zu sperren, vndt da<s> eventualiter²⁷⁸ man die dinge selbst beym General suchen würde, aber doch gleichwol ihn hierundter nicht gern vbergehen wollte, nicht zweiffelnde er werde mitt verstattung des paßes lieber selbst bey mir den danck verdienen wollen, Alß herren Generals befehl hierundter erwartten, waruff Caspar Pfaw²⁷⁹ am besten die sache außrichten k vndt penetriren²⁸⁰ köndte.

Schreiben von vetter Casimirn²⁸¹.

19. Januar 1628

[[64v]]

{Samstag} den 19^{den}. Januarij²⁸².

€ Jch habe mitt den salvaguardien²⁸³ handeln laßen, wegen ihres vnderhalts.

heütte ist eins theils, meiner pursche hinauß hetzen, andere nach Quedlinburgk²⁸⁴ etcetera vndt es seindt die straßen, noch gantz vnsicher.

Von häuptmann Knochen²⁸⁵, ein antworttschreiben empfangen.

Casparus²⁸⁶ ist herkommen.

20. Januar 1628

{Sonntag} den 20^{ten}. Januarij²⁸⁷.

In die kirche.

Conversatio, cum Casparo²⁸⁸.²⁸⁹ Il m'a dit ce que je scavois²⁹⁰, daß hundert anspanner²⁹¹, im ampt Ballenstedt²⁹² wehren, vndt es hette kein ampt im Fürstenthumb²⁹³, eine stärckere Mannschafft als dieses.

[[65r]]

278 *Übersetzung*: "gegebenenfalls"

279 Pfau, Kaspar (1596-1658).

280 penetriren: durchdringen, durchsetzen.

281 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

282 *Übersetzung*: "des Januars"

283 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

284 Quedlinburg.

285 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

286 Pfau, Kaspar (1596-1658).

287 *Übersetzung*: "des Januars"

288 Pfau, Kaspar (1596-1658).

289 *Übersetzung*: "Gespräch mit Kaspar."

290 *Übersetzung*: "Er hat mir gesagt, was ich wusste"

291 Anspanner: Untertan, der ein Pferd zum Dienst für die Obrigkeit hält.

292 Ballenstedt, Amt.

293 Anhalt, Fürstentum.

Es hat auch dieses ampt²⁹⁴ ein²⁹⁵ 70 huffen landes.

*Nota Bene*²⁹⁶ [:] Dieses Jahr aber ist ein großer mißwachs, an getreydicht.

21. Januar 1628

{Montag} den 21^{sten}. Januarij²⁹⁷.

An häuptmann Knochen²⁹⁸, geschrieben, vndt ihme auf seinen schein, mitt dem heütte vberschickten Rehe, geantwortett.

In den paradoxe de la vanité des sciences²⁹⁹, einem schönen buch gelesen.

Jch bin auff dem vorwerck gewesen, allda mir ein Schäfferknecht gesagt, ich hette in drey herden 500 schaffe, 200 hammel vndt 280 erstlinge. <*Nota Bene*³⁰⁰> Nun gestehen die Beampten, nur 800. Er sagte auch von 100 schaffen (durcheinander) bekähme man, 20 Steen³⁰¹ leichter wolle.

Der Ochsenhirte klagte daß die kühe keine Milch fast geben köndten dieweill [[65v]] Sie so wenig futter bekähmen, nemlich ein bundt Stroh vor zween kühe des Morgends, vndt ein bundt Stroh, vor zween kühe des abends, am dienstag, donnerstag, vndt Sontag, welche Sie die fleischtäge heißen, kriegten Sie ein wenig hew des Morgends. Vor diesem bey hanß Börstels³⁰² zeitten, hetten sie Seye³⁰³ vndt heckerlinge bekommen. Es wehre kein edelmann auff dem lande, er ließe dem vieh auch zu Mittage, oder auf die Nacht etwas geben, damitt es nicht so schwächtig würde. In ein³⁰⁴ eylff wochen müste es wiederumb außgehen auffß groß, vndt weyde.

Er sagte mir auch, eylff kühe hetten verkalbett, (der Amptmann³⁰⁵ sagt von 13) dieweill sie in dem reiff des morgends zu frühe vor [[66r]] der Sonnen auffgang wehren außgetrieben worden vergangenem herbst, vndt hetten giftige schwemme gegeben. Es hetten noch ein³⁰⁶ drey Mandel kühe zu kalben, In allem wehren fünff Mandel, kühe, vorhanden. Darvon verkalbeten Sie auch sehr wann sie ineinander lieffen, vndt <im stall> eingebunden würden, vndt stießen auf einander, sonderljch, wann nicht mägde genueg, darbey wehren.

*Nota Bene*³⁰⁷ Les brebis galeux³⁰⁸ reibett man mitt einer salbe von Teer vndt Mehl gemacht.

294 Ballenstedt, Amt.

295 ein: ungefähr.

296 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

297 *Übersetzung*: "des Januars"

298 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

299 Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim: Paradoxe Svr L'Incertitvde, Vanité & abus des sciences, hg. von Louis Turquet de Mayerne, o. O. 1605.

300 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

301 Stein: Gewichtseinheit für Flachs und Wolle.

302 Börstel, Hans von (gest. 1618).

303 Seihe: Rückstand, der nach abgeseihter Flüssigkeit zurückbleibt.

304 ein: ungefähr.

305 Harschleben, Johann.

306 ein: ungefähr.

307 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

308 *Übersetzung*: "Die räudigen Schafe"

Jeh habe au Es seindt albereitt 14 kälber g vorhanden gewesen, eines ist gestorben, eineiß ist verspeisett, vndt 12 seindt noch im Stall.

22. Januar 1628

[[66v]]

{Dienstag} den 22^{sten}. Januarij³⁰⁹.

Abermals, ins fohrwerck schießen³¹⁰. Der Schaffmeister hatt mir gesagt, auf zehen schaffe kriegte man zwey bundt <gersten> Strohe vndt ein bundt hew, auf die erstlingen aber, auf zehen, ein wenig weniger, als ein bundt ErbsenStrohe, den tagk. Jch habe auch, kleine lämmer gesehen.

Das ErbsenStrohe, wehre wol gutt, (weill es doch, in die Brachfelder etwas stärker, müste gesehett werden, als vorm Jahre,) den schaffen heüffiger zu geben, So köndte man es an hew ersparen.

Der Schaffe seindt 1000 darundter 200 der knechte viehe, die andern 800 seindt mein, darundter hatt der Schäffer den 4^{ten}. theill Nutzens, vndt vnkostens. *perge*³¹¹

[[67r]]

Die Meyersche³¹² vndt kuhehirtt beklagen sich daß die kühe, nicht in die Forste wie vor diesem beschehen vmb deß wildprets willen dörfen getrieben werden, sintemahl das vieh schöner darvon wirdt, vndt doch daß wildt sich vor ihnen nicht schewett.

Le berger des vaches m'a dit qu'il avoit 13 mariengulden³¹³, par an.³¹⁴

Nota Bene[:] Mia consorte³¹⁵ mj disse hoggi che il pareva per certo di dover morire ancora in puerperio.³¹⁶

Brieffe von Bruder Ernsten³¹⁷ vndt Melchior Loyßen³¹⁸, auch von Knochen³¹⁹.

<*Nota Bene*³²⁰> Le baillif³²¹ m'a dit, que *Caspar Ernst Knoch* avoit empruntè de *Stammer*³²² 8 ou 10 mille Dalers, & devoit encores 10 mille, desirant de revendre *Trinum*³²³, et qu'jl avojt 20 mille Dalers vaillant de son patrimoine.³²⁴

309 *Übersetzung*: "des Januars"

310 schießen: schnell herumfahren.

311 *Übersetzung*: "usw."

312 Meyer (4), N. N..

313 Mariengulden: Silbermünze (entsprechend 20 Mariengroschen).

314 *Übersetzung*: "Der Hirte der Kühe hat mir gesagt, dass er 13 Mariengulden pro Jahr bekomme."

315 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

316 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Meine Gemahlin sagte mir heute, dass sie gewiss glaubte, noch im Wochenbett sterben zu müssen."

317 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

318 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

319 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

320 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

321 Harschleben, Johann.

322 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

323 Trinum.

[[67v]]

Schreiben, von Bayern³²⁵, vndt Casparo Pfawen³²⁶.

23. Januar 1628

{Mittwoch} den 23. Januarij³²⁷.

Fortune, & Infortune. Comme i'ay voulu faire querir Hanß von hoff³²⁸, il est devenu malade jusqu'a la mort, et m'a envoyè ses grands mysteres et secrets.³²⁹

häuptmann Knoche³³⁰ ist herkommen. Jch habe mich mitt ihme verglichen, auf 1½ Tahler den Morgen³³¹ Stammholtz sampt der hecke³³², zu bezahlen, vndt auf 3 groschen das Malder³³³ Baumholtz³³⁴.

Stammer³³⁵ hat mich vmb dreyerley bitten laßen 1. vmb schrifttljche bestallung. 2. Vmb 2 pferde futter. 3. Vmb ein eigen losament³³⁶.

[[68r]]

Escrit³³⁷ an Son Altesse^{338 339} [,] an Melchior Louis³⁴⁰ [,] an Christoph³⁴¹ Maler[,] an Hans Ritz³⁴² [.]

<Nota Bene³⁴³> Avis³⁴⁴: daß der graff Montecuculj³⁴⁵ mitt fünf Regimentern, vber die Deßawer³⁴⁶ brücken würde.

324 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat mir gesagt, dass Kaspar Ernst Knoch von Stammer 8 oder 10 tausend Taler geliehen habe und noch 10 tausend schulde, da er wünschte, Trinum zu verkaufen, und dass er 20 tausend Taler Vermögen aus seinem Erbe habe."

325 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

326 Pfau, Kaspar (1596-1658).

327 *Übersetzung*: "des Januars"

328 Hoff, Hans von (gest. 1629).

329 *Übersetzung*: "Glück und Unglück. Als ich Hans von Hoff habe holen lassen wollen, ist er bis zum Tod krank geworden und hat mir seine großen Rätsel und Geheimnisse geschickt."

330 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

331 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

332 Hecke: das Heimliche bzw. Verbotene.

333 Malter: Brennholzmaß.

334 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

335 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

336 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

337 *Übersetzung*: "Geschrieben"

338 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

339 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

340 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

341 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

342 Ritz, Johann (1579-1633).

343 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

344 *Übersetzung*: "Mitteilung"

345 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

346 Dessau (Dessau-Roßlau).

Avis³⁴⁷ von Goßlar³⁴⁸ von hanß Kramern³⁴⁹, er wolle einen halben Tahler mehr alß 28 Tahler vor den wispel³⁵⁰ weitzen, mir geben, damitt er in kundtschafft kähme, nicht aber 29 oder 30 wie ich begehret. Goßlar ist 8 meil von hier.

Jch will 20 {Wispel}, weizen frühe <morgen>heütte wils Gott, hinschicken, der helfe mir zu glücklicher handlung. *Nota Bene*³⁵¹ [:] Ein³⁵² 3 oder 4 {Wispel}, köndte man wol vmb 30 Tahler, loß worden, aber nicht so viel auf einmahl, dann er will inß gesamt ein 40 {Wispel} nicht allein von mir, sondern auch von andern käuffen.

[[68v]]

*Caspar Ernst Knoch*³⁵³ hat mir auch gesagt, er hette die bürgerschafft zu hazgerode³⁵⁴ [!] in drey rotten vnder drey Rottmeistern³⁵⁵ außgetheilt, iede rotte zu 38 z oder 40 Mannen, die wüsten beym glockenstreich iegliche Rotte, wo sie sich hin finden, vndt ihre Thor, verwahren sollen. Er gedachte auch, daß herrvatter³⁵⁶ vor diesem, E sechs Mußketirer, (derer ieglicher Monatlich 5 Tahler bekommen) zu hatzgerode[!], wie auch 4 Einspänniger³⁵⁷ (derer ieglicher zu 8 auch zu 6 Tahlern, beynebens 6 scheffel habern, Monatlich bekommen) welches alles, die Stadt harzgeroda, bezahlen müßen. Man sollte doppelhacken³⁵⁸ hierauf nehmen zun lermenschüßen³⁵⁹, vndt die vnderthanen verwarnen sich mitt gewehren zu versehen, auch keinem [[69r]] kein quartier zu verstaten, der keine ordinantz³⁶⁰ auffzuweysen, sondern sich mitt gewallt zu widersetzen.

24. Januar 1628

{Donnerstag} den 24. Januarij³⁶¹.

Au nom de Dieu a³⁶² Goslar³⁶³, mitt den 20 {Wispel} weizen.

Predigt angehoret. Eserit a³⁶⁴ A. A. S. Hazard quj touche³⁶⁵. Nihil³⁶⁶.

347 *Übersetzung*: "Mitteilung"

348 Goslar.

349 Cramer von Clausbruch, Hans (1588-1667).

350 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

351 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

352 ein: ungefähr.

353 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

354 Harzgerode.

355 Rottmeister: Vorgesetzter einer Soldatenrotte oder Bürgerkompanie.

356 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

357 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

358 Doppelhaken: schweres Gewehr, das beim Abfeuern auf eine Gabel gelegt wird.

359 Lärmschuß: Schuss, der alarmiert oder zur Schlacht ruft.

360 Ordinance: Befehl, Anordnung.

361 *Übersetzung*: "des Januars"

362 *Übersetzung*: "In Gottes Namen nach"

363 Goslar.

364 *Übersetzung*: "Geschrieben an"

365 *Übersetzung*: "Ungewisser Ausgang, der betrifft"

366 *Übersetzung*: "Nichts"

25. Januar 1628

{Freitag} den 25^{ten.} Januarij³⁶⁷. <Clara dies, Paulj³⁶⁸ hodie.³⁶⁹>

Jch habe die Architectur dieses klostere betrachtett.

J'ay songè ceste nuict, qu'une de mes dents au mitan de la bouche, (celle quj est au dessous de la bouche) la gauche) estoit tombèe, et puis la seconde a droite de celle là, & 2 autres. Cela doit signifier ma femme³⁷⁰ & mes seurs³⁷¹ ou freres³⁷². Dieu <les> en garde.³⁷³

[[69v]]

Clara dies Paulj, bona tempora denotat annj, Su fuerint ventj, designat prælia gentj, Si fuerint nebulæ, pereunt animalia quæque, Si nix, si pluvia, designat tempora cara.³⁷⁴ Rythmus antiquorum, in hunc diem. Regula rusticorum.³⁷⁵

Apprins de Iean³⁷⁶, que chasque semaine, une demie mesure de Vin, se consume dans le tonneau, & se fecifie (heffen setzet) selon que le tonneau est grand, ou petit, s'jl est grand, il s'en mettra bien une mesure.³⁷⁷

Il faut trois peaux de veau pour un pourpoint, l'une couste 18 {Groschen} & les peaux, de bouc coustent 30 {Groschen} Celle de eeff chevreuil, dont nous n'avons encores que quatre, car le [[70r]] cinquieme, ou premier fut envoyè a Quedlinburgk³⁷⁸, chacune couste si on la devoit achepter, un Reichstaler. Les peaux de brebis ne valent rien pour porter en habit, mais bien pour en faire des brides, & equippage des chevaux, licols, & attelages. Toutesfois a cela sont encores meilleurs, les peaux de bœuf, pour telles equippages, de brides, selles, et attirail.³⁷⁹

367 *Übersetzung*: "des Januars"

368 Tag Pauli Bekehrung: Kirchlicher Festtag der Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

369 *Übersetzung*: "Heute [ist] der leuchtende Paulstag."

370 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

371 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin

von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde,

Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla

Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg

(1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

372 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

373 *Übersetzung*: "Ich habe diese Nacht geträumt, dass einer meiner Zähne in der Mitte des Mundes (derjenige, der unterhalb des Mundes ist, der linke) ausgefallen sei und dann der zweite rechts von diesem und 2 andere. Das muss auf meine Frau und meine Schwestern oder Brüder hindeuten. Gott behüte sie davor."

374 *Übersetzung*: "Am Pauli Bekehrungstag [25. Januar] des Wetters solche Rechnung trag: so die Sonne tut scheinen klar, das bedeutet ein gutes Jahr; ein Nebel auch, groß oder klein, der bringt ein Sterben allgemein. Nimmt aber der Wind überhand, darauf folget Krieg im Land; durch Regen aber oder Schnee sollst du eine teure Zeit verstehen."

375 *Übersetzung*: "Rhythmus der Alten für diesen Tag. Bauernregel."

376 Schmidt, Hans.

377 *Übersetzung*: "Von Hans gelernt, dass sich jede Woche eine halbe Maß Wein im Fass verzehrt und Hefe ansetzt je nachdem, ob das Fass groß oder klein ist; wenn es groß ist, setzt sich davon gut eine Maß ab."

378 Quedlinburg.

379 *Übersetzung*: "Man braucht drei Häute vom Kalb für ein Wams, das eine kostet 18 Groschen und die Häute vom Ziegenbock kosten 30 groschen. Die vom Hirsch Reh, von denen wir nur noch vier haben, denn das fünfte oder erste ist nach Quedlinburg verschickt worden, kostet jedes, wenn man es kaufen müsse, einen Reichstaler. Die Häute vom

hanß³⁸⁰ lackay (m'apportant aujourd'huy 24 fueilles de pappier) m'a monstrè que c'estoit <un buch, &> un Rieß ou Reißpappier³⁸¹ contient vingt livres de pappier³⁸², 20 bücher pappier.

26. Januar 1628

{Samstag} den 26. Januarij³⁸³.

Adrian Arent Stammer³⁸⁴ ist mein gast gewesen.

J'ay parlè au baillif³⁸⁵, touchant la fiente. <de Heimb³⁸⁶.> Il s'est excusè sur trois soixante de blè qu'il m'a avancè comme scait l'Amptschreiber³⁸⁷, <des zehenden de Aßmenstedt³⁸⁸ etcetera[.]>³⁸⁹

[[70v]]

Brieffe von *Son Altesse*^{390 391} [,] von *Fürst Ludwig*³⁹² [,] von *Fürst Ernst*³⁹³ [,] <Nota Bene³⁹⁴> von *Don guillermo verdugo*³⁹⁵, <quj me descharge la conscience par une providence de Djeu, singuliere³⁹⁶.>

*Adrian Arndt Stammer*³⁹⁷ m'a dit, que le Contè de Mansfeldt³⁹⁸ estoit sequestrèe par l'Electeur de Saxe³⁹⁹, parce que les Contes⁴⁰⁰ desesperans du remboursement de leurs debtes, s'estoyent volontairement soumis au dit Electeur pour leur ayder a sortir de leurs debtes. Or l'Electeur, ne donne a chasque lignèe des Contes (car ils sont divisè, estans beaucoup en nombre en 4 lignèes) que 2 mille Dalers par an, il paye les Baillifs, & Officiers, ministres, & autres de la Contè, & ne leur rend point conte de reste, car jls ne le peuvent pas contrajndre, comme ils feroient un autre simple

Schaf sind nichts wert, um Kleidung daraus zu tragen, aber gut, um daraus Bänder und Pferdeausrüstung, Halfter und Geschirr zu machen. Allerdings sind die Häute vom Rind dafür noch besser, für Ausrüstungen von Zaumzeugen, Sätteln und Zeug."

380 Albrecht, Hans.

381 Reispapier: papierähnlicher Stoff aus China.

382 *Übersetzung*: "(als er mir heute 24 Bögen Papier brachte) hat mir gezeigt, dass das ein Buch sei und ein Ries oder Reispapier 20 Bücher Papier umfasst"

383 *Übersetzung*: "des Januars"

384 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

385 Harschleben, Johann.

386 Hoym.

387 Engelhardt, Arnold.

388 Asmusstedt.

389 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Amtmann gesprochen, den Mist von Hoym betreffend. Er hat sich für die 3 Sechziger [altes Stückmaß] Weizen entschuldigt, die er mir gegenüber vorgebracht hat, wie der Amtsschreiber von den Zehnten von Asmusstedt weiß."

390 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

391 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

392 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

393 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

394 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

395 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

396 *Übersetzung*: "der mir das Gewissen durch eine seltsame glückliche Fügung Gottes erleichtert"

397 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

398 Mansfeld, Grafschaft.

399 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

400 Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld).

cavalljer, ainsy qu'ils se sont fait tort eux mesmes, eussent mieux fait de en faire respondre leur noblesse, ou les Estats⁴⁰¹ de leur pays.⁴⁰²

27. Januar 1628

[[71r]]

{Sonntag} den 27^{ten}: Januarij⁴⁰³.

*Adrian Arndt Stammer*⁴⁰⁴ me dit aussy qu'hier, que la villette de Örtern⁴⁰⁵, en la contè de Mansfeldt⁴⁰⁶, ou estoit logè le Colonel Jsolan⁴⁰⁷, avec un train, de 40 chevaux, estoit contrainte de le nourrir, et luy donner le foin, et l'avoyne pour ses chevaux, et outre cela, cent Dalers, par semaine.⁴⁰⁸

Qu'jl croyoit, que les paysans⁴⁰⁹, recommenceroyent cet estè, la guerre, plus furieusement, que jamais, en cas, que les soldats, demeurent au pays.⁴¹⁰

Qu'jl falloit, que luy contribuast, au dit Colonel Jsolan, de son baillage Rammelburgk⁴¹¹, 250 Reichstalers, par semaine.⁴¹²

Que le Conte Pandolfe⁴¹³ s'estoit assurement revoltè & devenu Papjste.⁴¹⁴

401 Mansfeld, Landstände.

402 *Übersetzung*: "Adrian Arndt Stammer hat mir gesagt, dass die Grafschaft Mansfeld durch den Kurfürsten von Sachsen sequestriert wurde, weil die an der Tilgung ihrer Schulden verzweifelnden Grafen sich freiwillig dem genannten Kurfürsten unterworfen hatten, damit er ihnen helfe, aus ihren Schulden herauszukommen. Nun gibt der Kurfürst aber jeder Linie der Grafen (denn sie sind gespalten, da sie zahlenmäßig viele in 4 Linien sind) nur 2 tausend Taler pro Jahr, er bezahlt die Amtleute und Beamten, Geistlichen und andere der Grafschaft und gibt ihnen keine Rechnung über den Rest, denn sie können ihn nicht zwingen, wie sie es einem anderen einfachen Edelmann antun würden, und sie haben auch sich selbst Unrecht zugefügt, hätten besser daran getan, ihren Adel oder die Stände ihres Landes dafür bürgen zu lassen."

403 *Übersetzung*: "des Januars"

404 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

405 Artern.

406 Mansfeld, Grafschaft.

407 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

408 *Übersetzung*: "Adrian Arndt Stammer sagte mir gestern auch, dass das Städtchen Artern in der Grafschaft Mansfeld, wo der Obrist Isolani mit einem Zug von 40 Pferden einquartiert sei, gezwungen wurde, ihn zu verpflegen und ihm das Heu und den Hafer für seine Pferde und darüber hinaus zehn Taler pro Woche zu geben."

409 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

410 *Übersetzung*: "Dass er glaube, dass die Bauern den Krieg diesen Sommer grimmiger denn je wieder anfangen würden im Fall, dass die Soldaten im Land bleiben."

411 Rammelburg, Amt.

412 *Übersetzung*: "Dass es nötig sei, dass [er] ihm, dem genannten Obristen Isolani, aus seinem Amt Rammelburg 250 Reichstaler pro Woche Sondersteuer zahle."

413 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

414 *Übersetzung*: "Dass der Graf Wolfgang sicher aufrührerisch und Papist geworden sei."

Qu'il donnoit a chasque Crabate sauvegarde 2 Dalers par semaine, & leur repas avec l'entretenelement de leurs chevaux.⁴¹⁵

[[71v]]

Diesen abendt, ist seindt meine fuhren, von Goßlar⁴¹⁶, wiedergekommen, vndt haben keinen anstoß gehabt, nur daß zween pferde aufgehalten worden, von den meinigen, vndt von Gasparus<herrvatters⁴¹⁷> seinen, von Großen Albleben⁴¹⁸, ist ein wagen der sich verspähiget, durch die Crabaten⁴¹⁹ außgespannet worden. Am allergefährlichsten paß, ist des Obristen Altringers⁴²⁰ convoy⁴²¹ beynebens ezlichen wägen, zu sonderlichem vnvorsehenen glück zu ihnen gestoßen, Gott sey lob, daß sie so wol vberkommen seindt, der helfe vnß fernner, zu allem glück, vndt wolstande.

Zweymal in die kirche, vor: vndt Nachmittags.

Meine besten winde⁴²² haben einander mitt beißen verdorben.

28. Januar 1628

{Montag} den 28. Januarij⁴²³.

[[72r]]

Jch habe den Amptschreiber⁴²⁴ von wegen des amptmanns⁴²⁵ beschuldigungen vorgenommen. Er berichtett er habe 3<drey>, 60 vndt 1½ schock⁴²⁶ Stroh, zur fütterung hergegeben, dafür habe der Amptschreiber ihme vor ein Schock drey fuder⁴²⁷ Mist abfolgen⁴²⁸ laßen. Man hette sonst, nicht fütterung genug gehabt. Vorm Jahre wehre der Tausch mitt dem Stroh geschehen, daß der Amptmann, hette zwey bundt krumm stroh⁴²⁹, vor ein bundt, langes Stroh⁴³⁰, hergegeben, aber dieses Jahr, nicht.

415 *Übersetzung*: "Dass er jeder Kroatenschutzwache 2 Taler pro Woche und ihnen Essen mit der Verpflegung ihrer Pferde gebe."

416 Goslar.

417 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

418 Großalsleben, Amt.

419 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

420 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

421 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

422 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

423 *Übersetzung*: "des Januars"

424 Engelhardt, Arnold.

425 Harschleben, Johann.

426 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

427 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

428 abfolgen: herausgeben.

429 Krummstroh: Futter- oder Streustroh, dessen Halme zerknickt und ungeordnet liegen.

430 Langstroh: Stroh, das aus langen geraden Halmen besteht.

Den kohl hette der amptmann, allezeit Jährlichen zum Deputat⁴³¹ bekommen. Man hette ihn pflegen vmb die helffte zu bawen, zu heimb⁴³² mitt den pawren, damitt es nicht so kostbar fiele.

Den, {Wispel}, weizen hat er zu Goßlar⁴³³ vor mich verkaufft vmb 28½ Tahler nach Goßlarischem Maß, nach Bernburger 30 {Taler} 8 {Groschen}

[[72v]]

Den Amptmann⁴³⁴ vorgenommen, der endtschuldigett sich, daß er dißes Jahr, kejn Stroh vertauschett, sondern vorm Jahre, vmb der fütterung willen, die vnderthanen hetten die fuhren nicht, mitt dem Mist wegzubringen, also hette ers auch verführen laßen, dieweil ich mich deßen beklaget. Den hopfen, hette der Amptschreiber⁴³⁵, zu berechnen. Den Schäffer hette er angeredett, weil ichs selber hette haben wollen. Bißweilen hette er einen korb, <voll> Seyhe, laßen hinunder tragen, das würde man auch so genawe nicht nehmen. Er endtschuldigett sich, mitt dem getreyde es wehre mitt des präsidenten⁴³⁶ vorwißen geschehen, das er die zehenden in hiesige scheünen hette eingebracht, wie auch in einer besonderen kammer, zu hoymb⁴³⁷, vmb des kriegeswesens willen.

[[73r]]

<Nota Bene⁴³⁸> Der Wispel⁴³⁹ weizen, Quedlinburgisch⁴⁴⁰ oder Ballenstedtisch⁴⁴¹ Maß, (welches ein ding ist) beynebens noch einem scheffel *hoc est*⁴⁴² 25 scheffel, thuen zu Goßlar⁴⁴³, itziger zeitt, 2½ scheffel welches ein greulich groß, betrieglich, Scheffelmaß, ist.

Der wispel weize Berneburgisch⁴⁴⁴ maß, (denn nach Bernburger maß, habe ich die 20 {Wispel}, verkaufft zu Goßlar) thut zu Goßlar 2½ scheffel, vndt Goßlarische 2 hempten⁴⁴⁵, oder Neün scheffel Bernburgisch maß, thun einen Scheffel Goßlarisch maß.

Der wispel weize Ballen Bernburger maß, thut 27 scheffel Ballenstädtisch maß, denn in weizen, Rocken, vndt Gersten, hatt<ist> die Bernburger maß, vmb 3 hiesiger Scheffel größer, als die hiesige maß.

[[73v]]

Jch habe mitt Meiner Crabatischen⁴⁴⁶ *salvanguardia*⁴⁴⁷ handeln laßen (dieweil es wehre gemeint gewesen, wochentlich, auf 3 Tahler vor Mann vndt pferdt) Sie sollte 6 Tahler vndt 6 scheffel haber

431 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

432 Hoym.

433 Goslar.

434 Harschleben, Johann.

435 Engelhardt, Arnold.

436 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

437 Hoym.

438 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

439 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

440 Quedlinburg.

441 Ballenstedt.

442 *Übersetzung*: "das ist"

443 Goslar.

444 Bernburg.

445 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

446 krabatisch: kroatisch.

447 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

wochentlich nehmen, vff sich, seinen diener, vndt seine zween pferde. Er hat es aber nicht thun wollen, dieweil es an itzo wochentlich, ein⁴⁴⁸ 12 Tahler außträgett, Endtljchen, ist es noch auff 8 Tahler, vndt 8 scheffel haber wochentlich erhandellt worden.

Verzeichnüß waß der Amptmann⁴⁴⁹ (comme il pretend⁴⁵⁰) hatt vor Stroh von seinen zehenden, mir hergegeben.

1. Vom Aßmenstedtischen⁴⁵¹ zehenden

5 schock⁴⁵² weitzen, 6 schock rocken, 31 schock Summa Huius⁴⁵³ 1 {Sechtziger} 8½ schock.
Gersten 25½ schock Haffern 1 Schock Erbsen

[[74r]]

Vom Billingstedtischen⁴⁵⁴ zehenden, 40 garben weitzen.

1 schock⁴⁵⁵ 20 garben Rocken, 21 schock gersten, Summa huius⁴⁵⁶, 42 Schock.
19 Schock haffern

Vom Großen Reinstedtischen⁴⁵⁷ zehenden

45½ schock Gersten, 5 schock Weitzen, 2½ Summa Huius⁴⁵⁸ 1 Sechtzig⁴⁵⁹ 10 schock.
schock Rocken, 17 schock haffern

Summa⁴⁶⁰: Aller dreyer zehenden, thutt 3 Sechtzigk, ½ schock.

*Nota Bene*⁴⁶¹ Diese zehenden gehören zur landtsteuer vndt contribution, seindt dem Amptmanne⁴⁶² verpachtett worden.

*Nota Bene*⁴⁶³ Comme aujourd'huy, ie parlois rudement a l'Amptschreiber⁴⁶⁴, il devenoit malade, a l'heure mesmes, et presque pasmè.⁴⁶⁵

[[74v]]

Taler.

{Groschen}

448 ein: ungefähr.

449 Harschleben, Johann.

450 *Übersetzung*: "wie er behauptet"

451 Asmusstedt.

452 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

453 *Übersetzung*: "Summe dieses"

454 Billingstedt.

455 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

456 *Übersetzung*: "Summe dieses"

457 Reinstedt.

458 *Übersetzung*: "Summe dieses"

459 Sechtziger: altes Stückmaß.

460 *Übersetzung*: "Summe"

461 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

462 Harschleben, Johann.

463 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

464 Engelhardt, Arnold.

465 *Übersetzung*: "Als ich heute hart mit dem Amtsschreiber sprach, wurde er in derselben Stunde krank und fast ohnmächtig."

Ergo Summariter⁴⁶⁶ beleüfft sich 583
 die Goßlarische⁴⁶⁷ liefferung,
 vor den weitzen, thut vor
 20 wispel⁴⁶⁸ 21 scheffel
 Quedelburger⁴⁶⁹ oder klein maß,
 thun Bernburgisch⁴⁷⁰ maß 18
 wispel, 12½ scheffel, dieweil
 die völlige anbefohlene lifferung
 der 20 {Wispel} Bernburger
 maß, noch nicht außgedroschen
 gewesen. Kömpt also der
 Bernburger wispel verkaufft,
 vmb 30 Tahler, 8 groschen.

12

*Nota Bene*⁴⁷¹ Le baillif⁴⁷² m'avoit promis de faire mener 20 {Wispel} de la mesure Bernburgeoise, pour 600 {Taler} a Goslar, et cependant ils ont menè moins, contre leur dire, et mon service.⁴⁷³

Bayern⁴⁷⁴, ist alhier⁴⁷⁵, wieder ankommen.

[[75r]]

*Zeitung*⁴⁷⁶ daß zwey Bremische⁴⁷⁷ Abgesandten⁴⁷⁸, mitt ihrem diener zu Prage⁴⁷⁹, plötzlich gestorben, vndt daß die vermuthung gienge, es wehre ihnen mitt gifft vergeben worden, <*Nota Bene*⁴⁸⁰> dieweil Sie die hanselstädte⁴⁸¹ verhetzten, <*Nota Bene*⁴⁸²> einen krieg anzufangen wieder den Kayser⁴⁸³, sjntemahl der Tilly⁴⁸⁴, auf künftigen Frühling, Hamburgk⁴⁸⁵ belägern wollte, vndt die <*Nota Bene*⁴⁸⁶> Lübecker⁴⁸⁷ sollen albereitt gar starck werben. <alda ein landtag der städte

466 *Übersetzung*: "Also summarisch"

467 Goslar.

468 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

469 Quedlinburg.

470 Bernburg.

471 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

472 Harschleben, Johann.

473 *Übersetzung*: "Der Amtmann hatte mir versprochen, 20 Wispel Bernburger Maßes für 600 Taler noch Goslar bringen zu lassen, doch haben sie gegen ihre Worte und meinen Dienst weniger gebracht."

474 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

475 Ballenstedt.

476 *Zeitung*: Nachricht.

477 Bremen.

478 Buxtorf, Gerlach (gest. 1628); Line, Johann von (1592-1628).

479 Prag (Praha).

480 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

481 Hanse.

482 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

483 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

484 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

485 Hamburg.

486 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

487 Lübeck.

außgeschriben wirdt.> Die alte zeitungk erschallet abermals, daß der König in Schweden⁴⁸⁸, Dantzick⁴⁸⁹ in Preußen⁴⁹⁰ <soll> eingenommen haben, sed vix credo⁴⁹¹.

29. Januar 1628

{Dienstag} den 29. Januarij⁴⁹².

Der Amptmann⁴⁹³ hat mir die zu Goßlar⁴⁹⁴ erhobene 583 {Taler} 12 {Groschen} vor den weitzen erlegett.

<nota bene⁴⁹⁵> Georg Schumann⁴⁹⁶ a escrit au baillif, qu'il devoit faire ammener per mes sujets, un wispel⁴⁹⁷ de Bernburg⁴⁹⁸, a Zerbst⁴⁹⁹, comme si c'estoit du mien.⁵⁰⁰

30. Januar 1628

[[75v]]

{Mittwoch} den 30. Januarij⁵⁰¹.

Jch bin hinauß schießen geritten, es hat mir aber kein Rehe, trawen wollen, mitt vieler verwunderung, meinem gewöhnlichem vnglück, im weydewerck gemeß.

Nota Bene⁵⁰² le tireur⁵⁰³ m'a dit, que il n'y avoit qu'un demy⁵⁰⁴ schock malder⁵⁰⁵ Stammholz vorrath, quj ne valoit pas 5 Talers, au lieu que Son Altess⁵⁰⁶ m'avoit donnè pour 30 Dalers⁵⁰⁷.

An hanß von hoff⁵⁰⁸ geschriben, durch Jean⁵⁰⁹.

488 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

489 Danzig (Gdansk).

490 Preußen, Herzogtum.

491 *Übersetzung*: "aber das glaube ich kaum"

492 *Übersetzung*: "des Januars"

493 Harschleben, Johann.

494 Goslar.

495 *Übersetzung*: "beachte wohl"

496 Schumann, Georg (gest. 1636).

497 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

498 Bernburg.

499 Zerbst.

500 *Übersetzung*: "Georg Schumann hat dem Amptmann geschrieben, dass er durch meine Untertanen ein Wispel von Bernburg nach Zerbst bringen lassen soll, als ob das von dem meinen sei."

501 *Übersetzung*: "des Januars"

502 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

503 N. N., Wolf (2).

504 *Übersetzung*: "der Schütze hat mir gesagt, dass es gebe nur einen halben"

505 Malter: Brennholzmaß.

506 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

507 *Übersetzung*: "der keine 5 Taler wert sei, während Ihre Hoheit mir für 30 Taler gegeben hatte"

508 Hoff, Hans von (gest. 1629).

509 Schmidt, Hans.

Als der schulmeister⁵¹⁰ zu<von> Radißleben⁵¹¹ mein instrument gestimmt, habe ich die clavier, Tachendten, seittenhacken, wirbel⁵¹², vndt seytttenrollen, recht kennen lernen.

31. Januar 1628

[[76r]]

{Donnerstag} den 31. Januarij⁵¹³.

In die kirche, predigt anzuhören.

Der Schulmeister⁵¹⁴ von Radißleben⁵¹⁵ sagte gestern er hette daselbst bey ein⁵¹⁶ 15 Studenten<Schüler>, dieweil die vbrigen vorm Jahre verstorben, er hette freye wohnung zu Radißleben, acht Tahler Jährliche besoldung wegen der schule vndt deß vhrwercks, von den kirchengefällen⁵¹⁷, Jtem⁵¹⁸ eine ½ huffe ackers, Jtem⁵¹⁹: von mir kriegte er auß dem ampte⁵²⁰ iährlich einen halben wispel⁵²¹ allerley getreydichs, von 9 ackerleütten zu Radißleben, von ieglichem eine himpe⁵²² korns, vndt von 18 koedtsaßen⁵²³ daselbst von ieglichem eine halbe himpe oder hemb<p>tte.

Er hat alhier⁵²⁴ in der Newstadt hauß vndt hoff, heißt Johannes Rode, contribuirett⁵²⁵ von einer halben huffe iährlichen erbzinß 18 pfennige, vndt von ¼ huffe die er darneben hatt, auch 18 {Pfennige} vff die ander ¼ huffe die er noch darbey hat, ~~es~~ die zwar nicht erbe ist, hatt er 200 Tahler außgethan.

[[76v]]

Daß außspannen der armen vnderthanen, wehret noch, vndt sie können deßwegen schwerlich ins holtz fahren.

Ma femme⁵²⁶ m'a couppe les cheveux de la teste. mais fort mal.⁵²⁷

510 Rode, Johannes.

511 Radisleben.

512 Wirbel: Begriff für den drehbaren Stab oder Stift an Saiteninstrumenten, um den das obere Ende der Saite gewickelt ist.

513 *Übersetzung*: "des Januars"

514 Rode, Johannes.

515 Radisleben.

516 ein: ungefähr.

517 Kirchengefälle: Kircheneinkünfte aus Abgaben.

518 *Übersetzung*: "ebenso"

519 *Übersetzung*: "ebenso"

520 Ballenstedt, Amt.

521 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

522 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

523 Kotsaße: Bewohner und Inhaber einer Kate.

524 Ballenstedt.

525 contribuireten: Steuern entrichten.

526 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

527 *Übersetzung*: "Meine Frau hat mir die Kopfhare geschnitten, aber sehr schlecht."

01. Februar 1628

[[76v]]

{Freitag} den 1. Februarij¹.

Schreiben vom *Obristen* Becker², wegen der abgenommenen pferde, <die er nitt restituiren will.>

Jch habe Breitsprachen³, wieder Alfeldten⁴, zu recht verholffen.

Jch habe vor einen corporal gebehten welcher hatt sollen gehenckt werden dieweil er Meines herrenvattern⁵ kornwägen bey horenburgk⁶ hatt durchgelaßen.

Thomaß Benckendorffer⁷ mein kammer[-], vndt küchenschreiber, ist wieder gesundt worden, von seiner hartlagerichten häüptkranckheit⁸. hergegen, ist die magd Trine⁹ kräncker worden, vndt eine waschfraw hat sich vbel zerfallen.

02. Februar 1628

[[77r]]

{Samstag} den 2. Februarij¹⁰. Lichtmeße¹¹.

Es ist heütte sehr nebelicht gewesen, wirdt also der winter wol vorüber sein, vndt die schaffe gehen albereitt wieder auß, sein vber drey wochen nicht im stalle geblieben, dann sie noch nach weyhenachten ins feldt getrieben worden. Es ist ein sehr warmer, gelinder winter, dieses Jahr gewesen, als bey Menschengedencken kaum geschehen. Es heißt sonst an diesem tage: Sole micante, die purificante, nix erit major quam ante.¹²

*Zeitung*¹³ daß die hatzkeröder¹⁴ fuhr auf Wolffenbüttel¹⁵ 80 wagen vndt karren starck seyn soll gewesen, sie vndt ihr convoy¹⁶ hetten sich des *Obristen* Beckers¹⁷ volck¹⁸ bey horenburgk¹⁹, starck

1 *Übersetzung*: "des Februar"

2 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

3 Breitsprach, N. N..

4 Alfeldt, N. N..

5 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

6 Hornburg.

7 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

8 Hauptkrankheit: Fleckfieber (auch "ungarische Krankheit", Feldfieber, Soldatenkrankheit und Lagersucht genannt), das oft von tödlich hohem Fieber, Flecken, heftigen Kopfschmerzen und deliriösen Zuständen begleitet wurde.

9 N. N., Katharina (1).

10 *Übersetzung*: "des Februar"

11 Tag Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag zur symbolischen Reinigung Mariens nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).

12 *Übersetzung*: "Durch die strahlende Sonne am reinigenden Tag [d. h. Mariä Lichtmess] wird der Schnee höher als zuvor."

13 *Zeitung*: Nachricht.

14 Harzgerode.

15 Wolfenbüttel.

16 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

17 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

18 Volk: Truppen.

widersetzett, auch den Obersten selbst injuriert haben, dannhero heüttiges tages der arme corporal der gestern so flehentlich an mich supplicirett, sollte gerichtett werden, <zu halberstadt²⁰, > dieweil er sie durchpaßiren [[77v]] laßen. In der rückfuhre, sollen alle die wägen arrestirett²¹ werden. Vndt es will Becker²² nunmehr, vnß fürsten von Anhalt²³, anderer gestallt zu fahren nicht erlauben, mitt vnserm korn, alß auf Magdeburgk²⁴, dieweil er an itzo deßwegen, auffß neue vom Obersten Altringer²⁵ ordinantz²⁶ bekommen.

Auf den nechsten Mittwoch, will er seine Regimenter Mustern, vndt meine salvaguardien²⁷ abfordern laßen.

Item²⁸: *zeitung*²⁹ daß Oßnabrück³⁰ vndt Fastenaw³¹, von den Tillischen³² eingenommen.

Gerhardt Griesenteich³³, von Stadthagen³⁴, auß der Graffschafft Schaumburgk³⁵ gewesener organist, Landtgraff Moritzen³⁶, ist hier gewesen, Je luy ay fait donner, deux Dalers.³⁷ *perge*³⁸

<Nota Bene³⁹> *Zeitung* diesen abendt, daß meine<die hazkeröder⁴⁰> wagen, alle zu halberstadt⁴¹ in arrest⁴² genommen worden, welches vnß zu schlechter Reputation gereichett.

[[78r]]

J'ay espluchè quelques larcins.⁴³

Brieffe von Silm⁴⁴, der mir (Gott lob vndt danck) die Ambsterdammer⁴⁵ obligation eingelöset, widderschickett, vber 3234½ Reichsthaler, habe also meinen credit erhalten.

19 Hornburg.

20 Halberstadt.

21 arrestiren: beschlagnahmen.

22 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

23 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

24 Magdeburg.

25 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

26 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

27 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

28 *Übersetzung*: "Ebenso"

29 *Zeitung*: Nachricht.

30 Osnabrück.

31 Fürstenau.

32 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

33 Griesenteich, Gerhard.

34 Stadthagen.

35 Schaumburg, Grafschaft.

36 Hessen-Kassel, Moritz, Landgraf von (1572-1632).

37 *Übersetzung*: "Ich habe ihm zwei Taler geben lassen."

38 *Übersetzung*: "usw."

39 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

40 Harzgerode.

41 Halberstadt.

42 Arrest: Beschlagnahmung.

43 *Übersetzung*: "Ich habe einige Diebstähle untersucht."

44 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

45 Amsterdam.

Brieff vom Obersten Becker⁴⁶, daß er vff meine jntercession⁴⁷ dem Corporal das leben geschenckt. Ich habe ihm wieder geschrieben vndt gedanckt, *etcetera etcetera* wie auch an die Silmischen⁴⁸.

*Nota Bene*⁴⁹ vndter der hatzkeröder⁵⁰ fuhre seindt gewesen 23 wispel⁵¹ Meines hernvattern⁵² getreydich, vndt alle hatzgerödische⁵³ Amptswagen, wie auch etzliche kerner⁵⁴ von Güntersberge⁵⁵, von Gernrode⁵⁶, 16 Amtpferde, 4 des amptmanns⁵⁷ von Gernrode⁵⁸, zweyer vndterthanen, vndt noch eine eigene fuhre.

03. Februar 1628

[[78v]]

{Sonntag} den 3. Februarij⁵⁹.

<Jour malencontreux pour moy.⁶⁰>

Vormittags predigt angehört. *et cetera*

J'ay eu desja plusieurs, de ces malheurs, & tentations, quj me font souhajter la mort de dix ans, en çà. Dieu nous ayde.⁶¹

04. Februar 1628

{Montag} den 4. Februarij⁶².

Ich habe gestern eine ordnung wegen der Strew gemacht im stalle, das man auf meine raysige, vndt kutschenpferde, nur sollte 5 bundt lang Stroh⁶³ einen tagk geben, wann aber kein lang Stroh mehr vorhanden, so müsten es 9 bundt kurtz Stroh⁶⁴, aufs wenjgste sein.

46 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

47 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

48 Sillem, Familie.

49 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

50 Harzgerode.

51 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

52 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

53 Harzgerode, Amt.

54 Kärner: Fuhrmann.

55 Güntersberge.

56 Gernrode.

57 Gerlach, Kaspar.

58 Gernrode, Amt.

59 *Übersetzung*: "des Februar"

60 *Übersetzung*: "Unglücklicher Tag für mich."

61 *Übersetzung*: "Ich habe bereits einige dieser Unglücke und Versuchungen gehabt, die mich seit zehn Jahren den Tod wünschen lassen. Gott helfe uns."

62 *Übersetzung*: "des Februar"

63 Langstroh: Stroh, das aus langen geraden Halmen besteht.

64 Kurzstroh: Futter- oder Streustroh, dessen Halme zerknickt und ungeordnet liegen.

Antwortt, vom Obersten Becker⁶⁵, bekommen, mitt willfährigem anerbieten vndt allem guten willen.

Brieffe, von der Fraw Muhme, von Schwartzburgk⁶⁶. *Magister hans* Fortumannus⁶⁷, jn der wittibe Ziegenhorn⁶⁸, behausung, zu Werningerode⁶⁹ pflegt die brieffe zu addressiren, wann ihme von *Fürstlichen* personen ein geringer gewallt zugeschickt wirdt. Canzler zu halberstadt⁷⁰ Henrich Jordanus⁷¹, hats geschrieben.

[[79r]]

heütte seindt Adrian Arent Stammern⁷², acht pferde, vndt zu Opperode⁷³, fünff pferde von den Crabaten⁷⁴, genommen, vndt außgespannet worden. Le Baillif⁷⁵ a envoyè le Crabate^{76/77}, et ne m'en a pas dit un mot.⁷⁸

Es seindt auch etzliche vorß hauß kommen, vndt haben mitt gewallt einen bohten haben vndt auß dem fohrwerck zwingen wollen, biß man sie bedrawlich, abgewiesen.

*Nota Bene*⁷⁹ heütte frühe gehet die post von halberstadt⁸⁰ nach Prag⁸¹ ab.

05. Februar 1628

{Dienstag} den 5^{ten}. Februarij⁸².

Mein beste[!] pferdt, der Fuchs⁸³, auß des Königs in Dennemarck⁸⁴ gestütte, den mir der hertzog von Meckelnburg⁸⁵ verehret⁸⁶, ist auffstößig⁸⁷, vndt gehljngen⁸⁸ krank worden, diese nachtt.

65 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

66 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

67 Fortmann, Johann (1576-1654).

68 Ziegenhorn, N. N..

69 Wernigerode.

70 Halberstadt.

71 Jordan, Heinrich (gest. 1656).

72 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

73 Opperode.

74 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

75 Harschleben, Johann.

76 N. N., Nikolaus.

77 Identifizierung unsicher.

78 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat den Kroaten fortgeschickt und mir nicht ein Wort davon gesagt."

79 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

80 Halberstadt.

81 Prag (Praha).

82 *Übersetzung*: "des Februar"

83 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

84 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

85 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

86 verehren: schenken.

87 aufstößig: unpässlich, krank.

88 gähling: plötzlich, unversehens.

Jch habe daß vorwerck besichtigett, vndt der Crabaten⁸⁹ halben anstellung gemacht, auch die Bürgerschaftt vermahnnett, das sie sollten gewehr schaffen, durch den Richter⁹⁰ vndt Bürgemeister⁹¹

<Neu iahrs> Brieffen von hJe<w> herzog Wilhelm⁹² [,] von herzog Albrecht⁹³, vndt herzog Ernst von Weymar⁹⁴. <Jtem⁹⁵: von Melchior Loyß⁹⁶.>

[[79v]]

Sturmius⁹⁷ herr vatters⁹⁸ Raht, hat vnß zur hochzeit gebehten, gegen den 18. Februarij⁹⁹.

Jch habe an Son Altesse¹⁰⁰ [,] an Sibylla Elisabeth¹⁰¹ [,] an Heinrich Börstel¹⁰² [,] an Melchior Louis¹⁰³ [,] an Hans von Münster¹⁰⁴ geschrieben.

Vier Merodische Reütter, haben sich, zu Padeborn¹⁰⁵, einquartierett.

06. Februar 1628

{Mittwoch} den 6^{ten}. Februarij¹⁰⁶.

In die kirche, dieweill es heütte behttag ist.

Vne femme est tombè au haut mal devant ma fenestre, ce quj a estonné Madame¹⁰⁷.¹⁰⁸

Jch habe Anna Schlegells¹⁰⁹, Ananiæ Hothorns¹¹⁰, eheweib, die 20 Tahler, die ich vor das pferdt prætrendirett gehabt, das mir die Soldaten <mitt dem Obrist Wachtmeister Ardenhofer¹¹¹,> leztmals genommen, nachgelaßen dieweil sie erwiesen daß sie das pferdt ¾ Jahr gehabt, vndt ich auch so

89 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

90 Hothorn, Johannes.

91 Müller, Joseph.

92 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

93 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

94 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

95 *Übersetzung*: "Ebenso"

96 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

97 Sturm, Johann (1587-1636).

98 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

99 *Übersetzung*: "des Februar"

100 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

101 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

102 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

103 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

104 Münster, Johann von.

105 Badeborn.

106 *Übersetzung*: "des Februar"

107 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

108 *Übersetzung*: "Eine Frau ist vor meinem Fenster äußerst schlimm gestürzt, was Madame erstaunt hat."

109 Hothorn, Anna, geb. Schlegel.

110 Hothorn, Ananias.

111 Ardenhofer, N. N..

lang, wehren 1½ Jahr. Kan also vor Wolfenbüttel¹¹², welche belägerung kaum vor 5 Monaten angegangen, nicht genommen seyn. Sie hats ge [[80r]] kaufft vor 1½ Jahren von Curt heßen¹¹³ von halberstadt¹¹⁴, dem sie davor sampt noch <vor> zween andere pferde 60 {Reichsthaler}, baar, bezahlet, der ihr auch die gewehr versprochen, vndt die pferde bey bekandten leütten, in der Nachbarschafft, erkaufft haben soll.

Geschrieben an Hans Ritz¹¹⁵, (an herzog wilhelm¹¹⁶ [,] herzog albrecht¹¹⁷ [,] vndt herzog ernst von Weymar¹¹⁸ ,) wie auch an Herzog georg Rudolph von der Liegnitz¹¹⁹.

Es hat sich ein bawer zu Riedern¹²⁰, vndt des iungen Stammers¹²¹ hofmeister¹²² mitt vnkeüschheit, versündigt. Soll derwegen straffe geben, der eine vffn Montag, wils Gott, alhier¹²³ erscheinende, der ander dieweil er einen daumen gebrochen, soll nur 15 Tahler geben auf Walpurgis¹²⁴ *gebe gott* denn ich ihme 15 Tahler darauff erlaßen. Sonst ist 30 Tahler, die ordinaria mulcta¹²⁵ der hurerey. Der ander aber von Riedern, dieweil er ein Pawermeister¹²⁶ gewesen, soll vmb des bösen exempels willen, mitt 50 Tahler, wo müglich gestrafft werden.

07. Februar 1628

[[80v]]

{Donnerstag} den 7. Februarij¹²⁷.

Dieweill gestern abendt, mein hoffmeister Einsiedel¹²⁸ voller weyse, meinen kammeriungen Lytsaw¹²⁹, ohne vrsach <weil er nit mitt ihm spielen wollen,> geschlagen, vndt Bayern¹³⁰ sich seiner angenommen, hatt er Bayern ge erstlich mitt faüsten darnach mit dem sporen geschlagen vndt gestoßen auch heßlich geschmähett, also das sie beyde bluttrünstig worden, darumb habe ich heütte Einsiedeln <durch den amptmann¹³¹,> friede gebiechten, vndt das er das hauß reümen sollte, befehlen laßen, weil er den Burgkfrieden gebrochen, vndt meine hauß verschimpfirt¹³².

112 Wolfenbüttel.

113 Hesse, Curt.

114 Halberstadt.

115 Ritz, Johann (1579-1633).

116 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

117 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

118 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

119 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolph, Herzog von (1595-1653).

120 Rieder.

121 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

122 Person nicht ermittelt.

123 Ballenstedt.

124 Walpurgistag: Gedenktag der heiligen Walburga (1. Mai).

125 *Übersetzung*: "gewöhnliche Geldstrafe"

126 Bauermeister: Bauer, der den anderen Bauern eines Dorfes vorgesetzt ist.

127 *Übersetzung*: "des Februar"

128 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

129 Lützw, Barthold von.

130 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

131 Harschleben, Johann.

132 verschimpfirt: beschimpfen.

Dieweil er mir aber, eine weile gedienett, vndt seine Trunckenheit erkennett, Alß habe ich ihme, dieweil er vnpaßlicheitt vorgewendett, noch heütte alhier¹³³ zu bleiben erlaubett. Bayern, habe ich ebenmeßig, friede gebiethen laßen, er hatt sich aber damitt endtschuldigett, daß er habe eine nohtwehre thun müßen. Vndt beyde haben sich erklärett, Einsiedell, vndt Bayern, Sie wollten zwar alhier nichts anfangen, aber, ihre ehre köndten sie nicht im stich laßen, Sondern wollten einander, anderswo zu finden wißen. [[81r]] Also muß allezeit vnglück alhier¹³⁴ vorhanden seyn, vndt wiederwertigkeitt vorfallen. <Doch ists noch Gott zu dancken, das ihnen die degen, (die sie gesucht) weggebracht worden.>

J'ay parlè, au Bajllif¹³⁵, et a l'escrivajn du baillage^{136 137}, damitt er solle außdreschen laßen.

Die hatzgerödischen¹³⁸ wagen, seindt wieder vom Obersten Pecker¹³⁹, loß gelaßen worden, aber etzliche pferde haben sie im stich laßen müßen.

Dje salvaguardien¹⁴⁰ seindt vom Obersten Becker, auß meinen dörffern, abgefordert worden, <zur Musterung, seines Regiments.>

Casparus¹⁴¹ ist herkommen vndt hatt mir eine fuhre, naher Wolfenbüttel¹⁴², durch permission des Obersten Beckers, zu wege, gebracht. *perge*¹⁴³

Brieffe von herrvattern¹⁴⁴, daß Montecuculj¹⁴⁵ mitt vier Regimentern, vnvorsehens durchzeücht, vber die brücke <bey Deßa¹⁴⁶> vndt zu Bernburgk¹⁴⁷ <auch in den ämptern Sanderßleben¹⁴⁸, vndt Freckleben¹⁴⁹.>

Brieffe von schwester *Sibylla Elisabeth*¹⁵⁰, von Münster¹⁵¹, von *Melchior Loys*¹⁵², vom Präsidenten¹⁵³.

[[81v]]

133 Ballenstedt.

134 Ballenstedt.

135 Harschleben, Johann.

136 Engelhardt, Arnold.

137 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Amtmann und dem Amtsschreiber gesprochen"

138 Harzgerode.

139 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

140 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

141 Pfau, Kaspar (1596-1658).

142 Wolfenbüttel.

143 *Übersetzung*: "usw."

144 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

145 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

146 Dessau (Dessau-Roßlau).

147 Bernburg.

148 Sandersleben, Amt.

149 Freckleben, Amt.

150 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

151 Münster, Johann von.

152 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

153 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

Jch habe meine dörfer verwarnen laßen, sie sollten Morgen wils Gott, ihr vieh nicht außtreiben, ingleichen ihre pferde innebehalten, vmb der abstreiffenden¹⁵⁴ Reütter willen, die von Frecleben¹⁵⁵ her kommen möchten.

08. Februar 1628

{Freitag} den 8^{ten}. Februarij¹⁵⁶.

Jch habe noch mitt Casparo¹⁵⁷ conversirt, vndt er hat gegen mir gedacht, daß man pflgett einen wispel¹⁵⁸ haber auf eine compagny Reütter, ein Nachtlager zu geben, Jtem¹⁵⁹ 4 oder 5 faß bier, das faß zu 3 zu 4 aymer¹⁶⁰, vndt auf einen Reütter 2 pfundt brot, selten fleisch, da es aber geschiehet gibt man auf einen zwey pfundt, auch wol nur 1 {Pfund} Es wirdt in der Officirer behausung gebracht vndt außgethelett. Wann aber gantze Regimenter marchiren, wirdt auf des Obersten vndt <hohen> Officirer, stadt, oder stab, wie sie es itzt heißen, [[82r]] allezeit eben so viel als auf eine compagnie gegeben. In die compagnie aber ist der Rittmeister vndt seine vnderofficirer mittbegriffen.

Dieweil aber, die pawren selten, alles heranschaffen, so helt er Casparus¹⁶¹ vor rahtsamer, man laße die Soldaten, nur logiren, vndt pro libitu¹⁶² [!], vndt seh flehne¹⁶³ die beste sachen hinwegk. Wiewol auf die fünff Regimenter deß Montecuculj¹⁶⁴ (deren eines außengeblieben) von herrvattern¹⁶⁵ 60 {Wispel} haber ein Nachtlager geordnet worden, das kömpt aber von der gesambten contribution aller Fürsten her, die die Fürsten von Anhalt¹⁶⁶, den vnderthanen vorschießen vndt vorstrecken, längst vorbedachter weyse.

Er Casparus, oder Caspar Pfaw sagt auch, daß der hertzog von Fridlandt¹⁶⁷, wolle sein volck¹⁶⁸ in drey armèen außtheilen, eine wieder Dennemarck¹⁶⁹, die ander wieder Staden¹⁷⁰, oder Franckreich¹⁷¹, die dritte wieder Jtalien¹⁷², dieweil der hertzog von Nevers¹⁷³ schon in Mantua¹⁷⁴ liege. [[82v]] hingegen præterdire die Kayserinn¹⁷⁵, auch darauff.

154 abstreifen: abmarschieren, fortziehen.

155 Freckleben.

156 *Übersetzung*: "des Februar"

157 Pfau, Kaspar (1596-1658).

158 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

159 *Übersetzung*: "ebenso"

160 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

161 Pfau, Kaspar (1596-1658).

162 *Übersetzung*: "nach Belieben"

163 flehnen: heimlich wegschaffen.

164 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

165 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

166 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

167 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

168 Volk: Truppen.

169 Dänemark, Königreich.

170 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

171 Frankreich, Königreich.

172 Italien.

E contra¹⁷⁶, rüste der König in Dennemarck¹⁷⁷ viel volcks¹⁷⁸ auß, die hanelstädte¹⁷⁹ (als denen man mitt verschonung ihrer dörfer nicht glauben h gehalten), wehren schwürig, würben volck, vndt ließen den König in Dennemarck auch werben. Schweden¹⁸⁰ dörrfte sich adjungiren¹⁸¹ <den förchtet der general¹⁸² gar sehr>. Vndter andern

Die stadt Braunschweig¹⁸³, hette dem Kayser¹⁸⁴ Monatlich 8000 Tahler zu erlegen abgeschlagen, dieweil sie es nicht thun köndten, noch daßelbe schuldig zu thun wehren. Wann dann die obgenandten waßerkönige auf einer seyten, Bethlem Gabor¹⁸⁵ vndt der Türck¹⁸⁶ auf der andern, Franckreich¹⁸⁷ Savoye¹⁸⁸, Venedig¹⁸⁹, Nevers¹⁹⁰, auf der dritten sich dem Kayser widersetzten, würde seine macht sehr geschwächet werde vndt getrennet werden. [[83r]] Zu deme so wehren die Befehlichshaber vndt Soldaten deß wesens müde, vndt vberdrüßig, von einem lande ins ander zu ziehen, vndt daßelbige zu verderben.

<Nota Bene¹⁹¹> Es wehre eine mutination¹⁹² zu befahren¹⁹³, sintemal sie nur bißhero, ex præda¹⁹⁴ gelebett, vndt nunmehr wehren alle länder baldt außgezehrett, vndt außgemergellt, Nun wehre kein gelt vorhanden, würden derowegen die Soldaten schwerlich fortzubringen seyn. Der General hertzog von Fridlandt¹⁹⁵, hette den Julium Coesarem¹⁹⁶ sehr wol gelesen, pflegte offt gantze periodos¹⁹⁷ von wortt zu wortt, drauß zu erzehlen. Er hette nunmehr bey ein¹⁹⁸ 70 mille¹⁹⁹ Mann beysammen, wiewol er dieselbigen vertheilen müste.

173 Gonzaga di Nevers, Carlo I. (1580-1637).

174 Mantua (Mantova).

175 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

176 *Übersetzung*: "Andererseits"

177 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

178 Volk: Truppen.

179 Hanse.

180 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

181 adjungieren: anfügen, anhängen.

182 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

183 Braunschweig.

184 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

185 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

186 Osmanisches Reich.

187 Frankreich, Königreich.

188 Savoyen, Herzogtum.

189 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

190 Gonzaga di Nevers, Carlo I. (1580-1637).

191 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

192 Mutination: Meuterei.

193 befahren: (be)fürchten.

194 *Übersetzung*: "von der Beute"

195 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

196 Gaius Iulus Caesar: Der gallische Krieg = De bello Gallico. Lateinisch-deutsch, hg. von Otto Schönberger, Berlin 2013.

197 *Übersetzung*: "Perioden"

198 ein: ungefähr.

199 *Übersetzung*: "tausend"

Er will mir 30 wispel²⁰⁰ Gersten zu Braunschweig²⁰¹ verkauffen, den {Wispel}, zu 25 Tahler, oder 28 nach Bernburger²⁰² maß.

[[83v]]

Ein schreiben von den Quedlinburgischen²⁰³ rächten, in hanß Steinert²⁰⁴ sachen, bekommen, der mich mitt vngrundt²⁰⁵, berichtet hatte.

Die bürgemeister²⁰⁶ haben mir sagen laßen, sie hetten bey ein²⁰⁷ 40 Rohre²⁰⁸, vndt etzliche hellepartten, alhier²⁰⁹.

Der verwalter von Oppenroda²¹⁰ ist wiederkommen hat aber seine pferde, nicht wiedergekriegett, vndt meinen salvaguardij²¹¹ crabaten²¹², (welchen man vor einen verrähter halten will) im stich gelaßen, dieweil ihn die andern crabaten, gewandtsweyse²¹³, alß hette er helffen einen einfall, vndt plünderung vornehmen, verarrestirett. Jch Sorge, es stecke etwaß anders dahinder. Jch habe verbotten man sollte ihm seine pferde nicht abfolgen²¹⁴ laßen, er stellet sich dann in der person.

Mi ho prognosticao che²¹⁵ mia muyer²¹⁶ haria la muerte²¹⁷ al lhora que saria²¹⁸ en couche²¹⁹ il che dio guarda²²⁰ heg...²²¹

[[84r]]

Es seindt einem pauer von Riedern²²², vier pferde außgespannet worden, vndt ich habe Bayern²²³, neben Jean²²⁴ vndt noch drey pferden ihnen den Crabaten²²⁵ (deren vier oder fünff gewesen,) bey

200 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

201 Braunschweig.

202 Bernburg.

203 Quedlinburg, Stift.

204 Steinert, Hans.

205 ungrund: ohne Rechtsgrund, unberechtigt.

206 Ballenstedt, Rat der Stadt.

207 ein: ungefähr.

208 Rohr: Handfeuerwaffe.

209 Ballenstedt.

210 Opperode.

211 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

212 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

213 gewandsweise: zum Schein.

214 abfolgen: herausgeben.

215 *Übersetzung*: "Ich habe mir prophezeit, dass"

216 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

217 *Übersetzung*: "meine Ehefrau sterben würde"

218 *Übersetzung*: "dann, wenn sie sei"

219 *Übersetzung*: "im Kindbett"

220 *Übersetzung*: "was Gott verhüte"

221 Im Original sind alle Wörter zusammengeschrieben und der Schluss unleserlich.

222 Rieder.

223 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

224 Schmidt, Hans.

225 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

gegen abendt, nachgeschickt. So haben ihnen meine bawren zwar drey pferde abgeiagett, das 4^{te}. aber, haben sie mitt hinweg genommen, wiewol mitt mühe, dann es seindt die pferde vmb ihrer müdigkeitt willen, vbel fortzubringen, gewesen.

09. Februar 1628

{Samstag} den 9^{ten}. Februarij²²⁶.

Meine winde²²⁷ haben gestern abendt einen Fuchs, vndt heütte morgen, zween hasen, gefangen. Der Schütze²²⁸ hatt den dritten darzu geschoßen.

*Gaspard*²²⁹ me disoit aussy, avant hier, qu'on pouvoit bien avoir de la bergerie, icy²³⁰ & a Heimb²³¹, au moins, par an, mille Dalers.²³²

Dissidie con la malherba, per glj lenzuolj ed altre cose, ch'jo domandaj perche mj costano.^{233 234}

[[84v]]

Meine fraw²³⁵ sagt, sie müste, 15 ellen zu vnserm bette lacken haben, vndt also zu einem par 30 ellen, zu dem gesinde aber, 9<6½> ellen grobe lacken, vndt 18 oder 13 zu einem par lagken <weniger ¼>. Vndt weil ich hierinnen nachfragete, wollte sie rasend toll werden, wie sie pflegt quinten²³⁶ zu kriegen. Sie hette aber allbereitt ein²³⁷ 1200 ellen grob vndt kleine leinewandt beysammen. Ejne elle hey heede²³⁸ leinewandt zu weben, kostete 5 {Pfennige} eine elle, sehr reine leinewandt, ejn 12 {Pfennige}

Elle souhaite sa mort et elle prioit Dieu tresardemment de la luy envoyer a fin qu'elle eust vengeance de mon rude traitement par une autre femme que je prendrois. Elle a desja souventes fois fait de tels souhaits, & Dieu luy a monstrè a son dernier accouchement ce qu'il pouvoit l'ayant toutesfois preservèe par sa grace [[85r]] et grande bontè, dont je l'en jnvoque encores, de pardonner a sa fragilité, & foiblesse, & ne luy imputer ses pechèz. Mon pretendu rude traitement est: que je demande ce qu'elle a fait faire de linceuils, voyant que cela monte si haut en ma bourse, car ie paye tout. Puis apres je disois²³⁹ ch'ella haveva detto bugie, et che era una vergogna, il che ella fà spespe

226 *Übersetzung*: "des Februar"

227 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

228 N. N., Wolf (2).

229 Pfau, Kaspar (1596-1658).

230 Ballenstedt.

231 Hoym.

232 *Übersetzung*: "Kaspar sagte mir vorgestern auch, dass man von der Schäferei hier und in Hoym wohl pro Jahr mindestens 1000 Taler bekommen könne."

233 *Übersetzung*: "Meinungsverschiedenheiten mit dem Unkraut, wegen der Laken und anderer Dinge, die ich verlangt habe, weil sie mich [Geld] kosten."

234 Im Original sind zwischen "Dissidie" und "malherba", "per" und "cose" sowie "domandaj" und "costano" alle Wörter zusammengeschrieben.

235 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

236 Quinte: List, Streich.

237 ein: ungefähr.

238 heden: aus Werg gefertigt.

239 *Übersetzung*: "Sie wünscht sich ihren Tod und sie bat Gott sehr sehnlichst, ihn ihr zu schicken, damit sie Rache hätte für meine grobe Behandlung wegen einer anderen Frau, die ich [mir] nehmen würde. Sie hat schon häufige Male

volte, dicendo <in> un quarto d'hora tre cose per una, diversamente il che non stà bene, ed essendo solj insieme jo glj lo posso rimproverar discretamente, come suo marito.²⁴⁰

Elle me reproche tousjours, que je la tiens comme une paysane.²⁴¹

*Curt von Beyern*²⁴² m'a fait un bon service aux contes et m'a admonnestè que je ferois tresbien de temporiser jusques a la *Saint Jean*, quand le conte du baillif²⁴³ seroit conclu, de le mettre alors a l'espreuve luy ostant toute excuse.²⁴⁴

10. Februar 1628

[[85v]]

{Sonntag} den 10^{ten.} Februar

Von Gasparo²⁴⁵ schreiben, daß er 4 Mußcketirer, vndt den paß auf 34 wägen vom Obersten Becker²⁴⁶ erlangett.

Item²⁴⁷: daß noch zween Regimente zu Bernburgk²⁴⁸ durchwerden.

Item²⁴⁹: daß eine *compagnie* sich bei horenburgk²⁵⁰ rümb geschlagen.

Item²⁵¹: das Becker der Oberste wolle herkommen auf einen Tagk.

Jch habe Einsiedeln²⁵² vndt Bayern²⁵³, mitt mühe durch meine persöhnliche vnderhandlung, verglichen vndt vertragen, vermittelst handstreich, Gott seye es gedanckt vber Tisch *etcetera* auf den vertrag ihnen zugetruncken.

solche Wünsche geäußert, und Gott hat ihr bei ihrer letzten Entbindung gezeigt, was er vermöge, indem er sie dennoch durch seine Gnade und große Güte beschützt hat, um welche ich ihn noch einmal [für sie] bitte, um ihre Zartheit und Schwäche zu verzeihen und ihr nicht ihre Sünden zuzuschreiben. Meine behauptete grobe Behandlung ist, dass ich frage, was sie hat Leichentücher machen lassen, weil ich sehe, dass das so hoch in meinem Geldbeutel aufsteigt, denn ich bezahle alles. Darauf dann sagte ich"

240 *Übersetzung*: "dass sie Lügen gesagt habe, und dass es eine Schande sei, was sie oftmals tut, indem sie in einer Viertelstunde drei Sachen auf verschiedene Weise durch eine sagt, was nicht gut ist, und wenn wir allein zusammen sind, kann ich ihr das als ihr Ehemann taktvoll vorwerfen."

241 *Übersetzung*: "Sie wirft mir immer vor, dass ich sie wie eine Bäuerin halte."

242 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

243 Harschleben, Johann.

244 *Übersetzung*: "Curt von Bayern hat mir bei den Rechnungen einen guten Dienst erwiesen und mich ermahnt, dass ich sehr gut daran täte, sie bis auf Johannis [24. Juni] hinauszuzögern, wenn die Rechnung des Amtmannes abgeschlossen sei, um ihn dann einer Prüfung zu unterziehen, was ihm jede Entschuldigung nehme."

245 Pfau, Kaspar (1596-1658).

246 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

247 *Übersetzung*: "Ebenso"

248 Bernburg.

249 *Übersetzung*: "Ebenso"

250 Hornburg.

251 *Übersetzung*: "Ebenso"

252 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

253 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

Der Crabate²⁵⁴ hatt sich auch wiederumb eingestellet.

Einsiedell hatt diesen abendt, von mir, seinen abschiedt, ~~nœch~~ in bekommen. <wiewol ich ihn besolde biß auff Ostern,>

Den Ambtschreiber²⁵⁵ habe ich mitt 30 wagen vndt {Wispel} gersten nach<er> Wolfenbüttel²⁵⁶ geschickt. Vier wagen seyndt von bekandten, darzu kommen.

11. Februar 1628

[[86r]]

{Montag} den 11^{ten}. Februarij²⁵⁷.

Einsiedell²⁵⁸ mein hoffmeister, (deßen dienst auf Ostern wils Gott auß ist) nach deme er mir vber drey Jahr lang auffgewartett, hat seinen abschiedt bekommen, vndt ist verraysett naher Bernburg²⁵⁹. Jch habe Jean²⁶⁰ mitt laßen ziehen, sampt noch zween personen.

<Nota Bene²⁶¹> Mia moglje²⁶² hà detto^{263 264} aujourd'huy pour asseu<Nota Bene²⁶⁵>rè²⁶⁶ que sabia que haria la muerte dj este parto²⁶⁷, <Nota Bene²⁶⁸> Jddio la ne guardj misericordiosamente²⁶⁹.

12. Februar 1628

{Dienstag} den 12^{ten}. Februarij²⁷⁰. perge²⁷¹

Jch habe den Euphormionem Lusininum²⁷² ein schön lustig buch, darinnen vielerley leütten, die warheitt gesagett wirdt, außgelesen.

254 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

255 Engelhardt, Arnold.

256 Wolfenbüttel.

257 *Übersetzung*: "des Februar"

258 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

259 Bernburg.

260 Schmidt, Hans.

261 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

262 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

263 *Übersetzung*: "Meine Gemahlin hat gesagt"

264 Im Original sind die ersten drei Wörter dieser Passage zusammengeschrieben.

265 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

266 *Übersetzung*: "heute als gewiss"

267 *Übersetzung*: "dass sie wisse, dass sie an dieser Geburt sterben würde"

268 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

269 *Übersetzung*: "Gott behüte sie barmherzig davor"

270 *Übersetzung*: "des Februar"

271 *Übersetzung*: "usw."

272 John Barclay: Euphormionis Lusini satyricon, multo quam ante emendatius, Leiden 1619.

Es haben die Crabaten²⁷³, vnserer salvaguardia²⁷⁴ (dieweil sie einen entleibett haben soll) mitt gewalt wegnehmen wollen.

[[86v]]

Es hebt die häuptkranckheit²⁷⁵ an hefftig alhier zu regieren vndt vberhandt zu nehmen, auch vor dem schloße alhier²⁷⁶ auff dem vorwerck.

13. Februar 1628

{Mittwoch} den 13^{den.} Februarij²⁷⁷.

Brieffe von Leiptzig²⁷⁸.

<Nota Bene²⁷⁹> Zeitung²⁸⁰ daß hanß der Tilly²⁸¹, die stadt Embden²⁸², vndt OstFrießland²⁸³, vnverwarnter dinge, eingenommen.

Item²⁸⁴: daß der Spinola²⁸⁵ mitt vor Rochelle²⁸⁶ ist.

Es seindt abermals, gestriges abends, vier Crabaten²⁸⁷ herkommen, in den flecken²⁸⁸, die haben vnsern Crabaten²⁸⁹ abholen, vndt seinen Jungen sampt den pferden mitt sich nehmen wollen, darnach vorgeben er hette sie zu gaste gebehten, da er doch abwesendt, vndt auf der Wolffelbüttelischen²⁹⁰ rayse ist. Ich sorge es stecke ein schelmstück darhinder. Ich habe doch [[87r]] zu erhaltung meiner gerechtikeitt, ihnen weder den Jungen der mitt gewollt, noch den Crabaten die pferde abfolgen²⁹¹ laßen. Theilß haben auch vorgegeben, er²⁹² hette einen Crabaten²⁹³

273 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

274 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

275 Hauptkrankheit: Fleckfieber (auch "ungarische Krankheit", Feldfieber, Soldatenkrankheit und Lagersucht genannt), das oft von tödlich hohem Fieber, Flecken, heftigen Kopfschmerzen und deliriösen Zuständen begleitet wurde.

276 Ballenstedt.

277 Übersetzung: "des Februar"

278 Leipzig.

279 Übersetzung: "Beachte wohl"

280 Zeitung: Nachricht.

281 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

282 Emden.

283 Ostfriesland, Grafschaft.

284 Übersetzung: "Ebenso"

285 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

286 La Rochelle.

287 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

288 Ballenstedt.

289 Horvat, Thomas.

290 Wolfenbüttel.

291 abfolgen: herausgeben.

292 Horvat, Thomas.

293 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

erschossen, darumb müste er wieder sterben. Jch muß ihn aber als meine salvaguardia²⁹⁴ auch schützen, vndt laße weder iungen noch pferdt abfolgen, es seye dann das ich ordinantz²⁹⁵ von ihren Obersten, oder hohen Befehlichshabern sehe.

Somniavj hac nocte uxorem²⁹⁶ meam puerperio mortuam<defunctam>²⁹⁷ esse.²⁹⁸

Ma femme a songè ceste nuit d'avoir esté en travail d'enfant et en tresgrande pejne, destituè de toute ayde & assistance d'une sagefemme d'icy, quj s'estoit mocquè d'elle, et avoit dit que ce n'estoit rien.²⁹⁹ *etcetera*

Jch habe den amptmann³⁰⁰ in die stadt³⁰¹ geschickt zun Crabaten, der berichtet, daß es 4 feine erbare Männer seyn, die haben ihren freündt, meinen Crabaten Thomaß genandt besuchen wollen, haben von seiner abschickung nichts gewust.

[[87v]]

Jean³⁰² ist wiederkommen von Bernburgk³⁰³, hat meinen kammerJuncker, Johannsen von Münster³⁰⁴, mittgebracht, vndt zweene Mußcketirer³⁰⁵. Jtem³⁰⁶: ein schreiben vom Marschalck Erlach³⁰⁷, vndt von Fürst Ludwigen³⁰⁸.

Es sollen morgen wils Gott, noch zween Regimente von<m> Montecuculj³⁰⁹ durchpaßiren zu Bernburg.

<Mein gnädiger herzlieber> herrvatter³¹⁰ hatt auch an mich geschrieben.

<Nota Bene³¹¹> Zeitung³¹² daß der hertzog von Nevers³¹³ zu Mantua³¹⁴ ankommen, vndt mitt großen freuden daselbst entpfangen worden.

14. Februar 1628

294 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

295 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

296 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

297 Gestrichenes im Original verwischt.

298 *Übersetzung*: "Ich habe in dieser Nacht geträumt, dass meine Gemahlin im Kindbett tot gestorben sei."

299 *Übersetzung*: "Meine Frau hat diese Nacht geträumt, in den Wehen gelegen und sehr große Mühe gehabt zu haben, verlassen von jeder Hilfe und Unterstützung einer hiesigen Hebamme, die sich über sie lustig gemacht habe, und gesagt habe, dass das nichts sei."

300 Harschleben, Johann.

301 Ballenstedt.

302 Schmidt, Hans.

303 Bernburg.

304 Münster, Johann von.

305 Henning, Daniel; Kopper, Kaspar.

306 *Übersetzung*: "Ebenso"

307 Erlach, Burkhard (I) von (1566-1640).

308 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

309 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

310 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

311 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

312 Zeitung: Nachricht.

313 Gonzaga di Nevers, Carlo I. (1580-1637).

314 Mantua (Mantova).

{Donnerstag} den 14^{den.} Februarij³¹⁵.

In die kirche.

Jeh³¹⁶ Meine zween Mußcketirer heißen, Caspar Kopper³¹⁷ von Cöhten³¹⁸, Daniel henning³¹⁹ von Bernburg³²⁰.

[[88r]]

Dieweil Curt von Bayern³²¹, von seiner Mutter³²² abgefordert worden, hat er nochmalls innstendig seinen abschiedt begehret, welchen ich ihme, nicht abschlagen können. Er ist sehr fromb, trew, verschwiegen, redlich, fleißig, vndt aufrichtig gewesen, hat es von herzen gutt mitt mir gemeinet, vndt hatt ist sehr vngerne (ob jhn schon die vocation darzu gezwungen) von mir gescheiden, darumb ich ihn auch sehr werth gehalten, vndt habe ihn vngerne dimittirt³²³.

Meine wagen seindt von Wolfenbüttel³²⁴ wiederkommen, diesen abendt spähte.

J'ay donnè a Curt von Beyern 40 {Dalers} & un anneau de Diamant, un passeport etcetera[.]³²⁵

15. Februar 1628

{Freitag} den 15^{den.} Februarij³²⁶

Bayern³²⁷ ist in Gottes nahmen nach Halberstadt³²⁸ vndt von dannen auf sein gut Odeleben³²⁹, gezogen seindt von hinnen fünf meilen.

Von Caspar Pfawen³³⁰, ein schreiben bekommen, daß er den gersten nach Wolfenbüttelischem³³¹ maß, den wispel³³² vmb 25 {Thaler}, loß worden.

[[88v]]

<Nota Bene³³³ 40> Jch habe 765<794> Thaler, zu Wolfenbüttel³³⁴ vor 30 wispel³³⁵, 6 scheffel gerste Bernburger³³⁶ maß bekommen, alleine so muß darvon abgezogen werden, der vnkosten der

315 *Übersetzung*: "des Februar"

316 Im Original verwischt.

317 Kopper, Kaspar.

318 Köthen.

319 Henning, Daniel.

320 Bernburg.

321 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

322 Trautenberg, Katharina von der, geb. Börstel (gest. nach 1630).

323 dimittiren: entlassen, beurlauben.

324 Wolfenbüttel.

325 *Übersetzung*: "Ich habe Curt von Beyern 40 Taler und einen Diamantring, einen Passbrief usw. geschenkt."

326 *Übersetzung*: "des Februar"

327 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

328 Halberstadt.

329 Ottleben.

330 Pfau, Kaspar (1596-1658).

331 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum.

332 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

333 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

rayse, wie auch, das sie am paß, auff dem heßischen³³⁷ Tamb³³⁸, 2 groschen von eim ieglichem pferde hin, vndt so viel wieder her, haben geben müßen, Item³³⁹: daß daselbst zimliche einmaße³⁴⁰, wegen vnrichtiger scheffel gewesen.

*Nota Bene*³⁴¹ Ein dicker Thaler gildt an itzo 27 {Groschen}
Ejn ducate gildt an itzo 42 {Groschen}

<*Nota Bene*³⁴² 40 Wolfenbüttelischen himpten³⁴³, machen einen wispel.>

Des Crabaten³⁴⁴ Junge ist gestern, endtlauffen.

*Nota Bene*³⁴⁵ Knoche³⁴⁶ hatt noch, vor 25<11> Tahler, pulffer, das hieher gehört.

Jch habe den Mußkettirern³⁴⁷, Mußketten, luntten, vndt pulfer, geben laßen.

16. Februar 1628

{Samstag} den 16. Februarij³⁴⁸.

Schreiben vom herzog *Joachim Ernst* von hollstein³⁴⁹ meinem schwager. Jtem³⁵⁰ vom herren von Dona³⁵¹.

*Zeitung*³⁵² daß zwey armèen, den Staden³⁵³ inß landt, [[89r]] fallen sollen, nemlich in Gelderland³⁵⁴ vndt Frißland³⁵⁵.

Jch habe heütte neben meinem Crabaten³⁵⁶ Thomaß³⁵⁷, den andern Crabaten Salai Andreß³⁵⁸, der von Harzgerode³⁵⁹ abgeschafft worden, nach deme sie beyde ihren abschiedt begehret,

334 Wolfenbüttel.

335 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

336 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

337 Hessen.

338 Damm: erhöhte Straße.

339 *Übersetzung*: "ebenso"

340 Einmaß: Abgang an aufgeschüttetem Getreide, der durch Eintrocknung oder mehrmahliges Messen verursacht wird.

341 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

342 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

343 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

344 Horvat, Thomas.

345 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

346 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

347 Henning, Daniel; Kopper, Kaspar.

348 *Übersetzung*: "des Februar"

349 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

350 *Übersetzung*: "Ebenso"

351 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

352 Zeitung: Nachricht.

353 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

354 Gelderland.

355 Friesland.

356 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

angenommen, vmb 4<8> Thaler, 4 scheffel haber die woche, einen ieglichen. <oder die helffte, vndt frey futter vndt mal.>

Escrit a *Son Altesse*³⁶⁰, a³⁶¹ *Fürst Ludwig*³⁶², an herrn Christoff von Dona³⁶³, <an *Don guillermo verdugo*³⁶⁴ [,] an *Hans Ritz*³⁶⁵ [,] a³⁶⁶ *Peter von Sebottendorf*³⁶⁷ auf den 18^{den}. datirtt.> <an die S>

Jch habe ein höfflich antworttschreiben vom Petro Lossy³⁶⁸, Rittmeister, bekommen, wegen der außgespanneten pferde.

An die äptißin³⁶⁹ vndt *Quedelburgischen*³⁷⁰ räfte geschrieben.

17. Februar 1628

{Sonntag} den 17^{den}. Februarij³⁷¹.

Vormittags predigt angehört.

Etzliche brieffe naher Bernburgk³⁷², verfertigett.

18. Februar 1628

[[89v]]

{Montag} den 18^{den}. Februarij³⁷³.

Jean³⁷⁴ nach Bernburg³⁷⁵, Thomäß³⁷⁶ nach Quedelinburgk³⁷⁷ vers l'orfevre^{378 379}.

357 Horvat, Thomas.

358 Salai, Andreas.

359 Harzgerode.

360 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

361 *Übersetzung*: "An Ihre Hoheit geschrieben, an"

362 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

363 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

364 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

365 Ritz, Johann (1579-1633).

366 *Übersetzung*: "an"

367 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

368 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

369 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

370 Quedlinburg, Stift.

371 *Übersetzung*: "des Februar"

372 Bernburg.

373 *Übersetzung*: "des Februar"

374 Schmidt, Hans.

375 Bernburg.

376 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

377 Quedlinburg.

378 Heidfeld, Johann.

379 *Übersetzung*: "zu dem Goldchmied"

J'ay puny des paillards, et batteurs, les uns premiers de Riedern³⁸⁰ et Ballenstedt³⁸¹, les autres de Rheinstedt³⁸² ³⁸³.

Jch habe eine anlage gemacht, zu erhaltung meiner zwey newlich angenommenen Crabaten³⁸⁴, denen ich zwar futter, vndt mahl, aber nicht vmbsonst geben will.

Die woche	Ballenstedt soll geben	6 Thaler.
	Heymb ³⁸⁵	3 Thaler.
	Riedern	3 Tahler
	Badeborn ³⁸⁶	2 {Tahler}
	Rheinstedt	1 Tahler
	Radischleben ³⁸⁷	1 Tahler
	<i>Summa</i> ³⁸⁸	16 Tahler.

Nota³⁸⁹: Ballenstedt wirdt deßwegen höher belegt, nicht allein dieweil es meine residentz ist, sondern auch dieweil die andern flecken vndt dorffschafften, mitt Beckerischen³⁹⁰ salvaguardien³⁹¹ belegett seyn, vndt also gleichheit halten.

[[90r]]

Von obgedachten 16 Thaler kriegt ein ieglicher von diesen zweene Crabaten³⁹² 4 Thaler die woche zum soldt, <Facit³⁹³, 8 {Thaler}>, die andern acht Tahler ziehe ich ihnen ab, vor futter vndt mahl, davon ich sie vnderhalte sø[.]

<Nota Bene³⁹⁴> L'on punit icy un paillard pour 30 Dalers d'ordinaire, sj on ne leur veut faire grace particuliere.³⁹⁵

Thomaß³⁹⁶ ist nachmittags wiederkommen, vndt dieweil Johann heidtfeldt³⁹⁷, goldtschmidt, zu Quedelinburgk³⁹⁸, nicht mittgewolt, dieweil er es, vmb einer redlichen sache willen, biß auff den donnerstag verschoben, als ist biß dato, res infecta³⁹⁹.

380 Rieder.

381 Ballenstedt.

382 Reinstedt.

383 *Übersetzung*: "Ich habe Wüstlinge und Schläger bestraft, die ~~einen~~ ersteren aus Rieder und Ballenstedt, die anderen aus Reinstedt."

384 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.

385 Hoym.

386 Badeborn.

387 Radisleben.

388 *Übersetzung*: "Summe"

389 *Übersetzung*: "Beachte"

390 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

391 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

392 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.

393 *Übersetzung*: "macht"

394 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

395 *Übersetzung*: "Man bestraft hier einen Wüstling gewöhnlich mit 30 Talern, wenn man ihnen keine besondere Gnade gewähren will."

396 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

<Nota Bene⁴⁰⁰> J'ay songè ¶ la nuict, que l'Empereur⁴⁰¹ m'avoit donnè le disme d'un grand bien, et ainsy a plusieurs autres Seigneurs.⁴⁰²

<Nota Bene⁴⁰³> Ma femme⁴⁰⁴ a songè qu'elle a veu tomber une estoille belle et claire, en terre, et que d'icelle estoille en seroit retombèe encores une autre, petite.⁴⁰⁵

19. Februar 1628

[[90v]]

{Dienstag} den 19^{den.} Februarij⁴⁰⁶.

Parlè au Baillif^{407 408}: Es haben die Ballenstedter⁴⁰⁹ 15 anspanner⁴¹⁰, die Riederischen⁴¹¹ 24[,] die Padeborner⁴¹² 24<5>[,] die Rei heymer⁴¹³ 24, die Rheinstedter⁴¹⁴ 16<14>16⁴¹⁵ [,] die Radischleber⁴¹⁶ 9. *Nota Bene*⁴¹⁷ Eigentlich seindt an itzo zu Ballenstedt nur 13 dann der amptmann vndt der Richter⁴¹⁸ haben ihre freyheit hieran erlangett. Eigentlich seindt zu Riedern nur 22 dann der richter⁴¹⁹, vndt Bawermeister⁴²⁰ allda, haben dergleichen freyheit, Jtem⁴²¹: zu heymb hat vber die 24. Zu Radischleben einer[,] zu Reinstedt einer,

Jean⁴²² ist wiederkommen, mitt einem schreiben von herrvattern⁴²³, daß der Oberste haußmann⁴²⁴ soll durchziehen.

397 Heidfeld, Johann.

398 Quedlinburg.

399 *Übersetzung*: "heute eine unverrichtete Sache"

400 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

401 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

402 *Übersetzung*: "Ich habe die Nacht geträumt, dass der Kaiser mir den Zehnten eines großen Guts geschenkt habe, und ebenso mehreren anderen Herren."

403 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

404 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

405 *Übersetzung*: "Meine Frau hat geträumt, dass sie einen schönen und klaren Stern habe auf die Erde fallen sehen und dass aus demjenigen Stern noch ein anderer kleiner wieder herausgefallen sei."

406 *Übersetzung*: "des Februar"

407 Harschleben, Johann.

408 *Übersetzung*: "Mit dem Amtmann gesprochen"

409 Ballenstedt.

410 Anspanner: Untertan, der ein Pferd zum Dienst für die Obrigkeit hält.

411 Rieder.

412 Badeborn.

413 Hoym.

414 Reinstedt.

415 Gestrichene 16 durch Überschreibung wieder hergestellt.

416 Radisleben.

417 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

418 Hothorn, Johannes.

419 Ulrich, Kaspar.

420 Bauermeister: Bauer, der den anderen Bauern eines Dorfes vorgesetzt ist.

421 *Übersetzung*: "ebenso"

422 Schmidt, Hans.

423 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Der Marschalck Erlach⁴²⁵ hat mir auch von wegen Stammers⁴²⁶ geschrieben.

20. Februar 1628

[[91r]]

{Mittwoch} den 20^{sten}. Februarij⁴²⁷.

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt alß wir eben, einen hasen, zwischen hier, vndt Quedlinburgk⁴²⁸, angetroffen, der sich ins alte schloß verloffent, (alda ich eben ein hüpsch newes Echo, gefunden) so haben wir eben, fünff Crabaten⁴²⁹ reyten sehen, welche pf bey ein⁴³⁰ sechs pferde außgespannett, auf welche wir zugesetzt, (wiewol wir fast gleiche starck gewesen) vndt ihnen die pferde, nicht ferne von Riedern⁴³¹ abgeiagt haben, auch einen großen starcken wackeren wolarmirten Crabatischen⁴³² reütter⁴³³, gefangen genommen, vndt wehrloß gemacht, dann er mitt pistolen vndt Sebel wol versehen gewesen, vndt beynebens einem andern frischen iungen kerll zu fuße, auffß Schloß alhier, zu Ballenstedt⁴³⁴, führen laßen.

[[91v]]

Sie haben gestriges Tages, bey hartzgerode⁴³⁵, gar starck gestreiffett, vndt in vndterschiedlichen partheyen⁴³⁶, geritten, zu 7[,] zu 8 biß inn 10 vndt 12 das sie endtlich mitt den harzgerödern, in die haare kommen, vndt ezliche pferde vndt mäntel im stiche laßen müßen.

Jch habe an häuptmann Knochen⁴³⁷ geschrieben, vndt es ihme zu wißen gethan, mich seines vorigen proceßes in simij casu⁴³⁸ erkundigett, vndt ihn hieher beschrieben⁴³⁹.

Der Crabate⁴⁴⁰ hatt bekennet, daß er vndter deß Obersten Jsolans⁴⁴¹ Regiment seye, sein Rittmeister⁴⁴², seye gestorben, deß itzigen <newen> <Rittmeisters> <seinen> nahmen, wiße er

424 Husmann von Namedy, Johann Philipp (ca. 1590-1651).

425 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

426 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

427 *Übersetzung*: "des Februar"

428 Quedlinburg.

429 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

430 ein: ungefähr.

431 Rieder.

432 krabatisch: kroatisch.

433 Schoetteiß, Matthias.

434 Ballenstedt.

435 Harzgerode.

436 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

437 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

438 *Übersetzung*: "in einem ähnlichen Fall"

439 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

440 Schoetteiß, Matthias.

441 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

442 Schmittel, N. N. (gest. 1627).

nicht, were ejn Ejnspänniger⁴⁴³, hette selb fünffte⁴⁴⁴, diese nacht, zu Padeborn⁴⁴⁵ gelegen, dieweil sje jhme zu Riedern⁴⁴⁶, nicht einlaßen wollen. Die pferde aber, wiewol ich vermeinett sie gehöreten den meinen vnderthanen zu, so haben sie doch den Quedelinburgern⁴⁴⁷, zugestanden. Dem Crabaten⁴⁴⁸ ist bange vorm Strang.

[[92r]]

*Nota Bene*⁴⁴⁹ Es seindt in allem 6 pferde gewesen, zweene haben meinen vnderthanen zugestanden, vier den Quedelinburgischen⁴⁵⁰. Er der gefangene Crabahte⁴⁵¹ heißett, Matthiaß Schoetteiß⁴⁵², wie er vorgibt. Zum andern mal, hat er sein quartier bekennet (da ers das erste mal verläügnett) vndt Luderstorff^{453 454} genennett. Seine cameraden die mitt ihme außgeritten gewesen, hat er weder nennen, noch kennen wollen. Seinen alten verstorbenen Rittmeister, hatt er bekennet, sei ein Oberster leütenampt gewesen, vndt Schmittel⁴⁵⁵ genennet worden, sey vorm Jahre gestorben. Den itzigen wüste er nicht zu nennen. Den Fendrich, wiße er auch nicht zu namhafft zu machen. Der leütenampt heiße Wolff Thomas⁴⁵⁶, habe sein quartier zu Blanckenheim⁴⁵⁷, nicht weit von Eißleben⁴⁵⁸. hette sich mitt seinen andern vnbekandten gesellen, in einem dorff, da sie zusammen kommen wehren, beredett, die pferde zu vertauschen, sonderlich seines, dieweil es eine stutte. Bittet höchlich vmb erledigung⁴⁵⁹, wie auch meine beyde Crabaten thun, Thomasch⁴⁶⁰, vndt Andreasch⁴⁶¹, vor ihn. [[92v]] Damitt Sie heütte, oder morgen, nicht, von ihnen <selbst> angesprengt vndt todtgeschossen werden möchten.

Den andern kerll, den Böhmen, nach deme sie ihn auch alhier einbracht, habe ich endlich wieder loß gelaßen, dieweil man ihn nicht vberweysen⁴⁶² können, daß er mitt den Crabaten⁴⁶³ gewesen,

443 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

444 selbfünfft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünfft.

445 Badeborn.

446 Rieder.

447 Quedlinburg, Stift.

448 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

449 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

450 Quedlinburg, Stift.

451 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

452 Schoetteiß, Matthias.

453 Lüdersdorf.

454 Identifizierung unsicher.

455 Schmittel, N. N. (gest. 1627).

456 Thomas, Wolf.

457 Blankenheim.

458 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

459 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

460 Horvat, Thomas.

461 Salai, Andreas.

462 überweisen: nachweisen, beweisen.

463 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

vndt er ihn selbsten auch ledig⁴⁶⁴ spricht. Will mitt gewallt zu fuß gewesen seyn, wiewol die pawren gesagett, sie hetten ihn sehen, vom pferde fallen, vndt seine sporen, abgürten.

Antwortt von häuptmann Knochen⁴⁶⁵, daß er sich nicht einstellen können, dieweil heütiges tages die Crabaten im felde bey ihme <sich> sehen laßen, vndt er alle seine leütte von sich geschickt, also das er nicht sicher hierüber zu kommen, sich getrawett. Doch morgen wils Gott wolle er sich, einstellen. Er rächt trewlich, man solle die Crab gefangenen wol verwahren. *etcetera*

21. Februar 1628

[[93r]]

{Donnerstag} den 21^{sten}. Februarij⁴⁶⁶.

<J'ay songè d'avoir pleurè long temps, pour l'amour de f mon fidele gentilhomme Bayern⁴⁶⁷, quj auroit dit de vouloir mourir pour moy, et ce songe me vint, vers le mattin, encores que ie n'ay pas iettè larmes en 10 ou 12 ans.⁴⁶⁸>

In die predigt.

Es ist Adrian Arent Stammer⁴⁶⁹, der Amptmann⁴⁷⁰, vndt der pfarrer ~~Maagister~~ Christophorus Johannes⁴⁷¹ meine gäste gewesen.

Adrian Arent Stammer hat sich beklagett, daß man ihme alhier aufdringen wollen die 12 wochen schuldt 18 Tahler, an stadt 11½, da die huffe landes auf 10 {Pfennige} getaxirt oder geschätzt wirdt, vndt 15 Tahler auf 12 {Pfennige} vnbillicher weyse.

Es häuptmann Knoche⁴⁷², ist zu mir kommen.

<Nota Bene⁴⁷³> Caspar Pfaw⁴⁷⁴ hat mir die triste nou<Nota Bene⁴⁷⁵>velle⁴⁷⁶ zugeschrieben, que les pays de <Nota Bene⁴⁷⁷> Meckelnburg⁴⁷⁸, Schleswyck⁴⁷⁹, & Holstejn⁴⁸⁰, <Nota Bene⁴⁸¹> (rien

464 ledig: frei.

465 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

466 *Übersetzung*: "des Februar"

467 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

468 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt, lange Zeit geweint zu haben wegen der Liebe meines treuen Junkers Bayern, der gesagt habe, für mich sterben zu wollen, und dieser Traum kam mir gegen den Morgen, obschon ich in 10 oder 12 Jahren keine Tränen vergossen habe."

469 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

470 Harschleben, Johann.

471 Jahn, Christoph (gest. 1649).

472 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

473 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

474 Pfau, Kaspar (1596-1658).

475 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

476 *Übersetzung*: "traurige Nachricht"

477 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

478 Mecklenburg, Herzogtum.

479 Schleswig, Herzogtum.

480 Holstein, Herzogtum.

481 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

exceptè) estoient donnèz, par l'Empereur⁴⁸² <Nota Bene⁴⁸³> au Duc de Fridlandt⁴⁸⁴, lequel se donne <Nota Bene⁴⁸⁵> maintenant le tiltre de General, de la mer Oceane et Baltique, outre ses tiltres ordinaires, <des Duchèz de Fridlandt⁴⁸⁶ et Sagan⁴⁸⁷>, et a receu, l'hommage des dites Duchèz, par des certains Commissaires, deputèz par l'Empereur, a cela.⁴⁸⁸

[[93v]]

Des Churfürsten von Sachsen⁴⁸⁹, anderer Sohn Augustus⁴⁹⁰, ist proclamirt zum Bischoff von Magdeburgk⁴⁹¹, Man helt aber darvor, es werde diese wahl nicht ohne krieg bestettigett werden können.

A ce jour funeste⁴⁹², als häuptmann Knoche⁴⁹³, den gefangenen Crabaten⁴⁹⁴ verhörett, vndt das er das hencken verdienett, vorgegeben, ist meiner salvaguardien⁴⁹⁵ einer Thomaß⁴⁹⁶ zugefahren, vndt hatt ihn hartt mitt worten angegriffen, dabey doch häuptmann Knoche auß respect meines hauses, große discretion erwiesen, *etcetera* <Ja der Crabaht⁴⁹⁷ hatt auch den Sebel auff ihn außgezogen.>

Knochens meinung, des gefangenen halben, ist, er solle selber an seinen leütenampt⁴⁹⁸ schreiben, sich seines Rittmeisters nahmen erkundigen, vndt intercession⁴⁹⁹ von demselben an mich bringen, ihne loß zu laßen, so würde es mir reputirlich seyn, vndt ihme einen schrecken geben, oder ich solle es herrvattern⁵⁰⁰ avisiren.

[[94r]]

Der Amptmann⁵⁰¹, hingegen ist der meinung, man solle ihn loß laßen, auff bürgschafft *etcetera* *pour eviter plus grands desordres*⁵⁰².

482 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

483 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

484 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

485 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

486 Friedland, Herzogtum.

487 Schlesien-Sagan, Herzogtum.

488 *Übersetzung*: "dass die Länder Mecklenburg, Schleswig und Holstein (nichts ausgenommen) durch den Kaiser dem Herzog von Friedland geschenkt wurden, welcher sich jetzt außer seinen ordentlichen Titeln der Herzogtümer Friedland und Sagan den Titel General des Ozeanischen und Baltischen Meeres gibt und die Huldigung der genannten Herzogtümer durch einige durch den Kaiser dafür entsandte Kommissare erhalten hat."

489 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

490 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

491 Magdeburg, Erzstift.

492 *Übersetzung*: "An diesem verhängnisvollen Tag"

493 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

494 Schoetteiß, Matthias.

495 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

496 Horvat, Thomas.

497 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

498 Thomas, Wolf.

499 *Intercession*: Fürsprache, Vermittlung.

500 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

501 Harschleben, Johann.

502 *Übersetzung*: "um größere Unruhen zu vermeiden"

Ma femme⁵⁰³ jntercede grandement, Les deux sauvegardes⁵⁰⁴ aussy. Et Jean⁵⁰⁵ doibt partir après de main, avec ung[!] *perge*⁵⁰⁶ Crabate.⁵⁰⁷

*Nota Bene*⁵⁰⁸ Ma femme a dit, qu'elle vouloit estre Jesuite⁵⁰⁹, & desesperèe, apres que ie luy avois donnè, une reprimande, d'avoir sj fort mesparlè, de mon beaufreere le Duc de Meckelnburgk⁵¹⁰. Ainsy que le jour d'aujourd'huy m'est tout malencontreux.⁵¹¹

22. Februar 1628

{Freitag} den 22^{sten}. Februarij⁵¹².

<*Nota Bene*⁵¹³ Cathedra Petrj⁵¹⁴, bringt mir dienstgeldt. 85 Thaler. *perge*⁵¹⁵>

Dieweil gestriges tages, die pursche etwas bezechet gewesen, Alß habe ich heütte morgen, durch Münstern⁵¹⁶, den amptmann⁵¹⁷, vndt Jean⁵¹⁸, erkundigung einziehen laßen, vndt befunden, daß [[94v]] gleichwol dem Crabaten⁵¹⁹ Thomaß oder Tomarlin⁵²⁰, von Knochens⁵²¹ leütten in meinem hause erstlich gewallt angethan vndt er ins gesicht geschlagen worden, <vber dem Crakel, weil Knoche, vom hencken gesagt, wo ferne der gefangene nicht recht zu, bekennete, darauf Tomarlin geantwortett es wehren noch wol andere Soldaten des Kaysers⁵²², die da stehlen, oder pferde nehmen köndten,> von einem Einspenniger⁵²³, <Drencker⁵²⁴ genandt>, darumb sich Tomarlin zu rechnen⁵²⁵ begehrt, darüber seindt noch drey Reütter des häüptmanns zugelauffen, mitt

503 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

504 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.

505 Schmidt, Hans.

506 *Übersetzung*: "usw."

507 *Übersetzung*: "Meine Frau bittet sehr [für ihn], die zwei Schutzwachen ebenso. Und Hans muss übermorgen mit einem Kroaten abreisen."

508 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

509 Jesuiten (Societas Jesu).

510 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

511 *Übersetzung*: "Meine Frau hat gesagt, dass sie jesuitisch und verzweifelt sein wolle, nachdem ich ihr einen Verweis erteilt hatte, von meinem Schwager, dem Herzog von Mecklenburg, so sehr schlecht gesprochen zu haben. So dass mir der heutige Tag ganz unglücklich ist."

512 *Übersetzung*: "des Februar"

513 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

514 Kathedra Petri: Gedenktag an die Übernahme des römischen Bischofsstuhls durch den Apostel Petrus (22. Februar).

515 *Übersetzung*: "usw."

516 Münster, Johann von.

517 Harschleben, Johann.

518 Schmidt, Hans.

519 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

520 Horvat, Thomas.

521 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

522 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

523 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

524 Trinckel, N. N..

525 rechnen: rächen.

auffgezogenen hanen, <wie verlautten will> vndt also den burgkfrieden, nicht wenig gebrochen, auch mir einen despect⁵²⁶ zugezogen, wiewol der hauptmann selbsten, auß der Thorstube kommende, sich sehr discret erwiesen, vndt sie von einander gebracht, darauff der Crabate, dieweil der hauptmann von hencken gesagt, vndt sie beyde einander, nicht recht verstanden, einen newen handel, wie gestern gemeldett, angefangen. Jch habe es heütte, dem hauptmann, zu wißen gethan, vndt vmb gebührliche bestraffung, angehalten.

[[95r]]

*Nota Bene*⁵²⁷ dieweill ein Vngher letztmals, (vndter den Crabaten⁵²⁸ reyttende, der Reformirten Religion zugethan) vor diesem, von hauptmann Knochen⁵²⁹ gefangen worden, vndt vorge als er mitt drey pferden, auf fünfe getroffen, vndt drey wochen in eysernen banden gehalten worden, auch endtlichen, seinem Rittmeister, zur verhaftung, geliffert, vndt gehenckt worden, zwar vnschuldiger weyse, darumb, als sollte er den angriff gethan haben, wie Knochens schreiber⁵³⁰ todteschoßen worden, da er es doch nicht gethan, vndt von Adelichen elltern, welche wol 3 *mille*⁵³¹ {Gulden} (wie er selbsten bekandt) vor sein Leben, da sie es wüsten, <hetten> geben sollten, vndt ein ander Crabate nemlich der Thäter noch sittztt, Alß hat sich von deßen wegen, gedachter hauptmann Knoche, wie auch darumb das er sie fast täglich starck verfolgen leßett, vndter gedachten Crabaten, große feindschafft gemacht, welche ihme auch bißhero im ampt hatzgerode⁵³² [!] stärker als mir zugesetzt. Gott gebe das sie vnß auf allen theilen vngevevixiert laßen mögen.

[[95v]]

Jch habe den gefangenen Crabaten⁵³³, loß gelaßen, in ansehung meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁵³⁴ jntercession⁵³⁵, vndt daß die beeden Crabaten⁵³⁶ meine salvagardien⁵³⁷ vor ihn caution geleistett, auch daß er sichs hatt laßen leydt sein, vndt die andern will helffen von solchen stücken abmahnen *etcetera*[.] Er hatt müßen angeloben fromb zu seyn, vndt es nicht mehr zu thun, *perge*⁵³⁸ Also habe ich ihn reitten laßen, dieweil ich verstanden, er wehre von gutem hause, vndt vndter dem herren von harrach⁵³⁹ geseßen. Sein nahme heißt (seiner außage nach) Matthiaß Schoetteiß⁵⁴⁰, auß Crabaten⁵⁴¹. Jch habe ihme auch verweysen laßen, daß er gesagt es wehre ihm leidt, daß er nicht erstlich, eine weile hette *scha* mitt vnß, scharmützelln können, dann wir wehren nicht als feinde kommen,

526 Despect: Geringschätzung, Verachtung.

527 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

528 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

529 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

530 N. N., Michael (1) (gest. 1628).

531 *Übersetzung*: "tausend"

532 Harzgerode, Amt.

533 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

534 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

535 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

536 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.

537 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

538 *Übersetzung*: "usw."

539 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

540 Schoetteiß, Matthias.

541 Kroatien, Königreich.

sondern als landesrecht zu erhalten. Er will andere abmahnen helfen nicht hieherwarts außzureitten. *etcetera*

[[96r]]

Le Baillif⁵⁴² m'a fait promettre par *Adrian Arndt Stammer*⁵⁴³ la somme de mille Dalers, a prester a Pasques prochaines, pour deux ans, six pour cent d'interest.⁵⁴⁴

Diesen abendt ist eine deütsche vndt lateinische ordinantz⁵⁴⁵ vom Obersten Steffan Draghi⁵⁴⁶, an meine Crabaten⁵⁴⁷, kommen, das dieselben eilends auffbrechen sollten, nach Syllda⁵⁴⁸, vndt Exleben^{549 550}, welches vnß gar verdächtig, vorkömpt, dieweil darinnen stehett die fürsten von Anhalt⁵⁵¹, bedörfften ihrer nicht mehr, vndt sie würden nach andern ländern zue, marchiren.

23. Februar 1628

{Samstag} den 23^{sten}. Februarij⁵⁵².

Der Amptmann⁵⁵³, vndt Jean⁵⁵⁴, seindt nach Bernburgk⁵⁵⁵, mitt zween Mußketirern, vndt einem Crabaten⁵⁵⁶. Der ander Crabate, ist nach d seinen landesleütten zue, rechte erkundigung bey ihnen einzuziehen, wegen ihres auffbruchs, vndt ordinantz⁵⁵⁷ *etcetera*[.]

Jch habe ein schreiben vom *Obristen Becker*⁵⁵⁸ bekommen, daß [[96v]] die Riederischen⁵⁵⁹ außgespanneten pferde, von deß Obersten Hrastowasky⁵⁶⁰ Crabaten⁵⁶¹ die zu Wederbleben⁵⁶², liegen, außgepannet worden, nicht aber von den seinigen. *perge*⁵⁶³

542 Harschleben, Johann.

543 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

544 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat mir für Adrian Arndt Stammer zusagen lassen, die Summe von tausend Talern zu nächsten Ostern für zwei Jahre [mit] sechs Prozent Zinsen zu verleihen."

545 Ordinance: Befehl, Anordnung.

546 Mille-Draghi, Stefano de.

547 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.

548 Syllda.

549 Elxleben.

550 Identifizierung unsicher.

551 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

552 *Übersetzung*: "des Februar"

553 Harschleben, Johann.

554 Schmidt, Hans.

555 Bernburg.

556 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

557 Ordinance: Befehl, Anordnung.

558 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

559 Rieder.

560 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

561 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

562 Weddersleben.

563 *Übersetzung*: "usw."

Von Knochen⁵⁶⁴ ein antworttschreiben wegen vorgestriges handels, vndt ihme wiedergeschrieben.
perge⁵⁶⁵ Nous ne sommes pas d'accord.⁵⁶⁶

Brieffe von hanß Ritz⁵⁶⁷. perge⁵⁶⁸ perge⁵⁶⁹ perge⁵⁷⁰

Extract du 21. Febvrier, 1628⁵⁷¹ auß Leipzig⁵⁷² [:] Dietrich heitfeldt⁵⁷³ soll mir 500 thaler gegen quittung ~~zu~~ außzahlen vndt solche quittung an seine leütte nach Leiptzig schicken, sollen wieder gut gemacht werden, vmb gefahr zu verhüeten. Oder er soll einem andern zu Leiptzig, <er>nennen, deme Ritze die gelder erlege, gegen Rizens<deßelben Mannes> quittung, so will ers dann, ohne alles bedencken gut machen mitt bitt, mir als dann, das geldt alhier zu erlegen, oder zu Quedlinburgk⁵⁷⁴.

Thomas Benckendorf⁵⁷⁵ soll innerhalb 14 tagen oder drey wochen, nach geendetem Torgawischem⁵⁷⁶ landtage sich einstellen. etcetera

[[97r]]

Nota Bene⁵⁷⁷ die proposition des Chur Sächsischen⁵⁷⁸ landttages zu Torgaw⁵⁷⁹, gehet auf eine geldtstewer zu annehmung ezliches kriegsvolcks dem Kayser⁵⁸⁰ zu hülffe, wieder alle seine feinde vndt gegentheill.

↳A>n Petrum Losy⁵⁸¹, Rittmeistern geschrieben, vmb zwey neue salvaguardien⁵⁸². <Er ligt zu Quenstedt⁵⁸³.>

Michael Veremar⁵⁸⁴ Leütenampt vnder des <Obersten,> <Steffan> Dragi⁵⁸⁵ Regiment, ist herkommen, sejne zween Crabaten⁵⁸⁶, abzuholen, dieweil der Oberste Draghj, von Erfurd⁵⁸⁷ auß, mitt seinem Regiment, beynebens noch sechs anderen deütschen Regimentern, auff das

564 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

565 Übersetzung: "usw."

566 Übersetzung: "Wir sind nicht einig."

567 Ritz, Johann (1579-1633).

568 Übersetzung: "usw."

569 Übersetzung: "usw."

570 Übersetzung: "usw."

571 Übersetzung: "Auszug vom 21. Februar 1628"

572 Leipzig.

573 Heitfeld, Dietrich (1585-1636).

574 Quedlinburg.

575 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

576 Torgau.

577 Übersetzung: "Beachte wohl"

578 Sachsen, Kurfürstentum.

579 Torgau.

580 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

581 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

582 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

583 Quenstedt.

584 Veremar, Michael.

585 Mille-Draghi, Stefano de.

586 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.

587 Erfurt.

Schwabenland⁵⁸⁸ zue, marchiren soll. Die Obersten Isolan⁵⁸⁹, vndt Hrastowatzky⁵⁹⁰ aber, bleiben, alhier, in der, nachtbarschafft.

Meines Crabaten⁵⁹¹ Thomaß lateinische ordinantz⁵⁹² lautett also: Horvat Thoma, cum consocijs in bonis Dominj Principis⁵⁹³ relictj, cum viderim Dominum Principem de Anhalt vestra opera ulterius non indigere, Ego ve cum Regimento in ulteriores regiones marsandj habeam ordinem, [[97v]] subito cum aliis, viso hoc ordine, isthuc venietis. Actum in Exleben^{594 595}, 2. Martij Anno 1628.

Colonel Draghj^{596 597}. Die vberschrifft war also: Ordinantz⁵⁹⁸ al Harvat Thomas⁵⁹⁹, Soldato del Regimento Draghj⁶⁰⁰ in principatu de Anhalt^{601 602}.

Jch habe den amptschreiber⁶⁰³ nach Quedelinburgk⁶⁰⁴ geschickt, wegen, 500 Thaler, die mir Dietrich höetfeldt⁶⁰⁵ hat im nahmen Hans Ritzes⁶⁰⁶ geben sollen, vndt nunmehr durch einen Aptecker, erlegen laßen will, gegen Montag wils Gott.

Jch habe meinen zween Crabaten⁶⁰⁷, Thomaß, vndt Andreß⁶⁰⁸ ihren abschiedt gegeben, welche sich gar wol bey mir verhalten. Jch hette sie gerne länger gehabt, Sie wehren auch gerne, länger bey mir geblieben, alleine haben Sie ihr Regiment, nicht verlaßen dörfen. Jch habe einem ieglichen wochentlich [[98r]] vier Reichstahler, beynebens futter vndt mal gegeben, davor haben sie auch, ein ieglicher, ein pferdt, halten müßen.

24. Februar 1628

588 Schwaben.

589 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

590 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

591 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

592 Ordinance: Befehl, Anordnung.

593 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

594 Elxleben.

595 Identifizierung unsicher.

596 Mille-Draghi, Stefano de.

597 *Übersetzung*: "Thomas Horvat, mit den Kameraden auf den Gütern des Herrn Fürsten zurückgelassen, weil ich erfahren habe, dass der Herr Fürst von Anhalt euere Dienste nicht länger benötigt, habe ich durch Gewalt den Befehl, mit dem Regiment in fernere Gebiete zu marschieren, nachdem du diesen Befehl gesehen hast, werdet ihr mit den anderen sofort dorthin kommen. Gegeben in Elxleben, 2. des März im Jahr 1628. Obrist Draghi."

598 Ordinance: Befehl, Anordnung.

599 Horvat, Thomas.

600 *Übersetzung*: "an Thomas Horvat, Soldat des Regiments Draghi"

601 Anhalt, Fürstentum.

602 *Übersetzung*: "im Fürstentum Anhalt"

603 Engelhardt, Arnold.

604 Quedlinburg.

605 Heidfeld, Dietrich (1585-1636).

606 Ritz, Johann (1579-1633).

607 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

608 Salai, Andreas.

{Sonntag} den 24. Februarij⁶⁰⁹.

*Dominica*⁶¹⁰ -*Esto mihi*, *Dominica*⁶¹¹ *Esto mihi*⁶¹², mein hochzeittag, heütte vor drey Jahren.

Jch habe heütte morgen erst, meinen Crabaten⁶¹³ Thomaß⁶¹⁴ von Quedlinburg⁶¹⁵ wiederbekommen, dann sie ihn gestriges abends allda, (ymb ezlichen von andern abgenommener pferde willen) verarrestirett gehabt. Darnach habe ich sie beyde abgefertigett Thomaß vndt Andreaß⁶¹⁶, meine beyde Crabaten, welche sich ehrlich, vndt wol bey mir verhalten, vndt vngerne von mir gezogen. Der leütenampt Veremar⁶¹⁷, ein Siebenbürger, ist mitt ihnen nach dem Obersten Draghj⁶¹⁸ zue gezogen, durch das quartier des Rittmeisters Peter Losy⁶¹⁹ <vndter dem Jsolanischen Regiment>, mir andere salvaguardien⁶²⁰ zue wege zu bringen. Jch habe meinen kammeriungen Bartoldt Lytsaw⁶²¹ mittgeschickt, vndt an Losy, wie auch an den Obristen Draghi geschrieben.

heütte ist meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁶²² geburtstag. Ihre *Liebden* werden 2 seindt 25 Jahr altt. *perge*⁶²³ Gott erhalte sie ferrner zu seinen ehren vndt ihrer vndt vnserer wolfahrt.

[[98v]]

Von häuptmann Knochen⁶²⁴ habe ich abermals ein discret antworttschreiben bekommen. Derselbige will den Drinckell⁶²⁵ (welcher die Maulschelle g meinem Crabaten⁶²⁶ gegeben) mir zur satisfaction einen Monat soldt abziehen, welches ihm schmerzlicher fallen würde, als wann man ihn ließe in die eysen schlagen, welches er auch gerne gethan hette, wann er nicht täglich wieder die Crabaten⁶²⁷ reitten, müste, vndt haben noch gestriges abends einen gefangenen Crabaten, neben drey abgenommenen pferden, noch eingebracht, welcher Crabat vndter den Rittmeister Losy Peter⁶²⁸ gehörett.

609 *Übersetzung*: "des Februar"

610 *Übersetzung*: "Sonntag"

611 *Übersetzung*: "Sonntag"

612 *Estomihi*: letzter Sonntag vor der Passionszeit (siebter Sonntag vor Ostern).

613 *Krabate*: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

614 Horvat, Thomas.

615 Quedlinburg.

616 Salai, Andreas.

617 Veremar, Michael.

618 Mille-Draghi, Stefano de.

619 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

620 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

621 Lützw, Barthold von.

622 *Anhalt-Bernburg*, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

623 *Übersetzung*: "usw."

624 *Knoch(e)*, Kaspar Ernst von (1582-1641).

625 *Trinckel*, N. N..

626 Horvat, Thomas.

627 *Krabate*: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

628 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

Nachmittags habe ich wiederumb predigen laßen, vndt <bin> mitt in die kirche gegangen beyde mal sampt meiner *freundlichen herzlich(st)en* gemahlin⁶²⁹.

Mein Amptmann⁶³⁰ ist von Bernburgk⁶³¹ wiederkommen, mitt schreiben vom präsidenten⁶³² vndt von herrvettern Fürst Ludwigen⁶³³,

25. Februar 1628

{Montag} den 25^{ten}. Februarij⁶³⁴.

Vom Obersten Pecker⁶³⁵ ein schreiben bekommen [[99r]] der sich auffs hefftigste wegen der <hazgeröder⁶³⁶ [!]>Crabaten thätlichkeitten, gegen die Crabaten⁶³⁷, im nahmen des Obersten Hrastowasky⁶³⁸ beschweeret, vndt vmb verhütung ferrnerer violentzen vndt gewal mißverstände bittett.

Jch habe gebürlichen geantwortett. *etcetera* auch an *hauptmann* Knochen⁶³⁹ geschrieben, denn zween vnschuldige Crabaten, von den seinigen sollen todtgeschlagen worden sein. *perge*⁶⁴⁰

Mitt dem Amptschreiber Arendt⁶⁴¹ geredett, der berichtett, das im Manßfeldischen⁶⁴² wol korn zu kauffe wehr, vndt das man an stadt eines wispels⁶⁴³ gersten, den man an itzo mitt 12 Tahlern bezahlete, nach der erndte zeitt, wol würde mitt 24 Tahlern bezahlen müßen. Jtem⁶⁴⁴: daß Hans Keren⁶⁴⁵ zu Padeborn⁶⁴⁶ 24<4> hueffen landeß, von mir hette zur pacht, die er an itzo nicht bestellen kan, Jtem⁶⁴⁷ Jochem schmidt⁶⁴⁸ ließ auch seine äcker liegen. Stellets zu meinem gefallen, ob ich sie bestellen will, oder einziehen oder verlaßen. Der pfarrer⁶⁴⁹ will des einen seinen [[99v]] acker dienstfrey haben auf 6 Jahr, welches ich nicht verwilligen kan, wo er nicht die dienste darvon thut.

629 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

630 Harschleben, Johann.

631 Bernburg.

632 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

633 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

634 *Übersetzung*: "des Februar"

635 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

636 Harzgerode.

637 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

638 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

639 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

640 *Übersetzung*: "usw."

641 Engelhardt, Arnold.

642 Mansfeld, Grafschaft.

643 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

644 *Übersetzung*: "Ebenso"

645 Keren, Hans.

646 Badeborn.

647 *Übersetzung*: "ebenso"

648 Schmidt, Joachim.

649 Splitthausen, Johannes (1580-1660).

Jch habe den amptmann⁶⁵⁰, nach Quedlinburgk⁶⁵¹ geschickt vmb Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁶⁵² kornhandelß willen.

Es haben fünff Crabaten⁶⁵³ vor Ballenstedt⁶⁵⁴ gestreiffett.

Der Amptschreiber⁶⁵⁵, hat mir Christoff Junckers⁶⁵⁶, von den Bjlawischen⁶⁵⁷, vor diesem, erhaltene, 4 huffen ackers, bey Radischleben⁶⁵⁸, die nun gantz verwüstett, vndt durch das kriegswesen in abnehmen kommen seyn, anzunehmen oder zu bawen wiederrachten, dieweil der acker gar zu mühesam vndt kostbar zu bestellen seyn wirdt, die Schäfferey, wirdt dadurch alhier, vndt zu hoymb⁶⁵⁹ zu sehr geschwechett werden, auch gar zu geringe Trifften daselbst haben, So darumb auch vnser vorfahren⁶⁶⁰ daselbst, die schäfferey zu verschonung der gemeinde Trifften, abgeschaffett, [[100r]] In dreyen Jahren würde kaum, der acker nutzen geben, vndt dieses Jahr, kaum den nutze samen, wiedergeben.

Jch habe opponirt, die accession⁶⁶¹ deß ackers vndt schäfferey, vndt also verbeßerung des ampts⁶⁶², Jtem⁶⁶³: die mühe würde nur anfangs sein, hernacher ergetzlicheitt geben, Jtem⁶⁶⁴: 8 groschen von einem Morgen begerhten sie pacht iährlich das wehre ia ein geringes, Jtem⁶⁶⁵: ich köndte den agker mitt meinen pferden bestellen laßen. Jtem⁶⁶⁶: es würde dadurch der agker erhalten, sonst verwüstett vndt verösigett⁶⁶⁷.

Mein kammerJung, Lytsaw⁶⁶⁸, ist diesen abendt wieder kommen, vndt hat zween Crabaten⁶⁶⁹, von dem Rittmeister Loßy⁶⁷⁰, mittgebracht, welcher etwas malcontent gewesen, wegen des hatzgerödichen⁶⁷¹ [!] procedirens gegen die Crabaten, Er hatt zwar, meinen iungen höfflich tractirett⁶⁷², aber er wehre baldt von den andern Crabaten, bestohlen vndt injuriirt worden.

650 Harschleben, Johann.

651 Quedlinburg.

652 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

653 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

654 Ballenstedt.

655 Engelhardt, Arnold.

656 Juncker, Christoph.

657 Bila, Familie.

658 Radisleben.

659 Hoym.

660 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

661 Accession: Annahme, Erwerb.

662 Ballenstedt, Amt.

663 *Übersetzung*: "ebenso"

664 *Übersetzung*: "ebenso"

665 *Übersetzung*: "ebenso"

666 *Übersetzung*: "Ebenso"

667 verösigen: öde werden, veröden.

668 Lützw, Barthold von.

669 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

670 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

671 Harzgerode.

[[100v]]

Diesen abendt habe ich an hanß Ritzen⁶⁷³ geschrieben, Jtem⁶⁷⁴: an den herren von Dona⁶⁷⁵.

Von häuptmann Knochen⁶⁷⁶ ein antwortschreiben bekommen, vndt endtschuldigung wegen der <falsch> beklagten nicht entleibeten Crabaten⁶⁷⁷.

Mein Amptmann⁶⁷⁸, ist von Quedlinburg⁶⁷⁹, wiederkommen, Dietrich höetfeldt⁶⁸⁰ hatt die gelder 500 Thaler von Hans Ritz nicht erlegen wollen, aber Matthiaß Wagener⁶⁸¹ hat sich darzu erbotten, in bürgschafft des amptmanns, doch daß ich erst an Hans Ritz nach Leipzig⁶⁸² schriebe vndt erst einem andern Mann, außzahlen ließe daselbst. Gegen deßen qujttung, soll ichs haben.

26. Februar 1628

{Dienstag} den 26. Februarij⁶⁸³.

Mein Junge⁶⁸⁴ hatt mich gestern, auch berichtet, daß die Crabaten⁶⁸⁵ so in salvaguardia⁶⁸⁶, zu Manßfeldt⁶⁸⁷ liegen, bekommen Monatlich 12 Tahler, sampt futter, vndt mal.

<In ihrem quartier kriegen die Soldaten Monatlich nur 8 Thaler, Saltz, schmaltz, licht, fewer[,] brodt, vndt futter vor die pferde, das vbrige[.]>

[[101r]]

An manchen ortten, bekommen sie nur, die woche 2 Thaler, auch futter vndt mahl.

An etzlichen nur, einen Tahler, vndt futter, vndt mal.

Wir haben ihnen erstlich, nur 3 Thaler, vndt futter vndt mal, gegeben. Darnach haben sie sechs Thaler vndt sechs {Schefell} haber, einer dje woche bekommen. Endtlich haben sie 8 Thaler, sampt futter, vndt mal, die woche, bekommen. Vndt der Rittmeister Losy⁶⁸⁸ hat mir sagen laßen, Sie wehren so gut als Draghi⁶⁸⁹ seine Reütter.

672 tractiren: behandeln.

673 Ritz, Johann (1579-1633).

674 *Übersetzung*: "ebenso"

675 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

676 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

677 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

678 Harschleben, Johann.

679 Quedlinburg.

680 Heidfeld, Dietrich (1585-1636).

681 Wagner, Matthias.

682 Leipzig.

683 *Übersetzung*: "des Februar"

684 Lützw, Barthold von.

685 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

686 *Übersetzung*: "als Schutzwache"

687 Mansfeld.

688 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

689 Mille-Draghi, Stefano de.

Jch habe durch Münster⁶⁹⁰ vndt durch den Amptmann⁶⁹¹, mitt vnseren beyden newen Crabaten⁶⁹², (vom Jsolanischen Regimentt) hans⁶⁹³ vndt Niclauß⁶⁹⁴, starek handeln laßen, biß sie sich endtlich mitt 3 Thalern, sampt <frey> Futter vndt mal, wochentlich, vergnüget zu sein, anerbotten, vndt sich trewlich vndt fleißig zu verhalten, angelobett.

J'ay achetè du baillif, une <belle> paire de pistolets avec les fourreaux pour 8 Dalers.⁶⁹⁵

[[101v]]

Nachmittags bin ich hinauß hetzen geritten, zu guter lezt in der Faßnacht, vndt haben zween hasen gefangen, auch wieder lermen von den Crabaten⁶⁹⁶ gehabt.

Stammer⁶⁹⁷ ist ankommen herman Kersten, mir seine dienste anzupräsentiren, vndt sich darineinzustellen.

Jean⁶⁹⁸ ist auch wiederkommen mitt dem Zerbster⁶⁹⁹ bier.

Brieffe von herrvattern⁷⁰⁰, vndt vom Obersten Becker⁷⁰¹.

Jean hatt nur 10 {Wispel} gersten, vndt 4½ {Wispel}, haber zu Bernburg⁷⁰² erhalten. Er vermeinet, man könne den vnderthanen vorstrecken, den wispel⁷⁰³ vmb 18 scheffel vbermaß <itzt außthun vmb>, wieder zu geben, nach der erndte vmb Bartholomæj⁷⁰⁴ id est⁷⁰⁵: vor ejnen wispel, der 12 Thaler [[102r]] an itzo gilt, nach der erndte 21 Thaler, höher bringens die Quedlinburger⁷⁰⁶ zwar, werden aber, wie auch andere, schinder genandt. Vnsere jntention aber ist, nicht die vnderthanen zu schinden, sondern ihnen, in ihren nöhten, zu helffen, vndt die äcker zu erhalten.

27. Februar 1628

{Mittwoch} den 27^{ten}. Februarij⁷⁰⁷.

690 Münster, Johann von.

691 Harschleben, Johann.

692 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

693 N. N., Hans (1).

694 N. N., Nikolaus.

695 *Übersetzung*: "Ich habe vom Amptmann ein schönes Paar Pistolen mit den Hüllen für acht Taler gekauft."

696 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

697 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

698 Schmidt, Hans.

699 Zerbst.

700 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

701 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

702 Bernburg.

703 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

704 Bartholomäustag: Gedenktag für den heiligen Bartholomäus (24. August).

705 *Übersetzung*: "das heißt"

706 Quedlinburg.

707 *Übersetzung*: "des Februar"

Jch habe meine pferde, auff die Crabaten⁷⁰⁸ außgeschickt, <an diesem Aschermittwoche. Sie haben bey Radischleben⁷⁰⁹ eines abgeiagt.>

Der eine Crabatt⁷¹⁰ von meinen salvaguardien⁷¹¹, hatt meutiniren⁷¹² wollen, in deme er vber den dritten tagk, hatt allezeit, nach seinem Rittmeister Losy⁷¹³ gewollt (ihme, ohne zweiffel, kundtschafft zu bringen) vndt einen Jungen halten will. *perge*⁷¹⁴ heütte habe ich jhn ziehen laßen, biß auff ferneren bescheidt.

Jean⁷¹⁵ a dit: Que a Heimb⁷¹⁶ l'on pourroit avoir le {Wispel} gersten pour 11½ Talers, la où a Quedlinburg⁷¹⁷ il couste 12.⁷¹⁸

[[102v]]

herman Kersten Stammer⁷¹⁹ hatt sich eingestellet, et nous nous sommes rabbrouè pour la bienvenue, car i'ay voulu qu'il me devoit servir par affection, non par acquit, et<ou> qu'il ne devoit plus aymer mon s pour sa commoditè seulement⁷²⁰. *perge*⁷²¹ En fin i'ay levè tous mesentendus.⁷²²

28. Februar 1628

{Donnerstag} den 28. Februarij⁷²³.

Jch habe Jean⁷²⁴ nach Bernburgk⁷²⁵ zu ziehen erlaubett, daselbst, will ihme der Marschalck der von Erlach⁷²⁶ eine Magdt Anel⁷²⁷ genandt, welche eine gute haußhälterin sein soll, zufreyen⁷²⁸.

In die predigt.

708 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

709 Radisleben.

710 N. N., Nikolaus.

711 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

712 mutiniren: meutern.

713 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

714 *Übersetzung*: "usw."

715 Schmidt, Hans.

716 Hoym.

717 Quedlinburg.

718 *Übersetzung*: "Jean hat gesagt, dass man da in Hoym den Wispel Gerste für 11½ Taler haben können würde, wobei er in Quedlinburg 12 kostet."

719 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

720 *Übersetzung*: "und wir haben uns bei der Begrüßung ein unfreundliches Gesicht gemacht, denn ich habe gewollt, dass er mir aus Zuneigung, nicht wegen der Quittung dienen solle, ~~und dass er meinen D nicht mehr lieben müsse~~ oder allein für seine Bequemlichkeit"

721 *Übersetzung*: "usw."

722 *Übersetzung*: "Schließlich habe ich alle Missverständnisse zerstreut."

723 *Übersetzung*: "des Februar"

724 Schmidt, Hans.

725 Bernburg.

726 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

727 Schmidt, Anna.

728 zufreien: zur Ehe geben.

Jch habe den pfarrherren von Radischleben⁷²⁹ <Philippo Beckmanno⁷³⁰>, zwey wispel⁷³¹ Gersten, vor drey {Wispel}, auf Bartholomæj⁷³² *gebe gott* wiederzugegen, vorgestreckett.

[[103r]]

Nach deme Stammer⁷³³ sich gestriges tages bey mir eingestellet, seine perturbation⁷³⁴ vber meinen letztmahligen an den Marschalck⁷³⁵ (wegen seines langen außenbleibens vndt nicht ohne vrsach eingezogenen verdachts als trüge er mehr affection⁷³⁶ zu Meinem Bruder⁷³⁷ als zu mir) abgangenen schreiben, zu verstehen gegeben, vndt daß ihme der præsjdent⁷³⁸ selbst zu meinem bruder gerahten, *etcetera* ich es ihne auch darauff als einen diener nicht lange bitten wollen, sondern zu seinem freyen willen, ob er mir dienen wollte oder nicht, es gestellet, hat er sich erklärett gar submissee⁷³⁹ mir lieber als keinem herren zu dienen vndt herzlich gern vor andern, in erwegung seiner schuldigen Danckbarkeit, vor erwiesene wolthaten, zu dienen, vndt auffzuwarten.

heütte aber, als ich vermeinett mitt ihme der bestallung halben zu handeln, hat er zu rück gezogen, vndt mir drey considerationes⁷⁴⁰ eingeschoben, 1. Meines gnedigen *herzlieben* herrenvatters⁷⁴¹ heimlichen willen, das er mitt Meinem brudern fortziehen sollte, wiewol sichs Ihre *Gnaden* nicht dörrfften mercken laßen. [[103v]] 2. Daß er noch als ein Junger kerll etwas lernen vndt versuchen müste sich desto qualificirter zu machen, mir heütte oder Morgen würdiglicher auffzuwarten, *etcetera* dieweil mein Bruder⁷⁴² große vertrewlichkeitt zu ihme trüge, *etcetera*.] 3. Daß er sein gutt alhier hette, vmb deßen willen, er mir nicht zur genüge würde folgen leisten vndt auffwarten können.

Jch habe die considerationes⁷⁴³ zum theill gegläübett, zu theill an ihren ortt gestellet, vndt weil ich gesehen, das er mehr affection⁷⁴⁴ zu meinem bruder, als zu mir träggett, habe ich ihn, als einen diener, <auch> nicht bitten können, noch wollen. Vndt hat sich also diese handlung, dieweil ich mich von keinem diener braviren⁷⁴⁵ laßen mag, zerschlagen, nach dem ich ihme zwar ad oculum⁷⁴⁶ remonstrirt⁷⁴⁷, das mein Bruder so große affection zu ihm nicht trägt, als er sich wol einbilden will. *etcetera*

729 Radisleben.

730 Beckmann, Philipp (ca. 1592-1666).

731 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

732 Bartholomäustag: Gedenktag für den heiligen Bartholomäus (24. August).

733 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

734 Perturbation: Beunruhigung, Störung, Verwirrung.

735 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

736 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

737 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

738 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

739 *Übersetzung*: "demütig"

740 *Übersetzung*: "Erwägungen"

741 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

742 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

743 *Übersetzung*: "Erwägungen"

744 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

745 braviren: trotzen, Trotz bieten.

746 *Übersetzung*: "vor das Auge"

747 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden.

Darauff er Stammer⁷⁴⁸ gleichsam desperat werden wollen, vndt hette doch gerne seine reputation erhalten.

29. Februar 1628

[[104r]]

{Freitag} den 29. Februarij⁷⁴⁹.

Jch habe an den Marschalck Erlach⁷⁵⁰, vndt an bruder Ernsten⁷⁵¹, Stammers⁷⁵² halben geschrieben, wie vnbeständig er ist.

Den alten Stammer⁷⁵³ beschickt, *etcetera*

Der Junge Stammer läufft mitt der leimstange⁷⁵⁴, dann er auß meinem brieff einen refus⁷⁵⁵ oder abschlag erzwingen will, den ich das erste mal, an den Marschalck geschrieben.

Nickel⁷⁵⁶ der Crabaht⁷⁵⁷ hat sich einmal wieder eingestellet, nach dem er vor drey tagen war weggeritten, vndt hatte vnß allerley nachdencken, gegeben, vmb seines außenbleibens willen.

Jch habe hermann Christian Stammer, seinen endtlichen abschiedt, vndt erlaübnuß, mitt Meinem Bruder, fortzuziehen, gegeben, nach deme er seines fehlers halben, vmb seiner Jugendt vndt vnverstandts willen, wo ferne er sich verstoßen, vmb verzeyhung gebehten.

Brieff von herrvattern⁷⁵⁸, wegen versjcherung der vndterthanen, Jtem⁷⁵⁹: von herrvettern Fürst Ludwigen⁷⁶⁰, Jtem⁷⁶¹: von Jean⁷⁶² hochzeittbrieff.

748 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

749 *Übersetzung*: "des Februar"

750 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

751 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

752 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

753 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

754 mit der Leimstange laufen: sich närrisch kleiden oder verhalten.

755 *Übersetzung*: "Ablehnung"

756 N. N., Nikolaus.

757 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

758 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

759 *Übersetzung*: "ebenso"

760 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

761 *Übersetzung*: "ebenso"

762 Schmidt, Hans.

01. März 1628

[[104v]]

{Samstag} den 1^{ten}. Martij¹.

Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin² ist nach Quedlinburg³, daselbst zu communiciren, gezogen.

Adrian Arent Stammer⁴, zeücht mitt, loco⁵ eines hofmeisters, vndt hat mir versprochen zum 3. mal (denn zweymal zu vorn par le baillif^{6 7}) daß er mir wollte gegen Ostern, Tausendt Reichstahler vorstrecken, auf drey Jahr gegen 6 auffs hundertt, die obligation möchte ich machen wie ich selber wollte.

An Bruder Ernsten⁸ geschrieben.

heütte hatt<ist> meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin, zwar wol vberkommen, aber vnser pursche hatt Crabaten⁹ im felde gesehen, welche ihnen zwar freündtlich, zugesprochen, aber dennoch hernacher als meine leütte wiederumb herkommen gewesen, ein¹⁰ sechs schöner pferde, bey Badeborn¹¹, außgespannett.

[[105r]]

Der Amptmann¹² hat mir des Crabaten¹³ Rechnung, auch waß er innerhalb 12 wochen verzehrett, gebracht, darbeynebens wie der tax¹⁴ angeschlagen worden, nemlich auff iedere huffe landes, wochentlich 10 {Pfennige} desgleichen auf hauß vndt hoff, 10 pfenninge.

Abschrift der tax.

Thaler	{Groschen}	{Pfennige}
18	8	

Der von Stammer¹⁵, von 30 huffen landeß, vndt dem zehenden, welcher auf 14 huffen gerechnet

1 *Übersetzung*: "des März"

2 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

3 Quedlinburg.

4 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

5 *Übersetzung*: "anstatt"

6 Harschleben, Johann.

7 *Übersetzung*: "durch den Amptmann"

8 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

9 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

10 ein: ungefähr.

11 Badeborn.

12 Harschleben, Johann.

13 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

14 Tax: Gebühr.

15 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

			vndt angeschlagen wirdt.
			perge ¹⁶
11	6	--	Der Niederhof des Jungen Stammers ¹⁷ , von 27 hufen landes
3	8	--	Bilaen ¹⁸ hoff.
5	20	--	Der herr Amptmann.
3	8	--	Der Richter ¹⁹ .
2	7	--	Die Liefischen ²⁰ .
2	7	--	Die Niedhardtschen ²¹ .
1	16	--	hanß wahle ²² .
2	7	--	Joachim Sellen ²³ beide häuser.
2	22	--	Martin Blenenbergk ²⁴ .
2	22	--	Arndt Engelhardt ²⁵ .
1	16	--	Pienerts ²⁶ erben ²⁷ .
2	22	--	Andreaß wahle ²⁸ .
1	16	--	Moritz hothorn ²⁹ .
2	7	--	Caspar Schlegel ³⁰
2	17	--	Die Pfawschen ³¹ .
1	6	--	hanß Meinist ³² .
	12	6	Thomas Sachse ³³
	15		Die Graßhöffesche ³⁴
³⁵ {Taler}	{Groschen}	{Pfennige}	

16 *Übersetzung*: "usw."

17 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

18 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

19 Hothorn, Johannes.

20 Lieff, Familie.

21 Niedhardt, Familie.

22 Wahle, Hans.

23 Sellen, Joachim.

24 Blenenbergk, Martin.

25 Engelhardt, Arnold.

26 Pienert (1), N. N. (gest. vor 1628).

27 Pienert, Familie.

28 Wahle, Andreas.

29 Hothorn, Moritz.

30 Schlegel, Kaspar.

31 Pfau, N. N..

32 Meinist, Hans.

33 Sachse, Thomas.

34 Graßhöff (1), N. N..

35 Im Original Fortsetzung der Tabelle am rechten Seitenrand.

	16	--	Johannes Rode ³⁶ .
1	6	--	Joseph Müller ³⁷ .
71	16	6	Lateris ³⁸ ,
[[105v]]			
Tahler	{Groschen}	{Pfennige}	
	12	6	Matz Krüger ³⁹ .
	12	6	Gall hesse ⁴⁰ ,
	15	--	hanß hothorn Junior ^{41 41} .
	15	--	Bartolomæus hothorn ⁴³ .
	20	--	Joachim hothorn ⁴⁴ .
1	1	--	Galle Syer ⁴⁵ .
	17	6	hanß Pakmann ⁴⁶ .
1	6	--	Christoff harbortt ⁴⁷ .
	15	--	Thomaß Lindemanns ⁴⁸ Erben ⁴⁹ .
1	6	--	Johann Mentz ⁵⁰ .
	22	6	Jacob Drescher ⁵¹ .
1	6	--	Christian Mentzen ⁵² erben ⁵³ .
	20	--	Clauß Banse ⁵⁴ .
	20	--	Michael hothorns ⁵⁵ wittwe ⁵⁶ .
	12	6	hanß Roden ⁵⁷ wittwe ⁵⁸

36 Rode, Johannes.

37 Müller, Joseph.

38 *Übersetzung*: "der Seite"

39 Krüger, Matthias.

40 Hesse, Gall.

41 *Übersetzung*: "der Jüngere"

41 Hothorn, Hans d. J..

43 Hothorn, Bartholomäus.

44 Hothorn, Joachim.

45 Syer, Gall.

46 Pakmann, Hans.

47 Harbort, Christoph.

48 Lindemann, Thomas (gest. vor 1628).

49 Lindemann, Familie.

50 Mentz, Johann.

51 Drescher, Jakob.

52 Mentz, Christian (gest. vor 1628).

53 Mentz, Familie.

54 Banse, Claus.

55 Hothorn, Michael (gest. vor 1628).

56 Hothorn (2), N. N..

57 Rode, Hans (gest. vor 1628).

12	6	Andreaß Oelegart ⁵⁹ .
12	6	hanß hesse ⁶⁰ .
16	--	Jdem ⁶¹ von der Schenke.
20	--	Andreaß wahle Junior ⁶² ⁶² .
		Lateris ⁶⁴ 14 Thaler, 22 {Groschen} 6 {Pfennige}

[[106r]]

{Taler}	{Groschen}	{Pfennige}	
	10	--	Lorentz Liebe ⁶⁵ .
	10	--	Bastian Kleine ⁶⁶ .
	10	--	Georg hambergk ⁶⁷
	10	--	Joachim holtzhausen ⁶⁸ .
	10	--	Andreaß Sellen ⁶⁹ .
	10	--	Eraßmi ⁷⁰ wittibe ⁷¹ .
	10	--	Christoff Webell ⁷² .
	10	--	Andreaß Randthan ⁷³ .
	10	--	Michael Ehrich ⁷⁴ .
	10	--	Bilaen ⁷⁵ Mühle.
	10	--	hanß Ehrich ⁷⁶ .
	10	--	Stephan Lehmann ⁷⁷ .
	10	--	Bastian Schiele ⁷⁸ .

58 Rode, N. N..

59 Oelegart, Andreas.

60 Hesse, Hans.

61 *Übersetzung*: "Derselbe"62 *Übersetzung*: "der Jüngere"

62 Wahle, Andreas d. J..

64 *Übersetzung*: "der Seite"

65 Liebe, Lorenz.

66 Kleine, Bastian.

67 Hambergk, Georg.

68 Holtzhausen, Joachim.

69 Sellen, Andreas.

70 Sellen, Erasmus (gest. vor 1628).

71 Sellen, N. N..

72 Webel, Christoph.

73 Randthan, Andreas.

74 Ehrich, Michael.

75 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

76 Ehrich, Hans.

77 Lehmann, Stephan.

78 Schiele, Bastian.

10	--	Lorentz heidigk ⁷⁹
10	--	Valtin Wehle ⁸⁰ .
10	--	Bastian Syer ⁸¹ ,
10	--	Martin Berger ⁸² ,
10	--	henrich Westphael ⁸³
10	--	henrich Ludowig ⁸⁴ .
10	--	hanß Luen ⁸⁵ .
10	--	Die heinschen ⁸⁶ .
10	--	Oelegarts ⁸⁷ Erben ⁸⁸ .
10	--	Die hornungischen ⁸⁹ .
10	--	Andreaß Munder ⁹⁰ .
10	--	Ludolff Moring ⁹¹
10	--	Jochem hombergk ⁹²
10	--	hanß Schröder ⁹³ .
10	--	heinrich Lindemann ⁹⁴
10	--	Die Glenenbergischen ⁹⁵ .
10	--	Kempenhau<n>ß ⁹⁶
⁹⁷ [{Taler}]	{Groschen}	{Pfennige}
10	--	Die Döringischen ⁹⁸ .
10	--	Warmelings ⁹⁹ erben ¹⁰⁰ .
10	--	Christian heidigk ¹⁰¹

79 Heidigk, Lorenz.

80 Wehle, Valentin.

81 Syer, Bastian.

82 Berger, Martin.

83 Westphael, Heinrich.

84 Ludwig, Heinrich.

85 Lune, Hans (geb. ca. 1548).

86 Hein, Familie.

87 Oelegart, N. N. (gest. vor 1628).

88 Oelegart, Familie.

89 Hornung, Familie.

90 Munder, Andreas.

91 Moring, Ludolph.

92 Hombergk, Joachim.

93 Schröder, Hans.

94 Lindemann, Heinrich.

95 Glenenberg, Familie.

96 Kempe, Hans.

97 Im Original Fortsetzung der Tabelle am rechten Seitenrand.

98 Döring, Familie.

99 Warmeling, N. N. (gest. vor 1628).

100 Warmeling, Familie.

101 Heidigk, Christian.

10	--	Martin Oberlender ¹⁰² .
10	--	Hermann Barnemann ¹⁰³ .
		Lateris ¹⁰⁴ , 14
		<{Thaler}> 14
		{Groschen}

[[106v]]

Thaler	{Groschen}	{Pfennige}	
	10	--	Moritz hothorn ¹⁰⁵ .
	10	--	Valtin heidigk ¹⁰⁶ .
	10	--	Thomaß Sachse ¹⁰⁷ .
	10	--	Lena Müllers ¹⁰⁸ .
	10	--	hanß Fischer ¹⁰⁹ .
	10	--	hanß Roder ¹¹⁰ .
	10	--	Matz Gertner ¹¹¹ .
	10	--	Baltzer Borgiß ¹¹² .
	10	--	Anna heßen ¹¹³ .
	10	--	Marcus Schütze ¹¹⁴ .
	10	--	Martin Straube ¹¹⁵ .
	10	--	Andreaß Brandt ¹¹⁶ .
	10	--	hanß Bolhorn ¹¹⁷ ,
	10	--	Ciriack hothorn ¹¹⁸ ,
	10	--	Jochem Sehse ¹¹⁹
	10	--	Kilian höen ¹²⁰
	10	--	hanß Vlenbecker ¹²¹ ,

102 Oberlender, Martin.

103 Barnemann, Hermann.

104 *Übersetzung*: "der Seite"

105 Hothorn, Moritz.

106 Heidigk, Valentin.

107 Sachse, Thomas.

108 Müller, Magdalena.

109 Fischer, Hans (1).

110 Roder, Hans.

111 Gertner, Matthias.

112 Borgiß, Balthasar.

113 Hesse, Anna.

114 Schütze, Marcus.

115 Straube, Martin.

116 Brandt, Andreas.

117 Bolhorn, Hans.

118 Hothorn, Ciriacus.

119 Sehse, Joachim.

120 Höen, Kilian.

121 Ulenbecker, Hans.

	10	--	Matz Siebertt ¹²² .
	10	--	hanß Probst ¹²³ .
	10	--	Moritz hothorn.
	10	--	Die Rodensteinschen ¹²⁴ .
	10	--	Caspar Künertt ¹²⁵ .
	10	--	Die Webelischen ¹²⁶ .
	10	--	Jochem Randthan ¹²⁷ .
	10	--	Berndt Wahle ¹²⁸ .
	10	--	Die Bußkin ¹²⁹ ,
	10	--	Andreaß schneider ¹³⁰ ,
	10	--	Valtin heydicke,
¹³¹ [Taler]	{Groschen}	{Pfennige}	
	10	--	heinrich Byern ¹³² .
	10	--	Magister Böhmen ¹³³ hauß.
	10	--	hanß schneider ¹³⁴ .
	10	--	Trina Lindemanns ¹³⁵ .
	10	--	Jacob Randthan ¹³⁶ .
	10	--	Christoff hoffman ¹³⁷ .
			Lateris ¹³⁸ 14 thaler 4 {Groschen}

[[107r]]

Summa¹³⁹ auß dem flecken Ballenstedt¹⁴⁰, mitt denen von adell, 115 tahler, 8 {gute Groschen}
 Auß der Newstadt von iedem hause 6 {gute Groschen} Thut von 48 häusern, 9 Thaler 12

122 Siebert, Matthias.

123 Probst, Hans.

124 Rodenstein, Familie.

125 Künert, Kaspar.

126 Webel, Familie.

127 Randthan, Joachim.

128 Wahle, Bernhard.

129 Bußke, N. N..

130 Schneider, Andreas.

131 Im Original Fortsetzung der Tabelle am rechten Seitenrand.

132 Byern, Heinrich.

133 Böhm, Theophil (gest. 1626).

134 Schneider, Hans.

135 Lindemann, Katharina.

136 Randthan, Jakob.

137 Hoffmann, Christoph.

138 *Übersetzung*: "der Seite"

139 *Übersetzung*: "Summe"

140 Ballenstedt.

{ gute Groschen } Jtem¹⁴¹ : von häusern vffm graben, 2 Thaler. Summa Summarum¹⁴² 126 Thaler, 20 { gute Groschen } hiervon sollen bezahlet werden, 36 { Thaler } dem Richter¹⁴³, vor eßen vndt trincken, auff 9 wochen. 28 { Thaler } vor 4 wispel¹⁴⁴ haffern. 40 { Thaler } auf 10 wochen soldt. 16 { Thaler } auff 14 tage deputat¹⁴⁵. 7 { Thaler } hanß heißen¹⁴⁶ für 10 tage, den Crabaten¹⁴⁷ zu speisen, auch das die guardien¹⁴⁸, alß sie ankommen, bey ihme verzehrett.

Von nachfolgendem bericht, ist deme von Stammern¹⁴⁹, alß welcher sich beschweert befunden, Copey zugeschickt worden, nemlich [[107v]] Auff sein begehren, wirdt ihme Stammern¹⁵⁰ vom raht¹⁵¹ zugeschickt, des Croaten rechnung auff 12 wochen. 6 { Thaler } hanß heißen¹⁵² auf 10 tage wegen des Croaten, 8 Mußcketirer, vndt der andern Croaten, so nach hartzgeroda¹⁵³ gelegt, auf 1 tag vndt nacht zehrung. 36 { Thaler } dem Richter¹⁵⁴ vor 9 wochen, speiß vndt tranck. 40 { Thaler } auf 10 wochen Soldt, iede woche 4 Reichsthaler. 16 { Thaler } ihme auf 14 tage deputat¹⁵⁵ gegeben. 28 { Thaler } vor 4 wispel¹⁵⁶ haffer, so er verfüttertt. Summa¹⁵⁷ dieses 126 Thaler.

Dieselben seindt folgender gestalt, auff die von adell, vndt der bürgerschafft äcker, auch dero häuser vertheilett: 148 huffen landes, von ieder wochentlich, 10 { Pfennige } thut in 12 wochen, 61 Thaler, 16 { gute Groschen } 14 hueffen, seindt vor diesem in andern contributionen auf des von Stammers zehenden [[108r]]

	Thaler	{ Groschen }
gerechnettt, thut auf 12 wochen	5	20
110 koetsaßen ¹⁵⁸ häuser vndt ackerhöffe auch von iedem 10 { Pfennige } thut auff 12 wochen	45	20
Auß der Newstadt	9	14
Thut zusammen	122 thaler.	22 { gute Groschen }

Des hie alhiesigen¹⁵⁹ Richters¹⁶⁰ rechnung, wegen des Croaten, was er auf 9 wochen, begehrett.

141 *Übersetzung*: "Ebenso"

142 *Übersetzung*: "Summe der Summen"

143 Hothorn, Johannes.

144 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

145 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

146 Hesse, Hans.

147 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

148 Guardia: Schutzwache, Wache, Garde.

149 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

150 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

151 Ballenstedt, Rat der Stadt.

152 Hesse, Hans.

153 Harzgerode.

154 Hothorn, Johannes.

155 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

156 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

157 *Übersetzung*: "Summe"

158 Kotsaße: Bewohner und Inhaber einer Kate.

159 Ballenstedt.

	Tahler.	{Groschen}
Jede woche vor eßen, vndt trincken 4 Thaler, Thut auf 9 wochen	36	
Jeden tagk vndt Nacht, 3 bundt hew, iedes zu 16 {Pfennige} Thut auf 9 wochen	9	8
Alle Abendt vndt Morgen vor 4 {Pfennige} licht in den stall, thut auff 9 wochen	1	
Jede woche vor 10 {Groschen} Stroh thut in 9 wochen	3	9
Den 10. Decembris ¹⁶¹ 1627 2 frembde Croaten, neben meinem Croaten verzehrett	1	12
Den dritten tagk vor dem Christtage wie er neben zweyen Croaten vndt einer hure von Bernburgk ¹⁶² kommen, verzehrett	--	14
Den 22. Januarij ¹⁶³ 1628 zween guarden ¹⁶⁴ vndt ein weib verzehrett	--	10
Huius ¹⁶⁵ <Nota Bene ¹⁶⁶ JI faut rabbatre de cecy. ¹⁶⁷ >	52	5

<Nota¹⁶⁸: den haffer vngerechnet, welcher von der gemeine müßen gegeben vndt auß der anlage muß bezahlett werden.>

02. März 1628

[[108v]]

{Sonntag} den 2. Martij¹⁶⁹.

160 Hothorn, Johannes.

161 *Übersetzung*: "des Dezembers"

162 Bernburg.

163 *Übersetzung*: "des Januar"

164 Guardia: Schutzwache, Wache, Garde.

165 *Übersetzung*: "[Summe] von diesem"

166 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

167 *Übersetzung*: "Man muss von diesem verringern."

168 *Übersetzung*: "Beachte"

169 *Übersetzung*: "des März"

Der verwalter von Opperoda¹⁷⁰, ist herkommen, mitt dem einen Crabaten¹⁷¹, sein verlornes pferdt wieder zu suchen, denn 5<4> hat er auf meine intercession¹⁷² wiederbekommen, das fünffte soll noch Rittmeister Losy¹⁷³ haben. Er hat auch berichtet, daß die gestrigen außgespanneten Padebornischen¹⁷⁴ pferde, von den Radischlebern¹⁷⁵, als sie sturm gelaüttet, vndt sich zusammen rottirett¹⁷⁶, den Croaten, wieder abgeiagett worden.

Parlant avec le baillif¹⁷⁷ de la pauvretè de nos gens, il me dit que ceux de l'Electeur de Saxe¹⁷⁸ au voysinage icy autour estoyent bien plus pauvres, veu qu'ils estoyent vexè non seulement des jncursions des soldats, mais aussy de tailles de leur Superieurs, entre autres ils payoyent d'un <chasque> pot de vin, un pfenning a l'Electeur, et d'une mesure (Scheffel) de blè qu'on porte [[109r]] mouldre au moulin, aussy un pfenning, et telles semblables choses, ce quj porte un grand argent a l'Electeur¹⁷⁹ & cependant il semble qu'il n'en ait point veu qu'il ne paye personne, nj mesmes d les gages de ses serviteurs, aussy bien que de ses propres gentilhommes servants.¹⁸⁰

Es ist gestern vndt heütte wieder wintter worden, vndt hat vber alles vermuthen, hartt gefroren.

In die kirche. etcetera <zweymal.>

Jngannj del¹⁸¹ receveur. Puis qu'il voyt que je m'apperçoy des amendes pecuniaires desrobbès, et qu'il est contraint, de me confesser celles de ceste annèe, il dit maintenant, que celle cy est une annèe bissextile & que partant il y a tant de paillards: ce quj est une rayson & jnvention ridicule, que je passe aussy en riant, sans en faire grand semblant.¹⁸²

[[109v]]

170 Opperode.

171 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

172 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

173 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

174 Badeborn.

175 Radisleben.

176 rottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

177 Harschleben, Johann.

178 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

179 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

180 *Übersetzung*: "Als ich mit dem Amtmann über die Armut unserer Leute sprach, sagte er mir, dass diejenigen des Kurfürsten von Sachsen in der Nachbarschaft hier herum wohl ärmer seien, da sie nicht nur von den Einfällen der Soldaten, sondern auch von den Steuern ihrer Obrigkeiten geplagt wurden, unter anderem zahlten sie von einem jeden Krug Wein einen Pfennig an den Kurfürsten und von einer Metze (Scheffel) Getreide, die man zum Mahlen in die Mühle bringt, auch einen Pfennig und dergleichen solche Sachen, was dem Kurfürsten eine große Geldmenge bringt, und doch scheint es, dass er davon nichts gesehen habe, da er niemanden bezahle, auch nicht die Löhne seiner Bediensteten, selbst nicht die seiner eigenen Kammerjunker."

181 *Übersetzung*: "Betrug des"

182 *Übersetzung*: "Einnehmers. Da er sieht, dass ich die gestohlenen Bußgelder bemerke und dass er gezwungen ist, mir diejenigen von diesem Jahr zu gestehen, sagte er jetzt, dass dieses ein Schaltjahr ist und dass es folglich so viel Wüstlinge gibt, was eine lächerliche Begründung und Erfindung ist, die ich auch lachend übergehe, ohne davon großes Aufheben zu machen."

Schreiben vom hertzog von der Lignitz¹⁸³, von dem pfaltzgraffen, von hilpoltstain¹⁸⁴, vndt auch von Hans Ritz¹⁸⁵ empfangen.

J'ay pardonné a ~~une femme~~, un homme, quj me devoit payer l'amende pour avoir couchè trop tost, avec sa femme devant les nopces, ce que tous Les deux niants (avec serment si on l'eust voulu permettre) & nous n'ayans autre preuve, sinon d'un enfant, qu'elle a eu, au huictièsme mois, et mesmes cest enfant est<ant> fort tendre, et delicat, je me suis ravisè, nonobstant le rapport de mon baillif¹⁸⁶, & a leur instante supplication, ne l'ay pas puny, de peur de faire q une jnjustice. Mon baillif m'en a remerciè depuis, et confessè, qu'il a estè autresfois, son serviteur.¹⁸⁷

[[110r]]

Der bohte von Magdeburgk¹⁸⁸ ist wiederkommen, mitt schreiben vom postmeister Andreaß Döhring¹⁸⁹, an meinen kammerschreiber¹⁹⁰, daß die post von hamburg¹⁹¹, zu Magdeburgk, am Mittwoch ankomme, vndt am Montage dorthin ablauffe.

Der verwalter von Opperoda¹⁹², ist mitt meiner Crabaten¹⁹³ einem, wiederkommen. Man hat ihme aber, sein fünfftes pferdt, nicht abfolgen¹⁹⁴ laßen. Alleine die Aeptißinn zu Quedlinburgk¹⁹⁵, hatt ihre zween pferde, wiederbekommen, welche Sie letztmals dem zwarck¹⁹⁶ genommen hatten. Die windthunde aber, haben sie behalten, vndt wollen Sie der äptißinn nicht wieder geben.

Die Crabaten reyten abermals, gar starck, im felde heütte, zu 10, zu 12, müßen endtweder in kurzem auffbrechen wollen, oder zunöhtigungen¹⁹⁷ zu diesen landen suchen wollen.

[[110v]]

Schreiben von Meinem gnedigen herzlieben herrenvattern¹⁹⁸, von bruder Ernsten¹⁹⁹, vndt dem Marschalck Erlach²⁰⁰, bekommen.

183 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolph, Herzog von (1595-1653).

184 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

185 Ritz, Johann (1579-1633).

186 Harschleben, Johann.

187 *Übersetzung*: "Ich habe ~~eine Frau~~ einen Mann begnadigt, der mir eine Geldstrafe zahlen sollte, weil er mit seiner Frau sehr früh vor der Hochzeit geschlafen habe, was alle beide abstreiten (mit Eid, wenn man ihn hätte zulassen wollen) und da wir keinen anderen Beweis hatten, außer einem Kind, das sie im achten Monat bekommen hat, und dieses Kind selbst sehr zart und empfindlich ist, habe ich ungeachtet des Berichts meines Amtmannes meine Meinung geändert und habe sie auf ihre inständige Bitte nicht bestraft aus Furcht, eine Ungerechtigkeit zu begehen. Mein Amtmann hat mir dafür nachher gedankt und gestanden, dass er früher sein Diener gewesen ist."

188 Magdeburg.

189 Döhring, Andreas.

190 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

191 Hamburg.

192 Opperode.

193 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

194 abfolgen: herausgeben.

195 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

196 Zwarg: kleines Männlein oder Weiblein.

197 Zunöhtigung: gewaltsame Belästigung, Bedrohung.

198 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

199 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Mein Bruder stellet in meinen brüderlichen consens, ob er Stammern²⁰¹ annehmen dörffe. Der Marschalck verwundert sich vber des Stammers vnbeständigkeit, vndt vermeinett, ich könne seine stelle leicht ersetzen. *etcetera*

<Schreiben entpfangen, von häuptmann Knochen²⁰² .>

03. März 1628

{Montag} den 3. Martij²⁰³.

Jch habe selbst nach Quedlinburgk²⁰⁴ gewollt. Jst aber vmb eines tölpischen peltzes willen zu rück gegangen. Jedoch habe ich Meiner herzlieb(st)en gemahlin²⁰⁵ convoy²⁰⁶, von meinen pferden, entgegen geschickt, den schützen Wolff²⁰⁷, beynebens beyden Mußcketirern, in allem 9 pferde, darundter auch die beyden Quedlinburgische Mußcketirer gerechnet seyn, welche dortt bleiben werden.

[[111r]]

Jch habe die Amptfraw²⁰⁸ vndt den Amptschreiber Arent²⁰⁹, zue Mittage beynebens Münster²¹⁰, mitt mir eßen laßen.

<Descriptio²¹¹ :> Verzeichnüß der vnderthanen zu Reinstedt²¹², mitt vermeldung, wie viel ein ieder Getreydich zum sahen, diese fasten vonnöhten, womitt dann vnser allerseits, Gnediger Fürst²¹³ vndt herr, in gnaden einem ieglichen nach der persohn, vmb danckbahrliche bezahlung, willfahren will. Vffgezeichnet den 21. Februarij, Anno²¹⁴ 1628 in gegenwart, der Geschwornen daselbsten, vndt dem ampt Ballenstedt²¹⁵ vff befehlich eingegeben worden.

Gersten.	Die Ackerleütte.	{ Wispel }
Hanß Roth ²¹⁶		4
Christoff Mundt ²¹⁷		2

200 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

201 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

202 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

203 *Übersetzung*: "des März"

204 Quedlinburg.

205 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

206 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

207 N. N., Wolf (2).

208 Harschleben (2), N. N..

209 Engelhardt, Arnold.

210 Münster, Johann von.

211 *Übersetzung*: "Abschrift"

212 Reinstedt.

213 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

214 *Übersetzung*: "des Februar im Jahr"

215 Ballenstedt, Amt.

216 Roth, Hans.

217 Mundt, Christoph.

hanß Ziesing ²¹⁸	2
Andreaß Wilhelm ²¹⁹	4
hanß Schiele der Jünger ²²⁰	2
Georges Neidecke ²²¹ [!]	3
Jochem Schiele ²²²	4
Matthiaß Alefeldt ²²³	2
Summa huius ²²⁴	23 {Wispel}
[[111v]]	
An Haffern.	
	{Wispel}
Andres Wilhelm ²²⁵	2
hanß Roth ²²⁶	1
hanß Ziesing ²²⁷	1
Christoff Mundt ²²⁸	1
hanß Schiele der Jünger ²²⁹	1
Jochem Schiele ²³⁰	2
Jörges Neünecke ²³¹	1
Magister Valentinj Athens ²³² wittwe ²³³	2
Matthiaß Alefeldt ²³⁴	1
Summa ²³⁵ des haffern	12 wispel ²³⁶ .
Die kotsaßen ²³⁷ .	Gersten.
	{Wispel}
Matthiaß Gericke ²³⁸	1

218 Ziesing, Hans.

219 Wilhelm, Andreas.

220 Schiele, Hans d. J..

221 Neinecke, Georg.

222 Schiele, Joachim.

223 Alefeldt, Matthias.

224 *Übersetzung*: "Summe dieses"

225 Wilhelm, Andreas.

226 Roth, Hans.

227 Ziesing, Hans.

228 Mundt, Christoph.

229 Schiele, Hans d. J..

230 Schiele, Joachim.

231 Neinecke, Georg.

232 Athenäus, Valentin (gest. vor 1628).

233 Athenäus, N. N..

234 Alefeldt, Matthias.

235 *Übersetzung*: "Summe"

236 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

237 Kotsaße: Bewohner und Inhaber einer Kate.

238 Gericke, Matthias.

hanß Piette ²³⁹	1/2
Caspar hering ²⁴⁰	1/2
Magister Andreae Schawers ²⁴¹ wittwe ²⁴²	1/2
Caspar Schneider ²⁴³ der Mittelmüller	1/2
Jacob Schreiber ²⁴⁴	1/2
Valtin Schreiber ²⁴⁵	1/2
Mertin Schiele ²⁴⁶	1/2
Gürge Drumler ²⁴⁷ Hans Hennenbergk ²⁴⁸	1/2
Summa Huius ²⁴⁹	5 1/2 {Wispel}

[[112r]]

Summa²⁵⁰ aller gersten so in vnderthenigkeitt, begehret wirdt — — — — 28 1/2 {Wispel}
 perge²⁵¹ hierzu kömpt noch: 2 {Wispel} so Clauß Reußen²⁵² wittwe²⁵³ beehrt. 1/2 {Wispel} der
 Schulmeister, Johann Schiele²⁵⁴. perge²⁵⁵ Summa²⁵⁶ aller gersten. 31 {Wispel} Gersten
 vndt 12 {Wispel} haeffern, So die Reinstedter²⁵⁷ begehren.

Verzeichnuß der ackerleütte, vndt kossaten²⁵⁸, zu Badeborn²⁵⁹, wie viel ein ieglicher Saatkorn, auß
 dem Fürstlichen Ampt Ballenstedt²⁶⁰ begehret, anno²⁶¹ 1628.

{Wispel}	{Scheffel}	
1	—	hanß Meinigke ²⁶² ,
1	—	hanß Vlrich ²⁶³ .

239 Pietge, Hans.

240 Hering, Kaspar.

241 Schauer, Andreas (gest. 1626).

242 Schauer, N. N., geb. Bernhardt.

243 Schneider, Kaspar.

244 Schreiber, Jakob.

245 Schreiber, Valentin.

246 Schiele, Martin.

247 Drumler, Georg.

248 Hennenbergk, Hans.

249 *Übersetzung*: "Summe dieses"

250 *Übersetzung*: "Summe"

251 *Übersetzung*: "usw."

252 Reuße, Claus (gest. vor 1628).

253 Reuße, N. N..

254 Schiele, Johann.

255 *Übersetzung*: "usw."

256 *Übersetzung*: "Summe"

257 Reinstedt.

258 Kotsaße: Bewohner und Inhaber einer Kate.

259 Badeborn.

260 Ballenstedt, Amt.

261 *Übersetzung*: "im Jahr"

262 Meinigke, Hans.

263 Ulrich, Hans.

1	–	Tobiaß Schmidt ²⁶⁴ .
1	–	Cyriax Nagel ²⁶⁵ .
1	–	hanß Steinert ²⁶⁶ .
1	12	Christian Neiche ²⁶⁷
1	12	Die Junge Triapelsen ²⁶⁸ [!].
2	–	Baltzer Eberhardt ²⁶⁹ ,
1	–	Nickel Bille ²⁷⁰
[[112v]]		
{Wispel}	{Scheffel}	
1	–	Valtin Blockaw ²⁷¹ .
	12	Valtin huttmann ²⁷² .
	12	Paul Schmides ²⁷³ wittwe ²⁷⁴ .
	12	hanß Müller ²⁷⁵ .
	12	Kersten Kopf, Junior ^{276 276}
	12	Andreß heydenreiches, Junior ²⁷⁸ 278 wittwe ²⁸⁰ .
	12	Matthiaß Nagell ²⁸¹ .
		Summa ²⁸² in allem, das zu Padeborn ²⁸³ , begehret wirdt, 15 wispel ²⁸⁴ . Die andern Ackerleüthe, so keine pferde haben, sindt zwar auch gefordert worden, aber nicht kommen.

264 Schmidt, Tobias.

265 Nagel, Ciriacus.

266 Steinert, Hans.

267 Neiche, Christian.

268 Teupel, N. N..

269 Eberhardt, Balthasar.

270 Bille, Nikolaus.

271 Blockau, Valentin.

272 Huttmann, Valentin.

273 Schmide, Paul (gest. vor 1628).

274 Schmide, N. N..

275 Müller, Hans (1).

276 *Übersetzung*: "der Jüngere"

276 Kopf, Christian d. J..

278 *Übersetzung*: "der Jüngere"

278 Heydenreich, Andreas d. J. (gest. vor 1628).

280 Heydenreich, N. N..

281 Nagel, Matthias.

282 *Übersetzung*: "Summe"

283 Badeborn.

284 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

Verzeichnüß waß den vnderthanen zu Rieder²⁸⁵ ahn Samen mangeltt. *perge*²⁸⁶ vbergeben, den 21. Februarij, anno²⁸⁷ 1628.

{ Wispel }	{ Scheffel }	
3	—	Gersten Pasche heinemann ^{288 289} .
2	—	haffern.
2	—	Gersten, Matz Francke ²⁹⁰ .
1	—	Gersten, Andreß Eroldenier ²⁹¹
4	—	Gersten, Lorentz Schütenteuffel ²⁹²
[[113r]]		
{ Wispel }	{ Scheffel }	
2	—	Gersten, Merten Pape ²⁹³ .
2	—	Gersten, Merten hennenbergk, <der älter> ²⁹⁴ .
3	—	Gersten Peter Pape ^{295 296} .
2	—	haffern
	12	gersten Valtin heinrich ²⁹⁷
1	—	Gersten Bastian Kochs ²⁹⁸ wittwe ^{299 300} .
1	—	haffern
		Summa ³⁰¹ : der Mangell des Samenß ist 18½ wispel ³⁰² Gersten, 5 wispel haffern. Nota ³⁰³ : Martin hennenbergk der Jünger ³⁰⁴ , will gantz nichts

285 Rieder.

286 *Übersetzung*: "usw."

287 *Übersetzung*: "des Februar im Jahr"

288 Heinemann, Pasche.

289 Namensangabe bezieht sich auch auf die folgende Zeile.

290 Francke, Matthias.

291 Eroldenier, Andreas.

292 Schütenteuffel, Lorenz (gest. 1628).

293 Pape, Martin.

294 Hennenbergk, Martin d. Ä..

295 Pape, Peter.

296 Namensangabe bezieht sich auch auf die folgende Zeile.

297 Heinrich, Valentin.

298 Koch, Bastian (gest. vor 1628).

299 Koch, N. N..

300 Namensangabe bezieht sich auch auf die folgende Zeile.

301 *Übersetzung*: "Summe"

302 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

303 *Übersetzung*: "Beachte"

304 Hennenbergk, Martin d. J..

sähen, hette keine pferde,
 nicht, köndte auch keine
 bezahlen. Jst der meinung das
 gut wieder stehen zu laßen. Diß
 dem Fürstlichen Ampt³⁰⁵ zur
 nachrichtung auffgezeichnet,
 den 21. Februarij³⁰⁶, 1628.

Caspar Vlrich³⁰⁷, Richter
 zu Riedern³⁰⁸. *manu propria*³⁰⁹

[[113v]]

Mangelung zu hoym³¹⁰ des samens. 6 wispel³¹¹ gersten vndt: 4 {Wispel} haffern, die Steige³¹².
 4 {Wispel} gersten, Jtem³¹³: 2 {Wispel}, 2 {Scheffel} haffern, Cleman Schroder³¹⁴. 4 {Wispel}
 gersten, Jtem³¹⁵ 2 {Wispel}, 12 {Scheffel} [Hafer] Albrecht Specht³¹⁶. 4 {Wispel} gersten, Jtem³¹⁷
 : 2 {Wispel} haffern Rodenhoff³¹⁸ 5 {Wispel} gersten, Jtem³¹⁹: 3 {Wispel} haffern, henning
 Böttiger³²⁰. 3 {Wispel} gersten, Jtem³²¹: 2 {Wispel} haffern Ruedeloff³²². 8 {Wispel} gersten:
 Jtem³²³ 5 {Wispel} haffern, die hoyers beyde³²⁴ 4 {Wispel} gersten, Jtem³²⁵: 3 {Wispel} haffern,
 Dietrich Schneidewindt³²⁶. 2 {Wispel} gersten Clauß Eve³²⁷. 3 {Wispel} gersten[!], Jtem³²⁸ 2
 {Wispel} haffern Davidt Bernen³²⁹, Huius³³⁰ 43 {Wispel} gersten. 26 {Wispel} haffern.

[[114r]]

305 Ballenstedt, Amt.

306 *Übersetzung*: "des Februar"

307 Ulrich, Kaspar.

308 Rieder.

309 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

310 Hoym.

311 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

312 Steye, N. N..

313 *Übersetzung*: "ebenso"

314 Schroder, Clemens.

315 *Übersetzung*: "ebenso"

316 Specht, Albrecht.

317 *Übersetzung*: "ebenso"

318 Rodenhoff, N. N..

319 *Übersetzung*: "ebenso"

320 Böttiger, Henning.

321 *Übersetzung*: "ebenso"

322 Rudeloff, Daniel.

323 *Übersetzung*: "ebenso"

324 Hoyer (1), N. N.; Hoyer (2), N. N..

325 *Übersetzung*: "ebenso"

326 Schneidewindt, Dietrich.

327 Eve, Claus.

328 *Übersetzung*: "ebenso"

329 Berner, David.

330 *Übersetzung*: "[Summe] von diesem"

Noch zu hoym³³¹: 1 {Wispel} gersten, Matz Eve³³². 2 {Wispel} gersten[!], Jtem³³³: 1 {Wispel} haffern Jochem Schneidewindt³³⁴. 2 {Wispel} gersten, Jtem³³⁵ 1 {Wispel} haffern Merten Schneidewindt der Jünger³³⁶. 5 {Wispel} gersten, Jtem³³⁷: 1 {Wispel} haffern Volckmann Schneidewindt³³⁸. Huius³³⁹, 10 {Wispel} gersten, 4 {Wispel} haffern.
 Summa³⁴⁰ 83 wispel³⁴¹ haffern vndt Gersten, Alß, 53 wispel Gersten, 30 wispel haffern.

Von Ballenstedt³⁴² vndt von Radisleben³⁴³ wirdt es noch einkommen. *etcetera*

Discouru avec l'escrivain du baillage Arnoldt³⁴⁴, et il m'a dit qu'il y avoit a Ballenstedt & au faux bourg de villeneufue ensemble 150 feux, (fewerstädte, [[114v]] a Heimb³⁴⁵, autant et plus, environ 160[,] a Riedern³⁴⁶, 120 et plus, a Padeborn³⁴⁷ 100[,] a Reinstedt³⁴⁸, 80 ou peu moins, a Radisleben³⁴⁹ 60 & ce dernier est le plus petit, mais le mieux cultivè, et espargnè de la soldatesque.³⁵⁰ <Auß dem landstewerregister kan manns, eigentlich ersehen.>

Curt Gebhardt³⁵¹ vnderthan von Rieder hatt sich hefftig, gegen mich beschwehrett das er solle 50 Tahler straff geben. Jch habe es vff der hure bekandtnüß die sie gegen beyden Pawermeistern³⁵², vndt dem Richter³⁵³ als geschwornen, wie auch dem Stadtknecht abgelegett, nicht vnbillich ihme ankündigen laßen wiewol er als ein verwegener Mensch, das widerspiel mitt einem eydt bethewren will, daß ich nicht zulaßen wiß oder verstatten kan[.]

Endtlichen habe ich ihme die straffe, biß auf 30 Tahler, auf Walpurgj³⁵⁴ zu bezahlen, erlaßen.

331 Hoym.

332 Eve, Matthias.

333 *Übersetzung*: "ebenso"

334 Schneidewindt, Joachim.

335 *Übersetzung*: "ebenso"

336 Schneidewindt, Martin d. J..

337 *Übersetzung*: "ebenso"

338 Schneidewindt, Volkmann.

339 *Übersetzung*: "Dieses"

340 *Übersetzung*: "Summe"

341 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

342 Ballenstedt.

343 Radisleben.

344 Engelhardt, Arnold.

345 Hoym.

346 Rieder.

347 Badeborn.

348 Reinstedt.

349 Radisleben.

350 *Übersetzung*: "Mit dem Amtsschreiber Arnold geredet und er hat mir gesagt, dass es in Ballenstedt und in der Vorstadt Neustadt zusammen 150 Feuerstellen gebe, in Hoym ebenso viel und mehr, ungefähr 160, in Rieder 120 und mehr, in Badeborn 100, in Reinstedt 80 oder ein bisschen weniger, in Radisleben 60 und dieser Letzte ist der kleinste [Ort], aber der am besten bebaute und von der Soldateska verschonte."

351 Gebhardt, Curt.

352 Bauermeister: Bauer, der den anderen Bauern eines Dorfes vorgesetzt ist.

353 Ulrich, Kaspar.

354 Walpurgistag: Gedenktag der heiligen Walburga (1. Mai).

[[115r]]

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin³⁵⁵, ist von Quedlinburgk³⁵⁶ wiederkommen. Den alten Adrian Arent Stammer³⁵⁷, habe ich ziehen laßen, vndt ihme ein faß Zerbster Bier verehrett³⁵⁸. Il m'a promis vers Pasques mille Dalers, & encores mille, s'il peut les trouver.³⁵⁹

*Zeitung*³⁶⁰ daß Graff Wolff von Manßfeldt³⁶¹, <Nota Bene³⁶²> mitt 43 Regimentern, gantz Deütschlandt³⁶³ soll reformiren³⁶⁴.

<Nota Bene³⁶⁵> Jtem³⁶⁶: daß dem Churfürsten von Saxen³⁶⁷ zusage geschehen, sein lebenslang ihme nicht seine Religion in seinem lande³⁶⁸ zu perturbiren³⁶⁹, aber nach seinem tode, etcetera[.] Dieses consilium³⁷⁰ seye zu Prag³⁷¹ gegeben vndt geschlossen worden.

Que ma cousine Cunjgunde³⁷², doibt espouser le Conte Merode³⁷³, & ma cousine Anne Marie³⁷⁴ le Colonel Wahl³⁷⁵.³⁷⁶ *perge*³⁷⁷

Cattive nuove d'altre bande, da per tutto per la liesina³⁷⁸.³⁷⁹

04. März 1628

[[115v]]

{Dienstag} den 4^{ten}. Martij³⁸⁰.

355 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

356 Quedlinburg.

357 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

358 verehren: schenken.

359 *Übersetzung*: "Er hat mir gegen Ostern tausend Taler versprochen, und noch einmal tausend, wenn er sie aufbringen kann."

360 Zeitung: Nachricht.

361 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

362 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

363 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

364 Hier: die Gegenreformation durchführen.

365 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

366 *Übersetzung*: "Ebenso"

367 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

368 Sachsen, Kurfürstentum.

369 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.

370 *Übersetzung*: "Beschluss"

371 Prag (Praha).

372 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1663).

373 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

374 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

375 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

376 *Übersetzung*: "Dass meine Cousine Kunigunde [Juliana] den Grafen Merode heiraten soll und meine Cousine Anna Maria den Obristen Wahl."

377 *Übersetzung*: "usw."

378 Lesina (Hvar), Insel.

379 *Übersetzung*: "Schlechte Neuigkeiten von anderen Truppen von überall auf der Lesina."

380 *Übersetzung*: "des März"

Post nimiam petulantiam nocturnam (quam Deus avertat et mihi condonet per Jesum Christum)³⁸¹
 i'ay songè que le feu prince Jean George³⁸² m'auroit asprement tansè et chastiè, et tost apres i'eusse
 estè surprins en ma mayson par les Croates avec lesquels i'aurois desesperément combattu, &
 eusse aspergè de leur sang, en combattant, mon lic: dont le dit prince *Jean* george eust estè aussy
 faschè de mesmes que *Son Altesse*³⁸³ mon Pere craignans vengeance, & le dit *prince Iean* George
 m'auroit aussy reprins de ne connoistre pas mieus les chemins, icy et aux environs. Je trouve ce
 songe remarquable et pourtant l'ay notè.³⁸⁴

[[116r]]

An Fürst Augustum³⁸⁵, Fürst Ludwig³⁸⁶, vndt Bruder Ernsten³⁸⁷ geschrieben.

(Ceste apres disnè³⁸⁸ adhuc semel & Deo juvante finem jnposuj petulantiaë carnis³⁸⁹.)

Abschrift der Ballenstedtischen³⁹⁰ kornbegehrer. Auff vnsers Gnedigen
 Fürsten³⁹¹, vndt herren beschehenen befehlich, seindt diese ackerleütte vorbescheiden, was sie
 an Sahmen vonnöhten ist nachfolgendt verzeichnet. 1 wispel³⁹² Gersten, Caspar Cunerdt³⁹³. 3
 {Wispel} gerst[!] hanß wahle³⁹⁴. 1½ {Wispel} gersten Ananias hothorn³⁹⁵, berichtet das er im
 geringsten zu seines Stieffsohns³⁹⁶ gute keinen Sahmen habe, weil er aber noch nicht weiß, ob er
 mitt dem gute, könne verwahret werden, wie denn dem hern amptmann³⁹⁷ bewust, könne er sich
 nichts gewißes erklären.

Die Pfawschen³⁹⁸ ist willens ihr gut vmb pacht außzuthun. *perge*³⁹⁹

381 *Übersetzung*: "Nach übermäßiger nächtlicher Leichtfertigkeit (die Gott abwende und mir durch Jesus Christus vergebe)"

382 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

383 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

384 *Übersetzung*: "habe ich geträumt, dass der verstorbene Fürst Johann Georg mich heftig gescholten und bestraft habe, und bald danach bin ich in meinem Haus durch die Kroaten überrascht worden, mit welchen ich verzweifelt gekämpft habe und habe beim Kämpfen mein Bett mit ihrem Blut bespritzt, wovon der genannte Fürst Johann Georg auch verärgert worden ist, ebenso wie Ihre Hoheit, mein Vater, der Rache fürchtete, und der genannte Fürst Johann Georg habe mich auch zurechtgewiesen, hier und in der Umgebung keine besseren Wege zu kennen. Ich finde diesen Traum bemerkenswert und habe ihn doch aufgeschrieben."

385 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

386 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

387 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

388 *Übersetzung*: "Heute Nachmittag"

389 *Übersetzung*: "bis jetzt und mit Gottes Beistand habe ich der Leichtfertigkeit des Fleisches einmal ein Ende gesetzt"

390 Ballenstedt.

391 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

392 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

393 Cunerdt, Kaspar.

394 Wahle, Hans.

395 Hothorn, Ananias.

396 Hothorn (3), N. N..

397 Harschleben, Johann.

398 Pfau, N. N..

399 *Übersetzung*: "usw."

Pienerts⁴⁰⁰ vormündere berichten, das ihnen vnmüglich sey, das ackerwerck weitter zu bestellen.
perge⁴⁰¹

Von andern ist kein bericht einkommen.

Die Radeschlebischen⁴⁰² vnderthanen, begehren nichts zum sahen.

[[116v]]

Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin⁴⁰³ ist gar kranck worden. Je crains derechef quelque assemblée⁴⁰⁴ (mola⁴⁰⁵) ou quelque autre punition, quj me seroit tresgriefue, & presque insupportable. Dieu nous en garde.⁴⁰⁶

05. März 1628

{Mittwoch} den 5^{ten}. Martij⁴⁰⁷.

Der Amptmann von Gernrode⁴⁰⁸ Gerlach⁴⁰⁹, ist anhero⁴¹⁰ kommen, vff erfordern, vndt ich habe mich also mitt ihme verglichen der folge halber, auf die streiffenden Crabaten⁴¹¹, daß nemlich wenn sie bey Gernroda⁴¹² würden pferde außspannen, vndt die Gernröder die sturmglöcke leütten, sollten ihnen meine Riederischen⁴¹³ pawren, mitt dem pulß⁴¹⁴ an der sturmglöcke handtbiehung thun, vndt zu hülffe kommen, & viceversa⁴¹⁵.

Wann aber die Frösischen⁴¹⁶ vndt Nachterstedtischen⁴¹⁷, würden angetastett werden, [[117r]] vndt mitt den sturmglöcken, zeichen geben, so sollten sie alßdann die zu hoymb⁴¹⁸ vndt Reinstedt⁴¹⁹ ebenmeßig secundiren vndt viceversa⁴²⁰ gleichmeßiger hülffe von ihnen gewärtig seyn. Dieweil

400 Pienert (2), N. N..

401 *Übersetzung*: "usw."

402 Radisleben.

403 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

404 *Übersetzung*: "Ich fürchte erneut irgendeine [Gewebe-]Ansammlung"

405 *Übersetzung*: "[Schwangerschafts-]Mole"

406 *Übersetzung*: "oder irgendeine andere Strafe, die mir sehr schmerzlich und fast unerträglich sein würde. Gott behüte uns davor."

407 *Übersetzung*: "des März"

408 Gernrode, Amt.

409 Gerlach, Kaspar.

410 Ballenstedt.

411 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

412 Gernrode.

413 Rieder.

414 Puls: Läuten der Glocken von einer Pause bis zur anderen.

415 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

416 Frose.

417 Nachterstedt.

418 Hoym.

419 Reinstedt.

420 *Übersetzung*: "umgekehrt"

man aber weder alhier⁴²¹, noch zu Gernroda⁴²² mitt Einspännigern⁴²³ auffkommen kan, (außer waß meine hoffdiener seyn) laßen wir es bey den Mußcketirern, die alhier, vndt im ampt Gernroda⁴²⁴ vnderhalten werden, vndt dieselbigen zur nachfolge gleichfalls brauchen wollen, billich bewenden. Knoche⁴²⁵ getrawet sich mitt seinen pferden, vndt einspännigern, vndt Forstern, mitt 24 starck im ampt hartzgeroda⁴²⁶, auffzukommen. Es scheinett aber, er wirdt sie nicht gerne auß dem holtze laßen.

Er berichtett mich sonst discurrendo⁴²⁷ [[117v]] daß die Gernröder⁴²⁸, sehr außgemergelt, es gehöreten nur eigentlich zu Gernroda dem ampt⁴²⁹, 6 hufen landes, zu dem vorwerck auff dem haberfelde, 7 huffen, zu Frosa⁴³⁰, auf herrvatters⁴³¹ hoff, oder vorwerck 30 huffen. In allem hette die gantze Frösische FeldtMarcke 80 huffen, davon hette ich nur 18 schock⁴³² garben zum zehenden bekommen, da ich zu guten Jahren, wol ein⁴³³ drey sechzig⁴³⁴ bekähme. hingegen stünden dem ampt Gernroda von Padeborn⁴³⁵ vndt Riedern⁴³⁶, etcetera auch viel pächte außen. etcetera

<Nota Bene> Nota Bene⁴³⁷ Er sagte auch nachdenckliche zeitungen⁴³⁸ <Nota Bene⁴³⁹> daran ich doch zweiffele 1. das Bethlen Gabor⁴⁴⁰ <Nota Bene⁴⁴¹> zu Constantinopel⁴⁴² wehre, vndt die schmach, so <Nota Bene⁴⁴³> dem Churfürsten zu Brandenburgk⁴⁴⁴, als seinem schwager zugefügt würde <durch einlägerungen> mitt macht rechnen wollte. <2. d<vndt> würde also der krieg in Vngern⁴⁴⁵, [[118r]] gewiß fortgehen.> <2. So sagte er, es hette der König in Dennemarck⁴⁴⁶ seinen feldtzug wieder den Kayser⁴⁴⁷, dem König in Schweden⁴⁴⁸ vbergeben. Er aber wollte sein Reich⁴⁴⁹

421 Ballenstedt.

422 Gernrode.

423 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

424 Gernrode, Amt.

425 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

426 Harzgerode, Amt.

427 *Übersetzung*: "durch Mitteilungen"

428 Gernrode.

429 Gernrode, Amt.

430 Frose.

431 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

432 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

433 ein: ungefähr.

434 Sechziger: altes Stückmaß.

435 Badeborn.

436 Rieder.

437 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

438 Zeitung: Nachricht.

439 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

440 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

441 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

442 Konstantinopel (Istanbul).

443 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

444 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

445 Ungarn, Königreich.

446 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

447 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

vndt die kron Dennemarck auffs eüßerste zu waßer, vndt zu lande defendiren⁴⁵⁰. Der König in Schweden aber, würde wieder Ihre Kayserliche Mayestät zu felde ziehen.> <3. So hetten die städte, hamburgk⁴⁵¹, Bremen⁴⁵² vndt Embden⁴⁵³, eine schleünige starcke werbung vor die handt genommen, wieder den Tilly⁴⁵⁴, vndt Kayserischen⁴⁵⁵.> <4. So wollte der Tilly von den Kayser Stadischen⁴⁵⁶, geschlagen sein.> <5. Es hette der herzog von Savoye⁴⁵⁷, mitt hülfte des Königs, in Franckreich⁴⁵⁸, das hertzogthumb Mantua⁴⁵⁹, wieder den Kayser, gantz eingenommen.> <6. Es [[118v]] wehre der König in Engellandt⁴⁶⁰ todes verblichen.>

[[118r]]

Dieweil heüttag, habe ich predigt angehört.

[[118v]]

Nachmittags, habe ich ihn wiederumb, ziehen laßen, gedachten Amptmann⁴⁶¹ von Gernroda⁴⁶².

Jch bin hinauß gegangen etzliche Teiche zu besehen, welche noch alt-se gantz verwachsen seyn vndt vorzeiten zu diesem kloster⁴⁶³, mögen gehört haben, die wollte ich gerne, wo müglich, wiederumb anrichten laßen.

Jch habe ein schreiben, von der äptißin von Quedljbunck⁴⁶⁴, vndt von den rähten⁴⁶⁵, bekommen, wegen der Riederischen⁴⁶⁶ vnderthanen. etcetera

Jean⁴⁶⁷ ist wiederkommen von Bernburgk⁴⁶⁸.

Der Amptmann⁴⁶⁹ hat den gersten zu Quedlinburgk⁴⁷⁰ vmb 12 Tahler, den haber aber vmb 8 Tahler gekaufft pour Madame^{471 472} alles vmb 500 Tahler.

448 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

449 Dänemark, Königreich.

450 defendiren: verteidigen.

451 Hamburg.

452 Bremen.

453 Emden.

454 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

455 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

456 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

457 Savoia, Carlo Emanuele I., Duca di (1562-1630).

458 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

459 Mantua (Mantova), Herzogtum.

460 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

461 Gerlach, Kaspar.

462 Gernrode, Amt.

463 Ballenstedt, Kloster.

464 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

465 Quedlinburg, Räte des Damenstifts.

466 Rieder.

467 Schmidt, Hans.

468 Bernburg.

469 Harschleben, Johann.

470 Quedlinburg.

471 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

472 Übersetzung: "für Madame"

Jean vndt Baltzer⁴⁷³ haben den gersten vmb 12 Tahler *Bernburger* maß, den haffer zu 8[,] auch zu 9 thaler bezahlett.

Marcus Corpes⁴⁷⁴ heißt der Jsolanische⁴⁷⁵ Oberste leütenampt.

06. März 1628

[[119r]]

{Donnerstag} den 6. Martij⁴⁷⁶.

An den Obersten Becker⁴⁷⁷ geschrieben.

Brieffe empfangen von herrvattern⁴⁷⁸, von Fürst Augusto⁴⁷⁹ [,] von bruder Ernst⁴⁸⁰ vndt dem Marschalck⁴⁸¹.

An herrvattern wieder geschrieben.

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene Nota Bene Nota Bene Nota Bene Nota Bene Nota Bene*⁴⁸² Es werden die Kayserlichen⁴⁸³ mandata⁴⁸⁴, baldt publicirett werden, darinnen vermeldet wirdt, das keine Religion soll im Reich⁴⁸⁵, gelitten werden, ohne die Päbstische vndt luttrische. Die Die Böhmischen⁴⁸⁶ pawren rebelliren auff's newe, vmb der Religion willen.

Fürst Augustus zeücht in die Schlesie⁴⁸⁷.

Bruder Ernst soll zum herzog in Fridlandt⁴⁸⁸.

Wartemleben⁴⁸⁹ ist zu Bernburgk⁴⁹⁰ *Meckelburgischer*⁴⁹¹ abgesandter alda⁴⁹² auch, die sachen, gar vbel stehen.

[[119v]]

473 N. N., Balthasar (2).

474 Corpes, Marcus von (gest. 1638).

475 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

476 *Übersetzung*: "des März"

477 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

478 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

479 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

480 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

481 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

482 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

483 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

484 *Übersetzung*: "Befehle"

485 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

486 Böhmen, Königreich.

487 Schlesien, Herzogtum.

488 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

489 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

490 Bernburg.

491 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

492 Mecklenburg, Herzogtum.

Jch habe die Richter^{493 494}, von meinen zween flecken⁴⁹⁵, vndt sechs dörffern⁴⁹⁶, anhero bescheiden, ihnen wegen der sturmglocken zeichen, vndt wie sich die vnderthanen im fall der ferneren Crabatischen⁴⁹⁷ streiffereyen verhalten sollen, befehl zu geben. <nemlich Riedern, soll Gernroda⁴⁹⁸ mitt dem glockenstreich secundiren, & viceversa⁴⁹⁹, wie auch Badeborn, auf allen fall, Jtem⁵⁰⁰ : heim, vndt Reinstedt, sollen Frose vndt Nachterstedt, secundiren & viceversa⁵⁰¹, Ballenstedt, Radischleben vndt Padeborn sollen einander secundiren mitt der sturmbglocke, vndt verstehett sich allenthalben, mitt [[120r]] außfällen des landtvolcks zu roß vndt zu fuß, mitt allerley gewehren, büchsen, Mußkeeten, hebebaümen⁵⁰², forcken, knebelspieße⁵⁰³, beyll vndt barten⁵⁰⁴, vndt was sie kriegen können, etcetera doch sollen sie so viel als möglichen, alle thätlichkeiten, vermeyden, vndt zwar auf allen fall eine nohtwehre thun. perge⁵⁰⁵ >

[[119v]]

J'ay donnè a Jean⁵⁰⁶ 12 Reichsdalers pour present de ses nopces, et ma femme⁵⁰⁷ luy a donnè un petit tonneau d'argent dorè.⁵⁰⁸

[[120r]]

Jch habe auch suppljcationes⁵⁰⁹ bekommen, wie offtermals, zu geschehen, pflegt.

Brieffe vom herren von Dona⁵¹⁰, vndt von Adolff Börstelln⁵¹¹ bekommen. perge⁵¹²

07. März 1628

{Freitag} den 7. Martij⁵¹³.

Es ist ein tag oder drey her wieder wintterwetter worden, vndt hat gar hart gefroren, da man eben die samzeit vorgenommen.

493 Hothorn, Johannes; Roth, Hans; Trebert, Hans; Ulrich, Kaspar; Vollmann, Johann.

494 Nur teilweise ermittelt.

495 Ballenstedt; Hoym.

496 Badeborn; Frose; Nachterstedt; Radisleben; Reinstedt; Rieder.

497 krabatisch: kroatisch.

498 Gernrode.

499 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

500 *Übersetzung*: "ebenso"

501 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

502 Hebebaum: starke hölzerne Stange zur Anhebung einer Last.

503 Knebelspieß: Spieß mit einem Quereisen unter der Spitze.

504 Barte: kleine Axt, Beil.

505 *Übersetzung*: "usw."

506 Schmidt, Hans.

507 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

508 *Übersetzung*: "Ich habe Hans 12 Reichstaler als Geschenk für seine Hochzeit gegeben, und meine Frau hat ihm ein kleines Fass vergoldetes Silber gegeben."

509 *Übersetzung*: "Bittschriften"

510 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

511 Börstel, Adolph von (1591-1656).

512 *Übersetzung*: "usw."

513 *Übersetzung*: "des März"

An Adolph Börstel⁵¹⁴ nach Pariß⁵¹⁵ geschrieben auf Morgen *gebe gott* datirt. Jtem⁵¹⁶: av<n> hern Christoff von Dona⁵¹⁷.

[[120v]]

Der leütenampt Groß<Georg Müller⁵¹⁸> (von heideck⁵¹⁹) ist herkommen mich anzusprechen, hat mich vor diesem, auf dem weißen berge⁵²⁰ gesehen. Dient itzunder vndter dem Obersten Becker⁵²¹.

Die Gemeine zu Riedern⁵²² hat an mich geschrieben, vndt supplicirt, ich möchte jhnen den wispel⁵²³ auf 2 Thaler vbermaß, nach der erndte wiederzugeben, vorstrecken, welches vnbillliche petitum⁵²⁴, ich sehr vbel auffgenommen.

Die heymbischen⁵²⁵, wollen mir vor zween wispel, drey wiedergeben.

Jch antwortte, ich sey kein krämer, wiße wol, daß mans anderswo, doppelt nimbt, auch noch vber die helffte, vbermaß, sonderlich der präsident⁵²⁶ vndt andere. Wolle derowegen nur 18 scheffel vbermaß begehren, welches alle ehrliche leütte vor ein billiches halten. Vndt die vnderthanen werdens endtlich wol thun müßen, dieweil es ihnen niemandt borgen will.

[[121r]]

Die Padebörner⁵²⁷ haben 8 wispel⁵²⁸ auff die Maße, mitt 18 scheffeln, angenommen. Ergo⁵²⁹: wirdts den andern zum exempel dienen.

Jch habe ein abschlägig antworttschreiben vom Obersten Pecker⁵³⁰, wegen meines kornkauffs bekommen, daß mich gar perplex vndt trawrig macht, zum defect meines künfftigen vnterhalts.

08. März 1628

{Samstag} den 8^{ten}. Martij⁵³¹.

Jch habe an den Obersten Pecker⁵³² abermals geschrieben, vndt ein schreiben mitt eingelegt, an den General, hertzog von Fridlandt⁵³³, <durch Burckardt⁵³⁴ lackayen.>

514 Börstel, Adolph von (1591-1656).

515 Paris.

516 *Übersetzung*: "Ebenso"

517 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

518 Müller, Georg.

519 Heideck.

520 Weißer Berg (Bílá hora).

521 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

522 Rieder.

523 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

524 *Übersetzung*: "Gesuch"

525 Hoym.

526 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

527 Badeborn.

528 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

529 *Übersetzung*: "Also"

530 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

531 *Übersetzung*: "des März"

532 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Geschrieben an hanß Ritz⁵³⁵, vndt Pfaltzgraff Johann Friederich⁵³⁶ nach hilpoltstain⁵³⁷.

Ich habe mitt meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁵³⁸, vberrechnet, waß sie vor getreyde hatt, den vnderthanen vorzustrecken, vndt befunden, daß sie 20 wispel⁵³⁹ <gersten> erstlich hatt, den {Wispel}, zu 12 Thaler, darnach 30 {Wispel} gersten zu Quedlinburg⁵⁴⁰ gekaufft auchalso, Jtem⁵⁴¹ 17½ {Wispel} haffern zu Quedlinburg zu 8 Tahlern, Jtem⁵⁴², zu Bernburgk⁵⁴³ 5 {Wispel} gersten, zu 12 Thaler. <Bernburger maß>

[[121v]]

Die hoymer⁵⁴⁴ seindt kommen gleich wie die Riederischen⁵⁴⁵ vndt haben suppliciren wollen seindt aber abgewiesen worden, die Padeborner⁵⁴⁶ vndt Rheinstedter⁵⁴⁷ aber haben sich auff die 18 scheffel vbermaße wol erklärt.

J'ay leu aux contes d'Eutrapel⁵⁴⁸, quj est un fort beau livre.⁵⁴⁹

{Sonntag} den 9^{ten}. Martij⁵⁵⁰: Verzeichnüß der vnderthanen zu Reinstedt, welche auß dem Ambt Ballenstedt⁵⁵¹, getreydich zum sahlen vnderthenig begeren, vndt sich auff erforderung der Geschwornen daselbsten erbotten, nach geschehener erndten, denselben wieder zu erschütten vndt auf ieden wispel⁵⁵² 18 scheffel vfmaße zu geben. Geschehen zu Rheinstedt den 7. Martij Anno⁵⁵³ 1628. Die Ackerleühte. An Gersten: [[122r]]

wispel⁵⁵⁴.

hanß Roht ⁵⁵⁵	3
Christoff Mundt ⁵⁵⁶	2

533 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

534 N. N., Burkhard.

535 Ritz, Johann (1579-1633).

536 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

537 Hilpoltstein.

538 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

539 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

540 Quedlinburg.

541 *Übersetzung*: "ebenso"

542 *Übersetzung*: "ebenso"

543 Bernburg.

544 Hoym.

545 Rieder.

546 Badeborn.

547 Reinstedt.

548 Noël Du Fail: Les Contes et discours d'Eutrapel, Rennes 1586.

549 *Übersetzung*: "Ich habe in den Erzählungen von Eutrapel gelesen, was ein sehr schönes Buch ist."

550 *Übersetzung*: "des März"

551 Ballenstedt, Amt.

552 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

553 *Übersetzung*: "des März im Jahr"

554 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

555 Roth, Hans.

556 Mundt, Christoph.

hanß Ziesing ⁵⁵⁷		2	
hanß Schiele der Jünger ⁵⁵⁸		2	
Georg Nawecke ⁵⁵⁹ [!]		2	
Joachim Schiele ⁵⁶⁰		2	
Matthiaß Alefeldt ⁵⁶¹		2	
Clauß Reüße ⁵⁶²		1	
Summa ⁵⁶³		16 {Wispel}	gersten.
Die koetsaßen ⁵⁶⁴ ,	An Gersten,		
	wispel.		Scheffel.
Matthiaß Gercke ⁵⁶⁵	1		
Valtin Schreiber ⁵⁶⁶	1		
Merten Schiele ⁵⁶⁷ Michel	1		
Schreiber ⁵⁶⁸			
Johan Schiele ⁵⁶⁹ schuldiener	1		
hanß Pietge ⁵⁷⁰			
hanß hennenbergk ⁵⁷¹ Gürge			12
Demmeler ⁵⁷² [!]			
Hanß Lehne ⁵⁷³			12
Summa ⁵⁷⁴	5 wispel		gersten.
Summa ⁵⁷⁵	21 {Wispel}	so an gersten vnderthenig	begehret wirdt.
[[122v]]			
An haffern begehren	noch die Reinstedter ⁵⁷⁶ .		
	wispel ⁵⁷⁷ .		

557 Ziesing, Hans.

558 Schiele, Hans d. J..

559 Neinecke, Georg.

560 Schiele, Joachim.

561 Alefeldt, Matthias.

562 Reüße, Claus (gest. vor 1628).

563 *Übersetzung*: "Summe"

564 Kotsaße: Bewohner und Inhaber einer Kate.

565 Gericke, Matthias.

566 Schreiber, Valentin.

567 Schiele, Martin.

568 Schreiber, Michael.

569 Schiele, Johann.

570 Pietge, Hans.

571 Hennenbergk, Hans.

572 Drumler, Georg.

573 Lehne, Hans.

574 *Übersetzung*: "Summe"

575 *Übersetzung*: "Summe"

576 Reinstedt.

577 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

Hanß Roth ⁵⁷⁸	1
Hanß Ziesing ⁵⁷⁹	1
Georges Nawecke ⁵⁸⁰ [!]	2
Christoffel Mundt ⁵⁸¹	1½
hanß Schiele der Jünger ⁵⁸²	1
Joachim Schiele ⁵⁸³	1½
Matthiaß Alefeldt ⁵⁸⁴	1

Summa⁵⁸⁵ : des haffern, so vnderthenig begehret wirdt, ist 9 wispel *et cetera*

Verzeichnüß der Padebörner⁵⁸⁶ so Saemgetreydig, auß dem *Fürstlichen* Ambtte Ballenstedt⁵⁸⁷ begehren. 1½ {Wispel} Nickel Gülle⁵⁸⁸ [!], gersten, 1 wispel, Christian Reiche⁵⁸⁹ [!] gersten, 1 wispel Valtin Glockaw⁵⁹⁰. [[123r]] 1 {Wispel} hanß Steinert⁵⁹¹, 12 scheffel hanß Meinecke⁵⁹², 12 scheffel Andreß heydenreichs⁵⁹³ wittwe⁵⁹⁴. 12 scheffel Tobiaß Schmidt⁵⁹⁵. 12 scheffel Ciriach Nagell⁵⁹⁶. 12 {Scheffel} Andreß Teüpelß⁵⁹⁷ wittwe⁵⁹⁸. 12 {Scheffel} Christian Kopff⁵⁹⁹. 12 {Scheffel} Georg Simonß⁶⁰⁰, Huius⁶⁰¹ 8 wispel⁶⁰² Gersten.

Haffern den Padebörnischen⁶⁰³. 12 scheffeln Andreß Teüpels wittwe. *perge*⁶⁰⁴

Baltzer Eberhardt⁶⁰⁵ vndt hanß Vlrich⁶⁰⁶ seindt heütte nicht zu hause gewesen.

578 Roth, Hans.

579 Ziesing, Hans.

580 Neinecke, Georg.

581 Mundt, Christoph.

582 Schiele, Hans d. J..

583 Schiele, Joachim.

584 Alefeldt, Matthias.

585 *Übersetzung*: "Summe"

586 Badeborn.

587 Ballenstedt, Amt.

588 Bille, Nikolaus.

589 Neiche, Christian.

590 Glockau, Valentin.

591 Steinert, Hans.

592 Meinigke, Hans.

593 Heydenreich, Andreas d. J. (gest. vor 1628).

594 Heydenreich, N. N..

595 Schmidt, Tobias.

596 Nagel, Ciriacus.

597 Teupel, Andreas (gest. vor 1628).

598 Teupel, N. N..

599 Kopf, Christian d. J..

600 Simon, Georg.

601 *Übersetzung*: "Dieses"

602 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

603 Badeborn.

604 *Übersetzung*: "usw."

605 Eberhardt, Balthasar.

606 Ulrich, Hans.

Diesen wirdt von wegen meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁶⁰⁷, etwas<i>ihrem begehren nach> vorgestreckt werden, nemlich zu Padeborn, vndt zu Reinstedt⁶⁰⁸, den Riederischen⁶⁰⁹ vndt hoymischen⁶¹⁰, ist man noch nicht resolvirt⁶¹¹ ichtwas⁶¹² vorzuschießen.

09. März 1628

[[123v]]

{Sonntag} den 9. Martij⁶¹³.

Es liegett der schnee knietieff draußen, vndt wirdt der saat, großen schaden thun, wiewol ich noch nicht habe säen laßen.

In die kirche zweymal.

Antwortt vom Obersten Pecker⁶¹⁴ bekommen, der rächt mir an den Obersten Altringer⁶¹⁵, nach Magdeburgk⁶¹⁶, zu schreiben, damitt man den General⁶¹⁷ nicht molestire.

Jch habe diesen abendt, an den Obersten Altringer geschrieben, welcher zu Magdeburgk sein soll, vndt mein Amptmann harschleben⁶¹⁸ soll ihn ansprechen von meinet wegen, vmb des getreydichs willen.

Knoche⁶¹⁹ hatt diesen abendt, vnbegrüßet meiner, an den Amptmann geschrieben vmb meine pawren zur wolffsiagtt. Jch habe ihm sagen laßen, es wehre mir nicht gelegen, vndt habe die pawren nicht bescheiden. Er hats gestern doch öffentlich zu Gerenroda⁶²⁰ abkündigen⁶²¹ laßen.

10. März 1628

[[124r]]

{Montag} den 10^{den.} Martij⁶²². <Æquinoctium⁶²³.>

Der Amptmann⁶²⁴, vndt Iean⁶²⁵, sejndt nach Magdeburgk⁶²⁶ gezogen.

607 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

608 Reinstedt.

609 Rieder.

610 Hoym.

611 resolviren: entschließen, beschließen.

612 ichtwas: (irgend)etwas.

613 *Übersetzung*: "des März"

614 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

615 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

616 Magdeburg.

617 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

618 Harschleben, Johann.

619 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

620 Gernode.

621 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

622 *Übersetzung*: "des März"

623 *Übersetzung*: "Tag- und Nachtgleiche"

624 Harschleben, Johann.

625 Schmidt, Hans.

Die hoymer⁶²⁷ haben sich beßer bedacht vndt auff die 18 scheffel vbermaß, resolvirt⁶²⁸, h̄o etcetera

Designation zue Hoym, wegen mangelung des Sahmenß, auch waß ein ieder begehret, anhero
gesetzet, den 9^{ten}. Martij, Anno⁶²⁹ 1628.

Alß:

3 wispel⁶³⁰ Gersten, 2 wispel haffern
1 wispel gersten 1 wispel haffern
3 wispel Gersten 1½ wispel haffern
1 wispel Gersten ½ {Wispel} haffern
2 wispel Gersten, 2 wispel haffern
½ wispel gersten, 8 scheffel haffern
1 wispel⁶³⁷ Gersten
2 wispel Gersten 2 wispel haffern
1 wispel gersten,
½ wispel gersten ½ wispel haffern
18 scheffel gersten:
1 wispel gersten ½ wispel haffern
½ wispel gersten,
2 wispel Gersten, 1 wispel haffern

Albrecht Specht⁶³¹ .
Dieterich Schnidewindt⁶³² .
Cleman Schrotter⁶³³ .
Bartolmeuß Schrötterß⁶³⁴ .
henning Böttiger⁶³⁵ .
Jonaß huch⁶³⁶ . [[124v]]
Merten Schnidewindt junior^{638 638} .
Volckman Schnidewindt⁶⁴⁰ .
Merten Schnidewindt Senior^{641 641} .
hoyer Fromknecht⁶⁴³ .
Valtin Kern⁶⁴⁴ .
Daniel Rudeloff⁶⁴⁵ .
Joachim Schnidewindt⁶⁴⁶ .
hanß Steyen⁶⁴⁷ wittibe⁶⁴⁸ .

Summarum⁶⁴⁹ an Getreydigk, Jst 19 wispel 6 scheffel Gersten, 11 wispel 8 scheffel
haffern. Das die hoymer⁶⁵⁰ vndterthenig begeren.

626 Magdeburg.

627 Hoym.

628 resolviren: entschließen, beschließen.

629 *Übersetzung*: "des März im Jahr"

630 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

631 Specht, Albrecht.

632 Schneidewindt, Dietrich.

633 Schroder, Clemens.

634 Schrötter, Bartholomäus.

635 Böttiger, Henning.

636 Huch, Jonas.

637 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

638 *Übersetzung*: "der Jüngere"

638 Schneidewindt, Martin d. J..

640 Schneidewindt, Volkmann.

641 *Übersetzung*: "der Ältere"

641 Schneidewindt, Martin d. Ä..

643 Fromknecht, Hoyer.

644 Kern, Valentin.

645 Rudeloff, Daniel.

646 Schneidewindt, Joachim.

647 Steye, Hans (gest. vor 1628).

648 Steye, N. N..

649 *Übersetzung*: "Der Summen"

650 Hoym.

Jch habe heütte meinen edelknaben Lytsaw⁶⁵¹, mitt den winden⁶⁵² zum hetzen außgeschickt, Sie seindt aber baldt wiederkommen vmb der außspannenden Crabaten⁶⁵³ willen.

[[125r]]

Jch habe 6 abgebrandte leütte, <zu Riedern⁶⁵⁴> ihre dienstgelder auf diesesmal geschenckt vndt Sie damitt befreyett, biß daß sie ihre häuser wiederumb anrichten würden. etcetera Einer gibt sonst alle halbe iahr 7 groschen.

Ein alter Schulmeister⁶⁵⁵, des berühmten pfarrners⁶⁵⁶ Petrj⁶⁵⁷ Sohn ist zu mir kommen. etcetera Der ältiste auß der Oberpfaltz⁶⁵⁸.

11. März 1628

{Dienstag} den 11^{ten}. Martij⁶⁵⁹.

Der Forster ist wiederkommen vndt hatt bericht, sie hetten gestern fünff wölffe gefangen, vndt zween wehren außgetretten, dieweil sie nicht volcks genueg gehabt hetten, *scilicet*⁶⁶⁰ das meinige. Es wehren drey wölffinnen, darunter gewesen, die da albereitt gesetzt hetten gehabt. Sie thun sonsten, vnder dem vieh, großen schaden, wo man sie nicht außrottet.

[[125v]]

Der Junge Stammer herman Kersten⁶⁶¹, hat sich abermals bey mir zur auffwartung anpräsentirett, vndt ist bey mir gewesen, wiewol-e Jch habe es angenommen, wann ich seiner würde bedörfftig sein. Er hat sich sonsten bey meinem Bruder Fürst Ernst⁶⁶² eingelaßen, mitt Ihrer *Liebden* vmb Ostern wils Gott fortzuziehen.

Er berichtett vnder andern, Chur Saxen⁶⁶³, solle mitt den hanelstädten⁶⁶⁴, sich verbinden, vndt werben wollen, wieder den Kayser⁶⁶⁵.

Die sechs Crabaten⁶⁶⁶, davor gestern, meine fußgänger, außgerißen, haben vor Quedelinburgk⁶⁶⁷, einen Werningerödischen⁶⁶⁸ pawer niedergehawen, ihme drey pferde genommen, vndt sein weib

651 Lützw, Barthold von.

652 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

653 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

654 Rieder.

655 Patiens, N. N..

656 Pfarrer: Pfarrer, Prediger.

657 Patiens, Petrus (ca. 1530-1584).

658 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

659 *Übersetzung*: "des März"

660 *Übersetzung*: "nämlich"

661 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

662 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

663 Sachsen, Kurfürstentum.

664 Hanse.

665 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

666 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

auch gehawen. Newlich ist auch der scharffrichter zu Ermßleben⁶⁶⁹ vor dem flecken von einem Crabaten todtgeschoßen worden.

12. März 1628

[[126r]]

{Mittwoch} den 12^{ten}. Martij⁶⁷⁰.

Mia⁶⁷¹ femme^{672 673} hat eu⁶⁷⁴ sue⁶⁷⁵ fleurs si⁶⁷⁶ starck⁶⁷⁷, que non⁶⁷⁸ credo⁶⁷⁹ plus, qu'elle soit⁶⁸⁰ gravida⁶⁸¹. Είναι παντα καλος.^{682 683}

Thomaß⁶⁸⁴ nach Quedelinburgk⁶⁸⁵.

Iean⁶⁸⁶ ist wiederkommen von Magdeburgk⁶⁸⁷.

Verzaichnüß der Riederischen⁶⁸⁸, so Sahnkorn, auß dem *Fürstlichen* Amptte⁶⁸⁹ begehren. An Gersten: 1 wispel⁶⁹⁰ Pasche heinemann⁶⁹¹. ½ {Wispel} Baltzer hennenbergk⁶⁹². 2 wispel, Matthiaß Francke⁶⁹³. 1 wispel Merten hennenbergk Senior^{694 694}, 1 wispel Peter Pape⁶⁹⁶. ½ wispel, Valtin heinrich⁶⁹⁷. 1 wispel Lorentz Schutendüffel⁶⁹⁸. Summa⁶⁹⁹: 7 wispel.

667 Quedlinburg.

668 Wernigerode, Grafschaft.

669 Ermsleben.

670 *Übersetzung*: "des März"

671 *Übersetzung*: "Meine"

672 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

673 *Übersetzung*: "Frau"

674 *Übersetzung*: "bekommen"

675 *Übersetzung*: "ihre"

676 *Übersetzung*: "Menstruation so"

677 Im Original sind diese acht Wörter mehr oder weniger zusammengeschrieben.

678 *Übersetzung*: "dass nicht"

679 *Übersetzung*: "ich glaube"

680 *Übersetzung*: "mehr, dass sie sei"

681 *Übersetzung*: "schwanger"

682 *Übersetzung*: "Alles wird gutgehen."

683 Zitat aus Suetonius Tranquillus: De Vita Caesarum, Domitianus, 23, 2, S. 926f.

684 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

685 Quedlinburg.

686 Schmidt, Hans.

687 Magdeburg.

688 Rieder.

689 Ballenstedt, Amt.

690 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

691 Heinemann, Pasche.

692 Hennenbergk, Balthasar.

693 Francke, Matthias.

694 *Übersetzung*: "der Ältere"

694 Hennenbergk, Martin d. Ä..

696 Pape, Peter.

697 Heinrich, Valentin.

Jch bin auff's vorwergk schießen⁷⁰⁰ gegangen.

[[126v]]

Diesen abendt ist mein Amptmann Johann harschleben⁷⁰¹ von Magdeburgk⁷⁰² vndt Wolmerstedt⁷⁰³ wiederkommen, alda er den Obersten Altringer⁷⁰⁴ angetroffen, vndt mir von ihme ein sehr höfflich schreiben, wie auch einen paß, auff hundertt wispel⁷⁰⁵ mittgebracht.

<Nota Bene⁷⁰⁶> Altringer, hatt mir gerahten, proprio <motu>⁷⁰⁷, die weil alhier sollte friede, werden, <vndt die sachen beygelegt werden,> das ich mich alßdann, wieder den Erbfeindt⁷⁰⁸, sollte oder köndte gebrauchen laßen. Il s'en va au pays de Mecklenburg⁷⁰⁹ confisquer etcetera[.]⁷¹⁰ F Herzog von Fridlandt⁷¹¹ soll gesagt haben, er wollte nun dem König von Dennemarck⁷¹², mittel zum frieden proponiren⁷¹³, die er nicht außschlagen würde, wenn er sie recht bedächte. perge⁷¹⁴ Graff Schlick⁷¹⁵ hat [[127r]] die sedisvacantz zu Magdeburgk⁷¹⁶, biß des Kaysers<churfürsten von Saxen⁷¹⁷> sohn⁷¹⁸, (der nur 12 Jahr altt ist) 21 iahr <als Bischoff,> alt wirdt, vndt darneben so ist ihme das ampt Querfurt⁷¹⁹ eigenthümblich geschenckt. Des Churfürsten zu Saxen sohn soll noch Coadjutor sein. Die hertzoge von Mecklenburgk⁷²⁰ sollen ad dies vitæ⁷²¹ ihren vnderhalt vom lande⁷²² haben. Der Graf Schlick⁷²³ soll auch den capitularen zu Magdeburgk⁷²⁴ ihren beschnittenen vnderhalt geben.

698 Schütenteuffel, Lorenz (gest. 1628).

699 *Übersetzung*: "Summe"

700 schießen: schnell herumfahren.

701 Harschleben, Johann.

702 Magdeburg.

703 Wolmirstedt.

704 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

705 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

706 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

707 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

708 Osmanisches Reich.

709 Mecklenburg, Herzogtum.

710 *Übersetzung*: "Er ist weggegangen, um das Land Mecklenburg zu konfiszieren usw."

711 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

712 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

713 proponiren: vorschlagen.

714 *Übersetzung*: "usw."

715 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

716 Magdeburg, Erzstift.

717 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

718 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

719 Querfurt, Amt.

720 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

721 *Übersetzung*: "auf Lebenszeit"

722 Mecklenburg, Herzogtum.

723 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

724 Magdeburg, Domkapitel.

Jch habe auch vom *Obristen Altringer*⁷²⁵, ein schreiben an herrvattern⁷²⁶ bekommen. Er schreibett sich: Johann Altringer, Freyherr, der *Römischen Kayserlichen Mayestät*⁷²⁷ kriegsrath, General commissarius⁷²⁸, vndt Obrister vber zwey Regiment[!] hochteütsches kriegsvolck zu fuß.

13. März 1628

[[127v]]

{Donnerstag} den 13^{den.} Martij⁷²⁹.

Jch habe an den Obersten Pecker⁷³⁰, geschrieben, wegen der kornfuhren.

In die kirche zur predigtt, vom verrähter Judaß⁷³¹, Joabs⁷³² Gruß vndt Judaßkuß *etcetera*[.] Dabey der Junge Stammer⁷³³ auch mitt aufgewartett. *etcetera*

Jch habe an herrvattern⁷³⁴ geschrieben, vndt *Seiner Gnaden Altringers*⁷³⁵ brief geschickt.

Im vorwergk vernommen, daß 16 kühe verkalbett, 25 gekalbett vndt 35 noch kalben sollen. Jtem⁷³⁶ : es seyen bey ein⁷³⁷ dritthalb⁷³⁸ hundertt iunge lämmer vorhanden, vndt sollen noch ein anderthalb hundertt *gebe gott* hervorkommen.

14. März 1628

[[128r]]

{Freitag} den 14^{den.} Martij⁷³⁹.

Heütte habe ich Johann von Münster⁷⁴⁰, meinen hoffdienern vndt gesinde, in meinem losament⁷⁴¹, persöhnlichen angewiesen, vndt zu einem Stallmeister vorgestellet, ~~folgender gestaltt~~: doch also, das er darnebens die aufsicht auff meine hofhaltung, vndt haußwesen haben sollte, Gott gebe diesem meinem neuen Stallmeister, vndt mir mitt ihme, viel glück, heyl vndt segen. Jch hab erstlich <Münstern an>geredett, <puis apres les serviteurs⁷⁴²> darnach <hat> Münster <geredet

725 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

726 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

727 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

728 *Übersetzung*: "Kommissar"

729 *Übersetzung*: "des März"

730 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

731 Judas (Bibel).

732 Joab (Bibel).

733 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

734 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

735 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

736 *Übersetzung*: "Ebenso"

737 ein: ungefähr.

738 dritthalb: zweieinhalb.

739 *Übersetzung*: "des März"

740 Münster, Johann von.

741 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

742 *Übersetzung*: "dann danach die Diener"

identidem⁷⁴³ >, hierauf seinen handstreich, (loco juramentj⁷⁴⁴) von ihm genommen, darauf hat Thomas⁷⁴⁵ (nomine servorum⁷⁴⁶) geredet, vndt Münstern, den handstreich wie auch die andern alle gegeben. Die contenta⁷⁴⁷ habe ich anderswo auffgezeichnet.

heütte haben die Ballenstädter⁷⁴⁸ (vmb des eingefallenen thawwetters) nicht nach [[128v]] Braunschweig⁷⁴⁹ oder Wolfenbüttel⁷⁵⁰ fahren wollen, sondern sich deßen geweigert, Ich habe in betrachtung ihrer armuth <vndt theilß elenden pferden,> ihnen es auß gnaden, auf dißmal erlaßen, aber wenn sich das wetter endern würde, sollten sie dennoch fortt, dann ich mein korn nohtwendig loßschlagen muß vndt ihnen keine neue gerechtigkeit machen kan. Sie haben sich auch auff eine andere zeitt, schuldig erkandt, vndt wollen alßdann gerne fahren.

<Descriptio⁷⁵¹> Die Ballenstädtischen⁷⁵² vnderthanen begehren auß dem Fürstlichen Amptte Ballenstedt⁷⁵³, an Sahmgetreydich 3 {Wispel} gersten hanß Wahle⁷⁵⁴, 1½ {Wispel} gersten Ananiaß hothorn⁷⁵⁵, 1 {Wispel} gersten Caspar Konertt⁷⁵⁶. 14 scheffel gersten, Martin Glennenbergk⁷⁵⁷ 12 scheffel gersten, Moritz hothorn⁷⁵⁸. Huius⁷⁵⁹: 6 wispel⁷⁶⁰ 14 scheffel.

[[129r]]

Jean⁷⁶¹ hat mich ansprechen laßen, das er möchte hinauff<nach hoymb⁷⁶²> hinundter ziehen, vndt seine haußhaltung daselbst, anstellen. Ich habe dilatorie⁷⁶³ geantwortet. perge⁷⁶⁴

Burckardt⁷⁶⁵ ist von Halberstadt⁷⁶⁶, wiederkommen, mitt bericht, daß der Oberste Becker⁷⁶⁷ nicht zur stelle gewesen, sondern zu Wolfenbüttel⁷⁶⁸, deme meine schreiben nachgesandt worden. Der

743 Übersetzung: "wiederholt"

744 Übersetzung: "anstatt eines Eides"

745 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

746 Übersetzung: "im Namen der Diener"

747 Übersetzung: "Inhalte"

748 Ballenstedt.

749 Braunschweig.

750 Wolfenbüttel.

751 Übersetzung: "Abschrift"

752 Ballenstedt.

753 Ballenstedt, Amt.

754 Wahle, Hans.

755 Hothorn, Ananias.

756 Künert, Kaspar.

757 Glennenberg, Martin.

758 Hothorn, Moritz.

759 Übersetzung: "Dieses"

760 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

761 Schmidt, Hans.

762 Hoym.

763 Übersetzung: "dilatorisch"

764 Übersetzung: "usw."

765 N. N., Burkhard.

766 Halberstadt.

767 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

768 Wolfenbüttel.

Junge Graff von der Lippe⁷⁶⁹, der sich zu Cöhten⁷⁷⁰ auffgehalten, ist mitt Travelmann⁷⁷¹ auch da gewesen zeücht nach Westphalen⁷⁷² zue.

Jch habe an schwester Sybillen⁷⁷³, an Fürst Ludwigen⁷⁷⁴, vndt an *Doctor* Engelhardt⁷⁷⁵ geschrieben, a ce dernier *pour l'estat de ma femme*⁷⁷⁶, <la>quj<e>lle n'ayant eu ses fleurs de 13 semaines a eu depuis le 1 & 3 de Mars, qu'elle est allée en carosse, derechef quelque signe de cela et depuis tresfort. Nous apprehendons qu'elle n'avorte, ou qu'elle n'ait quelque mauveyse assemblée. <Dieu l'en garde car ceste année force femmes avortent en ceste année Bissextile.>⁷⁷⁷

[[129v]]

Als meine leütte hinauß geritten, haben sie den Crabaten⁷⁷⁸ ein pferdt abgenommen, das sie außgespannet hatten, von den Quedelinburgischen.<G[?]> Der Stallmeister Münster⁷⁷⁹ ist mitt gewesen, vndt hatt sie mitt Jean⁷⁸⁰ verfolgett.

Es ist heütte mein hew, das mir herrvatter⁷⁸¹ verehret⁷⁸², all worden, nemlich die 12 fuder⁷⁸³, muß derowegen ander hew käuffen, oder dem vieh entziehen.

<hanß⁷⁸⁴ lackay hat sich erkennenet & redemandè service⁷⁸⁵ .>

Diesen abendt, vmb vier vhr, eben als ich meine brieffe schon verfertigett gehabt, hat meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁷⁸⁶ nach ezlichen stichen vndt wehemuthen, eine molam⁷⁸⁷ von sich getrieben, durch stärcke der Natur. Sie ist einer flachen handt groß. Gott lob, das es sampt allem bösem, weggekomen. Jch habe es alsobaldt, dem Medico⁷⁸⁸ in einem Postscripto⁷⁸⁹, avisirtt.

769 Lippe-Detmold, Simon Ludwig, Graf zur (1610-1636).

770 Köthen.

771 Travelmann, Gottfried (gest. 1659).

772 Westfalen.

773 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

774 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

775 Engelhardt, Matthias d. Ä..

776 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

777 *Übersetzung*: "an diesen Letzteren wegen des Zustandes meiner Frau, welche, nachdem sie 13 Wochen ihre Menstruation nicht bekommen hat, seit dem 1. und 3. März, als sie in der Kutsche gefahren wurde, erneut irgendein Anzeichen davon gehabt hat und seitdem sehr stark. Wir fürchten, dass sie eine Fehlgeburt haben würde oder dass sie irgendeinen schlechten Anstoß bekomme. Gott behüte sie davor, denn dieses Jahr haben jede Menge Frauen Fehlgeburten, in diesem Schaltjahr."

778 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

779 Münster, Johann von.

780 Schmidt, Hans.

781 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

782 verehren: schenken.

783 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

784 Albrecht, Hans.

785 *Übersetzung*: "und wieder Dienst begehrt"

786 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

787 *Übersetzung*: "[Schwangerschafts-]Mole"

788 *Übersetzung*: "Arzt"

789 *Übersetzung*: "Nachschrift"

[[130r]]

Als daßelbige <postscriptum⁷⁹⁰> fertig gewesen, hat man die hebamme kommen laßen, welche die vermeinte molam⁷⁹¹ in warm waßer gelegett, vndt befunden das es ein recht Εμβριον⁷⁹² <vndt kindt von 13 biß in 14 wochen altt,> gewesen<aber verwelckt> gewesen, das köpfflein war einer bone groß, hatte zwey kleine wintzige aügelein, das mündlein kondte man auch daran sehen, der rücken der proportion nach, wiewol es mitt den beinlein ganz zergangen, verwelckt oder verwesen war, also das mans nicht recht vndterscheiden kondte. Es scheintt, Gott habe mir keine erben zu laßen, in seinem verwandelbahren rath vndt <weysen>willen~~willen~~ willen, versehen vndt beschloßen. Der herr hat macht, zu geben, vndt zu nehmen, vielleicht ist es mein glück, vndt daß mich Gott noch würdig machen will, vmb seines nahmens, vndt der waren Religion willen, verachtung, schmach, vndt verfolgung zu leyden, vndt außzustehen. Er sey ewig gelobett. *et cetera* <vndt richte alles zu Seinen ehren vndt vnserer sehligkeit.>

[[130v]]

Noch diesen abendt brieffe von herrvattern⁷⁹³ vndt schwester Sybillen⁷⁹⁴ bekommen. Jhnen wieder geschrieben.

Brieff von Caspar Pfaw⁷⁹⁵, das der Oberste Altringer⁷⁹⁶, zum commissario⁷⁹⁷ naher Mecklenburg⁷⁹⁸ verordnett, solle auf den landttag nach Güstro⁷⁹⁹ verraysen, hette dennoch sein mittleyden dabey erzeigett.

Die Magdeburgische⁸⁰⁰ Election⁸⁰¹ hette er improbirett⁸⁰², nemlich mitt des Churfürsten⁸⁰³ sohn⁸⁰⁴, hette albereitt einen häuptmann⁸⁰⁵ zu Jericho⁸⁰⁶ eingesetztt, würde mitt den andern ämpttern ebenmeßig ver<fort>fahren. Der General hertzogk in Fridlandt⁸⁰⁷, hette 500 Rebellischer pawren, in Böhmen⁸⁰⁸ geschlagen, vndt 100 davon hencken laßen. Die dänischen⁸⁰⁹ hetten ans landt gesetzt, wehren aber geschlagen, vndt von ihren schiffen verlaßen, von den hamburgern⁸¹⁰

790 *Übersetzung*: "Nachschrift"

791 *Übersetzung*: "[Schwangerschafts-]Mole"

792 *Übersetzung*: "Embryo"

793 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

794 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

795 Pfau, Kaspar (1596-1658).

796 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

797 *Übersetzung*: "Kommissar"

798 Mecklenburg, Herzogtum.

799 Güstrow.

800 Magdeburg, Erzstift.

801 Election: Wahl.

802 improbiren: missbilligen, tadeln.

803 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

804 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

805 Rathmüller von der Rathmühl, Stephan (gest. 1652).

806 Jerichowscher Kreis.

807 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

808 Böhmen, Königreich.

809 Dänemark, Königreich.

810 Hamburg.

aber vbergeföhrett worden <welches die Kayserischen⁸¹¹ hoch entpfinden>. Es mar [[131r]] chirten ezliche Regimenter ins Reich⁸¹² vndt auf heßen⁸¹³ zue. Wegen des friedens zwischen Dennemarck⁸¹⁴ vndt Ihrer Kayserlichen Mayestät⁸¹⁵ wehre gute hoffnung durch Chur Saxens⁸¹⁶ jntercession⁸¹⁷ [.]

Von Pariß⁸¹⁸: Daß der König⁸¹⁹ die Rocheller⁸²⁰ sehr hart bedrängett die verlaßen sich auf die Engelländische⁸²¹ hülffe, hingegen hat der König, in Franckreich, Spannische⁸²² kriegsschiffe bey sich.

15. März 1628

<Ballenstedt⁸²³.> {Samstag} den 15. Martij⁸²⁴.

Jean⁸²⁵ nach Bernburgk⁸²⁶.

Jch habe heütte am<zum> stackeet laßen anfangen zu graben vor meinem fenster.

Devant deux jours, i'ay prins un garçon, pour le tailleur⁸²⁷, afin de le faire apprendre et qu'il me serve toute sa vie. En 4^e. ans il aura trente escus.⁸²⁸

[[131v]]

Jch habe an Caspar Pfawen⁸²⁹ geschrieben.

Ordre ou Reigle de ce quj va par semaine d'ordinaire a la cuisine, quant aux espiceries.⁸³⁰

Melißzucker	2 pfundt	hat gekostet,	18 groschen.
Canarienzucker ⁸³¹	½ {Pfund}	hat gekostett	7 {Groschen}
Saffran	1 quintlein,		16 {Groschen}

811 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

812 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

813 Hessen, Landgrafschaft.

814 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

815 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

816 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

817 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

818 Paris.

819 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

820 La Rochelle.

821 England, Königreich.

822 Spanien, Königreich.

823 Ballenstedt.

824 *Übersetzung*: "des März"

825 Schmidt, Hans.

826 Bernburg.

827 N. N., François.

828 *Übersetzung*: "Vor zwei Tagen habe ich einen Jungen für den Schneider angenommen, um ihn anlernen zu lassen und dass er mir sein ganzes Leben dient. In vier Jahren wird er dreißig Taler bekommen."

829 Pfau, Kaspar (1596-1658).

830 *Übersetzung*: "Ordnung oder Regel darüber, was pro Woche bezüglich der Lebensmittel gewöhnlich in die Küche geht."

831 Canarienzucker: Rohrzucker von den Kanarischen Inseln.

Mußcatenblumen	2 lot	6 {Groschen}
Negeln ⁸³²	½ lot	1 {Groschen} 6 {Pfennige}
Zimmet	½ lot	1 {Groschen} 1½ {Pfennige}
Pfeffer	4 lot	1 {Groschen} 4 {Pfennige}
Jngwer	4 loht	1 {Groschen}
Große Rosinen	1 {Pfund}	4 {Groschen}
Kleine Rosinen	1 {Pfund}	4 {Groschen}
Mandeln	½ {Pfund}	3 {Groschen} 6 {Pfennige}
Reiß	¾ {Pfund}	3 {Groschen}
Hirse	1 {Pfund}	1 {Groschen} 3 {Pfennige}
Pflaumen	1½ {Pfund}	3 {Groschen}
Kirschen	1½ {Pfund}	2 {Groschen} 8 {Pfennige}
Schwaden ⁸³³	½ {Pfund}	
Aepffel	1 {Pfund}	2 {Groschen}
Graupen	1 {Pfund}	
habergrütze	½ {Pfund}	1 {Groschen} 6 {Pfennige}
heidegrütze ⁸³⁴	1½ pfundt	
Lemonien, zween oder drey zu 6 oder 9 groschen.		

16. März 1628

[[132r]]

{Sonntag} den 16. Martij⁸³⁵.

Ein recepisse⁸³⁶ von Tile Albrecht von Vßlern⁸³⁷, gegeben zu Wacken⁸³⁸ den 12^{ten.} huius⁸³⁹, ist in abwesenheit seines bruders Georg von Vßler⁸⁴⁰, der dem König in Dennemarck⁸⁴¹ dienett, ankommen.

832 Nägel: Nelke.

833 Schwaden: Süßgrasart, deren Samen zu Grütze verarbeitet werden können.

834 Heidegrütze: Buchweizengrütze.

835 *Übersetzung*: "des März"

836 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

837 Uslar(-Gleichen), Thilo Albrecht von (1586-1634).

838 Waake.

839 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

840 Uslar(-Gleichen), Georg von (1584-1638).

841 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

Item⁸⁴²: brieffe von den Graffen von Bentheim⁸⁴³, condolendo⁸⁴⁴, vber meiner kinder⁸⁴⁵ Schligen absterben.

Item⁸⁴⁶: Tielemann Barwaßer⁸⁴⁷ ist mitt Hans Ritzes⁸⁴⁸ briefen ankommen. <Item⁸⁴⁹: von Casparo⁸⁵⁰ wegen henrich Gittelts⁸⁵¹.>

Zweymal in die predigt<e>n laßen.

Schreiben von Großen Alsleben⁸⁵², *scilicet*⁸⁵³ von Caspar Pfawen, dem amptmann daselbsten.

Barwaßer sagt, man könne zu Leiptzigk⁸⁵⁴, weiß silber, das Marck⁸⁵⁵ vmb 6 Thaler vergüldet silber aber, das Marck vmb 8 Tahler, vndt darnebns 8 pro cento interesse⁸⁵⁶ <ein Jahr langk,> versetzen. Man müste aber wol auf 1000 Tahler werth, einhundert zu rück laßen, welches wann man es einlösen will, kein verlust ist, e contra⁸⁵⁷ aber wol.

Jch habe heütte einen Kayserischen⁸⁵⁸ Feldtwebell müßen werben laßen. *perge*⁸⁵⁹

[[132v]]

Höckelum⁸⁶⁰ a estè menè, a la cuisjne, pour s'estre enyvèrè, & fait un grand scandale dans son chapeau, ¶ en l'eglise durant le presche.⁸⁶¹

Diesen abendt ist Christoff⁸⁶² Maler, von Bernburgk⁸⁶³ ankommen, mitt brieffen von herrvattern⁸⁶⁴ condolendo cum uxore⁸⁶⁵ mea & mecum⁸⁶⁶, vndt accusationem Harzlandicam⁸⁶⁷, sive Knochicam⁸⁶⁸, acceptando seu approbando⁸⁶⁹.

842 *Übersetzung*: "Ebenso"

843 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

844 *Übersetzung*: "mit Kondolieren"

845 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

846 *Übersetzung*: "Ebenso"

847 Barwasser, Tilman (1592-1643).

848 Ritz, Johann (1579-1633).

849 *Übersetzung*: "Ebenso"

850 Pfau, Kaspar (1596-1658).

851 Gittel(t), Heinrich.

852 Großalsleben.

853 *Übersetzung*: "nämlich"

854 Leipzig.

855 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

856 *Übersetzung*: "Prozent Zins"

857 *Übersetzung*: "umgekehrt"

858 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

859 *Übersetzung*: "usw."

860 Hoeclum, Willem van (1614-1660).

861 *Übersetzung*: "Hoeclum ist in die Küche geführt worden, weil er sich betrunken und in seinen Hut ein großes Ärgernis in der Kirche während der Predigt gemacht hatte."

862 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

863 Bernburg.

864 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

865 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

866 *Übersetzung*: "in denen er mit meiner Gemahlin und mit mir Mitleid hat"

867 Harz.

Schwester Sybille⁸⁷⁰ hat mir darneben geschrieben.

17. März 1628

{Montag} den 17^{den}. Martij⁸⁷¹.

Brieffe, von Fürst Ludwigen⁸⁷².

Jch habe an schwester Sybillen⁸⁷³, geschrieben, Jtem⁸⁷⁴: an Casparum⁸⁷⁵, vndt an Jean⁸⁷⁶, vndt an Hanß Ritzen⁸⁷⁷.

Tilemann Barewaßer⁸⁷⁸, ist wieder nach Leiptzig⁸⁷⁹, vndt wirdt heütte nach Aschersleben⁸⁸⁰. Jch habe ihm einen Crabaten⁸⁸¹ hanß⁸⁸², zugeordnet, beynebens ejnen Tragoner, dann jch meine Mußcketirer zu roß vndt zu fuß brauchen kan, wie ich will. *perge*⁸⁸³

[[133r]]

Sie sollen ihn aber nicht weitter confoyren⁸⁸⁴, als biß an die Sale⁸⁸⁵, dann ienseytt ist es anizo gar sicher.

Knoche⁸⁸⁶, hat mir, ein Rehe, geschickt, auf meine bezahlung, wie er pfelegt.

Von Beckern⁸⁸⁷ ein schreiben sampt einem paß auff 35 wägen, bekommen, Er hat mir das schreiben, an den General⁸⁸⁸ auf <Nota Bene⁸⁸⁹> mein begehren, zu meinem glück, wiedergeschickt.

Jch habe an Beckern, wieder geschrieben, durch seinen vberschickten Tragoner.

868 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

869 *Übersetzung*: "mit Annahme oder Billigung der Harzländischen oder Knochischen Beschwerde"

870 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

871 *Übersetzung*: "des März"

872 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

873 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

874 *Übersetzung*: "ebenso"

875 Pfau, Kaspar (1596-1658).

876 Schmidt, Hans.

877 Ritz, Johann (1579-1633).

878 Barwasser, Tilman (1592-1643).

879 Leipzig.

880 Aschersleben.

881 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

882 N. N., Hans (1).

883 *Übersetzung*: "usw."

884 *convoyiren*: begleiten, geleiten.

885 Saale, Fluss.

886 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

887 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

888 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

889 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Jch habe in dem heüttigen schönen wetter, mein new Stacket, wie auch die [...] andere arbeit im garten verfertigen sehen.

Meine Thomas⁸⁹⁰ hat von Quedlinburgk⁸⁹¹ berichtet das die Crabaten⁸⁹² von Werningeroda⁸⁹³, vom Thale⁸⁹⁴ vndt von Blanckenburgk⁸⁹⁵, aufbrechen sollen.

Er Thomas, vndt Lytsaw⁸⁹⁶, haben seindt heütte zu Quedlinburgk gewesen, von meinet wegen.

<Nota Bene⁸⁹⁷> 2 loht silber gewicht, thut 9 Reinische {Gulden} <Nota Bene⁸⁹⁸> 2 lot silber gewicht, thut 8½ kronen. <Nota Bene⁸⁹⁹> 2 loht silber gewicht thut etwas mehr als 8 ducaten.

18. März 1628

[[133v]]

{Dienstag} den 18^{den.} Martij⁹⁰⁰.

J'ay songè ceste nuit vers le matin, qu'un Marquis de Normandie⁹⁰¹, nè Alleman eut ammenè 5 mille François au General de Fridlandt⁹⁰², & nous voyant en passant aux logis *Son Altesse*⁹⁰³ & moy, il y eut eu force compliments, demonstrations d'honneur, discours & tintamarres entre les gens, des deux costèz. En fin le Marquis avec toute sa grande troupe fut bien tost disparu, & *Son Altesse* s'en allè tout bellement les suivre. Et moy demeurè tout seul en une chambre belle & bien tapissè, & voulant aussy sortir, il y eut eu des esprits invisibles, quj m'eussent jettè en l'air d'un bout de la chambre (bien longue) a l'autre & rejettè, ce quj fut arrivè doublement deux fois. I'en estoit en frayeur, & ne scavois si c'estoyent de bons & mauvais Anges,⁹⁰⁴ [[134r]] Mais Münster⁹⁰⁵ voyant mon angoisse & oyant le bruit entra dans la chambre longue ou je songeois estre,

890 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

891 Quedlinburg.

892 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

893 Wernigerode.

894 Thale.

895 Blankenburg.

896 Lützw, Barthold von.

897 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

898 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

899 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

900 *Übersetzung*: "des März"

901 Normandie.

902 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

903 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

904 *Übersetzung*: "Ich habe diese Nacht gegen den Morgen geträumt, dass ein Marquis der Normandie, geborener Deutscher, dem General von Friedland 5000 Franzosen gebracht habe, und als er im Vorbeigehen an den Quartieren Ihre Hoheit und mich sah, habe er dort viel Komplimente und Ehrbezeugungen, Reden und Getöse von den Leuten beider Seiten bekommen. Schließlich sei der Marquis mit seiner ganzen großen Truppe recht bald verschwunden und Ihre Hoheit ganz vornehm weggegangen, ihnen zu folgen. Und als ich, ganz allein in einem schönen und wohl tapezierten Zimmer geblieben, auch hinausgehen wollte, habe es unsichtbare Geister gegeben, die mich von einem Ende des (recht langen) Zimmers in das andere in die Luft geworfen und zurückgeworfen hätten, was zweimal doppelt passiert sei. Ich war davon in Schrecken und wusste nicht, ob das gute oder schlechte Engel seien,"

905 Münster, Johann von.

& pria Dieu & ne m'abandonna point, disant vouloir vivre & mourir avec moy, combien que les autres m'abandonnassent. Et en ceste frayeur je m'esveillay sur les 4^e. heures du matin, ou ceux quj croyent aux songes disent qu'ils sont plus effectuels, que ceux quj se font avant ou tost apres minuict, mais ceux de deux heures jusques a quatre soyent les plus remarquables.⁹⁰⁶

Si ie doibs croire a ce songe curieusement remarquè, je m'imagine que je mourray bien tost et que mon bon Münster me suivra, ou bien que je seray en grandes peines, des quelles personne ne m'aydera a sortir que luy.⁹⁰⁷

[[134v]]

Jch habe nach erlangtem Peckerischen⁹⁰⁸ paß, meine wagen, fertig la machen laßen wollen, Es ist aber heütte nach gestrigem schönem truckenem wetter, <vndt sonnenschein,> ein sehr heßliches Regenwetter, vndt näße eingefallen, also das mir das getreydicht nach Wolfenbüttel⁹⁰⁹ oder Braunschweig⁹¹⁰ zu schicken nicht bescherett ist.

Jean⁹¹¹ ist von hoymb⁹¹² wiederkommen, mitt bericht wie sie gestern haben angefangen zu säen, (inmaßen auch alhier⁹¹³ beschehen.

Schreiben von Casparus⁹¹⁴ avec une beccasse⁹¹⁵.

<Nota Bene⁹¹⁶> Es ist heütte eine große doch vngläübliche zeitung⁹¹⁷ vor gewiß außgesprengett worden, als sollte der König in Franckreich⁹¹⁸ die gantze Vnderpfaltz⁹¹⁹ in wenig tagen eingenommen haben.

Die Spannischen⁹²⁰ orlogsschiffe sollen auch [[135r]] vor Rochelle⁹²¹ abgezogen seyn. Gott helffe den guten Rochellern vndt Religionsverwandten, denn man kan ihnen nicht schuldt geben, daß sie mitt warheitt sollten ihre Obrigkeit⁹²² verachtett oder angefeindett haben.

906 *Übersetzung*: "aber Münster, der meine Angst sah und den Lärm hörte, betrat das lange Zimmer, worin ich zu sein träumte, und bat Gott und verließ mich nicht, indem er sagte, mit mir leben und sterben zu wollen, obgleich die anderen mich verlassen hatten. Und in diesem Schrecken erwachte ich gegen vier Uhr morgens, wo diejenigen, die den Träumen glauben, sagen, dass sie wirksamer sind als diejenigen, die sich vor oder bald nach Mitternacht ereignen, doch diejenigen von zwei bis vier Uhr seien die bemerkenswertesten."

907 *Übersetzung*: "Wenn ich diesem genau gemerkten Traum glauben soll, bilde ich mir ein, dass ich recht bald sterben werde und dass mein guter Münster mir folgen wird oder dass ich wohl in großem Leid sein werde, aus welchem herauszukommen mir niemand helfen wird als er."

908 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

909 Wolfenbüttel.

910 Braunschweig.

911 Schmidt, Hans.

912 Hoym.

913 Ballenstedt.

914 Pfau, Kaspar (1596-1658).

915 *Übersetzung*: "mit einer Waldschnepfe"

916 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

917 Zeitung: Nachricht.

918 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

919

920 Spanien, Königreich.

921 La Rochelle.

<Nota Bene⁹²³> Es scheinett wir werden, einen Türckenkrieg in Vngern⁹²⁴ haben, denn das Ottomannische⁹²⁵ heerläger vor Erzirim⁹²⁶ aufgebrochen, vndt mitt dem König in Persien⁹²⁷, einen Stillestandt⁹²⁸ gemacht haben, auch albereitt in <Asia minorj⁹²⁹ oder> Natolia⁹²⁹ nicht ferne von Constantinopell⁹³¹, angelangett sein soll.

Knoche⁹³² hatt <nunmehr zum andern mal> an meinen Amptmann⁹³³, geschrieben, vndt sich beschwehrett, mir mehr wildtprett zuzuschicken, man sollte ihn mitt dergleichen annuhtungen verschonen, dieses Rehe so er gestern geschickett, sollte das letzte seyn *etcetera*[.] Er köndte es sonst nicht verantwortten, gegen Meinem Gnedigen *herzlieben* herrenvattern⁹³⁴. *etcetera* sonderlich dieweil die wölffe dem wildt großen schaden theten, die ich hette (meinen vnderthanen, vndt mir selbst [[135v]] zu schaden) newlich nicht wollen mittiagen laßen. *etcetera*[.] Es ist beydes in reprobum sensum⁹³⁵ genommen. *etcetera* wirdt sich wol finden. <Nota Bene⁹³⁶ die 2 brieffe seindt mitt 2erley handt geschrieben, *pour faire parade de son peu de respect envers moy*⁹³⁷.>

Diesen abendt ist meine gestrige convoy⁹³⁸, (der Crabate⁹³⁹ vndt Mußcketirer) des Jubilirers⁹⁴⁰ wiederkommen, vndt haben ihn biß an die Sale⁹⁴¹ nach Alßleben⁹⁴² sicher gebracht. Gott helfe ihm weitter damitt er nicht mitt vnserm golde, vndt edelgesteinen zu schaden komme.

19. März 1628

{Mittwoch} den 19^{den}. Martij⁹⁴³.

Jch habe den Crabaten⁹⁴⁴ Nickell⁹⁴⁵ zu seinem Rittmaister⁹⁴⁶ reyttten laßen, auf sein begehren.

922 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

923 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

924 Ungarn, Königreich.

925 Osmanisches Reich.

926 Erzurum.

927 Abbas I., Schah von Persien (1571-1629).

928 Stillstand: Waffenstillstand.

929 *Übersetzung*: "Kleinasien"

929 Anatolien (Kleinasien).

931 Konstantinopel (Istanbul).

932 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

933 Harschleben, Johann.

934 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

935 *Übersetzung*: "in schlechter Empfindung"

936 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

937 *Übersetzung*: "um mit seinem wenigen Respekt mir gegenüber zu prahlen"

938 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

939 N. N., Hans (1).

940 Barwasser, Tilman (1592-1643).

941 Saale, Fluss.

942 Alsleben.

943 *Übersetzung*: "des März"

944 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

945 N. N., Nikolaus.

An Caspar Pfawen⁹⁴⁷ geschrieben.

Jch habe herman Kersten Stammer⁹⁴⁸ laßen herauff kommen, vndt mitt ihme heütte gar comiter⁹⁴⁹ conversirt. Er hat Knochens⁹⁵⁰ plumpheitt improbirt⁹⁵¹.

Wir seindt hinauß geritten, vndt haben meine Ballenstädtische⁹⁵² äcker vmbzogen vndt besehen.

Iean⁹⁵³ von hoymb⁹⁵⁴, vndt wieder nach Hoymb.

[[136r]]

Iean⁹⁵⁵ m'a dit qu'un⁹⁵⁶ schock⁹⁵⁷ (bundt) Stroh cousteroit en estè un Daler, Or l'on peut charger sur un chariot ou fuder⁹⁵⁸, trois schock. Et maintenant qu'on brusle a Heim⁹⁵⁹ la paille, il faut trois charrettes de paille, au lieu d'une charrettè de bois. Donc il faudroit vers l'estè 9 Daler au lieu de 3 que couste icy une charrettè de bois. Il faut donc mieux faire mener de mon bois a Heim a la mestairie, pour l'y faire brusler que de laisser allumer ma paille dont j'auray a l'avenir, affaire pour mes chevaux.⁹⁶⁰

Jl me conseilloit de faire creuser au jardin, un estang, pour garder mes brochets que j'achepte de Frose⁹⁶¹ & Nachterstedt⁹⁶² ⁹⁶³.

J'ay 40 morgen <arpents de terre> a Heim pour y semer et planter des choulx, Je luy ay commandè de faire accommoder 20 arpents, pour la mojtiè, 10 seuls pour moy, & 10 pour les raves.⁹⁶⁴

[[136v]]

Jl m'a conseilè de faire mesurer mes champs, avec des verges ruhten.⁹⁶⁵

946 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

947 Pfau, Kaspar (1596-1658).

948 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

949 *Übersetzung*: "freundlich"

950 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

951 improbiren: missbilligen, tadeln.

952 Ballenstedt.

953 Schmidt, Hans.

954 Hoym.

955 Schmidt, Hans.

956 *Übersetzung*: "Hans hat mir gesagt, dass ein"

957 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

958 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

959 Hoym.

960 *Übersetzung*: "im Sommer einen Taler koste, nun kann man da drei Schock auf ein Fuhrwerk oder Fuder laden.

Und selbst wenn man jetzt in Hoym das Stroh verbrennt, sind drei Karren Stroh anstatt einer Wagenladung Holz nötig.

Also wären gegen den Sommer 9 Taler anstatt von 3 nötig, was hier eine Wagenladung Holz kostet. Es ist also besser,

von meinem Holz nach Hoym in das Pachtgut bringen zu lassen, um es dort verbrennen zu lassen, als mein Stroh

anzünden zu lassen, dessen ich in Zukunft für meine Pferde brauchen würde."

961 Frose.

962 Nachterstedt.

963 *Übersetzung*: "Er riet mir, in den Garten einen Teich graben zu lassen, um meine Hechte aufzubewahren, die ich von Frose und Nachterstedt kaufe."

964 *Übersetzung*: "Ich habe 40 Morgen Land in Hoym, um dort zu sähen und Kohl anzupflanzen, ich habe ihm befohlen, 20 Morgen bestellen zu lassen, je zur Hälfte 10 allein für mich und 10 für die Rüben."

965 *Übersetzung*: "Er hat mir geraten, meine Felder mit den Ruten Ruten messen zu lassen."

Tous les Jeudy, on vend les pojssons du lac⁹⁶⁶, d'aupres a Nachterstedt⁹⁶⁷ et Frose⁹⁶⁸ 969.

Jle⁹⁷⁰ me conseille aussy, de prendre premierement, les petits agneaux, quj sont jcy a la mestairie, environ dix, & puis dix de Hejmb⁹⁷¹, pour n'affoiblir la bergerie, si ce n'est, que j'en aye plus affaire, car les brebis ne jettent pas toutes a la fois, ains les unes trois semaines plus tard que les autres.⁹⁷²

Qu'il n'y a que 12 veaux a Heim, & icy en doit avoir 60.⁹⁷³

Qu'il y a icy 30^e. huffen, et a Heim 24^e.[,] a Radischleben⁹⁷⁴ 11^e.⁹⁷⁵

[[137r]]

Stammer der Junge⁹⁷⁶, hat diesen abendt, seinen abschiedt, von mir genommen naher Bernburg⁹⁷⁷, zu ziehen.

Besuchschreiben von Quedlinburgk⁹⁷⁸, vndt Sanderßleben⁹⁷⁹, pour ma femme⁹⁸⁰ 981.

20. März 1628

{Donnerstag} den 20^{sten}. Martij⁹⁸².

Parlè au baillif⁹⁸³ de plusieurs choses, & l'ay envoyè⁹⁸⁴ zu Adrian Arent Stammer⁹⁸⁵, der gestriges abends herkommen ist, vndt hat auch zweene Crabatische⁹⁸⁶ salvaguardien⁹⁸⁷ mittgebracht.

In die kirche.

966 Gatersleber See (Aschersleber See).

967 Nachterstedt.

968 Frose.

969 *Übersetzung*: "Donnerstags verkauft man die Fische aus dem See bei in Nachterstedt und Frose."

970 Gestrichenes im Original verwischt.

971 Hoym.

972 *Übersetzung*: "Er rät mir auch, zuerst die kleinen Lämmer zu nehmen, die hier auf dem Pachtgut sind, ungefähr zehn und dann zehn in Hoym, um den Schafstall nicht zu verringern, außer dass ich davon mehr brauche, denn die Mutterschafe werfen nicht alle auf einmal, sondern die einen drei Wochen später als die anderen."

973 *Übersetzung*: "Dass es nur 12 Kälber in Hoym gibt, und hier soll es derer 60 haben."

974 Radisleben.

975 *Übersetzung*: "Dass es hier 30 Hufen und in Hoym 24, in Radisleben 11 gibt."

976 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

977 Bernburg.

978 Quedlinburg.

979 Sandersleben.

980 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

981 *Übersetzung*: "für meine Frau"

982 *Übersetzung*: "des März"

983 Harschleben, Johann.

984 *Übersetzung*: "Mit dem Amtmann über einige Sachen gesprochen und ihn geschickt"

985 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

986 krabatisch: kroatisch.

987 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

*Nota Bene*⁹⁸⁸ *Hermann Christian Stammer*⁹⁸⁹ m'a dit hier que mon frere⁹⁹⁰ avoit receu (outre les 10 mille Dalers despendus a Vienne⁹⁹¹) de nouveau a ce dernier voyage des Estats de nostre pays⁹⁹², 1200 Dalers, & le General de Fridlande⁹⁹³ luy avoit fait un present, de mille Dalers, & mon beaufrere le Duc de Mecklenburg⁹⁹⁴, la derniere fois qu'il a esté a Güstrow⁹⁹⁵, de cinqcents Dalers.⁹⁹⁶ [[137v]] Il a maintenant un carosse avec six chevaux, un chariot de bagage avec six chevaux, & 8 chevaux de selle sont vingt. Je n'avois pas cela en son aage. Quand il viendra vers le General⁹⁹⁷, il aura table en cour, avec tout son train, & fourrage *pour* ses chevaux, & n'aura rien a despendre *pour* sa nourriture. En chemin ou aux expeditions, <a> mon frere⁹⁹⁸ sera assignè son quartier comme a la soldatesque. Aussy ses gens vont parfois (comme ils ont desja fait l'autrefois) a la picorèe. *etcetera* Mon frere doit aller suivre le General de Fridlande après Pasques, si cependant la chance ne se tourne, comme ie presuppose.⁹⁹⁹

Von Casparus¹⁰⁰⁰ antwortt bekommen, vndt zeitung¹⁰⁰¹, wie deß herren Tertschko¹⁰⁰² [[138r]] seine pawren, vmb des kelchs verbiechtung willen, rebellirett, sehr tyrannisirett, vndt endtlich vom General von Fridlandt¹⁰⁰³, getrennet, geschlagen, vndt theillß gehenckt worden.

Jtem¹⁰⁰⁴: daß der Bethlen Gabor¹⁰⁰⁵, beynebens dem Türckischen¹⁰⁰⁶ heerläger, wieder Polen¹⁰⁰⁷, (nisj contra Cæsarem^{1008 1009}) im anzuge seye.

988 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

989 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

990 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

991 Wien.

992 Anhalt, Landstände.

993 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

994 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

995 Güstrow.

996 *Übersetzung*: "Hermann Christian Stammer hat mir gestern gesagt, dass mein Bruder von den Ständen unseres Landes wiederum (außer den 10 tausend in Wien verzehrten Talern) zu dieser letzten Reise 1200 Taler erhalten habe und der General von Friedland ihm ein Geschenk von tausend Talern und mein Schwager, der Herzog von Mecklenburg, das letzte Mal, das er in Güstrow gewesen ist, von fünfhundert Talern gemacht habe."

997 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

998 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

999 *Übersetzung*: "Er hat jetzt eine Kutsche mit sechs Pferden, einen Gepäckwagen mit sechs Pferden und 8 Sattelpferde, sind zwanzig. Ich hatte das nicht in seinem Alter. Wenn er zu dem General kommen wird, wird er mit seinem ganzen Tross und Essen und Futter für seine Pferde bekommen und wird nichts für seine Nahrung zu verzehren haben. Unterwegs oder auf Feldzügen wird meinem Bruder seine Unterkunft wie der Soldateska zugewiesen. Auch seine Leute gehen manchmal (wie sie es schon früher getan haben) auf Raubzug usw. Mein Bruder soll dem General von Friedland nach Ostern folgen, doch [nur] wenn sich das Glück nicht wendet, wie ich glaube."

1000 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1001 Zeitung: Nachricht.

1002 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1003 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1004 *Übersetzung*: "Ebenso"

1005 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

1006 Osmanisches Reich.

1007 Polen, Königreich.

1008 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1009 *Übersetzung*: "wenn nicht gegen den Kaiser"

Es ziehen an itzo 10 *mille*¹⁰¹⁰ Mann bey Braunschweig¹⁰¹¹ durch. Der getreydekauf soll abgeschlagen seyn. Es will sich auch, in itziger samzeit, vbel fahren laßen, dann man der vnderthanen, zum ackerbaw bedörfftig, vndt ihnen auch, ihre wolfahrt, nicht wol entziehen kan. Knoche¹⁰¹², will 12 wispel¹⁰¹³, auf eseln, vbertragen laßen, nach Braunschweig.

Avons achete à aujourd'huy des verres¹⁰¹⁴: Eine große distillirkolbe, mitt ihrem helm¹⁰¹⁵ kostett, [[138v]] 8 groschen zusammen. Eine gläserne große Retorte 5 groschen. Eine <große> viole¹⁰¹⁶ 6 {Groschen} Ein groß eßiggläß 2½ {Groschen} ein kleiner glaß zu rosenwaßer *etcetera* sieben quer finger hoch, vndt drey quer finger, im Diametro¹⁰¹⁷, kostett 6 {Pfennige} ein Röhrgläß oder Biergläß, 1 {Groschen} ein Römer 4 {Pfennige} Jst er zjmlich groß, 6 {Pfennige}

*Nota Bene*¹⁰¹⁸ I'ay sceu aujourd'huy, que l'on donne a un gaigne denier, dans l'Electorat¹⁰¹⁹ par jour, (Tagelohn) 18 {deniers}¹⁰²⁰

Der verlorne Sohn ist den wir vor beschädigett geachtett Kersten¹⁰²¹, hat sich (meinem glück mitt abfertigungen durch Gottes gnade bißhero, fast allezeit gemeß) wieder eingestellet, mitt schreiben von Meinem Gnedigen herzlieben herrenvattern¹⁰²², vndt von schwester Sybillen Elisabeth¹⁰²³. *etcetera* Gott wohne mir ferner bey, in allem meinem vernehmen, mitt beständigem glück vndt segen, maugrè les envieux¹⁰²⁴.

21. März 1628

[[139r]]

Ballenstedt¹⁰²⁵ {Freitag} den 21^{sten}. Martij¹⁰²⁶.

Jch habe an herrvattern¹⁰²⁷, von wegen der wolffsJagt, mich excusirende¹⁰²⁸ vndt Knochen¹⁰²⁹ accusirende¹⁰³⁰ geschrieben, Jtem¹⁰³¹ an Fürst Ernst¹⁰³² vndt Fürst Ludwig¹⁰³³ [.]

1010 *Übersetzung*: "tausend"

1011 Braunschweig.

1012 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1013 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1014 *Übersetzung*: "Haben heute Gläser gekauft"

1015 Helm: gewölbter, mit einer schnabelförmigen Röhre versehener Deckel, der auf die Destillierkolbe gesetzt wird.

1016 Viole: länglich rundes gläsernes Gefäß, das zum Destillieren gebraucht wird.

1017 *Übersetzung*: "Durchmesser"

1018 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1019 Sachsen, Kurfürstentum.

1020 *Übersetzung*: "Ich habe heute erfahren, dass man dort im Kurfürstentum einem Tagelöhner pro Tag (Tagelohn) 18 Pfennige gibt."

1021 N. N., Christian.

1022 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1023 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1024 *Übersetzung*: "trotz der Neider"

1025 Ballenstedt.

1026 *Übersetzung*: "des März"

1027 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1028 excusiren: entschuldigen.

1029 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

Nachmittags, hinauß in den garten <vnderm berge> gegangen, vndt sieben Mandelbäume auch drey quittenbäume <Selber> gesetzt. Gott gebe seinen segen zu darzu. <J'ay aussy couppe du bois, la premiere fois, en ma vie; aujourd'huy[.]¹⁰³⁴>

Jean¹⁰³⁵ habe ich von heimb¹⁰³⁶ kommen laßen, vndt ihn nach Bernburgk¹⁰³⁷ geschickt, von wegen Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin¹⁰³⁸ (zwar tecte¹⁰³⁹ in seinem nahmen) die 11 wispel¹⁰⁴⁰ haffern gersten, vndt 2 wispel haffern außzuthun, biß auff Michaelis¹⁰⁴¹.

Verzeichnüß wer die 11 wispell Gersten, vndt 2 wispel hafern, zue Bernburgk holen soll, alß nemlich von Hoym,¹⁰⁴² [[139v]] Von Hoym¹⁰⁴³: 1 wispel¹⁰⁴⁴ Gersten, Clemen Schroter¹⁰⁴⁵, 1 wispel Gersten, Volckman Schnidewindt¹⁰⁴⁶, 1 {Wispel} gersten, hanß Steyen¹⁰⁴⁷ wittibe¹⁰⁴⁸, 1 {Wispel} haffern Bernburger¹⁰⁴⁹ maß, Albrecht Specht¹⁰⁵⁰, 1 {Wispel} gersten, henning Böttiger¹⁰⁵¹. ½¹⁰⁵² {Wispel} Gersten, Daniel Rudolff¹⁰⁵³. 1 {Wispel} gersten, Merten Schnidewindt, der Ellter¹⁰⁵⁴.

Von Reinstedt¹⁰⁵⁵. 1 wispel Gersten, hanß Ziesing¹⁰⁵⁶. 1 wispel gersten Christoff Mundt¹⁰⁵⁷. 1 {Wispel} haffern, hanß Roth¹⁰⁵⁸, Bernburger maß. 1 {Wispel} gersten, Jochem¹⁰⁵⁹ vndt hanß

1030 accusiren: jemanden beschuldigen, anklagen.

1031 *Übersetzung*: "ebenso"

1032 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1033 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1034 *Übersetzung*: "Ich habe heute auch das erste Mal in meinem Leben Holz zerhackt."

1035 Schmidt, Hans.

1036 Hoym.

1037 Bernburg.

1038 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1039 *Übersetzung*: "geheim"

1040 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1041 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

1042 Im Original folgt unten rechts "1 wispel" als Kustode.

1043 Hoym.

1044 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1045 Schroder, Clemens.

1046 Schneidewindt, Volkmann.

1047 Steye, Hans (gest. vor 1628).

1048 Steye, N. N..

1049 Bernburg.

1050 Specht, Albrecht.

1051 Böttiger, Henning.

1052 Im Original dargestellt als gestrichene Ziffer "1".

1053 Rudeloff, Daniel.

1054 Schneidewindt, Martin d. Ä..

1055 Reinstedt.

1056 Ziesing, Hans.

1057 Mundt, Christoph.

1058 Roth, Hans.

1059 Schiele, Joachim.

Schiele¹⁰⁶⁰, 1 {Wispel} gersten: Clauß Reüße¹⁰⁶¹, ½¹⁰⁶² {Wispel} gersten: Michell Schreiber¹⁰⁶³, 1 {Wispel} gersten, Georgiuß Mucke¹⁰⁶⁴. perge¹⁰⁶⁵

Iean¹⁰⁶⁶ m'a contè, comme mon baillif¹⁰⁶⁷, estoit prest, de prendre a ferme (in pacht) le bien, de Adrian Arent Stammer¹⁰⁶⁸.¹⁰⁶⁹

Jch habe viel bäume, vndt dornstreücher, jm garten, abhawen laßen.

[[140r]]

Jch habe 6 bäncke, mitt lehen, vndt 6 bäncke, ohne lehen, in die kirche zu machen, bedingett, eins jns ander, jegliche, zu 10 groschen.

<Durch einen Crabaten¹⁰⁷⁰, habe ich Jean¹⁰⁷¹ convoyiren¹⁰⁷² laßen.>

22. März 1628

{Samstag} den 22^{sten}. Martij¹⁰⁷³.

Dieweil es diese Nacht gar hart gefroren, ist vnser gartenbaw vbel von stad<t>en gegangen, ob schon dieser die tage bißweilen schön warm seyn.

Jch habe Christoff¹⁰⁷⁴ Malern, nach hartzgerode¹⁰⁷⁵ zum krancken hanß von Hoff¹⁰⁷⁶, geschickt, den Amptmann¹⁰⁷⁷ vndt Thomaß¹⁰⁷⁸ nach Quedlinburg¹⁰⁷⁹.

Münster¹⁰⁸⁰, hat an Tilo Vitzenhagen¹⁰⁸¹ geschrieben, nach Ermbleben¹⁰⁸², de ma part¹⁰⁸³.

1060 Schiele, Hans d. J..

1061 Reüße, Claus (gest. vor 1628).

1062 Im Original dargestellt als gestrichene Ziffer "1".

1063 Schreiber, Michael.

1064 Mucke, Georg.

1065 *Übersetzung*: "usw."

1066 Schmidt, Hans.

1067 Harschleben, Johann.

1068 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

1069 *Übersetzung*: "Hans hat mir erzählt, wie mein Amtmann bereit sei, das Gut von Adrian Arndt Stammer in Pacht zu nehmen."

1070 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

1071 Schmidt, Hans.

1072 convoyiren: begleiten, geleiten.

1073 *Übersetzung*: "des März"

1074 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

1075 Harzgerode.

1076 Hoff, Hans von (gest. 1629).

1077 Harschleben, Johann.

1078 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1079 Quedlinburg.

1080 Münster, Johann von.

1081 Vitzenhagen, Thilo von (gest. nach 1631).

1082 Ermsleben.

1083 *Übersetzung*: "von meiner Seite"

Es hat mir gestern ein Bürgemeister auß Ballenstedt¹⁰⁸⁴ ges ein glaß vndt zwey groschen geschickt mitt bitte ihm davor wein zuschicken dieweil er kranck wehre.

Waß er vor andtwortt bekommen ist leicht zu errahten (dieweil mein hauß keine weinschencke ist) doch habe ich ihm einen trunck verehret¹⁰⁸⁵, wie [[140v]] offtermaß vielen armen leütten geschiehet. Dieser poße von einem Ballenstedtischen¹⁰⁸⁶ Bürgemeister ist, meinen landesleütten, den hirschawern¹⁰⁸⁷ in der Oberpfaltz¹⁰⁸⁸ nicht vngleich.

Jch bin darzu schon so lange hier gewesen, das mich auffß wenigste, die Bürgermeister kennen sollten.

Jch habe wegen des korn kauffs, an den Amptmann¹⁰⁸⁹ von Gernroda¹⁰⁹⁰ geschrieben, wie es zu Braunschweig¹⁰⁹¹ stehe, vndt Knochens¹⁰⁹² lächerlichen invention, (welcher mitt eseln zwelf wispel¹⁰⁹³, will vbertragen laßen, dieweil man im ackerbaw der vnderthanen nicht wol entrahten kan) mich verwundertt.

Brieffe per¹⁰⁹⁴ Magdeburg¹⁰⁹⁵ von Adolph Börstel¹⁰⁹⁶ vom 16. / 26. Februarij¹⁰⁹⁷, bekommen, mitt der bürgschafft des schneiders¹⁰⁹⁸ von Pariß¹⁰⁹⁹.

[[141r]]

Der Postmeister Von Magdeburgk¹¹⁰⁰, Andreß Döhring¹¹⁰¹ begehret quartal bestallung wegen bestellung der brieffe.

Eine hamburgische¹¹⁰² Flotta¹¹⁰³ von 80 schiffen, ist auß Spannien¹¹⁰⁴ ankommen, vndt hatt mitt der Engelländischen¹¹⁰⁵ fechten müßen, haben 5 schiffe verlohren, aber der Englischen Admiral¹¹⁰⁶ zu

1084 Ballenstedt.

1085 verehren: schenken.

1086 Ballenstedt.

1087 Hirschau.

1088 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1089 Gerlach, Kaspar.

1090 Gernrode, Amt.

1091 Braunschweig.

1092 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1093 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1094 *Übersetzung*: "über"

1095 Magdeburg.

1096 Börstel, Adolph von (1591-1656).

1097 *Übersetzung*: "des Februar"

1098 N. N., François.

1099 Paris.

1100 Magdeburg.

1101 Döhring, Andreas.

1102 Hamburg.

1103 *Übersetzung*: "Flotte"

1104 Spanien, Königreich.

1105 England, Königreich.

1106 Admiral: Admiralsschiff (vornehmstes Schiff einer Flotte, auf dem sich der Admiral befindet).

grunde geschossen. Diese flotta¹¹⁰⁷, hatt den Tillischen¹¹⁰⁸ in hollstein¹¹⁰⁹, einen großen schrecken eingeiagt dieweil sie vermeinett, es wehre königisch¹¹¹⁰ volck¹¹¹¹. *etcetera*

Antwortt von Caspar Gerlach¹¹¹², Amptmann zu Gernroda¹¹¹³, man werde den rechten kauf des gerstens, auf künftigen Montag, wils Gott, von hanß Bernmann¹¹¹⁴ von hazkeroda¹¹¹⁵ [!] (welcher seinen krancken bruder¹¹¹⁶ zu Wolfenbüttel¹¹¹⁷ besuchen will) recht erfahren.

Zu Staden¹¹¹⁸, soll er Oberste Morgan¹¹¹⁹ mjtt proviandt wol versehen seyn, vndt sich zur defension¹¹²⁰ gefast machen. Zu Hamburgk soll eine vnermeßliche menge getreydich im vorrath sein, [[141v]] also das sie nicht bodem[!] genugsam haben, daßelbige aufzuschütten.

Die hamburger¹¹²¹ (wegen ihrer werbung) schlagen große licenten¹¹²² vff die eßenwahren, alß vff eine Brawe bier, 30 Thaler, vff 100 {Pfund} butter, 1 {Thaler} vff den scheffel korn zu mahlen 4 {gute Groschen} auch müßen die Miedersleütte¹¹²³, von einem ieglichen Marck¹¹²⁴ geldes, so viel sie darvor geben, 1 doppelten schilling licent geben, welches viel tausendt gülden tragen soll.

Antwortt von Thylo von Vitzenhagen¹¹²⁵ das er Morgen wils Gott, nachmittags herkommen will.

Jch habe an Adolff Börstelln¹¹²⁶ heütte geschrieben.

An die Silmischen¹¹²⁷ geschrieben sie Sollen mir nachfolgende spezerey von hamburgk schicken, wegen der wolfaile derselben, propter adventum¹¹²⁸ der *Spannischen* flotte.

[[142r]]

Verzaichnüß waß von zucker vndt gewürtze in der küchen, vndt zum einmachen des confects von Ostern biß Michaelis¹¹²⁹ vonnöthen sein wirdt.

{Pfund}

lot

1107 *Übersetzung*: "Flotte"

1108 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1109 Holstein, Herzogtum.

1110 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1111 Volk: Truppen.

1112 Gerlach, Kaspar.

1113 Gernrode, Amt.

1114 Bernmann, Hans.

1115 Harzgerode.

1116 Bernmann, N. N..

1117 Wolfenbüttel.

1118 Stade.

1119 Morgan, Charles (ca. 1575/76-1643).

1120 Defension: Verteidigung.

1121 Hamburg.

1122 Licent: Abgabe für ausgeführte Waren, Zoll, Akzise.

1123 Mietleute: Personen, die zur Miete wohnen.

1124 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1125 Vitzenhagen, Thilo von (gest. nach 1631).

1126 Börstel, Adolph von (1591-1656).

1127 Sillem, Familie.

1128 *Übersetzung*: "wegen der Ankunft"

1129 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

Melißzucker	70	0
Canarienzucker ¹¹³⁰	30	0
Mußcatenblumen	2	0
Negeln ¹¹³¹	1	0
Pfeffer	4	0
Jngwer	4	0
Große Rosinen	35	0
Kleine Rosinen	35	0
Süße Mandeln	24	0
Reiß	24	0
Manna	2	0
Kappern	8	0
<Pflaumen>	<40>	<0>
Summa ¹¹³²	239 {Pfund}	
Summa ¹¹³³	279 {Pfund}	

Jtem¹¹³⁴ 100 limonien, 200 Pomerantzen 20 Granatäpfel <80 {Pfund} Baumöhl.> Jm fall sie gut, vndt wolfailes kauffs, seyn.

[[142v]]

Christoff¹¹³⁵ Maler, est revenu de Hartzgerode¹¹³⁶, laissant Jean de la cour¹¹³⁷ fort malade d'une fievre interieure, quj le rend rouge au visage et gresle de corps. Il n'a s'est fort plaint de ce que Knoch¹¹³⁸ retenoit la moitié de son gage, & ne faisoit achever le tombeau de feu Michel¹¹³⁹ le Secretaire.¹¹⁴⁰ Jtem¹¹⁴¹: qu'on le faysoit tant souffrir d'jncommoditez. Que Knoch punissoit les gens des amendes pecuniaires excessives a son seul profit, & de ceux quj nourrissoyent ses maistresses dont il en a plusieurs & quasi toutes des femmes mariées. Que Knoch avoit l'annèe passèe empeschè les suiets, de mener leur propre moisson aux granges, a cause des excessives surcharges <de voytures> au nom de Son Altesse¹¹⁴² dont Son Altesse [[143r]] n'en scait rien. Que Knoch¹¹⁴³ ne

1130 Canarienzucker: Rohrzucker von den Kanarischen Inseln.

1131 Nägel: Nelke.

1132 *Übersetzung*: "Summe"

1133 *Übersetzung*: "Summe"

1134 *Übersetzung*: "Ebenso"

1135 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

1136 Harzgerode.

1137 Hoff, Hans von (gest. 1629).

1138 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1139 N. N., Michael (1) (gest. 1628).

1140 *Übersetzung*: "Christoph Maler ist aus Harzgerode wiedergekommen, wo er Hans von Hoff sehr krank an einem inneren Fieber zurückließ, das ihn rot im Gesicht und dürr am Körper macht. Er hat nicht hat sich sehr darüber beklagt, dass Knoch die Hälfte seines Lohnes zurückhalte und das Grab des verstorbenen Michael des Schreibers nicht fertigstellen lasse."

1141 *Übersetzung*: "Ebenso"

1142 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1143 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

paye point les manouvriers. Que *Knoch* n'a pas fait mention de moy, d'un seul mot, nj beu ma santè encores qu'il en a beu d'autres, etcetera[.]¹¹⁴⁴

Thomaß¹¹⁴⁵ ist auch wiederkommen, von Quedlinburg¹¹⁴⁶ mitt dem Amptmann¹¹⁴⁷, quj me donne bonne esperance, pour les mille Dalers, pour Madame^{1148 1149}.

<Christoph¹¹⁵⁰ Maler me dit aussy que le ministre¹¹⁵¹ a Harzguerode¹¹⁵² avoit tout trahy a *Knoch* ce que Jean de la cour¹¹⁵³, luy avoit confiè.¹¹⁵⁴>

23. März 1628

{Sonntag} den 23^{sten}. Martij¹¹⁵⁵.

Es seindt gestern 30 schock bundt Reißholtz¹¹⁵⁶ oder wellholtz¹¹⁵⁷, im garten gezehlett worden qu'il faut payer¹¹⁵⁸. Ohne daß liegen noch 19 schock bundt deßelben holtzes im garten ~~im~~ garten, welche schon vor diesem, außgezahlett seyn. Es wirdt noch mehr holtz gehawen werden, in dem garten, ohne die alten bäume. perge¹¹⁵⁹

[[143v]]

In die kirche zun predigten.

Christoph¹¹⁶⁰ Maler m'a encores dit que *Knoch*¹¹⁶¹ avoit puny pour 30 Dalers un bon homme, quj avoit fait couper trois arbres <de nulles fruicts> en son propre jardin, qu'il avoit laissè croistre a la persuasion de sa femme, les pouvant desraciner en leur tendreur. Et ce par haine qu'il porte a tous ceux, quj vont voir Jean de la cour^{1162 1163}.

1144 *Übersetzung*: "dass man ihn so viel Unannehmlichkeiten erleiden ließ. Dass Knoch die Leute mit übermäßigen Geldstrafen allein zu seinem und derjenigen Vorteil bestrafe, die seine Geliebten ernährten, von denen er einige und fast alle verheiratete Frauen hat. Dass Knoch das vergangene Jahr die Untertanen wegen der übermäßigen Überladung der Wagen im Namen Ihrer Hoheit daran gehindert habe, ihre eigene Ernte in die Scheunen zu bringen, von dem Ihre Hoheit nichts weiß. Dass Knoch die Arbeiter nicht bezahlt. Dass Knoch mich weder mit einem einzigen Wort erwähnt noch auf meine Gesundheit getrunken hat, obwohl er darauf von anderen getrunken hat usw."

1145 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1146 Quedlinburg.

1147 Harschleben, Johann.

1148 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1149 *Übersetzung*: "der mir gute Hoffnung gibt wegen der tausend Taler für Madame"

1150 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

1151 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

1152 Harzgerode.

1153 Hoff, Hans von (gest. 1629).

1154 *Übersetzung*: "Christoph Maler sagte mir auch, dass der Pfarrer in Harzgerode Knoch alles verraten habe, was Hans von Hoff ihm anvertraut habe."

1155 *Übersetzung*: "des März"

1156 Reisholz: Reisigholz.

1157 Wellholz: Reisigholz.

1158 *Übersetzung*: "das man bezahlen muss"

1159 *Übersetzung*: "usw."

1160 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

1161 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1162 Hoff, Hans von (gest. 1629).

Qu'il fait mener par les paysans de *Son Altesse*¹¹⁶⁴ le blèd de ses amis, et les empesche par la de ammejner quelques fois le leur propre.¹¹⁶⁵

Qu'il a couchè depuis peu avec sa garce Catherine¹¹⁶⁶ en la mayson ou logis de *Monsieur Erlach*¹¹⁶⁷, qu'il avoit a Harzgerode¹¹⁶⁸ [!], & il parle fort mal de *Monsieur Erlach*. [[144r]] Il doitb aussy commettre adultere avec la femme¹¹⁶⁹ du ministre¹¹⁷⁰ & plusieurs autres. Dieu le trouvera.¹¹⁷¹

(JOUR MALENCONTREUX.¹¹⁷²)

Thylo von Vitzenhagen¹¹⁷³, ist herkommen, vndt ich habe mitt ihme gehandelt, bestallung von hauß auß anzunehmen 30 Thaler. Er hatt bedenckzeit genommen. Wohnet sonst zu Ermsleben¹¹⁷⁴ mitt weib¹¹⁷⁵ vndt kindt¹¹⁷⁶.

<Nota Bene¹¹⁷⁷> *Christoph*¹¹⁷⁸ Maler a dit aussy: Que l'Amptschreiber de Harzgerode¹¹⁷⁹ desiroit d'estre prins en serment, puis qu'il falloit qu'il escrivast beaucoup de mensonges en son conte & rayast les veritez. Ce rapport vient de Jean de la cour¹¹⁸⁰.¹¹⁸¹

*Knoch*¹¹⁸² a voulu chasser de soy Casparus¹¹⁸³ avec ignominie son grand amy. Il n'ose rien faire a ce detestable de forestier de Güntersperge¹¹⁸⁴.¹¹⁸⁵

1163 *Übersetzung*: "Christoph Maler hat mir noch gesagt, dass Knoch für 30 Taler einen guten Mann bestraft habe, der in seinem eigenen Garten drei Bäume mit keinem Obst habe fällen lassen, die er auf die Überredung seiner Frau hin wachsen lassen habe, die sie in ihrer Mürbheit entwurzeln konnte. Und das aus Hass, den er gegenüber all denjenigen trägt, die Hans von Hoff besuchen wollen."

1164 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1165 *Übersetzung*: "Dass er durch die Bauern Ihrer Hoheit das Getreide seiner Freunde einbringen lässt und sie dadurch daran hindert, hin und wieder ihr eigenes zu befördern."

1166 N. N., Katharina (2).

1167 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1168 Harzgerode.

1169 Leuthner, Hedwig, geb. Wolf.

1170 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

1171 *Übersetzung*: "Dass er neuerdings mit seiner Hure Katharina im Haus oder Quartier von Herrn Erlach geschlafen hat, das er in Harzgerode bekommen habe, und er spricht sehr schlecht über Herrn Erlach. Er soll auch mit der Frau des Pfarrers und einigen anderen Ehebruch begangen haben. Gott wird es herausfinden."

1172 *Übersetzung*: "UNGLÜCKLICHER TAG."

1173 Vitzenhagen, Thilo von (gest. nach 1631).

1174 Ermsleben.

1175 Vitzenhagen (1), N. N. von.

1176 Vitzenhagen (2), N. N. von.

1177 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1178 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

1179 Harzgerode.

1180 Hoff, Hans von (gest. 1629).

1181 *Übersetzung*: "Christoph Maler hat auch gesagt, dass der Amtsschreiber von Harzgerode begehrt, in Eid genommen zu werden, da es nötig sei, dass er viele Lügen in seine Geschichte schreibe und die Wahrheiten auslösche. Dieser Bericht kommt von Hans von Hoff."

1182 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1183 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1184 Güntersberge.

24. März 1628

[[144v]]

{Montag} den 24^{sten}. Martij¹¹⁸⁶.

Vitzenhagen¹¹⁸⁷ ist naher Ermbleben¹¹⁸⁸, verraysett.

hanß Wolff von Röder¹¹⁸⁹, jst herkommen. Jch habe ihme hoffJunckers bestallung, vmb 20 Tahler Jährlichen, von hauß auß, anpräsentiren laßen. Vizenhagen aber Frawenzimmerhofmeisters <bestallung> iährlichen vmb 30 Tahler, von hauß auß.

heütte habe ich das eßen, der Tagelöhner gesehen<vernommen>, (qu'ils reçoivent du baillif¹¹⁹⁰ par jour lors qu'ils travaillent¹¹⁹¹) Soll 3 groschen werth sein, ist aber nur 4<10> pfennige werth. Vndt hierundter ist das gesinde im vorwerck zu verstehen. [[145r]] Die alten weiber aber, welche vmb den tag arbeiten, derer eßen habe ich gesehen. Seindt nur zween kleine käßlein ieglicher 1 {Pfennig} werth, vndt ein gesinde brott langlechtig¹¹⁹² vor 2 {Pfennige} Wehren zusammen 4 {Pfennige} auf einen ganzen tagk darvon sie sich nicht satt eßen können.

Jch bin nachmittags hinauß hetzen geritten, vndt haben drey hasen, an der <Quedlinburgischen¹¹⁹³> gräntze gehetzt, zween gefangen.

Brieffe von bruder Ernsten¹¹⁹⁴, wegen bruder Friederichs¹¹⁹⁵ herüberkunfft, vndt Graff Otto von der Lippe¹¹⁹⁶ abzug, nach von Bernburgk¹¹⁹⁷.

Schreiben von herrvattern¹¹⁹⁸, (a mon contentement¹¹⁹⁹) wegen häuptmann Knochens¹²⁰⁰, deme sejne vnwißenheitt, glimpflich doch zjmblich, verwiesen wirdt. perge¹²⁰¹

25. März 1628

[[145v]]

1185 *Übersetzung*: "Knoch hat Kaspar, seinen großen Freund, mit Schande von sich verjagen wollen. Er wagt nichts zu tun bei dieser Abscheulichkeit des Försters von Güntersberge."

1186 *Übersetzung*: "des März"

1187 Vitzenhagen, Thilo von (gest. nach 1631).

1188 Ermsleben.

1189 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

1190 Harschleben, Johann.

1191 *Übersetzung*: "dass die vom Amtmann pro Tag, wenn sie arbeiten, erhalten"

1192 langlechtig: übermäßig lang.

1193 Quedlinburg, Stift.

1194 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1195 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1196 Lippe-Brake, Otto, Graf zur (1589-1657).

1197 Bernburg.

1198 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1199 *Übersetzung*: "zu meiner Zufriedenheit"

1200 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1201 *Übersetzung*: "usw."

{Dienstag} den 25^{sten} Martij¹²⁰².

Brieffe vom Marschalck *Burkhard von Erlach*¹²⁰³ vndt von herrvattern¹²⁰⁴, auch vom herzog von der Lignitz¹²⁰⁵ wegen<mitt> einem faß vngrischen wein.

Jch habe allen dreyen wieder geantwortett. Auch brieffe von *Fürst Ludwig*¹²⁰⁶ [.]

Meine eine braune wilde¹²⁰⁷ hat diese nacht gefohlett, vndt ein klein <wilden> füllichen¹²⁰⁸ bekommen.

heütte ist Mariæ verkündigung¹²⁰⁹. Wir haben das fest gefeyertt mitt dem ordentlichen kirchgang. Es hat sehr gewittert vndt geregenett.

Andreas Winsius¹²¹⁰ hatt gepredigett. Er ist nun pfarrherr zu Gernroda¹²¹¹, ha hatt schöne dona¹²¹², ist sonst zu Güstrow¹²¹³ auch gewesen, vndt auß der Marck¹²¹⁴ von Küstrin¹²¹⁵ bürtig.

[[146r]]

I'ay baillè a Madame¹²¹⁶ une belle bague de Diamant, au lieu d'une debte.¹²¹⁷

Eichen¹²¹⁸ ist zu mir kommen, vndt hat hanß Caspar von Röder¹²¹⁹ zu mir bracht.

26. März 1628

{Mittwoch} den 26. Martij¹²²⁰.

Antwortt von Caspar Pfawen¹²²¹, das des Obersten Peckers¹²²² herkunfft abermals differirt¹²²³ wirdt.

1202 *Übersetzung*: "des März"

1203 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1204 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1205 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolph, Herzog von (1595-1653).

1206 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1207 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

1208 Füllichen: Fohlen.

1209 Tag Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

1210 Winß, Andreas (gest. 1638).

1211 Gernrode.

1212 *Übersetzung*: "Gaben"

1213 Güstrow.

1214 Brandenburg, Markgrafschaft.

1215 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).

1216 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1217 *Übersetzung*: "Ich habe Madame anstatt einer Schuld einen schönen Diamantring in die Hand gegeben."

1218 Eichen, Uriel von.

1219 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

1220 *Übersetzung*: "des März"

1221 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1222 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

1223 differiren: verschieben.

Jch habe heütte zue gast gebehten, den alten Stammer¹²²⁴, vndt den Pfarrer Sutorium¹²²⁵, ohne Eichen¹²²⁶, vndt den Jungen Röder¹²²⁷, welcher nunmehr, mein diener ist, vndt auff 30 Tahler iährlichen bestellet worden. Wir seindt gar lustig gewesen, vndt der alte Stammer, hat sich offerirt, mir 1000 Tahler, vorzustrecken.

[[146v]]

Bartoldt Lytsaw¹²²⁸, hat zween Endten, auf meinem kleinern oberTeich geschoßen. Seindt die ersten weil ich alhier¹²²⁹ bin.

Adrian Arndt Stammer¹²³⁰ erzehlete auch es hette die Aeptißin von Quedlinburg¹²³¹ iährlich nicht 12 mille¹²³² <wie die sage gehett,> sondern 6000 Tahler einkommen, vndt müste dem häuptmann¹²³³ 1500 geben, ihme auch, wenn er da wehre, 6 speisen, auß ihrer küche, (im fall er nicht bey der Taffel sein wollte) vndt auf sechs pferde futter. Jtem¹²³⁴: auff seine diener, eßen vndt trincken, vollauff. Er Stammer gedächte nunmehr 6 häuptleütte¹²³⁵ vndt wehre 64 iahr allt, der gute Mann. Die Pröbstinn¹²³⁶ brächte es iährlich auf 1500 Tahler [[147r]] wiewol die sage gienge 2 mille¹²³⁷, wehre aber sonsten reich, als ein frewlein von Lünenburg¹²³⁸. Die dechantin¹²³⁹, hette nur iährlichen, 300 Tahler, vndt ihren freyen Tisch, bey der Äptißinn¹²⁴⁰. perge¹²⁴¹

Des amptmanns¹²⁴² fraw¹²⁴³, hat einen iungen Sohn¹²⁴⁴ bekommen.

Le Baillif, a eu promesse de George Hofmeyer¹²⁴⁵ de me <faire> payer 500 Dalers, a Madame¹²⁴⁶, et caution de deux bourgeois, Hans Schmiedt¹²⁴⁷, & Jean Krüger¹²⁴⁸, Timotheus Heetfeldt¹²⁴⁹, luy a promjs, le mesme mais dubitablement.¹²⁵⁰

1224 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

1225 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

1226 Eichen, Uriel von.

1227 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

1228 Lützwow, Barthold von.

1229 Ballenstedt.

1230 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

1231 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

1232 *Übersetzung*: "tausend"

1233 Goldstein, Karl von (1570-1628).

1234 *Übersetzung*: "Ebenso"

1235 Hoff, Hans Wilhelm von (gest. 1606); Mynsinger von Frundeck, Heinrich Albrecht (1564-1613); Pflugk, Christoph von (gest. 1589); Vitzthum von Eckstedt, Christoph d. Ä. (1552-1599); Wurmb, Balthasar von (1532-1598).

1236 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

1237 *Übersetzung*: "tausend"

1238 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

1239 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

1240 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

1241 *Übersetzung*: "usw."

1242 Harschleben, Johann.

1243 Harschleben (2), N. N..

1244 Harschleben, Christian (geb. 1628).

1245 Hofmeyer, Georg.

1246 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1247 Schmiedt, Hans.

Le Baillif m'a tenté pour luy tenir son baptesme. Ie luy ay respondu avec doute, & non sans cause.¹²⁵¹ *perge*¹²⁵²

27. März 1628

[[147v]]

{Donnerstag} den 27^{sten}. Martij¹²⁵³.

Brieffe von schwester *Sibylla Elisabeth*¹²⁵⁴ vom Marschalck¹²⁵⁵.

Jhnen beeden wieder geschrieben, wie auch dem herzog von der Lignitz¹²⁵⁶, welchem ich 4 faß Zerbster Bierß verehrett¹²⁵⁷.

Predigtt angehoret. *perge*¹²⁵⁸

Le Baillif¹²⁵⁹ a esté aujourd'huy fort discret, et a tout remis *pour* son baptesme a mon bon playsir. Jeudy sera le baptesme.¹²⁶⁰

Die Reinstedter¹²⁶¹ haben vmb die abschaffung ihrer frevelhafften salvaguardien¹²⁶² gebehten, darumb ich dann, an den Obersten Peckherr¹²⁶³ geschrieben.

Mein vorreütter, ist todtkranck worden. <Nota¹²⁶⁴: hernachmalß ist er wieder gesundt worden.>

[[148r]]

Tomaß¹²⁶⁵, m'a dit: que l'on acheptoit a Quedljnburg¹²⁶⁶, une livre de beurre, pour trois grosches.¹²⁶⁷

1248 Krüger, Hans.

1249 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).

1250 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat von Georg Hofmeyer [das] Versprechen bekommen, mir 500 Taler an Madame zahlen zu lassen und Bürgschaft der zwei Bürger Hans Schmiedt und Hans Krüger, Timotheus Heetfeldt hat ihm das Gleiche versprochen, aber zweifelhaft."

1251 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat mich versucht, für ihn seine Taufe abzuhalten. Ich habe ihm mit Zweifel geantwortet und nicht ohne Ursache."

1252 *Übersetzung*: "usw."

1253 *Übersetzung*: "des März"

1254 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1255 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1256 Schlesien-Liegnitz-Wohrlau, Georg Rudolph, Herzog von (1595-1653).

1257 verehren: schenken.

1258 *Übersetzung*: "usw."

1259 Harschleben, Johann.

1260 *Übersetzung*: "Der Amtmann ist heute sehr diskret gewesen und hat seine Taufe ganz meinem Belieben übergeben. Donnerstag wird die Taufe sein."

1261 Reinstedt.

1262 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

1263 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

1264 *Übersetzung*: "Beachte"

1265 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1266 Quedlinburg.

1267 *Übersetzung*: "Thomas hat mir gesagt, dass man da in Quedlinburg ein Pfund Butter für drei Groschen kaufe."

*Iean*¹²⁶⁸ m'a dit, qu'il avoit acheptè aujourd'huy 30 livres de brochet du lac de Gaterschleben¹²⁶⁹ pour 3 Dalers, la livre ne revient qu'a 18 pfenning, & a Bernburg¹²⁷⁰ il faut payer 3 & 4 grosches.¹²⁷¹

Vn aymer¹²⁷² d quj font 64 maß¹²⁷³, vaut de vin de Rhyn¹²⁷⁴, a Leipzig¹²⁷⁵, maintenant 16 Dalers. Vn aymer de bon vieux vin de Bernburg 8 Dalers, jusqu'a 10. Vn aymer de nouveau vin de Bernburg aigre assèz 5 Dalers.¹²⁷⁶

Eichen¹²⁷⁷ vndt hanß Wolff Röder¹²⁷⁸, beynebens hanß Caspar von Röder¹²⁷⁹, seindt anhero¹²⁸⁰ kommen, vndt ich habe mitt ihnen geredett. *perge*¹²⁸¹

[[148v]]

*Hans wolf Röder*¹²⁸² m'a dit: Que *Caspar Ernst Knoch*¹²⁸³ estant devenu maintenant bourgeois a Harzgerode¹²⁸⁴ & acheptè des maysons avec des champs, qu'il avoit libres, diminuoit le service de *Son Altesse*¹²⁸⁵ et aggravoit les peu de pauvres de telles surcharges, qui mesmes estoyent contraints de cultiver ses champs, de mesmes que les chevaux propres des mestairies de *Son Altesse*[.]¹²⁸⁶

<Nota Bene¹²⁸⁷ Que de chasque arpent¹²⁸⁸ Morgen landes il demandoit 2½ groschen pour l'entretenelement des Einspänniger¹²⁸⁹, et sauvegardes, au lieu que les miens ne donnent que de

1268 Schmidt, Hans.

1269 Gatersleber See (Aschersleber See).

1270 Bernburg.

1271 *Übersetzung*: "Hans hat mir gesagt, dass er heute 30 Pfund vom Hecht aus dem Gatersleber See für 3 Taler gekauft habe, das Pfund kostet nur 18 Pfennig und in Bernburg muss man 3 und 4 Groschen bezahlen."

1272 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1273 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

1274 Rhein, Fluss.

1275 Leipzig.

1276 *Übersetzung*: "Ein Eimer, der 64 Maß macht, Wein vom Rhein kostet in Leipzig jetzt 16 Taler. Ein Eimer guten alten Bernburger Wein 8 Taler bis 10. Ein Eimer neuer saurer Bernburger Wein fast 5 Taler."

1277 Eichen, Uriel von.

1278 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

1279 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

1280 Ballenstedt.

1281 *Übersetzung*: "usw."

1282 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

1283 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1284 Harzgerode.

1285 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1286 *Übersetzung*: "Hans Wolf Röder hat mir gesagt: Dass Kaspar Ernst Knoch, der jetzt Bürger in Harzgerode geworden sei und Häuser mit Feldern gekauft habe, damit er Freie habe, den Dienst Ihrer Hoheit verringere und die wenigen Armen mit solchen Überlastungen beschwere, die selbst ebenso gezwungen würden, seine Felder zu bestellen, wie die eigenen Pferde aus den Pachthöfen Ihrer Hoheit."

1287 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1288 *Übersetzung*: "Dass von jedem Morgen"

1289 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

chasque champ¹²⁹⁰, huffe landes 10 {Pfennige} Qu'il tenoit *Son Altesse* pour son valet puis qu'il faut que *Son Altesse* le serve de ses chevaux en l'agriculture.¹²⁹¹ >

Que il punissoit les pauvres gens, quasj pour rien, en grosses amendes, mesmes malseantes, comme depuis peu il avoit laissè boire un demy tonneau de Brühan¹²⁹² d'un pauvre homme a ses valets.¹²⁹³

Qu'jl commettoit tous souvent adultere, avec des Damoyelles, [[149r]] & femmes¹²⁹⁴ [!] de prestre traistre¹²⁹⁵, & putains, horriblement.¹²⁹⁶

Qu'il¹²⁹⁷ avoit trompè les jeunes Röders¹²⁹⁸ de leur bien de la moitié.¹²⁹⁹

Qu'il vendroit le blèd de *Son Altesse*¹³⁰⁰ & le revendoit pour en gagner sa propre usure.¹³⁰¹

Qu'il contraignoit son escrivain du baillage¹³⁰² (honneste homme) de mettre en ses contes, ou cahier, ce quj n'est pas du profit de *Son Altesse* et d'en rayer ce quj est de son profit.¹³⁰³

Qu'jl estoit fashè contre Röder¹³⁰⁴, de ce qu'il avoit accusè le baillif¹³⁰⁵ de Gerenrode¹³⁰⁶ a cause de son larrecin de bœuf, oyes, & chair, avoyne, du temps des enlogemens, l'année passèe, en automne.¹³⁰⁷

Que il cohabitoit avec la femme du ministre, & avec la putain Catherine¹³⁰⁸ &cetera et avoit couchè avec ceste femme, du temps de la precedente femme¹³⁰⁹ .¹³¹⁰

1290 *Übersetzung*: "er 2½ Groschen für die Unterhaltung der Einspänniger und Schutzwachen verlange, anstatt dass die Meinen nur geben von jedem Feld"

1291 *Übersetzung*: "Dass er Ihre Hoheit für seinen Knecht halte, da es nötig ist, dass Ihre Hoheit ihn in der Landwirtschaft mit ihren Pferden bediene."

1292 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, gebraut v. a. in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzmland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg).

1293 *Übersetzung*: "Dass er die armen Leute beinahe für nichts mit schweren, sogar unschicklichen Geldstrafen bestrafe wie er neuerdings seine Knechte eines armen Mannes halbes Fass Brühan habe austrinken lassen."

1294 Leuthner, Hedwig, geb. Wolf.

1295 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

1296 *Übersetzung*: "Dass er aHe oft mit Fräuleins und Frauen des Verräterpriesters und Huren schrecklich Ehebruch begehe."

1297 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1298 Röder, Familie.

1299 *Übersetzung*: "Dass er die jungen Röder um die Hälfte ihres Gutes betrogen habe."

1300 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1301 *Übersetzung*: "Dass er das Getreide Ihrer Hoheit verkaufe und es weiterverkaufe, um davon seinen eigenen Wucher zu gewinnen."

1302 Harzgerode, Amt.

1303 *Übersetzung*: "Dass er seinen Amtsschreiber (ehrlicher Mann) zwingt, in seine Berichte oder [sein] Verzeichnis zu stellen, was nicht von Nutzen Ihrer Hoheit ist und davon wegzustreichen, was zu ihrem Nutzen ist."

1304 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

1305 Gerlach, Kaspar.

1306 Gernrode, Amt.

1307 *Übersetzung*: "Dass er gegen Röder erzürnt sei, dass er den Amtmann von Gernrode wegen seines Diebstahls an Rindfleisch, Gänsen, und Fleisch, Hafer zur Zeit der Einquartierungen das vergangene Jahr im Herbst beschuldigt habe."

1308 N. N., Katharina (2).

1309 Knoch(e), Magdalena von, geb. von Börstel (1586-1619).

[[149v]]

Que il¹³¹¹ empruntoit de l'argent d'un chacun, & de mocquoit d'eux, lors qu'ils le redemandoient, particulièrement des pauvres habitans de Hartzgerode¹³¹². Et que les pauvres gens, s'en veulent fuir, ne pouvans fournir, a tant de services, qu'ils luy faillent rendre, & laisser[!] leur champs, et mesmes ceux de *Son Altesse*¹³¹³ en friche.¹³¹⁴

Qu'il a eu la peste au vit.¹³¹⁵ Per quod quis peccat, eodem punitur¹³¹⁶, a dit la femme¹³¹⁷ du ministre¹³¹⁸ chatemite qu'il chevauche maintenant, mesme.¹³¹⁹

< [[150r]] Que Knoch¹³²⁰ donnoit a ses Einspännigers¹³²¹ 6 Dalers, & 6 scheffel d'avoine par mois, m'ayant persuadè que c'estoit par semaine, et qu'il avoit imposè <pour leur entretiem,> sur chasque arpent de terre <morgen landes>, 2½ grosches, ce quj importoit une grosse somme, & estoit jnsupportable. Je n'impose <icy> que l'ordjnaire, quj est sur chasque champ¹³²², eine gantze huffe landes, 10 pfennige. Maintenant, il tient luy mesme, des sauvegardes Croatiennes, apres avoir mesprisè long temps les miennes.¹³²³>

< [[150v]] Qu'il se vante d'empescher les sujets l'un village apres l'autre, de se plaindre a *Son Altesse*¹³²⁴, et qu'il a appauvry tels plaigneurs.¹³²⁵>

<Que si cela dure long temps, tous les sujets, s'en fuiront, du baillage de Harzguerode¹³²⁶.¹³²⁷>

1310 *Übersetzung*: "Dass er mit der Frau des Pfarrers und mit der Hure Katharina unter einem Dach lebe usw. und mit dieser Frau zur Zeit der vorigen Frau geschlafen habe."

1311 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1312 Harzgerode.

1313 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1314 *Übersetzung*: "Dass er sich Geld von einem jeden leihe und sich über sie lustig mache, wenn sie, besonders die armen Einwohner von Harzgerode, es wieder zurück verlangten. Und dass die armen Leute, wenn sie davor fliehen wollen, weil sie nicht so viel an Diensten leisten können, wie sie ihm geben müssen, und lassen ihre Felder und selbst diejenigen Ihrer Hoheit brachliegend."

1315 *Übersetzung*: "Dass er die Pest am Glied bekommen hat."

1316 *Übersetzung*: "Wodurch jemand sündigt, durch dasselbe wird er bestraft"

1317 Leuthner, Hedwig, geb. Wolf.

1318 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

1319 *Übersetzung*: "hat die Frau des scheinheiligen Pfarrers gesagt, die er jetzt sogar reite."

1320 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1321 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

1322 *Übersetzung*: "Dass Knoch seinen Einspännigern 6 Taler und 6 Scheffel Hafer pro Monat gebe, nachdem er mich überzeugt habe, dass dies pro Woche sei, und dass er für seinen Unterhalt auf jeden Morgen Land 2½ Groschen verlangt, was eine große Summe mache und unerträglich sei. Ich fordere hier nur das Gewöhnliche, was ist auf jeden Acker"

1323 *Übersetzung*: "Jetzt hält er sich selbst kroatische Schutzwachen, nachdem er lange die meinen gering geschätzt hat."

1324 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1325 *Übersetzung*: "Dass er damit prahlt, die Untertanen, da ein Dorf nach dem anderen daran zu hindern, sich bei Ihrer Hoheit zu beklagen, und dass er solche Kläger arm gemacht hat."

1326 Harzgerode, Amt.

1327 *Übersetzung*: "Dass, wenn das lange dauert, alle Untertanen aus dem Amt Harzerode davon fliehen werden."

<Que Monsieur Knesebeck¹³²⁸, luy a donnè quelquesfois des attacques, a Röder¹³²⁹, pour scavoir quelque chose de Knoch¹³³⁰, mais il ne l'auroit encores voulu dire.¹³³¹>

<Ce Hans Wolf Röder est galant homme, quj a fait des prouesses, et n'en craint pas trois hommes.¹³³²>

<Que K Que Knoch meine[!] dans les maysons que Son Altesse a fait bastir pour les logis de Burkhard von Erlach¹³³³ et de Hempo von Knesebeck ses garces, pour coucher avec elles.¹³³⁴>

<Qu'il veut du mal a Jean de la cour¹³³⁵, et a tous ceux quj l'ayment.¹³³⁶>

< [[151r]] Que Knoch avoit dit beaucoup de mal de André¹³³⁷ sa sauvegarde Croatienne, tresfaussement, car il estoit fort honneste homme.¹³³⁸>

[[149v]]

Que tant plus que Dieu le chastie, tant plus il devient meschant et jnconvertible.¹³³⁹

[[150r]]

Jch habe hanß wolff von Röder¹³⁴⁰ in bestallung von hauß auß, genommen, werde ihme, 20 Tahler, jährlichen, geben.

28. März 1628

{Freitag} den 28^{sten}. Martij¹³⁴¹.

Eichen¹³⁴² vndt Iean¹³⁴³ seindt hinundter nach Bernburg¹³⁴⁴, mitt Meiner kutschen vndt pferden, Jtem¹³⁴⁵: Christoff¹³⁴⁶ Maler.

1328 Knesebeck, Hempo von dem (1595-1656).

1329 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

1330 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1331 *Übersetzung*: "Dass Herr Knesebeck ihm, dem Röder, manchmal Beleidigungen zugefügt hat, um etwas von Knoch zu erfahren, aber er habe ihn noch nicht sprechen wollen."

1332 *Übersetzung*: "Dieser Hans Wolf Röder ist ein galanter Mann, der wahre Heldentaten vollbracht hat und sich nicht vor drei Männern fürchtet."

1333 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1334 *Übersetzung*: "~~Dass~~ Dass Knoch seine Huren in die Häuser führt, die Ihre Hoheit als Wohnungen des Burkhard von Erlach und Hempo von Knesebeck hat bauen lassen, um mit ihnen zu schlafen."

1335 Hoff, Hans von (gest. 1629).

1336 *Übersetzung*: "Dass er Hans von Hoff und all denjenigen, die ihn mögen, übel will."

1337 N. N., Andreas (1).

1338 *Übersetzung*: "Dass Knoch sehr zu Unrecht viel Schlechtes über seine kroatische Schutzwache Andreas gesagt habe, denn er sei ein sehr ehrlicher Mann."

1339 *Übersetzung*: "Dass je mehr Gott ihn züchtigt, umso bösertiger und unbekehrbarer wird er."

1340 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

1341 *Übersetzung*: "des März"

1342 Eichen, Uriel von.

1343 Schmidt, Hans.

1344

1345 *Übersetzung*: "ebenso"

1346 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

[[151r]]

Jch habe Vitzenhagen¹³⁴⁷ (dieweil er difficulteten¹³⁴⁸ machett) die bestallung von hauß auß, die ich ihme vermeinett zu geben, zum Frawenzjimmerhofmeister, 30 {Thaler} iährlichen, auffgekündigett, djeweil er damjtt njcht zu frjeden sein wollen, vndt so viel begehrett, als er vor diesem zu Sandersleben¹³⁴⁹, <ordinarie¹³⁵⁰> gehabt, auch nur, vff ejn Jahr langk, es hat versuchen wollen.

Eichen¹³⁵¹ vndt Röder¹³⁵² haben mir sagen laßen, es gelte an izo der wispel¹³⁵³ gersten, (welcher nur einen scheffel weniger hette, als der Bernburgische¹³⁵⁴) zu Wolfenbüttel¹³⁵⁵ 26 Thaler, zu Braunschweig¹³⁵⁶ aber nur 23 Thaler. Zu Wolfenbüttel der weize 27 Thaler zu Osterode¹³⁵⁷ inngleichen.

An Caspar Pfawen¹³⁵⁸ geschrieben, Jtem¹³⁵⁹:

[[151v]]

Der Amptmann alhier¹³⁶⁰ Johannes harschleben¹³⁶¹, hat mich vndt Meine gemahlin¹³⁶², zu seinem Jungen Söhnlein¹³⁶³, zue Gevattern, gebehten.

Der Junge hanß Caspar von Röder¹³⁶⁴ ist eigentlich heütte von mir selbstn angenommen worden.

Brieffe, von hanß von hoff¹³⁶⁵, quj <Nota Bene¹³⁶⁶> m'envoye ses derniers souspirs, <Nota Bene Nota Bene Nota Bene¹³⁶⁷> et thresor. Je luy ay respondu. perge¹³⁶⁸ <Nota Bene¹³⁶⁹> deument¹³⁷⁰.

Antwortt von Casparus¹³⁷¹.

29. März 1628

1347 Vitzenhagen, Thilo von (gest. nach 1631).

1348 Difficultet: Schwierigkeit.

1349 Sandersleben.

1350 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

1351 Eichen, Uriel von.

1352 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

1353 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1354 Bernburg.

1355 Wolfenbüttel.

1356 Braunschweig.

1357 Osterode am Harz.

1358 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1359 *Übersetzung*: "ebenso"

1360 Ballenstedt, Amt.

1361 Harschleben, Johann.

1362 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1363 Harschleben, Christian (geb. 1628).

1364 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

1365 Hoff, Hans von (gest. 1629).

1366 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1367 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

1368 *Übersetzung*: "usw."

1369 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1370 *Übersetzung*: "der mir seine letzten Seufzer und [seinen] Schatz schickt. Ich habe ihm gebührend geantwortet."

1371 Pfau, Kaspar (1596-1658).

{Samstag} den 29^{sten}. Martij¹³⁷².

Jch bin <selb vierdte¹³⁷³,> hinauß hetzen geritten, vndt haben zween Reütter mitt pferden im felde, angetroffen, dieweil wir aber sie nicht vberweysen¹³⁷⁴ können das es außgespan [[152r]] nete pferde gewesen, haben wir sie ziehen laßen, dann sie mitt den pferden, von Groppenstedt¹³⁷⁵, (deßen amptmann die pferde zuständig) nach Sangerhausen¹³⁷⁶, gewollt, vndt brieffe bey sich gehabt.

Jch habe hanß Caspar von Röder¹³⁷⁷, nach hartzgerode¹³⁷⁸ geschickt, mitt einem antworttschreiben an hansen von hoff¹³⁷⁹.

Bruder Friz¹³⁸⁰ ist herkommen mitt schreiben von herrvattern¹³⁸¹ vndt Fürst Ludwigen¹³⁸².

Doctor Engelhardt¹³⁸³, ist auch mittkommen.

Brieffe von hanß Ritzen¹³⁸⁴, Troilo¹³⁸⁵, vndt Pfaltzgraf hanß Friederich¹³⁸⁶, quj m'annonce la naissance d'une jeune fille^{1387 1388}.

30. März 1628

{Sonntag} den 30^{sten}. Martij¹³⁸⁹.

Schreiben vom Obersten Davidt Peckher von der Ehre¹³⁹⁰. [[152v]] 1. Zeitung¹³⁹¹: daß hertzogk Frantz Albrecht von Sassen¹³⁹² [!], ein gut theil von hollstein¹³⁹³ soll bekommen. 2. Daß es werde mitt Dennemarck¹³⁹⁴ friede werden. 3. Daß der Bethlen Gabor¹³⁹⁵, vndt Türcke¹³⁹⁶, im anzuge seye.

1372 *Übersetzung*: "des März"

1373 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

1374 überweisen: nachweisen, beweisen.

1375 Kroppenstedt.

1376 Sangerhausen.

1377 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

1378 Harzgerode.

1379 Hoff, Hans von (gest. 1629).

1380 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1381 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1382 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1383 Engelhardt, Matthias d. Ä..

1384 Ritz, Johann (1579-1633).

1385 Troilo, Nikolaus von (1582-1640).

1386 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

1387 Pfalz-Hilpoltstein, Maria Magdalena, Pfalzgräfin von (1628-1629).

1388 *Übersetzung*: "der mir die Geburt einer jungen Tochter mitteilt"

1389 *Übersetzung*: "des März"

1390 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

1391 Zeitung: Nachricht.

1392 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1393 Holstein, Herzogtum.

1394 Dänemark, Königreich.

1395 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

1396 Osmanisches Reich.

4. Daß die hanelstädte¹³⁹⁷ starck werben *et cetera* bevorab hamburgk¹³⁹⁸ vndt Lübeck¹³⁹⁹. <5. Daß die Roscheller¹⁴⁰⁰ in Franckreich¹⁴⁰¹, von der Kron Engellandt¹⁴⁰², entsatz bekommen.>

Abermals ein schreiben von Hanß von hoff¹⁴⁰³ bekommen, notatu dignum¹⁴⁰⁴.

Zweymal in die kirche, zun predigten.

Science apprinse de Iean Pandolfe Röder¹⁴⁰⁵ <pour faire faillir un pistolet.>¹⁴⁰⁶

Pulffer vndt bley, behalt dejne flamme wie vnser liebe Fraw¹⁴⁰⁷ behütet<behielt> ihre keuschheit, vor allen Mannen, Jm nahmen des vatters, Sohns, vndt Heiligen Geistes.

Scjence du mesme, pour empescher que personne ne me desdise mon pistolet.¹⁴⁰⁸

Prenèz du pain trouvè en chemin par aventure, mettèz le sur un fourneau ou dans un four pour le faire endurcir, pilèz le ¶ en apres dedans un mortier et meslèz en parmy la poudre.¹⁴⁰⁹

[[153r]]

Jch habe ihm vor diese beyde künste, ein pferdt zugesagett, vndt gegeben, <wann es nur nicht sündtlich wehre.>

31. März 1628

{Montag} den 31. Martij¹⁴¹⁰.

Jch bin nachmittags, mitt bruder Fritzen¹⁴¹¹ hinauß hetzen geritten, vndt haben drey hasen (drey Rammeler) zu glück nacheinander gefangen.

Sonsten ist zeitung¹⁴¹² kommen, daß es auf Braunschweig¹⁴¹³, viel volcks¹⁴¹⁴, zugezogen wehre, Gott behüte meine wagen, vndt getreydicht, vor vnglück.

Curdt von Bayern¹⁴¹⁵, ist herkommen.

1397 Hanse.

1398 Hamburg.

1399 Lübeck.

1400 La Rochelle.

1401 Frankreich, Königreich.

1402 England, Königreich.

1403 Hoff, Hans von (gest. 1629).

1404 *Übersetzung*: "des Bemerkens würdig"

1405 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

1406 *Übersetzung*: "Lehre von Hans Wolf Röder gelernt, um eine Pistole fehlschießend zu machen."

1407 Maria, Heilige.

1408 *Übersetzung*: "Lehre von demselben, um zu verhindern, dass jemand meine Pistole verwünsche."

1409 *Übersetzung*: "Nehmt von zufällig auf dem Weg gefundenem Brot, legt es auf einen Herd oder in einen Ofen, um es hart werden zu lassen, zerstoß es danach in einem Mörser und mischt davon unter das Pulver."

1410 *Übersetzung*: "des März"

1411 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1412 Zeitung: Nachricht.

1413 Braunschweig.

1414 Volk: Truppen.

1415 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

Wolff¹⁴¹⁶ hatt drey Endten, geschoßen.

Brieffe von Leiptzig¹⁴¹⁷, vndt zeitung daß die pawren in Böhmen¹⁴¹⁸ von dem herzogk in Fridlandt¹⁴¹⁹ geschlagen worden, vndt ihr könig mitt einer eysernen glüenden krone vndter andern straffen, (dieweil sie den Kayser¹⁴²⁰ hetten vberfallen, vndt stranguliren wollen) solle gekrönet werden.

1416 N. N., Wolf (2).

1417 Leipzig.

1418 Böhmen, Königreich.

1419 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1420 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

01. April 1628

[[153v]]

{Dienstag} den 1. Aprilis¹.

heütte seindt ezliche rümb geschickt worden.

J'ay descrit des sciences rares.²

Doctor Matthias Engelhardt³, hat mir gelernet, daß wann man ein bißlein von allerley erz in eine kugel mittgießen laße, gehe sie durch alle schußfreye⁴ harnisch, auch durch die iehnigen so sich fest gemacht.

Bruder Fritz⁵ hat newlich von Werner hahn⁶ gehörett, wann man ein wenig das schwartzdorn zerreibet, vndt vndter das pulfer vermengget, so hjlfft es vors festmachen, vndt gehet durch.

Nota Bene⁷ Doctor Engelhardt sagt, de fabrefactione armorum Achillis^{8,9}, beschrieben von Staritio¹⁰, ein schön buch¹¹, von künsten.

Wann man eine kugel in Jungfraw wachs¹² ableschett penetrarà qual si voglia corazza¹³.

Wann man das primum menstruum¹⁴, von einer reinen Jungfraw nimbt, vndt leßt von demselbigen hembd, ein Schamtuch darvon machen (subligaculum¹⁵) et quand on veut iouer, en entourer le bras, <alors on doibt gaigner en jouant.>¹⁶

[[154r]]

J'ay sceu aujourd'huy, que le jeune Stammer¹⁷ avoit eu promesse de mon frere Ernst¹⁸ par an, de 250 Dalers, de gage, ce que je croy, l'a detenu de mon service.¹⁹

1 *Übersetzung*: "des April"

2 *Übersetzung*: "Ich habe seltene Kunstgriffe abgeschrieben."

3 Engelhardt, Matthias d. Ä..

4 schußfrei: für eine Gewehrkegel undurchdringbar.

5 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

6 Hahn, Werner (von) (1583-1634).

7 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

8 Achill(es).

9 *Übersetzung*: "über die kunstvolle Anfertigung der Waffen des Achill"

10 Staricius, Johannes (1580-nach 1626).

11 Johannes Staricius: HeldenSchatz/ Das ist; Naturkündliches Bedencken vber vn[d] bey Vulcanischer/ auch Natürlicher Magischer Fabrefaction und zubereitung der Waffen deß Helden Achillis in Griechenlandt, Frankfurt a. M. 1615.

12 Jungfrauwachs: reinweißes Wachs junger Bienen.

13 *Übersetzung*: "wird sie, so man es wollte, die Rüstung durchdringen"

14 *Übersetzung*: "erste Monatsblutung"

15 *Übersetzung*: "Schurz"

16 *Übersetzung*: "und wenn man spielen [und] damit den Arm umgeben will, dann soll man beim Spielen gewinnen."

17 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

18 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

19 *Übersetzung*: "Ich habe heute erfahren, dass der junge Hermann Christian Stammer von meinem Bruder Ernst das Versprechen auf 250 Taler jährlicher Besoldung bekommen habe, was ihn, glaube ich, von meinem Dienst zurückhält."

J'ay envoyè *Curt von Beyern*²⁰, vers *Adrian Arndt Stammer*²¹ pour le ressouvenir de sa promesse. Il s'est grandement excusè sur l'inconstance de ceux qui luy sont redevables, ainsy ie mets le²²

02. April 1628

{Mittwoch} den 2. April.

heütte ist Behttag, wir seindt derowegen in der kirche vnd<zur> predigt vndt behtstunde gewesen.

Geschrieben, an herrvattern²³, an Schilling²⁴, den hofmeister zu Cöhten²⁵, an Troilo²⁶, an Pfalzgraf hanß Friederich von hilpoltstain²⁷.

Gestern abendt, ist der kleine Lytsaw²⁸, vndt Burckardt²⁹ lackay, von ihrer bettkammer, in die hoffstube gefallen, als der bodem[!] eingesuncken, doch Gott lob, ohne mercklichen schaden.

[[154v]]

Diesen abendt schreiben von herrvattern³⁰ bekommen, daß ein gantzer hauffe Regimenter durch das fürstenthumb³¹ vndt sonderlich durch die harzämpfer³² ziehen werden.

Jch habe meine vnderthanen verwarnen laßen, Sie sollten ihr vieh, vndt schaffe, in acht nehmen, auch sonsten sich gefast halten. Es seindt ezliche Regimenter zu fuß, welche zu rüch, ins landt zu hollstein³³ erfordert werden, nehmen ihren weg vff Manßfeldt³⁴ vndt halberstadt³⁵.

Abermals ist ein durchzug vorhanden des Pechmannischen vndt Bernsteinischen Regiments, durch diese lande.

Das Colloredische Regiment, wirdt auch durch vnser fürstenthumb, nach der Marck³⁶ ziehen.

03. April 1628

{Donnerstag} den 3. April.

20 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

21 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

22 *Übersetzung*: "Ich habe Curt von Beyern zu Adrian Arndt Stammer geschickt, um ihn an sein Versprechen zu erinnern. Er hat sich hochgradig mit der Unbeständigkeit derjenigen entschuldigt, die ihm etwas schuldig sind, so stelle ich den"

23 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

24 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

25 Köthen.

26 Troilo, Nikolaus von (1582-1640).

27 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

28 Lützow, Barthold von.

29 N. N., Burkhard.

30 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

31 Anhalt, Fürstentum.

32 Ballenstedt, Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

33 Holstein, Herzogtum.

34 Mansfeld.

35 Halberstadt.

36 Brandenburg, Markgrafschaft.

Bayern³⁷ ist heütte frühe wieder weyk.

Jch habe gestern abends den alten Stammer³⁸, wegen des kriegsvolcks ver [[155r]] warnen laßen, damitt er sich heütte mitt seinem wegraysen nicht in gefahr begeben.

An den Obristen Peckher³⁹ geschrieben.

Jch habe heüttiges tages dem Amptmann harschleben⁴⁰, zu seiner kindt⁴¹ taüffe, 4⁴² 3 stübichen⁴³ vngrischen wein, 3 stübichen landtwein, ein halb faß Zerbster Bier, hasen, fische, pasteeten *etcetera* zu acht eßen contribuiret⁴⁴ vndt verehret⁴⁵, ohne der kindtbetterin⁴⁶ präsent, welches im nahmen mein vndt Meiner gemahlin⁴⁷, ein vergüldter pocal auff 31<2> Tahler werth sein wirdt, <et⁴⁸ 4 [Taler] auff die wiege.>

Doctor Engelhardt⁴⁹ ist wieder verraysett. Jch habe ihm 10 Tahler verehren laßen.

Röder⁵⁰ ist von Wolfenbüttel⁵¹ wiederkommen, hat den wispel⁵² vmb 25 Thaler verkaufft, vndt zu Schladen⁵³ einen wagen, vmb Jacobs Schwartz⁵⁴ willen, zu horenburgk⁵⁵ aber drey wagen, vmb 1 Thalers willen so er vor ieden wagen geben sollen, auffhalten laßen müssen, vndt die gersten zu rücke lassen.

[[155v]]

heütte nachmittags ist meines amptmanns⁵⁶ Söhnlein alhier⁵⁷ in der kirchen getaüfft vndt Christian⁵⁸ genennet worden. Jch, Meine Gemahlin⁵⁹, Bruder Fritz⁶⁰, vndt Casparus Pfaw⁶¹, haben es auß der Tauffe gehoben.

37 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

38 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

39 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

40 Harschleben, Johann.

41 Harschleben, Christian (geb. 1628).

42 Im Original verwischt.

43 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

44 contribuire: beitragen, beisteuern.

45 verehren: schenken.

46 Harschleben (2), N. N..

47 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

48 *Übersetzung*: "und"

49 Engelhardt, Matthias d. Ä..

50 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

51 Wolfenbüttel.

52 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

53 Schladen.

54 Schwarze, Jakob.

55 Hornburg.

56 Harschleben, Johann.

57 Ballenstedt.

58 Harschleben, Christian (geb. 1628).

59 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

60 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

61 Pfau, Kaspar (1596-1658).

Röder⁶² hat mir 700 Thaler weniger 10 vor das get 31<26> {Wispel} gersten gebracht, 5 {Wispel} seindt noch hinterstellig <vmb der zu vielen wagen willen,> vor 125 Taler Sie haben nur 7 {Thaler} in Wolfenbüttel⁶³ vndt 1 auf der rayse verzehrett. Ein scheffel ist eingemeßen worden. Jst also der Wolfenbütteler wispel⁶⁴ auf 26 an statt 25 hiesiger scheffel kommen. Vndter dem verkaufften getreydt seindt 6 {Wispel} zu 26 Thaler, loßgeschlagen worden, die vbrigen zu 25 [[156r]] Thaler verstehe den {Wispel} nach Braunschweiger maß, da allzeit 2 himpen⁶⁵ oder ein scheffel vbermaß sein. Der verwalter von Oppenroda⁶⁶, hatt einen wagen zu viel mittgenommen.

Schreiben diesen abendt von herrvattern⁶⁷ bekommen, das verhoffentlich die marche⁶⁸ vnß nicht betreffen wirdt doch avre l'occhio, dice il Lombardo⁶⁹.

<Nota Bene⁷⁰> Zeitung⁷¹ daß die vndterthanen in der Graffschafft Regenstain⁷² dem Jungen herren ~~Marx~~ Maximilian von Wallstein⁷³ haben huldigen müßen.

Casparus⁷⁴, gibt seinen fuhrleütten, einem ieglichen von einem wispel⁷⁵ einen scheffel vndt 4 groschen, nach Braunschweig⁷⁶ zu führen. Jch habe ihnen bißhero nichts auch das zollgeldt nicht gegeben, meine gerechtikeitt nicht zu verlieren, wiewol sie sich darüber beschweeren.

[[156v]]

Hans von Röder⁷⁷ a dit que Caspar Ernst Knoch⁷⁸ a envoyè un Einspänniger⁷⁹ (entretenu a ses<aux> despens a F de Son Altesse⁸⁰) a Trinumb⁸¹ en ses affaires particulieres.⁸²

A Newdorff⁸³ <a ¼ de lieuë de Harzguerode⁸⁴,> Caspar Ernst Knoch a ruinè les sujets, les contraignant de recouvrir derechef des chevaux, sous peine de confiscation de leurs biens, ce quj

62 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

63 Wolfenbüttel.

64 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

65 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

66 Oppenrode.

67 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

68 *Übersetzung*: "Marsch"

69 *Übersetzung*: "habe Acht, sagt der Lombarde"

70 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

71 Zeitung: Nachricht.

72 Regenstain, Grafschaft.

73 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

74 Pfau, Kaspar (1596-1658).

75 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

76 Braunschweig.

77 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

78 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

79 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

80 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

81 Trinum.

82 *Übersetzung*: "Hans [Wolf Ernst] von Röder hat gesagt, dass Kaspar Ernst Knoch einen Einspänniger (unterhalten auf seine auf Kosten nach F von Ihrer Hoheit) in seinen privaten Angelegenheiten nach Trinum geschickt hat."

83 Neudorf bei Harzgerode.

84 Harzgerode.

leur a esté impossible, en ceste sayson belliqueuse, & il leur a ostè leurs biens, comme jl commence aussy, a Hartzgerode.⁸⁵

Que Gasparus⁸⁶ a aydè a *Knoch* touchant ses avantages.⁸⁷ *etcetera*

Science *pour* gaster une arquebuzze que l'on n'en puisse rien tirer. *Meslèz-la* Prenèz la basle tirèe dans une beste, & mettèz la dans les fleurs⁸⁸ (men [[157r]] *struum*⁸⁹) d'une femme ou fille, & tant que vous la garderèz dans un tel linge, personne n'en pourra rien tirer quj vaille.⁹⁰

¶ne Deux himpten⁹¹ de vbermaß a chaque wispel⁹² Wolffenbüttelois, ont coustè 30 gros, un 15 gros, a son avis.⁹³

Antwortt voms Obersten Peckher⁹⁴, <Capitän⁹⁵ das der paß dem Obrist *leutnant* Gramb⁹⁶ abgeschlagen worden.>

*Nota Bene*⁹⁷ Dernierement Knoche⁹⁸ n'a rien payè de zoll au heßischen Tamm⁹⁹, comme ie fay 2 groschen *pour* cheval, a quoy i'auray aussy a prendre garde.¹⁰⁰

*Nota Bene*¹⁰¹ Mes gens ont eu trois chariots de trop. L[']espions, ont payè *pour* les Mousquetaires, tout. <Mes gens n'ont despendu que 3 Dalers.>¹⁰²

04. April 1628

{Freitag} den 4. Aprjll.

85 *Übersetzung*: "In Neudorf, eine Viertelmeile von Harzgerode, hat Kaspar Ernst Knoch die Untertanen zugrunde richtet, indem er sie zwang, ihre Pferde bei Strafe der Beschlagnahme ihrer Habe abermals abzudecken, was ihnen in dieser kriegerischen Jahreszeit unmöglich gewesen ist, und er hat ihnen ihre Habe weggenommen, wie er das auch in Harzgerode beginnt."

86 Pfau, Kaspar (1596-1658).

87 *Übersetzung*: "Dass Kaspar dem Knoch geholfen hat, sofern es seinen Vorteil berührt."

88 *Übersetzung*: "Kunstgriff, eine Arkebuse so untüchtig zu machen, dass man damit nichts abschießen kann. ~~Misch~~ die Nehmt die in ein Tier verschossene Kugel und legt sie in die Monatsblutung"

89 *Übersetzung*: "Monatsblutung"

90 *Übersetzung*: "einer Frau oder eines Mädchens, und solange Ihr sie [die Kugel] in einer solchen Wäsche aufbewahren werdet, kann niemand damit etwas abschießen, was etwas wert ist."

91 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

92 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

93 *Übersetzung*: "Eine Zwei Himten vom Übermaß in jedem Wolfenbütteler Wispel haben nach seiner Mitteilung 30 Groschen, eine [Himte] 15 Groschen [Bußgeld] gekostet."

94 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

95 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

96 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

97 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

98 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

99 Hessendamm.

100 *Übersetzung*: "In letzter Zeit hat Knoch nichts an Zoll bei Hessendamm bezahlt, wie ich es tue, 2 Groschen pro Pferd, worauf ich auch achtzugeben haben werde."

101 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

102 *Übersetzung*: "Meine Leute haben drei Wagen zuviel bei sich gehabt. Die Kundschafter haben für die Musketiere alles bezahlt. Meine Leute haben nur drei Taler ausgegeben."

(Nuict malencontreuse.¹⁰³)

Jch habe an herrvattern¹⁰⁴ geschrieben.

*hans wolf*Röder¹⁰⁵ nach harzgeroda¹⁰⁶.

[[157v]]

heütte ist ein pawer von h Radischleben¹⁰⁷, welcher sich zu Schladen¹⁰⁸, vmb 14 kornsäcke <12 sont a moy, avec¹⁰⁹ 36 scheffel, Bernburger maß, de l'orge¹¹⁰>, (die sie an sich behalten) verpflichtet, vmb Jacob Schwarzens¹¹¹ willen, zu zweyen vndterschiedlichen malen, 17 Taler straff zu geben, anhero¹¹² kommen, mitt vermelden, do¹¹³ jnnerhalb 6 tagen, die bezahlung nicht erfolgte, wollten sie das korn, verkauffen, welches mir ein großer schimpff ist, darzu sie nicht befugt seyn.

Jch habe mitt dem gefreyeten, von Riedern¹¹⁴, geredett, der sagt, es dörrfte sich Röder¹¹⁵ nicht sehen laßen, hette er 8 Thaler <id est¹¹⁶ vor die vberfahrne¹¹⁷ wagen,> geben wollen, so wehre das getreydicht, wol durchkommen. Dieweil aber er schon offter [[158r]] mals die päße vmbfahren, so würde man ein böses spiel sehen, die Crabaten¹¹⁸ hetten sich erstlich wol mitt 8 Tale Jacob Schwartzes¹¹⁹ wegen, so vnwillig erzeigett, vndt den einen wagen vffgehalten. Bey Borgisdorff¹²⁰ aber, hette man nur einen groschen vor ein<en> wagen geben dörrffen¹²¹, vndt nichts vor die pferde (wie am heßischen Tamm¹²² 2 {Groschen} von ieglichem pferde). Die andern drey wagen aber, so auffgehalten worden, zu Horenburgk¹²³, wehre vmb deßen willen geschehen, dieweil sie vbermäßig gewesen, (denn nur 35 nicht aber, 38 [Scheffel Korn] im paß gestanden) vndt der häüptmann hette Rödern¹²⁴ gerne gehabt, damitt er ihn, an stadt der wägen arrestiren möchte, dieweil er vor diesem die päße vberfahren¹²⁵.

103 *Übersetzung*: "Leidige Nacht."

104 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

105 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

106 Harzgerode.

107 Radisleben.

108 Schladen.

109 *Übersetzung*: "sind für mich mit"

110 *Übersetzung*: "von der Gerste"

111 Schwarze, Jakob.

112 Ballenstedt.

113 do: sofern.

114 Rieder.

115 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

116 *Übersetzung*: "das heißt"

117 überfahren: (Befehle, Gebote, Gesetze) übertreten, verletzen, missachten.

118 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

119 Schwarze, Jakob.

120 Borgesdorf.

121 dürfen: vor allem bei Verneinung: (nicht) müssen, (nicht) brauchen .

122 Hessendamm.

123 Hornburg.

124 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

Mein alter Ambtschreiber¹²⁶ würde auch gantz vnvermögen, verdroßen, vndt eigensinnig.

[[158v]]

*Nota Bene*¹²⁷ Als Casparus¹²⁸ einmals, mitt ezlichen Officirern geredett, vndt deßwegen von Knochen¹²⁹ <welchen sie weniger caressirett¹³⁰,> beneidett, auch vor einen Plack¹³¹ *etcetera* gescholten worden, hat er gesagt: er sollte schweigen, oder er würde viel dinges beichten müßen von seinen stücklein¹³².

*Nota Bene*¹³³ der wejtze, soll nun, 30 Tahler, zu Wolfenbüttel¹³⁴ gelten.

<*Nota Bene*¹³⁵> Die pawren haben auff einen wagen, zu 27[,] zu 30[,] zu 36 Bernburger scheffel aufladen müßen.

Brieff von Hartzgeroda¹³⁶ vom hanß Wolff Ernst Röder¹³⁷.

05. April 1628

{Samstag} den 5. Aprill.

An den Obersten Peckher¹³⁸ geschrieben.

Jean¹³⁹ nach Quedlinburgk¹⁴⁰ geschickt.

hinauß hetzen geritten, vndt ejne häsin darinnen 4 Jungen (vnwaydemännisch) gefangen.

[[159r]]

Schreiben, von Casparus Pfaw¹⁴¹. Wieder beantworten laßen.

Es haben sich heütte zween<6> Crabaten¹⁴², bey Riedern¹⁴³, sehen laßen, Jedoch nichts attentiren¹⁴⁴ dörrffen.

125 überfahren: (Befehle, Gebote, Gesetze) übertreten, verletzen, missachten.

126 Engelhardt, Arnold.

127 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

128 Pfau, Kaspar (1596-1658).

129 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

130 caressiren: schmeicheln, umgarnen, streicheln, lieblosen.

131 Placker: eine Person, die andere plagt.

132 Stücklein: Narrenstreich, Schelmenstück, spitzbübische und betrügerische Kniffe.

133 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

134 Wolfenbüttel.

135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

136 Harzgerode.

137 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

138 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

139 Schmidt, Hans.

140 Quedlinburg.

141 Pfau, Kaspar (1596-1658).

142 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

143 Rieder.

144 attentiren: versuchen, wagen.

Le juge¹⁴⁵ de Riedern m'a confessè, qu'ils avoyent desja payè les 2 gros de chasque cheval, <de peage am heßischen Tamm¹⁴⁶, > aussy bien la premiere, que la seconde fois, allans a Wolfenbüttel¹⁴⁷. Cependant l'Ambtschreiber¹⁴⁸, me l'a eont<mis> au conte.¹⁴⁹

Jch bin nachmittags ins Forwerck gegangen, vndt habe beyde kornbödem[!] besehen. Seindt gar hüpsch, vndt es hatt, bey ein¹⁵⁰ 30 oder 40 wispel¹⁵¹ gersten, ein 20 {Wispel} haffer, vndt noch Rocken vndt weitzen darauff *etcetera* in zimlicher menge. Jch habe auch, die zween kleinen fohlen besichtigett, das eine, ist ein stüttelein, gar schön Gott behüt es, das ander ein hengstlein. Das stüttelein ist von einer schönen braunen wilde¹⁵² gefallen, das ander, von einer kleinen wilde, einem Fuchs¹⁵³. *perge*¹⁵⁴

[[159v]]

Jch habe ein vber alle maßen höffliches antworttschreiben von dem Obersten Lucas Hrastowasky¹⁵⁵, wegen deß auffgehaltenen getreydichts entpfangen.

06. April 1628

{Sonntag} den 6^{ten}. April. *Dominica Palmarum*¹⁵⁶.

In die kirchen, zweymal.

Ein schreiben von dem *Obristen* Peckher¹⁵⁷ bekommen, vber alle maßen höfflich wie das gestrige des Hrastowasky¹⁵⁸.

An Peckhern vndt Hratsowasky wieder geschrieben.

Adrian Arent Stammer¹⁵⁹, ist zue Mittage mein gast gewesen, vndt ich habe ihn, in die fruchtbringende gesellschaft¹⁶⁰, mitt eingenommen, ihn den erquickenden genandt, zum gemälde die hindtbeeren¹⁶¹ gegeben, vndt das wortt: In mattigkeitt.

145 Ulrich, Kaspar.

146 Hessendamm.

147 Wolfenbüttel.

148 Engelhardt, Arnold.

149 *Übersetzung*: "Der Richter aus Rieder hat mir gestanden, dass sie die 2 Groschen Wegegeld in Hessendamm für jedes Pferd bereits bezahlt hätten, sowohl das erste als auch das zweite Mal, als sie nach Wolfenbüttel fuhren. Trotzdem hat der Amtsschreiber mir das auf die Rechnung gesetzt."

150 ein: ungefähr.

151 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

152 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

153 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

154 *Übersetzung*: "usw."

155 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

156 *Übersetzung*: "Palmsonntag"

157 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

158 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

159 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

160 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

161 Hindbeere: Himbeere.

<Nota Bene¹⁶²> Zeitung¹⁶³ daß der Türcke¹⁶⁴ gar starck in Vngern¹⁶⁵ eingefallen. Jtem¹⁶⁶: daß [[160r]] zu Torgaw¹⁶⁷ der Churfürst von Saxen¹⁶⁸ solle mitt dem General von Friedlandt¹⁶⁹ zusammen kommen, einen gewißen vndt beständigen frieden zu tractiren¹⁷⁰ im Reich¹⁷¹, damitt man dem Erbfeinde¹⁷² widerstehen könne.

Apprins de Adrian Arndt Stammer¹⁷³ que la mesure de Quedlinburgk¹⁷⁴, Halberstadt¹⁷⁵, Brunswyck¹⁷⁶ & Ballenstedt¹⁷⁷ au wispel¹⁷⁸ est la mesme, mais que les scheffel ou himpen¹⁷⁹ sont dissemblables comme par exemple 36 himpen a Halberstadt font un wispel & le mesme font icy 48 himpen, et qu'il faut bien prendre garde de n'estre trompè¹⁸⁰ in dem einmeßen, vndt abstreichen. Que si cela se fait, il s'en faut plaindre aux Magistrats.¹⁸¹ *etcetera*

heütte habe ich die trawrige zeitung¹⁸² bekommen daß die fraw¹⁸³, zu Zerbst¹⁸⁴, deren ich die herrenbraw außgethan, mitt einer erschrecklichen Fewersbrunst, habe großen schaden gelitten. Doch ist sie sampt [[160v]] 4 kindern¹⁸⁵ wunderlich darvon kommen, vndt ohne schaden, zu den fenstern, hinauß gesprungen. Daß hauß aber, ist gantz in die asche gelegt. Nun haben sie mir, vor meine 6 wispel¹⁸⁶ gersten, (die ich ihnen vollkömblich liffern laßen) nur 9 faß iung Bier geliffert, vndt seindt mir noch 9 faß der besten lagerBier, hinderstellig, welche sie mir, zu meinem großen schaden, zu erlegen, sich verwaigern.

Nulla calamitas sola.^{187 188}

162 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

163 Zeitung: Nachricht.

164 Osmanisches Reich.

165 Ungarn, Königreich.

166 *Übersetzung*: "Ebenso"

167 Torgau.

168 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

169 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

170 tractiren: (ver)handeln.

171 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

172 Osmanisches Reich.

173 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

174 Quedlinburg.

175 Halberstadt.

176 Braunschweig.

177 Ballenstedt.

178 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

179 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

180 *Übersetzung*: "Von Adrian Arndt Stammer erfahren, dass das Quedlinburger, Halberstädter, Braunschweiger und Ballenstedter Wispelmaß das gleiche ist, dass aber die Scheffel oder Himten verschieden sind, wie zum Beispiel in Halberstadt 36 Himten einen Wispel machen und dasselbe hier 48 Himten, und dass man gut achtgeben muss, um nicht betrogen zu werden"

181 *Übersetzung*: "Dass man sich bei den Obrigkeiten beschweren muss, wenn das passiert."

182 Zeitung: Nachricht.

183 Ulrich (1), N. N., geb. Sachse.

184 Zerbst.

185 Ulrich (2), N. N.; Ulrich (3), N. N.; Ulrich (4), N. N.; Ulrich (5), N. N..

186 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

187 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

Als ich Jean¹⁸⁹ darnach, zu *Magister* Daniel Saxon¹⁹⁰ geschickt, vndt recht fragen laßen, ob dann die Fraw¹⁹¹ zu Zerst¹⁹², so gar ein vnbilliches von mir begehrt, dieweil Sie doch den gersten albereitt in ihren nutzen verwendett, ist mir zur antwortt worden, [[161r]] Es hette es Münster¹⁹³ nicht recht verstanden, sondern seine meinung wehre, ich möchte doch ein gnädiges einsehen, vndt erbarmung mitt ihnen haben, vmb ihres erlittenen großen schadens willen, vndt ihnen nur etwas, nachlaßen. J'ay donc resolu de prendre 7 tonneaux, au lieu de 9 & de ces 7 j'en doibs 4 a *Son Altesse*¹⁹⁴ [.] Apres la *Saint Jean*, je les pourray faire querir, car jusques là, j'espere d'avoir assez.¹⁹⁵

Schreiben von *Adolph Börstel*¹⁹⁶ <vom 1. / 11. Mertz>[,] von *Herrn Christoph von Dohna*¹⁹⁷ [,] von Graf Moritzen zu Naßaw¹⁹⁸, et un plat refus de mes sollicitations prés des Estats^{199 200}. *Consolatoria*²⁰¹ vom Bartolomæo Baccovio²⁰² *Medicinæ Doctore*²⁰³ zu Harderwyck²⁰⁴. *Herr Christoph von Dohna* hat mir ein buch²⁰⁵ (doch vnvermerckt des nahmens[]) dedicirt vndt drücken laßen.

07. April 1628

[[161v]]

{Montag} den 7. April.

Schreiben von Casparo²⁰⁶, das der Oberste Peckher²⁰⁷ will meine wagen alle zollfrey durchpaßiren laßen. Jtem²⁰⁸: daß der *König* in Dennemarck²⁰⁹ Femeren²¹⁰ erobert. Daß eine starcke marche²¹¹ nach den GÜlichischen landen²¹² zugehe. Daß Schöningen²¹³ [,] heßen²¹⁴ vndt gestern²¹⁵ der

188 Zitat aus Euripides: Troades, S. 35, Z. 596.

189 Schmidt, Hans.

190 Sachse, Daniel (1596-1669).

191 Ulrich (2), N. N..

192 Zerst.

193 Münster, Johann von.

194 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

195 *Übersetzung*: "Ich habe daher beschlossen, 7 Fässer anstatt der 9 zu nehmen, und von diesen 7 bin ich davon 4 Ihrer Hoheit schuldig. Nach Sankt Johannis [24. Juni] werde ich sie [die Bierfässer] holen lassen können, denn bis dahin hoffe ich genug [Bier] zu haben."

196 Börstel, Adolph von (1591-1656).

197 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

198 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

199 Vereinigte Niederlande, Generalstaaten.

200 und eine platte Ablehnung meiner Rechtsgesuche bei den Staaten

201 *Übersetzung*: "Tröstungen"

202 Backofen, Bartholomäus.

203 *Übersetzung*: "Bartholomäus Backofen, Doktor der Medizin"

204 Harderwijk.

205 Titel nicht ermittelt.

206 Pfau, Kaspar (1596-1658).

207 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

208 *Übersetzung*: "Ebenso"

209 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

210 Fehmarn.

211 *Übersetzung*: "Marsch"

212 Jülich, Herzogtum.

herzogin von Braunschweig²¹⁶ angewiesen seye, durch den Graffen Merode²¹⁷, auß befehl Kayßerlicher Mayestät²¹⁸ [.]

Meine eine braune wilde²¹⁹ hat gefohlett, vndt ein hengstfüllchen bekommen.

Jch habe 15 wagen, nach Wolfenbüttel²²⁰ bestellt, die soll hanß Wolff Ernst Röder²²¹ hinführen.

J'ay escrit a Son Altesse²²² [.] a Fürst August²²³ [.] a Fürst Ludwig²²⁴ [.] a Fürst Ernst²²⁵ [.] a Casparus[.]²²⁶

[[162r]]

Nochmals vom Casparo²²⁷, ejn eylendes notificationschreiben, daß das kriegsvolck fortmarchire vndt heütte oder Morgen, im anhaltischen²²⁸ liegen werde. Ergo vigilantia est opus.²²⁹ Jch habe es Adrian Arent Stammern²³⁰, vndt Knochen²³¹ avisiren laßen. Jch habe auch, meine 15 Jch habe wagen wieder zu rück fordern laßen, beynebens hanß wolff Ernst Röder²³².

Die Quartier des Obersten leütenampts Gramb²³³, mitt den 35 compagnien zu fuß seindt also außgetheilt, worden, <vom> vø<Quartiermeister²³⁴> zu Staßfurt²³⁵. Von Clingen²³⁶ aus, auff Vllersleben²³⁷ 1. quartier. Das ander quartier nach Beugleben²³⁸ vndt Walhausen²³⁹ [.] Das 3. quartier Inß ampt Rammelburgk²⁴⁰, alß wipper²⁴¹, Königeroda²⁴² vndt derer örter. Das 4. quartier

213 Schöningen.

214 Hessen.

215 Jerxheim.

216 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

217 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

218 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

219 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

220 Wolfenbüttel.

221 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

222 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

223 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

224 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

225 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

226 *Übersetzung*: "Ich habe an Ihre Hoheit, an Fürst August, an Fürst Ludwig, an Fürst Ernst, an Kaspar geschrieben."

227 Pfau, Kaspar (1596-1658).

228 Anhalt, Fürstentum.

229 *Übersetzung*: "Also ist Wachsamkeit nötig."

230 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

231 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

232 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

233 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

234 Föckler, Wolf Leonhard.

235 Staßfurt.

236 Clingen.

237 Wollersleben.

238 Ort nicht ermittelt.

239 Wallhausen.

240 Rammelburg, Amt.

241 Wippa.

242 Königerode.

ins ampt Arenstain²⁴³ oder im ampt Falckenstein²⁴⁴. Das 5. quartier inß Anhaltische. Das 6. auffß Stollbergische²⁴⁵ auß Wernigerode²⁴⁶. von dannen ins Braunschweigische²⁴⁷.

[[162v]]

Meine felder seindt hin vndt wieder voller Reütter gewesen, welche die pawren gewaltig geiagt haben, darumb sie auch, eines theils, ihres <viehes, vndt> zeügleins, was sie gekondt, anhero²⁴⁸ geflehnett²⁴⁹. perge²⁵⁰

Es ist ein ~~Crabat~~ischer²⁵¹ Reütter <der Amptmann²⁵²,> von Manßfeldt²⁵³ ankommen, hat Doctor Engelhardt²⁵⁴ gesucht, vndt berichtet, daß wo nicht heütte, iedoch morgen *gebe gott* gewiß, das kriegsvolck in die Graffschafft Manßfeldt²⁵⁵ kommen werde. Jst lautter commendirt volck²⁵⁶, von vndterschiedlichen compagnien, wirdt deßwegen, vbel, zu bändigen, seyn. Er sagt auch, daß die Mauser welche also herümb ritten, wehren Coloredische Reütter, so da baldt, auffbrechen solten, auß dem Coburgischen²⁵⁷.

[[163r]]

Brieffe von herrvattern²⁵⁸, durch Stammer²⁵⁹, der meinen bruder Fürst Friederich²⁶⁰ soll abholen. *Seine Gnaden* seindt gar sorgfältig²⁶¹, vor dieses Ampt Ballenstedt²⁶², perge²⁶³

Der alte Stammer²⁶⁴ hat mich auch vmb schutz zu hoffe angesprochen vor seine pferde *etcetera*[.] Jch habe es verwilligett.

*Son Altesse m'escrit*²⁶⁵: Jch solle 2 {Pfund} brodt auf die person geben laßen wann die Soldaten kommen, vndt den Officirern brodt vndt fleisch *etcetera* Bier. Der General von Wallstein²⁶⁶, ist zu Franckfordt an der Oder²⁶⁷.

243 Arnstein, Amt.

244 Falkenstein, Burg.

245 Stolberg, Grafschaft.

246 Wernigerode.

247 Braunschweig, Herzogtum.

248 Ballenstedt.

249 flehnen: heimlich wegschaffen.

250 *Übersetzung*: "usw."

251 krabatish: kroatisch.

252 Person nicht ermittelt.

253 Mansfeld.

254 Engelhardt, Matthias d. Ä..

255 Mansfeld, Grafschaft.

256 Volk: Truppen.

257 Sachsen-Coburg, Herzogtum.

258 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

259 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

260 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

261 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machen.

262 Ballenstedt, Amt.

263 *Übersetzung*: "usw."

264 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

265 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit schreibt mir"

266 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

heütte gegen abendt hat Casparus²⁶⁸ avisirt, Sie würden auff Arnstein²⁶⁹, vndt Bernburgk²⁷⁰, vndt Deßawer²⁷¹ brücken [ziehen].

Adrian Arndt Stammer aber hat von Rammelburgk²⁷² schreiben, daß sie heütte hieherwerts auff Ermsleben²⁷³ sollen kommen.

Caspar²⁷⁴ der Mußketirer, (que je tenois pour perdu²⁷⁵) ist von Werningerode²⁷⁶ wiederkommen.

08. April 1628

[[163v]]

{Dienstag} den 8^{ten}. April.

Mein bruder Fürst Friederich²⁷⁷, ist wieder nach Bernburgk²⁷⁸, mitt dem Jungen Stammer²⁷⁹, welcher ihn gestern abzuholen, anhero²⁸⁰ kommen.

Jch habe mitt ihm an *Son Altesse*^{281 282} geschrieben.

hanß Wolff Ernst Röder²⁸³, ist fort auf halberstadt²⁸⁴ mitt meinen <15> wagen, herrendienster²⁸⁵. Gott gebe ihnen glück biß auff Wolffenbüttel²⁸⁶ vndt wieder zu rück. <Er hat zu roß le fils²⁸⁷ du baillif^{288 289} mitt, vndt den Crabaten²⁹⁰ Nickel²⁹¹ [.]>

267

268 Pfau, Kaspar (1596-1658).

269 Arnstein, Burg.

270 Bernburg.

271 Dessau (Dessau-Roßlau).

272 Rammelburg.

273 Ermsleben.

274 Kopper, Kaspar.

275 *Übersetzung*: "den ich für verloren hielt"

276 Wernigerode.

277 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

278 Bernburg.

279 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

280 Ballenstedt.

281 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

282 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

283 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

284 Halberstadt.

285 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.

286 Wolfenbüttel.

287 Harschleben (1), N. N..

288 Harschleben, Johann.

289 *Übersetzung*: "den Sohn des Amtmanns"

290 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

291 N. N., Nikolaus.

Der amptmann, <Jtem²⁹² .:> Jean²⁹³ , Thomaß²⁹⁴ , der Mußcketirer Caspar²⁹⁵ , vndt der Crabat hanß²⁹⁶ , sejndt in meinen wichtigen geschäfften, nach Quedljnburgk²⁹⁷ , Gott geleytte sie.

Es kömpt noch avis²⁹⁸ , das die 35 *compagnien* fußvolcks²⁹⁹ vndter dem Obersten leütenampt <Caspar> Gram³⁰⁰ , sollen auff wipper³⁰¹ [[164r]] vndt anhero³⁰² ziehen. Zu Sangerhausen³⁰³ haben sie bekommen

4500 brodt,
40 faß bier,
6 fuder³⁰⁴ haffer,
40 Rinder.
50 Thaler zu confect.

In etzlichen Sangerhäusischen³⁰⁵ dörffern, seindt zu 5 *compagnien* gelegen, vndt vmb itzt obgedachter contribution willen, haben sie die stadt Sangerhausen verschonett.

Nachmittags bin ich hinauß spatziren gegangen, vmb das vorwerck, den holtzvorrath zu besehen.

heütte, ist kriegsvolck, hier herümb, ankommen, vmb vier vhr, nachmittags, fußvolck³⁰⁶ , etwan ein³⁰⁷ 100 Mann, vndter einem Fähnlein³⁰⁸ vndt Capitain³⁰⁹ ,³¹⁰ genandt, vndt haben sich mitt gewallt, einquartierett zu Padeborn³¹¹ , von dannen eben zu allem vnglück die salvaguardien³¹² , weggenommen worden, alle beyde, wieder mejnen wjllen, zum heütigen confoy³¹³ .

[[164v]]

Jch habe Wolff³¹⁴ den schützen hinauß geschickt, wie auch Hanß³¹⁵ lackayen, vermeinend, es abzuwenden, es hat aber, nichts helfen wollen. Darauff habe jch, den Jungen Röder³¹⁶ , hingesandt, Wolff vndt den Crabaten^{317 317} .

292 *Übersetzung*: "ebenso"

293 Schmidt, Hans.

294 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

295 Kopper, Kaspar.

296 N. N., Hans (1).

297 Quedlinburg.

298 *Übersetzung*: "Mitteilung"

299 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

300 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

301 Wippa.

302 Ballenstedt.

303 Sangerhausen.

304 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

305 Sangerhausen, Amt.

306 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

307 ein: ungefähr.

308 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

309 *Übersetzung*: "Hauptmann"

310 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in der er sicherlich den Namen des Fähnleins nachtragen wollte.

311 Badeborn.

312 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

313 *Convoy*: Begleitung, Begleitschutz.

314 Reisicke, Wolf (gest. 1640).

315 Albrecht, Hans.

Den ersten avis³¹⁹ habe ich von Adrian Arent Stammern³²⁰ bekommen.

Es ist Gott lob, mein wagen vndt pferde mitt den diener<n> von Quedlinburg³²¹ vnversehrt, (*avec de l'argent*³²²) ankommen.

Vor Ballenstedt³²³ ist ein Mann von dreyen Reüthern angesprengt, vndt geplündert worden.

~~Jeh habe den~~³²⁴

Es hat sich Oberster Peckherr³²⁵ zu halberstadt³²⁶ erklärett, mir meine 15 wagen, vnversehrt, vndt zollfrey paßiren, vndt repassi [[165r]] ren³²⁷ zu laßen. *etcetera*

Röder³²⁸ ist auff den abendt wiederkommen, mitt bericht, es hieße der Capitän³²⁹ (zu Padeborn³³⁰ liegend mitt 100 Mann) Splenter³³¹, wehre von Groll³³² auß Niederlandt³³³. hette sich, gut regiment zu halten, erbotten, vndt deßwegen hanß³³⁴ lackayen bey sich behalten. Er wehre vom Naßawischen Regiment, das vber den hartz³³⁵ marchirte, hinder Eißleben³³⁶, hetten Sie sich von den 35 compagnien, des Obrist leutnants, Caspar von Grambs³³⁷, abgesondert, welche nach der Deßawer³³⁸ Elbebrücken zu gezogen wehren. Dieses Naßawische Regiment, wollte morgen wils Gott, nach Halberstadt³³⁹. Der capitän, dieweil er zu Padeborn, wenig gefunden, hat von seinem eigenem wagen, brodt vndt bier hergeben, vndt den Soldaten mittgetheilet. Jch habe auch bey ein³⁴⁰ 20 säcke [[165v]] mitt getraydicht, welche die vnderthanen ins feldt gestrewett, vndt endtlauffen, wieder aufheben vndt zu rechte bringen laßen. Er³⁴¹ hat mich auch sehr versichertt, es würde kein

316 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

317 N. N., Hans (1).

317 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

319 *Übersetzung*: "Mitteilung"

320 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

321 Quedlinburg.

322 *Übersetzung*: "mit dem Geld"

323 Ballenstedt.

324 Das letzte Wort ist im Original verwischt.

325 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

326 Halberstadt.

327 repassiren: zurückkehren.

328 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

329 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

330 Baderborn.

331 Splenter, N. N..

332 Groenlo (Grol).

333 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

334 Albrecht, Hans.

335 Harz.

336 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

337 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

338 Dessau (Dessau-Roßlau).

339 Halberstadt.

340 ein: ungefähr.

341 Splenter, N. N..

volck³⁴² mehr hernach kommen, wiewol ich daran zweiffele. Zu Ascherbleben³⁴³ wehren 1000 brodt gebacken worden.

Diesen abendt habe ich es noch, Meinem herrenvattern³⁴⁴, avisirt.

09. April 1628

{Mittwoch} den 9^{ten}. April.

Avis³⁴⁵ von Knochen³⁴⁶ an den Amptmann³⁴⁷ das das marchirende volck³⁴⁸ gestriges abends nicht allein im Rammelbürgischen³⁴⁹ vndt Falckenstainischen³⁵⁰ ankommen, sondern auch herrvatters³⁵¹ drey dorffschafften alß Schiela³⁵², Dange<h>eroda³⁵³ vndt Newdorff³⁵⁴, zugleich mitt [[166r]] eelegt, Knoche³⁵⁵ ist zwar dem Obersten leütenampt Gramb³⁵⁶ entgegen gezogen vndt hat vor solche einquartierung gebehent³⁵⁷, weill es aber allenthalben beleget worden, ist es nicht abzuwenden gewesen. <Nota Bene³⁵⁸> Das schreiben vom Quartiermeister³⁵⁹, darinnen die marche³⁶⁰ auff die Deßawer³⁶¹ brücken gerichtett ist dem Obersten leütenampt erst gestern (in Knochen anwesenheit) zukommen, vndt darinnen ein großer fehler begangen. Der Obrist leutenant, ist nœ nun in seiner marche³⁶² gantz irresolut³⁶³, hatt derwegen beschloßen heütte still zu liegen, vndt die andern Officirer darüber zu vernehmen, ob Sie ihren zugk vber die Deßawer brücken, oder vf hetmensleben³⁶⁴ nehmen wollen, vff solchen fall, sie das ampt Ballenstedt³⁶⁵ auch berühren würden. heütte vormittags, vmb 9 vhr, will Knoche wieder beym Obrist leutenant sein, vndt ihm<vnß> berichten[,] wie es stehett, vndt waß vor ein schluß genommen worden.

[[166v]]

342 Volk: Truppen.

343 Aschersleben.

344 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

345 *Übersetzung*: "Mitteilung"

346 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

347 Harschleben, Johann.

348 Volk: Truppen.

349 Rammelburg, Amt.

350 Falkenstein, Burg.

351 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

352 Schielo.

353 Dankerode.

354 Neudorf bei Harzgerode.

355 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

356 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

357 Hier: hat um Verschonung mit Einquartierung gebeten.

358 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

359 Föckler, Wolf Leonhard.

360 *Übersetzung*: "Marsch"

361 Dessau (Dessau-Roßlau).

362 *Übersetzung*: "Marsch"

363 irresolut: unentschlossen.

364 Hötensleben.

365 Ballenstedt, Amt.

Avis³⁶⁶ von Adrian Arent Stammern³⁶⁷, daß die 35 compagnien im ampt Rammelburg³⁶⁸ liegen, wie auch zu Schiele³⁶⁹ [,] Dankerode³⁷⁰ vndt Mormelschweer³⁷¹. In den kleinsten dörffern, liegen zu 5 compagnien. Der dicke kolendische quartirmeister³⁷² ist darbey, begehret 2 aymer³⁷³ Reinischen wein, ein faß bier, gute fische, eyer, 2 wispel³⁷⁴ haber, 1 kalb, 1 hammel, 4 hünere, vndt butter. henrich Julius von Kißleben³⁷⁵, (der diesen brieff schreibet) hat ihm wein geschickt, vndt 6 karpfen³⁷⁶, Butter, eyer, etcetera[.] Der Oberste leütenampt³⁷⁷ ligt zu Königerode³⁷⁸, vndt sollen (diesem bericht nach) ihren weg auff Sanderßleben³⁷⁹ nehmen. Doch erstlich heütte still liegen. Begehren von ihme vorspann, er will ihnen aber keinen geben. etcetera

[[167r]]

J'ay escrit datè le 10^{me}. d'Avrjl au <Nota Bene³⁸⁰> DDWMC.³⁸¹ a tous deux etcetera <& a Hans Ritz³⁸² a Leipzig³⁸³.>³⁸⁴

hanß³⁸⁵ lackay, jst von Padeborn³⁸⁶, wiederkommen, hatt berichtet, wie daß der häuptmann Spentler, oder Splenter³⁸⁷, heütte Morgen, von Padeborn, aufgebrochen, vndt sehr gut Regiment gehalten, wiewol ezlichen besorglichen vnordnungen, durch ihn <hanß lackai>, vndt Wolff³⁸⁸ den schützen, vorgebawet, vndt dieselbjgen, <seindt> abgewendett worden. Er hat sich auch sehr höfflich gegen mir erbiethen laßen der Capitain³⁸⁹.

Mein Amptschreiber³⁹⁰ hat mir heütte noch zehen Thaler gebracht von der wolffenbüttelischen³⁹¹ lezten rayse, mitt bericht er habe es vbersehen. Jch halte ihn auch wol vor endtschuldigett vmb seiner schwachheit willen. Er ist sonsten trew vndt fromb.

366 *Übersetzung*: "Mitteilung"

367 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

368 Rammelburg, Amt.

369 Schielo.

370 Dankerode.

371 Molmerswende.

372 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Unteroffizier.

373 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

374 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

375 Kißleben, Heinrich Julius von.

376 Karpfen: Karpfen.

377 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

378 Königerode.

379 Sandersleben.

380 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

381 Nicht ermittelt.

382 Ritz, Johann (1579-1633).

383 Leipzig.

384 *Übersetzung*: "Ich habe, auf den 10. April datiert, an DDWMC, an alle beide usw., und an Hans Ritz in Leipzig geschrieben."

385 Albrecht, Hans.

386 Baderode.

387 Splenter, N. N..

388 Reische, Wolf (gest. 1640).

389 *Übersetzung*: "Hauptmann"

390 Engelhardt, Arnold.

Schreiben von Fürst August³⁹² [,] von Fürst Ernst³⁹³ [,] von Sibylla Elisabeth³⁹⁴ [,] von Don guillermo verdugo³⁹⁵ [.]

[[167v]]

Von einer huffe landes, seindt meine dienstpauren schuldig, sechs scheffel zu führen, wann ich mein korn verführen laße.

Avis³⁹⁶ von Hoym³⁹⁷, daß das marchirende volck³⁹⁸ alles auf Aschersleben³⁹⁹ zu würde. Casparus⁴⁰⁰ hats berichtet, ist von halberstadt⁴⁰¹ auf Aschersleben geritten.

Nota Bene⁴⁰² Zeitung⁴⁰³ daß Sturmius⁴⁰⁴ herrvatters⁴⁰⁵ getrewer diener vndt raht, wirdt nach Zerst⁴⁰⁶ zu herrvetter Fürst Augusto⁴⁰⁷ vndt also auß vnserm dienste kommen.

Zeitung von Gernroda⁴⁰⁸, daß Knoche⁴⁰⁹ zum Obrist leutenant Gramb⁴¹⁰ geritten, vndt daß die Crabaten⁴¹¹, im auffbruch naher helmstadt⁴¹² sein sollen.

Zeitung diesen abendt, daß meine 100 Mann welche heütte vber nacht zu Padeborn⁴¹³ gelegen, sich von Halberstadt wiedervmb gewendett vndt zu hoymb logiren. Verhoffe es solle bedeütten, das sie wieder vmbkehren müßen,

[[168r]]

Diese Nacht avis⁴¹⁴ bekommen, das Knoche⁴¹⁵ bey dem Obersten leütenampt Gramb⁴¹⁶ gewesen vndt die marche⁴¹⁷ vom Ambt Ballenstedt⁴¹⁸ (beynebends Casparo⁴¹⁹) abwenden helffen, welche

391 Wolfenbüttel.

392 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

393 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

394 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

395 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

396 *Übersetzung*: "Mitteilung"

397 Hoym.

398 Volk: Truppen.

399 Aschersleben.

400 Pfau, Kaspar (1596-1658).

401 Halberstadt.

402 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

403 Zeitung: Nachricht.

404 Sturm, Johann (1587-1636).

405 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

406 Zerst.

407 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

408 Gernrode.

409 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

410 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

411 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

412 Helmstedt.

413 Badeborn.

414 *Übersetzung*: "Mitteilung"

415 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

416 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

417 *Übersetzung*: "Marsch"

marche⁴²⁰ vff Aschersleben⁴²¹, vndt so fortan durch die Stiffter⁴²² gerichtett. Morgen soll das quartier im Endorffischen⁴²³ fallen, derewegen die Rheinstedtischen⁴²⁴ vndt hoymischen⁴²⁵ zu verwarnen sein werden.

10. April 1628

{Donnerstag} den 10^{den.} April. Gründonnerstag.

Geschrieben an herrvattern⁴²⁶, an Fürst August⁴²⁷ [,] an Sibylla Elisabeth⁴²⁸ [,] an Burkhard von Erlach⁴²⁹ [.]

Predigt angehörett, deß Andreae Winsij⁴³⁰ (pastors zu Gernroda⁴³¹) sehr schön.

Dieweil der flecken Schönensee⁴³² in der Chur Saxen⁴³³, dieses Jahr am tage Paulj bekehrung⁴³⁴, in die asche gelegt worden, durch zaüberische vndt vnholden (welche ihren lohn darüber entpfangen) habe ich ihnen 2 {Thaler} contribuirett⁴³⁵.

Zu Bernburgk⁴³⁶ haben Sie 3 {Thaler} entpfangen von herrvattern, ohne waß ihnen der rath⁴³⁷ daselbst gesteuert. *perge*⁴³⁸

[[168v]]

Iean⁴³⁹ hat hergeschrieben von hoymb⁴⁴⁰, daß der Capitain⁴⁴¹ Spentler⁴⁴² im auffbruch wehre. Es verlautte aber, das zu Gatterschleben⁴⁴³, Frose⁴⁴⁴, vndt Nachterstedt⁴⁴⁵, Reütter eingefallen wehren. Die fische sollten erst, auf den Sonnabendt, wils Gott, ankommen.

418 Ballenstedt, Amt.

419 Pfau, Kaspar (1596-1658).

420 *Übersetzung*: "Marsch"

421 Aschersleben.

422 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

423 Endorf.

424 Reinstedt.

425 Hoym.

426 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

427 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

428 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

429 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

430 Winß, Andreas (gest. 1638).

431 Gernrode.

432 Ort nicht ermittelt.

433 Sachsen, Kurfürstentum.

434 Tag Pauli Bekehrung: Kirchlicher Festtag der Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

435 contribuieren: beitragen, beisteuern.

436 Bernburg.

437 Bernburg, Rat der Bergstadt.

438 *Übersetzung*: "usw."

439 Schmidt, Hans.

440 Hoym.

441 *Übersetzung*: "Hauptmann"

442 Splenter, N. N..

443 Gatersleben.

Diesen abendt hat Jean wieder geschrieben, daß sich das volck⁴⁴⁶ so gestern zu hoymb gelegen, zwar anfangs etwas muhtwillig erzeigtt, aber endlich noch fein stillen laßen, vndt vff Aschersleben⁴⁴⁷ gezogen. Sie seindt heütte Morgen vmb 9 vhr von Hoymb auffgebrochen.

Diese nacht beförchtett man, zu Rheinstedt⁴⁴⁸, einen einfall, vndt wirdt deßwegen, starck gewachett. Stammers⁴⁴⁹ Crabat⁴⁵⁰ hat auch berichtet, es wehre noch gantz vngewiß, das Sie auf die Deßawer⁴⁵¹ brücke zu, marchiren sollten, sondern würden Sich zu Endorff⁴⁵², vndt dort herümb auffhalten, vndt auf Halberstadt⁴⁵³, vndt [[169r]] Braunschweig⁴⁵⁴ marchiren.

<Nota Bene⁴⁵⁵> Ma femme⁴⁵⁶ a songè hier que tous ses dents au dessous de la bouche, (horsmis les maschoires) luy estoyent tombèes. Cela denote par fois mortalitè de proches parents. Elle a eu ce songe hier mattin.⁴⁵⁷

Hoggj sono venutj bæe duoj Moschettierj ed un Croato inaspettatamente, nella mia chiesa. Io glj riscontraj e li tenj li Moschettierj per spionj.⁴⁵⁸

11. April 1628

{Freitag} den 11^{ten.} Aprill. Charfreytag, Stiller Freytag, Guter freytag.

Brieffe von herrvattern⁴⁵⁹, daß die hollsteinische⁴⁶⁰ abgesandten⁴⁶¹ zu Bernburgk⁴⁶² ankommen.

Brieffe, von Fürst Ludwigen⁴⁶³, <in fruchtbringender gesellschaft⁴⁶⁴ sachen.>

444 Frose.

445 Nachterstedt.

446 Volk: Truppen.

447 Aschersleben.

448 Reinstedt.

449 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

450

451 Dessau (Dessau-Roßlau).

452 Endorf.

453 Halberstadt.

454 Braunschweig.

455 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

456 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

457 *Übersetzung*: "Meine Frau hat gestern geträumt, dass ihr alle ihre Zähne oben aus dem Mund (ausgenommen die Kiefer) gefallen seien. Das deutet manchmal auf das Sterben naher Angehöriger hin. Sie hat disen Traum gestern Morgen gehabt."

458 *Übersetzung*: "Heute sind unerwartet zwei Musketiere und ein Kroat in meine Kirche gekommen. Ich begegnete ihnen und hielt sie, die Musketiere, für Spione."

459 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

460 Holstein, Herzogtum.

461 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..

462 Bernburg.

463 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

464 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

Jch habe heütte den vnderthanen das arbeiten an den Feyertagen (welches ohne vndterscheidt so gar gemein gewesen) verbiechten laßen.

In der vormittags predigt bin ich zerstöret⁴⁶⁵ worden, durch eylende post wegen ankunfft der Hollsteinischen abgesandten vndt ihrer tractaten⁴⁶⁶, dann Sie morgen wils Gott, alhier⁴⁶⁷ sein werden.

[[169v]]

Die<er> Nachmittagspredigt, haben wir auch, beygewohnett.

Jch habe heütte Morgends auch, also baldt, nach Bernburg⁴⁶⁸, vndt Hartzgeroda⁴⁶⁹ geschrieben, *pour recevoir les Ambassadeurs*⁴⁷⁰ d'Holsace⁴⁷¹ convenablement⁴⁷². *et cetera*

*Nota Bene*⁴⁷³ La nuict du Vendredy saint, ma femme⁴⁷⁴ a senty dans son licit auprès de soy un mouvement d'un horologe⁴⁷⁵, <wie die vnruh an einer vhr so hat es lange geklungen, oder geklappertt.> en veillant, & Mademoiselle Sofie⁴⁷⁶ l'a aussy ouy. ¶ Cel Cela denotera quelque chose, quelque mort⁴⁷⁷ etcetera[.]

Jch habe heütte Meinen edelknaben Lytsaw⁴⁷⁸ mitt dem schneider *Meister Franz*⁴⁷⁹, dem Franzosen nach Quedlinburg⁴⁸⁰ geschickt gehabt. Als sie wieder herauß gefahren, seindt acht Reütter, an sie kommen. Als sie aber stille gehalten, vndt mitt den wagen, die ich nach Wolffenbüttel⁴⁸¹ geschickt gehabt, sich zur wehre <gestellett> gesetzt, seindt sie [[170r]] abgezogen. Meine wagen seindt zwar von Wolffenbüttel⁴⁸² biß nach Quedlinburg⁴⁸³, sicher wieder kommen.

Wie Sie aber weiter hieher gelangen, dieweil sie sich so gar separjret, vndt von diesen 8 Reüttern, vielleicht dörrften angesprengett werden, stehet in einer halben stunde *gebe gott* zu vernehmen.

Dieu me garde de telle perte.⁴⁸⁴

465 zerstören: stören, in Unordnung bringen.

466 Tractat: Verhandlung.

467 Ballenstedt.

468 Bernburg.

469 Harzgerode.

470 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..

471 Holstein, Herzogtum.

472 *Übersetzung*: "um die holsteinischen Gesandten angemessen zu empfangen"

473 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

474 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

475 *Übersetzung*: "Die Nacht vom Karfreitag hat meine Frau in ihrem Bett nahe bei sich eine Bewegung einer Uhr empfunden"

476 Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).

477 *Übersetzung*: "als sie wachte, und Fräulein Sophia hat es auch gehört. Das wird auf irgendetwas hindeuten, irgendeinen Tod"

478 Lützw, Barthold von.

479 N. N., François.

480 Quedlinburg.

481 Wolfenbüttel.

482 Wolfenbüttel.

483 Quedlinburg.

484 *Übersetzung*: "Gott bewahre mich vor solchem Verlust."

hanß Wolff Ernst Röder⁴⁸⁵, ist dennoch, endtlichen mitt dem gelde ankommen, die wagen aber, haben ihme nicht folgen wollen, sondern dieweil so viel volcks, im Quedlinburgischen⁴⁸⁶ felde geiagt worden, hat es außreißen gegeben, vndt derwegen haben die Fuhrleütte nicht fort gewollt.

Ein versöhnungsschreiben, von *hauptmann* Knochen⁴⁸⁷ empfangen.

Brieffe von Magdeburgk⁴⁸⁸ vndt hamburgk⁴⁸⁹. Wegen briefgeldt⁴⁹⁰, aromata⁴⁹¹ etcetera[.]

12. April 1628

[[170v]]

{Samstag} den 12^{ten}. Aprill.

Escrit a *Son Altesse*⁴⁹² [,] a *Heinrich Börstel*⁴⁹³ [,] a *Fürst Ludwig*⁴⁹⁴ [,]⁴⁹⁵

Eichen⁴⁹⁶ ist alhier⁴⁹⁷ gewesen, mitt bericht, daß heütte vber nacht zwey Regiment[!] Reütter in der Graffschafft Stolberg⁴⁹⁸, gelegen, würden vber den hartz⁴⁹⁹, auff Güntersperge⁵⁰⁰ vndt haselfelde⁵⁰¹ vermuthlich zukommen, wiewol ich besorge auf das ampt Ballenstedt⁵⁰², vndt dörrften vnß die devotion zerstören⁵⁰³, Gott verhüete es.

Schreiben von *Burkhard von Erlach*⁵⁰⁴ daß die hollsteinischen⁵⁰⁵ abgesandten⁵⁰⁶ werden heütte mitt 7 pferden alhier anlangen, Jhrer seindt zween, vndt haben einen Edelmann, einen Manteuffel⁵⁰⁷ bey sich, auch zween schreiber, etcetera[.]

Einsiedel⁵⁰⁸ kömpt auch mitt, vndt hat bringt zwey pferde mitt.

485 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

486 Quedlinburg, Stift.

487 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

488 Magdeburg.

489 Hamburg.

490 Briefgeld: Porto.

491 *Übersetzung*: "Gewürze"

492 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

493 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

494 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

495 *Übersetzung*: "An Ihre Hoheit, an Heinrich Börstel, an Fürst Ludwig geschrieben."

496 Eichen, Uriel von.

497 Ballenstedt.

498 Stolberg, Grafschaft.

499 Harz.

500 Güntersberge.

501 Hasselfelde.

502 Ballenstedt, Amt.

503 zerstören: stören, in Unordnung bringen.

504 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

505 Holstein, Herzogtum.

506 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..

507 Manteuffel (3), N. N. von.

508 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

(Jour diaboliquement malencontreux⁵⁰⁹)

[[171r]]

Jch habe die Communion, so albereitt, angestellet gewesen, vmb vieler distractionen willen, eingestellet.

Ma femme⁵¹⁰ m'a fait present d'un pot de chambre d'argent, qu'elle m'avoit promis, aux estrenes du nouvel an, present, 1628.⁵¹¹

Die Hollsteinischen⁵¹² abgesandten, Melchior von Volckezan⁵¹³, vndt Doctor Vester⁵¹⁴, seindt vom Kayßerlichen hoffe, wiederzurück kommen, vndt haben ihre werbung bey mir abgelegt, wegen vollziehung, vndt endtlicher facilitirung⁵¹⁵, der Ehepacten⁵¹⁶ perge⁵¹⁷.

Brieffe von herrvattern⁵¹⁸,

heütte haben sich, ein Feldtwaibell, mitt ein⁵¹⁹ 12 soldaten, alhier⁵²⁰, (doch mitt Meinem willen) einquartierett.

Avis⁵²¹, in einem recepisse⁵²², (post festum⁵²³) das die hollsteinische abgesandten, sollten kommen.

Knoche⁵²⁴ hatt gerahten, (dieweil sie⁵²⁵ patenten⁵²⁶ haben) ieglichem einen groschen zu geben, vndt das Nachtquartier nicht abzuschlagen.

13. April 1628

[[171v]]

{Sonntag} den 13^{den}. April. *heiliges* Osterfest.

Zweenmal, mitt den abgesandten⁵²⁷, predigt angehört.

509 *Übersetzung*: "Teuflich unglücklicher Tag"

510 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

511 *Übersetzung*: "Meine Frau hat mir einen Nachtopf aus Silber geschenkt, den sie mir als Neujahrs Geschenk zum gegenwärtigen neuen Jahr 1628 versprochen hatte."

512 Holstein, Herzogtum.

513 Fölckersam, Melchior von (1601-1665).

514 Vester, N. N..

515 *facilitirung*: Beförderung, Erleichterung.

516 Gemeint ist die im Jahr 1625 geschlossene Ehe Christians II. mit seiner aus Schleswig-Holstein stammenden Gemahlin.

517 *Übersetzung*: "usw."

518 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

519 ein: ungefähr.

520 Ballenstedt.

521 *Übersetzung*: "Mitteilung"

522 *Recepisse*: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

523 *Übersetzung*: "zu spät"

524 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

525 Hier: die einquartierten Soldaten.

526 Patent: Befehl, Erlass.

527 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..

Den Abgesandten, habe ich vberall, die præcedentz⁵²⁸ gelaßen, vmb ihres herren⁵²⁹ willen.

(*Nota Bene*⁵³⁰ - Gest Knoche⁵³¹ hatt ref[e]rirt, er gebe einem ieglichen seiner Crabahten⁵³² vndt salvaguardien⁵³³ 2 Tahler wochentlich, beynebends futter vndt mal, auch vor ieglich abgenommen pferdt, zwey, drey, mehr, oder weniger Tahler, Sie haben einen paß vom Obrist *leutnant* Corpes⁵³⁴, vberall den außspannern nachzureitten. Wenn einem ein pferdt abgenommen so leßet *hauptmann* Knoche von ieglicher huffe landes, ein halben Taler geben, vndt von solchem, zusammen gelegten geldt, die vnderthanen (comme il dit⁵³⁵) releviren⁵³⁶. [[172r]] *Nota Bene*⁵³⁷ Er sagt auch, herrvatter⁵³⁸ wolle keine Rehe oder wildprett mehr von mir bezahlet haben. *S'excuse du passé, & me ressouvient de ses services. Il m'a fait satisfaction aussy, en chassant Tringkel*⁵³⁹ apres l'amende pecuniaire de son office. Et qu'il vouloit volontiers dependre de moy, que ceux quj avoyent dit le contraire, avoyent tort, et qu'jl estoit mon ancjen tresobljgè serviteur.⁵⁴⁰

Schwarzenberger⁵⁴¹, als häuptmann Knochens⁵⁴² nebencommissarius⁵⁴³, ist diesen abendt, noch vor eßens ankommen, von Meines Gnedigen *herzlieben* herrenvatters wegen, der leibgedings⁵⁴⁴ besichtigung zu hoymb⁵⁴⁵, vndt eventual anweysung daselbst beyzuwohnen.

<L'on a fort beu a table ce soir, par le commencement des *Ambassadeurs*⁵⁴⁶ [.]⁵⁴⁷>

14. April 1628

[[172v]]

{Montag} den 14^{den.} Aprill. Ostermontag.

528 Praecedenz: Vortritt, Vorrang.

529 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

530 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

531 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

532 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

533 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

534 Corpes, Marcus von (gest. 1638).

535 *Übersetzung*: "wie er sagt"

536 relevieren: erleichtern, Erleichterung verschaffen.

537 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

538 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

539 Trinckel, N. N..

540 *Übersetzung*: "Entschuldigt sich für das Vergangene und erinnerte mich an seine Dienste. Er hat mir auch Genugtuung getan, indem er Trinckel nach der Geldbuße aus seinem Amt gejagd hat. Und dass er gern von mir abhängig sein wolle, dass diejenigen, die das Gegenteil sagten, Unrecht hätten, und dass er mein alter sehr verpflichteter Diener sei."

541 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

542 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

543 *Übersetzung*: "kommissar"

544 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

545 Hoym.

546 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..

547 *Übersetzung*: "Man hat heute Abend durch durch das Anfangen der Gesandten bei Tisch stark getrunken."

*Zeitung*⁵⁴⁸ daß sieben Regimenter, auß Pommern⁵⁴⁹, in Schwabenlandt⁵⁵⁰ ziehen sollen, pour nous achever de ruiner. Dieu nous en garde.⁵⁵¹ Der König in Dennemarck⁵⁵², macht sich auch mächtig, bevorab in der See⁵⁵³. Er hat nicht allein Femeren⁵⁵⁴ eingenommen, sondern auch Eckelenförde⁵⁵⁵, vndt daßelbe wieder verlaßen, hernachmalls einen sturm vorm Kiel⁵⁵⁶ verloren.

heütte vormittags haben wir predigt gehörett.

Nachmittags, seindt beyde abgesandten⁵⁵⁷, nach hoymb⁵⁵⁸ verraysett, die eventual leibgedings⁵⁵⁹ beziehung, besichtigung, vndt anweysung der vnderthanen daselbst, vorzunehmen.

Jch bin wiederumb in die predigt gegangen.

*Nota Bene*⁵⁶⁰ zu Egel⁵⁶¹ haben sich die Magdeburgischen capitularen⁵⁶² den 25. Januarij⁵⁶³ dieses 1625. Jahrs, beschloßen, herzog [[173r]] Augustum⁵⁶⁴ des Churfürsten von Sachsen⁵⁶⁵ sohn, (welcher vor zwey Jahren [zum] coadjutor des Erzstifts⁵⁶⁶ erwehlett) zum bischoffe zu postuliren⁵⁶⁷. Darüber Ihre Kayserliche Mayestät⁵⁶⁸ sehr vnwillig worden vmb dero Sohns⁵⁶⁹ willen, vndt den Churfürsten vmb raht vndt be dencken geschrieben.

Hans Wolf Ernst Röder⁵⁷⁰ m'a dit que *gaspard ernst knoch*⁵⁷¹ avoit commandè tout fraichement a l'escrivain⁵⁷² du baillage de Hartzgerode⁵⁷³ de retenir 25 {Wispel} d'avoyne, & ne les mettre au conte. Cependant ils sont desrobbè a Son Altesse⁵⁷⁴ [.] Hans von Hoff⁵⁷⁵ le scait[,] Hans Wolf Ernst Röder le scait, l'escrivain de là, le dit & scait.⁵⁷⁶

548 Zeitung: Nachricht.

549 Pommern, Herzogtum.

550 Schwaben.

551 *Übersetzung*: "um das uns zugrunde richten zu vollenden. Gott beschütze uns davor."

552 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

553 Ostsee.

554 Fehmarn.

555 Eckernförde.

556 Kiel.

557 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..

558 Hoym.

559 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

560 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

561 Egel.

562 Magdeburg, Domkapitel.

563 *Übersetzung*: "des Januar"

564 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

565 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

566 Magdeburg, Erzstift.

567 postuliren: einen durch das kanonische Recht eigentlich nicht zugelassenen Bewerber für ein hohes Kirchenamt durch die wahlberechtigten Stifts- oder Domherren benennen.

568 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

569 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

570 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

571 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

572 N. N., Michael (1) (gest. 1628).

573 Harzgerode, Amt.

574 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

L'Ambassadeur Volckerzan⁵⁷⁷ m'a donnè hier, un tresbeau chien taschetè blanc et noir, & a ma compaigne⁵⁷⁸ le plus beau pourtrait d'une fille religieuse, que i'aye jamais veu.⁵⁷⁹

[[173v]]

Die Abgesandten⁵⁸⁰ haben gestriges tages vermeldett es wehre herzog Franz Albrecht von Sachßen Lawenburgk⁵⁸¹ Päbstisch worden, würde eine reiche wittve von Pommern⁵⁸², die⁵⁸³ von Newen Stettin⁵⁸⁴, Freyen, vndt herzog Franz Carl⁵⁸⁵ die⁵⁸⁶ von Bartt⁵⁸⁷, gleich wie ihr Bruder herzog Julius Henrich⁵⁸⁸, die wittibe⁵⁸⁹ des Radzivils⁵⁹⁰ albereitt gefreyet & vivent mal ensemble⁵⁹¹, herzog Frantz henrich⁵⁹², würde auch noch eine wittve von Pommern die von Crouy⁵⁹³ freyen, alle vmb ihrer reichthümer willen.

Die Abgesandten seindt noch, djesen abendt, spahte, von Hoymb⁵⁹⁴, wiederkommen.

Die drey Pfarrherrn
gebrüdere

Magister David Sachse⁵⁹⁵
Daniel Sachse⁵⁹⁶
Ernestus Sachse⁵⁹⁷

haben vor ihre brandtbeschädigte schwester⁵⁹⁸ [[174r]] David Ulrichs⁵⁹⁹ Seligem hinterlaßene wittibe⁶⁰⁰ zu Zerbst⁶⁰¹, gebehten, ich wollte ihr die noch hinterstelligen, sieß Neün faß bier vom

575 Hoff, Hans von (gest. 1629).

576 *Übersetzung*: "Hans Wolf Ernst Röder hat mir gesagt, dass Kaspar Ernst Knoch ganz unlängst dem Amtsschreiber von Harzgerode befohlen habe, 25 Wispel Hafer zurückzuhalten und sie nicht auf die Rechnung zu setzen. Allerdings haben sie Ihre Hoheit beraubt. Hans von Hoff weiß es, Hans Wolf Ernst Röder weiß es, der dortige Schreiber sagt und weiß es."

577 Fölckersam, Melchior von (1601-1665).

578 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

579 *Übersetzung*: "Der Gesandte Fölckersam hat mir gestern einen sehr schönen, schwarz und weiß gefleckten Hund geschenkt und meiner Gemahlin das schönste Porträt eines frommen Mädchens, das ich jemals gesehen habe."

580 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..

581 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

582 Pommern, Herzogtum.

583 Pommern-Stettin, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1595-1650).

584 Neustettin (Szczecinek).

585 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

586 Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1629).

587 Barth.

588 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

589 Sachsen-Lauenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1589-1629).

590 Radziwill, Janusz, Fürst (1579-1620).

591 *Übersetzung*: "und leben schlecht zusammen"

592 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

593 Croÿ, Anne de, geb. Herzogin von Pommern-Stettin (1590-1660).

594 Hoym.

595 Sachse, David (1593-1645).

596 Sachse, Daniel (1596-1669).

597 Sachse, Ernst (ca. 1599-1672).

598 Ulrich (1), N. N., geb. Sachse.

599 Ulrich, David (gest. vor 1628).

600 Ulrich (1), N. N., geb. Sachse.

601 Zerbst.

außgethanen herrenbraw schencken vndt nachlaßen. Jch habe zur antwortt geben, der casus⁶⁰² gienge mir zwar zu herzen, ich köndte aber die fortuita⁶⁰³ nicht tragen, Meine haußhaltung würde mir ohne daß schwer genugsamb. Jch bin herrvattern⁶⁰⁴, noch 4 faß schuldig, vor den vngrischen wein auß der Ligniz⁶⁰⁵. hette ohne daß, ein⁶⁰⁶ 60 Thaler, schaden gelitten, in deme daß ich ihr die 6 wispel⁶⁰⁷ gersten vorauß hingegeben, vndt sie nicht zu Wolfenbüttel⁶⁰⁸, verkauffen können. Doch zu anzeigung Meiner erbarmung vndt mitleidens, wollte ich ihr ein honorarium⁶⁰⁹ (das sie von keinen fürsten so leichtlich kriegen würde) von zween faßen, verehren⁶¹⁰, <die<auf> des ministerij⁶¹¹ intercession⁶¹². Sie sollte aber, die 7 faß, vmb Johannis⁶¹³ liffern. *et cetera*>

15. April 1628

[[174v]]

{Dienstag} den 15^{den}. April.

heütte seindt die abgesandten⁶¹⁴, wiederumb bey mir gewesen haben ihre werbung wegen der hoymischen⁶¹⁵ <schlechten⁶¹⁶> behausung abgelegt.

Brieffe von Leiptzig⁶¹⁷ vndt Cöhten⁶¹⁸.

J'ay escrit a⁶¹⁹ *fräulein eleonora*⁶²⁰ vndt *herzog Joachim ernst* von hollstein⁶²¹. *perge*⁶²²

Ils ont dit les *Ambassadeurs* que le Duc de Gottorf⁶²³ aussy peu, que le Duc de Brunswyck⁶²⁴ deux grands Princes, ne pouvoyent presque plus, tenir leur table, a cause de la guerre.⁶²⁵

602 *Übersetzung*: "Fall"

603 *Übersetzung*: "Zufälligkeiten"

604 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

605 Liegnitz (Legnica).

606 ein: ungefähr.

607 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

608 Wolfenbüttel.

609 *Übersetzung*: "Ehrengeschenk"

610 verehren: schenken.

611 *Übersetzung*: "Gottesdienstes"

612 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

613 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

614 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..

615 Hoym.

616 schlecht: schlicht, einfach.

617 Leipzig.

618 Köthen.

619 *Übersetzung*: "Ich habe geschrieben an"

620 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

621 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

622 *Übersetzung*: "usw."

623 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

624 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

625 *Übersetzung*: "Sie, die Gesandten, haben gesagt, dass der Herzog von Gottorf ebenso wenig wie der Herzog von Braunschweig, zwei große Fürsten, wegen des Krieges ihre Tafel fast nicht mehr [standesgemäß] halten könnten."

Ce soir beu⁶²⁶, vndt abschiedt von den Abgesandten genommen. Volckerzan m'a presentè son service⁶²⁷, etcetera[.]

16. April 1628

{Mittwoch} den 16^{den.} April.

Beyde abgesandten Volckerzan⁶²⁸, vndt Doctor Vester⁶²⁹, seyndt nach genommenem abschiedt, verraysett, naher Magdeburgk⁶³⁰ zue.

Wir seindt hinauß spatziren gegangen, <in den garten.>

[[175r]]

Im hopffengarten, hatt mir eine Magdt berichtet sie müste selb dritte⁶³¹ darinnen arbeiten, vndt bekämen alle drey zusammen, iährlichen 23 {Mariengulden} (mariengülden, einer thut 14 {Groschen}) vndt einen halben {Wispel} brodtkorn.

Der Schaffmeister, hat mich berichtet, es wehren, 338 lämmer vorhanden, bähete man wollte nicht mehr darvon nehmen. Nota⁶³²: Jch habe 12, vor die hoffhaltung darvon, nehmen laßen. Von den hammeln nehme ich 60 von hier⁶³³ vndt 60 von hoymb⁶³⁴, welche schon fast alle verspeisett seyn. Nota Bene⁶³⁵ Der schäffer, muß seinen vjerdten theill, an ieglichem 60, dargegen haben, <wehren also 80 an ieglichem ortt.>

Wir haben heütte, dje Nachtigall, hören singen, das erste mal in Ballenstedt, seidther wir alhier residiren.

Brieffe von Melchior Loys⁶³⁶.

17. April 1628

[[175v]]

{Donnerstag} den 17^{den.} April.

626 *Übersetzung*: "Heute Abend getrunken"

627 *Übersetzung*: "Fölckersam hat mir seinen Dienst angeboten"

628 Fölckersam, Melchior von (1601-1665).

629 Vester, N. N..

630 Magdeburg.

631 selbdritt: eine Person mit noch zwei anderen, zu dritt.

632 *Übersetzung*: "Beachte"

633 Ballenstedt.

634 Hoym.

635 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

636 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

Jch bin hinauß hetzen geritten, et au retour, estant près de<a> descendre du cheval j'ay fait une cheute perilleuse, sans malheur Dieumercy. Lequel me g garde a l'avenir, comme il a fait par le passè en semblables cheutes tresperilleuses, sans jnconvenient toutesfois.⁶³⁷

J'ay veu penser mes chevaux, comme ie fay souvent.⁶³⁸

Jch habe heütte bier browen sehen, da dann das Brawhauß, Maltzhauß, dörrekammer, pfannen, bottich vndt waß deme anhängig mitt <beynebens> dem keller, gar artig⁶³⁹ versehen. *Nota Bene*⁶⁴⁰ der Amptmann⁶⁴¹ hat pflegen iährlich eylff braw thun<thun> zu laßen. Auff eine braw kömpt 1 wispel⁶⁴² gersten, vndt 12 scheffel hopffen Merzbier, <werden 8 fünffeymerrichte faß auß einem browen.>

[[176r]]

Auff das geringe bier aber, kömpt nur 8 scheffel hopfen beynebens einem wispel⁶⁴³ gersten.

*Nota Bene*⁶⁴⁴ die vbermachten 100 kronen, oder 120 Thaler nach Pariß⁶⁴⁵, haben lagio⁶⁴⁶ genommen von Leiptzig⁶⁴⁷ nach hamburgk⁶⁴⁸, 1 pro cento⁶⁴⁹, ist 1 {Reichsthaler} 5 {Groschen} von hamburgk nach Ambsterdam⁶⁵⁰ 1½ pro cento⁶⁵¹ ist 1 {Reichsthaler}, 20 {Groschen} Summa⁶⁵² zusammen 3 {Reichsthaler}, 1 {Groschen} *Nota Bene*⁶⁵³ Itzundt soll der wechsel von Ambsterdamb nach hamburgk lauffen, beynahe 4 pro cento⁶⁵⁴, dieweil das gelt alda so largo⁶⁵⁵ ist. {Freitag}<Diesen abendt seindt wir spaziren gegangen.>⁶⁵⁶

18. April 1628

{Freitag} den 18^{den}. April.

637 *Übersetzung*: "und bei der Rückkehr habe ich, als ich dabei war, vom Pferd abzusteigen, einen gefährlichen Sturz getan, ohne Schaden, Gott sei Dank. Welcher mich in der Zukunft behüte, wie er es in der Vergangenheit bei ähnlichen äußerst gefährlichen Stürzen, allerdings ohne Unglück, getan hat."

638 *Übersetzung*: "Ich habe, wie ich es oft tue, meine Pferde denken gesehen."

639 artig: kunstgerecht, sachgemäß, einem Gegenstand oder Verhältnis angemessen.

640 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

641 Harschleben, Johann.

642 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

643 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

644 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

645 Paris.

646 *Übersetzung*: "Aufgeld"

647 Leipzig.

648 Hamburg.

649 *Übersetzung*: "Prozent"

650 Amsterdam.

651 *Übersetzung*: "Prozent"

652 *Übersetzung*: "Summe"

653 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

654 *Übersetzung*: "Prozent"

655 *Übersetzung*: "reichlich"

656 Symbol im Original verwischt.

Escrit a Leiptzig⁶⁵⁷ .⁶⁵⁸

Johann Wolffgang Pistorius⁶⁵⁹ vertriebener Pfarrer auß der Pfaltz⁶⁶⁰, ist herkommen, ein exulant⁶⁶¹.
Jch habe ihn mitt einem viatico⁶⁶² versehen.

Gestern ist meiner vnderthanen einer zu hoymb⁶⁶³, von einem Crabaten⁶⁶⁴ todtgeschossen worden,
bey seinem pflugpferden.

[[176v]]

Mein bruder Fürst Ernst⁶⁶⁵, ist vor ein par tagen, von einer confoy⁶⁶⁶ Mußcketirer, bey einem
wagen, als er hinauß hetzen geritten, <vnd> sie ihn trunckener weyse nicht kennen wollen, ob
er es ihnen schon sagen laßen, naher vor Bernburgk⁶⁶⁷ angesprengt, vndt in die flucht getrieben
worden. hernach aber hat herrvatter⁶⁶⁸ die bürgerschafft⁶⁶⁹ auffmahnen, vndt ihn die frevelhafften
Mußcketirer biß nach Halle⁶⁷⁰ verfolgen vndt gefänglich, nach Bernburgk, führen laßen.

Nachmittags spaziren vndt ins fuhrwerck⁶⁷¹ gegangen, vndt befunden, daß 18 Junge kälber an itzo
vor Ostern entwehnett, vndt zur fortzucht zu gebrauchen sein, die vbrigen wer so nach Ostern, vndt
ymb Ostern gefallen seyn, vndt biß vmb Johanniss⁶⁷² <noch> fallen werden, dieweil sie vmb ihrer
zärtlichkeitt willen, den herbst vndt winter vber nicht <wol bey leben,> bleiben können, sollen vor
mein hofflager geschlachtett werden.

Nota Bene⁶⁷³ Frembde viehe dienet nicht alhier⁶⁷⁴ ins holz in die weyde, dieweil Sie der
Eichenblätter nicht gewohnet sein, sondern davon krank werden.

[[177r]]

Der Jährigen⁶⁷⁵ kälber waren im Stalle 23. Man gibt ihnen hew, Stroh, vndt Caff⁶⁷⁶ etcetera[.] Der
kühe seindt 5 Mandel, der Rinder 37[,] der bullen zween. Nota⁶⁷⁷: die Bullen werden zwischen
lichtmeß⁶⁷⁸ vndt Clementis⁶⁷⁹ eingebunden, vndt nicht zugelaßen, sonsten das ganze Jahr durch.

657 Leipzig.

658 *Übersetzung*: "Nach Leipzig geschrieben."

659 Pistorius, Johann Wolfgang.

660 Pfalz, Kurfürstentum.

661 Exulant: aus Glaubensgründen Vertriebener (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

662 *Übersetzung*: "Reisegeld"

663 Hoym.

664 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

665 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

666 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

667 Bernburg.

668 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

669 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

670 Halle (Saale).

671 Hier: Vorwerk

672 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

673 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

674 Ballenstedt.

675 Hier: diesjährigen oder einjährigen

Der jungen gänse, waren 54 im vorwerck, vndt 7 von den zinßgänsen⁶⁸⁰.

Der kalkunischen hüner⁶⁸¹ eyer, waren 16, Sie legen zweymal das Jahr, (~~das erstemal~~ vndt brüten dreymal, wollen aber sehr wol gewartett seyn.

19. April 1628

{Samstag} den 19^{den}. April.

(Jour Malencontreux.⁶⁸²)

Après avoir descrit ce parentaise, me vint nouvelles que⁶⁸³ diese Nacht seyen zu Reinstedt⁶⁸⁴ 6 Crabaten⁶⁸⁵ eingefallen, haben einen hoff <Clauß Reußen⁶⁸⁶ hof genandt,> plündern wollen. Als aber die pawren zusammen gelauffen, vndt die Sturmbglocke geleütet, seindt die Crabahten außgerißen, mitt bedrawung sie wollten auf einandermal stärker kommen. [[177v]] Baldt darnach, diesen morgen, haben 5 Crabaten⁶⁸⁷, bey Riedern⁶⁸⁸, einem Mann, seine pferde abgenommen, vndt als ~~ihn~~ <Sie> die Beckerischen salvaguardien⁶⁸⁹ verfolgett, seindt zween mitt den pferden nach Nienstedt⁶⁹⁰ (gehöret dem von hoimb⁶⁹¹ zu) gerjttten, die andern drey haben auff den Mußcketirer zue gesetzt, vndt ihn gar sehr zerhawen. Jch habe so baldt ich es nur erfahren, befohlen, meiner Crabaten einen nach Nienstedt, nach den pferden zu reyten. Die Reinstedter⁶⁹² aber, sollen zu hoymb⁶⁹³, auf den nohtfall beystandt suchen, vndt sich wehren wie Sie können.

Jch habe ~~den na~~ die Forbergks⁶⁹⁴ thor, alhier⁶⁹⁵ besichtiget, vndt befohlen, man solle vor alle beyde schlagbäume machen, vor der einfahrt vndt außfahrt.

676 Kaff: Spreu.

677 *Übersetzung*: "Beachte"

678 Tag Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag zur symbolischen Reinigung Mariens nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).

679 Clemenstag: Festtag des Heiligen Clemens, erster Bischof von Metz (23. November).

680 Zinsgans: Gans, die als Grundzins entrichtet wird.

681 Kalekutisches Huhn (Indisches Huhn): Truthahn.

682 *Übersetzung*: "Unglücklicher Tag."

683 *Übersetzung*: "Nachdem ich diesen Einschub geschrieben hatte, kamen mir Nachrichten zu, dass"

684 Reinstedt.

685 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

686 Reuße, Claus (gest. vor 1628).

687 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

688 Rieder.

689 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

690 Neinstedt.

691 Hoym, Christian Friedrich von (gest. nach 1629).

692 Reinstedt.

693 Hoym.

694 Hier: Vorwerks

695 Ballenstedt.

Mitt Jean⁶⁹⁶ allerley geredett du mesnage⁶⁹⁷ .

Der iunge Stammer⁶⁹⁸ ist herkommen, mitt bericht, daß die hertzege von Mecklenburgk⁶⁹⁹ [[178r]] selbsten zum Kayser⁷⁰⁰ raysen werden, ihre vnschuldt außzuführen, vndt sich, Jhren<r> Mayesteteten<t>[!], zu submittiren⁷⁰¹, vndt wo müglich die privation⁷⁰² ihrer landt⁷⁰³ vndt leütte verbitten.

Bruder Ernst⁷⁰⁴, welcher vor ein par tagen, selb vierdte⁷⁰⁵, von 20 kärnern⁷⁰⁶ (welche wol beschoßen⁷⁰⁷ vndt jndiscret gewesen) des morgends als er quer feldt vber, hetzen geritten, vndt Sie ihme die straße mitt gewallt verwehret, angesprengt worden, sie aber gefänglich verarrestiren laßen, <vndt Son Altesse^{708 709} hat Sie vmb 100 Tahler gestrafft,> durch ezliche bürger vndt ausschoß⁷¹⁰ zu Bernburgk⁷¹¹ *etcetera*[.] hat mir geschrieben, er vberlaße mir das wilden⁷¹² füllchen. *perge*⁷¹³

Diesen abendt habe ich an den Obersten Hrastowacky⁷¹⁴ geschrieben, wegen der Crabaten⁷¹⁵ insolentzen.

20. April 1628

{Sonntag} den 20. April.

Brieff von Adrian Arent Stammer⁷¹⁶, daß ihm seine creditores⁷¹⁷ nicht inne halten, sondern falliren⁷¹⁸. Bittet vmb acht tage dilation vndt frist. *etcetera* [[178v]] Je luy ay rescrit et me plains du falliment de Erlach⁷¹⁹, Knoche⁷²⁰, Einsiedel^{721 722 723} *etcetera*[.]

696 Schmidt, Hans.

697 *Übersetzung*: "über den Haushalt"

698 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

699 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

700 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

701 submittiren: unterwerfen.

702 privation: Beraubung, Entziehung.

703 Mecklenburg, Herzogtum.

704 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

705 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

706 Kärner: Fuhrmann.

707 beschoßen: ausgebildet, ausgerüstet, ausgesteuert.

708 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

709 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

710 Hier: Ausschuss

711 Bernburg.

712 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

713 *Übersetzung*: "usw."

714 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

715 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

716 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

717 *Übersetzung*: "Gläubiger"

718 falliren: in Konkurs gehen, in die Insolvenz treiben.

An herrvattern⁷²⁴ habe ich geschrieben.

*Zeitung*⁷²⁵ daß das Lawenburgische Regiment, an die Deßawer⁷²⁶ Elbe⁷²⁷ brücke kömpt, darumb Einsiedel abgefordert worden.

Es hatt heütte gegen abendt grewlich gedonnert, geblitzt, gehagelt, vndt geregenett. *Nota Bene*⁷²⁸
Es hat mir der hagell <etliche>die rautten oder scheiben, auß den fenstern geschlagen. hatt steine geworffen, hauffenweyse, ohngefehr in der **O**⁷²⁹ größe, vndt dicker eines theills, als die runde an ihr selbsten ist.

21. April 1628

{Montag} den 21. Aprill.

heütte ist Georg hauboldt von Einsjedell⁷³⁰, mein biß hieher, auff Ostern, <ein⁷³¹ drey Jahr hero,> gewesener hoffmeister, abgezogen, nach dem ich ihme, gestriges abends, seinen abschiedt gegeben, Jhn seines diensts erlaßen, vndt ihme seine völlige besoldung, außzahlen laßen.

Er rayset auff Bernburg⁷³², zu Meinem Gnedigen *herzlieben* herrenvattern⁷³³, alda Frawenzimmer hoffmeister zu seyn. Der Amptmann harschleben⁷³⁴ ist auch mittgefahren, die contribution [[179r]] gelder, dahin zu bringen, vndt Jean⁷³⁵ ingeleichen, welcher mir soll wein mittbringen. Ezliche andere haben sich ebenmeßig, vmb der sicherheitt willen, zu ihnen gesellett.

Spatziren gegangen, Nachmittags.

<<Willfährige> Antwortt, vom Obersten Becker⁷³⁶, wegen der Crabaten⁷³⁷. *perge*⁷³⁸>

22. April 1628

719 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

720 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

721 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

722 Identifizierung unsicher.

723 *Übersetzung*: "Ich habe ihm zurückgeschrieben und beklage mich über die Zahlungseinstellung von Erlach, Knoch, Einsiedel"

724 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

725 *Zeitung*: Nachricht.

726 Dessau (Dessau-Roßlau).

727 Elbe (Labe), Fluss.

728 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

729 Im Original hat der Kreis einen Durchmesser von ... mm.

730 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

731 ein: ungefähr.

732 Bernburg.

733 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

734 Harschleben, Johann.

735 Schmidt, Hans.

736 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

737 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

738 *Übersetzung*: "usw."

{Dienstag} den 22^{sten}. April.

Diesen Morgen ist Hanß⁷³⁹ der Crabahte⁷⁴⁰ von dem Obersten Lucas Hrastowasky⁷⁴¹,
wiederkommen, vndt hat nichts erfahren können, wegen der Crabahten jnsolentzen, iedoch hat er
gute vertröstung, sie zu bestraffen, da sie ertapt würden, gethan.

<Vnversehene> Influentz⁷⁴² eines schönen deutschen Symbolj⁷⁴³ so jch jns künfftige in solcher
sprache führen will: waß mir Gott hatt versehen, das kan mir nicht entgehen. Jn Latein ist mein
Symbolum[:] Astra Petit Virtus.^{744 745} Bißweilen auch: Deo servire Libertas.⁷⁴⁶ <vndt DISCE
PaTI, Quj MAGNA PETIS.⁷⁴⁷ > Jn Jtaliänisch: D'un gentil desir avampo.^{748 749} Jtem⁷⁵⁰: Cuor
forte [[179v]] rompe cattiva sorte.⁷⁵¹ Jtem⁷⁵²: Chj sj contenta, gode.⁷⁵³ <Jtem⁷⁵⁴: Ognj stanza⁷⁵⁵
>⁷⁵⁶ <Noch auf Jtaliänisch: Ognj stanza, al valent'huomo è patria.^{757 758} Jtem⁷⁵⁹: E ben che d'alma
valorosa e bella l'honor sia poco pregio, é pero quello che si può dar maggiore alla virtude jn
terra.^{760 761} > Jn Spannisch: Antes muerto que mudado.^{762 763} Jtem⁷⁶⁴: Antes morir, que suciar el
bivir.⁷⁶⁵ Viel lieber will ich todt seyn, Eh dann beflecken die ehre meyn.

Jn Französischer sprache brauche ich nachfolgende losungen, wörtter, oder symbola⁷⁶⁶: L'on ne
peut mieux braver la fortune, que de vouloir ce qu'elle veut.⁷⁶⁷ Jtem⁷⁶⁸: Ce n'est pas merveille

739 N. N., Hans (1).

740 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der
leichten Reiterei).

741 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

742 Influenz: Einfließen, Einfallen (eines Gedankens).

743 *Übersetzung*: "Symbols [hier: Sinn-, Denk- oder Wahlspruch, Devise]"

744 *Übersetzung*: "Symbol [hier: Sinn-, Denk- oder Wahlspruch, Devise]: Tugend greift nach den Sternen."

745 Vgl. die von uns im Projektportal abgebildeten Taler von 1636 und 1640 unter http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/files/taler_1636-bearb.jpg. Schon der Vater, Fürst Christian I. von Anhalt-Bernburg, führte diesen
Wahlspruch.

746 *Übersetzung*: "Gott zu dienen [ist] Freiheit."

747 *Übersetzung*: "LERNE ZU LEIDEN, der DU GROSSES ERSTREBST."

748 *Übersetzung*: "Von edler Gier bin ich entzündet."

749 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, XCVIII, S. 278f., Z. 12.

750 *Übersetzung*: "Ebenso"

751 *Übersetzung*: "Ein tapferes Herz überwindet ein elendes Schicksal."

752 *Übersetzung*: "Ebenso"

753 *Übersetzung*: "Wer sich begnügt, genießt."

754 *Übersetzung*: "Ebenso"

755 *Übersetzung*: "Jeder Ort"

756 Im Original verwischt.

757 *Übersetzung*: "Jeder Ort ist dem tüchtigen Mann Vaterland."

758 Zitat aus dem 5. Akt, 1. Auftritt, 2. Vers von Guarini: Il Pastor fido, o. S.

759 *Übersetzung*: "Ebenso"

760 *Übersetzung*: "Und wenn auch die schöne Ehre nur geringe Belohnung einer tapferen Seele ist, so kann es doch für
die Tugend nichts Größeres auf Erden geben."

761 Zitat aus dem 4. Akt, 3. Auftritt, 1. Szene Chorus in Guarini: Il Pastor fido, o. S.

762 *Übersetzung*: "Lieber tot als verändert."

763 Zitat aus Montemayor: La Diana, libro primero, S. 16.

764 *Übersetzung*: "Ebenso"

765 *Übersetzung*: "Lieber sterben, als um das Leben besorgt zu sein."

766 *Übersetzung*: "Symbole [hier: Sinn-, Denk- oder Wahlsprüche, Devisen]"

que l'hazard peut tant sur nous, puis que nous vivons par hazard.^{769 770} Item⁷⁷¹ : Le malheur est medecin.⁷⁷²

[[180r]]

Item⁷⁷³ : in latein: Dulcia non meruit, quj non gustavit amara. Item: Quod durum fuit patj, meminsse dulce est. Item: Seipsum vincere, maxima est ac gloriosissima victoria.⁷⁷⁴

Das Jtaliänische Symbolum⁷⁷⁵ : D'un gentil desir avampo^{776 777}, ist also verdeütschett: Jn begier zu ehr, vndt Tugendt fein, Mir brennet gantz, das hertze, mein. Antes muerto, que mudado^{778 779}, ist vnß also verdeütschett worden: Viel lieber gestorben, als abgefallen. *perge*⁷⁸⁰ Item⁷⁸¹ : Noch ein Spanisch dictum⁷⁸² : Ningun día es largo al hombre que ben obra.⁷⁸³ Noch auff Französisch: Quj sert a Dieu, il a bon maistre.⁷⁸⁴ Noch auff Spanisch: Serbir a Dios, es cordura, Que lo demas es locura.⁷⁸⁵

Diese Symbola⁷⁸⁶ habe ich zu dem ende auffgeschrieben, mich zu weilen, darinnen zu ersehen, wann mir hastig etwa Stammbücher <zu>gebracht werden.

[[180v]]

Röder, der Junge⁷⁸⁷, ist gestern abendt, von Hartzgeroda⁷⁸⁸, wiederkommen.

Vne femme est tombée au haut mal, vis a vis, de nostre fenestre.⁷⁸⁹

767 *Übersetzung*: "Man kann dem wechselhaften Geschick nicht besser die Stirn bieten, als zu wollen, was es will."

768 *Übersetzung*: "Ebenso"

769 *Übersetzung*: "Es ist kein Wunder, dass der Zufall so viel über uns vermag, da wir durch Zufall leben."

770 Zitat nach "Ce n'est pas merveille, dict un ancien, que le hazard puisse tant sur nous, puis que nous vivons par hazard" in Montaigne: Les Essais, II, 1, S. 357.

771 *Übersetzung*: "Ebenso"

772 *Übersetzung*: "Das Unglück ist Medizin."

773 *Übersetzung*: "Ebenso"

774 *Übersetzung*: "Wer das Bittere nicht gekostet hat, hat das Süße nicht verdient. Ebenso: Was hart zu ertragen gewesen ist, ist in der Erinnerung süß. Ebenso: Sich selbst zu besiegen, ist der größte und ruhmvollste Sieg."

775 *Übersetzung*: "Symbol [hier: Sinn-, Denk- oder Wahlspruch, Devise]"

776 *Übersetzung*: "Von edler Gier bin ich entzündet"

777 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, XCVIII, S. 278f., Z. 12.

778 *Übersetzung*: "Lieber tot als verändert"

779 Zitat aus Montemayor: La Diana, libro primero, S. 16.

780 *Übersetzung*: "usw."

781 *Übersetzung*: "Ebenso"

782 *Übersetzung*: "Spruch"

783 *Übersetzung*: "Keinem Menschen, der gut handelt, ist der Tag [zu] lang."

784 *Übersetzung*: "Wer Gott dient, hat einen guten Herrn."

785 *Übersetzung*: "Gott zu dienen ist weise, das Übrige ist nur Narrheit."

786 *Übersetzung*: "Symbole [hier: Sinn-, Denk- oder Wahlsprüche, Devisen]."

787 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

788 Harzgerode.

789 *Übersetzung*: "Eine Frau ist unserem Fenster gegenüber sehr böse gestürzt."

Es seindt heütte vier Crabaten⁷⁹⁰, vorß hauß kommen, ~~vnderm~~ mitt vorwenden, Sie wollten vnsere Crabaten besuchen, mais en effect je les tiens, pour espions, des larrecins, des chevaux, ou autrement⁷⁹¹. Wir seindt eben spatziren gegangen jhnen entgegen, devant la porte⁷⁹².

J'ay fait emprisoner hier au soir, Hans⁷⁹³ le lacquay, pour l'yvrognerie.⁷⁹⁴

Antwortt von Vitzenhagen⁷⁹⁵ bekommen, deme ich, der Crabaten halben, etwas zugeschrieben.

Jch habe den hiesigen Richter, hothorn⁷⁹⁶ auch herauff bescheiden.

Brieffe von Cöthen⁷⁹⁷ vndt Leiptzig⁷⁹⁸.

Jean⁷⁹⁹ vndt der Amptmann⁸⁰⁰ wie auch Jan⁸⁰¹ von Leiptzig seindt wiederkommen.

Antwortt vom Obersten Hrastowasky⁸⁰² [.]

23. April 1628

[[181r]]

{Mittwoch} den 23^{sten}. April.

Es hat diese Nacht schrecklich wiederumb gedonnert vndt harte schläge gethan.

J'ay fait delivrer Hanß⁸⁰³, apres l'avoir emprisonnè deux nuicts & un jour.⁸⁰⁴

Die Crabaten⁸⁰⁵ seindt diese Nacht, auch zu Radischleben⁸⁰⁶, in eines pawren hoff eingefallen, seindt aber, durch die Sturmblöcke abgetrieben worden.

Einen Trawrigen brieff von meiner schwester der Hertzoginn von Mecklenburgk⁸⁰⁷ wegen des betrüben proceßes, welcher mitt ihres herren⁸⁰⁸ landen⁸⁰⁹ vndt leütten vorgenommen worden. Gott tröste Sie.

790 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

791 *Übersetzung*: "aber ich halte sie allerdings für Spione [wegen] der Pferdediebstähle oder sonst [etwas]"

792 *Übersetzung*: "vor das Tor"

793 Albrecht, Hans.

794 *Übersetzung*: "Ich habe gestern Abend den Lakaien Hans wegen der Trunksucht ins Gefängnis werfen lassen."

795 Vitzenhagen, Thilo von (gest. nach 1631).

796 Hothorn, Johannes.

797 Köthen.

798 Leipzig.

799 Schmidt, Hans.

800 Harschleben, Johann.

801 N. N., Jan.

802 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

803 Albrecht, Hans.

804 *Übersetzung*: "Ich habe Hans freilassen lassen, nachdem ich ihn zwei Nächte und einen Tag ins Gefängnis gesteckt hatte."

805 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

806 Radisleben.

807 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

Jch habe der herzogin von Mecklenburg wieder geantwortett, vndt sie getröstet vmb Christi willen alles zu leyden vndt die vergeltung zu gewarten.

So habe ich auch, mitt dem Amptmann harschleben⁸¹⁰, allerley conversjrett, vndt conferirett, il m'a regardè a son retour de Bernburg^{811 812}, cum visu truculento⁸¹³.

Es haben sich vnterschiedliche Crabaten im felde sehen laßen, gleichwol meinen vnderthanen keinen schaden (meines wißens) zugefügett.

[[181v]]

Zeitung⁸¹⁴ das der iunge Marggraf Christoff von Baden⁸¹⁵, im Niederlandt⁸¹⁶, ein Rittmaister worden, vnd in der Staden⁸¹⁷ djenst.

Item⁸¹⁸: das der Bethlen Gabor⁸¹⁹ gegen Polen⁸²⁰ seinen feldtzug anstelle.

Item⁸²¹: das Franckreich⁸²² die von Rochelle⁸²³ noch hart bedränge, hingegen aber die kron Engellandt⁸²⁴, sich ihrer annehme.

Item⁸²⁵: das Graff Wolff von Manßfeldt⁸²⁶ die Schweizer⁸²⁷ nicht anzutasten gemeint seye, hingegen aber nach Jtalien⁸²⁸ zue wolle, alda der krieg heftig angehen möchte, dieweil der hertzog von Savoya⁸²⁹, Spannischer⁸³⁰ General wieder den hertzog von Mantua⁸³¹ vndt wieder die Frantzosen ist. Es soll auch der Kayser⁸³², die Reichsstädte,⁸³³ Metz⁸³⁴, Toul⁸³⁵, vndt Verdun⁸³⁶, von dem König, in Franckreich⁸³⁷, wieder begert haben.

808 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

809 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

810 Harschleben, Johann.

811 Bernburg.

812 *Übersetzung*: "er hat mich bei seiner Rückkehr aus Bernburg angesehen"

813 *Übersetzung*: "mit mürrischem Blick"

814 Zeitung: Nachricht.

815 Baden-Durlach, Christoph, Markgraf von (1603-1632).

816 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

817 Vereinigte Niederlande, Generalstaaten.

818 *Übersetzung*: "Ebenso"

819 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

820 Polen, Königreich.

821 *Übersetzung*: "Ebenso"

822 Frankreich, Königreich.

823 La Rochelle.

824 England, Königreich.

825 *Übersetzung*: "Ebenso"

826 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

827 Schweiz, Eidgenossenschaft.

828 Italien.

829 Savoia, Carlo Emanuele I., Duca di (1562-1630).

830 Spanien, Königreich.

831 Gonzaga di Nevers, Carlo I. (1580-1637).

832 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

833 Irreführende Kommasetzung.

834 Metz.

Der König in Dennemarck⁸³⁸ stärcket sich zu waßer vndt lande, vndt hat succeß⁸³⁹.

[[182r]]

Jch habe mitt meinen leütten geredett, wegen eines Stackeets<Schlagbäume>, so vor dem Forbergk⁸⁴⁰ sollten gemacht werden, vndt dieweil es viel hat kosten wollen, so habe ich Jean⁸⁴¹ vmb raht gefragett, der hat darvor gehalten, mitt rasen, köndten die seitten gemacht werden, (an stadt Stackeete) vndt die schlagbäume, drauff gelegt, welches, meinen vorigen opinionibus⁸⁴², gantz gemeß.

Den Jungen Fohlen habe ich verbiechten laßen mehr haber zu geben, dieweil sie blindt, vndt Speckhälsicht darvon werden. <Jst ihnen zu hartt zu verdawen.> Brodt aber vndt gut frisch hew, mag man ihnen geben, dieweil Sie den tag vber, (vmb des ackerbawes willen) wenig der Muttermilch genießen können.

<Ein Recepisse⁸⁴³ von Harzgeroda⁸⁴⁴ in absentia⁸⁴⁵ hauptmann Knochens⁸⁴⁶ .>

24. April 1628

{Donnerstag} den 24^{sten}. Aprilis⁸⁴⁷.

In die kirche.

Jns vorwerck <vndt>, mitt dem Amptmann⁸⁴⁸ conversirt.

Nota Bene⁸⁴⁹ Jm newen Mond, muß⁸⁵⁰ man, kein holtz hawen, es wirdt sonst wurmstichig. An itzo, ist newer Mond, gestern, auff Georgij⁸⁵¹, gewesen.

Jch habe lernnen heckerlinge⁸⁵², oder hexel, Jtem⁸⁵³: Caff⁸⁵⁴, oder Sprewe kennen. Il faut tout scavoir, mais pas tout faire.⁸⁵⁵

835 Toul.

836 Verdun.

837 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

838 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

839 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

840 Hier: Vorwerk

841 Schmidt, Hans.

842 *Übersetzung*: "Meinungen"

843 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

844 Harzgerode.

845 *Übersetzung*: "in Abwesenheit"

846 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

847 *Übersetzung*: "des Aprils"

848 Harschleben, Johann.

849 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

850 müssen: bei Verneinung: nicht dürfen.

851 Georgstag: Festtag des Heiligen Georg (23., in einigen Regionen 24. April).

852 Heckerling: Häcksel.

853 *Übersetzung*: "ebenso"

854 Kaff: Spreu.

855 *Übersetzung*: "Man muss alles wissen, aber nicht alles tun."

[[182v]]

*Zeitung*⁸⁵⁶: daß der Graff, von hanaw⁸⁵⁷, mein Newer Schwager, welcher meine Base, Sybille Christine⁸⁵⁸, von Deßaw⁸⁵⁹ genommen, nach deme er einen löwen gekaufft, <Nota Bene[:] Falsum est.⁸⁶⁰> vndt demselben, weil er sein hündelein gebißen, abwehren wollen, habe von dem löwen, seye angefahren, angefallen, vndt ihme die rechte handt abgebißen worden, welches ein groß vnglück wehre.

An Fürst Ludwigen⁸⁶¹ geschrieben.

25. April 1628

{Freitag} den 25. Aprilis⁸⁶².

hauptmann Knoche⁸⁶³ avisirt mich diesen Morgen von Bisenrode⁸⁶⁴ <seinem guht in der *Grafschaft* Manßfeldt⁸⁶⁵>, das das lünenburgische Regiment, dabey sich der Obriste leütenamt Wettbergk⁸⁶⁶ befindett, seye in der Grafschafft Manßfeldt angelangett, vndt Rittmeister Wuhrmb⁸⁶⁷, darvon, logire zu Bießenrode[.] Wehren gesinnet als heütte ihr Nachtquartier im ampt Ballenstedt⁸⁶⁸ zu nehmen wiewol Knoche innstendig gebehten, Sie möchten, biß nach Blanckenburgk⁸⁶⁹ ziehen. [[183r]] Jch habe den Jungen Röder⁸⁷⁰, mitt einem Crabaten⁸⁷¹ nach hartzgeroda⁸⁷² reyten laßen, vmb zu erfahren, mehr vmbstände, wegen des lünenburgischen Regiments, marche⁸⁷³, vndt wohin sie eigentlich, ihren zugk nehmen werden, <habe auch meine dorfschafften warnen laßen.>

Jch habe gestern, meinen dienern, ihre besoldungen geben laßen, welche alle es mitt vnderthenigem danck angenommen <vom höchsten biß zu dem niedrigsten>, außer der schlimmste fast vndter dem hauffen, derselbe ist Jan⁸⁷⁴ der haußknecht, der hat das geldt,

856 Zeitung: Nachricht.

857 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

858 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

859 Dessau (Dessau-Roßlau).

860 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Es ist falsch."

861 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

862 *Übersetzung*: "des Aprils"

863 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

864 Biesenrode.

865 Mansfeld, Grafschaft.

866 Wettberg, Christoph von (ca. 1590-1634).

867 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).

868 Ballenstedt, Amt.

869 Blankenburg.

870 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

871 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

872 Harzgerode.

873 *Übersetzung*: "Marsch"

874 N. N., Jan.

kurzumb, nicht annehmen wollen, sondern dem kammerschreiber⁸⁷⁵ wiedergegeben, Jch habe ihn heütte, zur dancksagung, damjtt er beßere mores⁸⁷⁶ lernen möchte, beystecken⁸⁷⁷ laßen.

Der alte Stammer⁸⁷⁸ vndt Junge Stammer⁸⁷⁹, sampt seiner Mutter⁸⁸⁰, haben ihre pferde vndt andere sachen, mitt Meiner bewilligung herauff auffß hauß geflehett⁸⁸¹ [.]

Diesen Mittag seindt die Reütter ankommen, haben durchauß im ampt Ballenstedt⁸⁸² marchiren<logiren> wollen, biß ich ihnen, einen wispel⁸⁸³ haffer, <vndt> ein faß bier, beynebens brodt auf jegliche compagnie verwilliget. Da seindt Sie zum thale⁸⁸⁴ fortgezogen. Es seindt 10 fahnen⁸⁸⁵ Reütter. [[183v]] Dem Obersten *leutnant* Wettbergk⁸⁸⁶ habe ich auch noch müßen zu seinem Obersten Stab, 1 wispel⁸⁸⁷ haffern, ein faß bier, viel brodt, vndt wein, vberschi zukommen laßen.

hauptmann Knoche⁸⁸⁸ hatt anhero⁸⁸⁹ geschickt, seiner diener einen, vndt fünff Reütter, wol armirtt, vom Regiment, damitt Sie, die proviandt, vndt pferde, confojren⁸⁹⁰ sollten, die ich ihnen muß zuführen laßen.

Brieffe von bruder Ernsten<schwester Sybille⁸⁹¹>, vndt von dem Marschalck⁸⁹², daß herrvatter⁸⁹³ sehr kranck am stein seye.⁸⁹⁴ Gott behüte *Seine Gnaden* vor vnheyll. herr vatter ist drey tage am stein zu bette gelegen.

Jch schicke meinen stallmeister Johann von Münster⁸⁹⁵ selb dritte⁸⁹⁶, mitt, nachm Thale⁸⁹⁷ ins häuptquartier, sampt dem Proviandt.

26. April 1628

875 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

876 *Übersetzung*: "Sitten"

877 beistecken: kurzzeitig inhaftieren.

878 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

879 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

880 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).

881 flehen: flüchten.

882 Ballenstedt, Amt.

883 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

884 Thale.

885 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

886 Wettberg, Christoph von (ca. 1590-1634).

887 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

888 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

889 Ballenstedt.

890 convoyiren: begleiten, geleiten.

891 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

892 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

893 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

894 Es folgt ein gestrichenes Einschaltzeichen.

895 Münster, Johann von.

896 selbdritt: eine Person mit noch zwei anderen, zu dritt.

897 Thale.

[[184r]]

{Samstag} den 26^{sten}. Aprilis⁸⁹⁸.

Schreiben von Vitzenhagen⁸⁹⁹ wegen der Tragoner, die zu Ermsleben⁹⁰⁰, vndt Aschersleben⁹⁰¹ liegen.

Jch habe mitt Stammern⁹⁰², den Jungen Röder hanß Caspar⁹⁰³, nach Bernburgk⁹⁰⁴ geschickt, Gott geleytte sie. Sie haben städtliche beütte bey sich. Reyttten selb sechße⁹⁰⁵.

Hauptmann Knoche⁹⁰⁶ ist auch zu mir kommen, mitt bericht, wie sie sich verhalten, haben gestriges tages die Reütter, vndt daß die 10 fahnen⁹⁰⁷ Reütter, mitt Troß vndt bagage⁹⁰⁸ wägen, wol ein⁹⁰⁹ dritthalbtausendt pferde, starck gewesen.

Jeh habe mitt dem amptmann⁹¹⁰ allerley geredet de lana⁹¹¹ etcetera vndt daß mir die vnderthanen meinen außgeliehenen gestrigen proviandt sollen restituiren.

Münster⁹¹² ist vom Obersten leütenampt⁹¹³ wiederkommen, mitt courtoysie⁹¹⁴ vndt satisfaction, hat die proviandtwägen wiedergebracht aber die außgespanneten pferde nicht. Heütte halten die Reütter einen Rasttag zum Thale⁹¹⁵ & circum [[184v]] circa perge⁹¹⁶ Sie haben meine, v Forbergks[-]⁹¹⁷, vndt herrendienstpferde zwar, wiedergebracht, aber die außgespannete pferde, vndt die<den> abgenommenen pferde<haber> nichtt.

J'ay fait fouetter⁹¹⁸ il piccolo⁹¹⁹ wastjl.⁹²⁰

Schreiben von Magdeburgk⁹²¹ vndt Adolph Börstel⁹²² <vom> <29. Martij⁹²³ / 8. April. Nota Bene⁹²⁴> von Pariß⁹²⁵. Jtem⁹²⁶: von hanß Pantzer⁹²⁷ <vom 24. April> kauffmann zu Magdeburgk

898 *Übersetzung*: "des Aprils"

899 Vitzenhagen, Thilo von (gest. nach 1631).

900 Ermsleben.

901 Aschersleben.

902 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

903 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

904 Bernburg.

905 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

906 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

907 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

908 *Übersetzung*: "Gepäck"

909 ein: ungefähr.

910 Harschleben, Johann.

911 *Übersetzung*: "über die Wolle"

912 Münster, Johann von.

913 Wettberg, Christoph von (ca. 1590-1634).

914 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

915 Thale.

916 *Übersetzung*: "und ringsherum usw."

917 Hier: Vorwerks-

918 *Übersetzung*: "Ich habe auspeitschen lassen"

919 *Übersetzung*: "den kleinen"

920 Im Original sind ab "fait" alle Wörter dieses Satzes zusammen geschrieben.

921 Magdeburg.

922 Börstel, Adolph von (1591-1656).

der schreibett er wolle, wann auff den schäffereyen gute winter[-], Schlacht{-}⁹²⁸, vndt Sterbfelle⁹²⁹ von den schaffen vorhanden wehren, (solche seindt bißhero geringschätzig gehalten <vndt gar nicht genutzt> worden) wann Sie fein dichte von wulle, wolle er für das hundertt, 5 in 6 {Reichsthaler}, zahlen, vndt alles behalten, so viel man zusammen bringen kan. Er wollte mitt guten Reichsthalern bezah[len] vndt bittet man wolle sie ihme gönnen, <wo fernn sie nicht albereitt versagett⁹³⁰ seye,> als man vorm Jahr gethan. [[185r]] Erbeüt sich an gewürze mir zu verkaüffen das pfundt Pfeffer vmb 20 {Groschen}{,} zucker 12 {Groschen}{,} Niß⁹³¹ 30 {Groschen}{,} Maciß⁹³² 3¼ {Reichsthaler}{,} gute neue Spannische wein, erwarte er in 14 tagen, Reinische wejn habe er zu frankfordt am Mayn⁹³³ liegen, die ihm auch sollen geliffert werden, so baldt es ein wenig sicher, inngleichem andere gute Brabantische, hollendische, Italiänische vndt andere wahren, wo fernn solche nicht von halberstadt⁹³⁴ von herrn Winicke⁹³⁵ abgehohlett.

*Nota Bene*⁹³⁶ Andreß Döhring⁹³⁷ Postmeister zu Magdeburg⁹³⁸ schreibt daß 100 Citronen könne man an itzo vmb 5½ Thaler, die Pommerantzen aber, das 100 vmb 3½ Thaler zu Magdeburg bekommen. Butter wehre der kauff 9 Thaler. Er hette noch 200 Austern, das hundertt zu 2 {Reichsthaler}{.}

Schreiben von *hans wolf Ernst Röder*⁹³⁹ das der {Scheffel} an izo gersten 13 oder 12½ {Groschen} der Rocken aber ieder {Scheffel} 18 {Groschen} auch 18½ zu Sangerhausen⁹⁴⁰ gilt vndt von tag zu tage höher steigett[.] [[185v]] Jch habe ihm geantwortett, que je hazarderois bien 4<2>00 Dalers⁹⁴¹. <Jch habe an Rödern⁹⁴² wieder geschrieben.>

Iean⁹⁴³ (a contrecoeur⁹⁴⁴) beynebens Jeßen⁹⁴⁵, einem Mußcketirer, vndt einem Crabahten⁹⁴⁶, nach dem Obersten *leutnant* Wettbergk⁹⁴⁷ geschickt, bey ein⁹⁴⁸ 11 pferde, die den Riederischen⁹⁴⁹ außgespannet sein, wieder loß zu machen würcken.

923 *Übersetzung*: "des März"

924 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

925 Paris.

926 *Übersetzung*: "Ebenso"

927 Pantzer, Hans.

928 Schlachtfell: Fell eines geschlachteten Schafes.

929 Sterblingsfell: Fell eines verendeten Schafes.

930 versagen: zusagen, versprechen.

931 Vermutlich Anis.

932 Macis: Muskatblüte.

933 Frankfurt (Main).

934 Halberstadt.

935 Winicke, Hermann.

936 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

937 Döhring, Andreas.

938 Magdeburg.

939 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

940 Sangerhausen.

941 *Übersetzung*: "dass ich gut 200 Taler wagen würde"

942 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

943 Schmidt, Hans.

944 *Übersetzung*: "widerwillig"

945 N. N., Jesse.

Jch habe auch an den Obersten leütenampt Wettbergk geschrieben vmb der armen pawren willen, denen die pferde außgespannet seyn.

27. April 1628

{Sonntag} den 27^{sten}. Aprilis⁹⁵⁰.

Meine herzlieb(st)e gemahlin⁹⁵¹ hat nunmehr ein⁹⁵² fünff tag vndt nacht her ein vnsäglich zahnwehe.

J'ay fait delivrer Jan⁹⁵³ le prisonnier.⁹⁵⁴

[[186r]]

Zur kirchen.

*hans wolf ernst Röder*⁹⁵⁵ est venu icy me proposer, qu'a Sangerhausen⁹⁵⁶ le {Scheffel}<{Wispel}> gersten, vaut 12 {Thaler} ainsy sont 24. {Scheffel} ou un wispel <& le {Wispel} <d'icy>> 9 Thaler, le scheffel<wispel⁹⁵⁷> seigle y vaut 18 {Thaler} ainsy<& icy> fait le { } 13½ Thaler, le froment y vaut 24 {Groschen} le scheffel<thaler le wispel, & icy 18 Thaler.> Or un wispel de Sangerhausen vaut un & demy d'icy, mais les scheffel sont plus petits<grands,>, ainsy 27 scheffel de Sangerhausen sont 36 d'icy, & pour porter sur des asnes un wispel a Harzgerode⁹⁵⁸ de là, il faut donner 30 {Groschen} De Sangerhausen je le feray venir icy, & ce environ dedans le terme de 15 jours. Dieu aydant. *Hans Wolf Ernst Röder* me conseille de donner a mes gens pain de seigle plustost, que de demy seigle & demy orge, parce qu'ils en mangeront mojns, estant plus nourrissant, ce pain là.⁹⁵⁹

[[186v]]

946 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

947 Wettberg, Christoph von (ca. 1590-1634).

948 ein: ungefähr.

949 Rieder.

950 *Übersetzung*: "des Aprils"

951 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

952 ein: ungefähr.

953 N. N., Jan.

954 *Übersetzung*: "Ich habe Jan, den Gefangenen, freilassen lassen."

955 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

956 Sangerhausen.

957 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

958 Harzgerode.

959 *Übersetzung*: "Hans Wolf Ernst Röder ist hierher gekommen, mir zu unterbreiten, dass in Sangerhausen der Scheffel Wispel Gerste 12 Taler kostet also sind 24 Scheffel oder ein Wispel und der Wispel von hier 9 Taler, der Scheffel Wispel Roggen kostet dort 18 Taler, also und hier macht der Wispel 13½ Taler, der Weizen kostet dort 24 Groschen den Scheffel Taler den Wispel und hier 18 Taler. Nun entspricht aber ein Sangerhäuser Wispel anderthalb von hier, die Scheffel aber sind kleiner größer, also machen 27 Sangerhäuser Scheffel 36 von hier, und um auf Eseln einen Wispel von dort nach Harzgerode zu bringen, muss man 30 Groschen geben. Aus Sangerhausen werde ich es hierher kommen lassen, und das ungefähr innerhalb des Termins von 15 Tagen. Mit Gottes Hilfe. Hans Wolf Ernst Röder rät mir, meinen Leuten eher Brot aus Roggen zu geben als aus halb Roggen, halb Gerste, weil sie davon weniger essen werden, da dieses Brot da nahrhafter ist."

Mes Croates, ont esté soudajnement appellè en leurs quartiers.⁹⁶⁰ *perge*⁹⁶¹ *et cetera perge*⁹⁶²

Leur ordre estoit ainsy⁹⁶³ : Seismadian⁹⁶⁴ zu Ballenstedt⁹⁶⁵ im Quartier liegende, wirdt hiermitt zu wißen gemacht, daß er alsobaldt sich aufmachen vndt anhero nach Silda⁹⁶⁶ inß herren leütenamptß⁹⁶⁷ Quartier kommen, vndt allda vernehmen soll, waß ihme der herr leütenampt, anbefehlen wirdt, do⁹⁶⁸ aber derselbe nicht verhanden, Joan⁹⁶⁹ vnaußenbleibend so baldt er nur kan, erscheine. Wornach sie sich zu richten. Actum⁹⁷⁰ im Quartier Silda, den 7. May / 27. April Anno⁹⁷¹ 1628. Matthiaß Wetzsch leütenampt. L'jnscription estoit⁹⁷² : Seismadian zue Ballenstedt, oder in abwesen deßelben, Joan, zu behendigen.

[[187r]]

Jch habe hanß wolff Ernst Röder⁹⁷³, wieder ziehen laßen, avec bonne instruction, sj Dieu nous y donne sa benediction⁹⁷⁴.

hanß Caspar Röder⁹⁷⁵ ist glücklich wieder kommen von Bernburg⁹⁷⁶, Gott seye es gedanckt. Sie seindt zwar gestriges tages von den Tragonern angesprengett, aber sich kundt gebende, vnperturbirt⁹⁷⁷ gelaßen worden.

Jean⁹⁷⁸ ist wiederkommen, mitt großer leibes[-] vndt lebensgefaher vom Obrist leutnant Wettbergk⁹⁷⁹, hatt <nur> ein pferdt (so nicht fortt gekont) salvirt⁹⁸⁰, vor die vbrigen ist ihm pulfer vndt bley gedrewet worden, durch die gemeinen Reütter vndt soldaten. Dje befehljchshaber zwar, haben ihn vndt sejne geferten, nach möglichkeitt geschützett, daß er also Gott gedanckt, das er mir meine eigene pferde darauff er, vndt seine zugegebene geferten auffgeritten, darvon gebracht.

28. April 1628

[[187v]]

960 *Übersetzung*: "Meine Kroaten sind plötzlich in ihre Quartiere gerufen worden."

961 *Übersetzung*: "usw."

962 *Übersetzung*: "usw."

963 *Übersetzung*: "Ihr Befehl war so"

964 N. N., Nikolaus.

965 Ballenstedt.

966 Syllda.

967 Wetzsch, Matthias.

968 do: sofern.

969 N. N., Hans (1).

970 *Übersetzung*: "Gegeben"

971 *Übersetzung*: "im Jahr"

972 *Übersetzung*: "Die Aufschrift war"

973 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

974 *Übersetzung*: "mit guter Instruktion, wenn Gott uns dazu seinen Segen gibt"

975 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

976 Bernburg.

977 unperturbirt: ungestört, unbehelligt.

978 Schmidt, Hans.

979 Wettberg, Christoph von (ca. 1590-1634).

980 salviren: retten.

{Montag} den 28. April.

Heütte ist Jahrmarckt zu Quedlinburg⁹⁸¹. Jch habe den amptmann⁹⁸², Jtem⁹⁸³ Jean⁹⁸⁴, vndt den schneider⁹⁸⁵ hinfahren laßen.

Fünff Crabaten⁹⁸⁶ haben zween pferde bey Riedern⁹⁸⁷ außgespannett.

Baldt hernach, seindt 5 deütsche Reütter, vndt ein Crabaht kommen vndt haben drey beypferde, auch mitt sich geführett, vndter Ballenstedt⁹⁸⁸.

Jch habe einen Crabaten vndt meinen stallungen⁹⁸⁹ ihnen nach geschickt Gott helfe das der Stallung mitt dem klepper nicht außenbleibe.

Jch bin selber hjnauß geritten, habe aber niemandt im felde angetroffen, sonst hette ich, nach möglichkeitt, die außgespanneten pferde retten wollen.

[[188r]]

Seismadian, zu deütsch Nickel⁹⁹⁰ genandt hat sich wiederumb bey mir eingestellet.

Henrich Gittel⁹⁹¹ jst herkommen, mitt mir zu handeln wegen getraydichts, dann ihme Casparus⁹⁹² 50 {Wispel} Braunschweigisches maßes verwilligett hatt, auß meinem befehl (comme il dit, & escrit⁹⁹³, Caspar Pfaw). Er will aber, nur 24 {Wispel}<Thaler> vor einen wispel⁹⁹⁴ gersten, geben, Braunschweiger maß, hingegen will ich haben, 26 oder 25 Thaler.

<Nota⁹⁹⁵ :> heütte haben wir von einem Deßawischen lachs gegeben. Sie seyen die schmackhaftigsten, vndt berühmtesten lächse in Deütschlandt⁹⁹⁶, vndt ein schön kleinodt dieses Anhaltischen Fürstenthumbs⁹⁹⁷. Jch habe das pfundt mitt 5 {Groschen} bezahlen laßen. Jst eine anzeigung, das dieses Jahr der lachsfang zu Dessaw⁹⁹⁸, nicht vbel gerahten.

[[188v]]

981 Quedlinburg.

982 Harschleben, Johann.

983 *Übersetzung*: "ebenso"

984 Schmidt, Hans.

985 N. N., François.

986 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

987 Rieder.

988 Ballenstedt.

989 N. N., Wolf (3).

990 N. N., Nikolaus.

991 Gittel(t), Heinrich.

992 Pfau, Kaspar (1596-1658).

993 *Übersetzung*: "wie er sagt und schreibt"

994 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

995 *Übersetzung*: "Beachte"

996 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

997 Anhalt, Fürstentum.

998 Dessau (Dessau-Roßlau).

Joan⁹⁹⁹ Crabahte¹⁰⁰⁰ ist auch mitt Wolff¹⁰⁰¹ dem Stallungen, wiederkommen, Sie haben einß von den Riederischen¹⁰⁰² pferden wiedergebracht, das blindt ist, vndt heütte Morgen außgespannet gewesen. Zu harzgeroda¹⁰⁰³ haben eben dieselbigen Crabaten, auch ein par guter pferde heütte außgespannett. Jch habe drey pferde, nach Ermbleben¹⁰⁰⁴ geschickt, (wo müglich) noch die außgespanneten pferde zu erlangen, dieweil zween Crabaten daselbst sollen von den Tragonern gefangen worden seyn. Es liegen an itzo, 12 dragoner zu Ermbleben, die straßen zu bereitten, kriegen alle wochen 14 Thaler[.]

Es ist der Amptmann¹⁰⁰⁵, mitt Jean¹⁰⁰⁶, vndt seinen gefertten, von djnge¹⁰⁰⁷ von Quedlinburgk¹⁰⁰⁸, wiederkommen. <Jls ont desboursè; 16 Dalers, 13 {Groschen}¹⁰⁰⁹>

[[189r]]

<Nota Bene¹⁰¹⁰> Der Amptmann¹⁰¹¹ hat mir bekandt, das der præident¹⁰¹² drauff vmbgienge, daß die vnderthanen im ampt Ballenstedt¹⁰¹³, daß Gernrödische¹⁰¹⁴ getraydt abführen sollten.

Röder¹⁰¹⁵ vndt Lytsaw¹⁰¹⁶, seindt beynebens Nickel¹⁰¹⁷ dem Crabahten¹⁰¹⁸, von Ermbleben¹⁰¹⁹ wiederkommen, vndt haben berichtett, daß alda zween Crabahten gefangen seyn, wegen etzlicher bleiche¹⁰²⁰, so sie genommen, vndt endtwendett.

Adrian Arndt Stammer¹⁰²¹ will mir 50 vndt mehr wispel¹⁰²², vmb 14 Tahler den {Wispel} laßen, frendentibus jnimicis meis¹⁰²³.

999 N. N., Hans (1).

1000 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

1001 N. N., Wolf (3).

1002 Rieder.

1003 Harzgerode.

1004 Ermsleben.

1005 Harschleben, Johann.

1006 Schmidt, Hans.

1007 Ding: Geschäft, Tätigkeit.

1008 Quedlinburg.

1009 *Übersetzung*: "Sie haben 16 Taler, 13 Groschen ausgegeben."

1010 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1011 Harschleben, Johann.

1012 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1013 Ballenstedt, Amt.

1014 Gernrode.

1015 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

1016 Lützwow, Barthold von.

1017 N. N., Nikolaus.

1018 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

1019 Ermsleben.

1020 Hier vermutlich Bleichwäsche, d. h. nach dem Waschen zum Bleichen ausgelegte Wäschestücke.

1021 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

1022 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1023 *Übersetzung*: "weshalb meine Feinde mit den Zähnen knirschten"

Jch habe die Riederischen¹⁰²⁴ pawren warnen laßen, sie sollten zusehen damitt sie bey denen zu Ermbleben gefangenen Crabahten, ihre pferde wieder kriegen möchten.

Mitt dem amptschreiber¹⁰²⁵, habe ich allerley conversirett, & entre autres de la rudesse & jndiscretion du baillif¹⁰²⁶.

29. April 1628

[[189v]]

{Dienstag} den 29^{sten}. April.

Jch habe hanß Wolff Ernst Röder¹⁰²⁷, mitt schreiben an den Obersten Peckherr¹⁰²⁸ geschicktt, <wegen des paßes.>

Es haben sich meine vnderthanen willfährig erklärett vmb der newen zugemuhteten *Wolfenbütteler*¹⁰²⁹ fuhre willen, doch gebehten, das es erst vmb Cantate¹⁰³⁰ geschehen möchte, welches ich ihnen verwilligett.

Jch bin hinundter, auffß vorwerck, vndt auch in den garten spatzirett.

Jch habe die 50 wispel¹⁰³¹ *Quedlinburger* maß besprechen, vndt bey *Adrian Arndt Stammer*¹⁰³² erhandeln laßen, <den {Wispel} vmb 14 {Thaler}[.]>

Es ist heütte, nach dem ziel durch mich geschoßen worden mitt büchsen vndt pistolen, & i'ay failly un malheur, avec la pistole, ayant tresbien tirè des harquebuzes¹⁰³³.

[[190r]]

Jch habe *Magister Böhms*^{1034 1035} bücher durchsehen, deren ich etzliche zu käuffen gesinnett binn.

Der postmeister¹⁰³⁶ von Magdeburgk¹⁰³⁷ ist mitt einem conterfeyer¹⁰³⁸ anhero¹⁰³⁹ gekommen.

Le Baillif¹⁰⁴⁰ est devenu aujourd'huy fort civil et courtois, jouant avec la fortune au hazard.¹⁰⁴¹

1024 Rieder.

1025 Engelhardt, Arnold.

1026 *Übersetzung*: "und unter anderem über die Grobheit und Taktlosigkeit des Amtmanns"

1027 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

1028 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

1029 Wolfenbüttel.

1030 Cantate: vierter Sonntag nach Ostern.

1031 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1032 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

1033 *Übersetzung*: "und ich habe mit der Pistole beinahe ein Unglück verursacht, als ich die Arkebusen sehr gut abgeschossen hatte"

1034 Böhme, Jakob (1575-1624).

1035 Identifizierung unsicher.

1036 Döhring, Andreas.

1037 Magdeburg.

1038 Karg, Bastian.

1039 Ballenstedt.

1040 Harschleben, Johann.

Jch habe heütte eines, von den Forbergks¹⁰⁴² pferden, zu Hoymb¹⁰⁴³, auff die<eine von den> Stuhten springen, vndt dieselbige beschälen laßen, Jst aber vbel abgegangen, vndt der springer grewlich geschlagen worden.

*hans wolf ernst Röder*¹⁰⁴⁴ ist wieder kommen vom Obersten Peckherr¹⁰⁴⁵, mitt einem paß auff 60 wagen, vndt vielen sehr höfflichen anerbithen, worumb ich nicht mehr begehrte. J'ay permis a Röder *deux*<*trois*> chariots entre les 60.¹⁰⁴⁶ Aber mein auffgehaltenes getraydicht habe ich nicht wieder bekommen können.

30. April 1628

[[190v]]

{Mittwoch} den 30^{sten}. Aprilis¹⁰⁴⁷.

Jch habe Andreaß Döhring¹⁰⁴⁸ dem postmeister <von Magdeburgk¹⁰⁴⁹>, eine besoldung von Ostern anzufangen, Jährlich auffgerichtett von 20 Tahlern, zu bestellung der brieffe, etcetera vndt anderer sachen, nach Hamburgk¹⁰⁵⁰.

Den Conterfeyer¹⁰⁵¹ Bastian Karg¹⁰⁵², habe ich auch besprochen, das er auf den Montag, nach Cantate¹⁰⁵³, anhero¹⁰⁵⁴ kommen soll.

Sie verraysen beyde wieder nach Magdeburgk.

Zwey meiner ~~jungen~~ winde¹⁰⁵⁵ haben gestern einen hasen, so ein Rammeler darzu gewesen alleine gefangen bey Riedern¹⁰⁵⁶, nemlich der iunge Falcke vndt [[191r]] Spizgen, welches vmb so viel desto glücklicher abgegangen, die weil Soldan der Meister vndter den winden¹⁰⁵⁷, den hasen nicht gefangen.

*Zeitung*¹⁰⁵⁸ daß der Tilly¹⁰⁵⁹, vor Staden¹⁰⁶⁰ abgezogen, hingegen daß die Rocheller¹⁰⁶¹ sehr bedrängett sein.

1041 *Übersetzung*: "Der Amtmann ist heute sehr verträglich und höflich geworden, da er auf gut Glück mit dem Schicksal spielt."

1042 Hier: Vorwerks

1043 Hoym.

1044 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

1045 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

1046 *Übersetzung*: "Ich habe Röder *zwei* drei unter den 60 Wagen erlaubt."

1047 *Übersetzung*: "des Aprils"

1048 Döhring, Andreas.

1049 Magdeburg.

1050 Hamburg.

1051 Conterfeier: Porträtmaler.

1052 Karg, Bastian.

1053 Cantate: vierter Sonntag nach Ostern.

1054 Ballenstedt.

1055 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

1056 Rieder.

1057 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

1058 Zeitung: Nachricht.

Der gute Schlammerßdorff, Balthasar Jacob¹⁰⁶², soll auch todt sein, nach deme er mitt einem Rheingrafen¹⁰⁶³ kugeln gewechseltt. <Cela ne continue pas.¹⁰⁶⁴>

J'ay envoyè aujourd'huy ma lettre datèe <le 28. a Adolph Börstel¹⁰⁶⁵> a Magdeburgk¹⁰⁶⁶ te par le postmaître¹⁰⁶⁷ [.]¹⁰⁶⁸

J'ay fait escrire a Ermsleben¹⁰⁶⁹ .¹⁰⁷⁰

1059 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1060 Stade.

1061 La Rochelle.

1062 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

1063 Salm (2), N. N., Wild- und Rheingraf von.

1064 *Übersetzung*: "Das hält nicht an [d. h. die Nachricht ist falsch]."

1065 Börstel, Adolph von (1591-1656).

1066 Magdeburg.

1067 Döhning, Andreas.

1068 *Übersetzung*: "Ich habe heute meinen auf den 28. datierten Brief an Adolph Börstel nach Magdeburg den über den Postmeister abgeschickt."

1069 Ermsleben.

1070 *Übersetzung*: "Ich habe nach Ermsleben schreiben lassen."

01. Mai 1628

[[191r]]

{Donnerstag} den 1. May.

In die kirche.

Arent¹ m'a dit: que d'un² schock ellen sackdrellich³ l'on pouvoit faire 12 sacs de blè, (en chacun entre 3 scheffel) & [[191v]] l'aulne en couste 18 {deniers}⁴

Vne femme de Reinstedt⁵, en doibt estre mulctèe pour s'estre battue.⁶

<Nota Bene⁷> Der Amptmann⁸ hatt den Billingstedtischen⁹, Aßmenstedtischen¹⁰, vndt Reinstedtischen zehenden an sich gekaufft zu erlegung der contribution etcetera auf herrvatters¹¹ befehl, das schock¹² garben vmb 2 Thaler <seindt gewesen drey sechtzig¹³ vndt ein halb schock>. Nun gibt die proba¹⁴ vom gersten 4 scheffel, vom haber, 5 Bernburgisch¹⁵ maß.

Nun hat der Amptmann, mir darvon verkaüfft, 10 {Wispel} haber, vmb 12 Thaler den wispel¹⁶, vndt 4 wispel Rocken, den {Wispel} vmb 18 Thaler. etcetera

Jch habe den von hoymb Augustum¹⁷ hergebehten. Er hat sich aber endt [[192r]] schuldigett, vmb eines flußes¹⁸ willen, der ihm in den arm gefallen. Will vff einandermal kommen. Jch schicke ihm ein faß Zerbster Bier.

Knoche¹⁹ a escrit au Bajllif²⁰, que pour la lajne²¹, den Steen²² wolle, man solle 3 {Gulden} nehmen, oder auffs wenigste 2½ Tahler, nemlich vor den schweren Steen. (Der leichte stein, ist eylff

1 Engelhardt, Arnold.

2 *Übersetzung*: "Arnold hat mir gesagt, dass von einem"

3 Sackdrillich: grober Drillich, aus Säcke hergestellt werden.

4 *Übersetzung*: "man da 12 Getreidesäcke (in jedem unter 3 Scheffel) machen könne und die Elle davon 18 Pfennige kostet."

5 Reinstedt.

6 *Übersetzung*: "Eine Frau aus Reinstedt soll vor Gericht dafür bestraft worden sein, sich geschlagen zu haben."

7 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

8 Harschleben, Johann.

9 Billingstedt.

10 Asmusstedt.

11 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

12 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

13 Sechziger: altes Stückmaß.

14 *Übersetzung*: "Probe"

15 Bernburg.

16 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

17 Hoym, August von (geb. ca. 1580).

18 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

19 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

20 Harschleben, Johann.

21 *Übersetzung*: "Knoch hat schreibt an den Amptmann, dass für die Wolle"

22 Stein: Gewichtseinheit für Flachs und Wolle.

pfundt, der schwere Steen aber, zwey vndt zwanzigk pfundt schwer) von der heitfeldin²³ zu Quedlinburgk²⁴, <hats Casparus²⁵ vorlängst erhandelet,> vndt die wolle soll an itzo, anderer ortten, so gar annehmlich nicht seyn. Ergo²⁶ mag man sie loßschlagen wie man kann. herrvatter²⁷ begehret geldt auff die handt. *etcetera*

Jch bin hinauß spatziren gegangen.

Von Augusto von hoymb²⁸ ein danckschreiben bekommen, wegen des <Zerbster> Biers, vndt der invitation²⁹. *etcetera*

02. Mai 1628

[[192v]]

{Freitag} den 2. May.

Jean³⁰ ist mitt meinen kutschpferden vndt zween großen wilden³¹ mæhen nach Bernburgk³² gefahren drey wispel³³ gersten abzuholen. Dieu les garde.³⁴

Nota Bene³⁵ Balzer³⁶ hatt 3 scheffel haber an 20 {Wispel} vndt 1½ {Scheffel} w gersten, an 11 wispeln, ihme zu schaden, eingemeßen.

Mitt dem Ambtschreiber Arendt Engelhardt³⁷, allerley von der haußhaltung conferirett.

Zeitung³⁸ daß innerhalb vier tagen, abermals volck³⁹ ankommen wirdt, Gott behüte vnß, vor durchzügen, vndt einlægerung.

Nous avons apprins du Schütze Pandolfe⁴⁰, que *pour tirer certainement il faut prendre*⁴¹ drey kugelform [[193r]] voll pulfers zur ladung (wenn man keine ladung hatt), so kans nicht triegen oder zu viel seyn, oder das Rohr⁴² lechtlich, zersprengen.

23 Heidfeld, N. N..

24 Quedlinburg.

25 Pfau, Kaspar (1596-1658).

26 *Übersetzung*: "Also"

27 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

28 Hoym, August von (geb. ca. 1580).

29 Invitation: Einladung.

30 Schmidt, Hans.

31 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

32 Bernburg.

33 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

34 *Übersetzung*: "Gott behüte sie."

35 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

36 N. N., Balthasar (2).

37 Engelhardt, Arnold.

38 Zeitung: Nachricht.

39 Volk: Truppen.

40 N. N., Wolf (2).

41 *Übersetzung*: "Wir haben von dem Schützen Wolff gelernt, dass, um sicher zu schießen, man nehmen muss"

42 Rohr: Handfeuerwaffe.

Brieffe vom herren von Dona⁴³.

<Nota Bene⁴⁴> Zeitung⁴⁵ das sich Stade⁴⁶ will dem Tilly⁴⁷ ergeben, doch also das Sie mitt Ober:⁴⁸ vndt vnderwehren⁴⁹ abziehen mögen, vndt geschütz. Ist also der paß von jmportantz⁵⁰ an der Elbe⁵¹ vor den König in Dennemarck⁵² verlohren. Zue dem so seye ein<e> paß<schanze> zwischen Crempe⁵³ vndt Glückstadt⁵⁴, gemacht sie zu separiren.

Melchior Oertel⁵⁵, mein alter gewesener kammerdiener, ist von harderwyck⁵⁶ ankommen, mitt schreiben, vom Pontano⁵⁷, von harderwyck welcher mir den *Quintum Curtium*⁵⁸, (auffs newe gedruckt vndt verbeßert) dedicirett. *perge*⁵⁹

[[193v]]

Diesen abendt hatt sich ein vnglück zugetragen, daß hanß⁶⁰ lackay von Quedlinburgk⁶¹ wiederkommende, den <Forbergks> vogt⁶² alhier⁶³ im schloßplatze, trunckener weyse in den lincken arm gefährlich gestochen, vndt darauff endtlauffen. Ich habe die sache recht informiren vndt nach möglichkeit erkundigen laßen. Man hatt aber wenig zeügen bekommen können. Eine frau hatt gesagt: Er hanß hette vorgegeben, das ers dem vogt lengst zudedacht hette. Mejn edelknabe, Bartoldt Lytsaw⁶⁴ hatt gesagt, er hette trunckener weyse in die steine gehawen, vndt darauff den vogt gescholten, vndt denselben, als er sich gewaige<endtschuldigett> das er nicht ejn solcher wehre, in den lincken arm gestochen.

[[194r]]

Dieser Hanß Albrecht⁶⁵, ist Mejn *herzlieb(st)en* gemahlin⁶⁶ lackay, von anfang de<vn>serß Beylagers⁶⁷ an, gewesen, hatt sich sonsten trew erzeigett. hette dergleichen vnglück, bey ihme <mich> njcht vermuhett. *perge*⁶⁸

43 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

44 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

45 Zeitung: Nachricht.

46 Stade.

47 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

48 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

49 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

50 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

51 Elbe (Labe), Fluss.

52 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

53 Krempe.

54 Glückstadt.

55 Örtel, Melchior.

56 Harderwijk.

57 Pontanus, Johan Isaaksz (1571-1639).

58 Quintus Curtius Rufus: *De rebus gestis Alexandri Magni*, hg. von Johan Isaaksz Pontanus, Amsterdam 1633.

59 *Übersetzung*: "usw."

60 Albrecht, Hans.

61 Quedlinburg.

62 N. N., Peter (3).

63 Ballenstedt.

64 Lützwow, Barthold von.

65 Albrecht, Hans.

03. Mai 1628

{Samstag} den 3^{ten}. May.

heütte morgen, haben 6 Crabahten⁶⁹, die Riederischen⁷⁰ pawren, im felde angegriffen, vndt dem einen Mußcketirer auf salvaguardia⁷¹ daselbst zu Riedern liegende, seine Mußckeete genommen, eben dem so leztmalß so gehawen worden.

hingegen haben sich die Riederischen ermannett, vndt einen Crabahten, dermaßen, vor den kopff geschlagen, das er seine pistol, vndt den Sebell fallen laßen, welche der Mußcketirer zu sich genommen vndt anhero⁷² gebracht.

Jch bin selber hinauß geritten, habe aber nur einen Reütter, den leütenampt⁷³ nehmlich (welcher leztmals, des Draghi⁷⁴ Soldaten [[194v]] abgehohlett,) angetroffen, vndt angesprochen, aber nichts rechts, von ihme, erfahren können.

*Nota Bene*⁷⁵ [:] Djscordia, res maxjmæ, dilabuntur.^{76 77} Meine sachen, vont, sans dessus, dessous⁷⁸.

Malheur, que j'ay eu aujourd'huy. Abbattant le chien de ma pistole, pour donner au Lieutenant⁷⁹ que j'aborday, s'il se fust mis en desfence, la pierre en tomba a terre, & Kersten⁸⁰, la retrouva, apres le depart, du dit Ljeutenant.⁸¹

Eichen⁸² ist wiederkommen, von Bernburg⁸³, mitt bericht, das den 13^{den}. huius⁸⁴, in djesem Fürstenthumb⁸⁵, ein landttag, außgeschrieben ist, vndt das man täglich, des hertzogs, von Meckelenburgk⁸⁶, erwartett.

66 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

67 Beilager: Hochzeit, erster Beischlaf.

68 *Übersetzung*: "usw."

69 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

70 Rieder.

71 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

72 Ballenstedt.

73 Veremar, Michael.

74 Mille-Draghi, Stefano de.

75 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

76 *Übersetzung*: "Durch Zwietracht zerfallen die größten Dinge."

77 Zitatanklang an Sallustius: *Bellum Iugurthinum*, 10, 6, S. 18f.

78 *Übersetzung*: "gehen durcheinander"

79 Veremar, Michael.

80 N. N., Christian.

81 *Übersetzung*: "Unglück, das ich heute gehabt habe. Als ich den Hahn meiner Pistole umlegte, um auf dem Leutnant zu zielen, den ich ansprach, ob er sich in Gegenwehr gesetzt habe, fiel der [Feuer-]Stein [vom Steinschloss der Pistole] davon zu Boden und Christian fand ihn nach dem Weggehen des genannten Leutnants wieder."

82 Eichen, Uriel von.

83 Bernburg.

84 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

85 Anhalt, Fürstentum.

86 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

[[195r]]

Meine pursche ist auch von Quedlinburg⁸⁷ (Gott seye es gedanckt) ~~ohne schaden~~, wiederkommen. <Jch habe vermeinett, meine leütte, wehren ohne schaden von Quedlinburgk wiederkommen. Es ist aber der Junge Röder⁸⁸, mitt dem gefreyeten zu Riedern⁸⁹ in vneinigkeitt gerahten, vndt hatt sich ~~mitt ihme bluhlig gebalgett~~. [[195v]] mitt ihme rechtschaffen gebalgett, auch beyderseits, bluhlige faüste darvon getragen, da dann der iunge Röder⁹⁰, ein gut courage⁹¹ erwiesen.> [[195r]]

Jngleichen, Jean⁹², von Bernburgk⁹³.

J'ay regardè a la mestairie toute sorte de bestail, contraignant en cela mon humeur du tout alienè du mesnage, & aspirant plustost a choses grandes, & principales, mais c'est ma vocation.⁹⁴

Von Quedlinburg haben meine leütte 3 schock ellen sackdreilich⁹⁵ mittgebracht die elle kostett 16 {Pfennige} zu den kornsäcken, daran großer mangell vorfellt, vndt mich, an der Braunschweigischen⁹⁶ fuhre, sehr hjndern würde.

04. Mai 1628

[[195v]]

{Sonntag} den 4. May

Jch habe die gestrige sache, recht inquiriren laßen.

Mitt dem amptmann⁹⁷ conversirt.

Von Knochen⁹⁸ ein schreiben bekommen vndt seinen amptsschreiber, welcher eine bittfuhre⁹⁹ in herrvatters¹⁰⁰ nahmen, auff ein¹⁰¹ 30 wagen biß nach Halberstadt¹⁰², von mir begehret, auf den dinstag, da ich doch den vnderthanen zusagen laßen, Sie mitt dergleichen arbeit diese woche nicht zu beschwehren, Geschiehet mir also, kein geringer schimpff, vndt schade den vnderthanen wegen bestellung der äecker.

[[196r]]

87 Quedlinburg.

88 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

89 Rieder.

90 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

91 *Übersetzung*: "Mut"

92 Schmidt, Hans.

93 Bernburg.

94 *Übersetzung*: "Ich habe im Pachtgut jede Sorte Vieh gesehen, bezwang darin meine ganz vom Haushalt entfremdete Stimmung und strebte lieber nach großen und vornehmsten Dingen, aber das ist meine Berufung."

95 Sackdrillich: grober Drillich, aus Säcke hergestellt werden.

96 Braunschweig.

97 Harschleben, Johann.

98 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

99 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (keine Fronpflichtfuhre).

100 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

101 ein: ungefähr.

102 Halberstadt.

Mitt der wolle wirdt also gehandelt das der Steen¹⁰³ auf 2½ Tahler, zu Quedlinburgk¹⁰⁴, loßgeschlagen wirdt, schwerer Steen.

*Nota Bene*¹⁰⁵ der Ambtmann¹⁰⁶ von Gernroda¹⁰⁷ beg kriegett 15 Tahler vor einen {Wispel} gersten, 16 <oder> F 17 Thaler, vor einen {Wispel} Rocken, 23 {Thaler} vor einen {Wispel} weitzen, vom Obersten Peckherr¹⁰⁸.

Brieff von *Son Altesse*^{109 110} das seine gnade den 13^{den.} huius¹¹¹, wollten einen landtag außschreiben vndt anstellen. Jtem¹¹²: daß die hertzoze zu Meckelburg¹¹³ nicht eher zu Prag¹¹⁴ erscheinen dörfen, biß sie sicher geleydte hetten, wehren deßwegen, von Chur Saxen¹¹⁵ gewarnett worden. Der iunge Stammer¹¹⁶, soll zum General¹¹⁷, ziehen. <*Nota Bene*¹¹⁸ Der Obrist Altringer¹¹⁹ hat 50 *mille*¹²⁰ Thaler an die Anhaltische Fürsten¹²¹ begehret. Nun kömpt die ordinarij¹²² contribution iährlich kaum vff 30 *mille*¹²³. Müßen derowegen alle zu bettlern werden.>

05. Mai 1628

[[196v]]

{Montag} den 5. May.

Die vnderthanen meutiniren¹²⁴, vndt wollen nicht nach halberstadt¹²⁵ die fuhre thun, mitt dem Gernrödischen¹²⁶ getraydig, beruffen sich auff ihre gerechtigkeiten, das Sie nicht schuldig seyn, ander getraydig, als das Ballenstädtische¹²⁷ zu führen <seidthero anno¹²⁸ [15]91.> Jtem¹²⁹: auff

103 Stein: Gewichtseinheit für Flachs und Wolle.

104 Quedlinburg.

105 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

106 Gerlach, Kaspar.

107 Gernrode, Amt.

108 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

109 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

110 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

111 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

112 *Übersetzung*: "Ebenso"

113 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

114 Prag (Praha).

115 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

116 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

117 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

118 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

119 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

120 *Übersetzung*: "tausend"

121 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

122 *Übersetzung*: "gewöhnliche"

123 *Übersetzung*: "tausend"

124 mutiniren: meutern.

125 Halberstadt.

126 Gernrode.

127 Ballenstedt.

128 *Übersetzung*: "dem Jahr"

ihre armuth, vndt vnvermögen wegen der pferde, Jtem¹³⁰: auff die schöne sahmzeit, welche Sie zu ihrem höchsten verderben, verlieren, Jtem¹³¹: auf meine zusage das sie diese woche ruhe haben sollen, welches alles ich nicht dürfen gelten laßen, vndt wieder meinen willen ihnen auffgelegt. *helas!*¹³²

Escrit a *Son Altesse*¹³³ mes plaintes, et au *Colonel Pecker*¹³⁴ d'autres choses [[197r]] touchant Röder¹³⁵, et le¹³⁶ gefreyete von Riedern¹³⁷.

Jch habe von dem alten Stammer¹³⁸, einen schönen fuchs¹³⁹ entlehnett, die 4 großen wilden¹⁴⁰, damitt beschälen zu laßen, Gott gebe mir glück darzu, Amen. heütte habe ich ihn zugelaßen, zu einer Stuchte, eben dieselbige, die daß Stühtlein, getragen vndt geworffen hatt.

Eine supplication¹⁴¹ von Hanß¹⁴² lackayen, von heimbürgk¹⁴³ bekommen, das ich möchte, gnade vor recht gehen laßen, vndt ihn nicht in vngnaden dimittiren¹⁴⁴ *perge*¹⁴⁵ Er hette vermeint zu scherzen.

Julius, von hoymb¹⁴⁶, hatt mich, vmb ein¹⁴⁷ drey wagen, mittzufahren naher Braunschweigk¹⁴⁸, *anhero* ansprechen laßen.

Jch habe ihm einen verwilligett, der andern halben will ich mich bedencken.

[[197v]]

Jch habe heütte Friederich¹⁴⁹, zum knechte im stall angenommen. Er ist ein hollsteiner, vom Kiel¹⁵⁰ bürtig, vndt bey B<ruder> E<rnst>¹⁵¹ gewesen.

129 *Übersetzung*: "Ebenso"

130 *Übersetzung*: "ebenso"

131 *Übersetzung*: "ebenso"

132 *Übersetzung*: "Ach!"

133 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

134 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

135 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

136 *Übersetzung*: "An Ihre Hoheit meine Beschwerden geschrieben und an den Obristen Pecker von anderen Sachen, betreffend Röder und den"

137 Rieder.

138 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

139 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

140 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

141 Supplication: Bittschrift.

142 Albrecht, Hans.

143 Heimbürg.

144 dimittiren: entlassen, beurlauben.

145 *Übersetzung*: "usw."

146 Hoym, Julius von (ca. 1581-1651).

147 ein: ungefähr.

148 Braunschweig.

149 Holst, Friedrich Georg.

150 Kiel.

151 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Die Äptißinn von Quedlinburgk¹⁵² hat auch vor Hanß¹⁵³ lackayen geschrieben. Jch habe ihme seinen abschiedt schrifftlichen geben laßen, durch Thomaß Benckendorffern¹⁵⁴.

06. Mai 1628

{Dienstag} den 6^{ten}. May.

An Rödern¹⁵⁵ schreiben laßen, nach Hartzgeroda¹⁵⁶, *perge*¹⁵⁷

<Nota Bene¹⁵⁸> I'ay songè ceste nuict, que ma femme¹⁵⁹ estoit soudainement morte. Dieu l'en garde, & preserve.¹⁶⁰

<Am> Vergangenen Sonnabendt, ist Stammers¹⁶¹ Forster angegriffen, vndt vbel tractirt¹⁶² worden, von den Crabahten¹⁶³.

[[198r]]

Hò fatto chiavar il nuovo stallone un'altra volta.¹⁶⁴

Jch habe hanß¹⁶⁵ lackayen seinen *gnädigen* abschiedt, schrifftlich, geben laßen. *perge*¹⁶⁶

(La nuict passèe malencontreuse.¹⁶⁷)

07. Mai 1628

{Mittwoch} den 7^{ten}. May. *stilo veterj*¹⁶⁸.

Schreiben vom Obersten Peckherr¹⁶⁹, das er den gefreyeten zu Rieder¹⁷⁰, nicht allein außwechsellen sondern auch bestraffen will.

152 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

153 Albrecht, Hans.

154 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

155 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

156 Harzgerode.

157 *Übersetzung*: "usw."

158 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

159 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

160 *Übersetzung*: "Ich habe diese Nacht geträumt, dass meine Frau plötzlich gestorben sei. Gott behüte und bewahre sie davor."

161 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

162 tractiren: misshandeln.

163 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

164 *Übersetzung*: "Ich habe den neuen Zuchthengst noch einmal decken lassen."

165 Albrecht, Hans.

166 *Übersetzung*: "usw."

167 *Übersetzung*: "Die vergangene Nacht [war] unglücklich."

168 *Übersetzung*: "im alten Stil [nach Julianischem Kalender]"

169 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

170 Rieder.

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt haben nichts gefangen, noch angetroffen, seindt auch drüber in vergeßen kommen, das heütte ein behttag gewesen, soll aber Morgen *gebe gott* gehalten werden.

Ein schreiben cito, cito¹⁷¹, vom præäsidenten¹⁷² bekommen, mitt avis¹⁷³ das 900 Sächsische¹⁷⁴ Reütter, nach der Elbe¹⁷⁵ brücke zue, marchiren, vndt das 12000 Mann mitt dem Merode¹⁷⁶ in Polen¹⁷⁷ sollen.

[[198v]]

Thomaß¹⁷⁸ ist nach Quedlinburgk¹⁷⁹.

heütte haben sie die hiesige schäfferey gezehlett, die ist 1026 häupter starck, an hammeln, schaffen, vndt lämmern. Die hoymische¹⁸⁰ ist etwas stärcker, nemlich vber die 1100.

Ein danckschreiben von hertzogk Georg Rudolff von der Lignitz¹⁸¹ empfangen vor das Zerbster Bier.

Kersten¹⁸², zum lackayen angenommen.

An schwester Anne Sofie¹⁸³ geschrieben, dieweil meine herzlieb(st)e gemahlin¹⁸⁴ <Nota Bene¹⁸⁵> nunmehr in die dritte woche mitt einem so hefftigem zahnweh beladen, also das Jre *Liebden* wenig ruhe hatt, ob man hülfssMittel davor haben köndte. Gott helffe darzue Amen.

[[199r]]

J'ay admis derechef l'estalon, mais il n'a sceu joindre la jument a cause de ses ruades. Il y a de la sterilité & fertilité parmy toute sorte d'animaulx.¹⁸⁶

Schreiben von Knoche¹⁸⁷, das er nichts vom durchzug oder marche¹⁸⁸ weiß.

heütte soll mein bruder Fürst Ernst¹⁸⁹, zu hartzgeroda¹⁹⁰, ankommen.

171 *Übersetzung*: "schnell, schnell"

172 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

173 *Übersetzung*: "Mitteilung"

174 Sachsen, Kurfürstentum.

175 Elbe (Labe), Fluss.

176 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

177 Polen, Königreich.

178 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

179 Quedlinburg.

180 Hoym.

181 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolph, Herzog von (1595-1653).

182 N. N., Christian.

183 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

184 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

185 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

186 *Übersetzung*: "Ich habe den Zuchthengst erneut hineingelassen, aber er hat sich wegen seiner Ausschläge nicht mit der Stute verbinden können. Es gibt Unfruchtbarkeit und Fruchtbarkeit unter jeder Art von Tieren."

187 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

188 *Übersetzung*: "Marsch"

189 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

190 Harzgerode.

An schwester *Anna Sophia*¹⁹¹, vndt den präsidenten¹⁹² geschrieben.

08. Mai 1628

{Donnerstag} den 8^{ten}. May.

Dieweil wir gestriges tages, den behttag, versaümett, alß habe ich ihn heütte, angestellet, vndt predigen laßen.

Zuvorn aber ist Friederich holst¹⁹³ ¹⁹⁴ zum raysjgen knechtt, in eydt, vndt pflicht, genommen worden.

<Nota Bene¹⁹⁵> hanß von hoff¹⁹⁶ ist ankommen. perge¹⁹⁷

I'ay apprins de *Iean*¹⁹⁸ qu'on loue, pour cultiver un arpent de terre¹⁹⁹, morgen landes, zu ackern vndt zu ägen, 10 {Groschen} zusammen.

Bruder Ernst²⁰⁰, ist zu Hartzgeroda²⁰¹, ankommen gestern.

09. Mai 1628

[[199v]]

{Freitag} den 9^{ten}. May.

<Nota Bene²⁰²> heütte seindt 7 oder 8 Crabahten²⁰³, vors vorwerck gekommen, haben daselbst im pusch gehalten, vndt Morgends frühe, meiner vier schönen braunen wilden²⁰⁴, zweene, außgespannett, die dritte hatt der Schirrmeister²⁰⁵ noch davon gebracht.

Diesen frevel[,] schimpff, vndt schaden wo möglich, zu rechnen, habe ich ezliche meiner diener (wiewol etwas spahte,) ihnen nachgeschickt, Gott helffe, das sie mir die pferde wiederbringen, wiewol ich sehr daran zweiffele, vndt kömpt mir also alhier zu Ballenstedt²⁰⁶, ejn vnglück vber das ander zue, vndt ich habe wenig hülfte, von denen, die mir am meisten helffen sollten.

[[200r]]

191 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

192 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

193 Holst, Friedrich Georg.

194 Im Original befindet sich dahinter eine Lücke.

195 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

196 Hoff, Hans von (gest. 1629).

197 *Übersetzung*: "usw."

198 Schmidt, Hans.

199 *Übersetzung*: "Ich habe von Hans gelernt, was man verpachtet, um einen Morgen Land zu bestellen"

200 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

201 Harzgerode.

202 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

203 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

204 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

205 Schirrmeister: auf Landgütern der oberste Knecht, dem die Aufsicht über das Pferde- und Ackergeschirr obliegt.

206 Ballenstedt.

Jch habe an den präsidenten *Heinrich Börstel*²⁰⁷ geschrieben, vndt ihm wie bloß wir alhier²⁰⁸ sitzen, zu gemüth geführett.

Jtzt kömpt zeitung²⁰⁹, das die hartzschützen²¹⁰ sich starck versamlen, vndt bey ein²¹¹ 24 starck Sybertt von hoym²¹², e<z>ween pferde genommen. Gott bewahre vnß, vor vnßglück.

Meine 6 pferde seyndt vmb Mittageszeit wiederkommen, haben lermen zu hatzgerode²¹³ [!] vndt Gernroda²¹⁴ gemacht, aber im holtze, nichts außrichten können.

Jch habe Sie wiederumb hinauß geschickt, nachmittags, sed frustra, ut antea²¹⁵.

Der alte 80Jährige hanß Lune²¹⁶, so sich vor diesem in Vngern²¹⁷ versuchett, hatt heütte wachen müßen, vndt ich habe ihm 3 Thaler zur Brandtweinziese²¹⁸ die er mir schuldig zu erlegen, (damitt keine gerechtigkeit, darauß gemacht werde) geschanckt das er Sie dem Amptmann²¹⁹ soll hintragen.

Die andern drey Brandtweinsbrenner in Ballenstedt derer<n> ieglicher mir auch muß iährlich 3 {Thaler} ziese geben, heißen

1. die Graßhöfische²²⁰ eines fuhrmannes²²¹ wittwe.
2. hanß heße²²² in der Biederschencke,
3. Goldthausen²²³.

<Seindt ihrer also 4.>

[[200v]]

Friederich Weyder²²⁴, ein alter exul²²⁵, auß der Oberpfalz²²⁶ religionis causa²²⁷, ist bey mir gewesen. Er hatt gedienett vor diesem, vor einen Forster, Richter, vndt verwalter. Je luy ay offert

207 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

208 Ballenstedt.

209 Zeitung: Nachricht.

210 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

211 ein: ungefähr.

212 Hoym, Siegfried von (gest. nach 1657).

213 Harzgerode.

214 Gernrode.

215 *Übersetzung*: "aber vergeblich wie zuvor"

216 Lune, Hans (geb. ca. 1548).

217 Ungarn, Königreich.

218 Ziese: Akzise.

219 Harschleben, Johann.

220 Graßhöff (1), N. N..

221 Graßhöff (2), N. N. (gest. vor 1628).

222 Hesse, Hans.

223 Goldhausen, N. N..

224 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

225 *Übersetzung*: "Vertriebener"

226 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

227 *Übersetzung*: "wegen der Religion"

table en cour, & 10 ou 12 Dalers annuellement. Il a desirè encores, un demy²²⁸ wispel²²⁹ gersten pour sa femme²³⁰ & enfans, <Ie le luy ay accordè.>²³¹

*Nota Bene*²³² Le baillif²³³ me doibt encores abzug 50 Dalers, de ceste femme quj a dernièrement eu de moy le {Goldgulden}<florin> d'or.²³⁴

Melchior Mose²³⁵, Capitain leütenampt²³⁶ von halberstadt²³⁷, hatt 10 Mußcketirer hergeschickt, welche sollen mitt den andern salvaguardien²³⁸, abgewechselt werden. Ein lantzepaßade²³⁹, hat sie auffgeföhrett. perge²⁴⁰

Brieff von *Son Altesse*^{241 242} daß heütte, die drey *compagnien* Sächsische²⁴³ Reütter, zu Bernburgk²⁴⁴ durchziehen.

<*Nota Bene*²⁴⁵> Jtem²⁴⁶: das Staden²⁴⁷ sich ergeben habe, den Kayserischen²⁴⁸.

[[201r]]

Das Graff Otto von der Lippe²⁴⁹, wie auch der herzogk von Mecklenburgk²⁵⁰, Oberste Wahl²⁵¹ vndt mehr frembde, eben vmb die zeitt, als der landttagk werden soll, nehmlich den 13^{den.} huius²⁵², zu Bernburgk²⁵³ ankommen, vndt die losamenter²⁵⁴, enge machen werden.

Brieff von schwester Anne Sofie²⁵⁵.

228 *Übersetzung*: "Ich habe ihm Tisch bei Hof und jährlich 10 oder 12 Taler angeboten. Er hat noch begehrt ein halbes"

229 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

230 Weider, N. N..

231 *Übersetzung*: "für seine Frau und Kinder, ich habe es ihm gewährt."

232 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

233 Harschleben, Johann.

234 *Übersetzung*: "Der Amtmann schuldet mir noch 50 Taler Abzug von dieser Frau, die von mir neulich den Goldgulden bekommen hat."

235 Moser, Melchior.

236 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

237 Halberstadt.

238 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

239 Lance-Passade: Gefreiter, Soldat mit einem halben Speiß.

240 *Übersetzung*: "usw."

241 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

242 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

243 Sachsen, Kurfürstentum.

244 Bernburg.

245 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

246 *Übersetzung*: "Ebenso"

247 Stade.

248 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

249 Lippe-Brake, Otto, Graf zur (1589-1657).

250 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

251 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

252 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

253 Bernburg.

254 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

255 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

10. Mai 1628

{Samstag} den 10^{den}. May.

Vana sine viribus jra^{256 257}, etiamsj Patientia sæpius læsa, fit furor^{258 259}. Es hilfft nichts zur sache.

Des Rittmeisters Peter Losy²⁶⁰, leütenampt hat hergeschrieben, er wolle an sejnem müglichen fleiß, die außgespanneten pferde, zu verkundtschaffen²⁶¹ nichts spahren.

Gott gebe das es wahr werde, dann ich ihn selber (bevorab aber einen andern leütenampt²⁶² deme ich newlich das pistol auf den leib gehalten) fast in verdacht habe, alß hette er vmb diesen strassenraub gute wißenschafft gehabt.

[[201v]]

Supplication²⁶⁵ von

Leonhardo, Sutorio²⁶³ Pastore²⁶⁴

Christophoro Iano²⁶⁶ Diacono²⁶⁷.

Bartholomæo Ionio²⁶⁸, Cantore²⁶⁹, der kirchen
alhier zu Ballenstedt²⁷⁰ (im flecken)

Sie beklagen sich das ihnen der Raht²⁷¹, das privilegium²⁷² des freybrawens, jmminuirett²⁷³, vndt ihnen nicht zulaßen will, das Sie Bier einziehen in ihre häuser, daßelbe zu verkauffen.

Jch habe an den Obersten Peckherr²⁷⁴, izt geschrieben, vmb ihme vor die newen salvaguardien²⁷⁵ gedanckt, wiewol ich der anderen außer des gefreyeten, (welcher mitt Rödern²⁷⁶ gestenckett²⁷⁷) nicht vberdrüßig gewesen, Jtem²⁷⁸: er möchte mir so viel zu gefallen thun, vndt sich <auch>

256 *Übersetzung*: "Unbedeutend ist Wut ohne Macht"

257 Zitatanklang an "vanam sine viribus iram esse" aus Livius: Römische Geschichte, Bd. 1, I, 10, 4, S. 32f.

258 *Übersetzung*: "wenn auch zu oft beleidigte Geduld zur Wut wird"

259 Zitatanklang an "Furor fit laesa saepius patientia" aus Publilius Syrus: Sprüche, F, 10, S. 28f.

260 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

261 verkundtschaffen: durch Verkündung bekannt machen.

262 Veremar, Michael.

263 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

264 *Übersetzung*: "dem Pfarrer"

265 Supplication: Bittschrift.

266 Jahn, Christoph (gest. 1649).

267 *Übersetzung*: "dem Diakon"

268 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

269 *Übersetzung*: "dem Kantor"

270 Ballenstedt.

271 Ballenstedt, Rat der Stadt.

272 *Übersetzung*: "Vorrecht"

273 imminuiren: vermindern.

274 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

275 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

276 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

277 stenken: stänkern.

278 *Übersetzung*: "ebenso"

erkundigen, vndt wo möglich, die außgespanneten wilden²⁷⁹ in arrest²⁸⁰ nehmen, Jtem²⁸¹ : mir vergönnen, an stadt, der 60 wagen, 66 zu setzen, vndt also auß der nulle eine 6 zu machen.

[[202r]]

Jch bin hinauß, spatziren gegangen.

Der bruder Ernst²⁸² hat mir geschrieben, er könne nicht anhero²⁸³ kommen. *etcetera* Jch habe ihm geantwortett, vndt an herrvattern²⁸⁴ geschrieben.

Der alte Röder²⁸⁵, (ad distinctionem junioris^{286 287}) hatt vnß heütte krebse zugeschickt, bey Hartzgerode²⁸⁸ gefangen. Dieses seindt die ersten welche wir noch zur zeitt, in vnserm Stillager alhier gesehen haben.

Causant ce soir avec le Baillif²⁸⁹, il m'a dit, qu'il avoit deffendu jusques jcy, durant ces tumultes, les belles juments, mais que maintenant, le malheur les auroit touchè, devant la porte.²⁹⁰ Proh dolor!²⁹¹

Nickel²⁹² Crabahte²⁹³ ist diesen abendt, wiederkommen, mitt vorwenden, es wehre ihm vnmöglich, die beyden wilden²⁹⁴, außzukundschaften, hat sich auch gar wehemühtig, angestellet, das es ihme sehr zu hertzen gehe, bevorab, weil ich ihnen mißtrawe. *etcetera*

11. Mai 1628

[[202v]]

{Sonntag} den 11. May.

An den Obersten Peckherr²⁹⁵ geschrieben vndt als ich eben fertig gewesen, habe ich wiederumb ein gutwillig schreiben, vndt einen paß auf 66 wägen von ihme entpfangen.

<Nota Bene Nota Bene²⁹⁶> Scripsi DESPERATE.²⁹⁷ Jacta sit alea^{298 299}, ut sæpius³⁰⁰.

279 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

280 Arrest: Beschlagnehmung.

281 *Übersetzung*: "ebenso"

282 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

283 Ballenstedt.

284 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

285 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

286 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

287 *Übersetzung*: "zur Unterscheidung des Jüngerer"

288 Harzgerode.

289 Harschleben, Johann.

290 *Übersetzung*: "Als ich diesen Abend mit dem Amtmann sprach, hat er mir gesagt, dass er während der Unruhen bis heute die schönen Stuten verteidigt habe, aber dass jetzt das Unglück sie vor dem Tor getroffen habe."

291 *Übersetzung*: "Leider!"

292 N. N., Nikolaus.

293 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

294 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

295 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

296 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

297 *Übersetzung*: "Ich habe VERZWEIFELT geschrieben."

A Predigt angehört.

Adrian Arent Stammern³⁰¹ zu gaste gehabt.

Schreiben vom Præsidenten³⁰², bekommen, das General Tilly³⁰³, vndt hertzog von Fridlandt³⁰⁴ albereitt etzliche Regimenter abdancken.

Nota Bene[:] Furberia dell'Vffiziale³⁰⁵, che hà fatto al Stammer non dicendomj glj suoj desiderij intorno alla biave, menanda a Wolfenbüttel³⁰⁶.³⁰⁷

[[203r]]

heütte seindt etzliche Crabahten³⁰⁸ hinter Iean³⁰⁹ her gewesen.

*Adrian Arndt Stammer*³¹⁰ verwundert sich hefftig daß ich nur 100<80> {Wispel} gersten dieses Jahr soll zu verkauffen haben, da ich doch ein beßer Jahr gehabt, als das vergangene. Jch habe vber<bey> die 70 huffen landes alhier³¹¹ vndt er hatt nur 32 huffen, vndt hatt doch ein³¹² 100 {Wispel} zu verkauffen. <*Nota Bene*[:] Causa³¹³: die zehenden, so ihme gelten.>

I'ay censurè *Hans von Münster*³¹⁴ a cause de sa³¹⁵ tockmaiserey³¹⁶.

Io hò scritto a Lipsia³¹⁷.³¹⁸

Diesen abendt habe ich meine wagen, auß dem Ampt Ballenstedt³¹⁹ bestellet, 50 herrendienster³²⁰, vndt 5 eigene wagen, die sollen gersten, vndt ein wenig weitzen nach Wolfenbüttel³²¹ vndt Braunschweig³²² verführen, Gott geleytte sie vndt helffe das sie glücklich vndt wol wiederkommen.

298 *Übersetzung*: "Der Würfel sei gefallen"

299 Zitatanklang an Caesars Ausspruch "iacta alea est" am Rubikon, überliefert in Suetonius Tranquillus: De Vita Caesarum, Divus Iulius, 33, S. 60.

300 *Übersetzung*: "wie mehrmals"

301 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

302 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

303 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

304 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

305 Harschleben, Johann.

306 Wolfenbüttel.

307 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Spitzbüberei des Amtmannes, die er Stammer angetan hat, indem er mir nicht seine Wünsche um das nach Wolfenbüttel zu führende Getreide weitersagte."

308 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

309 Schmidt, Hans.

310 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

311 Ballenstedt.

312 ein: ungefähr.

313 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Der Grund"

314 Münster, Johann von.

315 *Übersetzung*: "Ich habe Hans von Münster getadelt wegen seiner"

316 Tockmäuserei: Duckmäuserei.

317 Leipzig.

318 *Übersetzung*: "Ich habe nach Leipzig geschrieben."

319 Ballenstedt, Amt.

320 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.

[[203v]]

hanß wolff Ernst Röder³²³, der Amptschreiber Arendt Engelhardt³²⁴, vndt Jean³²⁵ küchenmeister seindt bey ihnen <wie auch meine zween Mußcketirer³²⁶, vndt 2 Peckherische Tragoner von Ermsleben³²⁷, >. Der paß ist auff 66 wägen, dann ich soll ihrer 55 haben (habe sie aber nicht erhalten)[.] Julius von hoymb³²⁸, hatt 3[,] hanß *wolf ernst* Röder 4[,] der amptmann³²⁹, 2[,] der pfarrer³³⁰ von hoymb³³¹ 1 *etcetera*[.]

Burckardt³³², ist wiederkommen, von halberstadt³³³. Der Oberste Peckherr³³⁴ hat mir cortesemente³³⁵ geantwortett, vndt zween Mußcketirer zur salvaguardia³³⁶ geschickt, auch zween Tragoner, zur confoy³³⁷ bestellet.

12. Mai 1628

[[204r]]

{Montag} den 12^{ten}. May.

hanß Kühne³³⁸ ist zum Thorwärter an: vndt in eydt vndt pflicht genommen worden. Auch habe ich ihme seine besoldung vmb 7½ Thaler verbeßert, daß er iährlich 12 Thaler haben soll. Sonst hatte er nur 4½ {Thaler}, alhier³³⁹.

Pronaque cum spectent animalia cætera terram, Os hominj sublime dedit, et ~~terramque~~ coelumque tuerj jussit, Et erectos, ad sydera tollere vultus.^{340 341} Ex ovjdjo^{342 343}, hat mir *Peter*

321 Wolfenbüttel.

322 Braunschweig.

323 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

324 Engelhardt, Arnold.

325 Schmidt, Hans.

326 Henning, Daniel; Kopper, Kaspar.

327 Ermsleben.

328 Hoym, Julius von (ca. 1581-1651).

329 Harschleben, Johann.

330 Plato, Joachim (1590-1659).

331 Hoym.

332 N. N., Burkhard.

333 Halberstadt.

334 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

335 *Übersetzung*: "höflich"

336 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

337 *Convoy*: Begleitung, Begleitschutz.

338 Kühne, Hans.

339 Ballenstedt.

340 *Übersetzung*: "Und während die anderen Wesen gebeugt zu Boden blicken, gab er dem Menschen ein hoch erhobenes Antlitz, hieß ihn den Himmel betrachten und sein Gesicht stolz zu den Sternen zu erheben."

341 Zitat aus Ovid: *Metamorphosen*, I, 85-87, S. 12f.

342 Ovidius Naso, Publius (43 v. Chr.-ca. 17 n. Chr.).

343 *Übersetzung*: "Aus dem Ovid"

von Sebottendorf³⁴⁴, mein alter hofmeister, allezeit vorgesagt, wann ich die augen, vndter mich, geschlagen. *perge*³⁴⁵

Causè avec le Baillif³⁴⁶, de ce qu'il me doibt quitter a la *Saint Jean* prochaine, sa mestairie, mais je n'ay rien encores conclu. Il s'est monstrè fort volontaire, & a tout remis a la bienvueillance & discretion.³⁴⁷ *etcetera*

[[204v]]

Jch bin hinauß ins holtz geritten zu schießen, sed frustra³⁴⁸. Jnndeßen ist ein Crabahten³⁴⁹ iunge kommen, vndt hatt auf die bürger fiewer gegeben, die ihme sein pistohl vndt Mantel genommen, er hat aber zu brennen gedrewet darumb ich ihn in die eysen schlagen[,] anschmieden vndt verhören laßen.

Als er in verhafft gezogen worden hatt ihn ein Peckherischer Mußcketirer, angehalten, Er hat sich aber zur wehre gestellet, sed frustra³⁵⁰.

13. Mai 1628

{Dienstag} den 13^{den}. May.

Spatziren gegangen.

Des gefangenen Crabahten³⁵¹ herr, ist zu vnß kommen, ist vnsers Nickelß³⁵² bruder, hatt caution vor seinen iungen geleistet de non vindjcando³⁵³, vndt darauf habe ich ihn auch [[205r]] loßgelaßen. *etcetera*

Nickel³⁵⁴ Crabahte³⁵⁵ ist wiederkommen, hatt an fleißiger erkundigung nichts ermangeln laßen, aber nichts erfahren wegen der verlornen wilden³⁵⁶.

Meine pursche hatt einen hasen gefangen.

344 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

345 *Übersetzung*: "usw."

346 Harschleben, Johann.

347 *Übersetzung*: "Mit dem Amtmann darüber gesprochen, dass er mir bis zum nächsten Sankt Johannes [24. Juni] sein Pachtgut abtreten muss, aber ich habe noch nichts beschlossen. Er hat sich sehr bereitwillig gezeigt und hat sich wieder ganz der Gewogenheit und Diskretion erinnert."

348 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

349 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

350 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

351 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

352 N. N., Nikolaus.

353 *Übersetzung*: "sich nicht zu rächen"

354 N. N., Nikolaus.

355 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

356 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

*Nota Bene*³⁵⁷ Que *Caspar ernst Knoch*³⁵⁸, a dit, qu'il n'aymoit pas d'estre icy, a cause qu'il se traittoit mieux a Hartzgerode³⁵⁹ que moy.³⁶⁰

14. Mai 1628

{Mittwoch} den 14^{den.} May.

Spatziren gegangen.

Die wilden³⁶¹ grasen laßen.

An *Curt von Beyern*³⁶² geschrieben. Item³⁶³ nach Magdeburgk³⁶⁴ etcetera[.]

*Nota Bene*³⁶⁵ Zu hoymb³⁶⁶, sollen 100 Steen³⁶⁷ (schweere) wolle an itzo sejn, vndt zu Ballenstedt³⁶⁸ 75. Vor einen Steen gibt die heitfeldische³⁶⁹ 2½ Thaler <vor einen leichten Steen, 30 {Groschen}> <Zu Magdeburgk hat man vorm Jahr vor einen leichten stein gegeben 27 {Groschen} vndt vor zween Jahren 28 {Groschen} zu Eißleben³⁷⁰ .>

[[205v]]

J'ay fait fouetter le petit *Willem van Hoeculum*³⁷¹ a cause de ses fripponneries, et qu'il a demandè congè pour aller a sa mayson[.]³⁷²

Es seindt 4 Tragoner herauff kommen, haben futter vndt mal begehrett. Jch habe es ihnen aber, platt abschlagen laßen <nonobstant leur menaces³⁷³ .>

Von Gernroda³⁷⁴, schreiben, bekommen, wegen einmahnung, der pächte.

Baldt darauff haben obgemeldte Tragoner, schaffe herumb getrieben, ienseidt dem flecken³⁷⁵, Jch habe ihnen nachiagen, vndt sie verfolgen laßen, darauff haben sie sich erstlich zur wehre gesetzt ob sie schon gleich starck waren, doch endtlich vmb gnade gebehten, vndt das man Sie nicht

357 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

358 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

359 Harzgerode.

360 *Übersetzung*: "Dass Kaspar Ernst Knoch gesagt hat, dass er nicht hier sein mochte, weil er sich in Harzgerode besser bewirte."

361 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

362 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

363 *Übersetzung*: "Ebenso"

364 Magdeburg.

365 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

366 Hoym.

367 Stein: Gewichtseinheit für Flachs und Wolle.

368 Ballenstedt.

369 Heidfeld, N. N..

370 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

371 Hoeculum, Willem van (1614-1660).

372 *Übersetzung*: "Ich habe den kleinen Willem van Hoeculum mit der Peitsche schlagen lassen wegen seiner Gaunereien und dass er Urlaub verlangt hat, um zu seinem Hause zu gehen."

373 *Übersetzung*: "ungeachtet ihrer Drohungen"

374 Gernrode.

375 Ballenstedt.

verklagen wollte. Meine Reütter seindt gewesen, 1. der Junge Röder³⁷⁶ [,] 2. [[206r]] der Melchior Öertel³⁷⁷ , mein gewesener kammerdiener[,] 3. der Crabaht³⁷⁸ Nickell³⁷⁹ [,] 4^o. Mein page, Lytsaw³⁸⁰ .

Jch bin selber mitt Münstern³⁸¹ , vndt etzlichem gesinde, zu fuß, nachgefolgt, meine pursche im fall der noth, zu entsetzen.

Auff den abendt gar spähte hinauß schießen gegangen, aber vmbsonst.

15. Mai 1628

{Donnerstag} den 15^{den}. May:

Avis³⁸² bekommen das der Oberste Peckherr³⁸³ heütte wirdt anhero³⁸⁴ kommen.

In die kirche. <Jour heureux, et FORTVNÈ.³⁸⁵>

<Nota Bene³⁸⁶> <Nota Bene³⁸⁷> Der Oberste Peckherr ist heütte <Nota Bene³⁸⁸> vormittags herkommen, vndt nachmittags, wiederumb weggezogen.

<Nota Bene³⁸⁹> Es hat sich eine vnbewuste frische quelle in einem garten gefunden.

Röder³⁹⁰ , Arent³⁹¹ , Jean³⁹² , etcetera seindt mitt den wagen von Braunschweig³⁹³ glücklich wiederkommen, Gott lob.

[[206v]]

Die zween Tragoner, welche heütte mitt dem Obersten Peckherr³⁹⁴ anhero³⁹⁵ geritten sein, haben meinen leütten etwas vom wagen <der hinterstellig blieben,> genommen, als hebezeug³⁹⁶ , degen, etcetera[.] Jst ein großer frevel, hindter ihrem Obersten.

376 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

377 Örtel, Melchior.

378 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

379 N. N., Nikolaus.

380 Lützw, Barthold von.

381 Münster, Johann von.

382 *Übersetzung*: "Mitteilung"

383 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

384 Ballenstedt.

385 *Übersetzung*: "Erfreulicher und GEGLÜCKTER Tag."

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

387 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

390 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

391 Engelhardt, Arnold.

392 Schmidt, Hans.

393 Braunschweig.

394 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

395 Ballenstedt.

396 Hebezeug: Werkzeug zur Anhebung einer Last.

16. Mai 1628

{Freitag} den 16^{den}. May.

Meine schöneste wilde³⁹⁷, welche zuvorn nie hat stehen wollen, hat sich heütte gutwillig von dem schönen Stammerischem³⁹⁸ Fuchs³⁹⁹ beschälen laßen. Gott gebe seinen segen darzue, so will ich es, vor ein groß glück halten.

Hanß von hoff⁴⁰⁰ hatt mir einen guten vorschlag gethan, wegen deß küchenschornsteins, alhier⁴⁰¹ zu [[207r]] Ballenstedt⁴⁰², wie derselbige möchte gemacht werden, damitt er nicht mehr rauchte, dann der koch vndt die leütte, zum anrichten, offft nicht bleiben können, in der küche.

Vom Obristen Peckher⁴⁰³ schreiben, <mitt bestellungen,> vndt ihme wieder geantwortett.

Man kan einem sadestefe<n>ehcam⁴⁰⁴, vertreiben quand on frotte la basle de laquelle je charge l'harquebuzes, du suif d'oreille, elle percera le diable⁴⁰⁵ etcetera[.] Jtem⁴⁰⁶: quand je pile un donnerkeil, & un petit peu de ceste poudre meslée parmy le plomb quand je fonds la basle dans une forme. Tirèz de cela, elle percera ceux quj pensent estre assurez en leur magie. Hans Wolf Ernst Röder⁴⁰⁷ m'a appris aujourd'huy, ces deux secrets, comme aussy dernièrement⁴⁰⁸, das versprechen oder versagen des arquebuzes⁴⁰⁹.

[[207v]]

Jch habe <hanß wolff Ersten,> Rödern⁴¹⁰ erlaubett, nach harzgeroda⁴¹¹. perge⁴¹² Il a bien fait son devoir, et fidellement me servy en ce voyage.⁴¹³

Meine pawren so vngehorsamlich außengeblieben seindt:

397 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

398 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

399 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

400 Hoff, Hans von (gest. 1629).

401 Ballenstedt.

402 Ballenstedt.

403 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

404 Ergibt bei Umstellung der "st"-Ligatur rückwärts gelesen "machenfestedas" machen feste das, dessen Bedeutung allerdings unklar bleibt.

405 *Übersetzung*: "wenn man die Kugel, mit welcher ich die Arkebuse lade, mit Ohrenschmalz blank reibt, wird sie den Teufel durchbohren"

406 *Übersetzung*: "Ebenso"

407 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

408 *Übersetzung*: "wenn ich einen Donnerkeil zerstoße und ein klein wenig von diesem vermischten Pulver unter das Blei [gebe], wenn ich die Kugel in eine Form gieße. Schießt davon [und] sie wird diejenigen durchbohren, die in ihrem Zauber sicher zu sein glauben. Hans Wolf Ernst Röder hat mich heute diese zwei Geheimnisse gelehrt, wie auch neulich"

409 *Übersetzung*: "der Arkebusen"

410 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

411 Harzgerode.

412 *Übersetzung*: "usw."

413 *Übersetzung*: "Er hat gut seine Pflicht getan und mir auf dieser Reise treu gedient."

{Samstag} den 17^{den}. May.

Brieffe, von Magdeburgk⁴³⁷.

Item⁴³⁸: von schwester Eleonora Maria⁴³⁹ auß Meckelburgk⁴⁴⁰.

Item⁴⁴¹: von Schwest Fürst Ludwig⁴⁴² deme ich geantwortet, wie ingleichen an Burkhard von Erlach⁴⁴³ geschrieben Christoph⁴⁴⁴ Mahler abzuholen, wo möglich.

Spatziren gegangen, mitt Madame⁴⁴⁵ perge⁴⁴⁶ in den garten, vndt sonsten.

hanß von hoff⁴⁴⁷, ist vnß, alhier⁴⁴⁸, kranck worden. Gott heyle ihn.

Madame la Douairiere⁴⁴⁹ de Cinna⁴⁵⁰ (a escrit a sø ma femme) desire une servante.⁴⁵¹ perge⁴⁵²

Madame ma compaigne luy a respondu.^{453 454}

Mein Amtmann⁴⁵⁵ ist wiederkommen von Quedlinburgk⁴⁵⁶, hat 400 Steen⁴⁵⁷ leichter wolle vmb 500 Tahler verkaüfft, vndt von zween huren erfahren, daß vor 8 tagen, ein arger Türck, vndt ein Crabaht⁴⁵⁸ Pawl⁴⁵⁹ genandt, meine 2 wilden⁴⁶⁰ zu [[208v]] hittenroda⁴⁶¹ haben gehabt. Seindt von den Blanckenburgischen⁴⁶² salvaguardien⁴⁶³. Sero sapiunt Phryges.^{464 465}

437 Magdeburg.

438 *Übersetzung*: "Ebenso"

439 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

440 Mecklenburg, Herzogtum.

441 *Übersetzung*: "Ebenso"

442 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

443 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

444 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

445 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

446 *Übersetzung*: "usw."

447 Hoff, Hans von (gest. 1629).

448 Ballenstedt.

449 Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1596-1643).

450 Kloster Zinna.

451 *Übersetzung*: "Die Frau Matrone von Zinna (hat meiner Frau geschrieben) begehrt eine Dienerin."

452 *Übersetzung*: "usw."

453 *Übersetzung*: "Madame, meine Gemahlin, hat ihr geantwortet."

454 Im Original durch Einrahmung hervorgehoben.

455 Harschleben, Johann.

456 Quedlinburg.

457 Stein: Gewichtseinheit für Flachs und Wolle.

458 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

459 N. N., Paul.

460 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

461 Hüttenrode.

462 Blankenburg.

463 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

464 *Übersetzung*: "Zu spät werden die Phrygier klug."

465 Zitat aus Cicero: Epistulae ad familiares, VII, 1116, S. 388, Z. 1.

18. Mai 1628

{Sonntag} den 18^{den}. May.

Es haben gestern vier Crabahten⁴⁶⁶, den hiesigen Richter⁴⁶⁷ geplündert, vndt seindt bey meiner pursche, (deren drey,) auf der hatz, vorüber gestochen⁴⁶⁸.

In die kirche, zweymal.

*Adrian Arndt Stammer*⁴⁶⁹ hatt mitt vnß zue Mittage malzeit gehalten, vndt erzehlet daß nur 6 vom großen⁴⁷⁰, 4 aber, vom engeren ausschuß⁴⁷¹, auf dem itznewlichsten, landttage, zu Bernburg⁴⁷², erschienen seyen. [[209r]] Man hat die Jährlich beehrte contribution von 50 mille⁴⁷³ Tahlern, auff dieses Jahr der herrschafft⁴⁷⁴ gewilligett. Es sollen 20 mille⁴⁷⁵ {Thaler}, zu vnderhaltung, der Elbebrückenschanze⁴⁷⁶ garnison gegeben werden. 20 mille⁴⁷⁷ aber, zu ersetzung der vnkosten der durchzüge vndt abwendung der einquartierungen, 10 mille⁴⁷⁸ aber, auff die raysen, vndt nohtwendige verschickungen, (id est⁴⁷⁹: denen man gerne verschwendung gönnett) diese 50 mille⁴⁸⁰ {Thaler} nun zu erhalten, schlegett man auf iede huffe landes (deren 16 mille⁴⁸¹ in allem seyn darundter 4 mille⁴⁸² der herrschafft zukommen) nemlich auf die 12 mille⁴⁸³ huffen, den vnderthanen als Ritterschafft vndt städten⁴⁸⁴ zuständig, auf jede 1 Tahler Jährlich, auf ein Maß⁴⁸⁵ Brandtwein 6 {Pfennige}[,] auf ein Maß Reinwein 4 {Pfennige}[,] auf ein maß landtwein 2 {Pfennige}[,] [[209v]] auff ein maß Bier ein heller, auf ein {Pfund} fleisch 4 {Pfennige} verstehe alles so verkaufft wirdt, das also der verkauffer einen gewinst, der kauffer aber schaden dran hatt. Von ieglichem Brawhause im Fürstenthumb⁴⁸⁶ sollen sie 2 Tahler iährlich, geben. Vndt

466 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

467 Hothorn, Johannes.

468 stechen: den Ort schnell verändern.

469 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

470 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.

471 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.

472 Bernburg.

473 *Übersetzung*: "tausend"

474 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

475 *Übersetzung*: "tausend"

476 Dessauer Elbschanze.

477 *Übersetzung*: "tausend"

478 *Übersetzung*: "tausend"

479 *Übersetzung*: "das heißt"

480 *Übersetzung*: "tausend"

481 *Übersetzung*: "tausend"

482 *Übersetzung*: "tausend"

483 *Übersetzung*: "tausend"

484 Anhalt, Landstände.

485 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

486 Anhalt, Fürstentum.

daß noch mehr ist, sollen alle die iehnigen, welche ihre äcker nicht bestellet, oder ledige⁴⁸⁷ höffe haben, den gerichtsherren, dieselben vberlaßen, damitt Sie bestellet werden, au welches mir vnmöglich, sonderlich, an itzo, fallen würde, sintemahl, die äcker weder gebraacht⁴⁸⁸, gedüngett, oder <Vndter>gewandt⁴⁸⁹ seyn, vndt ich darzue die mänge der pferde nicht haben würde, möchte wol den kosten [[210r]] nicht verlohnen, oder der mühe werth seyn.

Christoff⁴⁹⁰ Maler ist herkommen, mitt schreiben vom Marschalck Erlach⁴⁹¹.

*Zeitung*⁴⁹² daß die Meckelburgischen⁴⁹³ gesandten, <Nota Bene⁴⁹⁴> keine audientz, haben können haben, bey dem Kayser⁴⁹⁵, viel weniger, einen saluum conductum⁴⁹⁶, oder sicheres gelaydte, vor ihre herren⁴⁹⁷.

Diesen abendt hat der gute hanß von Hoff⁴⁹⁸ abschiedt, von vnß genommen.

Comme mon frere⁴⁹⁹ a peschè, n'a gueres, *caspar ernst knoch*⁵⁰⁰, a fait pescher le jour precedent & prins deux quintaux de poissons.⁵⁰¹

Le lendemain, il a fait regarder mon frere, comme sj il n'eust rien prins encores.⁵⁰²

A l'enterrement de mes enfants⁵⁰³, il a desrobbè⁵⁰⁴ 90 Rauchhüner⁵⁰⁵.

Le Prebtre^{506 507} furbo⁵⁰⁸ dit, qu'il ne le hante pas volontiers *Hans von Hoff* parce qu'il parle contre son magistrat, *c'est a dire* contre les larrons.⁵⁰⁹

[[210v]]

487 ledig: leer, leerstehend.

488 brachen: ein zuvor un bebaut gelassenes Feld erstmals mit dem Pflug umreißen.

489 unterwenden: unterpflügen.

490 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

491 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

492 Zeitung: Nachricht.

493 Mecklenburg, Herzogtum.

494 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

495 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

496 *Übersetzung*: "sicheres Geleit"

497 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

498 Hoff, Hans von (gest. 1629).

499 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

500 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

501 *Übersetzung*: "Da mein Bruder kaum etwas gefischt hat, hat Kaspar Ernst Knoch den vorangegangenen Tag fischen lassen und zwei Doppelzentner Fische genommen."

502 *Übersetzung*: "Am nächsten Tag hat er meinen Bruder nachsehen lassen, als ob er noch nichts genommen hatte."

503 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

504 *Übersetzung*: "Bei der Beerdigung meiner Kinder hat er gestohlen"

505 Rauchhuhn: Huhn, das von einem Untertan als Abgabe zu leisten ist.

506 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

507 *Übersetzung*: "Der Pfarrer"

508 *Übersetzung*: "listig"

509 *Übersetzung*: "sagt, dass er ihm, Hans von Hoff, nicht gern verfolge, weil er gegen seine Obrigkeit, das heißt gegen die Diebe spricht."

Le *Maître Chemnicus*⁵¹⁰ a enseigné a *Caspar ernst knoch*⁵¹¹ toutes les ruses & finesses de gain particulier.⁵¹²

Caspar ernst Knoch ist herkommen von herrvatters⁵¹³ wegen, mitt bericht, daß *Seine Gnaden* die versicherung dieses hauses⁵¹⁴ gerne wüntschen, w̄ köndten mir aber kein mittel an die handt geben, als ein wenig holtz zu schlagbäumen etcetera würde sonst zu viel kosten. Jch hette *Fürst Augustj*⁵¹⁵ exempel vor mir der eben so bloß säße. etcetera wehre an itzo wenig sicherheit allenthalben. Item⁵¹⁶: der newen contribution halben, da soll ich <*Nota Bene*⁵¹⁷> von ieglicher vngebaweter huffe landes der [[211r]] pawren welche ich selber bestellen soll, 1 Thaler das iahr geben. Jch habe mich zum höchsten darüber beschweert, der vnkosten halber, der pferde halber, der zeitt halber, des schimpfs halber daß man mich nicht citirt vndt gleichsam vor einen pawren hielte, deterioris conditionis⁵¹⁸, als die edelleütte.

Extract, auß dem landttags abschiedt zu Bernburgk⁵¹⁹ im Majo anno⁵²⁰ 1628.

Daß erstlichen von einer iedern huffen landes in vnserm gesambten Fürstenthumb⁵²¹ gelegen, Sie komme zue denen von der Ritterschafft, bürgern oder Pawern, privilegirten oder vnprivilegirten personen, sie seyen frey, oder in diensten, zehendtbar⁵²², oder deßelben befreyet, erb: oder laßäcker⁵²³, Geistlichen oder weltlichen zukommendt, keine darvon außgeschlossen, außer der fürstlichen herrschafft⁵²⁴ äckern, welche, zeitt der fürstlichen landestheilung, bey dero ämbtern vndt vorwerckern gewesen, [[211v]] vndt auß denselben bestellet worden, auff iede huffe im Fürstlichen Zerbster antheill⁵²⁵ so wohl in den ämptern Deßaw⁵²⁶, Wörlitz⁵²⁷ vndt Hatzkerode⁵²⁸ 36 morgen, in den vbrigen Fürstlichen antheilen⁵²⁹ aber vf eine hueue 30 Morgen vndt der Morgen durchgehend vf

510 Chemnitz, N. N..

511 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

512 *Übersetzung*: "Der Magister Chemnitz hat Kaspar Ernst Knoch alle Listen und Feinheiten des besonderen Nutzens gelehrt."

513 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

514 Ballenstedt.

515 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

516 *Übersetzung*: "Ebenso"

517 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

518 *Übersetzung*: "in schlechterem Zustand"

519 Bernburg.

520 *Übersetzung*: "Mai im Jahr"

521 Anhalt, Fürstentum.

522 zehntbar: zehntpflichtig.

523 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.

524 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

525 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

526 Dessau, Amt.

527 Wörlitz, Amt.

528 Harzgerode, Amt.

529 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

150 Ruhten gerechnet, das gantze Jahr vber, zu dieser landesnoht einen {Reichsthaler}, gesteuert, vndt abgerichtet werden sollen.

Dagegen 2. in den Städten von iedem brawhauß $3\frac{1}{4}$ {Reichsthaler}, von der besten bude, ein achtel {Reichsthaler}, von den geringern aber, nach vnparteyscher Commissarien so hierzu verordnet werden sollen, ermeßigung contribuirt⁵³⁰ vndt gesteuert werde.

So haben auch 3. die anwesende vnserer gesambte getrewe landesstände⁵³¹, vor nicht vnbillich zu sein erachtet, das alle vndt iede, in vnserm Fürstenthumb⁵³² geseßene vndt begühterte, auch sonsten darinnen wohnende vnderthanen vndt schutzverwandten⁵³³, sie sein geistliches, ade [[212r]] liches, oder andern standes, waß sie wollen, von ihren werbenden, vndt vff zinse außenstehenden barschafften, deren zinsen iehrlichen gewiß fallen, doch daß die gegenschulden davon abgezogen werden, ie von 100 {Thaler} ein halber Thaler, von Tausendt {Thaler} capital 5 thaler vndt also auf[-] vndt abzurechnen, in diese anlage zu steürn zehlen vndt endtrichten, vndt dieselbe iedesmal wann die zinsen abgezahlet werden, in Termino⁵³⁴ der zinßhebung, abstaten.

4. Nach dem aber auch in der stewart anlage Anno⁵³⁵ 1589 vf nichts anders, als nur fürnehmlich vf den ackerbaw, wiesewachs, gehöltze, braw[-] vndt wohnhäuser, oder hütten allein gesehen, vndt an itzo von denselben neben der ordinarij⁵³⁶ steüren, auch die zu der itzigen landesnoht vffs neue bewilligte anlage, wieder gegeben werden muß, die handlung vndt handtwercker aber hierbey billich auch in consideration⁵³⁷ zu ziehen, Als ist von den gesambten anwesenden landesständen⁵³⁸ für so billich als nöhtig erachtet worden, das alle [[212v]] vndt iede handels[-] vndt handtwercksleütte nach proportion ihres handels[,] handtwercks, vndt vertreibs, mitt einer Monatlichen contribution nach anweisung einer sonderbahren Tax⁵³⁹ vndt anschlages so hierüber durch vnserer commissarien gefaßett werden soll, absonderlichen zu belegen.

Deßgleichen 5. die Müller, wie auch Schaffknechte Monatlich, etwas zu contribuiren⁵⁴⁰ schuldig, also das zwar die Müller von einem ieden ihnen zukommenden eigenen gangk vndt steine monatlich 6 {Groschen}[.] die Schaffknechte aber, von einem ieden häuß Schaffvieh monatlich 1 {Pfennig} einzubringen, angehalten werden. Die Schafmeister aber, vber ihre vorige ordinarij⁵⁴¹ steüren zu dieser landesnoht, eine halbe stewart in allen contribuirt.

Dieweill aber eine solche anlage, wie bißhero, in vndterschiedenen puncten vndt [[213r]] posten, specificirett, die Summa⁵⁴² so itzige landesnohtfälle erfordern, gemachten vberschlage nach, nicht

530 contribuiren: Steuern entrichten.

531 Anhalt, Landstände.

532 Anhalt, Fürstentum.

533 Schutzverwandter: Einwohner ohne volles Wohn- oder Bürgerrecht, der gegen Bezahlung eines Schutzgeldes geduldet wird und den Schutz der Obrigkeit genießt.

534 *Übersetzung*: "am gesetzten Termin"

535 *Übersetzung*: "vom Jahr"

536 *Übersetzung*: "ordentlichen"

537 Consideration: Beachtung, Überlegung.

538 Anhalt, Landstände.

539 Tax: Gebühr.

540 contribuiren: Steuern entrichten.

541 *Übersetzung*: "ordentlichen"

542 *Übersetzung*: "Summe"

erreichen kan, noch wirdt, So haben mehrwolgedachte vnserre getrewe landesstände⁵⁴³ ferner vnderthenig vorgeschlagen vndt bewilligett,

Das vff einen ieden wispel⁵⁴⁴ getraydig, er werde von der fürstlichen herrschafft⁵⁴⁵, denen von adell, oder andern vnderthanen, verkaufft, 6 {Groschen} deren der verkaüfer vndt käufer ieder die helffte, in der Stadt Zerbst⁵⁴⁶ aber, auß erheblichen vrsachen, der käufer mehr nicht als einen {Groschen} das vbrige der verkaüfer zu zahlen.

Vff iedes pfundt fleisch so in den scherren⁵⁴⁷ vndt vf den marckt verkaufft wirdt, einen {Pfennig} auß in der Stadt Zerbst, da von iedem Rinde, so in der fleischscharren verschlachtet wirdt, 12 {Groschen}[.] vom hammel 2 {Groschen}[.] vom Schwein 3 {Groschen}[.] vom kalb 1 {Groschen} welches die fleischer abzustatten, geleet, vndt als ein gewiß accißgeldt abgerichtett werden sollen.

[[213v]]

Deßgleichen vff iedeß maaß⁵⁴⁸ bier, vndt also proportionirlich⁵⁴⁹ vff iede Tonnen⁵⁵⁰ [,] viertel⁵⁵¹ vndt faß, so innerhalb landes, so wol in Städten, als dörrfern bey maßen außgeschanckt, vndt verzapffet wirdt, ein halben {Pfennig} als auenant⁵⁵² acciß zulegen, vndt von dem iehnigen so das bier trincket vndt käuffett einzufordern. Darbey aber der Stadt Zerbst⁵⁵³, in erwegung allerhandt vmbständen, so weitt nachlaß beschehen, das die iehnigen biere so ihnen in keller, also erweißlichen versauern oder sonsten vmb schlagen vndt verderben das sie sie<e>h vmb ein geringers als der gemeine kauff ist, verschencken⁵⁵⁴ müßen, mit solchen accißpfennig verschonet bleiben sollen, wie dann auch die iehnigen biere, so an gantzen vaßen, vierteln oder Tonnen, inner[-] oder außerbhalb landes verkaufft werden, (damitt die brawer [[214r]] liche nahrung, vndt ander gewerbe nicht gestopffet werde) bey der abfuhr, mitt dieser acciß nicht beleet werden sollen.

Ferner, so ist ebenmeßig bewilligett worden, vff iedes pfundt frische fische, so vff den fischmarckt, in einer oder der andern stadt, flecken oder communen verkaufft wirdt, ein {Pfennig} vff iede kanne Rein: oder Frantzenwein, so verschencket⁵⁵⁵ wirdt 4 {Pfennige}[.] vff die kanne landtwein 2 {Pfennige}[.] vff die kanne Brandtenwein aber 6 {Pfennige} zuschlagen, vndt zu dieser landesnoht einzubringen vndt anzuwenden.

543 Anhalt, Landstände.

544 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

545 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

546 Zerbst.

547 Scharn: Verkaufsstelle für Fleisch und Brot.

548 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

549 proportionirlich: verhältnismäßig ausgeglichen.

550 Tonne: Hohlmaß.

551 Viertel: Hohlmaß.

552 *Übersetzung*: "billige"

553 Zerbst.

554 verschenken: ausschenken.

555 verschenken: ausschenken.

Welche anlage vndt accisen, den 19^{den.} huius⁵⁵⁶, anfangen, den ersten Monat, auß den accißen gedoppeltt, hernach vndt folgets aber Monatlich eingebracht, auch also Monatlich berechnet, vndt zu nichts anders, alß obbemeldten landesnohtfällen, welche von dato⁵⁵⁷ dieses abschiedes existjren werden, angewendett werden sollen. *perge*⁵⁵⁸

[[214v]]

Extract auß dem befehlich so den commissarien gegeben. *perge*⁵⁵⁹

Solche contribution Monatlich einzubringen *etcetera* Alß auch der ledigen⁵⁶⁰ häuser, vndt öden hufen halber vermuthlich difficulteten⁵⁶¹ vorfallen möchten, vndt aber billich dahin zu sehen, daß niemands auß vorsatz, durch verlaßung des seinigen, sich den gesambten landesbürden, zumahlen bey itzigen landesnöhnten zu endtziehen, noch durch nachlässigkeit der vnwilligen vndt laßfertigen⁵⁶², den willigen vndt fleißigen, die last vnerträglich zu machen, So habtt ihr vor allen dingen dahin zu sehen, das vnser hiebevor wegen der endtwichenen vnderthanen publicirtes mandat⁵⁶³, in acht genommen, vndt demselben stracker dingen nachgelebett, possessores⁵⁶⁴ zu den ledigen häusern vndt höffen wieder geschaffett, vndt dieselbe zu ablegung der Monatlichen [[215r]] contribution angehalten werden. Im fall bona vacantia⁵⁶⁵ verhanden, oder vnmündige kinder, oder sonsten gantz vnvermögende ihre huffen nicht bestellen köndten, So habtt ihr es dahin zu richten, damitt auß einer ieden commun, oder von den gerichtten iedes ortts, von den ledigen⁵⁶⁶ hufen auffs wenigste so viel, damitt man davon die darauff haftende landesbürden abstaten könne, bestellt, oder sonsten durch verpfendung selbiger äcker, oder andere Mittel, dieselbe abgeföhrett werden können, Wie wir dann ewerer relation⁵⁶⁷ wegen dieser ledigen häuser vndt öden äcker, wie weitt dieser punct gebracht, nebst eweren vnderthenigem guttachten, was sonsten noch ferrner vor remedia⁵⁶⁸ zu gebrauchen, gewerttig. Daran erstattett ihr vnseren gnedigen willen vndt meinung *etcetera*[.]

19. Mai 1628

[[215v]]

{Montag} den 19^{den.} May.

<Jour malencontreux⁵⁶⁹, per le bestemie horrende⁵⁷⁰.>

556 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

557 *Übersetzung*: "heute an"

558 *Übersetzung*: "usw."

559 *Übersetzung*: "usw."

560 ledig: leer, leerstehend.

561 Difficultet: Schwierigkeit.

562 laßfertig: säumig.

563 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

564 *Übersetzung*: "die Besitzer"

565 *Übersetzung*: "herrenlose Güter"

566 ledig: leer, leerstehend.

567 Relation: Bericht.

568 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

569 *Übersetzung*: "Unglücklicher Tag"

570 *Übersetzung*: "durch die schecklichen Flüche"

Jch habe *hauptmann* Knochen⁵⁷¹ wieder abgefertigett.

Brieffe vom Obersten Peckherr⁵⁷², Dem wolgebornen Edlen herren, herren Davidten Pee Böckhern, herren von der Ehre *perge*⁵⁷³ der *Römischen Kayserlichen Mayestät*⁵⁷⁴ bestellten Obristen, vber ein Regiment zue fuß, Oberhäuptmann vndt Gubernatorn⁵⁷⁵ der beeden Ertz: vndt Stiffter Magdeburgk⁵⁷⁶ vndt Halberstadt⁵⁷⁷, Meinem gnedigen herren. Halberstadt⁵⁷⁸

Wolgeborner Edler herr, herr Gnediger herr Obrister. *Euer Gnaden* sein meine gehorsame willigste dienste, mitt fleiß zuvor, vndt gibe deroselben auf ihr gnediges briefel hinwieder in vndertheniger antwortt zu verstehen, das ich auff Ihrer *fürstlichen Gnaden* herren Generaln [[216r]] hertzogen zue Fridtlandt⁵⁷⁹ marche gute achtung geben, vndt es *Euer Gnaden*⁵⁸⁰ in zeitten avisiren will, Jch verstehe aber von vnsers herren Obersten wachtmeisters, Führern, Peter Frischen⁵⁸¹, so eben itzt auß der Schlesien⁵⁸² vndt von Franckfordt an der Oder⁵⁸³ kombtt, daß hochgedachte Ihre *fürstlichen gnaden* der herr General morgen gewiß zu Franckfortt einkommen werden, dahero ich gänzlichen dafür halte, sie werden den geraden weg in hollstein⁵⁸⁴ nehmen, vndt auf Sandaw⁵⁸⁵ oder havelbergk⁵⁸⁶ gar nitt kommen, etcetera[.] *Euer Gnaden* mich damitt zu beharrlichen gnaden in vnderthenigkeitt befehlende. <Jerichaw⁵⁸⁷ den 27. May, 1628.> *Euer Gnaden* vndertheniger diener weil ich lebe, Stephan Rathumbler⁵⁸⁸ häuptmann zu Jerichaw⁵⁸⁹.

20. Mai 1628

[[216v]]

{Dienstag} den 20^{sten}. May:

Verzaichnüß der pawren so mir nicht fahren wollen nacher Braunschweig⁵⁹⁰: 1
{Wispel} 12 scheffel Melchior Freybergk⁵⁹¹ 18 scheffel Melchior Mundt⁵⁹². (beyde

571 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

572 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

573 *Übersetzung*: "usw."

574 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

575 Gubernator: Gouverneur.

576 Magdeburg, Erzstift.

577 Halberstadt, Hochstift.

578 Halberstadt.

579 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

580 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

581 Frisch, Peter.

582 Schlesien, Herzogtum.

583 Frankfurt (Oder).

584 Holstein, Herzogtum.

585 Sandau.

586 Havelberg.

587 Jerichow.

588 Rathmüller von der Rathmühl, Stephan (gest. 1652).

589 Jerichowscher Kreis.

590 Braunschweig.

591 Freyberg, Melchior.

592 Mundt, Melchior.

von Reinstedt⁵⁹³) 1 {Wispel} Thomas pfawen⁵⁹⁴ wittwe⁵⁹⁵ zu Ballenstedt⁵⁹⁶, 18
scheffel, Matz Francke⁵⁹⁷ zu Rieder⁵⁹⁸ Summa⁵⁹⁹ 4 wispel⁶⁰⁰, klein maß.

Escrit a Son Altesse⁶⁰¹ et a Burkhard von Erlach⁶⁰² par Jean⁶⁰³, que i'ay envoyè a Bernburg⁶⁰⁴.⁶⁰⁵
Brieffe von Leiptzig⁶⁰⁶, ab⁶⁰⁷ Hans Ritz⁶⁰⁸.

Spatziren hinauß geritten, in den besaamten äckern (peccando⁶⁰⁹) haben aber keinen hasen
gefunden.

21. Mai 1628

[[217r]]

{Mittwoch} den 21. May.

Zeitung⁶¹⁰ daß die rebellischen pawren starck werden sollen, vndt auf dem harze⁶¹¹ starck streiffen,
sollen albereit bey ein⁶¹² 6 Crabahten⁶¹³ herundter geschoßen haben, die Merodischen⁶¹⁴ streiffen
auch gar starck, allerseits vmb harzgeroda⁶¹⁵.

Geschrieben nach Deßaw⁶¹⁶.

<Nota Bene Nota Bene> Nota Bene⁶¹⁷ Es hat der Kayser⁶¹⁸, ee vnlängst intercedirt, vor den
Marchese del grano⁶¹⁹, damitt er möchte bey dem General hertzog von Fridlandt⁶²⁰, ein Regiment

593 Reinstedt.

594 Pfau, Thomas (gest. vor 1628).

595 Pfau, N. N..

596 Ballenstedt.

597 Francke, Matthias.

598 Rieder.

599 *Übersetzung*: "Summe"

600 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

601 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

602 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

603 Schmidt, Hans.

604 Bernburg.

605 *Übersetzung*: "An Ihre Hoheit und an Burkhard von Erlach durch Hans geschrieben, den ich nach Bernburg geschickt habe."

606 Leipzig.

607 *Übersetzung*: "von"

608 Ritz, Johann (1579-1633).

609 *Übersetzung*: "aus Versehen"

610 Zeitung: Nachricht.

611 Harz.

612 ein: ungefähr.

613 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

614 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

615 Harzgerode.

616 Dessau (Dessau-Roßlau).

617 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

618 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

bekommen. Dergleichen vorschrifft hatt ebenmeßig gegeben der Pabst⁶²¹, die Kayserinn⁶²², der Spannische⁶²³ abgesandte⁶²⁴, etcetera vndt herzog von Mantua⁶²⁵. Der general aber, hatt es desto weniger thun wollen, vndt gesagt er wollte wol selbstn Obersten finden vndt erwehlen, die da tüchtig wehren, ohne des Kaysers vndt anderer recommendation.

[[217v]]

<Nota Bene Nota Bene> Nota Bene⁶²⁶ Le grand desseing, eschappatoire que i'ay eu.⁶²⁷

Jch bjnn vff des Obristen Peckhers⁶²⁸ entpfangene schreiben, nach halberstadt⁶²⁹ geritten, da er mir dann alle courtoisie⁶³⁰ vndt große ehre erwiesen, beynebns seiner haußfraw, oder gemahlinn⁶³¹, vndt andern Officirern.

22. Mai 1628

{Donnerstag} den 22^{sten}. May.

{Meilen}

Von halberstadt⁶³², nach deme mich der Oberste⁶³³ mich accompagnirt ein stück weges hinauß, biß nach Magdeburgk⁶³⁴ Vndterwegens gefütteret.

6

Zu Magdeburgk, habe ich vnvorsehens meinen schwager, hertzog hanß Albrechten von Meckelburgk⁶³⁵, sampt Seiner gemahlin⁶³⁶, meiner schwester angetroffen. Sie retiriren⁶³⁷ sich. perge⁶³⁸

[[218r]]

619 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

620 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

621 Urban VIII., Papst (1568-1644).

622 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

623 Spanien, Königreich.

624 Moncada, Francisco de (1586-1635).

625 Gonzaga, Ferrante II. (1563-1630).

626 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

627 *Übersetzung*: "Der große Plan, Ausflucht, die ich bekommen habe."

628 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

629 Halberstadt.

630 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

631 Pecker von der Ehr, Constanzia, geb. Schröttlin.

632 Halberstadt.

633 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

634 Magdeburg.

635 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

636 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

637

638 *Übersetzung*: "usw."

Brieffe von *Adolph Börstel*⁶³⁹ daß der König in Franckreich⁶⁴⁰ will Rochelle⁶⁴¹ mitt gewallt haben. Jtem⁶⁴²: daß der Administrator⁶⁴³ seye grewlich geprügelt worden, zu Lion⁶⁴⁴ in Franckreich⁶⁴⁵ dieweill sie ihn, vor einen Engelländer angesehen, vndt zum gefängnüß geführett, dieweil<biß> er bekandt worden.

*Zeitung*⁶⁴⁶ daß der Obrist Arnheimb⁶⁴⁷ Straelsundt⁶⁴⁸ gar starck belägere.

23. Mai 1628

{Freitag} den 23^{sten}. May.

I'ay changè mon grand desseing, pour des raysons tresjimportantes.⁶⁴⁹

Jch bin wieder nach Ballenstedt⁶⁵⁰ gezogen. Jst eigentlich 7 meilen. wiewol man es vor 6 rechenett.

An Obrist Peckher⁶⁵¹ geschrieben.

Von Melchior Oertel⁶⁵² abschiedt genommen. Gott geleytte den frommen trewen alten diener.

[[218v]]

~~Discours, avec le Baillif⁶⁵³. Que ceste annèe 1627 j'aurois de la peine a avoir le revenu ordjnaire, de ce baillage de Ballenstedt⁶⁵⁴, a cause des degasts d'iceluy par la guerre & mortalitè.⁶⁵⁵~~

24. Mai 1628

<Ballenstedt⁶⁵⁶> {Samstag} den 24^{sten}. May.

Mein windtspiel hat diese nacht, 9 iunge bekommen.

Jch haben[!] an *Bruder Ernst*⁶⁵⁷ vndt an *Burkhard von Erlach*⁶⁵⁸ geschrieben.

639 Börstel, Adolph von (1591-1656).

640 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

641 La Rochelle.

642 *Übersetzung*: "Ebenso"

643 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

644 Lyon.

645 Frankreich, Königreich.

646 *Zeitung*: Nachricht.

647 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

648 Stralsund.

649 *Übersetzung*: "Ich habe meinen großen Plan wegen sehr wichtiger Gründe geändert."

650 Ballenstedt.

651 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

652 Örtel, Melchior.

653 Harschleben, Johann.

654 Ballenstedt, Amt.

655 *Übersetzung*: "Gespräch mit dem Amtmann. Dass ich dieses Jahr 1627 wegen der Schäden von denjenigen durch den Krieg und das Sterben Mühe haben würde, die Einnahmen aus diesem Amt Ballenstedt zu bekommen."

656 Ballenstedt.

657 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

658 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

Baillif⁶⁵⁹ m'a consolè⁶⁶⁰, ich dörrfte⁶⁶¹ nichts von den ledigen⁶⁶² huffen contribuiren⁶⁶³.
hanß Ludwig Rohr⁶⁶⁴ hatt sich sehlich vndt vnderthenig mir recommendirett, *scilicet*⁶⁶⁵ sans
doute⁶⁶⁶ para dineros⁶⁶⁷.

Thomaß⁶⁶⁸, jst nach halberstadt⁶⁶⁹ della parte mia⁶⁷⁰.

Ein schreiben von Bayern⁶⁷¹, empfangen.

Item⁶⁷² vom Obristen Peckherr⁶⁷³ sehr höfflich.

[[219r]]

1627. {Freitag} den 16. November⁶⁷⁴

Le Baillif⁶⁷⁵ m'a dit, qu'il y avoit maintenant icy a Ballenstedt⁶⁷⁶, 800 brebis, et a Hoymb⁶⁷⁷ 994 &
de tout ce nombre 400 estoyent grosses icy & 400 a Hoymb.⁶⁷⁸

heütte wirdt der herzogk von Mecklenburgk⁶⁷⁹, nach Bernburgk⁶⁸⁰, anlangen.

25. Mai 1628

{Sonntag} den 25. May.

heütte ist Friederich Weider⁶⁸¹ in pflicht genommen worden. Soll mir dienen vor einen schützen,
Schreiber[,] Rechener, Einspänniger⁶⁸² *etcetera*[,] JI a 59 ans, chassè du Palatinat⁶⁸³ a cause de la
religion.⁶⁸⁴

659 Harschleben, Johann.

660 *Übersetzung*: "Amtmann hat mich getröstet"

661 dürfen: vor allem bei Verneinung: (nicht) müssen, (nicht) brauchen .

662 ledig: leer, leerstehend.

663 contribuiren: Steuern entrichten.

664 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).

665 *Übersetzung*: "nämlich"

666 *Übersetzung*: "ohne Zweifel"

667 *Übersetzung*: "für Geld"

668 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

669 Halberstadt.

670 *Übersetzung*: "von meiner Seite"

671 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

672 *Übersetzung*: "Ebenso"

673 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

674 Ebenfalls zu streichen.

675 Harschleben, Johann.

676 Ballenstedt.

677 Hoym.

678 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat mir gesagt, dass es jetzt hier in Ballenstedt 800 Schafe und in Hoym 994 gebe,
und von dieser Zahl seien hier 400 und 400 in Hoym trüchtig."

679 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

680 Bernburg.

681 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

Der knecht heißt George Friederich <Jörg> holst⁶⁸⁵, den ich im stall habe.

Nota Bene⁶⁸⁶ daß der herr Carll von harrach⁶⁸⁷ (des Kaysers⁶⁸⁸ eine handt so zu sagen) todes verblichen.

[[219v]]

Schreiben von vetter Johann Casimir⁶⁸⁹, beynebens zween frischen lächßen.

Schreiben von herrvattern⁶⁹⁰ vndt bruder Ernsten⁶⁹¹.

herrvattern, vndt dem Marschalck Erlach⁶⁹², wieder geschrieben.

Zweymal, in die kirchen gegangen.

26. Mai 1628

{Montag} den 26sten, May.

Jch habe mich abconterfeyen laßen, von Bastian Karg⁶⁹³, von Magdeburgk⁶⁹⁴.

Jch habe die Thore alhier⁶⁹⁵, befestigen laßen, mitt rasen auffwerffen, vndt aufrichtung schlagbäume.

Brieffe auß dem lande zu hollstein⁶⁹⁶ von herzog Joachim ernst⁶⁹⁷ entpfangen.

27. Mai 1628

[[220r]]

{Dienstag} den 27. May.

<Bonnes nouvelles de Holsace⁶⁹⁸, pour Madame⁶⁹⁹.⁷⁰⁰>

682 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

683 Pfalz, Kurfürstentum.

684 *Übersetzung*: "Er ist 59 Jahr alt, vertrieben aus der Pfalz wegen der Religion."

685 Holst, Friedrich Georg.

686 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

687 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

688 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

689 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

690 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

691 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

692 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

693 Karg, Bastian.

694 Magdeburg.

695 Ballenstedt.

696 Holstein, Herzogtum.

697 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

698 Holstein, Herzogtum.

699 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

700 *Übersetzung*: "Gute Nachrichten aus Holstein für Madame."

An Melchior Oertel⁷⁰¹ geschrieben.

Münstern⁷⁰² vndt Thomaß⁷⁰³ zum raht⁷⁰⁴ geschickt als commissarien, Sie mitt den geistlichen⁷⁰⁵ in ihren Strittigkeitten zuvergleichen.

Ein gnadenbrieflein wiederumb von *Son Altesse*^{706 707} bekommen. Item⁷⁰⁸: schreiben vom Marschalck⁷⁰⁹ vndt von *fräulein eleonora* von hollstein⁷¹⁰.

*Zeitung*⁷¹¹ das der König inn Schweden⁷¹², in Pommern⁷¹³ eingefallen seye, vndt mitt gewallt inn Meckelnburg⁷¹⁴ will, seine vettern die hertzoze⁷¹⁵, daselbsten wiederumb zu installiren, oder einzusetzen.

28. Mai 1628

{Mittwoch} den 28. May.

Jch habe Thomaß⁷¹⁶, nach Magdeburgk⁷¹⁷ geschickt, mitt confoy⁷¹⁸, eines Crabahten⁷¹⁹, vndt eines Mußketirers.

heütte ist bruder Ernst⁷²⁰, dem hertzog von Fridlandt⁷²¹ zugezogen, Gott gebe, das er nicht einen bloßen schlage⁷²².

[[220v]]

Jch habe mein hauß Ballenstedt⁷²³, mitt einem lauffgraben, an der Nordtseiten, <etwas,> befestigett. *perge*⁷²⁴ Gott seye vnserre beste verwahrung, vndt sichere festung.

701 Örtel, Melchior.

702 Münster, Johann von.

703 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

704 Ballenstedt, Rat der Stadt.

705 Jahn, Christoph (gest. 1649); Jonius, Bartholomäus (1603-1657); Sutorius, Leonhard (1576-1642).

706 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

707 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

708 *Übersetzung*: "Ebenso"

709 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

710 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

711 Zeitung: Nachricht.

712 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

713 Pommern, Herzogtum.

714 Mecklenburg, Herzogtum.

715 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

716 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

717 Magdeburg.

718 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

719 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

720 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

721 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

722 einen Bloßen schlagen: vergeblich arbeiten, schändlich fallen.

723 Ballenstedt.

724 *Übersetzung*: "usw."

Jch habe heütte einen vberschlag gemacht meines ordinarij⁷²⁵ hoffgesindes, vndt befinde ohne den zuschlagk der frembden, vndt gewöhnlichen extraordinarien vber die 40 persohnen, alß nemlich

1. Jch. 2. Meine gemahlin⁷²⁶. 3. Stallmeister⁷²⁷. 4. hoffiuncker⁷²⁸. 5. Kammeriungfraw. 6. hofiungfraw. 7. Kammerdiener. 8. Kammerfraw, 9. Ein kammeriung⁷²⁹. 10. Kammermagdt[.] 11. Noch ein edelknabe⁷³⁰, 12. Noch eine kammermagdt. 13. Meiner gemahl page, 14. Jungfermagdt[.] 15. Weschfraw. 16. Noch ein mädlein[.] 17. Küchenmeister⁷³¹. 18. Kammerschreiber⁷³² [.] 19. Mundtschenck vndt kellerschreiber. [[221r]] 20. Schneider⁷³³. 21. Kersten⁷³⁴ lackay vndt Taffeldecker. 22. Burkardt⁷³⁵ lackay, 23. Raysiger knecht. 24. Kutscher. 25. Stalliung⁷³⁶. 26. Vorreütter. 27. Jungfernknecht⁷³⁷. 28. Koch⁷³⁸. 29. Thorwärter⁷³⁹. 30. Gärtner. 31. Küchениung. 32. Küchenmagdt. 33. haußknecht⁷⁴⁰. 34. Schlachter. 35. Schneidersiung. 36. 37. Meine zween Mußcketirer⁷⁴¹, 38. 39. Beckers⁷⁴² zween Mußcketirer. 40. 41. Die beyden Crabaten⁷⁴³ salvaguardien⁷⁴⁴.

hierzu muß noch der Amtmann⁷⁴⁵, Amtschreiber⁷⁴⁶, vndt Amptsgesindlein, auch das Forbergks gesindlein, ordinarie⁷⁴⁷ gespeisett werden, welche auch fast zusammen, bey nahe, so viel personen machen. Alle mal:

Alle malzeiten, laße ich ordinarie⁷⁴⁸ zu hoffe ein⁷⁴⁹ 10 eßen geben, vndt butter vndt käse darneben, darvon wirdt vnser hoffgesinde gespeisett. Bißweilen kommen auch wol, mehr gerichte darzu.

[[221v]]

725 *Übersetzung*: "ordentlichen"

726 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

727 Münster, Johann von.

728 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

729 Lützwow, Barthold von.

730 Hoeclum, Willem van (1614-1660).

731 Schmidt, Hans.

732 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

733 N. N., François.

734 N. N., Christian.

735 N. N., Burkhard.

736 Holst, Friedrich Georg.

737 N. N., Georg.

738 Czerny, Wenzel.

739 Kühne, Hans.

740 N. N., Jan.

741 Henning, Daniel; Kopper, Kaspar.

742 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

743 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

744 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

745 Harschleben, Johann.

746 Engelhardt, Arnold.

747 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

748 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

749 ein: ungefähr.

Jch habe ein schreiben von *hauptmann Knochen*⁷⁵⁰ empfangen, wegen des holtzes, zu den schlagbäumen, wie auch wegen eines Rehes, mir zu vberschicken.

29. Mai 1628

{Donnerstag} den 29. May.

Jch habe an *Curt von Bayern*⁷⁵¹, schreiben laßen, er soll herkommen.

In die kirche gegangen, predigt anzuhören.

Nachmittags hinauß spatziren geritten. Jch habe etwas weittläufftige kundtschafft von meinen wilden⁷⁵² bekommen, das sie zu Timmenrode⁷⁵³, bey dem von Braitenbach⁷⁵⁴, gewesen, aber immer von einer handt, zu der andern, kommen, vndt also schwerlich werden wieder zu kriegen <sein>, wo ferrne mir Gott, nicht sonderlich, glück gibt, vndt mir Sie wieder bescheeren will, daran ich zweiffele.

[[222r]]

Ein brett soll alhier⁷⁵⁵ <enzelich> kosten 7 {Groschen}{[,] bey etzlichen 5 {Groschen}{[,] ein fuder⁷⁵⁶ bretter seindt 24 bretter, kosten 4 Thaler, die bretter, (käme eines auf 4 {Groschen}) vndt das fuhrlohn 1½ Thaler.

Zu einem schranck den er mir gemacht hatt er genommen 4 bretter.

*Nota Bene*⁷⁵⁷ ~~Jch habe zwischen Johannis vn~~

Thomaß⁷⁵⁸, ist von Magdeburgk⁷⁵⁹, wiederkommen. *Zeitung*⁷⁶⁰ daß der Regierende ~~Obrist leutnant~~ Graff von Embden⁷⁶¹, von des Obristen Gallaaß⁷⁶² *Obrist leutnant*^{763 764} erstochen worden.

Item⁷⁶⁵: daß der König in Schweden⁷⁶⁶, allen leütten, die der *Evangelischen* religion halben vertrieben sein, freyheitt gebe in sein Königreich⁷⁶⁷ zu kommen, vndt allda, schutz zu suchen.

750 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

751 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

752 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

753 Timmenrode.

754 Braitenbach, N. N. von.

755 Ballenstedt.

756 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

757 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

758 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

759 Magdeburg.

760 *Zeitung*: Nachricht.

761 Ostfriesland, Rudolph Christian, Graf von (1602-1628).

762 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

763 Streif, Thomas.

764 Der Täter war nur Leutnant.

765 *Übersetzung*: "Ebenso"

766 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

767 Schweden, Königreich.

Jtem⁷⁶⁸: das der Schwede den Polen⁷⁶⁹ drey mal in Lifflandt⁷⁷⁰ geschlagen.

[[222v]]

Jtem⁷⁷¹: das durch sturmbwindt die Rocheller⁷⁷², etwas erleichterung bekommen, von dem König in Franckreich⁷⁷³, welcher jhnen starck zusetzt. Jtem⁷⁷⁴: daß Straelsundt⁷⁷⁵ vom Obristen Arnheimb⁷⁷⁶ noch belägert seye.

<Jtem⁷⁷⁷: das die Staden⁷⁷⁸ Ravensburgk⁷⁷⁹ einbekommen haben.>

30. Mai 1628

{Freitag} den 30. May.

Jch habe Christoff⁷⁸⁰ Mahlern, nach Bernburgk⁷⁸¹, geschickt, die eingekaupte Leiptziger sachen abzuholen, Gott, geleytte ihn.

Bayern⁷⁸² ist anhero⁷⁸³ kommen, vndt hat sich bey mir eingestelltt.

Zeitung⁷⁸⁴ daß hildeßheim⁷⁸⁵ soll belägert werden, von den Tjlljschen⁷⁸⁶, vndt die stadt Braunschweig⁷⁸⁷, will sich ihrer annehmen.

La femme⁷⁸⁸ de Jean⁷⁸⁹ est subitement devenue malade <jusqu'a la mort,>. J'ay soupçon le poison, luy ayant envoyè de la pouldre de serpents.⁷⁹⁰

31. Mai 1628

[[223r]]

768 *Übersetzung*: "Ebenso"

769 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

770 Livland, Herzogtum.

771 *Übersetzung*: "Ebenso"

772 La Rochelle.

773 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

774 *Übersetzung*: "Ebenso"

775 Stralsund.

776 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

777 *Übersetzung*: "Ebenso"

778 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

779 Ravensberg, Burg.

780 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

781 Bernburg.

782 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

783 Ballenstedt.

784 Zeitung: Nachricht.

785 Hildesheim.

786 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

787 Braunschweig.

788 Schmidt, Anna.

789 Schmidt, Hans.

790 *Übersetzung*: "Die Frau von Hans ist plötzlich bis in den Tod krank geworden. Ich habe Giftverdacht, weshalb ich ihm vom Schlangenpulver geschickt habe."

{Samstag} den 31. May.

Heütte habe ich zu *Adrian Arndt Stammer*⁷⁹¹ geschickt, *Thomaß Benckendorf*⁷⁹² mitt der obligation so vf vergangenen Osterdinstag datirt worden, vndt ihme 10 stübichen⁷⁹³ vngrischen wein verehrett⁷⁹⁴.

Christoff⁷⁹⁵ Mahler ist wiederkommen, von Bernburgk⁷⁹⁶, sampt einem brieff vom hoffmarschalck⁷⁹⁷, vndt herrvatter⁷⁹⁸ hatt mir ein faß bier verehrtt.

*Zeitung*⁷⁹⁹ das sich den 24. Martij⁸⁰⁰, drey Sonnen, vndt 5 Regenbogen, zu Schwerin⁸⁰¹ im lande zu Mecklenburgk⁸⁰² sehen laßen des morgends von 7 vhr biß halber 9. Die zwey sonnen so auff dem Regenbogen sitzen, seindt eine ½ viertel stunde gantz blutroht gewesen.

In die præparationspredigt zum *heiligen* abendtmal *gebe gott* in die Stadtkirchen gefahren.

[[223v]]

*Nota Bene*⁸⁰³ I'ay songè la nuict devant le jour, d'aujourd'huy Sammedy, d'avoir estè entourè & regardè a travers de divers Lions, dont j'eusse eu grande apprehension sans estre endommagè toutesfois.⁸⁰⁴

Diesen abendt hatt der kuhhirte sieben grünspechte, gebracht.

791 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

792 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

793 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

794 verehren: schenken.

795 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

796 Bernburg.

797 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

798 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

799 Zeitung: Nachricht.

800 *Übersetzung*: "des März"

801 Schwerin.

802 Mecklenburg, Herzogtum.

803 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

804 *Übersetzung*: "Ich habe die Nacht vor dem Tag des heutigen Samstags geträumt, durch verschiedene Löwen umringt und angeschaut worden zu sein, vor denen ich große Furcht gehabt hatte, ohne jedoch beschädigt worden zu sein."

01. Juni 1628

[[223v]]

{Sonntag} den 1. Junij¹.

heütte an dem *heiligen* Pffingstfest bin ich hinundter in die Stadtkirchen zur predigt, vndt *heiligen* communion gefahren, *eteetera*

Nachmittags, habe ich in der Schloßkirchen predigen laßen, vndt darnach, seyndt wir in den garten spatziren gegangen.

Sutorius² hat den morgen, vndt Winsius³ Thomaß⁴ Schwager den nachmittag gepredigett.

02. Juni 1628

[[224r]]

{Montag} den 2. Junij⁵.

Pffingstmontag, predigen laßen. <durch Winsium⁶, *et cetera*>

Arendt Engelhardt⁷, der alte Amtschreiber hat vmb <*gnädige*> erlaßung seines diensts gebehten. Jch habe ihm, dilatorische antwortt gegeben.

Mia muyer⁸ s'estan[!]⁹ stellè estrangement¹⁰ nella chiesa per conto de' suoj fedelj che furono¹¹ appellè¹², nella predica¹³.¹⁴

Mein gemahl hat mir gestern zugesagt, vndt die handt drauff gegeben, Sie wollte Päbstisch werden, wann ich es würde, scilicet¹⁵, weil Sie wol weiß, das ich es nimmermehr werde.

Avis¹⁶, das herrvetter Fürst Augustus¹⁷ vndt seine gemahlin¹⁸, morgen wils Gott wollen zu vnß kommen.

1 *Übersetzung*: "des Juni"

2 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

3 Winß, Andreas (gest. 1638).

4 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

5 *Übersetzung*: "des Juni"

6 Winß, Andreas (gest. 1638).

7 Engelhardt, Arnold.

8 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

9 *Übersetzung*: "Meine Ehefrau bleibt"

10 *Übersetzung*: "seltsam sternartig"

11 *Übersetzung*: "in der Kirche wegen ihrer Getreuen, die wurden"

12 *Übersetzung*: "genannt"

13 *Übersetzung*: "in der Predigt"

14 Im Original sind alle Wörter dieses Absatzes mehr oder weniger zusammengeschrieben.

15 *Übersetzung*: "nämlich"

16 *Übersetzung*: "Mitteilung"

17 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

18 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

Terrible tintamare entre mes gens, a cause du Pffingstbier, que je leur ay benit¹⁹, etcetera[.]

03. Juni 1628

[[224v]]

{Dienstag} den 3. Junij²⁰.

Giorno malauventurato per conto, del poeta Franzese²¹ (scilicet²²) malherbe²³.

C'est maintenant un des grands poetes de Paris²⁴ & plus estimè que du Bartas²⁵, a la cour de France²⁶.²⁷

Fürst August²⁸ hat sich endtschuldigett.

heütte soll Verdugo²⁹ Regiment, zu Eißleben³⁰ sein, vndt auff die Deßawer³¹ brücken, zue marchiren.

Vom Obristen Pecker³² avis³³ in der bewusten sache entpfangen au grand affaire, sans fruit³⁴, denn jch habe ihm geantwortett, mes excuses, & qu'il falloit attendre, les offres, non m'offrir³⁵.

Item³⁶: an Fürst August geschrieben, <a Son Altesse³⁷³⁸ [,] auch an fräulein Sybille³⁹ [,] an Burkhard von Erlach⁴⁰ [,]>

J'ay fait emprisonner trois serviteurs.⁴¹

19 *Übersetzung*: "Schreckliches Getöse unter meinen Leuten wegen des Pffingstbieres, das ich ihnen geweiht habe"

20 *Übersetzung*: "des Juni"

21 *Übersetzung*: "Unglücklicher Tag wegen des französischen Dichters"

22 *Übersetzung*: "nämlich"

23 Malherbe, François de (1556-1628).

24 Paris.

25 Saluste du Bartas, Guillaume de (1544-1590).

26 Frankreich, Königreich.

27 *Übersetzung*: "Dieser ist derzeit einer der großen Dichter von Paris und am Hof von Frankreich mehr geschätzt als Du Bartas."

28 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

29 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

30 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

31 Dessau (Dessau-Roßlau).

32 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

33 *Übersetzung*: "Mitteilung"

34 *Übersetzung*: "in der großen Angelegenheit ohne Ertrag"

35 *Übersetzung*: "meine Entschuldigungen und dass er die Angebote abwarten, mir nicht anbieten müsse"

36 *Übersetzung*: "Ebenso"

37 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

38 *Übersetzung*: "an Ihre Hoheit"

39 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

40 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

41 *Übersetzung*: "Ich habe drei Diener einsperren lassen."

heütte morgen seindt 20 schaffe von den Crabahten⁴² bey Padeborn⁴³ genommen worden, weil Sie in ihren quartieren nichts mehr finden.

<Christian, <gößigen>⁴⁴ mein deputirter, oder verordneter Sattelknecht ist ankommen.>

04. Juni 1628

[[225r]]

{Mittwoch} den 4. Junij⁴⁵.

Es seindt meine pferde heütte morgen, außgeschickt worden.

Jch habe die gelegenheit mehr losamenterlein⁴⁶, zu erbawen, besichtigett.

Die Aeptißin von Quedlinburgk⁴⁷, hat heütte, ihren furrierzettel⁴⁸, anhero⁴⁹ geschickt auff 12 personen, vndt 14<0> pferde, morgen, *gebe gott*, mittzubringen.

Ma femme⁵⁰ a tousjours encores, la continuation de son mal des dents, depuis un quart d'an, en ça, & luy enfle souvent ses joues, ce que je trouve bien estrange.⁵¹

05. Juni 1628

{Donnerstag} den, 5^{ten.} Junij⁵².

heütte seindt abermals, von den Crabahten⁵³, sechs schaffe, v̄ zu Riedern⁵⁴, weggenommen worden, werden endtlich, auff der reye herümb, nach Ballenstedt⁵⁵ auch kommen.

[[225v]]

Es ist die äptißinn, von Quedlinburgk⁵⁶, anhero⁵⁷ kommen. Nous l'avons servie, et traitée, au possible.⁵⁸

42 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

43 Baderborn.

44 Gößige, Christian.

45 *Übersetzung*: "des Juni"

46 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

47 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

48 Fourierzettel: Quartier- oder Versorgungsliste.

49 Ballenstedt.

50 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

51 *Übersetzung*: "Meine Frau hat immer noch das Fortwähren ihrer Zahnschmerzen seit einem Vierteljahr und ihr schwellen oft ihre Wangen an, was ich recht seltsam finde."

52 *Übersetzung*: "des Juni"

53 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

54 Rieder.

55 Ballenstedt.

56 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

57 Ballenstedt.

58 *Übersetzung*: "Wir haben sie nach dem Möglichen bedient und bewirtet."

Die Crabahten⁵⁹ haben am vergangenen Montage bey Ermßleben⁶⁰, eine gantze herde schaffe weggetrieben.

Schreiben von herrvattern⁶¹, wegen des Amptmanns⁶², vndt Forbergks.

Schreiben vom Marschalck Erlach⁶³, wegen derer von Leiptzig⁶⁴, angekommenen sachen vndt geldt. Morgen *gebe gott* soll das Verdugische Regjment, durch Bernburg⁶⁵ ziehen.

*hans wolf ernst röder*⁶⁶ m'a dit, que *caspar ernst knoch*⁶⁷ avoit griefuement tancè le jardinier <de *harzgerode*⁶⁸>, pour avoir envoyè <quelque> peu d'herbes a Madame⁶⁹.⁷⁰

06. Juni 1628

{Freitag} den 6. Junij⁷¹.

Capitain⁷² Goldstain⁷³, hatt mich zur hochzeit gebehten, wirdt sein, den 16^{den}. huius⁷⁴.

[[226r]]

Der Amptmann harschleben⁷⁵, hatt ~~mid~~ mir gesaget, der amptmann⁷⁶ zu Gernroda⁷⁷ hette seinen pacht erlangett auff 900 Thaler, d iährlich, <Nota Bene⁷⁸> da er doch zuvorn 1600 erlegen müßen, wiewol er in den verdorbenen iahren nur 400 geben können. *Son Altesse*^{79 80} hat gesagt, dieweil derselben das Stiff Gernroda⁸¹ doch nicht erblich zustünde, vndt man nicht wüste wie es noch mittzugehen möchte, wollten Sie diesen leidlichen pacht geschehen laßen. *Nota Bene*⁸² Sonst ist

59 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

60 Ermsleben.

61 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

62 Harschleben, Johann.

63 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

64 Leipzig.

65 Bernburg.

66 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

67 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

68 Harzgerode.

69 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

70 *Übersetzung*: "Hans Wolf Ernst Röder hat mir gesagt, dass Kaspar Ernst Knoch den Gärtner von Harzgerode schwerlich gescholten habe, weil er ein wenig Kräuter an Madame geschickt hat."

71 *Übersetzung*: "des Juni"

72 *Übersetzung*: "Hauptmann"

73 Goldstein, Christian.

74 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

75 Harschleben, Johann.

76 Gerlach, Kaspar.

77 Gernrode, Amt.

78 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

79 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

80 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

81 Gernrode, Stift.

82 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

allezeit, das ordinarij⁸³ einkommen, der<s> Stiffts Gernroda auff 1400 { } iährlich geschätzt worden.

Wir seindt mitt der äptißinn⁸⁴ auf den alten Anhalt⁸⁵ gefahren, vndt hinauff gegangen, so weitt wir gekondt haben.

07. Juni 1628

[[226v]]

{Samstag} den 7^{den}. Junij⁸⁶.

heütte ist die äptißinn⁸⁷ wieder nach Quedlinburgk⁸⁸ gezogen. *Nota Bene*⁸⁹ <*Nota Bene*⁹⁰> Elle a promis a ma femme⁹¹ de faire ma cousine Eleonore⁹² de Zerbst⁹³, prieure (pröbstin) si celle quj est a ceste heure vint a mourir. Dieu vueille qu'elle le puisse tenir, au soulagement de nostre mayson⁹⁴, & soustien d'jcelle en diverses parties.⁹⁵

Jhre *Liebden* hat meine convoy⁹⁶, mitt, nach Quedlinburgk, genommen. Es waren sieben pferde darundter drey vom adell, welche wol bezecht, wiederumb anhero⁹⁷ kommen.

08. Juni 1628

{Sonntag} den 8^{ten}. Junij, Festum Trinitatis⁹⁸.

In die kirche, da ein gleichnüß <gegeben worden>, von der Sonne, von dem Regenbogen, vndt dem dreyfärbichten opal edelgesteine, [[227r]] ezlicher maßen, die Trinitatem⁹⁹ zu bedencken, nicht aber zu begreifen, so wenig als *Sankt Augustinus*¹⁰⁰, welcher da er dergleichen gedanken gehabt, vndt v ist er von einem knäblein, welches in einer muschel das große meer außschöpfen, vndt in

83 *Übersetzung*: "des ordentlichen"

84 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

85 Anhalt, Burg (Großer Hausberg).

86 *Übersetzung*: "des Juni"

87 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

88 Quedlinburg.

89 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

90 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

91 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

92 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

93 Zerbst.

94 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

95 *Übersetzung*: "Sie hat meiner Frau versprochen, meine Cousine Eleonora aus Zerbst zur Pröpstin zu machen, wenn diejenige, die es um diese Zeit ist, stirbt. Gott wolle, dass sie es zur Erleichterung unseres Hauses und zur Unterstützung desjenigen auf verschiedenen Gebieten halten kann."

96 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

97 Ballenstedt.

98 *Übersetzung*: "des Juni, Fest der [Heiligen] Dreifaltigkeit"

99 *Übersetzung*: "Dreifaltigkeit"

100 Augustinus, Heiliger (354-430).

eine kleine grube bringen wollen, daßelbige aber nicht thun können, abgemahnett, vndt solche hohe Göttliche sachen, mitt fleischlichen gedancken außzugründen, gewarnett worden.

heütte nachmittags (dieweil wir keinen predicanten haben können) habe ich meinen geschmuck inventirt¹⁰¹.

09. Juni 1628

{Montag} den 9. Junij¹⁰².

Nach Sanderbleben¹⁰³ geschrieben.

Schreiben von *Adolph Börstel*¹⁰⁴ vndt von Graff Moriz¹⁰⁵.

Geschrieben an *Adolph Börstel*[,] an *Son Altesse*^{106 107} [,] an schwester *Sibylla Elisabeth*¹⁰⁸ [,] an latfeur¹⁰⁹, etcetera[.]

[[227v]]

heütte auff den abendt, jst der Crabaht¹¹⁰ von Hartzgerode¹¹¹ kommen, mitt bericht, daß er beynebends Knochens¹¹² seinem gesindlein, etzliche<vier> pferde des Losy¹¹³ (meiner Crabahtischen¹¹⁴ salvaguardien¹¹⁵ Rittmeister) straßenräuberischen Soldaten, die Sie meinem herrenvatter¹¹⁶ bey Nächtlicher weile, auß Ihrer Gnaden forbergk zue Schiela¹¹⁷ genommen, wiederumb abgeiagett. Sie sollen, 30 Mann starck gewesen sein, vndt mitt gewallt das forwerck aufgebrochen haben, auch den salvaguardia Crabahten von Hartzgeroda greulich abgeschmierett¹¹⁸ haben, der ihnen dennoch die pferde abgeiagett in deß Rittmeisters Losy quartier zu Quenstedt¹¹⁹.

10. Juni 1628

[[228r]]

101 inventiren: ein Inventar anfertigen, sortieren.

102 *Übersetzung*: "des Juni"

103 Sandersleben.

104 Börstel, Adolph von (1591-1656).

105 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

106 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

107 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

108 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

109 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

110 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

111 Harzgerode.

112 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

113 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

114 krabatisch: kroatisch.

115 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

116 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

117 Schielo.

118 abschmieren: verprügeln.

119 Quenstedt.

{Dienstag} den 10^{den.} Iunij¹²⁰.

Jch habe meine pferde laßen hinauß gehen.

<La biere que le baillif¹²¹ m'a vendu, ne vaut rien, & est meslée.¹²²>

Bayern¹²³ ist wieder verraysetzt, nach seinem guht Odeleben¹²⁴.

Jch habe durch Christoff¹²⁵ Mahlern, dem amptmann, 150 Tahler iährlichen vor besoldung vndt kostgeldt offeriren laßen, damitt er auch wol zu frieden, behelt die Amptsstube vndt seine schlafkammer, Soll aber sonsten mitt seiner haußhaltung hinundter, alles von Johannis¹²⁶ an, alsdann sein pacht auß ist.

Schreiben von Sandersleben¹²⁷.

Jch bin mitt Madame¹²⁸ nach Radischleben¹²⁹, mein Forbergk zu besehen gefahren. La grange y est fort mal couverte, & les rats mangent tout.¹³⁰

<Thomaß¹³¹ desire d'estre mon valet de chambre.¹³²>

11. Juni 1628

[[228v]]

{Mittwoch} den 11^{ten.} Junij¹³³.

Heütte haben die Crabahten¹³⁴ wiederumb pferde genommen, Jch habe ihnen nachgeschickt, aber Sie nicht ereilett.

Vorgestern haben ihrer 15 eine mühle bey Rheinstedt¹³⁵ geplündert, vndt dem Müller vndt Seiner fraw, hände vndt füße gebunden.

Jch habe gestern, in der Selcke¹³⁶ fischen laßen, aldar ich ein gehege habe bey der Anhaltischen wiese.

120 *Übersetzung*: "des Juni"

121 Harschleben, Johann.

122 *Übersetzung*: "Das Bier, das mir der Amtmann verkauft hat, taugt nichts und ist vermischt."

123 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

124 Ottleben.

125 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

126 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

127 Sandersleben.

128 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

129 Radisleben.

130 *Übersetzung*: "Die Scheune dort ist sehr schlecht gedeckt und die Ratten fressen alles."

131 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

132 *Übersetzung*: "Thomas begehrt mein Kammerdiener zu sein."

133 *Übersetzung*: "des Juni"

134 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

135 Reinstedt.

136 Selke, Fluss.

Die Crabahten sollen nunmehr, gar starck reitten, vielleicht werden sie, in kurzem auffbrechen, Gott gebe es.

Lorentz Schütendüfel¹³⁷, ein reicher pawer zu Riedern¹³⁸, ist heütte morgen von 5 Crabahten, angesprengett, vndt nach deme er sich zur wehre gestellett, heßlich zerschoßen, vndt biß auf den todt verwundet worden.

[[229r]]

Jean¹³⁹ a apprins a Heimb¹⁴⁰, que le vogt de la, fait secretement cultiver annuellement par mes chevaux, un champ¹⁴¹ hufe landes. Item¹⁴²: que l'Amptschreiber¹⁴³ prend toutes les fois qu'il arrive a Heimb, une grande mesure de biere, de ceux de ceux de la ville ou bourg.¹⁴⁴

Wir haben gestern die ersten forellen, vndt ersten erdbeeren gegeben.

I'ay licentiè hanß wolff Röder¹⁴⁵, a cel soir.¹⁴⁶

12. Juni 1628

{Donnerstag} den 12^{ten}. Junij¹⁴⁷.

Mulier¹⁴⁸ mala herba.¹⁴⁹

Ie suis allè au presche.¹⁵⁰

J'ay parlè a l'Ambtschreiber¹⁵¹, afin de le retenir en service iusqu'a Noel, ou toute l'annèe, car c'est un demy an¹⁵², von Johannis¹⁵³ biß weyhenachten.

[[229v]]

137 Schütenteuffel, Lorenz (gest. 1628).

138 Rieder.

139 Schmidt, Hans.

140 Hoym.

141 *Übersetzung*: "Hans hat in Hoym erfahren, dass der Vogt von dort jedes Jahr heimlich durch meine Pferde ein Feld bestellen lässt [von der Größe einer]"

142 *Übersetzung*: "Ebenso"

143 Engelhardt, Arnold.

144 *Übersetzung*: "dass der Amtsschreiber jedes Mal, wenn er in Hoym ankommt, von diesen [oder] von jenen aus der Stadt oder dem Marktflecken eine große Maß Bier nimmt."

145 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

146 *Übersetzung*: "Ich habe Hans Wolf Röder an diesem Abend entlassen."

147 *Übersetzung*: "des Juni"

148 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

149 *Übersetzung*: "Die Ehefrau [ist] ein Unkraut."

150 *Übersetzung*: "Ich bin in die Predigt gegangen."

151 Engelhardt, Arnold.

152 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Amtsschreiber gesprochen, um ihn bis Weihnachten oder das ganze Jahr im Dienst zu halten, denn das ist ein halbes Jahr"

153 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

Es ist erzehlet worden, wie daß die alte Meyersche¹⁵⁴, sollte haben eineßmahls eine kröhte mittgebuttert, welche in viel stücken zertheilet, vnder der butter gefunden worden, wirdt mir derowegen die Ballenstädtische butter, besorglich lange nicht schmecken.

Jch habe heütte den Mawrer von hartzgeroda¹⁵⁵ (Meister Greger¹⁵⁶,) das gelewde auf dem Thurn[!] anfangen laßen. Gott gebe glück darzue.

Schreiben von *Son Altesse*^{157 158} Cito Cito¹⁵⁹, <*Nota Bene*¹⁶⁰> sampt des Brederodij¹⁶¹ obligation.

13. Juni 1628

{Freitag} den 13^{den.} Junij¹⁶².

I'ay eu un estrange songe de <Don Guiglielmo Verdugo¹⁶³> Dgv. quj fut venu icy m'apportant force obligations ou pensions d'argent, & force armoiries.¹⁶⁴

[[230r]]

Jch bin hinauß spatziren geritten.

Jour malencontreux, en toutes choses, encores que i'ay fort leu & priè Dieu, presque superstitieusement[.]¹⁶⁵

Mon meilleur cheval a failly se gaster, sans apparence.¹⁶⁶

Schreiben von *Fürst Augusto*¹⁶⁷, das er heütte anhero¹⁶⁸ kommen will, mitt 18 persohnen, vndt 12 pferden, darundter Seiner *Gnaden* gemahlin¹⁶⁹, drey kinder¹⁷⁰, drey Edelleütte, vndt eine Jungfraw.

154 Meyer (3), N. N..

155 Harzgerode.

156 Greger, N. N..

157 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

158 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

159 *Übersetzung*: "schnell, schnell"

160 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

161 Brederode, Pieter Cornelis van (ca. 1559-1637).

162 *Übersetzung*: "des Juni"

163 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

164 *Übersetzung*: "Ich habe einen seltsamen Traum von Don Guglielmo Verdugo gehabt, der hierher gekommen war, wobei er mir jede Menge Schuldscheine oder Belohnungen an Geld und jede Menge Wappen mitbrachte."

165 *Übersetzung*: "Unglücklicher Tag in allen Dingen, obgleich ich gut gelesen und beinahe abergläubisch Gott gebeten habe."

166 *Übersetzung*: "Mein bestes Pferd ist ohne Vorwarnung beinahe verdorben."

167 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

168 Ballenstedt.

169 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

170 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676);

Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

Jch habe vermeint herrvetter Fürst Augusto entgegen zu reitten, bin auch biß bey Ermßleben¹⁷¹ kommen, da habe ich citissime¹⁷² schreiben von herrvattern¹⁷³ bekommen, daß der herr von Reinhausen¹⁷⁴, mitt 30 pferden, zu Padeborn¹⁷⁵ logiren wirdt.

Bin deßwegen, wieder zu rück geritten, vndt habe nohtwendige anstellungen gemacht.

Kißleben¹⁷⁶, ein edelmann alhier, des alten Stammers¹⁷⁷, ist zu mir kommen.

[[230v]]

Ordinanz¹⁷⁸ waß man dem Rittmeister dem herrn von Reühausen¹⁷⁹, im fall er zu Padeborn¹⁸⁰ logirt, mitt 30 pferden, vf ein Nachtlager, vndt ferners nicht geben soll. 8 scheffel hafer, 90 Maß¹⁸¹ bier. 60 pfundt brodt. 1 hammel. 2 Gänse Signatum¹⁸² Bernburgk¹⁸³ den 13. Junij, Anno¹⁸⁴ 1628.

14. Juni 1628

{Samstag} den 14^{den.} Junij¹⁸⁵.

An graff hanß Moritz von Naßaw¹⁸⁶ geschrieben.

Fürst August¹⁸⁷ m'a dit entre autres discours, qu'il avoit a vendre 150 {Wispel} de blèd, de toute sorte, qu'une vache de Suisse luy portoit par an 150 livres de beurre sans [[231r]] le fromage, & une de ce pays¹⁸⁸, 54 jusqu'à 60. Que de 4 vaches l'on pouvoit avoir ce que mon baillif¹⁸⁹ donne de 7 assavoir, 2 tonnes de fromage, & une de beurre.¹⁹⁰ <Qu'il avoit ordonné pour Douaire¹⁹¹, alla sua moglie¹⁹², d'entrata annua cinque milla imperialj & lej glj hà arrecato di dote solamente jn tutto sej

171 Ermsleben.

172 *Übersetzung*: "schnellstens"

173 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

174 Reinhausen, N. N. von.

175 Badeborn.

176 Kißleben, Heinrich Julius von.

177 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

178 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

179 Reinhausen, N. N. von.

180 Badeborn.

181 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

182 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

183 Bernburg.

184 *Übersetzung*: "des Juni im Jahr"

185 *Übersetzung*: "des Juni"

186 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

187 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

188 Anhalt, Fürstentum.

189 Harschleben, Johann.

190 *Übersetzung*: "Fürst August hat mir unter anderen Reden gesagt, dass er 150 Wispel Getreide von jeder Sorte zu verkaufen habe, dass eine Schweizerkuh ihm pro Jahr 150 Pfund Butter ohne den Käse bringe und eine von diesem Lande 54 bis 60. Dass man da von 4 Kühen bekommen könne, was mein Amtmann von 7 gibt, nämlich 2 Fässer Käse und ein [Fass] Butter."

191 *Übersetzung*: "Dass er als Morgengabe verfügt habe"

192 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

mila¹⁹³ dineros capitales. Que la muyer¹⁹⁴ ¹⁹⁵ du feu¹⁹⁶ marq<c>hese d'onoltzpach¹⁹⁷ hà arrecato al suo marito il medesimo, mà non hà havuto¹⁹⁸ pour Douaire que¹⁹⁹ quattromila annualmente²⁰⁰ .²⁰¹ >

heütte nachmittags, ist herrvetter Fürst Augustus verraysett, mitt Seiner gemahlin, wieder nach Plötzka²⁰², Jch vndt Meine gemahlin²⁰³ etcetera haben Sie begleitet, biß ienseytt Radißleben²⁰⁴.

Des præäsidenten²⁰⁵ Närrischer schreiber Christian, <Brumbey,>²⁰⁶ jst der newen contribution Oberster Stewereinnehmer [[231v]] worden, vndt hat iährlichen 200 Tahler darvon.

Fowinckel²⁰⁷ zu Deßaw²⁰⁸ hat wochentlich 5 Tahler.

Straelsundt²⁰⁹ soll belägert sein, davor <Nota Bene Nota Bene²¹⁰> die Kayserischen²¹¹ biß auff's häupt geschlagen worden sein sollen, von den Schwedischen²¹² vndt dänischen²¹³. Wehre abermals eine große veränderung.

Bruder Ernst²¹⁴, leßt silbergeschirr seh machen. Soll aber vmb obgedachter niederlage willen zu rück kommen. Doch stehets zu vernehmen ob es gewiß ist.

herrvetter²¹⁵, hat Seiner gemahljn²¹⁶ ejn gut geschenckt von 12 mille²¹⁷ Thaler, da Sie aber nach herrvetters todt, anderwerts v heyrathen sollte, müste sie das gut seinen kindern²¹⁸ vberlaßen,

193 *Übersetzung*: "seiner Ehefrau fünftausend Reichstaler an jährlichem Einkommen, und sie hat ihm als Mitgift gebracht in allem nur sechstausend"

194 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

195 *Übersetzung*: "Taler Capitalien [verzinsliches Bargeld]. Dass die Ehefrau"

196 *Übersetzung*: "des verstorbenen"

197 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

198 *Übersetzung*: "Markgrafen von Ansbach ihrem Mann dasselbe gebracht hat, aber nicht bekommen hat"

199 *Übersetzung*: "als Morgengabe nur"

200 *Übersetzung*: "viertausend jährlich"

201 Die Worte "sua" und "moglie", "entrata" bis "cinque", "milla" und "imperialj", "Quela" und "muyer" sowie "du" bis "hà" sind im Original jeweils zusammengeschrieben.

202 Plötzkau.

203 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

204 Radisleben.

205 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

206 Brumbey, Christian.

207 Fowinkel, Johann.

208 Dessau (Dessau-Roßlau).

209 Stralsund.

210 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

211 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

212 Schweden, Königreich.

213 Dänemark, Königreich.

214 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

215 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

216 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

217 *Übersetzung*: "tausend"

218 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654);

Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-

Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).

Das frewlein Lenörchen²¹⁹ von Zerbst²²⁰, sollte Pröbstin zu Quedlinburgk²²¹ dermal eines werden können, erfrewete er sich, vndt nahme es zu [[232r]] dancknehmigen²²² gefallen an, das wir vnß bey der äptiBinn²²³ darumb beworben.

Touchant la nouvelle contribution²²⁴, So wehre es nicht geschlossen, daß die herrschafft²²⁵, sollte die wüsten äcker, vndt ledigen²²⁶ hñ<ö>ffen, an sich nehmen, sondern es wehre biß auf der commissarien²²⁷ relation²²⁸, verschoben.

Es hette die he stadt Zerbst²²⁹ sich verglichen, mitt hervattern, etcetera daß sie wochentlich, an stadt der brawgelder, wollten 100 Tahler, vor alles erlegen, ohne vorwißen Fürst Augustj. Darumb Sie dann, die armen leütte, mitt wegegeldern, beschwehreten, welches auch nicht recht wehre.

Man hette die Aßcanjsche²³⁰ sache schändtlich versäumett, wieder das gutachten des Colalto²³¹, Cerbonj²³², Obristen Altringer²³³, vndt anderer.

Man wollte das Directorium²³⁴, nicht allein in publicis²³⁵, sondern auch in privatis²³⁶, führen.

[[232v]]

Der Churfürst von Saxen²³⁷ würbe volck²³⁸, vndt wollte sich mitt gewalt in die quartier legen, damitt die Kayserischen²³⁹ nicht hinein sollten. Darumb wollte Merode²⁴⁰ nicht forth nach Polen²⁴¹, weil er es erfahren hette.

219 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

220 Zerbst.

221 Quedlinburg, Stift.

222 danknehmig: dankbar.

223 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

224 *Übersetzung*: "Die neue Kontribution betreffend"

225 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643);

Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

226 ledig: leer, leerstehend.

227 Eichen, Uriel von; Fuhrmeister, Johann (gest. ca. 1637/38); Stammer, Henning (von) (1581-1660).

228 Relation: Bericht.

229 Zerbst.

230 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

231 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

232 Cerboni, Tommaso (gest. 1629).

233 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

234 *Übersetzung*: "Leitung"

235 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

236 *Übersetzung*: "in Familienangelegenheiten"

237 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

238 Volk: Truppen.

239 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

240 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

241 Polen, Königreich.

Von dem vngerischen wein, hette er von dem aymer²⁴², müßen 2 Thaler, vndt einen ortt²⁴³, fuhrlohn geben, heraußer zu führen, da mich doch der hertzog von der Lignitz²⁴⁴ versichertt, es kostete ihm nichts, sollen wir also das Zerbsterbierlohn auch bezahlen.

Wehre also dieses vngrische præsent ein schlecht præsent.

Fürst Augustus²⁴⁵ hat mir ein loch, in einem <großen 4ecketen> stein gewiesen, vndter dem altar der kirchen, in der capelle vndterm altar der kirchen, welches Großherrvatter²⁴⁶ Sehliger darein hawen laßen, vermeinende einen schatz zu finden. <Jst aber baldt darauff gestorben.>

15. Juni 1628

[[233r]]

{Sonntag} den 15^{den.} Junij²⁴⁷.

In die kirche.

Die drey Commissarij²⁴⁸, henning Stammer²⁴⁹, Vriel von Eiche²⁵⁰, vndt Johann Fuhrmeister²⁵¹ haben mir gar höflich geschrieben, daß sie gerne auf den dinstag anhero²⁵² kommen, vndt ihre commission²⁵³, wegen der newen contribution ablegen wollten.

Jch habe Hans Wolf Ernst Röder²⁵⁴ auf die dörfer geschickt ad persuadendos subditos²⁵⁵ wegen der kornfuhren.

16. Juni 1628

{Montag} den 16^{den.} Junij²⁵⁶.

Meine newgemachte schlagbawme, habe ich besehen, wie auch den lauffgraben, vmb den bergk herumb, Jtem²⁵⁷ im Forwerck allerley angeordnett, Jtem²⁵⁸: beyrn Müller, wie auch in den gärten.

Jean²⁵⁹, Thomaß²⁶⁰, Schneider²⁶¹, Mahler²⁶², Mußcketirer, nach Quedlinburgk²⁶³ geschickt.

242 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

243 Ort: Viertel einer Einheit.

244 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolph, Herzog von (1595-1653).

245 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

246 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

247 *Übersetzung*: "des Juni"

248 *Übersetzung*: "Kommissare"

249 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

250 Eichen, Uriel von.

251 Fuhrmeister, Johann (gest. ca. 1637/38).

252 Ballenstedt.

253 Commission: Auftrag.

254 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

255 *Übersetzung*: "um die Untertanen zu überzeugen"

256 *Übersetzung*: "des Juni"

257 *Übersetzung*: "ebenso"

258 *Übersetzung*: "ebenso"

259 Schmidt, Hans.

Antwortt von Magdeburgk²⁶⁴, vndt *zeitung*²⁶⁵ daß Schweden²⁶⁶ vndt das Kayßerliche²⁶⁷ volck²⁶⁸ geschlagen.

<Antwortt von den<durch die> abgeschickten, nach Quedlinburgk, *Nota Bene*²⁶⁹ von der äptißinn²⁷⁰ bekommen, in der pröbstin sache *pour*²⁷¹ *fräulein eleonora*²⁷² [.]>

[[233v]]

Als wir von außführung meines Teichs geredett, dieweil mir das<der> amptmann²⁷³ daßelbiges so schwer machett, seindt mir vndterschiedliche gute vorschläge geschehen, vndter andern, finde ich fast des alten Arndts²⁷⁴ seinen am zuträglichen:

Vngefährlicher anschlagk wie der Mühlen Teich außzuschlemmen seye: Es sein vier Gemeinden hierrümb, Alß Ballenstedt²⁷⁵, sampt der Newstadt, das dorff Rieder²⁷⁶, das dorff Padeborn²⁷⁷, vndt Radischleben²⁷⁸, so zum amptte²⁷⁹ dienen, in welchen gemeinden vngefährlichen ahn fewerstädten sein, wie folgett:

111 44	Fewerstädte zu Ballenstedt in der ohngefähr. ²⁸⁰ Newstadt,
120 102 48	ohngefähr zu Rieder. ohngefähr Summa ²⁸¹ 425 fewerstädte. zu Padeborn, vngefähr zu Radischleben.

Wann ieder 1 Ruhte²⁸² außführett, wehren auch 425 Ruhten.

Darzu müste ein Teichgräber gehalten werden, der das volck anweiset, wann ich ihnen den vndterthanen etwas an bier [[234r]] verehren²⁸³ wollte, kähmen, 2 wispel²⁸⁴ gersten, den {Wispel} zu 14 Tahler, 28 Tahler. Jtem²⁸⁵:

260 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

261 N. N., François.

262 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

263 Quedlinburg.

264 Magdeburg.

265 Zeitung: Nachricht.

266 Schweden, Königreich.

267 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

268 Volk: Truppen.

269 *Übersetzung*: "beachte wohl"

270 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

271 *Übersetzung*: "für"

272 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

273 Harschleben, Johann.

274 Engelhardt, Arnold.

275 Ballenstedt.

276 Rieder.

277 Badeborn.

278 Radisleben.

279 Ballenstedt, Amt.

280 In der Vorlage mit geschweifter Klammer für diesen und den vorigen Eintrag.

281 *Übersetzung*: "Summe"

282 Rute: Längenmaß.

283 verehren: schenken.

16 scheffel hopffen, thun	5 Tahler, 8 {Groschen}
2 fuder ²⁸⁶ holtz	2 Tahler.
3 fuder bretter,	4 Tahler, oder 6 Tahler,
10 schaubkarn ²⁸⁷	6 Tahler, 16 {Groschen}

Kähme ohngefehr zusammen auff ein²⁸⁸ 50 Tahler.

Nota²⁸⁹: dieser Teichgräber aber, sollte den Schlamm, auf den Tamm führen zu erhöhung, vndt stärckung deßelben.

Nota Bene²⁹⁰ Andere rahten man solle den schlamm außm Teich auf die äcker führen zu bedüngung derselbigen. Seye sehr gut wann er Salpeterich ist, da aber schilff, oder Rohr, darundter, verdirbet vndt verdorret er das erdtreich der äcker gantz. Dieselbigen als Röder²⁹¹ vndt Jean²⁹² rahten auch wolmeinendtllich man solle den schlamm auß dem æk Teich in wagen aufladen, vndt alsobaldt, auf die dungeäcker schicken.

Röder ist diesen abendt wiederkommen, vndt hatt schlechten bescheidt, von Hoymb²⁹³, gebracht, wegen der fuhren, da doch gestriges tages der himmel voller geigen ~~augen~~<hinge>. Es seindt zweiffelß ohne technæ²⁹⁴ des Amptmanns²⁹⁵.

17. Juni 1628

[[234v]]

{Dienstag} den 17^{den.} Junij²⁹⁶.

Der landtrichter²⁹⁷, ist bey mir gewesen, hat sich noch wegen der Ballenstädter²⁹⁸ biß auf 7 wispel²⁹⁹ zu führen, erbotten. Die Padebörner³⁰⁰ 8 {Wispel} (mitt den 3 Quedlinburger³⁰¹ aber 12)[,] die Radischleber³⁰², 6 {Wispel}[,] hoymb³⁰³, vndt Rheinstedt³⁰⁴, 10 {Wispel}

284 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

285 *Übersetzung*: "Ebenso"

286 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

287 Schaubkarren: Schiebkarren.

288 ein: ungefähr.

289 *Übersetzung*: "Beachte"

290 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

291 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

292 Schmidt, Hans.

293 Hoym.

294 *Übersetzung*: "listige Streiche"

295 Harschleben, Johann.

296 *Übersetzung*: "des Juni"

297 Hothorn, Johannes.

298 Ballenstedt.

299 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

300 Badeborn.

301 Quedlinburg.

302 Radisleben.

303 Hoym.

304 Reinstedt.

Schreiben vom präsidenten *Heinrich Börstel*³⁰⁵ vndt von *Fürst August*³⁰⁶ [.]

*Zeitung*³⁰⁷ [:] *Straelsundt*³⁰⁸ ist starck belägertt, heütte verrayset mein Schwager, der Hertzogk von Mecklenburgk³⁰⁹ wiederumb mitt *Seiner liebden* gemahlin³¹⁰, meiner schwester. Bruder Ernst³¹¹, kömbt wieder zu rücke.

Es haben sich die landttags commissarien, Henning Stammer³¹², Vriel von Eichen³¹³, <Johann>*Andreaß* Fuhrmeister³¹⁴ gegen abendt eingestellet. Jch habe sie losirt³¹⁵, vndt durch meine Deputirten Johann von Münster³¹⁶ vndt ~~Vriel von Eie~~ den amptmann Harschleben³¹⁷ verhören laßen, da sie sich dann auf den landttags abschiedt, beruffen, vndt beworffen³¹⁸.

[[235r]]

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*³¹⁹ Es hat mir *Hans wolf Ernst Röder*³²⁰ ein birckenzweigelein gebracht, daran die grünen blätter, mitt rothem bluht vnderlauffen scheinen, also roht seindt sie beflecket, die bedeütung ist Gott bekandt, Jch besorge ein grewliches blutvergießen, Gott verhüete es gnediglich. Diese zweige werden an itzo häuffig auf dem hartz³²¹ also gestallt gefunden. Jch habe mein lebetag dergleichen nicht gesehen.

18. Juni 1628

{Mittwoch} den 18^{den.} Iunij³²².

Ballenstädter³²³ haben abermals meutinirt³²⁴. wegen der kornfuhren. Jch habe den landtrichter Hothorn³²⁵ außgefiltzett³²⁶.

305 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

306 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

307 Zeitung: Nachricht.

308 Stralsund.

309 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

310 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

311 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

312 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

313 Eichen, Uriel von.

314 Fuhrmeister, Johann (gest. ca. 1637/38).

315 losiren: jemanden unterbringen, mit Unterkunft versehen.

316 Münster, Johann von.

317 Harschleben, Johann.

318 bewerfen: beziehen.

319 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

320 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

321 Harz.

322 *Übersetzung*: "des Juni"

323 Ballenstedt.

324 mutiniren: meutern.

325 Hothorn, Johannes.

326 ausfilzen: hart schelten, einen scharfen Verweis erteilen.

Die Commissarien³²⁷, haben heütte, ihre sachen expedirt. Vormittags, Ballenstedt, Riedern³²⁸ vndt Padeborn³²⁹, Nachmittags aber, hoymb³³⁰, Rheinstedt³³¹ vndt Radischleben³³², vorgenommen, vndt ihre huffenzahl verhörett.

Adrian Arent Stammer³³³, ist zu mir kommen, wie auch Christian Julius von hoymb³³⁴, haben beyde mitt vnß taffel gehalten beynebends den commissarien welche diesen abendt abschiedt genommen.

19. Juni 1628

[[235v]]

{Donnerstag} den 19^{den.} Junij³³⁵.

Bottschaft nach Plötzka³³⁶ geschickt, mitt den selzamen birckenzweigen, Item³³⁷, nach Bernburg³³⁸.

Christian Julius, von Heimb³³⁹, hatt abschiedt, von mir genommen, Jch habe ihm, 50 {Wispel} gersten, abgekaufft, den wispel³⁴⁰ vmb 12 Tahler.

Er sagt mir daß vor zween iahren, zu Gröningen³⁴¹, vndt an itzo zu Magdeburgk³⁴² der graben mitt blut vnderlaufen gewesen.

An den Obristen Peckherr³⁴³ geschrieben.

Schreiben von Casparus³⁴⁴, das die sedisvacantz auf 4 Jahr gerichtett, zu halberstadt³⁴⁵, daß der Bischoff³⁴⁶ zwey häuser als Grüningen vndt Oschersleben³⁴⁷ vor sich außgezogen. Die contribution wirdt continuiren³⁴⁸. Der Obrist Peckherr, noch lange bleiben. Der hat seinen iungen Sohn³⁴⁹ tauffen laßen, vndt zwey gantze Regimenter zu gevattern gebehten, nemlich seines, [[236r]]

327 Eichen, Uriel von; Fuhrmeister, Johann (gest. ca. 1637/38); Stammer, Henning (von) (1581-1660).

328 Rieder.

329 Badeborn.

330 Hoym.

331 Reinstedt.

332 Radisleben.

333 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

334 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

335 *Übersetzung*: "des Juni"

336 Plötzkau.

337 *Übersetzung*: "ebenso"

338 Bernburg.

339 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

340 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

341 Gröningen.

342 Magdeburg.

343 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

344 Pfau, Kaspar (1596-1658).

345 Halberstadt, Hochstift.

346 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

347 Oschersleben.

348 continuiren: (an)dauern.

349 Pecker von der Ehr, N. N. (geb. 1628).

vndt des Obristen Altringers³⁵⁰ sein Regiment. Jeglicher Soldat, hat ihm einen halben Tahler verehret³⁵¹, vndt er hat beyden Regimentern nicht mehr als ein faß bier, zu verzehren gegeben. Vor beyde Regimenter seindt zween abgesandten gestanden, vndt vor den Obristen Altringer auch ein gesandter. Der Crabatische³⁵² Oberste Hrastowasky³⁵³, soll gewiß auffbrechen. Zu Lübeck³⁵⁴ solle man frieden tractiren³⁵⁵. Creme³⁵⁶ seye noch nicht eingenommen, werde aber, nicht lange mehr halten können, vndt seye von der Glückstadt³⁵⁷ zu lande separirt, vndt theten die Glückstädter den belägerern großen schaden, sonderlich, mitt bogenschüßen, auß den schiffen.

Die Crabahten³⁵⁸, haben mir heütte, ein pferdt, bey Radischleben³⁵⁹ genommen, vndt gestern, haben sie abermals, den Riederischen³⁶⁰ pawren, eines genommen. Jch habe ihnen nachgeschickt vndt Sie verfolgen laßen, (sed frustra³⁶¹.)

20. Juni 1628

[[236v]]

{Freitag} den 20^{sten}. Iunij³⁶².

heütte haben die Crabahten³⁶³, dem Amptmann³⁶⁴, drey pferde genommen. Es ist viel mehr handells darumb zu thun gewesen, alß wenn es meine eigene pferde gewesen wehren. So machens alle Mietling³⁶⁵ welche nicht rechte hirten sein.

Jch habe an den häuptmann zu Aschersleben³⁶⁶, Christoff von Zilla³⁶⁷, in deßen abwesenheit dem leütenamt haß Michel de Bauby³⁶⁸ zu erbrechen, vmb Bleß hetzers³⁶⁹ erlaßung willen geschrieben.

350 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

351 verehren: schenken.

352 krabatisch: kroatisch.

353 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

354 Lübeck.

355 tractiren: (ver)handeln.

356 Krempe.

357 Glückstadt.

358 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

359 Radisleben.

360 Rieder.

361 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

362 *Übersetzung*: "des Juni"

363 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

364 Harschleben, Johann.

365 Mietling: Person, die gegen Lohn arbeitet.

366 Aschersleben.

367 Zilla, Christoph von.

368 Bauby, Hans Michael de.

369 Hetzer, Blasius.

Jch habe hanß wolff Ernst Rödern³⁷⁰, selb sechste³⁷¹, auff die Crabahten außgeschickt, welche an itzo, hin vndt wieder, sehr starck streiffen, Sie haben aber, die abgenommenen pferde, Nicht ersehen können, dieweil Sie solche, alsobaldt, ins holtz verstackt.

Man will von einem aufbruch sagen.

Jch habe mitt hanß³⁷² Crabahten, conversirt, wegen der abgenommenen wilden³⁷³.

Es hat heütte geregenet, Gott seye es gedanckt, die große hitze vndt truckene hats wol [[237r]] bedörfft.

An den Obristen Peckherr³⁷⁴, abermals, geschrieben.

Nota³⁷⁵: Ob ich zwar am<vorn> neuen Jahrstage, verredet³⁷⁶ gehabt, nur ein glaß wein alle mahlzeiten außzutrincken, so habe ichs doch bey den gästen also gemiltertt, daß ich zwar eine malzeit darff mehr trincken, muß es aber auffeinandermal, durch die gänzliche abstinentz <des weins>, in andern malzeiten wiederumb abziehen, vndt abrechnen.

An Caspar Pfawen³⁷⁷, habe ich geschrieben, touchant le blèd, et les nouvelles³⁷⁸.

Brieffe von herrvattern³⁷⁹, vndt Fürst Augusto³⁸⁰, das die blutigen blätter nicht seltzam wehren, Item³⁸¹: das sich ein Charlatan zu Leiptzig³⁸² præsentirett welcher allerley krancckheiten, innerhalb 5 tagen, durch eine vniversal medecin, nechst Gott curiren kann. Die Galenisten³⁸³ aber haben ihn hefftig verfolgett.

Vom häuptmann Christoff Pauckherr³⁸⁴, ein schreiben bekommen, in abwesen deß Obristen Peckhers zu halberstadt³⁸⁵.

21. Juni 1628

[[237v]]

{Samstag} den 21^{sten}. Junij³⁸⁶.

370 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

371 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

372 N. N., Hans (1).

373 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

374 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

375 *Übersetzung*: "Beachte"

376 verreden: sich selbst geloben, etwas nicht wieder zu tun.

377 Pfau, Kaspar (1596-1658).

378 *Übersetzung*: "das Getreide und die Neuigkeiten betreffend"

379 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

380 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

381 *Übersetzung*: "ebenso"

382 Leipzig.

383 Galenist: Arzt, der vorzugsweise natürlich zubereitete Arzneimittel verordnet.

384 Paucker, Christoph.

385 Halberstadt.

386 *Übersetzung*: "des Juni"

Jch habe heütte Rödern³⁸⁷, wieder außgeschickt, auf die Crabahten³⁸⁸.

Ein Böhme ist gefangen worden, von den pawren, vndt ziemlich zerhawen, darnach haben sie ihn laufen laßen.

J'ay trouvè plusieurs erreurs, dedans l'inventaire du Baillif³⁸⁹, & fausssetez <entre autres qu'il avoit rayè le mot *neuf*<new> en une vase & avoit mis altt en sa place ce que je peux voir le tenant contre le soleil une insigne meschancetè.>³⁹⁰

Geschrieben an *Son Altesse*^{391 392} [,] an *Sibylla Elisabeth*³⁹³ [,] an *Louise Amalia*³⁹⁴ [,] an *Fürst Iohann Casimir*³⁹⁵ [,] an *Heinrich Börstel*³⁹⁶. herrvatter hatte mir geschrieben, es wehre mein schwager der herzog von Mecklenburgk³⁹⁷ wieder nach Magdeburgk³⁹⁸ verraysett, mitt Meiner schwester³⁹⁹ *Seiner lieben* gemahlinn, vndt zwey meiner schwestern⁴⁰⁰, hatten Sie biß dahin begleittett.

<Nota Bene⁴⁰¹> Jtem⁴⁰²: der General⁴⁰³ wehre mitt Meinem bruder⁴⁰⁴ nach Berlin⁴⁰⁵ gezogen, hette mitt der alten Chur Pfältzischen wittibe⁴⁰⁶ länger als eine stunde geredett, vndt sprache gehalten. Zögen mitteinander von dannen nach Brenzlau⁴⁰⁷. *etcetera* Es wehre vmb das landt zu Mecklenburgk⁴⁰⁸ geschehen. hertzog Frantz Albrecht von Saxen⁴⁰⁹ hette Sich wol erwiesen in derselben Sache.

[[238r]]

387 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

388 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

389 Harschleben, Johann.

390 *Übersetzung*: "Ich habe einige Fehler im Bestandsverzeichnis des Amtmannes gefunden und Unrichtigkeiten, unter anderem, dass er da Wort "neu" an einer Vase ausgelöscht hatte und an seine Stelle "alt" gesetzt hatte, was ich als eine besondere Bosheit erkennen kann, wenn ich es gegen die Sonne halte."

391 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

392 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

393 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

394 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

395 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

396 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

397 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

398 Magdeburg.

399 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

400 Nicht ermittelt.

401 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

402 *Übersetzung*: "Ebenso"

403 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

404 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

405 Berlin.

406 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

407 Prenzlau.

408 Mecklenburg, Herzogtum.

409 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

Antwortt von Casparo Pfawen⁴¹⁰ bekommen, daß der gerste gewiß in Wolfenbüttel⁴¹¹, sehr falle, <vndt abschlage> biß vff 20 vndt 18 Tahler, daß die Kayserischen⁴¹² im sturm, vor Straelsundt⁴¹³, beynebens dem Obersten Sparr⁴¹⁴, viel volcks⁴¹⁵ verlohren, vndt zimlich eingebüßett.

22. Juni 1628

{Sonntag} den 22^{sten.} Junij⁴¹⁶.

In die predigtt.

heütte ist heidelbeeren Marckt, alhier, im flecken Ballenstedt⁴¹⁷. Es haben zwar die vom rath⁴¹⁸ verboten, man solle keine heidelbeeren mehr verkauffen, damitt der nahme verlesche.

Les sujets se sont plaines, de ce que le baillif⁴¹⁹ me persuadoit, ce, qu'jl vouloit, en quoy ils s'abusent.⁴²⁰

[[238v]]

Nachmittags wiederumb predigen laßen.

Madame⁴²¹ ist zue gevattern gebehten worden, zu einem iungen sohne⁴²² vom hempo von Knesebeck⁴²³.

23. Juni 1628

{Montag} den 23^{sten.} Junij⁴²⁴.

Jch habe hanß Wolff Rödern⁴²⁵, gen Magdeburgk⁴²⁶ geschickt. <Dieu le conduise.⁴²⁷>

Lytsaw⁴²⁸ nach Quedlinburg⁴²⁹ col sarto^{430 431}.

410 Pfau, Kaspar (1596-1658).

411 Wolfenbüttel.

412 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

413 Stralsund.

414 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

415 Volk: Truppen.

416 *Übersetzung*: "des Juni"

417 Ballenstedt.

418 Ballenstedt, Rat der Stadt.

419 Harschleben, Johann.

420 *Übersetzung*: "Die Untertanen haben sich darüber beklagt, dass der Amtmann mich dazu überrede, was er wolle, worin sie sich irren."

421 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

422 Knesebeck, Thomas (2) von dem (1628-1689).

423 Knesebeck, Hempo von dem (1595-1656).

424 *Übersetzung*: "des Juni"

425 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

426 Magdeburg.

427 *Übersetzung*: "Gott leite ihn."

428 Lützw, Barthold von.

429 Quedlinburg.

An Casparus⁴³² geschrieben.

Le baillif⁴³³ s'est excusè de toutes ses faussetèz & abus aussy de nous, en plusieurs choses, a mon contentement.⁴³⁴ Audj <et> alteram partem.⁴³⁵

Zeitung⁴³⁶ daß Straelsundt⁴³⁷, von den Kayserischen⁴³⁸ eingenommen seye, doch ists noch vngewiß.

Die Quedlinburgischen, seindt wol wiederkommen, vnangesprengt, Gott Lob.

Jch habe die Acta⁴³⁹ gelesen, wie das Kayserische Schaumburgische Regiment vndt deßen Obersten leutnant Christian hübner⁴⁴⁰, von den Spannischen⁴⁴¹ Don Cordoua⁴⁴² im hertzogthumb Meylandt⁴⁴³ So vbel tractirt⁴⁴⁴ worden.

24. Juni 1628

[[239r]]

{Dienstag} den 24. Junij, Iohanni Baptistæ⁴⁴⁵.

Jch bin hinauß, ins feldt, geritten.

heütte wirdt meinem Iean, oder hanß Schmidt⁴⁴⁶, von Bern⁴⁴⁷, das Inventarium⁴⁴⁸ oder<vndt> verwaltung, zu hoymb⁴⁴⁹, angewiesen, beynebens den äckern. Gott gebe ihm, vndt mir, glück, vndt Segen darzue. Der alte vogt⁴⁵⁰ alldar wirdt vmb Seiner Trunckenheitt, vndt vnfleiß (auch etwaß vntrew willen) abgeschafft, wiewol ich es ihm, ein halb iahr zuvor, ansagen laßen.

Dilatorische antwortt von Caspar Pfawen⁴⁵¹.

430 N. N., François.

431 *Übersetzung*: "mit dem Schneider"

432 Pfau, Kaspar (1596-1658).

433 Harschleben, Johann.

434 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat sich zu meiner Zufriedenheit für alle seine Unrichtigkeiten und auch Betrug an uns in mehreren Sachen entschuldigt."

435 *Übersetzung*: "Höre auch die andere Seite."

436 Zeitung: Nachricht.

437 Stralsund.

438 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

439 *Übersetzung*: "Handlungen"

440 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

441 Spanien, Königreich.

442 Fernández de Córdoba y Cardona, Gonzalo (1585-1635).

443 Mailand, Herzogtum.

444 tractiren: behandeln.

445 *Übersetzung*: "des Juni, [der Tag] Johannes des Täufers"

446 Schmidt, Hans.

447 Bern, Republik.

448 *Übersetzung*: "Bestandsverzeichnis"

449 Hoym.

450 Person nicht ermittelt.

451 Pfau, Kaspar (1596-1658).

Schreiben von *Son Altesse*^{452 453} [,] von *Sibylla Elisabeth*⁴⁵⁴ [,] von *Louise Amalia*⁴⁵⁵ daß schwester Amene Juliane⁴⁵⁶, eine krone vndter meinen schwestern⁴⁵⁷, an Gottesforcht, Tugendt, vollkommener schönheitt vndt frömmigkeitt *perge*⁴⁵⁸ an phtysi⁴⁵⁹ so sehr laborire, daß es jncurable⁴⁶⁰ scheine.

<Nota Bene⁴⁶¹> Jtem⁴⁶²: das herzog Ernst von Weymar⁴⁶³ von den Crabahten⁴⁶⁴ vndt Tragonern, bey ihrem quartier fürvber reittende geschoßen worden, vndt 3 seiner vndt *herzog Albrechts*⁴⁶⁵ diener todt blieben. [[239v]] als beyde <herren>⁴⁶⁶ ihrem bruder herzog Berndt⁴⁶⁷ auß Franckreich⁴⁶⁸ wiederkommende, entgegen geritten.

Der Superintendens dieses Berenburgischen antheilß⁴⁶⁹ *Magister Conradus Reinhardus*⁴⁷⁰, ist anhero⁴⁷¹ kommen, die visitation der kirchen zu verrichten, in diesem ampt⁴⁷².

Wietherßheimb⁴⁷³ ist nach Opperoda⁴⁷⁴ kommen.

hans wolff Röder⁴⁷⁵, ist wiederkommen, von Magdeburgk⁴⁷⁶.

25. Juni 1628

452 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

453 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

454 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

455 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

456 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

457 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

458 *Übersetzung*: "usw."

459 *Übersetzung*: "Schwindsucht"

460 *Übersetzung*: "unheilbar"

461 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

462 *Übersetzung*: "Ebenso"

463 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

464 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

465 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

466 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

467 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

468 Frankreich, Königreich.

469 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

470 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

471 Ballenstedt.

472 Ballenstedt, Amt.

473 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

474 Opperode.

475 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

476 Magdeburg.

{Mittwoch} den 25^{ten}. Junij⁴⁷⁷ .

Schreiben von Casparo⁴⁷⁸ .

*Zeitung*⁴⁷⁹ das der Wallsteiner⁴⁸⁰ abermals einen sturm vor Straelsundt⁴⁸¹ verlohren.

Zeitung daß Rochelle⁴⁸² (layder Gott erbarme es) <Nota Bene⁴⁸³> verlohren seye. Jsts also, so ists mitt den Religionsverwandten in Franckreich⁴⁸⁴ geschehen.

[[240r]]

An Burkhard von Erlach⁴⁸⁵ geschrieben, & luy envoyè 40 Dalers, de la part de Madame^{486 487} .

Nota Bene⁴⁸⁸ I'ay sceu⁴⁸⁹ hoggidj che'l padre^{490 491} <granpere^{492 493}> di Heinrich Börstel⁴⁹⁴ è stato⁴⁹⁵ Schirrmeister⁴⁹⁶, et duzfrere du⁴⁹⁷ Schirrmeister a⁴⁹⁸ Wörptzig⁴⁹⁹.⁵⁰⁰ Nota Bene⁵⁰¹

<*Zeitung*⁵⁰² das> Der general⁵⁰³ soll herrvetters Fürst Augustj⁵⁰⁴ rayse in die Schlesie⁵⁰⁵, sehr vbell auffgenommen haben, wie auch am Kayßerlichen⁵⁰⁶ hoffe soll geschehen sein. Also darff baldt kein frey Reichsfürst thun, waß er will.

Der von Wieterßheimb <Julius henrich, Julius,>⁵⁰⁷ von<vff> Opperode⁵⁰⁸, ein wackerer Cavallier, hat mich besucht. Er hat wol studiert, ist vor diesem mitt herzog Christian⁵⁰⁹ offt fort gewesen, hat

477 *Übersetzung*: "des Juni"

478 Pfau, Kaspar (1596-1658).

479 *Zeitung*: Nachricht.

480 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

481 Stralsund.

482 La Rochelle.

483 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

484 Frankreich, Königreich.

485 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

486 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

487 *Übersetzung*: "und ihm seitens Madame 40 Taler geschickt"

488 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

489 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren"

490 Börstel, Curt (2) von (1543-1619).

491 *Übersetzung*: "heute, dass der Vater"

492 Börstel, Curt (1) von (gest. 1572).

493 *Übersetzung*: "Großvater"

494 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

495 *Übersetzung*: "Heinrich Boerstels gewesen ist"

496 Schirrmeister: auf Landgütern der oberste Knecht, dem die Aufsicht über das Pferde- und Ackergeschirr obliegt.

497 *Übersetzung*: "und Duzbruder von dem"

498 *Übersetzung*: "in"

499 Wörbzig.

500 Die Wörter "ay" bis "hoggidj" sowie "Schirrmeister" bis "du" sind im Original zusammengeschrieben.

501 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

502 *Zeitung*: Nachricht.

503 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

504 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

505 Schlesien, Herzogtum.

506 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

507 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

wol geraysett, vndt sich wol versucht. Er, wie auch *Magister* Cunradus Reinhardus⁵¹⁰, seindt meine gäste gewesen, <heütte zue Mittage.>

Jch habe den iungen Röder⁵¹¹, beynebens einem Crabahten⁵¹², vndt einem Stalliungen, nach Bernburgk⁵¹³ geschickt.

[[240v]]

*Nota Bene*⁵¹⁴ Comme le pere⁵¹⁵ de *Heinrich Börstel*⁵¹⁶ a pensè par finesse, obtenjr Güsten⁵¹⁷, le bien qu'il y a, et ce effectuè. Il fit venir le vieux Peschwitz⁵¹⁸, un vieillard, de 50-a 60 ans a 70 ans, & le fit jnvestir, rendant son bien propriétaire, a la requeste de ses cousins⁵¹⁹, feudal entierement & comme ils furent adjournèz, il fit sortir les cousins <de la chancellerie> & fit jnvestir le bon vieillard avec ses enfans, mais il n'avoit point d'enfans. Apres sa mort il frippa galamment le bien par concession de nos Princes⁵²⁰, & en frauda les cousins, auxquels il avoit promis de les *faire* investir.⁵²¹

*Wietersheim*⁵²² dit que 2 de ses fils, y quj y avoyent estè a l'emposseder, sont noyèz *assavoir* Friderich⁵²³ & Ernest⁵²⁴. Quj scait,<?> ce quj arrivera au troisesme.⁵²⁵

[[241r]]

heütte ist bericht einkommen, daß alle drey vettern von Weymar⁵²⁶, herzogk E Albrecht⁵²⁷, hertzogk Ernst⁵²⁸, vndt herzogk Berndt⁵²⁹, zwar, in leibes vndt Lebens gefahr gewesen, aber durch Gottes wunderbarliche erhaltung, noch Gott lob alle drey, vnbeschädigett, darvon kommen.

508 Opperode.

509 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

510 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

511 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

512 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

513 Bernburg.

514 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

515 Börstel, Curt (2) von (1543-1619).

516 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

517 Güsten.

518 Peschwitz, Wilhelm von (ca. 1540-1609).

519 Nicht ermittelt.

520 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

521 *Übersetzung*: "Wie der Vater von Heinrich Börstel durch Scharfsinn gedacht hat, Güsten zu erlangen, das Gut, das er dort hat, und [wie er] dies bewerkstelligt [hat]. Er ließ den alten Peschwitz, einen Greis von 50 bis 60 Jahren bis 70 Jahren, kommen und ihn belehnen, wobei er auf das Gesuch seiner Vettern sein rechtes Lehenseigentum ganz zurückgab, und als sie vor Gericht geladen wurden, ließ er die Vettern aus der Kanzlei hinausschicken und ließ den guten Greis mit seinen Kindern belehnen, aber er hatte gar keine Kinder. Nach seinem Tod nutzte er das Gut durch Einräumung von uns Fürsten galant ab und betrog die Vettern darum, welchen er versprochen hatte, sie belehnen zu lassen."

522 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

523 Börstel, Friedrich von (ca. 1590-vor 1628).

524 Börstel, Ernst von (ca. 1588/90-1623).

525 *Übersetzung*: "Wietersheim sagte, dass zwei von seinen Söhnen, die bei der Inbesitznahme dabei gewesen waren, ertrunken sind, nämlich Friedrich und Ernst. Wer weiß, was dem Dritten passieren wird?"

526 Weimar.

26. Juni 1628

<{Donnerstag}> {Freitag} den 26^{sten}. Junij⁵³⁰.

Jch habe hanß Wolff Rödern⁵³¹, vndt Jean⁵³² zu commissarien verordnett, daß Inventarium⁵³³ der pacht vom Amptmann Johann harscheben⁵³⁴ zu empfangen.

Philippus Becmannus⁵³⁵, pfarrer zu Radischleben⁵³⁶ hat vnß gepredigett. *perge*⁵³⁷

*Zeitung*⁵³⁸ daß der general⁵³⁹ alle große Soldaten, die größten vndter den compagnien, lebet abfordern, inmaßen der größte salvaguardij⁵⁴⁰ von Radischleben auch ist abgefordert worden, Müßen ohne zweiffel einen anschlag haben.

[[241v]]

Der Ambtmann harschleben⁵⁴¹, hat sich mitt lifferung des jnventarij⁵⁴² gar wol gehalten. Auff eine Tonne k gehen 26 schock, vndt 10 käse, auch wol 28 schock nach deme Sie klein seyn.

Bruder Fritz⁵⁴³ hat mir geschrieben, durch den iungen Röder⁵⁴⁴, welcher von Bernburgk⁵⁴⁵ wiederkommen.

Mia moglie⁵⁴⁶ hà⁵⁴⁷ un altre fois⁵⁴⁸ perso speme dj fecondità, per una disordinazione, sia moto, ô spavento o altra cosa l'altr'hierj. Chi sà quello che c'è salutifero,[?]⁵⁴⁹

527 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

528 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

529 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

530 *Übersetzung*: "des Juni"

531 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

532 Schmidt, Hans.

533 *Übersetzung*: "Bestandsverzeichnis"

534 Harschleben, Johann.

535 Beckmann, Philipp (ca. 1592-1666).

536 Radisleben.

537 *Übersetzung*: "usw."

538 *Zeitung*: Nachricht.

539 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

540 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

541

542 *Übersetzung*: "Inventars"

543 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

544 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

545 Bernburg.

546 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

547 *Übersetzung*: "Meine Ehefrau hat"

548 *Übersetzung*: "ein weiteres Mal"

549 *Übersetzung*: "die Hoffnung auf Fruchtbarkeit verloren durch eine Unordnung, sei es Bewegung oder Schrecken oder andere Sache vorgestern. Wer weiß, was da heilsam ist?"

Brieffe von vetter Casimirn⁵⁵⁰, durch Friederich Weyder⁵⁵¹, welcher von Zerbst⁵⁵² wiederkommen, mitt meinen vier faßen Zerbster Bier. Restiren⁵⁵³ noch drey, von der Vlrichin⁵⁵⁴. Dann zweene habe ich ihr geschenckt.

[[242r]]

*Zeitung*⁵⁵⁵ daß dem general⁵⁵⁶ ordinantz⁵⁵⁷ zukommen den hanselstädten⁵⁵⁸ keinen schaden zuzufügen, vndt vor Straelsundt⁵⁵⁹ abzuziehen. Dieses ist Kayßerlicher Mayestät⁵⁶⁰ befehlich.

Antwortt an vetter Casimirn⁵⁶¹ geschrieben vndt ihn hieher⁵⁶² geladen.

27. Juni 1628

<{Freitag}> {Samstag} den 27^{sten}. Junij⁵⁶³.

Nach Sanderbleben⁵⁶⁴ geschrieben, an Fürst Iohann Casimir⁵⁶⁵ an die frauMuhme⁵⁶⁶ etcetera[.]

Hanß Wolff <Ernst> Röder⁵⁶⁷, ist verraysett, nach harzgerode⁵⁶⁸. C'est le meilleur gentilhomme, que j'aye maintenant a cause de son bon mesnage, & fidelité, quj s'entend a tout, & y porte de l'affection. Dieu me le conserve ainsy long temps.⁵⁶⁹

Schreiben von Casparo Pfawen⁵⁷⁰, mitt einem paß, naher Wolfenbüttel⁵⁷¹ oder Braunschweig⁵⁷², auff 20 wägen.

Je suis apres, a mediter⁵⁷³, una grand' impresa, Iddio mi dia gloria et felicità, con prospero successo, senza disturbo⁵⁷⁴, etcetera

550 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

551 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

552 Zerbst.

553 restiren: schulden, schuldig sein.

554 Ulrich (1), N. N., geb. Sachse.

555 Zeitung: Nachricht.

556 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

557 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

558 Hanse.

559 Stralsund.

560 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

561 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

562 Ballenstedt.

563 *Übersetzung*: "des Juni"

564 Sandersleben.

565 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

566 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

567 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

568 Harzgerode.

569 *Übersetzung*: "Das ist der beste Edelmann, den ich jetzt habe wegen seiner guten Haushaltung und Treue, der sich auf alles versteht und Zuneigung dabei empfindet. Gott erhalte ihn mir also lange Zeit."

570 Pfau, Kaspar (1596-1658).

571 Wolfenbüttel.

572 Braunschweig.

573 *Übersetzung*: "Ich bin dabei zu ersinnen"

[[242v]]

<Zeitung⁵⁷⁵ das> Die von Straelsund⁵⁷⁶ sollen mitt dem Kayserischen⁵⁷⁷ general⁵⁷⁸ accordiren⁵⁷⁹.

Jch habe den pawren oder vndterthanen, zu Padeborn⁵⁸⁰, verwilligett, daß sie mir den {Wispel} gersten (den sie hetten nach Braunschweig⁵⁸¹ führen sollen) zu 20 Thaler nur bezahlen mögen, vndt behalten sollen.

Hanß von hoff⁵⁸² ist wiederkommen.

I'ay prins un autre garçon du tailleur, a cause, de la malice du sien, que i'ay chassè.⁵⁸³

Jch bin abermals hinauß geritten, meinem vnglück gemeß, alhier an diesen ortten, vndt auf das Reheblaten⁵⁸⁴, habe aber, nichts schießen können.

An Son Altesse^{585 586} geschrieben, das ich die liebe schwester Amene⁵⁸⁷ zu guter letzte gerne sehen möchte. Gott helfe jhr.

28. Juni 1628

[[243r]]

{Samstag} den 28^{sten.} Junij⁵⁸⁸.

Zeitung⁵⁸⁹ daß die Magdeburger⁵⁹⁰ sollen Barfüßer Mönche⁵⁹¹ einnehmen.

Item⁵⁹²: das die Straelsunder⁵⁹³ sich noch wehren.

Item⁵⁹⁴: das die Englischen⁵⁹⁵ schiff in der Elbe⁵⁹⁶, acht Duynkerker⁵⁹⁷ erlegt haben, welche vermeint mitt hamburgischen⁵⁹⁸ flaggen durchzukommen, seindt aber außgekundtschafft worden.

574 *Übersetzung*: "eine große Unternehmung, Gott gebe mir Ruhm und Glück mit günstigem Erfolg ohne Störung"

575 Zeitung: Nachricht.

576 Stralsund.

577 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

578 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

579 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

580 Badeborn.

581 Braunschweig.

582 Hoff, Hans von (gest. 1629).

583 *Übersetzung*: "Ich habe einen anderen Schneiderjungen genommen wegen der Bosheit des Seinen [d. h. des bisherigen Lehrlings des Schneiders], den ich davongejagt habe."

584 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

585 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

586 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

587 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

588 *Übersetzung*: "des Juni"

589 Zeitung: Nachricht.

590 Magdeburg.

591 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

592 *Übersetzung*: "Ebenso"

593 Stralsund.

594 *Übersetzung*: "Ebenso"

<1.> Nota⁵⁹⁹: dero von Meyendorff⁶⁰⁰ erben wohnung am breiten wege, naher dem Newen Marckte auf der freyheitt gelegen, ein wolerbawetes hauß von gemächern vndt stallungen, die vormünder seyn, Krosigk⁶⁰¹ zu großen Arxleben⁶⁰², vndt Johann Denhart⁶⁰³ Syndicus⁶⁰⁴ zu Magdeburgk.

<2.> Noch eine wohnung von 4 stuben, ist am breitten wege, vndt stallung vor 8 pferde. vmb 60 Thaler iährlich.

<3.> An der StadtMawer, prospect⁶⁰⁵ auf die Elbe, des Freyherren, von Wartembergs⁶⁰⁶ losament⁶⁰⁷, so er vor diesem inne gehabt. *perge*⁶⁰⁸

[[243v]]

Avis⁶⁰⁹ von *Son Altesse*^{610 611} das 600 Mann vom Merodischen volck⁶¹² heütte zu Reinstedt⁶¹³ liegen werden. Sie seindt heütte zu Aderstedt⁶¹⁴ gelegen. Sollen morgen *gebe gott* fort nach dem lande zu Braunschweig⁶¹⁵. Ordinantz⁶¹⁶ des Proviants zu Reinstedt auf diese 600 Mann: 1200 {Pfund} brodt, 2 Stück Rindviehe[,] 4 große faß bier. <4 hammel, 12 {Scheffel} haffer ½ eymer⁶¹⁷ wein.> <Es ist ein Oberster wachtmeister bey denen 600 Mann. Gott gebe das sie doch gut Regiment halten. Sie haben sonst vor diesem zu Padeborn⁶¹⁸, fast alles vber vndt vber gekehrt, vndt sich sehr schlimm gehalten. Also gehets vber vnß auß. Jch habe nottürfftige anstalten gemacht.>

Schreiben von Sanderßleben⁶¹⁹, von vetter Casimir⁶²⁰, vndt der alten FrawMuhme⁶²¹. Er will auff den dinstag zue Mjttage, alhier⁶²² seyn.

595 England, Königreich.

596 Elbe (Labe), Fluss.

597 Dunkerque (Dünkirchen).

598 Hamburg.

599 *Übersetzung*: "Beachte"

600 Meyendorf, Familie.

601 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).

602 Hohenerxleben.

603 Denhart, Johannes (1571-1638).

604 *Übersetzung*: "Syndikus"

605 Prospect: Aussicht.

606 Wartenberg, Hans Georg von (nach 1576-1647).

607 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

608 *Übersetzung*: "usw."

609 *Übersetzung*: "Mitteilung"

610 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

611 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

612 Volk: Truppen.

613 Reinstedt.

614 Aderstedt.

615 Braunschweig, Herzogtum.

616 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

617 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

618 Badeborn.

619 Sandersleben.

620 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

621 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

622 Ballenstedt.

29. Juni 1628

[[244r]]

{Sonntag} den 29^{sten}. Junij⁶²³.

Schreiben von Casparo⁶²⁴ das er nach Berlin⁶²⁵ soll.

Ð Avis⁶²⁶ von Reinstedt⁶²⁷ daß sie sich gestern noch zimlich contentiren⁶²⁸ laßen.

Jch habe mitt Döbler⁶²⁹, vndt Apfelio⁶³⁰, zween vertriebenen pfarrern auß der Oberpfalz⁶³¹ geredett. Dergleichen exulanten, seindt albereitt viel zu mir kommen, vndt bedörffen auch etwas. Gott wirdt es vergelten. Allmosen geben armett⁶³² nicht. Es soll aber die lincke handt in solchen fällen, nicht wißen waß die rechte thut⁶³³, vndt allen<r> böser schein (ostentationis⁶³⁴.) vermieten bleiben.

An bruder Ernsten⁶³⁵, vndt Casparum <Pfaw,> geschrieben. Jtem⁶³⁶: nach Bernburgk⁶³⁷.

Predigt angehörrett.

An Hans Ritz⁶³⁸ vndt an vetter Casimirn⁶³⁹ geschrieben.

Il est esventè, que la presumption est, que mon Thomas Benckendorf⁶⁴⁰ est amoureux, d'une jeune fille en nostre gynecèe, lequel amour, est mal assaysonnè.⁶⁴¹

[[244v]]

Diesem<n> abendt kömbt citissime⁶⁴² avis⁶⁴³ von herrvattern⁶⁴⁴, daß die Merodischen, wiederumb zu rüick sollen, auff Reinstedt⁶⁴⁵ zue, mitt eben dem proviandt, den sie gestern gehabt. Von dannen, auf die Deßawer⁶⁴⁶ Elbe⁶⁴⁷ brücken zue.

623 *Übersetzung*: "des Juni"

624 Pfau, Kaspar (1596-1658).

625 Berlin.

626 *Übersetzung*: "Mitteilung"

627 Reinstedt.

628 contentiren: zufrieden stellen.

629 Döbler, Heinrich.

630 Apfel, Jeremias.

631 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

632 armen: arm machen.

633 Zitatanklang an Mt 6,3.

634 *Übersetzung*: "der Heuchelei"

635 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

636 *Übersetzung*: "Ebenso"

637 Bernburg.

638 Ritz, Johann (1579-1633).

639 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

640 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

641 *Übersetzung*: "Es wird aufgedeckt, was die Vermutung ist, dass mein Thomas Benckendorf in ein junges Mädchen aus unserem Frauenzimmer verliebt ist, welche Liebe schlecht gewürzt ist."

642 *Übersetzung*: "schnellstens"

643 *Übersetzung*: "Mitteilung"

30. Juni 1628

{Montag} den 30. Iunij⁶⁴⁸.

Die 600 Mann seindt gestern zu Dietfurdt⁶⁴⁹ <im Quedlinburgischen⁶⁵⁰,> mitt gewalt eingefallen vndt haben großen schaden gethan, weil man Sie nicht hatt quartieren wollen mitt güte.

Jean⁶⁵¹ der bereitter ist von vetter Casimirn⁶⁵² anhero⁶⁵³ kommen. Jch habe an vetter Casimirn geschrieben, vndt baldt darauff schreiben entpfangen, daß er noch morgen wils Gott, kommen will.

<hans wolf> Röder⁶⁵⁴, mitt selb vierdte⁶⁵⁵, soll die Soldaten durchführen.

644 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

645 Reinstedt.

646 Dessau (Dessau-Roßlau).

647 Elbe (Labe), Fluss.

648 *Übersetzung*: "des Juni"

649 Ditfurt.

650 Quedlinburg, Stift.

651 N. N., Jean.

652 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

653 Ballenstedt.

654 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

655 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

01. Juli 1628

[[245r]]

{Dienstag} den 1. Julij¹.

Vetter Fürst Johann Casimir², vndt seine gemahlin³, seindt anhero⁴ kommen.

Von Wieterschheimb⁵ abschiedt genommen.

Schreiben von Casparus⁶.

Einen paß vom Obersten Peckherr⁷ auf 40 wispel⁸ bekommen.

Nous avons choppinè ce soir.⁹

(Nota Bene¹⁰ 6¹¹ 7<2> {Wispel} 6 scheffel zu Reinstedt¹², soll ieglicher {Wispel} zu 24 Thaler bezahlt werden.)

Hans Wolf Ernst Röder¹³ demande 5 arpents de terre.¹⁴ Nota Bene¹⁵ Le cheval de Reinstedt, et le picqueur verwalter de Stammer¹⁶.¹⁷

Röder ist wiederkommen von Girschleben¹⁸, mitt contento¹⁹ vndt satisfaction vom Obersten wachtmeister²⁰. perge²¹

02. Juli 1628

[[245v]]

{Mittwoch} den 2. Julij²².

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

3 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

4 Ballenstedt.

5 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

6 Pfau, Kaspar (1596-1658).

7 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

8 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

9 *Übersetzung*: "Wir haben heute Abend stark getrunken."

10 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

11 Im Original verwischt.

12 Reinstedt.

13 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

14 *Übersetzung*: "Hans Wolf Ernst Röder fordert 5 Morgen Land."

15 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

16 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

17 *Übersetzung*: "Das Pferd aus Reinstedt und den Jagdknecht-Verwalter von Stammer."

18 Giersleben.

19 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

20 Kratz, N. N..

21 *Übersetzung*: "usw."

22 *Übersetzung*: "des Juli"

Jch bin mitt Meinem vettern, Fürst Johann Casimir²³, vndt vnserer beyden gemahlinnen²⁴, hinüber nach Quedlinburg²⁵ gefahren, die Aebtißinn²⁶ zu besuchen.

Nachmittags, wiederumb, anhero²⁷ kommen.

heütte ist der erste ordentliche verhörtag von mir angestellet worden. Soll alle Mittwochen vndt Sonnabendt geschehen, in der amptsstube, in præsenz meiner Junckern²⁸ einer den vnderthanen zum besten, vndt dem baillif^{29 30} zu vfsicht.

Animosité contre Fürst Johann Casimir sans effect Dieumercy.³¹

03. Juli 1628

[[246r]]

{Donnerstag} den 3. Julij³².

Schreiben von *Son Altesse*^{33 34} gar gnedig, wegen vnserer hinüberkunfft.

Vetter Johann Casimir³⁵, vndt Seine gemahlinn³⁶ seindt wieder hinüb verraysett, vndt hinüber nach Sanderßleben³⁷, Walwitz³⁸, vndt Taubeneck^{39 40} leütenampt von Fürst Aribert⁴¹, waren beynebends der Wutenawin⁴² von adelichen bey ihnen.

J'ay perdu une belle grosse perle, & <l'ay> retrouvée deux fois aujourd'huy, Elle est de l'ordre de ma belle soeur Eleonore de Holstejn^{43 44}.

23 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

24 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

25 Quedlinburg.

26 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

27 Ballenstedt.

28 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

29 Harschleben, Johann.

30 *Übersetzung*: "Amtmann"

31 *Übersetzung*: "Zorn gegenüber Fürst Johann Kasimir ohne Auswirkung, Gottseidank."

32 *Übersetzung*: "des Juli"

33 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

34 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

35 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

36 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

37 Sandersleben.

38 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

39 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1640).

40 Identifizierung unsicher.

41 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

42 Wuthenau (1), N. N. von.

43 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

44 *Übersetzung*: "Zweimal habe ich heute eine schöne dicke Perle verloren und habe sie wiedergefunden, sie ist aus dem Orden meiner Schwägerin Eleonore von Holstein."

hanß wolf Röder⁴⁵, ist nach Reinstedt⁴⁶, ein pferdt abzuholen, vndt zu erhandelen, von Freybergern⁴⁷, hat es auch mittgebracht, einen grawen klepper, vor den heimer⁴⁸ (zu 20 Thalern, angeschlagen) vndt vor 36 Thaler, Thut zusammen, 56 {Thaler}, le grison, qu'il couste. Dieu nous doint bonheur.⁴⁹ we Er hat mir den gaul auch gewährett. *etcetera*

04. Juli 1628

[[246v]]

{Freitag} den 4. Julij⁵⁰.

Mitt meiner gemahlin⁵¹, nach Bernburgk⁵² zu herr vattern⁵³, alda ich *Seine Gnaden*, in gutem zustandt, (Gott lob) gefunden, vndt auch den herzogk hanß Albrecht von Meckelnburgk⁵⁴, meinen Schwager, sampt seiner gemahlin⁵⁵, vndt den schwestern⁵⁶ vndt bruder Fritz⁵⁷, außer schwester Amene⁵⁸, welche gar krank ist, an der schwindtsucht, Gott helfe ihr gnediglich.

05. Juli 1628

{Samstag} den 5. Julij⁵⁹.

Conversirt mitt *Son Altesse*^{60 61} allerhandt gute discours⁶², frà glj altrij⁶³: 1. Che Stralendorf⁶⁴ era stracco dj servir l'Imperatore⁶⁵, perche non seguitava che consiglij Jtaljanj et non più Germanj, cioè dj abbassar le vecchie case <de' Principj dell' Jmperio⁶⁶>, ed innalzar le nuove⁶⁷, [[247r]] 2. Che

45 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

46 Reinstedt.

47 Freyberg, Melchior.

48 Nicht ermittelt.

49 *Übersetzung*: "der Graue, was er kostet. Gott schuldet uns Glück."

50 *Übersetzung*: "des Juli"

51 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

52 Bernburg.

53 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

54 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

55 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

56 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

57 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

58 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

59 *Übersetzung*: "des Juli"

60 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

61 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

62 *Übersetzung*: "Reden"

63 *Übersetzung*: "unter anderem"

64 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

65 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

66 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

67 *Übersetzung*: "Dass Stralendorff müde war, dem Kaiser zu dienen, da dieser den italienischen Räten nicht folgte und ebensowenig den deutschen, das heißt die alten Fürstenhäuser des Reiches zu erniedrigen und die neuen zu erheben"

noj stiamo in pericolo dj perder Nienburg⁶⁸, Gernroda⁶⁹, Kelwick⁷⁰, ed un Monasterio in Zerbst⁷¹, etcetera tutto quel ch'è confiscato dopò l'accordo dj Passaw⁷².⁷³ 3. Bisogna Che glj fratellj⁷⁴ di Sua Altezza⁷⁵ non debbono saper nulla della cosa deglj Ollandesi⁷⁶ per conto del debito.⁷⁷ 4. Il fatto de' debitj o pagamento Franzese⁷⁸, stà in una cassetta ferrata, s'accomoderà senza disturbo dj noj altrj successorj.⁷⁹ 5. Vn vescovado⁸⁰ è stato pigliato, al Duca Bipontino⁸¹ poco fà, per conto della religione riformata, laquale s'esclude nell' Imperio. Il detto buon Principe hà havuto delle bastonnate, da un Luogotenente Cratzese.⁸² 6. Glj fratellj di Sua Altezza sono in disparej per conto, della successione nel Principato⁸³.⁸⁴ [[247v]] 7. Il mio fratello Ernesto⁸⁵ hà pregato dj non esser più mandato, dal Generale⁸⁶ che questa volta.⁸⁷ 8. Che il Generale è malissimo consigliato d'aver posto l'assedio innanzi Straelsundt⁸⁸.⁸⁹ 9. Che l'affare Megapoljtano⁹⁰, era in mala congiuntura. et che il <mio fratello>⁹¹ Duca⁹² era pio, bravo et buono di bella presenza et galante, mà troppo trascurato, in questo negozio del suo proprio paese.⁹³ 10. Che Sua Altezza credeva sicuramente <Nota Bene>

68 Nienburg (Saale), Stift.

69 Gernrode, Stift.

70 Cölbick, Stift.

71 Zerbst.

72 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Editionhg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

73 *Übersetzung*: "Dass wir Gefahr laufen, Nienburg, Gernrode, Cölbick und ein Kloster in Zerbst usw. all das zu verlieren, was nach dem Vertrag von Passau konfisziert [worden] ist."

74 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

75 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

76 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

77 *Übersetzung*: "Notwendigkeit Dass die Brüder von Ihrer Hoheit nichts von der Schuldsache mit den Holländern wissen müssen."

78 Frankreich, Königreich.

79 *Übersetzung*: "Die Angelegenheit der französischen Schulden oder Bezahlung ist in einer eisenbeschlagenen Kassetten, wird sich [schon] ohne Verstimmung unserer anderen Nachfolger schicken."

80 Gemeint ist hiermit sicherlich kein Bistum, sondern wahrscheinlich das 1557 säkularisierte Kloster Hornbach, das auf einen kaiserlichen Befehl vom März 1628 den Benediktinern zurückgegeben werden sollte.

81 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

82 *Übersetzung*: "Ein Bistum ist dem Zweibrücker Herzog unlängst weggenommen worden wegen seiner reformierten Religion, welche man im Reich ausschließt. Der genannte gute Fürst hat diese Schläge von einem Kratzischen Leutnant bekommen."

83 Anhalt, Fürstentum.

84 *Übersetzung*: "Die Brüder von Ihrer Hoheit sind in Meinungsverschiedenheiten wegen der Nachfolge im Fürstentum."

85 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

86 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

87 *Übersetzung*: "Dass mein Bruder Ernst gebeten hat, dieses Mal nicht mehr vom General entsandt zu werden."

88 Stralsund.

89 *Übersetzung*: "Dass der General sehr schlecht beraten ist, die Belagerung vor Stralsund gelegt zu haben."

90 Mecklenburg, Herzogtum.

91 Offenbar Fehler Christians II. bei der Einfügung, die besser vor oder nach "il Duca" passt.

92 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

93 *Übersetzung*: "Dass die Mecklenburger Sache in schlechter Beschaffenheit sei, und dass mein Bruder [d.i. Schwager], der Herzog, fromm, mutig und gut sei, von gutem Aussehen und galant, jedoch zu nachlässig in diesen Angelegenheiten seines Landes."

che'l Generale dj Fridlandt morirebbe quest'ann in un' anno.⁹⁴ 11. Che il Principe Luigi⁹⁵ mio zio voleva menar delle colonie nelle Indie⁹⁶.⁹⁷ [[248r]] 12. Che sarebbe ben bella cosa mia intenzione dj far la guerra al Turco⁹⁸, mà che bisognava assicurarsj della paga et de' viverj. Ch'io era giovane, non avendo maj fatta levata, ch'io mj dovessj guardar d'inganno, et della levata alle mie spese, et della piazza d'arme, in questj paesj⁹⁹. <etcetera [(Molte altre negative)]>¹⁰⁰ 13. Che Fürst August¹⁰¹ era buono, pio, & sincero, mà Saturnino ed jncapace dj consigljo, giudicando dj quello <a> che non hà posto mente, o che confessa luy¹⁰² medesimo, dj non haver jnteso, o comprêso, cambiando spesso le sue risoluzionj, e se riescono male, jncolpandone glj suoj servitorj. Che Fürst Ludwig¹⁰³ era più savio, più prudente, sodo, e capace dj <buon> consiglio. Che Fürst Johann Casimir¹⁰⁴ era buono, mà volaggio et presumptuoso, tuttavia seguitando il dritto camino del buon consiglio, dove è condotto.¹⁰⁵ [[248v]] 14. Ch'jo era addresso Oeconomo, e non più in stato, d'andar alla guerra, dopò essermj maritato, e che quest' era la mia vocazione. Jo replicaj che la mia vocazione interna era altra, che tuttj glj elementj m'erano contrarij, et nulla intenzione d'oconomia etcetera[.]¹⁰⁶ 15. Que le General¹⁰⁷, a offert a Fürst Ernst¹⁰⁸ mon frere¹⁰⁹, bestallung, von hauß auß, de l'Empereur¹¹⁰, mais qu'il ne l'a voulu accepter.¹¹¹

heütte ist der herzog¹¹² verraysett, nach Magdeburgk¹¹³, hat sonsten vertröstung von herrvettern Fürst Ludwigen¹¹⁴ bekommen sich zu Nienburgk¹¹⁵ auffzuhalten.

94 *Übersetzung*: "Dass Ihre Hoheit sicher glaube, dass - beachte wohl - der General von Friedland dieses Jahr in einem Jahr sterben würde."

95 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

96 Ostindien; Westindien.

97 *Übersetzung*: "Dass der Fürst Ludwig, mein Onkel, Kolonien in Indien führen wolle."

98 Osmanisches Reich.

99 Anhalt, Fürstentum.

100 *Übersetzung*: "Dass meine Absicht, gegen den Türken Krieg zu führen, wohl eine gute Sache sein würde, dass es aber nötig sei, sich der Bezahlung und der Lebensmittel zu versichern. Dass ich jung sei, noch nie eine Werbung gemacht hätte, dass ich mich vor Betrug und Werbung auf eigene Kosten und vor Waffenplätzen in diesen Landen usw. hüten müsste (Viel anderes Negatives)"

101 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

102 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

103 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

104 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

105 *Übersetzung*: "Dass Fürst August gut, fromm und aufrichtig, jedoch schwermütig und zum Ratschlag unfähig sei, indem er über jenes urteilt, was er nicht durchdacht hat, oder dass er ihm selbst gesteht, nicht verstanden oder begriffen zu haben, weil er oft seine Entscheidungen ändert, und wenn sie schlecht gelingen, beschuldigt er seine Diener. Dass Fürst Ludwig weiser, umsichtiger, tüchtig und zu gutem Rat fähig sei. Dass Fürst Johann Kasimir gut, aber flatterhaft und anmaßend sei, dennoch dem aufrechten Weg zum guten Rat folgt, sofern er geführt wird."

106 *Übersetzung*: "Dass ich nun ein Hauswirt und nicht mehr imstande sei, in den Krieg zu ziehen, nachdem ich verheiratet bin, und dass dies meine Berufung sei. Ich antwortete, dass meine innere Berufung eine andere sei, dass mir alle Bestandteile dagegen und kein Wille zur Wirtschaft seien usw."

107 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

108 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

109 *Übersetzung*: "Dass der General Fürst Ernst, meinem Bruder, angehoten hat"

110 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

111 *Übersetzung*: "vom Kaiser, aber dass er sie nicht hat annehmen wollen."

112 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

113 Magdeburg.

Ordinantz¹¹⁶, waß ohngefehr, vf eine *compagnie* zu Roß zu geben. 1 wispel¹¹⁷ haffer, 200 {Pfund} brodt. 1 groß faß Bier. Christian, *fürst zu Anhalt*¹¹⁸.

06. Juli 1628

[[249r]]

{Sonntag} den 6. Julij¹¹⁹.

Nach der predigtt vndt malzeit, bin ich nach Ballenstedt¹²⁰ wiederumb gefahren, vmb des besorgenden auffbruchs der Crabahten¹²¹ willen, Alsbaldt vor Ballenstedt haben mir zum willkomb die Crabahten schaffe genommen, welche ich wieder gekriegt.

*Zeitung*¹²² daß sie vor Straelsundt¹²³ haben müßen abziehen.

Nota Bene Nota Bene Nota Bene Cattivissima congiuntura per le mje lettere, dj Magdeburgk¹²⁴, Lipsia¹²⁵, et Alberstadt¹²⁶, Vengono tutte nelle manj dj Sua Altezza¹²⁷ nonostante mje mille maledizionj, ed imprecazionj peccabilj.¹²⁸ etcetera

<An den Obristen Peckhern¹²⁹ geschrieben.>

07. Juli 1628

[[249v]]

{Montag} den 7^{den}. Julij¹³⁰.

Jch habe die gantze nacht, in großen ängsten gelebt, wegen meiner angelegenen schreiben. Dio m'aita, per Giesù Christo, Amen.¹³¹

Jch habe meine haußhaltung besichtigett, vndt jnquirirt. *etcetera*

114 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

115 Nienburg (Saale).

116 Ordinance: Befehl, Anordnung.

117 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

118 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

119 *Übersetzung*: "des Juli"

120 Ballenstedt.

121 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

122 *Zeitung*: Nachricht.

123 Stralsund.

124 Magdeburg.

125 Leipzig.

126 Halberstadt.

127 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

128 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl[:] Äußerst schlechter Verlauf für meine Briefe aus Magdeburg, Leipzig und Halberstadt, sie kommen alle in die Hände Ihrer Hoheit trotz meiner tausend Verwünschungen und sündigen Flüche."

129 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

130 *Übersetzung*: "des Juli"

131 *Übersetzung*: "Gott hilf mir durch Jesus Christus, Amen."

*hans von Münster*¹³² m'a parlè¹³³ del suo comiato, ed altra vocazione¹³⁴.

Vmb 9 habe ich schreiben von *Son Altesse*^{135 136}, von hanß Ritzten¹³⁷, vndt von Obersten Peckherr¹³⁸, alles von Bernburgk¹³⁹, bekommen.

<Nota Bene¹⁴⁰> *Zeitung*¹⁴¹ daß den Kayser¹⁴² der schlag getroffen, darüber Ihre Mayestät sprachloß gelegen.

hanß¹⁴³ Crabahte¹⁴⁴, ist außgewechselt worden.

Abermals schreiben vom Obersten Peckherr, wegen morgenden Crabatischen¹⁴⁵ durchzugs.

[[250r]]

Des Hrastowasky¹⁴⁶ Crabahten¹⁴⁷ sollen in der Jsolanischen ihre stelle, vndt die Jsolanischen sollen morgen wils Gott, auß ihren quartieren, auffbrechen.

Jean de la cour¹⁴⁸, m'a apprins, comme l'on prend<fait la poudre> des serpents. L'on coupe la teste & la queüe aux gros serpents, (les plus grosses sont les meilleures) & en ouvrant la peau, en oste on les jntestins, ~~du~~ le l coeur, la foye, & le poulmon fait on secher, <en un fourneau> comme aussy la peau, & quand cela est bien sec sans humiditè, on le pile <dans un mortier>, la peau a part, & les parties nobles a part, & de cela se fait la tant celebre poudre, & antidote tresexcellent. La pouldre tanèe, quj se fait du coeur du foye & des poulmons est la plus forte, & la blanche <jaunastre> la plus ordinaire, & meilleure au goust, & bon antidote. La toute blanche se fait des os du serpent.¹⁴⁹
[[250v]] La teste[,] la queüe & les exer <intestins,> se mettent calciner dans un pot de terre non

132 Münster, Johann von.

133 *Übersetzung*: "hat mit mir gesprochen"

134 *Übersetzung*: "über seinen Abschied und weitere Berufung"

135 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

136 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

137 Ritz, Johann (1579-1633).

138 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

139 Bernburg.

140 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

141 Zeitung: Nachricht.

142 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

143 N. N., Hans (1).

144 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

145 krabatisch: kroatisch.

146 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

147 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

148 Hoff, Hans von (gest. 1629).

149 *Übersetzung*: "Hans von Hoff hat mich gelehrt, wie man das Schlangepulver herstellt. Man schneidet den Kopf und den Schwanz an dicken Schlangen (die dicksten sind die besten), und beim Öffnen der Haut entfernt man davon die Därme, des das Herz, die Leber und die Lunge, man lässt es wie auch die Haut in einem Ofen trocknen, und wenn es ohne Feuchtigkeit gut trocken ist, zerstößt man es in einem Mörser, die Haut getrennt und die edlen Teile getrennt, und daraus wird das so berühmte Pulver und sehr vortreffliche Gegengift gemacht. Das kastanienbraune Pulver, das aus dem Herz, aus der Leber und aus den Lungen gemacht wird, ist das stärkste, und das weiße gelbliche [Pulver] das gewöhnlichste und beste im Geschmack und [ein] gutes Gegengift. Das ganz weiße [Pulver] wird aus den Knochen der Schlange gemacht."

vitrè, & reduire en poudre. De ceste pouldre l'on donne aux bestial, quand c'est qu'ils sont malades, ou pourris, dans le corps, parmy du son, ou ce qu'ils mangent volontiers.¹⁵⁰

08. Juli 1628

{Dienstag} den 8. Julij¹⁵¹.

J'ay leu¹⁵² nel jtinerario¹⁵³ del¹⁵⁴ Adrian Arent gebhardt Stammer^{155 156}.

Glück alhier¹⁵⁷ mitt dem bienenschwarm. Seindt ihrer vier nacheinander, gezeügett worden, (plus que le baillif n'a eslevè, en 25 ans¹⁵⁸) in wenig tagen.

Diesen abendt, seindt drey compagnien Crabahtischer¹⁵⁹ Reütter, alhier vorüber marchirtt, eine legt sich, nach Riedern¹⁶⁰, die andern zween, nach Gernrode¹⁶¹, <als Sie vorgeben.>

[[251r]]

Jch habe ordinantz¹⁶² ertheilett, auf eine compagnie sampt den befehlichshabern, 1 wispel¹⁶³ hafer, 200 pfundt brodt. 1 faß bier von 5 eymern¹⁶⁴, 16 maßen¹⁶⁵. 2 Gänse, 4 hünere, 1 hammel.

Nø¹⁶⁶ Nota¹⁶⁷: diese ordinantz, müßen die befehlichshaber, vndterschreiben, das sie es entpfangen, morgen wils Gott, damitt es von der contributionssumma¹⁶⁸ decortirt werde.

Djesen abendt, ist der Junge Röder¹⁶⁹, wiederkommen, mitt bericht, daß die Crabahten¹⁷⁰, sich noch vberreden laßen, fortzuziehen, vndt in den hoymischen¹⁷¹ dörfern, sich einzuquartieren, bey

150 *Übersetzung*: "Den Kopf, den Schwanz und die Därme beginnen in einem unglasierten irdenen Topf einzubrennen und zu Pulver zu reduzieren. Von diesem Pulver gibt man den Tieren, wenn sie krank sind oder faulend im Körper, unter die Kleie oder das, was sie gern fressen."

151 *Übersetzung*: "des Juli"

152 *Übersetzung*: "Ich habe gelesen"

153 Arndt Gebhardt Stammer: Morgenländische Reise-Beschreibung/ Deß ... Arndt Gebhardts von Stammern/ : Welche er Vor etzlichen Jahren/ mit großer Lebens-Gefahr [...] gethan: Darinnen Die denckwürdigsten Dinge/ so in solchen Ländern zu sehen [...] beschrieben werden, Jena 1670.

154 *Übersetzung*: "im Reisebericht von"

155 Stammer, Arndt Gebhard (von) (gest. nach 1636).

156 Die beiden Vornamen und der Familienname sind im Original zusammen geschrieben.

157 Ballenstedt.

158 *Übersetzung*: "mehr als der Amtmann in 25 Jahren gezüchtet hat"

159 krabatisch: kroatisch.

160 Rieder.

161 Gernrode.

162 Ordinance: Befehl, Anordnung.

163 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

164 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

165 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

166 Im Original verwischt.

167 *Übersetzung*: "Beachte"

168 *Übersetzung*: "Summe"

169 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

170 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

171 Hoym, Familie.

Neinstedt¹⁷². Eine *compagnie* aber, hat zu Gernode¹⁷³ quartier genommen, vndter Rittmeister Delitsch¹⁷⁴. Jch habe ihm wein geschickt.

09. Juli 1628

{Mittwoch} den 9^{ten}. Julij¹⁷⁵.

In Stammers jtinerario^{176 176}, gelesen.

<Nota¹⁷⁸ der hertzogk, Georg von Lünenburgk¹⁷⁹ soll cassirt sein.>

[[251v]]

Hanß Wolff Röder¹⁸⁰ jst vmb den Mittag wiederkommen, mitt bericht das die <compagnie des Saradezky¹⁸¹,> Crabahten¹⁸² sich gar wol zu Gernode¹⁸³ gehalten, haben sich mitt

1 wispel¹⁸⁴ vndt 1 himbttten¹⁸⁵, hafer,
1 halb Jährig kalb,
4 schollen, zu 6 {Groschen}
1 endelwurst, zu 6 {Groschen}
2 knackwürste zu 4 {Groschen}
20 käse zu 3 {Groschen}
ezlich Brodt zu 3 {Groschen}
1 {Pfund} butter zu 3 {Groschen}
ezlich eyer zu 3 {Groschen}
vor bier – 6 {Groschen}
vor Tauben – 2 {Groschen} 3 {Pfennige}

Vom rahte¹⁸⁶: 1 faß bier, vndt 1 zober, vndt 1½ faß im anfang preiß gemacht¹⁸⁷. 100 pfundt brot, auß der gemeine. <Nota Bene¹⁸⁸ 1 {Pfund} 4 {Pfennige} 1 faß bier 3 Thaler.> 2 Newe rade zu des Obrist leutnant¹⁸⁹ wagen. sich contentiren¹⁹⁰ laßen.

172 Neinstedt.

173 Gernode.

174 Delitsch, N. N..

175 *Übersetzung*: "des Juli"

176 *Übersetzung*: "Reisebericht"

176 Arndt Gebhardt Stammer: Morgenländische Reise-Beschreibung/ Deß ... Arndt Gebhardts von Stammern/ : Welche er Vor etzlichen Jahren/ mit großer Lebens-Gefahr [...] gethan: Darinnen Die denckwürdigsten Dinge/ so in solchen Ländern zu sehen [...] beschrieben werden, Jena 1670.

178 *Übersetzung*: "Beachte"

179 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

180 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

181 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).

182 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

183 Gernode.

184 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

185 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

186 Gernode, Rat der Ortschaft.

187 preismachen: jemandem etwas überlassen.

188 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Die andern zween Crabahten compagnien, der Rittmeister Delitsch¹⁹¹ vndt Porta¹⁹², seindt vollends nach<m> dem Thale¹⁹³, zue, geritten.

Bey des Saradetzky compagnie ist der Oberste *leutnant* von dem Isolanischen Regiment Marcus Corpes <gelegen.>

[[252r]]

Sie haben nicht sagen wollen, wo Sie hin marchirten, haben aber gefragt, wie weitt es nach Braunschweig¹⁹⁴ wehre.

Geschrieben an herrvattern¹⁹⁵, vndt den Marschalck¹⁹⁶.

10. Juli 1628

{Donnerstag} den 10^{den}. Julij¹⁹⁷.

<Jn die predigtt.>

Mitt Iean¹⁹⁸ conversirt, vndt ihme eine huffe ledigen¹⁹⁹ ackers bey hoimb²⁰⁰, mitt Meinen forbergkspferden²⁰¹ zu bestellen, geschenckt. Ich war ihme zwar 149 Thaler schuldig, dieselbigen habe ich ihme darvon abgezogen, denn es bleibett ohne daß ein städtlich præsent. Eine huffe landes gilt nach deme sie ist, zu 600[,] zu 500[,] zu 400[,] auch 300 Thaler.

Meiner herzlieb(st)en gemahlin²⁰² habe ich 5<10> huffen zu Padeborn²⁰³ verehrt²⁰⁴, <doch daß Ihre Liebden die schulden, vndt pächte[,] auch dienste davon abtragen.>

Ezliche meiner pursche nach Quedlinburgk²⁰⁵, ezliche nach Bernburgk²⁰⁶ geschickt. Gott gebe ihnen glück.

hanß Wolf Röder²⁰⁷, ist in den flecken²⁰⁸, den außschuß zu bestellen.

[[252v]]

189 Corpes, Marcus von (gest. 1638).

190 contentiren: zufrieden stellen.

191 Delitsch, N. N..

192 Porta, N. N..

193 Thale.

194 Braunschweig.

195 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

196 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

197 *Übersetzung*: "des Juli"

198 Schmidt, Hans.

199 ledig: leer, leerstehend.

200 Hoym.

201 Hier: Vorwerkspferden.

202 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

203 Badeborn.

204 verehren: schenken.

205 Quedlinburg.

206 Bernburg.

207 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

208 Ballenstedt.

Sie haben 60 R spjeße, vndt röhre²⁰⁹ zusammen gebracht, vndter dreyen Rottmeistern²¹⁰, auch die noch nicht beschoßen²¹¹ sein, wollen sich innerhalb 14 tagen, gefast machen.

Jch habe auch Rödern²¹² außgeschickt nach Padeborn²¹³, die ledigen²¹⁴ huffen aldar zu besehen, deren ich etzliche Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin²¹⁵ verehere²¹⁶, etzliche aber, hanß wolff Ernst Rödern, einreümen will, doch also das die dienste darauf bleiben, vndt dje schulden davon abgetragen werden, beynebends den pächten, etcetera dann an jtzo, an stadt 26 ackerleühten, nur 7 vorhanden sein, vndt an (darundter der Richter²¹⁷ ist,) vndt 19 treten auß, den andern 7 jst vnmöglich, diese 19 zu vbertragen.

Pourmenade.²¹⁸

11. Juli 1628

[[253r]]

{Freitag} den 11^{ten}. Julij²¹⁹.

Mitt dem Amptmann²²⁰, allerley conversirt, vndt mich zimlich mitt ihme abgeworfen²²¹, dieweil er mir alle sachen, so schwer machtt, in der haußhaltung.

Jch bin spatziren gegangen, vmb die Teiche, in dieser langenweyle, alhier zu Ballenstedt²²².

Brieff vndt große dancksagung, von Deßaw²²³, von dem ehrlichen Hübener²²⁴, wegen des vngrischen weins.

Brieffe nach Deßaw, vnd Magdeburgk²²⁵ geschrieben. Brieffe von *Son Altesse*^{226 227} durch Jean²²⁸, vndt wein.

209 Rohr: Handfeuerwaffe.

210 Rottmeister: Vorgesetzter einer Soldatenrotte oder Bürgerkompanie.

211 beschoßen: ausgebildet, ausgerüstet, ausgesteuert.

212 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

213 Badeborn.

214 ledig: leer, leerstehend.

215 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

216 verehere: schenken.

217 Trebert, Hans.

218 *Übersetzung*: "Spaziergang."

219 *Übersetzung*: "des Juli"

220 Harschleben, Johann.

221 abwerfen: überwerfen, entzweien.

222 Ballenstedt.

223 Dessau (Dessau-Roßlau).

224 Hübner, Tobias (1578-1636).

225 Magdeburg.

226 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

227 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

228 Schmidt, Hans.

*Nota Bene*²²⁹ Hier au soir i'ay veu l'ombre de ma femme²³⁰ a la porte de ma chambre moy estant au poile, parlant avec Röder²³¹, & elle m'a jurè, n'avoir pas estè dedans la chambre. Aujourd'huy elle m'a dit qu'il luy estoit d'avis et comme une jnspiration qu'elle se devoit haster a la mort. & *cetera* Dieu me la vueille conserver.²³²

12. Juli 1628

[[253v]]

{Samstag} den 12^{ten}. Julij²³³.

Jch bin hinauß geritten spatziren.

Supplication de meurtrier, Jacques Pfaw²³⁴, <Dieu me garde d'iniustice, & avarice.>²³⁵

Rescrit a *Monsieur* Hübner²³⁶, et a-Ð envoyè le messenger a Dessaw²³⁷ .²³⁸

J'ay eu un present, de un trompette, d'un cheval, que je luy ay payè toutes fois.²³⁹

13. Juli 1628

{Sonntag} den 13^{den}. Julij²⁴⁰.

Zur kirchen, zweymal.

J'ay envoyè Röder²⁴¹, a l'entour, *pour* voir, si les sujets, <des bourgs, et villages,> me vouloyent payer 18 Dalers, *pour* le {Wispel} d'orge. car le mauvais temps, empesche la voytture, a Brunswyck²⁴² .²⁴³

Ils se sont la pluspart resolu a celle de Magdeburgk²⁴⁴, *pour* eux & me payeront l'orge.²⁴⁵

229 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

230 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

231 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

232 *Übersetzung*: "Gestern Abend habe ich den Schatten meiner Frau an der Tür meines Zimmers gesehen, als ich in meiner Stube war, mit Röder sprechend; sie hat mir geschworen, nicht in dem Zimmer gewesen zu sein. Heute hat sie mir gesagt, dass es ihre Meinung sei und, wie eine Eingebung, dass sie auf den Tod zueilen müsse. Gott wolle sie mir erhalten."

233 *Übersetzung*: "des Juli"

234 Pfau, Jakob.

235 *Übersetzung*: "Bittgesuch vom Mörder Jakob Pfau, Gott behüte mich vor Ungerechtigkeit und Geiz."

236 Hübner, Tobias (1578-1636).

237 Dessau (Dessau-Roßlau).

238 *Übersetzung*: "Zurückgeschrieben an Herrn Hübner und nach-Ð den Boten nach Dessau entsandt."

239 *Übersetzung*: "Ich habe ein Geschenk einer Trompete, eines Pferdes bekommen, das ich ihm allerdings bezahlt habe."

240 *Übersetzung*: "des Juli"

241 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

242 Braunschweig.

243 *Übersetzung*: "Ich habe Röder herumgeschickt, um zu sehen, ob die Untertanen der Marktflecken und Dörfer mir 18 Taler für den Wispel Gerste zahlen wollten. Denn das schlechte Wetter behindert den Wagen nach Braunschweig."

244 Magdeburg.

[[254r]]

Jean²⁴⁶ sagt man könne auf einen Morgen <wüsten,> lediges²⁴⁷, ackers, 2 Thaler bekommen, vndt solchen, auf 10 Jahr lang außthun. Jtem²⁴⁸: Jch habe ihm befohlen nachzufragen 1. Wie die heißen, welche citirt worden vndt nicht erschienen, die da die ledigen huffen haben wüste stehen laßen, vndt darauff, die dienste versäumett. 2. Wie viel der huffen, viertel²⁴⁹, vndt Morgen seyen. 3. Wie viel schulden darauff, so abzutragen, auch hinderstellige Pächte. 4. Obs laßäcker²⁵⁰, oder erbäcker seyen, vndt ob Sie nahe oder ferne, von den dörfern endtlegen.

Jch habe einen pastetenofen, vndt gitter vor die küchenthür, damitt nicht iedermann hinein kommen kan bestellet, wie dann dergleichen flickwerck viel vorfellet. perge²⁵¹

Pourmenoir.²⁵²

14. Juli 1628

[[254v]]

De²⁵³ {Montag} den 14^{den.} Julij²⁵⁴.

Der Oberste Peckherr²⁵⁵ hat mich warnen laßen, diesen Morgen dieweil die Crabahten²⁵⁶ von Werningeroda²⁵⁷, aufbrechen sollten. Jch habe darauff, die anstatt, in den flecken, vndt dörfern, gemacht, damitt sie ihre pferde vndt vied eintreiben, vndt nicht etwa, vberfallen werden, vnverwarnter dinge.

Brieffe vndt Bücher von herren Christoff von Dona²⁵⁸.

Die vnterthanen haben supplicirt, das Sie innerhalb 14 tagen, erst, dörffen ihr geldt erlegen, vor die 50 hoymische²⁵⁹ wispel²⁶⁰, quj font 900 Dalers²⁶¹.

245 *Übersetzung*: "Sie haben sich mehrheitlich für denjenigen [Markt] von Magdeburg entschieden, für sie und mich die Gerste zu bezahlen."

246 Schmidt, Hans.

247 ledig: leer, leerstehend.

248 *Übersetzung*: "Ebenso"

249 Viertel: Flächenmaß.

250 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.

251 *Übersetzung*: "usw."

252 *Übersetzung*: "Spaziergang."

253 Im Original verwischt.

254 *Übersetzung*: "des Juli"

255 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

256 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

257

258 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

259 Hoym.

260 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

261 *Übersetzung*: "die 900 Taler machen"

*Zeitung*²⁶² das *StraelSundt*²⁶³ vbergangen seye, Jtem²⁶⁴: daß 1500 Mann, darvor abgeschlagen worden, welche sturm angelauffen, vndt den gemachten *Stillestandt*²⁶⁵, gebrochen.

*Mala fortuna*²⁶⁶ de ne pouvoir tirer aucun chevruel²⁶⁷.

15. Juli 1628

[[255r]]

{Dienstag} den 15^{den.} Julij²⁶⁸.

Heütte morgen ist *avis*²⁶⁹ einkommen, das die *Crabahten*²⁷⁰ zu *Neinstedt*²⁷¹, vndt zum *thal*²⁷² gelegen. Wollen nach der *Deßawer*²⁷³ brücke zue marschiren. Vmb halbweg achte vormittags ist das *bagage*²⁷⁴, nach *Padeborn*²⁷⁵ zue marschirt, derwegen ich den alten *Röder*²⁷⁶ selb 4^{te.277} vnordnung zu vermayden, abgeschickt, auch die *braunen wilden*²⁷⁸ außzukundtschaften.

Jch bin auch hinauß spatziren geritten.

Schreiben oder antwortt von *Deßaw* von *Meiner Base*²⁷⁹ vndt *hübnern*²⁸⁰, mitt bericht, daß die *stadt StraelSundt*²⁸¹, sich den *Kayserischen*²⁸² *accommodiren*²⁸³, vndt bequehmen thue, darüber, ihrer viel, sich verwundern.

Die *Crabahten* haben sich gar wol in meinem *ländlein*²⁸⁴ verhalten, Seindt stille durchmarchirt, der *Oberste <Lucas> Hrastowasky*²⁸⁵, mitt 4 *cornetten*²⁸⁶.

262 Zeitung: Nachricht.

263 Stralsund.

264 Übersetzung: "ebenso"

265 Stillstand: Waffenstillstand.

266 Übersetzung: "Schlechtes Geschick"

267 Übersetzung: "kein einziges Reh schießen zu können"

268 Übersetzung: "des Juli"

269 Übersetzung: "Mitteilung"

270 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

271 Neinstedt.

272 Thale.

273 Dessau (Dessau-Roßlau).

274 Übersetzung: "Gepäck"

275 Badeborn.

276 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

277 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

278 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

279 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

280 Hübner, Tobias (1578-1636).

281 Stralsund.

282 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

283 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

284 Ballenstedt, Amt.

285 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

286 Kornett: Kompanie bei der Reiterei; Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte (franz. cornette) versammelt.

16. Juli 1628

[[255v]]

{Mittwoch} den 16^{den.} Julij²⁸⁷.

J'ay regardè mes bastiments, (a quoy ie prends grand playsir) & puis apres i'ay exactement veu faire du beurre a la mestairie ce que je n'avois pas veu si exactement auparavant.²⁸⁸

heütte ist abermals ein verhörtag, zu welchem ich sonderlich Münstern²⁸⁹ vndt Rödern²⁹⁰ deputirt habe, vmb Meiner gemahlin²⁹¹, ackerguet, in richtigkeit, zu bringen.

Jch habe eine braune wilde²⁹², von Padeborn²⁹³, gekaufft, vmb 39 Thaler. <vndt noch eine vmb 42 Tahler,> Gott gebe mir glück, darzue, vndt beßeres als zu den vorigen verlornen.

Nun werden die Gerichtstäge beschloßen vmb der ferien²⁹⁴ in den hundertstagen²⁹⁵ willen, welche sonsten auf Margarethen tag²⁹⁶, als vergangenen Sonntag sich enden<anfangen>, vndt e<i>nnerhalb Sechs wochen Sich enden.²⁹⁷

17. Juli 1628

[[1r]]

Ballenstedt²⁹⁸. Anno²⁹⁹ 1628. M DC XXVIII. {Donnerstag} den 17^{den.} Julij³⁰⁰.

In die kirche gegangen Gottes wortt anzuhören, von dem Leonhardo Sutorio³⁰¹ Pfarrer[.]

Acht pferde, gekaufft, vmb 280 Tahler, es seindt Stuhten. perge³⁰²

Diesen abendt seindt wir zu Christian Julius von hoymb³⁰³ vndt seiner frawen³⁰⁴, nach hoymb³⁰⁵ zu gaste gefahren, alda wir auch den alten von Aßeburgk³⁰⁶ (so 84<2> iahr alt ist) gefunden seinen

287 *Übersetzung*: "des Juli"

288 *Übersetzung*: "Ich habe meine Gebäude besichtigt (woran ich große Freude finde) und dann danach habe ich auf dem Pachtgut genau Butter machen gesehen, was ich zuvor nicht so genau gesehen hatte."

289 Münster, Johann von.

290 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

291 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

292 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

293 Baderborn.

294 Ferien: Fastentage.

295 Hundstage: heißeste Zeit des Jahres, wenn etwa vom 24. Juli bis 24. August der Sirius ("Hundsstern") am Himmel erscheint.

296 Margarethentag: Gedenktag an die heilige Margaretha von Antiochia (13. Juli).

297 Es folgen 15 Seiten, teils mit Notizen, teils leer.

298 Ballenstedt.

299 *Übersetzung*: "Im Jahr"

300 *Übersetzung*: "des Juli"

301 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

302 *Übersetzung*: "usw."

303 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

304 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg (1596-1677).

305 Hoym.

Schwiegervatter, Jtem³⁰⁷: deßen sohn Johann³⁰⁸, Jtem³⁰⁹: Augustussen von hoymb³¹⁰, vndt etzliche iunge edelleütte.

Nach deme wir nun den schönen garten alldar besehen, vndt gar trewhertzige kundtschafft mitteinander gemacht, auch eine gute malzeit gehalten, <vndt getanzt vndt gezecht,> ist einer vom adel, Murre³¹¹ von geschlecht, mitt mir in mißverstandt gerahten, vndt hat den <bloßen> degen auf mich außgezogen, darüber [[1v]] meine mittgenommene vom adel, Kißleben³¹², vndt hanß Wolff <Ernst> Röder³¹³, sich meiner angenommen, <da>vndt ihn³¹⁴ <Röder> zimlichen erst mitt truckenen faüsten, darnach (als er ihn zu bodem[!] geworfen), nichts in der handt habende) darnach, als er nicht stille sein wollen, Sondern vnbescheidener weyse, wiederkommen, vndt mörderischer artt, e zwey pistolen geholet, vndt vnverwarnter dinge vndter vnß loßgeschoßen, <damitt Gott lob, zu großem glück kein schade geschehen,> auch meine person allemal zimlich, mitt wortten despectiret³¹⁵, haben endlich, Röder, Kißleben, Jean³¹⁶, vndt andere auff ihn zugehawen, vndt ihn hartt beschädigett. Er hat auch ein brodtMeßer in die handt bekommen, vndt Rödern in den daumen verwundett, auch einen andern vom adel einen Ratenaw³¹⁷ <von geschlecht>, in den arm gestochen, Jtem³¹⁸, Kißleben in die backe geritzt, vndt einen iungen erstechen wollen, welcher ihme die pistole hat raichen ~~müßen~~, sollen, vndt darüber aber, zum fenster ist hinauß gesprungen. Er hat sich gewehret als ein Teüffel, vndt eine steinharte Natur, auch große halbstarrigkeitt erwiesen, dann er iämmerlich zerhawen, mitt stülen auf den kopff zerschmißen, die stiege hinundter geworfen, vndt also vbel zugerichtett ist worden, welches alles ihme nicht wiederfahren wehre, wo er hette wollen vmb gnade bitten, oder friede halten. [[2r]] Es hat auch Augustus von hoymb³¹⁹, welcher ihn³²⁰ doch auffgezogen, vndt wehrhaftig gemacht³²¹ einen guten stoß darvon gebracht, dann als er ihm den degen <auß der handt> nehmen wollen, hat er ihn mitt dem creütz heßlich ins gesicht vndt zu bodem[!] gestoßen, daß er sich, vber den Tisch, hart zerfallen. Jedermänniglich hatt ihm vnrecht gegeben. Er hatte sonst gute mine, war sehr propre³²² in seinen kleidungen, geberden vndt hoffzucht, wo er nicht auf die letzte beym trunck sich so schändtlich vergeßen. Mejner herzlieb(st)en gemahlin³²³, ist der schrecken in die schenckel geschoßen das Jhrer Liebden der eine gar hart geschwollen, vndt Sie gar hart drauf sehr dran hincken muß. <Jhre Liebden seindt aber wol

306 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).

307 *Übersetzung*: "ebenso"

308 Asseburg, Johann von der (1578-1651).

309 *Übersetzung*: "ebenso"

310 Hoym, August von (geb. ca. 1580).

311 Merlau, Hans Heinrich von.

312 Kißleben, Heinrich Julius von.

313 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

314 Merlau, Hans Heinrich von.

315 despectiren: geringschätzig machen, beleidigen.

316 Schmidt, Hans.

317 Rathenow, N. N. von.

318 *Übersetzung*: "ebenso"

319 Hoym, August von (geb. ca. 1580).

320 Merlau, Hans Heinrich von.

321 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.

322 *Übersetzung*: "sauber"

323 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

wieder zu recht.> Sie ist auch vbern hauffen gefallen, als Sie dem vnglück abwehren wollen, dabey sie selbst, baldt wehre beschädiget worden.

Ein iunger von hoymb³²⁴, hat sich seiner annehmen wollen, vndt mitt deme von Ratenaw³²⁵ angefangen auffzubinden³²⁶, als wir albereitt weg gewesen. Es ist ihme aber doch, noch gestewrett worden. Diesen abendt, haben wir auf dem schloße hoymb³²⁷ geschlaffen.

18. Juli 1628

[[2v]]

{Freitag} den 18^{den}. Julij³²⁸.

Christian Julius von hoymb³²⁹ ist abermals zu vnß kommen auffß schloß mitt Seiner haußfrawen³³⁰, vndt hat abschiedt von vnß genommen, auch Sich zum höchsten endtschuldigett, vndt bekümmert, vmb des vorgangenen exceßes, in seinem hause willen.

Wir seindt hernachmalls wieder anhero nach Ballenstedt³³¹ gefahren, vndt haben Kißleben³³² (als Adrian Arent Stammers³³³ seinen ohmen³³⁴ vndt auffwärter) wieder licentiirt³³⁵, avec remerciements du bon tesmoignage de son affection, et courage, qu'il a monstrè en la susdite querelle³³⁶.

Jch habe auch befohlen man sollte des beschädigten Morle³³⁷ exceß, zu bekandtnuß der warheitt schriftlichen aufsetzen, dann ich ihm keine vrsach darzu gegeben, als das ich mitt ihme familiariter³³⁸ geredett, ob er mir auf seine offernten, vndt angebotene dienste bey vorfallenden occasionen volck³³⁹ zuführen wollte, weil er sich zu 50 pferden [[3r]] erbotten, darüber ich ihn³⁴⁰ gefragett, in wie viel zeitt er es<Sie> mir getrawete zu lieffern. Da hat er fluchs geantwortett, ich sollte ihm die zeitt benennen, (ob er schon zuvor von 14 tagen gesagt) vndt ihme geldt geben, auch gewiße bestallung alsobaldt machen vndt zusagen. Darüber ich ihn vermahnett bey einer rede zu bleiben, vndt mir nicht vnrecht zu thun, dieweil ich ihme nichts gewißes alsobaldt köndte vertrösten, vndt auch von kejner occasion noch zur zeitt wüste. Er hat aber gesagt, er wehre kein

324 Hoym (2), N. N. von.

325 Rathenow, N. N. von.

326 aufbinden: vorsätzlich einer Unwahrheit beschuldigen.

327 Hoym.

328 *Übersetzung*: "des Juli"

329 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

330 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg (1596-1677).

331 Ballenstedt.

332 Kißleben, Heinrich Julius von.

333 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

334 Ohm: Neffe, Vetter.

335 licentiiren: entlassen.

336 *Übersetzung*: "mit Danksagungen für das gute Zeugnis seiner Zuneigung und Beherztheit, die er bei dem obengenannten Streit gezeigt hat"

337 Merlau, Hans Heinrich von.

338 *Übersetzung*: "freundschaftlich"

339 Volk: Truppen.

340 Merlau, Hans Heinrich von.

auffschneider, der Teüfel sollte ihn holen, wo er es litte, hat darauf gepoltert, auf mich gewollt, vndt endlich den degen auf mich <auß>gezogen, (ehe ich noch einen degen bekommen kondte, dieweil ich den meinigen vber Tisch zuvor hatte von mir gegeben) mitt drewwortten, mich wol zu finden, vndt waß er nach einem fürsten fragete, et³⁴¹ vndt dergleichen hönische reden mehr, da endtlichen Röder³⁴², wie ich nach meinem degen gefragt, vor mich getretten, vndt den obigen proceß billich angefangen.

19. Juli 1628

[[3v]]

Ballenstedt³⁴³. {Samstag} den 19^{den}. Julij³⁴⁴.

Jean³⁴⁵ ist von hoymb³⁴⁶, ankommen, mitt bericht, das der Morlaw³⁴⁷, tödtlich krank seye, vndt nach dem tode, sich sehne, Gott gebe ihm, ein sehliges ende, <wenn es dahin kommen soll.>

Touchant le mesnage³⁴⁸ <so> kan man auf eine huffe, ödes landes, oder vnbestelleten ackers, 2 Thaler geben (semel pro semper³⁴⁹) auf 9 iahr langk, Man muß aber die contributiones³⁵⁰ darvon abtragen, beynebends den pächten, *etcetera*[.]

Il y a eu mesentendu entre Jean & l'Amptschreiber³⁵¹. J'ay taschè a les accorder.³⁵²

Es haben mir heütte die Crabahten³⁵³, zween lämmer genommen.

Post oder botschafft von Deßaw³⁵⁴, bekommen.

Meinen ackerbaw <in wenig feldern,> besehen, vndt das forwerck, *etcetera* vndt den küchengarten.

Meine herzliebe gemahlin³⁵⁵ ist zimlich vnpaß gewesen wegen ihres schenckels Gott gebe ihrer *Liebden* linderung, vndt beßerung.

20. Juli 1628

[[4r]]

341 Im Original verwischt.

342 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

343 Ballenstedt.

344 *Übersetzung*: "des Juli"

345 Schmidt, Hans.

346 Hoym.

347 Merlau, Hans Heinrich von.

348 *Übersetzung*: "Die Haushaltung betreffend"

349 *Übersetzung*: "ein- für allemal"

350 *Übersetzung*: "Sondersteuern"

351 Engelhardt, Arnold.

352 *Übersetzung*: "Es hat ein Missverständnis zwischen Jean und dem Amtsschreiber gegeben. Ich habe versucht, sie zu vergleichen."

353 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

354 Dessau (Dessau-Roßlau).

355 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

{Sonntag} den 20.^{sten} Julij³⁵⁶.

In die Morgen<Vormittags>predigt, alda eben der text gewesen, von der Phariseer gerechtigkeit, vndt von dem innerlichen gehorsam der gebott Gottes, darbey vnß dann der herr Sutorius³⁵⁷, einen zimlichen text, vom Todtschlag, zorn, Rachgier, Trunckenheitt *etcetera* gelesen, darzu er genugsame anlaß gehabt, als wenn es mitt fleiß bestellet wehre, ob es zwar der ordinarij³⁵⁸ text gewesen, *Dominica sexta post Trinitatis*³⁵⁹, <Matthäus 5.>

Nachmittags wiederumb predigt angehört.

Le chantre³⁶⁰ m'a descrit, les voyages de Arendt Gebhardt Stammer³⁶¹, aux pays Orientaux³⁶², et en la Terre Saincte³⁶³ ³⁶⁴.

Der Morlaw³⁶⁵ soll mitt allen seinen wunden, wieder auff kommen, vndt gesteriges tages albereit soll er einen kirschkern aufgebissen haben, so starcker harter Natur ist er. Jch gönne ihm sein leben gar gerne, habe es ihme auch mehr als zweymal vorm schießen vndt stechen errettet, letztmals. Gott gebe nur das er es erkenne vndt sich beßere.

21. Juli 1628

[[4v]]

{Montag} den 21.^{sten}. Julij³⁶⁶.

Schreiben von halck³⁶⁷, *etcetera* <hanß Albrecht halck.>

Jch habe geschrieben a *Heinrich Börstel*³⁶⁸ nostre querelle & a *Son Altesse*³⁶⁹ d'autre choses³⁷⁰. *perge*³⁷¹ <& a Halck³⁷²>

*Zeitung*³⁷³ von Amsterdam³⁷⁴, das die Rocheller³⁷⁵ sich noch halten, hoffen auf die Engelländische³⁷⁶ hülffe, vndt der hertzog vonn Rohan³⁷⁷, habe den *Prince* von Condè³⁷⁸ in

356 *Übersetzung*: "des Juli"

357 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

358 *Übersetzung*: "gewöhnliche"

359 *Übersetzung*: "am sechsten Sonntag nach dem Dreifaltigkeitsfest [erster Sonntag nach Pfingsten]"

360 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

361 Stammer, Arndt Gebhard (von) (gest. nach 1636).

362 Orient.

363 Palästina.

364 *Übersetzung*: "Der Kantor hat mir die Reisen des Arndt Gebhardt Stammer in die orientalischen Länder und in das Heilige Land beschrieben."

365 Merlau, Hans Heinrich von.

366 *Übersetzung*: "des Juli"

367 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

368 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

369 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

370 *Übersetzung*: "Heinrich Börstel unseren Streit und an Ihre Hoheit andere Sachen"

371 *Übersetzung*: "usw."

372 *Übersetzung*: "und an Halck"

373 *Zeitung*: Nachricht.

374 Amsterdam.

Languedoc³⁷⁹ biß aufs häupt, geschlagen. also das er sein bagage³⁸⁰, vndt geschütz, jm stich laßen müßen, vndt mitt nauher³⁸¹ noht, nach Toulouze³⁸², entrunnen.

Nachmittags, bin ich hinauß geritten, Clauß Nagells³⁸³ hauß vndt hoff <zu Padeborn³⁸⁴> auch seine äcker (welche er Schimmelmann³⁸⁵ verkaufft gehabt,) zu besichtigen, da dann das getraydicht gar schön gestanden, vndt Meiner hertzlieb(st)en gemahlin³⁸⁶ soll eingereümett werden. Es-ø

22. Juli 1628

[[5r]]

{Dienstag} den 22. Julij³⁸⁷.

Jch habe hanß Wolff Ernst Rödern³⁸⁸, ein vier huffen laßacker³⁸⁹, oder pachtacker eingeraümett, doch also das er mir die gebührlichen pächte vndt dienste darvon thun soll dieser acker, ligt auch, zu Padeborn³⁹⁰, vndt, es Röder, hat es wol verdienett.

Schreiben von herrvattern³⁹¹ vndt vom præäsidenten *Heinrich Börstel*³⁹² daß morgen, wils gott der Marschalck Erlach³⁹³, vndt *Secretarius*³⁹⁴ Schwartzberger³⁹⁵ sollen als commissarien zu heimb³⁹⁶ ankommen, vndt die sache zu billichem vergleich bringen helfen.

Jch werde den Stallmeister Münster³⁹⁷, hanß wolff von Röder, vndt den amptmann³⁹⁸ dahin abordnen. Gott gebe das vnser gemühter zu Christlicher brüderlicher liebe, vndt nicht zur Rachgier geneigett seyen.

23. Juli 1628

375 La Rochelle.

376 England, Königreich.

377 Rohan, Henri, Duc de (1579-1638).

378 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

379 Languedoc.

380 *Übersetzung*: "Gepäck"

381 nau: knapp.

382 Toulouse.

383 Nagel, Claus.

384 Badeborn.

385 Schimmelmann, Gerhard.

386 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

387 *Übersetzung*: "des Juli"

388 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

389 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.

390 Badeborn.

391 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

392 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

393 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

394 *Übersetzung*: "Sekretär"

395 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

396 Hoym.

397 Münster, Johann von.

398 Harschleben, Johann.

[[5v]]

{Mittwoch} den 23. Julij³⁹⁹.

Der Marschalck Erlach⁴⁰⁰, ist zu heimb⁴⁰¹ ankommen, mitt Schwartzbergern⁴⁰².

Meine leütte als Münster⁴⁰³, Röder⁴⁰⁴, vndt der Amtmann⁴⁰⁵, seindt auch hinkommen, die sache zu vergleichen.

Schreiben von bruder Ersten⁴⁰⁶ bekommen, daß sie zu Straelsundt⁴⁰⁷, eine sehr schöne belägerung gesehen, vndt mitt ihnen accordirt⁴⁰⁸. Item⁴⁰⁹: daß mein Schwager *herzog Joachim ernst* von hollstein⁴¹⁰ auch mitt darvor gewesen.

heütte ist von ejnem exulanten bericht erzehlet worden, daß die Jesuiter⁴¹¹ selbsten, (in testimonium veritatis⁴¹²) wieder die Apostatas⁴¹³ in der Oberpfaltz⁴¹⁴ predigten, vndt sagten, sie zwingen niemands von der Religion, abzufallen, sondern ihre häuser, gärten, aecker, korn, vndt wiesewachs *etcetera* brächte sie darzue.

[[6r]]

Der alte von Aßeburgk⁴¹⁵ erzehlete newlich zu heimb⁴¹⁶ vber Tisch, es würde nirgends ein Jesuiter⁴¹⁷ grab zu finden oder zu sehen sein, vndt gab die vrsach denn sie führen alle zum Teuffel, <(>oder gen himmel wie sie vermeinten, <)> nach ihrem Tode.

Münster⁴¹⁸, Röder⁴¹⁹, vndt der Amtmann⁴²⁰, seindt von heimb wiederkommen, mitt bericht daß der patient⁴²¹ alda noch sehr frisch sein soll vndt sehr opiniastre⁴²². Will zwar mitt mir, nichts zu

399 *Übersetzung*: "des Juli"

400 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

401 Hoym.

402 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

403 Münster, Johann von.

404 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

405 Harschleben, Johann.

406 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

407 Stralsund.

408 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

409 *Übersetzung*: "Ebenso"

410 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

411 Jesuiten (Societas Jesu).

412 *Übersetzung*: "zum Zeugnis der Wahrheit"

413 *Übersetzung*: "Abtrünnigen"

414 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

415 Asseburg, Ludwig d. Ä. von der (1546-1633).

416 Hoym.

417 Jesuiten (Societas Jesu).

418 Münster, Johann von.

419 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

420 Harschleben, Johann.

421 Merlau, Hans Heinrich von.

422 *Übersetzung*: "eigensinnig"

thun gehabt haben, sondern mitt meinen leütten, (in specie⁴²³ mitt Rödern) klagett er seye vberfallen worden, Scheinett, daß er sich, rächen wolle. <etcetera>

Er hat sich noch zu keiner güte recht lencken wollen, ob ich mich schon gegen den commissarien <Erlach⁴²⁴ vndt Schwartzenbergern⁴²⁵,> erklärett, da es mitt Meiner Reputation immer geschehen köndte, mich dahin zu accomodiren⁴²⁶, [[6v]] Meinem herrenvatter⁴²⁷, zu Söhnlicher folge, vndt vnderthenigen ehren, auch in betrachtung der satisfaction die mir seine denckzeichen geben, damitt er⁴²⁸ meines bedünckens zimlich gestrafft worden, dann er vber die 12 wunden haben soll.

24. Juli 1628

{Donnerstag} den 24. Julij⁴²⁹.

Predigtt angehörett.

Christian Julij von heimb⁴³⁰, seine Fraw⁴³¹ ist herkommen.

<Nota Bene Nota Bene Nota Bene⁴³²> Præsagium⁴³³ d'une imagination (a mon avis) non ordinaire: Que je devois encores mourir d'une mort violente, & repentine & passer par les armes. Dieu me face la grace, si je ne doibs vieillir en bonne vie & longue, que ce soit Chrestienement.⁴³⁴

[[7r]]

Morlaw⁴³⁵ hat gestern bekandt, er habe zwey geladene pistohlen, bey sich gehabt, deren eine ihm versagt, darüber er sich zum höchsten beschwehrett, hat auch mitt sich selber geschertzt, das er solche Schweitzerstreich, empfangen. Es muß ejne steinharte Natur, in ihm sein. On dit, qu'il me veut faire deprecation, mais ie croy qu'il ne le fera pas convenablement, et exclurra mes gentilshommes que ie protegeray. Il scait, que je luy ay sauvè la vie plus d'une fois, mais il se haste vers Quedlinburg⁴³⁶, soustenant que c'est le chirurgien, quj y veut aller, & cela peut estre, mais s'il y va, je croy, que c'est pour eschapper de nostre Principaute⁴³⁷, & faire le galand puis apres.⁴³⁸

423 *Übersetzung*: "insbesondere"

424 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

425 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

426 accomodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

427 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

428 Merlau, Hans Heinrich von.

429 *Übersetzung*: "des Juli"

430 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

431 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg (1596-1677).

432 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

433 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

434 *Übersetzung*: "von einer (meiner Meinung nach) ungewöhnlichen Einbildung: Dass ich noch immer eines gewaltsamen und plötzlichen Todes sterben und durch Waffen verscheiden muss. Gott erweise mir die Gnade, wenn ich nicht bei gutem und langem Leben altern solle, dass dies christlich sei."

435 Merlau, Hans Heinrich von.

436 Quedlinburg.

437 Anhalt, Fürstentum.

438 *Übersetzung*: "Man sagt, dass er mir eine Abbitte tun will, aber ich glaube, dass er das nicht angemessen tun und meine Edelleute ausschließen wird, die ich schützen werde. Er weiß, dass ich ihm mehr als einmal das Leben gerettet habe, aber er eilt nach Quedlinburg, wobei er behauptet, dass es der Chirurg ist, zu dem er gehen will, und das kann

Jch habe an herrvattern⁴³⁹, vndt herren Christoff, von Dona⁴⁴⁰ geschrieben. Heütte morgends auch habe ich eine post nach Magdeburgk⁴⁴¹ abgefertigett, mitt einem schreiben an herren Christof von Dona.

Der alte Stammer⁴⁴², vndt die Fraw von heimb⁴⁴³, seindt meine gäste gewesen. Sie sagt auch Morlaw hette sich vndter andern beschwehrett, es wehre ihme viel von den meinigen gestohlen worden.

[[7v]]

Offtgedachter Murlaw⁴⁴⁴ soll einmal von dem wetter getroffen worden sein, das er darüber drey tage, als wahnwitzig, vndt sehr kranck gelegen. Ein andermal, als Augustus von hoymb⁴⁴⁵, zu Ermsleben⁴⁴⁶, taüffen laßen, ist er mitt dem von Arnheimb⁴⁴⁷, (welcher an izo, Oberster ist, vor Straelsundt⁴⁴⁸) eben so vneins worden, vndt hat gewlich gewütett, sich auch nichts wollen abwehren laßen, vndt es haben ihme damals die augen gewlich in dem kopff gefünckelt, vndt sich verwendett, wie auch an itzo geschehen, als er mir zu leibe gewolltt. Einmal, hat er auch, fast das genick zerbrochen vndt den rücken, als ihn ein pferdt, zurücklauffende in eine Thür gedrengett, vndt zerstoßen.

25. Juli 1628

{Freitag} den 25. Julij⁴⁴⁹.

heütte habe ich mein gebewde besehen, vndt im forwerck die pferde.

Gegen abendt habe ich ein groß vnglück <Nota Bene⁴⁵⁰> gehabt, daß ich den häuptschlüssel alhier⁴⁵¹ zum hause, verlohren.

Der Balbierer⁴⁵² ist von heimb⁴⁵³ kommen, mitt bericht, daß heütte der 9.^{te} tag des von Morlaw⁴⁵⁴, wøt [[8r]] Sich zimlich anlaße, vndt daß er⁴⁵⁵ nach Quedlinburgk⁴⁵⁶, vmb des Balbierers⁴⁵⁷ versümmnüß willen, ziehen soll.

sein, aber wenn er dorthin geht, glaube ich, dass es ist, um aus unserem Fürstentum zu entfliehen und danach dann den Schwerenöter zu spielen."

439 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

440 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

441 Magdeburg.

442 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

443 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg (1596-1677).

444 Merlau, Hans Heinrich von.

445 Hoym, August von (geb. ca. 1580).

446 Ermsleben.

447 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

448 Stralsund.

449 *Übersetzung*: "des Juli"

450 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

451 Ballenstedt.

452 Balbier: Barbier.

453 Hoym.

454 Merlau, Hans Heinrich von.

455 Merlau, Hans Heinrich von.

26. Juli 1628

{Samstag} den 26. Julij⁴⁵⁸.

Schreiben von herrvattern⁴⁵⁹ bekommen, mitt renovirten patenten⁴⁶⁰ vom General herzog zu Fridlandt⁴⁶¹, damitt man vnser fürstenthumb⁴⁶², mitt einlagerungen, vndt streiffereyen, vnperturbirt⁴⁶³ laße.

Schreiben von Magdeburg⁴⁶⁴, von herzog Joachim ernst⁴⁶⁵ vndt fräulein eleonora von hollstein⁴⁶⁶, Jtem⁴⁶⁷: von Wartemßleben⁴⁶⁸, Jtem⁴⁶⁹: von Adolph Börstel⁴⁷⁰ [.]

<Nota Bene⁴⁷¹> Mein häuptschlüssel hat sich wieder gefunden, auff Christoff⁴⁷² Malers seinem bette.

Zeitung⁴⁷³ daß sich Straelsundt⁴⁷⁴ gewiß ergeben habe, nach deme die Kayserischen⁴⁷⁵, bey ein⁴⁷⁶ 15 mille⁴⁷⁷ Mann, darvor verlohren, vndt der General drey capitains⁴⁷⁸ hencken laßen, auch den Obersten Farensbeck⁴⁷⁹ abgedanckt, dieweil er das volck⁴⁸⁰ zu verschonen gebehten. Der König in Dennemarck⁴⁸¹, soll selbst darinnen gewesen sein.

Die Niederlage zwischen Rohan⁴⁸² vndt Condè⁴⁸³ continuirett⁴⁸⁴.

456 Quedlinburg.

457 Barbier: Barbier.

458 *Übersetzung*: "des Juli"

459 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

460 Patent: Befehl, Erlass.

461 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

462 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

463 unperturbirt: ungestört, unbehelligt.

464 Magdeburg.

465 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

466 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

467 *Übersetzung*: "ebenso"

468 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

469 *Übersetzung*: "Ebenso"

470 Börstel, Adolph von (1591-1656).

471 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

472 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

473 Zeitung: Nachricht.

474 Stralsund.

475 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

476 ein: ungefähr.

477 *Übersetzung*: "tausend"

478 *Übersetzung*: "Hauptmänner"

479 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).

480 Volk: Truppen.

481 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

482 Rohan, Henri, Duc de (1579-1638).

483 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

484 continuieren: weiter berichtet werden.

Es soll trefues⁴⁸⁵ in Niederlandt⁴⁸⁶ vndt Italien⁴⁸⁷ werden.

Engellandt⁴⁸⁸ will noch Rochelle⁴⁸⁹ endtsetzen.

Kuffstainer⁴⁹⁰ Kayßerlicher⁴⁹¹ orator⁴⁹² ist fort zum Großtürcken⁴⁹³.

[[8v]]

Schreiben von herrvattern⁴⁹⁴, vndt Casparo Pfawen⁴⁹⁵, welcher von<auß> dem läger, vor Straelsundt⁴⁹⁶, wiederkommen, mitt bericht das zwar mitt selbiger stadt vorlengst der accord⁴⁹⁷ geschlossen gewesen, weill aber, in wehrendem stillestandt⁴⁹⁸ 8 fahnen⁴⁹⁹ dänisch⁵⁰⁰ volck⁵⁰¹ hinnein kommen, haben Sie denselben nicht hoch geachtet, weill aber der hertzog in Pommern⁵⁰², vor denselben zu caviren⁵⁰³ sich albereitt eingelaßen, hat er am 11. hujus⁵⁰⁴ im läger gedachten accord vndterschreiben müßen, worinn er sich verpflichtet, die königischen auß der Stadt zu bringen, vndt daß alle puncten im accord begriffen, an seyten der Stadt sollen gehalten werden vndt beruhen die vornehmsten hierauf, daß Sie depreciren⁵⁰⁵, 2000 Pommerische⁵⁰⁶ Soldaten, welche zugleich in Kayßerlicher Mayestät⁵⁰⁷ gelübd genommen werden sollten, einnehmen, keine correspondentz, mitt einigen Ihrer Mayestät feinden halten, vndt sich ferner in keiner rebellion finden laßen, Ingleichen dem herren General⁵⁰⁸ 50000 Thaler erlegen, dagegen der General den perdon⁵⁰⁹ wie auch die abführung des volcks, vndt eröffnung der commercien⁵¹⁰ verheißen, sonst seindt vndterschiedliche stürme beschehen, vndt in denselben etzliche außerwerck erobertt, auch etzliche 1000 Mann dafür geblieben[.] Verschiedenen Montag haben sich 5 königische [[9r]]

485 *Übersetzung*: "Waffenruhen"

486 Niederlande (beide Teile).

487 Italien.

488 England, Königreich.

489 La Rochelle.

490 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).

491 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

492 *Übersetzung*: "Gesandter"

493 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

494 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

495 Pfau, Kaspar (1596-1658).

496 Stralsund.

497 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

498 Stillstand: Waffenstillstand.

499 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

500 Dänemark, Königreich.

501 Volk: Truppen.

502 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

503 caviren: bürgen.

504 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

505 depreciren: Abbitte tun.

506 Pommern, Herzogtum.

507 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

508 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

509 *Übersetzung*: "Vergebung"

510 Commercien: Handelsgeschäfte.

flinten⁵¹¹ vor die Insel Rügen⁵¹² gelegett, vndt bey der vberfart auf die aufgeworfene schantze gewaltig zu schießen angefangen, wie auch folgenden diensttag ferner continuirett⁵¹³, vndt geben für, Sie wollen Jhr Kayßerlicher Mayestät⁵¹⁴ volck⁵¹⁵ auf solcher Insel vndt sonderlich auff dem waßer⁵¹⁶ nicht wißen, Auf solcher Insull liegen 20 fähnlein⁵¹⁷ zu fuß, vndt 6 cornet⁵¹⁸ Reütter, vndt ~~haben Jhr Fürstliche Gnaden~~<hat herzog Adolff⁵¹⁹> von holstein das commando drauff, weill aber itztgedachter hertzog gleich drüben<hierüben> gewesen dißeytt des Meers, hatt daßelbe der Oberste Götz⁵²⁰ inmittelß gehabt. Feldtmarschalck Arnheimb⁵²¹ hat selbigen tag etzliche stücke⁵²² nach der vberfart bringen laßen. Der Oberste Farensbeck⁵²³ ist vom General⁵²⁴ cassiret worden, vndt der Oberste Hebron⁵²⁵ gestorben, deren Regimente albereitt verschenckt, vndt davon eines meinem Brudern Fürst Ernst zu Anhalt⁵²⁶, albereitt angetragen, aber noch nicht acceptirt worden. Man hofft, es sollen wiederumb friedenstractaten⁵²⁷ vorgehen, Crempe⁵²⁸ meinen sie werde sich baldt ergeben, etcetera[.]

[[9v]]

Diesen abendt, ist von heimb⁵²⁹, anhero⁵³⁰ geschrieben worden, daß hanß henrich von Morlaw⁵³¹, nach Quedelinburgk⁵³² seye geführet worden, dieweil der Balbierer⁵³³ nicht länger hat warten wollen zu heimb. etcetera ce quj difficultera l'accord, & Son Altesse⁵³⁴ veut aussy, que je ne m'en mesle trop⁵³⁵, etcetera <Nota Bene Nota Bene Nota Bene⁵³⁶> <niant son jnterposition[.]⁵³⁷>

511 Fleute (Fluit): ursprünglich aus den Niederlanden stammender Dreimastsegler mit geringem Tiefgang, der wegen seiner großen Ladefähigkeit besonders als Handelsschiff genutzt wurde.

512 Rügen, Insel.

513 continuieren: fortfahren, fortsetzen.

514 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

515 Volk: Truppen.

516 Ostsee.

517 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

518 Kornett: Kompanie bei der Reiterei; Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte (franz. cornette) versammelt.

519 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolph, Herzog von (1600-1631).

520 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

521 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

522 Stück: Geschütz.

523 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).

524 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

525 Hebron, Daniel von (1584-1628).

526 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

527 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

528 Krempe.

529 Hoym.

530 Ballenstedt.

531 Merlau, Hans Heinrich von.

532 Quedlinburg.

533 Balbier: Barbier.

534 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

535 *Übersetzung*: "was den Vergleich erschweren wird, und Ihre Hoheit will ebenfalls, dass ich mich nicht zu sehr darin einmische"

536 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

537 *Übersetzung*: "wobei sie ihr Eingreifen leugnete."

Geschrieben an G. M.⁵³⁸ [,] an *fräulein eleonora*⁵³⁹ [,] an *Adolph Börstel*⁵⁴⁰ [,] an Wartensleben⁵⁴¹ .
*perge*⁵⁴²

<Obtenu de *Christian Iulius* de Heimb⁵⁴³ l'emprunt de blèd acheptè pour un an.⁵⁴⁴ >

27. Juli 1628

{Sonntag} den 27. Julij⁵⁴⁵ .

Jch habe <heinrich Juliuß> Kißleben⁵⁴⁶ , vndt die Stammerinn⁵⁴⁷ , zu gaste gehabt. <Kisleben sein buch⁵⁴⁸ wiedergeben, von *Arndt Gebhardts Stammers*⁵⁴⁹ rayse.>

Kersten⁵⁵⁰ , nach Magdeburgk⁵⁵¹ abgefertigett.

Jan⁵⁵² nach Odeleben⁵⁵³ , zu Bayern⁵⁵⁴ .

heütte vormittags, haben wir Winsium⁵⁵⁵ , predigen laßen, der hat den Text, von dem wunderwerck der 7 brott, vndter 4 *mille*⁵⁵⁶ Mann da sagte er vndter andern, wir hetten auch heütiges tages, sieben körbe aufzuheben, alß 1. Einen sparkorb zu Gottes ehren, vndt zu aufferbawung der kirchen vndt Gotteshäuser. 2. Einen korb, vor die [[10r]] armen schüler, damitt sie etwas lernen mögen, zur ehren Gottes, ihrem nechsten zum besten, vndt zu ihrer selbst eigenen wolfahrt vndt seelen sehligkeit. 3. Einen korb, oder sparpfenning, vor sich selbst, wenn man altt, vndt schwach wirdt, vndt nichts mehr verdienen kan, damitt man sich vndterhalten mag. 4. Einen korb zu schoß vndt stewer, dienstgeldt etcetera vor die herrschafft vndt Obrigkeit⁵⁵⁷ . 5. Einen korb, vor die armen, vndt nohttürfftigen, ihnen mittzutheilen. 6. Einen korb, vor die allgemeine landesnoht, dem gemeinen nutz, zum besten, sonderlich in kriegesläufften, zu vertheidigung des landes⁵⁵⁸ , vndt der herrschafft, auch aller haußgenoßen. 7. Einen korb vor seine eigene haußgenoßen, weib vndt kindt,

538 Abkürzung nicht auflösbar.

539 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

540 Börstel, Adolph von (1591-1656).

541 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

542 *Übersetzung*: "usw."

543 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

544 *Übersetzung*: "Von Christian Julius von Hoym das Darlehen auf gekauftes Getreide für ein Jahr erhalten."

545 *Übersetzung*: "des Juli"

546 Kißleben, Heinrich Julius von.

547 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).

548 Arndt Gebhardt Stammer: *Morgenländische Reise-Beschreibung/ Deß ... Arndt Gebhardts von Stammern/ : Welche er Vor etzlichen Jahren/ mit großer Lebens-Gefahr [...] gethan: Darinnen Die denckwürdigsten Dinge/ so in solchen Ländern zu sehen [...] beschrieben werden*, Jena 1670.

549 Stammer, Arndt Gebhard (von) (gest. nach 1636).

550 N. N., Christian.

551 Magdeburg.

552 N. N., Jan.

553 Ottleben.

554 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

555 Winß, Andreas (gest. 1638).

556 *Übersetzung*: "tausend"

557 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

558 Anhalt, Fürstentum.

damitt dieselbigen, nach ihre des Mannes todt auch etwas haben, vndt nicht noht leiden mögen. *Nota Bene*⁵⁵⁹ Winsius⁵⁶⁰, hat diese 7 körbe etwas anderst in den numeris⁵⁶¹ distinguiert, Jedoch ists der Jnnhalt seine<r> meynung. <Er sagt auch, man Sollte ex parsimonia⁵⁶² keine avaritiam, ex virtute⁵⁶³, kein vitium⁵⁶⁴ machen. perge⁵⁶⁵>

[[10v]]

Es haben heütte 25 pferde vom Sächsischen Regiment zu Padeborn⁵⁶⁶ quartier zu nehmen sich vnderstanden, denen der iunge Röder⁵⁶⁷, zue allem glück begegnet, vndt sie abgewendett, alß sie eben in daß Thor hineyn gewolltt, dann ihnen vnwißendt, das das dorff, mir zuständig.

J'ay empruntè a ma femme⁵⁶⁸ 400 Dalers.⁵⁶⁹

28. Juli 1628

{Montag} den 28. Julij⁵⁷⁰.

Von Clauß Nagels⁵⁷¹ seinem acker (izo Meiner gemahlin⁵⁷²) gutte, zu Padeborn⁵⁷³, muß iährlichen dem Fürstlichen Ambtt Ballenstedt⁵⁷⁴ gedienett werden. 4 tage zu pflügen. 1 Tagk Mist zu führen. 1 Tagk in der Erndte einzuführen, die kornfuhren müßen verrichtett werden so offt es die Riege⁵⁷⁵ brengett⁵⁷⁶ biß das getraydig alles verfahren Jm Fürstlichen Ambtte.

Die Bawfuhren müßen auch verrichtett werden so offt es die Notturfft erfordertt.

37 thaler, 21 {Groschen} ordinarj⁵⁷⁷ landstewer muß iährlichen Andreae⁵⁷⁸ der landtschafft⁵⁷⁹ davon entrichtett werden.

559 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

560 Winß, Andreas (gest. 1638).

561 *Übersetzung*: "Ziffern"

562 *Übersetzung*: "aus Sparsamkeit"

563 *Übersetzung*: "Geiz aus Tugend"

564 *Übersetzung*: "Laster"

565 *Übersetzung*: "usw."

566 Badeborn.

567 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

568 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

569 *Übersetzung*: "Ich habe meiner Frau 400 Taler geliehen."

570 *Übersetzung*: "des Juli"

571 Nagel, Claus.

572 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

573 Badeborn.

574 Ballenstedt, Amt.

575 Riege: Reihe.

576 bringen: bringen.

577 *Übersetzung*: "gewöhnliche"

578 Andreastag: Gedenktag für den heiligen Andreas (30. November).

579 Anhalt, Landstände.

Waß nun hierüber, an contribution, Schoß, [[11r]] dienstgeldt, vndt andere Nachbarliche vnpflichtt⁵⁸⁰ muß gethan vndt geleistett werden, gibtt iedes mahl die in der gemeinde gemachte anlage.

			6 {Pfennige}	An erbzinsen
			2 {Pfennige}	Jährlichen,
<1 {Thaller},>	11 {Groschen}			von hauß vndt hoff,
	2 {Groschen}		8 {Pfennige}	von 2 hufen
				Voigtacker,
	6 {Groschen}			von 1 hufe den
				kastenherrn ⁵⁸¹ zu
				Quedlinburg ⁵⁸²
				den Goßlarischen
				herren ⁵⁸³ von 3
				huffen.
			11 {Pfennige}	den Stammern ⁵⁸⁴
				von ½ huffe
<Thut>	<1 {Thaler},>	<21 {Groschen}>	<8 {Pfennige}>	

Vndt seindt hierüber. 1½ huffe Mannlehen *vnseres gnädigen fürsten* vndt herren⁵⁸⁵ 1½ huffe David Schencken⁵⁸⁶, lehen;

4 scheffel weitzen vndt ½ schock⁵⁸⁷ langk⁵⁸⁸ vndt kurtz Stroh⁵⁸⁹ dem Stifft Gerenroda⁵⁹⁰. von ½ huffe landes laeßguth⁵⁹¹ Martin⁵⁹²,

Geschehen Ballenstedt⁵⁹³ den 27. Julij, Anno⁵⁹⁴ 1628 *perge*⁵⁹⁵ Johann harschleben⁵⁹⁶.

Es ist heütte ein wagen Caspar⁵⁹⁷ dem Mußcketirer vber den leib gegangen.

580 Unpflicht: Verbindlichkeiten der Untertanen, die nur bei außergewöhnlichen Gelegenheiten geleistet werden müssen.

581 Kastenherr: Verwalter einer kirchlichen oder kommunalen Kasse.

582 Quedlinburg.

583 Goslar, Rat der Reichstadt.

584 Stammer, Familie.

585 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

586 Schenck, David.

587 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

588 Langstroh: Stroh, das aus langen geraden Halmen besteht.

589 Kurzstroh: Futter- oder Streustroh, dessen Halme zerknickt und ungeordnet liegen.

590 Gernode, Stift.

591 Laßgut: nicht erblich überlassenes Gut.

592 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den heiligen Martin von Tours (11. November).

593 Ballenstedt.

594 *Übersetzung*: "des Juli im Jahr"

595 *Übersetzung*: "usw."

596 Harschleben, Johann.

597 Kopper, Kaspar.

*Nota Bene*⁵⁹⁸ Wenn das getreydicht wol geräht, so gibt der Morgen gerste 4 schock garben, vndt 1 schock gibt 8 scheffel.

[[11v]]

J'ay apprins, de Iean Pandolfe Ernest de Röder⁵⁹⁹, a connoistre l'aage des chevaux & leur hauteur.⁶⁰⁰ Es ist eine wartze in den feßeln der förderfüße, von dar an biß oben vndter den bug, wenn man einen fadem[!] zeücht, vndt von dar an biß ans wiederroß⁶⁰¹, ists eine höhe? so hat das pferdt außgewachsen, ist es aber von obgedachtem bugmaß an biß auff's wiederroß niedriger als die maße, von der wartzken an, so hat das pferdt noch so hoch zu wachsen als die vbermaße außträgt.

Wann die pferde die vierp mittelsten zähne oben zwey vndt vnten zwey, abfreßen oder schauben⁶⁰², so seindt Sie zwey iahr alt, vndt gehen auf die <künftige> Fasten ins dritte Jahr, wann sie die nebzähne schauben seindt Sie drey iahr vndt gehen ins 4^{te}, vndt so fortan biß ins 6. vndt 7. iahr, die zähne werden ihnen schwarzgeel⁶⁰³ wann sie geschoben haben, An den hackenzähnen siehets man auch wann sie stumpf oder scharffsein. Das schwarze innwendig in den zähnen heißt man die fliegen. <Wann das weg ist seindt die pferde vnkentlich alt.>

29. Juli 1628

[[12r]]

{Dienstag} den 29. Julij⁶⁰⁴.

Christian, Gößigen⁶⁰⁵, ist heütte zum Sattelknecht, in aydt vndt pflicht genommen worden. <Jst Er ist ein Oberpfälzter[.]>

Er hat vndter andern referirett, daß die iehnigen in der Oberpfaltz⁶⁰⁶, welche sich zur Päbstischen religion nicht bequehmen wollten, müsten auf Martinj⁶⁰⁷ außziehen, die Ritterschafft aber, sollte bleiben biß auf künfftige Ostern wils Gott.

Jch habe meine iungen winde⁶⁰⁸, auf die vorwergke vndt müle vertheilett.

Ein Trewhertzig schreiben vom hertzogk hanß Albrecht von Meckelnburgk⁶⁰⁹ entpfangen, weil er hörete das ich in gefahr gewesen, begehret er eigentlichen bericht der sache. Jch habe ihm Ihrer *Liebden* geantwortett.

Responce de Magdeburgk⁶¹⁰ .⁶¹¹

598 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

599 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

600 *Übersetzung*: "Ich habe von Hans Wolf Ernst von Röder gelernt, das Alter der Pferde und ihre Höhe zu erfahren."

601 Widerroß: Widerrist (erhöhter Teil des Rückens bei Vierfüßern).

602 schauben: schieben.

603 schwarzgeel: schwarzgelb.

604 *Übersetzung*: "des Juli"

605 Gößige, Christian.

606 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

607 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den heiligen Martin von Tours (11. November).

608 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

609 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

610 Magdeburg.

Confusion avec nostre baillif⁶¹² .⁶¹³

Es hat Mein Gnediger herzlieber herrvatter⁶¹⁴, den Secretarium⁶¹⁵ Schwartzberger⁶¹⁶, anhero⁶¹⁷ geschicktt, mitt bericht, daß der Amtmann⁶¹⁸ von Gernroda⁶¹⁹ vmb seines eigensinnigen kopffs willen, soll abgedanckt werden, [[12v]] vndt Daniel Müller⁶²⁰, (welcher bey Adolph Börstel⁶²¹ in Franckreich⁶²² gewesen) an seine stelle kommen.

Item⁶²³: daß Mein Gnediger herzlieber herrvatter⁶²⁴, vmb des von Morlaw⁶²⁵ willen, bericht begehre.

Item⁶²⁶: daß bruder Ernst⁶²⁷, ein Regiment, von 8 *compagnien* kürißer⁶²⁸, vom general von Fridlandt⁶²⁹, annehmen müßen. <Der general soll noch ie länger ie schieffericher⁶³⁰ werden. Die hanen seindt wieder außgesöhnett. Man helt darvor, Straelsundt⁶³¹ sey vber, dieweil sich der hertzog von Pommern⁶³² gar zu hart verschrieben⁶³³, vndt da daßelbige nicht geschehen sollte würde er sein landt⁶³⁴ verlieren.>

Item⁶³⁵: das schwester Amene⁶³⁶ todtkranck seye, vndt gantz abgemergelt, Gott wolle Jhr gnediglich die schmerzen lindern, vndt ihr wider aufhelffen.

Der Obriste Arnheimb⁶³⁷ hat in seinem gezellt, Erhalt vnß herr, bey deinem wortt⁶³⁸, singen laßen, da eben der general vorüber gegangen, vndt seine Jesuiter⁶³⁹ [[13r]] deßwegen rechtschaffen vexiret

611 *Übersetzung*: "Antwort aus Magdeburg."

612 Harschleben, Johann.

613 *Übersetzung*: "Verwirrung mit unserem Amtmann."

614 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

615 *Übersetzung*: "Sekretär"

616 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

617 Ballenstedt.

618 Gerlach, Kaspar.

619 Gernrode, Amt.

620 Müller, Daniel.

621 Börstel, Adolph von (1591-1656).

622 Frankreich, Königreich.

623 *Übersetzung*: "Ebenso"

624 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

625 Merlau, Hans Heinrich von.

626 *Übersetzung*: "Ebenso"

627 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

628 Kürisser: Kürassier (Angehöriger der schweren Reiterei).

629 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

630 schieferig: mürrisch.

631 Stralsund.

632 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

633 verschreiben: schriftlich versichern.

634 Pommern, Herzogtum.

635 *Übersetzung*: "Ebenso"

636 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

637 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

638 Kirchenlied von Martin Luther 1541 mit stark antipäpstlicher Textpassage: "ERhalt vns HErr bey deinem Wort/ vnd stewr des Bapsts vnd Türcken mord [...]". Vgl. Lutherisches Gesangbuch 1638, S. 645.

hatt, welche es abwehren wollen. Mein bruder⁶⁴⁰ hat einen Reformirten Obersten leütenamptt, vndt stehet drauf, daß er auch, einen Reformirten feltprediger, bekommen soll.

<Am vergangenen Sankt Johannis⁶⁴¹ ist vffgewesen> 8 schock malder⁶⁴², baumholtz⁶⁴³, vndt 43 malder. <Das malder, mitt, 3 {Groschen} zu bezahlen.>

Der General⁶⁴⁴ beschwehrett sich, vber das schöne hauß, zu Güsteraw⁶⁴⁵, daß es so enge seye, vndt verwundertt sich, wie sich doch ein hertzogk von Meckelnburgk⁶⁴⁶, habe darinnen behelffen können, Meinen also <die leütte> er werde mitt demselben Fürstenthumb⁶⁴⁷, wenn es gleich, zehen mal größer wehre, kaum zu frieden seyn.

Straelsundt⁶⁴⁸, soll zwar, dänischen⁶⁴⁹ entsatz bekommen haben, vndt diweil aber, der hertzog von Pommern⁶⁵⁰, sich so hart <davor> verschreiben⁶⁵¹ müßen, meinett man wo es den accord⁶⁵² nicht heltt, so werde er vmb land⁶⁵³ vndt leütte kommen.

30. Juli 1628

[[13v]]

{Mittwoch} den 30. Julij⁶⁵⁴.

Jch bin heütte morgen, vmb die Teiche, vmbs forwerck, vndt in die mühle spatziren gegangen.

Den heimischen⁶⁵⁵, indult, noch auff 8 tage, gegeben, wegen einbringung ihrer gerstenschuld, etcetera[.]

Wir haben heütte gesehen was dem Forwercks gesinde von allters her vndt noch auß diesem kloster gegeben worden, nemlich die drey fleischtäge, als Sontag, Mittw dienstag, vndt donnerstag, vndt <auch> die andern 4 tage. etcetera an schincken[,] speck, vndt butter, an käse, an zugemüse oder vorkost, an zukost, an Bier vndt geträncke.

Je me suis fait tondre le poil de la teste.⁶⁵⁶

639 Jesuiten (Societas Jesu).

640 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

641 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

642 Malter: Brennholzmaß.

643 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

644 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

645 Güstrow.

646 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

647 Mecklenburg, Herzogtum.

648 Stralsund.

649 Dänemark, Königreich.

650 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

651 verschreiben: schriftlich versichern.

652 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

653 Pommern, Herzogtum.

654 *Übersetzung*: "des Juli"

655 Hoym.

656 *Übersetzung*: "Ich habe mir das Haar auf dem Kopf schneiden lassen."

Schreiben von herrvattern⁶⁵⁷, das schwester Amene⁶⁵⁸ noch todtkranck seye, Gott erbarme sich ihrer, vndt löse sie gnediglich auff, wo sie nicht nach seinem Göttlichem willen soll erhalten bleiben, vndt lindere Ihrer *Liebden* dero schmerzen.

Nach Magdeburgk⁶⁵⁹ geschrieben, an herzog von Meckelnburgk⁶⁶⁰, etcetera[.]

31. Juli 1628

[[14r]]

{Donnerstag} den 31. Julij⁶⁶¹.

Thomaß⁶⁶² nach Quedlinburgk⁶⁶³, geschickt.

In die kirche gegangen, ou i'ay eu une melancolie inusjtèe, Dieu garde, mes gens que j'envoye a Lipsia^{664 665}.

Jch habe <an> Hans Ritz⁶⁶⁶ geschrieben, vndt als ich eben vber der abfertigung naher Leiptzig gewesen, hat es starck angefangen zu regenen, darüber ich mein fenster in<m> cabinet zugemachtt, vndt gesehen, wie auß dem stein⁶⁶⁷ vorm fenster, ein schönes rohtes blümelein spannen hoch erwachsen, welches mir groß glück oder vnglück bedeüttett. Es ist ein klapperröselein⁶⁶⁸, hat ein klein grün kraütlein vmb sich herümb an der wurzel, vndt ist gerade auß dem harten stein, ohne eintziges mooß herümb aufgeschoßen.

hanß Wolff Ernst Röder⁶⁶⁹, jst fortt, naher Leiptzig, selb dritte⁶⁷⁰, Gott gebe ihnen glück vndt heyll auf die rayse beynebenst erwünschter guter verrichtung. *perge*⁶⁷¹

[[14v]]

Jch habe heütte abermals mein new gebewde besehen. Es seindt in dem Thurn[!] an der kirche an itzo, auß meinem befehl innerhalb sieben wochen fast gar verfertigett worden, drey stuben vndt so viel kammern, dabey dann alles inngewde, so wol von zimmerwerck oder zimmermanns arbeit, als auch, fenster vndt klickwerck⁶⁷² oder kleberarbeit⁶⁷³, <be>ästrichen, zumawern, vndt dergleichen, auffs nee hat müßen gemacht, auffgeföhret, gezimmert, g<die ästriche> vbergoßen,

657 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

658 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

659 Magdeburg.

660 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

661 *Übersetzung*: "des Juli"

662 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

663 Quedlinburg.

664 Leipzig.

665 *Übersetzung*: "wo ich einen ungebräuchlichen Schwermut bekommen habe, Gott beschützte meine Leute, die ich nach Leipzig schicke"

666 Ritz, Johann (1579-1633).

667 Am linken Blattrand eine stark gestrichene und deswegen nicht mehr lesbare Einfügung.

668 Klapperrose: Klatschmohn, bisweilen auch ähnliche Pflanzen wie das Sommeradonisröschen.

669 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

670 selbdritt: eine Person mit noch zwei anderen, zu dritt.

671 *Übersetzung*: "usw."

672 Klickwerk: Bauarbeiten aus Lehm und Holz.

673 Kleiberarbeit: Bauarbeiten aus Lehm und Holz.

vndt <sonst> gemawertt werden. Man hat nichts zum besten gehabt, als die vier Mawern, <vndt ezliche fensterlöcher,> davon man auch hat, viel wegbrechen, vndt wegräumen müßen. *etcetera* Dem Mawerer, ist seine arbeit, vmb 20 Thaler, verdingett worden. Dem Glaser, ein groß fenster, vmb 2 gülden, ein klein fenster, vmb ½ {Gulden} Dem klicker⁶⁷⁴, oder kleber⁶⁷⁵, vor ein fach <in der wandt,> zu bestecken, zu <be>winden, <oder flechten,>⁶⁷⁶ vndt zu verkleben, (darzu man<ich>, die stacken hate geben) müßen) <vor iedes fach, ein {Grosehen} groschen.>

[[15r]]

Es hat heütte sehr geregenett, wirdt besorglich der erndte großen schaden thun. Gott behüete die früchte der erden.

Jch habe Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁶⁷⁷, zu ihrer newen haußhaltung, nach Padeborn⁶⁷⁸, verehrett⁶⁷⁹,

3 kühe,	1<2> seitten speck,	<7 Gänse.>
½ faß bier.	1 kalb,	<noch 21<30> scheffel haber.>
	1 fuder hew,	<Noch 6 bäume zum bawen.>
	6 scheffel haber	
2 schweine,	6 {Scheffel} Brodtkorn.	
	6 pfundt butter,	
	4 schock käse.	
<Vndt andere sachen mehr.>	4 espenbäume zum bawen, <vndt stacken schneiden.>	

Curdt, von Bayern⁶⁸⁰, ist anhero⁶⁸¹ kommen.

674 Klicker: Handwerker für Bauarbeiten aus Lehm und Holz.

675 Kleiber: Handwerker für Bauarbeiten aus Lehm und Holz.

676 Einfügung im Original abweichend "flechten, oder".

677 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

678 Baderborn.

679 verehren: schenken.

680 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

681 Ballenstedt.

01. August 1628

[[15r]]

{Freitag} den 1. Augustj¹.

J'ay songè d'avoir massacrè le jeune Röder², & Thomas³, et encores un valet, Dieu vueille que cela ne signifie mes gens, quj sont allè a Leiptzigk⁴.⁵

Es ist heütte ein lermen, von Ermßleben⁶ kommen, alß sollte wieder kriegsvolck anlangen. Vitzenhagen⁷, hat es vnß, zugeschrieben, <vndt vmb windthunde gebethen.>

[[15v]]

Es haben die Crabahten⁸, den Quedelinbürgern⁹ gestriges tages, einen Mann, erschlagen, vndt ihnen hart gedrewet, dieweil Sie haben Crabahten herundter geschossen.

02. August 1628

{Samstag} den 2. Augustj¹⁰.

heütte morgen vmb drey vhr habe ich ein klagschreiben von Meinem Gnedigen herzlieben herrenvattern¹¹ bekommen, wie daß dem Allmächtigen Gott, nach seinem vnwandelbaren willen gnedig gefallen, die weilandt hochgeborne Fürstin, frewlein Amenen Julianen¹², Meine herzliebe schwester, sehligen andenckens, nach dem Jre Liebden in die 16 wochen hero, mitt schwerer leibesschwachheit (schwindtzucht) befallen gewesen, <deßen Sie vber vielfältige vndt alle mögliche menschliche Mittel[,] hülfte vndt rath nicht befreyet werden können,> vorgestriges tages den 31. Julij¹³, vmb 2 vhr Nachmittage, vndter andächtigem gebeht vndt innbrünstigem seüfftzen, auß diesem Jammer[-] vndt Threnenthal zur himmlischen freüde vndt herrligkeit gnediglich abzufordern, derer verblichenen körper der getreüe Gott, eine sanffte [[16r]] ruhe vndt an iehnem großen tage seiner erscheinung eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben vätterlich verleyhen wolle.

Es war mir wol eine liebe schwester¹⁴, vndt eine krone der frewlein, vber alle maßen Gottsförchtig, from, aufrichtig, schön von angesicht vndt eines langen geraden leibes vndt proportion, verstendig,

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

3 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

4 Leipzig.

5 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt, den jungen Röder, Thomas und noch einen Diener niedergemetzelt zu haben. Gott wolle, dass dies nicht für meine Leute steht, die nach Leipzig gegangen sind."

6 Ermsleben.

7 Vitzenhagen, Thilo von (gest. nach 1631).

8 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

9 Quedlinburg.

10 *Übersetzung*: "des Augusts"

11 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

12 Anhalt-Bernburg, Amoen Juliana, Fürstin von (1609-1628).

13 *Übersetzung*: "des Julis"

14 Anhalt-Bernburg, Amoen Juliana, Fürstin von (1609-1628).

vndt voller demuth, zucht, vndt Tugendt. Gott rafft die seinigen vor dem vnglück hinweg. Transeundum est.¹⁵ Er gebe vnß allen, zu rechter zeitt, eine sehliche nachfahrt. <C'estoit sinon la plus belle, au moins des plus belles Princesses d'Allemaigne¹⁶ [.]¹⁷>

Jch habe an herrvattern¹⁸ wiederumb geschrieben, condolendo. *perge*¹⁹

Caspar Pfaw²⁰ ist bey mir gewesen, berichtett, das Oberster Arnheimb²¹, in großem ansehen, bey dem general²² seye, vndt sonsten ein gewißenhaffter redlicher Mann, auch gelehrt *etcetera* der es, mitt dem Evangelischen wesen, gut meynett.

Das Straelsundt²³, vermuthlich, noch nicht vber seye, vndt es stehe darauf der hertzogk von Pommern²⁴ werde Sein landt²⁵ verlieren.

[[16v]]

Daß Decretum, in *puncto*²⁶, der Religionsverwandten außtreibung würde zwar erpracticirt²⁷ am Kayserlichen²⁸ hoffe, man erwartete aber erstlich, fernernerer victorien²⁹.

Der General von Fridlandt³⁰ wehre sonsten so geneigt, das er keinen beehrte in seinem gewißen zu zwingen, oder zu beschwehren. Er machte aber vndterscheidt, zwischen tolerare³¹ vndt consentire³².

Sein gemüth wehre an itzo zum frieden geneigt, wann nur der König in Dennemarck³³, wollte ein³⁴ 40 Tonnen goldes herschießen³⁵, die Soldaten zu bezahlen, vndt seine vergebene länder, einzulösen.

Er der general von Fridlandt wehre so ehrgeitzig daß er auch zu meinem bruder Fürst Ernst³⁶ gesagt, wann er gleich die gantze wellt hette, so köndte er sich daran nicht genüegen laßen.

15 *Übersetzung*: "Man muss hinübergehen."

16 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

17 *Übersetzung*: "Das war, wenn nicht die schönste, zumindest eine der schönsten Fürstinnen von Deutschland."

18 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

19 *Übersetzung*: "um zu kondolieren usw."

20 Pfau, Kaspar (1596-1658).

21 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

22 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

23 Stralsund.

24 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

25 Pommern, Herzogtum.

26 *Übersetzung*: "Dekret in der Sache"

27 erpracticiren: etwas (heimlich) vorbereiten.

28 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

29 Victorie: Sieg.

30 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

31 *Übersetzung*: "dulden"

32 *Übersetzung*: "übereinstimmen"

33 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

34 ein: ungefähr.

35 herschießen: als Darlehen hergeben.

36 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Er hette eine gewaltige forcht vndt autho [[17r]] ritet vnder den Soldaten, auch also daß da sie doch kein geldt kriegten, Sie sich dennoch keiner mutination³⁷ vnderstehen dörrften, wehren auch willig, (ob schon 6000 Mann vor Straelsundt³⁸ geblieben wehren) dennoch immer gutwillig ihr leben in den Todt zu geben, vndt wo müglich die stadt Straelsundt zuerobern.

<Nota Bene³⁹> Es giengen seltsame tractaten⁴⁰ vnder den Churfürsten⁴¹ (an itzo zu Bingen⁴² versamlett) vor, man hielte darvor, wieder den general⁴³, eine armèe ins feldt zu bringen, als auch die hanelstädte⁴⁴ im willens wehren zu thun.

Der General beynebens den Spannischen⁴⁵ flotten auß Spannen vndt Duynkerken⁴⁶, wollte vbers Jahr, den Sundt⁴⁷ anfallen, wirdt aber, die Kron Schweden⁴⁸, auf solchen fall, zum opponenten haben. Denn der König in Schweden⁴⁹, ihn nicht will auffs waßer⁵⁰ laßen. Graf Philips von Manßfeldt⁵¹ ist Kayserlicher⁵² Admiral leütenampt zur See.

[[17v]]

Mein bruder Fürst Ernst⁵³ hette vngerne das Regiment angenommen. Seindt 8 *compagnien* zu Roß, <liegen bey Wormbs⁵⁴.>

Der Oberste Götz⁵⁵, ist an itzo im schlechten ansehen, bey dem Kayßerlichen⁵⁶ general herzog von Fridlandt⁵⁷.

Der General hat sich auch den herzog in Pommern⁵⁸, gar nicht gefallen laßen, w aber beßer Meinen schwager, herzog Joachim Ernst, von hollstein⁵⁹.

37 Mutination: Meuterei.

38 Stralsund.

39 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

40 Tractat: Verhandlung.

41 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

42 Bingen am Rhein.

43 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

44 Hanse.

45 Spanien, Königreich.

46 Dunkerque (Dünkirchen).

47 Öresund (Øresund).

48 Schweden, Königreich.

49 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

50 Ostsee.

51 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

52 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

53 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

54 Worms.

55 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

56 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

57 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

58 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

59 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

*Nota Bene*⁶⁰ Er hat auch Pfaltzgraf Ludwig Philips⁶¹ als auch der ChurPfaltzischen Wittiben⁶² zugesagt, ihnen wieder zu ihren Landen⁶³ vndt Wittumbssitz⁶⁴ zu verhelfen.

Farensbeck⁶⁵ hat sein Regiment, vmb 10 *mille*⁶⁶, Tahler, weggegeben, dem Jungen Herr Max von Wallstein⁶⁷.

hertzog Jörg von Lünenburgk⁶⁸ soll auch in gar schlechtem credit bey dem General seyn. *etcetera*

[[18r]]

Er sagte endlich, es wehre der Amtmann Gerlach⁶⁹ zu Gernroda⁷⁰, darumb so plötzlich <vndt schimpflich,> vorgestern von seinem ampt abgesetzt worden, dieweil er sich nicht hat wollen warnen laßen, vndt gar offft schimpfliche brieffe vndt stichelreden nach Bernburgk⁷¹ <geschrieben>, welches einem diener, vndt vnderthanen, sehr vbel anstünde, vndt er Caspar⁷² hette ihn offtermals trewlich darvor gewarnett. *etcetera* Als ich vnter andern darauff geantwortett, er Gerlach hette sonst einem frommen Mann gleich zu seyn geschienen, sagte Casparus, es wehre zwar nicht ohne, er möchte wol vor seine person ein guter Mann sein, aber Sein weib⁷³, des hiesigen Amtmanns⁷⁴ schwester, hette ihn also gereitzt, daß er mitt dem pacht, der 900 oder 1000 {Gulden} nicht sollte zu frieden sein, darzu er sich doch albereitt verschrieben⁷⁵ gehabt, vndt hernachmalls, die herrschafft⁷⁶ also vngebührlich hintergehen wollen.

[[18v]]

Es sagte zwar Schwartzberger⁷⁷, man hette zu Samuel Börstells⁷⁸ zeitten, das ampt Gernroda⁷⁹ nur iährlichen auf 800 Taler genoßen, da ich doch von 14[00] biß 1600 gehört gehabt. *perge*⁸⁰

~~Er Casparus⁸¹ sagte auch, es hette der General⁸² nicht geringe lust zum frieden, wollte~~

60 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

61 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

62 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

63 Pfalz, Kurfürstentum.

64 Kaiserslautern.

65 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).

66 *Übersetzung*: "tausend"

67 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

68 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

69 Gerlach, Kaspar.

70 Gernrode, Amt.

71 Bernburg.

72 Pfau, Kaspar (1596-1658).

73 Gerlach, N. N., geb. Harschleben.

74 Harschleben, Johann.

75 verschreiben: schriftlich versichern.

76 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

77 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

78 Börstel, Samuel von.

79 Gernrode, Amt.

80 *Übersetzung*: "usw."

81 Pfau, Kaspar (1596-1658).

82 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

Schreiben von herzog hanß Albrecht von Meckelnburgk⁸³, Meinem Schwager.

03. August 1628

{Sonntag} den 3. Augustj⁸⁴.

<Einladungs>Schreiben, von herrvattern⁸⁵, ~~das~~ das <zum> begräbnüß, auf den 14. dieses, vndt den 13^{den}. einzukommen.

Jtem⁸⁶: schreiben von Fürst Ludwigen⁸⁷.

In die predigtt.

Die Peckherischen Mußcketirer vndt salvaguardien⁸⁸, seindt abgefordert worden, ohne zweiffel nach Straelsundt⁸⁹.

Jch habe den alten Stammer⁹⁰, beynebends deme von heimb⁹¹, Meine hertzlieb(st)e gemahlin⁹² zu führen, ansprechen laßen, <zum künfftigen begräbnüß.>

[[19r]]

hanß wolff Röder⁹³ ist von Leiptzig⁹⁴, (Dieumercy⁹⁵,) wiederkommen.

Jch habe vmb der trawer willen nach Quedlinburgk⁹⁶ geschickt.

<Nota Bene⁹⁷> Zeitung⁹⁸ daß der regirende hertzog von Wirtemberg⁹⁹ todes verblichen. Wirdt dem Evangelischen wesen einen starcken stoß thun. <Mes bons amis meurent.¹⁰⁰>

Schreiben von Marggraf Christian¹⁰¹, che'l mio segreto non è comodo¹⁰², etcetera[.]

Schreiben von hanß Ritzen¹⁰³.

83 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

84 *Übersetzung*: "des Augusts"

85 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

86 *Übersetzung*: "Ebenso"

87 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

88 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

89 Stralsund.

90 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

91 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

92 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

93 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

94 Leipzig.

95 *Übersetzung*: "Gott sei Dank"

96 Quedlinburg.

97 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

98 *Zeitung*: Nachricht.

99 Württemberg, Johann Friedrich, Herzog von (1582-1628).

100 *Übersetzung*: "Meine guten Freunde sterben."

101 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

102 *Übersetzung*: "dass ihm mein Geheimnis nicht bequem ist"

103 Ritz, Johann (1579-1633).

04. August 1628

{Montag} den 4. Augustj¹⁰⁴.

Jch habe nach Quedlinburgk¹⁰⁵ abermals abgefertigett vmb der trawer willen.

Es ist noch eine klapperröselein¹⁰⁶, vor Meinem fenster im cabinet, auffm stein aufgegangen, Jst aber ~~v~~ nach deme das ander verdorret, auß einer wurtzel nebeneinander.

An Burkhard von Erlach¹⁰⁷ geschrieben.

[[19v]]

heütte hat mich mein Amtmann¹⁰⁸ berichtet, daß der Oberste Peckherr¹⁰⁹ an Casparußen¹¹⁰ geschrieben habe, vndt in vertrawem bericht begehret, weme heimb¹¹¹ zustünde, wer die gerichte allda hette, vndt von weme es zu lehen rührete. Dieses machet mir argwohn, dieweil er Peckherr gestriges tages die salvaguardien¹¹² so eylends abgefodertt, er<s> habe sich Morlaw¹¹³ an ihn gehencket, vndt werde haben wollen, er solle sich des handels annehmen, eine rechtssache darauß machen, vndt geldt darauß schneiden, vnß weidlich, zu vexieren. Deus providebit.¹¹⁴

Jch habe heütte einen hauffen alter brieffe, welche Fürst Wolfgang¹¹⁵ geschrieben auch andere fürsten von Anhalt¹¹⁶, vndt gleichsam vndter den füßen gelegen, <ohngefahr¹¹⁷> gefunden, vndt verwahrett. perge¹¹⁸

Schreiben, von Bruder Ernst¹¹⁹, & luy rescrit comme aussy au Colonel Pecker¹²⁰.

[[20r]]

Abends spaht bin ich in erfahrung kommen, alß sollte Morlaw¹²¹ sich gar sehr vber meinen verwalter¹²² zu heimb¹²³ beschwehren. Das derselbe ihm sehr großen schaden zugefügt.

104 *Übersetzung*: "des Augusts"

105 Quedlinburg.

106 Klapperrose: Klatschmohn, bisweilen auch ähnliche Pflanzen wie das Sommeradonisröschen.

107 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

108 Harschleben, Johann.

109 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

110 Pfau, Kaspar (1596-1658).

111 Hoym.

112 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

113 Merlau, Hans Heinrich von.

114 *Übersetzung*: "Gott wird sich darum kümmern."

115 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).

116 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

117 ungefähr: zufällig.

118 *Übersetzung*: "usw."

119 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

120 *Übersetzung*: "und ihm zurückgeschrieben wie auch dem Obristen Pecker"

121 Merlau, Hans Heinrich von.

122 Schmidt, Hans.

123 Hoym.

05. August 1628

{Dienstag} den 5. Augustj¹²⁴.

Es hat Gerhardt Schimmelmann¹²⁵ Stadtvogt zu Quedlinburgk¹²⁶, mir schwere händel gemacht, wegen des eingezogenen guts, zu Q~~u~~ Padeborn¹²⁷, alß eben Meine herzlieb(st)e gemahlin¹²⁸ nach Padeborn gefahren, vndt es beziehen wollen, wie sie auch gethan.

hanß von hoff¹²⁹, ist abgeschickt, nach hartzgeroda¹³⁰.

Jean¹³¹ hat mir referirt daß mir die Crabathen¹³² haben 14 schaffe von den höerden genommen zu heimb¹³³, welches dann ein großer schade ist, so wol der schaffe halben, an ihnen selbst, alß auch von wegen der düngung, welche an itzo verbleiben muß, dieweil man, der Crabathen halben, nicht trawen darff.

[[20v]]

Der Oberste Hrastowasky¹³⁴, soll in vngnaden, bey dem herren general¹³⁵, sejn.

Es haben sich heütte zween Crabahten¹³⁶ angemeldett, denen habe ich laßen eßen, vndt trjncken gegeben, aber als Sie zuviel begehrt, habe ichs ihnen abgeschlagen, mitt vorwenden, es wehre dieses fürstliche hauß kejn wirtzhauß, etcetera[.] Sie seindt schon öffter kommen vnseren Crabahten¹³⁷ gesellschaft zu leisten.

Schreiben vom Marschalck¹³⁸.

Jtem¹³⁹: vom Obersten Peckherr¹⁴⁰, daß der general den Crabahten, in ihren quartieren, alle contribution der befehlichshaber laßen aufheben vndt cassiren, auch soll man nicht mehr des tages, alß 2 {Pfund} brodt, vndt 1 {Pfund} fleisch, <auf einen Reütter geben,> derhalben zu besorgen, sie werden gewaltig außreiten, vndt auf den dörffern heimlich mausen.

124 *Übersetzung*: "des Augusts"

125 Schimmelmann, Gerhard.

126 Quedlinburg.

127 Badeborn.

128 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

129 Hoff, Hans von (gest. 1629).

130 Harzgerode.

131 Schmidt, Hans.

132 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

133 Hoym.

134 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

135 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

136 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

137 N. N., Nikolaus.

138 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

139 *Übersetzung*: "Ebenso"

140 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Mein gebewde auffm Thurn[!], ist Gott lob, nunmehr gantz gezimmert, ohne waß der kleber¹⁴¹
vndt<oder> Stackenflechter noch dran zu machen hatt, beynebens dem Mawrer¹⁴².

06. August 1628

[[21r]]

{Mittwoch} den 6. Augustj¹⁴³.

An Hans Ritz¹⁴⁴ geschrieben.

Spatziren gegangen wie bräuchlich nach der haußhaltung zu sehen. ¹⁴⁵vndt darvber in dreck
fallende ein schön par schwartz atlaschen hoßen verderbtt. ¹⁴⁶<Ma femme¹⁴⁷ a escrit cecy.¹⁴⁸>

Zeitung¹⁴⁹ von hartzgeroda¹⁵⁰, daß der hertzogk von Meckelnburgk¹⁵¹, mitt bruder Fritzen¹⁵²,
gestriges abends zu hartzgeroda ankommen. herrvatter¹⁵³, ist nicht mittkommen, dieweil Seine
Gnaden, einen fluß¹⁵⁴, jn einen schenckel, bekommen.

Jch habe in des Billions seiner Frantzösischen militia^{155 155} <an>gefangen zu lesen.

07. August 1628

{Donnerstag} den 7. Augustj¹⁵⁷.

Antwortt von Quedlinburgk¹⁵⁸ von der äptißinn¹⁵⁹, auf mein avisationschreiben wegen schwester
Amene¹⁶⁰ sehlig[e.]

heütte ist behttag, darumb seindt wir in die kirche gegangen.

141 Kleiber: Handwerker für Bauarbeiten aus Lehm und Holz.

142 Greger, N. N..

143 *Übersetzung*: "des Augusts"

144 Ritz, Johann (1579-1633).

145 Schreiberwechsel zu Fürstin Eleonora Sophia von Anhalt-Bernburg.

146 Schreiberwechsel zu Christian II.

147 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

148 *Übersetzung*: "Meine Frau hat dies geschrieben."

149 Zeitung: Nachricht.

150 Harzgerode.

151 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

152 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

153 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

154 Fluß: Rheuma.

155 *Übersetzung*: "Kriegsdienst"

155 Jérémie Billon: Les Principes de l'art militaire, où il est sommairement traicté de la plus part des charges et devoirs
des hommes qui sont en une armée [...] divizez en trois livres - Suite des Principes de l'art militaire, où il est amplement
traicté des devoirs du sergent-major, Rouen 1622.

157 *Übersetzung*: "des Augusts"

158 Quedlinburg.

159 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

160 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

Der Amtmann¹⁶¹ ist wiederkommen von Quedlinburg hat in schimmelmanns¹⁶² sache, mitt Doctor Müllern¹⁶³ vndt Timotheo heitfeldt¹⁶⁴ tractirt¹⁶⁵. perge¹⁶⁶

[[21v]]

Jch habe den hertzogk von Meckelenburgk¹⁶⁷ hieher gebehten.

Es seindt zween Crabahten¹⁶⁸ anhero¹⁶⁹ kommen, den Nickel¹⁷⁰ Crabahten zu verwechseln, welcher Nickel sich gar wol, vndt fleißig bey mir verhalten hatt.

Caspar¹⁷¹ Mußcketirer ist abgeschafft worden. <aber wieder angenommen nach Padeborn¹⁷².>

<Nota Bene¹⁷³> Es ist heütte mein schöner kammerhundert Tyger, (welchen ich noch von den holsteinischen¹⁷⁴ gesandten¹⁷⁵, an vergangenen Ostern, bekommen) von seinen besten freunden <zween winden¹⁷⁶,> grewlich, zerbißen worden. Gott gebe, daß es keine vneinigkeitt bedeütte, dann als der krakeel vergangen zu hoimb¹⁷⁷ vor war, da bißen sich auch kurtz zuvor, zween hunde, grewlich, mitt einander.

Zeitung¹⁷⁸ von Quedlinburgk¹⁷⁹ daß der König in Dennemarck¹⁸⁰ laße gnadenpfennige¹⁸¹ schlagen mitt nachfolgender vffschrift: [[22r]] Christian 4.¹⁸² Despicio fatum, fortunam sperno sinistram, Spe patiens, tumidas frango, vtriusque minas, Fors <(id est: Fortuna)> fera mitescet, mitescet flebile fatum, Excipient curas, gaudia longa, meas.¹⁸³

161 Harschleben, Johann.

162 Schimmelmann, Gerhard.

163 Müller, Johannes (1565-1630).

164 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).

165 tractiren: (ver)handeln.

166 *Übersetzung*: "usw."

167 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

168 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

169 Ballenstedt.

170 N. N., Nikolaus.

171 Kopper, Kaspar.

172 Badeborn.

173 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

174 Holstein, Herzogtum.

175 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..

176 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

177 Hoym.

178 Zeitung: Nachricht.

179 Quedlinburg.

180 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

181 Gnadenpfennig: Schaumünze, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

182 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

183 *Übersetzung*: "Ich verachte das Schicksal, verschmähe das unglückliche Glück, zerbreche, geduldig mit Hoffnung, die stolzen Drohungen beider; der wilde Zufall (das heißt: das Glück) wird mild, mild wird das beklagenswerte Schicksal, lange Freuden folgen unmittelbar auf meine Sorgen."

J'ay rompu une de mes dents maxillaires bien qu'assèz ferme, avec un doigt, sans y penser, dont le sang en est sorty. C'est le second mauvais prodrome d'aujourd'huy.¹⁸⁴

Der hertzog von Meckelenburgk¹⁸⁵, ist nicht anhero¹⁸⁶ kommen, sondern hat an mich geschrieben sich endtschuldigende.

08. August 1628

{Freitag} den 8. Augustj¹⁸⁷.

Von Gerhardt Schimmelmann¹⁸⁸, abermals ein anmahnungschreiben bekommen. Er soll gedrewet haben, er wollte das korn abmayen.

heütte vmb eylff vhr vormittags ist mir des hertzogs von Meckelenburgk¹⁸⁹ sein endtschuldigungsschreiben erst zukommen.

[[22v]]

Spatziren, seindt wir gegangen.

Erfahren das meine Forwerckspferde nur 4 pferde 3 viertel¹⁹⁰ oder maß¹⁹¹ haber ein tagk auf das große gespann, auf das kleine gespann aber, nemlich 9 pferde, ohne die vier<drey> folen, nur 2 viertel einen tagk, bekommen.

Apprins du masson^{192 193}: daß man vorzeiten die gemawer mit ledderkalck¹⁹⁴ auch bitterkalck¹⁹⁵ genennett, habe auffgeföhrett vndt innwendig außgemawert, an itzo <aber,> finde man es rahtsamer, mitt Spaarkalck¹⁹⁶, dieweil derselbe feste helt, vndt baldt trucknett, viel eher, alß der bitterkalck, hingegen kan man mitt ledderkalck viel beßer zukommen, alß mitt Sparkalck, denn er sich weitter außbreittet, vndt wenn er nur so baldt trucken würde, eben so baldt kan feste halten kan, alß der ander. heüttiges tages aber, wirdt alles mitt spaarkalck jnnwendig gemawert [[23r]] vndt mit ledderkalck¹⁹⁷ vbertönchett vndt geweißett. Der ledderkalck wirdt auß großen braunen steinen gebrandt, der Sparkalck¹⁹⁸ aber, auß weißen steinen subtiler.

09. August 1628

184 *Übersetzung*: "Ich habe einen meiner Backenzähne - obwohl recht fest - mit einem Finger abgebrochen, ohne daran zu denken, wovon das Blut daraus herausgelaufen ist. Das ist das zweite schlechte Vorzeichen von heute."

185 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

186 Ballenstedt.

187 *Übersetzung*: "des Augusts"

188 Schimmelmann, Gerhard.

189 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

190 Viertel: Hohlmaß.

191 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

192 Greger, N. N..

193 *Übersetzung*: "Vom Maurer gelernt"

194 Lederkalk: aus Kalkstein gewonnener gelöschter Kalk (Calciumhydroxid).

195 Bitterkalk: aus Kalkstein gewonnener gelöschter Kalk (Calciumhydroxid).

196 Sparkalk: aus Gips gebrannter Kalk.

197 Lederkalk: aus Kalkstein gewonnener gelöschter Kalk (Calciumhydroxid).

198 Sparkalk: aus Gips gebrannter Kalk.

{Samstag} den 9. Augustj¹⁹⁹.

Jch habe ein pferdt gekaufft, vor 18 Thaler, von den Crabahten²⁰⁰, mit dem bedinge, daß ichs seinem Rechten herren, vmb das geldt wollte wieder vberlaßen, wo ferrne er sich anmelden würde.

Jch bin hinauß spatziren geritten.

Röder²⁰¹ vndt Amptmann²⁰² seindt hinauß nach Quedlinburgk²⁰³, dem Stadtvogt Schimmelmann²⁰⁴ sampt seinen adhærenten, den kopff zu recht zu setzen, doch vnvermerckt meines befehlichs. Eben vmb die zeitt, ist ihnen Timotheus heetfeldt²⁰⁵, auch begegnett, bey mir vmb audientz anzuhalten. Sie bewerfen²⁰⁶ sich noch auff beneficia juris²⁰⁷, vndt bitten, vor depossidirung²⁰⁸. *perge*²⁰⁹

[[23v]]

Diesen abendt, bin ich mitt meine *herzlieb(st)en* gemahlin²¹⁰, biß in das städtlein²¹¹ spatziren gegangen, vndt habe Adrian, Arent Stammers²¹² hauß besichtigett drunten. Jst ein schönes hauß, hat feine gemächer, 12 stuben, vndt 12 kammern, einen hüpschen saal, feine küchen vndt keller, Kißleben²¹³, hat vnß in abwesen, seines Ohaimbs, des allten Stammers, willkommen geheißten, vndt das bier versuchen laßen. Darnach, seindt wier wieder herauff gefahren.

Schreiben von bruder Ernst²¹⁴, das die beyden Könige Dennemarck²¹⁵ vndt Schweden²¹⁶ sich conjungiren²¹⁷ werden, vndt das albereitt 9 *compagnien* Reütter zu Wolgast²¹⁸ in Pommern²¹⁹, ans landt gesetzt, daß der General von Friedland²²⁰ seye resolvirt²²¹ zum schlagen. Gott gebe einen guten frieden, Amen.

Schreiben vom Marschalck²²² vndt Schwarzenberger²²³ [.]

199 *Übersetzung*: "des Augusts"

200 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

201 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

202 Harschleben, Johann.

203 Quedlinburg.

204 Schimmelmann, Gerhard.

205 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).

206 bewerfen: beziehen.

207 *Übersetzung*: "Vorrechte"

208 Depossidirung: Enteignung.

209 *Übersetzung*: "usw."

210 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

211 Ballenstedt.

212 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

213 Kißleben, Heinrich Julius von.

214 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

215 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

216 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

217 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

218 Wolgast.

219 Pommern, Herzogtum.

220 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

221 resolviren: entschließen, beschließen.

222 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

10. August 1628

[[24r]]

{Sonntag} den 10^{den}. Augustj²²⁴.

In die kirche.

Schreiben von Casparo²²⁵ das der <Nota Bene²²⁶> accord²²⁷ vor Straelsundt²²⁸ sich gänzlichen zerschlagen. <vndt gebe starcke animositeten.> Er hat mir des Obersten Peckhers²²⁹ gewesenen Stallmeister, Johann Wüstemann²³⁰, zur aufwartung recommendirtt.

Schreiben von Leiptzig²³¹, darundter eine avisation von der Barbara Sofia herzogin zu Württemberg vndt Teck, *perge*²³² Geborne Marggrävin zue Brandenburg²³² wittibe, darundter Eberhardt hertzog zu Württemberg vndt Teckh, Grave zu Mümpelgardt, herr zu heydenheimb²³⁴, vndt ihre subscriptiones²³⁵ *Euer Liebden* treüe Muhm, *Euer Liebden* dienstwilliger vetter, Jtem²³⁶ : Fürstliche Wirtembergische²³⁷ Nachgelaßene landthoffmeister, Cantzler vndt rähte, Bleickhart von helmstadt²³⁸, vndt *Jakob Löffle doctor*^{239 240} daß Freytags den 18. Julij²⁴¹, herzogk Johann Friedrich²⁴², ~~mein~~ Regirender landesfürst [[24v]] im herzogthumb Württemberg²⁴³, mein trewer vetter vndt vatter, ein protector²⁴⁴ [,] schuz vndt auffenthalt, aller Evangelischen (beyder religionen) [,] ein treüer patriot, des deütschen vatterlandes²⁴⁵, etwas gehlinge²⁴⁶, i<J>edoch, sanffte, todes verblichen. Gott verleyhe ihm, eine fröliche aufferstehung, vndt vnß allen. (Suspisor venenum ipsi propinatum²⁴⁷)

223 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

224 *Übersetzung*: "des Augusts"

225 Pfau, Kaspar (1596-1658).

226 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

227 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

228 Stralsund.

229 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

230 Wüstemann, Johann.

231 Leipzig.

232 *Übersetzung*: "usw."

232 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

234 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

235 *Übersetzung*: "Unterschriften"

236 *Übersetzung*: "ebenso"

237 Württemberg, Herzogtum.

238 Helmstatt, Bleickart von (1571-1636).

239 Löffler, (Johann) Jakob (1582/83-1638).

240 Auflösung der Abkürzung unsicher.

241 *Übersetzung*: "des Julis"

242 Württemberg, Johann Friedrich, Herzog von (1582-1628).

243 Württemberg, Herzogtum.

244 *Übersetzung*: "Beschützer"

245 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

246 gähling: plötzlich, unversehens.

247 *Übersetzung*: "Ich habe den Verdacht, dass ihm selbst Gift eingeflößt wurde"

*Zeitung*²⁴⁸ daß der General²⁴⁹ von den Schwedischen²⁵⁰ vndt dänischen²⁵¹ gewiß vor Straelsundt²⁵² geschlagen seye.

Kißleben²⁵³, die Stammerinn²⁵⁴, vndt Wüstemann²⁵⁵ seindt meine gäste gewesen.

Mein hew ist nunmehr, alles eingeführet worden, gestern ist das letzte kommen: Jch habe erhalten:
von der Anhaltischen wiese, 45 Fuder²⁵⁶.

von der langen wiese 41 fuder.

von der Roten wiese 28 fuder.

von den plätzen 9 fuder²⁵⁷.

Auff dem Klüsing 8 fuder.

Auf der Mühlwiese 6 fuder.

Auff der Nachtwiese, Gensewiese, Alten Teichen, 15 fuder²⁵⁸

vndt Garten

*Summa*²⁵⁹ 152 fuder von den Ballenstedter²⁶⁰ wiesen.

Zu hejmb²⁶¹ 40 fuder hew gewonnen.

Thut 192 fuder hew.

*Jean*²⁶² m'a appris, que d'une peau de boeuf, on fait bien les fourniments, (zeüge) *pour* trois chevaux, de selle²⁶³, hinder[-] vndt vorderzeüge, a chasque cheval. Mais *pour* les chevaux de carosse, de derriere il en faut un *pour* chasque cheval de derriere, & un demy *pour* chasque cheval du mitan ou du devant. On eoust coud les fourniments des chevaux de carosse des filets du cuir de veau, [[25v]] mais ceux de selle, de filets, de fisselle²⁶⁴, (zwirnfadem[!], oder garn)[.] Quand on les <fait> doubles les fourniments, il vaut mieux, *pour* la durèe que de les faire simples. Les peaux de moutons & de brebis se vendront a soixantaines *pour* 6 Dalers au kirschner.²⁶⁵

248 Zeitung: Nachricht.

249 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

250 Schweden, Königreich.

251 Dänemark, Königreich.

252 Stralsund.

253 Kißleben, Heinrich Julius von.

254 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).

255 Wüstemann, Johann.

256 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

257 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

258 Mengenangabe bezieht sich auf alle vier Örtlichkeiten.

259 *Übersetzung*: "Summe"

260 Ballenstedt.

261 Hoym.

262 Schmidt, Hans.

263 *Übersetzung*: "Hans hat mich gelehrt, dass man aus einer Rinderhaut gut Zeuge für drei Pferde macht, Sattel"

264 *Übersetzung*: "für jedes Pferd. Aber für die Kutschenpferde von hinten braucht man davon eine für jedes hintere Pferd und eine halbe für jedes mittlere oder vordere Pferd. Man näht die Zeuge der Kutschenpferde mit Fäden aus Kalbsleder, aber diejenigen des Sattels mit Fäden aus Garn"

265 *Übersetzung*: "Wenn man sie, die Zeuge, doppelt macht, ist es besser für die Haltbarkeit, als sie einfach zu machen. Die Häute von Hammeln und von Mutterschafen werden sich zu sechzig Stück für 6 Taler beim Kürschner verkaufen."

Jl²⁶⁶ a acheptè une Calesse avec 2 chevaux a Zerbst²⁶⁷ pour 24 Dalers tout comme il faut.²⁶⁸

Jch habe heütte Friederich weyder²⁶⁹, die gantze küchenschreiberey, vndt kellerschreiberey, beynebens seinem Sohn <Sigmundt²⁷⁰> vbergeben. Der alte soll dafür haben iährlich 40 Thaler an besoldung, beynebens eßen vndt Trincken. Der iunge hilfft ihm als sein Sohn, vndt hat auch die kost, bey mir, aber keine besoldung, ohne waß ich ihm, zum newen Jahr verehren²⁷¹ möchte. Thomaß Bencken [[26r]] dorffer²⁷² ist beynebens der kammerscheiberey, kammerdiener worden, hatt iährlichen 30 Tahler vndt ein kleidt, ordinarij²⁷³ [.]

Schreiben von Melchior Öertell²⁷⁴, das Arnoldt²⁷⁵ kammerdiener, sich nicht einstellen wirdt, so wenig als der Frantzösische. Jst also das glück Tomaß beschertt.

Jch habe nach Stuckgardt²⁷⁶ auf die condolentz vndt notification wieder geantwortett. perge²⁷⁷

11. August 1628

{Montag} den 11^{ten}. Augustj²⁷⁸.

Gestern bin ich 29 Jahr alt worden, vndt gehe nunmehr in mein dreißigstes, Gott helffe zu glück vndt frewden.

hanß wolff Ernst Röder²⁷⁹, ist von dem Rittmeister Losy²⁸⁰, gestern wiederkommen, welcher mir sagen laßen, ich sollte ihm nur allezeit zu wißen thun, wenn mir schaffe oder pferde genommen würden, er wollte nach den Thätern wißen zu seh trachten, vndt dieselben, gebührlichen zu bestraffen.

[[26v]]

heütte vormittags habe ich geldt eingenommen, vor die erkauffte gerste, vndt darnach seindt wir hinauß spatziren gegangen.

heütte hat man angefangen, alhier im Ballenstedtischen²⁸¹ zu meyen, Gott gebe seinen segen, vndt mir, viel glück, vndt heyll, darzue.

266 Schmidt, Hans.

267 Zerbst.

268 *Übersetzung*: "Er hat in Zerbst eine Kutsche mit zwei Pferden für 24 Taler gekauft, ganz wie es sich gebührt."

269 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

270 Weider, Sigmund.

271 verehren: schenken.

272 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

273 *Übersetzung*: "für gewöhnlich"

274 Örtel, Melchior.

275 N. N., Arnold (gest. nach 1627).

276 Stuttgart.

277 *Übersetzung*: "usw."

278 *Übersetzung*: "des Augusts"

279 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

280 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

281 Ballenstedt, Amt.

Meine schöne wilde²⁸² von Padeborn²⁸³, hat gefohlett, vndt ein stüdtlein bekommen. <Sie> Jst aber, sehr vffstößig²⁸⁴. Meine gemah<Nota Bene²⁸⁵>lin²⁸⁵ sagt, es werde mir eine Junge Tochter bedeütten, ehe ein Jahr herümb komme. Depuis comme nous avons veu que la<e> jument estoit si griefuement malade (dont les assistans s'en esmerveilloyent, estant une chose non veuë) ma femme dit, que <Nota Bene²⁸⁷> cela signiferoit sa propre mort, en l'accouchement. Dieu l'en garde.²⁸⁸

[[27r]]

<Nota Bene Nota Bene Nota Bene²⁸⁹> J'ay veu ce mattin, comme je me levois a ma chemise sur le genoux gauche, une petite croix † jaune, comme estoyent celles que nous vismes a Flensburg²⁹⁰ devant la mort de feu, Madame²⁹¹, de bonne memojre[.]²⁹²

<Nota Bene Nota Bene Nota Bene²⁹³> Apres midy j'ay veu une telle croix jaune plus grosse sur mon mouchoir. Dieu vueille que cela ne me signifie rien de mauvais.²⁹⁴

Schreiben von Casparußen²⁹⁵ wegen hoimb²⁹⁶ das der Oberste Peckherr²⁹⁷, sorgfältig²⁹⁸ gewesen, dieweil 4 schäffer einen wackeren Tragoner auff 100 stücken zerhawen.

Andreß²⁹⁹ Crabahte³⁰⁰, ist abgefertigett, vndt Matthiaß³⁰¹ an seine stelle genommen worden.

Bayern³⁰² ist kommen.

Jch habe zween pferde gekaufft vor 40 Tahler.

[[27v]]

282 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

283 Baderborn.

284 aufstößig: unpässlich, krank.

285 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

287 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

288 *Übersetzung*: "Seitdem wir gesehen haben, dass die Stute so schwer krank war (worüber sich die Anwesenden verwunderten, weil es eine nicht gesehene Sache ist), sagte meine Frau, dass dies ihren eigenen Tod bei der Geburt bedeuten würde. Gott bewahre sie davor."

289 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

290 Flensburg.

291 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

292 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen, als ich aufstand, an meinem Hemd über dem linken Knie ein kleines gelbes Kreuz † gesehen, wie diejenigen waren, die wir in Flensburg vor dem Tod der verstorbenen Madame guten Angedenkens sahen."

293 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

294 *Übersetzung*: "Nachmittags habe ich ein solches gelbes dickeres Kreuz auf meinem Taschentuch gesehen. Gott wolle, dass mir dies nichts Schlechtes bedeute."

295 Pfau, Kaspar (1596-1658).

296 Hoym.

297 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

298 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machen.

299 N. N., Andreas (1).

300 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

301 N. N., Matthias (1).

302 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

Schreiben von herrvattern³⁰³ Cito: Cito:³⁰⁴ daß graf Merode³⁰⁵ innerhalb 5 w tagen, mitt 50 *compagnien* h Reütter durchs fürstenthumb³⁰⁶ marchiren werde, darzu man 150 wispel³⁰⁷ haffer auffs wenigste benötigt gett seye. Jch soll auß meinem ampt Ballenstedt³⁰⁸, 10 wispel auf künftigen Mjttwoch nach Bernburgk³⁰⁹ liffern, vndt auß dem ampt von den vnderthanen sie seyen edell oder vnedell einbringen.

12. August 1628

{Dienstag} den 12. Augustj³¹⁰.

Jch habe alle mügliche anstellung gemacht, gestern abendt vndt heütte wegen einbringung der 10 {Wispel} hafer auf morgen *gebe gott*[.]

Gute antwortt von häuptmann Knochen³¹¹.

Mein koch³¹² ist kranck worden, un malheur apres l'autre³¹³.

Jch habe nach Stuckardt³¹⁴ das antwortt [[28r]] schreiben, verfertigt.

Kißleben³¹⁵ wirdt 10 wispel³¹⁶ klein maß hergeben, vndt der von heimb³¹⁷, 5 {Wispel} gersten, in abgangk des habers dann 15 {Wispel} klein maß hafer machen, 10 {Wispel} Bernburger³¹⁸ maß.

Jch bin hinauß *spatzire* geritten, vndt habe meinen fuchs³¹⁹ getummelltt³²⁰. Er ist nie so warm worden, als heütte.

Meine schöne braune wilde³²¹ ist ge{Mittwoch} den 13^{den} Augustj³²² storben, besorge das füllen werde auch verschmachten.

303 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

304 *Übersetzung*: "Schnell, schnell"

305 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

306 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

307 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

308 Ballenstedt, Amt.

309 Bernburg.

310 *Übersetzung*: "des Augusts"

311 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

312 Czerny, Wenzel.

313 *Übersetzung*: "ein Unglück nach dem anderen"

314 Stuttgart.

315 Kißleben, Heinrich Julius von.

316 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

317 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

318 Bernburg.

319 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

320 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

321 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

322 *Übersetzung*: "des Augusts"

Avis³²³ vom präsidenten³²⁴, daß die Regimenter alle auffbrechen, vndt nach dem general³²⁵ zu, marchiren sollen, <Merodj³²⁶, Lavandagno³²⁷, vndt alle Crabahten³²⁸,> dieweil der König³²⁹ auffm lande ist, vndt sich starck sehen läßett, <auch die Friedländischen Regimenter schwach sein.>

13. August 1628

[[28v]]

{Mittwoch} den 13^{den.} Augustj³³⁰.

Jch bin mitt Meiner herzlieb(st)en gemahlin³³¹, <in allem,> mitt 30 personen, vndt 20 pferden, nach Bernburgk³³² auf schwester Amöenen Julianen³³³ Sehligen begräbnüß gefahren, vndt habe das laydt daselbst, herrvattern³³⁴ geklagett. perge³³⁵

Der herzog von Mecklenburgk³³⁶ ist auch allda, mitt seiner gemahlin³³⁷.

14. August 1628

{Donnerstag} den 14. Augustj³³⁸.

heütte seindt die herrenvettern Fürst Augustus³³⁹, vndt Fürst Ludwig³⁴⁰ beynebens ihren gemahlinnen³⁴¹ auch ankommen.

Mein Gnediger herzlieber herrvatter³⁴² hat vmb seines podagræ³⁴³ willen darumb sie bettlagericht sein, nicht können mitt dem conduct gehen.

[[29r]]

323 *Übersetzung*: "Mitteilung"

324 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

325 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

326 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

327 Lavandagno, N. N..

328 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

329 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

330 *Übersetzung*: "des Augusts"

331 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

332 Bernburg.

333 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

334 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

335 *Übersetzung*: "usw."

336 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

337 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

338 *Übersetzung*: "des Augusts"

339 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

340 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

341 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

342 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

343 *Übersetzung*: "Fußgicht"

Jch bin beynebens bruder Frizen³⁴⁴, vndt meinem Schwager³⁴⁵ auf die leiche³⁴⁶ gefolgett. hernach beyde herrenvättern³⁴⁷ beynebens Dietrich von dem Werder³⁴⁸, als abgesandten von Desaw³⁴⁹. hernach die rähte *etcetera etcetera etcetera*[.]

Die leiche ist von 10 edelleütten, getragen worden, ist trefflich lang, vndt schwer gewesen.

Meine gemahlin³⁵⁰ ist von Adrian Arent Stammern³⁵¹, vndt Christian Julius von heimb³⁵² geführt worden, wie inngleichem alle das fürstliche frawenzimmer, von zween vom adeln.

Auf die schwestern³⁵³, ist meine gemahlin gefolgett, auf meine gemahlin die Fraw Muhmen³⁵⁴. <*etcetera*> Der<vndt> Pf das adeliche frawenzimmer hernach.

Der hofprediger Sax³⁵⁵ hat die leichtpredigt gethan.

[[29v]]

hübner³⁵⁶ hatt referirt daß der graf Merode³⁵⁷ mitt 7<6> *compagnien* vbermorgen würde aufbrechen, vndt der Jsolan³⁵⁸, mitt 8 Morgen.

Es hat vielerley conversation gegeben.

Abschiedt genommen diesen abendt, *perge*³⁵⁹ von herrvattern³⁶⁰ vndt den herrnvettern³⁶¹.

15. August 1628

{Freitag} den 15^{den.} Augustj³⁶².

344 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

345 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

346 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

347 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

348 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

349 Dessau (Dessau-Roßlau).

350 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

351 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

352 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

353 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

354 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

355 Sachse, Daniel (1596-1669).

356 Hübner, Tobias (1578-1636).

357 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

358 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

359 *Übersetzung*: "usw."

360 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

361 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

362 *Übersetzung*: "des Augusts"

Wieder hinüber nach Ballenstedt³⁶³, alda schreiben vor mir gefunden, von Graff Moritzen, von Nasaw³⁶⁴, von *(Nota Bene*³⁶⁵*)* mitt der abschrift der cession, Item³⁶⁶: von *fräulein eleonora* von hollstein³⁶⁷, von *Adolph Börstel*³⁶⁸ <vom 19. / 29. Iulij³⁶⁹.> <*Nota Bene*³⁷⁰> daß der hertzogk von Trimouille³⁷¹ Päbstisch worden, vndt daß sich Rochelle³⁷² noch hellt. <Gott beschütze Sie ia gnediglich, Amen.>

Wir seindt vmb zwey vhr, erst zu tisch gegangen, dieweil der bohte, welchen ich von Bernburgk³⁷³ voran geschickt, vndt gestern vmb 6 vhr zu [[30r]] abgefertigett worden, heütte erst, vmb eylff vhr vormittags, zu Ballenstedt³⁷⁴, ankommen.

*Melchior Loys*³⁷⁵ hat mir das kettlein gewogen, das es 24 {Goldtgulden} vndt 5 {Groschen} mitt dem ringe wiege. Item³⁷⁶: gesagt man verliere auf einen {Goldgulden} in solchem handel (wann man <vnser einer> goldt verhandelt vmbs geldt) am l0 Müntzerlohn 1 {Groschen} dieweil daßelbige dran abgerechnet wirdt, vndt wegen des löthens, dann die ketten mitt silber gelöhtet werden, auch 1 {Groschen} auf einen {Goldgulden} Er sagt auch, wenn man gewürtz käuffe hette manns zu Centnern zu ½ vndt zu ¼ Centnern am wolfailesten, das Tuch zu gantzen stücken, die seyde zu pfunden *etcetera* zu bekommen.

<*Nota Bene*³⁷⁷> Geschrieben an graf hanß Morizen, von Naßaw³⁷⁸, mitt der cession alles auff heütte datirt. Item³⁷⁹: an *Adolph Börstel*³⁸⁰ [,] Item³⁸¹, an *fräulein eleonora* von hollste<a>in³⁸². Dieu garde les lettres, et que je soye assuré de la <recepte> receüe³⁸³.

16. August 1628

[[30v]]

{Samstag} den 16. Augustj³⁸⁴.

363 Ballenstedt.

364 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

365 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

366 *Übersetzung*: "ebenso"

367 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

368 Börstel, Adolph von (1591-1656).

369 *Übersetzung*: "des Juli"

370 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

371 La Trémoille, Henri de (1598-1674).

372 La Rochelle.

373 Bernburg.

374 Ballenstedt.

375 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

376 *Übersetzung*: "Ebenso"

377 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

378 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

379 *Übersetzung*: "Ebenso"

380 Börstel, Adolph von (1591-1656).

381 *Übersetzung*: "ebenso"

382 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

383 *Übersetzung*: "Gott bewahre die Briefe und dass ich der erhaltenen Einnahme versichert sei"

384 *Übersetzung*: "des Augusts"

Röder³⁸⁵ vndt Thomaß³⁸⁶ nach Quedlinburgk³⁸⁷.

Es seindt heütte, sieben Reütter, Crabahten³⁸⁸ vndt deutschen, vndter dem hause weggeritten.

Gerhardt Schimmelmann³⁸⁹, der Stadtvogt von Quedlinburgk, hat wiederumb geschrieben, vndt sich vnnützt gemacht, wegen der<s> guts zu Padeborn³⁹⁰, daß wir ihme nehmen wollen, dieweil er mir die gebührlichen dienste nicht gethan, die pächte nicht abgetragen, vndt contumaciter³⁹¹, auff die citation außßen geblieben.

An den Obersten Peckherr³⁹² geschrieben, vndt wieder antwortt von ihm entpfangen.

Meine beyde Crabahten Nickell³⁹³ vndt Mattheiß³⁹⁴, so alhier³⁹⁵ in<auf> salva guardia³⁹⁶ gelegen, seindt vorgestern, auch aufgebrochen.

Mitt Bayern³⁹⁷ die rechnungen des kornschreibers vbersehen.

[[31r]]

Jch habe heütte die Laudes Martis³⁹⁸, so Martinus Opitius³⁹⁹, der fürst <Princeps poetarum⁴⁰⁰> aller deutschen <Newen> poeten, in schön rein deutsch beschrieben, vndt drücken laßen, außgelesen. Jch achte dafür, es seye eines von seinen schönsten sachen, die er bißhero reymweise gestellet. Sonderlich ist darbey zu loben, die artigen lobsprüche so er gleichsam scherzweyse dem kriegsGott⁴⁰¹ gibt, vndt sie <die kriegsleütte,> auf eine sonderbahre künstliche weyse, recht lobende, sehr schelten thutt.

17. August 1628

{Sonntag} den 17^{den}. Augustj⁴⁰².

In die kirche, de zweymal.

385 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

386 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

387 Quedlinburg.

388 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

389 Schimmelmann, Gerhard.

390 Badeborn.

391 *Übersetzung*: "trotzig"

392 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

393 N. N., Nikolaus.

394 N. N., Matthias (1).

395 Ballenstedt.

396 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

397 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

398 Martin Opitz: Laudes Martis. Martini Opitii Poema Germanicum, Brieg/Breslau 1628.

399 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).

400 *Übersetzung*: "der Dichturfürst"

401 Mars.

402 *Übersetzung*: "des Augusts"

Bayern⁴⁰³, ist verrayset, nach hause⁴⁰⁴ zue.

Jch habe meiner leütte viere nach heim⁴⁰⁵ vndt Padeborn⁴⁰⁶ verschickett.

Der Ambtmann⁴⁰⁷ hat mir seine Ambttsrechnung vberliffert, welche vergangene Sankt Johannis⁴⁰⁸ geschlossen worden.

[[31v]]

J'ay parlè avec le chantre^{409 410}: Er hatt ein freybrawen iährlich, davon bekömpft er 15 faß bier, dieselbigen, leßt er, in den rahtskeller ziehen, vndt verkaüffen, waß er nicht zu seiner haußhaltung, bedarff. Ein faß bier gilt alhier⁴¹¹, nunmehr, seidthero der contributionsanlage 4½ Thaler, dann ein ½ Taler muß von einem faß, <zur> contribution gegeben werden. Also gilt ein maß⁴¹² bier, nunmehr, 4½ {Pfennige} dann der ½ {Pfennig}, oder heller, muß von einem maß gegeben werden. De Von einem {Pfund} p fleisch, wirdt auch 1 {Pfennig} gegeben.

heütte hat mir Friederich Weyder⁴¹³, seine erste küchenrechnung vbergeben, dann Thomaß Benckendorffer⁴¹⁴, nunmehr kammerdiener ist, vndt führet nur die geldtrechnung.

[[32r]]

Diesen abendt, seindt wir spatziren gegangen, da hat vnß der Roßkamb⁴¹⁵ begegnet, von dem wir letztmals die 8 wilden⁴¹⁶ gekaufft, etcetera[.]

Jch hatte Lytsaw⁴¹⁷, mitt sampt dem Forster⁴¹⁸, vndt einem knechtt, nach heim⁴¹⁹ geschickt, mir die versprochene zween winde⁴²⁰, mittzubringen. Sie seindt aber, etwas schlechtlich, vndt fast schimpflich abgewiesen worden. *Nota Bene*⁴²¹

Schreiben, von Casparus⁴²², das die Crabahten⁴²³ vndt Merodischen aufbrechen. Vndt der Obrist Peckherr⁴²⁴ begertt zu wißen woher ichs habe das die Crabahten seinen dragoner bey heim, sollen

403 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

404 Ottleben.

405 Hoym.

406 Badeborn.

407 Harschleben, Johann.

408 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

409 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

410 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Kantor gesprochen"

411 Ballenstedt.

412 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

413 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

414 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

415 Roßkamm: Pferdehändler.

416 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

417 Lützw, Barthold von.

418 Reisiscke, Wolf (gest. 1640).

419 Hoym.

420 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

421 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

422 Pfau, Kaspar (1596-1658).

423 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

niedergehauen haben. Jtem⁴²⁵ : daß der hertzogk in Pommern⁴²⁶ sein land⁴²⁷ albereitt soll <Nota Bene⁴²⁸> verlaßen haben, vndt möchten nunmehr andere darein nisten. heütte marchiren die 7 *compagnien* Merodischen, durch Bernburgk⁴²⁹, gestern ist der Isolano⁴³⁰ mitt den seinigen dadurch, vndt Sollen also die 7 Regimenter successive⁴³¹ durch [[32v]] marchiren, welches ein großes kosten, vndt wol eine neue anlage causiren⁴³² dörrfte. Gott wende allen schaden, von vnß, gnedig ab.

18. August 1628

{Montag} den 18. Augustj⁴³³.

Heütte morgen, ist Jean⁴³⁴ kommen, mitt bericht, der von heimb⁴³⁵, habe vmb die werbung meiner leütte⁴³⁶, <Nota Bene⁴³⁷> wegen der winde⁴³⁸ nichts gewust, vndt habe alßbaldt nach abreysen der meinigen, zween winde auf die burgk geschicktt, <die ich abholen habe laßen.>

An Casparus⁴³⁹ wieder geschrieben.

Gestern abendt ist ein schmidt am Opperödichen wege todtgestochen worden. Jch habe befohlen, man solle ihn besichtigen vndt die zeügen verhören, auch nach dem Thäter trachten, vndt es hinundter nach Bernburgk⁴⁴⁰ berichten, dahin ohne das [[33r]] die criminalsachen gehören.

Dem Amtmann⁴⁴¹, habe ich meine dubia⁴⁴², wegen der korn[-], vndt vieherechnung, angezeigtt, welcher Sie mir alle solvirt. Jch habe auch sejne mir gelifferte <Nota Bene⁴⁴³> Amptsrechnung, durchlesen, vndt bin wol content⁴⁴⁴, <darmitt gewesen.>

19. August 1628

424 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

425 *Übersetzung*: "Ebenso"

426 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

427 Pommern, Herzogtum.

428 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

429 Bernburg.

430 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

431 *Übersetzung*: "nach und nach"

432 causiren: verursachen.

433 *Übersetzung*: "des Augusts"

434 Schmidt, Hans.

435 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

436 Lützwow, Barthold von; Reisicke, Wolf (gest. 1640).

437 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

438 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

439 Pfau, Kaspar (1596-1658).

440 Bernburg.

441 Harschleben, Johann.

442 *Übersetzung*: "Zweifel"

443 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

444 *Übersetzung*: "zufrieden"

{Dienstag} den 19. Augustj⁴⁴⁵.

hinauß ins feldt spatziren geritten.

Schreiben von Bernburgk⁴⁴⁶ <vom Heinrich Börstel⁴⁴⁷> daß der <Nota Bene⁴⁴⁸> General⁴⁴⁹, mitt dem König in Denne<Nota Bene⁴⁵⁰>marck⁴⁵⁰ abermals, ein häüpttreffen⁴⁵² <Nota Bene⁴⁵³> gethan, vndt ihn geschlagen, auch Wolgast⁴⁵⁴ erobert vndt verbrennett. Die Merodischen Regimenten, beynebens den Crabahten⁴⁵⁵ sollen wieder in ihre alte quartier. Der Kayser⁴⁵⁶ hat groß glück.

[[33v]]

Jean⁴⁵⁷ hat die vnderthanen zu heimb⁴⁵⁸ (bey straffe) dahin gebracht, daß ihm ein ieglicher herrendienster⁴⁵⁹, muß aufladen, zween schock⁴⁶⁰ garben, ein ieder, muß auch des tages, drey schock harcken. *perge*⁴⁶¹ Zu heimb, in derselben gegendt, gibt ein Morgen nur zween schock auffs höchste, alhier⁴⁶² aber, zu 3, zu 4 schocken, zu hatzgeroda⁴⁶³ [!], aber, zu 4 schocken ordinarie⁴⁶⁴. Jst also zu bedencken, daß ein Morgen größer ist, als der ander, vndt also die Morgenzahl vndterschiedlich. Nota⁴⁶⁵: Alhier, wirdt der weitzen, vndt rocken, von meinen vnderthanen, vmb den zehenden, mitt der sichel geschnitten, der Gersten vndt haber aber, mitt der Sense, dieweil er nicht [[34r]] so weich ist vndt so außfället, als der weitzen vndt rogken. Darnach waß mitt der sense, abgemeyet wirdt, daßelbige muß nachgeharckt werden, dieweil es nimmermehr, so rein kan abgemeyet werden, als es abgeschnitten wirdt. *et cetera*

Le nouveau poete^{466 467} della corte dj Parigi⁴⁶⁸ m'hà hoggidj contrastando meco detto⁴⁶⁹ entre otras cosas⁴⁷⁰ dj⁴⁷¹ vouloir⁴⁷² mj deshereditare dopò la sua⁴⁷³ trespas⁴⁷⁴, id est⁴⁷⁵ guarda la gamba dj buon hora^{476 477}.

445 *Übersetzung*: "des Augusts"

446 Bernburg.

447 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

448 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

449 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

450 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

450 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

452 Treffen: Schlacht.

453 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

454 Wolgast.

455 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

456 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

457 Schmidt, Hans.

458 Hoym.

459 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.

460 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

461 *Übersetzung*: "usw."

462 Ballenstedt.

463 Harzgerode.

464 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

465 *Übersetzung*: "Beachte"

466 Person nicht ermittelt.

467 *Übersetzung*: "Der neue Dichter"

Der beste Poet, welcher an itzo an dem Parisischen hoffe sein soll, heißt Malherbe⁴⁷⁸. Von den alten ists sonsten der Bargas⁴⁷⁹, vndt Ronsard⁴⁸⁰. Vndter den Italiänern, der Tasso⁴⁸¹, Ariosto⁴⁸², Dante⁴⁸³ vndt Petrarca⁴⁸⁴. Vndter den deütschen, so an izo leben: Opitius⁴⁸⁵, Werder⁴⁸⁶, hübner⁴⁸⁷, vndt herrvetter Fürst Ludwig⁴⁸⁸.

[[34v]]

Jch habe den ackerbaw <etwas> besichtigett, vndt meine küchenrechnung etwas in ordnung gebracht.

Nota⁴⁸⁹: Eine volle huffe, hatt drey kleine huffen. Eine völlige huffe hatt 30 Morgen, ein Morgen hatt 60 Rutten⁴⁹⁰ in die länge, vndt 2 Rutten, in dje breite, ejne rutte, ist hiesiger achtt ellen lang.

Sie haben heütte, rocken, vndt gersten, eingeführett, in die Scheünen.

Die Bundesbreite⁴⁹¹, helt in sich 70 Morgen, <es> sollten aber 80 sein.

Schreiben von Casparus⁴⁹², qu'il luy est impossible, de nous faire avoir de l'argent, a emprunter, quand mesmes il donneroit, douze pour cent⁴⁹³.

20. August 1628

[[35r]]

468 Paris.

469 *Übersetzung*: "des Hofes von Paris hat mir heute, als er mit mir stritt, gesagt"

470 *Übersetzung*: "unter anderen Sachen"

471 *Übersetzung*: "zu"

472 *Übersetzung*: "wollen"

473 *Übersetzung*: "mich enterben nach seinem"

474 *Übersetzung*: "Hinscheiden"

475 *Übersetzung*: "das heißt"

476 *Übersetzung*: "nimm dich früh in acht"

477 Im Original sind die Wörter "nouveau" und "poete", "Parigi" und "m", "hoggidj" bis "otras", "dj" bis "deshereditare" sowie "la" und "sua" in diesem Absatz zusammengeschrieben.

478 Malherbe, François de (1556-1628).

479 Saluste du Bargas, Guillaume de (1544-1590).

480 Ronsard, Pierre de (1524-1585).

481 Tasso, Torquato (1544-1595).

482 Ariosto, Ludovico (1474-1533).

483 Alighieri, Dante (1265-1321).

484 Petrarca, Francesco (1304-1374).

485 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).

486 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

487 Hübner, Tobias (1578-1636).

488 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

489 *Übersetzung*: "Beachte"

490 Rute: Längenmaß.

491 Breite: Feld.

492 Pfau, Kaspar (1596-1658).

493 *Übersetzung*: "dass es ihm unmöglich ist, uns das Geld zum Leihen zukommen zu lassen, selbst wenn er zwölf Prozent geben würde"

{Mittwoch} den 20^{sten}. Augustj⁴⁹⁴.

*Zeitung*⁴⁹⁵: daß die Blanckenburgerischen⁴⁹⁶ Crabahten⁴⁹⁷ nicht kommen werden, weil ihre marche⁴⁹⁸ zu rück gehett, vmb des generals⁴⁹⁹ victorie⁵⁰⁰ willen.

J'ay songè de ceste nuit d'avoir estè sur la mer en un petit batteau, en grande tourmente, et en grand peril de ma vie, proche du rivage ou nous avions tant de peine a atteindre a cause que les ondes donnoyent tant dans le batteau.⁵⁰¹

hanß von hoff⁵⁰² ist herkommen.

Ein Junger Biedersee⁵⁰³ ist bey mir gewesen.

Nota Bene SPARALINO. *Nota Bene*[.]⁵⁰⁴ <n<N>è sà fuggire amor, chi seco tresca.^{505 506}>

Schreiben, von Bernburgk⁵⁰⁷, Plötzkaw⁵⁰⁸, vndt Köhten⁵⁰⁹, entpfangen.

Ein newes inventarium⁵¹⁰ meiner kleyder aufgerichtet.

<Nota⁵¹¹: Es sein 31 *compagnien* zu fuß, vndt 10 *compagnien* zu Roß, gewesen, welche vom General getrennet worden, vndt die Stadt wolgast⁵¹² in brandt gesteckt worden h worden.>

21. August 1628

[[35v]]

{Donnerstag} den 21. Augustj⁵¹³.

494 *Übersetzung*: "des Augusts"

495 *Zeitung*: Nachricht.

496 Blankenburg.

497 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

498 *Übersetzung*: "Marsch"

499 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

500 *Victorie*: Sieg.

501 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt von heute Nacht, in einem kleinen Boot auf dem Meer bei großem Unwetter und in großer Lebensgefahr nahe dem Ufer gewesen zu sein, wo wir heranzukommen solche Mühe hatten, weil die Wellen so sehr in das Boot schwappten."

502 Hoff, Hans von (gest. 1629).

503 Biedersee, N. N. von.

504 *Übersetzung*: "Beachte wohl, SPARALINO [Bedeutung unklar], beachte wohl."

505 *Übersetzung*: "Liebe kan von dem nicht bleiben/ Wer mit ihr wil Schertze treiben. [zeitgenössische Übersetzung, übernommen von Statius Ackermann, S. 158.]"

506 Fast wörtliches Zitat aus dem 3. Akt, 2. Szene, letzter Vers von Guarini: Il Pastor fido, o. S.

507 Bernburg.

508 Plötzkau.

509 Köthen.

510 *Übersetzung*: "Bestandsverzeichnis"

511 *Übersetzung*: "Beachte"

512 Wolgast.

513 *Übersetzung*: "des Augusts"

Jch habe noch an *Heinrich Börstel*⁵¹⁴ geschrieben vndt gestern abendt nach Plötzkaw⁵¹⁵ vndt Cöthen⁵¹⁶.

Thomaß⁵¹⁷ vndt der alte Friederich⁵¹⁸ seindt nach *Quedlinburgk* *Bernburgk*⁵¹⁹.

Jan⁵²⁰ aber nach *Leiptzig*⁵²¹ mitt schreiben an *Hans Ritz*⁵²², vndt *Johann Löw*⁵²³. Gott geleytte sie. J'ay escrit a Vienne⁵²⁴, pour l'escrimeur, et pour le cordonnier.⁵²⁵

Mein rocken, ist nunmehr, all eingeerndtett, nemlich durch Gottes segen, zwey sechtzig⁵²⁶ garben, vndt dreyzehen<eylff> schock⁵²⁷ garben, darvon 12 schock, den vnderthanen, die den rocken abschneiden, zum zehenden thejll, gegeben worden.

Jch habe wieder antwortt, von *Fürst Augusto*⁵²⁸, bekommen.

22. August 1628

{Freitag} den 22. Augustj⁵²⁹.

Pourmenè aux champs.⁵³⁰

Regardè mes bléds.⁵³¹

[[36r]]

Arent Engelhardt⁵³² mein alter Ambtschreiber, sagt ich werde 9 sechtzig⁵³³ haußgersten bekommen, ohngefehr, auch vielleicht drüber, ohne waß die zehenden, tragen werden.

Jch habe jhm gesagt, er sollte mir, vor ein ieglich hun, 30 eyer, zu wege z bringen, dann es mir an eyern gebrichtt, hingegen, habe ich vberley zinßhüner⁵³⁴, Er hat sich darzu erbotten.

514 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

515 Plötzkau.

516 Köthen.

517 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

518 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

519 Bernburg.

520 N. N., Jan.

521 Leipzig.

522 Ritz, Johann (1579-1633).

523 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

524 Wien.

525 *Übersetzung*: "Ich habe nach Wien geschrieben wegen des Fechters und wegen des Schuhmachers."

526 Sechziger: altes Stückmaß.

527 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

528 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

529 *Übersetzung*: "des Augusts"

530 *Übersetzung*: "Zu den Feldern spaziert."

531 *Übersetzung*: "Mein Getreide angesehen."

532 Engelhardt, Arnold.

533 Sechziger: altes Stückmaß.

534 Zinshuhn: Huhn, das als Grundzins entrichtet wird.

Thomaß⁵³⁵ ist wiederkommen von Bernburgk⁵³⁶, vndt Friederich⁵³⁷ mitt wein, habe auch schreiben von Melchior Loys⁵³⁸ entpfangen, das er nicht djmission⁵³⁹ anhero⁵⁴⁰ zu kommen erlangen können.

Friederich hat in einem faß 5 eymer⁵⁴¹ 62 maß⁵⁴², im andern 4 aymer 40 maß mittbebracht landtwein, von Bernburgk. thun 10 eymer, 38 maß. Zusammen.

<Nota Bene⁵⁴³> Zeitung⁵⁴⁴ daß Mein schwager, der hertzogk von Meckelnburgk⁵⁴⁵, wirdt zu hartzgeroda⁵⁴⁶ sein winterläger halten.

Mitt hanß von hoff⁵⁴⁷ conversirt.

23. August 1628

[[36v]]

{Samstag} den 23. Augustj⁵⁴⁸.

Meine gemahlin⁵⁴⁹ ist nach Quedlinburgk⁵⁵⁰ zur communion gezogen.

<Nota Bene⁵⁵¹> Die zwey gerstenäckerlein, welche hindter der Müle liegen, sollen nur drey schock⁵⁵² iährlichen tragen, comme dit le vieux Arnoldt^{553 554}.

Ein wispel⁵⁵⁵ vndt zween scheffel rocken seindt gestern vndt heütte außgedroschen worden, auß 2 sechtzig⁵⁵⁶ weniger ein schock, also gibt das schock 3 scheffel weniger ein halb viertel⁵⁵⁷, *et cetera*[.]

535 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

536 Bernburg.

537 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

538 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

539 Dimission: Entlassung, Beurlaubung.

540 Ballenstedt.

541 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

542 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

543 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

544 Zeitung: Nachricht.

545 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

546 Harzgerode.

547 Hoff, Hans von (gest. 1629).

548 *Übersetzung*: "des Augusts"

549 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

550 Quedlinburg.

551 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

552 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

553 Engelhardt, Arnold.

554 *Übersetzung*: "wie der alte Arnold sagt"

555 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

556 Sechziger: altes Stückmaß.

557 Viertel: Hohlmaß.

Jch habe meine iunge fohlen besichtigett, vndter andern auch das stühtlein, (von dem verstorbenen Mutterpferdt) welches Gott lob, bißhero, gar frisch ist, vndt ist aufkommen, das ich mich drüber verwundere, sintemal es fast gar nicht an seiner Mutter hat saugen können.

<Nota Bene⁵⁵⁸> Cela je presuppose, signifiera quelque chose, ou d'heureux ou de malencontreux.⁵⁵⁹

[[37r]]

Die alte Meßerscheide, de la gerade⁵⁶⁰ du juge⁵⁶¹, hat gewogen, mitt sampt dem Silber, leder vndt eysenwerck 2 Marck⁵⁶² 10 5/8 lot.

Hier la kammerfraw, a dit, qu'elle nous avoit donnè la mestairie, en un demy an, 20 schock d'œufs.⁵⁶³

J'ay conversè avec Jean de la Cour ou hanß von Hoff⁵⁶⁴.⁵⁶⁵

J'ay regardè mes bastiments, et l'exercè mon Alezan, au maneige.⁵⁶⁶

Ein kacheloffen schlecht gemacht, wie es die gemeinen leütte, pflegen zu bestellen, kostett nur, zwey Tahler, auch weniger, eine kachel kostett 18 {Pfennige} grün gemacht, klein, eine schwartze kachel aber groß viereckicht, mitt bildern, wol 3 biß inn 4 {Groschen}, ein Centner <gegoßen> eysen, giltt zwey Tahler 3 {gute Groschen}, darvon man die offenkasten machtt, das schmiedeeysen aber kostett der {Centner}⁵⁶⁷

[[37v]]

Nickel⁵⁶⁸ Crabahte⁵⁶⁹ hat sich wieder eingestellet, mitt bericht das Sie (die Jsolanischen Crabahten) wehren biß zu Berlin⁵⁷⁰ gewesen. Als Sie aber, die dennemärckische⁵⁷¹ Niederlage vernommen, wehren hetten sie wieder vmbkehren müßen.

Nota Bene⁵⁷² Jean de la cour⁵⁷³ paye⁵⁷⁴ vor 8 semmeln, icy⁵⁷⁵, 2 {gute Groschen}

558 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

559 *Übersetzung*: "Dies, nehme ich an, wird etwas bedeuten, entweder Glückliches oder Unglückliches."

560 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

561 *Übersetzung*: "aus der Gerade des Richters"

562 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

563 *Übersetzung*: "Gestern hat die Kammerfrau gesagt, dass sie uns aus ihrem Pachtgut in einem halben Jahr 20 Schock Eier gegeben habe."

564 Hoff, Hans von (gest. 1629).

565 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit Hans von Hoff unterhalten."

566 *Übersetzung*: "Ich habe meine Gebäude angesehen und meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] auf der Reitbahn trainiert."

567 Satz bricht hier ab.

568 N. N., Nikolaus.

569 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

570 Berlin.

571 Dänemark, Königreich.

572 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

573 Hoff, Hans von (gest. 1629).

574 *Übersetzung*: "Hans von Hoff zahlt"

575 *Übersetzung*: "hier"

J'ay fait mon conte de la somme d'argent que j'avois despendu icy⁵⁷⁶ depuis mon sejour, quj est depuis le 3. de Novembre 1627 iusques a la semaine passèe, inclusivement. Cela fait 5884 Dalers, 3 gros, 10 deniers en 42 semaines, sans les vivres et bestial que i'ay prins de mes mestairies.⁵⁷⁷

Le jeune Sigmundt⁵⁷⁸ a acheptè, pour 1^{ere.} fois a Quedlinburg^{579 580} [:]⁵⁸¹

13 Stübgen ⁵⁸² brühan ⁵⁸³ , vor	13 {gute Groschen}
3 {Pfund} licht, zu 3 {Groschen} 4 {Pfennige}	10 {gute Groschen}
Vor gelbe vndt weiße rüben	5 [{gute Groschen}]
vor Majoran <das bundt 1 pfennig>	3 [{gute Groschen}]

Vor 2 loht Pertram⁵⁸⁴ wurtzell – 1 {Groschen}

Vor zwibeln – – 5 {Pfennige}

Vor 4 bundt Petersilien wurzel – 1 {Groschen} das bundt 3 {Pfennige}

[[38r]]

	{gute Groschen}	{Pfennige}
Vor weiß krautt.	4	
Vor 1 schock hering oder ein Thaler.	24	
Vor einen hafen, die hering darein zu thun	1	8
	{Groschen}	{Pfennige}
Vertruncken, ihrer 6 personen vndt stallgeldt zusammen	4	4
<i>Summa</i> ⁵⁸⁵ 2 {Thaler}, 19 {Groschen} 5 {Pfennige}		

24. August 1628

[[38r]]

{Sonntag} den 24. Augustj⁵⁸⁶. <Sankt Bartolomæj⁵⁸⁷.>

Jn die kirche, zweymal.

576 Ballenstedt.

577 *Übersetzung*: "Ich habe meine Rechnung über die Geldsumme gemacht, die ich hier seit meinem Aufenthalt verzehrt hatte, was vom 3. November 1627 bis einschließlich vergangene Woche ist. Das macht 5884 Taler, 3 Groschen, 10 Pfennige in 42 Wochen, ohne die Lebensmittel und Vieh, die ich von meinen Pachthöfen genommen habe."

578 Weider, Sigmund.

579 Quedlinburg.

580 *Übersetzung*: "Der junge Sigmundt hat das erste Mal in Quedlinburg gekauft"

581 Die folgenden Tabellen erstrecken sich im Original über das gesamte untere Fünftel der Seiten 37v und 38r.

582 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

583 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, gebraut v. a. in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzmland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg).

584 Bertram: Korbblütengewächse, die als Heilpflanzen und für Liköre verwendet wurden.

585 *Übersetzung*: "Summe"

586 *Übersetzung*: "des Augusts"

587 Bartholomäustag: Gedenktag für den heiligen Bartholomäus (24. August).

Mitt dem alten Johanne Leuthnero⁵⁸⁸, <7⁵⁸⁹ 67jährigen 77jährigen lieset noch ohne brillen,>
kundschaftt gemacht, vndt er hat mitt mir gegeben. <ein trefflicher lustiger mann.>

hanß von hoff⁵⁹⁰ dem trewen alten diener seinen abschiedt gegeben. Möglich (als ich besorge) wirdt
es der letzte sein. Jch habe ihm 31½ J⁵⁹¹ maß⁵⁹² vngrischen weins verehrt⁵⁹³.

J'ay fait manger avec moy, Münster⁵⁹⁴, le jeune Röder⁵⁹⁵, <deux ministres,> l'Amptmann⁵⁹⁶,
l'Amptschreiber⁵⁹⁷.⁵⁹⁸ perge⁵⁹⁹

25. August 1628

[[38v]]

{Montag} den 25. Augustj⁶⁰⁰.

Ce matin, comme l'on me resveilla i'ay songè que le cocher de Madame⁶⁰¹ Jesse⁶⁰², estoit malade,
et que passant par Dessa⁶⁰³ a un pont de fossè (quj ne fut jamais) il nous eust horriblement renversè,
en bas, sans[!] dessus dessous, <et qu' auparavant, les chevaux eussent eu tant de peine, a nous tirer
par la fange. Cela nous signifiera quelque difficultè, dont nous eschapperons a grand' peine.> sur
cela le valet de chambre⁶⁰⁴, heurta a la porte.⁶⁰⁵

Jch bin hinauß spatziren geritten, habe vermeint Meiner herzlieb(st)en gemahlin zu begegnen, Sie
hat sich aber gegen mir, durch ein schreiben endtschuldigett.

Arendt⁶⁰⁶, m'a enseignè⁶⁰⁷, daß die [[39r]] kornmaß, zu Magdeburgk⁶⁰⁸, vmb zween scheffel kleiner
ist, alß die hiesige maß⁶⁰⁹, hingegen, ist die Zerbster⁶¹⁰ maß, vmb einen scheffel kleiner als die

588 Leuthner, Johannes d. Ä. (ca. 1551-nach 1628).

589 Im Original verwischt.

590 Hoff, Hans von (gest. 1629).

591 Im Original verwischt.

592 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

593 verehren: schenken.

594 Münster, Johann von.

595 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

596 Harschleben, Johann.

597 Engelhardt, Arnold.

598 *Übersetzung*: "Ich habe Münster, den jungen Röder, zwei Kirchendiener, den Amtmann und den Amtsschreiber mit mir essen lassen."

599 *Übersetzung*: "usw."

600 *Übersetzung*: "des Augusts"

601 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

602 N. N., Jesse.

603 Dessau (Dessau-Roßlau).

604 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

605 *Übersetzung*: "Heute morgen, als man mich weckte, habe ich geträumt, dass der Kutscher von Madame, Jesse, krank sei, und dass er uns, als er durch Dessau fuhr, auf einer Grabenbrücke (die nie existierte) das Unterste zu oberst schrecklich hinunter gestürzt habe, und dass die Pferde zuvor so viel Mühe gehabt hätten, uns durch den Schlamm zu ziehen. Dies wird uns irgendeine Schwierigkeit bedeuten, der wir mit großer Mühe entkommen werden. Darüber klopfte der Kammerdiener an die Tür."

606 Engelhardt, Arnold.

607 *Übersetzung*: "hat mich gelehrt"

hiesige Quedlinburger⁶¹¹ maß, die wir zu Ballenstedt⁶¹², ordinarie⁶¹³ brauchen, also wehren die 6 wispel⁶¹⁴ Zerbster maß, welche ich nach Zerbst zum herrenbraw liffern soH will. 5 {Wispel} 18 scheffel hiesiges oder Quedlinburger maß, vndt 5 {Wispel} 4 {Scheffel}, Bernburger⁶¹⁵ maß.

hanß Wolff Ernst Röder⁶¹⁶, ist von Braunschweig⁶¹⁷ wiederkommen, dahin ich ihn <vergangenen Sonnabendt> verschickt hatte, erkundigung einzuziehen, wegen des kornkauffs, der {Wispel} rogken gilt aldar, zu Wolfenbüttel⁶¹⁸, an itzo 30 Thaler, Der {Wispel} gersten aber, 20 Thaler. Drey haben sich erbotten, vor Michaelis⁶¹⁹ acht tage, 66 wispel anzunehmen, wo wir Sie ihnen liffern wollten.

[[39v]]

Madame⁶²⁰ ist wiederkommen, von Quedljnburgk⁶²¹ nachmittags.

Röder⁶²² hat erzehlet, das Sie in den feldern vndt äckern, im lande zu Braunschweig⁶²³, an itzo, gar wenig getraydicht gesehen, sondern das es die mäuse meistentheills abgefressen, auch mitt ganzen ahren rechtt in die erde vergraben <haben>, da es die pawren <mitt schaufeln> außgraben müßen, vndt wieder finden, welches zu verwundern. Etliche sagen, die zäuberischen, hetten das zeügk also vngeziffer, also in die felder gezübertt, vndt gebannett. Gott verhengett bißweilen dem bösen feindt, eine ruhte vber vnß zu binden. Wen Gott segenen will, den kan er leichtlich segenen, vndt einem vor andern alle sachen leicht machen vndt gedeyen laßen.

26. August 1628

[[40r]]

{Dienstag} den 26. Augustj⁶²⁴.

hanß wolff Ernst Röder⁶²⁵, nach Magdeburgk⁶²⁶ geschickt, Gott geleitte sie, Er ist selbst sechste⁶²⁷, vndt haben drey raysige, beynebens vier wagenpferden. Sollen allerley victualien einkauffen.

608 Magdeburg.

609 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

610 Zerbst.

611 Quedlinburg.

612 Ballenstedt.

613 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

614 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

615 Bernburg.

616 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

617 Braunschweig.

618 Wolfenbüttel.

619 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

620 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

621 Quedlinburg.

622 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

623 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum.

624 *Übersetzung*: "des Augusts"

625 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

626 Magdeburg.

627 selbstsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

Jan⁶²⁸ ist mitt schreiben von Leiptzigk⁶²⁹ wiederkommen, & m'a mis en grande angoisse⁶³⁰.

Schreiben von Fürst Ludwig⁶³¹ etcetera wegen der 60 Thaler, so er prædirt, vmb des vngrischen weines frachtt.

J'ay fait un nouvel ordre pour les lampes et chandelles de nuict. Vne lumiere de cire pese 3 lot, ainsy d'une livre, on peut faire onze chandelles de nuict, la livre de cire, couste 7 a 8 gros, il en faudroit 7 la semaine. Aux lampes, il faut la semaine 1½ livre d'huile d'olifue, & la livre couste de 7 a 8 gros. <ainsy les chandelles sont meilleures et coustent moins.>⁶³²

[[40v]]

Timotheus heetfeldt⁶³³, hat sich heütte in Schimmelmanns⁶³⁴ sache, zur güte erbotten, vndt meinen Ambtmann⁶³⁵, auf morgen *gebe gott* nach Quedlinburgk⁶³⁶ citirett. Jch habe ihn aber, darauff hieher⁶³⁷ citirt, erst auf den Sonnabendt.

27. August 1628

{Mittwoch} den 27. Augustj⁶³⁸.

heütte seindt die ersten drey hasen, in meinen feldern, dieses herbsts, gehetzt, vndt gefangen worden.

Der hertzogk von Mecklenburgk⁶³⁹ ist mitt seiner gemahlin⁶⁴⁰, vnwißendt meiner, vmb den Mittag, nach Padeborn⁶⁴¹ kommen, vndt hat daselbst, gefrühestückt, auf dem rahthause.

Fürst Ludwig⁶⁴² hat mir wieder geschrieben, vndt begehrt die bezahlung noder<ch> der 60 Thaler, vor den vngrischen wein, Jch ihme auch. *perge*⁶⁴³

[[41r]]

628 N. N., Jan.

629 Leipzig.

630 *Übersetzung*: "und hat mich in große Angst versetzt"

631 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

632 *Übersetzung*: "Ich habe eine neue Anweisung für die Nachtlampen und -kerzen erlassen. Ein Licht aus Wachs wiegt 3 Lot, also kann man aus einem Pfund elf Nachtkerzen machen, das Pfund Wachs kostet 7 bis 8 Groschen, man würde davon 7 die Woche brauchen. An den Lampen benötigt man die Woche 1½ Pfund Olivenöl, und das Pfund kostet 7 bis 8 Groschen. Also sind die Kerzen besser und kosten weniger."

633 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).

634 Schimmelmann, Gerhard.

635 Harschleben, Johann.

636 Quedlinburg.

637 Ballenstedt.

638 *Übersetzung*: "des Augusts"

639 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

640 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

641 Badeborn.

642 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

643 *Übersetzung*: "usw."

Jch bin mitt Meiner gemahlin⁶⁴⁴, hinauß nach Padeborn⁶⁴⁵, vndt dem herzog von Mecklenburg⁶⁴⁶ sampt Meiner schwester⁶⁴⁷ entgegen gefahren. Sie haben vnß zwar angesprochen, aber vor dißmal nicht anhero⁶⁴⁸ kommen wollen, sondern fortgeeylett auf <Nota Bene⁶⁴⁹> hartzgeroda⁶⁵⁰ zue, aldar Sie ihr winterläger halten werden.

*Zeitung*⁶⁵¹: daß der König ꝛ in Franckreich⁶⁵², gewiß vor Rochelle⁶⁵³ habe müßen abziehen, nicht auß furcht des Engelländischen⁶⁵⁴ secourses⁶⁵⁵, sondern dieweil <Nota Bene Nota Bene⁶⁵⁶> Gott der herr, ein solches sterben, <Nota Bene⁶⁵⁷> in sein läger geschickt, das er darumb abziehen müßen, gleich wie Sanherib⁶⁵⁸ vor Jerusalem⁶⁵⁹, mitt dem Aßirischen⁶⁶⁰ läger. Gott seye darvor, ewig lob, vndt danck gesagt, der helffe den armen bedrangten Religionsverwandten fernner, <durch Christum Jesum Amen.>

[[41v]]

<Nota Bene⁶⁶¹> Die letzte Niederlage mi<d>es Königs in Dennemarck⁶⁶² ist also bewandt das sie aus lautter vnachtsambkeit ih...ch, bey hellem lichtigem tage die Kayserischen⁶⁶³ haben vnder ihre schanze vndt geschütz (da si die Kayserischen darzu durchs waßer waten müßen, vndt leichtlich daran hetten können <als man sagt,> verhindert werden) kommen laßen, vndt seindt also vbermattet worden. Der Königlich dänischen⁶⁶⁴, seindt 500 Mann geblieben, vndt bey die 1200 gefangen worden. Der König in Schweden⁶⁶⁵ hat kein volck⁶⁶⁶ darbey gehabt, sondern er soll mitt 18 mille⁶⁶⁷ Mann in der See⁶⁶⁸ herumber vagiren, vndt man vermeinett, er werde an einem gelegenen haffen etwa landt faßen, vndt sein volck ansetzen.

[[42r]]

644 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

645 Badeborn.

646 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

647 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

648 Ballenstedt.

649 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

650 Harzgerode.

651 Zeitung: Nachricht.

652 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

653 La Rochelle.

654 England, Königreich.

655 Secours: Entsatz, Hilfe.

656 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

657 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

658 Sanherib, König von Assyrien (ca. 745 v. Chr.-680 v. Chr.).

659 Jerusalem.

660 Assyrien, Königreich.

661 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

662 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

663 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

664 Dänemark, Königreich.

665 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

666 Volk: Truppen.

667 *Übersetzung*: "tausend"

668 Ostsee.

*Nota Bene*⁶⁶⁹ Arendt⁶⁷⁰ dit, qu'un mouton ou une brebis, ne donnoit qu'un et demy livre de laine. <maintenant apres Walpurgis⁶⁷¹, car alors on leur a desja taillè la laine, et chasque mouton a donnè 5 livres alors.>⁶⁷²

Ein schwerer stein⁶⁷³ wolle ist 22 pfundt, ein leichter steen 11 {Pfund} hat vergangene walpurgis gegolten 2½ Thaler, schweres steins, oder 30 {Groschen} leichten steens. Die hiesigen Ballenstedtischen⁶⁷⁴ schaffe seindt einschürig, die alles auf Walpurgis, die hatzgerödischen⁶⁷⁵ [!] aber werden zweymal abgenommen, als nemlich vmb Ostern vndt Michaelis⁶⁷⁶. Es ist fast unum et idem⁶⁷⁷, denn wenn sie zweymal abgeschoren werden, so geben sie nicht, so lange, vndt dicke wolle, als wann sie einmal, abgenommen werden, da ðœt auch die herbstschürige vmb der kälte willen sehr zu sterben pflegen.

[[42v]]

Meine pursche, hatt eylff lerchen gefangen.

28. August 1628

{Donnerstag} den 28. Augustj⁶⁷⁸.

Jan⁶⁷⁹ est revenu et m'a mis hors de peine, Dieu le vueille, en cas qu'il a fait vrayement son devoir Dieu le vueille.⁶⁸⁰

Arendt⁶⁸¹ m'a dit qu'il esperoit que je gaignerois⁶⁸² 20 sechtzig⁶⁸³ haußgersten. mais que le schock⁶⁸⁴ ne donnoit que 4 {Scheffel} [.]⁶⁸⁵

Predigtt angehört.

669 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

670 Engelhardt, Arnold.

671 Walpurgistag: Gedenktag der heiligen Walburga (1. Mai).

672 *Übersetzung*: "Arnold sagt, dass ein Hammel oder ein Mutterschaf nur eineinhalb Pfund Wolle gäben jetzt nach Walpurgis, denn man hat ihnen bereits damals die Wolle geschoren und jedes Schaf hat damals 5 Pfund gegeben."

673 Stein: Gewichtseinheit für Flachs und Wolle.

674 Ballenstedt.

675 Harzgerode.

676 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

677 *Übersetzung*: "ein und dasselbe"

678 *Übersetzung*: "des Augusts"

679 N. N., Jan.

680 *Übersetzung*: "Jan ist zurückgekehrt und hat mir die Sorge genommen Gott wolle es in dem Fall, dass er seine Pflicht wirklich getan hat, Gott wolle es."

681 Engelhardt, Arnold.

682 *Übersetzung*: "Arnold hat mir gesagt, dass er hoffe, dass ich gewinnen würde"

683 Sechziger: altes Stückmaß.

684 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

685 *Übersetzung*: "Aber dass das Schock nur vier Scheffel erbebe."

Nachmittags, hinauß hetzen geritten, vndt 3 hasen, beynebens einem fuchs, in den Badebörnischen⁶⁸⁶ haberfeldern, gefangen, auch den born, bey Badeborn, gesehen darvon das dorff, den nahmen hatt.

Es haben sich eylff Crabahten⁶⁸⁷, im felde sehen laßen, aber (vmb vnser willen) [[43r]] nichts attentiren⁶⁸⁸ dürfen. So haben auch drey Tragoner, etzliche kärner⁶⁸⁹, gepfändett. Dieweil es aber, stiftische⁶⁹⁰ pawren gewesen vndt<vndt> <vndter des Obristen Peckhers⁶⁹¹ bottmeßigkeit,> habe ich es ihnen nicht abiagen mögen, damitt ich nicht, mitt obgedachten Obersten, zerfiele⁶⁹².

Im rückwege habe ich den alten Stammer⁶⁹³ begegnet, <vndt Kißleben⁶⁹⁴.>

Wolf⁶⁹⁵ m'a dit⁶⁹⁶: daß ich mitt einem Mihler⁶⁹⁷ kollen kan acht wochen zukommen⁶⁹⁸. Ein Mihler kostet 2½ Thaler zu brennen, vndt ich muß ein schock malder⁶⁹⁹ Stamm[-] vndt baumholtz⁷⁰⁰ durcheinander darzu geben. Man kan die kohlen in dem winter wenn es gefroren ist, nicht brennen laßen. Sonsten ersparen die kohlen halb so viel holz, kosten auch mehr, können aber in starckem rauch vndt sonsten beßer dienen, *et cetera* <bevorab zum kochen.>

[[43v]]

hanß wolff Ernst Röder⁷⁰¹, ist mitt victualien von Magdeburgk⁷⁰² wiederkommen.

Jtem⁷⁰³: mitt schreiben vom latFeur⁷⁰⁴.

Thomaß⁷⁰⁵ ist auch sampt dem Amptschreiber Arendt⁷⁰⁶, glücklich wieder kommen.

<Nota Bene⁷⁰⁷> Graff wolff von Manßfeldt⁷⁰⁸ soll todt sein.

29. August 1628

686 Badeborn.

687 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

688 attentiren: versuchen, wagen.

689 Kärner: Fuhrmann.

690 Quedlinburg, Stift.

691 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

692 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

693 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

694 Kißleben, Heinrich Julius von.

695 Reisicke, Wolf (gest. 1640).

696 *Übersetzung*: "Wolf hat mir gesagt"

697 Mieler: Meiler.

698 zukommen: auskommen.

699 Malter: Brennholzmaß.

700 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

701 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

702 Magdeburg.

703 *Übersetzung*: "Ebenso"

704 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).

705 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

706 Engelhardt, Arnold.

707 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

708 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

{Freitag} den 29. Augustj⁷⁰⁹.An Fürst August⁷¹⁰ geschrieben.Sie^{711 712} haben gestern gekaufft zu Magdeburgk⁷¹³:

	<{Reichsthaler}>	<{Groschen}>
Einen Centner Stockfisch vmb	6	6
Eine Tonne ⁷¹⁴ schwarze seiffe	4	12
soll halten 65 pfundt,		
Zween Tonnen hering vmb die	17	12
Tonne zu 8¾ {Reichsthaler}		
Fünff schock schollen, das	1	21
schock zu 9 {Groschen} thut		
140 stück Bückling vor	1	18
[[44r]]		
9 {Pfund} geräucherten lachß	{Reichsthaler}	{Groschen}
das pfundt 6 {Groschen} thut	2	6
¼ fäßlein gesaltzenen lachs	4	6
2 Stein weiße seiffen, seindt 40	4	
{Pfund} kosten		
15 schock wittlinge vor	12	6
vor ein wagebalcken geben	1	3
Sigmundt ⁷¹⁵ verrechnet vor	2	12
allerhandt vtensilia ⁷¹⁶		
Zu Magdeburgk ⁷¹⁷ , haben sie	6	16
verzehrett, 4 am Junckern Tisch		
vndt 2 am gesinde Tisch in		
dreyen malzeitten mitt 7 pferden,		
darauf sie zwar, futter von		
hinnen auß, mittgenommen,		
ihnen aber hew, vndt strew,		
beynebends dem Stallgeldt		
bezahlen müßen, thut		

709 *Übersetzung*: "des Augusts"

710 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

711 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

712 Nur teilweise ermittelt.

713 Magdeburg.

714 Tonne: Hohlmaß.

715 Weider, Sigmund.

716 *Übersetzung*: "Verbrauchsgegenstände"

717 Magdeburg.

Zu Eglen⁷¹⁸ haben sie zu zweyen 2
vndterschiedlichen mahlen
gefüttert

Summa Summarum⁷¹⁹

66

22

[[44v]]

*Nota Bene*⁷²⁰ der Amtmann⁷²¹ hat zu mir gesagt, es gienge wochentlich auf die dingmeyer⁷²² [,]
<zehender⁷²³ ¶> vndt sonsten in der erndte auff, ein halber wispel⁷²⁴ brodtkorn. Nun wehrett die
erndte sechs wochen lang. Würden derowegen, drey wispel sein. Sonsten sagt er, außer der erndte,
giengen ihm alle 14 tage ein⁷²⁵ 6 scheffel auff.

30. August 1628

{Samstag} den 30. Augustj⁷²⁶.

An den Obersten Peckherr⁷²⁷ geschrieben vmb päße, vor Meine<r> gemahlin⁷²⁸, <getraydicht.>

<*Nota Bene*⁷²⁹> Morlaw⁷³⁰ soll gestern von Quedlinburgk⁷³¹, nach Ermsleben⁷³², gefahren sein.

Es haben die Tragoner, zween meiner vnderthanen, wagen vndt karn, aufgehalten, dieweil sie
mitt getraydicht, nach Quedlinburgk fahren wollen, vndt haben sie zwingen wollen, das getraydig,
nach halberstadt⁷³³ zu führen, vndt zu verkauffen. [[45r]] Jch habe die beeden Röder⁷³⁴, die beeden
Crabahten⁷³⁵, vndt noch 2 pferde an sie geschicktt, sie vmb dieses frevels willen, anzusprenen.
*perge*⁷³⁶ <Sonst müsten wir bettlers werden.>

Gerhardt Schjmmelmann⁷³⁷, hat sich durch Timotheus heitfeldt⁷³⁸, in tractaten⁷³⁹ einlaßen
wollen, dieweil sie aber kale poßen, auf die bahn gebracht, habe ich sie vber acht tage, anhero⁷⁴⁰
bescheiden, sich beßer zu bedencken.

718 Egeln.

719 *Übersetzung*: "Summe der Summen"

720 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

721 Harschleben, Johann.

722 Dingmeier: Person, die mit der Abrechnung der Lösegelder (Dinggeld) beauftragt ist.

723 Zehnter: Person, die im Auftrag des Zehntherrn den Zehnt eintreibt.

724 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

725 ein: ungefähr.

726 *Übersetzung*: "des Augusts"

727 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

728 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

729 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

730 Merlau, Hans Heinrich von.

731 Quedlinburg.

732 Ermsleben.

733 Halberstadt.

734 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

735 N. N., Matthias (1); N. N., Nikolaus.

736 *Übersetzung*: "usw."

737 Schimmelmann, Gerhard.

738 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).

Meine iunge pursche, hatt drey hasen, vndt einen fuchs gefangen.

Als jch zue Mittage, gegeben, hat mir Röder sagen laßen, die Tragoner hetten ordinantz⁷⁴¹ nichts naher Quedlinburgk⁷⁴² paßiren zu laßen, sondern es sollte inn halberstadt⁷⁴³ geführett werden, wollten auch die wagen nicht wieder zurück laßen. Jch habe auffs newe hingeschicktt, Sie in meinem nahmen, zu revöeiren, <anhero zu führen,> als ob ich das getraydicht kaüffen wollte. Gott gebe das es wol ablauffe.

[[45v]]

Timotheus heetfeldt⁷⁴⁴ ist hier gewesen, vndt hat vnsern leütten berichtett, das gar baldt hernach, als Graf Wolff von Manßfeldt⁷⁴⁵, Päbstisch worden, habe Gott sein eintziges söhnlein⁷⁴⁶ weggenommen, hernacher ist er auch vnlängst darauf verschieden. Dieses ist ein denckwürdiges exempelp wieder die Apostatas⁷⁴⁷.

*Nota Bene*⁷⁴⁸ An itzo (fast im herbst) blühen die rosen abermals, welches auch etwas seltzames ist, wie auch die quitten[,] äpfel vndt birn, etcetera welche sonsten im frühling pflegen zu blühen.

Antwortt von Fürst Augusto⁷⁴⁹, daß wir in Gottes nahmen kommen sollen.

[[46r]]

Die Röder⁷⁵⁰ seindt gegen abendt wiederkommen, vndt haben mitt gewallt die wagen, (deren drey gewesen) nach Padeborn⁷⁵¹ gebracht.

Meine lackayen seindt von halberstadt⁷⁵², wiederkommen, mitt bericht, daß der Oberste Peckherr⁷⁵³ nicht zu hause gewesen.

Jch habe doch noch nach dem Obersten Becker naher Magdeburgk⁷⁵⁴ abgefertigett, vmb Meiner gemahlin⁷⁵⁵ päße willen.

Von dem Amtmann harschleben⁷⁵⁶, geldt aufgenommen, 400 Thaler, auf Michaelis⁷⁵⁷ gebe gott wiederzugeben.

739 Tractat: Verhandlung.

740 Ballenstedt.

741 Ordinance: Befehl, Anordnung.

742 Quedlinburg.

743 Halberstadt.

744 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).

745 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

746 Mansfeld-Vorderort, Burchard, Graf von (1627-1628).

747 *Übersetzung*: "Abtrünnigen"

748 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

749 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

750 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

751 Badeborn.

752 Halberstadt.

753 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

754 Magdeburg.

755 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

756 Harschleben, Johann.

757 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

Es seindt zwey hartzgerödische⁷⁵⁸ pferde zu Egel⁷⁵⁹ aufgehalten worden, Jch habe ihnen einen paß ertheilet, damitt man sehen solle, daß sie auß dem fürstenthumb⁷⁶⁰ seyen.

31. August 1628

[[46v]]

{Sonntag} den 31. Augustj⁷⁶¹.

Predigt angehört.

Nach der predigt bin ich mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁷⁶² gen Plötzkaw⁷⁶³ gefahren, daselbst habe ich meine gemahlin bey herrvetter Fürst Augusto⁷⁶⁴ vndt *Seiner* gemahl⁷⁶⁵ gelaßen, vndt bin nach Bernburgk⁷⁶⁶ vollends geritten, aldar ich Meinen *gnedigen herzlieben* herrenvatter⁷⁶⁷ noch am podagra bettlagerig gefunden, vndt die noch Restirende⁷⁶⁸ weinschulden bezahlt. *Nota Bene*⁷⁶⁹ *Melchior Louis*⁷⁷⁰ redlichkeitt, welchem ich zu viel geldes gegeben, vndt er es mir dannoch richtig wiedergebracht 45 Tahler.

Mitt dem Medico⁷⁷¹ la Sala⁷⁷² conversirt, vndt mitt dem Marschalck⁷⁷³, bevorab aber mitt den schwestern⁷⁷⁴ vndt Bruder Frizen⁷⁷⁵.

[[47r]]

*Nota Bene*⁷⁷⁶ heütte habe ich die böse zeitung⁷⁷⁷ <*Nota Bene Nota Bene*⁷⁷⁸> erfahren, daß Münchennewenburg⁷⁷⁹ <*Nota Bene*⁷⁸⁰> vndt Kelwigg⁷⁸¹ sollen von den Kayserischen⁷⁸² eingezogen werden.

758 Harzgerode.

759 Egel.

760 Anhalt, Fürstentum.

761 *Übersetzung*: "des Augusts"

762 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

763 Plötzkau.

764 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

765 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

766 Bernburg.

767 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

768 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

769 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

770 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

771 *Übersetzung*: "Arzt"

772 Sala, Angelo (1576-1637).

773 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

774 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

775 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

776 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

777 Zeitung: Nachricht.

778 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

779 Nienburg (Saale), Stift.

780 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

781 Cölbick, Stift.

782 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

01. September 1628

[[47r]]

{Montag} den 1. September *Ægidij*¹.

Nach genommenem abschiedt wieder gen Plötzkaw², alda vnß von herrvettern *Fürst Augusto*³ aller guter wille <vndt ehre,> wiederfahren[.]

02. September 1628

{Dienstag} den 2. September

Wieder nach Ballenstedt⁴, alda ich schreiben gefunden, von *Hans Ritz*⁵ vndt zeitungen⁶. Jtem⁷: vom *Obristen Pegkher*⁸, wegen vergünstigung des paßes.

Nota⁹: Es kömpt auf die Mahlzeiten alhier zu Ballenstedt ordinarie¹⁰ auß der küchen, des kochs bericht nach, [[47v]]

<Vormittage, oder des Morgends Erstlich,
auf die Taffel>

1 eßen Rindtfleisch,

darnach,

1 eßen Schöpffenfleisch,

1 Rinderbratten,

1 Schöpffenbraten,,

1 eßen schöpffenfleisch,

<Nachmittags oder des abends,
auf die Taffel.>

1 eßen Rindtfleisch

1 Rinderbratten,

1 Schöpffenbraten.

2 eßen fleisch ins frawenzimmer,
alle malzeiten.<tage.>

2 eßen fleisch auf einen Tagk,
den knechten, im Stall oder auf
den gesindeTisch,

2 Brahten, dem gesinde oder
Stallpursche die woche.

2 eßen fleisch den Schülern, die
woche, nemlich, am Sontage,

1 Ägidiustag: Gedenktag an den heiligen Ägidius (1. September).

2 Plötzkau.

3 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

4 Ballenstedt.

5 Ritz, Johann (1579-1633).

6 Zeitung: Nachricht.

7 *Übersetzung*: "Ebenso"

8 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

9 *Übersetzung*: "Beachte"

10 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

vndt donnerstage, wann sie in
der kirche gesungen.

[[48r]]

Nun bekommen wir auf die Taffel, (davon auch der Nachtsch der Edelknaben, vndt mehrentheils hofdiener gespeiset wirdt) ordinarie¹¹ zehen eßen, vndt darzu Butter vndt käße. Es wirdt kein confect gegeben, es seyen dann extraordinarij¹² frembde gäste vorhanden, da dann auch stärker angerichtet wirdt nach gestallten personen *etcetera*[.]

Die Mägde bekommen ordinarie¹³ auf ihren Tisch, 8 personen, vier eßen, <darundter ein eßen fleisch,> von zugemüse[,] Stockfisch[,] hering, oder eyern *etcetera*[.] Des Sontags vndt donnerstags, als fleischtagen, kriegen sie einen braten. Das gesinde, als Stallpursche, Crabahten¹⁴ vndt andere bekommen, vier eßen, gleicher gestallt wie die mägde. *etcetera*[.] Wir Seindt in allem, bey hoffe 40 personen starck.

03. September 1628

[[48v]]

{Mittwoch} den 3. September

An Caspar Pfawen¹⁵ geschrieben.

Schreiben vom Obristen Pegkherr¹⁶, wegen des salvaguardia¹⁷ soldaten zu Padeborn¹⁸, welcher mitt vnserer Mußcketirer einem vneins worden, vndt sich gebalgett. Ich habe laßen erkundigung einziehen, durch Münstern¹⁹, vndt den Amtmann²⁰.

Schreiben vom hertzogk von Meckelenburgk²¹, daß ich ihm doch möchte meinen Töpffer concediren, damitt er einen offen, in seiner gemahlin²², Meiner schwester Sechswochen gemacht, setzen dörrfte²³.

Es haben mir die Crabahten²⁴ wieder ein Schaff genommen.

11 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

12 *Übersetzung*: "außerordentliche"

13 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

14 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

15 Pfau, Kaspar (1596-1658).

16 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

17 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

18 Badeborn.

19 Münster, Johann von.

20 Harschleben, Johann.

21 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

22 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

23 dürfen: hier: können.

24 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

Die vnderthanen haben sich beklagt, wegen der Crabahten vnderhaltung. <weil Stammer²⁵ nichts geben will.>

04. September 1628

[[49r]]

{Donnerstag} den 4. September

In die kirche am behttage.

Stammer²⁶ vndt Kißleben²⁷ haben mitt mir gegeben. Stammer hat mich berichtet es habe vorm Jahr das schock²⁸ weitzen gegeben drey scheffel, das Schock rogken, 4 scheffel, das schock gersten, 5 biß<zu> 6 scheffel, das Schock haber, in die 8 scheffel. Nun ist mir das schock weitzen zu 2 scheffel, das schock rogken, zu 3 oder 2½ scheffel, das schock gersten zu 5 scheffel, das schock haben zu 6 scheffeln berechnett worden. Ô la tromperie!²⁹

heütte habe ich laßen Rödern³⁰ darbey sein, als man die proba³¹ genommen vom dreschen vndt habe siebendehalb³² Scheffel (an stadt vier) in seiner præsentz, zur probe, bekommen. O fidelité:³³

[[49v]]

Jch habe Johann harschleben³⁴ nach halberstadt³⁵ geschickt in des Mußcketirers krakeelsache, da sich dann der Peckerische³⁶ Capitain leütenampt³⁷ gar mausich gemachtt, ist doch endlich verabschiedett worden. etcetera

Avis³⁸, von Bernburg³⁹ daß herrvatter⁴⁰ sehr kranck sein soll, Gott verleyhe beßerung. Dieser avis⁴¹ kömpt von Heinrich Börstel⁴² her.

05. September 1628

{Freitag} den 5. September

25 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

26 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

27 Kißleben, Heinrich Julius von.

28 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

29 *Übersetzung*: "Oh die Betrügerei!"

30 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

31 *Übersetzung*: "Probe"

32 siebentehalb: sechseinhalb.

33 *Übersetzung*: "Oh Treue."

34 Harschleben, Johann.

35 Halberstadt.

36 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

37 Moser, Melchior.

38 *Übersetzung*: "Mitteilung"

39 Bernburg.

40 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

41 *Übersetzung*: "Mitteilung"

42 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

Geschrieben an den Marschalck⁴³.

Der Oberste Peckherr⁴⁴ hat mir zwey neue Mußketirer geschickt, an stadt derer, welche zu Padeborn⁴⁵, die losen händel angefangen. L'un i'ay chassè avec sa femme, a cause qu'il avoit la verole & elle aussy, en ce chasteau.⁴⁶

[[50r]]

Casparus⁴⁷ ist zu mir kommen, mitt bericht, das der Oberste Peckherr⁴⁸, sich gar hoch endtschuldigett wegen der dragoner. Vndt wann nur meine vnderthanen einen paß von mir haben mögen sie mitt getraydig fahren, wo sie hin wollen. Es sey allein der benachtbarten stiftischen⁴⁹ vndt Gräflichen⁵⁰ vnderthanen halber angesehen, damitt sie das contribution getraydicht, nitt wegführen können. Er hat mir auch zeitung⁵¹ gesagt, daß der graff von Schaumburgk⁵² General wachtmeister der Kayßerlichen⁵³ armée seye <Nota Bene⁵⁴> in einem außfall vor Glückstadt⁵⁵ von den königischen⁵⁶ gefangen worden. Jtem⁵⁷: der General⁵⁸ habe Straelsundt⁵⁹, auffs neue blocquirt. Jtem⁶⁰: die hanseestädte⁶¹ werben. Jtem⁶²: der Türcke⁶³ seye in armis⁶⁴, Jtem⁶⁵: die geistlichen seyen auch in armis⁶⁶.

<Nota Bene⁶⁷ 3 compagnien Crabahten⁶⁸, sollen baldt durchmarchiren.>

06. September 1628

43 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

44 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

45 Badeborn.

46 *Übersetzung*: "Den einen habe ich mit seiner Frau hinausgewiesen, weil er in diesem Schloss die Syphilis hatte und sie auch."

47 Pfau, Kaspar (1596-1658).

48 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

49 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift; Quedlinburg, Stift.

50 Blankenburg-Regenstein, Grafschaft; Mansfeld, Grafschaft; Stolberg, Grafschaft.

51 Zeitung: Nachricht.

52 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).

53 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

54 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

55 Glückstadt.

56 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

57 *Übersetzung*: "Ebenso"

58 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

59 Stralsund.

60 *Übersetzung*: "Ebenso"

61 Hanse.

62 *Übersetzung*: "Ebenso"

63 Osmanisches Reich.

64 *Übersetzung*: "unter Waffen"

65 *Übersetzung*: "ebenso"

66 *Übersetzung*: "unter Waffen"

67 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

68 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

[[50v]]

{Samstag} den 6. September

Diese nachtt seindt vnser beyde salvaguardij⁶⁹ Crabahten⁷⁰, eylends abgeforderтт worden, Nickell⁷¹ vndt Matthiaß⁷².

Eylende schreiben von Fürst Augusto⁷³. vndt ihme wieder geantwortett. <Das silber wegen meiner gemahlin⁷⁴ zu versetzen, ist 24 silberne schüßeln, 18 Silberne Teller, 4 große pocallen vergüldett. Davor sollen wir bekommen, 1000 Thaler, auf ein Jahr lang, (wiewol das silber mehr werth ist) vndt Monatlich, 1 Thaler pro cento⁷⁵ geben.>

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin, ist naher Heringen⁷⁶ gezogen, ihre Base⁷⁷, die wittibe aldar zu besuchen. Gott geleytte Jre Liebden[.]

Jch habe hanß wolff Rödern⁷⁸, außgeschickтт, der holtzmeßung, meiner eingekauften morgen⁷⁹, in der Striepe, beyzuwohnen, beynebens den Hartzgerödischen⁸⁰ geschwornen meßeren.

Den Amtmann⁸¹ nach halberstadt⁸², geschickтт.

Den Rath⁸³ durch Tomaßen⁸⁴, beschickтт, wegen erlaßung des Crabahtengeldes, derhalben dann die Bürgermeister, bevorab Joseph Müller⁸⁵, mir Sehr [[51r]] gedankтт. Künfftigen Montag vber acht tage, soll es ihnen erlaßen werden, wils Gott.

Röder⁸⁶ ist wiederkommen, mitt bericht, daß 64 morgen⁸⁷ holtz, mir außgewiesen worden. Vndt dieweill ein Morgen oder drey zimlich dünne gestanden, (sonst wehrens 67 gewesen) so hat er drey laßen mitt eingehen. Jch gebe vor den Morgen anderthalben Thaler, das baumholtz⁸⁸ aber, wirdt nach Maldern⁸⁹ zu 3 {gute Groschen} bezahlett, die hecke habe ich vmbsonst. Das [[51v]] hawerlohn, muß ich auch bezahlen.

69 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

70 *Krabate*: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

71 N. N., Nikolaus.

72 N. N., Matthias (1).

73 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

74 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

75 *Übersetzung*: "Prozent"

76 Heringen.

77 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

78 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

79 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

80 Harzgerode.

81 Harschleben, Johann.

82 Halberstadt.

83 Ballenstedt, Rat der Stadt.

84 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

85 Müller, Joseph.

86 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

87 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

88 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

89 Malter: Brennholzmaß.

Gegen abendt, vmb drey vhr ist Nickel⁹⁰ Crabaht⁹¹ wieder anhero⁹² kommen, mitt bericht, er erkannte sich schuldig danckbar, vmb entpfangener gutthaten willen, mich zu advertiren⁹³, daß gleich itzo seine landsleütte die Crabahten, bey Padeborn⁹⁴ vorüber marchirten, bähete ich möchte der meynigen iemands hinüber schicken, damitt keine vnordnung vorfiele. Jch habe hanß Wolff Rödern⁹⁵, beynebens Lytsawen⁹⁶, vndt dem sattelknecht⁹⁷, hinüber geschicktt, alle vnordnungen abzuwenden.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁹⁸, hat von vom adelln bey sich, Adrian Arent Stammern⁹⁹, vndt hanß Caspar Rödern¹⁰⁰.

Sie hat ihre kutsche mitt 6 pferden, [[52r]] der von Stammer¹⁰¹, auch, seine kutsche mitt 4 pferden, vndt 4 raysige darzu. Jch habe an stadt der zwey Crabahten¹⁰², (welche mitt gesollt) Jhrer *Liebden*¹⁰³ drey Mußcketirer zugegeben.

Diesen abendt habe ich noch Cito¹⁰⁴: schreiben von *Fürst Augusto*¹⁰⁵, abermals in der silber versetzungssache entpfangen.

<Meine leütte haben einen großen hasen, gefangen, welcher 10 {Pfund} gewogen.>

07. September 1628

{Sonntag} den 7. September

Diese<n> na morgen habe ich gesehen, in meiner schlafkammer, das das eine fenster in meiner kammer gewaltig geschwitzet fast an allen glaßscheiben, das ander aber hat gar nicht geschwitzet, welches ich vor ein ostentum¹⁰⁶ halte.

Jch habe herrvettern *Fürst Augusto*¹⁰⁷, wieder geantwortett.

Predigt angehört.

[[52v]]

90 N. N., Nikolaus.

91 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

92 Ballenstedt.

93 advertiren: benachrichtigen, aufmerksam machen.

94 Baderborn.

95 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

96 Lützwow, Barthold von.

97 Gößige, Christian.

98 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

99 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

100 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

101 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

102 N. N., Matthias (1); N. N., Nikolaus.

103 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

104 *Übersetzung*: "schnell"

105 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

106 *Übersetzung*: "Wunder"

107 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Der Amtmann Harschleben¹⁰⁸, ist wiederkommen von Halberstadt¹⁰⁹, hat mir gute vertröstung wegen der außgespanneten pferde von den Crabahten¹¹⁰ gegeben.

Diesen abendt, abermals schreiben von Fürst Augusto¹¹¹, Cito: Cito:¹¹² empfangen.

08. September 1628

{Montag} den 8. September

Jch bin mitt hanß wolff Ernst Röder¹¹³, selb vierdten¹¹⁴ (in allem) hinüber nach Plötzkaw¹¹⁵, zu herrvettern Fürst Augusto¹¹⁶ geritten.

Zu Plötzka haben wir das Silber (so zu versetzen) gewogen.

Meine Silberne flasche hat gewogen,

	marck ¹¹⁷ .	loht.
	6	9
Mein vergüldet geschütz	12	4
Mein ¹¹⁸ Meiner gemahlin ¹¹⁹ 18	27	
Teller		
Meiner gemahlin — 8 schüßeln	27	
Wiederumb 8 schüßeln	27	8
[[53r]]		

	{Mark}	loht
Noch 8 schüßeln	27	12
Ein großer vbergüldeter pocal	7	7
Ein großer vbergüldter pocal	11	8
Noch ein vbergüldeter pocal	7	6
Noch ein vergüldeter pocal	7	
beynebends meinem vbergüldeten bierkännelein, so ich von schwester Amaley <Juliana> ¹²⁰ sehliger geerbett		

108 Harschleben, Johann.

109 Halberstadt.

110 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

111 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

112 *Übersetzung*: "schnell, schnell"

113 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

114 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

115 Plötzkau.

116 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

117 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

118 Im Original verwischt.

119 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

120 Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von (1597-1605).

Summa¹²¹ alles 162<1> <marck¹²²> 6

Nota Bene¹²³ Wir habens zu Plötzka¹²⁴, nicht recht gerechnet, auff 162<1>¹²⁵ Marck — 6 loht.

Nota Bene¹²⁶ dieses alles, ist gewogen, in gegenwartt, herrvetters Fürst Augustj¹²⁷, Mejner, hanß Wolff Ernsts Röders¹²⁸, auch Tomæ Benckendorffers¹²⁹.

Abraham Gerhardt¹³⁰ heißt der handelsmann zu Leiptzig¹³¹, deme man wirdt diß silbergeschirr versezen, auf Monatlichen [[53v]] intereß¹³² 1 pro cento¹³³ Monatlich, zu geben, vndt die pfande nimbt er an, das Marck¹³⁴ silbers nur zu 6 Thaler, zwischen Ostern, vndt Pffingsten wils Gott, wieder einzulösen. hingegen gibt es vnß 1000 Thaler.

Nota¹³⁵: Es sollten dieser rechnung nach 166 Marck sein, dieweil aber 5 {Mark} daran fehlen, verhoffen wir es solle auch die vbergüldung etwas eintragen, vndt mitt fürsten so genaw nicht gehandelt werden.

Abraham Elj¹³⁶ heißt der Jude der es vns erpracticirt¹³⁷ hatt, vndt ist in großem Credit, in Polen¹³⁸ etcetera hin vndt wieder. Begehret sicherheit, zu Zerbst¹³⁹, alle seine pignora¹⁴⁰ zu deponiren. Nimbt sonsten Judenwucher von andern [[54r]] leütten, alß Monatlich 5 aufs hundertt Soll den Schlesischen ständen¹⁴¹ viel tausendt vorgestrackt haben. Will vnser fürstenthumb¹⁴² durch den Polnischen¹⁴³ Ochsenhandell, (wo man ihm folgen will) in aufnehmen¹⁴⁴ bringen. etcetera (Ein fuder¹⁴⁵ hew kostett an izo nur drey Tahler, zu Ballenstedt¹⁴⁶.)

121 Übersetzung: "Summe"

122 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

123 Übersetzung: "Beachte wohl"

124 Plötzkau.

125 Gestrichenes im Original verwischt.

126 Übersetzung: "Beachte wohl"

127 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

128 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

129 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

130 Gerhardt, Abraham (gest. 1647).

131 Leipzig.

132 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

133 Übersetzung: "Prozent"

134 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

135 Übersetzung: "Beachte"

136 Eli, Abraham.

137 erpracticiren: etwas (heimlich) vorbereiten.

138 Polen, Königreich.

139 Zerbst.

140 Übersetzung: "Pfänder"

141 Schlesien, Landstände.

142 Anhalt, Fürstentum.

143 Polen, Königreich.

144 Aufnehmen: Gedeihen, Aufblühen.

145 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

146 Ballenstedt.

Nota¹⁴⁷: Es werden iährlichen, im ambt Plötzka¹⁴⁸, in die 5 vndt<biß> 600 wispel¹⁴⁹ allerley getraydicht, ordinarie¹⁵⁰ eingeerndtett. Dieses Jahr seindt ein¹⁵¹ 150 wispel, allerley, außgeseet worden, vndt dagegen<von> gewonnen einß ins ander gerechnet, an weitzen vndt rogen, vf einen wispel ein sechtzig¹⁵², an gersten aber, vf einen wispel anderthalb sechtzig. Der haber ist noch nicht eingeerndtett.

[[54v]]

Nota¹⁵³: herrvetter Fürst Augustus¹⁵⁴ gibt seinen herrendienstern¹⁵⁵ einen groschen oder 18 {Pfennige} den tag an stadt der speise, den fuhren aber 3 groschen alßdann wann er ihnen schuldig ist die kost zu geben. etcetera

Eine ruhte steine außzubrechen auß herrvetters eigenem steinbruch kostett ihme arbeitlohn ein Thaler.

Frembde pferdefohlen in die weyde zu schlagen, kostett 1 Thaler.

Zu 12 theill Mercurij¹⁵⁶, muß ein theill goldeß kommen, in præparatione Aurj potabilis¹⁵⁷.¹⁵⁸

Die confirmation¹⁵⁹ der zeitung¹⁶⁰, erfahren, daß der General wachtmeister des Kaysers¹⁶¹, der von Schaumburg¹⁶² gewiß gefangen worden, in einem außfall der g<G>lückstädtischen¹⁶³, [[55r]] wie auch ein¹⁶⁴ vier capitän¹⁶⁵, 4 fendrich vndt ezliche officirer, vndt bey ein 160 Soldaten. Ein 1000 Mann, sollen auf dem platz geblieben sein. Dörffte eine veränderung causiren¹⁶⁶.

Jch habe herrvetters¹⁶⁷ seine schöne, <feiste> Seh kühe, (welche von Schweizer viehe zu Plözka¹⁶⁸ gefallen) in der weyde gesehen. Wie auch die oxsen, damitt herrvetter, pflügen leßett, welches in diesen landen noch etwas newes ist, aber sehr nüzlich.

09. September 1628

147 Übersetzung: "Beachte"

148 Plötzkau, Amt.

149 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

150 Übersetzung: "gewöhnlich"

151 ein: ungefähr.

152 Sechziger: altes Flächenmaß.

153 Übersetzung: "Beachte"

154 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

155 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.

156 Übersetzung: "des Quecksilbers"

157 Übersetzung: "bei der Herstellung des goldenen Trinkgeschirrs"

158 Wahrscheinlich ist statt Quecksilber hydrargyrum richtiges Silber argentum gemeint.

159 Confirmation: Bestätigung.

160 Zeitung: Nachricht.

161 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

162 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).

163 Glückstadt.

164 ein: ungefähr.

165 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

166 causiren: verursachen.

167 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

168 Plötzkau.

{Dienstag} den 9. September

Röder¹⁶⁹, ist mitt dem amptsverwalter, von Plözka¹⁷⁰, Fridrich Nicolaus Seidelmann¹⁷¹ vndt Thomas¹⁷² meinem kammerdiener, in Gottes nahmen, mitt dem silber hin nach Leipzig¹⁷³. Dieu les conduyse et reconduyse [[55v]] heureusement, avec l'argent.¹⁷⁴

Nach dem eßen, vndt genommenem abschiedt von herrvettern¹⁷⁵ vndt seiner gemahlin¹⁷⁶, etcetera mitt Zerbst¹⁷⁷, nach Ballenstedt¹⁷⁸ wieder geritten, vndt vnß vndterwegens verirrett.

Zu Ballenstedt, schrejbem von meiner gemahlin¹⁷⁹, vndt dem Marschalck Erlach¹⁸⁰, vor vnß funden. *perge*¹⁸¹

Meine gemahlin ist eben kommen, von heringen¹⁸² wieder, als ich kommen bin von Plözka¹⁸³.

Der alte Stammer¹⁸⁴, vndt Zerbst, seindt vnsere gäste gewesen.

10. September 1628

{Mittwoch} den 10^{den}. September

Zerbsten¹⁸⁵ wieder abgefertigett, mitt einer verehrung¹⁸⁶ eines Rubinringes.

[[56r]]

Münstern¹⁸⁷ an den Marschalck Erlach¹⁸⁸ laßen schreiben.

Jch habe heütte den ersten paßzettel auf die 5 wagen, so von heimb¹⁸⁹ nach Quedlinburgk¹⁹⁰ mitt korn fahren, geben laßen.

169 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

170 Plötzkau, Amt.

171 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.

172 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

173 Leipzig.

174 *Übersetzung*: "Gott begleite und führe sie glücklich zurück mit dem Geld."

175 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

176 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

177 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).

178 Ballenstedt.

179 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

180 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

181 *Übersetzung*: "usw."

182 Heringen.

183 Plötzkau.

184 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

185 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).

186 Verehrung: Geschenk.

187 Münster, Johann von.

188 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

189 Hoym.

190 Quedlinburg.

Der Amtmann¹⁹¹, ist wieder, nach Halberstadt¹⁹². Casparus¹⁹³ soll zum Obersten Altringer¹⁹⁴.

11. September 1628

{Donnerstag} den 11. September

Wir haben zu lange geschlaffen, vndt deßwegen die predigt eingestellt.

Der Oberste Peckherr¹⁹⁵, hat mir einen Mußketirer, mitt einem weibe hergeschickt. Der soll alhier¹⁹⁶ auf salvaguardij¹⁹⁷ liegen. Jch habe ihn aber wieder weggeschickt, <vndt remittirt¹⁹⁸.>

Der Junge Röder¹⁹⁹, ist von Quedlinburg²⁰⁰ wol wiederkommen.

[[56v]]

Les sujets ont vendu a Quedlinburg²⁰¹, leur orge pour dix Dalers le muy²⁰², wispel²⁰³. Sonst haben sich die herren verglichen, das Sie ihr getraydicht, den {Wispel} gersten, vndter 12 Tahler weder verkauffen noch den vnderthanen, vmb ein minderes zu verkauffen gestatten wollen.

Meine pursche hatt heütte sieben hasen, vndt einen fuchs gefangen. haben also etzlich wenig tage hero, seidther wir angefangen, zu hetzen, ein²⁰⁴, 32 hasen gefangen. Die vom adel als Stammer²⁰⁵, der von heimbs²⁰⁶, vndt Wieterßheimbs²⁰⁷ verwalter, fangen auch viel hasen hinweg, hier herümb, iedoch außer dem gehege.

Importante²⁰⁸ schreiben von Fürst August²⁰⁹ empfangen.

Es ist mir von hauptmann Knoche²¹⁰, die designation des holzes vndt wildprets, so ich alhier²¹¹ verzehret, biß auf Johannis²¹² etcetera [[57r]] zugeschickt worden, nemlich vom 24. November anno²¹³ 1627 biß auf den 24. Junij, anno²¹⁴ 1628.

191 Harschleben, Johann.

192 Halberstadt.

193 Pfau, Kaspar (1596-1658).

194 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

195 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

196 Ballenstedt.

197 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

198 remittiren: verweisen.

199 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

200 Quedlinburg.

201 Quedlinburg.

202 *Übersetzung*: "Die Untertanen haben in Quedlinburg ihre Gerste für 10 Taler das Wispel verkauft"

203 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

204 ein: ungefähr.

205 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

206 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

207 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

208 important: bedeutend, wichtig.

209 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

210 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

211 Ballenstedt.

212 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

213 *Übersetzung*: "im Jahr"

An wildpreth, 1 Rehe, den 24. November Anno²¹⁵ 1627. 1 Rehe den 27. November 1 Rehe den 4. Januarij, Anno²¹⁶ 1628. 1 Rehe den 21. Januarij²¹⁷, 1 Rehe, den 12. Februarij²¹⁸, 1 Rehe, den 17. Martij²¹⁹ 1 Rehe, den 11. Aprilis²²⁰, 1 Rehe den 14. Aprilis²²¹, 1 Rehe, so wolff²²² der Forster, eingeliffertt. 1 Rehe den 14. Junij²²³ eingeschickt. Hujus²²⁴ 10 Rehe, Jedes 2 thaler, 6 {gute Groschen} thut, 22 thlr, 12 {gute Groschen}

Nota²²⁵: hiervon ist abzukürtzen 8 Thaler, vor 4 Rehe, so mir von herrvattern²²⁶ verehret²²⁷ worden, der vbrige Tahler wirdt zur schießgebüß gerechnet.

[[57v]]

An holtz: 8 schock, 42 Malder²²⁸ Baumholtz²²⁹, das Malder zu 3 {gute Groschen} Thut / / 65 Thaler, 6 {Groschen} Ferner, 64 Morgen²³⁰, weil wegen etzlicher blößungen, 3 Morgen eingegeben, seindt zu Stambholtz verhawen, Jeden Morgen zu 1½ Tahler, thut / 96 Thaler. Hujus²³¹ / 161 {Thaler} 6 {gute Groschen}

hiervon seindt abzukürtzen, 30 Thaler so mir an dem baumholtz, von herrvattern²³², bey meiner antretung dieses ampts²³³ erlaßen worden.

Verbleibe ich also herrvattern schuldig vor holz vndt wildprett: 145 Tahler, 18 {gute Groschen}

Werde es aber, vor Michaelis²³⁴, nicht thun können.

Nota Bene²³⁵ Schießgebüß von 2 Rehen, hat wolff²³⁶ Forster empfangen, <albereitt.>

12. September 1628

[[58r]]

214 *Übersetzung*: "des Juni im Jahr"

215 *Übersetzung*: "im Jahr"

216 *Übersetzung*: "des Januar im Jahr"

217 *Übersetzung*: "des Januar"

218 *Übersetzung*: "des Februar"

219 *Übersetzung*: "des März"

220 *Übersetzung*: "des April"

221 *Übersetzung*: "des April"

222 Reisicke, Wolf (gest. 1640).

223 *Übersetzung*: "des Juni"

224 *Übersetzung*: "[Summe] von diesem"

225 *Übersetzung*: "Beachte"

226 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

227 verehren: schenken.

228 Malter: Brennholzmaß.

229 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

230 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

231 *Übersetzung*: "[Summe] von diesem"

232 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

233 Ballenstedt, Amt.

234 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

235 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

236 Reisicke, Wolf (gest. 1640).

{Freitag} den 12^{ten}. September

heütte bin ich gegen Radisleben²³⁷ vndt heimb²³⁸ zue, hinauß hetzen geritten, durch sehr viel dicke haberfelder, haben aber mitt großer mühe, 4 hasen, vndt eine wilde katze, gefangen.

Zu heimb habe ich gefrühestückt vndt füttern laßen, da hatt mir mein verwalter Jean²³⁹ erzehlett, ich hette an hoymischen, haußweizen, daselbst einführen laßen,

<Weitzen>	1½ Sechtzig ²⁴⁰ ,	4½ Schock.
<Rogken>	1 Sechtzig	22 schock.
<Gersten>	8½ Sechtzig	16 schock,
<haber>	2 Sechtzig	58½ schock.
<Erbsen>	2 sechtzig	1 schock.

Nota²⁴¹: das zehendkorn, ist noch nicht alles eingeführt. Dieses alles ist obbeschriebene ist haußgetraydicht, das auff meinen äckern wächßt.

[[58v]]

Nota²⁴²: Jean²⁴³ hat dreschen laßen den haber, so hat das schock 19 himbitten²⁴⁴ gegeben, welches ein feiner seggen ist.

Nota²⁴⁵: Auff die 4 hengste im gespann zu heimb²⁴⁶, gehen wochentlich 12 hembitten hafer, id est²⁴⁷, 3 hempten, oder 1½ scheffel, vff ein pferdt.

Jch habe auch heütte zu heimb, den flachß räffeln²⁴⁸ sehen, an einer räffel²⁴⁹ stange, wie auch, an einem räffelradt.

Wolff²⁵⁰ Forster, sagt, es gehe ein schock Malder²⁵¹, holtz, auf einen Miehler²⁵² kolen. In acht wochen habe ich bißhero einen Mieler verbraucht. Die besten kohlen, werden an gebrandt, halb auß baumholtz²⁵³, halb auß Malderholz²⁵⁴ in einem Mieler. Im winter, kan man keine kohlen brennen.

237 Radisleben.

238 Hoym.

239 Schmidt, Hans.

240 Sechtziger: altes Flächenmaß.

241 *Übersetzung*: "Beachte"

242 *Übersetzung*: "Beachte"

243 Schmidt, Hans.

244 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

245 *Übersetzung*: "Beachte"

246 Hoym.

247 *Übersetzung*: "das heißt"

248 räffeln: ernten mit Hilfe einer Raffel (großer hölzerner Kamm, womit die Samenknospen des Flachses von den Stängeln abgerissen werden).

249 Raffel: großer hölzerner Kamm, womit die Samenknospen des Flachses von den Stängeln abgerissen werden.

250 Reisisicke, Wolf (gest. 1640).

251 Malter: Brennholzmaß.

252 Mieler: Meiler.

253 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

254 Malterholz: Holz, das nach Maltern gemessen wird.

[[59r]]

Auf ein fuder²⁵⁵, werden drey Malder²⁵⁶ baumholz geladen, Ein fuder Stambholz aber, begreift wol vier Malder, in sich. Der Morgen²⁵⁷ holz, in der großen Striepe, ist vor diesem vmb 2 Tahler erkaufft worden. Jch gebe nur 1½ Tahler davor. Vor daß Stambholz 4 biß 5 {gute Groschen} das malder. <geben andere das hawerlohn aber mitt eingerechnet.> Jch gebe nur 3 {gute Groschen} davor, bezahle aber das hawerlohn. Die hecke²⁵⁸ habe ich vmbsonst.

Jch habe heütte nachmittags zum andern mal paßzettel außgegeben, wegen der kornfuhren, nemlich den Hoymischen²⁵⁹, vf 3 wagen, 7 karn, den Radischlebischen²⁶⁰ vf 3 wagen 2 karn, den Padebörnern²⁶¹ vf 2 wagen 4 karn, den Reinstedtischen²⁶² vff 2 wagen, 3 karn. Sie wollen nach Quedlinburgk²⁶³ fahren.

[[59v]]

Die von Padeborn²⁶⁴ seyn: hanß Trebert²⁶⁵, Richter, führt 1 {Wispel} 6 {Scheffel} zue marckte. 4 malder gersten Eliaß Meyer²⁶⁶. ½ {Wispel} gersten, Valtin Glockaw²⁶⁷, ½ {Wispel} gersten, hanß hoym²⁶⁸, ½ {Wispel} gersten der Schencke, 2 malder weitzen, Christian Korte²⁶⁹ Thut 2 wagen 4 karren.

Die von Reinstedt²⁷⁰ sein:

	wispel ²⁷¹ .	{Scheffel}
Christoffel Mundt ²⁷² rübesaat vndt weitzen.	1	8
Michel Schreiber ²⁷³ , vndt Jacob Schreiber ²⁷⁴ ein vndt zwanzig {Scheffel} weitzen.		21

255 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

256 Malter: Brennholzmaß.

257 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

258 Hecke: niedriges Buschwerk.

259 Hoym.

260 Radisleben.

261 Badeborn.

262 Reinstedt.

263 Quedlinburg.

264 Badeborn.

265 Trebert, Hans.

266 Meyer, Elias.

267 Glockau, Valentin.

268 Hoym, Hans.

269 Korte, Christian (1).

270 Reinstedt.

271 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

272 Mundt, Christoph.

273 Schreiber, Michael.

274 Schreiber, Jakob.

Caspar Schneider ²⁷⁵ scheffel gersten.	12
hanß Schiele ²⁷⁶ scheffel weizen [[60r]]	12
	{ Wispel }
Matthiaß Alefeldt ²⁷⁷ vndt Clauß Reißen ²⁷⁸ wittwe ²⁷⁹ scheffel weitzen vndt rogken. Thut 2 wagen 3 karn. vndt brühan ²⁸⁰ .	{ Scheffel } 18
Die von Radischleben ²⁸¹ sein, Jacob Braun ²⁸² , Michel Martenß ²⁸³ , Christoph Mertenß ²⁸⁴ [zusammen] 3 wagen. Paul Schmidt ²⁸⁵ , [und] Matthiaß Fischer ²⁸⁶ 2 karn. <i>Nota Bene</i> ²⁸⁷ das verzeichnüß des getraydichs, haben Sie noch nicht vberschickett.	
Die von hoymb ²⁸⁸ sein an izo: [[60v]]	
	{ Wispel }
Clauß Keßler ²⁸⁹	scheffel 12 weitzen.
Jochen Steyge ²⁹⁰	8 gersten.
hanß Gottschalck ²⁹¹	12 gersten.
Andreaß Koch ²⁹²	8 gersten.
Peter Schneidewindt ²⁹³	8 gersten <vndt haffern.>
Bartoldt Krull ²⁹⁴	18 gersten.
<1> Cleman Schrotter ²⁹⁵	18 gersten <vndt weitzen.>

275 Schneider, Kaspar.

276 Schiele, Hans d. J..

277 Alefeldt, Matthias.

278 Reuße, Claus (gest. vor 1628).

279 Reuße, N. N..

280 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, gebraut v. a. in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzmland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg).

281 Radisleben.

282 Braun, Jakob.

283 Martens, Michael.

284 Mertens, Christoph.

285 Schmidt, Paul.

286 Fischer, Matthias.

287 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

288 Hoym.

289 Keßler, Claus.

290 Steye, Joachim.

291 Gottschalck, Hans.

292 Koch, Andreas.

293 Schneidewindt, Peter.

294 Krull, Barthold.

295 Schroder, Clemens.

<2> Valtin Kern²⁹⁶ 12 gersten.
 henning huch²⁹⁷ 11 gersten, <vndt weitzen.>
 <3> Die alte Steigische²⁹⁸ 20 gersten.
 Nota Bene²⁹⁹ die numerirten 1[,] 2[,] 3 hat ieglicher einen wagen, die andern Siebene aber ieglicher einen karn.

Die letztmahlige erste paßfuhre, vff die hoymischen³⁰⁰ gerichtett, waren:

	wispel ³⁰¹ . {Scheffel} ³⁰²	
Der Pfarrer Joachim Plato ³⁰³	1 gersten,	
Johan Volmann ³⁰⁴ stadtschreiber vndt 4 Scheffel	1 gersten	
rogken.		
[[61r]]		
	wispel ³⁰⁵ .	scheffel.
Jacob Berner ³⁰⁶	1 gersten.	
Bartolomeuß Krull ³⁰⁷	1	4 gersten.
Albrecht Spechtt ³⁰⁸	1 <gersten>	2 rogken.

13. September 1628

{Samstag} den 13^{den}. September

Arendt³⁰⁹ Amtschreiber berichtet, das daß schock weitzen, in der proba³¹⁰ zu heimb³¹¹, nur 3 himbten³¹² gegeben, vndt also vbel gerahten.

Ein stück saltzes sejndt 3 hembten kostett, 1 {Reichsthaler}, das stück.

Die hembtte oder himpe aber, 8 {gute Groschen} man kan sie auch wol vmb 7 {gute Groschen} erhandeln. Eine hempe, oder himbtte aber, ist ein halber scheffel.

Es werden heütte 4 *compagnien* Merodischer³¹³ Reütter, durch Bernburgk³¹⁴ marchiren.

296 Kern, Valentin.

297 Huch, Henning.

298 Steye, N. N..

299 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

300 Hoym.

301 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

302 Im Original verwischt.

303 Plato, Joachim (1590-1659).

304 Vollmann, Johann.

305 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

306 Berner, Jakob.

307 Krull, Bartholomäus.

308 Specht, Albrecht.

309 Engelhardt, Arnold.

310 *Übersetzung*: "Probe"

311 Hoym.

312 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

313 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

Mein newes gebewde, ist nunmehr, mitt öffen, vndt allem, so viel alß verfertigett. Seindt drey stuben vndt drey kammern im Thurn[!], ohne die vorgemächer.

[[61v]]

Der vogelfänger hat heütte diesen tagk 1 schock vndt eine drußeln vndt Ambseln gefangen, doch viel mehr drußeln als Ambseln. Vor das schock, werden ihm 6 {gute Groschen} gegeben. Er bekömbt auch eßen, vndt trincken, darneben.

Er bringt izt eine zeittlang hero alle tage, dergleichen federwildpret, hat aber noch niemals, so viel gebracht als heütte.

Röder³¹⁵ vndt Tomaß³¹⁶, seindt von Leiptzig³¹⁷, Gott seye es gedanckt mitt glücklicher expedition³¹⁸ wiederkommen, haben auch den Plötzkawischen³¹⁹ Ambttsverwalter Seydelmann³²⁰ mittgebracht. Sie haben Meiner gemahl silber, gegen 1000 Thaler bey Tilemann Barwaßern³²¹ versetzt, vndt 70 Taler, interesse³²², jhm baar außzahlen müßen. Abraham Gerhardt³²³, hat das gezeichnete Silber, nicht annehmen wollen.

14. September 1628

[[62r]]

{Sonntag} den 14. September

Jch habe Seidelmann<s>³²⁴ a relation³²⁵ auch angehörett, der berichtet: daß Abraham Gerhardt³²⁶ darumb nicht habe wollen mitt vnß handeln, dieweil ihnen den handelßleütten zu Leiptzig³²⁷ von Chur Sachsen³²⁸ verboten, mehr als 8 pro cento³²⁹ iährlichen nicht zu nehmen. Besorgen, wann man mitt Standespersonen handele, es möchte außkommen. <Es> haben<hat> auch darumb <Tilemann Barwaßer³³⁰,> kein interesse³³¹ in die recognition³³² mitt eingeruckt, ob er schon biß auf Ostern³³³ Monatlich 1 pro cento³³⁴ nimbt, welches ihme an 70 Thalern, voraußgegeben worden, doch kan

314 Bernburg.

315 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

316 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

317 Leiptzig.

318 Expedition: Verrichtung.

319 Plötzkau, Amt.

320 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.

321 Barwasser, Tilman (1592-1643).

322 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

323 Gerhardt, Abraham (gest. 1647).

324 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.

325 Relation: Bericht.

326 Gerhardt, Abraham (gest. 1647).

327 Leiptzig.

328 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

329 *Übersetzung*: "Prozent"

330 Barwasser, Tilman (1592-1643).

331 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

332 Recognition: Anerkennung einer Sache.

333 Streichung von "biß auf Ostern" wieder aufgehoben.

334 *Übersetzung*: "Prozent"

mans eher wieder einlösen stehet es vnß frey, dann müsten, Sie auch etzliche interesse wieder heraußer geben, so viel sichs belieffe. [[62v]] Soll mir aber vnpræjudicirlich sein, dann sich der Jude³³⁵ dafür verbürgett.

Es sein die graffen von Schwartzburgk³³⁶ mitt dergleichen silberversezung vbel angelauffen. Jst ihnen, (dieweil sie nicht inne gehalten) das silber verschmeltzt worden.

Den herzogen von Aldenburgk³³⁷ soll auch dergleichen begegnet sein. Er seydelmann³³⁸ hat dem Juden, einen Reverß gegeben, vndt der dieweill die obligation auf den Juden gestellet, daß es ihm soll vnpræjudicirlich sein. hingegen muß der Jude eine handschrift von sich geben, daß die jnteresse³³⁹ sollen wieder eingelöset<gegeben> werden, im fall der zeitlichen³⁴⁰ einlösung.

[[63r]]

In die kirche gegangen, zweymal,

Den Ambttsverwalter, Seydelmann³⁴¹, nach Plötzka³⁴², wieder, fahren laßen, et luy presentè une bague d'esmeraude³⁴³. Geschrieben, an Fürst Augustum³⁴⁴.

Erfahren, daß obgedachte vnser leütte³⁴⁵ zimlich, in gefahr gewesen, wegen etzlicher Soldaten, nicht ferne, vom Landßperg³⁴⁶.

Nota Bene³⁴⁷ die proba³⁴⁸ der Stammerinn³⁴⁹ ihre gerste, hat das schock 11 hempen³⁵⁰ gegeben, wehren 5½ scheffel.

heütte ist mir abermals ein Rehe von hauptmann Knochen³⁵¹ zugeschickt worden, welches Wolff³⁵² Forster geschossen. Jst nunmehr das z eylffte Rehe, so ich bekommen, die zeit vber weil ich alhier³⁵³ bin. hette wol mehr sein, vndt ohne bezahlung, vberschickt werden mögen.

15. September 1628

[[63v]]

335 Eli, Abraham.

336 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).

337 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

338 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.

339 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

340 zeitlich: vorzeitig.

341 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.

342 Plötzkau.

343 *Übersetzung*: "und ihm einen Smaragdring geschenkt"

344 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

345 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

346 Landsberg.

347 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

348 *Übersetzung*: "Probe"

349 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).

350 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

351 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

352 Reisicke, Wolf (gest. 1640).

353 Ballenstedt.

<{Montag} den> <15. September>

Der Junge Stammer³⁵⁴ ist herkommen, mitt einem schreiben vndt bericht von Meinem Bruder Fürst Ernsten³⁵⁵, daß Ihre Liebden am vergangenen Freytag zu Bernburgk³⁵⁶ angelangett, vndt auf den Mittwoch, wieder vor Straelsundt³⁵⁷, ziehen werden, welches der General von Fridlandt³⁵⁸, auffs neue blocquirt hatt.

Meine pursche hatt 6 hasen, mittgebracht, die sie im Reinstedtischen³⁵⁹ felde gehetzt, vndt darundter, einen geschoßen.

Schreiben von Fürst Augusto³⁶⁰, vndt der hertzoginn von Mecklenburgk³⁶¹ [.]

Stammer hat heütte erzehlet, daß der bruder Ernst, wehre gar in großer gefahr vor Straelsundt gewesen, in deme ihm an [[64r]] der seite ein Soldat wehre niedergeschoßen worden, in den tranchèen³⁶². Gott lob das er³⁶³ vndt noch vnverletzet geblieben.

<Nota Bene Item³⁶⁴: das friedenstractaten³⁶⁵, vorhanden.>

16. September 1628

{Dienstag} den 16. September

Rödern³⁶⁶ wiederumb verschickt nach halberstadt³⁶⁷ wegen des paßes vndt mitt den Goßlarischen³⁶⁸ zu tractiren³⁶⁹, damitt sie den wispel³⁷⁰ gersten vmb 25 Tahler, den {Wispel} rogken aber vmb 40 auffs wenigste annehmen mögen. Faxit DEVS OPTIMUS MAXIMUS[.]³⁷¹

Stammer³⁷² ist wieder verraysett. Le luy y donnè congè & une lettre pour mon frere le prince Ernest³⁷³ ³⁷⁴.

354 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

355 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

356 Bernburg.

357 Stralsund.

358 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

359 Reinstedt.

360 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

361 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

362 Tranchée: Laufgräben.

363 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

364 *Übersetzung*: "Beachte wohl ebenso"

365 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

366 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

367 Halberstadt.

368 Goslar.

369 tractiren: (ver)handeln.

370 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

371 *Übersetzung*: "Gebe es GOTT, DER BESTE, DER GRÖSSTE."

372 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

373 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

374 *Übersetzung*: "Ich habe ihm dorthin Abschied und einen Brief für meinen Bruder Fürst Ernst gegeben."

Paß vor die vnderthanen zu Reinstedt³⁷⁵ mitt getraydt nach Quedlinburg³⁷⁶ zu fahren.

Caspar Lawe³⁷⁷ 1 {Wispel} gerste auf einem wagen. Michel Schreiber³⁷⁸ 15 {Scheffel} weitzen, mitt <dem karn,> Caspar Schneider³⁷⁹ 12 scheffel <gersten auch> auff einem karn.

[[64v]]

Paß vor die vnderthanen von heimb³⁸⁰ nacher halberstadt³⁸¹.

Merten Lochelfeldt³⁸² 1 wispel³⁸³ gersten, vndt henrich Petzell³⁸⁴ einen halben wispell.

Jch habe eine ordnung gemacht, daß Thomaß Benckendorffer³⁸⁵ sollte von einem ieglichen paß 3 groschen schreibgebühr, bekommen.

Jch bin mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin³⁸⁶ nach heimb, gefahren, vndt wieder zu rück.

Johann Preiß³⁸⁷ gewesener Stadtschreiber zu Amberg³⁸⁸, ein 70iähriger Mann, so 50 iahr gedienett[,] 20 iahr in der Canzeley vndt 30 Jahr in der Stadtschreiberey daselbst, vndt nunmehr mitt drey Töchtern³⁸⁹ [[65r]] auch exuliren³⁹⁰ muß, ist bey mir gewesen. Jch habe ihn beschenckt. *etcetera*

Dergleichen exulanten³⁹¹ kommen fast alle tage, Gott gebe mir nur genueg, damitt ich den Nottürftigen, vndt meinen nechsten mittheilen könne. Jch habe obgedachtem³⁹² auch eine vorschrifft³⁹³ an herrvattern³⁹⁴ mittgetheilt damitt er vndterschleiff³⁹⁵ bekommen möge.

17. September 1628

{Mittwoch} den 17^{den}. September

375 Reinstedt.

376 Quedlinburg.

377 Laue, Kaspar.

378 Schreiber, Michael.

379 Schneider, Kaspar.

380 Hoym.

381 Halberstadt.

382 Lochelfeldt, Martin.

383 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

384 Petzel, Heinrich.

385 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

386 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

387 Preis, Johann (ca. 1558-nach 1631).

388 Amberg.

389 Nicht ermittelt.

390 exuliren: in die Verbannung gehen.

391 Exulant: aus Glaubensgründen Vertriebener (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

392 Preis, Johann (ca. 1558-nach 1631).

393 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.

394 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

395 Unterschleif: Aufnahme, Beherbergung.

An Knochen³⁹⁶ scharff geantwortett, dieweil er so starck in mich dringett, wegen der bezahlung des holtzes vndt wildprets.

Wir seindt spatziren gegangen, ins Forwerck, vndt zur vffsichtt der haußhaltung quodam modo³⁹⁷.

18. September 1628

[[65v]]

{Donnerstag} den 18. September

Jch habe meinem Fuchs³⁹⁸, lection gegeben. Darnach in die predigtt. *et cetera*

Der herzogk von Meckelnburg³⁹⁹ hat sich durch Kißleben⁴⁰⁰, gegen mir endtschuldigen laßen das er nicht eher zu mir kommen können, vmb meiner schwester⁴⁰¹, zustandes, willen. <Er hat gestern zu Gernroda⁴⁰², gehetzt.>

Mulier⁴⁰³, mala herba⁴⁰⁴, al pranso⁴⁰⁵.

Vincula caritatis, apud concordos, sunt incitamenta, irarum, apud infensos.^{406 407}

Meine pursche haben heütte, abermals, ein par hasen gehetzt, werden nunmehr albereitt in die 40 hasen, gefangen haben.

19. September 1628

[[66r]]

{Freitag} den 19. September

Der Amtmann Johannes harschleben⁴⁰⁸, ist verrayset nacher Bernburgk⁴⁰⁹.

Conseil des Jean⁴¹⁰ Que je devois faire tuer toutes les trois, ou 4^e. semaines un porc, afjn d'espargner les moutons & bœufs, et les faire engraisser trois semaines ou 4^e. auparavant.⁴¹¹

396 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

397 *Übersetzung*: "gewissermaßen"

398 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

399 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

400 Kißleben, Heinrich Julius von.

401 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

402 Gernrode.

403 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

404 *Übersetzung*: "Die Ehefrau [war] schlechter Laune"

405 *Übersetzung*: "zum Mittagessen"

406 *Übersetzung*: "Das Band der Zuneigung bei den Einträchtigen ist der Stachel des Zorns bei erbitterten Gegnern."

407 Zitatanklang an "quaeque apud concordos vincula caritatis, incitamenta irarum apud infensos erant" aus Tacitus: Annalen, I, 55, 3, S. 80f.

408 Harschleben, Johann.

409 Bernburg.

410 Schmidt, Hans.

411 *Übersetzung*: "Rat von Hans, dass ich alle drei oder vier Wochen ein Schwein töten lassen solle, um die Schafe und Rinder zu sparen und sie zuvor drei Wochen oder vier mästen zu lassen."

heütte haben die meine stallpursche mutinirt⁴¹², wegen der allzugerigen tractation⁴¹³, *et cetera*[.]
 Jch habe ihnen etwas mehr geordnett, wann gäste da seyn würden. *etcetera*

Paß vor die Reinstädter ⁴¹⁴ , naher	Quedlinburgk ⁴¹⁵ . hanß Roth ⁴¹⁶ 1 {Wispel} weitzen,
Christoffel Mundt ⁴¹⁷ ,	12 scheffel rocken,
Matthiaß Alefeldt ⁴¹⁸ ,	18 scheffel weizen,
hanß Ziesing ⁴¹⁹ ,	16 scheffel weitzen,
[[66v]]	
Jtem ⁴²⁰ : hanß Krumme ⁴²¹	12 scheffel, gemenge korn ⁴²² .
Jtem ⁴²³ : hanß Lene ⁴²⁴	12 scheffel, weitzen.
Jtem ⁴²⁵ : Valtin Schreiber ⁴²⁶	6 scheffel weitzen.
Jtem ⁴²⁷ : Faciuß Picken ⁴²⁸	10 scheffel weitzen.
Jtem ⁴²⁹ : George Kurtzen ⁴³⁰	2 scheffel weitzen.

Solches getrayde wollen sie laden auf vier wagen, vndt zwey karn.

Paß vor die vndterthanen zu Padeborn⁴³¹:

Matthiaß Simon ⁴³²	4 malder gersten,
hanß heyden ⁴³³	2 malder
George Königligk ⁴³⁴	1 malder weitzen,
henrich Bohne ⁴³⁵	2 malder

Thut, ein wispel⁴³⁶, drey malder, wollen es auf einen wagen, vndt 2 karren laden.

412 mutiniren: meutern.

413 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

414 Reinstedt.

415 Quedlinburg.

416 Roth, Hans.

417 Mundt, Christoph.

418 Alefeldt, Matthias.

419 Ziesing, Hans.

420 *Übersetzung*: "Ebenso"

421 Krumme, Hans.

422 Gemangkorn: Mischung verschiedener Getreidesorten.

423 *Übersetzung*: "Ebenso"

424 Lehne, Hans.

425 *Übersetzung*: "Ebenso"

426 Schreiber, Valentin.

427 *Übersetzung*: "Ebenso"

428 Picke, Bonifatius.

429 *Übersetzung*: "Ebenso"

430 Kurtz, Georg.

431 Badeborn.

432 Simon, Matthias.

433 Hoym, Hans.

434 Königlig, Georg.

435 Bohne, Heinrich.

436 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

20. September 1628

[[67r]]

{Samstag} den 20. September

Jch bin hinauß hetzen geritten, nach Reinstedt⁴³⁷, vndt ~~Sin~~leben⁴³⁸ zue, vndt haben 9 hasen gefangen.

Seindt also zusammen 53 hasen, die ich diesen Son<Sommer vndt> herbst vber, gefangen.

Jch habe Thomaß⁴³⁹ nach Quedlinburgk⁴⁴⁰ geschicktt, der hatt durch ein præsent zweyer hasen, die ich dem Amtmann⁴⁴¹ von Gatersleben⁴⁴², verehret⁴⁴³, zu wegen gebracht, daß ich nunmehr alle wochen kan zu Frosa⁴⁴⁴ vndt Nachterstedt⁴⁴⁵, vor 3 Thaler fische kriegen. Nota⁴⁴⁶: Als Thomaß heütte morgen, nach Quedlinburg fahren, vndt eine convoy⁴⁴⁷ mitnehmen wollen, ist der eine Mußcketirer so ihn convoyiren⁴⁴⁸ sollen, in die schweere noth⁴⁴⁹ gefallen.

Ein {Wispel} gersten gilt heütte zu Quedlinburgk in die 14 biß 15 Thaler.

Ein {Wispel} rogken 20 Thaler.

Ein wispel⁴⁵⁰ weitzen, 25 Thaler. Wirdt also das getraydicht sehr thewer.

<Knoche⁴⁵¹ hat wieder scharff geschrieben an Münstern⁴⁵², meinet wegen.>

21. September 1628

[[67v]]

{Sonntag} den 21. September

Predigtt angehörett, vndt abkündigen⁴⁵³ laßen, daß wir wollen, zum Nachtmal⁴⁵⁴, gehen.

Nachmittags, abermals, predigtt, angehörett.

437 Reinstedt.

438 Sinsleben.

439 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

440 Quedlinburg.

441 Panning, Heinrich (gest. 1638).

442 Gatersleben, Amt.

443 verehren: schenken.

444 Frose.

445 Nachterstedt.

446 *Übersetzung*: "Beachte"

447 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

448 convoyiren: begleiten, geleiten.

449 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.

450 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

451 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

452 Münster, Johann von.

453 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

454 Nachtmahl: Heiliges Abendmahl.

Röder⁴⁵⁵ ist wiederkommen, mitt Lytsawen⁴⁵⁶, von Odeleben⁴⁵⁷, halberstadt⁴⁵⁸, Goßlar⁴⁵⁹, vndt Wolfenbüttel⁴⁶⁰, irritu successu⁴⁶¹.

Nouvelles invectives ridicules, de Knoche⁴⁶², & retorsions convenables.⁴⁶³

Schreiben, von herren, Christoff, von Dona⁴⁶⁴.

Zeitung⁴⁶⁵ daß der König in Polen⁴⁶⁶ geschlagen seye.

22. September 1628

{Montag} den 22. September

<9 sechtzig ⁴⁶⁸ >	66 schock ⁴⁶⁷ weitzen, 34 schock gersten,	<Dieses ist das haußkorn, so ich zu Ballenstedt ⁴⁶⁹ , eingeerndtett.> ⁴⁷⁰
<2 sechtzig>	11 schock rogken,	
<2 sechtzig>	52 schock haber.	

J'ay fondu ~~du fer~~<de l'argent> aujourd'huy, ce quj est la premiere fois que je le fay en ma vie, et ce par un singulier secret.⁴⁷¹

[[68r]]

Es ist diesen abendt ein vngewöhnlich rohtes Thier als eine mauß, an meinem fenster im cabinet⁴⁷² spät hin vndt wieder gelauffen, da doch sonst kein <solch> Thier pflieggt hinzukommen. Männiglich hat sich drüber verwundertt, der es gesehen.

Jch habe an den Marschalck, den von Erlach⁴⁷³, geschrieben, auf morgen *gebe gott* datirt, per il Burkardo^{474 475}.

455 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

456 Lützw, Barthold von.

457 Otteleben.

458 Halberstadt.

459 Goslar.

460 Wolfenbüttel.

461 *Übersetzung*: "mit unwirksamem Erfolg"

462 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

463 *Übersetzung*: "Neue lächerliche Beleidigungen von Knoch und angemessene Vergeltung."

464 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

465 Zeitung: Nachricht.

466 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

467 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

468 Sechziger: altes Flächenmaß.

469 Ballenstedt.

470 Nachtrag bezieht sich allein auf die ersten drei Zeilen.

471 *Übersetzung*: "Ich habe heute ~~von dem Eisen~~ von dem Silber geschmolzen, was das erste Mal ist, dass ich es in meinem Leben tue und dies durch ein sonderbares Geheimnis."

472 *Übersetzung*: "Kabinett"

473 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

23. September 1628

{Dienstag} den 23. September

L'ay tant songè d'avoir eu des affaires avec des serpents, et leurs œufs, qui<e> me vouloyent infester, & estoient tout autour de *Son Altesse*⁴⁷⁶, lauelles les avoit volontiers, & en faisoit de la poudre des serpents.⁴⁷⁷

Je croy que cela me signifie les faux ennemies, & que l'on trouvera, un antidote a l'encontre.⁴⁷⁸

[[68v]]

Bedencken, des präsidenten⁴⁷⁹ zu Bernburgk⁴⁸⁰, wegen der ledigen⁴⁸¹ höeffe vndt öeden äcker im ampt Ballenstedt⁴⁸².

Daß die herren Gebrüdere vndt vettern Fürsten zu Anhalt⁴⁸³, *etcetera* mitt zuziehung deß engern außschoßes⁴⁸⁴, sich eines gewißen schlußes, wie auch befehlich an die beambptten vorglichen, wie eß mit solchen ledigen häusern, vndt öden äckern, anzustellen, Solcher befehl würde in kurzem außgelaßen werden.

Die ledigen höeffe betreffende, wirdt zwartten an die beambptten außgelaßen werden, Jst aber alleine, auff die Neue anlage gemeinett, kündte aber etlicher maßen, von der contribution, auff die Steuern gezogen werden, wie auch die dienstgelder, So besorge ich mich doch, wann [[69r]] nicht ein ieder herr⁴⁸⁵, in seinem antheill⁴⁸⁶, oder in seinem ambtte, die handt selbst anlege, Sondern eß alleine auff die commission vndt beambptten stellen wirdt, Man werde auß der sache allerdings nicht kommen, Nun wolte ich Ihrer *Fürstlichen Gnaden*⁴⁸⁷ vnderthenig rahten, daß sie ihren fleiß, vndt rühmliche sorgfalt, mitt verfertigung der præparatorien⁴⁸⁸ im amptt Ballenstedt⁴⁸⁹ erwiesen, vndt

474 N. N., Burkhard.

475 *Übersetzung*: "durch den Burkhard"

476 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

477 *Übersetzung*: "Ich habe so viel geträumt, mit Schlangen und ihren Eiern zu tun gehabt zu haben, die mich heimsuchen wollten und die um Ihre Hoheit ringsherum waren, welche sie gern hatte und Schlangpulver daraus machte."

478 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass mir das die falschen Feinde bedeutet und dass man dagegen ein Gegenmittel finden wird."

479 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

480 Bernburg.

481 ledig: leer, leerstehend.

482 Ballenstedt, Amt.

483 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

484 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.

485 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

486 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Plötzkau, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

487 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

488 Präparatorie: Vorbereitung.

489 Ballenstedt, Amt.

dadurch andern mitt guten exempeln vorgiengen, vndt ihnen wie auß der sache zu kommen, wege gezeigett hetten,

Præparatoria⁴⁹⁰ zu machen, beruhet meines erachtenß (id est⁴⁹¹ des præäsidenten *Heinrich Börstel*⁴⁹²) hierauff.

1. Weill ein Jeder Fürst alhier im lande⁴⁹³, alleine vber seiner vnderthanen vnvermögen klagte, vndt alle wege anzöge, Alß wann seine Aemptter am meisten verwüstett, [[69v]] So wollte Jch vnmaßgebig rahten, Ihre *Fürstliche Gnaden*⁴⁹⁴ hetten einen richtigen cathologum⁴⁹⁵ machen laßen, aller abgebrandten, abgerißener, verwüsteter, oder sonsten ledig⁴⁹⁶ stehender häuser vndt höffe; darbenebenst ein anderweith verzeichnüß wie viel vnbestellter hueffen, auf einer ieden Marcke vndt dorffschafft verhanden, damitt also der vbele zustandt deßelbigen amptts⁴⁹⁷, nicht alleine dero herrenvatter⁴⁹⁸, Sondern auch dero herrenvettern⁴⁹⁹, vndt den landeßständen⁵⁰⁰, vorgezeigett werden köndte.

2. Waß aber die præparatoria⁵⁰¹ zu den Remediis⁵⁰² belangett, wehren folgende Claßen der verwüsteten häuser, vndt höffe zu machen (1.) verzeichnüß deren häuser vndt hoeffstetten, welche gantz [[70r]] abgebrandt, vndt Nieder gerißen, bey welchen auch sonsten keine eckere, Gärten, oder andere pertinentien⁵⁰³, daß darvon die Steüren, dienstgelder, vndt contribution zu endtrichten. Diese sollten verhoffendtllich können außgesezett, vndt mitt Jhr *Fürstlichen Gnaden*⁵⁰⁴ herrenvatter⁵⁰⁵, vettern⁵⁰⁶, vndt landtstenden⁵⁰⁷, dahin gehandelt werden, daß solche inß künfftige, aller contribution, wie auch (wie zu hoffen.) der Stewren vndt dienstgelder, zu befreyen, (2.) wehren die häuser, welche itzo keine possessores⁵⁰⁸ haben, darauß dieselbigen endtweeder verstorben, oder endtlauffen, darbey wirdt man bedencken müßen, ob erben verhanden, oder nicht, ob Sie mündig oder nicht, ob die häuser mitt schulden also behafftett, das sich weder die

490 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

491 *Übersetzung*: "das heißt"

492 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

493 Anhalt, Fürstentum.

494 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

495 *Übersetzung*: "Verzeichnis"

496 ledig; leer, leerstehend.

497 Ballenstedt, Amt.

498 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

499 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

500 Anhalt, Landstände.

501 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

502 *Übersetzung*: "Hilfsmitteln"

503 Pertinenzien: Zubehör; Nebensachen, die in einer rechtlichen Verfügung über die Hauptsache als mit inbegriffen gelten.

504 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

505 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

506 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

507 Anhalt, Landstände.

508 *Übersetzung*: "Besitzer"

Eigenthumbsherren, noch die creditores⁵⁰⁹, der häuser anmaßen wollen. [[70v]] Findett sich, daß die eigenthumbsherren, auß muhtwillen die häuser verlaßen, hatt man sich des hiebevord publicirten mandats⁵¹⁰, So itzo zu ernewern, zu gebrauchen, vndt da sie sich nicht stellen vndt dieselbige gebrauchen, einzuziehen, vndt andern zuzuschlagen, auch zu verschencken, Seindt vnmündige vorhanden, müßen derselbigen vormüden gesetzt, vndt die höffe zu besitzen, angetrieben werden, Seindt Creditoren verhanden, schlage man eß den creditoren in solutum⁵¹¹ zue, do sie sich deßen waigern, Schlage man eß einem keuffer zue, der nur etwas dafür giebett, vndt sollte zugleich der creditor⁵¹², zumahl da er sich der acceptation in solutum⁵¹³ verweigertt, darüber zu kurtz kommen, Finden sich aber [[71r]] keine erben, So hatt sich die Obrigkeitt der güeter anzumaßen, vndt darüber zu disponiren.

Was nun den acker belangt, so öede, So wirdt eine sondere Claße deß öeden ackerß, gemachett werden müßen, welcher den iehnigen leütten zustehett, welche sonst ihr domicjlum⁵¹⁴ Jm Fürstenthumb⁵¹⁵, auch wol etwaß, iedoch nicht gantz bestellet haben, diese werden nichtt vnbillig zu anhaltung der contribution, angetrieben, sie sein bestallt oder vnbestallt; Daß letzte verzeichnüß deß vnbestallten ackers wirdt sein, welcher endtweder keinen possessorem⁵¹⁶ hatt, oder do die possessores⁵¹⁷ gantz keine Mittel haben etwaß zu bestellen. Dieser punct wirdt der schwerste sein, wann [[71v]] aber die Distinction⁵¹⁸ der höeffe vndt Eckere gemacht, wollte ich hoffen, es sollte können rath geschafft werden, etwas an pferden, getraydig, wie auch etwaß an gelde aufzubringen, damitt bey ieder dorffschafft, nur so viel, von acker bestellet werden köndte, daß darvon die stewren, contribution vndt dienstgeldt abzustatten, Jch wollte vor mich gedencken, auch wollt mitt Meinem Gnedigen Fürsten, vndt herren⁵¹⁹, dahin reden, ob man zu sothanen⁵²⁰ Mitteln, an pferden, Getreydig, vndt gelde zu gelangen,

Jch bekennete zwar gerne, daß dieses werck viel mühe, auch einen zimblichen verlagk⁵²¹ hinweg nehmen wirdt, Alleine der favor publicus⁵²², vndt daß [[72r]] man itzo billich dahin zu sehen, vndt mitt allem fleiß zu bearbeiten, daß daß landt nicht öede oder wüste wirdt, oder die gemeinen onera⁵²³ wenig persohnen auff den halß, alleine gewelzett, ist diesem allem vorzuziehen; Wie dann auch die consequentz zu bedencken, daß wann wir zu diesem antheill⁵²⁴ alle ledige⁵²⁵ hoeffstetten

509 *Übersetzung*: "Gläubiger"

510 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

511 *Übersetzung*: "statt Barzahlung"

512 *Übersetzung*: "Gläubiger"

513 *Übersetzung*: "statt Barzahlung"

514 *Übersetzung*: "Wohnsitz"

515 Anhalt, Fürstentum.

516 *Übersetzung*: "Besitzer"

517 *Übersetzung*: "Besitzer"

518 Distinction: Unterscheidung.

519 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

520 sothan: solcher, -e, -es.

521 Verlag: Kosten für eine Unternehmung.

522 *Übersetzung*: "öffentliche Gunst"

523 *Übersetzung*: "Lasten"

524 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

525 ledig: leer, leerstehend.

vndt vnerbawte äcker, auß der contribution eximiren wollten, wirdt man in den andern antheilen⁵²⁶, (weil man ohne daß dahin ziehlett) kaum die helffte der contribution, vndt stewren einbringen, vndt wirdt darüber daß landtschafftwerck⁵²⁷ (darbey Ihrer Fürstlichen Gnaden⁵²⁸ herrvatter⁵²⁹, am höchsten interessirett) vber hauffen gehen, Besondern die contribution wirdt alsdann, von wenig persohnen genommen werden [[72v]] müßen, vndt wann sie es endtlichen, auch nicht ertragen, werden können, wirdt es endtlichen zu einer beständigen einquartirung gelangen, daher man billichen allen möglichen fleiß, anzuwenden, ob man diesem vnheyll, durch vorsichtige verordnung, wie vorgemeldett, vorzukommen. Actum⁵³⁰ den 20. September 1628.

*Nota Bene*⁵³¹ [:] Für iedes Fürstlichen antheillß⁵³² Stewren, hafftet die herrschafft⁵³³, würde der verlagk⁵³⁴ der Steuern alhier, vber 100 {Thaler} nicht lauffen, Schaden zu verhüeten, müste dieses werck, gehoben werden.

J'ay donnè une obligation a Monsieur Christian Julius de Heimb⁵³⁵, a cause des 600 Dalers, que je luy doibs payer a la Saint Jean prochaine, Dieu aydant, l'an 1629.⁵³⁶

[[73r]]

Wüstemann⁵³⁷ des Obristen Pegkhers⁵³⁸ gewesener stallmeister, hat sich einmal bey mir eingestellet, soll mein bereitter werden, Er hat sich endtschuldigett, das er krank gewesen, derhalben nicht eher wiederkommen können.

<Wir seindt spatziren gefahren.>

24. September 1628

{Mittwoch} den 24. September

*Zeitung*⁵³⁹ daß der Oberste Peckherr⁵⁴⁰, von den Stifftischen⁵⁴¹ vnderthanen, die helffte alles getraydigs, nunmehr nimbt, vndt dörfen sie sonst keines verkauffen, biß sie das abgetragen, an stadt der contribution, vndt Sie sollen die alten resta⁵⁴² noch darzu erlegen.

526 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Plötzkau, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
527 Gemeint ist das "Schuldenwerck", d. h. die Tilgung der fürstlichen Schulden durch die anhaltischen Landstände; vgl. den Einführungstext "Territorialgeschichte".

528 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

529 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

530 *Übersetzung*: "Geschehen"

531 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

532 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Plötzkau, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

533 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

534 Verlag: Kosten für eine Unternehmung.

535 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

536 *Übersetzung*: "Ich habe Herrn Christian Julius von Hoym eine Obligation wegen der 600 Taler gegeben, die ich ihm mit Gottes Hilfe zum nächsten Sankt Johannes [24. Juni] im Jahr 1629 zahlen muss."

537 Wüstemann, Johann.

538 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

539 Zeitung: Nachricht.

Item⁵⁴³: daß der general⁵⁴⁴ noch einen Sturm, vor Straelsund⁵⁴⁵, soll verlohren haben.

[[73v]]

Jch habe heütte hetzen laßen, vndt Thomaß⁵⁴⁶, nach Quedlinburgk⁵⁴⁷, geschickt.

An Melchior Loys⁵⁴⁸ geschrieben.

Paß vor die Reinstädter⁵⁴⁹. Caspar Künemann⁵⁵⁰ vndt hanß Schiele⁵⁵¹ einen wispel⁵⁵² weitzen, Item⁵⁵³: hanß Krumme⁵⁵⁴ weißenmüller, 12 scheffel gemangkorn⁵⁵⁵, vndt 6 scheffel rogken, <Item⁵⁵⁶:> Michel Schreiber⁵⁵⁷, 12 scheffel weitzen. Jochem wichert⁵⁵⁸ 1 wispel gersten, Solches getrayde auf 4 karren vndt einen wagen.

Wüstemann⁵⁵⁹ hat mir erzehlet, es hießen die drey ämpter, welche die hertzoginn von Braunschweig⁵⁶⁰ innen hette, [[74r]] Schöningen⁵⁶¹, Heßen⁵⁶², vndt Jörxsen⁵⁶³, wehren fast die besten, im lande zu Braunschweig⁵⁶⁴, Sie⁵⁶⁵ beehrte sie nicht zu restituiren, ihrem herren⁵⁶⁶, etcetera welcher gar schlechtlich sich behelffen müste.

Der Obrist Pegkherr⁵⁶⁷ hette seinen vnderhalt, auß dem Stiff⁵⁶⁸, bekäme große contribution alß nach advenant⁵⁶⁹, von einem hause wochentlich zu 3[,] zu 4[,] zu 5 thalern, von einem ampt, ein⁵⁷⁰ 200 wispel⁵⁷¹ plus, minus⁵⁷², etcetera[.] Es würde an itzo, eine neue contribution gegeben,

540 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

541 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift; Quedlinburg, Stift.

542 *Übersetzung*: "Reste"

543 *Übersetzung*: "Ebenso"

544 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

545 Stralsund.

546 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

547 Quedlinburg.

548 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

549 Reinstedt.

550 Künemann, Kaspar.

551 Schiele, Hans d. J..

552 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

553 *Übersetzung*: "ebenso"

554 Krumme, Hans.

555 Gemangkorn: Mischung verschiedener Getreidesorten.

556 *Übersetzung*: "Ebenso"

557 Schreiber, Michael.

558 Wichert, Joachim.

559 Wüstemann, Johann.

560 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

561 Schöningen, Amt.

562 Hessen, Amt.

563 Jerxheim, Amt.

564 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum.

565 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

566 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

567 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

568 Halberstadt, Hochstift.

569 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

570 ein: ungefähr.

alß nemlich dje helffte von allem getraydicht, in den Stifftern⁵⁷³, darneben sollen die pawren ihre retardaten⁵⁷⁴ auch noch bezahlen.

Item⁵⁷⁵: von einem schaff iährlichen 2 {gute Groschen} vndt von einem k Rindt iährlich 4 {gute Groschen}

Ein jeder Geistlicher - - - 5 {Reichsthaler} iährlich.

[[74v]]

<Nota Bene⁵⁷⁶> Er der Oberste⁵⁷⁷ hat newlich die geistlichen zusammen bescheiden, vndt ihnen befohlen, Sie sollten nicht mehr den Pabst⁵⁷⁸, Antichristum⁵⁷⁹, noch die Catolischen die Papisten, sondern sie die altgläubigen nennen, auch auf niemandt schmähen, der Päbstisch würde, bey straffe des prügelens.

Nota: Dictum Münsterj^{580 581}: der Calvinische wein hette seinen nahmen verlohren, id est⁵⁸², dieweill ihn die Spanier⁵⁸³ vndt Papisten bekommen, das Calvinische bier behielte aber, durch Gottes gnade, seinen nahmen noch. Die Studenten von Wittemberg⁵⁸⁴ pflegen das Zerbster bier, ein Calvinisches bier, zu nennen.

25. September 1628

[[75r]]

{Donnerstag} den 25. September

Münstern⁵⁸⁵, vndt den iungen Röder⁵⁸⁶, nach Bernburgk⁵⁸⁷ geschickt die rüstammer von dannen abzuholen.

In die predigt gegangen.

Kißeleben⁵⁸⁸ einen paß, auf wolle, vndt getraydicht, gegeben, daßelbe in meinem nahmen zu verführen nach Quedlinburgk⁵⁸⁹. Sonsten dörfen sie es nicht thun. perge⁵⁹⁰

571 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

572 *Übersetzung*: "mehr oder weniger"

573 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift; Quedlinburg, Stift.

574 Retardat: nicht rechtzeitig bezahlte Geldsumme.

575 *Übersetzung*: "Ebenso"

576 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

577 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

578 Urban VIII., Papst (1568-1644).

579 *Übersetzung*: "den Antichrist"

580 Münster, Johann von.

581 *Übersetzung*: "Beachte den Ausspruch von Münster"

582 *Übersetzung*: "das heißt"

583 Spanien, Königreich.

584 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

585 Münster, Johann von.

586 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

587 Bernburg.

588 Kißeleben, Heinrich Julius von.

589 Quedlinburg.

Paß nach Quedlinburgk, vor einen halben wispel⁵⁹¹ weitzen, einem vnderthanen von Ballenstedt⁵⁹².

Jch bin hinauß spatziren geritten. nach Radischleben⁵⁹³, allda sie 40 schock⁵⁹⁴ rogken, 40 schock habern, <2½> Sechtzig⁵⁹⁵ gersten, albereitt eingernndtet, 20 Morgen habers stehen noch im felde vnabgemeyet bißhero.

26. September 1628

[[75v]]

{Freitag} den 26. September

Die Heitfeldin⁵⁹⁶ hat sich erklärett, mir abermals 300 Thaler, biß auf Walpurgis⁵⁹⁷ vorzustrecken.

Es hat des Obersten Beckers⁵⁹⁸ Capitän leütenambt⁵⁹⁹ Melchior Mose⁶⁰⁰ an mich geschrieben.

Schreiben von hanß Ritzen⁶⁰¹, vndt Johann Löwen⁶⁰² von Wien⁶⁰³.

*Zeitung*⁶⁰⁴ daß der friede zwischen dem GroßTürcken⁶⁰⁵, vndt vnserm Kayser⁶⁰⁶ bestehiget ist, auf beyder Kayser lebetage.

Item⁶⁰⁷: daß der König in Spannien⁶⁰⁸ todt seye.

Item⁶⁰⁹: daß der Duc de Boucquingham⁶¹⁰ in Engellandt⁶¹¹ erstochen seye, vndt Cecil⁶¹², werde an seine stelle kommen.

[[76r]]

Item⁶¹³: daß trefues⁶¹⁴ im Niederlandt⁶¹⁵, werde werden, auf 32 Jahr.

590 *Übersetzung*: "usw."

591 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

592 Ballenstedt.

593 Radisleben.

594 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

595 Sechziger: altes Flächenmaß.

596 Heidfeld, N. N..

597 Walpurgistag: Gedenktag der heiligen Walburga (1. Mai).

598 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

599 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

600 Moser, Melchior.

601 Ritz, Johann (1579-1633).

602 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

603 Wien.

604 Zeitung: Nachricht.

605 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

606 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

607 *Übersetzung*: "Ebenso"

608 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

609 *Übersetzung*: "Ebenso"

610 Villiers, George, Viscount (1592-1628).

611 England, Königreich.

612 Cecil, Edward (1572-1638).

613 *Übersetzung*: "Ebenso"

614 *Übersetzung*: "Waffenruhe"

Item⁶¹⁶: das der General⁶¹⁷ vor Straelsund⁶¹⁸ 3 mille⁶¹⁹ Mann verlohren habe, in einem newen anfall.

Paß vor die Padebörner⁶²⁰ nach Quedlinburg⁶²¹. Matthiaß Nagell⁶²² 4 malder Rocken. auff 1 karn. hanß Müller⁶²³, 2 malder Rocken auf 1 karn. hanß Steinert⁶²⁴ 4 malder 2 himbtt⁶²⁵ Rocken, auf 2 karn.

Paß vor Reinstedter⁶²⁶ nach Quedlinburg Jörg Nawecke⁶²⁷ vndt hanß Duterstadt⁶²⁸ 20 scheffel weitzen. Andreß Wilhelm⁶²⁹ 12 {Scheffel} Rübesamen. hanß Krumme⁶³⁰, 18 scheffel gemangkorn⁶³¹. vndt Rocken. Michel schreiber⁶³², 12 scheffel weitzen, der Magister⁶³³ 15 {Scheffel} weitzen, [[76v]] Caspar Schneider⁶³⁴ 12 {Scheffel} weitzen, Caspar Lawe⁶³⁵, vndt Joachim Schiele⁶³⁶, 1 wispel⁶³⁷ vndt 6 scheffel weitzen. Solches getreyde wollen Sie auff 4 wagen, vndt 3 karren laden.

Münster⁶³⁸ ist von Bernburg⁶³⁹ wiederkommen, mitt schreiben von herrvattern⁶⁴⁰, vndt Fürst Ludwigen⁶⁴¹, vndt Melchior Loyß⁶⁴². hat mir auch auß der Rüstkammer, vndter des Marschalcks Burckardt von Erlachs⁶⁴³ handt, verzeichnett mittgebracht: 1 schwartz Meyländisch kreütz mitt knopff⁶⁴⁴ vndt orttbande⁶⁴⁵. 1 vergüldt durchbrochen kreütz, mitt knopff vndt orttbande. 1 vergüldt

615 Niederlande (beide Teile).

616 *Übersetzung*: "Ebenso"

617 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

618 Stralsund.

619 *Übersetzung*: "tausend"

620 Baderborn.

621 Quedlinburg.

622 Nagel, Matthias.

623 Müller, Hans (1).

624 Steinert, Hans.

625 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

626 Reinstedt.

627 Neinecke, Georg.

628 Duterstadt, Hans.

629 Wilhelm, Andreas.

630 Krumme, Hans.

631 Gemangkorn: Mischung verschiedener Getreidesorten.

632 Schreiber, Michael.

633 Nicht ermittelt.

634 Schneider, Kaspar.

635 Laue, Kaspar.

636 Schiele, Joachim.

637 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

638 Münster, Johann von.

639 Bernburg.

640 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

641 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

642 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

643 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

644 Knopf: kleiner rundlicher Körper am Ende eines Gegenstandes (z. B. eines Degens, Sattels oder Stockes).

645 Ortband: Band am Ende eines Gegenstandes.

meßer vndt pfriem. [[77r]] 4 doppelhacken⁶⁴⁶. 1 Goldtgelber sammeter sattel, vndt zeüg, mitt silber verbremt. 1 par vergüldete Stangen⁶⁴⁷. 1 par vergüldte bügell. 3<8> par stangen, vndt Mundstück⁶⁴⁸. *Nota Bene*⁶⁴⁹ darundter seindt drey ganze 4 zerbrochene, oder zerstückelte. 5 par pistolen, darundter ein par mitt perlemutter eingelegt. 2 Spenner⁶⁵⁰. 2 kugelformen. 1 grün gestickter sammeter Sattel. 1 par silberne bügel deß hertzogs von Rohan⁶⁵¹ verehrtem⁶⁵² goldtgelben sammeten sattel gehörig. 1 par versilberte bügell, zum violbraunen⁶⁵³ Sattel gehörig. [[77v]] 1 violbrauner⁶⁵⁴ Sammeter Sattel, sampt dem zeüge, vndt holfftern, kömpt von Meinem schwager hertzog Joachim Ernst von hollstein⁶⁵⁵ her. 1 brauner sammeter gestickter Sattel, sambt dem zeüge vndt holfftern bügell. 1 br 2 Bandelier⁶⁵⁶ Röhr. 1 gezogen Rohr⁶⁵⁷. 1 Mußckeete mitt einem fewerschloß. 1 Pusickan⁶⁵⁸. 2 Meißnische Tücherne decken. 8 decken gurt. 3 Sattelgurt. 5 alte häupt gestelle⁶⁵⁹. 1 kettenhalffter. 2 andere halffter. 1 Trense 2 ledige⁶⁶⁰ Nasebender⁶⁶¹.

Burckardt von Erlach⁶⁶²

[[78r]]

Es hat mir diesen abendt, der hiesige Amtmann Johann harschleben⁶⁶³ äpfelblüet, auß seinem garten geschickt, welches vmb diese zeit <*Nota Bene*⁶⁶⁴> selzam ist. Bedeütet sterben gemeinlich. *Præposterus ordo Naturæ*.⁶⁶⁵

Paß-verzeichnüß derer von heim⁶⁶⁶, so nach Quedelinburg⁶⁶⁷ fahren, ½ {Wispel} gersten 2 scheffel rogken, Wilhelm Meye⁶⁶⁸, 3½ Malder, winterkorn, hanß Gottschalck⁶⁶⁹. 3 Malder

646 Doppelhaken: schweres Gewehr, das beim Abfeuern auf eine Gabel gelegt wird.

647 Stange: gebogenes Metallstück am Pferdegebiss, an dem der Zügel befestigt ist.

648 Mundstück: Teil eines Zaumzeuges, dass in das Gebiss des Pferdes gelegt wird.

649 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

650 Spänner: Spanner.

651 Rohan, Henri, Duc de (1579-1638).

652 verehren: schenken.

653 violenbraun: violett.

654 violenbraun: violett.

655 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

656 Bandelier: breiter Riemen, den die Soldaten über die linke Schulter tragen, um Gewehr bzw. Munition daran zu hängen.

657 Rohr: Handfeuerwaffe.

658 Pusican: keulenförmiger Streitkolben mit einem starken, eisernen und eiförmigen Kopf.

659 Hauptgestell: Riemenwerk, das den Kopf eines Pferdes umgibt.

660 ledig: leer, leerstehend.

661 Nasenband: die Nase schützendes Eisenband am Helm oder Pferdegeschirr.

662 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

663 Harschleben, Johann.

664 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

665 *Übersetzung*: "Falsch ist die Ordnung der Natur."

666 Hoym.

667 Quedlinburg.

668 Meye, Wilhelm.

669 Gottschalck, Hans.

wintterkorn Andreaß Koch⁶⁷⁰ 2 Malder gersten, 2 scheffel rogken hoyer Frombknecht⁶⁷¹. 3 Malder weitzen henrich Petzell⁶⁷².

Kirchenschulden. 10 scheffel gersten hennige hauch⁶⁷³.

[[78v]]

Münster⁶⁷⁴ hat mir referirt, daß herrvattern⁶⁷⁵ nicht allerdings wol darbey sein soll, wegen vnsers fürstenthumbs⁶⁷⁶, dieweil es scheine, als seye der General⁶⁷⁷ oder andere lüstern darnach, vndt alß habe man eine einquartirung gewiß zu gewarten.

Nota⁶⁷⁸: Es sollen in einer Nacht, die weinstöcke alle am Rhein⁶⁷⁹ erfroren vndt schwartz geworden sein. Jst eine straffe Gottes vber die Trunckenheitt.

Der wein, soll trefflich æ vffschlagen⁶⁸⁰, vndt thewer werden.

Merode⁶⁸¹ vndt Colalto⁶⁸² seindt eilends auf der post, nach dem General zue, citirt worden.

27. September 1628

[[79r]]

{Samstag} den 27. September

heütte ist der Erndtekrantz von den dingleütten⁶⁸³, mir gegeben worden, das bedeüttet daß die erndte geschehen ist. Jch habe ihnen, (den knechten, vndt Mägden zusammen) 2 gänse, vndt zwe ein halb faß bier, <zum besten> gegeben[.]

Jch bin in die vorbereitungspredigtt geritten, in den flecken⁶⁸⁴.

28. September 1628

{Sonntag} den 28. September

670 Koch, Andreas.

671 Fromknecht, Hoyer.

672 Petzel, Heinrich.

673 Hauch, Hennig.

674 Münster, Johann von.

675 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

676 Anhalt, Fürstentum.

677 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

678 *Übersetzung*: "Beachte"

679 Rhein, Fluss.

680 aufschlagen: den Preis erhöhen.

681 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

682 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

683 Dingleute: Personen, die bei dem Vogt im Gericht sitzen.

684 Ballenstedt.

Jch bin mitt meinen drey Jungkern⁶⁸⁵, zur predigtt in das städtgen⁶⁸⁶ vndt zur verrichtung der Heiligen communion gefahren, darbey sich auch hofdiener vndt andere Manns[-] vndt weibspersonen befunden. Es seindt aber der communicanten in allem nicht vber 100 gewesen.

[[79v]]

<Nota Bene⁶⁸⁷> I'ay songè ceste nuict d'avoir rudement escrimè tantost avec le prince Casimir⁶⁸⁸, tantost avec Morlaw⁶⁸⁹, et que i'eusse donnè plus de 4^e. playes a travers le corps a ce dernier, le mettant par terre, mais il m'auroit percè le coeur <par le mitan> d'outre en outre, dont j'aurois eu tresgrandes douleurs, <& tout mon corps eust estè couvert de ce sang,> mais ie m'en serois point mort, par un singulier miracle de Dieu, & pour avoir ieusnè, ce quj m'auroit estè apprins d'estre salubre pour toute sorte de playes. Cela me signifiera sans doute quelque estrange accident. Dieu le divertisse.⁶⁹⁰

[[80r]]

Nachmittags, abermals, in die kirche gegangen.

Zeitung⁶⁹¹ daß der Oberste Isolan⁶⁹² gestorben seye. Er hat sonst pflegen gut Regiment zu halten, vndt ist ein berühmter tapferer Crabahten⁶⁹³ Oberster, gewesen. Vor seine person, war er auß Dalmatia⁶⁹⁴ bürtig. <Jl vit encores.⁶⁹⁵>

Der Amtmann⁶⁹⁶ ist mitt meinem newen bereitter Wüstemann⁶⁹⁷, wieder von halberstadt⁶⁹⁸ gekommen, mitt bericht, daß er drey vor längst <ihme> außgespannete pferde, von den Crabahten, wiederbekommen. Von meinen zween braunen wilden⁶⁹⁹ aber höret man nichts.

[[80v]]

Iean Pandolfe Ernest Röder⁷⁰⁰ m'a confessè aujourd'huy qu'il n'avoit rien dormy icy dans quatre semaines, & avoit horriblement saigné du nèz, depuis qu'il m'a servy.⁷⁰¹

685 Münster, Johann von; Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).
686 Ballenstedt.

687 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

688 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

689 Merlau, Hans Heinrich von.

690 *Übersetzung*: "Ich habe heute Nacht geträumt, bald mit dem Fürsten Kasimir, bald mit Merlau hart gefochten zu haben und dass ich diesem Letzten mehr als vier Wunden quer über den Körper zugefügt habe, als er zu Boden ging, habe er mir aber das Herz quer durch die Mitte durchbohrt, wovon ich sehr große Schmerzen bekommen habe und mein ganzer Körper von diesem Blut bedeckt gewesen sei, aber ich sei davon nicht gestorben durch ein sonderbares Wunder Gottes und weil ich gefastet hatte, was mir gelehrt worden sei, gegen jede Art von Wunden hilfreich zu sein. Das wird mir ohne Zweifel ein seltsames Unglück bedeuten. Gott wende es ab."

691 Zeitung: Nachricht.

692 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

693 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

694 Dalmatien.

695 *Übersetzung*: "Er lebt noch."

696 Harschleben, Johann.

697 Wüstemann, Johann.

698 Halberstadt.

699 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

700 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

29. September 1628

{Montag} den 29. September

Schreiben, von *Adolph Börstel*⁷⁰², et refus entier, <pour ce temps> ¶ avec tresciviles & tres-courtoyses paroles⁷⁰³.

*Zeitung*⁷⁰⁴ daß die Frantzösische⁷⁰⁵ armèe, <*Nota Bene*⁷⁰⁶> welche dem newen hertzog von Mantua⁷⁰⁷, zu hülfte kommen wollen, von dem Savoyer⁷⁰⁸, gäntzlich zertrennett, vndt geschlagen seye, an den Alpibus⁷⁰⁹.

Item⁷¹⁰: daß die Englische⁷¹¹ flotta⁷¹² werde baldt ankommen, Rochelle⁷¹³ zu endtsetzen, oder durch ihr außenbleiben, [[81r]] Sie inß eüßerste verderben zu sezen, menschlicher weyse zu reden.

In die kirche gegangen, vndt die Doctrinam Angelorum⁷¹⁴ angehörett, <festo Divj Michaelis. perge⁷¹⁵> <Archangelj⁷¹⁶, id est Christj⁷¹⁷.⁷¹⁸>

*Nota Bene*⁷¹⁹ [:] Mia muyer⁷²⁰⁷²¹ hà dett hozzj, che di quà, int'un anno mò ella ghe nonsaria più⁷²², mais qu'elle seroit pourrie et consumée des vers⁷²³. Ella diceva questo, senza pensarvj⁷²⁴, et i'ay notè ce dicton au jour de la *Saint Michel*. Dieu me garde, de tel desastre, benignement, par sa grace, et me conserve ce qui m'est cher, m'amour, m'amie, ma compagnie.⁷²⁵

701 *Übersetzung*: "Hans Wolf Ernst Röder hat mir heute gestanden, dass er hier in vier Wochen nicht geschlafen habe und schrecklich aus der Nase geblutet habe seitdem, dass er mir gedient hat."

702 Börstel, Adolph von (1591-1656).

703 *Übersetzung*: "und völlige Absage für diese Zeit mit sehr höflichen und sehr taktvollen Worten"

704 Zeitung: Nachricht.

705 Frankreich, Königreich.

706 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

707 Gonzaga di Nevers, Carlo I. (1580-1637).

708 Savoyen, Herzogtum.

709 Alpen, Gebirge.

710 *Übersetzung*: "Ebenso"

711 England, Königreich.

712 *Übersetzung*: "Flotte"

713 La Rochelle.

714 *Übersetzung*: "Lehre der Engel"

715 *Übersetzung*: "am Festtag des göttlichen Michael [29. September] usw."

716 Michael (Bibel).

717 Jesus Christus.

718 *Übersetzung*: "Des Erzengels, das heißt des Christus."

719 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

720 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

721 *Übersetzung*: "Meine Ehefrau"

722 *Übersetzung*: "hat heute gesagt, dass sie von jetzt an in einem Jahr bald nicht mehr hier sei"

723 *Übersetzung*: "aber dass sie verfaulen und von den Würmern verzehrt würde"

724 *Übersetzung*: "Sie sagte dies, ohne darüber nachzudenken"

725 *Übersetzung*: "und ich habe diesen Ausspruch am Tag des Heiligen Michael [29. September] notiert. Gott behüte mich durch seine Gnade gütig vor solchem Schaden und bewahre mir, was mir teuer ist, meine Liebe, meine Freundin, meine Gesellschaft."

Nachmittags abermals predigt angehört, da der Winsius⁷²⁶ gar schön die Doctrinam de Angelis⁷²⁷ auch außgeföhret, so wol alß Sutorius⁷²⁸ heütte morgen.

30. September 1628

[[81v]]

{Dienstag} den 30. September

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt habe 6 hasen gefangen, ist nunmehr das schock vervoll so ich diesen herbst gefangen.

Wartensleben⁷²⁹, vndt der Marschalck Erlach⁷³⁰ seindt herkommen, mitt bericht, daß der Allmächtige Gott, meine Fraw schwester⁷³¹ gnediglich endtbunden, vndt Sie mitt einer iungen Tochter⁷³² erfrewett. *etcetera*

Kißleben⁷³³ ist auch mein gast gewesen.

Paß vor Reinstedt⁷³⁴, 1 wispel⁷³⁵ gersten, <Johann Schiele⁷³⁶, Caspar Lawe⁷³⁷> 6 scheffel ge weitzen, <gehört Martin Schielen⁷³⁸,> nach Quedlinburgk⁷³⁹. Alles auf einen wagen.

Paß vor heimb⁷⁴⁰. Clauß Eve⁷⁴¹ 1 {Wispel} 6 {Scheffel} gersten [[82r]] auf einen wagen geladen.

Alles wirdt nach Quedelinburgk⁷⁴² geföhret.

Geschrieben wieder an den herzogk von Meckelenburgk⁷⁴³, vndt ihme geantwortett auf seine notification schreiben, durch Wartensleben⁷⁴⁴ [.]

<Erlach⁷⁴⁵ ist wieder verraysett.>

726 Winß, Andreas (gest. 1638).

727 *Übersetzung*: "Lehre von den Engeln"

728 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

729 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

730 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

731 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

732 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).

733 Kißleben, Heinrich Julius von.

734 Reinstedt.

735 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

736 Schiele, Johann.

737 Laue, Kaspar.

738 Schiele, Martin.

739 Quedlinburg.

740 Hoym.

741 Eve, Claus.

742 Quedlinburg.

743 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

744 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

745 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

Der Amtmann⁷⁴⁶ hat mir 300 Thaler, von Quedlinburg gebracht, mitt gefahr etcetera[.]

Die Crabahten⁷⁴⁷ haben sich heütte wiederumb starck im felde sehen laßen.

Der herzogk von Lünenburg⁷⁴⁸, soll von dem general von Fridlandt⁷⁴⁹, seyn ignominiose⁷⁵⁰ tractirt⁷⁵¹ worden, vndt darauf (dieweil der general sein pistoll auf ihn gezuckt) habe er fewer auf den general gegeben, darauf er verfolgett, vndt sich auf sein Regiment salvirt⁷⁵², welches dann auff die Crabahten Feuer gegeben, vndt Sich ihres Obersten angenommen.

746 Harschleben, Johann.

747 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

748 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

749 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

750 *Übersetzung*: "schimpflich"

751 tractiren: behandeln.

752 salviren: retten.

01. Oktober 1628

[[82v]]

{Mittwoch} den 1. October

Geschrieben an *Fürst Augustum*¹, vndt *Fürst Ludwigen*².

Besoldungen außzahlen laßen, <durch Rödern. den iüngern³.>

*Zeitung*⁴ daß in Vngern⁵, wegen der newen <*Nota Bene*⁶> reformation⁷, solle alles vber vndt vber gehen, auch dem Kayser⁸ die newen freüdenspiel, zu nichte gemacht worden sein, die er zu Ebersdorff⁹ anstellen laßen. Die Papisten vndt Evangelische wollen zusammen treten, vndt nicht pro Religione, sed pro libertate¹⁰ streitten.

Bayern¹¹, vndt Caspar Pfaw¹², seindt herkommen.

Jeh habe <Mia>¹³ muyer^{14 15} hà cominciato a lagrimar^{16 17} a chaudes larmes ce soir¹⁸ nè sapendo perche, una mezz'hora, dicendo poj che il cuore gli augurava mala ventura¹⁹, que Dios²⁰ garde²¹.

Wir seindt spatziren gegangen, Madonna ed jo²², &ceterj²³ inß feldt.

02. Oktober 1628

[[83r]]

{Donnerstag} den 2. October

<Altt> Röder²⁴, nach Ilverstedt²⁵. *perge*²⁶

1 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

2 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

3 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

4 Zeitung: Nachricht.

5 Ungarn, Königreich.

6 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

7 Hier: Gegenreformation.

8 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

9 Kaiserebersdorf.

10 *Übersetzung*: "für die Religion, sondern für die Freiheit"

11 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

12 Pfau, Kaspar (1596-1658).

13 Gestrichenes im Original verwischt.

14 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

15 *Übersetzung*: "Meine Ehefrau"

16 *Übersetzung*: "hat zu weinen begonnen"

17 Die Wörter dieser Zeile sind im Original mehr oder weniger zusammengeschrieben.

18 *Übersetzung*: "mit heißen Tränen heute Abend"

19 *Übersetzung*: "eine halbe Stunde ohne zu wissen weshalb, danach sagte sie, dass das Herz ihr Unglück wahrsage"

20 *Übersetzung*: "was Gott"

21 *Übersetzung*: "verhüte"

22 *Übersetzung*: "meine Frau und ich"

23 *Übersetzung*: "und die anderen"

24 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

Bayern²⁷, nach Odeleben²⁸. *perge*^{29 30}

Sonsten ezliche diener verschickt. <Dieu les garde de mal.³¹>

Predigt angehörett.

Jch bin in die scheüne gegangen, da haben mir die drescher erzehlet, es hette das schock³² rogken 7 himpen³³, das schock gersten 9 himpen, das schock haber neben acht garben 22 himbten im außdreschen zur probe gegeben.

Jm hopfengarten haben sie bericht, es seye der hopfen gar vbell gerahten, vndt werde kaum dieses iahr zwey wispel³⁴ geben, da er doch vorzeiten wol zwelff, 14 biß 18 {Wispel} gegeben.

Bayern, ist nach Odeleben verraysett pour consulter avec sa mere³⁵, si elle est contente et trouve practicable, qu'il me serve entre cy, et Pasques.³⁶

[[83v]]

Schreiben vom herzogk von Mecklenburg³⁷, daß Jre *Liebden* morgen, wils Gott, bey mir sein wollen, nach deme wir eben spaziren gegangen.

Antwort von Fürst Augusto³⁸, mitt bericht, daß Rochelle³⁹ dem König in Franckreich⁴⁰ sich ergeben habe. Wehre ein großer verlust, vor die Religionsverwandten.

Schreiben vom Obristen Pegkerr⁴¹, mitt bericht daß er sich fleißig informirt wegen der abgenommenen Stutten. *et cetera* Jch habe ihm wieder geantwortet.

03. Oktober 1628

{Freitag} den 3. October

25 Ilberstedt.

26 *Übersetzung*: "usw."

27 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

28 Ottleben.

29 *Übersetzung*: "usw."

30 Rechts neben den beiden ersten Zeilen hat Christian II. einen Kreis gezeichnet, in dem fünf Stück des Buchstabens "x" ein Kreuz bilden.

31 *Übersetzung*: "Gott bewahre sie vor Übel."

32 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

33 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

34 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

35 Trautenberg, Katharina von der, geb. Börstel (gest. nach 1630).

36 *Übersetzung*: "um mit seiner Mutter zu beraten, ob sie zufrieden ist und es durchführbar findet, dass er mir zwischen jetzt und Ostern diene."

37 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

38 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

39 La Rochelle.

40 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

41 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Der herzog hanß Albrecht, von Mecklenburgk⁴², ist zu mir kommen, von harzgeroda⁴³, vndt hatt mitt mir gehezt[.] [[84r]] Wir haben zween hasen gefangen, beym alten Gerstorff⁴⁴.

Nachmittages, vor dem abendeßen, ist er wieder weg gezogen.

Paß nach<von> Radischleben⁴⁵, nach Quedlinburg⁴⁶ 1 {} weitzen.

Discouru avec Iean⁴⁷ quj dit que je feray bien de faire tuer toutes les 4^e. semaines, un pourceau, pour espargner les moutons, & boeufs. De ce porc on coupe la teste en 2 pieces, & les pieds, et en oste on les entrailles, & on en fait des saucisses⁴⁸, Rot[-], vndt bradtwürste, puis on pese les speckseytten, dont une pese 20[,] 24[,] 30[,] 40[,] 50 livres jndifferemment, selon la grasseeur du pourceau.⁴⁹

[[84v]]

An Pächten ist auf Martinj⁵⁰ betagtt⁵¹: 7 scheffel Rocken, hanß Steinert⁵² von Padeborn⁵³. 4 {Scheffel} weitzen, 4 {Scheffel} gersten, 4 {Scheffel} rocken, Merten Borgiß⁵⁴.

<Nota Bene⁵⁵> 5 {Scheffel} rocken [und] 3 {Scheffel} weitzen <den 24. September> Christian Reiche⁵⁶. 6 {Scheffel}, Rocken, Pasche heynemann⁵⁷. 6 {Scheffel} weitzen, Matthiaß Eißfeldt⁵⁸. 2 scheffel Rocken, [und] 4 {Scheffel}, weitzen, Valtin heinrich⁵⁹, 8 {Scheffel} rocken, Merten hennenbergk, der Jünger⁶⁰. 8 {Scheffel} weitzen, Pasche heynemann.

<Nota Bene⁶¹> Diese Pächte seindt einkommen. Es sollen aber noch mehr hernach folgen, wils Gott.

[[85r]]

42 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

43 Harzgerode.

44 Gersdorfer Burg.

45 Radisleben.

46 Quedlinburg.

47 Schmidt, Hans.

48 *Übersetzung*: "Mit Hans geredet, der sagte, dass ich gut daran tun werde, alle vier Wochen ein Schwein schlachten zu lassen, um die Schafe und Rinder zu sparen. Von diesem Schwein schneidet man den Kopf in zwei Teile, und die Füße, und davon entfernt man die Eingeweide und man macht daraus Würste"

49 *Übersetzung*: "dann wiegt man die Speckseiten, von denen gemäß der Dicke des Schweins eine unterschiedslos 20, 24, 30, 40, 50 Pfund wiegt."

50 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den heiligen Martin von Tours (11. November).

51 betagen: verabreden.

52 Steinert, Hans.

53 Badeborn.

54 Borgiß, Martin.

55 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

56 Reiche, Christian.

57 Heinemann, Pasche.

58 Eißfeld, Matthias.

59 Heinrich, Valentin.

60 Hennenbergk, Martin d. J..

61 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Adrian Arent Stammer⁶², hatt mir helfen aufwartten, wie auch Kißleben⁶³, bey der Mittagsmahlzeit.

Madame⁶⁴ a receu <s> sur ses debtes⁶⁵ :

{ Wispel }	Scheffel	
	17½	Christian Reiche ⁶⁶ den 21. September
	15 --	hanß Meineke ⁶⁷ bey der Schencke den 21. September
	11½	George Simon ⁶⁸ .
	6½	Christian Reiche, den 24. September
{ Wispel } 2	—	Alles auß Padeborn ⁶⁹ . Von Rieder ⁷⁰ , Matz Francke ⁷¹ <den 2. October>
{ Wispel }	{ Scheffel }	
1	12	hat meine gemahlin eingekaufft vom schencken zu Opperoda ⁷² den 22. September

Paß von heim⁷³ nach Quedlinburg⁷⁴ 2 wispel⁷⁵ 15 scheffel weitzen, auf einen wagen, vndt drey karren, ist den vnderthanen.

04. Oktober 1628

[[85v]]

{Samstag} den 4. October <{(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}>

62 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

63 Kißleben, Heinrich Julius von.

64 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

65 *Übersetzung*: "Madame hat auf ihre Schulden empfangen"

66 Reiche, Christian.

67 Meinigke, Hans.

68 Simon, Georg.

69 Badeborn.

70 Rieder.

71 Francke, Matthias.

72 Opperode.

73 Hoym.

74 Quedlinburg.

75 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

Jch bin nach Hartzgeroda⁷⁶ gefahren <vndt wieder zurück kommen,> mitt Meiner gemahlin⁷⁷, Meine frawschwester die herzogin von Mecklenburg⁷⁸ zu besuchen, & cj sono natj disparerj frà il Duca⁷⁹ ed jo, per conto dj Giovannj della corte⁸⁰, dalquale <Nota Bene> Hans Wolf Ernst Röder⁸¹ haveva detto qualche cosa, burlando, e che in effetto era una burla, mà lo pigliò altrimenti, il Duca, <calomniando quel gentilhuomo.>⁸²

Schreiben von Fürst Ludwigen⁸³, et traduction de quelques vers, comme aussy du *Prencipe Christiano*^{84 85}.

Bayern⁸⁶, ist herkommen, hat sich erbotten, mir biß auff Ostern, *gebe gott*, auffzuwartten, wann ich ihme den Tragoner köndte von sejnem hause (durch jntercession⁸⁷) bringen.

[[86r]]

Röder⁸⁸ ist auch wiederkommen, von Ilverstedt⁸⁹.

05. Oktober 1628

{Sonntag} den 5. October

*hans wolf ernst Röder*⁹⁰, ist nach harzgeroda⁹¹ geritten, pour se faire voir⁹², *perge*⁹³ Dieu le garde.⁹⁴

Wir seindt zur kirchen *Dominica* 17. post Trinitatis, vbj loquebatur de conviviis, recte faeiendis peragendis⁹⁵, et l'on chatea le pseame 64 justement a propos⁹⁶.

76 Harzgerode.

77 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

78 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

79 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

80 Hoff, Hans von (gest. 1629).

81 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

82 *Übersetzung*: "und dort sind Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Herzog und mir entstanden wegen des Hans von Hoff, von welchem - beachte wohl - Hans Wolf Ernst Röder eine gewisse Sache spottend gesagt hatte und die tatsächlich ein Scherz war, aber der Herzog hatte es anders, als diesen Edelmann verleumdend, aufgefasst."

83 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

84 Antonio Guevara: *La Institvtione Del Prencipe Christiano*, hg. von Mambrino Roseo, Vinegia 1562.

85 *Übersetzung*: "und Übersetzung einiger Verse wie auch vom "Prencipe Christiano"

86 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

87 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

88 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

89 Ilberstedt.

90 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

91 Harzgerode.

92 *Übersetzung*: "um sich zu präsentieren"

93 *Übersetzung*: "usw."

94 *Übersetzung*: "Gott behüte ihn."

95 *Übersetzung*: "am 17. Sonntag nach Trinitatis [Fest der Heiligen Dreifaltigkeit], wo man über die richtig anzustellenden durchzuführenden Gastmahle sprach"

96 *Übersetzung*: "und man sang da den Psalm 64 eben zur rechten Zeit"

Hò fatto la mia vltima volontà, per azzuffarmj domanj, se Dio vuole, che sia così, e non altrimenti.⁹⁷

Gegen abendt habe ich den iungen Röder⁹⁸, auch nach hartzgerode geschickt, seinen vettern in acht zu nehmen.

06. Oktober 1628

[[86v]]

{Montag} den 6. October

An *Heinrich Börstel*⁹⁹ geschrieben.

Wartemßleben¹⁰⁰ ist herkommen, vndt hat mich von wegen seines herren¹⁰¹ zu Gevattern gebehten durch ein schreiben, auch alle satisfaction vndt endtschuldigung <mir> gethan, wegen des letzmahligen handells, <wie auch Knoche¹⁰².>

Hanß wolff Ernst Röder¹⁰³, als er sich hatt vorm hertzogk sehen laßen wollen, ist er plötzlich krank worden, an der colica¹⁰⁴.

Wartemßleben ist mitt der Erlachinn¹⁰⁵ wieder verraysett, nach *Bernburg*¹⁰⁶ [.]

Paß vor den Becker von Ballenstedt¹⁰⁷ Zehen scheffel brodtkorn.

[[87r]]

Jch habe drey hasen gefangen. *et cetera*

*Zeitung*¹⁰⁸ daß der general¹⁰⁹, nunmehr <Nota Bene¹¹⁰> zum andern mal, vor Straelsundt¹¹¹, <hat> abziehen müßen.

07. Oktober 1628

{Dienstag} den 7. October

97 *Übersetzung*: "Ich habe meinen letzten Willen gemacht, um künftig zu kämpfen, wenn Gott will, dass es so sei und nicht anders."

98 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

99 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

100 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

101 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

102 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

103 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

104 *Übersetzung*: "Kolik"

105 Erlach, Ursula Helena von, geb. Hatzfeld (1579-1641).

106 Bernburg.

107 Ballenstedt.

108 *Zeitung*: Nachricht.

109 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

110 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

111 Stralsund.

Als ich heütte inß Forwerck gegangen, habe ich erfahren, daß man diesen herbstmonatt, vber, an itzo im October ein¹¹² eyloff fuder¹¹³ grummatt eingeerndtett, (vorm Jahre hat es wol 20 fuder gegeben *Nota Bene*¹¹⁴)

	Paß nach Quedlinburgk ¹¹⁵		an Rocken, von Padeborn ¹¹⁶ .		
	Malder		Wagen		karn
	4	hanß Meinigke	1		—
		Senior ^{117 117} .			
	4	Berndt Trebertt ¹¹⁹	1		
		auff			
	4	Christian Reiche ¹²⁰	—		1
		auff			
	4	hanß heyme ¹²¹	auff —		1
	2	hanß Meinigke	—		1
		junior ^{122 122}			
Summa ¹²⁴	18	Malder.	2		3
		<i>Summa</i> ¹²⁵			

[[87v]]

I'ay achevè de lire aujourd'huy un petit traittè entre autres, (que i'avois commencè il y a quelques jours) intitulè le Rozier des guerres composè par le Roy Louys XI^{me}. *etcetera*¹²⁶ avec une Institution du jeune Prince¹²⁷, faite par le President d'Espagnet¹²⁸: C'est un bel & excellent livre, particulièrement l'Institution du jeune Prince, digne de la lecture des vieux & jeunes.¹²⁹

112 ein: ungefähr.

113 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

114 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

115 Quedlinburg.

116 Baderborn.

117 *Übersetzung*: "der Ältere"

117 Meinigke, Hans.

119 Trebert, Bernhard.

120 Reiche, Christian.

121 Hoym, Hans.

122 *Übersetzung*: "der Jüngere"

122 Meinigke, Hans d. J..

124 *Übersetzung*: "Summe"

125 *Übersetzung*: "Summe"

126 König Ludwig XI. von Frankreich: Le Rosier des Guerres, composé par le feu Roy Lois XI de ce nom pour Monseigneur le Daulphin Charles son fils; [...] et en suite un traittè de l'institution du jeune Prince, hg. von Jean Espagnet, Paris 1616.

127 Karl VIII., König von Frankreich (1470-1498).

128 Espagnet, Jean d' (1564-1637).

129 *Übersetzung*: "Ich habe heute unter anderen ein kleines Traktat zu lesen beendet (das ich vor einigen Tagen begonnen hatte), betitelt "Le Rosier des Guerres, composé par le Roi Louis XI" usw. mit einer durch den Präsidenten d'Espagnet gemachten Unterrichtung des jungen Prinzen. Dies ist ein schönes und ausgezeichnetes Buch, besonders die Unterrichtung des jungen Prinzen, der Lektüre der Alten und Jungen würdig."

hanß Schiele ¹³⁰	1 wispel ¹³¹ weitzen.	
hanß Ziesing ¹³²		12 scheffel weizen,
Andreß Lehne ¹³³	1 {Wispel} gersten,	8 {Scheffel}
hanß Krumme ¹³⁴	-----	15 {Scheffel} weizen, vndt Rocken.
Matz Gircke ¹³⁵	-----	12 scheffel weizen. vndt hafern.
hanß Roth ¹³⁶	-----	6 scheffel weizen.
Balzer wagener ¹³⁷	—	4 scheffel weitzen.

Alles vf 1 wagen, vndt 5 karren. Von Reinstedt¹³⁸ nach Quedlinburgk¹³⁹.

[[88r]]

Das porco¹⁴⁰ so man heütte hatt schlachten laßen, a pesè, 88 livres, sans les entrailles, ou saulcisses¹⁴¹, *perge*¹⁴²

Paß von Ballenstedt¹⁴³. Der Tischer¹⁴⁴ Steffan¹⁴⁵ führett 14 scheffel gersten nach Quedlinburg¹⁴⁶
[.]

J'ay acheptè 5 anneaux, pour 31 Dalers, lesquels anneaux, sont deputèz au baptesme Dieu aydant, <a Hartzgerode¹⁴⁷.>¹⁴⁸

*Nota Bene*¹⁴⁹ hanß wolff Ernst Röder¹⁵⁰, hat herüber geschrieben, das es sich mitt ihme anfangen zue beßern, verhoffe (Gott gebe es) innerhalb zween tagen, mir auffzuwartten, vndt <*Nota Bene*¹⁵¹> habe, jnn dreyen tagen, nicht vor einen pfenning werth, eßen können, wiße <*Nota Bene Nota*

130 Schiele, Johann.

131 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

132 Ziesing, Hans.

133 Lehne, Andreas.

134 Krumme, Hans.

135 Gericke, Matthias.

136 Roth, Hans.

137 Wagner, Balthasar.

138 Reinstedt.

139 Quedlinburg.

140 *Übersetzung*: "Schwein"

141 *Übersetzung*: "hat 88 Pfund gewogen ohne die Eingeweide oder Würste"

142 *Übersetzung*: "usw."

143 Ballenstedt.

144 Tischer: Tischler.

145 Lehmann, Stephan.

146 Quedlinburg.

147 Harzgerode.

148 *Übersetzung*: "Ich habe für 31 Taler fünf Ringe gekauft, welche Ringe mit Gottes Hilfe zu der Taufe nach Harzgerode gesandt werden."

149 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

150 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

151 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

*Bene Nota Bene*¹⁵² > nicht, woher ihm diese vngelegenheitt herkomme, so ihm sein lebelang, nicht wiederfahren. Dieu me le vueille garder benignement par sa grace.¹⁵³

Sognj¹⁵⁴-8

08. Oktober 1628

[[88v]]

{Mittwoch} den 8. Octobris¹⁵⁵ :

Es hat sich das wetter nunmehr gar regenhaftig angelaßen.

Jch habe mitt Timotheo heetfeldt¹⁵⁶ kundtschafft gemacht. Er ist ein feiner Mann, hat wol Studierett, vndt ist hoffgerichts advocat vndt Rahtsherr zu Quedlinburgk¹⁵⁷. Il m'a offert son service, & a toute nostre mayson¹⁵⁸.¹⁵⁹

Paß von Ballenstedt¹⁶⁰ nach Quedlinburg Andreß wahle¹⁶¹ — 6 scheffel weizen.

Wartemleben¹⁶², ist wieder herkommen mitt bericht daß albereit vor Glücksstadt¹⁶³ friedenstractaten¹⁶⁴ zwischen dem Obristen Altringer¹⁶⁵, vndt dem dänischen¹⁶⁶ Matthiaß von der Mehden¹⁶⁷, vorgenommen worden.

<Nota Bene¹⁶⁸> Jch habe ihn besprochen, zu meinen diensten.

[[89r]]

Schreiben von hanß Geörge, Freyherren zu Warttembergk¹⁶⁹, des altten geschlechtß¹⁷⁰ Obrister Erbschencke des Königreichs Böhaimb¹⁷¹, herr zu Rohositz¹⁷², Newschloß¹⁷³, vndt Böhmischen Leippe¹⁷⁴, das sein söhnlein Hermannus¹⁷⁵ nur 30 Tage alt worden, vndt nach der Tauffe gestorben.

152 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

153 *Übersetzung*: "Gott wolle mir ihn durch seine Gnade gütig behüten."

154 *Übersetzung*: "Träume"

155 *Übersetzung*: "des Oktober"

156 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).

157 Quedlinburg.

158 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

159 *Übersetzung*: "Er hat mir und unserem gesamten Haus seinen Dienst angeboten."

160 Ballenstedt.

161 Wahle, Andreas.

162 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

163 Glückstadt.

164 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

165 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

166 Dänemark, Königreich.

167 Meden, Martin von der (1576-1634).

168 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

169 Wartenberg, Hans Georg von (nach 1576-1647).

170 Wartenberg, Familie.

171 Böhmen, Königreich.

172 Großrohosec (Hrubý Rohozec).

173 Neuschloss (Nový Zámek), Schloss.

<Reinwein 1½ maß¹⁷⁶ davon vberblieben 1/8 maß, vngerischen wein 2 maß davon vberblieben 6/8 maß, landtwein 4 maß, Breühan¹⁷⁷ 6 maß. ce soir beu.¹⁷⁸>

09. Oktober 1628

{Donnerstag} den 9. October

Wartensleben¹⁷⁹ ist nach hazgeroda¹⁸⁰ [!].

Jch habe ihm nachgeschrieben: Au reste *Monsieur* quant a vostre entretenement, (en cas que *Monsieur* vostre maître¹⁸¹ en soit content que vous vous retiriez vers moy) je vous offre, a commencer des Pasques prochaines Dieu aydant 200 Reichstalers de pension annuelle avec la bouche en cour & pour un serviteur. En cas que desiriez quelque cheval nous en parlerons ensemble & je tascheray de vous donner toute satisfaction raysonnable et possible esperant que vous me continuerèz aussy l'affection commencèe de 5 ans en ça, & trouverèz en effect, que je suis¹⁸², etcetera[.]

[[89v]]

hinauß hetzen geritten, vndt 3 hasen gefangen, im gehege, da ich nun meistentheiß hetze. Jch habe dem Pfarrherrn Sutorio¹⁸³ einen hasen geschickt.

Antwort von Johann Joachim von Wartensleben¹⁸⁴: Quant a la bonne offre, que *Votre Altesse*¹⁸⁵ s'est daigné de me faire, touchant l'entretienement de ma personne a l'advenir, je l'en remercie treshumblement la suppliant de croire, que quand ie seray libre de ce costè icy, & que l'estat de ma personne & de nostre famille¹⁸⁶ me le permettront, je ne manqueray pas, de tesmoigner a *Votre Altesse* que je desire de la servir, plustost pour contrepoiser la bonne affection de *Votre Altesse* envers moy, de ma treshumble affection<devotion> envers elle, que pour tout autre respect. Cependant ie la supplie encores de se contenter [[90r]] a communiquer cest affaire avec

174 Böhmisches Leipa (Ceská Lípa).

175 Wartensleben, Hermann von (1628-1628).

176 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

177 Brühhan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, gebraut v. a. in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg).

178 *Übersetzung*: "heute Abend getrunken."

179 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

180 Harzgerode.

181 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

182 *Übersetzung*: "Was im Übrigen, mein Herr, Euren Unterhalt betrifft (in dem Fall, dass Monsieur, Euer Herr, damit zufrieden ist, dass Ihr Euch zu mir zurückzieht), biete ich Euch, ab den nächsten Ostern anzufangen [und] mit Gottes Hilfe 200 Reichstaler als jährliche Besoldung mit Verköstigung am Hof [für Euch] und für einen Diener. In dem Fall, dass Ihr irgendein Pferd begehrt, werden wir gemeinsam darüber sprechen und ich werde mich bemühen, Euch alle angemessene und mögliche Zufriedenstellung zu gewähren, wobei ich hoffe, dass auch Ihr mir die vor 5 Jahren begonnene Zuneigung fortsetzen und Euch in der Tat darin befinden werdet, wie ich es bin"

183 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

184 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

185 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

186 Wartensleben, Familie.

Monseigneur le Pere¹⁸⁷ de *Votre Altesse*¹⁸⁸ pour beaucoup de respects, le gardant secret pour tout autre, suivant toujours sa bonne & tres louable coustume & discretion¹⁸⁹, &cetera[.]

Christian¹⁹⁰ der Sattelknecht, ist von halberstadt¹⁹¹ wiederkommen, mitt bericht, daß der gerste nur 14 Thaler, der weizen 26 vndt der Rocken 25 gelten thue. Auff den Montag *gebe gott* wirdt einer anhero¹⁹² kommen, der will 50 wispel¹⁹³ von mir behalten, wann ich Sie will nach Magdeburgk¹⁹⁴ liffern.

Münster¹⁹⁵ ist auch von Zerbst¹⁹⁶ wiederkommen, mitt schreiben, vom Wendelino¹⁹⁷ *perge*¹⁹⁸ <4 faß Zerbsten Bier.>

*Zeitung*¹⁹⁹ daß Rochelle²⁰⁰ verlohren, vndt die stadt Genff²⁰¹ vom Savoyer²⁰² hart bedrengett werde, Gott erbarm sich der seinigen, bedrängten kirchen.

10. Oktober 1628

[[90v]]

{Freitag} den 10^{den.} October

Ein hammel hat gewogen	35½ {Pfund}
Ein schaff <par surprise ²⁰³ <i>Nota Bene</i> ²⁰⁴ >	24 {Pfund}

hanß wolff Ernst Röder²⁰⁵, hat sich wieder eingestellt. Dieu le garde, & nous garde aussy de dissension entre beauxfreres²⁰⁶, car il y en a, quelque apparence.²⁰⁷

187 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

188 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

189 *Übersetzung*: "Was das gute Angebot betrifft, das Ihre Hoheit den Unterhalt meiner Person in der Zukunft betreffend mir zu machen sich herabgelassen haben, danke ich ihr dafür demütigst, wobei ich sie inständig bitte zu glauben, dass, wenn ich von dieser Seite hier frei sein werde und wenn der Zustand meiner Person und unserer Familie es mir gestatten werden, werde ich nicht versäumen, Ihrer Hoheit zu beweisen, dass ich ihr zu dienen begehre, um vielmehr die gute Zuneigung Ihrer Hoheit mir gegenüber mit meiner demütigsten ~~Zuneigung~~ Verehrung ihr gegenüber wie [auch] durch jede andere Ehrerbietung zu vergelten. Doch bitte ich sie noch inständig, damit zufrieden zu sein, diese Angelegenheit dem Herrn Vater Ihrer Hoheit des hohen Respekts wegen mitzuteilen, sie aber vor jedem anderen gemäß ihrer immer guten und sehr lobenswerten Gewohnheit und Diskretion geheim zu halten"

190 Gößige, Christian.

191 Halberstadt.

192 Ballenstedt.

193 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

194 Magdeburg.

195 Münster, Johann von.

196 Zerbst.

197 Wendelin, Marcus Friedrich (1584-1652).

198 *Übersetzung*: "usw."

199 Zeitung: Nachricht.

200 La Rochelle.

201 Genf (Genève).

202 Savoia, Carlo Emanuele I., Duca di (1562-1630).

203 *Übersetzung*: "überraschend"

204 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

205 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

l'ay apperceu des larronneries du vieux Frederic²⁰⁸, & de son fils²⁰⁹, les ayant fait tancer asprement[.]²¹⁰

Wartemleben²¹¹, hat anhero²¹² geschrieben, vmb ein faß Zerbsten[!] biers, vor seinen herren. Ie le luy ay donnè, & en fait un present[.]²¹³

Von heimb²¹⁴: 1 {Wispel} gersten Davidt Berner²¹⁵. 19 scheffel rogken vndt gersten Merten Schneidewindt²¹⁶. [[91r]] 18 scheffel habern, vndt gersten, Michel Gottschalck²¹⁷. 16 scheffel Mengekorn²¹⁸, Ludeloff Pringnitz²¹⁹, der Müller. 12 {Scheffel} weitzen, rocken, vndt gersten, Andreaß Koch²²⁰. 20 scheffel weitzen vndt haffern, Joachim Leiste²²¹. 23 scheffel rocken vndt gersten heinrich Jopell²²² [.] 13 scheffel rocken vndt gersten Clauß Keßler²²³ [.] 2 wispel²²⁴ gersten der raht zu heimb²²⁵. 6 scheffel rocken, Johann Vollmann²²⁶. 12 scheffel gersten, heinrich Petzell²²⁷.
 . Summa²²⁸ 8 wispel, 19 scheffel *perge*²²⁹ hierzu noch, 16
 scheffel 16 scheffel weitzen, Wilhelm Meyer²³⁰, 14 scheffel weitzen, Bartholomeus Krull²³¹.

[[91v]]

Von Padeborn²³²:
 Jochem Worbes²³³, ½ wispel²³⁴ korn:

206 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

207 *Übersetzung*: "Gott behüte ihn und behüte uns ebenso vor Zwietracht unter Schwägern, denn es einigen Anschein dazu gibt."

208 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

209 Weider, Sigmund.

210 *Übersetzung*: "Ich habe die Diebereien des alten Friedrich und seines Sohnes bemerkt, weshalb ich sie hart tadeln lassen habe."

211 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

212 Ballenstedt.

213 *Übersetzung*: "Ich habe es ihm gegeben und daraus ein Geschenk gemacht."

214 Hoym.

215 Berner, David.

216 Schneidewindt, Martin d. Ä..

217 Gottschalck, Michael.

218 Mengekorn: gemischtes Korn, das sowohl Weizen als auch andere Getreidesorten enthält.

219 Pringnitz, Ludolph.

220 Koch, Andreas.

221 Leiste, Joachim.

222 Jopel, Heinrich.

223 Keßler, Claus.

224 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

225 Hoym, Rat der Stadt.

226 Vollmann, Johann.

227 Petzel, Heinrich.

228 *Übersetzung*: "Summe"

229 *Übersetzung*: "usw."

230 Meyer, Wilhelm.

231 Krull, Bartholomäus.

232 Badeborn.

233 Worbes, Joachim.

Peter Ehlherdt ²³⁵	½ wispel	4 {Scheffel}
Matthiaß Nagell ²³⁶	½ {Wispel}	8 scheffel
Matthiaß Simon ²³⁷	2 {Wispel}	4 scheffel.
hanß heyme ²³⁸	½ {Wispel}	
Eliaß Meyer ²³⁹	½ {Wispel}	
Andreß Kopff ²⁴⁰	–	6 scheffel
Peter hoyme ²⁴¹	½ {Wispel}	8 scheffel.
hanß Meinigke ²⁴²	–	5 scheffel.

Von Reinstedt²⁴³.

hanß Krumme ²⁴⁴ ,	12 scheffel gemangkorn ²⁴⁵ ,
Clauß Reiße ²⁴⁶	12 scheffel weitzen.
hanß Duterstatt ²⁴⁷	18 scheffel weitzen.
Michell Schreiber ²⁴⁸	13 scheffel weitzen.
hanß Picke ²⁴⁹ vndt Faciß Picken ²⁵⁰	1 wispel [[92r]]
Jtem ²⁵¹ : Caspar Schneider ²⁵² <i>et cetera</i>	12 scheffel gersten.

Alles von Reinstedt²⁵³ auf 3 wagen vndt 3 karren.

Ich habe einen vergüldeten becher wiegen laßen, welchen ich zu G harzgeroda²⁵⁴ zum gevattergeschencke præsentiren²⁵⁵ will, der wiegett: 7 marck²⁵⁶, vndt 6 loht. Das loht zu 18 {gute Groschen} gerechnet, wie es in Leiptzig²⁵⁷ igt gilt, vergüldet silber, vndt also das Marck zu 12 Reichstahler, machets 88 Thaler 12 {gute Groschen}

234 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

235 Ehlerdt, Peter (1).

236 Nagel, Matthias.

237 Simon, Matthias.

238 Hoym, Hans.

239 Meyer, Elias.

240 Kopf, Andreas.

241 Hoym, Peter.

242 Meinigke, Hans.

243 Reinstedt.

244 Krumme, Hans.

245 Gemangkorn: Mischung verschiedener Getreidesorten.

246 Reuße, Claus (gest. vor 1628).

247 Duterstadt, Hans.

248 Schreiber, Michael.

249 Picke, Hans.

250 Picke, Bonifatius.

251 *Übersetzung*: "Ebenso"

252 Schneider, Kaspar.

253 Reinstedt.

254 Harzgerode.

255 præsentiren: schenken, als Geschenk geben.

256 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

257 Leiptzig.

In meinen furrierzettel²⁵⁸ naher hartzgeroda habe ich sezen laßen, 23 personen, 16 pferde.

[[92v]]

Jch habe es heütte verredett²⁵⁹, vndt vernewertt, in einem gantzen Jahr, nur ein <kelch>glaß wein den tag die malzeit zu trincken vndt sonst nichts mehr.

I'ay obmis la priere a ce soir, voyant que plusieurs l'imputoyent, a superstition, ou hypocrisie, et que d'autres s'en scandalisoyent a cause de la lecture du Catechisme n'estans orthodoxes, & croyans que l'on les vouloit contraindre contre leur Religion. D'autres y entroyent mal volontiers. Ainsy i'ay creu qu'estant desormais entrè au 30^{me}. an de mon aage, & plus confirmè en la religion qu'un enfant, que je n'oublierois pas de prier Dieu avec plus de devotion, seul, ou en compagnie de ma chere compaigne²⁶⁰, ou bien en l'Eglise.²⁶¹ Faxit Deus.²⁶²

[[93r]]

€ Paß von Ballenstedt²⁶³ nach Quedlinburg²⁶⁴. Wolff Resigke²⁶⁵ Forster alhier hat einen halben wispel²⁶⁶ weizen nach Quedlinburg zu führen.

Es wirdt confirmirt²⁶⁷, 1. daß der Duc de Boucquingham²⁶⁸ inn Engellandt²⁶⁹, vndt der Conte d'Olivares²⁷⁰ inn Spannien²⁷¹, beyde königliche favoriten, fast vmb eine zeitt, ermordett worden, zum zeügnüß der Allmacht Gottes, vber die hohen leütte, so wol, als vber die Niedrigen. 2. So wirdt confirmirt, daß Rochelle²⁷² hartt bedrengett seye. Gott erbarme sich der guten leütte. 3. So soll zwischen dem Römischen²⁷³, vndt Türckischem Kayser²⁷⁴, noch gewiß friede werden, auf ihr lebenslang, mitt großem apparat.

11. Oktober 1628

[[93v]]

258 Fourierzettel: Quartier- oder Versorgungsliste.

259 verreden: sich selbst geloben, etwas nicht wieder zu tun.

260 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

261 *Übersetzung*: "Ich habe das Gebet an diesem Abend unterlassen, da ich sah, dass es einige dem Aberglauben oder der Heuchelei zurechneten, und dass andere wegen der Lektüre des Katechismus einen Skandal daraus machten, denn sie sind nicht rechtgläubig und glauben, dass man sie dazu gegen ihre Religion zwingen wolle. Andere traten dorthin widerwillig ein. So habe ich geglaubt, als ich nunmehr in das 30. Jahr meines Lebens eingetreten und in der Religion gefestigter bin als ein Kind, dass ich nicht versäumen würde, mit mehr Frömmigkeit allein oder in Begleitung meiner lieben Gefährtin oder in der Kirche zu Gott zu beten."

262 *Übersetzung*: "Gott gebe es."

263 Ballenstedt.

264 Quedlinburg.

265 Reisicke, Wolf (gest. 1640).

266 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

267 confirmiren: bestätigen.

268 Villiers, George, Viscount (1592-1628).

269 England, Königreich.

270 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de (1587-1645).

271 Spanien, Königreich.

272 La Rochelle.

273 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

274 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

{Samstag} den 11^{ten}. October

Nach Quedlinburg²⁷⁵ a envoyè ma femme^{276 277}, 10 wispel²⁷⁸ gersten, nach Quedlinburger maß, qu'elle a vendu, pour 15 Dalers, le wispel²⁷⁹, mitt Münstern²⁸⁰, vndt Thomaßen²⁸¹, etcetera[.]

Schreiben von *Son Altesse*^{282 283} vndt Christian Pappenmeyer²⁸⁴, quj doibt devenir mon serviteur²⁸⁵.

12. Oktober 1628

{Sonntag} den 12. October

In die kirche zweymal.

Thomaß Benckendorffern²⁸⁶, nach Leiptzig²⁸⁷ ziehen laßen. Dieu le convoye.²⁸⁸

Me levant en ma chaire a la fin du presche apres disner il me vint un estrange senteur au nèz, comme d'un corps mort.²⁸⁹

Wiewol es zimlich wieder vnsicher [[94r]] wirdt zu raysen, so ist doch der bereytter²⁹⁰ von halberstadt²⁹¹, der Junge Röder²⁹², mitt Christian Pappmeyer²⁹³, von Bernburgk²⁹⁴, vndt andere verschjckte, wol ankommen. Schreiben vom Marschalck²⁹⁵.

13. Oktober 1628

{Montag} den 13. October

<I'ay causè avec Christian Pappmeyer²⁹⁶, autresfois escrivain de *Son Altesse*²⁹⁷> cejourd'huy.²⁹⁸ Er hat mir vndter andern erzehlett, daß das dach auf *Sankt Jörgen thurn*[!] zu Amberg²⁹⁹, anfangen an

275 Quedlinburg.

276 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

277 *Übersetzung*: "hat meine Frau geschickt"

278 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

279 *Übersetzung*: "die sie verkauft hat für 15 Taler den Wispel"

280 Münster, Johann von.

281 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

282 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

283 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

284 Pappenmeyer, Christian.

285 *Übersetzung*: "der mein Diener werden soll"

286 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

287 Leipzig.

288 *Übersetzung*: "Gott geleite ihn."

289 *Übersetzung*: "Als ich mich am Ende der Predigt nach dem Essen in meinem Stuhl erhob, kam mir ein seltsamer Geruch wie von einem toten Körper in die Nase."

290 Gößige, Christian.

291 Halberstadt.

292 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

293 Pappenmeyer, Christian.

294 Bernburg.

295 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

296 Pappenmeyer, Christian.

einem ortt new zu werden, vndt sich in form eines bogens, zu krümmen, das die ziegel so³⁰⁰ new werden, welches vorzeiten bey andern reformationen, auch geschehen ist. Jtem³⁰¹: die eyserne knöpfe³⁰² auf *Sankt Martinskirche* seindt offtermals brennend gesehen worden.

[[94v]]

Jch habe gehezt, vndt einen hasen gefangen, den andern haben die winde³⁰³ lauffen laßen. Nota³⁰⁴: An izo lauffen die hasen beßer als vor der erndte, dieweil sie an izo, nicht mehr so viel grünes zu freßen haben.

Der Frosische³⁰⁵ zehenden<r>³⁰⁶, bekömpt in der erndte, an-k ohne seinen geldtlohn, vndt eßenkost, sieben schock³⁰⁷ allerley getreydicht, als 7 mandel weitzen, 7 mandel rogken, 7 mandel gersten, 7 mandel habern.

Der hondorffische³⁰⁸ zehender bekömpt, ohne seinen lohn vndt eßenkost, 4 schock, als 1 {Schock} weizen, 1 {Schock} rogken, 1 {Schock} gersten, 1 {Schock} haffern.

[[95r]]

Vn bœuf peut peser de 3 a 4 a 5 quintaux ou centners. Quant on depart un animal il pese moins que lors qu'il est entier.³⁰⁹

*hans wolf Ernst Röder*³¹⁰ ist von harzgeroda³¹¹ mitt guter satisfaction wegen des hertzogs von Meckelburgk³¹² wiederkommen.

14. Oktober 1628

{Dienstag} den 14. October

J'ay songè ceste nuict, que feu *Madame* ma Mere³¹³ estant encores en vie, nous avoit preschè de la mort dans son lict de maladie, & en fin avoit dit: *Christian*³¹⁴ m'est le plus a coeur, & me suivra bien tost, le premier, puis apres *Ernst*³¹⁵, puis apres *Fritz*³¹⁶, & nous freres estions tous

297 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

298 *Übersetzung*: "Ich habe heute mit Christian Papenmeyer, früher Schreiber Ihrer Hoheit, geredet."

299 Amberg.

300 Es folgt ein geschwungenes Zeichen, das sicherlich den Bericht illustrieren soll.

301 *Übersetzung*: "Ebenso"

302 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

303 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

304 *Übersetzung*: "Beachte"

305 Frose.

306 Zehnter: Person, die im Auftrag des Zehntherrn den Zehnt eintreibt.

307 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

308 Hohndorf.

309 *Übersetzung*: "Ein Rind kann drei bis vier bis fünf Quintaux oder Zentner wiegen. Wenn man ein Tier teilt, wiegt es weniger als wenn es ganz ist."

310 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

311 Harzgerode.

312 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

313 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

314 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

315 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

trois presents devant son lict. [[95v]] Apres cela le Medecin *Monsieur Sala*³¹⁷, avoit dit: Il est impossible que Madame³¹⁸ peut survivre ce jour, a cause de ses vehementes douleurs, & d'autres raysons (qu'il avoit alleguè) Physicales. Puis le dit Sala avoit dit: Le prince Christian³¹⁹ (c'est moy) mourra bien tost, vous le verrèz, & puis<tost> apres ses deux autres freres³²⁰. Sur ce seroit mort avec grande angoisse, & pleurs, mais ardentès prieres, feu Madame ma Mere. Et j'eusse pleurè a chaudes larmes, excessivement, contre ma coustume, ce mot: (Christian m'est le plus a coeur,) m'ayant percè le coeur.³²¹ Apres cela [[96r]] ie serois tombè en une grande maladie de teste et de corps, & comme perclus, ou impuissant de tous mes membres. La dessus *Monsieur Sala*³²² auroit dit aux assistants & a ma soeur Sybille³²³ grandement affligèe: Et bien ne vous disois je pas, que le prince Christian³²⁴ deviendroit griefuement & mortellement malade? Or comme l'estois presque³²⁵ in agone³²⁶, & que tous, particulièrement Sala crioyent tousjours: Il n'en eschappera pas, Dieu m'en delivra inopinément, & comme par miracle, me rendant mes premieres forces, et pristine santè, dont je l'en louay ardemment. Mais un Ange me dit: Garde toy, ne demeure [[96v]] pas avec ceste compagnie, ains va t'en, ou je te meneray, et<ou> autrement tu mourras d'une mort soudaine & ignominieuse, si tu retournes devant un an expirè.³²⁷ Je suivis doncques ces inspirations, ou influences, & m'en allay droit en Italie³²⁸, & a Livorne³²⁹, ou le GrandDuc de Toscane³³⁰, quj estoit un Nain, (comme Valtin³³¹ a Quedlinburgk³³²,) mais magnifiquement bien servy, me <traitta

316 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

317 Sala, Angelo (1576-1637).

318 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

319 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

320 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

321 *Übersetzung*: "Ich habe diese Nacht geträumt, dass meine verstorbene Frau Mutter, als sie noch am Leben war, uns auf ihrem Krankenbett über den Tod gepredigt habe und schließlich gesagt habe: Christian liegt mir am meisten am Herzen und wird mir bald als Erster folgen, darauf dann Ernst, darauf dann Fritz, und wir Brüder waren alle drei anwesend vor ihrem Bett. Daraufhin habe der Arzt, Herr Sala, gesagt: Es ist unmöglich, dass Madame diesen Tag wegen ihrer heftigen Schmerzen und aus anderen körperlichen Gründen (die er angeführt habe) überleben kann. Dann habe der genannte Sala gesagt: Der Fürst Christian (das bin ich) wird bald sterben, Ihr werdet es sehen, und dann gleich danach seine beiden anderen Brüder. Daraufhin sei meine verstorbene Frau Mutter mit großer Angst und Tränen, doch inbrünstigen Gebeten gestorben. Und ich hätte dieses Wort (Christian liegt mir am meisten am Herzen) gegen meine Gewohnheit übermäßig mit heißen Tränen beweint, da es mir das Herz durchbohrt hat."

322 Sala, Angelo (1576-1637).

323 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

324 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

325 *Übersetzung*: "Daraufhin sei ich in eine große Krankheit des Kopfes und des Körpers gefallen und wie gelähmt oder ohnmächtig aller meiner Glieder [gewesen]. Daraufhin habe Herr Sala zu den Helfern und zu meiner völlig betübten Schwester Sibylla [Elisabeth] gesagt: Und sagte ich Euch nicht richtig, dass der Fürst Christian schwer und tödlich krank würde? Als ich nun fast war"

326 *Übersetzung*: "im Todeskampf"

327 *Übersetzung*: "und als alle, besonders Sala, weinten: Er wird davon nicht entkommen, befreite Gott mich unerwartet und wie durch ein Wunder davon, indem er mir meine vorigen Kräfte und alte Gesundheit zurückgab, wofür ich ihn inbrünstig pries. Aber ein Engel sagte mir: Hüte dich, bleibe nicht in dieser Gesellschaft, sondern gehe weg, wohin ich dich führen werde, und oder du wirst sonst eines jähren und schändlichen Todes sterben, wenn du vor Ablauf eines Jahrs zurückkehrst."

328 Italien.

329 Livorno.

330 Medici, Ferdinando II. de' (1610-1670).

331 N. N., Valentin (2).

fort bien puis me> presenta son estendart, & me fit en presence de Madame sa mere³³³, <soeur de l'Empereur³³⁴> General de son armée Navale, qui estoit de dix ou douze galleres, toutes rouges, & avec des bandieres rouges, p̄ Or comme ie m'embarquay [[97r]] pour sortir du port, avec trionfe, & force crieries des esclaves, des soldats, & du peuple, & un son des trompettes, & tambours, avec salves honorables des mousquetaires & Canonniers, justement a cet jstant je m'esveillay.³³⁵

Ce songe n'est pas a mespriser ains tant plus remarquable, que le sujet en est estrange, & <que>qu'il s'est fait je l'ay eu, vers le jour.³³⁶

J'en augure & me prefigure, rien de bon, ains quelque sinistre accjdent, et cas funeste en ma personne. Dieu ayt pitié de nous, & nous contregarde l'ame et le corps, par son fils nostre <unique> Sauveur, & Redempteur Amen.³³⁷

Fata possunt præviderj, non evitarj. Ergo: Vigilare & Orate.³³⁸ perge³³⁹

[[97v]]

Ma femme³⁴⁰ a aussy eu un songe qu'elle dit, quj l'a fort affligè, mais elle ne me le vouloit dire de long temps. En fin, comme i'insistay si fort, elle me dit, qu'elle auroit songè d'avoir perdu son plus beau Diamant du joyau de son meilleur joyau que le Roy de Dannemarck³⁴¹ luy donna a ses nopces.³⁴²

Je ne scay si elle a songè quelque chose davantage, qu'elle ne veut pas dire.³⁴³

Je me suis preparè, pour le baptesme de demain³⁴⁴, *Nota Bene*[:] Ad utrumque paratus. *Nota Bene*[:] æquo animo perferendj, quicquid sors tulerit.³⁴⁵ I'ay donnè ordre pour cela.³⁴⁶

332 Quedlinburg.

333 Medici, Maria Maddalena de', geb. Erzherzogin von Österreich (1589-1631).

334 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

335 *Übersetzung*: "Ich folgte also diesen Eingebungen oder Einflüssen und ging geradewegs nach Italien und nach Livorno, wo der Großherzog der Toskana, der ein Zwerg (wie Valentin in Quedlinburg), doch hervorragend gut bedient war, mich sehr gut bewirtete, mir dann seine Standarte zeigte und mich in Gegenwart seiner Frau Mutter, der Schwester des Kaisers, zum General seiner Seestreitkräfte machte, die aus zehn oder zwölf Galeeren, alle rot und mit roten Flaggen, bestanden. Als ich mich nun einschiffte, um mit Triumph und kräftigem Geschrei der Sklaven, der Soldaten und des Volkes und Schall der Trompeten und Trommeln, mit Ehrensalven der Musketiere und Kanoniere aus dem Hafen auszulaufen, wachte ich genau in diesem Augenblick auf."

336 *Übersetzung*: "Dieser Traum ist nicht gering zu schätzen, sondern umso bemerkenswerter, als der Gegenstand davon seltsam ist und dass er sich ereignet hat dass ich ihn zum Tag[esanbruch] hin gehabt habe."

337 *Übersetzung*: "Ich schließe daraus und ahne nichts Gutes, sondern irgendein unheimliches Unglück und eine verhängnisvolle Sache für meine Person. Gott habe Mitleid mit uns und schütze uns die Seele und den Körper durch seinen Sohn, unseren einzigen Heiland und Erlöser. Amen."

338 *Übersetzung*: "Das Schicksal kann vorausgesehen, aber nicht vermieden werden. Also seid wachsam und betet."

339 *Übersetzung*: "usw."

340 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

341 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

342 *Übersetzung*: "Meine Frau hat auch einen Traum gehabt, wie sie sagt, der sie stark betrübt hat, aber sie wollte ihn mir lange nicht erzählen. Als ich schließlich so stark darauf bestand, sagte sie mir, dass sie geträumt habe, ihren schönsten Diamanten aus dem Kleinod aus ihrem besten Kleinod verloren zu haben, das ihr der König von Dänemark zu ihrer Hochzeit schenkte."

343 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob sie etwas mehr geträumt hat, was sie mir nicht sagen will."

344 *Übersetzung*: "Ich habe mich auf die Taufe von morgen vorbereitet"

Nous avons trouvé trois vers ma femme et moy, a nos fenestres non veüs auparavant de nous.³⁴⁷

[[98r]]

Paß von Opperode³⁴⁸ nach Quedlinburg³⁴⁹ Joachimus Harmstorffius³⁵⁰, vndt Andreaß halleman³⁵¹, mitt 2 karn, haben geladen 12 {Scheffel} weitzen, vndt 12 {Scheffel} gersten, vndt ein faß Breyhan³⁵² zu rücke etcetera[.]

Bayern³⁵³ hat sich eingestellt, zur morgenden auffwartung.

Von Padeborn³⁵⁴. Der Richter³⁵⁵ 4 Malder korn, auf 1 wagen Maz Simon³⁵⁶ 4 Malder korn, auff 1 wagen. Tobiaß Schmidt³⁵⁷ 6 Malder auf 1 wagen hanß heyme³⁵⁸ 3 malder auf 1 karn.

Münster³⁵⁹, ist von Quedlinburgk, mitt gutem succeß³⁶⁰, wiederkommen.

15. Oktober 1628

{Mittwoch} den 15. October

Jch habe mich heütte, vmb 12 vhr, nach eingenommenem fröhestück, auffgemachtt, vndt bin nach harzgeroda³⁶¹ mitt Meiner herzlieb(st)en gemahlin³⁶² gezogen, [[98v]] auff's kindt³⁶³ tauffen, mitt 16 pferden. <23<4> personen.>

hervvetter Fürst Ludwig³⁶⁴ ist mitt Meiner<Seiner> gemahlin³⁶⁵, vndt ezlicher meiner schwestern³⁶⁶ auch hin kommen.

345 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Auf beides vorbereitet. Beachte wohl: mit dem ruhigen Gemüt des Ertragens, was auch immer das Schicksal gebracht haben wird."

346 *Übersetzung*: "Ich habe dazu Anweisung gegeben."

347 *Übersetzung*: "Wir, meine Frau und ich, haben drei von uns nicht zuvor an unseren Fenstern gesehene Würmer gefunden."

348 Opperode.

349 Quedlinburg.

350 Harmstorff, Joachim.

351 Halleman, Andreas.

352 Brühhan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, gebraut v. a. in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg).

353 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

354 Badeborn.

355 Trebert, Hans.

356 Simon, Matthias.

357 Schmidt, Tobias.

358 Hoym, Hans.

359 Münster, Johann von.

360 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

361 Harzgerode.

362 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

363 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).

364 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

365 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

366 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin

Mein Schwager herzog hanß Albrecht von Mecklenburgk³⁶⁷ hatt vnß gar freündtlich entpfangen.

16. Oktober 1628

{Donnerstag} den 16^{den.} October

heütte ist Meines schwagers³⁶⁸ Töchterlein, frewlein Anne Sofie³⁶⁹ getaufft worden. Die Gevattern wahren vndt stunden also: 1. die königliche wittibe zu Dennemarck vndt Norwegen, geborne herzoginn zu Mecklenburgk.³⁷⁰ Deren stelle vertratt Meine *herzlieb(st)e* gemahlin³⁷¹. 2. Des herzogs frawMutter³⁷², [[99r]] deren stelle vertratt meine schwester, *fräulein* Sybille Elisabeth³⁷³. 3. Mein herrvatter³⁷⁴, deßen stelle vertratt herrvetter Fürst Ludwig³⁷⁵. <4. Jch stunde vor mich selbst.> 4. <5.> Die FrawMuhme³⁷⁶ von Plötzka³⁷⁷, deren stelle vertratt, die FrawMuhme³⁷⁸ von Cöhten³⁷⁹. 5.<6.>. Je Des herzogs³⁸⁰ schwester, frewlein Anna Sofia <von Mecklenburg>³⁸¹, deren stelle vertratt, schwester Louyse Amaley³⁸². 6. <7.> Der Bischoff von Bremen³⁸³. 7.<8.>. herzogk Franz Albrecht von Sachßen Lawenburgk³⁸⁴. Beyder stelle vertratt Mein bruder Fürst Friederich zu Anhalt³⁸⁵.

Es ist ein kleiner sermon, dabey gehalten worden.

[[99v]]

Man ist städtlich vndt wol tractirett³⁸⁶ worden.

Die præsenten seindt nach der Tauffe, ordentlich außgetheilett worden, so da nemlich vorhanden gewesen.

17. Oktober 1628

von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

367 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

368 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

369 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).

370 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631).

371 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

372 Mecklenburg, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1569-1634).

373 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

374 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

375 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

376 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

377 Plötzkau.

378 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

379 Köthen.

380 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

381 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).

382 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

383 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).

384 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

385 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

386 tractiren: bewirten.

{Freitag} den 17. October

Tout s'est fraternellement departy & accommodè.³⁸⁷

Fürst Ludwig³⁸⁸ ist wieder nach hause³⁸⁹ verraysett. Wir inngleichen, wiewol es hart gehalten.

Als ich wieder nach Ballenstedt³⁹⁰ kommen, habe ich vernommen, wie die Crabahten³⁹¹ in meiner abwesenheitt so vbell gehausett, vndt den leütten viel korn vndt geldt genommen.

[[100r]]

Paß von Rieder³⁹², nach Quedlinburgk³⁹³. 2½ wispel³⁹⁴ gersten: [und] 12 scheffel rogken, <geladen auff 2 wagen.>

Paß, vor die vnderthanen von Padeborn³⁹⁵ nach Quedlinburgk auff 4 wagen, 3 karren, geladen 4 wispel 16 {Scheffel}, allerley getraydicht.

Paß vor die vnderthanen von heimb³⁹⁶, nach Quedlinburgk, haben auff zehen wagen, vndt sieben karren geladen, eylff wispel, 14 scheffel allerley getraydicht.

Paß vor die Reinstädter³⁹⁷ nach Quedlinburg haben auff 4 wagen 2 karren geladen, 4 wispel 2 {Scheffel}, allerley getraydichts[.]

18. Oktober 1628

[[100v]]

{Samstag} den 18^{den}. October

Münster³⁹⁸ nach Quedlinburgk³⁹⁹.

Sigmundt⁴⁰⁰ ist heütte gegen abendt abgeschafft, vndt Christian⁴⁰¹ zum küchenschreiber angenommen worden.

*Nota Bene*⁴⁰² Jch habe vergeßen, vorgestern auffzuschreiben, daß man an itzo im Fürstenthumb Anhalt⁴⁰³, einen <sehr> großen bären verspühret, welcher klawen soll haben einer spannen langk.

387 *Übersetzung*: "Alles ist brüderlich abgereist und beigelegt."

388 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

389 Köthen.

390 Ballenstedt.

391 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

392 Rieder.

393 Quedlinburg.

394 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

395 Baderborn.

396 Hoym.

397 Reinstedt.

398 Münster, Johann von.

399 Quedlinburg.

400 Weider, Sigmund.

401 Papenmeyer, Christian.

402 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

403 Anhalt, Fürstentum.

Er ist auß der Chur Sachßen⁴⁰⁴, in die Deßawischen⁴⁰⁵ höltzer kommen. Fürst Ludwig⁴⁰⁶, helt darvor, es seye ein portentum⁴⁰⁷, vndt bedeütte nichts guts.

Die Ethicam Abrahamj Scultetj sehligem⁴⁰⁸ habe ich percurrirt⁴⁰⁹ möchte wüntschen, das ich dieselbige eher angefangen, vndt mich darnach [[101r]] geachtett hette. Sie ist sehr schön, compendioß, wol vndt kurz gefaßett, vndt doch sehr nervose⁴¹⁰, gar ein nützlichcs buch.

Es haben die Crabahten⁴¹¹ heütte selb 16^{den.412} bey der Riederischen⁴¹³ warte gehalten, vndt viel leütte geplündertt. Münster⁴¹⁴ ist aber mitt gelde vndt golde vndt silberwerck wol durchkommen.

Meine herzlieb(st)e gemahlin⁴¹⁵ hat abermals 10 wispel⁴¹⁶ gersten verkaufft, davon sie zu Quedlinburg⁴¹⁷ wol 7 scheffel eingemeßen. Ratio⁴¹⁸: dann der Raht zu Quedlinburgk⁴¹⁹ hat einen newen himpen⁴²⁰ machen laßen, welcher allzuklein ist, also das iedermann darüber klagtt.

Un de mes mousquetaires sauvegardes a forcè en chemin une femme, & l'a pillè ammenant ses despouilles au chasteau.⁴²¹ perge⁴²²

19. Oktober 1628

[[101v]]

{Sonntag} den 19^{den.} October

Als ich meinen mauvais garçon⁴²³ beystecken⁴²⁴ laßen wollen, ist mir der corporal auf Riedern⁴²⁵ in salvaguardia⁴²⁶ liegend, zuvor kommen, eher ichs befohlen, vndt hat den Mußketirer, mitt sich weg geführt.

404 Sachsen, Kurfürstentum.

405 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

406 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

407 *Übersetzung*: "grauenhaftes Vorzeichen"

408 Abraham Scultetus: Ethicorum Libri Duo. Secundum editi Eiusdem Studio Laelii Peregrini Philosophi Romani de Noscendis Et Emendandis Animi Affectionibus Liber unus, Nunc primum in Germania typis descriptus, Straßburg 1603.

409 percurriren: flüchtig durchgehen.

410 *Übersetzung*: "kraftvoll"

411 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

412 selbsechzehnt: eine Person mit noch fünfzehn anderen, zu sechszehnt.

413 Rieder.

414 Münster, Johann von.

415 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

416 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

417 Quedlinburg.

418 *Übersetzung*: "Grund"

419 Quedlinburg, Rat der Stadt.

420 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

421 *Übersetzung*: "Einer meiner Schutzwachenmusketierte hat auf dem Weg eine Frau vergewaltigt und sie geplündert, wobei er seine Beutestücke ins Schloss brachte."

422 *Übersetzung*: "usw."

423 *Übersetzung*: "bösen Buben"

Jch habe die beyden Röder⁴²⁷, vndt Friederich⁴²⁸ den raysigen knechtt, nach Bernburgk⁴²⁹ Thomaßen⁴³⁰ entgegen geschickt, ihn anhero⁴³¹ zu convoyiren⁴³², mitt seine meinem bey sich habenden geldt vndt victualien.

Predigtt angehört.

*Nota Bene*⁴³³ Hier les filles de la mestairie, n'ont sceu faire du beurre, (croyant estre le laict ensorcelè) & en fin, ils ont jettè du laict, (dont ils ne pouvoyent faire la beurre) dans un privè au nom du Diable, & jncontinent ils ont sceu faire le beurre. Je ne scay si c'est chose naturelle, ou jeu du Diable.⁴³⁴

20. Oktober 1628

[[102r]]

{Montag} den 20. October

Après avoir bien ouy, & examinè les circonstances du forfait, & que l'un de mes Mousquetaires, avoit aydè a ammener par force a l'autre la putain, hors de la ville de Quedlinburgk⁴³⁵, & l'a qu'elle auroit estè forcée de tous deux, et pillèe, je les ay fait chasser avec menaces, & <me suis> reservè, une plus grande punition. I'ay aussy licentiè le 3^{me}. Mousquetaire parce qu'ils ne valent rien tous trois, et font force jnsolences.⁴³⁶

An schwester Anne Sofie⁴³⁷ vndt herrvetter Fürst Ludwigen⁴³⁸ geschrieben.

Jch habe heütte meinen newen häuptschlüssel zerbrochen. Kan mir nichts gutes bedeütten. Dieu nous garde & divertisse tout mal.⁴³⁹

[[102v]]

424 beistecken: kurzzeitig inhaftieren.

425 Rieder.

426 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

427 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

428 Holst, Friedrich Georg.

429 Bernburg.

430 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

431 Ballenstedt.

432 convoyiren: begleiten, geleiten.

433 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

434 *Übersetzung*: "Gestern haben die Mägde des Pachtgutes keine Butter machen können (da sie glaubten, die Milch sei verhext), und schließlich haben sie die Milch (von der sie die Butter nicht machen konnten) im Namen des Teufels in einen Abort weggeschüttet und gleich haben sie die Butter machen können. Ich weiß nicht, ob das eine natürliche Sache oder ein Spiel des Teufels ist."

435 Quedlinburg.

436 *Übersetzung*: "Nachdem ich die Umstände der Schandtät angehört und untersucht hatte und dass der eine meiner Musketiere geholfen hatte, das Weibsbild mit Gewalt zu dem anderen außerhalb der Stadt Quedlinburg zu bringen, und hat sie dass sie von allen beiden vergewaltigt und geplündert worden sei, habe ich sie mit Drohungen davonjagen lassen und mir eine größere Bestrafung vorbehalten. Ich habe auch den dritten Musketier entlassen, weil sie alle drei nichts wert sind und starke Anmaßungen begehen."

437 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

438 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

439 *Übersetzung*: "Gott behüte uns und wende alles Schlechte ab."

Schreiben per⁴⁴⁰ Magdeburgk⁴⁴¹, von Graf Morizen von Naßaw⁴⁴², vndt herren von Dona⁴⁴³ <25. September Herr von Dohna Numero⁴⁴⁴ 18. Numero⁴⁴⁵ 19 graf Moritz 4. October>

Es ist auch Röder⁴⁴⁶ wiederkommen, mitt schreiben von Melchior Loys⁴⁴⁷, vndt <Christiano> Beckmanno⁴⁴⁸ von Zerbst⁴⁴⁹.

Dieweill Thomaß Benckendorffer⁴⁵⁰ vber die bestimppte zeitt außten bleibett, vndt ich besorge er seye von Leiptzigk⁴⁵¹ außgerißen, als habe ich eylends an hanß Rizen⁴⁵² abgefertigett, <seinet halben erkundigung einzuziehen.>

Jch habe auf des alten Friederichs Weyder⁴⁵³ flehentliches bitten, ihn vndt seinen Sohn⁴⁵⁴, diesen winter vber, noch in dienst behalten.

A ce soir Bayern⁴⁵⁵, a prins congè pour aller de main, a ses biens.⁴⁵⁶

21. Oktober 1628

[[103r]]

{Dienstag} den 21. October

Jch habe Christian Papemeyern⁴⁵⁷, als küchenschreibern, in eydt vndt pflicht nehmen laßen.

heütte habe ich den vogelsteller abgeschafft, dieweill die zeitt vmb ist. Er hat 12 schock vndt 9 große vogell, von Bartholomæj⁴⁵⁸ an biß hieher gefangen.

Gestern hat der salvaguardij⁴⁵⁹ von Padeborn⁴⁶⁰, <Matz Brunninger⁴⁶¹>, einen Pawren <hansen Poppenthal⁴⁶²> durchstochen, vmb des spiels willen, das man besorgett, er werde sterben.

440 *Übersetzung*: "über"

441 Magdeburg.

442 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

443 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

444 *Übersetzung*: "Nummer"

445 *Übersetzung*: "Nummer"

446 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

447 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

448 Beckmann, Christian (1580-1648).

449 Zerbst.

450 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

451 Leipzig.

452 Ritz, Johann (1579-1633).

453 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

454 Weider, Sigmund.

455 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

456 *Übersetzung*: "An diesem Abend hat Beyern Abschied genommen, um morgen auf seine Güter zu fahren."

457 Papenmeyer, Christian.

458 Bartholomäustag: Gedenktag für den heiligen Bartholomäus (24. August).

459 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

460 Badeborn.

461 Brunninger, Matthias.

462 Poppenthal, Johann (gest. 1628).

heütte haben die Richter^{463 464} ihren catalogum⁴⁶⁵ eingebracht der ledigen⁴⁶⁶ höfe.

Die Crabahten⁴⁶⁷ haben gestern gar starck gestreiff.

heütte habe ich an herrvattern⁴⁶⁸ geschrieben, vndt an Fürst Ludwigen⁴⁶⁹.

Der vnderthan von Padeborn ist gestorben, der Soldat ist nicht endtsprungen, sondern hat in rewmuth standt gehalten.

[[103v]]

Friederich⁴⁷⁰ mein raysiger knechtt, ein frischer gesunder iunger kerll, hat auch einen seltzamen schaden an seiner rechten handt auß heyleyler hautt bekommen. Jch setze es darumb hieher daß man sehen solle wie ein vnheyll vndt vnglück mir auf das ander folge.

Odia restringi, favores ampliarj <hat mir Münster⁴⁷¹ gelernet.> oporet.⁴⁷²

22. Oktober 1628

{Mittwoch} den 22. October

Jch habe es dem Obristen Peckherr⁴⁷³ avisirt, den gestrigen casum⁴⁷⁴, M vndt herrvattern⁴⁷⁵ durch den Amtmann⁴⁷⁶ berichten laßen.

Iean⁴⁷⁷ m'a apprins, que d'une vache ou bœuf l'on pouvoit avoir demy centner de suif.⁴⁷⁸

[[104r]]

Jch habe Iean⁴⁷⁹, die fischerey, ingethan⁴⁸⁰, auff drey Jahr lang, welche ich zu heimb⁴⁸¹ im graben an der burgk, vndt am neben Teich habe.

463 Hothorn, Johannes; Roth, Hans; Trebert, Hans; Ulrich, Kaspar; Vollmann, Johann.

464 Nur teilweise ermittelt.

465 *Übersetzung*: "Verzeichnis"

466 ledig: leer, leerstehend.

467 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

468 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

469 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

470 Holst, Friedrich Georg.

471 Münster, Johann von.

472 *Übersetzung*: "Es ist nötig, dass Abneigungen eingeschränkt [und] Begünstigungen vergrößert werden."

473 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

474 *Übersetzung*: "Fall"

475 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

476 Harschleben, Johann.

477 Schmidt, Hans.

478 *Übersetzung*: "Hans hat mich gelehrt, dass man von einer Kuh oder [einem] Rind einen halben Zentner Talg bekommen könne."

479 Schmidt, Hans.

480 eintun: übereignen, übertragen.

481 Hoym.

Meine 12 pferde alhier⁴⁸², im Forwerck bekommen alle Tage 1 scheffel haber, wehren also wochentlich 7 scheffel ohne das rauchfutter⁴⁸³, vndt nunmehr abkehrig⁴⁸⁴, im<vom> dreschen.

Thomaß Benckendorffer⁴⁸⁵ ist wiederkommen mitt schreiben vndt zeitungen⁴⁸⁶ von hanß Ritzen⁴⁸⁷. Dieu en soit louè.⁴⁸⁸ Schreiben von *Son Altesse*^{489 490} [.]

Zeitung daß Rochelle⁴⁹¹ endtsetzt seye, Gott seye dafür lob[,] Ehr vndt danck gesagtt, Gott helffe ihnen ferner, den guten leütten, mitt glück vndt gnaden.

23. Oktober 1628

[[104v]]

{Donnerstag} den 23. October

Thomaß⁴⁹² hat wieder nach Bernburgk⁴⁹³ gemust.

Predigt angehörett.

Nachmittags ist Iean⁴⁹⁴ von Frosa⁴⁹⁵ oder Nachterstedt⁴⁹⁶ wiederkommen, hat vor 3 Thaler, 17 schöne hechte gebracht, darundt nur 3 kleine gewesen, die andern haben alle zu 5[,] zu 6 {Pfund} gewogen.

Schreiben von *Fürst Ludwigen*⁴⁹⁷, etcetera daß der Churfürst von Sachßen⁴⁹⁸ newlich zu Schiera⁴⁹⁹ gewesen, des großen vngewhren bären nachzutrachten, habe ihn aber nicht angetroffen. Der Churfürst ist mitt vetter Casimirn⁵⁰⁰, zu Ragun⁵⁰¹, durchgezogen.

24. Oktober 1628

{Freitag} den 24. October

Wir seindt hinauß hetzen geritten, vndt haben einen hasen gefangen, <im gehege.>

482 Ballenstedt.

483 Rauchfutter: Rauhfutter (Heu, Gras und Stroh).

484 Abkehricht: Kehrabfall.

485 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

486 Zeitung: Nachricht.

487 Ritz, Johann (1579-1633).

488 *Übersetzung*: "Gott sei dafür gelobt."

489 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

490 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

491 La Rochelle.

492 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

493 Bernburg.

494 Schmidt, Hans.

495 Frose.

496 Nachterstedt.

497 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

498 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

499 Schierau.

500 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

501 Raguhn.

Der Oberste Pegherr⁵⁰² hat mir [[105r]] geschrieben, vndt begertt, man wolle ihm den Thäter abfolgen⁵⁰³ laßen, welchen er gemeint seye, vors malefizrecht⁵⁰⁴ zu stellen. Jch habe es also befohlen, vnerwartett Meines hernvatters⁵⁰⁵ resolution dieweill ich es nicht wol ändern können.

Paß von Padeborn⁵⁰⁶ nach Quedlinburg⁵⁰⁷

wispel⁵⁰⁸

3	—	gersten, Matthiaß Simon ⁵⁰⁹ auf 2 wagen.
½	<scheffel.> 1	Peter Ehlerdt ⁵¹⁰ , gersten auff 1 wagen.
½	<scheffel> 2	der Richter ⁵¹¹ gersten auf 1 wagen.
½		Bastian Ridder ⁵¹² , auf 1 wagen.
½		hanß hoyme ⁵¹³ , auf 1 karn.
	<scheffel> 2	Paul Kopff ⁵¹⁴ , auff 1 karn.

Summa⁵¹⁵. 5 {Wispel} 5 seheffel<malder⁵¹⁶.>

[[105v]]

Es haben die Crabahten⁵¹⁷ heütte drey hammel hindter dem Kegenstein⁵¹⁸ genommen.

Paß von Radischleben⁵¹⁹, nach Quedlinburg⁵²⁰ vor 5 wagen.

Paß von Ballenstedt⁵²¹, 1 wispel⁵²² gersten.

An den Obersten Peckherr⁵²³ geschrieben.

502 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

503 abfolgen: herausgeben.

504 Malefizrecht: Verhandlung vor einem Hochgericht (auch nach dem Militärstrafrecht).

505 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

506 Badeborn.

507 Quedlinburg.

508 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

509 Simon, Matthias.

510 Ehlerdt, Peter (2).

511 Trebert, Hans.

512 Ridder, Bastian.

513 Hoym, Hans.

514 Kopf, Paul.

515 *Übersetzung*: "Summe"

516 Malter: Brennholzmaß.

517 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

518 Gegensteine.

519 Radisleben.

520 Quedlinburg.

521 Ballenstedt.

522 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

523 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Schreiben von hanß Ritzens⁵²⁴ haußfraw⁵²⁵.

Eine hochvernünfftige wolmeinende antwortt von Meinem Gnedigen *herzlieben* herrenvatter⁵²⁶ in Morlaw⁵²⁷ sachen entpfangen.

25. Oktober 1628

{Samstag} den 25. October

Jch habe Thomaßen⁵²⁸, nach Quedlinburgk⁵²⁹ geschickt.

Schreiben vom Marschalck⁵³⁰.

hanß wolff Ernst Röder⁵³¹ ist diesen abendt nacher Magdeburgk⁵³² zu raysen abgefertigett worden, mitt 110 {Reichsthalern}.

[[106r]]

Avis⁵³³ bekommen, daß die Blanckenburgischen⁵³⁴ Crabahten⁵³⁵ auffbrechen würden, dieweil sie sollen vnder Jsolans⁵³⁶ Regiment gestoßen werdern, vndt Hastowasky⁵³⁷ abgedanckt wirdt.

Die Crabahten seindt heütte selb 7^{de.538} an wolff⁵³⁹ schützen vndt an die Riederischen⁵⁴⁰ pawren kommen, haben ihnen das eßen genommen, vndt ezlichen haber, sonst keinen schaden gethan.

hanß von hoff⁵⁴¹ hat mir drey schöne bücher geschickt, dieweill er gar matt vndt kranck ist, vndt besorgett, er werde sterben. Gott wolle ihn doch noch gnädiglich stärken vndt nach seinem willen erhalten.

Jch habe an herrvattern⁵⁴², wegen der 60 {Reichsthaler}, wie auch sonsten durch Burckardt⁵⁴³ lackayen, welchen ich abfertige an Graff Arndt Jost von Bentheim⁵⁴⁴ geschrieben.

524 Ritz, Johann (1579-1633).

525 Ritz, N. N..

526 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

527 Merlau, Hans Heinrich von.

528 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

529 Quedlinburg.

530 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

531 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

532 Magdeburg.

533 *Übersetzung*: "Mitteilung"

534 Blankenburg.

535 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

536 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

537 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

538 selbsieband: eine Person mit noch sechs anderen, zu siebt.

539 N. N., Wolf (2).

540 Rieder.

541 Hoff, Hans von (gest. 1629).

542 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

543 N. N., Burkhard.

544 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

[[106v]]

Schreiben vom Obersten Peckherr⁵⁴⁵ empfangen, <beynebends ezlichem pulffer.> <durch den iungen Röder⁵⁴⁶>

26. Oktober 1628

{Sonntag} den 26. October

<hans wolf ernst> Röder⁵⁴⁷ nach Magdeburgk⁵⁴⁸ selb fünffte⁵⁴⁹ (darundter Burckardt⁵⁵⁰ lackay, der seinen abschied hatt) vndt zween beym wagen, wehren 7 personen, 4 wagenpferde, vndt 2 raysigen, victualien abzuholen, biß auf Ostern mitt 110 Talern, Gott geleytte sie.

Wir haben predigtt angehörtt.

Thomaß⁵⁵¹ ist nach Bernburg⁵⁵², selb ander⁵⁵³, mit 60 Talern, <vor herrvattern⁵⁵⁴ im nahmen Fürst Ludwigen⁵⁵⁵,> Jch habe ihn biß nach Ascherbleben⁵⁵⁶ convoyiren⁵⁵⁷ laßen, vndt noch 12 Taler mittgeben zur blawen liberey⁵⁵⁸.

Nachmittags wiederumb zur kirchen.

[[107r]]

Iean⁵⁵⁹ m'a contè⁵⁶⁰: Es hetten<kriegten> meine <4> pferde zu heimb⁵⁶¹, iedes 1½ scheffel gestrichen oder klein maß, oder 3 himpen⁵⁶² die woche, eines, alle 4 aber 12 himpen.

Zeitung⁵⁶³ daß Ihre Kayßerliche Mayestät⁵⁶⁴, sollen <Nota Bene⁵⁶⁵> mitt todt abgangen sein. Notetur certitudo, an sit?⁵⁶⁶

<Bayern⁵⁶⁷ hat mir geschrieben, man könne nur 20 Tahler, vor 1 {} zu Wolfenbüttel⁵⁶⁸ kriegen.>

545 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

546 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

547 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

548 Magdeburg.

549 selbfünfft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.

550 N. N., Burkhard.

551 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

552 Bernburg.

553 selbander: eine Person mit noch einem anderen, zu zweit.

554 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

555 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

556 Aschersleben.

557 convoyiren: begleiten, geleiten.

558 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

559 Schmidt, Hans.

560 *Übersetzung*: "Hans hat mir erzählt"

561 Hoym.

562 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

563 Zeitung: Nachricht.

564 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

565 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

566 *Übersetzung*: "Die Gewissheit werde mitgeteilt, oder sei dem nicht so?"

567 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

{Montag} den 27^{den}. October

Boucquingham⁵⁶⁹ ist gewiß todt in Engellandt⁵⁷⁰. Nach dem er erstochen gewesen, soll sich sein Secretarius⁵⁷¹ auch endtleibett, vndt alle seines herren heim geheimnüß, erst verbrandt haben.

⁵⁷²Rochell⁵⁷³ is entsetzet dorch hölff des könniegs in Engelandt⁵⁷⁴, gluckstatt⁵⁷⁵ iß Quitirtt⁵⁷⁶ [.] Haben das lager in brandt gestecktt vndt Seint vor die Cremp⁵⁷⁷ gezogen[.]

[[107v]]

⁵⁷⁸Diesen abendt, von der Aeptißinn, von Quedlinburgk⁵⁷⁹, avis⁵⁸⁰ bekommen, daß sie Morgen *gebe gott*, gegen 10 vhr, will bey vnß sein.

Mala herba⁵⁸¹, a derechef querellè suivant sa coustume⁵⁸².

Diesen abendt, habe ich ein schreiben bekommen, von dem löblichen Beckerischen⁵⁸³ Capitän leütenamptt⁵⁸⁴, vndt Officirern im nahmen des Regiments, vndt bitten, ich wolle vor den Soldaten⁵⁸⁵ jntercediren, *welcher*<beym Obristen> Peckherr, welcher hat sollen auffn künfftigen Mittwoch, endthäuptett werden, der meinen vndterthanen⁵⁸⁶, zu Padeborn⁵⁸⁷, erstochen hatt. *Je suis fort angoissè pour cela, craignant le jugement de Dieu, si i'ayde a absouldre le meschant, & sj ie ne le fay, ie crains le degast de mes biens, et un jour & la ven* [[108r]] *geance des soldats. Toutesfois il semble que cela m'excusera d'un costè, que i'ay estè l'acea<cu>sateur moy mesme, & de l'autre, que le soldat⁵⁸⁸ n'est pas maintenant sous ma puissance, ains sous celle d'autruy. L'honestetè aussy est considerable & l'amour des sujets. Au contraire, les bonnes qualitez & vertus du soldat, & ce quj m'esmeut le plus, est: Que le dit soldat n'a voulu fuir, lors qu'il le pouvoit faire, ains a tenu ferme, pour attendre sa justice. Il est aussy Papiste, & cela pourroit estre mal prins, si i'estois sj rude aux Catoliques, la ou i'ay priè autresfois, pour un soldat Evangelique, du dit Regiment. Outre cela,*

568 Wolfenbüttel.

569 Villiers, George, Viscount (1592-1628).

570 England, Königreich.

571 *Übersetzung*: "Sekretär"

572 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

573 La Rochelle.

574 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

575 Glückstadt.

576 quittiren: verlassen.

577 Krempe.

578 Schreiberwechsel zu Christian II.

579 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

580 *Übersetzung*: "Mitteilung"

581 *Übersetzung*: "Das Unkraut"

582 *Übersetzung*: "hat gemäß seiner Gewohnheit erneut gestritten"

583 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

584 Moser, Melchior.

585 Brunninger, Matthias.

586 Poppenthal, Johann (gest. 1628).

587 Badeborn.

588 Brunninger, Matthias.

mon salut terrien, & celuy de mes sujets, gist en la conservation du bon voysinage, avec le Colonel Peckherr⁵⁸⁹, choses difficiles & considerables.⁵⁹⁰

[[108v]]

Jch habe den schäffern einen paß geben die schaffe sicher zu hüten.

Der Obrist Peckherr⁵⁹¹ hat alle meine salvaguardien⁵⁹² weggenommen.

27. Oktober 1628

<{Montag}>{Dienstag} den 28<7>. October

Nach deme ich gestriges abends mitt deme von Münster⁵⁹³ in der schweren sache raht gehalten, vndt er pro negativa⁵⁹⁴ geschlossen, Jch aber diese Nacht (Gott vnverwiesen) den herren herzlich angeruffen, damitt ich keine schuldt auf diese lande⁵⁹⁵ laden müßte, so habe ich heütte morgen auffs newe, die rationes⁵⁹⁶ wol ponderirt⁵⁹⁷ mitt dem Amtmann Johann harschleben⁵⁹⁸, vndt haben endtlich resolvirt⁵⁹⁹, an den Obristen Peckherr⁶⁰⁰ zu schreiben, ihme der<Seiner> Officirer, supplication⁶⁰¹ an mich [[109r]] einzuschließen, vndt seinem gewißen, oder discretion⁶⁰² anheimbzustellen, waß er mitt dem soldaten oder Thäter⁶⁰³ (mitt deßen blutt, vnß sonsten wenig gedienett wehre) anfangen wolle. Gott helffe das wir es recht treffen.

Die Aeptißinn von Quedlinburgk⁶⁰⁴, ist mitt ihrer schwester, der Coadjutorinn, <genandt frewlein Dorothea von Altenburgk⁶⁰⁵,> alß auch der dechantin welches ein frewlein von Schömbergk⁶⁰⁶

589 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

590 *Übersetzung*: "Ich bin deswegen sehr angsterfüllt, weil ich die Verurteilung Gottes fürchte, wenn ich helfe, den Bösewicht freizusprechen, und wenn ich es nicht tue, fürchte ich den Schaden für meine Güter und eines Tages und die Rache der Soldaten. Dennoch scheint es, dass mich dies auf der einen Seite davon entschuldigen wird, dass ich selbst der Ankläger gewesen bin, und dass der Soldat auf der anderen jetzt nicht unter meiner Gewalt ist, sondern unter derjenigen eines anderen. Auch die Ehrbarkeit ist zu beachten, und die Liebe der Untertanen. Auf der anderen Seite die guten Qualitäten und Tugenden des Soldaten und was mich am meisten bewegt ist: Dass der genannte Soldat nicht hat fliehen wollen, als er es tun konnte, sondern standhaft geblieben ist, um sein Gericht abzuwarten. Er ist auch Papist, und das könnte übelgenommen werden, wenn ich so hart zu den Katholiken bin, während ich früher für einen evangelischen Soldaten aus dem genannten Regiment gebeten habe. Darüber hinaus liegt mein irdisches Wohl und dasjenige meiner Untertanen in der Erhaltung der guten Nachbarschaft mit dem Obristen Pecker. Schwierige und bedenkenswerte Dinge."

591 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

592 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

593 Münster, Johann von.

594 *Übersetzung*: "für die Verneinung"

595 Anhalt, Fürstentum.

596 *Übersetzung*: "Beweggründe"

597 ponderiren: bedenken, erwägen.

598 Harschleben, Johann.

599 resolviren: entschließen, beschließen.

600 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

601 *Supplication*: Bittschrift.

602 *Discretion*: Ermessen.

603 Brunniger, Matthias.

604 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

605 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

ist, vndt der Canonißinn, welches ein frewlein von Oldenburgk Delmenhorstischer liny⁶⁰⁷ ist, vormittags anhero⁶⁰⁸ kommen. Es mangelt nur an der Pröbstinn⁶⁰⁹, so wehre das gantze capittul von<des klostere oder convents von> Quedlinburg⁶¹⁰ alhier, im Ballenstädtischen kloster. Die Geistlichen, finden sich, gerne zusammen.

[[109v]]

Jch habe vber obgedachtes schreiben, auch ein handtschreiben, an den Obristen Peckherr⁶¹¹ abgehen laßen, darinnen ich ihn, vmb einen paß, auf 30 wispel⁶¹² ersuchtt, <au nom de ma femme⁶¹³
⁶¹⁴ .>

<Ce soir un hiboux a hideusement criè. <& desja un autre soir aussy n'a gueres.>⁶¹⁵>

28. Oktober 1628

{Dienstag} den 28. October

Cela signifìe la mortalitè de quelqu'un d'entre nous⁶¹⁶, &cetera[.]

Thomaß⁶¹⁷ ist gestern abendt wiederkommen, mitt schreiben von Fürst Ludwig⁶¹⁸ vndt Bruder Ernst⁶¹⁹, welcher vorgestern zu Schweinfurt<Bernburgk⁶²⁰> angelangett ist, vndt zu seinem Regiment, nach Schweinfurt⁶²¹ wirdt.

Thomaß hat heütte wieder fort gemust nach Quedlinburgk⁶²².

Jch habe an bruder Fritzen⁶²³ geschrieben vndt ihn zur fuchsiagt eingeladen.

[[110r]]

Es hat mir der Amtmann⁶²⁴ erzehlett, wegen des Padebornischen⁶²⁵ zehenders⁶²⁶, den ich dieberey halben, in verdacht gehabt, ð woher er seine vbrige garben gehabt, davor er hat müßen rechenschafft geben.

606 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

607 Oldenburg und Delmenhorst, Dorothea, Gräfin von (1609-1636).

608 Ballenstedt.

609 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

610 Quedlinburg, Damenstift.

611 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

612 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

613 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

614 *Übersetzung*: "im Namen meiner Frau"

615 *Übersetzung*: "Diesen Abend hat eine Eule scheußlich geschrien. Und auch schon unlängst einen anderen Abend."

616 *Übersetzung*: "Das bedeutet das Sterben von jemandem unter uns"

617 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

618 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

619 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

620 Bernburg.

621 Schweinfurt.

622 Quedlinburg.

623 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

624 Harschleben, Johann.

625 Badeborn.

Paß von Padeborn, nach Quedlinburgk⁶²⁷. ½ wispel⁶²⁸ gersten hanß heyme⁶²⁹, auff 1 karn. ½ wispel gersten, hanß Meinigke Iunior^{630 630} auf 1 karn. ½ Zachariaß Meyerlingk⁶³², auff 1 karn.

*Nota Bene*⁶³³ die drescher haben mir heütte referirt, Sie hetten 7 mandel rogken, heütte vndt gestern auch 7 mandel rocken gedroschen, die vergangene woche haben sie 9 schock⁶³⁴ gersten gedroschen, das schock hette 9 himpen⁶³⁵ gegeben, Sie kriegten den 18. scheffel an rogken vndt gersten drescherlohn. [[110v]] Weitzen hetten Sie noch nicht gedroschen. Ein schock⁶³⁶ erbsen gebe 1½ scheffel zur proba⁶³⁷.

Antwortt vom Obersten Peckherr⁶³⁸ empfangen, mitt einem paß, vff von 30 wispel⁶³⁹ naher Wolfenbüttel⁶⁴⁰ zu verführen. Bittet darneben daß ich ia nicht nach Braunschweig⁶⁴¹ schicken soll biß sie sich mitt hern general Tilly⁶⁴² accommodirt⁶⁴³ haben.

hanß wolff Ernst Röder⁶⁴⁴, ist von Magdeburgk⁶⁴⁵, mitt pferden vndt victualien, vor ein⁶⁴⁶ 100 Tahler, wiederkommen, wehren fast, von ein zehen pferden, angesprengett worden, welche sich doch noch bedencken müßen.

Jch habe diesen abendt Arndt Engelhardt⁶⁴⁷, den Ambtschreiber, mitt Thomaß Benckendorffer⁶⁴⁸ vndt 2 Mußcketirern, nacher Wolfenbüttel mitt 30 wispel [[111r]] getrayde, gesandt, Gott geleytte sie, vndt helfe mir zu gelde. Sie haben einen zollfreyen paß vom Obristen Peckherr⁶⁴⁹, vndt meinen paß bey sich.

Schreiben von Adolph Börstel⁶⁵⁰ vndt fräulein Eleonore⁶⁵¹.

626 Zehnter: Person, die im Auftrag des Zehntherrn den Zehnt eintreibt.

627 Quedlinburg.

628 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

629 Hoym, Hans.

630 *Übersetzung*: "der Jüngere"

630 Meinigke, Hans d. J..

632 Meyerling, Zacharias.

633 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

634 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

635 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

636 Schock: ein Bund bzw. Haufen (meist von Garben oder Stroh).

637 *Übersetzung*: "Probe"

638 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

639 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

640 Wolfenbüttel.

641 Braunschweig.

642 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

643 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

644 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

645 Magdeburg.

646 ein: ungefähr.

647 Engelhardt, Arnold.

648 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

649 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

650 Börstel, Adolph von (1591-1656).

651 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

Rochelle⁶⁵² ist nunmehr zum 3^{ten.} mal von den Engelländern⁶⁵³ entsetzt, Gott Zebaoth hilff ihnen gnädiglich auß der handt, ihrer feinde, vndt derer, die ihre leiber, vndt Seelen verfolgen, durch Christum Jesum, Amen. Die Religionsverwandten müßen sehr behutsam gehen, in der stadt Pariß⁶⁵⁴, vndt viel<die meisten seindt> auß<ge>wejchen, wegen des auffrührischen Päbstlerjschen volcks alldar. Zu Lion⁶⁵⁵ seindt albereitt viel Religionsverwandten erbärmlich vmb's leben kommen, vndt in einem newlichen blutbadt hingerichtett worden. Gott stehe den armen bedrangtten bey, vndt stärke Sie mitt standthafftigkeit vndt wahrem glauben in ihren nöthen vndt [[111v]] anliegen.

Ma femme⁶⁵⁶ a songè la<ceste> nuict (s'entend devant le jour,) d'au⁶⁵⁷ qu'un fantosme l'avoit chassè, & espouvantè sous une image hideuse de la mort, de sa sale dans son poile. Dieu vueille que cela ne presage rien de mauvais.⁶⁵⁸

<Nota Bene⁶⁵⁹> Man sagt zu Leiptzig⁶⁶⁰, zu Magdeburgk⁶⁶¹, allenthalben in diesen gegenden, das der Kayser⁶⁶² gewiß todt seye. Dörfte endtlich wahr werden, vndt eine große änderung im Reich⁶⁶³ geben, <oder vervrursachen.>

29. Oktober 1628

{Mittwoch} den 29. October

Wir seyndt hinauß hetzen geritten, vndt haben nur einen hasen, gefunden, vndt gehetztt. An izo muß man lange suchen biß man einen hasen im felde antrifft, dieweil wir deren so viel weggefangen haben.

Heütte ist Schimmelmanns⁶⁶⁴ sache, abermals vorgenommen worden.

[[112r]]

Es hat mir geträumett, <gegen morgen> wir wehren an einer langen Taffel vndt städtlichem panckeet geseßen, herrvatter⁶⁶⁵ wehre vndter mir geseßen. Der herzogk von Mecklenburgk⁶⁶⁶ gegen vnß vber, auch vndten an. Das banckeet hette der König in Dennemarck⁶⁶⁷ gehalten, vndt mir vbermäßige ehre angethan, so wol vor, alß nach der mahlzeit. Vndt nach der malzeit hette er

652 La Rochelle.

653 England, Königreich.

654 Paris.

655 Lyon.

656 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

657 Im Original verwischt.

658 *Übersetzung*: "Meine Frau hat die heute Nacht (vor dem Tag, versteht sich) geträumt, von dass ein Geist unter einem grauenhaften Ebenbild des Todes sie von ihrem Saal in ihre Stube gejagt und in Angst und Schrecken versetzt habe. Gott wolle, dass das nichts Schlechtes vorraussage."

659 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

660 Leipzig.

661 Magdeburg.

662 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

663 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

664 Schimmelman, Gerhard.

665 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

666 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

667 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

Meine gemahlin⁶⁶⁸ trefflich in ehren gehalten, sich tieff vor ihr verneigett, ihr die hände vndt rogk geküßet, auch vndter die lincke bloße brust, welches mich erst verdroßen, vndt eyffrig gemacht, dieweil ich aber verstanden, das es auß großer demuht vndt ehrerbietung mir zu gefallen, vndt nicht auß vngebührlicher liebe beschehen, hette ich es wol auffgenommen, vndt der König hette mich sehr gefeyrett, herrvattern aber wenig geachtet.

[[112v]]

Les corbeaux ont estrangement criè aujourd'huy, a l'entour de moy, estant dehors aux champs, & ces jours passèz ils ont fort criè a mes fenestres. Je ne pense pas que personne y ait prins garde que moy, aussy Dieu nous a defendu, en sa loy⁶⁶⁹, das wir nicht sollen auff vogelgeschrey achten.

Schreiben von bruder Frizen⁶⁷⁰, daß er sich einstellen will.

Il y a eu plainte de plusieurs larcins quj se sont desja faits icy, dans ma mayson, <mais on ne scait l'auteur.>⁶⁷¹

30. Oktober 1628

{Donnerstag} den 30. October

In die kirche.

Jch habe Münster⁶⁷², nach Bernburgk⁶⁷³ geschickt, bruder Frizen⁶⁷⁴ abzuholen.

Jch habe <in> beyden höltzlein geiagtt, in Stammers^{675 676} holtze, vndt im Selingischen⁶⁷⁷. [[113r]]
In dem ersten habe ich vier fuchße gefangen, In dem andern, einen Fuchs, vndt einen hasen. In dem ersten sejndt aber auch vier ð wegkommen, vndt in dem andern einer.

<Nota Bene⁶⁷⁸> Zeitung⁶⁷⁹ daß der Kayser⁶⁸⁰ wieder <Nota Bene⁶⁸¹> gesundt worden, Deo gratias⁶⁸². <Nota Bene⁶⁸³>

668 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

669 *Übersetzung*: "Die Raben haben heute ringsum mich herum seltsam geschrien, als ich draußen auf den Feldern war, und diese vergangenen Tage haben sie stark an meinen Fenstern geschrien. Ich denke nicht, dass jemand darauf geachtet hat wie ich, auch hat Gott uns in seinem Gesetz geschützt"

670 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

671 *Übersetzung*: "Es hat über einige kleine Diebstähle, die sich schon hier in meinem Haus ereignet haben, Beschwerde gegeben, aber man kennt den Urheber nicht."

672 Münster, Johann von.

673 Bernburg.

674 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

675 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

676 Identifizierung unsicher.

677 Seling, N. N..

678 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

679 Zeitung: Nachricht.

680 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

681 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

682 *Übersetzung*: "Gott sei Dank"

683 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Item⁶⁸⁴: daß die Türckische⁶⁸⁵ bottschaftt städtlich zu Wien⁶⁸⁶ ist angelangett, zur
friedenstractation⁶⁸⁷.

<Nota Bene⁶⁸⁸> Item⁶⁸⁹: daß der Türcke die J schöne Jnsell, vndt Königreich Candia⁶⁹⁰, durch
bestechung der venetianischen⁶⁹¹ beamptten, vndt Befehlichshaber, mitt list einbekommen, welches
eine große mutation⁶⁹² wehre.

Item⁶⁹³: Es continuirt⁶⁹⁴, daß Rochelle⁶⁹⁵, vom König in Franckreich⁶⁹⁶ erobertt seye.

31. Oktober 1628

[[113v]]

{Freitag} den 31. October

Conversè avec Iean⁶⁹⁷.⁶⁹⁸

Paß von Reinstedt⁶⁹⁹, nach Quedlinburg⁷⁰⁰ auf morgen. 7 {Wispel} 5 scheffel allerley
getraydichts.

Nota Bene⁷⁰¹ die vnderthanen seindt mir einzubringen schuldigg an Pachtgetraydigt wie folgett:

Erstlichen, an Pachtweizen: 13 wispel⁷⁰² 19 scheffel, Quedelinburger maß oder: 12 {Wispel}
6 scheffel Bernburger⁷⁰³ maß.

Zum andern, an Pachtrogken: 8 wispel 4½ {Scheffel} Quedlinburger maß oder: 7 {Wispel}
6¾ {Scheffel}, Bernburger maß. [[114r]] Item⁷⁰⁴: Mülpachtrogken, 1 {Wispel} 10 {Scheffel} oder
Bernburger⁷⁰⁵ maß 1 {Wispel} 6 {Scheffel}.

{Wispel}

scheffel.

684 *Übersetzung*: "Ebenso"

685 Osmanisches Reich.

686 Wien.

687 Friedenstractation: Friedensverhandlung.

688 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

689 *Übersetzung*: "Ebenso"

690 Kreta.

691 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

692 Mutation: Veränderung.

693 *Übersetzung*: "Ebenso"

694 continuiren: weiter berichtet werden.

695 La Rochelle.

696 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

697 Schmidt, Hans.

698 *Übersetzung*: "Mich mit Hans unterhalten."

699 Reinstedt.

700 Quedlinburg.

701 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

702 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

703 Bernburg.

704 *Übersetzung*: "Ebenso"

705 Bernburg.

Zum dritten, an Pachtgersten	14	12½
oder an <i>Bernburger</i> maß	12	21¾ scheffel
	{ Wispel }	scheffel.
Item ⁷⁰⁶ : Mülpachtt gersten	1	10
oder <nach> <i>Bernburger</i> maß:	{ Wispel } 1	6 scheffel
	{ Wispel }	scheffel.
Zum vierdten, an schoß haber	18	4
oder an <i>Bernburger</i> maß	12	13¾

Nota⁷⁰⁷: diese pächte seindt mir Jährliche fixa⁷⁰⁸, vndt gehören zu den ländereyen. Arndt⁷⁰⁹ hats außgerechnet, obbeschriebener weyse, nach *Bernburger* maße. Nota Bene⁷¹⁰ Jm haber ist aber geirrett. Sollten nach *Bernburger* maß, 16 { Wispel } 4 scheffel seyn.

[[114v]]

Pacht Paß nach<von> heimb⁷¹¹: nach Quedlinburg⁷¹² vff 6<9> wagen vndt 7 karn, 12<3> { Wispel } 10 scheffel, meistentheiß gersten.

Paß von Padeborn⁷¹³ nach Quedlinburg 1 { Wispel } 11 { Scheffel } allerely getraydichtts auf 3 karn.

Mein Bruder, Fürst Friederich⁷¹⁴, ist anhero⁷¹⁵ kommen, diesen abendt.

Des Præsidenten⁷¹⁶ hew, waren 39 fuder⁷¹⁷. etcetera waß ich ihm abkauffte, vmb 60 Tahler.

706 *Übersetzung*: "Ebenso"

707 *Übersetzung*: "Beachte"

708 *Übersetzung*: "feste [Einkünfte]"

709 Engelhardt, Arnold.

710 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

711 Hoym.

712 Quedlinburg.

713 Badeborn.

714 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

715 Ballenstedt.

716 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

717 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

01. Januar 1635

[[196v]]

{Donnerstag} den 1. Januarij, *anno*¹ 1635.

Wjr haben alhier, zu Plötzkaw² predigt gehöret, am Newen Jahrs Tage, des Stubenrauchs³, eines feinen gljmpfljchen geschickten predigers.

Ejn wachendes auge, auf die Sanderslebischen *incerta consilia*⁴ gehabt, zum eintritt des *Neuen* Jahrs. *perge*⁵

02. Januar 1635

{Freitag} den 2. Januarij⁶.

Weil meine *herzlieb(st)e* gemahlin⁷, etwas vnpaß, auch mejne hartzämpfer⁸ droben große noht leyden, habe ich Meinen *herren* vettern⁹ vndt brudern¹⁰ zu tractiren¹¹ (waß verantwortlich) vollmacht hinderlaßen, vndt bin in Gottes nahmen, in itziger gefahr, sicher nacher harzgeroda¹² mitt wenig leütten ankommen.

Gestern vndt heütte, jst mir Schiela¹³, so wol das forwerck, alß das dorf geplündert worden.

Zu Frosa¹⁴, zu Rejnstedt¹⁵, zu heimb¹⁶, liegen eintzele gantze *Regimenter* wie auch zu Padeborn¹⁷, gehet also alles vber vndt vber. *perge perge perge*¹⁸ Gott erbarme sjchs.

03. Januar 1635

[[197r]]

1 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

2 Plötzkau.

3 Stubenrauch, Rudolph (1594-1655).

4 *Übersetzung*: "ungewisse Pläne"

5 *Übersetzung*: "usw."

6 *Übersetzung*: "des Januars"

7 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

8 Ballenstedt, Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

9 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

10 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

11 tractiren: (ver)handeln.

12 Harzgerode.

13 Schielo.

14 Frose.

15 Reinstedt.

16 Hoym.

17 Badeborn.

18 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

{Samstag} den 3. Januarij¹⁹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Schreiben an *Fürst August*²⁰ vndt *Fürst Ludwig*²¹ allerley lamentj²² vndt rahtserholungen.

*Zeitung*²³ von *Ballenstedt*²⁴, daß 5 *compagnien* vom Gerstorffischen Regiment Sächisch²⁵ volck²⁶, zu *Reinstedt*²⁷, gantzer 5 tage gelegen, vndt noch nicht willens aufzubrechen, *Bila*²⁸ hat nichts können außrichten, dörfte darnach vber *Radisleben*²⁹ außgehen, gestern 12 vhr, seindt die quartmeister³⁰ von 6 *compagnien* Reütter, des iungen *Borgisdorffischen* Regiments *Sechsisch* volck, zu heym³¹ ankommen, vndt haben mitt gewalt, quartier gemacht, wieder *Bilaens*, vndt des *Schwedischen*³² quartiermeisters willen, haben etzliche Tage zuvor, *Frose*³³ gantz außgezehret, zu *Padeborn*³⁴ soll auch ein Regiment liegen.

6fache *contribution* auf den 7.^{ten} *huius*³⁵ einzubringen geschlossen zu *Paul Ludwig*³⁶ [.]. Jst aber *impossibile*³⁷, bey solcher *desolation*³⁸ vndt landesverwüstung. *perge*³⁹

Jch habe an den Oberstenwachmeister *Knoche*⁴⁰, nach *Panßfelde*⁴¹, geschrieben, vndt ihm seines volcks *disordinj*⁴² verwiesen.

Kurtz hernacher, bekam ich bericht, daß er eine *salvaguardie*⁴³ nach *Schiela*⁴⁴ geschicktt, welche wiederumb 30 *et cetera*⁴⁵ Reütter abgewendet, die da aufs newe, plündern wollen.

19 *Übersetzung*: "des Januars"

20 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

21 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

22 *Übersetzung*: "Klagen"

23 *Zeitung*: Nachricht.

24 Ballenstedt.

25 Sachsen, Kurfürstentum.

26 Volk: Truppen.

27 Reinstedt.

28 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

29 Radisleben.

30 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Unteroffizier.

31 Hoym.

32 Schweden, Königreich.

33 Frose.

34 Badeborn.

35 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

36 Ludwig, Paul (1603-1684).

37 *Übersetzung*: "unmöglich"

38 *Desolation*: Verwüstung, Verödung.

39 *Übersetzung*: "usw."

40 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).

41 Pansfelde.

42 *Übersetzung*: "Unordnungen"

43 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

44 Schielo.

45 Auflösung unsicher.

Baltzer⁴⁶ bereütter nach Ballenstedt, Baltzer Myhe⁴⁷ nach Badeborn geschicktt, vndt sonsten anstaldt gemacht, aufs beste ich gekondt. Bila ist zu heimb. Jch habe auch auf die For [[197v]] werge, Schjela⁴⁸, vndt Bärenroda⁴⁹, salvaguardien⁵⁰ laßen legen, auch anstaltt auf den dörfern gemachtt, so gut ich gekondt, habe auch nach Plötzka⁵¹, vndt Bernburg⁵² vmb abstellung der vnordnungen, geschrieben, vndt gethan, was müglich, dem vnheyl zu remediiren⁵³.

04. Januar 1635

{Sonntag} den 4. Januarij⁵⁴.

<Somnium uxoris⁵⁵, de opairp⁵⁶ meo tam magno, & crasso, significat augmentum opum deus dedit[.]⁵⁷>

Diese Nacht ist von etzlichen Reüttern, ein einfall zu Newdorf⁵⁸ geschehen, ist aber durch Mannheitt des Einspännigers⁵⁹ Trinckels⁶⁰, vndt des pfarrers⁶¹ daselbst, aller schade verhütet, vndt die Reütter, abgetrieben worden.

Zweymal: zur predigt, vormittags des Diaconj^{62 63}, Nachmittags, des Schulmeisters, <alhier,> zu hartzgeroda⁶⁴.

[...]

05. Januar 1635

{Montag} den 5^{ten}: Januarij⁶⁵: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

46 N. N., Balthasar (3).

47 Myhe, Balthasar.

48 Schielo.

49 Bärenrode.

50 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

51 Plötzkau.

52 Bernburg.

53 remediiren: abhelfen.

54 *Übersetzung*: "des Januars"

55 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

56 Das Wort ergibt rückwärts gelesen "priapo", den Ablativ von "Priapus", dem griechisch-römischen Fruchtbarkeitsgott mit übergroßem Phallus, der hier als das männliche Glied allgemein zu verstehen ist.

57 *Übersetzung*: "Traum meiner Ehefrau von meinem Glied, so groß und dick, bedeutet die Vermehrung der Reichtümer, die Gott gegeben hat."

58 Neudorf bei Harzgerode.

59 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

60 Trinckel, N. N..

61 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

62 Lagus, Heinrich.

63 *Übersetzung*: "Diakons"

64 Harzgerode.

65 *Übersetzung*: "des Januars"

Schumann⁶⁶ nach Quedlinburg⁶⁷ geschickt, wiewol es dahin sehr gefährlich zu raysen, vndt noch gestern zwey personen daherumb sollen erschlagen worden sein.

Avis⁶⁸ vom Güntersperga⁶⁹, vndt Braitenstein⁷⁰, daß sie auch täglich daselbst mitt volck⁷¹ belästiget vndt vberfallen werden. Ich habe auch dahin, ejnen Einspänniger⁷², verordnen laßen.

Abermahlige supplication⁷³ von B̄ Reinstedt⁷⁴, die armen leütte, von den eingelagerten [[198r]] 5 compagnien (so sie sieder⁷⁵ dinstags gepreßet) zu erlösen. Ja; wenn ich köndte!

Avis⁷⁶ von Schiela⁷⁷, Newdorf⁷⁸ vndt Tanckeroda⁷⁹, daß die eingelegten salvaguardien⁸⁰, von dannen weggenommen worden, vndt sich albereitt streiffende rotten, da herumb starck sehen laßen, hetten gewiß daß vieh vnderwegens weggenommen, wann es dahin wehre geflehet⁸¹ worden, wie ezliche gestern vermeinten, wann ich es nicht widersprochen.

Avis⁸² von Groß Alsleben⁸³, daß ob schon 2 compagnien Jlefeldischen in selbigen 3 dörfern liegen, fernere einquartirung zu verhüten, So seyen doch 4 compagnien Reütter Stallhansische auch daselbst eingefallen, vndt hausen vbel.

Avis⁸⁴ vom Braitenstein⁸⁵, daß die armen leütte alda, auch mitt einquartirungen bedrenget werden, vndt an bettelstab gerahten.

Schreiben von der hertzogjnn von Mecklenburg⁸⁶ [,] Jtem⁸⁷: von Schwester Sofie Margretha⁸⁸, meinen Schwestern, Jtem⁸⁹: vom herren von Dona⁹⁰, wegen Nostitzens⁹¹.

66 Schumann, Johann (gest. 1636).

67 Quedlinburg.

68 *Übersetzung*: "Mitteilung"

69 Güntersberge.

70 Breitenstein.

71 Volk: Truppen.

72 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

73 Supplication: Bittschrift.

74 Reinstedt.

75 sieder: seit.

76 *Übersetzung*: "Mitteilung"

77 Schielo.

78 Neudorf bei Harzgerode.

79 Dankerode.

80 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

81 flehen: flüchten.

82 *Übersetzung*: "Mitteilung"

83 Großalsleben.

84 *Übersetzung*: "Mitteilung"

85 Breitenstein.

86 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

87 *Übersetzung*: "ebenso"

88 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

89 *Übersetzung*: "ebenso"

90 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

91 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

06. Januar 1635

Dienstag, 6. Januar

<Zum 6. Januarij⁹² [:]> Bila⁹³ ist außm Amt Ballenstedt⁹⁴ wiederkommen, mitt bericht, daß heütte alles volck⁹⁵ naher Eissleben⁹⁶ aufgebrochen.

[[198v]]

Das volck⁹⁷, so jn hejm⁹⁸, vndt Reinstedt⁹⁹ gelegen, hat gar vbel gehaused, haben auch ezliche vndter ihnen, andere exorbitanzien¹⁰⁰, mitt nohtzüchtigung¹⁰¹ der weibsbilder, vervbet.

Eine von meinen 6 grawen Stuhten, ist mir kranck worden. Jch habe ihr einen einguß, von venedischen Tyriack¹⁰², Angelica, Eberwurtz¹⁰³, vndt Pomerantzenschalen machen laßen.

Ejn schreiben zur Neu Jahrs gratulation vom Herzog Hans Christian zu Liegnitz Brieg¹⁰⁴ &cetera[.]

Die hofnung zum frieden, wirdt auß dem lande zu Meißen¹⁰⁵, noch starck confirmirt¹⁰⁶.

heütte, an diesem tage, vulgo: <festum> trium Regum, melius¹⁰⁷ der heyden weyhnachten, genandt, haben wir zweymal predigt gehöret, so der caplan¹⁰⁸ gehalten alle beyde.

07. Januar 1635

{Mittwoch} 7^{ten}: Januarij¹⁰⁹. [...]

Am heütigen behttage, predigt gehöret, des Schulmeisters[.]

Lamentj¹¹⁰ auß dem Ampt Gernroda¹¹¹, wegen vorgegangener einquartirungen.

Türckhammer¹¹² hat ein Schwein geliefert, wieget 137 {Pfund}[.]

92 *Übersetzung*: "des Januars"

93 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

94 Ballenstedt, Amt.

95 Volk: Truppen.

96 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

97 Volk: Truppen.

98 Hoym.

99 Reinstedt.

100 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes.

101 Notzucht: Vergewaltigung.

102 Theriak: Mixtur aus verschiedenen Zutaten, der heilende Wirkung zugeschrieben wurde.

103 Eberwurtz: Gold- oder Silberdiestel.

104 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

105 Meißen, Markgrafschaft.

106 confirmiren: bestätigen.

107 *Übersetzung*: "allgemein Fest der drei Könige, besser"

108 Lagus, Heinrich.

109 *Übersetzung*: "des Januars"

110 *Übersetzung*: "Klagen"

111 Gernrode, Amt.

112 Türckhammer, Andreas.

[[199r]]

Avjs¹¹³ von Paul Ludwig¹¹⁴: ich möchte doch nach Bernburg¹¹⁵ kommen aufn Freytag, mitt dem Obrist leutnant hanaw¹¹⁶ zu tractiren¹¹⁷, wegen der einquartirung, dahin es dann die herrenvettern¹¹⁸ so weitt gebracht, das daß Rochaische Regiment auß dem lande¹¹⁹ geblieben, (welches der Churfürst¹²⁰ wol nie mag im sinn gehabt haben, mir einzulegen)[.]

Geschrieben nach Orange¹²¹, Paris¹²² [an] Adolph Börstel¹²³, Güstrow¹²⁴ an meine Schwestern, die hertzoginn¹²⁵ vndt Sofie Margretha¹²⁶, vndt in hagen¹²⁷ an Aisma¹²⁸. <Aßeburgk¹²⁹ herkommen.>

08. Januar 1635

{Donnerstag} den 8^{ten}: Januarij¹³⁰.

Avis¹³¹ von Großen Alßleben¹³², daß alda durch verwarlosung eines Schwedischen¹³³ Reütterungens, 3-S ein fewer außkommen, vndt 3 scheünen gleich gegen dem Ampthause vber, dadurch mitt allem getreydig in die asche gelegt, vndt den armen leütten, ein großer schade zugefüget worden, Gott erbarm sjch ihrer.

Aßeburgk¹³⁴, hat sich bey mjr præsentirt, vndt wegen seiner hochzeit, vmb ejnen termjn angehalten. Soll der 27. huius¹³⁵, einzukommen sejn.

Avis¹³⁶ a fratre^{137 138}, daß der accord¹³⁹ post varias altercationes¹⁴⁰ dahin verglichen, daß der Feldtmarschalck Banner¹⁴¹, das landt zu Düringen¹⁴², biß auf die Stadt¹⁴³ vndt herrschaft Erfurd¹⁴⁴,

113 *Übersetzung*: "Mitteilung"

114 Ludwig, Paul (1603-1684).

115 Bernburg.

116 Hanow, August von (1591-1661).

117 tractiren: (ver)handeln.

118 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

119 Anhalt, Fürstentum.

120 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

121 Orange.

122 Paris.

123 Börstel, Adolph von (1591-1656).

124 Güstrow.

125 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

126 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

127 Den Haag.

128 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

129 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

130 *Übersetzung*: "des Januars"

131 *Übersetzung*: "Mitteilung"

132 Großalsleben.

133 Schweden, Königreich.

134 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

135 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

136 *Übersetzung*: "Mitteilung"

137 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

138 *Übersetzung*: "vom Bruder"

dem Churfürsten¹⁴⁵ quittiret¹⁴⁶, die Grafschafft hohenstein¹⁴⁷ aber neben den Stiftern Magdeburg¹⁴⁸ vndt halberstadt¹⁴⁹, vndt die Stadt Nordthausen¹⁵⁰ zu seinen quartirn [[199v]] behalten, So hat auch der Churfürst¹⁵¹ an Chur Brandenburg¹⁵² geschrieben, damitt derselbige etzliche von des Feldtmarschalls¹⁵³ Regimentern einnehmen wollten, <Er> Mein bruder¹⁵⁴ bekähme sein quartier in der Stadt Erfurd¹⁵⁵, mitt seinem Regiment. Man hat es mitt mühe dahin bringen können, daß von den ChurSächsischen¹⁵⁶ das hanawische Regiment in dieses Fürstenthumb¹⁵⁷, alleine eingenommen worden, weil man anfangs zu 5[,] zu 3[,] zu 2 Regimenten endlich starck insistiret, einzunehmen.

Avis¹⁵⁸ von Schwartzenbergern¹⁵⁹, daß er den wein nicht verlosen kan. Item¹⁶⁰: das gestern ein feuer vorm berge zu Bernburg¹⁶¹ nahe an der Mühle außkommen, dadurch 5 häuser, vndt eine Scheüne jn die Asche gelegt, Gott dem vielgühtigen, jst billich zu dancken, das an den Mühlen gebewden kein schade geschehen, Man vermuhet, es seye ejngeleget worden.

Avis¹⁶²: von Caspar Pfau¹⁶³ wie er alles in erbärmlichem zustande gefunden, wegen des brandes (darüber auch baldt mein Ampthauß wie zu Bernburg meine mühle im feuer aufgangen wehre, wo Göttliche gnadenhandt njcht gewaltett hette) zu Groß Alsleben¹⁶⁴, vndt desolatjon¹⁶⁵ der Schwedischen¹⁶⁶ welche in endtstehung der contribution mejn Ampt<hauß> angreifen wollen. {49 Stück hechte von Ascherbleben¹⁶⁷, 1 zentner.}

139 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

140 *Übersetzung*: "nach verschiedenen Wortwechseln"

141 Banér, Johan (1596-1641).

142 Thüringen.

143 Erfurt.

144 Erfurt, Herrschaft.

145 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

146 quittiren: überlassen.

147 Hohnstein, Grafschaft.

148 Magdeburg, Erzstift.

149 Halberstadt, Hochstift.

150 Nordhausen.

151 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

152 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

153 Banér, Johan (1596-1641).

154 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

155 Erfurt.

156 Sachsen, Kurfürstentum.

157 Anhalt, Fürstentum.

158 *Übersetzung*: "Mitteilung"

159 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

160 *Übersetzung*: "Ebenso"

161 Bernburg.

162 *Übersetzung*: "Mitteilung"

163 Pfau, Kaspar (1596-1658).

164 Großalsleben.

165 Desolation: Verwüstung, Verödung.

166 Schweden, Königreich.

167 Aschersleben.

09. Januar 1635

{Freitag} den 9^{ten}: Januarij¹⁶⁸: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Asseburg¹⁶⁹ ist fort. Ejn häuptSchwejn¹⁷⁰, so hanckel¹⁷¹ geschoßen, wjget 2 zentner.

[[200r]]

J'ay tirè une corneille.¹⁷²

Ein Fendrich, nahmens henrich Roth¹⁷³, ist von Lohausen¹⁷⁴, anhero abgefertigett, einen außgetretenen Soldaten, (so in meinen diensten sein soll) abzuholen, vndt wieder zum Regiment zu bringen. Er schreibt sich an itzo: Wilhelm von Lohausen, Königlicher Mayestät der kron Schweden¹⁷⁵, vndt des Evangelischen bundes¹⁷⁶, wie auch Fürstlich Mecklenburgischer¹⁷⁷ kriegs: vndt geheimbder Raht, General wachtmeister, Obrister, auch Obercommendeur vndt Gubernator¹⁷⁸ zu Magdeburg¹⁷⁹ vndt Wjßmar¹⁸⁰. perge¹⁸¹ Jch habe aber dem Fendrich sein petitum¹⁸² abgeschlagen, vndt das patent¹⁸³ des Lohausens (welches in genere¹⁸⁴ auf die außgetretene Soldaten gegangen,) auf Reichsfürsten, die regalia¹⁸⁵ vndt jurisdiction haben, zu extendiren, keines weges, mich submittiren¹⁸⁶ können. Es mag darauß erfolgen, waß da wjll.

Rixa, cum M: H:¹⁸⁷ prima hoc jn anno.¹⁸⁸

10. Januar 1635

168 *Übersetzung*: "des Januars"

169 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

170 Hauptschwein: starkes, älteres männliches Wildschwein ab dem fünften oder sechsten Lebensjahr.

171 Hanckel, Valentin.

172 *Übersetzung*: "Ich habe eine Krähe abgeschossen."

173 Roth, Heinrich.

174 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

175 Schweden, Königreich.

176 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

177 Mecklenburg, Herzogtum.

178 Gubernator: Gouverneur.

179 Magdeburg.

180 Wismar.

181 *Übersetzung*: "usw."

182 *Übersetzung*: "Wunsch"

183 Patent: Befehl, Erlass.

184 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

185 *Übersetzung*: "Regalien"

186 submittiren: unterwerfen.

187 Abkürzung nicht auflösbar.

188 *Übersetzung*: "Streit mit M. H., das erste Mal in diesem Jahr."

{Samstag} den 10^{ten}: Januarij¹⁸⁹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Schreiben von Fürst August¹⁹⁰ wegen eilender hinkunft nach Bernburg¹⁹¹ vndt meine excuse¹⁹²
darauff.

Paul Ludwig¹⁹³ Vndt Schumann¹⁹⁴ seindt von Quedlinburg¹⁹⁵ mitt zjmlicher expedition¹⁹⁶,
wiederkommen.

{Ejn memorabile exemplum, vindictæ divinæ¹⁹⁷, das sich gar newlich zugetragen, alß 30
Soldaten, so die wache vor heimb¹⁹⁸ gehalten, vom Borgistorfischem Reütter Regiment, eine
Quedlinburgerinn biß in den Todt genohtzüchtigt¹⁹⁹, hat der erste Reütter, so sie aufge<ver>führt
gehabt, in Quedlinburg den halß gestürzt²⁰⁰, 3 haben sollen [[200v]] vor Standtrecht gestellet vndt
harquebuzirt²⁰¹ werden.

11. Januar 1635

{Sonntag} den 11^{ten}: Januarij²⁰².

Diesen Morgen habe ich den Diaconum^{203 204} auf dem Sahl predigen laßen, in itziger grimmigen
kälte, da ohne daß ich vndt mein Fürstliches frawenzimmer mitt husten, Schnuppen vndt
hauptflüßen²⁰⁵, zimlich befallen seindt, vndt angefochten.

Nachmittags seindt wir nicht jn dje kirche gefahren.

12. Januar 1635

{Montag} den 12^{ten}: Januarij²⁰⁶.

189 *Übersetzung*: "des Januars"

190 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

191 Bernburg.

192 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

193 Ludwig, Paul (1603-1684).

194 Schumann, Johann (gest. 1636).

195 Quedlinburg.

196 Expedition: Beförderung, Besorgung.

197 *Übersetzung*: "denkwürdiges Beispiel göttlicher Strafe"

198 Hoym.

199 notzüchtigen: vergewaltigen.

200 stürzen: brechen.

201 harquebusiren: erschießen mit einer Arkebuse (Strafe für untere militärische Dienstränge).

202 *Übersetzung*: "des Januars"

203 Lagus, Heinrich.

204 *Übersetzung*: "Diakon"

205 Hauptfluss: schmerzhaftige Entzündung im Kopf.

206 *Übersetzung*: "des Januars"

Abermals schreiben von den 4 *herren vettern*²⁰⁷ empfangen, darauß abzunehmen, daß sie mitt meinen *excuses*²⁰⁸ nicht zu frieden seindt, auch gar kein *respirament*²⁰⁹ meinen armen vnderthanen verstaten wollen.

Avis²¹⁰ von Rieder²¹¹, daß sich alda 50 *Schwedische*²¹² Reütter einquartirt vndt vbel hausen, mitt geldtschatzungen²¹³, vorspannpferden vndt dergleichen.

Der general Banner²¹⁴ soll gestern mitt grobem geschütz²¹⁵ vndt etzlichem volck²¹⁶ bey Ascherßleben²¹⁷ vorüber, auf Egel²¹⁸ zu (welches er befestiget) marchirt sein. Zu was jntent²¹⁹, wirdt die zeitt geben.

Abermahlige schreiben, von den herren vettern von *Bernburg*²²⁰ daß Sie meinem *petito*²²¹ nicht willfahren können, wollen aber die örter, so mitt volck starck belegt gewesen, so wol mitt der 6fachen, alß 10fachen *contribution* verschonen, auf dißmahl. Schreiben auch, Sie hetten die [[201r]] einquartirung des Rochawischen Regiments, in *Bernburgischem* antheil²²² abgewendett, vndt nur das hanawische Regimentt alleine ins Fürstenthumb²²³ einzunehmen, erhandeltt, Schicken mir eine abschrift des *Churfürstlichen*²²⁴ schreibens de dato²²⁵ Merseburg²²⁶ vom 6^{ten}: *huius*²²⁷ erst heütte zu, so ins gesampt an vnß gerichtett.

Mein bruder²²⁸ schreibt mir auch, in spetie²²⁹, zu, wie schwehr es worden das *Rochowische* Regimentt auch mitt wiederwjllen des *general leutnant* Arnimbs²³⁰ abzuwenden, vndt noch viel

207 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

208 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

209 *Übersetzung*: "Atempause"

210 *Übersetzung*: "Mitteilung"

211 Rieder.

212 Schweden, Königreich.

213 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

214 Banér, Johan (1596-1641).

215 grobes Geschütz: großes Geschütz (v. a. Kartaune).

216 Volk: Truppen.

217 Aschersleben.

218 Egel.

219 Intent: Absicht.

220 Bernburg.

221 *Übersetzung*: "Antrag"

222 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

223 Anhalt, Fürstentum.

224 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

225 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

226 Merseburg.

227 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

228 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

229 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

230 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

mehr, den durchzug durch Bernburg²³¹ vndt durch das Fürstenthumb Anhalt. *et cetera manu propria*²³².

Bilaen²³³ nach Riedern²³⁴, Ernst Rödern²³⁵ aber nach Newdorf²³⁶ (dahjn sich auch, eine Schwedische²³⁷ troupe²³⁸ Reütter von 50 pferden einlogiret²³⁹ haben) zu remediiren²⁴⁰ verordnet.

13. Januar 1635

{Dienstag} den 13^{den}: Januarij²⁴¹.

Ernst²⁴² jst vom Newdorf²⁴³ wiederkommen, mitt berichtt, das die einquartirung, alda gar gnedig abgegangen, ein quartir<Ritt>meister von des Banners²⁴⁴ leibregiment mitt 32 pferden, so heütte weiter marchiret.

Vergleich vndter der Stallbursche anordnen laßen.

Schreiben von Leipzig²⁴⁵ von G. R.²⁴⁶ mitt den avisen²⁴⁷.

Zeitung²⁴⁸ daß etwas Kayßerliches²⁴⁹ volck²⁵⁰ bey hanaw²⁵¹ eingebüßet:

Der Stillstand²⁵² in Meißen²⁵³ prorogirt biß 3. Februar[.]

Die herzoginn in Bayern²⁵⁴ gestorben.

14. Januar 1635

[[201v]]

231 Bernburg.

232 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

233 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

234 Rieder.

235 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

236 Neudorf bei Harzgerode.

237 Schweden, Königreich.

238 *Übersetzung*: "Truppe"

239 einlogiren: einquartieren.

240 remediren: abhelfen.

241 *Übersetzung*: "des Januars"

242 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

243 Neudorf bei Harzgerode.

244 Banér, Johan (1596-1641).

245 Leipzig.

246 Abkürzung nicht auflösbar.

247 Avis: Mitteilung, Nachricht.

248 Zeitung: Nachricht.

249 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

250 Volk: Truppen.

251 Hanau.

252 Stillstand: Waffenstillstand.

253 Meißen, Markgrafschaft.

254 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

1635 {Mittwoch} den 14^{den}: Januarij²⁵⁵. [...]

Caspar Pfau²⁵⁶ ist anhero kommen, vndt hat sejne commission²⁵⁷ abgelegt, auch referirt, wie harte discours²⁵⁸, vndt reden, auch geberden, es inter Electorem Saxoniam^{259 260} vndt general Bannern²⁶¹ gegeben, usque ad extrema²⁶², iedoch endtlichen, durch Göttliche verleyhung componirt²⁶³ worden, sonst hette es, vber vnser armes landt²⁶⁴ außgehen dürfen. *Nota Bene Occulta spes Generalats Cæsarei²⁶⁵ in Electore Saxoniam.²⁶⁶*

Vber vorige 6fache contribution so den 7. Januarij²⁶⁷ ejngebracht werden sollen, wirdt noch eine zehenfache contribution außgeschrieben, auf den 10. Februarij²⁶⁸ ohngefehr ejnzubringen. hanawens²⁶⁹ Regiment, (welcher herzog Franz Albrecht von Sachsen Lauenburgs²⁷⁰ Oberster leütnant jst,) von 10 compagnien Reütter, nehmen wir ein vom 10. Januarij²⁷¹ an, wochentlich iede compagnie mitt 200 {Thalern} zu verpflegen, (nemlich 80 {Thaler} aufs erste blatt, vndt 120 {Thaler} auf 100 pferde) darzu fourrage²⁷² auf iedes pferdt, wochentlich, 1½ {Scheffel} haber, oder in entstehung deßen, 1 {Scheffel} gerste, vndt 50 {Pfund} hew, 2 bundt Stroh, kömbt vber vorige 200 {Thaler} noch auf 50. Die speisung aber wirdt den Reüthern abgerechnet, also das 18 {Groschen} wochentlich, vor die speisung iederm Reütter abgezogen werden. Seine tractation²⁷³ soll sein alle mahlzeiten<tage>, 3 maß bier, 2 {Pfund} brodt, 1 {Pfund} fleisch, vndt iede mahlzeit, butter vndt käse, eine Suppe oder zugemüse.

[[202r]]

In meinen antheil²⁷⁴ logiret sich zu Bernburg²⁷⁵ der Stab, zu Ballenstedt²⁷⁶ vndt auf die dörfer, Rittmeister Dorstedels²⁷⁷ compagnie[,] zu Groß albleben²⁷⁸, des von Ende²⁷⁹ compagnie[.]

255 Übersetzung: "des Januars"

256 Pfau, Kaspar (1596-1658).

257 Commission: Auftrag.

258 Übersetzung: "Gespräche"

259 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

260 Übersetzung: "zwischen dem Kurfürsten von Sachsen"

261 Banér, Johan (1596-1641).

262 Übersetzung: "bis zum äußersten"

263 componiren: (Konflikt) beilegen.

264 Anhalt, Fürstentum.

265 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

266 Übersetzung: "Beachte wohl die verborgene Hoffnung des kaiserlichen Generalats in den Kurfürsten von Sachsen."

267 Übersetzung: "des Januars"

268 Übersetzung: "des Februars"

269 Hanow, August von (1591-1661).

270 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

271 Übersetzung: "des Januars"

272 Übersetzung: "Futter"

273 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

274 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

275 Bernburg.

276 Ballenstedt.

277 Starschedel, N. N. von.

278 Großalsleben.

279 Ende, Hans Heinrich von.

Aber hic hæret nodus in scirpo^{280 281}, es will der Jlefeldische Obrist leutnant Stammer²⁸², auf des general Banners²⁸³ contremandirung²⁸⁴, nicht mitt seinen compagnien auß dem Fürstenthumb²⁸⁵ abziehen, wiewol er schon in der marche²⁸⁶ gewesen. Es hat also ein seltzames ansehen, vndt häuffen sich solcher gestallt, die kriegsonera²⁸⁷ des armen landes. <Die herren vettern²⁸⁸ haben mir meine bitte, wegen halbiähriger contribution erlaßung abgeschlagen, vndt nur den 3^{ten}: theil den Rein<dem> Amt Ballenstedt²⁸⁹ erlaßen, da doch Caspar Pfau²⁹⁰ sein anbefohlenes Amt Groß Alsleben²⁹¹ gantz befreyen können, vndt also beßer als ich gehöret worden. Patientia!²⁹² Es scheinert man attendire²⁹³ weder meine schrift: noch mündtliche lamentj²⁹⁴ mehr, ich muß es nur Gott befehlen, der kan alles vergleichen, Amen.>

Caspar Pfawen, ist ordinantz²⁹⁵ gegeben, alß ein commissarius²⁹⁶ der vnderthanen vorsprecher in den hartzämptern²⁹⁷ zu sein bey dieser einquartirung.

Sonsten ist des Obersten Boyens²⁹⁸ Regiment, vor drey tagen albereitt aufgebrochen, vndt hat diß Fürstenthumb gereümett.

15. Januar 1635

[[202v]]

{Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag }
{Donnerstag} den 15^{den}: Januarij²⁹⁹.

<In die wochenpredigt.>

Allerley in oeconomicis³⁰⁰ tractirt³⁰¹.

280 *Übersetzung*: "hier steckt der Knoten in der Binse"

281 Zitatanklang an den Satz "In scirpo nodum quaeris" aus der Komödie "Menaechmi" in Plautus: Komödien, Bd. 3, S. 168, Z. 247.

282 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

283 Banér, Johan (1596-1641).

284 Contremandirung: Erlassen eines Gegenbefehls (auch Ersetzung eines früheren Befehls).

285 Anhalt, Fürstentum.

286 *Übersetzung*: "Marsch"

287 Kriegsonera: Kriegslasten.

288 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

289 Ballenstedt, Amt.

290 Pfau, Kaspar (1596-1658).

291 Großalsleben, Amt.

292 *Übersetzung*: "Geduld!"

293 attendiren: Achtung geben, beachten.

294 *Übersetzung*: "Klagen"

295 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

296 *Übersetzung*: "Kommissar [herrschaftlicher Bevollmächtigter]"

297 Ballenstedt, Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

298 Boy, Jakob von.

299 *Übersetzung*: "des Januars"

300 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

Nachmittags hinauß geritten.

Schreiben von den *Schwartzburgischen*³⁰² rähten von Franckenhausen³⁰³, wegen ezliches viehes, so nach Kelbra³⁰⁴ gehörig, vndt von *herzog Franz Heinrichs*³⁰⁵ Reüthern, alhier soll verkauft worden sein, begehren einen arrest³⁰⁶ darauff.

*Thomas Benckendorf*³⁰⁷ hat von Zerst³⁰⁸ auß, schrejbren von Berljn³⁰⁹, mitt dem beehrten paß geschicktt, vndt eines an mich von der Churfürstinn³¹⁰, nicht aber vom Churfürsten³¹¹. Jtem³¹²: der paß vor *Madame*³¹³ jst nur auff 150 w:³¹⁴ gerichtett gewesen, da *Jhre Liebden* es doch auf *mitte*³¹⁵ 1000 begehrt, auch der herzogk von Mecklenburg³¹⁶ es deroselben s auf 500 w:³¹⁷ verwilljgett.

*Schwartzenberger*³¹⁸ hat auch, die Trotischen³¹⁹ sachen, mitt anhero geschicktt.

16. Januar 1635

{Freitag} den 16. Januarij³²⁰.

Ein zaunkönig ist in mejner kammer gefangen worden.

*Bila*³²¹ ist von *Ballenstedt*³²² wiederkommen, alda er mitt *Caspar Pfau*³²³ dem ChurSäxischen³²⁴ *Rittmeister Dorstedel*³²⁵ die eintheilung seiner assignationen³²⁶ gemacht.

Eine *compagnie* Reüther, jst djesen abendt, zu Tanckeroda³²⁷ ejngefallen.

301 tractiren: behandeln.

302 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft.

303 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).

304 Kelbra.

305 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

306 Arrest: Beschlagnahmung.

307 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

308 Zerst.

309 Berlin.

310 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

311 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

312 *Übersetzung*: "Ebenso"

313 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

314 Abkürzung nicht auflösbar.

315 *Übersetzung*: "tausend"

316 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

317 Abkürzung nicht auflösbar.

318 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

319 Trotha, Familie.

320 *Übersetzung*: "des Januars"

321 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

322 Ballenstedt.

323 Pfau, Kaspar (1596-1658).

324 Sachsen, Kurfürstentum.

325 Starschedel, N. N. von.

326 Assignation: Quartierzuweisung.

327 Dankerode.

17. Januar 1635

[[203r]]

{Samstag} den 17^{den}: Januarij³²⁸.

<heütte abermal einen zaunkönig in meiner kammer gefangen.>

Avis³²⁹: daß von der gesterigen *compagnie* (so *Lüneburgisch*³³⁰ *commandirt volck*³³¹ sein soll) 30 pferde zu Tanckeroda³³², 20 pferde aber zu Newdorf³³³ sich einquartirt, vndt vbel hausen, 1 Reütterunge habe ein Mägdlein, ohne vrsache erschossen. Jch habe hinaußgeschickt, vmb beßerer ordnung willen vndt zu manutenenz³³⁴ der justitz.

Röder³³⁵ jst wiederkommen, von Newdorf vndt Tanckeroda, sagt, es hetten sich die Reütter viel beßer gehalten, alß die Beampten vorgeben, welche sich von den pawren persuadiren³³⁶ ließen. Den iungen wollen Sie strafen, wiewol er es nicht gerne soll gethan haben.

Antwortt von Caspar Pfawen³³⁷.

Begnadigung vndt *particularconcession*³³⁸, so deßen von Trotha³³⁹ *Seliger wittwen*³⁴⁰, wegen der leichpredigt gegeben worden.

18. Januar 1635

{Sonntag} den 18^{den}: Januarij³⁴¹.

Aufm Schloß predigen laßen, von der hochzeit zu Cana³⁴² in Galiloea³⁴³.

Avis³⁴⁴ *nachmittags* das die Chur *Sächsichen*³⁴⁵ nicht abwenden können, daß sich nicht der *general Banner*³⁴⁶ ins Ampt *Ballenstedt*³⁴⁷ mitt seinem leibregiment logiret. <*Nota Bene*³⁴⁸> Zu waß ende, kan ich zwar noch nicht assequiren³⁴⁹ aber: Gedancken seindt zollfrey.³⁵⁰

328 *Übersetzung*: "des Januars"

329 *Übersetzung*: "Mitteilung"

330 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

331 Volk: Truppen.

332 Dankerode.

333 Neudorf bei Harzgerode.

334 Manutenenz: Handhabung, Schutz.

335 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

336 persuadiren: überreden, überzeugen.

337 Pfau, Kaspar (1596-1658).

338 *Particularconcession*: einzelne Privilegierung.

339 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634).

340 Trotha, Bertha von, geb. Alvensleben (1578-1638).

341 *Übersetzung*: "des Januars"

342 Kana (Qana).

343 Galiläa.

344 *Übersetzung*: "Mitteilung"

345 Sachsen, Kurfürstentum.

346 Banér, Johan (1596-1641).

19. Januar 1635

[[203v]]

{Montag} den 19^{den}: Januarij³⁵¹. [...] {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Allerley gelesen, vndt in dieser grimmigen kälte, (so numehr ezliche tage hero in diesem Monat
extraordinarie³⁵² continuirt³⁵³) zu nichts rechtes vorzunehmen lust gehabt, weil man sich kaum,
hindter den starck eingeheizten öfen, der kälte erwehren, vndt sich wärmen kan.

Aßeburgk³⁵⁴, (welchen seine amores³⁵⁵ abermals, noch vor der hochzeit, hergetrieben,) berichtet,
es wehre heütte das Bannerische volck³⁵⁶, auß dem Ampt Ballenstedt³⁵⁷ aufgebrochen.

Avis³⁵⁸ von Caspar Pfau³⁵⁹ daß general Banner³⁶⁰, daß Jlefeldische Regiment noch nicht auß dem
Fürstenthumb³⁶¹ abführen will, es soll sich auch vor zween tagen, 1 compagnie zu pferde in Frosa³⁶²
vndt Nachterstedt³⁶³ einquartirt haben, vorgebende <ihr> winterquartier alda zu halten, folget
also immer, eine beschwehrung der andern, was dannenhero zu gewarten (nemlich die total ruin
dieses Fürstenthumbs) ist leicht zu ermeßen. In den Aemptern, Sandersleben³⁶⁴, Fregkleben³⁶⁵, vndt
Warmbstorf³⁶⁶ sollen auch ezliche Schwedische³⁶⁷ Regjmenter zu roß gelegen sein. *et cetera*

20. Januar 1635

[[204r]]

{Dienstag} den 20. Januarij³⁶⁸ {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

347 Ballenstedt, Amt.

348 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

349 assequiren: erlangen, erreichen.

350 Zitat nach "Cogitationis poenam nemo patitur." aus Iustinianus: Institutiones, Digesta, Digesta Liber XLVIII, 19,
18, S. 867.

351 *Übersetzung*: "des Januars"

352 *Übersetzung*: "ungewöhnlich"

353 continuiren: (an)dauern.

354 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

355 *Übersetzung*: "Liebe"

356 Volk: Truppen.

357 Ballenstedt, Amt.

358 *Übersetzung*: "Mitteilung"

359 Pfau, Kaspar (1596-1658).

360 Banér, Johan (1596-1641).

361 Anhalt, Fürstentum.

362 Frose.

363 Nachterstedt.

364 Sandersleben, Amt.

365 Freckleben, Amt.

366 Warmsdorf, Amt.

367 Schweden, Königreich.

368 *Übersetzung*: "des Januars"

Querelen an des Amtmanns³⁶⁹ von Ballenstedt³⁷⁰ wegen erlaßung tirannisierung des Obereinnehmers, vndt daß Sie mir die 6fache contribution nicht, sondern nur die zehnfache zum 1/3 theil im Amt Ballenstedt³⁷¹ (wieder gegebene parole³⁷²) erlaßen wollen. Sonsten soll Obrist leutnant die execution thun.

Gestern ist das Bannirische leibregiment auß dem Ampt Ballenstedt aufgebrochen nach dem Sie sehr vbel gehausett, den leütten mitt geldtpreßuren³⁷³ vndt schlägen großen drangsaal angethan. Interim³⁷⁴ soll die contribution ohne abgang erfolgen.

Schreiben Neu Jahrs gratulationes³⁷⁵, vom Churfürsten von Brandenburg³⁷⁶ [,] vom herzog von Altemburg³⁷⁷ [,] von herzog Wilhelm von Weimar³⁷⁸ [,] von Adolf Börstel³⁷⁹ [,] vom herzog in Pommern³⁸⁰, vndt noch eins an Madame³⁸¹ vom herzog Wilhelm von Weimar[,], vom Margraf Sigismundt³⁸².

Adresse des lettres d'Adolph Börstel au Seigneur Epstein³⁸³ a Paris³⁸⁴ ou bien au Seigneur du Maistre³⁸⁵, logè sur le quay de la Tournelle proche la porte de la ville.³⁸⁶

Zeitung³⁸⁷ das das Schloß zu Wirtzburg³⁸⁸, auch von den Kayßerlichen³⁸⁹ eingenommen, die festungen Coburg³⁹⁰, vndt Königshofen³⁹¹ aber, noch blocqujret seyen. etcetera

21. Januar 1635

[[204v]]

369 Harschleben, Johann.

370 Ballenstedt.

371 Ballenstedt, Amt.

372 *Übersetzung*: "Wort"

373 Geldpressur: Gelderpressung.

374 *Übersetzung*: "Vorläufig"

375 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

376 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

377 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

378 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

379 Börstel, Adolph von (1591-1656).

380 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

381 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

382 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

383 Epstein, N. N..

384 Paris.

385 Maître, N. N. de.

386 *Übersetzung*: "Verschickung der Briefe von Adolph Börstel an Herrn Epstein in Paris oder an Herrn du Maître, der am Quai de la Tournelle nahe des Stadtttores wohnt."

387 Zeitung: Nachricht.

388 Würzburg.

389 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

390 Coburg.

391 Königshofen im Grabfeld (Bad Königshofen im Grabfeld).

{Mittwoch} den 21. Januarij³⁹² {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Der avisenbohte³⁹³ hat berichtett, daß zu Leipzig³⁹⁴ eine kutzsche mitt todterfrornen kaufleütten, eingefahren, In Schkeüditz³⁹⁵ wehren 8 personen erfroren. Dergleichen kälte gedenckt niemandt. Diese nacht ist<hats> in der warmeingeheizten kinderstube, dennoch eiß gefroren. Im Ampt Ballenstedt³⁹⁶ bitten die leütte auf den cantzeln vor nachlaß der grimmigen kälte, weil Sie sich nicht allein nicht davor bergen, sondern auch kein brodt auf den Mühlen haben können. Bila³⁹⁷ so gestern abendt von Ballenstedt³⁹⁸ wiederkommen, vndt viel zu fuße gelauffen, hat die ohren vndt sejne Schenckel (ob er wol zimlich wol angethan) erfroret. Die holtzhawer können auch kein holtz hawen, weil ihnen die bahrten³⁹⁹ entzweyspringen, vndt vervracht also die kälte hin vndt wieder inconuenientzien⁴⁰⁰. Doch verhoft man, es solle ein gutes iahr darauf erfolgen.

heütte ist mein kleiner Erdtmann Gideon⁴⁰¹ 3 jahr altt worden, Gott wolle ihn zu seines *heiligen* nahmens ehre erhalten, [[205r]] vndt nach seinem väterlichen wolgefallen, aufwachsen laßen, an allter, weißheit, vndt gnade bey Gott vndt den Menschen.

22. Januar 1635

{Donnerstag} den 22. Januarij⁴⁰².

Avis⁴⁰³ von Bernburg⁴⁰⁴ daß der Churfürst von Sachßen⁴⁰⁵, dörfte mitt Banner⁴⁰⁶ in die hare kommen, noch vmb der quartier willen. Jtem⁴⁰⁷: daß die Kayßerlichen⁴⁰⁸ gesandten, wieder zu Außigk⁴⁰⁹ angelanget, dörften <Nota Bene⁴¹⁰> sich mitt ChurSaxen⁴¹¹ conjungiren⁴¹² die b Kayßerlichen armèen, wieder die Frantzosen⁴¹³ vndt Schweden⁴¹⁴.

392 *Übersetzung*: "des Januars"

393 Avisenbote: Nachrichtenbote.

394 Leipzig.

395 Schkeuditz.

396 Ballenstedt, Amt.

397 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

398 Ballenstedt.

399 Barte: kleine Axt, Beil.

400 Inconuenientien: Unannehmlichkeiten, Ungelegenheiten.

401 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

402 *Übersetzung*: "des Januars"

403 *Übersetzung*: "Mitteilung"

404 Bernburg.

405 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

406 Banér, Johan (1596-1641).

407 *Übersetzung*: "Ebenso"

408 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

409 Aussig (Ústí nad Labem).

410 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

411 Sachsen, Kurfürstentum.

412 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

413 Frankreich, Königreich.

414 Schweden, Königreich.

Klagen außm Ampt Ballenstedt⁴¹⁵ daß der obrist leutnant hanaw⁴¹⁶ wegen der recruytengelder⁴¹⁷ mitt militärischer execution bedrawet.

23. Januar 1635

{Freitag} den 23. Januarij⁴¹⁸.

<Die grimmige langewierige kälte hat heütte in etwas nachgelaßen.>

Schreiben nach Altemburg⁴¹⁹ vndt Außigk⁴²⁰. Gott gebe zu glück, de quo valde ambigo⁴²¹.

1 zentner 13 {Pfund} hat ein wildt Schwein gewogen, so hanckel⁴²² geschossen.

In der Garleber heyde⁴²³, sollen sich die wölfe häufig sehen laßen, haben einen bohten, <vnlengst> biß auf die rechte handt abgefressen, so mitt sejnem spieß, einen wolf erstochen, welcher neben ihm gelegen, wie man auch die schreiben, neben ihm liegend gefunden, <ist> von Küstrin⁴²⁴ gewesen.
perge⁴²⁵

[[205v]]

Eine krahe vorm fenster geschossen, wje auch vnlangst.

Der Marschalck Erlach⁴²⁶, ist mitt dem Superintendenten⁴²⁷ von Cöthen⁴²⁸, anhero kommen.

24. Januar 1635

{Samstag} den 24. Januarij⁴²⁹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Lamentj⁴³⁰ der armen Stadt Bernburg⁴³¹ wie Sie alda tribulirt⁴³² werden, von der soldatesca der ordinanz⁴³³ zu wieder. Sie haben auch die eine compagnie deß von Ende⁴³⁴ 8 tage länger behalten müßen, als es sich gebührt, weil Sie Fürst Ludwig⁴³⁵ einnehmen sollen.

415 Ballenstedt, Amt.

416 Hanow, August von (1591-1661).

417 Rekrutengeld: für die Rekrutenanwerbung aufzubringende Geldsumme.

418 *Übersetzung*: "des Januars"

419 Altenburg.

420 Aussig (Ústí nad Labem).

421 *Übersetzung*: "woran ich stark zweifle"

422 Hanckel, Valentin.

423 Colbitz-Letzlinger Heide (Garleber Heide).

424 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).

425 *Übersetzung*: "usw."

426 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

427 Sachse, Daniel (1596-1669).

428 Köthen.

429 *Übersetzung*: "des Januars"

430 *Übersetzung*: "Klagen"

431 Bernburg.

432 tribuliren: ängstigen, plagen, quälen.

433 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

Febbre dj corvo⁴³⁶ .⁴³⁷

Johann Schumann⁴³⁸ ist von Ballenstedt⁴³⁹ wiederkommen, nach dem er den Rittmeister Dorstedel⁴⁴⁰ zur Sanftmuht, den Amtmann⁴⁴¹ aber zur pacientz⁴⁴² vndt richtigkeit verwiesen.

Avis⁴⁴³ von Caspar Pfau⁴⁴⁴ daß general Banner⁴⁴⁵ zwar gesagt, er wollte das Jlefeldische Regiment, auß dem Fürstenthumb⁴⁴⁶ abführen, aber in Bernburgk 2 compagnien behalten, dörfte wunderliche händel vervrachsen. General Banner hat auch gesagt, weil die Geistlichen Churfürsten⁴⁴⁷ in den frieden nicht willigen wollen, Franckreich⁴⁴⁸ auch gleichfalß damitt nicht einig, auß demselben nichts werden würde, dann hertzog Berndt⁴⁴⁹ wendete sich auch schon gegen Thüringen⁴⁵⁰, neben einer Frantzösischen armée, der Reichscantzler⁴⁵¹ würde auch baldt in dieser gegend [[206r]] anlangen.

25. Januar 1635

{Sonntag} den 25. Januarij. Dies Pauli⁴⁵² ⁴⁵³, et cetera

Es hat heütte geschneyett.

<Der Superintendent von Cöthen⁴⁵⁴ Magister Daniel Sachs⁴⁵⁵ hat hieroben geprediget.>

Schreiben von Fürst Augusto⁴⁵⁶ [,] schlägt mir sejne Söhne⁴⁵⁷ nicht ab, vndt sagt mir Sie auch nicht zu. Aber berichtett, wie sich die differentz wegen des paßes zu Bernburg⁴⁵⁸ ie länger ie

434 Ende, Hans Heinrich von.

435 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

436 Reithorn, Rabe von.

437 *Übersetzung*: "Fieber von Rabe."

438 Schumann, Johann (gest. 1636).

439 Ballenstedt.

440 Starschedel, N. N. von.

441 Harschleben, Johann.

442 Patienz: Geduld.

443 *Übersetzung*: "Mitteilung"

444 Pfau, Kaspar (1596-1658).

445 Banér, Johan (1596-1641).

446 Anhalt, Fürstentum.

447 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

448 Frankreich, Königreich.

449 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

450 Thüringen.

451 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

452 Tag Pauli Bekehrung: Kirchlicher Festtag der Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

453 *Übersetzung*: "des Januars. Paulstag"

454 Köthen.

455 Sachse, Daniel (1596-1669).

456 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

457 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

458 Bernburg.

sorglicher vndt zur weittläufigkeit anläßet, dannhero er[,] der herr vetter[,] will Montags *gebe gott* den *general Feldtmarschall Bannern*⁴⁵⁹, selber zu Staßfurt⁴⁶⁰ ansprechen, vndt versuchen ob er auf einen andern weg zu disponiren, daß er der parole⁴⁶¹ von sich zu Sanderßleben⁴⁶² gegeben, nachkomme, welche er vermeint andertheils geschwechet zu sein, mitt occupirung⁴⁶³ der Altmärckischen⁴⁶⁴ quartier, von hertzog Frantz Carlls⁴⁶⁵ Regiment, die er sonst prætendirt für seine Regimenter, welche auß Düringen⁴⁶⁶ gezogen, solches aber in ChurBrandenburgs⁴⁶⁷ disposition gelaßen, ob zwar ChurSaxen⁴⁶⁸ destwegen bewegliche intercession⁴⁶⁹ gethan, So ist auch gestern wiederumb eine ChurSächsische *compagnie* zu fuß, den paß zu verwahren, wieder ChurSächsischem vns gethanen verspruch, vor Bernburg angelanget, welche der darinnen liegende obrist leutnant Stammer⁴⁷⁰, nicht ein laßen wollen, es seindt auch beyde Obrist leutnants in schlechter observantz⁴⁷¹ gegen einander, dörfte derowegen seltsam ablaufen.

[[206v]]

155 {Pfund} ein Spießhirsch vom Güntersperga⁴⁷².

113 {Pfund} ein Schwein im hatzgeröder⁴⁷³ [!] Forst.

Præparatoria⁴⁷⁴ zu bevorstehender Adelichen hochzeit.

26. Januar 1635

{Montag} den 26. Januarij⁴⁷⁵. [...] {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

Wieterßheim⁴⁷⁶, Bayern⁴⁷⁷ vndt Stammer⁴⁷⁸, haben sich eingestellet, wie auch des præäsidenten⁴⁷⁹ sohn, Curt Börstel⁴⁸⁰, vndt noch ein Börstel⁴⁸¹ hansens⁴⁸² *Seligens* sohn.

459 Banér, Johan (1596-1641).

460 Staßfurt.

461 *Übersetzung*: "Wort"

462 Sandersleben.

463 Occupirung: Besetzung.

464 Altmark.

465 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

466 Thüringen.

467 Brandenburg, Kurfürstentum.

468 Sachsen, Kurfürstentum.

469 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

470 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

471 Observanz: Aufsicht, Beobachtung.

472 Güntersberge.

473 Harzgerode.

474 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

475 *Übersetzung*: "des Januars"

476 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

477 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

478 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

479 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

480 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

Der obrist leutnant hanaw⁴⁸³, hat mir von der Churfürstin⁴⁸⁴ von Lichtenberg⁴⁸⁵, eine Neu Jahrs gratulation zugeschicktt.

27. Januar 1635

{Dienstag} den 27^{sten}: Januarij⁴⁸⁶.

Gar eine freundliche congratulation⁴⁸⁷ zum Neuen Jahr vom Herzog Hans Albrecht von Mecklenburg⁴⁸⁸ [.]

Lamentj⁴⁸⁹ von Ballenstedt⁴⁹⁰ wegen des Rittmeister Dorstedels⁴⁹¹.

Der bräutigam Johann Augustus von der Aßeburgk⁴⁹² hat sich nachmittags eingestellt, benebenst Rjttmeister Lytsaw⁴⁹³ vndt dessen Frawzimmer⁴⁹⁴.

Jch vndt Wieterßheim⁴⁹⁵, (weil niemandt anderst erschienen) haben den<die> brautt⁴⁹⁶ igam zur trawe geführt, den bräutigam hat Rittmeister Lytsaw vndt Bayern⁴⁹⁷ geführt.

Magister Sax⁴⁹⁸ Superintendent von Cöthen⁴⁹⁹, hat sie zusammen gegeben.

Die ceremonien mitt den Tromptern⁵⁰⁰ vndt Musicanten seindt per intervalla⁵⁰¹ auch gehalten worden.

Abends die vortänze vndt andere Tänze.

28. Januar 1635

[[207r]]

{Mittwoch} den 28. Januarij⁵⁰².

481 Börstel (1), N. N. von.

482 Börstel, Hans von (gest. 1618).

483 Hanow, August von (1591-1661).

484 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

485 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

486 *Übersetzung*: "des Januars"

487 Congratulation: Gratulation.

488 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

489 *Übersetzung*: "Klagen"

490 Ballenstedt.

491 Starschedel, N. N. von.

492 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

493 Lützw, Joachim von.

494 Lützw, Margaretha von, geb. Bülow.

495 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

496 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützw (ca. 1615-1641).

497 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

498 Sachse, Daniel (1596-1669).

499 Köthen.

500 Trompter: Trompeter.

501 *Übersetzung*: "zeitweilig"

502 *Übersetzung*: "des Januars"

Nach den frühestügken, ist die Brauttpredigt vndt segen geschehen, mitt den Psalmen vndt Gesängen.

Hochzeit tag, hat sejne solennia⁵⁰³ behalten, vndt ist der Braüttigam⁵⁰⁴, heütte oben an gegangen, auch von mir geführet worden, nebenst Wieterßheim⁵⁰⁵.

Die vortäntze gehalten worden, wie gestern, vndt ist darnach braüttigam vndt Brautt⁵⁰⁶, von vnß gegangen, zu den Adeljchen.

Citation von Plötzka⁵⁰⁷, gegen {Sonntag} nach Bernburg⁵⁰⁸ [.]

29. Januar 1635

{Donnerstag} den 29. Januarij⁵⁰⁹

Man jst heütte noch, der hochzeit zum nachdencken, fröhlich gewesen, mitt täntzen vndt dergleichen.

Präparatoria⁵¹⁰ zur Morgenden rayse nach Bernburg⁵¹¹ so wol wegen des vergleichs, so mitt meinem *freundlichen geliebten* bruder, Fürst Friederichen⁵¹² zu treffen, alß der pacification⁵¹³ halber.

Abschiedt dem sponso^{514 515} &cetera &cetera &cetera[.]

30. Januar 1635

{Freitag} den 30. Januarij⁵¹⁶:

Nach genommenem abschiedt, auch von der brautt⁵¹⁷, nach Bernburg⁵¹⁸ gefahren – 6 [Meilen]

[[207v]]

in sehr bösem wege vndt tieffem Schnee, alda zu harzgerode⁵¹⁹ <Bernburg⁵²⁰> meinem bruder⁵²¹ zugesprochen.

503 *Übersetzung*: "Feierlichkeiten"

504 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

505 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

506 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).

507 Plötzkau.

508 Bernburg.

509 *Übersetzung*: "des Januars"

510 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

511 Bernburg.

512 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

513 Pacification: Beilegung von Streitigkeiten, Befriedung.

514 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

515 *Übersetzung*: "Bräutigam"

516 *Übersetzung*: "des Januars"

517 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).

518 Bernburg.

519 Harzgerode.

520 Bernburg.

31. Januar 1635

{Samstag} den 31. Januarij⁵²².

Mitt *præsidenten*⁵²³ allerley *consilia*⁵²⁴, von — *publicis*⁵²⁵, wegen *friedenstractaten*⁵²⁶
. — *privatis*⁵²⁷; wegen meines bruders⁵²⁸
bevorstehenden *vergleichs*.

In *Publicis*⁵²⁹: Es wehren die *friedensarticul*⁵³⁰ zimlich *præjudizirlich* den *Reichsconstitutzionen*, insonderheit denen *verfaßungen*, darumb die *Vnion*⁵³¹ anfangs *aufgerichtett* worden, <ganz>*sehr* zuentgegen, Man räumete darüber auch den *Dominat*⁵³², darumb der krieg <so lange> *geführt* worden, dem *Kayser*⁵³³ ein, vnder andern, dadurch: Es sollten dem *Kayser* 80 *mille*⁵³⁴ Mann gehalten werden, davon sollte 50 *mille*⁵³⁵ der *König*⁵³⁶, 30 *mille*⁵³⁷ aber, der *König* *Churfürst*⁵³⁸ alß *general leutnant* *commandiren*, die *iehnigen* zu *bezwingen*, so das *Reich*⁵³⁹ *perturbirten*⁵⁴⁰, vndt sich zum *frieden* nicht *accommodjren*⁵⁴¹ wollten, wie auch die *außländischen völker*⁵⁴², außm *Reich* zu *veriaßen*. Es sollte die *Chur Pfältzische*⁵⁴³ *sache*, (darumb sich *Polen*⁵⁴⁴ zwar, hart *annimbt*) *gantz außgesezt* sein. Es sollte des *Kaysers sohn*⁵⁴⁵, das *Stift halberstadt*⁵⁴⁶, des *Churfürsten Sohn*⁵⁴⁷ aber, das *Stift Magdeburg*⁵⁴⁸ *behalten*. Die *geistlichen gühter* so nach dem

521 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

522 *Übersetzung*: "des Januars"

523 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

524 *Übersetzung*: "Beratungen"

525 *Übersetzung*: "öffentlichen Angelegenheiten"

526 *Friedenstractat*: Friedensverhandlung.

527 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

528 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

529 *Übersetzung*: "In öffentlichen [Angelegenheiten]"

530 Die *Pirnaer Noteln* [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

531 Protestantische Union.

532 *Dominat*: absolutes Kaisertum.

533 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

534 *Übersetzung*: "tausend"

535 *Übersetzung*: "tausend"

536 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

537 *Übersetzung*: "tausend"

538 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

539 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

540 *perturbiren*: beunruhigen, stören, verwirren.

541 *accommodiren*: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

542 *Volk*: Truppen.

543 *Pfalz*, Kurfürstentum.

544 *Polen*, Königreich.

545 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

546 Halberstadt, Hochstift.

547 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

548 Magdeburg, Erzstift.

Paßauischen vertrag⁵⁴⁹ eingezogen, sollten den Evangelischen frey verbleiben auff 40 Jahr lang. Interim⁵⁵⁰ sollte [[208r]] darvon deliberirt⁵⁵¹ werden. Wann Meckelnburg⁵⁵² sich accommodiren⁵⁵³ würde, sollte es perdon⁵⁵⁴ erlangen, vermittelst 100 mille⁵⁵⁵ {Thaler} strafe, so jn 4 terminen zu erlegen. Wer sich nicht würde zu diesem friede⁵⁵⁶ accommodiren, gegen den selbigen sollte die execution vorgenommen werden. Die & talia.⁵⁵⁷

Heinrich Börstel⁵⁵⁸ vermeint, Anhalt⁵⁵⁹, alß ein Schwacher Standt, werde müßen zu diesem friede, sich verstehen, vndt nicht der letzte sein, dann inevitabilis necessitas⁵⁶⁰ seye vorhanden, sonst wehren wir verschlungen. Jedoch müste es mitt einem solchen modo⁵⁶¹ geschehen, damitt die Schwedischen⁵⁶² nicht möchten dadurch veranlaßet werden, alles bundt vber zu kehren, vndt vnß zu calumniiren⁵⁶³, vndt zu verderben. Es stünden zwar alle sachen in höchster gefahr. So wehre auch ein gefährlicher paß mitt in den friedenstractaten⁵⁶⁴ begriffen, daß nemlich ezliche Fürsten vndt Stende sollten außgeschlossen sein, welchen Ihre Kayserliche Mayestät⁵⁶⁵ nicht perdoniren⁵⁶⁶ wollen. Heinrich Börstel besorget, es seye herzog Wilhelm⁵⁶⁷, vndt Fürst Ludwig⁵⁶⁸ auch mitt vndter denen, auch Landgraff [[208v]] Wilhelm⁵⁶⁹, wo ferne er sich nicht baldt accommodirt⁵⁷⁰. Er hette zwar den rügken von Frankreich⁵⁷¹ vndt den Staden⁵⁷², aber welches wir nicht hetten. So köndte sich auch Chur Brandenburg⁵⁷³ wegen seiner machtt, nicht<beßer> manuteniren⁵⁷⁴, vndt

549 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Editionhg. von Volker Henning Drecol, Berlin 2000, S. 95-134.

550 Übersetzung: "Vorläufig"

551 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

552 Mecklenburg, Herzogtum.

553 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

554 Übersetzung: "Verzeihung"

555 Übersetzung: "tausend"

556 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

557 Übersetzung: "und dergleichen."

558 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

559 Anhalt, Fürstentum.

560 Übersetzung: "unvermeidliche Notwendigkeit"

561 Übersetzung: "Art und Weise"

562 Schweden, Königreich.

563 calumniiren: verleumden.

564 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

565 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

566 pardoniren: begnadigen.

567 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

568 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

569 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

570 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

571 Frankreich, Königreich.

572 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

573 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

574 manuteniren: bewahren, erhalten, handhaben.

dörfte doch auch wol excludirt werden, wann er auf andere zu mancherley respect hette, alß auff Frankreich[,] Polen⁵⁷⁵, Schweden⁵⁷⁶, &cetera &cetera &cetera[.]

In privatis⁵⁷⁷: ⁵⁷⁸Er der Præsident⁵⁷⁹ hette disubdiuisiones⁵⁸⁰ Meinem herrn Vater⁵⁸¹ Seliger nicht gerathen, wuste auch wohl daß Sie Ihrer Gnaden hochseligen sehr zu wieder gewesen, Es wehren zwar etzliche exempel im Romischen Reich⁵⁸² da dergleichen geschehe, aber doch wurde man befinden, das die Regalien vnd Landesfürstliche hoheiten bey den wenigsten getheilet wurden, Die Abnutzungen⁵⁸³ aber wohl doch auf gewiße Maß vnd Condition, Exempla⁵⁸⁴ in den Furstenthumben, Braunschweig⁵⁸⁵, Lunenburg⁵⁸⁶, Wurtemberg⁵⁸⁷, heßen⁵⁸⁸, Auch Sachsen Lauenburg⁵⁸⁹, Weymar⁵⁹⁰, vnd Altenburg⁵⁹¹ etcetera[.] Könige vnd Churfürsten dörfften Ihre kronen vnd Churfürsten thumber nicht theilen wan sie gleich wolten, andere Fürsten aber in sonderheit auch Anhalt⁵⁹², hatten die freyheiten von keysern, von etzlich hundert Jahren hero, daß Sie wohl <zu> theilen ihre Lande⁵⁹³ möchten, Nun sagten alle Rechtsgelehrten, daß was einmahl in diuision kömpt vnd theilbar gemacht wirdt, das könne in infinitum⁵⁹⁴ getheilet werden, vndt bleibe in perpetuum indivisible⁵⁹⁵, Wie dem allem aber so muste man gleichwohl auf die Landes Fürstliche Regalien hoheiten subsistentz eines Regirenden herrn vnd Conservation der famili sehen, Insonderheit aber auf mentem Testatoris⁵⁹⁶ welchem man nicht allein aus dem Väterlichem Testament sondern auch aus etzlichen handschreiben gar leichtlich expljcion könte, daß er dahin gegangen das die Jungern bruder dem Eltesten nicht allerdings gleich solten gehalten werden, Mein bruder⁵⁹⁷ wehre [[209r]] ein Junger Cadet, muste den krig fortsetzen, weil er ihn angefangen vnd dahin trachten, daß er einmahl möchte einen General agiren, nicht hin vnd wieder fladern vnd von einer resolution aufdieandere[!] fallen, Obschon Mein bruder⁵⁹⁸ so wohl als die herren Vettern⁵⁹⁹

575 Polen, Königreich.

576 Schweden, Königreich.

577 *Übersetzung*: "In Familienangelegenheiten"

578 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

579 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

580 *Übersetzung*: "weitere Unterteilungen"

581 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

582 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

583 Abnutzung: abgeworfener Nutzen, Ertrag.

584 *Übersetzung*: "Vorbilder"

585 Braunschweig, Herzogtum.

586 Lüneburg, Herzogtum.

587 Württemberg, Herzogtum.

588 Hessen, Landgrafschaft.

589 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.

590 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

591 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

592 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

593 Anhalt, Fürstentum.

594 *Übersetzung*: "bis ins Unendliche"

595 *Übersetzung*: "für immer unteilbar"

596 *Übersetzung*: "dem Willen des Erblassers"

597 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

598 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

dahin inclinirten⁶⁰⁰ man solte anitzo das landt⁶⁰¹ theilen so könnte doch er[,] der Præsident⁶⁰² [,] mir nicht darzu rathen, sondern vielmehr daß Sich mein bruder auf etzliche Jahr lang mit einer pension⁶⁰³ abfinden ließe, Der Cantzler⁶⁰⁴ zu Deßau⁶⁰⁵ hette ein leppisch Testament gemacht, daruor Jhm sein herr Seliger drey tausendt thaler verehret⁶⁰⁶, es wehre aber nicht 3000 {Pfennige} wehrt[,] darinnen hett er verursacht, daß furst hans George⁶⁰⁷ Seliger Furst Georg Ariberten⁶⁰⁸ eben so wohl zu einem souverain⁶⁰⁹ gemacht alß seinen herrn bruder⁶¹⁰, Auch so gar daß er eine absonderliche Regirung möchte anstellen, vnd gar ans Cammer Gericht⁶¹¹ appelliren, welches doch gar vngeraumbte sachen wehren, vndschmelerten[!] dignitatem Principum⁶¹² [,] Was daß doch wehre das initzo sechs Furstliche Regierungen im Lande⁶¹³ wehren, alß wan das landt noch 6 mahl so groß wehre, Herr Vater⁶¹⁴ Seliger hette oft gesagt, man, solte billich nur eine Regierung im gantzen fursten thumb haben, dan es wehre <nur> ein Furstenthumb, nicht auf [...] Vieler Furstenthumer vnd hetten sich die Vorfahren damit verstoßen, daß Sie den Jungern brudern zu viel eingereumbt hetten, Auch darumb hette herr Vater Seliger daß Testament gemacht vnd er Præses⁶¹⁵ darzu gerathen damit nicht so viel subdiuisiones⁶¹⁶ werden solten, sonsten hette der herr vater Seliger kein Testament machen wollen, vnd auf solchen fall wan daßelbige nichtgeschehen[!] wehre, wurde ich alsobalt nach des herrn vattern Seligem todt haben mit den brudern⁶¹⁷ gleich das Landt theilen mußen, welches gleichwohl bieshero nicht geschehen, Jch erinnerte auch das dotalitium uxoris⁶¹⁸ Illustrissimæ, Jtem⁶¹⁹ die krigeschäden Landes verderbliche ausplunderungen, Vnddas[!] die Ampter dieselbigen Intraden⁶²⁰ nicht ertrugen [[209v]] welche sie anno⁶²¹ [16]26 noch alß das Testament aufgerichtet worden, ertragen hetten, zugeschweigen was fur onera⁶²² der wiederkeufflichen⁶²³ zinsen, der Regirungs kosten, der Freulein⁶²⁴ deputata⁶²⁵, der

599 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

600 incliniren: zu etwas neigen.

601 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

602 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

603 Pension: Kostgeld.

604 Müller, Gottfried (1577-1654).

605 Dessau (Dessau-Roßlau).

606 verehren: schenken.

607 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

608 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

609 *Übersetzung*: "Landesherr"

610 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

611 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

612 *Übersetzung*: "die Würde der Fürsten"

613 Anhalt, Fürstentum.

614 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

615 *Übersetzung*: "als Vorsteher"

616 *Übersetzung*: "Unterteilungen"

617 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

618 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

619 *Übersetzung*: "Witthum der hochwohlgeborenen Gemahlin, ebenso"

620 Intraden: Einkünfte.

621 *Übersetzung*: "im Jahr"

622 *Übersetzung*: "Lasten"

Contribution aus der Cammer vnd andere gesambte onera⁶²⁶ darauf haffteten, ohne was vorschwere Ausgaben vnd begrebnus kosten in wehrenden 4 Jahren dauon gefuhret worden, welches den bey augenscheinlicher minderung der Intraden⁶²⁷ vnerschwinglich Offerirte derowegen Meinem bruder⁶²⁸ auf zehen Jahr lang Jehrlichen eine pension⁶²⁹ von 2000 {Reichsthaler} zugeben, vnd Interim⁶³⁰ dahin zu sehen, ob sich der Antheil⁶³¹ verbeßern möchte, vnd die Intraden wiederumb in aufnehmen gebracht werden könnten, So wolte ich, alsdan nach Gottes willen ein mehrers thun, vnd interim⁶³² alle onera⁶³³ auf mich nehmen zuversichtig[.] Mein freundlicher Lieber bruder wurde daraus in erwegung der vmbstende Mein bruderliches gemuth erkennen, vnddas[!] ich Meines gneigen hertzlieben herrn vatters⁶³⁴ Seligem Testament nicht zu wieder handeln wolte,

Diese Meine offerta⁶³⁵ vnd both hat mein bruder durch seinen hofmeister⁶³⁶ schriftlich von Mihr mit allen vmbstenden aufgesetzt begehren Laßen, Jch habe es aber weil ich selber in loco⁶³⁷ anwesendt, einzugehen, bedencken getragen, vnd verhofft man wurde Meinen furstlichen worten vnd intention zu diffidiren⁶³⁸, keine vhrsach haben, habe es aber hans Ernst Börsteln nocheinmahl selbsten recapitulirett vnd es dahin gestelt, obes[!] bis zu der herrn Vettern⁶³⁹ ankunfft zusparen, vnd per tertium⁶⁴⁰ (weil das gebrente kindt das feuer scheuet vnd ich durchaus weder in wortgezenck noch in schrift wechßelung mit meinem bruder Mich ein zu laßen, nichtgesinnet bin,) die sachen glimpflicher zu negociren⁶⁴¹ etcetera[.]

623 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

624 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

625 *Übersetzung*: "Aufwendungen für den Lebensunterhalt"

626 *Übersetzung*: "Lasten"

627 Intraden: Einkünfte.

628 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

629 Pension: Kostgeld.

630 *Übersetzung*: "vorläufig"

631 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

632 *Übersetzung*: "vorläufig"

633 *Übersetzung*: "Lasten"

634 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

635 *Übersetzung*: "Offerte"

636 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

637 *Übersetzung*: "vor Ort"

638 diffidiren: misstrauen.

639 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

640 *Übersetzung*: "durch einen Dritten"

641 negociiren: Geschäfte betreiben, verhandeln.

01. Februar 1635

[[210r]]

¹ {Sonntag} den 1. Februarij².

In die predigt, Andrä Winsij³.

Bey der mahlzeit, M ist mejn bruder *Fürst* Friederich⁴, der Marschalck Erlach⁵, hanß Ernst Börstel⁶, Curtt Börstel⁷, Münchaw⁸, Röder⁹, vndt der Winsius, zugegen gewesen.

Risposta¹⁰ von beyden herrnvettern, gestern von *Fürst* Augusto¹¹ heütte von *Fürst* Ludwigen¹², daß Sje alhjer heütte gegen abendt, erscheinen wollen.

Conversations¹³ mitt Winsio, vndt darnach mitt dem Superintendenten *Magister* Conrado Reinhardo¹⁴.

02. Februar 1635

{Montag} den 2. Februarij¹⁵

Raht gehalten, Meine herrenvettern *Fürst* August¹⁶ vndt *Fürst* Ludwig¹⁷ nebenst meinem bruder *Fürst* Friedrich¹⁸ vndt mir, in gegenwartt henrich¹⁹ vndt Dietrich Werders²⁰, Jtem²¹: des präsidenten²² [,] Jtem²³: hofmeister Schillings²⁴, hanß Ernst Börstels²⁵, vndt meines hofrahts Schwartzenbergers²⁶.

1 Schreiberwechsel zu Christian II.

2 *Übersetzung*: "des Februars"

3 Winß, Andreas (gest. 1638).

4 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

5 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

6 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

7 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

8 Münchau, Hans Albrecht (gest. 1636).

9 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

10 *Übersetzung*: "Antwort"

11 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

12 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

13 *Übersetzung*: "Gespräche"

14 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

15 *Übersetzung*: "des Februars"

16 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

17 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

18 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

19 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

20 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

21 *Übersetzung*: "ebenso"

22 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

23 *Übersetzung*: "ebenso"

24 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

25 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

26 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

Fürst August proponit²⁷, höfliche offeren, seine<vor Sich,> vndt seinen herrn bruder, alß beyde jnterponenten²⁸, vndt verordnete executorn²⁹ des Testaments. Vermahnung zur einigkeitt, darinnen vnser hauß³⁰ bißhero florirt, Modus tractandj³¹, wirdt bedacht. Das Testament wirdt verlesen, durch Georg Friedrich Schwartzenbergern.

[[210v]]

Heinrich Börstel³² [:] Jch vndt mein bruder³³ hetten schon das Testament agnoscirt, verharreten darbey. Waß klar nicht zu disputiren. Dependencia³⁴ aber wegen mutation der zeitten, vndt circumstantzien³⁵, davon zu tractiren³⁶. Conservatio status³⁷ bestünde in unitate, conservatio familiae & subditorum³⁸. Norma³⁹ seye testamentum⁴⁰, die tractaten⁴¹ leichte, aber von hoher jmportantz⁴², consequenzen wegen der subdivision⁴³. Mentem & voluntatem Testatoris^{44 45}, müste man ansehen. Solche beßer erklären: nemlich Kayßerliche Privilegij⁴⁶ der Theilung halber. Alle feuda regalia⁴⁷ sollen vntheilbar sein, vermöge Fridericj⁴⁸ constitution⁴⁹, aber der observantz⁵⁰ wegen, permittitur contrarium⁵¹, nemlich die thejlung in jnfinitem⁵², was einmal divisibile, dividitur in jnfinitem⁵³. Jus primogenituræ⁵⁴ hette zwar Son Altesse⁵⁵ Selige<herrvatter> <Sehliger> nicht einführen wollen, aber die subdivisiones⁵⁶ modificjren. Sonst köndte die Religion vndt Stadt in diesem lande, nicht erhalten werden. Wenn ein ieder eine absonderliche Regierung hatt, 6

27 Übersetzung: "trägt vor"

28 Interponent: Vermittler.

29 Executor: Testamentsvollstrecker.

30 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

31 Übersetzung: "Regel der Handhabung"

32 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

33 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

34 Übersetzung: "Abhängigkeiten"

35 Circumstanz: Umstand.

36 tractiren: (ver)handeln.

37 Übersetzung: "Bewahrung des Standes"

38 Übersetzung: "in der Einheit, der Bewahrung der Familie und der Untertanen"

39 Übersetzung: "Richtschnur"

40 Übersetzung: "das Testament"

41 Tractat: Verhandlung.

42 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

43 Subdivision: Unterteilung.

44 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

45 Übersetzung: "Geist und Wille des Erblassers"

46 Übersetzung: "Privilegien"

47 Übersetzung: "königliche Lehen"

48 Friedrich I. Barbarossa, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1122-1190).

49 Teil der Konstitutionen von Roncaglia, die Kaiser Friedrich I. im Jahr 1154 erließ und die Lehensveräußerung verbot; vgl. Kaiser Friedrich I.: Diplom 91, S. 151-153.

50 Observanz: Aufsicht, Beobachtung.

51 Übersetzung: "wird das Gegenteil erlaubt"

52 Übersetzung: "bis ins Unendliche"

53 Übersetzung: "teilbar [ist], wird bis ins Unendliche geteilt"

54 Übersetzung: "Das Erstgeburtsrecht"

55 Übersetzung: "Ihre Hoheit"

56 Übersetzung: "Unterteilungen"

Regierungen, im Fürstenthumb⁵⁷, so alle auß Kammergericht⁵⁸ können appelliren. Man würde dem Reich⁵⁹, vndt dem lande schaden. Vorzeiten wehre es viel ein ander djng gewesen. Ihrer viel haben in cælibatu⁶⁰ gelebt, Ritter vndt Pfaffen worden. Feudum commune⁶¹ soll alleine bleiben damitt keine caducitet⁶² von einem begangen werde, [[211r]] &cetera vndt man darüber das feudum⁶³ verliehre. Wann ChurSachsen⁶⁴ die Stifter bekähme, dörfte es Trennungen geben. Compactatsachen⁶⁵. Remotior⁶⁶ vetterschafft, als brüder oder nahe freünde⁶⁷. Corpus & dignitas⁶⁸ des Fürstenthumbs⁶⁹, Stadt, religion. Eine Regierung, oder gesamptes hofgericht. Dissidia⁷⁰ componiren⁷¹. Separationes, subdivisiones⁷², evitiren⁷³. Corpus & dignitas⁷⁴ sollte indivisible⁷⁵ aber doch communicabile⁷⁶ bleiben. Leges fundamentales huius principatus⁷⁷ nicht vmbzustoßen.

1. Jura episcopalja Territorialia, appellationis⁷⁸, Ritterlehn, Ritterdienst, Regierung nicht zu theilen, solle ein corpus individuum⁷⁹ bleiben, iedoch communicabile⁸⁰. 2. Gesampten onera⁸¹ so auf dem antheil⁸² haften, alß da seindt: wiederkäufliche⁸³ zinsen, Schwestern⁸⁴ deputata⁸⁵, hernvatter⁸⁶ Seliger schulden, Fürst Ernsts⁸⁷ schulden, Regierungskosten, diß seindt indivisibilia⁸⁸. 3. Ob

57 Anhalt, Fürstentum.

58 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

59 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

60 *Übersetzung*: "im Zölibat"

61 *Übersetzung*: "Das gemeinsame Lehen"

62 Caducitet: Heimfall eines Lehen.

63 *Übersetzung*: "Lehen"

64 Sachsen, Kurfürstentum.

65 Compactatsache: Vertragsangelegenheit.

66 *Übersetzung*: "Entfernere"

67 Freund: Verwandter.

68 *Übersetzung*: "Gesamtheit und Würde"

69 Anhalt, Fürstentum.

70 *Übersetzung*: "Uneinigkeiten"

71 componiren: (Konflikt) beilegen.

72 *Übersetzung*: "Trennungen, Unterteilungen"

73 evitiren: vermeiden.

74 *Übersetzung*: "Gesamtheit und Würde"

75 *Übersetzung*: "unteilbar"

76 *Übersetzung*: "übertragbar"

77 *Übersetzung*: "Grundlegende Gesetze dieses Fürstentums"

78 *Übersetzung*: "Bischöfliche Territorialrechte, der Berufung"

79 *Übersetzung*: "ungeteiltes Ganzes"

80 *Übersetzung*: "übertragbar"

81 *Übersetzung*: "Lasten"

82 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

83 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

84 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

85 *Übersetzung*: "Aufwendungen für den Lebensunterhalt"

86 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

87 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

88 *Übersetzung*: "unteilbare Dinge"

wir vnß ad tempus⁸⁹ zu accordiren⁹⁰, wegen itziger läufften, oder hauptsächlich zu tractiren⁹¹?
Concordia necessaria.⁹²

herr Ernst Börstel⁹³ gehet auf den receß, vndt meine approbation⁹⁴, Item: concordiam fraternam⁹⁵,
Stellet alles den interponenten⁹⁶ anheim zu proponiren⁹⁷.

Schwarzberger⁹⁸. Concordia; Modus tractandj, indivisibilia⁹⁹ erstlch, darnach divisibilia¹⁰⁰. Fürst
Christians mens Testatoris¹⁰¹.

[[211v]]

henrich Werder¹⁰². Viel 100 Jahr hero zwar getheilt, Nun aber hette herrvatter¹⁰³ Seliger
anderstwohin gesehen. Indivisible¹⁰⁴ das landt¹⁰⁵ vndt Regierung, aber die fructus¹⁰⁶ gleichmeßig.
Oberster Werder¹⁰⁷ conformirt¹⁰⁸ sich mitt dem Præsidenten¹⁰⁹ vndt bedanckt sich wegen der
confidentz¹¹⁰ zu Seiner person, daß er gleichsam ein interponent¹¹¹ sollte mitt sein. Conformirt sich
&cetera[.]

Fürst Christian¹¹² [:] Concordiam amat, Mens Testatoris, Jndivisi bilia¹¹³ von divisibilibus¹¹⁴ zu
scheiden.

Fürst Friedrich¹¹⁵ Item¹¹⁶: Fürst Ludwig¹¹⁷ [:] jnconueniens¹¹⁸ nicht auß der acht zu laßen, mitt den
vielen Regierungen. Gesampt hofgericht wegen der justitzien sachen, anzustellen. Diß antheil¹¹⁹

89 Übersetzung: "zur rechten Zeit"

90 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

91 tractiren: (ver)handeln.

92 Übersetzung: "Eintracht [ist] notwendig."

93 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

94 Approbation: Billigung, Zustimmung.

95 Übersetzung: "ebenso brüderliche Eintracht"

96 Interponent: Vermittler.

97 proponiren: vortragen.

98 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

99 Übersetzung: "Eintracht, Regel der Handhabung, unteilbare Dinge"

100 Übersetzung: "teilbare Dinge"

101 Übersetzung: "Absicht des Erblassers"

102 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

103 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

104 Übersetzung: "Unteilbar"

105 Anhalt, Fürstentum.

106 Übersetzung: "Erträge"

107 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

108 conformiren: beistimmen, sich fügen.

109 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

110 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

111 Interponent: Vermittler.

112 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

113 Übersetzung: "Absicht des Erblassers liebt die Eintracht, unteilbare Dinge"

114 Übersetzung: "teilbaren Dingen"

115 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

116 Übersetzung: "ebenso"

117 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

in spetie¹²⁰ betreffend die jndjvisibilia¹²¹ vorzunehmen erstlich, darnach zu den andern schreiten. Fürst August¹²² concludit¹²³. Jch stelle die indivisibilia¹²⁴ aufzusetzen, patruis^{125 126} anheimb, vndt will Sie alß dann ferner erwegen.

Fürst Friedrich begehrt eine sonderung derer posten, welche incurriren¹²⁷ in die kammerrechnung, Amptsrechnung, vndt begräbnüßrechnung Fürst Ernsts¹²⁸ sehlig. Will dem testament stricte¹²⁹ inhæriren¹³⁰, vndt gleich theilen, weil Fürst August vndt Fürst Ludwig noch am leben. Wüste nicht, ob er den krieg continujren¹³¹ köndte, müste auf etwas gewißes gehen, vndt wollte mir nicht gerne beschwehrlich sein, hette Gott angerufen, der hette es ihm aber [[212r]] noch nicht in sinn gegeben, sich mitt geldt abfinden zu laßen. Bähete, weil er mündig, ihn nicht länger aufzuhalten. Dieses haben mir die patruj^{132 133} angezeigt, darauf habe ich respondiirt[,] Jch wollte die designationem onerum¹³⁴ zwar distinguiren¹³⁵ laßen, aber doch sollten Sie Fürst Friedrich¹³⁶ dahin halten, daß ers agnoscire vndt sich mitt mir vergleiche. Modus divisionis¹³⁷, (weil Fürst Friedrich sich ia nicht will lencken laßen) ist schwehr, 1. wegen abganges der jntraden¹³⁸, alß holtzcontract &cetera[,] 2. wegen verschreibung des leibgedinges¹³⁹ hejmb¹⁴⁰, vndt assignation¹⁴¹ an Ballenstedt¹⁴² im fall es manquirte¹⁴³.

A meridie: post discessum¹⁴⁴ des Obrist leutnants hanaw¹⁴⁵ seindt patruj¹⁴⁶ wiederzusammen geseßen, in den tractaten¹⁴⁷ fortzufahren. Fürst Ludwig¹⁴⁸ perorirt¹⁴⁹, vndt saget Fürst Friedrich

118 Übersetzung: "das nicht Übereinstimmende"

119 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

120 Übersetzung: "im Einzelnen"

121 Übersetzung: "unteilbaren Dinge"

122 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

123 Übersetzung: "fasst zusammen"

124 Übersetzung: "unteilbaren Dinge"

125 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

126 Übersetzung: "den Onkeln"

127 incurriren: einfließen, einlaufen.

128 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

129 Übersetzung: "streng"

130 inhaeriren: anhängen, festhalten, fest auf etwas bestehen.

131 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

132 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

133 Übersetzung: "Onkel"

134 Übersetzung: "Einrichtung der Lasten"

135 distinguiren: unterscheiden.

136 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

137 Übersetzung: "Art der Auftheilung"

138 Intraden: Einkünfte.

139 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

140 Hoym.

141 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

142 Ballenstedt, Amt.

143 manquiren: fehlen, mangeln.

144 Übersetzung: "Mittags nach dem Abzug"

145 Hanow, August von (1591-1661).

146 Übersetzung: "die Onkel"

referirte¹⁵⁰ sich aufs testament[,] will zum ersten, meinen vorschlag nicht verstehen. Die difficulteten¹⁵¹ betreffend hat sich Fürst Friedrich schriftlich erkläret, wegen beyder erregten objectionen¹⁵², des dotalitij¹⁵³, vndt abgangener holtznutzungen. Ist neben der herren vettern¹⁵⁴ meynung schriftlich aufgesetzt worden, nemlich wegen wechsels mitt harzgeroda¹⁵⁵ oder Bernburg¹⁵⁶ [,] Jtem¹⁵⁷: den zugang der schäden oder abgangs an den holznutzungen zu erstatten.

[[212v]]

Der ChurSächsische¹⁵⁸ Oberste leütnant hanaw¹⁵⁹ ist zu Mittage, bey vns gewesen, vndt hat allerley mitt vnß tractirt¹⁶⁰.

03. Februar 1635

{Dienstag} den 3. Februarij¹⁶¹.

<Fürst August¹⁶² proponirt¹⁶³ in der friedenshandlung[:] 1. An Pirnische tractaten¹⁶⁴ zu acceptiren. 2. Modus dissolvendj fœderis^{165 166}, mitt Schweden¹⁶⁷, vndt den 4 oberkraysen¹⁶⁸. 3. Modus acceptationis pacis.¹⁶⁹ Ad 1.¹⁷⁰ Heinrich Börstel¹⁷¹ [:] die puncta¹⁷² vber alle maßen schwehr,

147 Tractat: Verhandlung.

148 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

149 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

150 referiren: sich beziehen.

151 Difficultet: Schwierigkeit.

152 Objection: Einwand.

153 Übersetzung: "Leibgedings"

154 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

155 Harzgerode, Amt.

156 Bernburg, Amt.

157 Übersetzung: "ebenso"

158 Sachsen, Kurfürstentum.

159 Hanow, August von (1591-1661).

160 tractiren: (ver)handeln.

161 Übersetzung: "des Februars"

162 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

163 proponiren: vortragen.

164 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

165 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

166 Übersetzung: "Art und Weise der Auflösung des Bündnisses"

167 Schweden, Königreich.

168 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

169 Übersetzung: "Art und Weise der Annahme des Friedens."

170 Übersetzung: "Zu 1."

171 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

172 Übersetzung: "Punkte"

æquilibrium¹⁷³ aufgehoben, nichts als interitus¹⁷⁴ vnsers hauses¹⁷⁵ vndt vnderthanen zu besorgen, si ex duobus malis, minus non eligimus¹⁷⁶, Christi¹⁷⁷ exempel nach¹⁷⁸, da er saget, wie man einen krieg soll anfangen, vberschlagen, oder friede machen. Ad 2.¹⁷⁹ Alle fœdera¹⁸⁰, dje vmb friedens willen aufgerichtet, seindt sempiterna¹⁸¹. Aber cessante bello¹⁸², cessirt¹⁸³ auch fœdus¹⁸⁴. Exempel der venediger¹⁸⁵, wie Sie mitt dem Türcken¹⁸⁶ accordjrt¹⁸⁷ anno [15]72 ex inevitabilj necessitate¹⁸⁸, vndt daß Sie die socij¹⁸⁹ nicht schützen können. Oxenstierna¹⁹⁰ hat vnß vorm Jahr deserirt¹⁹¹, vndt selbst gleichsam loß gesprochen, wie sich die ChurSäxischen¹⁹² einquartiret. Dem general Banner¹⁹³ vndt 4 oberkraysen, solches zu notificiren. Ad 3.¹⁹⁴ Wir sollten der ander nach Brandenburg¹⁹⁵ sein, den frieden zu acceptiren. Eventualiter¹⁹⁶ einen schluß zu nehmen. Vnser [[213r]] hauss¹⁹⁷ hette auf den frieden votirt iederzeit, sich aller extremiteten endthalten. Legation an Chur Brandenburg¹⁹⁸ vmb zu erfahren, wie ers machen wolle.> Abermalß raht gehalten, wje gestern abendt, wegen der bevorstehenden, wichtigen friedenßhandlung¹⁹⁹, vndt außfertigung der patenten²⁰⁰ et cetera[.]

Crackeel mitt vetter Fürst Iohann Casimir²⁰¹ vndt accordt²⁰²; <durch Fürst Augusts interposition²⁰³.> Tractaten²⁰⁴ mitt dem Obrist leutnant hanaw²⁰⁵ [.]

173 Übersetzung: "Gleichgewicht"

174 Übersetzung: "Vernichtung"

175 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

176 Übersetzung: "wenn wir aus zwei Übeln das kleinere nicht auswählen"

177 Jesus Christus.

178 Das letzte lateinische Zitat wahrscheinlich nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, III, 12, 1f., S. 225.

179 Übersetzung: "Zu 2."

180 Übersetzung: "Bündnisse"

181 Übersetzung: "ewig"

182 Übersetzung: "mit der Kriegseinstellung"

183 cessiren: aufhören, wegfallen.

184 Übersetzung: "das Bündnis"

185 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

186 Osmanisches Reich.

187 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

188 Übersetzung: "im Jahr 1572 notgedrungen"

189 Übersetzung: "Alliierten"

190 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

191 deseriren: verlassen.

192 Sachsen, Kurfürstentum.

193 Banér, Johan (1596-1641).

194 Übersetzung: "Zu 3."

195 Brandenburg, Kurfürstentum.

196 Übersetzung: "Unter Umständen"

197 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

198 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

199 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

200 Patent: Urkunde.

201 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

202 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

203 Interposition: Dazwischenstellung, Vermittlung.

Obrist Werder²⁰⁶, conformirt²⁰⁷ sich zwar, mitt acceptation des friedens²⁰⁸. Man solle sich aber nicht <damitt> præcipitiren²⁰⁹. sondern erst sehen, obs der Kayser²¹⁰ selber ratificirt hette. Communicatio²¹¹ mitt Chur Brandenburg[,] heißen²¹², vndt andern. Daß wehre aber das allerärgste, daß man seine religionsverwandten gantz sollte abandoniren²¹³, vndt wieder sie krieg führen vndt contribujren²¹⁴ helfen.

henrich Werder²¹⁵: ChurSaxen²¹⁶ habe recht, daß er den frieden geschlossen, denn derselbe sonsten, zu weittläufig worden wehre, wegen außländischer potentaten, vndt herümschickungen &cetera[,] da doch die erklärung gegen den 15/25. Februarij²¹⁷ müste einkommen. An ChurSachsen zu schreiben, an pax²¹⁸ vom Kayser ratificirt?

hofmeister Schilling²¹⁹, Nolentes volentes²²⁰ müsten wir wol den frieden acceptiren. Mitt ChurBrandenburg²²¹ vndt Mecklenburg²²² zu correspondiren, huius rej gratia²²³, Jtem²²⁴: Milagij²²⁵ fernere relation²²⁶ von Dresden²²⁷ erwarten.

Doctor Müller²²⁸: Chur Sachsen hette ex duobus malis minus²²⁹ eligirt²³⁰, vndt wegen des vorgegangenen treffen²³¹ vor Nördtljngen²³², schließen müßen. Wers nicht acceptiren wirdt, nach beschehener notification, der wirdt vor fejndt gehalten werden, Es wirdt vns nichts entzogen,

204 Tractat: Verhandlung.

205 Hanow, August von (1591-1661).

206 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

207 conformiren: beistimmen, sich fügen.

208 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

209 præcipitiren: übereilen.

210 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

211 *Übersetzung*: "Schriftwechsel"

212 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

213 abandonniren: aufgeben, verlassen, zurücklassen.

214 contribuire: Steuern entrichten.

215 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

216 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

217 *Übersetzung*: "des Februars"

218 *Übersetzung*: "ob der Frieden"

219 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

220 *Übersetzung*: "ob wir wollen oder nicht"

221 Brandenburg, Kurfürstentum.

222 Mecklenburg, Herzogtum.

223 *Übersetzung*: "wegen dieser Sache"

224 *Übersetzung*: "ebenso"

225 Milag(ius), Martin (1598-1657).

226 Relation: Bericht.

227 Dresden.

228 Müller, Gottfried (1577-1654).

229 *Übersetzung*: "aus zwei Übeln das kleinere"

230 eligiren: wählen, auswählen.

231 Treffen: Schlacht.

232 Nördlingen.

durch diesen frieden, Pfaltz²³³ vndt andere häuser, zwar werden graviret²³⁴. [[213v]] Andern zum præjuditz, nichts zu bewilligen. Vmb fernere communication zu bitten. Endtbrechung der alliantzen, nicht præcipitanter²³⁵. &cetera

Fürst Friedrich²³⁶ [:] Wann Chur Brandenburg²³⁷ vndt der NiederSächsische Krayß²³⁸, diesen frieden²³⁹ eingienge, möchten wirs auch thun. Den Schwedischen²⁴⁰ es offenhertzig zu communiciren. Schreiben an ChurSaxen²⁴¹.

Fürst Christian²⁴² [:] Jch rahte trewlich, man cunctire²⁴³ nicht, mitt dem friede, ie eher ie lieber darzu thue. Jch wejß von keiner alliantz mehr alß von der Königlich Schwedischen²⁴⁴, welche personal gewesen, vndt sich selber dissolvirt²⁴⁵. Von der alliantz²⁴⁶ mitt den 4 Oberkrayßen²⁴⁷, weiß ich nichts, vndt ist die erste auch an meinem ortt, nur gezwungen werck gewesen, auch nicht von ihnen gehalten worden. Dancke Gott, daß er einmahl vnser gebeht erhöret, vndt die gemühter der Potentaten zum frieden gelencket.

Fürst Johann Casimir²⁴⁸ [,] Fürst Ludwig²⁴⁹ [,] Fürst Augustus²⁵⁰ conformiren²⁵¹ sich, & concluditur²⁵²: ~~biß auf morgen gebe gott den schluß zu differiren~~²⁵³. den frieden, (wann er gewiß) einzugehen, patenten²⁵⁴ außzufertigen, dem Churfürsten²⁵⁵ zu schreiben, communication mitt Schweden; auch wegen dissolvirung²⁵⁶ der alliantz, offenhertzig, zu thun, Communication mitt

233 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

234 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren.

235 *Übersetzung*: "übereilt"

236 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

237 Brandenburg, Kurfürstentum.

238 Niedersächsischer Reichskreis.

239 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

240 Schweden, Königreich.

241 Sachsen, Kurfürstentum.

242 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

243 cunctiren: zögern.

244 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

245 dissolviren: auflösen.

246 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

247 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

248 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

249 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

250 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

251 conformiren: beistimmen, sich fügen.

252 *Übersetzung*: "und es wird beschlossen"

253 differiren: verschieben.

254 Patent: Urkunde.

255 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

256 Dissolvirung: Auflösung.

Brandenburg²⁵⁷ [,] heißen²⁵⁸, Lünenburg²⁵⁹, &cetera[.] Künftigen Sonntag soll man, *gebe gott zu Deßa*²⁶⁰ sein, vndt Alßdann, den endtlichen schluß nehmen.

*Zeitung*²⁶¹ das die festung Vdenheim²⁶² oder Philipsburgk²⁶³, von den Kayserlichen²⁶⁴ vberrumpelt, vndt die Deüttschen darinnen niedergehawen worden, die Frantzosen²⁶⁵ aber quartier bekommen.

04. Februar 1635

[[214r]]

{Mittwoch} den 4. Februar

Predigt gehört zum anfang der fasten.

*Fürst August*²⁶⁶ ist wieder kommen, von Plötzka²⁶⁷.

Schreiben von *Madame*²⁶⁸ vndt vom Aisma²⁶⁹, auß hollstein²⁷⁰, vndt *Altemburg*²⁷¹ vnd *Leipzig*²⁷².

Die herrenvettern²⁷³, als interponenten²⁷⁴, haben ferner tractirt²⁷⁵, zwjschen mir, vndt meinem Bruder²⁷⁶, vndt es hat derselbige sehr hart an sich gehalten, will nichts remittiren²⁷⁷, da ich doch albereitt viel nachgegeben. Gott helfe daß alles wol abgehe.

*Nota Bene*²⁷⁸ *Fürst Friedrich* schreibt an ChurSaxen²⁷⁹, vndt offerirt seine dienste, da er doch noch nicht resigniret²⁸⁰ gehabt.

Difficulteten²⁸¹ wegen vnserer tractaten²⁸².

257 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

258 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

259 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

260 Dessau (Dessau-Roßlau).

261 Zeitung: Nachricht.

262 Udenheim.

263 Philippsburg.

264 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

265 Frankreich, Königreich.

266 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

267 Plötzkau.

268 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

269 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

270 Holstein, Herzogtum.

271 Altenburg.

272 Leipzig.

273 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

274 Interponent: Vermittler.

275 tractiren: (ver)handeln.

276 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

277 remittiren: zugestehen.

278 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

279 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

280 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.

281 Difficultet: Schwierigkeit.

282 Tractat: Verhandlung.

Fürst Friedrich kriegt endlich[:] *Nota Bene*²⁸³ Es werden die Aempter, in dem tax angeschlagen, wie Sie anno²⁸⁴ 1603 vndt 1606 in theilung kommen.

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
5038	16	10½	an harzgerode ²⁸⁵ .
1027	12	—	in daßelbige Amt, verwandte beßerung.
1000	—	[—]	von den landtschaft ²⁸⁶ zinsen.
7066 {Thaler}	4 {Groschen}	10½ {Pfennige}	<i>Summa huius</i> ²⁸⁷ .

Jch bekähme zu vndterschiedlichen außgaben:

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
7344	12	9½	an Bernburgk ²⁸⁸ .
632	16	—	eingewandte beßerung, in selbiges Ampt.
5079	18	4½	an Ballenstedt ²⁸⁹ , Jtem ²⁹⁰ :
6	3	10	eingewandte beßerung.
13063 {Thaler}	3 {Groschen}	[—] {Pfennige}	

[[214v]]

hievon muß ich abzahlen:

{Thaler}	<{Groschen}>	
240	[—]	von 4 mille ²⁹¹ capital an meinen ehegeldern.
150	[—]	Allmosengelder.
1000	[—]	kostgeldt den frewlein ²⁹² .
3000	[—]	Regierungskosten
78	18	Röderische ²⁹³ zinsen.
10	—	provision dem alten Reitschmidt ^{294 295}

283 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

284 *Übersetzung*: "im Jahr"

285 Harzgerode, Amt.

286 Anhalt, Landstände.

287 *Übersetzung*: "Summe dieses"

288 Bernburg, Amt.

289 Ballenstedt, Amt.

290 *Übersetzung*: "ebenso"

291 *Übersetzung*: "tausend"

292 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

293 Röder, Familie.

294 Reitschmidt: Hufschmied.

12	—	vor die arme Schulknaben.
200	—	Jährliche contribution.
4690 {Thaler}	18 {Groschen}	Summa huius ²⁹⁶ :

Abgezogen verbleibett:

{Thaler}	{gute Groschen}
8372	9

Ermangelt noch zu erfüllung der

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
7719	11	6¼
653 {Thaler}	6 {Groschen}	7¾ {Pfennige}

Die helfte des verbliebenen Rests der 15438 {Thaler} 23 {Groschen} ½ {Pfennige} nutzung, nach abzug der onerum²⁹⁷ belauft sich auf 7719 {Thaler} 11 {Groschen} 6¼ {Pfennige}

Die jährlichen onera²⁹⁸ auf dem antheil²⁹⁹ haftende belaffen sich auf 9750 {Thaler} 14 {Groschen} 1 {Pfennige} [.]. Darzu werden deputirt 5060 {Thaler} 5 {Groschen} 3 {Pfennige} landschaft³⁰⁰ zinßen, vndt obenspecificirt. Es werden aber: 15438 {Thaler} 23 {Groschen} ½ {Pfennige} getheilt, wie vorgemeldet, vber die 8750 {Thaler} 14 {Groschen} 1 {Pfennige} [.]. Dann die gantze Summa³⁰¹ Jährlicher intraden³⁰² des Bernburgischen antheilß, beläuft sich, auf die 24189 {Thaler} 13 {Groschen} 1½ {Pfennige}, wie Sie anno³⁰³ 1603 vndt 1606 angeschlagen.

[[215r]]

Mein Bruder Fürst Friedrich³⁰⁴ will mir vor ein Sechtzig³⁰⁵ holtz, ein wispel³⁰⁶ Gersten geben, vndt also vor 10 Sechtzig[.] 10 {Wispel} nach Ballenstedt³⁰⁷ [,] da ichs begehre, des wildprets halben, will er sich mitt mir, freundlich brüderlich vergleichen, vndt wol bezeigen. Die Eichelmast in den Ballenstedtischen vndt Gernrödischen³⁰⁸ Forsten, bleibet bey selbigen Aemptern. Der aufgeschwollenen extraordinarii³⁰⁹ schulden halben, hat man sich jns künftige, zu vergleichen, wann dje rechnungen abgelegt. Alles fraterne³¹⁰ zu componiren³¹¹. Doctor Tetensij³¹², Rennikens³¹³

295 Könnte auch ein Familienname sein.

296 Übersetzung: "dessen Summe"

297 Übersetzung: "Lasten"

298 Übersetzung: "Lasten"

299 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

300 Anhalt, Landstände.

301 Übersetzung: "Summe"

302 Intraden: Einkünfte.

303 Übersetzung: "im Jahr"

304 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

305 Sechtziger: altes Stückmaß.

306 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

307 Ballenstedt.

308 Gernrode.

309 Übersetzung: "außerordentlichen"

310 Übersetzung: "brüderlich"

311 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.

312 Tetensius, N. N..

, vndt Pansens³¹⁴ weinberge, Fürst Friedrich zu vberlaßen, gegen die 653 {Thaler} 6 {Groschen} 7¾ {Pfennige} trügen kaum, 70 {Gulden} oder {Thaler} ein jahr lang, da ich doch bey 1300 {Thaler} dem anschlage nach, fortheil hette.

05. Februar 1635

{Donnerstag} den 5. Februarij³¹⁵

Nach dem alles, durch Göttliche verleyhung, fraterne & amice³¹⁶ componirt³¹⁷, worden, vndt aufm pappier vollnzozen, hat mir herrvetter Fürst Augustus³¹⁸ im nahmen sein vndt Fürst Ludwigs³¹⁹ die anzeige fernner gethan, glück vndt Gottes segen gewüntzschett, zu brüderlicher einigkeitt, mich vndt meinen bruder³²⁰ vermahnt, vndt daß wir der observantz³²¹ vnser hauses³²² nach, <zu stehet festhaltung> einander einen handstreich geben sollten, welches alles in guten terminis³²³, mitt gebührender dancksagung geschehen.

[[215v]]

Darnach seindt Sie wieder von einander gezogen, die alten herrenvettern³²⁴, vndt der Oberste Werder³²⁵, auch andere rächte, nach dem sie vns, viel glück gewüntzschett. Jch bin mitt Mejnem bruder, Fürst Friederich³²⁶, alhier zu Bernburg³²⁷ geblieben, vndt haben vnß mitteinander, in einigkeitt ergetzet. Gott gesegne vnser guht auf beyden theilen, reichlich vndt vielfältig, ihm zu ehren, vndt zu vnserm, vndt der vnserigen aufnehmen.

A meridie³²⁸ mitt Schwartzenbergern³²⁹ raht gehalten, Mühlengebawde vndt Schäferey zu erbawen. Residentz zu Bernburg lustig³³⁰ in friedenszeiten, wegen vieler commoditeten, auch rächte vndt Regierung. Schwehr aber, von wegen mangel an holtze vndt fuhren, vnordnung der ablager, suspicionen³³¹, wo man sich an der contribution bezahlt macht, paßiren vndt zuschlag der soldatesca. Anfang der hofstadt zu Ballenstedt³³² zu machen, ¼ iahr lang, damitt man in die

313 Reinicke, N. N..

314 Banse, Johann d. J..

315 *Übersetzung*: "des Februars"

316 *Übersetzung*: "brüderlich und freundlich"

317 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.

318 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

319 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

320 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

321 Observanz: Aufsicht, Beobachtung.

322 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

323 *Übersetzung*: "Worten"

324 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

325 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

326 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

327 Bernburg.

328 *Übersetzung*: "mittags"

329 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

330 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

331 Suspicion: Argwohn.

332 Ballenstedt.

eingezogene ordnung komme. *Paul Ludwig*³³³ hette keine lust mehr zu rechnungen, wollte lieber alhier zu *Bernburg* bleiben, bey vatter³³⁴ vndt Mutter³³⁵, bey regirung vndt Amtssachen. *Thomas Benckendorf*³³⁶ alß ledig, ersparte mir zu hofe 1. *Paul Ludwigs* kostgeldt vndt wohnung. 2. den copiisten, weil andere schreiber in der küche vndt Aemptern vorhanden. 3. Jtem³³⁷: etwas an der Besoldung, wann er 60 {Thaler} vndt den Tisch zu hoff hette. Meine hofkammerrechnung [[216r]] köndte durch des küchenschreibers handt gehen.

*Georg Schumann*³³⁸ nach abgelegter kammerrechnungen baldt nach *Johannis*³³⁹, darzu die beampten anzuregen.

*Paul Ludwig*³⁴⁰ an *Georg Schumann* stadt <*Nota Bene*³⁴¹ wiederkäufliche³⁴² zinsen, die man nicht gibt, wie es damitt zu halten?> *Davidt Tappen*³⁴³ die geldtbesoldung zu augiren³⁴⁴. Meßbegeldt. *Johann Schumann*³⁴⁵ auf den *Waldawer*³⁴⁶ hof, 80 {Thaler} iährlich vor kostgeldt, vndt alles, hofmeister vndt Raht, so ledig³⁴⁷ an stadt *Köttschawes*^{348 349}. Einen vom adel so qualifizirt, an Stadt zweyer.

Ajuto di costa in Polonia³⁵⁰ a me³⁵¹ &cetera[.]

Mitt *henrich Werder*³⁵², vndt *Milagio*³⁵³ reden, wegen der hollandischen³⁵⁴ Sachen.

*Nota Bene*³⁵⁵ *Pfaw*³⁵⁶; resignir:³⁵⁷ oder abdanckung.

Wir besorgen vnß gar sehr, wegen des allsehr dick gefrorenen eyßes, zu einer elle zu 1½ elle, ia zu 2 ellen, wann die eißfahrt bey eingefallenem Taw wetter gehlingen³⁵⁸ gehen möchte, es dörfte die

333 Ludwig, Paul (1603-1684).

334 Ludwig, Christoph (1567-1636).

335 Ludwig, Anna, geb. Schleiffer.

336 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

337 *Übersetzung*: "Ebenso"

338 Schumann, Georg (gest. 1636).

339 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

340 Ludwig, Paul (1603-1684).

341 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

342 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

343 Tappe, David (gest. 1636).

344 augiren: erhöhen.

345 Schumann, Johann (gest. 1636).

346 Waldau.

347 ledig: frei.

348 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

349 Identifizierung unsicher.

350 Polen, Königreich.

351 *Übersetzung*: "Hilfe bei den Spesen in Polen an mich"

352 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

353 Milag(ius), Martin (1598-1657).

354 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

355 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

356 Pfau, Kaspar (1596-1658).

357 Resignirung: Aufgabe eines Amts.

358 gähling: plötzlich, unversehens.

Sale³⁵⁹ brücke alhier zu Bernburg³⁶⁰ einen stargken Stoß leyden. Gott bewahre vnß vor vnglück vndt schaden, nach *Seiner* vätterlichen gühte vndt wolgefallen, vndt laße vns doch ø nicht gar verderben.

06. Februar 1635

[[216v]]

{Freitag} den 6. Februarij³⁶¹.

Manna eingenommen[,] 2 loht, alhier zu Bernburgk³⁶².

Mein bruder *Fürst* Friederich³⁶³ ist nach Calbe³⁶⁴ gezogen.

³⁶⁵Theilungs Zettel. Zwischen herrn Christians³⁶⁶ vnd herrn Friederichs gebrudern fursten zu Anhalt³⁶⁷, *perge*³⁶⁸ *fürstliche gnaden fürstliche gnaden*.

1. Seindt die nutzungen des *fürstlich* Bernburgischen Antheils in furstbruderlicher Theilung Anno³⁶⁹ 1603 vnd 1606 æstimirt vnd angeschlagen, wie folget,

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
7344	12	9½	Ambt Bernburg ³⁷⁰ , hier zu
632	16	—	Zins von 10545 {Thaler} in dieses Amt nach furst bruderlicher theilung eingewanten beßerung alß
			375 — — Vor einen Anger zu Lesewitz ³⁷¹
			30 — — Vor einen Morgen groß

359 Saale, Fluss.

360 Bernburg.

361 *Übersetzung*: "des Februars"

362 Bernburg.

363 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

364 Calbe.

365 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

366 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

367 Anhalt, Fürstentum.

368 *Übersetzung*: "usw."

369 *Übersetzung*: "im Jahr"

370 Bernburg, Amt.

371 Lesewitz.

				von Fricke Sandersleben ³⁷²
			480 — — {Thaler}	Vor Bansen ³⁷³ <weinberge>
			450 — — {Thaler}	Vor Doctor Detensij ³⁷⁴ <weinberge>
			200 — — {Thaler}	Vor Rennicken ³⁷⁵ <weinberge>
			9010 — — {Thaler}	Vor die brucke vnd andere des Raths ³⁷⁶ gutare
5079	18	4½		Amt Ballenstedt ³⁷⁷ , hierzu
6	3	10		Zins von 102 {Thaler} 14 {Groschen} 9 {Pfennige} in daßelbe Amt eingewandt beßerung, an einem garten zu hoym ³⁷⁸ am haüße
5038	16	10½		Ampt Hartzkeroda ³⁷⁹ , hierzu
1027	12	—		Zins von 17125 {Thaler} 19 {Groschen} 9 {Pfennige} in angeregt

372 Sandersleben, Friedrich von.

373 Banse, Johann d. J..

374 Tetensius, N. N..

375 Reinicke, N. N..

376 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

377 Ballenstedt, Amt.

378 Hoym.

379 Harzgerode, Amt.

Ambt eingewanten
 beßerung, alß
 136394 [—] Vor
 {ThalerGroschen} Wolf
 Dieterich
 Röders³⁸⁰
 holtzung
 vnd
 andere
 zubehör
 2924 6 [—] vor
 {ThalerGroschen} Hans
 Wolf
 Ernst
 Röders³⁸¹
 holtzung
 vnd
 zubehör
 411 — — Vor
 {Thaler} Wilhelm
 von
 Hoyms³⁸²
 holtzung
 100 — — Vor
 {Thaler} 20
 Morgen
 holtz
 Valtin
 Welt³⁸³
 26 6 — Vor 6
 {Thaler} Morgen
 holtz
 von
 Hanßen
 Valin³⁸⁴
 zu
 Steinbruck³⁸⁵

380 Röder, Wolf Dietrich von (gest. 1627).

381 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1580/90-1632).

382 Hoym, Wilhelm von (1542-1615).

383 Welt, Valentin.

384 Valin, Hans.

385 Steinbrücken.

25 3 9 Vor
 {Thaler} 5¾
 Morgen
 holtzung
 vom
 Richter
 zu
 Stangeroda³⁸⁶

5060 {Thaler} 5 {Groschen} 3 {Pfennige} Landschafft³⁸⁷ zinßen,
 24189 13 1½ {Pfennige} Summa huius³⁸⁸.

[[217r]]

Von obgesetzten 24189 {Thaler} 13 {Groschen} 1½ {Pfennige} werden zuförderst die auf diesem
 Furstlichen Antheil³⁸⁹ hafften, de[!] gemeine onera³⁹⁰, abgezogen, wie hernach specificiret[:]

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
2337	20	1	An Jehrlichen wieder keuflichen ³⁹¹ zinßen von 46592 {Thaler} 18 {Groschen} Capitahl Von 4000 {Thaler}
240	—	—	An furst Christians ³⁹² <i>fürstlichen gnaden</i> Ehegeldern Capital Hempo von den
24	—	—	Knesebeck ³⁹³ von 400 {Thaler} Capitahl
150	—	—	Von 2500 {Thaler} Capitahl Almosen gelder
60	—	—	Den furstlichen Freulein ³⁹⁴ von 1000 {Thaler} Capitahl vor Silbergeschier

386 Stangerode.

387 Anhalt, Landstände.

388 *Übersetzung*: "Dessen Summe"

389 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

390 *Übersetzung*: "Lasten"

391 wiederkäufllich: durch Rückzahlung ablösbar.

392 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

393 Knesebeck, Hempo von dem (1595-1656).

394 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

2500	—	—	Der <i>furstlichen</i> Freulein Jehrlich deputat vnd kostgelt
3000	—	—	Regierungs kosten
78	18	—	Röderische ³⁹⁵ zins von 1500 {Gulden} Capitahl
12	—	—	Doctor Schröters ³⁹⁶ Seliger wittib ³⁹⁷ von 200 {Thaler}
10	—	—	Jehrliche prouision den Alten Reitschmidt ^{398 399}
12	—	—	fur die Armen Schuelknaben zu Duch
200	—	—	Jehrliche Contribution
126	—	—	Zins herrn Presidenten ⁴⁰⁰ haus frauen ⁴⁰¹ von 2100 {Thaler}
			Capitahl, welche an die Landschafft ⁴⁰² gelder verwisen, Summa ⁴⁰³ der onerum ⁴⁰⁴
8750 {Thaler}	14 {Groschen}	1 {Pfennige}	
Dieselbe von obgesetzter Summa ⁴⁰⁵ obgezogen, verbleiben zu theilen,			
15438 {Thaler}	23 {Groschen}	½ {Pfennige}	
Die 8750 {Thaler} 14 {Groschen} 1 {Pfennige} deren auf dem <i>furstlichen</i> Bernburgischen Antheil hafftenden onerum ⁴⁰⁶ , neben noch 1000 {Thaler} welche Furst Friderichs zu Anhalt ⁴⁰⁷ <i>perge</i> ⁴⁰⁸ <i>fürstliche gnaden</i> zu erfüllung dero zugetheilten Erbportion Jehrlich abzutragen seindt, werden folgender maßen zubezahlen angewiesen,			
{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
2337	20	1	wiederkeuflliche zinßen

395 Röder, Familie.

396 Schröter, Peter Elias (ca. 1590-1625).

397 Schröter, Anna Katharina, geb. Vigel (gest. 1640).

398 Reitschmidt: Hufschmied.

399 Könnte auch ein Familienname sein.

400 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

401 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1658).

402 Anhalt, Landstände.

403 *Übersetzung*: "Summe"

404 *Übersetzung*: "Lasten"

405 *Übersetzung*: "Summe"

406 *Übersetzung*: "Lasten"

407 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

408 *Übersetzung*: "usw."

1500	—	—	Furstliche Freulein Deputata ⁴⁰⁹ ohne daß kostgeld
1000	—	—	Furst Friederichs fürstlicher gnaden
126	—	—	herrn Presidentens haus frauen zins von 2100 {Thaler} Capitahl
60	—	—	Den furstlichen Freulein von 1000 {Thaler} Capitahl
24	—	—	Hempo von Knesebeck <zins>
12	—	—	Doctor Schröters Seeliger wittib <zins>
5059	20	1	Summa huius ⁴¹⁰ .

Diese Summa⁴¹¹ wirdt zur bezahlung an die Landschafft zinßen, der 5060 {Thaler} 5 {Groschen} 3 {Pfennige} verwißen, der Rest so sich auf 4690 {Thaler} 18 {Groschen} erstrecket, fu<wirdt> aus furst Christians zu Anhalt perge⁴¹² fürstlicher gnaden zugetheilten Erb portion wie vnten specificirt zu befinden, guth gethan,

[[217v]]

Die helffte des verbliebenen Restes der 15438 {Thaler} 23 {Groschen} ½ {Pfennige} Nutzung nach abzug der onerum⁴¹³, beleufft sich auf

7719 {Thaler} 11 {Groschen} 6¼ {Pfennige}

Deren werden furst Christians zu Anhalt⁴¹⁴ perge⁴¹⁵ fürstliche gnaden befriediget, wie folget,

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
7344	12	9½	An Bernburg ⁴¹⁶ . Jtem ⁴¹⁷
564	16	—	In daßelbe Amt wie obspecificirt eingewanten beßerung Jedoch daß hieruon, die nutzung des von Bansen ⁴¹⁸ , Tetensio ⁴¹⁹

409 Übersetzung: "Aufwendungen für den Lebensunterhalt"

410 Übersetzung: "Dessen Summe"

411 Übersetzung: "Summe"

412 Übersetzung: "usw."

413 Übersetzung: "Lasten"

414 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

415 Übersetzung: "usw."

416 Bernburg, Amt.

417 Übersetzung: "Ebenso"

418 Banse, Johann d. J..

419 Tetensius, N. N..

			vnd Reinicken ⁴²⁰ erkaufter weinberge, abgezogen worden
5079	18	4½	An Ballenstedt ⁴²¹ , Jtem ⁴²²
6	3	10	In daßelbe Amt verwante beßerung
12995 {Thaler}	3 {Groschen}	— {Pfennige}	Summa ⁴²³
Hieruon haben <i>Jhre Fürstliche Gnaden</i> herraußzugeben vnd Jehrlich abzuzahlen,			
240	—	—	Von 4000 {Thaler} Capitahl an <i>Jhrer</i> <i>Fürstlichen Gnaden</i> Ehegeldern
150	—	—	Allmosen gelder
1000	—	—	Kostgelt den <i>fürstlichen</i> freulein ⁴²⁴
3000	—	—	Regirungs kosten
78	==<18>	—	Röderische ⁴²⁵ zinß
10	—	—	Jehrliche prouision dem Alten Reitschmidt ^{426 427}
12	—	—	Fur die Armen Schulknaben
200	—	—	Jehrliche Contribution
4690 {Thaler}	18 {Groschen}	—	Summa huius ⁴²⁸ .
Abgezogen verbleibet			
8304 {Thaler}		9 {Groschen}	
Fürst Friederichs zu Anhalt ⁴²⁹ <i>et cetera fürstlicher gnaden</i> kommet zu dero Erbportion zue			
{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
5038	16	10½	An Harzgeroda ⁴³⁰ [,] Jtem ⁴³¹

420 Reinicke, N. N..

421 Ballenstedt, Amt.

422 *Übersetzung*: "Ebenso"423 *Übersetzung*: "Summe"

424 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

425 Röder, Familie.

426 Reitschmidt: Hufschmied.

427 Könnte auch ein Familienname sein.

428 *Übersetzung*: "dessen Summe"

429 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

430 Harzgerode, Amt.

1027	12	—	In daßelbe Ambt alß obspecificirt verwante beßerung
1000	—	—	von den Landschafft ⁴³² zinßen
68	—	—	von Bansen[,] Tetensij, vnd Reinickens Weinbergs nutzung
7134	4	10½	Summa huius ⁴³³ .

Worbey zu mercken, daß ob zwar furst Christians zu Anhalt *et cetera fürstlicher gnaden* Antheils⁴³⁴ nutzung sich etwas höher, alß furst Friederichs *fürstlicher gnaden* aufkauften, belaufen, daß doch darbey in consideratione⁴³⁵ gezogen, deß hochgedachts furst Christians *fürstlicher gnaden* Antheil mit Vielen oneribus⁴³⁶ beschweret, das andere aber nicht allein gantz frey, sondern noch darzu etwas an baaren gelde bekommet, Vber dieses so haben die *furstlichen* herrn brudere sich [[218r]] erinnert, daß laut der Vetterlichen verträge, man es mit ein ander so genau nicht zu nehmen, noch so sehr zu scrupuliren⁴³⁷ sondern auf die erhaltung bruderlicher einigkeit[,] liebe[,] treu vnd affection⁴³⁸ zu sehen, vnd dardurch den segen Gottes zu conseruirem, Welches den hochgedachte *Jhre fürstliche gnaden fürstliche gnaden* sich auf allen Theilen euserst angelegen sein laßen wollen, Signatum⁴³⁹ Bernburg⁴⁴⁰ den 4. Februarij Anno⁴⁴¹ 1635[,] Christian *fürst zu Anhalt*⁴⁴² *manu propria*⁴⁴³ Augustus *fürst zu Anhalt*⁴⁴⁴ *et cetera* Friederich *fürst zu Anhalt*⁴⁴⁵ *manu propria*⁴⁴⁶ Ludwig *fürst zu Anhalt*⁴⁴⁷ *et cetera*

⁴⁴⁸ *Nota Bene*⁴⁴⁹ Mein bruder will mir vor 12 wispel⁴⁵⁰ gersten Ballenstedtischen⁴⁵¹ maß, 16 Sechtzig⁴⁵² Malder⁴⁵³ holtz vberlaßen, <der fuhren halben, alternirte man, ich ließe die gerste,

431 *Übersetzung*: "ebenso"

432 Anhalt, Landstände.

433 *Übersetzung*: "dessen Summe"

434 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

435 *Übersetzung*: "in Betracht"

436 *Übersetzung*: "Lasten"

437 scrupuliren: bekümmern.

438 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

439 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

440 Bernburg.

441 *Übersetzung*: "des Februars im Jahr"

442 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

443 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

444 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

445 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

446 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

447 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

448 Schreiberwechsel zu Christian II.

449 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

450 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

451 Ballenstedt.

452 Sechtziger: altes Stückmaß.

453 Malter: Brennholzmaß.

mein bruder das holz anschaffen, seu viceversa⁴⁵⁴ .> Die Eichelmast der Aembter Ballenstedt⁴⁵⁵ vndt Gernrode⁴⁵⁶, bleibt billich derselben Aempter in den Ballenstedtischen vndt Gernrödischen⁴⁵⁷ Försten, dem receß de anno⁴⁵⁸ 1616 gemeß.

Wegen wildprets will sich Mein bruder, an nichts verbinden, aber brüderlich bezeigen.

Die regalien bleiben vngetheilt, vndt eine Regirung, deren direction ich billich zu führen, kraft vätterlichen⁴⁵⁹ Testaments.

Es hat heütte, wie auch gestern, sehr dick genebelt, also daß man von Schloß auß, die Stadt kaum sehen können.

Conferentz mitt Geörge Schumann⁴⁶⁰, vndt die vornehmsten [[218v]] original vhrkunden, darauf sich das testament<der vergleich> bewirfft, durchsehen.

Milagij⁴⁶¹ gewesenes wohnhauß, ist von Steinen, hatt einen Stall vndt Scheüne, auch garten, ist wol 1200 {Gulden} werth, ohne die brawgerechtigkeitt, welche albereitt verkaufft ist.

Schwartzenbergers⁴⁶² hauß, hat herrvatter⁴⁶³ Seliger vor 500 {Gulden} erkaufft. Des ~~präsidenten~~⁴⁶⁴ hauß, mi Die cantzeley mitt stall vndt Scheüne, auch garten ist vmb 1300 {Gulden} erkaufft.

¶ Il me prie, de vouloir faire avancer les nopces de son fils⁴⁶⁵, puis qu'ils sont fiancèz.⁴⁶⁶

Die brücke seye zwar zu 6000 {Gulden} angeschlagen, wann der holtzhof vndt die Rammel (welche allein 300 {Thaler} werth) wie auch die jntraden⁴⁶⁷ der brücke, mitteingerechnet wirdt. Daß dach ist nun auch vom winde herab geworfen, vor 3 iahren.

Nota Bene⁴⁶⁸ Das meiste getreydig ist noch im Stroh, vndt diß Jahr die wenigsten wiederkäuflichen⁴⁶⁹ zinßen abgetragen.

07. Februar 1635

{Samstag} den 7. Februarij⁴⁷⁰.

454 *Übersetzung*: "oder umgekehrt"

455 Ballenstedt, Amt.

456 Gernrode, Amt.

457 Gernrode.

458 *Übersetzung*: "vom Jahr"

459 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

460 Schumann, Georg (gest. 1636).

461 Milag(ius), Martin (1598-1657).

462 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

463 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

464 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

465 Schumann, Johann (gest. 1636).

466 *Übersetzung*: "Er bittet mich darum, dass ich die Hochzeit seines Sohnes vorverlegen möge, da sie schon verlobt sind."

467 Intrad: Einkünfte.

468 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

469 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

470 *Übersetzung*: "des Februars"

Nach gehaltenem Raht, mitt *Fürst Augusto*⁴⁷¹ in der Cantzeley, vndt vollzogenen friedenspatenten⁴⁷², bin ich fort, nach Ascherbleben⁴⁷³, in großem gewäßer, alda <man> mich vor der Stadt, des Obrist *Wachtmeisters* *Obrist leutnant* lange warten laßen.

08. Februar 1635

[[219r]]

{Sonntag} den 8. *Februarij*⁴⁷⁴ {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Von Ascherbleben⁴⁷⁵ nach harzgeroda⁴⁷⁶, vormittags, an stadt daß man heütte zu Deßa⁴⁷⁷ sollen zusammen kommen, aber solche zusammenkunft, wegen großen waßers, vndt *Milagij*⁴⁷⁸ wiederkunft verblieben.

*Avis*⁴⁷⁹ von *Güntersperge*⁴⁸⁰ wie die Schwedischen⁴⁸¹ drowen, alles außzuplündern.

*Avis*⁴⁸² von ezlichen *harzgerodern* wie *Meiner* gemahlin⁴⁸³ kornwagen angegriffen, vndt 8 pferde den harzgerödern, 5 den *Newdörfern*⁴⁸⁴ vndt andern, außgespannt, auch ezliche vbel verwundet worden. Es seindt die so nach *hammeln*⁴⁸⁵ vndt dem *Weserstrom*⁴⁸⁶ zu gefahren.

09. Februar 1635

{Montag} den 9^{ten}: *Februarij*⁴⁸⁷.

Allerley discourß vndt sachen so richtig zu machen, wegen vorhabender nöhtiger jntentionen, darzu ich *præparatoria*⁴⁸⁸ zubereitte. Gott segene sie.

10. Februar 1635

471 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

472 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.

473 Aschersleben.

474 *Übersetzung*: "des Februars"

475 Aschersleben.

476 Harzgerode.

477 Dessau (Dessau-Roßlau).

478 *Milag(ius)*, Martin (1598-1657).

479 *Übersetzung*: "Mitteilung"

480 Güntersberge.

481 Schweden, Königreich.

482 *Übersetzung*: "Mitteilung"

483 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

484 Neudorf bei Harzgerode.

485 Hameln.

486 Weser, Fluss.

487 *Übersetzung*: "des Februars"

488 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

{Dienstag} den 10^{ten}: Februarij⁴⁸⁹: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Baltzer Myhen⁴⁹⁰, nach halle⁴⁹¹ vndt Eißleben⁴⁹².

Nachmittags ich mitt georg haubold von Einsiedel⁴⁹³ vndt Bilaen⁴⁹⁴ nach Ballenstedt⁴⁹⁵.

11. Februar 1635

{Mittwoch} den 11. Februarij⁴⁹⁶

Zu Ballenstedt⁴⁹⁷ œconomica⁴⁹⁸ tractirt⁴⁹⁹, vndt nachmittags wieder gen harzgerode⁵⁰⁰ vndt
Stammern⁵⁰¹ auch mittgenommen[.]

[[219v]]

Bila⁵⁰² hat eine digression⁵⁰³ auf Gernrode⁵⁰⁴ nehmen müßen, wegen ezliches Schwedisches⁵⁰⁵
volcks⁵⁰⁶, so er von dannen weggebracht, vndter dem Oberster<n> Kalckreüttter⁵⁰⁷.

Zeitung⁵⁰⁸ daß Landgraf Wilhelm⁵⁰⁹ vndt herzog Bernhardt⁵¹⁰ ezlich volck abgeschlagen worden
seye, darundter auch diese Kalckreütrischen gewesen.

Gar ein freündtlich gratulation antworttschreiben vom Churfürsten von Saxon⁵¹¹ zum Neuen Jahr
entpfangen.

Die festung Wirtzburg⁵¹², Augspurg⁵¹³ vndt Philipsburg⁵¹⁴ seindt in der Kayßerlichen⁵¹⁵ händen.

489 *Übersetzung*: "des Februars"

490 Myhe, Balthasar.

491 Halle (Saale).

492 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

493 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

494 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

495 Ballenstedt.

496 *Übersetzung*: "des Februars"

497 Ballenstedt.

498 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

499 tractiren: (ver)handeln.

500 Harzgerode.

501 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

502 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

503 Digression: Umweg.

504 Gernrode.

505 Schweden, Königreich.

506 Volk: Truppen.

507 Kalckreuth, Hans Christoph von.

508 Zeitung: Nachricht.

509 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

510 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

511 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

512 Würzburg.

513 Augsburg.

514 Philippsburg.

12. Februar 1635

{Donnerstag} den 12. Februarij⁵¹⁶ {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Avis⁵¹⁷ von Tanckeroda⁵¹⁸ daß 2 compagnien alda eingefallen, Jch habe Rödern⁵¹⁹ vor der predigt hingeschickt. Darnach in die predigt gefahren, in zim licher großer kälte.

Nachmittags avis⁵²⁰ von Tanckeroda, daß Ernst Dietrich Röder, Jämmerlich zerschlagen worden, vndt sich mitt dem Obersten räuffen müßen, auch gar vbel seye zugerichtett worden, vndt das die Reütter das dorf verwachen, vndt die strada⁵²¹ battiren⁵²² als gegen dem fejndt, weil Sje sich vielleicht zu mir, njchts gutes versehen.

[[220r]]

Jch habe inß Ampt Ballenstedt⁵²³ geschickt, den Vfbott⁵²⁴ ergehen, vndt die ChurSächsische⁵²⁵ Reütter, ihr quartier zu defendiren⁵²⁶ (darzu ich trewlich helfen wollte) ansprechen laßen. Gott gebe daß wirs wol treffen.

Baldt hernacher avis⁵²⁷ bekommen, daß die Reütter nachm hahn⁵²⁸ aufgebrochen, ihr oberster Wrangel⁵²⁹ geheißten, hat zu Rödern⁵³⁰, (welcher mitt blutigem kopff wiederkommen) gesagt, ewer herr sähe lieber den feindt im lande, alß vnß, wir wißens wol, darauf hat ein wortt das ander gegeben, vndt Röder hat sich erstlich mitt dem Obersten, darnach mit einem Rittmeister, endlich mitt einem leütenampt, (welchen er auch durch den arm gestoßen, vndt vbern kopf gehawen,) tapfer herumber geschmißen⁵³¹, vndt also gegen drey nacheinander, seinen ehren ein genügen gethan. Man hat daß dorf verwachtet, damitt mjrs njcht köndte berichtett werden, es h jst auch Röders Mußketirer einer, mitt gewaltt, zu rück geiagt worden, der anhero lauffen wollen, iedoch haben sich etzliche pawren durch parthiret⁵³², ehe noch Röder ankommen.

Solche händel sejndt schwehr zu verdawen.

515 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

516 *Übersetzung*: "des Februars"

517 *Übersetzung*: "Mitteilung"

518 Dankerode.

519 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

520 *Übersetzung*: "Mitteilung"

521 *Übersetzung*: "Straße"

522 battiren: verhauen (Hindernisse zur Verteidigung anlegen).

523 Ballenstedt, Amt.

524 Aufbot: Befehl zur Aufstellung des Heeres.

525 Sachsen, Kurfürstentum.

526 defendiren: verteidigen.

527 *Übersetzung*: "Mitteilung"

528 Hayn.

529 Wrangel, Helm (1600-1647).

530 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

531 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen.

532 parthiren: schmuggeln.

Olim hæc meminisse juvabit.^{533 534} Jch will es schrift [[220v]] lich aufsezen laßen, vndt satisfaction begehren.

13. Februar 1635

{Freitag} den 13. Februarij⁵³⁵.

Thomas Benckendorf⁵³⁶ nach Bernburg⁵³⁷ cum diariis⁵³⁸ vndt rechnungen.

Jakob Schwarze⁵³⁹ zum Wrangel⁵⁴⁰ nachm Hahn⁵⁴¹ satisfaction vndt rayson⁵⁴² zu suchen, weil man mir meinen kammeriuncker⁵⁴³ mitt blutigem kopf zu hause geschickt, vndt allerley nachdencklicher reden, sich vernehmen laßen.

Als ich vermeint vorgeschriebenes wehre effectuirt, so ist nichts drauf erfolget, weil ich weder Jacob Schwarze noch andere vnderthanen auß hartzgeroda⁵⁴⁴ fortbringen können *et cetera*[.] Bin also ie zu weilen infœlix⁵⁴⁵, in meinem resolvirten⁵⁴⁶ jntentionen.

Die Ställe, pferde vndt Fohlen darinnen besichtiget.

Balzer Myhe⁵⁴⁷, ist von Ejßleben⁵⁴⁸ wiederkommen, saget, es wehren der Ziegenhorn⁵⁴⁹ vndt Lachs⁵⁵⁰, mißliche vndt vbel beruffene leütte, denen die bergwercke njcht anzuvertrawen, vndt die Schwarzenburgischen⁵⁵¹ schulden zu halle⁵⁵² wehren anno⁵⁵³ [16]20 in loser Müntze gezahlt worden, auch noch 400 {Thaler} davon detrahirt⁵⁵⁴, also daß Sie nicht 2 mille⁵⁵⁵ {Thaler} außtrügen.

Zeitung⁵⁵⁶ daß die Kayßerlichen⁵⁵⁷ auß Wolfenbüttel⁵⁵⁸, jhr volck⁵⁵⁹ abführen.

533 *Übersetzung*: "Einst wird es hilfreich sein, sich daran zu erinnern."

534 Zitat aus Vergil: Aeneis, I, 203, S. 145.

535 *Übersetzung*: "des Februars"

536 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

537 Bernburg.

538 *Übersetzung*: "mit den Tagebüchern"

539 Schwarze, Jakob.

540 Wrangel, Helm (1600-1647).

541 Hayn.

542 *Übersetzung*: "Ursache"

543 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

544 Harzgerode.

545 *Übersetzung*: "unergiebig"

546 resolviren: entschließen, beschließen.

547 Myhe, Balthasar.

548 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

549 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664?).

550 Lachs, N. N..

551 Schwarzburg, Grafschaft.

552 Halle (Saale).

553 *Übersetzung*: "im Jahr"

554 detrahiren: abziehen.

555 *Übersetzung*: "tausend"

556 Zeitung: Nachricht.

Es jst ein par tage her, ein starcker nachwinter eingefallen.

[[221r]]

14. Februar 1635

{Samstag} den 14^{den}: Februarij⁵⁶⁰.

Jch habe heütte einen schriftlichen bericht aufsetzen laßen, deßen waß zu Danckeroda⁵⁶¹, bey der Schlägerey vorgangen, damitt es an gehörige ortt, gelanget werden möge.

Avis⁵⁶²: daß mein bruder *Fürst Friedrich*⁵⁶³ auf den Abendt wolle anhero gelangen, mitt hanß Ernten⁵⁶⁴ vndt Curt Börsteln⁵⁶⁵, auch Münchawen⁵⁶⁶, *etcetera etcetera etcetera*[.]

15. Februar 1635

{Sonntag} den 15^{den}: Februarij⁵⁶⁷.

Zweymal in die kirche, co'l fratello^{568 569}. *perge*⁵⁷⁰

Thomas Benckendorf⁵⁷¹ wjederkommen, von Bernburgk⁵⁷², <mitt journalen vndt berichten. et *cetera*>

Curt Börstels⁵⁷³ expedition⁵⁷⁴ vollnziehen müßen, ~~naher Cassel~~⁵⁷⁵ vndt O~~x~~⁵⁷⁶

Conversations⁵⁷⁷ mitt herman Christian Stammern⁵⁷⁸, Curt Börsteln, vndt Melchior Loyß⁵⁷⁹, *sans* p~~a~~⁵⁸⁰ ohne was ich ordinarie⁵⁸¹, col fratello⁵⁸² conversire.

557 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

558 Wolfenbüttel.

559 Volk: Truppen.

560 *Übersetzung*: "Februars"

561 Dankerode.

562 *Übersetzung*: "Mitteilung"

563 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

564 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

565 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

566 Münchau, Hans Albrecht (gest. 1636).

567 *Übersetzung*: "Februars"

568 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

569 *Übersetzung*: "mit dem Bruder"

570 *Übersetzung*: "usw."

571 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

572 Bernburg.

573 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

574 Expedition: Beförderung, Besorgung.

575 Kassel.

576 Im Original verwischt.

577 *Übersetzung*: "Gespräche"

578 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

579 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

580 *Übersetzung*: "ohne"

581 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

16. Februar 1635

{Montag} den 16. Februarij⁵⁸³ {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Nota Bene⁵⁸⁴> Stammern⁵⁸⁵ vndt Börsteln⁵⁸⁶ expedirt.

<Nota Bene⁵⁸⁷> Rammarico di cuore, e pentimento grandissimo per non esser andato al campo Polacco⁵⁸⁸, innanzj Schmolensko^{589 590}, l'anno 1633⁵⁹¹ dove jo harej potuto abbracciar una grandissima fortuna, <Nota Bene⁵⁹²> e vedere al manco quasj in un'anno glj duoj potentissimj esercitj della Christianità e lor nemj, poj che il Turco⁵⁹³ poco dapoj mosse guerra anch'eglj, mà ancora ch'io hebbj incitamentj grandj a questa fortuna, pure altrj genjj, (nemicj della mia prosperità,) me n'impedirono, e senza dubbjo v'harej fatto, una bellissima fortuna, secondo le apparenze. Pacienza!⁵⁹⁴

Fronte capillata est, posthæc occasjo calva!^{595 596}

[[221v]]

Es laßen sich viel spectra⁵⁹⁷ an izo alhier aufm Schloß harzgeroda⁵⁹⁸ vermercken, ziehen die leütte <Nota Bene⁵⁹⁹> beyn armen. Es deücht mich, es will endtweder <Nota Bene⁶⁰⁰> ein absterben, oder

582 *Übersetzung*: "mit dem Bruder"

583 *Übersetzung*: "des Februars"

584 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

585 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

586 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

587 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

588 Polen, Königreich.

589 Smolensk.

590 Der „Smolensk-Krieg“ ist die zweite Episode des 1609 begonnenen Krieges zwischen Polen-Litauen und Russland. Der polnische König Wladyslaw IV. entschied ihn im Sommer 1633 für sich, als er die russische Belagerung der Stadt Smolensk sprengte. Der türkische Versuch, den Konflikt für einen Angriff gegen Polen-Litauen auszunutzen, endete im Oktober 1633 mit einer Niederlage der Türken. Christian II. wurde im Februar 1632 von Prinz Wladyslaw von Polen nach Warschau eingeladen, der ihm eine militärische Charge anbieten wollte, er blieb jedoch nur bis zum April 1633 in Polen; vgl. Johann Christoph Beckmann: *Historie des Fürstenthums Anhalt*, Bd. 2, S. 363-364.

591 "1633 l'anno" im Original korrigiert in "l'anno 1633".

592 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

593 Osmanisches Reich.

594 *Übersetzung*: "Herzenstrauer und sehr große Reue, dass ich nicht zum polnischen Lager vor Smolensk im Jahr 1633 gegangen bin, wo ich ein sehr großes Glück hätte ergreifen und sozusagen in einem Jahr die zwei mächtigsten Armeen der Christenheit und ihre Feinde sehen können, da auch der Türke bald darauf Krieg führte, aber obwohl ich sehr große Ermutigungen zu diesem Glück hatte, hinderten mich doch andere Geister (Feinde meines Wohles) daran, und ohne Zweifel hätte ich dort ein sehr großes Glück gemacht, allem Anschein nach. Geduld! "

595 *Übersetzung*: "An der Stirn ist die Gelegenheit behaart, hinten ist sie jedoch kahl."

596 Zitat aus den *Disticha Catonis* in *Cato* in Latein, II, 26, S. 81.

597 *Übersetzung*: "Gespenster"

598 Harzgerode.

599 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

600 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

eine außplünderung ominiren⁶⁰¹. Deus avertat mala omina⁶⁰². <Sonsten wenn man außreümen soll, geschiehet auch wol dergleichen.>

Allerley acta⁶⁰³ vndt kleider ejnpacken laßen.

17. Februar 1635

{Dienstag} den 17^{den}: Februarij⁶⁰⁴.

Rindorfen⁶⁰⁵ mitt packwägen vndt karn, sambt ezlichem bagage⁶⁰⁶ nach Bernburg⁶⁰⁷ geschickt. Dieu les conduyse⁶⁰⁸, bey itziger großen vnsicherheit.

hinauß auff die kraenhütte spatziert, in schlackichem Thauwetter, aber nichts geschossen.

18. Februar 1635

{Mittwoch} den 18^{den}: Februarij⁶⁰⁹.

Zeitung⁶¹⁰ das es mitt dem frieden, noch nicht richtig, doch verhoft mans jn kurzem. Der Graf von Schwartzenberg⁶¹¹ alß Chur Brandenburgischer⁶¹² Gesandter, soll destwegen, auch zu Dresen⁶¹³ auch angelanget sein.

19. Februar 1635

{Donnerstag} den 19^{den}: Februarij⁶¹⁴. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Zur kirchen, predigt anzuhören.

hanß Ludwig Knoche⁶¹⁵ ist herkommen, mitt bericht, das die Kayßerlichen⁶¹⁶ quartier machen, auf 5 Regimenter zu Nordthausen⁶¹⁷.

601 ominiren: prophezeien.

602 *Übersetzung*: "Gott wende schlechte Vorzeichen ab."

603 *Übersetzung*: "Akten"

604 *Übersetzung*: "Februars"

605 Rindorf, Abraham von.

606 *Übersetzung*: "Gepäck"

607 Bernburg.

608 *Übersetzung*: "Gott möge sie führen"

609 *Übersetzung*: "des Februars"

610 Zeitung: Nachricht.

611 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

612 Brandenburg, Kurfürstentum.

613 Dresden.

614 *Übersetzung*: "des Februars"

615 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

616 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

617 Nordhausen.

Jacob Schwartz⁶¹⁸, hat die hartzgerödischen⁶¹⁹ außgespanneten pferde, meistentheiß wiederbekommen, welches [[222r]] vor ein glück zu achten.

Mein bruder Fürst Friedrich⁶²⁰ ist gestern vndt heütte, etwas vnpaß an den mandeln gewesen, Gott gebe Ihrer Liebden selbster wüntzschte restitution⁶²¹, wiewol auch heütte die colica⁶²² darzu gekommen.

Zigenhorn⁶²³ ist wieder herkommen, wegen der bergwercks contracte einen schluß zu nehmen, si Deo placeret, a princjpatum⁶²⁴ nostrum augere⁶²⁵.

Rjndorf⁶²⁶ jst auch von Bernburg⁶²⁷ wiederkommen. Jtem⁶²⁸: hanß Ernst Börstel⁶²⁹, etcetera etcetera etcetera[.]

20. Februar 1635

{Freitag} den 20^{sten}: Februarij⁶³⁰.

Es ist mitt Meinem bruder⁶³¹, Gott lob, beßer worden. Meinem bruder, Fürst Friedrich communicirt, was in bergwerckssachen vorgegangen, vmb sejn gutachten, &cetera[.] Gott gebe zu glück, wo ferrn es vnß bescheret sein soll. Fürst Friedrich vndt sein hofmeister hanß ernst Börstel⁶³² sejndt geneigt darzu, insonderheitt wegen des holzhandels, bitten aber (weil es ein gesamptes regal) es mitt der Regierung vndt patruis⁶³³⁶³⁴ zu communiciren, so wol in bergwercks: als Müntzsachen, ob ich zwar wegen mir zustehenden jure Territorialj⁶³⁵ solches wol allein vor die handt nehmen köndte.

hinauß spatziren geritten, da mir dann Lohausens⁶³⁶ Obrist leutnant Bawer⁶³⁷ vorm Schloß, mitt 25 Pferden begegnet sans me saluer, nj oster le chapeau[,] pas un d'iceux⁶³⁸.

[[222v]]

618 Schwarze, Jakob.

619 Harzgerode.

620 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

621 Restitution: Wiederherstellung.

622 *Übersetzung*: "Kolik"

623 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664?).

624 Anhalt, Fürstentum.

625 *Übersetzung*: "wenn es Gott gefiele, unser Fürstentum zu fördern"

626 Rindorf, Abraham von.

627 Bernburg.

628 *Übersetzung*: "Ebenso"

629 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

630 *Übersetzung*: "des Februars"

631 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

632 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

633 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

634 *Übersetzung*: "den Onkeln"

635 *Übersetzung*: "Recht der Landesherrschaft"

636 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

637 Baur, Friedrich von (gest. 1667).

638 *Übersetzung*: "ohne mich zu grüßen und ohne den Hut zu ziehen, keiner von ihnen"

Es scheint alß wollen die Schwedischen⁶³⁹ anfangen, sich mir wiederig zu erzeigen, Gott gebe, daß es auf meiner seyten wol ablauffen möge.

Jch habe an beyde alte herrnvettern⁶⁴⁰ geschrieben, wie mich Wrangel⁶⁴¹ affrontirt⁶⁴², vndt begehrt, Sie möchten es an *General Banner*⁶⁴³, oder *herzog Berndt*⁶⁴⁴ gelangen laßen, ob sie es gut heißen wollten, oder nicht, weil ich nicht weiß, wo Wrangel anzutreffen? Damitt ich satisfaction von ihm erlange, oder suchen könne.

21. Februar 1635

{Samstag} den 21. Februarij⁶⁴⁵.

*Zeitung*⁶⁴⁶ daß die *Kayserlichen*⁶⁴⁷ mitt gewalt durchs Eißfeldt⁶⁴⁸ durchbrechen wollen, gegen welche der hertzog von Lünenburg⁶⁴⁹ auch ezlich volck⁶⁵⁰ commandiren will.

Der Amtmann⁶⁵¹ zu *Ballenstedt*⁶⁵² ist herkommen, por mj *satisfaccion*^{653 654} [.]

Avi⁶⁵⁵ von Nordthausen⁶⁵⁶, das daselbst 6 Regiment[er] *Lüneburgische* vndt *Schwedische*⁶⁵⁷ liegen, vndt kejn *Kayßerliches* volck⁶⁵⁸, Sollen vbel hausen.

*Nota Bene*⁶⁵⁹ diesen abendt eine Mondfinsternüß gesehen, nach 8 vhr, des abends.

22. Februar 1635

{Sonntag} den 22. Februarij⁶⁶⁰.

639 Schweden, Königreich.

640 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

641 Wrangel, Helm (1600-1647).

642 affrontiren: beleidigen, beschimpfen.

643 Banér, Johan (1596-1641).

644 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

645 *Übersetzung*: "des Februars"

646 *Zeitung*: Nachricht.

647 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

648 Eichsfeld.

649 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

650 Volk: Truppen.

651 Harschleben, Johann.

652 Ballenstedt, Amt.

653 *Übersetzung*: "wegen meiner Befriedigung"

654 Spanische Passage im Original zusammengeschrieben.

655 Avis: Mitteilung, Nachricht.

656 Nordhausen.

657 Schweden, Königreich.

658 Volk: Truppen.

659 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

660 *Übersetzung*: "des Februars"

In die kjrche zweymal, vor: vndt Nachmittags. heütte vormittags, hat *Magister* Davidt Sachße⁶⁶¹ geprediget, zum erstenmal in seiner Newen vocation, alhier zu hartzgeroda⁶⁶².

[[223r]]

Der *Obrist* Wrangel⁶⁶³, soll gestern, bey Tanckeroda⁶⁶⁴ vorbey paßiret sein, nach dem *general* Banner⁶⁶⁵ zu, weil er von wegen der *Kayserlichen*⁶⁶⁶ nicht durchkommen können.

Es ist auch heütte noch 1 *compagnie* Reütter alda gelegen, von seinem volck⁶⁶⁷, so gar vbel disciplinirt gewesen.

23. Februar 1635

{Montag} den 23^{sten}: Februarij⁶⁶⁸.

Ein sudoriferum⁶⁶⁹ heütte gebraucht.

hanß Ludwig Knoche⁶⁷⁰ ist abermahls hehrgekommen, berichtett das doch noch die *Kayserlichen*⁶⁷¹ sollen starck im anzuge sein, die *Schwedischen*⁶⁷² aber, vndt ChurSächsische⁶⁷³. sollen trouppenweyse, auf einander selber, vndt auf den landtmann⁶⁷⁴ reitten, also, daß es vber alle maßen vnsicher wirdt.

Der Stallmeister⁶⁷⁵ von Sonderßhausen⁶⁷⁶, ist diesen abendt herkommen, hat sich aber leibesschwachheit halben, endtschuldigen laßen, daß er nicht zu mir gekommen, auf mein erfordern. *perge perge perge*⁶⁷⁷

24. Februar 1635

{Dienstag} den 24. Februarij⁶⁷⁸.

Mitt dem Stallmeister von Sonderßhausen⁶⁷⁹ Oberhäupt⁶⁸⁰, allerley discourirt, vndt confidenter⁶⁸¹.

661 Sachse, David (1593-1645).

662 Harzgerode.

663 Wrangel, Helm (1600-1647).

664 Dankerode.

665 Banér, Johan (1596-1641).

666 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

667 Volk: Truppen.

668 *Übersetzung*: "des Februars"

669 *Übersetzung*: "schweißtreibendes Mittel"

670 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

671 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

672 Schweden, Königreich.

673 Sachsen, Kurfürstentum.

674 Landmann: Bauer.

675 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).

676 Sondershausen.

677 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

678 *Übersetzung*: "des Februars"

679 Sondershausen.

Die straßen werden auß der maßen vnsicher, wegen der ChurSächsischen⁶⁸² vndt Schwedischen⁶⁸³ Reütter, welche starck auf einander reitten, darüber es der landtmann⁶⁸⁴ auch mitt endtgelten muß.

[[223v]]

Meinem bruder Fürst Friedrich⁶⁸⁵ die hollacherinn, vndt Trompter⁶⁸⁶ hänßgen Stuhete, verehret⁶⁸⁷. Es seindt zwey hüpsche Stügke.

Aujourd'huy au jour de naissance de Madame⁶⁸⁸, elle a 33 ans. Dieu la face vivre, & prosperer longues annèes, a sa gloire.⁶⁸⁹

Zeitung⁶⁹⁰ daß es mitt den frjedenstractaten⁶⁹¹ gantz vngewiß, vndt zerschlagen seye.

Daß Augspurg⁶⁹² nach außgestandener <vbergewöhnlich> großen hungersnoht vber, auch Plassenburg⁶⁹³ blocquirt seye,

Item⁶⁹⁴: der Frantzose⁶⁹⁵, in vollem anzuge, auf Deützschlandt⁶⁹⁶ zu, begriffen, vndt will die Philipsburgk⁶⁹⁷ recuperiren⁶⁹⁸, verstehe wenn ers thun kan, wie wol er mächtjge armèen soll beysammen haben. Es verlauttet auch, alß solle der krieg zwischen Polen⁶⁹⁹ vndt Schweden⁷⁰⁰ wieder angehen.

25. Februar 1635

{Mittwoch} den 25. Februarij⁷⁰¹: 1635. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

680 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).

681 *Übersetzung*: "vertrauensvoll"

682 Sachsen, Kurfürstentum.

683 Schweden, Königreich.

684 Landmann: Bauer.

685 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

686 Trompter: Trompeter.

687 verehren: schenken.

688 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

689 *Übersetzung*: "Heute, am Geburtstag von Madame, ist sie 33 Jahre alt [geworden]. Gott lasse sie zu seiner Ehre leben und es ihr lange Jahre gut gehen."

690 Zeitung: Nachricht.

691 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

692 Augsburg.

693 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

694 *Übersetzung*: "Ebenso"

695 Frankreich, Königreich.

696 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

697 Philippsburg.

698 recuperiren: zurückerobern.

699 Polen, Königreich.

700 Schweden, Königreich.

701 *Übersetzung*: "des Februars"

Es stunde auch inter alia⁷⁰², in gestrigen zeitung⁷⁰³, wie so eine große waßerflucht, zu Nürnberg⁷⁰⁴ endtstanden, vndt trefflichen schaden gethan hette, wie auch vor einem Monat, die gewaltige Fewersbrunst alda zugeschweigen des vorigen landtsterbens⁷⁰⁵.

[[224r]]

Artzney gebraucht, Rhabarbarum⁷⁰⁶.

26. Februar 1635

{Donnerstag} den 26. Februarij⁷⁰⁷

Predigt gehört *Magister* Davidt Saxens⁷⁰⁸.

Abschiedt von den Schwestern⁷⁰⁹, genommen.

Wieterßheim⁷¹⁰ ist diesen abendt alhier ankommen, vndt hat sich eingestellt, mitt 6<10> Reüthern, von der *Ballenstedtischen*⁷¹¹ *compagnie*[.]

Schreiben vom Winsio⁷¹², cum unitate Christianitatis sine præjudicio orthodoxorum⁷¹³.

Lettre d'Orange⁷¹⁴⁷¹⁵ vom 22. Decembris⁷¹⁶, du *Baron de Dohna*⁷¹⁷ & de *Charles Henri de Nostitz*⁷¹⁸ ⁷¹⁹.

*Melchior Louis*⁷²⁰ ist wiederkommen, mitt bericht, daß sich der Oberste Wrangel⁷²¹ will componiren⁷²² laßen, vndt gibt Rödern⁷²³ große schuldt, habe auch höchlich protestirt, daß er mir nichts beehrte zu wieder zu thun, viel weniger mich zu despectiren⁷²⁴.

702 *Übersetzung*: "unter anderem"

703 Zeitung: Nachricht.

704 Nürnberg.

705 Landsterben: Epidemie.

706 *Übersetzung*: "Rhabarber"

707 *Übersetzung*: "des Februars"

708 Sachse, David (1593-1645).

709 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

710 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

711 Ballenstedt.

712 Winß, Andreas (gest. 1638).

713 *Übersetzung*: "mit der Einigkeit der Christenheit ohne vorgefasstes Urteil der Rechtgläubigen"

714 Orange.

715 *Übersetzung*: "Brief aus Orange"

716 *Übersetzung*: "des Dezembers"

717 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

718 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

719 *Übersetzung*: "vom Freiherrn von Dohna und von Karl Heinrich von Nostitz"

720 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

721 Wrangel, Helm (1600-1647).

722 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.

723 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

724 despectiren: gering schätzen, verachten.

*Zeitung*⁷²⁵ daß die *Kayßerlichen*⁷²⁶ subdelegirten⁷²⁷ zu Prag⁷²⁸ ankommen, vndt nacher Dresden⁷²⁹ geschrieben, Sie hetten die *Kayßerlichen* vndt der *Catolischen Churfürsten*⁷³⁰ ratificationes⁷³¹ bey sich, bahten *Elector Saxoniae*^{732 733} wollte die seinigen auch einschigken, der Churfürst aber hats abgeschlagen vndt Deplitz⁷³⁴ benennet, Auf seitten der *Evangelischen* seindt noch keine acceptationes⁷³⁵ einkommen, Chur *Brandenburg*⁷³⁶ dringet auf einen vergleich wegen der *Gülischen Lande*⁷³⁷ mitt Chur *Sachsen*⁷³⁸ [,] die Chur*Sächsische*n dringen auf einen vniversal Stillestandt⁷³⁹, die *Kayßerlichen* aber auf einen particular, wollen doch endlich Chur*Brandenburg*⁷⁴⁰ [,] herzog Wilhelm⁷⁴¹, vnd herzog Jörgen⁷⁴² mitt einnehmen, keines weges [[224v]] aber, Landtgraf Wilms⁷⁴³ vndt herzog Bernds⁷⁴⁴ armèn.

Die 4 Oberkrayße⁷⁴⁵ opiniastriren⁷⁴⁶ sich, dringen auf einen convent, *pour gaster comme ie croy tout a plat, leurs affaires*⁷⁴⁷.

[[225r]]

[[225v]]

[[226r]]

[[226v]]

[[227r]]

27. Februar 1635

{Freitag} den 27. Februarij⁷⁴⁸.

{Meilen}

725 Zeitung: Nachricht.

726 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

727 Subdelegirter: Unterbevollmächtigter.

728 Prag (Praha).

729 Dresden.

730 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

731 *Übersetzung*: "Ratifizierungen"

732 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

733 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Sachsen"

734 Teplitz (Teplice).

735 *Übersetzung*: "Annahmen"

736 Brandenburg, Kurfürstentum.

737 Jülich, Herzogtum.

738 Sachsen, Kurfürstentum.

739 Stillstand: Waffenstillstand.

740 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

741 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

742 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

743 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

744 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

745 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

746 opiniastriren: (sich) sperren, weigern, entgegenstellen.

747 *Übersetzung*: "um ihre Angelegenheiten, wie ich glaube, vollends zu verderben"

748 *Übersetzung*: "des Februars"

Von hartzgeroda⁷⁴⁹ (nach gesagtem a Dieu⁷⁵⁰) 4 gute
 mitt Wieterßheim⁷⁵¹, Einsiedel⁷⁵², vndt Röder⁷⁵³
 , gen-Ei<in allem> 14 personen stargk, darzu
 10 Reütter zur confoy⁷⁵⁴, fortgezogen, auf
 Eißleben⁷⁵⁵ zu Mittage
 alda Jacob Schwarze⁷⁵⁶ 200 {Thaler} 1 große.
 außzahlen laßen. Von dannen nach Seburgk⁷⁵⁷
 <Nachtlager:>
 alda Levin hahn⁷⁵⁸ gar vnpaß gewesen, sein 5
 Sohn⁷⁵⁹ aber mir aufewartett.

28. Februar 1635

{Samstag} den 28. Februarij⁷⁶⁰

	{Meilen}
Von Seburgk ⁷⁶¹ auf halle ⁷⁶²	2
Dißke ⁷⁶³ ein dorf, denen von Dißkaw ⁷⁶⁴ zustendig alda gefütteret, vndt weil kejn haber, wegen des vielfältigen durchmarchirens, vndt einquartirungen zu bekommen, hat vns ein höflicher pfarrer, auß Schlesien ⁷⁶⁵ , damitt außgeholfen.	1
Leiptzig ⁷⁶⁶ <Nachtlager im Torgischen bierführer.>	4
alda Sigmundt Dewerlin ⁷⁶⁷ , bescheiden vndt andere sachen tractirt ⁷⁶⁸ .	7

749 Harzgerode.

750 *Übersetzung*: "Lebewohl"

751 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

752 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

753 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

754 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

755

756 Schwarze, Jakob.

757 Seeburg.

758 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).

759 Hahn, Cuno (von) (1609-1645).

760 *Übersetzung*: "des Februars"

761 Seeburg.

762 Halle (Saale).

763 Dieskau.

764 Dieskau, Familie.

765 Schlesien, Herzogtum.

766 Leipzig.

767 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

*Zeitung*⁷⁶⁹ daß der hertzog von Rohan⁷⁷⁰ geschlagen; Jtem⁷⁷¹: der friede noch mißlich stehe. Auf einen Monat seye stillestandt⁷⁷² erhalten, aber *herzog* Berndt⁷⁷³, vndt Landgraf von Heßen⁷⁷⁴, nicht mitt eingeschloßen.

768 tractiren: (ver)handeln.

769 Zeitung: Nachricht.

770 Rohan, Henri, Duc de (1579-1638).

771 *Übersetzung*: "ebenso"

772 Stillstand: Waffenstillstand.

773 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

774 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

01. März 1635

[[227v]]

{Sonntag} den 1. Martij¹.

Von<Zu> Leiptzig²; habe ich noch kurtz vor meinem abzuge, schreiben von Johann Löw³ von Wien⁴ bekommen, &cetera[.]

Item⁵: an Madame⁶ geschrieben.

Die 10 confoyer⁷, (wegen vnsicherheit, zwjschen hartzgerode⁸ vndt Leiptzig, mittgenommene) mitt 10 {Reichsthaler} wieder abgefertigett, vndt ziehen laßen, nacher Ballenstedt⁹ zu, in ihr quartir.

Den avisenbohten¹⁰ naher hartzgerode abgefertigett.

Ohne confoy¹¹ fortgezogen, wiewol man wegen allenthalben einquartirtens volck¹², die vnsicherheit sehr groß machtt.

{Meilen}

Von Leiptzig nach Wurzen¹³: zu Mittage vndt 3
allerley anstöße gehabt, in dem die pferde
gefallen, vndt sich im eyse schaden gethan.

Von Wurzen nach Oschatz¹⁴ Nachtlager, mitt 3
mühe vndt arbeit erreicht.

Diesen Sontag allerley remoras¹⁵ vndt wiedrige gedanken gehabt, worumb ich wieder zu rück ziehen wollen, endlich gedacht[:] Jacta sit alea.^{16 17}

Gestern früh wie ich erwachte zu Seburg¹⁸ höret ich gar bescheidenlich jn meinem bette, einen Tieffen Manns seüftzer, mitt diesen worten: Ach Gott!

1 Übersetzung: "des März"

2 Leipzig.

3 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

4 Wien.

5 Übersetzung: "Ebenso"

6 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

7 Convoyer: Begleiter.

8 Harzgerode.

9 Ballenstedt.

10 Avisenbote: Nachrichtenbote.

11 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

12 Volk: Truppen.

13 Wurzen.

14 Oschatz.

15 Übersetzung: "Verzögerungen"

16 Übersetzung: "Der Würfel sei gefallen."

17 Zitatanklang an Caesars Ausspruch "iacta alea est" am Rubikon, überliefert in Suetonius Tranquillus: De Vita Caesarum, Divus Iulius, 33, S. 60.

18 Seeburg.

heütte erfuhr ich daß mein antagonista¹⁹ *Franz Albrecht Herzog zu Sachsen Lauenburg*²⁰ zu Dresden²¹ wehre angekommen.

Item²²: hatten bösen verdrießlichen weg, in dem eyse, mitt nicht geringer beschädigung der pferde. So brach auch ein starcker eyserner nagel vorm[!] im wagen, welcher 2 finger dick. Wir impingirten²³ im einfahren der wirtzhäuser & talja²⁴.

Deus det mihi felices successus per Jesum Christum *Dominum* nostrum Amen, & avertat omnja mala omina²⁵, & cetera[.]

Es ist heütte meinen kutzsch- vndt wagenpferden sehr wehe geschehen.

02. März 1635

[[228r]]

{Montag} den 2. Martij²⁶.

Es hat mich der alte Oberste Manier²⁷, ein holländer, so general leütenampt vber die Chur:*Sächsische*²⁸ artillerie ist, vndt alhier zu Oschiz²⁹ logiret, in meinem losament³⁰ besucht, vndt Meines herrn vaters³¹ *Seliger* gar honorifice³² gedacht, aber der Schweden³³ vbergroße vndanckbarkeitt, alß denen er ins 20^{ste}: iahr gedienet, vndt zur recompens³⁴ lahme faüste von schößen auß Stücken³⁵ in Liflandt³⁶, darvon gebracht, Seine gühter haben sie ihm ohn vrsache, genommen, vndt seindt ihm, 30 mille³⁷ {Thaler} schuldig geblieben, wollen aber ihres verblichenen königs³⁸ außgestelte brief vndt Sigel nicht halten. Das seindt seine querelen.

{Meilen}

19 *Übersetzung*: "Gegner"

20 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

21 Dresden.

22 *Übersetzung*: "Ebenso"

23 impingiren: anstoßen.

24 *Übersetzung*: "und dergleichen"

25 *Übersetzung*: "Gott gebe mir glücklichen Verlauf durch Jesus Christus, unseren Herrn, Amen, und wende alle schlechten Vorzeichen ab"

26 *Übersetzung*: "des März"

27 Monier, Anton.

28 Sachsen, Kurfürstentum.

29 Oschatz.

30 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

31 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

32 *Übersetzung*: "ehrend"

33 Schweden, Königreich.

34 Recompens: Belohnung, Vergütung.

35 Stück: Geschütz.

36 Livland, Herzogtum.

37 *Übersetzung*: "tausend"

38 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

Nachm frühstück, von Oschatz gen Meißen³⁹ 4
 in sehr bösem bergichtem wege, weil man an
 der Elbe⁴⁰ wegen des eyßes nicht fortkommen
 können.

Es reysen auch itzundt wenig leütte diese straße, vndt haben heütte abermals stargke remoras⁴¹
 gehabt, wegen entloffener bohten, bösen wegges vndt müdigkeitt der pferde. Jedoch hat vns noch ein
 pfarrer⁴², in einem dorffe (so 3 iahr zu Bernburg⁴³ studiret) in etwas laßen zu rechte helfen, weil
 sich ein par von vnsern raysigen verritten. *perge perge perge*⁴⁴

Es wollen mich fast die stargk einfallenden remoraë seu impedimenta, Jtem⁴⁵: die obengedachte
 omina⁴⁶, in meinem proposito⁴⁷ irre machen. Will aber doch zu Gott hoffen, es werde sich noch
 alles wol schigken. Ambulemus coram Deo, cum timore & tremore.⁴⁸ *perge perge perge*⁴⁹

03. März 1635

[[228v]]

{Dienstag} den 3. Martij⁵⁰.

Von Meißen⁵¹ (post jentaculum⁵² ,) nacher {Meilen}
 3
 Dresen⁵³ alda in Secretarii⁵⁴ Gesen⁵⁵ losament⁵⁶
 abgestiegen.

*Zeitung*⁵⁷ daß herzog Berndt⁵⁸ die Lottringische⁵⁹ armée geschlagen, aber biß auf den Todt
 verwundet worden seye.

39 Meißen.

40 Elbe (Labe), Fluss.

41 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

42 Person nicht ermittelt.

43 Bernburg.

44 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

45 *Übersetzung*: "Verzögerungen oder Hindernisse, ebenso"

46 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

47 *Übersetzung*: "Vorhaben"

48 *Übersetzung*: "Mögen wir mit Furcht und Zittern vor Gott reisen."

49 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

50 *Übersetzung*: "des März"

51 Meißen.

52 *Übersetzung*: "nach dem Frühstück"

53 Dresden.

54 *Übersetzung*: "des Sekretärs"

55 Gese, Bernhard (1595-1659).

56 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

57 *Zeitung*: Nachricht.

58 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

59 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

Der Churfürst⁶⁰ hat mich auf seiner kutzsche hinauf aufs schloß, durch drey vom adel, abholen laßen, vndt hernacher in meinem losament speisen. Bey solcher mahlzeit, hat mir der *Obrist leutnant* Fitzthumb⁶¹ auch gesellschaft geleistett, vndt aufgewartett.

Eserit a Vienne⁶², a *Johann Löw*⁶³.⁶⁴

04. März 1635

{Mittwoch} den 4. Martij⁶⁵.

Diesen vormittag hat der Churfürst⁶⁶ den Oberkämmerer Taube⁶⁷ zu mir geschickt, vndt sich gar hoch endtschuldigen laßen, daß er mich gestern nicht vorkommen laßen können, wegen eines gefallenen catharrj⁶⁸, auch mich an itzo begehrt, *perge*⁶⁹ [.] Jch bin alsobaldt mitt hinundter gegangen alda mich der Churfürst in continentj⁷⁰ mir entgegen gehende, gar höflich, willkomb geheißten, vndt mir große ehre vndt freundschaft erwiesen. Dieweil er mich auch gestern fragen laßen, ob ich alleine audientz beehrte oder in gegenwart meiner [[229r]] rähte, h vndt ich vmb die privataudientz gebehten, hat ers sich auch also belieben laßen, vndt mir gar gnedig gewillfahret, auch vber Tisch mir meinen willen mitt trincken gelaßen, Gott gebe continuation. Vber der Tafel war auch der alte Graf von Schwartzberg⁷¹, als Chur Brandenburgischer⁷² Abgesandter, (welcher ganz alleine oben an geseßen) darnach der Churfürst⁷³ vorm Tische, gegen ihm vber, die Churfürstinn⁷⁴, darnach ich, vndt vndter mir der iunge Graf von Schwartzberg⁷⁵ [.] Wieterßhejmb⁷⁶, Einsiedel⁷⁷, vndt andere offizierer.

Nachm gehabter audientz vormittags, gieng ich vmb die festung herümb spatziren.

Nachmittags, habe jch die Churfürstin, jn ihrem zimmer, angesprochen. Jst gar eine höfliche fejne Fürstin.

Löbzelter⁷⁸ hat mich auch besuchtt, vndt allerley referirt, von zeitungen⁷⁹.

60 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

61 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

62 Wien.

63 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

64 *Übersetzung*: "Nach Wien an Johann Löw geschrieben."

65 *Übersetzung*: "des März"

66 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

67 Taube, Heinrich von (1592-1666).

68 *Übersetzung*: "Katarrh"

69 *Übersetzung*: "usw."

70 *Übersetzung*: "sogleich"

71 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

72 Brandenburg, Kurfürstentum.

73 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

74 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

75 Schwarzberg, Johann Adolph, Graf von (1615-1683).

76 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

77 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

78 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

79 Zeitung: Nachricht.

Der alte Cuchelßky⁸⁰ ein Böhme, welcher eigentlich auf mein losament⁸¹ bescheiden, hat mir gar fleißig aufgewartet, vndt compagnie⁸² geleistet.

05. März 1635

[[229v]]

{ Donnerstag } den 5. Martij⁸³ 1635.

heütte ist des Churfürsten von Sachsen⁸⁴, geburtstag an welchem er 50 iahr altt wirdt. Gott laße sie jhm ferrner wol gedeyen.

Abschiedt vom Churfürsten genommen, vorm abendteßen, vndt nach demselbigen, da er sich dann, gar gnedig zu allem gutem offeriret, vndt zu sonderbahrer confidantz⁸⁵, *et cetera*[.]

Nach dem Mittagseßen, besuchte mich der Junge Graf von Schwartzenbergk⁸⁶.

*Nota Bene*⁸⁷ Pouvoir des Swedois⁸⁸, au pays de Magdeburg⁸⁹ maintenant, & qu'ils n'entendroyent peut estre pas mes intentions. A l'avenir avec meilleure maniere, l'on pourroit entreprendre, mon desseing. Incontinent *Son Altesse Electorale* nous en avertiroit, & me fourniroit l'escrit désirè.⁹⁰ & *cetera* confidenter.⁹¹ Veut avoir en recommandation le pays.⁹²

*Nota Bene Nota Bene*⁹³ L'on n'a point beu aujourd'huy pour l'amour de moy.⁹⁴

*general leutnant Arnimb*⁹⁵, hat mich in des Churfürsten anticamera⁹⁶ angesprochen, s'offrant a la visite *c'est a dire* venèz vers moy, mais ie ne l'entends pas⁹⁷.

06. März 1635

[[230r]]

80 Chuchelsky von Nestajow, Johann Christoph.

81 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

82 *Übersetzung*: "Gesellschaft"

83 *Übersetzung*: "des März"

84 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

85 Confidanz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

86 Schwarzberg, Johann Adolph, Graf von (1615-1683).

87 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

88 Schweden, Königreich.

89 Magdeburg, Erzstift.

90 *Übersetzung*: "Macht der Schweden, jetzt im Land von Magdeburg, und dass sie vielleicht nicht meine Absichten wahrnehmen würden. In der Zukunft könnte man meinen Plan auf die beste Art und Weise umsetzen. Ihre Kurfürstliche Hoheit würde uns davon unverzüglich verständigen und mir das gewünschte Schreiben beschaffen."

91 *Übersetzung*: "Und das übrige vertraulich."

92 *Übersetzung*: "Will das Land in Empfehlung haben."

93 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

94 *Übersetzung*: "Man hat dort heute mir zuliebe nicht getrunken."

95 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

96 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

97 *Übersetzung*: "erbot sich zu einem Besuch, das heißt kommt zu mir, aber ich will das nicht"

{Freitag} den 6. Martij⁹⁸.

Frühstügk eingenommen, dabey der CammerJuncker Metzsch⁹⁹, vndt Cukelßky¹⁰⁰, wie auch der Schlesische¹⁰¹ Resident Schmidt¹⁰² sich befunden.

Oberster Pforten¹⁰³, hat mich auch besucht. Der Alte Graf von Schwartzberg¹⁰⁴ hat mich auch visitirt¹⁰⁵, gar höflich.

Löbzeltern¹⁰⁶, Gesen¹⁰⁷, &cetera a Dieu¹⁰⁸ gegeben, vndt dem ersten die commission¹⁰⁹ wegen fernerer sollicitatur¹¹⁰ meiner fast desperaten prætension.

{Meilen}

Von Dresen¹¹¹ nach Meissen¹¹² in bösem wege, 3
dieweil es gestern stargk geregnet, vndt das
wetter vfgangen, auch besorglich, die Elbe¹¹³ an
den brügken, schaden thun wirdt.

heütte Morgen hat man zu Dresen einen predigt[-] vndt behttag gehalten, Jch bin also logirt
gewesen, commode¹¹⁴, daß ich auß meiner kammer, dje predigt gar wol hören können, da ist auch
des Churfürsten¹¹⁵ geburtsTag (so gestern abendt vmb 10 vhr gewesen, <iubilæum ætatis,¹¹⁶>
daran sie 50 iahr alt worden vndt numehr das 51. iahr angetretten) der gemeine, angekündigt
worden<vndt> mitt gebeht gesängen, vndt dancken die predigt beschloßen worden. Vor [[230v]]
gestern ist auch geprediget, vndt damallß auf die calvinianer debachiret¹¹⁷ worden. Jch habe noch in
keiner predigt zu Dresen¹¹⁸ mich öffentlich sehen laßen, quia metuo calumnias, & audacter confiterj
confessionem meam, sine adulatione ullius hominis, cupio, Divina favente clementia¹¹⁹.

98 *Übersetzung*: "des März"

99 Metzsch, N. N. von.

100 Chuchelsky von Nestajow, Johann Christoph.

101 Schlesien, Herzogtum.

102 Schmidt (1), Anna.

103 Pforte, Hans von der (gest. 1651).

104 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

105 visitiren: besuchen.

106 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

107 Gese, Bernhard (1595-1659).

108 *Übersetzung*: "Lebewohl"

109 Commission: Auftrag.

110 Sollicitatur: gerichtliches Ansuchen.

111 Dresden.

112 Meißen.

113 Elbe (Labe), Fluss.

114 *Übersetzung*: "gefällig"

115 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

116 *Übersetzung*: "Jubelfeier des Alters,"

117 debachiren: schimpfen.

118 Dresden.

119 *Übersetzung*: "weil ich die falschen Anklagen fürchte und begehre, ohne jede Scheu meinen Glauben ohne Schmeicheleien gegenüber irgendwelchen Menschen durch die gnädige göttliche Milde zu bekennen"

*Zeitung*¹²⁰ daß die tractaten¹²¹, zwischen Polen¹²² vndt Schweden¹²³ auff 6 wochen verlängert seyen, vndt wegen des Tittuls es sich noch sehr sperren will, *Nota Bene*¹²⁴ arma virumque cano:¹²⁵
126

Jtem¹²⁷: daß die Kayßerlichen¹²⁸ gesandten, gar baldt werden zu Prag¹²⁹ sein, vielleicht heütte, dahin Jtem¹³⁰ auch *Elector Saxoniae*^{131 132} seine leütte absenden wirdt weil zu Leütmaritz¹³³ nichts zum freßen besten, vom 3/13. huius¹³⁴ hat herr Kurtz¹³⁵ geschrieben, Sie würden sich jinnerhalb 8 tagen einstellen. *Elector Saxoniae*¹³⁶ will es vns alsobaldt avisiren, die occurrentzien¹³⁷ afin que, ie me puisse aussy tant mieux gouverner¹³⁸ &cetera &cetera &cetera[.]

Die induciæ¹³⁹ seindt etwaß nachdencklich gestellet vndt clausulirt¹⁴⁰.

07. März 1635

[[231r]]

{Samstag} den 7. Martij¹⁴¹.

{Meilen}

Nachm frühstück, von Meißen¹⁴², nach Oschitz¹⁴³ 4
in bösem wege, vndt regenwetter.

Den general leütenampt Manier¹⁴⁴, durch Wieterßheimb¹⁴⁵ besuchen laßen wollen, er ist aber nicht zu hause gewesen.

120 Zeitung: Nachricht.

121 Tractat: Verhandlung.

122 Polen, Königreich.

123 Schweden, Königreich.

124 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

125 *Übersetzung*: "Von Waffen[taten] und einem Mann singe ich."

126 Zitat der ersten Zeile aus Vergil: Aeneis, S. 8.

127 *Übersetzung*: "Ebenso"

128 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

129 Prag (Praha).

130 *Übersetzung*: "ebenso"

131 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

132 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Sachsen"

133 Leitmeritz (Litomerice).

134 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

135 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

136 *Übersetzung*: "Der Kurfürst von Sachsen"

137 Occurenz: Ereignis, Vorkommen.

138 *Übersetzung*: "damit ich mich auch umso besser regieren kann"

139 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

140 clausuliren: vorbehalten, beschränken.

141 *Übersetzung*: "des März"

142 Meißen.

143 Oschatz.

144 Monier, Anton.

145 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

08. März 1635

{Sonntag} den 8^{ten}: Martij¹⁴⁶.

[Meilen]

Von Oschatz¹⁴⁷ nach Wurzen¹⁴⁸ zu Mittage 3
 Nach der mahlzeit vber die Mülde¹⁴⁹ vndt 3
 vollends nach Leiptzick¹⁵⁰

haben heütte wiederumb gar bösen weg gehabt, vndt es seyndt die pferde sehr müde geworden.

*Zeitung*¹⁵¹ das der krieg mitt macht in Preußen¹⁵², vndt Liflandt¹⁵³ soll angehen.

Jtem¹⁵⁴: das der König in *Frankreich*¹⁵⁵ bey der Faßnächtlichen festivitete, den hertzog von Puylaurent¹⁵⁶ des Monsieurs¹⁵⁷ mignon¹⁵⁸, vndt 2 seiner gesellen, nach Bois de Vincennes¹⁵⁹, vndt theiß in die Bastille führen, vndt gefänglich annehmen laßen, alß hetten Sie wieder ihn practizirt¹⁶⁰.

Jtem¹⁶¹: daß der Türckische Kayser¹⁶² stargk im anzuge, wieder Persjen¹⁶³, begriffen.

Jtem¹⁶⁴: das Pariba¹⁶⁵ in Brasilien¹⁶⁶ von den holländern¹⁶⁷ erobert seye.

Escrit de Lipsie a Orange¹⁶⁸ au Baron de Dohna¹⁶⁹ & Charles Henri de Nostiz¹⁷⁰ ¹⁷¹.

09. März 1635

146 *Übersetzung*: "des März"

147 Oschatz.

148 Wurzen.

149 Mulde, Fluss.

150 Leipzig.

151 Zeitung: Nachricht.

152 Preußen, Herzogtum.

153 Livland, Herzogtum.

154 *Übersetzung*: "Ebenso"

155 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

156 Laage, Antoine de (1602-1635).

157 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

158 *Übersetzung*: "Günstling"

159 Vincennes, Schloss (Paris).

160 practiziren: gegen jemanden etwas unternehmen, hinterhältige Anschläge verüben, intrigieren.

161 *Übersetzung*: "Ebenso"

162 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

163 Persien (Iran).

164 *Übersetzung*: "Ebenso"

165 Pariba.

166 Brasilien.

167 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

168 Orange.

169 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

170 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

171 *Übersetzung*: "Von Leipzig nach Orange an den Freiherrn von Dohna und Karl Heinrich von Nostitz geschrieben."

[[231v]]

{Montag} den 9. Martij¹⁷².Conversatio¹⁷³, mitt *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*¹⁷⁴ [.]

{Meilen}

Von Leiptzig¹⁷⁵, in einem schlimmen tieffem 5
 wege, vndt gar langsamer fuhre, nach halle¹⁷⁶
 vnderwegens, zu Dißke¹⁷⁷ gefütteret, auf eine
 meile wegens von halle.

Zu halle einen Saltzbrunnen (derer es 4 hatt) besichtigt. Er ist 46 ellen tief, wann er aber nicht fleißig geschöpft wirdt, stößet er halb so hoch das waßer von der quelle in die höhe vber sich. Er wirdt mitt großen eymern, (durch räder) geschöpft, vndt das waßer durch Saltzknechte sive¹⁷⁸ hallbuben in die Saltzkohten¹⁷⁹ getragen, deren es 108 alhier haben soll vndt in die 2000 hallbuben, In den Saltzkohten, wirdt das Saltz in großen keßeln gekochtt, vndt ist ein gewaltiger heißer, iedoch gesunder dampf darbey, insonderheitt oben auff, alda ich lange mitt fleiß gestanden. Nota¹⁸⁰: Es muß etwas bier vndt rinderbluht, in daß den keßel da es heüdet¹⁸¹ gegoßen werden, so körnet sich [[232r]] das Saltz desto beßer, vndt wirdt geschmackter. Es soll alle wochen vor 6000 {Thaler} Salz in friedenszeitten, gesotten werden, gehet aber fast die helfte vnkosten wieder darauff. Ein ieder bürger zu halle¹⁸², wann er den verlag¹⁸³ hatt, nemlich in die 50000 {Thaler} kan zum einer Saltzkohte¹⁸⁴ mitt aller zubehör gelangen. An itzo liegt das Saltzwerck wegen mangels am verlag im kriegswesen, gar sehr darnieder, vndt muß viel waßer vergebens weg lauffen. Es hat kein soll kein wildwaßer vnder diesem hallischen Saltzwaßer bleiben, wie an andern orten, zu geschehen pfeget, sondern verdunstet sich alles in der pfanne, also daß das Saltz gar rein bleibet. Vndt es ist dieses Saltzwerck wol eine edle gabe Gottes.

Von hinnen in die kirche aufm platz, ist ein hüpsch gebewde, vndt aufm altar, ein schön kunststück, von Lucas Mahlern¹⁸⁵.

Auf den einen Turn[!] gestiegen, so 180 Staffeln¹⁸⁶, vndt drüber hoch ist.

10. März 1635

172 *Übersetzung*: "des März"

173 *Übersetzung*: "Gespräch"

174 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

175 Leipzig.

176 Halle (Saale).

177 Dieskau.

178 *Übersetzung*: "oder"

179 Salzkothe: Salzsiedehütte.

180 *Übersetzung*: "Beachte"

181 heuden: siedeln.

182 Halle (Saale).

183 Verlag: Kosten für eine Unternehmung.

184 Salzkothe: Salzsiedehütte.

185 Cranach, Lucas d. Ä. (1472-1553).

186 Staffel: Stufe.

[[232v]]

{Dienstag} den 10^{ten}: Martij¹⁸⁷.

{Meilen}

Von halle¹⁸⁸ nach Eißleben¹⁸⁹ drey große meilen 3

bey Seburg¹⁹⁰ vorüber, zu Eißleben gefüttert.

Nachmittags nach Manßfeldt¹⁹¹ in die Stadt vnser 1

Nachtlager.

Wegen bösen weges, vndt müdigkeitt der pferde, hat man heütte nicht füglich, weitters kommen können.

Avis¹⁹² zu Halle, das heütte vndt gestern, wieder eine zusammenkunft zu Bernburg¹⁹³ gehalten worden, vndt noch gehalten wirdt, zwischen der herrschafft¹⁹⁴, vndt dem außschuß¹⁹⁵.

11. März 1635

{Mittwoch} den 11^{ten}: Martij¹⁹⁶. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

{Meilen}

Von Manßfeldt¹⁹⁷ nach hartzgeroda¹⁹⁸ wiewol 3

es etzliche vor 2½ {Meilen} rechnen, bey

Rammelburgk¹⁹⁹ vorüber.

Alles Gott lob in paßlichem zustande, gefunden, wiewol der kleine Victorio Amedeo²⁰⁰ augenwehe bekommen, vndt den vnderthanen im Amt Ballenstedt²⁰¹ viel pferde außgespannet worden, von den Schwedischen²⁰².

187 *Übersetzung*: "des März"

188 Halle (Saale).

189 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

190 Seeburg.

191 Mansfeld.

192 *Übersetzung*: "Mitteilung"

193 Bernburg.

194 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643);

Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-

Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

195 Anhalt, Landstände.

196 *Übersetzung*: "des März"

197 Mansfeld.

198 Harzgerode.

199 Rammelburg.

200 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

201 Ballenstedt, Amt.

202 Schweden, Königreich.

Wieterßheimb²⁰³, vndt Stammern²⁰⁴ sø<(welcher> mittlerweile alhier aufgewartett,) in gnaden dimittirt²⁰⁵.

[[233r]]

Selzame Seburgische²⁰⁶ händel zwischen *georg haubold von einsiedel*²⁰⁷ vndt *Thomas Benckendorf*²⁰⁸ erst heütte erfahren.

12. März 1635

{Donnerstag} den 12^{ten}: Martij²⁰⁹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Zur kirchen, vndt predigt *Magister Sachsens*²¹⁰.

Conversatio²¹¹ mitt *Melchior Loyß*²¹², e dissegnj²¹³.

Schreiben an *Adolph Börstel*²¹⁴ vndt du *Thuyt*²¹⁵ wegen außenbliebener schreiben nach *Savoye*²¹⁶, vndt *gouverneur de mes enfants*^{217 218} [.]

Avis²¹⁹: daß hertzogk *Augustus von Lüneburg hitzger*²²⁰ ein braüttigam jst, mitt dem eltisten *Frawlein von Mecklenburg*²²¹.

*Thomas Benckendorf*²²² in arrest nehmen laßen, durch *Bila*²²³ vndt *Baltzer*²²⁴ Bereütter, wegen des handels zu *Seburgk*²²⁵ vervbet. Derentwegen auch ejn filß²²⁶ durch *Paul Ludwig*²²⁷

203 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

204 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

205 dimittiren: entlassen, beurlauben.

206 Seeburg.

207 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

208 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

209 *Übersetzung*: "des März"

210 Sachse, David (1593-1645).

211 *Übersetzung*: "Gespräch"

212 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

213 *Übersetzung*: "und Pläne"

214 Börstel, Adolph von (1591-1656).

215 Thuy(t), Matthias du.

216 Savoyen, Herzogtum.

217 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

218 *Übersetzung*: "Hofmeister meiner Kinder"

219 *Übersetzung*: "Mitteilung"

220 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

221 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

222 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

223 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

224 N. N., Balthasar (3).

225 Seeburg.

226 Filß: Verweis.

227 Ludwig, Paul (1603-1684).

Einsiedeln <Georg haubold von Einsiedel²²⁸> geben laßen, wegen seines vbermäßigen Trinckens, vndt indiscretion darbey.

Zeitung²²⁹ diesen abendt, das zum Braitenstein²³⁰ die Wanglerische abermals eingefallen, eben die so zu Tanckeroda²³¹ gewesen. hanß Albrecht Münchaw²³², soll hjnauß reyten, morgen frühe.

13. März 1635

{Freitag} den 13. Martij²³³. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

Avis²³⁴: daß Wieterßheim²³⁵ mitt gefahr hinundter nach Opperoda²³⁶ gezogen, weil ihm 15 Reütter auf den dienst gewartett.

Anmahnungsschreiben vom hertzogk von Megklenburgk²³⁷, wegen *Seiner* ehegelder, vndt zinsen, etcetera[.]

Jl n'y a rien quj dure, que la peine & le tourment, Que l'homme en vivant endure, angoissè incessamment, D'une longue longue chaine, L'une suit l'autre peine.^{238 239}

[[233v]]

hanß Albrecht Münchaw²⁴⁰, ist vom Breitenstein²⁴¹ wiederkommen, mitt bericht daß das Wrangelische volck²⁴² von dannen deslogirt²⁴³ seye, vndt sich zu allem gutem anerbotten.

Im Marstall habe ich gesehen, wie mein fahler fohle ein schön gewächß den wurm²⁴⁴ bekommen, also das diß iahr vndter meine raysige[-] vndt kutzschenpferde der wurmb auch kömbt, welches noch nie geschehen. Vorm Jahr war es unter den Forwergkspferden, wie auch vor zwey iahren, vndt auch vor diesem zu Ballenstedt²⁴⁵. Jl semble qu'il y ait du charme, parmy.²⁴⁶

228 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

229 Zeitung: Nachricht.

230 Breitenstein.

231 Dankerode.

232 Münchau, Hans Albrecht (gest. 1636).

233 *Übersetzung*: "des März"

234 *Übersetzung*: "Mitteilung"

235 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

236 Opperode.

237 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

238 *Übersetzung*: "Es gibt nichts, das fortbesteht, als das Leid und die Plage / Die der Mensch lebend erduldet, unaufhörlich gängstigt / Von einer langen langen Kette, das eine folgt dem anderen Leid."

239 Gedächtniszitat aus der "Cantique de la misere de ceste vie, par A. Sadeel [Synonym des Dichters], à la memoire de sa fille" des hugenottischen Schriftstellers Antoine de Chandieu 1534-1591, abgedruckt bei Bonali-Fiquet: Le "Cantique de la misere de ceste vie" d'Antoine de Chandieu, S. 323, Z. 81-88.

240 Münchau, Hans Albrecht (gest. 1636).

241 Breitenstein.

242 Volk: Truppen.

243 delogiren: abziehen.

244 Wurm: Krankheit, die von Würmern herrührt oder verursacht werden soll.

245 Ballenstedt.

246 *Übersetzung*: "Es scheint, dass es dabei einen Zauber gibt."

In dem großen Teich, finden sich itzundt viel schöner Carpen, welche in dem großen frost abgestanden, die wirft das waßer auß, cum foetore²⁴⁷.

Wir haben auch diesen winter vber, wenig gut waßer haben können, weil die röhren alle zugefrozen, vndt man auß dem garstigen Stinckenden Teich, waßer schöpfen laßen müßen, zum kochen vndt brawen, wehre kein wunder, jedermann wehre kranck worden. Dergleichen abgestandene fische; haben wir bey Seburg²⁴⁸ auch gesehen auf selbigen sehen<Seen>, vndt es kömpt nur von der großen vnerhörten kälte, darinnen das eiß so gar dicke vndt fast biß auf den grundt diesen winter gefrozen, her²⁴⁹, dergleichen schade an fischen ist vns zu Ballenstedt auch geschehen.

14. März 1635

[[234r]]

{Samstag} den 14^{den}: Martij²⁵⁰.

<Nota Bene²⁵¹ griefues tentations & inquietudes;²⁵²>

Avis²⁵³ von Caspar Pfau²⁵⁴ wie das bey itziger zusammenkunfft zu bernburg²⁵⁵ er die durchzugskosten aller antheile dieses Fürstenthumbs²⁵⁶ revidiren vndt moderiren müßen. Die anwesende Fürstliche herrschaft hat mitt dem engern außschoß²⁵⁷ [!] das conclusum²⁵⁸ dahin gemacht, daß zu bezahlung derselben ein einfacher Monat im gantzen Fürstenthumb aufbracht, vndt damitt continuirt²⁵⁹ werden soll, biß die resta²⁶⁰ bezahlt, in dem ersten Monat aber, wirdt Deßa²⁶¹ heben. Mitt den Chur Sächßischen²⁶² oberen²⁶³ offizirern ist auch völlig abgehandelt, wenn man nur die contribution aufbringen köndte, dann es solcher gestalt diesen Monat 14fach kommen wirdt, dargegen haben die offizirer promittirt²⁶⁴ gute ordre²⁶⁵ zu halten, vndt bey dem agkerbaw etzliche Reütter herzugeben, doch daß iedem wochentlich 1 {Thaler} gereicht werde. Den andern consultationibus²⁶⁶ hat Caspar Pfau nicht beywohnen dürfen, sondern sich nur Fürst

247 Übersetzung: "mit Gestank"

248 Seeburg.

249 [ich] höre

250 Übersetzung: "des März"

251 Übersetzung: "Beachte wohl"

252 Übersetzung: "Schwerwiegende Anfechtungen und Beunruhigungen."

253 Übersetzung: "Mitteilung"

254 Pfau, Kaspar (1596-1658).

255 Bernburg.

256 Anhalt, Fürstentum.

257 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.

258 Übersetzung: "Beschluss"

259 continuieren: fortfahren, fortsetzen.

260 Übersetzung: "das übrig Gebliebene"

261 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

262 Sachsen, Kurfürstentum.

263 Auflösung unsicher.

264 promittieren: versprechen, zusagen.

265 Übersetzung: "Ordnung"

266 Übersetzung: "Beratungen"

August²⁶⁷ [,] Fürst Ludwig²⁶⁸ [,] Fürst Friedrich²⁶⁹ sampt Präsidenten²⁷⁰ [,] Marschalck Krosigken²⁷¹, Doctor Müllern²⁷², henrich von Werdern²⁷³, hofmeister Schilling²⁷⁴, vndt Milagio²⁷⁵ darbey <Nota Bene²⁷⁶> befunden, wie er vermergkt, hat es die alten pacta²⁷⁷ <Nota Bene²⁷⁸> <Nota Bene²⁷⁹> des Fürstenthumbs betroffen. Feldtmarschall Banner²⁸⁰ dringet auf die conjunction²⁸¹ mitt herzog Jörgen²⁸², dörfte sedes bellj²⁸³ wieder in diese lande kommen. Cassa debet²⁸⁴

	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Bernburgischen antheil ²⁸⁵	6146	4	5
Cöthnischen antheil ²⁸⁶	2820	23	6
Deßawischen antheil	5941	12	2
Zerbster antheil ²⁸⁷	2805	9	½
	17714	1	1½

[[234v]]

heütte seindt zehen tribulir²⁸⁸ Soldaten hieher nach harzgeroda²⁸⁹ gekommen, Reütter von Ballenstedt²⁹⁰, die rückstendige recreütengelder²⁹¹ einzutreiben, wiewol mitt viel größerer besthe bescheidenheitt, alß vor ein par iahren, die Schwedjschen²⁹² nicht gethan.

Mer Nachmittags hinauß vndter den Mägdesprung²⁹³ spatziren geritten.

267 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

268 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

269 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

270 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

271 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

272 Müller, Gottfried (1577-1654).

273 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

274 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

275 Milag(ius), Martin (1598-1657).

276 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

277 *Übersetzung*: "Verträge"

278 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

279 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

280 Banér, Johan (1596-1641).

281 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

282 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

283 *Übersetzung*: "der Kriegsschauplatz"

284 *Übersetzung*: "Die Kasse hat zu bezahlen"

285 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

286 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

287 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

288 tribuliren: ängstigen, plagen, quälen.

289 Harzgerode.

290 Ballenstedt.

291 Rekrutengeld: für die Rekrutenanwerbung aufzubringende Geldsumme.

292 Schweden, Königreich.

293 Mägdesprung.

Mein bruder *Fürst Friedrich*²⁹⁴ ist herkommen.

15. März 1635

{Sonntag} den 15^{den}: Martij²⁹⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag} Sontag Judica²⁹⁶.

hanckel²⁹⁷ ein Schwein <geliefert, so er gestern> geschossen, so 188 {Pfund} gewogen.

Zweymal in die kirche, vndt *Magister Davidt Sachße*²⁹⁸ hat vormittags, gar eine schöne predigt
gethan.

16. März 1635

{Montag} den 16^{den}: Martij²⁹⁹.

Abrechnungen vndt andere dinge mitt *Paul Ludwig*³⁰⁰ vorgenommen.

Avis³⁰¹ von *Caspar Pfau*³⁰² daß der Oberste Geest³⁰³, von Gröningen³⁰⁴ weggefahren, nacher
Schöningen³⁰⁵, mitt seinen besten sachen, vndt daß man sich beförchtett vor außplünderung, vndt
andern großen beschwehrden.

Ein scharfes anmahnungsschreiben, von den herrenvettern³⁰⁶ bekommen, wegen der Senjoratgelder.

Ils se bandent unanimement, (mesmes avec s^{on}<mon> frere³⁰⁷) pour me ruiner. Dieu les chastie,
& amende[.]³⁰⁸ Contra pacta conventa³⁰⁹, rujniren Sie mjch, vndt wollen [[235r]] mir, nichts nicht
stunden, da sie es doch zugesaget, vor diesem, *Fürst Augustus*³¹⁰ [.] *Nota Bene*³¹¹ *Fürst Friedrich*³¹²
ne veut pas aussy donner a *Maître Davidt Saxe*³¹³ les 2 {Wispel}³¹⁴ de seigle que je luy ay promis.

294 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

295 *Übersetzung*: "des März"

296 Sonntag Judica: fünfter Sonntag der Passionszeit.

297 Hanckel, Valentin.

298 Sachse, David (1593-1645).

299 *Übersetzung*: "des März"

300 Ludwig, Paul (1603-1684).

301 *Übersetzung*: "Mitteilung"

302 Pfau, Kaspar (1596-1658).

303 Hagen, Bernd von (ca. 1590-1642).

304 Gröningen.

305 Schöningen.

306 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

307 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

308 *Übersetzung*: "Sie verbünden sich einmütig (selbst mit meinem Bruder), um mich zu ruinieren. Gott züchtige und
bessere sie."

309 *Übersetzung*: "Entgegen den gemeinsam geschlossenen Verträgen"

310 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

311 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

312 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

313 Sachse, David (1593-1645).

Ainsy le Diable me persecute par tout, & seme de la zizanie. Ô Dieu delivre moy, de tant de persecutjons, tourments & afflictions.³¹⁵

Nota Bene³¹⁶ Depesche vers Dresen³¹⁷ ³¹⁸.

17. März 1635

{Dienstag} den 17^{den}: Martij³¹⁹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

J'ay respondu a Fürst August³²⁰ de bon anchre <hier>, contre la volontè de mes plus proches, quj pensoyent m'addoucir, mais il faut divertir les affronts, & injures.³²¹

Plaintes du Iuge jcy, a Hartzguerode³²², a cause de la contribution & de son jnfirmitè³²³, etcetera[.]

Conversatio³²⁴ mitt Magister Davidt Sachßen³²⁵, & l'ay resiouy³²⁶.

Schreiben von Orange³²⁷ vom 11^{ten}: vndt 9^{ten}: Januarij³²⁸.

18. März 1635

{Mittwoch} den 18^{den}: Martij³²⁹.

<Relaxè Thomas Benckendorf³³⁰ de son arrest.³³¹>

{Meilen}

Von hartzgeroda³³², nach Bernburgk³³³, 6
mitt meiner herzlieb(st)en gemahlin³³⁴, vndt

314 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

315 *Übersetzung*: "will dem Magister David Sachse auch nicht die 2 Wispel Roggen geben, die ich diesem versprochen habe. So verfolgt mich der Teufel überall und sät Zwietracht. Oh Gott erlöse mich von so vielen Verfolgungen, Qualen und Heimsuchungen."

316 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

317 Dresden.

318 *Übersetzung*: "Depesche nach Dresden."

319 *Übersetzung*: "des März"

320 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

321 *Übersetzung*: "Ich habe Fürst August gestern deutlich geantwortet, gegen den Willen meiner Allernächsten, die mich zu besänftigen gedachten, aber man muss die Kränkungen und Beleidigungen abwehren."

322 Harzgerode.

323 *Übersetzung*: "Klagen des Richters hier in Harzgerode wegen der Kontribution und seiner Schwachheit"

324 *Übersetzung*: "Gespräch"

325 Sachse, David (1593-1645).

326 *Übersetzung*: "und [ich] habe ihn aufgeheitert"

327 Orange.

328 *Übersetzung*: "des Januars"

329 *Übersetzung*: "des März"

330 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

331 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf aus seiner Haft entlassen."

332 Harzgerode.

333 Bernburg.

Schwester Anna Sophia³³⁵ vnderwegens zu
Endorff³³⁶ gefüttert.

Zu *bernbu*rg habe ich Curt Börstels³³⁷ depesche nach Berlin³³⁸ müßen helfen vollziehen, weil Sie
mir vnvorgreiflich gewesen.

Mitt Schwarzenberger³³⁹ vndt darnach mitt Caspar Pfau³⁴⁰ conversirt.

19. März 1635

[[235v]]

{Donnerstag} den 19^{den}: Martij³⁴¹.

Conversatio³⁴²: mitt noirmont³⁴³ wegen der gebewde vndt in oeconomicis³⁴⁴. L'ho rallegrato con
addizionj, di pensione.³⁴⁵

Die brunnen besichtigt, vndt den Wolfgangsbrunnen, auch das compendium³⁴⁶ das waßer zu
schöpfen ohne das man dje brunnenthür aufschließen darf.

Nota Bene³⁴⁷ Grawsamer Sturmwindt.

Malherbe³⁴⁸, poete de Paris³⁴⁹ retournè en Allemagne³⁵⁰ a *bernbu*rg³⁵¹ [.]³⁵²

Anmahnung von Fürst Ludwig³⁵³ scharf, wegen der 375 {Thaler} Nienburger³⁵⁴ prätendirte
gewehrselder³⁵⁵. Risposta.³⁵⁶

Depeschirt³⁵⁷ Caspar Pfau³⁵⁸ nacher Groß Alßleben³⁵⁹.

334 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

335 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

336 Endorf.

337 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

338 Berlin.

339 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

340 Pfau, Kaspar (1596-1658).

341 *Übersetzung*: "des März"

342 *Übersetzung*: "Gespräch"

343 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

344 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

345 *Übersetzung*: "Ich habe ihn mit Erhöhungen des Gnadengehalts erfreut."

346 *Übersetzung*: "Vorteil"

347 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

348 Malherbe, François de (1556-1628).

349 Paris.

350 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

351 Bernburg.

352 *Übersetzung*: "Malherbe, der Dichter aus Paris, [ist] nach Bernburg in Deutschland zurückgekehrt."

353 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

354 Nienburg (Saale).

355 *Gewährgeld*: Gewährgebühr.

356 *Übersetzung*: "Antwort."

357 *depeschiren*: schnell abfertigen.

Envoy vers *Heinrich Börstel*³⁶⁰ le Presjdent de *Paul Ludwig*³⁶¹ & ses responces.³⁶²

herr Winsius³⁶³, jst zu mjr kommen, cum explicatione jn libro *Nehemjæ*^{364 365}. L'ho ralegrato.³⁶⁶

20. März 1635

{Freitag} den 20^{sten}: *Martij*³⁶⁷. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Newe Bestellungen vndt diener besoldungen außfertigen laßen, Geörg Friederich
*Schwartzenbergern*³⁶⁸, *Paulo Ludwigen*³⁶⁹, *Thomaß Benckendorf*³⁷⁰, vndt *Johann Schuemann*³⁷¹. *et
cetera*

Etzliche klejder besehen, & <en> ay resiouy; quelques uns, de mes serviteurs³⁷².

Schwester *Anna Sophia*³⁷³ nach *Cöthen*³⁷⁴, auf einladen *Fürst Ludwigs*³⁷⁵ & de ma Tante^{376 377}.

hagel vndt vngewitter heütte zu Mittage alhier.

21. März 1635

[[236r]]

{Samstag} den 21. *Martij*³⁷⁸.

358 Pfau, Kaspar (1596-1658).

359 Großalsleben.

360 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

361 Ludwig, Paul (1603-1684).

362 *Übersetzung*: "Entsendung von Paul Ludwig zu Heinrich Börstel, dem Präsidenten, und seine Antworten."

363 Winß, Andreas (gest. 1638).

364 Andreas Winsius: Kurtze Schrifftmessige Außlegung Deß Büchleins *Nehemiae*. Darinn nicht allein der Text richtig erkläret/ sondern auch die Lehren/ so darauß füglich können genommen werden/ ordentlich gesetzt sein ; Allen Christen Nützlich zu lesen und zugebrauchen; Bevorab wird hiermit den Lehrern schöne anleitung gegeben/ die da in den Bettstunden [...] gefallen tragen/ nebenst dem gemeinen Gebet noch ein Capittel zulesen/ mit hinzuthuung einer kurtzen und Summarischen außlegung, Zerbst 1635.

365 *Übersetzung*: "mit der Auslegung in dem Buch *Nehemia*"

366 *Übersetzung*: "Ich habe ihn erfreut."

367 *Übersetzung*: "des März"

368 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

369 Ludwig, Paul (1603-1684).

370 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

371 Schumann, Johann (gest. 1636).

372 *Übersetzung*: "und habe damit einige von meinen Bediensteten erfreut"

373 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

374 Köthen.

375 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

376 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

377 *Übersetzung*: "und meiner Tante"

378 *Übersetzung*: "des März"

En passant³⁷⁹ dem präsidenten³⁸⁰ zugesprochen. Seine persuasions³⁸¹ mich zur vbergabe [an] Fürst August³⁸² der ämpter Gernroda³⁸³ vndt Groß Alsleben³⁸⁴ zu bewegen, & mes contreraysons³⁸⁵

Von dannen mitt Madame³⁸⁶ vndt Schwester Anna Sophia³⁸⁷ auch mejnem comitat³⁸⁸, nach harzgeroda³⁸⁹, vndt vnderwegens, zu Warmstorf³⁹⁰ kalte küchen gehalten.

Zu harzgerode alles in gutem zustandt gefunden vndt 4 schreiben von Orange³⁹¹, Jtem³⁹²: eines vom Lieuwe von Aitzema³⁹³ [.]

Zeitung³⁹⁴ daß Feldtmarschall Banner³⁹⁵, ordinantz³⁹⁶ bekommen, nacher Pommern³⁹⁷ aufzubrechen. Gott gebe es, daß er aufziehe.

22. März 1635

{Sonntag} den 22. Martij³⁹⁸.

Hò rallegrato il Bila³⁹⁹, con un bel habito, e 12 {Thaleri}⁴⁰⁰

Einsiedeln⁴⁰¹ mitt Thomaß Benckendorf⁴⁰² durch Bilaen vndt Paul Ludwig⁴⁰³ verglichen, auch Ernst Dietrich Röder⁴⁰⁴ rectificirt.

Remmert, Vreden⁴⁰⁵, den Lohausenschen Fendrich bey der mahlzeit gehabt.

379 *Übersetzung*: "Beiläufig"

380 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

381 *Übersetzung*: "Überredungen"

382 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

383 Gernrode, Amt.

384 Großalsleben, Amt.

385 *Übersetzung*: "und meine Gegengründe"

386 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

387 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

388 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

389 Harzgerode.

390 Warmsdorf.

391 Orange.

392 *Übersetzung*: "ebenso"

393 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

394 Zeitung: Nachricht.

395 Banér, Johan (1596-1641).

396 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

397 Pommern, Herzogtum.

398 *Übersetzung*: "des März"

399 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

400 *Übersetzung*: "Ich habe den Bila mit einem schönen Gewand und 12 Talern erfreut."

401 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

402 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

403 Ludwig, Paul (1603-1684).

404 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

405 Vrede, Reinhard.

Predigt gehört zweymahl.

An *Christoph Burggrafen vnd Herrn zu Dohna*⁴⁰⁶ geschrieben, den 24. datirt.

23. März 1635

{Montag} den 23. Martij⁴⁰⁷.

Conversatio⁴⁰⁸: mjtt Mejnem bruder *Fürst Friedrich*⁴⁰⁹ [.]

Avis⁴¹⁰: von *Caspar Pfau*⁴¹¹ daß die *Schwedischen*⁴¹² nichts mehr beseen wollen, vndt alles bundt vber, zu kehren sich vnderstehen.

24. März 1635

[[236v]]

{Dienstag} den 24. Martij⁴¹³.

Der kleine *Victorio Amedeo*⁴¹⁴ ist kranck worden, Gott gebe daß er sein leben nicht so baldt endigen müße, als wie die vorigen eines theils, vndt lindere seinen grimm. Daß kindt hat so große schreckten, diese nacht außgestanden, & il semble que les esprits le tourment⁴¹⁵. Es ist so ofte aufgefahren, hat auch schmerzen von den zänichen, vndt flüßige augen.

Abermals *contribution indictio*⁴¹⁶ von *Fürst Augusto*⁴¹⁷ doppelt.

In des *Verdugo trophæis*⁴¹⁸ gelesen.

Neu Jahrs brief, vom *Marggraf Christian*⁴¹⁹, vom 1. *Januarij*⁴²⁰ vndt den 22. *Februar* zu *Leipzig*⁴²¹ *Johann Sjber*⁴²² zukommen, vndt auf *Paul Ludwig*⁴²³ zugeschicktt.

406 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

407 *Übersetzung*: "des März"

408 *Übersetzung*: "Gespräch"

409 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

410 *Übersetzung*: "Mitteilung"

411 Pfau, Kaspar (1596-1658).

412 Schweden, Königreich.

413 *Übersetzung*: "des März"

414 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

415 *Übersetzung*: "und es scheint, dass die Geister es quälen"

416 *Übersetzung*: "außerordentliche Steuer"

417 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

418 Wilhelm Staden: *Trophaea Verdugiana Pace Et Bello ab Illustrissimis Verruvianis Veteris et Nobilissimi Stemmatibus Proceribus Immortalitatis cedro gloriose appensa, Historiis vere memorabilibus, eventibus miraculosis, rerum olim, et miperrime gestarum certissimis narrationibus elucidata, Coloniae 1630.*

419 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

420 *Übersetzung*: "des Januars"

421 Leipzig.

422 Sieber, Johann (1588-1651).

423 Ludwig, Paul (1603-1684).

Die Güntersperger⁴²⁴ pawren, so mir heütte holz zur hofhaltung geführt, haben mitt großer gefahr vndt vnsicherheit, weil man ihren pferden auf den dienst gewartett zu rück fahren müßen.

Abermals schreiben, von Adolph Börstel⁴²⁵, vndt von Madame⁴²⁶ de Krannichfelt^{427 428}.

Zeitung⁴²⁹ daß Doctor Döhring⁴³⁰, ein Sebottendorf⁴³¹ vndt noch einer alß ChurSächsische⁴³² gesandten, zu den friedenstractaten⁴³³ nacher Prage⁴³⁴ geschickt worden, vndt verrayset.

25. März 1635

[[237r]]

hartzgeroda⁴³⁵. {Mittwoch} den 25. Martij⁴³⁶.

Auf heütigem Mariæ verkündigung⁴³⁷, oder melius⁴³⁸ dem fest der empfängnüß Christi zwey predigten gehöret, die erste Magister Davidt Saxens⁴³⁹, die andere des Diaconj⁴⁴⁰ Henricj Lagj⁴⁴¹.

<Heinrich Börstel⁴⁴² escrit⁴⁴³> zeitung⁴⁴⁴ daß sich der friede accrochire⁴⁴⁵, der Kayser⁴⁴⁶ ihn in genere⁴⁴⁷, aber nicht in allen specialibus⁴⁴⁸ weil die geistlichen darwieder seindt, acceptiren wolle: Der Oxenstierna⁴⁴⁹ hat Fürst Ludwig⁴⁵⁰ gewarnet, <Nota Bene⁴⁵¹> sich mitt der acceptation des

424 Güntersberge.

425 Börstel, Adolph von (1591-1656).

426 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

427 Kranichfeld.

428 *Übersetzung*: "aus Kranichfeld"

429 Zeitung: Nachricht.

430 Döring, David (von) (1577-1638).

431 Sebottendorf, Abraham von (1584-1664).

432 Sachsen, Kurfürstentum.

433 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

434 Prag (Praha).

435 Harzgerode.

436 *Übersetzung*: "des März"

437 Tag Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

438 *Übersetzung*: "besser"

439 Sachse, David (1593-1645).

440 *Übersetzung*: "Diakons"

441 Lagus, Heinrich.

442 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

443 *Übersetzung*: "schreibt"

444 Zeitung: Nachricht.

445 accrochiren: sich an etwas stoßen, stocken.

446 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

447 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

448 *Übersetzung*: "Einzelheiten"

449 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

450 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

451 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

friedens⁴⁵², nicht zu vberleihen, er wolle durch *Frankreich*⁴⁵³ vndt *Niederlandt*⁴⁵⁴ baldt herauß kommen. Die zusammenführung des *Bannirischen*⁴⁵⁵ volcks⁴⁵⁶, wirdt auch verschoben. Es scheint, das es newe alliantzen, mitt *Franckreich* geben wjll.

Gott helfe vns auß allem labyrinth. *perge*⁴⁵⁷

hinauß auf die kraenhütte post concionem pomeridianam⁴⁵⁸, mitt *Meinem freundlichen lieben bruder Fürst Friedrich*⁴⁵⁹ [.]

*Avis*⁴⁶⁰: daß der obrist *leutnant Bawer*⁴⁶¹, (*contre sa promesse*⁴⁶²) im *Amt Ballenstedt*⁴⁶³ gelegen, also daß sein Stab, vndt 2 *compagnien* zu *Gernroda*⁴⁶⁴, 3 *compagnien* zu *Riedern*⁴⁶⁵, 3 *compagnien* zu *heimb*⁴⁶⁶, 2 *compagnien* zu *Radischleben*⁴⁶⁷, 2 *compagnien* zu *Badeborn*⁴⁶⁸, fein gemächlch ejnquartirt haben, alles infanterie.

[[237v]]

Der Churfürst von *Saxen*⁴⁶⁹, vndt seine offizierer wollen haben, wir sollen noch eine zeitlang, vber die drey Monat, (*contre la promesse*⁴⁷⁰) die *hanawischen im lande*⁴⁷¹ behalten.

Der Adel, die Geistlichen, die vnderthannen, die beampten, etcetera alles volck ist schwürig in meinem lande⁴⁷², diewejl sie so sehr mitt einquartirungen vndt contribution geben, zugleich, geplackt, vndt geängstiget g werden, *craignans, que l'on ne mesnage pas la contribution comme il faut, ce que je crains moy mesme*⁴⁷³. *Fiat Justitia!*⁴⁷⁴

26. März 1635

452 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

453 Frankreich, Königreich.

454 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

455 Banér, Johan (1596-1641).

456 Volk: Truppen.

457 *Übersetzung*: "usw."

458 *Übersetzung*: "nach der Nachmittagsversammlung"

459 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

460 *Übersetzung*: "Mitteilung"

461 Baur, Friedrich von (gest. 1667).

462 *Übersetzung*: "entgegen seinem Versprechen"

463 Ballenstedt, Amt.

464 Gernrode.

465 Rieder.

466 Hoym.

467 Radisleben.

468 Badeborn.

469 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

470 *Übersetzung*: "entgegen dem Versprechen"

471 Anhalt, Fürstentum.

472 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

473 *Übersetzung*: "da sie befürchten, dass man die Kontribution nicht mäßigt, wie man muss, was ich selbst befürchte"

474 *Übersetzung*: "Es geschehe Gerechtigkeit!"

{Donnerstag} den 26. Martij⁴⁷⁵ : {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Grüner donnerstag heütte, mitt einer predigt *Magister Saxens*⁴⁷⁶ eel gefeyret worden. Gott verleyhe ferrner, andächtige, recht eyfrige hertzen.

27. März 1635

{Freitag} den 27. Martij⁴⁷⁷ . Charfreytag.

Zwey predigten gehört, vormittags *Magister Saxe*⁴⁷⁸ [,] Nachmittags den *Djacomum*^{479 480} .

Le semeur de zizanie⁴⁸¹ , m'a voulu confondre en ma devotion, m'envoyant de meschantes lettres⁴⁸² , in der Senioratsache.

[[238r]]

*Caspar Pfaw*⁴⁸³ ist auch zu Mittage, bey vns, gewesen, vndt hanß *Ernst Börstel*⁴⁸⁴ , welcher gestern von Seinem guht wiederkommen. Jtem⁴⁸⁵ : *Magister Sachße*⁴⁸⁶ .

*Zeitung*⁴⁸⁷ vndt avis⁴⁸⁸ vom *Präsidenten*⁴⁸⁹ daß *Oxenstern*⁴⁹⁰ baldt ankommen solle. Jtem⁴⁹¹ : das man mitt einer newen alliantz mitt *Franchreich*⁴⁹² [,] *Staden*⁴⁹³ , <ober[-]⁴⁹⁴ vndt *NiderSächsischem Krayss*⁴⁹⁵ > vndt der *Kron Schweden*⁴⁹⁶ vmbgehe, Jtem⁴⁹⁷ : das der *Stillestand*⁴⁹⁸ zwischen dem *Kayser*⁴⁹⁹ , vndt dem *Churfürsten*⁵⁰⁰ prorogiret seye, wiewol es allerley consjlia⁵⁰¹ zu *Dresen*⁵⁰² gibt, an itzo. *Speyer*⁵⁰³ haben die *Frantzosen* jnnen.

475 *Übersetzung*: "des März"

476 Sachse, David (1593-1645).

477 *Übersetzung*: "des März"

478 Sachse, David (1593-1645).

479 Lagus, Heinrich.

480 *Übersetzung*: "Diakon"

481 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

482 *Übersetzung*: "Der Sämman der Zwietracht hat mich in meiner Frömmigkeit widerlegen wollen, indem er mir böse Briefe sandte"

483 Pfau, Kaspar (1596-1658).

484 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

485 *Übersetzung*: "Ebenso"

486 Sachse, David (1593-1645).

487 Zeitung: Nachricht.

488 *Übersetzung*: "Mitteilung"

489 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

490 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

491 *Übersetzung*: "Ebenso"

492 Frankreich, Königreich.

493 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

494 Obersächsischer Reichskreis.

495 Niedersächsischer Reichskreis.

496 Schweden, Königreich.

497 *Übersetzung*: "ebenso"

498 Stillstand: Waffenstillstand.

499 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Malheur a cause de Christian Bär⁵⁰⁴, a Eißleben⁵⁰⁵.⁵⁰⁶

28. März 1635

{Samstag} den 28. Martij⁵⁰⁷.

<Zeitung⁵⁰⁸ daß Chur Brandenburg⁵⁰⁹ die Schwedischen⁵¹⁰ auß der Schanze zu Werben⁵¹¹ geschlagen, vnd Sie mit 500 Mann besetzt, Jtem⁵¹²: das Sie vor 4 wochen auch 400 mann Schweden geschlagen.>

Jch habe müßen an raht zu Eißleben⁵¹³ wegen Christian Bär⁵¹⁴ verübten nohtwehre schreiben, damitt ihm sejne verarrestirte⁵¹⁵ pferde abgefolget⁵¹⁶, vndt er alhier in foro⁵¹⁷ sejnes landesfürsten⁵¹⁸ belanget werden möge.

Præparatoria⁵¹⁹ zur heiligen communion, vndt in die vorbereitungspredigt, welche Magister Sax⁵²⁰ gehalten.

Gestrige antwortt, an Fürst Ludwig⁵²¹ vndt Heinrich Börstel⁵²² fortgeschickt.

<Nota Bene⁵²³> Gar ein höflich antworttschreiben vndt contento⁵²⁴ von ChurSachsen⁵²⁵ [.]

Lamentj⁵²⁶ von Rieder⁵²⁷ wegen einfaß einer compagnie[.]

500 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

501 Übersetzung: "Beratungen"

502 Dresden.

503 Speyer.

504 Bär, Christian.

505 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

506 Übersetzung: "Unglücksfall wegen Christian Bär in Eisleben."

507 Übersetzung: "des März"

508 Zeitung: Nachricht.

509 Brandenburg, Kurfürstentum.

510 Schweden, Königreich.

511 Werber Schanze.

512 Übersetzung: "ebenso"

513 Eisleben, Rat der Stadt.

514 Bär, Christian.

515 verarrestiren: beschlagnahmen.

516 abfolgen: herausgeben.

517 Übersetzung: "bei Anwesenheit"

518 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

519 Übersetzung: "Vorbereitungen"

520 Sachse, David (1593-1645).

521 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

522 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

523 Übersetzung: "Beachte wohl"

524 Übersetzung: "Zufriedenheit"

525 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

526 Übersetzung: "Klagen"

527 Rieder.

Napiersky⁵²⁸ ist hehrkommen. Discorsj⁵²⁹ mitt *hans ernst Börstel*⁵³⁰ [.]

29. März 1635

[[238v]]

{Sonntag} den 29. Martij⁵³¹. Ostertag.

Wir haben auf heüttigem Osterfest *Magister Saxens*⁵³² predigt gehöret vndt die *heilige communion* gehalten, Jch vndt Mein bruder⁵³³, vndt schwestern⁵³⁴, vndt eine feine gemeine. Gott laße vns dieses Trost:[.] danck: vndt liebgedechtnüß zu vnserer Sehligkeit gedeyen, vndt öfter genießen, nach seinem väterlichen wolgefallen Amen.

Avis⁵³⁵ daß es das Corbachische Regiment Reütter seye, welches in den Aemptern Gernroda⁵³⁶ vndt Ballenstedt⁵³⁷ logirt, vndt es sollen noch 4 Regiment[!] Lüneburgs⁵³⁸ nachkommen:

Befehlich an die beampten außgelaßen, wegen erscheinung gegen den 6^{ten}: huius:⁵³⁹ naher Bernburg⁵⁴⁰ auf die abrechnung der *contribution* vndt mitt dem obrist *leutnant hanaw*⁵⁴¹.

Bila⁵⁴² nach Riedern⁵⁴³, jns Amt Ballenstedt geschickt, die deslogirung⁵⁴⁴ des volcks⁵⁴⁵ zu befördern.

Nachmittags *Magister Davidt Saxen*, wieder gehört, jn der predigt.

30. März 1635

{Montag} den 30^{sten}: Martij⁵⁴⁶. Ostermontag.

Vormittags *Magister Sachß*⁵⁴⁷, nachmittags den caplan⁵⁴⁸ predigen hören.

528 Napiersky, N. N..

529 *Übersetzung*: "Gespräche"

530 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

531 *Übersetzung*: "des März"

532 Sachse, David (1593-1645).

533 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

534 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

535 *Übersetzung*: "Mitteilung"

536 Gernrode, Amt.

537 Ballenstedt, Amt.

538 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

539 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

540 Bernburg.

541 Hanow, August von (1591-1661).

542 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

543 Rieder.

544 Delogirung: Abzug.

545 Volk: Truppen.

546 *Übersetzung*: "des März"

547 Sachse, David (1593-1645).

Conversatio⁵⁴⁹ mjtt Napierßky⁵⁵⁰, von allerley procedere.

31. März 1635

{Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag} {Dienstag} den 31. Martij⁵⁵¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Der Osterdinstag, wjrdt alhier zu hartzgeroda⁵⁵², vndt im Bernburgischen Antheil⁵⁵³, nicht gefeyret. hinauß spatziren gegangen, vormittags vndt Nachmittags gefahren.

Vom Grafen von Trautmanßdorf⁵⁵⁴ ein gut schreiben mitt den *salva guardien*⁵⁵⁵ bekommen, de dato⁵⁵⁶ Prag⁵⁵⁷ vom 17. / 27. Martij⁵⁵⁸ [.]

[[239r]]

Bila⁵⁵⁹ ist von Ballenstedt⁵⁶⁰ wiederkommen, mitt berjcht, das die Reütter auß den Ambtsdörfern, wieder aufgebrochen, gestriges Tages, nach dem sie vorgestern, alda stille gelegen, sollen vnder den Obersten Berghawer⁵⁶¹ gehört haben vndt geschlagene völcker⁵⁶² sein.

Avis⁵⁶³ das dem Cantzler Stahlmann⁵⁶⁴ sein guht Gottesgnade⁵⁶⁵ von den Schwedischen⁵⁶⁶ eingezogen worden seye, welches eine schlechte recompens⁵⁶⁷ seiner dienste ist. *et cetera*

548 Lagus, Heinrich.

549 *Übersetzung*: "Gespräch"

550 Napiersky, N. N..

551 *Übersetzung*: "des März"

552 Harzgerode.

553 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

554 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

555 *Salva Guardia*: Schutzbrief für Reisende.

556 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

557 Prag (Praha).

558 *Übersetzung*: "des März"

559 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

560 Ballenstedt.

561 Berghauer, Hans (gest. 1636).

562 Volk: Truppen.

563 *Übersetzung*: "Mitteilung"

564 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

565 Gottesgnaden.

566 Schweden, Königreich.

567 *Recompens*: Belohnung, Vergütung.

01. April 1635

[[239r]]

{Mittwoch} den 1. Aprilis¹.

Am heüttigen behttage wieder in die kirche, da *Magister* Davidt Sachße² pfarrer alhier, abermals geprediget. Jst also die 8^{te}. predigt, welche er innerhalb 8 tagen verrichten müßen.

Napierßky³, jst wieder verraysett, nacher Calbe⁴.

02. April 1635

{Donnerstag} den 2. Aprilis⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Mein bruder Fürst Friederich⁶, vndt Schwester Louysa Ameley⁷, seindt verrayset, nach Plötzka⁸ vndt bernburg⁹ zu.

hanckel¹⁰ hat gestern ein groß wildtschwein geschoßen, welches weiß ist, vndt vber den rügken, vndt gar wenig schwartz an sich hatt, dergleichen mir noch keines vorgekommen, wiewol ich schwartz vndt weiße wilde Schweine wol gesehen, auch zahme so wildt worden.

[[239v]]

Diß Schwein hat gewogen 193 pfundt. Es hat auch weiße klawen, an allen vieren, vndt sehr große zähne. Jst vndter zehnen¹¹ der gattung geschoßen worden. Mag wol waß sonderlichs bedeütten.

*Nota Bene*¹² Tromperie effrontée du ministre *Johann Löw*¹³ comme si je luy eusse promis la moderation de sa contribution jusqu'a la moitié, ce quj n'est point, & il n'est pas en ma puissance de retirer ma parole donnèe *per majora*¹⁴ aux autres Princes & Estats, unaniment.¹⁵

Corrections de Fürst *Friedrich*¹⁶ par *Hans Ernst Börstel*^{17 18}: 1. Nichts mehr vom Sahmen, vndt Schließ¹⁹ zu nehmen. 2. Wegen der fuhren in der Sahnzeit, & je n'en scavoit rien²⁰. *Nota Bene*²¹

1 *Übersetzung*: "des Aprils"

2 Sachse, David (1593-1645).

3 Napiersky, N. N..

4 Calbe.

5 *Übersetzung*: "des Aprils"

6 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

7 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

8 Plötzkau.

9 Bernburg.

10 Hanckel, Valentin.

11 Gestrichenes im Original verwischt.

12 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

13 Löw, Hans.

14 *Übersetzung*: "durch die Mehrheit"

15 *Übersetzung*: "Unverfrorener Betrug des Dieners Hans Löw, als wenn ich ihm die Mäßigung seiner Kontribution bis auf die Hälfte versprochen hätte, was keineswegs [der Fall] ist, und es ist nicht in meiner Macht, mein den anderen Fürsten und Ständen einmütig gegebenes Wort zurückzuziehen."

16 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Man will auch, wegen der addition *Magister Saxens*²², nichts paßiren laßen. J'ay respondu comme il falloit, & diverty les calomnies, un peu exorbitantes.²³

Scharfe schreiben, vndt anmahnungen, vom herzog von Mecklenburg²⁴ [,] Jtem²⁵: schreiben von *Fürst Ludwig*²⁶ ich solle mich in der person einstellen zu Bernburg²⁷ [,] Jtem²⁸: ejn complimentschreiben von der hertzogin²⁹ von Husem³⁰, wegen des Newen Jahres.

J'en suis aux derniers aboys, a cause de tant de traverses, quj presque m'accablent. Dieu vueille m'ayder, & deprimer mes ennemis & malvueillants.³¹

*georg haubold von Einsiedel*³² hat mir angezeigt, wie newlich der Præsident *Heinrich Börstel*³³ wehre zwischen Güsten³⁴ vndt Bernburg von 5 Reüthern angesprengt, vndt ihm das pistol zu 3 vnderschiedlichen mahlen, aufs lejb gesetzt worden. Die Reüther aber seindt eingezogen worden.

03. April 1635

[[240r]]

{Freitag} den 3. April:

Impacience, contrarietèz hesternes & nocturnes, a cause des traverses en mon desseing.³⁵ Manca danarj, manca favor, manca fortuna. Oh Dio!³⁶

Epistolæ manuscriptæ³⁷ an *Fürst Ludwig*³⁸ [,] an *Fürst Friedrich*³⁹ [,] an Præsidenten⁴⁰ [,] alle sollicitieren^{41 42} & cetera an *Herzog Hans Albrecht von Mecklenburg*⁴³ et cetera[.]

17 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

18 *Übersetzung*: "Verbesserungen von Fürst Friedrich durch Hans Ernst Börstel"

19 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.

20 *Übersetzung*: "und ich wusste davon nichts"

21 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

22 Sachse, David (1593-1645).

23 *Übersetzung*: "Ich habe geantwortet, wie man musste, und die ein wenig übermäßigen Verleumdungen abgewehrt."

24 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

25 *Übersetzung*: "ebenso"

26 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

27 Bernburg.

28 *Übersetzung*: "ebenso"

29 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

30 Husum.

31 *Übersetzung*: "Ich bin in äußerster Bedrängnis wegen der so vielen Hindernisse, die mich beinahe erdrücken. Gott wolle mir helfen und meine Feinde und Übelwollenden schwächen."

32 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

33 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

34 Güsten.

35 *Übersetzung*: "Ungeduld, gestrige und nächtliche Scherereien wegen der Hindernisse in meinem Plan."

36 *Übersetzung*: "Es hapert an Geld, es hapert an Gunst, es hapert an Erfolg. Oh Gott!"

37 *Übersetzung*: "Handgeschriebene Briefe"

38 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

39 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

40 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

41 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

04. April 1635

{Samstag} den 4. April. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/
unglückseliger Tag}

Vidimirt⁴⁴ etzliche salvaguardien⁴⁵ perge⁴⁶ dj *Sua Maestà Cesarea*^{47 48} [.]

Gott hat vnß noch vber verhoffen geldt bescheret von Quedlinburg⁴⁹ durch Jacob Schwarzen⁵⁰, & alibj⁵¹.

Nachmittags jns badt in der alten Röderinn⁵² hauß.

05. April 1635

{Sonntag} den 5^{ten}: April.

Noch zu guter letzte, alhier zu hartzgeroda⁵³, die vormittagspredigt *Magister* Davidt Saxens⁵⁴ angehört, welche sich gleichwol Seiner vnwißendt, auf meine jntention zimlich appliciret⁵⁵, wo ferne Gott der herr succeß⁵⁶ verleyhet, & *cetera*[.]

Postea⁵⁷ mahlzeit gehalten, vndt abschiedt allenthalben, auch beßern verlaß, als ehernals, reliquj⁵⁸ in allen dingen, auf allen fall. *Fortuna vitrea est.*^{59 60}

Madame⁶¹ ma femme compaigne tresaymée a fort pleurée, & a mon avis, n'a encores jamais esté plus triste a mon depart. Dieu la vueille consoler par sa *Sainte* grace.⁶²

{Meilen}

42 Auflösung unsicher.

43 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

44 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.

45 *Salva Guardia*: Schutzbrief für Reisende.

46 *Übersetzung*: "usw."

47 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

48 *Übersetzung*: "von Ihrer Kaiserlichen Majestät"

49 Quedlinburg.

50 Schwarze, Jakob.

51 *Übersetzung*: "und anderswo"

52 Röder, Hippolyta von, geb. Voigt.

53 Harzgerode.

54 Sachse, David (1593-1645).

55 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

56 *Succeß*: Erfolg, glücklicher Ausgang.

57 *Übersetzung*: "Später"

58 *Übersetzung*: "des Übrigen"

59 *Übersetzung*: "Das Glück ist gläsern."

60 Zitat aus Publilius Syrus: Sprüche, F, 24, S. 28f.

61 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

62 *Übersetzung*: "Madame, meine sehr geliebte Frau Gefährtin hat heftig geweint, und nach meiner Einschätzung ist sie noch nie bei meiner Abreise trauriger gewesen. Gott wolle sie durch seine heilige Gnade trösten."

Von hartzgeroda nach Eißleben⁶³ mitt 12 pferden 4
vndt 16 personen.

06. April 1635

[[240v]]

{Montag} den 6. April:

	{Meilen}
Von Eißleben ⁶⁴ nach halle ⁶⁵	3
Schkeüditz ⁶⁶ alda gefüttert.	3
Leiptzigk ⁶⁷ alda befindet sich der <i>general</i>	2
<i>leutnant</i> Arnheim ⁶⁸ , herzogk Frantz Carll von Saßen[!] Lawenburg ⁶⁹ [,] Oberster Borgisdorf ⁷⁰ , vndt andere offizirer.	

*Summa*⁷¹ 8 {Meilen}

*Zeitung*⁷² daß die Spannischen⁷³ mitt list die Stadt Trier⁷⁴ vberrumpelt, eingenommen, die
Frantzosen⁷⁵ darinnen, niedergemacht, vndt gefangen, auch den Churfürsten⁷⁶ alda gefangen
weggeführt haben.

Item⁷⁷: daß Graf Gratz⁷⁸ zur Newstadt⁷⁹ zwar außgerißen, aber in Vngern⁸⁰ wieder ertapt worden.

Item⁸¹: das zu Napolj⁸² vnderlegt Feuer gefunden worden, damitt alle gallionen vndt galleren
haben sollen in brandt gesteckt werden.

Item⁸³: daß die *Spannische* flotta⁸⁴ 4 millionen reich zu *Sankt Lucar*⁸⁵ ankommen, die
nachkommenden werden noch erwartett.

63 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

64 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

65 Halle (Saale).

66 Schkeuditz.

67 Leipzig.

68 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

69 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

70 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

71 *Übersetzung*: "Summe"

72 *Zeitung*: Nachricht.

73 Spanien, Königreich.

74 Trier.

75 Frankreich, Königreich.

76 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

77 *Übersetzung*: "Ebenso"

78 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

79 Wiener Neustadt.

80 Ungarn, Königreich.

81 *Übersetzung*: "Ebenso"

82 Neapel (Napoli).

83 *Übersetzung*: "Ebenso"

Jtem⁸⁶: das der vngrische König⁸⁷, noch vor dem Majo⁸⁸, mitt 50 mille⁸⁹ Newem volck⁹⁰, werde zu felde gehen. *et cetera*

07. April 1635

[[241r]]

{Dienstag} den 7. April:

Gestern abendt hat noch der general leütenampt Arnheimb⁹¹ den Obersten leütenampt Donner⁹² zu mir geschickt, mich besuchen, vndt wo es mir gefällig, das er heütte nach der predigt zu mir kommen wollte, vndt mich besuchen, *etcetera* sagen laßen.

heütte nach der predigt, ist er zu mir gekommen, hat auch den Obersten hertzogk Frantz Carlln zu Sachßen Lawenburg⁹³ mittgebracht, wie auch den Berlinischen⁹⁴ Obersten Borgisdorf⁹⁵, Obersten Rochaw⁹⁶, vndt andere offizirer.

Darnach, bjn ich mitt dem *general leutenant* Arnimb, in sein losament⁹⁷ gefahren, vndt habe Mittagsmahlzeit mitt ihm gehalten, alda es bey ihm, gar schöne discourß gegeben, mais non pas de tous par tout universellement⁹⁸ [.]

Nachmittags ist der postmeister Johann Siber⁹⁹, auch zu mir gekommen, vndt hat allerley gute gespräche, mitt mir gehabt. &*cetera* Er jst auch gar von guter jntention.

Ejn schreiben von Wien¹⁰⁰, von Johann Löw¹⁰¹ von importantz¹⁰², ist mir nachgeschickt worden, durch Johann Siber, vndt hat meiner verfehlt. Malheur!¹⁰³

[[241v]]

84 *Übersetzung*: "Flotte"

85 Sanlúcar de Barrameda.

86 *Übersetzung*: "Ebenso"

87 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

88 *Übersetzung*: "Mai"

89 *Übersetzung*: "tausend"

90 Volk: Truppen.

91 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

92 Donner, N. N..

93 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

94 Berlin.

95 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

96 Rochow, Hans von (1596-1660).

97 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

98 *Übersetzung*: "aber keineswegs allenthalben ganz allgemein"

99 Sieber, Johann (1588-1651).

100 Wien.

101 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

102 Importantz: Bedeutung, Wichtigkeit.

103 *Übersetzung*: "Pech!"

Mich diesen abendt, gegen hertzog Frantz Carlln¹⁰⁴ endtschuldigen laßen, wegen seiner angestalten gasterey, w vmb geschäfte willen, vndt daß ich Morgen wils Gott, früh möchte gern aufsein, &cetera[.]

*Nota Bene*¹⁰⁵ den 1. Aprill ist der herr von Schwanberg¹⁰⁶ der letzte seines Stammens¹⁰⁷ vndt nahmens, von dem Obersten Sparr¹⁰⁸, (welcher in vnserm losament¹⁰⁹, bey Adrian Steiger¹¹⁰ <ein>logiret¹¹¹) er in einem duel erstochen worden, nach dem er ihn den abendt zuvor in seinem hause zu gaste gehabt, vndt durch anstiftung friedhäßiger leütte, gar vbel mitt schlägen tractirt¹¹², also daß Sparr fast gezwungen worden, sich mitt ihm zu schmeißen¹¹³.

Nota Bene La mala cera delle gentj di *Francesco Carolo* fatte agli miei, e in particolare a *Ernst Dietrich Röder*¹¹⁴ forse che la furia haria disordinato il banchetto, s'jo vi fossj andato. &cetera forse di nò.¹¹⁵ Vita occasiones peccandj, quantum potes.¹¹⁶

herzog Franz Carl hat gleichwol meine excuses¹¹⁷ durch *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*¹¹⁸ wol aufgenommen, wie auch mejn a Dieu¹¹⁹, der *general leutnant Arnimb*¹²⁰, welcher eben bey ihm zu gaste gewesen.

general leutnant hat mir einen Trompter¹²¹, vndt ordre¹²² in die quartier wegen convoy¹²³ mittgegeben, vndt die Thore <morgen frühe> zwischen 3 vndt 4 vhr, mir zu öffnen, angeordnet[.]

08. April 1635

[[242r]]

{Mittwoch} den 8. April.

{Meilen}

104 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

105 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

106 Schwanberg, Georg Wilhelm von (gest. 1635).

107 Schwanberg, Familie.

108 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

109 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

110 Steger, Adrian (1585-1650).

111 einlogiren: einquartieren.

112 tractiren: misshandeln.

113 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen.

114 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

115 *Übersetzung*: "Beachte wohl die schlechte Miene der Leute von Franz Karl, die sie den Meinen und besonders Ernst Dietrich Röder gezeigt haben, dass vielleicht die Wut das Festessen durcheinandergebracht hätte, wenn ich dorthin gegangen wäre. Und so weiter. Vielleicht auch nicht."

116 *Übersetzung*: "Meide die Gelegenheiten des Sündigens, soviel du kannst."

117 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

118 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

119 *Übersetzung*: "Lebewohl"

120 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

121 Trompter: Trompeter.

122 *Übersetzung*: "Befehl"

123 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

Von Leiptzig ¹²⁴ vmb 4 vhr hinweg, gen	3
Wurzen ¹²⁵	
Kiren ¹²⁶ ein dorf, alda gefütterert	1
Oschatz ¹²⁷	3

Den obersten Manier¹²⁹ durch Thomas Benckendorf¹³⁰ besuchen laßen.

heütte Morgen ehe ich von *Leipzig* wegzog habe ich die 4 Mußcketier confoyer¹³¹ (von hartzgeroda¹³²) mitt einem schreiben an Meine hertzlieb(st)e Gemahlin¹³³, wieder zu rücke geschicktt.

09. April 1635

{Donnerstag} den 9^{ten}: Aprilis¹³⁴.

	{Meilen}
Von Oschitz ¹³⁵ nach Meißen ¹³⁶ aldar gefütterert.	4
Von Meißen nach Dresen ¹³⁷	3
	<i>Summa</i> ¹³⁸ 7 {Meilen}

In alt Dresen¹³⁹ Quartier¹⁴⁰ genommen, vermeinend vnbekandt zu bleiben, So hat mich der churfürstliche CammerJuncker Reckradt¹⁴¹ gesehen, vndt es mitt meinem belieben dem Churfürsten¹⁴² angezeigt, iedoch conditionaliter¹⁴³, da dann der churfürst (welcher allernechst bey meinem losament¹⁴⁴ im Jägerhause gewesen, vndt vor meinem fenster vorüber geritten,) alles meinem willen anheimb gestellet, vndt weil ichs selber begehrte, wiewol er mich sehr gern, auf der festung gesehen, so möchte ich in Gottes namen in der stille <mich> aufhalten. &cetera

[[242v]]

124 Leipzig.

125 Wurzen.

126 Kühren.

127 Oschatz.

129 Monier, Anton.

130 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

131 Convoyer: Begleiter.

132 Harzgerode.

133 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

134 *Übersetzung*: "des Aprils"

135 Oschatz.

136 Meißen.

137 Dresden.

138 *Übersetzung*: "Summe"

139 Altendresden (Dresden-Neustadt).

140 "4:tier." steht im Original für "Quartier".

141 Reckrodt, N. N. von.

142 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

143 *Übersetzung*: "bedingt"

144 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

heütte, ist des Churfürsten¹⁴⁵ geheimer raht, der von Mjltitz¹⁴⁶, ejn wol qualjfizirter vom adel, mitt todt abgangen. Jch habe ihn billich beklagt. So soll der von Wertern¹⁴⁷, vndt noch *Dietrich Taube*¹⁴⁸¹⁴⁹ sehr kranck sein, also daß der Churfürst fast keine geheime Räfte nicht hatt. Er hat mir auch sagen laßen, es wehren die abgesandten¹⁵⁰ von Prag¹⁵¹ noch nicht ankommen, welche der Churfürst täglich erwartete, denn es ließe sich bey solchen tractaten¹⁵² nicht so vber landt referiren. Er will auch, den *general leütnant Arnimb*¹⁵³, wieder anhero kommen laßen, weil er keine andere geheime räfte mehr hatt.

J'ay escrit a *Son Altesse Electorale*[.] la remerciant du paßport, et de ses bons offres, &cetera la priant d'y contjnuer¹⁵⁴, Jtem¹⁵⁵: luy recommandant mon pays¹⁵⁶, ma femme¹⁵⁷ & ma famille en mon absent<c>e, & m'excusant de ne luy avoir baysè les mains, pour ceste fois¹⁵⁸, &cetera &cetera &cetera[.]

10. April 1635

{Freitag} den 10. April: 1635.

Discorsj¹⁵⁹ mitt vnserm agenten¹⁶⁰ (e spione¹⁶¹) Berndt Gesen¹⁶², &cetera[.] *Sua Altezza di Baviera*¹⁶³ mal inchina alla pace¹⁶⁴.¹⁶⁵ Escrit a *Madame*¹⁶⁶:¹⁶⁷ Jtem¹⁶⁸

{Meilen}

145 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

146 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).

147 Werthern, Georg von (1581-1636).

148 Taube, Dietrich von (1594-1639).

149 Hinter dem Buchstaben "T" hat der Verfasser ein Spatium gelassen, in das vermutlich später die restlichen Buchstaben des Namens eingefügt werden sollten.

150 Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolfius, N. N..

151 Prag (Praha).

152 Tractat: Verhandlung.

153 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

154 *Übersetzung*: "Ich habe Ihrer Kurfürstlichen Hoheit geschrieben, dankte ihr für den Pass und für ihre guten Offerten usw., bat sie, damit fortzufahren"

155 *Übersetzung*: "ebenso"

156 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

157 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

158 *Übersetzung*: "empfahl ihm in meiner Abwesenheit mein Land, meine Gemahlin und meine Familie und entschuldigte mich dafür, ihm dieses Mal nicht die Hände geküsst zu haben"

159 *Übersetzung*: "Gespräche"

160 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

161 *Übersetzung*: "und Spion"

162 Gese, Bernhard (1595-1659).

163 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

164 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

165 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit von Bayern beugt sich schlecht dem Frieden."

166 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

167 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben."

168 *Übersetzung*: "Ebenso"

Nachmittags von Dresen¹⁶⁹, nach Pirna¹⁷⁰ 2

11. April 1635

{Samstag} den 11^{ten}: April: 1635.

Von Pirna¹⁷¹ durch Gißibel¹⁷² nach Peterschwalde¹⁷³ 2 gute {Meilen}
 alda gefütteret. Von dannen, nach Außigk¹⁷⁴ <in 2
 Böhmen¹⁷⁵; > alda ligt Kayßerisch¹⁷⁶ volck¹⁷⁷
 , vndt <noch> eine meile hindter Außigk,
 auf einem dorff, Knjntzsch¹⁷⁸ genandt, naher
 Peterßwaldewerts.

12. April 1635

[[243r]]

Außigk¹⁷⁹ in Böhmen¹⁸⁰. {Sonntag} den 12. / 22. April: 1635.

Nach dem mich gestriges abends, der Oberste Wachmeister, la Froy¹⁸¹, vndt heütte Morgen fleißig besucht, bin habe ich heütte Bila¹⁸², Schumann¹⁸³, auch kuzschen vndt pferde, wieder zu rück geschickt, Gott geleytte sie sicher nach hause, mitt schreiben an patruos^{184 185}, an Madame¹⁸⁶ vndt Heinrich Börstel¹⁸⁷ vndt bin selb 5^{te:188} mitt des Obrist Wachtmeisters kutzschpferden vndt einer convoy¹⁸⁹ von 7^{ben}. Reüttern, fortgezogen in Gottes nahmen nach Prag¹⁹⁰ zu.

169 Dresden.

170 Pirna.

171 Pirna.

172 Berggießhübel (Bad Gottleuba-Berggießhübel).

173 Peterswald (Petrovice u Chabarovic).

174 Aussig (Ústí nad Labem).

175 Böhmen, Königreich.

176 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

177 Volk: Truppen.

178 Knönitze (Knínice).

179 Aussig (Ústí nad Labem).

180 Böhmen, Königreich.

181 La Froy, N. N..

182 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

183 Schumann, Johann (gest. 1636).

184 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

185 *Übersetzung*: "die Onkel"

186 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

187 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

188 selbfünfft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünfft.

189 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

190 Prag (Praha).

{Meilen}

Von Außig nach Laboschitz¹⁹¹ 2
 Leütmeritz¹⁹², alda bey einem Obrist leutnant¹⁹³ ½
 des Conte di Rivara¹⁹⁴, eingesprochen. Der
 oberste ist ein Italiäner, der Oberste leütnant
 ein Steyermärcker, vndt der obrist Wachmeister
 ein lifländer[,] ein Disenhausen¹⁹⁵. Der Obrist
 leutnant hat mich zu gaste gehabt.
 Raudnitz¹⁹⁶ alda wieder vbers waßer wie vor 2
 Leütmeriz, nemlich vber die Elbe¹⁹⁷. Zu Raudniz
 frey Quartier¹⁹⁸ gehabt.

13. April 1635

{Montag} den 13. / 23. April:

{Meilen}

Von Raudnitz²⁰⁰ nach Prag²⁰¹ in einem futter eine 5
 Stuhle im wagen von des Obrist Wachtmeisters²⁰²
 pferden ist kranck worden, vndt folgendes tages
 gestorben, pro malo omine, quod Deus clementer
 avertat²⁰³.

Eine meile von Prag an einem dorf am holtze, ist es der Petrofsky²⁰⁴ <halben>, so Böhmische²⁰⁵
 pawren vndt Straßenräuber seindt, sehr vnsicher, wie auch den gantzen weg, von Leipzig²⁰⁶ her,
 wegen der Soldaten, vndt Streiffenden rotten. &cetera

[[243v]]

Diesen abendt baldt nach meiner ankunfft, habe ich zu dem herrn Grafen von Trautmanßdorf²⁰⁷
 principaln vndter den alhiesigen Kayßerlichen²⁰⁸ Gesandten geschickt, Thomaß Benckendorf²⁰⁹

191 Lobositz (Lovosice).

192 Leitmeritz (Litomerice).

193 Luyweeck, N. N. (gest. 1635).

194 Rivara, Giovanni Battista, Conte di.

195 Tiesenhausen, N. N. von.

196 Raudnitz an der Elbe (Roudnice nad Labem).

197 Elbe (Labe), Fluss.

198 "4:tier." steht im Original für "Quartier".

200 Raudnitz an der Elbe (Roudnice nad Labem).

201 Prag (Praha).

202 La Froy, N. N..

203 *Übersetzung*: "als ein schlechtes Vorzeichen, was Gott gnädig abwenden möge"

204 Petrovsky: Als "Petrovský" (Singular) bzw. "Petrovští" (Plural) bezeichnete man im 17. Jahrhundert in Böhmen allgemein Straßenräuber..

205 Böhmen, Königreich.

206 Leipzig.

207 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

meinen Secretarium²¹⁰, 1. Notifiè mon arrivèe incognuë, descouverte a luy seul, & pourquoy?²¹¹
2. Demandè conseil, pour mon ulterieur perilleux voyage.²¹² 3. Libre passage pour mes gens &
chevaux quj me pourroyent suivre.²¹³ 4. Visite offerte.²¹⁴ Jl a respondu fort courtoisement & avec
beaucoup de respect, ne veut en façon quelconque permettre que je l'aïlle voir.²¹⁵ perge²¹⁶ Me
conseille de parler ou faire parler, a Don Balthasar²¹⁷ touchant les autres poincts, puis qu'iceluy
est Général de l'Empereur²¹⁸ en Boheme²¹⁹. Et au reste s'est enquis fort particulièrement de nos
nouvelles, & de mon voyage. A dit aussy, que deux des Ambassadeurs²²⁰ Saxons²²¹, estoient partis,
vers Dresen²²², & nous ont failly en chemin.²²³

14. April 1635

<Prag²²⁴.> {Dienstag} den 14. / 24. April;

Die Reütterconfoy²²⁵, mjtt 10 {Reichsthalern} les coehers²²⁶ <vndt die> kutzscher, auch mitt
Tranckgeldt, vndt repaß²²⁷ naher Außigk²²⁸, wieder abgefertiget, nach dem jch sie, biß dato²²⁹,
zehrfrey gehalten.

Allerley præparatoria²³⁰ gemacht, zu vorhabender ferneren rayse, vndt postritt, naher Wien²³¹, wils
Gott, daß es seinen fortgang erreichen möge.

208 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

209 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

210 *Übersetzung*: "Sekretär"

211 *Übersetzung*: "Meine unbekannte Ankunft mitgeteilt, ihm allein enthüllt und warum."

212 *Übersetzung*: "Um Rat für meine weitere gefährliche Reise gefragt."

213 *Übersetzung*: "Freie Durchreise für meine Leute und Pferde, die mir folgen könnten."

214 *Übersetzung*: "Besuch angeboten."

215 *Übersetzung*: "Er hat sehr höflich und mit viel Respekt geantwortet, will auf keine Weise erlauben, dass ich zu ihm gehe."

216 *Übersetzung*: "usw."

217 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

218 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

219 Böhmen, Königreich.

220 Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolfius, N. N..

221 Sachsen, Kurfürstentum.

222 Dresden.

223 *Übersetzung*: "Empfielt mir, mit Don Balthasar bezüglich der anderen Punkte zu sprechen oder sprechen zu lassen, da dieser der General des Kaisers in Böhmen ist. Und darüber hinaus hat er sich ganz besonders nach unseren Nachrichten und nach meiner Reise erkundigt. Hat auch gesagt, dass zwei der sächsischen Gesandten nach Dresden aufgebrochen waren und uns auf dem Weg verfehlt haben."

224 Prag (Praha).

225 Reiterconvoy: berittene Begleitung, Begleitschutz zu Pferd.

226 *Übersetzung*: "die Kutscher"

227 Repaß: Rückreise.

228 Aussig (Ústí nad Labem).

229 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

230 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

231 Wien.

Die iehnigen so nacher Dresen²³² fort sein, ist ein Sebottendorff²³³, vndt Doctor Wolfius²³⁴.
perge²³⁵

[[244r]]

Der herr graf von Trautmanßdorf²³⁶ Kayßerlicher²³⁷ legatus²³⁸ hat mich in meinem losament²³⁹ besucht, mir gar humaniter²⁴⁰ zugesprochen, auch allerley gute discourß mitt mir gehabt, vormittags.

Jnter alia²⁴¹ auch gedacht, das herzog Rudolf Maximjlian von Sachßen Lawenburg²⁴² auf Kayßerlicher Mayestät²⁴³ begehren, wieder ledig²⁴⁴ wehre, vndt auf freyen fuß gestellet, ob man ihm schon seine briefe vndt correspondentzen zu nachthejl Königs in Spannien²⁴⁵, vorgeleget &cetera vndt also Ihre Kayserliche Mayestät auch hierinnen, eine große clementiam²⁴⁶ sehen, vndt leuchten laßen.

Item²⁴⁷: König jn Polen²⁴⁸, würde den Schweden²⁴⁹, genugsam zu schaffen geben, daß sje wol müsten, in Germania²⁵⁰ gut thun.

Item²⁵¹: der prjntz Casimirus²⁵² <auß Polen²⁵³,> vndt der deützsche meister²⁵⁴, wehren zu Wien²⁵⁵, an itzo.

Speranza alla pace²⁵⁶, <die> gesandten, wehren ultro citroque²⁵⁷ abgereyset.

herzog Franz Albrecht²⁵⁸ wehre zwar eigentlich kein prisonnier de guerre²⁵⁹, aber der Churfürst von Saxen²⁶⁰, würde ihn wol loß machen.

232 Dresden.

233 Sebottendorf, Abraham von (1584-1664).

234 Wolfius, N. N..

235 *Übersetzung*: "usw."

236 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

237 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

238 *Übersetzung*: "Gesandter"

239 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

240 *Übersetzung*: "freundlich"

241 *Übersetzung*: "Unter anderem"

242 Sachsen-Lauenburg, Rudolph Maximilian, Herzog von (1596-1647).

243 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

244 ledig: frei.

245 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

246 *Übersetzung*: "Milde"

247 *Übersetzung*: "Ebenso"

248 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

249 Schweden, Königreich.

250 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

251 *Übersetzung*: "Ebenso"

252 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

253 Polen, Königreich.

254 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

255 Wien.

256 *Übersetzung*: "Hoffnung auf den Frieden"

257 *Übersetzung*: "von beiden Seiten"

258 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

herzog Julius henrich²⁶¹ <vnd die andern verhaftete>, wann sie nicht allein vmb das Fridländische²⁶² tradiment²⁶³ gewust, sondern auch mitt cooperirt hetten, würden einen sententz²⁶⁴ zu erwarten haben, iedoch der Kayserlichen clementz²⁶⁵ vnbenommen, sonstn würde man deniehnigen perdoniren²⁶⁶, welche zwar drumb gewust, aber nicht mitt cooperiret hetten, [[244v]] &cetera[.]

Auch eigentlich gefragt, ob ich hette dem Churfürsten von Sachsen²⁶⁷, dißmal nicht zugesprochen, en passant par Dresen^{268 269}.

Au paysbas²⁷⁰, le tiltre d'Excellence se donne a jceluy; quj commande en chef, & par tant les généraulx de l'Empereur²⁷¹ se l'attribuent a plus forte rayson; laissant toutes fois, la superiorité, en tiltres &cetera aux Princes de l'Empire²⁷². Mais aux Généraulx de Son Altesse Electorale de Saxe on n'auroit que faire, de donner ce tiltre, comme a l'imitation de ceux de l'Empereur[.]²⁷³

Je luy donneay aussy a entendre mes jntentions, & le respect que je porte, a Monsieur l'Electeur de Saxe, tant a cause du parentage, que du voysinage.²⁷⁴

Nota Bene Vitium lingua²⁷⁵ a endommagé les Ducs de Sachsen Lauenburg^{276 277} [.]

Nachmittags auf den altan, im wirtzhause spatziert.

Zeitung²⁷⁸ das Margraf hanß Jörge²⁷⁹ zu Wien²⁸⁰ loßgelaßen, vndt auf freyen fuß gestellet worden, auf vorbitte, des Pfaltzgrafen von Newburg²⁸¹ vndt <des> gewesenen administrators zu

259 Übersetzung: "Kriegsgefangener"

260 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

261 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

262 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

263 Tradiment: Verrat.

264 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

265 Clemenz: Gnade, Milde, Nachsicht.

266 pardoniren: begnadigen.

267 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

268 Dresden.

269 Übersetzung: "auf der Reise über Dresden"

270 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

271 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

272 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

273 Übersetzung: "In den Niederlanden geziemt sich der Titel Exzellenz für denjenigen, der den Oberbefehl hat, und deshalb nehmen diesen die Generale des Kaisers für sich erst recht in Anspruch, lassen allerdings den Fürsten des Reiches den Vorrang hinsichtlich der Titel usw. Aber es wäre unnötig, den Generalen Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen diesen Titel zu geben, wie als eine Nachahmung von denen des Kaisers."

274 Übersetzung: "Ich gab ihm auch meine Absichten zu hören und den Respekt, den ich gegenüber meinem Herrn, dem Kurfürsten von Sachsen, sowohl wegen der Verwandtschaft als auch wegen der Nachbarschaft trage."

275 Übersetzung: "Beachte wohl die Sprache der Lasterhaftigkeit"

276 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

277 Übersetzung: "hat die Herzöge von Sachsen-Lauenburg beschädigt"

278 Zeitung: Nachricht.

279 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

280 Wien.

281 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

Magdeburg²⁸² gegen einem Schriftlichen revers, sein lebenslang nicht mehr wieder Ihre Kayserliche Mayestät noch dero hauß²⁸³, zu dienen.

Item²⁸⁴: das vber Obristen Kratz²⁸⁵ Standrecht gehalten worden, iedoch genugsamer termin zu seiner defension²⁸⁶ neben einem advocaten ihm gegönnet.

Item²⁸⁷: der Könjg in Vngern²⁸⁸ werde baldt zu felde ziehen, wo nicht friede wirdt.

[[245r]]

Der Löbzelter²⁸⁹ ist zu mir kommen, wie auch oberster Nitrumb²⁹⁰.

Nota Bene²⁹¹ Schreiben von Wien²⁹², wegen Fürst Augusts²⁹³ nulliteten.

Der Conte Paleologo²⁹⁴, so Türckisch kan, ist zu mir kommen, in armsehliger gestaltt, da er doch von so einem vortrefflichem Kayßerlichen Stamm hehr sein soll. Vicissitudo rerum humanarum!²⁹⁵
296

Der General Graf Don Balthasar²⁹⁷, vndt der Duca Savelly²⁹⁸ Commissario generale²⁹⁹, seindt zu mir gekommen, vndt haben mich gar höflich besucht, auch die oberstelle³⁰⁰ von mir nicht <an>nehmen wollen &cetera[.]

15. April 1635

{Mittwoch} den 15. / 25. April:

Auf der post, vmb 8 aufgewesen, (weil herr Kurtz³⁰¹ zuvor fortgemüst) von Prag³⁰² auf Westze³⁰³, Nießbeckh³⁰⁴, Vistritz³⁰⁵, Meltzschin³⁰⁶, <biß> Tabor³⁰⁷, alda pernoctirt³⁰⁸, vndt also heütte

282 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

283 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

284 *Übersetzung*: "Ebenso"

285 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

286 Defension: Verteidigung.

287 *Übersetzung*: "Ebenso"

288 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

289 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

290 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

291 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

292 Wien.

293 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

294 Paleologo, N. N., Conte.

295 *Übersetzung*: "Der Wechsel der irdischen Dinge!"

296 Römisches Sprichwort unklarer Herkunft, nachweisbar in Petrarca: Epistolae de rebus familiaribus, Bd. 2, Buch XVIII, 1, 14, S. 463.

297 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

298 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

299 *Übersetzung*: "Generalkommissar"

300 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

301 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

302 Prag (Praha).

303 Westetz (Vestec).

304 Dnespek (Nespeky).

5 stargke posten³⁰⁹ geritten, da vns Gott lob, bey vielgewarnter vnsicherheitt, kein böser Mann begegnet.

16. April 1635

{Donnerstag} den 16. / 26. April:

Von Tabor³¹⁰, nach Coschitz³¹¹, Samesahl³¹², Newhauß³¹³ (alda zu Mittage gegeben) Kinsegk³¹⁴, Slabings³¹⁵, <biß> Vradings³¹⁶, alda pernoctirt³¹⁷. Also heütte 6 posten³¹⁸ geritten, gleichsfalß sicher vndt vnverhindert, wiewol die vnbezahlten Streiffenden Reütter, manchen currirer angreiffen, vndt absetzen sollen.

Slabjng ligt schon in Mähren³¹⁹, vndt die gräntze fähēt³²⁰ sich, baldt vor Kinsegk an einem waßer an.

17. April 1635

[[245v]]

{Freitag} den 17. / 27. April:

Von Vradings³²¹ nach Langaw³²² (in Oesterreich³²³) Pulcka³²⁴, Newdorf³²⁵, holebrunn³²⁶, alda Mollebern³²⁷, Stockeraw³²⁸, alda vber nacht gelegen, seindt 6 [...] posten³²⁹.

18. April 1635

305 Bistritz (Bystrice).

306 Miltschin (Milicín).

307 Tabor (Tábor).

308 pernoctiren: übernachten.

309 Post: 1 Post entsprach der Distanz zwischen zwei Poststationen.

310 Tabor (Tábor).

311 Koschitz (Košice).

312 Samosol (Samosoly).

313 Neuhaus (Jindřichuv Hradec).

314 Königseck (Kunžak).

315 Zlabings (Slavonice).

316 Fratting (Vratenín).

317 pernoctiren: übernachten.

318 Post: 1 Post entsprach der Distanz zwischen zwei Poststationen.

319 Mähren, Markgrafschaft.

320 fahen: fangen.

321 Fratting (Vratenín).

322 Langau bei Geras.

323 Österreich unter der Enns, Erzherzogtum.

324 Pulkau.

325 Großnondorf.

326 Hollabrunn.

327 Obermallebarn.

328 Stockeraw.

329 Post: 1 Post entsprach der Distanz zwischen zwei Poststationen.

{Samstag} den 18. / 28. April:

<Nach> Entzersdorff³³⁰, von Stockeraw³³¹, auß, vndt vollends in Wien³³² gar zeitlich, seindt 2 posten³³³. haben aber zweymal vber die Donaw³³⁴ fahren müßen, in kleinen fehren, weil die drey brücken vergangenen <sehr> kalten, vndt bey Menschengedencken kaum erhörten winter, vom eyß abgeworfen vndt nur noch eine wiedergebawet ist, die ander aber wirdt auch baldt fertig werden, ermangelt nur noch ein Joch daran.

In der vorstadt zu Wien, bin ich zum schwartzen Adler, eingekehrt, mich desto stiller aufzuhalten.

Der alte Löben³³⁵, hat mich besucht, vndt allerley mir referiret. Ihre Kayßerliche Mayestät³³⁶ seindt heütte, auf dem geiägte. Der König³³⁷ ist auch noch alhier, erwartett eventum pacificationis, seu rupturæ³³⁸. Wjll sonsten jn 14 tagen, marchiren. Cratz³³⁹ ist noch nicht gerichtett. Marggraf hanß Jörge³⁴⁰, hat perdon³⁴¹ erlangett. Pfaltz Newburg³⁴² vndt Margraf von Baden³⁴³, ist auch alhier. Jtem³⁴⁴: ejn grosser herr auß Spannen³⁴⁵, <Portugall³⁴⁶, > il Duca dj Bragança^{347 348}, der soll sich sehr städtlich halten, Jtem³⁴⁹: Printz Casimirus³⁵⁰, auß Polen³⁵¹, wie auch der deütsche großmeister³⁵², der Bischof von Osenbrück³⁵³, vndt andere Fürsten mehr, Fürst Poppel³⁵⁴. *et cetera*

[[246r]]

Es seindt 19 posten³⁵⁵, von Prag³⁵⁶ nach Wien³⁵⁷, die in Böhmen³⁵⁸, seindt die größten, jedes postpferdt kostet ½ {Thaler} [.] Man kan auch bißweilen fahren.

330 Groß-Enzersdorf.

331 Stockerau.

332 Wien.

333 Post: 1 Post entsprach der Distanz zwischen zwei Poststationen.

334 Donau, Fluss.

335 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

336 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

337 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

338 *Übersetzung*: "den Erfolg der Friedensstiftung oder einen Durchbruch"

339 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

340 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

341 *Übersetzung*: "Vergebung"

342 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

343 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

344 *Übersetzung*: "Ebenso"

345 Spanien, Königreich.

346 Portugal, Königreich.

347 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

348 *Übersetzung*: "der Herzog von Braganza"

349 *Übersetzung*: "ebenso"

350 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

351 Polen, Königreich.

352 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

353 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

354 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

355 Post: 1 Post entsprach der Distanz zwischen zwei Poststationen.

356 Prag (Praha).

357 Wien.

358 Böhmen, Königreich.

Escrit a Madame³⁵⁹, par la poste, quj part aujourd'huy de Vienne, vers Prague.³⁶⁰

19. April 1635

{Sonntag} den 19. / 29. April:

Jch habe heütte Morgen, in schönem wetter, zur ader gelaßen, alhier zu Wien³⁶¹, ohngefehr vmb 8 vhr vormittags, etwan ein³⁶² siben, oder acht vntzen, biß sich das geblüht geändert, nach meiner willkühr, eine zinnerne, nicht gar große, eßschüßel voll. *et cetera* Gott gebe, daß es mjr zu glücklichem gedeyen, vndt guter gesundtheitt, gereichen möge.

20. April 1635

{Montag} den 20. / 30. April:

heütte hat mich der Agent³⁶³ Löw³⁶⁴, bey Kayßerlicher Mayestät³⁶⁵ durch Obrist kammerherren³⁶⁶ angemeldet<anmelden sollen>, weil ich Jhr Majestät gestern an dero devotion, vndt lust nachmittag in der Kayserinn³⁶⁷ garten, ~~vn~~ nicht verstören mögen, vorgestern aber Jhre Mayestät draußen auf der jagt gewesen, vndt ich auch eben, erst denselben Tag ankommen. Wie haben aber erfahren daß Jhre Kayserliche Mayestät erst heütte Artzney gebraucht, Jst derowegen, der agent, auf morgen, vom Obrist kammerer, wieder bescheiden worden.

Jch bin in herrn henckelß³⁶⁸ garten, wie gestern spatzirt, vndt habe mitt Rödern³⁶⁹, in kegeln geschoben, auch sonsten die zeitt, mitt lesen, spielen,<schreiben,> vndt kartenspiel vertrieben. *et cetera*

[[246v]]

Jtem³⁷⁰: mitt conversiren cum Thoma Benckendorffio^{371 372}, meinem Secretario³⁷³, welcher ein³⁷⁴ 8 iahr hero numehr sieder³⁷⁵ anno³⁷⁶ [16]27 sich in meinen diensten, alß theils kammer[-], theils küchen[-], theilß Ambtsdinsten, vndt schreibereyen sich trewlich gebrauchen laßen, vndt numehr

359 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

360 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben über die Post, die heute von Wien nach Prag geht."

361 Wien.

362 ein: ungefähr.

363 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

364 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

365 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

366 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

367 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

368 Henckel von Donnersmarck, Lazarus, Graf (1573-1664).

369 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

370 *Übersetzung*: "Ebenso"

371 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

372 *Übersetzung*: "mit Thomas Benckendorf"

373 *Übersetzung*: "Sekretär"

374 ein: ungefähr.

375 sieder: seit.

376 *Übersetzung*: "dem Jahr"

newlich an Paulj³⁷⁷ stadt, (welcher in die Cantzeley nach Bernburg³⁷⁸ verordnet,) mein geheimer hofkammer Secretarius³⁷⁹ worden.

21. April 1635

{Dienstag} den 21. April: / 1. May:

Gestern, ist hat ejn grawsamer Sturmwindt <den gantzen Tag> gewehet, wie auch am Sonnabendt, abendt Nachmittag geschehen, da doch deßelbigen Morgends als ich alhier ankahm, sehr schön wetter war, wie auch den gantzen Sontag vber zu meiner aderlaße, sehr schön vndt gut wetter gewesen.

Visite³⁸⁰ vom Marggrafen, Christian Wilhelmen³⁸¹, durch seinen Secretarium³⁸², vndt erkundigung, ob ich bey Ihrer Kayserlichen Mayestät³⁸³ audientz gehabt, vndt wenn er köndte zu mir kommen.

Auf den Abendt, vmb 6 vhr, habe ich bey dem Kayser audientz gehabt, nach dem der Bayerjsche³⁸⁴ Gesandte³⁸⁵, von Ihrer Mayestät hinauß gegangen, welcher (wie man sagt) wieder Cratzen³⁸⁶, perorirt³⁸⁷ haben soll. [[247r]] Ihre Mayestät³⁸⁸ remittirten³⁸⁹ mich an Graf Schlicken³⁹⁰, kriegspräsidenten[,] hoften die tractaten³⁹¹ mitt chur Sachsen³⁹² sollten zu einem gutem ende gelangen, vndt fragten nach meinen kindern³⁹³, improbirende³⁹⁴ gar sehr die vielfältigen theilungen zu endtlicher ruin der häuser. &cetera <Content de mes actions³⁹⁵; sieder³⁹⁶ der Außöhnung.>

Zu hof sprach mich an Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Newburgk³⁹⁷, Margraf Wilhelm von Baden³⁹⁸, beyde Grafen Bruno³⁹⁹ vndt Wolff von Manßfeldt⁴⁰⁰, der general Feldtzeügmeister

377 Ludwig, Paul (1603-1684).

378 Bernburg.

379 *Übersetzung*: "Sekretär"

380 *Übersetzung*: "Besuch"

381 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

382 *Übersetzung*: "Sekretär"

383 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

384 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

385 Mandl, Johann (1588-1666).

386 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

387 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

388 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

389 remittiren: verweisen.

390 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

391 Tractat: Verhandlung.

392 Sachsen, Kurfürstentum.

393 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

394 improbiren: missbilligen, tadeln.

395 *Übersetzung*: "Zufrieden mit meinen Handlungen"

396 sieder: seit.

397 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

398 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

399 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

400 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

il Marchese del Grano^{401 402}, Jtem⁴⁰³: obgedachter Graf Schlick, der hofmarschalck Graf von harrach⁴⁰⁴, der graf Montecuculj⁴⁰⁵, Graf Kysel⁴⁰⁶ Obrist kammerer, herr Preüner⁴⁰⁷, Oberster von Tiefempach⁴⁰⁸, herr von Wirmb⁴⁰⁹, <der Conte Porcia⁴¹⁰ [,] herr Preüner⁴¹¹ > herr von Starhemberg⁴¹², der Fürst Poppel⁴¹³, <graf Schlawata⁴¹⁴, Böhmischer⁴¹⁵ Cantzler, oberste Löbel⁴¹⁶ > vndt andere mehr, jn der Antjcamera⁴¹⁷.

Nota⁴¹⁸: heütte hat mich Johann Low⁴¹⁹, erst angemeldet, vmb den Mittag, darauf, jst die resolution erfolget.

Man sagt, Jhre Mayestät wollen Morgen *gebe gott* zur ader laßen. Gott laße es deroselben wol gedeyen.

Nota Bene⁴²⁰ Conseil du Conte Schlick⁴²¹, wegen der expectantz⁴²², vndt auch Regem^{423 424} anzureden.

22. April 1635

[[247v]]

Wien⁴²⁵. {Mittwoch} den 22. April: / 2. May:

heütte Nachmittags, jst der printz Casimirus⁴²⁶ auß Polen⁴²⁷, von hjnnen verrayset, vndt bey meinem losament⁴²⁸, vorüber gefahren. Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm⁴²⁹, vndt der Pfaltzgraf von Newburg⁴³⁰, haben ihm das geleidte gegeben.

401 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

402 *Übersetzung*: "der Marchese del Grano"

403 *Übersetzung*: "ebenso"

404 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

405 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

406 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

407 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

408 Teuffenbach, Rudolph von (1582-1653).

409 Würben und Freudenthal, Wenzel, Graf von (1589-1649).

410 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

411 Im Original verwischt.

412 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

413 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

414 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

415 Böhmen, Königreich.

416 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

417 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

418 *Übersetzung*: "Beachte"

419 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

420 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

421 *Übersetzung*: "Rat des Grafen Schlick"

422 Expectanz: Anwartschaft bzw. Aussicht auf ein Amt.

423 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

424 *Übersetzung*: "den König"

425 Wien.

426 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

427 Polen, Königreich.

Jch habe mich, bey der Kayserjnn⁴³¹, wegen audjantz, anmelden laßen. Sie hat mir Morgenden vormittag, *gebe gott* vmb eylf vhr, bestimbt.

Diesen Tag, mitt lesen, vndt kegelschjeben, zugebracht, jm garten.

Marggraf haß Jörge <von Brandenburg>⁴³², vndt der Graff Merode⁴³³ (des verstorbenen *generals*⁴³⁴ bruder,) haben mich besucht, gegen abendt.

23. April 1635

{Donnerstag} den 23. Aprill: / 3. May:

heütte vmb 11 vhr *vormittags* habe ich bey der Kayserinn⁴³⁵ audjantz gehabt, durch introduction des Fürsten von Dietrichstein⁴³⁶, ihres Obersten kammerers.

Zu hofe, habe ich auch angesprochen, den Bischoff von Wien⁴³⁷, den Deützschen Meister⁴³⁸, den Portugesischen⁴³⁹ Principe di Branganza⁴⁴⁰, den Apt von Lilienfeldt⁴⁴¹, welcher mir *anno*⁴⁴² 1621 viel guts gethan zur Newstadt⁴⁴³, an itzo aber hofkammer Præsident ist. [[248r]] &cetera wie auch den Marggrafen von Baden⁴⁴⁴, Obristen Ernst Kollnitzsch⁴⁴⁵, vndt andere.

herr Johann Low⁴⁴⁶, ist heütte mein gast zu Mittage, gewesen.

*Avis*⁴⁴⁷: das meines CammerJuncker Ernst <*Dietrich*> Röders⁴⁴⁸ bruder, Christian⁴⁴⁹, welcher dem Obersten Götzen⁴⁵⁰ aufgewartett, in einem duel erschossen worden, also daß alle beyde duellisten, aufm platz zugleich geblieben.

428 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

429 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

430 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

431 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

432 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

433 Mérode-Waroux, Eitel-Frédéric, Comte de (gest. 1656).

434 Mérode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

435 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

436 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

437 Wolfradt, Anton (1581-1639).

438 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

439 Portugal, Königreich.

440 Duarte, Infant von Portugal (1605-1649).

441 Krafft, Ignatius (1590-1639).

442 *Übersetzung*: "im Jahr"

443 Wiener Neustadt.

444 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

445 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

446 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

447 *Übersetzung*: "Mitteilung"

448 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

449 Röder, Christian von (gest. 1635).

450 Götzen(en), Johann, Graf von (1599-1645).

Nachmittags vmb 4 vhr, habe ich beym König Ferdinando III^{o.451} audientz gehabt, Ihre *Königlichen Würden* haben sich sehr höflich, vndt leühtsehlig, gegen mir erzeigt, vndt mir das geleidte, im ein[-] vndt außgang, biß an die Thür gegeben, mich auch, durch dero hofmarschalckh, herren von Starhemberg⁴⁵², die Treppe hinundter, vndt <zuvor> durch dero Obersten kammerer Ambtsverwalter⁴⁵³, biß an die eüßerste Ritterstuben begleiten lassen. Ihrer *Königlichen Mayestät Obrist* kammerer, der Graf von Thun⁴⁵⁴, ist <vnlengst> mitt Todt abgangen. *Nota Bene*⁴⁵⁵ Der Könjg hat alles, mitt großer observantz⁴⁵⁶, an den Kayser⁴⁵⁷ remittirt⁴⁵⁸, wegen meines bescheidts, vndt doch in den sachen mitt cooperiren zu helfen, sich anerbotten.

In der *Kayserlichen anticamera*⁴⁵⁹ habe ich hernachmals als gar intrinsecamente⁴⁶⁰, mitt dem Fürsten Poppel <von Lobkowitz>⁴⁶¹, mitt Ihrer *Liebden* dem Bischoff zu Wien⁴⁶², vndt Graf Schlick⁴⁶³, geredet.

24. April 1635

[[248v]]

{Freitag} den 24. April: / 4. May:

Der gewesene *Administrator* zu Magdeburg⁴⁶⁴ Marggraf Christian Wilhelm⁴⁶⁵, ist zu mir in mein losament⁴⁶⁶ gekommen, vndt hat mich besucht, auch allerley mir refer nachrichtung gegeben.

Graf Kevenhüller⁴⁶⁷ der Königin in Vngern⁴⁶⁸ *Obrist* hofmeister, hat einen zu mir geschickt, vndt mjr sagen laßen, (wejl jchs begehrt hette) ich sollte vmb halbweg sechße, zur audjenz, bey der Königin, mich einstellen.

Vmb 4 vhr, ist mein vetter, Marggraf hanß Jörge von Brandenburg⁴⁶⁹ baldt darnach der Oberste Ernst Kollnitzsch⁴⁷⁰ zu mir kommen, vndt haben mir neben Johann Lowen⁴⁷¹, das geleidte hinauf nacher hoff gegeben, da ich denn die bey der Könjginn zu Vngern vndt Böhmen audientz gehabt.

451 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

452 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

453 Person nicht ermittelt.

454 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).

455 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

456 *Observanz*: Aufsicht, Beobachtung.

457 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

458 *remittiren*: verweisen.

459 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

460 *Übersetzung*: "innerlich"

461 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

462 Wolfradt, Anton (1581-1639).

463 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

464 Magdeburg, Erzstift.

465 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

466 *Losament*: Unterkunft, Wohnraum.

467 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

468 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

469 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

470 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

471 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

Jhre Mayestät haben Spanisch geredet, vndt ich Italiänisch. Graf Kevenhüller hat mir auch zugesprochen.

In der Kayßerlichen anticamera⁴⁷², habe ich dem Spannischen⁴⁷³ Ambassador⁴⁷⁴, Conte d'Onnata⁴⁷⁵, wie auch dem Bischoff von Wirtzburgk, gebornen <von> hatzfeldt⁴⁷⁶, auch den Obersten d'Espagne⁴⁷⁷, vndt Manteüfel⁴⁷⁸ zugesprochen. Alß der Kayser⁴⁷⁹ von der Jagt wiederkahn, hat mir auch der Ertzhertzogk <Leopoldt Wilhelm>⁴⁸⁰, die handt gebotten. [[249r]] *et cetera*

25. April 1635

{Samstag} den 25. April / 5. May:

Præparatoria⁴⁸¹ zur rayse in Vngern⁴⁸².

Mein vetter, Marggraf hanß Jörgе von Brandenburg⁴⁸³ ist diesen Morgen bey mir abermals gewesen.

Nachmittags en me pourmenant i'ay rencontrè le vieil Marquis de Brandenburg Christian Guillaulme^{484 485}.

Zeitung⁴⁸⁶ das der König in Persien⁴⁸⁷, den Türcken⁴⁸⁸ so weitt eingetrieben, daß er der Persianer⁴⁸⁹ an itzo Damasco⁴⁹⁰ in Syria⁴⁹¹, belägert.

Der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm⁴⁹², hat mir sagen laßen, ich sollte Morgen, *gebe gott* vmb 3 vhr, audientz haben. Es wurde durch einen Trabanten, meinen leütten berichtet, weil <der> alte Löben⁴⁹³ seinen kleinen iungen⁴⁹⁴ <nur> hingeschickt hatte, welcher es auf heütte mißverstanden,

472 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

473 Spanien, Königreich.

474 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

475 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

476 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

477 Espagne, Raymond d' (gest. 1640).

478 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

479 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

480 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

481 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

482 Ungarn, Königreich.

483 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

484 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

485 *Übersetzung*: "beim spazieren gehen bin ich dem alten Markgrafen Christian Wilhelm von Brandenburg begegnet"

486 Zeitung: Nachricht.

487 Safi I., Schah von Persien (1611-1642).

488 Osmanisches Reich.

489 Persien (Iran).

490 Damaskus.

491 Syrien, Ejalet.

492 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

493 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

494 Löw, N. N..

vndt es des Ertzhertzogs <obrist> hofmeister graf von Lodron⁴⁹⁵, fast vbel (wie nicht vnbillich) aufgenommen. *et cetera*

Abends vmb 5 vhr, benebens Marggraf hanß Jörgen (welcher mich neben dem Thumbherren⁴⁹⁶ Sparr⁴⁹⁷, in meinem losament⁴⁹⁸, erstlich besucht) nach hof gefahren, alda vndter andern, dem Alten Grafen von Althejmb⁴⁹⁹, zugesprochen, wie auch dem deützschen Meister⁵⁰⁰, vndt dem Pfaltzgrafen von Newburgk⁵⁰¹.

26. April 1635

[[249v]]

Wien⁵⁰². {Sonntag} den 26. April; / 6. May;

Der *Administrator*⁵⁰³ ist zu mir kommen in mein losament⁵⁰⁴, vndt hat mich mitt sich, auf seine kutzsche, mitt nach hof genommen, alda wir zwar gar wenig cavaglierj⁵⁰⁵, (weil der Kayser⁵⁰⁶ nach den Augustinern⁵⁰⁷ hinweg gewesen,) angetroffen, iedoch hatte ich mitt dem Grafen von Mörseberg⁵⁰⁸, (des verblichenen Fürsten von Eggenberg⁵⁰⁹, Tochtermann) geheimen Raht, vndt Ritter dj *Sant Jago*⁵¹⁰, die alte kundtschaft vernewert.

Jch habe ihm dem Marggrafen, die oberstelle⁵¹¹ gelaßen, weil er sagt, er habe sein Stift⁵¹² noch nicht resignirt⁵¹³, es hette ihm auch der Kayser permittirt, vber die weltlichen Fürsten zu gehen, wiewol er es, vber <Pfaltz> Newburg⁵¹⁴, nicht usurpiren mag.

Nachmittags, ist ejner von der gräfin von Manßfeldt⁵¹⁵, anhero kommen, mich jhrentwegen willkomb zu heißen, vndt zu besuchen. *&cetera &cetera &cetera*

495 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).

496 Thum(b)herr: Domherr.

497 Sparr, N. N. von.

498 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

499 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

500 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

501 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

502 Wien.

503 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

504 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

505 *Übersetzung*: "Edelleute"

506 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

507 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

508 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

509 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

510 Jakobsorden (Orden de Santiago de la Espada).

511 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

512 Magdeburg, Erzstift.

513 resigniren: Verzicht leisten, entsagen.

514 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

515 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

Diesen abendt, vmb 4 vhr, habe ich bey dem Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm⁵¹⁶, des Kaysers Sohn, audientz gehabt. Er ist mir, biß an die antecamera⁵¹⁷ entgegen gegangen, vndt hat mich auch, nach verrichteter conversation, wiederumb so weitt begleitet. Bin auch, mitt dem Marchese Palavicinj⁵¹⁸, alda bekandt worden.

[[250r]]

Diesen abendt, ist der alte Marggrafe⁵¹⁹ wieder zu mir gekommen, jn mein losament⁵²⁰, hat gar trewhertzig mitt mir geredet.

Jch habe durch Obrist kammerherrn Graf Kysel⁵²¹ Jhrer Kayserlichen Mayestät⁵²² zwey Memorial⁵²³ vnderthenigst vberreichen laßen, 1. in der pension⁵²⁴ sache, 2. Jn der Böhmischen⁵²⁵ prætension per me & cohæredes⁵²⁶.

27. April 1635

{Montag} den 27. April / 7. May:

⁵²⁷ Jhre Fürstliche Gnaden Marggraff Hanß George Von Brandenburg⁵²⁸, Herr Löwen⁵²⁹, der Brandenburgische hoffmeister Han⁵³⁰, vndt der Kayserliche Cammerdiener Nauwach⁵³¹ haben mitt Jhren Fürstlichen gnaden⁵³² gefrühstückt, Nach der Mahlzeit seint Jllustrissimi Nostrj perge⁵³³ Fürstlichen gnaden benebenß herrn Marggraffen Hanß Georgen zue Brandenburg Fürstliche gnaden auf einer Landkutschen vndt Neben Calesch mitt einem Kayserlichen Paßbrief naher Vngarn⁵³⁴ Vorreyset, selbige gräntzhäuser vndt festungen zubesichtigen,

Von Wien⁵³⁵ nach Prugk⁵³⁶ an der Leütta⁵³⁷ — — — 5 Meilen, Jst ein stätlein in Öesterreich⁵³⁸, dem herrn Graffen von harrach⁵³⁹ gehörig, Allder anitzo deß gewesenen hertzogß von Fridlandt⁵⁴⁰

516 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

517 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

518 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

519 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

520 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

521 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

522 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

523 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

524 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

525 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

526 *Übersetzung*: "durch mich und Verbundene"

527 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

528 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

529 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

530 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

531 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

532 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

533 *Übersetzung*: "unsere hochwohlgeborenen usw."

534 Ungarn, Königreich.

535 Wien.

536 Bruck an der Leitha.

537 Leitha, Fluss.

hinterlaßene Wittib⁵⁴¹ residiret, mitt Ihrer Frau Mutter⁵⁴² [,] *Nota Bene*⁵⁴³ Vnterwegenß bey dem Kayßerlichen Lusthause Eberstorf⁵⁴⁴ vorüber passiret,

28. April 1635

{Dienstag} den 28. April / 8. May:

Von Prugk⁵⁴⁵ vber die Leütta⁵⁴⁶, an welchem waßer der anfang der Vngarischen⁵⁴⁷ gräntze ist, Nach Vngarischen Altenburg⁵⁴⁸, daß erste Gräntzhauß — — — 6 Meilen[,] Eß ist ein Marckflecken daran, darinnen *Jhre Fürstliche gnaden*⁵⁴⁹ zue Mittage gegeben, darnach haben *Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden gnaden*⁵⁵⁰ daß gräntzhauß besehen, So mitt doppelten gräben, vndt einem wall darunter eine Palissade gesteket, Oben aber auff dem Wall schantzkörbe vndt etzliche stücke⁵⁵¹ stehen, vorsehen, die Fortification daran ist gantz irregular, vndt schlecht, Auch ein kleineß engeß wesen, Der eüßerste graben so herumb gehet, ist die Leütta, die Donaw⁵⁵² fleüst [[250v]] etwan ein Musketenschuß davon, Vndt wehre woll zubefestigen, Weil eß sehr Morastich daherumb, da man die Vnkosten darauf wenden wolte[,] Anitzo liegen nur 25 knechte⁵⁵³ auf diesem Casteel, daß schloß darinnen ist schlecht gebawet, vndt gehet sehr ein, Wiewoll die Königin Maria⁵⁵⁴ darinnen gewohnet haben soll, die zimmer seint anitzo leehre theilß mitt korn gefüllet, Eß hatt auch eine vorfallene Capelle daselbst, in welcher man *Jhren Fürstlichen gnaden*⁵⁵⁵ Noch einen Roten Marmolstein gezeiget, so ein Ruinirteß königlicheß begräbnüß sein soll, Man wiese *Jhren Fürstlichen gnaden* auch ein klein zeüghauß darinnen ein Par Cammern mitt Musketen[,] ~~kugeln~~ Granaten vndt kugeln schlechtlich vorsehen, Vngarisch Altenburg⁵⁵⁶ ist eine Graffschafft darzue in die 22 flecken, vndt dörffer gehören sollen, darinnen eß viel reformirte religionßvorwante giebt, theilß dieser Graffschafft ist vom Kayser⁵⁵⁷ dem Grafen von harrach⁵⁵⁸ im Böhmischen⁵⁵⁹

538 Österreich unter der Enns, Erzherzogtum.

539 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

540 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

541 Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach (1601-1665).

542 Harrach, Maria Elisabeth, Gräfin von, geb. Schrattenbach (1575-1653).

543 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

544 Kaiserebersdorf.

545 Bruck an der Leitha.

546 Leitha, Fluss.

547 Ungarn, Königreich.

548 Ungarisch Altenburg (Magyaróvár).

549 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

550 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

551 Stück: Geschütz.

552 Donau, Fluss.

553 Knecht: Landsknecht, Soldat.

554 Maria, Königin von Böhmen und Ungarn, geb. Jagiello (1503-1547).

555 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

556 Ungarisch Altenburg (Magyaróvár).

557 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

558 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

559 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

Vnwesen, vmb eine summa⁵⁶⁰ geldeß vorsetzet worden, Vndt soll die gantze Graffschafft ein⁵⁶¹ 23 oder 29 Meilen vmbfangen sein, W[...] Ein Schloß hatt eß auch[,] 2 ziehbrunnen, Vndt Viel Pfawen,

Nach Mittagß von Altenburg nach Raab⁵⁶² – – 5 Meilen[.] Wirdt sonsten Javarinum genant, eine berühmte Grantzfestung vndt Statt in Vngarn⁵⁶³, an 3^{en} waßern der Donaw⁵⁶⁴, Raab⁵⁶⁵, vndt Rabenitz⁵⁶⁶ gelegen,

Von Wien⁵⁶⁷ bißanhero haben Wier ein schöneß ebeneß Landt gehabt, Vndt sonderlich in Vngarn heütte diesen tag, Mehrentheilß Weydetriften, Viel Vieh, vndt Pferde, gesehen, Auch Vnterschiedenn Páße passiret, da eß in Regen, vndt Winterßzeit sehr Morastich seyn muß, die Rabenitz vorhindertß, daß der Türck⁵⁶⁸ dahero nicht streffen, vndt vberkommen kan, zue Raab kam der Obrist Leutenant Straube⁵⁶⁹ Alß Commendant⁵⁷⁰, in deßherrn[!] Obristen Graf Wolffen von Manßfeldt⁵⁷¹ abwesenheit, zue beyden *Jhren Fürstlichen gnaden*⁵⁷², Nebenst den Feendrich vndt Leütenant,

Vmb 6 wirdt die festung gesperret, Nach deme ein zeichen mitt Trommeten⁵⁷³ vndt heerpauken vom Thurm gegeben worden, Eß liegen 700 Mann Teütsch Volck⁵⁷⁴ in besatzung Vndt auch etzliche Vngarn Vndt Ob schon friede mitt dem Türcken gemacht ist, Pflegen sie doch beyderseitß aufeinander außzureiten, Wiewoll eß verbotten ist, Vndt solche streffer oder Rauber gefangen einzuholen,

[[251r]]

Eß scheinet aber daß allediejenigen auff den grántzen Preis⁵⁷⁵ sein, welche nicht mitt richtigem Paß vorsehen, *Nota Bene*⁵⁷⁶ Betlehem Gabor⁵⁷⁷ hatt Vngarischen Altenburg⁵⁷⁸ auch occupirt gehabt, vndt die Schantzkorbe vf den Wall daselbst setzen laßen,

29. April 1635

560 *Übersetzung*: "Summe"

561 ein: ungefähr.

562 Raab (Gyor).

563 Ungarn, Königreich.

564 Donau, Fluss.

565 Raab (Rába), Fluss.

566 Rábca, Fluss.

567 Wien.

568 Osmanisches Reich.

569 Straube, Hans.

570 *Übersetzung*: "Kommandant"

571 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

572 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

573 Trommete: Trompete.

574 Volk: Truppen.

575 Preis: Beute.

576 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

577 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

578 Ungarisch Altenburg (Magyaróvár).

{Mittwoch} den 29. May<Apr>ils / 9. A<M>ay perge⁵⁷⁹

*Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden*⁵⁸⁰ beyderseitß seint mitt dem Obrist Leütenant Straube⁵⁸¹, vndt andern officirern vf der Festung herumb geritten, Wiewoll eß ein vnlustig⁵⁸² Regenwetter gewesen, Erstlich haben *Jhre Fürstliche gnaden*⁵⁸³ die Vngarische Pastey besehen, So der sinan Bassa⁵⁸⁴ Innegehabt, ~~Jst ein höhenß~~, darnach folget das Bollwerck die Kayserin genant, zum dritten die Neue Pastey, 4^{0.585} die Mittelpastey 5. die fünfte Pastey der heylige bergk, 6. die Waßer Pastey, 7. die Schloß Pastey, diese Pasteyen seint zimlich hoch, vndt dem ansehen nach zimlich regular gebawet, seint auch mitt stücken⁵⁸⁶ fein vorsehen, vndt sollen Vnten hubsche gewölber haben, Eß hatt auch ein⁵⁸⁷ drey Cavallir, Oder katzen⁵⁸⁸ auf dieser festung, Welche zimlich hoch seyn, die Bollwercke seint alle mitt steinen bekleidet, vndt hatt auch feine waßergräben Ringß herumb, Eß⁵⁸⁹ soll auch ein fein zeüghauß vndt Proviandthauß alhier, ⁵⁹⁰ So man aber ~~Jhren Fürstlichen gnaden~~ Vnß nicht gezeiget, *Jhre Fürstliche gnaden* seint auch in der Thumkirchen⁵⁹¹ geweßen, Allda Sie daß Thor gesehen, Welcheß der Graff von Schwartzenberg⁵⁹² mitt ein Petarden gesprengt, <das Wiener thor, Weißsenburger thor vndt Waßerthor. perge⁵⁹³> Eß hatt 3 Thor zue Rabe⁵⁹⁴, Vndt ist eine feine Vngarische⁵⁹⁵ statt in zimlicher größe, Eß gehören in die 13 grantz Häuser in daß Commando deß Obristen zue Raab Graff Wolffen zue Manßfeldt⁵⁹⁶, Eß liegen in Raab anitzo 700 Mann Teütsch Volck⁵⁹⁷ an 2 fehnlein⁵⁹⁸, Vndt 600 Vngarn hußaren, vndt heyducken, zue Roß vndt fueß, *Nota Bene*⁵⁹⁹ Der Türck⁶⁰⁰ soll den Wetterhan von der <einen> kirchen abnehmen vndt vberß waßerthor setzen Laßen vndt gesagt, Wan der han krehen <vndt wieder auf die kirche fliehen> würde sollen die Christen Raab erobern[.]

[[251v]]

579 *Übersetzung*: "usw."

580 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

581 Straube, Hans.

582 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

583 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

584 Koca Sinan Pascha (1520-1596).

585 *Übersetzung*: "viertens"

586 Stück: Geschütz.

587 ein: ungefähr.

588 Katze: auf einem Wall oder einer Bastion errichtete, erhöhte Schanze für Geschütze.

589 Schreiberwechsel zu Christian II.

590 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

591 Thum(b)kirche: Domkirche.

592 Schwarzberg, Adolph, Graf von (1551-1600).

593 *Übersetzung*: "usw."

594 Raab (Gyor).

595 Ungarn, Königreich.

596 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

597 Volk: Truppen.

598 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

599 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

600 Osmanisches Reich.

*Nota Bene*⁶⁰¹ In der dumkirchen⁶⁰² ist daß höltzerne thor, so der Graff von Schwartzenberg⁶⁰³ in der Eroberung zersprengen Laßen aufgehengket, Vndt darunter in der wandt auf einen stein mitt güldenen buchstaben folgendeß gedechnuß gewiesen,

Memoriae Aeternae Sacrum Deo propitio parvo cum exercitu parvaque ex pensa⁶⁰⁴ per vim Petardj, aditu fæliciter patefacto, *Illustrissimus Dominus Adolphus Comes a Svartzenberg, Sacrae Cæsarae Regiæque Maiestatis Rudolphj Secundj*⁶⁰⁵ *Bellici Consiliarius Viennensis*⁶⁰⁶ præsidij præfectus totiusque Exercitus *Marescalcus Supremus: Propugnaculum hoc recuperat, Ne autem tantum Patriæ beneficium tantumque facinus alibj neglectum oblivionj tradatur Dominus Joannis a Molart Baro*⁶⁰⁷, *Eiusdem Maiestatis Bellici Consiliarius Nec non tormentorum bellicorum per Vngariam*⁶⁰⁸ & *Austriam*⁶⁰⁹, *Comorræque*⁶¹⁰ *Præsidij Præfectus Supremus, hunc lapidem apponj jussit. perge Anno* 8^o. *post recuperationem, die vero Martij, 29. Anno 1606. Joannis Bernier*⁶¹¹ *perfectit.*⁶¹² *perge*⁶¹³

⁶¹⁴ *Alß Ihre Fürstliche gnaden*⁶¹⁵ von der festung kommen, habe Seint Sie auf den Marckt geführet worden, daselbst ein Loch zubesehen darinnen ein⁶¹⁶ 12 gefangene Turcken saßen vndt ein Allmosen bekomen, Von der *Jhrer Fürstlichen gnaden* in deß *Obristen Leütenant Strauben*⁶¹⁷ *Losament*⁶¹⁸ zu gaste geritten, daselbst der *Obrist Leutenant Schiefry*⁶¹⁹ ein Vngar sich auch befandt, Allda haben *Jhre Fürstliche gnaden* vndt auch eine Türckin gesehen, Welche nebenst einem jungen Manne von *Weißenburg*⁶²⁰ herüber kommen, vndt eine Christinn worden, Nach dem sie Jhren alten Mann verlaßen, Vndt Sie hatt hierüber große gefahr wegen der Nachstreffenden

601 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

602 Thum(b)kirche: Domkirche.

603 Schwarzberg, Adolph, Graf von (1551-1600).

604 Schreiberwechsel zu Christian II.

605 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

606 Wien.

607 Mollart, Johann Baptist von (1563-1619).

608 Ungarn, Königreich.

609 Österreich, Erzherzogtum.

610 Komorn (Komárno).

611 Bernier, Johann.

612 *Übersetzung*: "Dem ewigen Gedächtnis geweiht. Nachdem mit Gottes Gunst mit einem kleinen Landheer und kleinem Aufwand mit der Kraft einer Sprengladung, nachdem der Zugang erfolgreich geöffnet wurde, hat der hochwohlgeborene Herr Adolph Graf von Schwarzenberg, Heiliger Kaiserlicher und Königlicher Majestät Rudolphs II. Kriegsrat, Oberhauptmann von Wien und Oberster Marschall des gesamten Landheers diese Festung zurückerobert. Damit aber nicht ein solcher Verdienst um das Vaterland und eine solche Tat anderswo vernachlässigt und dem Vergessen überlassen wird, hat Herr Johann von Molart Freiherr, derselben Majestät Kriegsrat, Generalfeldzeugmeister für Ungarn und Österreich und Oberhauptmann von Komorn, am wirklichen Tag des 29. März im achten Jahr nach der Rückeroberung diesen Stein anzubringen befohlen usw., im Jahr 1606. Johann Bernier hat es vollendet."

613 *Übersetzung*: "usw."

614 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

615 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

616 ein: ungefähr.

617 Straube, Hans.

618 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

619 Schiefry, N. N..

620 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

Türcken außstehen müßen, Nach der Mahlzeit Von Raab⁶²¹ in Einer scheücken⁶²² darinnen 10 oder 12 Nasadisten⁶²³ gerudert seint *Jhre Fürstliche gnaden* die Donaw⁶²⁴ hinab biß nach Comoren gefahren, in Vier stunden – 5 Meilen. Alldar *Jhre Fürstliche gnaden* Von dem [[252r]] hauptman Wollff Kempner⁶²⁵ woll empfangen vndt auf deß ~~Obristen~~ den Schloß in deß *Obristen* Colnitzschen⁶²⁶ Losament⁶²⁷ gebracht worden welcher aber so woll alß der Graff Von Manßfeldt⁶²⁸ abwesendt vndt zue Wien⁶²⁹ gewesen,

30. April 1635

{Donnerstag} den 30. April / 10. May.

Diesen Morgen ist die Keßeltrummell gleich wie zue Raab⁶³⁰ abendß vndt Morgendß zum Sperren vndt öfning der thore geschlagen worden, *Jhre Fürstliche gnaden*⁶³¹ haben die festung besehen, Sie ist etwaß klein, vndt kaum den 3.^{ten} theil so groß alß Raab. hatt Vier Bollwerck, vndt die Spitzpasteey an der Donaw⁶³², Welche nicht fernn von dannen daß waßer, die Wage⁶³³ an sich einet, So kombt auch die Neütra⁶³⁴ vnfern von Comorren⁶³⁵ in die Donaw,

Die Pasteyen Vndt [...] der graben seint auch mitt steinen gefüttert, Vndt heißen 1. die hohe Mauer, 2. die Wag Pasteey, 3. der gülden kopff, 4. die Spitz, da die wasser zusammen kommen, 5. beyn drey stücken⁶³⁶, die Bollwerck seint mitt stücken woll vorsehen, Vnter welchen *Jhren Fürstlichen gnaden* auch ein Türckisch stück ist gezeiget worden, Aber wegen enge der situation seint die Bollwercke, so real nicht gebawet, Alß wie die zue Rabe, Wiewoll sie Vnten statliche gewölber haben[,] Außfälle[,] ⁶³⁷ <contreminen⁶³⁸ auch,> ⁶³⁹ vndt vorborgene streichwehren⁶⁴⁰, Welche *Jhre Fürstliche gnaden* mitt Lust besehen, Vndt hatt ein alter zeügwarter alldar mitt vnvorsehenen Racketlein Vnter der Bursche Viel kurtzweil vndt Lächerliche stöße vorvhrsachet, Eß hatt auch einen feinen vorath von Proviand so woll in gewölbern alß sonsten alldar, Wie auch zimlich gewehr

621 Raab (Gyor).

622 Tschaike: leichte Galeere zur Türkenabwehr.

623 Nasadist: Schiffssoldat.

624 Donau, Fluss.

625 Kempner, Wolf.

626 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

627 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

628 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

629 Wien.

630 Raab (Gyor).

631 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

632 Donau, Fluss.

633 Waag (Váh), Fluss.

634 Neutra (Nitra), Fluss.

635 Komorn (Komárno).

636 Stück: Geschütz.

637 Schreiberwechsel zu Christian II.

638 Contremine: unterirdischer Gang mit Sprengladung, den der Belagerte anlegt, um den Minierern des Belagerers entgegenzuwirken.

639 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

640 Streichwehr: Festungsbauwerk (oder Bastion), von dem die umliegende Gegend zur Abwehr feindlicher Angriffe mit Geschützen beschossen ("bestrichen") werden kann.

von Stücken[,] Ober[-]⁶⁴¹ vndt Vnter wehr⁶⁴² [,] kugeln vndt Granaten, Allerley ffeuerzeüß vndt dergleichen im zeüghauß, Welcheß [[252v]] *Jhrer Fürstlichen gnaden*⁶⁴³ alleß gern gezeiget worden,

*Nota Bene*⁶⁴⁴ zue Comorren⁶⁴⁵, Wie auch zue Rabe⁶⁴⁶ Vndt allen Vngarischen⁶⁴⁷ grantzfestungen ist gar sehr darüber geklagt worden, daß die armen soldaten kein gelt kriegten, hunger vndt kummer Leiden müsten, Vndt zue dem festungß baw so gar nichtß hergegeben würde, Sondern man Ließe viel dingeß, Alß der augenschein gab, zum vnwiederbringlichem schaden eingehen[.]

Deß *herrn* Obristen Ernst von Kolonitzsch⁶⁴⁸ Obrist Leutenant allhier ist ein Vngar Vndt heist Andreaß Jsidentzy⁶⁴⁹, Lag aber kranck darnieder am stein, Also daß er *Jhrer Fürstlichen gnaden* nicht zusprechen, oder aufwarten können,

*Nota Bene*⁶⁵⁰ Ist auch nicht zuvergeßen, daß eß auf allen Pasteyen Waßerbrunnen hatt, Jtem⁶⁵¹: daß vor dem zeüghause zue Comorren eine große anzahl kugeln gelegen Welche der Türck⁶⁵² hinein geschossen alßer[!] die festung Comorren belegt, Welche noch <vor> eine Jungfraw gehalten wirdt, Vndt noch Nie eingenommen werden können,

1 Fehnlein⁶⁵³ Teütsche knechte⁶⁵⁴ Von 300 Mann liegt allhier in besatzung, Jtem⁶⁵⁵. 300 Nasadisten⁶⁵⁶ oder heyducken Jtem⁶⁵⁷. 100 hußaren. Oder Vngarische Reüter,

Der alte zeügmeister heist George Krätschmer⁶⁵⁸, Auff allen seiten⁶⁵⁹ vmb Comorren vber dem waßer Liegen Türckische dörffer Welche beyden herrschaften huldigen, Contribuiren⁶⁶⁰, vndt so baldt sie daß geringeste vornehmen bey straffe deß Prügelenß vndt Spießeß eilende kundschaft einbringen müßen, eß sey in Kriegs- oder friedenßzeiten[.]

*Nota Bene*⁶⁶¹ Stulweißenburg⁶⁶² Liegt von Rabe 7 Meilen, Ofen⁶⁶³ aber Liegt von Rabe 9 Meilen[.]

641 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

642 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

643 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

644 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

645 Komorn (Komárno).

646 Raab (Gyor).

647 Ungarn, Königreich.

648 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

649 Izdenczi, Andreas.

650 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

651 *Übersetzung*: "ebenso"

652 Osmanisches Reich.

653 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

654 Knecht: Landsknecht, Soldat.

655 *Übersetzung*: "ebenso"

656 Nasadist: Schiffssoldat.

657 *Übersetzung*: "ebenso"

658 Krätschmer, Georg.

659 Streichung von "Auff allen seiten" wieder aufgehoben.

660 contribuieren: Steuern entrichten.

661 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

662 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

[[253r]]

An der festung Comorren⁶⁶⁴ Liegt ein feiner flecken so von Vngarn bewohnt das freye exercitium religionis⁶⁶⁵ hatt,

Vber der Donaw⁶⁶⁶ bey Pannonia⁶⁶⁷ Liegt ein groß dorff Nahe bey dem hausenfang⁶⁶⁸ so auch Turckisch vndt Vngarisch (wiewoll von Christen bewohnt) seyn soll, Welcheß gerühmet daß eß gute Nahrung von Ackerbaw vndt Viehzucht habe, Wirdt genant Sünen⁶⁶⁹ oder Vngarisch, Sönen, Nach besichtigter festung seint *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden*⁶⁷⁰ Noch vor mittage vf der Wage⁶⁷¹ Vndt Donaw auf einer großen Scheücken⁶⁷² Von etzlichen Nasadisten⁶⁷³ Vndt Musketirenn auß der festung hinab zue den hausenfang gefuhret, vndt begleitet worden Wiewoll eß sehr windich gewesen[.]

Daselbst Vnter andern Lustigen⁶⁷⁴ Discursen *Jhrer Fürstlichen gnaden*⁶⁷⁵ berichtet worden daß Vornemblich fünferley fische daselbst gefangen werden 1. hausen⁶⁷⁶ so die größten, <vndt zu zeiten bey 8 {Pfund} Schwehr seyn,> 2. dick⁶⁷⁷ Vndt 3. Nester⁶⁷⁸, 4. Scherrg⁶⁷⁹ 5. Stör, Vndt obwoll gefischt Vndt die Netze außgeworffen Vndt gezogen worden, So Wahren doch nur dreyerley art so Wier auch sahen gefangen Alß Nester, dick, vndt Störten[.]

Vnter andern wurde bey solcher fahrt auch gedacht daß alle nachte in Vnter der Spitzpasteey eine Scheücke halten Vndt etzliche Nasadisten darinnen wache halten müßen,

Alß *Jhre Fürstliche gnaden* außgestiegen vndt vber der Donaw hinunter spatzirten wurde das alte Schloß Totis⁶⁸⁰ so mitt Vngarn besetzt gesehen daselbst Marmelbrüche seyn sollen, Wie auch das schloß vf Marmel s⁶⁸¹ stehen, Vndt der Königin Maria⁶⁸² Residentz gewesen seyn soll,

Ferner seint *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* Nicht fern Von der Donaw nahe bey Sünen nach Pannonia spatziret, [[253v]] daselbst *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden*⁶⁸³ die alten

663 Ofen (Buda).

664 Komorn (Komárno).

665 *Übersetzung*: "Glaubensausübung"

666 Donau, Fluss.

667 Brigetio.

668 Hausenfang: Fischfang von Stören.

669 Szony.

670 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

671 Waag (Váh), Fluss.

672 Tschaike: leichte Galeere zur Türkenabwehr.

673 Nasadist: Schiffssoldat.

674 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

675 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

676 Hausen: Belugastör.

677 Dick: Glatttick, Dick- oder Glattstör.

678 Nester: in der Donau lebende Fischart der Störe (?).

679 Scherg: Sternhausen (Art der Störe).

680 Totis (Tata).

681 Im Original verwischt.

682 Maria, Königin von Böhmen und Ungarn, geb. Jagiello (1503-1547).

683 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

rudera⁶⁸⁴ Einer verwüsteten Statt vndt Castellß besichtiget, so Pannonia⁶⁸⁵ vor alten zeiten geheißē, Alldar Vnter der erden alt seülwerck, Vndt an der einen seiten die Donaw⁶⁸⁶ an der andern Teiche Wie auch sonsten antiquiteten von alter Muntze gesehen wurden[.]

Man findt auch medalien vnter der erden, von alten Kaysern vndt dergleichen[.] *Nota Bene*⁶⁸⁷ zue Comorren⁶⁸⁸ Nur 1 Thor. Im Rückwege seint *Jhrer Fürstlichen gnaden*⁶⁸⁹ alte rudera⁶⁹⁰ einer brücken vber die Dona gezeiget darnach alsbaldt *Jhre Fürstliche gnaden* wiederumb in die Scheücke⁶⁹¹ getreten, vndt sich wiederumb zurück in die festung begeben,

*Nota Bene*⁶⁹² Vorher alß *Jhre Fürstliche gnaden* von die Donaw hinunter gefahren, haben die Nasadisten⁶⁹³ alß sie vom lande gestoßen *Jhrer gewohnheit* nach dreymahl den Nahmen Jessu⁶⁹⁴ geruffen, Vndt 2 salve gegeben,

Im Ruckwege aber haben die Convoyer⁶⁹⁵ alle salve geschossen, ehe *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* wieder an das landt kommen,

Daselbst ist vf dem waßer auch die situation der festung woll zubeschawen gewesen,

Eß ist *Jhren Fürstlichen gnaden* auch referirt daß bey<Vnter> Gomorren sich begeben, daß heringe in der Donaw gefangen worden, so vermutlich auß dem Ponto Euxino⁶⁹⁶ herauf gestiegen. *perge*⁶⁹⁷

Nachmaß haben *Jhre Fürstliche gnaden* Nach gehaltener Mittagß mahlzeit, sich nacher Neühäusell⁶⁹⁸ mitt einer geringen Convoe⁶⁹⁹ 15 hußaren, (Wiewoll eß sehr Vnsicher vndt gefehrlich wegen der streffenden Türcken⁷⁰⁰ Jst) begeben. Alldar *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* Noch diesen abendt die festung besehen, Eß ist eine feine statt vndt festung, etwaß kleiner alß Rabe⁷⁰¹, ist Mitt Vngarn vndt deütschen besetzt, An dem Waßer der Neütra⁷⁰² gelegen, gar nahe daran Liegen gehuldigte Türckische dörrfer vndt seint mehrentheilß reformirte Christen,

684 *Übersetzung*: "Trümmer"

685 Brigetio.

686 Donau, Fluss.

687 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

688 Komorn (Komárno).

689 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

690 *Übersetzung*: "Trümmer"

691 Tschaike: leichte Galeere zur Türkenabwehr.

692 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

693 Nasadist: Schiffssoldat.

694 Jesus Christus.

695 Convoyer: Begleiter.

696 Schwarzes Meer.

697 *Übersetzung*: "usw."

698 Neuhäusel (Nové Zámky).

699 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

700 Osmanisches Reich.

701 Raab (Gyor).

702 Neutra (Nitra), Fluss.

Die Bollwercke seint fein aufgeföhret, Flancqviren zimlich woll auf einander, vndt hat auch feine [[254r]] waßergraben vndt daran Palissaden mitt hurden außgeflochten, Eß gehet aber auch diese festung an manchen orten sehr ein, Weil man nichtß darauff spendirt,

Die Bollwercke seint 1. die Böhmin, 2. die Forgatzschinne, 3. die Tzscherotinerinne, 4. die Friderichin, 5. die Kayserin, 6. die Ernestinerin, Eß hatt auch stück⁷⁰³ auff den Wällen vndt Pasteyen[.]⁷⁰⁴ <Zu Newheüsel⁷⁰⁵ hat es zwey Thor.>⁷⁰⁶ Man zeigt *Jhrer Fürstlichen gnaden*⁷⁰⁷ auch den Ort wo der Buckoy⁷⁰⁸ geblieben, vndt ging ein feldwebel mitt 2 Vngarischen Rittmeistern (darunter Ein Bornamissa⁷⁰⁹) mitt *Jhren Fürstlichen gnaden* herumb,

703 Stück: Geschütz.

704 Schreiberwechsel zu Christian II.

705 Neuhäusel (Nové Zámky).

706 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

707 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

708 Longueval, Charles-Bonaventure de (1571-1621).

709 Bornamissa, N. N..

01. Mai 1635

[[254r]]

{Freitag} 30. April. / 10. May, ¹ {Freitag} den 1. / 11. May:

²Früh haben *Jhre Fürstliche gnaden*³ das Proviant[-], vndt zeüghauß besehen, darin zimlicher vorath befunden[.]

Darauf *Jhre Fürstliche gnaden* sich Naher Thirna⁴ begeben, vndt vnterwegenß vf Schela⁵ so dem Cardinal Basman⁶ zustendig zukommen, Von dannen Nach Sehret⁷ so dem Graff Stanislaio Turzo⁸ zugehöret, vndt Schinta⁹ nicht fern davon ist, Jtem¹⁰: Forgatschin¹¹ alldar ein brüder¹² hoff Welchen *Jhre Fürstliche gnaden* besehen, Wie sie Jhre handtwercke fleißig veriben, vndt reinlich in Jhren wercksteten seyn, zue Thirna, welcheß eine Wollerbawete Vngarische¹³ Statt, haben *Jhre Fürstliche gnaden* die Thumbkirche¹⁴ vndt etzliche monumenta¹⁵ darinnen, wie auch daß hauß da Bethlehem Gabor¹⁶ inlogirt¹⁷, vndt deß Cardinals Basmans schönen garten Welcher vor der Statt Liegt besehen, Eß werden auch alldar wie in gantz Vngarn die dreyerley religionen Bäpstisch, Luterisch vndt reformirt, gelitten, zue Thirna ist Fürst Berndt zue Anhalt¹⁸ perge¹⁹ gestorben, ~~Wie auch Vnserß erachtenß Fürst hannß Ernsteß²⁰, <²¹ fürstliche gnaden~~ aber zu Wien²². Wahren beyde Obersten in Vngern, vndt berühmte helden. perge²³ einer vor Erla²⁴, der ander vor Weißenburgk²⁵ in selbigen Schlachten renommirt.>

02. Mai 1635

1 Schreiberwechsel zu Christian II.

2 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

3 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

4 Tyrnau (Trnava).

5 Schalla (Šala).

6 Pázmány, Peter (1570-1637).

7 Sered'.

8 Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus (1576-1625).

9 Schintau (Šintava).

10 *Übersetzung*: "ebenso"

11 Farkaschin (Vlckovce).

12 Hutterer.

13 Ungarn, Königreich.

14 Thum(b)kirche: Domkirche.

15 *Übersetzung*: "Grabmäler"

16 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

17 inlogiren: Quartier nehmen.

18 Anhalt, Bernhard, Fürst von (1571-1596).

19 *Übersetzung*: "usw."

20 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

21 Schreiberwechsel zu Christian II.

22 Wien.

23 *Übersetzung*: "usw."

24 Erlau (Eger).

25 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

[[254v]]

²⁶ {Samstag} den 2. / 12. May.

Nach dem *Jhre Fürstliche gnaden*²⁷ von Thirna²⁸ auffgebrochen gegen Preßburg²⁹ zue, vndt kaum 1 Meile wegeß von Thirna außgefahren, haben Sie im felde die Fürstin in Siebenbürgen³⁰ (deß Churfürsten zue Brandenburg³¹ Leibliche Schwester) Reiten vndt hetzen sehen, dabey dan der Obriste zue Neüheüsel³² vndt General Creyßobriste vber selbige Revier Graff Steffan Palffy³³ (Vndt ein zimlicher Comitat³⁴ zue Roß vndt zue wagen von damen vndt Cavalliri³⁵ sich auch befunden[.] Beyderseitß *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden gnaden*³⁶ haben der Fürstin zugesprochen, welche *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden* zur ehren vom Pferde abgestiegen, vndt Jhnen gar freundlich vndt Nahe Anverwantlich zugeredet. Inngleichen haben *Jhre Fürstliche gnaden* hernacher auch Graff Steffan Palffi vndt seine Gemahlin³⁷ auch Ein Frewlen Tochter³⁸, Wie auch die herrn von Schalenberg³⁹, Borsida⁴⁰, vndt Bemberg⁴¹ salutirt, Vndt weil *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* keine Reitpferde gehabt sich auff die Kutsche zue der Fraw Graffin gesetzt, Vndt der Princeßin wie sie selber die winde⁴² am stricke gefuhret gesetzt vndt sehr woll zue Pferde geseßen, mitt vorwunderung zugesehen, vndt also mitteinander nach vollbrachter recreation im felde wieder zue Thirna eingezogen, Nach deme *Jhren Jhren Fürstlichen gnaden* vndt zuzorderst *Jhrer Fürstlichen Durchlaucht* auß Siebenbürgen⁴³ der Junge Graff Palffi⁴⁴ mitt einer feinen Ritterschafft auß Thirna entgegen geritten, zue Thirna haben vorhochgedachte *Jhre Durchleüchtigkeitt* die Fürstin in 7bürgen mitt *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden gnaden* vndt den andern Cavalliren Mittagßmahlzeit gehalten, So Graff Palffy außgerichtet,

Nach der Mahlzeit hatt man mitt würffeln Grand mercy⁴⁵ gespielet, vndt spielen lernen, darnach ist man auffgebrochen Von Thirna naher [[255r]] Pudmeritz⁴⁶ 2 {Meilen} Jst ein dorff, herrn

26 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

27 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

28 Tyrnau (Trnava).

29 Preßburg (Bratislava).

30 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

31 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

32 Neuhäusel (Nové Zámky).

33 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

34 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

35 *Übersetzung*: "Edelleute"

36 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

37 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. Puchheim (1596-1640).

38 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy.

39 Schallenberg, N. N. von.

40 Borzita von Martinitz (1), N. N..

41 Bemberg, N. N. von.

42 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

43 Siebenbürgen, Fürstentum.

44 Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf (1619-1679).

45 Grand Merci: Würfelspiel.

46 Pudmeritz (Budmerice).

Graff Pálffy⁴⁷ auch zustendig, Allda man sich auch mitt Grand mercy⁴⁸ Spielen, vndt gesang einer Jungfraw nach gehaltener abendmahlzeit recreiret,

03. Mai 1635

{Sonntag} den 3. / 13. May

Von Pudmeritz⁴⁹ nach Biberßburg⁵⁰ 2 Meilen, Ist ein festeß schloß Graffen Pálffy⁵¹ vorgedacht zugehörig, vndt seine residentz, Liegt auff einem berge, am holtze, vndt ist mitt starcken mawren Rundelen, vndt zimlichen wall, darauff, Wie auch auf den Pasteyen stücke⁵² stehen, woll vorsehen, hatt auch seinen graben vndt gute starcke thore, etcetera[.] *Jhre Durchlaucht*⁵³ vndt *Fürstliche Fürstliche gnaden gnaden*⁵⁴ seint im Schloße, welcheß schöne hohe vndt weite gemächer in zimlicher anzahl hatt herumb gegangen vndt haben eß mitt Lust besehen, seint auch alda allerseiß gar Ansehnlich vndt woll logiret, tractiret⁵⁵, vndt bedienet worden,

Noch vor der Mittagß mahlzeit hatt haben *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* auch deß herrn Graffen zeüghauß auf dem Schloße besehen vndt zimlichen vorat darinnen von allerhandt Munition[,] gewehr vndt ander Nohtturft befunden, daneben Auch in den gewelbern Eine Wein Preße, darauß der Wein also fort in den keller in welcheß faß man beliebet den Wein zufüllen, also fort geleitet werden kan, Nach mittagß haben *Jhre Jhre Fürstliche gnaden* die keller besichtiget deren 5 vberinander seyn, Vndt mitt Wein stattlich vorsehen, Es ist noch ein sechster keller seitabwartß vndt haben Sie auch in fein Compendium⁵⁶ die faße in die keller theilß zuheben, vndt abz Niederzulaßen, Theilß auch auf Rollwäglein ohne sonderbahre mühe fortzuschieben, Eß ist auch woll zue notiren daß darinnen ein sehr tieffer brun in die 103 klaffter tieff ohne daß waßer [[255v]] Welcheß 10 klafter tief seyn soll, , darein *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden*⁵⁷ mitt verwunderung gesehen, Wie lange ein brennendt Licht Vndt Pappir hinunter geworffen gebrennet, Noch vielmehr wie lange eß gewehret, daß eine große waßerkanne hinunter außgeschüttet worden, Also daß man eß kaum in langer zeit gar leise hören können, Vndt ist zue Admiriren⁵⁸ Wie man diesen brunnen habe aufmauren Vndt aufführen können, Eß soll auch spectra⁵⁹ darinnen geben, Vndt man hatt Vnß auch erzehlet, daß vor wenig jahren ein Geiger hinunter gefallen, Vndt ehe er noch inß waßer kommen von der dampfluft getödtet worden,

Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden vndt Dero bedienten ist im keller Vnterschiedlicher guter wein zukosten präsentiret worden[.]

47 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

48 Grand Merci: Würfelspiel.

49 Pudmeritz (Budmerice).

50 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

51 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

52 Stück: Geschütz.

53 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

54 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

55 tractiren: bewirten.

56 *Übersetzung*: "Vorteil"

57 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

58 admiriren: bewundern.

59 *Übersetzung*: "Gespenster"

*Nota Bene*⁶⁰ In den Gewölbern, Sonderlich Vnter den Rundelen haben *Jhre Ihre Fürstliche Fürstliche gnaden* auch gute statliche Contra minen⁶¹ vndt vorburgene schießlöcher auch heimliche außfälle, wie zue Comorren⁶² observiret, vndt sich vber die dicke der starcken gemäwer verwundert,

herr Graff Palffy⁶³ vndt die andern obgenanten herrn haben *Jhren Ihren Fürstlichen Fürstlichen gnaden* an allen orten wo etwaß zubesichtigen mitt großer höflichkeit aufgewartet,

Deß Nachmittageß ist auch ein schießen gehalten worden, da die Princeßin⁶⁴ selber mittgeschoßen. herr Graff Palffy hatt ein schon Pferd mit statlichen Vngarischen sattel vndt zeüg zum besten geben, Er hatt eß aber wieder seinen willen, wieder gewonnen vndt Ob erß Er eß schon begehret auch Innstendig darumb angehalten, So hatt man doch nicht wieder zum andern mahl drumb schießen Noch eß Jhm aufsetzen laßen wollen,⁶⁵ Einer hatte mehr glück als der ander im Schießen, Nach graf Palfy wahren mein vetter, der von Brandenburg⁶⁶ vndt herr Borsida⁶⁷, dje nechsten [[256r]] zum ziel. Jch verfehlete der scheibe gantz vndt gar, 2 mal, mitt einem endtlehnten, niemals zuvor von mir versuchtem Rohr⁶⁸.

Nach der Abendmahlzeit, haben wir, auff deützsch, vndt vngrisch getantzett, welches gar ein gravitetisch tanzten, vndt nach dem Tact gehen muß, wenn sich die Vngern, nur nicht vollsauffen. Jch habe auch mitt der Fürstin⁶⁹, (zum erstenmal nach ihres herren⁷⁰ Tode, wiewol sie schwehrlich dran gewoltt) auff deützsch, vndt vngrisch getantzett, auch mitt der gräfin⁷¹, ihrem Frewlein⁷², auch ezlichen iungfern, (oder Mägden.)

{Montag} den 4. / 14. May:

Abends spähte, ist ein feuerwerck gehalten worden, vndt hat man etzliche racketlein fliegen laßen, darnach von der princeßinn auß 7benbürgen⁷³, Jtem⁷⁴: der gräfin, vndt frewlein, *perge*⁷⁵ abschiedt genommen.

60 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

61 Contremine: unterirdischer Gang mit Sprengladung, den der Belagerte anlegt, um den Minierern des Belagerers entgegenzuwirken.

62 Komorn (Komárno).

63 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

64 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

65 Schreiberwechsel zu Christian II.

66 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

67 Borzita von Martinitz (1), N. N..

68 Rohr: Handfeuerwaffe.

69 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

70 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

71 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. Puchheim (1596-1640).

72 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy.

73 Siebenbürgen, Fürstentum.

74 *Übersetzung*: "ebenso"

75 *Übersetzung*: "usw."

Graf Palfy⁷⁶, ist mitt in vnser losament⁷⁷ gegangen, wie öfters vndt alda abschiedt genommen, wie wol iedermann bezecht, er aber allezeit sehr discret, vndt höflich gewesen, sich auch offerirt, Morgen *gebe gott* wieder aufzuwarten, vndt zum höchsten gebehten, länger zu bleiben.

04. Mai 1635

{Montag} den 4. / 14. May.

	{Meilen}
In aller frühe von Biberspur ⁷⁸ , mjtt herren	1
Palfy ⁷⁹ kutzschen, vndt Caleße, (weil wir vnser Miehtwagen weggeschickt) auch seinem Stallmeister ⁸⁰ , weg [[256v]] gezogen, vndt gefahren auf Moder ⁸¹ , ein freyes Städtlein von dannen, auf einen flecken vndt Schloß Besingen ⁸² , so herrn Palfy ⁸³ zuständig, zukommen, von dar auf <i>Sankt</i> Geörgen ⁸⁴ , ein flecken vndt Schlößlein, ^{1/2} eidem ⁸⁵ zugehörig, daselbst er vnß zu Mittage tractiren ⁸⁶ laßen[.] Es hat auch in einem keller daselbst, viel vorrath von guten weinen, vndt einen waßerbehalter von hüpschen fischen, in dem keller drinne.	1
Von <i>Sankt</i> Geörgen nach Preßburg ⁸⁷	2½

*Summa*⁸⁸ 5 {Meilen}

Jst die häuptstadt in Nieder Vngern⁸⁹, so dem *Römischen* Kayser⁹⁰ zustendig, an der Donaw⁹¹, lustig⁹² gelegen, aber nicht sonderlich groß. Das Schloß ligt auf einem berge, (welcher die Stadt mitt ihren vorstädten, ganz commendiret,) Jst jnnwendig hüpsch gebawet gewesen, aber gehet

76 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

77 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

78 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

79 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

80 Lindner von Grünaichel, Christian.

81 Modra.

82 Pösing (Pezinok).

83 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

84 Sankt Georgen (Svätý Jur).

85 *Übersetzung*: "demselben"

86 tractiren: bewirten.

87 Preßburg (Bratislava).

88 *Übersetzung*: "Summe"

89 Niederungarn.

90 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

91 Donau, Fluss.

92 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

auch sehr ein, weil nichts reparirt wirdt, auch die contributiones⁹³ in Vngern⁹⁴, nicht zu den festungen gelaßen werden. Zu deme, so haben die geistlichen jn Vngern, das meiste einkommen, sicut & alibj⁹⁵, vndt nehmen von den gehuldigten pawren auch auß des Türgken landen⁹⁶, jm ErtzStift Gran⁹⁷, vndt sonsten städtliche intraden⁹⁸. Der Türck aber hingegen, soll sejne vngrischen contributiones⁹⁹, zum vnderhalt der soldatesca, vndt zu erhaltung seiner grenzhäuser, (wie referiret wirdt) nur allein anwenden.

Das Schloß ist ratione situationis¹⁰⁰ feste, weil es hoch gelegen, hat auch Starcke, Mawren vndt Rundeelen, [[257r]] ist mitt Stügken¹⁰¹ nach Notturfft versehen, wirdt von vngern vndt deützschen bewacht, etwan mitt 100 Mann an itzo. Es hat auch einen tieffen ziehbrunnen darinnen, vndt noch <ein> andern brunnen. herr hanß Palfy¹⁰² commandirt daselbst, war aber absens¹⁰³, ist auch verwahrer, der vngrischen¹⁰⁴ kronen.

Man hat vns den ort gezeiget, wo der graf Tampier¹⁰⁵, darvor geblieben, vndt wie hinein mitt stügken¹⁰⁶ geschossen worden, Jtem¹⁰⁷: wo ein Mußcketirer eine<die> wache an der Mawer verschlafen, vndt eine große höhe hinunder in graben gefallen, das es fast vn glaublich daß er bey leben blieben, Er lebet aber noch, vndt hat also sein recht, a selber außgestanden, die eine wendelstiege im Schloß biß oben hinauf hat 128 staffeln¹⁰⁸, ist das merckmahl vndt wahrzeichen, daß man zu Preßburg¹⁰⁹ aufm Schloß ist gewesen. Es wahren auch drey gefangene Türcken in diesem Schloß, welche sich ranzioniren¹¹⁰ sollten, einer mitt 600 {Thalern}[.] Bahten vmb Allmosen.

[[257v]]

Diesen abendt, hat vnß im wirtshause drundten, der Raht zu Preßburg¹¹¹, den wein verehret¹¹², vndt nach dem wir vom Schloß zu Preßburg¹¹³ wieder herunder gefahren, vndt den lustigen¹¹⁴

93 *Übersetzung*: "Sondersteuern"

94 Ungarn, Königreich.

95 *Übersetzung*: "so hier und anderswo"

96 Osmanisches Reich.

97 Gran (Esztergom), Erzbistum.

98 Intradn: Einkünfte.

99 *Übersetzung*: "Sondersteuern"

100 *Übersetzung*: "bei Beschaffenheit der Lage"

101 Stück: Geschütz.

102 Pálffy von Erdod, Johann, Graf (1588-1646).

103 *Übersetzung*: "abwesend"

104 Ungarn, Königreich.

105 Duval, Henri (1580-1620).

106 Stück: Geschütz.

107 *Übersetzung*: "ebenso"

108 Staffel: Stufe.

109 Preßburg (Bratislava).

110 ranzioniren: Lösegeld fordern.

111 Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt.

112 verehren: schenken.

113 Preßburg (Bratislava).

114 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

prospect¹¹⁵, auf die Thonaw¹¹⁶, vndt schöne awen, auch aufs landt hinein, zur genüge contemplirt¹¹⁷, seindt wir noch vmb die Stadt etwas spatziren gefahren.

05. Mai 1635

{Dienstag} den 5. / 15. May:

	{Meilen}
Von Preßburg ¹¹⁸ auf Wolfsthal ¹¹⁹	1
haimburg ¹²⁰ , ein Städtlein, vndt hohes Schloß	1
daran aufm berge, so fest ist, vndt der berg wegen	
der zaüberhexen, wie der Blockersberg ¹²¹ bey	
vnß, beschrien,	
Deützschen Altemburg ¹²²	½
Regelsbrunn ¹²³ alda gefütteret zu Mittage.	1½
Peternell ¹²⁴	1
die Fischatt ¹²⁵	1
Schwechatt ¹²⁶	2
Sinnering ¹²⁷	1
vf Sankt Marx ¹²⁸	½
vf Wien ¹²⁹	½

Nicht weitt von Sankt Marx das Newe gebew¹³⁰ vndt den schönen garten alda besehen, so [[258r]] Ihrer Mayestät¹³¹ zugehörig.

Nota Bene¹³² Graf Palfy¹³³ berichtete zu Biberspur¹³⁴, das die Bosner¹³⁵ Türcken, im anzuge hehrwarts sein sollten.

115 Prospect: Aussicht.

116 Donau, Fluss.

117 contempliren: (beschaulich) nachdenken, überlegen.

118 Preßburg (Bratislava).

119 Wolfsthal.

120 Hainburg (Donau).

121 Brocken, Berg.

122 Deutsch-Altenburg.

123 Regelsbrunn.

124 Petronell.

125 Fischamend.

126 Schwechat.

127 Simmering.

128 Sankt Marx.

129 Wien.

130 Neugebäude, Schloss.

131 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

132 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

133 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

134 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

Der Türckische¹³⁶ Kayser heißet: Murath Han¹³⁷, des Achmets¹³⁸ sohn. Der itzige Primo¹³⁹ Vezier, heist<ß>et, Halil Bassa¹⁴⁰, der Bassa¹⁴¹ zu Ofen¹⁴², Safir Bascia¹⁴³, soll ein gewaltiger Tyrann sein, ist auch ein Visir bassa deren 12 als geheime Rähte, des GroßTürcken¹⁴⁴ seindt, der general wieder den Persianer¹⁴⁵ heist: Murtasan Bascia¹⁴⁶, des Türckischen Kaysers Schwager. Vmb der æmulation¹⁴⁷ willen so er in Polen¹⁴⁸, mitt Abbassa Bassa¹⁴⁹ gehabt, ist selbiger krieg so vbel gelungen vndt der Abbassa auß befehl des Sultans ob er schon, ein tapferer kriegerischer Mann gewesen, strangulirt worden, weil er zu der ruptur mitt Polen vornehmlich gerahten. Alß vor wenig iahren, der Murtasan, welcher groß lob, im kriege eingelegt, vom Türckischen Kayser, eilends citirt worden, hat er vermeint er wehre angeben, vndt müste sterben, Wie der GroßTürck seine forcht vermercktt, hat er ihm einen güldenstück caftan, vndt<geschickt,> vndt ihn zu seinem Schwager erkohren, auch zu fernerer Trew, vndt bestendigkeitt vermahnet.

[[258v]]

Graff Palfy¹⁵⁰ soll 16000 {Thaler} Jährlich einzukommen haben.

Der Türckische Kayser¹⁵¹ soll so ein Tyrann sein, daß er nicht allein seines gefallens richten leßet, wen er will, wie auch ihrem hochgeehrten Pabst dem Mufty¹⁵² wiederfahren, sondern er hat auch seine Kayserinn¹⁵³ vorm Jahr, wollen laßen mitt ihrem Töchterlein¹⁵⁴ ins waßer werfen, weil Sie ihm keinen Sohn gebracht. Ihre Mutter¹⁵⁵ hat Sie mitt mühe loß gebehten, vndt abbitten müßen, mitt zusage, wann Sie wieder Schwanger würde, daß Sie alßdann einen Sohn vbers iahr, bringen wollte.

Die Türckischen propheten, sollen den vndtergang ihres Reichs¹⁵⁶ weißagen, weil es schon, von Mahumet¹⁵⁷ her vber mille¹⁵⁸ Jahr gestanden.

135 Bosnien, Ejalet.

136 Osmanisches Reich.

137 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

138 Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) (1590-1617).

139 *Übersetzung*: "erste"

140 Halil Pascha (gest. 1629).

141 Bassa: Statthalter einer osmanischen Provinz.

142 Ofen (Buda).

143 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

144 Großtürke: Sultan des Osmanischen Reiches.

145 Persien (Iran).

146 Murteza Pascha (gest. 1636).

147 Emulation: Nacheifer, Wetteifer.

148 Polen, Königreich.

149 Abaza Mehmed Pascha (1576-1634).

150 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

151 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

152 Ahizade Hüseyin Efendi (1572-1634).

153 Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich) (1614-ca. 1680).

154 Person nicht ermittelt.

155 Person nicht ermittelt.

156 Osmanisches Reich.

157 Mohammed (ca. 570-632).

158 *Übersetzung*: "tausend"

Zu Newegebew¹⁵⁹ im garten begegneten vndt salutariten vns, die bischoffe von Wirtzburg¹⁶⁰ vndt Osenbrück¹⁶¹.

06. Mai 1635

{Mittwoch} den 6. / 16. May.

habe mich heütte jnnegehalten, vndt mitt der post nach hause geschrieben, auch dannenhero schreiben bekommen, angenehme vndt vnangenehme.

07. Mai 1635

{Donnerstag} den 7. / 17. May. himmelfahrtstag.

Nach hofe. Es hat sich mitt Ihrer Kayserlichen Mayestät¹⁶² etwas gebeßert. Man verhoft den frieden¹⁶³ gewiß, ob schon vielerley iudicia¹⁶⁴ darvon gefallen.

[[259r]]

Mein vetter Marggraf hanß Jörge¹⁶⁵ ist heütte zu Mittage, wie auch <vor>gestern <abends> mein gast gewesen, Jtem¹⁶⁶: neben seinem hofmeister¹⁶⁷, Jtem¹⁶⁸: der Oberste Kollnitzsch herr Ernst¹⁶⁹, Jtem¹⁷⁰: herr Geyer¹⁷¹, so vor diesem, bey mir, in diensten gewesen, Jtem¹⁷²: herr Löben¹⁷³, perge¹⁷⁴ [.]

Vorgestern abends, aßen etzliche offizierer mitt, alß der Oberste hinderßom¹⁷⁵, der Oberste Cordon der iünger¹⁷⁶, Jtem¹⁷⁷: der Gúldenstern¹⁷⁸ auß Polen¹⁷⁹, vndt der Obrist leutnant Müller¹⁸⁰, (Nota

159 Neugebäude, Schloss.

160 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

161 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

162 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

163 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

164 *Übersetzung*: "Meinungen"

165 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

166 *Übersetzung*: "ebenso"

167 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

168 *Übersetzung*: "ebenso"

169 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

170 *Übersetzung*: "ebenso"

171 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

172 *Übersetzung*: "ebenso"

173 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

174 *Übersetzung*: "usw."

175 Henderson, Thomas (gest. 1645).

176 Gordon, Adam.

177 *Übersetzung*: "ebenso"

178

179 Polen, Königreich.

180 Müller (1), N. N..

*Bene*¹⁸¹ Les rudes discours, de Hinderßem yvrognes.¹⁸² Nachmals habe ich mich laßen alleine, mitt meinen gästen spejsen.) Dazumahl aße auch <mitt> *herr* Löben, vndt der vngrische Stallmeister des Palfy¹⁸³ Christianus <¹⁸⁴Lindner von Grünaichel>¹⁸⁴ ¹⁸⁶ (welchen ich folgenden tages, honorifice¹⁸⁷ abgefertiget, encores qu'il ne pouvoit quelquesfois desdire la rudesse Hongroise), quoy qu'il eust bien estudiè & voyagè, scavant de huict langages.¹⁸⁸

Nachmittags heütte, seindt wir in Prater¹⁸⁹, ein lustholtz gefahren, vndt haben etzliche Dames¹⁹⁰ vndt Cavaglierj¹⁹¹ gesehen, auch die fraw, Paul Palfin¹⁹².

*Nota Bene*¹⁹³ Attraits du costè de l'Occident.¹⁹⁴ *perge Nota Bene Nota Bene*¹⁹⁵ [.]

08. Mai 1635

[[259v]]

{Freitag} den 8. / 18. May:

heütte ist Standtrecht, zum 2. mal, vber den Graf Cratzen¹⁹⁶ gehalten worden.

Vnser gewesener dollmetzcher in Vngern¹⁹⁷ (so aber nicht Vngrisch gekondt, sonst ein guter fleißiger Mann) Davidt Enderle¹⁹⁸ hat mir allerley rara¹⁹⁹ referirt, von antidotis²⁰⁰.

herr Geyer²⁰¹; kan den Grafen Schlick²⁰² nicht antreffen, wejl er jmmer subterfugia²⁰³ sucht, vndt es scheint, mein suchen, seye bey ihm nicht angenehm. Pacienza!²⁰⁴

Er Geyer ist auch bey mir gewesen, vndt erzeiget sich gar willig vndt diensthaftig.

181 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

182 *Übersetzung*: "Die derben Reden des trunksüchtigen Henderson."

183 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

184 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

184 Lindner von Grünaichel, Christian.

186 Schreiberwechsel zu Christian II.

187 *Übersetzung*: "ehrevoll"

188 *Übersetzung*: "denn noch konnte er zeitweise der ungarischen Rohheit nicht entsagen), obgleich er gut ausgebildet und auf Reisen geschickt worden ist, acht Sprachen beherrschend."

189 Prater.

190 *Übersetzung*: "Damen"

191 *Übersetzung*: "Edelleute"

192 Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy (gest. 1672).

193 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

194 *Übersetzung*: "Reize auf Seiten des Abendlandes."

195 *Übersetzung*: "usw., beachte wohl, beachte wohl"

196 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

197 Ungarn, Königreich.

198 Enderle, David.

199 *Übersetzung*: "Ungewöhnliches"

200 *Übersetzung*: "Gegenmitteln"

201 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

202 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

203 *Übersetzung*: "heimliche Ausflüchte"

204 *Übersetzung*: "Geduld!"

Der alte hahn²⁰⁵ des Margrafen²⁰⁶ hofmeister ist auch bey mir gewesen, vndt habe gar confidenter²⁰⁷, mitt ihme geredet.

Mein vetter vndt sein hofmeister meine gäste zu Mittage. Darnach gespielt.

herr Löben²⁰⁸ bey mir gewesen.

Jtem²⁰⁹: Secretarij²¹⁰ Landsperger²¹¹ des herrn Schafgotzschens²¹².

Abermals nach hoff, wie auch heütte Morgen.

09. Mai 1635

[[260r]]

{Samstag} 9. / 19. May.

Die beleyhung des bischofs Franciscj zu Bamberg²¹³, heütte gesehen, wie er Sie in eigener person entpfangen accompagnè de l'Evesque d'Osenbrück²¹⁴ & du Marquis de Baden²¹⁵.²¹⁶ Er ist ein Hatzfeldt²¹⁷. <Nota Bene²¹⁸ der actus²¹⁹, gieng kniende vor, wie gebräuchlich. Der graf von Harrach²²⁰, trug dem Kayser²²¹, das schwerdt vor, deßen knopf, er küßen, vndt auf das Evangeliumbuch schweren muste, sicut moris²²²: der Bischof ließe anfangs seinen Cantzler²²³ hindter sich kniende reden, darnach that er selber die dancksagung. Die beyden Fürsten knieten neben ihm. Er nennete sich (durchn Cantzler) Ihrer Mayestät gehorsamsten armen caplan, vndt berief sich auch, auf die concordaten, so der Kayser mitt dem Pabst²²⁴ hatt, In der antwortt ließ auch der Kayser seiner Trewen beständigen dienste gedencken, vndt sagten Ihre Majestät darnach a part²²⁵, zum Pfalzgrafen von Newburg²²⁶ der bischoff hette beßer geredet, [[260v]]²²⁷ Alß Sein

205 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

206 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

207 *Übersetzung*: "voller Vertrauen"

208 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

209 *Übersetzung*: "Ebenso"

210 *Übersetzung*: "Des Sekretärs"

211 Landsperger, N. N..

212 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

213 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

214 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

215 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

216 *Übersetzung*: "geleitet durch den Bischof von Osnabrück und den Markgrafen von Baden."

217 Hatzfeldt, Familie.

218 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

219 *Übersetzung*: "Akt"

220 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

221 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

222 *Übersetzung*: "der Sitte entsprechend"

223 Brandt, Johann (1) (gest. 1637).

224 Urban VIII., Papst (1568-1644).

225 *Übersetzung*: "zur Seite"

226 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

227 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

Cantzler²²⁸, vndt werden durch den von der Reck²²⁹ Seine bene²³⁰ merita²³¹ gewaltig extollirt²³², Gestallt er dan auch Sich zue Ihrer Mayestät²³³ fernern diensten vndt allen vormögen, Auch gebett vor Ihrer Mayestät wollfahrt, vndt sieg wieder Dero feinde, gar eifferig offeriret, Von Fürstlichen Personen wahren dabey der Bischoff von Wien²³⁴, der Teützsche Meister²³⁵, <der Pfaltz graff von Neüburg²³⁶. perge²³⁷> Jllustrissimi Nostri²³⁸ Fürst Christianß zue Anhalt²³⁹ perge²⁴⁰ Fürstlichen gnaden[,] Marggraff hanß Georg von Brandenburg²⁴¹, perge²⁴² der Fürst von Eggenberg²⁴³, der Fürst von Lobkowitz²⁴⁴, vndt ein gantzen hauffen Cavalliri²⁴⁵, ohne die Fürsten vndt andere, so mitt dem Bischoff von Bamberg²⁴⁶ kahmen, Nota Bene²⁴⁷ Ob er schon auch Bischoff zue Würzburg²⁴⁸ ist So hatt er doch anitzo wegen Bamberg²⁴⁹ die Lehen allein empfangen, Nota²⁵⁰ dieser Bischoff hatt nicht allein ietztgedachte beyde stattliche Stiffter benebenst dem hertzogthumb Francken²⁵¹, Sondern Er hatt auch ein schön stück Landeß in Kärndten²⁵², die Statt Villach²⁵³ vndt in die zwanzig Ämbter, klein vndt groß, Auch schöne Bergkwercke, etcetera perge²⁵⁴ <vndt jagten. etcetera>>

[[260r]]

²⁵⁵ Dem Obersten Cordon²⁵⁶ zugesprochen, vnd vielen andern. le Marquis Johann Georg de Brandenburg²⁵⁷ & Geyer²⁵⁸, & Jean Löw²⁵⁹ & son maître d'hostel²⁶⁰ ont esté mes hostes, a disner²⁶¹, non senza disgustj²⁶².

228 Brandt, Johann (1) (gest. 1637).

229 Recke, Johann von der (1584-1647).

230 *Übersetzung*: "guten"

231 *Übersetzung*: "Verdienste"

232 extolliren: erheben, rühmen.

233 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

234 Wolfradt, Anton (1581-1639).

235 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

236 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

237 *Übersetzung*: "usw."

238 *Übersetzung*: "Unsere hochwohlgeborenen"

239 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

240 *Übersetzung*: "usw."

241 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

242 *Übersetzung*: "usw."

243 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

244 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

245 *Übersetzung*: "Edelleute"

246 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

247 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

248 Würzburg, Hochstift.

249 Bamberg, Hochstift.

250 *Übersetzung*: "Beachte"

251 Franken, Herzogtum.

252 Kärnten, Herzogtum.

253 Villach.

254 *Übersetzung*: "usw."

255 Schreiberwechsel zu Christian II.

256 Gordon, John (gest. 1649).

Pestwitz²⁶³ Obrist *leutnant* hat mich angesprochen.

[[260v]]

Avis²⁶⁴: das in OberSteyer²⁶⁵, vndt Kärndten²⁶⁶, die pawren rebellirt, zimliche exceß vervbt, vndt ezliche schlößer geplündert<, weil Sie von ihren herrn allzusehr tribulirt²⁶⁷ werden.>

Beym Conte d'Onnata²⁶⁸, *extraordinario*²⁶⁹ Spannischem²⁷⁰ Ambassador²⁷¹ mich anmelden laßen, per la vecchia amicizia²⁷², bin aber protrahirt²⁷³ worden, wie auch vom grafen von Schlick²⁷⁴.
*perge*²⁷⁵

Vmb 5 vhr, bin ich zum Conte d'Onnata *extraordinario*²⁷⁶ Spannschen Ambassador gefahren. Er hat sich gar höflich, erbotten, der alten kunde erinnert, vndt meines valors²⁷⁷ etcetera auch sich bedanckt, daß ich ihm, was ich bey Kayserlicher Mayestät²⁷⁸ anbracht, communiciren wollen, vndt seindt beyderseits, in terminis generalibus²⁷⁹, iedoch gar höflich, verblieben. *Nota Bene*²⁸⁰ Gönnete mir so viel guts, daß er wüntzschte, wir in unitate fidej²⁸¹, [[261r]] alle eines sein möchten. *Nota Bene*²⁸² Con liga no se toman gran paxaros.²⁸³ Nun heist liga auf Spannsch, leim, vndt bündnüß in zweyerley bedeüttungen. Redete mitt großer moderation, vom König in Frankreich²⁸⁴ vndt Ertzbischof von Trier²⁸⁵, welcher ledig²⁸⁶ sein soll, nicht wie ein gefangener gehalten, vndt

257 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

258 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

259 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

260 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

261 *Übersetzung*: "Der Markgraf Johann Georg von Brandenburg und Geyer und Johann Löw und sein Hofmeister sind zum Abendessen meine Gäste gewesen"

262 *Übersetzung*: "nicht ohne Widerwille"

263 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

264 *Übersetzung*: "Mitteilung"

265 Obersteiermark.

266 Kärnten, Herzogtum.

267 tribuliren: ängstigen, plagen, quälen.

268 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

269 *Übersetzung*: "außerordentlichem"

270 Spanien, Königreich.

271 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

272 *Übersetzung*: "durch die alte Freundschaft"

273 protrahiren: verzögern, aufschieben.

274 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

275 *Übersetzung*: "usw."

276 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

277 Valor: Geltung.

278 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

279 *Übersetzung*: "in allgemeinen Worten"

280 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

281 *Übersetzung*: "in Einigkeit des Glaubens"

282 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

283 *Übersetzung*: "Mit einem Bündnis fängt man keine großen Vögel."

284 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

285 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

286 ledig: frei.

improbirte²⁸⁷ gar modeste²⁸⁸, dieselbigen actiones²⁸⁹, insonderheitt mitt Lottringen²⁹⁰, sagte auch: der hertzog von Parma²⁹¹, hette sich selber pœnitentz auferlegt wegen Piacenza²⁹², daß er numehr sich in schulden vertieffen, vndt die Frantzosen²⁹³ vnterhalten müste, ia baldt land vndt leütte, bey Rom²⁹⁴, ein städtlich Fürstenthumb versetzen, da er zuvor, wie ein kleiner könig, leben, vndt von Spanien²⁹⁵ selber e mitt vnterhalten werden können. Jtem²⁹⁶: der König in Vngern²⁹⁷, würde aufn Mittwoch *gebe gott* gewiß verraysen, vndt zu felde ziehen. Wegen des friedens²⁹⁸, wollte er sich nichts penetriren laßen, gab mir die oberstelle²⁹⁹, vndt begleitete mich biß hinundter an die kutzsche, wie sehr ich auch darvor bahte vndt protestirte, bevorab weil er kräncklich, vndt vbel zu fuß ist.

Cooperatio Regis Hispaniae^{300 301} zum friede, mitt ChurSaxen³⁰².

10. Mai 1635

[[261v]]

{Sonntag} den 10. / 20. May:

herr Rudolf von hofkirchen³⁰³, ist zu mir kommen, Jch habe ihm 2 ducaten verehren³⁰⁴ laßen.

Es ist ein tage oder drey her gar kalt gewesen, wirdt dem weinwachs schaden thun

Zu Mittage bin ich auch bey dem Grafen von harrach³⁰⁵, zu gast gewesen, wie auch die Bischoffe von Osenbrück³⁰⁶ vndt Wien³⁰⁷, der alte³⁰⁸ vndt iunge Marggraf von Brandenburg³⁰⁹ [,] der Marggraf

287 improbiren: missbilligen, tadeln.

288 *Übersetzung*: "besonnen"

289 *Übersetzung*: "Handlungen"

290 Lothringen, Herzogtum.

291 Farnese, Odoardo I. (1612-1646).

292 Piacenza.

293 Frankreich, Königreich.

294 Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche).

295 Spanien, Königreich.

296 *Übersetzung*: "Ebenso"

297 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

298 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

299 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

300 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

301 *Übersetzung*: "Mitwirkung des spanischen Königs"

302 Sachsen, Kurfürstentum.

303 Hofkirchen, Johann Rudolph von (gest. nach 1647).

304 verehren: schenken.

305 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

306 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

307 Wolfradt, Anton (1581-1639).

308 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

309 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

von Baden³¹⁰, Fürst von Eggemberg³¹¹, Fürst von Dietrichstain³¹², Graf von Fürstemberg³¹³, vndt der haußwirtt. Darnach vmb die spatziren gefahren *perge*³¹⁴ mitt Marggraf hanß Geörgen.

Der Pfaltzgraf von Newburg³¹⁵, hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem schlechten losament³¹⁶ besuchtt, auch vorgelesen, was er wegen der præcedentz³¹⁷ vber den Nunccium^{318 319} vndt prætendirt, zu der behauptung der eminentz seines Hauses³²⁰, auch was er destwegen an den Pabst³²¹ vndt Kayser³²², allen Fürsten zu ehren, geschrieben. Er will auch haben, es solle kein Fürst in der person, einen churfürstlichen gesandten laßen vber sich gehen, vndt hat viel fundamenta³²³.

In der anticamera³²⁴ habe ich auch heütte Morgen, mitt einem iungen Fürsten von Modena³²⁵ kundtschaft gemacht.

Ein dennemärkischer³²⁶ Gesandter Friederich Günther³²⁷ ist ankommen.

11. Mai 1635

[[262r]]

{Montag} den 11. / 21. May.

Mitt dem Marggrafen von Baden³²⁸, habe jch zu Mittage, gegeben. Darnach habe ich den Pfaltzgrafen von Newburg³²⁹, ~~Abends vmb~~ visitirt³³⁰, in seinem losament³³¹. Abends, vmb 4 vhr, bey Kayßerlicher Mayestät³³² audientz gehabt, vndt ein Memorial³³³ deroselben in meinen sachen, vbergeben. Pestwitz³³⁴ will mir auch satisfaction leisten, ob calumnias, de illo dictus³³⁵. Lamentj del Geyer³³⁶, per la precedenza dj³³⁷ Johann Löw³³⁸ &cetera[.]

310 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

311 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

312 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

313 Fürstemberg, Wratisslaus II., Graf von (1600-1642).

314 *Übersetzung*: "usw."

315 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

316 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

317 Praecedenz: Vortritt, Vorrang.

318 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

319 *Übersetzung*: "Nuntius"

320 Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg).

321 Urban VIII., Papst (1568-1644).

322 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

323 *Übersetzung*: "Gründe"

324 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

325 Este, N. N. d'.

326 Dänemark, Königreich.

327 Günther, Friedrich (1581-1655).

328 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

329 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

330 visitiren: besuchen.

331 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

332 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

333 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

334 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

12. Mai 1635

{Dienstag} den 12. / 22. May:

Zu Gaste gewesen, bey dem Fürsten von Eggemberg³³⁹, welcher vns vber alle maßen städtlich, tractirt³⁴⁰. Es befanden sich noch darbey, der Bischof von Osnabrück³⁴¹, Mar<der Bischof> von Wien³⁴², Marggraf von Baden³⁴³, Marggraf hanß Geörge von Brandenburg³⁴⁴ [,] der Fürst von Lobkowitz³⁴⁵, Fürst von Dietrichstain³⁴⁶, Graf von Harrach³⁴⁷, vndt Graf von Fürstemberg³⁴⁸.

Nachmittags, beym König³⁴⁹ audientz gehabt, noch vor dem Margrafen von Baden. habe auch in des Königs anticamera³⁵⁰, mitt dem Nuntio^{351 352}; (ein Baglionj³⁵³ von geschlecht,) mich beandt gemacht. Rex³⁵⁴ hat sich alles guts erbohten.

heütte Morgen; war ich auch zu hofe, auf ehe wir noch zum Fürsten von Eggemberg fuhren.

[[262v]]

Von des Königs³⁵⁵ audientz, fuhr ich vergebens beym Freyherrn von Strahlendorf³⁵⁶ vorüber, vndt zum Graf Schligken³⁵⁷, welcher mich 1. des Kaysers³⁵⁸, vndt Königs guter affection³⁵⁹ versichert, vndt wie Sie so gar geneigt wehren, mich wol zu accommodiren³⁶⁰. 2. Proponirten³⁶¹, endtweder dem Könige, noch ejne zeitlang im felde aufzuwarten, weil kejne stelle vacirte³⁶², oder 3. selber vorschläge zu thun, wie ich ein carico³⁶³, beym Churfürsten von Saxon³⁶⁴, vber sein volck³⁶⁵, das er

335 *Übersetzung*: "wegen der Verleumdungen, von jenem gesagt"

336 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

337 *Übersetzung*: "Klagen von Geyer wegen des Vorrangs von"

338 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

339 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

340 tractiren: bewirten.

341 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

342 Wolfradt, Anton (1581-1639).

343 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

344 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

345 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

346 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

347 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

348 Fürstemberg, Wratislaus II., Graf von (1600-1642).

349 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

350 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

351 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

352 *Übersetzung*: "Nuntius"

353 Baglioni, Familie.

354 *Übersetzung*: "Der König"

355 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

356 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

357 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

358 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

359 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

360 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

361 proponiren: vortragen.

362 vaciren: offen sein.

363 *Übersetzung*: "Amt"

dem Kayser wieder den Frantzosen³⁶⁶ wirdt zu hülfe schigken, bekommen köndte, 4. oder aber auf anderer Stände vndt Städte beüttel werben. Jch sollte den sachen ein wenig nachdencken. &cetera <Nota Bene³⁶⁷ Ihre Majestät sähen mich lieber, als andere, die weder kalt, noch warm wehren; Nota Bene³⁶⁸>

Nota Bene Nota Bene³⁶⁹ heütte Morgen, in der anticamera³⁷⁰, ließ der Kayser, mir, durch Ihre Liebden den herrn bischof zu Wien³⁷¹, sagen, wie Sie vndt der König beyderseits, mir von herzen affectionirt³⁷², vndt alles liebs vndt guts, zu erzeigen, geneigt wehren, hetten meine sachen erwogen, vndt remittirt³⁷³ mich, in der ersten, (wegen kriegsbestallung) an den Graf Schljcken, kriegsrahtpräsidenten, in der andern, an den Reichsvicercantzler, herrn von Strahlendorf wegen meiner assignation³⁷⁴, in der dritten, wegen Böhmischer³⁷⁵ prætension an den Böhmischen Cantzler, Graffen Schlawata³⁷⁶, also [[263r]] daß jch bey <ihnen> allen dreyen, destwegen zu sollicitiren³⁷⁷. Nota Bene³⁷⁸ Graf Schlick³⁷⁹ vertraute mir auch, das numehr, der friede³⁸⁰ mitt Chur Sachsen³⁸¹, zwar geschlossen, aber noch nicht publicirt, vndt weil ich eine vorschrift, an Chur Sachsen begeherte, so sagte er, es schickte sich nicht, das der Kayser³⁸², an den Churfürsten³⁸³, als seinen feindt, erst schriebe, da doch der Churfürst, noch nie an Ihre Mayestät geschrieben. Ringraziato sja Jddio³⁸⁴, weil es so weitt gekommen, der gebe ferner bestandt, vndt glücklichen succeß³⁸⁵.

Vorgestern, hat der Graf von Wolckenstain³⁸⁶, extraordinarij³⁸⁷ Chur:Bayrischen³⁸⁸ gesandter, die arrham³⁸⁹ der Ertzhertzoginn³⁹⁰ præsentirt³⁹¹, nemljch: ein kleinodt, von 20 mille³⁹² {Thaler} werth. Das beylager³⁹³, soll (wie man vermeint,) den 22. Julij³⁹⁴, vor sich gehen.

364 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

365 Volk: Truppen.

366 Frankreich, Königreich.

367 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

368 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

369 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

370 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

371 Wolfradt, Anton (1581-1639).

372 affectionirt: gewogen, geneigt.

373 remittiren: verweisen.

374 Assignation: Quartierzuweisung.

375 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

376 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

377 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

378 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

379 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

380 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

381 Sachsen, Kurfürstentum.

382 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

383 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

384 *Übersetzung*: "Dem Herrgott sei Dank"

385 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

386 Wolckenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

herr von Strahlendorf³⁹⁵, (welcher krank vndt bettlägerig ist) <[...]> will meiner Morgen frühe *gebe gott* vmb 9 erwarten.

Jhre Mayestät der Kayser, wie auch der König³⁹⁶, wollen Morgen *gebe gott* aufbrechen, der Kayser nacher Baden³⁹⁷, die Kayserinn³⁹⁸ vndt das Frawenzimmer, mitt dahin, der König aber, nacher Budweiß³⁹⁹, vndt auf Regensburg⁴⁰⁰ zu: *etcetera*

13. Mai 1635

[[263v]]

{Mittwoch} den 13. / 23. May:

Gestern abendt, hat mich der Pfaltzgraf von Newburg⁴⁰¹ visitiren⁴⁰², vndt zum mittritt hinauß mitt dem Kayser⁴⁰³ invitiren⁴⁰⁴ laßen, ich habe mich aber endtschuldigen müßen.

Ingleichem auch hat mich Oberster Kollnitzsch⁴⁰⁵ besuchen, vndt nach meinem zustandt fragen laßen.

Diesen Morgen hat Oberster Cordon⁴⁰⁶, (welcher das panckeeet der Fridländischen⁴⁰⁷ zu Eger⁴⁰⁸ gehalten⁴⁰⁹) abschiedt von mir genommen, in meinem losament⁴¹⁰. Er will nacher Prag⁴¹¹ verraysen.

Der Kayser, vndt die Kayserinn⁴¹², auch Königin⁴¹³, seindt nacher Baden⁴¹⁴, der der König⁴¹⁵ aber, nacher Budweiß⁴¹⁶ (von dannen will er auf Regensburg⁴¹⁷) verraysett. Gott geleitte Jhre Mayestteten.

387 *Übersetzung*: "des außerordentlichen"

388 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

389 *Übersetzung*: "Widerlage [Aussetzung eines Vermögens seitens des Mannes für die Frau als Äquivalent der Mitgift]"

390 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

391 praesentiren: schenken, als Geschenk geben.

392 *Übersetzung*: "tausend"

393 Beilager: Hochzeit, erster Beischlaf.

394 *Übersetzung*: "des Juli"

395 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

396 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

397 Baden (bei Wien).

398 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

399 Budweis (Ceské Budejovice).

400 Regensburg.

401 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

402 visitiren: besuchen.

403 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

404 invitiren: einladen.

405 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

406 Gordon, John (gest. 1649).

407 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

408 Eger (Cheb).

409 Ermordung Wallensteins am 25. Februar 1634.

410 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

411 Prag (Praha).

412 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Jch bin zum Reichsvicerecantzler, vndt an itzo, Reichshofrahtsvice Præsidenten⁴¹⁸, (welcher am podagra kranck, vndt bettlägerig ist) gefahren, dem war meine sache gantz vnrecht vom Bischof von Wien⁴¹⁹, referirt worden, vndt wie sollen Sie einem helfen, wenn Sie ein ding nicht recht einnehmen. Gestern deücht mich, war der Graf Schlick⁴²⁰, meiner sachen halber, auch vnrecht informirt.

Schreiben von Madame⁴²¹ wie Fürst Friedrich⁴²² Ihrer Liebden ejnen Schimpff, vber den andern, anthut. Il faudra ressentir telles injures!⁴²³ Responsus⁴²⁴ a Madame⁴²⁵;

[[264r]]

Der Oberste Manteüffel⁴²⁶, ein lifländer, hat mjch in meinem losament⁴²⁷ besucht. Er ist in der Schlacht vor Leiptzig⁴²⁸, hertzogk Adolfs von Hollstein⁴²⁹ Obrist leüttnant gewesen, vndt damals gefangen, vndt vbel verwundet worden, <a depuis fait de grands services a l'Empereur⁴³⁰ a⁴³¹ Francfort an der Oder⁴³².>

<Avis⁴³³: vnd> zeitung⁴³⁴ daß der Oberste Fernemont⁴³⁵, (welchen ich noch vorgestern gesehen) mitt 7^{ben}: Regimentern, nach dem Feltlin⁴³⁶ zu, welches der Frantzose⁴³⁷ eingenommen, commendirt worden. So sollen auch die Vscochi⁴³⁸ wieder auf sein, vndt nicht allein bey Zegna⁴³⁹, sondern auch, bey Trieste⁴⁴⁰, lose händel machen.

413 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

414 Baden (bei Wien).

415 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

416 Budweis (Ceské Budejovice).

417 Regensburg.

418 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

419 Wolfradt, Anton (1581-1639).

420 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

421 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

422 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

423 *Übersetzung*: "Man wird die Folgen solcher Beleidigungen spüren!"

424 *Übersetzung*: "Geantwortet"

425 *Übersetzung*: "Madame"

426 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

427 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

428 Leipzig.

429 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolph, Herzog von (1600-1631).

430 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

431 *Übersetzung*: "hat seitdem große Dienste dem Kaiser geleistet in"

432 Frankfurt (Oder).

433 *Übersetzung*: "Mitteilung"

434 Zeitung: Nachricht.

435 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

436 Veltlin (Valtellina).

437 Frankreich, Königreich.

438 Uskoken: Freischärler aus zumeist kroatischen, aber auch serbischen Flüchtlingen, die aus osmanisch besetzten Gebieten Kroatiens, Bosniens und der Herzegowina stammten.

439 Senj (Segna).

440 Trieste.

Der Fürst von Lobkowitz⁴⁴¹, ein wackerer Herr, hat mich diesen Abend besucht, undt visitirt⁴⁴².

14. Mai 1635

{Donnerstag} den 14. / 24. May:

Nach dem ich Marggraf hanß Geörgen⁴⁴³ (welcher heütten Morgen, mitt Tausent {Gulden} in seinen nöhten, von wegen Kayßerlicher Mayestät⁴⁴⁴ erfrewet worden) in seinem losament⁴⁴⁵ besucht, bin ich vmb die Stadt⁴⁴⁶ herumber gefahren, Seindt 6 Thore, vndt heißen: 1. daß Cärner Thor 2. BurgkThor, 3. Schotten Thor, 4. das neue Thor, welches aber zugehalten wirdt, 5. der Rohte Thurm, vor welchem auch, eine waßerpforte, auf die Thonaw⁴⁴⁷. 6. das StubenThor, welches zu abends, vmb geldt, nach sperrung der andern Thor, biß vmb 10 zum einlaß dienet.

[[264v]]

habe auch zum Graf Schligken⁴⁴⁸ geschickt, welcher heütten Artzney eingenommen, vndt Morgen selber zu mir kommen will. Jtem⁴⁴⁹: zum Reichsvicantzler⁴⁵⁰, welcher mir sagen laßen, Morgen würde Ihrer Kayserlichen Mayestät⁴⁵¹ meine sache referirt werden, da ich doch schon derselben selber mündtlich Anbringen gethan, vndt Schriftliches memorial⁴⁵² vbergeben, auch Ihre Mayestät durch den herrn Bischof von Wien⁴⁵³, mir sagen laßen, der von Strahlendorf, sollte mir in dieser sache bescheidt geben, vndt was Sie mir sonst viel liebs vndt guts erweysen köndten, das wollten Sie hertzlich gern thun, etcetera viel erbiehtens, vnd<Es> muß die sache endtweder nicht recht eingenommen werden wollen, (wie mir auch von<bey> andern alhier geschehen) oder sonst difficulteten⁴⁵⁴ geben. herr Low⁴⁵⁵, mein gast zu Mittage:

Avis⁴⁵⁶: daß herr Schafgotzsch⁴⁵⁷ vndt Schaftemberg⁴⁵⁸, sollen zu Regenspurg⁴⁵⁹ degradirt, vndt torquirt⁴⁶⁰ werden!

441 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

442 visitiren: besuchen.

443 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

444 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

445 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

446 Wien.

447 Donau, Fluss.

448 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

449 *Übersetzung*: "Ebenso"

450 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

451 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

452 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

453 Wolfradt, Anton (1581-1639).

454 Difficultet: Schwierigkeit.

455 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

456 *Übersetzung*: "Mitteilung"

457 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

458 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

459 Regensburg.

460 torquieren: foltern.

Jtem⁴⁶¹: daß man den friedensschluß⁴⁶² darumb nicht publiciren will, damitt die Kayserlichen⁴⁶³ so wol als ChurSächsischen⁴⁶⁴ soldaten wegen ihrer bezahlung, nicht mutjniren⁴⁶⁵.

Nachmittags bin ich zur Marggräfin Gonzaga, geborner hertzoginn zu Sachßen Lawenburg⁴⁶⁶ gefahren. Mein vetter, Marggraf hanß Geörge⁴⁶⁷ ist mitt hingezogen zu dieser visite⁴⁶⁸. Er fuhr mitt mir auß meinem losament⁴⁶⁹, vndt im rückwege begleitet ich ihn, in das seinige. Postea⁴⁷⁰ zog ich wieder nach hauß *et cetera*[.]

15. Mai 1635

[[265r]]

{Freitag} den 15. / 25. May:

<lettre du Duc Julius Heinrich de Sachsen Lauenburg^{471 472} von Regensburg⁴⁷³ der bitt mich, vor ihn, bey dem Kayser⁴⁷⁴ zu jntercediren.>

Marggraf hanß Jörge⁴⁷⁵ vndt sein hofmeister⁴⁷⁶, der Oberste Geörg Kollnitzsch⁴⁷⁷, vndt der Oberste Manteuffel⁴⁷⁸, seindt meine gäste zu Mittage gewesen, wie auch herr Löben⁴⁷⁹.

Als ich vermeint, meine sachen, wehren gar confidenter⁴⁸⁰ vndt wol eingenommen, habe ich müßen dem Secretario⁴⁸¹ des ViceCantzlers des herrn von Strahlendorf⁴⁸², aufs neue sagen laßen, was ich beehrte, damitt jeh er in der sachen recht referiren köndte, eben als wenn ich dem Kayser, kein memorial⁴⁸³ vbergeben hette. *perge perge perge*⁴⁸⁴ Vndt also ists offenbahr, wieder des Kaysers willen, vndt auch den meynigen.

461 *Übersetzung*: "Ebenso"

462 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

463 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

464 Sachsen, Kurfürstentum.

465 mutjniren: meutern.

466 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

467 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

468 *Übersetzung*: "Besuch"

469 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

470 *Übersetzung*: "Später"

471 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

472 *Übersetzung*: "Brief des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg"

473 Regensburg.

474 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

475 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

476 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

477 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

478 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

479 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

480 *Übersetzung*: "voller Vertrauen"

481 *Übersetzung*: "Sekretär"

482 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

483 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

Nachmittags bin ich mitt dem Marggrafen, zu der alten Gräfin von Manßfeldt⁴⁸⁵ gefahren, welche gar contract^{486 487} ist. Es seindt auch andere Damen dahin kommen, als ihre Tochter, die von Losenstain⁴⁸⁸, vndt die Fraw⁴⁸⁹, vndt Frewlein von hofkirchen⁴⁹⁰.

Graf Schlick⁴⁹¹ procrastinirt⁴⁹² auch seine visite⁴⁹³ auff Morgen. Patientia!⁴⁹⁴

16. Mai 1635

[[265v]]

{Samstag} 16. / 26. May:

Es hat die Nachtt, vndt heütte, stargk geregnett. herzogs Julij hejnrjchs⁴⁹⁵, sein Secretarius⁴⁹⁶, ist wiederumb bey mir gewesen, helt vmb antwort an.

Vor die lange weile will ich den paß so Ihre Kayserliche Mayestät⁴⁹⁷ mir in Vngern⁴⁹⁸ mittgeben, alhier abcopiiren: Wir Ferdinandt der Ander, von Gottes gnaden, Erwählter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn[,] Böhaimb, Dalmatien, Croatien vndt Schlavonien König &cetera[,] Ertzhertzog zu Oesterreich, hertzog zu Burgundt, Steyer, Khärndten, Crain vndt Wirtemberg, Ober: vndt NiderSchlesien, Marggraf zu Mähren, Ober: vndt Niderlaußnitz, Grave zu Tyrol vndt Görtz perge⁴⁹⁹ Endtbiehten Nota⁵⁰⁰ allen vndt ieden Geist: vndt weltlichen Obrigkeitten, landtsaßen, vnderthanen, vndt getrewe, wie auch allen Obersten, obristen leüttenampten, Rittmaistern, hauptleütten, leüttenandten, Fendrichen, wachtmeistern, Befehlichshabern, vndt in gemein allen kriegsleütten, zu Roß vndt Fueß, waß nation, würden, Standes oder wesens, die sein, vnsern gruß, guten willen, gnade vndt alles guts. Vndt geben denselben hiemitt gnedigst zu vernehmen, das mitt vnserm gnedigistem vorwißen, vndt bewilligung, Fürweiser diß vnser kammerer, bestellter Oberster, vndt lieber getrewer Christian [[266r]] Freyherr von Dona^{501 502}, nacher hungarn⁵⁰³ die gräntzen zu besehen, verraysen thut. Demnach eüch obbemelten allen vndt ieden Insonderheitt gnedig vndt ernstlich befehlende daß

484 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

485 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

486 contract: zurückgezogen, sparsam, verkrümmt, gelähmt.

487 Bedeutung des Wortes nicht weiter eingrenzbar.

488 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1600/10-1658).

489 Hofkirchen (1), N. N. von.

490 Hofkirchen (2), N. N. von.

491 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

492 procrastiniren: aufschieben, verschieben.

493 *Übersetzung*: "Besuch"

494 *Übersetzung*: "Geduld!"

495 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

496 *Übersetzung*: "Sekretär"

497 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

498 Ungarn, Königreich.

499 *Übersetzung*: "usw."

500 *Übersetzung*: "Beachte"

501 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

502 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

503 Ungarn, Königreich.

ihr gedachten Freyherrn von Dohna⁵⁰⁴, sampt bey sich habenden persohnen, Roßen, vndt sachen, nicht allein aller orthen, zu waßer vndt landt, frey, sicher, vnverhindert, vndt vnaufgehaltner, durchkommen[,] paßiren vndt Repaßiren⁵⁰⁵ laßen, ainige verhindernüß, beschwähr, noch widersatz nicht zufügen, weniger von andern zu beschehen verstaten, Sondern vielmehr zu solcher seiner rayß, allen guten wolgenaigt: vndt beförderlichen willen, hülfe[,] vorschub vndt assistentz erweisen, auch da vonnöthen, auf sein geziemendes begehren, mitt convoy⁵⁰⁶, frischer<n> lehen: vndt Postpferden versehen, vndt befördern sollet, Inn welchem ihr nicht weniger vnsern gnedigsten willen vndt Meynung vollziehen, werdet. Geben in vnserer Stadt Wien⁵⁰⁷, den Fünfften MonatsTag May: im Sechtzehnhundertt Fünff vndt dreißigsten, vnserer Reiche: des Römischen im Sechtzehenden, des Hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmisches im achtzehenden iahren./. Ferdinandt⁵⁰⁸. *perge*⁵⁰⁹ hendrich Schlick, Graff zu Passaw⁵¹⁰ *perge*⁵¹¹ *manu propria*⁵¹². *Loco Sigilli*⁵¹³ Ad mandatum Sacrae Cæsareæ Maiestatis proprium⁵¹⁴. *freiherr heinrich Kielmann*⁵¹⁵. *manu propria*⁵¹⁶ [.]

[[266v]]

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*⁵¹⁷ das Kayserliche Diploma⁵¹⁸, welches ich vergangenen herbst, in der lehenssache erhalten, lauttet also, wie folgett: Wir Ferdinandt der Ander von Gottes gnaden, Erwölhter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien, vndt Slavonien & *cetera* König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, Steyer, Kärndten, Crain vndt Württemberg, Grave zu Tyrol & *cetera*⁵¹⁹ Bekennen öffentlich mitt diesem Brief, vndt thun kundt iedermenniglichen, waß maßen vnß, der Hochgebohrne, Christian, Fürst zu Anhaltt, Grave zu Ascanien, vndt herr zu Bernburg, *perge*⁵²⁰ für sich, vndt im nahmen dero Bruders⁵²² vndt vettern⁵²³, wegen ertheilung der belehnung, im fall es vnß allergnedigst beliebte, vndt wir ettwan wegen der im Heiligen Römischen Reich⁵²⁴ noch wehrender kriegsvnruhe, oder manglung mehrerer zu gemelter Belehnung nothwendigen

504 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

505 repassiren: zurückkehren.

506 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

507 Wien.

508 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

509 *Übersetzung*: "usw."

510 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

511 *Übersetzung*: "usw."

512 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

513 *Übersetzung*: "Anstatt eines Siegels"

514 *Übersetzung*: "Auf persönlichen Befehl der Heiligen Kaiserlichen Majestät"

515 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

516 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

517 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

518 *Übersetzung*: "Urkunde"

519 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

520 *Übersetzung*: "usw."

520 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

522 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

523 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

524 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

requisiten⁵²⁵, kein bedencken tragen sollten, oder aber im widerigen biß sich gedachte vnruhe im Reich legen würdet, dieselbe mitt fernnerem Indult⁵²⁶, das solcher verzug deroselben, auch ihren lehensErben, Brudern, vndt vettern, ohne præjuditz vndt Nachtheil seye, zu versehen, in vnderthenigkeitt ersuchtt, vndt gebehten hatt, demnach aber die von *Seiner Liebden* beygelegte Gewaltt, etwas altt am dato⁵²⁷ sich befinden, vndt [[267r]] inmittelst die Sachen im heyiligen Römischen Reich⁵²⁸, sich sehr verändert haben, daß wir dannenhero die gesuchte belehnung, oder außfertigung deß Indults⁵²⁹ gebehtener massen der zeit zu ertheilen, bedencken tragen, Alß erklären wir vnß in kraft dieses vnser Kayßerlichen Diplomatis⁵³⁰ dahin, das wir ins künftige *Seiner Liebden*⁵³¹ beschehenes<n> anmeldens inngedenck sein wollen, vndt daß dieser verzugk *Seiner Liebden* vndt dero lehenserben, vnnachtheilig sein solle, Mitt vhrkundt dieses brieffs, besigelt mitt vnserm Kayserlichen aufgedrucktem Secret Jnnsiegel, der geben ist in vnserer Stadt Wien⁵³², den Acht vndt zwanzigsten Augustj⁵³³, Anno⁵³⁴ Sechtzehnhundertt vier vndt dreißig, vnserer Reiche, deß Römischen im Sechtzehenden, deß hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmisches im Achtzehenden ./.. Ferdinandt⁵³⁵ *Vidit*⁵³⁶ *Peter heinrich von Strahlendorff*⁵³⁷: *Manu propria*⁵³⁸ Ad mandatum Sacræ Cæsareæ Majestatis proprium⁵³⁹, Johann Söldner⁵⁴⁰. *Manu propria*⁵⁴¹

17. Mai 1635

[[267v]]

{Sonntag} den 17. / 27. May: Pfjngsten.

Es hat noch immer fort geregnet, ein⁵⁴² drey tage vndt Nacht hero. Jst auch sehr kalt gewesen, *perge*⁵⁴³ vndt windig, also daß zwischen hier vndt Baden⁵⁴⁴, gestriges Tages, ein dennemärckischer diener baldt erfrohren wehre. Solch wetter, wirdt dem wein, vndt feldfrüchten großen schaden thun, wie albereitt geschehen.

525 Requisit: Erfordernis, Zubehör.

526 Indult: provisorische Lehensverleihung.

527 *Übersetzung*: "Ausstellungstag"

528 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

529 Indult: provisorische Lehensverleihung.

530 *Übersetzung*: "Urkunde"

531 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

532 Wien.

533 *Übersetzung*: "des Augusts"

534 *Übersetzung*: "im Jahr"

535 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

536 *Übersetzung*: "Hat es gebilligt"

537 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

538 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

539 *Übersetzung*: "Auf persönlichen Befehl der Heiligen Kaiserlichen Majestät"

540 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

541 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

542 ein: ungefähr.

543 *Übersetzung*: "usw."

544 Baden (bei Wien).

habe nachmittags *Thomas Benckendorf*⁵⁴⁵ zum herren von *Strahlendorf*⁵⁴⁶ geschickt, bescheidt zu begehren. Sein kämmerling, hat erstlich difficulteten⁵⁴⁷ gemacht, hinein zu gehen, weil (seinem vorgeben nach,) sein herr gestern, mitt *Johann Löben*⁵⁴⁸ albereitt auß den sachen geredet hette, da es doch notorium⁵⁴⁹ daß *Johann Löw* gestern zu Baden gewesen. Wie ihm nun der vngrundt durch *Thomas Benckendorf* repräsentirt worden, hat er schande halben, müßen hinein gehen, eben wie der Fürst von *Lobkowitz*⁵⁵⁰ in *Thomas Benckendorfs* präsentz heraußer gegangen, da ist er hinejn, vndt fluchs wieder herauß, mitt vorwenden, Sejn herr schlieffe, welches doch alsofortt⁵⁵¹ nicht sein können, weil der Fürst von *Lobkowitz* allererst bey ihm gewesen. Patientia!⁵⁵²

18. Mai 1635

{Montag} den 18. / 28. May: Pfingstmontag.

In dem ich alle Tage ia alle stunden der visite⁵⁵³ erwarte, erfahre ich daß diese Nacht der Graff *Schlick*⁵⁵⁴, auf der post nacher *Budweiß*⁵⁵⁵, verraysen müßen, zum König⁵⁵⁶. Pati [[268r]] entia!⁵⁵⁷

Zur newlich alhier vor ein par tagen angekommenen Fürstin in *7benbürgen*⁵⁵⁸, durch anregung *Margraf* hanß *Jörgen*⁵⁵⁹ wegen dero visite⁵⁶⁰ geschickt. Responsio⁵⁶¹ [:] Sie hette heütte Artzney eingenommen, Morgen *gebe gott* wollten Sie vnser beyder zu welcher stunde wir wollten, erwarten.

*herr Löben*⁵⁶² hat mich besucht, vndt geklagt, vber den bösen weg, vndt kalte naße wetter, nacher *Baden*⁵⁶³, aber gelobtt, wie Ihre *Kayserliche Mayestät*⁵⁶⁴ constantiam devotionis⁵⁶⁵ des Königs in *Dennemark*⁵⁶⁶ (per legatum⁵⁶⁷ eius⁵⁶⁸ anbracht) so trefflich wol aufgenommen, etcetera etcetera[.]

545 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

546 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

547 Difficultet: Schwierigkeit.

548 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

549 Übersetzung: "allgemein bekannt"

550 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

551 alsofort: immerfort, immerzu.

552 Übersetzung: "Geduld!"

553 Übersetzung: "Besuch"

554 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

555 Budweis (Ceské Budejovice).

556 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

557 Übersetzung: "Geduld!"

558 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

559 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

560 Übersetzung: "Besuch"

561 Übersetzung: "Antwort"

562 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

563 Baden (bei Wien).

564 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

565 Übersetzung: "die Beständigkeit der Gottergebenheit"

566 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

567 Günther, Friedrich (1581-1655).

568 Übersetzung: "durch dessen Gesandten"

Es seindt auch die spargirte⁵⁶⁹ zeitungen⁵⁷⁰; alß wübe der König, wieder den Kayser, <per eundem legatum⁵⁷¹ > abgelajnet⁵⁷² worden.

19. Mai 1635

{Dienstag} den 19. / 29. May:

heütte ist Marggraf hanß Geörge⁵⁷³, wie auch Geyer⁵⁷⁴, benebenst dem Obersten Manteüfel⁵⁷⁵, meine gäste zu Mittage gewesen, vndt haben die zwey schönen gärten, des Kielmanns⁵⁷⁶, vndt bürgemeister Mosers⁵⁷⁷, nachmittags besichtigett.

Der Fürstin⁵⁷⁸ auß 7benbürgen⁵⁷⁹, haben wir auch, in ihrem losament⁵⁸⁰ aufewartett, vndt Ihre Liebden visjtirt⁵⁸¹.

[[268v]]

Zeitung⁵⁸² daß der Erbfeindt⁵⁸³ in zweyen hauffen, nemlich einer auf Newhäusel⁵⁸⁴, der ander auf Lippa⁵⁸⁵ zu, marchire, vndt sich sehr stärcke.

Item⁵⁸⁶: das ein treffen⁵⁸⁷ abermals vorgangen, darinnen hertzog Bernhardt⁵⁸⁸ auff einer, Jean de Werth⁵⁸⁹ aber auf der andern seitten, vndt beydertheils viel volcks⁵⁹⁰ geblieben. Vndt es soll die Frantzösische⁵⁹¹ armée, (darbey der König⁵⁹² persöhnlich gegenwärtig) vber 100 mille⁵⁹³ starck, bey Sankt Gallen⁵⁹⁴, ankommen seyn. Exitus dabit fidem.⁵⁹⁵

569 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

570 Zeitung: Nachricht.

571 *Übersetzung*: "durch denselben Gesandten"

572 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

573 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

574 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

575 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

576 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

577 Moser, Daniel (von) (1570-1639).

578 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

579 Siebenbürgen, Fürstentum.

580 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

581 visitiren: besuchen.

582 Zeitung: Nachricht.

583 Osmanisches Reich.

584 Neuhäusel (Nové Zámky).

585 Lippa (Lipova).

586 *Übersetzung*: "Ebenso"

587 Treffen: Schlacht.

588 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

589 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

590 Volk: Truppen.

591 Frankreich, Königreich.

592 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

593 *Übersetzung*: "tausend"

594 Sankt Gallen.

595 *Übersetzung*: "Der Ausgang wird Glauben geben."

20. Mai 1635

{Mittwoch} den 20. / 30. May: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

herr Geyer⁵⁹⁶ ist zu mir kommen diesen Morgen, *point de credit*⁵⁹⁷ *perge*⁵⁹⁸ in *materia dj pecunia*⁵⁹⁹
!

herr Low⁶⁰⁰, ist nachmals auch bey mir gewesen, berichtet, das Graf Schlawata⁶⁰¹, *Obrist Cantzler* des Königreichs Böhmen⁶⁰², sich wiederumb gegen mir *recomendjren* laßen, vndt zu allem gutem anerbohten. Man will aber die *Böhmischen obligationes* in *originalj*⁶⁰³ sehen. *Nescio, quo fine?*⁶⁰⁴ Ob man mir Sie will gar nehmen, vndt andern schencken, oder aber ob man [[269r]] meinen *copien*, (welche ich *Jhrer Kayserlichen Mayestät*⁶⁰⁵ *vberlifert* vndt *beygelegt*, bey das *memorial*⁶⁰⁶) nicht *trawen* will, *quasj vero*⁶⁰⁷, ich so *vermeßen* vndt *vnbesonnen* sein sollte, *Jhrer Kayserlichen Mayestät* etwas *vngegründtes* zu *vbergeben*. So kan mir auch *Jhrer Mayestät* *bescheidt* nichts helfen, wann die *handtschriften* nicht sollten richtig sein, daran nicht zu *dubitiren*⁶⁰⁸.

Mein vetter Marggraf haß Jörge⁶⁰⁹, vndt *herr* Low⁶¹⁰, seindt meine gäste zu Mittage, gewesen.

Nachmittags bin ich mitt Meinem vetter, zum *Pfaltzgrafen* von Newburg⁶¹¹ gefahren, welcher vnß mitt schönen *dißcurben* *entretenirt*⁶¹².

*Zeitung*⁶¹³ daß der König in Engellandt⁶¹⁴, einen *vnversehenen ejnfall* jn *Franckreich*⁶¹⁵ gethan, vndt die Stadt Rochelle⁶¹⁶, wje auch Montauban⁶¹⁷ *eingenommen*.

596 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

597 *Übersetzung*: "kein Vertrauen"

598 *Übersetzung*: "usw."

599 *Übersetzung*: "in Geldangelegenheiten"

600 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

601 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

602 Böhmen, Königreich.

603 *Übersetzung*: "Verpflichtungen im Original"

604 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, mit welcher Absicht?"

605 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

606 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

607 *Übersetzung*: "gerade als ob"

608 *dubitiren*: zweifeln, bezweifeln.

609 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

610 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

611 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

612 *entreteniren*: unterhalten.

613 *Zeitung*: Nachricht.

614 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

615 Frankreich, Königreich.

616 La Rochelle.

617 Ort nicht ermittelt, da die gleichnamige Stadt im Midi hiermit unmöglich gemeint sein kann.

heütte ist es in der Stadt Wien⁶¹⁸ alhier, erschollen vndt kündig worden, das der friede⁶¹⁹ zwischen dem Kayser, vndt Churfürsten von Sachsen⁶²⁰, richtig vndt gewiß seye. Jst abermal eine fortuna⁶²¹ vorn Kayser, weil sich eben der Frantzose, vndt Türcke⁶²² so starck moviren⁶²³.

Nota Bene[:] Cæsar⁶²⁴ hat zum Pfalzgrafen gesagt, herzog *Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*⁶²⁵ wehre heimtückisch.

[[269v]]

Pfalzgraf⁶²⁶ will neben mir, die jntercessjon⁶²⁷, an Kayser⁶²⁸ thun, schriftlich, oder mündtlich, vor Herzog *Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*⁶²⁹ [.]

*Nota*⁶³⁰: der *Spannische*⁶³¹ *Ambassador*^{632 632} gibt dem Pfalzgrafen daß prædicat *Vuestra Serenidad*⁶³⁴, vndt er gibt ihm wieder *Vostra Eccellenza*⁶³⁵ [.] Er hat auch daß prædicat *Ewer Liebden Vuessa Dileccion*⁶³⁶, in Spanien, gegen die *Grandes*⁶³⁷ gebraucht, vndt erst auf die bahn gebracht, dann es zuvor, nicht in vsu⁶³⁸ gewesen, so wenig alß in Italien⁶³⁹. Es kan nur einer ein *grandes*⁶⁴⁰ sein in einem geschlechte, nempe⁶⁴¹ das häupt deßelbigen. Seindt gemeiniglich Fürsten. Der herrn *grandes*⁶⁴² dj *Spagna*⁶⁴³ ihren brüdern vndt vornehmsten am brett nach ihnen, hat er gegeben das prædicat *Eccellenza*⁶⁴⁴ mindern aber *Vostra Signoria Illustrissima*⁶⁴⁵ (wiewol

618 Wien.

619 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

620 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

621 *Übersetzung*: "Glücksfall"

622 Osmanisches Reich.

623 *moviren*: bewegen, verändern.

624 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Der Kaiser"

625 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

626 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

627 *Intercession*: Fürsprache, Vermittlung.

628 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

629 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

630 *Übersetzung*: "Beachte"

631 Spanien, Königreich.

632 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

632 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

634 *Übersetzung*: "Euer Durchlaucht"

635 *Übersetzung*: "Euer Exzellez"

636 *Übersetzung*: "Euer Liebden"

637 *Übersetzung*: "Granden"

638 *Übersetzung*: "in Gebrauch"

639 Italien.

640 *Übersetzung*: "Grande"

641 *Übersetzung*: "natürlich"

642 *Übersetzung*: "Granden"

643 *Übersetzung*: "Granden von Spanien"

644 *Übersetzung*: "Exzellenz"

645 *Übersetzung*: "Euer Hochwohlgeboren"

diß auch in Spannien nicht bräuchlich, dann *Vostra Signoria*⁶⁴⁶ ist bey ihnen so viel, als bey den Italiänern *Vostra Signoria Illustrissima*⁶⁴⁷ vndt *Vuestra Mercèd*⁶⁴⁸ <in Spannien> so viel, als *Vostra Signoria*⁶⁴⁹ in Italien) wiewol manchen ihre eigene diener nur *Vostra Signoria*⁶⁵⁰ titulirt, nur damitt er die Serenidad⁶⁵¹ oder Altezza⁶⁵², von ihnen erhalten möchte. Die Grandes⁶⁵³ aber haben ihm Dileccion⁶⁵⁴ wieder gegeben. [[270r]] Die andern aber wie gesagt Serenidad⁶⁵⁵, oder Altezza⁶⁵⁶, welches ihm dem Pfalzgrafen⁶⁵⁷ gleich gegolten. Ist auch eben eins, vndt heist auf deützsch Durchlauchtt darüber er auch ein decret vom Kayser⁶⁵⁸ hatt, daß man ihn soll Durchläuchtigkeit heißen.

*Nota Bene*⁶⁵⁹ der conte d'Onnata⁶⁶⁰ aber Spanischer⁶⁶¹ *Ambassador*⁶⁶² gibt den Ertzhertzogen⁶⁶³ Altezza⁶⁶⁴, ihm aber Serenidad⁶⁶⁵, alß wenn es minder wehre alß Altezza⁶⁶⁶, da doch der hertzog von Venedig⁶⁶⁷ selbigen Tittul Serenità⁶⁶⁸ alß ein königliches häupt usurpirt, auch vorzeiten die gebornen vndt erwehlten könige in der Christenheitt also genennet worden.

Er preiset gewaltig, die große gnade, so ihm in Spannien wiederfahren, vndt wie ihm vber 300 Titolatj⁶⁶⁹ vor Madrill⁶⁷⁰ mitt windlichern entgegen geritten, deren aufwärter vndt diener, ihn einbegleitende zu fuß gegangen. Der König in Spannien⁶⁷¹, hat ihn die gantze zeitt vber ezliche Monat zehrfrey gehalten. Er hat vber 80 personen, von den seinigen, bey sich gehabt, vndt der König hat ihm noch vber 200 personen zugeordnet, die ihm stets auffwarten müßen. Rex Hispaniae⁶⁷² hat ihn nicht allein in der Stadt, sondern auch vber landt tractjren⁶⁷³ [[270v]] laßen,

646 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

647 *Übersetzung*: "Euer Hochwohlgeboren"

648 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

649 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

650 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

651 *Übersetzung*: "Durchlaucht"

652 *Übersetzung*: "Hoheit"

653 *Übersetzung*: "Granden"

654 *Übersetzung*: "Liebden"

655 *Übersetzung*: "Durchlaucht"

656 *Übersetzung*: "Hoheit"

657 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

658 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

659 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

660 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

661 Spanien, Königreich.

662 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

663 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

664 *Übersetzung*: "Hoheit"

665 *Übersetzung*: "Durchlaucht"

666 *Übersetzung*: "Hoheit"

667 Erizzo, Francesco (1566-1646).

668 *Übersetzung*: "Durchlaucht"

669 *Übersetzung*: "titulierte Adlige [d. h. Principe, Duque, Marqués, Conde, Vizconde und Barón]"

670 Madrid.

671 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

672 *Übersetzung*: "Der König von Spanien"

673 tractiren: bewirten.

ihm viel ehre erwiesen, vndt alles nach seinem wuntzsch expedition⁶⁷⁴ gegeben. Des Pfalzgrafen⁶⁷⁵ Sohn⁶⁷⁶ hat der vorige König in Spannien⁶⁷⁷, zum pahtengeschencke 4000 {Reichsthaler} Jährlich eingebunden, es ist aber, in etzlichen iahren, nichts darvon eingekommen. So hat auch sein Sohn ein Regiment gehabt in Jülischen landen⁶⁷⁸. Sieder⁶⁷⁹ der neütralitet aber, so mitt den Staden⁶⁸⁰ vndt den Schwedischen⁶⁸¹ aufgerichtett, ist das Regiment (so gleichwol auch, der König jn Spannien⁶⁸² vnderhalten) abgedanckt worden, *pour ne donner ombre a personne*⁶⁸³. *Nota Bene*⁶⁸⁴ Es scheint auß ezlichen circumstantiis⁶⁸⁵, das dieser herr, ad secundas nuptias⁶⁸⁶ mitt einer, auß seinem hause⁶⁸⁷ geschritten, nicht so sehr, vmb der grandezza⁶⁸⁸ einerley hauses willen, alß darumb, weil seine gemahlin⁶⁸⁹ dem Printzen von Vranien⁶⁹⁰ befreundet⁶⁹¹, dadurch die Staden desto besser zu coarctiren⁶⁹², weil Sie vngerne zur neutralitet verstehen wollen. *Seine* gemahlin, jst noch vnser Religion zugethan, vndt ihre großfrawMutter⁶⁹³, die Churfürstlich Pfaltzgräfliche wittibe⁶⁹⁴ zu Berlin⁶⁹⁵, des Prjntzen von Vranien Schwester. Sje aber die gemahljn, ist herzog Hans zu Zweybrück⁶⁹⁶ Tochter.

[[271r]]

Er Pfalzgraf Wolf Wilhelm⁶⁹⁷ hat zwischen Spannien⁶⁹⁸ vndt Franckreich⁶⁹⁹ den frieden, wegen des Feltlins⁷⁰⁰ auf seiner rause durch *Frankreich* in hin vnd her ra raysen nach *Spanien* helfen stiften.

Nota⁷⁰¹: Ihre *Liebden* haben sich auch dem Kayser⁷⁰² nicht obscure⁷⁰³ an präsentirt, selber auf seinen kosten zu raysen, vndt legationsweise den friede in *Frankreich* oder Engellandt⁷⁰⁴, inn

674 Expedition: Beförderung, Besorgung.

675 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

676 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

677 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

678 Jülich, Herzogtum.

679 sieder: seit.

680 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

681 Schweden, Königreich.

682 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

683 *Übersetzung*: "um niemandes Stolz zu verletzen"

684 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

685 *Übersetzung*: "Umständen"

686 *Übersetzung*: "zur zweiten Vermählung"

687 Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg).

688 *Übersetzung*: "Größe"

689 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

690 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

691 befreundet: verwandt.

692 coarctiren: nötigen.

693 Großfraumutter: Großmutter.

694 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

695 Berlin.

696 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

697 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

698 Spanien, Königreich.

699 Frankreich, Königreich.

700 Veltlin (Valtellina).

701 *Übersetzung*: "Beachte"

Deüttschlandt⁷⁰⁵ hin vndt wieder zu tractiren⁷⁰⁶, Man hat es aber bißhero noch nicht acceptirt. Möchte inskünftige erfolgen.

Schreiben von Meinem bruder Fürst Friedrich⁷⁰⁷ sehr freundlich, Jtem⁷⁰⁸: von Fürst Augusto⁷⁰⁹ <auch gar in schönen worten 1. per paura⁷¹⁰ der außbittung deß Cöthnischen Antheilß⁷¹¹, 2. wegen des worts Protestirende, so die Kayserlichen⁷¹² sollen in der friedenshandlung⁷¹³ außgelescht haben. Welche beyde Stück, vns sehr præjudizirlich, in <gesampten:> landt: vndt gewißensachen, sejn würden. Nescio⁷¹⁴: an Fürst Friedrich vndt Fürst August das proverbium⁷¹⁵ practiziren: Fistula dulce canit, volucrum dum decipit Auceps.^{716 717} Jedoch charitas optime judicat, aut semper meliora; de proximis⁷¹⁸, wann nicht die contrariæ actiones notoriæ⁷¹⁹ seindt.> (Jtem⁷²⁰: vom fantasten Rosino⁷²¹ pour pardon⁷²²) [.]

21. Mai 1635

[[271v]]

{Donnerstag} den 21. / 31. May:

Zu Geyern⁷²³ abermal geschickt, wegen außenbleibenden wechself. Aber der Mann mitt dem gelde ist nicht zu hause, vndt meine leütte auß dem Fürstenthumb⁷²⁴ schigken mir nichts. Dieser poße, das ich so gantz wehre destituir⁷²⁵ gewesen, ist mir noch nie wiederfahren, als an itzo, vndt solches vervrachtet nur die vnordnung de celles personnes quj sont demeurèz⁷²⁶ in patria⁷²⁷.

702 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

703 *Übersetzung*: "verborgen"

704 England, Königreich.

705 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

706 tractiren: (ver)handeln.

707 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

708 *Übersetzung*: "ebenso"

709 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

710 *Übersetzung*: "aus Angst"

711 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

712 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

713 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

714 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht"

715 *Übersetzung*: "Sprichwort"

716 *Übersetzung*: "Lieblich klingt die Flöte, womit der Vogelfänger den Vogel betört."

717 Zitat aus den Disticha Catonis in Cato in Latein, I, 27, S. 68.

718 *Übersetzung*: "die Nächstenliebe urteilt am besten oder aber immer besser von den nächsten Verwandten"

719 *Übersetzung*: "gegensätzlichen Handlungen allgemein bekannt"

720 *Übersetzung*: "Ebenso"

721 Rosin von Jawornik, Elias.

722 *Übersetzung*: "wegen Begnadigung"

723 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

724 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

725 destituieren: verlassen.

726 *Übersetzung*: "derjenigen Personen, die geblieben sind"

Es hat heütte abermal sehr stargk geregnet, wie in den pfingstfeyertagen auch, (außer gestriges) vndt die Thonaw⁷²⁸ wirdt groß, die wege tief, vndt vbel fortzuraysen.

Diverty l'jimportunitè de Nauwach⁷²⁹, a midy; & celle du chanoine Sparr⁷³⁰, hier au soir.⁷³¹

Mein vetter, Marggraf hanß Jörge⁷³², ist mitt *herrn* Löben⁷³³ nacher Baden⁷³⁴ zu Kayßerlicher Mayestät⁷³⁵ [.]

*Nota Bene*⁷³⁶ Es ist auch in den pfingstfeyertägen, auch zuvor vndt hernach, wie gleichfalß heütte, (wie vorgedacht) nicht allein regenicht, sondern sehr kalt wetter gewesen, also daß man einheiten müßen, welches gleichwol, ein rarum contingens⁷³⁷, vndt selzam in der <jahres>zeit.

22. Mai 1635

[[272r]]

Wien⁷³⁸. {Freitag} den 22. May: / 1. Junij⁷³⁹.

Es hat heütte wie gestern auch die Nacht gar stargk geregnet, vndt ist denen so zu raysen, oder im alhiesigen itzwehrendem Jahrmarckt zu thun haben, gar eine schlechte frewde, gestaltt dann Mein vetter Marggraf hanß Jörge⁷⁴⁰, mitt *herrn* Löben⁷⁴¹, gestriges abends spähte, vmb 9 vhr von Baden⁷⁴² wiederkommen, nach dem Mein vetter, bey Kayßerlicher Mayestät⁷⁴³ audientz gehabt. Ihre Mayestät haben auch befohlen, man sollte mir, meine patenta⁷⁴⁴ außfertigen. Gott gebe, zu glücklicher expedition⁷⁴⁵, dann mir solcher gestaltt, die weile sehr lang wirdt. *perge*⁷⁴⁶ In den vbrigen bewusten sachen, soll *Johann Löw* auf künftigen Sontag, *gebe gott* wieder nach Baden hinauß.

Mein vetter, Marggraf hanß Geörge, vndt der *herr* Low, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

727 *Übersetzung*: "im Vaterland"

728 Donau, Fluss.

729 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

730 Sparr, N. N. von.

731 *Übersetzung*: "Mittags die Aufdringlichkeit von Nauwach abgewehrt und gestern am Abend diejenige des Domherrn Sparr."

732 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

733 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

734 Baden (bei Wien).

735 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

736 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

737 *Übersetzung*: "seltenes Erlebnis"

738 Wien.

739 *Übersetzung*: "des Juni"

740 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

741 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

742 Baden (bei Wien).

743 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

744 *Übersetzung*: "Urkunden"

745 Expedition: Beförderung, Besorgung.

746 *Übersetzung*: "usw."

Markgraf hans Georg berichtet, daß der König⁷⁴⁷ habe einmal zu Eberßdorff⁷⁴⁸ nach Pater Lemmermann⁷⁴⁹ <des Kaysers beicht vatter>, mitt einem Tolch gestochen, daß er endtspringen müßen, weil er ihn gar zu viel Reformiren wollen. Jtem⁷⁵⁰: es hette eben dieser König, zu Vngern vndt Böhmen, seinen <eigenen> beichtvatter, den Pater Ganser⁷⁵¹, (eben vmb der vrsache willen, daß er ihn auch zu viel reformiren vndt in politicis⁷⁵² strafen wollen, alß hette er den Nördlingern⁷⁵³, Rotenburgern⁷⁵⁴ [,] Regenspurgern⁷⁵⁵ vndt andern zu viel nachgegeben, etcetera) [[272v]] von sich quasj cum ignominia⁷⁵⁶ geschicktt, vndt gesagt, er sollte in daß Jesuiter⁷⁵⁷ collegium⁷⁵⁸ nach Grätz⁷⁵⁹ ziehen, vndt ob schon selbiger nacher Wien⁷⁶⁰ gewoltt, es dem Kayser⁷⁶¹ zu klagen, So hat iedoeh der König⁷⁶² ihm aufferlegt biß auf weitteren bescheidt nicht nach Wien sondern nach Grätz zu ziehen, vndt ihn dahin mitt zehrgeldt, wagen vndt Pferden versehen laßen. Dieses hat Doctor Fenck⁷⁶³ des Königs Cantzler Markgraf hans Georg⁷⁶⁴ selber referirt.

Nota⁷⁶⁵: Daß der König, in etzlichen sachen, zu weitt soll gegangen sein, hat ihm der Kayser, den herren deützschen Meister⁷⁶⁶, den Grafen von Trautmanßdorff⁷⁶⁷, <den Marchese del grano⁷⁶⁸> [,] den herren von Tiefempach⁷⁶⁹, &cetera zu kriegsrähten, benebenst dem general leutnant gallaaß⁷⁷⁰, vndt Feldtmarschall Piccolominj⁷⁷¹, zugeordnet, in Reichs⁷⁷² sachen aber, auch zween Reichshofrähte, alß ejnen grafen von Wolckenstein⁷⁷³, vndt den herren Cran⁷⁷⁴, mitt deren zuthun, in wichtigen sachen, welche keinen verzugk leiden wollen, alß Generalissimus des Kaysers zu

747 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

748 Kaiserebersdorf.

749 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

750 *Übersetzung*: "Ebenso"

751 Gans, Johann (1591-1662).

752 *Übersetzung*: "in politischen Angelegenheiten"

753 Nördlingen.

754 Rothenburg ob der Tauber.

755 Regensburg.

756 *Übersetzung*: "gleich wie mit Schande"

757 Jesuiten (Societas Jesu).

758 *Übersetzung*: "Kolleg"

759 Graz.

760 Wien.

761 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

762 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

763 Fenckh, Wolfgang (ca. 1580-1635).

764 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

765 *Übersetzung*: "Beachte"

766 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

767 Trauttmandorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

768 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

769 Teuffenbach, Rudolph von (1582-1653).

770 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

771 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).

772 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

773 Wolckenstein, Georg Ulrich, Graf von (1598-1663).

774 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672).

schließen. An itzo zwar, ist der kriegsrahtpräsident *herr* graf Schlick⁷⁷⁵ (deßen stelle interim⁷⁷⁶ *herr* Löbell⁷⁷⁷ vertritt) zum König nacher Budweiß⁷⁷⁸ vom Kayser geschickt, [[273r]] etzliche *sad* sagen, wie ich auch darvor halte, er werde gar baldt wiederkommen, andere vermeynen er werde bey dem König⁷⁷⁹ verbleiben, vndt also bleiben meine sachen, in suspenso⁷⁸⁰.

*Nota*⁷⁸¹ Graf Wolf von Manßfeldt⁷⁸², der oberste, hat eylends nach Raab⁷⁸³ gemust, gestern.

Mein vetter, *Markgraf hans Georg*⁷⁸⁴ sagt mir auch diese particularität⁷⁸⁵, daß eben an dem Tage der friedlandt⁷⁸⁶ *seye exequirt*⁷⁸⁷ worden, wie er das Jahr <zuvor>, so viel vornehme offizierer, vnschuldiger weyse, (weil er ihnen selber zur flucht vor Lützen⁷⁸⁸, vrsache gegeben) öffentlich zu Prag⁷⁸⁹, schändtlich vndt Schmählich richten laßen. *Nota Bene*⁷⁹⁰ Der Kayser⁷⁹¹ hat gestern selber zu *Markgraf hans Georg* gesagt, Ihre *Mayestät* erfreweten sich, daß numehr, der friede⁷⁹² richtig, vndt geschlossen wehre.

Der Wirtzburgische⁷⁹³ Thumbherr⁷⁹⁴ Sparr⁷⁹⁵, (so aber einen sparren zu wenig hatt) ist <an> diesen Nachmittag, bey mir gewesen. *perge*⁷⁹⁶

J'ay escrit a *Fürst Augustus*⁷⁹⁷ & a *Madame*⁷⁹⁸ ma Treschere Compaigne, & a mon frere⁷⁹⁹, & a ma soeur, la Princesse Anne Sofie^{800 801}.

775 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

776 *Übersetzung*: "vorläufig"

777 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

778 Budweis (Ceské Budejovice).

779 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

780 *Übersetzung*: "unentschieden"

781 *Übersetzung*: "Beachte"

782 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

783 Raab (Gyor).

784 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

785 Particularität: Aspekt, Einzelheit.

786 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

787 *exequieren*: (eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken.

788 Lützen.

789 Prag (Praha).

790 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

791 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

792 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

793 Würzburg, Hochstift.

794 Thum(b)herr: Domherr.

795 Sparr, N. N. von.

796 *Übersetzung*: "usw."

797 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

798 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

799 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

800 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

801 *Übersetzung*: "Ich habe an Fürst August und an Madame, meine sehr teure Ehefrau, an meinen Bruder und an meine Schwester, die Fürstin Anna Sophia, geschrieben."

23. Mai 1635

[[273v]]

{Samstag} den 23. May: / 2. Junij⁸⁰².

Mitt meinem vettern, *Markgraf hans Georg*⁸⁰³ spatziren gefahren. Jhn darnach zu gaste gehabt, vndt *Nachmittags* abschiedt von Ihrer *Liebden* genommen. *Nota Bene*⁸⁰⁴ zu Mittage war auch der *Wirtzburgische*⁸⁰⁵ *Thumbheri*⁸⁰⁶ *Spari*⁸⁰⁷, & vndt wir vertieften vnß, so wejtt jns gespräch, daß ich ihm einen becher, jns gesichte goß, vndt jm werck war, jhn die Stiege hinundter, werfen zu laßen, wo ich meines vettern nicht geschont hette, vndt Seines pfaffenrocks.

Nachmittags ist der *Nauwach*⁸⁰⁸ kommen, vndt hat sich mitt seiner lautte, vndt gesang, hören laßen, alß ich noch, mitt dem Margrafen, *granmercy*⁸⁰⁹ spielte.

*herr Löben*⁸¹⁰, hat mir, vom *Schatzmeister Curlandt*⁸¹¹, *mille*⁸¹² ~~{Thaler}~~ *sur mon joyaulx*⁸¹³, zu wegen gebracht. heütte Morgen ist vnß auch ein vornehmer *Pollnischer*⁸¹⁴ herr, der *Woywoda Rußky*⁸¹⁵ (welcher nach *Cracaw*⁸¹⁶ zeüchtt) vor der Stadt⁸¹⁷ begegnet, hatte ezliche *Pollnische* Reütter bey sich mitt bogen vndt pflichtschpfeilen⁸¹⁸. Er aber fuhr selb 6^{te.819} in einer kutzsche, mitt 6 pferden, vndt <es> folgten ihm noch, andere, kutzschen, vndt pferde.

24. Mai 1635

[[274r]]

{Sonntag} den 24. May: / 3. Junij⁸²⁰:

heütte hat man alhier an<zu> *Wien*⁸²¹, auf den *Cantzelln* abgekündigt, daß der *friede*⁸²² zwischen *Kayserlicher Mayestät*⁸²³ vndt *Chur Saxen*⁸²⁴ <auch *Brandenburg*⁸²⁵> geschlossen seye. Gott seye es gedancktt.

802 *Übersetzung*: "des Juni"

803 *Brandenburg*, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

804 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

805 *Würzburg*, Hochstift.

806 *Thum(b)herr*: Domherr.

807 *Sparr*, N. N. von.

808 *Nauwach*, Johann (ca. 1595-1645?).

809 *Grand Merci*: Würfelspiel.

810 *Löw*, Johann d. Ä. (1575-1645?).

811 *Churland*, Nikolaus.

812 *Übersetzung*: "tausend"

813 *Übersetzung*: "auf meine Juwelen"

814 *Polen*, Königreich.

815 *Lubomirski*, Stanislaw, Fürst (1583-1649).

816 *Krakau* (*Kraków*).

817 *Wien*.

818 *Pflitschpfeil*: Pfeil, der mit Hilfe eines Bogens abgeschossen wird.

819 *selbsechst*: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

820 *Übersetzung*: "des Juni"

821 *Wien*.

Der herr Geyer⁸²⁶ hat mich besuchtt.

Bürgermeister Alemann⁸²⁷ von Magdeburg⁸²⁸ vndt der Kayserliche Cammerdiener Nauwach⁸²⁹, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

heütte Morgen, ist mein vetter, Marggraf hanß Geörge, <von Brandenburg>⁸³⁰ verraysett, nacher Budweiß⁸³¹ zu, vndt hat hiemitt seinen völligen abschiedt, von Jhrer Kayserlicher Mayestät genommen.

Zeitung⁸³² daß der König in Vngern⁸³³ mitt ChurSachsen⁸³⁴, endtweder zu Pilsen⁸³⁵, oder zu Eger⁸³⁶, wegen coniunction⁸³⁷ beyder armèen auf ein mündtliches gespräch werde zusammenkommen. Die Schlesischen Stände⁸³⁸ sollen zwar, wie<auch> in diesem Fridenschluß begriffen sein, doch mitt gewißen conditionen, vndt daß Sie vor allen dingen, bey Jhrer Kayserlichen Mayestät ihre begangene rebellion depreciren⁸³⁹ sollen. Der Spannische⁸⁴⁰ extraordinar Ambassador^{841 841} hat den Newgeworbenen Cosagken, (welche außer des Troß 16000 starck sein sollen) das anrittgeldt⁸⁴³, sampt etlichen MonathSoldt, hinein geschicktt, die sollen ehistes, wieder Franckreich⁸⁴⁴ geführt werden.

[[274v]]

Des Churfürsten von Bayern⁸⁴⁵ hochzeitt, soll den 15^{den}: Julij⁸⁴⁶, alhier zu Wien⁸⁴⁷, (wie man sagt) gehalten werden, darzu werden schon allerhandt præparatoria⁸⁴⁸ gemacht.

822 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

823 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

824 Sachsen, Kurfürstentum.

825 Brandenburg, Kurfürstentum.

826 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

827 Alemann, Johann (1596-1636).

828 Magdeburg.

829 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

830 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

831 Budweis (Ceské Budejovice).

832 Zeitung: Nachricht.

833 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

834 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

835 Pilsen (Plzen).

836 Eger (Cheb).

837 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

838 Schlesien, Landstände.

839 depreciren: Abbitte tun.

840 Spanien, Königreich.

841 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

841 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

843 Anrittgeld: Handgeld bei der Musterung.

844 Frankreich, Königreich.

845 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

846 Übersetzung: "des Juli"

847 Wien.

Der Steyerischen⁸⁴⁹ pawren Rebellion ist noch nicht gar gestiltt, sondern hat sich gar hinein in Crain⁸⁵⁰ gezogen, wie sie dann daselbst auch etliche orth außgeplündert, vndt verbrennt, auch mitt den leütten vbel verfahren[,] man hoft aber diese rebellanten sollen baldt gestiltt werden, weil man von allen orten, wieder sie, im anzug. Zu proviantirung der Kayserlichen⁸⁵¹ armada⁸⁵² im Römischen Reich⁸⁵³, wirdt noch immerzu allerley getreydt, vndt andere sachen auf der Thonaw⁸⁵⁴, hinauff geführt. Die Pollacken werden ihren marsch ins Reich durch Böhmen⁸⁵⁵ nehmen, darumb wirdt nicht ferne von Leüthmeritz⁸⁵⁶, eine brücke vber die Elbe⁸⁵⁷ geschlagen, *perge*⁸⁵⁸ [.] Es verlauth auch daß die Kayßerlichen in Böhmen, vndt Schlesien⁸⁵⁹, ligende Regimenter, daselbst ab vndt auch ins Reich, werden geführt werden. So ist auch daß Spanisch⁸⁶⁰ volck⁸⁶¹ so wol in Nider:⁸⁶² als Welschlandt⁸⁶³, zum aufbruch fertig. Der Türck⁸⁶⁴ hat seine stargke Schifarmada⁸⁶⁵ in 2 hauffen getheilt, vndt ein theil das Schwartzte Meer⁸⁶⁶, den andern theil aber den archipelago⁸⁶⁷ zu beschützen verordnet, vndt also ist Malta⁸⁶⁸ dieser gefahr erlediget⁸⁶⁹ worden. So wirdt auch eine Mächtige Spanische Schiffarmada wieder Franckreich⁸⁷⁰ ehistes außlauffen, zu denen auch, 20 Engelländische⁸⁷¹ gallionen stoßen sollen, eine wichtige impresa⁸⁷² vorzunehmen.

[[275r]]

Die Croachten haben eine große furcht vnder den Frantzosen⁸⁷³, albereitt mitt ihren Streiffereyen vervrst, also daß die Frantzosen gewaltig außreißen, sollen, vndt keinen stich halten wollen. Der hertzog von Lottringen⁸⁷⁴ thut sich sehr stärgken, hat schon vber 4 mille⁸⁷⁵ Mann beysammen, (wie

848 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

849 Steiermark, Herzogtum.

850 Krain, Herzogtum.

851 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

852 Armada: Armee, Heer.

853 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

854 Donau, Fluss.

855 Böhmen, Königreich.

856 Leitmeritz (Litomerice).

857 Elbe (Labe), Fluss.

858 *Übersetzung*: "usw."

859 Schlesien, Herzogtum.

860 Spanien, Königreich.

861 Volk: Truppen.

862 Niederlande (beide Teile).

863 Italien.

864 Osmanisches Reich.

865 Armada: Kriegsflotte.

866 Schwarzes Meer.

867 Ägäisches Meer.

868 Malta (Inselgruppe).

869 erledigen: befreien, freilassen.

870 Frankreich, Königreich.

871 England, Königreich.

872 *Übersetzung*: "Unternehmung"

873 Frankreich, Königreich.

874 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

875 *Übersetzung*: "tausend"

außgegeben wirdt) soll schon das meiste theil seines landes⁸⁷⁶ wieder eingenommen haben, vndt an itzo Mümpelgardt⁸⁷⁷ belägern. Im Reich⁸⁷⁸ sollen die Frantzosen die meisten plätze quittiren⁸⁷⁹, vndt sich nach dem Feltlin⁸⁸⁰ begeben, vndt wirdt sich nun allem ansehen nach, der krieg wieder in das welschlandt⁸⁸¹ vndt in Franckreich spiehlen. Ihre Eminentz herr Cardinal Paßmann⁸⁸², Ertzbischoff zu Gran⁸⁸³, haben zu Thyrna⁸⁸⁴ in Vngern⁸⁸⁵, eine vniversitet⁸⁸⁶ gestiftet, so Sie auß eigenem Seckel erbawen laßen, vndt weil die Stadt Augspurg⁸⁸⁷ Ihrer Kayserlichen Mayestät⁸⁸⁸ 300000 {Gulden} erlegen müßen, alß haben ihre eminentz selbiger Stadt zu beförderlichster ablegung obermelter Summa⁸⁸⁹: 100 mille⁸⁹⁰ {Reichsthaler} bahr dargeliehen, welche bey selbiger Stadt, alß ein ewiges Stifft, ligen bleiben, von welchem jnteresse⁸⁹¹ die Professores⁸⁹², dieser newen Vniversitet erhalten werden sollen.

25. Mai 1635

[[275v]]

{Montag} 25. May: / 4. Junij⁸⁹³: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

herr Löw⁸⁹⁴ so gestern von Baden⁸⁹⁵ wiederkommen, bringt bescheidt, daß meine sachen noch in schlechten terminis stehen⁸⁹⁶, die Böhmische⁸⁹⁷ ist vom grafen Schlawata⁸⁹⁸, an die hofkammer⁸⁹⁹ remittirt⁹⁰⁰, die Schlickische⁹⁰¹ bleibt gar stecken, die pensjon⁹⁰² ist auch bißhero, verzögert, die

876 Lothringen, Herzogtum.

877 Mömpelgard (Montbéliard).

878 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

879 quittiren: verlassen.

880 Veltlin (Valtellina).

881 Italien.

882 Pázmány, Peter (1570-1637).

883 Gran (Esztergom), Erzbistum.

884 Tyrnau (Trnava).

885 Ungarn, Königreich.

886 Universität Tyrnau (Trnavská Univerzita).

887 Augsburg.

888 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

889 *Übersetzung*: "Summe"

890 *Übersetzung*: "tausend"

891 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

892 *Übersetzung*: "Professoren"

893 *Übersetzung*: "des Juni"

894 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

895 Baden (bei Wien).

896 in guten/schlechten Terminis stehen: voraussichtlich gut/schlecht ausgehen.

897 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

898 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

899 Österreich, Hofkammer.

900 remittiren: verweisen.

901 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

Schwartzburgischen⁹⁰³ salvaguardien⁹⁰⁴ sollen außgefertigett werden, vndt man soll von iederer 12 {Reichsthaler} geben. Les Grands, font ce qu'ils veulent, & ne se laissent presser, moins encor, leurs favoris, & les moindres apprennent a faire de mesme.⁹⁰⁵

Jch habe zwar vermejnt, es wehre mitt den mille⁹⁰⁶ {Thaler} so mir, der Schatzmeister, Curlandt⁹⁰⁷, vorstrecken sollen, richtig gewesen, So hat es doch nicht sein können, weil er zur hochzeit des Churfürsten von Bayern⁹⁰⁸ (gegen den 15^{den}: Julij, styli novi⁹⁰⁹) muß dem Kayßer⁹¹⁰, geldt zu wege brjngen, vndt andere ziehen den kopf auß der Schljnge. J'en meurs d'jmpatience, & m<'>e<n> desespere!!!⁹¹¹

Endtlich, hat mir durch Johann Löws fleiß, der Cammerfurrirer hertz⁹¹², mitt mille⁹¹³ {Thaler} gegen doppelte versicherung außgeholfen, auf ein Jahr lang, mitt 6 pro cento⁹¹⁴: [[276r]] zu verzinßen. Il m'a fallu engager le beau joyaulx de Savoie⁹¹⁵ quj vaut bien 2 mille {Thaler} & nonobstant cela, Johann Löw⁹¹⁶ a estè contraint, d'estre respondant & d'engager ses biens, en cas que je manquasse. Ainsy le monde aujourd'huy, est mesfiant, sans disti<ncti>on des personnes.⁹¹⁷

<Jch habe den alten hahn⁹¹⁸, Brandenburgischen⁹¹⁹ hofmeister in mein losament⁹²⁰, laßen nehmen, pour ne l'abandonner⁹²¹ .>

26. Mai 1635

{Dienstag} den 26. May: / 5. Junij⁹²². {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

902 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

903 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

904 Salva Guardia: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

905 *Übersetzung*: "Die Großen machen das, was sie wollen und lassen sich nicht drängen, noch weniger ihre Favoriten, und die Geringsten lernen dasselbe zu tun."

906 *Übersetzung*: "tausend"

907 Churland, Nikolaus.

908 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

909 *Übersetzung*: "des Juli neuen Stils [Gregorianischen Kalenders]"

910 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

911 *Übersetzung*: "Ich sterbe davon an Ungeduld und ich verzweifle daran!!!"

912 Hertz, N. N..

913 *Übersetzung*: "tausend"

914 *Übersetzung*: "je hundert"

915 Savoyen, Herzogtum.

916 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

917 *Übersetzung*: "Ich habe das schöne Juwel aus Savoyen verpfänden müssen, das gut 2000 Taler wert ist, und ungeachtet dessen ist Johann Löw gezwungen worden, Bürge zu sein und sein Vermögen für den Fall zu verpfänden, dass ich zahlungsunfähig wäre. So ist die Welt heutzutage misstrauisch, ohne Unterschied der Personen."

918 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

919 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

920 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

921 *Übersetzung*: "um ihn nicht im Stich zu lassen"

922 *Übersetzung*: "des Juni"

*Nota Bene*⁹²³ Johann Löw⁹²⁴ estime, á 2 mille {Gulden} maintenant, sa maschoire de licorne, cela feroit 1333 {Reichsthaler} 30 {Creuzer} croyant le vendre aux villes Hanseatiques⁹²⁵, a Hamburg⁹²⁶ ou par de lá.⁹²⁷

Somnium⁹²⁸: daß ich in guter Gesellschaft gewesen, vndt an einer Runden Taffel geseßen. Röder⁹²⁹ hette mir lange aufgewartet, endlich als ich ihm was anders befehlen wollen, hette er mitt fleiß, oder auß Mißverständnis, sich auch an die Tafel (weil noch eine stelle ledig) sich ~~zur~~ <zur seite> gegen mir vber, gesetzt. Anfangs hette michs verdroßen, doch endlich hette ichs also geschehen laßen, vndt wie er ein glaß wein, nach dem andern <auß>getruncken, hette ich gesagt, Man sollte ihm den Tittul der weinichte oder weinreiche geben, <vndt> vber den kopf legen, vndt aufschreiben. Daß hette ihn erstlich verdrießen wollen, darnach aber hette er mitt freuden angesehen, daß mir selber ein zettel auf den kopf wehre gelegt worden, darauf wehre gestanden: der Gesegnete. Die vbrige Gesellschaft hette sich auch darüber erfrewet, vndt in dem instantj⁹³⁰ wachte ich auff. Gott laße mirs guts bedeütten. [[276v]] Amen.

Wir haben mitt bestürzung gehört, daß herr Schaffgotsch⁹³¹, solle sein zu Regensburg⁹³², torquirt⁹³³ worden.

herr Geyer⁹³⁴, vndt herr Löw⁹³⁵, seyndt zu Mittage, meine gäste gewesen. haben vnder andern auch voriges referirt, Jtem⁹³⁶: von andern mehr, welche zu Regensburg sitzen. Jtem⁹³⁷: haben Sie erzehlt, das heütte wieder eine Reformation⁹³⁸ alhier in Oesterreich⁹³⁹ angestellet wirdt, das auch die Jehnigen, so <in> der Niederlage⁹⁴⁰ seyn, (welches ein großes einkommen tragen soll) fortmüßen, vndt das landt reümen, wann Sie nicht wollen Catohlich werden.

Jtem⁹⁴¹: daß heütte noch Stubenrecht⁹⁴², vber den Obersten Cratzen⁹⁴³, gehalten worden. Das dritte, vndt letzte Standtrecht, werde in kurzem, hernacher folgen.

923 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

924 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

925 Hanse.

926 Hamburg.

927 *Übersetzung*: "Johann Löw schätzt jetzt seinen Einhornkiefer auf 2000 Gulden, was 1333 Reichsthaler 30 Kreuzer machen würde, er glaubt, diesen an die Hansestädte, an Hamburg oder darüber hinaus zu verkaufen."

928 *Übersetzung*: "Traum"

929 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

930 *Übersetzung*: "Augenblick"

931 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

932 Regensburg.

933 torquieren: foltern.

934 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

935 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

936 *Übersetzung*: "ebenso"

937 *Übersetzung*: "Ebenso"

938 Gegenreformation

939 Österreich unter der Enns, Erzherzogtum.

940 Niederlage: Niederlassung, Zweigstelle eines Gewerbetreibenden.

941 *Übersetzung*: "Ebenso"

942 Stubenrecht: tagendes Kriegsrecht (Kriegsgericht).

943 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

27. Mai 1635

{Mittwoch} den 27. May: / 6. Junij⁹⁴⁴: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

Le temps me dure estrangement, icy a Vienne⁹⁴⁵, n'ayant nulle compagnie, & ne pouvant estre expediè. O Dieu ayde! & exauce moy!⁹⁴⁶

Mein Thomaß Benckendorff⁹⁴⁷ Secretarius⁹⁴⁸ ist mir gestern auch kranck worden, hat so ein reißen in den gliedern vndt auch häuptwehe. Gott helfe ihm zur beßerung, wie auch dem Brandenburgischen⁹⁴⁹ hofmeister hahn⁹⁵⁰, welcher auch kranck in diesem hause darnider ligt. So ist mein newer kammerdiener, der Sebastian⁹⁵¹ auch vnpaß worden. Vndt man hat große mühe vndt arbeit, medicos⁹⁵² zu bekommen, welche zu den krancken gehen, so wol vmb [[277r]] der Religion willen, alß das Sie mitt geschäfften vndt patienten sehr vberhäufft sein.

Nota Bene⁹⁵³ J'avois un songe ce mattin, que j'ay oublié, & n'en ay retenu qu'un cercle au quel il y avoit force escritures que je lisois, & dans ce cercle estoient comprins d'autres cercles, Je ne scay plus ce qu'il y avoit d'escrit, mais bien entendis[-]ie sur la fin, une voix quj me dit en ma langue maternelle:⁹⁵⁴ der zirckel ist vmbgelauffen. Nota Bene⁹⁵⁵ & me semble qu'il me falloit oublier expressément le reste, d'autant que j'avois de la resistance en escrivant dans ce journal, le songe hier, & le faysois neantmoins, car on n'ose pas tousjours manifester telles influences, ou jnspirations.⁹⁵⁶

Nota Bene⁹⁵⁷ l'anneau de ma soeur Anna Sophia⁹⁵⁸ <attachè d'elle mesme> m'est tombè aussy du bras ce mattin, peut estre que cela sera le cercle.⁹⁵⁹ Deus avertat clementer mala omina! & omnia mala præsagia!⁹⁶⁰

944 *Übersetzung*: "des Juni"

945 Wien.

946 *Übersetzung*: "Die Zeit verstreicht mir seltsamerweise langsam hier in Wien, da ich keine Gesellschaft habe und ich nicht rasch abgefertigt werden kann. Oh Gott hilf! Und erhöre mich!"

947 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

948 *Übersetzung*: "Sekretär"

949 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

950 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

951 Wernardtsleuttner, Sebastian.

952 *Übersetzung*: "Ärzte"

953 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

954 *Übersetzung*: "Ich hatte einen Traum diesen Morgen, den ich vergessen habe, und mich an nichts erinnert habe, als einen Zirkel, in welchem viele Schriftzüge standen, die ich las, und in diesem Zirkel waren andere Zirkel enthalten; ich weiß nicht mehr, was darin geschrieben war, aber ich hörte am Ende deutlich eine Stimme, die mir in meiner Muttersprache sagte:"

955 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

956 *Übersetzung*: "und mir scheint, dass ich den Rest ausdrücklich vergessen musste, vor allem da ich Widerstand verspürte, als ich gestern den Traum in dieses Tagebuch eintrug, und tat es trotzdem, denn man wagt nicht immer, solche Einflüsse oder Eingebungen zu offenbaren."

957 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

958 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

Pour passer un peu le temps, & mon impacience quj dure encores, je suis allè autour de la ville⁹⁶¹, en carosse.⁹⁶²

Risposta dj Baden⁹⁶³ a⁹⁶⁴ Johann Löw⁹⁶⁵ daß der Reichshofraht, vndt Secretarius⁹⁶⁶ Johann Söldner⁹⁶⁷, jn des Kaysers⁹⁶⁸ geschäften zu thun, vndt derowegen nicht antworten können. Jtem⁹⁶⁹ : von einem andern daß ich aufn donnerstag zu Mittage soll zu Baden sein, so wollen mir, Ihre Kayserliche Mayestät, audientz ertheilen. etcetera Le premier point accroist mon impacience!⁹⁷⁰

[[277v]]

etcetera Avis⁹⁷¹; daß vor ein par Tagen, dem Pfaltzgrafen von Newburg⁹⁷² wegen des gewäfers, nicht ferrne von Baden⁹⁷³, zwey<drey> pferde sampt dem vorreütter, vor der kutzsche ertruncken, vndt wann Sie die strenge nicht abgehawen hetten, wehren die Andern pferde auch ersoffen.

herr Löb⁹⁷⁴ ist bey mir gewesen, nachmittags haben vns verglichen, wegen der rayse, nach Baden.

Zeitung⁹⁷⁵ das die Rebellion der pawren in SteyerMarck⁹⁷⁶ continuirt⁹⁷⁷ vndt es dörfte wol ein großes Feuer drauß endtstehen. haben albereitt viel örter geplündert, auch Stügke⁹⁷⁸ vndt allerley gewehr bey sich. Gott stewre allem vnheyl.

Es ist nichts mitt dieser post, vor mich ankommen.

herr Geyer⁹⁷⁹ hat mich besucht, vndt kutzschen vndt pferde offerirt. Oberster Manteüffel⁹⁸⁰ hat mich nachmittags besuchtt. perge⁹⁸¹

28. Mai 1635

959 *Übersetzung*: "Der Ring meiner Schwester Anna Sophia, von ihr selbst angesteckt, ist mir diesen Morgen auch vom Arm gefallen, vielleicht wird das der Zirkel sein."

960 *Übersetzung*: "Gott wende gnädig schlechte Vorzeichen ab! Und alle schlechten Prophezeiungen!"

961 Wien.

962 *Übersetzung*: "Um die Zeit ein wenig zu vertreiben und meine Ungeduld, die noch andauert, bin ich in der Kutsche um die Stadt herum gefahren."

963 Baden (bei Wien).

964 *Übersetzung*: "Antwortschreiben aus Baden von"

965 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

966 *Übersetzung*: "Sekretär"

967 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

968 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

969 *Übersetzung*: "Ebenso"

970 *Übersetzung*: "Der erste Punkt steigert meine Ungeduld!"

971 *Übersetzung*: "Mitteilung"

972 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

973 Baden (bei Wien).

974 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

975 Zeitung: Nachricht.

976 Steiermark, Herzogtum.

977 continuieren: (an)dauern.

978 Stück: Geschütz.

979 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

980 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

981 *Übersetzung*: "usw."

{ Donnerstag } den 28: May: / 7: Junij⁹⁸² :

{ Meilen }

Bin heütte nach Baden⁹⁸³ in einer landtkutzsche, 4
selb 6^{te.984} gefahren, zur angesagten audientz, ligt
von Wjen⁹⁸⁵

Das kalte Aprillenwetter wehret noch immerfort mitt verwunderung in dieser zeitt, vndt hat heütte
wiedervmb sehr gewehet vndt gestürmet, auch geregnet, insonderheitt den Nachmittag.

Wie ich zu Baden ankahm, begegneten mir eben, Ihre Kayßerliche Mayestät⁹⁸⁶ in der proceßion
des Frohnleichnambs, [[278r]] vndt trugen selber eine Fackel in der handt, giengen bahr häupt,
vndt knieten nieder, etzlich mal an den aufgerichteten altären vnderwegens, mitt großer devotion.
Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm⁹⁸⁷ gieng auch vor Ihrer Mayestät⁹⁸⁸ her, mitt einer fackel in
der handt, vndt die Cammerherren, auch andere hofofficirer, vndt vornehme herren, knieten auch,
vndt trugen fackeln in den händen. Nota⁹⁸⁹ : der Spannische⁹⁹⁰ Ambassador⁹⁹¹ Conte d'Onnata⁹⁹²
kniete nicht, wie auch der Graf von Althajmb⁹⁹³, vielleicht wegen alters vndt Schwachheitt willen.
Pfalzgraf von Newburg⁹⁹⁴ kam zu spähte. Wenn daß Sacrament auf den altären (auf den gaßen)
nidergesetzt wardt, vndt geklingelt zum niederfallen, schlug die heerpaucken, und bliesen die
Trompter⁹⁹⁵, darnach mußten kleine büblein weiß angethan, etwas geistliches außrufen. Auf das
Sacrament folgte der Kayser, vndt der hof. Voran aber, wurden viel fahnen, in proceßion getragen,
durch allerley zunften.

So baldt als solches verrichtett, muste ich Alsobaldt zu Ihrer Mayestät kommen ins zimmer,
vndt audientz haben, da hörten mich Ihre Mayestät vultu hilarj & sereno⁹⁹⁶ an, vndt waren
gar leühtsehlig. Nahmen die<meine> gratulationes⁹⁹⁷ zur badecur der Kayserinn⁹⁹⁸, vndt Ihrer
Kayserlichen Mayestät zum friede⁹⁹⁹ vndt beruhigung der Christen heitt, sehr wol auf an.
Schertzten gar mildiglich darzwischen, weil ich dem Kayser zur badecur glück wüntzschte, das er

982 *Übersetzung*: "des Juni"

983 Baden (bei Wien).

984 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

985 Wien.

986 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

987 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

988 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

989 *Übersetzung*: "Beachte"

990 Spanien, Königreich.

991 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

992 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

993 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

994 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

995 Trompter: Trompeter.

996 *Übersetzung*: "mit heiterem und gelassenem Gesichtsausdruck"

997 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

998 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

999 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

nicht haben wollte, weil er nicht sondern Imperatrix¹⁰⁰⁰ Sie gebrauchte, vndt weil Ihre Mayestät der guten wartung gewohnt wehren, köndten Sie nicht [[278v]] von ihr bleiben. Stellete es mir anheimb, ob ich zu<nach> hause verraysen, oder ~~ahh~~<zu> Wien¹⁰⁰¹ der Chur Bayrischen¹⁰⁰² hochzeitt erwarten wollte, darzu Ihre Mayestät¹⁰⁰³ sehr inclinirten¹⁰⁰⁴, weil Sie auf den 15^{den}: Julij¹⁰⁰⁵: angestellet wehre, vndt nicht so gar ferne. Wegen meiner pension¹⁰⁰⁶, vndt anticjption derselben, auch vorgeschlagenen assignation¹⁰⁰⁷, hetten Ihre Mayestät meinen vorschlag nicht vor gut angesehen, wollten aber gern auf andere Mittel bedacht sein. Wie ingleichem hetten Sie mir gern gratificiren¹⁰⁰⁸ wollen, wegen der Böhmischen¹⁰⁰⁹ prætension. Es wehre aber das geldt, wieder Ihre Kayserliche Mayestät, in einer offentlichen rebellion angewendet worden, vndt daß Ihre Mayestät es candide¹⁰¹⁰ rauß sagen müsten, so wüsten Sie nicht, auß waß vrsachen, die gehorsamen vndt vnschuldigen, sollten vor die <vn>gehorsamen vndt schuldigen gestrafft werden. *perge*¹⁰¹¹ In der kriegssache solle Jch mitt herren Obersten Löbell¹⁰¹² (an Stadt des verrayseten Grafen Schlickens¹⁰¹³) reden, vndt Ihrer Mayestät weitter referiren laßen, Si Er müste es wißen. Jch thete zwar eben nicht vnrecht daran, Ihre Mayestät verargeten mir es auch nicht, daß ich vor hertzog Julius henrichen¹⁰¹⁴ vndt den Schafgotzsehen¹⁰¹⁵ bähete. Es stünde mir frey zu bitten, Ihre Mayestätt aber, köndten dennoch drauf anordnen, vndt thun was Sie wollten. Sie sagten auch, der hertzog Julius heinrich, köndte noch wol eine weile sitzen bleiben. Sie wehren mitt mir wol zu frieden. Jch möchte [[279r]] derselben im hause, oder zu felde aufwartten. Ihre Mayestät¹⁰¹⁶ dimittirten¹⁰¹⁷ mich also mitt allen gnaden vndt versicherung derselbigen. <Nota Bene¹⁰¹⁸ Was wirdt Chur Sachsen¹⁰¹⁹ darzu sagen, wann ich in seinem lande¹⁰²⁰ wollte werben lassen?>

1000 *Übersetzung*: "die Kaiserin"

1001 Wien.

1002 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1003 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1004 incliniren: zu etwas neigen.

1005 *Übersetzung*: "des Juli"

1006 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1007 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1008 gratificiren: sich gefällig erweisen.

1009 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

1010 *Übersetzung*: "klar"

1011 *Übersetzung*: "usw."

1012 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1013 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1014 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1015 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1016 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1017 dimittiren: entlassen, beurlauben.

1018 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1019 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1020 Sachsen, Kurfürstentum.

Pfaltz Newburg¹⁰²¹ alß ich wieder hinauß gienge, fragten was Se ich so lange darinnen gemacht hette, vndt was mein anbringen vndt werbung wehre. Jch sagte was ich vermeinte, das sich sagen ließe. *etcetera* <Il faut payer le monde; de monnoye courrante.¹⁰²²>

Darnach bahte mich, Graf Porcia¹⁰²³, wie auch der herr Oberste kammerherr¹⁰²⁴, zur freytafel, vndt ich den Pfaltzgrafen, (a ma punition¹⁰²⁵) da gab es Allerley disputes¹⁰²⁶ von der Religion, vndt nachdenckliche reden, <auch in Politicis¹⁰²⁷.>

Nachmittags, mitt Doctor Liebenthal¹⁰²⁸, heßendarmstedtischen¹⁰²⁹ residenten bekandt worden. J'ay apprins de luy, comme d'un sujet fort capable[,] beaucoup de choses, & particulièrement touchant les traittèz de paix¹⁰³⁰, plusieurs particularitèz: comme:¹⁰³¹

La pacification avec Saxe et Brandenburg¹⁰³², & tous les Princes Evangeliques, quj veulent, comme les Ducs de Weymar¹⁰³³, Hessen^{1034 1035} *etcetera*[.]

Les biens Ecclesiastiques retiendront pour 40 ans les possesseurs, s'entend ceux quj sont confisquèz apres l'accord de Passaw¹⁰³⁶, ceux de devant demeurants a eternitè.¹⁰³⁷

Tout sera rendu quj a estè occupè apres 1627 aux Evangeliques, & après 1630 aux Catoliques. <Les Princes & Estats¹⁰³⁸ de Silesie¹⁰³⁹ <y sont> aussy comprins.>¹⁰⁴⁰

1021 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1022 *Übersetzung*: "Man muss die Welt mit üblicher Münze bezahlen."

1023 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

1024 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1025 *Übersetzung*: "zu meiner Bestrafung"

1026 *Übersetzung*: "Streitereien"

1027 *Übersetzung*: "in politischen Angelegenheiten"

1028 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1029 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

1030 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1031 *Übersetzung*: "Ich habe von ihm als einer sehr fähigen Person, viele Sachen und, besonders die Friedensverträge berührend, mehrere Einzelheiten erfahren wie:"

1032 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1033 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1034 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1035 *Übersetzung*: "Der Friedenschluss mit Sachsen und Brandenburg und allen evangelischen Fürsten, die wollen, wie den Herzögen von Weimar, Hessen"

1036 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Editionhg. von Volker Henning Dreccoll, Berlin 2000, S. 95-134.

1037 *Übersetzung*: "Die Kirchengüter werden für 40 Jahre die Besitzer behalten; es versteht sich, diejenigen, die nach dem Vertrag von Passau beschlagnahmt worden sind, diejenigen von zuvor bleiben es in Ewigkeit."

1038 Schlesien, Landstände.

1039 Schlesien, Herzogtum.

1040 *Übersetzung*: "Alles wird zurückgegeben werden, was nach 1627 den Evangelischen und nach 1630 den Katholischen genommen worden ist. Die Fürsten und Stände von Schlesien sind darin auch eingeschlossen."

L'Empereur ira avec 50000 hommes contre France¹⁰⁴¹, & Saxe contre Swede¹⁰⁴², s'ils ne s'accommodent. Saxe tiendra de 20 a 30 mille hommes plus ou moins.¹⁰⁴³ etcetera

Pour le Palatinat¹⁰⁴⁴ & Wirtemberg¹⁰⁴⁵ il y a de la difficulté.¹⁰⁴⁶

Meckelburg¹⁰⁴⁷ payera de mulcte, 100 mille Dalers, en 4^e. termes, & sera comprins aussy bien, que les autres Princes & villes, horsmis les villes quj ont capitulé.¹⁰⁴⁸

[[279v]]

{Meilen}

Nachmittags bin ich wieder nach Wien¹⁰⁴⁹ von 4
Baden¹⁰⁵⁰

Jch habe auch das badt zu Baden besehen, da Männer vndt weiber mitteinander baden, vndt es eigene badtgerechtigkeiten hatt, will man anders nicht gestraft sein.

Alles silber wirdt schwartz so hinein kömbt.

Es hat zwey bäder, eines hat die Kayserinn¹⁰⁵¹ <zu ihrem gebrauch> verwahren laßen, das haben wir nicht sehen können.

Propositions de¹⁰⁵² Johann Löw¹⁰⁵³ an Fürst August¹⁰⁵⁴ zu schreiben, 1. wegen renovirter vollmachten, darzu man sich einmal zu Regensburg¹⁰⁵⁵ offerirt, vndt res¹⁰⁵⁶ schwehrlich integra¹⁰⁵⁷ mehr ist. <Wann der ältiste in der familia¹⁰⁵⁸ stürbe, köndte man es aufs neue suchen sonst vnnöhtig. Sachßenrecht¹⁰⁵⁹ etcetera etcetera etcetera[.]> 2. Tax¹⁰⁶⁰ der regalien den hofofficirern oder hohen ämptern, nichts in die canzeley von freyen Reichsfürsten lehen. Vndt man muß eben so viel geben, wann ich die lehen mittentpfangen laße als wenn ich Sie alleine entpfange. 3.

1041 Frankreich, Königreich.

1042 Schweden, Königreich.

1043 *Übersetzung*: "Der Kaiser wird mit 50000 Mann gegen Frankreich ziehen und Sachsen gegen Schweden, falls sie sich nicht arrangieren. Sachsen wird mehr oder weniger 20 bis 30 tausend Mann aufstellen."

1044 Pfalz, Kurfürstentum.

1045 Württemberg, Herzogtum.

1046 *Übersetzung*: "Was die Kurpfalz und Württemberg betrifft, gibt es Schwierigkeiten."

1047 Mecklenburg, Herzogtum.

1048 *Übersetzung*: "Mecklenburg wird an 4 Terminen 100 tausend Taler Strafe zahlen und wird ebenso gut eingeschlossen sein wie die anderen Fürsten und Städte mit der Ausnahme der Städte, die sich ergeben haben."

1049 Wien.

1050 Baden (bei Wien).

1051 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1052 *Übersetzung*: "Vorschläge von"

1053 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1054 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1055 Regensburg.

1056 *Übersetzung*: "die Sache"

1057 *Übersetzung*: "unantastbar"

1058 *Übersetzung*: "Dynastie"

1059 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

1060 Tax: Gebühr.

Confirmatio privilegionis¹⁰⁶¹ wehre nicht nöhtig weil Dominus feudj¹⁰⁶² noch lebte[.] *Nota Bene*¹⁰⁶³ gleichwol aber das Magdeburgische¹⁰⁶⁴ zu observiren vndt copialiter¹⁰⁶⁵ beyzulegen, auch per decretum¹⁰⁶⁶ von *Kayserlicher Mayestät*¹⁰⁶⁷ bey strafe die observantz¹⁰⁶⁸ anzubefehlen. etcetera

Die salvaguardien¹⁰⁶⁹ vor die Fraw Muhme von Schwartzburg¹⁰⁷⁰ auf ihr leibgeding¹⁰⁷¹, seindt auch außgefertiget vmb 12 {Reichsthaler} Schreibgebühr, jn die Cantzeley.

<*Zeitung*¹⁰⁷² daß Mein Schwager hertzog Julius von Wirtemberg¹⁰⁷³ mitt Todt abgangen.>

29. Mai 1635

[[280r]]

{Freitag} den 29. May: / 8. Junij¹⁰⁷⁴:

Nach hauß angefangen zu schreiben, an *Fürst Augustum*¹⁰⁷⁵ [,] an den Præsidenten¹⁰⁷⁶, an die Fraw Muhme¹⁰⁷⁷ zu Krannichfeldt¹⁰⁷⁸, vndt an Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin¹⁰⁷⁹. Jtem¹⁰⁸⁰: an Johann Syber¹⁰⁸¹.

Nachmittags, hat mich der Oberste Manteuffel¹⁰⁸² besuchtt, vndt inter alia¹⁰⁸³ referirt, das der Oberste Logy¹⁰⁸⁴ Anhero geschrieben an seine Fraw¹⁰⁸⁵, er wehre dermaßen zugerichtett worden, zu Regenspurgk¹⁰⁸⁶, daß er nichts mehr, alß den Todt wüntzschte. Man vermeint, es seye wegen

1061 *Übersetzung*: "Bestätigung des Privilegs"

1062 *Übersetzung*: "Lehnsherr"

1063 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1064 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

1065 *Übersetzung*: "als Kopie"

1066 *Übersetzung*: "durch Verfügung"

1067 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1068 Observanz: Aufsicht, Beobachtung.

1069 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

1070 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1071 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

1072 *Zeitung*: Nachricht.

1073 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

1074 *Übersetzung*: "des Juni"

1075 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1076 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1077 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1078 Kranichfeld.

1079 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1080 *Übersetzung*: "Ebenso"

1081 Sieber, Johann (1588-1651).

1082 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1083 *Übersetzung*: "unter anderem"

1084 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

1085 Losy, N. N. von.

1086 Regensburg.

Schmerzen der tortur. Dergleichen wirdt von *herrn* Schaffgotschen¹⁰⁸⁷ vndt Schafftembergern¹⁰⁸⁸ auch gesagt, wiewol ichs noch nicht glaüben kan, dieweil man keine cavaglierj¹⁰⁸⁹ zu torquieren¹⁰⁹⁰ pflaget, ja auch keine Doctores¹⁰⁹¹ wollen sich pejnigen laßen, vermöge der rechten <wie auch milites¹⁰⁹² nicht>. Die sachen sejndt zwar, mir zu hoch, alß der im Rechten, nicht studiret, aber in crimine læsæ Majestatis, & quæ vitam ipsam Cæsaris¹⁰⁹³ concernunt¹⁰⁹⁴, (wie diese gefangenen inculpirt¹⁰⁹⁵ werden,) pflegen die Obrigkeitten wol <billich> das recht zu schärfen, nach dem dicto: Atrocia delicta puniuntur atrocibus pœnis.¹⁰⁹⁶ Jedoch muß auch eine Obrigkeit wol zusehen, daß die nocentes cum innocentibus¹⁰⁹⁷ nicht verwickelt, vndt das crimen læsæ Majestatis¹⁰⁹⁸ recht notorium¹⁰⁹⁹ seye. Anderst kan leichtlich ein crimen læsæ Maiestatis¹¹⁰⁰ einem aufgeladen werden, das noch nicht recht manifest ist, wie deßen in Franckreich¹¹⁰¹ vndt Engellandt¹¹⁰² exempla¹¹⁰³ vorhanden. [[280v]] etcetera Jhre Kayserliche Mayestät¹¹⁰⁴ vnser Allergnädigster herr aber, alß Summa justitia ipsa¹¹⁰⁵, werden den sachen, schon recht zu thun wißen, beßer als Außländische Könige welche ihre jura¹¹⁰⁶ bißweilen aufsetzen laßen, wie Sie wollen, vndt dem Jurj Cæsareo¹¹⁰⁷ nicht vnderworfen sejn mögen. *et cetera*

Je me fay habiller en du satin nojr, ne scachant pas encores, si le Duc Juljus¹¹⁰⁸, est vif ou mort. Vne aulne de sattin figurè, couste jcy: 3¾ {Gulden}[.] du sattin simple 3¼ {Gulden}[.] l'aulne du taffetas noir; 2¼ {Gulden}[.] L'aulne d'icy; & l'aulne de Brabandt¹¹⁰⁹, sont esgales. Il me faut, 8 aulnes pour un habit de sattin, jcy.¹¹¹⁰ <Visites¹¹¹¹; vndt warnungen *herrn* Löbens¹¹¹² *et cetera* des follies de Pfaltzgraf Wolfgang Wilhelm¹¹¹³ par jntervalles¹¹¹⁴.>

1087 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1088 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

1089 *Übersetzung*: "Edelleute"

1090 torquieren: foltern.

1091 *Übersetzung*: "Doktoren"

1092 *Übersetzung*: "Soldaten"

1093 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1094 *Übersetzung*: "bei Majestätsverbrechen, die das persönliche Leben des Kaisers betreffen"

1095 inculpieren: beschuldigen.

1096 *Übersetzung*: "Spruch: Scheußliche Verbrechen werden mit harten Strafen belegt."

1097 *Übersetzung*: "Schuldigen mit den Unschuldigen"

1098 *Übersetzung*: "Majestätsverbrechen"

1099 *Übersetzung*: "allgemein bekannt"

1100 *Übersetzung*: "Majestätsverbrechen"

1101 Frankreich, Königreich.

1102 England, Königreich.

1103 *Übersetzung*: "Beispiele"

1104 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1105 *Übersetzung*: "höchste leibhaftige Gerechtigkeit"

1106 *Übersetzung*: "Rechtsnormen"

1107 *Übersetzung*: "kaiserlichen Recht"

1108 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

1109 Brabant, Herzogtum.

1110 *Übersetzung*: "Ich lasse mich in schwarzen Satin kleiden, obwohl ich noch nicht weiß, ob der Herzog Julius noch am Leben oder tot ist. Eine Elle gemusterten Satins kostet hier 3¾ Gulden, von einfachem Satin 3¼ Gulden, die

30. Mai 1635

{Samstag} den 30. May: / 9. Junij¹¹¹⁵:<Al dj d'hoggi sono datate le <mie> lettere a casa.¹¹¹⁶ perge¹¹¹⁷>

*Zeitung*¹¹¹⁸ daß es in dem hennebergischen¹¹¹⁹ [,] <heßischen¹¹²⁰> vndt Schmalkaldischen¹¹²¹, noch immer händel gibt, mitt den Schwedischen¹¹²². hertzog Wilhelm¹¹²³, Landtgraf Wilhelm¹¹²⁴, Feldtmarschalck Banner¹¹²⁵, wie auch hertzog Geörge zu Lüneburg¹¹²⁶ sollen zu hildeßheim¹¹²⁷ beysammen sein, neben andern hohen offizirern, vndt landtständen.

Die Schwedischen, wollen auch Wolfenbüttel¹¹²⁸ blocqujren.

Die Spanische¹¹²⁹ Silberflotta¹¹³⁰ so ankommen, soll sich auf 15 millionen reich befinden, rüsten sich starck auf WestIndien¹¹³¹. Die Spanischen werden ehistes in 24 mille¹¹³² starck nach der Mosel¹¹³³ zu felde ziehen. hertzog Berndt¹¹³⁴ mustert sein volck¹¹³⁵, bey Kayserslautern¹¹³⁶. Hertzog von Lottringen¹¹³⁷, hat Mümpelgard¹¹³⁸ blocquirt. König in Frankreich¹¹³⁹ aber den

Elle von schwarzem Taft 2¼ Gulden. Die Elle von hier und die brabantische Elle sind gleich. Ich brauche hier für ein Gewand aus Satin 8 Ellen."

1111 *Übersetzung*: "Besuche"

1112 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1113 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1114 *Übersetzung*: "vor den Verrücktheiten des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Zeit zu Zeit"1115 *Übersetzung*: "des Juni"1116 *Übersetzung*: "Auf den heutigen Tag sind meine Briefe nach Hause datiert worden."1117 *Übersetzung*: "usw."

1118 Zeitung: Nachricht.

1119 Henneberg, Grafschaft.

1120 Hessen, Landgrafschaft.

1121 Schmalkalden, Herrschaft.

1122 Schweden, Königreich.

1123 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1124 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1125 Banér, Johan (1596-1641).

1126 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1127 Hildesheim.

1128 Wolfenbüttel.

1129 Spanien, Königreich.

1130 *Übersetzung*: "flotte"

1131 Westindien.

1132 *Übersetzung*: "tausend"

1133 Mosel, Fluss.

1134 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1135 Volk: Truppen.

1136 Kaiserslautern.

1137 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1138 Mümpelgard (Montbéliard).

1139 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

Reingrafen¹¹⁴⁰ vndt den *Maréchal de la Force*¹¹⁴¹ vndt de Breze¹¹⁴², mitt 35 *mille*¹¹⁴³ Mann zu fuß vndt 5 *mille*¹¹⁴⁴ pferden dahin [[281r]] commandirt wieder den *herzog von Lottringen*¹¹⁴⁵ [.]

In den Grawbündten¹¹⁴⁶, vndt jm Veltlin¹¹⁴⁷, haben die Franzosen¹¹⁴⁸ auch händel. Savoya¹¹⁴⁹ soll Frantzösisch worden sein<sich erklärt haben.>

In der Spannischen¹¹⁵⁰ Schifarmada¹¹⁵¹ zwischen Messina¹¹⁵² vndt Napolj¹¹⁵³, soll die Capitan galera des Marchese di *Santa Croce*¹¹⁵⁴ generals, in brandt gerahten, vndt in die 70 personen darauf blieben sein. Sollen sonsten in die 36 spanische galleren vndt 16 runde Schiffe, in selbiger armada beysammen, vndt darauf 6200 Soldaten zu fuß, vndt 300 zu roß sich befinden. Theils meynen, Sie werden sich mitt der Engelländischen¹¹⁵⁵ Schiffarmada vor Rochelle¹¹⁵⁶, conjungiren¹¹⁵⁷. Es wirdt auch, an den Spannischen gräntzen, wieder Franckreich, viel volck¹¹⁵⁸ zusammen geführt, Scheinet, alß wolle es noch harte stöße setzen.

Zu Nürnberg¹¹⁵⁹ ist eine vnerhörte Thewrung, drey Sjmmern Korn, seyen newlich vmb hundert {Reichsthaler} verkauft worden. Der Prjntz von Vranien¹¹⁶⁰, ist mitt seiner armée, zu Newmögen¹¹⁶¹, ankommen, vndt hat Chur Cölln¹¹⁶² die neutralitet aufgekündigt. Franckreich ist auch im anzuge auf Picardie¹¹⁶³, vndt hat einen aufbott¹¹⁶⁴ in seinem gantzen Königreich ergehen laßen. Der GroßTürck¹¹⁶⁵ ist mitt 300 *mille*¹¹⁶⁶ Mann, gegen Persia¹¹⁶⁷ aufgebrochen, die Schifarmada aber,

1140 Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf von (gest. 1638).

1141 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

1142 Maillé, Urbain de (1597-1650).

1143 *Übersetzung*: "tausend"

1144 *Übersetzung*: "tausend"

1145 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1146 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1147 Veltlin (Valtellina).

1148 Frankreich, Königreich.

1149 Savoyen, Herzogtum.

1150 Spanien, Königreich.

1151 Armada: Kriegsflotte.

1152 Messina.

1153 Neapel (Napoli).

1154 Bazán y Benavides, Álvaro de (1571-1646).

1155 England, Königreich.

1156 La Rochelle.

1157 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1158 Volk: Truppen.

1159 Nürnberg.

1160 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1161 Nijmegen.

1162 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

1163 Picardie.

1164 Aufbot: Befehl zur Aufstellung des Heeres.

1165 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1166 *Übersetzung*: "tausend"

1167 Persien (Iran).

hat er in zweene hauffen getheilt, einen in den Archipelago¹¹⁶⁸, die<den> anderen, aufs Schwartzte Meer¹¹⁶⁹. Jst also Malta¹¹⁷⁰ der Gefahr befreyet.

[[281v]]

*Nota Bene*¹¹⁷¹ diesen Morgen hat mir allerley getrawmet, vndter andern, wie ich mitt herrvatter¹¹⁷² *Seliger* an einer Tafel geseßen, vorm Tisch, herrvatter *Seliger* aber, oben an, vndt viel leütte mehr, es hette auch allerley dißcurs gegeben, Endtlich aber, wehren wir gescheiden von einander, vndt ich wehre in ein groß Pallatium¹¹⁷³ kommen, da wehren schöne kammern, inne gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte hinc jnde¹¹⁷⁴ angetroffen, deützsche, Spannier, Jtaliäner vndt Niederländer, *perge*¹¹⁷⁵ insonderheitt aber hetten mir die Spannier vndt Italj¹¹⁷⁶; im transitu¹¹⁷⁷ große ehrerbichtung erzeugt, vndt bißweilen mitt mir discurrirt, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten laßen, Jch habe das meiste vergeßen, nur so viel habe ich davon behalten, daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt¹¹⁷⁸ meinen kammerJuncker Rödern¹¹⁷⁹ aufgehhalten, als ich schon passirt gewesen, vndt ihm schöne kleinodien, ihrer Tochter¹¹⁸⁰, zeigen wollen, darauf wehre ein weiß Tuch gedeckt gewe<*Nota Bene*¹¹⁸¹>sen, vndt ein schönes auge von Corniol¹¹⁸², cristall vndt rubinen auch¹¹⁸³ andern edelgestein (einem rechten auge ähnlich) oben auf gelegen, das hette ich geschwinde in transitu¹¹⁸⁴ gesehen, vndt er hette wunder gesagt, was vnter dem Tuch, vor schöne sachen <von kleinodien vndt edelgesteinen etcetera> gelegen wehren. Er hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir <*Nota Bene*¹¹⁸⁵> nun auß<in> dem Pallast, <ferner gegangen, hette mir ein alter>auf eine schöne grüne wiese, [[282r]] vndt zu ende derselbigen an etzliche ba Jtaliäner ein schön buch gezeiget, darinnen viel kostbahre gemälde gestanden, vndter andern mein conterfect¹¹⁸⁶ <in miniatur>, in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis¹¹⁸⁷ mitt dem rügken an einem <Starcken> bawm gestanden, vndt <*Nota Bene*¹¹⁸⁸> ein Engel mitt einem weißen hembd, geg<vndt> flügeln <*Nota Bene*¹¹⁸⁹> zur lincken vor mir etwas, der ander Engel

1168 Ägäisches Meer.

1169 Schwarzes Meer.

1170 Malta (Inselgruppe).

1171 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1172 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1173 *Übersetzung*: "Palast"

1174 *Übersetzung*: "hier und dort"

1175 *Übersetzung*: "usw."

1176 *Übersetzung*: "Italiener"

1177 *Übersetzung*: "Vorübergehen"

1178 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1179 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

1180 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1600/10-1658).

1181 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1182 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.

1183 Streichung von "rubinen auch" wieder aufgehoben.

1184 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1185 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1186 Conterfect: Bildnis.

1187 *Übersetzung*: "unbeweglich"

1188 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1189 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

aber <Nota Bene¹¹⁹⁰> zur rechten hinter mir, eben also <geflügelt vndt> gekleidet wie der vorige, nemlich mitt einem weißen hembde, vndt hatten beyde grüne krantz wie <von> palmenbawmen auf den häuptern, die hembder aber waren gegürtet, am gürtel, vndt Sie die Engelchen nahmen mich sehr <Nota Bene¹¹⁹¹> fleißig in acht, also daß ich nicht kondte belejdiget <Nota Bene¹¹⁹²> werden, weil ich auch, den schönen grünen bawm, am <Nota Bene¹¹⁹³> rücken, mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte daran. Vber mir, dauchte mich, stunde am bawm, ein zettel angeschlagen, vber <Nota Bene¹¹⁹⁴> meinem häupt, darauf stunde geschrieben, mitt <Nota Bene¹¹⁹⁵> großen güldenen buchstaben: Il custodito¹¹⁹⁶: welches <Nota Bene¹¹⁹⁷> die vorgedachten nationes¹¹⁹⁸ <ihrer> etzliche, so dabey stunden, höchlichen admirirten¹¹⁹⁹. Die deützschen sagten, ey das ist vber alle maßen schön[,] <herrlich vndt wundersahm>, vndt zeigten es einer dem andern, die wallonen, Spannier, vndt welschen preiseten es auch in ihren sprachen gar sehr, vndt mich deücht, ein Span<Nota Bene¹²⁰⁰>nier sagte: Bien guardado es a quien Dios guarda.¹²⁰¹ Die Jtaliäner sagten: <Ô buona guardia,> Buona custodia. ô beato huomo!¹²⁰² etcetera [[282v]] etcetera o felice Principe, che glj Angelj custodiscono.¹²⁰³ perge¹²⁰⁴ Ich hette es aber nicht gewust noch gesehen, wann mir es Mein vetter Marggraf hanß Jörg von Brandenburg¹²⁰⁵ nicht gezeiget hette, dann wie mir der Jtaliäner das buch wiese, kam er ohngefahr¹²⁰⁶ auß der anticamera¹²⁰⁷ darzu (denn mich dauchte, der Pallast vndt der Kayserliche pallast, wurde alles eins) vndt kuckte mitt hinein in das buch, was an den andern gemälden zu notiren ist mir entfallen. Der Margraf aber sagte zu mir: Euer Liebden nehmens in acht, da sehen sie ihr conterfect¹²⁰⁸, das seindt Euer Liebden wie Sie die Engel zum Verdugo¹²⁰⁹ führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Jst das nicht ein schöner poße, etcetera vndt er lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber <gar> sehr wol. Baldt dauchte mich, wie der Margrafe <wehre> wegkommen, (als er gesagt, er hielte es vor Narrenwergk,) vndt es wehre darnach kejn gemähld mehr, sondern alles recht, reuera¹²¹⁰ gewesen vndt gesche<Nota Bene¹²¹¹>hen, darüber horte ich starck <wie an der Thür> anklopfen

1190 Übersetzung: "Beachte wohl"

1191 Übersetzung: "Beachte wohl"

1192 Übersetzung: "Beachte wohl"

1193 Übersetzung: "Beachte wohl"

1194 Übersetzung: "Beachte wohl"

1195 Übersetzung: "Beachte wohl"

1196 Übersetzung: "Der Behütete"

1197 Übersetzung: "Beachte wohl"

1198 Übersetzung: "Völker"

1199 admiriren: bewundern.

1200 Übersetzung: "Beachte wohl"

1201 Übersetzung: "Gut geschützt ist jener, der von Gott geschützt wird."

1202 Übersetzung: "Oh guter Schutz, gute Hut, oh Welch glücklicher Mensch!"

1203 Übersetzung: "Oh glücklicher Fürst, den die Engel beschützen."

1204 Übersetzung: "usw."

1205 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1206 ungefahr: zufällig.

1207 Übersetzung: "Vorzimmer"

1208 Conterfect: Bildnis.

1209 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

1210 Übersetzung: "tatsächlich"

1211 Übersetzung: "Beachte wohl"

vndt muste <drüber> aufwachen. Gott gebe nur, daß mir der Trawm (wie er das ansehen hatt) gutes, vndt nichts böses bedeütte, die Engelchen sahen zwar den Todten kindern, wie man Sie in den Westerhembdlein¹²¹², pflaget zu mahlen, nicht vnähnlich, ob etwan meine zween Söhne¹²¹³, [[283r]] <Nota Bene Ex arbore potest Arca fieri?, Nota Bene applicuj me arborj tam arcte cum pileo negro¹²¹⁴, Nota Bene¹²¹⁵ zum Verdugo¹²¹⁶ führen quj mortuus <est.> Nota Bene Item: verbum custodia! Item¹²¹⁷: anklopfen.> Nota Bene¹²¹⁸ einer mir im Tode vorgehen, der ander baldt folgen, vndt ich also <nach dem willen Gottes> außsterben soll, sine hærede masculo¹²¹⁹. <oder ob meine person in Schimpf vndt Gefahr gerahten solle innocentemente¹²²⁰ [.]> Aber doch macht es mir <wieder> einen muht, daß sie größer wahren, als meine kinder¹²²¹, (wo jch recht behalten habe,) dann Sie wahren, so wie knaben, von 10 in 12 Jahren groß, vndt schön gefärbt, jm angesicht, nicht bleichfärbig als Todten. Sie beschützten mich, <mitt ihren flügeln> mi<vor[-]> vndt hinderwarts, <Nota Bene¹²²²> auf den seitten des schönen dicken Schattechten bawms sehr fleißig <vndt waren Sehr sorgfältig vor mich Sie prangen auch mitt gantzem leibe vndt flüchelchen zur seite vor[-] vndt hinder mich, wenn iemandt nür zu nahe kahl, vndt Schaweten denn immer nach mir.>, vndt es kam viel volcks dahin, ob es aber meine feinde, vndt verfolger gewesen, weil sie mir folgeten, habe ich vergeßen, halte es aber vor gewiß, weil ich selber <an> dem bawm mich hielte, vndt ihn gar nicht mitt dem rügken <vndt mitt dem häupt so mitt einem Schwartzten hut bedeckt> verlaßen wollte, auch selber der meynung wahr, es köndte mir solcher gestalt, kein <Nota Bene¹²²³ psalm: 91: vmbra Altissimj¹²²⁴; > leidt wiederfahren, vndt danckte Gott vor solchen heiligen beystandt, vndt Englische himmlische beschirmung. <Nota Bene¹²²⁵ Psalm: 91 et 34 de custodia Angelorum.¹²²⁶> > Ob Sie die Engel palmenzweige in händen hatten, habe ich gleichsfaß vergeßen, Mich deücht es aber nicht, vielmehr bedünckt mich, Sie seyen vor, vndt hjnter mjr, so etwas zur sejtten, mitt dem bawm, angefeßelt <Nota Bene¹²²⁷> gewesen, vndt ich hette mich auch, gar fest, an den bawm, zwischen ihnen halten müßen, vnder der gülden vberSchrift. <So wehre ich sicher gewesen, vndt wol bewahrt[.]> Gott gebe mir allezeit, es seye wachend, oder Schlafendt, die rechten heiligen engel, die himmlischen Geisterlein zu bey [[283v]] ständen <vnder dem Schatten des Allmächtigen

1212 Westerhemd: Taufhemd.

1213 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1214 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Ist es möglich, dass aus dem Baum ein Sarg entsteht? Beachte wohl: Ich habe mich an den Baum so eng angelehnt mit einer schwarzen Filzkappe"

1215 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1216 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

1217 *Übersetzung*: "der tot ist. Beachte ebenso wohl das Wort Beschirmung! Ebenso"

1218 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1219 *Übersetzung*: "ohne männlichen Erben"

1220 *Übersetzung*: "unschuldig"

1221 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1222 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1223 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1224 *Übersetzung*: "der Schatten des Höchsten"

1225 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1226 *Übersetzung*: "91 und 34 von dem Schutz der Engel."

1227 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

vndt schirm des höchsten>, vndt laße Sie in keiner noht, von mir wegbleiben. Es ist sonsten wol ein schöner Trawm, vndt denckwürdig. *perge*¹²²⁸

Der Oberste Kollonitzsch¹²²⁹, hat zu mir geschickt, vndt sich bey mir anmelden laßen, Jch habe mich aber endtschuldiget, wegen des posttages, vndt daß ich zu schreiben hette.

Wjr haben heütte, erdbeeren, zum Newem vom Jahr, gegeben.

J'ay estè fort tendrement passionnè tout cejourd'huy, a cause de ce songe si admirable, dont je ne me souviene en avoir eu de semblable toute ma vie. I'espere, que le bon Dieu me fera ressentir les effects de sa grace, mesmes en ceste vie, & me delivrera par sa grace, de toutes mes afflictions, & crevecoeurs. Ainsy soit il!¹²³⁰ Sis patiens; & sapiens¹²³¹, disoit un ancien¹²³². *perge*¹²³³ Petrarca¹²³⁴ dit¹²³⁵: L'alma ch'è sol da Dio fatta gentile, Che già d'altruj non può venir tal grazia! Simile al suo Fattor stato ritiene, Però dj perdonar maj non è sazia, A chi co'l cuore e co'l sembiante humile, Dopò quantunque offese a mercè viene, E se contra suo stile, ella sostiene, d'esser molto pregata D'esser molto pregata, in luj si specchia, E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Da un mal, chi dell'altro s'apparecchia!^{1236 1237}

[[284r]]

*Zeitung*¹²³⁸ das zwischen dem general <leutnant> Gallaaß¹²³⁹ vndt den Frantzosen¹²⁴⁰, bey Speyer¹²⁴¹, ein ernsthaftes treffen¹²⁴² vorgegangen. Jtem¹²⁴³: daß nach beschehenem Friedensschluß¹²⁴⁴ zu Prag¹²⁴⁵ alle große Stücke¹²⁴⁶ dreymal gelöset, vndt auch von der soldatesca

1228 *Übersetzung*: "usw."

1229 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

1230 *Übersetzung*: "Ich bin wegen dieses so bewunderungswürdigen Traumes diesen ganzen Tag über sehr liebevoll erregt gewesen; ich erinnere mich nicht daran, mein ganzes Leben einen ähnlichen gehabt zu haben. Ich hoffe, dass der liebe Gott mich die Auswirkungen seiner Gnade selbst in diesem Leben spüren lassen werde und mich durch seine Gnade von all meinem Harm und Kummer erlösen werde. So soll es sein!"

1231 *Übersetzung*: "Sei geduldig und weise"

1232 *Übersetzung*: "sagte ein Alter"

1233 *Übersetzung*: "usw."

1234 Petrarca, Francesco (1304-1374).

1235 *Übersetzung*: "Petrarca sagt"

1236 *Übersetzung*: "Die Seele, einzig nur von Gott geadelt, kein anderer kann so gnadenreich erheben, geht mit dem Schöpfer noch in gleichen Schritten; drum wird sie nimmer müde zu vergeben, dem, der, sei er auch noch so oft getadelt, Demut in Herz und Antlitz, kommt, zu bitten. Und wenn sie sich, entgegen ihren Sitten, lang bitten läßt, so ist sie doch sein Spiegel: sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel."

1237 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, XXIII, S. 60-63, Z. 121-131.

1238 *Zeitung*: Nachricht.

1239 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1240 Frankreich, Königreich.

1241 Speyer.

1242 Treffen: Schlacht.

1243 *Übersetzung*: "Ebenso"

1244 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1245 Prag (Praha).

1246 Stück: Geschütz.

daselbst drey salven gegeben worden. Zu vbernehmung des Churfürstlich Sächsischen¹²⁴⁷ kriegsvolcks¹²⁴⁸, soll Marchese di Grana¹²⁴⁹, verordnet sein, deßgleichen in Schlesien¹²⁵⁰ zu vbernehmung der von ChurSachsen occupirten plätze, commissarij¹²⁵¹ verordnet, vndt es continuirt¹²⁵² daß auch die Schlesinger¹²⁵³ auf gewisse maße, in diesen frieden mitt eingeschloßen.

Vor die newgeworbene Pollacken, hat man 120000 {Reichsthaler} in die Schlesie geschickt, welche von hinnen auß, mitt 100 Mußcketirern, dort hineyn convoyirt¹²⁵⁴ seindt worden. Der König¹²⁵⁵ hat sich von Budweiß¹²⁵⁶ nach Prag erhoben, möchten so lange alda verharren, biß die conjunction¹²⁵⁷ richtig, vndt möchte wol der Churfürst¹²⁵⁸ in eigener person dahin gelangen. Der Frantzose soll mitt seinem anhang, von diesem friede gantz außgeschlossen sein, es seye dann, das er alle im Römischen Reich¹²⁵⁹, so wol in deüttsch: als welschen landen, occupirte plätze restitujren thue. Alle andere, so diesen Frieden genießen wollen, haben von ankündigung deßen, zehen Tage frist, sich einverleiben zu laßen, die aber nicht [[284v]] wirdt man vor offentliche feinde halten. Die mejsten Evangelischen Reichsstände aber melden sich an. Die Cron Spanien¹²⁶⁰ läst noch hin vndt wieder stargk werben, weil der Frantzose¹²⁶¹ vndt die holländer¹²⁶², sich näher wieder das hochlöblichste Ertzhauß Oesterreich¹²⁶³ verbunden haben, denen man numehr gewachsen genueg sein wirdt. Des Churfürsten zu Bayern¹²⁶⁴ hochzeit, wirdt noch auf den 15^{den}: Julij¹²⁶⁵, alhier gehalten werden. Der Fürst von Modena¹²⁶⁶ vndt Fürst von Lobkowitz¹²⁶⁷ aber, seindt beyde ins Kayßerliche feldtläger verrayset. Man sagt gar starck, der Pabst¹²⁶⁸ werde einen Legatum a latere¹²⁶⁹ anhero schigken, vndt friedenspuncten zwischen dem Kayßerlichen hauß Oesterreich, vndt dem König in Frankreich¹²⁷⁰ proponiren¹²⁷¹ laßen.

1247 Sachsen, Kurfürstentum.

1248 Volk: Truppen.

1249 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

1250 Schlesien, Herzogtum.

1251 *Übersetzung*: "Kommissare"

1252 continuiren: weiter berichtet werden.

1253 Schlesien, Landstände.

1254 convoyiren: mit einem Konvoi ziehen.

1255 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1256 Budweis (Ceské Budejovice).

1257 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1258 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1259 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1260 Spanien, Königreich.

1261 Frankreich, Königreich.

1262 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

1263 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1264 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1265 *Übersetzung*: "des Juli"

1266 Este, N. N. d'.

1267 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1268 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1269 *Übersetzung*: "Gesandten von [seiner] Seite"

1270 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1271 proponiren: vortragen.

31. Mai 1635

{Sonntag} den 31. May. / 10. Junij¹²⁷².

Die wirtin auf 2 wochen contentiren¹²⁷³ laßen, zu solchem behuff, wie auch meine diener wegen Ostern völlig zu contentiren, *Thomas Benckendorf*¹²⁷⁴ zu berechnen zugestellet – – 71 ducaten.

In einem hause zugesehen, wie der städtliche vmbgang auß der Jesuiter¹²⁷⁵ kirchen, ist gehalten worden, <noch> wegen des Fronleichnambs, mitt vielen fahnen, altaren, lichtern, vndt allerley leütten, auch heerpaucken vndt Trommeten¹²⁷⁶, der bischoff von *Wirtzburg*¹²⁷⁷ vndt der von *Osnabrück*¹²⁷⁸, mitt vielen andern herren, seindt persöhnlich darbey gewesen.

[[285r]]

Darnach bin ich auf die eine pastey am Cärner Thor, gegangen, vndt habe gesehen, wie die stücke¹²⁷⁹ seindt auf allen pasteyen zum letzten mahl zur frölicheitt des getroffenen friedens¹²⁸⁰ mitt *ChurSaxen*¹²⁸¹, loßgebrennet worden. Die beyden ersten mahl habe ichs gehöret, das dritte mahl gehöret vndt mitt angesehen. Es stunden auf dieser pasteye, 10 stücke meistljch new geßoßen. Gott lob, daß es so weitt gekommen, er verleyhe vns bestendigen frieden. Amen.

Zum Graf Schligken¹²⁸², habe ich geschickt, ihm zu seiner wiederkunft gratuliren laßen, vndt mich Jhme recommendiren, auch anmelden, weil ich von wegen *Kayserlicher Mayestät*¹²⁸³ etwas mitt ihm zu reden hette, ob es vndt wo es seine gelegenheitt leyden wollte, daß wir köndten zusammen kommen, alhier oder zu *Baden*¹²⁸⁴, & quando?¹²⁸⁵

Er hat mir wieder laßen ejnen guten Morgen vermelden, vndt sagen, er müste heütte mitt abfertigung eines *Bayerischen*¹²⁸⁶ *Gesandten*¹²⁸⁷ zubrjngen, welcher eilends fortmüste, (la mesme excuse dont il se servoit jl y a <plus de> dix jours¹²⁸⁸) Morgen wils Gott aber, wollte er

1272 *Übersetzung*: "des Juni"

1273 contentiren: zufrieden stellen.

1274 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1275 Jesuiten (Societas Jesu).

1276 Trommete: Trompete.

1277 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

1278 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1279 Stück: Geschütz.

1280 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1281 Sachsen, Kurfürstentum.

1282 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1283 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1284 Baden (bei Wien).

1285 *Übersetzung*: "und wann?"

1286 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1287 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

1288 *Übersetzung*: "dieselbe Ausrede, derer er sich vor mehr als zehn Tagen bediente"

kommen, vndt mir aufwarten. *perge*¹²⁸⁹ Ceste froideur est trop palpable, & me donne d'estranges
jmaginations.¹²⁹⁰ [[285v]] *perge perge perge*¹²⁹¹

1289 *Übersetzung*: "usw."

1290 *Übersetzung*: "Diese Kälte ist zu greifbar und bereitet mir seltsame Einbildungen."

1291 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

01. Juni 1635

[[285v]]

{Montag} den 1. / 11. Junij¹ :

Mala insomnia², wie ich vndt vetter Casimir³, mitt dem Churfürsten von Saxen⁴ an einem kleinen Täfelchen, stargk trincken müßen, Er wehre aber, gar vertraulich, mitt vns gewesen, darnach wie ich hette mitt einer Königin in Pohlen⁵, geredet, die hette wie ein scheledon⁶ außgesehen, Vndt <doch> fast wie Schwester Anna Sophia⁷ <ähnlich> hette sich höchlich beklaget, wie man ihr gewaltt, vndt vnrecht gethan, das man ihr vbel nachgeredet hette, Sie wehre vor diesem Fürst Rudolfs⁸ wittwe, hernachmalß aber, des Königs in Polen fraw worden, vndt hernacher vmb calumnien⁹ willen, verstoßen worden, Jch sollte mich doch ihrer annehmen, vndt Sie vertheidigen helfen. En fin, elle voyoit[!] fort, comme un mort, & j'en eus horreur. Peut estre que cela denote la mort de Anna Sophia Fürstin zu Anhalt. Dieu nous garde de mauveyses nouvelles.¹⁰

Extract der friedenspunten¹¹, so mir herr Low¹² heütte hatt communicirt, vndt gar weittläufigt sollen gedruckt werden: 1. der Kayser¹³ soll vnverhindert in seinen Erblanden, nach ihrem Allergnädigstem belieben, thun vndt laßen, außer 3 Städt in Schlesien¹⁴, als Breßlaw¹⁵, Lignitz¹⁶, vndt Briegk¹⁷, welche in dem Standt als Sie sich itzo befinden, verbleiben sollen. [[286r]] 2. Das Ertzstift Magdeburg¹⁸ soll des Churfürsten¹⁹ eltistem Sohn²⁰ sein, vndt verbleiben. 3. Bremen²¹, halberstadt²², Münden²³, so wol als halle²⁴ vndt noch 2 andere bishumb, werden

1 Übersetzung: "des Juni"

2 Übersetzung: "Schlechte Träume"

3 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

4 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

5 Polen, Königreich.

6 Scheledon: Skelett.

7 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

8 Anhalt-Zerbst, Rudolph, Fürst von (1576-1621).

9 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

10 Übersetzung: "Zum Schluss sah sie sehr aus wie ein Toter, und es graute mich davor. Kann sein, dass dies auf den Tod von Anna Sophia Fürstin zu Anhalt hindeutet. Gott bewahre uns vor schlechten Nachrichten."

11 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

12 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

13 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

14 Schlesien, Herzogtum.

15 Breslau (Wroclaw).

16 Liegnitz (Legnica).

17 Brieg (Brzeg).

18 Magdeburg, Erzstift.

19 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

20 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

21 Bremen, Erzstift.

22 Halberstadt, Hochstift.

23 Minden, Hochstift.

24 Halle (Saale).

Ertzherzog Leopoldt²⁵ vbergeben. 4. Die Laußnitz²⁶ soll ChurSaxen auf Mannslehen behalten. 5. ChurSachsen soll innerhalb 15 Tagen, alle Städte vndt Festungen, so er eingenommen, dem Römischen Kayser²⁷ abtreten. 6. Chur Brandenburg²⁸ [,] Weymar²⁹, Lüneburg³⁰ vndt andere Fürsten vndt Städte sollen inner 10 Tagen sich erklären, ob Sie auch in den friedensschluß³¹ eintreten wollen, nach verfloßener zeitt, sollen Sie solchen nit mehr genießen. 7. Der König in Franckreich³² soll auß dem friede geschlossen sein, auch nicht darein kommen, er restituire dann zuvor das hertzogthumb Lottringen³³, Jtem³⁴: Susa³⁵ vndt Pignaruolo³⁶ dem hertzen von Savoya³⁷. 8. Chur Bayrn³⁸ soll die Chur Pfalz³⁹ behalten, vndt ihm verbleiben. 9. Das Kayßerliche Edict wegen restitution der geistlichen güther⁴⁰ soll auf 40 Jahr aufgeschoben sein, hernacher soll man auf einem Reichstage darüber sich vergleichen. 10. Der hertzog von Wirtemberg⁴¹ ist gänzlich auß dem friede geschlossen, vndt soll sein landt⁴² dem Erzhause Oesterreich⁴³ heimgefallen sein. 11. Chur Saxens habende kriegesmacht soll dem Römischen Kayser vbergeben werden, hernacher soll ChurSachsen den 4^{ten}: theil der völligen Kayßerlichen armée vndergeben werden zur defension⁴⁴ seines landes⁴⁵, den vberrest soll der König⁴⁶ commandiren.

[[286v]]

Zu Mittage seindt herr Geyer⁴⁷, vndt Low⁴⁸ meine gäste gewesen.

25 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

26 Lausitz, Markgrafschaft.

27 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

28 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

29 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

30 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

31 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

32 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

33 Lothringen, Herzogtum.

34 *Übersetzung*: "ebenso"

35 Susa.

36 Pinerolo.

37 Savoja, Vittorio Amedeo I., Duca di (1587-1637).

38 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

39 Pfalz, Kurfürstentum.

40 Kaiser (Heiliges Römisches Reich) Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

41 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

42 Württemberg, Herzogtum.

43 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

44 Defension: Verteidigung.

45 Sachsen, Kurfürstentum.

46 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

47 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

48 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

herrn Low *Nachmittags* wiederumb zum *herrn* Graf Schligken⁴⁹ geschickt. Seine leütte haben sich erstlich zwar endtschuldigett, daß sie nicht vorkommen köndten, doch endlich hat er das anbringen meiner wegen thun laßen, vndt erhalten, daß mir der *herr* graf höfliche offerten gethan, wie es seine schuldigkeitt zwar wehre, mir aufzuwarten, weil er aber mitt vielfältigen geschäften, sehr beladen, vndt ich ihm die ehre anthun vndt mich so viel bemühen, vndt ihn der mühe vberheben wollte, (darzu ich mich dann offerirt hatte) so wollte er meiner gar gern vmb 3 vhr, erwarten. Il faut honorer ceux que nostre Empereur⁵⁰ honore, & cherit, cela n'est pas malseant.⁵¹

Bin derowegen vmb drey vhr zu ihm gefahren, Er ist gar freündtlich vndt leühtsehlig gegen mir gewesen, auch gar vertrawlich, hat meine offerten sehr wol aufgenommen, vndt mir gerahten, alles Schrifftlich aufzusetzen, weil Ihre *Kayßerliche* Mayestät raht darüber halten würden, vndt vor Sambstags *gebe gott* würde ich schwehrlich einen bescheidt bekommen,⁵² wegen zweyer Jagttage, eines Feyertages, vndt darnach würde man raht halten müßen, alßdann möchte der bescheidt darauff erfolgen. [[287r]] etcetera wegen zweyer Jagttage, eines fests, vndt eines rahttages, das wehre der Freytag, darnach kähme der Sambstag.

<Nota Bene Nota Bene⁵³> die recidiven⁵⁴ würden excipirt⁵⁵ auß dem frieden⁵⁶, besorgte Fürst Ludwig⁵⁷ vndt herzog Wilhelm von Weimar⁵⁸ würden auch mitt darundter außgenommen sein, benandtlich auch der graf von hohlenloe⁵⁹, der Graf Philips Reinhardt von Solms⁶⁰, vndt der ReichsMarschalck von Pappenheim⁶¹. hertzog Julius von Wirtemberg⁶² aber, wehre der Ertzrebellen einer, vndt <es> wehre demselben wol geschehen, daß er gestorben, sonsten hette er oben an in der lista⁶³ der excipirten stehen dürfen. hette sich sehr vbel gegen Ihrer Mayestät⁶⁴ bezeiget. Fragte gar fleißig, wje vjel Fürst Ludwig kinder hette, auch Fürst Augustus⁶⁵ [,] Jtem⁶⁶: nach meinem bruder⁶⁷, nach deßen lande, vndt wesen, jmprobirte⁶⁸ die Theilungen. Sagte: hertzog Julius henrich⁶⁹, vndt herzog Frantz Albrecht⁷⁰, würden wol schwehrlich so baldt

49 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

50 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

51 *Übersetzung*: "Man muss diejenigen ehren, die unser Kaiser ehrt und liebt, das ist nicht ungehörig."

52 Ab hier ebenfalls zu streichen: "wegen zweyer Jagttage, eines"

53 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

54 recidiv: rückfällig.

55 excipiren: ausnehmen.

56 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

57 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

58 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

59 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

60 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu (1593-1635).

61 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

62 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

63 *Übersetzung*: "Liste"

64 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

65 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

66 *Übersetzung*: "ebenso"

67 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

68 improbiren: missbilligen, tadeln.

69 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

wieder loß kommen, hetten sich gleichwol in das Fridländische⁷¹ wesen sehr starck eingemischt, Schaffgotzsch⁷² hette beichten sollen, vndt vmb gnade bitten, So hette er ihm noch wollen custodia perpetua⁷³ zu wege bringen, vndt ihn bey<m> leben erhalten, denn es hieße: Chi hà tempo, ha vita.⁷⁴ Er hette aber noch wollen recht behalten, da man ihm doch seine eigene schreiben vorzulegen hette, wie ihn der Ehrgeitz vberteüffelt, vmb großer chargen, vndt digniteten⁷⁵ willen, so er in Schlesien⁷⁶ albereitt außtheilen wollen, dem tradiment⁷⁷ mitt beyzuwohnen.

[[287v]]

Ob schon Gallaaß⁷⁸ vndt Piccolominj⁷⁹ mitt vndterschrieben, so hetten Sie es mitt des Kaysers⁸⁰ vorwißen gethan, vndt es wehre ein fingirt werck gewesen.

Er wüste zwar nicht, ob herr Schaffgotzsch⁸¹ wehre torquirt⁸² worden, besorgte aber wol, wenn er nicht beichten würde wollen, man würde ihm den hencker aufs wenigste, an die seite stellen. Er der Graf⁸³, wollte zwar gern helfen das beste thun, wegen seiner armen kinder⁸⁴ willen, wollte auch gern eins zu sich nehmen, vndt aufziehen, als sein eigenes kindt, aber das crimen⁸⁵ wehre groß, da jnsonderheitt der <Nota Bene⁸⁶> Fridlandt⁸⁷ zum Piccolominj gesagt, Man sollte <Nota Bene⁸⁸> keinen vom hauß Oesterreich⁸⁹ leben laßen, auch <Nota Bene⁹⁰> die Königin⁹¹, wann Sie schwanger wehre aufhawen, vndt die frucht verderben. Ô diabolica intenzione! e parola abominevole!⁹² Es grawselt einen daran zu gedencken. Jedoch wehren die herren vom hause Oesterreich, insonderheitt aber, der fromme Kayser, vndt König⁹³ sehr milde, wann man sich nur erkennete vndt gnade suchte. Man hette avis⁹⁴, das der Printz Tomaso von Savoya⁹⁵, wie auch der

70 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

71 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

72 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

73 *Übersetzung*: "lebenslange Haft"

74 *Übersetzung*: "Wer Zeit hat, hat das Leben."

75 Dignitet: Würde, Standeswürde.

76 Schlesien, Herzogtum.

77 Tradiment: Verrat.

78 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

79 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).

80 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

81 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

82 torquieren: foltern.

83 Schlick von Passau, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

84 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703);

Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

85 *Übersetzung*: "Verbrechen"

86 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

87 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

88 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

89 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

90 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

91 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

92 *Übersetzung*: "Oh teuflische Absicht! und abscheuliches Wort!"

93 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

94 *Übersetzung*: "Mitteilung"

95 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

Graff von Boucquoy⁹⁶, in newlichstem Treffen⁹⁷, an der Mosel⁹⁸, gefangen worden, [[288r]] vndt wehren (wo ichs recht observirt) 3 *mille*⁹⁹ Mann, auf der wahlstatt geblieben, der Frantzosen¹⁰⁰ aber noch ejns so viel, ob sie schon vndter dem *Maréchal de Brezé*¹⁰¹ das feldt behalten, weil sie noch eins so starck vndt mehr gewesen, nemlich vber 30 in 35 *mille*¹⁰² Mann, da der andern kaum vber 9 *mille*¹⁰³ gewesen, die wehren darzu noch vber die Mosel¹⁰⁴ paßirt ohne noht gar vermeßener weise. Nun marchirten zween armèen eine vndter dem gallaas¹⁰⁵, selbiger enden, bey Lottringen¹⁰⁶, vndt der Mosel durch, die ander vndter dem hertzog von Lottringen¹⁰⁷, durch Burgundt¹⁰⁸, auff Franckreich zu, würden ihnen, den Franzosen, schon zu schaffen genug geben. Man würde jhnen das Feldtlin¹⁰⁹ auch baldt reümen machen. Si ie voulois lever; je pourrois le faire ouvertement, pour le service de l'Empereur¹¹⁰ sans dissimuler cela envers l'Electeur de Saxe¹¹¹.¹¹² Erinnerete sich, wie er wehre zu Cöhten¹¹³ gewesen, wie er Fürst Ludwigs¹¹⁴ gemahlin¹¹⁵, gar klein, gekennet hette, Beklagte, daß Fürst Ludwig sich hette in das Stadt halter Ampt, mitt ejngesteckt, <Nota Bene¹¹⁶> das hette mehr auf sich, wenn man in die Schreiberey <Nota Bene¹¹⁷> sich steckte, auch mehr nachdrucks, Als wenn man <Nota Bene¹¹⁸> jm felde dienete. Vetter Aribert¹¹⁹, wehre ein Junger herr, worümb er den krieg nicht continuirte¹²⁰. *perge*¹²¹ Vor glück oder vnglück, köndte kejner gut sagen, noch bürge sein. [[288v]] etcetera Er wiederriete mirs gar sehr, allhier am hoff nicht vmb hertzog Julius von Württemberg¹²² zu trawren. Gedachte auch wie herrvatter¹²³ Seliger

96 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

97 Treffen: Schlacht.

98 Mosel, Fluss.

99 *Übersetzung*: "tausend"

100 Frankreich, Königreich.

101 Maillé, Urbain de (1597-1650).

102 *Übersetzung*: "tausend"

103 *Übersetzung*: "tausend"

104 Mosel, Fluss.

105 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

106 Lothringen, Herzogtum.

107 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

108 Burgund, Herzogtum.

109 Veltlin (Valtellina).

110 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

111 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

112 *Übersetzung*: "Wenn ich anwerben wollte, könnte ich das im Dienst des Kaisers offen tun, ohne das gegenüber dem Kurfürsten von Sachsen zu verbergen."

113 Köthen.

114 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

115 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

116 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

117 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

118 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

119 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

120 *continuire*: fortfahren, fortsetzen.

121 *Übersetzung*: "usw."

122 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

123 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

zu Cöhten¹²⁴ einmahl gegen ihm gedacht hette, diese wortt: der Kayser¹²⁵ hat den Fridlandt¹²⁶ hoch erhaben, Sollte er nicht danckbahr darvor sein, würde er wol vnrecht daran thun, vndt Gott würde jhn straffen. Sonsten, offerirte sich der herr Graff¹²⁷ gewaltig gegen mir, vndt war gar sehr cortesisch¹²⁸.

Im rück wege, begegnete mir der Oberste Pegker, von der Ehr¹²⁹, vndt sprach mir zu, wie ich auch den herrn Erasm¹³⁰ Gundacker von Starhemberg¹³¹, en passant¹³² ersahe, den jch vor diesem, jn Franckreich¹³³, vndt in Jtalien¹³⁴, sehr wol gekandt, Nach vollbrachter visite¹³⁵, des Grafen Schlickens, vndt heimbfahrt in mein losament¹³⁶, haben herr Geyer¹³⁷ vndt herr Löw¹³⁸, ihren abschiedt von mir genommen. Cependant, i'auray temps, de mediter, tout a loysir, mes conceptions, & nos discours.¹³⁹

Graf Schlick sagte auch, wie herr Rudolf von Tiefembach¹⁴⁰ mich newlich noch so gelobt hette, daß ich ihm sein Regiment in der Schlacht vor Prag¹⁴¹, fast gar zu schanden gemacht, vndt den <obristen> Preüner¹⁴² hette fangen helfen. [[289r]] etcetera Man hette auf dieser welt, nichts höhers zu achten, als die Ehre vndt einen guten Nahmen, das bleibt, Reichthumb aber vndt geldt vndt guht gehet hinweg, es <Nota Bene¹⁴³> hieße: Foy de gentilhomme¹⁴⁴, daß wehre ein großes wortt, das wehre höher zu schätzen, alß alle Schätze der gantzen welt. Es ist auch viel beßer vndt rühmlicher, mitt ehren arm zu sein, als mitt vnehren reich, vndt einen bösen nahmen zu haben, alß wie dem Fridländer¹⁴⁵ wiederfahren. Mein Schwager hertzog hanß Albrecht von Mecklenburg¹⁴⁶ wehre mehr in grazia¹⁴⁷ bey Jhrer Mayestät¹⁴⁸ alß sein herr Bruder, hertzog Adolf Friderich¹⁴⁹,

124 Köthen.

125 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

126 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

127 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

128 cortesisch: höflich.

129 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

130 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

131 Starhemberg, Gundaker von (1594-1638).

132 *Übersetzung*: "beiläufig"

133 Frankreich, Königreich.

134 Italien.

135 *Übersetzung*: "Besuch"

136 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

137 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

138 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

139 *Übersetzung*: "Dennoch werde ich Zeit haben, um in aller Muße über meine Vorstellungen und unsere Reden nachzudenken."

140 Teuffenbach, Rudolph von (1582-1653).

141 Prag (Praha).

142 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).

143 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

144 *Übersetzung*: "Treue des Edelmannes"

145 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

146 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

147 *Übersetzung*: "in Gnaden"

148 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

149 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

derselbige wehre allezeit Ihrer Mayestät wiederwertigen, holdter gewesen, bevorab dem *König* in *Dennemark*¹⁵⁰ [,] auch *Schweden*¹⁵¹ mehr als der ander. Wann Sie aber 100 *mille*¹⁵² {Reichsthaler} hergeben, würden Sie perdonirt¹⁵³. *Nota Bene*¹⁵⁴ die Stadt *Hamburg*¹⁵⁵ hette alle die Jehnigen lieb, welche nicht gut *dennemärisch*¹⁵⁶ wehren, welches auch etzliche hertzege von *Hollstein*¹⁵⁷ nit wehren. *Brehmen*¹⁵⁸ wollten Sie wol ohne blutvergießen, vom *König* in *Dennemark* wieder bekommen. Man ließe die *friedensartickel*¹⁵⁹ drügken, vndt würde Sie in kurtzem publiciren, der *König* in *Vngern*¹⁶⁰, würde nicht auf das *Chur Bayrische*¹⁶¹ *beylager*¹⁶² anhero kommen, Sondern inß feldt ziehen. Der gute fromme *König*, wehre mir so wol *affectionirt*¹⁶³ [[289v]] daß er auch meinen *Nahmen* in die *lista*¹⁶⁴ deren verzeichnett, welche *vacirende*¹⁶⁵ *Regimenter* haben sollten. *Gott* vergelte Ihrer *Königlichen Würden*¹⁶⁶ diese gnade, vndt *Trewhertziges* angedechtnüß.

*Nota Bene*¹⁶⁷ *landesdefension*¹⁶⁸ dürfte nicht angehen, weil der *Churfürst* von *Sachsen*¹⁶⁹ die *defension*¹⁷⁰ beyder *krayse* des *Ober*:¹⁷¹ vndt *NiederSäxischen*¹⁷² sich vorbehalten.

Sagte auch vetter *Geörge Aribert*¹⁷³, sollte nicht so stille sitzen, er köndte ia nun wol, wieder die *Papisten* dienen, nemlich die *Frantzosen*¹⁷⁴, die wehren ia meist *Päbstisch*. Es wehre schade vmb ihn daß er also versäße. Ich sagte drauff, wann es schon wieder die *Papisten* nicht wehre, vndt ob ich schon der *reformirten Religion* zugethan, so hielte ich nichts von denen, die nicht glauben hielten, vndt dem *Kayser* nicht geben, waß des *Kaysers* wehre, noch der *Obrigkeitt*, die gewaltt vber Sie hette vnderthenig sein wollten, das lehrete auch das wortt *Gottes*, vndt vnser *glaube*, welche

150 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

151 Schweden, Königreich.

152 *Übersetzung*: "tausend"

153 pardonieren: begnadigen.

154 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

155 Hamburg.

156 Dänemark, Königreich.

157 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

158 Bremen, Erzstift.

159 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

160 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

161 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

162 Beilager: Hochzeit, erster Beischlaf.

163 *affectionirt*: gewogen, geneigt.

164 *Übersetzung*: "Liste"

165 *vaciren*: frei sein.

166 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

167 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

168 *Landesdefension*: Landesverteidigung.

169 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

170 *Defension*: Verteidigung.

171 *Obersächsischer Reichskreis*.

172 *Niedersächsischer Reichskreis*.

173 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

174 Frankreich, Königreich.

das nicht gläubten wehren keine rechte Christen. *Nota Bene*¹⁷⁵ vndter den recidiven¹⁷⁶, wehre auch daß consilium formatum¹⁷⁷.

Jdem¹⁷⁸: daß die Staden¹⁷⁹ all ihr volck¹⁸⁰ bey Nymägen¹⁸¹ versamlet, [[290r]] hetten.

02. Juni 1635

{Dienstag} den 2. / 12. Junij¹⁸².

Jch habe ein Memorial¹⁸³, an die Römische Kayserliche Mayestät¹⁸⁴ vnsern Allergnädigsten herren, auf Morgen <gebe gott> datirt, des herrn graf Schlickens¹⁸⁵ einrahten zu folge, aufgesetzt, Gott gebe, zu beßerem succeß¹⁸⁶, als mitt den vorigen.

Bin heütte in herrn Lowens¹⁸⁷ hauß gewesen, noch einem vmbgang, oder Proceßion zuzusehen, welche vorüber gegangen. Diese proceßion wie auch die Newlichste am Sontag, ist dem frieden zu ehren gehalten worden, vndt nicht dem Fronleichnam eigentlich, dann die Fronleichnamsproceßion, ist am donnerstag vergangen aller orten gehalten worden <zu ehren noch celebrirt worden, denn man begeheth Sie am Festo¹⁸⁸, vndt octava corporis Christj¹⁸⁹, auch an andern Tügen,>, soll auch noch wieder auf künftigen donnerstag, alß vbermorgen begangen vndt celebrirt werden.

<Nota Bene¹⁹⁰> herr Geyer¹⁹¹ hat mir gestern eine kunst gelernet pro epilepsia¹⁹² (davor vns Gott allerseits gnediglich bewahren wolle) so er an einem pawer probirt, welcher ihn selber drümb gebehten, nach dem er es von einem Soldaten gelernet. Man soll einen hasen hetzen, vndt so warm alß er <gewürgt> ist, den Magen außnehmen, vndt also rohe auffeßen, vndt darauf fortlaufen, so soll die Schwehre krankheit auß bleiben. Es kam diese relation¹⁹³ daher, weil wir gestern im herauß gehen, vom Graf Schligken, aufm platz, (pro malo omine¹⁹⁴) ein grewlich spectakel, ejnes hjnfallenden Menschen [[290v]] sahen, wie er sich erhub, krümmete, vndt schlug auf den pflastersteinen. Gott erbarm sich sejner, vndt aller dergleichen, armen verlaßenen leütte.

175 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

176 recidiv: rückfällig.

177 Heilbronner Bund, Consilium formatum: Ratsgremium des Heilbronner Bundes.

178 *Übersetzung*: "Derselbe"

179 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

180 Volk: Truppen.

181 Nijmegen.

182 *Übersetzung*: "des Juni"

183 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

184 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

185 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

186 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

187 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

188 *Übersetzung*: "Fest"

189 *Übersetzung*: "Oktavtag des Fronleichnams"

190 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

191 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

192 *Übersetzung*: "für die Fallsucht"

193 Relation: Bericht.

194 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

Der Oberste Pegker¹⁹⁵, gedachte auch gestern, er sehe mich gar gern alhier an diesem ortt, wollte schon kommen, vndt mich heimbsuchen, jn mejnem losament¹⁹⁶, vndt seine Schuldigkeitt ablegen. *perge*¹⁹⁷ War gar ehrerbietjg, vndt höflich. *et cetera*

Die post jst ankommen, mitt 2 schreiben von Madame¹⁹⁸ vom 21. May: Fürst Friedrich¹⁹⁹ macht mir lose händel, will die Regierung reformiren, vndt auf den Cantzeln, nicht wie bißhero <vor mich> bitten laßen.

Es scheint e<al>s wolle alles bundt vber gehen, wegen der Schwedischen²⁰⁰ vndt Frantzosen²⁰¹, & de nos gens mesmes²⁰².

Zu Abends bin ich in den prater²⁰³ spatziren gefahren.

Graf Schlick²⁰⁴ sagte auch hierj²⁰⁵, wenn schon Franz Albrecht Herzog zu Sachsen Lauenburg²⁰⁶ loß gebe, kähme, (welches doch so geschwinde nicht geschehen würde,) So würde man ihm drümb eine solche armèe nicht vertrauen, wie er bißanhero gehabt, einem solchen Menschen, der in der Fridländischen²⁰⁷ conspiration mitt begriffen gewesen, vndt wo er nicht erbehten würde, vnder die recidiven²⁰⁸ mitt gehörte. Er sagte auch, Fridtlandt wehre kein Reichs Fürst gewesen, noch vor einen Reichs Fürsten <hie> erkandt worden, recht <nie> nicht. Es hette ihm auch fast Njemandt den Tittul, von Mecklenburg gegeben. *perge perge perge*²⁰⁹ Graf Schlichk[!] sagte auch, wie der Kayser²¹⁰ so viel von mir hielte, vndt so ein gutes vertrauen zu mir hette, wie er auch allezeit, nichts denn alles guts von mir gehört hette.

03. Juni 1635

[[291r]]

{(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}
{Mittwoch} den 3. / 13. Junij²¹¹ :

195 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

196 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

197 *Übersetzung*: "usw."

198 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

199 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

200 Schweden, Königreich.

201 Frankreich, Königreich.

202 *Übersetzung*: "und von unseren Leuten selbst"

203 Prater.

204 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

205 *Übersetzung*: "gestern"

206 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

207 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

208 recidiv: rückfällig.

209 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

210 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

211 *Übersetzung*: "des Juni"

<Thomas Benckendorf²¹² zu berechnen 60 Vngrische ducaten. Die wirtin vndt kaufmann zu befriedigen.>

Abermahlig schreiben vom herzog Julio henrich, von Sachsen Lauenburg²¹³ das angefangene intercessions²¹⁴ wesen, bey Kayserlicher Mayestät²¹⁵ zu gutem ende, helfen zu bringen.

Avis²¹⁶: daß herr Schafgotzsch²¹⁷, eylf mahl, seye torquirt²¹⁸ worden, hette aber nichts rechts bekandt. perge²¹⁹

herr Geyer²²⁰, hat mich besucht, wie auch der Secretarius²²¹ Herzog Julius Heinrichs von Sachsen Lauenburg mitt vberreichung obigens schreibens, vndt vertröstung, daß von dem Churfürsten von Saxen²²², eine bewegliche vorbitte, vor seinen herren, auch sollte einkommen. So meint man auch, hertzog Frantz Albrecht²²³ werde baldt loß kommen.

Schaftemberg²²⁴ soll haben an Seine Fraw²²⁵ geschrieben, nicht mehr, vor ihn, zu intercediren, etzliche meinen sein kopf seye schon herundter. Schafgotzsch soll nur haben Gott vmb gedultt angeruffen, vndt daß er vmb seiner Sünden willen, also gestraft würde, hette es also böse nicht gemeinet. perge²²⁶ hat sich auch die glieder nicht mehr wollen laßen einrichten, sondern will <lieber> sterben. etcetera

heütte haben die Spannier²²⁷ auch einen Stadtlichen vmbgang vndt Procession gehalten, wegen des friedens²²⁸. Gott bestehige denselben in der werthen Christenheitt, insonderheitt in Deüttschlandt²²⁹. [[291v]] etcetera

herr Low²³⁰, ist mein gast zu Mittage gewesen.

Jch habe an Meine freundliche herzlief(st)e gemahlin²³¹, wieder geschrieben.

212 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

213 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

214 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

215 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

216 *Übersetzung*: "Mitteilung"

217 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

218 torquieren: foltern.

219 *Übersetzung*: "usw."

220 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

221 *Übersetzung*: "Sekretär"

222 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

223 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

224 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

225 Scherffenberg, Anna Dorothea von, geb. Stubenberg (1601-1636).

226 *Übersetzung*: "usw."

227 Spanien, Königreich.

228 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

229 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

230 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

231 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Der Oberste Manteüfel²³², hat mich besucht, nachmittags.

04. Juni 1635

{Donnerstag} den 4. / 14. Junij²³³.

Bin hinauß mitt Geyern²³⁴ vndt Rödern²³⁵, nacher Baden²³⁶ gefahren, Kayserlicher Mayestät²³⁷ aufzuwarten.

Es ist heütte wieder ein vmbgang gehalten worden, deme Ihre Kayserliche Mayestät benebenst dem Ertzhertzog²³⁸, mitt großer devotion beygewohnet.

Jch habe dem Graf Schlick²³⁹ ein Memorial²⁴⁰ an Kayserliche Mayestät in meinen sachen, einantworten laßen. Jtem²⁴¹: mitt Graf Schlawata²⁴² geredet, der hat mich an Secretarium²⁴³ Freißleben²⁴⁴, zu ihm zu schicken, remittirt²⁴⁵. Graf Schlick hat sich sehr wol, zur beförderung meiner sachen, erbotten.

Graf von Megkaw²⁴⁶ sagte, herr Schafgotzsch²⁴⁷ wehre torquirt²⁴⁸ worden, weil er nichts <in gühte> bekennen wollen, da man ihm doch zwey seiner eigenen handtschreiben vorgelegt, vndt da man wüste, das er gegen einen gedacht hette: Es wehre ein wunderding, [[292r]] das man in kurtzem sehen würde, daß das gantze hauß Oesterreich²⁴⁹ gleichsam in einer stunde vndt augenblick sollte außgerottet werden. Jn gewissen casibus²⁵⁰, insonderheit da man wieder seines herren hauß, vndt eigene person solch vnerhörtes tradiment²⁵¹ verbte, köndte man die case illustrj²⁵² sie seyen gleich wer Sie wollen, nicht verschonen mitt der tortur, sonsten pflegte man freylich die cavaglierj²⁵³ nicht zu torquiren²⁵⁴. Es wehre ihm sonsten wol zu gönnen gewesen, daß es ihm

232 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

233 *Übersetzung*: "des Juni"

234 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

235 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

236 Baden (bei Wien).

237 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

238 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

239 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

240 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

241 *Übersetzung*: "Ebenso"

242 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

243 *Übersetzung*: "Sekretär"

244 Freisleben, Georg.

245 remittiren: verweisen.

246 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

247 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

248 torquiren: foltern.

249 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

250 *Übersetzung*: "Fällen"

251 Tradiment: Verrat.

252 *Übersetzung*: "vornehmen Häuser"

253 *Übersetzung*: "Edelleute"

254 torquiren: foltern.

beßer ergangen, vndt er sich beßer verhalten hette. *perge*²⁵⁵ Das gedachte er also gegen mir, in discursu²⁵⁶, weil ich erwehnte, daß ich zu Wien²⁵⁷ gehört hette, es wehren die cavaglierj²⁵⁸ zu Regenspurg²⁵⁹ torquirt worden, vndt wollte es nicht hoffen, daß dem also, (wie auch Graf Porcia²⁶⁰ mich versichern wollte, ich sollte es nicht glaüben, weil es nicht stylj²⁶¹) insonderheitt aber daß *herr* Schafgotzschen²⁶² welcher mitt einer hertzogin von der Lignitz²⁶³ verheyraethet gewesen, vndt mitt <vns> Fürsten verwandt, solches begegnet. Jch gedachte auch ein solch tradiment vndt Schrecklich vornehmen, würde niemandt loben, wenn er es convincirt²⁶⁴ vndt vberwiesen würde. Darauff gab er mir obige antwort. Wollte Jch vor meine person [[292v]] aber möchte von grundt meines hertzens wüntzchen, daß er *herr* Schafgotzsch²⁶⁵ sich nicht allein beßer hette comtiren²⁶⁶ mögen, Sondern auch das er nie kejne hertzogin von der Lignitz²⁶⁷, meiner so nahen anverwandtinnen eine gefreyet hette, damitt die so große vnaußlöschliche Schmach vndt jgnominia²⁶⁸ weitt von vnserer Freündtschafft²⁶⁹ vndt Schwägerschafft hette wegbleiben mögen. Ô infamia grandissima! oh vergogna <e macchia> indelebile²⁷⁰, beßer Tausendt mahl vnter der erden! Ja beßer nie gebohren, als solche Schmach zu erleben!

Nach dem ich vom *herrn Grafen* von Meckaw²⁷¹ als Obrist hofmeister zur freyTafel erbehten vndt eingeladen worden, habe ich mich doch endtschuldiget, weil ich zu Noydorf²⁷² die mahlzeit zu halten resolvirt²⁷³, vndt angeordnet, ligt von Baden²⁷⁴ zwey meilen.

Der Bischoff von Wirtzburg²⁷⁵ vndt der von Osenbrück²⁷⁶, haben auch dem Kayser²⁷⁷, in der Procession gefolget, vndt der Bischoff von Wirtzburg hat mich in der anticamera²⁷⁸ <freundlich> angesprochen.

{ Meilen }

255 *Übersetzung*: "usw."

256 *Übersetzung*: "beim Auseinandergehen"

257 Wien.

258 *Übersetzung*: "Edelleute"

259 Regensburg.

260 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

261 *Übersetzung*: "des Stils"

262 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

263 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

264 convinciren: (einer Schuld) überführen.

265 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

266 comportiren: sich gut vertragen, sich freundlich verhalten.

267 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

268 *Übersetzung*: "Schande"

269 Freundschaft: Verwandtschaft.

270 *Übersetzung*: "Oh riesige Schande! Oh Scham und unauslöschlicher Fleck"

271 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

272 Wiener Neudorf.

273 resolviren: entschließen, beschließen.

274 Baden (bei Wien).

275 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

276 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

277 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

278 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

Von Baden nach Wien²⁷⁹, sejndt 4 hin
vndt her 4

*Nota Bene*²⁸² das hertz ist mir heütte vndt ein tage etzliche so schwehr, weiß nicht ob es meiner person *Nota Bene*²⁸³ oder den meynigen ein vnglück bedeütten wirdt. *Nota Bene*²⁸⁴ [[293r]] Gott wende alles vnheyl gnediglich abe[!], vndt Stewre allen meinen öffentlichen vndt heimlichen Feinden, durch seine starcke handt, kräftiglich. Amen.

*Zeitung*²⁸⁵ das 15 mille²⁸⁶ Türcken²⁸⁷ sich bey Ofen²⁸⁸ sehen laßen, vndt einen streiff hehrwarts thun wollen. Gott erhalte seine Christenheitt, vor allen Mordtpfeilen, der wütenden feinde, vndt laße vns obsiegen, zu rechter zeitt vndt stunden. Amen. Sejdthero, ist diese zeitung, gantz negirt worden.

05. Juni 1635

{Freitag} 5. / 15^{den}: Junij²⁸⁹.

Comme j'estois hier a Baden²⁹⁰, a l'Antichambre tout proche de la porte de Sa Majestè, l'Empereur²⁹¹ revenant de la procession, je fis la reverence a l'Archiduc Leopoldt²⁹², qui precedoit l'Empereur[.] Il me fit douce mine. Mais comme je la fis profonde a Sa Majestè laquelle passoit tout près de moy, elle ne me donna aulcun gracieux visage, comme autresfois, nj toucha a son chapeau. Je ne scay, si quelque rapporteur, me veut mettre en disgrace, ou si l'Empereur ne m'a point veu. Dieu vueille, qu'un chacun juge reellement de la vraye sinceritè & jntegritè de mes actions, & que mes ennemis secrets ou ouverts, ne me puissent endommager, nj apporter aucun prejudice, a moy.²⁹³

279 Wien.

282 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

283 *Übersetzung*: "beachte wohl"

284 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

285 *Zeitung*: Nachricht.

286 *Übersetzung*: "tausend"

287 Osmanisches Reich.

288 Ofen (Buda).

289 *Übersetzung*: "des Juni"

290 Baden (bei Wien).

291 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

292 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

293 *Übersetzung*: "Als ich gestern in Baden im Vorzimmer ganz nahe an der Tür von Ihrer Majestät war, gerade als der Kaiser von der Prozession zurückkehrte, habe ich gegenüber dem Erzherzog Leopold [Wilhelm], der dem Kaiser voranging, die Verbeugung gemacht. Er hat mir gegenüber ein mildes Gesicht gezeigt. Aber als ich diese tiefe [Verbeugung] gegenüber Ihrer Majestät machte, welche ganz nahe an mir vorbeiging, gewährte sie mir kein gnädiges Gesicht, wie früher, noch berührte sie ihren Hut. Ich weiß nicht, ob irgendein Zuträger mich in Ungnade stürzen will oder ob der Kaiser mich nicht gesehen hat. Gott wolle, dass ein jeder die echte Aufrichtigkeit und Unbescholtenheit meiner Handlungen richtig beurteilt und dass meine heimlichen oder offenen Feinde mir weder schaden, noch mir irgendeinen Nachteil bringen können."

herr Low²⁹⁴, ist zu mir kommen, diesen Morgen. [[293v]] Vndt ich habe mitt ihm geredet, wegen seiner rayse vndt verrichtung nacher Baden²⁹⁵: *etcetera* bey Graf Schligken²⁹⁶, bey Secretario²⁹⁷ Söldner²⁹⁸, vndt bey Secretario²⁹⁹ Freisleben³⁰⁰, wie auch wegen eines paßes in caso del ritorno³⁰¹.

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*³⁰² J'ay eu aujourd'huy de fort sinistres imaginations & pensées sur mon beau songe dernièrement, si paraventure au lieu de la bonne esperance qu'il me donna, les adversitez des malvueillants, me le pourroyent bouleverser, & <me> le faire devenir tout au rebours & mal expliquè.³⁰³ <Nota Bene Nota Bene Arca ex arbore, cuj caput & dorsum tam arcte applicavj, cum pileo nigro in capite, Jtem: custodia verbum?³⁰⁴>

Jch habe inquirirt nach den Victualien, alhier zu Wien³⁰⁵, Ein Muht³⁰⁶ haber, kostet 15 gülden, ein Muht machet 30 Metzen, eine Metze ist so viel, als eine woche ein pferdt freßen mag. Eine landtmetze macht 1½ Stadt Metzen. Auf 6 pferde, verfüttert man, in Tag vndt Nacht, eine landtmetzen, oder 1½ Wiener Metzen.

Ein eymer wejn, gilt von 2 biß in 8 {Gulden} Oesterreicher, nach dem er gut ist. Ein maß³⁰⁷ 6 creützer, <zu> 8[,] <zu> 10[,] <zu> 12 <{Creuzer}> *etcetera*[.]

Ein³⁰⁸ 24 hünere, verkauffen die vngern, vmb einen {Reichsthaler} mehr, vndt minder.

Ein {Pfund} Rindtffleisch, gilt einen alhiesigen groschen. Vndt wehre solcher gestaltt, nicht eben zu Thewer, wann man sich zu behelfen wüste, vndt das [[294r]] die victualien nicht so ofte[!] stiegen vndt fielen, die wohnungen auch sehr Thewer wehren, wie auch das gewandt zu kleidern, vndt andere delicate Schnabel weyde. Das brodt soll auch gar wolffajl sein. Jtzt aber wirdt der wein auch aufschlagen, wegen vergangenen frosts. Die melonen sollen auch, meistentheiß erfrohren sein. hew vndt Stroh ist auch sehr thewer. Weil aber der König³⁰⁹ mitt seiner hofstadt, viel leütte von hinnen weggenommen, wirdt es in vielen dingen, wolffailer werden. Nach dem die hofstadt sich mehret, oder mindert, schlagen auch die victualien vndt viel andere sachen auff, oder abe[!].

294 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

295 Baden (bei Wien).

296 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

297 *Übersetzung*: "Sekretär"

298 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

299 *Übersetzung*: "Sekretär"

300 Freisleben, Georg.

301 *Übersetzung*: "im Fall der Rückkehr"

302 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

303 *Übersetzung*: "Ich habe heute sehr erschreckende Einbildungen und Gedanken zu meinem schönen Traum von letztens gehabt; ob vielleicht anstatt der guten Hoffnung, die er mir gab, die widrigen Umstände der Boshaften mir ihn erschüttern und ganz zum Gegenteil und schlecht Ausgedeuteten werden lassen könnten."

304 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl den Schrank aus Holz, an den ich Haupt und Rücken so eng angelehnt habe, mit einer schwarzen Filzkappe auf dem Kopf; ebenso das Wort Beschirmung?"

305 Wien.

306 Muht: Getreidemaß.

307 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

308 ein: ungefähr.

309 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Hier l'Ambassadeur d'Espagne³¹⁰ extraordinaire le Conte d'Onnata³¹¹, mon ancien bon amy, et patron, me rencontra aussy en chemin entre cy – et Baden³¹², en carosse. Il me semble aussy, qu'il ne me donna pas, si bon visage, comme de coustume, ne scay pourquoy?³¹³

J'ay fait trajtter, avec les marchands, Selicoffre³¹⁴ pour Nostitz³¹⁵ <le page>, vers Orange³¹⁶, afin qu'il aye de l'argent. Ils s'offrent, pour 190 {Gulden} de Vienne³¹⁷ <ou 126 {Thaler} 20 {Groschen}>, <de> luy faire tenir jllecq: 100 escus de France³¹⁸, dont je ne suis pas encores contant[!], a cause de l'inesgalité des monnoyes.³¹⁹ 100 <{livres tournois}> machen 300 <Französische {Gulden}>[,] rechnet man den {Reichsthaler} zu 48 stüber, machts 125 {Reichsthaler} rechnet man aber den {Reichsthaler} zu 50 {Stüber} so kähm es auff – 120 {Reichsthaler}[,]

[[294v]]

Geyer³²⁰ erzehlte mir newlich als wir nach Baden³²¹ fuhren, Es hette ihm der Thumbprobst von Wien <herr Erasmus von Starhemberg³²²> referirt, daß es gar vbel wehre aufgenommen worden, daß man die Stücke³²³ gelöset, der Oberste Löbel³²⁴ hette deßwegen dem Obrist leutnant Bettinger³²⁵ einen filß³²⁶ gegeben, dann er ihm nicht befohlen eine salve, oder drey vmb des geschloßenen friedens³²⁷ willen, schießen zu laßen, sondern nur, er sollte die Stügke auf den wall führen laßen, damitt man sich derselbigen auf allen fall vndt weittere ordinantz³²⁸ hette können gebrauchen. So hette ihm auch der Thumbprobst^{329 329} von Wien³³¹, erzehlet, der pabst³³²

310 Spanien, Königreich.

311 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

312 Baden (bei Wien).

313 *Übersetzung*: "Gestern begegnete mir auch der außerordentliche Botschafter von Spanien, der Graf von Oñate, mein alter guter Freund und Patron, auf dem Weg zwischen hier und Baden mit der Kutsche. Mir scheint auch, dass er mir nicht so ein gutes Gesicht zeigte, wie gewöhnlich, [ich] weiß nicht warum?"

314 Zollikofer, Tobias Heinrich.

315 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

316 Orange.

317 Wien.

318 Frankreich, Königreich.

319 *Übersetzung*: "Ich habe mit den Kaufleuten Zollikofer einen Handel gemacht für Nostitz, den Pagen, nach Orange, damit er Geld hat. Sie bieten, um 190 Wiener Gulden oder 126 Taler 20 Groschen von sich zu wechseln, dorthin 100 Écus von Frankreich an, damit bin ich aber noch nicht zufrieden, wegen der Ungleichheit der Währungen."

320 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

321 Baden (bei Wien).

322 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

323 Stück: Geschütz.

324 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

325 Pötting, N. N. von.

326 Filß: Verweis.

327 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

328 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

329 Thum(b)probst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

329 Oern von Arup, Christian Lorenz (1572-1636).

331 Wien.

hette es durch seinen Nuncium^{333 334} erinnern laßen, Man sollte das Te Deum laudamus³³⁵ in den kirchen nicht singen <noch in processione³³⁶ gehen>, weil man mitt einem ketzer³³⁷, friede gemacht hette, der Nuncius³³⁸ hette es auch ex autoritate³³⁹ verboten, nach dem es schon von dem bischoff³⁴⁰ wehre angeordnet gewesen, vndt hette also verbleiben müßen. Der Nuncius³⁴¹ hette auch gesagt, es wehre vnrecht, daß man das Te Deum laudamus³⁴² sünge, weil der krieg, wieder den Allerchristlichsten König vndt erstgebohrnen Sohn der kirchen, wie der König in Franckreich³⁴³ wehre, mitt Macht vor sich gienge zu großem schaden, vndt abbruch der Catohlichen Religion. Wann derselbige componirt³⁴⁴ wehre, alßdann vndt nicht ehe[!] wehr es zeitt, zu frolocken.

06. Juni 1635

[[295r]]

{Samstag} 6. / 16. Junij³⁴⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

In den Politicis Georgij Schönborner Silesij *Philosophiae et Iuris Utriusque* Doctoris, Consiliarij & Cancellarij zollerinj³⁴⁶, gar ein schön buch vor Fürsten vndt herren, gelesen.

Es ist ejn 8^{0.347} zur Lignitz³⁴⁸ gedruckt. Thomas Benckendorf³⁴⁹ hat mirs recommendirt.

Bin auch heütte vormittage zu fuß spatziren auf die nächste pasteye gegangen, wiewol es in Wien³⁵⁰ nicht viel der brauch ist, per pedes³⁵¹, zu wandern, wann man sich nicht leßet pferde nachführen. So muß man mich dennoch, wol kennen, weil ich auf der post <bin> hehrgerjten.

332 Urban VIII., Papst (1568-1644).

333 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

334 *Übersetzung*: "Nuntius"

335 *Übersetzung*: "Herr wir loben dich"

336 *Übersetzung*: "auf Prozession"

337 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

338 *Übersetzung*: "Nuntius"

339 *Übersetzung*: "mit Vollmacht"

340 Wolfradt, Anton (1581-1639).

341 *Übersetzung*: "Nuntius"

342 *Übersetzung*: "Herr wir loben dich"

343 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

344 componiren: (Konflikt) beilegen.

345 *Übersetzung*: "des Juni"

346 Georg Schönborner: *Politicorum Libri VII. Quibus Methodice Digestis Ars Bene Constituendi, Feliciterque Administrandi Pace Bellove Rempubl. Ex Fontibus Auctorum Verae solidaeque Prudentiae Hausta Ostenditur* : Inserta Descriptione Status, Et Ordinum S. Rom. Imperii, Liegnitz 1609.

347 *Übersetzung*: "Oktavformat"

348 Liegnitz (Legnica).

349 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

350 Wien.

351 *Übersetzung*: "zu Fuß"

Les melancholies & jmaginations d'hier, ne me veulent pas quitter encores, Dieu scait pourquoy?
 J'ay la confiance en sa grace & bontè paternelle qu'il convertira tout le mal quj me menace, en bien,
 & tout le malheur en bonheur!³⁵²

Es ist genug daß ein Jeglicher tag, seine eigene plage habe!

Nescio quid serus vesper vehat!^{353 354}

*Zeitung*³⁵⁵ daß die holländer³⁵⁶, Pariba³⁵⁷ in Brasilien³⁵⁸, mehr durch hunger, als mitt gewaltt erobert, gleichwol der gouverneur³⁵⁹ darinn zuvor alle beste sachen verbrennen laßen, die Portugesen³⁶⁰ auch die andern Spannier³⁶¹ rüsten sich starck zur recuperation³⁶². Der König in Frankreich³⁶³ soll Narbona³⁶⁴ vndt Leucate<a>³⁶⁵ starck befestigen laßen, vndt dem Marchese dj Santa Croce³⁶⁶ ist ordre³⁶⁷ gegeben auß Spannen, seine völker³⁶⁸ (so er nach Catalogna³⁶⁹ <erst> führen sollen) nach dem stado di Milano³⁷⁰ zu senden. Die vngläubigen Indianer in Nova Granada³⁷¹, wie auch in den Philippinen³⁷², vndt im Königreich Japan³⁷³, sollen ezliche Geistliche Männer (so Sie bekehren wollen) iämmerlich ermordet [[295v]] haben.

Item³⁷⁴: das die Kayserliche³⁷⁵ armèe vor Vlmb³⁷⁶ gerückt, selbige Stadt zu belägern, vndt zu occupiren. h Der Feldtmarschall Piccolominj³⁷⁷ aber, solle sich nacher heßen³⁷⁸ mitt seinem volck³⁷⁹ gewendet haben, hat den obristen Jsolanj³⁸⁰ auch bey sich mitt den Crahahten³⁸¹.

352 *Übersetzung*: "Die Melancholien und Einbildungen von gestern wollen mich noch nicht verlassen, Gott weiß warum? Ich habe das Vertrauen in seine Gnade und väterliche Güte, dass er all das Schlechte, das mich hier bedroht, ins Gute und all das Unglück in Glück verwandeln wird!"

353 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was der späte Abend bringen würde!"

354 Zitatanklang an menippeische Satire "Nescis quid serus vesper vehat" des Marcus Terentius Varro, überliefert durch Gellius: Noctes Atticae, S. 392, XIII, 11, 1.

355 Zeitung: Nachricht.

356 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

357 Paraiba.

358 Brasilien.

359 Albuquerque Maranhão, Antônio de (gest. 1667).

360 Portugal, Königreich.

361 Spanien, Königreich.

362 Recuperation: Zurückeroberung.

363 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

364 Narbonne.

365 Leucate.

366 Bazán y Benavides, Álvaro de (1571-1646).

367 *Übersetzung*: "Befehl"

368 Volk: Truppen.

369 Katalonien.

370 Mailand, Herzogtum.

371 Neugranada.

372 Filipinas (Philippinen).

373 Japan.

374 *Übersetzung*: "Ebenso"

375 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

376 Ulm.

377 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).

hingegen liegen die Bannerischen³⁸² Schwedischen³⁸³ im Stifft Magdeburg³⁸⁴ laßen allen proviandt zusammen führen, verbiechten den pawren daselbst vndt im Stifft halberstadt³⁸⁵, bey <Nota Bene³⁸⁶> Feuer vndt Schwerdt, nichts anzubawen, vndt dasiehnige <Nota Bene³⁸⁷> so albereitt besahmet, vndt gebawet, laßen Sie durch <Nota Bene³⁸⁸> das vieh, kühe, Schafe, Schweine, vndt pferde, so wol wintter[-] als Sommergetreyde, in den grundt verderben. Es scheint Sie wollen einen stanck hindter sich laßen, wann Sie ihr maß gefüllet. Jnterim patitur Justus.³⁸⁹

Sie wollten auch gern Wolfenbüttel³⁹⁰ wegnehmen, es jst aber gar ansehlich vndt wol mitt aller Notturft versehen. Der Schwedische Cantzler Oxenstern³⁹¹ hat zu Paris³⁹² vom König in Frankreich³⁹³ einen demantring auf 20 mille³⁹⁴ {livres tournois} werth, verehrt³⁹⁵ bekommen, zeücht in hollandt³⁹⁶.

hertzog Julius von Wirtemberg³⁹⁷, soll den 6^{ten}: May gestorben sein zu Straßburgk³⁹⁸. On ne le plaint pas beaucoup.³⁹⁹

Churfürst von Trier⁴⁰⁰ ist zu Namen⁴⁰¹, mitt salven auß Stügken⁴⁰² städtlich entpfangen worden. Wirdt fürstlich tractirt⁴⁰³, aber mitt Spanischen⁴⁰⁴ Trabanten bedienet.

Der Printz Cardinal Infante⁴⁰⁵ ist zu Antorf⁴⁰⁶ gar Städtlich entpfangen worden, vndt hat, waß alda [[296r]] denckwürdig ist, besichtigett.

378 Hessen, Landgrafschaft.

379 Volk: Truppen.

380 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

381 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

382 Banér, Johan (1596-1641).

383 Schweden, Königreich.

384 Magdeburg, Erzstift.

385 Halberstadt, Hochstift.

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

387 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 *Übersetzung*: "Unterdessen leidet der Gerechte."

390 Wolfenbüttel.

391 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

392 Paris.

393 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

394 *Übersetzung*: "tausend"

395 verehren: schenken.

396 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

397 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

398 Straßburg (Strasbourg).

399 *Übersetzung*: "Man beklagt ihn nicht sehr."

400 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

401 Namur.

402 Stück: Geschütz.

403 tractiren: bewirten.

404 Spanien, Königreich.

405 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

Die Frantzosen⁴⁰⁷ sollen in die 30 *mille*⁴⁰⁸ Mann starck, vmb Namur oder Namen⁴⁰⁹, vndt vmb Masieres⁴¹⁰ sich befinden. haben auch eine armée <vndter dem herzog von Rohan⁴¹¹> im Felteljn⁴¹², vndt soll der hertzog von Savoya⁴¹³, sich auch gewendet, vndt Frantzöjsch worden sein, auch dem König in Frankreich⁴¹⁴ 4 Regiment[!] zu fuß zugeschickt haben, hingegen laßen die Catholischen Schweitzer⁴¹⁵, vor Spannien⁴¹⁶, 3 Regiment[!] werben.

Der oberste Wahl⁴¹⁷ Bayrischen⁴¹⁸ *general* Feldtmarschall leüttenampt, hat die feste Stadt Weyda⁴¹⁹ in der Oberpfalz⁴²⁰, mitt Sturm erobertt, weil sie sich nicht ergeben wollen.

Zu Gießen⁴²¹, jst im Schloß, ein Feuer außkommen, daß der Landtgraf⁴²², vndt Seine gemahlin⁴²³, mitt nawer⁴²⁴ noht, errettet worden, vndt mitt dem leben darvon kommen sein.

Disordinj, confusionj, e turbulenze, da per tutto!!!⁴²⁵ Jch glaübe der Jüngste Tag seye nicht weitt, weil man immerfort von so vielerley empörungen, auflauff vndt verenderungen, nur hören thut. Gott vereinige die gemühter, vndt laße die hertzen <mitteinander> vbereinstimmen, damitt wir Seine Allmacht, barmherzigkeit, vndt gühte, desto einträchtiger loben vndt preisen mögen.

Noch avisen⁴²⁶, daß der hertzog von Lottringen⁴²⁷ die Stadt Chalons⁴²⁸ in Franckreich glücklich erobert, vndt vber 200 vom Adel sampt reicher beütte bekommen, auch ohne wiederstandt in Champagne⁴²⁹ hinein, streiffen thut, die Frantzosen wollen sich mitt den holländern⁴³⁰ conjungiren⁴³¹. Graf Gallaaß⁴³² ligt vor Vlm⁴³³, Graf[!] Piccolominj⁴³⁴ aber vndt Graf Philipp von

406 Antwerpen.

407 Frankreich, Königreich.

408 *Übersetzung*: "tausend"

409 Namur.

410 Mézières (Charleville-Mézières).

411 Rohan, Henri, Duc de (1579-1638).

412 Veltlin (Valtellina).

413 Savoia, Vittorio Amedeo I., Duca di (1587-1637).

414 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

415 Schweiz, Eidgenossenschaft.

416 Spanien, Königreich.

417 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

418 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

419 Weiden.

420 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

421 Gießen.

422 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

423 Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen (1609-1671).

424 nau: knapp.

425 *Übersetzung*: "Unruhen, Verwirrungen und Turbulenzen überall!!!"

426 Avis: Mitteilung, Nachricht.

427 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

428 Châlons-en-Champagne.

429 Champagne.

430 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

431 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

432 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

433 Ulm.

434 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).

Mansfeldt⁴³⁵, wollen dem Lüneburgischen⁴³⁶ vndt heißchem⁴³⁷ volck⁴³⁸ vorbeiegen⁴³⁹, damitt Sie sich nicht mitt den holländern noch den Frantzosen, conjungiren sollen können.

[[296v]]

Zu Nürnberg⁴⁴⁰ soll eine vnaußsprechliche hungersnoht, ia viel eine größere als zu Augspurg⁴⁴¹ gewesen, sejn, deßgleichen auch zu Franckfurt am Mayn⁴⁴².

Jhre Mayestät der Kayser⁴⁴³ sollen vber acht Tage von Baden⁴⁴⁴, wieder anhero gelangen, der König⁴⁴⁵ aber seye noch zu Prag⁴⁴⁶, alda sich vndterschiedliche partheyen auß dem Reich⁴⁴⁷ anmelden, vndt sich des beschloßenen friedens⁴⁴⁸, theilhaftig machen wollen.

07. Juni 1635

{Sonntag} den 7. / 17^{den}: Junij⁴⁴⁹.

<Restitutio⁴⁵⁰ Johann Löw⁴⁵¹ 25 ducaten vor 50 {Thaler} welche Thomas Benckendorf⁴⁵² zu berechnen.>

Berjcht herrn Löws so von Baden⁴⁵³, gestern abendt, wiederkommen, daß meine sachen, also in suspenso⁴⁵⁴ verbleiben, Jhre Kayserliche Mayestät⁴⁵⁵ zwar, wehren mir allergnädigist wol affectionirt⁴⁵⁶, kündten aber in der letzten, biß der friede⁴⁵⁷ gantz richtig, an des ChurSaxen⁴⁵⁸, noch

435 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

436 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

437 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

438 Volk: Truppen.

439 vorbeiegen: vom Weg abbringen.

440 Nürnberg.

441 Augsburg.

442 Frankfurt (Main).

443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

444 Baden (bei Wien).

445 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

446 Prag (Praha).

447 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

448 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

449 *Übersetzung*: "des Juni"

450 *Übersetzung*: "Rückerstattung"

451 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

452 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

453 Baden (bei Wien).

454 *Übersetzung*: "unentschieden"

455 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

456 affectionirt: gewogen, geneigt.

457 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

458 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

nicht schreiben, noch mitt ihme correspondiren. Die andern anbringen, wegen der pension⁴⁵⁹, vndt Böhmischen⁴⁶⁰ anforderung, haben die Secretarien nicht einmahl noch außgeschrieben, noch zum bescheidt verfertigett. *et cetera*

Mein Secretarius⁴⁶¹, Thomaß Benckendorf, wirdt<ist> mir diesen<gestern> abendt, wieder krank <worden>, vndt klagt vber großes häuptwehe. Mitt dem hofmeister hahn⁴⁶² aber fängt es sich an zu beßern, Gott lob. *Je voy que l'air de Vienne*⁴⁶³ est insupportable a nos Saxons, & compatriotes plus bas.⁴⁶⁴

Gestern abendt spähte ist die post vmb 10 vhr ankommen, [[297r]] hat mir schreiben mittgebracht, von Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁴⁶⁵, vom präsidenten Börstel⁴⁶⁶ zwey, von der herzogin von Wirtemberg⁴⁶⁷ eines darinnen Sie mir den plötzlichen Todt ihres herren, hertzogs Julij, von Wirtemberg⁴⁶⁸ *Seliger* (so den 25. Aprill in der nacht, zwischen 1 vndt 2 Vhr sanfte verschieden, nach dem er noch den abendt zuvor zur Tafel gegangen, aber sich doch etwas engbrüstig befunden) ankündiget, vndt ihr vndt ihren allerseits betrübten kindern⁴⁶⁹ mitt raht vndt That zu assistiren, mich wehemühtig bittet. *etcetera* Börstel⁴⁷⁰ Der liebe Gott wolle Sie trösten. *perge perge*⁴⁷¹ Börstel schreibt in dem einen brieft, daß sein vetter, hanß Ernst von Börstel⁴⁷², sich <in beysein Meiner gemahl[,] Schwestern⁴⁷³ vnd bruders⁴⁷⁴> mitt seiner Tochter, Dorothea Louysa⁴⁷⁵, meiner pate versprochen, ob Sie schon einander in 3^o. gradu lineæ inæqualis⁴⁷⁶ verwandt, iedoch wehren solche heyrathen, in Göttlichen, so wol alß Kayserlichen beschriebenen rechten zugelaßen, vndt hette

459 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

460 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

461 *Übersetzung*: "Sekretär"

462 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

463 Wien.

464 *Übersetzung*: "Ich sehe, dass die Luft von Wien für uns Sachsen und Landsleute weiter unten unerträglich ist."

465 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

466 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

467 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

468 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

469 Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1623-1672); Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1619-1661); Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664); Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna, Herzogin von (1624-1679); Württemberg-Weiltingen, Julius Peregrinatus, Herzog von (1627-1645); Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog von (1626-1662); Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651); Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis Edenolph, Herzog von (1629-1656).

470 Im Original verwischt.

471 *Übersetzung*: "usw. usw."

472 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

473 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

474 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

475 Börstel, Dorothea Louise von.

476 *Übersetzung*: "im dritten Grad ungleicher Linien"

auch sein vetter so wol im Ertzstift Magdeburg⁴⁷⁷ alß im Fürstenthumb⁴⁷⁸, dispensationem supremj Magistratus⁴⁷⁹ zu wegen gebracht, hofte ich würde auch mitt content⁴⁸⁰ sein, *etcetera*[.] Zeücht auch vornehmlich die conformitatem Religionis⁴⁸¹ an. *etcetera* [[297v]]

In dem andern Schreiben <vom 25. May>, berichtet er, das die vollmacht vndt instruction in der Reichslehenssache, auf mich gerichtt, nebst einem Schreiben an die Kayßerliche Mayestät⁴⁸² in meiner herrenvettern⁴⁸³ gesamptem Nahmen, schon eingerichtt vndt resolvirt⁴⁸⁴ ist, Jch köndte es aber nicht eher bekommen, biß daß der friede⁴⁸⁵ richtig geschlossen. Es würden auch alßdann die acceptationspatenta⁴⁸⁶, vndt andere Notturfft, daß friedenswerck betreffende, abgefaßet, vndt damit iemands von rächen, an mich abgesandt, alßdann nebenst der gehörigen lehenwahr⁴⁸⁷ eine Summa⁴⁸⁸ zu etwas spesen, so ich bey der lehensentpfahung zu thun, mir vbermacht werden solle. Der Friedensschluß würde in kurzem richtig werden. Sein sohn⁴⁸⁹ wehre nicht allein Fürst Augusti⁴⁹⁰ iunger herrschaft⁴⁹¹ hofmeister, Sondern auch dero Raht, so wol in dero Cammersachen⁴⁹², alß anderer vorfallenheit, bevorab in den gesampten consultationibus⁴⁹³, vndt in verschickungen bestaltt, Würde aber wol kein ander alß er, wegen vnvermögenheit der andern Adelichen Rächte, darzu gebraucht werden, mir alhier aufzuwartten. Offerirt sich selber wann ihn Seine leibes indisposition [[298r]] nicht hinderte. Sonsten stünde vnser Fürstenthumb⁴⁹⁴ in nicht geringer gefahr, weil Feldtmarschalck Banner⁴⁹⁵ sich nicht allein sehr gestärcket, sondern auch seine Schantzen biß auf ¼ meile von Bernburg⁴⁹⁶ schlagen lebet, gestaltt er dann gesinnet sein soll, sein Feldtläger zwischen Niemburg⁴⁹⁷ vndt Calba⁴⁹⁸ zu schlagen. Wann es nun zu den extremis⁴⁹⁹ kommen sollte, würde vnser landt, ein hartes außstehen müßen.

477 Magdeburg, Erzstift.

478 Anhalt, Fürstentum.

479 *Übersetzung*: "Dispensation der höchsten Behörde"

480 *Übersetzung*: "zufrieden"

481 *Übersetzung*: "Übereinstimmung der Religion"

482 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

483 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

484 resolviren: entschließen, beschließen.

485 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

486 Acceptationspatent: Annahmeerkunde.

487 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

488 *Übersetzung*: "Summe"

489 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

490 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

491 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

492 Kammersache: Angelegenheit eines mit einer spezifischen Funktion betrauten Kollegiums von Amtsträgern (z. B. Amtskammer, Hofkammer oder Kriegskammer).

493 *Übersetzung*: "Beratungen"

494 Anhalt, Fürstentum.

495 Banér, Johan (1596-1641).

496 Bernburg.

497 Nienburg (Saale).

498 Calbe.

Madame⁵⁰⁰ schreibt vom 24. May: que l'on me remettra mille {Thaler}{[,] qu'elle esperoit, que j'aurois la condition du vieil Comte de Mansfeld⁵⁰¹ en Hongrie⁵⁰², que le President⁵⁰³ se comporte bien envers elle, que son fils⁵⁰⁴ ne sera paraventure pas bien veu icy, a cause qu'il a estè a frankfordt⁵⁰⁵ aux consultations, contre l'Empereur⁵⁰⁶ [,] que je ne doibs faire de despences a cause du <dueil> du Duc Julius de Württemberg^{507 508} (Nota Bene⁵⁰⁹ que Madame m'envoye mes habits brodèz, et la bouette d'Anna Sophia Fürstin zu Anhalt⁵¹⁰) quelle m'escrira en bref davantage.⁵¹¹

<Nota Bene⁵¹²> Johann Löw⁵¹³ hat avis⁵¹⁴ vom Löbzelter⁵¹⁵, daß er seye zu Prag⁵¹⁶ <Nota Bene⁵¹⁷> ankommen, mitt der ChurSächsischen⁵¹⁸ ratification, also daß Gott <Nota Bene⁵¹⁹> lob vndt danck der friede⁵²⁰ numehr richtig geschlossen, vndt die außwechßlung mitt ehistem zu erfolgen.

Secretarius⁵²¹ Pucher⁵²², hat sich gestern treflich wol erbohten, <Nota Bene⁵²³> auch gesagt, es wehren alle Fürsten von Anhalt⁵²⁴, <Nota Bene⁵²⁵> mitt in dem frieden begriffen, keiner außgeschlossen. <Nota Bene⁵²⁶> Jch wehre aber in sonderbahren gnaden, vndt respect bey Ihrer

499 Übersetzung: "Schlimmsten"

500 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

501 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

502 Ungarn, Königreich.

503 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

504 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

505 Frankfurt (Main).

506 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

507 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

508 Übersetzung: "dass man mir tausend Taler überbringen wird, dass sie hoffte, dass ich den Stand des alten Grafen von Mansfeld in Ungarn haben werde, dass der Präsident sich ihr gegenüber gut verhält, dass sein Sohn hier vielleicht nicht beliebt sein wird, deswegen, dass er in Frankfurt bei Beratungen gegen den Kaiser gewesen ist, dass ich keine Auslagen wegen der Trauer um den Herzog Julius von Württemberg machen muss"

509 Übersetzung: "Beachte wohl"

510 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

511 Übersetzung: "dass Madame mir meine bestickten Kleider schickt und die Kiste von Anna Sophia Fürstin zu Anhalt), dass sie mir in Kürze noch mehr schreiben wird."

512 Übersetzung: "Beachte wohl"

513 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

514 Übersetzung: "Mitteilung"

515 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

516 Prag (Praha).

517 Übersetzung: "Beachte wohl"

518 Sachsen, Kurfürstentum.

519 Übersetzung: "Beachte wohl"

520 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

521 Übersetzung: "Sekretär"

522 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

523 Übersetzung: "Beachte wohl"

524 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

525 Übersetzung: "Beachte wohl"

526 Übersetzung: "Beachte wohl"

Kayserlichen Mayestät vndt würde wol dran thun, wann ich des ChurBayerischen⁵²⁷ beylagers⁵²⁸ erwartete, vnd Schriftlich bey ChurSachsen meine sachen, wann die correspondentzen wieder giengen procurirte⁵²⁹. [[298v]] etcetera

Geyer⁵³⁰, vndt Low⁵³¹, seyndt meine gäste, zu Mittage gewesen.

Gegen abendt, hinauß in den Prater⁵³² spatziren gefahren, alda ich, von weitem, viel Dames⁵³³ gesehen.

08. Juni 1635

{Montag} den 8. / 18^{den}: Junij⁵³⁴.

Songè; comme j'aurois fait donner neuf fois, la question a Vriel Von Eichen⁵³⁵ lequel auroit attentè contre ma vie, mais n'auroit jamais rien voulu confesser.⁵³⁶

Auf Morgen datirt: an Churfürsten von Saxon⁵³⁷ geschrieben, ihm meine lande⁵³⁸ recommendirende, vndt zu dem friede⁵³⁹ gratulirende. Item⁵⁴⁰: an Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁵⁴¹, vndt an den præäsidenten⁵⁴², auch an die hertzoginn von Wirtemberg⁵⁴³ condolenter⁵⁴⁴, Item⁵⁴⁵: an Schwester Sibylla Elisabeth⁵⁴⁶ pour le Bezoar <que ie l'aye, ou pour rien ou pour {Dalers} 400.>⁵⁴⁷

Hò riguardato alle cose comprate a Venezia⁵⁴⁸, e trovato, che s'era perso una corona incirca un letto, si ch'io sono stato malaventurato l'anno passato, in perder parecchie cose contra l'usanza solita,

527 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

528 Beilager: Hochzeit, erster Beischlaf.

529 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

530 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

531 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

532 Prater.

533 *Übersetzung*: "Damen"

534 *Übersetzung*: "des Juni"

535 Eichen, Uriel von.

536 *Übersetzung*: "Geträumt, wie ich Uriel von Eichen neunmal habe foltern lassen, welcher mir nach dem Leben getrachtet habe, aber niemals etwas habe gestehen wollen."

537 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

538 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

539 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

540 *Übersetzung*: "Ebenso"

541 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

542 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

543 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

544 *Übersetzung*: "kondolierend"

545 *Übersetzung*: "ebenso"

546 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

547 *Übersetzung*: "wegen des Bezoar, ungeachtet ob ich ihn entweder für nichts oder für 400 Taler bekäme."

548 Venedig (Venezia).

ne'miej viaggij.⁵⁴⁹ Fortuna volubilis est⁵⁵⁰, et non bisogna abandonarsj troppo in sulla Fortuna, ben che grande, qualche volta⁵⁵¹.

heütte hats geregnet, vndt gegen abendt gedonnert, nach dem es ein par tage, gar heiß gewesen, alhier.

*Zeitung*⁵⁵² daß der printz Thomaß von Savoya⁵⁵³, im nehrmahligem treffen⁵⁵⁴, nicht gefangen, sondern noch darvon kommen seye.

09. Juni 1635

[[299r]]

{Dienstag} den 9. / 19^{den}: Junij⁵⁵⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Thomas Benckendorf⁵⁵⁶ zu berechnen, 100 ducaten, pour Carl Heinrich von Nostitz & pour e[...]⁵⁵⁷>

Mala jnsomnia di me, & di⁵⁵⁸ Fürst Ernst⁵⁵⁹ Seliger. perge perge⁵⁶⁰

Nach Orange⁵⁶¹ auch geschrieben, wegen Nostitz⁵⁶² wechßel.

*Zeitung*⁵⁶³ daß general leutnant Arnheim⁵⁶⁴ solle mitt 10 mille⁵⁶⁵ Mann, vom Churfürsten von Sachsen⁵⁶⁶ ab, vndt zu den Schweden⁵⁶⁷ gefallen sein. Jch kan mir aber solche metamorphosin noch nicht jmaginiren.

Item⁵⁶⁸: daß der König zu Vngarn vndt Böhmen⁵⁶⁹, von Prag⁵⁷⁰ auß, naher Regenspurgk⁵⁷¹ aufgebrochen, die armada⁵⁷² inß feldt zu führen, naher Franckreich⁵⁷³ zu.

549 *Übersetzung*: "Ich habe die in Venedig gekauften und gefundenen Sachen wieder angesehen, und ich habe bemerkt, dass eine Bettkrone verloren wurde, sodass ich das vergangene Jahr unglücklich gewesen bin, so ungewöhnlich viele Sachen auf meinen Reisen zu verlieren."

550 *Übersetzung*: "Fortuna ist unbeständig"

551 *Übersetzung*: "und man soll sich dieser Fortuna, obschon manchmal groß, nicht sehr überlassen"

552 *Zeitung*: Nachricht.

553 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

554 Treffen: Schlacht.

555 *Übersetzung*: "des Juni"

556 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

557 *Übersetzung*: "für Karl Heinrich von Nostitz und für"

558 *Übersetzung*: "Schlechten Traum von mir und von"

559 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

560 *Übersetzung*: "usw. usw."

561 Orange.

562 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

563 *Zeitung*: Nachricht.

564 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

565 *Übersetzung*: "tausend"

566 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

567 Schweden, Königreich.

568 *Übersetzung*: "Ebenso"

Jtem⁵⁷⁴: das mein vetter, Marggraf haß Geörge, von Brandenburg⁵⁷⁵ auch zu Prage wol angekommen. <Nota Bene⁵⁷⁶> Diese dreyerley zeitungen seindt von Prage gekommen, vndt werden alhier spargirt⁵⁷⁷.

Quelqu'un a dit hier, en discourant avec mes gens, que jamais les places frontieres d'Hongrie⁵⁷⁸, avoyent esté si mal pourveuës que ceste fois, veu que non seulement les fortifications ne se rebastissoyent point, mais aussy en plusieurs chasteaux il n'y avoit pas de la poudre, pour faire une salve. Sj l'ennemy Turcq⁵⁷⁹ en estoit averty, & qu'il n'auroit une si forte guerre du Persan⁵⁸⁰, sur les bras, il nous pourroit grandement endommager. Et l'on tient, que parmy ces Croattes, il y a sous leur habit, force espions Turcs, pour trahir les forces de la Chrestientè, au Grand Seigneur⁵⁸¹.⁵⁸²
perge⁵⁸³

10. Juni 1635

[[299v]]

{Mittwoch} den 10. / 20^{den}: Junij⁵⁸⁴.

heütte ist das dritte, vndt letzte Standtrecht, Alhier, vber den Obersten Cratzen⁵⁸⁵, gehalten worden.

Wegen der 100 kronen, so Nostitzen⁵⁸⁶ zu vbermachen, will des Sollicoffre⁵⁸⁷ Factor⁵⁸⁸, 190 {Gulden} oder gar 127 {Reichsthaler} in spetie⁵⁸⁹ haben, vndt alßdann die 100 {livres tournois} nach Lion⁵⁹⁰ remittiren⁵⁹¹. Er rechnet die krone, nicht zu 50 sondern zu 48 stüber, vndt saget, er

569 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

570 Prag (Praha).

571 Regensburg.

572 Armada: Armee, Heer.

573 Frankreich, Königreich.

574 *Übersetzung*: "Ebenso"

575 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

576 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

577 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

578 Ungarn, Königreich.

579 Osmanisches Reich.

580 Persien (Iran).

581 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

582 *Übersetzung*: "Irgendeiner hat gestern in einem Gespräch mit meinen Leuten gesagt, dass die Grenzfestungen von Ungarn je so schlecht ausgestattet worden seien wie diesmal, da nicht allein die Befestigungen nicht wieder aufgebaut würden, sondern es auch in mehreren Schlössern kein Pulver gebe, um eine Salve abzufeuern. Wenn der türkische Feind davon unterrichtet wäre und wenn er keinen so heftigen Krieg mit dem Perser am Hals hätte, könnte er uns in hohem Maße Schaden zufügen. Und man nimmt an, dass es unter diesen Kroaten unter deren Kampfmontur steckende türkische Spione gibt, um die Streitkräfte des Christentums dem Sultan zu verraten."

583 *Übersetzung*: "usw."

584 *Übersetzung*: "des Juni"

585 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

586 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

587 Zollikofer, Tobias Heinrich.

588 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

589 *Übersetzung*: "in bar"

590 Lyon.

müße noch dran verlieren, weil man ihm zu *Sankt gallen*⁵⁹² nur 110 kreützer, vor eine krone erlege, will auch die {Reichsthaler} in spetie⁵⁹³ haben, vndt keine ducaten zu 2 {Reichsthaler} annehmen, sondern aufs hundert 2 {Ducaten} haben, wo ich ihm nicht {Reichsthaler} in spetie⁵⁹⁴ erlege. Alßdann, will er mir, eine recognition⁵⁹⁵, zu mehrer meiner versicherung außhändigem, vndt mitt doppelten wechsel: auch avisbriefen⁵⁹⁶ versehen.

Der wechselbrief lauttet mutatis mutandis⁵⁹⁷ Also: Lauß Deo anno 1635⁵⁹⁸ Adj⁵⁹⁹ 20. Junij⁶⁰⁰, Jnn Wien⁶⁰¹ *Praesentatus* 100 a sos 60⁶⁰² vff fürweißung diesen vnsern Ersten wexelbrief, wolle den herren gelieben zu bezahlen, an den Edlen herren, Carll heinrich von Nostitz, Cronen Einhundert, vmb den werth sein wir von Jhrer hoch *Fürstlichen Gnaden*, herrn herrn Fürst Christian von Anhalt, Graven von Aßcanien[,] herrn von Bernburg vndt Zerst⁶⁰³, alhier contentirt⁶⁰⁴, Thut gute zahlung, laut aviso⁶⁰⁵ Göttlicher allmacht wol bevolen. <Tobias heinrich Zollikoffer vndt Mittverwandte *Euer Edlen dinstwillig(st)er*>

[[300r]]

Der ander aber also: Lauß Deo anno 1635⁶⁰⁶ adj⁶⁰⁷ 20. Junij⁶⁰⁸, in Wien⁶⁰⁹ *Praesentatus*⁶¹⁰ von 100 a sos 60⁶¹¹ vff fürweisung diesen vnsern Andern wexelbrief (so fern der Erste vnbezahlt) wolle dem herren gelieben, zu bezahlen, an den Edlen herren, Carll heinrich von Nostitz⁶¹² Cronen Einhundertt, vmb den werth, sein wir von Jr hoch *Fürstlichen Gnaden* herren, herren, Fürst Christian von Anhalt, Graven von Aßcanien, herren von Bernburgk vndt Zerst⁶¹³, alhier contentirt⁶¹⁴, Thut gute zahlung, lautt avisen⁶¹⁵ Göttlicher Allmacht wol bevolen Tobiaß heinrich Zollikoffer⁶¹⁶ vndt Mittverwandte *Euer Edlen dinstwillig(st)er*

591 remittiren: (Geld oder Wechsel) schicken.

592 Sankt Gallen.

593 *Übersetzung*: "in bar"

594 *Übersetzung*: "in bar"

595 Recognition: Anerkennung einer Sache.

596 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

597 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

598 *Übersetzung*: "Lob Gott im Jahr 1635"

599 *Übersetzung*: "am Tage"

600 *Übersetzung*: "des Juni"

601 Wien.

602 *Übersetzung*: "100 von seinen 60 vorgelegt"

603 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

604 contentiren: zufrieden stellen.

605 *Übersetzung*: "Mitteilung"

606 *Übersetzung*: "Lob Gott im Jahr 1635"

607 *Übersetzung*: "am Tage"

608 *Übersetzung*: "des Juni"

609 Wien.

610 *Übersetzung*: "vorgelegt"

611 *Übersetzung*: "100 von seinen 60"

612 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

613 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

614 contentiren: zufrieden stellen.

615 Avis: Mitteilung, Nachricht.

*Nota Bene*⁶¹⁷ An des ersten wexelbriefs inscription⁶¹⁸, stunde: *Nomen*⁶¹⁹ herren Tobiaß hainrich Zollikoffer vndt Mittverwandten, Jnn a/1⁶²⁰ Lyon⁶²¹.

An des andern wexelbriefs vberschrift, stunde: *Nomen*⁶²² herren Tobiaß hainrich Zollikoffer, vndt Mittverwandten, inn Lyon a/2⁶²³ <*Nota Bene*⁶²⁴ 38 Pistolen⁶²⁵ vndt ½ {Gulden} machen die 100 {livres tournois} nach Lion.>

Nota⁶²⁶: Ejnen wexel: vndt avisbrief⁶²⁷ werde ich heütte an Nostitzen, eingeschloßen, fortschicken, den andern aber vber 8 tage, auf daß wenn einer verlohren würde, der ander doch in salvo⁶²⁸ vberkähme.

herr Low⁶²⁹, ist diesen Nachmittag auch bey mir gewesen.

[[300v]]

38 pistolen⁶³⁰ Thomaßen⁶³¹ zu berechnen vor Nostitzen⁶³².

Jch habe mich gegen dem Obersten Manteuffel⁶³³, welcher mich besuchen wollen, endtschuldigen laßen, wegen vieler obligenden geschäfte.

*Nota Bene*⁶³⁴ Eine pistole gilt an itzo alhier zu Wien⁶³⁵, fünf gülden, hiesiges valors⁶³⁶, den {Reichsthaler} zu 1½ {Gulden} gerechnet. Zu Leiptzig⁶³⁷ aber, gilt eine pistole, nur 3 {Reichsthaler} wehre ejn ½ {Gulden} verlust an einer. In Franckreich⁶³⁸ aber, gelten Sie noch mehr, nemlich 8 holländische⁶³⁹ {Gulden} vndt ein halben, auch wol mehr, nach dem das goldt steigt oder fället. 3 {Reichsthaler} zu 50 stüber oder solds gerechnet ieden, machten nur 7½ holländische {Gulden} oder Frantzöjsche Francken, oder livres, welches alles eins ist.

616 Zollikofer, Tobias Heinrich.

617 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

618 Inscription: Inschrift.

619 *Übersetzung*: "Name"

620 Für das erste Siegel.

621 Lyon.

622 *Übersetzung*: "Name"

623 Für das zweite Siegel.

624 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

625 Pistole: spanische Goldmünze; Doppelescudo (Dublone).

626 *Übersetzung*: "Beachte"

627 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

628 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

629 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

630 Pistole: spanische Goldmünze; Doppelescudo (Dublone).

631 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

632 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

633 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

634 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

635 Wien.

636 Valor: Wert.

637 Leipzig.

638 Frankreich, Königreich.

639 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

*Nota Bene*⁶⁴⁰ Michel Rarisch⁶⁴¹, hat mir einen doppelten ducaten, vor 5 {Thaler} vndt ejne goltstück zu 2½ {Gulden} vor 3 {Thaler} zugezehlet, vndt mich also betrogen, schändtlich.

Wann ich zu Paris⁶⁴² eine Pistole, wie Sie gänge vndt gebe ist, zu 170 Stüber, oder 8 {Gulden} 10 {Stüber} alda rechne, kähmen alda 1000 Pistolen, auf 3400 {Reichsthaler} ieden zu 50 stüber oder souls gerechnet zu stehen.

Zu Wien die Pistole zu 5 deützsche {Gulden} gerechnet, da der {Reichsthaler} 1½ *deutsche* {Gulden} gilt kähme es auf, 3333 {Reichsthaler} 10 {Groschen}[.]

[[301r]]

Zu Leiptzig⁶⁴³ aber kähmen die pistolen⁶⁴⁴, wann man Sie (wie alda bräüchlich) zu 3 {Reichsthaler} rechnet, *mille*⁶⁴⁵ auff 3000 {Reichsthaler} welches aber ein großer abgang wehre. Nun aber ist auch zu notiren, daß noch vorm Jahr die pistolen, nemlich Spannische⁶⁴⁶ zu Calais⁶⁴⁷, 9 holländische⁶⁴⁸ {Gulden} oder *Frantzösische*⁶⁴⁹ Francken, gülden, oder oder[!] livres galten, vndt ein {Reichsthaler} galt alda 54 souls, oder stüber. Zwischen Calais Bouloigne⁶⁵⁰ vndt Paris⁶⁵¹, galten die Patagons⁶⁵², oder ~~die~~<creüz> {Reichsthaler} etwaß minder nemlich 52 stüber, dann andere {Reichsthaler} <wollten Sie nicht kennen> vndt nach advenant⁶⁵³ die pistolen. Zu Paris aber galte nicht <anders> die pistole vndt {Reichsthaler} wie am vorigen blat gedacht, vndt verzeichnet.

Zu Lion⁶⁵⁴ aber wolten Sie nur eine pistole vmb weniger als nemlich 8 {Gulden} 8 {Stüber} nehmen, vndt also vmb 2 stüber minder als zu Paris, Sie gegoten.

Zu Orange⁶⁵⁵ aber nahmen Sie eine pistole vmb 8 {Gulden} 14 stüber, gar gern, hingegen war es geringere münzte. Von Paris hehr landt einwärts biß nach Marseille⁶⁵⁶, wurden keine {Reichsthaler} oder patagons, im lande gesehen, biß wir wieder nach Venedig⁶⁵⁷ kahmen, wegen der deützschen, vndt hatten doch verlust daran, weil die Realen von achten, ~~von~~ achten<oder Spannische Matten⁶⁵⁸>, mehr galten, die doch alhier zu Wien⁶⁵⁹ zu weilen weniger als die

640 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

641 Rarisch, Michael.

642 Paris.

643 Leipzig.

644 Pistole: spanische Goldmünze; Doppelescardo (Dublone).

645 *Übersetzung*: "tausend"

646 Spanien, Königreich.

647 Calais.

648 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

649 Frankreich, Königreich.

650 Boulogne-sur-Mer.

651 Paris.

652 Patagon: Münze (spanische Niederlande).

653 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

654 Lyon.

655 Orange.

656 Marseille.

657 Venedig (Venezia).

658 Matte: spanische Münze (Taler).

659 Wien.

{Reichsthaler} <oder doch ihnen gleich> gelten. Auß obgesetztem verzeichnüß siehet man, wie viel man an vndterscheidt der MüntzeSorten verlihren kan, ohne das vfgeldt vndt lagio⁶⁶⁰ oder wechßelgeldt, da dje kaufleütte ejnen raysenden auch nicht groß zu schonen pflegen, wo man sich bißweilen selber nicht zu helfen weiß, vndt in die vndterschiedliche landesarten zu schigken. Tenax requirit prodigum, aliquando!⁶⁶¹ Sonst heißt es: Magnum vectigal Parsimonia!^{662 663} Item⁶⁶⁴: Sera in fundo parsimonia!^{665 666}

11. Juni 1635

[[301v]]

{Donnerstag} den 11. / 21^{den}: Junij⁶⁶⁷.

*Seigneur Geyer*⁶⁶⁸, me conta dernièrement que quand en Austriche⁶⁶⁹ le feu se prennoit a quelque mayson, il falloit que le *maître* payast *pour* le serviteur coupable tout le damn, a propos d'un Prince⁶⁷⁰ de Florence⁶⁷¹, du quel un cuisinier par mesgarde auroit mis le feu au quartier de son *maître* en une ville d'Austriche, & consumè 18 maysons, en l'absence du Prince, frere du Grand Duc⁶⁷², & qu'il faudroit neantmoins, que ce Prince payast du sien propre tout le dommage causè par le cuisinier, puis que ce cuisinier n'avoit de quoy <pour> restituer tels grands fraix. Ceste loy est un peu rude, & par fois impracticable.⁶⁷³

Nota Bene Nota Bene Nota Bene Influenza dj *questa* notte, ch'jo non harej assaj pesato l'importanza del sogno del Sabbatho 30. May / 9. Junij: poj ch'io doveva aggiungere, ch'in fine, dopò tutte queste belle apparenze, <Nota Bene> il bel arbore si seccò <perse lj ramj, e le foglie>, si rese avido, ed io vi fuj talmente attaccato co'l corpo e con la teste<a> ch'io non potettj sciolgermene, e ne fù fatto una tomba, si che poj glj Angelj m'accompagnarono <così nella arca giacente morto>, e questo fù <jn un> subito. Non me ne ricordo bene, e pur me ne ricordo, in qualche maniera, come suol avvenire <superficialmente> ne sognj e sempre, che la nostra memoria accetta più volentierj, e ci lusingha, in quello, che cj piace e che c'è grato in *qesto* mondo, che non altro. Jddio saprà

660 *Übersetzung*: "Aufgeld"

661 *Übersetzung*: "Der Geizige erfordert irgendwann einen Verschwender!"

662 *Übersetzung*: "Sparsamkeit ist eine große Einnahme!"

663 Zitat aus Cicero: *Paradoxa stoicorum*, 6, 3, 49, S. 240.

664 *Übersetzung*: "Ebenso"

665 *Übersetzung*: "Zu spät ist die Sparsamkeit am Boden des Fasses!"

666 Zitat aus Seneca: *Epistulae morales* I, 1, 5, S. 10.

667 *Übersetzung*: "des Juni"

668 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

669 Österreich, Erzherzogtum.

670 Medici (2), N. N. de'.

671 Florenz (Firenze).

672 Medici (1), N. N. de'.

673 *Übersetzung*: "Herr Geyer erzählte mir unlängst, dass als in Österreich das Feuer sich irgendeines Hauses bemächtigte, musste der Herr für den schuldigen Bediensteten den gesamten Schaden bezahlen, bezüglich eines Fürsten aus Florenz, dessen Koch versehentlich das Stadtviertel seines Herrn in einer Stadt von Österreich in Brand gesteckt und 18 Häuser vernichtet habe in Abwesenheit des Fürsten, Bruder des Großherzogs, und dass es dennoch nötig wäre, dass dieser Fürst den ganzen durch den Koch verursachten Schaden aus seinem Vermögen bezahlte, weil dieser Koch kein Geld hatte, um solche große Auslagen zu erstatten. Dieses Gesetz ist ein wenig hart und manchmal undurchführbar."

il vero tempo del vivere e del morire, a lui lo commettiamo, [[302r]] e ce ne rimettiamo al suo santissimo beneplacito, pacientemente. <Nota Bene Subito morendo co'l arbore, il cappello nero fù (mj parse) cambiato in una callotta o cäplein rosso sanguigno, cioè una ferita nella testa, <forse> dovrà uccidermj.>⁶⁷⁴

Der Oberste Manteüffel⁶⁷⁵, ist mein gast zu Mittage gewesen, wie auch der hofmeister hahn⁶⁷⁶, des Marggrafen zu Brandenburg⁶⁷⁷ vndt haben allerley gute sachen, mitteinander gesprachet. *et cetera*

12. Juni 1635

{Freitag} den 12. / 22. Junij⁶⁷⁸.

<Nota Bene Nota Bene⁶⁷⁹> Somnium⁶⁸⁰ diesen Morgen wie ich zu meinem kleinen Erdtmann⁶⁸¹ gesagt<kommen>, alß wir vber landt gefahren, vndt er auf einer andern kutzsche geseßen, aber mitt einer Magdt abgestiegen, ich auch von Meiner kutzsche abgeseßen, (weil etwas am rade wieder zu machen gewesen) Meine gemahlin⁶⁸² aber war auf meiner kutzsche sitzen blieben, vndt ich hette ihn gefragt: Willstu mitt vetter Fritz⁶⁸³ (denn also hette er pueriliter⁶⁸⁴ vette Fitz, meinen bruder genennet, vndt immer von ihm geschwätzt) ins Niederlandt⁶⁸⁵ ziehen. Das kindt hette ia gesagt, vndt in dem will ich ihm wieder auf seine<meine> kutzsche helfen<von der seinigen herunder helfen weil er Fürwitzig war, vnd bey vns sitzen wollen.>, vndt faße ihn bey dem rechten arm, ihn also hinauf<herundter> zu heben, vermeinende seine magd hielte ihn feste auf der andern seitten, So leßet Sie ihn gehen, vndt wirdt darüber dem kinde der leib zu schwehr, vndt verrückt sich den arm, wirdt darüber gantz Todtbleich, vndt siehet einem sterbenden ähnlich. Tempus demonstrabit⁶⁸⁶ was diesem somnio⁶⁸⁷ zu attribuiren, Deus clementer avertat jnfortunia⁶⁸⁸.

674 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl [die] Eingebung von dieser Nacht, dass ich nicht genug die Bedeutung des Traumes vom Samstag, [dem] 30. Mai / 9. Juni geschätzt habe, weil ich hinzufügen musste, dass zum Schluss nach allen diesen schönen Erscheinungen - beachte wohl - der schöne Baum vertrocknete, das Geäst und Laub verlor [und] ganz dürr wurde, und ich bin dort dermaßen mit dem Körper und dem Kopf festgemacht gewesen, dass ich mich nicht davon lösen gekonnt habe, und ein Grab damit geschaffen wurde, dass mich dann die Engel so in dem Sarg tot liegend begleitet haben, und dies fand plötzlich statt. Ich erinnere mich nicht gut daran, und trotzdem erinnere ich mich irgendwie daran, wie es in Träumen und allezeit pflegt, oberflächlich zu geschehen, dass unser Gedächtnis uns schmeichelt und lieber akzeptiert, was uns gefällt und was uns in dieser als keiner anderen Welt angenehm ist. Gott wird die wahre Zeit des Lebens und des Sterbens kennen, ihm übertragen wir das und vertrauen uns damit geduldig seinem allerheiligsten Segen an. Beachte wohl: Als ich plötzlich mit dem Baum starb, ist (schien mir) der schwarze Hut in eine Kappe oder [ein] blutrotes Käßplein verwandelt gewesen, d. h. eine Wunde am Kopf wird mich vielleicht töten sollen."

675 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

676 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

677 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

678 *Übersetzung*: "des Juni"

679 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

680 *Übersetzung*: "Traum"

681 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

682 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

683 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

684 *Übersetzung*: "kindlich"

685 Niederlande (beide Teile).

686 *Übersetzung*: "Die Zeit wird zeigen"

Nota Bene Nota Bene Nota Bene[:] Mi ricordo ancora del sogno del 30. Maggio: / 9. Giugno: ch'io havessi havuto al principio, essendo così appoggiato all'arbore, nel habito verde, non un capello in testa, mà una ligatura bianca sopra la fronte, come [[302v]] un ferito, et una callotta rossa in testa <tutta <in>sangujnata>, ma altrj credettero <Nota Bene> che fosse un Diadema, ed jo risplendeva molto nella faccia, (in quella miniatura) per il bel colore bianco e sanguigno, e li capellj biondj da <ambe le> bande, molto risplendendo tutta la faccia, e sopra la callotta stava quel iscritto <con lettere indorate>: Il custodito: <et da banda glj Angelj e dirimpetto dj me stava molta gente che non osò troppo approssimarsj.> Mà dipoj cambiandosj la figura in realtà, mj parse, che pur ð l'habito verde <sulla fine> mj restò, mà non il Diadema, e ch'io havessi havuto sulla fine <in testa> un cappello nero, &cetera e poj fosse avenuto quel ch'jo scrissi hierj.⁶⁸⁹

*Nota Bene Il Pastor Fido*⁶⁹⁰ dice:⁶⁹¹ Son veramente j sognj, Delle nostre speranze; Più che dell'avenir vane sembianze, Jmmaginj del dj guaste et corrotte, Dall'ombre della notte.^{692 693}

Mà pur⁶⁹⁴, nulla regula sine exceptione⁶⁹⁵. Perche il medesimo dice un'altra volta, poco dapoj, rispondendo al sudetto:⁶⁹⁶ Non è sempre co'sensj l'anima addormentata, Anzi tanto è più desta, quanto men traviata, Dalle fallacj forme, Del senso all'hor ch'e'dorme.^{697 698}

In der Schrifft stehet auch: Narren verlaßen sich auff Trawme. Aber wenn die Trawme von Gott, vndt nicht auß vns selbst hehrfließen, seindt sie billich hoch zu achten, vndt bey leibe nicht zu

687 *Übersetzung*: "Traum"

688 *Übersetzung*: "Gott wende gnädig Unglück ab"

689 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl: Ich erinnere mich noch an den Traum vom 30. Mai / 9. Juni, den ich zu Beginn gehabt hatte, als ich so an den Baum angelehnt war in dem grünen Gewand, kein Haar auf dem Kopf, aber einen weißen Verband oberhalb der Stirn wie ein Verletzter, und eine rote Kappe auf dem Kopf, ganz bluttriefend, aber andere haben geglaubt, - beachte wohl - dass es ein Diadem wäre, und ich glänzte sehr in dem Angesicht (in dieser Miniatur) durch die schöne weiße und blutige Farbe, und die blonden Haare von beiden Seiten das ganze Aussehen sehr erstrahlend, und oberhalb der Kappe stand diese Aufschrift mit vergoldeten Buchstaben: Der Behütete, und auf der Seite die Engel, und gegenüber von mir standen viel Leute, die es nicht gewagt haben, sich allzuviel zu nähern. Aber als danach die Abbildung sich in Wirklichkeit verwandelte, schien mir, dass das grüne Gewand mir am Ende dennoch geblieben ist, aber nicht das Diadem, und dass ich am Ende auf dem Kopf einen schwarzen Hut gehabt hätte etc., und dann geschehen wäre geschehen, was ich gestern geschrieben habe."

690 (Giovanni) Battista Guarini: *Il Pastor Fido*. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venetia 1590.

691 *Übersetzung*: "Beachte wohl "Der getreue Hirte" sagt:"

692 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 52: "Es seyn in warheit die Treume mehr ein vergeblicher Schein vnserer Hoffnung/ als desjenigen so zukünfftig ist/ Ja sie seyn nur Vorbilde des Tages/ so von dem Schatten der Nacht zerstückelt und vernichtiget werden.""

693 Zitat der Figur des Titiro aus dem I. Akt, 4. Szene, in Guarini: *Il pastor fido*, o. S.

694 *Übersetzung*: "Aber dennoch"

695 *Übersetzung*: "keine Regel ohne Ausnahme"

696 *Übersetzung*: "Denn derselbe sagt ein anderes Mal etwas später, dem oben genannten antwortend:"

697 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 52: "Die Seele ist nicht allezeit mit den Sinnen entschlaffen/ ja sie ist desto mehr wach/ je weniger sie zu der Zeit/ da sie schläfft/ von den betrieglichen Vorbildungen der Sinnen verführet vnnd verhindert wird.""

698 Zitat der Figur des Montaro aus dem I. Akt, 4. Szene, in Guarini: *Il pastor fido*, o. S.

verwerfen, wie Danielis⁶⁹⁹, Josephs⁷⁰⁰, Jacobs⁷⁰¹, vndt anderer frommen leütte, heylige Trawme, gewesen.

[[303r]]

Anima immortalis, est spiraculum ex ore Dej.⁷⁰² Dieselbige agirt jmmerzu, wenn wir gleich schlafen, vndt kan vnß Gott endtweder mediate⁷⁰³ durch dieselbige, oder sonsten jmmmediate; per Spiritum oris eius, Spiritum Sanctum⁷⁰⁴, heylige vndt Göttliche gedancken, wir wachen oder schlafen, jnfundiren laßen. Aber hingegen, muß auch, das vas recjpiens⁷⁰⁵, des irrdischen körpers, vndt <der> sensualiteten, nicht allzu perturbirt⁷⁰⁶, vndt vnreine sein, damitt die Göttlichen infusa⁷⁰⁷ in vns desto beßer wircken mögen, vndt wir durch impuriteten⁷⁰⁸, vndt gleichsam <durch> einen infectu<a>m canalj<e>m⁷⁰⁹ die Göttliche reinigkeitt vndt gnade nicht von vnß stoßen, den *heiligen* Geist, vndt die heiligen reinen geisterlein, die lieben Engel nicht betrüben, oder sonsten (wie gesagt) durch einen inficirten heßlichen canal, der Irrdischen bösen gedancken, <Fleisches> lust, vndt vnsauberkeitt, die <Schönen> functiones animæ⁷¹⁰, nicht verhindern. Oratio, castitas, temperata vita⁷¹¹, seindt gute waffen, zu solchem Göttlichem wandel. Fides sine operibus est mortua. Ergo; Sustine & abstine.⁷¹²

Vormittags, etwaß vmb die Stadt⁷¹³ spatziren gefahren, mitt Geyers⁷¹⁴ vettern⁷¹⁵ seiner kutzsche.

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*⁷¹⁶ Je me suis aussy ressouvenu, comme j'allois avec *Fürst Friedrich*⁷¹⁷ l'an 1633 de Bremen⁷¹⁸ sur la Weser⁷¹⁹, (vers Delfziel⁷²⁰) i'eus un remarquable songe, que je devois aller vers le Prince d'Orange⁷²¹ & y voir sa bonne fortune, devant Rhynderck⁷²², puis droit en Poulogne⁷²³ voir veindre les Moscovites⁷²⁴, & apres les Turcs⁷²⁵, & tout cela seroit

699 Daniel (Bibel).

700 Joseph (Bibel).

701 Jakob (Bibel).

702 *Übersetzung*: "Die unsterbliche Seele ist der Geist aus dem Mund Gottes."

703 *Übersetzung*: "mittelbar"

704 *Übersetzung*: "unmittelbar, durch den Atem seines Mundes, den Heiligen Geist"

705 *Übersetzung*: "aufnehmende Gefäß"

706 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.

707 *Übersetzung*: "Eingüsse"

708 Impuritet: Verunreinigung.

709 *Übersetzung*: "verpesteten Kanal"

710 *Übersetzung*: "Verrichtungen des Geistes"

711 *Übersetzung*: "Gebet, Sittenreinheit, ein maßvolles Leben"

712 *Übersetzung*: "Glaube ohne Taten ist tot. Deshalb widerstehe und enthalte dich."

713 Wien.

714 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

715 Geyer von Osterburg (1), N. N..

716 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

717 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

718 Bremen.

719 Weser, Fluss.

720 Delft.

721 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

722 Rheinberg.

723 Polen, Königreich.

achevè lors qu'on escriroit le 30^{me}. Janvier, 1635. Mais [[303v]] il me falloit alors oubljer ce songe, & ne l'effectuer en aulcune façon, pour n'acquérir la bonne fortune en Poulogne⁷²⁶ afin de m'en ressouvenir long temps apres, avec grandissime regret & crevecœur, ayant ainsy negligè & mesprisè une si grande fortune extraordinaire, pour laquelle mesmes, j'avois entrepris l'annèe auparavant, un sj dangereux voyage 1632 en la Pouloigne.⁷²⁷

Fata possunt præviderj, non evitarj, si male cedunt, sin vero fausta eveniunt; tunc sæpius e manibus nostris, cjr<t>ra voluntatem <nostram> aufugiunt. Vexatio dat jntellectum⁷²⁸, sed nimis sero sapiunt Phryges^{729 730} [.]

Fronte cappillata est! posthæc occasio calva!^{731 732}

Il Pastor Fido⁷³³ dice⁷³⁴: Hà ben ella (la Fortuna) gran forza, e non la chiama possente Dea, senza ragione il mondo, Mà bisogna jncontrarla e far le vezzi spianandole il sentiero! J neghittosj saran dj rado fortunatj maj!^{735 736}

Ces pensèes me font quasj enragèr, qu'en 15 ans & davantage, je n'ay sceu attrapper aucune vraye fortune, pour mon honneur, & profit honorable. Il vaudroit mieux mourir cent mille fois, oh Dieu!⁷³⁷

724 Moskauer Reich.

725 Osmanisches Reich.

726 Polen, Königreich.

727 *Übersetzung*: "Ich habe mich auch erinnert, [dass] ich, als ich mit Fürst Friedrich im Jahr 1633 von Bremen an der Weser (nach Delft) reiste, einen bemerkenswerten Traum hatte, dass ich zum Prinzen von Oranien gehen und dort sein gutes Glück vor Rheinberg sehen musste, darauf gerade in Polen die Moskowiter siegen sehen und danach die Türken, und das alles würde beendet sein, wenn man den 30. Januar 1635 schreiben würde. Aber ich musste diesen Traum vergessen und diesen keineswegs ausführen, um das gute Glück in Polen nicht zu erlangen, um mich lange Zeit danach mit sehr großem Bedauern und Kummer daran zu erinnern, so ein sehr großes außergewöhnliches Glück ungenutzt gelassen und gering geschätzt zu haben, für dasselbe ich im Jahr zuvor 1632 eine so gefährliche Reise nach Polen unternommen hatte."

728 *Übersetzung*: "Das Schicksal kann man voraussehen, [aber] nicht vermeiden, wenn es schlecht ausgeht. Wenn es aber einen glücklichen Verlauf nimmt, dann entzieht es sich ohne unseren Willen oft unseren Händen. Plage bringt Erkenntnis"

729 *Übersetzung*: "aber viel zu spät, wissen die Phryger"

730 Zitatanklang an Cicero: Epistulae ad familiares, VII, 1116, S. 388, Z. 1.

731 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart! hinten ist sie kahl!"

732 Zitat aus Catonis: Disticha moralia, II, 26, S. 81.

733 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venetia 1590.

734 *Übersetzung*: "Der getreue Hirte sagt"

735 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 111: "es hat zwar das Glück sehr grosse Macht/ vnd die Welt nennets nicht vnrecht eine gewaltige Göttin/ aber man mus ihm auch entgegen gehen/ es lieblosen/ vnnd ihr die Bahne ebnen/ die Faulen werden gar selten glücklich seyn.""

736 Zitat vom Beginn des II. Akts, 4. Szene, aus Guarini: Il pastor fido, o. S.

737 *Übersetzung*: "Diese Gedanken machen mich fast rasend, dass ich in 15 Jahren und länger für meine Ehre und ansehnlichen Gewinn nicht ein einziges wirkliches Glück habe packen können. Es wäre besser, hunderttausendmal zu sterben, oh Gott[!]"

~~Der alte Johann Löw⁷³⁸ nimbt auch die hofsitten, an sich, daß er sich immer zu endtschuldiget, wenn er soll zu mir kommen, mitt nichtswerdigen excuses⁷³⁹, vndt helt nicht, was er versprichtt, welches der gravitet, eines alten Manns schändt [[304r]] lich anstehett. Solche leütte, welche so vjelen herren dienen, vndt nur geldt einnehmen wollen, vndt njchts verrichten, verdienen ihr brodt mitt sünden, vndt es kan ihnen nicht gedeyen, noch den ihrigen, wol bekommen.~~

heütte diesen abendt, habe ich ein gedrucktes exemplar des friedenschlußes⁷⁴⁰, zwischen Kayßerlicher Mayestät⁷⁴¹ vndt dem Churfürsten zu Saxon⁷⁴², (den 30. May, dieses itztauffenden 1635. Jahres, <zu Prag⁷⁴³> vollnzozen) alhier zu Wien⁷⁴⁴, gedruckt bekommen. Ist also vnnötigt daßelbige, weil es publicirt es, ist, alhier schriftlich zu wiederholen. Die nebenvergleich aber, wegen Schlesien⁷⁴⁵, vndt der Laußnjtz⁷⁴⁶, Jtem⁷⁴⁷: wegen etzlicher excipirten⁷⁴⁸ persohnen, auß der Amnistia⁷⁴⁹ kan man noch nicht zu sehen bekommen. Es heißt aber: Recte faciendo, neminem timeas.⁷⁵⁰

13. Juni 1635

{Samstag} den 13. / 23. Junij⁷⁵¹.

herr Löw⁷⁵² ist bey mir gewesen, avec excuses, & protestations⁷⁵³. *et cetera*

heütte ist der Geistliche, <welsche Fendrich> so falsch gemüntzet, vndt dem Obersten Cratz⁷⁵⁴ auß der gefängnüß geholffen gehabt, (welcher aber in Vngern⁷⁵⁵, wieder ertapt worden) gerichtet worden, vndt ob er schon verbrennet hat sollen werden, haben ihn doch Ihre Mayestät⁷⁵⁶ mitt dem Schwert begnadigen laßen. <Er soll andere Mordtthaten auch begangen haben *et cetera*[.] die>

738 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

739 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

740 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

741 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

742 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

743 Prag (Praha).

744 Wien.

745 Schlesien, Herzogtum.

746 Lausitz, Markgrafschaft.

747 *Übersetzung*: "ebenso"

748 excipiren: ausnehmen.

749 *Übersetzung*: "Straferlass"

750 *Übersetzung*: "Handle recht, scheue niemanden."

751 *Übersetzung*: "des Juni"

752 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

753 *Übersetzung*: "mit Entschuldigungen und Beteuerungen"

754 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

755 Ungarn, Königreich.

756 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Ein ander vberthäter<mittconsorte Cratzens diener> hat auch sollen justificirt⁷⁵⁷ werden, er ist aber erbehten, vndt nacher Rab⁷⁵⁸ in Vngern, auf 10 Jahr, in eysen zu arbeiten, condemnirt⁷⁵⁹ worden.

[[304v]]

Der dennemärkische⁷⁶⁰ Abgeordnete, Friederich Günther⁷⁶¹, hat sich erkundigen laßen, durch Löben⁷⁶², wenn mirs würde gelegen sein, ihm eine stunde zu ernennen, auf Morgen oder vbermorgen, So habe ich ihm, Morgen den Nachmittag, vmb 2 vhr, vorgeschlagen, welches weil er heütte, bey dem bischoff von Wirtzburgk⁷⁶³, abschiedt zu nehmen.

Vormittags vmb die Stadt⁷⁶⁴ spatziren gefahren, auf des Meckelburgischen⁷⁶⁵ agenten⁷⁶⁶ Pistorij⁷⁶⁷ kutzschwagen.

Man sagt, der Oberste Cratz⁷⁶⁸, werde perdon⁷⁶⁹ erlangen, weil er viel freünde alhier, am Kayßerlichen hoff hatt, sich auch wieder Catohlich bekennet, vndt nur auß forcht des Fridländers⁷⁷⁰, seye außgetreten, Sein sohn⁷⁷¹ auch beym Churfürsten von Bayern⁷⁷², ihm solle perdon⁷⁷³ zu wege gebracht haben. Tempus demonstrabit.⁷⁷⁴

Zeitung⁷⁷⁵ daß der König in Vngern⁷⁷⁶, von Prag⁷⁷⁷ nacher Pilsen⁷⁷⁸ aufgebrochen, zu welchem bey Eger⁷⁷⁹, etzliche Regimente Churfürstlich Sächsisches⁷⁸⁰ volcks⁷⁸¹ stoßen, vndt ins Reich⁷⁸², wieder die turbatores pacis⁷⁸³, ziehen werden. Die belägerung vor Vlm⁷⁸⁴, soll aufgehoben[!] sejn,

757 justificiren: Strafe vollstrecken.

758 Raab (Gyor).

759 condemniren: verurteilen, verdammen.

760 Dänemark, Königreich.

761 Günther, Friedrich (1581-1655).

762 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

763 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

764 Wien.

765 Mecklenburg, Herzogtum.

766 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

767 Pistorius von Burgdorf, Jeremias (1584-1651).

768 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

769 *Übersetzung*: "Vergebung"

770 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

771 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).

772 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

773 *Übersetzung*: "Vergebung"

774 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen."

775 Zeitung: Nachricht.

776 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

777 Prag (Praha).

778 Pilsen (Plzen).

779 Eger (Cheb).

780 Sachsen, Kurfürstentum.

781 Volk: Truppen.

782 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

783 *Übersetzung*: "Friedensstörer"

784 Ulm.

weil Sie sich zum frieden⁷⁸⁵ accommodiren⁷⁸⁶ wollen. Oberster Fernamont⁷⁸⁷ soll albereitt den paß nach Voltolina⁷⁸⁸ erobert, Bormio⁷⁸⁹ eingenommen, vndt daselbst, 10 *compagnien* Frantzosen⁷⁹⁰, gäntzlich rujnirt, vndt zerschlagen haben. Die Spannischen⁷⁹¹, haben durch ein stratagema⁷⁹² dem Frantzosen, eine vornehme, vndt gleichsamb vnüberwindtliche Festung Occa⁷⁹³ genandt, abgenommen, entgegen hat der Printz Tomaso⁷⁹⁴ am volck vndt Stügken⁷⁹⁵ von den Frantzosen, [[305r]] vndt Holländern⁷⁹⁶, so sich conjungirt⁷⁹⁷, schaden erlitten, der hertzog von Lottringen⁷⁹⁸ hat Besançon⁷⁹⁹ eingenommen, vndt des Frantzösischen⁸⁰⁰ Obersten Degenfeldts⁸⁰¹ Regiment, gantz ruinirt, des hertzogs volck⁸⁰² 76 *compagnien* zu roß, vndt 65 *compagnien* zu fuß starck, streifen in Burgundt⁸⁰³ biß an Digion⁸⁰⁴ vndt an die Lionische⁸⁰⁵ frontiren⁸⁰⁶, vndt thun alle kleine Städtlein vndt dörfer außplündern, vndt machen hiedurch große forcht in Franckreich, die in Böhmen⁸⁰⁷, vndt Schlesien⁸⁰⁸, ljegende Regimenter, werden auch in das Reich⁸⁰⁹ geführt. heütte auf den abendt, soll die Königin⁸¹⁰ anhero kommen, auf den Montag, Ihre Mayestät die Kayserinn⁸¹¹, sampt den 2 Kayßerlichen Princeßinnen⁸¹², am Mittwoch aber, Ihre Mayestät der Römische Kayser⁸¹³, sampt dero hochfürstlichen herren Sohn, Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm⁸¹⁴, Allerley præparatoria⁸¹⁵ zur

785 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

786 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

787 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

788 Veltlin (Valtellina).

789 Bormio.

790 Frankreich, Königreich.

791 Spanien, Königreich.

792 *Übersetzung*: "Kriegslist"

793 Nicht ermittelt.

794 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

795 Stück: Geschütz.

796 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

797 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

798 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

799 Besançon.

800 Frankreich, Königreich.

801 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).

802 Volk: Truppen.

803 Burgund, Herzogtum.

804 Dijon.

805 Lyonnais.

806 Frontir: Grenze.

807 Böhmen, Königreich.

808 Schlesien, Herzogtum.

809 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

810 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

811 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

812 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

813 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

814 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

815 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

Chur Bayerischen⁸¹⁶ hochzeit zu machen, darzu sich auch andere herren vndt cavaglierj⁸¹⁷, (welche nit allein ein Ringel:⁸¹⁸ vndt quintanarennen⁸¹⁹, sondern auch ein fußThurnier (wie verlautt) halten werden, stadtlich außrüsten thun. Jtem⁸²⁰: daß am verschinenen dinst: oder Erichitag⁸²¹, der Oberste Teüfel⁸²², mitt dem von Churfürsten von Saxen⁸²³, gantz verfertigt: vndt vndterschriebenem FriedensSchluß⁸²⁴, so dem König⁸²⁵ nacher Prag⁸²⁶, itzgedachter Churfürst jnsinujren⁸²⁷ laßen, seye ankommen, vndt damitt nacher Baden⁸²⁸ postirt⁸²⁹, Ihrer Kayserlichen Mayestät solchem allervndterthenigst zu vberreichen, so auch hernachmalß, in druck, aufgelegt worden.

J'ay un peu esté pensif, sur la varietè des changements de la Fortune jnconstante en l'exemple de plusieurs quj ont creu longues années comme de Grands arbres, & ont esté extirpèz en une heure, comme⁸³⁰: Le Fortunè Polycrates Samiorum Tyrannus⁸³¹, crucifiè a<sur> la fin de sa vie.⁸³² L'Empereur Valentinian⁸³³ servant de marchepièd a Sapor Roy de Perse⁸³⁴.⁸³⁵ Bajazeth Grand Turc⁸³⁶, mis en une cage, & repeu comme chien, par Tamerlan⁸³⁷. <[...]u [...] [...]r [...]ie,>⁸³⁸ Les Roys de Juda Joachin⁸³⁹ & Zedekias⁸⁴⁰, menèz captifs a Babylonne⁸⁴¹.⁸⁴² [[305v]] L'Empereur Henry 4^{me:843} apres avoir glorieusement regnè, & donnè plus des batailles que Jules Cæsar⁸⁴⁴, en

816 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

817 *Übersetzung*: "Edelleute"

818 Ring(el)rennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste.

819 Quintanarennen: Wettkampf, bei dem die Teilnehmer mit ihrer Lanze ein lebloses Ziel (meist drehbare Figur eines geharnischten Ritters) treffen mussten.

820 *Übersetzung*: "Ebenso"

821 Erichitag: Dienstag.

822 Teufel von Guntersdorf, Wolf Matthias (ca. 1595-1635).

823 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

824 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

825 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

826 Prag (Praha).

827 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

828 Baden (bei Wien).

829 postiren: mit der Eilpost reisen.

830 *Übersetzung*: "Ich bin ein wenig nachdenklich über die Mannigfaltigkeit der Wechsel des unsteten Glücks am Beispiel von vielen geworden, die lange Jahre wie große Bäume herangewachsen sind und in einer Stunde ausgerissen worden sind, wie"

831 Polykrates, Tyrann von Samos (ca. 570 v. Chr.-522 v. Chr.).

832 *Übersetzung*: "Der glückliche Polykrates, Tyrann der Samoer, am Ende seines Lebens gekreuzigt."

833 Valerian, Kaiser (Römisches Reich) (gest. nach 260).

834 Schapur I., Schah von Persien.

835 *Übersetzung*: "Der Kaiser Valerian, der dem König Schapur von Persien als Trittbrett diente."

836 Bajezid I., Sultan (Osmanisches Reich) (gest. 1403).

837 Timur, Amir (Timuridenreich) (1336-1405).

838 *Übersetzung*: "Sultan Bayezid, in einen Käfig gesteckt und gefüttert wie ein Hund durch Tamerlan."

839 Jojachin, König von Juda (ca. 616 v. Chr.-nach 560 v. Chr.).

840 Zidkija, König von Juda (618 v. Chr.-nach 586 v. Chr.).

841 Babylon.

842 *Übersetzung*: "Die Könige von Juda, Jojachin und Zidkija, als Gefangene nach Babylon geführt."

843 Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1050-1106).

rase campagne, fut en fin miserablement despoillè des ses Couronnes, & prins par son fils⁸⁴⁵, afin de mourir en prison, ignominieusement.⁸⁴⁶ Louys Sforza Duc de Milan⁸⁴⁷, quelle fortune eust il en Italie⁸⁴⁸, estant la frayeur de tous ses ennemis grands & petits, jusques a ce qu'en sa vieillesse la fortune luy tourna tout a coup le dos, qu'il fut prins des siens propres, & livrè aux françois, pour mourrir en une estroite, & ennuyeuse <longue> prison, ignominieusement[.]⁸⁴⁹ L'Empereur de Constantinople Constantin VII.⁸⁵⁰ le dernier d'iceux, a bien esprouvè l'instabilité de la Fortune, perdant sa ville capitale⁸⁵¹, sa vie, & son Empire⁸⁵² tout ensemble, pour laisser ses enfants & biens, & tout ce quj luy restoit, a la proye & tyrannie des barbares Turcs.⁸⁵³ Le Grand Prince, de ceste vaste Province de Moscovie⁸⁵⁴, Suisky⁸⁵⁵, a bien aussy esprouvè de nostre temps, l'jnstabilité de la Fortune humaine, mort en prison, en Pouloigne⁸⁵⁶, apres avoir veu la ruine de son pays & de sa ville capitale⁸⁵⁷, mise a feu & a sang, & luy captif de ses propres gens, livrè a son ennemy, avec son frere Demetrius⁸⁵⁸.⁸⁵⁹ &cetera Frideric V. Conte Palatin du Rhyn⁸⁶⁰, apres avoir usurpè le bien d'autruy, & s'estre opposè a son legitime chef & superieur⁸⁶¹, n'a non seulement perdu son Royaume⁸⁶² nouvellement conquis, mais aussy son Electorat⁸⁶³, & ses propres terres E hereditaires, au lieu d'avoir estè, un puissant Prince auparavant, en grande autorité près de ses amis & malvueillants, a

844 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

845 Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1081/86-1125).

846 *Übersetzung*: "Der Kaiser Heinrich IV., nachdem er ruhmreich geherrscht und mehr Schlachten auf freiem Feld als Julius Cäsar geschlagen hatte, wurde am Ende elendiglich seiner Kronen beraubt und durch seinen Sohn ergriffen, um im Gefängnis schändlich zu sterben."

847 Sforza, Ludovico (1452-1508).

848 Italien.

849 *Übersetzung*: "Ludovico Sforza, Herzog von Mailand, was für ein Schicksal er in Italien hatte, als er der Schrecken aller seiner Feinde, großen und kleinen, war, bis in seinem Alter das Glück ihm plötzlich den Rücken zuwandte, bis er von seinen eigenen ergriffen und den Franzosen ausgeliefert wurde, um in einem engen und ärgerlichen langdauernden Gefängnis schändlich zu sterben."

850 Konstantin VII., Kaiser (Römisches Reich) (905-959).

851 Konstantinopel (Istanbul).

852 Byzantinisches Reich.

853 *Übersetzung*: "Der Kaiser von Konstantinopel, Konstantin VII., der letzte von diesen, hat die Unbeständigkeit des Glücks wohl empfunden, als er seine Hauptstadt, sein Leben und sein Reich alles zusammen verlor, um seine Kinder und Güter und alles, was ihm übrig blieb, dem Raub und der Tyrannei der türkischen Barbaren zu überlassen."

854 Moskauer Reich.

855 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) (1552-1612).

856 Polen, Königreich.

857 Moskau.

858 Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst (ca. 1560-1612).

859 *Übersetzung*: "Der Großfürst von dieser ausgedehnten Provinz von Moskovien, Schuiski, hat wohl auch die Unbeständigkeit des menschlichen Glückes in unserer Zeit erfahren, gestorben im Gefängnis in Polen, nachdem er den Ruin seines Landes und seiner mit Feuer und Blut verwüsteten Hauptstadt gesehen hatte und nachdem er als Gefangener seiner eigenen Leute mit seinem Bruder Demetrius an seinen Feind ausgeliefert worden war."

860 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

861 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

862 Böhmen, Königreich.

863 Pfalz, Kurfürstentum.

estè contraint de vivre 12 annèes en exil, avec tous les siens, & de mourir en fin de la peste, comme il pensoit de<a> se remettre par force en son Electorat, n'y a que 2½ ans.⁸⁶⁴

[[306r]]

De tels exemples anciens & modernes s'en pourroyent produire une jnfinité, mais mon scope n'est pas, d'escrire un livre de ceste matiere. Il suffit d'avoir fait un petit recueil de mes pensées pomeridiennes, sur ce sujet, afin de pouvoir servir d'instruction aux trop ambitieux, lesquels si tant d'exemples ne pouvoient esmouvoir a borner leur vaste ambition, & a n'entreprendre a tort ou a travers, tout ce quj les flatte outre mesure, devroyent avoir au moins horreur de l'exemple tout seul arrivè l'annèe passèe, du Duc de Fridlande⁸⁶⁵, lequel ne se contentant pas, de tant d'inesperèe fortune, qu'il avoit obtenuè par la grace de Dieu, & de son bon maistre Sa Majestè Imperiale⁸⁶⁶ nostre Sire, avec tant de benignitè, outre son degrè & condition, & desbordant son ambition insatiable, jusques a oublier son propre maistre & souverain bienfacteur, dont il tenoit tout ce qu'il avoit acquis & en gloire, & en richesse & en honneurs desmesurèz, a en fin payè le loyer de son ingratitude detestable <extraordinaire>, & du tout inouyè, afin de servir d'instruction a ceux, quj auront pour gujde, leur vaste orgueil, & s'en lairront[!] tellement transporter, que de pouvoir oublier leur propre maistre, avec honte & infamie perpetuelle. Il faut donc croyre mesme aux payens, en ce sujet, quj ont eu en horreur telles choses, & dire avec Virgile^{867 868}: Discite Justitiam monitj, nec temnere Divos!^{869 870}

Maintenant comme j'escris cecy, j'entends un beau tour, qu'un de nos serviteurs, me fait avec mes lettres; niant l'arrivèe de celles du Mercredy.⁸⁷¹

864 *Übersetzung*: "Friedrich V. Pfalzgraf bei Rhein, nachdem er sich das Gut eines anderen widerrechtlich angeeignet und sich seinem rechtmäßigen Kriegsherr und Oberhaupt widersetzt hatte, hat nicht nur sein neu errungenes Königreich, sondern auch sein Kurfürstentum und seine eigenen Erblande verloren; statt ein mächtiger Fürst zuvor in großem Ansehen bei seinen Freunden und Feindseligen gewesen zu sein, ist [er] genötigt worden, 12 Jahre mit all den Seinen im Exil zu leben und schließlich an der Pest zu sterben, als er gedachte, sich erst 2½ Jahre her mit Gewalt in sein Kurfürstentum wieder einzusetzen."

865 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

866 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

867 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).

868 *Übersetzung*: "Solche alten und neuzeitlichen Beispiele könnten unendlich erwähnt werden, aber es ist nicht meine Absicht, über diesen Stoff ein Buch zu schreiben. Es genügt, eine kleine Sammlung meiner nachmittäglichen Gedanken zu diesem Thema angelegt zu haben, um den zu Ehrgeizigen als Anleitung dienen zu können, wenn so viele Beispiele nicht dazu bewegen konnten, ihren weitgehenden Ehrgeiz zu beschränken und nicht alles unüberlegt zu unternehmen, was diesen über die Maßen schmeichelt, müssten sich zumindest ganz allein vor dem das vergangene Jahr geschehenem Beispiel des Herzogs von Friedland grauen, welcher sich nicht zufrieden gebend mit derart unverhofftem Glück, das er durch die Gnade Gottes und seines guten Herrn, Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn, jenseits seiner Stufe und Lage und seinen unermüdlichen Ehrgeiz übertretend mit so viel Gutartigkeit erhalten hatte, bis zum Vergessen seines eigentlichen Herren und landesfürstlichen Wohltäters, von dem er alles hatte, was er erworben hatte und an Ruhm, an Reichtum und an Ehre geblieben, [bis er] schließlich die Rechnung für seine abscheuliche außerordentliche und ganz unerhörte Undankbarkeit bezahlt hat, um denjenigen als Belehrung zu dienen, die ihren gewaltigen Hochmut als Führer haben werden und sich so bewegen lassen werden, dass sie mit Schande und ewiger Ehrlosigkeit ihren eigentlichen Herrn vergessen können. Man muss daher selbst den Heiden bei diesem Thema glauben, die vor solchen Sachen Abscheu gehabt haben, und mit Vergil sagen"

869 *Übersetzung*: "Lernt, durch mich gewarnt, Gerechtigkeit zu üben und nicht zu missachten die Götter!"

870 Zitat aus Vergil: Aeneis, VI, 620, S. 318.

871 *Übersetzung*: "Jetzt, als ich dies schreibe, erfahre ich einen schönen Streich, den einer unserer Bediensteten mir mit meinen Briefen spielt, indem er die Ankunft derjenigen vom Mittwoch leugnet."

14. Juni 1635

[[306v]]

{Sonntag} den 14. / 24. Junij⁸⁷².

<heütte ists 10 wochen, daß ich von hause weg bin.>

Weil ich keine schreiben bekommen, die ich doch numehr, ein par Posten hehr erwartett, fange ich an, allerley zu suspiciren⁸⁷³, vndt habe laßen, ein<en> extract aller meiner entpfangenen, vndt abgangenen schreiben aufsetzen, durch *Thomas Benckendorf*⁸⁷⁴ [.] Ou bien l'on se desfie de moy sans rayson & cela vient des lieux eminentes, s ou <bien> il y a quelque meschancetè d'une personne particuliere, <Nota Bene⁸⁷⁵ Johann Löw> laquelle veut pescher, contre son devoir, dans l'eau trouble. J'espere que Dieu descouvrira tous les torts, quj m'arriuent.⁸⁷⁶

heütte ist alhier zu Wien⁸⁷⁷, Sankt Johannifest⁸⁷⁸, novj stylj⁸⁷⁹.

Jch habe heütte außfahren wollen, So ist mir numehr zum dritten mahl, Geyers⁸⁸⁰ vettern⁸⁸¹ kutzsche, wieder zusage, außen blieben. Jch habe auch des newen dennemärckischen⁸⁸² abgeordneten⁸⁸³, den gantzen Nachmittag, contre promesse⁸⁸⁴ vergebens erwartett.

Il semble que le vieil Johann Löw⁸⁸⁵ me vueille secrettement du mal, ne scay pourquoy? car il me fait plusieurs affronts, encores que je l'honnore outre son merite.⁸⁸⁶

15. Juni 1635

{Montag} den 15. / 25^{den}: Junij⁸⁸⁷.

Gestern abendt, räuften sich ihrer zweene vor Meinem fenster, gemeine bursche.

872 *Übersetzung*: "des Juni"

873 suspiciren: verdächtigen.

874 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

875 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

876 *Übersetzung*: "Entweder gut man misstraut mir ohne Grund und das kommt von höchsten Orten, oder es gibt irgendeine Bosheit von einer bestimmten Person, welche entgegen ihrer Pflicht im trüben Wasser fischen will. Ich hoffe, dass Gott all das Unrecht aufdecken wird, das mir geschieht."

877 Wien.

878 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

879 *Übersetzung*: "neuen Stils [Gregorianischen Kalenders]"

880 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

881 Geyer von Osterburg (1), N. N..

882 Dänemark, Königreich.

883 Günther, Friedrich (1581-1655).

884 *Übersetzung*: "entgegen dem Versprechen"

885 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

886 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der alte Johann Löw mir heimlich Schlechtes wolle, weiß nicht, weshalb? Denn er bereitet mir mehrere Kränkungen, obleich ich ihn über seinen Verdienst ehre."

887 *Übersetzung*: "des Juni"

Diese Nacht, hat sich einer <weibspersohn> alhier zu todt gefallen. Es soll fast alle Tage dergleichen casus⁸⁸⁸ sich alhier zutragen.

[[307r]]

Nachmittags vmb 4 vhr, ist der königlich dennemärkische⁸⁸⁹ abgeordnete, Friederich Günther⁸⁹⁰, zu mir kommen, vndt hatt allerley mitt mir, gesprochen. Il semble qu'il ait beaucoup d'esprit. Mais il desapprouve la maniere de l'Electeur de Saxe⁸⁹¹, a faire la paix⁸⁹² ainsy nuëment, craignant que les autres ne s'en faschent, & n'en viennent a des conseils desesperèz, en particulier ceux quj craignent estre en<exclus de> l'ammistie, et qu'on eust deu convoquer legitimement les Electeurs[,] Princes, et Estats, &cetera[.] Ainsy le feu pourroit s'embraser davantage en adherant <comme> par force aux puissances estrangeres. J'ay disputè a l'encontre, pour l'honneur de Sa Majestè Imperiale⁸⁹³ nostre Sire. Il dit aussy que le Turc⁸⁹⁴ faysoit la paix avec le Persan⁸⁹⁵, & viendroit puissamment contre l'Hongrie⁸⁹⁶, par les incitations du Roy de France⁸⁹⁷.⁸⁹⁸

Se plaint, qu'on n'a poursuivy, le chemin frayè par le Roy de Dennemark⁸⁹⁹ auquel l'Empereur av<ur>oit donnè promesse, de convoquer une Diète a Bamberg⁹⁰⁰, la ou on eust peu deliberer & conclurre les traittèz de paix, avec meilleure maniere, & meur conseil⁹⁰¹ etcetera[.] Jtem⁹⁰²: Que l'Electeur de Saxe, n'a maintenant, que 14 mille chevaux, & 6 mille de pied, en tout, qu'il ne peut recouvrir de l'jnfanterie. Que l'armée des françois⁹⁰³, & Hollandois⁹⁰⁴, s'est conjointe au de là de la Meuse⁹⁰⁵, forte de 50 mille hommes, & que l'on dict, qu'ils ayent prins Brüsselles⁹⁰⁶, &cetera &

888 *Übersetzung*: "Fälle"

889 Dänemark, Königreich.

890 Günther, Friedrich (1581-1655).

891 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

892 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

893 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

894 Osmanisches Reich.

895 Persien (Iran).

896 Ungarn, Königreich.

897 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

898 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er viel Geist hat. Aber er missbilligt die Art und Weise des Kurfürsten von Sachsen, den Frieden so einfach zu schließen, da er befürchtet, dass die anderen sich darüber ärgern und zu den aussichtslosen Beratungen kommen, insbesondere diejenigen, die fürchten, von der Straffreiheit ausgeschlossen zu sein, und dass man berechtigterweise die Kurfürsten, Fürsten und Stände hätte zusammenrufen müssen usw. So würde das Feuer wie zwangsweise an den ausländischen Mächten haftend noch mehr auflodern können. Ich habe für die Ehre Ihrer Kaiserlichen Majestät, unsers Herrn, dagegen gestritten. Er sagte auch, dass der Türke mit dem Perser Frieden gemacht habe und wegen der Anstiftung des Königs von Frankreich mächtig gegen Ungarn ziehen würde."

899 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

900 Bamberg.

901 *Übersetzung*: "[Er] beklagt sich, dass man nicht den durch den König von Dänemark gebahnten Weg fortgesetzt hat, welchem der Kaiser versprochen habe, in Bamberg einen Reichstag einzuberufen, wo man die Friedensverträge auf bessere Art und Weise und mit reiflicherem Rat hätte besser diskutieren und abschließen können"

902 *Übersetzung*: "Ebenso"

903 Frankreich, Königreich.

904 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

905 Maas, Fluss.

906 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

qu'ils assiegeront, Anvers⁹⁰⁷. Il semble, qu'il soyt bon amy de Oxenstern⁹⁰⁸, [[307v]] & encores qu'il blasme avec moy, les procedures Swedoyses⁹⁰⁹, si est ce, qu'il semble, qu'il leur porte une affection secrete.⁹¹⁰

Il est difficile de contenter en discours, tout le monde!⁹¹¹

Il Disoit aussy, que la ligue⁹¹² n'avoit plus aulcune armée sur les pieds, puis que le <Electeur> Duc de Bavière⁹¹³ auroit soubmis la pluspart de ses troupes a l'Empereur⁹¹⁴.⁹¹⁵ (Tanto meglio per Sua Maestà⁹¹⁶)

16. Juni 1635

{Dienstag} den 16. / 26. Junij⁹¹⁷.

An herrn von Dona⁹¹⁸ nach Orange⁹¹⁹ geschrieben, auf vbermorgen datirt, habe auch durch Thomas Benckendorf⁹²⁰ an Nostitzen⁹²¹ schreiben laßen, wegen des wechßels[.]

Vormittags in der Sta vmb die Stadt⁹²² alhier spaziren gefahren, mitt Rödern⁹²³, in des Pistorij⁹²⁴ kuzsche. Sie hat 12 bollwerck oder pasteyen, hiesige festung.

Ejne silberne flasche alhier gekauft, vmb 73 {Gulden} Sie wigt 3 Marck⁹²⁵, 11 loht, vndt 3 {Quentchen} Jst Augspurger⁹²⁶ proba⁹²⁷, (welche mitt der Leiptziger⁹²⁸ prob <vber>einstimmen, vndt nicht so guht, als die Wiener prob sein soll) Am gewicht soll man, (des Jubilirers bericht nach)

907 Antwerpen.

908 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

909 Schweden, Königreich.

910 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen jetzt nur 14 tausend Pferde und insgesamt 6 tausend [Mann] zu Fuß habe, die er nicht mit der Infanterie abdecken kann. Dass die Armee der Franzosen und Holländer sich dort an der Mosel verbunden habe, 50 tausend Mann stark, und dass man sagt, dass sie Brüssel usw. eingenommen haben und dass sie Antwerpen belagern werden. Es scheint, dass er ein guter Freund von Oxenstierna sei, und obgleich er mit mir das schwedische Vorgehen tadelt, so scheint es, dass er ihnen gegenüber eine heimliche Zuneigung trägt."

911 *Übersetzung*: "Es ist schwierig, alle im Diskurs zufrieden zu stellen!"

912 Katholische Liga.

913 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

914 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

915 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass die Liga überhaupt keine Armee mehr auf den Beinen habe, da der Kurfürst Herzog von Bayern darauf die Mehrheit seiner Truppen dem Kaiser unterstellt habe."

916 *Übersetzung*: "Umso besser für Ihre Majestät"

917 *Übersetzung*: "des Juni"

918 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

919 Orange.

920 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

921 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

922 Wien.

923 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

924 Pistorius von Burgdorf, Jeremias (1584-1651).

925 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

926 Augsburg.

927 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

928 Leipzig.

3 loht, an iederm Marck, zugang haben, aß daß das Wienerische schweher, als das Augspurger ist. Vndt das Wienische Sjlber soll auch viel beßer sein. Die flasche ist am rande vergüldt, an den ecken gestreift, jnnwendig aber, gantz vergüldet, wie man die flaschen pflaget zu machen. Das loht halten Sie zu 10 Schilling, das marck zu 13 {Thaler} vndt ½ {Gulden}[.]

[[308r]]

Es ist aber doch in der gantzen Summa⁹²⁹, etwaß weniges abgedungen worden. 50 {Thaler} machen 75 {Gulden}[,] ein Schilling macht 7½ kreützer, 12 schilling 1 {Reichsthaler}[,] 8 {Schilling} ein gülden. Man rechnet alhier zu Wien⁹³⁰, wenn man etwas kauft, meistentheiß nach Schillingen. Sonst rechnet man auch nach {Reichsthaler} nach gülden, vndt nach kreützer. Ein {Gulden} thut 60 kreützer, 1 {Reichsthaler} 1½ {Gulden} oder 90 {Kreuzer}[,] ein Ducat 2 {Reichsthaler}[,] eine Spannische⁹³¹ pistolette⁹³² oder doppie⁹³³, 5 {Gulden} deren der Jubilirer heütte 12½ bekommen zu 5 {Gulden} vndt das vbrige an anderm gelde.

Il est bon de scavoir la diversité des monnoyes, afin de se <pouvoir> reigler selon les circonstances des lieux & des personnes, & pour n'estre trompè, comme desja m'est avenu diverses fois.⁹³⁴

Il faut scavoir de tout, pour bien juger & discerner. Il n'y a point de honte, d'apprendre, tant que nous vivons.⁹³⁵

17. Juni 1635

{Mittwoch} den 17. / 27^{den}: Junij⁹³⁶. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Leggendo delle proprietà de'sognj, hier sera nella 5^{ta}: parte del Pietro Messia⁹³⁷, capitolo 8⁹³⁸ trovaj *questi* avertimentj in *questa* materia⁹³⁹: 1. Che non si può negare, che ne'sognj talhora <non> auvenghino divine revelazionj, pur che si possano ben discernere e che la fallacia del Demonio non c'ingannj. (Il che la possanza e grazia d'Iddio Omnipontente può fare solamente⁹⁴⁰ mediantibus

929 *Übersetzung*: "Summe"

930 Wien.

931 Spanien, Königreich.

932 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).

933 Doppie: Goldmünze.

934 *Übersetzung*: "Es ist gut, die Verschiedenheit der Währungen zu kennen, um sich gemäß den Umständen der Orte und der Personen einstellen zu können und um nicht betrogen zu werden, wie es mir schon verschiedene Male geschehen ist."

935 *Übersetzung*: "Man muss von allem wissen, um gut zu urteilen und zu unterscheiden. Es ist keine Schande zu lernen, solange wir leben."

936 *Übersetzung*: "des Juni"

937 Mexía, Pedro (1497-1551).

938 Wahrscheinlich auf Grundlage der italienischen Ausgabe von Mexía: La selva di varia lettione, V, 8, S. 24v-29r.

939 *Übersetzung*: "Gestern Abend, als ich in dem fünften Teil von Pietro Messia über die Eigentümlichkeit der Träume las, fand ich in Kapitel 8 diese Hinweise zu diesem Thema"

940 *Übersetzung*: "Dass man nicht leugnen kann, dass in Träumen manchmal göttliche Offenbarungen vorkommen, vorausgesetzt dass sie diese gut erkennen könnten und dass die Falschheit des Teufels uns nicht trügt. (Was nur die Stärke und Gnade des allmächtigen Gottes schaffen kann"

precibus nostris, et jejuniis, &cetera⁹⁴¹ 2. Nascono i sognj molte volte dalla complessione dell'huomo, che il sanguigno sogna cose allegre, il maninconico[!] cose dolorose e di tristitia, il colerico, cose di fuoco, il flemmatico, fiumj, nevj ed acque⁹⁴², etcetera [[308v]] 3. Nascono j sognj alcune volte ancora dall'appetito e affezione, si come si vede dj uno che hà fame, che sogna dj mangiare, e chi hà sete, dj bere⁹⁴³, etcetera e questj talj s'ingannano.⁹⁴⁴ 4. La troppa attenzione fà parimente causar sognj, come si vede deglj avarj ed usurarj, che sempre sognano dj contare e ricever danarj, e dj toccarglj e maneggiarglj.⁹⁴⁵ &cetera 5. La corrottione del sangue fà parimente sognare, che l'huomo caminj per luoghj immondj e sporchi.⁹⁴⁶ et cetera 6. La perturbazion del cervello, che è nel frenetico, fà sognar cose horribile<i> e spaventose.⁹⁴⁷ 7. La mutazione dell'età fà sognar, il che appare per Aristotele⁹⁴⁸, che vuole, che j fanciullj fin all'età de 5 annj non sognino, mà si bene dopo che glj han passatj. <Non sono di qesto parere.>⁹⁴⁹ 8. Coloro che sono ornatj dj virtù & bontà sogliono sognar migliorj cose, e haver miglior pensierj, ancora jn sogno, che quellj che sono viziosj, e di mala volontà, ô pessime inclinazionj.⁹⁵⁰ 9. Le revelazionj o visionj sante sogliono auvenire nell'aurora in tempo, ch'è già fatta la digestione del cibo all'huomo, nello stomaco, e i vaporj più non ascendono a causar sognj, il che è arrivato non solo a moltj Santj, mà a'gentilj ancora, come alla moglie di Cesare⁹⁵¹ [,] Calphurnia⁹⁵², che sognò la morte del marito la notte innanzi, ed a Galeno⁹⁵³, che hebbe in sogno, un'avvertimento, come dovesse rimediare a una jnfermita e tal cosa auvenne a parecchi, altrj, la bontà d'Jddio essendo così grande inverso glj huominj, che non vuole che si perdino, anzj glj ammonisce, e vuole che si guardino della loro impendente rouina.⁹⁵⁴ [[309r]] 10. Il traduttore⁹⁵⁵ del Pietro Messia⁹⁵⁶ osserva ancora due

941 *Übersetzung*: "inmitten unserer geringfügigen Fürbitten und Fasten usw.)"

942 *Übersetzung*: "Die Träume entstehen viele Male aus der Körperbeschaffenheit des Menschen, so dass der Sanguiniker heitere Sachen träumt, der Melancholiker schmerzvolle Sachen und von der Traurigkeit, der Choleriker Sachen des Feuers, der Phlegmatiker von Flüssen, Schnee und Gewässern"

943 *Übersetzung*: "Die Träume entstehen einige Male noch aus dem Appetit und der Zuneigung, ja wie man sieht von einem, der hungrig ist, der vom essen träumt und der durstig ist vom trinken"

944 *Übersetzung*: "und diese, solche [Leute], täuschen sich."

945 *Übersetzung*: "Zu viel Wachsamkeit lässt Träume gleichfalls verursachen, wie man an den Geizigen und Wucherern sieht, die immer davon träumen, Gelder zu zählen und zu bekommen und diese zu berühren und diese zu manipulieren."

946 *Übersetzung*: "Die Verwesung des Blutes lässt gleichfalls träumen, dass der Mensch durch verdorbene und schmutzige Orte geht."

947 *Übersetzung*: "Die Erregung des Gehirns, die es beim Wahnsinnigen gibt, lässt grauenvolle und fürchterliche Sachen träumen."

948 Aristoteles (384 v. Chr.-322 v. Chr.).

949 *Übersetzung*: "Die Änderung des Alters lässt träumen, was bei Aristoteles sichtbar wird, der will, dass die Kinder bis zum Alter von 5 Jahren nicht träumen, aber ja gut danach, wenn diese überschritten sind. Ich bin nicht dieser Meinung."

950 *Übersetzung*: "Diejenigen, die mit Tugend und Güte geschmückt sind, pflegen bessere Sachen zu träumen und noch im Traum bessere Gedanken zu haben, als diejenigen, die lasterhaft und von bösem Willen oder [von] schlechtesten Neigungen sind."

951 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

952 Calpurnia.

953 Galenus von Pergamon (129/131-ca. 200/215).

954 *Übersetzung*: "Die Offenbarungen und heiligen Erscheinungen pflegen im Morgenrot einzutreten, in dem Augenblick, wenn die Verdauung des Essens in des Menschen Magen bereits erledigt ist und die Dämpfe nicht mehr bis zum Verursachen von Träumen aufsteigen, was nicht nur vielen Heiligen, sondern noch Heiden wie der Ehefrau

avertimentj notabilj in materia de'sognj: L'uno è, che tuttj quej sognj che sj fanno o sopra pasto, o da chi molto hà bevuto, overo sopra sonno spezzato, overo dopo che son da glj alberj cadute le fronde, per la maggior parte, riescon vanj.⁹⁵⁷ 11. L'altro è che quej sognj, o visionj che auvengono dj notte, hanno contrarij eventj, di quello che si sogna, come il piangere, l'esser battuto, o morto, o cadere, e similj horribiltà, soglion significare ridere, allegrezza, e prosperità a venire. Mà jo non truovo, *questa* regola semplicemente vera, e può essere qualche volta, ne'sognj ordinarij, mà no ne' strasordinarij.⁹⁵⁸ 12. Aggiungo del mio, *questo* ultimo auvertimento; che bisogna discernere glj spiritj, (il che è da ottenere da Dio Omnipotente) e non sprezzar in modo alcuno li sognj divinj, ma glj sognj ordinarij, non apprezzar, ne sprezzar troppo. Dove son moltj sognj, ivj sono molte vanitadj, dice l'*Ecclesiastico capitolo 5*.⁹⁵⁹ Mi riferisco ancora in *questa* materia, a quel ch'io scrissj 12. / 22. Giugno <un> Vennerdì, ð in *questo* libro delle funzzionj dell'anima nostra!⁹⁶⁰

Zu Mittage, jst der königlich dennemärckische⁹⁶¹ abgeordnete, Friderich Günther⁹⁶², wje auch, der Heßische⁹⁶³ Doctor Ljbenthaler⁹⁶⁴, vndt Bürgemeister Alemann⁹⁶⁵ <vnd der alte hofmeister hahn⁹⁶⁶>, meine gäste gewesen. Es hat allerley discursß, pro, et contra⁹⁶⁷; gegeben, jnsonderhejtt, wegen der frjedenstractaten⁹⁶⁸, mitt welchen, der dennemärcker nicht eins sejn wollte, aber hjelte doch obstat⁹⁶⁹, mjtt großer bescheidenhejtt. *et cetera* En fin, il parloit fort mal du Duc Christian de

des Caesar, Calpurnia, passiert ist, welche die Nacht davor vom Tod des Ehegatten träumt, und Galenus, der im Traum einen Ratschlag bekommen habe, wie er einer Krankheit habe abhelfen müssen, und ein solches Ereignis ist vielen anderen geschehen, als die Güte Gottes so herrlich gegenüber den Menschen ist, dass er nicht will, dass sie sich verlieren, vielmehr ermahnt er sie und will, dass sie sich vor ihrem drohenden Ruin hüten."

955 Roseo, Mambrino (ca. 1500-ca. 1580).

956 Mexía, Pedro (1497-1551).

957 *Übersetzung*: "Der Übersetzer des Pietro Messia beachtet noch zwei wichtige Hinweise bezüglich der Träume: Der eine ist, dass alle diese Träume, die über dem Essen entstehen oder, nachdem jemand viel getrunken hat, entweder hierüber zerbrochen sind, oder vorwiegend, nachdem den Bäumen das Laub abgefallen ist, zu nichts führen."

958 *Übersetzung*: "Der andere ist, dass diese Träume oder Erscheinungen, die nachts eintreten, auf gegensätzliche Ereignisse hindeuten, auf die, wovon man träumt, so pflegen das Weinen, das geschlagen werden oder das Sterben oder das Fallen und gleichartige Schrecklichkeiten zu bedeuten, dass Lachen, Freude und Gedeihen im Kommen sind. Aber ich selbst finde diese Regel einfach nicht richtig und es kann manchmal in den gewöhnlichen Träumen sein, aber nicht in den außergewöhnlichen."

959 *Übersetzung*: "Ich füge von mir diesen letzten Hinweis hinzu, dass es notwendig ist, die Geister zu erkennen (was von dem allmächtigen Gott zu erhalten ist) und die göttlichen Träume auf keine Weise zu verachten, aber die gewöhnlichen Träume weder zu viel zu schätzen noch zu viel zu verachten. Wo viele Träume sind, daselbst sind viele Eitelkeiten, sagt der Prediger, Kapitel 5."

960 *Übersetzung*: "Ich beziehe mich zu diesem Thema noch auf das, was ich den 12./22. Juni, einem Freitag über die Tätigkeiten unserer Seele in dieses Buch geschrieben habe!"

961 Dänemark, Königreich.

962 Günther, Friedrich (1581-1655).

963 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

964 Liebenthal, Christian (1586-1647).

965 Alemann, Johann (1596-1636).

966 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

967 *Übersetzung*: "dafür und dagegen"

968 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

969 *Übersetzung*: "es steht entgegen"

*Braunschweig*⁹⁷⁰ [.] [[309v]] Il se plaignoit aussy, de ce, qu'on ne vouloit laisser la libre possession, de l'Archeveschè de Bremen⁹⁷¹, au fils⁹⁷² du Roy de Dennemarck⁹⁷³ & que ce quj estoit bon aux autres, ne le seroit pas aussy a luy, & *cetera*[.] Mais jl me dit cela, apres disner.⁹⁷⁴

Alemann⁹⁷⁵ me dit entre autres; que *Fürst Ludwig*⁹⁷⁶ estoit exclus de l'amnistie. Mais *Docteur Liebenthaler*⁹⁷⁷ dit, qu'il n'y avoit pas un Prince exclus, & que tous seroyent pardonné, hors mis le Duc de Wirtemberg⁹⁷⁸. <Le temps nous esclaireira.>⁹⁷⁹

Es hat heütte diesen abendt, die heftige hitze, in etwaß remittirt, auch stargk gewetterleüchtet, vndt gedonnert, Jst sonsten etzliche Tage hero, eine extraordinarij⁹⁸⁰ hitze, gewesen.

Der Kayser⁹⁸¹, ist gestern wiederkommen, von Baden⁹⁸².

*Nota Bene*⁹⁸³ Le Diable eust quasj derechef causè un malentendu a disner avec *Docteur Libenthaler*; sans ma coulpe a cause du Landgrave⁹⁸⁴.⁹⁸⁵

Et i'ay veu expressèment qu'il ne pensoit pas luy mesme le bon homme a ce qu'il disoit, & ce en termes bien durs, encores qu'il soit autrement fort discret. Mais je voy bien par cestuicy, & plusieurs autres semblables exemples[,] m'arrivèz comme cela, <un temps en çà> que si Dieu n'y met la main, je seray sujet a quelque grand malheur! Pacience!⁹⁸⁶

970 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J., Herzog von (1599-1626).

971 Bremen, Erzstift.

972 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

973 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

974 *Übersetzung*: "Schließlich sprach er sehr schlecht von dem Herzog Christian von Braunschweig. Er beklagte sich auch darüber, dass man dem Sohn des Königs von Dänemark nicht den Besitz des Erzbistums von Bremen lassen wolle, und dass dies, was gegenüber anderen gut war, es ihm gegenüber nicht auch gewesen wäre usw. Aber das sagte er mir nach dem Essen."

975 Alemann, Johann (1596-1636).

976 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

977 Liebenthal, Christian (1586-1647).

978 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

979 *Übersetzung*: "Alemann sagte mir unter anderem, dass Fürst Ludwig von der Straffreiheit ausgeschlossen sei. Aber Doktor Liebenthaler sagte, dass es mit Ausnahme des Herzogs von Württemberg keinen ausgeschlossenen Fürsten gebe und dass allen vergeben würde. Die Zeit wird uns aufklären."

980 *Übersetzung*: "außergewöhnliche"

981 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

982 Baden (bei Wien).

983 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

984 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

985 *Übersetzung*: "Der Teufel hätte fast abermals ein Missverständnis beim Essen mit Doktor Liebenthaler verursacht, ohne mein Verschulden wegen des Landgrafen."

986 *Übersetzung*: "Und ich habe ausdrücklich gesehen, dass er, der gute Mann, selbst nicht dachte, was er sagte, und das in recht harten Worten, obgleich er ansonsten sehr taktvoll war. Aber ich sehe gut durch dieses hier und mehrere andere ähnliche Beispiele, was mir in kurzer Zeit so geschehen wird, dass ich, wenn Gott da nicht Hand anlegt, für ein großes Unglück anfällig sein werde! Geduld!"

Docteur Libenthaler disoit aussy; qu'on n'oseroit tourmenter, ou monstren le bourreau, a un Prince, a cause de leur haute qualittè, & quand il auroit mesmes attentè contre la vie de l'Empereur on ne le scauroit autrement punir, que d'une prison perpetuelle, l'y traittant honorablement en Prince.⁹⁸⁷

18. Juni 1635

[[310r]]

{Donnerstag} den 18. / 28. Junij⁹⁸⁸.

<Manna habe ich heütte eingenommen,> vndt destwegen alß ein pacient, fleisch eßen dürfen, welches sonst heütte alß an einem fasttage, Vigilia Petrj Paulj^{989 990}, verboten.

Avec la poste d'hier, je n'ay derechef rien receu; ne pouvant entendre ces variations.⁹⁹¹

Schreiben (Gott lob vndt danck) entp

19. Juni 1635

{Freitag} den 19. / 29. Junij⁹⁹².

Schreiben entpfangen, (Gott lob vndt danck) durch herrn Lowen⁹⁹³, vndt des Löbzelters⁹⁹⁴ vndt Postmeisters⁹⁹⁵ zu Leipzig⁹⁹⁶ fleißige adresse⁹⁹⁷, 2 von Madame⁹⁹⁸ [,] 1½ von schwester Anna Sophia⁹⁹⁹ [,] 1 vom præäsidenten¹⁰⁰⁰ [,] 1 von Paul Ludwig¹⁰⁰¹ con le lettere dj cambio¹⁰⁰², ohne was sonst darneben gutes, vndt wiederwertiges berichtett worden. La sospescha es ponçonna de la amistad!¹⁰⁰³

*Doctor Ljbenthaler*¹⁰⁰⁴ ist bey mir gewesen, hat mir berichtett, wie 2 wichtige *puncta*¹⁰⁰⁵ in den albereitt gedruckten friedstractaten¹⁰⁰⁶, wehren vergeßen worden: 1. wegen der neutral

987 *Übersetzung*: "Doktor Liebenthaler sagte auch, dass man nicht wagen würde, einen Fürsten zu quälen oder ihm den Peiniger zu zeigen, wegen seines hohen Standes, und wenn er selbst dem Kaiser nach dem Leben getrachtet hätte, könnte man das nicht anders bestrafen als mit immerwährendem Gefängnis, wo er als Fürst ehrenhaft behandelt würde."

988 *Übersetzung*: "des Juni"

989 Tag Peter und Paul: Gedenktag der beiden Apostel Petrus und Paulus (29. Juni).

990 *Übersetzung*: "Vortag von Peter [und] Paul"

991 *Übersetzung*: "Mit der Post von gestern habe ich erneut nichts erhalten; kann diese Abweichungen nicht verstehen."

992 *Übersetzung*: "des Juni"

993 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

994 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

995 Sieber, Johann (1588-1651).

996 Leipzig.

997 *Übersetzung*: "Bittschrift"

998 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

999 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1000 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1001 Ludwig, Paul (1603-1684).

1002 *Übersetzung*: "mit den Wechselbriefen"

1003 *Übersetzung*: "Der Verdacht ist [das] Gift der Freundschaft!"

1004 Liebenenthal, Christian (1586-1647).

1005 *Übersetzung*: "Punkte"

Stände, mitteinschließung, vndt derer die einem oder dem andern theil beygestanden, wann Sie sich accommodiren¹⁰⁰⁷, vndt ablata¹⁰⁰⁸ restituiren. 2. wegen notification vndt publication dieses friedens¹⁰⁰⁹, welche der Kayser¹⁰¹⁰ zu intimiren¹⁰¹¹ versprochen. <etcetera> Vndt Diese 2 wichtige vndt gar weittläufigt aufge [[310v]] setzte *puncta*¹⁰¹² in dem Schriftlichen exemplar, hat Doctor Gebhardt¹⁰¹³ beandt, daß Sie wehren per incuriam¹⁰¹⁴ vergeßen worden, vndt dörfen manchen sonst stutzig machen, im frieden¹⁰¹⁵ <nisi recte intelligantur¹⁰¹⁶>. Madame¹⁰¹⁷ escrit¹⁰¹⁸ vom 3. Junij¹⁰¹⁹: <vndt 7. Junij¹⁰²⁰.>

General Banner¹⁰²¹ macht sich starck in vnserer lande Nachbarschaft, k vndt setzt auch dem Fürstenthumb¹⁰²² hartt zu. Die vnderthanen werden gantz desperat, wegen der kriegspreßuren¹⁰²³ vndt vor augen stehenden mißwachs, an allen erdtgewächs[,] wein vndt korn, etcetera[.] Fürst Friedrich¹⁰²⁴ vndt sein hofmeister¹⁰²⁵ seindt vnpaß, setzen mir hart zu, schaffen Melchior Loyß¹⁰²⁶ ab, wieder meine hoheitt, Es ist auch Einsiedel¹⁰²⁷ vndt Obrist leutnant hanaw¹⁰²⁸ noch krank. Herzog Joachim Ernst¹⁰²⁹ mein Schwager hat einen Töchter<Sohn¹⁰³⁰> bekommen, Madame[,] ich vndt Schwester Sibylla Elisabeth¹⁰³¹ seindt gefattern. Meine Schwester die herzogin von

1006 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1007 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1008 *Übersetzung*: "Geraubtes"

1009 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1010 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1011 intimiren: ankündigen, veröffentlichen.

1012 *Übersetzung*: "Punkte"

1013 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1014 *Übersetzung*: "durch Nachlässigkeit"

1015 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1016 *Übersetzung*: "wenn sie nicht richtig verstanden werden"

1017 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1018 *Übersetzung*: "Madame schreibt"

1019 *Übersetzung*: "des Juni"

1020 *Übersetzung*: "des Juni"

1021 Banér, Johan (1596-1641).

1022 Anhalt, Fürstentum.

1023 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

1024 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1025 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

1026 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

1027 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1028 Hanow, August von (1591-1661).

1029 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1030 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699).

1031 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

Mecklenburg¹⁰³² hat eine Tochter¹⁰³³ [.] Fürst Friedrich hat <endlich> abgedanckt, bey den Schwedischen¹⁰³⁴, will den Sauerbrunn Trincken. Madame begehrt, Oesterreichische weine. ~~Fürst Friedrich danckt auch abe[!], <von> seinem Regiment. Fieberkranckheit regirt zu bernburg¹⁰³⁵,~~

Nota Bene¹⁰³⁶ Baldt darnach, alß mir Doctor Libenthal¹⁰³⁷, obiges gesagt, hat ihm Doctor Gebhardt, nomine Cæsaris¹⁰³⁸, expresse¹⁰³⁹ inhibiren¹⁰⁴⁰ laßen, mitt niemanden, (biß auf fernere verordnung) auß der außlaßungssache, zu communiciren.

[[311r]]

Jch habe Nachmittags den <herrn> bischof von Wien¹⁰⁴¹, wegen meiner sachen anreden, vndt besuchen wollen, vndt dann auch, bey der Bethlen Gaborin¹⁰⁴², eine visite¹⁰⁴³ thun, aber es hat nicht sein können, 1. weil der erste absenß¹⁰⁴⁴ vndt nach KrembsMünster¹⁰⁴⁵ gezogen, 2. die andere aber, soll kranck, vndt bettlägerig sein, weil Sie das badt zu Baden¹⁰⁴⁶, nicht vertragen können, auch sich destwegen gegen mir, gar hoch, endtschuldigen laßen, vndt gebehten, biß auf eine andere zeit, diese dinge<visite¹⁰⁴⁷> zu differiren¹⁰⁴⁸.

An Meine gemahlin¹⁰⁴⁹, an Schwester Anna Sophia¹⁰⁵⁰ [.] an Heinrich Börstel¹⁰⁵¹ auf den 20. / 30. huius¹⁰⁵²: datirt, geschrieben, weil dje post erst Morgen auf den abendt abgehet.

20. Juni 1635

{Samstag} den 20. / 30. Junij¹⁰⁵³.

1032 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1033 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648).

1034 Schweden, Königreich.

1035 Bernburg.

1036 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1037 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1038 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1039 *Übersetzung*: "im Auftrag des Kaisers ausdrücklich"

1040 inhibiren: verbieten.

1041 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1042 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

1043 *Übersetzung*: "Besuch"

1044 *Übersetzung*: "abwesend"

1045 Kremsmünster.

1046 Baden (bei Wien).

1047 *Übersetzung*: "Besuch"

1048 differiren: verschieben.

1049 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1050 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1051 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1052 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1053 *Übersetzung*: "des Juni"

Zeitung¹⁰⁵⁴ daß die Napolitanische¹⁰⁵⁵ schifarmada¹⁰⁵⁶ die Frantzösische¹⁰⁵⁷ costen¹⁰⁵⁸ zu besuchen vorhabens, wie wol die Türckischen¹⁰⁵⁹ corsaren, an den Neapoljtanischen Seekandten, starck sich sehen laßen.

Jtem¹⁰⁶⁰ : daß der Spannische¹⁰⁶¹ Ambassador^{1062 1063} von Paris¹⁰⁶⁴ nacher Brüßel¹⁰⁶⁵, der Frantzösische resident¹⁰⁶⁶ aber, von dannen nach Paris sich begeben hatt, vndt die commercien¹⁰⁶⁷ zwischen den Spannischen, vndt Frantzösischen vnderthanen beyderseits verbohten, auch der König in Frankreich¹⁰⁶⁸ dem Cardinal Infante¹⁰⁶⁹, & viceversâ¹⁰⁷⁰, durch herolde einander den krieg angekündiget.

In dem Lützelburgischen¹⁰⁷¹, seye zwar das treffen¹⁰⁷² vorge [[311v]] gungen zwischen dem Prinzen Tomaso von Savoya¹⁰⁷³, welcher die Spannischen¹⁰⁷⁴ angeführt, vndt den Frantzosen¹⁰⁷⁵, so der alte Maréchal de Chastillon¹⁰⁷⁶, wie auch der Maréchal de Brezè¹⁰⁷⁷ commendiret, nach dem <erst> die Frantzosen, selbiger orten, vbel gehauset, gebrennet, geplündert, mitt Mordt<en> vndt rauben vbel gehauset, Jm treffen¹⁰⁷⁸, hat sich anfangs, das Spannische Fußvolck¹⁰⁷⁹, sehr wol gehalten, vndt wol gefochten, also daß es vor die Frantzosen, (welcher viel mehr, als der Spannischen geblieben) eine bluhthige victoria¹⁰⁸⁰ gewesen, aber endlich hat die fortun[!]¹⁰⁸¹ die Spannischen abandonirt¹⁰⁸², weil auch die Reütterey außgerißen, vndt das Fußvolck verlaßen, also das geschütz, muniton, fähnlein, vndt bagage¹⁰⁸³ den Spannischen abgenommen worden. Die anzahl derer so auf der wahl

1054 Zeitung: Nachricht.

1055 Neapel, Königreich.

1056 Armada: Kriegsflotte.

1057 Frankreich, Königreich.

1058 Coste: Küste.

1059 Osmanisches Reich.

1060 *Übersetzung*: "Ebenso"

1061 Spanien, Königreich.

1062 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1063 Person nicht ermittelt.

1064 Paris.

1065 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

1066 Person nicht ermittelt.

1067 Commerciën: Handelsgeschäfte.

1068 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1069 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1070 *Übersetzung*: "umgekehrt"

1071 Luxemburg, Herzogtum.

1072 Treffen: Schlacht.

1073 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1074 Spanien, Königreich.

1075 Frankreich, Königreich.

1076 Coligny, Gaspard, Duc de (1584-1646).

1077 Maillé, Urbain de (1597-1650).

1078 Treffen: Schlacht.

1079 Fußvolck: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1080 *Übersetzung*: "Sieg"

1081 *Übersetzung*: "Glück"

1082 abandonniren: aufgeben, verlassen, zurücklassen.

1083 *Übersetzung*: "Gepäck"

Stadt blieben, ist vngewiß. Beyde Spannische brave Regimenten des Conte Sfondrato¹⁰⁸⁴, vndt Graf von Lodrons¹⁰⁸⁵, haben den meisten schaden erlitten. Der Printz Tomaß vndt iunge Graf von Buquoy¹⁰⁸⁶, seindt nicht gefangen, sondern mitt großer mühe vndt gefahr in Namen¹⁰⁸⁷ einkommen, bey<an> welchem ortt, die Spannischen sich wieder versamlen, ihres schadens, sich wieder zu erholen, vndt zu rächen.

Es sollen theilß Biscayer¹⁰⁸⁸, mitt hülfe der Duynkerker¹⁰⁸⁹, die große Insel¹⁰⁹⁰ bey Rochelle¹⁰⁹¹ in Franckreich [[312r]] glücklich erstiegen, vndt ejngenommen haben.

Dem printzen von Espinoy¹⁰⁹²<Barbançon¹⁰⁹³> jst der sententz¹⁰⁹⁴, zu Mecheln¹⁰⁹⁵, gesprochen, daß er soll auf einem Stul, enthauptet werden, vndt alle seine güther confiscirt, Sein leüttenamt ist mitt dem Schwert gerichtett worden.

Der Printz Cardinal Infante¹⁰⁹⁶, will in eigener persohn, den Staden¹⁰⁹⁷, oder Frantzosen¹⁰⁹⁸, entgegen ziehen, mitt aller Macht, vndt [...] ihre vorhabende <coniunctjon¹⁰⁹⁹> verhindern.

Auß Constantinopel¹¹⁰⁰ hat man, daß auß[!] befehl des GroßTürcken¹¹⁰¹, so mitt der armada¹¹⁰² nach Mesopotamia¹¹⁰³ zeüchtt, 7 general vndt andere hohe offizirer, weiln Sie sich, mitt ihrem volck¹¹⁰⁴, zu langsam eingestellet, deßgleichen der Emir Seyda¹¹⁰⁵, enthauptett, vndt seine Söhne¹¹⁰⁶ strangulirt worden, auch deßen bruder¹¹⁰⁷, sampt seinen Söhnen¹¹⁰⁸, zu Damasco¹¹⁰⁹ gesäbelt, vndt also selbiges gantzes geschlecht außgetilget worden.

1084 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).

1085 Lodron (1), N. N., Graf von.

1086 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

1087 Namur.

1088 Baskenland.

1089 Dunkerque (Dünkirchen).

1090 Île de Ré.

1091 La Rochelle.

1092 Melun, Guillaume de (1588-1635).

1093 Ligne, Albert de (1600-1674).

1094 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

1095 Mechelen.

1096 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1097 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

1098 Frankreich, Königreich.

1099 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1100 Konstantinopel (Istanbul).

1101 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1102 Armada: Armee, Heer.

1103 Mesopotamien.

1104 Volk: Truppen.

1105 Libanon, Fachr-ad-Din II., Emir von (1572-1635).

1106 Von den fünf bekannten und damals noch lebenden Söhnen des Emirs Fachr-ad-Din II. wurden lediglich Haidar, Mansur und Buluk hingerichtet.

1107 Libanon, Yunus, Emir von (gest. 1635).

1108 Personen nicht ermittelt.

1109 Damaskus.

Des Königs in Frankreich¹¹¹⁰ heroldt hat dem Cardinal Infante den krieg angekündigt, im fall er den gefangenen Churfürsten von Trier¹¹¹¹, nicht loß laßen wollte, der cardinal aber ist ihm zuvor kommen, vndt durch einen heroldt dem Frantzosen zu Reimbs¹¹¹² den krieg denunciirt¹¹¹³, im fall er den getroffenen vergleich zu Vervins¹¹¹⁴, nicht halten wollte, also sein [[312v]] beyderseits die commercia¹¹¹⁵ verboten, vndt die repreßalien vorgenommen worden, auch baldt darnach die armèen aufeinander zu, gegangen, wie vorgemeldet. *et cetera*

J'ay escrit encores a ma soeur, la Princesse Louyse Amelie¹¹¹⁶.¹¹¹⁷

Nach Zachariaß¹¹¹⁸ vndt Christian hülger¹¹¹⁹ von Camüz¹¹²⁰ geschickt, a cause de la lettre de change, de Geörge Winckler¹¹²¹ 1122: <Laus Deo anno 1635¹¹²³ adi¹¹²⁴ 4. Junij¹¹²⁵ in Leiptzig¹¹²⁶: {Thaler} 1000. Nach sicht 14 Tag, belieb den herren zu bezahlen auf diesen meinen wexelbrief an den durchleüchtigen hochgebornen Fürsten vndt herren, herren Christian Fürsten zu Anhalt¹¹²⁷, Meinem gnädigen herren Ein tausendt {Reichsthaler} vndt stellet a conto¹¹²⁸ laut aviso¹¹²⁹ der werth soll ihm alhier, mitt danck, wjeder vergnüget werden. Gott befohlen. *des herrn dienst willig(st)*er Geörg Wingkler. Die vberschrift war: Nomen¹¹³⁰ herren Zachariaß vndt Christian hülger von Camitz *gebürtig*¹¹³¹ zu handen, an itzo: Jn Wien¹¹³².>

Die furrirer des Kaysers¹¹³³, haben vns heütte vberrascht, vndt wieder meinen willen, ein neben losamentlein¹¹³⁴ eingenommen.

1110 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1111 Söttern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1112 Reims.

1113 denunciiren: ansagen, verkünden.

1114 Vervins.

1115 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

1116 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

1117 *Übersetzung*: "Ich habe noch an meine Schwester, die Fürstin Louise Amalie geschrieben."

1118 Hilger, Zacharias.

1119 Hilger, Christian.

1120 Kamitz (Kamienica).

1121 Winckler, Georg (1582-1654).

1122 *Übersetzung*: "wegen des Wechselbriefes von Georg Winkler"

1123 *Übersetzung*: "Lob Gott im Jahr 1635"

1124 *Übersetzung*: "am Tage"

1125 *Übersetzung*: "des Juni"

1126 Leipzig.

1127 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1128 *Übersetzung*: "in Rechnung"

1129 *Übersetzung*: "Mitteilung"

1130 *Übersetzung*: "Name"

1131 Auflösung unsicher.

1132 Wien.

1133 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1134 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Des hertzogs von Saxon¹¹³⁵ Secretarius¹¹³⁶ ist alhier gewesen, Saget, sein herr werde von Regenspurg¹¹³⁷ hieher geführt werden, bedanckt sich auch, vor beschehene jntercessionones¹¹³⁸, gar fleißig, gegen mir, vndt bittet vmb continuation dieser affection¹¹³⁹.

Il me dit aussy; que le Baron Schaffgotzsch¹¹⁴⁰, auroit esté martyrizè cruellement onze fois, en 4^e. heures, sans avoir rien confessè, que ce qu'on scait desja, & qu'on auroit autres fois parlè de mettre un maître Jean¹¹⁴¹ a coste du Duc Jules Henri de Saxe mais cela n'a esté effectuè.¹¹⁴² perge¹¹⁴³

[[313r]]

Es hat heütte vndterschiedliche platzregen alhier zu Wien¹¹⁴⁴, gegeben, dadurch die hitze in etwas gemilert worden.

Jhre Mayestät¹¹⁴⁵ seindt wieder hinauß. Jch aber bin alhier verblieben, zu schreiben vndt meine sachen zu befördern.

herr Low¹¹⁴⁶, ist bey mir gewesen, referirt, daß der Registrator so der die correctur der friedens handlung¹¹⁴⁷ vornehmen sollen, seye vnpaß worden, vndt darüber hette ein ander, so ein großes vbersehen. Es würden aber die exemplaria¹¹⁴⁸ itzt alle vmbgedrucktt, vndt corrigirt.

21. Juni 1635

{Sonntag} den 21. Junij¹¹⁴⁹: / 1. Julij¹¹⁵⁰:

<Vndecj settimane, ch'io sono partito dj Hartzgeroda¹¹⁵¹.¹¹⁵²>

1135 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1136 *Übersetzung*: "Sekretär"

1137 Regensburg.

1138 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

1139 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

1140 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1141 Johann, N. N..

1142 *Übersetzung*: "Er sagt mir auch, dass der Freiherr Schaffgotsch in 4 Stunden elfmal grausam gepeinigt worden wäre, ohne nichts als das gestanden zu haben, was man bereits weiß, und dass man früher davon gesprochen hätte, einen Herrn Johann an die Seite des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg zu stellen, was aber nicht ausgeführt worden ist."

1143 *Übersetzung*: "usw."

1144 Wien.

1145 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1146 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1147 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1148 *Übersetzung*: "Kopien"

1149 *Übersetzung*: "des Juni"

1150 *Übersetzung*: "des Juli"

1151 Harzgerode.

1152 *Übersetzung*: "Elf Wochen, dass ich von Harzgerode weggefahren bin."

herr Löw¹¹⁵³ sagte mir auch gestern, es wehre jm nahmen der hollsteinischen landtschaft¹¹⁵⁴, ejn Abgesandter, einer von hattung¹¹⁵⁵, zu ihrem besten, vom König in Dennemark¹¹⁵⁶ vndt Regierenden hertzogk von hollstein¹¹⁵⁷ abgeschicktt, wollen die landtschaft von der FrewleinStewer¹¹⁵⁸ eximiren, welche Sie den abgetheilten hertzogen von hollstein¹¹⁵⁹ zu geben schuldig sejndt. *perge perge*¹¹⁶⁰

Es hette auch hertzog Geörge von Lüneburg¹¹⁶¹ gar ejn freündtlich handtschreiben, an Ihre Kayßerliche Mayestät¹¹⁶² abgehen laßen, darinnen er sich erkläret, dem friedenschluß¹¹⁶³ <Sich> zu accomodjren¹¹⁶⁴, wann es der Churfürst von Saxen¹¹⁶⁵, auch thun würde.

Es fangen an die hitzigen fieber vndt fast malignæ febres¹¹⁶⁶, alhier zu Wien¹¹⁶⁷ zu regiren, vndt es jst der Chur Bayrische¹¹⁶⁸ Abgesandte, (welcher die hochzeit tractirt¹¹⁶⁹) Graf von Wolckenstein¹¹⁷⁰ ein frommer cavaglier, vor wenig tagen, mitt todt alhier abgangen. Jst schade vor ihn daß er so baldt faulen soll, weil er in seinen besten iahren, vndt von guten qualiteten gewesen.

[[313v]]

Der Oberste Fernamont¹¹⁷¹, soll noch gewiß die Frantzosen¹¹⁷², in den pündten¹¹⁷³ geschlagen, vndt Bormio¹¹⁷⁴ eingenommen haben, auch das gantze Veltlin¹¹⁷⁵. Das degenfeldische Regjment Reütter, ist auch in dem Elsaß¹¹⁷⁶, gantz ruinirt worden.

1153 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1154 Holstein, Landstände.

1155 Hattung, N. N. von.

1156 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1157 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

1158 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

1159 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

1160 *Übersetzung*: "usw. usw."

1161 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1162 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1163 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1164 accomodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1165 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1166 *Übersetzung*: "verderblichen Fieberanfalle"

1167 Wien.

1168 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1169 tractiren: (ver)handeln.

1170 Wolckenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

1171 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

1172 Frankreich, Königreich.

1173 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1174 Bormio.

1175 Veltlin (Valtellina).

1176 Elsass.

Zu Mittage seindt der Oberste Manteüffel¹¹⁷⁷, der Geyer¹¹⁷⁸, vndt herr Low¹¹⁷⁹, auch der hofmeister hahn¹¹⁸⁰, meine gäste gewesen.

Jch habe auch heütte der Römischen Kayßerlichen Mayestät¹¹⁸¹ vormittags, vndt Nachmittags, aufewartett, in der Anticamera¹¹⁸², benebens dem Pfaltzgrafen von Newburg¹¹⁸³, wie sie auß der Meße, vndt vesper, gekommen seindt, mjtt der Kayserinn¹¹⁸⁴ vndt Königinn¹¹⁸⁵, auch Ertzhertzoginn¹¹⁸⁶, vndt Frawenzimmer.

L'apres disnée a l'Antichambre, l'Abbè de Lilienfeldt¹¹⁸⁷, President de la chambre des Comptes¹¹⁸⁸, me fit force bons offres. Dieu vueille que les effects, s'en en suivent.¹¹⁸⁹

Jch habe mich nun ein tag, oder drey her, des Pfalzgrafen von Newburg pferde gebraucht, welcher gar willig, mir selbige zu leyhen.

Le Grandchambellan¹¹⁹⁰, de Sa Majestè Imperiale, comme aussy le Prince Palatin, Duc de Newburgk, m'ont communiqué fort confidemment les particularitez escrites de Bruxelles¹¹⁹¹ touchant la desfaitte du Prince Thomas¹¹⁹², lequel pour sa personne a vaillamment combattu, & a voulu mourir la picque en main glorieusement (ayant receu 5 coups de mousquet & de pistolet, sur sa cuirasse a l'espreuve, & fait tous les devoirs, d'un prudent & vaillant cavallier) si les autres hauts Officiers ne [[314r]] l'en eussent retenu[,] mai<& les> Regiments, du Conte de Lodron¹¹⁹³, & du Comte Sfondrato¹¹⁹⁴, ont le plus esté endommagèz, de chacun sont demeurè 400 sur la place, & 300 prisonniers environ, les deux Colonels prisonniers; & force officiers, de marque. L'autre infanterie, les a suivy, mais a encores eu moyen de se retirer, & toute l'Infanterie a bien combattuë, mais la Cavallerie fort mal, les ayant la pluspart abandonnè, & s'en fuy vers Namur¹¹⁹⁵. On loue l'extraordinairement la valeur & bonne conduite du Prince Thomas¹¹⁹⁶, & aussy du Conte Bucquoy¹¹⁹⁷, lequel commandoit la Cavallerie, & la prioit & conjuroit a bien combattre, en

1177 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1178 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1179 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1180 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

1181 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1182 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1183 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1184 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1185 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1186 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1187 Krafft, Ignatius (1590-1639).

1188 Österreich, Hofkammer.

1189 *Übersetzung*: "Nach dem Essen im Vorzimmer bot mir der Abt von Lilienfeld, Präsident der Hofkammer, eine ganze Anzahl freundliche Dienste an. Gott wolle, dass die Auswirkungen darauf folgen."

1190 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1191 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

1192 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1193 Lodron (I), N. N., Graf von.

1194 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).

1195 Namur.

1196 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1197 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

vain toutesfois, a cause de leur laschetè. Il y a 8 pieces de Canon, & force bagage perdu, charroy, ammonitions, etcetera[.] Les 2 regiments susdits estoient ~~un~~ Espagnols, & Italiens, celuy de Sfondrato Italien, l'autre Espagnol & Portuguais. *et cetera* On a rassemblè toutesfois encores, 25 mille hommes, entre Tirlemont¹¹⁹⁸ & Maestrich¹¹⁹⁹, en attendant un puissant secours, du Roy d'Hongrie, et de l'Allemagne¹²⁰⁰ afin de se defendre contre les deux armèes, Françoise¹²⁰¹ & Hollandoyse¹²⁰². La Hollandoyse doit estre forte, de 28 mille hommes & il semble qu'ils tascheront a se joindre, si cela ne s'est desja fait. La perte n'a estè, que de 1500 hommes, mais bons soldats, & braves gens. L'ennemy a bien perdu de gens aussy. Ç'a estè une furieuse bataille, & l'Infanterie susdite, a soustenu 6 charges de la cavallerie ennemie, avant que pouvoir estre desordonnèe.¹²⁰³

22. Juni 1635

[[314v]]

{Montag} den 22. Junij¹²⁰⁴. / 2. Julij¹²⁰⁵.

<Songe¹²⁰⁶: wie ich in einen weiten außgemawerten Tiefen brunnen hinein gesehen, vndt seltzame Stimmen, echo, vndt wunder gethön heraußer gehört.>

*Zeitung*¹²⁰⁷ das die Spannische¹²⁰⁸ flotta¹²⁰⁹, auß Jndjen¹²¹⁰, von 12 in 14 millionen reich, alß in langer zeitt, nicht geschehen, ankommen seye, vndt daß der prætext¹²¹¹ der vrsache des krieges

1198 Tienen.

1199 Maastricht.

1200 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1201 Frankreich, Königreich.

1202 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

1203 *Übersetzung*: "Der Oberstkämmerer Ihrer Kaiserlichen Majestät wie auch der Pfalzgraf Herzog von Neuburg haben mir sehr vertraulich die schriftlichen Einzelheiten aus Brüssel mitgeteilt, die Niederlage des Prinzen Thomas betreffend, welcher für seine Person tapfer gekämpft hat und mit der Pike in der Hand hat glorreich sterben wollen (nachdem er fünf Schüsse aus der Muskete und aus der Pistole auf seinen Harnisch als Bewährungsprobe abbekommen und alle Pflichten eines klugen und tapferen Edelmannes erfüllt hat), wenn nicht die anderen hohen Offiziere diesen zurückgehalten hätten, und die Regimente des Grafen von Lodron und des Grafen Sfondrato am meisten in Mitleidenschaft gezogen worden sind, von jedem sind 400 auf dem Schlachtfeld geblieben und ungefähr 300 Gefangene, die zwei gefangenen Obersten und eine ganze Anzahl Offiziere von Rang. Die sonstige Infanterie ist diesen gefolgt, hat aber noch das Mittel des sich Zurückziehens gehabt, und die ganze Infanterie hat gut gekämpft, doch die Kavallerie sehr schlecht, indem sie diese größtenteils im Stich ließ und nach Namur flüchtete. Man rühmt außerordentlich die Tüchtigkeit und gute Führung des Prinzen Thomas und auch des Grafen Bucquoy, welcher die Kavallerie kommandierte und diese wegen ihrer Feigheit allerdings vergeblich inständig bat und beschwor, gut zu kämpfen. Es gingen dabei 8 Stück der Kanonen und jede Menge Gepäck, das Fuhrwesen, Munition usw. verloren. Die 2 oben genannten Regimente waren Spanier und Italiener, dasjenige des Sfondrato italienisch, das andere spanisch und portugiesisch usw. Man hat dennoch 25 tausend Mann zwischen Tienen und Maastricht versammelt, wartete auf die kraftvolle Hilfe des Königs von Ungarn und Deutschland, um sich gegen die zwei französischen und holländischen Armeen zu verteidigen. Die Holländische soll 28 tausend Mann stark sein, und es scheint, dass sie versuchen werden, sich miteinander zu verbinden, wenn das nicht bereits geschehen ist. Der Verlust ist nur 1500 Mann gewesen, doch gute Soldaten und tapfere Leute. Der Feind hat auch gut an Volk verloren. Dies ist eine grimmige Schlacht gewesen, und die oben genannte Infanterie hat 6 Attacken der feindlichen Kavallerie ausgehalten, bevor sie zersprengt werden konnten."

1204 *Übersetzung*: "des Juni"

1205 *Übersetzung*: "des Juli"

1206 *Übersetzung*: "Traum"

1207 *Zeitung*: Nachricht.

1208 Spanien, Königreich.

zwischen Franckreich¹²¹² vndt Spanniem, einig vndt allein, die captivitet¹²¹³ des Churfürsten von Trier¹²¹⁴, zum schein, angezogen¹²¹⁵ werde.

Es ist heütte alhier das fest Mariæ heimbsuchung¹²¹⁶, nach dem *Neuen* kalender.

Es fänget sich albereitt alhier an, die seüchen der pestilentz entzelen zu regen, dörfte wol ins künftige, wann das Obs recht zeitlig, insonderheitt gegen den herbste, ärger werden.

Vormittags nach hoff, alda ich mitt dem vngrischen¹²¹⁷ Grafen Wudiany¹²¹⁸ bekandt worden. Es hat auch der alhjesige Stadthalter, herr Preüner¹²¹⁹, viel mitt mir conversirt, auch wegen der Religion. *perge*¹²²⁰ in der Kayßerlichen anticamera¹²²¹.

Il semble, que mon esperance d'hier, commence a se raffroidir auprès de l'Abbè de Lischamp¹²²², aujourd'huy.¹²²³

*Zeitung*¹²²⁴ das die Türcken¹²²⁵, den Bassa¹²²⁶ zu Ofen¹²²⁷, niedergehawen, vndt aufrührsch worden, gar newlich, wie Sie alda eine zusammenkunft gehalten, vndt Sie sollen es ohne das im brauch haben, (wie mir graf Wudiany vndt der Tschernin¹²²⁸ erzehleten) wann Jährlich, die roße in die weyde geschlagen werden, daß Sie starck zusammen kommen. Daß hat den newlichsten lermen vervsachet. Sie sollen auch noch einen Bassa¹²²⁹, der nach dem Bassa zu Ofen, zu commandiren gehabt, neben ihm, haben niedergehawen, vndt 3 andere Bassa; seindt auch noch darbey gewesen, denen Sie kein leydt zugefüget.

[[315r]]

Dieser Bascha¹²³⁰ von Ofen¹²³¹, soll gar ein Tyrannischer Mann, gewesen sein, wie ich vor diesem, als wir auß Vngern¹²³² kahmen, aufgezeichnet, vndt diese seine Strengikeitt, mag ihm wol den

1209 *Übersetzung*: "Flotte"

1210 Indien.

1211 Praetext: Vorwand, Scheingrund.

1212 Frankreich, Königreich.

1213 Captivitet: Gefangenschaft.

1214 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1215 anziehen: anführen, erwähnen.

1216 Tag Mariä Heimsuchung (Visitatio Mariae): Gedenktag an den Besuch der schwangeren Maria bei ihrer Verwandten Elisabeth (2. Juli).

1217 Ungarn, Königreich.

1218 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).

1219 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

1220 *Übersetzung*: "usw."

1221 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1222 Krafft, Ignatius (1590-1639).

1223 *Übersetzung*: "Es scheint, dass meine Hoffnung von gestern sich heute bei dem Abt von Lilienfeld abzukühlen beginnt."

1224 Zeitung: Nachricht.

1225 Osmanisches Reich.

1226 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1227 Ofen (Buda).

1228 Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel), Graf (1576-1651).

1229 Bassa: Statthalter einer osmanischen Provinz.

1230 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

halß gebrochen haben, insonderheitt weil der *Türckische Kayser*¹²³³ nacher Persien¹²³⁴, weitt von den *vngrischen* grentzen hinweg, marchiret, vndt <gleichsam> absens¹²³⁵ jst. *perge*¹²³⁶

Bon esperance, de *Johann Löw*¹²³⁷ au nom du Coeur.¹²³⁸

Je ne me puis ressouvenir du songe d'a ce mattin, quelles parolles i'ay entendu de la profondeur du puits, mais je scay bien, que c'estoyent d'estranges voix, & force echo, mesmes des choses remarquables, mais il me l'a fallu oublier! Aussy cela ne me sert de rien, si je ne scay discerner les vrays songes d'avec les faulx, ayant desja estè abusè si souvent, en obmettant les choses bonnes, & croyant aux abus, ce qui m'a souvent contristè, & si faut[-]il pourtant, que je soye admonnestè par fois, *pour* mon bien, autrement j'eusse perdu l'honneur & la vie, si je n'eusse estè averty, de Roussel¹²³⁹, en songe, & des Rüsses, quj m'auroyent fait le mesme traitement qu'ils ont fait a Alexander Leßler¹²⁴⁰, dont Dieu vueille garder, tous les Princes, & tous honnestes gens, non accoustumèz a telle barbaresque bienvenuë. Mais ces affaires de Pologne¹²⁴¹ & de Moscovie¹²⁴² m'ont bien entortillè l'esprit, avec tant & differents songes, partie sensuels & ambigus, partie faulx, partie extraordinaires & sans doute divins, depuis 1631 jusqu'a l'annèe 1634 comme mes pappiers journaulx, tesmoigneront.¹²⁴³ *perge*¹²⁴⁴

[[315v]]

Nachmittags habe ich die hertzogjnn von Sachßen¹²⁴⁵, des Marggrafen Gonzaga¹²⁴⁶ seine gemahlin besucht, vndt ist die Fraw Stadthalterinn, fraw Preünerinn¹²⁴⁷, auch dahin kommen. Entre autres

1231 Ofen (Buda).

1232 Ungarn, Königreich.

1233 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1234 Persien (Iran).

1235 *Übersetzung*: "abwesend"

1236 *Übersetzung*: "usw."

1237 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1238 *Übersetzung*: "Gute Hoffnung von Johann Löw im Namen des Herzens."

1239 Roussel, Jacques (1596-1636).

1240 Leslie of Auchintoul, Alexander (1590-1663).

1241 Polen, Königreich.

1242 Moskauer Reich.

1243 *Übersetzung*: "Ich kann mich nicht an den Traum von diesem Morgen erinnern, welche Worte ich aus der Tiefe des Brunnens gehört habe, aber ich weiß wohl, dass es um seltsame Stimmen mit viel Echo ging, sogar um bemerkenswerte Dinge, doch das muss mir entfallen sein! Auch das dient mir zu nichts, wenn ich nicht die wahren Träume von den falschen zu unterscheiden weiß, da ich oft schon getäuscht wurde, die guten Dinge übergang und der Irreführung glaubte, was mich oft verstimmt hat, und es ist dennoch nötig, dass ich manchmal zu meinem guten gemäßregelt werde, hätte ich andernfalls Ehre und mein Leben verloren, wenn ich im Traum nicht über Roussel und über die Russen unterrichtet worden wäre, die mir dieselbe Behandlung erwiesen hätten, die sie Alexander Leßler gezeigt haben [und] vor der Gott alle Fürsten und alle ehrbaren, an eine solche barbarische Begrüßung nicht gewohnten Leute beschützen wolle. Aber diese Angelegenheiten von Polen und von Moskowien haben mir recht den Geist verwirrt mit so vielem und anderen, teils sinnlichen und mehrdeutigen, teils falschen, teils außergewöhnlichen und wahrscheinlich göttlichen Träumen von 1631 bis zum Jahr 1634, wie meine täglichen Papiere bezeugen werden."

1244 *Übersetzung*: "usw."

1245 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1246 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

1247 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).

choses, elle me disoit, que le Baron Schaffgotsch¹²⁴⁸, n'auroit esté torturé, que deux fois, & pojnt onze fois, mais jl n'auroit rien confessé. Il auroit eu la question, apres avoir <desja> esté sententionné a la mort.¹²⁴⁹

23. Juni 1635

{Dienstag} den 23. Junij¹²⁵⁰; / 3. Julij¹²⁵¹;

<Thomas Benckendorf¹²⁵² zu berechnen, an 50 {Ducaten} hundert {Reichsthaler} vndt zu handtgelt 56 {Ducaten} sive¹²⁵³ 112 {Thaler} per me stesso¹²⁵⁴.>

Von dem hülger¹²⁵⁵, meine 1000 {Thaler} völlig eingenommen, so mir Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin¹²⁵⁶, durch Wincklern¹²⁵⁷ von Leiptzig¹²⁵⁸ hieher per cambio¹²⁵⁹, an den Senioratgeldern vbermacht.

Somnium¹²⁶⁰ diesen Morgen früh, wie daß mich der Churfürst von Saxen¹²⁶¹, erstlich grewlich geschmähet, vndt verhonet, hernachmals aber, alß ich gesagt, ich köndte es nicht anderst machen, ich wollte doch gut kayserisch¹²⁶² bleiben, hette er mich so hertzlich vmbhalset, zu küßet, vndt vmb verzeyhung gebehten, vndt sein angesicht wehre so klar vndt so schön worden, wie einer zarten Jungfraw, also daß ich mich verwundert, daß er so gar zart von hault geworden, vndt sich so gählingen¹²⁶³ verwandelt, hette mir auch die besten wortt gegeben. *et cetera* Peut estre que cela denotera sa mort; sj Dieu ne l'en preserve par sa grace.¹²⁶⁴

Jch bin heütte außgefahren mitt des Pfaltzgrafen¹²⁶⁵ kutzsche, so habe ich nicht nach hoff kommen können, weil die ketten an gaßen, verschloßen gewesen, vndt Ihre Mayestät¹²⁶⁶ beyrn ViceCantzler

1248 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1249 *Übersetzung*: "Unter anderen Sachen sagte sie mir, dass der Freiherr Schaffgotsch nur zweimal und nicht elfmal gefoltert worden sei, er aber nichts gestanden habe. Er habe die Folter gehabt, nachdem er schon zum Tod verurteilt worden sei."

1250 *Übersetzung*: "des Juni"

1251 *Übersetzung*: "des Juli"

1252 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1253 *Übersetzung*: "oder"

1254 *Übersetzung*: "für mich selbst"

1255 Hilger, Zacharias.

1256 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1257 Winckler, Georg (1582-1654).

1258 Leipzig.

1259 *Übersetzung*: "durch einen Wechsel"

1260 *Übersetzung*: "Traum"

1261 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1262 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1263 gähling: plötzlich, unversehens.

1264 *Übersetzung*: "Kann sein, dass dies auf seinen Tod hindeuten wird, falls Gott ihn nicht durch seine Gnade bewahrt."

1265 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1266 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Strahlendorff¹²⁶⁷, geheimen Raht¹²⁶⁸ gehalten. Bin derowegen ein [[316r]] wenig zur Stadt¹²⁶⁹ hinauß, spatziren gefahren, mitt hahn¹²⁷⁰ vndt Röder¹²⁷¹.

Man sagt, es werde der Printz Casimirus¹²⁷² auß Polen¹²⁷³, gegen die hochzeitt, des Churfürsten von Bayern¹²⁷⁴, wieder hehrkommen, vndt darnach zum Könige¹²⁷⁵ jns feldt marchiren. So soll auch des Großhertzsogs von Florentz¹²⁷⁶, herr bruder¹²⁷⁷, gegen selbige zeitt, anhero kommen.

Le Palatin *Wolfgang Wilhelm*¹²⁷⁸ se plaint fort de ce que depuis 1621 il n'a rien receu du Roy de Espagne¹²⁷⁹ [,] que le Pere¹²⁸⁰ du Roy d'aujourd'huy, a fait present a son fils¹²⁸¹, comme figlieul du Roy, d'une pension annuelle de 4 mille {Dalers} mais depuis ledit temps n'a rien payè. Que le Roy d'Espagne luy a promis aussy, d'entretenir sa compagnie des gardes, par an, & de luy payer, pour 60 chevaux, 640 Philjppes, par mois, mais depuis le terme susdit, point <aussy> de payement[.] JI se plaint fort, du Conte d'Onnata¹²⁸², lequel (a ce qu'il m'a dit) ne tient pas tousjours ce qu'il promet.¹²⁸³
*perge perge*¹²⁸⁴

Schreiben von Madame¹²⁸⁵ [,] von Meinem bruder¹²⁸⁶, (so resignirt¹²⁸⁷) [,] <von Schwester Anna Sophia¹²⁸⁸> [,] vom Präsidenten¹²⁸⁹ [,] von Nostitz¹²⁹⁰, vom Postmeister Syber¹²⁹¹, etcetera[.] Vnser Fürstenthumb¹²⁹² wirdt sehr bedrenget, Obrist leutnant hanaw¹²⁹³, ist noch nicht außgezogen, ia

1267 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1268 Österreich, Geheimer Rat.

1269 Wien.

1270 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

1271 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

1272 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1273 Polen, Königreich.

1274 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1275 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1276 Medici, Ferdinando II. de' (1610-1670).

1277 Medici, Matthias de' (1613-1667).

1278 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1279 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1280 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

1281 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1282 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1283 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm beklagt sich sehr darüber, dass er seit 1621 vom König von Spanien nichts erhalten hat, dass der Vater des heutigen Königs seinem Sohn als Patenkind des Königs eine jährliche Pension von 4 tausend Talern zum Geschenk gemacht hat, von da an hat er jedoch nichts ausgezahlt. Dass der König von Spanien ihm auch versprochen hat, seine Gardekompanie jährlich zu unterhalten und ihm für 60 Pferde pro Monat 640 Philippinen zu bezahlen, doch seit dem oben genannten Termin ebenfalls keine Auszahlung. Er beklagt sich sehr über den Grafen von Oñate, welcher (nach dem, was er mir gesagt hat) nicht immer hält, was er verspricht."

1284 *Übersetzung*: "usw. usw."

1285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1286 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1287 resigniren: Verzicht leisten, entsagen.

1288 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1289 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1290 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1291 Sieber, Johann (1588-1651).

1292 Anhalt, Fürstentum.

1293 Hanow, August von (1591-1661).

man will noch mehr ChurSächsisches¹²⁹⁴ volck¹²⁹⁵ einlegen, Schweden¹²⁹⁶ werden hochmühtig, weil der Frantzose¹²⁹⁷ ejne Victoria¹²⁹⁸ vber die ander erheltt, ich im schwartzen Register, vndt können sich wegen meiner begehrten abschickung, so wol, alß wegen der acceptation des friedens¹²⁹⁹, (weil Sie ihnen noch nicht notificirt ist) vnser leütte, noch nicht recht resolviren¹³⁰⁰.
[[316v]] Pacience!¹³⁰¹

24. Juni 1635

{(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}
{Mittwoch} den 24. Junij¹³⁰². / 4. Julij¹³⁰³. heütte ist in unsern landen¹³⁰⁴, <Sankt Johannis¹³⁰⁵.>

<60 {Reichsthaler} Thomas Benckendorf¹³⁰⁶ zu berechnen. 44 Vngrische {Ducaten} Thomas Benckendorf zu berechnen.>

Jch habe heütte ein gießfaß vndt handtbecken, von einem Jubilirer <selber> gekauft, das löht<{Mark}> vmb: 18-{Gulden} 18 {Gulden} oder 12 {Reichsthaler} <oder iedes loht vmb 9 Schillinge> ist nur ziergoldt daran, vndt hat 7 marck¹³⁰⁷ 14 loht gewogen, Wiener¹³⁰⁸ gewicht, welches an iederm Marck 3 loht vndt 1 {Quentchen} schweher sein soll, alß das Leiptziger¹³⁰⁹, frankforter¹³¹⁰ oder Nürnberger¹³¹¹ gewicht. Die Wiener proba¹³¹² ist beßer am silber als die Augspurger¹³¹³ proba¹³¹⁴ dann die Augspurger proba¹³¹⁵ helt 13½ loht fein Silber iedere {Mark} (diß wa handtfaß vndt gießbecken war Augspurger, prob) Wiener proba¹³¹⁶ aber helt 14½ loht fein Silber. <Er wollte erst kurtzümb vor ein loht 10 schilljnge haben. *et cetera*>

1294 Sachsen, Kurfürstentum.

1295 Volk: Truppen.

1296 Schweden, Königreich.

1297 Frankreich, Königreich.

1298 *Übersetzung*: "Sieg"

1299 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1300 resolviren: entschließen, beschließen.

1301 *Übersetzung*: "Geduld!"

1302 *Übersetzung*: "des Juni"

1303 *Übersetzung*: "des Juli"

1304 Anhalt, Fürstentum.

1305 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

1306 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1307 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1308 Wien.

1309 Leipzig.

1310 Frankfurt (Main).

1311 Nürnberg.

1312 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1313 Augsburg.

1314 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1315 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1316 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

Jch habe fragen laßen, wie es der Fürstin in 7benbürgen¹³¹⁷ gjenge, durch Rödern¹³¹⁸. Die antwortt jst mir gar höflich worden, daß Ihre *Liebden* noch vbel auf wehren, hetten vermeint, Sie müsten gar drauff gehen, so kranck wehren Sje gewesen, aber numehr hat es sich Gott lob gebeßert. haben sich gar hoch bedanckt, wegen der visite¹³¹⁹ vndt wollen meiner, Morgen wils Gott, erwarten.

An *Meine herzlief(st)e* gemahlin¹³²⁰, An Schwester *Anna Sophia*¹³²¹ [,] an *Fürst Friedrich*¹³²² escrit aujourd'huy,¹³²³ Jtem¹³²⁴ an präsidenten¹³²⁵ luy envoyant la conclusion de paix^{1326 1327}.

Gegen abendt, auf des Pfaltzgrafen von *Newburg*¹³²⁸ kutzsche hinauß in Prater¹³²⁹ gefahren, vndt Spannische weixeln¹³³⁰ gegeben.

25. Juni 1635

[[317r]]

{Donnerstag} den 25. Junij¹³³¹ : / 5. Julij¹³³² :

hinauf nach hof vormittags, alda den Schlesischen¹³³³ herren von Burghausen¹³³⁴, kennen lernen, Jtem¹³³⁵ : den Feldtmarschalck leüttenampt Götz¹³³⁶, Jtem¹³³⁷ : den herren Setzschi¹³³⁸, auß Vngern¹³³⁹, Jtem¹³⁴⁰ : den herren von Sintzendorf¹³⁴¹, welchen ich *anno*¹³⁴² 1624 zu Venedig¹³⁴³,

1317 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

1318 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

1319 *Übersetzung*: "Besuch"

1320 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1321 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1322 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1323 *Übersetzung*: "heute geschrieben,"

1324 *Übersetzung*: "ebenso"

1325 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1326 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1327 *Übersetzung*: "ihm den Friedensschluss sendend"

1328 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1329 Prater.

1330 Weixel: Name für verschiedene Kirschenarten.

1331 *Übersetzung*: "des Juni"

1332 *Übersetzung*: "des Juli"

1333 Schlesien, Herzogtum.

1334 Burghaus, Niklas von (1591-1640).

1335 *Übersetzung*: "ebenso"

1336 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

1337 *Übersetzung*: "ebenso"

1338 Széchy, Dionysius (ca. 1595-1650).

1339 Ungarn, Königreich.

1340 *Übersetzung*: "ebenso"

1341 Sinzendorf, N. N. von.

1342 *Übersetzung*: "im Jahr"

1343 Venedig (Venezia).

auch gesehen. So jst auch der iunge Fürst von Lichtenstein¹³⁴⁴, Fürst Carlls¹³⁴⁵ sein Sohn, hinauf kommen.

L'abbè de Ljschamp¹³⁴⁶, demeure en ses bons offres, mais aujourd'huy m'a niè, que l'Empereur¹³⁴⁷ m'auroit promis une pension annuelle, pour tousjours ains seulement durant la vie de feu Son Altesse Monseigneur mon Pere¹³⁴⁸, puis quand je serois Prince regnant, je n'aurois plus affaire de cela. Or ie scay, que cela n'est point, quoy qu'on me le vueille persuader par force. Mais ie croy que cela vient du Conte de Meckaw¹³⁴⁹, car il me disoit <desja> a Ratisbonne¹³⁵⁰; il y a 4^e. ou 5 ans, que je n'aurois plus affaire de pension, estant Prince regnant, & peut estre, qu'il recherche[!] ceste pension luy mesme ou paraventure ce sont des eschappatoires, pour n'en rien faire.¹³⁵¹

*Zeitung*¹³⁵² daß sich die 4 außschreibende Städte, Straßburg¹³⁵³, Nürnberg¹³⁵⁴, Vlm¹³⁵⁵, vndt Franckfurt¹³⁵⁶, Jhrer Kayßerlichen Mayestät accommodirt¹³⁵⁷, vndt zum friedensschluß¹³⁵⁸ bekennen, So hofft man auch, der general Banner¹³⁵⁹, werde cediren¹³⁶⁰, vndt der König in Franckreich¹³⁶¹, werde auch zu einem algemejnen frieden, durch interposition¹³⁶² des Bapsts¹³⁶³, sich verstehen. Die Schlesier¹³⁶⁴ vndt Breßlauer¹³⁶⁵ bequehmen sich auch zum frieden. *et cetera* [[317v]]

1344 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1345 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

1346 Krafft, Ignatius (1590-1639).

1347 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1348 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1349 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1350 Regensburg.

1351 *Übersetzung*: "Der Abt von Lilienfeld bleibt bei seinem guten Anerbieten, aber hat heute mir gegenüber bestritten, dass der Kaiser mir für immer, sondern lediglich während der Lebenszeit Seiner Hoheit, meines Herrn Vaters, eine jährliche Pension versprochen habe; sobald ich regierender Fürst sein würde, hätte ich nichts mehr damit zu tun. Nun weiß ich aber, dass dies nicht richtig ist, obschon man mich davon mit Gewalt überzeugen will. Aber ich glaube, dass dies vom Grafen von Meggau kommt, denn er sagte mir schon in Regensburg, 4 oder 5 Jahre her, die ich als regierender Fürst keine Pension mehr haben würde, und es kann sein, dass er diese Pension für sich selbst sucht oder dies vielleicht Ausflüchte sind, um nichts dafür zu tun."

1352 *Zeitung*: Nachricht.

1353 Straßburg (Strasbourg).

1354 Nürnberg.

1355 Ulm.

1356 Frankfurt (Main).

1357 *accommodiren*: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1358 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1359 Banér, Johan (1596-1641).

1360 *cediren*: weichen.

1361 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1362 *Interposition*: Dazwischenstellung, Vermittlung.

1363 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1364 Schlesien, Landstände.

1365 Breslau (Wroclaw).

Jch habe Nachmittags, die Fürstin in 7benbürgen¹³⁶⁶ besuchtt, nach dem Sie etwas genesen von ihrer Schwachheit. Sie erzehlte mir vndter andern, wie daß der Churfürst von Saxen¹³⁶⁷ beehrte, der Kayser¹³⁶⁸ sollte Landtgraf Wilhelms von heßen¹³⁶⁹ landt¹³⁷⁰, Landtgraf Geörgen¹³⁷¹ einräumen.

Elle a 103 mille { Gulden } de Ragozj, Prince de Transylvanie¹³⁷² cejourd'huy regnant, pour tous ses biens <en Hongrie¹³⁷³ & 7benbürgen¹³⁷⁴> lesquels valoyent, 400 mille { Gulden } & l'Empereur luy donne pour cela aussy, 150 mille { Gulden } pource qu'il luy a fallu prendre une Seigneurie d'elle & la donner a Ragozj, a cause de la pajx.¹³⁷⁵

Elle ne veut plus retourner en ce pays barbare se plaignant fort de la rudesse des Hongrois & Transylvains, qu'ils l'ont elle mesme empoisonn[e], veulent mal aux Allemands, & ont commis force meurtres de leur Princes.¹³⁷⁶

Darnach vmb die Stadt¹³⁷⁷ <ein eckgen> spatziren gefahren.

Nota¹³⁷⁸ Aujourd'huy le Comte de Meggau¹³⁷⁹ m'a fait fort grise mine, ne scay, pour quelle rayson.¹³⁸⁰

26. Juni 1635

{Freitag} den 26. Junij¹³⁸¹ : / 6. Julij¹³⁸² : 1635.

heütte Morgen ist der Oberste Cratz¹³⁸³, alß meineydig vndt friedt<eydt> brüchig auf dem Rahthause enthäuptet worden. Es hat ihm auch sollen die handt abgehawen werden, er ist aber damitt begnadiget worden.

1366 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

1367 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1368 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1369 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1370 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1371 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1372 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

1373 Ungarn, Königreich.

1374 Siebenbürgen, Fürstentum.

1375 *Übersetzung*: "Sie hat 103 tausend Gulden von Rákóczi, heute regierender Fürst von Siebenbürgen, für alle ihre Güter in Ungarn und Siebenbürgen, welche 400 tausend Gulden wert waren, und der Kaiser gibt ihr für das auch 150 tausend Gulden, weil er ihr eine Herrschaft hat wegnehmen müssen, um diese wegen des Friedens dem Rákóczi zu geben."

1376 *Übersetzung*: "Sie will nicht mehr in dieses barbarische Land zurückkehren, beklagt sich heftig über die Rohheit der Ungarn und Siebenbürger, dass sie, den Deutschen Böses wollend, sie selbst vergiftet haben und jede Menge Mordtaten an ihren Fürsten begangen haben."

1377 Wien.

1378 *Übersetzung*: "Beachte"

1379 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1380 *Übersetzung*: "Heute hat mir der Graf von Meggau ein sehr finsternes Gesicht gemacht, weiß nicht aus welchem Grund."

1381 *Übersetzung*: "des Juni"

1382 *Übersetzung*: "des Juli"

1383 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

Darnach bin ich mitt dem Kayser¹³⁸⁴, vndt Kayserinn¹³⁸⁵ [[318r]] hinauß aufs iagen, erst nach hietzingen¹³⁸⁶, auf die wahlfahrt, darnach nach Gatterburgk¹³⁸⁷, alda man gegeben, vndt nach der mahlzeit, geiagt, Ihre Mayestät¹³⁸⁸ haben einen guten hjrsch geschossen, einen zwölfer der 4 zentner, vndt 60 {Pfund} Wiener¹³⁸⁹ gewicht, (welches wie mir Ihre Mayestät selber sagten, vber 5 Centner vnsers gewichts ist) gewogen.

Vndter deßen weil wir <zu Gatterburgk> aßen, schlug das gehling¹³⁹⁰ <endtstandene> wetter ein, am Schotten Thor innerhalb der Stadt, Wien, an einer<der Schotten> kirche, vndt zündete die inngebewde des Thurns[!] an, also daß er biß auf das Mawerwerck abgebronnen, die gantze spjtze, die glocken als sie geschmolzen vndt herundter gefallen, haben Sie an der kirche das gewölbe etwas eingeschlagen, <2 personen, todt blieben> vndt das grab des alten Grafen von harrach¹³⁹¹ etwaß versehrt. Der pulverthurn[!] ist nicht weitt darvon gewesen, aber Gott lob, so weitt ist das wetter nicht kommen. Es that einen starcken schlag diß donnerwetter, hat auch heütte viel geregnet, biß gegen abendt, da wurde es <gar> schön wetter, wiederumb.

Die Kayserinn¹³⁹² hette auch baldt ein groß vnglück gehabt, da Sie nach der iagt auf ein pferdt sitzen wollen, vndt zweymal herundter gefallen. Gott lob, daß es noch wol [[318v]] abgelauffen, vndt Ihre Mayestät¹³⁹³ nicht getretten worden.

Der Erzherzog Leopoldt <Wilhelm>¹³⁹⁴, war neben den Kayserlichen Princeßinnen¹³⁹⁵, auch mitt draußen, vndt viel vornehme herrn.

Der Kayser¹³⁹⁶, hat mir etzlich mahl gar gnedigst zugesprochen, vndt von allerley gesprachet.

Jch bin mitt dem Fürsten von Eggenberg¹³⁹⁷, auf seiner kutzsche hinauß gefahren, vndt der hertzog von Newburg¹³⁹⁸ (welcher zwar selber nicht mitt gewesen) hat mich beritten gemacht. Der Bischoff von Gurck¹³⁹⁹, Fürst von Eggenberg, Fürst von Dietrichstain¹⁴⁰⁰, etcetera waren auch mitt draußen.

1384 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1385 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1386 Hietzing.

1387 Gatterburg, Schloss.

1388 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1389 Wien.

1390 gähling: plötzlich, unversehens.

1391 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

1392 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1393 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1394 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1395 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1396 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1397 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1398 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1399 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).

1400 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

Al ritorno a Vienna¹⁴⁰¹¹⁴⁰², habe ich dem Grafen von Megkaw¹⁴⁰³, in der anticamera¹⁴⁰⁴, dem Extraordinario¹⁴⁰⁵ Spanischen¹⁴⁰⁶ Ambassador¹⁴⁰⁷ Conte d'Onnata¹⁴⁰⁸ aber, an der stiegen im Schloß zugesprochen, welche sich gewaltig, alle beyde, diverso respectu¹⁴⁰⁹ gegen mir, zu allem gutem erbotten. Gott gebe darzu, gesegnete continuation, vndt erwüntzschte effecta¹⁴¹⁰.

27. Juni 1635

{Samstag} den 27. Junij¹⁴¹¹ . / 7. Julij¹⁴¹² .

*Nota Bene*¹⁴¹³ der Graf von Megkaw¹⁴¹⁴, sagte mir gestern in der anticamera¹⁴¹⁵ ich wehre ia der Regierende herr, vndter den Fürsten zu Anhalt¹⁴¹⁶, alleine, Jch antwortete aber wie es ist. Jtem¹⁴¹⁷: auf mein anhalten, gab er mir auch gute vertröstung, wegen herrnvettern Fürst Ludwigs¹⁴¹⁸, wann man sich darnach accommodiren¹⁴¹⁹ würde, [[319r]] etcetera[.] J'ay aussy fait hier connoissance avec quelques Dames de la cour de l'Imperatrice¹⁴²⁰.¹⁴²¹ Jtem¹⁴²²: avec le Prince de Lichtenstein¹⁴²³
1424 .

*Zeitung*¹⁴²⁵ das die conjunction¹⁴²⁶ zwischen den Stadischen¹⁴²⁷, vndt Franzosen¹⁴²⁸, vor sich gegangen, bey Maestrich¹⁴²⁹. Sie sollen 50 mille¹⁴³⁰ Mann zusammen, stargck sein. Der Cardinal

1401 Wien.

1402 *Übersetzung*: "Nach der Rückkehr in Wien"

1403 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1404 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1405 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

1406 Spanien, Königreich.

1407 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1408 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1409 *Übersetzung*: "mit unterschiedlicher Rücksicht"

1410 *Übersetzung*: "Erfolge"

1411 *Übersetzung*: "des Juni"

1412 *Übersetzung*: "des Juli"

1413 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1414 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1415 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1416 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1417 *Übersetzung*: "Ebenso"

1418 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1419 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1420 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1421 *Übersetzung*: "Ich habe gestern Bekanntschaft mit einigen Hofdamen der Kaiserin gemacht."

1422 *Übersetzung*: "Ebenso"

1423 Lichtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1424 *Übersetzung*: "mit dem Fürsten von Lichtenstein"

1425 Zeitung: Nachricht.

1426 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1427 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

1428 Frankreich, Königreich.

1429 Maastricht.

1430 *Übersetzung*: "tausend"

Infante¹⁴³¹ aber, will ihnen, mitt 40 *mille*¹⁴³² begegnen, vndt soll gut volck¹⁴³³, bey sich haben. So hat auch Graf Johann von Naßaw¹⁴³⁴, etzliche *Stadische compagnien* geschlagen, nicht ferne von Steffansweert¹⁴³⁵.

Jtem¹⁴³⁶: zeitung¹⁴³⁷, daß hertzog Rudolf Maximilian von Sachßen Lawenburg¹⁴³⁸ nach dem er zu Meylandt¹⁴³⁹, liberirt¹⁴⁴⁰ worden, an itzo vor den Pabst¹⁴⁴¹, zwey Regimenter werben thue.

Der Frantzose rüset sich mitt machtt, so wol im Niederlande, alß in Jtalien¹⁴⁴², wieder das hauß Oesterreich¹⁴⁴³, iedoch sagt man, das der Nuntius¹⁴⁴⁴ im Nahmen des Pabsts die interposition¹⁴⁴⁵ tractire¹⁴⁴⁶, vndt zum frieden den König in *Frankreich*¹⁴⁴⁷ zu jncliniren¹⁴⁴⁸ man hoffnung habe. Es soll sonsten zu Roan¹⁴⁴⁹ in Normandy¹⁴⁵⁰ eine gewaltige meüterey, wegen der vielen schatzungen¹⁴⁵¹, vndt auflagen, wieder des Königs ministros¹⁴⁵², endtstanden sein, dergleichen meynet man, gehe zu Tholouze¹⁴⁵³, Bordeaux¹⁴⁵⁴, vndt anderer orten, auch vor, also daß der König, die motus domesticos¹⁴⁵⁵, werde stillen müßen, vndt die externa¹⁴⁵⁶ auf eine seytt stellen.

Der König in Engellandt¹⁴⁵⁷, soll sich auch mjtt Spanien¹⁴⁵⁸, zu waßer conjungiren¹⁴⁵⁹, vndt auff Franckreich zu, wollen.

[[319v]]

Vn autre malheur hier au soir devant ma mayson. Il y a un fayseur de carosses, quj en a fait un, pour quelque Agent. Or estant achevè de *faire*; cest agent en a eu un desplaysir, & luy a permis au

1431 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1432 *Übersetzung*: "tausend"

1433 Volk: Truppen.

1434 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1435 Stevensweert.

1436 *Übersetzung*: "Ebenso"

1437 Zeitung: Nachricht.

1438 Sachsen-Lauenburg, Rudolph Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1439 Mailand (Milano).

1440 liberiren: befreien, freilassen.

1441 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1442 Italien.

1443 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1444 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1445 Interposition: Dazwischenstellung, Vermittlung.

1446 tractiren: (ver)handeln.

1447 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1448 incliniren: zu etwas neigen.

1449 Rouen.

1450 Normandie.

1451 Geldschätzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

1452 *Übersetzung*: "Amtsträger"

1453 Toulouse.

1454 Bordeaux.

1455 *Übersetzung*: "inneren Unruhen"

1456 *Übersetzung*: "äußeren Angelegenheiten"

1457 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1458 Spanien, Königreich.

1459 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

maître de revendre ce carosse. Le maistre le revend au Colonel Götz¹⁴⁶⁰. (L'agent change d'avis & le veut ravoir. Le maistre l'ayant vendu, au Colonel se defend & ne veut laisser emmener le carosse a l'agent. Mais l'Agent survient avec une dixaine de personnes, & l'emmeine par force. Il a eu beaucoup de bruit & du tintamarre pour cela & ne scay, ce qu'ensuivra encores: ainsy que le jour d'hier, sera celebre, a cause de quelques funestes accidents.¹⁴⁶¹

Oberste Manteüffel¹⁴⁶², welcher gestern abendt, mitt mir ins losament¹⁴⁶³ geritten, hat sich heütte zur Mittagmalzeit endtschuldigett, weil er keine fische eße. Geyer¹⁴⁶⁴ ist dem Bayrfürsten¹⁴⁶⁵ entgegen gezogen, vndter den Oesterreichischen Landtständen¹⁴⁶⁶. Doctor Libenthal¹⁴⁶⁷ ist nicht zu hause. Nauwach¹⁴⁶⁸ hat heütte seinen dienst. herr Low¹⁴⁶⁹ hat den posttag zu schreiben, ainsy que le jourd'huy n'est pas propre, pour faire des bancquets¹⁴⁷⁰.

Le Secretaire du Duc Jules Henry, de Saxe Lawenburg¹⁴⁷¹ m'est venu voir ce matin, avant disner. Il croyt; que son *maître* viendra au plustost icy, & que le Duc Frantz Albert¹⁴⁷² sera delivrè de sa prison, a toute heure, pour loger chéz sa sœur, Madame la Marquise Gonzaga^{1473 1474}.

Nauwach jst bey mir gewesen, mitt sejnen liedern.

*Nota Bene*¹⁴⁷⁵ Gestern, hat sich des enthäupteten Obersten Cratzens¹⁴⁷⁶ sejn kopf nach der decollation¹⁴⁷⁷, noch gereget, vndt das maul auff: vndt zugethan, in dem man vor sejne Seele gebehtet. Seine gühter sejndt auch confiscirt worden.

1460 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

1461 *Übersetzung*: "Ein anderes Unglück gestern am Abend vor meinem Haus. Es ist ein Kutschenmacher, der eine für irgendeinen Agenten [Geschäftsträger] gemacht hat. Als er dieses Werk nun vollendet hatte, hat dieser Agent daran einen Verdross gehabt und hat dem Meister erlaubt, diese Kutsche weiterzuverkaufen. Der Meister verkauft sie an den Obersten Götz. Der Agent überlegt es sich anders und will sie wiederhaben. Der Meister, der sie an den Obersten Götz verkauft hat, weigert sich und will die Kutsche dem Agenten nicht bringen lassen. Doch der Agent erscheint plötzlich mit etwa zehn Personen und bringt sie zwangsweise weg. Es hat viel Lärm und Getöse darüber gegeben und [ich] weiß nicht, was noch darauf folgen wird: so wie der Tag von gestern wird [er] berühmt sein wegen ein paar unseliger Unglücke."

1462 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1463 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1464 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1465 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1466 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

1467 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1468 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

1469 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1470 *Übersetzung*: "und der heutige Tag ist auch nicht geeignet, um Festessen zu veranstalten"

1471 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1472 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1473 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1474 *Übersetzung*: "Der Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg hat mich diesen Morgen vor dem Mittagessen besucht. Er glaubt, dass sein Herr möglichst bald hierher kommen wird, und dass der Herzog Franz Albrecht von seinem Gefängnis jederzeit befreit wird, um bei seiner Schwester, der Frau Markgräfin Gonzaga, zu wohnen."

1475 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1476 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1477 Decollation: Enthauptung.

[[320r]]

Le susdit *Secretaire* continue a dire, que le Baron Schaffgotsch¹⁴⁷⁸ auroit eu la question onze fois, & non deux fois, qu'il aurojt parlè a un sien deputè, & veu un escrit, soubsigné de sa main, ou il s'en plaint, ainsy on n'en scait le fondement encores, car je scay, que le Conte de Schlick¹⁴⁷⁹, l'a dit aussy, de 2 fois, & Madame la Marquise Gonzaga¹⁴⁸⁰ de mesme.¹⁴⁸¹

L'on croyt, que si hier, nj aujourd'huy les complices du Ð Fridlandois¹⁴⁸², n'ont estè executèz a Ratisbonne¹⁴⁸³, qu'ils le seront bien tost toutesfois. Voyla, ce que c'est, de s'opposer au Magistrat, & aux puissances superieures. Faut bien observer la reigle de *Saint Paul*¹⁴⁸⁴; *Romains* 18 13. *caput* & l'on en void les effects de la main de Dieu, quj tient la main, sur ses Lieutenants en terre. Mais les Ducs Jules Henry¹⁴⁸⁵, nj François Albert de Saxe *Lauenburg*¹⁴⁸⁶ n'ont a attendre telles sentences, comme Princes de l'Empire¹⁴⁸⁷, <esperants leur deliverance, par jntercessions.>¹⁴⁸⁸

28. Juni 1635

{Sonntag} den 28. Junij¹⁴⁸⁹ : / 8. Julij¹⁴⁹⁰ :

*Zeitung*¹⁴⁹¹ das der Churfürst von Sachsen¹⁴⁹², dem Kayser¹⁴⁹³, 10 Regiment[!] wieder den Frantzosen¹⁴⁹⁴ vberlaßen. Nürnberg¹⁴⁹⁵ hat sich accommodirt¹⁴⁹⁶, Vlm¹⁴⁹⁷, Franckfurt¹⁴⁹⁸, vndt

1478 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1479 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1480 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1481 *Übersetzung*: "Der oben genannte Sekretär sagt weiter, dass der Freiherr Schaffgotsch elfmal die Folter gehabt habe, und nicht zweimal, dass er mit einem Abgeordneten der Seinen gesprochen und ein von seiner Hand unterzeichnetes Schreiben gesehen habe, in welchem er sich darüber beschwert, so weiß man noch nicht deren Grundlage, denn ich weiß, dass der Graf von Schlick auch von zwei Malen gesprochen hat und die Frau Markgräfin Gonzaga dasselbe."

1482 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1483 Regensburg.

1484 Paulus, Heiliger.

1485 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1486 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1487 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1488 *Übersetzung*: "Man glaubt, dass, obwohl die Mittäter des Friedländers in Regensburg weder gestern noch heute hingerichtet worden sind, sie es aber bald werden. So geht es, wenn man sich der Obrigkeit und den höheren Mächten widersetzt. Mann muss die Regel des Heiligen Paulus, Römerbrief 18 13. Kapitel, gut beachten, und man sieht deren Auswirkungen von der Hand Gottes, der die Hand über seine Stellvertreter auf Erden hält. Aber die Herzöge Julius Heinrich und Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg haben als Fürsten des Reiches nicht solche Urteile zu erwarten [und] hoffen auf ihre Freilassung durch Fürsprachen."

1489 *Übersetzung*: "des Juni"

1490 *Übersetzung*: "des Juli"

1491 *Zeitung*: Nachricht.

1492 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1493 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1494 Frankreich, Königreich.

1495 Nürnberg.

1496 *accommodiren*: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1497 Ulm.

1498 Frankfurt (Main).

Straßburg¹⁴⁹⁹, begehren sich zu accommodiren. Der König¹⁵⁰⁰ seye auf frankfordt zu, marchirt. Der Cardinal Infante¹⁵⁰¹ hat 35 mille¹⁵⁰² zu fuß, vndt 13 mille¹⁵⁰³ zu roß beysammen, deme kömbt der Piccolominj¹⁵⁰⁴ auch zu hülfe, mitt etzlich 1000 Mann. Die holländer¹⁵⁰⁵ haben sich mitt den Frantzosen conjungirt¹⁵⁰⁶, vndt in die 55 mille¹⁵⁰⁷ Mann zusammen gebracht. Der *general leutnant* gallaß¹⁵⁰⁸ marchirt nach Mayntz¹⁵⁰⁹, den Churfürsten¹⁵¹⁰ alda in sein landt¹⁵¹¹ wieder einzusetzen. Die Schlesischen Stände¹⁵¹² werden per Legatos¹⁵¹³ depreciren¹⁵¹⁴, vndt gnade erlangen. Cratz¹⁵¹⁵ ist Catohlich gestorben, vndt hat gar sehr gebehret, auch seinen Sohn¹⁵¹⁶ zur fidelitet¹⁵¹⁷, dem *haus* Oesterreich¹⁵¹⁸, fleißig [[320v]] vermahnet. Ezliche auß den Nieder Oesterreichischen Ständen¹⁵¹⁹, seindt dem Churfürsten von Bayern¹⁵²⁰, entgegen gezogen, ihn im nahmen Kayßerlicher Mayestät¹⁵²¹ anzunehmen, vndt außzuquittiren¹⁵²². Er soll den 12^{ten}: Julij¹⁵²³, Newen kalenders, anhero kommen. Der ChurSäxische¹⁵²⁴ *General* leüttenampt Arnhejmb¹⁵²⁵, soll cassiret worden sein.

heütte vormittags nach hoff gefahren, vndt mitt dem exztraordinarij¹⁵²⁶ *Spannischen*¹⁵²⁷ *Ambassador*¹⁵²⁸ Conte d'Onnata¹⁵²⁹ allerley conversirt, auch mitt dem Cardinal von harrach¹⁵³⁰ bekindt worden.

-
- 1499 Straßburg (Strasbourg).
 1500 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
 1501 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
 1502 *Übersetzung*: "tausend"
 1503 *Übersetzung*: "tausend"
 1504 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).
 1505 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).
 1506 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
 1507 *Übersetzung*: "tausend"
 1508 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
 1509 Mainz.
 1510 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
 1511 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
 1512 Schlesien, Landstände.
 1513 *Übersetzung*: "durch Gesandte"
 1514 depreciren: Abbitte tun.
 1515 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
 1516 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).
 1517 Fidelitet: Treue.
 1518 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).
 1519 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.
 1520 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
 1521 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
 1522 ausquittiren: hinausgeleiten.
 1523 *Übersetzung*: "des Juli"
 1524 Sachsen, Kurfürstentum.
 1525 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
 1526 *Übersetzung*: "außerordentlichen"
 1527 Spanien, Königreich.
 1528 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
 1529 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
 1530 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

Der Oberste Manteuffel¹⁵³¹, Doctor Libenthal¹⁵³², Johann Low¹⁵³³, vndt Bürgemeister Alemann¹⁵³⁴, seyndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nachmittags frustra¹⁵³⁵ nach hof gefahren, weil Ihre Mayestät schon auß der kirche gewesen, vndt kejn cavagliero¹⁵³⁶ mehr in der anticamera¹⁵³⁷ vorhanden. Der Pfaltzgraf von Newburg¹⁵³⁸ ist mir vor der Ritterstube, herauß gehende, begegnet. Darnach, habe ich von außen, an der Schottenkirche, den vom wetter, getroffenen Thurm, besehen, vndt mich verwundert, es auch vor ein großes glück gehalten, daß sich das feuer in dem Thurm verhalten, vndt nicht an den pulferThurn[!] kommen, welcher etwan zehen Schritt darvon stehet, sonst hette ein großes theil der Stadt, des Grafens Schljeks¹⁵³⁹, vndt anderer herren häuser, dörfen im brande aufgehen. Gott lob daß es noch so gnedig abgegangen.

Zeitung¹⁵⁴⁰ daß der König in Polen¹⁵⁴¹, wieder den Schweden¹⁵⁴² gewiß zu felde gezogen.

29. Juni 1635

[[321r]]

{Montag} den 29. Junij¹⁵⁴³. / 9. Julij¹⁵⁴⁴. 1635.

Nach hof geritten, alda mitt dem Pfalzgrafen von Newburg¹⁵⁴⁵ vndt altem Marggrafen¹⁵⁴⁶ allerley discurriret. Jtem¹⁵⁴⁷: mitt dem Schatzmeister Curlandt¹⁵⁴⁸.

Erfahren: daß heütte des Kaysers¹⁵⁴⁹ geburtstag ist, an welchem Sie 57 iahr altt worden, vndt numehr ins 58. gehen, Gott wolle Ihre Kayserliche Mayestät zu seines heiligen nahmens ehre, des Römischen Reichs¹⁵⁵⁰ wolfahrt, vndt zu Ihrer Mayestät selbst eigenem besten, noch viel vndt lange iahr in guter gesundtheitt vndt gedeylicher wolfahrt, gnediglich erhalten. Ihre Mayestät haben heütte 57 {Reichsthaler} auf den altar gelegt, vndt geopfert, so viel iahr alß Sie erleben, pflegen Sie {Reichsthaler} aufzulegen. Es werden auch so viel eyer im schmaltz zugericht, zur Mittagsmalzeit, als Ihre Mayestät iahr altt sein. Ihre Kayserliche Mayestät aber, pflegen meistentheiß, mitt der

1531 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1532 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1533 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1534 Alemann, Johann (1596-1636).

1535 *Übersetzung*: "vergeblich"

1536 *Übersetzung*: "Edelmann"

1537 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1538 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1539 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1540 Zeitung: Nachricht.

1541 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1542 Schweden, Königreich.

1543 *Übersetzung*: "des Juni"

1544 *Übersetzung*: "des Juli"

1545 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1546 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1547 *Übersetzung*: "Ebenso"

1548 Churland, Nikolaus.

1549 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1550 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Kayserinn¹⁵⁵¹, eine zeitlang hero, in camera¹⁵⁵² zu eßen, zu verhütung vieler disordinj¹⁵⁵³ vndt competenzen¹⁵⁵⁴ der vmbstehenden, auch daß Ihre Mayestät solcher gestaltt, geruhiger sein können.

Mjtt dem Marchese Palavicinj¹⁵⁵⁵, habe ich auch zu discouriren vrsach genommen, Jtem¹⁵⁵⁶: mitt dem Fürsten von Eggenberg¹⁵⁵⁷ & aliis¹⁵⁵⁸, in anticamera¹⁵⁵⁹ vndt droben zu hoff.

[[321v]]

Schreiben von Madame¹⁵⁶⁰, vom 16. vndt 18. Junij¹⁵⁶¹, auch eins, von *hans ernst von Börstel*¹⁵⁶² par l'adresse du *maître des postes*¹⁵⁶³ de *Leipzig*¹⁵⁶⁴ >¹⁵⁶⁵. <Nota Bene¹⁵⁶⁶> Avis de Madame¹⁵⁶⁷ daß den 13^{den}: dieses, Nachmittags vmb 2 vhr durch einen Schmideknechtt, so einen schoß in ein Strohdach gethan, ein großes Feuer außkommen, das nichts mehr von hartzgeroda¹⁵⁶⁸ vbrig, alß das schloß, das Forwerck, Kittelshof vndt 7 häuser in der Stadt, 17 häuser in der vorstadt auf der Freyheitt, vndt der Ehrenberg ist <noch> gantz stehen blieben. Aber in der Stadt, ist die kirche, Rahthauß vndt alle andere häuser, wie vorgedachtt, im grundt abgebrandt, vndt haben die armen leütte fast nichts retten können, die Schäferrey bey Kittelshof wie auch der kornboden, etzliche Ställe, das Thorhauß, ist alles hinweg, vndt wenn es nicht bey Tag gewesen, wehre das schloß vndt alles miteinander besorglich in die asche gelegt worden. Daß feuer ist recht gegen dem winde zugebrandt. Mein bruder¹⁵⁶⁹ gibt sich gedultig darein, will den armen leütten wieder aufhelfen. hat gantz abgedanckt, sein Regiment hat einer von herberstorff¹⁵⁷⁰ bekommen. Fürst Ludwig¹⁵⁷¹ hat auch an Reichscantzler¹⁵⁷² geschrieben, vndt vmb seine diensterlaßung angehalten. Man fürchtet sich im lande eines großen blutbadts, weil der Churfürst von Saxen¹⁵⁷³, auf die Schwedische¹⁵⁷⁴ zu, gehen will. Man macht sich lustig vber mich, wenn ich selber sollte wollen die lehn empfangen,

1551 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1552 *Übersetzung*: "im Zimmer"

1553 *Übersetzung*: "Unordnungen"

1554 Kompetenz: Rangkonflikt.

1555 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1556 *Übersetzung*: "ebenso"

1557 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1558 *Übersetzung*: "und anderen"

1559 *Übersetzung*: "im Vorzimmer"

1560 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1561 *Übersetzung*: "des Juni"

1562 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

1563 Sieber, Johann (1588-1651).

1564 Leipzig.

1565 *Übersetzung*: "über die Adresse des Postmeisters von Leipzig"

1566 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1567 *Übersetzung*: "Mitteilung von Madame"

1568 Harzgerode.

1569 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1570 Herberstorff, N. N. von.

1571 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1572 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1573 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1574 Schweden, Königreich.

vndt nichts beßers verrichten, als was ein agent¹⁵⁷⁵ verrichten [[322r]] köndte, wie Löben¹⁵⁷⁶ vndt seines gleichen. Man will mir nur in allem vor alleß zur lehensentpfängnüß 3 mille¹⁵⁷⁷ {Thaler} verwilligen, welche ich meistentheiß schon entpfangen, vndt verzehrt. Börstel¹⁵⁷⁸ vndt Stammer¹⁵⁷⁹ werden sich einstellen, vndt eine kutzsche mitt 6 pferden mittbringen, auch etzliche raysigen, damitt wirdt man viel geldt verzehren, vndt vngelegenheit haben. Des præäsidenten¹⁵⁸⁰ Sohn werden die herrenvettern¹⁵⁸¹ abordnen, Stammer aber, (welcher difficulteten¹⁵⁸² gemacht) soll hofmeister sein, vndt man hat ihm 100 {Thaler} zu seiner außrüstung geben müßen, hofft auch noch mehrere recompens¹⁵⁸³, weil er seine Mutter¹⁵⁸⁴ sitzen lebet vndt seine Schwestern¹⁵⁸⁵, <haub vndt hoff> vmb meinent wjllen. Fürst Augustus¹⁵⁸⁶ vndt der præäsident würden nach Staßfort¹⁵⁸⁷ zum Banner¹⁵⁸⁸, vndt Oxenstern¹⁵⁸⁹ soll schon im lande sein. Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin¹⁵⁹⁰ wüntzschet meine anwesenheit, sehr im iüngsten handtbrieflein, vndt befahret¹⁵⁹¹ sich eines großen blutbadts. Klaget vber den großen Mißwachs vndt elendt der lande. Will durch hanß Ernst Börstels¹⁵⁹² hochzeit, wobey die herrenvettern zu bernburg¹⁵⁹³ auch sein werden, den præäsidenten so viel als müglich verobligirt¹⁵⁹⁴ machen, weil er ohne daß ein 30Jähriger diener ist. Die Fürstin¹⁵⁹⁵ von Krannichfeldt¹⁵⁹⁶ ist alterirt wegen ihres hofmeisters a prins a Madame pour la despiter¹⁵⁹⁷, sue gioje¹⁵⁹⁸. Wirdt aber verhoffentlich, durch die salveguardie¹⁵⁹⁹ wieder erfrewet werden. [[322v]] etcetera

Nachmittags, bin ich wieder nach der Schotten kirche zu geritten die brunst so newlich endtstanden, beßer zu betrachten, welches mir ein Benedictiner¹⁶⁰⁰ Münch, (denn es ein Benedictjner kloster ist)

1575 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1576 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1577 Übersetzung: "tausend"

1578 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

1579 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1580 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1581 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1582 Difficultet: Schwierigkeit.

1583 Recompens: Belohnung, Vergütung.

1584 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).

1585 Nicht ermittelt.

1586 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1587 Staßfurt.

1588 Banér, Johan (1596-1641).

1589 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1590 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1591 befahren: (be)fürchten.

1592 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

1593 Bernburg.

1594 verobligiren: verpflichten.

1595 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1596 Kranichfeld.

1597 Übersetzung: "hat Madame weggenommen, um sie zu verärgern"

1598 Übersetzung: "ihren Schmuck"

1599 Salva Guardia: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

1600 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

eigentlich erzehlet, vndt gezeiget. Innwendig, nach dem es durch den Thurm geschlagen, hat es etzliche gräber verderbt, nicht des Grafen von harrach¹⁶⁰¹, sondern der herren Preüner¹⁶⁰², welche aber leichtlich zu repariren. Es hat aber auch, von ejnem Altar, einen <meßingen> leüchter hinweg <vndt mitten entzweyen> geschlagen, welcher Altar, zjmlich weitt, hindter diesen gräbern jst, fast mitten in der kirchen, vndt man kan gar nicht sehen, wo der Strahl an diesem ortt durch die Mawer gangen seye. So hat es auch, etzliche Todten knochen, hindter der kirche verderbett. Am Thurn[!] aber hat es beyde weyser durchstrichen, vndt ezliche ziffern außgelescht, darüber ich mich verwundert, wie es beyde weyser (die doch gegeneinander vber, rückwärts stehen) <al>so treffen können, vndt an dem ortt nicht durch die Mawer quer hindurch sondern von oben herabwärts geschlagen, vndt das feuer entzündet. Sonsten, ist das inngewewde am Thurn[!] verbrandt, die glogken zerschmoltzen, der knopff¹⁶⁰³ herundter gefallen, vndt ein¹⁶⁰⁴ drey personen so retten wollen hart verwundet worden, darundter ein Capuziner¹⁶⁰⁵, ein Schlotfeger, vndt ein zimmermann gewesen, Es ist aber, keiner gestorben. Der pulferthurm [[323r]] ist gar nahe an der kirchen, vndt hette leichtlich ein großes vnheyl, wann das pulfer angangen, den nechsten häusern daherumb, alß der Bethlen Gaborin¹⁶⁰⁶, dem Graf Schligken¹⁶⁰⁷, dem herrn bischoff zu Wien¹⁶⁰⁸ vndt andern, ia der gantzen Stadt, auß solchem brandt endtstehen können. Es jst noch allezeit beßer in die barmhertzige handt Gottes, zu fallen, alß in der Menschen hände. Aber leyder! zu hartzgeroda¹⁶⁰⁹, ists strenger abgegangen.

Der benedictiner zeigete mir auch ihr refectorium¹⁶¹⁰, vndt erzehlete mir, vndter andern, wie ihr orden¹⁶¹¹, fast der stärckste wehre, vndter den Münchsorden, Es wehren wol 24 Päbste, 1500 Cardinäle, 3000 bischoffe, vndt 25000 heiligen, auß diesem orden creirt vndt geweyhet worden, dadurch hette der Orden also zugenommen. Die residentz Sancti Benedictj¹⁶¹², ihres Patriarchen, (wie er ihn nennet, weil er gleich dem Patriarchen Abraham¹⁶¹³, vndt Jacob¹⁶¹⁴, etcetera viel anzahl kinder, die nach seinem nahmen genennet, hinterlaßen) seye zu Monte Cassino¹⁶¹⁵, jm Königreich Neapolis¹⁶¹⁶ gewesen. Diß kloster alhier zun Schotten ist schlecht, gebawet, hat einen Prælaten vndt 20 ordensbrüder. Wirdt darumb zun Schotten genennet, weil es selbiger nation¹⁶¹⁷ erstlich gegeben

1601 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

1602 Breuner, Familie.

1603 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

1604 ein: ungefähr.

1605 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

1606 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

1607 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1608 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1609 Harzgerode.

1610 *Übersetzung*: "Speisesaal"

1611 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

1612 Benedikt von Nursia (ca. 480-547).

1613 Abraham (Bibel).

1614 Jakob (Bibel).

1615 Montecassino, Abtei.

1616 Neapel, Königreich.

1617 Schottland, Königreich.

vndt eingereümt worden, itzundt aber ist kein Schottländer mehr darinnen zu finden [[323v]] *perge perge perge*¹⁶¹⁸ [.]

30. Juni 1635

{Dienstag} den 30. Junij¹⁶¹⁹: / 10.^{den} Julij¹⁶²⁰:

Escrit a Madame^{1621 1622} auf morgen; *gebe gott* datirt, wegen des Posttags.

Jhre Mayestät¹⁶²³ sejndt wieder hinauß, aufs iagen. Jch habe es zu spähte erfahren, bin destwegen, nicht <mitt> hinauß, wjwol auch, vjel andere herren innegeblieben.

Jl faut ajnsy lanterner jcy; et perdre mon temps, a mon grand regret, sans rien faire, quj vaille.¹⁶²⁴

Johann Löw¹⁶²⁵ hat mir abermal manquirt¹⁶²⁶, wegen der promittirten¹⁶²⁷ 1000 {Gulden} del coraçon¹⁶²⁸. Promissis, dives quilibet esse potest.¹⁶²⁹ Mas el coraçon¹⁶³⁰, è stato sforzato; d'jmprestarlj al Signor d'Abbate, di Gigljocampo¹⁶³¹, (per l'Imperatore)¹⁶³² [.] Chacun prend maintenant, ou jl trouve, afin d'avoir e de quoy contenter le monde, principalement en ces solennitèz.¹⁶³³

Wann eine Marck¹⁶³⁴ Sjlbers, auf 12 {Reichsthaler} alhjer kömpt, so kömbt das loht, auf 9 schilling, wie ichs newlich am handtbecken, mitt ziergoldt gekäuft, wan<jedoch> nach Wiener¹⁶³⁵ gewichtt. Wann jch aber, weiß sjlber käuffe, kan jch das loht alhier, vmb 8 {Schilling} bekommen, Augspurger¹⁶³⁶ proba¹⁶³⁷, Thete das Marck; 10 {Reichsthaler} <Vndt> 1 gülden, Wjener gewichtt, wie ich dann heütte, ejn par klejne Sjlberne leüchter erhandelt, das loht, vmb 1 {Gulden} oder 8

1618 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1619 *Übersetzung*: "des Juni"

1620 *Übersetzung*: "des Juli"

1621 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1622 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben"

1623 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1624 *Übersetzung*: "Ich muss hier daher müßiggehen und zu meinem großen Bedauern meine Zeit verlieren, ohne etwas zu tun, das etwas brächte."

1625 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1626 manquiren: fehlen, mangeln.

1627 promittiren: versprechen, zusagen.

1628 *Übersetzung*: "von Herzen"

1629 *Übersetzung*: "Viel versprechen kostet wenig."

1630 *Übersetzung*: "Aber das Herz"

1631 Krafft, Ignatius (1590-1639).

1632 *Übersetzung*: "ist bemüht gewesen, sie bei dem Herrn Abt von Lilienfeld auszuleihen (durch den Kaiser)"

1633 *Übersetzung*: "Jeder nimmt jetzt, wo er [etwas] findet, um genug zu haben, die Welt zufrieden zu stellen, hauptsächlich bei diesen Feierlichkeiten."

1634 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1635 Wien.

1636 Augsburg.

1637 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

schjlljnge, welches ejnes ist. *et cetera* Es wuge 1 {Mark} 10 loht, vndt 1 quintle, heÿt jst aber keine proba¹⁶³⁸ drauf, vndt mir vor 12 löhtig Silber nur verkauft worden.

[[324r]]

Diesen abendt zu hof aufgewartett, alß Ihre Kayserliche Mayestät¹⁶³⁹ vom iagen wiederkommen, vndt mitt dem Cardinal von Dietrichstain¹⁶⁴⁰ conversirt, wie auch mitt den Fürsten von Lichtenstain¹⁶⁴¹, Dietrichstein¹⁶⁴² vndt Newburg¹⁶⁴³, auch dem Fürsten von Eggenberg¹⁶⁴⁴. Darnach haben wir im ballhause¹⁶⁴⁵, die beyden Fürsten von Eggenberg vndt Dietrichstain, vndt andre cavaglierj¹⁶⁴⁶, thurnieren sehen, da sie Sich gevbt, gegen die Chur Bayrische¹⁶⁴⁷ bevorstehende hochzejtt.

*Nota Bene Nota Bene*¹⁶⁴⁸ promesse¹⁶⁴⁹ <a> Abbate Lilienfeld¹⁶⁵⁰ 3^æ. partis¹⁶⁵¹, combien qu'il ne face autre chose, que cercher[!] des subterfuges & eschappatoires, voire, (comme par jeu, mais quelques fois a bon escient) me veut induire a devenir Papiste, & se plaint de ce que je ne l'ay voulu devenir, il y a 15 ans, a Newstadt¹⁶⁵². Ô Dieu, fortifie moy, en la vraye constance, afin que nj *pour* promesses, nj *pour* dons, je ne fleschisse nj a droite, nj a gauche, ains que je chemine fidellement en tes voyes.¹⁶⁵³ Es wehret nur ein klejne zejtt, vndt hilfft doch nichts, zur Sehligkeit!¹⁶⁵⁴

1638 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1639 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1640 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1641 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1642 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1643 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1644 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1645 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

1646 *Übersetzung*: "Edelleute"

1647 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1648 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1649 *Übersetzung*: "Versprechen"

1650 Krafft, Ignatius (1590-1639).

1651 *Übersetzung*: "vom Abt [von] Lilienfeld, der dritten Seite"

1652 Wiener Neustadt.

1653 *Übersetzung*: "obwohl er nichts anderes tut, als nach Listen und Ausflüchten zu suchen, will mich (wie zum Spaß, doch manchmal ganz bewusst) sogar dazu verleiten, ein Papist zu werden, und beklagt sich darüber, dass ich es vor 15 Jahren in [Wiener] Neustadt nicht habe werden wollen. Oh Gott, stärke mich in der richtigen Beständigkeit, damit ich weder durch Versprechungen noch durch Gaben, weder nach rechts noch nach links wanke, sondern treu auf deinen Wegen wandle."

1654 Zitiert nach den beiden letzten Zeilen aus der siebten Strophe des lutherischen Kirchenliedes "Warum betrübst du dich, mein Herz" Autor unbekannt.

01. Juli 1635

[[324r]]

{Mittwoch} den 1. / 11. Julij¹.

An hanß Ernst Börstel² auch geschrieben, wegen seiner heyrath. &cetera am heüttigen posttage.

Visite du Docteur Liebenthal³. M'a confiè, que le Baron Schaffgotsch⁴ sera executè, & ses biens confisquèz au Roy⁵.⁶ De genere necis, Regis Hungariæ & Bohemiæ conspirasse, & cogitasse, dicitur!⁷

[[324v]]

Gegen abendt, bin ich vmb die Stadt⁸ herumb spatziren gefahren, weil ich mich nacher hoffe verspähiget.

02. Juli 1635

{Donnerstag} den 2. / 12. Julij⁹.

heütte bin ich mitt dem Kayser¹⁰, hinauß aufs Jagen, Ihre Mayestät haben sich gar gnedigst erzeigett, auch mich mitt ihro, an der Tafel eßen laßen, wie auch den Pfaltzgrafen von Newburgk¹¹, welcher mich mitt kutzschen vndt pferden accommodirt¹². Wir haben gar ein lustig¹³ iagen gehabt. Es seindt 8 hirsche gefället worden, der 9^{te}: ist durchkommen. Die Kayserjnn¹⁴, die<er> Ertzhertzog¹⁵, vndt die Ertzhertzoginnen¹⁶ seindt auch mitt draußen gewesen. Die Kayserinn hat den ersten hirsch so außm iagen<in s<d>ie Stallstedte> kommen, so wol angeschoßen, das knall vndt fall, ejn ding gewesen. Der Kayser hat die vbrigen meistentheiß gefellet. Der Ertzhertzog vndt dje Erzhertzoginnen haben ie zu weilen, auch geschoßen. Bißweilen hat der Ertzhertzog ihnen vollends einen fang gegeben, wie ich auch geth einmal thun müßen, vndt der Pfalzgraf einem andern.

1 Übersetzung: "des Juli"

2 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

3 Liebenthal, Christian (1586-1647).

4 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

5 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

6 Übersetzung: "Besuch von Doktor Liebenthal. Hat mir anvertraut, dass der Freiherr Schaffgotsch hingerichtet werden wird und seine Güter dem König übergeben werden."

7 Übersetzung: "Man spricht von der Art des gewaltsamen Todes des Königs von Ungarn und Böhmen, die er angestiftet und ausgedacht hat!"

8 Wien.

9 Übersetzung: "des Juli"

10 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

11 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

12 accommodiren: einrichten, ausstatten.

13 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

14 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

15 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

16 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

*Zeitung*¹⁷ daß in dem Feltlin¹⁸, die Kayserlichen¹⁹ mitt verlust [[325r]] etwas wenigens volcks²⁰, repoussirt²¹ worden.

Item²²: daß Brüssel²³ eingenommen seye, vndt der Cardinal Infante²⁴ sich etwaß retirirt habe, wiewol etzliche dran zweifeln wollen.

Les affaires de *Johann Löw*²⁵ vont derechef le pas d'escrevisse, pour moy, & il n'y a point de confiance en ces agents.²⁶ Glj agentj sono gentj, allequalj, bisogna parlar con una sarbatana.²⁷
<Conseil du Comte Kevenhüller²⁸ que l'Empereur²⁹ de<Nota Bene³⁰>meure tousjours armè, afin d'estre respectè, comme Rudolphe³¹ qui perdit son respect apres la trefue d'Hongrie³².³³>

03. Juli 1635

{Freitag} den 3. / 13. Julij³⁴.

Audientz bey Kayßerlicher Mayestät³⁵ heütte Morgen vmb 9 vhr gar gnedigst: 1. wegen acceptation des friedens³⁶. 2. wegen erklärung vndt confirmation³⁷ des Testaments, mißverstände zu verhüten. 3. Appendix³⁸ der Aßcanischen³⁹ sache halber erledigung. 4. Nachmalß, con occasione⁴⁰, gratulation zu ihrer Kayserlichen Mayestät geburtsTag, so newlich gewesen. Risposta benigna⁴¹: 1. Schriftlich<e> <declaration> wehre nöhtig, sollte mir billjch insinuir⁴² worden sein.

17 Zeitung: Nachricht.

18 Veltlin (Valtellina).

19 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

20 Volk: Truppen.

21 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.

22 Übersetzung: "Ebenso"

23 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

24 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

25 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

26 Übersetzung: "Die Geschäfte von Johann Löw gehen für mich erneut den Gang eines Flusskrebsses, und ich habe dabei kein Vertrauen gegenüber diesen Agenten [Geschäftsträgern]."

27 Übersetzung: "Die Agenten sind Leute, die man dazu benötigt, um mit einem Blasrohr zu sprechen."

28 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

29 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

30 Übersetzung: "Beachte wohl"

31 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

32 Ungarn, Königreich.

33 Übersetzung: "Rat des Grafen Khevenhüller, dass der Kaiser allzeit bewaffnet bleibe, um respektiert zu werden, da Rudolph seine Achtung nach der Waffenruhe von Ungarn verlor."

34 Übersetzung: "des Juli"

35 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

36 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

37 Confirmation: Bestätigung.

38 Übersetzung: "Anhang"

39 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

40 Übersetzung: "bei [dieser] Gelegenheit"

41 Übersetzung: "Gütige Antwort"

42 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

2. Im vbrigen sollte ich versichert sein, daß mir Ihre Mayestät nicht wollten vnrecht geschehen laßen. 3. A quj appartient la Contè d'Ascanie, qu'a[-t-]elle de revenu?⁴³ etcetera Nota Bene⁴⁴ <erinnerten mich selber an vnsern Tittul, vndt belehnung Ascaniæ⁴⁵ .> 4. Gnädigste dancksagung. et cetera gar gnedigst, vndt höflich. et cetera etcetera etcetera <Wollen mich baldt expediren laßen.>

Mjtt dem obersten Montrichier⁴⁶, bekandt worden, Jtem⁴⁷: den Ebrox⁴⁸, Obersten gesehen, welcher den Fridtländer⁴⁹ vmbgebracht, [[325v]] vndt andere cavaglierj⁵⁰ mehr.

Ihre Mayestät⁵¹ sagten mir auch, es wolle der general Banner⁵² zum frieden⁵³, sich gar nicht verstehen.

J'ay fait acheter icy de l'avoyne⁵⁴ ein Muht⁵⁵, vmb 8½ {Thaler} helt 30 Metzen, vndt Sie müßen noch eine Metzen dreyn geben, seindt 31 Metzen.

Discours du Comte d'Altheimb^{56,57}, daß Ihre Mayestät auß iederm Ambt, ihm wollten 33 ducaten verehren⁵⁸, zur ehre des allters Christi⁵⁹, zu seiner militia Christiana⁶⁰, andere sollten es auch thun, vndt man sollte nicht mehr auf den <Pabst⁶¹ als> Antichrist schelten, Sie wollten vnß auch nicht mehr ketzer heißen, so wehre daß dissidium⁶² vndter den Christen, leicht componirt⁶³, vndt man köndte junctis virjbus⁶⁴ auf den Erbfeindt⁶⁵ zu, gehen, vndt das heilige grab auß der vngläubigen händen, reißen, viel Christen erledigen⁶⁶, vndt die Barbaros⁶⁷, von den Christlichen gräntzen

43 Übersetzung: "Zu wem gehört die Grafschaft Askanien, was hat sie für Einkommen?"

44 Übersetzung: "Beachte wohl"

45 Übersetzung: "mit Askanien"

46 Montrichier, Johann (Ernst) von (1597-1648).

47 Übersetzung: "ebenso"

48 Deveroux, Walter (ca. 1600-1640).

49 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

50 Übersetzung: "Edelleute"

51 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

52 Banér, Johan (1596-1641).

53 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

54 Übersetzung: "Ich habe hier Hafer kaufen lassen"

55 Muht: Getreidemaß.

56 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

57 Übersetzung: "Rede des Grafen von Altheimb"

58 verehren: schenken.

59 Jesus Christus.

60 Ordo Militiae Christianae (Ordre de la Milice Chrétienne): Im Jahr 1618 durch Duca Carlo I. di Nevers e Rethel, die Brüder Bernardino, Pietro und Giovanni Battista Petrignani sowie Graf Michael Adolph von Althan(n) gegründeter Ritterorden zur Befreiung Griechenlands von der osmanischen Herrschaft.

61 Urban VIII., Papst (1568-1644).

62 Übersetzung: "Zerwürfnis"

63 componiren: (Konflikt) beilegen.

64 Übersetzung: "mit vereinten Kräften"

65 Osmanisches Reich.

66 erledigen: befreien, freilassen.

67 Übersetzung: "Barbaren"

abhalten. Vmb Gottes willen, vngezwungen, sollte man zu dieser militia Christiana⁶⁸, oder Militia Jesu Christj⁶⁹, oder Hierarchia⁷⁰, oder andere nahmen mehr, die es hatt, (weil man darinnen <des nahmens halber> noch nicht enig) contribujren⁷¹, vmb Gottes willen, freywillig mitt fortziehen, vmb Gottes willen, fechten, vndt sein gut vndt bluht aufsetzen, So wehre es ein Christlicher vorsatz, wie ihm dann, der Nuncjus^{72 73} auch freywillig, auß seinem Bisthumb⁷⁴ zu con [[326r]] tribuiren⁷⁵ sich anerbotten, vndt so wol der Kayser⁷⁶, alß der König in Polen⁷⁷, vndt hertzog von Mantua⁷⁸ sich gar wol in dieser sache, andern zur nachfolge bequehmen theten.

*Zeitung*⁷⁹ daß der herr Schaffgotzsch⁸⁰, seye Catolisch worden, nach der Tortur.

Item⁸¹: daß der Oberste leüttenampt Luyweeck⁸², der mich zu Leütmaritz⁸³, zu Mittage, zu gaste hatte, seye von seinem Obersten, Conte di Rivara⁸⁴, vmb weniger worttwechßlung willen, da er keinen degen in der faust gehabt, mitt vielen wunden, durchstochen, vndt zerhawen worden.

Beßere erleütterung der <heüttigen> audientz: Ad 1.⁸⁵ sagten Ihre Mayestät ich thete beßer daran, daß ich Ihrer Mayestät selbst eigene handt hette, alß das gemeine gedruckte exemplar, in dem puncto⁸⁶ der Kayßerlichen notification, Es hette mir es der ChurSächsische⁸⁷ agent⁸⁸ billich insinuiren⁸⁹ sollen. ad 2.⁹⁰ sagten Ihre Majestät Sje wollten es mitt fleiß durchlesen, vndt mir kejn vnrecht geschehen laßen, ließen sichs wolgefallen, daß ich derselben copiam Testamentj⁹¹ zukommen laßen wollte, vndt ihro es vertrawen. 3. Fragten Sie zwar fleißig nach, sahen es aber doch gar gerne, das ich apert⁹² gienge, vndt erinnerten mich endtlich selber, an vnsere jura⁹³ des Tjttuls, wejl ich von der beleyhung allejne sagte, daß wir von Kaysern zu Kaysern, mjtt der

68 *Übersetzung*: "christlichen Ritterschaft"

69 *Übersetzung*: "Ritterschaft des Jesus Christus"

70 *Übersetzung*: "Hierarchie"

71 contribuiren: beitragen, beisteuern.

72 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

73 *Übersetzung*: "Nuntius"

74 Pesaro, Bistum.

75 contribuiren: beitragen, beisteuern.

76 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

77 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

78 Gonzaga di Nevers, Carlo I. (1580-1637).

79 *Zeitung*: Nachricht.

80 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

81 *Übersetzung*: "Ebenso"

82 Luyweeck, N. N. (gest. 1635).

83 Leitmeritz (Litomerice).

84 Rivara, Giovanni Battista, Conte di.

85 *Übersetzung*: "Zu 1."

86 *Übersetzung*: "Punkt"

87 Sachsen, Kurfürstentum.

88 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

89 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

90 *Übersetzung*: "Zu 2."

91 *Übersetzung*: "Abschrift des Testaments"

92 apert: offen.

93 *Übersetzung*: "Rechte"

Grafschafft⁹⁴ beliehen worden, auch von Jhrer Majestät [[326v]] selbsten, Mejn herrvatter⁹⁵ wehre damitt jnvestirt⁹⁶.

Furberia dj due bej ferrariuolj[!], in *questa* nostra hosteria, arrivata al *Dottore Libenthaler*⁹⁷ ô hier sera, ô sta mattina, dellaquale se n'accorse assaj tardj il buon huomo! Jddio, ce ne guardj, di sjmjle ventura.⁹⁸

Visite⁹⁹ Nachmittags, vom *Doctor Libenthal*, wegen der acceptationspatenten¹⁰⁰, et son avis la dessus, ce qu'auront a faire les estats neutres, et leurs commoditèz ou incommoditèz.¹⁰¹

Anwurf auprès du *Prince d' Eggenberg*^{102 103} in bewusten sachen.

*Zeitung*¹⁰⁴ daß die einreümung der eingenommenen plätze in Schlesien¹⁰⁵, noch nicht erfolget seye, von ChurSaxen¹⁰⁶.

Jtem¹⁰⁷: daß der, König in Engelland¹⁰⁸ wieder *Frankreich*¹⁰⁹ 25 kriegsschiffe, so wol armirt, fortgeschickt.

Jtem¹¹⁰: daß das verlorne Feldtlin¹¹¹ von den *Kayserlichen*¹¹² wieder erobert werde.

Jtem¹¹³: daß die Frantzosen vndt holländer¹¹⁴ 60000 Mann starck den-C vber die Mase¹¹⁵ in Brabandt¹¹⁶ paßirt, vndt der Cardinal Infante¹¹⁷ sich auf Gendt¹¹⁸ retirirt habe, sich alda feste zu machen, mitt seiner armada¹¹⁹.

94 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

95 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

96 investiren: belehnen.

97 Liebenthal, Christian (1586-1647).

98 *Übersetzung*: "Diebstahl von zwei schönen Umhängen in unserem Wirtshaus dem Doktor Liebenthal entweder gestern abend oder heute morgen geschehen, von welchem der gute Mann ziemlich spät Notiz genommen hat! Gott behüte uns dadurch vor einem ähnlichen Schicksal."

99 *Übersetzung*: "Besuch"

100 Acceptationspatent: Annahmeerkunde.

101 *Übersetzung*: "und seiner Meinung darüber, was die neutralen Stände zu tun haben werden, und [über] ihre Annehmlichkeiten und Unannehmlichkeiten."

102 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

103 *Übersetzung*: "bei dem Fürsten von Eggenberg"

104 Zeitung: Nachricht.

105 Schlesien, Herzogtum.

106 Sachsen, Kurfürstentum.

107 *Übersetzung*: "Ebenso"

108 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

109 Frankreich, Königreich.

110 *Übersetzung*: "Ebenso"

111 Veltlin (Valtellina).

112 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

113 *Übersetzung*: "Ebenso"

114 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

115 Maas, Fluss.

116 Brabant, Herzogtum.

117 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

118 Gent.

Item¹²⁰: daß die zu Nordthausen¹²¹ verbundene Fürsten vndt Stände, sich gegen den ChurSächsischen gesandten vernehmen laßen, Sie verhoffen der Churfürst¹²² würde mitt der Kayßerlichen Mayestät¹²³ einen solchen friden¹²⁴ geschlossen haben, daß nicht allein das [[327r]] Römische Reich¹²⁵, sondern auch Sie bey dero hergebrachten freyheitten, gelaßen werden. Der general Banner¹²⁶ vndt hertzogk Wilhelm von Weymar¹²⁷, laßen die päße an der Elbe¹²⁸, vndt auff dem Eißfelde¹²⁹ stärcker besetzen.

Item¹³⁰: daß die Silberflotta¹³¹ sehr reich in Spannen¹³² ankommen, sambt einem præsent auf 5 million, so die Indianer dem König in Spannen¹³³ verehren¹³⁴, vndt zu Lisbona¹³⁵ außgeladen worden, hingegen hetten die Moren in Africa¹³⁶ den platz Tanger¹³⁷, bey Gibilterra¹³⁸ belägert.

Newstadt¹³⁹, Nienburg¹⁴⁰, vndt die meisten plätze in NiderSaxen¹⁴¹, sollen von dem Lüneburgischen¹⁴² vndt heßischen¹⁴³ volck¹⁴⁴ wieder eingenommen sein, <wie auch Fulda¹⁴⁵, hirschfeldt¹⁴⁶, Amœnaburg¹⁴⁷ etcetera[.]>

Item¹⁴⁸: der Printz von Condè¹⁴⁹ führe auch eine armèe in Lottringen¹⁵⁰. Duc de Crecquy¹⁵¹ aber eine in Italien¹⁵². &cetera

119 Armada: Armee, Heer.

120 *Übersetzung*: "Ebenso"

121 Nordhausen.

122 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

123 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

124 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

125 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

126 Banér, Johan (1596-1641).

127 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

128 Elbe (Labe), Fluss.

129 Eichsfeld.

130 *Übersetzung*: "Ebenso"

131 *Übersetzung*: "flotte"

132 Spanien, Königreich.

133 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

134 verehren: schenken.

135 Lissabon (Lisboa).

136 Afrika.

137 Tanger.

138 Gibraltar.

139 Neustadt am Rübenberge.

140 Nienburg (Weser).

141 Niedersächsischer Reichskreis.

142 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

143 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

144 Volk: Truppen.

145 Fulda.

146 Hersfeld.

147 Amöneburg.

148 *Übersetzung*: "Ebenso"

Der alte Ssubna¹⁵³ seye zu halle¹⁵⁴ gestorben.

Etzliche schreiben, die Schweden¹⁵⁵ hetten dem König in Polen¹⁵⁶, das landt zu Preußen¹⁵⁷ schon abgetretten, vndt dörfte mitt Liflandt¹⁵⁸ auch geschehen, <auch in den tractaten¹⁵⁹ zu Dantzick¹⁶⁰ sjch wegen des Tittuls verglichen daß Sie ihn beyderseits führen sollten> vndt also friede werden, Andere vermeynen, es ziehe der König in Polen schon wieder sie zu felde. Jst also gantz vngewiß.

Nürnberg¹⁶¹ hat sich dem friedensschluß¹⁶² accommodirt¹⁶³.

Zu Breßlaw¹⁶⁴, gibt es noch confusionen wegen des friedenschlußes. Draben in zwey hauffen, einer will Schwedisch, der andere Kayserisch¹⁶⁵ sein. Dörfte noch seltzame händel abgeben, vndt Meütereyen.

04. Juli 1635

[[327v]]

{Samstag} den 4. / 14^{den}: Julij¹⁶⁶.

<100 {Reichsthaler} in spetie¹⁶⁷: Thomas Benckendorf¹⁶⁸ zu berechnen.>

hinauf nach hoff, alda den Spanischen¹⁶⁹ ordinarij¹⁷⁰ Ambassador¹⁷¹ Marchese dj Castagnetta¹⁷² angesprochen, welcher gar höflich gewesen, auch erzehlet, daß kein fernner treffen¹⁷³, im Niederlandt¹⁷⁴ vorgegangen, sondern es hette sich der Cardinal Infante¹⁷⁵ mitt seinem volck¹⁷⁶

149 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

150 Lothringen, Herzogtum.

151 Blanchefort de Créquy, Charles de (1573-1638).

152 Italien.

153 Bubna, Johann Warleych von (1570-1635).

154 Halle (Saale).

155 Schweden, Königreich.

156 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

157 Preußen, Herzogtum.

158 Livland, Herzogtum.

159 Tractat: Verhandlung.

160 Danzig (Gdansk).

161 Nürnberg.

162 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

163 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

164 Breslau (Wroclaw).

165 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

166 *Übersetzung*: "des Juli"

167 *Übersetzung*: "in bar"

168 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

169 Spanien, Königreich.

170 *Übersetzung*: "ordentlichen"

171 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

172 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

173 Treffen: Schlacht.

174 Niederlande (beide Teile).

so auf 23000 Mann zu fuß, vndt 8 *mille*¹⁷⁷ pferde starck (nach dem Tirlmont oder Thienen¹⁷⁸ in Brabant¹⁷⁹, von den Frantzosen¹⁸⁰ vndt holländern¹⁸¹, eingenommen, geplündert, vndt die besatzung darinnen, meisten theilß niedergemacht worden) nacher Löven¹⁸² retirirt, vndt sich alda in der innersten Stadt, (weil es außerhalb der innersten Ringmawer gar zu ein weittschüchtiges wesen, vndt größer als Paris¹⁸³ wehre,) gar feste gemacht. Vndt dieses alles wehre geschehen, nach dem Sie mitteinander, vber die Mase¹⁸⁴ gesetzt, die Frantzosen vndt Stadischen. <Piccolominj¹⁸⁵ wehre auch zu Andernach¹⁸⁶ vber den Rhejn¹⁸⁷, passjrt.>

<Nota Bene¹⁸⁸> Der herr bischoff von Wien, Apt von KrembsMünster¹⁸⁹, hat von meinet wegen, meine Schriftliche friedens¹⁹⁰ acceptation, dem Kayser¹⁹¹ vbergeben, wie auch andere sachen wegen Aßcanien¹⁹². Ihre *Liebden* der herr bischoff, haben sich zu allem guten anerbotten. On croyt qu'il sera bien tost Cardinal.¹⁹³

[[328r]]

Der Fürst von Eggenberg¹⁹⁴ s'offre fort confidemment¹⁹⁵. Jch habe den hofmarschalck, Grafen von harrach¹⁹⁶, angesprochen, wegen der competentz¹⁹⁷ mitt dem alten Marggrafen von Brandenburg Christian Wilhelm¹⁹⁸, gewesenen *administrator* zu Magdeburg¹⁹⁹ numehr aber nicht mehr, dieweil ich mich zum frieden²⁰⁰ bekennete, vndt er sich numehr seiner länder begeben müste, damitt ich

175 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

176 Volk: Truppen.

177 *Übersetzung*: "tausend"

178 Tienen.

179 Brabant, Herzogtum.

180 Frankreich, Königreich.

181 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

182 Löwen (Leuven).

183 Paris.

184 Maas, Fluss.

185 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).

186 Andernach.

187 Rhein, Fluss.

188 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

189 Wolfradt, Anton (1581-1639).

190 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

191 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

192 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

193 *Übersetzung*: "Man glaubt, dass er bald Kardinal wird."

194 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

195 *Übersetzung*: "erbietet sich sehr vertraulich"

196 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

197 Kompetenz: Rangkonflikt.

198 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

199 Magdeburg, Erzstift.

200 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

nicht vnordnungen vervorsachen, Meinem fürstlichen hause²⁰¹, auch Ihrer Kayserlichen Mayestät²⁰² selbstn nicht præjudiziren möchte, weil Sie mich, vor einen Regirenden herren erkennen, So hat er dem herrn Obersten hofmeister Grafen von Megkaw²⁰³ angedet, der hat gesagt, Ihre Kayserliche Mayestät wollten keinem theil, nicht præjudiziren, oder vnsern Fürstlichen häusern²⁰⁴, einem oder anderm theil, zu kurtz thun, wir möchten vns selber hierüber vergleichen, oder so viel alß müglich, die competentzen vermayden. Ainsy le procéz n'est pas vuidè encores.²⁰⁵

*Nota Bene*²⁰⁶ die friedensacceptation hat mir *Doctor Libenthal*²⁰⁷, heßisch darmstädtischer²⁰⁸ Abgeschickter, concipirt, vndt ich habe Sie mitt Johann Löwen²⁰⁹, vbersehen, vndt etwaß weniges daran corrigiret, darnach außfertigen vndt ad mundum²¹⁰ bringen laßen, vndt volln [[328v]] zogen; Auch (wje gedachtt) dem Kayser²¹¹, heütte vberreichen laßen. Ihre Mayestät haben auch gesagt, Sje wollten es alles fleißig lesen. Waß die intimation²¹² des friedens²¹³ betreffe, so würde daßelbige eigentlich, bey ChurSaxen²¹⁴ geschehen, daß die im OberSächsischen Krayß²¹⁵ geseßen, bey demselben, sich anmeldeten, aber doch, wenn ichs beehrte, wejl jch in loco²¹⁶ wehre, wollten mir wol, Ihre Mayestät, ejne jntjimation zukommen laßen.

Avis²¹⁷, daß der Churfürst von Bayern²¹⁸, von des Kaysers wegen, zu Lintz²¹⁹, vom herren Christoff Seyfridt Preüner²²⁰, Kayserlichen Abgesandten, vndt sonstn würcklichen geheimen Raht, auch Stadthalter, der Nieder Oesterreichischen landen²²¹, seye entpfangen worden. Gestern, ist gedachter Churfürst zu Stain²²² ankommen, heütte losirt er zu KlosterNewburgk²²³, Morgen wirdt der einzug alhier werden, vndt man wirdt gleich zu der Augustiner²²⁴ kirchen, sich verfügen, daselbst

201 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

202 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

203 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

204 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

205 *Übersetzung*: "So ist der Rechtsstreit noch nicht ausgeräumt."

206 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

207 Liebenthal, Christian (1586-1647).

208 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

209 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

210 *Übersetzung*: "zur Welt"

211 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

212 Intimation: Bekanntmachung, Mitteilung.

213 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

214 Sachsen, Kurfürstentum.

215 Obersächsischer Reichskreis.

216 *Übersetzung*: "vor Ort"

217 *Übersetzung*: "Mitteilung"

218 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

219 Linz.

220 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

221 Österreich unter der Enns, Erzherzogtum.

222 Stein an der Donau.

223 Klosterneuburg.

224 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

die copulation²²⁵ halten, durch den Cardinal vndt Fürsten von Dietrichstain²²⁶ (welchen man, hochfürstliche Eminentz tituliret) vndt hernach wirdt die hochzeitliche Mahlzeit gehalten werden. Der Churfürst alß bräutigam, heist: Maximilianus, die Churfürstliche Brautt, alß Kayserliche Princessin²²⁷; [[329r]] heist: Marie Anna²²⁸, des Churfürsten²²⁹ Schwester²³⁰ Tochter, durch dispensation des Bapsts²³¹, wirdt djß matrimonium²³² zugelaßen. hertzog Albrecht von Bayern²³³ des Churfürsten herr Bruder, kömbt auch mitt. So <ist>soH auch heütte noch Printz Casimirus²³⁴ auß Polen²³⁵ alhier ankommen, des Kaysers²³⁶ Schwester²³⁷ Sohn. Die Kayserliche hoffstadt, die landtschafft²³⁸, vndt alhiesige bürgerschaft, thun sich städtlich außstaffiren, den Churfürsten zu entpfangen. So wirdt man sich auch mitt präsenten, sehen laßen.

Nota²³⁹: der Cardinal von Dietrichstain²⁴⁰, alß er vergangenen dinstag alhier ankommen, mitt einem gewaltigen comitat²⁴¹, hat er 24 kutzschen, mitt 6 roßen bespannet, mittgebracht.

Zeitung²⁴² daß Graf Gallaaß²⁴³, general leutnant vber den Rhein²⁴⁴ gangen, vndt hertzog Berndt²⁴⁵ sampt 6 Regimentern geschlagen, also daß er sich mitt mühe, nach Zweybrück²⁴⁶ salviren²⁴⁷ können. Wormbs²⁴⁸, Germerßheim²⁴⁹, Creützenach²⁵⁰, vndt heydelberg²⁵¹, soll sich alles ergeben haben, Nun liegen Sie vor Majntz²⁵². Graf[!] Piccolominj²⁵³ aber ist zum Cardinal Infante²⁵⁴ fort.

225 Copulation: Trauung.

226 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

227 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

228 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

229 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

230 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern (1574-1616).

231 Urban VIII., Papst (1568-1644).

232 *Übersetzung*: "Ehe"

233 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

234 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

235 Polen, Königreich.

236 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

237 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

238 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

239 *Übersetzung*: "Beachte"

240 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

241 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

242 Zeitung: Nachricht.

243 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

244 Rhein, Fluss.

245 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

246 Zweibrücken.

247 salviren: retten.

248 Worms.

249 Germersheim.

250 Kreuznach.

251 Heidelberg.

252 Mainz.

253 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).

254 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

Die holländer²⁵⁵ sollen schon mitt den Frantzosen²⁵⁶, vneins sein, wegen ihres brennens, raubens, vndt vbelen verhaltens.

Nürnberg²⁵⁷ habe sich gewiß accommodirt²⁵⁸. Breßlaw²⁵⁹ auch. [[329v]] *perge*²⁶⁰ Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm²⁶¹, jst heütte nach KlosterNewburgk²⁶² geritten zum Churfürsten²⁶³, vndt wieder hehrkommen.

05. Juli 1635

{Sonntag} den 5. / 15^{den}: Julij²⁶⁴. {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

<200 {Thaler} Thomas Benckendorf²⁶⁵ zu berechnen.>

Le Prince d' Eggenberg²⁶⁶ m'a envoyè mille {Dalers} avec excuses etcetera fort courtoisement[.]²⁶⁷

Des hertzogs Julij hejnrichs von Saxen Lawenburg²⁶⁸ sein Secretarius²⁶⁹, hat mich auch angesprochen, vor sejnem herren, bey Chur Bayern²⁷⁰, zu sollicitiren²⁷¹, wegen seiner relaxation²⁷².

Nachmittags vmb 2 vhr, hat man sich zu hoff versamlet. Der Pfaltzgraf von Newburg²⁷³ hat nicht mittfahren wollen, wegen der competentzen²⁷⁴, mitt hertzog Albrecht von Bayern²⁷⁵, sondern hat heütte Morgen, seine visite²⁷⁶ absonderlich verrichtett. Die ordnung ist schriftlich verfaßet worden, wie man vor vndt nach, fahren sollte.

Jch bin vor dem Kayser²⁷⁷ her gefahren, (in des Fürsten von Lichtenstein²⁷⁸ seiner kutzsche) bin oben an geseßen, habe den Marggrafen von Brandenburg²⁷⁹ zu mir genommen, vndt die

255 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

256 Frankreich, Königreich.

257 Nürnberg.

258 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

259 Breslau (Wroclaw).

260 *Übersetzung*: "usw."

261 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

262 Klosterneuburg.

263 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

264 *Übersetzung*: "des Juli"

265 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

266 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

267 *Übersetzung*: "Der Fürst von Eggenberg hat mir sehr höflich tausend Taler mit Entschuldigungen usw. geschickt."

268 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

269 *Übersetzung*: "Sekretär"

270 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

271 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

272 Relaxation: Freilassung.

273 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

274 Kompetenz: Rangkonflikt.

275 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

276 *Übersetzung*: "Besuch"

277 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

278 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

Fürsten von Eggemberg vndt Poreia<Lichtenstein,> wie auch den Grafen Porcia²⁸⁰. hindter dem Kayser, ist gefahren der Ertzherzog²⁸¹. An der Thonaw²⁸², haben wir vom Schiff außsteigende den Churfürsten empfangen, der hatte von Fürstlichen personen bey sich, den Fürst hertzog Albrecht seinen herren Bruder, vndt den Fürsten von Hohenzollern²⁸³. Der Kayser hatte bey sich den Erzherzog Leopoldum Wilhelmum, den Printz Casimirum²⁸⁴ [[330r]] auß Polen²⁸⁵, welchen ich auch angesprochen zum erstenmahl, darnach hatte der Kayser²⁸⁶ mitt draußen Mich, vndt den alten Marggrafen zu Brandenburg²⁸⁷ gewesenem Administrator zu Magdeburg²⁸⁸ [,] Jtem²⁸⁹: vorgedachte Fürsten von Eggemberg²⁹⁰ vndt Lichtenstein²⁹¹, wie auch den bischoff von Wien²⁹², vndt andere praelaten, viel Grafen, herren, vndt geheime Rähte, *et cetera*[.]

J'ay tenu la preseance, par dessus le Marquis de Brandenburg au carosse, & en saluant l'Electeur de Bavieres²⁹³, & au retour, & en <allant & sortant de> l'Eglise, & en marchant devant l'Archiducq²⁹⁴, & a l'Antichambre, quoy qu'il me l'aye voulu disputer, si l'ay[-]ie obtenu.²⁹⁵

Im rückwege von der Thonaw²⁹⁶, jst der Erzherzog, mitt hertzog Albrecht²⁹⁷ auß Bayern²⁹⁸, vndt dem Printzen in Polen²⁹⁹, vor dem Kayser hehr gefahren, vndt ich vndt meine vorgehandte geferten, vor ihnen her. In<Vor> der Augustiner³⁰⁰ kirche ist man abgestiegen, vndt stragks hinein in die kirche, alda in einer kleinen cappelle, die copulation³⁰¹ durch den Cardinal von Dietrichstein³⁰², geschehen, zwischen dem Churfürsten auß Bayern, <herzog> Maximiliano, vndt der Kayserlichen Prinzeßinn, Ertzhertzoginn Maria Anna³⁰³, Ein kurtzer sermon des Cardinals, deßenn innhalt, Gleich wie vor 2<3>5 Jahren der hertzog auß Bayern seine Schwester auch des Nahmens Maria

279 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

280 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

281 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

282 Donau, Fluss.

283 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

284 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

285 Polen, Königreich.

286 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

287 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

288 Magdeburg, Erzstift.

289 *Übersetzung*: "ebenso"

290 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

291 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

292 Wolfradt, Anton (1581-1639).

293 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

294 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

295 *Übersetzung*: "Ich habe den Vortritt über den Markgrafen von Brandenburg in der Kutsche und beim Begrüßen des Kurfürsten von Bayern und beim Rückweg und beim Betreten und Verlassen der Kirche und beim Gehen vor dem Erzherzog und im Vorzimmer gehabt, obgleich er ihn mir hat streitig machen wollen, doch habe ich ihn bekommen."

296 Donau, Fluss.

297 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

298 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

299 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

300 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

301 Copulation: Trauung.

302 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

303 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

Anna³⁰⁴ dem Kayser gegeben, also hetten Ihre Mayestät an itzo daßelbige [[330v]] mitt dero Tochter³⁰⁵, eben des namens, erwiedern vndt ihme dem Churfürsten³⁰⁶ dieselbe wieder geben wollen, darneben hat er gratulirt, vndt glück gewünzschet, vndt nach vollendeter copulation³⁰⁷, ist daß Te Deum Laudamus³⁰⁸ gesungen, vndt et die Stücke³⁰⁹ auf den wällen loß gebrandt worden. Man ist zu fuß vbern gang, nach Ihrer Mayestät³¹⁰ zimmer zu, gegangen, ~~um~~ vndt jm gehen, hat mjch der Ertzhertzog³¹¹ auß befehlich Ihrer Mayestät, heißen aufsetzen, vndt ich habe dem gewesenen administrator³¹² zu Magdeburg³¹³ die oberstelle³¹⁴ genommen, vndt bin wie vorgemeldet, vber ihm geblieben, nach mir seindt gegangen, der Päbstliche Nunccius^{315 315} in der Mitte, neben ihm aber zur rechten, vndt zur lincken, die beyden Spannischen³¹⁷ Ambassadors³¹⁸ Conte d'Onnata³¹⁹, vndt Marchese de Castagneda³²⁰, darnach der Ertzhertzogk, welcher dem Printzen³²¹ auß Polen³²², die Oberstelle gegeben, a<A>lß seinem nahen vettern, vndt frembden gast, auch königlichem Printzen, darnach hertzog Albrecht³²³, Jtem³²⁴: der Churfürst, neben dem gieng der Kayser zur rechten, auch bißweilen hindter ihm, darnach die Kayserinn³²⁵ in der mitten, zur rechten dje Königinn³²⁶, vndt zur lincken, die Churfürstliche brautt, [[331r]] vndt hernacher folgten eine große anzahl Damen. Der Nunccius^{327 328} vndt die Abgesandten³²⁹ wahren bey der Kayserinn³³⁰ vndt Königinn³³¹ im Frawenzimmer, <in der kirchen> vndt nicht mitt an der Thonaw³³². Es ist die bürgerschafft; auch in viel Fähnlein³³³ distribuiert, auf allen gaßen, jn der wehre

304 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern (1574-1616).

305 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

306 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

307 Copulation: Trauung.

308 *Übersetzung*: "Gott wir loben dich"

309 Stück: Geschütz.

310 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

311 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

312 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

313 Magdeburg, Erzstift.

314 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

315 *Übersetzung*: "Nuntius"

315 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

317 Spanien, Königreich.

318 *Übersetzung*: "Botschafter"

319 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

320 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

321 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

322 Polen, Königreich.

323 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

324 *Übersetzung*: "ebenso"

325 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

326 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

327 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

328 *Übersetzung*: "Nuntius"

329 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

330 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

331 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

332 Donau, Fluss.

333 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

gestanden. Vndt nach dem man im Kayßerlichen zimmer, (dann biß dahin, jst man flugks auß der kirchen gerade zu gegangen) gewesen seindt abermalß die Stücke³³⁴ auf den wällen vndt Pasteyen, loß gebrennet worden, vndt etzliche salven von der Bürgerschafft, nacheinander geschehen.

Darnach ist prjvatamente in camera³³⁵, die Mahlzeit gehalten worden, vndt hat niemandt dürfen darbey sein, auch die würcklichen kammerherren nicht, sondern das frawenzjimmer, hat darbey dienen müßen. Der Pfaltzgraf von Newburg³³⁶ ist auch nicht in die kirchen kommen, wegen der stargken competentzen³³⁷, die er mitt dem Nuncio³³⁸, vndt den Spannischen³³⁹ ambassatoren³⁴⁰ hatt. Der Marggrafe³⁴¹ hatt mich gebehten, ich wollte ihn doch nicht beschimpfen, oder wegstoßen, wenn er ety<w>an in der anticamera³⁴², eher kähme als ich, welches ich nit [[331v]] begehrt zu thun, also grob zu sein, insonderheitt vorm Kayser³⁴³. Vndter andern, habe ich auch Graf Wolffen von Manßfeldt³⁴⁴, vndt dem Grafen von Schwarzenburg³⁴⁵ vorzeiten hofmarschalckh, an itzo general auf der Windischen Marck³⁴⁶, zugesprochen. Dieser sagt, der vortrab des Türckischen Kaysers³⁴⁷, nemlich 60000 Türcken, vndt Tartarn, wie auch 12 mille³⁴⁸ Janitzscharen, wehren gantz geschlagen vom Persianer³⁴⁹, wie ihm selber der graf Tersatz³⁵⁰, auß dem Munde ejnes gefangenen Türcken, berichtett hette.

06. Juli 1635

{Montag} den 6. / 16^{den}: Julij³⁵¹.

<Nota Bene³⁵² Bonne esperance, mais dilatoire, du Conte de Schlick.^{353 354}>

J'ay observè hier; que la bonne Princesse³⁵⁵ <Madame> l'espouse, estoit extremement angoissèe, & comme pleine d'affliction intime, & a mon avis extraordinaire[.] Dieu la vueille consoler.³⁵⁶

334 Stück: Geschütz.

335 *Übersetzung*: "nicht öffentlich in der Kammer"

336 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

337 Kompetenz: Rangkonflikt.

338 *Übersetzung*: "Nuntius"

339 Spanien, Königreich.

340 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

341 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

342 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

343 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

344 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

345 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

346 Windische Mark (Slovenska krajina).

347 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

348 *Übersetzung*: "tausend"

349 Persien (Iran).

350 Frankopan von Tersatz, Wolf Christoph, Graf (1587-1652).

351 *Übersetzung*: "des Juli"

352 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

353 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

354 *Übersetzung*: "Gute Hoffnung, doch inhaltend vom Grafen von Schlick."

355 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

heütte vormittags, mitt in die Meße gegangen, vndt der einsegnung zugesehen, wie Sie der Cardinal von Dietrichstain³⁵⁷ vber die Newen hochzeitter³⁵⁸ verrichtett, darnach ist ein Trunck süßer wejn, herumb gegangen, darvon ich auch zu kosten bekommen. Ist aber ein geweyheter wein gewesen, wje Sje hernacher sagten.

*Nota Bene Nota Bene*³⁵⁹ Graff Schlick gedachte, in Lottringen³⁶⁰, wehren die Frantzosen³⁶¹ bey Sankt Dionisij³⁶², wieder geschlagen, [[332r]] also daß 3 *mille*³⁶³ Mann, auf der wahlstadt geblieben, vndt etzliche zwantzig stücke geschützes, erobert worden, wehre also die schaarte der Niederländischen³⁶⁴ Niederlage, wol außgewetzt.

Zu Mittage, ist Marggraf Christian Wilhelm von Brandenburg³⁶⁵ vndt dann der heßische³⁶⁶ *Doctor Libenthaler*³⁶⁷, wie auch *herr Low*³⁶⁸, meine gäste zum güldenen Ochßen gewesen.

Doctor Libenthal hat mich hernachmaß aufs neue wieder besuchtt, vndt angefangen abschiedt von mir zu nehmen, weil er Morgen *gebe gott* mitt den *Kayserlichen*³⁶⁹ gesandten, naher Dresden³⁷⁰, fortzuziehen gedenckett. Je luy ay donnè, mon pourtraict d'or.³⁷¹

Erfahren, daß ein Schiff <die Tage> bey Melck³⁷² versuncken, auß vnvorsichtigkeitt des Schiffmanns, vndt viel *bagage*³⁷³ auch die meisten *libereykleider*³⁷⁴ se des Churfürsten³⁷⁵, ins waßer gefallen, aber doch alles wieder heraußer gezogen worden, es sejndt auch etzliche persohnen ertruncken.

Diesen abendt vergebens nach hof gefahren, vmb 7 vhr, weil alle *cavaglierj*³⁷⁶ sich retirirt gehabt. Darnach wieder vergebens auf den *Comœdiensahl* durch großes gedränge kommen, vndt ezliche Stunden, mitt andern Fürsten, bohtschafftern vndt Damen, gewartett. Es ist aber der angesezte Turnier, vndt *comœdie* abgestellt worden.

356 *Übersetzung*: "Ich habe gestern beobachtet, dass die gute Prinzessin, die Frau Gemahlin, äußerst angsterfüllt und wie voll von innerster Betrübniß war, und meiner Meinung nach außerordentlich. Gott wolle sie trösten."

357 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

358 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

359 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

360 Lothringen, Herzogtum.

361 Frankreich, Königreich.

362 Saint-Dié-des-Vosges.

363 *Übersetzung*: "tausend"

364 Niederlande, Spanische.

365 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

366 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

367 Liebenthal, Christian (1586-1647).

368 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

369 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

370 Dresden.

371 *Übersetzung*: "Ich habe ihm mein Porträt aus Gold gegeben."

372 Melk.

373 *Übersetzung*: "Reisegepäck"

374 Libereikleid: *Livrée*, Kleidung für Bedienstete.

375 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

376 *Übersetzung*: "Edelleute"

[[332v]]

Vff dem Sahl habe ich gelegenheit bekommen, mitt dem Pollnischen³⁷⁷ Residenten, Vibbonj³⁷⁸, bekandt zu werden. Er sagt sein herr der König in Polen³⁷⁹, habe vber 50 mille³⁸⁰ Mann beysammen, albereitt in Preußen³⁸¹ zufelde. Der Stillestand³⁸² seye zwar biß in Augustum³⁸³ verlängert, vndt es stünde noch auf tractaten³⁸⁴ mitt der Kron Schweden³⁸⁵, welche sich offerirt Preußen abzutretten, der König aber, will noch Lifflandt³⁸⁶ darzu haben, vndt den königlichen Tittul vber Schweden nicht fallen laßen wie Sie begehren. Sonst wollten Sie auf 20 iahr friede machen. Wo ferne aber nichts drauß würde, wollte der Könjg nicht allein zu lande, sondern auch zu waßer, mitt starcker macht, Schweden angreifen, vndt müglichen fleiß anwenden, sein Erbkönigreich zu recuperiren³⁸⁷. Es hette der König in Engellandt³⁸⁸, albereitt eine halbe million spendirt, dem König in Polen, mitt einer waßermachtt zu assistiren, vndt ~~wu~~ hette man auch gute hoffnung von Dennemarck³⁸⁹, wegen des paßes durch den Sundt³⁹⁰, vndt anderer assistentzien. Wer dem König in Polen würde zu seinem Erbreich verhelfen, mitt deme wollte er sich veralliiren, wie dann der König in Engellandt gerne sehe, daß er des Pfaltzgrafen³⁹¹ Tochter³⁹² nehme. Vndt der König in Polen, wollte alßdann, sich dahin bearbeiten, das sein bruder, der izt alhier anwesende Printz Casimirus³⁹³, möchte das Frewlein von Schweden³⁹⁴, die [[333r]] Erbprinzeßinn³⁹⁵ nehmen, wiewol Gustavus³⁹⁶ im Testament versehen, daß seine Tochter, (vmb der päbstischen religion willen) niemandt von dem Jagellonischen Stamm³⁹⁷, gegeben werden sollte, sonsten sollte Sie der Erbschafft an der Kron Schweden³⁹⁸ verlustiget sein. Es hette der itzige König in Polen³⁹⁹, großen anhang, vndt großen favor⁴⁰⁰ in Schweden, vndt viel mehr, als man vermeinen thete. Würde iedermann in sejner Religion frey leben laßen, vndt niemandt zu einiger Religion, begehren zu zwingen, welches Gottes,

377 Polen, Königreich.

378 Biboni, Francesco (gest. 1664).

379 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

380 *Übersetzung*: "tausend"

381 Preußen, Herzogtum.

382 Stillstand: Waffenstillstand.

383 *Übersetzung*: "zum August"

384 Tractat: Verhandlung.

385 Schweden, Königreich.

386 Livland, Herzogtum.

387 recuperiren: zurückerobern.

388 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

389 Dänemark, Königreich.

390 Öresund (Øresund).

391 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

392 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

393 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

394 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

395 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

396 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

397 Jagiellonen, Dynastie.

398 Schweden, Königreich.

399 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

400 *Übersetzung*: "Gunst"

vndt nicht Menschenwergk wehre. Die Fortun so er wieder den Moßkowiter⁴⁰¹, vndt Türgken⁴⁰² gehabt, hette ihm großen favor⁴⁰³, bey Jnn: vndt außländischen zu wege gebracht. Schade wehre es, daß so ein Tapferer herr, in seiner herrschaft, nicht absolut sein sollte, vndt von den Ständen⁴⁰⁴, so sehr dependiren⁴⁰⁵ müste, wiewol er es so weitt gebracht, daß sie ihm vber 45 *mille*⁴⁰⁶ Mann, mitt contributionen zu halten, versprochen, aber es soll meistentheiß Polnisch volck⁴⁰⁷ sein, oder doch der krone vnderthanen, gestalt er dann bey dem Fußvolck⁴⁰⁸ deützsche officirer helt, welche die heyducken auf deützsche Soldaten manier abrichten müßen, die haben dem König in dem Moßkowitzischem kriege, gute dienste gethan, vndt er sich sehr wol dabey befunden.

07. Juli 1635

[[333v]]

{Dienstag} den 7. / 17^{den}: Julij⁴⁰⁹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Es hat mich der Fürst von Lichtenstain⁴¹⁰ zu gast geladen, alda auch der Cardinal von Dietrichstain⁴¹¹, der Marggraf von Brandenburg⁴¹² [,] der Bjschoff von Wien⁴¹³, der Fürst von Eggenberg⁴¹⁴, vndt Fürst von Dietrichstain⁴¹⁵, neben dem Fürsten von Lichtenstein, vndt mir, sich befunden, vndt ansehlich, jst tractirt⁴¹⁶ worden. Der alte Marggraf, ist neben den Cardinal, gesetzt worden, vndt ich vorn Tjsch, jedoch ohne competenz⁴¹⁷. Vor der mahlzeit, hat der Cardinal zimlich mitt mir disputirt, hernacher aber nicht mehr. <Jst doch glimpflich.>

Ehe ich dahin gefahren, habe ich zu hof, jn der anticamera⁴¹⁸, mich sehen laßen.

Après disner, mes gens m'ont fait un affront, de ne m'avoir ammeinè nj carosse, nj chevaulx, & au logis du Prince de Lichtenstein & jl m'auroit fallu aller a pied, si l'Adm le Marquis de Brandenburg ne m'eust prins, sur son carosse. Dieu me vueille une fois ottroyer, de bons, & diligents serviteurs,

401 Moskauer Reich.

402 Osmanisches Reich.

403 *Übersetzung*: "Gunst"

404 Polen, Landstände.

405 dependiren: abhängen, abhängig sein.

406 *Übersetzung*: "tausend"

407 Volk: Truppen.

408 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

409 *Übersetzung*: "des Juli"

410 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

411 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

412 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

413 Wolfradt, Anton (1581-1639).

414 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

415 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

416 tractiren: bewirten.

417 Competenz: Rangkonflikt.

418 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

& me delivrer de telle <nochchalente> canajlle, afin que j'aye aussy du repos, en ce cas là, & ne m'afflige moy mesmes, de si enormes execrations, comme la necessitè m'impose de faire, en tel cas, tel pechè, quj ne scauroyent me causer, que du regret.⁴¹⁹

[[334r]]

On dit; que ce Prince Charles⁴²⁰, a un million de florins, de revenu annuel, <de ses biens en Moravie⁴²¹; Silesie⁴²² & Boheme⁴²³.>⁴²⁴

Le Cardinal⁴²⁵ a 66 ans, & est fort riche, aussy.⁴²⁶ Der herr bischoff von Wien⁴²⁷, soll auch baldt Cardinal werden.

Der Churfürst von Bayern⁴²⁸, hat heütte Nachmittags, die Schatzkammer alhier, des Kaysers⁴²⁹ besehen. Jch bin aber nicht mitt darinnen gewesen, denn man hat mirs wiederrahten, weil man vndter so vielen, eine sache nicht recht würde sehen können.

Jo vorrej poter partire con buona spedizione di quà, per non spender tanto, e per <non> esser meglio<troppo ben> veduto, forse, da moltj pretj, e fratj, che sono troppo superstiziosj, e nemicj della nostra Religione.⁴³⁰

Nota Bene⁴³¹ Le Cardinal dit, qu'il avoit chassè plusieurs Diables, des Demoniaques, & qu'jl vouloit en ce cas, desfier tous nos ministres, de chasser les Demoniaques avec luy.⁴³²

Je luy dis, que nous n'avions plus besoing de miracles, la doctrine estant desja assèz confirmèe, mais la nation meschante & adulteresse demandoit signes, &cetera[.]⁴³³ Jtem⁴³⁴: <ès derniers Temps> Faux Christs, & faux prophetes s'esleveront, pour faire signes & miracles, &cetera[.] JI

419 *Übersetzung*: "Nach dem Essen haben meine Leute mir gegenüber einen Affront begangen, indem sie mir zur Behausung des Fürsten von Liechtenstein weder Kutsche noch Pferde gebracht haben, und ich hätte zu Fuß gehen müssen, wenn der Markgraf von Brandenburg mich nicht auf seiner Kutsche mitgenommen hätte. Gott wolle mir einmal gute und beflissene Diener bewilligen und mich von einer solch nachlässigen Kanaille erlösen, damit ich auch in diesem Fall da Ruhe haben würde und mich selbst nicht über so riesigen Abscheu gräme, wie es die Notwendigkeit in solchem Fall, solcher Versündigung mir zu tun auferlegt, die mich nur zum Bedauern bewegen könnte."

420 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

421 Mähren, Markgrafschaft.

422 Schlesien, Herzogtum.

423 Böhmen, Königreich.

424 *Übersetzung*: "Man sagt, dass dieser Fürst Karl [Eusebius von Liechtenstein] eine Million Gulden an jährlichem Einkommen von seinen Gütern in Mähren, Schlesien und Böhmen hat."

425 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

426 *Übersetzung*: "Der Kardinal ist 66 Jahre alt, und ist auch sehr reich."

427 Wolfradt, Anton (1581-1639).

428 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

429 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

430 *Übersetzung*: "Ich würde gern mit guter Beförderung von hier aufbrechen können, um nicht soviel auszugeben und vielleicht um nicht von vielen Pfaffen und Mönchen zu gut gesehen zu werden, die sehr abergläubisch und feindselig gegenüber unserer Religion sind."

431 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

432 *Übersetzung*: "Der Kardinal sagte, dass er mehrere Teufel von den Dämonenhaften vertrieben habe und dass er in diesem Fall alle unsere Geistlichen herausfordern wollte, die Dämonischen mit ihm davonzujagen."

433 *Übersetzung*: "Ich sagte ihm, dass wir keinen Bedarf mehr an Wundern hätten, da die Lehrmeinung schon genug bestätigt worden sei, doch das boshafte und ehebrecherische Volk verlange Zeichen usw."

434 *Übersetzung*: "Ebenso"

dit que cela s'entendoit de l'Antichrist, lequel ne regneroit que 3½ ans, & je m'estonnois pourtant de ceste confession Antichrestienne. [[334v]] & *cetera* J'eus aussy moyen, de le demander de la-1 comme il parloit de l'antiquité, de l'eglise, si l'ordre des Cardinaulx estoit <fort> ancien; a quoy il respondit que cela n'estoit point, de la substance de la Doctrine, ainçois seulement des ceremonies, & *cetera*[.]⁴³⁵ Item⁴³⁶: il me voulut faire a croire, que l'Eglise Grecque & la Romaine estoit toute une, qu'il y avoit encores une Eglise Grecque a Rome⁴³⁷, & plusieurs autres, mais que quelques fois en Turquje⁴³⁸, il y avoit des Schismatiques, qui s'estoyent separèz des autres Grecs. Il protestoit aussy fort et ferme, que le Pape⁴³⁹ pouvoit errer, mais non pas l'Eglise, & estoit en fin content avec moy des distinctions entre l'Eglise visible & invisible, & que l'Eglise estoit⁴⁴⁰ *cœtus fidelium*⁴⁴¹, mais qu'il y avoit eu tousjours une Eglise visible en Terre, accompagnée de signes extérieurs, & de miracles.⁴⁴² *perge*⁴⁴³ <a quoy ie contredis>[.] Je luy dis aussy que pour la durèe perpetuelle de l'eglise, il falloit remettre ceste dispute, jusques au dernier jour, car entre cy & là, ils pourroyent survenir plusieurs changemens. Il dit aussy; Monsieur le Cardjnal⁴⁴⁴, que l'excommunication se faysoit par le Pape, l'Eglise & ses Evesques & *cetera*[.] Que plusieurs Papes, auroyent estè damnèz, sans doute. Et ie voy, par plusieurs discours, que j'entends icy, a ceste Cour Imperiale, que l'on est fort mal content du Pontife d'aujourd'huy, Urbain VIII.⁴⁴⁵

[[335r]]

Voire le Cardinal⁴⁴⁶ me dit aussy, que p il y avoit eu des gens, lesquels auroyent tenu Le Pape⁴⁴⁷ pour Lutherien. Je croy que ce sont, quelques Italjens & Espagnols, ou des Allemands, peut estre,

435 *Übersetzung*: "In den letzten Zeiten werden sich falsche Christen und falsche Propheten erheben, um Zeichen und Wunder zu schaffen usw. Er sagte, dass das den Antichristen betreffe, welcher nur 3½ Jahre herrschen würde, und ich wunderte mich dennoch über dieses antichristliche Bekenntnis usw. Ich hatte auch die Möglichkeit, ihn zu fragen, als er vom Alter der Kirche sprach, ob die Ordnung der Kardinäle sehr alt sei, worauf er antwortete, dass das nicht zum Kern der Doktrin gehöre, sondern lediglich zur Rangfolge der Zeremonien usw."

436 *Übersetzung*: "Ebenso"

437 Rom (Roma).

438 Osmanisches Reich.

439 Urban VIII., Papst (1568-1644).

440 *Übersetzung*: "Er wollte mich glauben machen, dass die Griechische Kirche und die Römische eins wären, dass es noch eine griechische Kirche in Rom gebe und mehrere weitere, aber dass es manchmal in der Türkei Schismatiker gebe, die sich von den anderen Griechen getrennt hätten. Er bestritt auch stark und fest, dass der Papst irren könne, doch nicht die Kirche, und war schließlich mit mir erfreut über die Unterschiede zwischen der sichtbaren und unsichtbaren Kirche und dass die Kirche sei"

441 *Übersetzung*: "eine Versammlung der Getreuen"

442 *Übersetzung*: "aber dass es immer eine sichtbare Kirche auf Erden gegeben habe, begleitet von äußeren Zeichen und Wundern"

443 *Übersetzung*: "usw."

444 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

445 *Übersetzung*: "dem ich widersprach. Ich sagte ihm auch, dass man diesen Streit über die ewige Dauer der Kirche bis zur Endzeit aufschieben müsse, denn zwischen hier und dort könnten sich plötzlich mehrere Veränderungen ereignen. Er sagte auch, [der] Herr Kardinal, dass die Exkommunikation durch den Papst die Kirche und ihre Bischöfe geschehe usw., dass mehrere Päpste ohne Zweifel verdammt worden seien. Und ich sehe durch mehrere Gespräche, die ich hier an diesem kaiserlichen Hof höre, dass man sehr unzufrieden mit dem heutigen Pontifex Urban VIII. ist."

446 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

447 Urban VIII., Papst (1568-1644).

aussy.⁴⁴⁸ Jddio mj liberj da ognj fastidio, per queste dispute e contese. Co'l Signor Cardinale solo, voglio ben disputare, mà ce ne sono altrj, che non jntendono, ne la nostra Religione ne la loro propria, e sono inimicissimj dj noj altrj, per mala jmpressione solamente[.]⁴⁴⁹

Le Cardinal dit aussy, qu'il tenoit aussy bien pour heretiques, ceux quj disent, qu'il ne faut point communier⁴⁵⁰ sub utraque⁴⁵¹, que ceux quj le tiennent⁴⁵² sub una⁴⁵³ pour un[!] erreur, & sont desobeissans aux Concjles, & a l'Eglise.⁴⁵⁴ ~~Nota Bene~~⁴⁵⁵ ~~Vn mot qu'il~~⁴⁵⁶⁻⁴⁵⁷

Item⁴⁵⁸: Le Cardinal croyt, que mes enfants morts⁴⁵⁹, & baptisèz sont sauvèz, & point damnèz. Quant a moy; il <Nota Bene Nota Bene ce mot avec l'asterisme.> s'immagine[!], que je ne puisse pecher* par ignorance, estant bien versè en l'escriture Sainte & par malice ie ne voudray pas volontiers pecher, ainsy il e ne dit pas qu'il me condamne, mais que je me doibs bien tost convertir⁴⁶⁰; quia: Extra Ecclesiam, non est salus.⁴⁶¹ perge⁴⁶² Et ceste eglise veulent[-]jils; que ce soit, la Romajne.⁴⁶³

Estant fort mal content ce soir, i'ay trouvè cest: Anagramme: Christian Prince d'Anallt, Conte d'Ascanje[,] Seigneur de Bernbourg et Servest. *et cetera*⁴⁶⁴ General invincible, chaste probitè rend surgrand; cest avis te secondera net.⁴⁶⁵ *et cetera* Es wehre einmal zeitt! *et cetera* [[335v]] nach so langweilig vielfältig, vergebener hofnung. Ôh Dieu quelle miserable vie, quand on ne peut estre en repos, & tousjours en inquietude.⁴⁶⁶

448 *Übersetzung*: "Der Kardinal sagte mir sogar auch, dass es Leute gegeben habe, die den Papst für lutherisch hielten. Ich glaube, dass diese einige Italiener und Spanier oder vielleicht auch Deutsche sind."

449 *Übersetzung*: "Gott befreie mich von jeglichem Ungemach durch diese Diskussionen und Streitereien. Mit dem Herrn Kardinal allein will ich wohl disputieren, doch gibt es andere, die weder unsere Religion noch ihre eigene verstehen und die nur durch schlechten Einblick sehr große Feinde von uns anderen sind."

450 *Übersetzung*: "Der Kardinal sagte auch, dass er sowohl jene für Ketzer halte, die sagen, dass man nicht kommunizieren soll"

451 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

452 *Übersetzung*: "als auch diejenigen, die es halten"

453 *Übersetzung*: "unter einer [Gestalt]"

454 *Übersetzung*: "für einen Irrtum und ungehorsam gegenüber den Konzilien und der Kirche sind."

455 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

456 *Übersetzung*: "Ein Wort, das er"

457 Im Original verwischt.

458 *Übersetzung*: "Ebenso"

459 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

460 *Übersetzung*: "Der Kardinal glaubt, dass meine toten und getauften Kinder gerettet sind und nicht verdammt. Was mich betrifft, wähnt er, dass ich nicht aus Unwissenheit sündigen* könne - beachte wohl, beachte wohl das Wort mit dem Asteriskus -, da ich gut in der Heiligen Schrift bewandert bin, und aus Übermut würde ich nicht bereitwillig sündigen, also sagte er nicht, dass er mich verdammt, aber dass ich mich bald bekehren muss"

461 *Übersetzung*: "weil: Außerhalb der Kirche gibt es kein Heil."

462 *Übersetzung*: "usw."

463 *Übersetzung*: "Und sie wollen, dass diese Kirche die Römische sei."

464 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

465 *Übersetzung*: "Als ich diesen Abend sehr unzufrieden war, habe ich dieses Anagramm ersonnen: Christian Fürst von Anhalt, Graf von Askanien, Herr von Bernburg und Zerbst usw. Unbesiegbarer General, keusche Rechtschaffenheit macht übergroß; diese Bekanntmachung wird dich deutlich fördern."

466 *Übersetzung*: "Oh Gott, was für ein elendes Leben, wenn man nicht in Ruhe sein kann und allzeit in Sorge [ist]."

*Nota Bene*⁴⁶⁷ Le Cardinal⁴⁶⁸ disoit aussy, qu'il abhorroit ceux quj tiennent ceste maxime⁴⁶⁹ :
Hæreticis non est servanda fides.⁴⁷⁰

08. Juli 1635

{Mittwoch} den 8. / 18. Julij⁴⁷¹. {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae),
daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

Schreiben von Madame⁴⁷² vom 26. Junij, Item⁴⁷³ : von den herrenvettern⁴⁷⁴ vom 25. Junij; Item⁴⁷⁵
: vom præäsidenten⁴⁷⁶ sans date. Present, apres plusieurs difficultèz de 2 mille {Thaler}{.} N'estoit
besoing de recevoir le fief en propre personne, a cause du retardement de la legation⁴⁷⁷ (weil es
mitt raht vndt vorsichtigkeitt geschehen muß) auch noch die ratification des Kaysers⁴⁷⁸, noch nicht
erfolget, ich sollte wieder nach hause kommen. Quærunnt subterfugia.⁴⁷⁹ Jch sollte darvor hertzog
Frantz Albrecht⁴⁸⁰ zahlen, welcher sich sonst seinen drewworten nach, im Bernburgischen
antheil⁴⁸¹ zimlich plump erzeigen möchte. Restirten⁴⁸² also Fürst August⁴⁸³ 1400 {Thaler}
welche er auf künftige weihenachten, wieder haben will, an den Senioratgeldern. hactenus⁴⁸⁴
Madame[,] Patruj^{485 486} aber, vndt Patruelles^{487 488}, machen curiala⁴⁸⁹ daß Sie mir wenig helfen
könnten, weil Sie von Meiner rayse nichts gewust, loben sonst meine jntention zu gesambter
wolfahrt. Wollen Curt Börsteln⁴⁹⁰ gern fortschigken, weil aber die [[336r]] Kayserliche publication
vndt intimation⁴⁹¹ des friedens⁴⁹², noch nicht ankommen, vndt der abgesandte vnderwegens

467 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

468 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

469 *Übersetzung*: "Der Kardinal sagte auch, dass er diejenigen verabscheue, die an diesem Leitspruch festhalten"

470 *Übersetzung*: "Den Ketzern ist kein Versprechen zu halten."

471 *Übersetzung*: "des Juli"

472 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

473 *Übersetzung*: "des Juni, ebenso"

474 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

475 *Übersetzung*: "des Juni, ebenso"

476 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

477 *Übersetzung*: "ohne Datum. Nach mehreren Schwierigkeiten Präsent von 2 tausend Talern. War kein Bedürfnis, das
Lehen in eigener Person zu erhalten, wegen der Verzögerung der Gesandtschaft"

478 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

479 *Übersetzung*: "Sie suchen Ausflüchte."

480 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

481 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

482 restiren: schulden, schuldig sein.

483 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

484 *Übersetzung*: "Bis jetzt"

485 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

486 *Übersetzung*: "die Onkel"

487 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

488 *Übersetzung*: "Vettern"

489 *Übersetzung*: "Förmlichkeiten"

490 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

491 Intimation: Bekanntmachung, Mitteilung.

zu Dresen⁴⁹³ in hochangelegenen sachen des gesampten hauses⁴⁹⁴, möchte aufgehalten werden, also rahten Sie mir nicht so lange zu warten, jedoch stellen Sie mir es anheim, vndt bitten mich, ich wollte mich ia mitt der lehensentpfahung⁴⁹⁵ nicht vbereylen. Machen wegen des subsidij⁴⁹⁶ große difficulteten⁴⁹⁷, jedoch offeriren Sie mir endlich, vber die lehensgebühr, vndt des gesandten zehrungskosten, 2000 {Thaler} so ich alhier, oder zu hause zu empfangen, doch bitten Sie daß es geschehe, ohne einführung einiger consequentz vndt hohem Nachtheil vnserm gesampten hause. Präsident⁴⁹⁸ schreibt diese substantialia⁴⁹⁹: Beklagt meine incommoda⁵⁰⁰, vndt die dilation der abschickung. Exculpirt patruos⁵⁰¹ et patruales^{502 503}, Sein Sohn⁵⁰⁴ kan nicht eher kommen, ehe die lehen empfangen wirdt, muß die acceptation des friedenß zuvorn der Römischen Kayserlichen Mayestät⁵⁰⁵ vndt Chur Saxen⁵⁰⁶ insinuirt⁵⁰⁷ werden, daß aber kan nicht eher geschehen, biß die Kayßerliche publication des friedenß einkömmt, Sein Sohn soll mitt Chur Sachsen tractiren⁵⁰⁸, wegen erleichterung der vnerträglichen kriegsbeschwehden, dan wegen sicherung des Fürstenthumbs⁵⁰⁹, gegen besorgender gefahr, vndt anderer hochwichtigen puncten halber, darnach nacher Wien⁵¹⁰ sich begeben. Die gefahr der lande seye sehr groß, weil die Schweden⁵¹¹ vndt ihre assistenten, die iehnigen vor feinde halten wollen, die Sich zu dem gemachten frieden bekennen, [[336v]] aber meine herrenvettern⁵¹² würden solches alles nicht achten, Sondern die beruhigung des Reichs⁵¹³ allen andern respecten vorziehen, leben darneben der Tröstlichen zuversichtt, wann nur die sache recht angegriffen wirdt, es werde der liebe Gott vns auch vätterlich hindurch helfen. Das præsent der 2 mille⁵¹⁴ {Thaler} so mir verwilliget worden, hette höher nicht auß auff<gebracht> werden können, auch nicht bahr erhoben, sondern Fürst Augustus⁵¹⁵ hette seinen credit einsetzen,

492 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

493 Dresden.

494 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

495 Lehensentpfahung: Lehensempfang, Belehnungsakt.

496 *Übersetzung*: "Hilfe"

497 Difficultet: Schwierigkeit.

498 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

499 *Übersetzung*: "wesentlichen [Punkte]"

500 *Übersetzung*: "Unannehmlichkeiten"

501 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

502 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

503 *Übersetzung*: "die Onkel und Vettern"

504 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

505 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

506 Sachsen, Kurfürstentum.

507 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

508 tractiren: (ver)handeln.

509 Anhalt, Fürstentum.

510 Wien.

511 Schweden, Königreich.

512 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

513 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

514 *Übersetzung*: "tausend"

515 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

vndt den vorschuß thun müßen, damitt ich nicht gelaßen würde, wie auch mitt den raysekosten, vor seinen ältisten Sohn⁵¹⁶, damitt ich die 2 mille⁵¹⁷ {Reichsthaler} vollkömblich, vndt ohne abzug behalten, vndt davon meines gefallens disponiren möge. Bedanckt sich auch, wegen des guten wuntzsches zu sejner Tochter⁵¹⁸ hochzeit, vndt der ansehlichen außrichtung, auch dabey erzeugten vielfältigen gnade vndt ehre, bittet Gott er wolle vnß davor mildiglich segnen. <perge⁵¹⁹> (Amen)

Nach der mahlzeit, mitt dem Kayser⁵²⁰, Kayserjnn⁵²¹, Königinn,⁵²² Churfürsten⁵²³, vndt sejnem herrn bruder, hertzog Albrechten von Bayern⁵²⁴, zuvor aber, dem Ertzhertzog⁵²⁵, vndt Printzen⁵²⁶ auß Polen⁵²⁷, de Churfürstinn⁵²⁸, Ertzhertzogin⁵²⁹, &cetera vndt großem comitat⁵³⁰, hinauß aufs iagen, bey Eberstorff⁵³¹, da wir ein⁵³² 24 Jagtbahre hirsch gefangen, vndt Sie herdenweyse, zusammen getrieben worden. Zum aller ersten ist ein Wolf heraußer kommen, vndt gehetzt worden.

[[337r]]

Der Churfürst⁵³³ hat gar freündtlich auf der Jagt, mitt mir geredet, vndt ist sehr leühtselig gewesen, wie auch hertzog Albrecht⁵³⁴. Ingleichen habe ich auch gelegenheitt gehabt, mitt dem Pollnischen⁵³⁵ Printzen Casjmiro⁵³⁶, zu conversiren, welches gar ein wackerer herr ist.

Von Fürstlichen personen, waren auch mitt draußen, der Marggraf von Brandenburg⁵³⁷ [,] der herr bischoff von Wien⁵³⁸, der bischoff von Gurick⁵³⁹ obrister kammerer des Erzhertzogs⁵⁴⁰, der Fürst von Zollern⁵⁴¹ Oberster hofmeister des Churfürsten, vndt dann der Fürst von Lichtenstain⁵⁴², mitt

516 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

517 *Übersetzung*: "tausend"

518 Börstel, Dorothea Louise von.

519 *Übersetzung*: "usw."

520 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

521 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

522 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

523 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

524 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

525 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

526 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

527 Polen, Königreich.

528 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

529 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

530 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

531 Kaiserebersdorf.

532 ein: ungefähr.

533 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

534 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

535 Polen, Königreich.

536 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

537 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

538 Wolfradt, Anton (1581-1639).

539 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).

540 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

541 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

542 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

welchem ich auf seiner kutzsche nebst dem ~~herrn~~ Grafen von Wirmb⁵⁴³, vor dem Kayser⁵⁴⁴ hehr, gefahren.

L'Empereur me faysoit fort bonne & gracieuse mine. Dieu me vueille faire ressentir les effects de sa bonne grace & bien vueillance, par des organes lesquels ne me soyent contraires, ains secondent les bonnes jntentions de Sa Majestè[.]⁵⁴⁵

*Zeitung*⁵⁴⁶ daß der Oberste heyde⁵⁴⁷ den Cantzler Stahlmann⁵⁴⁸ in der Margk Brandenburg⁵⁴⁹ gefangen bekommen, vndt ihn wol verwahrt, naher Magdeburg⁵⁵⁰ geschickt, dörffte ihm ein böser proceß alda gemacht werden. Quilibet faber suæ FORTUNÆ.⁵⁵¹

09. Juli 1635

[[337v]]

{Donnerstag} den 9. / 19. Julij⁵⁵².

Ihre Kayßerliche Mayestät⁵⁵³, haben mir einen hirsch verehrt⁵⁵⁴ von der gestrigen iagt, von 12 enden.

Diesen vormittag (habe ich in der anticamera⁵⁵⁵ zugesehen, wie der Kayserinn⁵⁵⁶ Oberste hofmeister der Fürst von Dietrichstain⁵⁵⁷, das güldene vlüß⁵⁵⁸, von der Römischen Kayserlichen Mayestät empfangen. Er entpfienge es kniende, <vom Kayser> nach dem er die declaration des Königs in hispanien⁵⁵⁹, alß hertzogs von Burgundt⁵⁶⁰, in Frantzösischer sprache, abgelesen worden, durch einen Ehrenholdt⁵⁶¹, vndt er es erst durch die zween iüngsten Ritter, begehren laßen, vnderthänigst, auch sich erkläret, den artickeln nachzukommen. Ihre Mayestät ließen Sich, das Schwert, durch den hofmarschalck⁵⁶² vortragen, er muste aufs Evangelio<u>mbuch schwehren, *eteetera*<vndt wurde hernacher zum Ritter geschlagen. Dreymal vber die Achseln.>

543 Würben und Freudenthal, Wenzel, Graf von (1589-1649).

544 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

545 *Übersetzung*: "Der Kaiser zeigte mir einen sehr freundlichen und gnädigen Gesichtsausdruck. Gott wolle mich die Auswirkungen seiner freundlichen Gnade und Gewogenheit durch Personen spüren lassen, welche nicht gegen mich seien, sondern die guten Absichten Ihrer Majestät fördern."

546 *Zeitung*: Nachricht.

547 Heyden, Hans Wolf von der (gest. 1643).

548 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

549 Brandenburg, Markgrafschaft.

550 Magdeburg.

551 *Übersetzung*: "Jeder ist seines GLÜCKES Schmied."

552 *Übersetzung*: "des Juli"

553 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

554 verehren: schenken.

555 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

556 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

557 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

558 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

559 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

560 Burgund, Herzogtum.

561 Ehrenhold: Herold.

562 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

Alle anwesende Ritter saßen auf einer seite des<vndter dem> Kayserlichen Thron, der Cardinal⁵⁶³, vndt beyde Spannische⁵⁶⁴ bohtschafter⁵⁶⁵ aber, auf der andern.

Der Ritter, waren achte, Jhre Mayestät mitt eingerechnet, alß: Nach dem Kayser, der Churfürst von Bayern⁵⁶⁶, Pfaltzgraf von Newburgk,⁵⁶⁷ Graff von Megkaw⁵⁶⁸, Graff Kevenhüller⁵⁶⁹, der Königinn⁵⁷⁰ Obrist hoffmeister, Graff von Schwartzenburg⁵⁷¹ [[338r]] vndt Graf Fugker⁵⁷² Obrist kämmerer, des Churfürsten⁵⁷³. Den Newen Ritter mitt darzu gereget[!], Fürsten von Dietrichstain⁵⁷⁴, so ist er der Achteste. War ein schöner actus⁵⁷⁵, dem ich gleichsam incognito⁵⁷⁶ im gedrengte zugesehen, damitt ich niemands præjudicirte, mitt vergebung meiner stelle, weil keine session⁵⁷⁷ vor mich da war, vndt der Margraf von Brandenburg⁵⁷⁸ nahm solches nicht in acht.

Zu Mittage, habe ich mitt dem Margrafen von Brandenburg gegeben, in seinem garten. Discours bizarres.⁵⁷⁹

Nachmittags mitt den Kayserlichen vndt königlichen Chur: vndt Fürstlichen Manns[-], vndt weibspersohnen, hinauß zu einem schönen luthauß vndt garten, der Kayserinn⁵⁸⁰ zustendig, la favorita⁵⁸¹ genandt, alda Jhre Mayestät⁵⁸² mitt vorgedachten hohen personen, vndt ich an der freytafel abendmahlzeit gehalten, *et cetera*[.]

Sa Majestè m'a regardè de fort bon œil.⁵⁸³

Ehe ich mitt hinauß fuhr, habe ich noch zuvor die hertzoginn von Sachßen⁵⁸⁴ besuchtt, vndt mich, wegen hertzogk Frantz Albrechts⁵⁸⁵ expectorirt⁵⁸⁶. Je ne scay ce qu'[il] en deviendra.⁵⁸⁷

563 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

564 Spanien, Königreich.

565 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

566 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

567 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

568 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

569 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

570 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

571 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

572 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).

573 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

574 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

575 Übersetzung: "Akt"

576 Übersetzung: "unerkannt"

577 Session: Sitz, Platz.

578 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

579 Übersetzung: "Seltsame Gespräche."

580 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

581 Favorita, Schloss.

582 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

583 Übersetzung: "Ihre Majestät hat mich sehr gern gesehen."

584 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

585 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

586 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

587 Übersetzung: "Ich weiß nicht, was daraus werden wird."

10. Juli 1635

[[338v]]

{Freitag} den 10. / 20. Julij⁵⁸⁸.

*Zeitung*⁵⁸⁹ daß so wol der König in Vngarn⁵⁹⁰, alß der Cardinal Infante⁵⁹¹, beyde kranck seyen. Es habe sich aber numehr Gott lob, mitt dem Könige gebeßertt.

Nota⁵⁹²: Gestern habe ich auch erfahren, daß in dem Ritterorden des güldenen vlübes⁵⁹³, Allezeit 50 personen, sejn müßen.

Avis⁵⁹⁴, daß Stahlmann⁵⁹⁵ nicht, (wie man draußen vermeinet) gefangen, sondern in Polen⁵⁹⁶ endtrunnen seye, vndt dem Kayser⁵⁹⁷, sejne dienste præsentire.

Rationes pro:⁵⁹⁸ 1. Instinctus Levantjnus⁵⁹⁹.⁶⁰⁰ 2. Furor Suecicus⁶⁰¹.⁶⁰² 3. Spes bonj exitus.⁶⁰³ 4. Facilitas itineris.⁶⁰⁴ 5. Purgatorio et malherbe qua e là.⁶⁰⁵ 6. Stregaria a ca⁶⁰⁶, e resistenza!⁶⁰⁷ 7. Favor Cæsareus.⁶⁰⁸ 8. Arrivo dj Börstel⁶⁰⁹, loquale guadagnerà co'l nostro danaro glj cuorj, contra dj me.⁶¹⁰ 9. Res infecta non reliquenda.⁶¹¹ 10. Autoritas apud patruelles⁶¹² & subditos, si spes ipsorum ex favore Cæsareo concepta diu in suspenso relinquatur.⁶¹³ [[339r]] 11. Vnitas fidej, diu exoptata, si transactio fierj posset?⁶¹⁴ 12. Gerenroda⁶¹⁵ et Ascania⁶¹⁶.⁶¹⁷ 13. Dentjfricium.⁶¹⁸ 14.

588 *Übersetzung*: "des Juli"

589 *Zeitung*: Nachricht.

590 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

591 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

592 *Übersetzung*: "Beachte"

593 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

594 *Übersetzung*: "Mitteilung"

595 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

596 Polen, Königreich.

597 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

598 *Übersetzung*: "Gründe dafür:"

599 Levante.

600 *Übersetzung*: "Levantinischer Anreiz."

601 Schweden, Königreich.

602 *Übersetzung*: "Schwedischer Zorn."

603 *Übersetzung*: "Hoffnung eines guten Ausganges."

604 *Übersetzung*: "Leichtigkeit des Weges."

605 *Übersetzung*: "Fegefeuer und Unglück hier und da."

606 Anhalt, Fürstentum.

607 *Übersetzung*: "Behexung zu Hause und Widerstand!"

608 *Übersetzung*: "Kaiserliche Gunst."

609 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

610 *Übersetzung*: "Ankunft von Börstel, welcher im Gegensatz zu mir mit unserem Geld die Herzen gewinnen wird."

611 *Übersetzung*: "Unverrichtete Dinge sind nicht zurückzulassen."

612 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

613 *Übersetzung*: "Ansehen bei den Vettern und Untertanen, wenn die durch die kaiserliche Gunst erzeugte Hoffnung derselben bei Tage in der Schwebe gelassen wird."

614 *Übersetzung*: "Die lange ersehnte Einheit des Glaubens, wenn ein Abkommen gemacht werden könnte?"

615 Gernode, Stift.

Mediterranea.⁶¹⁹ 15. Lingua Boetica.⁶²⁰ 16. Astronomia.⁶²¹ *perge perge*⁶²² 17. Rancune du Cardinal de Dietrichstejn⁶²³ [.]⁶²⁴ 18. Celle du Duc Frantz Albert⁶²⁵ .⁶²⁶ 19. Malseurtè du chemin.⁶²⁷

Rationes contra.⁶²⁸ *Preces uxoris*⁶²⁹ & *reliquorum*.⁶³⁰ *Nota Bene*⁶³¹ *Anna Sophia Fürstin zu Anhalt*⁶³² vndt *Dorothea Börstel*⁶³³ *Jmprägnatio uxoris*.⁶³⁴ *Favor Electoris Saxoniae*⁶³⁵ *ibj*.⁶³⁶ *Nota Bene Media Pecuniaria deficiunt*.⁶³⁷ *Servi utiles identidem*.⁶³⁸ *Bisogna meglio accommodarsi, meglio vestirsj, in verde e nero, alloggiarsi con tapezerie, haver lacquay e livrèe, e carrozze e cavallj, ed altra servitù*.⁶³⁹ *etcetera* [[339r]] *Nota Bene*⁶⁴⁰ *Presente al Lione*⁶⁴¹ , *accioche conservi le mie spedizionj, in buon'istato. Nota Bene oltre quello ch'eglj deve custodire*.⁶⁴² *Battesimo o sepoltura*.⁶⁴³ *Matrimonio d'una sorella*.⁶⁴⁴ *Plenipotencia al Johann Löw*[.]⁶⁴⁵ *Ablegung der Rechnung Fürst Friedrichs*⁶⁴⁶ [.]

*Zeitung*⁶⁴⁷ daß der Churfürst von Saxen⁶⁴⁸ , mitt Macht, auf den Banner⁶⁴⁹ zu, gehet, vndt auf die Schwedischen⁶⁵⁰ .

616 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

617 *Übersetzung*: "Gernode und Askanien."

618 *Übersetzung*: "Zahnpulver [Gerede]."

619 *Übersetzung*: "Binnenland."

620 *Übersetzung*: "Andalusische Sprache."

621 *Übersetzung*: "Sternkunde."

622 *Übersetzung*: "usw. usw."

623 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

624 *Übersetzung*: "Groll des Kardinals von Dietrichstein."

625 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

626 *Übersetzung*: "Derjenige des Herzogs Franz Albrecht."

627 *Übersetzung*: "Unsicherheit des Weges."

628 *Übersetzung*: "Gründe dagegen:"

629 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

630 *Übersetzung*: "Bitten der Ehefrau und der Zurückgelassenen."

631 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

632 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

633 Börstel, Dorothea Louise von.

634 *Übersetzung*: "Schwangerschaft der Ehefrau."

635 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

636 *Übersetzung*: "Gunst des Kurfürsten von Sachsen dort."

637 *Übersetzung*: "Beachte wohl die Geldmittel fehlen."

638 *Übersetzung*: "Nützliche Diener zu wiederholten Malen."

639 *Übersetzung*: "Es ist notwendig, sich besser zu behelfen, sich besser in grün und schwarz zu kleiden, sich mit Tapeten zu beherbergen, Lakaien und Livrierte, Kutschen und Pferde und andere Dienerschaft zu haben."

640 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

641 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

642 *Übersetzung*: "Geschenk an Löw, damit er meine Beförderung in gutem Stand bewahre. Beachte überdies wohl, was er wahren muss."

643 *Übersetzung*: "Taufe oder Begräbnis."

644 *Übersetzung*: "Ehe von einer Schwester."

645 *Übersetzung*: "Vollmacht an Johann Löw."

646 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

647 *Zeitung*: Nachricht.

648 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Der hertzogin von Saxen⁶⁵¹, Geyer⁶⁵², vndt Löben, vom hirschwildprät, mittgetheilet.

herr Schaffgotschens⁶⁵³ Secretarius⁶⁵⁴ Landßperger⁶⁵⁵, jst abermals bey mir gewesen, Bittet vmb intercession⁶⁵⁶ bey dem Churfürsten⁶⁵⁷ auß Bayern⁶⁵⁸, vndt Printzen in Polen⁶⁵⁹, damitt der Kayser⁶⁶⁰, den kindern, (ejn Frewlein⁶⁶¹, vndt 4 Söhne⁶⁶²) jhre güter vndt mobilien restituiren möge. Il tient le Pere, pour decapité, ou qu'il le sera bien tost.⁶⁶³

heütte Morgen, habe ich mich bey dem Churfürsten von Bayern vmb ernennung einer bequehmen stunde, anmelden laßen, vndt ist mir der gantze Nachmittag wenn der Churfürst von den Carmeliten⁶⁶⁴, würde wiederkommen, gegeben worden.

[[339v]]

Abends nach dem der Churfürst⁶⁶⁵ wieder von den carmeliten⁶⁶⁶ gekommen, vndt ich zu hof aufgewartett gehabt, bin ich zu Ihrer Gnaden in dero zimmer angemeldeter maßen kommen, Sie seindt mir biß an das dritte gemach entgegen gegangen, haben mir die oberstelle⁶⁶⁷ anpräsentirt, ich habe dieselbe aber alhier, (an diesem ortt, bey solcher occasion) nicht acceptirt, haben mich zu ihr setzen, vndt mich aufsetzen laßen, vndt gar leühtsehlig mitt mir conversirt. Darnach biß zu dem vierdten gemach zu rücke hinauß wieder begleitet. Jch habe [...] ihm gratulirt, <zu Seinen hochzeitlichen ehrentagen> meine schuldjgkeit, dieser visite⁶⁶⁸ in etwas abgelegt, auch occasion genommen, vor hertzogk Julius heinrich⁶⁶⁹ zu intercediren, wie auch vor herzog Frantz Albrecht⁶⁷⁰, vndt dann vor herren Schaffgotzschens⁶⁷¹ kinder⁶⁷², damitt ihnen fama & honores, & bona⁶⁷³,

649 Banér, Johan (1596-1641).

650 Schweden, Königreich.

651 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

652 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

653 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

654 *Übersetzung*: "Sekretär"

655 Landsperger, N. N..

656 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

657 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

658 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

659 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

660 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

661

662 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703);

Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

663 *Übersetzung*: "Er hält den Vater für enthauptet oder dass er das bald sein wird."

664 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).

665 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

666 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).

667 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

668 *Übersetzung*: "Besuch"

669 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

670 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

671 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

672 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703);

Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

673 *Übersetzung*: "Ruf und Ehren und Güter"

möchten in integrum⁶⁷⁴ restituirt werden. Er hat gar fein drauff geantwortett, daß crimen patris⁶⁷⁵ nicht excusirt⁶⁷⁶, insonderheitt das crimen læsæ Maiestatis⁶⁷⁷ exaggerirt⁶⁷⁸, aber doch hingegen die vnschuldt der kinder, vndt das gütige mjldreiche gemüht Jhrer Kayserlichen Mayestät⁶⁷⁹ herauß erwehnet. *et cetera*

11. Juli 1635

[[340r]]

{Samstag} den 11. / 21. Julij⁶⁸⁰.

Scripti ad patruos⁶⁸¹ & patruelles^{682 683}, wegen eslargissement de l'offre⁶⁸⁴ dell'ajuto dj costa, di 2 mille⁶⁸⁵ {Thaler} aux autres 2 mille vers Walpurgie j'en ay escrit a Heinrich Börstel⁶⁸⁶ & a ma femme⁶⁸⁷ aussy.⁶⁸⁸ Jddio benedica questi dissegnj incaminatj.⁶⁸⁹

Mitt dem Kayser⁶⁹⁰, Kayserinn⁶⁹¹, vndt Cuhrfürsten⁶⁹², Churfürstinn⁶⁹³, Ertzherzog⁶⁹⁴, Ertzhertzoginn⁶⁹⁵, Printzen⁶⁹⁶ auß Polen⁶⁹⁷, vndt herzogk Albrechten⁶⁹⁸, hinauß aufs iagen, alda wiederumb etzliche hirsch gefellet worden. Jch habe mitt itztgedachten Kayserlichen vndt Fürstlichen personen, im Schirm⁶⁹⁹ Tafel halten müßen, dabey sich Jhre Mayestät gar gnedigst, die herren aber gar liebmühtig, gegen mir erzeigt.

Nach der mahlzeit bin ich baldt aufgestanden, vndt dem Kayser die handtsquehle⁷⁰⁰ geworfen, welches nur Regierende herren thun dürfen, vndt es pfelegts der Erzherzog, der Prinz auß Polen,

674 Übersetzung: "in ihre Rechte"

675 Übersetzung: "Verbrechen des Vaters"

676 excusiren: entschuldigen.

677 Übersetzung: "Majestätsverbrechen"

678 exaggeriren: eine Sache recht groß darstellen, übertreiben.

679 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

680 Übersetzung: "des Juli"

681 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

682 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

683 Übersetzung: "Ich habe an die Onkel und Vettern geschrieben"

684 Übersetzung: "Erhöhung des Angebots"

685 Übersetzung: "der Hilfe der Spesen von 2 tausend"

686 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

687 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

688 Übersetzung: "an die anderen 2 tausend gegen Walpurgis [1. Mai], ich habe davon an Heinrich Börstel geschrieben und auch an meine Frau."

689 Übersetzung: "Der Herrgott segne diese auf den Weg gebrachten Pläne."

690 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

691 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

692 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

693 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

694 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

695 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

696 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

697 Polen, Königreich.

698 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

699 Schirm: leichtes hölzernes Gebäude, Hütte, Zelt.

700 Handquehle: Handtuch.

auch wol der Churfürst dem Kayser selber zu geben, weil man es vor eine große ehre helt. Jch habe vermerckt, daß es Ihrer Mayestät sonderlich wolgefallen, daß ich mich selber also darein gefunden. Sie haben mir auch eines gebracht (wie Sie allezeit, wann ich mitt Ihrer Mayestät eße, zu thun pflegen) alß auch der Churfürst, vndt die andern herren.

[[340v]]

Mitt dem Printzen Casimiro⁷⁰¹ auß Polen⁷⁰², habe ich draußen gelegenheitt bekommen, vor herrn Schaffgotzschs⁷⁰³ kinder⁷⁰⁴, zu intercediren, vndt wiewol er vermeint, es wehre zu spähte, so hat er sich doch, zu allem guten anerbotten.

Sonsten, bin ich mitt dem Fürsten von Lichtenstain⁷⁰⁵ auf seiner kutzsche gefahren, dabey sich der herr von Zintzendorff⁷⁰⁶, sein des Fürsten vetter, wie auch der herr von Maixelrain⁷⁰⁷ des Churfürsten⁷⁰⁸ Jägermeister, auch befunden, vndt mittgefahren.

Artj del vecchio cacciator:⁷⁰⁹

Per farsi inpenetrabile dalle spade ed arcobuggi⁷¹⁰ laßt einen fadem[!] spinnen, von einem Mägdlein von 7 iahren, vndt ein Tuch drauß wircken, in daßelbige vngbleichte tuch, primum menstruum virginis⁷¹¹ gethan, vndt reinlich in Taffet⁷¹² oder dergleichen verwahret, thut obiges, gestaltt es an einem hunde probirt, gut befunden, hernachmalß aber, wieder aufgelöset worden. Il est bon aussy de le jetter au feu d'une mayson, quj se prend, cela le doit ayder a esteindre.⁷¹³

haußw hirschwurtz⁷¹⁴ (einer haselnuß groß gegeßen,) ist gut vor die pest, abends vndt Morgends, also genoßen.

[[341r]]

Eberwurtz⁷¹⁵ benimbt den pferden, alle kraft zu gehen vndt zu lauffen, wenn es ein pferdt einbekömbt, vndt die andern nicht. Jst aber vnrecht <<einen> also zu vberfortheilen[.]>

Gemßwurz oder Gemßkrautt⁷¹⁶ benimbt einem den Schwindel wann man wenig davon ißett.

701 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

702 Polen, Königreich.

703 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

704 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

705 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

706 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

707 Maxlrain, Wilhelm von (gest. 1658).

708 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

709 *Übersetzung*: "Künste des alten Jägers:"

710 *Übersetzung*: "Um sich für die Degen und Arkebussen undurchdringbar zu machen"

711 *Übersetzung*: "das erste Menstruationsblut einer Jungfrau"

712 Taffet: Taft.

713 *Übersetzung*: "Es ist auch gut, es in das Feuer eines Hauses, das es sich nimmt, zu werfen, das soll es zu löschen helfen."

714 Hirschwurz: Kraut aus der Familie der Doldengewächse.

715 Eberwurz: Gold- oder Silberdiestel.

716 Gämswurz: Kraut aus der Familie der Korbblütler.

herr von Maixelrayn⁷¹⁷, hatt 7 schlangenherzen in wein auf einmal außgetruncken, nach dem er Sie klein hacken laßen, als er noch iung gewesen, vndt solches vor allerley giftt. Nach dem er aber 18 iahr hernacher gift eingekriegett, wie er vermeinett, so hat es ihm wol geholffen, vndt alles von sich gebrochen.

12. Juli 1635

{Sonntag} den 12. / 22. Julij⁷¹⁸. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}:

herrn Schafgotzschens⁷¹⁹, abgeordneter, jst bey mjr gewesen, beklagt sich, vber seines *herrn* zustandt, bittet vmb restitutionem famæ, & bonorum⁷²⁰, vndt wegen seiner kjnder⁷²¹. Jtem⁷²²: daß der Landsperger⁷²³, zu kaltsinnig seye, <in Seines herren Sachen. *et cetera*>

Ihre Mayestät⁷²⁴ haben mjr bewilligett, daß ich dero Schatzkammer, Morgen *gebe gott* vmb halber achte, besehen möchte.

<Nota Bene Nota Bene⁷²⁵> Zeitung⁷²⁶ das ejn großer cometstern, mitt 3 langen schwänzten, nacher hollandt⁷²⁷, sich erstreckende, bey Gröningen⁷²⁸ gesehen worden.

Jtem⁷²⁹: daß hertzog Berndt⁷³⁰, auch eine schnappe⁷³¹ gelitten, weil er die Kayßerlichen⁷³² am vbersetzen vbern Rhein⁷³³, verhindern wollen.

Jtem⁷³⁴: daß die Kayßerlichen daß Feldtlin⁷³⁵ wieder erobertt.

Graf Kevenhüller⁷³⁶, hat mir heütte copey, ejnes schreibens, so der Könjg in Engellandt⁷³⁷, an Papst⁷³⁸, abgehen laßen, in der lottringischen⁷³⁹ sache, zugeschicktt.

717 Maxlrain, Wilhelm von (gest. 1658).

718 *Übersetzung*: "des Juli"

719 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

720 *Übersetzung*: "Restitution des Rufes und der Güter"

721 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703);

Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

722 *Übersetzung*: "Ebenso"

723 Landsperger, N. N..

724 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

725 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

726 Zeitung: Nachricht.

727 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

728 Groningen.

729 *Übersetzung*: "Ebenso"

730 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

731 Schnappe: Niederlage, Schlappe.

732 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

733 Rhein, Fluss.

734 *Übersetzung*: "Ebenso"

735 Veltlin (Valtellina).

736 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

737 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

738 Urban VIII., Papst (1568-1644).

[[341v]]

Nachmittags habe ich bey den Jesuitern⁷⁴⁰, einer comœdie zugesehen, vons Jsaac⁷⁴¹ vndt Rebecca⁷⁴² hochzeit, vndt kleine intermedia⁷⁴³ darzwischen, welches alles sehr wol agiret worden, vndt es waren die Kayserlichen[,] königlichen[,] <Churfürstlichen[,]> Ertzhertzoglichen, vndt hochfürstlichen personen, auch mitt darinnen. Ihre Mayestät⁷⁴⁴ hatten einen sonderlichen gusto⁷⁴⁵ daran, vndt sprachen mir, (weil Sie mich ersahen, am Thor der kirchen, nach vollendeter comoedia⁷⁴⁶) destwegen, gar gnedigst zu, vor allen leütten, wie auch der Churfürst von Bayern⁷⁴⁷, gar leühtsehligh sich gegen mir bezeigt.

Nach dem Ihre Mayestät wieder in die burgk gefahren vndt contra stylum⁷⁴⁸ die cavaglierj⁷⁴⁹, vor derselben hehr, nicht gegangen, sondern geritten, habe ich audientz bey der Cuhrfürstinn⁷⁵⁰ auß Bayern⁷⁵¹ gehabt, welche mich gar gnedig vndt freündtlich gehöret, vndt beantwortet, auch aufzusetzen gezwungen, nach meiner gemahlin⁷⁵² gefraget, vndt in herrn Schaffgotschs⁷⁵³ vndt Seiner kjnder⁷⁵⁴ suchen, (welches memorial⁷⁵⁵ der Bettinger⁷⁵⁶ dem Printzen⁷⁵⁷ auß Polen⁷⁵⁸ vbergeben) den Kayser anzureden, vmb meinet willen, sich erbotten, wiewol mitt <Ihrer Mayestät> iustitiensachen, sie eigentlich nicht sich einzumischen. Jch insistirte wegen Chur: vndt fürstlicher verwandtnuß des [[342r]] hauses Lignitz⁷⁵⁹: etcetera Jtem: recommendatio in gratiam Cæsaream⁷⁶⁰ & Bavaricam⁷⁶¹ ihren herrn gemahl⁷⁶², wiewol ich alda recommendirt genugsam wehre. Der Marchese Palavicinj⁷⁶³ ihr Obrist hofmeister, hat mich introducirt, vndt es seindt viel Damen darbey gewesen.

739 Lothringen, Herzogtum.

740 Jesuiten (Societas Jesu).

741 Isaak (Bibel).

742 Rebekka (Bibel).

743 *Übersetzung*: "Zwischenspiele"

744 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

745 *Übersetzung*: "Geschmack"

746 *Übersetzung*: "Komödie"

747 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

748 *Übersetzung*: "entgegen dem Brauch"

749 *Übersetzung*: "Edelleute"

750 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

751 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

752 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

753 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

754 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703);

Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

755 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

756 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

757 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

758 Polen, Königreich.

759 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

760 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

761 *Übersetzung*: "Ebenso: Empfehlung in die kaiserliche und bayerische Gnade"

762 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

763 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

Jch habe zu glück in der Kayßerlichen anticamera⁷⁶⁴ noch zuvor drey vornehme Newburgische⁷⁶⁵ herren vndt offizierer angetroffen, welche mir auch daß geleidte hinauff, vor der Cuhrfürstin⁷⁶⁶ gemach, gegeben, alß Conte^{767 768} vndt der Graf von Manderscheydt⁷⁶⁹.

<Nota Bene Nota Bene⁷⁷⁰> Der Pater Lemmermann⁷⁷¹, des Kaysers beichtvatter, kam heütte in der Comædie, nicht weitt von mir zu sitzen, vndt sagte, ich sollte ihm doch gelegenheitt machen, mir zuzusprechen, er wollte mich gern in meinem losament⁷⁷² besuchen, etcetera[.] Jch sagte, gar gerne, wenn es ihm geliebte, jedoch, wehre es vnvonnöhten, daß er sich so viel bemühete.

Zeitung⁷⁷³ daß die Frantzosen⁷⁷⁴ in entzeln[!] treffen⁷⁷⁵, vndt Scharmützeln, vber 7 mille⁷⁷⁶ Mann verlohren, jm Niederlande⁷⁷⁷.

Mitt dem Obersten Pfejlberger⁷⁷⁸, ejnem Steyermärcker, bin ich heütte, vor der comoedia⁷⁷⁹, bekandt worden. Jst ein alter cavaglier, von guten dißcurßen.

13. Juli 1635

[[342v]]

{Montag} den 13. / 23^{sten}: Julij⁷⁸⁰.

heütte Morgen habe ich die Schatzkammer besichtigett. Der Oberste Manteüffel⁷⁸¹, vndt ezliche andere, deützsche, vndt Pollnische⁷⁸² cavaglierj⁷⁸³ seindt mitt mir hinein gelaßen worden. Es sejndt allerley schöne gemählde darinnen zu sehen, vndt kunststücke. hat auch schön Silbergeschirr, vndt gülden geschjrr, Jtem⁷⁸⁴: hüpsche Türckische pferdezeüge mitt perlen gestickt, andere mitt edelgesteinen jnsonderheitt schöne Sebel, meßer pusicanen⁷⁸⁵ vndt dergleichen. Stadtliche

764 Übersetzung: "Vorzimmer"

765 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

766 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

767 Übersetzung: "Graf"

768 Darauf folgt eine größere freigelassene Lücke in der Zeile, in die sicherlich später der Name des Grafen eingetragen werden sollte.

769 Manderscheid-Gerolstein, Ferdinand Ludwig, Graf von (1613-1671).

770 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

771 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

772 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

773 Zeitung: Nachricht.

774 Frankreich, Königreich.

775 Treffen: Schlacht.

776 Übersetzung: "tausend"

777 Niederlande (beide Teile).

778 Ruepp von Pfeilberg, Georg.

779 Übersetzung: "Komödie"

780 Übersetzung: "des Juli"

781 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

782 Polen, Königreich.

783 Übersetzung: "Edelleute"

784 Übersetzung: "ebenso"

785 Pusican: keulenförmiger Streitkolben mit einem starken, eisernen und eiförmigen Kopf.

schreibe Tisch vndt vhren, allerley schöne sachen darinnen. Item⁷⁸⁶: Bezoarden vber die 60 darundter vber 12 große stücke seyndt. Sollen auß Spanien⁷⁸⁷ kommen. Item⁷⁸⁸: Stücke von einhorn, vndt vnder andern, ein langes einhorn, daß ichs nicht erreichen können. Ein groß Stück Schmaragd, wol ein {Pfund} schwehr. Gewaltige stücke von vndt geschirr von Agaten⁷⁸⁹, lapis Lazurj, v̄ vndt Jaspis, Christall, vndt andern gemmis⁷⁹⁰, auch schöne geschjrr von Silber, goldt, mitt corallen durchmachtt, vndt getriebene Silberarbeit von Schlangen vndt dergleichen so der Kayser⁷⁹¹ selber gemacht, (wie Ihre Mayestät dann mitt goldtschmidte<gieße[-]> vndt drechbilerarbeit sehr wol sollen wißen vmbzugehen) vnder andern, ein groß vaso⁷⁹² von Agata darinnen von Natur eingeschnitten *Bildnis Jesu Christo Jesu*⁷⁹³. Viel bildtnuß von zusamme[n]gesetzten steinen, Item⁷⁹⁴: vhrwerck vndt dergleichen, auch städtliche reliquien, vndt große Schätze, daran gewiß wol viel zu sehen[.] Es sollen vber 8 million heraußer kommen sein, an klejnodiën, Silb[er] [[343r]] vndt dergleichen. <Königs in Schweden⁷⁹⁵ koller auch gesehen, Item⁷⁹⁶: die kugel damitt der Aiazza⁷⁹⁷ vor Nördlingen⁷⁹⁸, nahe hinterm König⁷⁹⁹ geschossen worden.> Es ist auch eine große schwehre kette darinnen von goldt, so die Maria Burgunda⁸⁰⁰ Maximilianj I.⁸⁰¹ gemahlin getragen. Item⁸⁰²: die Kayserliche kron, Scepter vndt Reichsapfel so Kayser Rudolphus II.⁸⁰³ hochlöblichster gedechtnuß, noch machen laßen, Soll vber 15 Tonnen goldes gekostet haben. Rhinoceroßhorn, jst auch darinnen. Diese Schatzkammer, ist in dreyerley vndterschiedliche kammern abgetheilt. Vom Albrecht Dürer⁸⁰⁴ seindt auch städtliche gemälde darinnen, vndt vndterschiedliche Mahlbücher. Da die reliquien sein, haben wir auch ein crucifix gesehen, so in einen kohlstruncken von Natur soll eingewachßen sein zu hamburg⁸⁰⁵ vor vielen iahren, nach dem man eine geweyhete hostiam⁸⁰⁶ darundter gelegt, vndt soll vnverwesen allezeit also bleiben. Keine kleinoter, hat man vnß gezeiget, weil die Kayserinn⁸⁰⁷ bey itzjger festjvitet,

786 *Übersetzung*: "Ebenso"

787 Spanien, Königreich.

788 *Übersetzung*: "Ebenso"

789 Agat: Achat.

790 *Übersetzung*: "Edelsteinen"

791 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

792 *Übersetzung*: "Vase"

793 Jesus Christus.

794 *Übersetzung*: "ebenso"

795 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

796 *Übersetzung*: "ebenso"

797 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).

798 Nördlingen.

799 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

800 Burgund, Maria, Herzogin von (1457-1482).

801 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

802 *Übersetzung*: "Ebenso"

803 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

804 Dürer, Albrecht (1471-1528).

805 Hamburg.

806 *Übersetzung*: "Hostie"

807 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

dieselben zu sich genommen, vndt sie tragen leßett, Es hat auch stadtliche sachen von ambra⁸⁰⁸; in dieser Schatzkammer.

Die herren von Ehritzsch⁸⁰⁹, (Geyer⁸¹⁰, vndt Polhejmb⁸¹¹, haben mitt mir zu Mittage gegeben, wie auch Johann Löwen⁸¹². *perge perge perge*⁸¹³

In der anticamera⁸¹⁴ (wie gebräuchlch) zu hof, aufgewartett, vndt vom *herrn* Obersten kammerer, Graf Kysel⁸¹⁵ berichtet worden, das den herren von Baar⁸¹⁶, der schlag gestern abendt, bey der Mahlzeit plötzlich gerührt, also daß er an der rechten seitten, soll lahm worden sejn, welches mir gar leidt vmb ihn ist, dieweil ich ihn <eine> lange zeitt hero, wol gekandt, vndt gar famjliar mitt dem guten herren gewesen. Gott erbarm sich seiner.

Der Schatzmeister Curlandt⁸¹⁷, so mir die Schatzkammer gewiesen, sagt der Kayser⁸¹⁸ habe ihm einen *gnadendienst*⁸¹⁹ gegeben, den Ihre *Mayestät* selber gegoßen.

[[343v]]

Der Landsperger⁸²⁰, hat mich besucht, vndt mir erzehlet, was er bey dem Printzen in Polen⁸²¹ außgerichtet, wegen Schaffgotschs⁸²², vndt sejnere kinder⁸²³, wiewol es mitt Schaffgotsch schon würde verhauset⁸²⁴ sein.

Nauwach⁸²⁵ ist auch bey mir gewesen, mitt berichtet, daß die Französische⁸²⁶ armée vor Löwen⁸²⁷ geschlagen seye, vom Cardinal Infante⁸²⁸ vndt Piccolominj⁸²⁹, vndt es sollen 2 *mille*⁸³⁰ Frantzosen auf der wahlstadt blieben sein, auch in die 200 Marchesj, contj⁸³¹, vndt vornehme cavaglierj⁸³²

808 Ambra: Bernstein.

809 Heritsch, N. N. von.

810 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

811 Polheim, Gundaker von (1575-1644).

812 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

813 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

814 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

815 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

816 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1636).

817 Churland, Nikolaus.

818 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

819 Auflösung unsicher.

820 Landsperger, N. N..

821 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

822 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

823 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703);

Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

824 verhausen: verderben.

825 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

826 Frankreich, Königreich.

827 Löwen (Leuven).

828 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

829 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).

830 *Übersetzung*: "tausend"

831 *Übersetzung*: "Markgrafen, Grafen"

832 *Übersetzung*: "Edelleute"

gefangen, die vbrigen 9 *mille*⁸³³ Mann, welche bey dem treffen⁸³⁴ gewesen, gantz zerstreuet seyn sollen.

Gegen abendt nach hof, alda mitt dem Cardinal⁸³⁵ wie auch den beyden *Spannischen*⁸³⁶ *Ambassadors*^{837 837} discurreret, vndt auch mitt dem bischof von Wien⁸³⁹ allerley sachen.

<Nota Bene⁸⁴⁰> Der bischof sagte vberlautt, ich müste doch <eben so wol> sterben, <Nota Bene Nota Bene⁸⁴¹> wann ich gleich nichts trüncke, oder <noch> so mäßig lebete.

*Conde d'Onnata*⁸⁴² sagte, alß wir von violirung⁸⁴³ der jurament⁸⁴⁴ redeten, wie abscheulich daßelbige wehre, der Cardinal de Richelieu⁸⁴⁵ hette wol 6 mal, contra pacta conventa⁸⁴⁶ gehandeltt. Cardinal von Dietrichstein sagte darzu, man sollte auch Türgken⁸⁴⁷, vndt vngläubigen, den glauben halten. Vndt kahmen sonsten von heyrachts sachen, allerley dicteria⁸⁴⁸ auf die bahn. Der Cardinal sagte auch, es wehre ein wunderding daß man sich zu Rom⁸⁴⁹ erfrewete wenn die Frantzosen victoria⁸⁵⁰ hetten<erhielten>. Sonsten wehre [[344r]] es keine feldtschlacht, sondern nur ein Sturm gewesen, welchen die Frantzosen⁸⁵¹ vor Löwen⁸⁵² verlohren hetten, wie der Piccolominj⁸⁵³ Sie abgeschlagen hette zu seiner ankunfft, darüber Sie die Franzosen in etwaß confusion gerachten, vndt ihnen ezlich volck⁸⁵⁴ geblieben. Jedoch erwärtet man noch mehrerer confirmation⁸⁵⁵. Dergleichen sagte auch der *Spannische*⁸⁵⁶ *Ambassador*⁸⁵⁷ Marchese de Castagneda⁸⁵⁸, wie auch hernachmalß anderswo der Graf von Schwarzenburg⁸⁵⁹.

833 *Übersetzung*: "tausend"

834 Treffen: Schlacht.

835 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

836 Spanien, Königreich.

837 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

837 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

839 Wolfradt, Anton (1581-1639).

840 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

841 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

842 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

843 Violirung: Verletzung.

844 Jurament: Eid, Schwur.

845 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

846 *Übersetzung*: "gegen vereinbarte Verträge"

847 Osmanisches Reich.

848 *Übersetzung*: "beißend-spöttische Bemerkungen"

849 Rom (Roma).

850 *Übersetzung*: "Siege"

851 Frankreich, Königreich.

852 Löwen (Leuven).

853 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).

854 Volk: Truppen.

855 Confirmation: Bestätigung.

856 Spanien, Königreich.

857 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

858 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

859 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

In die Comœdie so im großen Sahl gehalten worden, von vielen Göttinnen vndt der liebe, auch andern göttern, schöne musica⁸⁶⁰, schöne ballette, ezlicher cupidinum⁸⁶¹ 9 in der anzahl, vndt dann ein schöner ballett von 12 Dames⁸⁶², der Kayserinn⁸⁶³ hofdames⁸⁶⁴. Alß alleß vorüber, so wol die Tântze, alß das schöne musicalische recitiren, wie auch das auf vndt abfahren der fingirten Götter, in einer schönen zugerichteten Scenâ⁸⁶⁵, ist der Turnier angangen, von 18 cavaglierj⁸⁶⁶ (wiewol einer kranck worden, vndt einer vor zweene turnieren müßen) vndt es seindt durch den Marquéz de Castagneda 4 däncke⁸⁶⁷ außgetheilt worden, nach vollendetem Fußturnier, der Jungfern<erste Spieß>danck[,] <ander> Spießdanck[,] <erste> Schwertdanck vndt Folgedanck <des Schwerts,>, dem Don Phelippe⁸⁶⁸, dem Fürsten von Dietrichstein⁸⁶⁹ [,] [[344v]] Fürsten von Eggemberg⁸⁷⁰, Grafen von Franckenburg, sive⁸⁷¹ Kevenhüller⁸⁷¹. Don Phelippe⁸⁷³ jst des Spanischen⁸⁷⁴ Ambassador⁸⁷⁵ Conte d'Onnata⁸⁷⁶, sejn Sohn.

Jch bin vndter dem Frawenzimmer, bey herrn Otto Teüfels⁸⁷⁷ seiner gemahl⁸⁷⁸ in zjmlich hoch geseßen, vndt habe gar wol zusehen können. Des herrn von Sintzendorf⁸⁷⁹ seine gemahlin⁸⁸⁰ ist hindter mir geseßen, vndt neben mir ein iunger Bleyleben⁸⁸¹, auch hinder mir Graf von Schwarzenburg⁸⁸².

Beym Thurnier, wahren iudizirer⁸⁸³, der Spanische ordinarius⁸⁸⁴ Ambassador⁸⁸⁵ Marchese de Castagnetta⁸⁸⁶, der Obrist hofmeister Graf von Megkaw⁸⁸⁷, vndt der alte herr Preüner⁸⁸⁸ Stadthalter,

860 *Übersetzung*: "Musik"

861 *Übersetzung*: "Liebesgötter"

862 *Übersetzung*: "Damen"

863 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

864 *Übersetzung*: "damen"

865 *Übersetzung*: "Schauplatz"

866 *Übersetzung*: "Edelleute"

867 Dank: Turnierdank (Preis in einem Ritterturnier).

868 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

869 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

870 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

871 *Übersetzung*: "oder"

871 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

873 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

874 Spanien, Königreich.

875 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

876 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

877 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

878 Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin (gest. 1664).

879 Sinzendorf, August von (1590-1642).

880 Sinzendorf, Elisabeth von, geb. Trauttmansdorff (1587-1653).

881 Regner von Bleyleben, N. N..

882 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

883 Judizirer: Richter.

884 *Übersetzung*: "ordentliche"

885 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

886 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

887 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

888 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

so in seiner Jugendt, ein gewaltiger Turnierer gewesen. So soll auch der Churfürst von Bayern⁸⁸⁹, sehr wol im fußturnier sein in seinen iünger Jahren, gevbt vndt wolversuchtt gewesen sein, also daß er auf seiner ersten hochzeitt zu Grätz⁸⁹⁰, selber mitt mantenirt⁸⁹¹, vndt soll ihm solches extraordinarie⁸⁹² wol angestanden sein. Der Kayserinn⁸⁹³ gefallen diese Ritterspiele sehr wol. Sie hat sie auch befördern helfen, damitt gleichwol etwas solenne⁸⁹⁴ vorgienge[.]

L'Empereur⁸⁹⁵ [.] l'Electeur & l'Archiducq⁸⁹⁶, m'ont fait cejour tous trois fort froide mine.⁸⁹⁷

14. Juli 1635

[[345r]]

{Dienstag} den 14. / 24. Julij⁸⁹⁸.

<Thomas Benckendorf⁸⁹⁹ zu berechnen 100 {Thaler}[.]>

Gestern vernahme ich auch mitt schregken, daß des herrn von Baar⁹⁰⁰ sein bruder⁹⁰¹, ein Oberster, <gestriges Morgends,> vor wenig Jahren tagen auch am schlag gestorben, vndt er der herr von Bahr, ligt gantz sprachloß, darnieder.

Die pest fängt sich auf dem lande allmehlich an, zu regen, vndt alhier vngewöhnliche catharren, vndt augenwehe, etcetera[.]

An Fürst August⁹⁰² auf morgen datirt, geschrieben, wegen der zubuße, acceptationspatent⁹⁰³, vngrischen mineralien, vndt copey Pöpstlichen⁹⁰⁴ schreibens.

herr von Bemberg⁹⁰⁵, (welcher mich zu Biberspurk⁹⁰⁶ gesehen) ist bey mir gewesen.

Nachmittags, mitt dem Kayser⁹⁰⁷, Printzen⁹⁰⁸ auß Pohlen⁹⁰⁹, dem Ertzhertzog⁹¹⁰, vndt hertzog Albrecht⁹¹¹ hinauß aufs iagen, alda wiederumb ein⁹¹² 12 gute hirsche gefellet worden. Nach

889 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

890 Graz.

891 manteniren: (sich) behaupten.

892 *Übersetzung*: "außerordentlich"

893 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

894 *Übersetzung*: "feierlich"

895 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

896 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

897 *Übersetzung*: "Der Kaiser, der Kurfürst und der Erzherzog haben mir diesen Tag alle drei einen sehr kalten Gesichtsausdruck gezeigt."

898 *Übersetzung*: "des Juli"

899 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

900 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1636).

901 Paar, Vespasian von (1591-1635).

902 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

903 Acceptationspatent: Annahmeerkunde.

904 Urban VIII., Papst (1568-1644).

905 Bemberg, N. N. von.

906 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

907 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

908 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

909 Polen, Königreich.

vollendeter iagt, haben ihre Mayestät zweyen Freyherren, einem von Seraw⁹¹³, vndt einem von Vrßembegk⁹¹⁴, vndt dann ein par großenpagen, Item⁹¹⁵: einem Jäger, vndt einem Narren, das weydemeßer gut geben laßen, weil sie sich verredett. Sa Majestè m'a fait un petit peu plus douce mine, qu'hier. Je crains, que je suis en disgrace pour avoir trop chaudement intercedè, pour Schaffgotzsch⁹¹⁶. Car Sa Majestè doit avoir dit a son nepheu le Prince de Pouloigne; quj a fait de mesme, qu'elle s'estonnoit, qu'il osast prier pour un traistre, a plus forte rayson; sera[-t-]jelle faschèe contre moy.⁹¹⁷

15. Juli 1635

[[345v]]

{Mittwoch} den 15. / 25. Julij⁹¹⁸.

<200 {Thaler} Thomas Benckendor⁹¹⁹ zu berechnen[.]>

heütte auf Jacobi fest⁹²⁰, hat der Kayser⁹²¹ vndt die andern hohen persohnen, ihre gewöhnliche devotion verrichtett, vndt ich bin vergebens nach hoff gefahren, wiewol auch der Cardinal, von Dietrichstain⁹²², der alte Marggrafe⁹²³, vndt Fürst von Eggenberg⁹²⁴ daroben gewesen.

Disputation von der Religion, (wie mir schon öfter wiederfahren) mitt dem alten Marggrafen, welcher gar vbel mjtt sich streitten leßett, wann er nicht fortkommen kan, darzu kam der Fürst von Eggenberg, vndt Graf von Dietrichstain⁹²⁵, welche mitt mehrerer discretion disserirten⁹²⁶. Man siehet aber, solche sachen, in der anticamera⁹²⁷ vngerne, vndt ich komme nicht gerne daran, wenn man mich nicht nöhtigen vndt gleichsam zwingen thut.

Nachmittags vmb halbweg 4 vhr, dem Printzen Casimiro in Polen⁹²⁸, auf der Kayßerlichen burgk, zugesprochen, in seinem losament⁹²⁹. Er ist mir biß an seine erste anticamera⁹³⁰ entgegen kommen,

910 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

911 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

912 ein: ungefähr.

913 Saurau (1), N. N. von.

914 Urschenbeck, N. N. von.

915 *Übersetzung*: "ebenso"

916 Schaffgotzsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

917 *Übersetzung*: "Ihre Majestät hat mir einen etwas milderen Gesichtsausdruck als gestern gezeigt. Ich befürchte, dass ich in Ungnade bin, weil ich mich zu warm für Schaffgotzsch eingesetzt habe. Denn Ihre Majestät soll zu ihrem Neffen, dem Prinzen von Polen, der das Gleiche getan hat, gesagt haben, dass sie sich gewundert habe, dass er es gewagt habe, erst recht für einen Verräter zu bitten; sie wird mit mir schimpfen."

918 *Übersetzung*: "des Juli"

919 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

920 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).

921 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

922 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

923 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

924 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

925 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von (1600-1653).

926 disseriren: sich auseinandersetzen, diskutieren.

927 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

928 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

sich endtschuldigende, daß er nicht gewust das ich ankähme, hat mir die oberstelle⁹³¹ gegeben, gar freündtlich mitt mir discourirett, sich zu mir gesetzt, vndt aufsetzen laßen. Wir haben allerley mitteinander geredet, von den Moßkowitzischen⁹³² kriegten, vndt ihren Barbarischen Sitten, vndt wie der [[346r]] itzige König in Polen⁹³³, nach resignirung⁹³⁴ des Großfürstlichen Tittuls, die Fürstenthümer Schmolensko⁹³⁵ vndt Siverien⁹³⁶ behalten. hetten auch so viel nicht cedirt⁹³⁷, wann der Türgke⁹³⁸ auf der andern seite nicht eingebrochen wehre. Von der Pfälztischen⁹³⁹ heyraht, mitt seinem herrn bruder, wehre es nur rumor vulgj⁹⁴⁰, vndt nichtß gewißes. Referirte etwas wie Sie es so wol mitt dem Moßkowiter⁹⁴¹, alß Türcken kurz vndt gut gemacht hetten. Wie vbel die Moßkowiter ihre gefangenen nicht allein peitzschen, sondern auch peinigen, damitt Sie des Königs, oder der generaln consilia⁹⁴² (welche Sie doch nicht wißen können) entdecken sollen. Von Roussels⁹⁴³ betriegereyen vndt schelmstügken, haben wir auch geredet, vndt wie vbel ich ankommen wehre, wann ich ihm gefolget hette. Item⁹⁴⁴: von intercessionen⁹⁴⁵ vor herrn Schaffgotzsch⁹⁴⁶, daßelbe wehre zu spähte, vndt von Ihrer Mayestät⁹⁴⁷ selber, gar vbel aufgenommen. Affronto del⁹⁴⁸ Marqués de Castagneda⁹⁴⁹ er sollte vmb 5 vhr Nachmittags zu ihm kommen, denn eher hette er nicht der weile, sintemahl er auf ein bancquet⁹⁵⁰ zum Grafen von Megkau⁹⁵¹ gehen müste, da er ihm doch erst ejne andere Stunde ernennet, mais il me dit cela en confiance, & aussy, que'[i]l n'avoit voulu accepter en ceste armée du Roy d'Hongrie⁹⁵², (apres s'estre licentiè du regiment d'Infanterie en Pouloigne⁹⁵³, qu'il avoit) plus que deux regiments, puis qu'on prennoit fort aysèment en mauvayse part, quelque chose a l'armée, encores que l'intention n'estoit pas, si mauvayse, & qu'on expljquoit les jntentions facilement autrement qu'ils ne seroyent intentionèes[.] [[346v]] il valoit donc mieux, ne se surcharger d'offices, afin d'en pouvoir tant

929 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

930 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

931 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

932 Moskauer Reich.

933 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

934 Resignirung: Aufgabe eines Amtes.

935 Smolensk, Fürstentum.

936 Serpeysk, Fürstentum.

937 cediren: abtreten, übereignen.

938 Osmanisches Reich.

939 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

940 *Übersetzung*: "Gerücht des Pöbels"

941 Moskauer Reich.

942 *Übersetzung*: "Pläne"

943 Roussel, Jacques (1596-1636).

944 *Übersetzung*: "Ebenso"

945 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

946 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

947 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

948 *Übersetzung*: "Kränkung des"

949 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

950 *Übersetzung*: "Festessen"

951 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

952 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

953 Polen, Königreich.

mjeux, rendre conte. Qu'il avoit aussy intercedè pour le Duc de Brigk⁹⁵⁴, mais rien obtenu, encores. Que le Roy de Pouloigne⁹⁵⁵ avoit maintenant plusieurs Allemands, a son armée. Il m'a reconduit, jusqu'a sa 4^{me}. Antjchambre, avec force compliments & courtoysies, & c'est un Prince fort accomply, fort gentil & de bonne mine, ressemblant fort, au Ducq Bernhardt de Saxe, Weymar⁹⁵⁶. Ses gens m'ont accompagnè jusques au carosse.⁹⁵⁷ perge⁹⁵⁸ et cetera Geyer⁹⁵⁹, & Löben⁹⁶⁰, ont aussy estè, avec moy, m'accompagner.⁹⁶¹

Jhre Kayserliche Mayestät⁹⁶² haben heütte zu Mittage auf der Newen burgk, mitt dem Churfürsten⁹⁶³ [,] dem Printzen⁹⁶⁴ auß Polen⁹⁶⁵, vndt hertzogk Albrechten⁹⁶⁶, Mittagsmahlzeit gehalten.

Es hat sich ein newer kammerdiener⁹⁶⁷, auß den vngerischen⁹⁶⁸ bergstädten, mir aufzuwarten, vndt zu dienen, anpræsentiert.

Diesen abendt hat mir der Printz auß Polen durch den Pollnischen {Donnerstag} den 16./26^{sten} Julij⁹⁶⁹; Residenten Vibbonj⁹⁷⁰, (welcher in mein losament⁹⁷¹ kommen) sagen laßen, ich möchte michs doch nicht Vermercken laßen, waß etwan wegen des Spannischen⁹⁷² Ambassadors^{973 973} hoffart gedacht wehre worden, sintemahl es nur ein Mißverstandt wehre gewesen, vndt numehr

954 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

955 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

956 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

957 *Übersetzung*: "aber er sagte mir das im Vertrauen und auch, dass er in dieser Armee des Königs von Ungarn (nachdem er vom Regiment der Infanterie in Polen zurückgetreten ist, das er hatte) mehr als zwei Regimente übernehmen wollen, da man dann in der Armee die geringste Sache sehr leicht übernehme, obgleich die Absicht nicht so schlecht sei und da man die Absichten unschwer anders darlege, als sie beabsichtigt wurden, sei es daher besser, sich nicht mit Ämtern zu überlasten, um so besser Bericht erstatten zu können. Dass er sich auch für den Herzog von Brieg eingesetzt, aber noch nichts erreicht habe. Dass der König von Polen in seiner Armee jetzt mehrere Deutsche habe. Er hat mich bis zu seinem vierten Vorzimmer mit vielen Komplimenten und Höflichkeiten zurückbegleitet, und er ist ein sehr vollkommener, sehr freundlicher Prinz und von gutem, dem Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar gleichenden Aussehen. Seine Leute haben mich bis zur Kutsche begleitet."

958 *Übersetzung*: "usw."

959 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

960 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

961 *Übersetzung*: "Geyer und Löben sind auch bei mir gewesen, mich zu begleiten."

962 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

963 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

964 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

965 Polen, Königreich.

966 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

967 Kern, Rudolph.

968 Ungarn, Königreich.

969 *Übersetzung*: "des Juli"

970 Biboni, Francesco (gest. 1664).

971 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

972 Spanien, Königreich.

973 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

973 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

wehre alles wieder guht, vergeßen, vndt vergeben, weil es an deme gelegen, der die commission⁹⁷⁵ verrichten sollen. Bähete ich wollte michs doch weiter nicht mercken laße[n.]

16. Juli 1635

[[347r]]

1635. {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag} {Donnerstag} den 16. / 26. Julij⁹⁷⁶.

<Difficultèz par tout.⁹⁷⁷>

Somnium⁹⁷⁸, wie mir Schwester Anne Sofie⁹⁷⁹ gezeiget, ich sollte nach der lincken handt, zusehen, so würde ich finden, daß mir ein großer backen zahn entzwey wehre, Alß ich nun mitt der rechten handt in den Mundt gegriffen, habe ich <mir eingebildet ich hette> ein großes Stück, von einem starcken backenzahn, ohne schmerzen, heraußer genommen. Mitt Graf Wolfen von Manßfeldt⁹⁸⁰, habe ich auch viel zu thun gehabt, welcher mir einen weg weisen müßen, auf welchem mich meine eigene leütte vnrecht verleyttet, vndt gar deseriret⁹⁸¹.

hertzogks Julij heinrichs⁹⁸² Secretarius⁹⁸³ herdan bey mir gewesen, vndt vor seinen herren, bey hertzogk Albrecht⁹⁸⁴ auch zu intercediren, mich gebehen.

Avis⁹⁸⁵, daß herr Schafgotzsch⁹⁸⁶ am Montage, öffentlich zu Regenspurg⁹⁸⁷ gerichtett, vndt endthäuptet worden. On dit: qu'il est mort fort Chrestienement, assistè de 3 ministres Lutheriens. Mais qu'il a criè qu'on luy faysoit tort, devant Dieu & les hommes, citant (a ce qu'on dit) quelques uns devant le jugement de Dieu, pour luy rendre conte de sa mort innocente. Si cela est; nous verrons des estranges evenements. <Dieu vueille perdonner aux pescheurs.>⁹⁸⁸

Zeitung⁹⁸⁹ daß der Obrist Fernamont⁹⁹⁰, auß dem Feltlin⁹⁹¹, von den Frantzosen⁹⁹², geschlagen. Item⁹⁹³: daß die Schlesier⁹⁹⁴, sich noch nicht, (wie man gehoft) accommodiren⁹⁹⁵ wollen. Item⁹⁹⁶:

975 Commission: Auftrag.

976 Übersetzung: "des Juli"

977 Übersetzung: "Schwierigkeiten überall."

978 Übersetzung: "Traum"

979 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

980 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

981 deseriren: verlassen.

982 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

983 Übersetzung: "Sekretär"

984 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

985 Übersetzung: "Mitteilung"

986 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

987 Regensburg.

988 Übersetzung: "Man sagt, dass er sehr christlich gestorben sei, unterstützt von drei lutherischen Geistlichen. Doch dass er ausgerufen habe, dass man ihm vor Gott und den Menschen Unrecht getan habe, wobei er (nach dem, was man sagt) etliche vor das Strafgericht Gottes zitierte, damit sie ihm von seinem schuldlosen Tod Bericht erstatten. Wenn das [so] ist, werden wir seltsame Begebenheiten sehen. Gott wolle den Sündern vergeben."

989 Zeitung: Nachricht.

990 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

991 Veltlin (Valtellina).

daß der Banner⁹⁹⁷, dem Churfürsten von Sachsen⁹⁹⁸, 10 *compagnien* ruinirt. Solches alles, dörrfte mir, zu meiner rück rayse vbel bekommen. Gott helfe, daß ich nicht zwischen 2 Stüle, mich niedersetze. Ô Dieu exauce, & ayde moy.⁹⁹⁹

[[347v]]

Diese Nachtt, zwischen eins vndt zwey vhr, ist ein herrendiener alhier, erstochen worden, Man helt die Thor zu, biß man den Thäter ertappen, oder die grundtvrsach erfahren kan. Interim¹⁰⁰⁰ können die wirtte vndt haußhalter <zu> keinen victualien nicht gelangen einzukaüffen.

Nach hoff, alda erfahren<von dem Cardinal> von Dietrichstain¹⁰⁰¹ abschiedt genommen, Jtem¹⁰⁰²: dem Spanischen¹⁰⁰³ Ambassador¹⁰⁰⁴ Marchese de Castagnetta¹⁰⁰⁵ zugesprochen, wie auch dem alten Marggrafen von Brandenburg¹⁰⁰⁶ vndt Fürsten von Eggenbergk¹⁰⁰⁷. Jch habe auch erfahren, daß der Fürst von Lichtenstein¹⁰⁰⁸, baldt den andern tag, nach dem Thurnier, eylends aufgebrochen, auf der post, vndt wollen etzliche davor halten, er habe sich, wegen der däncke¹⁰⁰⁹, disgustirt¹⁰¹⁰ befunden.

Jch habe Geyern¹⁰¹¹ zum Churfürsten¹⁰¹² vndt hertzog Albrechten von Bayern¹⁰¹³ geschickt, vmb ernennung einer Stunde zur visite¹⁰¹⁴ anzuhalten. Der Churfürst hat gewaltig höflich antworten laßen, vndt es scheint, alß wolle er mich wieder besuchen, aber<weil> ich schon einmal bin bey ihm gewesen, welches ich in meinem wirtzhause, nicht gerne sähe, aber herzogk Albrecht ist auch gar höflich gewesen, vndt wegen Kayserlicher Mayestät¹⁰¹⁵ zusammenkunft, auch sonsten, daß Sie nachmittags hinauß werden, scheint es, daß heütte kejne gewißhejt, dieser visite¹⁰¹⁶ zu hoffen.

992 Frankreich, Königreich.

993 *Übersetzung*: "Ebenso"

994 Schlesien, Landstände.

995 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

996 *Übersetzung*: "Ebenso"

997 Banér, Johan (1596-1641).

998 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

999 *Übersetzung*: "Oh Gott erhöre mich und stehe mir bei."

1000 *Übersetzung*: "Vorläufig"

1001 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1002 *Übersetzung*: "ebenso"

1003 Spanien, Königreich.

1004 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1005 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

1006 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1007 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1008 Lichtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1009 Dank: Turnierdank (Preis in einem Ritterturnier).

1010 disgustiren: missfallen, verleiden.

1011 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1012 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1013 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1014 *Übersetzung*: "Besuch"

1015 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1016 *Übersetzung*: "Besuch"

Der herr von Bemberg¹⁰¹⁷, hat mitt mir, zu Mittage gegeben. *etcetera*[.] Il semble que les Seigneurs de ce pays icy tiennent que ie me soubsmets trop Sa Majesté.¹⁰¹⁸

[[348r]]

Nachmittags vmb 2 vhr, hat hertzogk Albrecht von Bayern¹⁰¹⁹, eilends zu mir geschickt, ich möchte doch baldt kommen, er müste sonst hinauß mitt dem Kayser¹⁰²⁰. Interim¹⁰²¹ weil ich zu Pfalz Newburg¹⁰²² vmb ein pferdt eilends schicke kommen noch zween posten vom herzog Albrecht, ich sollte doch baldt mich da zu ihm verfügen, Es war ein Trabante. Wie ich nun zu glück, das pferdt bekommen, habe ich mich allmählich zur newen burgk verfüget. hertzog Albrecht ist mir endtgegen gangen, biß zur<m> 4^{ten}: a vorgemach, hat mich auch im heraußer gehen so weitt begleitet, die oberstelle¹⁰²³ gegeben, vndt ein weilchen, mitt mir, von allerley discoursirt, vndt andern auch, vom Pfalzgrafen von Newburg vndt seinen vnzeitigen competentzen¹⁰²⁴. Offerta¹⁰²⁵ auf meine bitte, vor hertzogk Julius heinrich¹⁰²⁶, zu jnterediren. Bin darnach, wieder heim geritten. hertzog Albrecht endtschuldiget sich gar hoch, das man mein losament¹⁰²⁷ nicht finden können, vndt daß er sejner selbst, nicht mächtig wehre, weil er dem Kayser aufzuwarten hette, vndt sellten, in seinem losament, sonderlich des nachmittags anzutreffen. Er stünde zwar, alle Morgen, vmb 4 vhr auff, aber so frühe möchte er niemanden stunde ernennen, dann es würde eine vnhöfligkeit sein, vndt vngelegenheit vervsachen. *perge*¹⁰²⁸

Schreiben von Madame¹⁰²⁹, vndt von Schwester Sybille¹⁰³⁰, vom 2. vndt 1. Julij¹⁰³¹, & *Nota Bene*¹⁰³² le present du Bezoard, des sœurs¹⁰³³ & frere¹⁰³⁴. Dieu leur en donne la retribution.¹⁰³⁵

[[348v]]

1017 Bemberg, N. N. von.

1018 *Übersetzung*: "Es scheint, dass die Herren dieses Landes hier meinen, dass ich mich Ihrer Majestät zu sehr unterwerfe."

1019 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1020 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1021 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1022 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1023 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1024 Kompetenz: Rangkonflikt.

1025 *Übersetzung*: "Anerbieten"

1026 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1027 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1028 *Übersetzung*: "usw."

1029 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1030 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1031 *Übersetzung*: "des Juli"

1032 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1033 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1034 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1035 *Übersetzung*: "das Geschenk des Bezoars von den Schwestern und dem Bruder. Gott gebe ihnen dafür die Vergeltung."

Abends Ihrer Mayestät¹⁰³⁶ im Prater¹⁰³⁷ aufgewartett, nach dem Sie mitt dem Churfürsten¹⁰³⁸, vndt der Kayserinn¹⁰³⁹, Königinn¹⁰⁴⁰, erzherzog¹⁰⁴¹, vndt beyden Erzherzoginn¹⁰⁴² [!], auch hertzogk Albrechten¹⁰⁴³, von Eberstorff¹⁰⁴⁴, vndt Newem gebew¹⁰⁴⁵ wiederkommen, der Churfürst hat alda occasion genommen, mitt mir zu reden, vndt wegen der ejngewandten jntercession¹⁰⁴⁶ vor Herzog Iulius Heinrich von Sachsen Lauenburg¹⁰⁴⁷ gute hofnung gemacht. Es ist der Churfürst etwas vnpaß worden, wie er mitt mir außgeredet. Vndt ehe man sich noch zur Tafel gesetzt, bin ich wieder hineyn nach Wien¹⁰⁴⁸ gefahren, weil es spähte worden, vndt andere, so nicht würcklich aufzuwarten, dergleichen gethan. Der Printz in Polen¹⁰⁴⁹, (welcher dem heüttigen Tantz beygewohnt, auf des herrn von Lamberg¹⁰⁵⁰ hochzeit) vndt nicht mitt Ihrer Mayestät hinauß gezogen) kam auch in den Prater.

17. Juli 1635

{Freitag} den 17. / 27^{sten}: Julij¹⁰⁵¹.

<Nota Bene Somnium¹⁰⁵², wie ich vber die Stirn vndt lincke seitte am kopf, 2 mal gehawen worden, daß es ein † gemacht.>

Der Cuhrfürst von Bayern¹⁰⁵³ hat einen Gesandten zu mir in mein losament¹⁰⁵⁴ geschickt, einen Freyherren von haßlang¹⁰⁵⁵, vndt mir complimenten auch excuses¹⁰⁵⁶ daß er mich nicht besuchen können, gar sehr höflich machen laßen. Er ist gestern auch alß ich abwesendt, vergebens in meinem losament gewesen.

1036 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1037 Prater.

1038 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1039 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1040 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1041 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1042 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1043 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1044 Kaiserebersdorf.

1045 Neugebäude, Schloss.

1046 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1047 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1048 Wien.

1049 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1050 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

1051 *Übersetzung*: "des Juli"

1052 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Traum"

1053 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1054 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1055 Haslang, Georg Christoph von (1602-1684).

1056 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

Mitt dem Kayser¹⁰⁵⁷, Kayserinn¹⁰⁵⁸, Königinn¹⁰⁵⁹, vndt Chur: vndt hochfürstlichen personen hinauß nach Mawerbach¹⁰⁶⁰ gezogen, [[349r]] ligt zwey große meilen von Wien¹⁰⁶¹. Man hat aber erstlich zu hietzingen¹⁰⁶² meß gehört.

Zu Mawerbach¹⁰⁶³ habe ich mitt dem Fürsten von hohenzollern¹⁰⁶⁴, vndt Fürsten von Eggemberg¹⁰⁶⁵, Grafen von Megkaw¹⁰⁶⁶, Graf Wolfen von Manßfeldt¹⁰⁶⁷, Grafen von Schwarzenberg¹⁰⁶⁸ [,] herren Crivellij¹⁰⁶⁹ vndt vielen andern mehr cavaglierj¹⁰⁷⁰, an der Freytafel gegeben.

*Nota Bene*¹⁰⁷¹ Gestern abendt, habe ich, mitt dem Kayser¹⁰⁷², im Prater¹⁰⁷³ eßen sollen, vndt bin schon hinweg gewesen, a cause que mes propres gens, m'ont seduit, a negligier ceste sj bonne occasion, & si favorable, & que je croyois, que Sa Majestè vouloit soupper retirèment a cause du depart hodièrne, puis que la pluspart des Cavalliers s'en alloyent. Mais cela a offencè Sa Majestè & l'Imperatrice¹⁰⁷⁴, & l'Archiduc¹⁰⁷⁵, & en quelque façon aussy, l'Electeur¹⁰⁷⁶, & son frere¹⁰⁷⁷ a mon avis.¹⁰⁷⁸ Fronte cappillata est posthæc occasio calva!^{1079 1080}

Nach dem eßen, ist man voneinander mitt Threnen gescheiden, insonderheitt die fromme Tugendtsahme Churfürstinn¹⁰⁸¹, vndt es hat bey dem Frawenzimmer, naße augen gegeben.

Der Churfürst hat sich sehr wol gegen mir erbotten, auch z<g>ar höflichen abschiedt genommen, vndt vndter andern gedacht, ich würde <Nota Bene¹⁰⁸²> es schon in wercken erfahren, wie

1057 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1058 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1059 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1060 Mauerbach.

1061 Wien.

1062 Hietzing.

1063 Mauerbach.

1064 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

1065 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1066 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1067 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1068 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

1069 Crivelli, Francesco (1588-1659).

1070 *Übersetzung*: "Edelleuten"

1071 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1072 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1073 Prater.

1074 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1075 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1076 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1077 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1078 *Übersetzung*: "da meine eigenen Leute mich dazu verführt haben, diese so gute und so günstige Gelegenheit ungenutzt zu lassen, und da ich glaubte, dass Ihre Majestät wegen des heutigen Aufbruchs zurückgezogen essen wollte, weil die Mehrheit der Edelleute wegging. Das hat aber Ihre Majestät und die Kaiserin und den Erzherzog und auf irgendeine Art auch den Kurfürsten und seinen Bruder meiner Meinung nach gekränkt."

1079 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart, hinten [ist sie] kahl."

1080 Zitat aus Catonis: Disticha moralia, II, 26, S. 81.

1081 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1082 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

trewlich, vndt eiferig, er sich meiner angenommen, intercedendo¹⁰⁸³ bey Kayßerlicher Mayestät[.] [[349v]] hertzogk Albrecht von Bayern¹⁰⁸⁴, hat auch gar einen Trewhertzigen abschiedt von mir genommen. Also seindt die Bayerischen¹⁰⁸⁵ fort nach Tulln¹⁰⁸⁶, von dannen den geraden weg, nacher München¹⁰⁸⁷, innerhalb 14 Tagen, zu raysen, vndt wir seindt mitt dem Kayser¹⁰⁸⁸, wieder nach Wien¹⁰⁸⁹.

Der Fürst von hohenzollern¹⁰⁹⁰, Bayrischer Obrist hofmeister, hat sich auch zu allem gutem, gegen mir erbotten.

Der Marchese de Castagneda¹⁰⁹¹ Spanischer¹⁰⁹² extraordinar Ambassador¹⁰⁹³ war auch mitt draußen zu Mawerbach¹⁰⁹⁴, hat aber, sich allejne jm wirtzhauß speisen laßen.

<Die Fürstjnn in 7benbürgen¹⁰⁹⁵ durch Thomas Benckendorf¹⁰⁹⁶ besuchen laßen.>

18. Juli 1635

{Samstag} den 18. / 28. Julij¹⁰⁹⁷:

Der Pfaltzgraf von Newburg¹⁰⁹⁸ hat mich auf Morgen *gebe gott* zu Mittage laßen zu gaste laden, noch gestern abends.

Doctor Kohlmann¹⁰⁹⁹ ein Medicus¹¹⁰⁰ ist zu mir kommen, hat mir daß Badner¹¹⁰¹ badt stargk wiederrahen, viel meh[e]r zu dem Carlsbadt¹¹⁰² gerahten.

An Madame¹¹⁰³, an Schwester Sibylla Elisabeth¹¹⁰⁴ [,] an Präsidenten¹¹⁰⁵ geschrieben. Diese zwey letzten a de main¹¹⁰⁶ datirt.

1083 *Übersetzung*: "durch Vermitteln"

1084 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1085 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1086 Tulln.

1087 München.

1088 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1089 Wien.

1090 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

1091 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

1092 Spanien, Königreich.

1093 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1094 Mauerbach.

1095 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

1096 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1097 *Übersetzung*: "des Juli"

1098 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1099 Kohlmann, N. N..

1100 *Übersetzung*: "Arzt"

1101 Baden (bei Wien).

1102 Karlsbad (Karlovy Vary).

1103 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1104 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1105 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1106 *Übersetzung*: "auf morgen"

Avis¹¹⁰⁷ heütte, daß man alhier zu Wien¹¹⁰⁸ außbruffen laßen, man sollte die gaßen, sauber vndt rein halten, auch daß obs¹¹⁰⁹ vermeiden, vndt solches geschiehet darumb, dieweil es anfänget an der pest zu sterben, Gott [[350r]] behüte vns, vndt einen jeglichen, vor allem vnglück.

Nauwach¹¹¹⁰ vnser gast zu Mittage, hat sich selber gebehten.

L'on cause secrettement d'un mariage, qui se doibt faire entre le Cardinal Infante¹¹¹¹, & la Princesse Cæcilia Renata¹¹¹², mais cela est tenu secret encore, & incertain. Il y en a, quj disent, que l'Electeur de Bavières¹¹¹³ a esté auparavant fort suspect a Sa Majestè Imperiale¹¹¹⁴ a cause de l'amitiè de France¹¹¹⁵, mais que par le mariage icy consumè, il s'est reduit hors de soupçon, mais ie croy, que sans cela, il n'ait sceu approuver les procedures de France, avec Lorraine¹¹¹⁶, ayant espousè en premier mariage une Duchesse de Lorraine¹¹¹⁷, mesmes.¹¹¹⁸

Der Neue kammerdiener, Rudolff Kern¹¹¹⁹, auß der königlich freyen bergstadt, Schembnitz¹¹²⁰ in Vngern¹¹²¹, hat sich diesen Nachmittag, zum dienst eingestellet, vndt eine Schriftliche caution von Johann Lowen¹¹²², vndt Tobiaß Pestalutzen¹¹²³, mittgebracht. Gott gebe mir glück vndt fortgang mitt ihme.

Thomaß¹¹²⁴ ist gestern wieder krank worden, baldt ist er gesundt, baldt krank, kan vbel genesen, in alhiesiger lufft.

hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg¹¹²⁵ ist heütte hehrkommen, mitt einem leütenamt, vndt 4 Mußcketirern convoyirt¹¹²⁶. Ligt in seiner Schwester¹¹²⁷ hause. Jst von Regensburg¹¹²⁸

1107 *Übersetzung*: "Mitteilung"

1108 Wien.

1109 Obs: Obst.

1110 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

1111 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1112 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1113 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1114 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1115 Frankreich, Königreich.

1116 Lothringen, Herzogtum.

1117 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

1118 *Übersetzung*: "Man schwatzt dort heimlich von einer Eheschließung, die zwischen dem Kardinalinfanten und der Erzherzogin Cäcilia Renata vorgenommen werden soll, aber das wird noch geheim gehalten und [ist] unsicher. Es gibt dabei welche, die sagen, dass der Kurfürst von Bayern Ihrer Kaiserlichen Majestät zuvor wegen der Freundschaft Frankreichs sehr suspekt gewesen ist, dass er sich aber durch die hier vollzogene Hochzeit vom Verdacht reingewaschen hat; ich glaube aber, dass er die Vorgehensweisen Frankreichs mit Lothringen nicht hätte gutheißen können, da er selbst in erster Ehe eine Herzogin von Lothringen geheiratet hatte."

1119 Kern, Rudolph.

1120 Schemnitz (Banská Štiavnica).

1121 Ungarn, Königreich.

1122 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1123 Pestalozzi, Tobias.

1124 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1125 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1126 convoyiren: begleiten, geleiten.

1127 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1128 Regensburg.

herundter kommen. hat mich durch seinen *Secretarium*¹¹²⁹ besuchen, sejne Ankunft anmelden, vndt mich bitten laßen, ihm seine erledigung¹¹³⁰, auff parola¹¹³¹ zu wege zu bringen. herr Schaffgotsch¹¹³² soll 3 mal, rache vndt wehe vber die veruersacher Seines Todes geschrien haben, vndt er sterbe vnschuldig, nicht als ein verräther. [[350v]] Soll nicht zweymal, nicht eylfmal sondern wol 20 Mahl, in 3½ stunden, exquisitissimis tormentis¹¹³³, sejn excrucijrt¹¹³⁴, vndt jämmerlich torquirt¹¹³⁵ worden. Gott erbarm sich seiner <armen> Sehle, vndt sejnere hinterlaßenen elenden kinder¹¹³⁶. *et cetera*

19. Juli 1635

{Sonntag} den 19. / 29^{sten}: Julij¹¹³⁷.

*Zeitung*¹¹³⁸ Weil der König in Frankreich¹¹³⁹ alle Spanischen¹¹⁴⁰ Schiff, wa<h>ren vndt schulden in seinem lande¹¹⁴¹ verarrestirt¹¹⁴², laße der König in Spanien¹¹⁴³ dergleichen thun, vndt die Frantzen außschaffen.

Daß die Moren in 24000 starck, der Stadt Tanger¹¹⁴⁴ in Africa¹¹⁴⁵ hart zusetzen.

hertzogk Geörge von Lüneburg¹¹⁴⁶ habe vermeint, den commandanten¹¹⁴⁷ zu persuadiren¹¹⁴⁸ er sollte Wolfenbüttel¹¹⁴⁹ aufgeben sed frustra¹¹⁵⁰. Banner¹¹⁵¹ thue sich zu Egelen¹¹⁵² vndt Calbe¹¹⁵³ stargk verschantzen, Magdeburg¹¹⁵⁴ proviantiren, vndt die güther, so nach Naumburg¹¹⁵⁵ vndt

1129 *Übersetzung*: "Sekretär"

1130 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1131 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

1132 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1133 *Übersetzung*: "mit auserlesensten Marterwerkzeugen"

1134 excruciiiren: martern, quälen.

1135 torquieren: foltern.

1136 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

1137 *Übersetzung*: "des Juli"

1138 Zeitung: Nachricht.

1139 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1140 Spanien, Königreich.

1141 Frankreich, Königreich.

1142 verarrestiren: beschlagnahmen.

1143 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1144 Tanger.

1145 Afrika.

1146 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1147 Reuschenberg, Johann (Ernst) von (1603-1660).

1148 persuadiren: überreden, überzeugen.

1149 Wolfenbüttel.

1150 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

1151 Banér, Johan (1596-1641).

1152 Egelin.

1153 Calbe.

1154 Magdeburg.

1155 Naumburg.

Leipzig¹¹⁵⁶ wollen, aufhalten, die briefe intercipiren¹¹⁵⁷, vndt sich gegen die ChurSächsische¹¹⁵⁸ feindlich erzeigen, *general leutenant* Arnheim¹¹⁵⁹ seye auch nacher Magdeburg endtwichen, mit seinen besten sachen von Leipzig, vndt Obrist Taube¹¹⁶⁰ soll auch abgedanckt haben.

In der Schlesie¹¹⁶¹, seye auch alles quittirt¹¹⁶² dem Kayßerlichen¹¹⁶³ volck¹¹⁶⁴.

Die *zeitung* continuirt¹¹⁶⁵ ~~nöeh me~~ noch, daß die Frantzosen vndt holländer¹¹⁶⁶ vor Löwen¹¹⁶⁷, gute stöße gekrieget, etlich Tausendt Mann verlohren, 200 vornehme gefangene offizierer im Stich gelaßen, wie auch viel Stücke¹¹⁶⁸ vndt munition, sambt der kriegescassa¹¹⁶⁹, welche mitt *Spannischen* doublonen wol versehen.

Vlm¹¹⁷⁰ vndt Memmingen¹¹⁷¹, haben Sich so wol alß Nürnberg¹¹⁷² accommodirt¹¹⁷³, [[351r]] vndt Franckfurt¹¹⁷⁴, stehet jn tractaten¹¹⁷⁵.

Zu Mittage habe ich bey dem Pfaltzgrafen von Newburg¹¹⁷⁶ gegeben, vndt seindt ansehlich tractirt¹¹⁷⁷ worden. Ihre *Liebden* der herr bischof von Wien¹¹⁷⁸ war auch dabey, wie auch die Grafen von Schwarzenberg¹¹⁷⁹ [,] Dietrichstain¹¹⁸⁰, vndt Salm¹¹⁸¹, auch der Vibbonj¹¹⁸², vndt etzliche Pollnische¹¹⁸³ *cavaglierj*¹¹⁸⁴, *et cetera*[.]

Vor: vndt Nachmittags zu hoff aufgewartett.

1156 Leipzig.

1157 intercipiren: abfangen.

1158 Sachsen, Kurfürstentum.

1159 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

1160 Taube, Dietrich von (1594-1639).

1161 Schlesien, Herzogtum.

1162 quittiren: überlassen.

1163 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1164 Volk: Truppen.

1165 continuiren: weiter berichtet werden.

1166 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

1167 Löwen (Leuven).

1168 Stück: Geschütz.

1169 *Übersetzung*: "kasse"

1170 Ulm.

1171 Memmingen.

1172 Nürnberg.

1173 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1174 Frankfurt (Main).

1175 Tractat: Verhandlung.

1176 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1177 tractiren: bewirten.

1178 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1179 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

1180 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von (1600-1653).

1181 Salm-Neuburg, Julius, Graf von (1600-1654).

1182 Biboni, Francesco (gest. 1664).

1183 Polen, Königreich.

1184 *Übersetzung*: "Edelleute"

Jch habe Ihre Mayestät¹¹⁸⁵ laßen durch den Obrist kammerherrn Graf Kyseln¹¹⁸⁶ ansprechen, ob ich dörfte hertzog Julius henrich¹¹⁸⁷ visitiren¹¹⁸⁸, vndt ob Ihre Mayestät ihn wollten auf parola¹¹⁸⁹ loß laßen, wie er mich darumb gebethen. Ihre Mayestät haben mir darauff, durch einen kammerdiener herauß endtbiechten laßen, Jch würde es schon diesen abendt, oder Morgen frühe, durch herrn Graf Schligken¹¹⁹⁰, erfahren, wann ich würde zu hertzogk Julius heinrich kommen. Cela me met en peine: car i'entends d'autres que Sa Majestè n'aggrèe pas de telles intercessions. Et il me semble qu'a ce matin elle ne m'a pas regardè de si bon œil comme d'ordinajre, peut estre aussy que ce sont des imaginations. Mais l'Evesque de Vienne & le Conte de Megkaw¹¹⁹¹, m'ont monstrè fort bon visage aujourd'huy ceste vespre. Ô Dieu mon Pere ne me delaisse point, & sauve mon jnnocence.¹¹⁹²

[[351v]]

heütte Morgen hat mir der Fürst von Eggemberg¹¹⁹³, einen gar großen Bezoard gezeigt, ist meines erachtens, so groß alß Ihrer Kayßerlichen Mayestät¹¹⁹⁴ größter Bezoar, vndt Occidentalisch. <2 doses thun davon eben so viel alß eine dosis Orientalisch.>

Erfahren, daß Ihre Mayestät eine große vngnade auf den Pfalzgrafen von Newburg¹¹⁹⁵ sollen geworfen haben, weil er einen Secretarium¹¹⁹⁶ in Frankreich¹¹⁹⁷ geschicktt, we vndt vermeinet, er practizire mitt seinen feinden. Er der Pfalzgraf aber soll sich endtschuldiget vndt zu der Kayßerlichen Mayestät satisfaction, purgirt¹¹⁹⁸ haben. Dieu me garde de la disgrace de mon superieur.¹¹⁹⁹ Amen.

Die Fürstin inn 7benbürgen¹²⁰⁰ ist gestern eylends fortt, nach der Steyermargk¹²⁰¹ zu, gezogen, da sie mir doch am Freytage sagen laßen, Sie wüste es nicht, wann Sie eigentlich dahin, aufsein würde, hette auch keine wagen, vndt pferde, wann Sie mir schon dieselbe gern leyhen wollte, vndt hat mich also, in ihrem geleitte, nicht wollen mitthaben.

1185 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1186 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1187 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1188 visitiren: besuchen.

1189 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

1190 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1191 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1192 *Übersetzung*: "Das versetzt mich in Sorge, denn ich höre von anderen, dass Ihre Majestät solche Interzessionen nicht annimmt. Und es scheint mir, dass sie mich diesen Morgen nicht mit einem so freundlichen Auge angesehen hat wie gewöhnlich; kann auch sein, dass dies Einbildungen sind. Aber der Bischof von Wien und der Graf von Meggau haben mir heute Abend [ein] sehr freundliches Gesicht gezeigt. Oh Gott, mein Vater, verlasse mich nicht und rette meine Unschuld."

1193 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1194 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1195 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1196 *Übersetzung*: "Sekretär"

1197 Frankreich, Königreich.

1198 purgiren: sich von einer Beschuldigung rein machen.

1199 *Übersetzung*: "Gott bewahre mich vor der Ungnade meiner Obrigkeit."

1200 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

1201 Steiermark, Herzogtum.

Aux cours des grands Princes¹²⁰², il faut souvent tenir le loup par les oreilles^{1203 1204}, vivre en inquietude, en angoisse & crainte, particulièrement des calomnieurs, & de ceux qui vous peuvent interpreter un mot sinistrement, le tordant d'autre biaix, que n'est l'intention. Dieu garde mon jnnocence.¹²⁰⁵

20. Juli 1635

[[352r]]

{Montag} den 20. / 30. Julij¹²⁰⁶.

Estant bien angoissè, & ayant d'estranges imaginations, alors le bon vieil Conte Kysel¹²⁰⁷, grand chambellan de Sa Majestè¹²⁰⁸ & un de mes plus bons amis a ceste cour, m'a fait dire par le valet de chambre de Sa Majestè Stubenvoll¹²⁰⁹, que Sa Majestè s'estoit contentèe que je visse le Duc Jules Henry de Saxe¹²¹⁰, mais que j'en devois premierement faire demander le Conte Schlick¹²¹¹, lequel m'en donneroit ulterieure jnformation.¹²¹²

Schreiben von Madame¹²¹³ 2[,] <von Schwester Louise Amalia¹²¹⁴ 1[,]> von Fürst August¹²¹⁵ 2[,] von Heinrich Börstel¹²¹⁶ 1[.] Miseria¹²¹⁷ des landes¹²¹⁸, wegen des Schwedischen¹²¹⁹, vndt Sächsischen¹²²⁰ kriegsvolcks¹²²¹, von halle¹²²² biß nach Plötzka¹²²³ an der Sahle¹²²⁴ lang, liegen 6 Schwedische stargke Regimenten zu roß, nebst 36 compagnien zu fuß, Auf der andern seite von

1202 *Übersetzung*: "An den Höfen der großen Fürsten"

1203 *Übersetzung*: "muss man oft den Wolf bei den Ohren halten"

1204 Zitatanklang an "auribus teneo lupum" aus der Komödie "Phormio" in Terenz: Komödien, Bd. 2, S. 162, Z. 506.

1205 *Übersetzung*: "in Beunruhigung leben, in Angst und Furcht, besonders vor den Verleumdern und vor denjenigen, die euch ein Wort schädigend deuten können, es in eine andere Richtung verzerren, als dessen Absicht ist. Gott bewahre meine Unschuld."

1206 *Übersetzung*: "des Juli"

1207 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1208 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1209 Stubenvoll, N. N..

1210 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1211 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1212 *Übersetzung*: "Da ich recht beunruhigt war und seltsame Einbildungen hatte, hat der gute alte Graf Khiesel, Oberstkämmerer Ihrer Majestät und einer meiner besten Freunde an diesem Hof, mir durch den Kammerdiener Ihrer Majestät, Stubenvoll, sagen lassen, dass Ihre Majestät damit zufrieden seien, dass ich den Herzog Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] besuchen würde, aber dass ich zuerst beim Grafen Schlick nachfragen lassen solle, welcher mir darüber weitere Information geben würde."

1213 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1214 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

1215 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1216 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1217 *Übersetzung*: "Elend"

1218 Anhalt, Fürstentum.

1219 Schweden, Königreich.

1220 Sachsen, Kurfürstentum.

1221 Volk: Truppen.

1222 Halle (Saale).

1223 Plötzkau.

1224 Saale, Fluss.

Staßfurt¹²²⁵ biß Kalbe¹²²⁶ die vbrige Schwedische armée, in denen daselbst an der Bude¹²²⁷ vndt Sahle gemachten retranchementen¹²²⁸ campiren, darzu sollen noch 16 Schwedische Regimenter, so sich von hertzog Geörgen von Lünenburg¹²²⁹ abgesondert, stoßen. Der Schwedische Reichscantzler Ochßenstern¹²³⁰ ist in Magdeburg¹²³¹ angelanget, vndt mitt dem geschloßenen frieden¹²³², weil die Cron Schweden nominatim¹²³³ darinnen nicht gedachtt, sehr vbel zu frieden. Den 1. Julij, *styli veteris*¹²³⁴ seindt die Kayserlichen publicationspatenta¹²³⁵ deß Friedensschlußes, durch adresse¹²³⁶ des Churfürsten von Saxen¹²³⁷, den herrnvettern¹²³⁸ insinuiert¹²³⁹ worden, vndt darbey erinnerung geschehen, daß man Sich noch vor verfließung 10 tage, nach erlangter wißenschaft, bey dem Churfürsten [[352v]] anmelden, vndt sich wegen acceptation dieses friedenschlußes¹²⁴⁰ klar, vndt deutlichen erklären sollte, welches auch meine herrenvettern¹²⁴¹, als welche mitt ihren personen, dero gantzen familien, landen vndt leütten, von der Schwedischen¹²⁴² armada¹²⁴³ vmbringet, vndt in dero mächten sein, vndt sich nirgendt anderstwohin zu retiriren vermögen, wol fug vndt vrsach gehabt, ex justo metu¹²⁴⁴, ihre erklärung zu verschieben, (dem bericht nach) zu thun gesinnet sein. Dann Sie haben mehr die beruhigung des Reichs¹²⁴⁵, vndt dero bißher gehabte friedensbegierde, alß die angedeytete gefahr bey sich gelten laßen. Börstels¹²⁴⁶ Sohn¹²⁴⁷, ist mitt nach dem Churfürsten¹²⁴⁸ wirdt wieder zu rück kommen, vndt darnach erst nacher Wien¹²⁴⁹

1225 Staßfurt.

1226 Calbe.

1227 Bode, Fluss.

1228 Retranchement: Verschanzung.

1229 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1230 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1231 Magdeburg.

1232 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1233 *Übersetzung*: "namentlich"

1234 *Übersetzung*: "des Juli alten Stils [Julianischen Kalenders]"

1235 Publicationspatent: Veröffentlichungsurkunde.

1236 *Übersetzung*: "Gesuch"

1237 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1238 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1239 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

1240 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1241 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1242 Schweden, Königreich.

1243 Armada: Armee, Heer.

1244 *Übersetzung*: "aus wohl begründeter Furcht"

1245 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1246 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1247 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

1248 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1249 Wien.

geschickt werden, mitt instructionen vndt vollmachten. Wegen der spesen will man die vorige erklärung nicht vberschreiten, vndt kaum innehalten, die landesnoht, seye in 100 Jahren, nie größer gewesen, Mißwachs, krieg, kömbt alles zusammen, auf extraordinaria subsidia¹²⁵⁰, weil alles außgezehret vndt consumiret, vndt do[!] Chur Saxen¹²⁵¹ mitt Schweden, wie es scheint, ex castris¹²⁵² tractiren¹²⁵³, wir aber innmittelst in der mitte verbleiben sollten, vollends daß garauß möchte gespielet werden, hat man sich auch keines wegcs zu verlaßen. [[353r]] Jedermann bittet, jch wolle mjch ja nicht in schulden vertieffen, vndt wieder zu lande¹²⁵⁴ kommen.

Rosinj¹²⁵⁵ halben, vndt Johann Löws¹²⁵⁶ schreiben Sie mir auch, Jtem¹²⁵⁷: wegen Fürst Friedrich¹²⁵⁸ [.]

Graf Schligk¹²⁵⁹ hat mir, durch meinen Secretarium^{1260 1261} (welchen ich hin geschickt) sagen laßen, ich sollte nur dem Obrist Wachmeister erinnern laßen, damitt mich die wache durch ließe, wenn ich zu hertzogk Julius heinrich von Sachßen Lawenburg¹²⁶² wollte.

Fürst Augustus¹²⁶³, Mejn herrvetter, ist den 13. Julij¹²⁶⁴, 60 iahr altt worden, Gott gebe es dem guten alten herren, zu gute.

hertzogk Juljus henrich, hat mich zu gevattern gebehten, zu einer iungen Tochter¹²⁶⁵, welche er zu Regenspurg¹²⁶⁶ den, 12. Augusti¹²⁶⁷ vmb 2 vhr nachmittags will taüffen laßen.

Vmb 10 bjn ich nach hof zum printzen jn Polen¹²⁶⁸, abschiedt von Jhrer Liebden zu nehmen, welches auch gar wol abgegangen.

Jl Titolo Reale dj Savoia¹²⁶⁹ inviato al Signor Conte di negromonte^{1270 1271}.

1250 *Übersetzung*: "außerordentliche Hilfsgelder"

1251 Sachsen, Kurfürstentum.

1252 *Übersetzung*: "außerhalb der Feldlager"

1253 tractiren: (ver)handeln.

1254 Anhalt, Fürstentum.

1255 Rosin von Jawornik, Elias.

1256 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1257 *Übersetzung*: "ebenso"

1258 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1259 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1260 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1261 *Übersetzung*: "Sekretär"

1262 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1263 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1264 *Übersetzung*: "des Juli"

1265 Piccolomini d'Aragona, Maria Benigna Franziska, Principessa, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1635-1701).

1266 Regensburg.

1267 *Übersetzung*: "des August"

1268 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1269 Pierre Monod: Trattato Del Titolo Regio Dovuto Alla Serenissima Casa Di Savoia. Insieme Con Un Ristretto Delle Rivolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Duca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c.] Trattato Del Titolo Regio Dovvto Alla Serenissima Casa Di Savoia : Insieme Con Vn Ristretto Delle Riolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Duca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c., Torino 1633.

Der Kayser¹²⁷², ist hinauß pürsten¹²⁷³, mitt wenig leütten.

Vmb 12 wirdt der Printz Casimirus verraysen, nach dem König in Vngern¹²⁷⁴ zu, gegen hailbronn¹²⁷⁵.

Veit Berndt¹²⁷⁶ der kaufmann ist bey mir gewesen.

hertzog Julius henrich hat mir sagen laßen, er wollte mich hertzlich gern sehen, es wehre aber der wacht verboten worden, niemands zu ihm hinein zu laßen. Weil es aber Ihre [[353v]] *Mayestät* bewilligett, hat er sich gar höchlich darüber erfrewet. Der Oberste wachtmeister aber, hat mir, sagen laßen, es wehre ihm zwar befohlen, mich einzulaßen, dieweil er A<a>ber heütte dem Prinzen in Polen¹²⁷⁷ zum abzuge aufwarten, vndt in armis¹²⁷⁸ stehen müste, So wüste er nicht, ob es heütte sein würde können, denn er müste auch mitt darbey sein. Wollte mirs darnach sagen<wissen> laßen. S'il fait ce dernier de soy mesme, il semble que cela soit signe de<'u>ne ø rudesse de tailleur tel qu'il a esté autres fois, comme Curlandt¹²⁷⁹, que la fortune a eslevée tous deux, en lieux plus eminents.¹²⁸⁰

*Nota Bene*¹²⁸¹ Waß gestern der pfaltzgrafe¹²⁸² von Engellandt¹²⁸³ sagte, wje es billich von Spannien¹²⁸⁴ müste observirt werden, nach der Regul des alten Königs Philippj *Hispaniae Regis*¹²⁸⁵, die er seinem Sohn Philippo III^{O:1286} gegeben, in seinem letzten willen: Hijo, por todo el mundo, haga guerra, Mas no lo haga en Jnglatierra.¹²⁸⁷ Denn Engellandt köndte ihm viel schaden, vndt weil es im waßer gelegen, sich wol wehren, aber sonsten würde es dem König in Spannien¹²⁸⁸, wenig fortheil bringen. Er hette vorhin lande vndt leütte genugsam, vndt begehrte nicht mehr, zu haben. *etcetera*

[[354r]]

*Veit Bernhardt*¹²⁸⁹ sagte mir heütte, man käuften alhier das {Mark} vergüldet silber, vmb 14 {Thaler} ordinarie¹²⁹⁰, wann es schön gearbeitet vndt künstlich gemacht wehre, wol vmb 16

1270 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

1271 *Übersetzung*: "Den königlichen Titel von Savoyen an den Herrn Grafen von Schwarzenberg geschickt."

1272 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1273 pürsten: pirschen.

1274 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1275 Heilbronn.

1276 Bernhardt, Veit.

1277 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1278 *Übersetzung*: "in Waffen"

1279 Churland, Nikolaus.

1280 *Übersetzung*: "Wenn er das letzte von selbst tut, scheint es, dass dies Zeichen einer Schneiderrohheit wäre, so wie er es früher gewesen ist, wie Churland, die das Schicksal alle beide in höchste Stätten erhoben hat."

1281 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1282 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1283 England, Königreich.

1284 Spanien, Königreich.

1285 Philipp II., König von Spanien (1527-1598).

1286 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

1287 *Übersetzung*: "Sohn, für die ganze Welt führe Krieg, aber führe ihn nicht in England."

1288 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1289 Bernhardt, Veit.

1290 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

{Thaler}[.] das weiße aber vmb 12 {Thaler} vndt minder, iedoch Wiener¹²⁹¹ proba¹²⁹², vndt iedes {Mark} hette 2 loht zulauff am gewichte, daß das Wiener gewichtt schwehner wehre, alß das Augspurger¹²⁹³ oder anders.

Von den Frantzosen¹²⁹⁴, sollen gewiß in die 5 mille¹²⁹⁵ Mann, vor Löven¹²⁹⁶ getrennet, vndt geschlagen sein. Ist ein groß glück, vor Ihre Mayestät¹²⁹⁷, vndt dero hauß¹²⁹⁸.

Schreiben vom hertzogk Frantz Albrecht¹²⁹⁹, ich sollte ihm doch, die vor zween iahren versprochene 2 mille¹³⁰⁰ {Thaler} wegen Fürst Ernst¹³⁰¹ Seligem zahlen, weil ers vonnöhten.

Zum hertzogk Julio henrich¹³⁰², Nachmittags vmb 3 vhr geritten, derselbige hat in præsentz sejner Schwester, der Marggräfin Gonzaga¹³⁰³, allerley mitt mir discourirett, vndt es ist der Oberste wachmeister alhier, auß befehlich des Grafen Schlickens¹³⁰⁴, mitt hinein gegangen.

C'est un signe de fort maigre confiance, que l'on a mis en ma personne, comme si ie n'avois meritè toute autre chose, & ne suis pas homme, quj scache tromper, ou faire des pratiques, nj menès. Pacience! Dieu m'ottroyera quelque meilleure heure, & meilleur traitement une autre fois, & je ne croy pas, que l'Empereur l'ait commandè.¹³⁰⁵ Er wirdt gar scharff verwacht, hertzog Julius henrich von Saxen, [[354v]] Lawenburg[.]

Es ist auch erzehlt worden, daß herr Schafgotzsch¹³⁰⁶ gar masculine¹³⁰⁷ gestorben, habe selber gebehten, man sollte ihn öffentlich richten, er wollte sterben, alß ein redlicher soldat. hat zwar wollen rache schreyen, vndt etzliche citiren, man hat es ihm aber heftig wiederrahen, er sollte doch sein gewißen nicht so beschwehren, so habe ers bleiben laßen. perge¹³⁰⁸ hertzogk Julius henrich¹³⁰⁹ beklagt sich, er werde alhier schärfer verwacht, alß zu Regenspurg¹³¹⁰ quj scait pourquoi¹³¹¹ ?

1291 Wien.

1292 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1293 Augsburg.

1294 Frankreich, Königreich.

1295 *Übersetzung*: "tausend"

1296 Löwen (Leuven).

1297 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1298 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1299 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1300 *Übersetzung*: "tausend"

1301 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1302 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1303 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1304 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1305 *Übersetzung*: "Das ist ein Zeichen des mageren Vertrauens, das man in meine Person gesetzt hat, als ob ich nicht etwas ganz anderes verdient hätte, und ich bin kein Mann, der zu täuschen oder [heimliche] Praktiken noch Treiben anzustellen weiß. Geduld! Gott wird mir irgendeine bessere Stunde und ein anderes Mal eine bessere Behandlung gewähren und ich glaube nicht, dass der Kaiser das befohlen hat."

1306 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1307 *Übersetzung*: "mannhaft"

1308 *Übersetzung*: "usw."

1309 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1310 Regensburg.

1311 *Übersetzung*: "wer weiß weshalb"

21. Juli 1635

{Dienstag} den 21. / 31. Julij¹³¹².

<200 {Thaler} Thomas Benckendorf¹³¹³ zu berechnen.>

Memorial¹³¹⁴ componirt¹³¹⁵, 1. In der Aßcanischen¹³¹⁶ sache. 2. damit ich einen Schein auß der Kayßerlichen Cantzeley, vber die friedensacceptation¹³¹⁷ bekähme.

Madame¹³¹⁸ schrieb mir auch hier¹³¹⁹, daß Hanß Ernst Börstel¹³²⁰ gleichwol albereitt zum häuptmann zu hartzgeroda¹³²¹ installirt¹³²². Cela enjambe par dessus ma jurisdiction. Pacience! jusqu'a la decision de Sa Majestè Imperiale¹³²³, nostre Sire.¹³²⁴

Geyr¹³²⁵ hat mir heütte sagen laßen, er wehre ein¹³²⁶ drey tage hero, im arrest, *et cetera* wegen eines Raufhandelß.

herzog Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg¹³²⁷ hat einen von Logaw¹³²⁸, seinen aufwärter zu mir geschjcktt, mich vmb fernere vorbitt [[355r]] ersuchen, auch sagen laßen daß der Obrist Wachtmeister einen guten filß¹³²⁹ vom Graf Schligken¹³³⁰ bekommen, daß er also mitt mir hinein gegangen gestern ins herzogs¹³³¹ losament¹³³².

Röder¹³³³ ist auch kranck worden, vndt meine alhies<leütte> können die alhiesige luft nicht wol vertragen, gestaltt Sie dann einer hie, der ander da, anfangen zu kroncken[!]. Die catharrj¹³³⁴ seindt

1312 *Übersetzung*: "des Juli"

1313 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1314 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

1315 componiren: einrichten.

1316 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1317 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1318 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1319 *Übersetzung*: "gestern"

1320 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

1321 Harzgerode.

1322 installiren: (in ein Amt) einsetzen.

1323 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1324 *Übersetzung*: "Das schreitet über meine Gerichtsbarkeit hinweg. Geduld! Bis zur Entscheidung Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn."

1325 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1326 ein: ungefähr.

1327 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1328 Logau, N. N. von.

1329 Filß: Verweis.

1330 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1331 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1332 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1333 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

1334 *Übersetzung*: "Katarrhe"

auch itzundt alhier gar gemein, da man Sie doch in vnsern landen, nur im frühljng, oder im herbst, zu bekommen pflieget.

Weil mir die Pfaltzgräflich Newburgischen¹³³⁵ pferde ermangelt, (alß mir schon ein¹³³⁶ drey-mahl wieder die zusage wiederfahren) so habe ich nicht nach hof kommen können zu rechter zeitt, habe derowegen meinen Secretarium^{1337 1338} zum herrn Obersten kammerherrn¹³³⁹ geschickt, vndt mich vmb audientz anmelden laßen. Ihre Mayestät¹³⁴⁰ haben laßen heraußer sagen, Morgen wils Gott würde ich Sie haben können, heütte köndte es aber nicht sein, doch sollte ich heütte auf den abendt mich wiederumb laßen anmelden, so wollten mirs Ihre Kayserliche Mayestät sagen laßen, zu welcher stunde, ich kommen köndte.

An Meine herzlief(st)e gemahlin¹³⁴¹, vndt Fürst Augustum¹³⁴² auf Morgen datirt geschrieben.

Abends nach hof gewoltt, weil aber die ketten, von wegen des geheimen Rahts¹³⁴³, vorgezogen gewesen, vndt man mich nicht baldt durchgelaßen, bin ich sonst spatziren vmb die Stadt¹³⁴⁴ gefahren. [[355v]] etcetera

habe meinen Secretarium^{1345 1346} wieder zum Obrist kammerer¹³⁴⁷ geschickt, derselbige hat mir sagen laßen, ich würde auch Morgen schwerlich audientz erlangen weil Ihre Mayestät¹³⁴⁸ sehr occupirt¹³⁴⁹.

Schreiben von Madame¹³⁵⁰ durch den ChurSächsischen¹³⁵¹ kammerdiener, Löbzelter¹³⁵², welcher alhier angekommen, ist vom 1^{sten}: Julij¹³⁵³. changement de resolution touchant mon sejour icy¹³⁵⁴.

22. Juli 1635

{Mittwoch} den 22. Julij¹³⁵⁵: / 1. Augustj¹³⁵⁶:

1335 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1336 ein: ungefähr.

1337 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1338 *Übersetzung*: "Sekretär"

1339 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1340 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1341 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1342 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1343 Österreich, Geheimer Rat.

1344 Wien.

1345 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1346 *Übersetzung*: "Sekretär"

1347 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1348 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1349 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.

1350 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1351 Sachsen, Kurfürstentum.

1352 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1353 *Übersetzung*: "des Juli"

1354 *Übersetzung*: "Änderung des Entschlusses, meinen Aufenthalt hier betreffend"

1355 *Übersetzung*: "des Juli"

1356 *Übersetzung*: "des Augusts"

herr von Roggendorff¹³⁵⁷, mein alter bekandter, sieder¹³⁵⁸ Padua¹³⁵⁹, Venedig¹³⁶⁰, vndt Egemburg¹³⁶¹ her, ist<hat> zu mir <zu> kommen sich erbiehten laßen gegen die Mahlzeit. Jch habe es ihm nicht zu verweigern gewust.

Nach hof vormittags, alda mitt Löbzeltern¹³⁶² conversirt vndter andern.

Zu Mittage seindt die herren von Roggendorff, vndt Bemberg¹³⁶³, wie auch Nauwach¹³⁶⁴ meine gäste gewesen. Nauwach a eu dix Dalers.¹³⁶⁵

Jhre Mayestät¹³⁶⁶ haben mir erstlich die Stunde halb Sechße zur audientz geben laßen, darnach aber ihre allergnädigiste Resolution anticipirt, vndt [[356r]] mir, die Stunde vier vhr Nachmittags, gegeben.

Als ich vmb 4 vhr, mich eingestellt, seyndt Jhre Mayestät¹³⁶⁷ in einem kloster gewesen, vndt erst vmb 5 wiederkommen, da habe ich baldt audientz gehabt, vndt mein anbringen gethan: 1. In genere¹³⁶⁸ in allen petitis¹³⁶⁹, des vergleichs halben mitt Fürst Friedrich¹³⁷⁰ et cetera[,] 2. In der Aßcanischen¹³⁷¹ sache, kriegsbestallung vndt andern ansuchungen. 2. In specie¹³⁷², in der Aßcanischen sache, mein jus¹³⁷³ zu cediren¹³⁷⁴, etcetera[,] Nur 3 loca¹³⁷⁵, etcetera etcetera[,] 3. Schein wegen der <entfangenen> friedens¹³⁷⁶ acceptation, vndter Ihrer Mayestät handt, zu bitten. 4. Intercessio¹³⁷⁷ vor hertzogk Julius heinrichen¹³⁷⁸.

Risposta di Sua Maestà¹³⁷⁹ vndt versicherung der alten affection¹³⁸⁰, Jtem¹³⁸¹: Sie wollten meine sachen, in acht nehmen, vndt mir bescheidt geben, es läge nur am Grafen von Schlick¹³⁸², vndt

1357 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

1358 sieder: seit.

1359 Padua (Padova).

1360 Venedig (Venezia).

1361 Eggenburg.

1362 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1363 Bemberg, N. N. von.

1364 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

1365 *Übersetzung*: "Nauwach hat zehn Taler bekommen."

1366 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1367 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1368 *Übersetzung*: "Im Allgemeinen"

1369 *Übersetzung*: "Gesuchen"

1370 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1371 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1372 *Übersetzung*: "Im Einzelnen"

1373 *Übersetzung*: "Recht"

1374 cediren: abtreten, übereignen.

1375 *Übersetzung*: "Orte"

1376 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1377 *Übersetzung*: "Vermittlung"

1378 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1379 *Übersetzung*: "Antwort von Ihrer Majestät"

1380 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

1381 *Übersetzung*: "ebenso"

herren von Strahlendorf¹³⁸³, dieselbigen müste man erinnern laßen, das Sie es Ihrer Kayserlichen Mayestät referirten, So köndte ich baldt bescheidt bekommen. In der Aßcanischen sache, waß Sie mitt gutem gewißen, thun köndten, wollten Sie gerne thun. Il y apparoissoit beaucoup de froideur, & en ce point fort peu d'inclination, toute autre que je ne me promettois de ceste audience.¹³⁸⁴

Scheins halber, so köndte daßelbige gar wol sein. Ad 4.¹³⁸⁵ hertzog Julius henrich möchte sein böß maul ein ander mahl [[356v]] beßer lernen im zaum halten, ce que Sa Majestè¹³⁸⁶ disoit avec une aspretè¹³⁸⁷. Ihre Mayestät köndten mir meine bitte nicht verargen, Sie wollten schon den sachen recht zu thun wißen. J'ay apperceu en ceste audience que sans doute, on tasche d'irriter la bonne grace de Sa Majestè contre moy, & qu'il y a des malvueillants, & mesdisants, quj r<c>erchent[!] ma ruine & oppression tant a cause de leur envie intolerable, que pour la hayne intolerable, qu'ils ont conceuë, contre nostre Religion. Dieu le leur pardonne.¹³⁸⁸

Man hat gute fröliche zeitung¹³⁸⁹ zu hoff gehabt, wie nemlich Diest¹³⁹⁰ in Brabant¹³⁹¹ eingenommen, darinnen 2 mille¹³⁹² Frantzosen¹³⁹³ gelegen, Jtem¹³⁹⁴: daß Schloß zu heidelberg¹³⁹⁵ vndt Dilsperg¹³⁹⁶, sich ergeben.

Allerley discourß, mitt Löbzelttern¹³⁹⁷, & particulièrement d'une belle charge, quj se presente, pour un Prince qualifiè, & bon guerrier¹³⁹⁸. etcetera etcetera

Belle parole e cattivj fattj, Jngannano savij, e mattj.¹³⁹⁹

Nota Bene¹⁴⁰⁰ der herr Obrist hofmeister Graff von Megkaw¹⁴⁰¹, (welcher mir neben andern als Graf Schlawata¹⁴⁰², vndt herr Preüner¹⁴⁰³, auch [[357r]] Graff Wolf von Manßfeldt¹⁴⁰⁴, diesen

1382 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1383 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1384 *Übersetzung*: "Es kam dort viel Kälte zum Vorschein und in diesem Punkt sehr wenig Neigung, ganz anderes versprach ich mir nicht von dieser Audienz."

1385 *Übersetzung*: "Zu 4."

1386 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1387 *Übersetzung*: "das sagte Ihre Majestät mit einer [gewissen] Härte"

1388 *Übersetzung*: "Ich habe bei dieser Audienz bemerkt, dass man sich ohne Zweifel bemüht, die gutmütige Gnade von Ihrer Majestät mir gegenüber zu irritieren und dass es Boshafte und Verleumder gibt, die meinen Ruin und meine Unterdrückung sowohl wegen ihrer unerträglichen Missgunst als auch wegen des unerträglichen Hasses suchen, den sie gegen unsere Religion eronnen haben. Gott vergebe es ihnen."

1389 Zeitung: Nachricht.

1390 Diest.

1391 Brabant, Herzogtum.

1392 *Übersetzung*: "tausend"

1393 Frankreich, Königreich.

1394 *Übersetzung*: "ebenso"

1395 Heidelberg.

1396 Dilsberg.

1397 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1398 *Übersetzung*: "und besonders von einer guten Charge, die sich für einen Fürsten von Stand und guten Feldherrn einstellt"

1399 *Übersetzung*: "Schöne Worte und schlechte Taten täuschen Kluge und Narren."

1400 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1401 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1402 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

abendt die guten zeittungen¹⁴⁰⁵ sagte) alß ich ihm von den Schwedischen¹⁴⁰⁶ referirte, wie Sie in vnserm lande¹⁴⁰⁷ grassireten, vndt den paß vorlase auß des præäsidenten¹⁴⁰⁸ schreiben, wie im Nebenreceß von der Amnistia¹⁴⁰⁹ klärlich stünde, daß dem Churfürsten zu Saxen¹⁴¹⁰ anheim gegeben worden, im nahmen Jhrer Kayserlichen Mayestät¹⁴¹¹ alle vndt iede Stände des Ober:¹⁴¹² vndt NiederSächsischen <Nota Bene¹⁴¹³> Krayses¹⁴¹³, ohne einigen anhang, vndt außzug, in die <Nota Bene¹⁴¹⁵> im friedenschluß¹⁴¹⁶ sancierte¹⁴¹⁷ Amnistia¹⁴¹⁸ aufzunehmen, <Nota Bene¹⁴¹⁹> wollte er der Graf hievon gar nichts wißen, vndt sagte deßen wüste er sich <gar> nicht zu erinnern, daß dem Churfürsten so gar ohne einige exception¹⁴²⁰, der<Nota Bene¹⁴²¹>gleichen freystellung sollte gegeben sein, sondern <Nota Bene¹⁴²²> es wehren etzliche vielmehr in der Amnistia¹⁴²³ auß<Nota Bene¹⁴²⁴>genommen, wie der buchstabe klärlich besagte.

Sonsten offerirte sich Graf von Megkaw¹⁴²⁵, vndt Graf von Werdemberg¹⁴²⁶, zu beförderung meiner expedition¹⁴²⁷, nach ihrem vermögen, wenn es nur vorkähme.

Zu Johann Löw¹⁴²⁸ geschickt, mitt einem schreiben, an Meine herzlieb(st)e gemahlin¹⁴²⁹, vndt eines an Fürst Augustum¹⁴³⁰ zu bestellen. Il n'a sceu venir vers moy, a cause du jour de poste, mais viendra de main, a la mode des longueurs de ceste [[357v]] cour.¹⁴³¹

1403 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

1404 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1405 Zeitung: Nachricht.

1406 Schweden, Königreich.

1407 Anhalt, Fürstentum.

1408 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1409 *Übersetzung*: "Straferlass"

1410 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1411 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1412 Obersächsischer Reichskreis.

1413 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1413 Niedersächsischer Reichskreis.

1415 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1416 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1417 sanciren: einer Sache Gesetzeskraft verleihen, öffentlich gutheißen, bekräftigen.

1418 *Übersetzung*: "Straferlass"

1419 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1420 Exception: Ausnahme.

1421 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1422 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1423 *Übersetzung*: "Straferlass"

1424 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1425 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1426 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1427 Expedition: Abfertigung.

1428 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1429 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1430 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Löbzelter¹⁴³² berichtet auch, daß der Churfürst von Sachsen¹⁴³³, gewiß würde auf die Schwedischen¹⁴³⁴ zu, gehen, wo ferne Sie sich nicht accommodirten¹⁴³⁵, in itzigen tractaten¹⁴³⁶, vndt es dörfte sich baldt große enderung zutragen.

*Nota Bene*¹⁴³⁷ der Kayser¹⁴³⁸ sagte mir auch, ehe jchs ihrer Mayestät noch sagte, daß sich numehr alle die Fürsten von Anhalt¹⁴³⁹, albereitt zum frieden¹⁴⁴⁰ bequehmet hetten, der Churfürst hette es derselben zu wißen gethan. Vndt ich war eben im wergk, es Ihrer Kayserlichen Mayestätt anzuzeigen, wann mir dieselbe nicht in die rede gefallen wehren.

Der Churfürst soll vber 30 *mille*¹⁴⁴¹ Mann, gut volck¹⁴⁴², beysammen haben, 15 Regimenter zu Roß, vndt 13 zu Fuß. hat sie noch nicht dem Kayser schwehren laßen, noch zusammen gestoßen, es dörfte aber baldt in kurzem geschehen. Der zustandt in Schweden soll gar schlecht sein, wø vndt alle Mannschaft fast wegkommen, daß das landt wüste vndt öde sein soll. In manchem dorf, soll man vber einen alten pawren nicht finden, vndt da 20 weiber anzutreffen kaum einen alten Mann oder krüppel. [[358r]] Man hat exempel, daß weiber ihren kindern die Schenckel entzwey geschlagen, damitt sie nicht dörften in krieg zu ziehen, gezwungen, oder nach ihrer artt gepreßt werden. Der kupferhandel soll auch gar darnieder liegen, wegen vbermachten aufsatzes¹⁴⁴³.

Der König in Engellandt¹⁴⁴⁴, soll 15 kriegsschiffe vor die Pilaw¹⁴⁴⁵, geschickt haben, wegen des allzugroßen zollwuchers. Die Königin, oder Erbprinzeßjnn jn Schweden¹⁴⁴⁶, soll sich erklärt haben, Sie köndte es nicht billichen noch recht heißen, daß sich die Fürsten im Reich¹⁴⁴⁷ also ließen vom Oxenstern¹⁴⁴⁸, oder andern vexieren, es wehre ihr befehlich nicht, köndte es ihnen auch nicht gut heißen. Seindt wir also vmbsonst wol tribuliret¹⁴⁴⁹ worden, von den Schwedischen¹⁴⁵⁰ eine lange zeitt hero, vndt daß daß allerärgste ist, so weiß es vns niemandt keinen danck. <et cetera>

1431 *Übersetzung*: "Er hat wegen des Posttages nicht zu mir kommen können, doch wird [er] morgen kommen nach der Art der Langwierigkeiten an diesem Hof."

1432 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1433 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1434 Schweden, Königreich.

1435 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1436 Tractat: Verhandlung.

1437 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1438 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1439 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1440 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1441 *Übersetzung*: "tausend"

1442 Volk: Truppen.

1443 Aufsatz: Vorsatz, Entschluss, Gesetz.

1444 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1445 Pilau, Insel.

1446 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1447 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1448 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1449 tribuliren: ängstigen, plagen, quälen.

1450 Schweden, Königreich.

C'est pour entrer en desespoir, & perdre toute Pacience!¹⁴⁵¹

23. Juli 1635

{Donnerstag} den 23. Julij¹⁴⁵²; / 2. Augustj¹⁴⁵³:

*Zeitung*¹⁴⁵⁴ daß der abgedanckte *general leutnant* Arnjmb¹⁴⁵⁵, zu Dresen¹⁴⁵⁶, alß *ChurBrandenburgischer*¹⁴⁵⁷ abgesandter ankommen, mitt einem stargken comitat¹⁴⁵⁸ von 60 personen, vndt daß man besorget er werde vndter der Chur Sächsischen¹⁴⁵⁹ Soldatesca eine Meüttereij anrichten wollen. So soll auch herzog [[358v]] Frantz Albrecht¹⁴⁶⁰ baldt loß kommen, vndt ohne Rantzion¹⁴⁶¹, des welche der Kayser¹⁴⁶², dem Churfürsten¹⁴⁶³ zu ehren, fallen laßen, des reverbes wegen, stöße es sich noch etwaß. Il fera le Diable a quatre contre moy, lors qu'il en sortira de sa prison.¹⁴⁶⁴

herr Low¹⁴⁶⁵, jst bey mjr gewesen, vndt habe ihm allerley commissiones¹⁴⁶⁶ aufgetragen, jnsonderheitt wegen beförderung meiner expeditionen¹⁴⁶⁷ beym Graf Schligken¹⁴⁶⁸, vndt Vicecantzlern, herren von Strahlendorf¹⁴⁶⁹. Gott helfe mir doch einmahl, auß den verwirungen.

Lista¹⁴⁷⁰ derer so den frieden¹⁴⁷¹ biß hero acceptirt, vndt ihre erklärungen ChurSaxen¹⁴⁷², im nahmen Jhrer Mayestät eingeschickt davon ChurSachsen durch Löbzeltern¹⁴⁷³ dem Kayser bericht <Vndt absendung> gethan.

1451 *Übersetzung*: "Das ist, um in Verzweiflung hineinzukommen und alle Geduld zu verlieren!"

1452 *Übersetzung*: "des Juli"

1453 *Übersetzung*: "des Augusts"

1454 *Zeitung*: Nachricht.

1455 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

1456 Dresden.

1457 Brandenburg, Kurfürstentum.

1458 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1459 Sachsen, Kurfürstentum.

1460 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1461 Ranzion: Lösegeld.

1462 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1463 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1464 *Übersetzung*: "Er wird einen Höllenlärm gegen mich machen, wenn er aus seinem Gefängnis herauskommen wird."

1465 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1466 *Übersetzung*: "Aufträge"

1467 Expedition: Abfertigung.

1468 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1469 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1470 *Übersetzung*: "Liste"

1471 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1472 Sachsen, Kurfürstentum.

1473 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

Auß dem OberSächsischen Krayß¹⁴⁷⁴: 1. Chur Brandenburgs¹⁴⁷⁵ interimserklärung an ChurSaxen. 2. hertzog Johann Philips zu Sachßen Altensburg¹⁴⁷⁶ in Originalj.¹⁴⁷⁷ 3. herzog Johann Ernst zu Sachsen Eisenach¹⁴⁷⁸ versigelte erklärang an Kayserliche Mayestät[.] 4. hertzogs Bogislaj zu Stettin Pommern¹⁴⁷⁹ jnterims erklärang an den Churfürsten zu Sachßen. 5. Der Fraw Aeptißinn zu Quedlinburg¹⁴⁸⁰, erklärang an den Churfürsten zu Sachßen. [[359r]] 6. Der gesambten Fürsten zu Anhalt¹⁴⁸¹, acceptation in Originalj¹⁴⁸². 7. Der gesambten Grafen zu Schwartzburg¹⁴⁸³, versiegeltes Original an Kayßerliche Mayestät¹⁴⁸⁴ [.] 8. Graf Johann Geörgens zu Manßfeldt¹⁴⁸⁵ acceptation an Churfürsten zu Saxen¹⁴⁸⁶. 9. Graf Christoffs zu Stollberg¹⁴⁸⁷ Cathgorische acceptation, an Churfürsten zu Saxen. 10. Graf Albrecht Friederichs¹⁴⁸⁸, vndt Graf Jost Güntherß zu Barbey¹⁴⁸⁹ erklärang an Churfürsten. 11. Der gesampten herren Reußen¹⁴⁹⁰ acceptation in Originalj¹⁴⁹¹. 12. Der herren von Schömburgk¹⁴⁹² acceptation an Churfürsten[.]

13.¹⁴⁹³ Auß dem Nieder Sächsischen Crayß¹⁴⁹⁴: 13. Der Stadt Goßlar¹⁴⁹⁵ erklärang an Chur Saxen¹⁴⁹⁶. 14. Des rahts zu Nordhausen¹⁴⁹⁷ acceptation an ChurSachsen[.] 15. Deß rahts zu Mülhausen¹⁴⁹⁸ erklärang ad eundem¹⁴⁹⁹.

weil auch ehe daß Kayßerliche Patent¹⁵⁰⁰ insinuirt¹⁵⁰¹ worden, etliche Stände auf den von ChurSaxen auß Dresen¹⁵⁰², ihnen zugeschickten Friedensschluß¹⁵⁰³, sich erklärt, Alß hatt: 16.

1474 Obersächsischer Reichskreis.

1475 Brandenburg, Kurfürstentum.

1476 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1477 *Übersetzung*: "im Original."

1478 Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von (1566-1638).

1479 Pommern, Bogislav XIV., Herzog von (1580-1637).

1480 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

1481 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1482 *Übersetzung*: "im Original"

1483 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).

1484 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1485 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

1486 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1487 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

1488 Barby und Mühligen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641).

1489 Barby und Mühligen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

1490 Reuß, Familie.

1491 *Übersetzung*: "im Original"

1492 Schönburg, Familie.

1493 Im Original verwischt.

1494 Niedersächsischer Reichskreis.

1495 Goslar.

1496 Sachsen, Kurfürstentum.

1497 Nordhausen, Rat der Reichsstadt.

1498 Mühlhausen, Rat der Reichsstadt.

1499 *Übersetzung*: "an dasselbe"

1500 Patent: Urkunde.

1501 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

1502 Dresden.

Marggraff Christian zu Brandenburg¹⁵⁰⁴ <seine acceptation in Originalj¹⁵⁰⁵,> 17. Die Stadt Franckfurtt am Mayn¹⁵⁰⁶ aber, ihre interims resolution, eingesandt.

[[359v]]

Veit Bernhardt¹⁵⁰⁷, jst bey mir gewesen, avec mediocre resolution, touchant la satisfaction de Franz Albrecht Duc de Sachsen Lauenburg¹⁵⁰⁸ en ce que je luy doibs¹⁵⁰⁹.

Man sagt, herzog Franz Albrecht wolle durchauß keinen reverß von sich geben, vndt eher sein lebenslang gefangen sitzen. Der Rantzjon¹⁵¹⁰ ist er schon erledigett¹⁵¹¹. Er soll gar einen schönen garten, bawen, zur Newstadt¹⁵¹², vndt zur gedechtnüß alda hinterlaßen wollen. perge perge¹⁵¹³

Der Curlandt¹⁵¹⁴ hette mich baldt hinauff, nach hoffe gesprengt, mitt vorwandt, mir den schönen Silbernen brunnen zu zeigen, so war niemandt droben, weil der Kayser¹⁵¹⁵, jn der kirchen, wegen des fests, Portiuncula¹⁵¹⁶, bin dero wegen gar von hofe weggeblieben, & suis resolu de me preparer a mon depart, a cause de la froideur que j'apperçoy, a ceste cour. Il faut, qu'il y ait quelque malentendu, ou que l'Empereur ait conceu sinistre opinion de moy, a cause des intercessions pour Schaffgotsch¹⁵¹⁷ ou qu'il y ait des calomniateurs quj avec leurs faux rapports, taschent de me mettre en la mauveyse grace de Sa Majesté. Je m'en iray doncques, s'il plaist a Dieu¹⁵¹⁸, Procul a Jove¹⁵¹⁹, procul a fulmine¹⁵²⁰, me consolant de mon jnnocence, de ma bonne conscience, & de la grace de Dieu¹⁵²¹.

1503 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1504 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1505 *Übersetzung*: "im Original"

1506 Frankfurt (Main).

1507 Bernhardt, Veit.

1508 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1509 *Übersetzung*: "mit mittelmäßigem Entschluss, die Befriedigung von Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg in dem betreffend, was ich ihm schulde"

1510 Ranzion: Lösegeld.

1511 erledigen: befreien, freilassen.

1512 Wiener Neustadt.

1513 *Übersetzung*: "usw. usw."

1514 Churland, Nikolaus.

1515 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1516 Portiuncula-Fest: Fest zum Gedenken an einen Ablass, welcher in Portiuncula (lat. für "kleiner Flecken Land"), der kleinen Kapelle Santa Maria degli Angeli bei Assisi in Umbrien, erstmals 1223 auf Bitten des Heiligen Franziskus gewährt wurde.

1517 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1518 *Übersetzung*: "und bin entschlossen, mich auf meine Abreise vorzubereiten, wegen der Gefühlskälte, die ich an diesem Hof wahrnehme. Es muss sein, dass es irgendein Missverständnis gebe oder dass der Kaiser wegen der Fürsprachen für Schaffgotsch eine erschreckende Meinung von mir geschöpft habe, oder dass es Verleumder gebe, die mit ihren falschen Berichten versuchen, mich in die Ungnade Ihrer Majestät zu bringen. Ich werde also gehen, wenn es Gott gefällt"

1519 Jupiter.

1520 *Übersetzung*: "fern von Jupiter, fern vom Blitz"

1521 *Übersetzung*: "mich mit meiner Unschuld, mit meinem guten Gewissen und mit der Gnade Gottes tröstend"

[[360r]]

herr Low¹⁵²²; jst bey mir gewesen, nachmittags, wiederumb. Graf Julius von hardegk¹⁵²³, hat mich darnach auch besucht.

Nachmaß auch, der Oberste Manteuffel¹⁵²⁴.

Jhre Mayestät¹⁵²⁵ haben gestern gebeichtett, vndt heütte communicirt.

24. Juli 1635

{Freitag} den 24. Julij¹⁵²⁶: / 3. Augustj¹⁵²⁷:

Vom Jubilirer, Jacob Michel¹⁵²⁸ ein Frantzose, einen vergöldten pocal gekauft, wigt 4 margk¹⁵²⁹, 5 loht, daß loht zu 10½ schilling <oder 78 kreützer, 3 {Pfennige}>, die {Mark} zu 14 {Reichsthaler} erhandeltt, macht in allem, 90 {Gulden} vndt 33 kreützer, zu hertzogs Julij henrichs¹⁵³⁰, gevattergeschenke.

Item¹⁵³¹: zwey leüchter, vndt eine putzschere, vmb 48 {Gulden} (das loht, weiß sjlber, zu 1 {Gulden} gerechnet.) die lichtpuze¹⁵³² wigt 7 loht 2 {Quentchen}[.], das par leüchter 2 {Mark} 9 loht, 1 {Quentchen}[.] Jch habe aber die vorigen leüchter (so ich nähermals erkaufft,) daran gegeben. Die leüchter will ich behalten.

Der hofJubilirer, beharret darauff, daß ejn Marck Silbers, alhier, schwehrrer seye, alß in den Reichsstedten, vndt zu Lejptzig¹⁵³³, vmb, 3 loht, 1 {Quentchen}[.] Waß ich heütte gekauft, jst alles, nach Augspurger¹⁵³⁴ proba¹⁵³⁵, vndt Wjener¹⁵³⁶ gewichtt. Jch habe es auch anderstwo, wägen laßen, vndt iust befunden.

[[360v]]

Dissegno d'andar a spasso in Moravia¹⁵³⁷, interrotto, per non haver potuto ottenere carrozze nè da cavaglierj, (essendo <per> la più parte in campagna, nelle loro ville) ne da nolo, essendo quasj tutte, andato <via> col Elettore dj Baviera¹⁵³⁸.¹⁵³⁹ Ergo¹⁵⁴⁰: nil facias, jnvita Minerva¹⁵⁴¹.¹⁵⁴² ¹⁵⁴³

1522 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1523 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1524 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1525 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1526 *Übersetzung*: "des Juli"

1527 *Übersetzung*: "des Augusts"

1528 Michael, Jakob.

1529 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1530 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1531 *Übersetzung*: "Ebenso"

1532 Lichtputze: Lichtschere (zum Kürzen des Dochts).

1533 Leipzig.

1534 Augsburg.

1535 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1536 Wien.

1537 Mähren, Markgrafschaft.

1538 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

Die *zeitung*¹⁵⁴⁴ der Frantzösischen niederlage vor Löven¹⁵⁴⁵, in die 5 *mille*¹⁵⁴⁶ Mann, *continuiert*¹⁵⁴⁷ noch immer fort, vndt daß die Frantzosen nach Franckreich¹⁵⁴⁸ zu, die holländer aber, nacher hollandt¹⁵⁴⁹, sich retirirt, vndt zu rück begeben haben.

Item¹⁵⁵⁰: das Meintz¹⁵⁵¹ gar stargk belägert wirdt.

Item¹⁵⁵²: daß etzliche Reichsstädte vom König in Vngern¹⁵⁵³, zu gnaden angenommen seyen.

Item¹⁵⁵⁴: daß hertzenbusch¹⁵⁵⁵ eingenommen wehre, weil der Prinz von Vranien¹⁵⁵⁶ in der Retirada¹⁵⁵⁷ sich zu stärcken die besatzung darauß genommen, interim¹⁵⁵⁸ hette die bürgerschafft die Stadt vbermeistert¹⁵⁵⁹, vndt den Spannischen¹⁵⁶⁰ wieder alsobaldt eingereümet, (quod vix credo.¹⁵⁶¹)

Item¹⁵⁶²: daß von 30 *mille*¹⁵⁶³ Frantzosen, so jns Njederlandt¹⁵⁶⁴ kommen, nicht 13000 mehr vbrig blieben, die andern, wehren geblieben, vndt verhungert.

Thomaß Benckendorf¹⁵⁶⁵ hat meinert wegen den pocal zum Gevattergeschencke hertzogk Julio henrich¹⁵⁶⁶ präsentirt¹⁵⁶⁷.

25. Juli 1635

1539 *Übersetzung*: "Plan aufgegeben, zum Vergnügen nach Mähren zu fahren, weil ich weder von den Edelleuten (die zum Großteil auf das Land zu ihren Landsitzen aufgebrochen sind) noch zur Miete eine Kutsche habe bekommen gekonnt, da fast alle mit dem Kurfürsten von Bayern ausgezogen sind."

1540 *Übersetzung*: "Folglich"

1541 Minerva.

1542 *Übersetzung*: "tue nichts gegen den Willen Minarvas."

1543 Zitatanklang an Cicero: De officiis I, 110, S. 92.

1544 Zeitung: Nachricht.

1545 Löwen (Leuven).

1546 *Übersetzung*: "tausend"

1547 *continuiere*: weiter berichtet werden.

1548 Frankreich, Königreich.

1549 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

1550 *Übersetzung*: "Ebenso"

1551 Mainz.

1552 *Übersetzung*: "Ebenso"

1553 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1554 *Übersetzung*: "Ebenso"

1555 Herzogenbusch ('s-Hertogenbosch).

1556 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1557 *Übersetzung*: "Rückzug"

1558 *Übersetzung*: "inzwischen"

1559 übermeistern: durch Überlegenheit überwinden.

1560 Spanien, Königreich.

1561 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube."

1562 *Übersetzung*: "Ebenso"

1563 *Übersetzung*: "tausend"

1564 Niederlande, Spanische.

1565 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1566 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1567 praesentieren: schenken, als Geschenk geben.

[[361r]]

{Samstag} den 25. Julij¹⁵⁶⁸ : / 4^{ten}: Augustj¹⁵⁶⁹ :

Agitè des pensèes Pour¹⁵⁷⁰, 1. Minerva¹⁵⁷¹ *terribilissima* da quella banda¹⁵⁷² m'incite¹⁵⁷³. 2. Resistence¹⁵⁷⁴ a casa^{1575 1576}, naturelle¹⁵⁷⁷ [.] 3. Audendum aliquid?¹⁵⁷⁸ 4. Conformitas *Nota Bene* in Religione¹⁵⁷⁹ [.]¹⁵⁸⁰ 5. Spes non confundit.¹⁵⁸¹ 6. Sto qui, a far niente, ed a spender molto, perdendo tempo.¹⁵⁸² 7. Reproche d'autres, de ce que je veux recevoir le fief en propre personne, ce quj se peut éviter, par mon absence.¹⁵⁸³ 8. Haß *Reußes*¹⁵⁸⁴ facinora¹⁵⁸⁵ <auß>trejben. 9. Dentjfractio.¹⁵⁸⁶ 10. Malherberie; et inimitiè des plus proches, a la mayson.¹⁵⁸⁷ 11. Armes Swedoyses¹⁵⁸⁸, nous gastent, nostre pays, & nos biens, & de s'jnteresser, seroit ma rujne.¹⁵⁸⁹ 12. D'estre sous le commandement de Franz Albrecht Duc de Sachsen Lauenburg¹⁵⁹⁰ seroit contre ma nature, & hayne naturelle, contre moy qui est en luy:¹⁵⁹¹ *etcetera* [[361v]] 13. Sobrietatis exercitium.¹⁵⁹² 14. La peste me chasse d'icy.¹⁵⁹³ 15. Le peu d'envie qu'ont les {} d'a present, d'obliger les Princes Allemands^{1594 1595}, 16. La hayne des Protestants est extraordinaire & en particulier d'aucuns de ma cognoissance.¹⁵⁹⁶

1568 *Übersetzung*: "des Juli"

1569 *Übersetzung*: "des Augusts"

1570 *Übersetzung*: "Erörtert die Gedanken für"

1571 Minerva.

1572 *Übersetzung*: "Furchterregendste Minerva von dieser Gruppe"

1573 *Übersetzung*: "drängt mich"

1574 *Übersetzung*: "[natürlicher] Widerstand"

1575 Anhalt, Fürstentum.

1576 *Übersetzung*: "zu Hause"

1577 *Übersetzung*: "natürlicher [Widerstand]"

1578 *Übersetzung*: "Etwas zu wagen?"

1579 Auflösung unsicher.

1580 *Übersetzung*: "Einklang - beachte wohl - in der Religion."

1581 *Übersetzung*: "Hoffnung verwirrt nicht."

1582 *Übersetzung*: "Ich bleibe hier, um nichts zu tun und viel auszugeben, Zeit verlierend."

1583 *Übersetzung*: "Vorwurf der anderen, dass ich das Lehren in eigener Person erhalten will, was sich durch meine Abwesenheit vermeiden lässt."

1584 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1585 *Übersetzung*: "Schandtaten"

1586 *Übersetzung*: "Zahnbruch."

1587 *Übersetzung*: "Verstimmtheit und Feindschaft von den allernächsten Verwandten zu Hause."

1588 Schweden, Königreich.

1589 *Übersetzung*: "Schwedische Waffen verderben uns unser Land und unsere Güter, und sich zu interessieren wäre mein Ruin."

1590 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1591 *Übersetzung*: "Unter der Befehlsgewalt des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg zu sein wäre gegen meine Natur und den natürlichen Hass mir gegenüber, der in ihm ist."

1592 *Übersetzung*: "Übung der Nüchternheit."

1593 *Übersetzung*: "Die Pest vertreibt mich von hier."

1594 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1595 *Übersetzung*: "Das Quäntchen Drang, dass die gegenwärtigen Ratgeber haben, die deutschen Fürsten zu verpflichten"

1596 *Übersetzung*: "Der Hass der Protestanten ist außergewöhnlich und insbesondere von etlichen meiner Bekanntschaft."

& Contre mes desseings¹⁵⁹⁷: 1. *Anna Sophia Fürstin zu Anhalts*¹⁵⁹⁸ gioje¹⁵⁹⁹. 2. Spese troppo straordinaria.¹⁶⁰⁰ 3. *Imprægnatio uxoris*¹⁶⁰¹.¹⁶⁰² 4. *Feudum, jn absentia, periculj plenum, & aliæ expeditiones.*¹⁶⁰³ 5. *Periculum etiam illuc.*¹⁶⁰⁴ 6. *Gravamina*¹⁶⁰⁵ *Franz Albrechts Herzog zu Sachsen Lauenburg*[.] 7. *Inclinatio bona, Electoris Saxonie*¹⁶⁰⁶ [.]¹⁶⁰⁷ 8. *Resistentia servorum, in animo et corpore, & lingua.*¹⁶⁰⁸ 9. *Baptismus aut sepultura.*¹⁶⁰⁹ 10. *Ruina domus*¹⁶¹⁰, *liberorum*¹⁶¹¹, & *mei ipsius si nihil exæquatur, & de jncertis, nihil statuendum.*¹⁶¹² 11. *Expectatio pecuniæ, & Börstelij*¹⁶¹³, & *equorum.*¹⁶¹⁴ 12. *Nulles debtes payèez, nulle argenterie*¹⁶¹⁵ & *cetera*[.] 13. *Stollberg*¹⁶¹⁶ [,] *Schwarzburg*¹⁶¹⁷ [,] *Anhalt, Hollande*¹⁶¹⁸, *Villes Hanséatiques*¹⁶¹⁹ [,] *debtes, si je retourne a la mayson.*¹⁶²⁰ 14. *Vergogna*¹⁶²¹ *de brouiller sans rien faire, & aller loing*¹⁶²², *re infecta*¹⁶²³. [[361v]] 15. *Alibj etiam Sobrietas exercenda.*¹⁶²⁴ 16. *Billet du Chevalier de Drueil*¹⁶²⁵¹⁶²⁶, *Nota Bene*¹⁶²⁷ [.] 17. *Payement de l'Electeur de Saxe*¹⁶²⁸, *n'est a negljger.*¹⁶²⁹ 18. *Prattiques de Curt Börstel*¹⁶³⁰ & *de Bernhard Gese*¹⁶³¹ *me contrequarreront.*¹⁶³²

1597 *Übersetzung*: "und gegen meine Pläne"

1598 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1599 *Übersetzung*: "Freuden"

1600 *Übersetzung*: "Zu außergewöhnliche Unkosten."

1601 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1602 *Übersetzung*: "Schwangerschaft der Ehefrau."

1603 *Übersetzung*: "Lehen in Abwesenheit voller Gefahr und andere Unternehmungen."

1604 *Übersetzung*: "Gefahr selbst an jenem Ort."

1605 *Übersetzung*: "Beschwerden"

1606 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1607 *Übersetzung*: "Gnädige Zuneigung des Kurfürsten von Sachsen."

1608 *Übersetzung*: "Widerstand der Bediensteten in Geist und Leib und Rede."

1609 *Übersetzung*: "Taufe oder Begräbnis."

1610 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1611 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1612 *Übersetzung*: "Ruin des Hauses, der Kinder und mir selbst, wenn nichts erreicht wird, und von den Unsicherheiten [ist] nichts zu bestimmen."

1613 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

1614 *Übersetzung*: "Erwartung des Geldes und Börstels und der Pferde."

1615 *Übersetzung*: "Keine Schulden bezahlt, kein Silberzeug"

1616 Stolberg, Grafschaft.

1617 Schwarzburg, Grafschaft.

1618 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

1619 Hanse.

1620 *Übersetzung*: "Stolberg, Schwarzburg, Anhalt, Holland, Hansestädte, Schulden, wenn ich nach Hause zurückkehre."

1621 *Übersetzung*: "Hemmungen"

1622 *Übersetzung*: "zu entzweien, ohne etwas zu tun und weit zu gehen"

1623 *Übersetzung*: "in der vergifteten Sache"

1624 *Übersetzung*: "Sonst sogar die Nüchternheit zu üben."

1625 Drueil, Gaspard de.

1626 *Übersetzung*: "Briefchen des Chevalier de Drueil"

1627 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1628 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1629 *Übersetzung*: "Bezahlung des Kurfürsten von Sachsen ist nicht zu vernachlässigen."

Gestern abendt, vor Mitternacht, donner, blitz, vndt regen. Man hat die glocken geleüttet, gar stargk, damitt sich das wetter zertheilen sollte.

Die pest continuirt¹⁶³³ zwar noch, ist aber noch zur zeitt, (Gott lob, vndt danck) kein landtsterben¹⁶³⁴

Veit Berndt¹⁶³⁵, ist bey mir gewesen, sich mitt mir wegen *Franz Albrecht herzog zu Sachsen*¹⁶³⁶ zu vergleichen.

Jch habe *herzog Franz Albrecht* destwegen, selber zugeschrieben.

*herr Löw*¹⁶³⁷ ist bey mir gewesen, saget, es habe ihm Graf Schlick¹⁶³⁸ gerne vor sich gelaßen, gestriges Tages, vndt gedacht, ich köndte noch keinen bescheidt in meinem suchen erlangen, dieweil man noch nicht eigentlich wüste, ob Ihre Mayestät¹⁶³⁹ noch mehr volck¹⁶⁴⁰, vndt mehr offizierer bedörfften würden, [[362r]] Sintemahl die Schweden¹⁶⁴¹ anfiengen, sich gar wol zu accommodiren¹⁶⁴², hetten auch die *hamburgischen*¹⁶⁴³ gesandten, gar gern anhero durchgelaßen, also daß er<s> vielleicht allenthalben baldt friede werden dörfte. Sollte sich aber die handlung auch mitt den Schweden zerschlagen vndt man mehr volck¹⁶⁴⁴ haben müste, würde alßdann meiner nicht vergeßen werden.

*Nota Bene*¹⁶⁴⁵ *Löbzelter*¹⁶⁴⁶ a dit que l'Electeur de Saxe¹⁶⁴⁷ me desiroit pour son *Lieutenant Général* comme un Prince de l'Empire¹⁶⁴⁸ & Protestant, Qu'icy on luy vouloit envoyer un Papiste, dont il n'auroit nullement bonne envie.¹⁶⁴⁹

Qu'on se mesfioit fort du *Duc Franz Albrecht de Sachsen Lauenburg*¹⁶⁵⁰ lequell on ne relascherait point sans revers.¹⁶⁵¹

1630 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

1631 Gese, Bernhard (1595-1659).

1632 *Übersetzung*: "Praktiken von Curt Börstel und von Bernhard Gese werden mich behindern."

1633 continuiere: (an)dauern.

1634 Landsterben: Epidemie.

1635 Bernhardt, Veit.

1636 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1637 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1638 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1639 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1640 Volk: Truppen.

1641 Schweden, Königreich.

1642 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1643 Hamburg.

1644 Volk: Truppen.

1645 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1646 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1647 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1648 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1649 *Übersetzung*: "Lebzelter hat gesagt, dass der Kurfürst von Sachsen mich als seinen Generalleutnant begehre als einen Fürst des Reiches und Protestant; dass man ihm hier einen Papisten schicken wolle, nach dem er in keiner Weise großes Verlangen haben würde."

1650 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

Que l'Empereur¹⁶⁵² mesme avoit interceptè une lettre escrite du dit Duc de sa prison, Que le Roi de France¹⁶⁵³ traittoit avec luy, & que si l'Electeur de Saxen[!] ne luy donneroit satisfaction, par les Elements il passeroit ailleurs¹⁶⁵⁴, Er wollte bey dem Element durchgehen.

Der Kayser, ist nach Kloster Newburg¹⁶⁵⁵ verrayset. Jch habe mittlerweyle, meine sachen expedirt, so gut, als ich gekondt. Vltra posse, nemo obligatur.¹⁶⁵⁶

[[362v]]

J'ay fait inviter pour de main a disner, le Colonel Manteuffel¹⁶⁵⁷, le Seigneur Löbzelter¹⁶⁵⁸, Veit Berndt¹⁶⁵⁹, & l'Agent d'Oldenburg¹⁶⁶⁰ ¹⁶⁶¹.

Vmb 14 kreützer, habe ich laßen alhier von einem Persianer zwey blawe augensteine kauffen, Man nennet ihn Pietra celeste¹⁶⁶², die Spannier heißen ihn caparosa, die Franzosen Caparose, die Türcken (da er herkömbt) nennen ihn Gustascij, die Arabier Exauraton. Die alten Philosophj¹⁶⁶³ haben ihn genandt: Alramento, Sutorio, Calchanto oder Stilhatitio. Jst gut: vor blöde¹⁶⁶⁴ augen, in Rosen: oder brunnenwaßer gethan, so lange alß man möchte. 2 Pater noster¹⁶⁶⁵ behten, darnach den Stein herauß genommen, wol getrucknet, vndt mitt solchem blawen waßer, 3 oder viermahl die augen gewaschen. Macht Sje hell vndt klar. Jtem¹⁶⁶⁶: ist gut, wieder die Mundtfeüle vndt Scharbock, damitt 2 oder 3 tage Morgends vndt abends, den Mundt außgeschwencktt. Jtem¹⁶⁶⁷: heylet auch die Mandeln vndt bösen halß, auch die breüne¹⁶⁶⁸ sich damitt 3 oder 4 tage Morgens vndt abends gegurgeltt.

[[363r]]

Ein wenig baumwoll in dieses waßer genetzt, vndt in die Naßlöcher gehalten, verzehrt die flüße¹⁶⁶⁹, purgiret daß häupt. Jtem¹⁶⁷⁰: reiniget<heilet> die geschwär vndt alle rauden¹⁶⁷¹, am Menschen,

1651 *Übersetzung*: "Dass man dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg sehr misstrauet, welchen man ohne Revers gar nicht freilassen würde."

1652 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1653 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1654 *Übersetzung*: "Dass der Kaiser selbst einen von dem genannten Herzog aus seinem Gefängnis geschriebenen Brief abgefangen habe, dass der König von Frankreich mit ihm verhandle und dass, wenn der Kurfürst von Sachsen ihn nicht zufriedenstellen sollte, er bei den Elementen anderswohin durchgehen würde"

1655 Klosterneuburg.

1656 *Übersetzung*: "Über das Können hinaus wird niemand verpflichtet."

1657 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1658 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1659 Bernhardt, Veit.

1660 Oldenburg, Grafschaft.

1661 *Übersetzung*: "Ich habe für morgen zum Mittagessen den Obersten Manteuffel, den Herrn Löbzelter, Veit Berndt und den Agenten [Geschäftsträger] von Oldenburg einladen lassen."

1662 *Übersetzung*: "himmelblauer Edelstein"

1663 *Übersetzung*: "Philosophen"

1664 blöd: schwach.

1665 *Übersetzung*: "Vaterunser"

1666 *Übersetzung*: "Ebenso"

1667 *Übersetzung*: "Ebenso"

1668 Bräune: Angina (Mandelentzündung).

1669 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

rejnet auch an ihm alle gesaltzene flüße, zitrachten¹⁶⁷² vndt faule schäden, wenn man sich mitt diesem waßer laulecht drey in Sechsmal an dem leydenden ortt wäschet, nimbt das alte fleisch hinweg, vndt macht ein Newes wachßen. Den pferden ists auch gut zu allerley schäden. Diese Stejne sollen Mineralia¹⁶⁷³ sein, vndt gegen Levante¹⁶⁷⁴ in der Türckey¹⁶⁷⁵, nach Persia¹⁶⁷⁶ zu, sollen Sie wachßen.

Die kleinsten kan man alhier noch wolfailler haben, nemlich vmb 6 creützer, vndt wenn die Virtutes¹⁶⁷⁷ alle just wehren, möchte man wol so viel hundert ducaten darumb geben. Ich will es an mir zum theil probiren.

Schreiben 2 von Madame¹⁶⁷⁸ vom 14^{den}: vndt 16^{den}: huius¹⁶⁷⁹, eins vom præäsidenten¹⁶⁸⁰ vom 16. huius, ab eodem¹⁶⁸¹ von Schwester Anne Sofie¹⁶⁸², von der FrauMuhme von Schwartzburg¹⁶⁸³ vom 23. Junij¹⁶⁸⁴, addressirt vom postmeister¹⁶⁸⁵ zu Leipzig¹⁶⁸⁶ vom 19. / 29. Julij¹⁶⁸⁷. Notanda¹⁶⁸⁸: Der friedenspunct¹⁶⁸⁹ wegen vnsers gantzen hauses¹⁶⁹⁰, seye durch des præäsidenten Sohn¹⁶⁹¹, gantz richtig gemacht. Den 20. styli veteris¹⁶⁹² wirdt Curdt Börstel zu Bernburg¹⁶⁹³ aufsein, pour venir icy, & apporter le change pour moy¹⁶⁹⁴. Aber eben Montags den 20. würden [[363v]] die Schwedischen¹⁶⁹⁵ bey Staßfurt¹⁶⁹⁶ général randevous¹⁶⁹⁷ halten, vndt scheint daß es dörfte zur Thathandlung kommen, vndt vnser Fürstenthumb¹⁶⁹⁸ hart treffen.

1670 *Übersetzung*: "Ebenso"

1671 Raude: Räude (gründige Ausschläge).

1672 Zitracht: Hautflechte.

1673 *Übersetzung*: "Mineralien"

1674 Levante.

1675 Osmanisches Reich.

1676 Persien (Iran).

1677 *Übersetzung*: "Tugenden"

1678 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1679 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1680 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1681 *Übersetzung*: "dieses [Monats], von ebendort"

1682 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1683 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1684 *Übersetzung*: "des Juni"

1685 Sieber, Johann (1588-1651).

1686 Leipzig.

1687 *Übersetzung*: "des Juli"

1688 *Übersetzung*: "Bemerkenswertes"

1689 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1690 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1691 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

1692 *Übersetzung*: "alten Stils [Julianischen Kalenders]"

1693 Bernburg.

1694 *Übersetzung*: "um hierher zu kommen und den Wechsel für mich zu bringen"

1695 Schweden, Königreich.

1696 Staßfurt.

1697 *Übersetzung*: "allgemeines Stelldichein"

Der Churfürst¹⁶⁹⁹, soll vnser lande zu versichern genugsam sich erbotten haben. Schweden wollen keinen frieden eingehen. hertzog Berndt¹⁷⁰⁰ hat 30 mille¹⁷⁰¹ Mann aufs neue beysammen, will mitt Gallaaß¹⁷⁰² schlagen, vndt einen rechten frieden haben, der bestendig seye, oder gar nichts, hat auch Landgraff Wilhelm¹⁷⁰³, abgemahnet, den frieden¹⁷⁰⁴ nicht einzugehen. Chacun veut avoir la paix a sa mode.¹⁷⁰⁵ FrauMuhme¹⁷⁰⁶ danckt vor die salvaguardia¹⁷⁰⁷, vndt erläüttert mich, wegen Kötzschawens¹⁷⁰⁸ abdanckung.

26. Juli 1635

{Sonntag} den 26. Julij¹⁷⁰⁹: / 5. Augustj¹⁷¹⁰:

herr Geyer¹⁷¹¹, hat mich vormittags besuchtt, wegen eines krackeels <mitt einem Grafen von Buchheim¹⁷¹², ist er verarrestirt gewesen, numehr aber ist die sache vertragen.>

Zu Mittage, seindt der ChurSächsische¹⁷¹³ abgeordnete, Löbzelter¹⁷¹⁴, vndt Löben¹⁷¹⁵, vndt Veit Berndt¹⁷¹⁶, meine gäste gewesen. Der oldenburgische¹⁷¹⁷ Agent¹⁷¹⁸ hat sich einzustellen, endtschuldigett. *Nota Bene* Discorsj co'l Löbzelter confidentj, dj cose differentj.¹⁷¹⁹ Löwen, desire que son fils¹⁷²⁰ demeure auprès de moy.¹⁷²¹ <*Nota Bene*¹⁷²²> Saget, mejne sachen ließen sich wol an, vndt Ihre Mayestät¹⁷²³ hetten befohlen, man sollte ihro, jn der Aßcanischen¹⁷²⁴ vndt Testamentssache, referiren, vndt den Schein ertheilen. Gott verleye gute effecta¹⁷²⁵.

1698 Anhalt, Fürstentum.

1699 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1700 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1701 *Übersetzung*: "tausend"

1702 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1703 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1704 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1705 *Übersetzung*: "Jeder will den Frieden auf seine Weise haben."

1706 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1707 Salva Guardia: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

1708 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

1709 *Übersetzung*: "des Juli"

1710 *Übersetzung*: "des Augusts"

1711 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1712 Puchheim, N. N., Graf von.

1713 Sachsen, Kurfürstentum.

1714 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1715 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1716 Bernhardt, Veit.

1717 Oldenburg, Grafschaft.

1718 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1719 *Übersetzung*: "Beachte wohl die vertraulichen Gespräche mit Lebzelter über verschiedene Sachen."

1720 Löw, Johann d. J..

1721 *Übersetzung*: "Löw möchte, dass sein Sohn bei mir bleibt."

1722 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1723 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

[[364r]]

Der alte Hortensio¹⁷²⁶, (mein gewesener Tantzmeister zu Padua¹⁷²⁷, anno¹⁷²⁸ 1614) hat mich besucht, vndt mir zugesprochen, von allerley dingen redende.

<Nota Bene Nota Bene¹⁷²⁹> Waß Johann Low¹⁷³⁰, zuvor vermeldet, kömbt vom herren von Stralendorff¹⁷³¹ her, welcher noch krank darnider liegende, sich gar wol erbotten, vndt obiges berichtet, auch die visite¹⁷³² gar wol aufgenommen. <Dieu m'ottroye l'effect desirè.¹⁷³³>

Nota¹⁷³⁴: herr Löbzelter¹⁷³⁵ berichtet, inter alia¹⁷³⁶, Es hette Pater Lemmermann¹⁷³⁷, des Kaysers¹⁷³⁸ Beichtvatter, viel gutes, bey dem frieden¹⁷³⁹ gestiftet, vndt gar ein friedliches, gutes bedencken, abgegeben.

Zeitung¹⁷⁴⁰ daß das Feltlin¹⁷⁴¹, nicht allein verlohren, sondern auch, daß der Frantzose¹⁷⁴², stargk nach Italien¹⁷⁴³ zu, viel volcks¹⁷⁴⁴ schicke, vndt die Italienischen Fürsten vndt Potentaten, (außer Florentz¹⁷⁴⁵ vndt Modena¹⁷⁴⁶,) sich stargk mitt dem Pabst¹⁷⁴⁷, wieder daß hochlöblichste Kayserliche vndt königliche Ertzhauß Oesterreich¹⁷⁴⁸, daßelbige vnderzudrücken, sich verbunden. Es wirdt aber außgehen, vber die, so dergleichen bella non necessaria¹⁷⁴⁹, anzufangen, sich vnderstehen. Beatj Pacificj.¹⁷⁵⁰

1724 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1725 *Übersetzung*: "Erfolge"

1726 N. N., Hortensio.

1727 Padua (Padova).

1728 *Übersetzung*: "im Jahr"

1729 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1730 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1731 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1732 *Übersetzung*: "Besuch"

1733 *Übersetzung*: "Gott gewähre mir die gewünschte Wirkung."

1734 *Übersetzung*: "Beachte"

1735 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1736 *Übersetzung*: "unter anderem"

1737 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

1738 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1739 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1740 Zeitung: Nachricht.

1741 Veltlin (Valtellina).

1742 Frankreich, Königreich.

1743 Italien.

1744 Volk: Truppen.

1745 Toskana, Großherzogtum.

1746 Modena, Herzogtum.

1747 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1748 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1749 *Übersetzung*: "nicht notwendige Kriege"

1750 *Übersetzung*: "Selig sind die Friedfertigen."

An Madame¹⁷⁵¹ auf heütte, vndt an Præsidenten¹⁷⁵² auff Morgen datirt geschrieben, mitt extraordinarij¹⁷⁵³ gelegenheit.

Jtem¹⁷⁵⁴: an die FrawMuhme¹⁷⁵⁵ zu Krannichfeldt¹⁷⁵⁶.

27. Juli 1635

[[364v]]

{Montag} den 27. Julij¹⁷⁵⁷; / 6. Augusti¹⁷⁵⁸

<An Gottes seggen, Jsts alles gelegen.>

Incomminciata l'impresa, Jddio benedica, Amen. Mà incontanente sj sono trovato delle remore!!!¹⁷⁵⁹ Nach hoff vormittags, alda es allerley dißcurs gegeben. Graf Julius von hardeck¹⁷⁶⁰, vndt herr Geyer¹⁷⁶¹, auch Johann Low¹⁷⁶², seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Geyer ist mitt dem Grafen von Puchhaimb¹⁷⁶³, durch interposition¹⁷⁶⁴ derer darzu verordneten <Kayßerlichen> Evangelischen commissarien, Grafen von hardecks, vndt herren Jörgers¹⁷⁶⁵, verglichen worden.

Gestern abendt, ist ein herr von hermerstain¹⁷⁶⁶, nach dem er noch vorgestern abends, wol auff gewesen, plötzlich gestorben. Etzliche dubitiren¹⁷⁶⁷ an der pest. War sonsten luhtrjsch.

Les hallebardiers, ne m'ont pas voulu laisser entrer au chasteau Imperial ce mattin, n'entendans nulle discretion entre les Princes, & les communes personnes, mais Monsieur le Grandchambellan¹⁷⁶⁸ les en a tancè & m'a fait entrer. Quand Sa Majestè¹⁷⁶⁹ est au conseil, on ne laisse pas volontiers, passer les [[365r]] carosses & chevaux, a cause du bruit, & on tire les chesnes devant les rues, afin que personne n'entre, ce que j'ay rencontrè souvent, & evitè en <l'>honneur de Sa Majestè Imperiale¹⁷⁷⁰, mais entrant au chasteau cela ne m'est encores pas arrivè. J'y suis

1751 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1752 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1753 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

1754 *Übersetzung*: "Ebenso"

1755 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1756 Kranichfeld.

1757 *Übersetzung*: "des Juli"

1758 *Übersetzung*: "des Augusts"

1759 *Übersetzung*: "Das Unternehmen begonnen, Gott segne [es], Amen. Aber sofort waren Bedenken gefunden!!!"

1760 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1761 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1762 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1763 Puchheim, N. N., Graf von.

1764 Interposition: Dazwischenstellung, Vermittlung.

1765 Entweder Hans Helfreich oder Hans Maximilian Jörgen.

1766 Herberstein (1), N. N. von (gest. 1635).

1767 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

1768 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1769 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1770 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

entrè toutesfois. Mais le Cardinal de Harrach¹⁷⁷¹, n'y a osè entrer, aujourd'huy, avec son carosse, se plaignant du mesme affront, par l'indiscretion des Trabants. Le Prince d'Eggemberg¹⁷⁷² y est entrè a pied, comme il fait d'ordinaire, apres la mort de son pere¹⁷⁷³, & i'y suis entrè aussy fort souvent, a pied, mais ne l'ay voulu faire aujourd'huy, afin que l'on n'en face, une Loy de consequence.¹⁷⁷⁴

Affronts de Ernst Dietrich Röder¹⁷⁷⁵ aujourd'huy, a la table, en renversant les plats par 3 fois.¹⁷⁷⁶

Johann Löw¹⁷⁷⁷ m'a apportè une pierre d'aigle, pour ½ {Gulden} plus grand, et gros, qu'un œuf de poule. Il n'est pas poly, et est jaunastre, ressemblant a une motte de terre.¹⁷⁷⁸

Il semble que le Conte Palatin de Newburg¹⁷⁷⁹, ne me veut plus envoyer des chevaux, & trouve tousjours des eschappatoires, s'il a paraventure conceu quelque hayne, a l'encontre de moy, par les rapports, des mesdisants.¹⁷⁸⁰ perge¹⁷⁸¹

[[365v]]

Einen neuen welschen Fürsten, den Principe dj Cardenas¹⁷⁸², auß dem Königreich Napolj¹⁷⁸³, auch Ihrer Kayßerlichen Mayestät¹⁷⁸⁴, würcklichen kammerherren, droben zu hoff, heütte gesehen. Soll von einem vornehmen alten geschlecht, her sejn.

Abends nach hoff, alda es gewaltig geregenet, gedonnert, vndt geblitzett, vndt ich habe müßen reitten, weil mir der Pfaltzgrafe¹⁷⁸⁵ keine kutzsche geschickt. Bin mitt dem hofkammer Directore, (welcher nach dem præäsidenten Apt von Lilienfeldt¹⁷⁸⁶, ist) <herr Bertoldt¹⁷⁸⁷> bekandt worden,

1771 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1772 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1773 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1774 *Übersetzung*: "Die Hellebardiere haben mich heute Morgen nicht in die kaiserliche Burg hineinfahren lassen, verstehen keine Unterscheidung zwischen den Fürsten und gemeinen Personen, aber der Herr Oberstkämmerer hat sie dafür gescholten und mich hineinfahren lassen. Wenn Ihre Majestät im Rat ist, lässt man nicht gern die Kutschen und Pferde wegen des Lärms durchfahren, und man zieht die Ketten vor die Straßen, damit niemand hineinfährt, was ich oft angetroffen und in der Gunst Ihrer Majestät vermieden habe, aber wenn ich in die Burg hineinfuhr, ist mir das noch nicht passiert. Ich bin dort dennoch hineingefahren. Aber der Kardinal von Harrach hat dort heute mit seiner Kutsche nicht gewagt hineinzufahren, als er sich über den gleichen Affront durch die Zudringlichkeit der Trabanten beschwerte. Der Fürst von Eggenberg ist dort zu Fuß eingetreten, wie er es gewöhnlich nach dem Tod seines Vaters tut, und ich bin dort auch sehr oft zu Fuß eingetreten, aber ich habe das heute nicht tun wollen, damit man daraus nicht ein Folgegebot macht."

1775 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

1776 *Übersetzung*: "Affronts von Ernst Dietrich Röder heute an der Tafel, indem er dreimal die Gerichte umstieß."

1777 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1778 *Übersetzung*: "Johann Löw hat mir einen Adlerstein [hohler Stein, der einen andern lockeren Stein in sich hat und daher klappert] gebracht, für ½ Gulden, größer und dicker als ein Hühnerai. Er ist nicht poliert und ist gelblich, einem Erdklumpen ähnlich."

1779 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1780 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der Pfalzgraf von Neuburg mir keine Pferde mehr schicken will und immer Ausflüchte findet, ob er vielleicht durch Berichte von Verleumdern irgendeinen Hass gegen mich bekommen hat."

1781 *Übersetzung*: "usw."

1782 Cardenas, Ferdinando de (1600-1636).

1783 Neapel, Königreich.

1784 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1785 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1786 Krafft, Ignatius (1590-1639).

einem feinen Alten Politico¹⁷⁸⁸. habe des Fürsten von Eggenberg¹⁷⁸⁹, (welcher abscheidt von mir nehmen wollen, vndt mich in die anticamera¹⁷⁹⁰ bescheiden) vergebens erwartett. Mitt Löbzelttern¹⁷⁹¹ aber, bin ich zu rede worden, wegen seiner propositionen, vndt abgehenden post, vndt des Mißverständes, daß man ihm nicht gesagt, daß er zu mir kommen sollen diesen Morgen.

Der herr von hermerstain¹⁷⁹² obgedacht, ist nicht alhier, sondern zu Baden¹⁷⁹³ gestorben, dieweil er alda disordinj¹⁷⁹⁴ gemacht, Vndt selbiges selbiges badt, durchauß keine disordinj¹⁷⁹⁵ leydet.

28. Juli 1635

[[366r]]

{Dienstag} den 28. Julij¹⁷⁹⁶: / 7. Augusti¹⁷⁹⁷

<138 {Thaler} Thomas Benckendor¹⁷⁹⁸ zu berechnen, oder 207 {Gulden}{,} Jtem¹⁷⁹⁹: 108 {Thaler}¹⁸⁰⁰ 11 {Groschen}¹⁸⁰¹ oder: 162 {Gulden} ±0<11> {Groschen} Thomas Benckendorf eben zu dem ende[.]>

Nach hof, alda der Fürst von Eggemberg¹⁸⁰², vor seinem verraysen abschiedt von mir genommen, gar höflich. Johann Löw¹⁸⁰³ hat mir gesagt, es wehre ein decret ergangen, man sollte meine sachen, mitt Mejnem bruder¹⁸⁰⁴ communiciren, damitt er innerhalb zweyer Monaten frist, köndte seine Notturfft dargegen einwenden, welches nur eine dilatorischer bescheidt jst, vndt daß man vnß will ineinander hetzen.

L'Evesque de Vienne¹⁸⁰⁵, m'a regardè de mauvais œil, ce mattin, en la chambre du Conseil, la où j'entray, pour parler au grand chambellan¹⁸⁰⁶, a cause de Reüsse¹⁸⁰⁷, & ð le Conte de Megkaw¹⁸⁰⁸ aussy me regarda a travers. Tous trois m'ont fait fort maigre mine, peut estre a cause que j'entray la, ou on n'a accoustumè d'entrer. Mais je scay bien, que les Princes l'osent faire. Et il semble; que l'on

1787 Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob (ca. 1585-1641).

1788 *Übersetzung*: "Politiker"

1789 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1790 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1791 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1792 Herberstein (1), N. N. von (gest. 1635).

1793 Baden (bei Wien).

1794 *Übersetzung*: "Unordnungen"

1795 *Übersetzung*: "Unordnungen"

1796 *Übersetzung*: "des Juli"

1797 *Übersetzung*: "des Augusts"

1798 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1799 *Übersetzung*: "ebenso"

1800 Über der Zahl 108.

1801 Über der Zahl 11.

1802 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1803 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1804 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1805 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1806 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1807 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1808 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

voudroit bien, que je m'en allasse bien tost d'icy, & je ne puis le faire, mettant le cul a terre, entre deux selles.¹⁸⁰⁹ Jo veggo manifestamente, che mi vogliono render così disperato, in tutte le cose, eh' accioch'io debba diventar Papalino, e dipender affatto da *questa* corte, senza ricever ajuto da nissun luogo. Jddio mj guardi da *questo* colpo, e ch'io non amj più la terrena felicità, che la celeste. Mj può pur dare l'un e l'altro, secondo [[366v]] jl suo santissimo beneplacito.¹⁸¹⁰

Zum Grafen von Althaimb¹⁸¹¹ geschickt, wegen seiner hierarchischen gemeinschaft¹⁸¹², vndt eroberung deß *heiligen* grabs. Er hat mir viel guts sagen laßen, vndter andern, er wollte mir in wenig tagen, etwaß selber brjngen destwegen, hat auch erwehnet, wie Ihre Kayserliche Mayestät¹⁸¹³ meiner in newligkeit, so höchstrühmlich gedacht, vndt sich erfrewet, daß mir sejne impresa¹⁸¹⁴ wolgefiele, Ihre Mayestät hetten auch gesaget: "Er dörfte sich kecklich, auf meine wortt, alß wie "auf einen felß verlaßen, vndt wie jch so ein redlicher "Fürst wehre, alß Ihre Mayestät ejnen in Deützsclandt¹⁸¹⁵ kenneten, <"hette auch meine Parole¹⁸¹⁶ beßer gehalten, als sonst keiner.>

Jtzt schickt mir der Graf nur præliminariter¹⁸¹⁷, ein Kayserliches patent¹⁸¹⁸ vom 24^{sten}: Julij¹⁸¹⁹, darinnen Ihre Mayestät <sich> erklären, daß Sie ihme Michael Adolphen, Grafen von Althan, alß Fundatorj¹⁸²⁰ der hierarchjschen Gemein, <33 Vngrische ducaten, auß iedem dero ämptern andern zum exempel der Nachfolge, Ambt verwilligen.>

Comme je me suis plaint envers l'escuyer du Duc de Newburg¹⁸²¹ que l'on me donnoit de son escuyrie de si meschants chevaux & coches, jl m'a fait prier de le tenir *pour excusè*[,] que s'il y avoit quelque manquement en cela[,] que ce n'estoit point sa faulte, nj sa coulpe.¹⁸²²

1809 *Übersetzung*: "Der Bischof von Wien hat mich diesen Morgen in der Ratsstube mit einem schlechten Auge angesehen, wo ich eintrat, um mit dem Oberstkämmerer wegen des Rueß zu sprechen, und der Graf von Meggau sah mich auch schief an. Alle drei machten mir ein sehr kärgliches Gesicht, vielleicht weil ich dort eintrat, wo man nicht einzutreten gewohnt ist. Aber ich weiß wohl, dass die Fürsten das zu tun wagen. Und es scheint, dass man es wohl wollen würde, dass ich mich bald von hier zurückziehe und ich kann das nicht tun, wenn ich den Hintern zwischen zwei Stühlen auf den Boden bringe."

1810 *Übersetzung*: "Ich sehe deutlich, dass sie mich in allen Sachen derart hoffnungslos machen wollen, damit ich Papist werden und gänzlich abhängig von diesem Hof sein müsste, ohne irgendwo Hilfe zu erhalten. Gott behüte mich vor diesem Schlag und dass ich das irdische Glück nicht mehr lieben würde als das himmlische. Er kann mir dennoch das eine und das andere erteilen, gemäß seinem allerheiligsten Wohlgefallen."

1811 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

1812 Ordo Militiae Christianae (Ordre de la Milice Chrétienne): Im Jahr 1618 durch Duca Carlo I. di Nevers e Rethel, die Brüder Bernardino, Pietro und Giovanni Battista Petrignani sowie Graf Michael Adolph von Althan(n) gegründeter Ritterorden zur Befreiung Griechenlands von der osmanischen Herrschaft.

1813 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1814 *Übersetzung*: "Unternehmung"

1815 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1816 *Übersetzung*: "[gegebenen] Worte"

1817 *Übersetzung*: "vorläufig"

1818 Patent: Urkunde.

1819 *Übersetzung*: "des Juli"

1820 *Übersetzung*: "Gründer"

1821 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1822 *Übersetzung*: "Da ich mich gegenüber dem Stallmeister des Herzogs von Neuburg beschwert habe, dass man mir aus seinem Marstall so miese Pferde und Kutschen gegeben habe, hat er mich bitten lassen, ihn für entschuldigt zu halten, falls es dort irgendein Versäumnis gebe, da dies weder sein Fehler noch seine Schuld sei."

Gegen abendt, in den Prater¹⁸²³ gefahren, mich zu recreiren, in dieser schönen zeitt, noch mitt Newburgischer kutzschen.

29. Juli 1635

[[367r]]

{Mittwoch} den 29. Julij¹⁸²⁴ / 8. Augustj¹⁸²⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Der Graf von Losenstain¹⁸²⁶, hat mir einen gewaltigen Bezoar geschickt zu besehen, dergleichen ich noch nie gesehen, wiewol ich ihrer gar viel zubeschawen, anlaß gehabt,

Er ist so groß, das ich ihn, mitt vollen faüsten, nicht vmbfaßen können, haben noch guter vier quer finger, daran gemangelt, vndt war fast dreyeckicht, doch oben stumpf, vndten breidt, <bey> ein¹⁸²⁷ 2 pfundt mag er wägen, vndt ist<siehet> Orientalisch <auß.> Kein Kayser, vndt kein König, hat dergleichen <meines wißens>, in solcher perfection.

Der Alte Graff von Althaimb¹⁸²⁸, hat mich besuchtt, vndt mir gar schöne discourß gehalten, wegen seiner hierarchischen gemeinschaft¹⁸²⁹, vndt eroberung des *heiligen* grabs, auch newen beschreibung oder schätzung, so auf künftigen Sontag, *gebe gott* publicirt wirdt werden, auch wegen vorhabender geistlicher einigkeitt, (wo müglich) in der gantzen Christenheitt, wieder dje Türcken¹⁸³⁰ vndt Mahumetaner, Jtem¹⁸³¹: wegen aufhebung der wortte, Antichrist, vndt ketzer, beyderseits, Jtem¹⁸³²: daß der Pabst¹⁸³³ den bann aufheben soll, so er am grünen donnerstag pflegt wieder vns zu fulminiren¹⁸³⁴, *etcetera*[.] Alles soll in der liebe, vmb Gottes, vndt des Nechsten willen freywillig [[367v]] geschehen. Jch habe auch erinnert, man sollte keinem vmb der Religion willen, das sejnige nehmen, verachten, von allen officiis¹⁸³⁵, vndt digniteten¹⁸³⁶ removiren¹⁸³⁷, oder den brodtkorb so hoch hencken, daß ihm der Todt lieber wehre, alß das leben. Jtem¹⁸³⁸: wie weitt etwas conformitet vorgehen köndte, wie weitt aber nichtt? Doch nur gar kützlich<vnverfänglich>. *etcetera Nota Bene Nota Bene Nota Bene*¹⁸³⁹ Er¹⁸⁴⁰ sagt wunder, "wie höchstrühmblich, Ihre

1823 Prater.

1824 *Übersetzung*: "des Juli"

1825 *Übersetzung*: "des Augusts"

1826 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).

1827 ein: ungefähr.

1828 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

1829 Ordo Militiae Christianae (Ordre de la Milice Chrétienne): Im Jahr 1618 durch Duca Carlo I. di Nevers e Rethel, die Brüder Bernardino, Pietro und Giovanni Battista Petrignani sowie Graf Michael Adolph von Althan(n) gegründeter Ritterorden zur Befreiung Griechenlands von der osmanischen Herrschaft.

1830 Osmanisches Reich.

1831 *Übersetzung*: "ebenso"

1832 *Übersetzung*: "ebenso"

1833 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1834 fulminiren: sich ereifern, wettern.

1835 *Übersetzung*: "Ämtern"

1836 Dignitet: Würde, Standeswürde.

1837 removiren: entfernen, absetzen.

1838 *Übersetzung*: "Ebenso"

1839 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

Kayßerliche <Mayestät>¹⁸⁴¹ selber meiner gegen "ihm ~~gedacht~~<erwehnet>, in dem Sie ges<d>acht: <das müsten Sie bekennen das> vndter allen vncah"tolischen Fürsten, ~~wüsten~~ Sie keinen <wüsten> der sei redlieher<Standthafter>, "ehrlicher vndt aufrichtiger sich wehre, vndt<auch> seine "parola¹⁸⁴² <vndt zusage> so wol <vndt bestendiger¹⁸⁴³ auff¹⁸⁴⁴ vndt redlich> gehalten hette, alß ich, <gethan> vndt "auf meine wortt, köndte man sich, wie auf einen "felßen, sicherlich verlaßen. Cecy me perce les entrailles, & me plaist en l'ame, une si digne & glorieuse voix, d'un si grand Empereur.¹⁸⁴⁵ perge¹⁸⁴⁶ Dieu me confirme l<s>a bonne grace, & m'en face produire des bons, & salutaires effects, de la perpetuelle bienvueillance de Sa Majestè Imperiale, & que mes actions, tant en temps de paix que de guerre, soyent tousjours dignes de ma naissance, comme j'espere de m'en evertuer.¹⁸⁴⁷

[[368r]]

Er der Graf¹⁸⁴⁸ hat sonsten gar außführlich mitt mir geredet, vndt fast bey ein¹⁸⁴⁹ zwo Stunden da von, wie er so eine Christliche intention hette, vndt wie man die Christliche liebe gegen einander erweisen, nicht verlästern, verketzern, oder verdammen sollte, auch das vnkrautt mitt dem weitzen aufwachßen laßen, schier geprediget.

Gott wolle alle löbliche intentiones¹⁸⁵⁰ gesegeben, die lästermaüler, vndt blutigierigen dempfen, vndt seiner kirchen, in lieblicher gemeinschaft der heyligen, auch den edlen geistlichen friede beschehen.

Jl m'a visitè¹⁸⁵¹, <1.> pour l'honneur de Dieu, & de sa Chrestientè¹⁸⁵², <2.> pour avoir comprins, depuis sj peu de jours, en quelle tres grande estime, je suis auprès de Sa Majestè¹⁸⁵³ &¹⁸⁵⁴ <3.> pour mes qualitez & merites, etcetera¹⁸⁵⁵ comme jl disoit luy mesme; & je croy, que son intention soit fort bonne, & sincere, veu mesme, qu'il ne s'a[!] voulu jamais employer, nj engager en ces guerres civiles, contre les Chrestiens, combien qu'il <en> ait eu de tres belles occasions, estant un des <plus> vieils Colonels Hongrois<de la guerre d'Hongrie¹⁸⁵⁶>, quj soyent encores en vie. Jl semble,

1840 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

1841 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1842 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

1843 Verwischtes Wort über "bestendiger" nicht lesbar.

1844 Im Original verwischt.

1845 *Übersetzung*: "Dies durchdringt mir die Eingeweide und gefällt mir in der Seele, eine so würdevolle und ruhmreiche Stimme von einem so großen Kaiser."

1846 *Übersetzung*: "usw."

1847 *Übersetzung*: "Gott bekräftige mir seine gute Gnade und lasse mich davon gute und heilsame Auswirkungen von der immerwährenden Gewogenheit Ihrer Majestät herstellen, und dass meine Handlungen sowohl in Zeiten des Friedens als auch des Krieges immer meiner Geburt würdig seien, wie ich hoffe, mich darum zu bemühen."

1848 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

1849 ein: ungefähr.

1850 *Übersetzung*: "Absichten"

1851 *Übersetzung*: "Er hat mich besucht"

1852 *Übersetzung*: "für die Ehre Gottes und seiner Christenheit"

1853 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1854 *Übersetzung*: "um nach so wenigen Tagen verstanden zu haben, in welcher sehr großen Wertschätzung ich bei Ihrer Majestät bin, und"

1855 *Übersetzung*: "wegen meiner Qualitäten und Verdienste usw."

1856 Ungarn, Königreich.

qu'il me veut procurer des commissions, pourveu que je les puisse accepter, avec reputation.¹⁸⁵⁷ *et cetera*

[[368v]]

Der hertzog von Saxen, Julius henrich¹⁸⁵⁸, hat mich auch heütte vormittags, besuchen laßen, durch einen vom Adel, vndt sagen, seine Sachen, wehren numehr in den geheimen raht¹⁸⁵⁹ gelanget, vndt hofte baldt, erlediget¹⁸⁶⁰ zu werden.

Jhre Kayßerliche Mayestät¹⁸⁶¹ sejndt heütte hinauß aufs iagen, weil ichs aber zu spähte erfahren, habe ich mich inne gehalten.

*Nota Bene*¹⁸⁶² Le Conte d'Alheim¹⁸⁶³ me disoit aussy; que Löbzelter¹⁸⁶⁴ auroit esté calomniè pour un menteur, mais il l'auroit excusè.¹⁸⁶⁵

Le maître de cuysine du feu Baron Schaffgotsch¹⁸⁶⁶, m'est venu voir, protestant de l'innocence de son maistre decapitè.¹⁸⁶⁷

Johann Löw¹⁸⁶⁸ ist bey mir gewesen, gestaltt ich dann auch Selber hernachmalß zu ihm gegangen, zu meinen sachen zu sehen, weil er dieberey in seinem hause gehabt. Biß dato¹⁸⁶⁹ aber, habe ich alles vnversehrt gefunden, Gott lob, <der helfe weiter.>

Der von hattung¹⁸⁷⁰, königlich dennemärckischer¹⁸⁷¹ vndt hollsteinischen¹⁸⁷² Abgesandter, hat sejne expedition¹⁸⁷³ erlangett, vndt wollen Jhre Kayserliche Mayestät, dem Churfürsten von Saxen¹⁸⁷⁴, commission¹⁸⁷⁵ ertheilen, daß er wegen der hollsteinischen Frewlein Stewer¹⁸⁷⁶, dje sache

1857 *Übersetzung*: "wie er selbst sagte; und ich glaube, dass seine Absicht sehr gut und aufrichtig ist selbst in Anbetracht dessen, dass er in diesen Bürgerkriegen gegen die Christen nie zum Einsatz kommen noch sich verpflichten habe wollen, wieviele sehr schöne Möglichkeiten er davon als einer der ältesten Obristen des Krieges in Ungarn, die noch am Leben seien, gehabt habe. Es scheint, dass er mir Aufträge verschaffen will, sofern ich diese mit großem Ansehen annehmen könnte."

1858 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1859 Österreich, Geheimer Rat.

1860 erledigen: befreien, freilassen.

1861 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1862 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1863 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

1864 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1865 *Übersetzung*: "Der Graf von Althan sagte mir auch, dass Lebzelter als ein Lügner verleumdet worden sei, aber er habe das verziehen."

1866 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1867 *Übersetzung*: "Der Küchenmeister des seligen Freiherrn Schaffgotsch ist mich besuchen gekommen [und] beteuerte die Unschuld seines enthaupteten Herrn."

1868 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1869 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1870 Hattung, N. N. von.

1871 Dänemark, Königreich.

1872 Holstein, Herzogtum.

1873 Expedition: Beförderung, Besorgung.

1874 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1875 Commission: Auftrag.

soll schlichten. ¶ Sie sollten eine iegliche, 30 mille¹⁸⁷⁷ {Thaler} oder {Gulden} bekommen, so geben Sie die landtschaft¹⁸⁷⁸ es nur den Schwestern des Regierenden herren¹⁸⁷⁹, den abgetheilten Fürsten¹⁸⁸⁰ wollen Sje nichts geben, gestaltt dann auch Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin¹⁸⁸¹, von ihrem herrenvatter¹⁸⁸² *Seliger*, die ehегelder vermacht worden, nichts aber [[369r]] von der landtschafft¹⁸⁸³. Er soll gar content¹⁸⁸⁴, mitt deß Kaysers¹⁸⁸⁵ langmuth vndt leühtsehligkeit, von hjnnen scheiden, weil Ihre Mayestät auch gegen ihm gedachtt, Sie hielten den König in Dennemarck¹⁸⁸⁶, vor ihren besten freündt, vndt das theten Sie, sine adulatione¹⁸⁸⁷.

Der abgeschickte Stadtvogt¹⁸⁸⁸ von hoff¹⁸⁸⁹, vom Margraf Christian¹⁸⁹⁰, ist bey mir gewesen. Saget es gehe seinem herren, wie auch Marggraf hanß Geörgen¹⁸⁹¹ noch gar wohl.

Es seindt heütte wieder drey häuser, wegen einreißender seüche gesperrt worden. Gott bewahre vnß vor der pestilentz, die im finstern schleicht. <et cetera> oder im Mittage verderbett, in Jesu Christo Amen.

J'ay fait escrire, par Thomas Benckendorf¹⁸⁹² a Schwartzberger¹⁸⁹³ nostre joye, a cause du bon tesmoignage, que nous a donnè l'Empereur[.]¹⁸⁹⁴

30. Juli 1635

{Donnerstag} den 30. Julij¹⁸⁹⁵; / 9. Augustj¹⁸⁹⁶:

Nach hoff, alda ich mitt dem vngrischen¹⁸⁹⁷ bischoff von Vesprin¹⁸⁹⁸, kundtschaft gemacht, der referirt mir, daß sich der Türcke¹⁸⁹⁹ movirt¹⁹⁰⁰, vndt Klein Gomorren¹⁹⁰¹, (1½ meilen von

1876 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

1877 *Übersetzung*: "tausend"

1878 Holstein, Landstände.

1879 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

1880 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

1881 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1882 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).

1883 Holstein, Landstände.

1884 *Übersetzung*: "zufrieden"

1885 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1886 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1887 *Übersetzung*: "ohne Schmeichelei"

1888 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

1889 Hof.

1890 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1891 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1892 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1893 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1894 *Übersetzung*: "Ich habe durch Thomas Benckendorf an Schwarzenberger unsere Freude wegen des guten Zeugnisses, das uns der Kaiser gegeben hat, schreiben lassen."

1895 *Übersetzung*: "des Juli"

1896 *Übersetzung*: "des Augusts"

1897 Ungarn, Königreich.

1898 Lippay, Georg (1600-1666).

Canischa¹⁹⁰² gelegen) vberfallen vndt einnehmen wollen, weil die Soldaten, auf dem erndteschnitt, etwas zu verdienen, außen gewesen, es hette ihm aber mißlungen, ob er wol etzliche wenig knechte¹⁹⁰³, niedergehawen, vndt gefangen genommen, auch weiber vndt kinder, viel pferde vndt vieh weggeführt.

[[369v]]

Das dörfte wol wieder den friedensschluß lauffen, wiewol Sie dergleichen Thätligkeiten auf streiffereyen, zwar nicht mitt vberfall der festungen zu attentiren¹⁹⁰⁴ pflegen. Vndter das bisthumb Vesprin¹⁹⁰⁵, gehört auch Ofen¹⁹⁰⁶, Stulweißenburg¹⁹⁰⁷, Papa¹⁹⁰⁸, Canischa¹⁹⁰⁹ vndt andere örter, Balaton Lacus^{1910 1910}, wenn es die Türgken¹⁹¹² nicht würcklich possedirten¹⁹¹³, iedoch mögen die gehuldigten pawren, dem Stifte contribuiren¹⁹¹⁴.

Graf von Manßfeldt¹⁹¹⁵ <oberStallmeister vndt Jägermeister> hat mir kutzschen vndt pferde geliehen.

Der Graf von Losenstein¹⁹¹⁶ vnderStallmeister, hatt mitt mir von seinem großen Bezoar geredet, vndt gesagt: Er wehre nicht *Orientalisch* sondern *Occidentalisch*. Man köndte aber, weniger betrugs, als mitt den *Orientalischen* mitt vornehmen. Vndt zween doses¹⁹¹⁷ des *Occidentalischen*, thun eben denselbjgen guten effect, den eine dosis des *Orientalischen* Bezoars thut, wje *Doctor Recheberg*¹⁹¹⁸, vndt andere vornehme Medicj¹⁹¹⁹ alhier, affermiren. Nach dem er mir ihn gestern zu besehen, geschickt gehabtt, hette er ihn darnach, (weil ich so curios¹⁹²⁰ gewesen nachzufragen) wägen laßen. So hette er 1 {Pfund} vndt 15 loht gewogen. Er sagt, er wehre ihm viel lieber, vndt beßer, zu gebrauchen, als wenn er *Orientalisch* wehre. Ejn gran, gülte 4 kreüzer. [[370r]] Nun wehre ein quintle 60 gran, Also würde er im valor¹⁹²¹ vndt gewicht so gar hoch nicht kommen, wo

1899 Osmanisches Reich.

1900 moviren: bewegen, verändern.

1901 Klein Komorn (Zalakomár).

1902 Kanischa (Nagykanizsa).

1903 Knecht: Landsknecht, Soldat.

1904 attentiren: versuchen, wagen.

1905 Veszprém, Bistum.

1906 Ofen (Buda).

1907 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

1908 Pápa.

1909 Kanischa (Nagykanizsa).

1910 *Übersetzung*: "See"

1910 Balaton (Plattensee).

1912 Osmanisches Reich.

1913 possediren: besitzen.

1914 contribuiren: Steuern entrichten.

1915 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

1916 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).

1917 *Übersetzung*: "Dosen"

1918 Rechberger, Wilhelm (gest. 1657).

1919 *Übersetzung*: "Ärzte"

1920 curios: neugierig.

1921 *Übersetzung*: "Wert"

ferrn man, die røht große vndt rare<j>tet, nicht absonderlich hoch schätzen wollte, weil billich, ein solcher großer vndt schön gefärbter Stein, den kleineren vorzuziehen.

Wie ichs gerechnet, kähme er gleichwol auf 416 {Reichsthaler} oder 624 {Gulden} (welches eines ist) zu stehen, wo ferne man die große vndt raretet nicht absonderlich hoch, taxiren will. Denn das ander wehre nur nachm gewichtt.

Der Graf¹⁹²² aber schätzet ihn nicht vber 400 {Gulden} hat es ohne zweifel en gros¹⁹²³ gerechnet.

Zum hertzog von Sachsen¹⁹²⁴, geschickt, derselbige will mich zwar gerne sehen, hat mir aber, die Stunde verendert, die ich ihme ernennet, also werde ich mich doch, nach seiner gelegenheit accommodiren¹⁹²⁵.

Discorsj alla corte, per glj andamentj, e legha d'Italia¹⁹²⁶ dj tuttj Principj collegatj, maravigliandomj io dj Savoya¹⁹²⁷, ilquale mj dimostrò molta devozione alla Maestà Cesarea^{1928 1929}.

<Nota Bene> Jtem¹⁹³⁰: del Rè dj Francia¹⁹³¹, qual haveva fatto la me<Nota Bene>desima diabolica conjurazione contra l'Imperatore, <Nota Bene> come il Rè Francesco I^{O.1932} contra Carolo V:¹⁹³³ co"Turchj¹⁹³⁴, quasj nella medesima maniera, che lo fece, il Giacomo Bastardo, Tiranno dj Cipro¹⁹³⁵, co'l Sultano pagano d'Egytto¹⁹³⁶, il che leggendo, mj fece rizzar j capeglj!!! E si vede quel horribil giuramento, nel libro del Titolo Reale [[370v]] dj Savoya¹⁹³⁷, nelle pretensionj dj Cipro¹⁹³⁸. E mj pare, che cotalj congiurazionj, faranno gran danno, alla cristianità, Jddjo cj preservj, da ognj sciagura, e mala ventura.¹⁹³⁹

1922 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).

1923 *Übersetzung*: "im Großen und Ganzen"

1924 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1925 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1926 Liga von Rivoli: Am 11. Juli 1635 geschlossenes antihabsburgisches Bündnis zwischen Frankreich und den italienischen Herzogtümern Mantua, Parma und Savoyen.

1927 Savoia, Vittorio Amedeo I., Duca di (1587-1637).

1928 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1929 *Übersetzung*: "Diskussionen am Hof über die Fortgänge und Liga von Italien aller verbundenen Fürsten, wobei ich mich über Savoyen wundere, welcher mir viel Ergebenheit gegenüber der Kaiserlichen Majestät zeigte."

1930 *Übersetzung*: "Beachte ebenso wohl"

1931 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1932 Franz I., König von Frankreich (1494-1547).

1933 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1934 Osmanisches Reich.

1935 Jakob II., König von Zypern (1440-1473).

1936 Sayf ad-Din Inal, Sultan (Ägypten) (1381-1461).

1937 Pierre Monod: Trattato Del Titolo Regio Dovuto Alla Serenissima Casa Di Savoia. Insieme Con Un Ristretto Delle Rivolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Duca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c.] Trattato Del Titolo Regio Dovvto Alla Serenissima Casa Di Savoia : Insieme Con Vn Ristretto Delle Riuolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Dvca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c., Torino 1633.

1938 Zypern, Königreich.

1939 *Übersetzung*: "vom König von Frankreich, welcher - beachte wohl - dieselbe teuflische Verschwörung gegen den Kaiser gemacht hatte, wie - beachte wohl - der König Franz I. gegen Karl V. mit den Türken, fast in derselben Weise wie der Bastard Jakob, Tyrann von Zypern, mit dem heidnischen Sultan von Ägypten es tat, was mir, als ich es las, die Haare sträuben machte!!! Und man sieht diesen grauerregenden Schwur im Buch über den königlichen Titel von

hinauß gegen abendt vmb die Stadt Wien¹⁹⁴⁰ gefahren nicht gantz, aber vom SchottenThor, biß ans KärnerThor, darnach gen hoff, alda der Spannische¹⁹⁴¹ Ambassador¹⁹⁴² el Marquez de Castagneda^{1943 1944}, darnach der herr Preüner¹⁹⁴⁵ Stadthalter alhier, Jtem¹⁹⁴⁶: der Graf von Schwartzenburg¹⁹⁴⁷, Graf von harrach¹⁹⁴⁸ vndt andere mitt mir conversiret, von allerley, auch andere cavaglierj¹⁹⁴⁹. Der Marggraf von Castagneda sagt, es wehre itzt extraordinarie¹⁹⁵⁰ heiß, vndt heißer als in hispanien. Er ist abgefordert, vndt befeflichtet vom König in Spannien¹⁹⁵¹, daß er soll zum König in Vngarn¹⁹⁵² ziehen.

Zeitung¹⁹⁵³ daß sich die holländer¹⁹⁵⁴ vndt Frantzosen¹⁹⁵⁵, nach entpfangenen schlägen vor Löven¹⁹⁵⁶, zwischen Venlo¹⁹⁵⁷ vndt Rurmond¹⁹⁵⁸ fest gemacht, auch einen stargken hauffen in Artois¹⁹⁵⁹ geschickt.

Ehe ich nach hoff fuhr, habe ich hertzog Julius henrich von Saxen Lawenburg¹⁹⁶⁰ besucht, neben seiner Fraw Schwester¹⁹⁶¹, vndt SchwiegerMutter der Poppelinn¹⁹⁶², habe ihn aber gar Melancolisch befunden.

31. Juli 1635

[[371r]]

{Freitag} 31. Julij¹⁹⁶³: / 10. Augustj¹⁹⁶⁴:

Savoyen in den Ansprüchen von Zypern. Und mir scheint, dass derartige Verschwörungen der Christenheit großen Schaden zufügen werden, Gott beschütze uns vor allem Unheil und bösem Schicksal."

1940 Wien.

1941 Spanien, Königreich.

1942 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1943 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

1944 *Übersetzung*: "der Markgraf von Castañeda"

1945 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

1946 *Übersetzung*: "ebenso"

1947 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

1948 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

1949 *Übersetzung*: "Edelleute"

1950 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

1951 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1952 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1953 Zeitung: Nachricht.

1954 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

1955 Frankreich, Königreich.

1956 Löwen (Leuven).

1957 Venlo.

1958 Roermond.

1959 Artois, Grafschaft.

1960 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1961 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1962 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna, geb. Popel von Lobkowitz (1594-1653).

1963 *Übersetzung*: "des Juli"

1964 *Übersetzung*: "des Augusts"

<Sankt Laurentij fest¹⁹⁶⁵, stilo novo¹⁹⁶⁶, wirdt Alhier zu Wien¹⁹⁶⁷, celebrirt.>

Hier au soir, le Conte de Harrach¹⁹⁶⁸ Maréchal de la cour, me monstroit a la gallerie de l'Empereur¹⁹⁶⁹ derriere la chambre de Sa Majestè entr'autres, un portrait d'une fille, quj a vescu, environ l'an 1539 jusqu'a 1542 & n'avoit rien mangè jusqu'alors, ayant estè veuë de l'Empereur alors regnant¹⁹⁷⁰, & de plusieurs Electeurs et Princes de l'Empire¹⁹⁷¹, <& n'avoit jettè nuls excrements>[.] Je n'ay sceu apprendre, combien elle a encores vescu depuis, mais je m'en suis esmerveillè, racontant pourtant en conformité de cela, au dit Conte ce que j'ay veu a Galtz¹⁹⁷², en Suisse¹⁹⁷³ en la jurisdiction des Bernois¹⁹⁷⁴, de mes yeux une fille quj n'avoit mangè, en huit ans. C'estoit environ l'an 1609 elle ressembla, a un corps mort, si pasle qu'elle estoit, prioit Dieu fort devotement comme on luy en donnoit le tesmoignage, voire se faysoit souvent porter a l'Eglise, son estomac (a ce que nous donna a entendre nostre medicin Offredj¹⁹⁷⁵, alors) estoit tout enfoncè, & elle ne pouvoit flairer moins gouster nulle viande. Elle jeusna encores depuis trois ans, & alors sa Mere malade a la mort, confessa, de l'avoir ainsy ensorcelèe afin d'en tirer de l'argent, & qu'elle auroit fausement accusèe une autre [[371v]] femme de bien, laquelle fut emprisonnèe & eust la question a tort, comme si elle estoit une telle sorcjere. Je luy Depuis la mort de la Mere[,] la fille a derechef commencè a manger & boire.¹⁹⁷⁶

Je luy contay aussy au dit Conte de Harrach¹⁹⁷⁷, qu'a Mörs¹⁹⁷⁸, une fille nommèe Eve Vliegen¹⁹⁷⁹, auroit jeusnè 22 ans, a ce qu'on m'eust racontè, (car ie n'ay jamais estè a Mörs) et il le scavoit.¹⁹⁸⁰

1965 Laurentiustag: Gedenktag für Sankt Laurentius (10. August).

1966 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

1967 Wien.

1968 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

1969 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1970 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1971 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1972 Gals.

1973 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1974 Bern, Republik.

1975 Offredi, Marco (ca. 1550-1620).

1976 *Übersetzung*: "Gestern am Abend zeigte mir der Graf von Harrach, Hofmarschall, in der Gallerie des Kaisers hinter dem Zimmer Ihrer Majestät unter anderem ein Porträt eines Mädchens, das etwa im Jahr 1539 bis 1542 gelebt hat und bis dahin nichts gegessen habe, als es von dem damals regierenden Kaiser und von mehreren Kurfürsten und Fürsten des Reiches gesehen wurde und keinen Kot ausgeschieden habe. Ich habe nicht in Erfahrung bringen können, wie sie seitdem noch gelebt hat, aber ich habe mich darüber gewundert, obwohl ich dem genannten Grafen in Übereinstimmung damit berichtete, dass ich in Gals in der Schweiz in der Gerichtsbarkeit der Berner mit meinen Augen ein Mädchen gesehen habe, das in acht Jahren nicht gegessen hatte. Das war ungefähr im Jahr 1609, sie glich einer toten Leiche, so blass wie sie war, bat Gott sehr fromm, als man ihr davon Zeugnis gab, ließ sich sogar oft zur Kirche tragen, ihr Magen (nach dem, was uns unser Arzt Offredi damals zu verstehen gab) war ganz eingedrückt, und sie konnte kein Fleisch riechen, [noch] weniger probieren. Sie fastete seitdem noch drei Jahre und gestand ihrer kranken Mutter bei dem Tod, sie habe sie auf diese Art behext, um daraus Geld zu ziehen, und dass sie eine andere ehrenhafte Frau zu Unrecht beschuldigt habe, welche ins Gefängnis geworfen wurde und zu Unrecht gefoltert wurde, als ob sie eine solche Hexe gewesen sei. Ich ihm Vom Tod der Mutter an hat das Mädchen wiederum zu essen und trinken begonnen."

1977 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

1978 Moers.

1979 Vliegen, Eva.

Diesen<Gestern> abendt, <Spähte> schickt mir, der herr Graf von Schwartzenburg¹⁹⁸¹, mein buch, del Titolo Regio dj Savoya¹⁹⁸², eilends wieder. Leßett mir seine vnderthenige dienste, vndt viel schöner höflicher wortt, (wie er dann, ejn compitissimo Cavagliero¹⁹⁸³, litteris & armis¹⁹⁸⁴ ist) vermelden, vndt daß er Morgen frühe, eilends aufbrechen müste, leßett also gar einen zierlichen abschiedt, von mir nehmen, vndt ich laß ihm wieder antwortten, wie sichs gehört, vndt glück vndt heyl auf seine rayse vermelden<wüntzsch.¹⁹⁸⁵> Er hat sich in der anticamera¹⁹⁸⁵ noch diesen<gestern> abendt, gar nichts mercken laßen, vndt seinen eilenden auffbruch, gewaltig dissimulirt¹⁹⁸⁶. Je croy, que <Nota Bene¹⁹⁸⁷> le Turc¹⁹⁸⁸ nous voudra jouer, quelque mauvais tour. [[372r]] Dieu preserve sa Chrestientè de ruyne.¹⁹⁸⁹ Des Türgken¹⁹⁹⁰ avanguardia¹⁹⁹¹, soll aber gar gewiß, an etzlichen päßen, gegen Babylonia¹⁹⁹² zu, in die 30 mille¹⁹⁹³ Mann stargk, vom Persianer¹⁹⁹⁴ sein geschlagen worden, vndt die Janitzscharen haben meutinirt¹⁹⁹⁵, den Türckischen Kayser¹⁹⁹⁶, wegen etzlicher vervbter grawsamkeitten, stranguliren wollen, wo er nicht mjtt geldt, vndt sanfftmuth, auch durch persuasjion, sejnes Generals, <Murteza Pascha¹⁹⁹⁷> eines Tapferen Mannes, sie gestillett.

Jhre Kayserliche Mayestät¹⁹⁹⁸ haben diesen Tag, ihre devotion verrichtett, wie sie an allen Feyertagen, fleißig zu thun, pflegen.

1980 *Übersetzung*: "Ich erzählte ihm auch, dem genannten Grafen von Harrach, dass in Moers ein Mädchen, Eva Vliegen genannt, 22 Jahre gefastet habe, nach dem, was man mir berichtet hatte (denn ich bin niemals in Moers gewesen), und er wusste es."

1981 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

1982 Pierre Monod: Trattato Del Titolo Regio Dovuto Alla Serenissima Casa Di Savoia. Insieme Con Un Ristretto Delle Rivolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Duca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c.] Trattato Del Titolo Regio Dovvto Alla Serenissima Casa Di Savoia : Insieme Con Vn Ristretto Delle Riuolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Dvca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c., Torino 1633.

1983 *Übersetzung*: "äußerst höflicher Edelmann"

1984 *Übersetzung*: "von Schwert und Feder"

1985 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1986 dissimuliren: sich verstellen, verheimlichen.

1987 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1988 Osmanisches Reich.

1989 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass der Türke uns irgendeinen schlechten Streich wird spielen wollen. Gott bewahre seine Christenheit vor dem Ruin."

1990 Osmanisches Reich.

1991 *Übersetzung*: "Vorhut"

1992 Babylonien.

1993 *Übersetzung*: "tausend"

1994 Persien (Iran).

1995 mutiniren: meutern.

1996 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1997 Murteza Pascha (gest. 1636).

1998 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Je me prefigure quelque desastre, quj doit arriver au Conte de Schwartzenberg¹⁹⁹⁹, dont Dieu l'en vueille gracieusement preserver par sa grace & bontè paternelle, le bon Cavaglier, quj est certes digne de bonne Fortune.²⁰⁰⁰ *et cetera*

Es gedachte noch gestern der Alte herr Preüner²⁰⁰¹, in meinem beysein, gegen den Spanischen²⁰⁰² Ambassador²⁰⁰³, das Kayser Rudolphus²⁰⁰⁴ hochlöblichster gedechtnüß, nicht leyden können, daß sich iemandt in seiner anticamera²⁰⁰⁵ gesetzt, noch auff vndt ab, spatziren gegangen, hette baldt, mitt Narren, vmb sich geworfen, vndt es verboten. Darauf antwortete der Ambassador²⁰⁰⁶ etwas seltzam, vndt sagte darnach, es dörfte Sich auch, in des Königs in hispanien²⁰⁰⁷ anticamera²⁰⁰⁸, niemandt setzen, oder spatziren gehen, [[372v]] müsten nur stille stehen, oder niederkniende, sich auf einen Tisch, mitt den armen anlehnen, das wehre ihnen, eine große vngelegenheitt. *perge*²⁰⁰⁹

heütte Morgen, habe ich zum Grafen von Manßfeldt²⁰¹⁰, wjederumb, vmb sejne kutzsche geschickt, vndt ~~aber~~^{<zur>} antwortt bekommen, er bedörfte Sje selber, *etcetera*[.] Bjn also vbel servirt, in ~~<er>~~mangel~~<ung>~~ mejner pferde.

Der ~~<Chur>~~Bayerische²⁰¹¹ resident Doctor Stickel²⁰¹², hat mir ein jntercessionschreiben²⁰¹³ vom Churfürsten²⁰¹⁴ an Kayser²⁰¹⁵ geschickt. Ne scay moy mesmes pourquoy, mais m'immagine[!] que ce soit *pour* le Duc de Saxe Jules Henry²⁰¹⁶ ²⁰¹⁷.

Jhre Kayßerliche Mayestät haben mir heütte vormittags, in transitu²⁰¹⁸, gar ein gnediges gesichte gegeben, in der anticamera²⁰¹⁹. Jch habe zu hoffe, auch discourirt, mitt dem Nuncio²⁰²⁰ ²⁰²¹, mitt

1999 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

2000 *Übersetzung*: "Ich stelle mir irgendein Unglück vor, das den Grafen von Schwarzenberg treffen soll, vor dem Gott ihn gnädig durch seine väterliche Gnade und Güte bewahren wolle, den guten Edelmann, der gewiss eines freundlichen Schicksals würdig ist."

2001 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

2002 Spanien, Königreich.

2003 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

2004 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

2005 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2006 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

2007 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

2008 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2009 *Übersetzung*: "usw."

2010 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

2011 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

2012 Stücklin, Johann.

2013 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

2014 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

2015 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2016 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

2017 *Übersetzung*: "Weiß selbst nicht weshalb, aber ich bilde mir ein, dies ist für den Herzog von Sachsen, Julius Heinrich."

2018 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

2019 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2020 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

2021 *Übersetzung*: "Nuntius"

dem Spanischen²⁰²² Ambassador²⁰²³, welcher auß höflichkeitt, mais ie ne l'ay acceptè²⁰²⁴ mir die oberstelle²⁰²⁵ anpräsentirt, nemlich der Marchese de Castagnetta²⁰²⁶, mjt dem Cardinal von harrach²⁰²⁷, mitt dem Pfaltzgrafen von Newburg²⁰²⁸, Margrafen von Brandenburg²⁰²⁹ [,] Grafen von Megkaw²⁰³⁰, landtmarschalckh herrn von Traun²⁰³¹, vndt auch mitt dem Principe de Cardenas²⁰³², welcher mich angesprochen, gar höflich, vndt vnder andern dißcurßen gesagt, daß [[373r]] der ViceRe²⁰³³ von Napolj²⁰³⁴, des Conte Duque oder Conte d'Onna Olivares²⁰³⁵, Tochtermann, (welcher sonst fac totum²⁰³⁶, bey dem König in Hispanien²⁰³⁷ ist) seye plötzlich verarrestirt worden, weil viel klagen wieder ihn, von den Neapolitanern eingekommen. Der Conde Duque²⁰³⁸, oder Conte Duc²⁰³⁹, hat dem Cardinal de Richelieu²⁰⁴⁰, ex æmulatione²⁰⁴¹ vrsach vndt anlaß gegeben, sich Cardinal Duc²⁰⁴² schelten zu laßen.

Discorsj²⁰⁴³, mitt Graf Wolf von Manßfeldt²⁰⁴⁴, vndt andern, auch mitt Obersten Manteuffel²⁰⁴⁵, welcher gantz disgustirt²⁰⁴⁶ ist, weil er nicht bezahlt wirdt, Jtem²⁰⁴⁷: mitt dem Setzschi²⁰⁴⁸, von der Türgken²⁰⁴⁹ jntention, allerley dißcurß gepflogen, wiewol er noch zimlch iung ist, vndt saget, daß ihm seine güther, itzt gar newlich, von dem Türgken, sehr verderbet sein.

Cardinal von harrach²⁰⁵⁰, sagte, es würden die deüttschen, anderer gestaltt nicht, in das <deüttsche> collegium Cardinalium²⁰⁵¹ <zu Rom²⁰⁵²>, mitteingenommen, a<A>lß mitt dem bedinge: Modo simplicitatem Germanam retineant, vel non amiserint.²⁰⁵³

2022 Spanien, Königreich.

2023 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

2024 *Übersetzung*: "aber ich habe das nicht angenommen"

2025 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

2026 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

2027 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

2028 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

2029 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

2030 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

2031 Traun, Sigmund Adam von (1573-1637).

2032 Cardenas, Fernando de (1600-1636).

2033 Zúñiga Acevedo y Fonseca, Manuel (Alonso) de (1586-1653).

2034 Neapel, Königreich.

2035 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de (1587-1645).

2036 *Übersetzung*: "tu alles"

2037 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

2038 *Übersetzung*: "Graf Herzog"

2039 *Übersetzung*: "Graf Herzog"

2040 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

2041 *Übersetzung*: "aus Missgunst"

2042 *Übersetzung*: "Kardinal Herzog"

2043 *Übersetzung*: "Gespräche"

2044 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

2045 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

2046 disgustiren: missfallen, verleiden.

2047 *Übersetzung*: "ebenso"

2048 Széchy, Dionysius (ca. 1595-1650).

2049 Osmanisches Reich.

2050 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

Also lauttet der Tittul des ChurBayrischen²⁰⁵⁴ schreibens an Kayser²⁰⁵⁵: Dem Allerdurchleüchtigisten, Großmechtigisten Fürsten vndt herren, herren Ferdinanden dem andern, Erwöltem Römischen Kayser zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien zu Hungarn vndt Böhaimb, etcetera Königen, Ertzhertzogen zu Oesterreich, hörtzogen zu Burgundj, in ober[-] vndt Nieder [[373v]] Schlesien, Marggrafen zu Mähren, Graven zu Tyrol vndt Görtz, etcetera Meinem Allergenedigistem lieben herren, vndt vettern.

Mitt Johann Löw²⁰⁵⁶ außführlich conversirt, wie ich meine sachen anzugreifen, vndt er hat mir sein gutachten gar vernünftig abgegeben.

Nota Bene²⁰⁵⁷ Oberste Keßler²⁰⁵⁸, meldet sich an, will geld von mir haben, alß wehre es ihm mein bruder Seliger Fürst Ernst²⁰⁵⁹, noch schuldig vndt hinderstellig blieben.

Ruente quercu; quivis ligna colligit.²⁰⁶⁰

hinauß in Prater²⁰⁶¹ gefahren, vndt abends wieder nach hoff, alda mitt dem pfaltzgrafen von Newburg²⁰⁶² vndt herrn Teüffel²⁰⁶³, auch andern conversirt, insonderheitt auch mitt dem Neapolitanischen Principe de Cardenas²⁰⁶⁴, welcher mitt den Vrsinis²⁰⁶⁵ vnsern Stammeshaltern verwandt, vndt große vertrauligkeitt zu mir sucht, auch guten bescheidt, von vnserm hause²⁰⁶⁶ weiß. Er hieß mich Vostra Altezza²⁰⁶⁷, vndt wenn er von vnserm hause redete, sagte er la Serenissima casa dj²⁰⁶⁸ von Anhalt[.] So gab ich ihm wieder Vostra Eccellenza²⁰⁶⁹ ein par mahl, wiewol er kein rechter Fürst ist, vndt nur alß ein secundogenitus, in Jtalia^{2070 2071} gehalten wirdt.

[[374r]]

Zeitung²⁰⁷² daß zwar die stöße vor Löven²⁰⁷³, den Franzosen²⁰⁷⁴, auch theils holländern²⁰⁷⁵ zu theil worden. Sie hetten sich aber darnach, (weil sich die Spannischen²⁰⁷⁶ mitt Diest²⁰⁷⁷ aufgehalten,

2051 Übersetzung: "der Kardinäle"

2052 Rom (Roma).

2053 Übersetzung: "Durch Mäßigung würden sie die deutsche Einfachheit bewahren oder haben sie nicht verloren."

2054 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

2055 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2056 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

2057 Übersetzung: "Beachte wohl"

2058 Kessler (von Kessel), Hans Andreas (gest. nach 1641).

2059 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

2060 Übersetzung: "Stürzt die Eiche, sammelt jeder Zweige."

2061 Prater.

2062 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

2063 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

2064 Cardenas, Ferdinando de (1600-1636).

2065 Orsini, Familie.

2066 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

2067 Übersetzung: "Eure Hoheit"

2068 Übersetzung: "das durchlauchtigste Haus von"

2069 Übersetzung: "Euer Exzellenz"

2070 Italien.

2071 Übersetzung: "Zweitgeborener in Italien"

2072 Zeitung: Nachricht.

2073 Löwen (Leuven).

darinnen in die 2 *mille*²⁰⁷⁸ Mann gelegen, vndt nach dem davon 200 geblieben, man die vbrigen abziehen laßen) mitt gar sehr guter ordnung, nach Rurmond²⁰⁷⁹ zu, retirirt, also daß man ihnen wenig in der *retraite*²⁰⁸⁰ angewinnen²⁰⁸¹ können, außer waß der hunger zu rück gehalten, vndt andere *miseria*²⁰⁸², die seindt von den Crabahten²⁰⁸³ vndt des *Piccolominj*²⁰⁸⁴ volck²⁰⁸⁵ erdapt worden. Die holländer aber, sollen mitt der Frantzösischen *furia*²⁰⁸⁶, vndt vnordnung, gar vbel zu frieden sein. Es soll auch kein geldt mehr bey den Frantzosen vorhanden sein, weil Sie es zum theil verlohren, zum theil vbel *mesnagirt*²⁰⁸⁷.

Jch habe dem Kayser²⁰⁸⁸, durch *herrn* Graf Kysel²⁰⁸⁹, *Obrist* Cammerherren, das ChurBayrische²⁰⁹⁰ schreiben, als Ihre *Mayestät* zu Tische gehen wollen, laßen ejnhändigen, damitt es nicht zu altt würde, auch hertzogs Julij henrichs²⁰⁹¹ *liberation*²⁰⁹² nicht verzögert [[374v]] *etcetera*

Der Pfaltzgrafe von Newburgk²⁰⁹³, hat sich auf Morgen *gebe gott* mir kutzschen vndt pferde, auf die iagt, mittzugeben, endtschuldigett, weil der Kayser²⁰⁹⁴ nur hinauß pürschen würde, vndt nicht jagen. Es gienge gar zu geschwinde fort, köndte seine pferde nicht also verderben laßen. Ein ander mahl, wollte er mich mit hinauß führen. hatte es aber Graff Kysel²⁰⁹⁵, schon zugesagt, das jch mjt hinauß wollte, Morgen früh, habe derowegen Thomaß Benckendorf²⁰⁹⁶, zu ihm geschickt vndt ihn vmb raht, bitten laßen. Gott gebe, daß ihme, Thomaßen, nur kein vnglück, diesen spähten abendt, begegnen möge, wie vjelen andern, zu wiederfahren pflaget.

Er ist vnversehrt wiederkommen, vndt hat vom Obersten kammerer, platz erlanget, vor mich, einen von Adel, vndt einen aufwärter.

2074 Frankreich, Königreich.

2075 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

2076 Spanien, Königreich.

2077 Diest.

2078 *Übersetzung*: "tausend"

2079 Roermond.

2080 *Übersetzung*: "Rückzug"

2081 angewinnen: an oder von einem gewinnen.

2082 *Übersetzung*: "Leiden"

2083 *Krabate*: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

2084 *Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe* (1599-1656).

2085 Volk: Truppen.

2086 *Übersetzung*: "Raserei"

2087 *menagiren*: sparsam sein, sich einschränken.

2088 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2089 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

2090 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

2091 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

2092 *Übersetzung*: "Freilassung"

2093 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

2094 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2095 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

2096 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

01. August 1635

[[374v]]

{Samstag} den 1. / 11^{ten}: Augustj¹.

Mitt dem Kayser² hinauß pürschen. Wir haben aber kein recht glück gehabt, wiewol es mir gar nahe gewesen. Jch habe auch mitt Jhrer Mayestät eßen müßen. Der Ertzhertzog³, war auch mitt darbey. Vndt der Kayser war heütte gar sehr leühtsehlig, vndt wol [[375r]] mitt mir zu frieden. Gott gebe die beständige continuation wie ich hoffe, vndt daß ichs genießen möge. Der Ertzhertzog⁴ war auch gar sehr höflich.

Man helt davor, Maintz⁵ seye erobert, wiewol der Tapfere oberste Deodatj⁶ davor geblieben.

Es soll sich im Reich⁷, fast alles accommodiren⁸.

Visite⁹ diesen abendt, von dem betrubten hertzog Julius heinrich von Saxen¹⁰. Jch wollte ihm gern helfen, wenn ich nur köndte. Jch weiß, wie einem gefangenen zu muhte ist, denn ich auch einer gewesen.

Der Graf Montecuculj¹¹, hat heütte gegen den Erzherzog, vndt Obrist kammerer¹², aufm spiel in der Primiera¹³ 300 ducaten verlohren, darnach noch 50 ducaten auf vnserer kuzsche, gegen den Obrist kammerherrn, vndt einen von hallwyl¹⁴, des Erzherzogs kammerherrn.

02. August 1635

{Sonntag} den 2. / 12. Augustj¹⁵.

Zugesehen in der Jesuiter¹⁶ kirche, wie von dem Nuntio^{17 18}, des Pabsts¹⁹ (welcher ein Baglionj²⁰ von geschlecht, vndt der letzte seines Stammes vndt Nahmens ist, kommen von Perugia²¹ her,

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

3 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

4 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

5 Mainz.

6 Diodati, Giulio (1594-1635).

7 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

8 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

9 *Übersetzung*: "Besuch"

10 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

11 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

12 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

13 Primiera: Kartenspiel.

14 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

15 *Übersetzung*: "des Augusts"

16 Jesuiten (Societas Jesu).

17 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

18 *Übersetzung*: "Nuntius"

19 Urban VIII., Papst (1568-1644).

20 Baglioni, Familie.

21 Perugia.

alda Sie vorzeiten Fürsten gewesen, er ist aber Bischoff zu Pesaro²²) Meß gehalten worden, gar solenniter²³, nach dem der Graf von Altheimb²⁴, mitt Seiner gemahlin²⁵, kindern vndt comitat²⁶, grün gekleidett, in processione²⁷ ankommen, vndt mitt vielen grünen fahnen. Interim²⁸ habe ich mitt dem Pater Lemmermann²⁹ [[375v]] des Kayzers³⁰ beicht vatter, vielerley conversirt, von Religions: vndt andern sachen. Nach der <ersten> meße, hat man auf dem platz, die publication der hierarchischen Gemeinschaft³¹ außgerufen, vor der kirche, vndt Altar aufgerichtet<so davor aufgerichtet> gewesen, vndt der Graf von Altheimb³², hat selber darzu perorirt³³. Ich habe es aber, in etwas versäümet zu sehen, weil ich mitt dem Patre³⁴ Lemmermanno³⁵, zu sehr im dißcurß mich vertiefft. Darnach, alß die Proceßion wieder in die kirchen gekommen, vndt das evangelium gelesen worden, hat der Graf von Altheimb, sejnen Sebel her<auß> vnd einen vngrischen schön versetzten armschienen³⁶ angezogen, vndt also gehalten, bjb es außgelesen gewesen. Darnach hats wieder, Meßen, kljngeley, Musjcken, vndt heerpaucken, vndt Trommeten³⁷, per intervalla³⁸ gegeben, biß alles ein ende gehabt, vndt scheinert, daß diß wergk Schreiben<einen guten> vorsatz habe. Jedoch kan man nicht wißen, ob eben der Graf von Altheimb, darzu versehen seye, daß er das große wergk, außführen solle, wiewol ers gut meynet.

Schreiben von Madame³⁹; vom 21. vndt 22. Julij⁴⁰, daß die Schwedischen⁴¹, 32000 Mann stargk, vmb vns herumb liegen, vndt alle die vor feinde halten wollen, die es sich nicht mitt ihnen coniungiren⁴².

Brief vom herzog Franz Albrecht⁴³ in forma mansueta⁴⁴, wegen Seiner schuldt.

22 Pesaro, Bistum.

23 *Übersetzung*: "feierlich"

24 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

25 Althan(n), Maria Eva Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Sternberg (1605-1638).

26 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

27 *Übersetzung*: "in Prozeßion"

28 *Übersetzung*: "Inzwischen"

29 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

30 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

31 Ordo Militiae Christianae (Ordre de la Milice Chrétienne): Im Jahr 1618 durch Duca Carlo I. di Nevers e Rethel, die Brüder Bernardino, Pietro und Giovanni Battista Petrigiani sowie Graf Michael Adolph von Althan(n) gegründeter Ritterorden zur Befreiung Griechenlands von der osmanischen Herrschaft.

32 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

33 perorieren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

34 *Übersetzung*: "Pater"

35 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

36 Armschiene: den Arm bedeckender Teil einer Rüstung.

37 Trommete: Trompete.

38 *Übersetzung*: "zeitweilig"

39 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

40 *Übersetzung*: "des Julis"

41 Schweden, Königreich.

42 coniungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

43 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

44 *Übersetzung*: "in höflicher Form"

Obrist Keßler⁴⁵ hat mich laßen sollicitiren⁴⁶, wegen 200 pistolen⁴⁷, (machen 1000 {Gulden}) so er Meinem bruder⁴⁸ <Seliger> will geljehen haben, [[376r]] vndt hat doch keinen schein nicht aufzuweysen. Jtem⁴⁹: er gibt vor, er habe Meinem Sehligen bruder⁵⁰ Sechskutzschenroß[!], mitt einer kutzsche geschencktt, die wehren auch noch nicht bezahlt, er wollte diß aber vergeßen, wenn er nur die 1000 {Gulden} bekähme, vndt ich soll es also gläuben, da er doch so lange still geschwiegen, præterdirt auch, er habe Meines bruders *Seliger* seine schreiben verbrandt, J wie er wehre gefangen worden, damitt man nicht wjßen sollte, daß er anderwärts geldt außenstehen hette.

Johann Löw⁵¹ jst mein gast zu Mittage gewesen, vndt hat mir itzigen rapport referirt. Jst aber ohne zweifel vngegründet, vndt wirdt vor null vndt nichtig von mir gehalten.

*Nota Bene*⁵² der kleine Erdtmann⁵³ ist kranck gewesen. Jls ne me l'escrivent pas bien, nj naifuement.⁵⁴

Nachmittags vmb<nach> 4 vhr, nach bey Kayßerlicher Mayestät⁵⁵, audientz gehabtt 1. Abschiedt, ob discessum Cæsaris, mutationem aeris, Turbas in Principatu^{56,57} 2. Meine expeditiones⁵⁸ befördern, endtweder weil ich noch etzliche wenig tage, alhier bleiben möchte, oder Johann Löben ordre⁵⁹ hinterlaße. <wollte vngern re infecta⁶⁰ abziehen.> 3. Richtigkeitt der lehen, darinnen soll Ihrer Mayestät in kurzem satisfaction wiederfahren, wann ich die vollmachten der herrn vettern⁶¹ erlange. 4. Intercessio pro Duce Julio Henrico⁶², conjuncta cum Bavarica^{63,64}. 5. Ringraziamento per il buon testimonio [[376v]] della mia persona, dato [...] al Conte d'Althejmb⁶⁵, da Sua Maestà⁶⁶.⁶⁷ 6. Mio avanzamento dall'Elettore dj Sasssonia⁶⁸ o altrj buonj amicj dj Sua Maestà Cesarea⁶⁹ [.]. Diese zwey letzte puncten kahmen zu letzt, nach dem die vier ersten schon beantwortett waren.

45 Kessler (von Kessel), Hans Andreas (gest. nach 1641).

46 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

47 Pistole: spanische Goldmünze; Doppelescuo (Dublone).

48 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

49 *Übersetzung*: "Ebenso"

50 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

51 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

52 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

53 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

54 *Übersetzung*: "Sie schreiben es mir weder richtig noch unbefangen."

55 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

56 Anhalt, Fürstentum.

57 *Übersetzung*: "wegen des Fortgangs des Kaisers, der Änderung der Luft, der Verwirrungen im Fürstentum"

58 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

59 *Übersetzung*: "Befehl"

60 *Übersetzung*: "unverrichteter Dinge"

61 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

62 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

63 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

64 *Übersetzung*: "Fürsprache für Herzog Julius Heinrich, verbunden mit der bayerischen"

65 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

66 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

67 *Übersetzung*: "Danksagung für das gute Zeugnis über meine Person, das dem Grafen von Althan von Ihrer Majestät gegeben wurde."

Jhre Kayserliche Mayestät offerirten sich gar allergnedigt, wie "allezeit, <1.> Sähen mich sehr gerne bey sich, iedoch weil ich meiner gelegenheitt nach, verraysen wollte, wehren Sie es auch wol zu frieden. 2. Meine vndterschiedliche sachen, die ich anbrachtt, wann Sie nur vorkähmen vndt proponirt⁷⁰ würden, sollten baldt expedirt werden, vndt Jhre Mayestät wollten sich in diesem, wie auch in al"lem <3.> anderm gern also bezeigen, wie es billich wehre, "vndt daß ich dero Kayßerliche affection⁷¹ darauß zu verspühren. <4.> Könndten mir die jntercession⁷² nicht verargen, Sie aber wollten den sachen schon recht zu thun wißen. Gedachten nichts wegen der ChurBayrischen⁷³ vorschrifft. Gaben mir da"rauff, dero Kayserliche milde handt, zum abschiedt, gar "humanissime⁷⁴. Wie ich nun neben andern curialien⁷⁵, vor das höchstgnedigste <5.> testimonium⁷⁶ mich allervndterthenigst bedancken thete, vndt sagten Jhre Mayestät sjndt⁷⁷ deme daß [[377r]] "jch vndt Mein herrvatter⁷⁸ hetten perdon⁷⁹ erlangett, "wehren wir in dero devotion alzeit standthäftig "verblieben, vndt Jhre Kayserliche Mayestät⁸⁰ wehren wol "mitt vnsern actionen zu frieden gewesen, Wir<Jeh> "sollten nur<wenn ich> also bestendig continujren⁸¹ würde, "wollten mir Jhre Mayestät alzeit ferner mitt gnaden "gewogen verbleiben, 6. darauf sagte ich, Jhre Mayestät sollten sich deßen versichern, vndt nie vrsach daran zu zweifeln haben, Jch wüste auch wol Sie würden mir meine fortuna⁸² vndt beförderung, bey denen, so Ihrer Mayestät gute freünde, alß ChurSaxen⁸³ vndt dergleichen, gerne gönnen, wann ich ie zu hause nicht bleiben köndte, da interrumpirten⁸⁴ Jhre Mayestät "vndt sagten: Es würden sich schon occasiones⁸⁵ präsen"tiren, ich sollte nur zu Ihrer Mayestät nach Wol"ckerßdorf⁸⁶ kommen, es wehre nicht weitt auß "meinem wege, weil ich doch noch etzliche tage alhier "zu verbleiben, gesagt hette. Jch sagte darauff, Jhre Mayestät hetten mir, zu schaffen vndt zu befehlen. Jch wollte dero befehlich, gern nachkommen, Bähete Sie wollten allezeit Mein Allergnedigter Kayser vndt Herr sein, vndt verbleiben. etcetera

[[377v]]

68 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

69 *Übersetzung*: "Meine Beförderung durch den Kurfürsten von Sachsen oder andere gute Freunde Ihrer Kaiserlichen Majestät"

70 proponiren: vortragen.

71 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

72 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

73 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

74 *Übersetzung*: "freundlichst"

75 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

76 *Übersetzung*: "Zeugnis"

77 sint: seit.

78 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

79 *Übersetzung*: "Vergebung"

80 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

81 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

82 *Übersetzung*: "Glück"

83 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

84 interrumpiren: unterbrechen.

85 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

86 Wolkersdorf im Weinviertel.

Graf Porcia⁸⁷ hat mich auf dißmal jntroducirt, der herr obriste kammerherr⁸⁸ aber, hat mich angemeldett gestern zur heüttigen audientz, vndt ist baldt hernacher kommen.

Mitt dem Grafen von Mörßberg⁸⁹, geheimen Raht, vndt des Fürsten von Eggenberg⁹⁰ Schwagern, conversirt, vndt etwas von meinen anliegen entdeckt, Er hat sich gewaltig zu meinen diensten, vndt mir zu helfen, das ichs in der That verspühren sollte, wol erbotten. Auf des itzigen Königs in Polen⁹¹ wahl, ist er Kayserlicher Gesandter gewesen, vndt gar ein Treühertziger, frommer, witziger⁹² Cavaglier.

Zeitung⁹³ daß der König jn Polen, an die Cron Schweden⁹⁴ ejn Schreiben abgehen laßen, (welches albereitt in gedruckten zeitungen) darinnen er seine blutsfreundschaft⁹⁵, vndt näherung zum Königreich Schweden zu verstehen gibt, ermahnet sie, ihn anzunehmen, vndt Trew zu sein, will ihnen ihre privilegia⁹⁶, religion, vndt alles confirmiren⁹⁷, auch erweiteren, Werden auch dem frewlein in Schweden⁹⁸ satisfaction geben. Werden sie sich aber ihm länger widersetzen, vndt dadurch Christenblutstürzung vergrößern, wolle er der König daran vnschuldig, auch vor Gott, vndt aller welt, endtschuldiget sein, Sie <aber> aufs eüßerste verfolgen, sonst wollte er ihnen was bißhero vorgangen, alles perdonjren⁹⁹. Es wirdt auch Königs [[378r]] gustavj primj¹⁰⁰ Testament darinnen angezogen¹⁰¹, daß es ihm zutrüglich wehre, vndt die Erbschaft zuspräche.

Im Fürstenthumb Anhalt¹⁰², vndt in den Stiftern¹⁰³, sollten bey ein¹⁰⁴ 32000 Mann, Schwedisches¹⁰⁵ volcks¹⁰⁶, einquartiret sein, hingegen sollen die ChurSäxischen¹⁰⁷, auch fast so stargk sein, dörfte kappen¹⁰⁸ setzen. Man will alle die iehnigen, auf Schwedischer seitten, vor feinde halten, die sich nicht mitt ihnen coniungiren¹⁰⁹. Börstel¹¹⁰ ist vnderwegens. Schwedische seindt

87 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

88 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

89 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

90 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

91 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

92 witzig: viel wissend, viel Verstand besitzend, weise.

93 Zeitung: Nachricht.

94 Schweden, Königreich.

95 Blutsfreundschaft: Blutsverwandschaft.

96 *Übersetzung*: "Vorrechte"

97 confirmiren: bestätigen.

98 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

99 pardonniren: begnadigen.

100 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).

101 anziehen: anführen, erwähnen.

102 Anhalt, Fürstentum.

103 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

104 ein: ungefähr.

105 Schweden, Königreich.

106 Volk: Truppen.

107 Sachsen, Kurfürstentum.

108 Kappe: Schlag an den Kopf, dass die Kappe herab fällt.

109 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

110 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

mitt des churfürsten¹¹¹ seinen tractaten¹¹², nicht zu frieden, wollen den König in Frankreich¹¹³ [,] Chur die Pfaltz¹¹⁴, vndt andere auch mitt im friedensschluß¹¹⁵ haben, der NiederSäxische Krayß¹¹⁶, hat nücken. Die Schwedischen haben auf 8 Tage proviandt begehrt, in vnserm lande, sonst wollen sie es holen, werden es auch zweifelß ohne, gethan haben.

Es lest sich eben also an, wie damalß, alß ich zu Eger¹¹⁷ gewesen, id est¹¹⁸: jntrighi¹¹⁹ mitt verbindungen, et talia¹²⁰.

Stahlmann¹²¹, soll doch noch gefangen sitzen, vndt sich vber der mahlzeit, mitt ejnem brodtmeßer, in die lincke seytte gestochen haben, in beysein des profoßen, ist aber nicht tödtlich gewesen, wirdt numehr beßer custodirt¹²², wiewol man alhjer zu Wien¹²³, darvor helt, er seye in Polen¹²⁴, endtwichen, habe auch von dannen auß, dem allten Marggraffen¹²⁵, gewesenen administratorj¹²⁶ zugeschrieben. [[378v]] *etcetera*

Pater Lemmermann¹²⁷ hat sich auch heütte gegen mir offerirt, mich beym Kayser¹²⁸ im besten zu recommendjren, wiewol ich (seiner höflichen antwortt nach) beym Kayser recommendjrt genugsam wehre, vndt ihn billicher recommendiren sollte.

Er approbirte¹²⁹ auch gar wol das Königlich Pollnische¹³⁰ schreiben, an die Cron Schweden¹³¹, vndt ließe sichs so wol gefallen, neben den zeitungen¹³², daß ich es ihm gelaßen, vndt zugestellet, alles was ich gedrucktt von Leiptzig¹³³ bekommen.

03. August 1635

111 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

112 Tractat: Verhandlung.

113 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

114 Pfalz, Kurfürstentum.

115 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

116 Niedersächsischer Reichskreis.

117 Eger (Cheb).

118 *Übersetzung*: "das heißt"

119 *Übersetzung*: "Ränkespiele"

120 *Übersetzung*: "und dergleichen"

121 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

122 custodiren: bewachen.

123 Wien.

124 Polen, Königreich.

125 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

126 *Übersetzung*: "Administrators"

127 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

128 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

129 approbiren: billigen.

130 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

131 Schweden, Königreich.

132 Zeitung: Nachricht.

133 Leipzig.

{Montag} den 3. / 13^{den}: Augustj¹³⁴.

Pater Lemmermann¹³⁵ sagte auch gestern: Que les Lutheriens estoient quasj d'une mesme opinion, avec eux, touchant la presence substantielle du corps de Christ¹³⁶, en la *Sainte Cene*, mais non pas nous. Que le principal poinct, de nos <Nota Bene¹³⁷> disputes, estoit celuy de l'Eglise, si ce different, estoit voidè, l'on se pourroit avancer, devers les autres, & il falloit aller par ordre, en telles choses. Que les Calvinistes estoient plus subtils, que nous<les> Lutheriens. Qu'il desiroit; que nous fussions tous, d'une mesme opinion, & ceste unitè seroit la meilleure.¹³⁸ Il commença a m'expliquer, les habits mysteriaux de la Messe, denotans [[379r]] la passion de nostre *Seigneur* & que <quasj> tout ce quj estoit escrit en la Bible estoient[!] des mysteres, que personne ne pouvoit expliquer, que le *Saint Esprit*, quj operoit par les Docteurs <Lehrer> de l'Eglise, car chacun n'avoit pas le don d'interpreter les Escritures, a l'exemple d'Herodes¹³⁹ quj<&> d'autres quj firent interpreter les Escritures par les sages. Je disputay a l'encontre un peu, confessant qu'il y avoit plusieurs mysteres en la Bible, mais que tout ce, qui estoit necessaire a salut, y estoit clairement, & suffisamment comprins. La dessus, nous fusmes interrompus, par le Conte d'Altheimb tintamarre des solennitez du *Comte d'Altheimb*¹⁴⁰ [.]¹⁴¹

Jl m'expliqua aussy le mystere d'Hoseas¹⁴², Va & prens une putain, etcetera mais je l'ay oublie. Quant a cest axiome¹⁴³: Hæreticis non est servanda fides, perge¹⁴⁴ [.] il le desavoua, & dit, qu'on en calomnie les Jesuites¹⁴⁵, & que Jacques Clement¹⁴⁶ estoit un perfide[,] un Regicida[,] un homicida[,] un meschant & pervers, quj tua le Roy Henrj III de France¹⁴⁷. Que il n'estoit loisible a l'Empereur¹⁴⁸ de tuer avec poison, nj le Roy de Swede¹⁴⁹ nj aucun de ses ennemis. Que la societè

134 *Übersetzung*: "des Augusts"

135 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

136 Jesus Christus.

137 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

138 *Übersetzung*: "Dass die Lutheraner fast der gleichen Meinung mit ihnen bezüglich der Realpräsenz des Leibes Christi im heiligen Abendmahl seien, aber wir nicht. Dass der Hauptpunkt unseres Streits jener der Kirche sei, wenn diese Differenz beigelegt wäre, hätte man auf die anderen zugehen können, und man habe in solchen Sachen ordentlich vorgehen müssen. Dass die Calvinisten feinsinniger als die Lutheraner seien. Dass er wünsche, dass wir uns zu einer gleichen Meinung vereinigen und dass diese Einigkeit das bessere wäre."

139 Herodes I., König von Judäa (ca. 73 v. Chr.-4 v. Chr.).

140 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

141 *Übersetzung*: "Er begann, mir die geheimnisvollen Messgewänder zu erklären, die vom Leiden unseres Herrn zeugten und dass fast alles, was in der Bibel geschrieben sei, Mysterien seien, die niemand anders als der Heilige Geist erklären könne, der durch die Kirchenlehrer wirke, weil nicht jeder die Gabe besitze, die Schrift auszulegen, wie beispielsweise Herodes und andere, die die Schrift durch die Weisen auslegen ließen. Ich disputierte dagegen ein wenig, gestehend, dass es etliche Mysterien in der Bibel gebe, aber dass alles, was zum Heil notwendig sei, deutlich und hinreichend darin enthalten sei. Darüber wurden wir durch das Getöse der Feierlichkeiten des Grafen von Althan unterbrochen."

142 Hosea (Bibel).

143 *Übersetzung*: "Er erklärte mir auch das Mysterium Hoseas, Gehe hin und nimm ein Hurenweib, aber ich habe es vergessen. Hinsichtlich dieses Grundsatzes"

144 *Übersetzung*: "Den Ketzern darf man nicht sein Wort halten usw."

145 Jesuiten (Societas Jesu).

146 Clément, Jacques (1567-1589).

147 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).

148 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

humaine, doit estre reiglée par bonnes loix & Polices¹⁵⁰, qu'il ne convenoit pas de transgredier. Que Dieu punissoit le perjure, exauçant mesmes les infidelles [[379v]] & Turcs¹⁵¹, contre la desloyauté, comme arriva a Vltā <V>Ladislaus, Roy d'Hongrie¹⁵² en la bataille de Varna¹⁵³, contre Amurath Turc¹⁵⁴.¹⁵⁵ <Que tous ceux, qui faysoyent telles choses, estoyent abominables, & qu'on en imposoit aux Jesuites¹⁵⁶, de les calomnier comme cela.¹⁵⁷ Quod essent bellj sicut et pacis jura, quæ inviolata servanda.¹⁵⁸¹⁵⁹, etcetera> Gedachter Pater Lemmermann¹⁶⁰, ¶ erwehnte baldt anfangs, er hette gehört vom Grafen von Althan¹⁶¹ vndt sonsten, wie ich so ein sanftmühtiges, friedliebend gemüht hette <ob unitatem christianismj¹⁶²>, das ließe er sich gar wol gefallen. Sonsten hörte er auch, daß ich gar ein Tapferes martialisches hertz hette. perge¹⁶³ <in kriegssachen, das verlöhre sich nicht baldt.>

Jch habe vom Grafen von Altheimb, ein danckschreiben bekommen, daß ich gestern, dem actuj¹⁶⁴ beygewohnt, (welches oben von der bohrkirchen¹⁶⁵ geschehen) vndt hat mir seynes vors<h>abens, gedruckten jnnhaltt mittgeschickt. Jch habe jhm wjeder gebührlichen geantwortett.

Zeitung¹⁶⁶ daß der König in Frankreich¹⁶⁷ jn person auf Maintz¹⁶⁸ zu, ins feldt gezogen, vndt will in den frieden¹⁶⁹ mitteingeschloßen sein.

149 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

150 Polizei: Sittenaufsicht.

151 Osmanisches Reich.

152 Wladyslaw III., König von Polen (1424-1444).

153 Varna.

154 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) (1403-1451).

155 *Übersetzung*: "er leugnete das und sagte, dass man damit die Jesuiten verleumde und dass Jacques Clément ein Hinterlistiger, ein Königsmörder, ein Mörder, ein Böser und Verderbter sei, der den König Heinrich III. von Frankreich tötete. Dass es für den Kaiser nicht zulässig sei, weder den König von Schweden noch einen einzigen seiner Feinde mit Gift zu töten. Dass die menschliche Gesellschaft nach guten Gesetzen und Ordnungen eingerichtet werden müsse, die es nicht zu übertreten gelte. Dass Gott den Eidbruch bestrafe, sogar die Ungläubigen und Türken erhöere, entgegen der Treulosigkeit, wie es König Wladislaw von Ungarn in der Schlacht von Varna gegen den Türken Murad geschah."

156 Jesuiten (Societas Jesu).

157 *Übersetzung*: "Dass alle diejenigen, die solche Dinge getan haben, verabscheuenswert seien und dass man damit den Jesuiten etwas aufbürde, sie so zu verleumden."

158 *Übersetzung*: "Da auch der Krieg wie der Friede seine Rechte hat, die unverletzt gehalten werden müssen."

159 Zitatanklang an "Sunt et belli sicut pacis iura" aus Livius: Römische Geschichte, Bd. 2, V, 27, 6, S. 216f.

160 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

161 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

162 *Übersetzung*: "wegen der Einigkeit des Christentums"

163 *Übersetzung*: "usw."

164 *Übersetzung*: "Werk"

165 Bohrkirche: Empore.

166 Zeitung: Nachricht.

167 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

168 Mainz.

169 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Zum Fürsten von Dietrichstain¹⁷⁰, zu herrn Lowen¹⁷¹, vndt Veit Berndten¹⁷², Thomaßen¹⁷³ geschickt, meiner audientz, vndt negociorum¹⁷⁴ halber. Accrochements.¹⁷⁵

[[380r]]

Nota Bene¹⁷⁶ Pater Lemmermann¹⁷⁷ gestunde auch, daß die kirche Gottes, hette ein 1400 Jahr Lang, sub utraque¹⁷⁸, die communion gehalten.

Der Fürst von Dietrichstain¹⁷⁹, hat mir sagen laßen, Morgen *gebe gott* vmb halbweg eylfe, sollte ich bey der Kayserinn¹⁸⁰ audientz haben, vndt es köndte wol geschehen, daß dje Ertzhertzoginn Cæcilia Renata¹⁸¹, auch möchte mitt darbey sein.

Melonen bekommen, zum erstenmahl, diesen Sommer, wiewol Sie diß iahr, nicht wol sollen gerahten sein.

Die herren von Roggendorff¹⁸², vndt Bembergk¹⁸³, haben mich Nachmittags besuchtt, weil ich Sie zur Mittagsmahlzeit, wegen obliegender geschäfte, nicht haben mögen.

Nota Bene¹⁸⁴ Graf von Althan¹⁸⁵ hats heütte schriftlich erwehnet, wie ruhmwürdig der Kayser¹⁸⁶ von mir geredet, in dem er gesagett: Er der Graf köndte mir sicherlich trawen, ia wie auf einen felßen bawen, dann Ihre Mayestät wüsten mir, keinen Fürsten im Reich¹⁸⁷, der nicht Catohlich ist, vø zu præferiren, dann ich hette mich in allem dem, waß ich Ihrer Mayestät versprochen, aufrichtig, vndt redlich, vndt also trew verhalten, das kleine klag vorhanden. Mündtlich wurde es gegen mir so wol, als gegen meinen Secretarium^{188 189}, noch außführlicher vom Grafen, angebrachtt. Vndt ist mir doch genug, mich höchlich darüber zu erfrewen. Gott gebe darzu bestendigkeit, vndt langwierigen Segen. [[380v]] Amen.

04. August 1635

170 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

171 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

172 Bernhardt, Veit.

173 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

174 *Übersetzung*: "Angelegenheiten"

175 *Übersetzung*: "Verzögerungen."

176 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

177 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

178 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

179 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

180 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

181 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

182 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

183 Bemberg, N. N. von.

184 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

185 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

186 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

187 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

188 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

189 *Übersetzung*: "Sekretär"

{Dienstag} den 4. / 14^{den}: Augustj¹⁹⁰. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Es ist mir eingefallen, wie nähermaß, *Pater Lemmermann*¹⁹¹ einer comparison gegen mir erwehnet, da er gesaget, Wenn einer dem andern ein Meßer, oder Tolch, an die gurgel hielte, vndt sagte, schwehre mir einen eydt, daß du es leyden, vndt mich nicht anklagen wilt, daß ich bey deiner Frawen mag schlafen, vndt der schwühre auß angst vndt forcht des Todes, ein solcher thete zwar vnrecht daran, daß er etwas böses geschwohren, thete aber noch ärger das ers hielte; ergo; *juramentum non debet esse vinculum iniquitatis*¹⁹². Solcher gestallt, muste ich ihm recht geben, weil vnserer Theology¹⁹³, eben auch dieses axioma¹⁹⁴ statuiren. Jch hatte ihm aber nicht dieses, sondern ein anders proponirt¹⁹⁵, das Sie statuiren: *Juramentum, contra Ecclesiasticam utilitatem præstitum, non tenet*^{196 197}, darauf gedachte er, es wehre die *utilitas animae*¹⁹⁸ darmitt gemeinet, vndt man sollte nichts böses voviren¹⁹⁹ oder geloben, auch waß vbel gelobett, nicht halten, vndt darauf hette billich die kirche vndt dero vorstehere zu sehen, damitt solche fehler mitt b<g>elübden vndt andern irrungen <nicht> im schwang giengen, welche wieder die liebe Gottes, vndt des Nechsten lieffen, auch solche vota, per se nulla & jnvalida²⁰⁰ [[381r]] aufzuheben. Er sagte auch wenn einer auß noht oder furcht geschwohren hette, ein idolatra²⁰¹ zu sein, wehre es keines wegcs schuldig zu halten, die Götzen anzubehten, vndt also abgötterey zu trejben.

*Pater Lemmermann*²⁰² ist auch der meynung Christuß²⁰³ habe *uterum Matris*^{204 205}, durchgangen, daß er sich nicht eröfnet, wie die Sonne durch ein glaß, weil Sie eine vnbefleckte Jungfraw geblieben, *mais ce n'est pas un article de foy, sj necessajre a salut, de scavoit de quelle façon est demeurée vierge, la bienheureuse Vierge mere de Dieu, nostre Sauveur & Redempteur. C'est assèz de scavoit, qu'elle est demeurée vierge, avant & apres la ne naissance du Fils de Dieu.*²⁰⁶ *perge*²⁰⁷
Et la susdite opinion, confirme la Transsubstantiation, & le passage du corps de Christ, par la pierre

190 *Übersetzung*: "des Augusts"

191 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

192 *Übersetzung*: "folglich darf der Eid die Fessel des Unrechts nicht sein"

193 *Übersetzung*: "Theologen"

194 *Übersetzung*: "Grundsatz"

195 proponiren: vortragen.

196 *Übersetzung*: "Ein gegen den Nutzen der Kirche geleisteter Eid ist nicht verbindlich"

197 Zitat des Titels von *Corpus iuris canonici*: *Decretalium collectiones*, II, XXIV, Cap. 27.

198 *Übersetzung*: "Nutzen der Seele"

199 voviren: geloben.

200 *Übersetzung*: "an sich nichtige und ungültige Gelöbnisse"

201 *Übersetzung*: "Götzendienner"

202 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

203 Jesus Christus.

204 Maria, Heilige.

205 *Übersetzung*: "den Unterleib der Mutter"

206 *Übersetzung*: "es sei aber kein zum Heil so notwendiger Glaubensartikel, zu wissen, auf welche Weise die glückselige Jungfrau, Mutter Gottes, unseres Heilandes und Erlösers, Jungfrau geblieben ist. Es sei genug zu wissen, dass sie vor und nach der Geburt des Gottessohnes Jungfrau geblieben ist."

207 *Übersetzung*: "usw."

du sepulchre, & choses semblables, quj seroyent plustost pour les Vbiquitaires²⁰⁸, ennemis des Jesuites²⁰⁹.²¹⁰ *et cetera*

Vmb ½ eylfe, habe jch bey der Kayserinn²¹¹, audientz gehabt, durch introduction des Fürsten von Dietrichstain²¹², die Ertzhertzoginn Cæcilia Renata²¹³ war auch mitt darbey, welche ich auch angesprochen, vndt jst gar eine gnedigste, vndt leühtsehligste audientz gewesen. 1. Congè.²¹⁴ 2. Complimentj²¹⁵, vndt recommandationen, jn Ihrer Mayesteten gnade, auch excuses²¹⁶, der wenigen aufwartung, in3-sonderheitt bey occasion der ChurBayerischen²¹⁷ hochzeit. 3. Ringraziamento²¹⁸, [[381v]] vor die ertheilte Salvaguardia²¹⁹. Bey der Ertzhertzoginn²²⁰, habe ich mich nur recommendirt, in Ihrer Mayesteten²²¹ gnade, vndt jhres Königlichen²²² vndt Ertzhertzoglichen²²³ herren gebrüdere. <Nota Bene²²⁴> Darauf haben Jhre Mayestät die Kayserinn, gegen mir gedacht, mitt lächelndem Munde, es köndte wol kommen, daß wir baldt im Reich²²⁵, alle mjtteinander, wieder zusammen kähmen, (je croy, que e'est cela denote un mariage <ou avec le fils²²⁶ de l'Electeur de Saxe²²⁷>, ou avec <le Prince de Poulogne²²⁸> <ou> le Cardinal Infante²²⁹ <ou avec le frere²³⁰ de l'Electeur de Bavière²³¹>, ou avec le jeune Palatin, de Newburg^{232 233}) vndt daß es baldt frjede würde. Sie offerirte sich gar sehr mir, vndt meinem gantzen hause²³⁴, ließe auch

208 Ubiquisten: Theologen, welche die Allgegenwart (Ubiquität) der menschlichen Natur Christi behaupteten.

209 Jesuiten (Societas Jesu).

210 *Übersetzung*: "Und die oben genannte Meinung bestätige die Wandlung und den Durchgang des Leichnams Christi durch den Grabstein und ähnliche Dinge, die eher für die Ubiquisten, Feinde der Jesuiten, seien."

211 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

212 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

213 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

214 *Übersetzung*: "Abschied."

215 *Übersetzung*: "Komplimente"

216 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

217 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

218 *Übersetzung*: "Danksagung"

219 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

220 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

221 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

222 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

223 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

224 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

225 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

226 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

227 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

228 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

229 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

230 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

231 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

232 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

233 *Übersetzung*: "ich glaube, dass das ist es auf eine Eheschließung entweder mit dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen oder mit dem Prinzen von Polen oder dem Kardinalinfanten oder mit dem Bruder des Kurfürsten von Bayern oder mit dem jungen Pfalzgrafen von Neuburg hindeutet"

234 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

meine gemahlin ²³⁵ *gnädig* vndt *freundlich* grüßen. Nahme die dancksagung wol auf, wegen der *salvanguardia*, vndt anerbotte sich noch, zu vielem mehrerem, vber alle maßen *cortesisch*²³⁶. Ich vbersahe es, daß ich <ihr> nicht noch einmal die handt gabe, vndt den rogg küßete, zum abschiedt, dem andere haben es observirt, daß Sie den handtschuch halb außgezogen gehabt. Ich meinte aber ich dörffte nach der Ertz hertzoginn, der Kayserinn die handt nicht wieder geben.

Der Oberste Manteüffel²³⁷, herr von Bemberg²³⁸, vndt *Johann Löwen*²³⁹, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Die Kayserinn hieß mich zweymal aufsetzen, [[382r]] Ich aber habe davor gebehten, vndt meine Schuldigkeit vorgeschützt. Sie sagte auch, wie ich mich endtschuldigte, daß ich nicht fleißig genug, bey der hochzeit aufgewartet, Sie wüste sich keines Jrrthumbs, zu erinnern, den ich bey der hochzeit begangen hette. Der Ertzertzoginn²⁴⁰ gab ich den ich den Tittul, *Euer Liebden* vndt *Durchlaucht* bißweilen eines vndt<oder> das ander. Nota²⁴¹: der Cardinal Infante²⁴² soll es gar vbel aufgenommen haben, das ihn herzog Rudolf von Saxen Lawenburg²⁴³ nur *Euere Liebden* gegeben.^X

*Zeitung*²⁴⁴ daß Schenckenschantze²⁴⁵, von den *Spannischen*²⁴⁶ erobert worden.

Die Kayserinn²⁴⁷, vndt Ertzherzogin sagten alle beyde, ich wehre genugsam bey dem Kayser²⁴⁸ recommendirt, bedörffte es nicht beßer zu sein, doch wollten Sje gern mittcooperiren, vndt die Kayserjnn sagte, ich würde es in der That erfahren, wie wol mir der Kayser gewogen wehre.

Es hetten mir baldt wieder, die PfaltzNewburgischen²⁴⁹ kutzschenpferde manquirt²⁵⁰, auf die ich mich (der zusage nach) verlaßen hatte. Muste noch endlich, mitt einem reittpferdt vorlieb nehmen, vndt *meine*<etzliche frembde> *cavaglierj*²⁵¹, so ich mich zu dieser solennitet zu begleiten, erbehten, musten zu fuße gehen.

Jl m'a fallu descendre de mon cheval, devant le chasteau, a cause de l'indiscretion des hallebardiers²⁵², etcetera etcetera etcetera[.]

235 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

236 *cortesisch*: höflich.

237 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

238 Bemberg, N. N. von.

239 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

240 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

241 *Übersetzung*: "Beachte"

242 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

243 Sachsen-Lauenburg, Rudolph Maximilian, Herzog von (1596-1647).

244 *Zeitung*: Nachricht.

245 Schenckenschanze (Schenkenschanz).

246 Spanien, Königreich.

247 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

248 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

249 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

250 *manquieren*: fehlen, mangeln.

251 *Übersetzung*: "Edelleute"

252 *Übersetzung*: "Ich habe wegen der Taktlosigkeit der Hellebardiere vor der Burg von meinem Pferd absteigen müssen"

[[382v]]

Nota Bene²⁵³ Zeitung²⁵⁴ daß der friede zwischen Polen²⁵⁵ vndt Schweden²⁵⁶, gewiß geschlossen, dörfte noch seltzame händel in vnserm vatterlande²⁵⁷ vervrursachen.

Nota Bene Nota Bene²⁵⁸ Eu esgard, aux circomstances, des bonnes conditions de la paix²⁵⁹, pour Son Altesse Electorale de Saxe^{260 261}, Item²⁶²: de la mine riante, que me faysoit l'Imperatrice²⁶³, (apres avoir parlè a l'Archiduchesse²⁶⁴, & de l'occasion des nopces Electorales de Bavières²⁶⁵ &cetera) en disant, que peut estre l'occasion le donneroit, que nous nous reverrions bien tost en l'Empire derechef tous, si Dieu donnoit la paix &cetera (apres que l'Imperatrice, m'avoit aussy commendè des salutations a ma treschere consorte²⁶⁶)[.] Tout cela me fait juger, qu'il y a quelque traittè des nopces sur le tapis, entre le fils²⁶⁷ de l'Electeur de Saxe, & la Princesse, Cæcilia Renata, fille de l'Empereur²⁶⁸ mais en tresgrand secret encore, & ce ne sont de moy que des prefigurations encores. Car l'on n'en parle point, mais<du> tout, mais bien parle-[t-]on du Cardinal Infante²⁶⁹; & du Prince de Poulogne²⁷⁰ en semblables propositions et cetera[.] Paraventüre ira-[t-]on a üne Diète Imperiale.²⁷¹

Die Kayserjnn, vndt die Ertzhertzogjnn, wuntzschten mir beyde, viel glück vndt heyl, auf die rayse, vndt waren gar leühtsehlig, jnsonderheitt wollte die Kayserinn erweysen, wie hoch Sie die Reichsfürsten æstimiren thete, daß vermarckte ich auß allen discourßen, gar eigentlich.

253 Übersetzung: "Beachte wohl"

254 Zeitung: Nachricht.

255 Polen, Königreich.

256 Schweden, Königreich.

257 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

258 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

259 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

260 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

261 Übersetzung: "Angesichts der Umstände der guten Bedingungen des Friedens für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen"

262 Übersetzung: "ebenso"

263 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

264 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

265 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

266 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

267 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

268 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

269 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

270 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

271 Übersetzung: "des heiteren Gesichts, das die Kaiserin mir zeigte (nachdem sie mit der Erzherzogin und über den Anlass der kurfürstlichen Hochzeit von Bayern usw. gesprochen hatte), sagte sie dazu, dass sich vielleicht die Gelegenheit ergäbe, dass wir uns alle bald abermals im Reich wiedersähen, wenn Gott den Frieden usw. gewähre (nachdem die Kaiserin mir auch Grüße an meine sehr liebe Gemahlin bestellt hatte). All dies lässt mich glauben, dass irgendein Heiratsvertrag zwischen dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen und der Prinzessin Cäcilia Renata, Tochter des Kaisers, zur Debatte steht, aber noch in sehr großer Verborgenheit, und dies sind noch nur Vorwegnahmen von mir. Denn man spricht gar nicht darüber, aber man spricht wohl vom Kardinalinfanten und vom Prinzen von Polen als ähnlichen Angeboten usw. Vielleicht wird man auf einen Reichstag gehen."

Herzog Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg²⁷² hat wieder zu mjr geschicktt, te den Logaw²⁷³, vndt mjr Sejne sachen zum besten, recommendiren laßen. *perge*²⁷⁴

[[383r]]

Zum herren Preüner²⁷⁵, Stadthalter alhier, Thomas Benckendorf²⁷⁶ geschicktt, (weil er in des Abwesenden Grafen Kevenhüllers²⁷⁷ Stelle, Vice Oberster hofmeister der Königin²⁷⁸ ist) vndt audientz zum abschiedt begehrt, habe aber, keine stunde ernennet kriegen können, weil es spähte worden, vndt Morgen *gebe gott* ein fest Mariæ himmelfahrt²⁷⁹ ist. Morgen Nachmittag, soll er sich wiederumb anmelden.

05. August 1635

{Mittwoch} den 5. / 15^{den}: Augustj²⁸⁰.

Jch habe vergeßen aufzuschreiben, daß vor wenig tagen, der gefangene Oberste Sparr²⁸¹, auf des Königs in Polen²⁸², vorbittt loßgelaßen, vndt ihm geschencktt worden.

Erfahren, daß Ihre Mayestät Mein allergnädigster Kayser²⁸³, selber beholfen, man sollte doch meine sachen baldt referiren, damitt ich zu meiner expedition²⁸⁴ gelangen möge. Ihre Mayestät seyndt viel fleißiger, als jhre leütte, vndt eines solchen hohen Potentaten, vorsorge, ist billich zu loben.

heütte feyren Ihre Kayßerliche Mayestät Mariæ himmelfahrt²⁸⁵. Jch habe deroselben vor der Augustiner²⁸⁶ kirchen, von dannen wieder biß nach hoff auffewartett.

Der dennmärckische²⁸⁷ Abgeordnete, Friederich Günther²⁸⁸, wie auch die herren von Roggendorf²⁸⁹, Ssubna²⁹⁰, vndt Bemberg²⁹¹ seindt meine gäste zu Mittage gewesen. Den Ssubna habe ich vor

272 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

273 Logau, N. N. von.

274 *Übersetzung*: "usw."

275 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

276 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

277 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

278 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

279 Tag Mariä Himmelfahrt: Gedenktag der Aufnahme Mariens in den Himmel (15. August).

280 *Übersetzung*: "des Augusts"

281 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

282 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

283 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

284 Expedition: Abfertigung.

285 Tag Mariä Himmelfahrt: Gedenktag der Aufnahme Mariens in den Himmel (15. August).

286 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

287 Dänemark, Königreich.

288 Günther, Friedrich (1581-1655).

289 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

290 Bubna, N. N. von.

291 Bemberg, N. N. von.

diesem zu Amberg²⁹² gesehes<n>e, Er siehet an itzo auß, wie hertzog Berndt von Weymar²⁹³, gar natürlich.

herr Preüner²⁹⁴ leßet mir <an>sagen, Morgen *gebe gott* vor eylfen, die audientz, bey [[383v]] der Königinn²⁹⁵.

Vor der Augustiner²⁹⁶ kirchen, mitt Löbzellern²⁹⁷, vndt in der Anticamera²⁹⁸, mitt dem Grafen von Altheimb²⁹⁹, zimlich lange, von sejnem orden³⁰⁰, (welche intentjon, recht gut gemeint ist) conversirt.

Sa Majestè l'Imperatrice³⁰¹, m'a donnè aujourd'huy en passant par l'Antichambre, un fort gracieux visage, ne faysant point semblant d'estre malcontente de moy, comme je craignois, de mes faultes d'hier, a l'audience, commises extraordinairement, mais plustost par stupidité & inopinèe consternation, qu'autrement[.]³⁰²

Nota Bene³⁰³ Doctor Gebhardt³⁰⁴, Jhrer Mayestät³⁰⁵ hofraht, hat auch referirt dem Löbzellter, Jhre Kayserliche Mayestät hetten meiner höchstrühmliche meldung gethan, daß mir so wol zu Trawen wehre, vndt sich auf meine wortt<redligkeit>, sicherlich zu verlaßen.

Ingleichem, hat heütte, der Graff von Mörßberg³⁰⁶, geheimer Raht, gegen mir erwehnet, in der anticamera³⁰⁷, der Kayser, hette gar in newligkeit, meiner höchstrühmlich erwehnet, vndt wie sie sich auf meine trewe, so festiglich verließen, weil ich so ein redlicher Fürst wehre.

Löbzelter referirt, wie Baudiß³⁰⁸ will *general leutnant* werden, mais qu'il est trop haut a la main, pour Son Altesse Electorale de Saxe^{309 310}.

292 Amberg.

293 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

294 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

295 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

296 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

297 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

298 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

299 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

300 Ordo Militiae Christianae (Ordre de la Milice Chrétienne): Im Jahr 1618 durch Duca Carlo I. di Nevers e Rethel, die Brüder Bernardino, Pietro und Giovanni Battista Petrignani sowie Graf Michael Adolph von Althan(n) gegründeter Ritterorden zur Befreiung Griechenlands von der osmanischen Herrschaft.

301 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

302 *Übersetzung*: "Ihre Majestät die Kaiserin hat mir heute, als ich durch das Vorzimmer durchging, ein sehr huldvolles Gesicht gezeigt, tat nicht so, als ob sie mit mir unzufrieden sei, wie ich wegen meiner gestrigen Fehlritte bei der Audienz befürchtete, die außerordentlich, aber eher aus Dummheit und unerwarteter Betroffenheit als anderweitig begangen wurden."

303 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

304 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

305 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

306 Mörspert, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

307 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

308 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

309 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

310 *Übersetzung*: "dass er aber zu hochmütig für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen sei"

Wegen Franz Albrecht³¹¹ wollen sich die sachen *Seiner* erledigung³¹² schwehr anlaßen, weil man ihm wenig trawe [[384r]] vmb deßent willen, das er soll allerley verdächtige reden vndt briefe, in seiner gefängnüß, außgeschüttet, vndt abgehen haben laßen. Quilibet faber suæ Fortunæ.

herr von Sintzendorf³¹³, hat mich auch vor der Augustjner³¹⁴ kirchen, salutirt, vndt andere cavaglierj³¹⁵ mehr.

<Nota Bene³¹⁶ Es ist mir eingefallen daß Pater Lemmermann³¹⁷ newlich sagte, sub utraque³¹⁸ zu communicjren, das köndte noch wol sein, hette man es gantzer 1400 iahr gethan, aber in andern wichtigern puncten, müste man sich vereinigen, alß vornehmlich de Ecclesia³¹⁹. etcetera>

{Donnerstag} den 6./16^{den:} Augustj^{:320:}. Jch habe auch heütte Morgen den prælaten herrn Apt von Lilienfeldt³²¹ angesprochen, welcher mir gerahten, endtwerder einen abschlägigen bescheidt, in den hofkammersachen³²² anzunehmen, oder mitt einer replica³²³ wieder einzukommen, Jch besorge aber darinnen wenig zu fruchtten, wann ich nur in andern sachen, contentirt³²⁴ werde, bin jch wohl zu frieden.

Zeitung³²⁵ das sich der Gallaß³²⁶, soll vor Mayntz³²⁷, retirirt haben, weil hertzog Berndt³²⁸, mitt dem Frantzösischen³²⁹ secourß³³⁰ starck angekommen. Jtem³³¹: das jn den Pündten³³², vndt an den Tirolischen³³³ gräntzen, die Frantzosen vbel hausen sollen. On en attend, la certitude, ou le contraire.³³⁴

Graf von Alheim³³⁵, erzehlte mir auch heütte, wie er newlich am Sontage, hette auf dem Marektt<plaz> vor der Jesuiter³³⁶ kirche, die drey Nägel Christi³³⁷, bey der publication seiner

311 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

312 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

313 Sinzendorf, N. N. von.

314 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

315 *Übersetzung*: "Edelleute"

316 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

317 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

318 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

319 *Übersetzung*: "über die Kirche"

320 *Übersetzung*: "des Augusts"

321 Krafft, Ignatius (1590-1639).

322 Österreich, Hofkammer.

323 *Übersetzung*: "Erwiderung"

324 contentiren: zufrieden stellen.

325 Zeitung: Nachricht.

326 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

327 Mainz.

328 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

329 Frankreich, Königreich.

330 Secours: Entsatz, Hilfe.

331 *Übersetzung*: "Ebenso"

332 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

333 Tirol, Grafschaft.

334 *Übersetzung*: "Man erwartet dazu die Gewissheit oder das Gegenteil."

335 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

Gemeinschaft³³⁸ angerührt, vndt zu waß ende, wie es im gedruckten stehet, *triplicj scopo*³³⁹. Er will es alles drücken laßen. Dje erection Sejnes ordens, ist schon vor 12 iahren, geschehen. Der itzige Kayser³⁴⁰, hat ihm auf einmahl 10 *mille*³⁴¹ {Thaler} darzu geschencktt.

06. August 1635

[[384v]]

{Donnerstag} den 6. / 16. Augustj³⁴².

Audientz bey der Königin³⁴³ gehabt, vndt darnach ihren kleinen Printzen, Ferdinandum³⁴⁴, (so zwey iahr altt ist, vndt schön weiß, auch gar gravitetisch von sitten) gesehen, durch introduction des herren Preüners³⁴⁵ Vice Obrist hofmeisters[.]

Darnach, wieder in des Kaysers³⁴⁶ vorgemach, vndt Ihrer Kayserlichen Mayestät eine replique³⁴⁷ in der landesfürstlichen hoheit sache vbergeben laßen, welches an den Vice Canzler Strahlendorff³⁴⁸, remittirt³⁴⁹ ist.

Ingleichem habe ich auch im vorgemach, mitt Graf Schlicken³⁵⁰, gar vertraulich geredet, qui me dit, que Löbzelter³⁵¹ auroit escrit; par commendement de Sa Majestè Imperiale, a son maître³⁵² proposant ma personne, pour une des 3 charges, ou Lieutenant Général ou Maréchal de camp, ou général de l'artillerie. Que Baudiß³⁵³ estoit un fol, & vagabond, inconstant, superbe, plus vaillant que sage, Que Franz Albrecht Duc de Saxe Lauenburg³⁵⁴ bravoit en sa prison encores fulminant, & despitant, & pour cela il ~~asserroit ferme encores~~ <on n'auroit garde de le relaxer>, Que Julius Heinrich Duc de Sachsen Lauenburg³⁵⁵ auroit la ville³⁵⁶ icy, pour sa prison, jusqu'a autre resolution. Je priois pour tous deux, & acceptay le Conte <de Schlick,> pour frere.³⁵⁷

336 Jesuiten (Societas Jesu).

337 Jesus Christus.

338 Ordo Militiae Christianae (Ordre de la Milice Chrétienne): Im Jahr 1618 durch Duca Carlo I. di Nevers e Rethel, die Brüder Bernardino, Pietro und Giovanni Battista Petrigiani sowie Graf Michael Adolph von Althan(n) gegründeter Ritterorden zur Befreiung Griechenlands von der osmanischen Herrschaft.

339 *Übersetzung*: "mit dem dreifachen Ziel"

340 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

341 *Übersetzung*: "tausend"

342 *Übersetzung*: "des Augusts"

343 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

344 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

345 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

346 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

347 *Übersetzung*: "Erwiderung"

348 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

349 remittiren: verweisen.

350 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

351 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

352 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

353 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

354 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

355 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

356 Wien.

[[385r]]

Jl me dit aussy; que l'Empereur³⁵⁸ avoit tres bonne confiance en moy, & singulierement bonne opinion.³⁵⁹ <mais ne se fieroit jamais en Franz Albrecht Duc de Sachsen³⁶⁰ quj <Nota Bene³⁶¹> n'avoit nul pays³⁶², nichts zuzusetzen, daran man <Nota Bene³⁶³> sich auf allen fall, zu erholen, & ses preuves, qu'il avoit renduës, estoyent mesmes contraires, a l'Electeur de Saxe³⁶⁴ son maître des pratiques Fridlandoyes^{365 366} .>

Die obersten Manteüffel³⁶⁷, vndt Mörder³⁶⁸, vndt Johann Löw³⁶⁹ meine gäste zu Mittage.

Der alte herr Preüner³⁷⁰, hat mich aufn Sontag, *gebe gott* zu mittage zu gast geladen. J'apprehends ce bancquet, bien asprement[,] ne scay pourquoy. (Fausse jmagination)³⁷¹

<Nota Bene> Nota Bene³⁷² Graf Wolf von Manßfeldt³⁷³, gedachte auch, gegen mir, er hoftte nicht, daß man ihm præjudiciren würde, denn er hette albereitt, eine citation jm Reichshofraht³⁷⁴ erhalten, daß ihm Fürst Ludwig³⁷⁵, mein herrvetter, alle seine schäden, resare erstatten sollte, welche er in seiner Grafschaft³⁷⁶ vervsacht, vndt ihm angethan hette, verwunderte sich auch, da ich ihm sagte, daß herrvetter, Fürst Ludwig, in den friede³⁷⁷ mitt eingeschloßen wehre, weil ich auch gegen ihm

357 *Übersetzung*: "der mir sagte, dass Lebzelter seinem Herrn auf Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät geschrieben habe, meine Person für eines der drei Dienstränge, entweder des Generalleutnants oder Feldmarschalls oder Generals der Artillerie vorschlagend. Dass Baudissin ein Verrückter und Vagabund, unbeständig, hochmütig, mehr tapfer als klug sei, dass Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg noch wütend und ärgerlich in seinem Gefängnis trotzte und er noch standhaft aussage man sich deswegen hüte, ihn freizulassen, dass Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg die Stadt hier als sein Gefängnis bis zum weiteren Beschluss habe. Ich bat für alle beide und nahm den Grafen Schlick als Bruder an."

358 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

359 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass der Kaiser sehr großes Vertrauen in mich habe und [eine] ausnehmend gute Meinung."

360 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

361 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

362 *Übersetzung*: "aber [dass er] nie Franz Albrecht Herzog von Sachsen[-Lauenburg] vertrauen würde, der kein Land habe"

363 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

364 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

365 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

366 *Übersetzung*: "und seine Beweise, die er erbracht habe, liefen sogar dem Kurfürsten von Sachsen, seinem Herrn der Friedländischen Verschwörung zuwider"

367 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

368 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

369 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

370 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

371 *Übersetzung*: "Ich fasse dieses Festessen sehr erbittert auf, weiß nicht warum. (Falsche Einbildung)"

372 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

373 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

374 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

375 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

376 Mansfeld, Grafschaft.

377 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

gedachte, daß Ihre Mayestät selber es gegen mir erwehnet, daß alle Fürsten von Anhalt³⁷⁸, in dem friede, mittbegriffen wehren, darüber er sich sehr befrembdete. Sonst gestunde er, daß ich bey dem Kayser, wol recommendirt wehre.

[[385v]]

herr Preüner³⁷⁹, der Alte Stadthalter sagte mirs inglichem, mitt mehrerem eyfer, vndt commotion³⁸⁰, daß der Kayser³⁸¹ so gar eine gute opinion³⁸² von mir hette, vndt viel von mir hielte, auch ein sonderliches vertrawen zu mir hette. Er Preüner wuntzschte aber darneben, daß ich möchte *Catolisch* sein.

Vom Bischof zu Wien³⁸³, habe ich auch in der anticamera³⁸⁴ abschiedt genommen, Jtem³⁸⁵ halb, vndt halb, vom spanischen³⁸⁶ Ambassador³⁸⁷ Marchese de Castagnetta³⁸⁸.

Conte Schljck³⁸⁹ estoit fort amiable, & me disoit entre autres, que je n'estois point obligè, a payer le Duc Frantz Albert³⁹⁰.³⁹¹ *perge*³⁹² Qu'il estoit fort aysè, de servir en une charge, en laquelle, on avoit bonne jntention de servir, & d'apprendre, princjpallement sj on estoit d'une qualittè relevèe, & secondè de serviteurs.³⁹³

Ihre Kayserliche Mayestät sejndt diesen Nachmjttag, hinauß nach Wolckerßdorff³⁹⁴. Gott gelejtte dieselbe.

Mörder³⁹⁵ sagte, es hette wol, 3700 vndt etzliche dreißig Ritterpferde, jn Pommern³⁹⁶, so da aufsitzen köndten, vndt es hette der hertzogk³⁹⁷, wol ein³⁹⁸ 1800000 {Thaler} ordinarij³⁹⁹ einzukommen, oder 18 Tonnen goldes, wenn daß landt friede hette. Aber der hertzog wehre

378 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

379 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

380 Commotion: Erregung.

381 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

382 *Übersetzung*: "Meinung"

383 Wolfradt, Anton (1581-1639).

384 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

385 *Übersetzung*: "ebenso"

386 Spanien, Königreich.

387 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

388 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

389 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

390 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

391 *Übersetzung*: "Graf Schlick war sehr freundlich, und sagte mir unter anderem, dass ich nicht verpflichtet sei, den Herzog Franz Albrecht zu bezahlen."

392 *Übersetzung*: "usw."

393 *Übersetzung*: "Dass er sehr unbefangen sei, in einem Amt zu dienen, in welchem man gute Absicht habe, zu dienen und zu lernen, in erster Linie wenn man von hohem Stand sei und von Bediensteten unterstützt werde."

394 Wolkersdorf im Weinviertel.

395 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

396 Pommern, Herzogtum.

397 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

398 ein: ungefähr.

399 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

dermaßen verderbet worden, das er einmal nur eine güldene kette, vndt sein Silbergeschirr gehabt. Que le bon Duc estoit fort simple, & auroit esté quelques fois mal traitté, par les gens de guerre.⁴⁰⁰

herzog Julius hejnrichen⁴⁰¹, gegen abendt, abermals besuchtt, der [[386r]] hatt gute hofnung, seiner erledigung⁴⁰², wie mir dann heütte Morgen, herr Graf Schlick⁴⁰³ sagte, er würde baldt, die Stadt Wien⁴⁰⁴, zur gefängnüß bekommen, vndt von der wachtt liberirt⁴⁰⁵ werden.

07. August 1635

{Freitag} den 7. / 17^{den}: Augustj⁴⁰⁶.

Avis⁴⁰⁷: daß herr Schafgotzschens⁴⁰⁸ seine kinder⁴⁰⁹, ihres vattern gühter, unversehrt behalten werden. Vndt darauß siehet man ia augenscheinlich, das der Kayser⁴¹⁰, oder sejne Rächte, vmb seiner gühter willen, den proceß wieder ihn, nicht angefangen.

Somnium⁴¹¹, wie nach Meiner herzlief(st)en gemahlin⁴¹² Todt, ich zur andern ehe, die Königin in Vngern⁴¹³, nehmen müßen. Jch hette Sie aber nicht drey tage gehabt, so hette Sie sich, von mir separirt, vndt gescheiden, zu meinem großen Schimpf, vndt spott, wejl ich ejn ketzer wehre, & aliis ex causis⁴¹⁴. Jst ein Trawm.

Zeitung⁴¹⁵ daß die Schenckenschantze⁴¹⁶, von den Spannischen⁴¹⁷, im Niederlande⁴¹⁸ gewiß ejngenommen seye.

In dem conscientzraht⁴¹⁹ Alhier, sollen sitzen, der Conte d'Onnata⁴²⁰; extraordinarij⁴²¹ Spanischer Ambassador⁴²² [,] der Bischoff von Wien⁴²³, der Pater Lemmermann⁴²⁴, wie auch der Graff

400 *Übersetzung*: "Dass der gute Herzog sehr schlicht sei und etliche Male durch die Kriegsleute schlecht behandelt worden sei."

401 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

402 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

403 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

404 Wien.

405 liberiren: befreien, freilassen.

406 *Übersetzung*: "des Augusts"

407 *Übersetzung*: "Mitteilung"

408 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

409 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

410 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

411 *Übersetzung*: "Traum"

412 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

413 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

414 *Übersetzung*: "und aus anderen Gründen"

415 Zeitung: Nachricht.

416 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

417 Spanien, Königreich.

418 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

419 Kaiserlicher Konzienzrat: Beratungsgremium des Kaisers in Religionsangelegenheiten.

420 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

421 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

422 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

Schlick⁴²⁵, welches consilium⁴²⁶, daß allergeheimste vndt innerste consilium⁴²⁷ sein soll, wie mir herzog Julius heinrich⁴²⁸, gestern referiret.

[[386v]]

Die conditiones⁴²⁹ zwischen Polen⁴³⁰ vndt Schweden⁴³¹ (wje man alhier sagt) sollen diese sejn: daß der Stjllstandt⁴³², auf 20 Jahr, verlängert seye, daß die Schweden Liflandt⁴³³, die Polen Aber, Preußen⁴³⁴ behalten sollen. Welches vnß armen deützschen, vbel zu statten kommen würde, sintemahl ein stärkerer sedes bellj⁴³⁵, jn vnserm vatterlande⁴³⁶ zu beförchten.

Ceux quj m'ont particulièrement, averty, de la singuliere confiance, & bonne grace de Sa Majestè⁴³⁷ sont: le Conte d'Althajmb⁴³⁸, le Conte de Mörßberg⁴³⁹, le Conte de Schligk⁴⁴⁰; le Docteur Gebhardt⁴⁴¹ par Löbzellter⁴⁴², le Baron Preüner⁴⁴³, <le Conte de Mansfeldt.⁴⁴⁴> <Le Conte Schlawata⁴⁴⁵, l'Abbè de Lischamp⁴⁴⁶.> Dieu m'en vueille ottroyer une constante continuation.⁴⁴⁷

Graf von Werdemberg⁴⁴⁸, hat sich gestern auch, gar wol, vndt höflich, gegen mjr erbotten.

<Nota Bene⁴⁴⁹> Comte de Schlick me disoit aussy, qu, hier que pour l'amour du Conte de Mansfeldt, l'Empereur ne feroit pas une nouvelle paix, ou guerre, comme je luy confiois; ce que le Comte de Mansfeld m'avoit dit.⁴⁵⁰

423 Wolfradt, Anton (1581-1639).

424 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

425 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

426 Übersetzung: "Rat"

427 Übersetzung: "Rat"

428 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

429 Übersetzung: "Bedingungen"

430 Polen, Königreich.

431 Schweden, Königreich.

432 Stillstand: Waffenstillstand.

433 Livland, Herzogtum.

434 Preußen, Herzogtum.

435 Übersetzung: "Kriegsschauplatz"

436 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

437 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

438 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

439 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

440 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

441 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

442 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

443 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

444 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

445 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

446 Krafft, Ignatius (1590-1639).

447 Übersetzung: "Diejenigen, die mich vom einzigartigen Vertrauen und guter Gunst Ihrer Majestät besonders unterrichtet haben, sind: der Graf von Althan, der Graf von Mörsperg, der Graf von Schlick, der Doktor Gebhard durch Lebzelter, der Freiherr Breüner, der Graf von Mansfeld, der Graf von Slawata, der Abt von Lilienfeld. Gott wolle mir davon eine andauernde Fortsetzung gewähren."

448 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

449 Übersetzung: "Beachte wohl"

heütte ist hertzog Julius heinrich⁴⁵¹, vornehmlich auf meine gethane, vndt vbergebene Chur Bayrische⁴⁵² intercession⁴⁵³, loß gemacht worden, vndt es ist ihm nur die Stadt Wien⁴⁵⁴, zur gefängnüß biß auf weittere verordnung, frey gelaßen. Ist doch ein guter anfang, vndt ein sonderbahres merckzeichen, der Kayserlichen güte, vndt Großmühtigkeit.

[[387r]]

Jch habe Rödern⁴⁵⁵ zu ihm geschickt, vndt zu seiner erledigung⁴⁵⁶, glück wüntzchen laßen.

herzog Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg⁴⁵⁷ hat mir sagen laßen, daß Mörder⁴⁵⁸ wehre gestern eilends in Polen⁴⁵⁹ geschickt worden, ohne zweifel den Pollnischen secourß⁴⁶⁰ zu sollicitiren⁴⁶¹, vndt das deützsche volck⁴⁶² alda zu werben.

<Nota Bene⁴⁶³> Nota Bene⁴⁶⁴ Mörder le Colonel me disoit aussy hier, que tous les Colonels devoyent rendre a l'Empereur⁴⁶⁵ le surplus, de ce, qu'ils auroyent receu des pays & villes de l'Empire⁴⁶⁶, des contributions, qu'ils auroyent receu de trop, & raccourcy aux soldats. Ainsy plusieurs de ceux, quj croyoyent que l'Empereur leur devoit encores une grande somme, sur leur gage, ne mettant en conte les contributions receuës, se trouveroyent bien trompè.⁴⁶⁷

Diesen abendt, ist Curtt Börstel⁴⁶⁸, vndt Sigmundt Dewerlin⁴⁶⁹, Gott lob, wol vndt glücklich, alhier angelanget, Sie haben aber Rödern, (welcher bey ihnen, zu den drey hacken gewesen) gebehten, Sie noch nicht anzumelden, weil Sie müde von der rayse wehren. *et cetera*

08. August 1635

450 *Übersetzung*: "Graf von Schlick sagte mir gestern auch, dass der Kaiser um des Grafen von Mansfeld willen keinen neuen Frieden oder Krieg machen würde, als ich ihm anvertraute, was der Graf von Mansfeld mir gesagt hatte."

451 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

452 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

453 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

454 Wien.

455 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

456 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

457 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

458 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

459 Polen, Königreich.

460 Secours: Entsatz, Hilfe.

461 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

462 Volk: Truppen.

463 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

464 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

465 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

466 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

467 *Übersetzung*: "Mörder, der Obrist, sagte mir gestern auch, dass alle Obristen dem Kaiser den Überschuss dessen, was sie von den Ständen und Städten des Reichs bekommen hätten, und der Kontributionen, die sie zu viel bekommen und den Soldaten gekürzt hätten, zurückgeben müssten. Also fänden sich viele recht betrogen, die glaubten, dass der Kaiser ihnen noch eine große Summe von ihrem Sold schulde, ohne die bekommenen Kriegssteuern zu berechnen."

468 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

469 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

{Samstag} den 8. / 18^{den}: Augustj⁴⁷⁰.

herr Erasmus von Starhemberg⁴⁷¹, hat sich bey mir anmelden laßen.

Dem Reichsvicerecantzler⁴⁷² <durch> Thomas Benckendorf⁴⁷³ die beylagen, zur replic gehörig, die ich dem Kayser⁴⁷⁴ vbergeben, geschickt, vndt vmb beförderung des wergks gebehten, welches er promittirt⁴⁷⁵. So habe ich ihn auch, den von Strahlendorff, bitten laßen, zu præcaviren⁴⁷⁶ [[387v]] damitt doch Graf Wolfens von Manßfeldt⁴⁷⁷, (seinem andeütten nach) im Reichshofraht⁴⁷⁸, außgebrachte cjtation, wieder Fürst Ludwigen⁴⁷⁹, zu resarcirung⁴⁸⁰ der schäden, welche auß Fürst Ludwigs befehl, sollen sein durch die Schwedischen⁴⁸¹ in der Grafschaft Manßfeldt⁴⁸² geschehen, möchte aufgehaltten, oder annullirt, vndt dadurch weder mir selbsten, noch andern Ständen, im OberSächsischen Krayß⁴⁸³, wieder den acceptirten friedensschluß⁴⁸⁴, præjudizirt, oder einer, vndt der ander Standt, durch dergleichen procedere⁴⁸⁵, stutzig gemacht werden. Er hat die augen aufgesperret, sich verwundert, vndt gesagt, das ihm von diesen dingen, nichts wjßendt wehre, wollte aber, sejn bestes darbey thun, auf daß, wenn dergleichen sachen vorkähmen, allem præjuditz, vorgebawet würde. Er wollte auch der sachen im besten gedencken.

Avis⁴⁸⁶: an Curtt Börsteln⁴⁸⁷, vom Milagio⁴⁸⁸, ist mir zu handen kommen, darinnen er ihm, (auß befehl aller Fürsten zu Anhalt⁴⁸⁹ seiner herren, mitt 4 *fürstliche fürstliche fürstliche fürstliche gnaden gnaden gnaden gnaden*⁴⁹⁰) zuschreibet in eyll, er solle ia die ChurSächsische⁴⁹¹ intercession⁴⁹² gar nicht vbergeben, sondern die vberliferung einstellen, vndt nicht allein daß,

470 *Übersetzung*: "des Augusts"

471 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

472 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

473 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

474 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

475 promittiren: versprechen, zusagen.

476 præcaviren: verhüten.

477 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

478 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

479 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

480 Resarcirung: Erstattung, Ersetzung.

481 Schweden, Königreich.

482 Mansfeld, Grafschaft.

483 Obersächsischer Reichskreis.

484 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

485 *Übersetzung*: "Vorgehen"

486 *Übersetzung*: "Mitteilung"

487 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

488 Milag(ius), Martin (1598-1657).

489 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

490 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

491 Sachsen, Kurfürstentum.

492 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

sondern auch dieselbe in seinem vortrag, bey der Römischen Kayßerlichen Mayestät⁴⁹³ vbergehen. Jtem⁴⁹⁴: es ließen sich die sachen, in diesen landen, (nemlich des Fürstenthumbs Anhalt⁴⁹⁵) sehr gefährlich an, [[388r]] vndt dörfte eine hochschädliche ruptur abgeben, dann die Schweden⁴⁹⁶ hetten bey Niemburg⁴⁹⁷ 2 mahl rendezvous⁴⁹⁸ gehalten, vndt sich beysammen zu leben, vndt zu sterben, aufs neue verbunden, welches wann nicht Gott ein sonderliches expediens⁴⁹⁹ schickte, nicht nur diesen landen⁵⁰⁰, den garauß machen, sondern auch dem langgeplagten vatterlande⁵⁰¹, einen harten stoß thun köndte, Gott wende alles vnheil in gnaden ab. etcetera etcetera etcetera Diß schreiben ist zu Cöthen⁵⁰², den 26. Julij⁵⁰³, datirt. Er Titulirt ihn: Dem Woledlen Gestrengen, vndt vesten, herrn Curtt von Börstel⁵⁰⁴, Fürstlich Anhaltischen Raht vndt hofmeistern zu Plötzkaw⁵⁰⁵ perge⁵⁰⁶ [,] Abgesandten an den Kayserlichen hoff, nacher Wien⁵⁰⁷, perge⁵⁰⁸ [,]

hertzog von Saxon⁵⁰⁹, hat sejnen Logaw⁵¹⁰, zu mir geschickt, vndt mich auf Morgen gebe gott zu gaste laden, auch sagen laßen, der Graf Schlick⁵¹¹ wehre zum Kayser⁵¹², wenn derselbige rechten bescheidt brächte, wollte er alßdann, der Freyheitt gebrauchen, eher wollte er nicht außm hause gehen. Jch habe mich wegen der Preünerischen⁵¹³ gasterey endtschuldiget.

Curtt Börstel hat sich bey mir angemeldett, ist auch in mein hauß gezogen, vndt mir schreiben vberlifert, von den herrenvettern⁵¹⁴, vndt bruder⁵¹⁵, von Meiner herzlieb(st)en gemahlin⁵¹⁶, von Schwester Anne Sofie⁵¹⁷, vom Præsidenten⁵¹⁸ etcetera etcetera[.] Die herrenvettern seindt auß der maßen sorgfellig, wegen der lehensentpfahung⁵¹⁹, dann Sie wollten gern den ee Elltisten⁵²⁰, zum

493 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

494 *Übersetzung*: "Ebenso"

495 Anhalt, Fürstentum.

496 Schweden, Königreich.

497 Nienburg (Saale).

498 *Übersetzung*: "Treffen"

499 *Übersetzung*: "Ausweg"

500 Anhalt, Fürstentum.

501 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

502 Köthen.

503 *Übersetzung*: "des Juli"

504 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

505 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

506 *Übersetzung*: "usw."

507 Wien.

508 *Übersetzung*: "usw."

509 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

510 Logau, N. N. von.

511 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

512 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

513 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

514 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

515 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

516 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

517 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

518 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

519 Lehensentpfahung: Lehensempfang, Belehnungsakt.

lehenträger machen, damjtt die casus⁵²¹ nicht so oft repetirt würden, vndt gleichwol sjch nicht gern præjudiziren, oder separationes⁵²² causiren⁵²³. *et cetera*

[[388v]]

Der Newburgischen⁵²⁴ Baron Fabrianj⁵²⁵, ist zu mir kommen, vndt hatt mich besucht, diesen Nachmittag.

~~Zeitung⁵²⁶ daß zwischen Polen⁵²⁷ vndt Schweden⁵²⁸, soll der friede dergestaltt beschloßen sein, daß die Schwedischen der kron <Johann Löben⁵²⁹, so von der Newstadt⁵³⁰ wiederkommen, hat relation⁵³¹ gethan. perge perge perge⁵³².>~~

<Nota Bene> Nota Bene⁵³³ Erfahren, daß der<ie> fried herrenvettern, nemlich Fürst August⁵³⁴ [,] Fürst Ludwig⁵³⁵ [,] Fürst Johann Casimir⁵³⁶ [,] Fürst Georg Aribert⁵³⁷ vndt Fürst Friedrich⁵³⁸ mein bruder, de dato⁵³⁹ Plötzkaw⁵⁴⁰, vom 2. / 12^{ten}: Julij⁵⁴¹, ein ander <friedens>patent⁵⁴² außfertigen laßen, vndt daßelbige, so ich mitt vollnrogen, zu rück behalten, hetten mich also, durch solche vbergehung, leichtlich in vnglück, stürzten dörfen. Aber Gott hat es gnediglich verhütet.

Sie wollen mir auch, vber die 2 mille⁵⁴³ {Thaler} nicht das geringste <mehr> contribuiren⁵⁴⁴, scheint also, daß ihre affection⁵⁴⁵ gar schlecht seye, vndt was Sie thun, das thun Sie nur gezwungener weyse. Patientia. Jddô mj consolj.⁵⁴⁶

520 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

521 *Übersetzung*: "Fälle"

522 *Übersetzung*: "Trennungen"

523 causiren: verursachen.

524 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

525 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir (gest. 1644).

526 Zeitung: Nachricht.

527 Polen, Königreich.

528 Schweden, Königreich.

529 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

530 Wiener Neustadt.

531 Relation: Bericht.

532 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

533 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

534 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

535 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

536 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

537 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

538 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

539 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

540 Plötzkau.

541 *Übersetzung*: "des Julis"

542 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.

543 *Übersetzung*: "tausend"

544 contribuiren: beitragen, beisteuern.

545 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

546 *Übersetzung*: "Geduld. Gott tröstet mich."

herr Erasmus von Starhemberg⁵⁴⁷, hat mjch besucht, nachmittags[.]

09. August 1635

{Sonntag} den 9. / 19^{den}: Augustj⁵⁴⁸:

<2000 {Thaler} hertzogk Frantz Albrecht⁵⁴⁹ erlegen lassen von Fürst Ernst⁵⁵⁰ Seliger Schuld her.>

Brjefe an Meine *herzlieb(st)e* Gemahlin⁵⁵¹, vndt an den Præsidenten⁵⁵² noch gestern Abends, abgehen laßen, mitt der post. *et cetera*

heütte zu Mittage, bey dem Stadthalter, herren Preüner⁵⁵³ zu gaste gewesen, welcher vns sehr wol tractirt⁵⁵⁴. Es befanden sich auch darbey, der *Spannische*⁵⁵⁵ *Ambassador*⁵⁵⁶, Marchese de Castagnetta⁵⁵⁷, Jtem⁵⁵⁸: der Marqués de la Fuente⁵⁵⁹, der Don Phelippe⁵⁶⁰, des Conte d'Onnata⁵⁶¹ Sohn, vndt des Marchese [[389r]] dj Castagnetta, sejn iunger vetter⁵⁶², diese 4 Spannier, darnach so war auch darbey, des *herrn* Stadthalters⁵⁶³ sein Sohn⁵⁶⁴, ein wackerer cavaglier, Jtem⁵⁶⁵: ein ander Preüner⁵⁶⁶, so Oberster gewesen. Es ist mir große höflicheit, so wol vom Stadthalter, alß dem *Spannischen*⁵⁶⁷ *Ambassador*⁵⁶⁸ wiederfahren. Der *Ambassador*⁵⁶⁹ hat gar mitt mir, hinundter gehen wollen, beym abschiedt, vndt habe es kaum, in einem frembden hause, erwehren können.

Es ist vndter andern discourßen, auch des *herrn* Friederichs Preüner⁵⁷⁰ erwehung geschehen, mitt welchem Mein herrvatter⁵⁷¹ Sehliger zu Constantinopel⁵⁷² gewesen, Jst seines des Stadthalters

547 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

548 *Übersetzung*: "des Augusts"

549 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

550 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

551 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

552 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

553 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

554 tractiren: bewirten.

555 Spanien, Königreich.

556 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

557 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

558 *Übersetzung*: "ebenso"

559 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de (1608-1673).

560 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

561 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

562 Person nicht ermittelt.

563 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

564 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

565 *Übersetzung*: "ebenso"

566 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).

567 Spanien, Königreich.

568 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

569 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

570 Breuner, Friedrich (1542-1583).

571 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

572 Constantinopel (Istanbul).

herrn Seyfridts Preüner, sein<Seines vattern⁵⁷³> bruder gewesen, vndt damalß Kayserlicher Gesandter, nacher Constantinopel.

Der Ambassador gedachte auch, warumb wir Fürsten, vns doch nicht möchten accommodiren⁵⁷⁴, sintemahl wir nur würden ein raub, der <Frantzosen⁵⁷⁵>[,] Schweden⁵⁷⁶, Italiäner⁵⁷⁷, vndt Spannier, eben so wol werden, denn er hette gehört, daß<vom> Kayser⁵⁷⁸ selbst, daß sich die der hertzog von Lünenburg⁵⁷⁹ vndt Landtgraf von heßen⁵⁸⁰, nicht zum frieden verstehen wollten. Worzu daß doch nütze wehre? Er jst gar ein höflicher aufrichtiger, vndt den deützschen⁵⁸¹, wol affectionirter⁵⁸² Spannier. Wirdt in zween oder dreyen tagen, nacher dem König⁵⁸³ zu, inß läger verraysen, auß befehl seines Königes⁵⁸⁴ vndt Herren.

[[389v]]

Von dar nach dem hertzen Julio henrich von Sachßen⁵⁸⁵, derselbige hatte den Obersten Pleyleben⁵⁸⁶ bey sich, qui me dit entre autres⁵⁸⁷: Es hette der Conte d'Onnata⁵⁸⁸, extraordinarius⁵⁸⁹ Ambassador⁵⁹⁰ alhier iährlich vom Könige in Spannen⁵⁹¹ zu spendiren, 48000 {Gulden} ohne das ajuto di costa⁵⁹², so ihm noch gegeben wirdt, der Marchese de Castagnetta⁵⁹³ aber nur 12000 vndt wehren diesem die hände zimlich gebunden, daß er nicht so franco e liberale⁵⁹⁴ sein köndte, wie er gern wollte.

Der König in Polen⁵⁹⁵ soll 12 mille⁵⁹⁶ Mann, deützsch volck⁵⁹⁷ heraußer schicken, die er wegen des gemachten, Stillestandes⁵⁹⁸, nicht bedarff.

573 Breuner, Seifried (1538-1594).

574 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

575 Frankreich, Königreich.

576 Schweden, Königreich.

577 Italien.

578 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

579 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

580 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

581 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

582 affectionirt: gewogen, geneigt.

583 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

584 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

585 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

586 Regner von Bleyleben, Alexander.

587 *Übersetzung*: "der mir unter anderem sagte"

588 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

589 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

590 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

591 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

592 *Übersetzung*: "Hilfe der Spesen"

593 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

594 *Übersetzung*: "freimütig und freigebig"

595 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

596 *Übersetzung*: "tausend"

597 Volk: Truppen.

598 Stillstand: Waffenstillstand.

herzog Frantz Carll⁵⁹⁹ hat abermals, ejnen vom Adel, im duell erstochen, nemlich, ejnen Obersten Manteuffel⁶⁰⁰.

Der alte Stadt halter Preüner⁶⁰¹, sagte zu seinem Sohnes⁶⁰² sohn⁶⁰³, er sollte die hahr aufm kopf tragen, wie ich, mitt offener Stirn, nicht in die augen, wie die Frantzosen. Die alten deützschen, lieben apertam frontem⁶⁰⁴.

Der Löbzelter⁶⁰⁵, ist bey mir gewesen, vndt hatt mir allerley zeittungen⁶⁰⁶, vndt relationes⁶⁰⁷, communicirt.

Es scheint, daß es ejne ruptur, zwischen ChurSaxen⁶⁰⁸, vndt Schweden⁶⁰⁹, geben dörfte.

[[390r]]

10. August 1635

{Freitag} den 10. / 20^{sten}: Augustj⁶¹⁰.

Sigmundt Dewerlin⁶¹¹, zum alten Marggrafen⁶¹² geschickt, ihn besuchen zu laßen, vndt fragen, wie es jhm ergienge, auch ob ich ihme noch, vor meinem verraysen, zusprechen könne?

Mitt Veidt Berndt⁶¹³, wegen herzog Franz Albrechts⁶¹⁴ schuldt, richtigkeit treffen laßen, durch Thomaß Benckendorf⁶¹⁵.

Risposta⁶¹⁶ gar curialiter⁶¹⁷ von dem Marggrafen.

Mitt Johhann Lowen⁶¹⁸, conversirt, von vnsern negociis⁶¹⁹, weittläufig.

An Graf Kysel⁶²⁰ geschrieben, Curtt Börsteln⁶²¹, zu insinujren⁶²², zur audientz:

599 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

600 Manteuffel (2), N. N. von (gest. 1635).

601 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

602 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

603 Breuner, Georg Seifried (1632-1675).

604 *Übersetzung*: "die offene Stirn"

605 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

606 Zeitung: Nachricht.

607 *Übersetzung*: "Berichte"

608 Sachsen, Kurfürstentum.

609 Schweden, Königreich.

610 *Übersetzung*: "des Augusts"

611 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

612 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

613 Bernhardt, Veit.

614 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

615 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

616 *Übersetzung*: "Antwort"

617 *Übersetzung*: "höflich"

618 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

619 *Übersetzung*: "Angelegenheiten"

620 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

621 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

Schreiben, von Madame⁶²³ vndt Schwester Sybjlle⁶²⁴, vom 30^{sten}: Julij⁶²⁵, touchant le droict de biensance, prins en mauwayse part⁶²⁶. Mitt Erdtmann⁶²⁷, soll es sich etwas gebeßert haben, so lang als es Gott gefellt, dem seye alzeit danck vor seine gnadengaben.

Mein kaufmann alhier, hülger⁶²⁸, so mir 2 mille⁶²⁹ {Thaler} zu erlegen, ist abwesendt, vndt zu Lintz⁶³⁰, welches mich incommodirt, weil Winckler⁶³¹, zu Leiptzig⁶³², den wechselbrief auf ihn gerichtett, vndt niemandt alhier ist, der den brief eröfnen will, soll auch erst, in 14 Tagen wiederkommen.

In vertragen, ist mir ein nebenreceß excipiendorum ex Amnistia⁶³³, communicirt worden.

Bin bey hertzogk Julius henrich⁶³⁴, vndt sejner Schwester⁶³⁵ gewesen, welche ich beysammen in seinem losament⁶³⁶ gefunden.

habe darnach, zum Spanischen⁶³⁷ Ambassador⁶³⁸ Marchese de Castagnetta⁶³⁹ geschickt, abschiedt von ihm zu nehmen. Er jst aber, aller Truncken vom Newburgischen⁶⁴⁰ banquet⁶⁴¹ gewesen, wie Sie [[390v]] erstlich sagten, doch habe ich ihn darnach besucht, da ist er mir gantz nüchtern vorkommen. Jst mir gar weitt durch viel gemächer, an die Stiege entgegen kommen, hat sehr höflich vndt fein, mitt mir conversirt, vndt sich gewaltig gegen mir alles gutes erbotten, auch gebehten, ich wollte ihm etwan schreiben, wo was vorfiehle, etcetera etcetera helt auch nichts darvon, daß man einem, vmb der Religion willen, feindt seye, Gott alleine könne vber die gewißen herrschen. Insonderheitt, solche vornehme Fürsten, als ich wehre, von altem geschlecht, vndt nahmen, von Tugendtsahmen qualiteten, vndt moderation, <verstandt> auch guter manier, auch die sonsten viel nützen können, wehren vmb der Religion willen <mitt>nicht<en> zu verachten. Im herabgehen offerirte er sich, noch immerfortt gewaltig, vndt geleittete mich biß an das pferdt, endtschuldigte sich auch, daß er mich nicht eher besucht, wie es ihm gebühren thete, wollte aber noch kommen, vndt seine schuldigeitt wieder ablegen. Jch bahte aber gar sehr davor, weil er viel zu thun würde haben, ich auch verraysen möchte, vndt nur allein den großen respect den ich zu

622 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

623 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

624 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

625 *Übersetzung*: "des Julis"

626 *Übersetzung*: "das übel aufgenommene Recht des Anstands betreffend"

627 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

628 Hilger, Zacharias.

629 *Übersetzung*: "tausend"

630 Linz.

631 Winckler, Georg (1582-1654).

632 Leipzig.

633 *Übersetzung*: "der Ausnahmen von der Amnestie"

634 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

635 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

636 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

637 Spanien, Königreich.

638 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

639 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

640 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

641 *Übersetzung*: "Festessen"

seinem [[391r]] König⁶⁴² trüge, hette erweysen wollen, auch wie sehr ich seine eigene qualiteten, vndt Tugendt æstjmirte. Er antwortete gar höflich, vndt wir expectorirten⁶⁴³ vnß recht gegen einander, wegen des haßes vndt liebe der Spannischen nation⁶⁴⁴. <Er war auß dermaßen Stadtlich logiret.>

11. August 1635

{Dienstag} den 11. / 21. Augustj⁶⁴⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Dispetto di Ernst Dietrich Röder⁶⁴⁶ andando via con la sua spada.⁶⁴⁷>

Im gestrigen discourß, fragte mich auch der Ambassador^{648 648}, wegen der zehen krayße⁶⁵⁰ im Reich⁶⁵¹, sonderlich des Obersächsischen Krayßes⁶⁵², vndt wer doch die Schweden⁶⁵³ hette heraußer gelockett, auch worumb es geschehen wehre. Jch antwortett gar sobrie⁶⁵⁴ darauff, vndt endtschuldigte den Churfürsten von Saxen⁶⁵⁵, wegen des Tillischen⁶⁵⁶ einfaß wieder Kayserlicher Mayestät⁶⁵⁷ befehl, Jtem⁶⁵⁸: wegen der Mißverstände, so das edict⁶⁵⁹, de anno⁶⁶⁰ 1629 vervsachet. Es wurde auch von mir gedachtt, das <Nota Bene⁶⁶¹> ich die lehen noch nicht entpfangen hette, vndt daß Jch nicht allein, Regirender herr in Anhalt⁶⁶² wehre. Er gedachte auch der iagt, vndt Spannischen windthunde, nach dem wir von seriis⁶⁶³, vndt der außländer Joch in Deüttschlandt genugsam geredet. Offerirte sich, mir in allem, worinnen er nur wüste, zu gratificiren⁶⁶⁴. [[391v]]

642 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

643 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

644 Spanien, Königreich.

645 *Übersetzung*: "des Augusts"

646 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

647 *Übersetzung*: "Böser Streich von Ernst Dietrich Röder, als er mit seinem Degen fortging."

648 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

648 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

650 Bayerischer Reichskreis; Burgundischer Reichskreis; Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis; Österreichischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

651 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

652 Obersächsischer Reichskreis.

653 Schweden, Königreich.

654 *Übersetzung*: "sachlich"

655 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

656 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

657 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

658 *Übersetzung*: "ebenso"

659 Kaiser (Heiliges Römisches Reich) Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchungh. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

660 *Übersetzung*: "des Jahres"

661 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

662 Anhalt, Fürstentum.

663 *Übersetzung*: "ernsten Dingen"

664 gratificiren: sich gefällig erweisen.

etcetera *Nota Bene*⁶⁶⁵ Gab auch fast zu verstehen, *wir*<er> möchte wol ejnmal zu mir, nach Bernburg⁶⁶⁶ kommen, vndt <*Nota Bene*⁶⁶⁷> wer weiß, was vor eine zusammenkunfft, in selbiger Revier vor ist? Dieu donne a bon heur.⁶⁶⁸

heütte ist abermal mein geburtsTag, an welchem ich daß 36. iahr meines alters, durch Göttliche verleyhung außgebracht, vndt gehe numehr, in das 37.[.] *regrettant infiniement, d'avoir si peu glorieusement consumè mes jeunes ans, seize années en çà.* Dieu vueille, que je me puisse reprendre, & restablr, ce quj s'est gastè, par tant de procrastinations, & retardements.⁶⁶⁹ Wol angefangen, jst halb, (aber nicht gantz) vollbracht.

Gestern zu Mittage, aßen Curdt Börstel⁶⁷⁰, vndt Sigmundt Dewerlin⁶⁷¹, auch mitt mir, wie auch Johann Low⁶⁷², der erzehlte vndter andern, alß nähermalß, in der Schottenkirche, daß wetter eingeschlagen, in derselbigen stunde, wehre die Bayerische⁶⁷³ eheberedung⁶⁷⁴, geschlossen worden.

Mitt Veit Berndten⁶⁷⁵, capitulirt⁶⁷⁶, wegen <*herzog*> Frantz Albrechts⁶⁷⁷ schuldt, vndt er ist ein guter ehrlicher Mann, vndt selber destwegen bey mir gewesen. Jch habe auch mitt *herrn* Löwen, welcher bey mir gewesen, wegen der lehensentpfahung⁶⁷⁸ conversirt.

[[392r]]

Mitt hertzog Julio henrich von Sachßen Lawenburg⁶⁷⁹ vndt seiner Schwester der Marchesin Gonzaga⁶⁸⁰, habe ich zu Mittage gegeben, wie auch *Doctor* halbritter⁶⁸¹, vndt der Logaw⁶⁸². <Nauwach⁶⁸³ ist zu mir, en mon logis⁶⁸⁴, kommen.>

Mitt der Marchesin Gonzaga, ihrer kutzschen vndt Pferde bin ich ein wenig zur Stadt hinauß, spatziren gefahren, dieweil <ich> aber dem *Spannischen*⁶⁸⁵ *Ambassador*⁶⁸⁶ Conte d'Onnata⁶⁸⁷

665 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

666 Bernburg.

667 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

668 *Übersetzung*: "Gott gebe zu guter Stunde."

669 *Übersetzung*: "wobei ich unendlich bedauere, dass ich vor sechzehn Jahren meine jungen Jahre so wenig ruhmreich vergeudet habe. Gott wolle, dass ich mich verbessern und wieder herstellen kann, was sich wegen so vieler Aufschübe und Verzögerungen verschlechtert hat."

670 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

671 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

672 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

673 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

674 Eheberedung: Ehevertrag.

675 Bernhardt, Veit.

676 capituliren: verhandeln.

677 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

678 Lehensentpfahung: Lehensempfang, Belehnungsakt.

679 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

680 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

681 Halbritter, Johann Georg (1591-1649).

682 Logau, N. N. von.

683 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

684 *Übersetzung*: "in mein Quartier"

685 Spanien, Königreich.

686 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

zusprechen wollen, vndt er nicht wol auf erstlich, sondern in dem Nachmittagsschlaf, hernachmalß aber nicht anheimisch gewesen, habe ich nichts richten können, vndt es ist verblieben.

<Escrit a Madame⁶⁸⁸ en termes retenus, & le jour d'aujourd'huy m'a esté fort contraire.⁶⁸⁹>

12. August 1635

{Mittwoch} den 12. / 22. Augustj⁶⁹⁰. {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

Veit Bernhardt⁶⁹¹, der redliche kaufmann alhier, ist bey mir gewesen, vndt hat mir die quittung vber die zweytausendt {Reichsthaler} so ich hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg⁶⁹², (wegen Meines *Seligen* bruders, Fürst Ernsts⁶⁹³ *Liebden* deme er Sie geliehen gehabt,) wieder bezahlt, mittgebracht, auch sich zu allem ferneren vorschuß, wol erbotten.

Börstel⁶⁹⁴ vndt Löw⁶⁹⁵ seindt nacher Wolckerßdorff⁶⁹⁶, zu Kayserlicher Mayestät⁶⁹⁷ [.]

[[392v]]

{Meilen}

Jch bin selb sechste⁶⁹⁸, in einer landtkuzsche hinüber nach Baden⁶⁹⁹, vndt wiederherüber gerayset, thun hin vndt wieder Das bał<d>t alda recht zu besehen. Bin erstlich im hertzogbadt, darnach im Frawenbadt, oder Vnser Lieben Frawenbadt gewesen, vndt habe gesehen, wie Manns[-] vndt weibspersonen vndtereinander, (iedoch gar züchtig vndt in leinwandt <ganz> angethan) gebadet haben. Das Frawenbadt ist das aller vornehmste, vndt es hat die Kayserinn⁷⁰⁰ newlich darinnen gebadet.

8

687 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

688 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

689 *Übersetzung*: "An Madame mit verhaltenen Worten geschrieben, und der heutige Tag ist mir sehr zuwider gewesen."

690 *Übersetzung*: "des Augusts"

691 Bernhardt, Veit.

692 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

693 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

694 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

695 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

696 Wolkersdorf im Weinviertel.

697 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

698 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

699 Baden (bei Wien).

700 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Alle stunden werden im bade außgeruffen, vndt wenn man hinein oder hinauß gehet, muß man das badt ihnen geseignen. Es hat auch noch andere leges⁷⁰¹, wie man sich im bade verhalten soll, welche gedruckt sein, vndt wer darwieder handeltt, wirdt gestrafft.

hindter dem hertzogbadt, bin ich hinauß gegangen, durch die Stadtmawer nach einen berg zu, der hünnerberg⁷⁰² genandt, habe alda hineinschlieffende⁷⁰³, die waßerquelle deßelbigen badts betrachtett, welche gar klar ist vndt siedet, ist aber nur laulicht⁷⁰⁴, vndt gar nicht heiß, obs schon zischt alß kochte es. In der höle dahinein zu kommen mitt [[393r]] einem licht, wie wir thaten, war viel Salpeter oder Salniter auf beyden seitten, vndt an den röhren, (dadurch das waßer zum badt geleitet wirdt) gibt es viel schwefel der sich wie ein weinstein ansetzett, vndt auch im bade, gibt es einen zimlichen starcken (dem häupt vngesunden) schwefeldampf. Die andern bäder, quellen von sich selber an dem ortt da Sie liegen, vndt werden nicht also durch canal geleitet, wie das hertzogsbadt. Vor der Stadt hat es noch fünf bäder, in der Stadt Baden⁷⁰⁵ aber, nur vorgeandte zwey, seindt also in allem Sieben. In iederm badt die ich besehen, hat es zwey stuben am bade, auß dem<r> ejnen kommen die Manns: auß dem<r> andern die weibspersonen ins badt zusammen, gehen auf vndt ab[,] spatziren darinnen, oder setzen sich, oder schertzen wie Sie wollen, nur das den Regeln des badts ein genügen geschehe, darzu Sie dann einen baderichter zu verordnen pflegen. Sonst werden die bäder, so in der Stadt seindt, gar reinlich gehalten, vndt es darff niemandt darinnen baden, der schäden hatt. Darauff die Bademeister, vndt ihre weiber, bestellet [[393v]] seindt, achtung zu geben. Gestern 14 tage ist zu Baden⁷⁰⁶, ein erschreckliches vngewitter in der nacht plözlich eingefallen, daß Sie alda gemeint, der iüngste Tag wehre vorhanden. Es hat treflich gedonnert, geblitzt, vndt sonderlich große hagelsteine geworfen, wie welsche nüße⁷⁰⁷, auch groß gewäßer vervrachtet, welches sich aber baldt verlaufen, vndt wir haben zu Wien⁷⁰⁸, nichts darvon gehöret oder gewust. Dem wein ist durch solchen hagel sehr großer schade geschehen.

Veit Berndt⁷⁰⁹ ist diesen abendt noch gar spähte wieder zu mir kommen, hat alles richtig gemacht, wegen des wechsels, vndt auf trawen vndt glauben, gar redlich mitt mir gehandeltt. Er erzehlet auch vndter andern, daß ehistes tages, hertzog Frantz Albrecht⁷¹⁰, gewiß ohne einigen reverß, rantzion⁷¹¹, noch parole⁷¹², loß werden solle. Es seye auch destwegen heütte, die herzoginn von Saxen, Marchesin Gonzaga⁷¹³, hinüber nach der Newstadt⁷¹⁴ gezogen, jhm solche fröliche bohtschafft anzukündigen. La fortune luy est fort favorable, & bonne mere, a d'autres elle seroit belle mere⁷¹⁵

701 *Übersetzung*: "Gesetze"

702 Hühnerberg.

703 schliefen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.

704 laulicht: ein wenig lau.

705 Baden (bei Wien).

706 Baden (bei Wien).

707 welsche Nuss: Walnuss.

708 Wien.

709 Bernhardt, Veit.

710 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

711 Ranzion: Lösegeld.

712 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

713 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

714 Wiener Neustadt.

715 *Übersetzung*: "Das Glück ist ihm sehr geneigt und eine gute Mutter, den anderen wäre es eine Stiefmutter"

, (noverca⁷¹⁶) [.] Dieu luy benie son heur, & face que nous nous accordions bien ensemble, & que je soye aussi une fois delivré de ma prison spirituelle, & de tant d'afflictions, & tentations extraordinaires lesquelles presque m'accablent.⁷¹⁷

[[394r]]

13. August 1635

{Donnerstag} den 13. / 23^{sten}: Augustj⁷¹⁸ . [...]

Gestern abendt noch schreiben an *Thomas Benckendorf*⁷¹⁹ vom *Johann Siber*⁷²⁰ postmeister zu Leiptzig⁷²¹, wegen der coperten⁷²² so an vnsern briefen manquiren⁷²³, vndt ich sehe, daß er in bestellung seiner briefe gar fleißig ist.

Visite⁷²⁴ durch *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*⁷²⁵ bey dem Marggrafen von *Brandenburg*⁷²⁶ verrichtett, welcher etwas vnpaß ist, vndt ihn auf allen fall zur lehensentpfahung⁷²⁷, ersuchen laßen.

Zum Pfaltzgrafen von *Newburg*⁷²⁸ geschickt, der hat mir die Stunde, vmb 9 oder 10 oder wenn mirs geliebte, zu ihm zu kommen, ernennen laßen, wie es nun 9 geschlagen, vndt ich Seiner versprochenen kutzsche erwartett, hat er mirs wieder absagen, vndt daß er wollte *Nachmittags* zu mir kommen, vndt mitt mir hinauß spatziren fahren, ansagen laßen.

hertzog *Julius henrich von Sachßen Lawenburg*⁷²⁹ hat mich in meinem losament⁷³⁰ besucht, gar höflich, wie auch der herr von *Bemberg*⁷³¹.

Der *herzog Julius henrich* sagte mir, *herzog Franz Albrecht*⁷³² würde des *Churfürsten von Sachßen*⁷³³ general leütenampt an *Arnimbs*⁷³⁴ stelle, vndt der *Baudiß*⁷³⁵ würde sein Feldtmarschalck

716 *Übersetzung*: "Stiefmutter"

717 *Übersetzung*: "Gott segne ihm sein Glück und mache, dass wir uns gut miteinander vertragen und dass ich auch einmal aus meinem geistigen Gefängnis und von so vielen Heimsuchungen und außerordentlichen Versuchungen, welche mich fast überwältigen, befreit werde."

718 *Übersetzung*: "des Augusts"

719 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

720 Sieber, Johann (1588-1651).

721 Leipzig.

722 Copert: Kuvert, Briefumschlag.

723 manquiren: fehlen, mangeln.

724 *Übersetzung*: "Besuch"

725 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

726 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

727 Lehensentpfahung: Lehensempfang, Belehnungsakt.

728 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

729 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

730 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

731 Bemberg, N. N. von.

732 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

733 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

734 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

735 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

werden, Löbzelter⁷³⁶ hette es gesagt. Il semble, qu'il y aye de la faussetè parmy, de Löbzelter & de la faveur aulique. Pacjence!⁷³⁷

[[394v]]

Curt Börstel⁷³⁸, der Anhaltische⁷³⁹ Abgesandte, ist von Wolckerßdorff⁷⁴⁰ wiederkommen, hat alda gar gnedigste audientz diesen Morgen gehabt, bey Kayserlicher Mayestät⁷⁴¹ welche vndter andern, diese wortt gesaget: Gleich wie seine herren⁷⁴², vndter den ersten gewesen, so diesen friedensschluß⁷⁴³ acceptirt hetten, vndt vom Churfürsten von Saxen⁷⁴⁴, dem Kayser wol recommendiret worden, Also wollten Ihre Mayestät, es in allen gnaden inngedenck sein, vndt Sie vor andern, in acht zu nehmen wißen. hoften auch, es sollte durch diesen friedensschluß andern Ständen, die Thür eröfnet werden, darzu zu tretten. Ihre Mayestät sejndt sehr gnedigst, vndt wol mitt ihm zu frieden gewesen. Wegen der lehenssache, brjngt Johann Löw⁷⁴⁵, auch gute bohtschafft, daß dieselbige soll ehjstes tages expedirt, vndt ich damitt, nicht aufgehalten werden, Also, daß Gott lob, der heüttige tag, wol abgegangen.

Mais mes ennemis & malvueillants se mocqueront de moy, qu'ils sont autant; & plus heureux, que moy.⁷⁴⁶

Le Conte Palatin de Newburg⁷⁴⁷ m'a manquè de parole, & m'a fait attendre en vain, sur luy, tout cejour'd'huy. Je voy bien; qu'il y a de la haine & malice parmy.⁷⁴⁸

14. August 1635

[[395r]]

{Freitag} den 14. / 24^{den}: Augustj⁷⁴⁹.

herr Low⁷⁵⁰, zu mjr kommen, vndt in Antwortt, ein handtbrieflein, vom herrn Graf Kyseln⁷⁵¹, (jnnwendig) jn gar guten Terminis⁷⁵², mittgebracht.

736 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

737 *Übersetzung*: "Es scheint, dass es Falschheit mitten unter Lebzelter und höfische Gunst gebe. Geduld!"

738 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

739 Anhalt, Fürstentum.

740 Wolkersdorf im Weinviertel.

741 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

742 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

743 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

744 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

745 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

746 *Übersetzung*: "Aber meine Feinde und Boshafte werden mich verspotten, da sie genauso und glücklicher als ich sind."

747 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

748 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf von Neuburg ist mir gegenüber wortbrüchig geworden und hat mich auf ihn den ganzen heutigen Tag vergeblich warten lassen. Ich sehe wohl, dass Hass und Bosheit darin liegt."

749 *Übersetzung*: "des Augusts"

750 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

751 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

Visites⁷⁵³, durch *Thomas Benckendorf*⁷⁵⁴ vndt darnach *Sigmund Deuerlin*⁷⁵⁵ an hertzog von Sachßen⁷⁵⁶, vndt *Sigmund Deuerlin* jst auch frustra⁷⁵⁷ in des Spannischen⁷⁵⁸ *Ambassadors*⁷⁵⁹ des Conte d'Onnata⁷⁶⁰ (welcher kranck jst) seinem losament⁷⁶¹, mir eine stunde ernennung zu compariren⁷⁶², gewesen.

heütte ziehet der Marchese de Castagnetta⁷⁶³ hinweg, zum König in Vngarn⁷⁶⁴, vndt der Pfaltzgraf von Newburg⁷⁶⁵ gibt ihm das geleidte, ejn⁷⁶⁶ 2 oder 3 Mejlen hinauß. Jch habe mich resolvirt⁷⁶⁷, wegen scheinbahrer kalter affection⁷⁶⁸, seine wagen vndt pferde, nicht mehr zu gebrauchen, oder abfordern zu laßen.

Nachmittags hat es *Sigmund Deuerlin* endlich erhalten, daß mir der *Conde* d'Onnata, die stunde gegeben, welche mir selber gefiehle. Jch habe mich, vmb halbweg fünffe, bey ihm præsentirt, vndt er ist, wegen leibesschwachheit, im bette gelegen, hat sich aber gar höflich, gegen mir offerirt, allerley conversirt, von dem krieg, vndt friede⁷⁶⁹ in Deützschlandt⁷⁷⁰, Niederlandt⁷⁷¹, etcetera auch Stillestandt⁷⁷² in Polen⁷⁷³, welcher dem deützchen wesen hochschädlich wehre, vndt sich endtschuldigett, daß er mich in meinem losament nicht besucht, [[395v]] auch referirt, daß Schenckenschantze⁷⁷⁴ von den Spannischen⁷⁷⁵ gewiß eingenommen wehre, vndt der Cardinal Infante⁷⁷⁶ wehre mitt Seiner armée, dem Printzen von Vranien⁷⁷⁷, dahin marchirende, zuvor kommen, nach deme es vberstiegen gewesen, hette sich darnach nach Cleve⁷⁷⁸ begeben, nach dem

752 *Übersetzung*: "Worten"

753 *Übersetzung*: "Besuche"

754 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

755 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

756 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

757 *Übersetzung*: "vergeblich"

758 Spanien, Königreich.

759 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

760 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

761 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

762 compariren: abteilen.

763 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

764 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

765 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

766 ein: ungefähr.

767 resolviren: entschließen, beschließen.

768 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

769 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

770 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

771 Niederlande (beide Teile).

772 Stillstand: Waffenstillstand.

773 Polen, Königreich.

774 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

775 Spanien, Königreich.

776 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

777 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

778 Kleve.

der der Printz von Θ<V>ranien, in etwas gewichen. Il doutoit de l'acceptation de nostre paix⁷⁷⁹, de l'Electeur de Brandenburg⁷⁸⁰ & du Duc George de Lünenburg⁷⁸¹ [.]⁷⁸²

Jch habe der hertzoginn von Saxen⁷⁸³, jhre kutzsche gehabt, vndt gebraucht, vndt bin wol accompagnirt⁷⁸⁴ gewesen.

*Nota Bene*⁷⁸⁵ der Conte d'Onnata⁷⁸⁶; erwehnte auch, waß doch das kriegen in Deützschandt⁷⁸⁷, nütz wehre, wir fürsten würden es genugsam empfinden, ob man sich nicht erinnerte, daß zu Kaysers Carolj V.⁷⁸⁸ zeitten, man mitt einer Schlacht, gantz Sachßen⁷⁸⁹ verlohren hette, zu Kaysers Ferdinandj II.⁷⁹⁰ zeit aber, gleichfalß durch eine Schlacht die ChurPfaltz⁷⁹¹, vndt es wehren beyde Churfürstenthümer, noch in voriger possessoren⁷⁹² hände, nicht wieder gerahten. Das wehre der lohn, des vnnötigen kriegens. Der Kayser sehe gern, einen beständigen frieden. Die Thür wehre andern darzu nicht allein nicht gesperret, sondern geöffnet. Einer hette ia müßen die Thür zumachen, was man doch viel darüber gloßiren, vndt disputiren möchte, das nicht ein ieder nach Seinem kopff, den frieden haben köndte.

[[396r]]

Er lobte mich vndt mein procedere⁷⁹³ gewaltig, vndt ohne adulation⁷⁹⁴ wie ich dem Kayser⁷⁹⁵, vndt an diesem hof so wol recommendirt wehre, wie<alß> er in *Italienischer* sprache gedachte, wegen meines valors⁷⁹⁶, <großer> discretion, hohen verstandes prudenza⁷⁹⁷, <bontà singolare⁷⁹⁸> vndt moderazione⁷⁹⁹, darinnen ich mich, wie auch jn allen andern hochlöblichen qualiteten, also wol zu guberniren⁸⁰⁰ wüste, daß mich iedermann lieb vndt werth hielte, etcetera[.] Worinnen er mir,

779 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

780 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

781 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

782 *Übersetzung*: "Er zweifelte an der Annahme unseres Friedens durch den Kurfürsten von Brandenburg und durch den Herzog Georg von Lüneburg."

783 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

784 accompagniren: begleiten.

785 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

786 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

787 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

788 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

789 Sachsen, Kurfürstentum.

790 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

791 Pfalz, Kurfürstentum.

792 Possessor: Inhaber.

793 *Übersetzung*: "Vorgehen"

794 Adulation: Schmeichelei.

795 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

796 Valor: Geltung.

797 *Übersetzung*: "Besonnenheit"

798 *Übersetzung*: "besonderer Güte"

799 *Übersetzung*: "Mäßigung"

800 guberniren: regieren.

alß mein antico servitore⁸⁰¹, dienen köndte, wollte er es gewiß nicht vnderlaßen, denn obgedachte qualiteten wehren allzuwohl bekandt, an diesem hof, insonderheitt bey ihm. *et cetera*[.] Wie er dann mitt trewhertziger affektion vndt großer höfljchkeitt, solches <gar> ansehlich von sich zu geben wuste.

Den Alten Margrafen⁸⁰², habe ich durch *Sigmund Deuerlin*⁸⁰³ visitiren⁸⁰⁴, vmb assistentz bey dem lehensactu⁸⁰⁵ ersuchen, vndt auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden laßen. Die Antwortt ist gute vertröstung, aber nicht Catehgorisch gewesen.

15. August 1635

{Samstag} den 15. / 25^{den}: Augustj⁸⁰⁶.

<All'Illustrissimo ed Eccellentissimo Signore il Signor Conte d'Ognata⁸⁰⁷ del Consiglio dj stato di Sua Maestà Cattolica⁸⁰⁸ Ambasciatore[,] straordinario per la Maestà Sua appresso la Sua Cesarea Maestà dell'Imperatore⁸⁰⁹.⁸¹⁰>

Zu herrn Löben⁸¹¹ in sein hauß, des Morgends, hernacher auf den wall spatziren gegangen.

An den extraordinar Spannischen⁸¹² Ambassador⁸¹³ geschrieben, wegen meiner præntensionen, bey Kayserlicher Mayestät intercession⁸¹⁴:

An Graf Kyseln⁸¹⁵ auch, wegen assistenz des hertzogs Julij heinrich⁸¹⁶, ob er möchte loßgelaßen werden zu dem actu⁸¹⁷.

Zur Mittagsmahlzeit, seindt meine gäste gewesen, [[396v]] erstlich: der hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg⁸¹⁸ darnach, herr Erasmus von Starhemberg⁸¹⁹, Rittmeister Hennin⁸²⁰, herr Geyer⁸²¹, herr von Bemberg⁸²², Curdt Börstel⁸²³, Johann Low⁸²⁴. *et cetera*

801 *Übersetzung*: "alter Diener"

802 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

803 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

804 visitiren: besuchen.

805 *Übersetzung*: "Akt"

806 *Übersetzung*: "des Augusts"

807 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

808 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

809 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

810 *Übersetzung*: "An den hochwohlgeborenen und vorzüglichsten Herrn, den Herrn Grafen von Oñate vom Staatsrat Ihrer Katholischen Majestät, außerordentlichen Botschafter durch Ihre Majestät bei Ihrer Kaiserlichen Majestät, des Kaisers."

811 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

812 Spanien, Königreich.

813 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

814 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

815 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

816 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

817 *Übersetzung*: "Akt"

818 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

819 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

Der Spanische⁸²⁵ Ambassador⁸²⁶ Conte d'Onnate⁸²⁷, hat mir alsobaldt gar höflich geantwortett, vndt zu allen guten officiis⁸²⁸, sich erbohten. Gott verleyhe mir deren erwüntzschte effecta⁸²⁹.

Die Spannier alda haben zeitung⁸³⁰ gehabt, daß die holländer⁸³¹ zu waßer, vndt zu lande, niederlagen erlitten, der Cardinal Infante⁸³² hingegen, gewaltige victorie⁸³³ gehabt, por mar; y por tierra⁸³⁴.

Veit Berndt⁸³⁵, bey mir gewesen, vndt den wechßelbrief, auf die 1000 {Thaler} sehen wollen, den ich endlich von Curt Börstel bekommen, wegen der præsenten, in die Reichscantzeley⁸³⁶ con astutia⁸³⁷

Die Pfaltz Newburgischen⁸³⁸ haben mir heütte Morgen den Tittul an Conte d'Onnate, (tergiversando⁸³⁹ vndt meine leütte aufhaltende) nicht schicken wollen, Jch habe ihn aber von des herrn Päbstlichen Nuncij^{840 840}, seinem Secretario⁸⁴² mitt vielen höflichen ferneren offerten, auch anderen Tjttuln, darumb ich nicht angehalten, alsobaldt bekommen.

An Madame⁸⁴³ geschrieben, en bons termes⁸⁴⁴, auf heütte datirt. *et cetera*[.]

Der Oberste Manteüffel⁸⁴⁵ hat mich besucht. Il croyt que la ville de Milan⁸⁴⁶, soit occupée par les françois^{847 848}.

820 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

821 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

822 Bemberg, N. N. von.

823 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

824 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

825 Spanien, Königreich.

826 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

827 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

828 *Übersetzung*: "Gefälligkeiten"

829 *Übersetzung*: "Wirkungen"

830 Zeitung: Nachricht.

831 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

832 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

833 Victorie: Sieg.

834 *Übersetzung*: "zu Wasser und zu Land"

835 Bernhardt, Veit.

836 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

837 *Übersetzung*: "mit Schläue"

838 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

839 *Übersetzung*: "ausweichend"

840 *Übersetzung*: "Nuntius"

840 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

842 *Übersetzung*: "Sekretär"

843 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

844 *Übersetzung*: "in guten Worten"

845 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

846 Mailand (Milano).

847 Frankreich, Königreich.

848 *Übersetzung*: "Er meint, dass die Stadt Mailand durch die Franzosen besetzt sei."

Der Marggraf von Brandenburg⁸⁴⁹ hat sich gegen mir, endtschuldigen laßen, daß er nicht zur Mjttagsmahlzeit, kommen köndte, weil ihm sein schenckel weh thete.

Der Löbzelter⁸⁵⁰ hat mich auch noch vor der Mittags [[397r]] mahlzeit besucht, vndt expresse⁸⁵¹ gestanden: daß <Nota Bene⁸⁵²> ihm auß befehl der Römischen Kayßerlichen Mayestät⁸⁵³ meines Aller<Nota Bene⁸⁵⁴>gnädigisten herren, vom Graf Schlicken⁸⁵⁵ kriegspräsidenten <Nota Bene⁸⁵⁶> angedeutet worden, an Churfürsten⁸⁵⁷ wegen derer vacirenden⁸⁵⁸ general chargen zu schreiben, daß Ihre Mayestät keinen lieber darinnen avancirt sehen möchten, alß mich, deßen trewe Standthafftigkeit, vndt redligkeit aller welt bekandt, So hette ich auch sonsten gute Tugenden, vndt qualiteten an mir, die nicht gemein wehren, hette eine experientz⁸⁵⁹ im kriegswesen, die fortification vndt Mathematicam⁸⁶⁰ wol inne, köndte die wißenschaft frembder sprachen, vndt hette eine gute intention, wehre ein Reichsfürst jm Reich⁸⁶¹ geseßen. etcetera Or le dit Löbzelter⁸⁶² escrivoit autrefois, comme s'il l'eust fait, de soy mesme, & m'en parloit en confiance, Je ne scay qu'en iuger autrement sinon que Monsieur l'Electeur voudra paraventure des Officiers, lesquels dependent entierement de Son Altesse Electorale & non de Sa Majestè Impériale aussy.⁸⁶³

Le dit Löbzelter, nie aussy, d'avoir dit, au Duc Iules Henry⁸⁶⁴, que Baudiß⁸⁶⁵ seroit Maréchal de camp. Il semble, qu'il y aye de la varietè en ce fait, & ne scay encores, qu'en dire.⁸⁶⁶

16. August 1635

[[397v]]

{Sonntag} den 16. / 26. Augustj⁸⁶⁷.

849 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

850 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

851 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

852 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

853 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

854 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

855 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

856 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

857 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

858 vaciren: offen sein.

859 Experienz: Erfahrung.

860 *Übersetzung*: "Mathematik"

861 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

862 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

863 *Übersetzung*: "Nun schrieb der genannte Lebzelter aber früher, als ob er es selbst getan hatte, und sprach darüber mit mir im Vertrauen[.] Ich weiß nicht, was davon sonst zu halten, wenn nicht, dass der Herr Kurfürst vielleicht die Offiziere wollen wird, welche völlig von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und nicht auch von Ihrer Kaiserlichen Majestät abhängen."

864 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

865 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

866 *Übersetzung*: "Der genannte Lebzelter leugnet auch, dem Herzog Julius Heinrich gesagt zu haben, dass Baudissin Feldmarschall sei. Es scheint, dass eine Verschiedenheit in diesem Sachverhalt liegt, und ich weiß noch nicht, was darüber zu sagen."

867 *Übersetzung*: "des Augusts"

<350 {Thaler} vndt ezliche {Groschen} Thomas Benckendorf⁸⁶⁸ zu berechnen, der rest von Eggenbergs⁸⁶⁹ geldern.>

Il me souvient, que le Conte d'Onnate⁸⁷⁰, me dit aussy, qu'il valoit mieux, que nous fussions Princes de nos terres, & jouyssions nos biens <nous mesmes>, que non pas, les Geneaulx d'armée, quj estoient maistres de nostre pays, & non pas nous; assavoir: le Marquis de Grana⁸⁷¹, Piccolominj⁸⁷², Banner⁸⁷³ ou d'autres, le 1^{er}: chef de guerre estoit maïstre de nostre pays, & non pas nous. Pour cela, il falloit embrasser la paix^{874 875}.

Rittmeister Hennin⁸⁷⁶ sagte gestern, er wehre 18 Monat gefangen geseßen, wüste nicht worumb, vndt hette keinen reverß wollen von sich geben, weil er dem König in Frankreich⁸⁷⁷ einen eydt geschworen hette. C'est un Lorrain; ou françois.⁸⁷⁸

Nachmittags in hertzogs Julij hejnrichs⁸⁷⁹ hause, abschiedt genommen, von der hertzoginn seiner Schwester, der Marchesin gonzaga⁸⁸⁰, welche gar einen höflichen abschiedt, von mir gegeben. Il y avoit aussy d'autres Cavalliers, comme le Colonel Manteüffel^{881 882}, Rittmeister Hennin, & aussy une Comtesse de Fürstemberg⁸⁸³, avec la belle mere⁸⁸⁴ du Duc Jules Henry⁸⁸⁵.

In den Prater⁸⁸⁶, spatziren gefahren, avec ma noblesse⁸⁸⁷, in diesem schönem wetter, (wiewol es gar warm alhier ist,) mitt der hertzoginn von Sachßen ihrer kutzsche, vndt pferden.

17. August 1635

[[398r]]

868 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

869 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

870 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

871 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

872 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).

873 Banér, Johan (1596-1641).

874 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

875 *Übersetzung*: "Ich erinnere mich, dass der Graf von Oñate mir auch sagte, dass es besser sei, dass wir Fürsten unserer Länder uns zusammenschließen und uns selbst unseres Vermögens erfreuen, dass nicht die Armeegeneräle, das heißt der Marchese di Grana, Piccolomini, Banér oder andere die Herren unseres Landes seien und nicht wir. Der erste Kriegsherr sei Herr unseres Landes und nicht wir. Deshalb müsse man den Frieden annehmen."

876 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

877 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

878 *Übersetzung*: "Das ist ein Lothringer oder Franzose."

879 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

880 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

881 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

882 *Übersetzung*: "Es waren dort auch andere Edelleute wie der Obrist Manteuffel"

883 Fürstemberg, N. N., Gräfin von.

884 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna, geb. Popel von Lobkowitz (1594-1653).

885 *Übersetzung*: "und auch eine Gräfin von Fürstemberg mit der Schwiegermutter des Herzogs Julius Heinrich"

886 Prater.

887 *Übersetzung*: "mit meinem Adel"

{Montag} den 17. / 27^{den}: *Augusti*⁸⁸⁸: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

*Risposta*⁸⁸⁹ diesen Morgen, gar höflich, vom Obrist kammerer, Graf Kyseln⁸⁹⁰, ich sollte kommen, wenn ich wollte zur lehensentpfahung⁸⁹¹, Jtem⁸⁹²: er hette den Pfaltzgrafen von Newburg⁸⁹³ mir zu assistiren, neben dem Fürsten von Dietrichstain⁸⁹⁴ angesprochen, welche alle beyde, gar willig darzu wehren. <*Nota Bene*⁸⁹⁵> Er antwortet aber gantz nichts, wegen hertzog Julij heinrichs von Saxen Lawenburg⁸⁹⁶ noch wegen des alten Marggrafen⁸⁹⁷, denn die andern hatte ich auf allen fall außerkoren, dem Pfaltzgrafen aber es nicht zugetrawet, et credo ancora, che mj farà qualche burla⁸⁹⁸. Was den von Saxen anlangett, denselben werden sonder zweifel, Ihre Mayestät⁸⁹⁹ nicht gern sehen. Sa *Majestè ne se laisse pas forcer, a faire tousjours ce que nous voulons. Dieu vueille; que tout aille bien; & a nostre contentement.*⁹⁰⁰

Jtzt eben, gleich wie ich Artzney gebraucht, nemlich 4 loht Manna eingenommen, kömbt herr Löw⁹⁰¹ zu mir, vndt spricht: *Doctor Gebhardt*⁹⁰² laße mir anzeigen, das Ihre Kayßerliche Mayestät meiner zu Ort⁹⁰³, auf Morgen *gebe gott* frühe erwarten, also muß ich meine resolution billich verendern, vndt heütte noch hinziehen, wann es schon wegen der medicamenten, meiner Natur schaden sollte.

[[398v]]

{Meilen}

Nachmittags mitt kutzschen hinauß nach Ort⁹⁰⁴ 5
alda Ihre Kayßerliche Mayestät⁹⁰⁵ an itzo auf der hirschfeist⁹⁰⁶ sich befinden.

Gar schlecht quartier, diesen abendt gehabt.

888 *Übersetzung*: "des Augusts"

889 *Übersetzung*: "Antwort"

890 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

891 Lehensentpfahung: Lehensempfang, Belehungsakt.

892 *Übersetzung*: "ebenso"

893 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

894 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

895 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

896 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

897 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

898 *Übersetzung*: "und ich denke noch, dass er mir irgendeinen Scherz bereiten wird"

899 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

900 *Übersetzung*: "Ihre Majestät lässt sich nicht zwingen, immer zu tun, was wir wollen. Gott wolle, dass alles gut und zu unserer Zufriedenheit laufe."

901 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

902 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

903 Orth an der Donau.

904 Orth an der Donau.

905 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

906 Hirschfeiste: Hirschjagd.

Ehe ich noch von Wien⁹⁰⁷ aufgebrochen, schreiben empfangen von Madame⁹⁰⁸ <vom 6. Augusti⁹⁰⁹> [,] von herrnvettern Fürst Augusto⁹¹⁰ [,] vom Præsidenten⁹¹¹, mitt etwas vertröstungen, vom 31. Julij⁹¹², vndt bericht des elenden zustandes vnserer lande⁹¹³, wegen androhender gefahr, der exacerbirten⁹¹⁴ gegen einander liegenden beyden armèen.

18. August 1635

{Dienstag} den 18. / 28. Augustj⁹¹⁵.

heütte ist meine belehnung vor sich gegangen gar solennissime⁹¹⁶. Ich habe erstlich, durch drey Legatos⁹¹⁷, auf den knien, vmb die lehen, bey Kayßerlicher Mayestät⁹¹⁸, anhalten laßen, welche auf ihrem Kayßerlichen Thron geseßen. Darnach alß es verwilligett, bin ich dreymal kniende im geleitte vndt gesellschaft zweyer Fürsten, alß des hertzogs von Newburg⁹¹⁹ vndt Fürstens von Dietrichstain⁹²⁰, zweyer Ritter des güldenens Vlúbes⁹²¹, hinein kommen, vndt wie bräüchlich, den lehenseydt, mutatis mutandis⁹²², auff den schlag, wie herrvatter⁹²³ Sehliges gethan, vor Ihrer [[399r]] Kayserlichen Mayestät⁹²⁴ zwey finger auf das Evangelium legende abegelegt, darnach den knopf des Schwerts geküßett, nach dem ich selber die rede kniendt gethan, vndt mir Doctor Gebhardt⁹²⁵, Kayserlicher Mayestät raht im Reichshofraht⁹²⁶, geantwortet, im nahmen Kayserlicher Mayestät auch ich wiederumb die dancksagung kniendt verrichtett, vndt alles wie es in dem actu⁹²⁷ der investitur⁹²⁸ meines herrn vatters⁹²⁹ Seliger beschrieben, fast auf denselbigen schlag, nur etwas solennius⁹³⁰. Nach der dancksagung aber, als ich <neben mejnen geferten> aufzustehen vermeinte, vndt die Leütte schon anfiengen zu murmelen, vndt ihnen meine orationes⁹³¹

907 Wien.

908 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

909 *Übersetzung*: "des Augusts"

910 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

911 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

912 *Übersetzung*: "des Julis"

913 Anhalt, Fürstentum.

914 exacerbiren: erbittern.

915 *Übersetzung*: "des Augusts"

916 *Übersetzung*: "sehr feierlich"

917 *Übersetzung*: "Gesandte"

918 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

919 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

920 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

921 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

922 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

923 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

924 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

925 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

926 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

927 *Übersetzung*: "Akt"

928 Investitur: Belehnung.

929 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

930 *Übersetzung*: "feierlicher"

931 *Übersetzung*: "Reden"

Gott lob sine hæſitatione⁹³², wohlgefallen ließen, besann ich mich vndt kniete fluchs recht wieder nieder, gratulirende ihrer *Kayserlichen Mayestät* vndt mir selber, daß ich das große <vnverhoffte> glück vndt ehre hette, eben an diesem heüttigen tag mitt vnserm Fürstenthumb⁹³³ vndt Regalien von Ihrer *Kayserlichen Mayestät* beliehen zu werden, an welchem heütte <eben> vor 16 iahren vermittelst Göttlicher verleyhung, Ihre *Kayserliche Mayestät*, durch einhellige wahl der herren Churfürsten⁹³⁴ zu franckfurdt⁹³⁵, zu der Ehre, würde, vndt höchsten dignitet⁹³⁶ des Römischen Kayserthumbs, erhoben worden, erfrewete mich darüber von grundt meines hertzens, vndt bähete danckte dem Allmächtigen gründtgühtigen Gott, vor solche gnade vndt [[399v]] Segen, Vndt daß er Ihre *Mayestät*⁹³⁷ diese Jahr vber, so gnediglich bewahret, Bähete ferner *Seine Göttliche Allmacht*, wollte vber Ihrer *Mayestät* mitt dero gnaden flügeln schalten vndt wallten, sie noch viel vndt lange iahr in Nestoreos⁹³⁸ usque annos⁹³⁹ dem Römischen Reich⁹⁴⁰, vndt geliebten vatterlandt deützscher nation, insonderheitt aber Ihre *Kayserliche Majestät* höchstlößlichem Kayserlichen[,] Königlichen vndt Ertzhertzoglichen hause⁹⁴¹, zum besten, aufnehmen vndt wolfahrt, fristen vndt erhalten, auch ihre feinde vndt wiederwertigen dempfen, vndt *Ihre Majestät* in langwieriger Regierung, vndt allem glücklichen wolstande, viel vndt lange iahr prosperiren vndt wol gedeyen laßen, dieser wuntzsch gleich wie er auß wolgemeintem trewem hertzen herrührete, also hette ich ihn meiner schuldigsten dancksagung vor die lehensentpfahung⁹⁴² zu annectiren, vor eine Nohtwendigkeitt erachtett, vndt thete mich nochmalß sampt allen den meynigen Ihrer *Kayserlichen Mayestät* zu dero beharrlichen gnaden, allergehorsamst recommendiren vndt ergeben.

Ihre *Mayestät* ließen sich diesen anhang so wol gefallen, daß sie, (welches sonsten in throno Cæsareo⁹⁴³ selthen<beyblehnungen[!] niemals,> geschiehet,) mitt eigener Stimme, herauß brachen, vndt mir vor diesen letzten anhang, danckten, [[400r]] meine vota⁹⁴⁴ wol acceptirten vndt confirmirten⁹⁴⁵, auch meiner Trew vndt Standthafftigkeit, sindt⁹⁴⁶ meines herrn vatters⁹⁴⁷ *Seliger* vndt meiner außöhnung, ein offentliches zeügnüß h gaben, vndt sich zu allen Kayßerlichen gnaden anerbotten, <mir alle ehr vndt freündtschafft gar zu höflich gern zu erweisen[.]> Darnach trate ich ab, wieder dreymal kniende, wie wol darvor gehalten wurde, ich hette nur zweymahl gekniet,

932 *Übersetzung*: "ohne Zögern"

933 Anhalt, Fürstentum.

934 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619); Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626); Metternich, Lothar von (1551-1623); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

935 Frankfurt (Main).

936 Dignitet: Würde, Standeswürde.

937 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

938 Nestor von Pylos.

939 *Übersetzung*: "bis zum Alter Nestors"

940 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

941 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

942 Lehensentpfahung: Lehensempfang, Belehnungsakt.

943 *Übersetzung*: "auf dem kaiserlichen Thron"

944 *Übersetzung*: "Wünsche"

945 confirmiren: bestätigen.

946 sint: seit.

947 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

ich kan michs aber nicht besinnen. Ihre *Mayestät*⁹⁴⁸ zohen alle mahl ihren hut, gar gnedigst ab, wann ich niederkniete, <mitt meinen beyständen⁹⁴⁹> im an: vndt abtritt. Der Böhmishe⁹⁵⁰ *Obrist Cantzler*, Graf Schlawata⁹⁵¹, vndt der *Obrist kammerer*, Graf Kysel⁹⁵², hielten das Evangeliumbuch, als ich drauf schwure, der hofmarschalek Graf von Harrach⁹⁵³, hielte das Schwertt. *Doctor Gebhardt*⁹⁵⁴ Reichshofraht, <der von wegen Ihrer *Mayestät* das wortt führete> kniete auch neben Ihrer *Mayestät* als Sie ihm befahlen, waß er mir antwortten sollte. Die beyden Fürsten knieten allezeitt, wann ich kniete, vndt hinder mir der *Anhaltische*⁹⁵⁵ abgesandte Börstel⁹⁵⁶. Es ist ein schöner actus⁹⁵⁷ zu sehen gewesen, vndt es wahren viel hofofficirer, auch theils geheime rähte, als der <herr> Bischoff zu Wien⁹⁵⁸, Graff Bruno⁹⁵⁹, vndt Graf Wolff von Manßfeldt⁹⁶⁰, der Graf von Werderberg⁹⁶¹, vndt viel welsche vndt deützsche Grafen vndt Cavaglierj⁹⁶² mitt darbey welche gewaltig, den actum⁹⁶³, vndt alle circumstantias⁹⁶⁴ lobeten.

[[400v]]

Gott lob, daß alles so wol vollbracht ist, vndt gebe mir fernner seine gnade, daß ich diesen geleiteten schwehren eydt, (wie mein vorsatz ist) ehrlich vndt redlich, in allen trewen, halten möge.

Il me semble que Sa *Majestè*⁹⁶⁵ estoit un peu indisposte. <Dieu la garde de tout mal.>⁹⁶⁶ Nach vielen gratulationibus⁹⁶⁷, weil der Kayser, vndt die Kayserjnnn⁹⁶⁸ <nicht wol auff seyende,> allejne bleiben wollen, hat mich der hertzog von Newburg⁹⁶⁹, zu sich zu gaste geladen, vndt mich gar höflich, mitt mejnen leütten tractirt⁹⁷⁰, auch durch solche courtoysie⁹⁷¹ vornehmlich aber durch die gutwillig geleistete (von mir vnverhoffte) assistentz, alles wieder gut gemacht, was etwan mißverstände erregen wollen. Il s'est aussy fort excusè sur la lourdisse de ses gens, a cause des

948 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

949 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

950 Böhmen, Königreich.

951 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

952 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

953 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

954 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

955 Anhalt, Fürstentum.

956 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

957 *Übersetzung*: "Akt"

958 Wolfradt, Anton (1581-1639).

959 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

960 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

961 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

962 *Übersetzung*: "Edelleute"

963 *Übersetzung*: "Akt"

964 *Übersetzung*: "Umstände"

965 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

966 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass Ihre Majestät ein wenig unpässlich war. Gott bewahre sie vor allem Übel."

967 *Übersetzung*: "Glückwünschen"

968 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

969 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

970 tractiren: bewirten.

971 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

carosses & chevaux, quj m'auroyent quelquesfois manquè, dont il faysoit semblant, n'avoir rien sceu.⁹⁷²

*Zeitung*⁹⁷³ daß vor SchenckenSchantze⁹⁷⁴, die holländer⁹⁷⁵ geschlagen worden, vndt 3 *mille*⁹⁷⁶ Mann, in einem Treffen⁹⁷⁷, so vorgangen, die Spannischen⁹⁷⁸ aber 800 Mann eingebüßet, vndt daß feldt erhalten, also daß sich der Printz von Vranien⁹⁷⁹ retiriren, vndt vor Schenckenschantze, abziehen müßen.

{ Meilen }

Nachmittags etzliche præsenten, an gelde 5
außgetheilet, vndt hernacher wieder nach Wien⁹⁸⁰
gezogen von Ort⁹⁸¹

[[401r]]

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg⁹⁸² ist vns vnderwegens begegnet, so numehr seine erledigung⁹⁸³ vnd freyheitt wieder erlangett. Soll Morgen *gebe gott* bey Kayßerlicher Mayestät⁹⁸⁴ audientz haben. Wegen des Schlafs habe ich ihn nicht öbser<in acht> genommen, biß der Löbzeller⁹⁸⁵ hernacher auch vorüber gefahren, vns<d> es vns angezeigtt.

Nota⁹⁸⁶: die drey persohnen, so heütte den Kayser, in meinem Nahmen vmb die beleyhung ansprechen musten, waren: Curtt Börstel⁹⁸⁷ (so das wortt führett in der mitten kniende)[,] Jtem⁹⁸⁸: Ernst Dietrich Röder⁹⁸⁹, vndt der alte Johann Low⁹⁹⁰.

<Nota Bene⁹⁹¹> Ainsy: un de mes grands jours, s'est passè aujourd'huy.⁹⁹²

19. August 1635

972 *Übersetzung*: "Er hat sich auch für die Unbeholfenheit seiner Leute wegen der Kutschen und Pferde sehr entschuldigt, die mir manchmal gefehlt hätten, von dem er so tat, als ob er nichts gewusst habe."

973 *Zeitung*: Nachricht.

974 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

975 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

976 *Übersetzung*: "tausend"

977 Treffen: Schlacht.

978 Spanien, Königreich.

979 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

980 Wien.

981 Orth an der Donau.

982 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

983 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

984 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

985 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

986 *Übersetzung*: "Beachte"

987 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

988 *Übersetzung*: "ebenso"

989 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

990 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

991 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

992 *Übersetzung*: "So hat sich einer von meinen großen Tagen heute ereignet."

{Mittwoch} den 19. / 29^{sten}: Augustj⁹⁹³.

<200 Sjlberkronen, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} vom Veitt Berndt⁹⁹⁴ eingenommen, von vnsern wechselfeldern.>

Cela est d'autant plus remarquable, qu'hier Sa Majestè⁹⁹⁵ a estè esleu devant 16 ans, en Empereur & que j'ay eu l'honneur de recevoir mon fief a ce mesme jour; que ceste concurrence s'est faite a l'improviste, sans que nj l'une nj l'autre partie y ait quasi pensè.⁹⁹⁶

Pfalz Newburg⁹⁹⁷ disoit hier; que j'avois fort bien fait au reste, mais mal en cela, de n'avoir premierement capitulé le serment, avant que jurer, comme si c'estoit a moy, de capituler, & disputer, avec l'Empereur ce quj est desja clair, & a estè ainsy fait, par feu son Altesse mon Pere⁹⁹⁸ [[401v]] dont j'avois leu la teneur. Mais ie croy, que le Duc de Newburg⁹⁹⁹ lequel regarde fort, a la reputation des Princes de l'Empire¹⁰⁰⁰, me l'a dit en bonne jntention.¹⁰⁰¹

Le frere de l'Electeur de Saxe¹⁰⁰², assavoir l'Electeur Christian 2^{d:1003} a aussy receu luy mesme en personne le fief a Prague¹⁰⁰⁴ des pays de Julliers¹⁰⁰⁵ <l'an 1610>, de l'Empereur Rodolphe 2¹⁰⁰⁶ a genoux.¹⁰⁰⁷ Jtem¹⁰⁰⁸: le pere¹⁰⁰⁹ des Ducs d'Altemburg¹⁰¹⁰ l'an 1594 a Ratisbonne¹⁰¹¹ l'a aussy receu luy mesme a genoux, le Duc de Newburg¹⁰¹² l'assistant.¹⁰¹³ Jtem¹⁰¹⁴: l'Electeur de Couloigne¹⁰¹⁵ <en

993 *Übersetzung*: "des Augusts"

994 Bernhardt, Veit.

995 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

996 *Übersetzung*: "Das ist umso bemerkenswerter, als Ihre Majestät gestern vor 16 Jahren zum Kaiser gewählt worden ist und dass ich die Ehre hatte, mein Lehen an demselben Tag zu empfangen, dass diese Parallele unerwartet geschehen ist, ohne dass weder die eine noch die andere Seite daran fast gedacht hatte."

997 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

998 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

999 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1000 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1001 *Übersetzung*: "Pfalz-Neuburg sagte gestern, dass ich den Rest sehr gut gemacht habe, aber schlecht in dem, den Eid zuerst vor dem Schwören nicht vorgetragen zu haben, als ob es an mir sei, mit dem Kaiser vorzutragen und zu diskutieren, was schon klar sei und was von Ihrer Hoheit, meinem seligem Vater, so gemacht worden ist, von dem ich den Wortlaut gelesen hatte. Ich glaube aber, dass der Herzog von Neuburg, welcher sehr auf das Ansehen der Reichsfürsten achtet, es mir in guter Absicht gesagt hat."

1002 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1003 Sachsen, Christian II., Kurfürst von (1583-1611).

1004 Prag (Praha).

1005 Jülich, Herzogtum.

1006 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1007 *Übersetzung*: "Der Bruder des Kurfürsten von Sachsen, d. h. der Kurfürst Christian II., hat auch im Jahr 1610 selbst vom Kaiser Rudolph II. auf Knien in Prag persönlich das Lehen des Landes von Jülich erhalten."

1008 *Übersetzung*: "Ebenso"

1009 Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von (1562-1602).

1010 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1011 Regensburg.

1012 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

1013 *Übersetzung*: "Der Vater der Herzöge von Altenburg hat es auch im Jahr 1594 selbst auf Knien in Regensburg erhalten, wobei ihm der Herzog von Neuburg beistand."

1014 *Übersetzung*: "Ebenso"

presence du dit Palatin>, & tant d'autres, que j'ay veu moy mesme le recevoir, comme l'Electeur de Mayence¹⁰¹⁶, l'Evesque de Wirtzburg¹⁰¹⁷, & plusieurs Ambassadeurs entre autres le Conte d'Onnate¹⁰¹⁸, Ambassadeur d'Espagne¹⁰¹⁹ pour son Roy¹⁰²⁰, a genoux l'an 1622 au dit Ratisbonne, a cause des Duchèz de Bourgogne¹⁰²¹, & de Milan¹⁰²². Feu Son Altesse Monseigneur mon Pere¹⁰²³ a aussy receu le fief de nostre Principauté¹⁰²⁴, en propre personne, pour soy & ses freres¹⁰²⁵, & Cousins¹⁰²⁶, 1624.¹⁰²⁷

J'ay donc obtenu par ceste personnelle tant agreable submission a Sa Majestè¹⁰²⁸ plusieurs bons scopes.¹⁰²⁹ Le 1^{er}. de m'estre estably en nostre Principauté, & en la forte protection & bonne grace de l'Empereur qui est annexe a mon établissement[.]¹⁰³⁰ 2. De m'estre [[402r]] enclos en la paix¹⁰³¹ faite non seulement mais aussy <Nota Bene¹⁰³²> en la paix de Religion¹⁰³³ en l'Empire¹⁰³⁴ plus fort par cest acte.¹⁰³⁵ 3. Et tout cela non seulement pour moy, mais aussy pour mes Oncles¹⁰³⁶ & Cousins¹⁰³⁷, & frere¹⁰³⁸, entre lesquels particulièrement le Prince Louys¹⁰³⁹, & Frideric, comme

1015 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1016 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1017 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

1018 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1019 Spanien, Königreich.

1020 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1021 Burgund, Herzogtum.

1022 Mailand, Herzogtum.

1023 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1024 Anhalt, Fürstentum.

1025 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1026 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1027 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Köln, bei Anwesenheit des genannten Pfalzgrafen, und so viele andere, die ich selbst gesehen habe, es zu empfangen, wie der Kurfürst von Mainz, der Bischof von Würzburg und mehrere Botschafter, unter anderen der Graf von Onñate, Botschafter von Spanien, für seinen König, im Jahr 1622 im genannten Regensburg auf Knien wegen der Herzogtümer Burgund und Mailand. Ihre selige Hoheit, mein Herr Vater, hat 1624 auch für sich und seine Brüder und Vettern das Lehen unseres Fürstentums in eigener Person empfangen."

1028 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1029 *Übersetzung*: "Ich habe also durch diese persönliche, so angenehme Unterwerfung unter Ihre Majestät mehrere gute Ziele erreicht."

1030 *Übersetzung*: "Das erste, mich in unserem Fürstentum und unter dem starken Schutz und der Gunst des Kaisers, die an meine Einrichtung gebunden ist, eingerichtet zu haben."

1031 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1032 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1033 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1034 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1035 *Übersetzung*: "Mich nicht nur in den gemachten Frieden, sondern auch in den Religionsfrieden im Reich durch diesen Akt stärker eingeschlossen zu haben."

1036 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1037 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

serviteurs actuels de Swede¹⁰⁴⁰ avoyent besoing de reconciliation, & cela se peut estendre<s'estend> sur nos Conseillers & serviteurs, & tous les Estats de nostre pays¹⁰⁴¹. Que si la tetrarchie de Cöthen¹⁰⁴², auroit esté perduë ou donnèe en voye, comme il y en avoit grande apparence, cela auroit beaucoup coustè <de peine & d'argent> a rachepter, comme du temps de Charles V¹⁰⁴³ du Conte de Lodron¹⁰⁴⁴.¹⁰⁴⁵ 4. Que par l'infeudation & confession de l'Empereur¹⁰⁴⁶ mesme, nous avons droict & rayson a la Contè d'Ascanie¹⁰⁴⁷, & l'election de<u> søn fils¹⁰⁴⁸ de Sa Majestè ne nous peut nuire, ou prejudicier en l'Eveschè de Halberstadt¹⁰⁴⁹, en ceste pretension.¹⁰⁵⁰ 5. <Espargner tant d'argent, en l'affaire de la lehenträgerey, de l'aisnè en la famille¹⁰⁵¹, obtenuë ceste fois, n'estant ainsy, par cy[-]devant.¹⁰⁵²>

A Madame¹⁰⁵³¹⁰⁵⁴ [,] an Præsjudenten¹⁰⁵⁵ [,] an Fürst Augustum[,] an Fürst Ludwigen, eigenhändig, an die gesampte Fürsten, aber vom heüttigen dato¹⁰⁵⁶, a cause de 6000 {Dalers}¹⁰⁵⁷ geschrieben.

Veit Berndt¹⁰⁵⁸, hat mir wøH<laßen> durch Thomas Benckendorf¹⁰⁵⁹ sagen, er wollte mir, venezianische¹⁰⁶⁰ Sjlberkronen, Ducatonj¹⁰⁶¹, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} erlegen, Sie gelten aber kaum 1 {Gulden} 45 {Kreuzer} combien que Thomas Benckendorf disoit 48 {Kreuzer}¹⁰⁶² daß

1038 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1039 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1040 Schweden, Königreich.

1041 Anhalt, Fürstentum.

1042 Köthen.

1043 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1044 Lodron, Ludwig, Graf von (1484-1537).

1045 *Übersetzung*: "Und all dies nicht nur für mich, sondern auch für meine Onkel und Vettern und Bruder, unter welchen insbesondere der Fürst Ludwig und Friedrich als gegenwärtige Diener Schwedens Aussöhnung nötig hatten, und dies ~~kann sich erstrecken~~ erstreckt sich auf unsere Räte und Bedienstete und alle Stände unseres Landes. Dass, wenn die Viererherrschaft von Köthen verloren oder als Weg gegeben gewesen wäre, wie davon es großen Anschein gab, hätte dies viel Mühe und Geld gekostet wie zur Zeit Karls V., den Grafen von Lodron auszulösen."

1046 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1047 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1048 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1049 Halberstadt, Bistum.

1050 *Übersetzung*: "Dass wir durch die Belehnung und das Bekenntnis des Kaisers selbst Recht und Anwartschaft auf die Grafschaft Askanien haben und die Wahl des Sohnes Ihrer Majestät uns in diesem Anspruch im Bistum Halberstadt nicht behindern oder präjudizieren kann."

1051 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1052 *Übersetzung*: "So viel Geld bei der Angelegenheit der diesmal erlangten Lehensträgerei des Ältesten in der Familie zu sparen, was so nicht wie früher war."

1053 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1054 *Übersetzung*: "An Madame"

1055 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1056 *Übersetzung*: "Datum"

1057 *Übersetzung*: "wegen der 6000 Taler"

1058 Bernhardt, Veit.

1059 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1060 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1061 Ducaton: Silbermünze.

1062 *Übersetzung*: "obwohl Thomas Benckendorf 48 Kreuzer sagte"

es *Johann Löw*¹⁰⁶³ gesagt hette mais il n'avoijt dit que 45 comme Rab¹⁰⁶⁴ me rapporta¹⁰⁶⁵. [[402v]]
 Man nimbt sie auch nicht gern alhier, sondern in der Steyer-marck¹⁰⁶⁶, vndt in Jtalien¹⁰⁶⁷. Vndt an
 1600 {Reichsthaler} hette ich solcher gestaltt, viel verlohren. *Johann Löw*¹⁰⁶⁸ hat mir darnach sagen
 laßen, ich sollte mich wol vorsehen, dann in der Cantzeley¹⁰⁶⁹, nehme man solch geldt nicht gern.
 Man würde es auch kaum zu 45 {Kreuzer} vndt 1 {Gulden} annehmen. Il y a de la varietè, en
 ces affaires¹⁰⁷⁰; & c'è qualche partita, sotto mano¹⁰⁷¹. In Steyer-marek<Kärndten¹⁰⁷²,> gelten sie 2
 {Gulden} an itzo.

20. August 1635

{Donnerstag} den 20. / 30. Augustj¹⁰⁷³.

Rescrit a l'Ambassadeur d'Espagne¹⁰⁷⁴ Comte d'Onnate¹⁰⁷⁵ malade.¹⁰⁷⁶

<Nota Bene¹⁰⁷⁷> Caspar Lawer¹⁰⁷⁸ Müntzmeister zu Nürnberg¹⁰⁷⁹ <son beauPere¹⁰⁸⁰>, oder hanß
 Michel¹⁰⁸¹, sein Schwager<bruder> haben Silbergeschjrr die proba¹⁰⁸² auf 13 loht, alhier ists 14
 loht.

J'ay acheptè, pour 160 {Gulden} 13 anneaux avecques des pierreries¹⁰⁸³, Schenckringe, vom Jacob
 Michel¹⁰⁸⁴, von Metz¹⁰⁸⁵, hofJubilirer zu Wien¹⁰⁸⁶, luy donnant en eschange de 50 {Gulden} 6 roses
 <d'or> de cordon de chappeau ave<en> chacune un rubin, et en 3 autres de mesme en chacune un
 Diamant.¹⁰⁸⁷

1063 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1064 Reithorn, Rabe von.

1065 *Übersetzung*: "er habe aber nur 45 gesagt, wie Rabe mir berichtete"

1066 Steiermark, Herzogtum.

1067 Italien.

1068 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1069 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

1070 *Übersetzung*: "Es gibt eine Verschiedenheit in diesen Angelegenheiten"

1071 *Übersetzung*: "und es gibt unter der Hand einen gewissen Anteil"

1072 Kärnten, Herzogtum.

1073 *Übersetzung*: "des Augusts"

1074 Spanien, Königreich.

1075 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1076 *Übersetzung*: "An den kranken Botschafter von Spanien, Grafen von Oñate, zurückgeschrieben."

1077 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1078 Lauer, Kaspar.

1079 Nürnberg.

1080 *Übersetzung*: "sein Schwiegervater"

1081 Michael, Hans.

1082 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1083 *Übersetzung*: "Ich habe für 160 Gulden 13 Edelsteinringe gekauft"

1084 Michael, Jakob.

1085 Metz.

1086 Wien.

1087 *Übersetzung*: "ich gab ihm im Tausch gegen 50 Gulden 6 Hutschnur-Goldrosen, in jeder einen Rubin, und 3 andere, in jeder ebenso ein Diamant."

Johann Löw¹⁰⁸⁸ ist bey mir gewesen wegen vnserer sachen.

Die Antwortt des<vom> Spanischen Ambassadors¹⁰⁸⁹ so noch kranck, ist gewesen, sejn Secretarius¹⁰⁹⁰ hat gesagt, Sein herr befünde noch gar schlechte beßerung, vndt schlieff noch, man sollte [[403r]] gegen 10 vhren wieder hinschicken, So würde man Schriftliche oder mündtliche antwortt erlangen. Also ich nun vmb 10 vhr vormittags, hingeschickt, hat der Secretarius¹⁰⁹¹ zu dem meinigen¹⁰⁹² gesagt: der Ambassador¹⁰⁹³ 1093 ljeße Sich mir gantz gehorsamlich befehlen, vndt hette noch schlechte beßerung, bedanckte sich aber, wegen der Nachfrage, vndt hette meine sachen an Ihre Kayserliche Mayestät¹⁰⁹⁵ gelangen laßen, dannenhero müste man die antwortt erwarten, vndt wollte es an seinem ortt, zu aller beförderung, nicht ermangeln laßen. Dieu <en> donne les bons effects, dont je commence a en douter grandement, pour des raysons quj ont du poids. Cependant, il ne faut rien negliger, quoy que l'on desespere. Et l'on a bien de la peine en ce monde. Rien sans peine.¹⁰⁹⁶

Den Abriß¹⁰⁹⁷ von der Schenckenschantze¹⁰⁹⁸ wie Sie von den Spanischen¹⁰⁹⁹ vberrumpelt, vndt eingenommen worden, v gar eigentlich zu Cöln¹¹⁰⁰ abgebildet, alhier gesehen.

hertzog Frantz Albrecht von Saxen Lawenburg¹¹⁰¹ ist gestern abends vom Kayser, wieder alhier ankommen.

Der herr Questemberger¹¹⁰², Reichshofraht, ist gar vngehalten, auf Doctor Gebhardt¹¹⁰³ gewesen, daß derselbe sich das wortt vor den Kayser zu thun, eingemischet, dieweil er der meynung gewesen, es hette ihm vndt nicht dem Doctor gebühret. Gibt also competentzen¹¹⁰⁴, davon ich keine wißenschaft habe, auch njchtß darwjeder kan. *et cetera*

Jch habe den Kayserlichen herolden, so sich präsentirt, gleichsfaß ihre lehenwahren¹¹⁰⁵ oder Trinckgeldt, wie gebräuchlich, in dergleichen fällen, geben laßen, vndt eine verzeichnüß machen, wie das vbrige zu distribujren.

1088 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1089 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1090 *Übersetzung*: "Sekretär"

1091 *Übersetzung*: "Sekretär"

1092 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1093 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1093 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1095 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1096 *Übersetzung*: "Gott gebe davon die richtigen Auswirkungen, woran ich aus Gründen, die Gewicht haben, sehr zu zweifeln beginne. Dennoch darf man nichts vernachlässigen, obwohl man die Hoffnung verliert. Und man hat große Mühe in dieser Welt. Nichts ohne Mühe."

1097 Abriß: Abbildung einer Sache nach ihren wesentlichen Teilen.

1098 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1099 Spanien, Königreich.

1100 Köln.

1101 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1102 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

1103 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1104 Kompetenz: Rangkonflikt.

1105 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

Es wirdt alles mitteinander zimlich hoch sich belaffen, jedoch, muß zu ehren, nichts gespart werden.

[[403v]]

Festinare nocet; nocet & cunctatio sæpe. <!!!> Tempore quæque suo, quj facit, ille sapit. <!!!>¹¹⁰⁶

Conocer el tiempo; y usar un hombre de la oportunidad, haze los hombres prosperos.^{1107 1108} (guaj a me! che non l'hò fatto!¹¹⁰⁹)

Bey der alten Gräfin von Manßfeldt¹¹¹⁰ gewesen, vndt abschiedt genommen, da sich dann auch befunden, die Gräfin von Losenstain¹¹¹¹, die Stadthalterinn Preünerinn¹¹¹², Graf Maximilian von Wallstein¹¹¹³ gemahlin¹¹¹⁴, eine von harrach¹¹¹⁵, vndt ein Frewlein von Schaftemberg¹¹¹⁶. *Nota Bene*¹¹¹⁷ die Gräfin von Manßfeldt, helt nichts von denen, welche einen im glauben zwingen wollen, denn daß hertz seye vnsers Erlösers¹¹¹⁸, der mitt seinem Thewren blut, vor vns gelitten hatt, vndt gestorben ist, deme müste man es geben vndt laßen, vndt nicht Menschen, das wehre ihr glaube. Ô belle confession?¹¹¹⁹ Sie offerirte sich gar wol bey Kayßerlicher Mayestät¹¹²⁰ mich zu recommendiren, ob sie schon altt, Schwach, vndt kranck wehre, vndt sagte Sie wüste es gewiß, daß Sie alhier an diesem hoff mein schade nicht wehre. Rühmte meine vernünftige manieren vndt procedere¹¹²¹, welche mir an diesem hoff mehr nutzen schafften, vndt frommen brächten, alß dem Pfalzgrafen von Newburg¹¹²² welcher mitt seinen competentzStrittigkeitten¹¹²³, des Kaysers gnade, verschertzen thete, vndt mitt Schimpf, auf dem ChurBayrerischen¹¹²⁴ beylager¹¹²⁵, den hof meiden müßen, wi ob er schon sonsten ein feiner verständiger, vndt geschickter [[404r]] herr wehre. C'est une Dame¹¹²⁶ de grande qualité, prudence, & scavoir, & fort estimée en ceste cour, comme

1106 *Übersetzung*: "Eile schadet, auch Zögern schadet oft. Weise ist, wer alles zu seiner Zeit tut."

1107 *Übersetzung*: "Denn den rechten Zeitpunkt zu erkennen, die Gelegenheit beim Schopf zu packen - das ist die Kunst, die dem Menschen Gedeihen bringt."

1108 Zitat des Sempronio aus der 6. Szene von Rojas: La Celestina, S. 51.

1109 *Übersetzung*: "Wehe mir! Dass ich es nicht getan habe!"

1110 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1111 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1600/10-1658).

1112 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).

1113 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

1114 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach (1599-1641).

1115 Harrach, N. N., Gräfin von.

1116 Scherffenberg, N. N. von.

1117 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1118 Jesus Christus.

1119 *Übersetzung*: "Oh schönes Bekenntnis?"

1120 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1121 *Übersetzung*: "Vorgehen"

1122 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1123 Kompetenz: Rangkonflikt.

1124 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1125 Beilager: Hochzeit, erster Beischlaf.

1126 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

<estant nève> une Espagnolle, de la mayson de Manriquez¹¹²⁷, comme i'ay annoté autrefois, & je l'ay receuë pour Mere.¹¹²⁸

Je luy parlois aussy des derniers discours de l'Imperatrice¹¹²⁹, que paraventure nous pourrions bien tost, encores tous, venir ensemble. Elle l'expliqua en sorte, qu'elle croyoit, que cela signiferoit, ou une Diète Imperiale, ou bien un mariage, souhaitant fort ceste amitiè, sans specifier personne. <mais elle dit neantmoins que tels mariages n'estoyent pas si extraordinaires[,] le Roy d'Angleterre¹¹³⁰ auroit bien espousè une fille de France¹¹³¹ Catholique, & le Palatin de Newburg¹¹³² une de la Religion. &cetera Et comme ie respondis, que le Pape¹¹³³ peut tout dispenser, elle dit: Ouy le Pape est un bon homme, on a bien dit, qu'il estoit a demy Lutherien luy mesme, &cetera[.]>¹¹³⁴

La Contesse de Mansfeldt disoit aussy, que le Duc Frantz Albert de Saxe¹¹³⁵, apres avoir eu une bonne reprimande de l'Empereur¹¹³⁶ seroit non seulement remis en grace, mais serviroit Sa Majestè effectivement en quelque grande charge, auprès de Son Altesse Electorale de Saxe¹¹³⁷, par la promotion de Sa Majestè Imperiale.¹¹³⁸

21. August 1635

[[404v]]

{Freitag} den 21. / 31. Augustj¹¹³⁹.

1127 Manrique de Lara, Familie.

1128 *Übersetzung*: "Das ist eine Dame von hohem Stand, Umsicht und Weisheit und an diesem Hof als eine geborene Spanierin vom Haus Manrique sehr geschätzt, wie ich früher bemerkt habe, und ich habe sie als Mutter angenommen."

1129 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1130 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1131 Henriette Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1132 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1133 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1134 *Übersetzung*: "Ich sprach mit ihr auch von den letzten Reden der Kaiserin, dass wir vielleicht bald noch alle zusammen kommen könnten. Sie erklärte dies so, dass sie glaube, dass dies entweder einen Reichstag oder wohl eine Hochzeit bedeuten würde, dass sie diese Freundschaft [d. h. Verwandtschaft] sehr wünsche, ohne jemanden zu nennen. Sie sagte aber trotzdem, dass solche Hochzeiten nicht so ungewöhnlich seien. Der König von England habe wohl eine katholische Tochter von Frankreich und der Pfalzgraf von Neuburg eine von der [reformierten] Religion geheiratet usw. Und als ich antwortete, dass der Papst alles dispensieren kann, sagte sie: Ja, der Papst ist ein guter Mann, man hat wohl gesagt, dass er selbst halb lutherisch sei usw."

1135 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1136 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1137 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1138 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld sagte auch, dass der Herzog Franz Albrecht von Sachsen, nachdem er vom Kaiser einen rechten Verweis bekommen habe, nicht nur wieder in Gunst stehen würde, sondern durch die Beförderung Ihrer Kaiserlichen Majestät in irgendeiner großen Charge bei Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen Ihrer Majestät wirkungsvoll dienen würde."

1139 *Übersetzung*: "des Augusts"

<327 Silberkronen oder {Goldgulden} vom Veit Berndt¹¹⁴⁰ vndt 30 {Kreuzer} oder 400 {Reichsthaler}[.]>

<Nota Bene¹¹⁴¹ > Avis¹¹⁴²: daß der Baudiß¹¹⁴³ gewiß zum *general leutnant* des herrn Churfürsten von Saxen¹¹⁴⁴ angenommen, auch albereitt geschworen habe, welches *herzog* Frantz Albrechten¹¹⁴⁵, nicht gefallen wirdt. Johann Löw¹¹⁴⁶ hat michs gestern abendt, noch selber versjchert, combien que Löbzelter¹¹⁴⁷ par une insjgne faussetè, me l'ait voulu nier, le mesme jour, que je receus le fief¹¹⁴⁸.

La *Comtesse* de Mansfeldt¹¹⁴⁹, desapprouva aussy fort la trefue, qu'avoit faite, le Roy de Poulogne¹¹⁵⁰ avec la couronne de Swede¹¹⁵¹, au grand prejudice, de l'Empereur¹¹⁵² son Oncle, & de toute l'Allemagne¹¹⁵³ [.]¹¹⁵⁴

Jch bin heütte diesen Morgen, in 1½ Stunden vmb die Stadt Wien¹¹⁵⁵ herumb, zu fuß spatziren gegangen. Es sollen 100 *mille*¹¹⁵⁶ Seelen darinnen, vndt in den vorstädten, (welche mehr fewerstädte, alß die Stadt, haben,) wohnen. Zum Cärner Thor, gieng ich hinauß, v zur rechten handt anfangende, vmb die Stadt, zu gehen, vndt zu demselbigen wieder herein, biß in mein losament¹¹⁵⁷.

Johann Löw ist bey mir gewesen, vndt hat mir allerley referiret, insonderheitt auch, daß es so gewaltig stirbt jm Oberlande¹¹⁵⁸, daß der König¹¹⁵⁹ vndt sein volck¹¹⁶⁰ destwegen vbel daran, Jhre *Königlichen Würden* sollen baldt anhero kommen, in 3 wochen, vndt der Kayser, in 8 tagen, wirdt aber alsobaldt wieder nach Laxenburg¹¹⁶¹.

1140 Bernhardt, Veit.

1141 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1142 *Übersetzung*: "Mitteilung"

1143 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1144 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1145 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1146 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1147 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1148 *Übersetzung*: "obwohl Lebzelter es mir gegenüber am gleichen Tag, als ich das Lehen empfang, durch eine besondere Verlogenheit hatte abstreiten wollen"

1149 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1150 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1151 Schweden, Königreich.

1152 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1153 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1154 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld missbilligte auch sehr die Waffenruhe, die der König von Polen mit der Krone von Schweden zum großen Nachteil des Kaisers, seines Onkels, und ganz Deutschlands geschlossen habe."

1155 Wien.

1156 *Übersetzung*: "tausend"

1157 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1158 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1159 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1160 Volk: Truppen.

1161 Laxenburg.

Der Schaffttemberg¹¹⁶², Losy¹¹⁶³, vndt die andern gefangene sollen wieder loß kommen, seindt an itzo zu Krembs¹¹⁶⁴, vndt werden albereitt nicht mehr verwachtt, also hat die schärfe des rechtens, nur allein, den elenden Schafgotzch¹¹⁶⁵ betroffen.

[[405r]]

Der Oberste Cordon¹¹⁶⁶, soll auch von seinem Obersten leütnampt erstochen worden sein.

<Nota Bene Nota Bene Nota Bene¹¹⁶⁷> Pensant de a l'explication de mon songe du 30 May: / 9 Juin: & a ce quj m'a rendu pensif depuis, i'eus aujourd'huy une influence¹¹⁶⁸, non sò se vera o jmaginativa, che il Duca Franz Albrecht dj Sassonia Lawenburg¹¹⁶⁹ mj darebbe una ferita nella testa, ch'jo ne morirej, per adempire il sogno. Il tempo ne potrà dar chiarezza.¹¹⁷⁰ Fiat voluntas Dominj, nisj avertenda est jra ejus, & in misericordiam vertenda sit!¹¹⁷¹

Einen verworrenen Nachmittag gehabt, da fast alles den krebsgang gegangen, vndt keiner den andern recht verstehen wollen, gleichsam als wehre eine fatalitet mitt vndtergelauffen. Conte Schlick¹¹⁷², n'a pas estè en humeur.¹¹⁷³

Börstel¹¹⁷⁴ vndt Löben¹¹⁷⁵, sejndt zum Kayserlichen hofe nach Ort¹¹⁷⁶ gerayset, dennoch Johann Löw nachmittags wieder bey mir gewesen, vndt mir wegen der lehenssachen, gute sperantz¹¹⁷⁷ gemacht. Cela est aussy fort raysonnable.¹¹⁷⁸

Zeitung¹¹⁷⁹ daß der König jn Vngern¹¹⁸⁰, fast wehre gefangen worden, als<von> den Weymarischen¹¹⁸¹, alß er nach Newburg¹¹⁸² gewollt, wehre kaum entrunnen, wenn ihn nicht ein pawer gewarnett, vor dem anschlag.

1162 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

1163 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

1164 Krems an der Donau.

1165 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1166 Gordon, John (gest. 1649).

1167 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl!"

1168 *Übersetzung*: "Denkend an die Deutung meines Traumes vom 30. Mai / 9. Juni und daran, was mich seitdem nachdenklich gemacht hat, hatte ich heute einen Einfluss"

1169 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1170 *Übersetzung*: "ich weiß nicht, ob mir der Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg wirklich oder in der Vorstellung am Kopf eine Wunde zufügen würde, ob ich daran sterben würde, den Traum zu erfüllen. Die Zeit wird davon Klarheit bringen können."

1171 *Übersetzung*: "Der Wille des Herrn geschehe, wenn dessen Zorn nicht abzuwenden ist und in Erbarmen zu verwandeln wäre!"

1172 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1173 *Übersetzung*: "Graf Schlick ist nicht in Laune gewesen."

1174 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

1175 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1176 Orth an der Donau.

1177 Speranz: Hoffnung.

1178 *Übersetzung*: "Das ist auch sehr vernünftig."

1179 Zeitung: Nachricht.

1180 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1181 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1182 Neuburg an der Donau.

Der Graf von Hardeck¹¹⁸³ hat mir vergebens, ein schön pferdt zum reitten, in der Stadt¹¹⁸⁴ geschicktt.

*Sigmund Deuerlin*¹¹⁸⁵ zum herzog Julio henrich¹¹⁸⁶, *Ernst Dietrich Röder*¹¹⁸⁷ zum herzogk Franz Albrecht, ihme zu seiner erledigung¹¹⁸⁸ zu gratuliren, vndt *Thomas Benckendorf*¹¹⁸⁹ wie auch *Rindorff*¹¹⁹⁰ zum Veitt Berndt¹¹⁹¹ vmb geldt geschicktt. [[405v]] *Sigmund Deuerlin*¹¹⁹² vndt *Ernst Dietrich Röder*¹¹⁹³, haben nichts können außrichten, *Thomas Benckendorf*¹¹⁹⁴ vndt *Rindorf*¹¹⁹⁵ aber, seindt zweymal nach dem kaufmann, Veit Berndt¹¹⁹⁶, außgegangen, das letzte mahl, haben sie erst, ihre commission¹¹⁹⁷ außrichten können.

22. August 1635

{Samstag} den 22. Augustj¹¹⁹⁸. / 1. September {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Auf der reitschule alhier zu Wien¹¹⁹⁹, reitten sehen, dahin auch der Graf von hardeck¹²⁰⁰, (welcher des herzog von Fridlands¹²⁰¹ Stallmeister gewesen) vndt zwey herren von Baar¹²⁰², des alten¹²⁰³, seinen Söhne kommen, auch andere cavaglierj¹²⁰⁴. Es hat aber auf dem Tummelplatz vornehmlich ein Kayserlicher Trucksäß Baron Boccamaggiore¹²⁰⁵ (Mantouano¹²⁰⁶) genandt, am meisten, vndt besten geritten, vndter andern, zwey Springer, vndt ist gar wol zu pferde geseßen. Der vornehmste bereitter heist Vincenzo¹²⁰⁷, der ander Curtio¹²⁰⁸, haben auch geritten. Der letzte hat Meinen bruder,

-
- 1183 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).
 - 1184 Wien.
 - 1185 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
 - 1186 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
 - 1187 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).
 - 1188 Erledigung: Befreiung, Freilassung.
 - 1189 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
 - 1190 Rindorf, Abraham von.
 - 1191 Bernhardt, Veit.
 - 1192 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
 - 1193 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).
 - 1194 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
 - 1195 Rindorf, Abraham von.
 - 1196 Bernhardt, Veit.
 - 1197 Commission: Auftrag.
 - 1198 *Übersetzung*: "des Augusts"
 - 1199 Wien.
 - 1200 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).
 - 1201 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
 - 1202 Paar (1), N. N. von; Paar (2), N. N. von.
 - 1203 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1636).
 - 1204 *Übersetzung*: "Edelleute"
 - 1205 Boccamaggiore di Cropelli, Camillo (ca. 1600-1650).
 - 1206 *Übersetzung*: "Mantuaner"
 - 1207 N. N., Vincenzo.
 - 1208 N. N., Curtio.

Fürst Ernst¹²⁰⁹ Sehligen in Jtalia¹²¹⁰, wol gekandt, vndt sehr gelobett. Es seyndt auch, vjel iunge pferde, geritten worden. Il disoit; que mon frere et Stammer¹²¹¹, avoyent aussy a Florence¹²¹², apprins, a ferrer & soigner les chevaux, & leurs maladies a connoistre.¹²¹³

Sigmund Deuerlin¹²¹⁴ habe ich abermals, wie gestern, zu der hertzoginn von Saxen¹²¹⁵, in ihr hauß, darinnen auch herzog Frantz Albrecht¹²¹⁶ logirt, geschickt, vndt Sie, vndt ihn besuchen laßen. herzog Frantz Albrecht ist im Bette gelegen, etwas vnpaß, hat sich aber wegen der gratulation zu Seiner erledigung¹²¹⁷, gantz freundlich bedanckt, vndt sich gar höflich erzeiget, auch gehofft, wir würden schon zusammen kommen. *et cetera* [[406r]] *etcetera* Die hertzoginn¹²¹⁸, (welche ich erst besuchen laßen) hat sich auch, gar <zu> cortesisch¹²¹⁹, in meine gnade befehlen laßen.

Comme je voulois avoir Nauwach¹²²⁰, pour quelques chansons, il m'a fait dire qu'il estoit tout plein de tristesse, & comme hors de soy mesme, un enfant¹²²¹ luy estant subitement mort, et sa femme¹²²² après, de main, il tascheroit de me contenter. Mais si i'eusse sceu cela, je n'eusse pas desirè sa venuë, car je crains, que ceste mortalitè soit survenuë de contagion, quoy qu'on le tienne secret, car estant publièe, on ferme les maysons, a quj que ce soit.¹²²³

C'est un grand cas, que toutes les annèes, jl meurt de peste a Vienne¹²²⁴, quoy qu'on die, que l'air y soit fort sain, dont cela est une fort foible preuve.¹²²⁵

Ceste annèe il ne meurt pas beaucoup, 4 ou 5 la semaine, ce qu'on n'estime comme rien s'ils n'en meurent 20 ou 30 & davantage. & *cetera* [.] Dieu nous garde & preserve de tout mal & jnconvenient.¹²²⁶

1209 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1210 Italien.

1211 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1212 Florenz (Firenze).

1213 *Übersetzung*: "Er sagte, dass mein Bruder und Stammer in Florenz auch gelernt haben, die Pferde zu beschlagen und zu pflegen und ihre Krankheiten zu kennen."

1214 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1215 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1216 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1217 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1218 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1219 cortesisch: höflich.

1220 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

1221 Nauwach (2), N. N. (gest. 1635).

1222 Nauwach (1), N. N. (gest. 1635).

1223 *Übersetzung*: "Als ich Nauwach für einige Lieder haben wollte, hat er mir sagen lassen, dass er voller Trauer und wie außer sich sei, da ihm plötzlich ein Kind und danach seine Frau gestorben seien, morgen würde er sich bemühen, mich zufrieden zu stellen. Aber wenn ich das gewusst hätte, hätte ich nicht sein Kommen gewünscht, denn ich befürchte, dass dieses Sterben durch Ansteckung eingetreten ist, obwohl man es geheim hält, denn da es bekannt gemacht wird, schließt man die Häuser derer, die das sind."

1224 Wien.

1225 *Übersetzung*: "Das ist ein großer Fall, dass man alle Jahre an der Pest in Wien stirbt, obwohl man sagt, dass die Luft darin sehr gesund sei, wofür das ein sehr schwacher Beweis ist."

1226 *Übersetzung*: "Dieses Jahr stirbt man nicht viel, 4 oder 5 die Woche, was man als nichts bewertet, wenn nicht 20 oder 30 und noch mehr daran sterben usw. Gott bewahre und schütze uns vor allem Übel und Beschwerlichkeit."

hertzog Julius henrich¹²²⁷, hat sejner vom Adel einen, zu mir geschickt, begehret, ich wolle ihm auf Morgen *gebe gott Nachmittags* eine stunde ernennen, damitt er mich visitiren¹²²⁸ könne, Jch habe ihm freygestellt, ob er wolle zu Mittage mitt mir vorlieb nehmen, oder *Nachmittags* bjß vmb 4 vhr, ejne Stunde sich erwehlen, habe auch ejnen vom Adel, von den meynigen, mitt hingeschickt, zu<m> hertzogk Julio hejnrichen.

[[406v]]

Er hat mir durch *Sigmund Deuerlin*¹²²⁹ welchen ich abermalß hjngeschickt, noch keine Categorische resolution geben laßen, Sondern es jst alles in suspenso¹²³⁰ vndt ambiguo¹²³¹ verblieben.

*Zeitung*¹²³² daß die Duynckerker¹²³³ vber 70 Frantzösische¹²³⁴ vndt holländische¹²³⁵ Schiff erobertt, vndt nicht wißen, wo Sie die beütte verwahren sollen. Item¹²³⁶: daß die holländer vom Cardinal Infante¹²³⁷, vndt vom Piccolominj¹²³⁸ aufs häupt geschlagen worden, die Schenckenschantze¹²³⁹ von den Spannischen¹²⁴⁰ endtsetzt, vndt viel Städte im herzogthumb Cleve¹²⁴¹ vndt jn selbigen gegendten eingenommen, auch Rheinberk¹²⁴², vndt Venloe¹²⁴³, belägert hetten.

Item¹²⁴⁴: daß der Schwedische¹²⁴⁵ commendant¹²⁴⁶ in Franckfurt¹²⁴⁷, wieder den accordt¹²⁴⁸ Sachsenhausen¹²⁴⁹ eingenommen, vndt darinnen sich feindtsehligh erzeiget.

Item¹²⁵⁰: das Vlm¹²⁵¹, sich jn Kayßerliche¹²⁵² devotion ergeben, vndt es alda gar hartt, an der pest stirbt.

1227 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1228 visitiren: besuchen.

1229 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1230 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

1231 *Übersetzung*: "unsicher"

1232 Zeitung: Nachricht.

1233 Dunkerque (Dünkirchen).

1234 Frankreich, Königreich.

1235 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

1236 *Übersetzung*: "Ebenso"

1237 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1238 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).

1239 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1240 Spanien, Königreich.

1241 Kleve, Herzogtum.

1242 Rheinberg.

1243 Venlo.

1244 *Übersetzung*: "Ebenso"

1245 Schweden, Königreich.

1246 *Übersetzung*: "Kommandant"

1247 Frankfurt (Main).

1248 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1249 Sachsenhausen.

1250 *Übersetzung*: "Ebenso"

1251 Ulm.

1252 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

Jhre Kayßerliche Mayestät¹²⁵³ haben verbohten, vom Oberlande¹²⁵⁴ niemands herein zu laßen, der herrenloß wehre, mitt ihren wahren, weil es so sehr an der pest stirbett.

Der Duc de Puylaurens¹²⁵⁵ des Monsieur¹²⁵⁶ in Frankreich sein gewesener favorit, ist in der custodia¹²⁵⁷ gestorben, non absque suspicione venenij¹²⁵⁸.

Abends, ist Curtt Börstel¹²⁵⁹, vndt Johann Löw¹²⁶⁰, vom Kayserlichen hoff, wiederkommen, haben in den lehenssachen gar gute expedition¹²⁶¹ gehabtt, so wol wegen der lehenträgerey, vndt lehenbriefs halben, alß sonsten auch, daß mir beyde Jhre Mayestteten¹²⁶² viel glück vndt heyl [[407r]] zu meiner rückrayse wüntzschen, vndt es bey dem einmal gegebenen abschiedt bewenden ließen. Jch möchte numehr wegziehen, wenn ich wollte. *et cetera* Der Fürst von Dietrichstein¹²⁶³, vndt Graf Kysel¹²⁶⁴, haben sjch auch sehr höflich, mir recommendiren laßen. Der Kayser¹²⁶⁵ hat auch gesagt, er hette befohlen, man sollte mich, mitt Meinen expeditionibus¹²⁶⁶, gar nicht aufhalten, vndt wo Sie köndten fernere gnade vndt freundschaft <mir> erweysen, wollten Sie es an sich, nicht erwinden laßen. haben sich gar allergnädigist erbotten.

23. August 1635

{Sonntag} den 23. Augustj¹²⁶⁷ : / 2. September

Meine gäste heütte zu Mittage, seindt gewesen, hertzogk Julius henrich, von Saxon Lawenburg¹²⁶⁸ [,] der dennemärckische¹²⁶⁹ Resident, Friderich Günter¹²⁷⁰, der ChurSächsische¹²⁷¹ Agent¹²⁷², Löbzeller¹²⁷³, der herr von Roggendorf¹²⁷⁴, Oberster Manteuffel¹²⁷⁵, Johann Low¹²⁷⁶, Jch, vndt Curt Börstel¹²⁷⁷, seindt auch noch mitt an der Tafel geseßen, vndt es hat allerley gute discourß gegeben.

1253 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1254 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1255 Laage, Antoine de (1602-1635).

1256 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1257 *Übersetzung*: "Haft"

1258 *Übersetzung*: "nicht ohne Vergiftungsverdacht"

1259 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

1260 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1261 Expedition: Verrichtung.

1262 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1263 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1264 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1265 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1266 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

1267 *Übersetzung*: "des Augusts"

1268 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1269 Dänemark, Königreich.

1270 Günther, Friedrich (1581-1655).

1271 Sachsen, Kurfürstentum.

1272 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1273 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1274 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

1275 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

Zwey schreiben, von Madame¹²⁷⁸, vom 11^{ten:} vndt 13^{den:} Augustj¹²⁷⁹ wegen ihrer rayse nach Lichtemberg¹²⁸⁰ vndt gefahr im lande¹²⁸¹. [[407v]] etcetera

herzog Julius heinrich von Sachsen Lauenburg¹²⁸² sagte zu mir, es hette Frantz Albrecht¹²⁸³ keinen verweiß, vom Kayser¹²⁸⁴ bekommen, sondern der Kayser hette gesagt, er wollte ihn lieben, vndt ehren, wie zuvor, So wahr als er Ferdjnandt hieße, er hette auch keinen fußfall thun dörfen, oder einige deprecation¹²⁸⁵.

<Nota Bene> Nota Bene¹²⁸⁶ Nonobstant les bons offres, Löbzelter¹²⁸⁷ m'a donnè fort petite esperance, touchant la charge auprès de l'Electeur de Saxe¹²⁸⁸, & je voy bien, que l'on use des dilations, & me voudroit tenir en suspens, avec responces ambigües, ainsy: que mon malheur continüe tousjours, & quelque mauvais genie <m'>empesche de faire ma fortune. Sans doute, il y a de la faussetè en ce fait, que mes propres parents, m'auront denigrè auprès de l'Electeur de Saxe, & que me soucie[-]je de luy, m'attendant a l'Empereur si l'autre me veut mespriser. Löbzelter ayant un peu beu; dit aussy entr'autres; (la parole luy eschappant) que j'aurois bien fait de m'offrir plus tost a Monsieur l'Electeur; comme si ie ne pouvois vivre sans luy.¹²⁸⁹

J'ay ruminè un peu mes nouveaux desseings, comme si ie n'en avrois assèz perdu, durant ma chetifue & miserable vie, & au despit de ce fort genie quj me [[408r]] persecute jusqu'a la mort, particulièrement en la Patrie^{1290 1291},

Rationes pro Muliere^{1292 1293} Instinctus diurnus.¹²⁹⁴ Vorsprung, & media¹²⁹⁵. Reputation, del coraçon¹²⁹⁶. Eviter les jntrighes Swedoyses¹²⁹⁷, & voir de loing le naufrage.¹²⁹⁸ Conseil de Madame

1276 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1277 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

1278 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1279 *Übersetzung*: "des Augusts"

1280 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1281 Anhalt, Fürstentum.

1282 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1283 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1284 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1285 Deprecation: Abbitte.

1286 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1287 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1288 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1289 *Übersetzung*: "Ungeachtet der schönen Offerten hat mir Lebzelter sehr geringe Hoffnung gegeben, was die Charge beim Kurfürsten von Sachsen anbelangt, und ich sehe wohl, dass man Aufschübe gebraucht und dass man mich mit mehrdeutigen Antworten hinhalten will, so dass mein Unglück nach wie vor andauert und irgendein böser Geist mich daran hindert, mein Glück zu machen. Zweifellos gibt es Unwahrhaftigkeit in der Tat, dass meine eigenen Verwandten mich beim Kurfürst von Sachsen angeschwärzt haben mögen und dass ich mich um ihn Sorge, während ich mich an den Kaiser halte, falls der andere mich gering schätzen will. Lebzelter, der ein wenig getrunken hatte, sagte auch unter anderem (das Wort ihm entschlüpfend), dass ich gut getan hätte, mich dem Herrn Kurfürsten eher zu anzubieten, als wenn ich ohne ihn nicht leben könne."

1290 Anhalt, Fürstentum.

1291 *Übersetzung*: "Ich habe über meine neuen Pläne etwas nachgegrübelt, als ob ich während meines ärmlichen und elenden Lebens nicht genug davon verloren hätte, und trotz dieses starken Geistes, der mich insbesondere im Vaterland bis zum Tod verfolgt"

1292 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

mesmes de m'absenter. Fort genie, quj me tourmente, au pays, jusqu'a me pousser, de mettre main, sur moy.¹²⁹⁹ hanß *Reußes*¹³⁰⁰ facinora, & reliqua accidentia. Vnio Christianitatis, jn Religione, si fierj possit.¹³⁰¹

Rationes pro Dresen^{1302 1303} *Mandata Cæsarea avocatoria*¹³⁰⁴, <per non offendere *Sua Maestà*¹³⁰⁵¹³⁰⁶.> Office a la guerre.¹³⁰⁷ *Pagamento dj*¹³⁰⁸ *Fürst Ernst*¹³⁰⁹ ou pour *Madame*¹³¹⁰ [.] *Ambassadeur d'Espagne*¹³¹¹ *Conte d'Onnate*^{1312 1313} . Congè de leurs *Majestèz*[.]¹³¹⁴ *Lehenträgerey*, *lehnbriefe*, *Reputation du fief personnel*, & *argent des oncles*¹³¹⁵, & *Cousins*^{1316 1317} . *Peril de Madame & de mon pays*¹³¹⁸ . *Disreputation de plus longue absence & desordres*, <*Franz Albrecht*¹³¹⁹ & d'autres.>¹³²⁰ *Schejn*, wegen des *frjedens*¹³²¹ . *Ascania*¹³²², zu ende bringen in *präsentia*¹³²³ . *Testament sache*. <*Nota Bene*¹³²⁴ *Baptisme*, *Mort*, ou *Nopce*.¹³²⁵ > *Magdeburgische*¹³²⁶ *Privilegia*¹³²⁷ . *Paßbrief*

1293 *Übersetzung*: "Gründe für [meine] Ehefrau"

1294 *Übersetzung*: "Anhaltender Antrieb."

1295 *Übersetzung*: "und Mittel"

1296 *Übersetzung*: "des Herzens"

1297 Schweden, Königreich.

1298 *Übersetzung*: "Die schwedischen Intrigen vermeiden und den Untergang aus der Ferne beobachten."

1299 *Übersetzung*: "Ratschlag von Madame selbst, mich zu entfernen. Starker Geist, der mich im Land quält, mich bis dahin zu treiben, die Hand an mich zu legen."

1300 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1301 *Übersetzung*: "Schandtaten und übrige unglückliche Zufälle. Vereinigung der Christenheit in der Religion, wenn es geschehen könnte."

1302 Dresden.

1303 *Übersetzung*: "Gründe für Dresden"

1304 *Übersetzung*: "Kaiserliche Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1305 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1306 *Übersetzung*: "um Ihre Majestät nicht zu kränken"

1307 *Übersetzung*: "Kriegscharge."

1308 *Übersetzung*: "Bezahlung von"

1309 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1310 *Übersetzung*: "oder für Madame"

1311 Spanien, Königreich.

1312 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1313 *Übersetzung*: "Botschafter von Spanien, Graf von Oñate."

1314 *Übersetzung*: "Abschied von Ihren Majestäten."

1315 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1316 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1317 *Übersetzung*: "Ansehen des persönlichen Lehens und Geld der Onkel und Vettern."

1318 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1319 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1320 *Übersetzung*: "Gefahr von Madame und meines Landes. Übler Ruf wegen längerer Abwesenheit und Unordnungen, Franz Albrecht [von Sachsen-Lauenburg] und andere."

1321 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1322 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1323 *Übersetzung*: "jetzt"

1324 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1325 *Übersetzung*: "Taufe, Tod oder Hochzeit."

1326 Magdeburg, Erzstift.

de l'Empereur¹³²⁸ [.] Barby¹³²⁹ Votre Dilection¹³³⁰. Böhmischer¹³³¹ vndt hofkammer¹³³² sachen bescheidt. Schmijraljen¹³³³ indarno¹³³⁴. Anna Sophia Fürstin Zu Anhalt¹³³⁵ [.] <Veit Bernhardt¹³³⁶ seine 200 {Ducaten} restituiren.> Brieffe con la posta¹³³⁷.

24. August 1635

[[408v]]

{Montag} den 24. Augustj¹³³⁸. / 3. September {in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

<585 {Thaler} 40 {Kreuzer} (an 479 {Goldgulden} lehengebühr ins TaxAmp) lifern laßen. 300 {Thaler} herrn von Strahlendorff¹³³⁹.>

Thomas Benckendorf¹³⁴⁰ m'a contè, que Löbzelter¹³⁴¹ luy auroit dit, qu'il estoit fort marry, de ne m'avoir peu rendre service, en l'affaire dont est question, que ce n'estoit pas sa faute, comme il auroit voulu, etcetera etcetera ainsy ie voy bien, que l'Electeur de Saxe¹³⁴² ne le veut pas, soit pource que je suis de la Religion reformée, & qu'il a des anciennes fantasies en teste, de feu Son Altesse¹³⁴³ soit que quelqu'un & peut estre mes propres parents, m'y ont noircy de calomnies, & usè de leur faussetè en ce qu'ils ont changè le date de l'acceptation de la paix¹³⁴⁴, m'y excluants, contre toute rayson, soit que l'Electeur veut, qu'on depende de luy absoluëment, & non de l'Empereur¹³⁴⁵ quj m'a recommendè illecq, soit que l'Electeur craint, que je ne vueille pas estre volontiers sous la charge de Baudiß¹³⁴⁶ nj du Duc Franz Albrecht¹³⁴⁷ & que ce sera la ruine de mon pays¹³⁴⁸, tout cela

1327 Übersetzung: "Vorrechte"

1328 Übersetzung: "des Kaysers"

1329 Barby und Mühligen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühligen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

1330 Übersetzung: "Ihre Liebden"

1331 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

1332 Österreich, Hofkammer.

1333 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1334 Übersetzung: "unnötig"

1335 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1336 Bernhardt, Veit.

1337 Übersetzung: "mit der Post"

1338 Übersetzung: "des Augusts"

1339 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1340 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1341 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1342 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1343 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1344 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1345 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1346 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1347 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1348 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

m'agite les pensèes, peut estre aussy que l'avarice de Schleinitz¹³⁴⁹, m'en empesche, quj voudroit paraventure estre corrompuë par dons. Le Diable emporte ce quj me resiste encores¹³⁵⁰ [[409r]] &cetera

heütte habe ich zu dem Reichs Vice Cantzler, dem von Strahlendorff¹³⁵¹ geschicktt ihn zu besuchen, Er hat mir sagen laßen, ich möchte kommen, wenn ich wollte, vor: oder Nachmittags, gar höflich. Gegen 9 vhr vormittags, bin ich hingeritten. Er hat sich, in der Ascanischen¹³⁵² vndt Testaments sache, gar wol erbotten, wegen der lehenträgerey aber dem Elltisten¹³⁵³ in vnserer familia^{1354 1355}, zu concediren, (welches mein vornehmstes anbringen war) das wehre verhoffentlich gantz richtig, vndt stünde bloß auf Ihrer Mayestät¹³⁵⁶ approbation¹³⁵⁷. *Nota Bene*¹³⁵⁸ Er sagte, es wüste kejner mehr vmb die Aßcanische sache, alß er, vndter den itzigen Reichshofrähten¹³⁵⁹. J'ay fait presenter a luy par Johann Löw¹³⁶⁰ 300 {Reichsthaler} au nom de moy & de mon frere¹³⁶¹, & Oncles¹³⁶², & cousins¹³⁶³, pour avoir promeu, la concession de la lehenträgerey, au[!] l'aisnè en la famille, mais nous ne l'avons pas encores, pourveu que les escrivains ne me trompent, ou m'arrestent, apres avoir prins l'argent.¹³⁶⁴

Mein bohte von Ort¹³⁶⁵ ist re infecta¹³⁶⁶ wiederkommen, weil der herr Oberste kammerherr Graf Kysel¹³⁶⁷ gestern hiehehr kommen, vndt seiner verfehlt.

1349 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

1350 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf hat mir erzählt, dass Lebzelter ihm gesagt habe, dass er sehr betrübt sei, dass er mir in der Angelegenheit, um die es sich handelt, keinen Gefallen habe tun können, dass es nicht sein Fehler sei, wie er gewollt hätte usw. usw., so sehe ich wohl, dass der Kurfürst von Sachsen es nicht will, sei es weil ich von der reformierten Religion bin und dass er alte Grillen von Ihrer seligen Hoheit im Kopf hat, sei es dass jemand und vielleicht meine eigenen Verwandten mich mit Verleumdungen angeschwärzt und ihre Falschheit genutzt haben, indem sie das Datum der Annahme des Friedens geändert haben, mich gegen alle Vernunft ausschließend, sei es dass der Kurfürst will, dass man völlig von ihm und nicht vom Kaiser abhängt, der mich dort empfohlen hat, sei es dass der Kurfürst befürchtet, dass ich weder gern unter der Charge von Baudissin noch des Herzogs Franz Albrecht sein will und dass dies der Ruin meines Landes sein wird, all dies beunruhigt meine Gedanken, kann auch sein, dass der Geiz des Schleinitz, der vielleicht mit Geschenken bestochen worden sein könnte, mich daran hindert. ~~Der Teufel hole, was mir noch widersteht~~"

1351 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1352 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1353 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1354 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1355 *Übersetzung*: "Familie"

1356 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1357 Approbation: Billigung, Zustimmung.

1358 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1359 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1360 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1361 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1362 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1363 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1364 *Übersetzung*: "Ich habe ihm durch Johann Löw im Namen von mir, meines Bruders und Onkeln und Vettern 300 Reichsthaler überreichen lassen, weil er die Gewährung des Lehenstragens an den Ältesten in der Familie befördert hat, aber wir haben es noch nicht, wenn die Schreiber mich nur nicht betrügen oder aufhalten, nachdem sie das Geld genommen haben."

1365 Orth an der Donau.

[[409v]]

*herr Geyer*¹³⁶⁸ ist zu mir kommen, vndt hat mir berichtet, daß er die gnade gehabt, von Ihrer *Kayserlichen Mayestät*¹³⁶⁹ den güldenen kammerschlüssel zu bekommen.

Graf Kysel¹³⁷⁰, hat seinen *Secretarium*¹³⁷¹ zu mir geschicktt, das er die schreiben an *Kayserliche Mayestät* wol bestellt hette, vndt wegen *herrn Rueßen*¹³⁷² noch keine antwortt bekommen, wolle mirs aber zuschicken.

Meine gäste zu Mittage, seindt gewesen, *herr Geyer*, vndt *Nauwach*¹³⁷³, vber die ordinarij¹³⁷⁴ gäste. Ich habe auch die 479 {Goldtgulden} oder Silberkronen, (welches alles eines ist,) zur lehensgebühr, wegen entpfangener Reichsregalien, ins Taxambtt, erlegen laßen, wirdt also an nicht einiger mangel mehr sein an vnserm ortt, wenn wir nur, den lehnbrief, vndt die annectirte¹³⁷⁵ concession mitt hetten.

*Doctor Gebhardt*¹³⁷⁶, der das wortt geführt, soll auch ejne güldene kette, von 50 {Thaler} vndt mein bildtnüß daran bekommen.

*Doctor Söldnern*¹³⁷⁷, habe ich auch 50 {Thaler} verehren¹³⁷⁸ laßen, weil er gar fleißig in den lehensexpeditionen¹³⁷⁹ gewesen.

Sonsten haben die Schreiber, vndt andere *Kayßerliche* diener, auch genung¹³⁸⁰ bekommen, vndt habe zu ehren, Nottürfftige vnkosten, nicht angesehen.

[[410r]]

*herr Low*¹³⁸¹, ist bey mir gewesen, hat mitt mir geredett, wegen der Testament, *Ascanischen*¹³⁸² [,] frjedens¹³⁸³ acceptationscheinß, lehenbriefs, vndt lehenträgerereysachen, auch der Monetæregals¹³⁸⁴, vndt anderer dingen, sich gar wol erbiehtende, vndt im Nahmen des herren von Strahlendorf¹³⁸⁵

1366 *Übersetzung*: "unverrichteter Dinge"

1367 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1368 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1369 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1370 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1371 *Übersetzung*: "Sekretär"

1372 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1373 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

1374 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

1375 annectiren: anhängen.

1376 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1377 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1378 verehren: schenken.

1379 Expedition: Beförderung, Besorgung.

1380 genung: genug.

1381 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1382 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1383 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1384 Münzregal: Reservatrecht, Geldmünzen zu bestimmen und zu prägen.

1385 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

gewaltig <sich be>danckende, vor das ansehliche städtliche præsent, will es anderwärts wieder verdienen, vndt hette gesagt, es wehre an einem fäßlein Necker¹³⁸⁶ wein genung¹³⁸⁷ gewesen, oder ejn par. *et cetera*

25. August 1635

{Dienstag} den 25. Augustj¹³⁸⁸ : / 4. September

<70 {Thaler} 10 {Kreuzer} Thomas Benckendorf¹³⁸⁹ zu berechnen.>

Meines vettern, Marggraf Christians zu Brandenburg¹³⁹⁰ abgeschickter diener, Stadtvogt¹³⁹¹ zu hof¹³⁹², hat sich gestern noch bey mir eingestellt, vndt abschiedt genommen, weil er Alß heütte zu sejnem herren, aufzubrechen gesinnet.

Nequitia juvenilis, apud Corvum^{1393 1394}, bricht heütte, turpiter¹³⁹⁵ auß. Otia dant vitia.^{1396 1397} Es wirdt nichts so klejn gesponnen, Es kömbt endlich an die Sonnen. *perge perge perge*¹³⁹⁸

Alß ich heütte zum Spanischen¹³⁹⁹ Ambassador¹⁴⁰⁰ Conte d'Onnate¹⁴⁰¹, meinen Secretarium^{1402 1403} zu seinem Secretario¹⁴⁰⁴ geschickt, hat derselbige vmb Gottes willen bitten laßen, man wollte ihn doch verschonen, dieweil er in seines herren geschäften, so trefflich viel zu thun hette, darnach habe ich an den herren Ambassador selber geschrieben, meinen abschiedt genommen, vndt Nochmalß mich offerirt selber zu [[410v]] kommen, wenn er es befehlen thete, auch gebehten, vmb endtliche resolution in bewuster sache, dieweil ich verraysen müste, vndt fernere curialia¹⁴⁰⁵ zum Abschiedt gemacht. Er hat mir wieder laßen die hände küßen, vndt sagen, er hette heütte gar sehr viel zu thun, in seines Königs¹⁴⁰⁶ geschäften, sonsten wollte er mich hertzlich gerne sehen, möchte mich auch, weil ich in ein par Tagen verraysen würde, Morgen *gebe gott* nicht incommodiren, wüntzschte mir viel glück, vndt heyl auf meine rayse, vndt schickte mir zu, ein schreiben vom herrn Grafen

1386 Neckar, Fluss.

1387 genung: genug.

1388 *Übersetzung*: "des Augusts"

1389 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1390 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1391 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

1392 Hof.

1393 Reithorn, Rabe von.

1394 *Übersetzung*: "Jugendliche Leichtfertigkeit bei Rabe"

1395 *Übersetzung*: "unanständig"

1396 *Übersetzung*: "Müßiggang ist aller Laster Anfang."

1397 Zitat nach Cato: Disticha moralia, I, 3, 2, S. 61.

1398 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1399 Spanien, Königreich.

1400 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1401 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1402 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1403 *Übersetzung*: "Sekretär"

1404 *Übersetzung*: "Sekretär"

1405 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

1406 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

von Werdemberg¹⁴⁰⁷, welcher ihm von Ihrer Mayestät¹⁴⁰⁸ wegen andeüttet, daß seine efficax intercessio¹⁴⁰⁹, so er interponirt¹⁴¹⁰ in favorem¹⁴¹¹ Meiner, wegen 60000 {Gulden} vndt des Rests meiner provision, Ihrer Mayestät wol seye hinterbracht worden. Ob nun wol Ihre Mayestät allezeit inclinatissima¹⁴¹² wehren, ihme dem herren Ambassador, so wol alß a quello sti<Nota Bene>mato et Amato Principe¹⁴¹³ (meine person vermeinende) sempre¹⁴¹⁴ zu gratificiren¹⁴¹⁵, gleichwol aber e in diesem, wegen derer 60000 {Gulden} köndten Ihre Mayestät nicht auf keinerley weise, ichtwaß einwilligen, waß aber den rest der provision betrifft, weil Ihre Mayestät selbige prætion vor billich erkenneten, wollten Sie zur sa [[41 1r]] genüge vndt satisfaction, der hofkammer¹⁴¹⁶, gehörige ordiantz¹⁴¹⁷ ertheilen. habe die welschen terminos¹⁴¹⁸ gebraucht, weil das schreiben in welscher sprache, aufgesetzt gewesen. Gott gebe guten effect, vndt es ist darauß zu ersehen, daß gleichwol der Spannische¹⁴¹⁹ Ambassador¹⁴²⁰, an seiner würcklichen guten jntercession¹⁴²¹, nichts ermangeln laßen. Jst gar billich destwegen <ihn> danckbahrlich zu rühmen. Dieser brief war eingeschlossen, in eine versiegelte carta bianca¹⁴²² vom herren Ambassador¹⁴²³, vndt auf dem briefe stunde zur vberschrift:

Al Jllustrísimo y Excelentísimo Sennor, el Sennor Principe Christiano de Anhalt¹⁴²⁴; que Dios guarde.¹⁴²⁵ perge¹⁴²⁶

<Nota Bene¹⁴²⁷> Jch hatte per incuriam¹⁴²⁸, daß wortt Jllustrísimo¹⁴²⁹ an den Ambassador jn der vberschrift, außen gelaßen. Wenn es ihn nur nicht offendirt¹⁴³⁰ hette, wiewol Excelentísimo¹⁴³¹ das vornehmste ist, vndt die Spannischen, haben sich zwar, kejner einzigen offenß¹⁴³², vermercken

1407 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1408 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1409 *Übersetzung*: "erfolgreiche Fürbitte"

1410 interponiren: einlegen.

1411 *Übersetzung*: "zu Gunsten"

1412 *Übersetzung*: "am geneigtesten"

1413 *Übersetzung*: "diesem - beachte wohl - angesehenen und geliebten Fürsten"

1414 *Übersetzung*: "immer"

1415 gratificiren: sich gefällig erweisen.

1416 Österreich, Hofkammer.

1417 Ordianz: Befehl, Anordnung.

1418 *Übersetzung*: "Worte"

1419 Spanien, Königreich.

1420 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1421 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1422 *Übersetzung*: "weißen Umschlag"

1423 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1424 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1425 *Übersetzung*: "Dem hochwohlgeborenen und durchlauchtigsten Herrn, dem Herrn Fürsten Christian von Anhalt, den Gott beschütze."

1426 *Übersetzung*: "usw."

1427 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1428 *Übersetzung*: "durch Unachtsamkeit"

1429 *Übersetzung*: "Hochwohlgeborener"

1430 offendiren: beleidigen, kränken.

1431 *Übersetzung*: "Durchlauchtigster"

1432 Offens: Beleidigung, Kränkung.

laßen. Je trouve une sympathie particuliere, entre nostre nation Allemande¹⁴³³, & L'Espagnolle, & mesme une integritè & singuliere affection des Espagnols, a l'endroit de ma personne.¹⁴³⁴

Zum Graff Schligken¹⁴³⁵ geschickt, vndt begehrt, er wollte [[411v]] mir heütte oder Morgen, eommød<gelegenheit> machen, mich mitt ihme zu vnderreden, ich wollte auch wol zu ihm kommen, wenn er es beehrte. Die antwort war, er thete sich wiederumb mir befehlen, vndt hette so viel zu thun, daß er weder heütte, noch Morgen vormittags, zu mir aufwarten köndte. Morgen Nachmittag aber, wolle er gewiß zu mir kommen, vndt mir in meinem losament¹⁴³⁶ zusprechen.

Veit Berndt¹⁴³⁷, hat mir den rest der gelder, alß nemlich 105 {Gulden} 10 {Kreuzer} erlegen laßen, damitt ich numehr die deputirte lehnwahren¹⁴³⁸, vndt præsentgelder, zusammen 1600 {Reichsthaler} vervoll bekommen.

Die hitze mitt dem Sommer vergehet, leßett sich numehr zum herbstwetter an, vndt es hat heütte gar stargk geregnet.

Rödern¹⁴³⁹ zum Graf Kyseln¹⁴⁴⁰ geschickt, mitt compljmenten.

Es hat gegen abendt auch gedonnert, vndt geblitzt.

26. August 1635

{Mittwoch} den 26. Augustj¹⁴⁴¹ : / 5. September

<Graf Kyseln¹⁴⁴² Obrist kammerherrn, durch Thomas Benckendorf¹⁴⁴³ einen schönen Rubinring geschickt, vndt verehret¹⁴⁴⁴.>

Bin auf den wall ein wenig spatziren gegangen.

Zu Löbzellern¹⁴⁴⁵ geschickt, welcher mir sagen laßen, es wehre noch keine antwort racione mej¹⁴⁴⁶ vom Churfürsten¹⁴⁴⁷ ankommen, sonsten wehren viel schreiben, mitt der post angelanget. Ergo: nulla spes, pro me. Patientia!¹⁴⁴⁸ Les occasions, ne se laissent pas forcer.¹⁴⁴⁹ Fronte capillata^{1450 1451}

1433 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1434 *Übersetzung*: "Ich finde eine besondere Sympathie zwischen unserer deutschen Nation und der spanischen und sogar eine Rechtschaffenheit und besondere Zuneigung der Spanier gegenüber meiner Person."

1435 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1436 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1437 Bernhardt, Veit.

1438 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

1439 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

1440 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1441 *Übersetzung*: "des Augusts"

1442 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1443 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1444 verehren: schenken.

1445 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1446 *Übersetzung*: "meinetwegen"

1447 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1448 *Übersetzung*: "Also: keine Hoffnung für mich. Geduld!"

1449 *Übersetzung*: "Die Gelegenheiten lassen sich nicht erzwingen."

1450 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart"

, <a> estè trop mal prattiquè par moy. Il se faut faire valoir de bonne heure!¹⁴⁵² Nihil pro [[412r]] crastinando, Alexander Magnus¹⁴⁵³ orbem devicit.¹⁴⁵⁴

Curt Børsteln¹⁴⁵⁵, habe ich mein bildtnuß vndt gnadendienst¹⁴⁵⁶ mitt edelgesteinen gezierett, verehrt¹⁴⁵⁷, wegen geleisteter guten assistentz vndt vnderthänig(st)en aufwartung, bey dem hochansehlichen actu¹⁴⁵⁸ der Kayßerlichen beleyhung.

Graf Schlick¹⁴⁵⁹, hat heütte beyde hertzogen von Sachßen, Julius henrich¹⁴⁶⁰, vndt Frantz Albrecht¹⁴⁶¹, zu gaste, zu sich geladen, vndt sich frölich mitt ihnen erzeiget, hat aber meiner dabey vergeßen. Il y a quelque ancienne picque ou rancune, a cause que feu Son Altesse¹⁴⁶² se mesfioit de luy, a la guerre de Boheme¹⁴⁶³, & il faut, que cest homme soit cruellement vindicatif. Peut estre aussy, qu'il prend en mauvayse part, que i'ay parlè contre le procez intentè contre Schaffgotsch¹⁴⁶⁴ a cause des grands tourments, qu'on luy a donnè. Je ne l'ay point blasmè, ains l'ay regrettè, car on ne donne pas la question aux Cavalliers, & gens de qualittè relevèe, nj aux gens d'espèe, ni mesme aux simples soldats, si le crime de leze Majestè, n'est encores notoirement prouvè.¹⁴⁶⁵

Diesen abendt, habe jch nochmalß vmb benennung einer Stunde, den Graf Schlicken ersuchen laßen, da hat er mir laßen zur antwortt geben, er hette heütte müßen auß befehl Ihrer Mayestät¹⁴⁶⁶ den herzog Frantz Albrecht, [[412v]] zu gaste haben, hette mir derowegen, wie gern er auch gewoltt, heütte nicht aufwarten können, wollte ich ihm aber Morgen <vor:> oder Nachmittags, eine Stunde ernennen, so wollte er sich alßdann gar gerne zu meinen diensten gefast halten, vndt ließe sich mir befehlen. perge¹⁴⁶⁷ gar in guten terminis¹⁴⁶⁸, vielleicht wirdt alles beßer werden.

1451 Zitatanklang an Cato: Disticha moralia, II, 26, S. 81.

1452 *Übersetzung*: "ist von mir zu schlecht betrieben worden. Man muss sich früh geltend machen."

1453 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

1454 *Übersetzung*: "Da er nichts verschob, eroberte Alexander der Große die Welt."

1455 Børstel, Curt (3) von (1611-1645).

1456 Auflösung unsicher.

1457 verehren: schenken.

1458 *Übersetzung*: "Akt"

1459 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1460 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1461 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1462 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1463 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

1464 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1465 *Übersetzung*: "Es gibt irgendeine alte Feindschaft oder Groll, da Ihre selige Hoheit ihm während des böhmischen Krieges misstraute und dieser Mann [deswegen] sehr rachsüchtig sein muss. Kann auch sein, dass er übel nimmt, dass ich mich gegen den gegen Graf Schaffgotsch angestregten Prozess wegen der großen Qualen, die man ihm angetan hat, geäußert habe. Ich habe es nicht getadelt, sondern habe es bedauert, denn man foltert weder Kavaliere und Personen von hohem Stand noch Leute des Schwerts noch einfache Soldaten, wenn das Majestätsverbrechen noch nicht offenkundig bewiesen ist."

1466 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1467 *Übersetzung*: "usw."

1468 *Übersetzung*: "Worten"

Baldt darnach, habe ich *Sigmund Deuerlin*¹⁴⁶⁹ wieder zum Graf Schlicken¹⁴⁷⁰ geschicktt, mitt complimenten, wegen gewißhejtt der Morgenden stunde, da hat er mir sagen laßen, er hette im willens gehabt, gleich zu mir zu kommen, so wehre er aber, durch ankunfft des Secretarij¹⁴⁷¹ Pucher¹⁴⁷² von *Kayserlicher Mayestät*¹⁴⁷³ mitt vielen geschäften vberladen worden, wehre auch etwas vbel auf, müste Morgen wils Gott, medicin einnehmen, vndt es würde sich derowegen vbel schigken, daß ich sollte zu ihm kommen, bedanckte sich der gnade, daß ich ihn Morgen zu gaste laden ließ, vndt köndte wegen vnpaßligkeitt vndt vieler geschäfte, mir dieses mahl nicht aufwarten. *et cetera*

27. August 1635

{Donnerstag} den 27. Augustj¹⁴⁷⁴ . / 6. September

<244 {Thaler} 40 {Kreuzer} (an 200 Ducatonj¹⁴⁷⁵) *Thomas Benckendorf*¹⁴⁷⁶ zu berechnen.>

Il corvo¹⁴⁷⁷, nonostante la fierezza <e dispregio> mostrata lj giornj passatj, comincia a sottometersj, ed a chieder perdono, scusando però il suo errore, come se fosse auenuto [[413r]] il suo danno, per altra cagione, che per il cattivo sospetto, che si hà dj luj, e lo vuol prouare, co'l testimonio de' Medicj e chjurgj.¹⁴⁷⁸ Suspiciones nihil probant.¹⁴⁷⁹

Gute vertröstung, von *herrn Löw*¹⁴⁸⁰, wegen meiner expedition¹⁴⁸¹: Dieu le vueille; & que j'aye du repos, en mon corps, & ame.¹⁴⁸²

Rudolfen¹⁴⁸³, nacher Presburgk¹⁴⁸⁴, erlaubett.

<Nota Bene¹⁴⁸⁵> Zehen {Reichsthaler} ist alhier zu Wien¹⁴⁸⁶ ein Marck¹⁴⁸⁷, Fünf ducaten ist ein loht, 160 80 ducaten ist ein Marck goldes, 160 {Ducaten} ist ein pfundt, der Jubilirer vermeinett, 19¼ loht silbers, werde zu Nürnberg¹⁴⁸⁸, seye alhier eine Marck.

1469 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1470 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1471 *Übersetzung*: "Sekretärs"

1472 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1473 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1474 *Übersetzung*: "des Augusts"

1475 Ducaton: Silbermünze.

1476 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1477 Reithorn, Rabe von.

1478 *Übersetzung*: "Trotz der die vergangenen Tage gezeigten Wildheit und der Missachtung beginnt der Rabe, sich zu unterwerfen und um Verzeihung zu bitten, entschuldigt aber seinen Fehler, als ob es durch eine andere Ursache als durch den schlimmen Verdacht, den man gegen ihn hat, zu seinem Schaden geschehen wäre, und er will das mit dem Zeugnis von Ärzten und Chirurgen beweisen."

1479 *Übersetzung*: "Verdachtsgründe beweisen nichts."

1480 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1481 Expedition: Abfertigung.

1482 *Übersetzung*: "Gott wolle es und dass ich in meinem Leib und Seele Ruhe bekomme."

1483 Kern, Rudolph.

1484 Preßburg (Bratislava).

1485 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1486 Wien.

Als ich heütte zum Graf Schlick¹⁴⁸⁹ geschicktt, vndt ihm zur Artzney, glück wüntzchen laßen, haben seine leütte gesagt, er wehre nach hietzingen¹⁴⁹⁰, ainsy jl se mocque de moy¹⁴⁹¹.

Eine goldtkrone, helt 16 carrat, ieder carrat 4 gran, ieder gran Bezoard¹⁴⁹², kostet alhier 12 kreützer, also habe ich einen Orientalischen Bezoar, (welcher so groß ist also ein Taubeney, ohngefähr auf 8 oder 10 {Lot} schwehr,) vngewogen, schätzen laßen.

[[413v]]

Vor Doctor Gebhardt¹⁴⁹³, eine güldene kette zum bildnüß machen laßen, kostett 14 ducaten vndt 14 {Goldgulden} am gewicht, (welches zu schönem kronengolde, muß beysammen sein) vndt 4 {Reichsthaler} macherlohn.

Zum geheimen kriegsSecretario¹⁴⁹⁴ <vndt Kayserlichen raht>, Doctor Puchern¹⁴⁹⁵ <Thomas Benckendorf¹⁴⁹⁶> geschicktt, vndt ihme sagen laßen ich hette newlich, ez Mandata avocatoria¹⁴⁹⁷ an alle der friedliebenden Fürsten lehenlütte, ergehen zu laßen, sich bey verlust ihrer lehen, habe vndt gühter, auch vermeydung ernster Strafe, auß allen dero wiederwertigen vndt feinde kriegsdiensten abzuthun, der Kayserlichen Mayestät¹⁴⁹⁸ wolmeinend vorgeschlagen, wüste nicht, ob es herrn Graf Schljcken¹⁴⁹⁹ zu expediren, befohlen wehre, oder iedmandes anders, er möchte michs doch wißen laßen, weil ich nicht gern vrsach dran sein wollte, das etwas in Jhrer Mayestät diensten verseümet würde. Vors ander, mich vnbeschwehrt zu berichten, wie es doch mitt Meiner kriegsbestallung stünde. perge¹⁵⁰⁰ Vndt ihme meine danckbahrkeit, vor angewandten fleiß, zu offeriren. Er hat gar demühtig vndt in höflichen terminis¹⁵⁰¹, sich vor die offerta¹⁵⁰², vndt das gute vertrawen, so ich zu ihm hette, mir dancken laßen, vndt sich noch ferrner anerbotten, et cetera[.] Waß die mandata¹⁵⁰³ anlangete, so hette er mein schreiben an KayBerliche Mayestät gelesen vndt gesehen, die sache wehre aber nicht an Graf Schljcken, sondern an den Rejchshofraht¹⁵⁰⁴ remittirt¹⁵⁰⁵, in spetie¹⁵⁰⁶ aber, Doctor Gebhardten befohlen, da würde ich die expedition¹⁵⁰⁷ bekommen. In der krjgsbestallung, dieselbige sache wehre Graf Schlicken, kriegspräsidenten vbergeben, wüste njcht, ob Sie etwan

1487 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1488 Nürnberg.

1489 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1490 Hietzing.

1491 *Übersetzung*: "also hält er mich zum Narren"

1492 *Übersetzung*: "Bezoar"

1493 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1494 *Übersetzung*: "Sekretär"

1495 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1496 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1497 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1498 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1499 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1500 *Übersetzung*: "usw."

1501 *Übersetzung*: "Worten"

1502 *Übersetzung*: "Angebot"

1503 *Übersetzung*: "Befehle"

1504 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1505 remittiren: verweisen.

1506 *Übersetzung*: "im einzelnen"

1507 Expedition: Abfertigung.

vergeben worden, vndt jch durch ein Memo [[414r]] rial¹⁵⁰⁸ es wiederumb erinnern wollte. Er vor seine person, erkennete sich schuldig, mir gar willig vndt gerne zu dienen, in diesem vndt allem andern. Wüste auch wol, daß mir Ihre Kayßerliche Mayestät¹⁵⁰⁹ mitt sonderbahren gnaden, gewogen wehren.

Weil jch diese antwortt bekommen, vndt darneben, daß Ihre Kayßerliche Mayestät heütte alhier anlangen würden, vernommen, habe ich mitt dem handtschreiben, so ich an Graf Schlicken¹⁵¹⁰, außgefertiget gehabt, zu rück gehalten, vndt zu verhütung mehrerer offenß¹⁵¹¹, die visite¹⁵¹² gar eingestellet, Begehre auch von ihm, nicht eben, zu dependiren¹⁵¹³.

Vn homme de basse condition, me dit inopinément: Que l'on attendoit icy, un *Ambassadeur* de Poulogne¹⁵¹⁴ avec un train de 500 personnes, afin de redemander la Silesie¹⁵¹⁵, avec le bas Palatinat¹⁵¹⁶, l'un pour la Couronne de Poulogne l'autre pour les heritiers¹⁵¹⁷ de Frideric Electeur Palatin¹⁵¹⁸ avec une¹⁵¹⁹ desquelles le Roy de Poulogne¹⁵²⁰ se va marier, puis que l'Empereur luy doit avoir autresfois, estant Prince seulement, refusè sa fille¹⁵²¹, avec promesse quand il seroit un Roy, alors il la luy donneroit, & cela a fashè le Prince Vladislaus, en sorte, qu'il doit avoir dit; d'en vouloir espouser une, a sa fantasie, quand il seroit Roy, en despit de ceux, lesquels l'en voudroyent empescher. L'on craint, qu'il y aura guerre entre ces deux Potentats, & l'on croyt mesmes que l'*Ambassadeur* de sa Majestè Imperiale, <le Sieur> Arnoldin¹⁵²² s'en revient icy, de la cour de Pouloigne. Ce seroit une terrible Metamorphose? & un changement inouy, partiucierement du Palatjnat^{1523 1524}.

[[414v]]

1508 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

1509 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1510 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1511 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1512 *Übersetzung*: "Besuch"

1513 dependiren: abhängen, abhängig sein.

1514 Polen, Königreich.

1515 Schlesien, Herzogtum.

1516 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1517 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1518 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1519 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1520 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1521 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1522 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

1523 Pfalz, Kurfürstentum.

1524 *Übersetzung*: "Ein Mann von niederer Herkunft sagte mir unerwartet, dass man hier einen Botschafter aus Polen mit einem Gefolge von 500 Personen erwarte, um Schlesien mit der Unterpfalz zurückzufordern, das eine für die Krone von Polen und die andere für die Erben von Kurfürst Friedrich von der Pfalz mit einer, von welchen sich der König von Polen verheiraten wird, weil der Kaiser ihm damals lediglich als Prinzen seine Tochter mit dem Versprechen solle verweigert haben, wenn er ein König sein würde, dann würde er sie ihm geben, und dies hat den Prinzen Wladislaw so erzürnt, dass er gesagt haben soll, dafür eine nach eigenem Gutdünken heiraten zu wollen, wenn er König sein würde, denjenigen zum Trotz, welche ihn daran würden hindern wollen. Man befürchtet, dass es zwischen diesen zwei Potentaten Krieg geben wird, und man meint sogar, dass der Gesandte Ihrer Kaiserlichen Majestät, Herr Arnoldin, von dem polnischen Hof hierher zurückkommt. Das wäre eine furchtbare Wandlung und eine unerhörte Änderung, besonders von der Pfalz."

Dem *Doctor* Gebhardt¹⁵²⁵, habe ich eine güldene kette, von 50 {Reichsthaler} vndt mein bildnüß daran, mitt ornamenten, auf 25 {Reichsthaler} werth, præsentiren laßen, durch *Thomas Benckendorf*¹⁵²⁶ [.] Er hat es gar höflich vndt mitt großer moderation angenommen, sich zu ferrneren willigen diensten, erbohten, auch mir selber zu dancken sich erkläret.

herr Lowen¹⁵²⁷, habe ich auch die bewilligten 50 {Thaler} zu einem præsent im Nahmen Mein vndt der herrenvettern¹⁵²⁸ wegen gehabter Mühewaltung in lehenssachen, durch *Thomas Benckendorf* geschickt, vndt habe mich auch in privato¹⁵²⁹ etwas darzu zu legen offeriret, wann er mir gute expedition¹⁵³⁰, in meinen privatis¹⁵³¹, würde helfen procuriren¹⁵³². Es ist ihm annehmlich, vndt erfrewlich gewesen.

Jhre *Mayestät*¹⁵³³ sejndt heütte von Ort¹⁵³⁴, wieder anhero nach Wien¹⁵³⁵, mitt dero hofstadt angelangett.

Graf Schligken¹⁵³⁶, sein *Secretarius*¹⁵³⁷, ist in vnser wirtzhauß, mitt einer Frawensperson <ge>kommen, vndt *Sigmund Deuerlin*¹⁵³⁸ hat gelegenheitt gesuchtt, mitt ihm zu conversiren, da er vorgeben, sein herr, hette ex consilio Medicorum¹⁵³⁹, hinauß spatziren müßen vndt hat hertzog Frantz Albrechten¹⁵⁴⁰, gewaltig gerühmet, wie er so ein braver herr wehre, vndt wie sein herr der Graf so treflich viel von ihm hielte. Mais il n'y a pas long temps, que le Conte en fjt fort peu de cas, ce que j'ouis de mes propres oreilles. Chacun a son tour.¹⁵⁴¹

28. August 1635

[[415r]]

{Freitag} den 28. Augustj¹⁵⁴². / 7. September

1525 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1526 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1527 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1528 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1529 *Übersetzung*: "zu Hause"

1530 Expedition: Beförderung, Besorgung.

1531 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

1532 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

1533 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1534 Orth an der Donau.

1535 Wien.

1536 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1537 *Übersetzung*: "Sekretär"

1538 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1539 *Übersetzung*: "auf Rat der Ärzte"

1540 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1541 *Übersetzung*: "Vor nicht langer Zeit machte der Graf davon aber sehr wenig Aufhebens, was ich mit eigenen Ohren hörte. Jeder der Reihe nach."

1542 *Übersetzung*: "des Augusts"

Dem Pfaltzgräflich Newburgischen¹⁵⁴³ Stallmeister, durch Rindorfen¹⁵⁴⁴ einen rubinring verehren¹⁵⁴⁵ laßen, weil er mir so ofte, wagen vndt pferde geschicktt, wegen seines herren.

herr Low¹⁵⁴⁶, ist bey mir gewesen, mitt guten vertröstungen, Doctor Gebhardt¹⁵⁴⁷, hat mich vmb benennung einer Stunde, ansprechen laßen. Jch habe ihm 2 vhr, Nachmittags gegeben.

Bin vormittags nach hof geritten, Graf Schlick¹⁵⁴⁸ hat alda gar freündtlich mitt mir geredet, wie auch der Graf von Werdenberg¹⁵⁴⁹ vndt Apt von Lilienfeldt¹⁵⁵⁰, wegen Meiner vndterschiedlichen sachen. Der Alte Marggraf¹⁵⁵¹, jst auch zu vnß kommen, vndt mehr andere cavaglierj¹⁵⁵², auch der Graf von Mörßberg¹⁵⁵³, Memori Jtem¹⁵⁵⁴: der bischof von Vesprin¹⁵⁵⁵, sagt der friede wehre noch 6 iahr mitt dem Türcken¹⁵⁵⁶. 8 mille¹⁵⁵⁷ Türcken wehren vom Persianer¹⁵⁵⁸ ganz geschlagen, <nur ein Bascha selb dritte¹⁵⁵⁹ entrunnen>[,] der Visir Bascia strangulirt, Halil Bascia¹⁵⁶⁰ genandt, wie auch der Bassa¹⁵⁶¹ von Ofen¹⁵⁶². Murtasan¹⁵⁶³ hat sollen gewürget werden, es ist aber verblieben, auf dieses mahl.

Ofen ist vor ein¹⁵⁶⁴ 14 tagen ohngefehr gantz verbrandt, durch vervrachsen eines weibes, welche eyer holen wollen so im hew gelegen, vndt das licht, das hew angesteckt, das fewer habe alle häuser in die asche gelegt, die Stücke¹⁵⁶⁵ auf den wällen loßgebrennet[,] [[415v]] hernacher in die 60 Metallene Stück¹⁵⁶⁶ geschmolzen, vndt alles zu nichte gemacht, sonderlich wie das fewer ins zeüghauß, vndt in die pulferTonnen gekommen, da kein retten mehr gewesen. Mühlen, provianthäuser vndt alles seye in die aschen gelegt worden, auch ein großes stück von der Mawer, vber einen hauffen geworfen, daß wann krieg wehre, vnser Kayser¹⁵⁶⁷ an itzo die Stadt Ofen¹⁵⁶⁸

1543 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1544 Rindorf, Abraham von.

1545 verehren: schenken.

1546 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1547 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1548 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1549 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1550 Krafft, Ignatius (1590-1639).

1551 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1552 *Übersetzung*: "Edelleute"

1553 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1554 *Übersetzung*: "Ebenso"

1555 Lippay, Georg (1600-1666).

1556 Osmanisches Reich.

1557 *Übersetzung*: "tausend"

1558 Persien (Iran).

1559 selbdritt: eine Person mit noch zwei anderen, zu dritt.

1560 Halil Pascha (gest. 1629).

1561 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1562 Ofen (Buda).

1563 Murteza Pascha (gest. 1636).

1564 ein: ungefähr.

1565 Stück: Geschütz.

1566 Stück: Geschütz.

1567 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1568 Ofen (Buda).

leichtlich einnehmen köndte, der Königl^{iche} residentz pallast in Ofen, darinnen vorzeiten die Vngrischen¹⁵⁶⁹ Könige an itzo die Türckischen¹⁵⁷⁰ Bascia residiren, seye auch abgebrandt, welcher<s> Sie vor ein böß zeichen halten. Ejn¹⁵⁷¹ 40 gefangene Chrjsten, sejndt vber dem brande, außgebrochen, vndt haben sich zu salviren¹⁵⁷² vermeint, sed frustra¹⁵⁷³, Man hat sie wieder ertappt. Viel Türcken sollen auch mitt verbrandt sein. perge¹⁵⁷⁴ Dem Don Phelipe¹⁵⁷⁵ Spannischen¹⁵⁷⁶ Ambassadors^{1577 1577} Sohn, auch zugesprochen.

Memorial¹⁵⁷⁹ an Kayserliche Mayestät <1.> jn puncto¹⁵⁸⁰ der 60000 {Gulden} Böhmischer¹⁵⁸¹ prætionen, 2. in puncto¹⁵⁸² der pensjon¹⁵⁸³ mejner vndt anticipation. 3. wegen 25000 {Gulden} von Fürst Ernst¹⁵⁸⁴ Seliger præsention. Doch alles der Kayserlichen Mayestät vnderthenigst submittirt¹⁵⁸⁵.

Nachmittags vmb 2 vhr, ist herr Doctor Gebhardt¹⁵⁸⁶ Kayßerlicher hofraht zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, auch Sich vor das gesterige præsent, gar höflich bedanckt.

Zeitung¹⁵⁸⁷ daß Sich ChurBrandenburg¹⁵⁸⁸ vndt Landtgraf von [[416r]] heßen, Caßel¹⁵⁸⁹, auch gar wol accommodirt¹⁵⁹⁰, wie auch hertzogk Geörge von Lünenburgk¹⁵⁹¹, ainsy qu'il y aura paix par tout l'Empire¹⁵⁹², Dieu aydant¹⁵⁹³.

Der Baudis¹⁵⁹⁴ hat zu Leiptzig¹⁵⁹⁵ öffentlich geschworen zur general leüttenamptschafft, vber des Churfürsten¹⁵⁹⁶ armée.

1569 Ungarn, Königreich.

1570 Osmanisches Reich.

1571 ein: ungefähr.

1572 salviren: retten.

1573 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

1574 *Übersetzung*: "usw."

1575 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

1576 Spanien, Königreich.

1577 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1577 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1579 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

1580 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

1581 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

1582 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

1583 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1584 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1585 submittiren: unterwerfen.

1586 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1587 Zeitung: Nachricht.

1588 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1589 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1590 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1591 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1592 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1593 *Übersetzung*: "so dass es überall im Reich Frieden geben wird, wenn Gott hilft"

1594 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1595 Leiptzig.

Vorangedeüttetes Memorial¹⁵⁹⁷, hat immer remoras¹⁵⁹⁸ gefunden, vndt ich habe es dem *herrn* Grafen von Werdemberg¹⁵⁹⁹, nicht insinujren¹⁶⁰⁰ laßen können, *biß*<wejl> er sich jn seinem losament¹⁶⁰¹, versperret gehabt, anfangs diesen Nachmittag.

J'ay eu sujet, d'estre fort jmpacient, a cause de quelques accrochements, causèz par la tardivetè de mes propres gens, negligents la promotion du bon succèz de mes affaires, qu'il faut necessairement agiter.¹⁶⁰²

*Nota Bene*¹⁶⁰³ J'ay priè le vieil Marquis de Brandenburg¹⁶⁰⁴ a gast, pour Dimanche, en cas, que sa santè, le luy permet.¹⁶⁰⁵

*Nota Bene*¹⁶⁰⁶ Le *Comte* de Schlick¹⁶⁰⁷ dit entr'autres: Que Baudiß estoit fort malheureux, & de nulle religion flottant en incertitude, malaffectionnè à l'*Empereur*¹⁶⁰⁸ son souverain & bienfaiteur depuis la guerre de Friulj¹⁶⁰⁹. Qu'il l'auroit battu deux fois, le Roy de Pologne¹⁶¹⁰ une fois, & encores deux autres fois, auroit estè battu, ainsy 5 fois, & n'auroit jamais gagnè aucune victoire signalèe, n'entendoit nullement aussy, ce que c'est de l'Infanterie, & veut commander en Chef. Je deman [[416v]] day la dessus, le Conte de Schlick¹⁶¹¹, s'il falloit jurer encores une fois, en servant, Il dit que non, mais qu'il falloit donner un revers, en eschange de la bestallung, comme de coustume, riant de ce que Baudiß¹⁶¹² avoit jurè a l'*Electeur* de Saxe¹⁶¹³.¹⁶¹⁴

1596 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1597 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

1598 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

1599 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1600 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

1601 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1602 *Übersetzung*: "Ich habe wegen einiger durch die Trägheit meiner eigenen Leute, die die Beförderung des guten Erfolgs meiner Angelegenheiten vernachlässigten, die man notwendigerweise betreiben muss, verursachten Verzögerungen Anlass gehabt, sehr ungeduldig zu sein."

1603 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1604 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1605 *Übersetzung*: "Ich habe für Sonntag den alten Markgrafen von Brandenburg zu gast geladen, falls seine Gesundheit es ihm erlaubt."

1606 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1607 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1608 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1609 Friaul (Friuli).

1610 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1611 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1612 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1613 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1614 *Übersetzung*: "Der Graf von Schlick sagte unter anderem, dass Baudissin sehr unglücklich und von keiner Religion, in Unsicherheit schwimmend, beim Kaiser, seinem Souverän und Wohltäter, seit dem Friaul-Krieg unbeliebt sei. Dass er ihn zweimal, der König von Polen einmal und noch zwei andere Male geschlagen habe, er also fünfmal geschlagen worden sei und nie einen einzigen bedeutenden Sieg erreicht habe, er auch in keiner Weise verstanden habe, was Infanterie ist, und will als Befehlshaber kommandieren. Ich fragte daraufhin den Grafen von Schlick, ob man noch einmal im Dienst schwören solle, er sagte, dass nicht, aber dass man wie üblich einen Revers für die Bestallung geben müsse, darüber lachend, dass Baudissin dem Kurfürsten von Sachsen geschworen habe."

Il me dit aussy; qu'on luy faysoit tort, au Conte de Schlick, de croire, que le Colonel Löbel¹⁶¹⁵ seul avec son Regiment l'auroit desfait <a la Bataille de Prague¹⁶¹⁶>, qu'il ne s'eust laissè battre d'un Regiment[,] que 3 regiments de Cavallerie, & 3 d'Infanterie l'auroyent rompu, & l'incommodité du lieu, un canal d'eau, l'auroit fort empeschè, auquel se fussent enfoncè, & tombè plusieurs soldats, luy mesme aussy, en sorte, qu'on luy auroit tirè une botte le retirant de la boue, si fort y estoit[-]il attachè. Et les Neapolitains auroyent tuè, plusieurs soldats, dans ceste (waßergoße) crotte, quj estoyent acculèz l'un sur l'autre, ne se pouvans defendre.¹⁶¹⁷

Zum andern mahl, hat mitt großer mühe, vndt arbeit, auch nur objter¹⁶¹⁸, mejn <Thomas Benckendorf¹⁶¹⁹> Secretarius¹⁶²⁰, zum Grafen von Werdenberg¹⁶²¹, kommen können, mitt vorgedachtem Memorial¹⁶²². Er hat ihn, wegen vieler geschäfte, kaum hören wollen, aber sich doch gar wol erbotten, nach dem er ihm zweymal in die rede gefallen, vndt interrumpirt¹⁶²³.

<Der vngrische Bischof¹⁶²⁴, recommendirte mir auch gar hoch, das Vngerlandt¹⁶²⁵, bey ChurSachsen¹⁶²⁶ vndt andern zu gedencken, wegen erhaltung der Greutzfestungen, vndt Türcken¹⁶²⁷ Steuer, welches aber auf einem Reichstage geschehen müste. *et cetera*>

29. August 1635

[[417r]]

{Samstag} den 29. Augustj¹⁶²⁸ : / 8. September

heütte wirdt alhier gar hoch gefeyret, Mariae geburt¹⁶²⁹. *et cetera*

Gestern sagt mir auch, der vngrische Bischoff¹⁶³⁰, es wehre der Cantzler¹⁶³¹ des Königreichs Vngern¹⁶³², gewesener Bischof zu Rab¹⁶³³, mitt todt abgangen, vndt scheint fast, er werde seine

1615 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1616 Prag (Praha).

1617 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass man ihm, dem Grafen von Schlick, Unrecht tue zu glauben, dass der Obrist Löbl allein mit seinem Regiment ihn in der Schlacht von Prag besiegt habe, dass er sich von einem Regiment nicht habe besiegen lassen, dass 3 Regimenter der Kavallerie und 3 Regimenter der Infanterie ihn gestört hätten und dass die Unzweckmäßigkeit des Ortes, ein Wasserkanal, ihn sehr gehindert habe, in welchen mehrere Soldaten, auch er selbst, so versunken und gefallen seien, dass man ihm einen Stiefel ausgezogen habe, als man ihn aus dem Schlamm zog, darin er so stark festgesteckt habe. Und die Neapolitaner haben mehrere Soldaten in dieser Wassergosse getötet, die in die Enge getrieben waren, einer auf den anderen, und die sich nicht verteidigen konnten."

1618 *Übersetzung*: "nebenbei"

1619 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1620 *Übersetzung*: "Sekretär"

1621 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1622 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

1623 interrumpiren: unterbrechen.

1624 Lippay, Georg (1600-1666).

1625 Ungarn, Königreich.

1626 Sachsen, Kurfürstentum.

1627 Osmanisches Reich.

1628 *Übersetzung*: "des Augusts"

1629 Tag Mariä Geburt: Gedenktag der Geburt der Gottesmutter Maria (8. September).

1630 Lippay, Georg (1600-1666).

1631 Sennyey, Stephan (1580-1635).

stelle vertreten. Er sagte auch, der Murtasan Bascha¹⁶³⁴, hette den itzigen Türckischen Kayser¹⁶³⁵, vom Tode errettet, weil er die aufrührischen Soldaten, in diesem feldtzuge gestillet, so den Kayser vmbringen wollen, vndt zur dancksagung, hette er ihm newlich den Strang angeboten. Der Mustasan ist auch zuvor general in Polen¹⁶³⁶ gewesen, vndt hat dem <Türkischen> Kayser, große dienste gethan, jst auch sejn Schwager.

Es war auch gestern <in der anticamera¹⁶³⁷>, ein Junger Steyerischer herr von Schrotombach¹⁶³⁸, (des alten¹⁶³⁹ Sohn, der von den pawren also angefochten wirdt) der saget mir, es wehren die pawren, nicht recht gestillet, wollten ihre privilegia¹⁶⁴⁰ wieder haben, wie Sie vor hundert Jahren, gehabt hetten, da Sie doch erb: vndt eigenthümblich, ihnen von Schrotombach¹⁶⁴¹, von des Kaysers¹⁶⁴² vorfahren, verkauft worden, vndt freylich mehr ihnen arbeiten vndt dienen müsten, als Sie des Kaysers vorfahren nicht thun dörfen. Sie wüsten aber selber nicht, was Sie begehrten, vndt was ihre Privilegia¹⁶⁴³ dazumahl gewesen wehren. Interim¹⁶⁴⁴ stünden die sachen in Steyermarck¹⁶⁴⁵, noch gar [[417v]] gefährlich.

heütte Morgen, als ich vermeinte, alle sachen wehren richtig, vndt weil so viel sperantzen¹⁶⁴⁶, vndt gewiße vertröstungen gegeben waren, leßet mir *Doctor* Söldner¹⁶⁴⁷ sagen, er wollte zwar, die concession der lehentragerey dem Elltisten¹⁶⁴⁸ in vnserer familia^{1649 1650}, mitt hinein sezen in den lehenbrief, dieweil aber ein parenthesis¹⁶⁵¹ darinnen stünde, (ohne abrichtung der gebühr, vndt renovation des lehenbriefes, wann nicht der Dominus feudj¹⁶⁵², oder der lehenträger, abg mitt todt abgienge) welcher dem Taxampt præjudizirlich wehre, auch solches nicht bewilligett worden, so müste er diesen parentesim¹⁶⁵³ nohtwendig drauß laßen, da er doch wieder Börsteln¹⁶⁵⁴, newlich zu Ort¹⁶⁵⁵ gesagt, es wehre alles richtig, vndt per totum¹⁶⁵⁶, bewilligett. Nun Sie die Schmiralien¹⁶⁵⁷

1632 Ungarn, Königreich.

1633 Raab (Gyor), Bistum.

1634 Murteza Pascha (gest. 1636).

1635 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1636 Polen, Königreich.

1637 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1638 Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von (1605-1657).

1639 Schrattenbach, Felix von (geb. 1570).

1640 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1641 Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach).

1642 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1643 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1644 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1645 Steiermark, Herzogtum.

1646 Speranz: Hoffnung.

1647 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1648 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1649 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1650 *Übersetzung*: "Familie"

1651 *Übersetzung*: "Einschub"

1652 *Übersetzung*: "Lehnsherr"

1653 *Übersetzung*: "Einschub"

1654 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

1655 Orth an der Donau.

weg haben, die Gottlosen leütte, halten sie, wie ein loser bogen. Gott verzeyhe ihnen, diese vntrew, vndt falschheit. Der *herr* von Strahlendorf¹⁶⁵⁸, hat selber gegen mir gedacht, es wehre alles richtig bewilligett, da doch das vornehmste daran ermangelt. Ô quelle pacience, faut[-]il avoir!¹⁶⁵⁹

herr Low¹⁶⁶⁰, ist bey mir gewesen, hat mich beßer getröstet, vndt *Doctor* Söldner, hat einen gantzen paragraphum¹⁶⁶¹, vns zum besten, corrigirt. Gott Stehe vns allezeit bey.

[[418r]]

Mala nova¹⁶⁶², daß die ducaten auf 2¾ {Gulden} abgesetzt sein, da sie zuvor gern 3 {Gulden} gegolten.

In der Anticamera¹⁶⁶³, haben mir Ihre Mayestät¹⁶⁶⁴ auß der kirchen kommende, ein allergnädigsten sonderlichen anblick gegeben, wie auch die Kayserjnn¹⁶⁶⁵.

Der Nohthaft¹⁶⁶⁶, ein Reichshofraht alhier, mein landtsmann, auß der Oberpfaltz¹⁶⁶⁷, hat mir alda auch zugesprochen.

Graf Schlick¹⁶⁶⁸, (deme ich ein Memorial¹⁶⁶⁹ vbergeben, in bellicis¹⁶⁷⁰) vndt Graf von Werdemberg¹⁶⁷¹, haben mir alle beyde gute offerthen gethan.

Man hat mich gewarnett, nicht nach Niclaßburg¹⁶⁷² zu ziehen, dieweil es alda an der pest sehr stirbt, vndt der Cardinal von Dietrichstein¹⁶⁷³, destwegen naher Brinn¹⁶⁷⁴, endtweichen müßen.

Ergo hic reluctatur, Minerva¹⁶⁷⁵.¹⁶⁷⁶

Man saget, die festung Briel¹⁶⁷⁷, an Seelandt¹⁶⁷⁸, seye von den Duynckerkern¹⁶⁷⁹, vberrumpelt, vndt eingenommen worden. In Jtalia¹⁶⁸⁰, scheint es, als dörfte es lose händel setzen, weil alle Italiänische Fürsten, fast in armis¹⁶⁸¹.

1656 *Übersetzung*: "im ganzen"

1657 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1658 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1659 *Übersetzung*: "Oh was für eine Geduld muss man haben!"

1660 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1661 *Übersetzung*: "Abschnitt"

1662 *Übersetzung*: "Schlechte Nachrichten"

1663 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1664 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1665 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1666 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf (1604-1665).

1667 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1668 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1669 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

1670 *Übersetzung*: "in Kriegsangelegenheiten"

1671 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1672 Nikolsburg (Mikulov).

1673 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1674 Brünn (Brno).

1675 Minerva.

1676 *Übersetzung*: "Also gegenwärtig widersetzt sich Minerva."

1677 Briel (Brielle).

<Nota Bene¹⁶⁸²> das Masculum responsum¹⁶⁸³, so vnser Allergnädigster Kayser, vor wenig Jahren, wie Ihre Mayestät eben auch mitt dem itzigen Pabst¹⁶⁸⁴, strittig wahren, wegen des Patriarchats zu Aquilegia¹⁶⁸⁵, demselben gegeben, als er [[418v]] der Pabst¹⁶⁸⁶, sich vernehmen laßen, wenn es nicht anders fortwollte, müste er einmal sein weltlich Schwertt außziehen, vndt gebrauchen, darauf haben Ihre Mayestät¹⁶⁸⁷ gesagt: Pacientia¹⁶⁸⁸, Sie fürchteten des Pabsts Schwert anders nicht alß wenn es in der scheide steckte.

A ceste heure, qu' l'on en discourt, de porter<faire> un<e> <dance ou> ballet¹⁶⁸⁹ a Rome¹⁶⁹⁰, comme on fit il y a un peu plus de cent ans, du temps de l'Emp<ereu>r Charles V¹⁶⁹¹ 1692 eher würde es doch nicht beßer werden, & talia¹⁶⁹³. Mais quand nous autres Evangeliques, nous en rions de cela, ils disent, que ce ne seroit pas pour ruiner l'Eglise, mais pour la corriger, puis qu'elle auroit besoing de reformation, & que nous avons une autre intention assavoir de <la> ruiner entierement[.] Mais je nie cela, disant, avoir aussy l'jntention de la reformer.¹⁶⁹⁴

Zeitung¹⁶⁹⁵ daß Landtgraf Wilhelm von Heßen¹⁶⁹⁶, sich auch dem Kayser accommodirt¹⁶⁹⁷, vndt destwegen versicherung vom Kayser hatt: 1. Behelt er durch allergnediste concession Ihrer Mayestät das Stift hirschfeldt¹⁶⁹⁸ 2. So erlangt er auch vollkommenen perdon¹⁶⁹⁹, vndt kömpt durchauß nicht, vnder die excludendos ab amnistia¹⁷⁰⁰. 3. So darf ihm die refusion¹⁷⁰¹, damnorum illatorum¹⁷⁰², [[419r]] nicht zugemuhtet werden, weder von Ihrer Mayestät¹⁷⁰³ volck¹⁷⁰⁴, noch von

1678 Seeland (Zeeland).

1679 Dunkerque (Dünkirchen).

1680 Italien.

1681 *Übersetzung*: "unter Waffen"

1682 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1683 *Übersetzung*: "mannhafte Antwort"

1684 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1685 Aquileia, Patriarchat.

1686 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1687 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1688 *Übersetzung*: "Geduld"

1689 Wahrscheinlich Anspielung auf die Plünderungen und Gewaltexzesse, die deutsche und andere Landsknechte während des Sacco di Roma im Mai 1527 verübten.

1690 Rom (Roma).

1691 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1692 *Übersetzung*: "Zu dieser Stunde spricht man dort davon, einen Tanz oder ein Ballett in Rom zu veranstalten, wie man es vor etwas mehr als hundert Jahren zur Zeit des Kaisers Karl V. tat"

1693 *Übersetzung*: "und dergleichen"

1694 *Übersetzung*: "Aber wenn wir anderen Evangelischen darüber lachen, sagen sie, dass dies nicht sein würde, um die Kirche zu zerstören, sondern um sie zu verbessern, da sie eine Reform brauchen würde, und dass wir eine andere Absicht gehabt hätten, d. h. sie völlig zu zerstören. Aber ich leugne das und sage, die Absicht zu haben, sie zu reformieren."

1695 Zeitung: Nachricht.

1696 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1697 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1698 Hersfeld, Stift.

1699 *Übersetzung*: "Vergebung"

1700 *Übersetzung*: "von der Amnestie Auszuschließenden"

1701 Refusion: Erstattung der Kosten.

1702 *Übersetzung*: "der zugefügten Schäden"

den Neutralisten, darundter sein vetter Landtgraf Geörge¹⁷⁰⁵ zu Darmstadt¹⁷⁰⁶, vornehmlich zu verstehen. 4. So soll er sein volck vberlaßen, vndt bey seiner Religion, vndt Freyheitten, hingegen geschützet werden. *et cetera* auch der wiederwertigen diensts, sich abthun.

Der vngrische Oberste leüttenampt Schivry¹⁷⁰⁷, welcher zu Rabe¹⁷⁰⁸ bey vnß wahr, vndt mich nur vor einen Freyherren ansahe, hat mich heütte in der Ritterstube recht angesprochen, vndt sich excusiret¹⁷⁰⁹. *et cetera* Es hats aber nicht bedörfft, weil ich gern vnbekandt sein wollen.

*Zeitung*¹⁷¹⁰ das der Gallaaß¹⁷¹¹, vndt hertzog von Lottringen¹⁷¹², geschlagen seye, ist aber noch (meines erachtens) vngewiß.

Item¹⁷¹³: das der friede, zwischen Polen¹⁷¹⁴ vndt Schweden¹⁷¹⁵, fortgängig. Die Moßkowiter¹⁷¹⁶ aber, vom Türgken¹⁷¹⁷, bekrieget werden sollten. Vndt es hette der König in Persien¹⁷¹⁸, dem Großfürsten, in der Moßkaw¹⁷¹⁹, vberauß städtliche präsenten, an schönen pferden, vndt pferdezeügen, Persianischen Teppichen, vndt dergleichen, zugesendet, auch an andern schönen köstlichkeitten, als in langer zeitt, noch nicht geschehen. Die hollsteinische¹⁷²⁰ Ambassade¹⁷²¹, so durch die Moßkaw, in Persien¹⁷²² gewoltt, hat nicht wollen fernner, als in der Moßkaw, durchgelaßen werden.

Item¹⁷²³: das der hertzog von Lünenburg¹⁷²⁴ am Schlag gestorben, seye.

[[419v]]

Abends, wieder nach hoff, alda dem Pfaltzgrafen von Newburg¹⁷²⁵, vndt altem Marggrafen¹⁷²⁶ zugesprochen, wie auch Graf Schligken¹⁷²⁷, Graf Schlawata¹⁷²⁸ vndt herr Teüfel¹⁷²⁹. Es hat eine

1703 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
 1704 Volk: Truppen.
 1705 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
 1706 Darmstadt.
 1707 Schiefry, N. N..
 1708 Raab (Gyor).
 1709 excusiren: entschuldigen.
 1710 Zeitung: Nachricht.
 1711 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
 1712 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
 1713 *Übersetzung*: "Ebenso"
 1714 Polen, Königreich.
 1715 Schweden, Königreich.
 1716 Moskauer Reich.
 1717 Osmanisches Reich.
 1718 Safi I., Schah von Persien (1611-1642).
 1719 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
 1720 Holstein, Herzogtum.
 1721 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"
 1722 Persien (Iran).
 1723 *Übersetzung*: "Ebenso"
 1724 Braunschweig-Lüneburg, August d. Ä., Herzog von (1568-1636).
 1725 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
 1726 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
 1727 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
 1728 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

starcke dispute¹⁷³⁰, zwischen dem Pfaltzgrafen, vndt Graf Schlawata gegeben, weil der erste, mitt gewaltt will Neütal verbleiben, in den Jülschen landen¹⁷³¹, der ander aber behauptett, daß Ihre Mayestät¹⁷³² wollten, er sollte pure & simpliciter¹⁷³³ in den frieden¹⁷³⁴ mitt eintreten, wollte er anders deßelben fähig sein, welcher letzten meynung ich auch war. Er aber, berief sich auf <alte> Kayßerliche confirmationes¹⁷³⁵, der neütalitet, welche sindt¹⁷³⁶ der enderung des friedens nicht mehr können stadt finden.

Zeitung¹⁷³⁷ das Briel¹⁷³⁸, Doeßburg¹⁷³⁹, vndt Arnheim¹⁷⁴⁰ von den Spannischen¹⁷⁴¹ eingenommen.

Der Spannische extraordinar Ambassador¹⁷⁴² Conte d'Onnate¹⁷⁴³; begegnete mir auch, jn der Thür, der Ritterstube, vndt erinnerte mich gar höflich, an seine gethane officja¹⁷⁴⁴, darvor ich ihm auch billich danckte.

Ihre Mayestät sejndt etwaß vnpaß, an der colica¹⁷⁴⁵, diesen abendt, gewesen, wie mich der Graf von Schljck berichtett, darumb er nicht zu Ihrer Mayestät kommen können. Gott helfe zu schleüniger beßerung.

30. August 1635

[[420r]]

{Sonntag} den 30. Augustj¹⁷⁴⁶. / 9. September {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Gestern ist des kleinen Prjntzen Ferdinandj¹⁷⁴⁷ geburtsTag gewesen, darüber viel gratulationes¹⁷⁴⁸ dem Kayser¹⁷⁴⁹, insonderheitt aber der Königinn¹⁷⁵⁰ beschehen, Gott gebe dem lieben printzen, glück vndt langes leben, auch zeitliche, vndt ewige wolfahrt. Er ist zwey iahr altt worden.

1729 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

1730 *Übersetzung*: "Wortgefecht"

1731 Jülich, Herzogtum.

1732 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1733 *Übersetzung*: "schlicht und einfach"

1734 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1735 *Übersetzung*: "Bestätigungen"

1736 sint: seit.

1737 Zeitung: Nachricht.

1738 Briel (Brielle).

1739 Duisburg.

1740 Arnheim (Arnhem).

1741 Spanien, Königreich.

1742 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1743 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1744 *Übersetzung*: "Gefälligkeiten"

1745 *Übersetzung*: "Kolik"

1746 *Übersetzung*: "des Augusts"

1747 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

1748 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1749 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Vormittags nach hoff, geritten, <vndt herzog Frantz Albrecht¹⁷⁵¹ zugesprochen.>

Zu Mittage, den Pfaltzgrafen von Newburg¹⁷⁵², vndt Alten Marggrafen, von Brandenburg¹⁷⁵³ wie auch den Grafen von Mörßberg¹⁷⁵⁴, vndt vngrischen Obersten leüttenampt Schivery¹⁷⁵⁵, zu gast gehabt, vndt gewaltig mitteinander von der Religion disputirt.

Nachmittags, vmb 2 vhr, beym Ertzhertzog Leopoldo Wilhelmo¹⁷⁵⁶, audientz gehabt, vndt er hat sich gar höflich, zu allem gutem, erbotten. Der von hallwyl¹⁷⁵⁷, vndt Graf von Artemiß¹⁷⁵⁸, haben mich hjnundter beglejttet, nach dem mich, der Ertzhertzog, zur Anticamera¹⁷⁵⁹ accompagnirt¹⁷⁶⁰, vndt Marchese Palavicino¹⁷⁶¹ ist mir auch vnderwegens begegnet, abschiedt nehmende.

heütte Morgen, habe ich zum hertzog Franz Albrecht geschickt, vndt ihn besuchen wollen, er hats auch gar wol auffgenommen, dieweil er aber, mitt hertzog Julio henrich¹⁷⁶² zum<nach> hof gewollt, deme der Kayser auch seine völlige [[420v]] erledigung¹⁷⁶³ gegeben, vndt gäntzlich perdonirt¹⁷⁶⁴, habe ich ihn erst zu hof angetroffen, vndt alda gar amice¹⁷⁶⁵, mitt ihm conversirt. Es ist der alten sachen, njchts gedacht worden, hat vjelmehr sich höchljch bedancktt, wegen der 2 mille¹⁷⁶⁶ {Thaler} so ich ihm richtig machen laßen. Il m'a laissè volontiers la preseance devant l'Empereur¹⁷⁶⁷ a l'Antichambre.¹⁷⁶⁸

Il semble; qu'il n'ait pas envie, d'estre sous la charge, & commendement de Baudiß¹⁷⁶⁹.¹⁷⁷⁰

J'ay aussy eu occasion, de parler a l'Ambassadeur extraordinaire d'Espagne¹⁷⁷¹ le Conte d'Onnate¹⁷⁷², a l'Antichambre.¹⁷⁷³

1750 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1751 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1752 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1753 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1754 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1755 Schiefry, N. N..

1756 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1757 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1758 Attems, Maximilian Hermann, Graf von (1604/07-1684).

1759 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1760 accompagniren: begleiten.

1761 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1762 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1763 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1764 pardonniren: begnadigen.

1765 *Übersetzung*: "freundlich"

1766 *Übersetzung*: "tausend"

1767 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1768 *Übersetzung*: "Er hat mir vor dem Kaiser gern den Vortritt im Vorzimmer gelassen."

1769 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1770 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er kein Verlangen habe, unter dem Rang und Befehl Baudissins zu sein."

1771 Spanien, Königreich.

1772 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1773 *Übersetzung*: "Ich habe auch die Gelegenheit gehabt, mit dem außerordentlichen Botschafter von Spanien, dem Grafen von Oñate, im Vorzimmer zu sprechen."

Nachmittags wieder nach hoff, vndt einer <Städtlichen> proceßion lange zugesehen, auch dem Grafen von Schlick¹⁷⁷⁴, zugesprochen, vndt dem Pfaltzgrafen von Newburg¹⁷⁷⁵ [,] hertzog von Sachßen¹⁷⁷⁶, vndt vielen andern cavaglierj¹⁷⁷⁷ mehr, <Obersten Montrichier¹⁷⁷⁸, herrn von Questenberg¹⁷⁷⁹.>

hertzog Frantz Albrecht¹⁷⁸⁰, ist auf der post weggezogen.

31. August 1635

{Sonntag} den 31. Augustj¹⁷⁸¹. / 10. September

<Rudolf¹⁷⁸² von Presburg¹⁷⁸³ gestern abendt, noch wiederkommen.>

Zum Grafen von Werdemberg¹⁷⁸⁴ geschickt, Thomas Benckendorf¹⁷⁸⁵ [,] Er hat in transitu¹⁷⁸⁶ gesagt, Ihre Mayestät¹⁷⁸⁷ hetten befohlen, man sollte mich in der hofkammer¹⁷⁸⁸ contentiren¹⁷⁸⁹. Also werde ich dahin remittirt¹⁷⁹⁰ numehr.

Zu Johann Löw¹⁷⁹¹ auch geschickt, meine sachen zu befördern.

Jch habe heütte, wieder zu hof aufgewartett, vndt mich sehen laßen, wie <beyde> Ihre Mayesteteten¹⁷⁹², naher Eberßdorf¹⁷⁹³ zu verraysen, aufgeseßen, wie<als> auch der Ertzhertzogk¹⁷⁹⁴.

habe auch allerley, mitt dem Cardinal von harrach¹⁷⁹⁵, conversirt. Jls ont introduit la Primogeniture en leur famille¹⁷⁹⁶, ne donnants qu'aux puisnèz 2000 {Gulden} par an.¹⁷⁹⁷

1774 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1775 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1776 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1777 *Übersetzung*: "Edelleute"

1778 Montrichier, Johann (Ernst) von (1597-1648).

1779 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

1780 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1781 *Übersetzung*: "des Augusts"

1782 Kern, Rudolph.

1783 Preßburg (Bratislava).

1784 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1785 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1786 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1787 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1788 Österreich, Hofkammer.

1789 contentiren: zufrieden stellen.

1790 remittiren: verweisen.

1791 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1792 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1793 Kaiserebersdorf.

1794 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1795 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1796 Harrach, Familie (Grafen von Harrach).

1797 *Übersetzung*: "Sie haben in ihrer Familie das Erstgeburtsrecht eingeführt, geben den Nachgeborenen nur 2000 Gulden pro Jahr."

[[421r]]

Der Pollnische Resident, Vibbonj¹⁷⁹⁸ hat mir gesagt, der friede zwischen Polen¹⁷⁹⁹ vndt Schweden¹⁸⁰⁰, wehre auf 25 Jahr, gewiß geschlossen.

*Zeitung*¹⁸⁰¹ daß der Türgk¹⁸⁰² den Persianer¹⁸⁰³ geschlagen, vndt ihm eine Stadt abgenommen, auch daß sie numehr friede tractiren¹⁸⁰⁴, durch anstiftung der Frantzosen¹⁸⁰⁵, vndt Venediger¹⁸⁰⁶.

Jtem¹⁸⁰⁷: daß der Gallaab¹⁸⁰⁸ soll geschlagen sein, vndt die pest im läger sehr grassiren.

Man sagt auch, an itzo alhier zu Wien¹⁸⁰⁹, es wolle der general Bannier¹⁸¹⁰ dem Kayser¹⁸¹¹ sein volck¹⁸¹² vberlaßen, vndt vor seine person, dem in Schweden gehen.

Wie ich heütte Morgen sahe, das der Graf Schlick¹⁸¹³ vor mir sich wandte, vndt vngerne<gar njcht> ansprechen laßen wollte, habe ich den kriegs Secretarium¹⁸¹⁴ Pucher¹⁸¹⁵, angeredet, welcher sich zu allem gutem erbotten. Gott verleyhe guten effect. *perge*¹⁸¹⁶

Sonsten, jst jn vnsern sachen, noch njchts expedirt. Pacience!¹⁸¹⁷

*Nota Bene*¹⁸¹⁸ L'estè passè, le Roy de France¹⁸¹⁹ a traittè avec le Dñe Turc, qu'il devoit attacquer, l'Jsle de Malte¹⁸²⁰, afin de divertir les forces Espagnolles¹⁸²¹ maritimes, des costes de France, & le Turc en avoit envie, mais il en fut diverty, par la guerre du Persan, & autres rebellions en Asie¹⁸²². Maintenant, il voudroit nous l'envoyer sur les bras, en Hongrje¹⁸²³, s'il pouvoit.¹⁸²⁴

1798 Biboni, Francesco (gest. 1664).

1799 Polen, Königreich.

1800 Schweden, Königreich.

1801 Zeitung: Nachricht.

1802 Osmanisches Reich.

1803 Persien (Iran).

1804 tractiren: (ver)handeln.

1805 Frankreich, Königreich.

1806 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1807 *Übersetzung*: "Ebenso"

1808 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1809 Wien.

1810 Banér, Johan (1596-1641).

1811 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1812 Volk: Truppen.

1813 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1814 *Übersetzung*: "Sekretär"

1815 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1816 *Übersetzung*: "usw."

1817 *Übersetzung*: "Geduld!"

1818 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1819 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1820 Malta (Inselgruppe).

1821 Spanien, Königreich.

1822 Asia.

1823 Ungarn, Königreich.

1824 *Übersetzung*: "Im vergangenen Sommer hat der König von Frankreich mit dem Herzog Türken vereinbart, dass er die Insel Malta angreifen solle, um die spanische Seemacht von den Küsten Frankreichs abzuhalten, und der Türke

[[421v]]

Zu Eberßdorf¹⁸²⁵ wollen Ihre Kayserliche Mayestätt¹⁸²⁶ 6 wochen verbleiben, auf der Jagt. Es ist heute gar ein vnlustiges¹⁸²⁷ Regenwetter eingefallen.

Nota Bene Nota Bene Nota Bene¹⁸²⁸ Schreiben von Madame¹⁸²⁹, de dato¹⁸³⁰ bernburg¹⁸³¹, vom 22. Augustj¹⁸³², daß die Schwedischen¹⁸³³ alda eingefallen, vndt in den vorhof sich gelägert, auch die Sächischen¹⁸³⁴ deslogirt¹⁸³⁵. Beklaget sich daß Sie vbel bedienet seye, vndt ein ieder nur auf sich selbst sehe, vndt Einsiedel¹⁸³⁶ wehre ein büffel, mitt deme nichts außzurichten. Mais c'est sa faute de la bonne Dame, pourquoy n'a elle retenu Kötzschaw¹⁸³⁷, en son service, comme j'avois ordonné, & le Presjdent¹⁸³⁸, avec le Maréchal Erlach¹⁸³⁹, feroiyent bien leur devoir.¹⁸⁴⁰ Andere berichten, die Schwedischen hetten nur den durchzug begehrt, so hetten ihnen die Sächischen denselben zwar verwilligett, wie sie aber hinein kommen, hetten Sie die andern vbermeistert¹⁸⁴¹, vndt außzuweichen, g<e>drungen. Sonst schreibt Meine Gemahlin, Sie die Schwedischen hielten sich gar höflich, vndt mitt großem respect gegen Ihrer Liebden wegen ihres itzigen zustandes, daß Sie auch destwegen bey Nacht, keine Trummel rühren ließen. Wenn dieser respect, nur lange währete. Sie sollen aber das arme landt¹⁸⁴² sehr verderben, die dörffer außplündern, vndt großen schaden thun, das ichs wol eine weile entpfinden werde. <herrnvetter> Fürst Ludwigen¹⁸⁴³, sollen Sie noch mehr mittnehmen, vndt alle vorwercke vndt dörffer außgeplündert haben. hanaw¹⁸⁴⁴ [[422r]] der Obrist leutnant lieget zu Cöthen¹⁸⁴⁵, <es> stellen sich die beyde partheyen¹⁸⁴⁶ gegeneinander alß wollten sie nichts thätliches vornehmen, doch ist der landtfriede, vngewiß. Die Schwedischen¹⁸⁴⁷

hatte dazu Lust, aber er wurde davon durch den Krieg mit Persien und die anderen Aufstände in Asien abgehalten. Jetzt würde er ihn uns in Ungarn auf den Hals schicken wollen, wenn er könnte."

1825 Kaiserebersdorf.

1826 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1827 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

1828 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

1829 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1830 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1831 Bernburg.

1832 *Übersetzung*: "des Augusts"

1833 Schweden, Königreich.

1834 Sachsen, Kurfürstentum.

1835 delogiren: abziehen.

1836 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1837 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

1838 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1839 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1840 *Übersetzung*: "Es ist aber der Fehler der guten Dame, warum hat sie nicht Kötschau in ihrem Dienst behalten, wie ich es befohlen hatte, und der Präsident mit dem Marschall Erlach würden ihre Pflicht gut erfüllen."

1841 übermeistern: durch Überlegenheit überwinden.

1842 Anhalt, Fürstentum.

1843 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1844 Hanow, August von (1591-1661).

1845 Köthen.

1846 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

1847 Schweden, Königreich.

formiren ein läger, bey Niemburgk¹⁸⁴⁸. Gott erhalte Meine *herzlieb(st)e* gemahlin¹⁸⁴⁹, vndt alle die vnserigen, in erwüntzschem wolstande, auch die armen vnderthanen, vndt bewahre Sie allesampt, vor fernnerem vnheyl, vndt vnglück, Amen.

*Zeitung*¹⁸⁵⁰ daß der hertzog von Savoya¹⁸⁵¹, alß general der Jtaliänischen liga¹⁸⁵², etzliche plätze, jm Meyländischen stado^{1853 1853} albereitt attacquirt.

Gestern, war zu hofe, njcht allein, der Nuncius Apostolicus Ordinarius¹⁸⁵⁵, bischof zu Pesaro¹⁸⁵⁶, sondern auch ein extraordinarius¹⁸⁵⁷ vber ihn, Monsignor Filonardj¹⁸⁵⁸, bischoff zu Avignon¹⁸⁵⁹, will helfen friede tractiren¹⁸⁶⁰, mitt *Frankreich*¹⁸⁶¹ vndt die erledigung¹⁸⁶² des Cuhrfürsten von Trjer¹⁸⁶³, auch nach Polen¹⁸⁶⁴ zu, raysen.

Diesen Nachmittag *Thomas Benckendorf*¹⁸⁶⁵ in des bischofs von Wien¹⁸⁶⁶, sejn hauß, geschickt, weil der hofkammerpræsident, eben alda gewesen, vndt ob ihn zwar, des Apts von Lilienfeldt¹⁸⁶⁷ eigene leütte, anzumelden bedencken getragen, So hat ihn doch des *herrn* Bischofs, sein Secretarius¹⁸⁶⁸ angemeldet. Der Apt, hat alles wol aufgenommen, sich gar höflich gegen mir, offeriren laßen, vndt sagen, er wollte Morgen zum Kayser¹⁸⁶⁹, vndt bey erster audientz, meine petita¹⁸⁷⁰ referiren, auch sejn müglichen fleiß, zu meiner satjsfaction, darbey thun. Gott gebe nur, daß es jn warheitt geschehe, vndt das ich nicht, so ofte frustrirt werde. Je deviens pauvre, de tant esperer, en vajn.¹⁸⁷¹

[[422v]]

1848 Nienburg (Saale).

1849 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1850 Zeitung: Nachricht.

1851 Savoia, Vittorio Amedeo I., Duca di (1587-1637).

1852 Liga von Rivoli: Am 11. Juli 1635 geschlossenes antihabsburgisches Bündnis zwischen Frankreich und den italienischen Herzogtümern Mantua, Parma und Savoyen.

1853 *Übersetzung*: "Staat"

1853 Mailand, Herzogtum.

1855 *Übersetzung*: "ordentliche Apostolische Nuntius"

1856 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1857 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

1858 Filonardi, Mario (gest. 1644).

1859 Avignon, Erzbistum.

1860 tractiren: (ver)handeln.

1861 Frankreich, Königreich.

1862 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1863 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1864 Polen, Königreich.

1865 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1866 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1867 Krafft, Ignatius (1590-1639).

1868 *Übersetzung*: "Sekretär"

1869 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1870 *Übersetzung*: "Gesuche"

1871 *Übersetzung*: "Ich werde arm vom so vielen vergeblichen Hoffen."

Avis d'ailleurs¹⁸⁷², es hette sich Meine gemahlin¹⁸⁷³, meine Schwestern¹⁸⁷⁴ theilß, vndt th
nacher Deßaw¹⁸⁷⁵, vndt Lichtemberg¹⁸⁷⁶, theilß nacher Schöningen¹⁸⁷⁷, wegen großer gefahr,
zu Bernburg¹⁸⁷⁸, retirirt, wie auch meine vornehmste rähte, vndt diener. Dörfte also, den armen
vnderthanen, vbel gehen. Gott erbarme sich jhrer.

1872 *Übersetzung*: "Mitteilung von anderswo"

1873 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1874 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1875 Dessau (Dessau-Roßlau).

1876 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1877 Schöningen.

1878 Bernburg.

01. September 1635

[[422v]]

{Dienstag} den 1. / 11^{ten}: Septembris¹ :

Somnium²: wie herr Achatius von Dona³ am Böhmer waldt⁴, wehre mitt zweyen kugeln, eine durch den halß, die andere durch die brust, Todtgeschoßen worden, vndt ich hette ihn sehr beklagt, nach dem mir es sein Sohn⁵, ein feiner Junger herr, (wie mich dauchte von 14 oder 15 Jahren) in Schwartzem Sammet gekleidett,) reitende angezeigt, vndt sehr querulirt⁶, daß sein herrvatter doch so from gewesen, vndt nie kein kindt beleidiget hette, wie er doch zu dem großen vnglück kähme. Darüber wehre mir gar andächtig <vndt betrüblich> eingefallen, wie Sie in der Meß singen: Memento etiam Domine, famulorum, famularumque tuarum, ~~quj dormiunt~~<quj nos prædecesserunt cum signo fidej, et dormiunt> in somno pacis⁷, vndt jch hette diese wortt, fleißig erwogen.

herr Löw⁸, ist bey mir gewesen, macht mir gute sperantz⁹, wegen meiner expeditionen¹⁰. Gott gebe es, baldt.

Veitt Berndt¹¹, jst auch bey mir gewesen, macht mir hofnung in andern sachen. *perge ob pecuniam mutuum ad tempus*¹².

Zeitung¹³ das der König in Polen¹⁴, nicht allein das heyrahtgut [[423r]] Seiner zukünftigen Pfälzischen gemahlin¹⁵, auß der Pfaltz¹⁶, vom Kayser¹⁷ begehre, sondern er wolle auch vor die Churpfälzischen erben¹⁸, des Fridericj¹⁹ die Chur Pfaltz, wieder haben. Mira metamorphosis!²⁰

J'avois escrit a l'Archiduc Leopoldt Guillaume²¹, mais l'ay laissè encores en suspens, afin de n'offenser l'Ambassadeur extraordinaire, d'Espagne²², le Conte d'Onnate²³, a cause de son

1 *Übersetzung*: "des Septembers"

2 *Übersetzung*: "Traum"

3 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

4 Böhmerwald (Šumava).

5 Dohna (1), N. N., Burggraf von.

6 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.

7 *Übersetzung*: "Herr, gedenke auch der Diener und deiner Dienerinnen, die schlafen die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind und im Traum des Friedens schlafen"

8 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

9 Speranz: Hoffnung.

10 Expedition: Verrichtung.

11 Bernhardt, Veit.

12 *Übersetzung*: "usw. wegen des zur rechten Zeit geliehenen Geldes"

13 Zeitung: Nachricht.

14 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

15 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

16 Pfalz, Kurfürstentum.

17 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

18 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

19 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

20 *Übersetzung*: "Sonderbare Wandlung!"

21 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

22 Spanien, Königreich.

efficacieuse intercession. Il n'y a nul date, le pappier ne<'y> suffisant pas, & Ebersdorff²⁴ n'estant qu'une pourmenade, d'icy.²⁵

Börstel²⁶ vndt Dewerlin²⁷, seindt heütte Nachmittag fort auf Preßburgk²⁸, ihre rayse an die grentzfestungen fortzusetzen. Gott gebe ihnen glück, vndt bewahre Sie vor vnglück, insonderheit vor den streiffenden Türgken²⁹, welche sich ihres schadens zu erholen, den sie durch den newlichsten brandt zu Ofen³⁰ erlitten, stärker als zuvor, in die Christenheitt, streiffen sollen.

An Madame³¹ geschrieben, auf heütte datirt.

Der Kayserliche Schein, vber die acceptation des Friedens³² ist mir insinuirt³³ worden, lauttet von wortt zu wortten, also:

Der Römischen Kayserlichen auch zu hungarn vndt Böhaimb Königlichen Mayestät vnserm allergnedigstem herren, Jst in vnderthenigkeitt referirt, vndt vorgebracht worden, welcher gestaltten herren Christians zu Anhalt³⁴, Fürstlichen Gnaden, vorhero mündt: vndt hernach Schriftlich sub dato³⁵ Wien³⁶, den vierzehenden nechstverwichenen Monats, [[423v]] Julij³⁷, den von allerhöchstgedacht Ihrer Kayserlichen Mayestät³⁸ mitt des herren Churfürsten zu Sachßen³⁹ Churfürstlichen Durchlaucht durch Göttliche verleyhung, getroffenen Friedensschluß⁴⁰, in omnibus punctis, capitulis, et clausulis⁴¹ acceptirt, sich darzu bekennet, vndt darneben gebehten haben. Wie nun allerhöchstgedacht Ihrer Kayserlichen Majestät diese des herren Christians zu Anhalt⁴² Fürstlichen Gnaden gethane mündt: vndt Schriftliche erklärung zu angenehmen

23 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

24 Kaiserebersdorf.

25 *Übersetzung*: "Ich hatte dem Erzherzog Leopold Wilhelm geschrieben, aber ich habe es in der Schwebe gelassen, um den außerordentlichen Botschafter von Spanien, den Grafen von Oñate, wegen seiner wirkungsvollen Fürsprache nicht zu kränken. Es gibt [darin] kein Datum, da das Papier dafür nicht genügt und Ebersdorf ist nur eine Spazierfahrt von hier."

26 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

27 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

28 Preßburg (Bratislava).

29 Osmanisches Reich.

30 Ofen (Buda).

31 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

32 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

33 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

34 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

35 *Übersetzung*: "unter dem Datum"

36 Wien.

37 *Übersetzung*: "des Juli"

38 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

39 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

40 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

41 *Übersetzung*: "in allen Punkten, Kapiteln und Klauseln"

42 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

gnedigstem gefallen geraichen thut, vndt vorangezogenem⁴³ Friedensschluß gemäß ist, Also stellen dieselbe in keinen zweifel, es werden vormelt Ihre Fürstliche Gnaden, dero erbiehten nach, sich iederzeit bezaigen, auch von höchstgedacht Ihrer Kayserlichen Mayestät hergegen alles Kayserlichen Schutzes, sich gewißlich zu getrösten haben. So deroselben darauf zum beschaidt zu ertheilen, Aller gnedigist anbefohlen worden, vndt verbleiben mehrhöchstgemelt Ihre Kayserliche Majestät besagtes herren Christians zu Anhaltt, Fürstlichen Gnaden, mitt Kayserlichen gnaden, vndt allem guten wolbeygethan. Signatum⁴⁴ zu Ort⁴⁵, vnder Ihrer Kayserlichen Majestät aufgedrucktem Secret Innsiegel, den Achtt vndt zwaintzigsten Augustj, Anno⁴⁶ Sechtzehnhundertt, Fünff vndt dreißig. Vndt⁴⁷ [.] Peter heinrich von Stralendorff⁴⁸ Manu [propria]⁴⁹ Loco Sigilli Cæsarei⁵⁰ Johann Söldner Doctor⁵¹ manu propria⁵²

[[424r]]

Nota⁵³: Vidit heist so viel, als Vidit⁵⁴, der Reichsvicencantzler vndt Reichshofratsvicepresident, auch Ihrer Mayestät⁵⁵ Cammerer, der herr von Stralendorf, Freyherr⁵⁶ et cetera[.]

Nota⁵⁷: Wann einer persöhnlich gegenwertig, pflaget nur das Kayserliche Innsiegel, auf solche decreta⁵⁸ gedruckt zu werden, wann man aber abwesendt, pflegen Ihre Mayestät die verschloßenen schreiben, selber zu be vnderzeichnen, weil sie vber landt gehen. perge⁵⁹

Die vberschrift Meines offenen, auß dem Reichshofrat⁶⁰, von Ihrer Mayestät gegebenen decrets, war diese:

Von der Römischen Kayserlichen Majestät vnserß allergnedigisten Herren wegen, Herren Christians zu Anhalt⁶¹, Fürstlichen Gnaden anzuhändigen.

Nota⁶²: heütte Morgen ist Börsteln⁶³ die Kayserliche antwortt, auf Meiner herrnvettern⁶⁴, vndt Bruders⁶⁵ schreiben, verschloßes auch insinuir⁶⁶ worden durch Doctor Söldnern⁶⁷, vndt abschrift darbey. Er hat es aber, mir noch nicht communicirt, forsan⁶⁸ vergeßen.

43 anziehen: anführen, erwähnen.

44 Übersetzung: "Gezeichnet"

45 Orth an der Donau.

46 Übersetzung: "des Augusts im Jahr"

47 Übersetzung: "Hat es gebilligt"

48 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

49 Übersetzung: "Mit [eigener] Hand"

50 Übersetzung: "anstatt des kaiserlichen Siegels"

51 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

52 Übersetzung: "mit eigener Hand"

53 Übersetzung: "Beachte"

54 Übersetzung: "hat es gebilligt"

55 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

56 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

57 Übersetzung: "Beachte"

58 Übersetzung: "Dekrete"

59 Übersetzung: "usw."

60 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

61 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

62 Übersetzung: "Beachte"

Von hier nach Grätz⁶⁹, seindt 2<3>6 meilen, in 4 Tagen zu fahren, die landtkutzscher begehren 40 {Reichsthaler} vnß hin, vndt wieder her zu führen, sagen, man komme auf Baden⁷⁰, vndt auf die NewStadt⁷¹ zu, Man finde vnderwegens gute herbergen, aber es seye ein sehr böser weg zu fahren, nur 14 {Meilen} guter weg, das vbrige einen berg auff, den andern ab, Sie wollen lieber, auff Prag⁷² zu fahren, als dahin.

02. September 1635

[[424v]]

{Mittwoch} den 2. / 12. September

<400 {Thaler} Thomas Benckendor⁷³ zu berechnen.>

<Somnium⁷⁴, von etzlichen guten stargken vbern zjmer⁷⁵ sehr breiten feisten hirschen, welche durch viel holzwege in Ballenstedt⁷⁶ kamen.>

Graf von Schwarzenberg⁷⁷ hat zu mir geschickt, begehret einer stunde ernennung zur visite⁷⁸. Jch habe jhm, wegen heüttigen posttages, 3 vhr, Nachmittags, gegeben. Es ist der Junge Graf, des alten herrn Adams⁷⁹ zu Berlin⁸⁰ sein Sohn, welcher newlich erst alhjer ankommen.

Oberster Keßler⁸¹, hat mich ansprechen wollen, dieweil ich aber gewust, daß es nur vmb geldt zu thun wehre, habe ich mich sub [...] mitt dem posttage (weil ich auch viel zu schreiben,) endtschuldigen laßen.

herr Low⁸², ist bey mir gewesen abschiedt genommen.

Der Junge Graf von Schwartzemburgk, ist auch vmb drey vhr, zu mir gekommen, vnd mich visitirt⁸³

63 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

64 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

65 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

66 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

67 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

68 *Übersetzung*: "vielleicht"

69 Graz.

70 Baden (bei Wien).

71 Wiener Neustadt.

72 Prag (Praha).

73 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

74 *Übersetzung*: "Traum"

75 Zimmer: Mengenangabe für 60 (manchmal auch 40) Stück.

76 Ballenstedt.

77 Schwarzberg, Johann Adolph, Graf von (1615-1683).

78 *Übersetzung*: "Besuch"

79 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

80 Berlin.

81 Kessler (von Kessel), Hans Andreas (gest. nach 1641).

82 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

83 visitiren: besuchen.

*Zeitung*⁸⁴ daß die Schwedischen⁸⁵, die Stadt hall⁸⁶ dem Churfürsten⁸⁷ vbergeben müßen.

Nachmittags noch ejnmal abschiedt, von der hertzoginn von Saxen⁸⁸, in ihrem losament⁸⁹ genommen, dabey sich auch Mein kleiner vetter, Frantz Erdtmann⁹⁰, hertzogs Julij henrichs⁹¹, sejn Söhnlein, im 7benden iahr altt, befunden.

J'ay encores fait present; outre les, 50 de 50 autres {Dalers} a Iohann Löw pour ornement du gracedenier.⁹²

[...] ⁹³

03. September 1635

[[425r]]

1635. {Donnerstag} den 3. / 13. September

	{Meilen}	
Von Wien ⁹⁴ nach Traßkirchen ⁹⁵	4	von dannen Nachmittags gen
	{Meilen}	
Newstadt ⁹⁶ , auch	4	
	Summa ⁹⁷ : 8 {Meilen}	habe zur Newstadt das Schloß,
vndt mein altes losament ⁹⁸ , so ich anno ⁹⁹ 1621 wieder meinen willen innengehabt, wie auch hertzog Frantz Albrechts ¹⁰⁰ , newlich innengehabte zimmer, auch seinen newerbaweten garten besehen, Jtem ¹⁰¹ : den altan, die Einsiedelerey, <darinnen Kayßer Maximilianj ¹⁰² Stuel so er selber vom hirschgeweyhe eines danhirsches gemacht. > Den prospect ¹⁰³ aufn Thiergarten, die kirche &cetera[.]		

84 Zeitung: Nachricht.

85 Schweden, Königreich.

86 Halle (Saale).

87 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

88 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

89 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

90 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

91 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

92 *Übersetzung*: "Ich habe noch neben den 50 weitere 50 Taler Johann Löw zur Zierde des Gnadenhellers geschenkt."

93 Am unteren Blattende folgen einige auf drei Spalten verteilte Rechnungen, auf deren Wiedergabe hier angesichts der völlig fehlenden Möglichkeit einer inhaltlichen Zuordnung verzichtet werden kann.

94 Wien.

95 Traiskirchen.

96 Wiener Neustadt.

97 *Übersetzung*: "Summe"

98 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

99 *Übersetzung*: "im Jahr"

100 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

101 *Übersetzung*: "ebenso"

102 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

103 Prospect: Aussicht.

Darnach ins zeüghauß alda vnder andern ein großes vngehewres doch zierlich gegoßenes Stück¹⁰⁴ gesehen, so Maximilianus I. *anno*¹⁰⁵ 1507 gießen laßen. Jst eylf Schue lang, fast zween klafter (wann man 6 schuch auf ieglich klafter den Schuech zu 12 zoll, rechnet) vndt wieget 160 zentner, schießet, 260 pfundt eysen, theten 33<9>0 {Pfund} bley, vndt muß 130 {Pfund} pulver zur ladung haben. Es hat auch eine Cammer darinnen, darauß man mitt Cartuschen schießen kan. Es wirdt die lawerpfeiffe genandt, vndt stehen verß darauf, welche ihren grimm anzeigen, alß: ohngefehr also:

Jch pfeiffe vndt lawre, Alß wie der hagel vndt der Schawer, darumb heiß ich die lawerpfeiffe, das ich zerdrümmer, was ich ergreiffe.

Es ist aber wegen seiner großen schwehre vbel fort zubringen, vndt muß man es auf einer lade mitt 4 Rädern, oder auf einem Schlitten, vnder 80 biß in 100 pferde nicht bespannet, fortführen, wenn man es ie moviren¹⁰⁶ will. höchstgedachter Kayser Maximilian, hat es dieser Stücke 12 gießen laßen, Man hat aber die andern wieder vmbgegoßen, vndt dieses allein zur gedächtnuß behalten. Es stehen noch andere wenig Stück darinnen [[425v]] die meisten aber auf dem wall vndt pasteyen, darundter zwey schöne Nohtschlangen¹⁰⁷ vom Erzherzog Maximiliano¹⁰⁸ nechstverstorben, welche gar zierlich gegoßen seyndt.

Jm zeüghauß, hat es auch altFränckische Rüstungen vndt gewehr auf ein¹⁰⁹ 1500 Mann zu armiren, wie der zeügwärter mich berichtett. Es war auch bey den stücken¹¹⁰, <vndt Mörseeln¹¹¹> ein zimlicher vorraht an kugeln vorhanden, wiewol an sich selbst in diesem zeüghauß an itzo, nichts anders absonderlich zu sehen. Jst fein gebawet, vom Kayser Ferdinando I^{O.112} [.]

Die Newstadt¹¹³ gehöret an itzo, Ertzhertzog Leopoldt Wilhelmen¹¹⁴ eigenthümblich zu. Jst etwan halb so groß als Wien¹¹⁵, die Stadt vndt Thiergarten, seindt auch fast in einer größe, vndt kömbt das danwildt, biß an den Schloßgraben hinan oftermals gegangen. Jst ein lustiger¹¹⁶ situs¹¹⁷, in einer schönen ebene, die wir heütte den ge<a>ntzen Tag gehabtt, die berge nur von weitem, (etwas mitt Schnee bedecktt) gesehen, gelegen. Nota¹¹⁸: Jn der kirche, war auch eine statua¹¹⁹ Königs Matthiæ auß Vngern¹²⁰, in einem vergüldeten küriß¹²¹, auf einem weißen pferde, zu sehen. Jm Schloß sahen wir auch, dje Kayserlichen zjmmmer, etzliche gemälde vndt Tapezereyen¹²². *et cetera*

104 Stück: Geschütz.

105 *Übersetzung*: "im Jahr"

106 moviren: bewegen, verändern.

107 Notschlange: Feld- und Belagerungsgeschütz.

108 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

109 ein: ungefähr.

110 Stück: Geschütz.

111 Mörser: Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln (Bomben).

112 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

113 Wiener Neustadt.

114 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

115 Wien.

116 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

117 *Übersetzung*: "Lage"

118 *Übersetzung*: "Beachte"

119 *Übersetzung*: "Statue"

120 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn (1443-1490).

Nota¹²³: In die lawerpfeiffe hat der Kayser¹²⁴ einmahl einen kleinen kerll hinein schlieffen¹²⁵ laßen, derselbe, weil nur das zündtloch zugedeckt worden ist von demselbigen Schall 4 wochen Taub geworden.

04. September 1635

[[426r]]

Steiermarck¹²⁶. {Freitag} den 4. / 14. September

{Meilen}

4

Von der Newstadt¹²⁷, nach Schadt Wien¹²⁸, zu Mittage Bey dem flegken, ligt auf einem hohen felsichten berge, ein Schloß¹²⁹, so nicht allezeit bewohnt wirdt. Es pflegen aber, ie bißweilen, gefangene hinauf geschickt zu werden. Vor vndt hindter Schadt Wien hat es wolverwahrte päfte zwischen den felschen mitt Mawren vndt Schießlöchern, auch wachthäusern, das einer nicht leichtlich, mitt gewalt durch den flegken, kommen wirdt dürfen. Der Kayserliche pfleger, wohnt nicht ordinarie¹³⁰ auf dem Schloß, (weil es sehr windig daroben sein soll) sondern in dem flegken, darinnen wir gefüttert.

{Meile}

½

Von Schadt Wien, nach dem eßen, mitt vorspann Ochßen (deren 10 vndt 2 pferde vor vnserm wagen giengen) auf den berg Semering¹³¹ von etzlichen Semling genandt haben gute 2 Stunden, in bösem Steinichten wege mitt vnsern vorspann Thieren daran zu fahren gehabt. Oben auff, stehet ein kreütz, daran scheidet sich die Oesterreichische¹³² gräntze, vndt gehet das landt zu Steyer, oder die Steiermarck an. Am Semling hat es Tannenholtz vndt wachholdern. Gibt aber

121 Kürass: Brust- und Rückenharnisch der schweren Reiterei.

122 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

123 *Übersetzung*: "Beachte"

124 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

125 schlieffen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.

126 Steiermark, Herzogtum.

127 Wiener Neustadt.

128 Schottwien.

129 Klamm, Burg.

130 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

131 Semmering, Pass.

132 Österreich unter der Enns, Erzherzogtum.

keine solche præcipitia¹³³ wie in Tirol¹³⁴ vndt
Grawpündten¹³⁵, auf den seitten, vndt es soll
numehr kein solcher berg, biß nach Venedig¹³⁶
mehr sein. Auf dem Semring, haben wir vnserere
<miet>pferde wieder laßen ausspannen, vndt
seindt

{Meilen}

fortt, in Gottes nahmen, auf Mertzschlag¹³⁷ vom 1½
Semring¹³⁸, von Schadtwien¹³⁹ aber zwo, in sehr
bösem Steinichtem wege.

<Summa¹⁴⁰: 6 {Meilen}>

Von der Newstadt¹⁴¹ auf Schadtwien ists guter weg vndt hüpsch eben landt, auf beyden seitten vndt
vor sich, siehet man gebirge liegen. hat auch hin vndt wieder gehöltze. Nachmittags aber war der
Semling wie vorgemeldet, holtz vndt steine. Etwaß wejnwachs, haben wir gleichwol auch, vor: vndt
Nachmittags, gesehen.

05. September 1635

{Samstag} den 5. / 15. September

{Meile}

Von Mertzschlag¹⁴² nach<zu> dem Mittagseßen,³
gen Bruck an der Muhr 3 Kinberg¹⁴³, ein flegken
<an einem waßer die Mierz¹⁴⁴ gelegen.> in
zimlichem bösen vndt steinichtem auch etwaß
bergichtem wege. holtz vndt wiesenlandt.

{Meile}

Nachmittags, gen Bruck an der Muhr¹⁴⁵, eine 3
Stadt, auch steinichter vnlustiger¹⁴⁶ weg, auf
landtkutzschen zu fahren, iedoch war es gestern
noch schlimmer.

133 *Übersetzung*: "Abgründe"

134 Tirol, Grafschaft.

135 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

136 Venedig (Venezia).

137 Müzzzuschlag.

138 Semmering, Pass.

139 Schottwien.

140 *Übersetzung*: "Summe"

141 Wiener Neustadt.

142 Müzzzuschlag.

143 Kindberg.

144 Mürz, Fluss.

145 Bruck an der Mur.

146 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

haben heütte etzliche hohe berghäuser auf den seitten liegen laßen, so Steyermärckischen¹⁴⁷ herren zuständig, das letzte hieß Kapfenberg¹⁴⁸ einem herren von Stubenberg¹⁴⁹ zuständjg. La rusticité de nostre cocher & de son valet, comme aussy des gens communes du pays, nous empesche d'apprendre une exacte jnformation, comme il faudroit, *pour* en faire une description naifue.¹⁵⁰

06. September 1635

[[427r]]

{Sonntag} den 6. / 16. September

	{Meilen}
Von Bruck ¹⁵¹ , nach Frawenleitten ¹⁵² zu Mittage	3
von dannen gegen abendt, auf Grätz ¹⁵³	3
	<i>Summa</i> ¹⁵⁴ 6

haben heütte abermals, einen langweiligen, bösen steinichten, vndt verdrießlichen <fahr>weg gehabt, vndt viel difficulteten¹⁵⁵ wegen des kutzschers, (so ein vnger ist) hartnäckigkeitt gefunden.

Grätz ist des Kaysers¹⁵⁶, geburtsStadt, vndt metropolis Stiria^{157 158}, die hauptstadt in der Steyermark.

Wir seindt heütte meistentheiß, an der Muhr¹⁵⁹ her gefahren. Vndt diese vier Tageraysen seindt mir, auf einer hart aufliegenden landtkutzschen, sehr sawer worden.

07. September 1635

{Montag} den 7. / 17. September

herr Galler¹⁶⁰, des ViceStadthalters¹⁶¹ Sohn, hat mich im Nahmen seines *herrn* vatters, vndt vettern <des Præsidenten¹⁶²> gebehten, zu einem oder zum andern zu kommen, vndt nicht also in der vorstadt, zu verbleiben, auch sich offerirt mitt mir herumb zu fahren. Erstlich hatte ich zum Fürsten

147 Steiermark, Herzogtum.

148 Oberkapfenberg, Burg.

149 Stubenberg, Georg d. J. von (1598-1639).

150 *Übersetzung*: "Die Ungehobeltheit unseres Kutschers und seines Knechts wie auch der gemeinen Leute vom Land hindert uns daran, eine genaue Auskunft zu erfahren, wie es nötig wäre, um eine einfältige Beschreibung davon zu machen."

151 Bruck an der Mur.

152 Frohnleiten.

153 Graz.

154 *Übersetzung*: "Summe"

155 Difficultet: Schwierigkeit.

156 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

157 Steiermark, Herzogtum.

158 *Übersetzung*: "Hauptstadt der Steiermark"

159 Mur (Mura), Fluss.

160 Galler von Schwanberg (1), N. N..

161 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

162 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

von Eggemberg¹⁶³ geschickt, der schlief noch feste vndt seine leütte hatten gesagt, Sie dörften ihn vor halbweg zehne nicht aufwecken, diß aber hat sich hernacher vnvermuhtend, beßer geschjckt. Bjn zum kriegspräsidenten¹⁶⁴ gefahren, habe bey ihm gegeben. Er hat meinen herrnvatter¹⁶⁵ *Sehligem* wol gekennet, viel mitt mir conversirt, vndt mich wol tractirt¹⁶⁶. Es war sein vetter, vndt ein Graf von Aursperg¹⁶⁷ auch [[427v]] mitt darbey. Il est fort libre en son parler le vieillard, <de 64 ans.>¹⁶⁸ Nachmittags besuchte mich der Fürst von Eggemberg¹⁶⁹, vndt der Stadthalter¹⁷⁰ [,] des präsidenten¹⁷¹ bruder, dieser letzte fuhr auch mitt mir auf das Schloß, welches auf einem berge ligt, vndt ein gut castell ist, aber nicht regular befestiget, wie es die fortification, mitt sich bringt, hat aber doch pasteyen, wiewol nicht vberall, sondern auch ezliche pointes¹⁷² vndt tenaillen¹⁷³. Es war ein Oberster von Zerotin¹⁷⁴ (auß Mähren¹⁷⁵)[,] ein Oberster Wittemberg¹⁷⁶ auß Finlandt¹⁷⁷, vndt ein Pommerischer¹⁷⁸ *Obrist Wachtmeister* <Sandthoven¹⁷⁹> daroben gefangen, sindt¹⁸⁰ der Nörlinger¹⁸¹ Schlacht her. Bahten vmb intercession¹⁸². Es ligt ein alter burggraf mitt etzlichen Soldaten daroben. In djesem castell, (welches nirgends vberhöhet ist, die Stadt aber commendirt, vndt einen lustigen¹⁸³ prospect¹⁸⁴ aufs landt hinauß hatt) seindt 2 cisternen vndt ein ziechbrunnen, welcher 80 klafter tief ist, vndt ein Echo hatt[.]

Vmb die Stadt, welche etwan ein 1/3 thejl so groß als Wien¹⁸⁵ ist, auch heütte vormittags gefahren, hat feine vorstädte, vndt innwendig schöne häuser <vndt, Pallatia¹⁸⁶.>

Es ist auch itzt ein Jahrmarck alhier.

Abends beym Fürsten von Eggemberg gegeben, vndt eine gute conversation gehabt, Es war sejne Fraw Schwester¹⁸⁷ mitt darbey wie auch eine von Stubenberg¹⁸⁸, eine von hermostajn¹⁸⁹, eine von

163 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

164 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

165 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

166 tractiren: bewirten.

167 Auersperg, N. N., Graf von.

168 *Übersetzung*: "Er ist sehr frei in seinem Sprechen, der Greis von 64 Jahren."

169 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

170 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

171 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

172 *Übersetzung*: "Spitzen"

173 Tenaille: Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- und ausspringende Winkel bilden.

174 Zierotin, Bartholomäus von (gest. 1644).

175 Mähren, Markgrafschaft.

176 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

177 Finnland.

178 Pommern, Herzogtum.

179 Sandhoff, Joachim.

180 sint: seit.

181 Nördlingen.

182 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

183 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

184 Prospect: Aussicht.

185 Wien.

186 *Übersetzung*: "Paläste"

187 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

Trautmanßdorf¹⁹⁰, eine von Jochnerinn¹⁹¹ [,] <gar h6fliche Dames¹⁹² .>, vndt zweene herren von herstein¹⁹³,

08. September 1635

[[428r]]

{Dienstag} den 8. / 18. September

Nota¹⁹⁴: haben auch gestern im Schloß zu Grätz¹⁹⁵ einen gefangenen *herrn* von Seraw¹⁹⁶ sizen sehen, welcher N6rrisch ist, vndt seinen bruder (den landtsh6uptmann¹⁹⁷ an itzo in Steyer¹⁹⁸) im bette erschießen wollen, ihm auch schon einen gef6hrlichen Schuß gegeben.

hilger¹⁹⁹ kahn diesen Morgen zu mir, lamentirt daß man ihren wexel dem Veitt Berndt²⁰⁰ vberlaßen.

Mitt zweyen kriegsr6hthen²⁰¹, nach der Ertzhertzoglichen burgk alhier zu Grätz zu, gangen, vndt die losamenter²⁰² darinnen, wie auch die Schatzkammer, vndt allerley sachen darinn, von T6rckischen sachen, auch Indianischen, vndt andern rariteten, antiquiteten der M6untze, <Muscheln> & talia²⁰³ besichtigett. <greiffenklah, Elefantenein, risengebein, etcetera edelgestein.> Eine orgel<positiff>, so von sich selber schl6get, hasengeweyhe, vndt ein zahn vom hasen, geschjrr von Rhinoceros, M6untze, b6ucher, &cetera[.]

Darnach in die kirche, da das k die Kayßerliche gruft zugerichtett wirdt, vndt ins Jesuiter²⁰⁴ collegium²⁰⁵, welches gar pr6chtig gebawet. Sch6ne b6ucher, vndt Meßgewandt etcetera[.]

Nota Bene Heremitorium²⁰⁶ in der burgk, Jtem²⁰⁷: im garten sch6ne granaten²⁰⁸.

A disner les²⁰⁹ 2 kriegsr6hte, &cetera vndt der Stadthalter²¹⁰ mittgegeben.

188 Stubenberg (1), N. N. von.

189 Herberstein (2), N. N. von.

190 Trauttmansdorff, N. N. von.

191 Jochner, N. N. von.

192 *Übersetzung*: "Damen"

193 Herberstein (3), N. N. von; Herberstein (4), N. N. von.

194 *Übersetzung*: "Beachte"

195 Graz.

196 Saurau (2), N. N. von.

197 Saurau, Karl, Graf von (ca. 1590-1648).

198 Steiermark, Herzogtum.

199 Hilger, Zacharias.

200 Bernhardt, Veit.

201 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642); Gleispach, Sigmund Friedrich von.

202 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

203 *Übersetzung*: "und dergleichen"

204 Jesuiten (Societas Jesu).

205 *Übersetzung*: "Kolleg"

206 *Übersetzung*: "Beachte wohl die Einsiedelei"

207 *Übersetzung*: "ebenso"

208 Granat: Granatapfel.

209 *Übersetzung*: "Zum Mittagessen die"

*Zeitung*²¹¹ daß der Türgke²¹² den Persianer²¹³ geschlagen, Babilon²¹⁴ wieder recuperirt²¹⁵, vndt es seyen destwegen ansehliche frewdenschuß leyder! in der Türgkey geschehen.

[[428v]]

Nachmittags hinauß nach Carlaw²¹⁶, ein Ertzhertzoglich lusthauß, Jtem²¹⁷: nach dem schönen prächtigen, aber noch nicht außgebawetem hause Eggenberg²¹⁸, gefahren, vndt daßelbe besehen, auch die gegendt dort herümb *et cetera*[.] an-~~d~~²¹⁹ Der Stadthalter <herr> Gallert²²⁰, wie auch die kriegsrächte der herr von Falbenhaupt²²¹, vndt <herr von> Gleißspach²²², so heütte mitt vns gegeben, haben mich auch hjnauß convoyirt²²³.

Ein Graf von Wagensperg²²⁴, vndt ein alter herr von Schaftemberg²²⁵, beyde Kayserliche geheime Rächte alhier, wie auch der heüttige Oberste Falbenhaupt, vndt Gleißpach, vndt des Grafen sein Sohn²²⁶, seindt meine gäste zu Mi abends gewesen, oder vielmehr des herren Gallerts²²⁷ kriegspräsidenten vndt es hat allerley gute conversation gegeben.

Die granaten²²⁸ heist man alhier Margaranthen.

*Zeitung*²²⁹ daß Bernburg²³⁰ von den Schwedischen²³¹ mitt gewaltt, hingegen halle²³² von den ChurSächsischen²³³ occupirt worden, das muß ich alhier zu Grätz²³⁴, auf dieser meiner peregrination²³⁵, erfahren.

09. September 1635

210 Scarlicchio, Rinaldo (ca. 1582-1640).

211 Zeitung: Nachricht.

212 Osmanisches Reich.

213 Persien (Iran).

214 Babylon.

215 recuperiren: zurückerobern.

216 Karlau, Schloss.

217 *Übersetzung*: "ebenso"

218 Eggenberg, Schloss.

219 Im Original verwischt.

220 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

221 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642).

222 Gleispach, Sigmund Friedrich von.

223 convoyiren: begleiten, geleiten.

224 Wagensperg, Johann Sigmund, Graf von (1574-1641).

225 Scherffenberg, Ulrich Christoph von (1568-1648).

226 Wagensperg, (Johann) Rudolph, Graf von (1613-1679).

227 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

228 Granat: Granatapfel.

229 Zeitung: Nachricht.

230 Bernburg.

231 Schweden, Königreich.

232 Halle (Saale).

233 Sachsen, Kurfürstentum.

234 Graz.

235 Peregrination: Wanderschaft, Aufenthalt in der Fremde.

{Mittwoch} den 9. / 19. September {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

Gestern haben wir auch den höchsten berg in dieser gegendt, den Scheckel²³⁶, von weittem angesehen, Es soll gar sehr alte, vndt gesunde leütte daroben haben. Es wä gibt eine speluncam^{237 238} daroben, wann einer holtz hineyn wirft, so fängt es an zu donnern vndt zu blitzen, wirft man steine hinein, so hagelts. Dieser berg ist der Grätzer ihr kalender, nach dem er hell oder trübe ist.

Die beyden gesterigen kriegsrähte²³⁹, wie auch ein anderer Gahler²⁴⁰, haben sjch wieder, bey mir eingestellet. Bin in garten spatzirt. Die herren von Grätz²⁴¹ auß der Stadt²⁴², haben [[429r]] mir zu meiner ankunft, durch zween auß ihrem Mittel, gratuliren laßen.

Fürst von Eggenbergs²⁴³ Secretarius²⁴⁴ bey mir gewesen. &cetera Visite & revisite²⁴⁵, durch complimenten dahin verglichen worden, daß ich in transitu²⁴⁶, nach der Mahlzeit ihm vndt seiner Fraw Schwester²⁴⁷, zusprechen, vndt abschiedt nehmen möchte.

habe des guten alten herren Gallerß²⁴⁸ schöne bibliothecam²⁴⁹ besehen, welche voller schöner authoren ist.

Er hat mir ein gut rohr²⁵⁰, sampt aller zubehör verehrt²⁵¹, <auch eine lateinische bibel von Amsterdam²⁵².> Sodisfazione del Principe d'Eggenberg di 1500 Ducatonj²⁵³, insperatj. Jddio me lj conservi, e salvj, e faccj ben godere, ed accrescere.²⁵⁴ Vnsere gäste, zu Mittage, beym kriegspräsidenten²⁵⁵ seindt gewesen: der graf von Awersperg²⁵⁶, zween herren von hermstein²⁵⁷, ein Newer Galler²⁵⁸, des präsidenten vetter, Oberster Falbenhäupt²⁵⁹, vndt der von Gleißpach²⁶⁰

236 Schöckl, Berg.

237 Übersetzung: "Höhle"

238 Höhle nicht genau identifizierbar.

239 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642); Gleispach, Sigmund Friedrich von.

240 Galler von Schwanberg (2), N. N..

241 Graz, Rat der Stadt.

242 Graz.

243 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

244 Übersetzung: "Sekretär"

245 Übersetzung: "Besuch und Gegenbesuch"

246 Übersetzung: "im Vorübergehen"

247 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

248 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

249 Übersetzung: "Bibliothek"

250 Rohr: Handfeuerwaffe.

251 verehren: schenken.

252 Amsterdam.

253 Ducaton: Silbermünze.

254 Übersetzung: "Zufriedenheit des Fürsten von Eggenberg an 1500 unverhofften Ducatonen. Gott bewahre und erlöse und lasse mich dort wohl erfreuen und erhöhen."

255 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

256 Auersperg, N. N., Graf von.

257 Herberstein (3), N. N. von; Herberstein (4), N. N. von.

258 Galler von Schwanberg (3), N. N..

259 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642).

260 Gleispach, Sigmund Friedrich von.

, kriegsrähte. Jch bin auch vormittags beym Präsidenten in seinem losament²⁶¹ gewesen, Nachmittags aber bey seiner Frewlein Schwester²⁶², im hause.

Abschiedt genommen, dopò pranso²⁶³, von den höflichen Steyermärckern, insonderheitt vom Fürsten von Eggenberg, vndt seiner Fraw Schwester, bin auch darnach von denen so zu Mittage mitt mir gegeben, eine gute ecke hinauß accompagnirt²⁶⁴ worden <wie auch vom Stadthalter²⁶⁵>, auch von etzlichen grätzern Tapfern officirern, welchen ich die handt geben, vndt Sie mir die handt vndt den kopf auf meine handt (welches wallachen²⁶⁶ waren) gebotten.

[[429v]]

{Meilen}

Diesen abendt, noch vollends geritten von 2
Grätz²⁶⁷ nach Peckel²⁶⁸ einem dorf, denn es mitt dem eßen vndt abschiedt nehmen zu Grätz spähte worden.

Confusion & desordre entre mes gentilshommes, & le nouveau valet de chambre^{269 270}, Jtem²⁷¹ : en l'hostellerie, pour avoir perdu leurs manteaux, qu'ils ont retrouvè. Nul contentement est accompli.²⁷²

10. September 1635

{Donnerstag} den 10. / 20. September

Der Alte herr Gallert²⁷³, hat vnß gestern, Schincken vndt kälberbraten, wegen gesterigen quatembers, vndt heüttigen vigiliæ²⁷⁴, auch Morgenden vndt vbermorgenden fischträge, mittgegeben.

{Meilen}

Von Peckel²⁷⁵ geritten selb ander²⁷⁶, (weil gestern 1 alsobaldt zwey pferde hinckendt worden, vndt heütte frühe als wir aufsitzen wollen, einer

261 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

262 Galler von Schwanberg (4), N. N..

263 *Übersetzung*: "nach dem Essen"

264 accompagniren: begleiten.

265 Scarlicchio, Rinaldo (ca. 1582-1640).

266 Wallachen: Angehörige romanischsprachiger Volksgruppen in Südosteuropa.

267 Graz.

268 Peggau.

269 Kern, Rudolph.

270 *Übersetzung*: "Verwirrung und Unordnung zwischen meinen Junkern und dem neuen Kammerdiener"

271 *Übersetzung*: "ebenso"

272 *Übersetzung*: "im Gasthaus, weil [sie] ihre Mäntel verloren haben, die sie wiedergefunden haben. Keine Zufriedenheit ist vollkommen."

273 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

274 *Übersetzung*: "Vortags"

275 Peggau.

276 selbander: eine Person mit noch einem anderen, zu zweit.

wieder vnser wißen vndt willen, eines darvon
geritten) non sans grande[!] soupçon mienne[!]
qu'on nous iouera quelque mauvais tour²⁷⁷ ,) auf
Fronleitten²⁷⁸

Von dannen auf Brugk an der Muhr²⁷⁹ alda 2
gefüttert, vndt lang vns aufgehalten, weil zwey
räder an vnserm wagen gebrochen.

[[430r]]

Von Brugk²⁸⁰ nach Kapfenberg²⁸¹ wiewol {Meilen}
der landtkutzscher eine gantze gerechnet. ½
Kapfenberg gehört dem herren von Stubenberg²⁸²
zu. La rupture des roues, m'a augmentè, &
accreu le soupçon.²⁸³

Bey Kapfenberg, ligt ein Schloß²⁸⁴, darauf wohnt der herr von Stubenbergk.

11. September 1635

{Freitag} den 11. / 21. September

Von Kapfenberg²⁸⁵ nach Schadt Wien²⁸⁶ Nota²⁸⁷: 8 {Meilen}
die Oesterreicher rechnen es auf acht meilen, die
Steyermärcker auf Sieben.

Vndterwegens, auf halbem wege zu Krügeln²⁸⁸ gefüttert, vndt auf obbenandte örter im herwege wie
im hinwege, insonderheitt vber den berg Semring²⁸⁹ (aber ohne ochßen, weil es heütte daher nicht
so iähe gewesen) zukommen.

Zu Schadt Wien, die reitroße, wieder naher Grätz²⁹⁰, mitt Memorial²⁹¹ an herrn Galler²⁹²,
abgefertigett.

277 *Übersetzung*: "nicht ohne meinen großen Verdacht, dass man uns irgendeinen schlechten Streich spielen wird"

278 Frohnleiten.

279 Bruck an der Mur.

280 Bruck an der Mur.

281 Kapfenberg.

282 Stubenberg, Georg d. J. von (1598-1639).

283 *Übersetzung*: "Der Bruch der Räder hat mir den Verdacht verstärkt und vermehrt."

284 Oberkapfenberg, Burg.

285 Kapfenberg.

286 Schottwien.

287 *Übersetzung*: "Beachte"

288 Krieglach.

289 Semmering, Pass.

290 Graz.

291 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

12. September 1635

{Samstag} den 12. / 22. September

{Meilen}

Von Schadt Wien²⁹³, auf die Newstadt²⁹⁴ 4
zu Mittag alda dem alten Burggrafen²⁹⁵
zugesprochen, vndt ihn zur Mahlzeit, bey mir
gehabt, welcher mitt mir von alten geschichten,
meines<r> custodia de anno 1621²⁹⁶ vndt was
Sich hernachmals, mitt andern zugetragen er
discuriret, partim læta, partim infausta fuere²⁹⁷.
Nachmittags gen Traeßkirchen²⁹⁸ zu nachtlager 4

13. September 1635

[[430v]]

{Sonntag} den 13. / 23. September {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

{Meilen}

Von Traeßkirchen²⁹⁹ vollends nach Wien³⁰⁰ alda 4
keine schreiben von hause vor mir gefunden, aber
genug böse zeitungen³⁰¹.

Monsieur³⁰² Börstel³⁰³ vndt Dewerlin³⁰⁴ haben mir auch referirt, wie wol ihre rayse in Vngern³⁰⁵,
nicht ohne gefahr des Türgken³⁰⁶, abgelauffen.

Veitt Berndt³⁰⁷, ist mir vnderwegens heütte begegnet, wiewol ich nohtwendig alhier mitt ihm zu
reden hette.

292 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

293 Schottwien.

294 Wiener Neustadt.

295 Stelzl, Melchior.

296 *Übersetzung*: "Haft des Jahres 1621"

297 *Übersetzung*: "sie sind zum Teil erfreuliche, zum Teil unglückliche gewesen"

298 Traiskirchen.

299 Traiskirchen.

300 Wien.

301 Zeitung: Nachricht.

302 *Übersetzung*: "Herr"

303 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

304 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

305 Ungarn, Königreich.

306 Osmanisches Reich.

307 Bernhardt, Veit.

herr Low³⁰⁸, bey mjr gewesen. Mejne expedjtion³⁰⁹, protrahiren³¹⁰ sjch.

Der Kayser³¹¹ ist in der Stunde wie ich anhero, nach Wien gekommen, von Eberstorff³¹².

herr Low, jst zu Mittage, mein gast gewesen, ultra ordinarios, & extraordinarios³¹³, alß Börstel, hahn³¹⁴, Dewerlin, vndt Röder³¹⁵.

Zur hertzoginn von Saxen³¹⁶ geschicktt, vmb pferde vndt wagen, benebenst einer visite³¹⁷, mich zu bewerben, Item³¹⁸: zum Grafen von hardeck³¹⁹, Item³²⁰: zum Pfalzgrafen von Newburg³²¹ [.] Tel refuse, quj apres muse.³²² Die ersten beyde seindt außen geblieben, der dritte hat mir geholffen.

[[431r]]

Nachmittags ist eine schöne Comœdie, der Kayserinn³²³ geburtstag zu ehren, (welche gestern ihr 37. iahr soll angetretten haben) im großen Saal, in præsentz des Kaysers³²⁴, der Kayserinn, Königinn³²⁵ [.] zw Erzherzogs³²⁶, Erzherzoginn³²⁷, zweyer Nuncij^{328 329} [.] des extraordinarii³³⁰ Spanischen³³¹ Ambassadors³³² Conde d'Onnate³³³, Pfalz Newburg³³⁴ [.] der princeßin in 7benbürgen³³⁵ [.] herzoginn von Saxen³³⁶, vnd vieler andern cavaglierj³³⁷, gehalten worden, darnach ist der Kayser wieder nach Eberstorff³³⁸ gefahren.

308 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

309 *Übersetzung*: "Besorgungen"

310 protrahiren: verzögern, aufschieben.

311 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

312 Kaiserebersdorf.

313 *Übersetzung*: "über die gewöhnlichen und außergewöhnlichen hinaus"

314 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

315 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

316 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

317 *Übersetzung*: "Besuch"

318 *Übersetzung*: "ebenso"

319 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

320 *Übersetzung*: "ebenso"

321 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

322 *Übersetzung*: "Wer etwas ausschlägt, der bereut es nachher."

323 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

324 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

325 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

326 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

327 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

328 *Übersetzung*: "Nuntien"

329 Personen nicht ermittelt.

330 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

331 Spanien, Königreich.

332 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

333 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

334 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

335 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

336 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

337 *Übersetzung*: "Edelleuten"

338 Kaiserebersdorf.

Nota³³⁹: Pfalzgraf von Newburg hat zwar heütte alterniren wollen, der Spanische Ambassador Conde d'Oñate aber, hat ihm meistentheiß die oberstelle³⁴⁰ fast allezeit genommen, in præsentia omnium³⁴¹, vndt wehre also beßer gewesen nie die competenz³⁴² anzufangen.

Schreiben von Madame³⁴³ daß Ihre Liebden wegen großer gefahr meiner lande³⁴⁴ (darinnen die ChurSächsischen³⁴⁵ ärger noch als die Schwedischen³⁴⁶ hausen sollen) nach Lichtenberg³⁴⁷ gezogen, alda Sie aber nicht lange verbleiben werden dörfen. Der Churfürst³⁴⁸ hat das Schloß zu Bernburg³⁴⁹ eingenommen, die Schwedischen die Stadt, welche die brücke halb abgebrannt, ist ein elender betrübter zustandt, vor mich vndt die meinigen. Gott helfe vberwinden.

[[431v]]

Es ist Börstel³⁵⁰ auch zugeschrieben, wie erbärmlich die ChurSächsischen³⁵¹ in Bernburg³⁵² vndt im gantzen Fürstenthumb³⁵³ hausen, haben die dächer vorm berge abgetragen, hütten darauß zu machen, wollen das hauß plündern, wenn der Churfürst³⁵⁴ hñweg ist, vndt sich also vndter dem Baudiß³⁵⁵ sehr vbel erzeugen, Sollen das gantze landt sehr außplündern, hingegen die Schwedischen³⁵⁶ es auf der andern seite, nicht viel beßer machen, die wollen nicht weichen, vndt warten auf den Preußischen³⁵⁷ <vndt hessischen³⁵⁸> securß³⁵⁹, Es soll noch nie kein solcher elender, vndt betrübter zustandt, in vnserm Fürstenthumb gewesen sein, alß dieses mahl, Gott leßet mir, den brodtkorb abermals hoch aufhängen, vndt den meinigen, ihre lebensmittel fast gar abgehen. Pacientia!³⁶⁰

Alß ich den herrn Apt von Lilienfeldt³⁶¹, hofkammerpræsidenten heütte ansprach, wegen meiner sollicitatur³⁶², so sagte er, er hette vermeint, ich wehre schon gantz verrayset, vndt bedörfte es nichtt. So hette ihm auch, Johann Löw³⁶³ nichts gesagt etcetera[.]

339 *Übersetzung*: "Beachte"

340 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

341 *Übersetzung*: "in Gegenwart aller"

342 Kompetenz: Rangkonflikt.

343 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

344 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

345 Sachsen, Kurfürstentum.

346 Schweden, Königreich.

347 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

348 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

349 Bernburg.

350 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

351 Sachsen, Kurfürstentum.

352 Bernburg.

353 Anhalt, Fürstentum.

354 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

355 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

356 Schweden, Königreich.

357 Preußen, Herzogtum.

358 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

359 Secours: Entsatz, Hilfe.

360 *Übersetzung*: "Geduld!"

361 Krafft, Ignatius (1590-1639).

L'Empereur³⁶⁴ ne me fit pas, trop bonne mine, aujourd'hui. Il me semble, que je demeure trop, icy.³⁶⁵

14. September 1635

[[432r]]

{Montag} den 14. / 24. September

Jhre Mayestät³⁶⁶ sollen vor wenig tagen, einen hirsch geschossen haben, der hat gewogen 6 zentner, vndt 35 {Pfund} ist nach Leiptziger³⁶⁷ gewicht, in die 7 {Centner} Jhre Mayestät sollen noch nie, so einen guten hirsch, geschossen haben, weil sie leben. Er hat aber nur 14 enden gehabt.

Graf Schligken³⁶⁸, sein bester amanuensis³⁶⁹, vndt Kayserlicher kriegs Secretarius³⁷⁰ Pucher³⁷¹, ist wegen leibesschwachheit verhindert worden, meine sachen zu treiben, wie er gern gewollt, also daß alle meine expeditiones³⁷², auf schwachen füßen gehen.

Vndter andern schlechten zeitungen³⁷³, so mir gestern zugeschrieben worden ist diese, daß von den ChurSächsischen³⁷⁴ mein bestes leibroß der Münsterberger mir wegpartirt³⁷⁵ worden, daß man nicht erfahren, wo er hinkommen.

Zeitung das die festung Manheim³⁷⁶, auch von den Kayserlichen³⁷⁷ eingenommen seye.

Der dennemärkische³⁷⁸ gesandte³⁷⁹, vndt herr Low³⁸⁰, seyndt meine gäste zu Mittage gewesen, ultra extraordinarios, & ordinarios³⁸¹.

Zeitung das Jan de Werth³⁸², von den Frantzosen³⁸³ geschlagen seye, vndt etzlich volck³⁸⁴ verlohren habe.

362 Sollicitatur: gerichtliches Ansuchen.

363 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

364 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

365 *Übersetzung*: "Der Kaiser zeigte mir heute nicht ein so freundliches Gesicht. Es scheint mir, dass ich mich hier zu lange aufhalte."

366 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

367 Leipzig.

368 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

369 *Übersetzung*: "Sekretär"

370 *Übersetzung*: "Sekretär"

371 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

372 *Übersetzung*: "Besorgungen"

373 Zeitung: Nachricht.

374 Sachsen, Kurfürstentum.

375 wegparthiren: (widerrechtlich) entwenden.

376 Mannheim.

377 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

378 Dänemark, Königreich.

379 Günther, Friedrich (1581-1655).

380 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

381 *Übersetzung*: "über die außergewöhnlichen und gewöhnlichen hinaus"

382 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

383 Frankreich, Königreich.

*Nota Bene*³⁸⁵ den avis³⁸⁶, daß man in vertrawen wißen wollen, ob mir Pfaltz Newburg³⁸⁷ verwiesen, daß ich den frieden³⁸⁸ in omnibus punctis, & clausulis³⁸⁹, angenommen. Guarda la gamba[!] ³⁹⁰

[[432v]]

J'ay escrit a l'Ambassadeur³⁹¹ d'Espagne³⁹² en mes affaires & n'ay receu, nulle response, encores.³⁹³

*Zeitung*³⁹⁴ das des Palfy³⁹⁵ Stallmeister³⁹⁶, (welcher von Biberspur³⁹⁷ mitt vns gefahren) außgerißen, vndt zum Türgken³⁹⁸ vbergefallen, weil er eines hußaren weib geschändet.

heütte erzehlte der dennemärkische³⁹⁹ abgeordnete⁴⁰⁰, es hette der König⁴⁰¹ sein herr, in Norwegen⁴⁰² zween städtliche bergwergke, das eine hette wol eher, vom hundert 75 {Pfund} gegeben, aber ie zu weilen auch wol 25[,] 20[,] 10[,] 6[,] 5[,] ist aber doch viel, da es in andern bergwercken nur wenig loht, vndt quintle pflegt zu geben. Jst eine vnerhörte fortun⁴⁰³ vor den König in Dennemark[.] Das ander mehr nach Norden gelegen, soll reicher an kupfer sein. In dem ersten soll man ofte, gantze Stücke von silber heraußbrechen, das wenig handtstein⁴⁰⁴ daran zu sehen, zu 30 vndt mehr pfunden. Klaget nur, vber den mangel an leütter<n>, vndt bergverständigen, auch bergknappen vndt kohlbrennern, vndt waß darzu gehöret. *perge*⁴⁰⁵

Tre cose onerose et commode⁴⁰⁶: la 1^a. quando si è appresso d'un gran fiume navigabile, ô il mare medesimo.⁴⁰⁷ la 2^{da}. quando si hà vicino un gran Signore per la grazia ô disgrazia, sua.⁴⁰⁸ 3. Vna

384 Volk: Truppen.

385 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

386 *Übersetzung*: "Mitteilung"

387 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

388 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

389 *Übersetzung*: "mit allen Punkten und Klauseln"

390 *Übersetzung*: "Sieh dich vor!"

391 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

392 Spanien, Königreich.

393 *Übersetzung*: "Ich habe an den Botschafter von Spanien in meinen Angelegenheiten geschrieben und habe noch keine Antwort erhalten."

394 Zeitung: Nachricht.

395 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

396 Lindner von Grünaichel, Christian.

397 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

398 Osmanisches Reich.

399 Dänemark, Königreich.

400 Günther, Friedrich (1581-1655).

401 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

402 Norwegen, Königreich.

403 *Übersetzung*: "Glücksfall"

404 Handstein: ein Stück Erz oder Stein mittlerer Größe zum Vorzeigen.

405 *Übersetzung*: "usw."

406 *Übersetzung*: "Drei belastende und angenehme Sachen"

407 *Übersetzung*: "die 1. wenn man nahe einem großen schiffbaren Fluss oder dem selbigen Meer ist."

408 *Übersetzung*: "die 2. wenn man durch seine Gnade oder Ungnade einen großen Herrn in der Nähe hat."

bella casa che stà appresso d'una strada maestra, dove passano molte cose nuove e commode al vivere humano, e delitiose, mà ella è spesso visitata.⁴⁰⁹

15. September 1635

[[433r]]

{Dienstag} den 15. / 25. September

*Zeitung*⁴¹⁰ das vnser Marggraf hanß Geörge⁴¹¹, ein Regiment vndter dem König⁴¹² angenommen.

On m'a averty; que l'Empereur⁴¹³ a donnè a l'Evesque de Vienne⁴¹⁴, les 100 mille Dalers, d'amende; des Ducs de Megklenburgk⁴¹⁵, afin de faire tant mieux bastir sa mayson.⁴¹⁶

Zeitung das graf Maximilian von Trautmanßdorf⁴¹⁷, auch das güldene vliuß⁴¹⁸ bekommen.

Jtem⁴¹⁹: das der Puylaurens⁴²⁰ des Monsieurs⁴²¹ gewesener favorit in der gefängnüß zu Bois de Vincennes⁴²², gestorben, nicht ohne verdacht, es habe ihm der Cardinal de Richelieu⁴²³, auß geheiß des Königes⁴²⁴, vergeben laßen.

Der Oberste Keßler⁴²⁵, vndt Bürgemeister Alemann⁴²⁶, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Obrist Keßler, prædendirt 1000 {Gulden} so ihm Mein bruder, Fürst Ernst⁴²⁷ sehlicher solle sein schuldig blieben, weil 2 sejner Marcketenter seyen von des Principe di Bozzolo⁴²⁸ seinen leütten geplündert worden, denen er das geldt etwas einzukaüffen, mittgegeben, vndt weil sie von den Italiänern geplündert auch der eine Todtgeschlagen worden, hetten sie hernachmaß, vom Printzen de Bozzolo, das geldt wieder erpreßt, (so er auß ihren confiscirten güthern wieder genommen) daßelbe geldt hette Mein bruder in abwesen des Obrist leutnants behalten, 200

409 *Übersetzung*: "3. Ein schönes Haus, das nahe bei einer Hauptstraße steht, wo viele neue und für das menschliche Leben angenehme und entzückende Sachen hereinkommen, das aber häufig besucht wird."

410 *Zeitung*: Nachricht.

411 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

412 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

413 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

414 Wolfradt, Anton (1581-1639).

415 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

416 *Übersetzung*: "Man hat mich unterrichtet, dass der Kaiser dem Bischof von Wien die 100 tausend Taler der Geldstrafe der Herzöge von Mecklenburg gegeben hat, um so besser sein Haus bauen zu lassen."

417 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

418 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

419 *Übersetzung*: "Ebenso"

420 Laage, Antoine de (1602-1635).

421 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

422 Vincennes, Schloss (Paris).

423 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

424 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

425 Kessler (von Kessel), Hans Andreas (gest. nach 1641).

426 Alemann, Johann (1596-1636).

427 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

428 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

pistolen⁴²⁹ oder *mille*⁴³⁰ {Gulden} an gelde, vndt an 6 pferden 500 {Gulden} vndt *øbe*<ihm> auch darumb zugeschrieben aber die schreiben hette er verbrandt gefangener. [[433v]] Damitt die Schwedischen⁴³¹, nicht zu viel Rantzion⁴³² von ihm begehren möchten. Fordert aber nur die *mille*⁴³³ {Gulden} wieder.

Lamentj del medesimo⁴³⁴, contra Giovan Berndt⁴³⁵, per conto dj casse tradite, e saccheggiate, in Silesia⁴³⁶.

Jch habe ihm zur antwortt gegeben, es würde ejn Schriftlicher beweiß, von nöhten sein, sonst würde ich mich, mitt Meinem *herrn* bruder⁴³⁸, auf solche vngewiße præntiones⁴³⁹, schwehrlich resolvjren⁴⁴⁰ können. Cela luy a desplaü, croyant, qu'on ne se devroit pas desfier de luy, mais il a esté pourtant fort moderè, & i'ay persistè en mon opinion, avec *plusieurs* circonstances. Il dit aussy, que Schleinitz⁴⁴¹, en scauroit quelque chose.⁴⁴²

Alemann⁴⁴³ sagt: Prjvilegium non utendo; amittitur⁴⁴⁴, vndt ChurBrandenburgs⁴⁴⁵ *privilegium*⁴⁴⁶ an der Elbe⁴⁴⁷, mitt dem zoll, wehre nur auf etzliche Jahr angesehen gewesen, hernachmals aber, durch conniventz ferner zugelassen worden, wir müsten wißen, wie wir hierundter stünden, wegen des *Magdeburgischen*⁴⁴⁸ privilegij⁴⁴⁹, die freye navigation⁴⁵⁰ betreffende.

Die hertzoginn von Saxon, Marchesin Gonzaga⁴⁵¹ nachmittags besuchtt, vndt abschiedt genommen. Sie hat mir, jhres herren, Don Hannibal Gonzaga, Marchese dj Mantoua⁴⁵², bestallung gewiesen,

429 Pistole: spanische Goldmünze; Doppelesucdo (Dublone).

430 *Übersetzung*: "tausend"

431 Schweden, Königreich.

432 Ranzion: Lösegeld.

433 *Übersetzung*: "tausend"

434 Kessler (von Kessel), Hans Andreas (gest. nach 1641).

435 Berndt, Johann.

436 Schlesien, Herzogtum.

437 *Übersetzung*: "Klagen desselben gegen Johann Berndt wegen der verratenen und geplünderten Kassen in Schlesien."

438 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

439 *Übersetzung*: "Ansprüche"

440 resolviren: entschließen, beschließen.

441 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).

442 *Übersetzung*: "Das hat ihm missfallen, da er glaubte, dass man ihm nicht misstrauen solle, aber er ist dennoch sehr maßvoll gewesen und ich bin mit mehreren Umständen bei meiner Auffassung geblieben. Er sagte auch, dass Schleinitz davon etwas wisse."

443 Alemann, Johann (1596-1636).

444 *Übersetzung*: "Ein Privileg, das nicht in Gebrauch ist, wird aufgegeben"

445 Brandenburg, Kurfürstentum.

446 *Übersetzung*: "Privileg"

447 Elbe (Labe), Fluss.

448 Magdeburg.

449 *Übersetzung*: "Privilegs"

450 Navigation: Schifffahrt.

451 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

452 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

vom Kayser⁴⁵³ vndterschrieben, darinnen ihn Ihre Mayestät vnsern oheimb vndt Fürsten, auch zweymal E<J>hre Liebden auch Don nennen. Er ist *general* wachmeister zu roß vndt Fuß, im April⁴⁵⁴, dieses iahrs worden, mitt 800 {Gulden} Monatlichem vnderhalt, [[434r]] Er vndt seine brüder⁴⁵⁵ sollen von vorigen Kaysern, durch ihres herrnvatters⁴⁵⁶ tapfere thaten, im Türcken⁴⁵⁷ kriege, sein begnadiget worden, daß sie alle gleich, (vndt nicht wie andere E~~v~~ Italienische⁴⁵⁸ Fürsten, nur der älteste) fürsten sein dürfen. Auf seinem Sigel stehet auch: *Sacri Romani Imperii*⁴⁵⁹ *Princeps*⁴⁶⁰ [.] Ces choses sont remarquables, car on m'a rapportè tout autrement a l'Antichambre.⁴⁶¹

16. September 1635

{Mittwoch} den 16. / 26. September

<122 {Thaler} 20 {Kreuzer} an hundert Silber{Lot}, oder {Goldgulden} vor die Newe lehenträgerey concession.>

J'ay permis, que le corbeau⁴⁶² fust reprins en quelque façon a grace *pour* me servir de loing, en ce voyage, apres l'avoir bien fait bastonner, par le cocq⁴⁶³ ⁴⁶⁴.

herr Löw⁴⁶⁵ bey mir gewesen. Lehnbrief vndt concession der lehenträgerey, (davor ich semel pro semper⁴⁶⁶ muß 100 {Goldgulden} geben) wirdt heütte richtig. hofkammer präsident⁴⁶⁷ ist außgerayset. *Ascanische*⁴⁶⁸ vndt Testaments-[,] auch geldtsache, bleiben stegken. Graf Schlick⁴⁶⁹ will gerne freündtlich einmal sein, leßt sagen: 1. Cum⁴⁷⁰ Hans:⁴⁷¹ ⁴⁷² seye es nichts, & il l'a proposè luy mesme⁴⁷³. 2. Bey ChurSachsen⁴⁷⁴ wollte man mir gerne mitt intercession⁴⁷⁵ favorisiren, wenn

453 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

454 *Übersetzung*: "April"

455 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso (1596-1659); Gonzaga di Bozzolo, Camillo (1600-1659); Gonzaga di Bozzolo, Carlo (1597-1637); Gonzaga, Federico (ca. 1580-1630); Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660); Gonzaga di Bozzolo, Scipione (1595-1670).

456 Gonzaga di Bozzolo, Ferrante (1550-1605).

457 Osmanisches Reich.

458 Italien.

459 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

460 *Übersetzung*: "Des Heiligen Römischen Reiches Fürst"

461 *Übersetzung*: "Diese Sachen sind bemerkenswert, denn man hat mir ganz anders im Vorzimmer berichtet."

462 Reithorn, Rabe von.

463 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

464 *Übersetzung*: "Ich habe gestattet, dass der Rabe auf irgendeine Weise wieder in Gnade aufgenommen wurde, um mir auf dieser Reise von weitem zu dienen, nachdem ich ihn durch den Hahn gut habe schlagen lassen."

465 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

466 *Übersetzung*: "ein für allemal"

467 Krafft, Ignatius (1590-1639).

468 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

469 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

470 *Übersetzung*: "Mit"

471 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

472 Identifizierung unsicher.

473 *Übersetzung*: "und er hat das selbst vorgeschlagen"

474 Sachsen, Kurfürstentum.

475 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

man nur wüste, was mir anständig, comme si ie ne l'eusse assèz dit? il y a long temps, & cependant l'on a donnè les offices.⁴⁷⁶ 3. Oder bey dem König in Vngern⁴⁷⁷ gar gerne wenn man gleichsfaß wüste? [[434v]] Den eydt, müsten alle Offizirer, keiner außgenommen, schwehren, wo fern Ihre Kayserliche Mayestät⁴⁷⁸ mich deßen nicht absonderlich erließen, weil ich so newlich geschworen.

J'ay envoyè, vers l'Ambassadeur⁴⁷⁹ d'Espagne⁴⁸⁰ mais il estoit empeschè au conseil.⁴⁸¹

Nota Bene⁴⁸² Le Comte de Schlick⁴⁸³, & plusieurs autres de qualittè, se sont fort enquis de mon voyage, & soudain depart vers Grätz⁴⁸⁴, ne scachants ce que j'estois devenu, plusieurs a la cour de l'Empereur en ont estè en peine. <Nota Bene⁴⁸⁵> Cela denote quelque mesfiance.⁴⁸⁶

herr Löw⁴⁸⁷ hat einen großen Türkiß, vndt großen Safirring vor den herrn Gallärt⁴⁸⁸ zu Grätz, meinen wird<t>t, ihnen<m> von sejner frewlein Schwester⁴⁸⁹ meinet wegen zu verehren⁴⁹⁰, bekommen.

heütte habe ich den Kayserlichen lehenbrief in optima forma, & non vulgarj⁴⁹¹, benebens der lehenträgerey concession (dem Elltisten⁴⁹² in der familia⁴⁹³ allezeit) vollnzozen, vndt außgefertiget, bekommen. Gott gebe vns glück vndt heyl darzu.

Memorial⁴⁹⁵ Johann Löw[:] {Gold}Schlüssel.⁴⁹⁶ Intercession⁴⁹⁷ vor die gefangene zu Grätz Zerotin⁴⁹⁸ &cetera[.] Ringe Gallert, & sororj⁴⁹⁹. Fürst Augusts sachen auß Vngern⁵⁰⁰.

Magdeburgische⁵⁰¹ Privilegia⁵⁰². Testament sache. Barby⁵⁰³ Euer Liebden[.] Monetur, a Deo

476 *Übersetzung*: "als ob ich das nicht genug gesagt hätte? Vor langer Zeit und dennoch hat man die Ämter gegeben."

477 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

478 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

479 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

480 Spanien, Königreich.

481 *Übersetzung*: "Ich habe nach dem Botschafter von Spanien geschickt, aber er war im Rat verhindert."

482 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

483 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

484 Graz.

485 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

486 *Übersetzung*: "Der Graf von Schlick und mehrere andere von Stand haben sich sehr nach meiner Reise und plötzlichen Abfahrt nach Graz erkundigt, da sie nicht wussten, was ich geworden war, mehrere am Hof des Kaisers sind darüber in Sorge gewesen. Das deutet auf irgendein Misstrauen hin."

487 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

488 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

489 Galler von Schwanberg (4), N. N..

490 verehren: schenken.

491 *Übersetzung*: "in bester Form und nicht gewöhnlich"

492 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

493 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

494 *Übersetzung*: "Familie"

495 Memorial: Erinnerungsschrift.

496 Ein goldener Schlüssel diente als Erkennungszeichen der kaiserlichen Kämmerer.

497 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

498 Zierotin, Bartholomäus von (gest. 1644).

499 *Übersetzung*: "und der Schwester"

500 Ungarn, Königreich.

501 Magdeburg.

& Cæsare dignitas & libertas.⁵⁰⁴ Graff von Alheim⁵⁰⁵. Sebastian⁵⁰⁶. Hostesse⁵⁰⁷. Fils⁵⁰⁸ de Roggendorf^{509 510} [.] [[435r]] Rittrato⁵¹¹ de l'Empereur^{512 513} [.] Sollicoffre⁵¹⁴. ChurSächsische⁵¹⁵ commission⁵¹⁶ in hollsteinischer⁵¹⁷ sache. Mandata avocatoria.⁵¹⁸ hofkammer⁵¹⁹ sache par l'Ambassadeur⁵²⁰ d'Espagne^{521 522} [.] Kriegsbestallung. Friedens⁵²³ schein. Ascania⁵²⁴. Lehenbrief, vndt appendix⁵²⁵ der concession. Engagerie du joyaulx.⁵²⁶ Paßbrief per tornar a casa⁵²⁷. hanß Reüße⁵²⁸ par⁵²⁹ Kysel⁵³⁰. Compererie⁵³¹ Imperatoris⁵³². Doctor Gebhardt⁵³³. 9 Cammerfurir herz⁵³⁴. Intercession⁵³⁵ an ChurSachsen maturiren⁵³⁶, cum conditione⁵³⁷ de ne faire serment⁵³⁸. Geyers⁵³⁹ gevattergeschencke, 35 {Thaler}[.]

502 *Übersetzung*: "Vorrechte"

503 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

504 *Übersetzung*: "Es wird von Gott und Kaiser an Würde und Freiheit erinnert."

505 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

506 Wernardsleuttner, Sebastian.

507 *Übersetzung*: "Wirtin"

508 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

509 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

510 *Übersetzung*: "Sohn von Roggendorf"

511 *Übersetzung*: "Porträt"

512 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

513 *Übersetzung*: "des Kaisers"

514 Zollikofer, Tobias Heinrich.

515 Sachsen, Kurfürstentum.

516 Commission: Auftrag.

517 Holstein, Herzogtum.

518 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]."

519 Österreich, Hofkammer.

520 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

521 Spanien, Königreich.

522 *Übersetzung*: "über den Botschafter von Spanien"

523 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

524 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

525 *Übersetzung*: "Anhang"

526 *Übersetzung*: "Verpfändung der Juwelen."

527 *Übersetzung*: "für die Rückkehr nach Hause"

528 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

529 *Übersetzung*: "durch"

530 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

531 *Übersetzung*: "Gevatterschaft"

532 *Übersetzung*: "des Kaisers"

533 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

534 Hertz, N. N..

535 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

536 maturiren: beschleunigen.

537 *Übersetzung*: "unter der Bedingung"

538 *Übersetzung*: "keinen Eid zu leisten"

539 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

<Veit Bernhardt⁵⁴⁰ [:]> Vngrischer wein. Dineros.⁵⁴¹ Wechselklage hülgers⁵⁴². Sein Veit Bernhardts schein zu restituieren. Avance pour monnoyer, iusqu'a 200.⁵⁴³ Nota Bene Decima Ecclesiae Harzgerodensæ^{544 545} [.]

Jch habe heütte einen newen lackayen, von Amberg⁵⁴⁶, aufn versuch, angenommen. Gott bewahre vor vnglück.

Gegen abendt, wieder zum Spanischen Ambassador⁵⁴⁷ geschickt, dieweijl er verrayset gewesen, ists wieder frustra⁵⁴⁸ abgegangen. Veitt Berndt hat mich endlich besuchtt, vndt mir allerhandt gute vertröstungen gegeben. Dieu les rende veritables; & efficaceuses.⁵⁴⁹

17. September 1635

{Donnerstag} den 17. / 27. September

Vn jour suit l'autre; & nous ne faysons presque rien.⁵⁵⁰

Zum herrn Löw von Roggendorf⁵⁵¹, herrn Lowen⁵⁵², vndt Veitt Bernhardt⁵⁵³, geschicktt, meine sachen zu treiben, wo müglich.

Item⁵⁵⁴: Thomas Benckendorf⁵⁵⁵ zum Spanischen⁵⁵⁶ Ambassador^{557 557} welcher kranck ist, vndt sein Secretarius⁵⁵⁹ hat gesagt, es hette es sein herr, an fleißigem intercediren, nicht ermangeln lassen, wüste aber nicht, was darauff erfolgen möchte.

[[435v]]

herr von Roggendorf⁵⁶⁰, (nach dem er in der stunde wie es eßenszeit gewesen, seinen Sechsten Sohn⁵⁶¹, durch gesegnete Niederkunft seiner gemahlin⁵⁶², bekommen) wie auch Johann Low⁵⁶³, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

540 Bernhardt, Veit.

541 *Übersetzung*: "Gelder."

542 Hilger, Zacharias.

543 *Übersetzung*: "Vorschuss, um bis zu 200 Münzen zu prägen."

544 Harzgerode.

545 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Zehnten der Harzgeröder Kirche"

546 Amberg.

547 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

548 *Übersetzung*: "vergeblich"

549 *Übersetzung*: "Gott mache sie wahrhaftig und tatkräftig."

550 *Übersetzung*: "Ein Tag folgt dem anderen und wir tun fast nichts."

551 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

552 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

553 Bernhardt, Veit.

554 *Übersetzung*: "Ebenso"

555 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

556 Spanien, Königreich.

557 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

557 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

559 *Übersetzung*: "Sekretär"

560 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

561 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

Le dit Baron, d'une⁵⁶⁴ des anciennes familles principales d'Austriche⁵⁶⁵, m'a contè aussy, que la Princesse de Dietrichstain⁵⁶⁶, soeur du Prince de Lichtenstein⁵⁶⁷, me faysant ses recommandations, me faysoit dire; que je ne devois pas porter la faveur des constans⁵⁶⁸, a mon chapeau, ains au bras, car elle en estoit desja informée de nos deportemens a Grätz⁵⁶⁹, & comme je m'estois incontinent rangè a l'ordre de la constance, contre les jnconstans⁵⁷⁰, Mais ie ne scaurois faire autrement, puis que la Princesse d' Eggenberg⁵⁷¹, m'a attachè cest ordre elle mesme, a mon chapeau, une bande violette, (couleur constante) la ou les inconstans, (dont est une belle Dame de Stubenberg⁵⁷² patronne) portent une bande, de couleur incarnate, defendants toutesfois, leur ordre avec de fort belles raysons, quj monstrent la suffisance de leur bel esprit, aussy bien que les constants le leur. J'ay failly, en ne visitant pas, Madame de Dietrichstain. Ceste mesme Princesse a dit aussy, que l'Empereur⁵⁷³ auroit dit; que j'estois un Prince, duquel la fidelitè & uniformitè, paroissoit, aux faits, & aux parolles⁵⁷⁴, <deßen> wortt, vndt wercke vbereinstimmen.

Mitt dem *herrn* von Roggendorf, zu der Fürstin von Dietrichstain gefahren, vndt sie besucht. Des Grafen Magno⁵⁷⁵ gemahlin⁵⁷⁶, que l'on presuppouse, estre la fille du Cardinal, de Dietrichstein^{577 578} war auch alda.

Pensant d'avoir mis bon ordre, a toutes choses, & de partir de main, voyla des accrochements, de Veit Bernhardt⁵⁷⁹ touchant le change.⁵⁸⁰

562 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).

563 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

564 Roggendorf, Familie.

565 Österreich, Erzherzogtum.

566 Dietrichstein, Anna Maria, Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

567 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

568 Nicht identifizierbar, vermutlich lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

569 Graz.

570 Nicht identifizierbar, vermutlich lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

571 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

572 Stubenberg (2), N. N. von.

573 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

574 *Übersetzung*: "Der besagte Freiherr aus einer der alten Hauptfamilien von Österreich hat mir auch erzählt, dass die Fürstin von Dietrichstein, Schwester des Fürsten von Liechtenstein, mir ihre Empfehlungen machte [und] mir sagen lasse, dass ich nicht die Gunst der Beständigen an meinem Hut, sondern am Arm tragen solle, denn sie sei schon über unser schlechtes Verhalten in Graz informiert und wie ich mich unverzüglich in den Orden der Beständigkeit gegen die Sprunghaften eingereicht habe. Aber ich könnte nicht anders handeln, weil mir die Fürstin von Eggenberg selbst diesen Orden, ein violettes Band (beständige Farbe), an meinem Hut geheftet hat, wo die Sprunghaften (deren Vorgesetzte eine schöne Frau von Stubenberg ist) ein Band von blutroter Farbe tragen, ihren Orden dennoch mit sehr edlen Gründen verteidigen, die die Selbstgefälligkeit ihres schönen Geistes so gut wie die Beständigen den ihren zeigen. Ich habe gefehlt, indem ich die Frau von Dietrichstein nicht besuchte. Dieselbe Fürstin hat auch gesagt, dass der Kaiser gesagt habe, dass ich ein Fürst sei, dessen Treue und Gleichförmigkeit in Taten und in Worten erscheinen"

575 Magnis, Franz, Graf von (1598-1652).

576 Magnis, Johanna Franziska, Gräfin von, geb. Berger von Berg (gest. nach 1654).

577 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

578 *Übersetzung*: "[von] der man voraussetzt, sie sei die Tochter des Kardinals von Dietrichstein"

579 Bernhardt, Veit.

580 *Übersetzung*: "Obwohl ich glaubte, in alle Sachen gute Ordnung gebracht zu haben und morgen aufzubrechen, sind da Verzögerungen von Veit Bernhardt, den Wechsel betreffend."

[[436r]]

Die Fürstin von Dietrichstain⁵⁸¹, trug auch den Orden der beständigen⁵⁸². Vndt ich bin 10 {Thaler} den Armen Straff zu geben, schuldig, weil man heütte das bandt nicht bey mir gesehen. Elle a desja portè 17 enfants, ceste Princesse, & 8 en sont encores en vie, *assavoir* cinq filles, & trois fils⁵⁸³, & cependant, elle paroist encores assèz ieune, & en bon point.⁵⁸⁴

Quo fata trahunt; retrahuntque, sequamur.^{585 586}

*Zeitung*⁵⁸⁷ das der Pole dem Schwedischen⁵⁸⁸ volck⁵⁸⁹, durch sein reich⁵⁹⁰, den paß vergönnet haben soll, voluntate Reipublicæ Poloniæ^{591 592} [.]

18. September 1635

{Freitag} den 18. / 28^{den}: September

<An 100 Silber{Lot} Thomas Benckendorf⁵⁹³ zu berechnen. thun 122 {Thaler} 20 {Kreuzer}[.]>

Furbaria d'hierj, trovata, non scoperta; mà sospettata.⁵⁹⁴ Wegen des wechself, werde ich noch sehr inquietirt⁵⁹⁵, vndt weil ich die Silber{Lot} nicht gebrauchen kan, will man auf ieglichen {Reichsthaler}, ejnen {gute Groschen} gewjnst haben.

herr Löw⁵⁹⁶ ist bey mir gewesen, con lamentj⁵⁹⁷, daß alles im Reichshofraht⁵⁹⁸ also protrahirt⁵⁹⁹ wirdt.

*Zeitung*⁶⁰⁰ des Löbzelter⁶⁰¹: das daß Schwedische⁶⁰² volck⁶⁰³, alles dem Könige in Frankreich⁶⁰⁴ vndtergeben seye, vndt daß der Pole⁶⁰⁵, sich auch, gar wiederwertig erzeige.

581 Dietrichstein, Anna Maria, Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

582 Nicht identifizierbar, vermutlich lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

583 Eine zuverlässige Identifizierung der angeblich acht damals noch lebenden Kinder der Fürstin ist vor allem für die Söhne angesichts der lückenhaften genealogischen Informationen leider nicht möglich.

584 *Übersetzung*: "Sie hat schon 17 Kinder ausgetragen, diese Fürstin, und 8 davon sind noch am Leben, d. h. fünf Töchter und drei Söhne, und dennoch erscheint sie noch ziemlich jung und bei guter Gesundheit."

585 *Übersetzung*: "Wohin die Schicksale uns führen in wechselnder Richtung, dahin wollen wir folgen."

586 Zitat aus Vergil: Aeneis, V, 709, S. 264.

587 *Zeitung*: Nachricht.

588 Schweden, Königreich.

589 Volk: Truppen.

590 Polen, Königreich.

591 Polen, Landstände.

592 *Übersetzung*: "auf Wunsch der Polnischen Rzeczpospolita"

593 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

594 *Übersetzung*: "List von gestern entdeckt, nicht offen, aber geargwöhnt."

595 inquietiren: beunruhigen.

596 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

597 *Übersetzung*: "mit Klagen"

598 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

599 protrahiren: verzögern, aufschieben.

600 *Zeitung*: Nachricht.

601 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

602 Schweden, Königreich.

Solicoffre⁶⁰⁶, hat mir ejnen, coram notario⁶⁰⁷ zu Orange⁶⁰⁸, bestetigten zettel geschickt, ob sollte Nostitz⁶⁰⁹, die ihm vbermachte hundert kronen empfangen haben, weil er aber selber nichts schreibet, achte ich solche, schedulam⁶¹⁰, vor falsch, vndt vngültig, will sie auch nicht acceptiren.

Es hat herr von Roggendorf⁶¹¹, vndt herr Low mitt mir gegeben.

Börstel⁶¹² vndt Dewerlin⁶¹³, seindt nach genommenem abschiedt, hinweg, jns vatterlandt⁶¹⁴ zu verraysen.

[[436v]]

Veit Bernhardt⁶¹⁵ hat mitt mir accordirt⁶¹⁶, biß auf Weyhnachten vmb 2388 {Thaler} 80 {Kreuzer} so ich ihm aufzuheben gegeben, dieselben soll er mir in Leiptzig⁶¹⁷ wieder erlegen.

Dem herren von Roggendorff⁶¹⁸, habe ich Nachmittags, vmb drey vhr, ein kindt auß der Taufe gehoben, so auf Catohlich getaufft, vndt Christianus⁶¹⁹ ist genennet worden. Der pfaff hat es kurtz gemacht, allerley außgelaßen, vndt sich gar hüpsch nach vnserm humor⁶²⁰ wjßen zu accommodiren⁶²¹. Meine neben gevatern, waren: eine Fraw Breünerinn⁶²², des geheimen Rahts, Grafen von Trautmanßdorf⁶²³ Schwester, ein alter herr Geyer⁶²⁴, vndt sejne Fraw⁶²⁵, <Vndt> ein herr Leiser⁶²⁶. vndt seine Fraw Das jst das erste kindt, welches ich bey einem Catolischen pfaffen, taufen sehen, vndt selber gehalten, wenn ich nicht antworten wollte, so antwortet sich der pfaff selber, auf seine fragen, vndt gleichsam in meinem Nahmen, wie ich das kindt zur Tauffe hielte. Wir beheteten auch kniende, ein vatter vnser. perge⁶²⁷ Darnach giengen wir, jn die wochenkammer der wöchnerinn⁶²⁸ zu gratuliren, vndt das kindt zu besehen. Den<r> Amme, verehrte⁶²⁹ ich ejne

603 Volk: Truppen.

604 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

605 Polen, Königreich.

606 Zollikofer, Tobias Heinrich.

607 *Übersetzung*: "vor dem Notar"

608 Orange.

609 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

610 *Übersetzung*: "Zettel"

611 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

612 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

613 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

614 Anhalt, Fürstentum.

615 Bernhardt, Veit.

616 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

617 Leipzig.

618 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

619 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

620 Humor: Wesen, Naturell.

621 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

622 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff (1583-1642).

623 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

624 Geyer von Osterburg (2), N. N..

625 Geyer von Osterburg (3), N. N..

626 Leysser, N. N..

627 *Übersetzung*: "usw."

628 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).

Sylberkrone, der hebamme ingleichem auch so viel, dem kutzscher auch so viel, dem pfaffen, zwey Silberkronen, vors kindt, vndt Gevattergeschenke, 25 Silberkronen. Cela l'a fort resjouy, le Baron. Sa femme descend de la Tres [[437r]] illustre famille des Podiebradt⁶³⁰, de laquelle descendent aussy les Ducs de Münsterberg⁶³¹, de la race Royale du Roy George de Boheme⁶³² ⁶³³.

Der Veitt Bernhardt⁶³⁴, hat ejnen schein, vndt quittung, so aber ich außfertigen laßen, vndterschrieben, wegen obgedachter Summa⁶³⁵, vndt mir ihn vberlifert.

19. September 1635

{Samstag} den 19. / 29^{sten}: September Päbstische[!] Michaelisfest⁶³⁶.

Johann Low⁶³⁷, ist bey mir gewesen, will zu den Kayserlichen rähten verraysen, mejne sachen zu maturiren⁶³⁸.

*Zeitung*⁶³⁹ daß in Italien⁶⁴⁰ ein bluhdiges treffen⁶⁴¹ vorgegangen, darinnen, die hertzoqe von Savoya⁶⁴² vndt Parma⁶⁴³ sollen obgesieget haben.

Item⁶⁴⁴: daß herzog Berndt⁶⁴⁵ die Stollbergische⁶⁴⁶ vestung Königstein⁶⁴⁷, per stratagem⁶⁴⁸ erobertt, die Kayserlichen⁶⁴⁹ hingegen, Dillenberg⁶⁵⁰, Braunfels⁶⁵¹, Greiffenstein⁶⁵², etcetera ohne die festung Manheim⁶⁵³, wie nähermals gemeldett.

629 verehren: schenken.

630 Podiebrad, Familie.

631 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

632 Georg, König von Böhmen (1420-1471).

633 *Übersetzung*: "Das hat ihn sehr erfreut, den Freiherrn. Seine Frau entstammt dem sehr erlauchten Geschlecht der Podiebrad, von welchem auch die Herzöge von Münsterberg vom königlichen Stamm des Königs Georg von Böhmen abstammen."

634 Bernhardt, Veit.

635 *Übersetzung*: "Summe"

636 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

637 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

638 maturiren: beschleunigen.

639 Zeitung: Nachricht.

640 Italien.

641 Treffen: Schlacht.

642 Savoia, Vittorio Amedeo I., Duca di (1587-1637).

643 Farnese, Odoardo I. (1612-1646).

644 *Übersetzung*: "Ebenso"

645 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

646 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

647 Königstein im Taunus, Burg.

648 *Übersetzung*: "durch eine Kriegslist"

649 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

650 Dillenburg.

651 Braunfels.

652 Greifenstein.

653 Mannheim.

hertzog Wilhelm von Weymar⁶⁵⁴, hat die vnderthanen im Eißfeldt⁶⁵⁵ ihrer pflichtt erlaßen, vndt sich zum friede⁶⁵⁶ bequehmet, die Schweden⁶⁵⁷ aber, haben es darauf occupirt.

Es gehen numehr offene thätlichkeitten, zwischen Chur Saxen⁶⁵⁸, vndt Schweden vor, weil sich die tractaten⁶⁵⁹ zerschlagen.

Im Niederlande⁶⁶⁰, wirdt von den Stadischen, die SchenckenSchantze⁶⁶¹ noch belägert, vndt thun die D<u>yuckerker⁶⁶² zur See, den holländern, großen schaden.

[[437v]]

In Spanien⁶⁶³ ist eine gewaltige Schifarmada⁶⁶⁴ bestehende auf[!] 72 Schiffen, außgerüstet worden, vndt numehr zum aufbruch fertig.

Zu Messina⁶⁶⁵ in Sicilien⁶⁶⁶ soll den 12. Augusti styli novi⁶⁶⁷ ein starckes erdbeben, viel häuser vmbgeworfen, vndt viel persohnen erschlagen haben.

Eines Königs von Ethiopien⁶⁶⁸ Sohn⁶⁶⁹, ist vnlängst zu Rom⁶⁷⁰ ankommen, hat sich Tauffen laßen, vndt nur 6 aufwärter bey sich, auch 2 geistliche Franciscaner⁶⁷¹, dann ihme 24 diener auf der langen rayse, gestorben, will die länder, Franckreich⁶⁷², vndt Deüttschlandt⁶⁷³, nach Jtalien⁶⁷⁴, ferner besichtigen.

J'ay un peu ruminè les contrarietèz de mon desseing⁶⁷⁵: 1. En ce qu'il paroist, qu'icy on ne desire autres chefs de guerre, que de ceux, que de la Religion Romajne.⁶⁷⁶ 2. La froideur de l'Electeur

654 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

655 Eichsfeld.

656 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

657 Schweden, Königreich.

658 Sachsen, Kurfürstentum.

659 Tractat: Verhandlung.

660 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

661 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

662 Dunkerque (Dünkirchen).

663 Spanien, Königreich.

664 Armada: Kriegsflotte.

665 Messina.

666 Sizilien (Sicilia), Insel.

667 *Übersetzung*: "des Augusts neuen Stils [Gregorianischen Kalenders]"

668 Jakob, Kaiser von Äthiopien (gest. 1606).

669 Zaga-Christ (gest. 1638).

670 Rom (Roma).

671 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

672 Frankreich, Königreich.

673 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

674 Italien.

675 *Übersetzung*: "Ich habe ein bisschen über die Schwierigkeiten meines Plans gegrübelt"

676 *Übersetzung*: "Nach dem, was es scheint, wünscht man hier keine anderen Kriegsherrn als diejenigen von der Römischen Religion."

de Saxe⁶⁷⁷ ; en mon endroit, & sa mauvayse volontè, a m'occuper le chasteau de Bernburg⁶⁷⁸ , monstrent qu'il ne fait pas si grande estime de ma personne, comme l'on a creu autresfois, voire il a desja manqué a respondre a deux de mes lettres.⁶⁷⁹ 3. La froideur & mauvayse volontè du Conte de Schlick⁶⁸⁰ , m'a estè trop ouvertement manifestèe, en ceste matiere, & il est President du Conseil de guerre⁶⁸¹ .⁶⁸² 4. Faussetè de Löbzelter⁶⁸³ , en ces traittèz.⁶⁸⁴ [[438r]] 5. Estat de Madame⁶⁸⁵ enceincte!⁶⁸⁶ *Nota Bene*⁶⁸⁷ Influence <encores a moy incertaine,> ceste apres disnèe, de l'explication de mon songe a Lübeck⁶⁸⁸ , & delivrance des liens quj m'attachent, en 9^{bre}. *et cetera*[.]⁶⁸⁹ 6. Force des Swedois⁶⁹⁰ , quj [se] multiplient, & se renforcent de tous costèz, *pour* endommager l'Empire⁶⁹¹ de plusieurs costèz.⁶⁹² 7. Nulle esperance de gain, nj d'honneur, en ces charges, ou il se faut laisser commander de moindres, ou le pays est gastè, & ou il y a des competences, & mauvais payement.⁶⁹³ 8. Baudiß⁶⁹⁴ & le Duc Frantz Albert⁶⁹⁵ , sont en discord ensemble, & m'haissent tous deux, & j'ay estè plustost Colonel qu'eux deux.⁶⁹⁶ 9. La peste, & haine de la religion, en l'armèe<e> du Roy⁶⁹⁷ , & les festins, & boire en celle de l'Electeur⁶⁹⁸ me sont a contrecœur.⁶⁹⁹ 10. Comme aussy l'indignitè, de faire de nouveau, un serment solennellement.⁷⁰⁰ 11. Jtem⁷⁰¹ : Les desseings, qu'on a de conter par le menu, avec les Colonels, s'ils ont trop receu

677 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

678 Bernburg.

679 *Übersetzung*: "Die Kälte des Kurfürsten von Sachsen mir gegenüber und sein schlechter Wille, mir das Schloss Bernburg zu besetzen, zeigen, dass er meiner Person keine so große Wertschätzung entgegenbringt, wie man es früher geglaubt hat, er hat sogar schon versäumt, auf zwei meiner Briefe zu antworten."

680 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

681 Österreich, Hofkriegsrat.

682 *Übersetzung*: "Die Kälte und der schlechte Wille des Grafen von Schlick sind mir in dieser Sache zu offen zum Ausdruck gebracht worden, und er ist Präsident des Hofkriegsrats."

683 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

684 *Übersetzung*: "Unwahrhaftigkeit von Lebzelter in diesen Verhandlungen."

685 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

686 *Übersetzung*: "Zustand der schwangeren Madame!"

687 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

688 Lübeck.

689 *Übersetzung*: "Nach diesem Mittagessen für mich noch ungewisser Einfluss der Erklärung meines Traumes in Lübeck und Befreiung von den Fesseln, die mich festbinden, im November usw."

690 Schweden, Königreich.

691 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

692 *Übersetzung*: "Streitmacht der Schweden, die sich vermehren und aus allen Richtungen verstärken, um dem Reich von mehreren Seiten zu schaden."

693 *Übersetzung*: "Keine Hoffnung auf Gewinn, noch auf Ehre in diesen Chargen, wo man sich von den Geringsten befehlen lassen muss, wo das Land verdorben wird und wo es Rangstreitigkeiten und schlechte Bezahlung gibt."

694 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

695 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

696 *Übersetzung*: "Baudissin und der Herzog Franz Albrecht sind miteinander in Zwietracht, alle beide hassen mich, und ich bin früher Obrist gewesen als diese zwei."

697 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

698 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

699 *Übersetzung*: "Die Pest und der Hass der Religion in der Armee des Königs und die Festgelage und das Trinken in der des Kurfürsten sind mir zuwider."

700 *Übersetzung*: "Wie auch die Unwürdigkeit, erneut einen Eid feierlich zu leisten."

701 *Übersetzung*: "Ebenso"

de contribution, afin qu'ils la rendent, & ainsy l'on n'aura nul profit.⁷⁰² 12. *Nota Bene*⁷⁰³ Le Conte Schlick⁷⁰⁴ disoit: Quj n'a rien a perdre, comme une jeune Prince sans pays, de celuy la, on ne se peut <pas> reprendre, en tout cas, comme l'on fera bien, de ceux quj ont des terres en l'Empire.⁷⁰⁵ Wer nichts [zu] verliehren, oder zuzusetzen hatt, an dem kan man sich nichts wieder erhol[en.] *et cetera*

[[438v]]

*Zeitung*⁷⁰⁶ das die tractaten⁷⁰⁷ in der Schlesie⁷⁰⁸ mitt den Breßlawern⁷⁰⁹ noch wehren, der hertzog von der Lignitz⁷¹⁰ hat sich schon accommodirt⁷¹¹, der von Brig⁷¹² aber noch nicht.

Manheimb⁷¹³, hat sich den Kayßerlichen⁷¹⁴ gewiß ergeben.

Der König in Pohlen⁷¹⁵ will sein deützsches kriegsvolck⁷¹⁶ dem Kayser⁷¹⁷ vberlaßen.

Der friede zwischen Polen⁷¹⁸ vndt Schweden⁷¹⁹ continuirt⁷²⁰.

Chur Saxen⁷²¹ stehet mitt den Schwedischen, wegen des abzuges, noch in tractaten⁷²², bey dero befinden sich gesandten auß dem NiederSäxischen Krayß⁷²³, sollen den Schwedischen in allem schon 12 Tonnen goldes angeboten haben, welches der OchßenStern⁷²⁴ in Schweden zu berichten, vndt innerhalb drey wochen, ejne Resolution zu geben, sich anerbotten hatt.

Die Duynkirchner⁷²⁵ sollen Schluÿß⁷²⁶ eingenommen haben, de quo valde dubito⁷²⁷.

702 *Übersetzung*: "Die Absichten, die man hat, mit den Obristen in allen Einzelheiten zu berechnen, ob sie zu viel der Kontribution erhalten haben, damit sie die vergelten und so wird man davon keinen Gewinn haben."

703 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

704 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

705 *Übersetzung*: "Der Graf Schlick sagte: Wer nichts zu verlieren hat wie ein junger Fürst ohne Land, von jenem kann man sich in jedem Fall nicht zurücknehmen, wie man es wohl von denjenigen tun wird, die Territorien im Reich haben."

706 *Zeitung*: Nachricht.

707 Tractat: Verhandlung.

708 Schlesien, Herzogtum.

709 Breslau (Wroclaw).

710 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolph, Herzog von (1595-1653).

711 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

712 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

713 Mannheim.

714 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

715 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

716 Volk: Truppen.

717 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

718 Polen, Königreich.

719 Schweden, Königreich.

720 continuiren: (an)dauern.

721 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

722 Tractat: Verhandlung.

723 Niedersächsischer Reichskreis.

724 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

725 Dunkerque (Dünkirchen).

726 Sluis.

Der hertzog von Lottringen⁷²⁸ befindet sich wieder in seinem lande⁷²⁹, bey deme sich seine landstände⁷³⁰ häufig einstellen.

Jhre Kayßerliche Mayestät werden sich in kurzem von Eberßdorff⁷³¹, nach der Newstadt⁷³², erheben.

Die Frantzösische⁷³³ armada⁷³⁴, soll wieder vber den Rhein⁷³⁵ paßiret sein, vndt viel von der Retroguardia⁷³⁶, im stich geblieben.

4 Schreiben, von Madame⁷³⁷ nichts alß Jammer, Noht, vndt elendt, vndt wie es in vnserm lande⁷³⁸, so erbärmlich zustehett. Gott wolle sichs erbarmen, vndt vns auß nöhten helfen.

20. September 1635

[[439r]]

1635. {Sonntag} den 20. / 30. September

Après avoir desja commencè a faire ma priere ce mattjn je me rendormis entre 3 ou 4 heures environ, & eus un songe, que j'eusse estè en nos contrèes (ne scay si a Dresen⁷³⁹ ou plus bas) avec feu mon Pere⁷⁴⁰ & Mere⁷⁴¹, de bien heureuse memoire & treshonorable tousjours, & moy estant revenu de Vienne⁷⁴² & Prague⁷⁴³ leur eusse eontraint<raccontè> tout plein de choses. Monseigneur mon Pere auroit escoutè au commencement mais fort peu parlè, Mais feu Madame fust survenuë, & auroit estè plus curieuse a m'ouir faire des contes, & a me demander, puis mes soeurs Sybille⁷⁴⁴, & Anne Sofie⁷⁴⁵. Or discourant comme cela, feu Madame ma Mere, d'une face allegre & riante, saine & rouge de visage, habillèe comme de coustume, m'auroit donnè un soudain bayser comme par surprinse, <Nota Bene⁷⁴⁶> si fort que cela m'eust fait mal a la joue. Puis elle eust dit a ma soeur Anna Sophia allons coucher.⁷⁴⁷ Laßet vns niederlegen. Cependant n'ayants autre logis,

727 *Übersetzung*: "woran ich sehr zweifle"

728 Lothringen, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

729 Lothringen, Herzogtum.

730 Lothringen, Landstände.

731 Kaiserebersdorf.

732 Wiener Neustadt.

733 Frankreich, Königreich.

734 Armada: Armee, Heer.

735 Rhein, Fluss.

736 *Übersetzung*: "Nachhut"

737 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

738 Anhalt, Fürstentum.

739 Dresden.

740 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

741 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

742 Wien.

743 Prag (Praha).

744 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

745 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

746 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

747 *Übersetzung*: "Nachdem ich bereits begonnen hatte, diesen Morgen meine Andacht zu verrichten, schlief ich ungefähr zwischen 3 oder 4 Uhr wieder ein und hatte einen Traum, dass ich in unserer Gegend gewesen sei (weiß

qu'une grande chambre en ceste hostellerie estrangere, ie fusse allè par respect convenable, vers la cheminèe m'eschauffer aupres du feu, & entretenir Monseigneur quj n'en estoit gueres esloigné, mais il<e> ne m'en souvient[!] pas, s'il m'a parlè de quelque chose, me semble plustost, qu'il estoit fort [[439v]] triste. Or ie voulus sortir de la chambre mais Madame & mes soeurs me rappellerent, disans que j'estois fils de la mayson non un valet, & qu'en ceste froideur, je me devois eschauffer auprès du feu, que je devois prendre garde qu'il y avoit une grande courtine verde entre les rideaux du lict, & la cheminèe, laquelle courtine (comme feu Madame⁷⁴⁸ & aussy ma femme⁷⁴⁹ s'en servent en leurs couches) faysoit la separation comme d'une chambre a part ou feu Madame se retiroit pour se deshabiller & mettre en son lict. Monseigneur⁷⁵⁰ estoit (me semble) assis en une chaire de paille, <non> gueres loing du feu, & la pluspart paysible & fort pensif. Comme Madame de bonne mémoire estoit couchèe, ma soeur Sybille⁷⁵¹ me vinst appeler, & dit, A ceste heure il est temps, venèz parler derechef a Madame. Comme i'y allay, ie ne trouve que ma soeur Anne Sofie⁷⁵², se met aussy au lict, qui estoit fort grand, auprès de Madame. Je me retire derechef, voicy que tout estant fait en un jnstant, l'on me rappelle, & je recommence a faire mes discours de la Cour Imperiale, des nopces de Bavieres⁷⁵³, Comedies, tournois, ballets, & autres choses.⁷⁵⁴ Ma soeur Sybille dit, mon frere vous demeurèz trop de bout, Madame & nous autres prenons playsir a vous escouter & voir auprès de nous, assièz vous seulement sur le lict, il est grand [[440r]] assèz, vous n'incommoderèz personne. Ie m'en deffendis un peu, pour le respect de feu Madame ma Mere⁷⁵⁵, mais en fin, y

nicht, ob in Dresden oder weiter unten) mit meinem seligem Vater und [meiner seligen] Mutter von recht glücklichem Angedenken und allezeit sehr ehrenhaft, und als ich von Wien und Prag zurückgekehrt war, hätte ich ihnen eine ganze Reihe von Sachen erzählt. Mein Herr Vater habe anfangs zugehört, aber sehr wenig gesprochen. Aber [die] selige Madame sei plötzlich erschienen und sei neugieriger gewesen, mich Geschichten erzählen zu hören und nach mir zu verlangen, darauf meine Schwestern Sybilla Elisabeth und Anna Sophia. Als ich nun so redete, habe meine selige Frau Mutter mit einem fröhlichen und lachenden Gesicht, gesund und rot von Angesicht, gekleidet wie üblich, mir völlig überraschend einen plötzlichen Kuss gegeben, so kräftig, dass es mich an der Wange schmerzt habe. Dann habe sie zu meiner Schwester Anna Sophia "Gehen wir schlafen" gesagt."

748 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

749 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

750 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

751 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

752 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

753 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

754 *Übersetzung*: "Doch da wir keine andere Unterkunft als ein großes Zimmer in diesem ausländischen Gasthaus hatten, sei ich aus angemessenem Respekt zum Kamin gegangen, mich bei dem Feuer aufzuwärmen und meinen Herrn [Vater] zu unterhalten, der davon wenig entfernt war, aber ich erinnere mich nicht daran, ob er mit mir etwas besprochen hat, mir scheint vielmehr, dass er sehr traurig war. Nun wollte ich aus dem Zimmer herausgehen, aber Madame und meine Schwestern ermahnten mich, indem sie sagten, dass ich Sohn des Hauses, nicht ein Diener sei, und dass ich mich bei dieser Kälte neben dem Feuer aufwärmen solle, dass ich achtgeben solle, dass es einen großen grünen Vorhang zwischen den Vorhängen des Bettes und dem Kamin gäbe, welcher Vorhang (wie selige Madame und auch meine Frau sich dessen in ihren Wochenbetten bedienen) die Abtrennung herstellte, wie bei einem separaten Zimmer, wohin sich selige Madame zurückzog, um sich auszukleiden und in ihr Bett zu gehen. Mein Herr [Vater] saß (scheint mir) auf einem Stuhl aus Stroh, wenig entfernt vom Feuer und größtenteils ruhig und sehr nachdenklich. Als Madame guten Angedenkens zu Bett gegangen war, kam meine Schwester Sybilla, mich herbeizurufen und sagte: Zu dieser Stunde ist es Zeit, kommt, erneut mit Madame zu sprechen. Als ich dorthin ging, entdeckte ich, dass meine Schwester Anna Sophia neben Madame auch zu Bett geht, das sehr groß war. Ich ziehe mich abermals zurück, das alles hier ist in einem Augenblick geschehen, als man mich dahin zurückruft und ich wieder beginne, meine Reden über den kaiserlichen Hof, über die bayerische Hochzeit, Komödien, Turniere, Ballette und andere Dinge zu halten."

755 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

estant plus sollicitè je m'assiois aux pieds de Madame sur le lict sans l'incommoder, & continuay un peu mes propos, La dessus nous vinsmes a parler aussy de la guerre & de la paix⁷⁵⁶ faite, & entre autres d'un *Ambassadeur* de l'*Electeur* de *Brandenburg*⁷⁵⁷ arrivè en ce lieu, pour s'abboucher avec l'*Electeur* de *Saxe*⁷⁵⁸, de la part de son maître[,] en affaires de tresgrande jmportance, mais il estoit en tresmauvayse posture, & Madame ma Mere me le raccontant, je dis le mot pour rire: Que quand on n'a des faulcons, pour la volerie, il se faut servir de chouettes, & que je voyois bien que quand on ne pouvoit avoir de serviteurs de bonne mine, il se falloit pourvoir des aveugles, louches, & boiteux, comme luy. La dessus Madame, mes soeurs, & moy, nous nous prismes tant a rire, que je m' ne sceus si tost me reprendre, & continuay tant que je m'en esveillay.⁷⁵⁹ Mais auparavant<en cest instant> encores, me semble, que ma soeur *Anna Sophia*⁷⁶⁰ vouloit entrer<en riant, entra> au sein de Madame, pour s'unir ou <*Nota Bene*⁷⁶¹> transformer entierement en elle, dont i'eus un peu de honte, & trouvay que j'estois sans pourpoint ainsy couchè sur le lict, par dessus la couverture des pieds de Madame & de ma dite soeur *Anna Sophia*[.] Mais ma sœur *Sibille*⁷⁶², estoit la pluspart de bout, devant le lict, s'assiant [[440v]] rarement. Or il faut noter, que j'ay eu ce songe a ce matin, apres avoir estè hier au soir agitè des pensèes, de ce que j'aurois a entreprendre, voyant que ma femme⁷⁶³ me coupe toute esperance, de pouvoir vivre au pays, a cause de l'entiere ruine & degast d'jceluy & que je n'ay encores nul moyen de subsister ailleurs, que si je vay a la guerre, les *Swedois*⁷⁶⁴ me piqueront & brusleront le peu de reste, avec d'autres affronts, que j'apprehends, cependant l'*Empereur*⁷⁶⁵ m'entretient de quelque esperance, & j'ay 3 ou 4 desseings en fantasie, destituè de moyens, pour les executer. Tout cela m'a bien excercè les pensèes, & la dessus i'eus ce songe, ne scachant s'il me denote bien ou mal.⁷⁶⁶

756

757 *Brandenburg*, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).758 *Sachsen*, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).759 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sibylla Elisabeth sagte: mein Bruder, Ihr bleibt zu viel stehen, Madame und wir anderen finden Freude daran, Euch zuzuhören und Euch bei uns zu sehen, setzt Euch nur auf das Bett, es ist groß genug, ihr werdet niemanden stören. Ich erwehrte mich dessen ein wenig aus Respekt gegenüber [der] seligen Madame, meiner Mutter, aber schließlich, als ich dazu mehr gebeten wurde, setzte ich mich zu Füßen von Madame auf das Bett, ohne sie zu stören und fuhr mit meinen Äußerungen ein wenig fort. Darüber kamen wir auch über den Krieg und den geschlossenen Frieden und unter anderem über einen Gesandten des Kurfürsten von Brandenburg zu sprechen, der an diesem Ort angekommen war, um im Auftrag seines Herrn mit dem Kurfürsten von Sachsen in Angelegenheiten von übergroßer Wichtigkeit Kontakt aufzunehmen, aber er war sehr schlecht dran, und als Madame, meine Mutter, mir das berichtete, sagte ich zum Spaß den Ausspruch: Dass wenn man keine Falken für die Dieberei hat, muss man sich der Eulen bedienen, und dass ich wohl einsah, dass wenn man keine Bediensteten von gutem Aussehen haben könne, müsse man sich mit Blinden, Schielenden und Hinkenden wie ihm ausstatten. Darüber begannen Madame, meine Schwestern und ich plötzlich derart zu lachen, dass ich mich nicht sogleich fangen konnte und machte so weiter, dass ich davon aufwachte."760 *Anhalt-Bernburg*, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).761 *Übersetzung*: "Beachte wohl"762 *Anhalt-Bernburg*, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).763 *Anhalt-Bernburg*, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).764 *Schweden*, Königreich.

765 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

766 *Übersetzung*: "Aber zuvor noch in diesem Augenblick scheint mir, dass meine Schwester Anna Sophia eintreten wollte lachend in den Schoß von Madame eintrat, um sich zu vereinigen oder [sich] in ihr ganz und gar zu verwandeln, dessen ich mich ein wenig schämte und fand, dass ich ohne Wams und so auf dem Bett liegend war, darüber die Decke der Füße von Madame und von meiner besagten Schwester Anna Sophia. Aber meine Schwester Sibylla

In der Königin kloster, (also genandt, weil es die Königin Elisabetha⁷⁶⁷ vom hauß Oesterreich⁷⁶⁸, nach dem sie in ihrem wittwenstande, auß Franckreich⁷⁶⁹ wieder kommen, vndt alda in der kirchen vnder einem stein, vorm großen Altar begraben lieget, gestiftett, anno⁷⁷⁰ 1593) habe ich <vormittags in dem Kayserlichen oratorio⁷⁷¹> den Ceremonien zugesehen, vndt einen Franciscaner⁷⁷² Münch, vom Gichtbrüchtigen, eine gute predigt thun hören. Vor vndt Nach der predigt, wurde meß gelesen. Vndt im Chor, sungene die verborgene Nunnē, deren in die 50 darinnen sejn sollen, des ordens Sanctae Claræ⁷⁷³.

[[441r]]

Jhre Kayßerliche Mayestät⁷⁷⁴ Mein Allernädigster herr, haben mir von Eberstorff⁷⁷⁵ auß, gar gnedigst geschrieben, meine friedliebende jntentiones⁷⁷⁶ ihro gefallen laßen, meinen eyfer <zu beruhigung des Reichs⁷⁷⁷> gerühmet, vndt mir zu dem ende, 4 mandata avocatoria⁷⁷⁸, wieder die Jehnigen, so <Jhrer Mayestät vndt> des Reichs feinden dienen, mich derer habende zu gebrauchen <vndt zu meiner wissenschaftt> zugeschicktt, ob schon Jhre Mayestät dem herrn<nicht> zweifeln, der herr Churfürst zu Saxen⁷⁷⁹, welchem solches im Ober[-]⁷⁸⁰ vndt NiederSächsischen krayß⁷⁸¹, anbefohlen<anvertrawet>, werde Meiner Regi hinterlaßenen Regierung auch dergleichen insinujren⁷⁸².

Nota⁷⁸³: In der königin kloster kirche, gleich gegen dem oratorio⁷⁸⁴ vber, stehet die genealogia⁷⁸⁵ des Oesterreichischen⁷⁸⁶ Stammawmes, angemahlet, vndt vnder dem trunco familiæ⁷⁸⁷, die 12

stand größtenteils aufrecht vor dem Bett, setzte sich selten hin. Nun muss man anmerken, dass ich diesen Traum an diesem Morgen gehabt habe, nachdem ich gestern am Abend von Gedanken darüber bewegt gewesen bin, was ich zu unternehmen haben würde, als ich sah, dass meine Frau mir alle Hoffnung abschneidet, im Land leben zu können, wegen des ganzen Ruins und Schadens von diesem, und dass ich noch kein Mittel habe, mein Auskommen anderswo zu finden, denn wenn ich in den Krieg gehe, werden die Schweden samt den anderen Kränkungen, die ich erfahre, das Wenige des Rests rauben und niederbrennen, dennoch hält mir der Kaiser irgendeine Hoffnung wach und ich habe 3 oder 4 Pläne in Gedanken ohne Hilfsmittel, um sie auszuführen. All das hat mir die Gedanken gut geübt und hierüber hatte ich diesen Traum, ohne zu wissen, ob er mir gutes oder schlechtes bedeutet."

767 Elisabeth, Königin von Frankreich, geb. Erzherzogin von Österreich (1554-1592).

768 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

769 Frankreich, Königreich.

770 Übersetzung: "im Jahr"

771 Übersetzung: "Kapelle"

772 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

773 Klarissen (Ordo Sanctae Clarae).

774 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

775 Kaiserebersdorf.

776 Übersetzung: "Absichten"

777 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

778 Übersetzung: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

779 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

780 Obersächsischer Reichskreis.

781 Niedersächsischer Reichskreis.

782 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

783 Übersetzung: "Beachte"

784 Übersetzung: "Kapelle"

785 Übersetzung: "Genealogie"

786 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

Oesterreichischen Kayser, etwas größer abgemahlet, also daß Sie dieselbe Tafel nacheinander voll machen, alß Rudolphus I^{us.788} [,] Albertus I^{us.789} [,] Fridericus III^{us.790} [,] Albertus II^{us.791} [,] Fridericus IV.⁷⁹² [,] Maximilianus I.⁷⁹³ [,] Carolus V^{us.794} [,] Ferdinandus I.⁷⁹⁵ [,] Maximilianus II.⁷⁹⁶ [,] Rudolphus II.⁷⁹⁷ [,] Matthias⁷⁹⁸ , Ferdinandus II.

herr von Roggendorf⁷⁹⁹ , herr Low⁸⁰⁰ vndt der Doctor im hause, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Der Priester, so das kindt getaufft, <ein Barnabit⁸⁰¹ zu Sankt Michel> hat mich Nachmittags besuchtt, vndt mir sejne agenda⁸⁰² gewiesen, Pastorale ad usum Romanum accommodatum⁸⁰³ , in 4^{to.804} zu München⁸⁰⁵ , anno⁸⁰⁶ 1608 gedruckt. Der herr von Roggendorf, heist Geörg Ehrenreich Freyherr von Roggendorff, auff Mollenburg.

[[441v]]

Nachmittags hinauß alla Favorita^{807 808} gefahren, vndt die Fürstin von Lieht Dietrichstain⁸⁰⁹ , ist auch hinauß kommen, mitt der Fraw <Märtin,> von Starhemberg⁸¹⁰ . Zwey kleine Fürsten von Dietrichstein⁸¹¹ , vndt ein herr Weichhardt von Starhemberg⁸¹² , waren auch mitt darbey, wie auch der herr von Roggendorf⁸¹³ vndt meine leütte, vndt wir giengen also, eine weile, jm hauß vndt lustgarten alda spatziren.

787 *Übersetzung*: "Stamm der Familie"

788 Rudolph I., König (Heiliges Römisches Reich) (1218-1291).

789 Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) (1255-1308).

790 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).

791 Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) (1397-1439).

792 Österreich, Friedrich III., Herzog von (1289-1330).

793 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

794 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

795 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

796 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

797 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

798 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

799 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

800 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

801 Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli decollati).

802 *Übersetzung*: "Aufgaben"

803 N. N.: Pastorale Ad Usum Romanum Accommodatum. Canones Et Ritus Ecclesiasticos, qui ad Sacramentorum administrationem aliaque Pastoralia Officia in Dioecesi Passaviensi, rite obeunda pertinent complectens / [...] Leopoldi Archiducis Austriae &c. Episcopi Argentinensis Et Passaviensis, iussu & auctoritate editum, München 1608.

804 *Übersetzung*: "im Quartformat"

805 München.

806 *Übersetzung*: "im Jahr"

807 Favorita, Schloss.

808 *Übersetzung*: "in die Favorita"

809 Dietrichstein, Anna Maria, Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

810 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf (ca. 1572-nach 1635).

811 Eine zuverlässige Identifizierung der damals noch lebenden Kinder des Fürsten Maximilian von Dietrichstein ist vor allem für die Söhne angesichts der lückenhaften genealogischen Informationen nicht möglich.

812 Starhemberg, Weikhard, Graf von (1604-1655).

813 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

21. September 1635

{Montag} den 21. September / 1. October

<Balneum capitis.⁸¹⁴>

herr Low⁸¹⁵, jst bey mir gewesen, con buona speranza⁸¹⁶.

Zur Bethlem Gaborin⁸¹⁷ geschicktt, mich abschiedt zu nehmen, offeriren laßen, vndt ernennung einer stunde gebehten, welches mir vmb 2 oder 3 gar cortesisch⁸¹⁸ beschehen, vndt ich möchte vmb welche zeitt ich wollte, nach ihrer kutzsche vndt pferden schigken. Ernst Dietrich Röder⁸¹⁹, mein CammerJuncker, hat die bohtschafft außgerichtett.

J'ay repris le corbeau⁸²⁰ en grace, apres l'avoir bien preschè, & espoustè, moy mesme, outre ce, que Monsieur Cocq⁸²¹ a fait n'a gueres, par mon commendement[.] JI m'a demandè pardon, & promis de ne le faire jamais plus.⁸²²

Nachmittags die Fürstin von 7benbürgen⁸²³ in ihrem losament⁸²⁴ besucht, abschiedt von deroselben zu nehmen, vndt seindt darnach mitteinander, in Prater⁸²⁵ gefahren, wie auch ein Frewlein von Newhauß⁸²⁶ (belle fille⁸²⁷), vndt ihr galan, des Frewleins, ein herr von Kuffstain⁸²⁸. Avons conversè & [[442r]] mangè du laict & des pesches, & veu force beaux cerfs en chemin, fort domestiques, & s'accostans au chemin.⁸²⁹

Elle m'a commandè de dire a Monsieur l'Electeur de Brandenburg⁸³⁰ son frere, qu'elle ayant estè tousiours sa plus aymèe soeur, s'estonnoit, qu'il se souvenoit si peu d'elle, ne luy ayant escrit en 4^e.

814 *Übersetzung*: "Bad des Hauptes."

815 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

816 *Übersetzung*: "mit guter Hoffnung"

817 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

818 cortesisch: höflich.

819 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

820 Reithorn, Rabe von.

821 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

822 *Übersetzung*: "Ich habe den Rabe in Gnaden wiederaufgenommen, nachdem ich selbst ihm Moral gepredigt und ihn verprügelt hatte, jenseits dessen, was Herr Hahn auf meinen Befehl unlängst getan hat. Er hat mich um Verzeihung gebeten und versprochen, es nie wieder zu tun."

823 Siebenbürgen, Fürstentum.

824 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

825 Prater.

826 Kuefstein, Eva Christina, Gräfin von, geb. Neuhaus (ca. 1610-1668).

827 *Übersetzung*: "schönes Mädchen"

828 Kuefstein, Georg Adam, Graf von (1605-1656).

829 *Übersetzung*: "Haben uns unterhalten und Sahne und Pfirsiche gegessen und viele schöne, sehr zahme und sich dem Weg nähernde Hirsche auf dem Weg gesehen."

830 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

ans, Si les autres soeurs⁸³¹ n'avoient meilleure consolation de luy qu'elle, elles en auroyent peu de consolation de luy. & *cetera* desirant fort pourtant de s'entrevoir un jour, & de venir ensemble.⁸³²

En fin, au tard retour, du Prater⁸³³, elle a fait aller son carosse, devant mon logis, & m'a fait descendre, encores que je voulusse l'accompagner[,] me conuiant fort courtoisement; *pour* de main, a disner.⁸³⁴

22. September 1635

{Dienstag} den 22. September / 2. October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

*Zeitung*⁸³⁵ das der Printz Casimirus⁸³⁶ auß Polen⁸³⁷, im Königlich Vngrischen⁸³⁸ quartier, im Oberlande⁸³⁹, durch Fewersbrunst, fast alle sejne beste Fahrnüß verlohren, auch durch pestilentz viel seiner leütte vmbkommen.

Der Obrist *leutnant* herr von Remßthaler⁸⁴⁰, Königlich Vngrischer Obrist kammerherr, (welcher newlich sollte gestorben sein) ist vns begegnet, heütte<gestern> vorm StadtThor.

Somnium⁸⁴¹, wie ich auß Polen auß dem schönen Schloß Crakaw⁸⁴², [[442v]] in die Moßkaw⁸⁴³ gekommen, vndt alda eine schöne Stadt gesehen, sehr groß, vndt mitt schönen häusern, wol erbawet, theilß bergichtt, theils in einem schönen thal, darüber gewaltige Schwibbogen, vndt brügken gegangen, mitt großer magnificentz⁸⁴⁴ erbawet, vndt hette gar nicht Moßkowitzisch, sondern viel mehr <auf> deützsch außgesehen, vndt man hette von des Großfürsten⁸⁴⁵ herrligkeit, machtt vndt gewaltt, viel erzehlet, wie er aber auch sehr Tirannisch wehre, vndt keiner nichts eigenes behielte. Ich bin darüber, daß ich so weitt gereyset, gar froh worden, alß ich aber erwachett,

831 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659); Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

832 *Übersetzung*: "Sie hat mir angeboten, dem Herrn Kurfürsten von Brandenburg, ihrem Bruder, zu sagen, dass sie, da sie immer seine geliebteste Schwester gewesen sei, sich wundere, dass er so wenig an sie denke und ihr in 4 Jahren nicht geschrieben habe, wenn die anderen Schwestern keinen besseren Trost von ihm hätten als sie, würden sie davon wenig Trost von ihm haben usw., sie wünschte trotzdem sehr, sich eines Tages flüchtig zu sehen und zusammenzukommen."

833 Prater.

834 *Übersetzung*: "Auf der späten Rückfahrt vom Prater hat sie schließlich ihre Kutsche vor meine Unterkunft fahren gelassen und hat mich aussteigen gelassen, obgleich ich sie begleiten wollte, und lud mich sehr höflich für morgen zum Mittagessen ein."

835 Zeitung: Nachricht.

836 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

837 Polen, Königreich.

838 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

839 Oberdeutschland (Süddeutschland).

840 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

841 *Übersetzung*: "Traum"

842 Krakau (Kraków).

843 Moskauer Reich.

844 Magnificenz: Herrlichkeit, Hoheit.

845 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

dauchte mich diese Stadt im Trawm Moßkaw⁸⁴⁶, hette der Stadt Salzburg⁸⁴⁷, gantz ähnlich gesehen. <Nota Bene⁸⁴⁸> Je ne scay, si ce songe me seduira, ou reduira. Le temps nous rendra sages, Dieu aydant.⁸⁴⁹

Zu Mittage, bey der Fürstin in 7benbürgen⁸⁵⁰, Mahlzeit gehalten, darbey sich 2 Jesuiter⁸⁵¹, nemlich Pater Weingärtner⁸⁵² des Kaysers⁸⁵³ beichtvatter<hofprediger>, vndt Pater Ziegler⁸⁵⁴ des Churfürsten von Meintz⁸⁵⁵ beichtvatter, sich auch befunden, vndt allerley dißcurirt.

Darnach bin ich zu des hertzogs Julij heinrichs [[443r]] von Saxen⁸⁵⁶, gemahlin⁸⁵⁷, eine Colobrattin⁸⁵⁸ gefahren, vndt habe sie besuchtt.

Il y avoit aussy a la table, mes deux gentilshommes, le vieil cocq⁸⁵⁹, & la roue⁸⁶⁰, & je fus bien traittè, quant au manger et boire.⁸⁶¹ perge⁸⁶²

Schreiben, von Caspar Pfau⁸⁶³ vom 6. 7^{bris.}⁸⁶⁴, wie es so gar einen elenden erbärmlichen zustandt, jn vnserm Fürstenthumb⁸⁶⁵, wegen beydertheils⁸⁶⁶ armèen habe, vndt das alle das vorige (welches doch auch die armen lande, sehr hart betroffen) gleichsam nur kinderspiel dargegen gewesen. Wie es ad extrema⁸⁶⁷ komme, vndt vbel hergehen dörfte, auch albereitt das landt meistentheiß außgeplündert, vndt ruinirt seye. Wüntzschet gar höchlich, meine præsentz, vndt gegenwartt, dieweil es an interponenten⁸⁶⁸ ermangele, vndt Fürst Augustus⁸⁶⁹ darzu alleine nicht bastant⁸⁷⁰ <zu sein> sich getrawe. Sonderlich vermeinen sie, daß ich bey ChurSachsen⁸⁷¹ viel guts thun köndte.

846 Moskau.

847 Salzburg.

848 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

849 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob mich dieser Traum verführen oder verkleinern wird. Die Zeit wird uns klug machen, wenn Gott hilft."

850 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1644).

851 Jesuiten (Societas Jesu).

852 Weingartner, Johannes (geb. 1593).

853 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

854 Ziegler, Johann Reinhard (1569-1636).

855 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

856 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

857 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

858 Kolowrat, Familie (Grafen von Kolowrat).

859 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

860 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

861 *Übersetzung*: "Es gab an der Tafel auch meine zwei Junker, den alten Hahn und den Röder, und ich wurde gut bewirtet, was das Essen und Trinken anbelangt."

862 *Übersetzung*: "usw."

863 Pfau, Kaspar (1596-1658).

864 *Übersetzung*: "des Septembers"

865 Anhalt, Fürstentum.

866 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

867 *Übersetzung*: "zum Äußersten"

868 Interponent: Vermittler.

869 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

870 *Übersetzung*: "ausreichend"

871 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Mais ce n'est pas a moy, de faire l'office d'entremetteur, estant desja partial du costè de Sa Majestè Imperiale⁸⁷², aussy il est difficile de s'ingerer en tels traittèz, & mes propres parents ne font pas grande estime, de ma personne [[443v]] etcetera[.] Mes affaires icy, lanternent encores.⁸⁷³

23. September 1635

{Mittwoch} den 23. September / 3. October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg⁸⁷⁴ ist bey mir, in meinem losament⁸⁷⁵ gewesen, hat abschiedt von mir genommen, vndt sich mir recommendirt.

Er, wie auch gestern die Jesuiter⁸⁷⁶, haben mich versichertt, daß ein tag zu Costnitz⁸⁷⁷, vor sich gienge, an deme man durch interposition⁸⁷⁸ des Pabsts⁸⁷⁹, mitt Franckreich⁸⁸⁰, friede tractiren⁸⁸¹ würde.

Veitt Bernhardt⁸⁸² ist zu mir kommen, con lamentj⁸⁸³, daß ihm Winckler⁸⁸⁴, w zu Leiptzig⁸⁸⁵, will 200 {Thaler} inne behalten, weil er mir den wechsel erlegt, da es ihm nicht wehre befohlen gewesen, sondern hilger⁸⁸⁶. Jch nehme mich aber seiner an, weil hilger, vndt seine factorn⁸⁸⁷ abwesendt gewesen, vndt ich Gott gedancktt, daß noch iemandt den wexelbrief honoriren wollen, das geldt ist auch nicht sein, sondern mein, vndt nicht zu dem ende hingeschicktt gewesen, damitt zu wuchern.

<Geörg> Fuser⁸⁸⁸ heist Vejtt Berndts factor zu Nürnberg⁸⁸⁹, vndt <Johann Jochem> Gehring⁸⁹⁰ <der>, zu Leiptzig, <Daniel> Ejsenmann⁸⁹¹ zu Regenspurg⁸⁹².

872 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

873 *Übersetzung*: "Aber es ist nicht an mir, die Aufgabe des Vermittlers zu übernehmen, da ich bereits parteiisch auf der Seite Ihrer Kaiserlichen Majestät bin, deshalb ist es schwierig, sich in derartige Verhandlungen einzumischen, und meine eigenen Verwandten erweisen meiner Person keine große Wertschätzung usw. Meine Angelegenheiten stocken hier noch."

874 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

875 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

876 Jesuiten (Societas Jesu).

877 Konstanz.

878 Interposition: Dazwischenstellung, Vermittlung.

879 Urban VIII., Papst (1568-1644).

880 Frankreich, Königreich.

881 tractiren: (ver)handeln.

882 Bernhardt, Veit.

883 *Übersetzung*: "mit Klagen"

884 Winckler, Georg (1582-1654).

885 Leipzig.

886 Hilger, Zacharias.

887 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

888 Fuser, Georg.

889 Nürnberg.

890 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

891 Eisenmann, Daniel.

892 Regensburg.

herr von Roggendorf⁸⁹³, hat mich besucht. Darnach Veitt Bernhardt con efficacia⁸⁹⁴.

[[444r]]

Gar *freundliche* risposta⁸⁹⁵ vom Graf Schligken⁸⁹⁶, an Lowen⁸⁹⁷, meint wegen, daß beßere vnd frischere avisen⁸⁹⁸ albereit wehren ankommen, daß er also verhoffte, Gott würde sejne gnade verleyhen, damitt mein landt⁸⁹⁹ vndt leütte wieder in ruhigen Standt können gesetzt, vndt von mir, mitt contento⁹⁰⁰ regiret werden. Das beehrte intercessionschreiben⁹⁰¹ an ChurSachsen⁹⁰² hette zwar nicht können vom Kayser⁹⁰³ vndterschrieben werden, wegen der Kayserinn⁹⁰⁴ vnpaßligkeit. Wüntzschet mir glück auf die rayse gar höflich. etcetera etcetera

24. September 1635

{Donnerstag} den 24. September / 4. October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Ein alter Kayserlicher Reichshenholdt, oder heroldt, hat sich bey mir eingestellt, vndt vmb meine genealogiam⁹⁰⁵ gebethen.

herr von Roggendorf⁹⁰⁶, Veitt Bernhardt⁹⁰⁷, vndt Nauwach⁹⁰⁸, seindt⁹⁰⁹ zu Mittage meine gäste gewesen, wie auch der alte Orientalische Ehrenholdt⁹¹⁰.

25. September 1635

{Freitag} den 25. September / 5. October

{Meilen}

Von Wien⁹¹¹ auf einer landt kutzschen nacher
dem Fürsten von Lichtenstejn⁹¹² zu. Erstlich
zukommen auf Wolckerstorf⁹¹³

893 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

894 *Übersetzung*: "mit Wirksamkeit"

895 *Übersetzung*: "Antwort"

896 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

897 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

898 Avis: Mitteilung, Nachricht.

899 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

900 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

901 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

902 Sachsen, Kurfürstentum.

903 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

904 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

905 *Übersetzung*: "Abstammung"

906 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

907 Bernhardt, Veit.

908 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

909 Streichung von "seindt" wieder aufgehoben.

910 Ehrenhold: Herold.

911 Wien.

912 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

Gandersdorff⁹¹⁴ alda gefütteret 1
 [[444v]] {Meilen}

Von Ganderstorf⁹¹⁵ nach Wülferstorf⁹¹⁶ ist ein 3
 Schloß vndt Margk dem Fürst Gundagker von
 Lichtenstain⁹¹⁷ zustendig.

Felsperg⁹¹⁸ Schloß vndt stadt dem Fürsten 1
 vndt Regirer des hauses Lichtenstain⁹¹⁹

Carolo Eusebio⁹²⁰ zugehörig, ein prächtiges
 wolerbawetes Schloß, alda mir große ehre von
 itztgedachtem Fürsten (welcher mich nicht
 lange im abgestandenen wirtzhause gelaßen)
 wiederfahren. Er wirdt vor einen reichen Fürsten
 gehalten, hat stadtliche gühter vndt herrschaften,
 in Böhmen⁹²¹, Mähren⁹²², Oesterreich⁹²³ vndt
 Schlesien⁹²⁴, darinnen auch die<Seine> beyden
 hertzogthümer Troppa⁹²⁵ vndt Jägerndorf⁹²⁶ (so
 zwar an itzo sehr verderbt) gelegen, vndt ist ein
 geborner Reichs Fürst, von seinem herrnvatter
 Fürst Carll⁹²⁷ Sehliger (welchen ich auch noch
 gesehen vndt meines Sehligen herrnvatters⁹²⁸
 großer freündt ehemals gewesen) her. Er hat
 feine qualiteten an sich, vndt ist ein wackerer
 wolgezogener Junger herr, ohngefehr von 22
 iahren, altt.

Sein alter hofmarschalck ein Frantzose *Monsieur*⁹²⁹ [[445r]] de Gandhomme⁹³⁰ entpfieng mich, jm
 Nahmen seines herren, mitt der kutzsche vorm wirtzhause, weil es aber so nahe war, gieng ich zu

913 Wolkersdorf im Weinviertel.

914 Gaweinstal.

915 Gaweinstal.

916 Wilfersdorf.

917 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

918 Feldsberg (Valtice).

919 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).

920 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

921 Böhmen, Königreich.

922 Mähren, Markgrafschaft.

923 Österreich, Erzherzogtum.

924 Schlesien, Herzogtum.

925 Schlesien-Troppau, Herzogtum.

926 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.

927 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

928 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

929 *Übersetzung*: "Herr"

930 Gandelmo, Joseph (von) (gest. 1652).

fuße hinauff, vndt der Fürst⁹³¹ entpfiehg mich im innern hof, nach dem ich durch den vorhof hinein kommen.

Es hat in diesem pallast schöne zimmer, wol meublirt, vndt die gallerien mitt gemälden, die gemächer vndt kammern, mitt Tapezereyen⁹³², vndt schönen betten, wol versehen, Jch war sehr wol logiret, mitt zweyen anticameren⁹³³ vor meiner Stube, vndt ejn par nebenkammern, auch vor der eüßersten gallerie<anticamera⁹³⁴> war ein gang mitt schönen gemählden gezieret, vndt darhinder ein schöner großer vndt hoher Saal ohne Seülen, ein⁹³⁵ 40 schritt lang vndt 20 breit, die Treppen seindt auch gar gemächlich zu steigen, vndt wohl gebawet in diesem hause.

Der Fürst hat mich nicht allein zum ersten mahl, sondern auch zu eßenszeiten vor vndt nach dem mahlzeiten, begleitet in mein losament⁹³⁶, wie bey vns bräuchlich. Er helt eine *compagnie bandelier*⁹³⁷ Reütter von 50 pferden vndter einem leüttenampt zu *Seiner* leibguardij auf seinen kosten, hat viel leütte, darundter etzliche Frantzosen. *et cetera*

[[445v]]

An der Tafel saßen meine beyde edelleüte hahn⁹³⁸ vndt Röder⁹³⁹, nach vnß beyden Fürsten⁹⁴⁰, vndt dann ein herr Sedenitzky⁹⁴¹, ein herr von Wirmb⁹⁴², sein hofmarschalck gandhomme⁹⁴³, vndt sein Stallmeister la Velle⁹⁴⁴, des bereitters Maurice⁹⁴⁵ zu Paris⁹⁴⁶, sein bruder, (beyde des Giovanni Battista⁹⁴⁷ söhne).

Er ließ einen Mährischen vom adel vorn Tisch stehen, vndt einen vor sich schencken.

Il m'a fait tres doux accueil, & monstre, qu'il entend fort bien, la courtoysie & civilité, avec les compliments.⁹⁴⁸

26. September 1635

{Samstag} den 26. September / 6. October

931 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

932 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

933 Anticammer: Vorzimmer.

934 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

935 ein: ungefähr.

936 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

937 Bandelier: breiter Riemen, den die Soldaten über die linke Schulter tragen, um Gewehr bzw. Munition daran zu hängen.

938 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

939 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

940 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

941 Sedlnitzky von Choltitz, N. N..

942 Würben, N. N. von.

943 Gandelmo, Joseph (von) (gest. 1652).

944 Valle, Edouard de la.

945 Valle, Maurice de la.

946 Paris.

947 Valle, Jean-Baptiste de la.

948 *Übersetzung*: "Er hat mir einen sehr angenehmen Empfang bereitet und beweist, dass er die Höflichkeit und Sitte mit den Komplimenten sehr gut versteht."

heütte habe ich diß schöne hauß noch beßer als gestern abendt besehen, vndt allerley schöne zimmer, gemählde, vndt anders in gesellschaft des Fürsten⁹⁴⁹, considerirt⁹⁵⁰. Darnach in den <Mar>Stall gegangen, darinnen ein⁹⁵¹ 24 reittroß gestanden, in den andern Ställen, soll er 7 zügel kutzschenpferde stehende haben. Er ließ mir auf der bahne etzliche hüpsche pferde durch seinen Stallmeister⁹⁵² vorreiten *et cetera*[.] Soll sonsten in die 70 Stuhten, auf seiner Stüterey haben.

[[446r]]

Darnach besahe ich die keller vndterm hause, welche wol zu sehen, Es waren zweyerley vbereinander, aber neben auß vndt auf den seitten machten es zusammen in die 13 keller, vndt waren mitt wein wol versehen, wie der kellerschreiber erzehlte, daß in die 8000 eymer im vorrath darinnen lägen. Es waren auch vndterschiedliche große faß darinnen, welche zu 400 vndt mehr eymer hielten, mitt eysernen reiffen wol beschlagen. Darnach hatte es andere kleinere zu 10 in 15 eymer haltende. Es gibt guten wein wachß hier herumb, wie es dann vndter andern einen herrlichen Mußkateller <wachs den ich selber im keller vndt vber Tisch gekostett> gib<t>t, so eine große raritet in deützschen landen⁹⁵³ ist. Felspurg⁹⁵⁴ lieget noch in Oesterreich⁹⁵⁵. *Nota Bene*⁹⁵⁶ In großen fäßern helt sich der wein viel beßer als in kleinen, der Fürst⁹⁵⁷ leßet eins machen, das soll 1300 eymer halten.

Ehe wir in keller giengen, paßirten wir bey einem zimlich tieffen zugbrunnen im vorhofe vorbey, der mitt einem rade gezogen wirdt.

Der Kayser⁹⁵⁸ vndt die Kayserinn⁹⁵⁹ sollen auch sein in diesen kellern gewesen.

[[446v]]

Darnach gieng ich in die Schatzkammer (wiewol Sie der Fürst⁹⁶⁰ auß höflicheitt nicht also nennen will) da kahn der Fürst (weil er sich wegen beschwehung des häupts im keller nicht aufhalten mag, vndt absentirt hatte, seinen Marschalck⁹⁶¹ aber mir aufwarten hieß) wieder zu mir, vndt haben schöne sachen darinnen gesehen, welche zum theil mitt etzlichem Silbergeschirr noch in kasten, wegen damals androhender Schwedischen⁹⁶² gefahr, eingepackt noch waren. Aber der Fürst ließ heraußer nehmen, den hertzogshuet, ist wie ein Churhut gemacht, mitt vielen demanten vndt rubinpallaschen⁹⁶³ eingesezt, gar köstlich, soll auf 3 Tonnen goldes sein von andern, weil es der fürst *ex verecundia honestatis*⁹⁶⁴ nicht sagen wollte, geschätzt worden, Sein herrvatter⁹⁶⁵ Selhiger

949 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

950 consideriren: betrachten.

951 ein: ungefähr.

952 Valle, Edouard de la.

953 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

954 Feldsberg (Valtice).

955 Österreich unter der Enns, Erzherzogtum.

956 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

957 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

958 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

959 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

960 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

961 Gandelmo, Joseph (von) (gest. 1652).

962 Schweden, Königreich.

963 Rubinballas: blassroter Rubin.

964 *Übersetzung*: "aus Rücksicht auf den Anstand"

hats machen laßen. Darnach zeigt er mir ein güldenes schönes gießbecken von gediegenem golde, vndt am rande mitt Schmelztwerck schön gearbeitett, daß handtfaß darzu war von einem schönen Lapide lazurj⁹⁶⁶ in goldt eingefäßett. <Jtem⁹⁶⁷: ein schönes wehrcreütz vndt orttbandt von golde, mitt edelgesteinen versetzt.> Jtem⁹⁶⁸: [[447r]] schöne SchreibTische, schöne Cristalli<e>ne gefäße vndt gläser, allerley gemählde, einen großen Silbernen schwenckkeßel, eine große Silberne wärmpfanne, ein ander groß Silbern gefäß, wein aufzutragen, vndt andere köstliche geschirr, auch schöne vorhänge[,] <baldachinj⁹⁶⁹> vndt bettdecken, wiewol wenig kasten außgepackt wurden.
perge⁹⁷⁰

{Meilen}

Nachm diesem fuhren wir mitteinander nach 1
einem schönen lustgarten vndt hause, so er in
Mähren⁹⁷¹ hatt, Eißgrub⁹⁷² genandt, ligt von
Felsperg⁹⁷³ wir haben alda am garten gegeben,
vndt ist ein schöner zierlicher garten all'Italiana⁹⁷⁴
wol compartirt⁹⁷⁵, in 4 theil, ist mitt statuen, von
weißem stein gezieret (welche zwar benebenst
dem brunnen in der Mitte, noch nicht allerdings
fertig seindt, aber fleißig dran gearbeitett wirdt)[.]
So hat es auch feine grotten, vndt einen schönen
Thiergarten daran, vndt ein rechter delicioser
ortt, garten vndt hauß, nicht vbrig groß, aber gar
ordentlich vndt schön angerichtett, Es kömbt
auch ein pomerantzen hauß an den garten.

[[447v]]

Nach der mahlzeit, die bildthawer arbeit besehen, vndt darnach mitteinander in den Thiergarten geritten, darinnen eine Stern ist, von puscherck gar artig angerichtett, Wir haben auch etzliche hjrsche, vndt wildpret gesehen.

Von dannen haben wir hinauß aufs iagen gewollt, aber daßelbige wieder eingestellet, vndt Nicklaßburg⁹⁷⁶ (welches dem herrn Cardinal von Dietrichstain⁹⁷⁷ z-land zugehörig) besehen wollen, weil es nur eine meile von hinnen gelegen, aber wegen trewer einkommener warnung daß die pest alda heftig grassirte, daßelbe auch wieder eingestellet, seindt aber gleichwol dorthin werts, nach

965 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

966 *Übersetzung*: "Lapislazuli"

967 *Übersetzung*: "Ebenso"

968 *Übersetzung*: "Ebenso"

969 *Übersetzung*: "Baldachine"

970 *Übersetzung*: "usw."

971 Mähren, Markgrafschaft.

972 Eisgrub (Lednice).

973 Feldsberg (Valtice).

974 *Übersetzung*: "in italienischem [Stil]"

975 compartiren: abteilen.

976 Nikolsburg (Mikulov).

977 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

einem brunnen zu, alda in klarem waßer, etzliche Störlein, forellen, vndt andere fische aufbehalten werden, gefahren, vndt Nickelsburg von außen (iedoch von ferrne) gesehen, darnach nach einem lusthause des herrn cardinals, in einer Jnsel öKlein Venedig⁹⁷⁸ genandt, gelegen, so gantz mitt waßer vmbfloßen zu gefahren, Es ist ein fein gärtlein vndt lusthäußlein, darinnen allerley gemähld vndt rariteten von kleinen [[448r]] hüpschen sachen zu sehen, auch necromantische⁹⁷⁹ bücher vndt cristallen, so von Kayser Rudolpho⁹⁸⁰ sollen hehrkommen. Vndter andern seltzamkeiten lag auch ejn basiliske in einem kästlein, vndt es hieng oben auf in einer kammer, ein crocodill. Vor dem garten ist der Thiergarten, da sich ezlich wild aufhelt, wirdt aber gar vbel gehalten.

{Meilen}

Von dannen wieder nach Felsperg⁹⁸¹ vndt haben 1
alda wollen die Seidenwürm besehen, es ist aber
zu spähte worden.

Ce soir i'ay discourru toute sorte de choses, & le Prince⁹⁸² a aussy disputè de la Religion, avec moy, mais fort discretement. Il m'a en fin avance⁹⁸³ mille Ducats, m'ayant promis⁹⁸⁴ in principio⁹⁸⁵ 4 mille {Dalers} mais ses gens luy ont esmeu des difficultèz a cause du voyage d'Italie⁹⁸⁶ qu'il pretend faire, & d'autres choses⁹⁸⁷. perge⁹⁸⁸ Prins congè ce soir.⁹⁸⁹

27. September 1635

{Sonntag} den 27. September / 7. October

Gar frühe hinweg[,] zu Ganderßheim⁹⁹⁰ gefüttert, vndt in gutem wege vnd schönem ebenem lande, wieder nach Wien⁹⁹¹. [[448v]] 8 {Meilen} von Felspurg⁹⁹².

Zu Wien⁹⁹³ einen hochzeit brief vom grafen Julio zu Salm⁹⁹⁴, des graf Schlickens⁹⁹⁵ Schwagern welcher grafens Colaltj⁹⁹⁶ weilandt general leutnants Tochter⁹⁹⁷ gegen den 28. October <zu>

978 Klein Venedig, Schloss.

979 nekromantisch: die Geister- bzw. Totenbeschwörung betreffend.

980 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

981 Feldsberg (Valtice).

982 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

983 avancé

984 *Übersetzung*: "Diesen Abend habe ich allerhand Sachen besprochen, und der Fürst hat auch über die Religion mit mir disputiert, aber sehr taktvoll. Er hat mir schließlich tausend Dukaten vorgestreckt, obwohl er mir versprochen hatte"

985 *Übersetzung*: "anfangs"

986 Italien.

987 *Übersetzung*: "4 tausend Taler, aber seine Leute haben ihm Schwierigkeiten wegen der Italienreise, die er zu machen beabsichtigt, und anderer Dinge bereitet"

988 *Übersetzung*: "usw."

989 *Übersetzung*: "Abschied genommen diesen Abend."

990 Gaweinstal.

991 Wien.

992 Feldsberg (Valtice).

993 Wien.

994 Salm-Neuburg, Julius, Graf von (1600-1654).

995 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

996 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

heyrather willens ist, vndt mich darzu invitiret⁹⁹⁸, per legatum⁹⁹⁹ zu erscheinen vndt ihm schriftliche antwortt wißen zu laßen, vor mir gefunden, keine andere schreiben aber.

28. September 1635

{Montag} den 28. September / 8. October

<J'avois ce mattin un beau songe & remarquable, comme feu Madame ma Mere¹⁰⁰⁰ se mit au devant d'un passage ou je voulois passer opiniastrement mais je l'ay oublie¹⁰⁰¹.¹⁰⁰²>

herr Low¹⁰⁰³ ist bey mir gewesen, mitt bericht, guter hofnung, in etzlichen sachen, aber wegen der Testament sache, will man es Meinem bruder¹⁰⁰⁴ communiciren, seine gegenantwortt innerhalb 2 Monat darauf zu thun, oder ich köndte mich brüderlich mitt ihm vergleichen, denn es wehre ein vndterscheidt zwischen landesfürstlicher hoheit, vndt einem Directorio¹⁰⁰⁵, etcetera[.] Man köndte die sache anderst nicht vor recht befinden. Es scheint die herren von der feder, wollen vns ineinander hetzen, vndt geldt auß vns schneiden. Ergo: melius est prævenire, quam præveniri.¹⁰⁰⁶ Il me semble [[449r]] qu'il y a de eu de <la> secrette corruption, car je scay, ce que Sa Majestè¹⁰⁰⁷ mesme m'a dit en cest affaire, & le Vicechancellor Strahlendorff¹⁰⁰⁸, inclinants tous deux fort de mon costè. Mais les autres Docteurs, & escrivains, ont perverty la question et jnformation deuxièmè, aussy bien que la 1^{ere}. contre leur promesse.¹⁰⁰⁹

Jch habe herrn Lowen¹⁰¹⁰, vndt Thomaß Benckendorf¹⁰¹¹ hinauß nach Eberstorf¹⁰¹² geschickt, meine sachen zu befördern. Gott gebe glücklichen progreß.

herr von Roggendorf¹⁰¹³, jst mein gast zu Mittage gewesen.

997 Salm-Neuburg, Juliana, Gräfin von, geb. Contessa di Collalto (1623-1647).

998 invitiren: einladen.

999 *Übersetzung*: "durch einen Abgesandten"

1000 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1001 oublié

1002 *Übersetzung*: "Ich hatte diesen Morgen einen schönen und bemerkenswerten Traum, wie die selige Madame, meine Mutter, einem Durchgang entgegenzog, wo ich hartnäckig durchgehen wollte, aber ich habe es versäumt."

1003 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1004 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1005 *Übersetzung*: "Direktorium"

1006 *Übersetzung*: "Also: anderen zuvorkommen ist besser als wenn die anderen einem selbst zuvorkommen."

1007 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1008 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1009 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass es eine geheime Bestechung gegeben hat, denn ich weiß, was Ihre Majestät selbst und der Vizekanzler Stralendorf mir in dieser Angelegenheit gesagt haben, die alle beide stark zu meiner Seite neigen. Aber die anderen Doktoren und Schreiber haben die zweite Frage und die Auskunft genauso wie die erste entgegen ihrem Versprechen verdorben."

1010 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1011 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1012 Kaiserebersdorf.

1013 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

Meine abgeschickte seindt von Eberstorff wiederkommen, vndt haben ein ansehliches handtschreiben, von Kayserlicher Mayestät an ChurSaxen¹⁰¹⁴, vor mich interveniando¹⁰¹⁵; mittgebracht.

Gott helfe, zu fernnerem guten succeß¹⁰¹⁶, mitt gnaden.

Jhre Mayestät der Kayser, wie auch die Kayserinn¹⁰¹⁷, seyndt gar vbel auf gewesen. Es hat sich aber, Gott lob, mitt ihnen gebeßert.

On avoit au commencement envie; de me donner une lettre d'intercession au Roy¹⁰¹⁸, mais cela a esté changè, depuis, & m'est encores reservè tousjours[.]¹⁰¹⁹

[[449v]]

Vom herrn von Roggendorf¹⁰²⁰ erfahren, daß der ertzrebell Rosinus¹⁰²¹ anhero soll kommen sein, vndt will perdon¹⁰²² selber suchen, da er es doch erstlich durch schreiben bey mir, bey dem Graf Schligken¹⁰²³, bey dem Patre Lemmermanno¹⁰²⁴, vndt herrn von Roggendorf gesuchtt, vndt sich also fantastischer weyse, ohne Noht, in augenscheinliche gefahr stürtzett.

29. September 1635

{Dienstag} den 29. September / 9. October

Allerley expedirt, con impaciencia¹⁰²⁵, vndt Veitt Bernhardt¹⁰²⁶ Factor¹⁰²⁷, noch 2 mille¹⁰²⁸ {Thaler} zu verwahren gegeben, die er mir vmb weyhenachten, binnen Leiptzig¹⁰²⁹ mitt den andern vorigen, wiedergeben soll, ohne aufgeldt.

Löbzelter¹⁰³⁰ hat mir sagen laßen, er wüste nicht gewiß, ob die general chargen, bey ChurSaxen¹⁰³¹, alle vergeben wehren, hielte aber darvor Ja. perge¹⁰³² Ainsy me voyla derechef flottant en incertitude!¹⁰³³

1014 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1015 *Übersetzung*: "eintretend"

1016 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1017 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1018 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1019 *Übersetzung*: "Man hatte anfangs das Verlangen, mir ein Schreiben der Fürsprache an den König zu geben, aber das ist seitdem geändert worden und ist mir immer noch vorbehalten."

1020 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

1021 Rosin von Jawornik, Elias.

1022 *Übersetzung*: "Vergebung"

1023 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1024 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

1025 *Übersetzung*: "mit Ungeduld"

1026 Bernhardt, Veit.

1027 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

1028 *Übersetzung*: "tausend"

1029 Leipzig.

1030 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1031 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1032 *Übersetzung*: "usw."

*Zeitung*¹⁰³⁴ daß der Frantzosen¹⁰³⁵ arrieregarde¹⁰³⁶ an der Mosel¹⁰³⁷ geschlagen seye, vndt viel volcks¹⁰³⁸, bagage¹⁰³⁹, vndt Stücke¹⁰⁴⁰, im Stich blieben.

J'ay acheptè deux pocalis d'argent dorè, *pour* presenter au conte de Salm¹⁰⁴¹, a ses nopces. Il est beaufre du Conte de Schlick¹⁰⁴² .¹⁰⁴³

[[450r]]

Der gute herr von Roggendorff¹⁰⁴⁴, hat diesen Nachmittag, bey mir seyende, seinen abschiedt von mjr genommen; & je luy ay fait encor'un present¹⁰⁴⁵.

Zum abzuge mich gerüstet, vndt von vndterschiedlichen, itziger seltzamern argwöhnischen auch variirenden zeitt, gemeßen gedancken, vndt consiliis in diversum¹⁰⁴⁶ agitirt¹⁰⁴⁷ worden, biß ich mich endtlich eines gewißen endtschließen vndt resolviren¹⁰⁴⁸ müßen.

30. September 1635

{Mittwoch} den 30. September / 10. Octobris¹⁰⁴⁹,

Abschiedt herrn Lowen¹⁰⁵⁰, so zu mir gekommen, gegeben, auch dem Veitt Bernds¹⁰⁵¹ factor¹⁰⁵², Jtem¹⁰⁵³ Sebastian Wernardtsleüttner¹⁰⁵⁴, welcher mir eine geraume zeitt hero, gedienett, sindt¹⁰⁵⁵ meiner anwesenheitt in Wien¹⁰⁵⁶.

Encores ce mattin, i'ay estè fort agité, ay parlè moy mesme, au *maître* cocher, du bruit des Polaques, quj passent par la Boheme¹⁰⁵⁷, & suis party¹⁰⁵⁸, invita et reluctantante Minerva¹⁰⁵⁹ ¹⁰⁶⁰ ¹⁰⁶¹, (sed mea

1033 *Übersetzung*: "Da bin ich also erneut, in Unsicherheit schwebend!"

1034 *Zeitung*: Nachricht.

1035 Frankreich, Königreich.

1036 *Übersetzung*: "Nachhut"

1037 Mosel, Fluss.

1038 Volk: Truppen.

1039 *Übersetzung*: "Gepäck"

1040 Stück: Geschütz.

1041 Salm-Neuburg, Julius, Graf von (1600-1654).

1042 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1043 *Übersetzung*: "Ich habe zwei Pokale aus vergoldetem Silber gekauft, um den Grafen von Salm zu seiner Hochzeit zu beschenken. Er ist Schwager des Grafen von Schlick."

1044 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

1045 *Übersetzung*: "und ich habe ihm noch ein Geschenk gemacht"

1046 *Übersetzung*: "Plänen zum Gegenteil"

1047 agitiren: stark bewegen.

1048 resolviren: entschließen, beschließen.

1049 *Übersetzung*: "des Oktobers"

1050 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1051 Bernhardt, Veit.

1052 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

1053 *Übersetzung*: "ebenso"

1054 Wernardtsleuttner, Sebastian.

1055 sint: seit.

1056 Wien.

1057 Böhmen, Königreich.

tantum non reliquorum¹⁰⁶²) n'ayant peu faire autrement a cause de tant des circomstances vers Prague¹⁰⁶³, car j'eusse beaucoup mieux aymè de passer vers Ratisbonne^{1064 1065},

{ Meilen }

Doncques au nom de Dieu, de Vienne a 3

Gravendorff¹⁰⁶⁶ illeq disnè, & rencontrè le Baron

de Schönkirchen^{1067 1068}.

Schöngrabern¹⁰⁶⁹ nostre couchèe est situè a demy 3½

lieuè de holebrunn¹⁰⁷⁰, au de là.¹⁰⁷¹

1058 *Übersetzung*: "Noch diesen Morgen bin ich sehr beunruhigt worden, habe selbst mit dem Herrn Kutscher über den Lärm der Polen gesprochen, die durch Böhmen ziehen, und bin aufgebrochen"

1059 Minerva.

1060 *Übersetzung*: "gegen den Willen und Widerstand der Minerva"

1061 Zitatanklang an Cicero: De officiis, I, 110, S. 92.

1062 *Übersetzung*: "aber [nur gegen] meinen, nicht so sehr der Anderen"

1063 Prag (Praha).

1064 Regensburg.

1065 *Übersetzung*: "nach Prag, da ich wegen derartiger Umstände nichts anderes habe tun können, denn ich hätte viel lieber nach Regensburg zu ziehen gemocht"

1066 Grafendorf bei Stockerau.

1067 Schönkirchen, N. N. von.

1068 *Übersetzung*: "Also in Gottes Namen von Wien nach Grafendorf, da gegessen und dem Freiherrn von Schönkirchen begegnet."

1069 Schöngrabern.

1070 Hollabrunn.

1071 *Übersetzung*: "Schöngrabern, unser Nachtquartier, ist eine halbe Meile jenseits von Hollabrunn gelegen."

01. Oktober 1635

[[450v]]

{Donnerstag} den 1. / 11. October

	{Meilen}
Von Schöngräbern ¹ , nach Znaim ² , die Stadt in Mähren ³ :	3½
Wolmßkirchen ⁴ , ein dorf alda gefüttert	1
Nachmittags Städtlein Budwitz ⁵	2
Weßestz ^{6,7} ein schlimm dorf, vnser Nachtquartier, ² aufm Stroh. Man hat vnß wollen, wegen gefahr der Böhmischen ⁸ pawren, vndt streifenden Reütter etwas bange machen.	

02. Oktober 1635

{Freitag} den 2. / 12. October

	{Meilen}
Pirnitz ¹⁰ Schloß vndt Stadt, an itzo grafen Colalto ¹¹ , vorzeiten einem herrn von Wallstein ¹² , zuständig gewesen, alda im graben vndt<Thiergarten> viel weiße damhirsche gesehen.	2
Trigla ¹³ Stadt in Mähren ¹⁴ alda gefüttert, vndt mich der alten anwesenheitt erinnert.	1½
Deützschen broda ¹⁵ <Stadt> in Böhmen ¹⁶ , vnser Nachtlager in der kammer, da der berühmte heldt, herr Melchior von Redern ¹⁷ innen gestorben, wie ein monument darinnen	3

1 Schöngräbern.

2 Znaim (Znojmo).

3 Mähren, Markgrafschaft.

4 Wolframitzkirchen (Olbramkostel).

5 Budwitz (Moravské Budejovice).

6 Víška.

7 Identifizierung unsicher.

8 Böhmen, Königreich.

10 Pirnitz (Brtnice).

11 Collalto, Claudius, Graf von (1628-1660).

12 Waldstein, Sidonius von (1581-1623).

13 Iglau (Jihlava).

14 Mähren, Markgrafschaft.

15 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

16 Böhmen, Königreich.

17 Rödern, Melchior von (1555-1600).

eines steins in der Mauer cum jnscriptione¹⁸
außweysett.

03. Oktober 1635

{Samstag} den 3. / 13. October

	{Meilen}
Nach Cziaßla ²⁰ zu Mittage	5
Colin ²¹ Nachtlager per ²² Kuttemberg ²³ alda die Silberbergwercke seindt, passirt, vndt an diesen örtern öfters gewesen, in Böhmen ²⁴ , Mähren ²⁵ , Oesterreich ²⁶ , etcetera etcetera[.]	2

04. Oktober 1635

[[451r]]

1635. {Sonntag} den 4. / 14. October

	{Meilen}
Von Colin ²⁸ , welches vorm Jahr von den ChurSächsischen ²⁹ vbel zugerichtett vndt verderbet worden, nach Böhmischenbrodt ³⁰ , alda dieselbige Stadt auch fast gantz abgebrandt gefunden, vndt bey einem alten wirtt, eingekehrt, so ein Soldat von langen Jahren, gewesen.	3
Nach dem wir alda mahlzeit gehalten, von Böhmischen broda vollends gen Prag ³¹ alda ich offermals gewesen.	4

Es seindt zwar schreiben an mich, bey der post vorhanden gewesen, aber nacher Wien³³, fortgeschickt worden, id quod valde me afficit, & consilia confundit! Patientja!³⁴

18 *Übersetzung*: "mit Inschrift"

20 Czaslau (Cáslav).

21 Kolin (Kolín).

22 *Übersetzung*: "über"

23 Kuttenberg (Kutná Hora).

24 Böhmen, Königreich.

25 Mähren, Markgrafschaft.

26 Österreich, Erzherzogtum.

28 Kolin (Kolín).

29 Sachsen, Kurfürstentum.

30 Böhmisch Brod (Ceský Brod).

31 Prag (Praha).

33 Wien.

34 *Übersetzung*: "was mich sehr erregt und die Pläne durcheinander wirft! Geduld!"

Zu Prag, im wirtzhause zun drey glocken, auf der kleinen seytt, meine kasten vndt bagage³⁵, so ich hinterlaßen, zwar vnversehrt, den wirtt aber (welcher vorm halben Jahr gestorben, baldt nach meinem durchzuge alhier zu Prag) nicht mehr gefunden. Gott gnade ihm, vndt allen Christen.

Börstel³⁶ vndt Dewerlin³⁷, sollen auch wol durch sein.

Der Churfürst von Saxen³⁸, soll noch zu Barby³⁹ liegen, die Schwedischen⁴⁰ aber in der Sudenburg⁴¹, vor Magdeburg⁴² [.]

Man rechnet ordinarie⁴³ von Wien hieher Sechs vndt dreißig meilen, auf der geraden landtstraßen, (etzliche rechnen es auch wol biß in die 40 {Meilen}) auf dem postwege aber 38 {Meilen}[.] Baillè au coche de louage de ces 36 {lieues} autant de {Rixdalers}⁴⁴ [[451v]] *etcetera*[.]

05. Oktober 1635

{Montag} den 5. / 15^{den}: October

<40 {Reichsthaler} Thomas Benckendorf⁴⁵ zu berechnen in spetie⁴⁶, von dem rest (340 {Thaler}).>

{Meilen}

Von Prag⁴⁷, Nachmittags, gen Welbern⁴⁸ zu 3
kutzschen, mitt vnsern leüttlin, vndt bagage⁴⁹.

06. Oktober 1635

{Dienstag} den 6. / 16. October

<50 {Reichsthaler} in spetie, eidem⁵⁰ Thomas Benckendorf⁵¹ zu berechnen.>

[{Meilen}]

Von Welbern⁵² nach Leütmaritz⁵³ davor vber die 4
Elbe⁵⁴, in einer fehre.

35 *Übersetzung*: "Gepäck"

36 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

37 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

38 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

39 Barby.

40 Schweden, Königreich.

41 Sudenburg.

42 Magdeburg.

43 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

44 *Übersetzung*: "Der Mietkutsche dieser 36 Meilen genauso viel Reichstaler gegeben"

45 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

46 *Übersetzung*: "in bar"

47 Prag (Praha).

48 Welbern (Velvary).

49 *Übersetzung*: "Gepäck"

50 *Übersetzung*: "in bar demselben"

51 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

52 Welbern (Velvary).

Alhier den gantzen Tag, wieder meinen willen vnd danck Stille liegen müßen, weil man wegen verwüstung voriger iahre, in allen<vielen> dingen, auch keine nottürftige Schiffffuhre, (wie ich wol eher gehabt) bekommen können.

Avis⁵⁵, daß heütte oder Morgen, 10 mille⁵⁶ Polacken, darundter auch Türcken sein sollen, nach den Spannischen Niederlanden⁵⁷ zu, alhier durchmarchiren werden. Zu Wien⁵⁸ hat man nur von 8 mille⁵⁹ gesagt.

Jtem⁶⁰: daß die Frantzosen⁶¹ aufs häupt geschlagen seyen, vndt stargk verfolget werden.

Der Bürgemeister alhier hat mir im Nahmen des Rahts⁶², ein par kannen weins, verehren⁶³ laßen.

Viel difficulteten⁶⁴ vndt remoras⁶⁵ auf der Elbe fortzukommen, gefunden, vndt weder hindter sich, noch vor sich gekondt, wegen mangels an fuhren, zu lande, vndt zu waßer.

07. Oktober 1635

[[452r]]

{Mittwoch} den 7. / 17. October

Nota⁶⁶: J'ay acheptè des Juifs a Prague⁶⁷, <Lundy> 3 tapis, de cuir rouge, dans l'un il y avoit l'aigle Imperial d'or, tout cela pour 9 {Dalers} puis une peau de renard blanc assèz belle, pour 2 {Dalers} d'jceulx mesmes, puis d'une femme Silesienne, 6 beaux rabbats, & manchettes, pour 30 {Dalers}[.] J'eusse peu avoir un tapis de Turquie⁶⁸, pour 2 {Gulden} ou peut estre un {Daler} mais a cause de sa vieillesse, ne l'ay voulu achepter.⁶⁹

Auch gesteriges Tages avis⁷⁰, daß es in des Königs⁷¹ läger, vber alle maßen sehr sterben solle, wie auch bey den Frantzosen⁷², vndt Schwedischen⁷³.

53 Leitmeritz (Litomerice).

54 Elbe (Labe), Fluss.

55 Übersetzung: "Mitteilung"

56 Übersetzung: "tausend"

57 Niederlande, Spanische.

58 Wien.

59 Übersetzung: "tausend"

60 Übersetzung: "Ebenso"

61 Frankreich, Königreich.

62 Leitmeritz (Litomerice), Rat der Stadt.

63 verehren: schenken.

64 Difficultet: Schwierigkeit.

65 Übersetzung: "Verzögerungen"

66 Übersetzung: "Beachte"

67 Prag (Praha).

68 Osmanisches Reich.

69 Übersetzung: "Ich habe von den Juden in Prag am Montag 3 Teppiche aus rotem Leder gekauft, in dem einen befand sich der kaiserliche Adler aus Gold, all dies für 9 Taler, dann einen ziemlich schönen Weißfuchspelz für 2 Taler von denselben, dann von einer schlesischen Frau 6 schöne Kragen und Manschetten für 30 Taler. Ich hätte einen Teppich aus der Türkei für 2 Gulden oder vielleicht einen Taler haben können, aber ich habe ihn wegen seines Alters nicht kaufen wollen."

70 Übersetzung: "Mitteilung"

{Meilen}

Von Leütmaritz⁷⁴, nach Labaschitz⁷⁵ (so dem *herrn* Obrist Burggrafen, *herrn* Adam von Wallenstein⁷⁶ zugehörig) auf zusammen gebundenen kähnen. Zu Labaschitz aber, einen großen kahn, in transitu⁷⁷ bekommen, vndt mitt fortgefahren, nach dem wir ihn, biß auf Dresen⁷⁸ zu bedinget, vmb 8 {Thaler}[.]

Also fortgeschiffet biß auf Außigk⁷⁹ noch alda gef Mittagmahlzeit gehalten. 2½

Summa⁸⁰ 3 {Meilen}

*Nota Bene*⁸¹ eine viertel meile Oberhalb Außigk vnter dem Fürstlich Lobkowitzischen⁸² Schloße der Schreckstein⁸³ genandt, gibt es in der Elbe⁸⁴ eine gefährliche durchfahrt, durch etzliche steinichte örter.

{Meilen}

Nachmittags von Außigk⁸⁵, nach Dätzschen⁸⁶ alda vber Nacht gelegen. 3

Summa⁸⁷ 6 {Meilen} hodie⁸⁸.

08. Oktober 1635

{Donnerstag} den 8. / 18. October

{Meilen}

Fortgeschiffet in Gottes nahmen, bey der gräntze vorüber, welche auf halben<m> wege 3

71 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

72 Frankreich, Königreich.

73 Schweden, Königreich.

74 Leitmeritz (Litomerice).

75 Lobositz (Lovosice).

76 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

77 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

78 Dresden.

79 Aussig (Ústí nad Labem).

80 *Übersetzung*: "Summe"

81 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

82 Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz).

83 Schreckenstein (Strekov), Burg.

84 Elbe (Labe), Fluss.

85 Aussig (Ústí nad Labem).

86 Tetschen (Decín).

87 *Übersetzung*: "Summe"

88 *Übersetzung*: "an diesem Tag"

zwischen Dätzschen⁸⁹ vndt Schanda⁹⁰ liget, vndt
zwischen zween felsenberg ist, da Nemlich die
Böhmische⁹¹ gränze sich endet, vndt das landt
zu Meiß⁹² sich anfähet⁹³, vndt ist also von
Dätzschen nach Schandaw
von Schandaw nachm Königstein⁹⁴ alda wir <im 1
flecken> bey einer alten wirttin⁹⁵ eingekehret,
welche vorzeiten, bey dem Grafen von Lina⁹⁶ vndt
am Berlinischen⁹⁷ hofe gewesen, capitains⁹⁸
Adler⁹⁹ (so bey dem Prinzen von Vranien¹⁰⁰, ein
berühmter Feuerwercker) seine Mutter. Die
hohe felsichte K<F>estung, Königstein¹⁰¹, habe
ich noch nie besehen können, ob ich schon
ofte darbey vorüber gefahren, weil es ohne des
Churfürsten¹⁰² sonderbahren befehlich, nicht
geschehen kan.
Vom Königstein nach Pirna¹⁰³ vnser Nachtlager. 2
Es ist heütte kalt vndt windig auf dem waßer¹⁰⁵ gewesen, gestern war es alleine nur kaltt.

09. Oktober 1635

[[453r]]

{Freitag} den 9. / 19. October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Wegen noch stärkeren Sturmwindes, habe ich mich auf des Rahts zu Pirna¹⁰⁶ wagen, selb dritte¹⁰⁷
gesetzt, vndt bin zu lande vollends nach Dresen¹⁰⁸ in kleinen drey stunden gefahren, die andern
haben wol 7 stunden, in wiederwertigem Sturm, (da Sje das schiff fortziehen müßen) zugebracht.

89 Tetschen (Decín).

90 Schandau (Bad Schandau).

91 Böhmen, Königreich.

92 Meiß^{en}, Markgrafschaft.

93 anfahen: anfangen.

94 Königstein.

95 Adler (1), N. N..

96 Lynar, Johann Kasimir, Graf von (1569-1619).

97 Berlin.

98 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

99 Adler (2), N. N..

100 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

101 Königstein, Festung.

102 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

103 Pirna.

105 Elbe (Labe), Fluss.

106 Pirna, Rat der Stadt.

{Meilen}

Zu waßer¹⁰⁹ ists von Pirne¹¹⁰ nach Dresen zu
lande aber nur zweene. 3

Bin erst vnbekandt zu Dresen geblieben, biß daß meine leütte hernacher gekommen.

Der Oberste Schliff¹¹¹ hat mich besucht.

Nach dem ich mich zu hofe anmelden laßen, hat mich die Churfürstin¹¹², mitt einer kutzsche mitt 6 pferden, zween hofiunckern, einholen, vndt zu gaste laden laßen, auch gar gnedig vndt freündtlich mich tractirt¹¹³, deßgleichen die Jungen herrn, welche auch mitt mahlzeit gehalten, alle viere, mir die oberstelle¹¹⁴ gegeben, vndt mich nach gehaltener mahlzeit, (auch genommenem abschiedt von der Churfürstin in dero zimmer,) dahin ich Sie wieder accompagnirt¹¹⁵, nach dem ich Sie vor der mahlzeit <auch> darinnen angesprochen) biß hi [[453v]] nundter vor die kuzsche alle viere, wie sehr ich auch darvor gebehten, gar höflich das geleitte gegeben, vndt abschiedt genommen.

Z¹¹⁶ An die Tafel wurden auch Meine Junckern, so wol alß der Churfürstin¹¹⁷, vndt Jungen herren¹¹⁸ ihre Junckern, vndt der Magister¹¹⁹ gesetzt. Neben der Churfürstin, oße saße ein frewlein Radzivilin¹²⁰ oben zur lincken, vndt ich vorm Tische zur rechten.

Zeitung¹²¹ daß dem Frantzosen¹²² 3500 Mann erschlagen vom gallaaß¹²³, die Französische armée, auch vbern Rhein¹²⁴ gewichen, vndt ein¹²⁵ 18 Stügk geschützes, neben vielem bagage¹²⁶, im Stiche gelaßen.

Item¹²⁷: daß der hertzog hanß von Zweybrügk¹²⁸, vndt hertzog in Pommern¹²⁹ gestorben.

107 selbdritt: eine Person mit noch zwei anderen, zu dritt.

108 Dresden.

109 Elbe (Labe), Fluss.

110 Pirna.

111 Schlieff(en), Anton von (1576-1650).

112 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

113 tractiren: bewirten.

114 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

115 accompagniren: begleiten.

116 Im Original verwischt.

117 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

118 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680); Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von (1615-1691);

Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680); Sachsen-Zeit, Moritz, Herzog von (1619-1681).

119 *Übersetzung*: "Lehrer"

120 Radziwill, N. N..

121 Zeitung: Nachricht.

122 Frankreich, Königreich.

123 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

124 Rhein, Fluss.

125 ein: ungefähr.

126 *Übersetzung*: "Gepäck"

127 *Übersetzung*: "Ebenso"

128 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

129 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

Madame l'Electrice abhorre le mariage, de son fils^{130 131}, avec la fille¹³² de l'Empereur¹³³ [,]
n'estimant pas[!] gueres Le<a> salutation de l'Imperatrice^{134 135}.

De ma femme¹³⁶ point de certaines nouvelles.¹³⁷

Mitt Steffegk¹³⁸ contrariirt¹³⁹ sichs.

L'Electeur de Saxe¹⁴⁰ est devant Halberstadt¹⁴¹.¹⁴² *et cetera*

10. Oktober 1635

[[454r]]

{Samstag} den 10. / 20. October

Jedermann hat mir daß waßer¹⁴³ wiederrahten, nicht allein wegen der kälte vndt vnbestendigen
windes, sondern auch wegen des allzu kleinen, vndt seichten waßers, darauf vbel fortzukommen, *et*
cetera[.]

Ergo¹⁴⁴: zu lande, in einer vbelen landkuzsche gilt biß auf Leiptzig¹⁴⁵ 15½ {Thaler}[.]

{Meilen}

heütte von Dresen¹⁴⁶, auf Meißen¹⁴⁷ zu Mittage 3

viel andere k̄ landtkutzschen, seindt auch
mittgefahren, auf die Leiptziger Meße, vndt
zahlwoche zu gelangen.

Von Meißen nach Oschitz¹⁴⁸ Nachtlager 4

Inquitudes, si je doibs avancer vers l'Electeur de Saxe¹⁵⁰, ou retenir la recommandation Imperiale
comme inutile a cause qu'un autre a desja la place.¹⁵¹

130 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

131 Identifizierung unsicher.

132 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

133 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

134 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

135 *Übersetzung*: "Die Frau Kurfürstin verabscheut die Vermählung ihres Sohnes mit der Tochter des Kaisers und schätzt den Gruß der Kaiserin wenig."

136 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

137 *Übersetzung*: "Von meiner Frau keine sicheren Nachrichten."

138 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

139 contrariiren: entgegen sein, hindern.

140 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

141 Halberstadt.

142 *Übersetzung*: "Der Kurfürst von Sachsen ist vor Halberstadt."

143 Elbe (Labe), Fluss.

144 *Übersetzung*: "Also"

145 Leipzig.

146 Dresden.

147 Meißen.

148 Oschatz.

150 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

*Rationes pro*¹⁵²: 1. la tant benigne lettre de Sa Majestè Imperiale¹⁵³ quj me rend un si favorable tesmoignage, a moy tousjours honorable.¹⁵⁴ 2. Ma perpetuelle inquietude, lors que je croupis a la mayson.¹⁵⁵ 3. Mon inclination a la guerre.¹⁵⁶ 4. Jnsinuation chès l'Electeur & l'Empereur tout ensemble m'est conseillable, pour le bien de mon pays¹⁵⁷, & de ma Posterité.¹⁵⁸

*Rationes contra*¹⁵⁹. 1. Cela pourroit offencer l'Empereur & a moy aussy preiudicier, si je livrois une jntercession pour une chose desja remplacèe & seroit une espece de farce.¹⁶⁰ 2. La guerre civile & proche de ma mayson, m'a estè tousjours a contrecoeur, & dangereuse a m'employer¹⁶¹, in specie¹⁶², les Swedois¹⁶³ tenants Magdeburg^{164 165} [.]. 3. Froideur de l'Electeur de Saxe, en ne me respondant rien, a mes lettres congratulatoires de Vienne¹⁶⁶, nj pour mon regard, a Löbzelter¹⁶⁷, & ruinant mon pauvre pays.¹⁶⁸

[[454v]]

*Rationes pro*¹⁶⁹: 5. Je n'ay autre moyen de subsister, nj de vivre.¹⁷⁰ 6. Il n'y a pour le present autre Prince mien semblable, quj m'empesche de faire ma fortune.¹⁷¹ 7. L'Empereur¹⁷² [,] mon frere¹⁷³ & mes parents¹⁷⁴, se mocqueront, si ie n'entreprends rien, & ma femme¹⁷⁵ mesmes.¹⁷⁶

151 *Übersetzung*: "Sorgen, ob ich zu dem Kurfürsten von Sachsen vordringen oder die kaiserliche Empfehlung als nutzlos betrachten soll, weil ein anderer schon die Stelle hat."

152 *Übersetzung*: "Gründe dafür"

153 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

154 *Übersetzung*: "Der so gütige Brief Ihrer Kaiserlichen Majestät, die mir ein so vorteilhaftes, für mich allezeit ehrenhaftes Zeugnis gibt."

155 *Übersetzung*: "Meine immerwährende Beunruhigung, wenn ich zu Hause dahinvegetiere."

156 *Übersetzung*: "Meine Neigung zum Krieg."

157 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

158 *Übersetzung*: "Einschmeichelung beim Kurfürsten und Kaiser ganz zugleich ist ratsam für mich, für das Wohl meines Landes und meiner Nachkommenschaft."

159 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

160 *Übersetzung*: "Das könnte den Kaiser kränken und auch mir präjudizierlich sein, wenn ich eine Fürsprache in einer schon besetzten Sache betreibe, und wäre eine Art Farce."

161 *Übersetzung*: "Der Bürgerkrieg und mich nahe meines Hauses einzusetzen, ist mir immer zuwider und gefährlich gewesen"

162 *Übersetzung*: "insbesondere"

163 Schweden, Königreich.

164 Magdeburg.

165 *Übersetzung*: "da die Schweden Magdeburg halten"

166 Wien.

167 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

168 *Übersetzung*: "Kälte des Kurfürsten von Sachsen, der mir weder auf meine Glückwunschbriefe aus Wien noch auf meine Rücksicht gegenüber Lebzelter [etwas] antwortet und der mein armes Land zugrunde richtet."

169 *Übersetzung*: "Gründe dafür"

170 *Übersetzung*: "Ich habe kein anderes Mittel, weder um meinen Lebensunterhalt zu bestreiten, noch um zu leben."

171 *Übersetzung*: "Es gibt derzeit keinen anderen mir ähnlichen Fürsten, der mich daran hindert, mein Glück zu machen."

172 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

173 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

174 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

175 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

8. J'obtiendray plus d'autorité & acquerray plus aysément la Comtè d'Ascanie¹⁷⁷ & privileges Magdebourgeois etcetera etcetera avec plus de respect[.]¹⁷⁸ 9. Audaces fortuna juvat¹⁷⁹, il ne faut par trop scrupuler.¹⁸⁰ 10. Il y a des songes & influences, quj m'incitent & poussent a faire mes affaires[.]¹⁸¹

*Rationes contra*¹⁸²: 4. Envie des nobles de Misnie¹⁸³, quj devorent tout pour eux.¹⁸⁴ 5. Il y a long temps, que j'ay intermis l'usage de la guerre, & pourrois tomber en des faultes.¹⁸⁵ 6. Le songe de Vienne^{186 187}, <Nota Bene¹⁸⁸> blessure a la teste mortelle¹⁸⁹! 7. Le serment qu'il faut faire m'est deshonorabile.¹⁹⁰ 8. Jtem¹⁹¹: d'estre sous la charge de Baudiß¹⁹² & de Franz Albrecht^{193 194}. 9. Et comme un Prince regnant me postposer moy mesme a d'autres.¹⁹⁵ 10. Pauvretè a m'equipper en la campagne, a faute de diminution de mes revenus, & fraix faits.¹⁹⁶ 11. Dentificium satis evidens.¹⁹⁷ 12. Somnia contraria.¹⁹⁸ 13. Incapacitè que je trouve en moy de quelques imperfections, comme de la veuè, & ne retenir les voyes.¹⁹⁹ 14. Nota Bene²⁰⁰ Comte de Schlick²⁰¹ disoit²⁰²: Man kan

176 *Übersetzung*: "Der Kaiser, mein Bruder und meine Verwandten - und selbst meine Frau - werden sich lustig machen, wenn ich nichts unternehme."

177 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

178 *Übersetzung*: "Ich werde mehr Ansehen bekommen und leichter die Grafschaft Askanien und die Magdeburgischen Privilegien usw. usw. mit mehr Achtung erlangen."

179 *Übersetzung*: "Das Glück hilft den Mutigen"

180 *Übersetzung*: "man soll nicht zuviel Skrupel haben."

181 *Übersetzung*: "Es gibt Träume und Einflüsse, die mich bewegen und drängen, meine Angelegenheiten zu erledigen."

182 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

183 Meißen, Markgrafschaft.

184 *Übersetzung*: "Missgunst der Adligen von Meißen, die alles für sich verschlingen."

185 *Übersetzung*: "Es ist lange Zeit her, dass ich den Kriegsdienst unterbrochen habe, und [ich] könnte deswegen in Fehler verfallen."

186 Wien.

187 *Übersetzung*: "Der Traum von Wien"

188 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

189 *Übersetzung*: "tödliche Wunde am Kopf"

190 *Übersetzung*: "Der Eid, den man leisten muss, ist für mich unehrenhaft."

191 *Übersetzung*: "Ebenso"

192 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

193 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

194 *Übersetzung*: "unter der Charge Baudissins und Franz Albrechts zu sein"

195 *Übersetzung*: "Und als ein regierender Fürst mich selbst den anderen gegenüber hintanzusetzen."

196 *Übersetzung*: "Schwierigkeit, mich für einen Feldzug auszurüsten wegen der Verminderung meiner Einkünfte und der geleisteten Unkosten."

197 *Übersetzung*: "Zahnpulver [Gerede] deutlich genug."

198 *Übersetzung*: "Widersprechende Träume."

199 *Übersetzung*: "Schwäche, die ich an mir finde, wegen einiger Unvollkommenheiten wie der Sehkraft und [der Unfähigkeit,] die Wege nicht [im Gedächtnis] zu behalten."

200 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

201 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

202 *Übersetzung*: "Graf von Schlick sagte"

sich an einem solchen Fürsten erholen, etcetera[.] 15. Garde les rudes executions, comme contre Schafgotsch²⁰³ & Fridlande²⁰⁴, sj un mesentendu ou faux rapport survenoit.²⁰⁵

11. Oktober 1635

[[455r]]

{Sonntag} den 11. October

<50 [Taler] Thomas Benckendorf²⁰⁶ zu Oschiz²⁰⁷ .>

Somnium²⁰⁸ zu Oschatz erstlich wie mir gesagt worden, Avancèz vostre bonne fortune²⁰⁹: darnach aber, gegen Morgen, wie mir mein kopf gar wehe gethan, vndt alß ich <Nota Bene²¹⁰> darnach gegriffen, wehre er halb abgeschnitten gewesen, vndt gleichwol die haare darauf geblieben, worüber ich mich sehr verwundert.

{Meilen}

Von Oschitz, nach Wurtzen²¹¹ alda gefüttertt. 3
 Nachmittags von Wurtzen, nach Leiptzig²¹² 3
 alda die schreiben von Meiner Gemahlin²¹³,
 welche meiner vnderwegens <zu Prag²¹⁴, weil
 Sie nach Wien²¹⁵ fortgeschickt> verfehlt, vor mir
 gefunden. Heterogenea!²¹⁶

Libera nos Domine, ab omnj malo, & ne nos inducas²¹⁸ perge²¹⁹

Fidelis es Domine, quj non sinis tentatj<ri> nos, ultra posse, etcetera[.]²²⁰

Maintenant je recognois, d'avoir failly, a revenir ainsy; sans meilleure expedition, en apparence au moins.²²¹

203 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

204 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

205 *Übersetzung*: "Beachte die harten Vollstreckungen wie gegenüber Schaffgotsch und Friedland, wenn unerwartet ein Missverständnis oder falscher Bericht auftrat."

206 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

207 Oschatz.

208 *Übersetzung*: "Traum"

209 *Übersetzung*: "Treibt Euer gutes Glück voran"

210 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

211 Wurzen.

212 Leiptzig.

213 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

214 Prag (Praha).

215 Wien.

216 *Übersetzung*: "Verschiedenartiges!"

218 *Übersetzung*: "Erlöse uns, Herr, von allem Schlechten und verleite uns nicht"

219 *Übersetzung*: "usw."

220 *Übersetzung*: "Du bist getreu, Herr, der nicht zulässt, dass wir über Vermögen angefochten werden usw."

221 *Übersetzung*: "Jetzt erkenne ich, dass ich gefehlt habe, zumindest anscheinend so ohne bessere Beförderung zurückzukommen."

*Zeitung*²²² daß der Churfürst²²³, nacher Würben²²⁴ zu, auf die Schwedischen²²⁵ marchire, mitt 40 mille²²⁶ Mann, nach dem halberstadt²²⁷ sich schon ergeben, wiewol etliche sagen, er liege vnder hildeßheim²²⁸. Madame ma compaigne est a Bernburg²²⁹ 230.

12. Oktober 1635

{Montag} den 12. October

<30 {Thaler} Thomas Benckendorf²³¹ [.]>

Johann Joachim Gehring²³², ist bey mir gewesen, a cause de Veit Bernhardt²³³ & de Georg Winckler²³⁴ 235.

Jch habe allerley expedirt, diesen Morgen alhier zu Leiptzig²³⁶ [.]

Donnè a Sigmund Deuerlin²³⁷ 25 {Ducaten} avec un gracedenier, pour sa derniere expe [[455v]] dition.²³⁸

Dißcurirt mitt Michel Pause²³⁹ dem Plötzkawischen²⁴⁰ kammerschreiber, von vnsers landes²⁴¹ armsehligen zustandt. Er sagt, der wein würde vber alle maßen wol gerahten sein diß Jahr, wenn ihn nicht die Soldaten muhtwilliger weyse verdorben vndt verwüstett. Im k getreydig aber, wehre ein vnerhörter mißwachß, zu geschweigen wie fertig, die soldatesca alle örter da sie einquartirt, gemacht, auch durch plünderungen die vbrigen verwüstet, Alles vorige, waß sieder²⁴² anno²⁴³ 1625 geschehen, seye nur ein kinderspiel gegen der itzigen landesruin. Jch würde alles, in einem betrubten zustande finden. Pacientia! Dominus dedit; Dominus abstulit.²⁴⁴

222 Zeitung: Nachricht.

223 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

224 Werben (Elbe).

225 Schweden, Königreich.

226 *Übersetzung*: "tausend"

227 Halberstadt.

228 Hildesheim.

229 Bernburg.

230 *Übersetzung*: "Madame, meine Ehefrau, ist in Bernburg."

231 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

232 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

233 Bernhardt, Veit.

234 Winckler, Georg (1582-1654).

235 *Übersetzung*: "wegen Veit Bernhardt und Georg Winckler"

236 Leipzig.

237 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

238 *Übersetzung*: "Sigmund [Konrad] Deuerlin 25 Dukaten mit einem Gnadenpfennig als seine letzte Abfertigung gegeben."

239 Pause, Michael.

240 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

241 Anhalt, Fürstentum.

242 sieder: seit.

243 *Übersetzung*: "dem Jahr"

244 *Übersetzung*: "Geduld! Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen."

hülger²⁴⁵ ist auch zu vnß kommen, wegen der 200 {Thaler} so er Wincklern²⁴⁶ zu geben, sich verweigert.

{Meilen}

Nach der Mahlzeit, von Leiptzig²⁴⁷, auf halle²⁴⁸ 5
, mitt einer landtkuzschen in gar einem warmen
Sommerwetter.

Dewerlin²⁴⁹ hat auch abschiedt genommen, zum herzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg²⁵⁰
in kurtzem zu verraysen. Zu Leiptzig bey Adrian Freünde^{251 252}, zu halle zum güldenem Ringe,
eingekehret.

Der Obrist *leutnant* Bonikaw²⁵³, hat mich zu halle besucht, lamentirt vber meine leütte zu
Bernburg²⁵⁴ alda er gelegen.

13. Oktober 1635

[[456r]]

{Dienstag} den 13. October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Der Obrist *leutnant*²⁵⁵ hat gestern abendt das wortt von mir genommen. Ich habe ihm hanß Geörge
(des Churfürsten²⁵⁶ Nahme) gegeben.

{Meilen}

heütte Morgen hat er mich wieder besucht, 5
vndt darnach bin ich mitt seinen kutzschen
vndt pferden fort, auf Bernburgk²⁵⁷ lieget
von halle²⁵⁸ alda zeitlich²⁵⁹ ankommen, vndt
Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin²⁶⁰,
nebenst beyden Söhnen²⁶¹, in paßlichem zustandt,

245 Hilger, Zacharias.

246 Winckler, Georg (1582-1654).

247 Leipzig.

248 Halle (Saale).

249 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

250 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

251 Freund, Adrian (1552-1623).

252 Gemeint ist dessen Nachfolger Adrian Steger.

253 Ponickau, Johann Fabian von.

254 Bernburg.

255 Ponickau, Johann Fabian von.

256 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

257 Bernburg.

258 Halle (Saale).

259 zeitlich: rechtzeitig.

260 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

261 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Schwester Louysen²⁶² aber, an der Ruhr kranck darnieder liegende befunden, auch sonst viel klagen, vber des landes²⁶³ verderben, leyder! gehöret vndt erfahren.

Avjs²⁶⁴: daß Graf Fritz von Solms²⁶⁵, mitt todt abgegangen, Gott seye Jhm, vndt vnß allen gnedig. Es stirbt alhier zu Bernburg gar starck an der Ruhr, vndt häuptkranckheit²⁶⁶.

Der kleine Victorio Amedeo²⁶⁷ ist eben heütte vor Meiner ankunfft endtwehnet worden. Gott gebe zu glück.

Der Præsident henrich von Börstel²⁶⁸, ist bey mir gewesen, vndt hat mir in einem, vndt anderm gute Nachricht gegeben.

An Fürst Augustum²⁶⁹ geschrieben, notificatio²⁷⁰, & offres²⁷¹.

Befohlen, das man ein Kayserliches Mandatum avocatorium²⁷², wieder die, so Ihrer Kayserlichen Mayestät²⁷³ fejnden dienen, solle anschlagen, an der Cantzeley alhier zu Bernburgk.

Avis²⁷⁴: daß nicht allein der hertzogk hanß von Zweybrück²⁷⁵ sondern auch ein Pfaltzgraf von Lützelstain²⁷⁶ [,] ein einiger Sohn, vndt der Graff von hanaw²⁷⁷, mitt tode abgangen.

14. Oktober 1635

[[456v]]

{Mittwoch} den 14. October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

Es ist mir ein grewel zu vernehmen gewesen, wie vnlengst auf dem Jagen, wegen etzlicher harter wortt wechßlung willen, ein ChurSächsischer²⁷⁸ Rittmeister so durchs die Stallstedte gefahren,

262 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

263 Anhalt, Fürstentum.

264 *Übersetzung*: "Mitteilung"

265 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).

266 Hauptkrankheit: Fleckfieber (auch "ungarische Krankheit", Feldfieber, Soldatenkrankheit und Lagersucht genannt), das oft von tödlich hohem Fieber, Flecken, heftigen Kopfschmerzen und deliriösen Zuständen begleitet wurde.

267 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

268 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

269 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

270 *Übersetzung*: "Bekanntmachung"

271 *Übersetzung*: "und Angebote"

272 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

273 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

274 *Übersetzung*: "Mitteilung"

275 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

276 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Otto, Pfalzgraf von (1614-1635).

277 Hanau-Münzenberg, Albrecht, Graf von (1579-1635).

278 Sachsen, Kurfürstentum.

von vetter Aribert²⁷⁹ erschossen, benebens einem diener von seinem Cammerdiener sondern auch seine Schwangere Fraw so hernach gefahren, von pawren vndt hofediern, iämmerlich ermordet vndt mitt füßen getreten worden, vnangesehen ihres erbärmlichen heülens vndt flehens, Sie hat auch zwillinge bey sich gehabt, dieselbigen seindt hingeworfen, hernacher aber noch errettet, vndt theiß von den Thätern eingezogen worden. Die wortt wechßlung, vndt vnbescheidenheit des Rittmeisters, ist erstlich mjtt vetter Casimir²⁸⁰, hernachmalß mitt vetter Ariberten zu seinem großen vnglück, vorgegangen. Gott bewahre vns vor fernnerem vnheyl vndt landtstrafen.

*Zeitung*²⁸¹ daß der Obriste<Schwedische²⁸²> Commissarius²⁸³ Pawer²⁸⁴ zwischen Gröningen²⁸⁵ vndt Cöhten²⁸⁶ von 12 Reütern angesprengt: geplündert, vndt ihm in die 8 mille²⁸⁷ {Thaler} werth, abgenommen worden. Jch habe heütte vormittag predigt vorm berge gehört, nach dem ich in einem ½ Jahr, keine reformirte predigt gehört. Pro bono seu malo omine²⁸⁸, hatte herr Winsius²⁸⁹ hofprediger den Text, wie der prophet Jesaias²⁹⁰ zu hißkia²⁹¹ sagte: Beschicke dein hauß, dann du must sterben, [[457r]] vndt wirst nicht lebendig bleiben.

Der Marschalck Erlach²⁹², Mein hofraht Schwartzberger²⁹³ vndt Einsiedelß²⁹⁴ bruder²⁹⁵ hat mich auch heütte angesprochen vndt mir aufgewartett.

Schreiben vom Churfürsten²⁹⁶, cito: cito:²⁹⁷ wegen einer Rauberey.

Escrit a mes sœurs²⁹⁸ a Schöningen²⁹⁹ & a la Duchesse de Brunswyck³⁰⁰ la remerciant de sa courtoisie.³⁰¹

279 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

280 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

281 Zeitung: Nachricht.

282 Schweden, Königreich.

283 *Übersetzung*: "Kommissar"

284 Baur, Friedrich von (gest. 1667).

285 Gröningen.

286 Köthen.

287 *Übersetzung*: "tausend"

288 *Übersetzung*: "Als gutes oder schlechtes Vorzeichen"

289 Winß, Andreas (gest. 1638).

290 Jesaja (Bibel).

291 Hiskija, König von Juda (752 v. Chr.-697 v. Chr.).

292 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

293 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

294 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

295 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

296 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

297 *Übersetzung*: "schnell, schnell"

298 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

299 Schöningen.

300 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

301 *Übersetzung*: "An meine Schwestern in Schöningen und an die Herzogin von Braunschweig geschrieben und dankte ihr für ihre Höflichkeit."

J'ay baignè, a l'estuve.³⁰²

Schwester Anne Sofie³⁰³ ist hehrkommen von Cöhten³⁰⁴.

Zeitung³⁰⁵ daß sich der graf von Oldenburg³⁰⁶ mitt dem frewlein von Sonderburg³⁰⁷ verheyrahtet.

Item³⁰⁸ herr Milagius³⁰⁹ ist von Fürst Augusto³¹⁰ zu mir geschickt worden, cum gratulatione & summis laudibus³¹¹ meiner verrichtung, auch desiderio³¹² mich fernner zu bemühen, bey ChurSaxen, wegen der lande³¹³ wohlfahrt. *et cetera* Nous sommes ruinè par la guerre de 10 ans, par les commerces accrochèz, par le³¹⁴ Mißwachß. Mitzschlaff³¹⁵ demande vers Barby³¹⁶, 300 {Wispel}³¹⁷ de blè, & par mois 800 {Dalers} avec 200 pionniers, pour la fortification illecq. Nous nous rapportons sur les articles de paix³¹⁸, & sur les constitutions de l'Empire³¹⁹, afin que les Estats grevèz soyent remboursèz, des contributions quj eschèront a l'avenir. Nous nous offrons a 100 {Wispel}^{320 321} semel pro semper³²², & aux 800 {Dalers} par mois & aux 200 pionniers.³²³ [[457v]] *etcetera*

Avis³²⁴ daß es in Düringen³²⁵ [,] zu Weymar³²⁶, Erfurdt³²⁷ [,] Rudelstedt³²⁸ *etcetera* gewaltig an der jnfection stirbet.

302 *Übersetzung*: "Ich habe am Ofen gebadet."

303 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

304 Köthen.

305 Zeitung: Nachricht.

306 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

307 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).

308 *Übersetzung*: "Ebenso"

309 Milag(ius), Martin (1598-1657).

310 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

311 *Übersetzung*: "mit Danksagung und höchsten Lobreden"

312 *Übersetzung*: "dem Wunsch"

313 Anhalt, Fürstentum.

314 *Übersetzung*: "Wir sind runiert durch den Krieg von 10 Jahren, durch die verzögerten Handelsgeschäfte, durch den"

315 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

316 Barby.

317 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

318 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

319 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

320 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

321 *Übersetzung*: "Mitzlaff fordert gegenüber Barby 300 Wispel Getreide und pro Monat 800 Taler mit 200 Schanzarbeitern für die Befestigung dort. Wir berufen uns auf die Artikel des Friedens und auf die Grundgesetze des Reiches, damit den belasteten Ständen die Kontributionen zurückgezahlt werden, die in Zukunft anfallen werden. Wir erbieten uns zu 100 Wispel"

322 *Übersetzung*: "ein- für allemal"

323 *Übersetzung*: "und zu 800 Talern pro Monat und zu 200 Schanzarbeitern."

324 *Übersetzung*: "Mitteilung"

325 Thüringen.

326 Weimar.

Schreiben von Orange³²⁹ daß Nostitz³³⁰ die 100 kronen von Wien³³¹ vbermacht seyen, vnd daß ihm das maul von Orange wegstinckt. Il ayme sa libertè ou licence, & a commencè des querelles dans la sale du Gouverneur³³² sans respect.³³³

15. Oktober 1635

{Donnerstag} den 15. October

Zeitung³³⁴ daß die festung Dämitz³³⁵ jn Meckelnburg³³⁶ von den Schwedischen³³⁷ eingenommen seye, <vndt die 8 mille³³⁸ Mann, auß Preussen³³⁹, mjtt general Banner³⁴⁰ sich coniungirt³⁴¹ .>

Freyberger³⁴², welcher gestern Meine Schwester, frewlein Anne Sofie³⁴³ anhero begleitet, hat mich vor sejnem verraysen, nacher Cöhten³⁴⁴, noch angesprochen.

Schwester Annen Sofien, vndt Louysen Amalien³⁴⁵ (welche an der Ruhr, kranck darnieder lieget) habe ich zu besuchen, nicht vnderlaßen mögen.

Lamentj³⁴⁶ der Dröblischen³⁴⁷ vnderthanen, wegen der einquartirten krancken Soldaten, Jtem³⁴⁸ : aller dorfschaften dieses Ampts Bernburg³⁴⁹ vndt vorm berge, daß ihnen in die 70 pferde zur vorspann der Artillerey vom Churfürsten³⁵⁰ weggenommen worden.

16. Oktober 1635

{Freitag} den 16. October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

327 Erfurt.

328 Rudolstadt.

329 Orange.

330 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

331 Wien.

332 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

333 *Übersetzung*: "Er liebt seine Freiheit oder Ausschweifung und hat respektlos im Saal des Gouverneurs Streitigkeiten angefangen."

334 Zeitung: Nachricht.

335 Dömitz.

336 Mecklenburg, Herzogtum.

337 Schweden, Königreich.

338 *Übersetzung*: "tausend"

339 Preußen, Herzogtum.

340 Banér, Johan (1596-1641).

341 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

342 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

343 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

344 Köthen.

345 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

346 *Übersetzung*: "Klagen"

347 Dröbel.

348 *Übersetzung*: "ebenso"

349 Bernburg, Amt.

350 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Somnium³⁵¹, wie ich vndter vielen weißen leütten, [[458r]] Manns[-] vndt weibspersohnen, gählingen³⁵² in einen Moren wehre verwandelt worden, vndt Meine gemahlin³⁵³ hette es gesehen, mitt verwunderung.

Item³⁵⁴: hernachmalß, wie ich mitt Meinem bruder Fürst Ernst³⁵⁵ Seliger vndt vielen andern cavaglieren in guter gesellschaft gewesen, dabey befandt sich auch der graf von Ortemberg³⁵⁶ [,] Sebottendorf³⁵⁷, herr von Dona³⁵⁸, etcetera vndt andere. Man hette zum ring gerandt³⁵⁹. Jch hette die bahne zu fuß besehen, So <Nota Bene³⁶⁰> hette ich Sie etwas enge, auch an theilß örtern gar vneben, vndt theilß mitt vngleichen ziegeln gepflastert, befunden, an theilß orten war nur tiefer sandt gestrewet, vndt das wenigste gepflastert, hette darüber fast bedencken getragen zu rennen, wegen des allzutiefen sandes, vndt gar vbelen pflasters an wenig orten, auch daß meine pferde von einer rayse wiedergekommen, gar müde gewesen, doch endtlich, hette ich nach meinem fuchs³⁶¹, (welcher auch schon lengst Todt ist) gefraget, vndt in dem es sich damitt verzogen, vndt ich immer zu rennen außflüchte gesucht, weil mich be<Nota Bene³⁶²>düncket ich müste grewlich fallen, wo ich rennete, Mein bruder Fürst Ernst aber künlich gerannt, mitt andern cavaglieren, denen ich aber nicht zugesehen, wie es abgelaufen, habe ich mich in ein hauß, darinnen eine finstere kammer gewesen, retirirt, vndt der herr Christoff von Dona (alß [[458v]] welcher auch nichts von dieser Rennbahne hielte) ist mir auf dem fuß gefolget, in meynung mitt mir des fuchs³⁶³ zu erwarten. Interim³⁶⁴ biß ich aufsitzen sollen, vndt die diener vorm gemach aufgewartett, ich aber ganz alleine mitt dem herrn von Dona³⁶⁵ im gemach gewesen, hette er die <Nota Bene³⁶⁶> schönsten herrlichsten dißcurß von der reinigkeitt der Sehlen, ewigem leben, vndt wie man sich in diesem leben, bey zeitten, zu der vnsterblichkeitt in meydung der sünde vndt vberwindung der fleischlichen begierden vndt wollüsten, præpariren sollte, gegen mir gehalten, auch insonderheit, wie man innerlich den heiligen geist, eüßerlich aber die lieben engel nicht von sich treiben noch betrüben sollte, gar schön geredet, also daß ich bitterlich zu weinen angefangen, vndt von ihm gehen müßen, (weil er mir so gar das hertz gerühret) in eine nebenkammer. Er wehre aber wieder zu mir kommen, vndt hette fortgefahren, hette ihm auch gar wolgefallen, daß mir seine discourß das herz bewegt <vndt contrition vervrachtet>, ob ich schon meine Threnen, gern vor ihm verborgen hette. Endtlich wehre ein diener kommen, der hette gesagt, es würde gar baldt zeitt zum rennen, oder zum abraysen

351 Übersetzung: "Traum"

352 gähling: plötzlich, unversehens.

353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

354 Übersetzung: "Ebenso"

355 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

356 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

357 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

358 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

359 Ring(el)rennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste.

360 Übersetzung: "Beachte wohl"

361 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

362 Übersetzung: "Beachte wohl"

363 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

364 Übersetzung: "Unterdessen"

365 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

366 Übersetzung: "Beachte wohl"

sein, hernacher würde es zu spähte wegen vorhabender rayse, vndt mich deüchtt, der Fuchs wehre ankommen gewesen. Jch tergiversirte³⁶⁷ [[459r]] noch, hielte mich mitt Meinem herrn von Dona³⁶⁸, in dem lieblichen gespräch immer auf, sagte auch, dieses wehre <Nota Bene³⁶⁹> mir angenehmer vndt holdtsehliger, alß keine irrdische speise oder lust, vndt ich befünde daß eine solche Gottsehlige conversation, vndt gesellschaft ein <Nota Bene³⁷⁰> rechtes Englisches leben wehre. Beweinte hertzlich vndt heftig mitt heißen zähren, (als mich im Trawm dauchte) den abschiedt, daß wir beyde von einander <abermal> scheiden sollten. In deme kömbt ein diener, <Nota Bene³⁷¹> vndt bringt vnß des <Kayserlichen kammerdieners> Nauwachs³⁷² Testament, <Nota Bene³⁷³> bittet, ich möchte es zur bekräftigung vndterschreiben, <Nota Bene³⁷⁴> Jch sagte Nein, der Kayser³⁷⁵ muß es vndterschreiben, nicht ich, er aber beharrte auf mir, Jch waigerte es, vndt wollte es nicht thun. Drüber sagte einer, es ist hohe zeitt, wir müßen auf sein, da gieng der herr von Dona selber hin, alles zu bestellen, vndt sich auch fertig zur rayse zu machen, vndt ich half auch anregen, Also kahmen wir wieder von einander, Jch wusche meine augen (Also Trawmende) ab, vndt wachte darüber auf. Ce songe n'est pas commun.³⁷⁶

Es ist gestern ein stargker Sturmwindt gewesen, vndt leßet auch heütte noch nicht allerdings nach.

Jch bin durch die Sahle³⁷⁷, in die Stadt³⁷⁸ geritten vndt wieder herauß, dem Jahrmarcktt, in der Newstadt zuzusehen, wie auch dje abgebrandte brücke, vndt der verwüste [[459v]] ten weinberge. Jch habe auch befohlen, man sollte eine laufbrücke³⁷⁹, vber das abgebrandte Joch, machen, weil gestern fast ein³⁸⁰ 20 personen, bey dem stargken Sturm ertruncken wehren, wann Sie nicht das eine brückenJoch erreicht vndt gefaßet hetten.

Jch habe ejn Kayserliches Mandatum avocatorium³⁸¹ vor dem Cantzeley Thor, vidimirt³⁸², anschlagen laßen, damitt man sich auß Schwedischen³⁸³ diensten begeben.

Inquisitiones³⁸⁴ wegen meines geraubten Sandtschimmels³⁸⁵, vndt anderer sachen, vorgenommen.

Verordnung meiner kleider vndt bücher.

367 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

368 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

369 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

370 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

371 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

372 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

373 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

374 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

375 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

376 *Übersetzung*: "Dieser Traum ist nicht gewöhnlich."

377 Saale, Fluss.

378 Bernburg.

379 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.

380 ein: ungefähr.

381 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

382 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.

383 Schweden, Königreich.

384 *Übersetzung*: "Nachforschungen"

385 Sandschimmel: Schimmel, dessen Farbe den Eindruck erweckt, dass er mit Sand bestreut sei.

Mitt Francisco³⁸⁶ dem Rectore³⁸⁷, & Balzer hauffen³⁸⁸, conversation.

<Es will sich mitt Meiner Schwester fräulein Louysa³⁸⁹, noch nicht zur beßerung anlaßen. et cetera>

17. Oktober 1635

{Samstag} den 17^{den}: October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

Mitt Mejner Schwester, Frewlein Louysa Amaley³⁹⁰; hat es sich gar nicht zur beßerung anlaßen wollen, wiewol Doctor Engelhardt³⁹¹ vndt Doctor Brandt³⁹², das ihrige darbey gethan. Der hofprediger Er Andreas Winsius³⁹³ ist zeitlich³⁹⁴ erfordert worden. Die Rote Ruhr³⁹⁵, die häüptkranckheit³⁹⁶, ein fleckfieber, vndt asthma haben concurrirt, vndt Meine liebe Schwester, gegen 2 vhr Nachmittags, in wahrer anruffung Gottes, durch ein sanfftes Sehliges ende, hinweg genommen, da Sie doch vber 4 Tage, nicht recht darnieder gelegen. [[460r]] Gott verleyhe Ihrer Liebden vndt vnß allen an jehnem großen, vndt herrlichem Tage, eine fröhliche aufferstehung, zum ewigen Sehligem, vndt himmlischem leben Amen.

Nota Bene³⁹⁷ Le songe d'hier; que j'avois du discours, de Monsieur le Baron de Dona³⁹⁸, de la vie celeste & Angelique, & il estimoit tousjours fort ma soeur Louyse³⁹⁹, entre les autres.⁴⁰⁰ Jtem Nota Bene⁴⁰¹ j'avois aussy aujourd'huy mon habit verd, non accoustumè de porter, faisant raccomoder l'autre, & cela me pourra signifier mortalitè, suivant le songe, que j'avois a Vienne⁴⁰² au mois de May.⁴⁰³

386 Gericke, Franz (gest. 1642).

387 *Übersetzung*: "Schulrektor"

388 Hauffe, Balthasar.

389 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

390 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

391 Engelhardt, Matthias d. Ä..

392 Brandt, Johann (2) (gest. nach 1666).

393 Winß, Andreas (gest. 1638).

394 zeitlich: rechtzeitig.

395 Rote Ruhr: Ruhr mit schleimig-blutigem Stuhl.

396 Hauptkrankheit: Fleckfieber (auch "ungarische Krankheit", Feldfieber, Soldatenkrankheit und Lagersucht genannt), das oft von tödlich hohem Fieber, Flecken, heftigen Kopfschmerzen und deliriösen Zuständen begleitet wurde.

397 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

398 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

399 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

400 *Übersetzung*: "den Traum von gestern, den ich von der Rede des Herrn Freiherrn von Dohna über das himmlische und engelhafte Leben hatte, und er schätzte meine Schwester Louise [Amalia] immer sehr unter den anderen."

401 *Übersetzung*: "Beachte ebenso wohl"

402 Wien.

403 *Übersetzung*: "ich hatte heute auch mein grünes Gewand an, das ich zu tragen nicht gewohnt bin, weil ich das andere flicken lasse, und das wird mir laut dem Traum, den ich im Monat Mai in Wien hatte, das Sterben bedeuten können."

Schreiben von Nostitz⁴⁰⁴, suchtt subterfugia⁴⁰⁵ von Orange⁴⁰⁶ wegzuziehen, alß wenn die sprache vndt exercitia⁴⁰⁷ nicht gut alda wehren, damitt er seine licentz, zu thun, waß jhn vielleicht gelüestet, erlange.

Conversè avec *Monsieur* le President⁴⁰⁸, & Schwartzberger⁴⁰⁹, chacun a part, de nostre dueil, & chastiment divin, en nostre chair et sang, en nos terres, & pays⁴¹⁰; en la famine, et maladies contagieuses, & par l'insolence des gens de guerre.⁴¹¹ Jtem⁴¹²: des rares qualjtèz, qu'avoit feu ma soeur Louyse de bonne memoire, douèe de plusieurs vertus divines, & extraordinaires.⁴¹³

Schreiben von der hertzogin von Braunschweig⁴¹⁴, wegen gutwilliger aufnehmung der Schwestern⁴¹⁵.

Meine drey Schwestern, Frewlein Sybille Elisabeth⁴¹⁶, Margrethe Sofie⁴¹⁷, vndt Dorothea Bathildis⁴¹⁸ seindt von Schöningen⁴¹⁹ ankommen mitt vnserm Marschalck Erlach⁴²⁰.

18. Oktober 1635

[[460v]]

{Sonntag} den 18. October

hieroben aufm Schloß predigen laßen, den Andream Winsium⁴²¹.

Den Schwestern⁴²² condolirt, in ihrem gemach.

404 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

405 *Übersetzung*: "Ausflüchte"

406 Orange.

407 *Übersetzung*: "[adlige] Exerzitien"

408 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

409 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

410 Anhalt, Fürstentum.

411 *Übersetzung*: "Mich mit dem Herrn Präsidenten und Schwartzberger, jedem getrennt, über unsere Trauer und göttliche Strafe an unserem Fleisch und Blut, an unseren Gütern und Landen, an dem Hunger und an ansteckenden Krankheiten durch die Unverfrorenheit der Kriegsvölker unterhalten."

412 *Übersetzung*: "Ebenso"

413 *Übersetzung*: "über die seltenen Qualitäten, die meine selige, mit mehreren göttlichen und außerordentlichen Tugenden versehene Schwester Louise Amalia guten Angedenkens hatte."

414 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

415 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

416 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

417 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

418 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

419 Schöningen.

420 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

421 Winß, Andreas (gest. 1638).

422 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Mitt dem Marschalck Erlach⁴²³, mitt Schwarzenberger⁴²⁴, vndt dem hofprediger Winsio, auch Francisco⁴²⁵ dem Rectore⁴²⁶ conversirt, Jtem⁴²⁷: mitt *Doctor* Engelhardt⁴²⁸.

Ezliche notificationes⁴²⁹ außfertigen laßen.

Der Superintendens⁴³⁰ hat mich auch besucht, vndt getröstet.

Mitt præäsidenten⁴³¹ [,] Schwarzberger alß auch dem Marschalck wegen der leichbegängnüß raht gehalten.

Geschrieben an *herrn von Dona*⁴³², vndt an *Adolph Börstel*⁴³³ heütte datirt. Jtem⁴³⁴: an Matthias du Thuyt⁴³⁵, Jtem⁴³⁶: laissè escrire a Nostiz^{437 438}.

19. Oktober 1635

{Montag} den 19^{den}: October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

*Zeitung*⁴³⁹ daß sich das Preüßische⁴⁴⁰ volck⁴⁴¹, mitt dem *general Banner*⁴⁴², conjungirt⁴⁴³, vndt die Kayßerlichen⁴⁴⁴ auß Pommern⁴⁴⁵, vndt Gartz⁴⁴⁶ getrieben. Jtem⁴⁴⁷: daß der Churfürst⁴⁴⁸ die Schwedischen⁴⁴⁹ auß Soltwedel⁴⁵⁰ getrieben.

423 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

424 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

425 Gericke, Franz (gest. 1642).

426 *Übersetzung*: "Schulrektor"

427 *Übersetzung*: "ebenso"

428 Engelhardt, Matthias d. Ä..

429 *Übersetzung*: "Bekanntmachungen"

430 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

431 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

432 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

433 Börstel, Adolph von (1591-1656).

434 *Übersetzung*: "Ebenso"

435 Thuy(t), Matthias du.

436 *Übersetzung*: "ebenso"

437 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

438 *Übersetzung*: "an Nostitz schreiben lassen"

439 *Zeitung*: Nachricht.

440 Preußen, Herzogtum.

441 Volk: Truppen.

442 Banér, Johan (1596-1641).

443 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

444 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

445 Pommern, Herzogtum.

446 Gartz.

447 *Übersetzung*: "Ebenso"

448 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

449 Schweden, Königreich.

450 Salzwedel.

Dem Marschalck Erlach⁴⁵¹, commission⁴⁵² aufgetragen, daß er Morgen *gebe gott* mejne stelle, beym leichbegängnüß zu Cöhten⁴⁵³ vertreten soll. *et cetera*

Schreiben von Wien⁴⁵⁴, von Johann Lowen⁴⁵⁵, Jtem⁴⁵⁶: vom Amtmann alhier, Märtin Schmidt⁴⁵⁷, vndt von Meinem brudern *Fürst* Friederichen⁴⁵⁸ gratulation, gar freündtlich. *et cetera*

[[461r]]

Jtem⁴⁵⁹: condolentzen von den<m> herrvetter *Fürst* Ludwig⁴⁶⁰, vndt seiner Gemahlin⁴⁶¹ von Cöhten⁴⁶².

Es ist heütte abermals, ein grawsahmer Sturmwindt gewesen, was er bedeütten mag.

20. Oktober 1635

{Dienstag} den 20^{sten}: *October* {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Somnium⁴⁶³, wie mich ein wütender hundt, in einen Stab verwandelt, angefallen. <Madame⁴⁶⁴ ermunterte mich darüber.>>

Condolentz: vndt invitationschreiben⁴⁶⁵ noch ferrner außfertigen laßen.

Anstaltt wegen meiner rayse zu ChurSaxen⁴⁶⁶. Abschiedt von den frewlein Schwestern⁴⁶⁷.

Abermalß windig gewesen. Vndt es gibt denen, so in der Stadt⁴⁶⁸ wohnen, vndt herauff müßen, gewaltige vngelegenheit, wegen vberfahrt der Sahle⁴⁶⁹, nicht ohne gefahr, gestaltt dann gestern der hofraht Schwartzenger⁴⁷⁰ mitt großer gefahr, wegen einschlagung der wellen in den kahn, vbergesetzett.

451 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

452 Commission: Auftrag.

453 Köthen.

454 Wien.

455 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

456 *Übersetzung*: "ebenso"

457 Schmidt, Martin.

458 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

459 *Übersetzung*: "Ebenso"

460 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

461 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

462 Köthen.

463 *Übersetzung*: "Traum"

464 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

465 Invitation: Einladung.

466 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

467 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

468 Bernburg.

469 Saale, Fluss.

470 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

Der Oberste Martin von Milbeek⁴⁷¹ ein churSäxischer⁴⁷², hat auß dem Ambt Großen Alßleben⁴⁷³, Alß wenn es im Magdeburgischen⁴⁷⁴ territorio⁴⁷⁵ gelegen, proviandt begehret, so ich ihm vmb des großen præjuditz vnsers hauses⁴⁷⁶ willen denegiren⁴⁷⁷, vndt mich bey dem Churfürsten endtschuldigen laßen.

Nota⁴⁷⁸: der Churfürst begehrt die 120 Monat⁴⁷⁹ von vnß, so wir ihm aber vollkömlich zu geben, biß vns die damna⁴⁸¹ refundirt nicht schuldig sejndt.

[[461v]]

Fallo grandissimo che mj causò una colera straordinaria del Bila⁴⁸² e Rindtorf⁴⁸³ d'esser contra mia voglia montatj con scale, nella camera d'armj serrata.⁴⁸⁴

21. Oktober 1635

{Mittwoch} den 21. October

Stammer⁴⁸⁵, hat sich gestern abendt eingestellet.

Jch habe noch heütte, wegen der Anhaltjschen⁴⁸⁶ expedition⁴⁸⁷, müßen alhier verbleiben, so ich an ChurSaxen⁴⁸⁸ mittzunehmen habe.

Der Marschalck⁴⁸⁹, ist von Cöhten⁴⁹⁰, wiederkommen, von seiner legation, alda die leichbegängniß, in der stille wol abgegangen.

Escrit a mon frere⁴⁹¹, de ma main, fort amiablement <luy> envoyant un mandat Imperial avocatoire, etcetera[.]⁴⁹²

471 Mülbe, Martin von der (1593-1636).

472 Sachsen, Kurfürstentum.

473 Großalsleben, Amt.

474 Magdeburg, Erzstift.

475 *Übersetzung*: "Gebiet"

476 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

477 denegiren: abschlagen, verweigern.

478 *Übersetzung*: "Beachte"

479 Verpflichtung zum Römerzug.

481 *Übersetzung*: "Schäden"

482 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

483 Rindtorf, Abraham von.

484 *Übersetzung*: "Sehr große Verfehlung, die mir eine außerordentliche Wut verursachte, von Bila und Rindtorf, die gegen meinen Willen mit einer Leiter in die abgeschlossene Waffenkammer gestiegen sind."

485 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

486 Anhalt, Fürstentum.

487 Expedition: Verrichtung.

488 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

489 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

490 Köthen.

491 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

492 *Übersetzung*: "Eigenhändig an meinen Bruder sehr gütlich geschrieben und ihm einen kaiserlichen Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte] usw. geschickt."

Omen⁴⁹³ de mon petit Victorio Amedeo⁴⁹⁴, ce soir, quj a souspirè 3 fois contre moy sj profondement⁴⁹⁵.

22. Oktober 1635

{Donnerstag} den 22. October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Prins congè de Madame⁴⁹⁶ ma chere compaigne larmoyante.⁴⁹⁷

In Gottes nahmen fortt, vndt remora<as>⁴⁹⁸ fast gefunden, bey Staßfurt⁴⁹⁹, wegen Caspar Pfawens⁵⁰⁰ schreiben, vndt avis⁵⁰¹ von des Churfürsten⁵⁰² fortzuge, Jtem⁵⁰³: per haver preso troppo poco danarj⁵⁰⁴, iedoch aliquod sine mora tentandum⁵⁰⁵.

[[462r]]

{Meilen}

heütte von Bernburg⁵⁰⁶ nach Großen Albleben⁵⁰⁷ 5
alda Erxleben⁵⁰⁸ vndt Daniel Rindorfen⁵⁰⁹
zugesprochen.

23. Oktober 1635

{Freitag} den 23. October

<100 {Thaler} von der handt<cassa⁵¹⁰> zu meiner raysekosten.>

[{Meilen}]

Von Groß Albleben⁵¹¹ nach Calförde⁵¹² vndt bey 6
Newen halmbleben⁵¹³ vorüber passirt.

493 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

494 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

495 *Übersetzung*: "an diesem Abend von meinem kleinen Viktor Amadeus, der dreimal mir gegenüber so tief geseufzt hat"

496 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

497 *Übersetzung*: "Von Madame, meiner teuren weinenden Ehefrau, Abschied genommen."

498 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

499 Staßfurt.

500 Pfau, Kaspar (1596-1658).

501 *Übersetzung*: "Mitteilung"

502 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

503 *Übersetzung*: "ebenso"

504 *Übersetzung*: "weil ich zu wenig Geld mitgenommen habe"

505 *Übersetzung*: "etwas ist ohne Verzug zu versuchen"

506 Bernburg.

507 Großalsleben.

508 Erleben, N. N..

509 Rindtorf, Daniel von (gest. nach 1652).

510 *Übersetzung*: "Kasse"

511 Großalsleben.

512 Calvörde.

lettres de⁵¹⁴ Plötzka⁵¹⁵, vndt nebensachen, so noch zu meiner expedition⁵¹⁶ gehören, wegen der kriegeschäden. &cetera

Calförde gehört der hertzogin⁵¹⁷ von Schöningen⁵¹⁸ zu.

24. Oktober 1635

{Samstag} den 24. October

[{Meilen}]

Nach Klötze⁵¹⁹ zu Mittage gehöret ins
Lünenburgische⁵²⁰, alda einer von Mandeblo⁵²¹
auf dem hause häuptmann.

4

Soltwedel⁵²² in der Alten Margk⁵²³ vnser
Nachtlager.

3½

Viel vndterschiedliche avisen⁵²⁴ bekommen, von der ChurSächsischen⁵²⁵ niederlage, & lamentj grandissimj, per le essorbitanze de'soldatj⁵²⁶.

25. Oktober 1635

{Sonntag} den 25. October

Hempo von Knesebeck⁵²⁷ ist zu mir kommen.

Escrit a Hamburg⁵²⁸ [,] a du Tuy⁵²⁹ [,] a Adolph Börstel⁵³⁰ [,] a Christoph Burggraf zu Dohna⁵³¹ & Nostiz⁵³² .⁵³³

[{Meilen}]

513 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

514 *Übersetzung*: "Briefe aus"

515 Plötzkau.

516 Expedition: Verrichtung.

517 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

518 Schöningen.

519 Klötze.

520 Lüneburg, Herzogtum.

521 Mandesloh, Karl von.

522 Salzwedel.

523 Altmark.

524 Avis: Mitteilung, Nachricht.

525 Sachsen, Kurfürstentum.

526 *Übersetzung*: "sehr große Klagen wegen der Übermäßigkeit der Soldaten"

527 Knesebeck, Hempo von dem (1595-1656).

528 Hamburg.

529 Thuy(t), Matthias du.

530 Börstel, Adolph von (1591-1656).

531 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

532 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

533 *Übersetzung*: "Nach Hamburg, an du Thuyt, an Adolph Börstel, an Christoph Burggraf zu Dohna und Nostitz geschrieben."

Von Soltwedel⁵³⁴ nach €<G>artaw⁵³⁵ im 4
Churfürstlichen⁵³⁶ häuptQuartier⁵³⁷ im Schloße
logirt worden. [[462v]] Es gehört denen von
Bila⁵³⁸ zu.

habe diesen abendt mitt dem Churfürsten zu Sachsen⁵³⁹, vndt hertzog Geörg von Lünenburg⁵⁴⁰ Tafel
gehalten, wobey sich Ihre Gnaden der Churfürst vber alle maßen, frölich, vndt freündtlich gegen
mir erzeiget, auch des Römischen Kaysers⁵⁴¹ gesundtheitt mir stehende gebracht, vndt herümb
gehen laßen.

26. Oktober 1635

{Montag} den 26. October

heütte vormittage habe ich Mejne sachen, so wol vom Kayßerlichen hofe, alß auß dem
Fürstenthumb⁵⁴², vor: vndt angebrachtt, selber bey Meherren dem Cuhrfürsten⁵⁴³, vndt Ihre Gnaden
haben mich gar wol gehöret, vndt wol beantwortett, auch gute vertröstung, wegen schleüniger
expedition⁵⁴⁴ gegeben.

Zu Mittage abermalß, bey Meherren, dem Cuhrfürsten, <dabey>vndt hertzog von Lünenburg⁵⁴⁵
vndt andere offjzire sich befunden, alß der general vber die Cavallerie Fjtzthumb⁵⁴⁶, der Oberste
Fitzthumb⁵⁴⁷, auch Obrist leutnant Fitzthumb⁵⁴⁸,) Tafel gehalten. heütte ist viel weniger, als gestern
getruncken worden, vndt ich habe heütte keine beschwehung davon gehabt, wiewol ich gestern,
starck in bier, bescheidt thun müßen.

[[463r]]

Nach der Mahlzeit, ist hertzogk Geörg von Lünenburg⁵⁴⁹, wieder verrayset, vndt hat viel feine
wackere leütte, vndt einen stargken comitat⁵⁵⁰ bey sich. Il est fort malcontent de son cousin le Duc
Auguste⁵⁵¹ de hitzcker⁵⁵², me priant, de tenir son party a la cour de l'Empereur⁵⁵³ avec intercession

534 Salzwedel.

535 Gartow.

536 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

537 "4:tier." steht im Original für "Quartier".

538 Bülow, Familie.

539 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

540 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

541 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

542 Anhalt, Fürstentum.

543 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

544 Expedition: Beförderung, Besorgung.

545 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

546 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1578-1637).

547 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (1594-1653).

548 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

549 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

550 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

551 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

552 Hitzacker.

& bonnes paroles, quoy qu'avec force invectives assèz rudes contre son cousin, en presence du monde.⁵⁵⁴ *perge*⁵⁵⁵

*Monsieur l'Electeur*⁵⁵⁶ a estè fort amiable derechef, & m'a ressouvenu a table, comme j'estois quadruplement alliè avec luy.⁵⁵⁷

Le *général Commissaire Schleinitz*⁵⁵⁸, s'est aussy offert a me complaire.⁵⁵⁹

Der *general* von der artillerie Manier⁵⁶⁰, wie auch der *general Major* vber die jnfanterie Thamb Vitzthumb⁵⁶¹, vndt andere mehr cavaglierj⁵⁶², haben mir nach der mahlzeit zugesprochen.

Monsieur l'Electeur m'a confessè aussy le degast de nostre pays⁵⁶³ avenu par son enlogement mais i'espere, qu'jl trouvera moyen, de nous reparer nos dommages ailleurs, s'il plaist a Dieu, car i'ay fort bonne opinion de la bonne grace de Son Altesse Electorale & trouve que c'est un Prince fort debonnaire.⁵⁶⁴

[[463v]]

Die Niederlage, so am vergangenen donnerstag vor Dämitz⁵⁶⁵ vorgegangen, ist also begegnet, daß der general leüttenamt Baudiß⁵⁶⁶, mitt 4000 Mann fußvolcks⁵⁶⁷, hinüber gesetzt, vber die Elbe⁵⁶⁸, vndt den flegken Dämitz in Meckelnburg⁵⁶⁹ eingenommen, in meynung das castell zu erobern. Ingleichen hat der *general Major Taube*⁵⁷⁰ mitt seiner Reütterey ordinantz⁵⁷¹ gehabt, fortzugehen, auf das Städtlein Graben⁵⁷², in Meckelnburg[.] Wie nun der *general leutenant* wieder auß Dämitz, (so von den Schwedischen⁵⁷³ in brandt geschoßen) kömbtt, wirdt er von

553 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

554 *Übersetzung*: "Er ist sehr unzufrieden mit seinem Vetter, dem Herzog August von Hitzacker, und bat mich, mit einer Fürsprache und guten Worten Partei für ihn am Hof des Kaisers zu ergreifen, wenn auch mit vielen, ziemlich harten Beschimpfungen gegen seinen Vetter in Anwesenheit aller."

555 *Übersetzung*: "usw."

556 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

557 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst ist abermals sehr freundlich gewesen und hat mich bei Tisch erinnert, wie ich mit ihm vierfach verbündet sei."

558 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

559 *Übersetzung*: "Der Generalkommissar Schleinitz hat sich auch erboten, mir gefällig zu sein."

560 Monier, Anton.

561 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

562 *Übersetzung*: "Edelleute"

563 Anhalt, Fürstentum.

564 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst hat mir gegenüber auch die durch seine Einquartierung eingetretene Schädigung unseres Landes zugegeben, aber ich hoffe, dass er Mittel finden wird, uns die Schäden anderweitig zu beheben, wenn es Gott gefällt, denn ich habe eine sehr gute Meinung von der Gunst Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und finde, dass er ein sehr gutmütiger Fürst ist."

565 Dömitz.

566 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

567 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

568 Elbe (Labe), Fluss.

569 Mecklenburg, Herzogtum.

570 Taube, Dietrich von (1594-1639).

571 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

572 Grabow.

573 Schweden, Königreich.

30 *compagnien* Schwedischer Reütereÿ attacquirt, vndt ist mitt mühe darvon kommen, das fußvolck aber, so ein kern auß allen Regimentern gewesen, jst ruinirt, vndt wirdt bey itzigen zeitten, schwehrlich wieder auf die beine zu bringen seyn. Viel offizirer, sejndt gefangen worden, vndt <es> ist eine große Niederlage.

hertzog Frantz Carl⁵⁷⁴, soll auch gefangen sein, vndt hertzog Franz Albrecht⁵⁷⁵ (welcher mitt nauher⁵⁷⁶ noht darvon kommen,) soll bey ein⁵⁷⁷ 100 *mille*⁵⁷⁸ {Thaler} werth, an köstlichen kleinodien, vndt güldenen geschirren, so er mitt sich geführt, schaden gelitten haben, auch alle sejne pferde, eingebüßet. Es sejndt auch, bey ein 1500 Schwedische Reütter, an das vfer kommen, vndt ihrer schon die helffte an einem furtt im waßer gewesen, wenn Sie [[464r]] vom Obersten Schneider⁵⁷⁹, (welcher auch schon zuvor gefangen gewesen, vndt wieder loß worden<kommen>) nicht wehren wahr genommen, vndt abgetrieben worden, hetten sonsten dörfen alhier im häuptquartier vbele händel anrichten, weil wenjg fußvolcks⁵⁸⁰, vndt die keine Reütereÿ da gewesen.

Gestern, haben sie die Schifbrücke canonirt, vndt etzliche Schiffe verderbet, also daß Sie nicht kan fertig gemacht werden. Sie ist erst zu Schnakenburg⁵⁸¹ angeleget gewesen, vndt hat sollen hieher transferirt werden, also daß man wirdt anderstwohin dje marche⁵⁸² nehmen, vndt vbersetzen müßen, weil man doch resolvirt⁵⁸³ ist, vberzusetzen.

heütte ist kundtschaft einkommen, daß es drüben vber der Elbe⁵⁸⁴ voller volck⁵⁸⁵ an dem vfer krible vndt wible, vndt man kan<man siehet, daß> die Schwedischen⁵⁸⁶, wollen dieses volck, nicht vberlaßen.

27. Oktober 1635

{Dienstag} den 27. October

<Donnè a Reckradt⁵⁸⁷, un anneau de trois rubins.⁵⁸⁸>

Mitt dem Cuhrfürsten⁵⁸⁹ predigt gehört, welche gar fein vndt bußfertig gewesen, auf itzigen zustandt applicirlich⁵⁹⁰.

574 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

575 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

576 nau: knapp.

577 ein: ungefähr.

578 *Übersetzung*: "tausend"

579 Schneider, Christoph (1601-1636).

580 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

581 Schnackenburg.

582 *Übersetzung*: "Marsch"

583 resolviren: entschließen, beschließen.

584 Elbe (Labe), Fluss.

585 Volk: Truppen.

586 Schweden, Königreich.

587 Reckrodt, N. N. von.

588 *Übersetzung*: "Dem Reckrodt einen Ring mit drei Rubinen gegeben."

589 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Darnach abschiedt vom Cuhrfürsten genommen, gar Trewhertzig, aber im Anhaltischen⁵⁹¹ suchen, der 300 {Wispel}⁵⁹² vndt 800 {Thaler} halber, im verschloßenem schreiben, wie auch der 120 Monat⁵⁹³ anlage halber (abschlägig) mais touchant mon entretenelement⁵⁹⁵ dilatorisch, [[464v]] darnach ist der Cuhrfürst⁵⁹⁶ aufgebrochen nacher Wörben⁵⁹⁷ zu, <in meinung vber die Elbe⁵⁹⁸ zu gehen.>

{ Meilen }

Jch aber naher Arnsee⁵⁹⁹, zur kalten küche darvor 2
Kalbe⁶⁰⁰ Nachtlager 3

Alhier zu Calbe werden grewliche enormiteten, so die ChurSäxischen⁶⁰² verübt haben sollen, erzehlet, vndt solches alles, weil man vberfallen worden, vndt von dem vndisciplinirten volck⁶⁰³ wie feindt tractiret⁶⁰⁴, Man hat auch nirgends salvaguardien⁶⁰⁵, biß zum aufbruch des volcks, wenn alles geschehen gewesen, erlangen können.

Die Kayserlichen⁶⁰⁶ vndt Schwedischen⁶⁰⁷, werden im gantzen lande, wie Engel dargegen gerühmet, gestaltt auf der ganzen rayse fast geschehen. Gott verhüte nach seinem vätterlichen willen mehr vnglück, welches durch so mancherley seüftzen der elenden, vndt geplagten leütte, erreget werden möchte.

28. Oktober 1635

{ Mittwoch } den 28. October

[{ Meilen }]

Von Calbe⁶⁰⁸ nach Calförderde⁶⁰⁹ zu Mittage 4
Newen halmßleben⁶¹⁰, Nachtlager 2

590 applicirlich: anwendbar.

591 Anhalt, Fürstentum.

592 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

593 Verpflichtung zum Römerzug.

595 *Übersetzung*: "aber meinen Lebensunterhalt betreffend"

596 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

597 Werben (Elbe).

598 Elbe (Labe), Fluss.

599 Arendsee.

600 Kalbe.

602 Sachsen, Kurfürstentum.

603 Volk: Truppen.

604 tractiren: behandeln.

605 Salva Guardia: sicheres Geleit durch Soldaten.

606 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

607 Schweden, Königreich.

608 Kalbe.

609 Calvörde.

610 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

Gestern frühe ist der Oberste Regal⁶¹² auch noch zu mir kommen, & Reckradt⁶¹³ gentilhomme de chambre de *Son Altesse Electorale*⁶¹⁴ quj est Vicemareschal maintenant, un gentil Cavaglier, a fort excuse<blasmè> les excèz de M<etzsch>⁶¹⁵ quj voulut hier prendre querelle avecques R<egal> a la table de l'*Electeur* sans aucun sujet, nj rayson⁶¹⁶.

29. Oktober 1635

[[465r]]

{Donnerstag} den 29. October

{Meilen}

Von *Neu halmßleben*⁶¹⁷, auf *Großen Alßleben*⁶¹⁸ 5
durch *Oscherßleben*⁶¹⁹, fünf kleine meilen.

*Zeitung*⁶²⁰ daß auß *Wolfenbüttel*⁶²¹, 3 *mille*⁶²² Mann, *Kayserische*⁶²³ außgezogen, vndt dem *Churfürsten*⁶²⁴ assistiren werden, also daß er mitt hülfe derselbigen, vndt mitt zuthat des *Lünenburgischen*⁶²⁵ volcks⁶²⁶, numehr den *Schwedischen*⁶²⁷ gewachsen genueg sein wjrdt.

Item⁶²⁸: daß auß dem gantzen *Stift Magdeburgk*⁶²⁹, 200 wispel⁶³⁰ getreydicht, vndt 10 *mille*⁶³¹ {Thaler} beydes Monatlich, dem *Churfürsten* vor *Ma* zum vntherhalt seiner *armèe*<trouppen,> vor *Magdeburg*⁶³² bewilliget worden.

Zu *Großen Alßleben*, habe ich die fröliche zeitung erfahren, das *Mejne freundliche herzlieb(st)e Gemahljn*⁶³³, einer iungen Tochter⁶³⁴ genesen, Gott stärcke vndt erhalte Mutter vndt kindt, zu seinen ehren, zu vnserm Trost vndt frewden, auch allerseits sehlen sehlgkeit.

612 Regal, Herwart von (1605-1642).

613 Reckrodt, N. N. von.

614 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

615 Metzsch, N. N. von.

616 *Übersetzung*: "und Reckrodt, Kammerjunker Ihrer Kurfürstlichen Hoheit, der jetzt Vizemarschall ist, ein lebenswürdiger Edelmann, hat die Zügellosigkeit von Metzsch sehr entschuldiget gerügt, der gestern mit Regal an der Tafel des Kurfürsten ohne einen einzigen Gegenstand, noch einen Grund Streit anfangen wollte"

617 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

618 Großalsleben.

619 Oschersleben.

620 Zeitung: Nachricht.

621 Wolfenbüttel.

622 *Übersetzung*: "tausend"

623 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

624 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

625 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

626 Volk: Truppen.

627 Schweden, Königreich.

628 *Übersetzung*: "Ebenso"

629 Magdeburg, Erzstift.

630 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

631 *Übersetzung*: "tausend"

632 Magdeburg.

633 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Ein bohte, so mir nachgeschickt worden, mitt vorigem avis⁶³⁵, sucht mich, im lande herümb.

Item⁶³⁶: *zeitung* daß der Oberste Sperreütter⁶³⁷ mitt 8 Regimentern, von Goßlar⁶³⁸ herein brechen wolle. Er commandirt Schwedisch volck.

So sollen die Kayserlichen[,] Metternich⁶³⁹, vndt andere, wieder herein jns Stifft Gernroda⁶⁴⁰ kommen wollen.

30. Oktober 1635

[[465v]]

{Freitag} den 30. October

Depesche, an ChurSachsen⁶⁴¹ vndt Schleinizen⁶⁴², mitt eigenem bohten, von Groß Alßleben⁶⁴³ auß.

Bey dem frühestügk, nicht allein meine leütte, sondern auch Daniel Rindorfen⁶⁴⁴, vndt einen Pösischen leüttenamt zur salvaguardij⁶⁴⁵, gehabt.

{Meilen}

Darnach von Groß Alßleben nach Bernburg⁶⁴⁶ 5
† durch Groppenstedt⁶⁴⁷, hecklingen⁶⁴⁸ vndt
Staßfurt⁶⁴⁹.

Zu Bernburg Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁶⁵⁰ vndt kindter⁶⁵¹, Gott lob vndt danck in paßlichem zustande gefunden. Gott erhalte ferrner Mutter vndt kindt, zu seinen ehren vndt vnserer frewde.

La depesche de Vienne⁶⁵², m'a failly, a mon grand regret!⁶⁵³ Viel condolentzschreiben von den benachtbarten vor mir gefunden.

634 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

635 *Übersetzung*: "Mitteilung"

636 *Übersetzung*: "Ebenso"

637 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

638 Goslar.

639 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1638).

640 Gernrode, Stift.

641 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

642 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

643 Großalsleben.

644 Rindtorf, Daniel von (gest. nach 1652).

645 *Salva Guardia*: sicheres Geleit durch Soldaten.

646 Bernburg.

647 Kroppenstedt.

648 Hecklingen.

649 Staßfurt.

650 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

651 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

652 Wien.

653 *Übersetzung*: "Die Depesche aus Wien hat mich zu meinem großen Bedauern verfehlt!"

Mitt Schwester Sybille⁶⁵⁴ viel conversirt, nach dem ich Bey *Meiner freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin gewesen, <vndt der gevattern halben geredett.>

31. Oktober 1635

{Samstag} den 31. October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Nota Bene⁶⁵⁵> Die Nacht vorm Mittwoch <28. huius⁶⁵⁶> zwischen 1 vndt 2 vhren, jst Madame⁶⁵⁷ glücklich niederkommen, <Nota Bene⁶⁵⁸ das liebe kindt⁶⁵⁹ hat pro <bono> omine⁶⁶⁰ ein gantz kleidichen mittgebracht[.]>

Präsident⁶⁶¹ ist bey mir gewesen, vndt hat gar fein mitt mir conversirt von allerley.

Risposta⁶⁶² von Paul Ludwig⁶⁶³ zur leichtbegängnüß.

Jch habe ezliche Notificationes⁶⁶⁴ außfertigen lassen.

[[466r]]

Schreiben von Johann Löw⁶⁶⁵ <vom 14. / 24. vndt 17. / 27. October la depesche de Vienne⁶⁶⁶, estant revenuë⁶⁶⁷.>

Buone speranze, grazia Cesarea[.]⁶⁶⁸ Jtem⁶⁶⁹: schreiben von Curt Börstel⁶⁷⁰ so nacher Wien spaziren gegangen. Jtem⁶⁷¹: vom Antonio Thiel⁶⁷² einnehmeramtsverwalter bey der Kayserlichen Cammer Neusohl⁶⁷³ an Rudolph Kern⁶⁷⁴ [,] Erhardt Kherns⁶⁷⁵ zu Schemnitz⁶⁷⁶ gewesenenen vornehmen waldbürgers Sohn.

654 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

655 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

656 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

657 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

658 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

659 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

660 *Übersetzung*: "als gutes Vorzeichen"

661 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

662 *Übersetzung*: "Antwort"

663 Ludwig, Paul (1603-1684).

664 *Übersetzung*: "Bekanntmachungen"

665 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

666 Wien.

667 *Übersetzung*: "da die Depesche aus Wien zurückgekommen ist"

668 *Übersetzung*: "Gute Hoffnungen, kaiserliche Gnade."

669 *Übersetzung*: "Ebenso"

670 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

671 *Übersetzung*: "Ebenso"

672 Thiel, Anton.

673 Neusohl (Banská Bystrica).

674 Kern, Rudolph.

675 Kern, Erhard.

676 Schemnitz (Banská Štiavnica).

01. November 1635

[[466r]]

{Sonntag} den 1. November

Noch immer, mitt anstellung der begräbnüß, wie auch der notification: vndt Gevatterschreiben zu thun gehabt.

hieroben aufm Schloß, predigen laßen. <Date Cæsarij, quæ sunt Cæsaris, & Deo et cetera[.]¹>

Stammern² nach Cöhten³ geschickt, die Fraw Muhme⁴ zur gevatterschafft einzuladen, vndt herrnvettern Fürst Ludwig⁵ zur gastung⁶.

02. November 1635

{Montag} den 2. November

Stammer⁷ ist von Cöhten⁸ wiederkommen, honore d'un[!] grace de⁹ et cetera[.]

hahn¹⁰ & Röder¹¹ ont esté licentièz, pour partir en peu de jours.¹²

J'ay encores esté tourmentè avec la depesche, des notifications, & compererage.¹³

Stammer fait des difficultèz, ne voulant estre escuyer.¹⁴

Outre les lettres susdites, j'ay escrit, a Christoph Burggraf zu Dohna^{15 16} vndt Adolph Börstel¹⁷ en France^{18 19}.

[[466v]]

Die Notificationschreiben, so ich außfertigen laßen, vndt vollnrogen, seindt gerichtt gewesen:

1. An Churfürsten von Saxon²⁰, eigenhändig. 2. An Churfürsten von Brandenburg²¹. 3.

1 *Übersetzung*: "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott usw."

2 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

3 Köthen.

4 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

5 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

6 Gastung: Gastmahl.

7 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

8 Köthen.

9 *Übersetzung*: "geehrt durch eine Gnade von"

10 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

11 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

12 *Übersetzung*: "Hahn und Röder sind verabschiedet worden, um in wenigen Tagen aufzubrechen."

13 *Übersetzung*: "Ich wurde noch mit der Depesche, Bekanntmachungen und [der] Gevatterschaft geplagt."

14 *Übersetzung*: "Stammer macht Schwierigkeiten, weil er kein Stallmeister sein will."

15 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

16 *Übersetzung*: "Außer den oben genannten Briefen habe ich an Christoph Burggraf zu Dohna geschrieben"

17 Börstel, Adolph von (1591-1656).

18 Frankreich, Königreich.

19 *Übersetzung*: "in Frankreich"

20 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

21 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

Churfürstinn von Brandenburg²² [.] 4. Alte Churfürstinn Pfaltzgräfin²³ . 5. Marggraf Christian <von Brandenburg[.]>^{24 25} 6. Marggraf Sigismundt <von Brandenburg[.]>^{26 27} 7. hertzog Wilhelm von Saxon Weymar²⁸ . 8. hertzog Geörge von Lünenburg²⁹ . 9. Landtgraf Geörge von heßen³⁰ . 10. Hertzogk hanß von Megklenburg³¹ 11. vndt seine gemahlin³² , Meine Schwester[.] 12. Aeptißinn³³ , vndt P 13. Pröbstinn³⁴ zu Quedlinburg³⁵ . 14. Fürst Augustus³⁶ vndt 15. Seine Gemahlin³⁷ . 16. Fürst Ludwig³⁸ , vndt 17. Seine Gemahlin³⁹ . 18. Fürst Johann Casimir⁴⁰ , 19. vndt seine gemahlin⁴¹ . 20. herzoginn⁴² zu Sonderburg⁴³ . 21. Fürstin⁴⁴ zu häringen⁴⁵ . 22. hertzoginn⁴⁶ von Schöningen⁴⁷ . 23. Bruder Fritz⁴⁸ . 24. hertzogin zu Wirtemberg⁴⁹ sœur de ma femme^{50 51} . 25. Pfaltzgraf⁵² zu hilpoltstain⁵³ . 26. Alte wittibe⁵⁴ alda. 27. Fraw Muhme⁵⁵ zu Krannichfeldt⁵⁶ . 28. hertzog in Pommern⁵⁷ . 29. hertzoginn in Pommern⁵⁸ . 30. Graf Arndt Jost von Bentheim⁵⁹ . 31. wittwe⁶⁰ zu

22 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

23 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

24 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

25 Ursprünglich auf dem 6. Platz.

26 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

27 Ursprünglich auf dem 5. Platz.

28 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

29 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

30 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

31 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

32 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

33 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

34 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

35 Quedlinburg, Stift.

36 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

37 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

38 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

39 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

40 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

41 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

42 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

43 Sonderburg (Sønderborg).

44 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

45 Heringen.

46 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

47 Schöningen.

48 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

49 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

50 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

51 *Übersetzung*: "Schwester meiner Frau"

52 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

53 Hilpoltstein.

54 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

55 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

56 Kranichfeld.

57 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

58 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).

Steinfurt⁶¹ . 32. hertzog zu Münsterberg⁶² . 33. hertzog von Altemburg⁶³ . 34. FrawMuhme⁶⁴ von Coßwig⁶⁵ . 35. hertzog Augustus⁶⁶ von hitzger⁶⁷ . 36. hertzogk Friederich zu hollstein Norburg⁶⁸ [[467r]]

Die Gevatterschreiben seindt gerichtett worden: 1. An den Römischen Kayser⁶⁹ . 2. vndt Kayserinn⁷⁰ . 3. An die Churfürstinn⁷¹ von Lichtemberg⁷² . 4. Churfürstinn von Saxen⁷³ , zu Dresen⁷⁴ . 5. Landgraf Wilhelm von heßen⁷⁵ , vndt 6. Seine gemahlin⁷⁶ . 7. hertzog Augustus von Lüneburg Zelle⁷⁷ . 8. hertzoginn von Lüneburg hitzger⁷⁸ . 9. herzog Joachim Ernst von hollstein⁷⁹ 10. vndt seine Gemahlin⁸⁰ . 11. Frewlein Eleonora von hollstein⁸¹ [.] 12. hertzog Philips von hollstein⁸² . 13. hertzog Friederichs⁸³ gemahlin⁸⁴ zu Norburg⁸⁵ . 14. hertzoginn zu Stuckgardt⁸⁶ , Barbara Sofia⁸⁷ . 15. FrawMuhme⁸⁸ zu Cöhten⁸⁹ . 16. Mein vetter Fürst Gëorge Aribert⁹⁰ . 17. Mein bruder Fritz⁹¹ . 18. Der Graf von OstFrießlandt⁹² . 19. Graf Fritz von Ortenburg⁹³ . 20. Præsident Börstel⁹⁴ .

59 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

60 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).

61 Steinfurt.

62 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

63 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

64 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1583-1657).

65 Coswig (Anhalt).

66 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

67 Hitzacker.

68 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

69 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

70 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

71 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

72 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

73 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

74 Dresden.

75 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

76 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

77 Braunschweig-Lüneburg, August d. Ä., Herzog von (1568-1636).

78 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

79 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

80 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

81 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

82 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

83 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

84 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

85 Norburg (Nordborg).

86 Stuttgart.

87 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

88 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

89 Köthen.

90 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

91 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

92 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

93 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

Zeitung⁹⁵, daß der *general* Major Taube⁹⁶ im lande zu Mecklenburg⁹⁷ etwas progreß, vndt victorij⁹⁸ gehabt, wie auch die Kayserlichen⁹⁹ an den lottringischen¹⁰⁰ gräntzen.

Le capitaine¹⁰¹ Escossois, quj loge dans ceste ville¹⁰², a aujourd'huy voulu faire bastonner un de mes officiers, pour nulle vraye cause, ayant fait donner n'a gueres a Matz Bidersee¹⁰³, par huit hommes des terribles bastonnades, affrontant honteusement ce gentilhomme, lequel l'a desfiè mais il n'est point venu.¹⁰⁴

03. November 1635

[[467v]]

{Dienstag} den 3. November

Noch mitt depeschen, occupat¹⁰⁵ gewesen.

Mjtt dem Marschalck Erlach¹⁰⁶, conversjrt, wegen anstatdt der begräbnüß. Item¹⁰⁷: mitt Madame¹⁰⁸ vndt mitt den Schwestern¹⁰⁹.

04. November 1635

{Mittwoch} den 4. November

Auf heüttigem behttage noch aufm Schloß predigen laßen.

Es regieren vorm berge fast in allen häusern, die drey kranckheiten, nemlich die Ruhr, die häuptkranckheit¹¹⁰, vndt kindsblattern, Gott behüte vor fernnerer jnfection, vndt wende alle landtplogen, nach seinem Göttlichen willen, in gnaden von vnß ab.

94 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

95 Zeitung: Nachricht.

96 Taube, Dietrich von (1594-1639).

97 Mecklenburg, Herzogtum.

98 *Übersetzung*: "Siege"

99 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

100 Lothringen, Herzogtum.

101 Hille, Samuel.

102 Bernburg.

103 Biedersee, Matthias von.

104 *Übersetzung*: "Der schottische Hauptmann, der in dieser Stadt logiert, hat heute einen meiner Bediensteten aus keinem wirklichen Grund schlagen lassen wollen, nachdem er Matthias Biedersee unlängst durch acht Männer furchtbare Stockschläge hatte geben lassen, und schändlich trotzte er diesem Edelmann, welcher ihn [zum Duell] herausgefordert hat, aber er ist nicht gekommen."

105 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

106 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

107 *Übersetzung*: "Ebenso"

108 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

109 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

110 Hauptkrankheit: Fleckfieber (auch "ungarische Krankheit", Feldfieber, Soldatenkrankheit und Lagersucht genannt), das oft von tödlich hohem Fieber, Flecken, heftigen Kopfschmerzen und deliriösen Zuständen begleitet wurde.

Condolentzen vom hertzog Wilhelm¹¹¹, vndt hertzog Albrecht von Weymar¹¹², vber Schwester Loysa¹¹³ Sehliger, tödtlichen hintritt. Sie halten sich an itzo, wegen der jnfection zu Jchterßhausen¹¹⁴ auff.

President¹¹⁵ jst bey mir gewesen, vndt Marschalck¹¹⁶.

Zeitung¹¹⁷ das der Churfürst von Saxen¹¹⁸, mitt seiner armèe wieder zu rüch komme, weil ihn die Schwedischen¹¹⁹ aldort nicht vber die Elbe¹²⁰ laßen wollen.

Jtem¹²¹: das der Lottringer¹²² aufs häupt geschlagen seye.

[[468r]]

hanß Volckhmar hahn, vom Brauneckh¹²³, vndt Rudolf Kern¹²⁴, haben ihren abschiedt bekommen.

<Schreiben von Weymar¹²⁵, condolentzen, vndt vertröstungen.>

05. November 1635

{Donnerstag} den 5^{ten}: November

Den alten Brandenburgischen¹²⁶ hofmeister hahn¹²⁷ abgefertiget, welcher gar einen Trewhertigen abschiedt von mir genommen. Erinnerung durch Lowen¹²⁸, wegen Tobias Steffek von Kolodeg¹²⁹.
perge¹³⁰

Abominanda¹³¹ gehört, was sich zu Hall¹³² zugetragen, von einem vornehmen Rahtsherren Cesar¹³³ genandt, quale hà commesso il vizio nefando con 250 persone, e guastato talmente un putto d'otto

111 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

112 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

113 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

114 Ichtershausen.

115 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

116 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

117 Zeitung: Nachricht.

118 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

119 Schweden, Königreich.

120 Elbe (Labe), Fluss.

121 *Übersetzung*: "Ebenso"

122 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

123 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

124 Kern, Rudolph.

125 Weimar.

126 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

127 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

128 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

129 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

130 *Übersetzung*: "usw."

131 *Übersetzung*: "Abscheulichkeiten"

132 Halle (Saale).

133 Caesar, Joachim (ca. 1580-1648).

annj, che le viscere glj escono, e il povero fanciullo è posseduto del Demonio; dopò quel tempo, ragionando cose strane, e stravagantj¹³⁴.

06. November 1635

{Freitag} den 6^{ten}: November

Gar ejn freündtliches antworttschreiben, auf das meinige, von Mejnem bruder¹³⁵, entpfangen. Gott gebe, daß es nicht nur bloße verba¹³⁶ seyen.

Allerley supplicationes¹³⁷ der armen bedrangten leütte bekommen.

J'ay veu pour la 1^{ere}. fois, nostre jeune fille¹³⁸, Dieu la maintienne, & conserve a son honneur, & gloire. Mais quant a nostre second fils, Victorio Amedeo¹³⁹; il est fort indispost du mal des dents, Dieu luy donne guerison, & ne nous punisse en son ire, derechef, comme nous sommes accoustumèz icy.¹⁴⁰

[[468v]]

Schreiben von Leiptzig¹⁴¹, vom hertzog von Wirttemberg¹⁴² vndt Churfürstin¹⁴³ zu Lichtemberg¹⁴⁴.

Die Lottrjngische¹⁴⁵ Niederlage continuirt¹⁴⁶ noch, Jtem¹⁴⁷: das der Cardinal Infante¹⁴⁸, mitt den holländern¹⁴⁹ friede tractire¹⁵⁰.

Bin hinauß, nach Zeptzig¹⁵¹ geritten, alda jn die 90 Morgen, wed noch vngebraacht¹⁵², vngewandt, vngestoppelt, liegen, vndt solches, auß mangel der vnderthanen pferde, auch anderer vnsicherheit,

134 *Übersetzung*: "welcher die ruchlose Sünde mit 250 Personen begangen und ein Knäblein von acht Jahren soviel verdorben hat, dass diesem die Eingeweide herauskommen, und der arme Knabe ist vom Teufel besessen; nach jener Zeit redete er merkwürdige und seltsame Sachen"

135 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

136 *Übersetzung*: "Worte"

137 *Übersetzung*: "Bittschriften"

138 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

139 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

140 *Übersetzung*: "Ich habe zum ersten Mal unsere kleine Tochter gesehen, Gott erhalte und bewahre sie zu seiner Ehre und seinem Ruhm. Aber was unseren zweiten Sohn Viktor Amadeus anbelangt, ist er sehr unpässlich vom Zahnweh, Gott gebe ihm Genesung und strafe uns nicht erneut in seinem Zorn, wie wir hier gewohnt sind."

141 Leipzig.

142 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

143 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

144 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

145 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

146 continuieren: weiter berichtet werden.

147 *Übersetzung*: "ebenso"

148 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

149 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

150 tractiren: (ver)handeln.

151 Zepzig.

152 ungebracht: nicht umgegraben.

insonderheit aber, daß man die forwerckspferde zu andern diensten gebraucht, vndt vnmüßig sein laßen.

07. November 1635

{Samstag} den 7^{ten}: November

Schreiben von Meinem geliebten Bruder, Fürst Friederichen¹⁵³, in antwortt Meines schreibens, wegen der Wienerischen¹⁵⁴ præsentgelder, vndt des wildprets so ich begehrt.

Lettre de¹⁵⁵ Caspar Pfau¹⁵⁶ wegen affigirung¹⁵⁷ des Kayßerlichen Mandatj avocatorij¹⁵⁸, so ich ihm anbefohlen, wie auch abschrift davon ins Ampt Ballenstedt¹⁵⁹ zu schicken. Will vnderthänige folge leisten. <Nota Bene¹⁶⁰> Er hat erst gestern abendt, mein schreiben cum mandato avocatorio¹⁶¹ entpfangen.

Jch habe heütte im Keßelpusch¹⁶² iagen laßen, da hat man 5 hasen, vndt einen fuchs gefangen.

Risposta¹⁶³ von Quedlinburg¹⁶⁴ [,] hartzgeroda¹⁶⁵, vndt häringen¹⁶⁶, wegen meiner notificationen, vndt theil gevatterschreiben.

hanß Albrecht Münchaw¹⁶⁷, ist hehrkommen, mitt bericht, das Meinem bruder, die gevatterschafft, gar annehmlich.

[[469r]]

Zeitung¹⁶⁸ das der Cuhfürst¹⁶⁹, bey Sandaw¹⁷⁰ vber die Elbe¹⁷¹ gegangen, habe die Reütereey durchschwemmen laßen, das Fußvolck¹⁷² in Pramen vbergesezt, vndt zu vberführung der Artillerie vndt bagage¹⁷³, eine Schifbrücke, alda vber die Elbe schlagen laße[!]. Der hertzogk von

153 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

154 Wien.

155 *Übersetzung*: "Brief von"

156 Pfau, Kaspar (1596-1658).

157 Affigirung: Aushängung, Anheftung.

158 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehls [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

159 Ballenstedt, Amt.

160 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

161 *Übersetzung*: "mit dem Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

162 Kesselbusch.

163 *Übersetzung*: "Antwort"

164 Quedlinburg.

165 Harzgerode.

166 Heringen.

167 Münchau, Hans Albrecht (gest. 1636).

168 Zeitung: Nachricht.

169 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

170 Sandau.

171 Elbe (Labe), Fluss.

172 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

173 *Übersetzung*: "Gepäck"

Mecklenburg¹⁷⁴ seye alda zu Sandaw, zum Churfürsten gekommen, wegen der Schwedischen¹⁷⁵, die tractaten¹⁷⁶ zu reassumiren¹⁷⁷.

Der Cuhrfürst begehrt an itzo, auf das Rochawische Regiment, auß dem Zerbster antheil¹⁷⁸, alle wochen 500 {Thaler}[,] wehren 2 mille¹⁷⁹ {Thaler} Monatlich, ohne die contribution der 800 {Thaler} vndt der semel pro semper¹⁸⁰, bewilligten 300 {Wispel}¹⁸¹ getreydig. Cela nous ruinera de fond, en comble. Dieu aye pitié du pauvre pays¹⁸² ¹⁸³.

<Victorio Amedeo¹⁸⁴, a derechef profondement soupirè contre moy.¹⁸⁵ *et cetera*>

08. November 1635

{Sonntag} den 8^{ten}: November

Abermals den hofprediger, Ern Andream Winsium¹⁸⁶, hieroben aufm Saal predigen laßen.

Mitt dem Marschalck¹⁸⁷, wegen anstellung der leichbegängnüß, auch waß darbey vergeßen worden, geredet.

Avis¹⁸⁸, das die hostiliteten¹⁸⁹ vor Magdeburg¹⁹⁰ zimlicher maßen, zwischen beyden partheyen¹⁹¹ aufhören, vndt das es scheint, es dörfte zu einem accord¹⁹² außschlagen.

[[469v]]

Meine pursche hat einen hasen im hezen gefangen, vndt zwey lauffen laßen. hanß Albrecht Münchaw¹⁹³, hat mitt Meines bruders¹⁹⁴ winden¹⁹⁵ gehetzt.

Jch habe noch diesen Nachmittag im garten rohte blühende vndt außgeblühte Nelcken wie im fröhling gesehen. Das gelinde wetter, mag daran schuldig sein.

174 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

175 Schweden, Königreich.

176 Tractat: Verhandlung.

177 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.

178 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

179 *Übersetzung*: "tausend"

180 *Übersetzung*: "ein- für allemal"

181 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

182 Anhalt, Fürstentum.

183 *Übersetzung*: "Das wird uns von Grund auf ruinieren. Gott habe Mitleid mit dem armen Land."

184 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

185 *Übersetzung*: "Viktor Amadeus hat erneut mir gegenüber tief aufgeseufzt."

186 Winß, Andreas (gest. 1638).

187 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

188 *Übersetzung*: "Mitteilung"

189 Hostilitet: Feindseligkeit.

190 Magdeburg.

191 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

192 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

193 Münchau, Hans Albrecht (gest. 1636).

194 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

195 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

09. November 1635

{Montag} den 9^{ten}: November

Präparatoria¹⁹⁶ zur leichbegängnüß nochmalß gemacht.

Condolenzschreiben von Krannichfeldt¹⁹⁷, empfangen.

Fürst Geörg Aribert¹⁹⁸, schreibt auch ab seine ankunft anhero, vndt endtschuldiget sich, mitt leibesschwachheit.

Mein bruder *Fürst* Friederich¹⁹⁹ ist ankommen diesen abendt vndt hat mich in meinem losament²⁰⁰ besucht.

Eine post von Leiptzig²⁰¹ ist ankommen, mitt schreiben, condolendo²⁰² von der Churfürstin von Brandenburg²⁰³ [.]

Schreiben, vndt creditife²⁰⁴, seindt vom hertzog²⁰⁵ vndt hertzoginn zu Megkensburg²⁰⁶ ankommen, darinnen Sie dem Marschalck Erlach²⁰⁷, ihre stelle, beym leichbegängnüß, zu vertretten, aufftragen.

Etzliche vom Adel, seindt heütte ankommen.

10. November 1635

{Dienstag} den 10^{ten}: November

heütte Morgen, ist der herrvetter Fürst Augustus²⁰⁸ [[470r]] sambt seiner Gemahlin²⁰⁹, frewlein Tochter Johanna²¹⁰, vndt zweyen Söhnen²¹¹, auch *fürstlichem comitat*²¹² erschienen. Baldt darauf gleichfalß herrvetter *Fürst* Ludwig²¹³, mitt *Seiner* gemahlin²¹⁴, vndt *fürstlichem comitat*.

196 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

197 Kranichfeld.

198 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

199 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

200 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

201 Leipzig.

202 *Übersetzung*: "kondolierend"

203 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

204 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

205 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

206 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

207 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

208 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

209 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

210 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

211 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

212 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

213 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

214 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

Baldt darnach hat man raht gehalten in *Fürst Augusti*²¹⁵ stube vndt wol ein²¹⁶ 16 *puncta*²¹⁷ itzige landesnoht *betreffend* *deliberirt*²¹⁸, vndt *discutirt*.

Nach gehaltener Mahlzeit, in meinem gemach, ist ~~vm~~ gegen 1 vhr *Nachmittags* die leichbegängnüß angegangen, vndt ist gar fein abgegangen, in deme die beschriebene²¹⁹ vom Adel sich eingestellet, an stadt der wenig außen gebliebenen, andere an ihre stelle kommen, auch ezliche, so nicht verschrieben, dennoch Meiner Schwester²²⁰ *Sehlig* zur letzten ehre, beym *conduct*, sich gutwillig eingestellet. Der Marschalck *Erlach*²²¹, hat des hertzogs²²², vndt herzoginn zu *Meckelnburg*²²³ stelle, neben mir, vndt Meinem bruder²²⁴, der leiche folgende <auffgetragenen *creditifuen*²²⁵ nach>, vertreten müßen. *herr* *Andreaß* *Winsius*²²⁶, *hofprediger*, hat die leichpredigt gehalten, vndt vns allerseits gute *satisfaction* gegeben, *et cetera*[.] *Ex Apocalyps*²²⁷ war der Text: Wer vberwindet, dem will ich geben, von dem verborgenen *Manna*, *etcetera*[.]

Ðar n<N>ach vollbrachtem *conduct*; ist herrvetter *Fürst* *Ludwig* mitt den seinigen wieder weggezogen, auff *Niemburg*²²⁸ zu.

11. November 1635

[[470v]]

{Mittwoch} den 11^{ten}: *November*

*Nota*²²⁹: In eylf iahren, von Meiner *FrawMutter*²³⁰ *Sehlig*er Tode an, seindt eylf leichen, in dieser gruft alhier zu *Bernburg*²³¹, niedergesetzt worden.

*Curt*t von *Bayern*²³², nach dem er mir gestern abendt, zugesprochen, ist wieder *verrayset*, wie auch gestern noch *häuptmann* *Knoche*²³³, *Bodenhausen*²³⁴, vndt viel andere vom Adel.

215 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

216 ein: ungefähr.

217 *Übersetzung*: "Punkte"

218 *deliberiren*: überlegen, beratschlagen.

219 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

220 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

221 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

222 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

223 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

224 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

225 *Creditiv*: Beglaubigungsschreiben.

226 Winß, Andreas (gest. 1638).

227 *Übersetzung*: "Aus der Apokalypse"

228 Nienburg (Saale).

229 *Übersetzung*: "Beachte"

230 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

231 Bernburg.

232 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

233 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

234 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

Raht gehalten in der vormundtschaft sache, mitt Meinem bruder²³⁵.

herman Christian Stammer²³⁶ hat durch interposition²³⁷ des präsidenten²³⁸ zusage gethan, das hoff:
vndt Stallmeister ambt bey mir vom NewenJahr an zu verwalten, ich hingegen ihm promittirt²³⁹ 200
{Thaler} auf sich vndt seine zween diener, auch auf zwey pferde futter vndt Mahl, Gott gebe zu
glück. Jch will ihm auch aufs kindttauffen, *gebe gott* die hochzeit außrichten.

Nachmittags ist Fürst Augustus²⁴⁰ wieder weggezogen, nach dem er vormittags *seine gemahlin*²⁴¹
vndt kinder²⁴² weggeschickt.

Schreiben von ChurSachsen²⁴³ vndt Schleinitz²⁴⁴, das erste, gar freundlich, das andere dilatorisch,
biß nach Dresden²⁴⁵.

12. November 1635

[[471r]]

{Donnerstag} den 12^{ten}: November

Conversatio²⁴⁶ mitt Paul Ludwig²⁴⁷ de necessariis²⁴⁸.

habe heütte mitt verwunderung angesehen, w[ie] reife erdbeeren, seindt vom hartz²⁴⁹ herundter
gebracht mir gezeiget worden, Jtem²⁵⁰: eine Indianische feige²⁵¹ so zu Sonderßhausen²⁵² in dieser
kalten<herbst> zeitt reiff worden, wie auch in meinem lustgarten, noch neglein oder Nelcken
blühen, als ob es im Frühling wehre. Das hat bißanhero, das gelinde wetter vervrachtet, vndt dörfte
wol eine heftige pest, darauf erfolgen, wie leyder in vicinia²⁵³ albereitt zu Weymar²⁵⁴, Erfurd²⁵⁵,
vndt anderstwo erfolget<regieret,> wo Gott nicht gnediglich verhütet.

heütte zwar, hat es angefangen zu schneyen, vndt will sich die zeitt numehr zum winter anlaßen.

235 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

236 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

237 Interposition: Dazwischenstellung, Vermittlung.

238 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

239 promittiren: versprechen, zusagen.

240 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

241 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

242 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676);

Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

243 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

244 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

245 Dresden.

246 *Übersetzung*: "Gespräch"

247 Ludwig, Paul (1603-1684).

248 *Übersetzung*: "über die Notwendigkeiten"

249 Harz.

250 *Übersetzung*: "ebenso"

251 indianische Feige: Indische Feige (Kakteengewächs).

252 Sondershausen.

253 *Übersetzung*: "in der Nachbarschaft"

254 Weimar.

255 Erfurt.

Mein bruder *Fürst Friedrich*²⁵⁶ hat mir diesen vormittag, durch hanß Ernst von Börstel²⁵⁷ sagen laßen, vndt mich ersuchen, ich möchte zufrieden sein, daß die Schwestern²⁵⁸, mitt ihm nach harzgeroda²⁵⁹, die luft zu verändern, möchten zjehen, vndt weil er eine lust mitt iagen wollte machen, Alß möchte ich die vnderthanen in den Aembtern Ballenstedt²⁶⁰ vndt Gernroda²⁶¹ <auffbiehten.>

Geschoßen im garten, vndt etzliche reife Nelcken abbrechen laßen.

13. November 1635

[[471v]]

{Freitag} den 13. November

Besichtigung meiner Rüstkammer, a cause des desordres.²⁶²

Antwortt von Dresen²⁶³, Lichtemberg²⁶⁴, Wörlitz²⁶⁵, vndt Deßaw²⁶⁶.

Conversation mitt Meinem bruder *Fürst Friedrich*²⁶⁷ [,] auch Marschalck²⁶⁸, Schwarzenberger²⁶⁹ [,] bereütter²⁷⁰ & alijs²⁷¹.

*Zeitung*²⁷² das dem Churfürsten²⁷³ jn Pommern²⁷⁴, abermals zwey Regimenter abgeschlagen worden seyen.

14. November 1635

{Samstag} den 14^{den}: November

256 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

257 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

258 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

259 Harzgerode.

260 Ballenstedt, Amt.

261 Gernrode, Amt.

262 *Übersetzung*: "wegen der Unordnungen."

263 Dresden.

264 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

265 Wörlitz.

266 Dessau (Dessau-Roßlau).

267 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

268 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

269 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

270 N. N., Balthasar (3).

271 *Übersetzung*: "und anderen"

272 *Zeitung*: Nachricht.

273 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

274 Pommern, Herzogtum.

Mein bruder Fürst Friederich²⁷⁵, ist wieder von hinnen, naher hartzgeroda²⁷⁶ aufgebrochen, vndt hat die Schwestern²⁷⁷ auf ezliche wenig tage, sich in der Trawer zu divertiren²⁷⁸, mittgenommen.

Nach gehaltener conversation mit Schwarzenberger²⁷⁹ nachmittags bin ich hinauß spatziere geritten, vndt habe den alhier logirenden capitain²⁸⁰, Samuel hille²⁸¹, einen Schottländer, vnder dem Obrist leutnant Bonike²⁸², etzliche beym gericht paßirende wagen schätzende angetroffen, da er mir dann viel complimenten gemacht, auch gesagt, er hette sich mitt Bidersee²⁸³ verglichen, negirt aber durchauß, die Nohtzüchtigung²⁸⁴ deren man ihn beschuldigt.

[[472r]]

Zeitung²⁸⁵ das auf 4 wochen stillestand²⁸⁶ zwischen Chur Saxen²⁸⁷ vndt Schweden²⁸⁸, verglichen worden.

Fürst August²⁸⁹ s'est resolu²⁹⁰, dj scriver caldamente, all'Elettore dj Sassonia²⁹¹, per la troppa assoluta possanza, e dictatura, e vuole che <noj> tuttj quantj lo soscrivano. Jo temo la troppa asprezza.²⁹²

15. November 1635

{Sonntag} den 15^{den}: November {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

In die kirche zweymal, vor: vndt Nachmittags.

Tractaten²⁹³ mitt Baltzer²⁹⁴ bereüttern durch Bilaen²⁹⁵ vndt Thomas Benckendorf²⁹⁶ [.] Er Baltzer soll mir beyde seine pferde verkauffen, vmb 100 {Thaler} vndt iährlich, wegen aufsicht der

275 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

276 Harzgerode.

277 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

278 divertiren: unterhalten, zerstreuen.

279 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

280 *Übersetzung*: "Hauptmann"

281 Hille, Samuel.

282 Ponickau, Johann Fabian von.

283 Biedersee, Matthias von.

284 Notzucht: Vergewaltigung.

285 Zeitung: Nachricht.

286 Stillstand: Waffenstillstand.

287 Sachsen, Kurfürstentum.

288 Schweden, Königreich.

289 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

290 *Übersetzung*: "hat sich entschlossen"

291 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

292 *Übersetzung*: "wegen der zu unbeschränkten Macht und Gewaltherrschaft wärmstens an den Kurfürsten von Sachsen zu schreiben und will, dass wir das allesamt unterschreiben. Ich scheue die übermäßige Härte [des Schreibens]."

293 Tractat: Verhandlung.

294 N. N., Balthasar (3).

Rüstkammer, 30 {Thaler} von hauß auß, zur besoldung haben. keine kost, auch kein fernner Futter, auf pferde.

16. November 1635

{Montag} den 16^{den}: November

Somnium²⁹⁷, wie mir der <cammer>page, Rabe²⁹⁸, etzliche sachen vndt zeüg, in einer Molde²⁹⁹ gebracht, darauf wehren zettel gelegen, mitt dieser Schrift: Valete, Valete.³⁰⁰

Mitt verwunderung habe ichs heütte in Schwester Anna Sophias³⁰¹ gemacht angesehen, wie ein großes Stück balcken an ihrem ofen, ohne apparentz³⁰² herundter gefallen, vndt hette [[472v]] bey nahe<n>, der Jungfer Börstelin³⁰³ den kopf zerschmettert, weil es neben jhr[...] abgefallen.

Schreiben von Johann Löw³⁰⁴ vom 4. / 14. November[,] Item: condolendo³⁰⁵ von Berlin³⁰⁶ von der ChurPfälzischen wittwe³⁰⁷.

Zeitung³⁰⁸ daß der Oberste Fernamondt³⁰⁹ im Veltlin³¹⁰ <Nota Bene³¹¹> von den Frantzosen³¹² geschlagen, vndt auß seinen alten quartiren getrieben worden.

<Tobias> Steffek³¹³, schreibt vndt offerirt mir seine dienste.

Zeitung daß die pest in hollandt³¹⁴ gewaltig wie auch noch in Brabant³¹⁵, alß auch in heßen³¹⁶, vndt Düringen³¹⁷ regirt.

295 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

296 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

297 *Übersetzung*: "Traum"

298 Reithorn, Rabe von.

299 Molde: Schale.

300 *Übersetzung*: "Lebt wohl, lebt wohl."

301 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

302 Apparenz: Anschein.

303 Börstel (2), N. N. von.

304 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

305 *Übersetzung*: "ebenso kondolierend"

306 Berlin.

307 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

308 Zeitung: Nachricht.

309 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

310 Veltlin (Valtellina).

311 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

312 Frankreich, Königreich.

313 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

314 Holland.

315 Brabant, Herzogtum.

316 Hessen, Landgrafschaft.

317 Thüringen.

Item³¹⁸: daß die Stadt vndt Schloß Limpurg³¹⁹ vom Cardinal Infante³²⁰ erobertt, vndt den Stadischen³²¹ wieder abgenommen seyen.

Item³²²: daß die Schwedische³²³ garnison in Mainz³²⁴, die Kayserliche³²⁵ besatzung in Gustavusburg³²⁶ vberfallen vndt niedergemacht, auch den ortt, mitt fewer verderbet habe.

Item³²⁷: daß der friede mitt Polen³²⁸ vndt Schweden nicht recht zum schluß kommen will, vndt daß dje Cron Schweden nicht lust hatt, mitt den deützschen Fürsten zu zerfallen³²⁹.

Item³³⁰: das die Stadischen noch vor schenckenSchantze³³¹, mitt ihrem läger vergebens liegen bleiben, Graf Wilhelm³³² soll den wintter vber davor bleiben, vndt der Printz von Vranien³³³ zu Arnheim³³⁴.

Malherbie a ce soir.³³⁵

17. November 1635

[[1r]]

{Dienstag} den 17^{den}: November anno³³⁶ 1635.

Secretarius³³⁷ Gese³³⁸ von Deßaw³³⁹, ist bey mir gewesen, mich zu der wiederwertigen subscription³⁴⁰ zu persuadiren³⁴¹, weil er an Churfürsten von Saxen³⁴², geschickt wirdt. Il a fait le bon valet, avec promesse de me servir fidellement en mes pretensions, dont je doute fort.³⁴³

318 *Übersetzung*: "Ebenso"

319 Limburg (Limbourg).

320 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

321 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

322 *Übersetzung*: "Ebenso"

323 Schweden, Königreich.

324 Mainz.

325 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

326 Gustavsburg.

327 *Übersetzung*: "Ebenso"

328 Polen, Königreich.

329 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

330 *Übersetzung*: "Ebenso"

331 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

332 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).

333 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

334 Arnheim (Arnhem).

335 *Übersetzung*: "Verstimmung an diesem Abend."

336 *Übersetzung*: "im Jahr"

337 *Übersetzung*: "Sekretär"

338 Gese, Bernhard (1595-1659).

339 Dessau (Dessau-Roßlau).

340 Subscription: Unterzeichnung.

341 persuadiren: überreden, überzeugen.

342 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

343 *Übersetzung*: "Er hat den guten Diener gespielt mit dem Versprechen, mir bei meinen Ansprüchen treu zu dienen, woran ich sehr zweifle."

Er hat mir auch confidenter³⁴⁴ gesagt, hertzog Franz Albrecht von Saxon Lawenburg³⁴⁵ hette von Berljn³⁴⁶ auß, an ihn geschrieben, er wollte gewiß abdancken, vndt gedächte seine charge nicht länger zu continuiren³⁴⁷, Gott gebe mir dieselbe zu großem glück, <wo ferne es sehliglich, vndt gut ist.>

Caspar Pfaw³⁴⁸, bey mir gewesen.

18. November 1635

{Mittwoch} den 18. November

<Thomas Benckendorf³⁴⁹ 50 {Thaler} zu berechnen, von Meinem gelde.>

Predigt gehört.

Ern Winsij³⁵⁰ conversation genoßen, in pluribus³⁵¹.

19. November 1635

{Donnerstag} den 19. November

Zum præsidenten³⁵² Thomas Benckendorf³⁵³ geschicktt, weil alles so schläferig daher gehet, was man alhier zu expediren, sonderlich wegen verbrandter brügke, wiewol ich ejne laufbrücke³⁵⁴ wieder machen laßen.

Caspar Pfau³⁵⁵ bey mir gewesen, sagt: es stirbt zu hecklingen³⁵⁶, Quedlinburg³⁵⁷ [,] Gernroda³⁵⁸, vndt Ballenstedt³⁵⁹ [,] Die armen leütte frewen sich zum tode, vndt wüntzchen denselben.

20. November 1635

[[1v]]

{Freitag} den 20^{sten}: November

344 *Übersetzung*: "vertraulich"

345 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

346 Berlin.

347 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

348 Pfau, Kaspar (1596-1658).

349 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

350 Winß, Andreas (gest. 1638).

351 *Übersetzung*: "in mehreren Angelegenheiten"

352 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

353 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

354 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.

355 Pfau, Kaspar (1596-1658).

356 Hecklingen.

357 Quedlinburg.

358 Gernrode.

359 Ballenstedt.

lettres³⁶⁰ al negro monte^{361 362} [,] Item³⁶³ : nach Leipzig³⁶⁴ an Johann Joachim Gehring³⁶⁵ .

Schreiben von hertzog Augusto von Lüneburg hitzker³⁶⁶ , vndt Seiner gemahlin³⁶⁷ , wie auch von herzog Geörgen von Lüneburg³⁶⁸ [,] Item³⁶⁹ : herzog Augusto³⁷⁰ von Zell³⁷¹ , vndt der hertzoginn von Braunschweig³⁷² zu Schöningen³⁷³ , von herzog Jochem Ernst von hollstein³⁷⁴ , vndt Frewlein Lenore³⁷⁵ , theils condolentzen vndt gratulationes³⁷⁶ , wegen vnserer frewlein sterben³⁷⁷ , vndt respective³⁷⁸ geburt³⁷⁹ , die zwey gevattern, alß hertzog Augustus zu Zelle, vndt die hertzogin von hitzker³⁸⁰ , wollen die gevatterschaft læto animo³⁸¹ auf sich nehmen, vndt das christliche werck verrichten.

Fürst Augustus³⁸² vndt Fürst Ludwig³⁸³ wollen sich auch zur vergleichung mitt Meinem bruder³⁸⁴ einstellen.

Rab³⁸⁵ der Edelknabe hat heütte fast ein bein gebrochen, als er von der convoy³⁸⁶ von Paul Ludwig³⁸⁷ wiederkommen, vndt in der glätte mitt dem pferde gefallen.

Meine Schwester fräulein Anna Sophia³⁸⁸ ist nach Plötzkau³⁸⁹ gezogen.

360 *Übersetzung*: "Briefe"

361 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

362 *Übersetzung*: "an Schwartzberger"

363 *Übersetzung*: "ebenso"

364 Leipzig.

365 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

366 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

367 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

368 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

369 *Übersetzung*: "ebenso"

370 Braunschweig-Lüneburg, August d. Ä., Herzog von (1568-1636).

371 Celle.

372 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

373 Schöningen.

374 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

375 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

376 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

377 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

378 *Übersetzung*: "beziehungsweise"

379 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

380 Hitzacker.

381 *Übersetzung*: "mit frohem Sinn"

382 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

383 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

384 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

385 Reithorn, Rabe von.

386 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

387 Ludwig, Paul (1603-1684).

388 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

389 Plötzkau.

Allerley conversationes³⁹⁰ mitt noirmont³⁹¹, wegen itziger läufte, schwehren haußhaltung, Regirungssachen, brüderliche conferentz & talia³⁹². *et cetera*

20_einzelblatt. November 1635

[[2r]]

³⁹³ ad Lit F. 1 no 70. (Reg. 1) Fürst Christiani II. gehabten Traum zu Wien betr. 1635.

3 fol.³⁹⁴

[[2v]]

[[3r]]

³⁹⁵ Am Sonnabendt den 30. May: / 9. Junij³⁹⁶, deß 1635. Jahres, hat mir des Morgends im güldenen Ochßen, auf meinem bettlein, in einer kleinen kammer, alleine schlafende zu Wien³⁹⁷ getrawmet, wie ich mitt herrvatter³⁹⁸ *Seliger* an einer Taffel geseßen, herrvatter Sehliger oben an, wie gewöhnlich, vndt Jch vorm Tisch, vndt vmb die Tafel herümb viel andere leütte mehr, welche Jch vergeßen, Mich deücht aber herrvetter *Fürst* Ludwig³⁹⁹ saße bey herrvattern *Seligem*[.] Es hette allerley sonderbahre discours⁴⁰⁰ gegeben, die mir gleichsfaß endtfallen. Endtlich aber wehren wir von einander geschieden, vndt Jch wehre in ein großes Pallatium⁴⁰¹ kommen, da wehren schöne kammern innen gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte, *hine jnde*⁴⁰² <hier vndt dar> angetroffen, alß deüttsche, Spannier, Jtaliäner, vndt Niederländer *perge*⁴⁰³ insonderheitt aber hetten mir die Spannier vndt Welschen, im vorüb[er] gehen, große ehrerbiehung erzeigt, vndt bißweilen mitt mir gesprachet, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten laßen, das meiste zwar, habe ich vergeßen, Aber so viel habe ich davon behalten, daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt⁴⁰⁴ meinen Ernst Röder⁴⁰⁵ aufgehalten, als ich schon vorüber gewesen, vndt ihm schöne kleinodien ihrer Tochter⁴⁰⁶ zeigen wollen, darauf wehre ein weißes Tuch gedeckt gewesen, vndt ein schönes auge von Corniol⁴⁰⁷, cristall vndt rubinen,

390 *Übersetzung*: "Gespräche"

391 *Übersetzung*: "Schwarzenberger"

392 *Übersetzung*: "und dergleichen"

393 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

394 Nicht zeitgenössische Beschriftung des Deckblattes zu einem erst nach dem Mai 1649 durch den Fürsten fertig gestellten Text auf drei stets beidseitig beschriebenen Blättern, welche wahrscheinlich später zwischen die Tagebucheinträge vom 20. und 21. November 1635 geheftet wurden.

395 Schreiberwechsel zu Christian II.

396 *Übersetzung*: "des Juni"

397 Wien.

398 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

399 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

400 *Übersetzung*: "Reden"

401 *Übersetzung*: "Palast"

402 *Übersetzung*: "hier und dort"

403 *Übersetzung*: "usw."

404 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

405 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

406 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1600/10-1658).

407 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.

auch andern edelgestein (einem Natürlichen auge ähnlich, da das corniol das fleisch repräsentirte von außen) oben auf gelegen, daßelbe hette ich geschwinde in transitu⁴⁰⁸ gesehen, vndt er hette wunder erzehlt, was vnder dem Tuch, vor schöne Sachen von kleinodien, vndt edelgesteinen gelegen weh[ren.] [[3v]] Er hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir nun in dem Pallast, ferner fortgegangen, hette mir ein alter Italiäner ein schön buch gezeigt, darinnen viel kostbare gemälde gestanden vnder andern mein conterfect⁴⁰⁹ in miniatur in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis⁴¹⁰ gestanden mitt dem rügken an einem Stargken bawm angelehnt <vndt ich hatte einen schwarzen hut auff⁴¹¹>. Zurlinken seitten etwas forwarts wehre gestanden ein Engel mitt einem weißen hembde, vndt flügeln aufm rügken, zur rechten etwaß hindter mir, ein ander Engel eben also geflügelt, vndt gekleidet, wie der vorige, vndt hatten beyde grüne krantz, wie von Palmenbawmen, auf den häuptern, die hembder aber waren gegürtet, vndt <Nota Bene⁴¹²> Sie die Engelchen nahmen mich sehr fleißig in achtt <auf beyden seitten> also daß ich <Nota Bene⁴¹³> nicht kondte beleidiget werden, weil ich auch den Schönen grü<Nota Bene⁴¹⁴>nen <Schattichten> bawm, am rücken mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte dran. Vber mir, dauchte mich gar eigentlich, stunde am bawm ein zettel angeschlagen, vber <Nota Bene⁴¹⁵> meinem häupt, darauf war geschrieben mitt güldenen buchstaben: Il Custodito⁴¹⁶; welches ihrer etzliche von vorgedachten nationen, so dabey stunden, höchlichen admirirten⁴¹⁷: Waß Sie alles gesagt, ist mir außgefallen, aber doch etwas habe ich behalten, nemlich das die deützschen sagten: Ey das ist vber alle maßen schön, <herrlich, vndt wundersahm> vndt zeigten es einer, dem andern. Die Wallonen, Spannier, vndt welschen preiseten es auch jn ihren sprachen gar hoch, vndt mich dauchte wie ein Spannier sagte: Bien guardado es, a quien Dios guarda.⁴¹⁸ Die Italiener sagten: Oh buona guardia; Buona custodia, ô beato huomo⁴¹⁹, etcetera[,] Theiß: Ô felice Principe, che glj Angelj custodiscono.⁴²⁰ <Mich bedünckt es waren auch Pohlen mitt darbey.> perge⁴²¹ Jch [[4r]] hette es aber <erst> nicht gewust, noch gesehen, wann mir es mein vetter Marggraf hanß Geörge von Brandenburg⁴²² nicht gezeigt hette, dann wie mir der Italiener das buch wiese, kam er ohngefahr⁴²³ auß der anticamera⁴²⁴ darzu, (denn mich dauchte, der pallast vndt der Kayßerliche Pallast, wurde alles eins) vndt er kuckte mitt hineyn in das buch, was an den andern gemälden denckwürdig, ist mir endtfallen, der Margraf saget aber zu mir: Euer Liebden nehmens in acht, da sehen Sie ihr

408 Übersetzung: "im Vorübergehen"

409 Conterfect: Bildnis.

410 Übersetzung: "unbeweglich"

411 Streichung von "auff" wieder aufgehoben.

412 Übersetzung: "Beachte wohl"

413 Übersetzung: "Beachte wohl"

414 Übersetzung: "Beachte wohl"

415 Übersetzung: "Beachte wohl"

416 Übersetzung: "Der Behütete"

417 admiriren: bewundern.

418 Übersetzung: "Gut geschützt ist jener, den Gott schützt."

419 Übersetzung: "Oh guter Schutz, gute Hut, oh glücklicher Mensch"

420 Übersetzung: "Oh glücklicher Fürst, den die Engel behüten."

421 Übersetzung: "usw."

422 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

423 ungefähr: zufällig.

424 Übersetzung: "Vorzimmer"

conterfect⁴²⁵ das seindt Euer Liebden wie Sie die Engel zum Verdugo⁴²⁶ führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Jst das nicht ein schöner poße? vndt lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber gar sehr wol. Baldt dauchte mich wie der Margraf wehre wegkommen, (als er gesagt: Es ist doch nur Narrenwerck) vndt es wehre darnach kein gemähldte mehr, sondern alles recht *revera*⁴²⁷ <in der warheitt> gewesen, vndt geschehen, darüber horte ich stargk wie an der Thür anklopfen, vndt muste drüber aufwachen. Gott gebe, daß mir dieser Schöne Trawm, wie er daß ansehen hatt, eytel gutes, vndt nichts böses bedeütte, vndt bewahre mich, vndter dem Schirm des höchsten, vndt vndter dem Schatten des Allmächtigen, mitt seinen heyligen Engeln vndt himmlischen Fewrigen wagenburg kräftiglich, in allem meinem thun vndt laßen, wegen vndt Steigen, Noht vndt anliegen, auch gantzem leben, vndt im Tode selber, durch vnsern Erlöser vndt Sehligmacher Jesum Christum, in kraft des *heiligen* Geistes, des himmlischen gnadenpfandes, vndt Sehligen Trösters, Amen, Amen, Amen. *perge*⁴²⁸ Christian, fürst zu Anhalt⁴²⁹. *et cetera manu propria*⁴³⁰

[[4v]]

*Nota Bene Nota Bene*⁴³¹ Es scheinete, das zu distinguiren⁴³² seye zwischen dem gemähldte, vndt dem warhaftigem baum vndt gesichte im Trawm, vndt daß beydes endtwerde einerley, zu desto gewißerer befestigung, oder aber zweyerley, ein geistliches vndt weltliches bedeütten möchte, wie dann der bawm, kan den lebendigen Gott, oder die Religion, oder auch den *Römischen* Kayser⁴³³ andeütten, sonderlich weil mir etzliche Tage hernacher dauchte, <m>ich hette <damals> getrawmet, es wehre der schöne bawm, alß ich mich hette davon loß reißen wollen, an meinem rücken vndt häupt haften blieben, hette die bletter verloren, vndt es wehre gelingen⁴³⁴, ein dröger[,] holer vndt verfaulter Stamm, drauß worden, vndt i<e>s wehre hinter mir ein Sargk drauß worden, darein ich (auf dem scheidel meines häupts, starck blutende) wehre geleet, vndt von den beyden Engeln todt weggetragen worden.

Es dauchte mich auch die Engel wehren mitt eysernen ketten, an den bawm angefeßelt gewesen, doch so lang-<k>, daß sie sich wol moviren⁴³⁵, vndt mich beschützende, vor sich vndt hindter sich sprjngen können. Es kan auch der bawm, *concordiam Anhaltinæ domus*⁴³⁶, *seu fraternam*^{437 438}, anzeigen, oder auch: einen Newen beruff, daran ich haften solle, nach Gottes schickung[.]

[[5r]]

425 Conterfect: Bildnis.

426 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

427 *Übersetzung*: "tatsächlich"

428 *Übersetzung*: "usw."

429 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

430 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

431 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

432 *distinguiren*: unterscheiden.

433 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

434 *gähling*: plötzlich, unversehens.

435 *moviren*: bewegen, verändern.

436 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

437 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

438 *Übersetzung*: "die Eintracht des Anhaltinischen Hauses oder des Bruders"

Es möchte auch wol (si conjecturare licet⁴³⁹) der bawm, Meinen Stamm**awm**⁴⁴⁰, meiner linien bedeütten, daß ich zwischen meinen beyden Söhnen⁴⁴¹, an dem bawm des ehestandes haften, vndt darinnen also gesegnet sein sollte, wo ich mich aber loß davon riße, vielleicht vmbkommen, vndt köndten vielleicht die <Nota Bene⁴⁴²> beyden engel, meine zween noch lebende <Nota Bene⁴⁴³> Söhne bedeütten, denn die Töchter propagiren⁴⁴⁴ <Nota Bene⁴⁴⁵> den Stamm nichtt, iedoch salvo meliorj iudicio⁴⁴⁶, vndt dem willen Gottes nichts eingegriffen. Die zeit wirdt es klahr machen. Jch halte diesen Trawm zwar, vor Göttlich, wiewol ihrer viel zu vnsern zeitten, per somnia⁴⁴⁷ verleytt worden seyndt. Es heist: Probate spiritus, an sint ex Deo?⁴⁴⁸

Vielleicht bedeütet auch der bawm, daran die Engel mitt ketten angefeßelt, vndt ich angelehnet, das jurament⁴⁴⁹, damitt ich dem Kayser⁴⁵⁰ verbunden, vndt vnder Ihrer Mayestät schatten haben solle. Würde ich mich aber auß deßen protection loß zu reißen tentiren⁴⁵¹, dörfte ich das leben darüber lassen. Ambigitur!⁴⁵²

[[5v]]

Vielleicht kan auch der bawm, ein Schif bedeütten, (weil man auß holtz die Schiffe zimmert) darinnen ich zwar werde sicher sein, so lange ich darinnen verbleibe, oder das es gantz bleibet, vndt nicht durch sturm, oder Schifbruch zergethet, oder ich etwan heraußer springe, oder aufs häupt, (wo das letzte deüchten richtig ist) verwundet vndt verletzt werde.

<Nota Bene> Nota Bene Nota Bene⁴⁵³ Diesen Trawm, habe ich freylich, zu Wien⁴⁵⁴, in Oesterreich⁴⁵⁵, <im Mayo⁴⁵⁶:> anno⁴⁵⁷: 1635 gehabt, vndt daß er Göttlich gewesen, darahn kan ich nicht mehr zweifeln, halte aber davor, deßen erfüllung, seye allererst, anno⁴⁵⁸: 1649 erfolget, auch im Majo⁴⁵⁹, alß der venezianische⁴⁶⁰ General la Riva⁴⁶¹, die Türgken⁴⁶², (wunderbahrer weyse,)

439 Übersetzung: "wenn dies zu vermuten sich schickt"

440 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

441 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

442 Übersetzung: "Beachte wohl"

443 Übersetzung: "Beachte wohl"

444 propagiren: fortpflanzen.

445 Übersetzung: "Beachte wohl"

446 Übersetzung: "mit Vorbehalt des besseren Urteils"

447 Übersetzung: "durch Träume"

448 Übersetzung: "Prüft die Geister, ob sie von Gott sind."

449 Jurament: Eid, Schwur.

450 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

451 tentiren: versuchen.

452 Übersetzung: "Es ist zweifelhaft!"

453 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

454 Wien.

455 Österreich unter der Enns, Erzherzogtum.

456 Übersetzung: "Mai"

457 Übersetzung: "im Jahr"

458 Übersetzung: "im Jahr"

459 Übersetzung: "Mai"

460 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

461 Riva, Giacomo da.

zu Foja⁴⁶³, unferne Smyrne⁴⁶⁴, in Asia⁴⁶⁵ geschlagen, undt fast ihre gantze armada⁴⁶⁶ im port verbrandt, da mir dann mit meinen Söhnen⁴⁶⁷, ein überauß großes glück vorgestanden, wann ich es hette recht zu amplectiren⁴⁶⁸ gewußt, undt mein Elltister Sohn, Erdtmann Gideon⁴⁶⁹, nicht darüber, (in dem Unglücksehligen Bernburgk⁴⁷⁰), gestorben, undt seine lebenszeitt, vielleicht anticipiret worden wehre. *perge*⁴⁷¹

Nimmermehr, sol mir dieses, (so lange ich bey vernunft bin) auß meinem gedechtnüß kommen. Ach Gott! Wie können wir uñß, so übel, in deine gnadengaben schicken, undt recht annehmen, undt genießen, was du vns, so gültig, undt so milde anbeütest! <Mache uns doch beßer geschickt! undt fertig, zu thun, deinen willen, Amen! Amen! Amen!>

21. November 1635

[[6r]]

1635. {Samstag} den 21. November

<Nota Bene⁴⁷²> Conversatio⁴⁷³ mitt Jean⁴⁷⁴, darnach Paul Ludwig⁴⁷⁵ [.] Abends mitt dem Amptmann Märtin Schmidt⁴⁷⁶, welcher bericht daß von den kranck gewesenen knechten⁴⁷⁷ zu Dröble⁴⁷⁸, 40 wieder zurück kommen, vndt sich in meine dörfer Poley⁴⁷⁹, vndt Palberg⁴⁸⁰ geleet, weil sie vber die Elbe⁴⁸¹, zu ihren Regimenten, ohne gefahr, nicht kommen können. Jch schicke ihn zum Obersten Mitzschlaff⁴⁸² nach Barby⁴⁸³, solchem beginnen abzuwehren.

462 Osmanisches Reich.

463 Foça.

464 Smyrna (Izmir).

465 Asia.

466 Armada: Kriegsflotte.

467 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

468 amplectiren: ergreifen.

469 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

470 Bernburg.

471 *Übersetzung*: "usw."

472 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

473 *Übersetzung*: "Gespräch"

474 Schmidt, Hans.

475 Ludwig, Paul (1603-1684).

476 Schmidt, Martin.

477 Knecht: Landsknecht, Soldat.

478 Dröbel.

479 Poley.

480 Baalberge.

481 Elbe (Labe), Fluss.

482 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

483 Barby.

Die schwestern⁴⁸⁴ seindt von Plötzka⁴⁸⁵ wiederkommen, nach dem Sie gestern, von hartzgeroda⁴⁸⁶ auß, dahin gezogen.

22. November 1635

{Sonntag} den 22. November {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

*Zeitung*⁴⁸⁷ daß die Kayserlichen⁴⁸⁸ vndt Frantzosen⁴⁸⁹ aneinander gewesen, ein gewaltiges fast vnerhörtes haupttreffen⁴⁹⁰, miteinander nicht ferne von Metz⁴⁹¹ in Lottringen⁴⁹² gehalten, da sollen in die 30 mille⁴⁹³ Mann beyderseits (quod mihi incredibile⁴⁹⁴) geblieben sein, wie auch der Kayßerliche general leutnant gallaaß⁴⁹⁵, herzog Berndt⁴⁹⁶ aber wehre Tödtlich verwundet, vndt die Frantzosen hetten das feldt vndt den Sieg erhalten. Kömbt her von Plötzka⁴⁹⁷ [.]

Zweymal zur predigt. Conversatio cum Andrea Winsjo⁴⁹⁸.⁴⁹⁹ *et cetera*

23. November 1635

[[6v]]

{Montag} den 23. November

Raht gehalten, mitt dem præäsident⁵⁰⁰ vndt Schwarzenberger⁵⁰¹ wegen ordinirung⁵⁰², Meiner haußhaltungs sachen, kammer vndt oeconomia⁵⁰³ bey der hofstadt, &cetera auch tilgung meiner schulden. habe Sie darnach bey der Mahlzeit behalten. Jtem⁵⁰⁴: auch consultirt, wegen vbergabe des

484 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

485 Plötzkau.

486 Harzgerode.

487 Zeitung: Nachricht.

488 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

489 Frankreich, Königreich.

490 Treffen: Schlacht.

491 Metz.

492 Lothringen, Herzogtum.

493 *Übersetzung*: "tausend"

494 *Übersetzung*: "was mir unglaubwürdig"

495 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

496 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

497 Plötzkau.

498 Winß, Andreas (gest. 1638).

499 *Übersetzung*: "Gespräch mit Andreas Winsius."

500 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

501 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

502 Ordinirung: Einrichtung.

503 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

504 *Übersetzung*: "Ebenso"

Stifts Gernroda⁵⁰⁵ vndt Großen Alsleben⁵⁰⁶, et de la recompense pour mon voyage de Vienne^{507 508}, hernacher auch wegen vergleichs, mitt meinem bruder, Fürst Friederich⁵⁰⁹.

Thauwetter heütte vndt gestern.

Schreiben von der alten⁵¹⁰ vndt iungen Churfürstin⁵¹¹ zu Berlin⁵¹², vnd vom herzog von Altemburg⁵¹³ gratulando, Item⁵¹⁴: gar schlechte risposta⁵¹⁵ vom hanß Joachim Gehring⁵¹⁶, comme s'il n'en scavoit rien.⁵¹⁷ <Nota Bene⁵¹⁸> Ô Dieu garde moy de mescredit, & des falliments!⁵¹⁹

Zeitung⁵²⁰ daß etwas vom Lottringischem⁵²¹ Fußvolck⁵²² geschlagen vndt Jsolanj⁵²³, von den Frantzosen⁵²⁴ gefangen.

Item⁵²⁵: daß die Staden⁵²⁶, vmb stillestandt⁵²⁷ bey den Spanischen⁵²⁸ sich bewerben.

J'ay esté averty; que Monsieur l'Electeur de Saxen⁵²⁹ visoit a deposseder le Palatin de Newburg⁵³⁰ & des pays de Julliers⁵³¹, & puis courrir sus aux Hollandois avec son armée, apres avoir pacifiè la basse Saxe^{532 533}.

Zeitung daß sich der Churfürst von Saxen, sich ins winterläger zu retiriren vorhabens.

505 Gernrode, Stift.

506 Großalsleben, Amt.

507 Wien.

508 *Übersetzung*: "und wegen der Entlohnung für meine Wien-Reise"

509 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

510 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

511 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

512 Berlin.

513 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

514 *Übersetzung*: "Glück wünschend, ebenso"

515 *Übersetzung*: "Antwort"

516 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

517 *Übersetzung*: "als ob er davon nichts wusste."

518 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

519 *Übersetzung*: "Oh Gott bewahre mich vor Misskredit und Bankrotten!"

520 Zeitung: Nachricht.

521 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

522 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

523 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

524 Frankreich, Königreich.

525 *Übersetzung*: "Ebenso"

526 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

527 Stillstand: Waffenstillstand.

528 Spanien, Königreich.

529 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

530 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

531 Jülich, Herzogtum.

532 Niedersächsischer Reichskreis.

533 *Übersetzung*: "Ich bin benachrichtigt worden, dass der Herr Kurfürst von Sachsen anstrebe, den Pfalzgrafen von Neuburg der Jülichischen Lande zu berauben und dann mit seiner Armee über die Holländer herzufallen, nachdem er Niedersachsen befriedet habe."

24. November 1635

[[7r]]

{Dienstag} den 24. November anno⁵³⁴ 1635.

Avis⁵³⁵ daß zweymal die Wiener⁵³⁶ post außenblieben, nescio quare⁵³⁷ ?

Item⁵³⁸: daß ein vniversalfriede tractirt⁵³⁹ werde, zwischen dem Kayser⁵⁴⁰, vndt Franckreich⁵⁴¹, wie auch die Schwedischen⁵⁴² ihre deputirte zum Kayser sollen geschickt haben.

Mitt dem Marschalck, *Burkhard von Erlach*⁵⁴³ welcher zu Mittage bey vns gewesen, von anstatt der kindt⁵⁴⁴ tauffe conversiret.

Ordinj nell'Oeconomia, e mio castello.⁵⁴⁵

Den Præsidenten⁵⁴⁶, habe ich heütte laßen durch *Paul Ludwig*⁵⁴⁷ zu Gevattern bitten, welcher es gar wol aufgenommen, Gott gebe vns glück zu solcher gevatterschaft.

Des Ambtmanns *Märtin Schmidts*⁵⁴⁸ relation⁵⁴⁹ auch angehört.

Den Capitän⁵⁵⁰ *Samuel hille*⁵⁵¹, nach beschehener deprecation⁵⁵², perdonirt⁵⁵³, wegen der händel mitt *Bidersehe*⁵⁵⁴ vndt *Jehna*⁵⁵⁵.

Der Marschalck hat vns mitt verwunderung erzehlt, wie auß seinen erwachsenen, vndt von den Soldaten abgeschnittenen kohlstruncken, an vielen sieben köpfe newlich wieder erwachsen, *hydryæ simile aliquod*⁵⁵⁶. Il est heureux, ayant aussy recouvert[!] tous ses chevaux.⁵⁵⁷

534 *Übersetzung*: "im Jahr"

535 *Übersetzung*: "Mitteilung"

536 Wien.

537 *Übersetzung*: "ich weiß nicht warum"

538 *Übersetzung*: "Ebenso"

539 tractiren: (ver)handeln.

540 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

541 Frankreich, Königreich.

542 Schweden, Königreich.

543 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

544 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

545 *Übersetzung*: "Bestellungen in der Wirtschaft und meinem Schloss."

546 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

547 Ludwig, Paul (1603-1684).

548 Schmidt, Martin.

549 Relation: Bericht.

550 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

551 Hille, Samuel.

552 Deprecation: Abbitte.

553 pardoniren: begnadigen.

554 Biedersee, Matthias von.

555 Jena, Peter von (1584-1639).

556 *Übersetzung*: "irgendeinem Wasserkrug ähnlich"

557 *Übersetzung*: "Er ist froh, da er auch alle seine Pferde wiedererlangt hat."

25. November 1635

[[7v]]

{Mittwoch} den 25. November

Schrijftliche höfliche antwortt vom Præsidenten⁵⁵⁸ auf die angetragene Gevatterschafft.

Schreiben von Bruder Frizen⁵⁵⁹, wegen der Tagefahrt⁵⁶⁰.

Conversation, avec Madame⁵⁶¹ [,] avec ma soeur Sybille⁵⁶², & avec Francisque^{563 564} &cetera[.]

Escrit a Vienne⁵⁶⁵ (en duplicate) a leurs Majesttèz l'Empereur⁵⁶⁶ & l'Imperatrice^{567 568}, Jtem⁵⁶⁹: a Veit Bernhardt⁵⁷⁰ [,] a Jean Lion⁵⁷¹, &cetera par messenger exprez.⁵⁷²

26. November 1635

{Donnerstag} den 26. November

heütte Morgen ist der lackay abgefertiget worden nacher Wien⁵⁷³, Gott gebe, daß er wol durchkommen, vndt nicht geplündert werden möge, auch gute antwortt mittbringe. <Malherbie⁵⁷⁴ [.]>

heütte haben wir, die noch vnabgelegten Aembterrechnungen vorgenommen, vndt benandtlich die hartzgerödische⁵⁷⁵ de anno⁵⁷⁶: 1631 biß [16]32. Geldt[-] vndt kornrechnung, so Märtin Schmidt⁵⁷⁷ verlesen. Meine assessores⁵⁷⁸ waren, der Præsident⁵⁷⁹ vndt Schwartzberger⁵⁸⁰ wie auch hanß

558 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

559 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

560 Tagefahrt: Termin (bis zu welchem gewisse Gelder bezahlt werden müssen).

561 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

562 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

563 Gericke, Franz (gest. 1642).

564 *Übersetzung*: "Gespräch mit Madame, mit Schwester Sibylla [Elisabeth] und mit Franz [Gericke]"

565 Wien.

566 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

567 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

568 *Übersetzung*: "Nach Wien geschrieben (in Zweitschrift) an Ihre Majestäten, den Kaiser und die Kaiserin"

569 *Übersetzung*: "ebenso"

570 Bernhardt, Veit.

571 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

572 *Übersetzung*: "an Veit Bernhardt, an Johann Löw usw. durch Eilboten."

573 Wien.

574 *Übersetzung*: "Verstimmung"

575 Harzgerode, Amt.

576 *Übersetzung*: "vom Jahr"

577 Schmidt, Martin.

578 *Übersetzung*: "Beisitzer"

579 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

580 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

Ernst von Börstel⁵⁸¹ wegen Meines Bruders⁵⁸², vndt dann die beyden Secretarien Schumann⁵⁸³, vndt Paulus⁵⁸⁴.

[[8r]]

Nachmittags ist Melchior Loys⁵⁸⁵ vorgenommen worden, mitt Eichens⁵⁸⁶, vndt seiner rechnung.

Peter Agricola⁵⁸⁷ ist von Jchterßhausen⁵⁸⁸ wiederkommen, mitt schreiben vndt vertröstungen vom herzog Wilhelm⁵⁸⁹, wegen *Meiner* gemahlin⁵⁹⁰ bezahlung. Er sagt auch, es wehre die Stadt Weymar⁵⁹¹ biß auf 4 oder 5 haußgenoßen, fast gantz außgestorben, Jn Erfurd⁵⁹² wehren vergangene woche, in die 700 personen, diese woche aber, 350 gestorben.

Bischof von Wirtzburg⁵⁹³ läge vor Königshofen⁵⁹⁴, die Polacken auch, welche gantz Barbarisch vndt vnchristlich hauseten. Das geschrey gienge, hertzog Berndt⁵⁹⁵ wehre Todt, vndt Gallaab⁵⁹⁶ gefangen. Jtem⁵⁹⁷: Churfürst von Sachsen⁵⁹⁸ wehre geschlagen.

27. November 1635

{Freitag} den 27. November

<Gebhardt Loyß⁵⁹⁹, des Melchior Louis⁶⁰⁰ vetter, zum Cammerdiener angenommen. Dieu m'en donne bonne Fortune.⁶⁰¹ >

Jn oeconomicis⁶⁰², ein wenig zum rechten gesehen.

Auch Nachmittags nach Zeptzig⁶⁰³ geritten, vndt mitt Jean⁶⁰⁴ gar confidenter⁶⁰⁵ geredet, alß mitt meinem alten vndt getrewen diener.

581 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

582 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

583 Schumann, Johann (gest. 1636).

584 Ludwig, Paul (1603-1684).

585 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

586 Eichen, Uriel von.

587 Agricola, Peter.

588 Ichtershausen.

589 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

590 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

591 Weimar.

592 Erfurt.

593 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

594 Königshofen im Grabfeld (Bad Königshofen im Grabfeld).

595 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

596 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

597 *Übersetzung*: "Ebenso"

598 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

599 Louis, Gebhard (geb. 1613).

600 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

601 *Übersetzung*: "Gott gebe mir dazu gutes Glück."

602 *Übersetzung*: "In Wirtschaftssachen"

603 Zepzig.

604 Schmidt, Hans.

28. November 1635

{Samstag} den 28. November

Avis⁶⁰⁶: daß es nichts seye, daß der Churfürst von Sachsen⁶⁰⁷ geschlagen sondern es wehre Stillestandt⁶⁰⁸, auf 4 wochen gemacht, vndt 2 Schwedische⁶⁰⁹ Reichsrähte ankommen den frieden zu schliessen.

[[8v]]

Mein bruder Fürst Friedrich⁶¹⁰ ist hehrkommen.

Item⁶¹¹: Ernst Dietrich Röder⁶¹² vndt Caspar Pfau⁶¹³ [.]

Vertröstungen vom präsidenten⁶¹⁴ daß meine schwehre sachen sollen leichte werden. Dieu le vueille.⁶¹⁵

29. November 1635

{Sonntag} den 29. November

hieroben predigen laßen.

Conversatio⁶¹⁶, mitt Caspar Pfau⁶¹⁷ vndt vornehmlich co'l fratello⁶¹⁸ e sorelle^{619 620}.

Fürst Ludwig⁶²¹ ist auch herkommen, diesen abendt.

30. November 1635

{Montag} den 30. November

Fürst Augustus⁶²² jst diesen Morgen ankommen. Vndt wiewol des alten Schumann⁶²³ kammerrechnung noch nicht fertig gewesen, habe ich doch nach gehaltener deliberation⁶²⁴ mitt

605 Übersetzung: "voller Vertrauen"

606 Übersetzung: "Mitteilung"

607 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

608 Stillstand: Waffenstillstand.

609 Schweden, Königreich.

610 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

611 Übersetzung: "Ebenso"

612 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

613 Pfau, Kaspar (1596-1658).

614 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

615 Übersetzung: "Gott wolle es."

616 Übersetzung: "Gespräch"

617 Pfau, Kaspar (1596-1658).

618 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

619 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

620 Übersetzung: "mit dem Bruder und Schwestern"

621 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

622 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

meinen rächen, den herrnvettern⁶²⁵ die gehaltene fünfjährige gesambte rechnung extractsweise vbergeben, vndt meinen bruder⁶²⁶ dahin zu disponiren⁶²⁷, daß er sie agnoscire, vndt mich vber die vormundtschafft rechnung quittire, gebehten.

Interim⁶²⁸ kömbt pro malo omine⁶²⁹, eylender [[9r]] avis⁶³⁰ ein, daß 8 pferde von vnserm waldawer⁶³¹ hof alhier, außgespannet seyen. Jch habe zwar nachgeschicktt, besorge aber, nimis sero⁶³²!

Jch habe doch gantz kein glück noch fortgang, zur haußhaltung, binnen landes⁶³³. Gott erbarme es.

Schreiben 2 von Wien⁶³⁴, 1 von Berlin⁶³⁵, 2 vom Markgrafen Christian⁶³⁶, condolendo & gratulando⁶³⁷, 1 vom hertzogk von Münsterbergk⁶³⁸ [,] 1 von Chur Brandenburg⁶³⁹ [.]

623 Schumann, Georg (gest. 1636).

624 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

625 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

626 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

627 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

628 *Übersetzung*: "Unterdessen"

629 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

630 *Übersetzung*: "Mitteilung"

631 Waldau.

632 *Übersetzung*: "zu spät"

633 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

634 Wien.

635 Berlin.

636 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

637 *Übersetzung*: "kondolierend und Glück wünschend"

638 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

639 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

01. Dezember 1635

[[9r]]

{Dienstag} den 1. December

Continuatio¹ der tractaten², so sich gestern durch interposition³ der alten herrenvettern⁴ mitt meinem bruder⁵ angefangen, darinnen sich Fürst Friedrich gar zehe bezeigt, vndt allerley postulata⁶ ergriblen⁷ wollen. Jch habe es alles auf eine amicabilem & fraternam compositionem⁸ gestellet, dabey mehr segen, vndt glück zu hoffen, auch iedoch salva jurisdictione mea, salvo testamento paterno⁹, et præjudicio filiorum¹⁰. *et cetera*

02. Dezember 1635

{Mittwoch} den 2. December

Songe: comme si l'eusse esté circomcis, & le membre devenu fort petit, comme d'un enfant, & apres cela j'aurois fait un soudain voyage en un lieu comme Eger¹¹, ou Weymar¹², & ma femme¹³ m'eust priè pour l'amour de Dieu de revenir, & de n'aller pas plus avant.¹⁴

[[9v]]

Predigt gehört, in der kirche, seul avec ma fille^{15 16}.

Die tractaten¹⁷ haben continuirt¹⁸, vndt sich zimlich schwehr angelaßen.

Fürst Ludwig¹⁹ ist verrayset, nach Cöhten²⁰, gleich wie gestern, Fürst August²¹ nach Plötzkau²² so aber heütte früh wiederkommen.

1 Übersetzung: "Fortsetzung"

2 Tractat: Verhandlung.

3 Interposition: Dazwischenstellung, Vermittlung.

4 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

5 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

6 Übersetzung: "Forderungen"

7 ergrübeln: mühsam und peinlich herausbringen.

8 Übersetzung: "freundschaftliche und brüderliche Einigung"

9 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

10 Übersetzung: "vorbehaltlich meiner Rechtsprechung, vorbehaltlich des väterlichen Testaments und der Vorentscheidung der Söhne"

11 Eger (Cheb).

12 Weimar.

13 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

14 Übersetzung: "Traum: als ob ich beschnitten und das Glied sehr klein geworden wäre, wie von einem Kind, und daraufhin habe ich eine plötzliche Reise an einen Ort wie Eger oder Weimar gemacht, und meine Frau hätte mich um Gottes willen gebeten, zurückzukehren und nicht weiter zu gehen."

15 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

16 Übersetzung: "allein mit meiner Tochter"

17 Tractat: Verhandlung.

18 continuieren: (an)dauern.

19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

20 Köthen.

21 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

03. Dezember 1635

{Donnerstag} den 3. December

Die tractaten²³ mitt Meinem bruder²⁴, haben sich heütte, (durch große dexteritet²⁵, vornehmlich des präsidenten²⁶) leichter angelaßen, Gott verleyhe ferneren succeß²⁷ vndt Segen.

Nota²⁸: Mein bruder *Fürst Friedrich* hatte diese tage vber, prätendirt, in die 27 mille²⁹ {Thaler} von mir, nach abgelegter rechnung aber, vndt genugsamer jnformation ist er mir noch 1500 {Thaler} schuldig geblieben.

1. Melioration in harzgeroda³⁰ wegen Paßbruchs³¹, so ein manifestus error³² wehre, da es doch dem Ambt harzgerode³³ incorporirt gewesen, vndt also zur melioration, nicht können gerechnet werden. 2. Brandt zu harzgeroda vndt Güntersperga³⁴ ihm zu ersetzen. 3. Die formulam³⁵ des kirchengebehts zu endern.³⁶ [[10r]] 4. Cantzeleyverwandten in gesamptem Nahmen³⁷,³⁸ zu bestellen. Jn Justitiensachen vndt Regierungssachen, mag ich schließen ohne zuthun del fratello³⁹⁴⁰, auch mandata⁴¹, contribution befehl, Stewerbefehl subscribiren⁴², sonsten in wichtigen, Meinen bruder selber mittconcernirende⁴³ dinge, <es ihm, mitt communiciren.> Gesambte canzeleydiener. 5. Forsterbesoldung in den Aembtern Ballenstedt⁴⁴ vnd Gernroda⁴⁵. 6. Gelische⁴⁶ Schuldt. 7. Silbergeschirr, zinß. 8. Schluß der rechnung, davon er (impertinenter⁴⁷) 27 mille⁴⁸ {Thaler}

22 Plötzkau.

23 Tractat: Verhandlung.

24 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

25 Dexteritet: Geschicklichkeit.

26 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

27 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

28 *Übersetzung*: "Beachte"

29 *Übersetzung*: "tausend"

30 Harzgerode.

31 Paßbruch.

32 *Übersetzung*: "offenbarer Irrtum"

33 Harzgerode, Amt.

34 Güntersberge.

35 *Übersetzung*: "Vorschrift"

36 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesfürsten wollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.

37 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

38 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesfürsten wollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.

39 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

40 *Übersetzung*: "des Bruders"

41 *Übersetzung*: "Befehle"

42 subscribiren: unterzeichnen.

43 concerniren: betreffen.

44 Ballenstedt, Amt.

45 Gernrode, Amt.

46 Geelen, Maximilian von.

47 *Übersetzung*: "ungehörigerweise"

48 *Übersetzung*: "tausend"

heraußer begehrt. 9. Defecten des inventarij⁴⁹, soll ich ihm zu hartzgeroda⁵⁰ ersetzen. 10. Das wildt anschaffen auß den ämptern Gernroda vndt Ballenstedt so er schießen leßett. 11. Wolfsiagten vndt Fuchsiagten, will er allein haben, mitt meiner vnderthanen zuthun. 12. Schlegels⁵¹ guht ingleichem, soll ihm mitt angefallen sein.

Jch habe nur erinnert 1. daß mir die lieben Schwestern⁵², vber das deputat⁵³ vndt kostgeldt, in den 5 iahren 3 mille⁵⁴ {Thaler} <mehr> gekostett, bähete vmb ersetzung vndt zubuß ins künftige an holtz vndt wildpret. 2. Confirmation⁵⁵ der 3 mille⁵⁶ {Thaler} Regirungskosten, erblich, weil man alles so genaw scrupulirt⁵⁷, 3. Form des [[10v]] gebehts nicht zu ändern⁵⁸, schjmpf vndt nachtheil zu verhüten, racione successionis⁵⁹, sonst wollte ichs an den Kayser⁶⁰ gelangen laßen, vndt mich bescheidts erholen. 4. Jurisdictionalia⁶¹ zu manteniren⁶².

04. Dezember 1635

{Freitag} den 4. Decem^{ber}

Post varias hesternas<tractationes &> altercationes⁶³, bjn ich endljch verglichen worden mitt Meinem bruder⁶⁴ also, durch interposition⁶⁵ der herrenvettern⁶⁶, dabey dann der Præsident Börstel⁶⁷, der hofmeister Schilling⁶⁸, Milagius⁶⁹, der iunge Börstel Curtt⁷⁰, wie auch hanß Ernst Börstel⁷¹ vndt Schwarzenberger⁷² mitt eingeraheten,

49 *Übersetzung*: "Inventars"

50 Harzgerode.

51 Schlegel, Familie.

52 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

53 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

54 *Übersetzung*: "tausend"

55 Confirmation: Bestätigung.

56 *Übersetzung*: "tausend"

57 scrupuliren: nachgrübeln, zweifeln.

58 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesfürsten wollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.

59 *Übersetzung*: "wegen der Nachfolge"

60 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

61 *Übersetzung*: "Angelegenheiten der Rechtsprechung"

62 manteniren: in Stand und Ordnung halten.

63 *Übersetzung*: "Nach verschiedenen gestrigen Verhandlungen und Wortwechselln"

64 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

65 Interposition: Dazwischenstellung, Vermittlung.

66 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

67 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

68 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

69 Milag(ius), Martin (1598-1657).

70 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

71 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

72 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1. daß ob schon die melioration wegen Paßbruchs⁷³, nähermals, (als ein manifestus error⁷⁴) vergeßen worden, vndt an stadt 5000 {Gulden} den Röderischen⁷⁵ im kaufschilling⁷⁶ mitt angegeben, so will doch endlich mein bruder die helfte<einen guten> theil fallen laßen, vndt 3 mille⁷⁷ {Gulden} annehmen, alß nehmlich 50 {Thaler} bey der landtschaft⁷⁸ <zinsen>[,] von Schwester Loysen⁷⁹, Mir anheim gefallenen deputat⁸⁰, die vbrigen 2000 {Gulden} möchte ich verzinsen, wenn es mir gefiele.<angefelle⁸¹> sich eröffneten. 2. Den brandtschaden hat mein bruder gegen meine prætionen⁸² müssen sincken vnd fallen lassen. [[11r]] 3. Wegen des gebehts⁸³ ist eine mir anstendige moderation getroffen worden. 4. Jch behalte die regalien, auf gewisse maße, dem Testament gemeß, nicht ohne fortheil, der præminentz⁸⁴. 5. Die Forsterbesoldung bleibt bey den Aemptern⁸⁵. 6. Gelische⁸⁶ schuldt agnoscire ich, vndt mache sie gut. 7. Den Silberzinß leßet mein bruder⁸⁷ fallen. 8. Im schluß der rechnung bleibe ich Meinem bruder, nur 300 {Thaler} an stadt 27 mille⁸⁸ schuldig vnd hinderstellig. 9. Die anschaffung des wildprets, concedire ich nicht. 10. Den<r> defect des inventarij⁸⁹, wirdt gegen einander, aufgehoben. 11. Die fuchsiagten, bleiben bey Ballenstedt⁹⁰ [.] 12. Schlegelisch⁹¹ gut leßet mein bruder fahren.

Nach vielen gratulationen, vndt vndterschriebenen vergleich, daß diese schwehre sache, so leichtlich componirt⁹², seindt wir w die herren, voneinander gezogen ein ieglicher an seinen ortt.

Conversations⁹³ mitt præäsidenten⁹⁴ [.] mitt Marschalck<en>⁹⁵, mitt Schwarzenberger⁹⁶ [.] mitt Caspar Pfau⁹⁷ einem ieglichem in seinem beruff, vndt wesen. *et cetera*

05. Dezember 1635

73 Paßbruch.

74 *Übersetzung*: "offenbarer Irrtum"

75 Röder, Familie.

76 Kaufschilling: Kaufpreis.

77 *Übersetzung*: "tausend"

78 Anhalt, Landstände.

79 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

80 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

81 Angefälle: Erlangung einer Erbschaft, Anwartschaft auf ein Gnadenlehen.

82 *Übersetzung*: "Ansprüche"

83 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesfürsten wollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.

84 Praeeminenz: Vorrang.

85 Ballenstedt, Amt; Gernrode, Amt.

86 Geelen, Maximilian von.

87 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

88 *Übersetzung*: "tausend"

89 *Übersetzung*: "Inventars"

90 Ballenstedt, Amt.

91 Schlegel, Familie.

92 componiren: einrichten.

93 *Übersetzung*: "Gespräche"

94 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

95 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

96 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

97 Pfau, Kaspar (1596-1658).

[[11v]]

{Samstag} den 5. December [...] {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

heütte ist mein bruder⁹⁸ wieder nach hartzgeroda⁹⁹.

<Nota Bene Nota Bene> Nota Bene¹⁰⁰ Abschrift eines somnij¹⁰¹, so Mein bruder Fürst Friederich den 26. November anno¹⁰² 1634 zu Leütmaritz¹⁰³ in Böhmen¹⁰⁴, in seinem Schwedischen¹⁰⁵ quartier gehabtt, welches somnium¹⁰⁶ sehr denckwürdig ist, vndt ich es (ohne sein vorbewust¹⁰⁷,) in großem vertrauen vndt geheimb bekommen: Will derowegen sejne eigene wortt aufschreiben, wie ers einer Schwester (fräulein Louise Amalia Fürstin zu Anhalt¹⁰⁸) vertrauet:

Lautten also: Es daüchte mich, die gefahr wehre so groß worden, daß ich meine handtpferde vndt waß mir sonst lieb gewesen, in sicherheitt bringen vndt weg schaffen müßen, da kam ein Cantzler von Croy¹⁰⁹ vndt begerdte vorspann von mir, ich andtwortete, die vnsicherheitt seye so groß, das ich meine kutzsche vndt 2 handtpferde, die ich vmb keine 800 kronen geben wollte, selber wegschaffen, vndt in sicherheitt bringen müßen, wollte er aber mitt pawerpferden fahren, köndte ichs geschehen laßen, welches er auch gethan, hierauf wollte ich meine Schwestern¹¹⁰ auch gern in sicherheitt haben, vndt [[12r]] Sie beßer durchzubringen, nahm ich 2 kutzschen vndt meine leütte, vndt zog selber mitt ihnen, da kahmen wir in ein schlecht vndt offen vorwergk vndt wollten darinnen füttern, vndter deßen ließen meine leütte, meine pferde lauffen, vndt die kutzschen kahmen auch weg, als ich nun sahe, das wir bleiben musten, sagte ich, ich wollte bey den Schwestern¹¹¹ bleiben, vndt mein leben vor sie laßen, giengen also eine alte höltzerne Stiege hinauff, da kahmen wir in ein fein groß gemach, darinn wahren Mein herrvatter¹¹² vndt Fraw Mutter¹¹³ Sehliche die empfiengen vnß sehr freündtlich vndt begehrten, ich sollte mitt *Jhren Gnaden* eßen, vndt *Jhren Gnaden* meinen zustandt vndt wie ich zu diesem kriegsvolck¹¹⁴ kommen, vndt

98 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

99 Harzgerode.

100 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

101 *Übersetzung*: "Traumes"

102 *Übersetzung*: "im Jahr"

103 Leitmeritz (Litomerice).

104 Böhmen, Königreich.

105 Schweden, Königreich.

106 *Übersetzung*: "Traum"

107 Vorbewußt: Vorwissen.

108 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

109 Croÿ, N. N. de.

110 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

111 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

112 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

113 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

114 Volk: Truppen.

wann ich meine itzige bestellung angenommen, erzehlen, welches ich auch that, vndt hörten beyde Ihre Gnaden Gnaden mir fleißig vndt mitt freuden zu, brachten mir darauf iedtweder einen becher wein, den ich dann bescheidt thate, wurde schläferig vndt legte mich auf die erde, hatte schwehre vndt seltsame Trawme, die mich gantz Matt: vndt kraftloß machten, das ich auch Schwester Sybillen¹¹⁵, die bey mir stundt, als ich erwachte, fragte, ob ich mich nicht geendert hette, sagte sie ich wehre gar blaß, in dem meint ich außzuspeyen, da lief mir sehr viel bitter [[12v]] waßer auß dem Munde, daß ich mich darüber recht entsetzte, da lachte Schwester Sybille¹¹⁶, vndt sagte, das macht ihr habt herrvatter¹¹⁷, vndt FrawMutter¹¹⁸ lange nicht gesehen, da seid ihr Trewhertzig worden, habt einen becher zu viel getruncken, es verdroß mich, daß sie meiner spottete, doch schwig ich stille, vndt gieng hinauß, zu sehen wie ich mich am besten, an dem ortt, defendiren¹¹⁹ köndte, da ich in den hof kahl, war er gantz voll schafe, Jch dachte, waß mag daß bedeütten, da sagte eine stimme, die schafscheide¹²⁰ soll baldt angehen, vndt kahl ein erbarer alter Mann, gantz greiß vndt sagte wieder mich, ihr müßet mir helfen, vndt gieng wieder weg, Jch kondte mich nicht darein richten, gieng wieder zu den Schafen, da wurde ich eines großen bocks gewahr, der hatte kleine spitze hörner, wie die gemsen, vndt stieß als vndter die Schafe, das that mir im hertzen wehe, vndt kriegte den bock etlich mahl beym leibe, vndt riß ihn mitt gewaltt weg, er lief aber immer wieder darundter, da wurde ich eines widers gewahr, der hatte mitten vor der Stirn, ein zimlich starck horn, vndt stieß den grossen bock in die seyten, [[13r]] da fiengen die beyden an, miteinander zu kämpfen, Jch stundt vndt sahe ihnen zu, in des kam der alte wieder, vndt sprach: Nun helft mir wieder die böcke, Jhr seid hie sicher, trawet Gott, vndt er greiff den kleinen bey seinem horn, vndt sagte: helft den großen schieben, da griff ich zu, vndt faßete den großen bock bey den hörnern, so nahe am kopf, als ich kondte (vndt wo ich die hörner anrührete, gieng die eüßerste schale herundter, deßen ich mich verwunderte) vndt der alte hielt ihn mitt einer handt, oben vber meinen henden, vndt schoben wir beyde, so den bock vndt wider zum Thor hinauß, da sagte der alte, haltet den bock feste, da hielte ich, das mir die hände schmerzten, vndt er faßet in einer handt das Thor, vndt machte es fast gar zu, mitt der andern hielt er den wider draußen, darnach verließ er den wider, vndt faßete wieder den bock vber meiner handt, vndt sagete: brechet, da brach ich mitt Macht, da es dem bock anfieng zu schmerzen, wehre er gern loß gewesen, vndt sprang mitt aller Macht zu rück, aber durch des alten geschickligkeit, vndt stercke erhielt ich ihn, vndt brach ihm ab mitt gewaltt, die 2 spitze hörner, zusambt der hirnschahle, das er darnieder fiel, vndt sahe ich [[13v]] ihn das hirn eigentlich im kopf liegen, da sagte der allte, Jhr habt mir trewlich geholfen, mais il faut encores depescher l'autre¹²¹, da kam der wieder gelaufen vndt war gantz ergrimmet, ich aber erwischte ihn bey seinem horn, an der stirn, da grif der alte zu, vndt sagte, brechet, vndt wir brachen beyde mitt macht, das er gleich dem andern liegen blieb, da sagte der alte: Jhr habt mir trewlich geholfen, vndt machte das Thor zu, darnach sahe ich ihn nicht mehr, vndt ich sprach, das ist ein gesichte, waß mag es bedeütten, da geschahe eine stimme, ich wuste aber nicht, woher sie kahl, die sagte: Also solltu dem Antichrist den garauß machen, helfen, dann seine gewaltt, vndt

115 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

116 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

117 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

118 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

119 defendiren: verteidigen.

120 Schafscheide: Verteilung der Schafe von ihrer Weide zurückgetriebenen Schafe an ihre Besitzer.

121 *Übersetzung*: "aber man muss noch den anderen abfertigen"

boßheitt muß numehr gestrafft werden, darauf erzehlet ich dieses herrvatter¹²², Fraw Mutter¹²³, vndt den sämtlichen Schwestern¹²⁴, die verwunderten sich höchlich hierüber, vndt waren baldt froh, baldt Trawrig, wusten nicht, was sie drauß denken sollten, da fieng ich an, vndt sagte, mir geschehe, waß Gott will, ich bin zu allem bereitt, da kahn eine Fraw gelauffen, vndt rief: Sehet wunder, etzliche sagten, Sie wehre vnsinnig, gleichwohl [[14r]] giengen wir hinauß, da kam ein kleiner Junge, sahe mich an vndt lachte, sprang in die lufft vndt sagte, hernach, hernach, da wardt er aufgehoben, daß ich ihn nicht weitter sahe, aber ich hörte ihn wol ruffen, wie erst, da kam Daniel¹²⁵ der Balbierer¹²⁶, vndt wollte mich oben aufs dach stellen, daß ich desto beßer köndte in die höhe kommen, ich aber sagte, Jch bleibe auf meinen wegen, will mich der herr haben, kan er mich so wol von hier aufheben, da geschah wieder eine stimme: Sch~~l~~<w>ing dich in die höhe, da hube ich meine hände auff, vndt sprang in dje höhe, da kamen mir zwey subtile wölcklein vndter die arme, vndt huben mich auff, ich aber schob mich als mitt den armen, vndt rief meinen Schwestern¹²⁷, sie sollten folgen, als ich nun hoch in die luft kahn, schien mir die Sonne recht ins gesicht, da schwung ich mich so lange, biß ich der Sonnen gleich kahn, da kahmen 4 zimlich dicke wolcken, in Menschenform, vndt eine sprach: habe ein recht verlangen, vndt laß dich nicht vmbstoßen, Jch behtet, der herr wollte mich stärken, da sahe ich zwey in den digken wolcken hengen, die kehrten die beine in die höhe, vndt waren gantz bleich wie ein Todter, da sagte eine wolcke zu mir, die haben nicht genug¹²⁸ gearbeitet, aber du hast ein recht verlangen, [[14v]] habe einen guten Muht, du solst baldt erlost werden, ich arbeitte biß ich fast nicht mehr kondte da kam eine gar dünne spinnewebe, daran hilt ich mich, vndt kahn etwaß wieder zu kräften, zoge mich eine ecke daran in die höhe, da bekam ich einen zimlich stargken strick, meinte ich hette nun gewonnen, ehe ich aber zusahe, gieng er mir durch die hende, das wo mich nicht die wolcke erhalten hette, wehre ich mitt hinundter gefallen, da fieng ich an zu arbeiten, mitt hendt vndt füßen, biß ich gantz matt wurde, meinte es wehre mitt mir geschehen, da reichte mir einer die handt, vndt sagte: komb her mein Sohn, du hast genug¹²⁹ gearbeitet, vndt das meiste vberstanden, nun kanstu wol ein wenig ruhen, sagte darnach, ich sollte mich zu ihm setzen, welches ich auch that, auf einer Rollen, die in der luft schwebete, als ich mich gesetzett, gieng die rolle herumb, doch blieb ich sitzen, weiß nicht worauff, da sagte er zu mir: viel werden sich, an der Spinnewebe daran du herauff kommen, ärgeren, aber die mir nicht vertrauen, seindt mein nicht wehrt, vber eine weile sagte ich: [[15r]] herre soll ich nicht höher, da andtwortett er, Es ist genueg vor einen Tag, du must der andern auch erwartten, dann will ich eüch zu recht führen, Jch sagte darauf: herr zeüch mich nach dir, so komme ich zu dir, vndt erwachte mitt diesen schönen wortten. Es ist zu mercken, das den Tag zuvor, nichts dergleichen, ist

122 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

123 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

124 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

125 Zachmann, Daniel (gest. 1642).

126 Balbier: Barbier.

127 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

128 genung: genug.

129 genung: genug.

gelesen oder dißcuriret worden, dadurch solche imaginationes¹³⁰ hetten mögen causirt¹³¹ werden, vber diß, als er erwachtt, hat er keine ruhe haben können, biß er es aufgezeichnett, ist hernacher stracks wieder eingeschlafen.

Ceste apres disnèe, ie n'ay sceu vaincre moy mesme.¹³²

J'avois un songe ceste nuict, que j'eusse estè a Venise¹³³ avec peu de gens, & l'on m'auroit fort angoissè disant que les Juifs y tuoyent en grand nombre chasque nuict une quantité de Chrestiens, & qu'on n'y estoit non plus en seuretè qu'en un bois plein de voleurs, ce quj auroit irritè mes gens mesmes contre moy, & fait <me> repentir de ce voyage, m'empeschant de n'aller a un festin auquel m'auroit [[15v]] invitè un fränçois; vers le soir, de peur de n'estre massacrè, Et sur ces pensèes je m'esveillay, me trouvant au lict, a Bernburgk¹³⁴ ¹³⁵.

J'ay estè fort agitè cejourd'huy de pensèes touchant la dignitè, que je vay perdre, d'estre Prince Regnant, d'autant que mon frere¹³⁶ veut estre traittè a l'esgal de moy.¹³⁷

06. Dezember 1635

{Sonntag} den 6^{ten}: December [...]

Zweymahl in die kirche, Winsius¹³⁸ vormittags[,] Martius¹³⁹ hat Nachmittags geprediget.

07. Dezember 1635

{Montag} den 7. December

Schreiben vom hertzog Augusto¹⁴⁰ von Zelle¹⁴¹, hat die præsenten nach Schöningen¹⁴² geschickt, kan keinen gesandten ob periculum¹⁴³ absenden.

130 *Übersetzung*: "Einbildungen"

131 causiren: verursachen.

132 *Übersetzung*: "Diesen Nachmittag habe ich mich selbst nicht überwinden gekonnt."

133 Venedig (Venezia).

134 Bernburg.

135 *Übersetzung*: "Ich hatte diese Nacht einen Traum, dass ich mit wenigen Leuten in Venedig sei und man mich dort sehr in Angst versetzt habe, indem man sagte, dass die Juden dort in einer großen Zahl jede Nacht eine Menge Christen töteten und dass man dort nicht mehr in Sicherheit sei als in einem Wald voller Diebe, was meine Leute selbst mir gegenüber gereizt und mich diese Reise zu bereuen veranlasst hätte, die mich daran hinderte, nicht zu einem Festessen zu gehen, zu welchem mich gegen den Abend ein Franzose aus Angst eingeladen hätte, um nicht hingemordet zu werden, und über diesen Gedanken wachte ich auf und fand mich im Bett in Bernburg."

136 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

137 *Übersetzung*: "Ich bin heute stark von Gedanken bewegt worden, die die Würde betreffen, ein regierender Fürst zu sein, die ich verlieren werde, weil mein Bruder auf das Gleiche von mir behandelt werden will."

138 Winß, Andreas (gest. 1638).

139 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

140 Braunschweig-Lüneburg, August d. Ä., Herzog von (1568-1636).

141 Celle.

142 Schöningen.

143 *Übersetzung*: "wegen der Gefahr"

Schreiben vom herzog¹⁴⁴ vnd herzogin von Mecklenburg¹⁴⁵ gratulationes¹⁴⁶ zur iungen Tochter¹⁴⁷.

Schreiben von alten Lowen¹⁴⁸ vom 1. December styli novi¹⁴⁹ con speranza¹⁵⁰.

Item¹⁵¹: vom Geyder¹⁵², von Nürnberg¹⁵³, wegen alter Wollengelder¹⁵⁴.

Escrit a Son Altesse Electorale de Saxe^{155 156} &cetera &cetera &cetera[.]

Zeitung¹⁵⁷ das es bey Itzehoe¹⁵⁸ in hollstein¹⁵⁹, blut geregnet.

08. Dezember 1635

[[16r]]

{Dienstag} den 8. December

<Risposta¹⁶⁰ von Krannichfeldt¹⁶¹.>

J'ay deschè le messenger, George Pape¹⁶², non sans soing et apprehension vers l'Electeur de Saxon¹⁶³, Dieu le conduyse & reconduyse, avec bonne & diserable responce effective.¹⁶⁴

Conversation avec Madame^{165 166} & postea¹⁶⁷ mitt Stammern¹⁶⁸, von Allerley anstatt, vndt anordnungen, Item¹⁶⁹: mitt Marschalck Erlachen¹⁷⁰.

144 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

145 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

146 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

147 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

148 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

149 *Übersetzung*: "neuen Stils [Gregorianischen Kalenders]"

150 *Übersetzung*: "mit Hoffnung"

151 *Übersetzung*: "Ebenso"

152 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

153 Nürnberg.

154 Wollgeld: Zahlung an Schäfer nach Anzahl der von ihm gehüteten Schafe.

155 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

156 *Übersetzung*: "An Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen geschrieben"

157 Zeitung: Nachricht.

158 Itzehoe.

159 Holstein, Herzogtum.

160 *Übersetzung*: "Antwort"

161 Kranichfeld.

162 Pape, Georg.

163 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

164 *Übersetzung*: "Ich habe den Boten Georg Pape nicht ohne Sorgfalt und Furcht eiligst zum Kurfürsten von Sachsen entsandt, Gott geleite ihn und bringe ihn zurück mit guter und wünschenswerter wirksamer Antwort."

165 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

166 *Übersetzung*: "Gespräch mit Madame"

167 *Übersetzung*: "und später"

168 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

169 *Übersetzung*: "ebenso"

170 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

Berndt Gese¹⁷¹, ist vom Churfürsten von Saxon wiederkommen, der Churfürst hat vnserer erinnerungen wol aufgenommen, wegen des begehrten abzugs, der fourrage¹⁷², einen currirer an Kayser¹⁷³ geschickt, erinnert vnß auch, die ziel¹⁷⁴ des Römerzugs¹⁷⁵ abzustatten, offerirt sich die garnison auß Bernburg¹⁷⁶ zu nehmen, in kurzem. Nota¹⁷⁷: Es seindt zwey ChurSächsische¹⁷⁸ regimenten zu roß, newlich ruiniret worden, vom Banner¹⁷⁹, des Obristen Streina¹⁸⁰, vndt Obristen Kalcksteins¹⁸¹, also daß man in große confusjon gerahten, wie noch der churfürst zu Parchem¹⁸² gelegen.

Nota¹⁸³: In drey wochen soll der Churfürst keinen Trunck wein auf seiner Tafel gehabt haben, auch ofte haberbier trincken müßen, vndt die armée große noht leyden. Das fußvolck¹⁸⁴ soll kaum 3 mille¹⁸⁵ Mann noch stargk sein. Der Churfürst hat sich meiner gevatterschaft auch erinnert, vndt Gesen destwegen absonderlich gefraget ob er den præäsidenten Börstel¹⁸⁶ oder den Marschalck Krosigk¹⁸⁷ zu solcher legation deputiren könne, wiewol ich die Churfürstin¹⁸⁸ eigentlich gebehten, darauss des herrn Churfürsten affection¹⁸⁹ zu verspüren.

09. Dezember 1635

[[16v]]

1635. {Mittwoch} den 9. December {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

Post varias difficultates, & angustias, vidj (in somnio) victoriam ex parte nostra Electoralj Saxonica¹⁹⁰, quam obtinebat (ut videbatur) Dux Adolphus Holsatiæ¹⁹¹, (quj iam pridem in prælio Lipsensj¹⁹² occubuit) contra Suecos¹⁹³, præclarissimam, et ego valde dolebam <me> non citius

171 Gese, Bernhard (1595-1659).

172 Übersetzung: "Futter"

173 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

174 Ziel: Termin.

175 Römerzugs: von den Reichsständen zu entrichtender finanzieller Beitrag zur Verteidigung des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation.

176 Bernburg.

177 Übersetzung: "Beachte"

178 Sachsen, Kurfürstentum.

179 Banér, Johan (1596-1641).

180 Strein von Schwarzenau, Johann Georg (1600-1663).

181 Kalckstein, Albrecht, Graf von (1592-1667).

182 Parchim.

183 Übersetzung: "Beachte"

184 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

185 Übersetzung: "tausend"

186 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

187 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

188 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

189 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

190 Sachsen, Kurfürstentum.

191 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolph, Herzog von (1600-1631).

192 Leipzig.

193 Schweden, Königreich.

advenisse. Postea fælicem navigationem suscepj, quam quidem ab initio infaustam hæ expertus sum, tandem vero, post varios casus, & tot discrimjna rerum, plenis velis, et vento prospero, multas alias naves antecedere potuj, et tunc expergefactus sum. Videtur mihj, a Septemtrione in <Nota Bene> meridiem, tam fæliciter, cursum direxisse, posteaquam occidentem versus nihil profeceram, & multa pericula in aliis plagis expertus fueram.¹⁹⁴

Predigt gehört.

Avis¹⁹⁵: daß 4 *compagnien Kayßerliches*¹⁹⁶ Fußvolck¹⁹⁷, jn Ermßleben¹⁹⁸, Radisleben¹⁹⁹, vndt Reinstedt²⁰⁰ gelegen, wollen auf halberstadt²⁰¹, es wollen sie aber die Chur*Sächsische* daselbst nicht einlaßen, inmaßen auch vor wenig tagen, den Wolfenbüt [[17r]] telischen²⁰² begegnet, welche wieder abziehen müßen. Zwischen den capitularen²⁰³ vndt Thumbherren²⁰⁴ ist noch großer strejtt, Sie erwarten täglich herr Metternichs²⁰⁵. <Schwedischer²⁰⁶> Reichscanzler Oxenstierna²⁰⁷ ist in Stralsundt²⁰⁸, vndt es ist wenig hofnung zum vergleich, herzog Geörg von Lüneburg²⁰⁹ wirbt auch aufs newe, die Sperreüterischen Regimenter, wollen sich wieder Schweden nicht gebrauchen laßen, es siehet allenthalben noch seltzam auß. Gott verleyhe vns einen guten frieden.

Raht gehalten, 1. wegen meiner Schulden: drey classes²¹⁰.

Dringlichste	3219 {Thaler}
Dilatorische:	5389 {Thaler}
Noch vngemahnte	9470 {Thaler}
<i>Summa</i> ²¹¹	18079 {Thaler} ohne was man <i>Madame</i> ²¹² vndt in die Aembter schuldig.

194 *Übersetzung*: "Nach verschiedenen Schwierigkeiten und Nöten habe ich (im Traum) den glänzendsten Sieg auf unserer kurfürstlich sächsischen Seite gesehen, den (wie es scheint) Herzog Adolph von Holstein (der schon vor langer Zeit in der Schlacht von Leipzig gefallen ist) gegen die Schweden erlangte, und ich war sehr betrübt, dass ich nicht rascher angekommen bin. Später habe ich eine glückliche Seereise unternommen, die ich von Anfang an zwar unheilvoll erfahren habe, doch in Wahrheit habe ich nach verschiedenen Unfällen und so vielen gefährlichen Lagen mit vollen Segeln und günstigem Wind zahlreiche andere Schiffe überholen gekonnt und wurde dann aufgeweckt. Es scheint mir, dass vom Siebengestirn im - beachte wohl - Süden so ein erfolgreicher Gang bestimmt wurde, nachdem ich gen Westen in keiner Weise vorwärts gekommen war und viele Gefahren in anderen Gegenden erfahren gehabt hatte."

195 *Übersetzung*: "Mitteilung"

196 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

197 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

198 Ermsleben.

199 Radisleben.

200 Reinstedt.

201 Halberstadt.

202 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum.

203 Halberstadt, Domkapitel.

204 Thum(b)herr: Domherr.

205 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1638).

206 Schweden, Königreich.

207 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

208 Stralsund.

209 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

210 *Übersetzung*: "Kategorien"

211 *Übersetzung*: "Summe"

212 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

hau²¹³tpuncta²¹³ seindt 1. die Tilgung der allerdringlichsten, als <Maximilian Gelen²¹⁴, in tractaten²¹⁵ mitt Fürst Ludwig²¹⁶ [,] Schwester Sofia Margrethe²¹⁷ .> 2. vnser vnderhalt vndt meiner familiae²¹⁸ .

Radix²¹⁹ der Einnahme nicht zu versehen, die Aembter. Preces benedictio Dej.²²⁰ Ordnung der oeconomiae²²¹, kriegsverheerung. Successive fit motus.²²² 2. Wegen abtretung Gernroda²²³, alternative²²⁴ vmb linderung oder ve des pachts, oder abnehmung bitten zu laßen, weil michs in schulden vertieft. 3. Punct meiner prætension bey den herrenvettern²²⁵ vndt der landtschaft²²⁶, vmb geleisteter guter dienste willen, so Sie difficultiren²²⁷ .

Bernhard Gesen²²⁸ habe ich auch gehört.

10. Dezember 1635

[[17v]]

{Donnerstag} den 10. December

<Blasphemes a cause des plages[!] & maledictions qui me touchent.²²⁹>

Malheureuses pensées, & pleines de desespoir, a cause de tant de traverses, que je souffre, tant d'années en çà, Dieu me pardonne mes peschèz, & remedie a mes miseres, par Jesus Christ Amen. Car il m'est impossible de vivre ainsy pitoyablement comme si je mourois tous les jours. Dieu vueille par sa Toutepuissance dompter mes ennemis, & malvueillants, precipitant & confondant leurs conseils, & rehaussant ma gloire, quj s'en va en decadence.²³⁰

Der Müllerhanß²³¹ lackey ist mitt glück, Gott lob vndt danck, auß hollstein²³², a<per²³³ Magdeburg²³⁴> wiederkommen, hat 6 schreiben mittgebracht, vom hertzogk Philips²³⁵ <gevatter>,

213 Übersetzung: "punkte"

214 Geelen, Maximilian von.

215 Tractat: Verhandlung.

216 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

217 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

218 Übersetzung: "Familie"

219 Übersetzung: "Quelle"

220 Übersetzung: "Gebet um Gottes Segen."

221 Übersetzung: "Wirtschaft"

222 Übersetzung: "Nach und nach tritt Bewegung ein."

223 Gernrode, Amt.

224 Übersetzung: "alternativ"

225 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

226 Anhalt, Landstände.

227 difficultiren: erschweren.

228 Gese, Bernhard (1595-1659).

229 Übersetzung: "Gotteslästerungen wegen der Plagen und Verwünschungen, die mich treffen."

230 Übersetzung: "Unglückselige Gedanken und voller Verzweiflung wegen so vieler Hindernisse, unter denen ich schon so viele Jahre leide. Gott verzeihe mir meine Sünden und helfe meinen Nöten durch Jesus Christus ab, Amen. Denn es ist mir unmöglich, so elendig zu leben, als ob ich jeden Tag sterben würde. Gott wolle durch seine Allmacht meine Feinde und Neider bezwingen, ihre Ratschläge niederschlagen und verwirren und meinen Ruhm wieder erhöhen, der davon in Verfall gerät."

231 Müller, Hans (2).

vom herzog Friederich²³⁶, vndt *Seiner* gemahlin²³⁷ <gevattern>, von der herzogin²³⁸ von husem²³⁹, von frewlein Lenore²⁴⁰ <gevatter>, von der herzogin²⁴¹ von Sonderburgk²⁴², thejls gevatter- theils gratulationschreiben.

Stammer²⁴³ hat heütte bey<vmb> seiner maistresse²⁴⁴ die Jungfraw Schenckinn²⁴⁵ geworben, erstlich bey mir, darnach bey *Meiner* gemahl²⁴⁶, darnach bey den Schwestern²⁴⁷.

Son Inconstance, demandant congè pour aller a Lipsie²⁴⁸ aujourd'huy, & le dilayant puis apres, de jour a autre.²⁴⁹

[[18r]]

Nachmittags ist vnser küchenschreiber von hartz<Quedlinburg²⁵⁰> mitt victualien wiederkommende, von etzlichen Reüthern, bey Ilverstedt²⁵¹ angesprengt, vndt ihme die<vnser> 4 pferde vorm wagen außgespannet, auch etwaß weniges von victualien, vor ein²⁵² 6 {Thaler} werth, abgenommen worden. Ein 40 {Thaler} aber hat er an bahrem gelde, mitt großem glück, noch salvirt²⁵³. Numehr seindt alle pferde vom Waldawer²⁵⁴ hof hinweg, newlich acht, itzundt vier. Pacience!²⁵⁵ Jddio cj renda altrove altretanto.²⁵⁶

Es hat auch zu²⁵⁷ diesen abendt, starck gebrandt, vndt alda ein groß feuer aufgegangen.

232 Holstein, Herzogtum.

233 *Übersetzung*: "über"

234 Magdeburg.

235 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

236 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

237 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

238 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

239 Husum.

240 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

241 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

242 Sonderburg (Sønderborg).

243 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

244 *Übersetzung*: "Geliebte"

245 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

246 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

247 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von

(1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

248 Leipzig.

249 *Übersetzung*: "Sein Wankelmut, als er um Urlaub bat, um heute nach Leipzig zu gehen, und ihn dann danach von einem Tag auf den anderen hinausögerte."

250 Quedlinburg.

251 Ilberstedt.

252 ein: ungefähr.

253 salviren: retten.

254 Waldau.

255 *Übersetzung*: "Geduld!"

256 *Übersetzung*: "Gott vergelte uns das andernorts ebenso viel."

257 Darauf folgt eine größere freigelassene Lücke in der Zeile, in die wohl später ein Ortsname eingetragen werden sollte.

Habbio Hò cavalcato[.]²⁵⁸

11. Dezember 1635

{Freitag} den 11^{ten}: December

<Nota Bene²⁵⁹ Songe d'avoir esté fort humainement accueilly & traitté du Roy d'Angleterre²⁶⁰.²⁶¹ >

hinauß geschicktt etzliche Tragoner, den geplünderten wagen von Ilverstedt²⁶² wiederzuholen.

Mitt Paul Ludwig²⁶³ conversirt, vndt meine lehensacta, jhm abzucopiiren, vbergeben, wie auch hertzogs Frantz Albrechts²⁶⁴, quittung vber 2 mille²⁶⁵ {Thaler}{.}

Nachmittags hinauß spatziren geritten.

Der lakay von Weymar²⁶⁶ ist auch heütte wiederkommen, noch mitt gantzer hautt, wiewol er vnder die Soldaten vndt Crabahten²⁶⁷ gerahten.

[[18v]]

<Nota Bene Nota Bene Nota Bene²⁶⁸ > Avis²⁶⁹: daß der Churfürst von Saxen²⁷⁰, (numehr zum dritten mahl in NiederSaxen²⁷¹) abermals geschlagen, 7 Regimente ihm ruinirt, general Major Dehne²⁷² vndt Vitzthumb²⁷³ gefangen, hanaw²⁷⁴ aber verlohren wehre, der Churfürst hette sich nacher Brandenburg²⁷⁵ retirirt, vndt wehren vndterschiedliche von den flüchtigen, zu Zerbst²⁷⁶, vndt Deßaw²⁷⁷ einkommen. Gott verhüte fernner vnheyl.

12. Dezember 1635

{(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}
{Samstag} den 12. December

258 *Übersetzung*: "Ich bin geritten."

259 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

260 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

261 *Übersetzung*: "Traum, dass ich vom König von England sehr menschlich empfangen und behandelt worden sei."

262 Ilberstedt.

263 Ludwig, Paul (1603-1684).

264 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

265 *Übersetzung*: "tausend"

266 Weimar.

267 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

268 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

269 *Übersetzung*: "Mitteilung"

270 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

271 Niedersächsischer Reichskreis.

272 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolph von (ca. 1580-1639).

273 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

274 Hanow, August von (1591-1661).

275 Brandenburg, Markgrafschaft.

276 Zerbst.

277 Dessau (Dessau-Roßlau).

<Songe d'avoir hantè quasj tous les Rois de l'Europe²⁷⁸, & le Roi de Dennemark²⁷⁹ eust estè fort humble.²⁸⁰>

Der gesterige avis²⁸¹ continuirt²⁸², so ferne, daß alß sich der Churfürst²⁸³ retirirt, wehre <general> Banner²⁸⁴ mitt 18 Regimentern in die arriere garde²⁸⁵ vndt bagage²⁸⁶ gefallen, welches bagage²⁸⁷ er von 7 Regimentern wegbekommen, viel vornehme offizierer weiber gefangen, vndt auch die Regimentern in confusion gebracht, 3 {Meilen} von havelberg²⁸⁸. Obrist leutnant hanaw²⁸⁹ soll gefangen sein vndt viel offizierer. general Majors Dehne²⁹⁰, vndt general vber die cavallerie Vitzthumbs²⁹¹, wie auch herzog Franz Carlls²⁹², Steine²⁹³, Schirstedts²⁹⁴, Kalcksteins²⁹⁵, hanawens, Regimentern vnd also der gantze lincke flügel so die arrieregarde²⁹⁶ gehabt, ist ruinirt, vndt ihr bagage²⁹⁷ verlohren.

[[19r]]

Viel flüchtige seindt noch gestern nach Zerbst²⁹⁸ kommen. Man vermuhtet general Banner²⁹⁹ werde Magdeburg³⁰⁰ endtsetzen, vndt innerhalb acht tagen, im lande³⁰¹ sein, an beyden seitten der Elbe³⁰² herein kommen. Die hungersnoht soll auch die ChurSäxischen³⁰³ heftig ängstigen. Nulla calamitas sola.^{304 305} Es seindt viel Marcketenter mitt hinweg genommen worden. Ermangelt ihnen also an

278 Europa.

279 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

280 *Übersetzung*: "Traum, dass ich fast alle Könige von Europa oft besucht habe, und der König von Dänemark sei sehr demütig gewesen."

281 *Übersetzung*: "Mitteilung"

282 *continuire*: weiter berichtet werden.

283 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

284 Banér, Johan (1596-1641).

285 *Übersetzung*: "Nachhut"

286 *Übersetzung*: "Gepäck"

287 *Übersetzung*: "Gepäck"

288 Havelberg.

289 Hanow, August von (1591-1661).

290 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolph von (ca. 1580-1639).

291 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

292 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

293 Steinau, Wolf Adam von (1572-1652).

294 Schierstedt, Christoph von (1593-1650).

295 Kalckstein, Albrecht, Graf von (1592-1667).

296 *Übersetzung*: "Nachhut"

297 *Übersetzung*: "Gepäck"

298 Zerbst.

299 Banér, Johan (1596-1641).

300 Magdeburg.

301 Anhalt, Fürstentum.

302 Elbe (Labe), Fluss.

303 Sachsen, Kurfürstentum.

304 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

305 Zitat aus Euripides: Troades, S. 35, Z. 596.

zufuhr, vndt ist auß dermaßen vnsicher, also daß auch convoyen³⁰⁶ zu 40 pferden, nichts helfen.
Pacience!³⁰⁷

Au songe d'a ce mattin, j'avois a converser en un grand voyage, avec les Roys d'Espagne³⁰⁸ [,] de France³⁰⁹, de Dennemark³¹⁰ [,] Swede³¹¹, Poloigne³¹² & Moscovie³¹³. Mais celuy de Dennemarck s'excusa fort d'avoir fait la guerre a l'Empereur³¹⁴ & s'en repentit grandement, estant fort humble.³¹⁵

Es ist ein tage etzliche hero, vngewöhnlich schön, vndt gelinde wetter gewesen, alhier zu Bernburg³¹⁶ [.]

Conversation mitt Schwartzenbergern³¹⁷.

13. Dezember 1635

{Sonntag} den 13. December {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

Somnium³¹⁸ wie mich Herr Christoph Burggraf vnd Herr zu Dohna³¹⁹ gewarnett in einer kirche (darinnen viel Kayserliche³²⁰ offizierer gewesen) mich mitt guter außrüstung in acht zu nehmen, dieweil der Türck³²¹ aufs Vngerlandt³²² zu, im anzuge wehre, vnd es einen Türckenkrieg abgeben [[19v]] würde.

Milagius³²³, jst alß abgesandter von Fürst Augusto³²⁴ zu mir geschickt worden, mich zu disponiren³²⁵, 1. zur vndterschrift der proposition so Morgen oder vbermorgen *gebe gott* den

306 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

307 *Übersetzung*: "Geduld!"

308 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

309 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

310 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

311 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

312 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

313 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

314 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

315 *Übersetzung*: "Im Traum von diesem Morgen hatte ich mich auf einer großen Reise mit den Königen von Spanien, von Frankreich, von Dänemark, Schweden, Polen und Moskowien zu unterhalten. Aber der von Dänemark entschuldigte sich sehr, den Krieg gegen den Kaiser geführt zu haben, und bereute das in hohem Maße und war sehr demütig."

316 Bernburg.

317 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

318 *Übersetzung*: "Traum"

319 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

320 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

321 Osmanisches Reich.

322 Ungarn, Königreich.

323 Milag(ius), Martin (1598-1657).

324 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

325 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

landesständen³²⁶ zu thun. 2. zur vnderschrift des newen pactj familiæ³²⁷, so in meinem abwesen, von Meinem bruder³²⁸, vndt herrnvettern³²⁹, aufgerichtet worden.

Mitt dem præäsidenten³³⁰ vndt Marschalck³³¹ conversirt.

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin³³², ist hat heütte ihren kirchgang gehalten, hieroben aufm Schloß.

Stammer³³³ ist heütte, mitt Gebhardt Loyß³³⁴, nacher Leiptzig³³⁵.

Avis³³⁶: von Caspar Pfau³³⁷ daß general Banner³³⁸, den Thumb³³⁹ zu havelberg³⁴⁰ erobert, nach dem treffen³⁴¹, dem Churfürsten³⁴² seyndt etzliche Lünenburgische³⁴³ Regimenten zugezogen, wie auch Marrazinj³⁴⁴ mitt den Kayßerlichen³⁴⁵ Regimentern, täglich erwartett wirdt, vndt es auf ein häupttreffen abgehen dörfte. 4 Regimenten zu pferde sollen auf Magdeburg³⁴⁶ zu, marchiren.

14. Dezember 1635

[[20r]]

Bernburgk³⁴⁷. {Montag} den 14^{den}: December

Schreiben von Wien³⁴⁸ J<(>mitt dem gepräge³⁴⁹) vndt vom herzog von Wirtembergk³⁵⁰. par la voye extraordinaire du President^{351 352} oder Cöhten³⁵³.

326 Anhalt, Landstände.

327 *Übersetzung*: "Familienvertrages"

328 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

329 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

330 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

331 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

332 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

333 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

334 Louis, Gebhard (geb. 1613).

335 Leipzig.

336 *Übersetzung*: "Mitteilung"

337 Pfau, Kaspar (1596-1658).

338 Banér, Johan (1596-1641).

339 Thum(b): Dom.

340 Havelberg.

341 Treffen: Schlacht.

342 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

343 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

344 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

345 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

346 Magdeburg.

347 Bernburg.

348 Wien.

349 Gepräge: auf eine Münze geprägtes Bild oder Zeichen.

350 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

351 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

352 *Übersetzung*: "über den außergewöhnlichen Weg vom Präsidenten"

Es scheint, es gehe mit vnserm kindestauffen³⁵⁴ auf steltzen, weil keine antwortt von Kayßerlichen Mayesteten³⁵⁵ will erfolgen, vndt der Superintendens³⁵⁶ alhier kranck worden.

Schreiben vom Landgraf Wilhelmen³⁵⁷, vndt *Seiner* gemahl³⁵⁸, gar freündtlich, wegen der angetragenen Gevatterschaft.

Stargker wjndt abermals heütte zur zusammenkunft.

2 hasen, vndt 5 fuchße haben Sie jm ~~Kesselbusch~~<Krumphalß³⁵⁹> gefangen.

Die gesamppte herrschaft³⁶⁰ ist heütte in der Stadt ankommen, mein bruder³⁶¹ aber, bey mir[.]

15. Dezember 1635

{Dienstag} den 15^{den}: December

<Im Grenischen³⁶² vnd Kesselpusch³⁶³ 5 hasen, 3 fuchße heütte fangen laßen.>

Deliberationes³⁶⁴ in der Stadt³⁶⁵ alhier, mitt der gesamppten herrschaft³⁶⁶, welche es hernach den alhier versambleten landstenden³⁶⁷ communiciren, importantissima³⁶⁸ wegen itzigen vnwesens, vndt dann wegen des pactj familiæ³⁶⁹, darwieder ich mich opponirt, auss erheblichen vrsachen.

16. Dezember 1635

[[20v]]

{Mittwoch} den 16^{den}: December {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

353 Köthen.

354 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

355 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

356 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

357 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

358 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

359 Krumbholz (Krumbhals).

360 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643);

Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

361 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

362 Gröna.

363 Kesselbusch.

364 *Übersetzung*: "Beratungen"

365 Bernburg.

366 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

367 Anhalt, Landstände.

368 *Übersetzung*: "höchst bedeutsam"

369 *Übersetzung*: "Familienvertrages"

Abermals in des præäsidenten³⁷⁰ hause, raht gehalten, mitt den herrenvettern³⁷¹, & on m'a derechef pensè d'esmouvoir (par surprinse) a la souscription du pact[!], mais i'ay reparty, que je ne pouvois pas ainsy vendre ma libertè³⁷². *et cetera*

*Zeitung*³⁷³ daß der Churfürst von Sachsen³⁷⁴, mitt des Marrazinj³⁷⁵ Kayserlichen³⁷⁶ vndt etzlichen Lünenburgischen³⁷⁷ trouppen, in die 24000 Mann starck seye, der Banner³⁷⁸ aber 14000 Mann vndt es stehet darauf daß er zu Dämitz³⁷⁹ der Churfürst aber zu Tangermünde³⁸⁰, dörfte eine Schifbrücke vber die Elbe³⁸¹ schlagen, nach dem general Banner alle päße an der havel³⁸² occupirt. Es kan auch kommen, daß der Churfürst baldt nach Zerbst³⁸³ ziehen dörfte, vndt sein häuptquartier alda nehmen. Sonsten soll der Churfürst das friedensexemplar schon vndterschrieben, dem Reichscantzler³⁸⁴ zugeschickt haben.

Schreiben von der hertzogin Barbara Sofia, von Wirtemberg³⁸⁵ wegen acceptation der gevatterschaft.

Des præäsidenten Töchterlein³⁸⁶ ist gestern in seinem hause gestorben, pro malo omine³⁸⁷ dieses convents, Gott Tröste die Trawrigen, vndt bewahre vns <vnd> die <v> vnserigen vor mehreren Trawerfällen.

17. Dezember 1635

[[21r]]

{Donnerstag} den 17. December

<Zu Pful³⁸⁸ haben meine leütte heütte 4 hasen[,] 3 fuchße gefangen.>

370 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

371 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

372 *Übersetzung*: "und man hat abermals gemeint, mich (durch Überraschung) zu der Unterschrift des Vertrages zu bewegen, aber ich habe erwidert, dass ich nicht so meine Freiheit verkaufen könne"

373 *Zeitung*: Nachricht.

374 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

375 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

376 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

377 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

378 Banér, Johan (1596-1641).

379 Dömitz.

380 Tangermünde.

381 Elbe (Labe), Fluss.

382 Havel, Fluss.

383 Zerbst.

384 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

385 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

386 Börstel (3), N. N. von (gest. 1635).

387 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

388 Pful.

Somnium³⁸⁹: wie ich mich in præsentia aliorum³⁹⁰, mitt dem præäsidenten³⁹¹ stargk vberworfen, in deme er mich vehementj affectu³⁹² diffamirt, alß wehre nicht der krieg, sondern die vbele haußhaltung an meinen molestien schuldig. Wie baldt darauf Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin³⁹³ ein Todtes Söhnlein zur welt geboren. Deus clementer avertat, mala præsagia.³⁹⁴

Stammer³⁹⁵ ist gestern von Leiptzig³⁹⁶ wiederkommen.

heütte hat man abermals raht gehalten, in allerley, vndt mich auch durch die landtstende³⁹⁷ coerciren³⁹⁸ wollen, das pactum³⁹⁹ zu vndterschreiben. Jch habe aber heütte auch noch mich geweigert.

Remonstrè au President; de s'estre engagé le mois d'Avril passè, au service des autres Princes⁴⁰⁰. JI le nie, & dit; d'avoir seulement acceptè les affaires publiques, comme il a fait autresfois, du vivant de feu Son Altesse nostre Pere⁴⁰¹, recevant quelque guerdon (gratial) sans accepter pr gages, & il a donnè alors, la main, aux Oncles & cousins, sans s'obliger a mon desservice, ains l'auroit (a ce que l[!] dit) fait pour mon bien.⁴⁰²

J'ay sceu aussy aujourd'huy, que la⁴⁰³ Regierung commence a donner des ordres & commendements, mesme aux affaires criminelles, a mon desceu, contre le style jusqu'icy observè.⁴⁰⁴

18. Dezember 1635

[[21v]]

{Freitag} den 18. December

389 *Übersetzung*: "Traum"

390 *Übersetzung*: "in Gegenwart von anderen"

391 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

392 *Übersetzung*: "in leidenschaftlicher Gemütsverfassung"

393 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

394 *Übersetzung*: "Gott wende schlechte Vorzeichen gnädig ab."

395 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

396 Leipzig.

397 Anhalt, Landstände.

398 coerciren: zwingen.

399 *Übersetzung*: "Vertrag"

400 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

401 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

402 *Übersetzung*: "Dem Präsidenten vorgehalten, dass er sich im vergangenen Monat April zum Dienst der anderen Fürsten verpflichtet habe. Er leugnet das und sagt, er habe nur die Staatsgeschäfte übernommen, wie er es früher zu Lebzeiten Ihrer seligen Hoheit, unseres Vaters, getan hat, als er irgendeine Bezahlung (Geschenk) erhielt, ohne einen Dienstlohn anzunehmen, und er hat dann den Onkeln und Vettern die Hand gereicht, ohne sich zu meinem Schaden zu verpflichten, sondern habe das (nach dem, was er sagt) für mein Wohl getan."

403 *Übersetzung*: "Ich habe heute auch erfahren, dass die"

404 *Übersetzung*: "beginnt, Befehle und Kommandos ohne mein Wissen entgegen dem bislang beachteten Stil selbst in Strafsachen zu geben."

Ambassade⁴⁰⁵ <Envoy⁴⁰⁶> von der Churfürstin⁴⁰⁷ von Lichtenbergk⁴⁰⁸, eines kammerdieners mit schreiben vndt präsenten.

Auf vielfältiges anhalten vndt bitten der landtstende⁴⁰⁹, (durch deputirten, Krosigk⁴¹⁰, Obrist Werder⁴¹¹, hübner⁴¹², Schulemburg⁴¹³ [,] Schlegel⁴¹⁴, Wutenaw⁴¹⁵, Einsiedel⁴¹⁶, henning Stammer⁴¹⁷) habe ich endlich das pactum familiæ⁴¹⁸ zu vndterschreiben mich erklärt, iedoch cum protestatione⁴¹⁹, meiner<vnd außdrücklichem vorbehalt,> <daß es mir vnd meinen leibeserben an> <vnserer> angeborner vndt <bißhero> erhaltener deützschen freyheitt, Dignitet⁴²⁰, Standt vndt wülden, hoheitt vndt Regalien, auch den Reichs⁴²¹ constitutionen vndt andern heylsamem Reichs verfaßungen, <wie auch allen Rechtens beneficien> insonderheitt aber denen pflichten vndt obligo⁴²² (damitt ich der Römischen Kaiserlichen Majestät⁴²³ <vnd anderen herren> tam in genere quam in spetie⁴²⁴ verwandt) ~~durchauß~~<dieses pactum^{425 425}> <[...]⁴²⁷ noch hinfortt, mündtlich erinnerter massen ~~durchauß~~ durchauß> vnnachtheilig vndt vnabbrüchig sein vndt bleiben, auch auf solchen vnverhofften fall, <ganz vnverbündlich sein vndt gar> nichts gelten solle.

*Nota Bene*⁴²⁸ Man hat heütte an Johann Löw⁴²⁹ geschrieben, vnd sich beschwehrt, daß der Kayser in seinem schreiben an vnß, mich vorgesetzt. Ich habe es mitt list doch vnvermuhtend bekommen.

Die herren seindt heütte voneinander gezogen.

[[22r]]

*Nota Bene*⁴³⁰ Die landtstende⁴³¹ wollen mich bey Fürst Augusto⁴³² wegen der 1400 {Thaler} hinderstelligen Gernrödischen⁴³³ rest vertretten <vnd> schadloß halten, auch wegen der 600

405 *Übersetzung*: "Botschaft"

406 *Übersetzung*: "Sendung"

407 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

408 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

409 Anhalt, Landstände.

410 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

411 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

412 Hübner, Tobias (1578-1636).

413 Schulenburg, Levin von der (1581-1640).

414 Schlegel, Wolf (von) (1584-1658).

415 Wuthenau, Heinrich von (1598-1652).

416 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

417 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

418 *Übersetzung*: "Familienvertrag"

419 *Übersetzung*: "mit Widerspruch"

420 Dignitet: Würde, Standeswürde.

421 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

422 *Übersetzung*: "Gewähr"

423 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

424 *Übersetzung*: "so im Allgemeinen wie im Besonderen"

425 *Übersetzung*: "Vertrag"

425 Streichung von "dieses pactum Vertrag" wieder aufgehoben.

427 Im Original verwischt.

428 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

429 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

430 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

{Thaler} contribution gelder so ich der cassa⁴³⁴ noch schuldig bin, vndt mir also 2 mille⁴³⁵
 {Thaler} vber vorige 2 mille⁴³⁶ {Thaler} zun Wienerischen⁴³⁷ raysekosten, noch præsentiren, (die herrschaft⁴³⁸ würde das ihrige auch noch thun können,) vndt ich würde bey itzigen beschwehungen vndt drangsahten mitt ihnen zu frieden sein. Jch habe acquiesciren⁴³⁹ müßen.

Risposta⁴⁴⁰ vom Churfürsten⁴⁴¹ freündtlich. Er hat sejner gemahlin⁴⁴² stelle, dem Marschalck Krosigk⁴⁴³ aufgetragen, de dato⁴⁴⁴ Jerichaw⁴⁴⁵ vom 15. December[.]

Rebuffo⁴⁴⁶ in der Gernrödischen⁴⁴⁷ sache von Fürst Ludwig⁴⁴⁸ vnd Fürst Iohann Casimir⁴⁴⁹ [.]

19. Dezember 1635

{Samstag} den 19. December

Wegen großen gewässers, seindt leütte in der Sahle⁴⁵⁰ ertruncken.

Da ich in größesten sorgen gestanden, vndt mitt anstellung meiner kindt⁴⁵¹ tauffe bekümmert gewesen, auch billich mitt verdrießlichen b anmuhungen zu verschonen, schreiben beyde herren vettern an mich, Fürst Augustus⁴⁵² vndt Fürst Ludwig⁴⁵³, mitt begehren, ich solle Morgen *gebe gott* (dem vergleich nach) das gebeht verändern laßen⁴⁵⁴, wollen mir also den Fürstenhut vor die füße werfen.

[[22v]]

431 Anhalt, Landstände.

432 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

433 Gernrode.

434 *Übersetzung*: "Kasse"

435 *Übersetzung*: "tausend"

436 *Übersetzung*: "tausend"

437 Wien.

438 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

439 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

440 *Übersetzung*: "Antwort"

441 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

442 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

443 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

444 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

445 Jerichow.

446 *Übersetzung*: "Anfahren"

447 Gernrode, Stift.

448 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

449 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

450 Saale, Fluss.

451 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

452 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

453 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

454 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesfürsten sollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.

Avis⁴⁵⁵: von Großen Albleben⁴⁵⁶, daß die Kayserlichen⁴⁵⁷ in selbigen Ambtsdörfern⁴⁵⁸, mitt gewaltt exequiren⁴⁵⁹ wollen, von Wolfenbüttel⁴⁶⁰ auß, wegen ezlicher hinderstelliger contributionen, da man doch, die Kayßerlichen salvaguardien⁴⁶¹ in händen hatt.

Der Oberste leüttenampt Ganß⁴⁶², der hertzogin von Lünenburg⁴⁶³ gesandter, ist ankommen. Baldt hernach herrvetter Fürst Ludwig⁴⁶⁴, vndt Seine gemahlin⁴⁶⁵, beyde iunge herren⁴⁶⁶, vndt ein Frewlejn⁴⁶⁷ von Plötzkaw⁴⁶⁸, der Oberste Werder⁴⁶⁹, alß vetter Ariberts⁴⁷⁰ gesandter, mitt <ihrem> comitat⁴⁷¹, allerseits, wie auch etzliche beschriebene⁴⁷² vom adel, haben sich eingestellt.

Schreiben von Wien⁴⁷³, hipoltnstain⁴⁷⁴, Plötzkaw, wie auch vom hertzogk in Pommern⁴⁷⁵.

Der Marschalck Krosigk⁴⁷⁶ als ChurSächsischer⁴⁷⁷ gesandter, hat abgeschrieben wegen eines gefallenen catharrj⁴⁷⁸.

20. Dezember 1635

{Sonntag} den 20. December

Das angestellte fürstliche kindttauffen, meiner lieben Tochter, frewlein Eleonora hedwig, Fürstin zu Anhalt⁴⁷⁹, ist nach der Taufpredigt, gehalten worden. <Mein> herrvetter Fürst Ludwig⁴⁸⁰, ist vor den Römischen Kayser⁴⁸¹ gestanden, Seine gemahlin⁴⁸² vor die Kayserinn⁴⁸³ <wie auch vor

455 Übersetzung: "Mitteilung"

456 Großalsleben.

457 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

458 Großalsleben, Amt.

459 exequiren: (eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken.

460 Wolfenbüttel.

461 Salva Guardia: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

462 Gans, Friedrich Wilhelm (von) (1585-1648).

463 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

464 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

465 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

466 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

467 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

468 Plötzkau.

469 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

470 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

471 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

472 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

473 Wien.

474 Hilpoltstein.

475 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

476 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

477 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

478 Übersetzung: "Katarrh"

479 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

480 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

481 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

482 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

die Churfürstliche Wittwe⁴⁸⁴ zu Lichtemberg⁴⁸⁵, > auch vor sich selbst, Schwester Sybilla⁴⁸⁶ vor die Churfürstin von Sachsen⁴⁸⁷, der lüneburgische⁴⁸⁸ gesandte⁴⁸⁹ vor herzog Augustum⁴⁹⁰ zu Zelle⁴⁹¹, vndt die herzogin⁴⁹² von hitzker⁴⁹³, der obrist Werder⁴⁹⁴ vor Landgraf Wilhelm⁴⁹⁵ [[23r]] vnd seine gemahl⁴⁹⁶, wie auch vor vetter Aribert⁴⁹⁷, Schwester Anna Sophia⁴⁹⁸ vor die herzogin von Wirtemberg⁴⁹⁹, Mein bruder⁵⁰⁰ vor sich, Wieterßheim⁵⁰¹ vor die 5 hollsteinischen⁵⁰² [,] Präsident⁵⁰³ vor beyde Grafen⁵⁰⁴ vndt vor sich selbst.

Man ist hat heütte 2 mahlzeiten gehalten, vndt des abends die Trawe laßen vor sich gehen, zwischen herman Christian Stammer⁵⁰⁵, vndt der Jungfer Schenckin⁵⁰⁶, denen ich die außrichtung thue, auf meinem Schloße.

21. Dezember 1635

{Montag} den 21. December

Diesen vormittag ist die brautt⁵⁰⁷ predigt gehalten worden, vndt man ist lustig gewesen.

Schreiben von Wien⁵⁰⁸, dilatorisch.

483 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

484 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

485 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

486 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

487 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

488 Lüneburg, Herzogtum.

489 Gans, Friedrich Wilhelm (von) (1585-1648).

490 Braunschweig-Lüneburg, August d. Ä., Herzog von (1568-1636).

491 Celle.

492 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

493 Hitzacker.

494 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

495 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

496 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

497 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

498 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

499 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

500 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

501 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

502 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

503 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

504 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658); Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

505 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

506 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

507 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

508 Wien.

Allerley zeittungen⁵⁰⁹.

22. Dezember 1635

{Dienstag} den 22. December {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Noch discrepantzen⁵¹⁰ wegen des receßes, welchen ich doch endlich gegen reverß vndterschrieben, daß das pactum⁵¹¹ keinem Fürsten an *seiner* Freyheitt[,] dignitet⁵¹² [,] würde[,] Standt, hoheitt, regalien, recht vndt gerechtigkeiten nachtheilig sein soll, vielmehr aber zur conservation⁵¹³ deßen allen angesehen, daß es auch den pflichten vndt obligo⁵¹⁴ womitt ich der *Römischen Kayserlichen Mayestät*⁵¹⁵ verwandt durchauß vnabbrüchig vndt vnnachtheilig sein soll, auch der Kayser <vmb> solches pactum<i>⁵¹⁶ confirmation⁵¹⁷ zu bitten.

[[23v]]

heütte früh ist der lüneburgische⁵¹⁸ gesandte⁵¹⁹ abgerayset, auquel j'ay donnè mon pourtrait en or⁵²⁰.

Nachmittags herrvetter Fürst Ludwig⁵²¹ vndt Seine gemahlin⁵²², wie auch der Oberste Werder⁵²³ weggezogen.

Ingleichem die meisten verschriebene landtiunckern.

23. Dezember 1635

{Mittwoch} den 23. December {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Nach Wien⁵²⁴, per⁵²⁵ Leipzig⁵²⁶ vndt nach Jchterßhausen⁵²⁷ depeschirt⁵²⁸, Jtem⁵²⁹: an Marschalck Krosigk⁵³⁰ vndt nach Zelle⁵³¹.

509 Zeitung: Nachricht.

510 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

511 Übersetzung: "Vertrag"

512 Dignitet: Würde, Standeswürde.

513 conservation: Erhaltung.

514 Übersetzung: "Verbindlichkeit"

515 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

516 Übersetzung: "Vertrages"

517 Confirmation: Bestätigung.

518 Lüneburg, Herzogtum.

519 Gans, Friedrich Wilhelm (von) (1585-1648).

520 Übersetzung: "welchem ich mein Bildnis in Gold gegeben habe"

521 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

522 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

523 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

524 Wien.

525 Übersetzung: "über"

526 Leipzig.

527 Ichtershausen.

Mein bruder Fürst Friederich⁵³² ist wieder verrayssett, nach hartzgeroda⁵³³ zu.

Avis⁵³⁴ <:> daß der *general leütnant* Baudiß⁵³⁵, seine gemahlin⁵³⁶ auf Zerbst⁵³⁷ vndt förderst auf Acken⁵³⁸ geschicktt, vndt darbey den raht zu Zerbst⁵³⁹ schriftlich ersuchtt, derselbe wollte doch seine gemahlin die zeit vber, weil dieselbe zu Agken sich aufhielte, mitt proviant versehen, er wollte es hinwieder verschulden. Jhr hofmeister ist ein Anhalter[,] Gese⁵⁴⁰ genandt, hat berichtett, daß verschieenenen donnerstag die Schweden⁵⁴¹ die Werber Schantze⁵⁴² mitt stürmender handt eingenommen, darauf die ChurSächsische⁵⁴³ schiffbrügke bey Tangermünde⁵⁴⁴ in grundt geschoßen, der Churfürst⁵⁴⁵ hette [[24r]] gestern von Jericho⁵⁴⁶ aufbrechen, vndt auf Wittemberg⁵⁴⁷, sich begeben wollen, würde vermuthlich seinen weg auf Zerbst⁵⁴⁸ zu, nehmen, weil es die rechte straße, auch sonst nirgends kein proviandt zu finden.

*Zeitung*⁵⁴⁹ von Riedern⁵⁵⁰, daß die vnderthanen im Ambt Ballenstedt⁵⁵¹ vndt Gernroda⁵⁵², von Newgeworbenen Reüthern, iämmerlich geplacktt, vndt geschätzt⁵⁵³ werden.

Zeitung daß etzliche ChurSächsische⁵⁵⁴ sich zu hecklingen⁵⁵⁵ eigenmächtig einquartirt, da sje doch kejne ordinantz⁵⁵⁶ haben. *et cetera* Jch habe an Troten⁵⁵⁷ geschrieben, vndt laße ihnen solches verweysen, auch extract auß des Churfürsten⁵⁵⁸ newlichster resolution mittschigken.

528 depeschiren: schnell abfertigen.

529 *Übersetzung*: "ebenso"

530 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

531 Celle.

532 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

533 Harzgerode.

534 *Übersetzung*: "Mitteilung"

535 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

536 Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau (1620-1697).

537 Zerbst.

538 Aken.

539 Zerbst, Rat der Stadt.

540 Gese, N. N..

541 Schweden, Königreich.

542 Werber Schanze.

543 Sachsen, Kurfürstentum.

544 Tangermünde.

545 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

546 Jerichow.

547 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

548 Zerbst.

549 *Zeitung*: Nachricht.

550 Rieder.

551 Ballenstedt, Amt.

552 Gernrode.

553 schätzen: außerordentliche Kontributionen erpressen.

554 Sachsen, Kurfürstentum.

555 Hecklingen.

556 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

557 Trotha, Franz von (gest. 1638).

558 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Schwarzenberger⁵⁵⁹ hieroben gewesen, mitt bericht daß in die 80 Mann fußvolcks⁵⁶⁰ alhier beym schloß vorüber paßirt, welche gar elendiglich außgesehen. Sollen vom geschlagenen volcke⁵⁶¹, vndt eben von den iehnigen sein, welche mitt großem Trotz vor diesem, (als die armée im anzuge war) alhier plündern helfen. Also kan Gott demühtigen.

heütte sejndt auch etzliche Reütter, vnangesehen der treppen, vber die brügke geritten. Werden sie einbrechen, weil es nur eine laufbrügke⁵⁶² vor Fußgänger jst. Jch laße haspeln vormachen.

Das grundteyß gehet an itzo auff der Sahle⁵⁶³.

24. Dezember 1635

[[24v]]

{Donnerstag} den 24. December Weyhenachten

Ordonantz in die Aembter Ballenstedt⁵⁶⁴ vndt Gernroda⁵⁶⁵, wegen der plackereyen, durch Bilaen⁵⁶⁶, an die beampten.

Jnopinèe traverse, a cause du page Rab <de Reithorn>⁵⁶⁷, quj s'est voulu precipiter au fossè, a cause, que je le voulois faire mener a la cuisine. Il a aussy tirè son cousteau. Dieu nous garde de tel desespoir. Je l'ay fait mettre au cachot, par force, apres qu'il a jettè des pierres & fait mille plusieurs desfences, a la cour, sans respect du chasteau, chose, qui ne m'est arrivèe jamais encores, d'aucun page, ni grand, nj petit. Il a dit; qu'il falloit aussy bien mourir, une seule fois.⁵⁶⁸

25. Dezember 1635

{(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}
{Freitag} den 25. December Am heiligen Christtage.

Jn die predigt zweymahl.

Peter Agricola⁵⁶⁹ jst mitt 2 mille⁵⁷⁰ {Thalern} Weymarischen⁵⁷¹ geldern angelanget.

559 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

560 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

561 Volk: Truppen.

562 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.

563 Saale, Fluss.

564 Ballenstedt, Amt.

565 Gernrode, Amt.

566 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

567 Reithorn, Rabe von.

568 *Übersetzung*: "Unerwartete Störung wegen des Pagen Rabe von Reithorn, der sich in den Graben hat stürzen wollen, weil ich ihn in die Küche bringen lassen wollte. Er hat auch sein Messer gezogen. Gott bewahre uns vor solcher Verzweiflung. Ich habe ihn zwangsweise in Dunkelhaft setzen lassen, nachdem er Steine geworfen und bei Hofe ohne Achtung vor dem Schloss tausend verschiedene Gegenwehr geleistet hat, was mir mit einem Pagen noch nie geschehen ist, weder groß noch klein. Er hat gesagt, dass man auch schön sterben solle, ein einziges Mal."

569 Agricola, Peter.

570 *Übersetzung*: "tausend"

571 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

Schreiben von Wien⁵⁷², mitt *ereditifuen*<vollmachten,> des Kaisers⁵⁷³, vndt Kayserinn⁵⁷⁴, an<wegen> der gevatterschafft, so Fürst Augustus⁵⁷⁵ vndt Seine gemahljn⁵⁷⁶, bey vns vertreten sollen. Item⁵⁷⁷: vom grafen von Ortemberg⁵⁷⁸ [,] Jtem⁵⁷⁹: vom Marggraf Sigmundt⁵⁸⁰, vndt der hertzoginn von Wirtemberg⁵⁸¹ [,] *Meiner* gemahl⁵⁸² Schwester[,] [[25r]] Jtem⁵⁸³: vom <ChurSächsischen⁵⁸⁴> Obersten Mitzschlaf⁵⁸⁵ durch Magdeburg⁵⁸⁶ zwey gevatter: vndt präsentschreiben vom herzog Joachim ernst von hollstein⁵⁸⁷ vndt seiner gemahlin⁵⁸⁸, wie auch ein complimentschreiben, von der hertzogjn in Pommern⁵⁸⁹, von Stettin⁵⁹⁰.

*Zeitung*⁵⁹¹ daß der Churfürst von Saxen⁵⁹², auch seine geheime rähte von sich nach Wittemberg⁵⁹³ geschicktt, auch viel bagage⁵⁹⁴, vndt leibroß, so alles durch Zerbst⁵⁹⁵ gegangen, der Churfürst aber ist aufgebrochen, vndt nach dem havellande⁵⁹⁶ zu, gegangen, ohne zweifel sich mitt der armée zu refraischiren⁵⁹⁷, dann roß vndt Mann bißhero größere noht gelitten, als vor diesem die Königliche⁵⁹⁸ armée vor Nürnberg⁵⁹⁹. Es wehren induciæ⁶⁰⁰ auf 10 tage gemacht, so numehr auch fast vmb, Banner⁶⁰¹ hette Eßken⁶⁰² nur allein nach havelberg⁶⁰³ gesandt, Chur Sachßen aber viel Obristen so diese inducias⁶⁰⁴ schließen helfen.

572 Wien.

573 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

574 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

575 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

576 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

577 *Übersetzung*: "Ebenso"

578 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

579 *Übersetzung*: "ebenso"

580 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

581 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

582 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

583 *Übersetzung*: "ebenso"

584 Sachsen, Kurfürstentum.

585 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

586 Magdeburg.

587 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

588 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

589 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).

590 Stettin (Szczecin).

591 *Zeitung*: Nachricht.

592 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

593 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

594 *Übersetzung*: "Gepäck"

595 Zerbst.

596 Havelland.

597 refraischiren: auffrischen, erfrischen.

598 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

599 Nürnberg.

600 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

601 Banér, Johan (1596-1641).

602 Erskein, Alexander (1598-1656).

26. Dezember 1635

{Samstag} den 26. December {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

In die kirche, vndt es hat der alte Superintendent⁶⁰⁵ gepredigett, vormittags[,] Nachmittags aber ein Salmuth⁶⁰⁶ [,] Pfarrer zu Dondorff⁶⁰⁷.

27. Dezember 1635

{Sonntag} den 27. December

Vormittags, in die kirche.

Zur Mahlzeit, von frembden, den præäsidenten⁶⁰⁸ vndt Milagium⁶⁰⁹ bey mir gehabt, Nachmittags mitt ihnen raht gehalten, von wegen der Gernrödischen⁶¹⁰ sache.

So hat mir auch herrvetter Fürst Augustus⁶¹¹ vndt Seine gemahlin⁶¹² abschrift [[25v]] von des Kaysers⁶¹³ vndt Kayserinn⁶¹⁴ schreiben communiciren laßen, wie auch eine Original creditif⁶¹⁵ an mich von der Kayserinn, auß welchem allem erscheinet, daß beyde Ihre Mayesteten, die angetragene gevatterschaft, gar sehr wol aufgenommen, vndt damitt friedlich gewesen. Gott stärgke Ihre Mayestät in solcher guten inclination, vndt laße mich ferner dero gnade genießen.

28. Dezember 1635

{Montag} den 28. December {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Conversatio⁶¹⁶ mitt Schwartzenberger⁶¹⁷, vndt andere negocia⁶¹⁸ expedirt.

29. Dezember 1635

{Dienstag} den 29. December

603 Havelberg.

604 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

605 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

606 Salmuth, Paul Christoph (gest. 1636).

607 Dohndorf.

608 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

609 Milag(ius), Martin (1598-1657).

610 Gernode, Stift.

611 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

612 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

613 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

614 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

615 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

616 *Übersetzung*: "Gespräch"

617 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

618 *Übersetzung*: "Angelegenheiten"

herrvetter Fürst Augustus⁶¹⁹, vndt seine gemahljn⁶²⁰, seindt anhero kommen, ihre commissjones⁶²¹, jm nahmen des Kayzers⁶²² vndt Kayserinn⁶²³ abzulegen, gar ansehlich. haben auch zwey junge herren⁶²⁴, vndt ein frewlein⁶²⁵ mittgebracht, vndt Nachmittags wieder verraysett.

Wir haben auch nachmittags raht gehalten, wie Fürst Ludwig⁶²⁶ zu beantwortten, wegen tergiversation⁶²⁷ in contribution sachen des 5 fachen Junij⁶²⁸, vndt 8 fachen Augustj; Jtem⁶²⁹: wegen der Gernrödischen⁶³⁰ abtretungssache.

30. Dezember 1635

{Mittwoch} den 30. December {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Nota Bene⁶³¹> Wiederwertige somnia⁶³², alß wehre ich durch antrieb des præidenten⁶³³ von den herrnvettern⁶³⁴ albereit 4 wochen gefangen gehalten, vndt vbel tractirt⁶³⁵ worden, in meinem [[26r]] eigenem hause auf den bodem vndterm dache, hette aber die vrsache nicht erfahren können, wiewol ich einmal außgerißen, hernach aber wieder ertapt wehre worden, vndt wachte darüber auff.

Nota Bene⁶³⁶ Influence⁶³⁷: Seine (hoc est⁶³⁸ Heinrich Börstels⁶³⁹) Macht ist gedempfft. et cetera Conversatio⁶⁴⁰ mitt Schwartzenbergern⁶⁴¹.

31. Dezember 1635

{Donnerstag} den 31. December

619 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

620 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

621 Übersetzung: "Aufträge"

622 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

623 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

624 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

625 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

626 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

627 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.

628 Übersetzung: "Juni"

629 Übersetzung: "Augusts, ebenso"

630 Gernode, Stift.

631 Übersetzung: "Beachte wohl"

632 Übersetzung: "Träume"

633 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

634 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

635 tractiren: behandeln.

636 Übersetzung: "Beachte wohl"

637 Übersetzung: "Einfluss"

638 Übersetzung: "das heißt"

639 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

640 Übersetzung: "Gespräch"

641 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

Newlichste deliberatio⁶⁴² in Gernrödischer⁶⁴³ sache, war: Fürst Augustus⁶⁴⁴ hette sich sehr commovirt⁶⁴⁵, vndt geldt aufnehmen müssen. In gesambt zu schreiben. Leges⁶⁴⁶ nicht abutiren⁶⁴⁷. Alle contracta⁶⁴⁸ köndte man itziger zeit vmbstoßen. Bahr geldt müste auf Ostern vorhanden sein. Ruin der Embter Gernroda⁶⁴⁹ vndt Großen Alßleben⁶⁵⁰. Incommoda⁶⁵¹ beyder theile. Revision des schreibens concept. Beneficium⁶⁵² müste mir nicht zum maleficio⁶⁵³ werden. Officium neminj debet esse damnosum⁶⁵⁴, dahin der Erbpacht angesehen, gewesen, vndt herrn vatter⁶⁵⁵ Schligern auß brüderlicher freundschaft, nicht zu schaden sondern zum besten, vmb Ihrer Gnaden sonderbahrer nachgebung willen, vberlaßen worden. Erträgliche Mittel zum vergleich. Assistentz henrich Werders⁶⁵⁶, oder Doctor Müllers⁶⁵⁷. Ersezung der pächte abgang. Milagij⁶⁵⁸ gesambte pflichtt. Jedoch wiederräht præses⁶⁵⁹ die assistentz Doctor Müllers.

Rab von Reithorn⁶⁶⁰ den edelknaben, habe ich heütte der gefänglichen haft erlaßen, vndt wegen verübten exceßes willen, mitt vngnaden abgeschafft.

[[26v]]

In die vorbereitungspredigt zur Morgenden communion, *gebe gott*[.]

642 *Übersetzung*: "Beratung"

643 Gernrode, Stift.

644 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

645 commoviren: empören, erregen.

646 *Übersetzung*: "Gesetze"

647 abutiren: missbrauchen.

648 *Übersetzung*: "Verträge"

649 Gernrode, Amt.

650 Großalsleben, Amt.

651 *Übersetzung*: "Unannehmlichkeiten"

652 *Übersetzung*: "Lehen"

653 *Übersetzung*: "Schaden"

654 *Übersetzung*: "Ein Amt soll niemandem schädlich sein"

655 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

656 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

657 Müller, Gottfried (1577-1654).

658 Milag(ius), Martin (1598-1657).

659 *Übersetzung*: "Vorsteher"

660 Reithorn, Rabe von.

01. Januar 1636

[[26v]]

<{(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag }
{ Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher
Tag }> {Freitag} den 1^{sten}: Januarij, anno¹ 1636.

a Nato Salvatore *Domino* nostro Jesu Christo²: Quod (tandem aliquando) *fœlix faustumque sit*?³

Jch habe heütte viel vnlust vndt verdruß gehabtt, dieweil sich alles krebsgängig angelaßen. Jedoch haben wir der predigt vndt *Christlichen* communion am heütigen NewenJahrstage andächtig beygewohnet, alhier in der kirche vorm berge zu *Sankt Ægidij*.

Nachmittags wieder predigt gehöret.

Trawrige schreiben vom Gehring⁴ zu Leiptzig⁵ wegen besorgenden falliments⁶, dont Dieu me *vueille benignement preserver*⁷.

Der Præsident Börstel⁸ hat das podagra bekommen. Gott beßere den bösen zustandt.

Capitän⁹ hille¹⁰ ist mitt *Seiner compaignie* wieder herkommen.

Schwarzberger¹¹ mein gast gewesen.

Der lackay ist von Wien¹² wiederkommen, mitt schreiben von *Johann Löw*¹³ vndt vom Veitt Bernhardt¹⁴, auch ezlichen pñrsich [[27r]] kern, plutzer, vndt melonenkern, auß der *Stewermark*¹⁵ mais me *laissent encores en peine, a cause de mon argent*¹⁶.

02. Januar 1636

1 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

2 Jesus Christus.

3 *Übersetzung*: "Von unserem geborenen Herrn Erlöser Jesus Christus: dass es (endlich einmal) glücklich und günstig sei?"

4 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

5 Leipzig.

6 Falliment: Konkurs, Zahlungsunfähigkeit.

7 *Übersetzung*: "vor dem Gott mich gütig bewahren wolle"

8 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

9 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

10 Hille, Samuel.

11 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

12 Wien.

13 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

14 Bernhardt, Veit.

15 Steiermark, Herzogtum.

16 *Übersetzung*: "aber lassen mich wegen meines Geldes noch in Sorge"

{Samstag} den 2. Januarij¹⁷. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Antwort vom Mitzschlaf¹⁸, assèz rude¹⁹.

Conversatio²⁰ mitt noirmont²¹, vndt dem Amtmann²².

Mitt dem præäsidenten²³ soll es sich beßern.

03. Januar 1636

{Sonntag} den 3^{ten}: Januarij²⁴.

Wiederumb zur kirchen, dem Gottesdienst beyzuwohnen.

Schreiben von Plötzka²⁵, vndt der alten Pfaltzgräfin²⁶ zu hilpoltstajn²⁷.

04. Januar 1636

{Montag} den 4. Januarij²⁸. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Als die zween vbelthäter von Peißem²⁹ vmb ihrer Mordtthaten vndt dieberey willen, haben sollen abgethan werden, haben sie vor öffentlichem gericht, wie man in procinctu³⁰ gewesen, den stab zu brechen, alles wieder gelaünet, vndt gesagt, Es würde der hohen Obrigkeit eine schwehre verantwortung obliegen, daß man von den schuldigen geldt nehme, von den vnschuldigen aber das leben nehmen wollte. Man hat Sie derowegen wieder ins gefängnüß geführt, vndt wirdt aufs newe müßen wieder nach vrtheil vndt [[27v]] recht schicken, weil Sie negiren was Sie zuvorn gestanden, vndt darzu noch die hohe Obrigkeit, einiger injustitz³¹ beschuldigen wollen.

Jch hatte sonsten schon (weil das ius moderandj poenam seu mitigandj³², dem Summo Principj³³ incumbirt³⁴, vndt der vornehmsten regalien eines ist) in betrachtung der heiligen tage, beschehener

17 *Übersetzung*: "des Januars"

18 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

19 *Übersetzung*: "ziemlich barsch"

20 *Übersetzung*: "Gespräch"

21 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

22 Schmidt, Martin.

23 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

24 *Übersetzung*: "des Januars"

25 Plötzkau.

26 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

27 Hilpoltstein.

28 *Übersetzung*: "des Januars"

29 Peißen.

30 *Übersetzung*: "im Begriffe"

31 Injustiz: Ungerechtigkeit.

32 *Übersetzung*: "Recht, die Strafe zu mäßigen oder zu mildern"

33 *Übersetzung*: "höchsten Fürsten"

intercessionen³⁵, vndt anderer circumstantzien³⁶, verwilliget, (non sans desdaing de ceux qui veulent enjamber sur mes droicts de souveraineté³⁷) daß sie mitt dem schwertt gerichtet, vndt darnach aufs radt geleet werden sollten. Diese gnade aber wirdt ihnen numehr vmb ihrer halstarrigkeit willen, nicht zu statten kommen. Imputent sibj: ipsis.³⁸

Melchior Loyß³⁹, ist beschriebener⁴⁰ maßen, anhero kommen.

05. Januar 1636

{Dienstag} den 5. Januarij⁴¹.

habe me[in]en raht Melchior Loyß⁴², mitt Thomaß Benckendorf⁴³ Secretario⁴⁴ naher Leiptzig⁴⁵ fortgeschickt, Gott geleitte Sie, vndt gebe mir glücklichen progreß:

Marschalck⁴⁶ alhier gewesen, wie auch Gibichenstein⁴⁷, welcher die Schwestern⁴⁸ naher Cöthen⁴⁹ abgeholt.

[[28r]]

Nachmittags hinauß spatziren geritten.

Zeitung⁵⁰ daß der Churfürst⁵¹ sich retirire auf Wittenberg⁵² zu, vndt von den Schweden⁵³, stargk verfolgt werde.

06. Januar 1636

{Mittwoch} den 6. Januarij⁵⁴. Trium Regum⁵⁵ fest.

34 incumbiren: obliegen.

35 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

36 Circumstanz: Umstand.

37 *Übersetzung*: "nicht ohne Geringschätzung derjenigen, die über meine Hoheitsrechte hinwegschreiten wollen"

38 *Übersetzung*: "Sie sollen es sich selbst zuschreiben."

39 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

40 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

41 *Übersetzung*: "des Januars"

42 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

43 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

44 *Übersetzung*: "Sekretär"

45 Leipzig.

46 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

47 Giebichenstein, N. N. von.

48 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

49 Köthen.

50 Zeitung: Nachricht.

51 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

52 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

53 Schweden, Königreich.

54 *Übersetzung*: "des Januars"

55 *Übersetzung*: "Der drei Könige"

Am heüttigen fest der heyden weyhnachten, zur kirchen, predigt angehört, zweymal.

*Zeitung*⁵⁶ daß es dem Churfürsten⁵⁷ vbel gehe, in dem er sich auf Wittenberg⁵⁸ retiriren muß, vndt dieses vnser Fürstenthumb⁵⁹ wegen einquartirungen vndt durchzüge große gefahr außzustehen, wiewol man zur composition⁶⁰ gute hofnung. Der Churfürst soll an seiner Tafel auf weyhnachten, erstlich <Nota Bene⁶¹> covent⁶², hernachmalß endlich lautter waßer <Nota Bene⁶³> haben müßen auftragen vndt seinen offizirern <Nota Bene⁶⁴> (auß noht,) schencken laßen.

herman Christian Stammer⁶⁵, hat heütte der Marschalck Burkardt von Erlach⁶⁶, in meinem Nahmen, zum hofmeister der hofpursche vndt allen hofdienern, wie bräuchlich vorgestellet, Gott gebe mir großes glück vndt erwüntzschten succeß⁶⁷, in diesem vorhaben.

[[28v]]

Ein schreiben von den gesampten herrenvettern⁶⁸, vndt meinem bruder⁶⁹ bekommen, darinnen Sie das pactum familiæ⁷⁰ verglimpfen⁷¹, vndt den vorbehaltt, ihrer meynung nach, außlegen wollen, mich einzuschlummern.

Allerley conversirt, mitt dem hofprediger Andrea Winsio⁷², sejne capacitet admirirende⁷³, das da er <selber> vermeint, ein dorfpfarrer, sollte, wegen leibesschwachheit des cappellans⁷⁴, die Nachmittagspredigt verrichten, ich ihn auch deßwegen, lange zeitt, nach der Mahlzeit, conversando⁷⁵ aufgehalten, vndt er, wie man zum ersten Mahl geleüttet, noch mitt zu grabe gegangen, vndt einer leiche gefolget, stracks ex tempore⁷⁶, wegen außenbleibens des dorfpredigers, sich resolviren⁷⁷ müßen zu predigen, vndt ohne eintzige hæsitatio⁷⁸, ejne gute wolgefaßete predigt,

56 Zeitung: Nachricht.

57 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

58 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

59 Anhalt, Fürstentum.

60 Composition: friedliche Beilegung eines Streits.

61 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

62 Kofent: Halb- oder Nachbier (von schon benutztem Malz gebraut).

63 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

64 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

65 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

66 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

67 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

68 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

69 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

70 *Übersetzung*: "Familienvertrag"

71 verglimpfen: als passend schildern.

72 Winß, Andreas (gest. 1638).

73 admiriren: bewundern.

74 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

75 *Übersetzung*: "[mit ihm] sprechend"

76 *Übersetzung*: "auf der Stelle"

77 resolviren: entschließen, beschließen.

78 Häsitation: Zaudern.

zum andern mahl gethan. Gott stärke ihm, seine gaben, vndt erbawe seine kirche: ie mehr vndt mehr.

On est en peine, a cause de l'alarme des Saxons⁷⁹, & nous enverrons le *Lieutenant Colonel* Bodenhausen⁸⁰, vers *Monsieur l'Electeur*⁸¹ pour divertir les desordres, quj sont a craindre.⁸²

Conversations⁸³ mitt Wjnsjo; heütte Nachmjttags.

07. Januar 1636

[[29r]]

{Donnerstag} den 7. Januarij⁸⁴

In die behtstunde, welche aufs newe wieder angeordnet gefahren, cum sororibus^{85 86}.

Mitt Schwartzberger⁸⁷ conversirt, wegen der maleficanten⁸⁸, wegen der Gernrödischen⁸⁹ vndt anderer sachen.

Den hofprediger Winsium⁹⁰, zu gaste gehabt.

Abends hanß Albrecht Münchaw⁹¹, vndt Caspar Pfawen⁹² von extraordinariis⁹³.

08. Januar 1636

{Freitag} den 8. Januarij⁹⁴.

Somnium⁹⁵: wie mir auf der rechten seite, viel zähne vnden vndt oben außgefallen, welche ich auch zum theil selber heraußgezogen. Die großen backenzähne vndten, ohne schmerzen, oben auch fast ohne schmerzen, außer ein augenzahn, welcher mir ein wenig wehe gethan. Wo ich recht behalten habe, seindt es zum wenigsten 5 zähne gewesen, so außgefallen vndt außgezogen, wo nicht

79 Sachsen, Kurfürstentum.

80 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

81 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

82 *Übersetzung*: "Man ist in Sorge wegen der Aufregung der Sachsen und wir werden den Obristleutnant Bodenhausen zum Herrn Kurfürsten schicken, um die Unordnungen abzuwenden, die zu befürchten sind."

83 *Übersetzung*: "Gespräche"

84 *Übersetzung*: "des Januars"

85 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

86 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

87 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

88 Maleficant: eines Verbrechens Beschuldigter.

89 Gernode, Stift.

90 Winß, Andreas (gest. 1638).

91 Münchau, Hans Albrecht (gest. 1636).

92 Pfau, Kaspar (1596-1658).

93 *Übersetzung*: "den Außerordentlichen"

94 *Übersetzung*: "des Januars"

95 *Übersetzung*: "Traum"

7[.] Mich deücht aber doch, ob ich mich schon im anfang davor sehr geschämet, so hette michs endlich gefrewet, daß ich solcher heßlichen, zähne, wehre loß worden.

[[29v]]

Münchawen⁹⁶ wieder abgefertiget nach harzgeroda⁹⁷, vndt *Caspar Pfau*⁹⁸ nach Großen Albleben⁹⁹.

Diese nacht ist die zigelscheüne alhier vor Bernburg¹⁰⁰ vber der Sale¹⁰¹ in den weinbergen, gantz abgebrandt.

Die beyden vbelthäter, seindt gerichtett worden. Gott tröste ihre Seelen.

henrich Friederich von Einsiedel¹⁰² ist bey mir gewesen, vndt hat mir allerley berichtett.

Bjla¹⁰³ jst von Ballenstedt¹⁰⁴ wiederkommen, mitt der hofmeisterinn, nicht ohne gefahr.

09. Januar 1636

{Samstag} den 9^{ten}: Januarij¹⁰⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

*Zeitung*¹⁰⁶ daß der Churfürst¹⁰⁷ mitt *Seiner* armée, (in 18 mille¹⁰⁸ Mann starck) von Spandaw¹⁰⁹, auf Bernaw¹¹⁰ gegangen, Banier¹¹¹ wehre noch zu Botzdam¹¹², deßen armée auf 10 mille¹¹³ Mann geschätzt, hette einen Stillstand¹¹⁴ auf 4 wochen begehrt, weil aber Chur*Sachsen* vermuttet, daß es nur darauf angesehen, das der *general Wrangel*¹¹⁵ so im anzuge, zu ihm stoßen möchte, hat der Churfürst solchen Stillestand¹¹⁶ abgeschlagen, wiewol man sehr begierig in die winterquartier zu gehen, wann sie auch so viel friede vor den Schweden¹¹⁷ haben möchten, würden die vorgewesenen marchen¹¹⁸ vndt einquartirung in die Stifter¹¹⁹ erfolgen, ehe man sichs versehe. Als

96 Münchau, Hans Albrecht (gest. 1636).

97 Harzgerode.

98 Pfau, Kaspar (1596-1658).

99 Großalsleben.

100 Bernburg.

101 Saale, Fluss.

102 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

103 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

104 Ballenstedt.

105 *Übersetzung*: "des Januars"

106 *Zeitung*: Nachricht.

107 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

108 *Übersetzung*: "tausend"

109 Spandau.

110 Bernau bei Berlin.

111 Banér, Johan (1596-1641).

112 Potsdam.

113 *Übersetzung*: "tausend"

114 Stillstand: Waffenstillstand.

115 Wrangel, Hermann (1587-1643).

116 Stillstand: Waffenstillstand.

117 Schweden, Königreich.

118 Marche: Marsch.

die Sächsischen¹²⁰ nähmerts geschlagen worden, sollen nur 1 Regiment gegen die 7 ge [[30r]]
fochten haben, also daß die Schweden¹²¹ sagen, nicht Sie sondern Gott hette es gethan.

Pensées quj me tourmentent en ce qu'a la chancellerie on enjambe sur ma jurisdiction, mesme en ce
dernier affaire criminel¹²²: 1. En commandant au baillif¹²³, d'executer la sentence de telle autorité,
sans me mentionner d'un seul mot.¹²⁴ 2. En determinant le jour du supplice sans mon sceu.¹²⁵ 3. En
me refusant pour la 2^{de}. fois les actes, que l'on ne m'avoit monstrè qu'en passant, comme si de la
vie d'un homme ce n'estoit que jeu d'enfant.¹²⁶ 4. En changeant sans mon sceu le lieu de la sentence
judiciale definitive, le remettant dans la ville & l'ostant du baillage¹²⁷, mesme-en¹²⁸ 5. En blasant
& desapprouvant ma moderation du supplice.¹²⁹ 6. En ayant fait donner la question aux criminels
sans mon sceu.¹³⁰ ¹³¹ Dieu vueille autoriser les Princes ses Lieutenants en terre.¹³²

Erschreckliche avisen¹³³, wie greulich abschewlich die ChurSäxischen¹³⁴ in der Marck¹³⁵
gehauset, mitt vnerhörtem Martern, peinigen, torquieren¹³⁶, Todt schlagen, schänden, ohne
vndterscheidt adel vndt vnadel. Gott beßere es.

[[30v]]

Schreiben von Krannichfeldt¹³⁷, Pommern¹³⁸, Braunschweig¹³⁹, et cetera per la via dj¹⁴⁰ Cöhten¹⁴¹,
Jtem¹⁴²: von Paul Ludwig¹⁴³ anmahnung der 1400 {Thaler} <contra fidem datam¹⁴⁴.>

119 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

120 Sachsen, Kurfürstentum.

121 Schweden, Königreich.

122 *Übersetzung*: "Gedanken, die mir darüber Sorgen machen, dass man in der Kanzlei über meine Gerichtsbarkeit selbst in dieser letzten Strafsache hinwegschreitet"

123 Schmidt, Martin.

124 *Übersetzung*: "Beim Erteilen des Befehls an den Amtmann, das Urteil mit solcher Amtsgewalt zu vollstrecken, ohne mich mit einem einzigen Wort zu erwähnen."

125 *Übersetzung*: "Beim Bestimmen des Tages der Marter ohne mein Wissen."

126 *Übersetzung*: "Beim Verweigern der Akten mir gegenüber das zweite Mal, die man mir nur beiläufig gezeigt hatte, als ob das Leben eines Menschen nur [ein] Kinderspiel wäre."

127 Bernburg, Amt.

128 *Übersetzung*: "Beim Ändern des Ortes des endgültigen Gerichtsurteils ohne mein Wissen, indem man es in die Stadt verlegte und es aus dem Amt abzog, selbst in"

129 *Übersetzung*: "Beim Tadeln und Mißbilligen meiner Mäßigung der Marter."

130 *Übersetzung*: "Indem man die Verbrecher ohne mein Wissen hat foltern lassen."

131 Davor eine leere Zeile.

132 *Übersetzung*: "Gott wolle die Fürsten, seine Stellvertreter auf Erden, ermächtigen."

133 Avis: Mitteilung, Nachricht.

134 Sachsen, Kurfürstentum.

135 Brandenburg, Markgrafschaft.

136 torquieren: foltern.

137 Kranichfeld.

138 Pommern, Herzogtum.

139 Braunschweig.

140 *Übersetzung*: "über den Weg von"

141 Köthen.

142 *Übersetzung*: "ebenso"

143 Ludwig, Paul (1603-1684).

144 *Übersetzung*: "gegen das gegebene Versprechen"

Der Marschalck Erlach¹⁴⁵ ist bey mir gewesen.

10. Januar 1636

{Sonntag} den 10^{ten}: Januarij¹⁴⁶.

In die kirche, zweymal.

11. Januar 1636

{Montag} den 11^{ten}: Januarij¹⁴⁷.

Risposta¹⁴⁸; von henrich Werdern¹⁴⁹, wegen beehrter assistentz, Morgendes tages, bey der consultation.

Caspar Pfau¹⁵⁰ avisirt, wie des commissarij¹⁵¹ Fußens^{152 153}, seine trouppen sich mitt plackereyen, in mejnen dörfern so vbel verhalten. Jch rescribire¹⁵⁴ n an Fußem, wegen Kayßerlicher salvaguardien¹⁵⁵ vndt anderer begnadigung.

habe auch an Caspar Pfau rescribirt¹⁵⁶, wie er sich zu verhalten.

Der iunge Christian Friderich von Einsiedel¹⁵⁷ hat sich zum edelknaben, bey mir eingestellet, Gott gebe zu glück.

Schreiben, vndt vertröstungen von Lejptzig¹⁵⁸.

Schreiben von Johann Löw¹⁵⁹ [,] vom Veit Bernhardt¹⁶⁰ [,] von Thomas Benckendorf¹⁶¹ [,] von herzog August von Lüneburg¹⁶² [,] vom Geyder¹⁶³, etcetera[.] Gott gebe vns alles gutes.

12. Januar 1636

145 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

146 *Übersetzung*: "des Januars"

147 *Übersetzung*: "des Januars"

148 *Übersetzung*: "Antwort"

149 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

150 Pfau, Kaspar (1596-1658).

151 *Übersetzung*: "Kommissars"

152 Fuß, Johann Ludwig.

153 Identifizierung unsicher.

154 rescribiren: zurückschreiben, antworten.

155 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

156 rescribiren: einen Befehl erlassen.

157 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

158 Leipzig.

159 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

160 Bernhardt, Veit.

161 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

162 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

163 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

{Dienstag} den 12^{ten}: Januarij¹⁶⁴.

Bilaen¹⁶⁵ nach Ballenstedt¹⁶⁶ con galardon de dos [...]dorzo^{167 168}.

Der alten Röderin¹⁶⁹ ihren völligen zinß, 78 {Gulden} gezahlt.

[[31r]]

Relation¹⁷⁰ von Secretarij¹⁷¹ Gesen¹⁷², wegen der Artollerey¹⁷³ pferde, alß seye der Churfürst von Sachsen¹⁷⁴ geneigt, dieselbigen zu bezahlen, so gestorben, die vbrigen zu restituiren. haben den effect zu erwarten.

Er hats schriftlich gethan, ist auch selber bey mir gewesen.

heütte ist die Gernrödische¹⁷⁵ sache, vndter den deputirten rächten, vorgenommen worden, in der Stadt¹⁷⁶.

Jch habe mich offeriren laßen, es endtweeder auf gewiße iahr, vmb halben pachtt zu behalten, weil es ein vätterlicher erbpachtt, oder zu quittiren¹⁷⁷, ohne endtgeldt in dem Stande, darinnen es an itzo wehre, dieses iahr, vndt vollends gar, iedoch daß mir der waldawer¹⁷⁸ hoff, vndt die lehenschaften, in minderm pachtt verblieben weil sie mitt meinem Ambt Bernburg¹⁷⁹ vermenget. etcetera

13. Januar 1636

{Mittwoch} den 13. Januarij¹⁸⁰.

In die wochenpredigt, da herr Winsius¹⁸¹ die Apocalypsin außzulegen angefangen.

Die deputirten von den herrenvettern¹⁸², alß: hübner¹⁸³, Milagius¹⁸⁴, Doctor Müller¹⁸⁵, Curdt Börstel¹⁸⁶, haben mich angesprochen, auch wegen des pactj¹⁸⁷, vndt mitt mir malzeit gehalten.

164 *Übersetzung*: "des Januars"

165 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

166 Ballenstedt.

167 *Übersetzung*: "mit Auszeichnung von zweien [...]"

168 Spanische Passage im Original zusammengeschrieben.

169 Röder, Hippolyta von, geb. Voigt.

170 Relation: Bericht.

171 *Übersetzung*: "Sekretär"

172 Gese, Bernhard (1595-1659).

173 Artollerey: Artillerie.

174 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

175 Gernrode, Stift.

176 Bernburg.

177 quittiren: beenden, aufgeben.

178 Waldau.

179 Bernburg, Amt.

180 *Übersetzung*: "des Januars"

181 Winß, Andreas (gest. 1638).

182 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

183 Hübner, Tobias (1578-1636).

[[31v]]

Henrich Werder¹⁸⁸ auch, alß mein assistent, neben Schwarzenberger¹⁸⁹ vndt[,] der præident¹⁹⁰ auch alß mein assistent hat das podagra.

Alarm, weil die Schwedischen¹⁹¹ abermals zween Churfürstliche¹⁹² Regimenter geschlagen, (alß hanaw¹⁹³ vndt Streina¹⁹⁴ so albereitt zuvorn ruinirt) vndt bey Magdeburg¹⁹⁵ vorüber marchiren, auch dje ChurSächsichen¹⁹⁶ jn zimliche confusion gebracht haben sollen, <vndt 7 Schwedische Regimenter auff Magdeburg marchiren.>

Obrist Mitzschlaf¹⁹⁷ hat sich auß der Stadt Barby¹⁹⁸ aufs schloß retirirt, vndt dem alhiesigen capitain^{199 200} zugeschrieben, sich auch alhero aufs Schloß zu retiriren, dawieder ich protestire so lange ich kan, vndt als es sichs gebühren will[.]

Secretarij²⁰¹ Gese²⁰², jst auch bei mir gewesen, wegen der Chur Sächsichen prætension.

Mejn Bruder, Fürst Friederich²⁰³, ist anhero kommen, mitt seinen leüttlin. *perge*²⁰⁴ <et cetera> Er vermeinett, es werden die gefahr, so groß nicht sein, als man sie macht.

Den Amptmann Martin Schmidt²⁰⁵, nach Barby, zum Obersten Mitzschlaff geschicktt.

14. Januar 1636

[[32r]]

{Donnerstag} den 14^{den}: Januarij²⁰⁶.

184 Milag(ius), Martin (1598-1657).

185 Müller, Gottfried (1577-1654).

186 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

187 *Übersetzung*: "Vertrages"

188 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

189 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

190 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

191 Schweden, Königreich.

192 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

193 Hanow, August von (1591-1661).

194 Strein von Schwarzenau, Johann Georg (1600-1663).

195 Magdeburg.

196 Sachsen, Kurfürstentum.

197 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

198 Barby.

199 Hille, Samuel.

200 *Übersetzung*: "Hauptmann"

201 *Übersetzung*: "Sekretär"

202 Gese, Bernhard (1595-1659).

203 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

204 *Übersetzung*: "usw."

205 Schmidt, Martin.

206 *Übersetzung*: "des Januars"

Schlechte avisen²⁰⁷ außm Ampt Ballenstedt²⁰⁸, wie daselbst die dorfschaften mitt plackereyen erbärmlich mittgenommen werden.

Mein bruder²⁰⁹ ist hinüber nach Cöthen²¹⁰.

Der gesterige alarm continuirt²¹¹ noch, vndt es will der capitän²¹² alhier die brügke abwerfen, neben der bürgerschaft sich wehren, auch s die retirada²¹⁴ aufs schloß nehmen, welches alles impertinentia²¹⁵ sein, weil die Stadt²¹⁶ nicht tenable²¹⁷, auch kein feindt noch vorhanden ist.

Eben wie wir zu Mittage gegeben, gehabt, <Nota Bene²¹⁸> kömbt der Amtmann²¹⁹ alhier zu Bernburg mitt <Nota Bene²²⁰> forcht vndt zittern, berichtende, wie daß ihn <Nota Bene²²¹> die Schwedische²²² (so Calbe²²³ innen) gefangen gehabt, vndt zwey<vier> Regimenter zu roß, eines<zwey> auf dieser, das ander<zwey> auf der ander seite der Sahle²²⁴ ankähmen, wie auch geschä<e>hen, vndt haben also den paß, ohne schwertstreich vnversehens eingenommen, die stadt geplündert, vndt Allerley sagen laßen, wie jch ihnen suspect wehre, wegen [[32v]] des memorials²²⁵, an Mitzschlaf²²⁶, darinnen von abwerfung der Buda²²⁷ brügke gestanden, vndt jch es selber nicht recht gelesen, nach dem es der præident²²⁸ aufgesetzt. Pacience!²²⁹ Re²³⁰ hübner²³¹ vndt seine geferten, seindt auch geplündert <vndt vbel tractirt²³²> worden. Der capitain²³³ ist endtsprungen. Seine Soldaten aber, seindt meistentheilß gefangen worden, vndt außgerißen. Sie haben auch

207 Avis: Mitteilung, Nachricht.

208 Ballenstedt, Amt.

209 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

210 Köthen.

211 continuieren: (an)dauern.

212 Hille, Samuel.

212 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

214 *Übersetzung*: "Rückzug"

215 *Übersetzung*: "Nebensachen"

216 Bernburg.

217 *Übersetzung*: "haltbar"

218 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

219 Schmidt, Martin.

220 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

221 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

222 Schweden, Königreich.

223 Calbe.

224 Saale, Fluss.

225 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

226 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

227 Bode, Fluss.

228 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

229 *Übersetzung*: "Geduld!"

230 Im Original verwischt.

231 Hübner, Tobias (1578-1636).

232 tractiren: misshandeln.

233 Hille, Samuel.

234 *Übersetzung*: "Hauptmann"

meinem bruder²³⁵, seine pferde weggenommen; so er in der Stadt stehen gehabtt, vndt hübnern cum eon<asseclis>²³⁶ vor ChurSächsische²³⁷ rähte angesehen.

hernachmalß hat Meine herzl*ieb(st)e* gemahlin²³⁸, vndt die Schwestern²³⁹, zum Obersten Moltien²⁴⁰ geschicktt, vndt vmb versicherung ihrer personen, vndt mobilien, angehalten, weil ihn die Schwestern wol kennen, er auch ejn Meckelburger ist.

On m'a mis la puce a l'oreille, a cause du danger de ma personne.²⁴¹ Perrumpendum!²⁴²

Nota²⁴³: Es ist niemand<nur ein ChurSächsischer Soldat> geblieben, aber etzliche bürger seindt gehawen worden, des præäsidenten vndt Schwartzbergers²⁴⁴ behausungen, seindt nicht geplündert worden, <der capitain²⁴⁵ ist gefangen.>

hanß Ernst Börstel²⁴⁶, vndt Stammer²⁴⁷, vndt Schwarzenberger haben mir helfen einrahten²⁴⁸, vndt Sich [[33r]] zu verschickungen zu müglichster anstalt, müßen gebrauchen laßen.

Zeitung²⁴⁹ daß das vorwerck Zeptzig²⁵⁰ von den Schwedischen²⁵¹ gantz geplündert, vndt weil sich mein Iean²⁵² gewehret, alle pferde hinweg genommen worden.

Dem Præsidenten²⁵³ soll vom schrecken, (wie man sagt) das podagra vergangen sejn.

Es hat vndterschiedliche consilia²⁵⁴ gegeben, vndt ich bin wegen meiner person, in diversum²⁵⁵ agitirt²⁵⁶ worden. Gott helfe mir hindurch, mitt ehren, vndt tröste die armen vnderthanen.

Diesen abendt, ist mein bruder, Fürst Friederich²⁵⁷, nebenst meinen ältisten Frewlein Schwestern²⁵⁸, mitt verwunderung, von Cöhten²⁵⁹, vnangetastet, anhero kommen, da doch kein gemeiner bohte

235 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

236 *Übersetzung*: "mit den Begleitern"

237 Sachsen, Kurfürstentum.

238 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

239 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

240 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).

241 *Übersetzung*: "Man hat mich hellhörig gemacht wegen der Gefährung meiner Person."

242 *Übersetzung*: "Damit muss man fertig werden!"

243 *Übersetzung*: "Beachte"

244 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

245 *Übersetzung*: "Hauptmann"

246 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

247 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

248 einrathen: beraten.

249 Zeitung: Nachricht.

250 Zepzig.

251 Schweden, Königreich.

252 Schmidt, Hans.

253 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

254 *Übersetzung*: "Pläne"

255 *Übersetzung*: "zu dem Entgegengesetzten"

256 agitiren: stark bewegen.

257 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

auch vmb zehen {Reichsthaler} biß dahin lauffen wollen, vndt die Deßawischen²⁶⁰ rähte²⁶¹ eben auf der Straße die gefahr versucht.

Jch habe mich billich, an itzo, vor Melchior Loyß²⁶², vndt Thomaß Benckendorf²⁶³ am meisten zu ängstigen. Gott Verhüte ia gnediglich, daß sie nicht geplündert werden, vndt mich in vnwiederbringlichen schaden stürzen.

15. Januar 1636

[[33v]]

{Freitag} den 15^{den}: Januarij²⁶⁴.

Die Schwedischen²⁶⁵ haben von der armen Stadt²⁶⁶ 15<4>00 {Thaler} geldtschatzung²⁶⁷ begehrt, da sie sie doch gestern geplündert, die armen leütte haben endlich 500 {Thaler} gebotten, wiewol sie solche nicht geben können.

Avis²⁶⁸: daß gestern gefährliche vndt nachdenckliche reden, wegen meiner person gefallen, von den Schwedischen Officirern. Patientia! Recte faciendo neminem timeas.²⁶⁹

Diese Nacht haben Sie daß Fuhrwerck Borgißdorf²⁷⁰ geplündert, vndt angestecktt, es ist ein großer vorrath an getreydig darauf gewesen.

Avis²⁷¹, daß dem *general leutenant* Baudiß²⁷², das Generalat genommen, vndt der Alte Vitzthumb²⁷³, an seine stadt, der ChurSächsischen²⁷⁴ armèe, vorgestellet worden seye.

Dem Obristen Moltien²⁷⁵, 2 kleinoter, ohngefehr zwey in dritte halb hundert {Thaler} werth, Frantz henrichs²⁷⁶ *Obrist leutenant* ein pferdt verehrt²⁷⁷, dem ersten, weil er eine discretion²⁷⁸ begehrt von mir zu haben, dem andern weil er die Stadt eingenommen, vndt verwüstung abgewendet, [[34r]]

258 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

259 Köthen.

260 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

261 Hübner, Tobias (1578-1636); Müller, Gottfried (1577-1654).

262 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

263 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

264 *Übersetzung*: "des Januars"

265 Schweden, Königreich.

266 Bernburg.

267 Geldtschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

268 *Übersetzung*: "Mitteilung"

269 *Übersetzung*: "Geduld! Tue recht, scheue niemanden."

270 Borgesdorf.

271 *Übersetzung*: "Mitteilung"

272 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

273 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1578-1637).

274 Sachsen, Kurfürstentum.

275 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).

276 Henrichs, Franz.

277 verehren: schenken.

278 Discretion: Ehrengeschenk.

Einem Sergeanten, so die plünderung des Forwercks verhindert, habe ich 2 ducaten gegeben, einem dragoner capitain²⁷⁹ welcher die discretion²⁸⁰ im Nahmen des Obersten²⁸¹, von mir begehrt, habe ich 10 ducaten gegeben, einem Capitän leütnant²⁸² welcher Zeptzigk²⁸³ anzustegken ordre²⁸⁴ gehabt, aber daßelbe nicht gethan, habe ich einen klepper verehrt²⁸⁵, ob schon das fuhrwergk geplündert worden.

Darnach seyndt sje aufgebrochen. Gott behüte vns, vor ferneren einquartirung, vndt vberfall.

Es seindt 32 *compagnien* zu roß, eigentlich gewesen. Darnach aber, haben sich aufm rendezvous²⁸⁶ [!] vor Bernburg²⁸⁷ 7 Regimenter befunden, vndt seindt dißeits, vndt ienseytt der Sahle²⁸⁸ fort marchirt. Es ist aber, baldt darnach, der *general* Major, <Axel Lillie²⁸⁹> ejn Schwede hereiner kommen, vndt hat ein Regiment zu roß mittgebracht. Es scheint alß wollen die bürger baldt entlauffen.

Avis²⁹⁰: daß das hauß Manßfeldt²⁹¹, vndt die Stifter²⁹² meistlich eingenommen seyen.

Jtem²⁹³: daß Melchior Louis²⁹⁴ zu Ostra²⁹⁵ ankommen. Gott bewahre vor vn [[34v]] heyl.

Milagius²⁹⁶ wehre heütte auch baldt geplündert worden, wie er nach Calbe²⁹⁷ gewollt.

Obrist leutnant Bodenhausen²⁹⁸, ist auch hehrkommen, mitt <Nota Bene²⁹⁹> bericht, wie *general leutnant* Rytwein³⁰⁰, wolle proviandt in <Nota Bene³⁰¹> Magdeburg³⁰² geschafft haben, auch geldt von vnß Fürsten, <Nota Bene³⁰³> anderst wollte ers suchen, vndt an den Fürstlichen häusern, den anfang machen, wir wehren doch <ihre> feinde. Wir seindt sehr perplex hierüber, vndt ich

279 *Übersetzung*: "Hauptmann"

280 *Discretion*: Ehrengeschenk.

281 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).

282 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

283 Zepzig.

284 *Übersetzung*: "Befehl"

285 verehren: schenken.

286 *Übersetzung*: "Treffen"

287 Bernburg.

288 Saale, Fluss.

289 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

290 *Übersetzung*: "Mitteilung"

291 Mansfeld.

292 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

293 *Übersetzung*: "Ebenso"

294 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

295 Ostrau.

296 Milag(ius), Martin (1598-1657).

297 Calbe.

298 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

299 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

300 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

301 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

302 Magdeburg.

303 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

wüntzsche von grundt meines hertzens, daß mich Gott bey zeitten hette von hinnen, mögen wegraysen laßen.

16. Januar 1636

{Samstag} den 16^{den}: Januarij³⁰⁴.

Avis³⁰⁵: daß 3 Regimenter die Bude³⁰⁶ hinauf, 3 Regimenter dißeits vndt 3 Regimenter ienseyt der Sale³⁰⁷ hinauf marchiren, das landt zu durchstrefffen.

heütte haben die einquartirten alhier zu bernburg³⁰⁸ nicht allein die Stadt geplündert, sondern auch mein Fohrwegk, vndt nicht geringen schregken aufm Schloß in gynecaø³⁰⁹ vervracht. Zween pawren seindt darüber tödt blieben, <beschädiget worden,> Man hat sie mitt mühe, durch Obrist leutenant Pawers³¹⁰ courtoysie³¹¹, abgetrieben.

[[35r]]

Avis³¹²: daß 12 Regimenter ChurSächsisches³¹³ volck³¹⁴, zu Wittemberg³¹⁵, vber die brücke herwarts gehen.

Mein guter alter Marschalck³¹⁶, liegt alhier in der stadt, am podagra darnieder, ist auch geplündert worden zu Altenburgk³¹⁷.

Obrist leutenant Bawyr³¹⁸, hat sjch endtschuldigen laßen, zu mir zu kommen, weil er den paß alhier, in der Stadt Bernburg³¹⁹ defendiren³²⁰ müste. Will aber ejnen leüttenamt herauf schigken.

Es marchiren etzliche trouppen vber die laufbrücke³²¹ vndt schleppen gar kutzschwagen, mitt vnserer großen verwunderung hinüber.

Der general leutenant Retwyn³²², welcher gestern abendt anhero kommen, ist heütte wieder fortmarchirt, dieu Mais le Lieutenant Colonel Paur m'a fait avertir de prendre garde a moy, que l'on m'auroit voulu emprisonner, pour ma personne, apres avoir pillè & saccagé mon chasteau, que

304 *Übersetzung*: "des Januars"

305 *Übersetzung*: "Mitteilung"

306 Bode, Fluss.

307 Saale, Fluss.

308 Bernburg.

309 *Übersetzung*: "im Frauenzimmer"

310 Baur, Friedrich von (gest. 1667).

311 *Übersetzung*: "Ritterlichkeit"

312 *Übersetzung*: "Mitteilung"

313 Sachsen, Kurfürstentum.

314 Volk: Truppen.

315 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

316 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

317 Altenburg.

318 Baur, Friedrich von (gest. 1667).

319 Bernburg.

320 defendiren: verteidigen.

321 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.

322 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

quelques honnestes gens, auroyent addoucy ceste furie, qu'il eseroit encores le mieux. O Dieu assiste nous, en ces tribulations.³²³

Er hat einen leüttenampt, mitt 24 musquetieren sich auffß hauß logiren lassen, vndt vor daßelbe. [[35v]] Pacience!³²⁴

Obrist leutnant Bodenhausen³²⁵, vndt Milagius³²⁶, haben vom general leutnant Reetwyn³²⁷ referirt, wie das er begehrt proviandt vndt geldt. etcetera

Darnach haben sie ihren abschiedt von mir genommen, wie auch die Deßawischen³²⁸ rähte, hübn³²⁹ vndt Doctor Müller³³⁰, vndt seindt also, mitt Schwedischer³³¹ convoy³³², nacher Deßaw³³³, per³³⁴ Cöhten³³⁵ verroyset, wiewol man sagt, es seyen albereitt, ChurSächsische³³⁶ trouppen zu Deßaw, durchpaßiret.

Le Lieutenant Colonel Paur³³⁷ m'a desconseillé de ne partir point d'icy maintenant, afin de ne me mettre en plus grand danger, de ma personne, laquelle devant huict ou quinze jours, auroit esté plus seure, si ie m'en fusse allè.³³⁸

On nous a proposé, de nous rançonner avec des grands presents, envers Rytwein, mais en ayant peu de moyen, & le dit général lieutenant Rytwin estant subitement party, il a fallu surseoir la dite consideration.³³⁹

Der commendant³⁴⁰ zu Calbe³⁴¹, ist vrsach an vnserm vberfall, dieweil er nicht allein, die brücke nicht abgeworfen, sondern auch den Schwedischen selber entgegen gezogen, vndt sich gefangen nehmen laßen.

323 *Übersetzung*: "Gott aber der Obristleutnant Baur hat mich warnen lassen, mich vorzusehen, dass man mich wegen meiner Person hätte gefangen setzen wollen, nachdem man mein Schloss geplündert und verwüstet hätte, dass einige ehrliche Leute diese Wut besänftigt hätten, dass er noch das Beste hoffe. Oh Gott stehe uns bei in diesen Drangsalen."

324 *Übersetzung*: "Geduld!"

325 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

326 Milag(ius), Martin (1598-1657).

327 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

328 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

329 Hübner, Tobias (1578-1636).

330 Müller, Gottfried (1577-1654).

331 Schweden, Königreich.

332 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

333 Dessau (Dessau-Roßlau).

334 *Übersetzung*: "über"

335 Köthen.

336 Sachsen, Kurfürstentum.

337 Baur, Friedrich von (gest. 1667).

338 *Übersetzung*: "Der Obristleutnant Baur hat mir davon abgeraten, jetzt nicht von hier aufzubrechen, um mich nicht in größte Gefahr meiner Person zu begeben, welche vor acht oder vierzehn Tagen sicherer gewesen wäre, wenn ich weggegangen wäre."

339 *Übersetzung*: "Man hat uns vorgeschlagen, uns mit großen Geschenken gegenüber Ruthven auszulösen, aber dazu hatten wir wenig Mittel, und da der genannte Generalleutnant Ruthven ganz plötzlich fortgegangen war, hat die genannte Überlegung aufgeschoben werden müssen."

340 *Übersetzung*: "Kommandant"

341 Calbe.

17. Januar 1636

[[36r]]

{Sonntag} den 17^{den}: Januarij³⁴².

<Nulla calamitas SOLA.^{343 344}>

Predigt hieroben gehört.

<Nota Bene³⁴⁵> Avis³⁴⁶: daß der *general adjutant* selber zum *Presidenten*³⁴⁷ <Nota Bene³⁴⁸> > gesagt: *general Banner*³⁴⁹ hette befohlen, man <Nota Bene³⁵⁰> sollte herrschaft vndt adel ohne respect; alß feinde tractiren³⁵¹. Wirdt billich, Gott, vndt der zeitt befohlen, auch zu ihrer verantwortung gestellt. <Nota Bene³⁵² garde la malediction³⁵³, Nota Bene³⁵⁴ et le glaive spirituel³⁵⁵. Nota Bene³⁵⁶>

*General leutnant Rytwjn*³⁵⁷, ist auch heütte wieder in diesem vnglückselhigem Bernburg³⁵⁸ ankommen, be³⁵⁹ nach dem er gestern aufgebrochen gewesen.

Mein bruder³⁶⁰ hat keine convoy³⁶¹ nach hartzgerode³⁶² bekø erlangen können.

général lieutenant Rytwjn, demande 2 mille {Thaler}[.] On luy a offert hier: mille[.] Dieu nous delivre de tout malheur, et incor<n>vient. Il semble que tous les elements, me soyent contraires.³⁶³

342 *Übersetzung*: "des Januars"

343 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt ALLEIN."

344 Zitat aus Euripides: Troades, S. 35, Z. 596.

345 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

346 *Übersetzung*: "Mitteilung"

347 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

348 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

349 Banér, Johan (1596-1641).

350 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

351 tractiren: behandeln.

352 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

353 *Übersetzung*: "beachte den Fluch"

354 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

355 *Übersetzung*: "und das geistige Schwert"

356 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

357 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

358 Bernburg.

359 Im Original verwischt.

360 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

361 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

362 Harzgerode.

363 *Übersetzung*: "Generalleutnant Ruthven fordert 2 tausend Taler. Man hat ihm gestern tausend angeboten. Gott befreie uns aus allem Unglück und Missstand. Es scheint, dass alle Elemente mir zuwider sind."

Jch habe durch Stammern³⁶⁴, dem ~~Obrist leutnant~~ *general leutnant* Rytwin, zwe ein hüpsch pferdt (den Münsterberger) verehren³⁶⁵ laßen, Er hat vnß, an *general* Bannern remittirt³⁶⁶, vndt vngern das pferdt <anfangs> acceptirt. *et cetera*

Obrist leutnant Bawyr³⁶⁷ jst bey mir gewesen, vndt hat vnder andern vermeldet, was der Kayser³⁶⁸ soll an Marrazinj³⁶⁹ geschrieven haben, die Ertzkezer in einander zu hetzen.

[[36v]]

Avis³⁷⁰: daß 16 Regiment[!] Kayßerlicher³⁷¹ in voller marsch hierauf zu begriffen von Wittemberg³⁷² auß.

18. Januar 1636

{Montag} den 18^{den}: Januarij³⁷³.

Diesen Morgen, ob metum periculj & diffidentiam³⁷⁴, habe ich <müßen geschehen> laßen die brügke nach dem grab<e>n zu, abzuwerfen. Gott mag aber vnser bester Schutzherr sejn.

Obrist leutnant Meyer³⁷⁵, dieweil er in Meckelnburg³⁷⁶ will hat einen Fendrich an mich geschickt, ob ich an Meinen Schwager³⁷⁷, schreiben wollte, welches wir gethan.

Schreiben von hertzogk Frantz Albrecht³⁷⁸, wegen der obligation vber 2 mille³⁷⁹ {Thaler}[,]

Vor der Mittags mahlzeit, ist vn der leüttenampt Lytsaw³⁸⁰, zu mir kommen, im namen des Obrist leutnants Bawyers³⁸¹ [,] bittet ich wolle es vor keine verkleinerung meiner person anziehen³⁸², sondern der kriegesnoht es zumeßen, vndt ihrer ordre³⁸³, welche diese Nacht vom *general Banner*<Feldtmarschall> Banner³⁸⁴, dem *general Leütnant* Rytwin³⁸⁵, zweymal zukommen, daß sie mein hauß defendiren³⁸⁶ vndt besezen sollten.

364 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

365 verehren: schenken.

366 remittiren: verweisen.

367 Baur, Friedrich von (gest. 1667).

368 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

369 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

370 *Übersetzung*: "Mitteilung"

371 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

372 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

373 *Übersetzung*: "des Januars"

374 *Übersetzung*: "aus Furcht vor der Gefahr und Misstrauen"

375 Meyer, Bernhard (1599-nach 1640).

376 Mecklenburg, Herzogtum.

377 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

378 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

379 *Übersetzung*: "tausend"

380 Lützow (1), N. N. von.

381 Baur, Friedrich von (gest. 1667).

382 anziehen: anführen, erwähnen.

383 *Übersetzung*: "Befehl"

384 Banér, Johan (1596-1641).

Baldt darauf ist capitän³⁸⁷ Müller³⁸⁸ mitt 100 Mann, vndt rührendem spiel ins schloß hineyn marchirt, welches ich nicht abwenden können, ob ich ihnen schon darumb entgegen geschicktt. Pacientia per forza.³⁸⁹

[[37r]]

Avis³⁹⁰: daß heütte ein packeet voller schreiben, von Leiptzig³⁹¹ an mich haltende, vom *general leutenant* Rytwin³⁹², intercipirt³⁹³, vndt dem *general* Feldtmarschalck Banner³⁹⁴, zugeschickt worden seye, nacher Calbe³⁹⁵, Seh dem præäsidenten³⁹⁶ aber vndt andern bürgern habe man jhre schreiben zugestellet. Ecco la diffidenza!³⁹⁷

Nachmittags, hat man vollends, die brücke, nach dem graben<garten> zu, abgeworfen, vndt sejndt wir also rechte gefangene, bevorab, weil man auch die schlüssel zum Schloß, vndt garten, den meynigen abgefördert.

Querelle entre Schwartzberger³⁹⁸, & Stammer³⁹⁹; assèz rude, & jntempestive majntenant.⁴⁰⁰

Der Obrist *leutenant* Bawer⁴⁰¹, wie auch sejne einlogirte⁴⁰² capitain⁴⁰³ vndt leüttenamptt, haben mitt vnß zu nacht gegeben, nach dem der Obrist *leutenant* allerley gute discourß mitt vnß gehabt.

Le *Lieutenant Général* Rytwin est malcontent de ce, qu'on a ainsy taxè la ville⁴⁰⁴, icy, & il n'a point eu ordre[,] le Colonel Moltje⁴⁰⁵ [,] de venir jusques icy, ains seulement de s'arrester a Calbe.⁴⁰⁶

Le lieutenant general a ordre de loger luy mesme de main, icy au chasteau, car le *général* Banner le veut ainsy. Nous tascherons de le divertir.⁴⁰⁷

385 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

386 defendiren: verteidigen.

387 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

388 Müller, Samuel.

389 *Übersetzung*: "Geduld gezwungenermaßen."

390 *Übersetzung*: "Mitteilung"

391 Leipzig.

392 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

393 intercipiren: abfangen.

394 Banér, Johan (1596-1641).

395 Calbe.

396 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

397 *Übersetzung*: "Das ist das Misstrauen!"

398 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

399 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

400 *Übersetzung*: "Ziemlich grober und jetzt unangebrachter Streit zwischen Schwartzberger und Stammer."

401 Baur, Friedrich von (gest. 1667).

402 einlogiren: einquartieren.

403 *Übersetzung*: "Hauptmann"

404 Bernburg.

405 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).

406 *Übersetzung*: "Der Generalleutenant Ruthven ist damit unzufrieden, womit man die Stadt hier so besteuert hat, und er hat keinen Befehl gehabt, der Obrist Moltke, bis hierher zu kommen, ja lediglich in Calbe still zu stehen."

407 *Übersetzung*: "Der Generalleutenant hat Befehl, sich selbst morgen hier im Schloss einzuquartieren, denn der General Banér will es so. Wir werden versuchen, ihn zu unterhalten."

19. Januar 1636

[[37v]]

{Dienstag} 19. Januarij⁴⁰⁸.

*Zeitung*⁴⁰⁹ daß gestriges tages das schloß zu Barby⁴¹⁰, (nach dem die Stadt in brandt gestecktt) vom general Banner⁴¹¹, mitt stürmender handt eingenommen, 300 wehrhafter Mann niedergehawen, 500 gefangen, ein⁴¹² 1500 wispel⁴¹³ getreydich darinnen gefunden, vndt viel munition, der Obrist Mitzschlaff⁴¹⁴; ist auch darinnen gefangen worden, Man hat ihn alsobaldt wollen harquebuziren⁴¹⁵ laßen, doch endlich ists vermittelt worden. General Banner soll zu Mittage anhero nach Bernburg⁴¹⁶ kommen. Die armen leütte alhier, werden von der cavallerij sehr geprest mitt geldtschatzungen⁴¹⁷.

Anderer avis⁴¹⁸, das der Churfürst⁴¹⁹ zu Acken⁴²⁰ liege, dörfte aber numehr, nach dem Barby verlohren, wol wieder von dannen aufbrechen.

General Feldtmarschalck Banner, ist<hat sollen> alhier ankommen, mitt seiner armée, gehet<Soll> auf den Churfürsten zu, gehen. Die herrenvettern⁴²¹, haben den jungen Krosigk⁴²² an ihn geschicktt, nach Barby, da hat er ihm zwar gute mine gemacht, aber gesagt, er wüste nicht, ob er Seine Fürsten, sollte, wie freünde oder feinde tractiren⁴²³, vndt man sollte sich doch vmb einen rechtschaffenen frieden bewerben, denn Sie wehre<n> alle [[38r]] des kriegs müde. Il leur a donné des saulvegardes.⁴²⁴ perge⁴²⁵ Il est fort malcontent; de ce; que ses gens, n'ont pas occupè la ville de Hall⁴²⁶ ⁴²⁷.

Der general leutnant Rytwin⁴²⁸ hat 1000 {Thaler} baar, sein general Adjutant 300 {Thaler} (weil er die 2 mille⁴²⁹ so begehrt, moderiren helfen) bekommen. Der Obrist Moltien⁴³⁰ aber vor die

408 *Übersetzung*: "des Januars"

409 *Zeitung*: Nachricht.

410 Barby.

411 Banér, Johan (1596-1641).

412 ein: ungefähr.

413 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

414 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

415 harquebusiren: erschießen mit einer Arkebuse (Strafe für untere militärische Dienstränge).

416 Bernburg.

417 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

418 *Übersetzung*: "Mitteilung"

419 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

420 Aken.

421 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

422 Krosigk, N. N. von.

423 tractiren: behandeln.

424 *Übersetzung*: "Er hat ihnen Schutzbriefe gegeben."

425 *Übersetzung*: "usw."

426 Halle (Saale).

427 *Übersetzung*: "Er ist sehr unzufrieden damit, dass seine Leute die Stadt Halle nicht besetzt haben."

428 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

plünderung der Stadt⁴³¹ 500 {Thaler} bahr, 500 {Thaler} an briefen vndt siegeln, ohne waß an pferden weggegeben worden, vndt an kleinodien. Gott gebe daß größer vnheyl abgewendet werden möge.

Der Bürgemeister Weylandt⁴³² alhier, ist heütte endtlauffen, vndt die meiste bürgerschaft; hat dergleichen im sinn, vmb der heimlichen geldtpreßuren⁴³³ willen, wiewol sonsten noch zimliche ordre⁴³⁴ gehalten, die soldatesca vergnüget, vndt keinem eintzigen weibesbildt einige vnehr angemuhet wirdt.

general Banner⁴³⁵ ist nicht hehrkommen, sondern zu Kalbe⁴³⁶ verblieben. Obrist Mitzschlaff⁴³⁷ ist dreymal verwundet worden, vndt hat sich tapfer gewehret, aber auf gnade vndt vngnade sich nicht ergeben wollen. Capitän⁴³⁸ Jlaw⁴³⁹, hat ihn gefangen bekommen, als er sich an die brustwehre mitt dem rücken angelehnet, vndt mitt dem degen in der faust, sich defendiret⁴⁴⁰. *general* Banner hat verboten, es sollte ihm kein officirer die handt geben, wenn man ihn hinauß führen würde. Man will ihn in Schweden⁴⁴¹ schicken.

20. Januar 1636

[[38v]]

{(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}
{Mittwoch} den 20. Januarij⁴⁴².

Hier je fis tirer une corneille par Rindorff⁴⁴³. Aujourd'huy i'en tireay une moy mesme, dans ce chasteau.⁴⁴⁴

Jch habe heütte hieroben aufm Schloß predigen laßen.

Avis⁴⁴⁵: daß *general* Banner⁴⁴⁶ zu Calbe⁴⁴⁷ vber die Sale⁴⁴⁸ auf den Churfürsten⁴⁴⁹ zu, gegangen. Dörfte also wol nicht anhero kommen.

429 *Übersetzung*: "tausend"

430 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).

431 Bernburg.

432 Weyland, Johann.

433 Geldpressur: Gelderpressung.

434 *Übersetzung*: "Ordnung"

435 Banér, Johan (1596-1641).

436 Calbe.

437 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

438 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

439 Ilow, N. N. von.

440 defendiren: verteidigen.

441 Schweden, Königreich.

442 *Übersetzung*: "des Januars"

443 Rindorf, Abraham von.

444 *Übersetzung*: "Gestern ließ ich eine Krähe durch Rindorf abschießen. Heute schoss ich davon selbst eine ab in diesem Schloß."

445 *Übersetzung*: "Mitteilung"

446 Banér, Johan (1596-1641).

447 Calbe.

Die Reütter suchen den Amptmann⁴⁵⁰, wollen ihn vmb 100 {Reichsthaler} rantzioniren⁴⁵¹, dieweil er das Memorial⁴⁵² an Mitzschlaf⁴⁵³ gebracht<bey sich gehabt> wormitt Sie ihn gefangen.

Obrist leutnant Bawer⁴⁵⁴ hat ihn gleichsfaß an der brügke in der corps de garde⁴⁵⁵, laßen verarrestiren, wegen 60 {Thaler} so die offizir<vorm berge> den vnderofficirern vndt Soldaten schuldig seyen, Schwartzberger⁴⁵⁶ aber hat ihn wieder loß gemacht, mitt caution.

Nachmittags hat man gesehen, wie vollends, alle Schwedische⁴⁵⁷ cavallerij, ist vber die brügke, vndt vnder dem Schloße hinweg marchjrt, vndt die Infanterij, ist zu Calbe mitt dem geschütz vbergangen. Es scheint, sie wollen sich alhier setzen, vndt des anfaß erwarten, vom ChurSächsischen⁴⁵⁸ volck⁴⁵⁹.

Es haben die Reütter zween pferde von meinem bruder Fürst Friederichen⁴⁶⁰ wiederbracht, die Sie ihm abgenommen hatten; [[39r]] es seindt zwar nicht die besten.

Des Amptmanns⁴⁶¹ bruder⁴⁶² haben sie vmb 30 {Thaler} rantzionirt⁴⁶³, dieweil er auch mittgeritten war, sambt dem Memorial⁴⁶⁴, cum comminatione⁴⁶⁵ jhn njerdzuschießen wo er sie nicht heütte brächte. Injures de quelques <Nota Bene⁴⁶⁶> officiers, qu'ils estoyent des vrays traistres, <Nota Bene⁴⁶⁷> qu'il les falloit embrocher: pour exemple aux autres, <Nota Bene⁴⁶⁸> comme s'ils n'eussent fait cela en mon service.⁴⁶⁹

Die Cavallerij, vndt Infanterij, ist alhier angekommen, mitt dem geschütz, (so zu Calbe⁴⁷⁰ vbergangen) das fußvolck⁴⁷¹ logirt vorm berge, wie auch theilß Reütterey, brechen die häuser vorm

448 Saale, Fluss.

449 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

450 Schmidt, Martin.

451 ranzioniren: Lösegeld fordern.

452 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

453 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

454 Baur, Friedrich von (gest. 1667).

455 *Übersetzung*: "Wachmannschaft"

456 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

457 Schweden, Königreich.

458 Sachsen, Kurfürstentum.

459 Volk: Truppen.

460 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

461 Schmidt, Martin.

462 Schmidt (2), Anna.

463 ranzioniren: Lösegeld fordern.

464 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

465 *Übersetzung*: "mit Bedrohung"

466 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

467 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

468 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

469 *Übersetzung*: "Geschimpfe über einige Amtsträger, dass sie wahre Verräter seien, dass man sie als Beispiel für die Anderen aufspießen müsse, als ob sie das nicht in meinem Dienst getan hätten."

470 Calbe.

471 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

berge ab, hütten darauß zu machen, vervrachsen großes winseln, heülen, vndt wehe klagen, vnder den armen leütten. Gott wolle sichs erbarmen, vndt helfen.

Nota⁴⁷²: Weil mein bruder Fürst Friederich⁴⁷³ selber en passant⁴⁷⁴ den *general leutnant Ruthven*⁴⁷⁵ angesprochen, vndt ihm, den Amptmann alhier intercedendo⁴⁷⁶ recommendirt, damitt er nicht also möchte molestirt werden, darumb hat ihn noch sein Rittmeister (so bey ihm einquartirt) vmb 40 {Thaler} gestrafft, alß hette er ihn ohne vrsach, bey dem general leüttenampt verklaget, vndt es wirdt durch die finger gesehen⁴⁷⁷.

[[39v]]

Der general Banner⁴⁷⁸ ist doch noch endtlich anhero nach Bernburg⁴⁷⁹ gekommen. Er soll Mitzschlaffen⁴⁸⁰ zu Barby⁴⁸¹ (nach dem er ihn gefangen) vor einen Schelm vndt verrähter gescholten haben, weil er vrsach daran sein sollte, daß er sich mitt dem Churfürsten von Saxen⁴⁸² gezweydet. hette auch befohlen, man sollte ihn nieder schießen, endtlich aber, man sollte ihm hände vndt füße binden, Es stehet darauf, daß er in Schweden⁴⁸³, soll geführet werden, per⁴⁸⁴ Stralsundt⁴⁸⁵.

Capitän⁴⁸⁶ Napierscky⁴⁸⁷, welcher vor diesem mein CammerJuncker gewesen, hat sich bey mir eingestellet. Er ist capitän vnder dem herbersteinischen Regiment, welches vorm Jahr, mein bruder⁴⁸⁸ commendiret.

heütte Nachmittag jst mein forwergk Zeptzig⁴⁸⁹ von der Reütterey geplündert worden, vndt viel arme weiber vndt kinder in großer menge, seindt mitt winseln vndt weheklagen, hereiner gelauffen, weil sie vmb alle das ihrige kommen.

Drey feldtprediger, haben des hofpredigers⁴⁹⁰ hauß stürmen wollen, wann ihnen vnser Mußketirer nicht abgewehret. Res malj exemplj.⁴⁹¹

Alhier vorm berge, seindt viel häuser abgetragen worden, vndt alle außgeplündert. O Jammer, o elendt.

472 *Übersetzung*: "Beachte"

473 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

474 *Übersetzung*: "beiläufig"

475 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

476 *Übersetzung*: "durch Fürsprache"

477 d. h. "diese Unkorrektheit wird nachsichtig übersehen"

478 Banér, Johan (1596-1641).

479 Bernburg.

480 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

481 Barby.

482 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

483 Schweden, Königreich.

484 *Übersetzung*: "über"

485 Stralsund.

486 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

487 Napiersky, N. N..

488 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

489 Zepzig.

490 Winß, Andreas (gest. 1638).

491 *Übersetzung*: "Ein schlechtes Beispiel gebende Sache."

21. Januar 1636

[[40r]]

{Donnerstag} den 21. Januarij⁴⁹². [...]

heütte ist mein Sohn Erdtmann Gideon⁴⁹³, 4 Jahr altt worden, Gott erhalte ihn nach seinem väterlichen willen vndt wolgefallen, damitt er wachsen vndt zunehmen werde, an allter, weißheit vndt gnade bey Gott, vndt den Menschen.

Dieweil der leüttenampt Lytsaw⁴⁹⁴, vom Obrist leutnant⁴⁹⁵ ordre⁴⁹⁶ bekommen aufzubrechen, (vndt der capitain⁴⁹⁷ Müller⁴⁹⁸ contremandirt⁴⁹⁹ worden, ob er schon gestern ordre⁵⁰⁰ gehabt, auch schon abschiedt genommen,) alß hat er abscheidt von mir genommen. Je luy ay presentè une petite bague, comme je fis de mesme hier au Capitaine Müller, pensant qu'il partiroit.⁵⁰¹

Jean⁵⁰² klaget, wie Zepzig⁵⁰³, von Reüthern, vndt Officirern, seye geplündert worden, gestriges tages. Il semble, que cela se soit fait tout exprès, afin de me faire grand mal. Pacience!⁵⁰⁴ Jch beklage mehr der armen dahin gefleheten⁵⁰⁵ vndterthanen, als meinen eigenen schaden.

Nota Bene⁵⁰⁶ 150 {Thaler} donnè a Jean pour desconter⁵⁰⁷:

Il les desconte ainsy ⁵⁰⁸ :	7 {Wispel} 18½ {Scheffel}	14 {gute Groschen}
	gersten zu	
	3 {Wispel} 1¼ {Scheffel} zu —	12½ {Groschen}
Summa ⁵⁰⁹ :	10 {Wispel} 19¾ {Scheffel}	150 {Thaler}
	— —	

[[40v]]

heütte ist *general* Banner⁵¹⁰ aufgebrochen, gehet auf den Baudiß⁵¹¹ zu, Gott gebe den gerechten außschlag der sachen.

492 *Übersetzung*: "des Januars"

493 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

494 Lützow (1), N. N. von.

495 Baur, Friedrich von (gest. 1667).

496 *Übersetzung*: "Befehl"

497 *Übersetzung*: "Hauptmann"

498 Müller, Samuel.

499 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.

500 *Übersetzung*: "Befehl"

501 *Übersetzung*: "Ich habe ihm einen kleinen Ring geschenkt, wie ich dasselbe gestern bei dem Hauptmann Müller tat, da ich dachte, dass er fortziehen würde."

502 Schmidt, Hans.

503 Zepzig.

504 *Übersetzung*: "Es scheint, dass das ganz absichtlich getan worden sei, um mir großes Übel anzutun. Geduld!"

505 flehen: flüchten.

506 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

507 *Übersetzung*: "Hans gegeben zum Abrechnen"

508 *Übersetzung*: "Er rechnet die so ab"

509 *Übersetzung*: "Summe"

510 Banér, Johan (1596-1641).

511 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

Er Banner hat sich gar cortesisch⁵¹² gegen den Präsidenten⁵¹³ bezeigt, welcher im Nahmen der gesampten herrschaft⁵¹⁴ ihn besuchtt. hatt 2 mille⁵¹⁵ {Scheffel} proviandts in Magdeburg⁵¹⁶ begehrt, auch mir rahten laßen, mjch von hinnen weg zu begeben, sampt meiner familia⁵¹⁷, dieweil es darzu kommen dörfte, daß man sich innerhalb zwey oder drey tagen, vmb dieses hauß Bernburg⁵¹⁸ schlagen müste, welches wir nicht gern ansehen würden. hat sonsten keine gefährliche discourß wegen meiner person, (wie ich besorget) auf die bahn gebracht. Vielleicht cunctirt⁵¹⁹ er, biß nach dem außschlag der sache.

Obrist Jeswitzky⁵²⁰ hat ordre⁵²¹ laßen vorzeigen vom general Banner daß er auß Bernburgk, Niemburg⁵²², Calbe⁵²³ vndt Staßfurt⁵²⁴, sollte sein Regiment recruitiren, vndt darf von iederer Stadt, alle 10 tage, 400 {Reichsthaler} begehren, wo es auch <an> andern manquirt⁵²⁵, sollen die es vermögen, zubüßen. Nun halten sie Bernburg vor die reichste, da doch diese arme Stadt, innerhalb 8 tagen, 15000 {Thaler} schaden gelitten, vndt noch darzu, eine compagnie fußvolcks⁵²⁶, alhier aufm Schloß, vndt eine compagnie dragoner am paß vnderhalten müßen. Diese ordre⁵²⁷ war gar scharf vndt [[41r]] bedrawlich gestellet. Gott mag sichs annehmen vndt vber die armen leütte, sich erbarmen. Che miseria!⁵²⁸

Meine gemahlin⁵²⁹ hat auch Bannern⁵³⁰ besuchen vndt vmb verschonung bitten laßen. Stammer⁵³¹ hat ihn in voller marche⁵³² angetroffen, da es dann an complimenten nicht ermangelt.

Daß volck⁵³³ hat auch heütte Morgen die kirche vorm berge plündern wollen, Napiersckky⁵³⁴ aber hat vnß den dienst gethan, vndt es noch helfen verwehren.

512 cortesisch: höflich.

513 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

514 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

515 *Übersetzung*: "tausend"

516 Magdeburg.

517 *Übersetzung*: "Familie"

518 Bernburg.

519 cunctiren: zögern.

520 Jeswitzky, Matthias (gest. 1639).

521 *Übersetzung*: "Befehl"

522 Nienburg (Saale).

523 Calbe.

524 Staßfurt.

525 manquiren: fehlen, mangeln.

526 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

527 *Übersetzung*: "Befehl"

528 *Übersetzung*: "Was für eine Not!"

529 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

530 Banér, Johan (1596-1641).

531 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

532 *Übersetzung*: "Marsch"

533 Volk: Truppen.

534 Napiersky, N. N..

heütte seindt mitt verwunderung, vber die wackelnde Schwache Sahle⁵³⁵ brücke, (darüber sich auch vnsere leütte kaum zu gehen, getrawen) stügke⁵³⁶, vndt andere lastwagen, gegangen.

Zu Gräne⁵³⁷ ist auch ein großes Feuer aufgegangen.

In den benachtbahrten Aemptern, Warmstorf⁵³⁸, Niemburg⁵³⁹, Plötzka⁵⁴⁰, etcetera sollen Sie sehr vbel hausen.

Das general Banner den andern Fürsten von Anhalt⁵⁴¹, salvaguardien⁵⁴² gegeben, durch den iungen Krosjgk⁵⁴³, mir aber nicht, (wiewol ich auch vor mich, nicht darumb anhalten laßen) ist darumb geschehen, <Nota Bene⁵⁴⁴> soll sein Secretarius⁵⁴⁵ gesagt haben, weil er mir sie <Nota Bene⁵⁴⁶> <Nota Bene⁵⁴⁷> doch nicht hette halten können, gestalt denn solche reine pur lauttere warheitt, auch der augenschein klärlich darthut vndt bezeiget. Sic fujt in fatis!⁵⁴⁸

[[41v]]

Der capitain⁵⁴⁹ Müller⁵⁵⁰ erwehte gegen mir vber Tisch, es wehre ihm so wol vom general leutenant Rytwin⁵⁵¹, alß vom general Major King⁵⁵², anbefohlen, diese meine residentz Bernburg⁵⁵³, so lieb alß ihm seine ehre wehre, recommendirt sein zu laßen, vndt biß aufs eüßerste zu manteniren⁵⁵⁴. *et cetera*

Copia⁵⁵⁵ der ordre⁵⁵⁶, des general Banners⁵⁵⁷, dem Jeswitzky⁵⁵⁸ ertheilt: lauttet also:

535 Saale, Fluss.

536 Stück: Geschütz.

537 Gröna.

538 Warmsdorf, Amt.

539 Nienburg (Saale), Amt.

540 Plötzkau, Amt.

541 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

542 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

543 Krosigk, N. N. von.

544 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

545 *Übersetzung*: "Sekretär"

546 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

547 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

548 *Übersetzung*: "So ist es bestimmt gewesen!"

549 *Übersetzung*: "Hauptmann"

550 Müller, Samuel.

551 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

552 King, James (1589-1652).

553 Bernburg.

554 manteniren: (sich) behaupten.

555 *Übersetzung*: "Abschrift"

556 *Übersetzung*: "Befehl"

557 Banér, Johan (1596-1641).

558 Jeswitzky, Matthias (gest. 1639).

Der *Königlichen Mayestät*⁵⁵⁹ vndt Reiche Schweden⁵⁶⁰, wie auch dero conföderirten respective⁵⁶¹ Raht, General vndt Feldtmarschall, Johann Banner, herr zu Mülhammer, vndt Werder, Ritter. Demnach des herrn Obersten Jetzwitzky, zwölf compagnien zu fuß, die Städte Kalbe⁵⁶², Bernburg, Münchennewburgk⁵⁶³, vndt Staßfurt⁵⁶⁴, zum recreuten quartier assignirt⁵⁶⁵ worden, Alß wirdt er darauß die verpflegung complet zuerheben wißen, vndt darbey sich angelegen sein laßen, sein Regiment ehist wieder in volligen Standt zu bringen, vndt zu ergentzen, deßwegen dann, die Einwohnere besagter ortten, ihme den vnderhalt vnweigerlich reichen, vndt verpflegen werden, damitt vfm fall einiger seümnüß, die in handen habende Mittel nicht vorgenommen, vndt gebraucht werden dürften, Mitt was nuzen vndt frommen solches geschehen wirdt, haben Sie ohnschweer zu ermeßen, vndt sich demnach wol in acht zu nehmen, vndt vor schaden zuehüten. Signatum⁵⁶⁶ im hauptquartier Barby⁵⁶⁷, den 17. Januarij: Anno⁵⁶⁸ 1636. *Loco Sigilli*⁵⁶⁹ Johann Banner. *manu propria*⁵⁷⁰

[[42r]]

Ð Der Schwedische⁵⁷¹ capitain⁵⁷² Müller⁵⁷³, welcher alhier aufm hause Bernburgk⁵⁷⁴ quartier hatt, ist heütte mitt krautt vndt loht⁵⁷⁵, zu seiner defension⁵⁷⁶, wol versehen worden.

Le *Lieutenant Colonel* <Baur⁵⁷⁷> a appellè mon baillif⁵⁷⁸ un chien, un cocqujn, *et cetera* a cause des 60 {Dalers} dont il avoit trop parlè, <a nous.>⁵⁷⁹

22. Januar 1636

{Freitag} den 22. Januarij⁵⁸⁰. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

559 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

560 Schweden, Königreich.

561 *Übersetzung*: "beziehungsweise"

562 Calbe.

563 Nienburg (Saale).

564 Staßfurt.

565 assigniren: zuweisen.

566 *Übersetzung*: "Gezeichnet"

567 Barby.

568 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

569 *Übersetzung*: "Anstatt eines Siegels"

570 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

571 Schweden, Königreich.

572 *Übersetzung*: "Hauptmann"

573 Müller, Samuel.

574 Bernburg.

575 Kraut und Lot: Pulver und Blei.

576 Defension: Verteidigung.

577 Baur, Friedrich von (gest. 1667).

578 Schmidt, Martin.

579 *Übersetzung*: "Der Obristleutnant Baur hat meinen Amtmann einen Hund, einen Schelm usw. genannt wegen der 60 Taler, von denen er uns zu viel erzählt habe."

580 *Übersetzung*: "des Januars"

Somnium⁵⁸¹: wie ich in einer großen Catholischen kirche gewesen, da hinein mir, der herr Christoff von Dona⁵⁸², vndt andere cavaglierj⁵⁸³ gefolget. Darinnen hette sollen eine stadtliche proceßion angehen, vndt es wehre eine große Menge Päbstlicher clerisey vndt pfaffen in der kirchen, innerhalb der gantzen vierung, gar ordentlich gestanden. Wir hetten lange lange gewartett, biß sie zu singen würden anfangen, vndt die proceßion halten, so wehre ein solch gehlinges⁵⁸⁴ <Nota Bene⁵⁸⁵> stillschweigen, vndt silentium⁵⁸⁶, fast wieder ihren <Nota Bene⁵⁸⁷> willen, vndter ihnen worden, daß wir vns drüber verwundert, vndt wie sie so stille wurden, in ihrer <Nota Bene⁵⁸⁸> reye, daß es schiene, alß wehre ihnen die sprache vergangen, wachte ich darüber auff.

Quelquesfois les songes sont veritables & remarquables, quelquesfois aussy, ce ne sont, que pures illusions, mais il faut scavoit distinguer, et prier Dieu.⁵⁸⁹ *et cetera*

[[42v]]

Jtziges ansuchen des Gesewizky⁵⁹⁰, ist der Stadt Bernburg⁵⁹¹ vermögen, (wann sie gleich in gutem wohlstande wehre,) <1.> gantz disproportionirt, alle 10 tage 400 {Thaler} zu geben, <2.> wegen vorgangenen plünderungen, brandtschatzung, einlogirung⁵⁹² fast der ganzen armée in die 8 tage lang, ist diese arme Stadt, in ein solch vnvermögen gerahten, daß 4<v>ber 100 häuser ledig⁵⁹³ worden, die vbrigen aber also außgeplündert vndt außgezehrt, daß do ferne dieselbe weiters bedrenget werden sollte, dieselbe auch wieder jhren willen, das elendt bawen, vndt die Stadt verlassen müßen. 3. Wegen dieser vbermachten preßuren⁵⁹⁴, ist der regierende bürgemeister⁵⁹⁵ außgetreten vndt vnser Amtmann⁵⁹⁶ gefangen worden. 4. Muß vnser Stadt noch vndterschiedlichen zu rück gelaßenen völker⁵⁹⁷ vndt der general Stabs personen bagage⁵⁹⁸, quartier vndt vnderhalt geben. 5. Stehet man stündtlich in sorgen der rück marche⁵⁹⁹ der gantzen armée. 6. Muß die Stadt ohne beyhülfe anderer Aempter vndt dörfer, einen starcken proviandt, vor die Königlich <Schwedische>⁶⁰⁰ armée schaffen, ia es wirdt alhier ein Magazin angerichtett, vndt schaffet niemand darzu daß geringste, sondern die bürgerschafft muß das iehnige, so

581 *Übersetzung*: "Traum"

582 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

583 *Übersetzung*: "Edelleute"

584 gähling: plötzlich, unversehens.

585 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

586 *Übersetzung*: "Ruhe"

587 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

588 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

589 *Übersetzung*: "Manchmal sind Träume wahrhaftig und beachtenswert, manchmal sind sie auch nur reine Trugbilder, aber man muss [sie] zu unterscheiden wissen und zu Gott beten."

590 Jeswitzky, Matthias (gest. 1639).

591 Bernburg.

592 Einlogirung: Einquartierung.

593 ledig: leer, leerstehend.

594 Pressur: Beschwerde, Bedrückung.

595 Weyland, Johann.

596 Schmidt, Martin.

597 Volk: Truppen.

598 *Übersetzung*: "Gepäck"

599 *Übersetzung*: "Marsch"

600 Schweden, Königreich.

Sie zu ihrem sahm aufgeschüttet, alles hergeben. 7. So vernehmen wir das ohne das vom gesampten Fürstenthumb⁶⁰¹ eine anzahl [[43r]] getreydig zu proviantirung der stadt Magdeburg⁶⁰² angeschafft werden soll, vndt 8. schließlichen erinnern wir vnß, daß die Aembter vndt Städte vnser Fürstenthumbs⁶⁰³, in der glejchen fällen, der gesamptung⁶⁰⁴ sich gebraucht, tragen derowegen bedencken vor vnß in dieser sache bey itziger beschaffenheit etwas zu statuiren, Bitte derowegen Fürst August⁶⁰⁵ in gegenwertiger drangahl durch gütlliche tractaten⁶⁰⁶ es dahin vermitteln zu helfen, damitt dieser vnserer armen verwüsteten Stadt⁶⁰⁷, gleich andern ehimals beschehen, succuriret⁶⁰⁸ werden möge<Vndt derselben Vor> endtlicher ruin vndt vntergang geholffen werden möge.

J'ay fait donner la vie, (en ce desordre & faute d'exercice de justice) a l'un des criminels quj estoit encores en prison, & dont le fait n'estoit encores si bien exprimè par la torture, qu'il meritast la mort, l'autre est eschappè par la faveur des soldats secrette, eux estimans la cause favorable a leur party, d'autant qu'on incoulpoit les crimjnels que je fis executer dernièrement d'avoir aussy assassinè des soldats Imperiaulx⁶⁰⁹, & ceux cy en devoient estre complices, mais cela n'a pas estè prouvè.⁶¹⁰

[[43v]]

Diese Nacht hats zu Künneren⁶¹¹ gebrandt, gestern frühe zu Grena⁶¹², nachmalß zu Wirschleben⁶¹³, vndt solchs seindt leyder! die fructus bellj⁶¹⁴. Gestern hats auch alhier in der Pusekistin⁶¹⁵ hauß gebrandt, da hat der Capitän⁶¹⁶ mitt seinen Soldaten, gar fleißig leschen helfen, weil die pawren nicht dran gewollt.

Mitt capitain⁶¹⁷ Müller⁶¹⁸ allerhandt gute dißcurß gehabt.

601 Anhalt, Fürstentum.

602 Magdeburg.

603 Anhalt, Fürstentum.

604 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche [hier: der Fürsten von Anhalt].

605 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

606 Tractat: Verhandlung.

607 Bernburg.

608 succuriren: zu Hilfe kommen.

609 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

610 *Übersetzung*: "Ich habe (in dieser Unordnung und Ermangelung der Ausübung der Rechtsprechung) dem einen der Verbrecher, der noch im Gefängnis war und dessen Tat noch nicht so recht durch die Folter zum Ausdruck gebracht wurde, dass er den Tod verdient hätte, das Leben schenken lassen, der andere ist durch die geheimgehaltene Begünstigung der Soldaten entkommen, die den Fall für ihre Gruppe als vorteilhaft einschätzten, vor allem weil man die Verbrecher, die ich jüngst hinrichten ließ, beschuldigte, auch kaiserliche Soldaten umgebracht zu haben, und diese hier sollten dabei Komplizen gewesen sein, aber das ist nicht bewiesen worden."

611 Könnern.

612 Gröna.

613 Großwirschleben.

614 *Übersetzung*: "Früchte des Krieges"

615 Pusekistin, N. N..

616 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

617 *Übersetzung*: "Hauptmann"

618 Müller, Samuel.

Der hofmeister Stammer⁶¹⁹, ist wiederkommen, hat berichtet, general Banner⁶²⁰, seye heütte auf halle⁶²¹ zu marchirt, vndt daß Marrazinj⁶²² mitt 14 Regimentern zu roß zwischen halle vndt Leiptzig⁶²³ seye. Er Stammer hat mehr als 60 parteyen⁶²⁴ vnderwegens angetroffen, vndt man kan von hinnen nach Cöthen⁶²⁵ nicht kommen.

Avjs⁶²⁶ von Deßaw⁶²⁷, daß Thomas Benckendorf⁶²⁸ vndt Melchior Louis⁶²⁹ gewiß aldar angelanget, verlangen gar sehr hieher.

Der præsident⁶³⁰ jst bey mir gewesen, haben allerley consultirt⁶³¹, wie ich meine sachen anzustellen, damitt man nicht jmpingire⁶³², oder præjudizirt werde.

Es ist bey itziger zeitt schwehr, wol zu rahten, weil alles in confusione⁶³³ gehett, vndt wir leyder gantz abandonirt⁶³⁴ sein.

23. Januar 1636

[[44r]]

{Samstag} den 23. Januarij⁶³⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Zeitung⁶³⁶ Alß seye halle⁶³⁷ emportirt⁶³⁸ vom general Banner⁶³⁹.

Nota Bene⁶⁴⁰ vnser vnchristliche leütte schämen sich nicht, die fünffache contribution auß dieser Stadt⁶⁴¹, so wol alß andern ämptern vndt Städten, so nichts gelitten, einzufordern. Gott vergleiche es. Jch habe es müßen <zwär> außschreiben iedoch cum appendice possibilitatis, & conscientia⁶⁴².

619 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

620 Banér, Johan (1596-1641).

621 Halle (Saale).

622 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

623 Leipzig.

624 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

625 Köthen.

626 *Übersetzung*: "Mitteilung"

627 Dessau (Dessau-Roßlau).

628 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

629 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

630 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

631 consultiren: beratschlagen.

632 impingiren: anstoßen.

633 *Übersetzung*: "in Verwirrung"

634 abandonniren: aufgeben, verlassen, zurücklassen.

635 *Übersetzung*: "des Januars"

636 Zeitung: Nachricht.

637 Halle (Saale).

638 emportiren: einnehmen, erobern.

639 Banér, Johan (1596-1641).

640 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

641 Bernburg.

Es ist der Rittmeister Rohtsagk⁶⁴³, ein Meckelburger auß dem Bannirischen leibregiment, (vom Capitän⁶⁴⁴ Müller⁶⁴⁵ eingeladen) alhier gewesen, bey meiner abendmahlzeit.

Caspar Pfaw⁶⁴⁶, ist auch ankommen.

24. Januar 1636

{Sonntag} den 24. Januarij⁶⁴⁷.

hieroben predigen laßen.

Nachmittags raht gehalten, mitt dem Præsidenten⁶⁴⁸ & postea⁶⁴⁹: mitt Caspar Pfawen⁶⁵⁰.

Die Stadt zu halle⁶⁵¹ soll zwar eingenommen sein, aber nicht das Schloß, oder die Moritzburgk⁶⁵².

Es soll Kayserlicher⁶⁵³ secours⁶⁵⁴, dem Churfürsten⁶⁵⁵ zukommen, von Eger⁶⁵⁶ auß.

Der capitän⁶⁵⁷ lebet alle kahn alhier in einen winckel zusammen führen, vndt alle bohten in Thoren besuchen⁶⁵⁹. Sospettj⁶⁶⁰. [[44v]] etcetera⁶⁶¹

25. Januar 1636

{Montag} den 25. Januarij⁶⁶². {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

hervetter Fürst Augustus⁶⁶³ hat Caspar Pfau⁶⁶⁴ mitt einem creditif⁶⁶⁵, an Banniren⁶⁶⁶ geschickt, Ich habe ihm aber keines mittgeben wollen. Stelle es dahin, ob sje mich ferner, (wie bißhero geschehen) zu grunde richten wollen.

642 *Übersetzung*: "mit der Zugabe der Möglichkeit und des Einverständnisses"

643 Rotsack, N. N..

644 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

645 Müller, Samuel.

646 Pfau, Kaspar (1596-1658).

647 *Übersetzung*: "des Januars"

648 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

649 *Übersetzung*: "und später"

650 Pfau, Kaspar (1596-1658).

651 Halle (Saale).

652 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

653 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

654 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

655 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

656 Eger (Cheb).

657 Müller, Samuel.

657 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

659 besuchen: durchsuchen.

660 *Übersetzung*: "Verdächtigungen"

661 Dahinter Überschrift Datum des folgenden Tageseintrages eingefügt.

662 *Übersetzung*: "des Januars"

663 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

664 Pfau, Kaspar (1596-1658).

Zeitung⁶⁶⁷ daß ez<etz>liche Kayserliche⁶⁶⁸ Regimenten, vom hartz⁶⁶⁹, herundter kommen.

{Dienstag}<Nova consilia, et arcanæ deliberationes.⁶⁷⁰>⁶⁷¹

26. Januar 1636

{Dienstag} den 26. Januarij⁶⁷².

heütte haben die Schwedischen⁶⁷³ ihr bagage⁶⁷⁴ von hinnen nach halle⁶⁷⁵, vmb mehrerer sicherheit willen, weggeschickt, wie auch der capitain⁶⁷⁶ alhier Samuel Müller⁶⁷⁷.

Milagjus⁶⁷⁸, jst bey mir gewesen. Relatio⁶⁷⁹ 1. wegen der fünffachen contrjbutio anlage. 2. Wegen einquartjrung, 4 ChurSächsische⁶⁸⁰ regjmenter, so begehrt wirdt. 3. Wegen subscription⁶⁸¹ des blancquets, <instrumentj> coram Notario & testibus⁶⁸², so zu Deßaw⁶⁸³ zu verfertigen.

Vnser <einquartirter> Capitän⁶⁸⁴ ist disgustirt⁶⁸⁵, weil man ihm auß meinem keller nicht so viel zu trincken will geben alß er fordert, gleich alß wehre mein hauß, eine gemeine zeche.

Avis⁶⁸⁶: daß die bagage⁶⁸⁷, wieder anhero, diesen abendt contremandirt⁶⁸⁸ worden, vndt daß es auf eine Feldtschlachtt dörfte außlauffen.

Der capitän hat fleißig nach den Schießlöchern gefragt, vndt will auch die kornbödem[!] gereümt haben.

27. Januar 1636

[[45r]]

665 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

666 Banér, Johan (1596-1641).

667 Zeitung: Nachricht.

668 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

669 Harz.

670 *Übersetzung*: "Neue Pläne und geheime Erwägungen."

671 Gestrichenes im Original verwischt.

672 *Übersetzung*: "des Januars"

673 Schweden, Königreich.

674 *Übersetzung*: "Gepäck"

675 Halle (Saale).

676 *Übersetzung*: "Hauptmann"

677 Müller, Samuel.

678 Milag(ius), Martin (1598-1657).

679 *Übersetzung*: "Bericht"

680 Sachsen, Kurfürstentum.

681 Subscription: Unterzeichnung.

682 *Übersetzung*: "des Schriftstücks vor dem Schreiber und den Zeugen"

683 Dessau (Dessau-Roßlau).

684 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

685 disgustiren: missfallen, verleben.

686 *Übersetzung*: "Mitteilung"

687 *Übersetzung*: "Gepäck"

688 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.

{Mittwoch} den 27. Januarij⁶⁸⁹.

Ernst Röder⁶⁹⁰ ist selb 4^{te.691} noch wol durchgekommen nach Cöthen⁶⁹², vndt hat mir meinen vngrischen wein 10 eymer mittgebracht, den ich Madame⁶⁹³ vberlaßen.

Schreiben vom Nostitz⁶⁹⁴, von Orange⁶⁹⁵ vom 16. October 1635.

Gott gebe nur daß wir vndt nicht andere wieder vnsern willen, den vngrischen wein genießen mögen.

Avis⁶⁹⁶: das heütte die beyden armèen bey halle⁶⁹⁷ an einander gewesen. Man weiß aber noch nicht, welche die victorie⁶⁹⁸ erhalten. Die Schwedische⁶⁹⁹ bagage⁷⁰⁰ hat von Wettin⁷⁰¹ wieder zu rück gemust, nacher halle.

Capitän⁷⁰² Müller⁷⁰³ hat sich vernehmen laßen, er müste {Donnerstag}<s>einer ordre⁷⁰⁴ nachkommen, vndt dißes Schloß defendiren⁷⁰⁵; Wir köndten vnß in den gemächern endthalten. Ich sehe aber dahin, daß ich ihn, auf solchen fall, zu einem accord⁷⁰⁶ berede. Gott behüte vnß vndt die vnsrigen vor vnglück vndt schaden. *et cetera*

Meine herzlief(st)e gemahlin (welche sonsten resolut ist) ängstiget sich gar sehr.

28. Januar 1636

[[45v]]

{Donnerstag} den 28. Januarij⁷⁰⁷. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Gestern abendt ein gewaltiger Sturmwindt endtstanden.>

Der capitän^{708 708} hat mir eine ordinantz⁷¹⁰ vom general Banner⁷¹¹ vorgezeiget, darinnen ihm befohlen wirdt, dieses hauß Bernburg⁷¹² <aufs eüßerste> zu halten, so lieb alß ihm seine ehre, leib

689 *Übersetzung*: "des Januars"

690 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

691 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

692 Köthen.

693 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

694 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

695 Orange.

696 *Übersetzung*: "Mitteilung"

697 Halle (Saale).

698 Victorie: Sieg.

699 Schweden, Königreich.

700 *Übersetzung*: "Gepäck"

701 Wettin (Wettin-Löbejün).

702 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

703 Müller, Samuel.

704 *Übersetzung*: "Befehl"

705 defendiren: verteidigen.

706 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

707 *Übersetzung*: "des Januars"

708 Müller, Samuel.

vndt leben, wehre, biß auf den letzten Mann, vndt die fürstliche herrschaft fortzutreiben, auch kejne victualien abfolgen⁷¹³ zu laßen, sondern dieselbigen zum vnderhalt des volcks⁷¹⁴, zu behalten. So ist auch ordre⁷¹⁵ ertheilt, die Sahle⁷¹⁶ brücke anzustecken, vndt abzubrennen. Er rächt mir naher Cöhten⁷¹⁷, mich sampt den meynigen hjnwegzubegeben.

Avis⁷¹⁸ von Ballenstedt⁷¹⁹, daß general Banner ordre⁷²⁰ erthejlt, dem Obersten Strahlendorf⁷²¹ die Aembter hatzgeroda⁷²² [!], Ballenstedt⁷²³, vndt Gernroda⁷²⁴ zu assigniren⁷²⁵, zu seinen recreuten vndt vnderhalt. Derselbe dringt auf viel geldt, mitt bedrawung der execution.

Avis⁷²⁶ von Plötzkaw⁷²⁷, daß ChurSaxen⁷²⁸ begehrt, man solle den Obristen Strein⁷²⁹, Obristen hanaw⁷³⁰, vndt Obristen Wachtmeister haugwitz⁷³¹, mitt ihren Regimentern verpflegen. Sie seindt nach Zerst⁷³² verlegt, der Churfürst⁷³³ begehrt, man solle Sie auß dem Coßwigker theil⁷³⁴, außm Ambt Gommern⁷³⁵, vndt dem [[46r]] Jerichowischen Crayß⁷³⁶, (außer Dame⁷³⁷ [,] Jüterbock⁷³⁸ vndt Zinna⁷³⁹) so viel die möglichkeitt, mitt zur hülfscontribution gebrauchen, vndt nach seiner ordonantz verpflegen.

708 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

710 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

711 Banér, Johan (1596-1641).

712 Bernburg.

713 abfolgen: herausgeben.

714 Volk: Truppen.

715 *Übersetzung*: "Befehl"

716 Saale, Fluss.

717 Köthen.

718 *Übersetzung*: "Mitteilung"

719 Ballenstedt.

720 *Übersetzung*: "Befehl"

721 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

722 Harzgerode, Amt.

723 Ballenstedt, Amt.

724 Gernrode, Amt.

725 assigniren: zuweisen.

726 *Übersetzung*: "Mitteilung"

727 Plötzkau.

728 Sachsen, Kurfürstentum.

729 Strein von Schwarzenau, Johann Georg (1600-1663).

730 Hanow, August von (1591-1661).

731 Haugwitz, Andreas von (1603-1639).

732 Zerst.

733 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

734 Coswig, Amt.

735 Gommern, Amt.

736 Jerichowscher Kreis.

737 Dahme (Mark).

738 Jüterbog.

739 Kloster Zinna.

*Nota Bene*⁷⁴⁰ In Banners⁷⁴¹ ordonantz stehet, es solle sich keiner an dem <getreydjg> vorrath, so auf den Aem<mp>thäusern oder adelichen sitzen ist, vergreifen, weil solches zu dem magazin⁷⁴², destiniert⁷⁴³ ist.

Ohngefahr zwischen 3 vndt 4 vhr nachmittags ist die Sahle⁷⁴⁴ brügke alhier zu Bernburg⁷⁴⁵ durch die Schwedischen⁷⁴⁶ angestacktt, vndt verbrandt worden.

Quo fine, seu qua de causa ignoro⁷⁴⁷: car il n'y a nj rayson, nj apparence⁷⁴⁸.

29. Januar 1636

{Freitag} den 29^{sten}: Januarij⁷⁴⁹.

Avis⁷⁵⁰: das heütte Crabahten⁷⁵¹ zu Cöhten⁷⁵² gelegen.

general Banner⁷⁵³, hat einen aufwärter heütte Morgen bey dem capitän^{754 754} alhier gehabtt mitt mündlicher wiederholter ordre⁷⁵⁶, diesen ortt zu halten, so lieb, als ihm sein leben wehre.

Sie die Schwedischen⁷⁵⁷, sollen zu Merßburgk⁷⁵⁸ liegen.

[[46v]]

Copia⁷⁵⁹ der ersten Schriftlichen ordonantz: Es wirdt hiemitt wegen Ihrer Excellenz des herrn Feldtmarschall Banners⁷⁶⁰ perge⁷⁶¹ dem vfm hause Bernburgk⁷⁶² commandirendem Capitain⁷⁶³⁷⁶⁴ angedeüttet, vndt befohlen, daß weil der feindt, sich bey halle⁷⁶⁵ mitt seiner armée numehr

740 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

741 Banér, Johan (1596-1641).

742 Magazin: Provianthaus, Vorratshaus.

743 destinieren: bestimmen.

744 Saale, Fluss.

745 Bernburg.

746 Schweden, Königreich.

747 *Übersetzung*: "Zu welchem Zweck oder weshalb weiß ich nicht"

748 *Übersetzung*: "denn es hat weder Anlass noch Anschein"

749 *Übersetzung*: "des Januars"

750 *Übersetzung*: "Mitteilung"

751 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

752 Köthen.

753 Banér, Johan (1596-1641).

754 Müller, Samuel.

754 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

756 *Übersetzung*: "Befehl"

757 Schweden, Königreich.

758 Merseburg.

759 *Übersetzung*: "Abschrift"

760 Banér, Johan (1596-1641).

761 *Übersetzung*: "usw."

762 Bernburg.

763 Müller, Samuel.

764 *Übersetzung*: "Hauptmann"

765 Halle (Saale).

befindet, vndt *Jhre Excellenz* mitt dero armèe wieder dißeits der Sahle⁷⁶⁶ begeben, Er den ihm anvertrauten ortt, vor allen feindt lichen[!] gewaltt, So lieb ihm seine Ehre, vndt leben ist, biß vff den letzten Mann eüßerst maintainiren⁷⁶⁷, vndt halten solle, Allermaßen *Jhre Excellenz* sich darauf gäntzlich verlaßen, wornach Er sich zu richten. Signatum⁷⁶⁸ Paßendorf⁷⁶⁹ den 27. Januarij, Anno⁷⁷⁰ 1636. *PostScriptum*⁷⁷¹ wenn die herrschafft daselbst wegziehen wirdt, wollet Jhr keine victualien mittzunehmen gestatten, Sondern solche zu ewerem vnderhalt behalten, Sonsten die herrschafft antreiben, das Sie sich ehest hinweg begeben thue. *et cetera* Johan Baner. *Manu propria*⁷⁷²

Inscriptio⁷⁷³ war: An den Commandirenden Capitain⁷⁷⁴, vffm hause Bernburgk. Cito: Cito: Citissime.⁷⁷⁵ vndt war mitt *Spannischem* wachs verpitzschiret⁷⁷⁶.

[[47r]]

Nun ist zu notiren, daß der capitän⁷⁷⁷ Müller⁷⁷⁸, nur ezliche 40 Mußcketirer hatt, das hauß ist gar nicht tenable⁷⁷⁹, Jch vndt mein Frawenzimmer, seindt gleichwohl darinnen, die Sahlbrücke ist abgebrandt, kein secourß⁷⁸⁰ hat der capitän von den seinigen zu hoffen, ist auch mitt keinem wortt darauf vertröstet worden, die ChurSächsische⁷⁸¹ armèe ist hierüben, die Schwedische⁷⁸² aber ienseyts der Sahle⁷⁸³. Scheinet also man werde vns in groß vnglück stürzten, Gott wende es von vnß gnediglich ab, durch seine Allmachtt, vndt vätterliche gühte. Amen.

Es ist heütte abermal gar ein starcker windt endtstanden.

heütte Morgen wehre bey einem haar, vnsere zugbrügke am Schloß, in graben gefallen, vndt ist mitt mühe, noch erhoben worden.

Capitain⁷⁸⁴ Müller sagt, er kan vndt soll vndt muß nicht accordiren⁷⁸⁵, will sich gern laßen mitt den seinigen, auf stücken zerhawen.

Cum desperatis difficile est conflagere & vincere.⁷⁸⁶

766 Saale, Fluss.

767 maintainiren: (sich) behaupten.

768 *Übersetzung*: "Gezeichnet"

769 Passendorf.

770 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

771 *Übersetzung*: "Nachschrift"

772 *Übersetzung*: "Mit eigener Hand"

773 *Übersetzung*: "Aufschrift"

774 *Übersetzung*: "Hauptmann"

775 *Übersetzung*: "Schnell, schnell, auf das Schnellste."

776 verpetschiren: versiegeln.

777 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

778 Müller, Samuel.

779 *Übersetzung*: "haltbar"

780 Secours: Entsatz, Hilfe.

781 Sachsen, Kurfürstentum.

782 Schweden, Königreich.

783 Saale, Fluss.

784 *Übersetzung*: "Hauptmann"

785 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

786 *Übersetzung*: "Mit Hoffnungslosen ist es schwierig zu kämpfen und zu siegen."

Der Obrist Strahlendorf⁷⁸⁷ beehrt an das Kloster Gernroda⁷⁸⁸ 2 mille⁷⁸⁹ {Thaler} absonderlich die Sie dem gefangenen Obersten Mitzschlaff⁷⁹⁰, sollen sein schuldig verblieben. Zunöhtigungen.

[[47v]]

Gegen Abendt, haben die Schwedischen⁷⁹¹, ahier aufm Schloß, lermen gemacht, in dem der Oberste Pose⁷⁹², mitt etzlicher Reütere, vndt dragonern, vnversehens vors hauß kommen, ein⁷⁹³ 6 Schwedische Mußcketirer gefangen gekriegt, vndt das Schloß durch einen Trompter⁷⁹⁴ auffordern laßen. Jch habe Meine *herzlieb(st)e* gemahlin⁷⁹⁵ vndt Schwestern⁷⁹⁶, zusammen in einem zimmer sich laßen mitt dem Frawenzimmer aufhalten, meine Mannsleütte waß wehrhafte kerll sein, mir aufwarten laßen aufm Sahl, vndt habe Stammern⁷⁹⁷ hinauß geschicktt, mitt ihnen zu capituliren⁷⁹⁸. Erstlich hat Pose laßen hereiner sagen, ich sollte den capitain^{799 800} mitt seinen völkern⁸⁰¹ <ihnen> hinauß schaffen. Darnach aber als Stammer hinkommen, hat er zwar dem Capitän⁸⁰² sagen laßen, er sollte sich nicht opiniastriren⁸⁰³, vndt mich, vndt Meine *herzlieb(st)e* gemahlin, auch frewlein Schwestern, dadurch in vnglück vndt gefahr setzen, sonsten wollte er ihn, vndter das Thor laßen aufhencken, mir aber, hat er sich gar höflich laßen recommendiren, vndt seine vnderthänig(st)e dienste vermelden, wie auch dem fürstlichen Frawenzimmer, deßen er verschonete, vndt den ortt darumb nicht attaquieren laßen, vndt confusion vermeyden wollte, wiewol Sie [[48r]] sonst schon vorm Thor wehren. Wiewol ich nun dreymal hinauß geschicktt, vndt tractiren⁸⁰⁴ laßen, so hat die allermeiste difficultet⁸⁰⁵ sich daran gestoßen, daß der capitän⁸⁰⁶ Müller⁸⁰⁷, sich auf seine scharfe ordre⁸⁰⁸ gestützt, seine ehr starck angezogen⁸⁰⁹, im hause zu sterben beehrt. Jch habe ihm allerley zu gemüth geführet, damitt wir auch nicht in vnehre, Schimpf vndt schaden, möchten durch seine

787 Stralendorff, Lüder von (gest. 1638).

788 Gernrode, Stift.

789 *Übersetzung*: "tausend"

790 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

791 Schweden, Königreich.

792 Bose, Karl von (1596-1657).

793 ein: ungefähr.

794 Trompter: Trompeter.

795 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

796 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von

(1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

797 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

798 capituliren: verhandeln.

799 Müller, Samuel.

800 *Übersetzung*: "Hauptmann"

801 Volk: Truppen.

802 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

803 opiniastriren: (sich) sperren, weigern, entgegenstellen.

804 tractiren: (ver)handeln.

805 Difficultet: Schwierigkeit.

806 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

807 Müller, Samuel.

808 *Übersetzung*: "Befehl"

809 anziehen: anführen, erwähnen.

opiniastretet⁸¹⁰ gesetzt werden, die wenige seines volcks⁸¹¹, die confusion der Nachtt, den mangel entsatzes, vndt das der ortt nicht tenable⁸¹², auch *general Banners*⁸¹³ meynung nicht sein würde, daß es in vnserer präsentz also daher gehen sollte, weil er vnsern abzug zu maturiren⁸¹⁴ begehrt, er der capitän auch, es gegen vnsern freunden⁸¹⁵, inn[-] vndt außerbhalb Reichs⁸¹⁶ schwehr würde zu verantworten haben, Endtlich hat er nach langer deliberation⁸¹⁷, vndt vnderredung, mitt seinen Soldaten, sich erklärt abzuziehen, vnß zu ehren, wann er es erhalten köndte, mitt ober:⁸¹⁸ vndt vnderwehren⁸¹⁹, Sack vndt pack, vndt daß man ihn nach Calbe⁸²⁰ convoyiren⁸²¹ sollte. Wo das nicht zu erhalten, wollte er sich laßen auff stügken zerhauen. Es hats aber der Oberste Pose⁸²² vns zu ehren a<v>ndt gefallen, alles eingewilliget, wie auch, daß er diese Nacht, noch möchte [[48v]] auff dem Schloße bleiben, aber er sollte alhier zu Bernburg⁸²³ vber die Sahle⁸²⁴ geführt werden, in die Stadt, welches er vmb gewißer vrsachen willen nicht eingehen wollen. Sie haben ihm auch vns zu ehren, seine<ihre> gefangenen, ge seine Soldaten, wieder geschencktt vndt der Oberste leüttnant Chincofsky⁸²⁵, hat sich wollen hereiner zum geysel stellen, wenn der capitän⁸²⁶ Müller⁸²⁷ hette wollen hinauß kommen auf parola⁸²⁸. Er hat sichs aber zu thun verwaigert, weil er der eintzige commandant im hause wehre. Il craint la furie du *général Banner*⁸²⁹; en quelque façon, & a fort son honneur; en recommandation.⁸³⁰ Sie haben auch gewoltt, er der capitain⁸³¹ sollte parole⁸³² von sich geben, (weil Sie fortt müsten,) Morgen früh außzuziehen, daß hat er nicht thun wollen, vndt darvor gehalten, es wehre ihm nachtheilig au point d'honneur⁸³³. Der Marschall *Burkhard von Erlach*⁸³⁴ hat ihn erschrecktt, jn dem er zu ihm gesagt, wir wehren stärker im hause, alß er, daraußen<wann er> nicht tractjren⁸³⁵ wollte, müste er wol, wenn er fejndt jnn: vndt außwerts hette. Je n'avois

810 Opiniastretet: Ausdauer, Eigensinn.

811 Volk: Truppen.

812 *Übersetzung*: "haltbar"

813 Banér, Johan (1596-1641).

814 maturiren: beschleunigen.

815 Freund: Verwandter.

816 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

817 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

818 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

819 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

820 Calbe.

821 convoyiren: begleiten, geleiten.

822 Bose, Karl von (1596-1657).

823 Bernburg.

824 Saale, Fluss.

825 Chincofsky, N. N..

826 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

827 Müller, Samuel.

828 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

829 Banér, Johan (1596-1641).

830 *Übersetzung*: "Er fürchtet die Wut des Generals Banér auf irgendeine Weise und achtet sehr auf seine Ehre."

831 *Übersetzung*: "Hauptmann"

832 *Übersetzung*: "Wort"

833 *Übersetzung*: "für das Ehrgefühl"

834 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

835 tractiren: (ver)handeln.

pas commandè cela.⁸³⁶ Seine Soldaten haben sich resolvirt⁸³⁷ bey ihm zu leben, vndt zu sterben. Chincofsky hat seines Rochawischen [[49r]] rests gedacht, welchen er billich auß dem Zerbster antheil⁸³⁸ nehmen sollte. Jam non est de tempore.⁸³⁹ Der Obrist leutnant Vngar⁸⁴⁰ ist schon mitt seinen dragonern am Thor gewesen, hineyn zu dringen. Am vorwerck seindt Sie hinein kommen, vndt haben es geplündert, haben auch vermeint die Sahle⁸⁴¹ brücke stünde noch.

Der Schwedische⁸⁴² general Major Axel Lille⁸⁴³, soll diesen abendt mitt 4 compagnien sejn in die Stadt⁸⁴⁴ kommen.

Nota⁸⁴⁵: daß allermeiste so vns diesen abendt hette in höchste gefahr bringen sollen, war, das vnser einlogirte⁸⁴⁶ Schwedischen, nicht allein baldt anfangs, als der lermen angieng, sondern auch nach dem ich albereitt Stammern⁸⁴⁷ mitt dem Trompter⁸⁴⁸ des Obersten Posen⁸⁴⁹, hinauß zu tractiren⁸⁵⁰ gehen laßen, in wehrenden tractaten⁸⁵¹, sonderlich vom Eülenspiegel⁸⁵² herab (da sie die ordre⁸⁵³ des innehaltens mitt dem schießen, wegen stargken windes, vndt höhe des Turms in dem tumult, nicht wol hören kondten, sich auch darinnen verrammelt hatten) starck auf die ChurSäxischen⁸⁵⁴ fewer gaben, biß es endlich mitt mühe eingestellet wardt.

Diesen Tag haben wir billich nicht zu vergeßen, weil wir Gottes scheinbahrlichen beystandt verspürt, vndt ohne solchen, wehren zeitlich in allem verlohren gewesen. [[49v]] Er helfe vns ferner mitt gnaden vätterlich hindurch, bevorab weil es das ansehen hatt, alß seye Menschen hülfe bey vnß auß, vndt Gottes hülfe das beste thun müße.

30. Januar 1636

{Samstag} den 30. Januarij⁸⁵⁵.

836 *Übersetzung*: "Ich hatte das nicht befohlen."

837 resolviren: entschließen, beschließen.

838 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

839 *Übersetzung*: "Es ist noch nicht zur rechten Zeit."

840 Unger, Friedrich.

841 Saale, Fluss.

842 Schweden, Königreich.

843 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

844 Bernburg.

845 *Übersetzung*: "Beachte"

846 einlogiren: einquartieren.

847 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

848 Trompter: Trompeter.

849 Bose, Karl von (1596-1657).

850 tractiren: (ver)handeln.

851 Tractat: Verhandlung.

852 Eulenspiegelturnm früherer Bergfried des Bernburger Schlosses

853 *Übersetzung*: "Befehl"

854 Sachsen, Kurfürstentum.

855 *Übersetzung*: "des Januars"

Dieweil die Schwedischen<ChurSäxischen⁸⁵⁶> abgezogen gewesen, hat Capitain⁸⁵⁷ Müller⁸⁵⁸, dieses hauß nicht quittirt⁸⁵⁹, sondern ist mitt seinem Schwedischdeützschem volck⁸⁶⁰ hieroben liegen blieben. Es scheint als gehen beyderseits starcke partheyen⁸⁶¹ auf Calbe⁸⁶² zu.

Gleich wie ich vber des Obersten Posens⁸⁶³, vndt Obrist leutnant Vngars⁸⁶⁴, (in deren gewaltt gestern abendt dieses hauß gewesen alle augenblick zu occupiren, wann sie vnser nicht verschonet hetten) sambt⁸⁶⁵ ihrer völcker geschwindigkeit, mich verwundert, auch der offizierer discretion, vndt guten meynung mir einen Reütterdienst zu leisten, vndt vnser personen zu liberiren⁸⁶⁶, billich zu rühmen, Also habe ich gleichfalß des Schwedischen⁸⁶⁷ capitäns⁸⁶⁸ Müllers vbergroße resolution vndt Tapferkeitt höchlich zu admiriren⁸⁶⁹, vndt wüntzschte mir in dergleichen occasionen im felde, in rechtmeßigen kriegem, keine beßere commilitones⁸⁷⁰ zu haben. Er hat doch darbey [[50r]] seine <gute> bescheidenheitt auch spüren laßen, vndt daß er die ehre in recommendation hatt.

Mein kleiner Erdtmann⁸⁷¹, hat ihm heütte, auß eigener bewegnüß, solche liebe zugetragen, daß alß er noch nie keiner Mannsperson gethan, vndt befraget auß waß vrsach, hat er geantwortett, weil er wol schießen köndte.

Der capitän^{872 872} hat selber bekennen müßen, daß gestern die Posischen schon im garten vndt graben gewesen. Einer von den Schwedischen⁸⁷⁴ Soldaten, ist <gestern> an der wache todtgeschossen worden, vndt einer verwundet mitt einem hieb vbern kopf wie wir erst heütte gewahr worden. Mein vorwerck am Schloß haben sie außgeplündert, zerschlagen, vndt verderbett. Jst noch leydlich vndt erträglicher, als wenn es am Schloß geschehen wehre.

Es wirdt mir gerahten, an den Churfürsten⁸⁷⁵ vndt an Banniern⁸⁷⁶, zu schreiben, damitt alle hostiliteten⁸⁷⁷ von diesem hause möchten abgewendet werden, vndt ich daß hauß mitt meinem eignem landt volck⁸⁷⁸ besetzen möge.

856 Sachsen, Kurfürstentum.

857 *Übersetzung*: "Hauptmann"

858 Müller, Samuel.

859 quittiren: verlassen.

860 Volk: Truppen.

861 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt.

862 Calbe.

863 Bose, Karl von (1596-1657).

864 Unger, Friedrich.

865 Streichung von "sambt" wieder aufgehoben.

866 liberiren: befreien, freilassen.

867 Schweden, Königreich.

868 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

869 admiriren: bewundern.

870 *Übersetzung*: "Kriegskameraden"

871 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

872 Müller, Samuel.

872 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

874 Schweden, Königreich.

875 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

876 Banér, Johan (1596-1641).

Der præäsident⁸⁷⁹ vndt Schwarzenberger⁸⁸⁰ haben destwegen, den *general* Major Axel Lille⁸⁸¹ angesprochen, welcher zwar diesen vorschlag approbirt⁸⁸², vndt zu recommendiren sich erbotten, aber gesagt der capitain⁸⁸³ müste sejn devoir⁸⁸⁴ thun, sonst würde man ihm den [[50v]] Scheitel wegschlagen.

Avis⁸⁸⁵: das die armèen zu halle⁸⁸⁶, an der brügke einander canoniren, vndt der Churfürst⁸⁸⁷ herwärts marchire.

Der Axel Lillie⁸⁸⁸ hat dem capitain^{889 890} sagen laßen, <Nota Bene⁸⁹¹> er wollte ihm diesen abendt, luntten, völcker⁸⁹², Vndt einen brief vom general Banner⁸⁹³ zuschicken, also scheinets, daß sie sich, an diesem ortt, opiniastriren⁸⁹⁴ wollen. Capitän⁸⁹⁵ Müller zwar sagt, er begehre keiner völcker, wann es nicht in großer anzahl sein sollte.

general Banner hat Meiner gemahlin⁸⁹⁶ geschrieben, vndt ihrer *Liebden* gar höflich den alhiesigen auffenthalt plat abgeschlagen, vndt wiederrahten, wejl er dißes hauß von so großer importantz⁸⁹⁷ helt.

heütte[,] gestern vndt vorgestern hat man <an> iedem tag einen Regenbogen gesehen, vndt es hat grewlich gewehet, vndt gestürmet mitt wirbelwinden.

Es soll newlich der Obrist leutnant Vngar⁸⁹⁸, die stadt halle haben eingenommen, vndt von den Schwedischen⁸⁹⁹ ein⁹⁰⁰ 500 Mann erdapt, so theilß geblieben, theilß gefangen, darundter ein 13 capitaine, vndt 20 Fendriche, auch hat er etzliche von denen liberirt⁹⁰¹, so vor Dämitz⁹⁰² gefangen worden. Der Bannier soll mitt großer confusion vber die brücke alda, so er zu seinem fortheil

877 Hostilitet: Feindseligkeit.

878 Volk: Truppen.

879 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

880 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

881 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

882 approbiren: billigen.

883 *Übersetzung*: "Hauptmann"

884 *Übersetzung*: "Pficht"

885 *Übersetzung*: "Mitteilung"

886 Halle (Saale).

887 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

888 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

889 Müller, Samuel.

890 *Übersetzung*: "Hauptmann"

891 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

892 Volk: Truppen.

893 Banér, Johan (1596-1641).

894 opiniastriren: (sich) sperren, weigern, entgegenstellen.

895 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

896 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

897 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

898 Unger, Friedrich.

899 Schweden, Königreich.

900 ein: ungefähr.

901 liberiren: befreien, freilassen.

902 Dömitz.

angestecktt, gewichen sein, vndt der [[51r]] ChurSächsischen⁹⁰³ armée, die stadt⁹⁰⁴ vberlaßen haben, wie auch die belägerung vor der Moritzburg⁹⁰⁵ aufgehoben, der Churfürst⁹⁰⁶ soll aber die brügke wiederbawen lassen, wie gestern der Obrist leutnant Vngar⁹⁰⁷, Stammern⁹⁰⁸ erzehlet gehabt.

31. Januar 1636

{Sonntag} den 31. Januarij⁹⁰⁹.

hieroben predigen laßen den caplan⁹¹⁰, dieweil sich der hofprediger⁹¹¹, wegen erlittener kriegesnoht endtschuldiget.

In wehrender predigt seindt schreiben intercipirt⁹¹² worden, von vnsern einquartirten, die herrvetter Fürst Ludwig⁹¹³ an Obersten Posen⁹¹⁴ vmb salvaguardien⁹¹⁵ willen, vndt weil Freyberger⁹¹⁶ geplündert worden, abgehen laßen.

Die reiterirte⁹¹⁷ ordonantz an Capitän⁹¹⁸ Müller⁹¹⁹ lauttet also:

Es wirdt hiermitt wegen *Jhrer Excellenz* des herrn Feldtmarschall Banners⁹²⁰ *perge*⁹²¹ dem vfm hauße Bernburgk⁹²² logirenden capitain⁹²³ Samuel Müllern angedeutet, das *Jhre Excellenz* sein schreiben wohl empfangen, vndt darauß vernommen, das Er dero ordre⁹²⁴ wohl vberkommen, vndt daß das hauß Bernburg also beschaffen, das er solches auch mitt 1000 Mann wieder eine Macht zu defendiren⁹²⁵, nicht getrawet. Wann aber *Jhrer Excellenz* nicht weniger des hauses, alß der Stadt Bernburgk [[51v]] beschaffenheitt genugsam beandt, vndt wohl wißendt, wie es damitt bewandt, Alß wirdt ermelter capitain⁹²⁶⁹²⁷ hiermitt nochmalß zum höchsten ermahnet, mitt befehl,

903 Sachsen, Kurfürstentum.

904 Halle (Saale).

905 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

906 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

907 Unger, Friedrich.

908 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

909 *Übersetzung*: "des Januars"

910 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

911 Winß, Andreas (gest. 1638).

912 intercipiren: abfangen.

913 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

914 Bose, Karl von (1596-1657).

915 *Salva Guardia*: Schutzbrief für Reisende.

916 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

917 reiteriren: wiederholen.

918 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

919 Müller, Samuel.

920 Banér, Johan (1596-1641).

921 *Übersetzung*: "usw."

922 Bernburg.

923 *Übersetzung*: "Hauptmann"

924 *Übersetzung*: "Befehl"

925 defendiren: verteidigen.

926 Müller, Samuel.

besagten ihm anvertrauten ortt, vffs eüßerste zu mainteniren⁹²⁸, So lieb Jhm seine ehre, vndt leben ist, vndt hatt er zu consideriren⁹²⁹, das Jhm weitt beßer, vorm Feindt sein leben zu laßen, Alß im kegenfall de<a>s iehنية hernachmahl zu erfahren, waß daß kriegesrecht dictirt, denen so ihre devoir⁹³⁰ vndt pflicht nicht in acht nehmen, Jm vbrigen wirdt er die herrschafft poussiren⁹³¹ vndt vor vngemach warnen, das sie sich ehist von dar erheben, vndt wirdt ihnen, nach dem die brücke numehr abgebrandt mitt der convoy⁹³² nicht an die handt gegangen werden können, vndt ob wol Er die eüßerste außen wercke nicht mainteniren kan, So wirdt Er doch das innerste in acht nehmen können, vndt insonderheitt daß Thor wol verwahren, deßwegen *Jhre Excellenz* sich denn versehen, Er, alß ein ehrliebender Soldat, sich bezeigen vndt erweisen werde, vf welchen fall Er es auch künfftig zu genießen haben wirdt, Wornach Er sich zu richten; Signatum⁹³³ Paßendorf⁹³⁴ den 29. Januarij, Anno⁹³⁵ 1636. herren Capitain⁹³⁶ Samuel Müllern commendanten vffm hause Bernburg⁹³⁷. Cito: Cito:⁹³⁸ Johann Baner⁹³⁹. *Manu propria*⁹⁴⁰

[[52r]]

Der ältiste Lohausen⁹⁴¹, (weil er also zum vndterscheidt der andern beyden brüder⁹⁴², ob er schon iung ist genennet wirdt, denn drey capitains⁹⁴³ vndter des general Majors Reg Lohausens⁹⁴⁴, Regiment sein, seine vettern) ist bey mir gewesen, kömbt außm läger, der Schweden⁹⁴⁵, alda sie in 8 tagen kein brodt gesehen.

Lohausen berichtett auch, daß Pfaltzgraf von Newburg⁹⁴⁶ seinen proceß, gegen die landtschaft⁹⁴⁷, am *Kayserlichen* hofe verlohren habe, vndt sein volck⁹⁴⁸ seye von den *Kayserlichen*⁹⁴⁹ wieder seinen willen, theils aufgeschlagen, theils zu dienen gezwungen worden.

Nulla calamitas sola.^{950 951} Malherberje.⁹⁵²

927 *Übersetzung*: "Hauptmann"

928 mainteniren: (sich) behaupten.

929 consideriren: betrachten.

930 *Übersetzung*: "Schuldigkeit"

931 poussiren: treiben, forttreiben.

932 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

933 *Übersetzung*: "Gezeichnet"

934 Passendorf.

935 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

936 *Übersetzung*: "Hauptmann"

937 Bernburg.

938 *Übersetzung*: "Schnell, schnell."

939 Banér, Johan (1596-1641).

940 *Übersetzung*: "Mit eigener Hand"

941 Calchum, Heinrich Adolph von.

942 Calchum, Hermann Gumprecht von (gest. 1675); Calchum, Reinhard Werner von.

943 *Übersetzung*: "Hauptleute"

944 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

945 Schweden, Königreich.

946 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

947 Jülich-Berg, Landstände.

948 Volk: Truppen.

949 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

950 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

<Der> Marschalck⁹⁵³, heinrich friedrich von Ejsiedel⁹⁵⁴, der caplan⁹⁵⁵, vndt andere seyndt zu Mittage, meine gäste gewesen.

On murmure d'un renfort Swedois, quj doibt venir icy, mais le Capitaine⁹⁵⁶ ne le veut pas confesser.⁹⁵⁷

Le President⁹⁵⁸ m'a aussy fait presenter par Stammer⁹⁵⁹, la mauvayse volontè de Banner⁹⁶⁰, & qu'il ne falloit pas trop, se fier icy; puis qu'il nous en avertissoit si souvent; qu'il falloit quitter la place, & conseilè; d'envoyer le bagage devant, & suivre apres, toutesfois, avec convoy Swedois, ou Saxonien⁹⁶¹.⁹⁶² Guter raht ist thewer.

Caspar Pfau⁹⁶³ n'a pas voulu aller vers Banner. Bila⁹⁶⁴ est arrivè⁹⁶⁵ cum gravaminibus⁹⁶⁶ des Ambts Gernrode⁹⁶⁷, vndt Groß Alsleben⁹⁶⁸.

951 Zitat aus Euripides: Troades, S. 35, Z. 596.

952 *Übersetzung*: "Verstimmtheit."

953 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

954 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

955 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

956 Müller, Samuel.

957 *Übersetzung*: "Man murmelt von einer schwedischen Verstärkung, der sich hier einfinden soll, aber der Hauptmann will das nicht zugeben."

958 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

959 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

960 Banér, Johan (1596-1641).

961 Sachsen, Kurfürstentum.

962 *Übersetzung*: "Der Präsident hat mir auch durch Stammer den schlechten Willen von Banér wiedergeben lassen und dass man hier nicht allzu sehr vertrauen dürfe, weil er uns so oft davon in Kenntnis setze, dass man den Ort verlassen müsse, und geraten, das Gepäck voraus zu schicken und danach zu folgen, jedoch mit einem schwedischen oder sächsischen Geleitzug."

963 Pfau, Kaspar (1596-1658).

964 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

965 *Übersetzung*: "Kaspar Pfau hat nicht zu Banér gehen wollen. Bila ist angekommen"

966 *Übersetzung*: "mit Beschwerden"

967 Gernrode, Amt.

968 Großalsleben, Amt.

01. Februar 1636

[[52v]]

{Montag} den 1. Februarij¹.

Abermals mich bemühet, ob ich ~~durch~~<die> abführung des volcks² von diesem hause, köndte erhalten. Gott gebe es.

Avis³, das der *General Major King*⁴, ein Schottländer, (weil man ihn disgustirt⁵) auch abgedanckt habe, vndt noch viel mehr andere befehlichshaber abdancken wollen.

Es ist heütte sehr kalt gewesen, vndt wunderbarlich vnstehte wetter, mitt Tawen vndt frieren in einer stunde, kälte vndt sonnenschein.

Ein *Kaysertlicher*<*Brandenburgischer*⁶> Trompter⁷, ist wegen ezlicher gefan[ge]nen, darumb er beym *general Banner*⁸ zu sollicitiren⁹, mitt verbundenen augen, hereiner geführt worden.

Avis¹⁰ von *Paul Ludwig*¹¹ daß die *Schwedische*¹² einquartirung dieses Schloßes *Bernburg*¹³ nur auß einem groll, so Banner ohne vrsach, zu mir trägt, vmb meiner person willen, angesehen seye. Die meisten *Schwedischen* offizirer erkennen es auch selber, das diß Schloß von keiner importanz¹⁴, verwundern sich vber Banners capriccio¹⁵.

*Risposta*¹⁶ von Cöhten¹⁷, wegen vnsers fortzugs, vndt bericht, daß die *Milde*¹⁸ brücken abgeworfen seyen.

Plötzka¹⁹ daß dorf vndt kirche ist auch newlich geplündert worden.

[[53r]]

1 *Übersetzung*: "des Februars"

2 Volk: Truppen.

3 *Übersetzung*: "Mitteilung"

4 King, James (1589-1652).

5 disgustiren: missfallen, verleiden.

6 Brandenburg, Kurfürstentum.

7 Trompter: Trompeter.

8 Banér, Johan (1596-1641).

9 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

10 *Übersetzung*: "Mitteilung"

11 Ludwig, Paul (1603-1684).

12 Schweden, Königreich.

13 Bernburg.

14 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

15 *Übersetzung*: "Laune"

16 *Übersetzung*: "Antwort"

17 Köthen.

18 Mulde, Fluss.

19 Plötzkau.

Es seindt gestern vndt heütte, vndterschiedliche pechkrantz²⁰ in der Stadt²¹ bestellet worden, welche man anhero aufs hauß zu nehmen, von den Schwedischen²² anordnung hatt. Daß will vns nichts gutes bedeütten.

02. Februar 1636

{Dienstag} den 2. Februarij²³.

Bilaen²⁴ nach Ballenstedt²⁵ abgeschickt.

Caspar Pfau²⁶ ist zu mir kommen, wegen Fürst Augustj²⁷. Il me conseille de m'en aller a cause de l'inimitié que me porte Banner²⁸.²⁹

Meine herzlieb(st)e gemahlin³⁰ ist vnpaß am häuptwehe, vndt husten, Meine kinder, Victorio Amadeo³¹ am durchfall, Eleonora hedwig³², an kinderschwachheit, vndt daß ihre Amme, in newlichstem alarm, also erschrocken.

heütte seindt noch 20 knechte³³ baldt nach der Mittagsmahlzeit herauf aufs schloß gelegt worden, vndt auß der Stadt³⁴ kommen. Es sollen noch 30 nachfolgen, also daß Sie vnß dieses hauß werden zu enge machen. Gott erbarm sjch vnsers elenden zustands.

Avis³⁵: daß der Churfürst³⁶ am Peterßberge³⁷ rendezvous³⁸ [!] halten leßett. Il y aura du changement [[53v]] si cela est vray.³⁹

Zu Plötzka⁴⁰ ist herrvettern Fürst Augusto⁴¹ gleichsalß gerahten worden, sjch hinweg zu begeben, weil keine salvaguardia⁴² helfen würde, wann sich die armée wieder zu rück begeben, Aber es kan nicht gesein⁴³, weil zweene sejner kleinsten kinder⁴⁴ an den Kindesblattern, bettlägerig worden.

20 Pechkranz: aus brennbarem Stoff geflochtener und mit Pech überzogener Kranz (zur Beleuchtung oder um etwas damit in Brand zu stecken).

21 Bernburg.

22 Schweden, Königreich.

23 *Übersetzung*: "des Februars"

24 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

25 Ballenstedt.

26 Pfau, Kaspar (1596-1658).

27 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

28 Banér, Johan (1596-1641).

29 *Übersetzung*: "Er rät mir wegzugehen wegen der Feindschaft, die Banér mir gegenüber hegt."

30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

31 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

32 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

33 Knecht: Landsknecht, Soldat.

34 Bernburg.

35 *Übersetzung*: "Mitteilung"

36 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

37 Petersberg, Berg.

38 *Übersetzung*: "Treffen"

39 *Übersetzung*: "Es wird sich einiges ändern, wenn das wahr ist."

40 Plötzkau.

Avis⁴⁵: daß heütte gegen abendt ein⁴⁶ 7 oder 8 Sächsische⁴⁷ Regimenten, eine meile weg, von hinnen, vorüber marchirt bey Bindorf⁴⁸, vndt wollen auf Cal[be]⁴⁹ zu.

03. Februar 1636

{Mittwoch} den 3. Februarij⁵⁰.

Vber den gesterigen renfort⁵¹ dieser besatzung (wieder meinen willen) ist heütte ein leüttenampt mitt 24 Schweden⁵², darzu kommen, also daß wir numehr dreyerley volck⁵³, deützsche Mußketirer[,] dragoner vndt Schweden haben. Der capitain⁵⁴ Müller⁵⁵ aber, erbeütt sich gute ordre⁵⁶ vndter ihnen zu halten.

Avis⁵⁷: daß diese Nacht von den ChurSäxischen⁵⁸ drey Stürme vor Calbe⁵⁹ an der schantze geschehen, vndt wieder abgeschlagen worden. Item⁶⁰: das der Bannier⁶¹ mitt 7 Regimentern zupferde herüber [[54r]] vber die Sahle⁶² seye, auch die Naumburg⁶³ eingenommen habe, also das die ChurSäxischen⁶⁴ nicht wol vber die Sahle werden paßiren können.

heütte Morgen hat ein Trompter⁶⁵ dreymal diß hauß angeblasen. Dieweil man es aber spähte inne worden, wirdt er wieder weggeritten sein.

Der general Major⁶⁶, soll auch mitt seinem volck⁶⁷ auß der stadt⁶⁸ alhier gezogen sein, die Schweden<ChurSäxischen> [z]u attacquiren.

41 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

42 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

43 gesein: wirklich sein.

44 Nicht eindeutig identifizierbar.

45 *Übersetzung*: "Mitteilung"

46 ein: ungefähr.

47 Sachsen, Kurfürstentum.

48 Biendorf.

49 Calbe.

50 *Übersetzung*: "des Februars"

51 *Übersetzung*: "Verstärkung"

52 Schweden, Königreich.

53 Volk: Truppen.

54 *Übersetzung*: "Hauptmann"

55 Müller, Samuel.

56 *Übersetzung*: "Ordnung"

57 *Übersetzung*: "Mitteilung"

58 Sachsen, Kurfürstentum.

59 Calbe.

60 *Übersetzung*: "Ebenso"

61 Banér, Johan (1596-1641).

62 Saale, Fluss.

63 Naumburg.

64 Sachsen, Kurfürstentum.

65 Trompter: Trompeter.

66 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

67 Volk: Truppen.

68 Bernburg.

Itzt kömbt avis⁶⁹ ein, daß die Schwedischen⁷⁰ die brücke zu Calbe⁷¹ auch hindter sich abgebre<a>ndt, also das die ChurSächsichen selbigen paß weiter nicht attacquirt, sondern sich retirirt.

Baldt drauf ein ander avis⁷², <an> der brücke wehre nur ein ioch abgeworfen, zu Kalbe, nicht aber angesteckt worden, die retraitte⁷³ zwar der ChurSächsichen wehre vorgegangen.

Paulus⁷⁴ ist herauf kommen, hat commission⁷⁵ vom Obersten Schafmann⁷⁶, ein pferdt von mir kaufswyse zu begehren. Es ist doch aber nur auf ein geschencke angesehen. Jch habe mich deßen endtbrochen⁷⁷.

Mein lackay ist von halle⁷⁸ vom Churfürsten⁷⁹ wiederkommen, mitt andtwortt, daß mir Ihre Gnaden zwar gerne wollten gratificiren⁸⁰, aber wenn die Schwedischen würden ihr volck auß dieser Stadt abführen, das ichs dahin bringen köndte, so wollte er sich fernner erklären. Sonst köndte er bey itztgestallten Sachen, dieses Schloß, nicht wol vnbesetzt laßen.

[[54v]]

Der capitain^{81 82} hat diesen brief, (welchen er mir zwar, nach dem ihn seine Soldaten, dem lackayen abgenommen gehabt, vnversehrt zugeschickt) baldt hernacher zu sehen begehrt, weil er es sonsten nicht verantworten köndte, gegen die generaloffizirer. Jch habe diese ignominiam⁸³ verdawen, vndt ihm solchen brief vorzeigen laßen müßen.

Avis⁸⁴: daß die bürger von Bernburg⁸⁵ welche zu Deßaw⁸⁶, nach der Leiptziger⁸⁷ Meße, ihre pferde vndt wagen, stehen gehabt, gantz darümb kommen seyen, diewel[j]l Sie vermeint, etwaß mitt landfuhren, zu verdie[n]en. Es Sollen also jn der Stadt nicht vber drey bürger, vndt vorm berge nur einer sein, welche noch pferde vbrig haben. Gehet also alles jn decadentz, nach Gottes wolgefallen.

Conseil du Capitaine de pousser l'affaire par Axel Lillje⁸⁸, auprès de Banner⁸⁹, touchant le deslogement de la garnison Swedoyse^{90 91}.

69 Übersetzung: "Mitteilung"

70 Schweden, Königreich.

71 Calbe.

72 Übersetzung: "Mitteilung"

73 Übersetzung: "Rückzug"

74 Ludwig, Paul (1603-1684).

75 Commission: Auftrag.

76 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).

77 entbrechen: sich lösen, befreien.

78 Halle (Saale).

79 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

80 gratificiren: sich gefällig erweisen.

81 Müller, Samuel.

82 Übersetzung: "Hauptmann"

83 Übersetzung: "Entehrung"

84 Übersetzung: "Mitteilung"

85 Bernburg.

86 Dessau (Dessau-Roßlau).

87 Leipzig.

88 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

04. Februar 1636

{Donnerstag} den 4. Februarij⁹². 1636.

Gestern abendt ist noch ein Fendrich mitt 30 Mußketirern zu besatzung dieses hauses ankommen, hingegen seindt die dragoner weggenommen worden liegen also nahe bey ein⁹³ 100 Mann auf diesem Schloße.

Avis⁹⁴ daß heütte zu Zeptzig⁹⁵ ChurSächsische⁹⁶ Schildtwachten [[55r]] gesehen worden.

Schreiben von der hertzoginn von Braunschweig⁹⁷, compliment zum Newen Jahr.

Der capitän^{98 98} hat so gute ordre¹⁰⁰ gehalten, daß wie seine Soldaten vor der küche vnser holtz (so angeführt,) wegnehmen vndt preiß machen¹⁰¹ wollen, auch albereitt das meiste weggeholt, haben sie es auß ihren losamentern¹⁰², wieder dahjn tragen müßen.

Axel Lillie¹⁰³ hat das churSächsische¹⁰⁴ schreiben, (so man ihm zeigen müßen,) gar nicht gefallen, vndt es scheint, daß Sie gar keine lust darzu haben die Stadt¹⁰⁵ alhier, zu reümen.

Erstlich Schwartzberger¹⁰⁶ [,] darnach Stammern¹⁰⁷, zum Præsidenten¹⁰⁸ geschickt.

heütte habe ichs erst erfahren, das albereitt vor vier wochen, vndt länger, der Sigismundt Conradt Dewerlin von Falckengrundt¹⁰⁹ (an dem ich einen getrewen, frommen, vndt fleißigen diener vndt aufwärter gehabt,) alß er im werck gewesen zu hertzogks Juliuß henrich von Saxen Lawenburg¹¹⁰ Liebden zu verraysen vndt sein hofmeister zu werden, zu Leiptzig¹¹¹ an der Schwindtsucht, todes

89 Banér, Johan (1596-1641).

90 Schweden, Königreich.

91 *Übersetzung*: "Rat des Hauptmannes, die Sache, welche den Abzug der schwedischen Besatzung betrifft, durch Axel Lillie bei Banér zu betreiben."

92 *Übersetzung*: "des Februars"

93 ein: ungefähr.

94 *Übersetzung*: "Mitteilung"

95 Zepzig.

96 Sachsen, Kurfürstentum.

97 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

98 Müller, Samuel.

98 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

100 *Übersetzung*: "Ordnung"

101 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.

102 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

103 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

104 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

105 Bernburg.

106 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

107 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

108 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

109 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

110 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

111 Leiptzig.

verblichen. Er hatte schöne qualiteten, war in sprachen wol erfahren, hatte wol studirt, hernachmals schöne raysen mitt mir gethan, <es war bey ihm> ein præcox ingenium¹¹² vndt fælix memoria¹¹³. War thätig vndt Tugendt [[55v]] sam. <Gott verleyhe ihm eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben, Amen.>

J'ay escrit a Dessa¹¹⁴ & Cöhten¹¹⁵, m'en doutant fort du passage des lettres, sj Dieu n'y donne sa benediction.¹¹⁶

J'ay aussy fait expedier la depesche pour mon maître d'hostel Stammer¹¹⁷, afin qu'il aille vers Monsieur l'Electeur de Saxon¹¹⁸.¹¹⁹

L'on m'a fait recit de la compassion & condoleance, que me tesmoignent en nostre affliction les Colonels Taube¹²⁰, le Colonel Lieutenant Schleinitz¹²¹, & particulièrement le Lieutenant Colonel Vngher¹²², avec des circomstances fort courtoyses.¹²³

J'ay un peu ponderè cejourd'huy, le cours de ma vie, & ay trouvè 4 ou 5 intermissions princjpales, des bonnes occasions, quj pouvoyent avancer ma bonne fortune, si elles ne me fussent eschappès, a scavoir¹²⁴: 1. L'an 1616 jusqu'a 1618 auxquelles des traittèz avec les Venitiens¹²⁵ estoyent sur le tapis, quj m'importoyent grand bon heur, devant estre si jeune que j'estois, leur general de 6000 hommes, ce que ie pouvois effectuer alors avec honneur, n'estant engagé en nul autre lieu.¹²⁶ 2. L'an 1622<1>[,] 1623 jusqu'a 1626 ou je pouvois faire tres bien ma fortune, si i'eusse servy Sa Majestè Imperiale¹²⁷, ou le Roy d'Espagne¹²⁸ [,] depuis tout estoit perdu & trop tard.¹²⁹ 3. L'an 1633 ou

112 *Übersetzung*: "frühreifer kluger Kopf"

113 *Übersetzung*: "glückliches Gedächtnis"

114 Dessau (Dessau-Roßlau).

115 Köthen.

116 *Übersetzung*: "Ich habe nach Dessau und Köthen geschrieben, obwohl ich stark am Durchgang der Briefe zweifle, wenn Gott nicht seinen Segen dazu gibt."

117 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

118 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

119 *Übersetzung*: "Ich habe auch die Depesche für meinen Hofmeister Stammer abschicken lassen, damit er zum Herrn Kurfürsten von Sachsen geht."

120 Taube, Clas von (1593-1654); Taube, Dietrich von (1594-1639).

121 Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).

122 Unger, Friedrich.

123 *Übersetzung*: "Man hat mir vom Mitgefühl und Beileid Bericht erstattet, was mir in unserem Kummer die Obersten Taube, der Obristleutnant Schleinitz und besonders der Obristleutnant Unger mit sehr höflichen Umständen zeigen."

124 *Übersetzung*: "Ich habe heute ein wenig den Verlauf meines Lebens erwogen und habe 4 oder 5

Hauptunterbrechungen, günstige Gelegenheiten, gefunden, die mein gutes Glück vorantreiben konnten, wenn sie mir nicht entgangen wären, und zwar"

125 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

126 *Übersetzung*: "In den Jahren 1616 bis 1618, in welchen Verträge mit den Venezianern zur Sprache kamen, die mir großes Glück eintrugen, da ich, so jung wie ich war, ihr General von 6000 Mann sein sollte, was ich damals mit Ehre ausführen konnte, da ich an keinem anderen Ort in Diensten war."

127 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

128 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

129 *Übersetzung*: "In den Jahren 1621 [und] 1623 bis 1626, als ich sehr gut mein Glück machen konnte, wenn ich Ihrer Kaiserlichen Majestät oder dem König von Spanien gedient hätte, seitdem war alles verloren und zu spät."

j'estois fortunè en Poulogne¹³⁰ si j'eusse sceu prendre mon temps, & mes mesures, & ceste fortune [[56r]] commença a m'inviter l'an 1631, Mais un mauvais genie, ennemy de ma prosperitè, (lequel traverse fort souvent mes meilleurs desseings, par la permission de Dieu hélas!) me resista tellement que je ne sceus rien entreprendre avec s bon succèz quoy qu'en l'an 1632 je tascheay de me remettre en ceste posture, mais en vain.¹³¹ 4. Ce mois de Janvier de la presente annèe ma fortune estoit comme faite, si en la voyant, elle ne me fust eschappèe <des mains> contre mon grè, ne scachant l'empoigner, voire en ce mien dernier voyage a Vienne¹³², m'eschapperent de belles fortunes, & le pis est, quand je les recherche[!] elles s'en fuyent, & si j'en desespere, elles me remettent souvent sans y penser, en l'esperance.¹³³

Ô Dieu delivre moy de ces jncertitudes!¹³⁴

05. Februar 1636

{Freitag} den 5^{ten}: Februarij¹³⁵.

<Nota Bene¹³⁶ Avis¹³⁷ von Ballenstedt¹³⁸ daß man alda zehenfache contribution einfordert, an Stadt der [...] 5 fach aussgeschriebenen.>

Stammern¹³⁹ zum Churfürsten¹⁴⁰ abgeschickt, Gott gebe zu glücklicher expedition¹⁴¹.

heütte seindt die alhier einquartirte Schwedische¹⁴² <erst> gewahr worden, daß die Thüren am graben, <bisshero> mitt holtz verrammelt, zur defension¹⁴³ gegen petarden oder Feuer, vntüchtig wehren, haben derowegen, pferdemist davor tragen, vndt schütten laßen.

[[56v]]

Avis¹⁴⁴: daß zween dörfer gegen Cöhten¹⁴⁵ zu, in brandt gesteckt worden.

130 Polen, Königreich.

131 *Übersetzung*: "Im Jahr 1633, als ich in Polen glücklich war, wenn ich mir Zeit zu nehmen und meine Maßnahmen zu ergreifen gewusst hätte, und dieses Glück begann, mich im Jahr 1631 einzuladen, aber ein schlechter Geist, Feind meines Wohlstandes (welcher sehr oft leider mit der Erlaubnis von Gott meine besten Pläne durchkreuzt!), widersetzte sich mir so, dass ich nichts mit gutem Erfolg unternehmen konnte, obwohl ich im Jahr 1632 versuchte, mich in diese Stellung zurückzusetzen, aber vergeblich."

132 Wien.

133 *Übersetzung*: "Im Monat Januar des gegenwärtigen Jahres war mein Glück wie [schon] gemacht, wenn es mir, als ich es sah, nicht gegen mein Belieben aus den Händen entglitten wäre, da ich es nicht packen konnte, sogar auf meiner letzten Reise nach Wien entgingen mir schöne Zufälle, und das Schlimmste ist, wenn ich sie suche, fliehen sie, und wenn ich darauf die Hoffnung aufgabe, versetzen sie mich, ohne dass ich daran denke, oft wieder in diese Hoffnung."

134 *Übersetzung*: "Oh Gott erlöse mich von diesen Ungewissheiten!"

135 *Übersetzung*: "des Februars"

136 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

137 *Übersetzung*: "Mitteilung"

138 Ballenstedt.

139 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

140 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

141 Expedition: Beförderung, Besorgung.

142 Schweden, Königreich.

143 Defension: Verteidigung.

144 *Übersetzung*: "Mitteilung"

Jtem¹⁴⁶: daß ezlich Kayserliches¹⁴⁷ volck¹⁴⁸ zu halberstadt¹⁴⁹ ankommen.

Jtem¹⁵⁰: daß die ChurSäxischen¹⁵¹ heütte dörfen dieses hauß anfallen, darumb dann dem capitain¹⁵²
¹⁵³ zu vigiliren befohlen hab worden.

Jtem¹⁵⁴: daß als die Naumburg¹⁵⁵ vom general Banner¹⁵⁶, occupirt worden, seyen 400 Mann, (weil sie sich auf Churfürstlichen¹⁵⁷ befehlich, wehren müßen,) niedergehawen worden, vndt gute beütte darinnen gefunden.

06. Februar 1636

{Samstag} den 6^{ten}: Februarij¹⁵⁸.

Avis¹⁵⁹; das die ChurSächsichen¹⁶⁰ alle wieder fort sein, auf Wettin¹⁶¹, vndt halle¹⁶² zu, dem Bannier¹⁶³ zu begegnen.

Dem Superintendenten¹⁶⁴ jst angemuhet worden, den Schweden¹⁶⁵, Morgen *gebe gott* predigt vndt communion, in der kirchen zu permittiren.

*Nota Bene Nota Bene*¹⁶⁶ Gestern soll der general Major Axel Lillie¹⁶⁷, alhier in der Stadt¹⁶⁸ gesagt haben, wenn die bürgemeister kein fourrage¹⁶⁹ mehr auß der Stadt schaffen köndten, so sollten Sie sich selber anspannen, oder vom Schloß es wegnehmen.

145 Köthen.

146 *Übersetzung*: "Ebenso"

147 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

148 Volk: Truppen.

149 Halberstadt.

150 *Übersetzung*: "Ebenso"

151 Sachsen, Kurfürstentum.

152 Müller, Samuel.

153 *Übersetzung*: "Hauptmann"

154 *Übersetzung*: "Ebenso"

155 Naumburg.

156 Banér, Johan (1596-1641).

157 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

158 *Übersetzung*: "des Februars"

159 *Übersetzung*: "Mitteilung"

160 Sachsen, Kurfürstentum.

161 Wettin (Wettin-Löbejün).

162 Halle (Saale).

163 Banér, Johan (1596-1641).

164 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

165 Schweden, Königreich.

166 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

167 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

168 Bernburg.

169 *Übersetzung*: "Futter"

Der capitain^{170 171} hat sich heütte gegen *Burkhard von Erlach*¹⁷² verlautten laßen, alß wenn ich gar zu gut Kayserisch¹⁷³ wehre.

lettres congratulatoires¹⁷⁴ zum *Neuen Jahr*, vom *herzog Wilhelm*¹⁷⁵, Landtgraf *Wilhelm*¹⁷⁶, herzogen von *Altemburg*¹⁷⁷ [,] *Münsterberg*¹⁷⁸, *Brigk*¹⁷⁹, Jtem¹⁸⁰: vom *Johann Löw*¹⁸¹ vom 13. / 23. *Januarij*¹⁸² [,] Jtem¹⁸³: vom *Churfürsten von Saxen*¹⁸⁴, eine *freundliche notification Seiner Fraw Schwester der herzogin in Pommern*¹⁸⁵, absterbens, Jtem¹⁸⁶: vom *Grafen Kisel*¹⁸⁷ wegen *Haß Reußens*¹⁸⁸.

[[57r]]

Meine leüttlin habe ich nach *Zeptzig*¹⁸⁹ geschickt, etwas an korn hereiner zu führen, zur hofstadt, welchs nicht ohne gefahr abgegangen, weil Sie fast vor *Schwedische*¹⁹⁰ von 12 Reüthern, angesehen wehren worden.

Avis¹⁹¹: daß hertzog *Frantz henrich von Sachßen Lawenburg*¹⁹² will *Morgen gebe gott* hehrkommen.

07. Februar 1636

{Sonntag} den 7. Februarij¹⁹³. [...] Anno¹⁹⁴ 1636.

hieroben predigen laßen, den *Winsium*¹⁹⁵, assèz confus¹⁹⁶.

170 Müller, Samuel.

171 *Übersetzung*: "Hauptmann"

172 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

173 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

174 *Übersetzung*: "Beglückwünschende Briefe"

175 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

176 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

177 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

178 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

179 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

180 *Übersetzung*: "ebenso"

181 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

182 *Übersetzung*: "des Januars"

183 *Übersetzung*: "ebenso"

184 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

185 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).

186 *Übersetzung*: "ebenso"

187 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

188 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

189 Zepzig.

190 Schweden, Königreich.

191 *Übersetzung*: "Mitteilung"

192 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

193 *Übersetzung*: "des Februars"

194 *Übersetzung*: "im Jahr"

195 Winß, Andreas (gest. 1638).

196 *Übersetzung*: "ziemlich wirr"

hauptmann Kalemberg¹⁹⁷ ist von Deßa¹⁹⁸ vndt Cöhten¹⁹⁹ ankommen, mitt creditifuen²⁰⁰, gutachten vndt schreiben von Melchior Louis²⁰¹ perge²⁰² [.] Nachmittags aber ihn dimittirt²⁰³.

hertzogk Frantz henrich von Saxen Lawenburg²⁰⁴ ist auch zu mir kommen, benebenst seinen leütten vndt officirern, noch vor der Mahlzeit, vndt hat heütte sich bey vnß, vor lieb nehmende, aufgehalten.

Stammer²⁰⁵ ist von ChurSaxen²⁰⁶ wieder kommen, mitt zimlich guter Resolution, wie auch der lackay vom general Banner²⁰⁷. Es scheint, daß sie wol beyderseits, die garnison dörften abführen. Gott gebe es.

Es seindt auch dennemärckische²⁰⁸ gesandten alhier ankommen, welche die alhiesige besatzung des fürstlichen hauses, vbel gedeütet, vndt mich gern ansprechen wollen, wann Sie hetten vber die Sale²⁰⁹ wegen des grundteyß geköndt, wie dann Stammer heütte bey nahem ertruncken wehre.

08. Februar 1636

[[57v]]

{Montag} den 8. Februarij²¹⁰. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Vnglück> Affront²¹¹ so mir von Meinen leütten wiederfahren, in dem die dennemärckischen²¹² gesandten, (deren principal ein Penß²¹³) noch gestern vber die Sahle²¹⁴ kommen, mich ansprechen wollen, vndt es ist mir nicht gesagt worden, da<rüber> Sie ~~mir doch~~ heütte hetten also wieder weg gezogen. hetten mir wol dienen können.

Crackeel zwischen dem Jungen Erlach²¹⁵, vndt des hertzogs²¹⁶ seiner aufwärter einem, <geschlichtett.>

197 Callenberg, Curt Reinicke, Graf von (1607-1671).

198 Dessau (Dessau-Roßlau).

199 Köthen.

200 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

201 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

202 *Übersetzung*: "usw."

203 dimittiren: entlassen, beurlauben.

204 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

205 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

206 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

207 Banér, Johan (1596-1641).

208 Dänemark, Königreich.

209 Saale, Fluss.

210 *Übersetzung*: "des Februars"

211 *Übersetzung*: "Kränkung"

212 Dänemark, Königreich.

213 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).

214 Saale, Fluss.

215 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

216 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

hertzog Frantz heinrich (nach dem er vnß alle courtoysie²¹⁷, vndt höfligkeitt erwiesen) jst gegen abendt, wieder verrayset, mitt seinem comitat²¹⁸.

Es seindt vber anderthalb hundert krancken, alhier in der Stadt²¹⁹ gelegen, dieselbigen sollen ia numehr hjnweg kommen.

Relisant de près, la lettre du *Général Banér*²²⁰ escrite a moy; i'ay trouvè que au tiltre il a obmis, a mon tresclement Seigneur, ~~obmettant~~<rayant le> m[o]t Meinem: quj estoit desja inscript²²¹, Jtem²²²: dedans la lettre il a unefois fait mettre le mot Freündtschaft²²³ [,] style non usitè, aux princes. Le reste sent un peu sa froideur.²²⁴

Avis²²⁵: daß das hauß Ballenstedt²²⁶, aufs newe, gantz außgeplündert worden.

[[58r]]

*Nota Bene*²²⁷ Il semble qu'on en veut a ceux de la religion, de tous coustèz, (Dieu les preserve) car le Lieutenant *Général Rytwin*²²⁸ Escossois doibt estre licentiè²²⁹, Jtem²³⁰: le *Général Major Lohausen*²³¹, & le *général Major King*²³² s'est desja licentiè, de mesmes qu'ont fait des moindres Officiers. Mais de l'autre costè, *Monsieur l'Electeur de Saxe*²³³, doibt avoir fait partir de son pays²³⁴, notamment de Pirna²³⁵, les reformèz, permettant aux *Luthériens* d'y demeurer.²³⁶

217 *Übersetzung*: "Ritterlichkeit"

218 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

219 Bernburg.

220 Banér, Johan (1596-1641).

221 *Übersetzung*: "Als ich den von General Banér an mich geschriebenen Brief erneut von nahem las, habe ich entdeckt, dass er in der Aufschrift "an meinen sehr gnädigen Herrn" weggelassen hat, das Wort "Meinem" weglassend streichend, das bereits hineingeschrieben war"

222 *Übersetzung*: "ebenso"

223 Freundschaft: Verwandtschaft.

224 *Übersetzung*: "in den Brief hat er einmal das Wort "Freundschaft" hinein setzen lassen, ein Fürsten gegenüber nicht gebräuchlicher Stil. Der Rest verspürt ein wenig seine Kälte."

225 *Übersetzung*: "Mitteilung"

226 Ballenstedt.

227 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

228 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

229 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man denen von der [reformierten] Religion von allen Seiten böse ist (Gott schütze sie), denn der schottische Generalleutnant Ruthven soll entlassen werden"

230 *Übersetzung*: "ebenso"

231 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

232 King, James (1589-1652).

233 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

234 Sachsen, Kurfürstentum.

235 Pirna.

236 *Übersetzung*: "der Generalmajor Lohausen, und der Generalmajor King hat bereits selbst abgedankt, ebenso wie es die geringsten Offiziere getan haben. Aber von der anderen Seite soll der Herr Kurfürst von Sachsen die Reformierten aus seinem Land, besonders aus Pirna, herausgehen lassen haben, während er den Lutheranern erlaubte, dort zu bleiben."

*Nota Bene*²³⁷ Hier par connivence il a fallu laisser faire, comme si ie n'en scavois rien, dans l'eglise de la vieille ville, un presche Swedois²³⁸ & leur communion.²³⁹

09. Februar 1636

{Dienstag} den 9. Februarij²⁴⁰.

Avis²⁴¹ vom Amptmann²⁴² zu Ballenstedt²⁴³ selber daß er habe außreißen müßen, weil man ihm sehr gedrawet, ihn mitt weg zu führen, vndt daß er vierdtehalbtausendt {Thaler} an stadt der 2000 dem Obristen Strahlendorff²⁴⁴ geben sollen. Vivitur ex raptu.^{245 246} Gott erbarm sichs.

Vom herzog Franz heinrich²⁴⁷ ist ein aufwärter hieroben gewesen, wegen vnsers bagage²⁴⁸, so man wegschicken wollen, ich es aber zu rück behalten.

Avis²⁴⁹ dieser tagen, daß dje hamburger²⁵⁰ kaufleütte im rückwege von der *Leipziger*²⁵¹ meße, gantz außgeplündert worden, vndt in die 4 Tonnen goldes, theils an gelde, theils an geldeswerth verlohren.

[[58v]]

Gestern seindt drundten in der stadt²⁵², die Tragoner, vndt herzog Franz henrichs²⁵³ Reütter, vneins worden vndt aneinander gerahten, Er ist aber selber darzu kommen, vndt hat sie mitt gewaltt, voneinander gebracht.

Schreiben auß hollstein²⁵⁴, Jtem²⁵⁵: vom hertzog von Saxen. Stammern²⁵⁶ abermals an Churfürsten²⁵⁷ abgeschicktt.

10. Februar 1636

237 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

238 Schweden, Königreich.

239 *Übersetzung*: "Gestern hat man durch Verheimlichung, als ob ich nichts davon wusste, in der Kirche der Altstadt eine schwedische Predigt und ihr Abendmahl müssen halten lassen."

240 *Übersetzung*: "des Februars"

241 *Übersetzung*: "Mitteilung"

242 Harschleben, Johann.

243 Ballenstedt.

244 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

245 *Übersetzung*: "Man lebt vom Raub."

246 Zitat aus Ovid: *Metamorphosen*, I, 145, S. 16.

247 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

248 *Übersetzung*: "Gepäcks"

249 *Übersetzung*: "Mitteilung"

250 Hamburg.

251 Leipzig.

252 Bernburg.

253 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

254 Holstein, Herzogtum.

255 *Übersetzung*: "ebenso"

256 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

257 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

{Mittwoch} den 10.^{ten} Februarij²⁵⁸. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Nachmittags einen lermen gehabt, dieweil sich etzliche pferde sehen laßen, so die holtzfuhren nach dem Pfaffenpusch²⁵⁹ zu, außspannen wollen, wie auch leyder! mir zu großem schaden, gegen itzige bevorstehende Sahnzeit geschehen, die Schwedischen²⁶⁰ haben alsobaldt (auß furchtt) das förderThor verlaßen, da dann gar wenig Reütter, achte meiner forwerckspferde, so korn führen wollen, zum Sahngetreydig, außgespannet, welches gar leichtlich, wann es meine freünde gewesen wehren, ihnen hette können verwehrt werden.

Nostre enlogè Capitaine²⁶¹ s'est un peu monstrè haut a la main, & intonè au de là de l'ordinaire glorieux.²⁶²

11. Februar 1636

{Donnerstag} den 11^{ten}: Februarij²⁶³.

Predjgen laßen, aufm Schloße, <den Vogten²⁶⁴, von harzgeroda²⁶⁵ weil es gestern vnderlassen.>

Zeitung²⁶⁶ daß vor 4 tagen ezliche ChurSächsische²⁶⁷ oder Kayserliche²⁶⁸ Soldaten, das [[59r]] dorff Preißlitz²⁶⁹, nicht alleine geplündert, vndt alle weibs bilder, wie auch die Schwangern, so baldt gebären sollen, darinnen geschendet, vndt mitt gewaltt genohtzüchtiget²⁷⁰, sondern auch dem pfarrer²⁷¹ alda (welcher ihnen kaum entrunnen, vndt anhero ins Schloß gekommen) Nase vndt ohren abschneiden, auch noch geldt abschätzen wollen, wann er nicht von einem auß ihrem Mittel, wehre gewarnt worden.

Gehen also hin vndt wieder grewliche sünden im Schwang.

J'ay disnè seul avec Madame²⁷² & mes soeurs²⁷³, afin d'eviter les picques, & le froid.²⁷⁴

258 *Übersetzung*: "des Februars"

259 Pfaffenbusch.

260 Schweden, Königreich.

261 Müller, Samuel.

262 *Übersetzung*: "Unser einquartierter Hauptmann hat sich ein wenig hochmütig gezeigt und sich über das gewöhnliche ruhmreiche Maß hinaus mit donnernder Stimme vernehmen lassen."

263 *Übersetzung*: "des Februars"

264 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

265 Harzgerode.

266 Zeitung: Nachricht.

267 Sachsen, Kurfürstentum.

268 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

269 Preußlitz.

270 notzüchtigen: vergewaltigen.

271 Giegelsberger, Wolfgang Benjamin (1607-1677).

272 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

273 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

*Nota Bene*²⁷⁵ Le capitaine²⁷⁶ a dit, que il <ne[!]> falloit ruiner les Princes mal affectionnez a leur cause, non seulement mais aussy leurs sujets & revenus, afin qu'ils le sentent apres leur depart, <des soldats.>²⁷⁷

Il semble que le Lieutenant Swedois²⁷⁸, (vieil soldat) n'approuve nullement nj le babil, nj les procedures du Capetanterlan^{279 280}.

Nachmittags spatziren in garten vndt nach kraen geschoßen.

Schreiben von<per²⁸¹> Leiptzig²⁸², von beyden hertzogen von Münsterbergk²⁸³, vom hertzog Albrecht von Weymar²⁸⁴, vom herzog Eberhardt von Wirtemberg²⁸⁵ so wol alß von der Churfürstin von Sachsen²⁸⁶, gratulationes²⁸⁷, zum Neuen Jahr, so alle dem capitain²⁸⁸ erst, darnach mir zu handen gekommen.

[[59v]]

Knochens²⁸⁹ diener ist alhier gewesen, mitt bericht, wie newlich zu Cöhten²⁹⁰ in der Stadt ein lerm endtstanden, darumb auch Knochens verwalter vnschuldiger weyse erschossen worden.

Gestern sollen 2 *compagnien* Schwedische²⁹¹ zu Calbe²⁹² vbergangen seyen, vndt herüber, auch biß an Cöhten gestreift haben. Es wirdt gemuhtmaßen, Sie haben den anschlag auf meine pferde gemacht, vndt nicht die ChurSäxische²⁹³, dieweil auch f nicht von diesen feuer auf sie gegeben worden.

274 *Übersetzung*: "Ich habe allein mit Madame und meinen Schwestern gegessen, um die Sticheleien und die Kälte zu meiden."

275 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

276 Müller, Samuel.

277 *Übersetzung*: "Der Hauptmann hat gesagt, dass man nicht nur die Fürsten, die ihre Sache - [d. h.] der Soldaten - schlecht unterstützen, zugrunde richten müsse, sondern auch ihre Untertanen und Einkünfte, damit sie das nach ihrem Fortzug [noch] spüren."

278 Schweden, Königreich.

279 Vermutlich eine abschätzig gemeinte Zusammensetzung aus "Capitaine" und "Tamerlan" für Timur, dem Herrscher des zentralasiatischen Timuridenreichs und einem grausamen Militärführer des 14. Jahrhunderts.

280 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der schwedische Leutnant (alter Soldat) weder das Geplapper noch die Vorgehensweisen des Capetanterlans gutheißt."

281 *Übersetzung*: "über"

282 Leipzig.

283 Schlesien-Münsterberg-Oels, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639); Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

284 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

285 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

286 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

287 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

288 *Übersetzung*: "Hauptmann"

289 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

290 Köthen.

291 Schweden, Königreich.

292 Calbe.

293 Sachsen, Kurfürstentum.

*Nota Bene*²⁹⁴ Mon petit enfant Erdtmann Gideon²⁹⁵, quj a peine scait encores parler, a eu un extreme crevecoeur de ce, que je n'ay pas voulu permettre qu'il allast ce mattin au presche, (car je craignois qu'il ne seroit pas coy, comme il a desja fait une fois ou deux encores qu'avec beaucoup de moderation) & en a estè triste tout le jour, pleurant & s<'>e<n> contristant. J'espere que ce seront des estincelles d'une bonne ame spirituelle, ma femme²⁹⁶ s'immagine, qu'il ne vivra pas long temps. Dieu le scaura, quj le conserve, [[60r]] par sa *Sainte* grace & benediction par *Jésus* Christ Amen.²⁹⁷

12. Februar 1636

{Freitag} den 12^{ten}: Februarij²⁹⁸.

Die vngewöhnliche kälte in dieser zeitt iahres, nach dem Sie etzliche tage continuirt²⁹⁹, hat vervrsachet, das heütte die Sahle³⁰⁰ an theilß ortten zugefrozen.

Nachmittags, bin ich abermals hinauß gegangen, kleine vndt große vogel[!] zu schießen, zur zejttvertreib.

Es wirdt noch starck præsumirt, daß die iehnigen so meine pferde außgespannet, *ChurSächsische*³⁰¹ nicht, sondern *Schwedische*³⁰² gewesen.

13. Februar 1636

{Samstag} den 13. Februarij³⁰³. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

heütte haben vnserre einlogirte³⁰⁴ *Schwedische*³⁰⁵ Soldaten angefangen fromb zu werden, vndt einer von den refugirten³⁰⁶ dorfpredigern, hat, ihnen in des capitäns³⁰⁷ losament³⁰⁸ das Morgengebeht müßen halten, wie auch auf den abendt das Abendtgebeht soll gehalten vndt also damitt continuirt³⁰⁹

294 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

295 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

296 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

297 *Übersetzung*: "Mein kleines Kind Erdtmann Gideon, das kaum noch sprechen kann, hat einen höchsten Kummer dadurch gehabt, dass ich nicht habe erlauben wollen, dass er diesen Morgen zur Predigt gehe (denn ich befürchtete, dass er nicht ruhig sein würde, wie er es bereits ein- oder zweimal getan hat, obschon mit viel Mäßigung), und ist deswegen den ganzen Tag traurig gewesen, weinte und betübte sich darüber. Ich hoffe, dass dies die Funken einer guten geistreichen Seele sein werden, meine Frau wähnt, dass er keine lange Zeit leben wird. Gott wird es wissen, der ihn durch seine heilige Gnade und seinen Segen durch Jesus Christus erhält."

298 *Übersetzung*: "des Februars"

299 continuiren: (an)dauern.

300 Saale, Fluss.

301 Sachsen, Kurfürstentum.

302 Schweden, Königreich.

303 *Übersetzung*: "des Februars"

304 einlogiren: einquartieren.

305 Schweden, Königreich.

306 refugiren: flüchten, Zuflucht suchen.

307 Müller, Samuel.

308 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

309 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

, auch iedes mahl ein capitull auß der Bibel ihnen gelesen werden, Gott gebe allen Christen, die rechte wahre andachtt.

*Nota Bene*³¹⁰ der Axel Lillie³¹¹ <Capitän³¹² Müllers bericht nach> soll alle wochen 300 {Thaler} auß den Freyquartieren alhier nehmen. Das ist doch sünde vndt schande. Gestern hat eine Fraw Gott den gerechten Richter vmb hülfe angeruffen vor Axels losament, weil ihr kein mensch helfen wollte.

[[60v]]

Es sollen viel bürger alhier vor hertzeleydt krank werden, vndt sterben. Gestern hat ein Schwedischer³¹³ Rittmeister bürgemeister Fußen³¹⁴ ein par ohrfeigen gegeben. Es ist fast evident, daß man vnß numehr, wie fejnede tractirt³¹⁵.

Stammer³¹⁶ ist von halle³¹⁷ wiederkommen, der Churfürst³¹⁸ bleibt bey voriger meynung. Will von keiner neutralitet hören alhier, wenn aber die Schwedischen diesen ortt quittiren³¹⁹, will alßdann Ihre Gnaden diesen ortt vnbesetzt laßen. Baudißin vndt Taube³²⁰ haben mir auch geschrieben.

Die chargen: general vber die cavallerie vndt general major vber dieselbige seindt ledig³²³.

Es hat diesen abendt crackeel gegeben, zwischen Stammern vndt capitän³²⁴ Müllers³²⁵, wegen eines glases.

Der Churfürst hat in diesem Monat abermals scharfe mandata avocatoria³²⁶ ergehen laßen.

14. Februar 1636

{Sonntag} den 14^{den}: Februarij³²⁷.

<2 {Ducaten} au trompette de Saxe³²⁸.³²⁹>

Predigen laßen hieroben.

310 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

311 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

312 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

313 Schweden, Königreich.

314 Fuß, N. N..

315 tractiren: behandeln.

316 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

317 Halle (Saale).

318 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

319 quittiren: verlassen.

320 "Taube vndt Baudißin" im Original korrigiert in "Baudißin vndt Taube".

323 ledig: frei.

324 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

325 Müller, Samuel.

326 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

327 *Übersetzung*: "des Februars"

328 Sachsen, Kurfürstentum.

329 *Übersetzung*: "2 Dukaten für den Trompeter[?] aus Sachsen."

Caspar Pfau³³⁰ bey mir gehabt, welcher zum Bannier³³¹ soll.

Avis³³²: daß ezliche Soldaten sollen haben Dietrich Werders³³³, seine kirche zu Reinstorf³³⁴ geplündert, seiner ersten Frawen³³⁵ grab, eröfnet, die gebeine heraußer geworfen, vndt das zinn [[61r]] vom zinnernen sargk hjn weg genommen, das holz aber vom hölzernen Sarck ins feuer geschmißen, <vndt rüben darbey gekochtt.>

Ma sœur Sibylla Elisabeth³³⁶ est devenue apres le presche (estrangement) malade. Dieu la vueille soulager & donner guerison.³³⁷

Avis³³⁸ von Ballenstedt³³⁹ das alda der Oberste Strahlendorff³⁴⁰ vber vorige beehrte 2100 {Thaler} noch 3400 vndt etzliche fordern thut, so ihm Bannier³⁴¹ soll wegen seines Regiments assignirt³⁴² haben, mitt vielen drewwortten der militarischen execution. Die armen leütte wißen weder hülfe noch raht, bitten vmb schutz, weil Sie von den beampten, vndt commissarien verlaßen seindt. Gott wolle ihnen helfen.

Implacabilité de malherbe.³⁴³ Nulla calamitas sola!^{344 345}

15. Februar 1636

{Montag} den 15. Februarij³⁴⁶.

Nota Bene Somnium³⁴⁷, wie ich etzlich mahl, mitt dem Churfürsten von Saxon³⁴⁸, vber der Tafel geseßen, vndt gar vertrawlich vielmahls mitt ihm vmbgegangen, so wehre ich aber allezeit gar sehr vbel Nota Bene³⁴⁹ von den meynigen aufewartett, vndt bedienet worden, hette mich auch sonst in dißcurßen, gar schlecht bezaigett, daß ich mich selber darvor geschämet. Endtlich, bey der letzten mahlzeit, nach dem der Churfürst lange außen gewesen, vndt ich zu hause geblieben, wehre er endtlich mitt den seinigen wiederkommen, vndt als man zu Tische gegangen, hette er sich in die Mitte an einer langen Tafel gesetzt, ich mich aber gantz vndten an, da hette mir fast niemandt

330 Pfau, Kaspar (1596-1658).

331 Banér, Johan (1596-1641).

332 *Übersetzung*: "Mitteilung"

333 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

334 Reinsdorf.

335 Werder, Dorothea Katharina von dem, geb. Waldow (1600-1627).

336 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

337 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sybilla Elisabeth ist nach der Predigt (befremdlicherweise) krank geworden. Gott wolle sie erleichtern und Genesung geben."

338 *Übersetzung*: "Mitteilung"

339 Ballenstedt.

340 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

341 Banér, Johan (1596-1641).

342 assigniren: zuweisen.

343 *Übersetzung*: "Unerbittlichkeit des Unglücks."

344 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein!"

345 Zitat aus Euripides: Troades, S. 35, Z. 596.

346 *Übersetzung*: "des Februars"

347 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Traum"

348 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

349 *Übersetzung*: "beachte wohl"

aufgewartett, als Wentzel³⁵⁰ der koch, welcher <mitt einem Mantel> steif hindter mir gestanden, vor welcher confusion vndt verkehrung aller dinge, ich mich geschämert, [[61v]] da hetten die offizierer vndt andere, so oben an der Tafel geseßen, allerley zu dißcuriren angefangen, vndter andern <Nota Bene³⁵¹> auch von der letzten ehre der städtlichen begräbnüßen, die einem heldt wiederfahren köndten, vndt wie man solches zu wüntzchen, davon dann per discursum³⁵² exempel angezogen³⁵³ worden. Endtlich nach dem der Churfürst³⁵⁴ selber das wortt <Nota Bene³⁵⁵> gefaßet, vndt mich gar sehnlich angesehen, hette ich auch gesagt <Also Vndten sitzende immer fort>, ich möchte auch gerne nach verrichteten Tapfern <Nota Bene³⁵⁶> thaten, vndt guter renommée³⁵⁷, ein Ritterlich begräbnüß haben, darüber erwachte ich. Zuvor aber ehe wir zu Tische giengen, sahe ich den hofmeister hübner³⁵⁸ von Deßa³⁵⁹ mitt einer kurzen partisana vor den Trucksäßen, welche dje eßen trugen vor ihnen her gehen, vndt als er an den ortt kahl da der vorschneider stehen sollte, stieß er die kurze partisane oder hellebarte mitt dem obertheil in die erde, daß sie also stehen blieb, sahe sawer auß, vndt gieng davon. Darnach kahmen wir baldt mitt dem Churfürsten an die Tafel.

Axel Lillie³⁶⁰ hat mejne<n> Amtmann³⁶¹ sagen laßen, er sollte alle bawme außerhalb der Stadt³⁶², so weitt als man schießen köndte, laßen abhawen, oder man würde ihn auf den esel setzen. Gestrenge herren, regieren nicht lange.

Jtzt wie mir der Amtmann dieses berichtet, vndt will hinundter, weil Axel Lillie hat Mußcketierer in sein hauß geschickt in der Stadt, ihn fort zutreiben, so nehmen die Mußcketierer hieroben den Amtmann auß befehl des capitains^{363 363} in arrest, vmb kahler 60 {Thaler} willen, nur mir wehe zu thun, vndt mich (ohne zweifel) ignominiose³⁶⁵ zutractiren³⁶⁶ [.]

Es liegen 4 compagnien Reütter[,] 1 compagnie Tragoner, 1 compagnie Schwedisches³⁶⁷ Fußvolck³⁶⁸ alhier, zehren die Stadt auß. Es regieren allerley [[62r]] kranckheiten alhier, auch werden ezliche leütte auß desperation³⁶⁹ wahnsinnig, vndt den Medicum³⁷⁰ hat Fürst August³⁷¹ nach Plötzkau³⁷² genommen.

350 Czerny, Wenzel.

351 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

352 *Übersetzung*: "durch ausführliche Darstellung"

353 anziehen: anführen, erwähnen.

354 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

355 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

356 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

357 *Übersetzung*: "Berühmtheit"

358 Hübner, Tobias (1578-1636).

359 Dessau (Dessau-Roßlau).

360 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

361 Schmidt, Martin.

362 Bernburg.

363 Müller, Samuel.

363 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

365 *Übersetzung*: "ehrenrührig"

366 tractiren: behandeln.

367 Schweden, Königreich.

368 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

369 Desperation: Verzweiflung.

Es fangen auch die Soldaten vmb der Feuerung willen, viel häuser zu zerbrechen, abzutragen vndt das holz zu verbrennen, vndt solches wirdt ihnen nicht verwehret.

Axel Lillie³⁷³ hat heütte zum capitain^{374 375} gesagt, er wüste schon wol was Stammers³⁷⁶ resolution zu halle³⁷⁷ wehre gewesen, welche ihm vom Churfürsten³⁷⁸ gegeben worden, (denn Falckenberg³⁷⁹ hette es dem general Banner³⁸⁰ berichtet,) vndt weil es nicht anderst her gieng, hette Banner nochmalß gerahten, wir sollten wegziehen, denn er köndte vnß nicht gut davor sein, daß <Nota Bene³⁸¹> wenn es attacquirt würde, das hauß alhier, daß nicht auch von ihrem volck³⁸², vns ein vnglück begegnen köndte.

Nach der Mahlzeit, alß ich mitt dem Amtmann³⁸³ (so am Nebentisch mitt gegeben) red<geredet,> hat der capitän³⁸⁴ ihn geschwinde auß meinem gemach haben wollen, mitt großer vnbescheidenheit, vndt alß er von mir, nach gehaltenem <genugsamen> gespräch, dimittirt³⁸⁵ worden, hat er ihn also baldt (mir zu großem schimpf) in die Thorstube verarrestiren laßen, welches ich alß ich wieder vom vogelschießen hereiner kommen, mitt leiblichen augen, schmerzlich ansehen müßen, denn er als ich auf der brücke gewesen, zum fenster heraußer geruffen, der Amtmann.

[[62v]]

Es sollen die leütte alhier an geschwinden kranckheiten hinweg sterben, welches einer pest nicht vnähnlich siehet, wie dann noch heütte soll geschehen sein.

Die Schwedischen³⁸⁶ haben ihrem kopf nach, heütiges Nachmittags, viel bawme vmb die stadt³⁸⁷ herumb abgehawen. Es scheint auch, daß sie sich hieroben mitt Feuerwergk, vndt pechkrantz³⁸⁸ versehen wollen.

Axel Lillie³⁸⁹ soll heütte gewaltig schieferig³⁹⁰ gewesen sein, ohne zweifel, von Capitän³⁹¹ Müllers³⁹² falschen bericht eingekommen.

370 *Übersetzung*: "Arzt"

371 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

372 Plötzkau.

373 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

374 Müller, Samuel.

375 *Übersetzung*: "Hauptmann"

376 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

377 Halle (Saale).

378 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

379 Falkenberg, Melchior von (1597-1651).

380 Banér, Johan (1596-1641).

381 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

382 Volk: Truppen.

383 Schmidt, Martin.

384 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

385 dimittiren: entlassen, beurlauben.

386 Schweden, Königreich.

387 Bernburg.

388 Pechkranz: aus brennbarem Stoff geflochtener und mit Pech überzogener Kranz (zur Beleuchtung oder um etwas damit in Brand zu stecken).

389 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

Avis³⁹³: daß die Schweden mutatis mutandis³⁹⁴ eben so ein mandatum avocatorium³⁹⁵ in Liflandt³⁹⁶ [,] Preußen³⁹⁷ vndt ihren landen ergehen laßen, wieder ihre lehenleütte vndt vnderthanen so ihrer wiederpart dienen, alß wie der Kayser³⁹⁸, vndt Churfürst von Saxen³⁹⁹ gethan.

Duo cum faciunt jdem, non est idem:^{400 401}

16. Februar 1636

{Dienstag} den 16^{den}: Februarij⁴⁰². {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Somnium⁴⁰³: wie ich auf einem waßerstrom wie die Elbe⁴⁰⁴ auf einem kleinen Schiflein gefahren, nebenst ezlichen Soldaten, (darunter dauchte mich, war auch der Churfürst von Saxen⁴⁰⁵, doch weiß ichs nicht so eigentlich) vndt es wehren zur lincken handt im Strom gewaltige felßen gestanden, vndt wirbel vmbher gewesen, also daß man gesagt, wo wir das Schiflein alda vorüber ohne gefahr bringen köndten, daß vns der Strom nicht jn [[63r]] die wirbelführete[!] <Vndt das schiff zerbreche>, würde es glück sein, iedoch müste man n<e>ß wagen. Wie es nun an dem war, daß wir mitt gefahr leibs vndt lebens, itzt itzt[!] an die felsen getrieben wurden, mitt großer angst der Schifleütte selber, vndt das Schiflein anstoßen sollte, erwachte ich darüber, vndt bleibt also die gefahr in ambiguo⁴⁰⁶.

<heütte hat Axel Lillie⁴⁰⁷ das zugefrone eyß auffhawen lassen, sans apparence⁴⁰⁸ .>

Gestern hat Axel Lillie, gegen einen gedacht, er sähe wol alle gutthaten die sie den feinden thäten, wehren doch nicht angewendett. Darauß siehet man, das sie vns vor feinde halten. Er hat eylf personen, welche ihn speisen müßen, vndt 21 welche ihm zu 10 zu 12 {Thaler} ein ieder wochentlich geben müßen. Wirdt also diese Stadt⁴⁰⁹ ganz außgemergelt, vndt er wirdts Monatlich

390 schieferig: mürrisch.

391 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

392 Müller, Samuel.

393 *Übersetzung*: "Mitteilung"

394 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

395 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

396 Livland, Herzogtum.

397 Preußen, Herzogtum.

398 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

399 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

400 *Übersetzung*: "Wenn zwei das Gleiche tun, ist es nicht dasselbe."

401 Lateinisches Sprichwort nach der Komödie "Adelphoe" in Terenz: Komödien, Bd. 2, S. 294, Z. 823f.

402 *Übersetzung*: "des Februars"

403 *Übersetzung*: "Traum"

404 Elbe (Labe), Fluss.

405 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

406 *Übersetzung*: "im Ungewissen"

407 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

408 *Übersetzung*: "ohne Anschein"

409 Bernburg.

vber 1000 {Thaler} solcher gestaltt, bringen, wie auch sein Schwager der Oberste Schulmann⁴¹⁰ sehr geitzig sein soll.

Avis⁴¹¹: von Caspar Pfau⁴¹² daß er<der general Banner⁴¹³> es bey voriger seiner resolution bewenden leßett, das schle<o>ß, vndt den berg zu quittiren⁴¹⁴, wenn es der Churfürst⁴¹⁵ auch zu frieden sein will.

Man tractirt⁴¹⁶ einen Stillestand⁴¹⁷. So soll der general Wrangel⁴¹⁸ mitt Schwedischem⁴¹⁹ volck⁴²⁰ zu Stralsund⁴²¹ angelanget sein.

Avis⁴²²: daß Mein bruder⁴²³, des pfarrers zu hartzgeroda⁴²⁴ Magister Davidt Sachsens⁴²⁵, addition seiner besoldung, so ich ihm vor diesem geordnet, nie approbiren⁴²⁶ noch halten wollen, welches mir schimpfflich.

17. Februar 1636

[[63v]]

{Mittwoch} den 17. Februarij⁴²⁷.

Axel Lillie⁴²⁸ hat sich gegen vns wegen der mahlzeit, darzu ihn Meine gemahlin⁴²⁹, mitt seiner Frawen⁴³⁰ invitirt⁴³¹, endtschuldigen laßen, wegen der vnsicherheit, die ihm zwischen hier vndt dem waßer⁴³² begeben köndte.

Trawet also vns nicht. <Improbirt⁴³³ zwar Capitän⁴³⁴ Müllers⁴³⁵ exorbi exceße.>

410 Schulmann, Otto (1601-1653).

411 *Übersetzung*: "Mitteilung"

412 Pfau, Kaspar (1596-1658).

413 Banér, Johan (1596-1641).

414 quittiren: verlassen.

415 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

416 tractiren: (ver)handeln.

417 Stillstand: Waffenstillstand.

418 Wrangel, Hermann (1587-1643).

419 Schweden, Königreich.

420 Volk: Truppen.

421 Stralsund.

422 *Übersetzung*: "Mitteilung"

423 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

424 Harzgerode.

425 Sachse, David (1593-1645).

426 approbiren: billigen.

427 *Übersetzung*: "des Februars"

428 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

429 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

430 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).

431 invitiren: einladen.

432 Saale, Fluss.

433 improbiren: missbilligen, tadeln.

434 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

435 Müller, Samuel.

Abermals predigen laßen.

Nota⁴³⁶: Bannier⁴³⁷ soll wieder Caspar Pfau⁴³⁸ gesagt haben, er köndte die assignationes⁴³⁹ in den hartzämpfern⁴⁴⁰ nit mindern, sonst müste er gar eine newe Rolle machen vndt alles verkehren.

Ergo⁴⁴¹: seindt wir schuldig zu ihrer vnbillichkeit die haar <dazu> zu geben. Non concludit:⁴⁴²

Avis⁴⁴³: daß Strahlendorfs⁴⁴⁴ seine erbare leütte, Meiner herzlieb(st)en gemahlin vieh, nemlich 800 Schafe von Badeborn⁴⁴⁵ hin weg getrieben, vmb der geldtschatzung⁴⁴⁶ willen.

Alhier in der Stadt Bernburg⁴⁴⁷ förchten sich die Schwedischen⁴⁴⁸ es möchte der Churfürst⁴⁴⁹ vber das eyß paßiren, Sie zu vberfallen.

Præparatoria⁴⁵⁰ zur rayse zu ChurSaxen.

Zeitung⁴⁵¹ das der general Banner, Meinem bruder⁴⁵² salvaguardien⁴⁵³ gegeben, wie auch den herrn vettern⁴⁵⁴, mir aber begehrt ers nicht zu geben. Ich habe auch nicht drümb angehalten, & cela me servira d'excuse suffisante⁴⁵⁵.

heütte ist die Reütereÿ von hinnen aufgebrochen, die 4 compagnien[.] Es scheint die Schwedischen wollen zusammen ziehen.

[[64r]]

Als sie newlich die bawme (mitt Threnen vieler bürger) abgehawen, haben sie denen so sie gebehten, sie absaigen zu laßen, damitt sie sie wieder ppropfen köndten, es nicht permittiren wollen, nur den leütten wehe zu Thun, *et cetera*[.]

18. Februar 1636

436 *Übersetzung*: "Beachte"

437 Banér, Johan (1596-1641).

438 Pfau, Kaspar (1596-1658).

439 *Übersetzung*: "Zuweisungen"

440 Ballenstedt, Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

441 *Übersetzung*: "Folglich"

442 *Übersetzung*: "Es ist nicht beschlossen."

443 *Übersetzung*: "Mitteilung"

444 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

445 Badeborn.

446 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

447 Bernburg.

448 Schweden, Königreich.

449 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

450 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

451 Zeitung: Nachricht.

452 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

453 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

454 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

455 *Übersetzung*: "und das wird mir als hinreichende Entschuldigung dienen"

{Donnerstag} den 18. Februarij⁴⁵⁶.

heütte ist die Schwedische⁴⁵⁷ Reütereÿ 4 compagnien von hinnen aufgebrochen. Es scheint sie dörfen zusammen ziehen, in diesem Frostwetter, darinnen Sie fleißig die Sahle⁴⁵⁸ hinauf eysen⁴⁵⁹ laßen.

An stadt der deslogirten⁴⁶⁰ 4 compagnien sollen Morgen *gebe gott* andere 3 von Niemburg⁴⁶¹ welche eben so starck seindt hieher kommen, vndt alles wirdt ruinirt.

Vber alle den raum, welchen die Schwedischen Soldaten auf meinem hause alhier zu Bernburg⁴⁶² einnehmen, hat man heütte noch mehr gemächer begehrt, <Nota Bene⁴⁶³> weil die Soldaten anfjengen krank zu werden.

Avis⁴⁶⁴: daß der von Wieterßheimb⁴⁶⁵ mein Vasall, wie er vor die stadt Quedlinburg⁴⁶⁶ (alß Abgesandter von der Aeptißinn⁴⁶⁷) bey dem Banner⁴⁶⁸ intercediren wollen, daß Sie nicht so viel geldes, alß man von ihnen gefodert[!] geben sollten, seye in arrest genommen, vndt contra ius gentium⁴⁶⁹ gefangen biß dato⁴⁷⁰ behalten worden.

heütte ist alhier in Bernburg das Schwedische volck⁴⁷¹ sehr a l'erto⁴⁷², vndt vigilant⁴⁷³ in sorgen gewesen.

19. Februar 1636

[[64v]]

{Freitag} den 19^{den}: Februarij⁴⁷⁴.

Grawsahmer Sturmwindt.

Alleß verdrießlich Vndt zu wieder.

{Meilen}

456 *Übersetzung*: "des Februars"

457 Schweden, Königreich.

458 Saale, Fluss.

459 eisen: (Gewässer) vom Eis befreien, offen halten.

460 delogiren: abziehen.

461 Nienburg (Saale).

462 Bernburg.

463 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

464 *Übersetzung*: "Mitteilung"

465 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

466 Quedlinburg.

467 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

468 Banér, Johan (1596-1641).

469 *Übersetzung*: "gegen das Völkerrecht"

470 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

471 Volk: Truppen.

472 *Übersetzung*: "auf der Hut"

473 vigilant: wachsam, aufmerksam.

474 *Übersetzung*: "des Februars"

Quasj invita Minerva^{475 476 477} fortgereiset, 5
 mitt starckem comitat⁴⁷⁸, auf halle⁴⁷⁹ zu, von
 Bernburg⁴⁸⁰

habe einen Schwedischen⁴⁸¹ Trompter⁴⁸² vom Axel Lillie⁴⁸³ mittgehabt, vndt bin gar wol
 fortkommen. Zu Werderßhausen⁴⁸⁴, ist Cuno hartwich Werder⁴⁸⁵, vndt Milagius⁴⁸⁶ zu vnß gestoßen,
 alda die ChurSächsischen⁴⁸⁷ auch starck fourragiren⁴⁸⁸.

<Di> Vor halle hielte das *Altemburgische* Regiment zu roß 10 Standarden⁴⁸⁹, vndt ich wurde nicht
 fluchs hineyn gelaßen, der Schwedische Trompter wardt auch geblendet⁴⁹⁰.

Diesen abendt habe ich mich nicht<zwar> anmelden laßen, weil aber der *general* Major Taube⁴⁹¹
 beßer erachtett, daß ich Morgen *gebe gott* den Churfürsten⁴⁹² anspreche, dieweil es heütte würde
 spähte werden, der Churfürst viel zu thun würde haben, ich auch würde müde vndt erkältet sein, in
 dieser grimmigen kälte, Als habe ich es auch darbey bleiben laßen.

20. Februar 1636

{Samstag} den 20. Februarij⁴⁹³.

Durch Milagium⁴⁹⁴, bey dem *general* leüttenampt Baudissin⁴⁹⁵, bey dem Kayserlichen⁴⁹⁶ *general* Major
 Morzin⁴⁹⁷ oder [[65r]] Marrazinj⁴⁹⁸, bey dem Churfürstlichen geheimen Raht Timæo⁴⁹⁹, bey dem
 OberMarschalck, obersten, vndt *general* Major Tauben⁵⁰⁰, meiner sache halben gute vnderbawung

475 Minerva.

476 *Übersetzung*: "Gewissermaßen gegen den Willen Minervas"

477 Zitatanklang an Cicero: De officiis I, 110, S. 92.

478 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

479 Halle (Saale).

480 Bernburg.

481 Schweden, Königreich.

482 Trompter: Trompeter.

483 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

484 Werdershausen.

485 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

486 Milag(ius), Martin (1598-1657).

487 Sachsen, Kurfürstentum.

488 fourragiren: Futter herbeischaffen.

489 Standarte: kleinste Gliederungseinheit der Kavallerie.

490 blenden: kurzzeitig oder dauerhaft des Sehnsinns berauben, blind machen.

491 Taube, Dietrich von (1594-1639).

492 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

493 *Übersetzung*: "des Februars"

494 Milag(ius), Martin (1598-1657).

495 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

496 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

497 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

498 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

499 Timæus, Johann (1569-1637).

500 Taube, Dietrich von (1594-1639).

gethan, auch von ihnen allen, gar gute vertröstung bekommen. Sie ist gar vor billich vndt recht, (in specie⁵⁰¹ wegen meines hauses Bernburg⁵⁰² befreuyng) erkandt worden, insonderheitt vom Marrazinj.

Weil es sich verweylet, mitt absendung an mich, vom Churfürsten⁵⁰³, haben mich der *general leutenant* Baudiß⁵⁰⁴ vn<als> mein alter bekandter, wie auch der Kayßerliche⁵⁰⁵ *general wachtmeister* Morzin, (welchen ich zuvor noch nie gesehen) mitt etzlichen offizirern, in meinem losament⁵⁰⁶, besuchtt, vndt sich sehr höflich gegen mir offerirt. Es ist aber vnder andern ein gefährlicher discurs, vom Obrist *leutenant* Bonicka⁵⁰⁷, wegen n<restaurirung> der brügke zu bernburg vndt daß man seinen capitän⁵⁰⁸ nicht hette aufs hauß genommen, auf die bahn gebracht worden, welchen ich (wegen vervrachten vnverschulden argwohns) mitt warheitts grundt masculine⁵⁰⁹ ableinen⁵¹⁰ müßen.

Darnach habe ich mitt dem *general leüttenampt*, die Mittagsmahlzeit, in seinem losament, dahin [[65v]] ich mitt ihm gefahren, eingenommen. Seine Fraw⁵¹¹ eine schöne iunge Dame (eine reiche Rantzaw⁵¹²) des Stadthalters⁵¹³ Tochter) ist auch mitt darbey gewesen, wie auch der Morzin⁵¹⁴, vndt andere cavaglierj⁵¹⁵. Aber weil wir bey des Churfürsten⁵¹⁶ losament⁵¹⁷ vorüber gefahren, vndt Ihre Gnaden es gesehen, auch eben zu mir geschicktt (welches aber der *general leutenant*⁵¹⁸ vor meinen leütten gar artig zu verbergen gewust) haben Ihre Gnaden gesagt, Sie wollten den *general leutenant* strafen, daß er ihr, ihren gast wegnehmen dörfen.

Gegen abendt, bin ich alleine geblieben, vndt habe mich endtschuldigett zum Churfürsten zu kommen, weil ich auch verspürt, daß der Churfürst occupat⁵¹⁹ gewesen.

21. Februar 1636

{Sonntag} den 21. Februarij⁵²⁰.

501 *Übersetzung*: "insbesondere"

502 Bernburg.

503 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

504 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

505 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

506 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

507 Ponickau, Johann Fabian von.

508 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

509 *Übersetzung*: "mannhaft"

510 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

511 Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau (1620-1697).

512 Rantzau, Familie (Grafen von Rantzau).

513 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).

514 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

515 *Übersetzung*: "Edelleute"

516 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

517 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

518 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

519 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

520 *Übersetzung*: "des Februars"

Vor der Mittagsmahlzeit, bin ich hinauf ins Churfürsten⁵²¹ quartier, von zweyen CammerJunckern abgefordert worden, mitt gar höflichen excuses⁵²², vndt offereten, auch endtschuldigung daß mir der Churfürst keinen wagen schickte, weil er nur seine <schlechte> raysewagen bey sich hette. Also habe ich meinen eigenen wagen laßen anspannen, mitt 6 pferden, vndt bin hingefahren. Der Churfürst ist mir biß an die Thür seiner Stuben [[66r]] entgegen gegangen, vndt hat mich wol außgehört, wie ich ihm meine Noht vndt Anliegen geklagt, vndt wie ich so vnverwarndter dinge vber der Mahlzeit, mitt den meynigen sitzende, vberfallen <vnd mitt garnison ins haus belegt> wehre worden: Protestatio⁵²³: der beständigen affektion zu Kayserlicher Mayestät⁵²⁴ trewen diensten, vndt fester haltung, des friedenschlußes⁵²⁵. Excusatio⁵²⁶: daß ich den Schwedischen⁵²⁷ viel zu wenig gewesen, ihnen zu verwehren, diß hauß Bernburg⁵²⁸ zu occupiren, noch ihnen zu resistiren. Würde auch in allen rechten beyfall haben, daß ich auf<bey> dem meynigen geseßen, dieselbigen versorget, auf meinem eigenthumb mich aufgehalten, nicht Sie die Schwedischen, sondern sie mich gesuchtt, vndt vnverwarnter dinge vberfallen, auch ejgnominiose⁵²⁹ tractirt⁵³⁰. *et cetera* Möchte wüntzchen, das ich mitt darsetzung guts vndt bluts, der Römischen Kayserlichen Mayestät meinem Allergnädigisten herren, meine schuldige trewe vndter Ihrer Gnaden⁵³¹ commando erweysen köndte. Bähete sie dienstlich vmb dero guten Rath, wie ich mich fernner aller vnverweißlichen gebühr, zu bezaigen. *et cetera* Anderß theils aber köndte ich gleichwol die officia naturæ debita⁵³² nicht negligiren, Nun erforderte⁵³³ die eheliche pflicht, wormitt ich Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin⁵³⁴ billich zugethan, *etcetera*[,] Item⁵³⁵: Meine kjnder⁵³⁶, Fräulein Schwestern⁵³⁷, sie zu beschützen. Schrecken, gefahr. Ezliche vnpaß. Zarte kinder nicht raysen. Grimmige kälte. Auch keine media⁵³⁸ hinweg zu ziehen. [[66v]] Nescio⁵³⁹ wohin, bey itziger vnsicherheit. Ergo⁵⁴⁰ der beste vorschlag zu hause zu bleiben. Bitte nochmalß vmb

521 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

522 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

523 *Übersetzung*: "Verwahrung"

524 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

525 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

526 *Übersetzung*: "Rechtfertigung"

527 Schweden, Königreich.

528 Bernburg.

529 *Übersetzung*: "ehrenrührig"

530 tractiren: behandeln.

531 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

532 *Übersetzung*: "der Natur geschuldeten Verpflichtungen"

533 Die Silbe "er" und "forderte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

534 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

535 *Übersetzung*: "ebenso"

536 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

537 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

538 *Übersetzung*: "Mittel"

539 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht"

540 *Übersetzung*: "Folglich"

befreyung meines Schloßes, von aller garnison. Banner⁵⁴¹ will die Stadt Bernburg⁵⁴² nit quittiren⁵⁴³. Wer drüben ist Meister im felde hat doch die Stadt weg. Mitt Damen nicht krieg zu führen. gratiarum actio⁵⁴⁴, voriger verschonung. Nochmahlige bitte nomine mej, uxoris⁵⁴⁵ & gynecæj⁵⁴⁶. *et cetera* Refusio larga gynecæj⁵⁴⁷ mitt dem gebeht, mej⁵⁴⁸ mitt diensten, *etcetera*[.] Crinomenon⁵⁴⁹: Der Churfürst⁵⁵⁰ wollte versicherung geben, daß er diß hauß mitt keiner garnison wie auch den berg vndt die Stadt wollte belegen, oder doch von dem berg auß die Stadt nicht beleydigen oder beschädigen. *et cetera*

Responsio⁵⁵¹ [:] Churfürst bedancktt sjch erstlich gar curialiter⁵⁵² vor den zuentbottenen glückwuntzsch, vndt wolfahrt seiner vndt der seinigen[.] Regratulirt⁵⁵³. In specie⁵⁵⁴: acceptirt er sehr wol, meine condolentz wegen *seiner* Schwester der herzoginn in Pommern⁵⁵⁵ absterben. Sonsten bewirft⁵⁵⁶ er sich auf vorige Seine mündtliche vndt schriftliche mir gegebene erklärung, leßt es darbey bewenden, will mitt Bannern, nichts zu thun haben, weil er Ihre [[67r]] Gnaden ohne daß vbel nachredet, alß hielten sie nicht briefe vndt Siegel, welches ihm einmahl würde schwehr werden zu verantworten. Ihre Gnaden⁵⁵⁷ getraweten es sich auch nicht gegen Ihre Mayestät⁵⁵⁸ zu verantworten, wenn sie sich sollten mitt Bannern⁵⁵⁹ in solche tractaten⁵⁶⁰ einlaßen. Er der Churfürst aber wollte mir *seine* mündtliche parole⁵⁶¹ geben, daß er das hauß Bernburg⁵⁶² vnattacquirt laßen wollte, wann ich nur Bannern auch weg brächte, ich sollte mich doch daran genügen laßen. Ich möchte sonst machen waß ich wollte, es würde nichts anderst drauß, er köndte auch an mich nicht schreiben wann ichs dem Banner vorzeigen müste. *etcetera*

Jch replicirte, duplicirte, vndt triplicirte⁵⁶³, es bliebe aber darbey, vndt der Churfürst sagte, er hette zu thun, wie ichs nach der Mahlzeit wiederholete, vndt abscheidt nahm.

541 Banér, Johan (1596-1641).

542 Bernburg.

543 quittiren: verlassen.

544 *Übersetzung*: "Danksagung"

545 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

546 *Übersetzung*: "im Namen von mir, meiner Gemahlin und des Frauenzimmers"

547 *Übersetzung*: "Reichliche Zurückerstattung des Frauenzimmers"

548 *Übersetzung*: "von mir"

549 *Übersetzung*: "Hauptpunkt einer strittigen Materie"

550 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

551 *Übersetzung*: "Antwort"

552 *Übersetzung*: "höflich"

553 regratuliren: Glückwünsche erwidern.

554 *Übersetzung*: "Insbesondere"

555 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).

556 bewerfen: beziehen.

557 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

558 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

559 Banér, Johan (1596-1641).

560 Tractat: Verhandlung.

561 *Übersetzung*: "Wort"

562 Bernburg.

563 tripliciren: verdreifachen.

Vber Tisch war er sonsten gar in gutem humor⁵⁶⁴. Erzehlte vndter andern, wie vnchristlich vndt Tirannisch, ia Barbarisch alß Türcken vndt Tattern⁵⁶⁵, die Schwedischen⁵⁶⁶ in der Nawmburg⁵⁶⁷ gehaused hetten, ia wie sie den ortt gebrandtschätzt, vndt doch darnach geplündert, die gräber eröfnet, die weiber geschändet, vndt es sehr grob gemachtt, auch mitt ihren eigenen offizirern, welche vor Lützen⁵⁶⁸ geblieben[.]

[[67v]]

Abends bin ich wieder allein geblieben, vndt diesen *Nachmittag* hat man alhier zu halle⁵⁶⁹ zimlich lerm gehabt, starck mitt stügken⁵⁷⁰ auf einander Feuer gegeben. Es seindt auch 500 pferde vndt ezlich fußvolck⁵⁷¹ von den Schwedischen⁵⁷² herüber vbers eyß kommen, Man hat mitt ihnen scharmützirt⁵⁷³, vndt sie wieder hienüber getrieben. <Avis⁵⁷⁴ von *bernburg*⁵⁷⁵ daß die Schweden bey Eißleben⁵⁷⁶ zusammen gezogen.>

22. Februar 1636

{Montag} den 22. Februar

Zu Tauben⁵⁷⁷, *Stammer*⁵⁷⁸ geschickt. Er ist vbel auf. hat aber gute vertröstung gegeben.

general leutnant Baudissin⁵⁷⁹ hat mich auch besuchen laßen.

Nachm frühestück wieder gar sicher nach *bernburg*⁵⁸⁰ kommen. -- 5 {Meilen}

Avis⁵⁸¹ vom Löbzelter⁵⁸² daß der Kayser⁵⁸³, *Meiner* gemahlin⁵⁸⁴ ein städtliches kleinodt zuschicke.

23. Februar 1636

564 Humor: Laune, Stimmung.

565 Tatter: Tatar.

566 Schweden, Königreich.

567 Naumburg.

568 Lützen.

569 Halle (Saale).

570 Stück: Geschütz.

571 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

572 Schweden, Königreich.

573 scharmutziren: fechten.

574 *Übersetzung*: "Mitteilung"

575 Bernburg.

576 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

577 Taube, Dietrich von (1594-1639).

578 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

579 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

580 Bernburg.

581 *Übersetzung*: "Mitteilung"

582 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

583 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

584 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

{Dienstag} den 23. Februarij⁵⁸⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Schreiben von Leipzig⁵⁸⁶ vom postmeister⁵⁸⁷ durch Jochem⁵⁸⁸ den lackayen.

Dieweil der capitain⁵⁸⁹ Müller⁵⁹⁰, vber vorjge viel losamenter⁵⁹¹, noch mehr begehrt, vor seine krancken, (die er doch billich vom hause wegschaffen sollen) habe ich ihm müßen, die meynung anzeigen laßen. [[68r]] Mais il a respondu fort indiscrete: & imprudemment, <qu'il en escriroit a Banner⁵⁹², & ensuivroit son ordre.>⁵⁹³ <il doibt aussy avoir dit, qu'il esperoit <de pratiquer afin> d'obtenir son intention, & que le Diable l'avoit⁵⁹⁴ <beschißen> etcetera mitt Fürsten. Il semble; qu'il a envie de saccager ma mayson.⁵⁹⁵>

Caspar Pfau⁵⁹⁶ ist bey mir gewesen.

Nota⁵⁹⁷: dem general Banner, jst seine Fraw⁵⁹⁸ gestorben, vor wenig tagen.

Caspar Pfau abschjckung, ob noch die deslogirung⁵⁹⁹ dieses hauses, zu erhalten, zu maturiren⁶⁰⁰.

Presjdent⁶⁰¹ jst der meynung gewesen, ich solle mich absentiren, wie auch Bannier der meynung ist gewesen, vndt fast auch der Churfürst⁶⁰², zu verhütung ferneren verdachts.

Schreiben vom Siber⁶⁰³, postmeister zu Leiptzig⁶⁰⁴.

<Nota Bene⁶⁰⁵> heütte Morgen ist das bagage⁶⁰⁶ alhier von<auß> der Stadt⁶⁰⁷ weggeschickt.

Nachmittags das Schwedische Frawenzimmer, hat auch fortgemust nacher Magdeburg⁶⁰⁸ weil der

585 *Übersetzung*: "des Februars"

586 Leipzig.

587 Sieber, Johann (1588-1651).

588 N. N., Joachim.

589 *Übersetzung*: "Hauptmann"

590 Müller, Samuel.

591 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

592 Banér, Johan (1596-1641).

593 *Übersetzung*: "Aber er hat sehr taktlos und unklug geantwortet, dass er davon Banér schreiben und seinem Befehl nachkommen würde."

594 *Übersetzung*: "Er soll auch gesagt haben, was er zu betreiben hoffe, um seine Absicht zu erreichen, und dass der Teufel ihn habe"

595 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er Lust dazu hat, mein Haus zu plündern."

596 Pfau, Kaspar (1596-1658).

597 *Übersetzung*: "Beachte"

598 Banér, Katharina Elisabeth, geb. Pfuel (1598-1636).

599 Delogirung: Abzug.

600 maturiren: beschleunigen.

601 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

602 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

603 Sieber, Johann (1588-1651).

604 Leipzig.

605 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

606 *Übersetzung*: "Gepäck"

607 Bernburg.

608 Magdeburg.

g<G>eneral Morzin⁶⁰⁹ soll im anzuge sein, mjtt 7 mille⁶¹⁰ Mann. Aber bey ein dritthalb hundert krancken, von den Schwedischen⁶¹¹, bleiben noch alhier in der Stadt liegen. Gott helfe daß sie nicht das ganze landt⁶¹² inficiren. Die Tragoner liegen auch noch alhier.

Escrit a Harzgerode^{613 614} & a Dessa^{615 616}.

24. Februar 1636

[[68v]]

{Mittwoch} den 24. Februarij⁶¹⁷. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

Hier au soir le Capitaine meusnier⁶¹⁸ s'est fort fait excuser s'il m'avoit offensè. Qu'il avoit des malvueillants, seroit marry, de gaigner la disgrace d'un Prince. Qu'on m'avoit fait faux rapport, n'ayant pas demandè le logis pour les malades, mais pour soy mesme. Qu'il osteroit les infirmes, & me donneroit satisfaction en tout.⁶¹⁹

heütte ist Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁶²⁰ 33 iahr altt worden, vndt gehet numehr inß 34^{ste}.[.] Gott laße Jhre Liebden ferrner zu seinehn ehren erleben, vndt mir zum trost vndt ergetzligkeit. etcetera

Abermals abschlägliche antwortt von Jchterßhausen⁶²¹, in der Weymarischen⁶²² geldtsache, auf die Arnspöckische⁶²³ intercession⁶²⁴ ankommen.

25. Februar 1636

{Donnerstag} den 25. Februarij⁶²⁵

hieroben predigen laßen.

609 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

610 *Übersetzung*: "tausend"

611 Schweden, Königreich.

612 Anhalt, Fürstentum.

613 Harzgerode.

614 Auflösung unsicher.

615 Dessau (Dessau-Roßlau).

616 *Übersetzung*: "Nach Harzgerode und nach Dessau geschrieben."

617 *Übersetzung*: "des Februars"

618 Müller, Samuel.

619 *Übersetzung*: "Gestern abend hat sich der Hauptmann Müller sehr entschuldigen lassen, falls er mich beleidigt habe. [Er sagte,] dass er Boshafte habe, [dass er] untröstlich sei, die Ungnade eines Fürsten zu verdienen; dass man mir falschen Bericht erstattet habe, indem man nicht die Unterkunft für die Kranken verlangt habe, sondern für sich selbst, dass er die Kriegsversehrten entfernen würde und mich in allem zufrieden stellen würde."

620 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

621 Ichtershausen.

622 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

623 Ahrensböck.

624 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

625 *Übersetzung*: "des Februars"

President⁶²⁶ hat mir durch *Stammer*⁶²⁷ wieder rahten, ChurSächsische⁶²⁸ dienste anzunehmen, damitt lande⁶²⁹ vndt leütte nicht <mehr> verderbt würden, oder gar vmbgekehrt. Sonst findet er meine meynung gut, wann ich nur nicht an verdächtige sondern beyderseits [[69r]] neutral örter zöge, biß das vngewitter vorüber gienge.

Avis⁶³⁰: daß der friede mitt dem Frantzosen⁶³¹, <Nota Bene⁶³²> auch geschlossen seye, wirdt also die Schweden⁶³³, wol fortreiben.

Capitän⁶³⁴ Müller⁶³⁵ hat heütte einen gefreyten, (weil er sich dem commando widersezt) wollen arquebuziren⁶³⁶ laßen, ist aber auf *Meiner* gemahlin⁶³⁷ vorbitt loßkommen. <Doch muß er durch die Spißruhten lauffen. Ist eine Schwedische strafe.>

26. Februar 1636

{Freitag} den 26. Februarij⁶³⁸. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

Palabras son hembras, y las obras machos.⁶³⁹

Schreiben von ChurBrandenburg utriusque sexus^{640 640}, von der alten ChurPfälzischen wittwe⁶⁴², von herzog von Brigg⁶⁴³, von der Marggräfin zu Anspach⁶⁴⁴, herzogin Barbara Sophia von Wirtemberg⁶⁴⁵ [,] <herzogin in Pommern⁶⁴⁶> alles gratulationes⁶⁴⁷ zum Neuen Jahr. Item⁶⁴⁸: ein allergnädigistes handschreiben vom Kayser⁶⁴⁹ wegen des präsentis zur gevatterschaft. Item⁶⁵⁰: 2

626 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

627 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

628 Sachsen, Kurfürstentum.

629 Anhalt, Fürstentum.

630 *Übersetzung*: "Mitteilung"

631 Frankreich, Königreich.

632 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

633 Schweden, Königreich.

634 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

635 Müller, Samuel.

636 arquebusiren: erschießen.

637 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

638 *Übersetzung*: "des Februars"

639 *Übersetzung*: "Worte sind Frauen und die Taten Männer."

640 *Übersetzung*: "beiderlei Geschlechts"

640 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

642 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

643 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

644 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

645 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

646 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).

647 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

648 *Übersetzung*: "Ebenso"

649 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

650 *Übersetzung*: "Ebenso"

briefe vom alten Lowen⁶⁵¹, vndt 1 vom Löbzelter⁶⁵² [,] 1 vom Melchior Louis⁶⁵³ [,] 1 vom Thomas Benckendorf⁶⁵⁴ alles von Leipzig⁶⁵⁵ per⁶⁵⁶ Deßa⁶⁵⁷. Gott lob, das ich sie entpfangen.

Bericht wie gestern, allerley insolentzien in der Stadt⁶⁵⁸ vorgegangen, par les excéz des yvrognés⁶⁵⁹.

Caspar Pfau⁶⁶⁰ ist vom general Feldtmarschall Banner⁶⁶¹ ankommen, der gibt vertröstung diß hauß zu quittiren⁶⁶², de quo adhuc ambigo, [[69v]] valde⁶⁶³.

Drey armèen, ohne die Schifarmada⁶⁶⁴, wollen<laßen> die Schwedischen⁶⁶⁵ außrüsten, 1. vndterm Banner⁶⁶⁶, 2. vndterm Wrangel⁶⁶⁷, 3. vndterm Leßle⁶⁶⁸, vndt eine starcke Schifarmada.

ChurBrandenburg⁶⁶⁹ hat ein scharfes patent⁶⁷⁰ wieder die Schwedischen außgehen laßen.

Franckreich⁶⁷¹ contraminirt⁶⁷² den frieden⁶⁷³, vndt General leutnant gallaaß⁶⁷⁴, soll vber den Rhein⁶⁷⁵ getrieben sein, auch soll Frankreich ezliche Tonnen goldes vor die Schwedischen nacher Wißmar⁶⁷⁶ <vnd Stralsund⁶⁷⁷>, remittirt⁶⁷⁸ haben.

Grafen von Barby⁶⁷⁹, haben nichts mehr zu leben, seindt schon 3 Monat, bey den Grafen von Schwarzburg⁶⁸⁰ in der kost gewesen.

651 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

652 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

653 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

654 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

655 Leipzig.

656 *Übersetzung*: "über"

657 Dessau (Dessau-Roßlau).

658 Bernburg.

659 *Übersetzung*: "durch die Ausschreitungen der Trunkenbolde"

660 Pfau, Kaspar (1596-1658).

661 Banér, Johan (1596-1641).

662 quittiren: verlassen.

663 *Übersetzung*: "woran ich immer noch stark zweifle"

664 Armada: Kriegsflotte.

665 Schweden, Königreich.

666 Banér, Johan (1596-1641).

667 Wrangel, Hermann (1587-1643).

668 Leslie, Alexander (1582-1661).

669 Brandenburg, Kurfürstentum.

670 Patent: Urkunde.

671 Frankreich, Königreich.

672 contraminiren: dagegen arbeiten.

673 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

674 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

675 Rhein, Fluss.

676 Wismar.

677 Stralsund.

678 remittiren: (Geld oder Wechsel) schicken.

679 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

680 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).

Engellandt⁶⁸¹ soll starck in der See, sich außrüsten, wie auch Dennemarck⁶⁸².

Avis⁶⁸³: daß zwey Schwedische Regimenten des Pfuls⁶⁸⁴, vndt Schulmanns⁶⁸⁵ e<v>on den ChurSächsischen⁶⁸⁶ zertrennet, vndt geschlagen worden.

Jtem⁶⁸⁷: daß die 3 Regimenten des Cratzenstein⁶⁸⁸, welche Kniphausen⁶⁸⁹ vor diesem, in Westphalen⁶⁹⁰ commandirt, auch von den Kayserlichen⁶⁹¹ geschlagen worden.

27. Februar 1636

[[70r]]

{Samstag} den 27. Februarij⁶⁹².

Discorsj⁶⁹³ mitt Schwarzberger⁶⁹⁴ vndt Stammern⁶⁹⁵, von allerley.

Nachmittags hinauß spatziren gegangen, in garten.

Intrighi e⁶⁹⁶ malherberies. Pacience!⁶⁹⁷

Es sollen noch ein⁶⁹⁸ 600 personen oder Mäuler in der Stadt⁶⁹⁹ alhier, zu speisen sein, an Soldaten vndt ihrem anhang, Alß: eine compagnie Reütter, von 150 pferden[,] eine compagnie dragoner, vndt eine compagnie zu fuß, das vbrige seindt krancken. Die armen Jnnwohner trösten sich ex desperatione⁷⁰⁰ damitt, daß Sie verhoffen, es werde in kurtzem eine pestilentz einschleichen, vndt ihres elends ein ende machen. perge⁷⁰¹

28. Februar 1636

{Sonntag} den 28. Februarij⁷⁰².

681 England, Königreich.

682 Dänemark, Königreich.

683 *Übersetzung*: "Mitteilung"

684 Pful, Adam von (1604-1659).

685 Schulmann, Otto (1601-1653).

686 Sachsen, Kurfürstentum.

687 *Übersetzung*: "Ebenso"

688 Wendt, Wilhelm von (1603-1644).

689 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

690 Westfalen.

691 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

692 *Übersetzung*: "des Februars"

693 *Übersetzung*: "Gespräche"

694 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

695 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

696 *Übersetzung*: "Intrigen und"

697 *Übersetzung*: "Verstimmungen. Geduld!"

698 ein: ungefähr.

699 Bernburg.

700 *Übersetzung*: "aus Verzweiflung"

701 *Übersetzung*: "usw."

702 *Übersetzung*: "des Februars"

Somnium: de itinere in Helvetiam⁷⁰³, ubi uxor⁷⁰⁴ mea prægnans in partu laboraverit, & pulcherrimæ consolationes sororum & aliorum amicorum quæ ipsi & mihi datæ fuerint, jnter alia:⁷⁰⁵

Apparitio faciej & imaginis beatæ Virginis⁷⁰⁶ eximie pulchritudinis, & jucundisatis incomprehensibilis⁷⁰⁷ (anmuhtiger holdsehligkeit, vndt lieblichkeit) gestandis filiolum *Dominus Nostrus Iesus Christus*⁷⁰⁸ in brachio et pectore. Hæc visio valde confirmaverit, conjugem meam mæstam, me ipsum & reliquos. [[70v]] Sed non videbatur esse imago saltem, imo venustas faciej *Beatae Virginis*⁷⁰⁹ cum gestibus dulcissimis, quibus ad filium⁷¹⁰ Redemptorem nostrum, nos dirigebat, & ad illum respiciebat, videbatur revera. Postea loquebamur inter nos, de tribulationibus nostris, & <de> hac consolatione inter alias, sperantes in adjutorium Altissimj, & quod spes <nostra nos> non confundat.⁷¹¹ *perge*⁷¹² Es wurde auch von wüntzschen geredet, einer hette solche beatitatem⁷¹³, wie vns itzt erschienen, stehetigs gewüntzschet, ein ander weltliche hoheit, Schönheit, reichthumb, etcetera[.] Als die reye an mich gekommen, vndt ich meine Meynung bey Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁷¹⁴ bette also stehende, sagen sollen, hette ich zwar gesagt, Jch wüntzschte mir ein Regiment zu roß, eines zu fuß vndt ein generalat darneben, aber doch hette ich noch etwas beßers im hertzen vndt in meinen gedanken, das wollte ich nicht alsobaldt sagen, & Jch gedachte es aber bey mir, nemlich daß ich pro summo bono⁷¹⁵ (le souverain bien⁷¹⁶) hielte vndt wüntzschte: die höchste vergnüglichkeit. Als nun die vmbstehenden attent⁷¹⁷ drauff wahren, ob [[71r]] ich es sagen würde, wachte ich darüber auff.

Antwortt von halle⁷¹⁸, vom Löbzelter⁷¹⁹, mitt etzlichen vornehmen particulariteten⁷²⁰ von Wienn⁷²¹.

703 Schweiz, Eidgenossenschaft.

704 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

705 *Übersetzung*: "Traum von einer Reise in die Schweiz, wo meine schwangere Frau sich im Kindbett abgemüht habe, und die schönsten Trostworte der Schwestern und anderer Freunde, die ihr selbst und mir gegeben worden seien, unter anderem:"

706 Maria, Heilige.

707 *Übersetzung*: "Erscheinung der Gestalt und des Ebenbildes der herrlichen Jungfrau von außerordentlicher Schönheit und unendlicher Liebenswürdigkeit"

708 Jesus Christus.

709 Maria, Heilige.

710 Jesus Christus.

711 *Übersetzung*: "das Söhnchen Jesus Christus, unseren Herrn, im Arm und an der Brust tragend. Dieser Anblick habe meine betübte Gattin, mich selbst und die Übrigen sehr ermutigt. Aber es schien nicht einmal das Ebenbild von der tiefen Anmut der Gestalt der herrlichen Jungfrau mit süßesten Gebärden gewesen zu sein, mit welchen sie uns zu dem Sohn, unserem Erlöser, hinwandte und zu jenem zurückblickte, schien es tatsächlich. Später sprachen wir untereinander von unseren Nöten und von diesem Trost unter anderem, auf die Hilfe des Allerhöchsten hoffend und dass uns unsere Hoffnung nicht verwirre."

712 *Übersetzung*: "usw."

713 *Übersetzung*: "Herrlichkeit"

714 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

715 *Übersetzung*: "für das höchste Gut"

716 *Übersetzung*: "das höchste Gut"

717 attent: achtsam, aufmerksam.

718 Halle (Saale).

719 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

720 Particularität: Aspekt, Einzelheit.

721 Wien.

Den caplan⁷²² hieroben predigen laßen.

Allerley selzame avis⁷²³ bekommen.

{Montag} d[...]<Schwester Sybille⁷²⁴>⁷²⁵ hat gestern abendt daß Asthma bekommen, heütte auch, Gott helfe Ihrer *Liebden* wieder zu rechte, durch seine gnade.

Auf empfangene av<so>nderbahre avis⁷²⁶, bin ich Nachmittags gen Cöhten⁷²⁷ gefahren, alda ich bey herrvetter Fürst Ludwig⁷²⁸ vndt Seiner gemahlin⁷²⁹ gar Willkommen gewesen.

Diesen abendt ist ein grewlich fiewer im dorff Wilcknitz⁷³⁰ endtstanden, vndt drey edelmannßhöfe, Radts⁷³¹, Lenckens⁷³², vndt Bindufs⁷³³ in die asche gelegt worden, nebenst den pawren.

29. Februar 1636

{Montag} den 29. Februarij⁷³⁴.

Von Cöhten⁷³⁵ nach Deßa⁷³⁶, alda ich auch gar wol angesehen, vndt willkomb gewesen, bey meinem vettern Fürst Johann Casimirn⁷³⁷, vndt den seinigen.

[[71v]]

Alhier avis⁷³⁸, wie sehr vnsicher es vnderwegens seye[,] bekommen, auch wir<e> vor Deßa⁷³⁹ leütte angesprenget worden, auch Ihre *Liebden*⁷⁴⁰ leüttlin selber, <noch gar in newligkeit.>

Sie ha

722 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

723 *Übersetzung*: "Mitteilung"

724 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

725 Gestrichenes im Original verwischt.

726 *Übersetzung*: "Mitteilung"

727 Köthen.

728 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

729 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

730 Kleinwülknitz.

731 Rath, Wilhelm (von) (gest. 1641).

732 Lencken, N. N..

733 Bindtauf, Ludwig Wilhelm von (gest. 1637).

734 *Übersetzung*: "des Februars"

735 Köthen.

736 Dessau (Dessau-Roßlau).

737 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

738 *Übersetzung*: "Mitteilung"

739 Dessau (Dessau-Roßlau).

740 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

01. März 1636

[[71v]]

{Dienstag} den 1. Martij¹.

Mein vetter² hat mich herumb geführet im Werder³, vndt Thiergarten der Schwarz vndt weißen danhirsche, Jtem⁴: im lustgarten, wie auch im pomeranzenhause, darinnen wir eine schöne reife pomerantze von einem bawmlein abgebrochen. Es stunde auch ein schöner granatapfel an einem bawmlein, Jtem⁵: feigen, vndt Indianische gewechße. Vber den Mahlzeiten gab es gute conversation mitt dem Obersten Werder⁶, vndt sonsten, auch mitt den Dames⁷.

Vormittags, den anfang der paßionpredigten, mitt angehört so <herr> Colerus⁸ gehalten. Nachmittags ins abendt gebeht mittgegangen.

Diversa consilia⁹ agitirt¹⁰, vndt meinen vetter auff gut wege helfen bringen.

[[72r]]

Nachmittags auch frewlein Anne Marie¹¹, wie auch die Muhme¹² besucht, Jtem¹³: die lieben kinder¹⁴.

02. März 1636

{Mittwoch} den 2. Martij¹⁵.

Mitt convoy¹⁶ (wegen großer vnsicherheit) von Deßa¹⁷ nach Cöhten¹⁸, alda zu Mittage alle ehr vndt freundschaft empfangen, vom hernvetter¹⁹.

1 *Übersetzung*: "des März"

2 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

3 Werder (bei Dessau).

4 *Übersetzung*: "ebenso"

5 *Übersetzung*: "ebenso"

6 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

7 *Übersetzung*: "Damen"

8 Colerus, Johann (1583-1646).

9 *Übersetzung*: "Verschiedene Beschlüsse"

10 agitiren: eifrig betreiben.

11 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

12 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

13 *Übersetzung*: "ebenso"

14 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

15 *Übersetzung*: "des März"

16 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

17 Dessau (Dessau-Roßlau).

18 Köthen.

19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Christof²⁰ Malers reconciliatio plenaria²¹. Jtem²²: der beyden camerierj²³ nach außgestandener straffe.

Avis²⁴: daß der Oberste hatzfeldt²⁵ mitt 10 mille²⁶ Mann in dem Fürstenthumb hennenberg²⁷ ankommen.

Von Cöhten (ferrner mitt convoy, wie auch einem Reütterdienst ezlicher vom adel,) nachmittags gen Bernburg²⁸ alda Meine herzlieb(st)e gemahlin²⁹ etwas vnpaß gefunden, wegen empfangen schreckens auß Mißverstandt.

Melchior Loys³⁰ vndt Thomas Benckendorf³¹ seindt auch mitt mir gekommen, Jtem³²: der Medicus³³ von Plötzkau³⁴ Doctor Rumelius³⁵.

[[72v]]

03. März 1636

{Donnerstag} den 3. Martij³⁶.

Alarm haben die Schwedischen³⁷ in der stadt³⁸ gehabt, weil ezliche ChurSächsische³⁹ trouppen sollen vber die Sahle⁴⁰ paßirt, auch ein treffen⁴¹ vorgegangen sein. Vmb dieses lermis willen, hat sich herzog Franz henrich⁴², nicht anhero gemacht, sondern durch den Rittmeister Mattesofßky⁴³ endtschuldigen laßen, daß er seinen weg auf dißmal, nicht anhero nehmen dürfen. Et j'en suis bien ayse, a cause des soupçons.⁴⁴

20 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

21 *Übersetzung*: "vollständige Wiederaufnahme"

22 *Übersetzung*: "Ebenso"

23 *Übersetzung*: "Diener"

24 *Übersetzung*: "Mitteilung"

25 Hatzfeldt, Hermann, Graf von (1603-1673).

26 *Übersetzung*: "tausend"

27 Henneberg, Grafschaft.

28 Bernburg.

29 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

30 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

31 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

32 *Übersetzung*: "ebenso"

33 *Übersetzung*: "Arzt"

34 Plötzkau.

35 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

36 *Übersetzung*: "des März"

37 Schweden, Königreich.

38 Bernburg.

39 Sachsen, Kurfürstentum.

40 Saale, Fluss.

41 Treffen: Schlacht.

42 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

43 Materzowsky von Materzow, N. N..

44 *Übersetzung*: "Und ich bin darüber recht erfreut wegen dieses Argwohns."

Melchior Loyß⁴⁵, hat seine rechnungen wegen der Leiptziger⁴⁶ meße, abgelegt, wie D.⁴⁷ auch Thomaß Benckendorff⁴⁸.

Doctor Rummel⁴⁹ ist fortt, nacher Plötzka⁵⁰.

Krebs⁵¹ ist newlich im hinraysen nacher<von> Plötzkau <nach Leipzig> niedergehawen worden, auf der straßen.

04. März 1636

{Freitag} den 4. Martij⁵².

Avis⁵³: daß gestern beyde theil von starck aufeinander geschossen, von einer Insul in der Sahle⁵⁴ welche die ChurSächsichen⁵⁵ innegehabt, gegen der [[73r]] Schwedischen⁵⁶ vfer vber.

Item⁵⁷: daß gestern zwischen hier vndt Palberg⁵⁸ von den Schwedischen etzliche ChurSächsiche⁵⁹ niedergemacht worden.

Alhier seindt der offizirer weiber vorgestern außgerißen, vndt haben alles auf der Tafel (darauf angerichtet gewesen) stehen vndt liegen laßen.

Man ist mir auch in die Mühle eingefallen, vndt hat den armen leütten, das getreidig mitt gewaltt, hinweg genommen. hochmuth kömbt vorm fall.

Avis⁶⁰: <von Plötzkau⁶¹> daß sich die trouppen des weges von Warmstorf⁶² starck sehen laßen, vndt daß man continuirlich auß Stügken⁶³ schießen höre. Die Schwedische werden hin vndt wieder aufgefordert auß den garnjsonen, wie auch von Halberstadt⁶⁴.

45 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

46 Leipzig.

47 Im Original verwischt.

48 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

49 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

50 Plötzkau.

51 Krebs, N. N..

52 *Übersetzung*: "des März"

53 *Übersetzung*: "Mitteilung"

54 Saale, Fluss.

55 Sachsen, Kurfürstentum.

56 Schweden, Königreich.

57 *Übersetzung*: "Ebenso"

58 Baalberge.

59 Sachsen, Kurfürstentum.

60 *Übersetzung*: "Mitteilung"

61 Plötzkau.

62 Warmsdorf.

63 Stück: Geschütz.

64 Halberstadt.

Jtzt vor abends, kömbt avis⁶⁵, der Bannier⁶⁶ retirire sich mitt seiner gantzen armée, auf Ascherßleben⁶⁷ zu, der Churfürst⁶⁸ wehre vber die Sahle⁶⁹ gegangen, vndt Jhm zu starck worden, Scheinet also, daß die Schwedischen geschlagen seyen.

[[73v]]

Der President⁷⁰ leßet mir izt sagen, er besorgte, es möchte in der Stadt⁷¹ vnsicher sein, wollte gern herauffer, gestaltt er dann seine familie albereitt herauf aufs schloß geflehet⁷², Jch habe losament⁷³ vndt alles vor ihn bestellet.

Man siehet vom Eülenspiegel⁷⁴ auß starcke Fewer, vmb Merseburg⁷⁵ [,] Lauchstedt⁷⁶ [und] Schafstedt⁷⁷. *et cetera*

Gott tröste die armen verderbten leütte, vndt stehe der gerechten sache bey.

05. März 1636

{Samstag} den 5. Martij⁷⁸.

Allerley vndterschiedliche avis⁷⁹ gehabt, wegen der Chur: Sächischen⁸⁰ vndt Schwedischen⁸¹ rencontre⁸².

Der Oberste Schulmann⁸³, hat daß volck⁸⁴ alhier auß der Stadt⁸⁵ genommen, vndt den capitän⁸⁶ Müller⁸⁷ gleichsfaß invitirt⁸⁸, mitt fortzuehen.

65 *Übersetzung*: "Mitteilung"

66 Banér, Johan (1596-1641).

67 Aschersleben.

68 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

69 Saale, Fluss.

70 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

71 Bernburg.

72 flehen: flüchten.

73 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

74 Eulenspiegelturnm früherer Bergfried des Bernburger Schlosses

75 Merseburg.

76 Lauchstädt (Bad Lauchstädt).

77 Schafstädt.

78 *Übersetzung*: "des März"

79 *Übersetzung*: "Mitteilung"

80 Sachsen, Kurfürstentum.

81 Schweden, Königreich.

82 *Übersetzung*: "Schlacht"

83 Schulmann, Otto (1601-1653).

84 Volk: Truppen.

85 Bernburg.

86 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

87 Müller, Samuel.

88 invitiren: einladen.

Der President⁸⁹ ist selber zu mir herauff gekommen, wiewol er mitt dem podagra noch etwaß behaftett.

Capitän Müller, will noch ferrnerer ordre⁹⁰ erwarten.

Je suis penault; desjrant de me bien gouverner.⁹¹

Die reduytte auf dißeyt Calbe⁹² vor der ruinirten brücke haben die churSächsische erobertt, aber hernacher wieder verlaßen.

[[74r]]

Avis⁹³ von Plötzkau⁹⁴ daß das volck⁹⁵ auß der Stadt Bernburg⁹⁶ genommen, vndt nach Niemburg⁹⁷ gelegt, dagegen der vnderhalt dorthin folgen solle, das Schloß aber besetzt bleiben, gestaltt dann der Bannier⁹⁸ <Nota Bene⁹⁹> itzo aufs neue ordre¹⁰⁰ ertheilt, daß sich der capitain^{101 102} auf dem hause, biß auf den lezten Mann halten solle, auß was vrsachen kan kein Mensch wißen. Staßfurt¹⁰³ wirdt zum Schwedischen¹⁰⁴ häuptquartier gemachtt, die ChurSächsische¹⁰⁵ armée wirdt nachfolgen. Je voy que ces Diables de Swedois sont mes ennemis mortels, innocentement. Dieu les vueille brider, en leurs machinations.¹⁰⁶

Mit dem Presidenten¹⁰⁷ vndt Milagio¹⁰⁸ raht gehalten.

Avis¹⁰⁹: daß ein schreiben von Magdeburg¹¹⁰ an Fürst Augustum¹¹¹ zwar haltende ankommen, vom Salomon Adam¹¹², vndt andern zween Obersten, darinnen geldt vndt proviant vor die garnison in

89 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

90 *Übersetzung*: "Befehl"

91 *Übersetzung*: "Ich bin verlegen, wünsche mich richtig zu verhalten."

92 Calbe.

93 *Übersetzung*: "Mitteilung"

94 Plötzkau.

95 Volk: Truppen.

96 Bernburg.

97 Nienburg (Saale).

98 Banér, Johan (1596-1641).

99 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

100 *Übersetzung*: "Befehl"

101 Müller, Samuel.

102 *Übersetzung*: "Hauptmann"

103 Staßfurt.

104 Schweden, Königreich.

105 Sachsen, Kurfürstentum.

106 *Übersetzung*: "Ich sehe wohl, dass diese Teufel von Schweden meine Todfeinde sind, unverschuldeter Weise. Gott wolle sie in ihren Machenschaften zügeln."

107 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

108 Milag(ius), Martin (1598-1657).

109 *Übersetzung*: "Mitteilung"

110 Magdeburg.

111 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

112 Adam, Salomon (gest. 1640).

Magdeburg begehret wirdt, dieweil das Fürstenthumb Anhalt¹¹³, ihnen alda assigniret¹¹⁴ seye, &cetera[.] Gott helfe vnß auß diesem labyrinth.

J'ay escrit a l'Empereur¹¹⁵ <&> a Son Altesse Electorale de Saxe^{116 117}, perge¹¹⁸ [.]

[[74v]]

Der capitän¹¹⁹ hat Rödern¹²⁰ nicht permittiren wollen, seine pferde diesen abendt außm schloß führen zu laßen, wo ferne er anderstwohin wollte, alß nach Cöhten¹²¹. Il y a des traistres; parmy nos gens, comme il semble.¹²²

Zeitung¹²³ daß der Oberste Carr¹²⁴ ein Schottlender bey den Schwedischen¹²⁵ gestern auf einem Scharmützel <ge>blieben.

Item¹²⁶: daß Banner¹²⁷ heütte noch auf Ascherbleben¹²⁸ zu, seine artillerie aber, auf Sandersleben¹²⁹ zu gegangen.

Rödern habe jch mitt Milagio¹³⁰ depeschirt¹³¹, nach dem Sie endtlich der capitän¹³² müssen durchlaßen.

06. März 1636

{Sonntag} den 6^{ten}: Martij¹³³.

Avis¹³⁴: daß gestern abendt der Oberste Wrangel¹³⁵ mitt der von Fürst Augusto¹³⁶ begehrtten Schwedischen¹³⁷ salvaguardia¹³⁸, wieder zu Plötzkaw¹³⁹ angelanget, vndt es sollen in

113 Anhalt, Fürstentum.

114 assigniren: zuweisen.

115 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

116 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

117 *Übersetzung*: "Ich habe dem Kaiser und Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen geschrieben"

118 *Übersetzung*: "usw."

119 Müller, Samuel.

120 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

121 Köthen.

122 *Übersetzung*: "Es gibt Verräter unter unseren Leuten, wie es scheint."

123 Zeitung: Nachricht.

124 Kerr, Thomas (gest. 1637).

125 Schweden, Königreich.

126 *Übersetzung*: "Ebenso"

127 Banér, Johan (1596-1641).

128 Aschersleben.

129 Sandersleben.

130 Milag(ius), Martin (1598-1657).

131 depeschiren: schnell abfertigen.

132 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

133 *Übersetzung*: "des März"

134 *Übersetzung*: "Mitteilung"

135 Wrangel, Helm (1600-1647).

136 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

137 Schweden, Königreich.

138 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

Ascherß<Alß>leben¹⁴⁰ 2 Regiment alß des *general leüttenant* Rytwins¹⁴¹, vndt hertzog Frantz henrjchs¹⁴² logiren, die andern gegen Ascherßleben¹⁴³, es sollen auch wieder, 300 pferde in Bernburg¹⁴⁴ commandirt sejn.

Jch habe hieroben predigen laßen, den caplan¹⁴⁵.

Ordre du Capitaine Müller¹⁴⁶ que le *Maréchal* Erlach¹⁴⁷ m'a confiè en secret, après que le Colonel Schulmann¹⁴⁸ luy avoit donnè ordre hier de bouche, de [[75r]] vouloir maintenir ce chasteau, sans autre respect, nj circomspection:¹⁴⁹

Es wirdt hiermitt wegen *Jhrer Excellenz* des herrn Feldtmarschall Banners¹⁵⁰ *perge*¹⁵¹ dem Commendanten¹⁵² vfm hauß Bernburg¹⁵³ angedeüttet, was maßen *Jhre excellenz* keinen zweifel tragen, Er deroselben heütige ordre¹⁵⁴ wol empfangen haben, vndt solche schuldiger gebühr in obacht halten werde, solchen ortt vffs eüßerste zu maintainjren¹⁵⁵, wie dann *Jhre Excellenz* Jhn hiermitt nochmalß ernstlich ermahnet vndt anbefohlen haben wollen, besagten ihm anvertraweten ortt vndt hauß Bernburg vfm fall er weiter vom feinde attacquirt werden sollte, aller eüßerst zu halten, vndt keines weges zu vbergeben, noch zu quittiren¹⁵⁶, Sondern so lieb ihm sein leib vndt leben ist, zu maintainiren soll, gestaltt dann *Jhre Excellenz* dißfalß von keiner endtschuldigung zu hören, noch einige gelten zu laßen, gemeinet, vndt soll er sich dahingegen, gewißes succurßes¹⁵⁷ vndt entsatzes dafernn *Jhre Excellenz* nur in zeitten von ihm advertiret¹⁵⁸ vndt nachricht erlangen werden, vnfehlbarlich zu getrösten, vndt zu versehen haben, wornach er sich zu richten; Signatum¹⁵⁹: Sanderßleben¹⁶⁰, den 5. Martij, Anno¹⁶¹ 1636. <An den herrn commendanten vfm hause Bernburgk. Cito cito cito citissime¹⁶²> Johann Baner. *manu propria*¹⁶³

139 Plötzkau.

140 Alsleben.

141 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

142 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

143 Aschersleben.

144 Bernburg.

145 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

146 Müller, Samuel.

147 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

148 Schulmann, Otto (1601-1653).

149 *Übersetzung*: "Befehl des Hauptmanns Müller, den der Marschall Erlach mir heimlich anvertraut hat, gemäß dem der Obrist Schulmann jenem gestern den Befehl gegeben habe, dieses Schloss ohne weitere Achtung noch Vorsicht behaupten zu wollen."

150 Banér, Johan (1596-1641).

151 *Übersetzung*: "usw."

152 Müller, Samuel.

153 Bernburg.

154 *Übersetzung*: "Befehl"

155 maintainiren: (sich) behaupten.

156 quittiren: verlassen.

157 Sukkurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.

158 advertiren: hinwenden, zuwenden.

159 *Übersetzung*: "Gezeichnet"

160 Sandersleben.

[[75v]]

Nachmittags, ist hertzogk Frantz henrich¹⁶⁴ vnversehens hehrkommen, vndt baldt darnach ist lerm worden, wegen etzlicher Reütter, die sich sehen laßen. In der Nacht ist der hertzog, (nach dem er <mascaraden gebracht, vndt> sehr lustig gewesen) wieder fort, vndt man hat mir gerahten, nochmalß die abführung der besatzung von diesem Schloße durch abschickung bey dem Banner¹⁶⁵, (weil mir es auch der Churfürst¹⁶⁶ permittiret) zu versuchen.

07. März 1636

{Montag} den 7. Martij¹⁶⁷.

Dieweil es iedermann gerahten, habe ich endlich Stammern¹⁶⁸ müßen laßen zum Bannier¹⁶⁹ ziehen, wiewol jch am succēß¹⁷⁰, sehr zweifele.

general Banner ließ mir gestern sagen, durch hertzog Frantz henrich¹⁷¹, ich möchte nochmalß bey ChurSaxen¹⁷² versuchen, ob ich etwas schriftliches erlangen köndte, oder ich würde im wiedrigen fall, wol thun, daß ich wegzöge, weil wir alhier in großer gefahr säßen[.]

Der Obrist leutnant Serwaßky¹⁷³, Steinbach¹⁷⁴, Matrsofsky¹⁷⁵ Rittmeister vndt ein leüttenampt seyndt abends zum eßen geblieben.

[[76r]]

Schreiben von Johann Löw¹⁷⁶ von Wien¹⁷⁷ empfangen.

Avis¹⁷⁸ vom gefährlichen zustande Meines Schwagers des herzogs zu Meckelnburg¹⁷⁹ Liebden weil er mitt der geelsucht¹⁸⁰ vndt waßersucht also behaftett, daß man an seinem leben desperirt¹⁸¹. Gott beßere es.

161 *Übersetzung*: "des März im Jahr"

162 *Übersetzung*: "Schnell, schnell, schnell, auf das Schnellste"

163 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

164 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

165 Banér, Johan (1596-1641).

166 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

167 *Übersetzung*: "des März"

168 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

169 Banér, Johan (1596-1641).

170 Succēß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

171 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

172 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

173 Serwasky, N. N..

174 Steinbach, N. N..

175 Materzowsky von Materzow, N. N..

176 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

177 Wien.

178 *Übersetzung*: "Mitteilung"

179 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

180 Gelsucht: Gelbsucht.

181 desperiren: verzweifeln.

Avis¹⁸²: vom präsidenten¹⁸³ daß Banner¹⁸⁴ mir in particularj¹⁸⁵ gram vndt feindt, auch mir wol einen affront¹⁸⁶ anthun dörfte, wo ich länger alhier verbliebe, hette auch gesagt, wenn er nicht den guten alten herrn Fürst Augustum¹⁸⁷ b ansähe vndt Fürst Johann Casjmir¹⁸⁸, neben noch ein¹⁸⁹ zwey oder drey redliche leütte im lande, es sollte im Fürtenthumb Anhalt¹⁹⁰, weder stumpf noch stiel bleiben. Sie haben auch gebrennet, ein¹⁹¹ eyfl fewer den Tag, wie der Churfürst¹⁹² vbersetzen laßen. Es leßet sich ansehen als wolle mir Banner einen schimpf beweisen. Fürst Ludwigen¹⁹³ wolle er fewrige kohlen aufs häupt samlen, hat er gesagt. Ainsy l'on nous gourman [[76v]] de des Princes.¹⁹⁴

08. März 1636

{Dienstag} den 8. Martij¹⁹⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Obrist leutnant Müller¹⁹⁶ ist zu mir kommen, hat darnach auch mitt Obrist leutnant Serwaßky¹⁹⁷, Steinbach¹⁹⁸, Capitän¹⁹⁹ Müller²⁰⁰, vndt dem ob leutnant Rauchhäupt²⁰¹ mitt mir gegeben.

Die alhiesige garnison aufm Schloß ist abermals (en despit de moy²⁰²) mitt 30 Mann verstärckt worden.

Melchior Loyß²⁰³ ist mitt den offizirern fortgezogen, nach Ascherßleben²⁰⁴ zu.

Raht gehalten mitt dem präsidenten²⁰⁵ vndt in diversum²⁰⁶ agitirt²⁰⁷ worden, wegen meiner rayse in Meckelnburg²⁰⁸, oder nichtt?

182 *Übersetzung*: "Mitteilung"

183 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

184 Banér, Johan (1596-1641).

185 *Übersetzung*: "besonders"

186 *Übersetzung*: "Kränkung"

187 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

188 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

189 ein: ungefähr.

190 Anhalt, Fürstentum.

191 ein: ungefähr.

192 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

193 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

194 *Übersetzung*: "So tadelt man uns Fürsten dort."

195 *Übersetzung*: "des März"

196 Müller (3), N. N..

197 Serwasky, N. N..

198 Steinbach, N. N..

199 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

200 Müller, Samuel.

201 Rauchhaupt, N. N. von.

202 *Übersetzung*: "mir zum Trotz"

203 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

204 Aschersleben.

205 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

206 *Übersetzung*: "zum Gegenteil"

heütte ist mir berichtet worden, wie daß die häüptkranckhejt²⁰⁹, so sehr vberhandt alhie nimbt, also daß zu 18 zu 20 jn den kirchen vor sich bitten laßen, Es seindt auch zu mehrerem meinem vnglück alle wintzer, so die weinberge bestellen sollen, biß auf einen kranck worden. Nulla calamitas sola!^{210 211}

09. März 1636

[[77r]]

{Freitag} den 9. Martij²¹². {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Gestern abendt, hat der capitän²¹³ Müller²¹⁴ eine Schildtwache in vnserer vndersten Tafelstube, (alda der kornvorrath lieget) mitt vngestümm einlegen laßen. Il semble qu'on le fait pour me despiter.²¹⁵ Es wirdt auch besorglich viel gestohlen werden, sonderlich an erbben vndt Mehl.

Diesen Morgen lermen gehabt, weil sich ezliche Reütter sehen laßen, welche die pflugpferde der vnderthanen außspannen wollen.

Avis²¹⁶: daß Banner²¹⁷ allen vorraht der herrschaft besichtigen leßett, vndt will ihn wegnehmen laßen, mitt sahmen, vndt mitt allem.

Jch habe raht gehalten, mitt dem præäsidenten²¹⁸.

Es scheineth daß mich Gott auß der handt meiner feinde reißen, vndt erretten will. Amen.

<Nota Bene> Nota Bene²¹⁹ <König> Davidt²²⁰ bittet fast in diesen weltlichen dingen, vmb keine sache innbrünstiger, alß das ihn Gott in seiner feinde handt nicht geben wollte. Wenn man ih nun die gnade von Gott hatt, daß man sich von ihnen loß machen kan, thete man thörlich daran, wenn man sich lange bedencken wollte [[77v]] etcetera[.]

Conversatio²²¹, mitt Negromonte²²², post Prandium²²³.

207 agitiren: stark bewegen.

208 Mecklenburg, Herzogtum.

209 Hauptkrankheit: Fleckfieber (auch "ungarische Krankheit", Feldfieber, Soldatenkrankheit und Lagersucht genannt), das oft von tödlich hohem Fieber, Flecken, heftigen Kopfschmerzen und deliriösen Zuständen begleitet wurde.

210 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

211 Zitat aus Euripides: Troades, S. 35, Z. 596.

212 *Übersetzung*: "des März"

213 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

214 Müller, Samuel.

215 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man das tut, um mich zu verärgern."

216 *Übersetzung*: "Mitteilung"

217 Banér, Johan (1596-1641).

218 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

219 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

220 David, König von Israel.

221 *Übersetzung*: "Gespräch"

222 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

223 *Übersetzung*: "nach der Mahlzeit"

Der capitain²²⁴ Müller²²⁵ hats heütte selber bekindt, daß er numehr 110 Mußcketirer auf diesem Schloße Bernburgk²²⁶ beysammen hette.

10. März 1636

{Donnerstag} den 10. Martij²²⁷.

hieroben aufm Schloß predigen laßen, <die erste passionpredigt.>

Avis²²⁸: daß der Churfürst²²⁹ mitt Fußvolck²³⁰ vndt Reütterey in seinen quartiren zu hall²³¹ noch still liege.

Der præäsident²³² [,] capitain²³³ Müller²³⁴, Marschalck²³⁵, vndt sein Sohn²³⁶, wie auch der caplan²³⁷ haben *extraordinarie*²³⁸ mittgegeben.

Man hat heütte, vndt gestern, abermals fewer gesehen, dißeyt, vndt ienseyt der Sahle²³⁹.

heütte Morgen seindt 6 pferde außm agker außgespannet worden, dißeits, vorm berge.

Nachmittags in garten spatziren gegangen.

heütte habe ich die rayse in Meckelnburg²⁴⁰, mitt Meinen schwestern²⁴¹, auß raht des præäsidenten resolvirt²⁴², wo es anderst Gottes wille ist.

Röder²⁴³ ist wiederkommen, Dieu mercy²⁴⁴.

lettres de *Son Altesse Electorale de Saxe*²⁴⁵ [,] Jtem²⁴⁶: de²⁴⁷ Löbzelter²⁴⁸ [,] Jtem²⁴⁹: von der herzogin²⁵⁰ von husem²⁵¹.

224 *Übersetzung*: "Hauptmann"

225 Müller, Samuel.

226 Bernburg.

227 *Übersetzung*: "des März"

228 *Übersetzung*: "Mitteilung"

229 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

230 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

231 Halle (Saale).

232 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

233 *Übersetzung*: "Hauptmann"

234 Müller, Samuel.

235 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

236 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

237 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

238 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

239 Saale, Fluss.

240 Mecklenburg, Herzogtum.

241 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

242 resolviren: entschließen, beschließen.

243 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

244 *Übersetzung*: "Gott sei Dank"

245 *Übersetzung*: "Briefe von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen"

11. März 1636

[[78r]]

{Freitag} den 11^{ten}: Martij²⁵².

Einen bösen trawm gehabt, von außplünderung der Soldaten, auch andern schändtlichen sachen.

Stammer²⁵³ ist wiederkommen, mitt complimenten vom Bannier²⁵⁴, aber es ist kein effect zu hoffen, das hauß Ballenstedt²⁵⁵ ist abermals geplündert, auch das städtlein angesteckt, (doch nur drey häuser verbrandt) auch viel arme leütte niedergemacht worden.

Raht gehalten mitt dem Præsidenten²⁵⁶ [.] Concluditur²⁵⁷: weil der Churfürst²⁵⁸, wie auch Banner, so wol als Meine herrnvettern Fürst Augustus²⁵⁹ vndt Fürst Ludwig²⁶⁰ mir alle rahten, Meine person vndt Frawenzimmer zu versichern, so sollen wirs nach möglichkeit also anstellen.

Rittmeister Matrsofsky²⁶¹, ist doch noch hehrkommen, sich zu erkundigen, wegen der schwestern²⁶² convoy²⁶³.

Nachmittags ist der ChurSäxische²⁶⁴ General Major Wilstorff²⁶⁵ mitt einer starcken anzahl fußvolck²⁶⁶ vndt Reütere, auch geschütz vor dieses Schloß Bernburg²⁶⁷ ankommen, daßelbige zu occupiren. hats zwar erst auffodern[!] laßen, aber der Schwedische²⁶⁸ capitän²⁶⁹ Müller²⁷⁰, den er vnß zu ehren, abziehen laßen wollen, [[78v]] mitt gewehr, Sagk vndt pack, hats durchauß

246 *Übersetzung*: "ebenso"

247 *Übersetzung*: "von"

248 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

249 *Übersetzung*: "ebenso"

250 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

251 Husum.

252 *Übersetzung*: "des März"

253 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

254 Banér, Johan (1596-1641).

255 Ballenstedt.

256 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

257 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

258 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

259 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

260 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

261 Materzowsky von Materzow, N. N..

262 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

263 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

264 Sachsen, Kurfürstentum.

265 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

266 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

267 Bernburg.

268 Schweden, Königreich.

269 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

270 Müller, Samuel.

nicht accordiren²⁷¹ wollen, wie sehr ich ihn auch darzu vermahnet. Also: daß es scheinett, es dörfte ejn vberauß großes vnglück, vber mich vndt die meynigen, verhenget sein, wo Gott nicht schejnbahrlichen Englischen, vndt himmlischen beystandt vnß leistet. Diß ist wol auch ein Tag der angst, vndt Trübsall. Gott wolle es beßern, vmb Christj willen, Amen.

Jch habe erstlich hofmeister Stammern²⁷² hinauß geschicktt, mitt ihnen zu accordiren²⁷³, darnach bin ich selber hinauß gegangen, zwischen beyde Thore. Weil aber der capitain^{274 275} nicht fortgewoltt mitt dem accordiren, so ist alles vmbsonst, vndt vergebens gewesen. Gott mag vns auß diesen nöhten helfen.

Nota²⁷⁶: weil diese schrift durch die große vnordnung auch zerstrewet worden, alß habe ich eine andere, auf breitter pappier, an sicherern örtern aufgesetzt, vndt haben sich die meynigen, so dieses lesen möchten, daran nichts irren zu laßen, sondern recht nachzusuchen, vndt nachzusehen.

Gott helfe vnß auß allen persecutionen²⁷⁷, der freünde, vndt feinde.

Noch {Freitag} den 11^{ten}: Martij²⁷⁸.

[[79r]]

{Freitag} den 11. Martij²⁷⁹. 1636.

Vmb Mittage, jst der *general* Major Wilstorff²⁸⁰, mitt 8 Regimentern <6 zu roß[,] 2 dragoner vndt 600 Mann zu fuß>, auf empfangene ChurSächsische²⁸¹ ordre²⁸², vor das hauß Bernburg²⁸³ gerücktt, hat die dragoner absitzen laßen. Man hat mitt ihm tractirt²⁸⁴, vndt der Capitän²⁸⁵ Müller²⁸⁶, nach dem er erst hin vndt wieder, fiewer auf sie geben laßen, weil sie auch nahe am Schloß aufs Forwergk gefallen, hat er mir endlich zugelaßen, mitt ihnen zu vor mich vndt die meynigen zu accordiren²⁸⁷, also daß ich nur selb vierde²⁸⁸ hinauß gehen dörfen, da dann zwischen²⁸⁹ beyden Thoren, vnferne vom eußern Thor, der *general* Major Wilstorff, accompagnirt²⁹⁰ mitt

271 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

272 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

273 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

274 Müller, Samuel.

275 *Übersetzung*: "Hauptmann"

276 *Übersetzung*: "Beachte"

277 Persecution: Verfolgung.

278 *Übersetzung*: "des März"

279 *Übersetzung*: "des März"

280 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

281 Sachsen, Kurfürstentum.

282 *Übersetzung*: "Befehl"

283 Bernburg.

284 tractiren: (ver)handeln.

285 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

286 Müller, Samuel.

287 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

288 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

289 Streichung von "zwischen" wieder aufgehoben.

290 accompagniren: begleiten.

vielen Offizirern, meiner gewartett. Die allererste tractaten²⁹¹ zwar, habe ich durch andere, alß nemlich, durch Stammern²⁹², vndt Schwartzenbergern²⁹³ vornehmen laßen, es hat ihnen aber der *general* Major hart geantwortett, es wehre seine expresse ordre²⁹⁴, sich des hauses Bernburg zu bemächtigen, numehr köndte er nicht füglich iemandt abziehen laßen, der capitain²⁹⁵ sollte sich nicht opiniastriren²⁹⁶, er wollte ihn sonsten laßen vber die Mawer hencken, es wundert ihn, daß ich möchte<hette mögen> des Reichs²⁹⁷ feinde so lange hegen, vndt sollte sehen, das ich den capitain²⁹⁸ noch hinauß schaffen köndte. Jedoch wollte er ihn, mir vndt dem Fürstlichen Frawenzimmer zu ehren mitt ober[-]²⁹⁹ vndt vndergewehr³⁰⁰ <Sack vndt pack> abziehen laßen, ob schon der platz gar nicht tenable³⁰¹ oder sich halten köndte. Man sollte [[79v]] sich nur baldt accommodiren³⁰², denn er nicht lange zu warten hette. Alß nun diese wieder hereiner kommen, habe ich alle Menschen mügliche Mittel, so ich ersinnen können, vor mich selbst gebraucht, auch durch andere versuchen laßen, wie ich den capitain^{303 304} mitt guten vndt mitt bösen wortten, mitt erinnerungen, mitt bitten, ia (so viel als sichs thun laßen) mitt bedröwungen, dahin disponiren³⁰⁵ köndte, das er das hauß aufgabe, es ist aber der Mensch einer solchen desperaten resolution gewesen, daß er (wegen ertheilter dreyfacher Bannirischen³⁰⁶ verzweifelten, vngehewren ordonantzten) seine vndt seiner Soldaten eigene, vndt dann vnsere, vndt der vnsrigen wolfahrt, weniger alß nichts bedencken, noch zu gemühte ziehen wollen, sondern sich zu defendiren³⁰⁷ biß aufs eüßerste, vndt zu sterben begehrt. habe derowegen (wie vorgedacht) selber hinauß gehen, vndt vor mich vndt die meynigen, so gut ich gekondt, capituliren³⁰⁸ müßen. der capitain³⁰⁹ sagte: er köndte mich nicht, mitt wagen vndt pferden, zum Thor hinauß laßen, sonsten würde sein feindt mitt hinein dringen, ich müste dann die ChurSäxischen³¹⁰ dahin disponiren, daß sie auf einen Mußkeeten schuß weitt von ihren eingenommenen posten, sich retirirten, [[80r]] vndt vnderdeßen Stillestandt³¹¹ sein. Wollte ich aber zu fuß, mitt Meinem Frawenzimmer vndt leütten, hinauß gehen, daßelbige köndte ich thun, ich

291 Tractat: Verhandlung.

292 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

293 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

294 *Übersetzung*: "Befehl"

295 *Übersetzung*: "Hauptmann"

296 opiniastriren: (sich) sperren, weigern, entgegenstellen.

297 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

298 *Übersetzung*: "Hauptmann"

299 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

300 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

301 *Übersetzung*: "haltbar"

302 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

303 Müller, Samuel.

304 *Übersetzung*: "Hauptmann"

305 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

306 Banér, Johan (1596-1641).

307 defendiren: verteidigen.

308 capituliren: verhandeln.

309 *Übersetzung*: "Hauptmann"

310 Sachsen, Kurfürstentum.

311 Stillstand: Waffenstillstand.

würde aber mein bagage³¹² nicht fortbringen können. Vor seine person vndt Soldaten, beehrte er nicht zu parlementiren, noch einigen accord³¹³ einzugehen.

Alß ich selb vierdte³¹⁴, (alß <mitt> Presidenten³¹⁵, mitt Stammern³¹⁶, vndt Schwarzenberger³¹⁷,) nebst dem Schwedischen³¹⁸ Trummelschläger, <selber> hinauß kommen, hat mir zwar der general Major³¹⁹ höflich zugesprochen, alß mein aller bekandter, aber von seinen <eingenommenen> posten nicht einen schritt oder fußbreitt vnverantwortlicher weyse, zu rücke zu weichen, sich erklärt, köndte mich auch selber nicht wol hinauß laßen mitt wagen vndt pferden, dann so baldt das Thor aufgienge vndt mitt den wagen embarrassirt³²⁰ würden, dörfen seine Tragoner mitt hineyn dringen, vndt gar nicht zu halten sein. Jch möchte nochmalß den capitän^{321 321} zum accord³²³ disponiren³²⁴, er wollte mir zu ehren, ihn laßen abziehen mitt ober[-]³²⁵ vndt vndergewehr³²⁶, Sagk vndt pack, wo nicht, so wollte er ihn vber die Mauer laßen hengken, Man kendte ihn wol, waß vor ein leichter vogel er wehre. hinauß zu gehen würde mir nicht rahtsam sein, dann er wüste nicht wo ich heütte sicher bleiben köndte, vndt alle [[80v]] mein bagage³²⁷ würde im stich bleiben. Er möchte wüntzschon, daß ich kein Frawzimmer bey mir hette, so köndte ich der lust selber mitt zusehen, vndt beywohnen, weil ich wol eher ein Soldat gewesen. Die gemächer jm hause kennete er so eigentlich nicht, sonsten wollte er sie die vnserigen gerne verschonen laßen (welches meine lezte bitte war) hette darzu fast eitel commandirt volck³²⁸, ChurSäxische³²⁹ vndt Kayserliche³³⁰ vndtereinander dieselbigen würden schwehrlich zu halten sein, Jedoch wollte er thun, waß ihm müglich wehre, wenn sich ia der capitän^{331 332} nicht bequehmen wollte. Bähete[,] ich wollte die sache befördern, denn sie nicht länger zeitt verliehren köndten. Würde der capitän³³³ des geschützes erwarten, so albereitt bey der handt, hette er keinen accord³³⁴ oder einge gnade mehr zu hoffen. Also schieden wir von einander, vndt kondten die sachen weiter nicht brjngen. Die neben offizirer, drungen auch starck darauff, man sollte mitt parlementiren sich nicht länger aufhalten,

312 *Übersetzung*: "Gepäck"

313 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

314 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

315 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

316 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

317 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

318 Schweden, Königreich.

319 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

320 embarrassiren: versperren.

321 Müller, Samuel.

321 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

323 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

324 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

325 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

326 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

327 *Übersetzung*: "Gepäck"

328 Volk: Truppen.

329 Sachsen, Kurfürstentum.

330 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

331 Müller, Samuel.

332 *Übersetzung*: "Hauptmann"

333 *Übersetzung*: "Hauptmann"

334 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

Sie wollten wol hinein k̄ zu kommen, mittel f̄nden. Alß ich hinein k̄hm, thate ich abermal <das beste> mitt bitten[,] mitt ermahnen, mitt remonstriren³³⁵, insonderheitt daß der [[81r]] platz gantz nicht tenable³³⁶, keine flanquen hette, wenig volcks³³⁷ gegen eine solche menge darinnen, des Banners³³⁸ ordren vngereümbt vndt Tirannisch, so auch vor kriegsrecht den capitain^{339 340} excusiren³⁴¹ würden, er der capitain³⁴² kein Schwede, sondern ein deützscher wehre, die mandata avocatoria³⁴³ mahneten ihn auch ab, von der außländer dienste, vndt seine pflichtt zu Cronach³⁴⁴ in sejnem vatterlande³⁴⁵, seinem landesfürsten³⁴⁶ geleistett, zu geschweigen in waß vnverantwortliche große gefahr, vnheil, Schimpf vndt Schaden, er mich vndt die meynigen (bevorab das fürstliche Frawenzimmer,) stürzten möchte, das ihn sein lebenslang gewewen, vndt im gantzen Römischen Reich³⁴⁷ verweißlich sein würde, etcetera[.] Item³⁴⁸: er wehre ein Christ, sollte nicht ein Mörder an sich selbst, vndt an so vielem vnschuldigem blut sein. *et cetera* Es half aber bey dem vnsinngen verstockten rasenden capitain³⁴⁹ gantz nichts. Wurde derowegen alles parlementiren zerschlagen, vndt wieder Feuer aufeinander gegeben. Jch verbohte den meynigen ernstlich, keinen schuß zu thun, ia auch keine büchse zu spannen, noch einige wehre³⁵⁰, wieder die ChurSäxischen³⁵¹ zu zucken. Jst auch gar [[81v]] fleißig von ihnen in acht genommen worden. Eine zeittlang, wurde mitt schießen, jnne gehalten, auf beyden theilen, daß wir vermeinten, es würde noch alles gut werden, oder sie müsten der stügke³⁵² erwarten. Aber wie es finster war lengst worden, vmb 8 vhr ohngefahr, da gieng ein heftiger lermen vndt ein grewlich schießen, vom Forwergk an, vom garten zum hause zu. Viermal wurde in meiner anwesenheitt durch meine Stube geschoßen, vndt etzlich mal durch den eßsaal da ich ofte durchgieng wann ich zu *Meiner* gemahlin³⁵³ vndt schwestern³⁵⁴, Sie zu trösten, kommen wollte. Jch kondte auch endlich in meiner stube nicht länger bleiben. Die Schwedischen³⁵⁵ schoßen wieder hingegen sehr scharff, vndt es wurde der Kayserliche³⁵⁶

335 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden.

336 *Übersetzung*: "haltbar"

337 Volk: Truppen.

338 Banér, Johan (1596-1641).

339 Müller, Samuel.

340 *Übersetzung*: "Hauptmann"

341 excusiren: entschuldigen.

342 *Übersetzung*: "Hauptmann"

343 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

344 Kronach.

345 Bamberg, Hochstift.

346 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

347 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

348 *Übersetzung*: "Ebenso"

349 *Übersetzung*: "Hauptmann"

350 Wehr: Waffen.

351 Sachsen, Kurfürstentum.

352 Stück: Geschütz.

353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

354 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

355 Schweden, Königreich.

356 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

Oberste Gall³⁵⁷, ein Jrländer, vndter andern, gefährlich beschädigett. Es wahr draußen ein grawsam geschrey, lermen[,] blasen vndt dergleichen. Sie die ChurSächsische³⁵⁸ kahmen auch in den graben, an das stackeet, vndt fiengen es an aufzuhawen, also daß wir nicht anderst vermeinten, als daß sie bey dem waschhauß, oder vndterm Saal, an den Thüren, da würden hinein dringen. Der capitän³⁵⁹ kömpt aufn Sahl, vndt spricht vns zu, vns nicht zu fürchten, er wollte den Sturm wol abschlagen, Morgen frühe sollte *Meine* gemahlin Gott auff den knien zu dancken, vrsach haben. Jch gab aber nichts drauff auff seine wortt, vndt sagte, er [[82r]] sollte davor accordirt³⁶⁰, vndt vnß nicht in vnglück gestürtzet haben, würde es schwehr zu verantworten, sollte auch noch accordiren, wo es nicht zu spähte wehre. Er beharrete auf seiner blinden verstockung, vndt sagte endlich, wenn er die Stügke³⁶¹ hette sehen bresche schießen, <alß>dann wollte er sich erst bedencken, waß er thun wollte oder nichtt. Baldt hernacher gehet dieser verzweifelte Mensch an ein Fenster, vn<im> Sahl, vndt wirdt alsobaldt durchn hut geschossen, wüntzscht selber, daß es ihm zween quer finger breit, niedriger durchn hut kopf gegangen wehre, alßdann wehre seine ordre³⁶² auch Todt. Interim³⁶³ wie man den meisten anfall vndt lermen am graben zu sein vermeinet, wirdt die zugbrücke am SchloßThor petardirt³⁶⁴, vndt zugleich das Thor aufgestoßen, vndt in den platz mitt gewaltt hineyn gedrungen, waß in der wehre gefunden, niedergemachtt, vndt fortt fortt, nach vnsern gemächern zu, geeylet. Jch laße zum fenster Meines herrnvatters³⁶⁵ *Seligen* stuben, (darein ich mich sampt *Meiner* gemahlin³⁶⁶, kindern³⁶⁷, vndt Schwestern³⁶⁸, auch andern rächen, officirern, Junckern, vndt bedienten, retirirt hatte) hinauß ruffen, daß es vnser stuben seye, darauf wirdt nichts geantwortett, sondern mitt Mußkeetenkugeln hinein geschicktt, daß sie vns vmb die köpfe flogen. Mein kammerJuncker Röder³⁶⁹, wirdt am Fenster vorn kopf geschossen, daß er vbern hauffen fellet. [[82v]] Jst aber Gott lob, nur ein starcker Streifschoß zwischen beyden augen gewesen, so ihn etwaß verwundet. Stammer³⁷⁰ mein hofmeister gehet in den Sahl nechst daran, (ich folge ihm) vndt will durch vnser gesindlein, die Sahlthür laßen <zu>halten, biß etwan ein officirer darzu kähme[,] der discretion verstünde. Wie die Tragoner an der stiege sehen, daß man sie noch aufhelt, schlagen sie ein loch in die Thür, vndt wollen sie aufhawen, Jn dem rieft ihnen Stammer zu: Schonet, das ist Meins herren des Fürsten³⁷¹ gemach, etcetera[.] Da giebt einer Feuer, vndt schießt ihn durch

357 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

358 Sachsen, Kurfürstentum.

359 Müller, Samuel.

360 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

361 Stück: Geschütz.

362 *Übersetzung*: "Befehl"

363 *Übersetzung*: "Unterdessen"

364 petardiren: aufsprengen.

365 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

366 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

367 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

368 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

369 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

370 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

371 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

die backe, also daß er sich in vnserer stuben retiriren muß. Darauf dringen die dragoner mitt gewaltt, zur Thür hineyn, vndt zu vnserer stuben. Meine gemahlin³⁷², vndt Schwestern³⁷³, kinder³⁷⁴ vndt Frawenzimmer, salvirt³⁷⁵ sich in die kammer. Jch erhalte meine station in der Stube, da nehmen die dragoner einen hie den andern da vor sich, stürmen theilß mitt bloßem degen, theilß mitt aufgepaßten³⁷⁶ luntzen, zur stuben hinein, ziehen auß, plündern, vndt verwunden, theilß meiner diener, in meiner gegenwarth, zween<drey davon einer sich baldt abschlug> dringen auf meine person, halten mir die <bloßen blutigen> degen vor, vermeinende gelt von mir zu erpreßen, vndt weil ich nichts bey mir truge, vndt sagte, Morgen früh sollten Sie es haben, war ich in höchster gefahr leibes vndt lebens, biß zu meinem glück, der [[83r]] Oberste leüttenampt Nawmann³⁷⁷ darzu kalm, vndt mitt bloßem degen, die dragoner hinauß trieb, also daß sie das plündern in der stuben einstellen, vndt vnß verlaßen musten. Plünderten aber darauf im Sahl was sie kondten, wie auch mein eigen gemach, Meiner gemahlin³⁷⁸, der Schwestern³⁷⁹, der kinder³⁸⁰, der adelichen vndt vnadelichen[,] die rüstkammer, den Stall, die haußkammer, küche vndt keller, vndt war kein Mensch an keinem ortt mehr sicher, alß in vorgedacht Meines herrnvatters³⁸¹ Sehligers alten gemach[,] darein wir vnß retirirt hatten, vndt damals erst sicher wie vnß die offizierer beschützten. Dann nach Nawmann, folgte baldt der ehrliche Zanthier³⁸² Oberster wachmeister vnder der Reüttere, so vor diesem Meiner FrawMutter³⁸³ Sehligers hofmeister gewesen, vndt von vielen schehl angesehen wardt, daß er der Soldaten jnsolentz so kräft<ig>lich stewerte. Nach Zanthieren, kam ein reformirter³⁸⁴ capitain³⁸⁵ Berbißdorf³⁸⁶ (so vnter bruder Frjtzen³⁸⁷ vor diesem gedienet,) Nach diesem ein großer quartiermeister³⁸⁸ oder Furrirer, welcher dem hertzog von Mecklenburg³⁸⁹ ehermals aufgewartett. Es kalm auch noch darzu ein Obrist wachmeister vndt Tragonern, hauwitz³⁹⁰, diese fünfe thaten wol das beste, dieses zimmer[,] stuben vndt kammer, vor jnsolentz

372 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

373 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

374 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

375 salviren: retten.

376 aufpassen: anlegen.

377 Naumann, Lorenz.

378 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

379 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

380 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

381 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

382 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

383 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

384 reformiren: abdanken.

385 *Übersetzung*: "Hauptmann"

386 Berbisdorf, Friedrich von (1608-1684).

387 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

388 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Unteroffizier.

389 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

390 Haugwitz, Andreas von (1603-1639).

vndt gewalutt, der rauberischen Soldaten zu defendiren³⁹¹, vndt haben vns hierinen [[83v]] vber alle maßen große Trewe, (sonderlich die ersten so zu vnß kommen) erwiesen, daß wir ihnen davor die zeitt vnsers lebens nicht genugsam dancken können. Ja es ist fast kein gemeiner Soldat in die kammer kommen, ob sie schon gefluchtt, gedonnert, vndt geblitzt, ia etlich mahl zur hintern Thür (davor kasten gestellet) hinein geschossen, vndt hinein brechen wollen, ia gar sich verlautten laßen, was sie nach dem general Major Wilstorf³⁹² fragten. Er der general Major kahm aber auch baldt zu vnß, vndt that das seinige, vnß vndt vnser angeedeüttete rüstkammer, haußkammer vndt anders zu vertheidigen. Es kondte aber denen im sturm angefallenen hitzigen Soldaten, auch theilß offizirern, die erste furia³⁹³ nicht wol gewehret werden, wiewol die haußkammer gleichwol noch zimlich gerettet wardt. Das vbrige gieng alleß inducas³⁹⁴, vndt ist gleichwol des Wilstorfs Trewe, sorgfalt, vndt fleiß, bey solcher confusion, gute ordre³⁹⁵ zu stellen, billich zu loben, vndt zu verdancken. Er jst auch baldt zu vnß kommen. Der capitän³⁹⁶ Müller³⁹⁷ wardt gefangen, vndt an händen vndt füßen geschlossen. Ein³⁹⁸ 30 Schwedische³⁹⁹ knechte⁴⁰⁰, seindt aufs wenigste niedergemachtt worden. Welche sich verstecktt, [[84r]] seindt des Morgends hernacher alß dje furie aufgehört, zu gnaden angenommen, vndt ihnen das leben geschenckt worden, wie auch dem Fendrich vndt Sergeanten geschehen. Der Trummelschläger, ist an meiner seytte, vndt hi<niedergemacht> worden. Mein kammerdiener hanß low⁴⁰¹ hat viel wunden[,] stich vndt hiebe bekommen, vndt Sie haben ihn <biß> aufs hembde außgezogen. Mein Sattelknecht, Mein koch, auch der küchenschreiber, <ein> Stalljunge, vndt andere diener, seindt auch in meiner præsentz, gehawen, gestochen, geplündert vndt geschlagen worden. Einsiedel⁴⁰² hat zween starcke Stöße mitt einer Mußkeete auf die brust bekommen, also daß er kranck daran worden. In Summa⁴⁰³, die furia⁴⁰⁴ der Soldaten ist grjmmig gewesen, vndt mögen wol etzliche, durch solche resistentz davor blieben sein. Ins gemacht, kam auch vndter andern, ein Kayserlicher⁴⁰⁵ officirer[,] des Obersten Gall⁴⁰⁶ sein bruder⁴⁰⁷, ein Jrrländer, mitt grimmigem gesicht, vndt bloßem degen, auf mich zu, sagte er wollte weder hohes oder niedriges standes schonen, meine leütte hetten auß den fenstern, mitt gezogenen röhren⁴⁰⁸, ihnen mehr schaden gethan, alß die Schwedischen⁴⁰⁹ denen hielte ers beßer zu gut, weil Sie ihrem herren gedient. Jch vermeinte es glimpflich, vndt es kam Meine Schwester Frewlein Anne

391 defendiren: verteidigen.

392 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

393 *Übersetzung*: "Raserei"

394 in ducas gehen (in Ducks gehen): verloren/verlustig gehen.

395 *Übersetzung*: "Ordnung"

396 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

397 Müller, Samuel.

398 ein: ungefähr.

399 Schweden, Königreich.

400 Knecht: Landsknecht, Soldat.

401 Löw, Hans.

402 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

403 *Übersetzung*: "Alles zusammengekommen"

404 *Übersetzung*: "Raserei"

405 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

406 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

407 Gall de Burgo, Thomas.

408 Rohr: Handfeuerwaffe.

409 Schweden, Königreich.

Sofie⁴¹⁰, mitt darzu, biß wir ihn [[84v]] auff beßere meynung brachten, durch Gottes schickung. Er acquiescirte⁴¹¹ zwar ein wenig, aber hernachmalß wollte er Stammern⁴¹² niedermachen, wie er ihn verwundet sahe, meinte erst, er wehre ein Schwedischer⁴¹³ Soldat. hernacher aber, als er hörte daß er mein hofmeister wehre, kalm er wieder auf seine gezogene rohr⁴¹⁴ vndt daß hetten meine vom adel vndt aufwärter gethan. Jch kalm darzu, vndt vberhalb⁴¹⁵ Stammern, mitt dem er schon anfieng zu expostuliren⁴¹⁶, vndt hartt zu reden, nur action an vnß zu suchen. Der *general* Major Wilstorf⁴¹⁷ aber halbs endlich auch abwenden, vndt ihn schweigen. Wir saßen die gantze Nacht in sorgen, denn wenn die offizirer an einem ortt wollten ordre⁴¹⁸ stellen, brachen die Soldaten, am andern ein, vndt man dorfte die offizirer nicht wol von sich laßen. Der *general* Major blieb bey vnß, biß vmb 3 vhr, des Morgends, vndt ezliche offizirer. Darnach marchirte er mitt seinen trouppen, auf Künnern⁴¹⁹ zu, wiewol ich vertröstung hatte, er wollte warten, biß ich nacher Cöhten⁴²⁰ wehre, dann wir waren in augenscheinlicher gefahr, endtwerder im hause von den Schwedischen so jn der Stadt⁴²¹ lagen, theiß man auch im felde vber der Sahle⁴²² marchiren sahe, wieder attacquirt zu werden, oder im felde wo wir vnß verspätigten. Dem *Obrist leutnant* Nawmann⁴²³ wardt das commando, mitt einem squadron⁴²⁴ [[85r]] von 400 Tragonern auf dem hause Bernburg⁴²⁵ gelaßen,

12. März 1636

<{Samstag} den 12. Martij⁴²⁶:>

Es ist diesen Morgen, noch vor dem aufbruch der armée, viel plündern vorgegangen. Jch ritte selber zum *general* Major⁴²⁷ inß feldt hinauß die trouppen zu besehen, vndt ihn zum bleiben, biß die troupp<wagen> von Cöhten⁴²⁸ ankommen wehren zu disponiren⁴²⁹, oder das er mir selber mitt wagen vndt pferden außhelfen wollte, darzu er sich zwar anerbotten, aber er müste weiter marchiren, vndt seine wagen würden spähte ankommen. Alß ich nun wieder nach hause kalm, vndt der eine armsehlige mahlzeit gehalten, auch vnser hauß besehen, wie die Thüren,

410 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

411 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

412 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

413 Schweden, Königreich.

414 Rohr: Handfeuerwaffe.

415 überhelfen: helfen, beistehen.

416 expostuliren: streiten, zanken.

417 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

418 *Übersetzung*: "Ordnung"

419 Könnern.

420 Köthen.

421 Bernburg.

422 Saale, Fluss.

423 Naumann, Lorenz.

424 Squadron: Halbregiment bei der Reiterei und bei den Dragonereinheiten, oftmals von einem Obristleutnant geführt.

425 Bernburg.

426 *Übersetzung*: "des März"

427 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

428 Köthen.

429 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

Schrencke, Tische vndt bencke, fenster vndt cabinette zerschlagen, vndt alles vbel verdorben, seindt nachmittags vber 30 Köthnische⁴³⁰ wagen ankommen. haben derowegen von dem frommen vndt redlichen Obrist leutnant Nawmann⁴³¹ abschiedt genommen, ihm das hauß aufs beste recommendirt, wie auch den vbrigen vorrath, an g<in der> haußhaltung (ob wol vief vndt getreydig alles hinweg getrieben) vndt seindt also in præsentz der Schwedischen⁴³² Regimenter, (welche vber der Sahle⁴³³ gehalten, vndt an einem ortt am Dröbler holtze⁴³⁴ durchsezen wollen, aber nicht ohne sonderbahre vorsehung Gottes, durch herzog Frantz heinrichen⁴³⁵ abgehalten worden,) nicht ohne augenscheinlicher gefahr, mitt [[85v]] convoy⁴³⁶ des frommen Obrist Wachtmeister Zanthiers⁴³⁷, welcher 30 pferde vndt 20 dragoner, bey sich gehabt, biß nacher Cöhten⁴³⁸ dannoch sicher, im geleytte der heiligen engel, gezogen, alda wir mitt großer compassion⁴³⁹, empfangen, vndt angenommen worden, vom herrvetter Fürst Ludwig⁴⁴⁰ vndt Seiner gemahlin⁴⁴¹, vndt allen ehrlichen leütten so vnß kennen.

13. März 1636

{Samstag} den 12. Ma<{Sonntag} den 13. Martij⁴⁴² .>⁴⁴³

Vnsere vorhabende rayse, vndt außfluchtt in Mecklenburg⁴⁴⁴ vndt hollstein⁴⁴⁵, resolvirt⁴⁴⁶.

Predigt gehört.

An Kayser⁴⁴⁷ vndt Churfürsten⁴⁴⁸ lamentando⁴⁴⁹ geschrieben, vndt vmb schutz gebehten.

Jtem⁴⁵⁰: an Fürst Augustum⁴⁵¹ [,] ihm Bernburg⁴⁵² recommendirende.

430 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

431 Naumann, Lorenz.

432 Schweden, Königreich.

433 Saale, Fluss.

434 Dröbelscher Busch.

435 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

436 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

437 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

438 Köthen.

439 Compassion: Mitleid(en).

440 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

441 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

442 *Übersetzung*: "des März"

443 Gestrichenes im Original verwischt.

444 Mecklenburg, Herzogtum.

445 Holstein, Herzogtum.

446 resolviren: entschließen, beschließen.

447 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

448 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

449 *Übersetzung*: "klagend"

450 *Übersetzung*: "Ebenso"

451 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

452 Bernburg.

Nachmittags mit Zanthiers⁴⁵³ convoy⁴⁵⁴ nacher Deßa⁴⁵⁵.

Zu des Churfürsten vndt Fürst Augusti schreiben zween blancquet Fürst Ludwig⁴⁵⁶ hinterlaßen.

President⁴⁵⁷ vndt Marschalck⁴⁵⁸, welche ihre familien vndt sachen numehr in sicherheitt gar wol gebracht seindt zu Cöhten⁴⁵⁹ verblieben, wie auch der krancke Stammer⁴⁶⁰.

Zu Deßa hat man vns gar mitt großer [[86r]] compassion⁴⁶¹, freündtlich, höflich, vndt treüherzig ebenermaßen aufgenommen.

14. März 1636

{Montag} den 14. Martij⁴⁶².

Den redlichen frommen Zanthier⁴⁶³ wieder dimittirt⁴⁶⁴. Gott vergelte ihm seine erwiesene große Trewe, vndt aufrichtige geleistete sonderbahre dienste.

Raht gehalten mitt Meinem vetter⁴⁶⁵, wie ich meine sachen anzustellen, vndt ob ich fortraysen, oder zu Deßa⁴⁶⁶ verbleiben köndte. Er hat es mitt seinen Rächten, als dem Marschalck Krosigk⁴⁶⁷, hofmeister hübner⁴⁶⁸, Canzler Doctor Müller⁴⁶⁹, wie auch dem Obersten Werder⁴⁷⁰, communicirt, vndt mir endlich durch den Marschalck vndt Obersten, rahten laßen, mich naher Zerbst⁴⁷¹ zu begeben.

Meine Schwester, frewlein Anne Sofie⁴⁷², ist auch heütte Morgen, wieder hinweg mitt Zanthirs convoy⁴⁷³, nach Cöhten⁴⁷⁴, wie auch die geliehene wagen, dann ich aller pferde, bin beraubet worden.

15. März 1636

453 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

454 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

455 Dessau (Dessau-Roßlau).

456 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

457 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

458 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

459 Köthen.

460 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

461 Compassion: Mitleid(en).

462 *Übersetzung*: "des März"

463 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

464 dimittiren: entlassen, beurlauben.

465 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

466 Dessau (Dessau-Roßlau).

467 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

468 Hübner, Tobias (1578-1636).

469 Müller, Gottfried (1577-1654).

470 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

471 Zerbst.

472 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

473 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

474 Köthen.

{Dienstag} den 15. Martij⁴⁷⁵.

Diesen Morgen in die kirche mitt der fürstlichen gesellschaft.

Nachmittags ins abendtgebeht zu Deßa⁴⁷⁶ wie auch gestern.

habe auch gestern etzliche diener abgeschafft, wie auch [[86v]] die Einsidel⁴⁷⁷, iedoch alle in gnaden dimittirende⁴⁷⁸.

In garten spatzirt vndt viel mitt Meinem vetter⁴⁷⁹ conversirt. Jtem⁴⁸⁰: in die kirche vndt archivum⁴⁸¹.

Einen brief mitt Meinem vetter, an Fürst Augustum⁴⁸² geschrieben, wegen gesuchter interposition⁴⁸³ zwischen Fürst Ludwig⁴⁸⁴ vndt den bedrangten Cöthnischen⁴⁸⁵ edelleütten, wieder welche man, mitt executions Mitteln, scharf verfahren.

heütte hat mein vetter, etzliche streifende Reütter, einholen, vndt gefangen nehmen laßen.

Schreiben von Cöhten⁴⁸⁶ vndt Bernburg⁴⁸⁷ daß Ballenstedt⁴⁸⁸ reine geplündert, Gernroda⁴⁸⁹ abgebrandt.

16. März 1636

{Mittwoch} den 16. Martij⁴⁹⁰.

Präparatoria⁴⁹¹ zum abraysen, nach deme gestern Secretarius⁴⁹² Gese⁴⁹³ mitt Thomas Benckendorf⁴⁹⁴ zu Zerbst⁴⁹⁵ anstatt gemacht, vndt allen guten willen gefunden.

Schreiben von Fürst Ludwigen⁴⁹⁶, vndt dem Präsidenten⁴⁹⁷ welche mir allerley difficulteten⁴⁹⁸ wegen meines forttraysens repräsentiren.

475 Übersetzung: "des März"

476 Dessau (Dessau-Roßlau).

477 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642); Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

478 dimittiren: entlassen, beurlauben.

479 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

480 Übersetzung: "Ebenso"

481 Übersetzung: "Archiv"

482 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

483 Interposition: Dazwischenstellung, Vermittlung.

484 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

485 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

486 Köthen.

487 Bernburg.

488 Ballenstedt.

489 Gernrode.

490 Übersetzung: "des März"

491 Übersetzung: "Vorbereitungen"

492 Übersetzung: "Sekretär"

493 Gese, Bernhard (1595-1659).

494 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

495 Zerbst.

496 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Avis⁴⁹⁹: daß Gernroda⁵⁰⁰ von den Schwedischen⁵⁰¹ abgebrandt, meine andern örter, rein außgeplündert, die Stadt Bernburgk⁵⁰², mitt den Stügken⁵⁰³ beschoßen, [[87r]] also: daß etzliche bürger, auch Bürgemeister Weylandt⁵⁰⁴ in der Stadt⁵⁰⁵ erschossen seye, die meisten Jnnwohner hetten sich nach Plötzka⁵⁰⁶ salvirt⁵⁰⁷, vndt wehre die Stadt nur voller Schwedischer⁵⁰⁸ soldaten, andern örtern, wirdt auch sehr gedrewet.

Avis⁵⁰⁹: daß am Montage eine stargke parthey⁵¹⁰ von etzlichen hundert pferden vnß soll aufgepast⁵¹¹ haben, vermeinende wir würden deßelbigen Nachmittags erst von Cöhten⁵¹² hieherwarts aufbrechen, da es doch schon (Gott lob) am Sontage geschehen. Schwester Anne Sofie⁵¹³, soll auch in gefahr gewesen sein, aber es ist ihr Gott lob, kein leydt begegnet.

Diesen Nachmittag, sejndt wir abermals, in die behtstunde, so in der kirchen gehalten wirdt, gegangen.

Mein vetter, Fürst Johann Casimir⁵¹⁴ hat mir wiederrahten, anderstwohin, alß nach Zerbst⁵¹⁵ zu ziehen, wiew<weil> seine vndt Seiner Liebden rächte rationes⁵¹⁶ præponderirten⁵¹⁷.

Notificationschreiben vom hertzog Eberhardt von Wirtemberg⁵¹⁸, wegen absterbens seiner FrawMutter Barbara Sofia⁵¹⁹, geborne auß Churfürstlichem Stamm Brandenburg⁵²⁰ [.] Gott seye jhr gnedig.

17. März 1636

[[87v]]

497 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

498 Difficultet: Schwierigkeit.

499 Übersetzung: "Mitteilung"

500 Gernrode.

501 Schweden, Königreich.

502 Bernburg.

503 Stück: Geschütz.

504 Weyland, Johann.

505 Bernburg.

506 Plötzkau.

507 salviren: retten.

508 Schweden, Königreich.

509 Übersetzung: "Mitteilung"

510 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

511 aufpassen: anlegen.

512 Köthen.

513 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

514 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

515 Zerbst.

516 Übersetzung: "Erwägungen"

517 præponderiren: großes Gewicht haben.

518 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

519 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

520 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

{Donnerstag} den 17^{den}: Martij⁵²¹ .

In die kirche, predigt anzuhören diesen Morgen noch zu Deßaw⁵²², Ern Fowinckels⁵²³ .

Nach der Mahlzeit, mitt Krosigk⁵²⁴, hübnern⁵²⁵, vndt Obrist Werder⁵²⁶ [,] meiner privatsachen, vndt subjdij⁵²⁷ halben geredet, auch gute vertröstung bekommen.

Darnach abschiedt genommen, von Meinen vetter⁵²⁸ vndt Seiner gemahlin⁵²⁹, auch frewlein⁵³⁰, vndt sejndt also trewhertzig voneinander geschieden.

Sie haben vnß mitt wagen, pferden, vndt convoy⁵³¹, biß nacher Zerbst⁵³², freündtlich außgeholfen, vndt alda zu Zerbst, hat man vnß zimlich wol logirt vndt beherberget, wiewol die fleckfieber vndt halbwehe starck alda regieren, vndt es stirbt an itzo, hjn vndt wieder, an vielen ortten. So ist auch die vnsicherheitt gar groß im gantzen lande⁵³³ .

Kalbe⁵³⁴ soll gebrandt haben, diesen Nachmittag, vndt es gibt mancherley zeittungen⁵³⁵ .

J'ay sceu, que quelques Mousquetaires lesquels ne sont entrè en ma chambre <Vendredy passè>[,] auroyent dit le lendemain au mattin, que s'ils fussent entrè en mon poile, ils m'eussent voulu massacrer moy mesme. Dieu les en a de<j>verty.⁵³⁶

[[88r]]

C'est aussy une grande espreuve de la Providence divine, qu'un quidam, Colonel quj a fort mal parlè, (comme on rapporte) du gynecce <alors>, a eu une bonne blessure, afin de luy faire passer sa Diabolique rage, mais aussy cela nous a mis en grand danger de n'estre massacrè de ses gens vindicatifs, & resolut a mettre tout au fil de l'espèe. Nous ne scaurions rendre assèz de graces a ceste Divine protection si extraordinajre.⁵³⁷

521 *Übersetzung*: "des März"

522 Dessau (Dessau-Roßlau).

523 Fowinkel, Christoph (1600-1638).

524 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

525 Hübner, Tobias (1578-1636).

526 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

527 *Übersetzung*: "Hilfe"

528 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

529 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

530 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

531 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

532 Zerbst.

533 Anhalt, Fürstentum.

534 Calbe.

535 Zeitung: Nachricht.

536 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass einige Musketiere, die in mein Zimmer am letzten Freitag nicht eingedrungen waren, am Tag darauf am Morgen gesagt hätten, dass wenn sie in meine Stube hineingekommen wären, hätten sie mich selbst gern niedermachen wollen. Gott hat sie davon abgebracht."

537 *Übersetzung*: "Es ist auch eine große Probe der göttlichen Vorsehung, dass eine gewisse Person, [ein] Oberst, der (wie man es berichtet) über das Frauenzimmer sehr schlecht gesprochen hat, eine richtige Wunde erhalten hat, um ihm seine teuflische Raserei auszutreiben; das hat uns aber auch in große Gefahr gebracht, von seinen rachsüchtigen und

18. März 1636

{Freitag} den 18. Martij⁵³⁸. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Nota⁵³⁹: das gesterige Feuer ist nicht die brücke zu Kalbe⁵⁴⁰ sondern das kloster gottesnad⁵⁴¹
gewesen.>

heütte ists acht tage, das vnß Gott der Allerhöchste, auß grundtloser Barmhertzig: vndt gühtigkeit,
zu Bernburg⁵⁴², in einem harten gefährlichen Stande, eine wunderbahre errettung vndt erlösung
zugeschicktt. Jhm seye davor lob, ehr, vndt preiß vndt danck gesagt, in alle ewigkeitt, Amen.

Taubeneckern⁵⁴³ vndt Eisenbergern⁵⁴⁴, mitt der convoy⁵⁴⁵ wieder nacher Deßaw⁵⁴⁶ abgefertigett.

Der Zerbsterische⁵⁴⁷ Cantzler Sturmius⁵⁴⁸, wie auch häuptmann Metzsch⁵⁴⁹, haben mich besucht
vndt angesprochen, auch die große gefahr, worinnen man alhier wegen der Schwedischen⁵⁵⁰
schwebett repräsentirt, Jtem: contra pactum familiae⁵⁵¹, außführlich fulminirt⁵⁵².

[[88v]]

Der Sindicus Fingerling⁵⁵³, vndt der Richter alhier, haben mir condolirt, gratulirt, vndt die gestrige
vndt heüttige Mahlzeit zu Mittage, verehrt⁵⁵⁴, auch ein par faß bier, vndt ein fäßlein wein.

Andreß⁵⁵⁵ der kutzscher, so zu halle⁵⁵⁶ endtlauffen, von den Kayserlichen⁵⁵⁷ (so ihn gefangen) ist
hehrkommen, vndt hat mitt weinenden augen berichtett, wie er ist tractirt⁵⁵⁸ worden, vndt wie man

dazu entschlossenen Leuten, alles der Schärfe des Schwertes zu überantworten, niedergemacht zu werden. Wir könnten
diesem so außerordentlichen göttlichen Schutz nicht genug danken."

538 *Übersetzung*: "des März"

539 *Übersetzung*: "Beachte"

540 Calbe.

541 Gottesgnaden.

542 Bernburg.

543 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1640).

544 Eisenberger, Kaspar.

545 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

546 Dessau (Dessau-Roßlau).

547 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

548 Sturm, Johann (1587-1636).

549 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

550 Schweden, Königreich.

551 *Übersetzung*: "ebenso gegen den Familienvertrag"

552 fulminiren: sich ereifern, wettern.

553 Fingerling, Zacharias.

554 verehren: schenken.

555 N. N., Andreas (2).

556 Halle (Saale).

557 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

558 tractiren: misshandeln.

meine schöne sachen, vndt zu Bernburg⁵⁵⁹ geraubtte beütte, vmb so ein liederliches geldt verkauft hatt.

Der häuptmann Metzsch⁵⁶⁰, bürgemeister Fingerling, vndt der Richter alhier, seindt zu Mittage meine gäste gewesen. Wir haben vnsere querelen einander reciproce⁵⁶¹, leyder! erzehlet. Gott beßere es.

⁵⁶² Vnterthenige, vnvmbgängliche Erinnerung bey dem, den 15.^{ten} Aprilis⁵⁶³, Jüngsthin <1635> zu Bernburg vorgeschlagenen neuen ErbEininigmus[!] Recess⁵⁶⁴.

Anfänglich wirdt sonder zweiffel Jllustrissimj⁵⁶⁵: des herrn ober directoris⁵⁶⁶ vndt Vormundes Fürst <Augustj> zu Anhalt⁵⁶⁷ *et cetera Fürstliche Gnaden* noch in frischer gedechtnus ruhen was maßen die in Vormundschaft zu Zerst⁵⁶⁸ Verordnete Canzler⁵⁶⁹ vndt Rätthe nicht allein gegen *Seiner Fürstlichen gnaden* absonderlich, sondern auch bey gehaltener Session, alß diese sache Vorgekommen, sich dahin austrücklich Vernehmen laßen, Sie könten dazu ihres theils nicht rathen noch Votiren, weil Sie einen vnmündigen herrn⁵⁷⁰ hetten deßen *Fürstliche gnaden* in seiner minderjährigkeit Sie nichts praejudiciren könten, vndt ob gleich der abgelesene Recess sich fast allenthalben, vf die alte Fürst[-][,] Brüder: vndt Vetterliche recesses bewürffe⁵⁷¹, So hetten sie doch von [[89r]] denselben weder Originalia⁵⁷² noch Copias⁵⁷³, daß sie sich daraus ersehen, vndt wieweit ein oder daß andere pactum personale⁵⁷⁴ oder ad heredes et successores feudales transitorium⁵⁷⁵ wehre, ermeßen könten⁵⁷⁶. Zu dem wan alles was in izigen Recess enthalten in den vorigen Furst brüder vnd vetterlichen recessen vnd ErbVerträgen schon albereit abgehandelt vnd stabiliret⁵⁷⁷, so wehren die alten ErbVerträge beßer vnd obligirten⁵⁷⁸ fortius⁵⁷⁹ als dieser newe. Dann die Natur vnd eigenschafft aller pactorum⁵⁸⁰ vnd conventionum⁵⁸¹ wehre, daß Sie niemanden

559 Bernburg.

560 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

561 *Übersetzung*: "gegenseitig"

562 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

563 *Übersetzung*: "des Aprils"

564 Erbeinigungsrecess

565 *Übersetzung*: "des hochwohlgeborenen"

566 *Übersetzung*: "Vorstehers"

567 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

568 Zerst.

569 Sturm, Johann (1587-1636).

570 Anhalt-Zerst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

571 bewerfen: beziehen.

572 *Übersetzung*: "Originale"

573 *Übersetzung*: "Abschriften"

574 *Übersetzung*: "ein persönliches Abkommen"

575 *Übersetzung*: "ein auf die Erben und Lehensnachfolger übergehendes"

576 Die Verben "ermeßen" und "könten" sind im Original zusammen geschrieben.

577 stabiliren: fest begründen.

578 obligiren: verpflichten.

579 *Übersetzung*: "stärker"

580 *Übersetzung*: "Verträge"

581 *Übersetzung*: "Übereinkünfte"

binden noch obligiren als consentientes et qui consentire possunt⁵⁸². Wann Sie nun an ihren orthe auch einen Munddigen Voigtbaren⁵⁸³ Herrn⁵⁸⁴ hetten, So würden sie deßelben *Fürstliche gnaden* vnterthänig(st) bey diesem wercke dasienige erinnern Vnd zu gemüth führen, was ihre abgelegte schwere Eydt vnd Pflichte erforderten. Wan solches geschehen, vnd sie ihr gewißen soweit liberiret⁵⁸⁵, Vnd es würde doch hernach ein anders geschlossen, so wehren sie ihres theils entschuldigt, vnd hieße als denn. Volentj non fit iniuria.⁵⁸⁶ Bey so gestalten sachen aber, da Sie einen Vnmündigen Herrn hetten, vnd an ihrem orthe die leuthe nicht wehren, daß Sie defectum ætatis vel consensus principis pupilli⁵⁸⁷ suppliren⁵⁸⁸ konten, würde man sie in gnaden entschuldigt halten, daß Sie in einer so wichtigen sache nicht precipitiren⁵⁸⁹ noch ihnen dermaleins eine schwere Ja vnmögliche Verantwortung bey den Vnmündigen Prynzen zuziehen könnten.

Worauff sie dan⁵⁹⁰ auch, vndt alß diese sache Weiter in deliberation⁵⁹¹ gezogen vnd Verschiedene puncta⁵⁹³ (wie daß ihnen nunmehr copeylich⁵⁹⁴ zugeschickte exemplar ausweist) theils gemildert, theils gar cassirt vnd abgethan, nicht weiter zu rathe gekommen, sondern Von hochgedachtes h[e]rrn Administratoris^{595 596} *Fürstlichen gnaden* noch Vor der mahlzeit in gnaden wider heim zuzihen erlaßen worden. Wiewohl es nun die Zerbstischen⁵⁹⁷ Rätthe hierbey vnd bey solchen ihres theils genungsamb⁵⁹⁸ contestirten⁵⁹⁹ dissensu⁶⁰⁰ wohl bewenden laßen könnten, Jedoch vnd weil sie vff den 19.^{ten} May anderweit beschriben⁶⁰¹ werden wollen, daß Sie also dann zu Cöthen⁶⁰² erscheinen, vndt wo die am 15. Aprilis⁶⁰³ ausgesetzte dubia⁶⁰⁴ Vollents zuVergleichen, dasienige aber, so Verglichen, zur wircklichkeit zubringen, einen gewißen schluß machen helffen sollen.

[[89v]]

So können sie solchen zuffolge nicht fürbey, sich vff die particularia⁶⁰⁵ mit etwas mehrern heraus zulaßen, Vnd des herrn Oberdirectoris⁶⁰⁶ vndt Vormundes⁶⁰⁶ *Fürstlichen gnaden* etwas specialius⁶⁰⁸

582 *Übersetzung*: "die Zustimmenden und [diejenigen,] die einverstanden sein können"

583 vo(i)gtbar: mündig.

584 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

585 liberiren: befreien, freilassen.

586 *Übersetzung*: "Dem Einwilligenden geschieht kein Unrecht."

587 *Übersetzung*: "den Mangel des Alters oder der Zustimmung des verwaisten Fürsten"

588 suppliren: ersetzen.

589 praecipitiren: übereilen.

590 "dan sie" im Original korrigiert in "sie dan".

591 "in deliberation Weiter" im Original korrigiert in "Weiter in deliberation".

593 *Übersetzung*: "Punkte"

594 copeilich: abschriftlich.

595 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

596 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

597 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

598 genungsam: genügend, hinreichend.

599 contestiren: bestätigen, bezeugen.

600 *Übersetzung*: "Uneinigkeit"

601 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

602 Köthen.

603 *Übersetzung*: "des Aprils"

604 *Übersetzung*: "Zweifel"

605 *Übersetzung*: "Einzelheiten"

vntertheniger[,] getreuer vnd offenerziger wolmeinung zuentdecken, was sie zu ruck halte, daß sie an diesem neuen Erbeinigungs recess sich mit rhat oder that nicht Vergreifen, Vielweniger zu effectuirung⁶⁰⁹ einiger enderung, newerung oder andere einführung, außer dem Stande, wie es des ho[c]hseeligen herrn Vatters, Furst Rudolffs zu Anhalt⁶¹⁰ *Fürstliche gnaden* Christlobseeligen andenedckens gelaßen, nicht Verstehen, noch deßen Verantwortung sich theilhaftig machen können.

Zuversichtig, weil in den *Fürstlich* Deßauischen⁶¹¹ erinnerungen stracks im ersten Punct sehr bedachtsamb vnd Hochvernünfftig angezogen⁶¹², man habe bey diesem werck vor allen dingen dahin zusehen, wie *Jllustrissimj*⁶¹³ *Fürsten* Christians zu Anhalt⁶¹⁴ *Fürstliche gnaden* tanquam absentis⁶¹⁵. Wie auch dermaleins des vnmündigen Prinzen⁶¹⁶ zu Zerbst⁶¹⁷ ratificationes⁶¹⁸ zuerlangen, es werden die Zerbsterische⁶¹⁹ in Vormundschaftt verordnete Rätthe souiel weniger Verdacht, werden können, wan sie als hochverpflichtete dinere hierunter ~~hierunter~~ behuetsamb gehen, in solchen wichtigen weitaußehenden wercke, so die iura superioritatis⁶²⁰ vnd ipsam rationem status principalis⁶²¹ in iedem *Fürstlichen* Antheile⁶²² nicht wenig tangiret, nicht præcipitiren⁶²³, sondern Vielmehr auream illam et nunquam satis laudatam decisionem Imperatoris Justinianj⁶²⁴, in *Loco finali Capituli* in quibus causis in integrum restituere non est opus^{625 626}. aller ihrer consiliorum et votorum⁶²⁷ einige norm vnd richtschnur sein laßen, Melius est, puppillorum jura intacta seruare, quam post uulneratam causam remedium quaerere.^{628 629}

606 *Übersetzung*: "Obervorstehers"

606 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

608 *Übersetzung*: "genauer"

609 Effectuirung: Durchführung.

610 Anhalt-Zerbst, Rudolph, Fürst von (1576-1621).

611 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

612 anziehen: anführen, erwähnen.

613 *Übersetzung*: "des hochwohlgeborenen"

614 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

615 *Übersetzung*: "des gleichsam abwesenden"

616 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

617 Zerbst.

618 *Übersetzung*: "nachträgliche Bestätigungen"

619 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

620 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

621 *Übersetzung*: "den eigentlichen Grund des fürstlichen Standes"

622 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Plötzkau, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

623 praecipitiren: übereilen.

624 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) (ca. 482-565).

625 *Übersetzung*: "jene goldene und nie genug gelobte Entscheidung des Kaisers Justinian an der Stelle am Ende des Kapitels stehend, in welchen Fällen man nicht in den vorigen Stand wieder einzusetzen braucht"

626 Paraphrasierend zitiert nach Kapitelüberschrift "In quibus causis in integrum restitutio necessaria non est" aus dem Codex Iustiniani, II, 40, S. 113.

627 *Übersetzung*: "Beschlüsse und Versprechungen"

628 *Übersetzung*: "Es ist besser, dass die Rechte der Waisen unangetastet erhalten werden, als nach dem Fall ihrer Verletzung Rechtsmittel zu suchen."

629 Zitiert nach Codex Iustiniani, II, 40, 5, S. 113.

Dieses nun in etwas, vnd per summa saltem rerum capita⁶³⁰ so kurz, als immer möglich, zu deduciren, So ist es,

1. In genere⁶³¹ vnd nach kundbarem Rechten vmb Jura pupillorum⁶³² also bewant, ut nec velle nec nolle dicantur⁶³³. [[90r]] *Loco* pupillus nec velle de *Regulis Juris* [antiqui]^{634 635}.

Cum quid agant vel agere debeant, scire vel discernere non possint.⁶³⁶ *Loco* more § *finali* ff.⁶³⁷ de *acquirenda* [vel omittenda] *hereditate*⁶³⁸ [.]⁶³⁹ *Loco* 1. § *impuberes Codicis* de *falsa moneta*.^{640 641}

Ideoque ex suo facto vel non facto non possunt obligari.⁶⁴² *Loco* contra *Juris regulas* ff.⁶⁴³ de *pactis*.^{644 645} § *pupillus institutione* de *inutilibus stipulationibus*⁶⁴⁶ [.]⁶⁴⁷

Darumb alles dasienige, was mit Vnmündigen kindern gehandelt wird, ist ipso iure⁶⁴⁸ null, nichtig und krafftloß. per tritissima juris *praecepta principia*.⁶⁴⁹

2. Ist ebener gestalt explorati *Juris*, quod Tutor cum pupillo suo nihil quidquam contrahere possit⁶⁵⁰, dahero Wesembecius *Consilium* 188 in *rationibus decidendj* I. *quaestio numerus* II part 4^{651 652} dahin schleust vnd decidiret⁶⁵³, daß Agnatj, ijdemque Tutores⁶⁵⁴ mit ihren Mündlein vnd Bruders Sohne nichts bestendigs handeln sollen, können noch mögen.

3. haben des herrn Administratoris^{655 656} *Fürstliche gnaden* iederzeit das Thema gefüret, Sie wehren *extra vim majorem*⁶⁵⁷ schuldig, dem Vnmündigen Prinzen⁶⁵⁸ seinen Antheil⁶⁵⁹ dermaleins in

630 *Übersetzung*: "mit Rücksicht wenigstens auf die obersten Häupter des Staates"

631 *Übersetzung*: "Im Allgemeinen"

632 *Übersetzung*: "die Rechte der Waisen"

633 *Übersetzung*: "dass sie weder begehrt noch nicht gewollt genannt werden"

634 *Übersetzung*: "An der Stelle "Pupillus nec velle [...]" aus den Regeln des [alten] Rechts"

635 Iustinianus: *Institutiones, Digesta, Digesta Liber L, 17, 189, S. 925.*

636 *Übersetzung*: "Immer wenn sie etwas täten oder tun müssten, könnten sie es nicht verstehen oder erkennen."

637 Abkürzung für "Digesta".

638 *Übersetzung*: "An der Stelle "More [...]" am Ende des § des Digesten "Vom Erwerben [oder Ausschlagen] einer Erbschaft" stehend"

639 Iustinianus: *Institutiones, Digesta, Digesta Liber XXIX, 2, 8, S. 439.*

640 *Übersetzung*: "An der Stelle "[...] *impuberes* [...]" im 1. § des Codex "Vom gefälschten Münzstempel"."

641 Iustinianus: *Codex Iustiniani, IX, 24, 1, 6, S. 384.*

642 *Übersetzung*: "Und deswegen können sie aus ihrem Tun oder Nichttun nicht verpflichtet werden."

643 Abkürzung für "Digesta".

644 *Übersetzung*: "An der Stelle gegen die Regeln des Rechts der Digesten "Von den Verträgen"."

645 Iustinianus: *Institutiones, Digesta, Digesta Liber II, 14, S. 56-62.*

646 *Übersetzung*: "§ Waise in Unterweisung "Von den unnützen mündlichen Verträgen""

647 Iustinianus: *Codex Iustiniani, VIII, 38, S. 351.*

648 *Übersetzung*: "durch das Recht selbst"

649 *Übersetzung*: "durch die sehr oft gebrauchten Vorschriften Grundlagen des Rechts."

650 *Übersetzung*: "des feststehenden Rechts, dass ein Vormund mit seinem Mündel durchaus nichts abschließen könne"

651 *Übersetzung*: "Wesenbeck, Ratschlag 188, in den Entscheidungsgründen 1. Frage, Nummer 2, Teil 4"

652 Wesenbeck: *Tractatum et Responsorum, Pars 4, CLXXXVIII, 2, Sp. 618.*

653 *decidiren*: bestimmen, entscheiden.

654 *Übersetzung*: "Blutsverwandte im Mannesstamm und zugleich Vormünder"

655 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

656 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

657 *Übersetzung*: "außerhalb der höheren Gewalt"

solcher qualitet vnd Stande, wider zulaßen, wie sie ihn bey angetrettener administration gefunden, vnd könten demselben nichts praeiudiciren. Welches dann auch die neuliche Von Marpur⁶⁶⁰ eingekommene information in des Gymnasij^{661 662} sachen, in klaren buchstaben bewehret. Ob aber durch Vorhabenden neuen Erbeinigungs recess alles in dem stande, Vnd qualitet gelaßen Werde, wie es bey Christlichen hintritt hochgedachtes Fürst Rudolffes⁶⁶³ hochseeligen *fürstlichen gnaden* gewesen, das wird sich bald hernach bey einem vnd dem andern Punct in particularj⁶⁶⁴ finden.

4. Zugeschweigen, daß adversus quæcunque acta, facta et pacta Tutoris et agnatorum⁶⁶⁵, Ja auch adversus res iudicatas, transactas etcetera⁶⁶⁶ einem iedwedern Vnmündigen das beneficium restitutionis in integrum⁶⁶⁷ allzeit beuor vndt offen stehett. Wie dann im *Consilio*⁶⁶⁸ ganze titulj⁶⁶⁹ zulesen. [[90v]] Woraus allenthalben offenbar vnd Vnwidersprechlich am tag, daß respectu⁶⁷⁰ des Vnmündigen Prinzen⁶⁷¹, bey wehrender deßelben minderJärgigkeit nichts bestendiges gehandelt, geschlossen, noch derselbe wegen seines angeerbten *Fürstlichen* Antheils⁶⁷² quoquo modo⁶⁷³ vinculirt⁶⁷⁴ werden könne, sondern daß alles ipso iure⁶⁷⁵ null[,] nichtig Vnd Von Vncräftten, oder iedoch *Seiner fürstlichen gnaden* dermaleins nach erlangten Vogtbaren⁶⁷⁶ Jahren adversus quæcunque acta et pacta, tum Illustrissimi Dominj Administratoris⁶⁷⁷ et Agnatorum, tum etiam Consiliariorum⁶⁷⁸ das beneficium restitutionis in integrum nullo modo⁶⁷⁹ abzustricken⁶⁸⁰ oder zuhemmen.

Vnnd irret nicht, daß man Vorwenden möchte, es wehre in dem iezigem Erbeinigungs recessu nichts neues begriffen sondern alles den alten vnd neuen Fürst brüder: Vnd Vetterlichen Erbuerträgen gemeß.

658 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

659 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

660 Universität Marburg.

661 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

662 *Übersetzung*: "Gymnasiums"

663 Anhalt-Zerbst, Rudolph, Fürst von (1576-1621).

664 *Übersetzung*: "im Besonderen"

665 *Übersetzung*: "alles was entgegen den Akten, Tatsachen und Verträgen des Vormunds und der Blutsverwandten im Mannesstamm"

666 *Übersetzung*: "entgegen den richterlichen, verglichenen usw. Sachen"

667 *Übersetzung*: "Recht der Wiedereinsetzung in den vorigen Zustand"

668 *Übersetzung*: "Ratschlag [Wesenbecks]"

669 *Übersetzung*: "Rechtsansprüche"

670 *Übersetzung*: "mit Berücksichtigung"

671 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

672 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

673 *Übersetzung*: "unter allen Umständen"

674 vinculiiren: sich binden, verpflichten.

675 *Übersetzung*: "durch das Recht selbst"

676 vo(i)gtbar: mündig.

677 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

678 *Übersetzung*: "alles was entgegen den Akten und Verträgen, dann des hochwohlgeborenen Herrn Bevollmächtigten und der Blutsverwandten im Mannesstamm, dann auch der Räte"

679 *Übersetzung*: "Privileg der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand keineswegs"

680 abstricken: abschneiden, verkümmern.

Dann erstlich, können solches die Fürstlichen Zerbster⁶⁸¹ Räte nicht wissen, weil sie Von solchen Erbuerträgen nicht das geringste in handen haben. (2.) Ist alles den Fürst brüder[-] Vnd Vetterlichen alten vnd neuen Erbuerträgen gemeß, vnd dieselben seind also beschaffen, daß sie nicht nur pacta personalia, quae cum personis paciscentibus expirarunt⁶⁸², gewesen, sondern ad heredes et successores feudales tam actiue quam passiuue transitoria⁶⁸³ sein, auch bishero in Vnuerruckter obseruanz⁶⁸⁴ hergebracht worden, so stringiren⁶⁸⁵ sie multo fortius⁶⁸⁶ alß kein neüer, vnd kan man deßelben wohl entbehren, Ist aber eine oder die andere neüerung in den iezigen expresse⁶⁸⁷ oder tacite⁶⁸⁸ zubefinden, so bindets den Vnmündigen Prinzen wegen seines Antheils nicht, wirdt dermaleins nur einen anlaß zu großer zerrittung vnd spaltung in der Fürstlichen familia^{689 689} geben, Vndt hat man sich wol fürzusehen daß durch solche neue Erbuereinigungen bey diesen turbis et distractionibus⁶⁹¹ kein pomum Eridos⁶⁹² vnter die Fürstliche familiam⁶⁹³ geworffen werden möge.

Souiel denn hiernechst die specialia⁶⁹⁴ mehrbesagtes neuen ErbVertrags belanget, gehet der Eingang deßelben, sambt den darauf folgenden 1.[,] 2.[,] 3.[,] 4.[,] 5.[,] 6. vnd 7. Punct vornemblich dahin, daß [[91r]] wegen etlicher, bey der Fürstbruderlichen landes⁶⁹⁵ theilung zum gesambtem gebrauch ausgesetzter regalstücken vnd anderer Gerechtigkeiten die Communio⁶⁹⁶ sambt dem von solcher Communion dependirenden⁶⁹⁷ Seniorat vndt oberdirectorio⁶⁹⁸ bey den Fürstlichen posteris⁶⁹⁹ perpetuiet, vnd fortan in gebürlichen respect vnd schwang erhalten werden solle.

Nun lest man zwar die Natur vnd Qualitet des vhralten Fürstlichen Stam[-] vndt Reichs fahnen lehens, daß es in der Reichs⁷⁰⁰ [:] vnd Craiß⁷⁰¹ matricul nur fur ein einiges Fürstentumb gehalten wirdt, Wie auch das Fürstliche seniorat vnd oberdirectorium⁷⁰² an ihrem hohen orth vnd respect billich bewenden. Ob aber (1.) die bey der Fürstlichen landes theilung ausgesetzte andere communia⁷⁰³ alle also beschaffen vnd gewand, daß sie eben nothwendig eine perpetuam

681 Zerst.

682 *Übersetzung*: "persönliche Verträge, die mit den Vertrag schließenden Personen erloschen sind"

683 *Übersetzung*: "auf die Erben und Lehensnachfolger sowohl aktiv als auch passiv übergehende"

684 Observanz: Aufsicht, Beobachtung.

685 stringiren: binden, verpflichten.

686 *Übersetzung*: "viel stärker"

687 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

688 *Übersetzung*: "stillschweigend"

689 *Übersetzung*: "Familie"

689 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

691 *Übersetzung*: "Verwirrungen und Zerwürfnissen"

692 *Übersetzung*: "Zankapfel"

693 *Übersetzung*: "Familie"

694 *Übersetzung*: "besonderen Umstände"

695 Anhalt, Fürstentum.

696 *Übersetzung*: "Gemeinschaft"

697 dependiren: abhängen, abhängig sein.

698 *Übersetzung*: "leitung"

699 *Übersetzung*: "Nachkommen"

700 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

701 Obersächsischer Reichskreis.

702 *Übersetzung*: "Oberleitung"

703 *Übersetzung*: "Gemeingüter"

communione⁷⁰⁴ erfordern Vndt (2.) ob auch solche pacta communionis perpetuaria⁷⁰⁵ zu Recht einen bestand oder grund haben, Zumahln aber auch, ob sie (3.) non consentientem nec consentire valentem⁷⁰⁶ binden können, das bedarff vor allen dingen guter vnd reiffer dispertion⁷⁰⁷.

Zwar ist nicht vnbekant, was die lehen Rechte vnd derer lehrer de Ducatibus et Principatibus, eorumque divisione⁷⁰⁸ schreiben, Vnd wie sie in solchen feudis dignitatum⁷⁰⁹ die diuision pro peste⁷¹⁰ halten, *et cetera*[.] Hergegen aber ist auch bekant, daß wo ex consuetudine, praescriptione vel speciali gratia et priuilegio imperiali⁷¹¹ ein anders eingeführet, daß als dann, vnd in solchen fällen Ducatus vel Principatus semel diuisus perpetuo diuisibilis maneat, cui consequens est⁷¹², daß, wo bey *Fürstlichen* familien die diuisio⁷¹³ der lande, wie in diesem Fürstentumb vor etlich hundert Jahren hero eingeführet, daselbst auch alle vnd iede commoda⁷¹⁴ vnd onera⁷¹⁵ des landes Wohl getheilet werden können, quicquid enim Juris est in principali, idem obtinet etiam in accessorio, cum accessorium semper sequatur naturam sui principalis⁷¹⁶ [,] vnd dörfte es am Keyserlichen Hoff ein selzam ansehen gewinem, daß da man sich Vor diesem höchlich bemühet, bey *Keyserlicher* Mayestät ein privilegium⁷¹⁷, das [[91v]] Fürstentumb⁷¹⁸ zu theilen, mit großen kosten auszuwircken, aniezo aber demselben zuwider man eine newe Communion einzuführen Vorhabens, Ob man sich dadurch des privilegij⁷¹⁹ nicht selbstn Verlüstig gemacht? Vnd weil man Vber das nicht wißen kan, was eines oder des andern *Fürstlichen* Antheils angeborner Herrschafft dermaleins vor ein glück oder emergens⁷²⁰ zustoßen möchte, daß dieselbe Vor beßer vnd rhatsamer erachtete ihren Antheil Von der darobhaftenden schulden last, pro rata⁷²¹ Viel lieber zuentheben, Vnd sich hergegen an Seines Antheils Steuern vnd Contributiones⁷²² hinwiderumb zuhalten, als bey continuirender⁷²³ Communion die schulden last ie lenger ie weitter in immensum⁷²⁴, vndt Vber des Antheils vermögen excresciren⁷²⁵ zulaßen, so bedarff es freylich guter consideration⁷²⁶, ob

704 *Übersetzung*: "fortwährende Gemeinschaft"

705 *Übersetzung*: "beständige Gemeinschaftsverträge"

706 *Übersetzung*: "den nicht Zustimmenden und den nicht übereinzustimmen Vermögenden"

707 *Dispertion*: Analyse.

708 *Übersetzung*: "über die Herzogtümer und Fürstentümer und deren Teilung"

709 *Übersetzung*: "würdevollen Lehen"

710 *Übersetzung*: "für ein Unheil"

711 *Übersetzung*: "nach dem Brauch, einer Vorschrift oder durch eine besondere Gunst und ein kaiserliches Privileg"

712 *Übersetzung*: "ein einmal geteiltes Herzogtum oder Fürstentum fortwährend teilbar bleibe, was folgerichtig ist"

713 *Übersetzung*: "Teilung"

714 *Übersetzung*: "Vorteile"

715 *Übersetzung*: "Lasten"

716 *Übersetzung*: "was auch immer wirklich Recht in der Hauptsache ist, dasselbe gilt auch für das Zubehör, weil das Zubehör immer der Natur seiner Haupsache folge"

717 *Übersetzung*: "Privileg"

718 Anhalt, Fürstentum.

719 *Übersetzung*: "Privilegs"

720 *Übersetzung*: "Ereignis"

721 *Übersetzung*: "anteilweise"

722 *Übersetzung*: "Beiträgen"

723 *continuieren*: (an)dauern.

724 *Übersetzung*: "sehr hoch"

725 *excresciren*: auswachsen.

726 *Consideration*: Beachtung, Überlegung.

man denn auch die Fürstliche posteritet zu einer solchen ewigwehrenden Communion mit bestande Rechtens vinculiren⁷²⁷ vnd anstrengen könne? Die beschribene Rechte sagen lauter Nein darzue.

Denn, das die Communio⁷²⁸ im Rechten sehr Verhaßet, vnd als eine mater discordiæ, quae multa secum incommoda et difficultates trahit⁷²⁹, vbel angesehen, das erscheinet aus den loco 2. § naturale Codicis quando et quibus quarta pars debeatur. liber 10[,] loco cum pater 77. § dulcissimis 20 ff.⁷³⁰ de legatis [et fideicommisses]^{731 732} 2 vnd andern textibus concordantibus⁷³³.

Vndt dahero besagen die Rechte, quod sicuti ad communionem invitus nemo compellitur loco siue non sortem 26. § si centum 4. ff.⁷³⁴ de conditione in debiti⁷³⁵ [.]⁷³⁶

Jta etiam in communione vel societate invitus nemo detineri possit. loco finis Codicis communi diuidendo⁷³⁷ [.]⁷³⁸

Ja daß ein pactum diuisionis prohibitorium⁷³⁹ zu Recht ganz keine krafft noch macht habe. Si conueniat, ne [[92r]] omnino diuisio fiat, huius modi pactum nullas vires habere manifestum<issimum> est.^{740 741} Saget der Justiniani Codex tertius in loco in hoc iudicium 14. § penultimo ff.⁷⁴² communi diuidendo⁷⁴³.

Vndt anderswo, nulla societatis in æternum coitio est^{744 745}, Saget Paul⁷⁴⁶: in l 70. ff.⁷⁴⁷ pro socio⁷⁴⁸.

727 vinculiren: sich binden, verpflichten.

728 Übersetzung: "Gemeinschaft"

729 Übersetzung: "Quelle des Streits, die zahlreiche Nachteile und Schwierigkeiten mit sich bringt"

730 Abkürzung für "Digesta".

731 Übersetzung: "Stelle des 2. § "naturale [...]" des Codex "Wann und wem der vierte Teil gebührt" [und] Stelle "Cum pater [...]", 77. § 20 "Dulcissimis [...]", Digesten "Von den Legaten [und Fideikommissen]"

732 Iustinianus: Codex Iustiniani, X, 35, 2, S. 416f., sowie Iustinianus: Institutiones, Digesta, Digesta Liber XXXI, 77, 20, S. 478.

733 Übersetzung: "übereinstimmenden Texten"

734 Abkürzung für "Digesta".

735 Übersetzung: "dass gleichsam niemand wider Willen zu einer Gemeinschaft genötigt wird; an der Stelle oder nicht zu lösen 26. § "Si centum [...]", 4., Digesten "Von der Rückerstattungsklage des nicht Gebührenden"."

736 Iustinianus: Institutiones, Digesta, Digesta Liber XII, 6, 26, 4, S. 203.

737 Übersetzung: "So könne auch niemand wider Willen in einer Gemeinschaft oder einem Bündnis festgehalten werden. An der Stelle des Endes des Codex "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen"

738 Zitat nach Iustinianus: Codex Iustiniani, III, 37, 5, S. 144.

739 Übersetzung: "verbotener Teilungspakt"

740 Übersetzung: "Wenn man sich einige, dass gar keine Teilung geschehe, ist es am offenbarsten, dass ein derartiger Vertrag keine Kräfte hat."

741 Zitat aus Iustinianus: Institutiones, Digesta, Digesta Liber X, 3, 14, 2, S. 177.

742 Abkürzung für "Digesta".

743 Übersetzung: "dritte Codex des Justinian an der Stelle "In hoc iudicium [...]", 14. §, im vorletzten, Digesten "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen"

744 Übersetzung: "keine Vereinigung der Gemeinschaft ist auf ewig"

745 Zitat aus Iustinianus: Institutiones, Digesta, Digesta Liber XVII, 2, 70, S. 261.

746 Paulus, Iulius.

747 Abkürzung für "Digesta".

748 Übersetzung: "im 70. [der] Digesten "Für den Gesellschafter"

Ex quibus omnibus infert, *Doctor Bruckmann*⁷⁴⁹ quod pactum de nullo unquam tempore diuidendo non valeat, etiamsi Iuramentum accesserit, nec præceptum Testatoris, ne hæredes unquam dividant, observari custodirive debeat: etiamsi rursus Juramentum heredis accessisset.⁷⁵⁰ *Pruckmani consilium* 6 in *rationibus decidendi numeri* 10 et *sequentes volumen* 1.^{751 752}

Mitt welchem vberinstimmt *Wesembeck*⁷⁵³ wan er schreibet, divisionem in perpetuum prohibere etiam pater ne testamento quidem potest. multo minus igitur Tutor per pactum[.] *Wesembecii consilium* 1. *numeri* 6 et 9 *pars* 4[!].^{754 755}

Est quippe Juris non incogniti, quod ne liberi quidem factum vel pactum parentis præstare teneantur, si quod illis lege vel statuto debetur testamento vel pacto vel qua alia ratione ablatum sit.⁷⁵⁶ *Cothmani consilium* 45 *numerus* 110 *voluminis* 3.^{757 758}

Vndt aus solchen vnd dergleichen gründen schließet abermahls *Wesembeck* quod actioni diuisionis ne per mille quidem annos præscribatur⁷⁵⁹, vndt was nach einmahl vorgangener theilung ausgesetzt vnd gemein blieben, deßelben theilung könne iederzeit gebetten werden. *Wesembecii consilium* 188 *numeri* 27 et 28 *part* 4.^{760 761}

Aus welchem allem genugsamb erscheinet, daß die *Fürstlich Zerbster*⁷⁶² Rätthe zum Vorfange ihres Vnmündigen gnädigen Fürsten⁷⁶³ vndt herrn bey deßen annoch wehrender minder Järigkeit an diesem pacto diuisionis prohibitorio et communionis perpetuaris⁷⁶⁴ sich zuuergreifen zu Recht gnugsame vnd wohl fundirte bedencken haben.

[[92v]]

Das *Fürstliche* seniorat vndt oberdirectorium⁷⁶⁵ wird in seinem hohen Stande, autoritet vndt würde, wie es Vermöge der Fürstbrüderlichen Erbverträge hergebracht, bey iezigen zeitten vnd

749 Pruckmann, Friedrich (1562-1630).

750 *Übersetzung*: "Aus welchem allen Doktor Pruckmann schlussfolgert, dass ein Vertrag, der das Teilen für immer verbietet, ungültig sei, auch wenn ein Eid hinzukomme und auch eine entsprechende Anordnung des Erblassers, dass die Erben niemals teilen sollten, nicht beachtet und bewahrt werden müsse, selbst dann, wenn ein Eid des Erben vorliege."

751 *Übersetzung*: "Des Pruckmanns Ratschlag 6, in den Entscheidungsgründen Nummer 10 und folgende, Band 1."

752 Pruckmann: *Consiliorum*, Vol. 1, VI, S. 154f.

753 *Wesembeck*, Matthäus (1531-1586).

754 *Übersetzung*: "auch der Vater kann die Teilung nicht einmal mit einem Testament auf ewig verbieten, folglich viel weniger der Vormund durch einen Vertrag. Des *Wesembeck*s Ratschlag 1, Nummern 6 und 9, Teil 4[!]."

755 *Wesembeck*: *Tractatum et Responsorum*, Pars 1, I, 6 und 9, Sp. 5f.

756 *Übersetzung*: "Natürlich ist dem Recht nicht unbekannt, dass die Kinder nicht einmal verpflichtet seien, die Handlung oder den Vertrag der Eltern zu erfüllen, wenn etwas, das ihnen kraft eines Gesetzes oder durch ein Statut zusteht, ihnen durch eine Vereinbarung."

757 *Übersetzung*: "Des *Cothmann*s Ratschlag 45, Nummer 110, Band 3."

758 *Cothmann*: *Consultationum Et Responsorum*, Vol. 3, XLV, 110, S. 377.

759 *Übersetzung*: "was der Durchführung einer Teilung nicht einmal durch tausend Jahre vorgeschrieben wird"

760 *Übersetzung*: "Des *Wesembeck*s Ratschlag 188, Nummern 27 und 28, Teil 4."

761 *Wesembeck*: *Tractatum et Responsorum*, Pars 4, CLXXXVIII, 27f., Sp. 628f.

762 *Anhalt-Zerbst*, Fürstentum.

763 *Anhalt-Zerbst*, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

764 *Übersetzung*: "Vertrag zum Teilungsverbot und der fortwährenden Gemeinschaft"

765 *Übersetzung*: "leitung"

zustande billich respectiret vnd erhalten. Ob aber die Fürstlichen posterj⁷⁶⁶ sich in künfftigen zeiten daran perpetuirlich⁷⁶⁷ werden binden laßen wollen, vnd ob sie darzu ullo pacto antecessorum⁷⁶⁸ vinculirt⁷⁶⁹ werden können, das dependirt⁷⁷⁰ großen theils ex resolutione⁷⁷¹ Vorhergehender Frage, vnd a futuro eventu⁷⁷². Sonderlich aber, vnd weil des Oberdirectorij⁷⁷³ conseruation allein vff die Gernrödiche⁷⁷⁴ vffkunfften⁷⁷⁵ gewiedmet, so würde deßelben erhaltung vber aus schwere fallen, Wan das Stifft Gernroda⁷⁷⁶ dermaleines durchgehen, vnd ein ieder herr dem Seniorat die gewehr aus seinen Cammergefällen⁷⁷⁷ Jährlich würde leisten sollen, Sintemal der zustandt der Fürstlichen kammern ohne deß bekant daß Sie fast aller endts mit ihren current⁷⁷⁸ zinsen nunmehr in geraumen Jahren nicht fortgekonnt, sondern in ein solch beschwerliches stecken gerathen, daraus sie wohl bey Menschen gedenken nicht emergiren⁷⁷⁹ möchten. Daraus zugleich erscheinet, wie bedenklich es sey, die perpetuation⁷⁸⁰ eines solchen Vornehmen hohen wercks, welches eine fundamental Verfaßung deß ganzen Fürstlichen hauses⁷⁸¹ sein soll (ohne welches deßen reputation[,] Ehr vnd Würde nicht also erhalten werden könne) vff ein solch schlipfferich vnd Vngewiß Werck dergleichen Stifftischer etwa Vor 50 Jahren eingezogener entraden⁷⁸² zustellen. Anderer Wichtiger Considerationum⁷⁸³, so sich wegen Verenderung der zeiten, so wohl in personis et qualitatibus, tam seniorum quam posteriorum⁷⁸⁴, Wie auch wegen anderer zufälle vnd beschwerden der Lande⁷⁸⁵, e re nata⁷⁸⁶ ereugen könnten, zugeschweigen:

Bey empfangung der Reichs⁷⁸⁷ lehen, weil dieselben ein feudum genearchivum, generi et familiae concessum⁷⁸⁸ sein, ist es ebener gestalt sehr bedenklich, Von den antiquo tenore investituræ vel tantillum⁷⁸⁹ abzuweichen, weil man nicht wißen kan, [[93r]] Wie der senior Familiae⁷⁹⁰ zu iederzeit

766 *Übersetzung*: "Nachkommen"

767 perpetuirlich: ununterbrochen.

768 *Übersetzung*: "durch irgendeinen Vertrag der Vorgänger"

769 vinculiren: sich binden, verpflichten.

770 dependiren: abhängen, abhängig sein.

771 *Übersetzung*: "von der Klärung"

772 *Übersetzung*: "vom künftigen Schicksal"

773 *Übersetzung*: "leitung"

774 Gernrode, Amt.

775 Aufkunft: Einkünfte.

776 Gernrode, Stift.

777 Kammergefälle: Rentgebühren, Einkünfte der Kammer.

778 current: laufend.

779 emergiren: emporkommen, herauskommen.

780 Perpetuation: Fortsetzung.

781 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

782 Entraden: Einkünfte.

783 *Übersetzung*: "Erwägungen"

784 *Übersetzung*: "bei Personen und Beschaffenheiten, sowohl der Ältesten als der Nachkommen"

785 Anhalt, Fürstentum.

786 *Übersetzung*: "aus der Lage der Dinge"

787 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

788 *Übersetzung*: "dem Genearch [Familienoberhaupt], dem Geschlecht und der Familie gewährtes Lehen"

789 *Übersetzung*: "alten Verlauf der Belehnung auch nur ein wenig"

790 *Übersetzung*: "Älteste der Familie"

beym Keyßerlichen Hoff angesehen sein möchte, vnd was dahero den gesambten Landen⁷⁹¹ Vor Vngelegenheit zugezogen werden könnte.

Die Rechte sagen, omnem novitatem esse suspectam *confer dilecta extra. de excessibus praelatorum*[.] *Cothmani consilium* 38 *nummerus* 204 *volumen* 3.^{792 793} Atque ideo novitatem in omnibus actionibus humanis, utpote quæ mala multa sæpissime secum trahit, sedulo esse fugiendam.^{794 795} Pruckman: post. *speculatorem consilii* 23 *nummerus* 34 *volumen* 2.⁷⁹⁶

Zu Lehen rechte aber ist auch klärllich Versehen, quod pacta quae tertium attingunt, maxime successores feudales, et in rebus feudalibus absque illorum, quorum interest consensu, nullius sint momentj, nec tertio nec consentienti quidquam praeiudicent. *Cothmani consilium* 92 *nummerus* 12 *Volumen* 1[!].^{797 798}

Von Reuision der Landesordnung ist zwar zu verschidenen zeitten, sonderlich aber in Anno⁷⁹⁹ 1614 da die gesambte Fürstliche herrn gebrüdere⁸⁰⁰ annoch am leben gewesen, auch Vielfaltig deliberirt⁸⁰¹, tractirt⁸⁰², vnd sonderlich damals ein zimlich gros weitleufftig vnd in Vier partes⁸⁰³ abgetheiltes werck vnter censur⁸⁰⁴ kommen, Als man aber daßelbe etwas eigentlicher beleuchtet, hat sich befunden, daß sowohl inordinatorijs processuum⁸⁰⁵ als in decisorijs causarum⁸⁰⁶, darin viel neuerungen versteckt, so in diesem Lande nicht hergebracht, noch zu practiciren, darumb auch die <⁸⁰⁷ gesambte >⁸⁰⁸ Fürstliche herrn gebrüder bey damaliger noch guter zeit vnd zustandt darob

791 Anhalt, Fürstentum.

792 *Übersetzung*: "dass jede Neuheit verdächtig sei, vergleiche [das Kapitel] „dilecta“ [im Liber] Extra [unter der Überschrift] „Über die Ausschweifungen der Prälaten“. Des Cothmanns Ratschlag 28, Nummer 204, Band 3."

793 Cothmann: *Consultationum Et Responsorum*, Vol. 3, XXXVIII, 204, S. 316. Das Liber Extra ist die Dekretalensammlung Gregors IX. um 1167-1241 und eines der wichtigsten Gesetzbücher der katholischen Kirche. Cothman, die Quelle Christians, bezog sich aber nicht direkt darauf, sondern auf einen Kommentar von Henricus Bohicus gest. nach 1350, einen mittelalterlichen Juristen, der einen Kommentar zu den Dekretalen Gregors IX. verfasst hatte. Dort heißt die Stelle, die Cothmann paraphrasiert: „Nam regulariter nouitates sunt suspecte.“ Henricus Bohicus: *In Quinque Decretalium Libros Commentaria*, Venedig 1576, S. 203.

794 *Übersetzung*: "Und daher sei die Neuheit in allen menschlichen Handlungen, die nämlich sehr oft viel Schlechtes mit sich bringt, eifrig zu vermeiden."

795 Zitiert nach Pruckmann: *Consiliorum*, Vol. 2, XXIII, 34, S. 507.

796 *Übersetzung*: "Pruckmann, nach dem Erforscher des Ratschlags 23, Nummer 34, Band 2."

797 *Übersetzung*: "dass die Verträge, die einen Dritten - am meisten Lehensnachfolger und in Lehenssachen, ohne jene, deren Konsens wichtig ist, keine Bedeutung haben und einem Dritten, der nicht zustimmt, kein Nachteil daraus erwächst. Des Cothmanns Ratschlag 92, Nummer 12, Band 1[!]."

798 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: *Consultationum Et Responsorum*, Vol. 2, XCII, 12, S. 296.

799 *Übersetzung*: "im Jahr"

800 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolph, Fürst von (1576-1621).

801 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

802 tractiren: (ver)handeln.

803 *Übersetzung*: "Teile"

804 Censur: Aufsicht.

805 *Übersetzung*: "in den Ordnungen der Verfahren"

806 *Übersetzung*: "in den Entscheidungen der Fälle"

807 Schreiberwechsel zu Christian II.

808 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

nicht eins werden können, sondern es ist bey der alten deß Hochseligen herrn vatters⁸⁰⁹ vndt gros vatters⁸¹⁰ hochseeligen Fürstlichen gnaden Landesordnung vor als nach gelaßen, vnd was ein ieder Fürst in seinen Fürstlichem Antheil e re nata⁸¹¹ vor mengel vnd gebrechen Verspüret, denen ist vigore ordinariatus locj et Juris superioritatis⁸¹² von iedes Antheils Landesfürstlichen <⁸¹³ hoher >⁸¹⁴ Obrigkeit per specialia edicta, mandata et constitutiones⁸¹⁵ remediret⁸¹⁶ worden.

Obs nun eben iezo, da alles in allen Stenden vffs eußerste ruinirt, die rechte zeit sey, neue Landesordnungen zumachen [[93v]] oder die alten zu extendiren vnd reformiren, wirdt billich zu reiffen nachdencken gestelt, die Politici⁸¹⁷ halten Von solcher innouation der geseze vndt constitutionen sehr wenig, vndt loben Vielmehr constantem [...] uno et veteri tenore fluentem gubernationis vel Jmperij⁸¹⁸ formam⁸¹⁹.

Dahero saget Alcibiades⁸²⁰ apud Tucydidem^{821 822}: Eos hominum tutissime agere, qui praesentibus moribus, legibusque, etiamsi deteriores sint, nihil variantes rem publicam administrant^{823 824}, Thucydides liber 6.⁸²⁵

Vndt Augustus⁸²⁶ ad Senatum⁸²⁷ apud Dionem^{828 829} führet eben eine dergleichen vermahnung, Positas, inquit, semel leges constantes seruare, nec ullam earum immutare, Nam quæ in suo statu, eademque seper manent, etsi sint non nihil vitiosa, utiliora tamen sunt his, quæ subinde, etiamsi in melius innovantur^{830 831}. Dio. liber 53 pagina 575.⁸³²

809 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

810 Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).

811 *Übersetzung*: "aus Lage der Dinge"

812 *Übersetzung*: "kraft des Ordinariats des Ortes und des Hoheitsrechts"

813 Schreiberwechsel zu Christian II.

814 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

815 *Übersetzung*: "durch einzelne Verordnungen, Befehle und Einrichtungen"

816 remediren: abhelfen.

817 *Übersetzung*: "Staatswissenschaftler"

818 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

819 *Übersetzung*: "die feststehende in einem einzigen und alten Lauf fließende Gestalt der Regierung oder des Reiches"

820 Alkibiades (ca. 450 v. Chr.-404 v. Chr.).

821 Thukydides.

822 *Übersetzung*: "Alkibiades bei Thukydides"

823 *Übersetzung*: "dass diejenigen Menschen am sichersten handeln, die den Staat regieren, indem sie von den bestehenden Sitten und Gesetzen, auch wenn sie weniger gut sind, in keiner Weise abweichen"

824 Zitat nach Thucydides: *Historiae*, VI, 18, 7, S. 245.

825 *Übersetzung*: "Thukydides, Buch 6."

826 Augustus, Kaiser (Römisches Reich) (63 v. Chr.-14 n. Chr.).

827 Römisches Reich, Senat.

828 Cassius Dio, Lucius (163-vor 235).

829 *Übersetzung*: "Augustus an den Senat bei Dio"

830 *Übersetzung*: "die aufgestellten, sagt er, einmal bestehenden Gesetze zu bewahren und kein einziges von diesen zu verändern[;] denn was in seinem Zustand und immer gleich bleibt, auch wenn nichts nicht mangelhaft sei, ist dennoch nützlicher als das, was sich immer wieder, wenn auch zum Besseren, verändert."

831 Zitat nach Cassius Dio: *Historia Romana*, XLVI, S. 574.

832 *Übersetzung*: "Dio, Buch 53, Seite 575."

Atque exinde monitum illud serium Lipsij⁸³³ ad Principem Suum⁸³⁴; sperne, inquit, circate novatores, qui, ut aliquid sui videantur afferre, etiam recta commutant, Et scito superioribus negotijs, melius atque rectius olim prouisum: Et quae convertuntur, in deterius mutarj. *Lipsii liber 4 Politicorum capitulum 9.*^{835 836}

Vndt was die multitudo et variatio legum et constitutionum⁸³⁷ Vor nuzen bringe, bezeüget von seinem vatterlandt Bodinus⁸³⁸, wan er schreibet: Gallia⁸³⁹ ut caeteras Regiones legum multitudine vincit, ita omnes Europæ⁸⁴⁰ populos litium abundantia iam pridem superavit.^{841 842} Mit welchem auch Vberein kombt Strabo⁸⁴³: Apud quos plurimæ sunt leges apud hos etiam lites esse et malos mores, sicut morbi solent esse et multi, ubi multi sunt Medici. Strabo 6. *Geographica*[!] pagina 179.^{844 845}

Gleichmeßige beschaffenheit hats beym Neunten Punct mit revision vnd gleich förmigkeit der Canzley ordnungen welche zwar auch Vor diesem tentirt⁸⁴⁶, aber man der sachen auch bey guter zeit nie einß werden können, sondern es hat ein ieder Fürst in seinem Antheil vnd Territorio⁸⁴⁷ sich [[94r]] seiner Landesfürstlichen Hoheit vnd Juris superioritatis⁸⁴⁸ gebraucht, Vndt solche Canzleyordnungen gemacht vnd eingeführet, die er seinem Antheil am bequembsten vnd füeglichsten erachtet; Würdet man nun dieselben aniezo endern, so wirts abermals ohn ein gemenge Vnd confusion nicht abgehen, der vngleichen Nachreden vnd Judiciorum⁸⁴⁹ so dauon gefallen werden, zugeschweigen. Dann wie abermals Lipsius⁸⁵⁰ bezeuget, so wird ipsa Principum autoritas et respectus⁸⁵¹ geschwechet, imo Princeps ipse, inquit, vilescit, qui sic vacillat, foedaque inconstantia, quae iusserat, vetat quae vetuerat, jubet. *Lipsii 4. Politicorum liber capitulum 9.*^{852 853}

833 Lipsius, Justus (1547-1606).

834 *Übersetzung*: "Und hierauf jene ernste Ermahnung des Lipsius an seinen Fürsten"

835 *Übersetzung*: "Verachte, sagt er, die Neuerer um dich, die, damit sie irgendetwas von ihrer Seite beizutragen scheinen, sogar das Richtige verändern, und wisse von früheren Geschäften, dass es einst besser und richtiger versehen wurde: Und was verändert wird, zum Schlechteren gewandelt wird. Des Lipsius Buch 4 der Staatswissenschaften, Kapitel 9."

836 Zitat aus Lipsius: *Politica*, IV, 9, S. 428, Z. 29f., und S. 430, Z. 1f.

837 *Übersetzung*: "große Anzahl und Verschiedenheit der Gesetze und Verfassungen"

838 Bodin, Jean (ca. 1529/30-1596).

839 Frankreich, Königreich.

840 Europa.

841 *Übersetzung*: "Frankreich hat, wie es die übrigen Regionen in der Vielzahl der Gesetze übertrifft, so auch alle Völker Europas schon längst in der Überfülle an Rechtsstreitigkeiten überboten."

842 Zitat nach Bodin: *De Republica Libri Sex*, VI, 6, S. 756.

843 Strabon (ca. 63 v. Chr.-nach 23 n. Chr.).

844 *Übersetzung*: "Wo es die meisten Gesetze gibt, dort seien auch Streit und schlechte Sitten, ebenso wie die Krankheiten viele zu sein pflegen, wo es viele Ärzte gibt. Strabon, 6. [Buch], *Geographica*, Seite 179."

845 Zitat nach Strabo: *Geographica*, VI, S. 179.

846 tentiren: versuchen.

847 *Übersetzung*: "Gebiet"

848 *Übersetzung*: "Hoheitsrechts"

849 *Übersetzung*: "Beurteilungen"

850 Lipsius, Justus (1547-1606).

851 *Übersetzung*: "das eigene Ansehen und der Rückhalt der Fürsten"

An diesem orth ist des herrn Administratoris^{854 855} *Fürstlichen gnaden* bewust, daß Fürst Rudolphs⁸⁵⁶, hochseelige *Fürstliche gnaden* den processum iuris Saxonici^{857 858}, weil derselbe nach aller Rechtsgelerten die in utroque processu tam Juris civilis quam Saxonici⁸⁵⁹ erfahren seindt, einhelliger meinung der kürzeste, richtigste vnd beste eingeführet, welches auch *Seiner* Fürst Augusti *fürstlichen gnaden* vnter dero hand vnd Secret⁸⁶⁰ confirmiret⁸⁶¹, vnd Vor hiesiger Canzley noch öffentlich anhenget, darauf seind beydes die Rätthe vnd hoffadvocaten Vereydet, vnd ist vber die Justiz vnd schleunige abhelfung der Sachen, wan nur die Parten selbst durch mutwillige tergiversationes⁸⁶² sich nicht Vffhalten, im Zerbster Antheil⁸⁶³, Gott lob, keine klage, gehen an andern orthen mengel vnd gebrechen Vor, die hat iedes orts landesfürst ex Jure superioritatis⁸⁶⁴ billich abzuschaffen vnd denselben zu remediren⁸⁶⁵, vnd kan man dieses orts nicht absehen, worumb wolgefaste vnd in guten schwang vnd ordnung gebrachte Canzley[-] vnd processordnung sub praetextu conformitatis⁸⁶⁶ zu endern, einen andern Antheile in seine Jura superioritatis⁸⁶⁷ vnd Landesfürstliche hoheit zugreifen, die Rätthe vnd <⁸⁶⁸ hof> ⁸⁶⁹ Advocati⁸⁷⁰ in ihren gewißen vnd Pflichten zu turbiren⁸⁷¹ vnd irre zu machen, vnd bey diesen ohne deß sorglichen [[94v]] vnd gefehrlichen zustand das allergeringste zu innoviren⁸⁷². Zu den Vorgeschlagenen gesambten hoffgericht kan kein Antheil verstehen, welcher die Von zeit an der *Fürstlichen* landestheilung hergebrachte iura superioritatis sarta tecta⁸⁷³ zu conserviren gedencket, den Von zeit an der *Fürstlichen* Landdestheilung hat ein ieder fürst sein hoffgericht, Canzley vndt Regierung als ein freyer Vngebundener Vnd vnmittelbarer Reichsfurst Vor sich selbst gefüret vndt nicht iure Aristotoc<r>atico⁸⁷⁴, sondern iure Monarchico⁸⁷⁵ in seinen Antheil guberniret⁸⁷⁶, Von ieden

852 *Übersetzung*: "ja vielmehr der Fürst selbst, heißt es, wird wertlos, der so wankt und durch seine abscheuliche Unbeständigkeit verbietet, was er befohlen hatte, [und] befiehlt, was er verboten hatte. Des Lipsius 4. Buch der Politiker, Kapitel 9."

853 Zitat aus Lipsius: *Politica*, IV, 9, S. 428, Z. 27f.

854 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

855 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

856 Anhalt-Zerbst, Rudolph, Fürst von (1576-1621).

857 Eike Repgow: *Sachsenspiegel*. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

858 *Übersetzung*: "Prozess des sächsischen Rechts"

859 *Übersetzung*: "in beiden Prozessen, sowohl des bürgerlichen als auch des sächsischen Rechts"

860 Secret: Siegel.

861 confirmiren: bestätigen.

862 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

863 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

864 *Übersetzung*: "aus seinem Hoheitsrecht"

865 remediren: abhelfen.

866 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

867 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

868 Schreiberwechsel zu Christian II.

869 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

870 *Übersetzung*: "Advokaten"

871 turbiren: stören.

872 innoviren: Neuerung(en) vornehmen.

873 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte in Dach und Fach"

874 *Übersetzung*: "durch das aristokratische Recht"

875 *Übersetzung*: "durch das monarchische Recht"

876 guberniren: regieren.

fürsten seind die appellationes recta ad Cameram Imperialem^{877 878} gegangen, daselbst auch wider ieden fürsten absonderlich, als wider einen freyen Vnmittelbaren Reichsfürsten inhibito⁸⁷⁹ vnd compulsoriales⁸⁸⁰ erkant. Die Rätthe, der Adel, vnd Vnterthanen haben ihren angeborenen landesherrn vnd deßen Manlichen leibs lehens Erben allein, vnd den Fürstlichen herrn Agnatis⁸⁸¹ nicht ehe als in eventum lineæ descendentis emortuæ⁸⁸² gehuldet vnd geschworen, die Vnterthanen in allen Ständen haben an Nimandt anders als an ihren angeborenen landesherrn appelliret⁸⁸³, vnd hat also ieder Furst in seinem Territorio⁸⁸⁴ die Jura superioritatis⁸⁸⁵ biß vff gegen wertige Stunde Vnuerruckt hergebracht.

Wie nun dieselben bestehen können, wen ein commune Judicium appellationis inter medium⁸⁸⁶, Von welchen allererst die Appellationes ad Cameram⁸⁸⁷ gehen, angeordnet werden solte, daß hatt ein ieder, so in Juribus superioritatis⁸⁸⁸ nur in etwas versiret⁸⁸⁹, leichtlich zuermeßen.

Wie bedenklich es auch einem ieden fürsten in particularj⁸⁹⁰ fallen wolte vnd wie tieff es in die iura superioritatis⁸⁹¹ schneite, daß er seine Vnterthanen, so ihm vnd seinen Fürstlichen leibs lehens Erben alleine gehuldet vndt geschworen, vnd die bißhero bey ihm Allein biß an des heiligen Römischen Reichs⁸⁹² höchste Justiz das Recht actiue⁸⁹³ vndt passiue⁸⁹⁴ nehmen müßen, an ein solch [[95r]] commune Judicium intermedium⁸⁹⁵ ziehen laßen solte, das leiffit ieden in die Augen.

Die Vnterthanen können ohne Verletzung ihrer Eyde vnd Pflicht so sie ihrem angeborenen Landesherrn gethan, vor ein solch commune Judicium intermedium⁸⁹⁶ nicht kommen noch erscheinen, es sey denn, daß Sie ihrer Eyde Vnd Pflichte soweit erlaßen werden,

Die instantiæ⁸⁹⁷, deren ohne deß bey den Vntergerichten vndt Canzleyen gnugsamb seind, werden zur protraction⁸⁹⁸ vnd verschleiff⁸⁹⁹ der Justiz nur gemehret, Vndt das Recht, so sonst ein ieder

877 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

878 *Übersetzung*: "Berufungen direkt an das kaiserliche Kammergericht"

879 *Übersetzung*: "der gerichtliche Untersagungsbefehl"

880 *Übersetzung*: "der Befehl zur Einsendung von Akten an das Gericht"

881 *Übersetzung*: "Blutsverwandten im Mannesstamm"

882 *Übersetzung*: "für den Fall des Aussterbens der abstammenden Linie"

883 appelliren: Berufung einlegen.

884 *Übersetzung*: "Gebiet"

885 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

886 *Übersetzung*: "dazwischen befindliches gemeinsames Berufungsgericht"

887 *Übersetzung*: "Berufungen an das Kammergericht"

888 *Übersetzung*: "in Hoheitsrechten"

889 versiren: sich mit etwas beschäftigen.

890 *Übersetzung*: "im Besonderen"

891 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

892 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

893 *Übersetzung*: "aktiv"

894 *Übersetzung*: "passiv"

895 *Übersetzung*: "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"

896 *Übersetzung*: "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"

897 *Übersetzung*: "Anliegen"

898 Protraction: Verzögerung.

899 Verschleif: Aufschub.

vnterthaner, Adel vnd Vnadel bey seinen angebornen Landts herrn Vnd in deßen bezirck alle tage, so offter seine noth geklaget hat, haben können, wird er vber land mit schwerenkosten vnd vngemach holen müßen.

Das Vorgeschlagene hoffgerichte wird entweder eine höhere oder zum wenigsten gleichmeßige vndt concurrentem Jurisdictionem⁹⁰⁰ mit den Fürstlichen Canzleyen haben müßen. Solß eine höhere haben als die Canzleyen, so wirdts den Canzleyen, et per consequens⁹⁰¹ ieden Fürsten selbst, weiln die Decreta⁹⁰² vndt befelich mehrern theils in der Fürsten nahmen ausgelassen werden, zu inhibiren⁹⁰³ Vndt zu gebiethen haben, das ist den Juribus Superioritatis⁹⁰⁴, so ieder Fürst in seinem Antheil hergebracht, e diametro⁹⁰⁵ zu wider, vnd seindt lauter incompatibilia⁹⁰⁶, hergegen aber wirdts ein gefunden eßen Vor die refractarios⁹⁰⁷ sein, welche sich an keinem Rechte wollen genügen laßen, die werden sich, wan man sie nur krumb ansicht, solches iudicij intermiedij⁹⁰⁸ zu despectir:⁹⁰⁹ Vnd beschimpfung ihrer angebornen landes herrn wohl zu gebrauchen wißen, Soll aber Vorgeschlagenes hoffgerichte mit den Fürstlichen Canzleyen eine concurrentem Jurisdictionem⁹¹⁰ haben, so wird eine praeuentio⁹¹¹ introducirt vndt die Jura superioritatis⁹¹² werden dennoch tangirt, Cum eiusdem Juris superioritatis, quod ex divisione singuli, ut singuli in suo quisque Territorio hactenus possederunt, duo pluresve per novam communionem in solidum possessores esse nequeant saluo singulis Jure ex diuisione quæsito. Cum eiusdem rei vel juris duos in solidum possessores esse absurdum [[95v]] et impossibile sit per trita.⁹¹³ Vndt was sonst ein ieder Fürst in seinem Territorio ex absoluto superioritatis iure⁹¹⁴ biß anhero zu richten vndt zuschlichten gehabt hat, daß muß er gewertig sein, daß es ihm tota die⁹¹⁵ durch die praevention⁹¹⁶ aus seinen handen vndt jurisdiction zu Vnwiderbringlichen schmelerung vnd abbruch der Landtes Fürstlichen hohen obrigkeit entzogen werde, contra regulam Juris⁹¹⁷. Quod semel diuisis Jurisdictionibus alter non possit, cognoscere in alterius porta. Wesembecii consilium 175 numerus 27 pars 4:^{918 919} <⁹²⁰ Ac

900 *Übersetzung*: "zugleich stattfindende Rechtsprechung"

901 *Übersetzung*: "und in der Folge"

902 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

903 inhibiren: verbieten.

904 *Übersetzung*: "Hoheitsrechten"

905 *Übersetzung*: "gerade entgegengesetzt"

906 *Übersetzung*: "Unvereinbarkeiten"

907 *Übersetzung*: "Widerspenstigen"

908 *Übersetzung*: "dazwischen befindlichen Gerichts"

909 Despectirung: Geringschätzung, Verachtung.

910 *Übersetzung*: "zugleich stattfindende Rechtsprechung"

911 *Übersetzung*: "Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung"

912 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

913 *Übersetzung*: "weil nicht beide oder auch mehrere Besitzer desselben Hoheitsrechts, was sie einzeln aus einer Teilung wie einzeln jeder einzelne in seinem Gebiet bis jetzt besessen haben, durch eine neue Gemeinschaft für das Ganze sein können, jedem einzelnen unbeschadet des Rechts aus der gesuchten Teilung. Da es durch das Geübte sinnlos und unmöglich ist, dass zwei Besitzer einer Sache oder eines Rechts für das Ganze sind."

914 *Übersetzung*: "Gebiet aus dem unbedingten Hoheitsrecht"

915 *Übersetzung*: "am ganzen Tag"

916 Praevention: Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung.

917 *Übersetzung*: "gegen die Regel des Rechts"

918 *Übersetzung*: "Deshalb könne der eine bei geteilten Rechtsprechungen einmal nicht im Tor des anderen eine Untersuchung anstellen. Des Wesenbecks Ratschlag 175, Nummer 27, Teil 4."

sicutj prodigium est, plures apparere soles, Jta non minus prodigiosum est, plures esse Monarchas, aut gubernatores, ubj unus antea dominarij solebat^{921 922}, Saget recht vnd wol Petrus Gregorius Tholosanus de Republica liber 7 Capitulum 19 numerus 1⁹²³.>

⁹²⁴ Solte es aber nurt⁹²⁵ wie ein Schöppenstuel sein, dem keine Jurisdiction, sondern allein die Vrthel zu sprechen nachgelaßen, Sihet man nicht, wie denn der herrschafft zurathen, daß Sie ihnen oder dem lande eine neue bürden, solches gerichte zuhalten, auffladen wolten, Weiln bey den benachbarten Juristen faculteten vnd Schöppenstülen ohne einge der herrschafft kosten bishero, wan es nötig gewesen, Vnd es den Parteyen beliebet, die Vrtell erholet. Vndt würden die Vnterthanen wider die, Von Vndencklichen Jahren hero eingeführte gewonheit bey diesem Gerichte ihre sachen Versprechen zulaßen schwerlich zu zwingen sein, dann biß dato⁹²⁶ einen iedwern Part frey gestanden, wider diese oder Jene Juristen facultet vndt Schöppenstuel zu protestiren, vnd do es Ja geschehen könnte, würde man doch den Parteyen die communia beneficia juris⁹²⁷, als leutationis⁹²⁸ vnd dergleichen nicht abstricken⁹²⁹ dadurch denn nurt lites⁹³⁰ vndt vncosten causirt⁹³¹, vnd die Rechtshängige sachen per multiplicationem instantiarum⁹³² mit höchsten schaden vnd Verderb der Vnterthanen nur protrahirt⁹³³ werden würden.

Weil auch ein ieder Herr mit seinen Räthen bey diesen schwürigen vnd gefehrlichen zustande in seinem Antheil gnug vnd vberflüßig zuthun hatt, so mochten sich wol wenig leuthe im lande⁹³⁴ finden, welche sich zu solchen gemeinen Hoffgericht werden gerauchen laßen wollen, oder auch dazu Qualificirt seindt. *Impar enim quisque invenitur ad singula, dum confusa mente diuiditur ad multa.*^{935 936} *Et pluribus intentus, minor est ad singula sensus.*⁹³⁷

[[96r]]

Anderer inconvenientien⁹³⁸, so das werck heuffig nach sich zihen wirdt, gelibter kürze willen zugeschweigen.

919 Zitat nach Wesenbeck: Tractatum et Responsorum, Pars 4, CLXXV, 27, Sp. 335f.

920 Schreiberwechsel zu Christian II.

921 *Übersetzung*: "Und wie es ein Unglück verheißendes Wunderzeichen ist, dass sich mehrere Sonnen zeigen, so ist es nicht weniger unnatürlich, dass es mehrere Monarchen oder Regenten gibt, wo früher einer zu herrschen pflegte"

922 Zitat nach Grégoire: De Republica, Tomus 1, VII, 19, 1, S. 484.

923 *Übersetzung*: "der Toulouser Pierre Grégoire, De Republica, Buch 7, Kapitel 19, Nummer 1"

924 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

925 nurt: nur.

926 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

927 *Übersetzung*: "gemeinsame Vorrecht"

928 *Übersetzung*: "der Leuterung [Berufung]"

929 abstricken: abschneiden, verkümmern.

930 *Übersetzung*: "Prozesse"

931 causiren: verursachen.

932 *Übersetzung*: "durch die Vermehrung der Anliegen"

933 protrahiren: verzögern, aufschieben.

934 Anhalt, Fürstentum.

935 *Übersetzung*: "Verschieden findet nämlich jeder zu jedem Einzelnen, indem es mit verwirrtem Verstand zu Vielem geteilt wird."

936 Zitat aus Papst Gregor I.: De cura pastoralis, I, 4, S. 11.

937 *Übersetzung*: "Und viele Handwerke verderben den Meister."

938 Inconvenientien: Unannehmlichkeiten, Ungelegenheiten.

Wan dann secundum Ulpianum⁹³⁹ in libro 2 ff.⁹⁴⁰ de constitutionibus Principum⁹⁴¹: In rebus novis constituendis semper evidens quaedam utilitas esse debet, ut recedatur ab eo jure quod in æquum visum fuit^{942 943}, Vnd aber bey Vorgeschlagenen gesambten Hoffgerichte die geringste utilität sich nicht ereünet, Hergegen aber obangezogene⁹⁴⁴ inconvenientia et imcommoda[!] ⁹⁴⁵, so es importiren, wirdt evidenter⁹⁴⁶ Vor augen vnd eß eine solche neüerung, so zuuorher im Lande⁹⁴⁷ nie gewesen, auch bey angetretener Fürstlicher vormundtschafft nicht gefunden, So werden auch des herrn administratoris^{948 949} Fürstlichen gnaden nicht beßer, sicherer noch Verantwortlicher thun, als wan sie solch neüerliches vnd den Juribus superioritatis post semel factam diuisionem⁹⁵⁰ hoch nachtheiliges vnd abbrüchiges werck vneingefüret Vndt dem Zerbster Antheil⁹⁵¹ in Policy:[,] Canzley[-], Vnd landesordnung in den zustand ruhig vnd Vngeendert laßen, wie sie es, bey zeit der angetretenen Vormundtschafft befunden.

Beym zehenden Punct zweifelt man dieses orts de consensu in Orthodoxia⁹⁵² nicht, außer dem Adel, vber welchen die Jura Episcopalia⁹⁵³ Vermöge der Landtags⁹⁵⁴ Abschide in puncto reformationis⁹⁵⁵ vergeben vndt demnach contra specialia pacta⁹⁵⁶ vnd Landtags Abschiede derselbige zu einiger conformitet nicht wird zubringen sein, Souiel aber die Ceremonien anlanget, ist bekannt, daß durch derselben Verenderung die leuthe mehr stuzig vndt irre gemacht werden, als wan in doctrinalibus⁹⁵⁷ vngleichheit oder Verenderung vorgehet, wirdt demnach sehr wol vnd reifflich zu erwegen sein, ob sub prætextu conformitatis⁹⁵⁸ bey iezigen ohne daß schwürigen Vnd zerrütteten Vbelstande ubi omnes machinæ in reformatos conspirare videntur, in Ceremonijs⁹⁵⁹ an einem oder dem andern orth die allergeringste enderung Vorzunehmen, zum exemplum⁹⁶⁰, im

939 Ulpianus, Domitius (ca. 170-223/28).

940 Abkürzung für "Digesta".

941 *Übersetzung*: "gemäß Ulpianus im Buch 2 der Digesten "Von den Verfassungen der ersten Männer im Staat""

942 *Übersetzung*: "Bei neuen zu beschließenden Sachen soll irgendeine Nützlichkeit immer einleuchtend sein, damit von dem Recht zurückgewichen werde, das in rechter Gestalt gewesen ist"

943 Zitat nach Iustinianus: Institutiones, Digesta, Digesta Liber I, 4, 2, S. 35.

944 anziehen: anführen, erwähnen.

945 *Übersetzung*: "Unannehmlichkeiten und Nachteile"

946 *Übersetzung*: "einleuchtend"

947 Anhalt, Fürstentum.

948 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

949 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

950 *Übersetzung*: "Hoheitsrechten nach einmal geschehener Teilung"

951 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

952 *Übersetzung*: "an der Übereinstimmung in der Rechtgläubigkeit"

953 *Übersetzung*: "bischöflichen Rechte"

954 Anhalt, Landstände.

955 *Übersetzung*: "hinsichtlich der Umgestaltung [in Religionsfragen]"

956 *Übersetzung*: "gegen besondere Verträge"

957 *Übersetzung*: "in Lehrangelegenheiten"

958 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

959 *Übersetzung*: "wo alle [Höllens-]Maschinen sich gegen die Reformierten zu verschwören scheinen, bei den Zeremonien"

960 *Übersetzung*: "Beispiel"

Zerbster Antheil ist die figu [[96v]] ralis Musica⁹⁶¹ vnd die Orgeln Vom anfang der Reformation biß vff gegenwertige stunde in der kirchen erhalten vndt nie abgeschaffet worden.

Zue Cöthen⁹⁶² hat die Orgell ganzer Vierzehen Jahr stillgestanden den 24. September aber Anno⁹⁶³ 1620 ist sie vff sonderbare Fürstliche anordnung zuschlagen wider angefangen worden. Zu den Deßauischen⁹⁶⁴ vnd Bernburgischen⁹⁶⁵ Antheilen aber ist sie stracks anfangs der reformation abgeschaffet worden, vnd biß vff gegenwertige zeit abgeschaffet blieben.

Soll nun hierunter ein conformitet eingeführet werden so muß sich entweder Deßau vnd Bernburg nach Cöeten Vnd Zerbst⁹⁶⁶ richten, Vnd die orgelln auch wider introducirn oder Cöten vnd Zerbst müste sich mit Deßau vnd Bernburg conformiren Vnd die orgeln abschaffen, Was das bey diesen zeitten bey den benachtbarten Vor odia⁹⁶⁷ vnd bösen nachklang, daß man in diesen Landen⁹⁶⁸ alzeit etwas zu reformiren haben müße, causiren⁹⁶⁹ werden, ist leucht zuerachten. <⁹⁷⁰ Sollte auch in andern kirchen ceremonien die allergeringste enderung in diesem Fürstlichen Antheil sub praetextu conformjtatis⁹⁷¹ <vorgenommen werden, ist nichts gewißers zu befahren⁹⁷², alß daß die fürstliche Fraw wittwe⁹⁷³ so baldt Sie es erfehret, den nechsten weg wieder nach Wien⁹⁷⁴ finden vndt die alte klage wiederholen wirdt, was darauf vor große vngelegenheitt zu befahren, ist beßer zu bedencken, als zu schreiben,>>

⁹⁷⁵ Wann denn die kirchen in diesem Antheil, Gott lob, in guten ruhigen Stande, des herrn Administratoris^{976 977} Fürstlichen gnaden auch bey geleisteter Erbhuldigung dem Adel, Räthen, in den Stätten, so wohl den gesambten Vnterthanen offentlich zugesaget, vnd ihr Fürstliches wortt Von sich gegeben, sie bey der Religion, glauben vnd Ceremonien zulaßen vnd fürstlich zu schützen, wie sie es bey angetretener Vormundschaft befunden, auch biß dato⁹⁷⁸ Vnuerrückt vnd Vnuerendert gehalten worden, so werden abermals Seiner fürstlichen gnaden am sichersten vnd besten thuen, wan sie bey dieser Vnzeit im allergeringsten nichts moviren⁹⁷⁹ oder noviren⁹⁸⁰, noch sub praetextu conformjtatis⁹⁸¹ die allergeringste enderung einführen laßen.

961 *Übersetzung*: "Figuralmusik [kunstvolle mehrstimmige Musik]"

962 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

963 *Übersetzung*: "im Jahr"

964 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

965 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

966 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

967 *Übersetzung*: "Abneigungen"

968 Anhalt, Fürstentum.

969 causiren: verursachen.

970 Schreiberwechsel zu Christian II.

971 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

972 befahren: (be)fürchten.

973 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1583-1657).

974 Wien.

975 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

976 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

977 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

978 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

979 moviren: bewegen, verändern.

980 noviren: Neuerung(en) vornehmen.

Was in des Gymnasij^{982 983} sachen Von Marburg⁹⁸⁴ vor ein informat⁹⁸⁵ einkommen, haben seiner fürstlichen gnaden hierbey in copia⁹⁸⁶ zubefinden, wie auch ein programma⁹⁸⁷, so Rector^{988 989} vndt professores⁹⁹⁰ des Fürstlichen Gymnasij⁹⁹¹ alhier am ersten May angeschlagen, was vnd wie Sie [[97r]] das Jahr durch, ein ieder in seiner ihm anbefolenen profession leßen Vnd absolviren, Vnd was dabey für exercitia, tam disputatoria quam declamatoria⁹⁹² gehalten werden sollen.

Wan nun ein ieder seine profession nach laut des Programmatis intra annum⁹⁹³ absoluiert, vnd die exercitia⁹⁹⁴ darbey mit fleiß getriben werden, so sehen wir an den docentibus⁹⁹⁵ keinen mangel, die weil solche Lectiones⁹⁹⁶ vff keiner Vniversitet in so kurzer zeit zu hören, Vielweniger zu absolviren: Allein mangelts an Auditoribus⁹⁹⁷, weiln iezo kein einiger Stipendiat mehr hier ist, der seine zeit nicht ausgehalten hette, vndt in procinctu⁹⁹⁸ ist, sich vff vniversiteten zubegeben.

Wan nun nur dahin gesehen wirdt, daß die Stipendia⁹⁹⁹ außerhalb Landes¹⁰⁰⁰ Vermöge der legum¹⁰⁰¹ niemand gegeben werden, er habe denn zuor seine zeit in Fürstlichen Gymnasio^{1002 1002} alhier ausgehalten, so ist dem Gymnasio¹⁰⁰⁴ schon geholffen, vnd wirdt demselben ahn Auditoribus¹⁰⁰⁵ nicht mangeln.

Im Vbrigen, die Stiffs intraden¹⁰⁰⁶ alhier betreffende, hat man zu fernerer Weiterung auch nicht Vrsach, weil das Gymnasium ohne das Stiff Von zeit an der fundation erhalten worden, Vnd noch gar wohl erhalten werden kahn, dann zu erhaltung des Gymnasij¹⁰⁰⁷ gehören Vornemblich dreyerley, nemblich: 1. Stipendia Professorum¹⁰⁰⁸ 2. Mensa communis¹⁰⁰⁹. 3. Stipendia

981 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

982 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

983 *Übersetzung*: "Gymnasiums"

984 Universität Marburg.

985 Informat: Informativgutachten.

986 *Übersetzung*: "abschriftlich"

987 *Übersetzung*: "Erlass"

988 Wendelin, Marcus Friedrich (1584-1652).

989 *Übersetzung*: "der Rektor"

990 *Übersetzung*: "die Professoren"

991 *Übersetzung*: "Gymnasiums"

992 *Übersetzung*: "Übungen, sowohl Disputierübungen als auch Vortragsübungen"

993 *Übersetzung*: "Erlasses innerhalb eines Jahres"

994 *Übersetzung*: "Übungen"

995 *Übersetzung*: "Lehrenden"

996 *Übersetzung*: "Vorlesungen"

997 *Übersetzung*: "Schülern"

998 *Übersetzung*: "im Begriffe"

999 *Übersetzung*: "Stipendien"

1000 Anhalt, Fürstentum.

1001 *Übersetzung*: "Gesetze"

1002 *Übersetzung*: "Gymnasium"

1002 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1004 *Übersetzung*: "Gymnasium"

1005 *Übersetzung*: "Schülern"

1006 Intraden: Einkünfte.

1007 *Übersetzung*: "Gymnasiums"

1008 *Übersetzung*: "Besoldungen der Professoren"

scholarium¹⁰¹⁰ Ein jedes hat seine gewisse bewidmete reditus¹⁰¹¹, wie solches der Professorn besoldung, Vnd der Communitet Rechnungen außweisen, die stipendia scholarium¹⁰¹² aber bestehen theils in distributione¹⁰¹³ der Fürstlichen herrschafft Testamentarien¹⁰¹⁴, theils bey den Räthen in den Stätten.

[[97v]]

Wan nun die Stipendia¹⁰¹⁵, wie sie gewidmet, ohne privat nuz vnd Vortheil nur ordentlich vnd zu rechter zeit folgen, vnd die stipendiaten nach Vorgangener exploration ob sie auch zu den Studijs¹⁰¹⁶, so im Gymnasio^{1017 1017} getriben werden, tüchtig, dahin gehalten werden, daß Sie ihre zeit im Gymnasio¹⁰¹⁹ alhier aushalten, auch die examina¹⁰²⁰, wie Vor diesem geschehen, alle halbe Jahr von jedes Fürstlichen Antheils abgeordenten besuchet, vndt Vff aller alumnorum progressus in studijs et moribus¹⁰²¹ fleißig inquirirt, so wohl zu besoldung der Professorn vndt haltung mensæ communis¹⁰²², dasienige, so dazu gewidmet, vnd außer allen streits liquidum¹⁰²³ ist, zu rechter zeit jedesmahl abgestattet wirdt, so sihet man dieses orts nicht, was bey dem Gymnasio¹⁰²⁴ weiter zu desideriren¹⁰²⁵, vnd kan daßelbe zu rhum vnd nuzen der gesambten Lande¹⁰²⁶ wohl bestehen, vnd fort gepflanzt werden. Wan auch beym 17. Punct es in observanz¹⁰²⁷ also hergebracht, daß die anfälle¹⁰²⁸ der Auswertigen lehen¹⁰²⁹, so nicht in die Ämbter gehören, dem Fürstlichen Seniorat davon habende seines gefallens zu disponiren¹⁰³⁰, anheimb fallen, hat es dabey seine maße. Alias¹⁰³¹ kan es als eine innovatio¹⁰³² niemanden als die consentientes¹⁰³³ binden.

1009 Übersetzung: "Gemeinsame Tafel"

1010 Übersetzung: "Stipendien der Studenten"

1011 Übersetzung: "Einkünfte"

1012 Übersetzung: "Stipendien der Studenten"

1013 Übersetzung: "in der Verteilung"

1014 Testamentarien: Personen, welche für die Vollstreckung eines Testaments sorgen.

1015 Übersetzung: "Stipendien"

1016 Übersetzung: "Studien"

1017 Übersetzung: "Gymnasium"

1017 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1019 Übersetzung: "Gymnasium"

1020 Übersetzung: "Prüfungen"

1021 Übersetzung: "Schüler Fortschritt in den Studien und Sitten"

1022 Übersetzung: "der gemeinsamen Tafel"

1023 Übersetzung: "klar"

1024 Übersetzung: "Gymnasium"

1025 desideriren: verlangen, vermissen.

1026 Anhalt, Fürstentum.

1027 Observanz: Aufsicht, Beobachtung.

1028 Anfall: angefallenes Gut, Anwartschaft.

1029 Gemeint sind hier wohl "Lehen".

1030 disponiren: anordnen, einrichten.

1031 Übersetzung: "Sonst"

1032 Übersetzung: "Neuerung"

1033 Übersetzung: "Zustimmenden"

Eben meßige beschaffenheit hat es im 18.^{ten} Punct bey den Fürstlichen Austrägen¹⁰³⁴, welche gleichwol sehr kurz gefaßet, vnd vberaus einge~~e~~ b>eschräncket, in dem alles nur auf eine einige instanz ohne einige Appellation, reduction¹⁰³⁵, restitution, supplication¹⁰³⁶ vnd einig ander remedium suspensium¹⁰³⁷ gerichtet Vndt gewidmet werden will, welches gleichwol den gemeinen Fürsten Recht vndt Austregis Principum¹⁰³⁸ sehr nahe tritt, Vnd die Fürsten in ihren rechtshängigen oder zu Recht gedeyenden sachen härter vinculirt¹⁰³⁹ vnd deterioris conditionis¹⁰⁴⁰, Alß der schlechteste vnterthener ist, machet. Dann derselbe hat zu deducirung¹⁰⁴¹ seines rechtens, wan ie in prima instan [[98r]] vndt¹⁰⁴² tia¹⁰⁴³ ichtwas¹⁰⁴⁴ vel ab Advocato¹⁰⁴⁵ Verstoßen, vel a Iudice¹⁰⁴⁶ vbersehen, vnd nicht gnugsamb attendirt¹⁰⁴⁷ worden, nicht allein in leutationis[!]¹⁰⁴⁸ sondern auch in Appelationis instantia¹⁰⁴⁹ noch das remedium et beneficium non deducta deducendi, non probata probandj¹⁰⁵⁰, vnd sein recht beßer auß zuführen.

Dahero den auch erfolget, daß in instantijs leutationum et appellationum tota die¹⁰⁵¹ Viel vrthell der Vorigen Instanzen reformirt, erleutert, vnd auch wol gar cassirt werden. Sollen oder wollen den nun die principes¹⁰⁵² sich selbst also vinculiren¹⁰⁵³ vndt beschrencken, daß Sie in ihren anligen vnd Rechtsfertigungen deterioris conditionis¹⁰⁵⁴ als der geringste vnterthan sein wollen, das bedarff gueter consideration¹⁰⁵⁵, vnd ist eine sache altioris indaginis¹⁰⁵⁶, ob sie sich juris et favoris per se introductj, et jure principum communj competentis¹⁰⁵⁷ also blos hin de simplici et plano¹⁰⁵⁸ begeben

1034 Austräge: Schiedsrichter der Reichsstände, vor denen Streitigkeiten in der ersten Instanz entschieden werden.

1035 Reduction: Wiederherstellung in den vorigen Stand.

1036 Supplication: Bittschrift.

1037 *Übersetzung*: "Rechtsmittel, wodurch ein Rechtsstreit in der Schwebe gehalten wird"

1038 *Übersetzung*: "den Austrägen [Schiedsrichter der Reichsstände, vor denen Streitigkeiten in der ersten Instanz entschieden werden] der Fürsten"

1039 vinculiren: sich binden, verpflichten.

1040 *Übersetzung*: "in schlechterem Zustand"

1041 Deducirung: Führung eines Rechtsbeweises.

1042 Im Original verwischt.

1043 *Übersetzung*: "in der ersten Instanz"

1044 ichtwas: (irgend)etwas.

1045 *Übersetzung*: "entweder von einem Advokaten"

1046 *Übersetzung*: "oder von einem Richter"

1047 attendiren: Achtung geben, beachten.

1048 *Übersetzung*: "bei der Leuterung [Berufung]"

1049 *Übersetzung*: "bei dem Berufungsgesuch"

1050 *Übersetzung*: "Rechtsmittel und Recht, nicht das Hergeleitete herzuleiten, nicht das Bewiesene zu beweisen"

1051 *Übersetzung*: "in den Instanzen der Leuterungen und Berufungen am ganzen Tag"

1052 *Übersetzung*: "Fürsten"

1053 vinculiren: sich binden, verpflichten.

1054 *Übersetzung*: "in schlechterem Zustand"

1055 Consideration: Beachtung, Überlegung.

1056 *Übersetzung*: "tieferer Forschung"

1057 *Übersetzung*: "des Rechts und der für sich allein eingeführten und dem allgemeinen Recht der Fürsten angemessenen Begünstigung"

1058 *Übersetzung*: "vom Einfachen und Verständlichen"

wollen, Einmahl haltens die Rechtslehrer dauor, quod ea, quae meræ sunt facultatis per pactum abdicarij nequeant. Cothmanni consilium 57 numerus 117 in 7^{ta} decidendi ratione.^{1059 1060}

Vndt ist eine Adamantina Dd.¹⁰⁶¹ conclusio, quod pacta, quae tertium attingunt, absque illius consensu nullius sint momentj¹⁰⁶². Jdem Cothmanni consilium 92 numerus 12 Volumen 1[!].^{1063 1064}

Darumb, vndt weil der vnmündige Prinz¹⁰⁶⁵ im Zerbster Antheile¹⁰⁶⁶, des alters noch nicht ist, daß er consentiren kan, die Rätthe auch die ienigen nicht sein, die defectum ætatis et consensus¹⁰⁶⁷ Seiner fürstlichen gnaden suppliren¹⁰⁶⁸ können, vnd sich dißfals Vor schwerer Verantwortung wol fürzusehen haben, Als erscheint auch bey diesem Punct, daß dißfals nichts bestendiges noch Verbindliches recessirt¹⁰⁶⁹ oder geschlossen werden könne.

Wolte man aber auch entlich dafür halten, daß das ganze Werck damit genugsamb gefast, daß kein Fürst, wan er seine Voigtbare¹⁰⁷⁰ Jahr erlanget, zu antretung seiner Regirung gelaßen werden soll, er habe dann diese neue Erbvereinigung mit Fürstlicher hand vnd Sigell Volnzogen, vnd derselbe, in allen [[98v]] Puncten treulich allerdings nachzukommen sich Verpflicht gemacht, so bleibt doch das Winckelholz¹⁰⁷¹ in angulo¹⁰⁷², daß pacta¹⁰⁷³ niemand binden nisi consentientem¹⁰⁷⁴, respectu tertij autem non consentientis nec consentire valentis, nullius sint momentj¹⁰⁷⁵, vnd das die in Vormundschaft Verordnete Canzler vnd Rätthe zu Zerbst¹⁰⁷⁶ in causa tam ardua¹⁰⁷⁷, so ipsam rationem status et regiminis principalis¹⁰⁷⁸ concerniret¹⁰⁷⁹, defectum ætatis et consensus Illustrissimj Principis¹⁰⁸⁰ pupilli¹⁰⁸¹ hierunter nicht suppliren¹⁰⁸² können.

1059 *Übersetzung*: "dass das, was der bloßen Möglichkeit ist, nicht durch Vertrag in Abrede gestellt werden könne. Des Cothmanns Ratschlag 57, Nummer 117, in der siebten Begründung des Entscheidens."

1060 Zitat aus Cothmann: Consultationum Et Responsorum, Vol. 2, LVII, 117, S. 79.

1061 Abkürzung für "Doctorum".

1062 *Übersetzung*: "unerschütterliche Folgerung der Gelehrten, dass Verträge, die einen Dritten berühren, ohne dessen Zustimmung nicht von Belang seien"

1063 *Übersetzung*: "Derselbe Ratschlag des Cothmann 92, Nummer 12, Band 1[!]."

1064 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: Consultationum Et Responsorum, Vol. 2, XCII, 12, S. 296.

1065 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1066 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1067 *Übersetzung*: "den Mangel des Alters und der Zustimmung"

1068 suppliren: ersetzen.

1069 recessiren: sich mit Hilfe eines Vertrages einigen.

1070 vo(i)gtbar: mündig.

1071 Winkelholz: Ausflucht, leere Entschuldigung.

1072 *Übersetzung*: "im Winkel"

1073 *Übersetzung*: "Verträge"

1074 *Übersetzung*: "außer den Zustimmungenden"

1075 *Übersetzung*: "aber mit Berücksichtigung des Dritten, der nicht zustimmt oder nicht die Fähigkeit hat zuzustimmen"

1076 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1077 *Übersetzung*: "in einem so schwierigen Fall"

1078 *Übersetzung*: "die eigentliche Sache des Standes und der fürstlichen Herrschaft"

1079 concerniren: betreffen.

1080 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1081 *Übersetzung*: "den Mangel des Alters und der Zustimmung des hochwohlgeborenen unmündigen Prinzen"

Darumb sie denn auch der Vngezweifelten vnterthenigen zuuersicht leben, es werde nicht allein mehr hochgedachten herrn Administratoris^{1083 1084}, Jhres gnädigen Fürsten vnd herrn *fürstlichen gnaden* sondern auch männiglich, so obdeducirtes im grunde beleuchtet, vnd ohne passion erweget, Sie in allen gnaden vnd wol entschuldigt halten, daß Sie bey diesen Consilijs¹⁰⁸⁵, da in effectu¹⁰⁸⁶, in landes[-], Canzley[-] vndt andern Verfaßungen alles vff eine innovation hinaus lauffen wird, sich mit rhat oder that nicht finden laßen können, sondern vermöge ihrer abgelegten schweeren Eydt vnd Pflichte, so wol nach anweisung der Rechte vnd beygefügter Marburgischer¹⁰⁸⁷ informativ¹⁰⁸⁸, alle ihre Consilia, vota¹⁰⁸⁹ vnd actiones¹⁰⁹⁰ dahin richten müßen, damit dem vnmündigen Prinzen Jhren gnädig(st)en Fürsten vnd herrn gegen seine herannahende Voigtbare¹⁰⁹¹ Jahre der Fürstliche Antheil in dem Stande vnd bey denen rechten, wie er vff *Seiner Fürstlichen gnaden* Von weiland dero herrn Vatters Fürst Rudolffs zu Anhalt¹⁰⁹² hochseeligem *fürstlichen gnaden* devoluir¹⁰⁹³ vnd Vererbet, vnd bishero administrirt worden, erhalten, vnd nach geendigten administration restituirt werden möge. perge¹⁰⁹⁴

19. März 1636

{Samstag} den 19. Martij¹⁰⁹⁵.

Schreiben von schwester Anne Sofie¹⁰⁹⁶, vom präsidenten¹⁰⁹⁷ [,] von Schwarzberger¹⁰⁹⁸ [,] vom Obrist leutnant Nawmann¹⁰⁹⁹, vom Obrist wachtmeister Zanthier¹¹⁰⁰.

An ChurSaxen¹¹⁰¹, an präsidenten, an Marschalck¹¹⁰², an Nawmann vndt Zanthier, wieder geschrieben.

[[99r]]

Avis¹¹⁰³: daß heütte 30 Schwedische¹¹⁰⁴ Reütter, vmb Zerbst¹¹⁰⁵ herumb, die dörfer gebrandtschätzt.

1082 suppliren: ersetzen.

1083 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1084 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

1085 *Übersetzung*: "Beschlüssen"

1086 *Übersetzung*: "in der Tat"

1087 Universität Marburg.

1088 Informativ: Informativgutachten.

1089 *Übersetzung*: "Ratschläge, Wünsche"

1090 *Übersetzung*: "Handlungen"

1091 vo(i)gtbar: mündig.

1092 Anhalt-Zerbst, Rudolph, Fürst von (1576-1621).

1093 devolviren: an einen Anderen bringen, auf einen Anderen vererben.

1094 *Übersetzung*: "usw."

1095 *Übersetzung*: "des März"

1096 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1097 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1098 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1099 Naumann, Lorenz.

1100 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

1101 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1102 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1103 *Übersetzung*: "Mitteilung"

Der Cantzler Sturmius¹¹⁰⁶ vndt bürgemeister Jehna¹¹⁰⁷, seindt zu Mittage meine gäste gewesen.

Nachmittags bin ich ins schloß vndt garten spatzirt, vndt habe daselbst die verwüstung, so mir vor iahren nicht also vorkommen, schmerzlich mitt angesehen.

Nostre seljour icy est perilleux, tant a cause des Swedois, que des Saxons¹¹⁰⁸, Dieu vueille que ne mettions le cul a terre entre deux selles.¹¹⁰⁹

Zeitung¹¹¹⁰ von Bernburg¹¹¹¹ daß Banner¹¹¹² zu Wettin¹¹¹³, den Churfürsten¹¹¹⁴ mitt seinem volck¹¹¹⁵ vberzugehen, verhindern will.

häuptmann Metzsch¹¹¹⁶ hat mir federwildpret verehrt¹¹¹⁷, eine wilde ganß, drey Endten, vndt zwey wilde Tauben.

Zeitung das der König in Polen¹¹¹⁸, soll 100 mille¹¹¹⁹ Mann beysammen haben, man weiß aber nicht, zu waß ende, wiewol darvon geredet wirdt, alß sollte noch die Pfältzische¹¹²⁰ heyrath vor sich gehen. <Ce soir le glaive spirituel.¹¹²¹>

20. März 1636

{Sonntag} den 20^{sten}: Martij¹¹²².

<Ce mattin le mesme glaive.¹¹²³>

Gestern hat sich auch noch mein kutzscher Andreß¹¹²⁴ wieder gefunden, Jst vnder den Kayserlichen¹¹²⁵ gefangen gewesen, denen er mitt Meines bruders¹¹²⁶ auch mittgefangenen

1104 Schweden, Königreich.

1105 Zerbst.

1106 Sturm, Johann (1587-1636).

1107 Jena, Peter von (1584-1639).

1108 Sachsen, Kurfürstentum.

1109 *Übersetzung*: "Unser Aufenthalt hier ist gefährlich sowohl wegen der Schwedischen als auch wegen der Sächsischen; Gott wolle, dass wir den Hintern nicht zwischen zwei Satteln auf den Boden setzten."

1110 Zeitung: Nachricht.

1111 Bernburg.

1112 Banér, Johan (1596-1641).

1113 Wettin (Wettin-Löbejün).

1114 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1115 Volk: Truppen.

1116 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1117 verehren: schenken.

1118 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1119 *Übersetzung*: "tausend"

1120 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1121 *Übersetzung*: "Heute Abend das geistige Schwert."

1122 *Übersetzung*: "des März"

1123 *Übersetzung*: "Heute Morgen das gleiche Schwert."

1124 N. N., Andreas (2).

1125 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1126 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

kutzschers, von halle¹¹²⁷ endtlauffen. Sie haben ihn wollen niedermachen. Er berichtet, es wehre ein quartirmeister¹¹²⁸ vndter harrachs¹¹²⁹ Regiment, (so dahin nicht commandirt,) der iehnlige gewesen, so meine pferde vnd andere sachen, mitt weggenommen.

[[99v]]

Ein städtlicher rohter Sammeter, mitt goldt gestickter Sattel, auß der rüstkammer, wehre vmb 10 {Thaler} publice¹¹³⁰ verkauft worden, mag wol 400 {Thaler} gekostet haben. Die roht sammete kuzsche, stünde auch alda. Es wehren viel sachen albereitt durch die 3.[,] 4^{te}. handt gegangen. Auß der kutzsche auch der Sammet geschnitten. Die armée hielte sich zum aufbruch fertig. Vndter dem Obersten: Wallstejn¹¹³¹, sollten auch viel von meinen sachen, vndt pferden sein. Jch habe ihn gestern wieder naher Bernburg¹¹³² abgefertiget. Er sagte auch, Sie hetten vber 1000 Schafe weggetrieben, vndt vieh, von meinen Forwercken.

Der President¹¹³³ schrieb gestern, es wehren zwar noch von meinen sachen, welche vorhanden, allein Sie vberthrewten vndt vberschätzten sie dermaßen, daß es alles dreymal so hoch taxirt würde, alß es werth wehre, vndt gienge darzu von der dritten, in die 4^{te}. handt.

Zweymahl heütte predigt gehört, alhier zu Zerbst¹¹³⁴ jn der kirche, vor vnserm hause, so vorzeiten Doctor Knichen¹¹³⁵ angehoret.

Der häuptmann Metzsch¹¹³⁶, vndt der alte 71Jährige, Gotfridt Kötzschaw¹¹³⁷, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Meine <herzlieb(st)e> gemahlin¹¹³⁸, hat schreiben von Lichtemberg¹¹³⁹, abermahl bekommen, avec une estincelle de la grace de Dieu¹¹⁴⁰.

Avis¹¹⁴¹: daß heütte, daß gestern nach Deßaw¹¹⁴² zu, ezliche fejne leütte, von den streiffenden rotten, wehren abgesetzt worden.

Malherberie violente.¹¹⁴³

21. März 1636

1127 Halle (Saale).

1128 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Unteroffizier.

1129 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1639).

1130 *Übersetzung*: "öffentlich "

1131 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

1132 Bernburg.

1133 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1134 Zerbst.

1135 Knichen, Andreas von (1560-1621).

1136 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1137 Kötschau, Gottfried von (ca. 1565-1644).

1138 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1139 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1140 *Übersetzung*: "mit einem Funken der Gnade Gottes"

1141 *Übersetzung*: "Mitteilung"

1142 Dessau (Dessau-Roßlau).

1143 *Übersetzung*: "Heftige Verstimmung."

[[100r]]

{Montag} den 21. Martij¹¹⁴⁴.

<Et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos ab omni malo.¹¹⁴⁵>

In garten spatzirt mitt Madame¹¹⁴⁶, <in Schloßgarten.>

Zeitung¹¹⁴⁷ daß hatzfeldt¹¹⁴⁸ mitt 18 mille¹¹⁴⁹ Mann, zum Churfürsten von Saxon¹¹⁵⁰, stoßen werde.

Item¹¹⁵¹: daß sich die Schwedischen¹¹⁵² mitt des Lesle¹¹⁵³ armée, auch stärcken wollen.

Der häuptmann Metzsch¹¹⁵⁴, wie auch Magister Keppe¹¹⁵⁵ Cantzleyraht alhier, vndt dann der Rector Wendelinus¹¹⁵⁶ mein gewesener præceptor¹¹⁵⁷ seyndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Fürst Ludwig¹¹⁵⁸, vndt der præident¹¹⁵⁹ schreiben an mich, vndt mahnen mich, wegen der Geljschen¹¹⁶⁰ schuldt, in itzjger meiner bedrangnüß. perge¹¹⁶¹

Raht gehalten, mitt dem Cantzler Sturmio¹¹⁶², wegen etzlicher sachen; in publicis, et privatis¹¹⁶³.

Tout le monde me desconseille, de sejourner long temps, icy a Zerbst¹¹⁶⁴, a cause du grand danger.¹¹⁶⁵

<Ce soir le glaive encores.¹¹⁶⁶>

22. März 1636

1144 *Übersetzung*: "des März"

1145 *Übersetzung*: "Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von allem Bösen."

1146 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1147 Zeitung: Nachricht.

1148 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1149 *Übersetzung*: "tausend"

1150 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1151 *Übersetzung*: "Ebenso"

1152 Schweden, Königreich.

1153 Leslie, Alexander (1582-1661).

1154 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1155 Köppen, Johann (1584-1641).

1156 Wendelin, Marcus Friedrich (1584-1652).

1157 *Übersetzung*: "Lehrer"

1158 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1159 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

1160 Geelen, Maximilian von.

1161 *Übersetzung*: "usw."

1162 Sturm, Johann (1587-1636).

1163 *Übersetzung*: "in öffentlichen und familiären [Angelegenheiten]"

1164 Zerbst.

1165 *Übersetzung*: "Alle raten mir davon ab, hier in Zerbst wegen der großen Gefahr lange zu bleiben."

1166 *Übersetzung*: "Heute Abend noch einmal das Schwert."

{Dienstag} den 22. Martij¹¹⁶⁷. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Spectra: & insomnja terrifica.¹¹⁶⁸>

An den Obersten Schneider¹¹⁶⁹, commendanten zu Wittemberg¹¹⁷⁰ geschrieben, mich rahts zu erholen, wegen meiner rayse.

Mitt dem *Doctor* Daniel Ludwigen¹¹⁷¹, conversirt.

Der Cantzler Sturmius¹¹⁷², wie auch der Medicus¹¹⁷³ *Doctor* Ludwig, seyndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nach Cöhten¹¹⁷⁴, vndt Deßaw¹¹⁷⁵ geschrieben.

[[100v]]

Avis¹¹⁷⁶ von Deßa¹¹⁷⁷, das der Kayserlichen¹¹⁷⁸ secours¹¹⁷⁹ von 19. Regimenten in 7 mille¹¹⁸⁰ starck, vndter dem general Feldtmarschall hatzfeldt¹¹⁸¹ ankommen, vndt daß sich der general Major Taube¹¹⁸², mitt dem rechten flügel zwischen Cöhten¹¹⁸³ vndt Calbe¹¹⁸⁴ lege, general Marrazin¹¹⁸⁵ soll zu Cöhten sein quartier haben, vndt vmb Cöhten herümb alles voller volck¹¹⁸⁶ liegen. Zu Jeßnitz¹¹⁸⁷ seindt die vorstädte außgeplündert worden, von 2 compagnien[.] Ezlich volck soll zu Bitterfeldt¹¹⁸⁸ vber die Elbe Mulde¹¹⁸⁹, vndt dann fürters¹¹⁹⁰ vf Wittemberg¹¹⁹¹ gehen. Vorgestern ist eine troupe Reütter, von den han<rr>aw<ch>ischen vndt Wallensteinischen Regimentt vf die Deßaischen acker leütte angesetzt feuer auf Sie gegeben, vndt die pferde nehmen wollen, es haben sich aber die agkerleütte mitt beyhabenden Mußcketirern gewehret, vndt ist auf der Reütter seytte

1167 *Übersetzung*: "des März"

1168 *Übersetzung*: "Gespenster und schreckliche Schlaflosigkeit."

1169 Schneider, Christoph (1601-1636).

1170 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

1171 Ludwig, Daniel (1601-1636).

1172 Sturm, Johann (1587-1636).

1173 *Übersetzung*: "Arzt"

1174 Köthen.

1175 Dessau (Dessau-Roßlau).

1176 *Übersetzung*: "Mitteilung"

1177 Dessau (Dessau-Roßlau).

1178 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1179 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

1180 *Übersetzung*: "tausend"

1181 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1182 Taube, Dietrich von (1594-1639).

1183 Köthen.

1184 Calbe.

1185 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

1186 Volk: Truppen.

1187 Jeßnitz.

1188 Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen).

1189 Mulde, Fluss.

1190 fürters: über das.

1191 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

einer, wie auch ein pferdt niedergeschoßen, einer aber, biß aufn Todt, ebenfalß durch einen schuß verwundett worden, vndt man hat sie beyde in Deßaw gebracht. Dieser handel dörrfte selbiger Stadt, große verbitterung vndt feindschafft causiren¹¹⁹². Gott wende alles vnheyl gnedig ab.

[[101r]]

*Zeitung*¹¹⁹³ vom Bürgermeister Jehna¹¹⁹⁴, so bey mir gewesen, daß 1500 Schwedische¹¹⁹⁵ dragoner mitt 14 Stücken¹¹⁹⁶ geschütz zu Calbe¹¹⁹⁷ vbergesetzt, vndt auff Bernburgk¹¹⁹⁸ zu, gehen. <Dörrfte meinem hause vbel gehen.>

Ein recepiße¹¹⁹⁹ vom Churfürsten von Sachsen¹²⁰⁰, auf mejn schreiben entpfangen, vndt keynen paß.

23. März 1636

{Mittwoch} den 23. Martij¹²⁰¹.

Man hat mich wollen auf eine heüttige zusammenkunft nach Deßaw¹²⁰² haben. Jch habe mich aber endtschuldigett, wegen itziger gefahr. Mein vetter Fürst Johan Casimir¹²⁰³ leßet niemandts vber die Elbe¹²⁰⁴.

Avis¹²⁰⁵: das general Banner¹²⁰⁶ 7 compagnien ChurSächsische¹²⁰⁷ volck¹²⁰⁸, in Cöhten¹²⁰⁹ vberfallen, vndt alles niedergemachtt, auch die bagagiwägen¹²¹⁰ nicht plündern, sondern anstegken laßen, vndt keinem offizirer, noch Soldaten, quartir geben wollen, also das die verbitterung sehr groß wirdt. Zu Bernburg¹²¹¹, soll auch ein groß fewel sein. Gott erbarm sich vnsers elenden zustandes.

Avis¹²¹²: das gestern 13 Schwedische¹²¹³ Regimenten bey Calbe¹²¹⁴ vbergesetzt, vndt ein¹²¹⁵ 14 ChurSächsische Regimenten, vmb Wettin¹²¹⁶, Gröptzig¹²¹⁷, vndt selbigen ortten, getrieben, vndt geschlagen.

1192 causiren: verursachen.

1193 Zeitung: Nachricht.

1194 Jena, Peter von (1584-1639).

1195 Schweden, Königreich.

1196 Stück: Geschütz.

1197 Calbe.

1198 Bernburg.

1199 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

1200 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1201 Übersetzung: "des März"

1202 Dessau (Dessau-Roßlau).

1203 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1204 Elbe (Labe), Fluss.

1205 Übersetzung: "Mitteilung"

1206 Banér, Johan (1596-1641).

1207 Sachsen, Kurfürstentum.

1208 Volk: Truppen.

1209 Köthen.

1210 Bagagewagen: Gepäckwagen.

1211 Bernburg.

1212 Übersetzung: "Mitteilung"

[[101v]]

Wirdt also müßen die vorgewesene zusammenkunft zu Deßa¹²¹⁸, endtweder zerschlagen, oder verschoben werden.

herr Metzsch¹²¹⁹, Bürgermeister Jehna¹²²⁰, vndt ejn abgedanckter Major, Müller¹²²¹ genandt, seyndt vormittags bey mjr gewesen, diversis temporibus¹²²², zu conversiren.

Nachmittags, mit *Meiner* gemahl¹²²³, vndt Schwestern¹²²⁴, in garten spazirt, alhier zu Zerbst¹²²⁵ (Malherbe¹²²⁶) vndt darnach in die gemächer des Schloßes.

Darnach in die behtstunde, zur kirchen.

Ô Dieu delivre[-]moy, de tant de tourments: !!! et ottroye[-]moy, une vie, plus tranquille, & douce.¹²²⁷

Brief von Deßa von vetter Johann Casimir¹²²⁸, benebenst einem frischen lachs.

Wir haben auch im garten einen biber gehetzt, im waßer, vndt aufm lande.

Der leüthenampt Goldtagker¹²²⁹ ist mitt convoy¹²³⁰, von Berlin¹²³¹ ankommen, die schwestern abzuholen.

Jch habe meine sachen richtig gemacht, in eyl, vndt mich in Gottes nahmen resolvirt¹²³², die schwestern zu begleiten, vndt mich dieser guten occasion zu prævaliren¹²³³, auch allen guten willen bey den ehrlichen Zerbstern verspürt. Gott verdanke es ihnen. Jls m'ont avancè des tributs les 500 {Dalers} de subside que les Princes & le pays¹²³⁴ m'ont promis, & le <iadis> Consul *Maître* Jehna m'a tesmoigné une singuliere bonne volonté de son propre mouvement[.]¹²³⁵

1213 Schweden, Königreich.

1214 Calbe.

1215 ein: ungefähr.

1216 Wettin (Wettin-Löbejün).

1217 Gröbzig.

1218 Dessau (Dessau-Roßlau).

1219 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1220 Jena, Peter von (1584-1639).

1221 Müller (2), N. N..

1222 *Übersetzung*: "zu verschiedenen Zeiten"

1223 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1224 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von

(1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1225 Zerbst.

1226 *Übersetzung*: "Unkraut"

1227 *Übersetzung*: "Oh Gott erlöse mich von so vielen Qualen !!! und gewähre mir ein ruhigeres und angenehmes Leben."

1228 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1229 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1230 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1231 Berlin.

1232 resolviren: entschließen, beschließen.

1233 praevaliren: dem Übergewicht beugen.

1234 Anhalt, Fürstentum.

[[102r]]

lettres de Cöthen¹²³⁶, d'Orange¹²³⁷ et d'ailleurs.¹²³⁸

Mon lacquay est revenu rapportant qu'a ce mattin les Swedois¹²³⁹ ont reprins mon chasteau de Bernburg¹²⁴⁰, par capitulation, & que 13 Regiments Swedois ont desfait 14 Regiments Saxons¹²⁴¹ a l'entour de Wettin¹²⁴² & Gröptzig¹²⁴³, y ayant 500 prisonniers, & plusieurs morts & blessèz, le Colonel Schavalitzky¹²⁴⁴ doibt estre tuè, & le bon Sergeant Major Zanthier¹²⁴⁵ prisonnier avec sa femme¹²⁴⁶ .¹²⁴⁷

24. März 1636

{Donnerstag} den 24. Martij¹²⁴⁸.

In Gottes nahmen fortt, auff Berlin¹²⁴⁹ zu, mitt vnserer Berlinischen convoy¹²⁵⁰, des capitän leütnants¹²⁵¹ Goldtagkers¹²⁵², mitt 30 pferden, vndt dann ein¹²⁵³ 25 Zerbsten¹²⁵⁴ [!] Mußcketirer. Wir haben vier kutzschen vndt vier packwagen gehabt, alles endtlehnte pferde.

{Meilen}

heütte seindt wir kommen, Gott lob vndt 8
danck gar glücklich bey itziger großen gefahr
vndt vnsicherheit, biß auf Brandenburg¹²⁵⁵
vndterwegens zu Görtzke¹²⁵⁶ bey den

1235 *Übersetzung*: "Sie haben mir die 500 Taler von den Kriegssteuern, die die Fürsten und das Land mir versprochen haben, als Hilfgeld vorgestreckt, und der ehemalige Bürgermeister Magister Jena hat mir aus eigenem Antrieb einen sonderbaren guten Willen gezeigt."

1236 Köthen.

1237 Orange.

1238 *Übersetzung*: "Briefe aus Köthen, Orange und von woanders."

1239 Schweden, Königreich.

1240 Bernburg.

1241 Sachsen, Kurfürstentum.

1242 Wettin (Wettin-Löbejün).

1243 Gröbzig.

1244 Schaffalitzky von Muckadell, Burgan (ca. 1585-1638).

1245 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

1246 Zanthier, Anna von, geb. Warnstedt.

1247 *Übersetzung*: "Mein Lakai ist zurückgekommen [und] berichtet, dass heute morgen die Schwedischen mein Schloss Bernburg durch Verhandlung wieder eingenommen haben und dass 13 schwedische Regimenter ringsum von Wettin und Gröbzig 14 sächsische Regimenter geschlagen haben, es gebe 500 Gefangene und mehrere Tote und Verwundete, der Obrist Schaffalitzky soll getötet worden sein und der gute Obristwachtmeister Zanthier mit seiner Frau Gefangener sein."

1248 *Übersetzung*: "des März"

1249 Berlin.

1250 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1251 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1252 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1253 ein: ungefähr.

1254 Zerbst.

1255 Brandenburg an der Havel.

1256 Görzke.

Schierstedten¹²⁵⁷ kalte küche gehalten, wiewol
alles sehr zerschlagen, vndt verderbet ist.

Zu Brandenburg beym Thumbprobst^{1258 1258} eingesprochen. Der ist einer von Bredaw¹²⁶⁰.

Jch habe an Churfürsten von Brandenburg¹²⁶¹ vndt an hertzog von Mecklenburg¹²⁶² geschrieben,
wegen vnserer rayse.

25. März 1636

[[102v]]

{(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}
{Freitag} den 25. Martij¹²⁶³.

Alhier zu Brandenburg¹²⁶⁴ zweymal in die kirche gegangen, dieweil es Mariæ verkündigungfest¹²⁶⁵.

Mitt dem Thumbprobst¹²⁶⁶ dem von Bredaw¹²⁶⁷ (avec un gros nez¹²⁶⁸) wie auch einem von Plato¹²⁶⁹,
vndt dem Seniorj¹²⁷⁰, so auch einer von Breda¹²⁷¹ ist, bekandt worden.

Seindt auch da auf den Marienberg¹²⁷², welcher vber der Havel¹²⁷³ ligt, vndt beyden Städten
Alt¹²⁷⁴ vndt New Brandenburg¹²⁷⁵, wie auch den Thumb¹²⁷⁶ commendirt, auch einen lustigen¹²⁷⁷
prospect¹²⁷⁸ hatt, spatziren gefahren. Es ist ein starck gemawer daroben mitt Thürnen[!], einer alten
eingefallenen großen kirchen.

26. März 1636

1257 Schierstedt, Familie.

1258 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).

1258 Thum(b)probst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

1260 Bredow, Familie.

1261 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1262 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

1263 *Übersetzung*: "des März"

1264 Brandenburg an der Havel.

1265 Tag Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

1266 Thum(b)probst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

1267 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).

1268 *Übersetzung*: "mit einer großen Nase"

1269 Plotho, Wolfgang von (1590-1657).

1270 *Übersetzung*: "Ältesten"

1271 Bredow, Wichard Erdmann von (gest. 1653).

1272 Marienberg, Hügel.

1273 Havel, Fluss.

1274 Brandenburg an der Havel, Altstadt.

1275 Brandenburg an der Havel, Neustadt.

1276 Thum(b): Dom.

1277 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

1278 Prospect: Aussicht.

{Samstag} den 26. Martij¹²⁷⁹.

{Meilen}

Von Brandenburg¹²⁸⁰ nach Spandaw¹²⁸¹
 vnderwegens auf halbem wege in einem dorf
 Tremmen¹²⁸² genandt, kalte küche gehalten. Das
 landt ist sehr verwüestet. Wir haben auch viel
 Todte vnderwegens gesehen aufm felde liegen.

6

Zu Spandaw hat Meine gemahlin¹²⁸³ vndt Schwestern¹²⁸⁴ schreiben vor sich gefunden von der
 Churfürstin¹²⁸⁵ [.]

27. März 1636

[[103r]]

{Sonntag} den 27. Martij¹²⁸⁶. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
 unglücklicher/unglückseliger Tag}

Der vor verloren geachtete lackay, ist von Deßa¹²⁸⁷ vndt Zerbst¹²⁸⁸ nachgekommen, mitt bericht,
 daß alles in vnserm lande¹²⁸⁹, noch in combustione¹²⁹⁰ stehe. Gott erbarme sichs, vndt beßere es
 gnediglich.

Der Oberste Borgisdorf¹²⁹¹, commendant¹²⁹² vndt Oberster alhier zu Spandaw¹²⁹³, ist nicht alhier,
 so commendirt in seiner, vndt des Obrist leutnants wie auch Obrist wachtheisters absentz der
 capitain¹²⁹⁴ Trotta¹²⁹⁵.

Gestern abendt hat man daß wortt von mir begehrt, welches ich Geörg Wilhelm gegeben.

Der capitain¹²⁹⁶ Tschack¹²⁹⁷ (ein Pommer <vom adel>) hat mich vmb die festung Spandaw geführt.
 Sie hat 4 bollwerck mitt gebackenen steinen aufgeföhret, einen guten graben, vndt außwärts gehet

1279 *Übersetzung*: "des März"

1280 Brandenburg an der Havel.

1281 Spandau.

1282 Tremmen.

1283 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1284 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von

(1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1285 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

1286 *Übersetzung*: "des März"

1287 Dessau (Dessau-Roßlau).

1288 Zerbst.

1289 Anhalt, Fürstentum.

1290 *Übersetzung*: "in Flammen"

1291 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

1292 *Übersetzung*: "Kommandant"

1293 Spandau.

1294 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1295 Trotha, Hans Georg von.

1296 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1297 Schack, N. N. von.

noch die Spree¹²⁹⁸ herümb, hat seine contrescarpa¹²⁹⁹, drey ravelin¹³⁰⁰ ein hornwerck¹³⁰¹, auch ein fein zeüghauß, vndt leßet sich wol besehen, auch inß waßer sezen wenn man will.

Jtztgedachter Capitän¹³⁰² hat neben seinem Obersten: *leutnant* Rehebeeck¹³⁰³ mitt vnß gegeben zu Mittage. *et cetera*

{Meilen}

Nachmittags gen Berlin¹³⁰⁴, oder Cölln an der Sprew¹³⁰⁵ alda vnß die Churfürstin¹³⁰⁶ in platz entgegen kommen, vndt viel ehre angethan. Der Churfürst¹³⁰⁷ hat auch zu mir [[103v]] ins losament¹³⁰⁸ gewoltt, so bin ich eben bey der Fraw Churfürstin Pfaltzgräfin¹³⁰⁹ gewesen, alda er mich gefunden vndt alle höflicheitt offeriret. haben auch Tafel mitteinander gehalten benebens dem Frawenzimmer.

2

Nach der abendtmahlzeit, seyndt wir auf dem gange voneinander gescheiden[!], weil der Churfürst¹³¹⁰ nicht leyden wollen, daß ich ihn in sein losament accompagniren¹³¹¹ sollte, er sich auch gegen mir, wegen seines bösen schenckels, (den er curiren müste laßen) endtschuldigett, daß er nicht mitt mir in mein losament gehen köndte, davor ich zum höchsten protestirt, vndt gebehten.

Abends hat er den capitän *leutnant*^{1312 1312} in mein losament geschicktt, vndt mir auß freündtvetterlicher confidenz¹³¹⁴ das wortt: auch geben laßen, welches Moritz hieße.

An bruder Frizen¹³¹⁵ geschrieben, vndt ihm gedancktt vor die præsentirte kutzsche, mitt 4 pferden. <ist aber nichts geliefert.>

Der Alte Graf von Schwarzenburgk¹³¹⁶, vndt der Oberste Borgißdorf¹³¹⁷, waren beyde auch heütte beym Churfürsten, vndt seindt in großen gnaden. Der herr Meister, (des Johanniter ordens¹³¹⁸) Graf

1298 Spree, Fluss.

1299 Contrescarpe: äußere Grabenfurtermauer, Gegenböschung.

1300 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).

1301 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

1302 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

1303 Ribbeck, Johann Georg (2) von (1601-1666).

1304 Berlin.

1305 Cölln an der Spree.

1306 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

1307 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1308 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1309 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1310 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1311 accompagniren: begleiten.

1312 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1312 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1314 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

1315 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1316 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

von Schwartzenberg saße mitt, an der Fürstlichen Tafel, der Obrist Borgisdorff aber stunde oft hinter dem Churfürsten vndt wartete ihm auf, da er dann, gar gnedigst, mitt ihm reden thete, wie auch mitt dem Grafen, vndt auch ein par mahl, mitt Goldtackern.

28. März 1636

[[104r]]

{Montag} den 28. Martij¹³¹⁹.

Die convoy¹³²⁰ nacher Zerbst¹³²¹, benebens dem 4^{tir}meister¹³²², wieder abgefertiget.

Monsieur l'Electeur¹³²³ m'est venu voir dans ma chambre. & aussy apres Madame¹³²⁴ dans la sienne.¹³²⁵

Nachm der Mahlzeit in der Churfürstin¹³²⁶ gemacht, von dannen in deß Churfürsten, vndt wieder in der Churfürstin Pfaltzgräfin¹³²⁷, vndt darnach auf den Sahl der conterfecte¹³²⁸, endlich in die kirche, ins abendtgebeht.

Schreiben von Cöhten¹³²⁹ vndt Deßa¹³³⁰, daß der gute herman Christian Stammer¹³³¹, mein gewesener hoff: vndt Stallmeister, (aber nicht lange) den 24. huius¹³³² todes verblichen. Gott tröste seine Sehle, vndt die arme betrübtte iunge wittwe¹³³³ vndt alle Trawrigen. Er beschehre mir auch fernner getrewe, fleißige, vndt resolute diener.

Avis¹³³⁴: daß alle meine Ambtsdörfer in brandt gestanden, vndt daß die Schweden¹³³⁵ im werck gewesen, fewerkugeln¹³³⁶ hinein zu werfen, ins Schloß¹³³⁷.

29. März 1636

1317 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

1318 Johanniter; seit 1538 evangelischer Zweig des Ordens der Malteser (eigentlich "Johanniter") (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani), hervorgegangen aus der Ballei Brandenburg.

1319 *Übersetzung*: "des März"

1320 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1321 Zerbst.

1322 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Unteroffizier.

1323 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1324 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1325 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst hat mich in meinem Zimmer besucht, und danach Madame in dem ihren."

1326 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

1327 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1328 Conterfect: Bildnis.

1329 Köthen.

1330 Dessau (Dessau-Roßlau).

1331 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1332 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1333 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

1334 *Übersetzung*: "Mitteilung"

1335 Schweden, Königreich.

1336 Feuerkugel: in der Artillerie jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

1337 Bernburg.

{Dienstag} den 29. Martij¹³³⁸.

Mitt dem Churfürsten von Brandenburg¹³³⁹ hinauß aufs iagen vndt schießen. Es ist aber nichts gefangen, noch geschossen worden.

Nach der kalten küche ist der Churfürst nach Peitz¹³⁴⁰ eine festung gezogen. Ich aber nachm Berlin¹³⁴¹ wieder zun Damen.

Zeitung¹³⁴² daß der herzog von Mecklenburg¹³⁴³ Todtkrank seye.

Der alte Graff von Schwartzenburg¹³⁴⁴ hat mich in s<M>ejn losament¹³⁴⁵ convoyirt¹³⁴⁶, [[104v]] vndt ał mitt mir gesprochen.

Der Churfürst¹³⁴⁷ hat befohlen, man sollte in seinem abwesen, daß wortt von mir fordern, welches ich billich auf diesem Churfürstlichen schloße vor eine große ehre zu erkennen, habe derowegen das wortt: Geörge Wilhelm gegeben, des Churfürsten nahmen.

Mitt den beyden Churfürstinnen¹³⁴⁸ habe ich zu nacht gegeben, wie auch mitt Meiner gemahlin¹³⁴⁹ vndt allerseits Chur: vndt Fürstlichen Frewlein, alß auch dem herrn Grafen von Schwartzenberg¹³⁵⁰ [.] An den andern Tafeln, haben die Junckern vndt daß Frawenzimmer geseßen.

Der Ch

30. März 1636

{Mittwoch} den 30^{sten}: Martij¹³⁵¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Ich habe den Grafen von Schwartzenburgk¹³⁵² in seinem losament¹³⁵³ vberrascht vndt besucht: Post curialia¹³⁵⁴; waren die contenta¹³⁵⁵ meines anbringens: 1. Erjnnung, wegen der

1338 *Übersetzung*: "des März"

1339 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1340 Peitz.

1341 Berlin.

1342 Zeitung: Nachricht.

1343 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

1344 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1345 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1346 convoyiren: begleiten, geleiten.

1347 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1348 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1349 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1350 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1351 *Übersetzung*: "des März"

1352 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1353 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1354 *Übersetzung*: "Nach den Höflichkeiten"

1355 *Übersetzung*: "Inhalte"

Brandenburgischen¹³⁵⁶ schuldprætension. 2. Wegen verbeßerung Meiner zerfallenen fortun¹³⁵⁷, mir guten raht mittzuteilen. Ad 1.¹³⁵⁸ Erinnernte man sichs zwar, aber man hette sich nicht dörfen einlaßen, wegen des Baron de Rorte¹³⁵⁹ wachendem auge. Ad 2. Ad specialia¹³⁶⁰ zu gehen, gab er mir doch zimliche vertröstung zu einer Compterey¹³⁶¹, wann eine vaciren¹³⁶² würde, mir vndt meinen kindern¹³⁶³, aber es vacirte izt kejne. Achtete es zwar davor, es würde dem orden¹³⁶⁴ ejne ehre sejn, wann Fürsten darinnen wehren, jedoch, so köndte er mir njchts gewißes zusagen. Je l'ay receu pour Pere.¹³⁶⁵

Mjtt beyden Churfürstjnnen¹³⁶⁶, abermals Tafel gehalten, Morgends, vndt abends.

[[105r]]

Zeitung¹³⁶⁷ daß der herzog von Bouillon¹³⁶⁸, gewjß Päbstisch worden.

Il semble, que *Monsieur* le Conte de Schwarzenberg¹³⁶⁹ ait encores quelque consideration, a me complaire¹³⁷⁰, forse¹³⁷¹ pe<o>r el mucho sossjego¹³⁷². *et cetera*

Nachmittags eines Schwertfegers¹³⁷³ <leich>predigt gehört, mitt beyden Churfürstinnen¹³⁷⁴, vndt ihren Frewlein; so Krellius¹³⁷⁵ gehalten.

Im vndersten Saal alhier zu Berlin¹³⁷⁶, das conterfect¹³⁷⁷ eines hirsches, mitt 40 enden, so der Churfürst¹³⁷⁸ an einem ortt, (Wende Vnglück¹³⁷⁹ genandt) anno¹³⁸⁰ 1633 geschoßen, gesehen. Das geweyhe, ist in einer Festung verwahret. hat gewaltige starcke schauffeln.

1356 Brandenburg, Kurfürstentum.

1357 *Übersetzung*: "Glück"

1358 *Übersetzung*: "Zu 1."

1359 Salles, Claude de (ca. 1595-1648).

1360 *Übersetzung*: "Zu 2.: Zu den besonderen Umständen"

1361 Komturei: Pfründe bzw. Amt eines Komturs.

1362 vaciren: offen sein.

1363 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1364 Johanniter; seit 1538 evangelischer Zweig des Ordens der Malteser (eigentlich "Johanniter") (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani), hervorgegangen aus der Ballei Brandenburg.

1365 *Übersetzung*: "Ich habe ihn als Vater angenommen."

1366 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1367 Zeitung: Nachricht.

1368 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

1369 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1370 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der Herr Graf von Schwarzenberg noch irgendwie darauf bedacht ist, mir gefällig zu sein"

1371 *Übersetzung*: "vielleicht"

1372 *Übersetzung*: "wegen der langen Stille"

1373 Schwertfeger: Waffenschmied.

1374 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1375 Crell, Wolfgang (1593-1664).

1376 Berlin.

1377 Conterfect: Bildnis.

Mejne <herzlieb(st)e> gemahljn¹³⁸¹; hat sich abmahlen laßen.

Discurrirt jm Frawenzimmer.

Jl y a force mesentendus, entre la France¹³⁸² & l'Electeur de Brandenburg a cause de l'acceptation icy, de la paix¹³⁸³.¹³⁸⁴ perge¹³⁸⁵

Jch gabe heütte daß wortt: Elisabeth Charlotte gegeben.

31. März 1636

{Donnerstag} den 31. Martij¹³⁸⁶.

<Il a pleu cejour'huy.¹³⁸⁷>

In der kyrche, den Bergium¹³⁸⁸ predigen hören. Jl tranche net.¹³⁸⁹ habe dahin, den Churfürstlichen personen, das geleidte gegeben.

Darnach haben mich der Cantzler Götz¹³⁹⁰, der Levin von Knesebeck¹³⁹¹, als geheime ChurBrandenburgische¹³⁹² rächte, dann der Böhmisches herr von Mißlich¹³⁹³ angesprochen in meinem losament¹³⁹⁴.

Conversations¹³⁹⁵, mitt beyden Churfürstinnen¹³⁹⁶. perge¹³⁹⁷ Vndt auch dem herren Meister, Graffen von Schwarzenberg¹³⁹⁸ perge perge¹³⁹⁹ [.]

[[105v]]

1378 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1379 Nicht ermittelt.

1380 *Übersetzung*: "im Jahr"

1381 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1382 Frankreich, Königreich.

1383 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1384 *Übersetzung*: "Es gibt hier jede Menge Missverständnisse zwischen Frankreich und dem Kurfürsten von Brandenburg wegen der Annahme des Friedens."

1385 *Übersetzung*: "usw."

1386 *Übersetzung*: "des März"

1387 *Übersetzung*: "Es hat heute geregnet."

1388 Bergius, Johann (Peter) (1587-1658).

1389 *Übersetzung*: "Er sagt seine Meinung kurz und gut heraus."

1390 Götze, Sigismund von (1578-1650).

1391 Knesebeck, Levin von dem (1597-1638).

1392 Brandenburg, Kurfürstentum.

1393 Mislik von Hirschhoff, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).

1394 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1395 *Übersetzung*: "Gespräche"

1396 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1397 *Übersetzung*: "usw."

1398 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1399 *Übersetzung*: "usw. usw."

Nachmittags, wiederumb conversirt, mitt dem von Mißling¹⁴⁰⁰. <e dipoj con le Dame.¹⁴⁰¹>
<Larcin soupçonè.¹⁴⁰²>

1400 Mislik von Hirschhoff, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).

1401 *Übersetzung*: "und danach mit den Damen."

1402 *Übersetzung*: "Geahnter Diebstahl."

01. April 1636

[[105v]]

{Freitag} den 1. April:

<Nota Bene Agnus castus¹ nel horto².>

heütte Morgen, in den garten spatziren gegangen; alhier zum Berlin³. Ligt lustig⁴ an der Spree⁵.

Nachmittags nach gehabten dißcurben cum gynecæo⁶; hinauß mitt den Churfürstinnen⁷, vndt jhrem Frawenzimmer, in Levjn von Knesebecks⁸ garten gefahren, alda mitt ejner guten collatjon⁹, herrlich tractirt¹⁰ worden.

Sottise de Malherbe:<,> en allant vers le Comte de noir mont¹¹ [.]¹²

02. April 1636

{Samstag} den 2. April:

Geschrieben nach hause, an Burkhard von Erlach¹³ [,] an georg haubold von Einsiedel¹⁴ [,] an negromonte¹⁵ [,] an Johann Löw¹⁶ nach Wien¹⁷.

Nachmittags hinauß spatziren gefahren, vndt hetzen geritten, mitt der Churfürstinn¹⁸, vndt dero Damen. Der Oberste heede¹⁹ kam auch mitt darzu.

Darnach hat man vnß den Stall gezeigett.

Schreiben von Zerbst²⁰, daß pferde vndt wagen wol vberkommen, vndt dahin zu rück angelangett.

1 *Übersetzung*: "Beachte wohl: das unschuldige Lamm"

2 *Übersetzung*: "im Garten"

3 Berlin.

4 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

5 Spree, Fluss.

6 *Übersetzung*: "mit dem Frauenzimmer"

7 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

8 Knesebeck, Levin von dem (1597-1638).

9 Collation: Mahlzeit.

10 tractiren: bewirten.

11 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

12 *Übersetzung*: "Unvernunft des Unglücks beim Fahren zum Grafen von Schwarzenberg."

13 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

14 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

15 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

16 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

17 Wien.

18 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

19 Heyden, Hans Wolf von der (gest. 1643).

20 Zerbst.

Avis²¹: von Caspar Pfau²² das nicht allein Stammer²³, sondern auch Jorcko²⁴ der kutzscher gestorben vom Bernburgischen²⁵ anfall.

In Acken²⁶ seyen die Schwedischen²⁷ von den ChurSächsischen²⁸ vberfallen vndt theilß niedergemacht worden. hatzfeldt²⁹ seye gewiß mitt [[106r]] dem Kayserlichen³⁰ secourß³¹ angelanget bey ChurSachsen³² [.]. Daß hauß Bernburgk³³, ist noch besetzt von den Schwedi<churSächsischen³⁴,> die Bannirischen³⁵ haben sich sämtlich wieder vber die Sahle³⁶ begeben, vndt es dörfte baldt etwaß hauptsächliches vorgehen, vber der Elbe³⁷.

Gestern gab ich zum wortt oder losung, Berlin, heütte aber Brandenburgk.

03. April 1636

{Sonntag} den 3. Aprilis³⁸. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Zweymal in die kirche, vormittags hat Krellius³⁹ geprediget, nachmittags ein hübener⁴⁰.

Schreiben von Achatz von Kreützen⁴¹, wegen Brandts⁴².

Risposta⁴³ von Güsterow⁴⁴, wollen vnß biß nach Wytstock⁴⁵, wagen vndt pferde entgegen schicken. Es soll gar vnsicher dahin sein. Gott helfe vnß.

Mitt Levin von Knesebeck⁴⁶, zjmlich weittläufigt conversirt. Aussy avec le Conte de noirmont⁴⁷.⁴⁸

21 *Übersetzung*: "Mitteilung"

22 Pfau, Kaspar (1596-1658).

23 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

24 Jorcko, N. N. (gest. 1636).

25 Bernburg.

26 Aken.

27 Schweden, Königreich.

28 Sachsen, Kurfürstentum.

29 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

30 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

31 Secours: Entsatz, Hilfe.

32 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

33 Bernburg.

34 Sachsen, Kurfürstentum.

35 Banér, Johan (1596-1641).

36 Saale, Fluss.

37 Elbe (Labe), Fluss.

38 *Übersetzung*: "des Aprils"

39 Crell, Wolfgang (1593-1664).

40 Hübner, Johann Christoph (1601-1638).

41 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

42 Brandt (2), N. N. von.

43 *Übersetzung*: "Antwort"

44 Güstrow.

45 Wittstock.

46 Knesebeck, Levin von dem (1597-1638).

47 Schwarzbach, Adam, Graf von (1584-1641).

04. April 1636

{Montag} den 4. Aprilis⁴⁹.

Abermals den *herrn* Grafen von Schwarzenburgk⁵⁰, (so artzeney gebraucht) in seinem losament⁵¹ besucht.

Nachmittags, in des Churfürsten⁵² garten spatzirt, vndt bey des Marschalcks Waldaw⁵³ haußfraw⁵⁴ collation⁵⁵ gehalten.

*Zeitung*⁵⁶ daß hatzfeldt⁵⁷, 16000 Mann stargk, zum Churfürsten von Saxen⁵⁸ gestoßen.

Nach dem wir mitt den *Churfürstlichen* personen, von der collation vndt abendteßen wiederkommen, hat mich der graff von Schwarzenbergk in mein losament begleitet.

05. April 1636

[[106v]]

{Dienstag} den 5^{ten}: Aprilis⁵⁹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Hier je donnay le mot de Preußen, aujourd'huy Julliers.⁶⁰ (Gülich)

Predigt gehört des Agricola⁶¹.

Nachmittags hat mich der von Mißlich⁶² besucht.

Graf von Schwarzenberg⁶³ hat mich ein bedencken der *Theologischen* facultet zu helmstadt⁶⁴, lesen laßen, darinnen Sie hertzog Geörgen⁶⁵ rahten, den frieden⁶⁶ nicht außzuschlagen, sondern anzunehmen, weil es sonsten wieders gewißen lieffe.

48 *Übersetzung*: "Auch mit dem Grafen von Schwarzenberg."

49 *Übersetzung*: "des Aprils"

50 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

51 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

52 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

53 Waldow, Bernhard von (1592-1658).

54 Waldow, Katharina von, geb. Marwitz (1594-1677).

55 Collation: Mahlzeit.

56 Zeitung: Nachricht.

57 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

58 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

59 *Übersetzung*: "des Aprils"

60 *Übersetzung*: "Gestern gab ich das Wort Preußen, heute Jülich."

61 Agricola, Adam Christian (1593-1645).

62 Mislik von Hirschhoff, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).

63 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

64 Universität Helmstedt, Theologische Fakultät.

65 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

66 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Diesen abendt, von der alten Churfürstinn Pfaltzgräfin⁶⁷ abschiedt genommen.

06. April 1636

{Mittwoch} den 6^{ten}: April:

*Zeitung*⁶⁸ daß der Banner⁶⁹ vber die Elbe⁷⁰ gegangen, nach der ChurSächsischen⁷¹ vndt hatzfeldischen⁷² conjunction⁷³.

Diesen Morgen, von der Churfürstinn von Brandenburg⁷⁴ jn jhrem losament⁷⁵ abschiedt genommen, wie auch, von allerseits frewlein, vndt fortgezogen auf Güsterow⁷⁶ (wo müglich) zu.

{Meilen}

Von Berlin⁷⁷, nach Müllenbegk⁷⁸ alda kalte küche gehalten, vndt der Graf von Schwarzenberg⁷⁹ hat den von Waldaw⁸⁰ zu vnß geschicktt, sich zu endtschuldigen daß er heütte Morgen (auß faute⁸¹ seins kammerdieners,) nicht abscheidt genommen.

2

{Meilen}

Der Oberschencke Breitzke⁸², vndt der vorschneider Sallern⁸³, [[107r]] seindt weiter mitt vnß gezogen, von Müllenbeck⁸⁴ nach Liebenwalde⁸⁵ zu Nacht alda können wir, weder hinter sich noch vor sich, weil die Meckelnburgischen⁸⁶ pferde nit ankommen, vndt

3

67 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

68 Zeitung: Nachricht.

69 Banér, Johan (1596-1641).

70 Elbe (Labe), Fluss.

71 Sachsen, Kurfürstentum.

72 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

73 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

74 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfaltzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

75 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

76 Güstrow.

77 Berlin.

78 Mühlenbeck.

79 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

80 Waldow, Bernhard von (1592-1658).

81 *Übersetzung*: "Schuld"

82 Brietzke, Alexander von (1589-1640).

83 Saldern, Franz von.

84 Mühlenbeck.

85 Liebenwalde.

86 Mecklenburg, Herzogtum.

die Berlinische⁸⁷ Morgen, *gebe gott* wieder zu rüick wollen. Dieu me delivre une fois de ces soings & angoisses inutiles, & Diaboliques.⁸⁸

Ezliche seindt von Berlin zu vnß gestoßen, mittzuraysen. Non mj fido a ciascheduno.⁸⁹

heütte ist ein großer behttag, vndt man hat mirs vor vbel gehalten, auch vor vnglücklich gedeüttet, daß ich heütte verraysen mögen. <Kein bohte hat fürwarts gewolt.>

07. April 1636

{Donnerstag} den 7^{ten}: Aprill.

heütte haben wir den gantzen Tag vergebens aufgewartett auf die pferde, vndt theilß mitt conversiren, theilß mitt spatziren, theilß mitt irresolutionen⁹⁰ zugebrachtt, alhier zu Liebenwalde⁹¹. Gott helfe vnß mitt gnaden, hindurch.

Nachmittags als ich hinauß hetzen geritten, ist eilende post von Berlin⁹² ankommen, Bannier⁹³ läge zu TrewenBrizen⁹⁴, vndt gienge auf auf Berljn zu. Die Churfürstinnen⁹⁵ würden nacher Spandaw⁹⁶ entweichen. Es wehre alles voller schrecken. Fordern in eil pferde vndt wagen ab, wie dann der oberSchencke Brietzke⁹⁷, vndt der vorschneider Sallern⁹⁸ darvon gezogen, [[107v]] mitt wagen vndt pferden, nach genommenem abschiedt, also daß wir numehr weder hindter sich noch vor sich können, weil die Meckelnburgischen⁹⁹ wagen vndt pferde außen bleiben. Gott helfe vnß auch auß dieser angst, vndt beschehre vnß ein ruhiger leben.

Dem Oberschencken¹⁰⁰ habe ich mein bildtnuß in golde verehrt¹⁰¹, dem vorschneider¹⁰² aber, einen Rubinring, vndt solches alles, wegen fleißiger aufwartung.

Gestern abendt, hat mich der ChurSächsische¹⁰³ CammerJuncker, Carllwitz¹⁰⁴, vndt ein Manteüfel¹⁰⁵, auch angesprochen, wollen zum Arnheimb¹⁰⁶. heütte Morgen seindt Sie von vnß

87 Berlin.

88 *Übersetzung*: "Gott erlöse mich einmal von diesen Bemühungen und unnötigen und teuflischen Ängsten."

89 *Übersetzung*: "Ich traue nicht einem jeden."

90 Irresolution: Unentschlossenheit.

91 Liebenwalde.

92 Berlin.

93 Banér, Johan (1596-1641).

94 Treuenbrietzen.

95 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

96 Spandau.

97 Brietzke, Alexander von (1589-1640).

98 Saldern, Franz von.

99 Mecklenburg, Herzogtum.

100 Brietzke, Alexander von (1589-1640).

101 verehren: schenken.

102 Saldern, Franz von.

103 Sachsen, Kurfürstentum.

104 Carlowitz, N. N. von.

105 Manteuffel (1), N. N. von.

gezogen. Der ChurBrandenburgische¹⁰⁷ Rittmeister, la cave¹⁰⁸, aber, ist bey vnß geblieben, vndt hat vnß wiederrahen nachm Berlin¹⁰⁹ wieder vmbzukehren, dahin wir anfiengen zu jncliniren¹¹⁰. Gott stehe vnß bey, in allen vnsern Nöhten, <vndt> gefahr.

Der Mecklenburgische Einspänniger¹¹¹ ist heütte, nacher dem lande zu Mecklenburg zu, geschickt worden, die maturation¹¹² vnserer rayse zu befördern, weil alles ins stecken gerähtet.

Les corbeaux se sont mordus icy a Liebenwalde¹¹³, devant nos fenestres. Je ne scay ce que cela denote!¹¹⁴

Il y a eu aussy; un fort grand vent.¹¹⁵

08. April 1636

{Freitag} den 8^{ten}: Aprilis¹¹⁶. [...] {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Avis¹¹⁷ von Fürstemberg¹¹⁸, daß die Mecklenburgischen¹¹⁹ wagen vndt pferde von Wytstock¹²⁰ dahin angelaget, erwarten bescheidts, ob Sie sollen biß gen Zedenick¹²¹ gehen.

[[108r]]

Fürstemberg¹²² liegt 5 meilen von hinnen, vndt Wytstock¹²³ aber 9 {Meilen}

Mitt dem lackayen (<wein>Kersten¹²⁴): so vbel angelauffen, vndt einen <ganzen Tag einen> Tamm durchstechen helfen müßen, von seinen abenthowren erzehlen hören, wie er von den Schwedischen¹²⁵ in der nacht außgerißen, vndt auf einen Stock im vberspringen, gefallen, daß

106 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

107 Brandenburg, Kurfürstentum.

108 La Cave, Pierre de (1605-1679).

109 Berlin.

110 incliniren: zu etwas neigen.

111 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

112 Maturation: Beschleunigung.

113 Liebenwalde.

114 *Übersetzung*: "Die Raben haben sich hier in Liebenwalde vor unseren Fenstern gebissen. Ich weiß nicht, worauf das hindeutet!"

115 *Übersetzung*: "Es hat auch einen sehr großen Wind gegeben."

116 *Übersetzung*: "des Aprils"

117 *Übersetzung*: "Mitteilung"

118 Fürstemberg.

119 Mecklenburg, Herzogtum.

120 Wittstock.

121 Zehdenick.

122 Fürstemberg.

123 Wittstock.

124 Kersten, Philipp.

125 Schweden, Königreich.

er blut außgeworfen, endtlichen doch endtwichen. Es sollen die Schwedischen, so wol alß die Kayserlichen¹²⁶ vnderwegens sehr streiffen. Gott bewahre vor vnglück, vndt helfe vnß hindurch.

Allerley anstatt gemacht, mitt dem Rittmeister de la cave¹²⁷, vndt den beyden Ambtschreibern von Zedenick¹²⁸ Vndt von Liebenwalde¹²⁹.

{Meilen}

Nach dem eßen, seindt wir von Liebenwalde, 2
nach Zedenick ejn kloster, (noch in der Marck
Brandenburg¹³⁰) zu waßer auf der havel¹³¹
gefahren

Man kan zwar zu lande in 2½ stunden hinkommen. Zu waßer aber verzeücht sichs wol ejn¹³² 6 stunden.

Avis¹³³: daß drey *compagnien* Kayserliche (ezliche sagen fünffe) auf Fürstemberg zugangen, vndt daßelbige occupiren wollen. Dörften also die Mecklenburgischen¹³⁴ wagen vndt pferde, inducas gehen¹³⁵. Gott verhüte es. Wie es vnß noch fernner in angustiis¹³⁶ ergehen soll, mag der liebe Gott wißen, vndt beschloßen haben.

Alhier stirbt es an der häuptkranckheit¹³⁷.

09. April 1636

[[108v]]

{Samstag} den 9^{ten}: April:

Schreiben von Fürstemberg¹³⁸, daß die Mecklenburgischen¹³⁹ pferde kommen wollen, Gott helfe ihnen vndt vnß mitt glück hindurch, vndt beschehre mir doch (wie andern) ein ruhiges vberflüßiges vndt vergenühtes leben.

126 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

127 La Cave, Pierre de (1605-1679).

128 Zehdenick.

129 Liebenwalde.

130 Brandenburg, Markgrafschaft.

131 Havel, Fluss.

132 ein: ungefähr.

133 *Übersetzung*: "Mitteilung"

134 Mecklenburg, Herzogtum.

135 in ducas gehen (in Ducks gehen): verloren/verlustig gehen.

136 *Übersetzung*: "in Bedrängnis"

137 Hauptkrankheit: Fleckfieber (auch "ungarische Krankheit", Feldfieber, Soldatenkrankheit und Lagersucht genannt), das oft von tödlich hohem Fieber, Flecken, heftigen Kopfschmerzen und deliriösen Zuständen begleitet wurde.

138 Fürstemberg.

139 Mecklenburg, Herzogtum.

Vormittags, haben wir das kloster vndt ihre ceremonien alhier zu Zedenick¹⁴⁰ besehen. Es hat eylf Nonnen im kloster, darundter eine Domina¹⁴¹, eine priorinn, etcetera alles Adelige Jungfrawen. Sie singen, lesen, vndt behten, Morgends vndt abends.

{Meilen}

Vmb Mittag, ist der von Bilaw¹⁴², vndt einer von 3 Langk¹⁴³, mitt den Meckelburgischen pferden, vndt convoy¹⁴⁴ ankommen. Nachmittags seindt wir aufgewesen, vndt gefahren von Zedenick nach Fürstemberg, seindt drey große meilen[.] Vndterwegens lermen gehabt, von einer partie¹⁴⁵ Reütter, welche zween von den vnserigen zurück geiagt. Wir seindt ihnen aber mitt guter resolution gefolgett, also daß Sie sich verlieren müßen im holtze, ob schon das Frawenzimmer etwas schrecken darob enntpfunden.

[[109r]]

Zu Fürstemberg¹⁴⁶ ist einer von Langk¹⁴⁷ häuptmann.

Ein fein Ampt hauß ist alda, vndt wir haben vber die havel¹⁴⁸ gemust.

10. April 1636

{Sonntag} den 10^{ten}: Aprill. Palmarum¹⁴⁹: 1636.

Am heüttigen PalmenSontag, seindt wir alhier zu Fürstemberg¹⁵⁰ zweymal in die kirche gegangen, darnach den Tag mitt spatziren gehen, vndt conversiren zugebracht.

Zeitung¹⁵¹ daß Bredenhagen¹⁵² dahin wir Morgen gewoltt, von den Schwedischen¹⁵³ occupiret seye, wißen also schier nicht wohin wir vnß wenden sollen.

140 Zehdenick.

141 *Übersetzung*: "Herrin [Klostervorsteherin]"

142 Bülow, N. N. von.

143 Lancken (1), N. N. von der.

144 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

145 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

146 Fürstemberg.

147 Lancken (2), N. N. von der.

148 Havel, Fluss.

149 *Übersetzung*: "Der Palmen"

150 Fürstemberg.

151 Zeitung: Nachricht.

152 Wredenhagen.

153 Schweden, Königreich.

Avis¹⁵⁴: daß der herzogk¹⁵⁵ zu Güsterow¹⁵⁶ noch gar kranck seye, Gott lindere seine schmerzen vndt beßere alles.

11. April 1636

{Montag} den 11^{ten}: April:

<Zu Strehlitz¹⁵⁷ ist einer von Peckadel¹⁵⁸ häuptmann.>

{Meilen}

Nachm frühestück vndt genommenem abschiedt 2
vom häuptmann Langk¹⁵⁹, seindt wir mitt vnsern
geleittsleütten in Gottes nahmen fortt, auf
Strehliz, ist Meiner Schwester der hertzoginn¹⁶⁰
verschriebenes leibgeding¹⁶¹, lieget von
Fürstembergk¹⁶²

Vndterwegens einen nicht geringen alarm gehabtt, von einer parthey¹⁶³ von 70 jn 80 pferde, welche vor vnß in Strehlitz kommen, vndt durchgezogen, auch pferde vor vnß außgespannet.

Zu Strehlitz ist baldt hernacher eine andere Schwedische¹⁶⁴ party, ankommen vndt durchgezogen.
perge¹⁶⁵

12. April 1636

[[109v]]

{Dienstag} den 12^{ten}: April:

{Meilen}

Von Strehlitz¹⁶⁶ nach Waeren¹⁶⁷ vndterwegens, 5
auf halbem wege gefütteret, vndt dieweil wir
beyderseits parteyen¹⁶⁸ vermuthend seindt wir

154 *Übersetzung*: "Mitteilung"

155 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

156 Güstrow.

157 Strelitz (Strelitz Alt).

158 Peccatel, Georg von (gest. nach 1657).

159 Lancken (2), N. N. von der.

160 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

161 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

162 Fürstenberg.

163 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

164 Schweden, Königreich.

165 *Übersetzung*: "usw."

166 Strelitz (Strelitz Alt).

167 Waren.

168 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

in nicht geringer gefahr, vndt sorgen begriffen
gewesen.

Nach der kalten küche hat der Meckelburgische¹⁶⁹ zu Strehlitz häuptmann Peckadel¹⁷⁰ seinen
abschiedt von vnß genommen, wie auch der von Langk¹⁷¹ (so vorgeschnitten vnderwegens) des
häuptmanns¹⁷² zu Fürstemberg¹⁷³ bruder, welchem ich einen rubinring verehrt¹⁷⁴.

Vor Waeren wurde eine Schwedische¹⁷⁵ partie¹⁷⁶ von 12 pferden ersehen. Jst aber nicht an vnß
gekommen. In Waeren, liegen bey ein¹⁷⁷ 20 Schwedische werber. Vnser quartier haben wir bey
einem vom Adel, Fuchs¹⁷⁸ genandt, genommen. Jst schlecht bestellt.

13. April 1636

{Mittwoch} den 13. April: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

{Meilen}

Von Waeren¹⁷⁹ nach Güstrow¹⁸⁰ vnderwegens 5
gefüttert, vndt mitt deme von Osten¹⁸¹ geredet.

Der Marschalck Bugenhagen¹⁸² vndt noch zween andere haben mich angenommen im felde, im
Nahmen des herzogs¹⁸³, welcher gar kranck ist. Die herzogin¹⁸⁴ hat vnß im hoff entpfangen, mitt
Trawrigem gemühte.

14. April 1636

[[110r]]

{Donnerstag} den 14^{den}: April: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag} 1636.

169 Mecklenburg, Herzogtum.

170 Peccatel, Georg von (gest. nach 1657).

171 Lancken (1), N. N. von der.

172 Lancken (2), N. N. von der.

173 Fürstemberg.

174 verehren: schenken.

175 Schweden, Königreich.

176 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln
und Furage entsandt).

177 ein: ungefähr.

178 Voß, N. N. von.

179 Waren.

180 Güstrow.

181 Osten, N. N. von der.

182 Buggenhagen, Andreas von (1583-1652).

183 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

184 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

Am heüttigen grünen donnerstage in die kirchen, alhier zu Güsterow¹⁸⁵. On a fait action de grace pour nostre delivrance.¹⁸⁶

Der herzog¹⁸⁷ Mein Schwager ist gar vnpaß, an der waßersuchtt. Gott helfe ihm, vndt lindere ihrer *Liebden* dero schmerzen.

Nachmittags in garten spazirt, mitt dem hofmeister Langken¹⁸⁸. La Cave¹⁸⁹ ist weggezogen.

Aufn abendt, habe ich Meinen Schwager zu sehen bekommen. Ihre *Liebden* ließen sich mir in dero vorgemach endtgegen tragen, vndt sahen gar sehr verändert auß, sehr mager vndt gelb vndter dem gesicht, die schenckel sehr geschwollen. Die geelsuchtt¹⁹⁰, vndt waßersuchtt setzen Ihrer *Liebden* starck zu. Wir haben bey deroselben zu nachtt gegeben, vndt mitt conversiren Ihre *Liebden* recreirt so viel als sichs leyden wollen. Ihre *Liebden* haben gar eine schwache stimme, wiewol das herz noch frisch ist. Drey medicj¹⁹¹ seindt bey deroselben, vndt thun mitt artzneyen ihren fleiß. Gott wolle sein gedeyen darzu geben. Ihre *Liebden* haben noch darzu diese nacht beschwehung vom Stein angefangen zu entpfinden. Gott erbarm sich ihrer, vndt lindere dero schmerzen, vndt schicke es zu einer sehligen beßerung.

15. April 1636

[[110v]]

{Freitag} den 15. Aprill: Charfreytag.

Somnium memorabile¹⁹², so ich leyder! vergeßen. Möchte mir, (weil es von consequentz gewesen) noch einfallen. Daß erinnere ich mich noch, daß vor der Stadt Bernburg¹⁹³ viel todten körper großer starcker leütte, gesehen worden, aber daß war daß allerletzte. Zuvorher aber kahmen mir, viel seltzame hyeroglifica, characteres¹⁹⁴, vndt anderst von itzigem <vn>wesen, vndt wie es ChurSaxen¹⁹⁵ ergehen möchte, ein, die ich nun vergeßen.

Predigt abermals gehöret vormittags. Nachmittags aber ist nicht geprediget worden, sondern wir seindt in garten gegangen.

Des herzogs¹⁹⁶ schwachheitt, hat sich gar vbel angelaßen, weil Ihrer *Liebden* ezliche blasen vndt löcher, durch die scharfe wäßerichte materie <in die Schengkel> gekommen, vndt große schmerzen vervrst, ob schon gestern die geschwulst etwaß gefallen gewesen, vndt wir gestern große sperantz¹⁹⁷ noch hatten. Ihre *Liebden* sollen auch gesagt haben, zu ihren leütten, heütte gegen

185 Güstrow.

186 *Übersetzung*: "Man hat eine Danksagung für unsere Befreiung gehalten."

187 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

188 Olof, Aegidius von der (gest. 1668).

189 La Cave, Pierre de (1605-1679).

190 Gelsucht: Gelbsucht.

191 *Übersetzung*: "Ärzte"

192 *Übersetzung*: "Merkwürdiger Traum"

193 Bernburg.

194 *Übersetzung*: "Schriften, Zeichen"

195 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

196 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

197 Speranz: Hoffnung.

abendt, Sie sollten wol achtung auf Sie geben, Item¹⁹⁸: es nahete sich zum ende, welche reden Ihre *Liebden* noch nie geführet, in wehrender kranckheit, welche numehr, in die 14 wochen angehalten. Ihre *Liebden* sollen oft gewüntzsch haben, daß Sie nicht also aufm bette, sondern aufm freyen felde, ihr leben endigen möchten. Gott richte es nach seinem [[111r]] willen, vndt laße vns seine gühte herrlich preißen.

16. April 1636

{Samstag} den 16^{den}: Aprilis¹⁹⁹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

Ins Morgengebeht in der cappelle, seindt wir gegangen.

Schreiben von Arnspöeck²⁰⁰, alda man Meiner erwartett, vndt gar höflich sich offerirett.

Der vorbereitungspredigt zum *heiligen* abendtmahl, alhier zu Güsterow²⁰¹ beygewohnt, nachmittags.

Es hat sich mitt dem Hertzogk²⁰² noch nicht beßern wollen.

17. April 1636

{Sonntag} den 17^{den}: Aprill: Ostern.

Am heüttigen *heiligen* Ostertage, <der> predigt vndt communion, alhier zu Güsterow²⁰³ beygewohnt.

Nachmittags wieder in die kirche.

Mi Der hertzogk²⁰⁴ ist noch gar Matt, vndt vnpaß, Gott helfe ihm auß seiner Noht, vndt elendt gnediglich.

18. April 1636

{Montag} den 18. Aprill: [...]

Den heüttigen Oster Montag abermals mitt 2 predigten vndt gebeht gefeyret.

*Zeitung*²⁰⁵ daß Salzburg²⁰⁶ vom hertzogk von Rohan²⁰⁷, eingenommen seye. <In garten vor abends spazirt vndt conversiret.>

198 *Übersetzung*: "ebenso"

199 *Übersetzung*: "des Aprils"

200 Ahrensböck.

201 Güstrow.

202 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

203 Güstrow.

204 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

205 *Zeitung*: Nachricht.

206 Salzburg.

207 Rohan, Henri, Duc de (1579-1638).

19. April 1636

{Dienstag} den 19. April: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Der Rittmeister la Cave²⁰⁸ hat sich wieder eingestellt.

Vormittags abermal in die kirche predigt anzuhören.

Nachmittags inß ballhaus²⁰⁹, vndt abschiedt vom hertzogk²¹⁰, welcher gar Trewhertzig in ihrer großen Schwachheit, gewesen. [[111v]] Gott stärke Sie, nach sejnem gnedigen willen, vndt erhalte Ihre Liebden²¹¹ mildvätterlich.

Mein Schwager hat mir proprio motu²¹² eine kutzsche mitt 6 pferden, (da ich am wenigsten dran gedachte) verehrt²¹³, Seindt 6 fuchße²¹⁴, vndt eine schwarz lederne neue kuzsche, welche mir an itzo, nach beschehener spoliirung²¹⁵ wol zu statten kömbtt. Gott vergelte es Ihre Liebden daß Sie so guthertzig seindt, vndt laße mich doch (nach seinem willen) von deroselben beßerung viel beßeres als biß anhero vernehmen.

Jch habe auch abschiedt von *Meiner* Schwester der hertzoginn²¹⁶, wie auch den andern frewlein Schwestern²¹⁷, vndt dann von frewlein Christina²¹⁸, vndt Frewlein Anne Sofie²¹⁹ genommen, auch den Junckern. *et cetera* Lanck²²⁰ hofmeister[,] hille²²¹ kammerJuncker, Bilaw²²², CammerJuncker, (so mir geschencktt) vndt Drebergk²²³ dem vorschneider.

Le maître d'hostel Langk a eu mon pourtrait d'or, a cause des chevaux & carosse presentè, Bilaw une belle bague de Safir, le Stallmeister aussy une bague, sans l'argent que j'ay presentè a l'escuyrie, & a la mayson.²²⁴

208 La Cave, Pierre de (1605-1679).

209 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

210 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

211 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

212 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

213 verehren: schenken.

214 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

215 Spoliirung: Beraubung, Plünderung.

216 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

217 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von

(1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

218 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).

219 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).

220 Olof, Aegidius von der (gest. 1668).

221 Hille, Karl Gustav von (vor 1590-1647).

222 Bülow, N. N. von.

223 Drieberg, N. N. von.

224 *Übersetzung*: "Der Hofmeister Lancken hat mein Bildnis aus Gold bekommen wegen der Pferde und der dargebotenen Kutsche, Bülow einen schönen Safirring, der Stallmeister auch einen Ring, ohne das Geld, das ich dem Marstall und dem Haus präsentiert habe."

Congè par tout.²²⁵

20. April 1636

[[112r]]

{Mittwoch} den 20. April:

{Meilen}

Von Güsterow²²⁶ (nach genommenem abschiede ⁷
von Meinen Schwestern²²⁷, vndt Frewlein²²⁸
, wie auch Langken²²⁹ vndt andern fleißigen
aufwärtern, alß hille²³⁰ vndt andern) nach
Schwerin²³¹ a vndterwegens gefütteret, vndt
schreiben von herzog Adolf Friderich²³², daß er
mich gar gerne sehen wollte empfangen.

Er hat mir auch geleidtsleütte entgegen geschickt, vndt mich städtlich annehmen laßen, auch
meiner im hofe zu Schwerin erwartett, vndt vnß wol tractirt²³³, beynebenß seiner gemahlin²³⁴.

<Stoffel²³⁵ lackayen abgefertiget, so zu Güstrow ankömbtt.>

21. April 1636

{Donnerstag} den 21. April: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Mitt herzog Adolffen²³⁶ den Stall[,] Rennbahne vndt seine schöne pferde besehen, auch rings vmb
das hauß herümb gegangen, wie es etwaß befestigett, vndt rings herümb im waßer gelegen. Der
Stall vndt bahne seindt außerhalb des Schloßes.

Man hat etwas getruncken, vndt allerley conversirt.

22. April 1636

225 *Übersetzung*: "Abschied überall."

226 Güstrow.

227 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

228 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666); Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).

229 Olof, Aegidius von der (gest. 1668).

230 Hille, Karl Gustav von (vor 1590-1647).

231 Schwerin.

232 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

233 tractiren: bewirten.

234 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg (1616-1665).

235 N. N., Christoph (2).

236 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

{Freitag} den 22. April:

{Meilen}

Nach genommenem abschiede von *herzog*
*Adolf*²³⁷ vndt *Seiner* gemahlin²³⁸, von
*Schwerin*²³⁹ nach *Rehne*²⁴⁰ [[112v]] alda das
Frewlein von *Mecklenburg*²⁴¹ sich aufhelt des
*herzogs*²⁴² schwester, welche blindt ist. Weil
man vnß zu *Schömberg*²⁴³ eine meile von hier,
auch auf vnsern kosten, nicht herbergen wollen,
(weil es ihnen *herzog Augustus* von *Lünenburg*
*Zelle*²⁴⁴ nicht befohlen) haben wir zu *Rehne*²⁴⁵
stille liegen müßen, vndt seindt nach der kalten
küchen, aufs hauß gezogen, auch fein logiret
worden, vndt beherberget.

23. April 1636

{Samstag} den 23. Aprill.

heütte Morgen habe ich das blinde *Frewlein* *Anne Sofie* von *Mecklenburg*²⁴⁶ auch angesprochen.
Sie ist durch flüßige zufälle also worden, wiewol man es Ihrer *Liebden* nicht ansiehet. <Jst billich
zu condoliren.>

{Meilen}

Von *Rene*²⁴⁷ <mitt den *hollsteinischen*²⁴⁸
pferden> auf *Schömberg*²⁴⁹, alda vns gestern der
*Lüneburgische*²⁵⁰ *Ambtmann*, nicht aufs hauß
nehmen wollen.

Noch weiter auf *Sluckvp*²⁵¹ alda gefütteret. 2

*Arnspöeck*²⁵² 3

237 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

238 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg (1616-1665).

239 Schwerin.

240 Rehna.

241 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).

242 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

243 Schönberg.

244 Braunschweig-Lüneburg, August d. Ä., Herzog von (1568-1636).

245 Rehna.

246 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).

247 Rehna.

248 Holstein, Herzogtum.

249 Schönberg.

250 Braunschweig-Lüneburg, August d. Ä., Herzog von (1568-1636).

251 Schlutup.

252 Ahrensböck.

*Summa*²⁵³ 6 {Meilen}

Mejn Schwager herzog Jochem Ernst²⁵⁴ ist vnß entgegen geritten, vndt hat vnß darnach auch im hause, benebenst *Seiner* gemahlin²⁵⁵, auch Frewlein Lenore²⁵⁶ gar gerne gesehen.

Briefe vom Churfürsten von Saxen²⁵⁷, von den hernvettern²⁵⁸, von meinen rähten, von *Adolph Börstel*²⁵⁹ [,] vom Nostjtz²⁶⁰ etcetera[.]

24. April 1636

[[113r]]

{Sonntag} den 24. Aprill:

In dje kirche vormittags.

Seria co'l hermano^{261 262} tractirt²⁶³, <vndt im Frawzimmer gewesen.>

25. April 1636

{Montag} den 25. Aprill: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Rittmeister la cave²⁶⁴, hat seinen abschiedt genommen, nacher ~~Bei~~ hamburg²⁶⁵ zu raysen.

Wir haben vnß recreirt, in garten vndt Stall zu spatziren, vndt mitt conversiren.

26. April 1636

{Dienstag} den 26. Aprill. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

herzog Jochem Ernst²⁶⁶, ist diesen Morgen, nach Plöene²⁶⁷ gezogen, aufn abendt wiederzukommen, wie auch geschehen.

253 *Übersetzung*: "Summe"

254 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

255 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

256 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

257 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

258 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

259 Börstel, Adolph von (1591-1656).

260 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

261 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

262 *Übersetzung*: "Ernsthaftes mit dem Schwager"

263 tractiren: (ver)handeln.

264 La Cave, Pierre de (1605-1679).

265 Hamburg.

266 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

267 Plön.

27. April 1636

{Mittwoch} den 27. April.

<Madame²⁶⁸ n'est pas bien.²⁶⁹>

Predigt aufm Schloße gehört.

Starcke Sturmwinde gestern, vorgestern, vndt heütte.

In garten<pusch> spatzirt mitt dem hertzogk Jochem Ernst²⁷⁰ [.]

Meine Schwester die hertzoginn von Meckelnburgk²⁷¹ hat mir die betrübte zeittung²⁷² zugeschrieben, <vom> <24. huius²⁷³> daß ihr <herzlieb(st)er> herr, Mein Schwager Sehliger, hertzog hanß Albrecht von Mecklenburgk²⁷⁴, nach außgestandener 15wochigen schwehren leibesschwachheit, selbige verschienene nachtt, kurz nach 11 vhr, durch einen sehligen vndt Sanften Todt, auß diesem Thränenthal abgefordert, vndt in die ewige glory, [[113v]] vndt herrlichkeitt versezet, deren Liebden²⁷⁵ Sehlen Gott gnedig seye, vndt Ihre hinderlaßene hochbetrübte wittwe²⁷⁶, diener, vndt vndterthanen, bevorab in itziger schwehren zeitt, trösten wolle. Ihre Liebden seindt in Güstro²⁷⁷ verschieden, vndt ich habe einen großen freündt vndt bruder an deroselben gehabt. Gott wolle noch andere fulcra & firmamenta Ecclesiæ orthodoxæ²⁷⁸, (deren eyferiger fautor²⁷⁹ Ihre Liebden Sehligen gewesen) durch seine gnade vnß erwecken, vndt seiner kirche friede<n> verleyhen.

Zeitung²⁸⁰ daß die Schenckenschantze²⁸¹ vom Graf Wilhelm von Naßaw²⁸², mitt accord²⁸³ eingenommen worden. haben also die Staden²⁸⁴ viel mühe vndt arbeit auch <zeitt vndt> vnkosten, (nach so liederlichem geschwinden verlust) davor aufwenden müßen.

An Adolph Börstel²⁸⁵ in Frankreich²⁸⁶ geschrieben, per la via dj Lübecka²⁸⁷ & Hamburgo^{288 289}.

268 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

269 Übersetzung: "Madame fühlt sich nicht wohl."

270 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

271 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

272 Zeitung: Nachricht.

273 Übersetzung: "dieses [Monats]"

274 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

275 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

276 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

277 Güstrow.

278 Übersetzung: "Stützen und Grundpfeiler der rechtgläubigen Kirche"

279 Übersetzung: "Anhänger"

280 Zeitung: Nachricht.

281 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

282 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).

283 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

284 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

285 Börstel, Adolph von (1591-1656).

286 Frankreich, Königreich.

287 Lübeck.

28. April 1636

[[114r]]

{Donnerstag} den 28. April:

Präparatoria²⁹⁰ zur Trawer gemacht, vndt Thomas Benckendorf²⁹¹ nach Lübeck²⁹² destwegen geschickt.

Die zeit mitt conversiren, lesen, vndt spatziren zugebracht.

Abschiedt von frewlein Eleonora²⁹³ genommen.

29. April 1636

{Freitag} den 29. April:

Frewlejn Eleonora²⁹⁴, jst nacher Reetwisch²⁹⁵, ihrem guht, verrayset.

Schreiben von Wien²⁹⁶, vom Johann Löw²⁹⁷ daß der Kayser²⁹⁸, daß ChurSächsische²⁹⁹ procedere zu Bernburg³⁰⁰ sehr hart empfunden, wollen darauf inquiriren laßen, vndt bestraffen.

<Rittmeister> La Cave³⁰¹ hat mir auch geschrieben, von Hamburgk³⁰².

Nachmittags seindt Mein Schwager³⁰³, vndt ich, wie auch vnser beyderseits gemahlinnen³⁰⁴, hinauß spatziren gefahren.

30. April 1636

{(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}
{Samstag} den 30^{sten}: April. {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

288 Hamburg.

289 *Übersetzung*: "über den Weg von Lübeck und Hamburg"

290 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

291 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

292 Lübeck.

293 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

294 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

295 Rethwisch.

296 Wien.

297 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

298 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

299 Sachsen, Kurfürstentum.

300 Bernburg.

301 La Cave, Pierre de (1605-1679).

302 Hamburg.

303 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

304 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675);

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

A spasso, e andando conversando, e [in] parte contrastando, per le cose passate dj Bohemia³⁰⁵.³⁰⁶

Schreiben von Schwester Sybjlle Elisabeth³⁰⁷, durchn S Tobiaß Steffegk³⁰⁸, (so sich eingestellt) empfangen. Er ist gar sicher durchgekommen.

An de la Cave³⁰⁹ wieder geschrjeben.

305 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

306 *Übersetzung*: "Spaziergang und beim Gehen sich unterhaltend und teilweise widersprechend über die vergangenen Vorfälle von Böhmen."

307 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

308 Steffeck von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

309 La Cave, Pierre de (1605-1679).

01. Mai 1636

[[114v]]

{Sonntag} den 1. May: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}.

In die kirche, zur predigt.

<Ge>Schrieben an die herrenvettern¹, vnd bruder², jns gesamt, an die Bernburger³ Regierung, an Melchior Loyß⁴, an Schwester Sibylla Elisabeth⁵ [,] an Kayser⁶, vndt an den Churfürsten von Saxon⁷, wegen restitution ablatorum⁸.

02. Mai 1636

{Montag} den 2. May. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Conversirt. Spatzirt jn stall, in garten &cetera[.]

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg⁹, jst diesen abendt ankommen, alhier zu Arnspöeck¹⁰.

Thomaß¹¹ ist von Lübeck¹² wiederkommen, mitt guter verrichtung, Gott gebe daß es glücklich außschlage.

Nach Leipzig¹³ vndt hamburg¹⁴ habe ich abermals geschrieben.

03. Mai 1636

{Dienstag} den 3. May:

Man ist lustig gewesen, vndt hat starck getruncken.

1 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

2 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

3 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

4 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

5 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

6 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

7 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

8 *Übersetzung*: "der geraubten Dinge"

9 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

10 Ahrensböck.

11 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

12 Lübeck.

13 Leipzig.

14 Hamburg.

hertzog hanß der Bischoff von Lübeck¹⁵ ist auch herkommen.

04. Mai 1636

{Mittwoch} den 4. May. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/
unglückseliger Tag}

Zur predigt, mitt dem hertzog von Sachßen¹⁶, vndt hollstein¹⁷.

Conversirt, vndt jn de garten spatzirt, auch jm walde gegeben.

05. Mai 1636

{Donnerstag} den 5. May.

Man hat heütte stargk getruncken, vndt ich habe viel gläser anticipando¹⁸ auff mejn votum¹⁹ zu trincken, [[115r]] (mir zu schaden,) mich vberreden laßen. Dictum! factum!²⁰ <J'ay tirè l'espèe, contre le Duc de Saxe²¹, avec force injüres²², per gelosia²³.>

06. Mai 1636

{Freitag} den 6. May.

Gestern abendt, ist hertzog hanß der bischof von Lübeck²⁴, vndt heütte Morgen, hertzog Frantz Albrecht²⁵ von hinnen verrayset, avec lequel, i'ay estè reconciliè, comme je croy²⁶.

Victörchen²⁷ jst mjr vnversehens, gar kranck worden, an einem seltzamen affectu²⁸. Gott helfe ihm wieder zu rechte.

heütte ist mir nicht allein, magnitudo periculj²⁹, welches ich außgestanden, in dem ich gestern *herzog Franz Albrecht* scharfe wortte gegeben, vndt mich mitt ihm schmeißen³⁰ wollen, <vndt den bloßen degen, auf ihn außgezogen> wie auch die andern beyde Fürsten³¹ mitt wortten, (wiewol

15 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).

16 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

17 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).

18 *Übersetzung*: "zuvorkommend"

19 *Übersetzung*: "Verlangen"

20 *Übersetzung*: "Gesagt! Getan!"

21 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

22 *Übersetzung*: "Ich habe gegen den Herzog von Sachsen mit starken Beleidigungen den Degen gezogen"

23 *Übersetzung*: "aus Eifersucht"

24 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).

25 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

26 *Übersetzung*: "mit welchem ich versöhnt worden bin, wie ich glaube"

27 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

28 *Übersetzung*: "Zustand"

29 *Übersetzung*: "die Größe der Gefahr"

30 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen.

31 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

gantz trunckener weyse) hartt tractiret³², repräsentiret worden, sondern auch daß ich im fallen albereitt gewesen, nach einem brennenden Feuer, in der hertzogin³³ Camin, zu, wo mich nicht Rindorf³⁴ zu rück gehalten, vndt eben wie ich im fallen gewesen, gar zu rechter zeitt, ergriffen hette. habe sonsten etzljche fälle gethan, vndt mich am gesicht, vndt leibe, in etwaß beschädiget. Gott lob, der mich biß dato, ex præsentissimo periculo³⁵ liberiret³⁶, der helfe mir ferners zu rechtem, vollkommenem, vndt bestendigem hochnötigem glück.

*Zeitung*³⁷ daß Baudiß³⁸ abgedanckt beym Churfürsten³⁹.

07. Mai 1636

[[115v]]

{Samstag} den 7. May: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Conversatio⁴⁰ mitt *Doctor Sjlvestro*⁴¹, vndt pourmenades⁴².

08. Mai 1636

{Sonntag} den 8. May:

In die kirche.

Nachmittags ist hertzog Jochem Ernst⁴³, so gestern abendt verrayset gewesen, wieder weggezogen, nach dem Jhre *Liebden* gar trewhertigen abschiedt von mir genommen.

Pourmenades.⁴⁴

09. Mai 1636

{Montag} den 9^{ten}: May: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Songe du trespas, douleureux de Sa Majestè Imperiale⁴⁵, dont Dieu la vueille garder.⁴⁶>

32 tractiren: behandeln.

33 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

34 Rindorf, Abraham von.

35 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag aus höchst gegenwärtiger Gefahr"

36 liberiren: befreien, freilassen.

37 *Zeitung*: Nachricht.

38 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

39 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

40 *Übersetzung*: "Gespräch"

41 Silvestrus, N. N..

42 *Übersetzung*: "Spaziergänge"

43 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

44 *Übersetzung*: "Spaziergänge."

45 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Malherberie du tout jnconsiderèe. Ô Dieu donne moy patience, & delivrance &<de> mes maux.⁴⁷

Je ne scay, si cela me donne un bon ou mauvais augure a mon voyage, que trois jours, en ça, i'ay tant et tant de fois entendu chanter le cocu, & jamais de ma vie, ie n'ay si souvent, ouy crier cest oyseau, comme icy.⁴⁸

Maintenant le vent commence a se tourner, ie suis encores en suspens, si i'iray par eau, ou par terre; mais resolu de partir d'icy, de main, s'il plaist a Dieu, lequel je supplie de me vouloir bien conduyre.⁴⁹

<Hofmeister Goltzsch⁵⁰, hat mir zugesprochen.>

[[116r]]

Meine abgefertigten nach Travemünde⁵¹ seindt wiederkommen, mitt dilatorischer resolution ob schon gestern abendt, vndt heütte der windt Østlich<Westlich> worden, so wißen doch allezeit die Schiffer etwaß einzuwenden, sich aufzuhalten.

10. Mai 1636

{Dienstag} den 10^{ten}: May: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Avis⁵²: von Güsterow⁵³, vndt auß dem Fürstenthumb Anhalt⁵⁴, daß noch alles in schlechten Terminis stehett⁵⁵. Gott beßere doch einmal meinen zustandt.

Escrit a Güsterow⁵⁶, in due luoghj⁵⁷.

Invitatio⁵⁸ vom herzog Friderich⁵⁹ zu Norburg⁶⁰ zur gastung⁶¹ auf sein kindt⁶² tauffen.

46 *Übersetzung*: "Traum vom schmerzlichen Hinscheiden Ihrer Kaiserlichen Majestät, vor dem Gott sie beschützen wolle."

47 *Übersetzung*: "Gar nicht unbedachte Verstimmtheit. Oh Gott gib mir Geduld und Befreiung ~~und~~ von meinen Mühen."

48 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob es meiner Reise ein gutes oder schlechtes Vorzeichen beschert, dass ich drei Tage so und so oft den Kuckuck habe rufen hören und ich nie und nimmer diesen Vogel so oft habe rufen hören wie hier."

49 *Übersetzung*: "Nun beginnt der Wind sich zu drehen, ich bin noch unschlüssig, ob ich zu Wasser oder zu Land fahren werde, aber entschlossen, von hier morgen aufzubrechen, wenn es Gott gefällt, welchen ich inständig bitte, mich wohl geleiten zu wollen."

50 Goltz, Georg von der (1588-1662).

51 Travemünde.

52 *Übersetzung*: "Mitteilung"

53 Güstrow.

54 Anhalt, Fürstentum.

55 in guten/schlechten Terminis stehen: voraussichtlich gut/schlecht ausgehen.

56 *Übersetzung*: "Nach Güstrow geschrieben"

57 *Übersetzung*: "an zwei Orte"

58 *Übersetzung*: "Einladung"

59 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

60 Norburg (Nordborg).

61 Gastung: Gastmahl.

62 Rantau, Dorothea Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg (1636-1692).

Conversatio⁶³ co'l *Dottore Vester*⁶⁴, questa sera; del⁶⁵ *pacto familiae*⁶⁶ [.]

Jch bjn auch vmb den Teich herumber spatziren gegangen.

11. Mai 1636

{Mittwoch} den 11^{ten}: May:

Jn die kirche, mitt der herzoginn⁶⁷ vndt Meiner gemahlin⁶⁸.

Avis⁶⁹: daß Magdeburg⁷⁰ von Kayserlichen⁷¹ vndt ChurSächsischem⁷² volck⁷³ belägert seye, vndt der Banner⁷⁴ fort zu rüch marchire, auch Brandenburgk⁷⁵ vndt Havelberg⁷⁶ verlohren habe.

Præparatoria⁷⁷ zum abzugk.

<Risposta⁷⁸ an Herzog Friedrich zu Schleswig holstein⁷⁹ z nach Norburgk⁸⁰.>

12. Mai 1636

[[116v]]

{Donnerstag} den 12^{ten}: May.

{Meilen}

Nach gesterigem vndt heüttigem genommenem 6
abschiedt, bin ich in Gottes nahmen aufgewesen,
vndt gezogen, von Arnspöeck⁸¹, nach Rehne⁸²
vndterwegens den Obersten vndt *general* Major

63 *Übersetzung*: "Gespräch"

64 Vester, N. N..

65 *Übersetzung*: "mit dem Doktor Vester diesen Abend über den"

66 *Übersetzung*: "Familienvvertrag"

67 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

68 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

69 *Übersetzung*: "Mitteilung"

70 Magdeburg.

71 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

72 Sachsen, Kurfürstentum.

73 Volk: Truppen.

74 Banér, Johan (1596-1641).

75 Brandenburg an der Havel.

76 Havelberg.

77 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

78 *Übersetzung*: "Antwort"

79 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

80 Norburg (Nordborg).

81 Ahrensböck.

82 Rehna.

winckel⁸³ begegnet, vndt ihm zugesprochen, weil
er vnser landsmann ist, vndt abgedanckt hatt.

Zu Rehne hat mich abermalß das Frewlein⁸⁴ logiren, vndt tractiren⁸⁵ laßen, auch mir selber
zugesprochen.

13. Mai 1636

{Freitag} den 13^{den}: May:

Zu Rehne⁸⁶ der behtstunde beygewohnt.

Darnach abschiedt vom Frewlein⁸⁷ genommen.

Jhr CammerJuncker Grabaw⁸⁸ hat mir aufewartett, wie gestern im garten vndt sonsten.

{Meilen}

Von Rehne nach Schwerin⁸⁹ nachm frühstück 4
alda herzog Adolf Friederichen⁹⁰ gefunden.

Der Abgedanckte Schwedische⁹¹ general Major Lohausen⁹², hat sich auch bey der abendmalzeit
befunden, den ich zuvor noch nie gesehen.

Nach Arnspöeck⁹³ vndt Güstero⁹⁴ geschrieben.

14. Mai 1636

[[117r]]

{Samstag} den 14^{den}: May.

{Meilen}

Nach genommenem abschiedt, von Schwerin⁹⁵ 4
, nach Newstadt⁹⁶ alda mich herzog Adolf⁹⁷
tractiren⁹⁸, vndt biß dahin durch seinen

83 Winckel, Johann Georg aus dem (1596-1639).

84 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).

85 tractiren: bewirten.

86 Rehna.

87 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).

88 Grabow, N. N. von.

89 Schwerin.

90 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

91 Schweden, Königreich.

92 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

93 Ahrensböck.

94 Güstrow.

95 Schwerin.

96 Neustadt (Neustadt-Glewe).

97 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

98 tractiren: bewirten.

Jägermeister auch einen CammerJuncker
Camitz⁹⁹ convoyiren¹⁰⁰ laßen.
Es jst ein hüpscher garten alda.

15. Mai 1636

{Sonntag} den 15^{den}: May:

Capitain¹⁰¹ Copie¹⁰², hat sich wie gestern præsentirt.

Abschiedt an der gränze von den Meckelburgischen¹⁰³ geleidtsleütten.

Von Newstadt¹⁰⁴ nach Perlebergk¹⁰⁵ in der {Meilen}
Margk<Prigniz¹⁰⁶> alda mich der Oberste 5
Goldstein¹⁰⁷ zu gaste geladen. Dabey auch
ein herr von Pudliz¹⁰⁸ vndt viel officirer sich
befunden, auch viel bier gesoffen worden, weil
ich keinen wein trincken mögen. Neantmoins j'ay
tenu la reputation de Sa Majestè Imperiale¹⁰⁹ &
de Son Altesse Electorale de Saxe¹¹⁰.¹¹¹

An Bannier¹¹² geschickt, vmb durchzukommen.

16. Mai 1636

[[117v]]

{Montag} den 16. May:

Von Perlebergk¹¹³, nach dem la hagelstrom¹¹⁴ {Meilen}
zu, vnferne von Werben¹¹⁵ an welchem ortt, 3

99 Camitz, N. N. von.

100 convoyiren: begleiten, geleiten.

101 *Übersetzung*: "Hauptmann"

102 Koppelow, N. N. von.

103 Mecklenburg, Herzogtum.

104 Neustadt (Neustadt-Glewe).

105 Perleberg.

106 Prignitz.

107 Goltstein, Johann Arndt von (1606-1654).

108 Gans zu Putlitz, N. N..

109 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

110 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

111 *Übersetzung*: "Trotzdem habe ich das Ansehen Ihrer Kaiserlichen Majestät und Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen hochgehalten."

112 Banér, Johan (1596-1641).

113 Perleberg.

der feldtmarschalck Banner¹¹⁶, mich durch
den Obersten Stammer¹¹⁷, Obersten leütnant
Serwaßky<Saborßky¹¹⁸>, Obrist leutnant
Müller¹¹⁹, Obrist leutnant Berkofsky¹²⁰, vndt
Goltzens¹²¹ Obrist leutnant annehmen vndt mir
entgegen reitten laßen, auch tractiren¹²² laßen, jn
ejnem aufgeschlagenem zellte, am waßer, da wir
im bier gezech, vndt spähte nach der mahlzeit,
vber die havel jn fehren, oder pramen, darnach
weiter zu lande weggefahren bey

{Meilen}

havelberg¹²³ vorüber, auf Sandaw¹²⁴ zu nach dem 1
wir jrre gefahren.

Der Oberste Goltzsch kahn auch jm zellte zu mir, vndt ~~maechte sich~~<erzeigte Sich> gar höflich,
nach dem er sich erinnert daß er vor diesem vndter mir geritten, *etcetera*

Nota¹²⁵ J'ay eu quelque mesentendu avec le Lieutenant Colonel Berkofsky, a cause du sac de
Bernbourg¹²⁶, lequel il vouloit nier. Il est Lieutenant Colonel du Duc Frantz Henry de Saxe
Lawenburg¹²⁷ [.]¹²⁸

Mitt großer mühe habe ich den Trompter¹²⁹ des general Banners persuadirt¹³⁰, das er ist
mittgeritten, nach dem es ihm die Obersten Stammer, Goltzsch, auch obrist leutnant Meyer¹³¹
vberredet.

17. Mai 1636

[[118r]]

114 Havel, Fluss.

115 Werben (Elbe).

116 Banér, Johan (1596-1641).

117 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

118 Zaborsky (2), N. N. (gest. 1636).

119 Müller (3), N. N..

120 Berkowsky, N. N..

121 Goltz, Christoph Heinrich von der (1600-1643).

122 tractiren: bewirten.

123 Havelberg.

124 Sandau.

125 *Übersetzung*: "Beachte"

126 Bernburg.

127 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

128 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Obristleutnant Berkowsky irgendein Missverständnis wegen der Plünderung von Bernburg gehabt, welche er bestreiten wollte. Er ist Obristleutnant des Herzogs Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg."

129 Trompter: Trompeter.

130 persuadiren: überreden, überzeugen.

131 Meyer (2), N. N..

{Dienstag} den 17^{den}: May:

{Meilen}

Von Sandaw¹³², auf Jerichow¹³³, in Gottes
nahmen fort, ohne paß vndt convoy¹³⁴, alda kalte
küche gehalten, vndt den pferden graß geben
laßen, weil <sonst> nichts zu bekommen.

{Meilen}

Von Jericho nach Borch¹³⁵ 4

Summa¹³⁶ 8 {Meilen}

Wie gefährlich die heüttige Tagerayse gewesen, ist nicht außzudencken. Jch hatte weder convoy noch paß, nur meine kuzsche vndt vier raytpferde bey mir, wenig kerll, ezliche kinder vndt fantasten. Man hat fast niemandt vnderwegens gesehen, wenig pawren, verwüstete dörfer vndt einöde, dahin von beyden parteyen pflaget starck geritten zu werden, vndt es sehr vnsicher ist. Gottes schirm vndt Schutz, war mein paß, die *heiligen* engel meine convoy, der *heiligen* dreyfaltigkeit, seye lob[,] ehr vndt danck gesagt in ewigkeitt, Amen.

Vor Borch habe ich einen verhawenen paß, gegen abendt ankommende, nicht ohne sorgen, müßen wieder machen laßen, damitt ich durchkäme. Es lieget der Kayserliche¹³⁷ Obersten *leutnant* Madlo¹³⁸ darinnen mitt 7 *compagnien* Reütter, commandirte völker¹³⁹, welcher mich diesen abendt zu gaste gehabt, vndt mir alle ehre, respect, vndt courtoysie¹⁴⁰ erwiesen. *perge perge*¹⁴¹ [[118v]] er gieng mitt mir zu fuße, jn mein losament¹⁴², da ich hinritte, vndt hatte noch ein¹⁴³ drey Rittmeister bey sich wie auch vber der Tafel.

Avis¹⁴⁴: daß der Churfürst von Saxen¹⁴⁵, auf einer, der Kayserliche¹⁴⁶ Feldtmarschalck hatzfeldt¹⁴⁷ auf der andern seytte Magdeburg¹⁴⁸ belägern, vndt ein Joch an der zollbrücke abgeschossen, damitt sie die zollschantze¹⁴⁹ von der Stadt abschneyden. Sechs Regiment[!] Schwedische¹⁵⁰ liegen darinnen.

132 Sandau.

133 Jerichow.

134 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

135 Burg bei Magdeburg.

136 *Übersetzung*: "Summe"

137 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

138 Madlo, Hans Georg (gest. 1643).

139 Volk: Truppen.

140 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

141 *Übersetzung*: "usw. usw."

142 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

143 ein: ungefähr.

144 *Übersetzung*: "Mitteilung"

145 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

146 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

147 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

148 Magdeburg.

149 Magdeburger Zollschanze.

18. Mai 1636

{Mittwoch} den 18^{den}: May:

{Meilen}

Von Borch¹⁵¹ nach Zerbst¹⁵² mitt convoy¹⁵³ von 5
5 pferden, nach dem der Obrist leutnant¹⁵⁴ nicht
allein in mein losament¹⁵⁵ kommen, sondern
mich auch ein stück weges, hinauß begleitet, gar
höflich.

Zu Zerbst liegen 250 Mann Kayserliches¹⁵⁶ volck¹⁵⁷ vndter einem Obrist wachmeister[.] Jch bin
aufs schloß gezogen, habe mitt häuptmann Metzsch¹⁵⁸, Bürg dem Sindico¹⁵⁹ Fingerling¹⁶⁰, wie auch
dem Cantzler Sturmio¹⁶¹ *mutatis mutandis*^{162 163} conversirt.

Avis¹⁶⁴: daß der wolqualificirte Mann, Tobiaß hübner¹⁶⁵, Raht zu Deßaw¹⁶⁶ gestorben, welcher
billich zu betrawren.

Conversatio¹⁶⁷ mitt hanß Pausen¹⁶⁸ Cammermeister alhier.

Escrit a Berlin¹⁶⁹ & Arnspöeck^{170 171}.

[[119r]]

Zeitung¹⁷² das der alte Graf von Althajn¹⁷³, (so das heilige landt¹⁷⁴ recuperiren¹⁷⁵ wollen) gestorben
zu Wien¹⁷⁶, wie auch die alte Gräfin von Manßfeldt¹⁷⁷.

150 Schweden, Königreich.

151 Burg bei Magdeburg.

152 Zerbst.

153 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

154 Madlo, Hans Georg (gest. 1643).

155 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

156 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

157 Volk: Truppen.

158 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

159 *Übersetzung*: "Syndikus"

160 Fingerling, Zacharias.

161 Sturm, Johann (1587-1636).

162 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

163 Auflösung der Abkürzung unsicher.

164 *Übersetzung*: "Mitteilung"

165 Hübner, Tobias (1578-1636).

166 Dessau (Dessau-Roßlau).

167 *Übersetzung*: "Gespräch"

168 Pause, Hans (gest. 1636).

169 Berlin.

170 Ahrensböck.

171 *Übersetzung*: "Nach Berlin und Ahrensböck geschrieben."

172 Zeitung: Nachricht.

173 Althan(n), Michael Adolph, Graf von (1574-1636).

Item¹⁷⁸: das die Türckische¹⁷⁹ bohtschaft alda angelanget den frieden zu stabiliren¹⁸⁰.

Item¹⁸¹: das der Kayser¹⁸² in procinctu¹⁸³, naher Regenspurgk¹⁸⁴ aufzubrechen.

Diesen abendt hat der Obrist Wachmeister¹⁸⁵ einen leüttenampt zu mir geschickt, das wortt zu geben begehrt, vndt benebens den schlüßeln zu Thoren. Jch habe das wortt, Ferdinandt gegeben, vndt die Thorschlüssel bey mir behalten, auch mich der ehre vndt höflichen bezeigung bedanckt darinnen dann die Kayserlichen¹⁸⁶ offizirer allen andern vorzuleuchten wißen, vndt vollkommen sein.

19. Mai 1636

{Donnerstag} den 19. May:

Man macht die vnsicherheitt sehr groß im lande¹⁸⁷, vndt das die streifenden parteyen¹⁸⁸ zu 60[,] 70[,] 100[,] ia etzliche 100 <Starck> sich zusammen rottiren¹⁸⁹, vndt alles ohne vndterscheidt, was Sie können, preiß machen¹⁹⁰, weil die hungersnoht so groß ist.

Es stirbt auch alhier zu Zerbst¹⁹¹, wie auch zu Cöhten¹⁹², Bernburg¹⁹³ [,] harzgerode¹⁹⁴ vndt anderer orten, dieses landes, zu 15[,] zu 20 personen des Tages, an der häuptkranckheit¹⁹⁵, dörfte wol eine jnfection darauff erfolgen.

[[119v]]

Der Obrist Wachmeister so alhier liegt, ist zu mir kommen, vndt gar höflich gewesen. Jch habe ihn mitt mir eßen laßen.

174 Palästina.

175 recuperiren: zurückerobern.

176 Wien.

177 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

178 *Übersetzung*: "Ebenso"

179 Osmanisches Reich.

180 stabiliren: fest begründen.

181 *Übersetzung*: "Ebenso"

182 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

183 *Übersetzung*: "im Begriff"

184 Regensburg.

185 Darauf folgt eine freigelassene Lücke in der Zeile, in die sicherlich später der Name des kaiserlichen Obristwachtmeisters eingetragen werden sollte.

186 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

187 Anhalt, Fürstentum.

188 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

189 rottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

190 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.

191 Zerbst.

192 Köthen.

193 Bernburg.

194 Harzgerode.

195 Hauptkrankheit: Fleckfieber (auch "ungarische Krankheit", Feldfieber, Soldatenkrankheit und Lagersucht genannt), das oft von tödlich hohem Fieber, Flecken, heftigen Kopfschmerzen und deliriösen Zuständen begleitet wurde.

*Zeitung*¹⁹⁶ daß die zollschantze¹⁹⁷ vor Magdeburg¹⁹⁸ erobertt, vndt die brügke ruinirt worden.

{ Meilen }

Von Zerbst¹⁹⁹ mitt convoy²⁰⁰, nach Deßaw²⁰¹ alda²

Mein vetter²⁰² etwaß vnpaß, die Fürstin²⁰³ aber
vndt 3 frewlein wol auff gewesen.

Avis²⁰⁴: das mein bruder²⁰⁵ mitt dem Obristen Disenhausen²⁰⁶ inß landt zu Meckelnburg²⁰⁷
gezogen, vndt hat keinen vom adel bey sich. Jtem²⁰⁸: daß sein frommer hanß Albrecht Münchaw²⁰⁹
, mitt todt abgegangen, wie auch henrich von dem Werder²¹⁰, vndt Tobiaß hübner²¹¹, welche alle zu
beklagen.

20. Mai 1636

{Freitag} den 20. May:

Nach Arnspöeck²¹², Güstero²¹³, Lichtemberg²¹⁴, vndt Leiptzig²¹⁵, geschrieben, vndt schreiben
laßen.

{ Meilen }

Von Deßaw²¹⁶ nach Cöhten²¹⁷, mitt convoy²¹⁸ 2<3>

alda herrvetter Fürst Ludwig²¹⁹ vndt seine
gemahlin²²⁰.

21. Mai 1636

196 Zeitung: Nachricht.

197 Magdeburger Zollschanze.

198 Magdeburg.

199 Zerbst.

200 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

201 Dessau (Dessau-Roßlau).

202 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

203 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

204 *Übersetzung*: "Mitteilung"

205 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

206 Tiesenhausen, Dietlof von (ca. 1597-nach 1684).

207 Mecklenburg, Herzogtum.

208 *Übersetzung*: "Ebenso"

209 Münchau, Hans Albrecht (gest. 1636).

210 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

211 Hübner, Tobias (1578-1636).

212 Ahrensböck.

213 Güstrow.

214 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

215 Leipzig.

216 Dessau (Dessau-Roßlau).

217 Köthen.

218 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

219 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

220 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

{Samstag} den 21. May:

[[{Meilen}]]

Nach Bernburg²²¹ mitt Schwester Anna
Sophia²²² vndt convoy²²³ Rittmeister Knochens²²⁴
225 .

<Eine partie²²⁶, hat vnß begegnet, von zweyen starcken trouppen.>

22. Mai 1636

[[120r]]

{Sonntag} den 22. May:

Predigen laßen, aufm Schloß²²⁷.

Die verwüstung mir referiren laßen, wie alles außgeplündert, auch aller vorraht hinweg genommen worden. Man hat an stadt etzlicher 60 {Wispel} gersten außsaat in diesem ampt bernburg²²⁸, nur 11 {Wispel} außseen können. Item²²⁹: nur 1 {Wispel} hafer. Die gebewde aufm Schloß seindt auch sehr verwüstet, vndt verderbet weil 700 pferde ezliche wochen lang, darinnen gelegen. Die krankheiten regieren auch sehr alhier, dieweil aller vorrath hinweg genommen worden, vndt die leütte erhungern, auch von den soldaten die luft inficirt worden. Die große dürre vndt mangel regens verhindert auch das liebe getreydich aufzuwachßen, also daß alle landtplagen fast concurriren. Gott wolle sie gnediglich abwenden, oder lindern.

Gestern hat herrvetter Fürst Augustus²³⁰ an mich geschrieben vndt mich auf den convent naher Deßa²³¹ invitirt²³², auch zu meiner ankunft mir gratulirt. Jch habe ihm wieder geantwortett.

Lettre de Melchior Louis²³³ touchant Gebhardt²³⁴, & sa dimission.²³⁵

Schwester Anna Sophia²³⁶ ist nach Plötzka²³⁷ vndt wieder her.

221 Bernburg.

222 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

223 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

224 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

225 Identifizierung unsicher.

226 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

227 Bernburg.

228 Bernburg, Amt.

229 *Übersetzung*: "Ebenso"

230 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

231 Dessau (Dessau-Roßlau).

232 invitiren: einladen.

233 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

234 Louis, Gebhard (geb. 1613).

235 *Übersetzung*: "Brief von Melchior Louis, Gebhard und seine Amtsniederlegung betreffend."

236 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

237 Plötzkau.

[[120v]]

Raht gehalten mitt dem präsidenten²³⁸ vndt Schwarzberger²³⁹ von wegen gegenwertiger
occurrentzien²⁴⁰, vndt meines itzigen zustandes.

Infortunium commune Germanis, Voluntas Dej semper salutaris.²⁴¹ Jhm zu vertrawen.

Gravamina²⁴² 1. communia²⁴³. 2. particularia²⁴⁴. Ad 1.²⁴⁵ Desordre²⁴⁶ bellj, ruina nostra subditj²⁴⁷
verlauffen, ackerbaw verhindert, abnahme pecudum²⁴⁸, Residentzen vnsicher, assignationes a
privatis²⁴⁹. perge²⁵⁰ Contra Reichsconstitutiones, jura gentium²⁵¹, kriegsrechte, Christliche liebe,
friedensschluß²⁵², Man hats zuvor vom Kayser²⁵³ nicht leiden wollen. Römerzug²⁵⁴. Ackerbaw,
viehzucht versichern, die particular assignationes²⁵⁵ abzuschaffen, Freyheitt conserviren. An
Ackerleütten vndt weingärttern, sich nicht zu vergreifen, wie in allten constitutionen stehett,
darauf sich auch der friedensschluß bewirft²⁵⁶. Sonst endtstehen die contributionen dem Reich²⁵⁷,
wenn man nicht seen noch erndten kan. Exemplum Tillij^{258 259}, als er vor Magdeburg²⁶⁰ lag waren
wir sicher. Viehstehlen zu verbiechten, vndt es anzuhalten. 2. Restitutio²⁶¹ meines vnverschulden
schadens lex 12 tabularum²⁶² [:] Wer ein socium²⁶³ deserirt²⁶⁴, sacer esto^{265 266}. Die gemeinen rechte

238 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

239 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

240 Occurenz: Ereignis, Vorkommen.

241 *Übersetzung*: "Das gemeinsame Unglück [ist] den Deutschen, der Wille des Herrn [ist] immer heilsam."

242 *Übersetzung*: "Beschwerden"

243 *Übersetzung*: "allgemeine Dinge"

244 *Übersetzung*: "spezielle Dinge"

245 *Übersetzung*: "Zu 1."

246 *Übersetzung*: "Unordnung"

247 *Übersetzung*: "des unserem Verderben unterworfenen Krieges"

248 *Übersetzung*: "der Viehherden"

249 *Übersetzung*: "Zuweisungen von gewöhnlichen Personen"

250 *Übersetzung*: "usw."

251 *Übersetzung*: "gegen die Reichsverfassungen, die Völkerrechte"

252 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

253 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

254 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender finanzieller Beitrag zur Verteidigung des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation.

255 *Übersetzung*: "Quartierzuweisungen"

256 bewerfen: beziehen.

257 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

258 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

259 *Übersetzung*: "Beispiel des Tilly"

260 Magdeburg.

261 *Übersetzung*: "Wiedergutmachung"

262 *Übersetzung*: "Gesetz der 12 Tafeln"

263 *Übersetzung*: "Bundesgenossen"

264 deseriren: verlassen.

265 *Übersetzung*: "soll verflucht sein"

266 Sinngemäßes Zitat nach Zwölftafelgesetz, Tabula VIII, 10, S. 132.

sagen, es seye ein crimen læsæ Maiestatis²⁶⁷ einen socium²⁶⁸ zu beleydigen. Diese sachen mitt den herrenvettern²⁶⁹, auch mitt ChurBrandenburg²⁷⁰ zu communiciren, auch es dem Kayser zu insistiren. Meine haußhaltung zu verpachten. Vnde media?²⁷¹

heütte seindt etzliche häuser in Plötzka²⁷² abgebrandt.

23. Mai 1636

[[121r]]

²⁷³Montagß den 23.^{ten} May 1636. perge²⁷⁴

Seint *Jhre Fürstliche gnaden*²⁷⁵ Nach Deßaw²⁷⁶ auf die angesetzte zusammenkunft gefahren, Vndt Vnterwegenß bey Paleberg²⁷⁷ zue Meinem Gnädigen Fürsten vndt herrn Fürst Augusto²⁷⁸ perge²⁷⁹ gestoßen Vndt also mitteinander beyde *Jhre Ihre Fürstliche Fürstliche gnaden* benebenst Frewlen Anna Sophia²⁸⁰ perge²⁸¹ Naher Cöthen²⁸² zumittage, Allda Sie daß Frewlein gelaßen, Von dannen Nach der Mahlzeit mitt Meinem Gnädigen Fürsten Vndt herrn Fürst Ludwigen zu Anhalt²⁸³ perge²⁸⁴ Naher Deßaw Mitt starckem Comitatz²⁸⁵ Vndt guter Convoye²⁸⁶,

Zue Deßaw Wurden *Jhre Fürstliche gnaden* Von Fürst George Ariberten²⁸⁷ perge²⁸⁸ Vndt dem jungen Printzen herrn hanß Georgen²⁸⁹ perge²⁹⁰ Willkommen geheißten, dieweill Fürst Johan Casimir²⁹¹ *fürstliche gnaden* etwaß schwermütig Vndt vnpaßlich gewesen, Wannhero solche hypochondria²⁹² entstanden, Ist Nicht Noht alhier zubeschreiben. perge²⁹³ *Jllustrissimi*²⁹⁴

267 *Übersetzung*: "Majestätsverbrechen"

268 *Übersetzung*: "Bundesgenossen"

269 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

270 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

271 *Übersetzung*: "Woher die Mittel?"

272 Plötzkau.

273 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

274 *Übersetzung*: "usw."

275 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

276 Dessau (Dessau-Roßlau).

277 Baalberge.

278 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

279 *Übersetzung*: "usw."

280 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

281 *Übersetzung*: "usw."

282 Köthen.

283 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

284 *Übersetzung*: "usw."

285 Comitatz: Begleitung, Gefolge, Geleit.

286 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

287 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

288 *Übersetzung*: "usw."

289 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

290 *Übersetzung*: "usw."

291 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

292 *Übersetzung*: "Schwermut"

fürstlichen gnaden haben schreiben bekommen Von Wien²⁹⁵, darinnen Vermeldet wirdt, daß *Jhre Kaißerliche Mayestät*²⁹⁶ Jm aufbruch auf Regensburg²⁹⁷ zubegriffen, würden aber Vnterwegenß zu Linz²⁹⁸ Vndt München²⁹⁹, der Churfürsten³⁰⁰ anzug Vndt ankunft erwarten, *Jhre Mayestät* haben gar ein große displicentz³⁰¹ vber *Jllustrissimi nostri*³⁰² *fürstlichen gnaden* Vnverschuldeten Tractation³⁰³ *perge*³⁰⁴ Vndt offeriren sich zu allen guten *perge*³⁰⁵. Die kayserin³⁰⁶ Præsentirt sich zu einem honorario³⁰⁷, *Jhrer Fürstlichen gnaden* Müntz wirdt geschlagen, hanß Löw³⁰⁸ ist zu wien ankommen, *perge*³⁰⁹ Lebzelter³¹⁰ ist Nicht im Lager, sondern im Landt zu Meißen³¹¹,

24. Mai 1636

{Dienstag} den 24.^{ten} May,

Man hatt allhier zu Deßaw³¹² Rath gehalten, Vor[-] Vndt Naxmittagß[!], Wiewoll Fürst Johan Casimirß³¹³, *fürstliche gnaden* Nicht darbey gewesen, ³¹⁴ denn er in Schwehrmuth vndt Trawrigkeit, (a cause des <6> Reitres <innocents> massacrez par ses gens, avec son sceu, de sang froid³¹⁵) versirt³¹⁶, vndt trosts benötigt. Gott wolle ihn erquicken, durch seinen *Heiligen* Geist. *Nota Bene*³¹⁷ Il a confiè son angoisse & demandè conseil (sans doute par l'instigation de ses gens) aux deux Oncles³¹⁸, mais ie n'en ay rien deu scavoir, sj le Prince Aribert³¹⁹, ne me l'eust dit en

293 *Übersetzung*: "usw."

294 *Übersetzung*: "Die hochwohlgeborenen"

295 Wien.

296 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

297 Regensburg.

298 Linz.

299 München.

300 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

301 Displicenz: Missfälligkeit.

302 *Übersetzung*: "unserer hochwohlgeborenen"

303 Tractation: Behandlung.

304 *Übersetzung*: "usw."

305 *Übersetzung*: "usw."

306 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

307 *Übersetzung*: "Ehregeschenk"

308 Löw, Hans.

309 *Übersetzung*: "usw."

310 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

311 Meißen, Markgrafschaft.

312 Dessau (Dessau-Roßlau).

313 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

314 Schreiberwechsel zu Christian II.

315 *Übersetzung*: "wegen der 6 ohne sein Wissen durch seine Leute kaltblütig niedergemachten unschuldigen Reiter"

316 versiren: sich mit etwas beschäftigten.

317 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

318 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

319 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

confiance. Le ministre³²⁰ le va consoler; a cause que sa conscience en est trop chargèe. Dieu nous vueille pardonner tous nos pechèz, par Jesus Christ Amen.³²¹

Im raht ist tractirt³²² worden, von der abschickung an ChurSaxen³²³, Bodenhausens³²⁴, vndt Milagij³²⁵, von versicherung des ackerbawes, beschüzung der pferde vndt viehes, abwendung der particular assignationen³²⁶, deren sich die offizirer an vnserer Städte vndt Empter vnderstehen, offerta³²⁷, die dem Churfürsten zu thun, Remedia³²⁸ dem[!] gravaminibus³²⁹ abzuhelfen, mitt Patenten³³⁰, vndt nachiaht eigenes volcks³³¹, so dem Kayser³³², dem Reich³³³, vndt vnß pflichtbar zu machen.

[[121v]]

Man hat auch von meinen sachen geredet, vndt wie indigne³³⁴ ich seye in dem einfall zu Bernburg³³⁵ tractirt³³⁶ worden, solle es nicht ersitzen laßen, sondern die restitution sollicitiren³³⁷, vndt alles aufsetzen, vndt taxiren laßen. Sollte mich der intercession³³⁸ ChurBrandenburgs³³⁹ gebrauchen, auch des Königs in Dänemark³⁴⁰ wo ferne ich dieselbe erlangen köndte, Sie die herrnvettern³⁴¹ wollten mitt cooperiren helfen, vndt da ferne es mitt ChurSachsen³⁴² nicht gehen wollte, so sollte ich es beym Kayser³⁴³ selbst suchen, denn es wehre allen Fürsten ein præjuditz, sich solcher gestalt tractiren zu laßen.

320 Hofmeister, Johann (1596-1646).

321 *Übersetzung*: "Er hat seine Beklommenheit mitgeteilt und (ohne Zweifel durch die Veranlassung seiner Leute) die zwei Onkel um Rat gebeten, aber ich habe davon nichts wissen sollen, wenn der Fürst [Georg] Aribert mir es nicht im Vertrauen gesagt hätte. Der Pfarrer wird ihn trösten, weil sein Gewissen davon sehr beschwert ist. Gott wolle uns durch Jesus Christus alle unsere Sünden vergeben, Amen."

322 tractiren: (ver)handeln.

323 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

324 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

325 Milag(ius), Martin (1598-1657).

326 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

327 *Übersetzung*: "Angebote"

328 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

329 *Übersetzung*: "Beschwerden"

330 Patent: Befehl, Erlass.

331 Volk: Truppen.

332 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

333 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

334 *Übersetzung*: "schändlich"

335 Bernburg.

336 tractiren: behandeln.

337 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

338 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

339 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

340 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

341 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

342 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

343 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

*Nota Bene*³⁴⁴ die *deliberanda*³⁴⁵ seindt mir nicht gezeiget worden, vndt man hat ezliche *conventicula*³⁴⁶ ohne mich gehalten.

Jch bin gestern abendt noch, in die kirche ins gebeht gegangen, vndt habe darinnen, das fürstliche Frawenzimmer angesprochen.

25. Mai 1636

{Mittwoch} den 25. May:

heütte Morgen nach dem ich lange gewartet, haben endlich die herrenvettern alle vier, alß *Fürst Augustus*³⁴⁷ [,] *Fürst Ludwig*³⁴⁸ [,] *Fürst Johann Casimir*³⁴⁹ vndt *Fürst Georg Aribert*³⁵⁰, den *Milagium*³⁵¹ vndt *Doctor Müllern*³⁵², an mich geschickt, vndt mitt großem glimpf³⁵³ an mich gelangen laßen 1. daß sie numehr, (inß gesamt, nicht der Senior³⁵⁴ allein) die *Gernrödische*³⁵⁵ Empter, an sich nehmen wollten, begeherten edition der rechnungen, zu meinem besten, vmb der remission³⁵⁶ willen, vndt wollten Sich also bezeigen, daß ich dero condolentz vndt compassion³⁵⁷ in itzigem meinem statu³⁵⁸, sollte ob Gott will, zu verspühren haben. 2. Bähnten nochmalß ich wolltte das *pactum familiae*³⁵⁹ (ohne einige condition vndt vorbehalten) weil es numehr aufs rejne gebracht, [[122r]] vndterschreiben, vndt meinen *consensum*³⁶⁰ auch darzu geben, benebenst ezlichen *rationibus*³⁶¹ gar moderate³⁶².

Jch habe wieder glimpflich geantwortett, meine *curialia*³⁶³ angebracht, vndt wegen der *Gernrödischen*³⁶⁴ sache, meine vorige *offerta*³⁶⁵ (wiewol ich vngern anererbte lande vndt leütte *quittirt*³⁶⁶) repetirt, vmb des lieben friedens vndt einigkeit willen, iedoch vmb condolentz vndt

344 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

345 *Übersetzung*: "zu bedenkenden Dinge"

346 *Übersetzung*: "kleine Zusammenkünfte"

347 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

348 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

349 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

350 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

351 Milag(ius), Martin (1598-1657).

352 Müller, Gottfried (1577-1654).

353 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

354 *Übersetzung*: "Älteste"

355 Gernrode, Stift.

356 Remission: Erlassung, Milderung, Nachsicht.

357 Compassion: Mitleid(en).

358 *Übersetzung*: "Zustand"

359 *Übersetzung*: "Familienvertrag"

360 *Übersetzung*: "Zustimmung"

361 *Übersetzung*: "Erwägungen"

362 *Übersetzung*: "besonnen"

363 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

364 Gernrode, Stift.

365 *Übersetzung*: "Angebote"

366 *quittiren*: verlassen.

compassion³⁶⁷ in itzigen meinen Trangsahlen gebehen, *etcetera* vndt daß ich den Waldauer³⁶⁸ hof in leydlichem pacht, behalten möchte. In der andern sache mich erinnert deßen, was schrift: vndt Mündtlich vnder vnß vorgegangen, des pactj³⁶⁹ halber, ie mehr aber daß ich den sachen nachdächte, ie weniger daß ichs in meinem gewißen recht, vndt gegen der posteritet verantworttlich befünde, solch pactum³⁷⁰ zu vollziehen, köndte auch die jura superioritatis³⁷¹ so liederlich nicht hingeben, noch das iehnige so ich gebohren, mir anererbet vndt anverstammet, auch so solenniter³⁷² vom Kayser³⁷³ confirmirt³⁷⁴, meiner posteritet vndt mir selbst zum præjuditz, in die schantze schlagen, Jch wollte kein gebundener, sondern ein Freyer Reichsfürst bleiben, Es wehre auch kein gesamt werck ohne daß, so lange es der vetter³⁷⁵ zu Zerbst³⁷⁶ nicht vndterschriebe, welcher wegen seiner minderiährigkeit darzu nicht gelangen köndte. Vnterdeßen hette ich noch lange bedenckzeit vndt weile. So wehren auch viel communia³⁷⁷ außgesetzt, die Sich gar [[122v]] wol disputiren ließen, ob man schuldig in perpetuum³⁷⁸ darbey zu verharren oder nicht, vndt solche dem Seniorat zu vberlaßen, denn jura Territorij^{379 380} vndt superioritatis³⁸¹ die ieglichem regierenden Fürsten absonderlich gebührten köndten leichtlich dadurch lædirt werden, vndt würde mirs kein rechtsgelehrter gut heißen, auch kein verstendiger Freyer Fürst, wenn ich mich also binden ließe. Jch hette ohne daß, das Müntzregal³⁸² bey dem Kayser³⁸³ erhalten, wollte mir daßelbe nicht nehmen, noch ins gesamt, verwenden laßen, viel weniger des beneficij appellationis³⁸⁴ an Kayserlichen hof oder das Kayserliche Kammergericht³⁸⁵ mich begeben, noch supremam et summam justitiam³⁸⁶ rejiciren³⁸⁷, da<noch> deterioris conditionis³⁸⁸ durch vbereilung eines ½jährigen proceßes werden, alß der geringste pawer ist, welcher doch noch ein remedium suspensivum³⁸⁹ haben, vndt gebrauchen kan, alß appellationis, restitutionis, reductionis, supplicationis, *etcetera*³⁹⁰ denn

367 Compassion: Mitleid(en).

368 Waldau.

369 *Übersetzung*: "Vertrages"

370 *Übersetzung*: "Vertrag"

371 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

372 *Übersetzung*: "feierlich"

373 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

374 confirmiren: bestätigen.

375 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

376 Zerbst.

377 *Übersetzung*: "Gemeinsamkeiten"

378 *Übersetzung*: "auf ewig"

379 Anhalt, Fürstentum.

380 *Übersetzung*: "die Rechte des Landes"

381 *Übersetzung*: "der Hoheit"

382 Müntzregal: Reservatrecht, Geldmünzen zu bestimmen und zu prägen.

383 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

384 *Übersetzung*: "Berufungsrechts"

385 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

386 *Übersetzung*: "das höhere und höchste Recht"

387 rejiciren: wegwerfen, verwerfen, abweisen.

388 *Übersetzung*: "in schlechterem Zustand"

389 *Übersetzung*: "aufschiebendes Rechtsmittel"

390 *Übersetzung*: "der Berufung, der Wiederherstellung, der Wiedereinsetzung, des Bittens usw."

bißweilen ein judex³⁹¹ auch irren kan, vndt die anliegen seyen vndterschiedlich darinnen auch wol parteyligkeiten könten vorlauffen. So müste man auch gedencken, daß die alten pacta³⁹² vnserer vorfahren³⁹³, eben so starck vnß verbünden, alß dieses, newe, dörfte derowegen keiner innovation, vndt ich sähe fast, daß in Geistlichen[,] Polizey³⁹⁴ vndt landesordnung, alle jura superioritatis³⁹⁵ tangirt würden, vndt alles auff eine newerung außliefe. [[123r]] Jch wollte mich aber gern ferrner bedencken. Bähete nur Sie wollten wol consideriren³⁹⁶ waß pacta personalia³⁹⁷, oder ad posteros transitoria³⁹⁸ wehren, vndt ob man also allen inhæriren³⁹⁹, vndt sich vinculiren⁴⁰⁰ laßen müste. So müste man auch wol consideriren, daß sub spetioso titulo concordia⁴⁰¹ die communio⁴⁰² introducirt vndt colorirt⁴⁰³ würde, welche doch keine concordia⁴⁰⁴ nicht allein nicht ist, sondern auch eine mater discordia⁴⁰⁵ quæ multa secum jncommoda, & errores trahit⁴⁰⁵, g von den Juristen selbst, genennet wirdt. Abraham⁴⁰⁶ vndt Lot⁴⁰⁷ waren kinder Gottes, aber sie verglichen sich vmb der lieben einigkeitt willen also: Willtu zur rechten, so will ich zur lincken, etcetera[.] Das Meum & Tuum⁴⁰⁸ muß vndterschieden sein, kan nicht in communione perpertua⁴⁰⁹ bestehen. So habe ich auch bißher, schlechten Nutzen von der gesamptung⁴¹⁰ gehabt, vndt großen schaden darbey gelitten. hette wol meinen Antheil⁴¹¹ beßer conserviren können, ohne diese gesamptung. Jch beehrte selber die einigkeitt, darinnen vnser hauß⁴¹² bißhero noch zimlich florirt, zu conserviren vndt propagiren, wollte auch allezeit, in vfallenden anliegen, die gühte, dem außträglichen wege rechtens freywillig vorziehen, Alleine köndte ich mich wieder meine angeborne Freyheitt, vndt so solenniter⁴¹³ confirmirte⁴¹⁴ oberherrligkeitt, nicht also binden laßen. Suchte zwar vngern einige separation, nur waß verantwortlich [[123v]] wehre, vor Gott, vndt vor den Menschen. etcetera

391 *Übersetzung*: "Richter"

392 *Übersetzung*: "Verträge"

393 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

394 Polizei: Sittenaufsicht.

395 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

396 consideriren: erwägen.

397 *Übersetzung*: "persönliche Verträge"

398 *Übersetzung*: "auf die Nachkommen übergehende"

399 inhaeriren: anhängen, festhalten, fest auf etwas bestehen.

400 vinculiren: sich binden, verpflichten.

401 *Übersetzung*: "unter dem schön klingenden Vorwand der Eintracht"

402 *Übersetzung*: "Gemeinschaft"

403 coloriren: beschönigen.

404 *Übersetzung*: "Eintracht"

405 *Übersetzung*: "Quelle des Streits, die viele Unannehmlichkeiten und Irrtümer mit sich bringt"

406 Abraham (Bibel).

407 Lot (Bibel).

408 *Übersetzung*: "Mein und Dein"

409 *Übersetzung*: "in ewiger Gemeinschaft"

410 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche [hier: der Fürsten von Anhalt].

411 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

412 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

413 *Übersetzung*: "feierlich"

414 confirmiren: bestätigen.

Sie sagten ihre herren principaln wehren allerseits resolvirt⁴¹⁵, es mitt den getrewen landtstenden⁴¹⁶, zu vollziehen, wann ich es ie nicht thun wollte oder köndte, zeigten es mir vor wie es auf Pergament gebracht, vndt mitt vielen sjegeln behangen war. Jch mochte es nicht einmahl aufmachen, Noch ansehen, vndt ließ sie also damitt wieder hinziehen. <Nota Bene⁴¹⁷> Sie sagten auch ihre gnädigen Fürsten vndt herrn, wollten numehr auch dem pacto⁴¹⁸ nachleben, vndt solches auf die posteros⁴¹⁹ propagiren helfen. perge⁴²⁰

Nach gehaltener freündtlichen Mahlzeit, seindt wir von Deßaw⁴²¹ wieder weggezogen. Jch sprach noch zuvor, die Fürstin⁴²², vndt ihren herren⁴²³ an. perge⁴²⁴ Puis congè du Prince Aribert^{425 426} perge⁴²⁷ & du Colonel Werder^{428 429}.

Bey Cöhten⁴³⁰, schiede herrvetter Fürst Ludwig⁴³¹ von vnß, bey Palberg⁴³², herrvetter Fürst Augustus⁴³³. Ehe aber herrvetter Fürst Ludwig noch von vns schiedt, rencontrirte⁴³⁴ vnß eine starcke partie⁴³⁵, von 50 pferden, welche ingenue⁴³⁶ bekandten, Sie hetten vor Magdeburg⁴³⁷ nicht mehr zu leben, müsten suchen, wo sie etwaß kriegen köndten. Weil wir aber so starck wahren, dorften Sie vnß nicht anfechten.

Gestern hatte man zeittung⁴³⁸, Magdeburg wollte accordiren⁴³⁹. heütte aber daß Banner⁴⁴⁰ zu Brandenburg⁴⁴¹ ankommen, Leßle⁴⁴² hette sich mitt dem Landgrafen von heßen⁴⁴³ coniungirt⁴⁴⁴, giengen hanaw⁴⁴⁵ zu entsetzen.

415 resolviren: entschließen, beschließen.

416 Anhalt, Landstände.

417 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

418 *Übersetzung*: "Vertrag"

419 *Übersetzung*: "Nachkommen"

420 *Übersetzung*: "usw."

421 Dessau (Dessau-Roßlau).

422 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

423 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

424 *Übersetzung*: "usw."

425 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

426 *Übersetzung*: "Darauf Abschied von Fürst Aribert"

427 *Übersetzung*: "usw."

428 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

429 *Übersetzung*: "und vom Obristen Werder"

430 Köthen.

431 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

432 Baalberge.

433 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

434 rencontriren: begegnen.

435 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

436 *Übersetzung*: "freimütig"

437 Magdeburg.

438 Zeitung: Nachricht.

439 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

440 Banér, Johan (1596-1641).

441 Brandenburg an der Havel.

442 Leslie, Alexander (1582-1661).

Jch bin zu Bernburgk⁴⁴⁶; wol angelanget.

26. Mai 1636

[[124r]]

{Donnerstag} den 26. May. himmelfahrtsTag. 1636.

*Nota Bene*⁴⁴⁷ herrvetter Fürst Ludwig⁴⁴⁸, sagte mir heüt gestern zu Deßa⁴⁴⁹ es wehre eine commission resolvirt⁴⁵⁰ in der Gernrödischen⁴⁵¹ sache auf den 2. Junij⁴⁵², wegen einnehmung der empter, vndt aufnehmung der rechnung. Jch möchte den meinigen dergleichen befehlen. haben sie also diese Tagefahrt⁴⁵³, (vnbefragt meiner,) angesetzt. Daß ist schon ein effect des pactj, per majora⁴⁵⁴ zu gehen, vndt zu schließen.

Jch habe die predigt in der kirche vorm berge, mitt angehört.

Darnach raht gehalten, wegen schreibens an Bodenhausen⁴⁵⁵ vndt Milagium⁴⁵⁶ zu resarcirung⁴⁵⁷ des agkerbawes, vndt viehzuchtt. Revision des schreibens an ChurSachsen⁴⁵⁸ wegen restitution⁴⁵⁹ meiner schäden. Intercession⁴⁶⁰ von ChurBrandenburg⁴⁶¹ mich zu gebrauchen, ihm die gantze sache zu berichten, sampt den beylagen. Specificatio⁴⁶² der schäden. Vbj⁴⁶³ mich aufzuhalten, vndt woher die media⁴⁶⁴ zu nehmen? Locus⁴⁶⁵ in hollstein⁴⁶⁶ oder hic⁴⁶⁷. Meckelburg⁴⁶⁸ ist ruinirt. Weymar⁴⁶⁹ verderbett. In Silesia⁴⁷⁰ vngewiß, ob sedes bellj⁴⁷¹ da hinein kommen würde. Senza

443 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

444 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

445 Hanau.

446 Bernburg.

447 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

448 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

449 Dessau (Dessau-Roßlau).

450 resolviren: entschließen, beschließen.

451 Gernrode, Stift.

452 *Übersetzung*: "des Juni"

453 Tagefahrt: Termin (bis zu welchem gewisse Gelder bezahlt werden müssen).

454 *Übersetzung*: "Vertrages, über Stimmenmehrheit"

455 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

456 Milag(ius), Martin (1598-1657).

457 Resarcirung: Erstattung, Ersetzung.

458 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

459 Restitution: Wiederherstellung.

460 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

461 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

462 *Übersetzung*: "Verzeichnis"

463 *Übersetzung*: "Wo"

464 *Übersetzung*: "Mittel"

465 *Übersetzung*: "Ort"

466 Holstein, Herzogtum.

467 *Übersetzung*: "an diesem Ort"

468 Mecklenburg, Herzogtum.

469 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

470 Schlesien, Herzogtum.

471 *Übersetzung*: "der Schauplatz des Krieges"

danarj non si fà niente.⁴⁷² Borgen durch interposition⁴⁷³ patruorum^{474 475}. Sich einzuziehen, auf ein Jahr lang. Kriegsbestellung nicht rahtsam. Alij putant⁴⁷⁶: alles seye Thewer alhier. Vnsicherheit wegen Banners⁴⁷⁷. Procul a Jove⁴⁷⁸ procul a fulmine.⁴⁷⁹ gegen den herbst, oder vber 1½ iahr revertj⁴⁸⁰. Privatim⁴⁸¹ mich aufzuhalten, oder in hollstein, se sj può⁴⁸². Il y a bien de la difficultè par tout.⁴⁸³

[[124v]]

Nach Weymar⁴⁸⁴ geschrieben an herzog Wilhelm⁴⁸⁵, vndt nacher Leiptzig⁴⁸⁶ schreiben laßen. Dieu vueille seconder mes desseings.⁴⁸⁷

Jch bin auch heütte herumber gegangen, die fœr befestigung dieses hauses Bernburgk⁴⁸⁸ zu besehen, wie es die ChurSäxischen⁴⁸⁹ feste gemacht. In garten auch spatzirt, alda meiner gemahlin⁴⁹⁰ <im herbst> gesteckte pffirsichbawmlein ezliche einer spanne hoch aufgegangen, auch 4 neue bienen schwärme bekommen worden. Dieu nous ottroye <unefois> bonheur, apres tant et tant des indicibles malheurs, & nous fortifie en ceste foy & confiance, <assèz foible.>⁴⁹¹

Diesen abendt hats gereget, welches viel leütte, so sich lange darnach gesehnet, höchlichen erfrewet. Gott wolle mich auch mitt allerley gnugsamen vergenüglicheitt, nach so vielfältig außgestandener großen wiederwertigkeitt ergetzen, vndt contentiren⁴⁹².

Die Sonne hat diesen abendt gantz blutroht, als ich sie (meines behalts⁴⁹³) noch nie so roht betrachtett, außgesehen, vndt ist ein schwarzer strich darinnen gewesen. Ezliche wollen eine Todtenbahre drauß machen.

472 *Übersetzung*: "Ohne Gelder erreicht man nichts."

473 *Interposition*: Dazwischenstellung, Vermittlung.

474 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

475 *Übersetzung*: "der Onkel"

476 *Übersetzung*: "Andere meinen"

477 Banér, Johan (1596-1641).

478 Jupiter.

479 *Übersetzung*: "Fern von Jupiter, fern vom Blitz."

480 *Übersetzung*: "zurückzukehren"

481 *Übersetzung*: "Zu Hause"

482 *Übersetzung*: "wenn man kann"

483 *Übersetzung*: "Es gibt wohl überall Mühe."

484 Weimar.

485 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

486 Leipzig.

487 *Übersetzung*: "Gott wolle meine Pläne fördern."

488 Bernburg.

489 Sachsen, Kurfürstentum.

490 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

491 *Übersetzung*: "Gott gewähre uns einmal Glück nach so vielen unsäglichen Unglücken und stärke uns in diesem Glauben und recht schwachem Vertrauen."

492 *contentiren*: zufrieden stellen.

493 *Behalt*: Wissen, Erinnerung.

Davidt Tappe⁴⁹⁴ mein gewesener Ambtschreiber alhier zu Bernburgk, ist heütte Nachmittags begraben, vndt ihm eine leichpredigt gehalten worden. Jch habe einen guten diener, welcher dieses Ampts gelegenheit wol inne gehabt, an ihme verlohren.

27. Mai 1636

[[125r]]

{Freitag} den 27. May:

Schreiben von Meiner *freundlichen hertzlieb(st)en Gemahlin*⁴⁹⁵ vom 18^{den.} vndt 19^{den.} huius⁴⁹⁶ entpfangen, vndt Ihrer *Liebden* wieder geschrieben per⁴⁹⁷ Cöhten⁴⁹⁸.

Conversatio⁴⁹⁹ mitt negromonte⁵⁰⁰.

Nachmittags raht gehalten, in der Gernrödische⁵⁰¹ sache. 1. Remission⁵⁰² de anno⁵⁰³ [16]35 biß [16]36 ist erhalten. Einfall der Schweden⁵⁰⁴, hats verhindert. 2. Inventarij⁵⁰⁵, vndt rechnungen edition. 3. Künftige administration der Empter. <Heinrich Börstel⁵⁰⁶> Ad 1. exceptio casus insolitj et bellj⁵⁰⁷ seye evident. Ad 2. casus fortuitj et vis majoris.⁵⁰⁸ Kan derowegen nicht exhibirt⁵⁰⁹ werden, wie anno⁵¹⁰ 1611. Ad 3.⁵¹¹ Vnstreitig mitt mir, aber inter reliquos. Res evidentier sterilis. Onera Senioratus.⁵¹² In gesampten Nahmen die gühter zu administriren, vndt die Onera Nota Bene⁵¹³ jns gesampt zu tragen. Personen zu deputiren, so die gühter außantwortten⁵¹⁴, rechnung ediren [16]35 biß [16]36 wegen der remission.

W<Concluditur⁵¹⁵>⁵¹⁶: Caspar Pfau⁵¹⁷ vndt Ambtschreibern alda es anzubefehlen. Man müste zusehen, daß die onera⁵¹⁸ vndt nicht das lucrum⁵¹⁹ Fürst Augusto⁵²⁰ gewehret würden, wenn

494 Tappe, David (gest. 1636).

495 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

496 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

497 *Übersetzung*: "über"

498 Köthen.

499 *Übersetzung*: "Gespräch"

500 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

501 Gernrode, Stift.

502 Remission: Erlassung, Milderung, Nachsicht.

503 *Übersetzung*: "vom Jahr"

504 Schweden, Königreich.

505 *Übersetzung*: "Des Inventars"

506 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

507 *Übersetzung*: "Zu 1. Ausnahme des ungewöhnlichen Falles und Krieges"

508 *Übersetzung*: "Zu 2. Unvorbereitete Fälle und Gewalt des Stärkeren."

509 exhibiren: übergeben, einreichen.

510 *Übersetzung*: "im Jahr"

511 *Übersetzung*: "Zu 3."

512 *Übersetzung*: "zwischen den übrigen. Die Sache [ist] offenbar erfolglos. Lasten des Seniorats."

513 *Übersetzung*: "Lasten - beachte wohl -"

514 ausantworten: übergeben.

515 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

516 Gestrichenes im Original verwischt.

517 Pfau, Kaspar (1596-1658).

ie etwas sollte gewehret werden, daran ich doch zweifelte, dieweil mir nichts wehre gewehret worden, vndt ich hette noch in die 3 *mille*⁵²¹ {Thaler} an geldt oder getreydich, oder gewißer assignationen⁵²², wegen außengebliebener intraden⁵²³, pächte, auch anderer gefälle⁵²⁴ zu prætendiren. Jch müste auch der pachtgelder halber nicht weitter besprochen werden, keine newe lehnschaften⁵²⁵ oder huldigung vorzunehmen. Acta⁵²⁶ ausszuantworten da es nöhtig. *etcetera etcetera perge*⁵²⁷

[[125v]]

Waldawer⁵²⁸ hoffts, pachtremission⁵²⁹.

Item⁵³⁰: der Schwestern⁵³¹ deputat⁵³² vndt wiederkäufliche⁵³³ zinsen halben, *etcetera* herrschaft zinsen vndt Patrimonialia⁵³⁴ gehen andern sachen vor. Erinnerungsschreiben der Stewren halber außzulaßen. Von den Regirkosten de quibus crabrones excitavj, altum silentium⁵³⁵ !

Item⁵³⁶: der haußhaltung halber, bestehet im Agkerbau[,] viehzucht, wein, Pferde zulegen, so da brachen. Caspar Pfau⁵³⁷ vndt wein, harschleben⁵³⁸ herundter zu bescheiden, wie die oeconomia⁵³⁹ droben anzustellen?

habe also den præäsidenten⁵⁴⁰ dimittirt⁵⁴¹ nach gehaltenem raht, vndt meine meynung expectorirt⁵⁴² zimlicher maßen.

Schreiben von Lichtemberg⁵⁴³, wegen des kleinodts, vndt sonsten.

518 *Übersetzung*: "Lasten"

519 *Übersetzung*: "Gewinn"

520 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

521 *Übersetzung*: "tausend"

522 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

523 Intraden: Einkünfte.

524 Gefälle: fälliger Zins und ähnliche Einkommen.

525 Lehenschaft: Belehnung, verliehenes Lehen.

526 *Übersetzung*: "Akten"

527 *Übersetzung*: "usw."

528 Waldau.

529 Remission: Erlassung, Milderung, Nachsicht.

530 *Übersetzung*: "Ebenso"

531 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

532 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

533 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

534 *Übersetzung*: "die zum Erbgut gehörigen [Dinge]"

535 *Übersetzung*: "mit welchen ich Hornissen aufgescheucht habe, tiefes Stillschweigen"

536 *Übersetzung*: "Ebenso"

537 Pfau, Kaspar (1596-1658).

538 Harschleben, Johann.

539 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

540 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

541 dimittiren: entlassen, beurlauben.

542 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

543 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

28. Mai 1636

{Samstag} den 28. May:

Nach meinen sachen, in der haußkammer gesehen.

Mitt präsidenten⁵⁴⁴ controversia⁵⁴⁵, weil er den raht⁵⁴⁶ stärcktt in der rebellion Paulj Ludwigs⁵⁴⁷ hauses befreung der wachten Vndt einquartirung Meinem privilegio⁵⁴⁸ zu wieder vmbzustoßen.

Schreiben von hertzogk Adolf Friederichen von Meckelnburgk⁵⁴⁹, welcher mich zu der leichbegängnüß Meines Sehligen Schwagers⁵⁵⁰, auf den 30. Junij⁵⁵¹, einladen thut, iedoch den Tag zu vorn, alß auff Petrij Paulj⁵⁵², einzukommen.

[[126r]]

Er schreibt in vbernommener vormundtschaft *Nota Bene*⁵⁵³ da doch Meine schwester die hertzoginn⁵⁵⁴, wie auch der Churfürst von Brandenburg⁵⁵⁵ [,] Landtgraf von heßen⁵⁵⁶, vndt herrvetter Fürst Ludwig zu Anhalt⁵⁵⁷, zu vormündern verordnet seindt. Jch höre aber der Churfürst von Brandenburg habe es recusirt⁵⁵⁸.

Den Stadtvogt⁵⁵⁹ zu mir kommen laßen, vndt ihm verwiesen<vorgehalten>, daß der raht⁵⁶⁰ meine privilegia⁵⁶¹ so schlecht respectirt, wegen der bürgerwache, Jtem⁵⁶²: der vbelen nachreden, alß wenn es itzo nicht zeitt wehre, fürstlichen befehlichen nachzuleben, Jtem⁵⁶³: alß ob Schwartzberger⁵⁶⁴ der Stadt⁵⁶⁵ zu schaden, zur brügke gerahten, daß sie gebawet worden, theilß sollen ihm auch den todt anzuthun gedrowet haben. habe ihm befohlen, solches den bürgemeistern vndt Raht zu verweysen.

29. Mai 1636

544 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

545 *Übersetzung*: "Streit"

546 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

547 Ludwig, Paul (1603-1684).

548 *Übersetzung*: "Privileg"

549 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

550 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

551 *Übersetzung*: "des Juni"

552 Tag Peter und Paul: Gedenktag der beiden Apostel Petrus und Paulus (29. Juni).

553 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

554 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

555 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

556 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

557 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

558 recusiren: versagen, verweigern.

559 Fuhrmeister, Johann (gest. ca. 1637/38).

560 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

561 *Übersetzung*: "Privilegien"

562 *Übersetzung*: "ebenso"

563 *Übersetzung*: "ebenso"

564 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

565 Bernburg.

{Sonntag} den 29^{sten}: May:

Briefe vom Berlin⁵⁶⁶ vndt Grafen von Schwartzenburg⁵⁶⁷, vom Churfürsten⁵⁶⁸ gar freundlich[,] vom Grafen wegen absterben seines Sohns⁵⁶⁹ [,] de reliquis nihil⁵⁷⁰.

In die predigt gefahren, zur kirchen vorm berge.

Zu Mittage, seindt der Marschalck Erlach⁵⁷¹, vndt der hofprediger Winsius⁵⁷², meine gäste gewesen, wie auch Paulus Ludwig⁵⁷³, mein lehens: vndt gerichts Secretarius⁵⁷⁴ [.]

Rescrit au Conte de Schwarzenberg luy plaignant le dueil.⁵⁷⁵

Schreiben von Leiptzig⁵⁷⁶, vom hanß Jochem Gehring⁵⁷⁷, vndt vom postmeister⁵⁷⁸ alda noch entpfangen diesen abendt.

30. Mai 1636

[[126v]]

{Montag} den 30. May:

Der alte Superintendens⁵⁷⁹ hat mich noch alhier zu Bernburg⁵⁸⁰ vor meinem verraysen angesprochen.

{Meilen}

Nachm frühstück mitt stargker convoy⁵⁸¹, na von 5 Bernburg nach halle⁵⁸² vnderwegens nur eine partie⁵⁸³ gesehen.

Es seindt viel bürger von Bernburg mittgefahren, wie auch beyde Börstel⁵⁸⁴ vndt Biedersee⁵⁸⁵ mittgeritten.

566 Berlin.

567 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

568 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

569 Schwarzberg, Franz Hartart, Graf von (1614-1636).

570 *Übersetzung*: "von den übrigen nichts"

571 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

572 Winß, Andreas (gest. 1638).

573 Ludwig, Paul (1603-1684).

574 *Übersetzung*: "Sekretär"

575 *Übersetzung*: "Dem Grafen von Schwarzenberg zurückgeschrieben, ihm die Trauer klagend."

576 Leipzig.

577 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

578 Sieber, Johann (1588-1651).

579 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

580 Bernburg.

581 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

582 Halle (Saale).

583 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt).

584 Börstel, Curt (3) von (1611-1645); Börstel, Heinrich von (1581-1647).

31. Mai 1636

{Dienstag} den 31. May:

{Meilen}

Von halle⁵⁸⁶ vollends nach Lejptzjk⁵⁸⁷: Etzliche 5
rechnen es nur vor 4 mejlen. Vnderwegens zu
Schkeüditz⁵⁸⁸ kalte küche gehalten. Zu *Leipzig*
beym <Torgischen> bierführer eingekehret,
dieweil jch zwischen ihm, vndt Adrian Steyger⁵⁸⁹
zu alterniren pflege, vmb der Meßen vndt anderer
vmbstände willen.

Zu Leiptzig hat sich der Newe Frantzösische kammerdiener von Deßaw⁵⁹⁰ eingestellt, Gott gebe
mir glück darzu.

*Zeitung*⁵⁹¹ daß die ChurSächsichen⁵⁹² drey stürme vor Magdeburg⁵⁹³ verlohren haben sollen.

<Nota Bene⁵⁹⁴> Zwischen hier vndt halle seindt alle dörfer, fast gantz außgestorben an der
grassirenden häuptkranckheit⁵⁹⁵.

Mitt Caspar Posen⁵⁹⁶ <Jubilirern alhier> geredet, wegen bewuster Lichtembergischen⁵⁹⁷ post, so er
mir richtig zu machen.

Es hat gewaltig gedonnert diesen abendt alhier zu Leiptzig, vndt darauf geregenet.

Zeitung daß die Churfürstin⁵⁹⁸ zu Lichtemberg sich zum aufbruch gefast machet.

Geschrieben nach Schöningen⁵⁹⁹, Plötzka⁶⁰⁰, vndt an *Meine herzlieb(st)e* gemahlin⁶⁰¹.

[[127r]]

585 Biedersee, Matthias von.

586 Halle (Saale).

587 Leipzig.

588 Schkeuditz.

589 Steger, Adrian (1585-1650).

590 Dessau (Dessau-Roßlau).

591 Zeitung: Nachricht.

592 Sachsen, Kurfürstentum.

593 Magdeburg.

594 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

595 Hauptkrankheit: Fleckfieber (auch "ungarische Krankheit", Feldfieber, Soldatenkrankheit und Lagersucht genannt),
das oft von tödlich hohem Fieber, Flecken, heftigen Kopfschmerzen und deliriösen Zuständen begleitet wurde.

596 Bose, Kaspar d. Ä. (1577-1650).

597 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

598 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

599 Schöningen.

600 Plötzkau.

601 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

31. Mai 1636

Mitt Johann Jochem Gehring⁶⁰² alles richtig gemacht. Gott gebe zu glück. <Löbzellter⁶⁰³ ist nicht zu mir kommen.>

602 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

603 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

01. Juni 1636

[[127r]]

{Mittwoch} den 1^{sten}: Junij¹.

Mich zu Leiptzig² licentiirt³, vndt beyde Börstel⁴, wie auch Bidersehen⁵ ~~dem~~ alda gelaßen, vndt mich mitt Einsiedeln⁶, <Rödern⁷, vnd> Rindorfen⁸, aufgemacht, mitt Meiner kutzsche, vndt vier kleppern, nacher Weymar⁹ zu, ob Gott will zu raysen. Die hofmeisterinn¹⁰ von Plötzka¹¹ ist auch mitt nachgefahren.

{Meilen}

heütte von Leiptzig nacher Weißenfelß¹² zu 4

Mittage

von dannen, nach der Nawmburgk¹³ Nachtlager 2

Sechß dragoner vom *general Commissario*¹⁴ vndt Obersten Schleinitz¹⁵, seindt mir zur convoy¹⁶, von Leiptzig auß mittgegeben worden, wiewol ich sie schwehrlich erhalten können.

<Zwey meilen von Leiptzig das feldt bey Lützen¹⁷ besehen, da die Schlacht geschehen,> <vndt mein bruder¹⁸ geblieben.>

02. Juni 1636

{Donnerstag} den 2. Junij¹⁹.

{Meilen}

Von der Nawmburgk²⁰, nach Weymar²¹ 5

vndterwegens gefütteret, auf halbem wege. Etwan

1 *Übersetzung*: "des Juni"

2 Leipzig.

3 licentiiren: entlassen.

4 Börstel, Curt (3) von (1611-1645); Börstel, Heinrich von (1581-1647).

5 Biedersee, Matthias von.

6 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

7 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

8 Rindtorf, Abraham von.

9 Weimar.

10 Mackwitz, N. N. von.

11 Plötzkau.

12 Weißenfels.

13 Naumburg.

14 *Übersetzung*: "Kommissar"

15 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

16 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

17 Lützen.

18 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

19 *Übersetzung*: "des Juni"

20 Naumburg.

21 Weimar.

ein²² 1½ meilen von Nawmburg ist eine partie²³
fußvolck²⁴ 24 Mann starck a an vnß kommen, so
aber baldt ihr Fendrich fort marchiren heißen.

hertzog Wilhelm²⁵ an den ich geschrieven gehabt, hat mir vom adel entgegen geschickt, vndt mich
annehmen laßen, mich auch selber, mitt seinem eltisten Sohn²⁶, willkommen geheißten.

03. Juni 1636

{Freitag} den 3. Junij²⁷.

Nach Bernburgk²⁸ geschrieven, vndt die dragoner auch abgefertigett.

[[127v]]

Vormittags hat hertzogk Wilhelm²⁹ sich in meinen petitis³⁰ bemühet. Nachmittags aber seindt
wir miteinander hinauß auf die iagt, es seindt drey hirsche geschoßen worden, einen habe ich
geschoßen, zweene herzog Wilm. Seine beyde eltisten Söhne, hanß Ernst³¹, vndt hanß Wilmchen³²
seindt auch mitt draußen gewesen. Seine beyde iüngsten Söhne heißen: Adolf Wilhelm³³, vndt
hanß Geörgen³⁴, der elltiste von allen vieren hanß Ernst, ist im achten iahr, hat an der rechten handt
zween daumen, der alleriüngste biß dato³⁵, hanß Geörgen ist im andern iahr. Gott behüte sie alle
viere. Es seindt schöne liebe kinder.

Im rückwege von der iagt, einen hasen gehetzt, vndt hertzogk Ernst³⁶ mein vetter, ist vnß begegnet,
haben einander angesprochen.

Bey der Mittagsmahlzeit war auch der Oberste Steinbach³⁷, so aufm weißen berge³⁸, (da er
capitain³⁹ war vndter den Kaplirischen,) neben mir, vom Obersten Verdugo⁴⁰ gefangen worden,
vndt haben vnß der allten geschichten erinnert.

22 ein: ungefähr.

23 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

24 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

25 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

26 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683).

27 *Übersetzung*: "des Juni"

28 Bernburg.

29 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

30 *Übersetzung*: "Gesuchen"

31 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683).

32 Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

33 Sachsen-Eisenach, Adolph Wilhelm, Herzog von (1632-1668).

34 Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von (1634-1686).

35 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

36 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

37 Steinbach, Wolf Jaroslaus (gest. nach 1655).

38 Weißer Berg (Bílá hora).

39 *Übersetzung*: "Hauptmann"

40 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

Bey beyden Mahlzeiten, hat eine feine musica⁴¹ aufgewartett.

herzog Wilhelm, hat mir schöne gläser gezeigett, so alhier wie fast zu Venedig⁴², <an>itzo gemacht werden.

04. Juni 1636

[[128r]]

{Samstag} den 4. Junij⁴³.

heütte Morgen, bin ich alhier zu Weymar⁴⁴, in garten gegangen. Darnach in die dreßel⁴⁵ stuben, darinnen sich hertzogk Wilhelms⁴⁶ *Liebden* mitt artigen sachen zu drehen, sehr delectiren. Er hat mich auch in sein cabinet geführt, darinnen Ihre *Liebden* schöne mathematische instrumenten, auch hüpsche bücher, theiß auß der Münchenischen⁴⁷ kunstkammer haben.

Nachmittags predigt gehört, jn der kirche, auß meiner stube, vndt hertzog Albrecht⁴⁸ ist darnach in mein losament⁴⁹ kommen, mich anzusprechen, da wir dann gar amice⁵⁰ miteinander geredet.

*Zeitung*⁵¹ daß der König in Polen⁵², von einem Frantzosen, (welcher darzu von Jesuitem⁵³ subornirt⁵⁴ sein solle) an den rücken mitt einem schoß gestreift seye worden, weil er ihn durch sonderliche vorsehung Gottes, durch den leib, dahin es gemeint gewesen, nicht treffen können.

La gouvernante⁵⁵ de Plözkau⁵⁶, laquelle est venuë icy avec moy, a estè six ans durant, continuëllement enceincte.⁵⁷

05. Juni 1636

[[128v]]

{Sonntag} den 5. Junij⁵⁸. Pfingsten.

Auf heüttigem pfingstfest, zweymal in die kirche.

41 *Übersetzung*: "Musik"

42 Venedig (Venezia).

43 *Übersetzung*: "des Juni"

44 Weimar.

45 dresseln: drechseln.

46 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

47 München.

48 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

49 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

50 *Übersetzung*: "freundlich"

51 Zeitung: Nachricht.

52 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

53 Jesuiten (Societas Jesu).

54 suborniren: heimlich anstiften.

55 Mackwitz, N. N. von.

56 Plötzkau.

57 *Übersetzung*: "Die Hofmeisterin aus Plötzkau, welche mit mir hierher gekommen ist, ist während sechs Jahren andauernd schwanger gewesen."

58 *Übersetzung*: "des Juni"

In garten spatziret, mitt hertzogk Wilhelm⁵⁹ vormittags[.]

Nachmittags nach der predigt haben die herren alle drey, *herzog* Wilhelm, hertzogk Albrecht⁶⁰, vndt *herzog* Ernst⁶¹, mich in mein gemach begleitet, vndt sich zu allem guten, in meinen sachen erbohten, Dieu <nous> en donne les effects.⁶²

Der Oberaufseher⁶³ in der Grafschaft henneberg⁶⁴, ein Marschalck⁶⁵ von geschlecht, ist auch darbey gewesen, im gemach, vndt mitt hertzog Wilhelm, wieder hinauß gegangen, alß ich mitt den andern beyden herren conversirt.

herzog Wilhelm hatt mir eine invention⁶⁶ gewiesen von hamiltonischen⁶⁷ Regimentsstücklejn⁶⁸, da man 6 schöße darauß kan geschwinde nacheinander abgehen laßen gar artig.

Item⁶⁹: bey dem Mahler⁷⁰, allerley Mahlereysachen, vndt künstliche stücke gesehen.

06. Juni 1636

{Montag} den 6. Junij⁷¹.

Abermals zweymal in die kirche.

hertzogk Albrecht⁷² vndt *Seine* gemahlin⁷³, wie auch hertzog Ernst⁷⁴, haben zu Mittage, mitt vnß gegeben, extraordinarie⁷⁵.

Alle drey herren⁷⁶, haben mir angezeigt die convocation ihrer landtschaftStände⁷⁷, vndt wie Sie mich gerne contentiren⁷⁸ wollten, da nur media⁷⁹ vorhanden wehren. *perge*⁸⁰ Dilationes.⁸¹

[[129r]]

59 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

60 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

61 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

62 *Übersetzung*: "Gott gebe uns die Auswirkungen davon."

63 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

64 Henneberg, Grafschaft.

65 Marschall, Familie.

66 Invention: Erfindung.

67 Hamilton, Alexander (1609-1649).

68 Regimentsstück: leichtes Feldgeschütz.

69 *Übersetzung*: "Ebenso"

70 Richter, Christian (1587-1667).

71 *Übersetzung*: "des Juni"

72 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

73 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

74 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

75 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

76 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

77 Sachsen-Weimar, Landstände.

78 contentiren: zufrieden stellen.

79 *Übersetzung*: "die Mittel"

80 *Übersetzung*: "usw."

81 *Übersetzung*: "Verzögerungen."

Doctor Frantz⁸² ist wegen der FrawMuhme⁸³ von Krannichfeldt⁸⁴ mich dahin einzuladen, bey mir gewesen.

Doctor Braun⁸⁵, habe ich auch zu mir kommen laßen.

Nach Krannichfeldt habe ich geschrieben, meiner ankunft halber.

Diesen abendt, haben wir bey hertzogk Albrecht⁸⁶ vndt *Seiner* gemahlin⁸⁷ zu Nacht gegeben, in seinem hause vndt residentz. Er hat vnß gar höflich vndt wol tractirt⁸⁸.

07. Juni 1636

{Dienstag} den 7^{ten}: Junij⁸⁹.

Vormittags abermal zur kirchen.

Darnach mitt dem hennebergischen⁹⁰ Oberaufseher, einem von Marschalck⁹¹, gute vertrauliche discourß gepflogen, wegen itziger zeit beschaffenheit, wie auch der angefangenen heßischen⁹² vndt Wirtzburgischen⁹³ Friedenstractaten⁹⁴.

{Meilen}

Nachmittags, nach Krannichfeldt⁹⁵ gezogen,
die Frawmuhme⁹⁶ alda angesprochen, welche
mich gar höflich willkomb geheißten, vndt viel
confidente⁹⁷ dißcourß mitt mir gehabt.

2

08. Juni 1636

{Mittwoch} den 8. Junij⁹⁸.

Ein Trompter⁹⁹ von hertzogk Wilhelm¹⁰⁰, so diese<gestern> abendt noch <von Weymar¹⁰¹> anhero geschickt worden, bringt den fröliche[n] avis¹⁰², daß meine Muhme die hertzoginn¹⁰³ alda

82 Frantzke, Georg (1594-1659).

83 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

84 Kranichfeld.

85 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638).

86 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

87 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

88 tractiren: bewirten.

89 *Übersetzung*: "des Juni"

90 Henneberg, Grafschaft.

91 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

92 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

93 Würzburg, Hochstift.

94 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

95 Kranichfeld.

96 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

97 confident: vertraulich.

98 *Übersetzung*: "des Juni"

99 Trompter: Trompeter.

gestern abendt zwischen 7 vndt 8 vhren, gar glücklich vndt leicht, mitt einem iungen Frewlein¹⁰⁴, [[129v]] von Gott gesegnet, vndt gnediglich endtbunden worden, nach dem ich Meinem vetter dem hertzog¹⁰⁵ zu Mittage, auß vermeinten indicii¹⁰⁶, prophezeyet, es würde gewiß eine iunge Tochter¹⁰⁷ sein. So baldt aber hetten wir nicht gedacht, daß die hertzoginn¹⁰⁸ niederkommen sollte. Gott seye davor gepreyset.

Wegen plackereyen händel gehabt.

Discourirt mitt Meiner FrawMuhmen¹⁰⁹, von allerley guten sachen.

09. Juni 1636

{Donnerstag} den 9^{ten}: Junij¹¹⁰.

Nach Arnstedt¹¹¹ mitt der FrawMuhme¹¹² gezogen, den schönen garten alda zu besehen — — — 1½ {Meilen} von Krannichfeldt¹¹³. Jst wol zu sehen, wegen seiner großen capacitet, schönen gängen vndt compartementen¹¹⁴, waßerspiel vndt fontanen, durchrauschendt wäßerlein vndt Forellenbach, auch einer hüpschen grotten darinnen, vndt etzlichen lusthäußlein, in deren einem, wir mahlzeit gehalten, vndt wol tractirt¹¹⁵ worden. Die rennbahne, vndt reithauß ist auch allernechst daran.

Nach der Mahlzeit, habe ich das hauß besehen, vndt bin in des königs losament¹¹⁶ städtlich logirt worden. Darnach habe ich den löblichen alten 66iährigen Grafen Günther von Schwartzburg¹¹⁷, in seinem losament [[130r]] angesprochen, weil er vnpaß, vndt an händen vndt füßen also beschaffen, daß er nicht wol außm seßel aufstehen können. Jst sonst ein feiner wackerer leühtsehlicher alter herr.

Darnach des frewleins¹¹⁸ artiges gärtlein besehen, vndt wieder mitt contento¹¹⁹ nacher Krannichsfeldt¹²⁰ — — — — — 1½ [Meilen] vndterwegens briefe von bernburg¹²¹ bekommen, mitt zimlicher satisfaction.

100 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

101 Weimar.

102 *Übersetzung*: "Mitteilung"

103 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

104 Sachsen-Weimar, Wilhelmina Eleonora, Herzogin von (1636-1653).

105 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

106 *Übersetzung*: "Anzeichen"

107 Sachsen-Weimar, Wilhelmina Eleonora, Herzogin von (1636-1653).

108 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

109 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

110 *Übersetzung*: "des Juni"

111 Arnstadt.

112 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

113 Kranichfeld.

114 Compartement: abgeteilter Raum.

115 tractiren: bewirten.

116 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

117 Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII., Graf von (1570-1643).

118 Schwarzburg-Sondershausen, N. N., Gräfin von.

119 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

120 Kranichfeld.

Zu Krannichfeldt der Fraw Muhme¹²² gärten besehen.

10. Juni 1636

{Freitag} den 10^{ten}: Junij¹²³. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseligiger Tag}

Alda zu Krannichsfeldt¹²⁴ der behtstunde mitt beygewohnet.

Darnach, wie diese tage gleichfalß, vornehme {Meilen} 2
verstendige discourß von Meiner FrawMuhme¹²⁵
, (welche gewiß ein spiegel aller Tugendt ist)
mitt angehört, vndt seindt nach der Mahlzeit,
mitteinander in Gottes nahmen auff Weymar¹²⁶
gezogen alda vnß hertzogk Wilhelms¹²⁷ *Liebden*
gar gern auffgenommen, vndt tractirt¹²⁸, nach
dem mir auch zu Krannichsfeldt aller guter wille
wiederfahren.

11. Juni 1636

[[130v]]

{Samstag} den 11^{ten}: Junij¹²⁹.

Jnß abendtgebeht nachmittags.

Darnach zur vogelstange¹³⁰ im armbrust vnß exercirt.

Conversations¹³¹, mitt der FrawMuhme¹³², vndt vertröstungen, im vbrigen.

12. Juni 1636

{Sonntag} den 12^{ten}: Junij¹³³.

121 Bernburg.

122 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

123 *Übersetzung*: "des Juni"

124 Kranichfeld.

125 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

126 Weimar.

127 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

128 tractiren: bewirten.

129 *Übersetzung*: "des Juni"

130 Vogelstange: hohe Stange, auf welcher der hölzerne Vogel befestigt wird, nach dem man zur Übung schießt.

131 *Übersetzung*: "Gespräche"

132 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

133 *Übersetzung*: "des Juni"

In die kirche, vormittags zur predigt, Nachmittags zum gebeht, darnach ist daß rechte schießen zum vogel angegangen, darbey jch, (more solito, in talj casu¹³⁴) gantz kein glück gehabt, wejl ich mir auch meine vor diesem, beschädigte achßel, durch gesterige viele probschüße verderbett.

Avertissement Que l'Electeur de Saxe¹³⁵, a exclus du fief de Lusacie¹³⁶, les Ducs de Weymar¹³⁷, y comprenant seulement les Ducs d'Altemburgk¹³⁸ .¹³⁹

Jtem¹⁴⁰: Qu'on on leur a ostè l'expectance du fief de la Contè d'Jsemburgk¹⁴¹, la donnant au Landgrave George de Hessen¹⁴². Ce sont deux pointcs quj les touchent de près.¹⁴³

13. Juni 1636

{Montag} den 13^{den}: Junij¹⁴⁴.

Des Morgends, in die behtstunde.

Nachmittags zum hofmedico¹⁴⁵ Martino Gebler¹⁴⁶, sampt allen anwesenden Fürstlichen personen, seiner hochzeit beyzuwohnen, darbey man dann gar lustig gewesen.

[[131r]]

Es waren hertzogk Wilhelm¹⁴⁷ mitt seinen drey elltisten herrlein¹⁴⁸, herzog Albrecht¹⁴⁹ mitt seiner gemahlin¹⁵⁰, wie auch herzog Ernst¹⁵¹, die Fraw Muhme von Schwarzburg¹⁵² [,] Frewlein Kunegunda Juliana¹⁵³, vndt ich, benebenst vnserm allerseits meistem comitat¹⁵⁴. Die hochzeit wurde in des Medicj¹⁵⁵ ¹⁵⁶ hause celebrirt, vndt wiederfuhre ihm, so wol bey der Trawe, alß bey der

134 *Übersetzung*: "nach gewohnter Art in einem solchen Fall"

135 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

136 Lausitz, Markgrafschaft.

137 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

138 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

139 *Übersetzung*: "Vorwarnung, dass der Kurfürst von Sachsen die Herzöge von [Sachsen-]Weimar vom Lehen der Lausitz ausgeschlossen hat, indem er darin allein die Herzöge von [Sachsen-]Altenburg einschloss."

140 *Übersetzung*: "Ebenso"

141 Isenburg, Grafschaft.

142 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

143 *Übersetzung*: "Dass man ihnen die Anwartschaft auf das Lehen der Grafschaft Isenburg weggenommen hat, indem man sie dem Landgrafen Georg von Hessen gab. Das sind zwei Punkte, die sie von nahem treffen."

144 *Übersetzung*: "des Juni"

145 *Übersetzung*: "arzt"

146 Gebler, Martin (1588-1663).

147 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

148 Sachsen-Eisenach, Adolph Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

149 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

150 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

151 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

152 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

153 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1663).

154 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

155 Gebler, Martin (1588-1663).

156 *Übersetzung*: "Arztes"

Mahlzeit recht adeliche ehre. Seine brautt¹⁵⁷ war eines Gräflich Schwartzburgischen¹⁵⁸ Cantzlers¹⁵⁹ wittwe. Nach der Mahlzeit hat man getantz.

heütte vormittags aber, bin ich mitt herzog Ernsten, auf seinem Forwerck zu Litzendorf¹⁶⁰ gewesen, die FrawMuhme war auch mitt. Er hat <eine> feine kleine gelegenheit, alda angerichtett, vndt hüpsche gemälde in den losamentern¹⁶¹ stehen. Der garten aber, ob er schon klein, ist er doch so artig angerichtett, daß ein¹⁶² 60erley, bawme, sechtzigerley Stauden, vndt in die 400 kraütter, vndt blumengewächße, darinnen zu befinden, darundter köstliche simplicia¹⁶³, auß den Morgenländern¹⁶⁴.

Nach diesem schoß man wieder nachm vogel, vndt hielte Mahlzeit vnder den gezellten¹⁶⁵. hertzogk Wjlhelm hat endlich den vogel herundter geschossen, vndt den aufgesetzten pocal wieder gewonnen.

14. Juni 1636

[[131v]]

{Dienstag} den 14. Junij¹⁶⁶.

Schreiben von Wien¹⁶⁷, vom iungen Johann Löw¹⁶⁸ [.]

Zeitung¹⁶⁹ daß herzog Berndt¹⁷⁰ vndt die Frantzosen¹⁷¹ sehr starck dißeyt des Reins¹⁷² marchiren, vndt Gallaß¹⁷³ sich retiriren thete.

Item¹⁷⁴: das die vorstädte zu Wittemberg¹⁷⁵ angestackt, vndt abgebrandt worden seyen.

<Vor[-] vndt> Nachmittags conversation mitt der FrawMuhmen¹⁷⁶, wie auch mitt hertzogk Wilhelm¹⁷⁷.

157 Gebler, Susanna Maria, geb. Brömel.

158 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft.

159 Scheffel, Elias (1572-1633).

160 Lütendorf.

161 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

162 ein: ungefähr.

163 *Übersetzung*: "einfache Arzneimittel"

164 Orient.

165 Gezelt: Zelt, vorübergehende Unterkunft.

166 *Übersetzung*: "des Juni"

167 Wien.

168 Löw, Johann d. J..

169 Zeitung: Nachricht.

170 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

171 Frankreich, Königreich.

172 Rhein, Fluss.

173 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

174 *Übersetzung*: "Ebenso"

175 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

176 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

177 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

habe einer comœdie zugesehen, wie die iungen herrn¹⁷⁸, etzliche <iungen> deponirt. Darnach auch die gemächer vndt losamenter¹⁷⁹ alhier zu Weymar¹⁸⁰ aufm hause.

<Diesen abendt wieder beym hoffmedico¹⁸¹ ¹⁸¹ zu gaste gewesen, vndt getantzt.>

15. Juni 1636

{Mittwoch} den 15^{den}: Junij¹⁸³.

Vormittags mitt herzogk Wilhelm¹⁸⁴, vndt der Frawmuhme¹⁸⁵ conversirt, auch mitt hertzog Ernst¹⁸⁶ in sejn hauß vndt garten spatzirt, allerley schöne gemälde auch andere rareteten von willkommen[-], vndt Trinck geschirren zu besehen. Er hat mir auch zween stücke de lapide Nephritico¹⁸⁷ verehrt¹⁸⁸.

Nachmittags, nach gehaltener Mahlzeit mitt hertzogk Wilhelm, seindt wir mitteinander in die behtstunde gegangen.

Zur abendmahlzeit, hat vnß allerseits hertzog Ernst eingeladen. Wir seindt auch meistentheiß erschienen, [[132r]] ausser hertzogk Wilhelm¹⁸⁹, welcher bey *Seiner* gemahlin¹⁹⁰ geblieben.

16. Juni 1636

{Donnerstag} den 16. Junij¹⁹¹.

heütte Morgends ist die FrawMuhme¹⁹² wieder nach Krannichfeldt¹⁹³ verrayset.

Mitt hertzogk Wilhelm¹⁹⁴ allerley conversirt, vndt Veitt Ludwig von hutten¹⁹⁵, mein alter bekandter, hat sich auch anhero gefunden.

178 Sachsen-Eisenach, Adolph Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von (1634-1686); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

179 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

180 Weimar.

181 *Übersetzung*: "arzt"

181 Gebler, Martin (1588-1663).

183 *Übersetzung*: "des Juni"

184 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

185 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

186 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

187 *Übersetzung*: "vom Nierenstein [harter grüner Speckstein, von dem man glaubte, dass er die Steinschmerzen vertreibe]"

188 verehren: schenken.

189 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

190 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

191 *Übersetzung*: "des Juni"

192 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

193 Kranichfeld.

194 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

195 Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

Gegen abendt, haben mir Meine *freundliche* liebe vettern, hertzogk Wilhelm, hertzogk Albrecht¹⁹⁶, vndt hertzog Ernst¹⁹⁷, gar *freundlich* zugesprochen, itzige zeitten vndt vnvermögen angezogen¹⁹⁸, iedoch die gute affection¹⁹⁹ representirt, e faranno la metà adesso, ed alla fiera dj Nawmburgo²⁰⁰, poj il resto alla Sankt Michele²⁰¹. Jddio <mj> dia buon successo e fortuna desideratissima.²⁰²

Die abendmahlzeit, seindt wir vber alle maßen lustig gewesen, wie auch hernacher. haben getantzt, vndt ad hilaritatem usque²⁰³ gezechtt, auch vnß mitt der schönen Musica²⁰⁴, jn dem herren erfrewet. O Dieu redonne moy la liesse perduë!²⁰⁵ ~~Die hertzoginn von~~ hertzog Albrecht vndt Seine gemahlin²⁰⁶, wie auch hertzog Ernst, vndt Frewlein Kunigunde²⁰⁷, seindt mitt hertzog Wilhelm vndt mir, bey der Taffel gewesen, auch 2 hutten²⁰⁸ etcetera[.]

17. Juni 1636

[[132v]]

{Freitag} den 17. Junij²⁰⁹.

Zweymal heütte vormittags predigt gehöret, ejnmal in meiner stube, an der kirche, das andermal in der hertzoginn²¹⁰ ihrem gemach <vndt wochenstube²¹¹ .>

Darnach mitt hertzogk Wilhelmen²¹² zum feuerwergker spatzirt, vndt abriß gesehen, derer vor diesem gehaltenen Feuerwercke. Von dannen, jnß forwergk, alda am kornbodem[!], feine inventiones²¹³ von gehaltenen frewdentäntzen vndt sonsten, noch zu sehen.

hertzog Ernst²¹⁴, jst verrayset.

Nachmittags, allerley conversirt, co'l Duca²¹⁵, vndt gegen abendt, mitt Ihrer *Liebden* im ballhause²¹⁶ gespielt.

196 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

197 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

198 anziehen: anführen, erwähnen.

199 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

200 Naumburg.

201 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

202 *Übersetzung*: "und wir werden nun die Hälfte [des Weges] machen und nach dem Markt [Peter-Pauls-Messe] von Naumburg, dann den Rest bis Sankt Michaelis. Gott gebe mir guten Erfolg und das sehr gewünschte Glück."

203 *Übersetzung*: "bis zur Heiterkeit"

204 *Übersetzung*: "Musik"

205 *Übersetzung*: "Oh Gott gebe mir die verlorene Freude zurück!"

206 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

207 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1663).

208 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

209 *Übersetzung*: "des Juni"

210 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

211 Wochenstube: Zimmer, in dem eine Entbundene ihre sechs Wochen hält.

212 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

213 *Übersetzung*: "aus einem musikalischen Einfall heraus entwickelte Stücke"

214 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

215 *Übersetzung*: "mit dem Herzog"

216 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

18. Juni 1636

{Samstag} den 18^{den}: Junij²¹⁷.

{Meilen}

heütte bin ich nach Erfurd²¹⁸ gezogen, ligt von 3
Weymar²¹⁹

alda ich die fortification besehen, vndt die newgebawten wercke, an Schleüsen, abschnitten, retranchementen²²⁰, außerwercken, so der König in Schweden²²¹ noch angegeben, befinde daß es weittläufigte wercke seindt, darzu viel volcks²²² behuffig²²³, vndt kein eintziges real bollwerck. Die Stadt ist groß. Wir haben im vmbritt, [[133r]] ein²²⁴ drey stunden zugebracht, vndt zwey deputirten von der Stadt²²⁵, bey vnß gehabt, ohne des herzogs²²⁶ zwey Junckern, Leyhtsch²²⁷ vndt Rabensteiner²²⁸, so mitt gewesen, nebenst meinen zweyen. Daß waßer Gera²²⁹, so durch die Stadt rinnet, wirdt an vielen ortten in den graben geleitett. Vber der Stadt, ligt ein casteel die Cyriacksburg²³⁰ genennet, welche Sie etwas commandiren thut, wiewol zimlich von weitem. Es hat auch sonsten weinberge vndt höhen, welche die Stadt beherrschen. Allenthalben ist die stadt nicht feste gemacht, außer waß das waßer thut, vndt alte Thürne[!] vndt mawren, darnach an den andern ortten, die vorgedachten wercke. Jch bin in der hertzoge von Sachßen Weymar²³¹, ihrem hause logirt gewesen, dahin auch der hennebergische²³² Oberaufseher²³³ zu mir kommen, vndt mitt vnß mahlzeit gehalten. Der Raht²³⁴ hatt mir den wein verehrt²³⁵.

Nach der Mahlzeit, die große glocke auf dem Turn[!] der Thumbkirchen²³⁶ besehen. hat 5 klaffter vmbfangen, vndt ist ein par Spannen dick. Es hat einen schönen prospect²³⁷, auff die Stadt vom selbigen Turm.

[[133v]]

217 *Übersetzung*: "des Juni"

218 Erfurt.

219 Weimar.

220 Retranchement: Verschanzung.

221 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

222 Volk: Truppen.

223 behuffig: erforderlich.

224 ein: ungefähr.

225 Erfurt.

226 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

227 Leitzsch, Hans August von (1611-1678).

228 Rabenstein, N. N. von (gest. 1636).

229 Gera, Fluss.

230 Cyriaksburg, Festung.

231 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

232 Henneberg, Grafschaft.

233 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

234 Erfurt, Rat der Stadt.

235 verehren: schenken.

236 Thum(b)kirche: Domkirche.

237 Prospect: Aussicht.

*Zeitung*²³⁸ daß Landgraf Wilhelm²³⁹, gewiß vor hanaw²⁴⁰ mitt 10 *mille*²⁴¹ Mann gerückt, den Lamboy²⁴² aufzuschlagen, vndt hanaw zu endtsetzen.

Item²⁴³: daß herzogk Berndt²⁴⁴, vor Dole²⁴⁵ in Burgundt²⁴⁶ gerückt selbige Stadt zu belägern, Gallaaß²⁴⁷ aber marchire gegen ihn, es zu secouriren²⁴⁸, nach dem Zabern²⁴⁹ soll vber sein, auf herzogk Berndts party. Der König²⁵⁰, seye noch zu Donawertt²⁵¹.

{ Meilen }

Nachmittags von Erfurd²⁵², wieder biß
Weymar²⁵³ gegen abendt, vndt ist herzogk
Wilhelms²⁵⁴ *Liebden* eben im badt gewesen,
darumb Sie sich auch endtschuldigen, vndt mich
in meinem losament²⁵⁵, mitt etzlichen Junckern
vndt auch den beyden hutten²⁵⁶, speisen laßen.

3

Nota²⁵⁷: auf eine meile wegges von Weymar haben wir das dorf Nora²⁵⁸ paßirt, alda eine pfütze, darinnen das waßer wann die Sonne darauf scheineth, in blut sich verwandeln soll. Wir haben es aber nicht sehen können, weil wir zur vnzeit kommen.

Nicht ferne darvon, stehet noch ein wilder birnbawm, so vor drey iahren, verdorret gewesen, hernachmals halb geblüet, an itzo trägt er allenthalben schöne grüne bletter, vndt fruchtt.

[[134r]]

Man will von einer Schlacht, so sich da herumb begeben solle, prophezeyen, vndt daß sich ein herzogk von Sachßen²⁵⁹, also ermüdet von der Schlacht daran lehnen solle. Tempus demonstrabit.²⁶⁰

238 Zeitung: Nachricht.

239 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

240 Hanau.

241 *Übersetzung*: "tausend"

242 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

243 *Übersetzung*: "Ebenso"

244 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

245 Dole.

246 Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté).

247 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

248 secouriren: sichern.

249 Zabern (Saverne).

250 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

251 Donauwörth.

252 Erfurt.

253 Weimar.

254 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

255 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

256 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

257 *Übersetzung*: "Beachte"

258 Nohra.

259 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

260 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen."

19. Juni 1636

{Sonntag} den 19. Junij²⁶¹.

Auch *zeitung*²⁶² gestern, daß die harzschützen²⁶³ das hauß Manßfeldt²⁶⁴ occupiret, vndt mitt 500 Mann besezt, großen schaden thun sollen, wie dann auch die ChurSächsichen²⁶⁵ vndt Kayserlichen²⁶⁶ partien²⁶⁷ auf drey meilen wegs, an Erfurd²⁶⁸ hinan streiffen.

Vormittags, zur predigt.

Nachmittags in die behtstunde, weil ordinarie²⁶⁹ ahier nachmittags nicht geprediget wirdt.

Darnach zum vogel schießen, welchen ich dreymahl getroffen.

Wir haben auch draußen mahlzeit gehalten.

Nach der abendtmahlzeit, hat mir hertzogk Wilhelm²⁷⁰, ein schön feuerwergk zu ehren halten laßen, vom Jupiter²⁷¹, vndt Cadmo²⁷², vndt ezlichen veränderten figuren, auch ezlichen rädlein, feuerkugeln, vndt rackeetlejn gar artig zugerichtett.

20. Juni 1636

[[134v]]

{Montag} den 20. Junij²⁷³.

Zweymahl in die behtstunde, vor: vndt Nachmittags.

Vergleich mitt hertzogk Wilhelm²⁷⁴ <vndt sejnem herren brüdern²⁷⁵> getroffen, wegen der schuldanforderung, vndt solches schriftlich verreceßirt²⁷⁶.

Die *Summa*²⁷⁷ der abgestatteten 2200 {Thaler} durch Thomas Benckendorf²⁷⁸ einnehmen laßen.

261 *Übersetzung*: "des Juni"

262 *Zeitung*: Nachricht.

263 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

264 Mansfeld.

265 Sachsen, Kurfürstentum.

266 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

267 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt).

268 Erfurt.

269 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

270 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

271 Jupiter.

272 Kadmos.

273 *Übersetzung*: "des Juni"

274 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

275 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

276 verreceßiren: durch Vertrag abschließen.

277 *Übersetzung*: "Summe"

Diesen abendt, trewhertzig abschiedt genommen, vndt die verehrungen²⁷⁹ außtheilen laßen.

21. Juni 1636

{Dienstag} den 21. Junij²⁸⁰.

heütte früh, in Gottes nahmen, von Weymar²⁸¹ 4 ½
 aufgebrochen, vndt gefahren, zu vormittags
 biß nach Schulpforten²⁸² 4 alda wir im kloster
 gefüttert[.]
 Nach dem eßen, das kloster, die bibliothecam²⁸³
 , vndt die kirche besehen, darinnen ein
 Monumentum²⁸⁴ eines bischofs von Mörseburg²⁸⁵
 , so ein Fürst zu Anhalt²⁸⁶ gewesen, Adolff²⁸⁷
 genandt gesehen.
 An itzo seindt im kloster etwan 6 Tjsche voll
 Studenten, da ihrer sonsten wol e<t>zliche
 Sibentzigk vndt mehr sein sollen.
 Von Schulpforten, (alda mich der verwalter²⁸⁸ im ½
 kloster tractiret²⁸⁹) nach der Nawmburgk²⁹⁰
 Von dannen nach Weißenfelß²⁹¹ Nachtlager alda 2
 der häuptmann Dißkaw²⁹² ins wirtzhauß zu mir
 kommen, vndt mich besuchtt, weil er mich im
 Schloß nicht aufnehmen können. Jch habe ihn zu
 ende der Mahlzeit darbey gehabt.

Summa²⁹³ 7 {Meilen}

[[135r]]

278 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

279 Verehrung: Geschenk.

280 *Übersetzung*: "des Juni"

281 Weimar.

282 Schulpforte.

283 *Übersetzung*: "Bibliothek"

284 *Übersetzung*: "Grabmal"

285 Merseburg, Hochstift.

286 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

287 Anhalt-Zerbst, Adolph, Fürst von (1458-1526).

288 Eylenberg, Kaspar (1586-1647).

289 tractiren: bewirten.

290 Naumburg.

291 Weißenfels.

292 Dieskau, Rudolph von (1593-1656).

293 *Übersetzung*: "Summe"

Monsieur²⁹⁴ Reex²⁹⁵, Weymarischer²⁹⁶ CammerJuncker ist heütte den gantzen Tag mittgeritten. Zeitung²⁹⁷ daß hamburg²⁹⁸ vom König in Dänemark²⁹⁹ beläget, wo sie die Schwedischen³⁰⁰ thesauros³⁰¹ nicht heraußer geben.

22. Juni 1636

{Mittwoch} den 22. Junij³⁰².

Abschiedt vom Reex³⁰³, dem ich einen rubinring verehrt³⁰⁴, vndt gestern dem Rabensteiner³⁰⁵ zu Weymar³⁰⁶ einen Türkißring, wegen fleißiger aufwartung.

{Meilen}

Von Weißenfelß³⁰⁷, (alda wir wegen
abgeworfener brücke, durch die Sahle³⁰⁸ flößen
müßen) nach halle³⁰⁹, darvor wir wieder einmahl
durch einen arm der Sahle, vndt eine halbe
meile darvon, durch die Sahle, weil sie klein,
durchgefahren. Jst, gelegen, voneinander,
nach dem wir zwey {Meilen} von Weißenfelß
bey Merseburgk³¹⁰ vorüber gefahren. Die
vnsicherheit, wegen streiffender partheyen³¹¹,
wirdt sehr groß gemacht. Gott helfe vnß durch.

4

Zu halle habe ich den weittberühmbten Cappellenmeister vndt organisten, Samuel Scheidt³¹² laßen zu mir fordern. Er hat gantz extraordinarie³¹³ lieblich vndt wol auf dem clavicordio³¹⁴ geschlagen, dergleichen ich mein lebetag nie gehöret, vndt meritirt³¹⁵ dem Kayser³¹⁶ zu dienen.

294 *Übersetzung*: "Herr"

295 Rex, N. N. von (gest. 1636).

296 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

297 Zeitung: Nachricht.

298 Hamburg.

299 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

300 Schweden, Königreich.

301 *Übersetzung*: "reichen Vorräte"

302 *Übersetzung*: "des Juni"

303 Rex, N. N. von (gest. 1636).

304 verehren: schenken.

305 Rabenstein, N. N. von (gest. 1636).

306 Weimar.

307 Weißenfels.

308 Saale, Fluss.

309 Halle (Saale).

310 Merseburg.

311 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

312 Scheidt, Samuel (1587-1654).

313 *Übersetzung*: "außerordentlich"

Der iunge Marrazin³¹⁷ ein <Kayserslicher³¹⁸> Oberster, des *general Wachmeisters*³¹⁹ bruder wie auch der *Obrist leutnant Stammer*³²⁰ haben mitt vnß zu Nacht gegeben.

23. Juni 1636

[[135v]]

{Donnerstag} den 23. Junij³²¹.

{Meilen}

Von halle³²² mitt der Weymarischen³²³ auch
 anderer convoy³²⁴, wie auch mitt<in comitat³²⁵
 > des obersten Marrazin³²⁶, vollends nach
 Bernburgk³²⁷ vnderwegens zwey partien³²⁸
 angetroffen, zwischen Werderßhausen³²⁹ vndt
 Bernburg[,] die eine hatte vich bey sich.

5

Zu Bernburg conversation mitt dem hofraht Schwartzberger³³⁰ [,] mitt dem Marschalck
 Erlach³³¹, vndt seinem Sohn³³², hernachmalß, nach der Mahlzeit, mitt dem alhier einlogirten
 ChurSächsischen³³³ Obersten Brinck³³⁴, vndt dem præäsidenten³³⁵ [,] habe auch raht gehalten, mitt
 Mejnen rähten.

Einen gantzen hauffen schreiben bekommen, von Madame³³⁶ [,] vom herzog Augusto von
 Braunschweig³³⁷ von meinen beampten, &cetera[.]

314 *Übersetzung*: "Klavichord"

315 meritiren: verdienen.

316 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

317 Morzin, Paul, Graf von (ca. 1610-1688).

318 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

319 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

320 Stammer, Arndt Gebhard (von) (gest. nach 1636).

321 *Übersetzung*: "des Juni"

322 Halle (Saale).

323 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

324 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

325 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

326 Morzin, Paul, Graf von (ca. 1610-1688).

327 Bernburg.

328 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

329 Werdershausen.

330 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

331 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

332 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

333 Sachsen, Kurfürstentum.

334 Brincken, Wilhelm von (gest. 1637).

335 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

336 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

337 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

Mitt Almßleben³³⁸ auch conversirett. Difficoltà per tutto.³³⁹

Der Diaconus^{340 341} in der Stadt alhier, Paulj Ludwigs³⁴² vatter, ein gelehrter, frommer, vndt exemplarischer pred[iger] ist vor wenig tagen, mitt todt abgegangen, wie auch der allte landtrichter, so des Ampts gelegenheitt wol gewust. Die gerechten werden weggeraft vor dem vnglück, vndt die richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum friede, vndt ruhen in ihren kammern.

Der Morzin³⁴³, ist auß der Stadt alhier gezogen, vndt hatt sich endtschuldigen laßen, daß er mjr nicht auffwartett.

24. Juni 1636

[[136r]]

<{Freitag}>{Samstag} den 24. Junij³⁴⁴. Sankt Johannis³⁴⁵.

<Den Jungen Erlach³⁴⁶ zu gaste.>

Wegen capitän³⁴⁷ Bellegeois³⁴⁸, händel gehabt. <Conversatio³⁴⁹ mitt Schwartzberger³⁵⁰ Vndt Paul Ludwig³⁵¹ [.]>

Meine sachen angefangen zu ordiniren³⁵².

Deliberatio³⁵³: vndt in diversum³⁵⁴ agitirt³⁵⁵ worden, ob ich nach hamburg³⁵⁶ oder Regenspurg³⁵⁷ zu verraysen.

Bürgermeister Orlaub³⁵⁸, vndt der kämmerer Döhring³⁵⁹ haben mir dieser Stadt Bernburg³⁶⁰ große noht vndt drangsahlen wehemühtig geklagt. Gott helfe ihnen.

338 Alvensleben, Cuno von (1588-1638).

339 *Übersetzung*: "Mühe durch jeden."

340 Ludwig, Christoph (1567-1636).

341 *Übersetzung*: "Diakon"

342 Ludwig, Paul (1603-1684).

343 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

344 *Übersetzung*: "des Juni"

345 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

346 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

347 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

348 Bellegeois, N. N..

349 *Übersetzung*: "Gespräch"

350 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

351 Ludwig, Paul (1603-1684).

352 ordiniren: anordnen, auftragen, befehlen.

353 *Übersetzung*: "Beratung"

354 *Übersetzung*: "in verschiedene Richtung"

355 agitiren: stark bewegen.

356 Hamburg.

357 Regensburg.

358 Orlaub, Andreas d. J. (1577-1636).

359 Doering, Joachim.

360 Bernburg.

Schreiben nach Cöthen³⁶¹, vndt Plözka³⁶².

25. Juni 1636

{Samstag} den 25. Junij³⁶³.

Co'l negromonte³⁶⁴ diversj discorsj importantj, e varje deliberazionj.³⁶⁵

Nach dem ich die verwüstete Rüstkammer besehen, vndt andere gemächer, wie man alhier zu Bernburg³⁶⁶ alß wie in der zerstörung zu Jerusalem³⁶⁷ gehausett, ß habe ich den Marschalck Erlach³⁶⁸, Schwarzenberger vndt den Stadtvogt³⁶⁹ zu gaste gehabt.

Gestern war jch auch im lustgarten.

Dem Stadtvogt, die hülfe zur verfertigung des Sahlbuchs³⁷⁰ alhier recommendirt, wie auch wegen des Diaconats in der Stadt, vndt tergiversation³⁷¹ des rahts³⁷² vndt der bürgerschaft, ihm die meynung zimlich deützlich gesagt. [[136v]] etcetera

Nachmittags, hinauß nach Zeptzig³⁷³ auf das forwerck wie auch auf die äcker, alda ich eine große verwüstung, vndt schlechte bestellung gesehen. Deus abstulit; quj dedit benedictionem.³⁷⁴

Zeitung³⁷⁵ daß man am donnerstage eine convoy³⁷⁶ wagen, dabey 30 Mußcketirer gewesen, von 40 pferden <bey Wolfen³⁷⁷> chargirt³⁷⁸ worden, vndt 6 Reütter davon geblieben, die Soldaten sollen sehr grimmig, vndt gierig, selber auf einander sein.

heütte haben meine leütte ein großes vnglück gehabt, in dem sie von den bürgerpferden zwelf pferde mitt wagen naher höchstedt³⁷⁹ geschickt, Mühlsteine abzuholen, dieselbigen ob sie schon 6 Brinckische Mußcketirer, zur convoy mittgehabt, vndt 4 wagenknechte, seindt sie doch von der convoy schändtlich verlaßen, vndt ihnen die pferde zu höchstem schaden, außgespannet worden. Wirdt ihnen zu bevorstehender erndte großen vngelegenheitt vervorsachen, denn ohne daß, fast keine

361 Köthen.

362 Plötzkau.

363 *Übersetzung*: "des Juni"

364 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

365 *Übersetzung*: "Mit dem Schwarzenberger verschiedene wichtige Gespräche und unterschiedliche Beratungen."

366 Bernburg.

367 Jerusalem.

368 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

369 Fuhrmeister, Johann (gest. ca. 1637/38).

370 Salbuch: Buch, in das alle einem Eigentümer gehörenden Grundstücke, an denselben gemachten Schenkungen und die daraus fließenden Einkünfte zur Steuererhebung eingetragen werden.

371 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.

372 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

373 Zepzig.

374 *Übersetzung*: "Gott hat genommen, was er als Segen gegeben hat."

375 Zeitung: Nachricht.

376 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

377 Wolfen (Bitterfeld-Wolfen).

378 chargiren: angreifen.

379 Hettstedt.

pferde mehr in der Stadt³⁸⁰, vndt vorm berge vorhanden. Weiß auch nicht, wie ich mein getreydig soll einführen laßen.

26. Juni 1636

[[137r]]

{Sonntag} den 26. Junij³⁸¹.

In die kirche vormittags.

Briefe von Wörlu<j>Z³⁸² vndt von Madame³⁸³ [.]

Oberster Brinck³⁸⁴ ist zu Mittage mein gast gewesen, mitt præäsidenten³⁸⁵ [,] Marschalck³⁸⁶ vndt deßen Sohn³⁸⁷. Libertà in varij discorsj.³⁸⁸

27. Juni 1636

{Montag} den 27. Junij³⁸⁹.

Præparatoria ad jter³⁹⁰, mitt Schwartzberger³⁹¹ vndt andern. Befehliche, vndt Ordinantzen³⁹², hinc inde³⁹³ ertheilt.

Den Medicum³⁹⁴ Doctor Brandt³⁹⁵, laßen hehrkommen, wie auch den allten Meister Friederich³⁹⁶ Balbierer³⁹⁷, meinen schaden, so mir defluxiones³⁹⁸ causirt³⁹⁹, zu besehen, vndt sonsten zu rahten. Jch habe auch den Medicum⁴⁰⁰ absonderlich consulirt⁴⁰¹, wegen preservativen⁴⁰² vorn calculum⁴⁰³

380 Bernburg.

381 *Übersetzung*: "des Juni"

382 Wörlitz.

383 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

384 Brincken, Wilhelm von (gest. 1637).

385 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

386 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

387 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

388 *Übersetzung*: "Freiheit in verschiedenen Gesprächen."

389 *Übersetzung*: "des Juni"

390 *Übersetzung*: "Vorbereitungen zur Reise"

391 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

392 Ordinance: Befehl, Anordnung.

393 *Übersetzung*: "von beiden Seiten"

394 *Übersetzung*: "Arzt"

395 Brandt, Johann (2) (gest. nach 1666).

396 N. N., Friedrich (2).

397 Balbier: Barbier.

398 *Übersetzung*: "Abflüsse"

399 causiren: verursachen.

400 *Übersetzung*: "Arzt"

401 consuliren: um Rat fragen, beraten.

402 Präservativ: Mittel, um einem Übel vorzubeugen.

403 *Übersetzung*: "Steinchen"

, vndt Scarabut⁴⁰⁴. Pro calculo⁴⁰⁵, vermeinet er, vngesaltzene butter, einen welschen nuß⁴⁰⁶ groß, des Morgends in einer brüh eingegeben. Oder 7 bittere Mandeln, des Morgends nüchtern gegeben, oder pfirschkern, Oder aber 9 oder 7 wacholderbeeren, weil die medicj⁴⁰⁷, vom numero septenario⁴⁰⁸ viel halten. Vorn Se<ch>arbock aber, wehre endtweder conserva cochl~~n~~<ea>riæ⁴⁰⁹ einer welschen nuß groß, des Morgends gegeben, sehr gut, oder noch viel beßer, die essentia cochleariæ⁴¹⁰, davon 5[,]6 biß 7 oder gar 9 tropfen, in warmer brüh mane⁴¹¹ eingenommen.

[[137v]]

J'ay expediè, & contentè Röder⁴¹², comme aussy le page Brandt⁴¹³, et fait donner satisfaction a la pluspart des serviteurs, quj viennent avec moy. Dieu me vueille donner heureux succéz, a tous mes desseings, & entreprinses.⁴¹⁴

Escrit a Madame⁴¹⁵, ma chere compaigne, & ailleurs.⁴¹⁶

Mitt dem præäsidenten⁴¹⁷ raht gehalten, ihm nachmittags a Dieu⁴¹⁸ gesagt, vndt auch den Marschalck⁴¹⁹ von mir abschiedt nehmen laßen. Jtem⁴²⁰: Paul Ludwjgen⁴²¹.

Es soll heütte ein gewaltiges reyten im felde gewesen sein. Gott helfe vns, wie bißhero, mitt glück, vndt contento⁴²², aller ortten hjndurch.

Mes desseings sont sujets a beaucoup d'hazard. Si Dieu ne m'assiste par une fortune extraordinajre, je suis perdu. J'espere desormais, qu'il m'exaucera.⁴²³

28. Juni 1636

404 *Übersetzung*: "Skorbut"

405 *Übersetzung*: "Für das Steinchen"

406 welsche Nuss: Walnuss.

407 *Übersetzung*: "Ärzte"

408 *Übersetzung*: "aus sieben bestehender Zahl"

409 *Übersetzung*: "Löffelkrautkonserve [frisches Löffelkraut mit Zucker zu einem Brei gestoßen]"

410 *Übersetzung*: "Löffelkrautessenz [mit Zucker vermischter gereinigter Löffelkrautsaft]"

411 *Übersetzung*: "morgens"

412 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

413 Brandt (2), N. N. von.

414 *Übersetzung*: "Ich habe Röder abgefertigt und zufrieden gestellt, wie auch den Pagen Brandt, und die meisten meiner Bediensteten zufrieden stellen lassen, die mit mir kommen. Gott wolle mir für meine Pläne und Unternehmungen glücklichen Erfolg bescheren."

415 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

416 *Übersetzung*: "An Madame, meine liebe Ehefrau, geschrieben und anderswohin."

417 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

418 *Übersetzung*: "Lebewohl"

419 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

420 *Übersetzung*: "Ebenso"

421 Ludwig, Paul (1603-1684).

422 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

423 *Übersetzung*: "Meine Pläne sind anfällig für eine Menge Gefahren. Wenn Gott mir nicht durch ein außergewöhnliches Glück beisteht, bin ich verloren. Ich hoffe von jetzt an, dass er mich erhören wird."

{Dienstag} den 28. Junij⁴²⁴.

{Meilen}

In Gottes nahmen, mitt guter intention; (welche 5
Gott gesegenen wolle) fort, nacher halle⁴²⁵ von
Bernburg⁴²⁶

Der Oberste Brinck⁴²⁷ sprach mich noch diesen Morgen an, vndt gab mir seinen Fendrich zu, mitt
funfzehen convoyern⁴²⁸, welche von halle wieder zu rück giengen.

Melcher Syber⁴²⁹ ist zu Mittage mein gast gewesen.

Weil ich zu halle remoras⁴³⁰ gefunden, weitter fortzukommen, habe ich mich alda aufhalten müßen.
habe auch einen hüpschen garten alda, Valtin<ollkaht> Grebens⁴³¹ [[138r]] Stadtkämmerers alda⁴³²
besehen.

Man hatt zeittung⁴³³, daß der Banner⁴³⁴ vom hatzfeldt⁴³⁵ geschlagen seye, si credere fas est⁴³⁶.

heütte früh habe ich Rödern⁴³⁷ vndt Brandten⁴³⁸, gänzlich expedirt, noch zu Bernburgk⁴³⁹.

Von halle auß an Schwarzenberger⁴⁴⁰ geschrieben, wegen Wesembecks⁴⁴¹, vndt Nawmburger⁴⁴²
marckts⁴⁴³, auch wegen des Schafmeisters, vndt restitution meiner abgenommenen Schafe.

Melchior Syber⁴⁴⁴ aufn abendt wieder gehabtt, vndt allerley angeordnet.

29. Juni 1636

{Mittwoch} den 29^{sten}: Junij⁴⁴⁵.

424 *Übersetzung*: "des Juni"

425 Halle (Saale).

426 Bernburg.

427 Brincken, Wilhelm von (gest. 1637).

428 Convoyer: Begleiter.

429 Siber, Melchior.

430 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

431 Grebe, Volkhard.

432 Halle (Saale).

433 Zeitung: Nachricht.

434 Banér, Johan (1596-1641).

435 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

436 *Übersetzung*: "wenn man das glauben darf"

437 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

438 Brandt (2), N. N. von.

439 Bernburg.

440 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

441 Wesenbeck, Peter von (gest. 1637).

442 Naumburg.

443 Peter-Pauls-Messe

444 Siber, Melchior.

445 *Übersetzung*: "des Juni"

{Meilen}

Von halle⁴⁴⁶ mitt 11 convoyern⁴⁴⁷ zu Fuß, auff 5
die Nawmburgk⁴⁴⁸ zu

Frantz von Trota⁴⁴⁹, gewesener Cammerpresident, ist mittgeraysett, ein feiner wolqualifizirter Mann, von gutem dißcurß.

Man hat den weg, (bey Mörßburg⁴⁵⁰ vorüber) sehr vnsicher gemachtt, wir seindt aber wol durchkommen, Gott lob.

Der FrawMuhme⁴⁵¹ von Krannichfeldt⁴⁵², ihr aufwärter, hat sich auch bey mir præsentirt, ob ich wegen des Grafen von Buchhanß⁴⁵³, oder sonsten, etwaß zu commendiren haben möchte.

[[138v]]

Nota Bene⁴⁵⁴ Jm A<Erz>Stift Magdeburg⁴⁵⁵ hats 18 Aempter, vndt der erzbischof⁴⁵⁶ etwan, 120 mille⁴⁵⁷ {Thaler} aufs allermeiste einzukommen, 26 Städte, (darundter die zween vorstädte zu Magdeburg⁴⁵⁸ nemlich die Newstatt⁴⁵⁹ vndt Sudenburg⁴⁶⁰ mitt eingerechnet) vndt 690 dörfer, <bey 700> vndt von zween inn 300 dienstpferde.

On estime qu'au pays⁴⁶¹ de l'Electeur de Brandenburg⁴⁶² il y a, 5000 chevaux feudataires⁴⁶³, dienstpferde, y comprenant la Prüsse⁴⁶⁴ aussy, & tout ce quj luy appartient. En l'Electorat de Saxon⁴⁶⁵, il y a 1700 chevaux de service, feodal⁴⁶⁶, Ritterpferde, oder lehenpferde. perge⁴⁶⁷ <oder dienstpferde>

446 Halle (Saale).

447 Convoyer: Begleiter.

448 Naumburg.

449 Trotha, Franz von (gest. 1638).

450 Merseburg.

451 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

452 Kranichfeld.

453 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).

454 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

455 Magdeburg, Erzstift.

456 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

457 *Übersetzung*: "tausend"

458 Magdeburg.

459 Neustadt (vor Magdeburg).

460 Sudenburg.

461 Brandenburg, Kurfürstentum.

462 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

463 *Übersetzung*: "Man schätzt, dass es im Land des Kurfürsten von Brandenburg 5000 Ritterpferde gibt"

464 Preußen, Herzogtum.

465 Sachsen, Kurfürstentum.

466 *Übersetzung*: "man schließt dabei auch Preußen und alles, was ihm gehört, ein. Im Kurfürstentum Sachsen gibt es 1700 Dienst- [oder] Lehenpferde"

467 *Übersetzung*: "usw."

L'Eveschè de Merseburg⁴⁶⁸, rente de 40 ou 50 mille florins, & l'Eveschè de Halberstadt⁴⁶⁹ de mesmes. En celuy d'Halberstadt il y a trois villes, et 82 villages, & 12 gentilshommes.⁴⁷⁰

L'Electeur de Saxe⁴⁷¹, a de revenu plus d'un million, & le Duc de Brunswyck⁴⁷² autant. Ce sont de grands Princes; quj ont assèz, pour se pouvoir contenter.⁴⁷³

Ô Dieu, donne moy, les mesmes moyens; pour me contenter.⁴⁷⁴

Johann Joachim Gehring⁴⁷⁵ zugesprochen so alhier ist.

heütte gehet der Nawmburger⁴⁷⁶ Marckt⁴⁷⁷ an, gestern ist er eingeleüttet worden. Auf den Sonnabendt gehet die zahlwoche an, vndt endet sich diensttag abends.

30. Juni 1636

[[139r]]

{ Donnerstag } den 30. Junij⁴⁷⁸.

Heyne Silm⁴⁷⁹ ist zu mir kommen.

Carll henrich von Nostitz⁴⁸⁰, welcher pagen weyse von mir verlegt worden in Franckreich⁴⁸¹, vndt daß gewehr zu Or^e<ange>⁴⁸² in der garnison getragen, auch reyten, fechten, Tantzen vndt die Frantzösische sprache gelernett, auch in die zwey iahr also von mir verlegt worden, der hatt sich heütte Morgen bey mir præsentirt, nach dem er mitt zween iungen herren von Dona⁴⁸³, von Orange auf Paris⁴⁸⁴, vndt von dannen nach Calais⁴⁸⁵, zur See auf Amsterdam⁴⁸⁶, vndt ferner nach Hamburg⁴⁸⁷, von dannen aber mitt den kaufleütten, (nicht ohne vndterschiedliche angriffe vndt gefahr) hieher gerayset, vndt sich eben mitt fuhren, auf Bernburgk⁴⁸⁸, vnwißendt meiner ankunft,

468 Merseburg, Hochstift.

469 Halberstadt, Hochstift.

470 *Übersetzung*: "Das Bistum Merseburg hat Einkünfte von 40 oder 50 tausend Gulden, und das Bistum Halberstadt ebenso. In demjenigen von Halberstadt gibt es drei Städte und 82 Dörfer und 12 Edelmänner [d. h. Rittergutsbesitzer]."

471 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

472 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

473 *Übersetzung*: "Der Kurfürst von Sachsen hat an Einkommen mehr als eine Million und der Herzog von Braunschweig ebenso viel. Das sind die großen Fürsten, die genug haben, um sich zufriedengeben zu können."

474 *Übersetzung*: "Oh Gott gebe mir die gleichen Mittel, um mich zufrieden zu stellen."

475 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

476 Naumburg.

477 Peter-Pauls-Messe

478 *Übersetzung*: "des Juni"

479 Sillem, Hein (1586-1650).

480 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

481 Frankreich, Königreich.

482 Orange.

483 Dohna (2), N. N., Burggraf von; Dohna (3), N. N., Burggraf von.

484 Paris.

485 Calais.

486 Amsterdam.

487 Hamburg.

488 Bernburg.

verdingen wollen, da er ohngefahr⁴⁸⁹, meinen leütten, auf der gaße begegnet. Er har mir auch schreiben vom herren von Dohna⁴⁹⁰; gouverneur zu Orange⁴⁹¹, mittgebracht. Gott lob vndt danck, der ihm also durchgeholfen, der helfe ferrner, mir, vndt allen den meynigen, mitt glück hjndurch. Amen.

[[139v]]

Escrit a Madame⁴⁹² a Dessa^{493 494}, Item⁴⁹⁵: a ma femme^{496 497}. Jtem⁴⁹⁸: au Guerissant^{499 500}.

Schoor⁵⁰¹ des Obersten Werder⁵⁰² sohn⁵⁰³ præceptor⁵⁰⁴ hat mich angesprochen.

Ruhmroht⁵⁰⁵ hertzogk Wilhelms⁵⁰⁶ Stallmeister, hat mich angesprochen, <ansprechen lassen> weil er ohne daß, alhier ist.

Zeitung⁵⁰⁷ daß die ChurSächsische⁵⁰⁸ oder Kayserliche⁵⁰⁹ Reütere, die Schwedischen⁵¹⁰ zu Tangermünde⁵¹¹ vberfallen, ihnen drey Regiment[!] ruiniert, vndt also einen glücklichen succes⁵¹² gehabt. Sie hetten aber mitt dem Frawenzimmer, vndt andern Jnnwohnern in Tangermünde, sehr vbel vndt Barbarisch gehausedt.

Jst also nichts daran, wie man heütte spargiren⁵¹³ wollen, daß der Churfürst⁵¹⁴ wehre vor Magdeburg⁵¹⁵ aufzubrechen, von den Schwedischen gezwungen worden, vndt hette eine Schlachtt, verlohren. Es sollen auch gar gewiß, etzliche Schwedische hohe Offizirer zu Tangermünde, sein gefangen worden.

489 ungefähr: zufällig.

490 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

491 Orange, Fürstentum.

492 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

493 Dessau (Dessau-Roßlau).

494 *Übersetzung*: "An Madame in Dessau geschrieben"

495 *Übersetzung*: "ebenso"

496 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

497 *Übersetzung*: "an meine Frau"

498 *Übersetzung*: "Ebenso"

499 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

500 *Übersetzung*: "an den Heilenden"

501 Schoor, N. N..

502 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

503 Werder, Paris von dem (1623-1674).

504 *Übersetzung*: "Lehrer"

505 Rumrodt, Friedrich Albrecht von (gest. 1676).

506 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

507 Zeitung: Nachricht.

508 Sachsen, Kurfürstentum.

509 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

510 Schweden, Königreich.

511 Tangermünde.

512 Succes: Erfolg, glücklicher Ausgang.

513 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

514 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

515 Magdeburg.

Capitän⁵¹⁶ Müller⁵¹⁷ soll auch zu Leiptzig⁵¹⁸ vom Obrist leutnant Trandorf⁵¹⁹, gar wol gehalten werden, mitt ihme eßen, vndt frey ledig⁵²⁰ gehen, vndt nicht zu Dresen⁵²¹ steine schneiden dörfen, wie man erstlich außgesprengett. Das jst sein danck, das er mein hauß Bernburg⁵²² also gedefendiret⁵²³, wieder meinen willen.

516 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

517 Müller, Samuel.

518 Leipzig.

519 Drandorf, Christoph von (gest. 1650).

520 ledig: frei.

521 Dresden.

522 Bernburg.

523 defendiren: verteidigen.

01. Juli 1636

[[140r]]

{Freitag} den 1. Julij¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/
unglückseliger Tag}

Vormittags, auf den Marckt² spatzirt.

Einsiedel³ ist von Weymar⁴ ankommen, vndt hat mir gar ein freündtliches handtschreiben, vom hertzogk Wilhelm⁵, mittgebracht.

Nach der Mahlzeit, haben sich gäukler, mitt der Tasche, vndt artige springer sehen laßen, in mejnem losament⁶.

Conversatio⁷ mitt heyn Silm⁸, vndt cambio⁹, per¹⁰ Nürnberg¹¹ [.] A Madame^{12 13}, auf Morgen *gebe gott* datirt, geschrieben.

02. Juli 1636

{Samstag} den 2. Julij¹⁴.

*Zeitung*¹⁵ continuirt¹⁶, daß drey Schwedische¹⁷ Regimenter zu Tangermünde¹⁸ vom Kayserlichen¹⁹ vndt ChurSächsichen²⁰ volck²¹ geschlagen, auch etzliche hohe vornehme Offizirer gefangen einbracht worden. Man meynt Magdeburg²² parlementire. Gott helfe zu vnsers landes²³ ehister erwüntzschter befrejung.

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Peter-Pauls-Messe

3 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

4 Weimar.

5 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

6 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

7 *Übersetzung*: "Gespräch"

8 Sillem, Hein (1586-1650).

9 *Übersetzung*: "Wechsel"

10 *Übersetzung*: "über"

11 Nürnberg.

12 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

13 *Übersetzung*: "An Madame"

14 *Übersetzung*: "des Juli"

15 Zeitung: Nachricht.

16 continuiere: weiter berichtet werden.

17 Schweden, Königreich.

18 Tangermünde.

19 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

20 Sachsen, Kurfürstentum.

21 Volk: Truppen.

22 Magdeburg.

23 Anhalt, Fürstentum.

Auf diesem Nawmburger²⁴ Marcktt²⁵, habe ich bücher, pistolen, vndt andere kleine sachen eingekauft, auch gut geldt, so man mir von Weymar²⁶ schuldig eingenommen.

Douglas²⁷ ein Kayserlicher offizirer, hat mir convoy²⁸ zu geben, sich endtschuldigett.

03. Juli 1636

[[140v]]

{Sonntag} den 3. Julij²⁹.

{Meilen}

Ohne convoy³⁰, in Gotteß geleitte, biß nach
Drösike³¹ ein hüpsch hauß alda Christian Julius
von heymb³², mein lehenmann sich aufheltt.
Etzliche rechnen es nur vor anderthalb meilen
von der Nawmburg³³. Er selber vndt andere
rechnen es aber vor zweene.

2

Er hat mich alda gar gern aufgenommen, vndt wol tractirt³⁴ beyde mahlzeiten, weil ich auf seine vndt *Seiner* haußfrawen³⁵ bitte, alhier diesen Tag verharret. Er, seine haußfraw, vndt Tochter³⁶, haben mitt mir vndt meinen zween Junckern, Rindorff³⁷, vndt Nostitz³⁸, mahlzeit gehalten. Der hofmeister Einsiedel³⁹ ist wegen seiner schwachheit vndt vnvermögens, zur Nawmburg hinterlaßen worden, weil er sich nicht getrawet, mitt mir fortzuraysen, vndt wirdt wieder zu rück nach Bernburg⁴⁰.

Nachmittags (dieweil ich vormittags zu spähte ankommen) habe ich zu Drösike, mitt dem von heymb predigt gehört. Gott gib mir doch glücklichen progreß, vndt fortgang in meinen sachen, vndt allem vornehmen.

Escrit a Madame⁴¹ ma Tresaymèe compaigne.⁴²

24 Naumburg.

25 Peter-Pauls-Messe

26 Weimar.

27 Douglas, N. N..

28 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

29 *Übersetzung*: "des Juli"

30 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

31 Droyßig.

32 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

33 Naumburg.

34 tractiren: bewirten.

35 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg (1596-1677).

36 Arnim, Katharina Dorothea von, geb. Hoym (1619-1660).

37 Rindtorf, Abraham von.

38 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

39 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

40 Bernburg.

41 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Das hauß zu Drösike besehen. Jst ein fejn gebawtes Edelmanns hauß, aber noch nicht außgebawet.
hat feine zimmer, vndt doppelte mitt gräben versehene wohnung.

04. Juli 1636

[[141r]]

{Montag} den 4. Julij⁴³.

{Meilen}

2

Von Drösike⁴⁴, mitt convoy⁴⁵, (dieweil mich der von heimb⁴⁶, nach genommenem abschiedt, nicht so alleine fortraysen laßen wollen) nach Gera⁴⁷ alda ich zwar, die herren Reußen⁴⁸, nicht angetroffen, aber doch auf dem Schloße⁴⁹ gar höflich bjn tractirt⁵⁰, vndt willkomb gewesen. habe beyde mahlzeiten alda aufm schloß gegeben. Ein kleiner Graf von Manßfeldt, Christof henrich⁵¹ genandt, des weylant Graf Ernst Ludwigs⁵² *Seligem* hinterlaßener Sohn, hat mir aufgewartett. Jst gar ein fein Munter herrlein. Jtem⁵³: ein alter vom adel Jchteritz⁵⁴ genandt, vndt des kleineren herren præceptor⁵⁵.

Nach der mahlzeit, habe ich des Gräfleins FrawMutter⁵⁶ zugesprochen, welche kranck im bette darnieder gelegen. Sie ist der herren Reußen Schwester.

Darnach habe ich das Schloß zu Gera, vndt deßen losamenter⁵⁷, stall, garten, kirche vndt alles was schawwürdig, besehen, vndt gleichwol auf diesem berghause noch feine bequemeigkeiten

42 *Übersetzung*: "An Madame, meine sehr geliebte Ehefrau, geschrieben."

43 *Übersetzung*: "des Juli"

44 Droyßig.

45 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

46 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

47 Gera.

48 Reuß zu Gera, Heinrich II. (1602-1670); Reuß zu Gera, Heinrich III. (1603-1640); Reuß zu Gera, Heinrich IX. (1616-1666); Reuß zu Gera, Heinrich X. (1621-1671).

49 Osterstein, Schloss (Gera).

50 tractiren: bewirten.

51 Mansfeld-Hinterort, Christoph Heinrich, Graf von (1628-1637).

52 Mansfeld-Hinterort, Ernst Ludwig, Graf von (1605-1632).

53 *Übersetzung*: "Ebenso"

54 Uechtritz, N. N. von.

55 *Übersetzung*: "Lehrer"

56 Mansfeld-Hinterort, Agnes, Gräfin von, geb. Reuß (1600-1642).

57 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

gefunden. Die Stadt lieget auf ein par Mußkeeten schüße vom Schloße, im grunde. Das waßer die Elster⁵⁸ läuft mitt ihrem flößholtze vndter dem Schloßberge hinweg.

[[141v]]

Die herren Reußen⁵⁹, vier gebrüdere, deren zween erwachsene herren seindt, halten sich an itzo, zu Lobenstein⁶⁰ auff, alda ihre Ritterschaft⁶¹ soll beysammen sein, ihnen huldigung zu leisten. Jhren herrenvatter⁶² *Seligen* habe ich wol gekandt. Jst ein Tugendtsahmer feiner herr gewesen, *Kayserlicher* raht, auch in *Kayserlicher* Mayestät⁶³ devotion gestorben. hat sein landt⁶⁴ wol regiert. Er war von statur, eine sehr lange Person.

05. Juli 1636

{Dienstag} den 5^{ten}: Julij⁶⁵.

heütte früh, ist der Mittler herr Reuß⁶⁶, noch nach Gera⁶⁷ gekommen, vndt hat mir zugesprochen. <Nota⁶⁸> Alle Reußen⁶⁹ heißen henrich, dieser wirdt henrich der Dritte genandt, ein feiner herr.

{Meilen}

Nach gesagtem a Dieu⁷⁰, fortgezogen auff 2
Braunßdorf⁷¹ zu, alda gefüttert[.] Einer vom
Adel, der vom Ende⁷² genandt, ist mittgeschickt
worden. Jch habe aber die zeche bezahlen müßen
im gasthofe.

Nachmittags vollends nach Schletz⁷³ alda nichts 2
bestellet gewesen vor mich, ob man es schon gar
wol gewust, daß ich hinwürde, ich es gestern von
mir gesagt, vndt auff gut tractament vertröstet
worden.

[[142r]]

58 Weiße Elster, Fluss.

59 Reuß zu Gera, Heinrich II. (1602-1670); Reuß zu Gera, Heinrich III. (1603-1640); Reuß zu Gera, Heinrich IX. (1616-1666); Reuß zu Gera, Heinrich X. (1621-1671).

60 Lobenstein.

61 Reuß, Landstände.

62 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) (1572-1635).

63 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

64 Reuß-Gera, Herrschaft.

65 *Übersetzung*: "des Juli"

66 Reuß zu Gera, Heinrich III. (1603-1640).

67 Gera.

68 *Übersetzung*: "Beachte"

69 Reuß, Familie.

70 *Übersetzung*: "Lebewohl"

71 Braunsdorf.

72 Ende, N. N. von.

73 Schleiz.

Jch habe aber keine einige anstatt noch verordnung, sondern große vnhöflichkeit zu Schletz⁷⁴ erfahren müßen. Bin derowegen im wirtzhause eingezogen, vndt habe wegen bösen fahrweges, die achßen laßen enger machen.

Die heüttigen vier meilen seindt meinen kutzschpferden, weil Sie des ebenen landes, inn hollstein⁷⁵ vndt Meckelnburg⁷⁶ gewohnet, vndt gar nicht der berge, zimlich sawer ankommen.

06. Juli 1636

{Mittwoch} den 6^{ten}: Julij⁷⁷.

Dieweil sich gestern abendt der Reußischen⁷⁸ ihre Beampten, noch beßer bedacht, bin ich außquittirt⁷⁹ worden, iedoch mitt dem anhang, das zu heüttigem frühestück in der Stadt⁸⁰ nichts zu bekommen wehre.

{Meilen}

Bin also fortgezogen von Schletz nachm Hoff⁸¹ 4
vndterwegens auf halbem wege, zum Gefelle⁸²
gefüttert, auf meinen kosten, wie bräuchlich auf
raysen. Es lieget in ChurSäxischer⁸³ hoheitt.

Zum hoff, habe ich alles verheeret, verwüstet, vndt außgeplündert gefunden. habe auch müßen im wirtzhauß einkehren, dieweil ich es Marggraf Christians⁸⁴ *Liebden* nicht zugeschrieben, vndt ohne daß aufm Schloß keine mobilia⁸⁵ vorhanden, der herr Reuß⁸⁶, häuptmann alhier auch abwesendt ist.

[[142v]]

*Zeitung*⁸⁷ das vorgestrige Montags, ein solches grawsames wetter eingefallen, daß <es> eine viertel stunde continue⁸⁸ aneinander soll gedonnert, vndt darnach einen solchen hagel geworfen haben, daß die Steine einer faust groß, gewesen sein sollen. Waß es vor schaden am getreydich vndt wein gethan, ist leicht zu errahten, an dem strich, dahin es kommen ist. Sonst ist diese Stadt hoff⁸⁹

74 Schleiz.

75 Holstein, Herzogtum.

76 Mecklenburg, Herzogtum.

77 *Übersetzung*: "des Juli"

78 Reuß, Familie.

79 ausquittiren: hinausgeleiten.

80 Schleiz.

81 Hof.

82 Gefell.

83 Sachsen, Kurfürstentum.

84 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

85 *Übersetzung*: "bewegliche Habe"

86 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

87 *Zeitung*: Nachricht.

88 *Übersetzung*: "ununterbrochen"

89 Hof.

zum theil vom Kayserlichen⁹⁰ kriegsvolck⁹¹ vor diesem, zum theil auch vom Fewersbrandt, also verheeret worden.

Meines vettern Marggraf Christians⁹² sein kastner⁹³ alhjer zum Hoff, ist zu mir kommen, vndt hat mir des alhiesigen Ampts vnvermögen mitt vielem querelen angedeüttet.

07. Juli 1636

{Donnerstag} den 7. Julij⁹⁵.

{Meilen}

Vom Hoff⁹⁶ nach Plaßemburgk⁹⁷: vndterwegens; 5
zu helmritz⁹⁸ gefüttet, alles auf meinen vnkosten.

Es ist das landt⁹⁹, vndt die dörfer sehr verwüestet.

Marggraf Christian¹⁰⁰, hat mir zween vom Adel entgegen geschickt, mich annehmen zu laßen.

Jhre Liebden haben im schloßplatz der Festung Plaßemburg meiner erwartett, mitt dero beyden elltisten herren Söhnen¹⁰¹, vndt anderm comitat¹⁰², mich willkomb zu heißen, gar freündtlich.

Die Stadt Culmbach¹⁰³ lieget vnder Plaßemburgk.

08. Juli 1636

[[143r]]

{Freitag} den 8. Julij¹⁰⁴.

Vormittags, mitt Marggraf Christian von Brandenburg¹⁰⁵ in die kirche, alhier auf der Festung¹⁰⁶, alda man in der predigt auf der Cantzel, die spitzfündigen köpfe, so alles auß der vernunft folgern wollen, nicht vnangestastet laßen können, wie der groben lutrischen pfaffen brauch ist.

90 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

91 Volk: Truppen.

92 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

93 Gögel, Johann Adam.

93 Kastner: eigentlich Verwalter des Kornspeichers, teils auch Amtmann über alle Einkünfte.

95 *Übersetzung*: "des Juli"

96 Hof.

97 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

98 Helmbrechts.

99 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

100 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

101 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).

102 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

103 Kulmbach.

104 *Übersetzung*: "des Juli"

105 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

106 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

Nachmittags mitt den iungen herren¹⁰⁷ in einem zimlichen regenwetter, vmb daß feste casteel Plaßenburg herumber gegangen, vndt die fortification des felßens besichtigett, welche sich wol anschawen leßett.

09. Juli 1636

{Samstag} den 9^{ten}: Julij¹⁰⁸.

Abermals conversirt, mitt Meinem vetter, Marggraf Christians¹⁰⁹ *Liebden*[.]

{Meilen}

Nach der Mahlzeit, vndt genommenem 3
abschiede, von Plaßenburgk¹¹⁰ nach Bareyt¹¹¹
Einer vom adel, ein Binaw¹¹², ist auf befehl
Meines herrenvettern mittgeritten.

Zu Bareyt hat mir auch aufewartett, der alte Lychawer¹¹³, gewesener Marggräfischer¹¹⁴
Stallmeister, welcher noch mitt Meinem herrnvattern¹¹⁵ *Sehliger* auf dem Feldt zuge in
Franckreich¹¹⁶ mittgewesen, Jtem¹¹⁷: Lämminger¹¹⁸ gewesener Regierungsraht zu Amberg¹¹⁹, vndt
der Marggräfliche haußvogt¹²⁰, wiewol ich nicht im Schloße logirt gewesen.

10. Juli 1636

[[143v]]

{Sonntag} den 10. Julij¹²¹.

Alhier zu Bareyt¹²² in die kirche gefahren, dabey mir dann, ohne meine leütte auch aufewartett der
Oberste hundert¹²³, der alte Lychawer¹²⁴, der Lämminger¹²⁵, einer von Pfortener¹²⁶, ein Kinsperger¹²⁷,
der Bina¹²⁸, des Obersten hundts sein Stifsohn, vndt noch ein par andere vom Adel.

107 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).

108 *Übersetzung*: "des Juli"

109 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

110 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

111 Bayreuth.

112 Büнау, N. N. von.

113 Lüchau, Albrecht von (1572-1655).

114 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

115 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

116 Frankreich, Königreich.

117 *Übersetzung*: "ebenso"

118 Lamminger von Albenreuth, Johann Heinrich.

119 Amberg.

120 Schaumann, Wilhelm (1590-1654).

121 *Übersetzung*: "des Juli"

122 Bayreuth.

123 Hundt, Hans Jakob von (gest. 1637).

124 Lüchau, Albrecht von (1572-1655).

Mitt Lämminger tractirt¹²⁹, sich zu einem Raht, vndt Frawenzimmer hofmeister, gebrauchen zu laßen.

{Meilen}

Nach der Mahlzeit, im nahmen Gottes fortt auf 3

Awerbach¹³⁰ zu

Biß auf zwey meilen weges, haben mich die Marggräfischen¹³¹, mitt drey pferden geleyttet.

heütte Morgen habe ich auch das Schloß besehen, zu Bareyt, wie die Soldaten darinnen vbel gehausett.

Binawen, ejnen ring verehrt¹³², wegen fleißjger aufwartung.

Zu Awerbach, ist ChurBayerischer¹³³ landtrichter, ein herr Trucksäß¹³⁴ an itzo.

11. Juli 1636

[[144r]]

{Montag} den 11. Julij¹³⁵.

[{Meilen}]

Von Awerbach¹³⁶, mitt newer resolution, nach 4

Schnetta¹³⁷ in sehr bösem fahrwege, alda ist der Marggräfliche¹³⁸ Berghauptmann zu mir kommen. Rotemberg¹³⁹, das Ganerbenhauß liegt drüber.

Von Schnetta, auf Nürnberg¹⁴⁰ nach dem wir 3 durch Lauf¹⁴¹ gefahren.

Zu Nürnberg den wechßel richtig gemacht.

12. Juli 1636

125 Lamminger von Albenreuth, Johann Heinrich.

126 Portner von Theuern, Hans Sigmund.

127 Kindsberg, N. N. von.

128 Büнау, N. N. von.

129 tractiren: (ver)handeln.

130 Auerbach.

131 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

132 verehren: schenken.

133 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

134 Truchseß von Höfingen, Eitel Hans.

135 *Übersetzung*: "des Juli"

136 Auerbach.

137 Schnaittach.

138 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

139 Rothenberg, Burg.

140 Nürnberg.

141 Lauf an der Pegnitz.

{Dienstag} den 12. Julij¹⁴².

Visite¹⁴³ vom Obrist leutnant Gieß¹⁴⁴, meinem gewesenen Capitän leutnant¹⁴⁵ im Böhmischem¹⁴⁶ kriege.

Jtem¹⁴⁷: vom Justino Moenio¹⁴⁸.

Jtem¹⁴⁹: vom Förstenhäuser¹⁵⁰.

Jtem¹⁵¹: vom Philips Geyder¹⁵².

Jtem¹⁵³: vom Raht¹⁵⁴ ist mir das geschencke 32 kannen durch einen Patricium¹⁵⁵ Böhmen¹⁵⁶, präsentirt¹⁵⁷ worden nebenst gewöhnlicher gratulation.

Derselbe patricius¹⁵⁸, wie auch Geyder, vndt Doctor Vlrich¹⁵⁹ gewesener raht zu Amberg¹⁶⁰, wie auch Justinus seindt meine gäste gewesen.

Nachmittags hat mich auch der Fuchs von Winckler¹⁶¹ besuchtt, Jtem¹⁶²: Baltzer New¹⁶³, vndt Förstenhäuser.

[[144v]]

Zeitung¹⁶⁴ das Magdeburgk¹⁶⁵ vber seye.

142 *Übersetzung*: "des Juli"

143 *Übersetzung*: "Besuch"

144 Gieß, N. N..

145 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

146 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

147 *Übersetzung*: "Ebenso"

148 Moenius, Justinus (1587-1650).

149 *Übersetzung*: "Ebenso"

150 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

151 *Übersetzung*: "Ebenso"

152 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

153 *Übersetzung*: "Ebenso"

154 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

155 *Übersetzung*: "Patrizier"

156 Behaim, Lukas Friedrich (1587-1648).

157 praesentiren: schenken, als Geschenk geben.

158 *Übersetzung*: "Patrizier"

159 Ulrich, Johann (1601-1646).

160 Amberg.

161 Fuchs von Wallburg, Johann Friedrich (1596-1641).

162 *Übersetzung*: "ebenso"

163 Neu, Balthasar (1577-1647).

164 Zeitung: Nachricht.

165 Magdeburg.

Gegen abendt ist habe ich der hertzogjnn von Sultzbach¹⁶⁶ zugesprochen, in ihrem losament¹⁶⁷, nach dem sich die alte Marggräfin von Anspach¹⁶⁸, wegen leibes vnpaßligkeit endtschuldigen laßen.

13. Juli 1636

{Mittwoch} den 13^{den}: Julij¹⁶⁹. 1636.

Omnia conando, omnia fuj, nihil profecj sæpissime[.]¹⁷⁰ Retenèz vostre vertu & la benediction de Dieu, ces mots me sont playes cuyantes, estans comprinses au Memorial, (que me donna feu *Son Altesse Monseigneur mon Pere*¹⁷¹, de bonne Memojre, l'an 1617) & mal prattiquèes, en partie *pour* avoir supprimè les dons celestes, en partie aussy, *pour* estre trop hesitè en l'admiration de moy mesme, et de ce que j'eusse peu acquerir, sj i'eusse sceu me prevaloir du temps, & de sj belles occasions eschappèes, ou *pour* m'estre trop precipitè, ou *pour* avoir temporisè, entreprenant ou trop, ou trop peu. Dieu me conduyse, et dirige mes entreprinses, a mon bien & utilitè.¹⁷² *perge*¹⁷³ Amen.

[[145r]]

Nürnberg¹⁷⁴. Noch Mittwoch den 13. Julij¹⁷⁵. 1636.

Mes pensèes ne m'ont nullement trompè au desastre¹⁷⁶: *etcetera*[.]

Es hat abermals der Rahtsherr Böhm¹⁷⁷, wie auch Geyder¹⁷⁸ vndt dann Michael Meyer¹⁷⁹, fürstlich pfaltzgräflich Sultzbachischen¹⁸⁰ hofraht, zu Mittage mitt mir gegeben vndt conversirt.

Mein Gebhardt Loyß¹⁸¹, hat sich gestern, vndt heütte Michel waßerbrenner¹⁸², angemeldett.

166 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

167 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

168 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

169 *Übersetzung*: "des Juli"

170 *Übersetzung*: "Indem ich alles versuchte, bin ich alles gewesen, habe [aber] sehr oft nichts bewirkt."

171 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

172 *Übersetzung*: "Behaltet Eure Tugend und den Segen Gottes, diese Worte sind mir brennende Wunden, da sie mir in der Denkschrift (die mir Ihre selige Hoheit, mein Herr Vater, guten Angedenkens im Jahr 1617 mitgab) gegeben und schlecht angewandt wurden, teils weil ich die himmlischen Gaben vernachlässigt habe, teils auch weil ich in der Verehrung meiner selbst und über das, was ich hätte erlangen können, unschlüssig war; wenn ich mir die Zeit und die so schönen entgangenen Gelegenheiten zunutze zu machen verstanden hätte oder weil ich zu voreilig war oder zu sehr abgewartet habe, unternahm ich zu viel oder zu wenig. Gott lenke und leite meine Unternehmungen zu meinem Wohl und Nutzen."

173 *Übersetzung*: "usw."

174 Nürnberg.

175 *Übersetzung*: "des Juli"

176 *Übersetzung*: "Meine Gedanken zu dem Unglück haben mich keineswegs getrogen"

177 Behaim, Lukas Friedrich (1587-1648).

178 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

179 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

180 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

181 Louis, Gebhard (geb. 1613).

182 Wasserbrenner, Michael.

*Nota Bene*¹⁸³ Alle briefe so nach hamburg¹⁸⁴ sollen, müßen Sonnabendt alhier sein, weil die post Sontags hinweg gehett.

Der Oberste leütnant Gieß¹⁸⁵ hat mich besucht, so vor diesem mein capitän leütnant¹⁸⁶ vber fußvolck¹⁸⁷ in Böhmen¹⁸⁸ gewesen, auch aufm weißenberge¹⁸⁹ gefangen worden im Stern¹⁹⁰.

Die zeittung¹⁹¹ wirdt confirmirt¹⁹², daß Magdeburg¹⁹³ gewiß vber seye, vndt mjtt accord¹⁹⁴, sich habe ergeben.

Michael Meyer, der hofraht, hatt meinen brief, an Madame¹⁹⁵ zu bestellen, auf sich genommen; per¹⁹⁶ hamburgk, l'orgueil de Förstenhäuser¹⁹⁷, ne le pouvant permettre, nj effectuer¹⁹⁸.

Malheureux sejour, insupportable.¹⁹⁹

14. Juli 1636

[[145v]]

{Donnerstag} den 14^{den}: Julij²⁰⁰.

Doctor Johann Vlrich²⁰¹, hat sich noch bey mir eingestellt, abschiedt zu nehmen, vndt sich auch, zu der briefe bestellung, zu offeriren.

Johann Philips Geyder²⁰², ist an hofmeisters Stadt, mitt mir gerayset. Gott helfe zu allem glück.

{Meilen}

Von Nürnberg²⁰³ mitt convoy²⁰⁴ nach 5

Newmarck²⁰⁵ alda gefüttert, vndt die convoy zu rück geschickt.

183 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

184 Hamburg.

185 Gieß, N. N..

186 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

187 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

188 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

189 Weißer Berg (Bílá hora).

190 Stern (Hvezda), Schloss (Prag).

191 Zeitung: Nachricht.

192 confirmiren: bestätigen.

193 Magdeburg.

194 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

196 *Übersetzung*: "über"

197 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

198 *Übersetzung*: "da der Hochmut von Forstenheuser das weder zulassen noch bewerkstelligen konnte"

199 *Übersetzung*: "Unglücklicher Aufenthalt, unerträglich."

200 *Übersetzung*: "des Juli"

201 Ulrich, Johann (1601-1646).

202 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

203 Nürnberg.

204 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

Von Newenmarckt, nach Deiningen²⁰⁶, 1
Nachtlager

15. Juli 1636

{Freitag} den 15. Julij²⁰⁸.

In guter annehmlicher conversation des {Meilen}
Geyderß²⁰⁹, meines gar allten bekandten, von 4
Deiningen²¹⁰, nach hemmaw²¹¹ alda gefütteret,
vndt vollends Nachmittags
biß gen Regenspurgk²¹² in sehr bösem fahrwege. 3

Avis²¹⁴: das Ihre Kayserliche Mayestät²¹⁵ noch zu Welß²¹⁶ sich aufhalten, sollen aber die andere woche, (wilß Gott) anhero gelangen, wo ferra Chur Meintz²¹⁷; sich interim²¹⁸ ejnsettel.

Die ChurBrandenburgische²¹⁹ gesandten, alß der Graf von Schwartzberg²²⁰ vndt Seine eol zugeordnete, seindt alhjer.

Der Oberste Nitrumb²²¹, so alhier; vndt das podagra hatt, der hat sich mir, durch Thomas Benckendorf²²² befehlen laßen.

[[146r]]

Zeitung²²³ das Magdeburgk²²⁴ gewiß vber ist, welches mir dann, der Oberste Nitrumb²²⁵, sagen laßen, also continuirt²²⁶ die Nürnbergische²²⁷ zeittung.

205 Neumarkt in der Oberpfalz.

206 Deining.

208 *Übersetzung*: "des Juli"

209 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

210 Deining.

211 Hemau.

212 Regensburg.

214 *Übersetzung*: "Mitteilung"

215 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

216 Wels.

217 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

218 *Übersetzung*: "inzwischen"

219 Brandenburg, Kurfürstentum.

220 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

221 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

222 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

223 Zeitung: Nachricht.

224 Magdeburg.

225 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

226 continuieren: weiter berichtet werden.

227 Nürnberg.

*Nota Bene*²²⁸ Dinstags frühe vndt Sontags aufn abendt, kömpt die post von Leiptzigk²²⁹ alhier <zu Regenspurg²³⁰> an, vndt Sontags vmb Mittag, vndt Mittwochs früh, werden sie von hinnen fortgeschickt, gehen von Regenspurg per²³¹ Nürnberg, auf Leiptzigk, vndt Hamburgk²³².

A Nüremberg i'ay despencè 200 florins.²³³

Jcy on demande d'icy a Vilßhofen²³⁴ pour un batteau, a nous y conduire, 30 {Gulden} mais avec les chevaux & carosse, 60 {Gulden} mais on pourra rabattre.²³⁵

16. Juli 1636

{Samstag} den 16^{den}: Julij²³⁶.

J'ay sceu aujourd'huy seulement, comme la fortune m'a pensè jouer hier un tour hazardeux, c'est que descendant une montagne entre Ratisbonne²³⁷ & Hemmaw²³⁸ <a ¾ de lieues d'icy.>, la chaine au timon se rompit, ainsy que les deux derniers chevaulx de carosse n'avoient <plus> nul appuy, & le carosse pensoit se couler du haut en bas, pour rompre tout en pieces, si Dieu par sa Providence n'eust permis, que la chaine derriere le carosse fust mise encores a temps, & des pierres jettées derriere <et devant> les roues, pour les soustenir, & arrester.²³⁹

*Monsieur*²⁴⁰ Rustorff²⁴¹, hat mich diesen Nachmittag besuchtt, welcher mitt dem Engelländischem²⁴² Ambassador²⁴³ heraußer kommen.

Dem Eisermann²⁴⁵ habe ich durch Thomas Benckendorf²⁴⁶ zusprechen laßen.

228 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

229 Leipzig.

230 Regensburg.

231 *Übersetzung*: "über"

232 Hamburg.

233 *Übersetzung*: "In Nürnberg habe ich 200 Gulden ausgegeben."

234 Vilshofen.

235 *Übersetzung*: "Hier verlangt man von hier nach Vilshofen für ein Boot, uns dorthin zu fahren, 30 Gulden, aber mit den Pferden und Kutsche 60 Gulden, aber man wird [den Preis] herunterhandeln können."

236 *Übersetzung*: "des Juli"

237 Regensburg.

238 Hemau.

239 *Übersetzung*: "Ich habe erst heute erfahren, wie das Glück gedacht hat, mir gestern ein gefährliches Schnippchen zu schlagen, denn als ich einen Berg zwischen Regensburg und Hemau ¾ Meilen von hier hinabfuhr, zerriss die Kette an der Deichsel, und auch die zwei letzten Pferde der Kutsche hatten keinen Halt mehr, und die Kutsche gedachte, sich von oben nach unten zu senken, um ganz in Stücke zu zerbrechen, wenn Gott durch seine Vorsehung nicht ermöglicht hätte, dass die Kette hinter die Kutsche noch rechtzeitig eingesetzt wurde, um die hinter und vor die Räder geschleuderten Steine auszuhalten und anzuhalten."

240 *Übersetzung*: "Herr"

241 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

242 England, Königreich.

243 Howard, Thomas (1585-1646).

243 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

245 Eisenmann, Daniel.

246 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

[[146v]]

Es heißt der Engelländische²⁴⁷ Ambassador²⁴⁸ le Conte d'Arondelle^{249 250}, helt sich städtlich, muß wochentlich: 150 {Gulden} auß seinem losament²⁵¹ geben. Tractirt²⁵² die völlige restitution²⁵³ der Oberrn:²⁵⁴ vndt Vndterpfaltz²⁵⁵, wie auch der Churfürstlichen²⁵⁶ dignitet²⁵⁷. Die heyrath²⁵⁸ mitt Polen²⁵⁹ ist noch vngewiß, wiewol städtliche vndterbawung ex parte²⁶⁰ Polen²⁶¹ geschehen. Elsaßzabern²⁶² soll gewiß vber sein. hingegen haben die Kayserlichen²⁶³ vndt der Churfürst von Sachsen²⁶⁴, Magdeburg²⁶⁵ innen. Der Englische Ambassador ist zu Wien²⁶⁶ vndt Prag²⁶⁷ gewesen, nach dem er <bey> Ihrer Mayestät²⁶⁸ zu Lintz²⁶⁹ audientz gehabt, vndt wirdt Morgen wilß Gott hieher kommen. Der Junge Pfältzische Churprintz Charles²⁷⁰, soll in Engellandt vber alle maßen herrlich gehalten werden. Führet den Tittul Churfürst, den ihm auch der Spannische²⁷¹ Resident Nicolaldj²⁷² selber gibt. Franckreich²⁷³ macht gewaltige præparatoria²⁷⁴, will die pfaltz plenarie²⁷⁵ restituirt wißen, des Fridericj²⁷⁶ erben. Wo nicht friede wirdt, dörfte noch ein groß bludtbadt endtstehen. Gott helfe zum frieden, vndt stewre dem vnfrieden.

Chur Bayern²⁷⁷, soll das Landt Ob der Enß²⁷⁸, prætendiren, zur recompens vor die Oberpfaltz vndt 100 mille²⁷⁹ {Gulden} iährliches einkommens pro dote²⁸⁰ vom Kayser. Will nach seinem

247 England, Königreich.

248 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

249 Howard, Thomas (1585-1646).

250 *Übersetzung*: "der Graf von Arundel"

251 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

252 tractiren: (ver)handeln.

253 Restitution: Wiederherstellung.

254 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

255 Unterpfalz (Rheinpfalz).

256 Pfalz, Kurfürstentum.

257 Dignitet: Würde, Standeswürde.

258 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

259 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

260 *Übersetzung*: "von seiten"

261 Polen, Königreich.

262 Zabern (Saverne).

263 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

264 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

265 Magdeburg.

266 Wien.

267 Prag (Praha).

268 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

269 Linz.

270 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

271 Spanien, Königreich.

272 Necolalde, Juan de (geb. 1588).

273 Frankreich, Königreich.

274 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

275 *Übersetzung*: "völlig"

276 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

277 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

278 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

Todt, sicut putatur²⁸¹, die Chur vberlaßen, eher nicht. Beruhet also noch auf tractaten²⁸². Der Conte d'Arondelle²⁸³ soll nicht Päbstisch sein.

J'ay escrit a Madame²⁸⁴ & a Henry de Börstel²⁸⁵ ²⁸⁶.

17. Juli 1636

[[147r]]

{Sonntag} den 17^{den}: Julij²⁸⁷.

Rittmeister La cave²⁸⁸ hat zu mir geschickt, sed non apparuit²⁸⁹.

~~Nachm fr~~ Nach 9 vhr vormittags, in einem schiff, (so vmb 30 {Gulden} biß nacher Vilßhofen²⁹⁰ verdinget worden,) von Regenspurg²⁹¹ nacher Straubingen²⁹² – – – 6 [Meilen] alda es sehr thewer zehren gewesen.

Vndterwegens, daß von hertzogk Berndt²⁹³ zersprengte Schloß Donawstauffen²⁹⁴, liegen gesehen, vndt andere mehr gelegenheiten.

Aufm Schiff, haben wir vnser kutzschen vndt raysige pferde mittgehabt, sampt der kutzsche.

18. Juli 1636

{Montag} den 18^{den}: Julij²⁹⁵.

{Meilen}

Von Straubingen²⁹⁶ nach Vilßhofen²⁹⁷

8

vndterwegens, bey Deckendorf²⁹⁸ zwar aufm Schiff, wie gestern, kalte küche gehalten.

279 *Übersetzung*: "tausend"

280 *Übersetzung*: "als Mitgift"

281 *Übersetzung*: "wie vermutet wird"

282 Tractat: Verhandlung.

283 *Übersetzung*: "Graf von Arundel"

284 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

285 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

286 *Übersetzung*: "Ich habe an Madame und an Heinrich von Börstel geschrieben."

287 *Übersetzung*: "des Juli"

288 La Cave, Pierre de (1605-1679).

289 *Übersetzung*: "aber er ist nicht erschienen"

290 Vilshofen.

291 Regensburg.

292 Straubing.

293 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

294 Donaustauf.

295 *Übersetzung*: "des Juli"

296 Straubing.

297 Vilshofen.

298 Deggendorf.

An den Bayerischen²⁹⁹ Mautten, muß man anfahren. Es hilft alda kejn zøH freyfähnlein³⁰⁰ welches ich doch geführt, aber an Kayßerlichen zöllen oder Mautten lebett man sie paßiren.

19. Juli 1636

{Dienstag} den 19^{den}: Julij³⁰¹.

{Meilen}

Von Vilßhofen³⁰², nach Ortemburg³⁰³ [[147v]] 1
alda Mein allter bekandter Graf Friederich
Casimir von Ortemburg³⁰⁴ mich sehr gerne
gesehen, vndt ansehlich tractirt.³⁰⁵ Nachmittags
frewlein Luzie³⁰⁶ zugesprochen, welche zu mir
in mein losament³⁰⁷ gekommen. Darnach das
hauß³⁰⁸, die Ställe, gärten, vndt schießplatz
besichtigett, auch den Thiergarten, das wjltd, den
kühestall etcetera welches alles wol zu sehen.
habe auch selber mittgeschoßen, vndt nach der
abendmahlzeit ehrentänze gehalten, da man mir
mitt fackeln vorgetantz, der Graff selber.

Perdido es, quj entras, perdido anda.^{309 310}

20. Juli 1636

{Mittwoch} den 20^{ten}: Julij³¹¹.

Des Morgends alhier, jn die behtstunde zu Ortemburgk³¹². Darnach des Grafen³¹³ pferde besehen,
da er mir dann ein hüpsch pferdt verehrt³¹⁴ [.] Gott gebe zu gedeyen.

299 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

300 Freifahne: öffentlich aufgesteckte Fahne, welche die Freiheit zu kaufen und zu verkaufen anzeigt; auch Zeichen zum (zoll-)freien Passieren.

301 *Übersetzung*: "des Juli"

302 Vilshofen.

303 Ortemburg.

304 Ortemburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

305 tractiren: bewirten.

306 Ortemburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

307 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

308 (Alt-)Ortemburg, Schloss (Vorderschloss).

309 *Übersetzung*: "Es ist verloren, welcher hinter dem Verlorenen geht."

310 Eigentlich "Perdido es quien tras perdido anda", Zitat des Pármeno aus der 9. Szene von Rojas: La Celestina, S. 66f.

311 *Übersetzung*: "des Juli"

312 (Alt-)Ortemburg, Schloss (Vorderschloss).

313 Ortemburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

314 verehren: schenken.

Darnach allerley instrumenta³¹⁵ des Grafen besehen, von waßer pompen modellen vndt dergleichen, wie er dann zum bawen, zu gartenwerck vndt allerley machinis³¹⁶, große lust hatt.

Da N Darnach vollends das hauß besichtigett.

Nachmittags nach Selnaw³¹⁷ vndt Dorfpach³¹⁸ nahegelegene Schlößer des grafen besichtigett, so wol zu sehen.

Nota Bene³¹⁹ Bey Selnaw eine eiche gesehen, vndt selb sechste³²⁰ [[148r]] zu fuß, neben dreyen pferden vndt drey Reüttern auf den pferden, in der holen eiche gestanden, welche 7 klafter vmbfangen ist, vndt oben auf schöne dicke este vndt bletter hatt, auch alle Jahr fruchtt trägt.

Im rückwege hüpsches weißes vndt anderß dahnwildt im Thiergarten gesehen.

Bey dem frewlein Luzie von Ortenburg³²¹ in ihrem losament³²² gewesen, alda des hofpredigers³²³ ³²⁴ fraw³²⁵, (eine Steinhauserinn von geschlecht) das liedt: Vinum³²⁶ du edler gast<Saft>, etcetera gar lieblich in die Musica³²⁷ gesungen.

haben auch heütte vndt gestern schön Schweitzervieh³²⁸ gesehen.

Im Marck Ortenburg³²⁹ lieget ein Brawhauß, welches dem grafen³³⁰ vorm Jahr 10 mille³³¹ {Gulden} eingetragen. Es de<seindt> viel exulanten³³² in diesen Marckflecken refugiirt³³³. Der Churfürst von Bayern³³⁴, hatt 20 Tonnen goldes, iährlich ordinarie³³⁵ auß seinen Erblanden³³⁶ einzukommen, darzu die brawhäuser vndt das Saltz das meiste thun. Er soll brawhäuser haben, die ihm zu 100 mille³³⁷ {Thaler} einkommens tragen.

315 *Übersetzung*: "Instrumente"

316 *Übersetzung*: "Maschinen"

317 Söldenau.

318 Dorfbach.

319 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

320 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

321 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

322 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

323 Wonna, Christian (1594-1638).

324 Eigntlicher Hofprediger des reformierten Grafen war Michael Gall.

325 Wonna, Anna Barbara, geb. Steinhäuser.

326 *Übersetzung*: "Wein"

327 *Übersetzung*: "Musik"

328 Schweizervieh: Rinderrasse.

329 Ortenburg.

330 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

331 *Übersetzung*: "tausend"

332 Exulant: aus Glaubensgründen Vertriebener (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

333 refugiren: flüchten, Zuflucht suchen.

334 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

335 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

336 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

337 *Übersetzung*: "tausend"

Monsieur le Conte m'a contè comme Dieu a si miraculeusement conservè sa Contè³³⁸ lors qu'il fut il y a 1½ ans emmenè prisonnier a Burghausen³³⁹, que les paysans la vouloyent desoler & furent desfaits par mesentendu de son propre convoy.³⁴⁰

[[148v]]

Auf den abendt abermalß einen Tantz gehalten, dabey mir dann allezeit große ehr vndt höflichkeit wiederfahren.

21. Juli 1636

{Donnerstag} den 21. Julij³⁴¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

In den waldt, mjtt dem Grafen³⁴² spatzirt, da ich dann einen hirsch geschoßen, vndt gefangen, darnach den andern garten besuchen, vndt allerley gute gespräche mitteinander gehabt. Vber der Mahlzeit, ejne gute Musica³⁴³ gehört, en laquelle sur la fin du repas, at entonè une femme³⁴⁴.

Die pferde seindt vnß auch durch Nostitz³⁴⁵ vorgeritten worden.

Nachmittags ist Frewlein Luzie³⁴⁶ zu mir kommen.

Abends hat mich ander vndter andern einer von Awer³⁴⁷ angesprochen, Jtem³⁴⁸: Kuttner³⁴⁹, vndt andere.

22. Juli 1636

{Freitag} den 22. Julij³⁵⁰.

{Meilen}

Nach der Mahlzeit vndt genommenem abscheidt, 3 von Ortenburgk³⁵¹, nach Schärding³⁵² la ou

338 Ortenburg, Grafschaft.

339 Burghausen.

340 *Übersetzung*: "Der Herr Graf hat mir erzählt, wie Gott so wunderbar seine Grafschaft bewahrt hat, als er vor 1½ Jahren als Gefangener nach Burghausen fortgebracht wurde, dass die Bauern sie verwüsten wollten und durch ein Missverständnis ihrer eigenen Wagenkolonne geschlagen wurden."

341 *Übersetzung*: "des Juli"

342 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

343 *Übersetzung*: "Musik"

344 *Übersetzung*: "in welche gegen Ende des Essens eine Frau eingestimmt hat"

345 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

346 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

347 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard (1610-1660).

348 *Übersetzung*: "ebenso"

349 Kuttner von Kuniz, N. N..

350 *Übersetzung*: "des Juli"

351 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).

352 Schärding.

Monsieur le Conte³⁵³ m'a fait l'honneur de
m'accompagner³⁵⁴.

Bey Ihrer Kayserlichen Mayestät³⁵⁵ durch herrn Obrist Cammerer Graf Kyseln³⁵⁶, mich anmelden
laßen, welche mich Morgen aufs frühestück citirt vndt sich meiner ankunft erfrewet. Obrist
Cammerer hat mich auch besuchen laßen.

23. Juli 1636

{Samstag} den 23. Julij³⁵⁷.

[{Meilen}]

Von Schärding³⁵⁸ nach Vilßhofen³⁵⁹ alda ich
in Ihrer Kayserlichen Mayestät³⁶⁰ losament³⁶¹
auffgewartett.

4

[[149r]]

Sie haben mir die handt gebohten, (wie auch die Kayserinn³⁶², vndt die Ertzhertzoginn Cæcilia
Renata³⁶³) vndt gar eigentlich gefragt, von wannen ich weiter herkähme. Die cavaglierj³⁶⁴, haben
mir<ch> auch willkomb geheißten. Ihre Mayestät³⁶⁵ weil Sie müde von der rayse, haben mir
zur audientz, Nachmittags vmb 4 vhr ernennet<n> laßen, durch herrn Graf Kiseln³⁶⁶, welcher
mich auch zur freytafel invitirt³⁶⁷. Jch habe mich aber endtschuldigett, weil jch vom Grafen von
Ortemburg³⁶⁸ erbehten, vndt Sie auch nicht, zu verdringen³⁶⁹ sein würden, in engen quartiren.

Nota³⁷⁰: Es wirdt sehr vbel aufgenommen, daß der Churfürst von Bayern³⁷¹, sich excusirt³⁷², den
Kayser außzuquittiren³⁷³, weil sein landt³⁷⁴ so sehr verarmett seye.

353 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

354 *Übersetzung*: "wohin mir der Herr Graf die Ehre erwiesen hat, mich zu begleiten"

355 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

356 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

357 *Übersetzung*: "des Juli"

358 Schärding.

359 Vilshofen.

360 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

361 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

362 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

363 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

364 *Übersetzung*: "Edelleute"

365 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

366 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

367 invitiren: einladen.

368 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

369 verdringen: drängend fortschieben.

370 *Übersetzung*: "Beachte"

371 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

372 excusiren: entschuldigen.

373 ausquittiren: hinausgeleiten.

374 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

Gegen abendt, vmb 4 vhr, habe ich bey Meinem Allernädigisten Kayser vndt herren, eine sehr gnedigste audientz gehabt, alß mein lebetag noch nicht geschehen. Jch habe mich bey dieselbe setzen müßen, anderst haben Sie mich nicht anhören wollen, vndt vber alle maßen große condolentz mitt mir contestirt³⁷⁵, zu aller möglichkeit vndt gnedigsten affection³⁷⁶ sich erbotten, auch allerhandt freündtliche discourß von Meines Sehligen Schwagers, des hertzogs von Meckelnburg³⁷⁷ Liebden Alter vndt Schwachheit, auch Schwägerschaft gehalten, Item³⁷⁸: von meiner rayse, Item³⁷⁹: wie Sie dem Trincken so feindt wehren, Item³⁸⁰: von des Grafen von Schwarzenberg³⁸¹ vnglück Seiner beyder Söhne, des einen³⁸² Todt, des andern³⁸³ Todtkranckheit, vñ auch ankunfft des Churfürsten von Brandenburg³⁸⁴ vber alle maßen [[149v]] human. Alß ich im anfang mich so gar nicht setzen wollte, sagten Ihre Mayestät³⁸⁵ diese leühtsehlige allzuhöflichste Kayßerlichen wortt: Jch hoffe ia nicht, daß Euer Liebden vermeynen, daß ich solle auf meine allte Tage zum pauer werden. <Nota Bene³⁸⁶> Gedachten auch ein par mahl, Sie wehren zwar wol auf, würden aber immer älter, nicht iünger.

24. Juli 1636

{Sonntag} den 24. Julij³⁸⁷.

Nach gesterigem genommenem abschiedt, vom <frommen, vndt höflichem> Grafen von Ortensburg³⁸⁸ (welcher mich <auch zu Schärding³⁸⁹, vndt Vilßhofen³⁹⁰> außquittiren³⁹¹ laßen) bin ich wegen enge der losamenter³⁹², voran gezogen, vndt heütte von Vilßhofen nach Straubingen³⁹³ – – – 8 [Meilen] vndterwegens, zu Platlingen³⁹⁴ gefüttert. *etcetera*

25. Juli 1636

375 contestiren: bestätigen, bezeugen.

376 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

377 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

378 Übersetzung: "ebenso"

379 Übersetzung: "ebenso"

380 Übersetzung: "ebenso"

381 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

382 Schwarzberg, Franz Hartart, Graf von (1614-1636).

383 Schwarzberg, Johann Adolph, Graf von (1615-1683).

384 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

385 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

386 Übersetzung: "Beachte wohl"

387 Übersetzung: "des Juli"

388 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

389 Schärding.

390 Vilshofen.

391 ausquittiren: hinausgeleiten.

392 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

393 Straubing.

394 Plattling.

{Montag} den 25. Julij³⁹⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Nota Bene[:] Pollutio nocturna³⁹⁶ d'une pire façon portenteuse, que Jule Cesar^{397 398} . perge³⁹⁹>

Von Straubingen⁴⁰⁰ nach Regenspurgk⁴⁰¹ — — — 6 [Meilen] alda Johann Low⁴⁰², der Agent⁴⁰³, vndt
Doctor Rose⁴⁰⁴ mich besucht.

Nota Bene⁴⁰⁵ Avanthier le Grandchambellan⁴⁰⁶ me fit dire, qu'a Ratisbonne j'obtiendrois toute
satisfaction et contentement. Dieu <m'>en donne les effects.⁴⁰⁷

26. Juli 1636

{Dienstag} den 26. Julij⁴⁰⁸.

Zeitung⁴⁰⁹ daß die heyraht zwischen Polen⁴¹⁰, vndt Pfaltz⁴¹¹ sich zerschlägt, vndt die Kayserliche
Princeßinn, Cæcilia Renata⁴¹² requirirt wirdt, der König in Polen, wolle sich auch zum
interponenten⁴¹³ zwischen dem Kayser⁴¹⁴ vndt Franckreich⁴¹⁵, gebrauchen lassen. Zu Cölln⁴¹⁶
werden tractaten⁴¹⁷ vorgenommen eodem fine⁴¹⁸.

[[150r]]

395 *Übersetzung*: "des Juli"

396 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Nächtlicher Samenerguss"

397 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

398 *Übersetzung*: "von einer schlimmeren grässlichen Art als [bei] Julius Caesar"

399 *Übersetzung*: "usw."

400 Straubing.

401 Regensburg.

402 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

403 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

404 Rosa, Johannes (1579-1643).

405 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

406 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

407 *Übersetzung*: "Vorgestern ließ der Oberstkämmerer mir sagen, dass ich in Regensburg völlige Genugtuung und
Befriedigung erlangen würde. Gott gebe mir davon die Auswirkungen."

408 *Übersetzung*: "des Juli"

409 Zeitung: Nachricht.

410 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

411 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

412 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

413 Interponent: Vermittler.

414 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

415 Frankreich, Königreich.

416 Köln.

417 Tractat: Verhandlung.

418 *Übersetzung*: "mit demselben Ziel"

Die Churfürsten⁴¹⁹ verzögern ihre rayse, vndt es muß ihnen (contra stylum⁴²⁰) der Kayser⁴²¹ auf Sie warten.

Doctor Rose⁴²², ist mein gast zu Mittage gewesen. *et cetera* Löbzelter⁴²³, vndt Low⁴²⁴, haben sich endtschuldigett mitt der post. <herr> Low ist selber destwegen bey mir gewesen.

Rittmeister la Cave⁴²⁵ hat mich auch Nachmittags besuchtt. Saget, es werde der Churfürst von Brandenburg baldt hier sein. Von ChurSaxen, wjße man es noch nicht gewiß. Die andern Churfürsten würden auch baldt erscheinen, Chur Trier auch, alß ein gefangener, mitt Spanischer⁴²⁶ convoy⁴²⁷. Le Conte de Schwarzenberg⁴²⁸ est fort melancolique, a cause du decéz de son fils aisné⁴²⁹, & de l'apprehension de la mort du puisné⁴³⁰, contre laquelle apprehension, i'ay dit a de la cave, ce que l'Empereur mesme m'a fait l'honneur de dire. Le dit Conte despend avec 80 personnes; par semaine, mille Reichsdalers, payant de son logis: 100 {Reichsthaler} & prend fort exacte esgard, tous les jours, a ses contes. Mais son maistre fait la despence.⁴³¹

27. Juli 1636

{Mittwoch} den 27. Julij⁴³².

Je suis en perplexité, a cause de la trop grande chertè, & que l'hoste ne veut rien prendre d'asseurè, disant, que de jour en jour la chertè s'accroist, extraordinairement a cause de la multitude du peuple, & le degast du pays a l'entour, dont on ne peut rien avoir de vivres. Dieu me vueille retirer de mes necessitez par un soudain & prompt gracieux remede, afin de ne perdre ma fortune entierement.⁴³³

[[150v]]

419 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

420 *Übersetzung*: "gegen den Brauch"

421 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

422 Rosa, Johannes (1579-1643).

423 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

424 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

425 La Cave, Pierre de (1605-1679).

426 Spanien, Königreich.

427 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

428 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

429 Schwarzberg, Franz Hartart, Graf von (1614-1636).

430 Schwarzberg, Johann Adolph, Graf von (1615-1683).

431 *Übersetzung*: "Der Graf von Schwarzenberg ist sehr melancholisch wegen des Todes seines ältesten Sohnes und der Furcht vor dem Tod des Jüngeren, gegen welche Befürchtung ich dem de La Cave gesagt habe, dass der Kaiser selbst mir die Ehre erwiesen habe zu sprechen. Der genannte Graf gibt mit 80 Personen pro Woche tausend Reichstaler aus, zahlt für seine Unterkunft 100 Reichstaler und nimmt tagtäglich sehr genaue Aufsicht, nach seinen Erzählungen. Aber sein Hofmeister tätigt die Geldausgabe."

432 *Übersetzung*: "des Juli"

433 *Übersetzung*: "Ich bin in Ratlosigkeit wegen der zu großen Teuerung und dass der Wirt nichts als Sicherheit annehmen will, indem er sagt, dass die Teuerung von Tag zu Tag wegen der Menge der Leute und der Verödung des Landes in der Umgebung außerordentlich zunimmt, wovon man nichts zu leben bekommen kann. Gott wolle mich aus meinen Verbindlichkeiten durch eine plötzliche und baldige gnädige Abhilfe herausnehmen, damit ich mein Glück nicht ganz verliere."

Jch habe den Bischof von Regenspurg⁴³⁴; einen von Döhring⁴³⁵, durch Geydern⁴³⁶, vmb der allten kunde willen, besuchen, vndt wegen der losamenter⁴³⁷, vmb raht fragen laßen. Sie wollen etwaß enge werden, vndt præoccupirt⁴³⁸ man sie. Er hat sehr darüber geklagt, wie ihm alles zerschlagen wehre, worden, in seinen häusern, alß hertzog Bernhardt⁴³⁹ hieher gekommen, vndt im bischofshof müste er dem Kayser⁴⁴⁰ außweichen. hette nur ein stüblein gar klein, im Franciscaner⁴⁴¹ kloster, da er itzt logiret.

Man hat vmbgeschlagen⁴⁴² laßen, daß sich alles herrenlose gesindlein sollte auß der Stadt⁴⁴³ wegmachen.

Doctor Rose⁴⁴⁴ hat mich Nachmittags wieder besuchtt, vndt einen gruß, von Stadischen⁴⁴⁵ Ambassadeur⁴⁴⁶; Aisma⁴⁴⁷ mir gebracht. Il m'a racontè des choses merueilleuses. Dieu m'en garde de semblables. Mais il ne les faut divulguer.⁴⁴⁸

Jch habe laßen vmbhören, ob kein losament zu Prüfling⁴⁴⁹ oder Briel⁴⁵⁰ in den klöstern zu bekommen, sed frustra⁴⁵¹. Es ist alles zerschlagen durch die Soldaten, theilß auch seindt die losamenter occupirt, durch Chur Bayern⁴⁵².

28. Juli 1636

{Donnerstag} den 28. Julij⁴⁵³.

Songe d'avoir estè prisonnier des Swedois⁴⁵⁴, et de l'araignèe quj s'enfonça dedans mon genouil gauche.⁴⁵⁵

434 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

435 Törring, Familie (Grafen von Törring).

436 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

437 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

438 praeoccupiren: vorher besetzen.

439 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

440 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

441 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

442 umschlagen: unter Trommelschlag bekanntgeben.

443 Regensburg.

444 Rosa, Johannes (1579-1643).

445 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

446 *Übersetzung*: "Botschafter"

447 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

448 *Übersetzung*: "Er hat mir von erstaunlichen Sachen berichtet. Gott bewahre mich vor ähnlichem. Aber man muss sie nicht verbreiten."

449 Prüfening.

450 Prüll, Kloster.

451 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

452 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

453 *Übersetzung*: "des Juli"

454 Schweden, Königreich.

455 *Übersetzung*: "Traum, Gefangener der Schweden gewesen zu sein, und von der Spinne, die sich in mein linkes Knie hinein grub."

Der Agent⁴⁵⁶ Löben⁴⁵⁷, vndt Doctor Rose⁴⁵⁸, seyndt zu Mittage meine gäste gewesen.

Darnach ist der Agent, benebenst meinen leütten, mitt mir hinauß gefahren, dem Kayser⁴⁵⁹ [[151r]] entgegen, dabey mir dann etzliche Brandenburgische⁴⁶⁰ alß La cave⁴⁶¹, vndt andere auch mitt daß geleitte gegeben. Ihre Kayserliche Mayestät⁴⁶² haben mich gar gnedigt angesehen, wie auch die Kayserinn⁴⁶³, vndt Ertzhertzoginn⁴⁶⁴ mittgekommen, vndt dero Comitāt⁴⁶⁵.

Jhre Mayestät haben zwar keines einzugs begehrt, gestaltt dann auch der ReichsMarschalck⁴⁶⁶ das Schwertt nicht vorgetragen, aber doch hat die Musica⁴⁶⁷ an Thoren, Jhre Mayestät iubilirende empfangen, der Raht⁴⁶⁸ mitt den Schließeln vndt gratulation Sie angenommen, vndt an Thoren auffgewartett, auch mitt dem hjmmel⁴⁶⁹, so wol am Thor, alß an der kirchen, Jtem⁴⁷⁰: die bürgerschaft mitt rührendem spiel, fliegenden fahnen, vndt vñH[...] vollem gewehr, aufwarten laßen, So haben auch Jhre Mayestät in der kirchen, von dem bischoff von Regenspurg⁴⁷¹ vndt etzlichen prælaten angenommen, ezliche reliquien benebenst der Kayserinn, vndt Ertzhertzoginn geküßet, vndt hernachmalß vesper gehalten, dabey sich eine städtliche musica⁴⁷² hören laßen, wie auch per intervalla⁴⁷³ die Trompetten vndt höerpaucken, darnach hat man Jhre Mayestät biß an dero zimmer begleitet. Zu fuß hat man den himmel vber Ihrer Mayestät getragen, zu kutzschen neben hehr. perge perge⁴⁷⁴

29. Juli 1636

[[151v]]

{Freitag} den 29. Julij⁴⁷⁵.

Escrit a Madame⁴⁷⁶, ma Compaigne, & au President⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸.

456 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

457 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

458 Rosa, Johannes (1579-1643).

459 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

460 Brandenburg, Kurfürstentum.

461 La Cave, Pierre de (1605-1679).

462 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

463 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

464 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

465 Comitāt: Begleitung, Gefolge, Geleit.

466 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

467 Übersetzung: "Musik"

468 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

469 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.

470 Übersetzung: "ebenso"

471 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

472 Übersetzung: "Musik"

473 Übersetzung: "zeitweilig"

474 Übersetzung: "usw. usw."

475 Übersetzung: "des Juli"

476 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

477 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

478 Übersetzung: "An Madame, meine Ehefrau, und an den Präsidenten geschrieben."

Geydern⁴⁷⁹ zum Graf Kyseln⁴⁸⁰ geschickt wegen meiner sachen, Er hat sich treflich wol erbotten, vndt dem Kayser⁴⁸¹ alles fleißig erinnert fra strada⁴⁸², Jch soll nur bey *Doctor* Gebhardt⁴⁸³ vmb die resolution anhalten laßen.

Ihre Mayestät haben sich heütte retirirt, seindt etwaß vnpaß vndt müde von der rayse.

Gestern hat mir auch Graf Philjp von Manßfeldt⁴⁸⁴ zugesprochen in der anticamera⁴⁸⁵, vndt meines herrnvattern<s>⁴⁸⁶ *Sehligem* gar wol gedachtt. So ist auch der *herr* von Hauckwitz⁴⁸⁷ Reichshofraht, mitt mir bekandt worden alda. Gott gebe mir doch glückliche expedition⁴⁸⁸.

Alß ich durch den Agenten⁴⁸⁹ Lowen⁴⁹⁰, die resolution zu erlangen, bey *Doctor* Gebhardten vermeinet, hat er mir zur antwortt gebracht, auf den Montag allererst, würde es der Reichsvicercantzler, der von Strahlendorf⁴⁹¹, dem Kayser referiren, alßdann würde der bescheidt ferrner darauf ergehen. Ainsy je crains de me consumer; comme l'année passée. Ô Dieu assiste moy, m'ottroyant la tranquillitè du corps, & d'ame. Il semble, que *Johann Löw* contrequarre mes desseings, ayant pension de l'Electeur de Saxe⁴⁹², & ayant mesme parlè a Löbzeller⁴⁹³ de ces choses.⁴⁹⁴

[[152r]]

Pour preuve de cela; i'ay envoyè *Monsieur* Geyder⁴⁹⁵, vers *Docteur* Gebhardt⁴⁹⁶, lequel s'est offert tout autrement; *pour* de main, & non pas *pour* Lundy, comme le *Lion*⁴⁹⁷ disoit.⁴⁹⁸

Ô bon Dieu, garde moy, de mes ennemis, & adversaires secrets, & ouverts, voire que je ne soye empeschè par ceux, quj me devroyent ayder. Amen.⁴⁹⁹

479 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

480 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

481 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

482 *Übersetzung*: "inmitten der Straße"

483 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

484 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

485 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

486 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

487 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).

488 Expedition: Beförderung, Besorgung.

489 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

490 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

491 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

492 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

493 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

494 *Übersetzung*: "So fürchte ich, mich zu verzehren, wie das vergangene Jahr. Oh Gott hilf mir, indem du mir die Ruhe des Körpers und der Seele gewährst. Es scheint, dass Johann Löw meine Pläne durchkreuzt, da er eine Pension des Kurfürsten von Sachsen bekommt und sogar mit Lebzelter über diese Sachen gesprochen hat."

495 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

496 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

497 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

498 *Übersetzung*: "Als Beweis dafür habe ich Herrn Geuder zu Doktor Gebhard geschickt, welcher sich ganz anders für morgen erboten hat und nicht für Montag, wie der Löw sagte."

499 *Übersetzung*: "Oh guter Gott, bewahre mich vor meinen geheimen und offenen Feinden und Gegenspielern, ja dass ich sogar nicht durch diejenigen behindert werden möge, die mir helfen sollten. Amen."

30. Juli 1636

{Samstag} den 30^{sten}: Julij⁵⁰⁰. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Nach hof geritten, alda der Graf von Schwartzenburg⁵⁰¹, ChurBrandenburgischer⁵⁰² Abgesandter, audientz gehabt. Zuvor aber, der Polnische⁵⁰³ Ambassador^{504 504} gar stadtllich.

On m'a apportè la clef d'or, comme de coustume.⁵⁰⁶

Der *Monsieur*⁵⁰⁷ de la Cave⁵⁰⁸, vndt einer von der Leyhe⁵⁰⁹, ChurBrandenburgische bediente, sejndt meine gäste zu Mittage gewesen. On a tenu des discours, a la Française fort libres.⁵¹⁰

*Zeitung*⁵¹¹ daß hertzogk Frantz Albrecht⁵¹², an Baudiß⁵¹³ stadt, (welcher abgedanckt, bey Chur Sachsen⁵¹⁴) zum general leüthenampt; seye vorgestellet worden.

Doctor Gebhardt⁵¹⁵, hat heütte wieder seine wortt vmbgedrehet. Il ne se faut pas fier aux promesses de ces gens là.⁵¹⁶

J'ay trouvè aujourd'huy derechef de la froideur a la cour, & comme tout changè, ne scay par quel genie.⁵¹⁷

Il y a eu de la querelle, entre mes gens, & le Prince de Dietrichstain⁵¹⁸, pource que ses gens faysoyent desloger mes chevaulx de carosse.⁵¹⁹

31. Juli 1636

[[152v]]

500 *Übersetzung*: "des Juli"

501 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

502 Brandenburg, Kurfürstentum.

503 Polen, Königreich.

504 Ossolinski, Jerzy, Fürst (1595-1650).

504 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

506 *Übersetzung*: "Man hat mir den [Kämmerer-]Schlüssel aus Gold gebracht, gemäß dem Brauch."

507 *Übersetzung*: "Herr"

508 La Cave, Pierre de (1605-1679).

509 Leyen, N. N. von der.

510 *Übersetzung*: "Man hat sehr freie Reden auf französische Art gehalten."

511 Zeitung: Nachricht.

512 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

513 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

514 Sachsen, Kurfürstentum.

515 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

516 *Übersetzung*: "Man soll den Versprechungen dieser Leute dort nicht trauen."

517 *Übersetzung*: "Ich habe heute abermals die Kälte und alles wie verändert bei Hofe vorgefunden, weiß nicht, durch welchen Geist."

518 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

519 *Übersetzung*: "Es hat einen Streit zwischen meinen Leuten und dem Fürsten von Dietrichstein gegeben, weil seine Leute meine Kutschpferde ausquartieren ließen."

{Sonntag} den 31. Julij⁵²⁰.

Doctor Gebhardt⁵²¹ ist bey mir gewesen, hat mich an Doctor Söldnern⁵²² remittirt⁵²³, vndt es scheinet, alß werde die antwortt nur dilatorisch sein, vndt man wolle ChurSaxen⁵²⁴ nicht offendiren⁵²⁵. <Je doibs specifier ceux quj m'ont pillè, & les assignations des villes Impériales sont au Roy⁵²⁶, ceux des Hanseatiques⁵²⁷ a l'Electeur de Saxe.⁵²⁸>

Zu hof, habe jch aufgewartett, alda Ihre Kayserlichen Mayesteten⁵²⁹ auß der kirchen gekommen, vndt auch ejn ChurBayrischer⁵³⁰ Gesandter, ein Graf Fucker⁵³¹ sich präsentirt.

Ihre Mayestät haben Tafel in der anticamera⁵³² gehalten, dabey ich ihro vor der Mahlzeit, die handtsquehle⁵³³ geworfen, vndt noch lange gewartett, biß Sie das erste mahl getruncken gehabt.

Don Phelippe⁵³⁴: hat mir auch zugesprochen, des Conte d'Onnate⁵³⁵, sein Sohn, wie auch der Graf von Pappenhejm⁵³⁶, ReichsMarschalckh.

Nach Nachmittags, nach 4 vhren, bey Ihrer Mayestät der Kayserinn, audientz gehabt allergnedigst. <Ihre Kayserliche Mayestät, haben sjch auch zur jntercession⁵³⁷ allergnedigst erbotten, in meinen sachen, beym Kayser, darumb ich Sie angeflehet.>

In der Anticamera⁵³⁸, dem Bischof von Regenspurgk⁵³⁹ zugesprochen, wie auch dem Voppio Aisma⁵⁴⁰ holländischen⁵⁴¹ Ambassador⁵⁴² welcher newlich Catohlich worden.

[[153r]]

520 *Übersetzung*: "des Juli"

521 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

522 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

523 remittiren: verweisen.

524 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

525 offendiren: beleidigen, kränken.

526 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

527 Hanse.

528 *Übersetzung*: "Ich muss diejenigen genau bezeichnen, die mich ausgeplündert haben, und die Zahlungsanweisungen der Reichsstädte sind beim König, diejenigen der Hanseatischen [Städte] beim Kurfürsten von Sachsen."

529 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

530 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

531 Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf (1597-1662).

532 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

533 Handquehle: Handtuch.

534 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

535 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

536 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

537 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

538 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

539 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

540 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

541 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

542 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

*Zeitung*⁵⁴³ das der Landtgraf von heßen⁵⁴⁴ sein gantzes landt⁵⁴⁵ verlohren, biß auf Caßel⁵⁴⁶ vndt Ziegenhan⁵⁴⁷, da er doch wol hette können völligen perdon⁵⁴⁸, vndt satisfaction in Religion: vndt prophansachen erhalten.

<Fausse nouvelle.⁵⁴⁹> *Zeitung* das der Churfürst von Trier⁵⁵⁰, gänzlich auf freyen Fuß gestellet, vndt von dem Cardinal Infante⁵⁵¹ herrlich gehalten, beschencktt, vndt regalirt⁵⁵² worden, werde auch anhero gelangen, nach Regenspurg⁵⁵³.

Item⁵⁵⁴: das der Printz Tomaso⁵⁵⁵, große progreß in *Frankreich*⁵⁵⁶ thue, hingegen sein bruder, der hertzogk von Savoya⁵⁵⁷, in Italien⁵⁵⁸ wieder Spannien⁵⁵⁹, da doch der Printz Tomaß, im Niederlande⁵⁶⁰, auf Spanischer seitten ist.

Item⁵⁶¹: daß ein Schwedischer⁵⁶² secours⁵⁶³, von 6000 Mann zu Stralsundt⁵⁶⁴ angelangt.

Item⁵⁶⁵: daß die Polacken, jn Francken⁵⁶⁶ zwar gestillett, aber doch den secourß⁵⁶⁷, bey Elsaßzabern⁵⁶⁸ verhindert, durch ihre mutination⁵⁶⁹; vndt nicht recht sein, wie Sie sejn sollen.

Der Schwedische general FeldtMarschall Banner⁵⁷⁰, hat ein scharfes patent⁵⁷¹, zu verschonung des landtmannes⁵⁷², Adels, vndt vnderthanen, in der Marck⁵⁷³; vndt selbigen ländern, ergehen laßen.

543 Zeitung: Nachricht.

544 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

545 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

546 Kassel.

547 Ziegenhain.

548 *Übersetzung*: "Vergebung"

549 *Übersetzung*: "Falsche Nachricht."

550 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

551 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

552 regaliren: (reichlich) bewirten.

553 Regensburg.

554 *Übersetzung*: "Ebenso"

555 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

556 Frankreich, Königreich.

557 Savoia, Vittorio Amedeo I., Duca di (1587-1637).

558 Italien.

559 Spanien, Königreich.

560 Niederlande (beide Teile).

561 *Übersetzung*: "Ebenso"

562 Schweden, Königreich.

563 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

564 Stralsund.

565 *Übersetzung*: "Ebenso"

566 Franken.

567 Secours: Entsatz, Hilfe.

568 Zabern (Saverne).

569 Mutination: Meuterei.

570 Banér, Johan (1596-1641).

571 Patent: Befehl, Erlass.

572 Landmann: Bauer.

573 Brandenburg, Markgrafschaft.

31. Juli 1636

Johann Löw⁵⁷⁴ hat mich accompagnirt⁵⁷⁵ biß an die Anticamera⁵⁷⁶ der Kayserinn⁵⁷⁷, nebst meinen leütten.

574 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

575 accompagniren: begleiten.

576 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

577 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

01. August 1636

[[153v]]

{Montag} den 1. Augustj¹.

<Somnia terrifica, & cruenta² gehabt.>

*Zeitung*³ das es jm Elsaß⁴, in heßen⁵, vndt in Burgundt⁶, auf Ihrer Mayestät⁷ seitten, nicht gar wol zugehe, ces avis viennent des Anglois⁸, mais a la cour, on a toute autre nouvelle. Les mesmes Anglaises ont dit aussy, que Banner⁹ estoit resolu de se battre avecques les Saxons¹⁰, ayant fait la conjunction avec Wrangel¹¹, a quoy se veut aussy ioindre Leble¹².¹³

Bey *Doctor* Söldnern¹⁴, habe ich Geydern¹⁵ sollicitiren¹⁶ laßen. Bona verba manent. Tempus effecta nobis demonstrabit.¹⁷ Gott gebe es. Er Geyder, hat auch Rustorfen¹⁸, vndt die bischoflichen Regenspurgischen¹⁹ besucht. Il a aussy visitè par cy devant, voppius Aisma²⁰, l'Ambassadeur de Messeigneurs les Estats²¹, comme encores aujourd'huy.²²

Nachmittags, bin ich selber zu hof gewest, nach dem mir der Obrist kammerer²³, durch Stubenvoll²⁴ sagen laßen, Ihre Mayestät hetten heütte meine sachen vorgenommen, vndt ich köndte den obersten Reichsvicercantzler²⁵ drumb begrüßen, laßen, zu beförderung meiner expedition²⁶. Im vbrigen, stellten Ihre Mayestät es mir anheim, wenn ich den bescheidt wegghette, wie ich mich ferner

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 *Übersetzung*: "Schrecken erregende und grausame Traumbilder"

3 Zeitung: Nachricht.

4 Elsass.

5 Hessen, Landgrafschaft.

6 Burgund, Herzogtum.

7 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

8 England, Königreich.

9 Banér, Johan (1596-1641).

10 Sachsen, Kurfürstentum.

11 Wrangel, Hermann (1587-1643).

12 Leslie, Alexander (1582-1661).

13 *Übersetzung*: "diese Mitteilungen kommen von den Engländern, aber am Hof hat man ganz andere Nachricht.

Dieselben Engländer haben auch gesagt, dass Banér entschlossen sei, sich mit den Sachsen zu schlagen, nachdem er die Vereinigung mit Wrangel geschafft habe, welchem sich auch Leslie anschließen will."

14 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

15 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

16 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

17 *Übersetzung*: "Gute Worte bleiben. Die Zeit wird uns die Auswirkungen zeigen."

18 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

19 Regensburg, Hochstift.

20 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

21 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

22 *Übersetzung*: "Er hat fast heute noch durch den Vorigen auch Foppe Aitzema, den Botschafter der Generalstaaten, besucht."

23 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

24 Stubenvoll, N. N..

25 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

26 Expedition: Abfertigung.

verhalten wollte, wejl ich (wegen geklagter vngelegenhejt) Alhier zu bleiben, mir nicht getrawet. Jedoch würden mich Ihre Mayestät Allezeit, gar gerne sehen.

Doctor Gebhardt²⁷ sagte zu mir, es hette der Reichshofraht²⁸ vndt Secretarius²⁹ *Doctor* Söldner die expeditjon³⁰, noch nicht ingrossirt³¹, würde aber, in kurzem geschehen, alß Morgen.

02. August 1636

[[154r]]

{Dienstag} den 2. Augustj³²:

<Estrange songe, qu'en l'Antichambre tout s'estoit perdu jusqu'a trois, dont j'estois un & jouant avec l'autre, a la chandelle <en fin voyants que tout estoit si sombre & si paysible[,] celui quj nous regardoit iouer, se perdit aussy, alors i'eus un peu horreur & prins la chandelle pour chercher les gens, & pour voir s'il n'y avoit plus personne, mais ie ne trouvoy en nul coing pas un, & mon compagnon du jeu aussy, ainsy i'eus un peu apprehension, voyant, que ni là, nj en la chambre de l'Empereur³³ auprès, (la ou la porte estoit ouverte, mais tout coy, obscur, & rien dedans) n'y avoit pas un seul homme, & sur cela je m'esveillay. Il me semble, que je jouois picquet aux cartes. C'est une songe.>³⁴>

*Zeitung*³⁵ das Klagenfurt³⁶, die häuptstadt in Cärndten³⁷, vor wenig tagen, biß auf 7^{ben}: häuser, gantz abgebrandt, vndt in die asche gelegt seye, auch ein großer reichthumb mitt aufgegangen.

hinauß nachm Briel³⁸, in die Cartauß gefahren, alda das kloster besehen, wie es die Schwedischen³⁹, vndt Kayserlichen⁴⁰ verwüstett, in beyden belagerungen (alda in der ersten, des Königs<herzog Berndts⁴¹>, in der andern des Königs in Vngern⁴² häuptquartier gewesen. Dje kirche, vndt das kloster seindt sehr verwüstett. Der garten ist noch zimlich fein. herzog Berndt hat ihn sehr schonen

27 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

28 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

29 *Übersetzung*: "Sekretär"

30 Expedition: Beförderung, Besorgung.

31 ingrossiren: eine Schrift ins Reine und in die gehörige Form bringen.

32 *Übersetzung*: "des Augusts"

33 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

34 *Übersetzung*: "Seltsamer Traum, dass sich im Vorzimmer alles verlaufen habe bis auf drei, von denen ich einer war, ich spielte mit dem [einen] anderen, in der Kerze sahen wir schließlich, dass alles so finster und so ruhig war, derjenige, der uns spielen sah, ging auch verloren, da bekam ich ein wenig Schauder und nahm die Kerze, um die Leute zu suchen und um nachzusehen, ob keine Person mehr dort war, aber ich fand in keiner Ecke auch nur einen und auch meinen Spielkameraden nicht, so hatte ich ein wenig Furcht [und] sah, dass es weder da noch in dem Zimmer des Kaisers daneben (wo die Tür offen, aber alles still, dunkel und nichts darinnen war) einen einzigen Menschen gab, und darüber wachte ich auf. Es scheint mir, dass ich mit Karten Pikett spielte. Das ist ein Traum."

35 Zeitung: Nachricht.

36 Klagenfurt am Wörthersee.

37 Kärnten, Herzogtum.

38 Prüll, Kloster.

39 Schweden, Königreich.

40 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

41 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

42 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

laßen, auch vor seine person, keine beliebung an insolentzen getragen, wie noch viel weniger auch, der König in hungarn.

[[154v]]

Nota⁴³: dieser löbliche König⁴⁴, hat auch einen Evangelischen Offizirer, so vor Regenspurg⁴⁵ geblieben, ein Obrist leutnant von Dietrichstain⁴⁶, in diese kirche begraben laßen.

Nota Bene⁴⁷ Ein gewaltiger köstlicher brunquelle lautteres waßers, in diesem kloster, welches wie ander waßer zwar am geschmack, aber sehr köstlich vndt lieblich<gesundt> zu trincken vors fieber vndt andere kranckheiten. Es helt sich in steinernen flaschen $\frac{3}{4}$ iahr lang incorrupt⁴⁸, wirdt gar biß nach Wien⁴⁹ geführt, vndt der Spannische⁵⁰ Ambassador⁵¹ soll es oft holen laßen.

Der Kayser⁵³; war eben in der kirchen zum Briel⁵⁴, als ich hinauß kahn, meiner vnwißendt, da wandte ich auf die seite, vndt besahe hernachmalß das kloster, die kirche, vndt garten.

Doctor Söldner⁵⁵ hat mich wieder, mitt seinen vmbschwweifenden dilationen, aufgezogen.

Nachmittags, gegen abendt bin ich nach hof geritten, habe occasion gehabt, des Esther Hasj⁵⁶, Palatinj⁵⁷ auß Vngern⁵⁸ seinen Sohn⁵⁹, anzusprechen. Er hat eben in meiner anwesenheit, den vergüldeten kammerschlüssel bekommen.

J'ay escrit a Madame⁶⁰.⁶¹

Die hamburgische⁶² gesandten alhier, heißen, Johann Meurer, *Utriusque Iuris Doctor*⁶³ vndt Licentiat Ottenbusch⁶⁵.

03. August 1636

43 *Übersetzung*: "Beachte"

44 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

45 Regensburg.

46 Dietrichstein, Johann Balthasar, Graf von (1598-1634).

47 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

48 incorrupt: unverdorben.

49 Wien.

50 Spanien, Königreich.

51 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

51 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

53 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

54 Prüll, Kloster.

55 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

56 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).

57 *Übersetzung*: "des Palatins"

58 Ungarn, Königreich.

59 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).

60 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

61 *Übersetzung*: "Ich habe Madame geschrieben."

62 Hamburg.

63 *Übersetzung*: "beider Rechte Doktor"

63 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

65 Ottenbusch, N. N..

[[155r]]

{Mittwoch} den 3. August⁶⁶:

Diesen Morgen, habe ich den *Kayserlichen* bescheidt vom *Doctor Söldner*⁶⁷ erlanget. Ich soll 1. die specificiren so mich beleidiget, so wollen Ihre *Mayestät*⁶⁸ thun, was dero *Kayßerliches* Ampt erfordert, <weil Ihre *Mayestät* mieh<mitt mir> alß einen getrewen, gehorsahmen Fürsten vndt Standt des Reichs⁶⁹, wegen der geklagten verübung, ein Christliches middleiden tragen.>, vndt 2. So seyen die assignationes⁷⁰ in *Reieh*<den Obern vier kraysen⁷¹> dem König⁷², im Ober[-]⁷³ Vndt *NiederSächsischen* krayßen⁷⁴ aber, dem gemeinen wesen zum besten, *ChurSaxen*⁷⁵ angewiesen.

Nauwach⁷⁶ der *Kayserliche* Cammerdiener vndt Cammermusicus, ist auch bey mir gewesen, a meridie⁷⁷.

Estant depeeschè, ce mattin, le malheur me contraint de m'arrester moy mesme, par mes affaires.⁷⁸

Escrit a Veitt Berndt⁷⁹, au *Baron* de Roggendorf⁸⁰, a Sa *Majestè Imperiale*, prenant congè.⁸¹

04. August 1636

{Donnerstag} den 4. August⁸².

	{Meilen}
Von Regensburg ⁸³ nach Schwandorf ⁸⁴ , zu	6
Mittage	
Nachmittags von dannen gen Pfreimbdt ⁸⁵ zu	2 ½
Nacht	

66 *Übersetzung*: "des Augusts"

67 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

68 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

69 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

70 *Übersetzung*: "Quartierzuweisungen"

71 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

72 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

73 Obersächsischer Reichskreis.

74 Niedersächsischer Reichskreis.

75 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

76 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

77 *Übersetzung*: "mittags"

78 *Übersetzung*: "Abgefertigt heute Morgen, zwingt mich das Unglück durch meine Angelegenheiten, mich selbst zurückzuhalten."

79 Bernhardt, Veit.

80 Roggendorf, Georg Ehrenreich von (1596-1652).

81 *Übersetzung*: "Geschrieben an Veit Bernhardt, an den Freiherrn von Roggendorf, an Ihre Kaiserliche Majestät, Abschied nehmend."

82 *Übersetzung*: "des Augusts"

83 Regensburg.

84 Schwandorf in Bayern.

85 Pfreimd.

Der Landtgraf von Leüchtenberg⁸⁶, ist itzo nicht da, sondern zu Nürnbergk⁸⁷. Eine halbe meile hinder Pfreimbdt kahmen wir auff Napurck⁸⁸ zu.

05. August 1636

[[155v]]

{Freitag} den 5. Augustj⁸⁹.

Von Pfreimbdt⁹⁰ auf Newstädtle⁹¹ drey gute
meilen, nach dem wir die erste meile, auf Luh⁹²,
die andere auf die Weyden⁹³ zukommen.

{Meilen}

3

Zu Newstädtle ist der Fürst von Lobkowitz⁹⁴ dem es zustendig, nach der Mittagsmahlzeit, zu mir inß wirtzhauß gekommen, vndt hat mich aufs hauß gebehten, da ich dann bey ihm geblieben, vndt er alß ein höflicher feiner herr, mich gar humaniter⁹⁵ tractirt⁹⁶, auch große condolentz wegen meines erlittenen schadens, mitt mir getragen.

06. August 1636

{Samstag} den 6. Augustj⁹⁷.

Von Newstädtle⁹⁸ nach genommenem abschiedt,
auf Falckenburgk⁹⁹
Von dannen, per¹⁰⁰ MitternTeich¹⁰¹,
Waldsaxen¹⁰², etcetera auf Eger¹⁰³ zu

{Meilen}

2

4

Summa¹⁰⁴ 6 {Meilen}

86 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

87 Nürnberg.

88 Nabburg.

89 *Übersetzung*: "des Augusts"

90 Pfreimd.

91 Neustadt an der Waldnaab.

92 Luhe (Luhe-Wildenau).

93 Weiden.

94 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

95 *Übersetzung*: "freundlich"

96 tractiren: bewirten.

97 *Übersetzung*: "des Augusts"

98 Neustadt an der Waldnaab.

99 Falkenberg.

100 *Übersetzung*: "über"

101 Mitterteich.

102 Waldsassen.

103 Eger (Cheb).

104 *Übersetzung*: "Summe"

Wir haben Gott lob, das glück gehabt, das die 9000 Mann, so auß Polen¹⁰⁵ kommen, gestern von hinnen in das Marggrafthumb¹⁰⁶ geschickt worden, vndt vnß nicht begegnet sein. Wehre ich aber meiner ersten intention nach auf Culmbach¹⁰⁷ zu, gezogen, [[156r]] so hette ich ihnen dörfen recht entgegen kommen. Mein armer alter vetter Marggraf Christian¹⁰⁸, wirdt diesen schaden wol empfinden. Gott erbarm sich des armen landes¹⁰⁹ vndt leütten.

Der Obrist *leutnant* hübner¹¹⁰, hat alhier zu Eger¹¹¹, den<r> Sauerbrunnen cur abwartende, mir allerley bericht auß dem Fürstenthumb¹¹² vndt sonsten geben laßen.

Es ist diese stadt Eger, von dem Pollnischen volck¹¹³, wie auch vom Don Balthasar¹¹⁴ vndt andern offizirern so alhier liegen müßen, dermaßen enervirt, daß man kaum victualien zur Notturft vmb geldt bekommen kan, sich satt zu eßen.

07. August 1636

{Sonntag} den 7^{ten}: Augustj¹¹⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Abermals zum Obrist *leutnant* hübner¹¹⁶ geschickt, vndt mitt ihm alleß in raht stellen laßen. Seine wirtin zum Schwarzen bären, hat nicht anderst gewollt, alß wochentlich, von mir, vndt denen, so mitt mir eßen, iederm, 5 {Reichsthaler} (ohne den wein) vndt von iederm diener, so nachißett 5 {Gulden} losament¹¹⁷, betten, vndt alleß mitt eingeschloßen, <(5 {Groschen} ein Nap¹¹⁸ haber, 5 {Groschen} hew vndt Stroh, auff ein pferdt)>

Der Medicus¹¹⁹ alhier, *Doctor* Meyer¹²⁰, ist zu mir kommen, vndt hat mir bericht gegeben von einem vndt anderm. *etcetera*

[[156v]]

Der Obrist *leutnant* <Christian> hübner¹²¹, mein allter bekandter, hat mich besuchtt, in meinem losament¹²², vndt vnder andern zu verstehen gegeben, daß nicht allein sein bruder Tobiaß¹²³,

105 Polen, Königreich.

106 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

107 Kulmbach.

108 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

109 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

110 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

111 Eger (Cheb).

112 Anhalt, Fürstentum.

113 Volk: Truppen.

114 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

115 *Übersetzung*: "des Augusts"

116 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

117 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

118 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

119 *Übersetzung*: "Arzt"

120 Meyer, Martin.

121 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

122 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

123 Hübner, Tobias (1578-1636).

sondern<wie> auch henrich Werder¹²⁴, sondern auch der Cantzler Sturm¹²⁵ zu Zerbst¹²⁶, jn newligkeit gestorben, also das vnß vnsere rächte sehr abgehen. Es hat mich dieser Obrist leüttnampt nebenst einem iungen Wutenaw¹²⁷, biß in den schwartzen bären convoyirt¹²⁸, vndt darnach mitt mir mahlzeit gehalten.

Nach Plöene¹²⁹, Leiptzig¹³⁰, Dresen¹³¹, Bernburg¹³² vndt Regenspurg¹³³ geschrieben.

08. August 1636

{Montag} den 8^{ten}: Augustj¹³⁴:

heütte habe ich in Gotteß nahmen, die Sawerbrunnen cur angefangen, vndt den alhiesigen medicum¹³⁵ Doctor Martinum Meyer¹³⁶, darzu adhibirt¹³⁷, vmb halbweg Sieben des Morgends, hab ich fünf küchlein¹³⁸ eingenommen, ad confortandum¹³⁹, vmb 7^{ben}: 5<vier> gläser Sawerbrunnen angefangen zu Trincken, Gott gebe seine gnade vndt Segen, vnß allen miteinander, zu dieser leibescur.

An Marggraf Christian¹⁴⁰, Lämminger¹⁴¹ vndt Geyder¹⁴² geschrieben.

[[157r]]

Avis¹⁴³: daß der Jacob Roussel¹⁴⁴, (ce seducteur¹⁴⁵) zu Venedig¹⁴⁶, mitt Todt abgegangen. C'est aussy un de ceux quj pensoit me jouer un meschant tour; sj Dieu ne m'eust delivrè de ses griffes, par avertissements, en songes, & par d'autres honnestes gens, quj scavoient ses tromperies en France¹⁴⁷, Swede¹⁴⁸, Pouloigne¹⁴⁹, & Moscovie¹⁵⁰; mal prattiquèes, pource qu'il avoit trop d'esprit, & trop

124 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

125 Sturm, Johann (1587-1636).

126 Zerbst.

127 Wuthenau (2), N. N. von.

128 convoyiren: begleiten, geleiten.

129 Plön.

130 Leipzig.

131 Dresden.

132 Bernburg.

133 Regensburg.

134 *Übersetzung*: "des Augusts"

135 *Übersetzung*: "Arzt"

136 Meyer, Martin.

137 adhibiren: zuziehen, anwenden.

138 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

139 *Übersetzung*: "zur Stärkung"

140 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

141 Lamminger von Albenreuth, Johann Heinrich.

142 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

143 *Übersetzung*: "Mitteilung"

144 Roussel, Jacques (1596-1636).

145 *Übersetzung*: "dieser Verführer"

146 Venedig (Venezia).

147 Frankreich, Königreich.

148 Schweden, Königreich.

peu de jugement, avec beaucoup de malice, laquelle suffisoit; *pour* le precipiter. Il doibt avoir laissè un grand argent; que doibt heriter sa soeur¹⁵¹, qui est a Orange¹⁵² ¹⁵³.

Der Obrist *leutnant* hübner¹⁵⁴, hatt mitt mir abermal zu Mittage gegeben.

Nachmittags abermals vmb 2 vhr, fünf küchlein¹⁵⁵ eingenommen, vndt darnach hinauß gefahren, da der Sawyerbrunnen¹⁵⁶ selber endtspringet, auf eine große halbe mejle weg von hinnen¹⁵⁷, alda ich fünf gläser getruncken, wie die dosis gläser seindt, (etwas größer, als gemeine weingläser,) oder ein achtering¹⁵⁸ Egerisches maßes. Rindorf¹⁵⁹, Nostitz¹⁶⁰, Thomaß Benckendorf¹⁶¹, die pagen, kammerdiener, vndt andere haben mir nachgefolgett. Der Oberste *leüttnant* hübner, wie auch ein Borgisdorf¹⁶², vndt ein <herr von> Dalberg¹⁶³, auß Böhmen¹⁶⁴, seindt auch zur stelle gewesen, vndt [[157v]] der Sawyerling, ist noch eins so guten geschmacks, scharf vndt kräftig gewesen, in loco originis¹⁶⁵, alß heütte Morgen, alhier in der Stadt¹⁶⁶.

<J'ay iouè aux cartes, *pour* pasetemps, la beste.¹⁶⁷ >

09. August 1636

{Dienstag} den 9^{ten}: Augustj¹⁶⁸.

*Zeitung*¹⁶⁹ daß die ChurSäxische¹⁷⁰ armèe in die 22 mille¹⁷¹ Mann starck, naher Werben¹⁷², gewiß von Magdeburg¹⁷³ aufgebrochen.

149 Polen, Königreich.

150 Moskauer Reich.

151 Person nicht ermittelt.

152 Orange.

153 *Übersetzung*: "Das ist auch einer von denjenigen, der dachte, mir ein böses Schnippchen zu schlagen, wenn Gott mich nicht aus seinen Krallen durch Warnungen in Träumen und durch andere ehrliche Leute befreit hätte, die seine schlecht gemachten Betrügereien in Frankreich, Schweden, Polen und Moskowien kannten, weil er zu viel Geist und zu wenig Urteilsvermögen [gepaart] mit viel Bosheit hatte, welches genügte, um ihn zu stürzen. Er soll viel Geld hinterlassen haben, das seine Schwester erben soll, die in Orange ist."

154 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

155 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

156 Egerischer Sauerbrunnen.

157 Eger (Cheb).

158 Achtring: Getränkemaß.

159 Rindorf, Abraham von.

160 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

161 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

162 Burgsdorff (2), N. N. von.

163 Dalberg, N. N. von.

164 Böhmen, Königreich.

165 *Übersetzung*: "am Ort des Ursprungs"

166 Eger (Cheb).

167 *Übersetzung*: "Ich habe Karten gespielt zum Zeitvertreib, Labet."

168 *Übersetzung*: "des Augusts"

169 Zeitung: Nachricht.

170 Sachsen, Kurfürstentum.

171 *Übersetzung*: "tausend"

hertzogk Frantz Albrecht von Sachsen Lawenburg¹⁷⁴ hette die General leüttenamptschaft, nicht allein nicht annehmen wollen, sondern auch, sein Feldtmarschalckampft, vor der gantzen armée resignirt¹⁷⁵. Dieser avis¹⁷⁶ kömbt von Leiptzig¹⁷⁷.

Avis¹⁷⁸ von Hamburg¹⁷⁹, daß die hollsteinische¹⁸⁰ bohtschaft, bey dem Großfürsten in der Moßkaw¹⁸¹, städtlich empfangen worden, vndt er habe dem hertzoge von hollstein¹⁸², (welchen er Ohm vndt Schwager nennet) zu ehren erlaubett, daß die handlung auß Persien¹⁸³ durch die Moßkaw¹⁸⁴, angehen möge, wiewol die Engelländische¹⁸⁵ vndt holländische¹⁸⁶ gesandten (vmb der commercien¹⁸⁷ willen) starck darwieder gewesen, auch der König in Persien¹⁸⁸ selber, 100 Jahr hero Sich vmb dergleichen vergebens bearbeitet.

[[158r]]

Diesen Morgen, habe ich nach eingenommenen küchlein¹⁸⁹, 6 gläser, oder achtering¹⁹⁰, Egerisches¹⁹¹ maßes, mitt Sawerbrunnen getruncken, in gegenwartt des Medicj^{192 193}.

habe also mitt behten, lesen, meditiren, volantspielen¹⁹⁴ vndt (wie itztgemeldt) Sawerbrunn trincken, diesen vormittag zugebracht.

~~Hò scritto al Duca Giulio Henrico dj Sassonia~~^{195 196}.

Nachmittag, hat mich Christian Julius von Heimb¹⁹⁷, besucht, vndt hernacher seyndt wir mitteinander hinauß in Sawerbrunnen¹⁹⁸ gefahren. Jch habe, nach eingenommenen küchlein, 7

172 Werben (Elbe).

173 Magdeburg.

174 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

175 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.

176 *Übersetzung*: "Mitteilung"

177 Leipzig.

178 *Übersetzung*: "Mitteilung"

179 Hamburg.

180 Holstein, Herzogtum.

181 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

182 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

183 Persien (Iran).

184 Moskauer Reich.

185 England, Königreich.

186 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

187 Commerciën: Handelsgeschäfte.

188 Ismail I., Schah von Persien (1487-1524).

189 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

190 Achtring: Getränkemaß.

191 Eger (Cheb).

192 Meyer, Martin.

193 *Übersetzung*: "Arztes"

194 volantspielen: Federball spielen.

195 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

196 *Übersetzung*: "Habe an den Herzog Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] geschrieben."

197 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

198 Egerischer Sauerbrunnen.

gläser, oder Echtering¹⁹⁹, außgetruncken. Mejne pferde, habe ich auch Sawerbrunnen tringken laßen, welcher ihnen gar wol geschmecktt, <aber den lautterstall²⁰⁰, vervracht.>

Nota²⁰¹: dieweil ich die 7 gläser, etwaß gähling²⁰² auf einander außgetruncken, auch etwaß wild waßer, wegen endtstandenen regens, vndter dem Sawerling mag gewesen sein, habe ich zimliche tormina²⁰³ im leibe, sonderlich Magen- vndt seittenstechen, in die dritthalb stunden lang darauf empfunden. Mag auch zu Mittage, mitt eßen mich vberladen haben, vndt kein bier trincken sollen. [[158v]] Jch habe aber aufn abendt sobrie²⁰⁴ gelebt, nur von einer gersten graupe gegeben, <vndt> nichts getruncken.

Mitt cartenspielen zur kurtzweil, mitt recreation auf dem clavicordio²⁰⁵, mitt conversation deß von heimb²⁰⁶, vndt mitt Sawerbrunn trincken, in loco ipso^{207 208}; (alß vorgemeldet) den Nachmittag vertrieben. <Nota Bene²⁰⁹ zween starcke donnerstreich hats gethan, als ich zum Sawerbrunn hinauß gefahren.>

Daß abendtgebeht vndt lection²¹⁰ in der bibel vndt Catechismo²¹¹, ist der gewohnheitt nach, gehalten worden.

10. August 1636

{Mittwoch} den 10^{ten}: Augustj²¹². {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

Jch bin nach dem Sawerling diesen Morgen zugeritten, vndt (nach eingenommenen 5 küchlein²¹³ zu hause) alda beym brunnen²¹⁴, 8 gläser außgetruncken. Der Kayßerliche kammerherr Teüfel²¹⁵, hat mich auch daselbst gesehen vndt angesprochen, wie auch deß <genandten> Nuntij Apostolicj²¹⁶ beicht vatter vndt geheimer Secretarius^{218 218}, ein Franciscaner²²⁰ Münch, da es dann allerley

199 Achtring: Getränkemaß.

200 Lauterstall: bei Pferden das krankhafte Ausscheiden von Wasser in demselben Zustand, in dem es getrunken wurde.

201 *Übersetzung*: "Beachte"

202 gähling: plötzlich, unversehens.

203 *Übersetzung*: "Schmerzen"

204 *Übersetzung*: "enthaltam"

205 *Übersetzung*: "Klavichord"

206 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

207 Egerischer Sauerbrunnen.

208 *Übersetzung*: "am selben Ort"

209 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

210 Lection: Lesen, Vorlesen.

211 *Übersetzung*: "im Katechismus"

212 *Übersetzung*: "des Augusts"

213 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

214 Egerischer Sauerbrunnen.

215 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

216 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

217 *Übersetzung*: "Apostolischen Nuntius"

218 *Übersetzung*: "Sekretär"

218 Tolentino, Niccolò da.

dißcurß gegeben, *herr* Teüfel schalte vndt schmähete auf den Pabst²²¹, che credeva; che'l Diavolo avesse fatto questo Papa²²², weil er gar zu gut Frantzösisch²²³ wehre, der Münch endtschuldigete ihn, vndt sagte, er wehre neutral, & Padre commune²²⁴, *eteetera* hette auch zum Deützschen kriege, contribuir²²⁵, [[159r]] ich muste intermedius²²⁶ sein, weil ich in der mitten zwischen ihnen, auf vndt ab, spatzirte. Jedoch hielte ich nicht vnbillich des Kayser²²⁷ partey. Der Obrist *leutenant* hübner²²⁸ kahn auch dahin, wie ich eben im rückreiten war. habe mich heütte, beym Sawerbrunn tringken, gar wol befunden, Gott lob, vndt er hat mir nichts zu schaffen gegeben extraordinarie²²⁹. Jch sehe wol er erfordert eine gute Diæt²³⁰, mittelmeßige vbung, bißweilen ruhe, vndt daß man nur nicht zu geschwinde auf einander, ihn trincke, oder den magen damitt gravire²³¹. Der Münch²³² sagte auch vnder andern: Con questa ragion di stato, si vā in casa del diavolo, sparger tanto sangue dj Christianj; rouinar glj miserj innocentj, gravar la coscienza, e pur finalmente far pace, per una puntilla d'honor, per un pochetto di stato. Si dovria far prima. Mi vorrej più tosto, perder non solamente mia<una> casa, mà<anzj> un villaggio intiera<o> innanzj ch'andar in casa del Diavolo. Mà li Rè et gran Principj stimano più, la<questa maledetta> ragion dj stato, che'l Cielo, ô l'Inferno.²³³ Darnach klagte er vber die Spannier²³⁴, daß Sie so gar sehr darauff sähen, wiewol die Frantzosen²³⁵ in Italien²³⁶ an itzo keine lust zum frieden hetten. Venedig²³⁷ wehre gut Frantzösisch. [[159v]] *perge*²³⁸ [.] Der Medicus²³⁹ Alhier, Doctor Meyer²⁴⁰, ist mein gast zu Mittage gewesen. Nachmittags, sejndt zweene Franciscaner²⁴¹ Münche gekommen, vor ihr kloster, vmb ein Allmosen, anzuhalten, vndt mir zu gratuliren zur cur, ut factum est.²⁴²

220 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

221 Urban VIII., Papst (1568-1644).

222 *Übersetzung*: "der glaubte, dass der Teufel diesen Papst gemacht habe"

223 Frankreich, Königreich.

224 *Übersetzung*: "und ein gemeinsamer Vater"

225 contribuire: beitragen, beisteuern.

226 *Übersetzung*: "der in der Mitte Befindliche"

227 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

228 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

229 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

230 Diät: gesunde Lebensweise.

231 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren.

232 Tolentino, Niccolò da.

233 *Übersetzung*: "Mit dieser Staatsrason geht man in das Haus des Teufels, so das Blut der Christen zu vergießen, die elenden Unschuldigen zu ruinieren, das Gewissen zu beschweren und trotzdem schließlich Frieden zu machen für ein Körnchen Ehre, für ein klein wenig Staat. Man wird vorher handeln müssen. Ich würde viel mehr sofort nicht nur ein Haus, ja ein ganzes Dorf zuvor verlieren wollen, als in das Haus des Teufels zu gehen. Aber die Könige und großen Fürsten achten diese verdammte Staatsrason mehr, als den Himmel oder die Hölle."

234 Spanien, Königreich.

235 Frankreich, Königreich.

236 Italien.

237 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

238 *Übersetzung*: "usw."

239 *Übersetzung*: "Arzt"

240 Meyer, Martin.

241 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

242 *Übersetzung*: "wie es geschehen ist."

Diesen abendt oder *Nachmittag* vmb 4 vhr (nach dem man eine stunde zuvor <5> küchlein²⁴³ eingenommen) 9 gläser mitt Sawerling außgetruncken.

J'ay prins sur la gallerie de nostre logis une pigeon, rouge et blanche, sans luy faire du mal, avec mes mains, ce quj ne m'est arrivè de ma vie.²⁴⁴

Antwortt von Bareyt²⁴⁵, vom Johann henrich Lämminger²⁴⁶.

Jch habe deß *Doctor* Matthæj Hornick²⁴⁷, nützlichs Tractätlein in einer stunde gantz durchlesen, nemlich Deß Egerischen Schleder Sawerlings beschreibung²⁴⁸.

11. August 1636

{Donnerstag} den 11^{ten}: Augustj²⁴⁹.

heütte ist abermalß mein geburtsTag in diesem verdrießlichem Mühesehligem leben, daran ich 37 iahr complirt²⁵⁰ habe. Gott beschere mir ein ruhiger, vergenügsamer, frewdigereß leben, alß ich fast 18 iahr bißhero mehrentheilß mitt vnlust vndt wiederwertig [[160r]] keitt, erleben müßen.

Diesen Morgen, vmb 6 vhr, habe ich ein gläßlein vom purgierwein²⁵¹ getruncken, zu forthelfung, des Sawerbrunnens, oder viel mehr der crude<j>teten, vndt dicken bösen feüchtigkeiten, welche der Sawerbrunnen allein, nicht außtreiben kan.

Vmb halbweg achte, habe ich 10 gläser, oder Echtering²⁵², mitt Sawerling außgetruncken.

Der Medicus^{253 254} alhier, hat mich besucht.

Es hat nicht allein gestern abendt, sondern auch die Nachtt, vndt heütte diesen Tag, gar starck geregnet, (wiewol es auch voriger Tagen nicht allemahl, iedoch bißweilen, schön helle wetter gewesen) weiß also nicht; wie es zu der Sawerbrunnencur, dienen wirdt.

Vormittags artzneyet²⁵⁵, Sawerling, getruncken, gebehtet, gelesen, gesungen, mitt dem Medico²⁵⁶ conversirt, auch etzliche militaria²⁵⁷ percurrirt²⁵⁸.

243 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

244 *Übersetzung*: "Ich habe auf der Gallerie unserer Unterkunft eine rot-weiße Taube, ohne ihr etwas zuleide zu tun, mit meinen Händen ergriffen, was mir in meinem Leben nicht passiert ist."

245 Bayreuth.

246 Lamminger von Albenreuth, Johann Heinrich.

247 Hörnigk, Matthäus (gest. nach 1625).

248 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräfte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlischen zu brauchen sey / Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertigt, Leipzig 1623.

249 *Übersetzung*: "des Augusts"

250 compliren: vollenden.

251 Purgierwein (Laxierwein): spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zum Reinigen des Körpers.

252 Achtring: Getränkemaß.

253 Meyer, Martin.

254 *Übersetzung*: "Arzt"

255 arzneien: Medikamente einnehmen.

256 *Übersetzung*: "Arzt"

Nachmittags gelesen, geschlafen, (wiewol dieses gar vngesundt vndt vndienlich zum Sawerbrunnen ist) vndt vmb drey vhr, fünf küchlein²⁵⁹ eingenommen, vmb viehr vhr aber, 11 dosisgläser, mitt Sawerling außgetruncken.

Hier au soir i'ay fait proposer au <Consul Frischeisen²⁶⁰,> mes sollicitations pretendues, a cause de feu mon Frere le prince Ernest²⁶¹ de bonne memoire. Il semble que i'y rencontreray grandes difficultèz.²⁶²

[[160v]]

J'ay fait visiter de<u> Prince Vischnowetzky²⁶³, l'Escuyer quj est icy malade pour scavoir de luy, des nouvelles de Pouloigne²⁶⁴, mais d'autant qu'il y a 7 semaines qu'il en est party, & s'est arrestè au Carlßbad²⁶⁵, il n'a rien sceu de singulier, sinon qu'a son depart les Tartares auroyent envahy leur Royaulme, et fait de grands degasts, et que l'on auroit dit; que le GrandPrince de Moscovie²⁶⁶ seroit mort.²⁶⁷

12. August 1636

{Freitag} den 12^{ten}: Augustj²⁶⁸.

Songe: que ma compaigne²⁶⁹ ait enfantè un fils, bien beau & ioly, bien formè au reste, mais comme nous l'eussions bien<attentivement> contemplè il ait eu une faute a l'un des yeux, ce quj nous auroit contristè, craignans qu'il deviendroit borgne.²⁷⁰

Es hat heütte einen dickel[!] Nebel gegeben.

257 *Übersetzung*: "Kriegsangelegenheiten"

258 percurriren: flüchtig durchgehen.

259 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

260 Frischeisen von Eisenberg, Andreas (gest. 1646).

261 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

262 *Übersetzung*: "Gestern am Abend habe ich dem Rat Frischeisen meine erstrebten Gesuche vorlegen lassen wegen meines seligen Bruders, des Fürsten Ernsts guten Angedenkens. Es scheint, dass ich dabei auf große Schwierigkeiten stoßen werde."

263 Wisniowiecki, Janusz, Fürst (1599-1636).

264 Polen, Königreich.

265 Karlsbad (Karlovy Vary).

266 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

267 *Übersetzung*: "Ich habe nach dem Fürsten Wisniowiecki, dem Stallmeister, der hier krank ist, sehen lassen, um von ihm Nachrichten aus Polen zu erfahren, aber weil er vor 7 Wochen von dort aufgebrochen ist und in Karlsbad Halt gemacht hat, hat er nichts Sonderliches gewusst, außer dass bei seiner Abreise die Tartaren in das Königreich eingefallen seien und große Schäden angerichtet haben, und dass man ihm gesagt habe, dass der Großfürst von Moskau gestorben sei."

268 *Übersetzung*: "des Augusts"

269 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

270 *Übersetzung*: "Traum, dass meine Ehefrau einen recht schönen und niedlichen, außerdem wohl geformten Sohn geboren habe, aber als wir ihn aufmerksam bewundert haben, habe er an dem einen der Augen einen Fehler gehabt, was uns sehr betrübt habe, da wir fürchteten, dass er einäugig werden würde."

Jch habe nach eingenommenen küchlein²⁷¹, vmb wie voriger tagen, vmb 7 Vhr den Sawerling getruncken, nemlich, 12 dosisgläser, so zimlich purgiret.

Die zeitt, wie gestern zugebrachtt, vormittags.

Den herren Teüfel²⁷² besuchen laßen, vndt nach newen zeittungen²⁷³ fragen. Er hat aber nichts gewust.

[[161r]]

{Samstag} den 13^{den:} ~~Augusti~~²⁷⁴ <Vn pistolet s'est crevè dans la main de Nostitz²⁷⁵, comme ie le fis tirer.²⁷⁶>

Nachmittags gespielt in Carten, zu verwehruung des Schlafs. Darnach etwas gelesen. Nach 2 Vhr, die confortatif²⁷⁷ küchlein oder zelltlein²⁷⁸ gebrauchtt, vndt vmb drey vhr, hinauß geritten zum Sawerling, auch alda am brunnen²⁷⁹, 13 gläser getruncken. Alda habe ich auch conversation gehabt, vom herren Teüfel²⁸⁰, vom Obersten *leutenant* hübner²⁸¹, vndt vom dicken Borgistorf²⁸², <wiewol mich der Sawerbrunnen starck vndt in die 15<22>mal, heütte purgirt.>

13. August 1636

{Samstag} den 13^{den:} Augustj²⁸³.

Nach eingenommenen laxier wein²⁸⁴ vmb Sechße, habe ich vmb halb achte, 14 gläser Sawerbrunnen kom getruncken, vndt also aufs höchste gestiegen, weil es vor mich genung²⁸⁵ ist. Der Doctor²⁸⁶, ist auch darbey gewesen.

heütte hats wieder geregnett, wie fast alle Tage, sieder²⁸⁷ wir alhier gewesen.

Den von heimb²⁸⁸, visitiren²⁸⁹ laßen.

271 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

272 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

273 Zeitung: Nachricht.

274 *Übersetzung*: "des Augusts"

275 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

276 *Übersetzung*: "Eine Pistole ist in der Hand von Nostitz geborsten, als ich ihn schießen ließ."

277 confortativ: stärkend.

278 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

279 Egerischer Sauerbrunnen.

280 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

281 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

282 Burgsdorff (2), N. N. von.

283 *Übersetzung*: "des Augusts"

284 Purgierwein (Laxierwein): spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zum Reinigen des Körpers.

285 genung: genug.

286 Meyer, Martin.

287 sieder: seit.

288 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

289 visitiren: besuchen.

Nach eingezogener information, den werth der victualien, alhier zu Eger²⁹⁰, itziger zeitt, in etwaß erkundigen laßen: Ein kahr²⁹¹, helt 8 Maß²⁹² oder Mäßel, ein Maß helt in sich 4 Napp²⁹³:

	{Gulden}	{Creuzer}	{Pfennige}
Ein kahr weitzen kostett	12	—	—
Ein kahr rogken	8	—	—
Gersten ein kahr	7	—	—
habern ein kahr	6	—	—
Ein gut fuder ²⁹⁴ hew	6	—	—
[[161v]]			

	{Gulden}	{Creuzer}	{Pfennige}
Eine Schütt ²⁹⁵ Strohes	—	1	2
Rindtfleisch 1 {Pfund}	—	6	—
Schöpßenfleisch 1 {Pfund}	—	6	—
Lambfleisch 1 {Pfund}	—	6	—
Indianischer hahn ²⁹⁶	3	—	—
Guter allter kaphahn ²⁹⁷	1	—	—
Gutes alltes hun	—	30	—
Junges hun	—	9	—
Gut rephun:	—	24	—
Eine lerche	—	1	—

<Nota Bene²⁹⁸ In meiner presentz, sejndt 3 Rähphüner iedes nur vmb 16 creützer, gebotten, vndt bezahlt worden, eine lerche aber, vmb 1 kreüzer.>

	[[Gulden]]	[[Creuzer]]	[[Pfennige]]
Carpen 1 {Pfund}	—	6	—
hechte 1 {Pfund}	—	15	—
parmen ²⁹⁹ 1 {Pfund}	—	15	—
Eyer 4 vmb ein groschen	—	3	—
Ein weiß brodt	—	8	—
Grob rogkenbrodt	—	6	—
Eine Semmel	—	1	—
Ein Nap ³⁰⁰ Saltzes	—	30	—
Lichter 1 {Pfund}	—	15	—

290 Eger (Cheb).

291 Kar: Raummaß (Gefäß).

292 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

293 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

294 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

295 Schütte: Raummaß für Getreide und Stroh.

296 indianischer Hahn: Truthahn.

297 Kapphahn, Kapaun: kastrierter Masthahn.

298 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

299 Barne: Barbe.

300 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

Ein Maß ³⁰¹ wein	—	30	—
Ein Maß gut bier	—	6	—
Ein Maß schlecht<en> biers	—	3	
Ein gut fuder ³⁰² holtz	—	30	

[[162r]]

Vmb 4 vhr, Nachmittags, habe ich wieder 14 Echtering³⁰³ Sawerbrunnens, nicht ohne mühe, vndt Magenblehung, außgetruncken.

Mutinerie de mes gens d'escuyrie, ne voulants aller en pension, plustost demandants leur congè, <mais en fin ils se sont accommodè par force.>³⁰⁴

14. August 1636

{Sonntag} den 24. styli novi³⁰⁵ / 14^{den}: Augustj³⁰⁶. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseligiger Tag}

Nach ejngenommenen ordinarij³⁰⁷ zeltlein³⁰⁸, habe ich wieder des Morgens, vmb 7 vhr, 14 gläser des Sawerbrunnens außgetruncken, vndt wie gestern abendt, also auch heütte frühe, ein <köstlich> lenitif³⁰⁹ Sälblein, auf den Magen von der hertzgrube an, durch verordnung des Medicj^{310 311}, geschmieret.

Der bohte von Regenspurg³¹² ist wiederkommen, mitt schreiben vom Conde d'Onnate³¹³; vom Johann Löw³¹⁴ [,] 7 von Madame³¹⁵ [,] eins vom præidenten³¹⁶, von Schwartzberger³¹⁷, von Oldenburg³¹⁸ de la Tante^{319 320}, vom Adolph Börstel³²¹ [,] von Weymar³²², von Regensburg noch

301 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

302 Fuder: Raummaß, Hohlmaß.

303 Achtring: Getränkemaß.

304 *Übersetzung*: "Meuterei meiner Leute vom Pferdestall, die nicht in Kostgeld gehen wollten, vielmehr ihren Abschied verlangten, aber schließlich haben sie sich zwangsweise gefügt."

305 *Übersetzung*: "neuen Stils [Gregorianischen Kalenders]"

306 *Übersetzung*: "des Augusts"

307 *Übersetzung*: "gewöhnlichem"

308 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

309 *Übersetzung*: "schmerzlinderndes"

310 Meyer, Martin.

311 *Übersetzung*: "Arztes"

312 Regensburg.

313 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

314 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

315 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

316 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

317 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

318 Oldenburg.

319 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1583-1657).

320 *Übersetzung*: "von der Tante"

321 Börstel, Adolph von (1591-1656).

eins <an Thomas Benckendorf³²³> vom Johann Christoff Mewrer, Doctor³²⁴ (hamburgischer³²⁵ legatus³²⁶.)

Nota³²⁷: der Cantzler zu Zerbst³²⁸ Sturmius³²⁹, wie auch der kammermeister Pause³³⁰, seindt alda an der pest gestorben. Ist sonderlich schade, vmb den guten wolqualifizirten Sturmium.

Escrit a Madame, datè pour de main.³³¹

Zeitung³³² daß der Türcke³³³ gewiß auf Polen³³⁴, ejn versuch thun werde. Die große Werber Schantze³³⁵ haben die Schwedischen³³⁶ verlassen, die kleine aber halten Sie noch. Der Churfürst von Sachsen³³⁷ gehet auff Sie zu. Chur Bayern³³⁸ ist zu Regenspurg angelangett, mitt [[162v]] dero Gemahlin³³⁹. Chur Meintz³⁴⁰ wirdt auch numehr alda sein. War albereitt, vorgestern zu Ingolstadt³⁴¹ angelangett. Die ChurSächsichen³⁴² gesandten, werden erst aufn dinstag, von Dresen³⁴³ nacher Regenspurg³⁴⁴ aufbrechen. Der alte Graf von Schwarzenberg³⁴⁵ [,] Chur Brandenburgischer³⁴⁶ gesandter, soll zu Regenspurg kranck sein. Die holländer³⁴⁷ gehen noch zu felde, auf jnnstendiges anhalten, der Frantzosen³⁴⁸, dem Cardinal Infante³⁴⁹; eine diversion zu machen, welcher zimliche progreß, in Franckreich hatt. In Spannien³⁵⁰ haben Sie aviso³⁵¹, daß der die holländer viel schiffe in Indien³⁵² verlohren. Graf Moritz von Naßaw³⁵³ ist auch in <West>Indien³⁵⁴ abgefahren, alß general

322 Weimar.

323 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

324 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

325 Hamburg.

326 *Übersetzung*: "Gesandter"

327 *Übersetzung*: "Beachte"

328 Zerbst.

329 Sturm, Johann (1587-1636).

330 Pause, Hans (gest. 1636).

331 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben, auf morgen datiert."

332 Zeitung: Nachricht.

333 Osmanisches Reich.

334 Polen, Königreich.

335 Werber Schanze.

336 Schweden, Königreich.

337 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

338 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

339 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

340 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

341 Ingolstadt.

342 Sachsen, Kurfürstentum.

343 Dresden.

344 Regensburg.

345 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

346 Brandenburg, Kurfürstentum.

347 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

348 Frankreich, Königreich.

349 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

350 Spanien, Königreich.

351 *Übersetzung*: "Mitteilung"

352 Indien.

derselbigen compagnie³⁵⁵. Die Frantzosen haben Dole³⁵⁶ in der Grafschaft Burgundt³⁵⁷, vndt etzliche plätze eingenommen. Etzliche Spannische schiffe, mitt 3½ millionen goldes, seindt von den Pfälzischen³⁵⁸ in Engellandt³⁵⁹ verarrestirt³⁶⁰ worden, biß die restitution der Pfaltz³⁶¹ erfolge. Jst also diß vngewitter, den Pfälzischen zustatten kommen, wiewol es ein seltzames procedere ist.

Der Landgraf Wilhelm von Heßen³⁶², hat sich auf das land von der Marck³⁶³ retirirt, scheinert, er verlaße sich auf die Staden vndt Franckreich. Will doch auch noch mit dem Kayser³⁶⁴ tractiren³⁶⁵.

15. August 1636

[[163r]]

{Montag} den 15^{den}: Augustj³⁶⁶.

habe gestern vergeßen aufzuzeichnen, das ich Nachmittags vmb 4 vhr, nach dem der Doctor³⁶⁷ bey mir gewesen, nachm Sauerbrunnen³⁶⁸ zu gefahren, alda meine 14 gläser außgetruncken, mitt herren Teüfel³⁶⁹ conversirt, vndt eben am brunnen den bohten, so ich nacher Leiptzig³⁷⁰ abgefertigett gehabt, an postmeister³⁷¹ mitt schreiben (gestern) wiederkommende angetroffen.

Noch zeitung³⁷² daß der general Banner³⁷³, sich mitt des Grafen von Lowensteins³⁷⁴ wittwe³⁷⁵, (welche eine geborne Gräfin von Erpach³⁷⁶ ist) verheyrathet, pour bien mesler le sang Swedois avec l'Allemand³⁷⁷. Jtem³⁷⁸: das er general Banner, die Obersten, Draco³⁷⁹ vndt Salomon Adam³⁸⁰, weil sie Magdeburg³⁸¹ vbergeben, noch im arrest helt.

353 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

354 Westindien.

355 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

356 Dole.

357 Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté).

358 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

359 England, Königreich.

360 verarrestiren: beschlagnahmen.

361 Pfalz, Kurfürstentum.

362 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

363 Brandenburg, Markgrafschaft.

364 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

365 tractiren: (ver)handeln.

366 *Übersetzung*: "des Augusts"

367 Meyer, Martin.

368 Egerischer Sauerbrunnen.

369 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

370 Leipzig.

371 Sieber, Johann (1588-1651).

372 Zeitung: Nachricht.

373 Banér, Johan (1596-1641).

374 Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf von (1587-1633).

375 Banér, Elisabeth Juliana, geb. Gräfin von Erbach (1600-1640).

376 Erbach, Familie (Grafen von Erbach).

377 *Übersetzung*: "um das schwedische Blut mit dem deutschen wohl zu mischen"

378 *Übersetzung*: "Ebenso"

Nota³⁸²: die Pollnischen trouppen <vndter dem general Puttler³⁸³> (so mehrentheilß Schotten, Niederländer, vndt deützsche gewesen) welche newlich alhier durchpaßirt, seyndt in Polen³⁸⁴ eylftausendt Mann starck gewesen, alß sie wieder den Moßkowiter³⁸⁵ gebraucht worden. In der Schlesie³⁸⁶ aber seindt sie nur 7000 vndt etzliche hundert M<ann> starck gewesen, wie Sie in Böhmen³⁸⁷ ankommen kaum 5000[,] an itzo sollen Sie nicht viel vber 3 mille³⁸⁸ starck sein, verlauffen sehr, vndt haben auch mitt den Böhmischen [[163v]] pawren, zu kämpfen, denen sie lose händel machen vndt zu 30[,] zu 40 starck, sie vberfallen, ie zu weilen aber auch, stöße von ihnen einnehmen müßen.

Diesen Morgen vmb 6 vhr, den laxierwein³⁸⁹ eingenommen, darnach vmb 7 vhr, mitt 14 gläsern Sawerling, zu trjncken, continuirt³⁹⁰.

An den Presidenten³⁹¹ vndt an Schwarzberger³⁹² geschrieben.

Der von Hejmb³⁹³, hat mich diesen abendt besuchtt.

Abends vmb 4 vhr, nachdem man zuvor eine stunde die Morsellen oder küchlein³⁹⁴ eingenommen, wieder 14 gläser mitt sawerbrunnen getruncken. Der Doctor³⁹⁵ ist auch mitt darbey gewesen.

16. August 1636

{Dienstag} den 16. Augustj³⁹⁶.

Nach eingenommenen Morsellen küchlein, oder zelltlein³⁹⁷, hinauß zum Sawerbrunnen³⁹⁸, auf der post, mitt meinen kleppern geritten, vndt die 14 gläser, bey annehmlicher conversation, herren Teüfelß³⁹⁹, vndt des Nuncij^{400 401} Münchs⁴⁰², absolvirt. Er hat mir sehr geklagt, wie er im herraysen

379 Drake, Hans (gest. 1653).

380 Adam, Salomon (gest. 1640).

381 Magdeburg.

382 *Übersetzung*: "Beachte"

383 Butler, James Christian.

384 Polen, Königreich.

385 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

386 Schlesien, Herzogtum.

387 Böhmen, Königreich.

388 *Übersetzung*: "tausend"

389 Purgierwein (Laxierwein): spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zum Reinigen des Körpers.

390 continuieren: fortfahren, fortsetzen.

391 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

392 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

393 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

394 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

395 Meyer, Martin.

396 *Übersetzung*: "des Augusts"

397 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

398 Egerischer Sauerbrunnen.

399 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

400 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

zwischen hinnen⁴⁰³ vndt dem Carlßbad⁴⁰⁴ seye von den durchmarschirendem Pollnischem volck⁴⁰⁵, angegriffen vndt geplündert worden, also das es alhier herumb (wegen etzlicher hinderbliebenen, vndt abstreiffenden) noch sehr vnsicher ist, gestaltt auch vor wenig tagen, der landtkutzscher, welcher den Obrist leutenant hübner⁴⁰⁶, nacher Leiptzig⁴⁰⁷ führen [[164r]] sollen, angegriffen, vndt ihm zween pferde, zwischen hier, vndt Ölßnitz⁴⁰⁸ außgespannet worden.

Nach eingenommenen küchlein⁴⁰⁹, bin ich gegen abendt, wieder hinauß spatziren gefahren zum Sawerbrunnen⁴¹⁰, meine 14 dosisgläser außzutringken. Im rückwege des Fürsten von Lobkowitz⁴¹¹ hofmeister am wirtzhause gesehen, vndt mitt ihm geredet.

Wir haben heütte den wilden Sawerbrunnen, etwan ein⁴¹² 60 schritt vom guten Schleder⁴¹³ sawerborn gelegen, zur rechten handt, im hinraysen, recht betrachtett. Er brudelt an ein par<füfff> orten gewaltig, das waßer siehet trübschwarzlecht auß, vndt hat keinen rechten abfluß. Ich habe sehen zween frösche darinnen sterben, nach dem sie erst sehr aufgeschwollen gewesen. haben etwan ¼ stunde gelebet, wie ich sie hinein werfen laßen, einer länger alß der ander. Das erdtreich herumb ist schwammecht gar weich, vndt siehet weiß auß, <auff dem grase Vndt bodem> welches weiße, ich selber mitt den fingern, in mundt genommen, vndt gekostett. Es schmecket wie Saltz, vndt gehet solche weiße auf dem erdtreich, zimlich weitt, auch vmb die gegendt des guten brunns herumb.

[[164v]]

Nahe bey diesem wilden brunnen (auß welchem auch alle Thiere, pferde[,] vieh, vndt dergleichen, wann Sie selbiges waßer trincken, sterben sollen) zur rechten, ist noch ein guter brunnen, so in einem außgehöltem bawm quillet, Soll aber vor diesem von den Soldaten sein vervnreiniget worden, daß er also zum trjncken nicht wol tüchtig.

Im rückwege, vnferne vom hause Lehenstein⁴¹⁴ hat man vnß auch einen brunnen, gezeiget, welcher vor diesem, zum trjncken gebraucht worden, an itzo aber nicht geachtett wirdt.

Der rechte Sawerbrunnen der Schledersawerling⁴¹⁵ genandt (vom dorf Schleder⁴¹⁶ vnferne darvon) davon wir trincken, quillet auch, in einem außgehölten <Erlen>bawm. <mitt quadersteinen vmblegt,> Jst aber an itzo kein dach darüber, wie Doctor horneck⁴¹⁷ schreibett.

401 *Übersetzung*: "Nuntius"

402 Tolentino, Niccolò da.

403 Eger (Cheb).

404 Karlsbad (Karlovy Vary).

405 Volk: Truppen.

406 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

407 Leipzig.

408 Oelsnitz (Vogtland).

409 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

410 Egerischer Sauerbrunnen.

411 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

412 ein: ungefähr.

413 Schlada (Slatina).

414 Lehenstein (Chlumecek).

415 Egerischer Sauerbrunnen.

*Nota Bene*⁴¹⁸ Es ist nicht allein, weiße materie ein steinwurf weitt, vmb den brunnen herumb zu sehen, sondern auch gelbe materie, auf dem erdreich, welche schmeckt wie ein Alaun. Es räuchtt auch schwefeldunstig, vmb den Sauerbrunnen herumb, wenn man anfangs, auf einen Steinwurf weitt, noch darvon hatt.

17. August 1636

[[165r]]

{Mittwoch} den 17. Augustj⁴¹⁹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

Nach zu gehöriger zeitt, vmb Sechße, eingenommenen Morsellen<laxier> tranck⁴²⁰, habe ich vmb 7be halbweg achte, die 14 gläser, mitt Sauerbrunnen getruncken, in beysein des Medicj^{421 422}.

Nachmittags nach gebrauchten Morsellen küchlein⁴²³ zu rechter zeitt, wieder 14 gläser Sauerbrunnen getruncken. &cetera

Ein antwortt schreiben von Marggraf Christian⁴²⁴ bekommen vom Lawenstein⁴²⁵.

Jch habe auch an Adolf Börstel⁴²⁶ geschrieben. Jtem⁴²⁷: an meine Schwester <Frewlein> Anne Sofie⁴²⁸.

18. August 1636

{Donnerstag} den 18. Augustj⁴²⁹.

Morsellen zeltlein⁴³⁰ vmb sieben eingenommen, (ihrer 5 wie gewöhnlich) hernacher vmb acht vhr, 9 gläser mitt Sauerbrunnen <nur> getruncken, weil ich schwitzen soll.

416 Schlada (Slatina).

417 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräfte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey / Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertigt, Leipzig 1623.

418 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

419 *Übersetzung*: "des Augusts"

420 Purgierwein (Laxierwein): spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zum Reinigen des Körpers.

421 Meyer, Martin.

422 *Übersetzung*: "Arztes"

423 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

424 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

425 Lauenstein.

426 Börstel, Adolph von (1591-1656).

427 *Übersetzung*: "Ebenso"

428 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

429 *Übersetzung*: "des Augusts"

430 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

Der Oberste leüttenampt Christian hübner⁴³¹, hatt seinen abschiedt von mir genommen, vndt ist mitt dem iungen Wutena⁴³² auf Leiptzig⁴³³ gezogen, hat auch meine gesterige verfertigte schreiben mittgenommen. Gott wolle sie geleitten, vndt vnß auch, auf wegen, vndt steigen, durch seine heiligen Engell, vndt bewahre vnß vor fernnerem vnglück, [[165v]] Amen.

Vmb 9 vhr vormittags, ist der Egerische⁴³⁴ Medicus⁴³⁵, Doctor Meyer⁴³⁶, zu mir kommen, vndt hat mich bey einer halben Stunde lang, in einem schweißbadt, (so ich vor diesem anno⁴³⁷ 1631 auch gebrauchtt, vndt zubereitten laßen) schwitzen laßen, hat mir auch selber vom Sawerbrunnen waßer auf glüendt gemachte eysen, aufgegoßen, daß mich der dunst davon, schwitzend gemacht. Darnach alß ich mich inß bette, alsobaldt auß dem schwitzstübelein, oder kasten, auch bey einer halben stunde lang, dem stylo⁴³⁸ nach, gelegt, habe ich darinnen auch noch wol geschwitz, weil sich die Natur selber, durch antrieb des Sawerbrunnens, darzu befördert. Vndt ich habe mich verwundert, daß, da vorige tage vber, auch heütte Morgen noch, (wie auch oftermalß die Nächttte vber) der Sawerbrunn per secessum, salva venia⁴³⁹, starck operirt, also daß ich fast keinen tag, nach dem gebrauch des Sawerlings, eine viertel stunde recht sicher gewesen, vndt destwegen keine conversation recht continujren⁴⁴⁰ können, sondern lieber allein geblieben, auch draußen vndt vnderwegens, oft interrumpiren⁴⁴¹ vndt absitzen müßen, dennoch so baldt ich heütte angefangen im Sawern waßer dunst zu schwizen, [[166r]] ist also fort daß beneficium ventris⁴⁴² von sich selbst gestillet worden, vndt die Natur hat einen andern gang per poros⁴⁴³ nemlich, genommen. Jch habe auch ezliche stunden hernacher keine sedes⁴⁴⁴, (reverenter⁴⁴⁵) gehabt. Jch zeichne alleß mitt fleiß darumb ein, damitt ich mich inß künftige selber, da ich diese Sawerbrunnen cur öfters gebrauchen sollte, oder ein ander desto baß⁴⁴⁶ sich darnach richten könne. Denn die cur will recht gehalten vndt außgewartett sein, will man anderst durch Göttliche verleyhung, den erwüntzschten zweck, seiner gesundtheit, erhalten. erreichen, vndt vollkömblich erlangen. Jch vor meine person befinde, daß mir diese Gott lob, angefangene vndt numehr vber die helfte gebrachte leibescur, sehr wol bekömbt, vndt viel böse feüchtigkeiten oder humores⁴⁴⁷ hinweg nimbt, alß einiges andere Medicament hette verrichten können. Jch gebrauche sie eigentlich 1. pro melancholia hypocondriaca⁴⁴⁸, darzu

431 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

432 Wuthenau (2), N. N. von.

433 Leipzig.

434 Eger (Cheb).

435 *Übersetzung*: "Arzt"

436 Meyer, Martin.

437 *Übersetzung*: "im Jahr"

438 *Übersetzung*: "Brauch"

439 *Übersetzung*: "mit Hilfe von Absonderung, mit Verlaub"

440 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

441 interrumpiren: unterbrechen.

442 *Übersetzung*: "Vorrecht des Bauches"

443 *Übersetzung*: "durch die Poren"

444 *Übersetzung*: "Stuhlgänge"

445 *Übersetzung*: "respektvoll [gesprochen]"

446 baß: besser.

447 *Übersetzung*: "Flüssigkeiten"

448 *Übersetzung*: "gegen hypochondrische [d. h. durch Unterleibsverstopfungen ausgelöste] Schwermut"

ich solle geneigt sein, vndt mehr per accidens⁴⁴⁹, wegen vielerley langwierig außgestandenen vnglücks, alß per se⁴⁵⁰, wahr sein mag, auch gleichwol dieser morbus⁴⁵¹ in vnserm hause⁴⁵² nicht vngewöhnlich. [[166v]] Nun dienet der Sawerbrunnen treflich vor die Miltzkranckheiten⁴⁵³.
 2. brauche ich diese cur vornehmlich auch, mich vor dem calculo⁴⁵⁴ (deme Mein herrvatter⁴⁵⁵ Sehligger, auf Ihre *Gnaden* allter, so sehr vnderworfen gewesen) in zeitten zu præserviren, dann solcher morbus⁴⁵⁶ erben soll, vndt ich befinde, auch schon viel iahr hero, salva venia⁴⁵⁷ in der Vrina⁴⁵⁸ viel arenulas⁴⁵⁹, welches wol ie zu weilen, vorbohten solches Steins <zu> sein pflegen.
 3|4. So habe ich etwaß eine hitzige leber, vndt viel galle in mir befunden, zu welchen beyden affecten, in abtreibung der galle, vndt erfrischung der leber, dieser Sawerbrunn, (bevorab weil er dem Magen nicht schädlich, vndt daß geblüte reiniget, auch die vires⁴⁶⁰ corroborirt⁴⁶¹, also daß ich von so grewlich vielem purgiren vndt curiren, im geringsten keine Mattigkeitt, noch empfunden) sehr dienlich, vndt mitt gutem nutz zu gebrauchen. Aber es muß, wie in allen leibescuren, einem verständigen vndt wolerfahrenen Medico, in loco⁴⁶² selbst, gefolgett, auch eine gute Dioeta⁴⁶³ darbey gehalten werden. Gott gebe ferner vndt vornehmlich darzu seinen Segen, Glück, vndt gedeyen, in Christo Jesu, Amen.

[[167r]]

Wer sonsten alleß eigentlich wissen will, worzu dieser Sawerbrunn gut seye, wie er zu gebrauchen, vndt deßen gelegenheitt *etcetera*[,] der lese ein kleines tractätlein so *Doctor Matthäus hörnigk*⁴⁶⁴ Sehligger außgehen laßen, vndt zu Leiptzig⁴⁶⁵ gedrucktt ist, wirdt genandt: Des Egerischen Schleder Sewerlings Beschreibung *etcetera etcetera*⁴⁶⁶ [.] Ist wol zu lesen, vndt wirdt zu Eger⁴⁶⁷, in der Apoteke, wie auch bey buchhändlern verkauft, vndt sehr gerühmet. Es kostet nur 12 kreützer. Ich habe etzliche exemplaria⁴⁶⁸ darvon behalten. <Nota Bene⁴⁶⁹ Nach vollbrachter cur, bin ich mit einem bösen gefährlich contjnuirenden⁴⁷⁰ husten geplaget worden.>

449 *Übersetzung*: "durch ein unglückliches Ereignis"

450 *Übersetzung*: "von selbst"

451 *Übersetzung*: "Krankheit"

452 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

453 Melancholie, deren Ursprung und Sitz man in der Milz vermutete.

454 *Übersetzung*: "Steinchen"

455 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

456 *Übersetzung*: "Krankheit"

457 *Übersetzung*: "mit Verlaub"

458 *Übersetzung*: "Urin"

459 *Übersetzung*: "feine Sandkörner"

460 *Übersetzung*: "Kräfte"

461 corroboriren: stärken.

462 *Übersetzung*: "Arzt vor Ort"

463 *Übersetzung*: "Lebensweise"

464 Hörnigk, Matthäus (gest. nach 1625).

465 Leipzig.

466 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräffte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey / Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertigt, Leipzig 1623.

467 Eger (Cheb).

468 *Übersetzung*: "Exemplare"

<Nota⁴⁷¹ :> Der wirttin alhier zum Schwartzten Bären, gebe ich wochentlich vor mich vndt iede person, so an meine Tafel zu sitzen kömbt: fünf ReichsThaler, von einem diener oder Nacheßer: fünf gülden die woche. Werde aber wol tractirt⁴⁷², mitt Rephünern[,] lerchen, <hechte[,] karpfen[,]> hünern, Rindtflleich, kalbfleisch, & talia⁴⁷³: Den wein muß ich absonderlich holen laßen, vndt man gibt ins gemein vor ein Egerisch maß⁴⁷⁴, (welches ohngefehr 15 in 16 g kelchgläser hellt) an itzo einen halben gülden, auch wol müßen wir den wein nach dem er gut ist, vmb 2[,] 3 oder 4 {Kreuzer} thewrer bezahlen. Also außer des weins, muß [[167v]] mir der wirtt alles schaffen, eßen, <bier> trincken, lichte, holtz, Saltz, liegerstädte, haußbraht, bette, etcetera vor mich vndt meine leütte, wie auch Stallung vor meine pferde, hew vndt Stroh genueg, auf ein pferdt 5 groschen die woche<den tag,> gerechnet. Den haber käuffe ich absonderlich, auf iedes pferdt, zween Nap⁴⁷⁵ den Tag, vndt Nachtt. Jeder Nap kostett fünf groschen, alhiesige⁴⁷⁶ groschen, deren 30 auf einen {Reichsthaler} gehen. Dienet pro informatione⁴⁷⁷. Vors schwitzstüblein zu borgen, habe ich müßen einen gülden geben. Kan es aber mitt den meynigen, so lange gebrauchen, alß ich will. Jm hauß, fordern Sie auch noch ein städtlich Tranckgeldt zum abzug, ohne waß dem Medico^{478 479} verehrt⁴⁸⁰ wirdt werden.

Die erste woche, habe ich vor alles gesinde, gleich gezahlet. Dieweil es aber zu hoch gestiegen, habe ich die andere woche, der Stallpursche vndt dem lackayen, zu 2 ½ {Gulden} kostgeldt iedem gegeben, damitt können Sie in den garküchen wol zukommen, vndt (wann Sie wollen,) etwaß ervbrigen.

[[168r]]

Nachmittags: ist meines herrnvatters⁴⁸¹ Sehligger gewesener verwallter⁴⁸², auf dero Eisenbergwerck am Fichtelberg⁴⁸³ (Gottesgab⁴⁸⁴ genandt, wie auch Newbaw⁴⁸⁵.) zu mir kommen. hat mir allerley referirt, vndt vermeint, ich sollte mich drumb annehmen, Er hette alle Jahr, in die 3 mille⁴⁸⁶ {Gulden} außbeütte, vndt also in die 18 mille⁴⁸⁷ {Gulden} in 6 iahren, Meinem herrnvattern Sehligger berechnet, vndt eingebracht. Richius⁴⁸⁸ ha<e>tte eylftlhalbtausendt {Gulden} von anno⁴⁸⁹

469 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

470 *continuiren*: (an)dauern.

471 *Übersetzung*: "Beachte"

472 *tractiren*: bewirten.

473 *Übersetzung*: "und dergleichen"

474 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

475 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

476 Eger (Cheb).

477 *Übersetzung*: "als Unterweisung"

478 Meyer, Martin.

479 *Übersetzung*: "Arzt"

480 verehren: schenken.

481 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

482 Franck, Leonhard.

483 Fichtelberg.

484 Gottesgab, Bergwerk.

485 Neubau.

486 *Übersetzung*: "tausend"

487 *Übersetzung*: "tausend"

488 Richius, Sigismundus Theophilus (gest. 1630).

[16]20 biß [16]24 von ihm, in herrvatters *Sehligem* Nahmen, eingenommen, wüste nicht ob ers eingeliefert hette. Melchior Loyß⁴⁹⁰ hette den vberrest (zu complirung⁴⁹¹ der 18 mille⁴⁹² {Gulden}) anno⁴⁹³ [16]18, [16]19 vndt [16]20 eingenommen, vndt ohne zweifel berechnet. Die gewercken wehren eigentlich gewesen, Mein herrvatter Sehliger, der Lovenius⁴⁹⁴ vndt Richius. hetten den Waldzinß⁴⁹⁵ frey gehabt, so viel holtz alß Sie bedörfft hetten, auch keinen zehenden Chur Pfaltz⁴⁹⁶ geben dörfen. Wehre ein städtlich bergwerck, <auff zwey meil weges hette man einschlagen dörfen> vndt viel beßer alß das goldtbergwerck bey Goldtkronach⁴⁹⁷ im Marggrafthumb⁴⁹⁸, daran Mein herrvatter Sehliger auch theil gehabt, an itzo aber, ligt beydes darnieder. Vom eysen hette man kugeln, gegoßen, eyserne öfen, harnisch blech, vndt andere sachen, den {Lot} zu 6 {Thaler} zu 6 {Gulden} verkaufft [[168v]] schwer gewichtt. Er der verwallter, Leonhardt Franck⁴⁹⁹ ist ein Oberpfältzer. Er sagte auch, Melcher Loyß⁵⁰⁰ vndt Schwartzberger⁵⁰¹ hetten sich drumb angenommen vmb daß eysenbergwerck⁵⁰², aber nichts erlangett beym Kayser⁵⁰³ vndt Chur: Bayern⁵⁰⁴.

L'hostesse; (laquelle est encores de la religion Evangelique,) m'est venu voir, discourant avec moy, de beaucoup de choses, & particulierement de feu Madame ma Tante⁵⁰⁵, de Sanderßleben⁵⁰⁶, laquelle a esté icy, l'an [16]28.⁵⁰⁷

Es ist vnsicher zu raysen, nach dem lande zu Meißen⁵⁰⁸ zu, dieweil sich bey ein⁵⁰⁹ 50 landtkjnder, vndt bürger zusammen rottirt⁵¹⁰ haben sollen, die vermummen sich, vndt spannen den leütten, die pferde auß, haben auch des Obrist leutnant hüblers⁵¹¹ kutzscher, newlich 2 pferde außgespannet. Nach dem Marggrafthumb⁵¹² zu, ist es der restirenden⁵¹³ Polacken halber, auch gar sehr vnsicher.

489 *Übersetzung*: "Jahr"

490 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

491 Complirung: Ergänzung, Vervollständigung.

492 *Übersetzung*: "tausend"

493 *Übersetzung*: "im Jahr"

494 Loefen, Michael (von) (ca. 1550-1620).

495 Waldzins: jährliche Abgabe für die Nutzung eines Waldes an den Waldherren.

496 Pfalz, Kurfürstentum.

497 Goldkronach.

498 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

499 Franck, Leonhard.

500 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

501 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

502 Gottesgab, Bergwerk.

503 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

504 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

505 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

506 Sandersleben.

507 *Übersetzung*: "Die Wirtin (welche noch von der evangelischen Religion ist) hat mich besucht, schwatzte mit mir über viele Sachen und besonders über meine selige Frau Tante zu Sandersleben, welche im Jahr 1628 hier gewesen ist."

508 Meißen, Markgrafschaft.

509 ein: ungefähr.

510 rottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

511 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

512 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

513 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

Nach Prag⁵¹⁴ zu, taliter qualiter⁵¹⁵. Nach Regenspurgk⁵¹⁶ zu, höret man Gott lob, noch von kejner vnsicherheitt, ne scay pas encores, de quel costè me tourner, a cause de divers respects; & circomstances.⁵¹⁷

Nachmittags vmb 4 vhr, abermals, 14 gläser, mitt Sawerbrunnen, außgetruncken, <welches mir fast einen vomitum⁵¹⁸ causirt⁵¹⁹.>

19. August 1636

[[169r]]

{Freitag} den 19^{den}: Augustj⁵²⁰:

Escrit a Madame^{521 522}, mitt zufälliger gelegenheitt, auf Morgen datirt; per⁵²³ Leiptzigk⁵²⁴.

Nach eingenommenem purgierwein⁵²⁵, (wie gebräuchlich vbern andern Tag) vmb 6 vhr, des Morgends, habe ich darnach vmb halb achte, meine 14 gläser, mitt Sawerbrunnen, außgetruncken.

L'hostesse me contoit hier un estrange accident. C'est: que feu Madame ma Tante⁵²⁶ de Sanderßleben⁵²⁷, estant icy l'an 1628 son Medicin Docteur Walther⁵²⁸, fut souvent saisy a table & ailleurs d'une horreur fremissement & gestes estranges, puis s'en alla & vomit ou sauf respect deschargea le ventre, de souris, & lezards, quj luy avoyent estè ensorcelèz dans le corps, par envie & jalousie <d'autres> a cause de sa science, & le Sawerbrunn avoit fort aydè a chasser ce charme; & ceste malignitè venimeuse, particulièrement des lezards (heydechßen⁵²⁹) mais les souris s'en estoient allèz de luy, en d'autres lieux qu'icy.⁵³⁰

[[169v]]

514 Prag (Praha).

515 *Übersetzung*: "einigermaßen"

516 Regensburg.

517 *Übersetzung*: "weiß noch nicht, welcher Richtung mich zuzuwenden, wegen verschiedener Beachtungen und Umstände."

518 *Übersetzung*: "Erbrechen"

519 causiren: verursachen.

520 *Übersetzung*: "des Augusts"

521 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

522 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben"

523 *Übersetzung*: "über"

524 Leipzig.

525 Purgierwein (Laxierwein): spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zum Reinigen des Körpers.

526 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

527 Sandersleben.

528 Walther, N. N. (gest. nach 1654).

529 Heidechse: Eidechse.

530 *Übersetzung*: "Die Wirtin erzählte mir gestern ein seltsames Missgeschick. Dies ist, dass meiner seligen Frau Tante zu Sandersleben, die im Jahr 1628 hier war, ihr Arzt, Doktor Walther, oft an der Tafel und anderswo von einem Schauern und seltsamen Gebärden ergriffen wurde, darauf wegging und sich übergab oder ohne Achtung den Leib von Mäusen und Eidechsen entlud, die ihn in seinem Körper durch Missgunst und Neid anderer wegen seines Wissens behext hatten, und der Sauerbrunnen hatte sehr geholfen, diesen Zauber und diese gehässige Bösartigkeit, besonders der Eidechsen, zu vertreiben, aber die Mäuse waren von ihm an andere Orte als hier weggegangen."

Nachmittags, seyndt zweene deputirte vom Raht⁵³¹ alhier zu Eger⁵³², zu mir kommen, haben sich excusirt⁵³³; wegen Meines bruders⁵³⁴ Sehligen prætension, vndt ihres vnvermögens, auch daß Sie vermeinen, solche vndt dergleichen schulden, seyen durch den getroffenen friedensschluß⁵³⁵, zwischen dem Kayser⁵³⁶, vndt Churfürsten von Saxen⁵³⁷, gantz erloschen. Zu dem, so hette die schuldt wegen des Johanniter⁵³⁸ hauses, der herr von Thun⁵³⁹, an sich genommen, also daß Sie sie demselben abtragen müßen. Bähnten ich wollte damitt zu frieden sein, etcetera vndt es nicht vor vbel aufnehmen, daß Sie mich auf meine anmahnung nicht eher beantwortett, weil sie ihres Sindicj⁵⁴⁰ von Prag⁵⁴¹, albereitt etzliche tage, vergebens erwartett hetten. perge⁵⁴² Jch habe ihnen also geantwortett, daß Sie genugsam darauß ersehen können, daß ich meiner pretension mich zu begeben, gar nicht gewillet, vndt werden sich vjelleicht beßer bedencken, wiewol Sie ihr vnvermögen, durch daß landtverderbliche kriegswesen, vndt vielfältige ruin, also exaggerirt⁵⁴³, daß Sie auch gemeine Ambtsdiener, Tagelöhner, vndt Thürner⁵⁴⁴, vndt dergleichen, nicht mehr zahlen köndten. perge perge perge⁵⁴⁵

[[170r]]

Nach eingenenommenen zelltlein⁵⁴⁶, bin ich vmb drey vhr mitt Rindorfen⁵⁴⁷, hinauß an Sawyerbrunnen⁵⁴⁸ geritten, vndt habe meine 14 gläser alda getruncken.

Im rückwege, ist mir des Nuncij⁵⁴⁹ sein Franciscaner⁵⁵⁰ begegnet, der hat mir vndter andern erzehlet, wie daß der Principe de Cardenas⁵⁵², Kayserlicher kammerherr, (mitt dem ich vorm Jahr

531 Eger (Cheb), Rat der Stadt.

532 Eger (Cheb).

533 excusiren: entschuldigen.

534 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

535 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

536 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

537 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

538 Johanniter; seit 1538 evangelischer Zweig des Ordens der Malteser (eigentlich "Johanniter") (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani), hervorgegangen aus der Ballei Brandenburg.

539 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).

540 *Übersetzung*: "Syndikus"

541 Prag (Praha).

542 *Übersetzung*: "usw."

543 exaggeriren: eine Sache recht groß darstellen, übertreiben.

544 Türner: Türmer.

545 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

546 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

547 Rindorf, Abraham von.

548 Egerischer Sauerbrunnen.

549 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

550 *Übersetzung*: "Nuntius"

551 Tolentino, Niccolò da.

552 Cardenas, Ferdinando de (1600-1636).

bekandt worden, weil er auch den Vrsinern⁵⁵³ verwandt) gar newlich geschwinde zu Wien⁵⁵⁴, mitt todt abgangen.

hernacher ist mir herr Teüfel⁵⁵⁵ auch begegnett, mitt bericht, daß ein⁵⁵⁶ 1500 Polacken, aufs neue angekommen; wehren, welche hier⁵⁵⁷ herumb albereitt logirten, vndt die straßen sehr vnsicher machten, Sollten dem vorigen volck⁵⁵⁸ nachfolgen.

J'ay fait sonder sous main le consul regnant⁵⁵⁹, Il a donné des modestes parolles mais repetè les mesmes excuses aujourd'huy proferèes par le Senat⁵⁶⁰, y adjoustant, que le Roy de Boheme⁵⁶¹ seroit mal secondè & payè de ses sujets, s'il devoit permettre le *payment* de telles obligations, dont il y en auroit une quantité en Boheme⁵⁶², mais le Roy leur avoit donnè tel ordre en ce cas, que ce seroit en leur faveur, & qu'on ne devoit rien payer de telles pressures de guerre aux [[170v]] ennemis, comme choses forcèes, et contrevenantes a la pacification.⁵⁶³

20. August 1636

{Samstag} den 20^{sten}: Augustj⁵⁶⁴.

In sehr schönem zur cur erwüntzschem wetter (welches wir diese gantze woche vber, gehabt) hinauß zum Sauerbrunnen⁵⁶⁵ mitt Nostitzen⁵⁶⁶ geritten, vndt meine 14 gläser getruncken, auch eine gute weile, mitt herren Teüfel⁵⁶⁷ vndt deß Nunccij^{568 569} Franciscaner⁵⁷⁰ Münch⁵⁷¹, alda gesprachtt. Der von heimb⁵⁷² ist auch vorüber gefahren, vndt ist abgestiegen auf mein erinnern,

553 Orsini, Familie.

554 Wien.

555 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

556 ein: ungefähr.

557 Eger (Cheb).

558 Volk: Truppen.

559 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

560 Eger (Cheb), Rat der Stadt.

561 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

562 Böhmen, Königreich.

563 *Übersetzung*: "Ich habe den Bürgermeister unter der Hand aushorchen lassen, er hat bescheidene Worte gegeben, aber heute dieselben Entschuldigungen wiederholt, die vom Rat vorgebracht worden sind, dabei fügte er hinzu, dass der König von Böhmen von seinen Untertanen schlecht unterstützt und entlohnt würde, wenn er die Bezahlung solcher Schuldverschreibungen erlauben sollte, von denen es eine Menge in Böhmen gebe; vielmehr habe der König ihnen solch einen Befehl für den Fall gegeben, dass dies zu ihren Gunsten sein würde, nicht dass man von solchen Kriegsbedrückungen als erzwungene und der Befriedung zuwiderlaufende Sachen irgendetwas den Feinden bezahlen müsse."

564 *Übersetzung*: "des Augusts"

565 Egerischer Sauerbrunnen.

566 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

567 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

568 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

569 *Übersetzung*: "Nuntius"

570 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

571 Tolentino, Niccolò da.

572 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

abschiedt von mir zu nehmen. Il estoit fort melancolique, ayant son mauvais jour aujourd[']huy: <hypocondriaque.>⁵⁷³

Schreiben vom Marggraf Christian⁵⁷⁴, per⁵⁷⁵ Wonsjedel⁵⁷⁶.

heütte habe ich erfahren, daß der koch, so vnß bißher gekochtt, alhier zu Eger⁵⁷⁷, der Jesuiter⁵⁷⁸ ihr koch seye. Sje werden vnß also nicht leichtlich, einiger diffidentz⁵⁷⁹ beschuldigen vndt seine angerichtete eßen, schmecken vnß gar wol biß dato⁵⁸⁰. Gott laße sie vnß ferner wol bekommen.

Der Franciscaner Münch <des Nunciij⁵⁸¹> hat mich besuchtt, in meinem losament⁵⁸², vndt gute gespräche mitt mir gehalten.

[[171r]]

Der Medicus^{583 584} ist zu der<m> trincken gekommen, da ich in seinem beysein, meine Nachmittagsgläser, 14 außgetruncken.

Cause de sospettj sono: Che l'Imperator⁵⁸⁵ vuole, e con ragione, che si restituisca dalla parte de Franzesj⁵⁸⁶, la Voltolina⁵⁸⁷, e la Lorrena⁵⁸⁸, <la Borgogna⁵⁸⁹> e Pignaruolo⁵⁹⁰, Il Rè dj Francia⁵⁹¹ vuole, che si liberi l'Elettore de Trevirj⁵⁹², e altre pretensionj, che adduce per Parma⁵⁹³, contro Spagnolj⁵⁹⁴ [.]⁵⁹⁵ Item⁵⁹⁶: che'l Cardinal Infante⁵⁹⁷, è entrato nel suo paese. Il Papa⁵⁹⁸ hà d'affare con Venezianj⁵⁹⁹, per conto de confinij, demolendo loro una fortezza che cominciavano a fabricare.

573 *Übersetzung*: "Er war sehr schwermütig, hatte heute seinen schlechten Tag: Hypochonder."

574 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

575 *Übersetzung*: "über"

576 Wunsiedel.

577 Eger (Cheb).

578 Jesuiten (Societas Jesu).

579 Diffidenz: Misstrauen.

580 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

581 *Übersetzung*: "Nuntius"

582 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

583 Meyer, Martin.

584 *Übersetzung*: "Arzt"

585 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

586 Frankreich, Königreich.

587 Veltlin (Valtellina).

588 Lothringen, Herzogtum.

589 Burgund, Herzogtum.

590 Pinerolo.

591 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

592 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

593 Parma und Piacenza, Herzogtum.

594 Spanien, Königreich.

595 *Übersetzung*: "Ursachen der Verdächtigungen sind: Dass der Kaiser will, und mit Recht, dass man von Seiten der Franzosen das Veltlin und Lothringen, Burgund und Pinerolo zurückgebe, der König von Frankreich will, dass man den Kurfürsten von Trier freilasse und andere Ansprüche, die er durch Parma gegen die Spanier vorbringt."

596 *Übersetzung*: "Ebenso"

597 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

598 Urban VIII., Papst (1568-1644).

599 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

Hà poj con li Spagnolj quella cosa del suo Nipote, Prefetto⁶⁰⁰ a Roma⁶⁰¹, per la precedenza che pretende sopra tuttj glj *Ambassadorj* ed al fine, dopo lungo contrasto, l'Imperatore, e Francia, glj han concesso, mà Spagna non lo vuol permettere. Il Papa hà 66 annj, e gran felicità non solamente per tre nepotj⁶⁰² e due fratelli⁶⁰³, ben provistj, mà ancora, per l'accessione dello stato d'Urbino⁶⁰⁴, e di tutte le ricchezze di Sisto V.⁶⁰⁵ [,] Paolo quinto⁶⁰⁶ e Gregorio XV.⁶⁰⁷ perche quej richj Cardinalj creature di dettj Papj, come Montalto⁶⁰⁸, Borghese⁶⁰⁹, e Lodovisio⁶¹⁰ richissimj, son mortj nel Pontificato di questo Urbano VIII. con <le> loro ricchezze, al suo tesoro.⁶¹¹

[[171v]]

Si tratterà a Ratisbona⁶¹² l'elezione del Rè de Romanj⁶¹³, la deposizione dell'Elettore dj Trevirj⁶¹⁴, la causa delquale vuol il Papa⁶¹⁵, che sia conosciuta dall'Imperatore⁶¹⁶, ben che l'Elettor non vuol esser giustiziato da Sua Maestà mà dal Papa, e doveva andar a Lintz⁶¹⁷, mà non volse andarvj. *Nota Bene*[:] Si crede, che l'Arciduca Leopoldo⁶¹⁸ si farà Arcivescovo, ed Elettore dj Trevirj, che la contumacia e ribellione dell'altro, (d'essersj sottomesso alla Protezione dj Francia⁶¹⁹) lo potrà far diporre. *Nota Bene*[:] Spagna⁶²⁰ dà a ciascun Elettore, che viene a Ratisbona 30 mille Talarj, e ancora all'Elettor di Baviera⁶²¹ [.]⁶²²

600 Barberini, Francesco (1597-1679).

601 Rom (Roma).

602 Barberini, Antonio (1608-1671); Barberini, Francesco (1597-1679); Barberini, Taddeo (1603-1647).

603 Barberini, Antonio Marcello (1569-1646); Barberini, Carlo (1562-1630).

604 Urbino, Herzogtum.

605 Sixtus V., Papst (1521-1590).

606 Paul V., Papst (1552-1621).

607 Gregor XV., Papst (1554-1623).

608 Peretti di Montalto, Alessandro (1571-1623).

609 Borghese, Scipione (1576-1633).

610 Ludovisi, Ludovico (1595-1632).

611 *Übersetzung*: "dass der Kardinalinfant in sein Land eingezogen ist. Der Papst hat einen Handel mit den Venezianern über die Achtung der Grenzen, riss ihnen eine Festung nieder, die sie begannen zu bauen. Hat dann mit den Spaniern diese Sache von seinem Neffen, dem Präfekten in Rom, durch den Vorrang, den er über alle die Botschafter und als Ziel beansprucht, dann den weiten Unterschied, der Kaiser und Frankreich haben den zugestanden, aber Spanien will ihn nicht gestatten. Der Papst ist 66 Jahre alt und hat großes Glück nicht nur durch die gut versorgten drei Neffen und zwei Brüder, sondern auch durch den Zuwachs des Staates Urbino und von all den Reichtümern von Sixtus V., Paul V. und Gregor XV., weil diese reichen Kardinäle als Kreaturen der genannten Päpste, wie die steinreichen Montalto, Borghese und Ludovico unter dem Pontifikat dieses Urban VIII. mit den ihren Schätzen in seiner Schatzkammer gestorben sind."

612 Regensburg.

613 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

614 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

615 Urban VIII., Papst (1568-1644).

616 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

617 Linz.

618 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

619 Frankreich, Königreich.

620 Spanien, Königreich.

621 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

622 *Übersetzung*: "Man wird in Regensburg die Wahl des Königs der Römer verhandeln [und] die Absetzung des Kurfürsten von Trier, die Sache, von welcher der Papst will, dass sie durch den Kaiser bekannt würde, obgleich der

21. August 1636

{Sonntag} den 21. Augustj⁶²³.

Der Münch⁶²⁴ meinete auch, hesterno discursu⁶²⁵, es würde der Regenspurer⁶²⁶ Tag, vber 40 tage nicht wehren, wann erst die Churfürsten⁶²⁷ würden angekommen sejn.

Diceva ancora che'l Papa⁶²⁸ d'oggi s'era fatto a se stesso la sua natività <al Principio del suo Pontificato>, che regnarebbe 18 anni, e ne hà già regnato *oñdeej* dodec*j*. Deve esser molto buon Filosofo, Poeta, et Historico.⁶²⁹

Jtem⁶³⁰: che la Dieta di Cologna⁶³¹ per il trattato di pace si rimetterebbe a Trento⁶³², e che Francia⁶³³ non vj voleva mandar nissuno.⁶³⁴

Den purgierwein⁶³⁵ diesen Morgen vmb 6 wieder eingenommen, [[172r]] hernacher vmb halb achte vormittags, noch meine vom Medico^{636 637} verordnete 14 gläser, mitt Sawerbrunnen eingetrucken, nicht ohne Magensbeschwehung, weil die Fraw mag vielleicht vnfließig im Schöpfen gewesen sein, vndt es gestern abendt etwan gefaßet, oder es sonsten lange mag haben stehen laßen, dannenhero die spiritus⁶³⁸ evaporirt⁶³⁹, vndt daß <Sawre> waßer mir nicht wol geschmecktt, (ob es schon gar schön wetter ist, vndt draußen am brunnquell⁶⁴⁰ daß Sawre waßer, an itzo sehr gut) So mag auch der heüttige purgierwein⁶⁴¹ (welcher mir gleichsfaß viel vbeler alß vorige tage

Kurfürst nicht durch Ihre Majestät gerichtet werden will, sondern vom Papst, und nach Linz gehen sollte, sich aber nicht anschickte, dorthin zu gehen. Beachte wohl: Man glaubt, dass man den Erzherzog Leopold [Wilhelm] zum Erzbischof und Kurfürst von Trier machen wird, dass der die Abwesenheit und Auflehnung des anderen (sich dem Schutz von Frankreich untergeordnet zu haben) wird abstellen lassen können. Beachte wohl: Spanien gibt jedem Kurfürsten, der nach Regensburg kommt, 30 tausend Taler und setzt auf den Kurfürsten von Bayern."

623 *Übersetzung*: "des Augusts"

624 Tolentino, Niccolò da.

625 *Übersetzung*: "im gestrigen Gespräch"

626 Regensburg.

627 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

628 Urban VIII., Papst (1568-1644).

629 *Übersetzung*: "Er sagte noch, dass der jetzige Papst zu Beginn seines Pontifikats sich selbst sein Lebenshoroskop erstellt habe, dass er 18 Jahre herrschen würde, und bereits eßf zwölf [Jahre] geherrscht hat. Er soll ein sehr guter Philosoph, Dichter und Historiker sein."

630 *Übersetzung*: "Ebenso"

631 Köln.

632 Trient (Trento).

633 Frankreich, Königreich.

634 *Übersetzung*: "dass die Konferenz zu Köln sich wegen der Friedensverhandlung in Trient zusammenfinden werde und dass Frankreich dorthin niemanden entsenden wollte."

635 Purgierwein (Laxierwein): spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zum Reinigen des Körpers.

636 Meyer, Martin.

637 *Übersetzung*: "Arzt"

638 *Übersetzung*: "Dünste [d. h. Heilkräfte]"

639 evaporiren: abdampfen, ausdünsten.

640 Egerischer Sauerbrunnen.

641 Purgierwein (Laxierwein): spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zum Reinigen des Körpers.

geschmeckt) vielleicht vrsach dran sein, vndt daß ich die 14 gläser, (damitt nicht alle spiritus⁶⁴² vollends evaporirten) baldt aufeinander außgetruncken. Es scheint auch, alß ob meine Natur numehr des vielen waßertrinckens, vndt purgirens vberdrüßig, vndt genung⁶⁴³ daran habe, werde auch heütte Nachmittags, im nahmen Gottes, anfangen abzutrincken.

Der Medicus⁶⁴⁴; *Doctor* Meyer, ist heütte zu Mittage, auf den Awerhanen, vndt andere gute bißlein, mein gast gewesen.

Bin hinauß gefahren, zum Sawerbrunnen, habe angefangen, in Gotteß nahmen abzutrincken, mitt 13 gläsern, diesen Nachmittag.

22. August 1636

[[172v]]

{Montag} den 22. Augustj⁶⁴⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

heütte hats wieder angefangen zu regenen, nach dem es die vorige woche, weil ich am höchsten getruncken, gar schön wetter gewesen.

Diesen Morgen, habe ich nach eingenommenen Morsellen⁶⁴⁶ 8 gläser mitt Sawerbrunnen getruncken, vndt darnach vmb 9 vhr, erst; eine halbe Stunde im Schwitzstüblein, <in beysein des Medicj⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸,> hernacher eine halbe Stunde, im bette geschwitztt.

Der gewesene verwalter am bergwerck⁶⁴⁹ des Fichtelbergs⁶⁵⁰, Leonhardt Francke⁶⁵¹, hat mir 6 hüpsche Forellen, von seinem itzigen guhte Mehringen⁶⁵², (auf zwo meil wegs, von hinnen) geschickt vndt verehret⁶⁵³.

Nachmittags hinauß zum Sawerbrunnen⁶⁵⁴ gefahren, alda 12 gläser abgetruncken. *herr* Teüfel⁶⁵⁵ kahm auch hinauß. Es verlauttet, ob sollte der GroßTürk⁶⁵⁶ nicht allein in Polen⁶⁵⁷ einen einfall thun wollen, sondern auch in 7benbürgen⁶⁵⁸, weil des Bethlems⁶⁵⁹ bruder⁶⁶⁰ vndt vetter⁶⁶¹, den

642 *Übersetzung*: "Dünste [d. h. Heilkräfte]"

643 genung: genug.

644 *Übersetzung*: "Arzt"

645 *Übersetzung*: "des Augusts"

646 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

647 Meyer, Martin.

648 *Übersetzung*: "Arztes"

649 Gottesgab, Bergwerk.

650 Fichtelberg.

651 Franck, Leonhard.

652 Mähring.

653 verehren: schenken.

654 Egerischer Sauerbrunnen.

655 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

656 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

657 Polen, Königreich.

658 Siebenbürgen, Fürstentum.

659 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

Türcken⁶⁶² zu hülfe geruffen, wieder den Ragozi⁶⁶³ welchen sie zu deposediren⁶⁶⁴ vermeinen, vndt derselbe beym Römischen Kayser⁶⁶⁵, schutz suchen dörrfte.

Es blühen an itzo die weißen rosen gar schön wieder auff's newe, welches seltzam ist, von ezlichen vor ein gutes, von andern vor ein böses omen⁶⁶⁶ gehalten [[173r]] wirdt. <Nota: Tentationes.⁶⁶⁷>

Gestern ist ein Soldat alhier vor der stadt⁶⁶⁸ von den Pollnischen, gehenckt worden, dieweil er einen kaufmann allernechst vor der Stadt helfen plündern, vndt Todtschießen, der Fahneniuncker aber so den anschlag selb 5^{te.669} gemacht, ist endtrunnen.

Jddio m'hà fatto grazia, di <farmj> sapere ed intendere per un strano modo, una cattivissima furberia.⁶⁷⁰ Todo con el tiempo⁶⁷¹ dissimula simula quoties occasio poscit^{672 673 674}.

23. August 1636

{Dienstag} den 23^{sten}: Augustj⁶⁷⁵:

<Insomnia horrida, & terrifica.⁶⁷⁶>

Den purgiertranck⁶⁷⁷ wieder eingenommen, hernachmalß, 11 gläser Sawerbrunn außgetruncken, weil ich itzt im abtrincken *continuire* fortffahre.

Es ist heütte den gantzen Tag, wie auch gestern *Nachmittag* vndt vorige gantze woche vber, sehr schön wetter gewesen.

Vergangene tage, habe ich die kunst mitt dem gallapfel probirt, denselben <zerschnitten> in ein gläßlein Sawerbrunn werfende, hat er in ¼ stunde eine schwartze farbe an sich genommen, vndt man hatt mitt schreiben können, wiewol die schrift nicht gar schwarz, sondern braun worden.

Gestern hat man vnß auch am Sawerbrunnen⁶⁷⁸ referirt, daß der Vetterle⁶⁷⁹ ein gewaltig monopolium⁶⁸⁰ darvon hatt, in dem er den Sawerling in irrdenen flaschen giessen, vndt alleine hin

660 Bethlen, Stephan (1582-1648).

661 Zólyomi, David (1600-1649).

662 Osmanisches Reich.

663 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

664 deposediren: außer Besitz setzen.

665 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

666 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

667 *Übersetzung*: "Beachte: die Versuchungen."

668 Eger (Cheb).

669 selbfünft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.

670 *Übersetzung*: "Gott hat mir die Gnade verschafft, mich auf eine sonderbare Weise eine sehr schlechte List erfahren und verstehen zu lassen."

671 *Übersetzung*: "Alles mit der Zeit"

672 *Übersetzung*: "die Gelegenheit verlangt sehr oft das ähnliche Vorgetäuschte"

673 Zitat aus Owen: Epigrammatum I, Nr. 92 "Politicus", S. 31.

674 Im Original sind alle Wörter in dieser Zeile lückenlos aneinander gereiht.

675 *Übersetzung*: "des Augusts"

676 *Übersetzung*: "Schauerhafte und Schrecken erregende Traumbilder."

677 Purgierwein (Laxierwein): spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zum Reinigen des Körpers.

678 Egerischer Sauerbrunnen.

vndt wieder verführen leßett, [[173v]] dannenhero ihn von den andern Rahtsherren⁶⁸¹ ein großer neid, feindschaft, vndt widerwillen zuwächst. Er ist ein bürgemeister der Vetterle⁶⁸², vndt hat ein hauß allernechst am Sawyerbrunnen⁶⁸³. Wir sahen gestern 12 große irrdene flaschen, in einem höltzernen kasten oder einschlag stehen, die hatten iede ihr absonderlich fach, vndt wahren mitt hew, wol bestopft, Solch ein kasten mitt 12 gefüllten Sawyerlings flaschen, soll ein Centner wägen, vndt 12 solcher kasten können auf einen wagen mitt 4 pferden geladen werden.

Avis⁶⁸⁴ von Berlin⁶⁸⁵, daß die Schwedischen⁶⁸⁶ noch die Werber Schantze⁶⁸⁷ halten, der Churfürst⁶⁸⁸ gehe auf den Bannier⁶⁸⁹ zu, von beyden seitten der Elbe⁶⁹⁰, nach dem er seine armée halb getheilet, von Magdeburg⁶⁹¹ auß. So wehre auch Marzin⁶⁹² noch in der Margk⁶⁹³; köndte vorm Wrangel⁶⁹⁴ nicht fortkommen. Diesen avis⁶⁹⁵ hat mir der alhiesige Sawyerbrunnspacient, einer von Borgistorf⁶⁹⁶ ein allter dicker vom adel, heütte Morgen nebst recommendirung⁶⁹⁷ Seiner dienste, vndt daß er mich gegen abendt gern besuchen vndt mir aufwarten wollte, (wo fern es ihm die eingennommene starcke purgation⁶⁹⁸ nur zuließe) berichten laßen.

[[174r]]

Der bohte von Regenspurg⁶⁹⁹ ist wieder kommen, mitt schreiben von Löben⁷⁰⁰, vndt annectirtem⁷⁰¹ Kayßerlichem bescheidt, wegen meiner pension⁷⁰² anforderung, damitt ich an den König in Vngern⁷⁰³ gewiesen werde, sampt einem recommendation schreiben vom Kayser⁷⁰⁴. Es ist auch ein

679 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

680 *Übersetzung*: "Alleinverkaufsrecht"

681 Eger (Cheb), Rat der Stadt.

682 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

683 Egerischer Sauerbrunnen.

684 *Übersetzung*: "Mitteilung"

685 Berlin.

686 Schweden, Königreich.

687 Werber Schanze.

688 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

689 Banér, Johan (1596-1641).

690 Elbe (Labe), Fluss.

691 Magdeburg.

692 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

693 Brandenburg, Markgrafschaft.

694 Wrangel, Hermann (1587-1643).

695 *Übersetzung*: "Mitteilung"

696 Burgsdorff (2), N. N. von.

697 *Recommendirung*: Empfehlung.

698 *Purgation*: Abführmittel zur Reinigung des Darms, als einem der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie.

699 Regensburg.

700 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

701 *annectiren*: anhängen.

702 *Pension*: Gnaden- oder Ruhegehalt.

703 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

704 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

schreiben darbey vom Veitt Bernhardt⁷⁰⁵ mitt vngereümbten prætionen. Jtem⁷⁰⁶: ein schreiben vom Einsiedel⁷⁰⁷ wegen des deponirten Kayßerlichen kleinodts von Dresen⁷⁰⁸.

Il Padre Nicolo da Tolentino^{709 710} hat mich besuchtt, des Nunccij^{711 712} beichtvatter. Darnach der von Borgißdorf⁷¹³, ein feiner geschickter, gelehrter wol qualifizirter vom Adel. Darnach kahn auch der Medicus^{714 715}, vndt ich trunck in beyder beysein, 10 gläser mitt Sawerbrunnen.

24. August 1636

{Mittwoch} den 24. Augustj stilo veterj⁷¹⁶. Bartolomæj⁷¹⁷.

habe nach eingegebenen küchlein⁷¹⁸, ein abtrincken fortffahrende, 9 gläser Sawerbrunnens im losament⁷¹⁹ getruncken.

Darnach ist der Münch⁷²⁰ zu mir kommen, vmb ein viaticum⁷²¹ bittende. Jch habe ihm 3 Silber{livres tournois} vndt 1½ pistolen⁷²² geschenckt.

Vmb 9 in gegenwart des Medicj^{723 724}, vndt Meiner leütte, wieder das Schwitzstüblein gebraucht, eine ½ Stunde darinn, noch ½ Stunde im bette geschwitztt, [[174v]] welches mir alles Gott lob, biß dato⁷²⁵, sehr wol bekommen. Gott gebe ferrner gedeyen, vndt erhalte mir nach seinem vätterlichen willen, daß edelste zeittliche kleinodt der Gesundtheit, vndt waß ferrner darzu gehörig, behüte vns auch, vor allerley bösen accidentzien⁷²⁶, innerlichen vndt eüßerlichen zufällen, durch seine gnade mildiglich, damitt mir auch böse Menschen, weder heimlich noch öffentlich, schaden thun mögen, durch Jesum Christum, in krafft des heiligen Geistes, Amen, Amen, Amen.

705 Bernhardt, Veit.

706 *Übersetzung*: "Ebenso"

707 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

708 Dresden.

709 Tolentino, Niccolò da.

710 *Übersetzung*: "Der Pater Niccolo da Tolentino"

711 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

712 *Übersetzung*: "Nuntius"

713 Burgsdorff (2), N. N. von.

714 Meyer, Martin.

715 *Übersetzung*: "Arzt"

716 *Übersetzung*: "des Augusts im alten Stil [Julianischen Kalender]"

717 Bartholomäustag: Gedenktag für den heiligen Bartholomäus (24. August).

718 Morselle, Zeltlein, Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

719 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

720 Tolentino, Niccolò da.

721 *Übersetzung*: "Reisegeld"

722 Pistole: spanische Goldmünze; Doppelesculo (Dublone).

723 Meyer, Martin.

724 *Übersetzung*: "Arztes"

725 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

726 Accidenz: Zufall, Zufälligkeit.

Si Deus pro nobis; quis contra nos?⁷²⁷

heütte habe ich schöne außgeblühete wohlriechende rosen, so wol rohte alß weiße, auß vnserer wäscherinn garten alhier zu Eger⁷²⁸ bekommen, darüber ich mich verwundert.

Vnser gewesener verwallter⁷²⁹ des bergwercks⁷³⁰ am Fichtelbergk⁷³¹, itziger zeitt, hammermeister zu Mehringen⁷³², hat mir heütte einen hasen, vndt frische grundeln geschickt; wie newlich die Forellen.

Nachmittags vmb 4 vhr, wie gewöhnlich, meine abtrinckende dosim⁷³³, von 8 gläsern Sawerbrunnen verrichtett.

25. August 1636

[[175r]]

Eger⁷³⁴. {Donnerstag} den 25^{sten}: Augustj. 1636 stilo veteri⁷³⁵

Des Morgens vmb 7^{ben} vhr, sieben gläser, mitt Sawerbrunnen außgetruncken. Der Doctor⁷³⁶ ist stracks darauf kommen, hat wollen darbey sein.

Nachmittags hinauß gefahren, der Stadt Sawerbrunnen zu besehen, welcher auf ¼ meile von Eger gelegen. Wirdt nicht gebraucht, Jst auch in einem bawm eingefaßett, eine Erle oder Ellre, (dann die Eichbawme darzu nicht dienlich, weil sichs schwartz färbett) Man hat destwegen einen eckel davor, weil vor langen zeitten, eines mahls eine⁷³⁷ wanwitziger Mensch, einen todten körper vom galgen herundter genommen, vndt dahin geworfen, So ist er auch nicht so scharf am geschmack alß der SchlederSawerling⁷³⁸, wiewol er in mangel eines andern gar gut sein würde, Jst auch vorzeitten, ehe der Schlederbrunnen erfunden, sehr nützlich von den pacienten gebraucht worden, vndt vmb der nähe willen, gar bequelm gewesen.

Nach besichtigung deßen, vollends zum rechten Sawerbrunnen dem Schledersawerling gefahren, vndt ferner im abtrincken sechß gläser der dosj⁷³⁹ gemeß, zu mir genommen.

Im rückwege, ist vnß herr Teüfel⁷⁴⁰ mitt Seiner gemahljn⁷⁴¹, (so newlich ankommen) <auch> zu kutzschen, begegnett.

727 *Übersetzung*: "Wenn Gott für uns ist, wer ist dann gegen uns?"

728 Eger (Cheb).

729 Franck, Leonhard.

730 Gottesgab, Bergwerk.

731 Fichtelberg.

732 Mähring.

733 *Übersetzung*: "Dosis"

734 Eger (Cheb).

735 *Übersetzung*: "des Augusts 1636 im alten Stil [Julianischen Kalender]"

736 Meyer, Martin.

737 Gestrichenes im Original verwischt.

738 Egerischer Sauerbrunnen.

739 *Übersetzung*: "Dosis"

740 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

741 Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin (gest. 1664).

26. August 1636

[[175v]]

{Freitag} den 26. August⁷⁴²

Meditations ou contemplations, touchant le songe reiterè, d'Hartzguerode⁷⁴³, <en estè> puis de Lübeck⁷⁴⁴; 1632[:] gardèz vous des mois quj ont un R. et<car> ceste lettre vous sera dangereuse & dommageable au commencement[,] souvenèz vous bien fort des tromperies de Reuß⁷⁴⁵, et prennèz bien garde au mois de Novembre, puis vous serèz delivrè des liens quj vous attachent, et quj vous empeschent a exercer vostre courage & vostre valeur, etcetera puis vous ferèz le voyage d'Espagne⁷⁴⁶, & vous y mourrèz.⁷⁴⁷ perge⁷⁴⁸

Or ie traittois alors avec ce trompeur de Roussel⁷⁴⁹, lequel me vouloit ammener en Moscovie⁷⁵⁰ sous esperance de grandes promesses, de bon traitement, generalats, et bon estat de moy, & de mes enfants⁷⁵¹, jusques a la 4^{me}. generation. Et il l'eust fait, si l'esprit de Dieu ne m'eust diverty, voire averty en bon françois, afin de comprendre, a quj i'avois affaire. L'issue malheureuse de ceste guerre, le mauvais traitement fait a Leßler⁷⁵² general des estrangers par les Rüsses ou Moscovites, les mauvayses qualitèz et renom de Roussel, que j'ay appris depuis [[176r]] m'ont tesmoigné, que Dieu me fit beaucoup de grace par ceste admonition si signalèe, dont ie fuis obligè de luy <en> rendre action de graces toute ma vie.⁷⁵³ Mais ce n'est pas tout, car combien que ceste admonition pour lors ait visèe expressèment, a me retirer des griffes de Roussel⁷⁵⁴ aussy bien que des Rüsses⁷⁵⁵ (barbares, & cruels, & mesfians au possible) si est ce que depuis encores iusqu'icy

742 *Übersetzung*: "des Augusts"

743 Harzgerode.

744 Lübeck.

745 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

746 Spanien, Königreich.

747 *Übersetzung*: "Meditationen oder Betrachtungen, betreffend den wiederholten Traum von Harzgerode, im Sommer dann von Lübeck 1632: hütet Euch vor den Monaten, die ein "R" haben, denn dieser Buchstabe wird Euch anfangs gefährlich und schädlich sein, Ihr erinnert Euch wohl gut der Betrügereien von Reuße und achtet wohl auf den Monat November, dann werdet Ihr von den Fesseln befreit werden, die Euch festbinden und die Euch hindern, Euren Mut und Eure Geltung usw. auszuüben, dann werdet Ihr die Spanienreise machen und Ihr werdet dort sterben."748 *Übersetzung*: "usw."

749 Roussel, Jacques (1596-1636).

750 Moskauer Reich.

751 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

752 Leslie of Auchintoul, Alexander (1590-1663).

753 *Übersetzung*: "Nun hatte ich damals Umgang mit diesem Betrüger Roussel, welcher mich unter der Hoffnung auf große Versprechungen von guter Behandlung, Generalaten und guter Stellung von mir und meinen Kindern bis zur vierten Generation nach Moskowien bringen wollte. Und er hätte das geschafft, wenn der Geist Gottes mich nicht abgelenkt, ja sogar in gutem Französisch gewarnt hätte, um zu begreifen, mit wem ich es zu tun hatte. Der unglückliche Ausgang dieses Krieges, die Leslie, dem General der Ausländer, durch die Russen oder Moskowiter zugefügte schlechte Behandlung, die schlechten Eigenschaften und der Ruf von Roussel, den ich seitdem erfahren habe, haben mir gezeigt, dass Gott mir durch diese so mitgeteilte Warnung viel Gnade erwiesen hat, [aufgrund] derer ich ihm verpflichtet bin, den Gnadentakt mein ganzes Leben zu erwidern."

754 Roussel, Jacques (1596-1636).

755 Moskauer Reich.

cest avertissement m'a servy a prendre bien garde a mes affaires, & pour les noms ou mots, (car il y a de l'ambiguitè en la parole <Nota Bene⁷⁵⁶>, mois; ou <Nota Bene⁷⁵⁷> mots, quand on ne l'escrit pas, ains le dit de vive voix, comme fit l'esprit, sans doute, messenger de Dieu, pour me conseiller mon bien) afin de ne me trop fier a ceux quj ont la lettre R. au commencement de leurs noms, surnoms[,] œu tiltres ou offices, ce que l'evenement a approuvè non point generalmente mais auprès de quelques[-]uns; comme; apres le trompeur Reüße⁷⁵⁸, Roussel, Roolet⁷⁵⁹ en France⁷⁶⁰, (pretendant a tort, de Adolph Börstel⁷⁶¹ 60000 {Gulden} desja payèz de<par> nostre Agent) le page Rab â Reithorn⁷⁶³, tirant le cousteau, et regimbant a mon obeissance, et jettant des pierres a mes Conseillers & serviteurs au chasteau de Bernburg⁷⁶⁴ [.]⁷⁶⁵

[[176v]]

Item⁷⁶⁶: Rudolfe⁷⁶⁷ valet de chambre, regimbant aussy fort a l'obbeissance, & rabbrouant avec une grande opiniastretè, lors qu'on luy disoit quelque chose avec une mine fort barbaresque et colere estant Hongrois, ainsy que ie craignois aussy qu'il nous feroit du mal, estant si incorrigible.⁷⁶⁸

Item⁷⁶⁹: Röder⁷⁷⁰, quj estoit aussy tres opiniastre, colere & quinteux lors qu'il commençoit, regimbant quelques fois bien fort a mon obeissance, & on l'encoulpe d'estre cause de mon dernier malheur a Bernburg⁷⁷¹ pour ne m'avoir averty dèz Halle⁷⁷² deux jours auparavant, ce qu'il scavoit nous devoir arriver, aussy fut il depuis le premier de mes gens portè d'un coup de mousquet <devant son front> par terre (en punition de da nonchalance a moy tresdommageable,) dont il se revela

756 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

757 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

758 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

759 Rolet, Antoine du.

760 Frankreich, Königreich.

761 Börstel, Adolph von (1591-1656).

762 Passage "de A: B:" ist verwischt.

763 Reithorn, Rabe von.

764 Bernburg.

765 *Übersetzung*: "Aber das ist nicht alles, denn wie sehr diese Warnung damals mit Nachdruck bezweckte, mich den Krallen von Roussel sowie der (so barbarischen, grausamen und misstrauisch wie möglichen) Russen zu entziehen, so hat mir das, was seitdem noch bis jetzt diese Mahnung ist, mir dazu gedient, mich in meinen Angelegenheiten und bei den Namen oder Worten (denn es gibt eine Mehrdeutigkeit in dem Wort "mois" [Monat] oder "mots" [Worte], wenn man es nicht schreibt, sondern es mündlich sagt, wie der Geist ohne Zweifel Bote Gottes spielte, um mich gut zu beraten) vorzusehen, um nicht denjenigen zu sehr zu vertrauen, die den Buchstaben "R" am Anfang ihrer Namen, Beinamen oder Titel oder Ämter haben, was das Geschehen nicht gar im Allgemeinen, aber doch bei etlichen bestätigt hat, wie bei dem Betrüger Reuß, Roussel, Rolet in Frankreich (der zu Unrecht von Adolph Börstel 60000 durch unseren Agenten bereits bezahlte Gulden beanspruchte), der Page Rabe von Reithorn, der sein Messer zog und sich meiner Befehlsgewalt widersetzte und Steine auf meine Räte und Diener im Schloss von Bernburg warf."

766 *Übersetzung*: "Ebenso"

767 Kern, Rudolph.

768 *Übersetzung*: "Kammerdiener Rudolph, der sich meiner Befehlsgewalt auch stark widersetzte und - da er Ungar war - mit einer großen Hartnäckigkeit mit einem sehr barbarischen und zornigen Gesichtsausdruck eine Abfuhr erteilte, wenn man ihm irgendetwas sagte, so wie ich auch fürchtete, dass er uns etwas zuleide tun würde, er war so unverbesserlich."

769 *Übersetzung*: "Ebenso"

770 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

771 Bernburg.

772 Halle (Saale).

Dieumercy. Mais toutefois ceste reigle ne doibt estre generale.⁷⁷³ J'ay encores Rindorff⁷⁷⁴, (lequel ne laisse par pourtant d'estre fort obstinè quand il commence, et comme endiable, autrement tresbon et fidelle) Je croy que i'auray a prendre garde aussy aux Rois, a la ville de Ratisbonne⁷⁷⁵ maintenant, dans laquelle, il y a, Rustorff⁷⁷⁶; Rosa⁷⁷⁷ le Docteur en medicine, et un double R: R: en latin, quj y doibt arriver solennellement[.] A Weymar⁷⁷⁸ il y [[177r]] avoit deux nobles, Reex⁷⁷⁹ & Rabensteiner⁷⁸⁰. En Poulogne⁷⁸¹ je vis le Roy d'alors Sigismund 3^{me}.⁷⁸² & le Prince ou Ducq Radzivil⁷⁸³. Mais nj a Weymar⁷⁸⁴ ni en Poulogne je n'ay eu qu'apprehension de desplaysir, quoy qu'en Poulogne de quelque sorte. J'ay aussy a me garder de Rome⁷⁸⁵, et de la Religion Romaine, & de ceux quj en sont.⁷⁸⁶ Je n'ay pas a oublier cependant les mois si singulierement notèz par l'Esprit nocturne susdit, car la mesme annèe 1632 mourust en Novembre, depuis le Roy de Swede⁷⁸⁷, mon frere Ernest⁷⁸⁸, & le jadis Roy de Boheme Frideric⁷⁸⁹. Cela estoit fort considerable. J'ay courru divers hazards et fortunes depuis, comme mes pappiers journaulx en feront foy, particulièrement aux mois quj ont un R. et ce par mer & par terre. Et il y a huict mois de l'annèe, depuis Septembre, jusqu'en Avril, qui ont un R.[.] les autres, quatre May, Juin, Juillet, & Aoust, en sont seulement exempts, ainsy il semble que je devray vivre en inquietude la pluspart de l'annèe, si ie ne me repose sur la garde de Dieu, lequel m'a garenty, et me peut garantir de grands malheurs, par sa grace & Toute [[177v]] puissance. Mais il semble que les mois de Mars, et de Novembre me soyent les plus dangereux de tous, et si ie doibs penser au<n'obmettre le> passè; i'ay estè enfoncè au gouffre de la

773 *Übersetzung*: "Röder, der auch sehr hartnäckig, zornig und launisch war, als er begann, widersetzte sich manchmal recht stark meiner Befehlsgewalt und man beschuldigt ihn, die Ursache meines letzten Unglücks in Bernburg zu sein, weil er mir nicht zwei Tage vorher aus Halle angezeigt hat, was er wusste, das uns geschehen sollte, auch war er seitdem der erste von meinen Leuten, der von einem Musketenstoß vor seiner Stirn zu Boden geschlagen wurde (als Strafe für seine sehr schädliche Unbekümmertheit mir gegenüber), von dem er sich Gott sei Dank wieder erhob. Aber immerhin muss diese Regel nicht allgemeingültig sein."

774 Rindorf, Abraham von.

775 Regensburg.

776 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

777 Rosa, Johannes (1579-1643).

778 Weimar.

779 Rex, N. N. von (gest. 1636).

780 Rabenstein, N. N. von (gest. 1636).

781 Polen, Königreich.

782 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

783 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

784 Weimar.

785 Rom (Roma).

786 *Übersetzung*: "Ich habe noch Rindorf (welcher es trotzdem nicht lässt, sehr eigensinnig, als er begann, und wie wild, ansonsten sehr gutmütig und treu zu sein); ich glaube, dass ich auch auf die Könige in der Stadt Regensburg jetzt achtzugeben haben werde, in welcher Rusdorf, Rose, der Doktor der Medizin, und ein lateinisches doppeltes "RR", der dort feierlich eintreffen soll, sind. In Weimar gab es zwei Adlige, Rex und Rabenstein. In Polen sah ich den König von damals, Sigismund III., und den Fürsten oder Herzog Radziwill. Aber weder in Weimar noch in Polen habe ich nur Furcht vor Verdruss gehabt, wenn auch in Polen von irgendeiner Art. Ich habe mich auch vor Rom und der römischen Religion und vor denjenigen zu hüten, die davon sind."

787 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

788 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

789 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

mort 1620 le 8^{me}. de novembre, a la bataille & apres la bataille de Prague⁷⁹⁰, en ceste occasion sj extraordinaire. Apres ceste rencontre là, ie n'en scache pas de plus dangereuse, que celle quj m'arriva en ceste presente année, 1636 au mois de Mars, l'11^{me}. en ma propre mayson a Bernburg⁷⁹¹, la ou ie fus si mal traitté des amis mesmes, saccagè, pillè, les mousquetades allants de toutes parts a l'entour de nos testes, nos gens blessèz a nos costèz, les espèes nues presentées a ma poitrine, et tant plus cela m'estoit insupportable, que ie l'avois moins meritè, en une fideljtè si constante & inviolable, estant en mes propres biens, & ayant ma femme⁷⁹² & famille auprès de moy. Mais on trouvera en mes journaux d'autres hazards encores en divers mois, & toute ma vie, i'ay estè sujet a de fort grands dangers, mais retirè aussy paternellement par le bras du Toutepuissant.⁷⁹³

[[178r]]

L'an 1635 j'estois plusieurs mois a Vienne⁷⁹⁴, fort traversè & angoissè, & sans doubte aussy en quelque soupçon innocent, pour avoir trop regretté Schaffgotzsch⁷⁹⁵; et a cause de mon voyage en France⁷⁹⁶, & en Savoye⁷⁹⁷. Mais & pour les affaires Swedoyses⁷⁹⁸ que je pensois esquiver. Mais Dieu me garentit aussy alors. Le retour estoit tresdangereux, avec si petit train, par tant de perils.⁷⁹⁹

790 Prag (Praha).

791 Bernburg.

792 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

793 *Übersetzung*: "Ich habe gleichwohl die durch den oben genannten finsternen Geist so ganz besonders erwähnten Monate nicht zu vergessen, denn im selben Jahr 1632 starben im November seitdem der König von Schweden, mein Bruder Ernst und der frühere König Friedrich von Böhmen. Das war sehr beachtlich. Ich habe seitdem verschiedene Gefahren und Glücksfälle durchlaufen, wovon meine täglichen Schriften besonders zu denjenigen Monaten Zeugnis ablegen werden, die ein "R" haben, und das auf dem Meer und zu Lande. Und es gibt von September an bis zum April acht Monate des Jahres, die ein "R" haben, nur die anderen vier, Mai, Juni, Juli und August, sind davon ausgenommen, also scheint es, dass ich den größten Teil des Jahres in Beunruhigung werde leben müssen, wenn ich mich nicht auf den Schutz Gottes verlasse, welcher mich gesichert hat und mich durch seine Gnade und Allmacht vor den großen Übeln schützen kann. Aber es scheint, dass die Monate März und November mir die gefährlichsten von allen sind, und ich so die Vergangenheit nicht vergessen darf; ich bin am 8. November 1620 in der Schlacht und nach der Schlacht von Prag bei diesem so außergewöhnlichen Anlass in den Abgrund des Todes gestürzt worden. Nach dieser Schlacht dort kenne ich davon nichts Gefährlicheres als das, was mir in diesem gegenwärtigen Jahr 1636 im Monat März, dem 11., in meinem eigenen Haus in Bernburg geschah, wo ich selbst von meinen Freunden so schlecht behandelt, verwüstet und geplündert wurde, als die Musketenschüsse von allen Seiten um unsere Köpfe flogen, unsere Leute neben uns verletzt wurden, die blanken Schwerter vor meine Brust gehalten wurden und derartiges mehr, das mir unerträglich war, dass ich es bei einer so beständigen und unverletzlichen Treue weniger verdient hatte, da ich mich auf meinen eigenen Gütern befand und meine Frau und Familie bei mir hatte. Aber man wird in meinen Tagebüchern noch weitere Risiken in verschiedenen Monaten und meinem ganzen Leben finden, ich bin sehr großen Gefahren ausgesetzt gewesen, aber auch durch den Arm des Allmächtigen väterlich herausgezogen worden."

794 Wien.

795 Schaffgotzsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

796 Frankreich, Königreich.

797 Savoyen, Herzogtum.

798 Schweden, Königreich.

799 *Übersetzung*: "Im Jahr 1635 war ich in Wien mehrere Monate sehr bedrängt und geängstigt und zweifelsohne auch in einen unschuldigen Verdacht [geraten], weil ich Schaffgotzsch zu sehr bedauert habe und wegen meiner Reise nach Frankreich und nach Savoyen und wegen meiner schwedischen Angelegenheiten, was ich dachte zu vermeiden. Aber Gott schützte mich auch dann. Die Rückfahrt war sehr gefährlich mit einem so kleinen Zug durch solche Gefahren."

L'an 1634 ie fis ce grand et perilleux voyage, partie par mer, partie par terre, partie aussy par diverses eaux douces & fleuves, *assavoir* par la Basse Saxe⁸⁰⁰, par l'Hollande⁸⁰¹ & Zelande⁸⁰², par la France, Italie⁸⁰³, Tirol⁸⁰⁴, Austriche⁸⁰⁵ & Boheme⁸⁰⁶, courrant de tresgrands hazards, par eau et par terre, comme aussy en quelques sejours, a Paris⁸⁰⁷, Turin⁸⁰⁸, & *cetera*[.]⁸⁰⁹

L'an 1633 je negligey la belle occasion quj se presentoit en Poulogne⁸¹⁰ que j'avois moy mesme recherchè l'annèe precedente & ne sceus l'embrasser que trop tost, ou trop tard. Ah helas! ne laissant pourtant de faire aussy des voyages hazardeux sans fruit, en Hollande⁸¹¹, Oldenburg⁸¹² & *cetera* et en Hollstein⁸¹³, & a Dresen^{814 815}.

L'an 1632 je fus en Poloigne, & depuis en Holsace, courrant diverses fortunes, & celle avec Roussel⁸¹⁶, & depuis avec Roolet^{817 818}.

[[178v]]

L'an 1631 je fus a Eger⁸¹⁹, la ou je me fusse quasj tuè moy mesme <par mesgarde> d'un coup de pistolet, & i'y pensois faire fortune avec le Prince de Poulogne⁸²⁰ aujourd'huy Roy, sans effect toutesfois. Depuis le Roy de Swede⁸²¹ troubla grandement mes affaires m'empeschant de faire fortune.⁸²²

800 Niedersächsischer Reichskreis.

801 Holland.

802 Seeland (Zeeland).

803 Italien.

804 Tirol, Grafschaft.

805 Österreich, Erzherzogtum.

806 Böhmen, Königreich.

807 Paris.

808 Turin (Torino).

809 *Übersetzung*: "Im Jahr 1634 machte ich diese große und gefährliche Reise, teils über das Meer, teils zu Lande, teils auch über verschiedene Süßgewässer und Flüsse, um es zu wissen: durch Niedersachsen, durch Holland und Seeland, durch Frankreich, Italien, Tirol, Österreich und Böhmen, durchlief zu Wasser und zu Lande sehr große Gefahren, wie auch bei einigen Aufenthalten in Paris, Turin usw."

810 Polen, Königreich.

811 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

812 Oldenburg, Grafschaft.

813 Holstein, Herzogtum.

814 Dresden.

815 *Übersetzung*: "Im Jahr 1633 ließ ich die schöne Gelegenheit ungenutzt, die sich in Polen bot, die ich selbst im vorangegangenen Jahr gesucht hatte und nur zu früh oder zu spät zu ergreifen wusste. Ach leider! ließ ich trotzdem nicht auch gefährliche Reisen ohne Ertrag nach Holland, Oldenburg usw. und nach Holstein und nach Dresden unternehmen."

816 Roussel, Jacques (1596-1636).

817 Rolet, Antoine du.

818 *Übersetzung*: "Im Jahr 1632 war ich in Polen und danach in Holstein, wo ich verschiedene Gefahren durchlief, und diejenige mit Roussel und danach mit Rolet."

819 Eger (Cheb).

820 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

821 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

822 *Übersetzung*: "Im Jahr 1631 war ich in Eger, wo ich mich beinahe selbst aus Versehen mit einem Pistolenschuss getötet hätte, und ich gedachte dort mit dem Prinzen von Polen, dem heutigen König, mein Glück zu machen, jedoch

L'an 1630 ie vins a Bernburg⁸²³ pour regner le pays⁸²⁴, apres le trespas de feu Son Altesse⁸²⁵, & ne laissay d'avoir des destourbiers, non seulement par ceste mort, mais aussy par la Diète de Ratisbonne⁸²⁶ (la ou j'allay a cause des biens Ecclesiastiques confisquèz,) par le feu de Güntersperge⁸²⁷ & par d'autres accidents, desordres avec nos Officiers, & serviteurs &cetera[.]⁸²⁸

L'an 1629 l'Edict de l'Empereur⁸²⁹ nous descouragea, & nous mit en danger, avec nos biens, Je fis un voyage en Silesie⁸³⁰, & depuis en<a> Vienne⁸³¹, tout avec danger, laissant ma femme⁸³² seule en ce lieu ouvert de Ballenstedt^{833 834}.

L'an 1628 J'eus le grand danger a Heim⁸³⁵ de ce gentilhomme Murlo⁸³⁶, quj me voulut tuer sans rayson avec l'espèe me courant sus, puis avec les pistolets, puis avec le cousteau.⁸³⁷

[[179r]]

L'an 1627 je vins a Ballenstedt⁸³⁸ avec mon mesnage, & n'eus pas seulement encores a Bernburg⁸³⁹ la mortalitè de mes deux enfans⁸⁴⁰, mais aussy les dangers de la guerre depuis 1627 iusqua 1630 que nous ne pouvions quasi dormir seurement a Ballenstedt, si les Anges de Dieu, ne nous eussent garenty. Et en ceste annèe 1627 nous retournasmes par mer & par terre, du pays-bas⁸⁴¹, par Hollstein⁸⁴², Meckelnbourg⁸⁴³ & la Marche⁸⁴⁴, non sans divers perils, singulierement par mer, en la Tempeste près de Nordenay Isle⁸⁴⁵ en Ostfrise^{846 847}.

ohne Erfolg. Seitdem brachte der König von Schweden in hohem Maße meine Angelegenheiten in Verwirrung, indem er mich daran hinderte, mein Glück zu machen."

823 Bernburg.

824 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

825 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

826 Regensburg.

827 Güntersberge.

828 *Übersetzung*: "Im Jahr 1630 kam ich nach Bernburg, um nach dem Hinscheiden Ihrer seligen Hoheit das Land zu regieren, und ließ es nicht zu, sowohl wegen dieses Todes, als auch wegen der Versammlung [d. h. den Kurfürstentag] von Regensburg (wohin ich wegen der beschlagnahmten Kirchengüter fuhr), wegen des Brandes von Güntersberge und wegen anderer Unglücke Unordnung mit unseren Amtsträgern und Bediensteten usw. zu haben."

829 Kaiser (Heiliges Römisches Reich) Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

830 Schlesien, Herzogtum.

831 Wien.

832 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

833 Ballenstedt.

834 *Übersetzung*: "Im Jahr 1629 entmutigte uns das [Restitutions-]Edikt des Kaisers und brachte uns mit unseren Gütern in Gefahr, ich machte eine Reise nach Schlesien und darauf nach Wien, alles mit Gefahr, meine Frau ließ ich an diesem offenen Ort Ballenstedt allein zurück."

835 Hoym.

836 Merlau, Hans Heinrich von.

837 *Übersetzung*: "Im Jahr 1628 hatte ich in Hoym große Gefahr von diesem Edelmann Murlo, der mich ohne Grund mit dem Degen töten wollte, als er über mich herfiel, darauf mit Pistolen, dann mit dem Messer."

838 Ballenstedt.

839 Bernburg.

840 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

841 Niederlande (beide Teile).

842 Holstein, Herzogtum.

L'an 1626 fusmes encores en France⁸⁴⁸, puis en Brabant⁸⁴⁹, allants avec danger jusqu'a la Contè de Bentheim⁸⁵⁰, Ma femme⁸⁵¹ enceincte fit diverses cheutes, et accoucha d'un fils⁸⁵² a Schüttoff⁸⁵³. Je fis un petit, mais tresdangereux voyage par 4^e. armèes differentes de la Contè de Bentheim, a Harzgerode⁸⁵⁴. Dieu me garentit encores alors. Au retour, ie füs chargè de Reitres de Ling<h>en⁸⁵⁵, mais ils ne me sceurent faire aucun mal. Allant depuis a Amsterdamb⁸⁵⁶ au retour je fus chargè a Enschede⁸⁵⁷ d'une partie Espagnolle⁸⁵⁸ assèz rudement, nonobstant le passeport de l'Infante⁸⁵⁹, & fus menè prisonnier a Oldenzeel⁸⁶⁰, mais ne perdis rien, quoy que j'avois de grands thresors auprès de moy.⁸⁶¹

[[179v]]

L'an 1625 ie me mariay, courrus fortune sur la glace de l'Elbe⁸⁶² en y allant, & depuis la peste nous mit en danger en Anhalt⁸⁶³, & de là jusqu'a Rouen⁸⁶⁴ en Normandie⁸⁶⁵, dont Dieu nous preserva miraculeusement car il y avoit de la mortalitè quasj par tout en la Basse Saxe⁸⁶⁶, en au pays-bas⁸⁶⁷

843 Mecklenburg, Herzogtum.

844 Brandenburg, Markgrafschaft.

845 Norderney, Insel.

846 Ostfriesland, Grafschaft.

847 *Übersetzung*: "Im Jahr 1627 kam ich nach Ballenstedt mit meinem Haushalt und hatte nicht nur noch in Bernburg das Sterben meiner zwei Kinder [zu ertragen], sondern auch die Gefahren des Krieges seit 1627 bis 1630, sodass wir in Ballenstedt fast nicht sicher schlafen konnten, wenn die Engel Gottes uns nicht geschützt hätten. Und in diesem Jahr 1627 kehrten wir zurück über das Meer und zu Lande von den Niederlanden, über Holstein, Mecklenburg und die Mark, nicht ohne verschiedene Gefahren, insbesondere durch das Meer in dem Sturm nahe der Insel Norderney in Ostfriesland."

848 Frankreich, Königreich.

849 Brabant, Herzogtum.

850 Bentheim, Grafschaft.

851 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

852 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

853 Schüttoff.

854 Harzgerode.

855 Lingen.

856 Amsterdam.

857 Enschede.

858 Spanien, Königreich.

859 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

860 Oldenzaal.

861 *Übersetzung*: "Im Jahr 1626 waren [wir] noch in Frankreich, danach in Brabant, als wir unter Gefahr bis zur Grafschaft Bentheim führen, tat meine schwangere Frau verschiedene Stürze und entband einen Sohn in Schüttoff. Ich unternahm eine kleine, aber sehr gefährliche Reise durch vier unterschiedliche Armeen von der Grafschaft Bentheim nach Harzgerode. Gott schützte mich damals noch. Auf der Rückreise wurde ich von Reitern aus Lingen belästigt, aber sie konnten mir kein Leid zufügen. Als ich danach auf der Rückreise nach Amsterdam fuhr, wurde ich in Enschede von einer spanischen Truppenabteilung, ungeachtet des Passes der Infantin, ziemlich grob behelligt und wurde als Gefangener nach Oldenzaal gebracht, verlor aber nichts, obwohl ich große Schätze bei mir hatte."

862 Elbe (Labe), Fluss.

863 Anhalt, Fürstentum.

864 Rouen.

865 Normandie.

866 Niedersächsischer Reichskreis.

867 Niederlande (beide Teile).

& en France⁸⁶⁸, Puis<car> nous y allasmes ceste année pour eviter ce que nous trouvions par tout, & pour trouver en France quelque bonne fortune, mais elle se cacha devant moy.⁸⁶⁹

L'an 1624 je revins d'Italie⁸⁷⁰ avec quelque danger, & fus en soupçon aux terres des Venetiens⁸⁷¹, pour estre trop Imperialiste⁸⁷², outre la fievre quarte quj m'abandonna a grand peine. Feu Madame ma Mere⁸⁷³ mourust. <ceste année, sur la fin, lors que j'estois au sejour de Bernbourg⁸⁷⁴.>⁸⁷⁵

L'an 1623 j'alleay de Prague⁸⁷⁶, avec consentement de l'Empereur⁸⁷⁷ en Italie, y devins fort malade de fievres, de la dyssentherie & autres choses, courrus divers hazards au voyage de Rome⁸⁷⁸, & de Naples⁸⁷⁹, & de Milan⁸⁸⁰, y fus mesmes en y allant soupçonné de l'Archiduc [[180r]] Leopoldt⁸⁸¹, moy voulant aller a Venise⁸⁸².⁸⁸³

L'an 1622 j'eus a Ratisbonne⁸⁸⁴ de rencontres dangereux avec des envieux & malvueillants, allay apres ma delivrance, de la a Flensburg⁸⁸⁵, non sans danger <par l'Allemagne⁸⁸⁶> des picoreurs, & vis depuis le Royaulme de Dennemarck⁸⁸⁷ avec danger sur Mer.⁸⁸⁸

868 Frankreich, Königreich.

869 *Übersetzung*: "Im Jahr 1625 vermählte ich mich [und] geriet während des Reisens auf dem Eis der Elbe in Gefahr; und seitdem brachte uns die Pest in Anhalt und von da bis Rouen in der Normandie in Gefahr, vor der uns Gott wie durch ein Wunder bewahrte, denn das Sterben gab es fast überall in Niedersachsen, in den Niederlanden und in Frankreich, denn wir gingen in jenem Jahr dorthin, um dasjenige zu meiden, was wir [doch] überall fanden, und um in Frankreich irgendein Glück zu finden, aber es versteckte sich vor mir."

870 Italien.

871 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

872 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

873 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

874 Bernburg.

875 *Übersetzung*: "Im Jahr 1624 kehrte ich mit einiger Gefahr aus Italien zurück und war auf dem Gebiet der Venezianer im Verdacht, zu kaiserlich zu sein, neben Wechselfieber, das mich mit Müh und Not verließ. Meine selige Frau Mutter starb in jenem Jahr, gegen Ende, als ich zum Aufenthalt in Bernburg war."

876 Prag (Praha).

877 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

878 Rom (Roma).

879 Neapel (Napoli).

880 Mailand (Milano).

881 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

882 Venedig (Venezia).

883 *Übersetzung*: "Im Jahr 1623 fuhr ich von Prag mit Zustimmung des Kaisers nach Italien, wurde dort sehr krank an Fiebern, von der Ruhr und anderen Sachen, war auf der Reise von Rom und von Neapel und von Mailand verschiedenen Risiken ausgesetzt, wurde dabei selbst, als ich dort wegfuhr, vom Erzherzog Leopold verdächtigt, da ich nach Venedig fahren wollte."

884 Regensburg.

885 Flensburg.

886 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

887 Dänemark, Königreich.

888 *Übersetzung*: "Im Jahr 1622 hatte ich in Regensburg gefährliche Begegnungen mit Missgünstigen und Boshaften, ging nach meiner Freilassung von da nicht ohne Gefahr von Pikenieren durch Deutschland nach Flensburg und sah seitdem das Königreich Dänemark mit Gefahr auf dem Meer."

L'an 1621 je fus menè prisonnier de Brinn⁸⁸⁹ a Newstadt⁸⁹⁰, y courant diverse fortune de plusieurs choses, & depuis delivrè jusqu'a Vienne⁸⁹¹ [.]⁸⁹²

L'an 1620 apres avoir combattu de tout mon pouvoir & devoir, abbattu du cheval & bien blessè jusqu'a la mort, ie fus fait prisonnier de Don Guiglielmo Verdugo⁸⁹³, comme tout cela est plus amplement descrit ailleurs.⁸⁹⁴

L'an 1619 ie courrus fortune comme nous battismes Hanßler⁸⁹⁵ près de Verrieden⁸⁹⁶, puis aussy en Boheme⁸⁹⁷, & fismes des dangereux voyages.⁸⁹⁸

L'an 1618 ie courrus en voyages plusieurs fortunes, en Savoye, France, Angleterre <revenant en Allemaigne>⁸⁹⁹ & a la Patrie^{900 901}.

L'an 1617 ie courrus des perilleux hazards a la guerre de Savoye⁹⁰², puis traversant toute la France^{903 904}, Jtem⁹⁰⁵: voyageant en Angleterre⁹⁰⁶ & pays-bas⁹⁰⁷ [[180v]] mais avec contentement & honneur toutesfois.⁹⁰⁸ *Nota Bene*⁹⁰⁹ comme ie passay deux fois en Angleterre⁹¹⁰ par le mitan des brigands bien armèz, & plus forts que nous, quj n'avions que des chevaux de poste <las> avec des brides al'Angloise, & eux avoyent des grosses massuës, des hallebardes, espieux, haches, &cetera m'attendans des deux costèz d'un chemin creux, ver la nuict commençant desja a venir, gueres loing

889 Brünn (Brno).

890 Wiener Neustadt.

891 Wien.

892 *Übersetzung*: "Im Jahr 1621 wurde ich als Gefangener von Brünn nach [Wiener] Neustadt gebracht, geriet dort durch mehrere Sachen in Gefahr und wurde dann nach Wien überstellt."

893 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

894 *Übersetzung*: "Im Jahr 1620 wurde ich, nachdem ich mit all meiner Kraft und Schuldigkeit gekämpft hatte, vom Pferd geschossen und wohl bis zum Tod verletzt von Herrn Wilhelm Verdugo zum Gefangenen gemacht, wie das alles anderswo hinlänglicher beschrieben wird."

895 Hanßler, N. N..

896 Ferrieden.

897 Böhmen, Königreich.

898 *Übersetzung*: "Im Jahr 1619 geriet ich in Gefahr, als wir Hanßler bei Ferrieden, dann auch in Böhmen schlugen und gefährliche Reisen machten."

899 Gestrichenes im Original verwischt.

900 Anhalt, Fürstentum.

901 *Übersetzung*: "Im Jahr 1618 geriet ich auf Reisen in mehrere Gefahren in Savoyen, Frankreich, England, als ich nach Deutschland und in das Vaterland zurückkehrte."

902 Savoyen, Herzogtum.

903 Frankreich, Königreich.

904 *Übersetzung*: "Im Jahr 1617 durchlief ich gefährliche Wechselfälle im Savoyischen Krieg, durchquerte darauf ganz Frankreich"

905 *Übersetzung*: "ebenso"

906 England, Königreich.

907 Niederlande (beide Teile).

908 *Übersetzung*: "reiste ich nach England und in die Niederlande, aber mit Zufriedenheit und immerhin Ehre."

909 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

910 England, Königreich.

de Londres⁹¹¹, & ie ne les apperceus point jusqu'a ce qu'ils levoient les bras *pour* nous en donner, mais furent retenus de la main forte du Toutpuissant.⁹¹²

En France⁹¹³ ie courrus grand hazard, a cause des voleurs aux Alpes⁹¹⁴ au<entre> Dauphinè⁹¹⁵ et Piemont⁹¹⁶, s'attachans mesmes depuis a mon valet de chambre Magot^{917 918}, Jtem⁹¹⁹: en Poitou⁹²⁰, & en Picardie⁹²¹, ou ils avoyent volè des gens devant nous.⁹²² Passant la mer en Novembre, & la repassant en Decembre, on peut croire que c'estoit un hazard, d'aller & venir ainsy en hyver de France en Angleterre, & d'Angleterre en Zelande^{923 924}.

Je courrus plusieurs hazards secrets non seulement en Piemont, mais aussy a Paris⁹²⁵ & ailleurs en ce voyage, que ie ne peux pas ainsy specifier [[181r]] par le menu, sans nombrer les grands hazards que ie courrus a la guerre de Piemont⁹²⁶, ou je n'estois pas le dernier aux perils, & perdis entre Felizan⁹²⁷, <et Astj⁹²⁸,> aucuns de mes gens & mon bagage, mais le principal fut sauvè, Dieumercy.⁹²⁹

J'ay voulu seulement noter tout cecy *pour* pasetemps icy a Eger⁹³⁰, *pour* voir succinctement<generalement> comme la fortune s'est jouèe de moy depuis que i'ay commencè

911 London.

912 *Übersetzung*: "als ich zweimal in England durch die Mitte gut bewaffneter und stärkerer - als wir - Räuber zog, die wir nur erschöpfte Postpferde mit Zaumzeug der englischen Art hatten und sie hatten dicke Keulen, Hellebarden, Spieße, Äxte usw., die mich kaum von London entfernt auf zwei Seiten eines tiefen Weges erwarteten, als die Nacht schon hereinzubrechen begann, und ich bemerkte sie gar nicht bis dass sie die Arme hochhoben, um uns damit zu geben, aber sie wurden von der starken Hand des Allmächtigen zurückgehalten."

913 Frankreich, Königreich.

914 Alpen, Gebirge.

915 Dauphiné.

916 Piemont.

917 Magot, N. N. (gest. 1622).

918 *Übersetzung*: "In Frankreich durchlief ich große Gefahr wegen der Diebe in den Alpen zwischen der Dauphiné und dem Piemont, die sich seitdem selbst an meinen Kammerdiener Magot hingen"

919 *Übersetzung*: "ebenso"

920 Poitou.

921 Picardie.

922 *Übersetzung*: "im Poitou und in der Picardie, wo sie die Leute vor uns bestohlen hatten."

923 Seeland (Zeeland).

924 *Übersetzung*: "Da ich im November das Meer durchfuhr und im Dezember wieder darüber fuhr, kann man glauben, dass das ein Wagnis war, so im Winter von Frankreich nach England und von England nach Seeland zu fahren und zu kommen."

925 Paris.

926 Piemont.

927 Felizzano.

928 Asti.

929 *Übersetzung*: "Ich durchlief nicht nur im Piemont mehrere verborgene Gefahren, sondern auch in Paris und anderswo auf dieser Reise, was ich so nicht in allen Einzelheiten genau bezeichnen kann, ohne die großen Gefahren zu zählen, die ich im Krieg von Piemont durchlief, wo ich nicht das letzte Mal in Gefahren steckte und zwischen Felizzano und Asti einige meiner Leute und mein Gepäck verlor, aber das Wesentliche gerettet wurde, Gott sei Dank."

930 Eger (Cheb).

a bien entrer au Theatre du Monde. Mais on trouvera dans mes pappiers journalx les specifications.⁹³¹

Et mesmes dèz mon enfance i'ay courru des grands hazards, non seulement de <cheutes, &> maladies, mais aussy des dangers.⁹³² <Nota Bene⁹³³ maladie de mort au 3^{me}. an de mon aage⁹³⁴> N'ayant que 4^e. ans, ie faillis de<a> tomber d'une gallerie <a Plassenburgk⁹³⁵> au chasteau, sur laquelle mes nonchalentes gens, m'avoyent plantè pour regarder le tournois aux nopces du Marquis Christian⁹³⁶, & eux s'en allants i'estois pour tomber, <du haut en bas> si a l'instant mesme survenant le Baron Abraham de Dona⁹³⁷, ne m'eust encores attrappè de fortune par les jambes, pour me retirer de ceste imminente perilleuse cheute.⁹³⁸

Allants⁹³⁹ a Giessen⁹⁴⁰ <en ce mesme|aage>, avec mes parents⁹⁴¹, & estant assis sur le coche des servantes, les Mousquetaires de la forteresse firent une salve, & nostre cocher ne sceust plus retenir ses chevaux ainsy a un doigt près nous faillismes a nous precipiter au fossè, avec [[181v]] horreur des regardants. Feu Madame⁹⁴² de bonne Memoire, m'a contè cela & beaucoup d'autres choses, encore, particulièrement les cheutes que i'ay faites en l'aage de 2[,] 3[,] & 4 ans, dont ie m'en souviens encores en partie. Feu Monseigneur⁹⁴³ me conta aussy entre autres choses, comme i'avois unefois en son quartier, (Son Altesse s'en allant un peu en un autre logis, & me laissant seul en sa chambre,) par curiosité enfantine, trouvè une nombre de serpents que Son Altesse avoit cachè dans une boîte ou⁹⁴⁴ Schuplade. Son Altesse revenant donc tost apres, & me voyant en compagnie

931 *Übersetzung*: "Ich habe all dies nur zum Zeitvertreib hier in Eger aufschreiben wollen, um mit wenigen Worten allgemein zu schauen, wie das Glück mit mir sein Spiel getrieben hat, seitdem ich begonnen habe, wohl das Welttheater zu betreten. Aber man wird in meinen täglichen Schriften die Einzelheiten finden."

932 *Übersetzung*: "Und selbst in meiner Kindheit habe ich große Gefahren durchlaufen, nicht nur durch Stürze und Krankheiten, sondern auch durch Gefahren."

933 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

934 *Übersetzung*: "tödliche Krankheit im 3. Jahr meines Lebens"

935 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

936 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

937 Dohna, Abraham, Burggraf von (1579-1631).

938 *Übersetzung*: "Als ich keine 4 Jahre alt war, fiel ich beinahe von einer Galerie in Plassenburg im Schloss herunter, auf welche meine nachlässigen Leute mich gestellt hatten, um die Turniere bei der Hochzeit von Markgraf Christian zu sehen, und als sie fortgingen, war ich dabei, von oben bis unten zu fallen, wenn in demselben Augenblick nicht der plötzlich erscheinende Freiherr Abraham von Dohna mich gerade noch durch die Beine aufgefangen hätte, um mich von diesem drohenden gefährlichen Sturz zurückzuziehen."

939 Gestrichenenes im Original verwischt.

940 Gießen.

941 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

942 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

943 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

944 *Übersetzung*: "Als ich in demselben Alter mit meinen Eltern nach Gießen fuhr und von Dienern auf die Kutsche gesetzt wurde, feuerten die Musketiere der Festung eine Salve ab und unser Kutscher konnte seine Pferde nicht mehr so an einem Finger zurückhalten, nahe daneben stürzten wir uns beinahe in den Graben hinab, zum Schrecken der Zuschauenden. Die selige Madame guten Angedenkens hat mir das und noch viele andere Sachen erzählt, insbesondere die Stürze, die ich im Alter von 2, 3 und 4 Jahren gemacht habe, derer ich mich noch teilweise erinnere. Die selige Durchlaucht erzählte mir auch unter anderen Sachen, wie ich einmal in seinem Quartier (Ihre Hoheit gingen kurz weg in eine andere Wohnung und ließen mich allein in ihrem Zimmer) durch kindliche Neugier eine Menge Schlangen gefunden hatte, die Ihre Hoheit versteckt hatte in einem Kasten oder"

de serpents, en fut fort estonné & en peine, mais ie les hantay sans peur, & elles ne me firent aucun mal. Mais *Son Altesse* me donna t incontinent apres, la pouldre de serpents a manger. Maintenant je n'aurois pas ceste hardiesse. *Son Altesse* me conta encores plusieurs autres choses, trop longues a deduire icy, en ceste briefue delineration.⁹⁴⁵

L'an 1608 ie ne courrus pas petit hazard, allants en carosse iusqu'a Geneve⁹⁴⁶, contre la coustume, & faillants entre Morges⁹⁴⁷ & Losanne⁹⁴⁸ de rompre bras et jambes a un precipice la nuict, si un homme avec une lanterne, comme [[182r]] un Ange de Dieu, ne nous eust rencontrè justement au temps que nos chevaux de carosse montoient desja le sentier a une montagne precipiteuse. Et dans un bois plein de brigands nous nous estions esgardèz, passants ce voyage avec grand danger, quelques precipices, car ce n'est pas la coustume, d'aller en carosse de Basle⁹⁴⁹ a Geneve⁹⁵⁰.⁹⁵¹ L'an 1609 nous courrusmes fortune entre Tonnon⁹⁵² & Evian⁹⁵³, a un precipice ou le cheval de mon cousin le prince Frideric Maurice⁹⁵⁴ de *bonne mémoire* tomba du haut en bas a costè de plusieurs rochers au lac de Geneve⁹⁵⁵, sans se faire aucun mal, avec admiration grande. Nous courrusmes <hazard> a Evian, & a Geneve & ailleurs, de n'estre ensorcelèz, car i'en pourrois conter des particularitèz non necessaires a tracer icy.⁹⁵⁶ Depuis en la mesme annèe, 1609 nous courrusmes plusieurs fortunes, au voyage de Provence⁹⁵⁷, Languedoc⁹⁵⁸, <au> Lionnois⁹⁵⁹, &cetera & depuis l'an 1610 mon cousin susnommè mourut a Lion⁹⁶⁰ a mon grand regret, de la petite verole, dont ie

945 *Übersetzung*: "Als Ihre Hoheit alsbald danach zurückkahn und mich in Gesellschaft der Schlangen sah, war sie darüber sehr erstaunt und in Sorge, aber ich behandelte sie ohne Furcht und sie taten mir kein einziges Leid. Aber Ihre Hoheit gaben mir sofort danach das Schlangepulver zu essen. Jetzt hätte ich nicht diesen Mut. Ihre Hoheit erzählten noch mehrere andere zu lange Sachen, um sie hier in diesem kurzen Aufriss ausführlich zu erzählen."

946 Genf (Genève).

947 Morges.

948 Lausanne.

949 Basel.

950 Genf (Genève).

951 *Übersetzung*: "Im Jahr 1608 durchlief ich keine kleine Gefahr, als wir entgegen der Gewohnheit in der Kutsche bis Genf fahren und nachts zwischen Morges und Lausanne beinahe in einem Abgrund Arme und Beine brachen, wenn ein Mann mit einer Laterne wie ein Engel Gottes uns nicht gerade rechtzeitig darauf gestoßen hätte, dass unsere Kutschpferde bereits den Weg auf einen abstürzenden Berg hinaufgingen. Und in einem Wald voller Räuber waren wir vom rechten Weg abgekommen, durchquerten diese Fahrt einige Abgründe unter großer Gefahr, denn es ist nicht üblich, in einer Kutsche von Basel nach Genf zu fahren."

952 Thonon (Thonon-les-Bains).

953 Évian (Évian-les-Bains).

954 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610).

955 Genfer See (Lac Léman).

956 *Übersetzung*: "Im Jahr 1609 gerieten wir zwischen Thonon und Évian an einem Abgrund in Gefahr, wo das Pferd meines Cousins, des Prinzen Friedrich Moritz guten Angedenkens, bei großer Verwunderung [der Anwesenden] von oben bis unten neben mehreren Felsen in den Genfer See fiel, ohne sich ein einziges Leid zu tun. Wir durchliefen Gefahr in Évian und in Genf und anderswo, um nicht verhext zu werden, denn ich könnte davon die hier nicht zu schreiben notwendigen Einzelheiten erzählen."

957 Provence.

958 Languedoc.

959 Lyonnais.

960 Lyon.

fus aussy saysy mais en eschappeay.⁹⁶¹ Voulants aller a Saulmur⁹⁶², sur Loire⁹⁶³, il fallust nous arrester a Nevers⁹⁶⁴, a cause de la nouvelle de l'assassinat du Roy Henry le Grand⁹⁶⁵.⁹⁶⁶ [[182v]] Et m'estant remis a Lion⁹⁶⁷, il me fallust aller a Heidelberg⁹⁶⁸, la ou estoit mort l'Electeur Palatin⁹⁶⁹, mon grand patron. Je ne sceus faire aussy ce voyage sans danger en Bourgogne⁹⁷⁰, Champaigne⁹⁷¹ & en Lorraine⁹⁷² vers les confins.⁹⁷³

Après l'enterrement dudit Electeur Frideric IV. ie retournay a Dessau⁹⁷⁴ (ou j'avois desja esté trois ans depuis 1606<5> iusqu'a 1608 a estudier en bonne compagnie de mes cousins⁹⁷⁵) y seiournant et estudiant encores une couple d'ans, puis i'alleay aux nopces d'Anspach⁹⁷⁶ [,] de la a Amberg⁹⁷⁷, ou j'avois esté (meritamment) fort souvent chéz pere⁹⁷⁸ et Mere⁹⁷⁹, en fin 1613 a la reception (heimführung) de la Princesse d'Angleterre⁹⁸⁰ a Heidelberg, la ou j'eus occasion de voir des belles magnificences, & a me faire entendre sous l'habit de Pallas⁹⁸¹ en une invention a la course de <la> bague, par une belle harangue Françoise agreable aux Anglois & Allemands.⁹⁸² L'an 1612 aux nopces d'Anspach, i'harangay faisant le present de nopces, au nom de *Son Altesse Monseigneur* mon Pere. L'an 1608 ie fis une harangue a Messieurs de Nüremberg⁹⁸³ les convians [[183r]] pour

961 *Übersetzung*: "Seitdem gerieten wir in demselben Jahr 1609 in mehrere Gefahren auf der Reise von der Provence, dem Languedoc in den Lyonnais usw., und von dem Jahr 1610 an starb zu meinem großen Bedauern mein oben genannter Cousin in Lyon an den Blattern, von denen ich auch ergriffen wurde, aber daraus entkam."

962 Saumur.

963 Loire, Fluss.

964 Nevers.

965 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

966 *Übersetzung*: "Als wir auf der Loire nach Saumur fahren wollten, war es nötig, uns wegen der Nachricht vom Mord an König Heinrich dem Großen in Nevers aufzuhalten."

967 Lyon.

968 Heidelberg.

969 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610).

970 Burgund, Herzogtum.

971 Champaigne.

972 Lothringen, Herzogtum.

973 *Übersetzung*: "Und als ich in Lyon wieder übergeben wurde, musste ich nach Heidelberg fahren, wo der Kurfürst von der Pfalz, mein großer Patron, gestorben war. Ich konnte auch diese Reise zur Grenze nach Burgund, der Champaigne und nach Lothringen nicht ohne Gefahr machen."

974 Dessau (Dessau-Roßlau).

975 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

976 Ansbach.

977 Amberg.

978 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

979 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

980 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

981 Nicht eindeutig identifizierbare Figur der griechischen Mythologie.

982 *Übersetzung*: "Nach dem Begräbnis des genannten Kurfürsten Friedrich IV. kehrte ich nach Dessau zurück (wo ich bereits drei Jahre seit 1605 bis 1608 gewesen war, um in der guten Gesellschaft meiner Cousins zu lernen), blieb und lernte dort noch zwei Jahre, darauf fuhr ich zur Hochzeit von Ansbach, von dort nach Amberg, wo ich (verdientermaßen) sehr oft bei Vater und Mutter gewesen war, schließlich 1613 zur Heimführung der Prinzessin von England nach Heidelberg, wo ich Gelegenheit hatte, die schöne Pracht zu sehen und mich im Habit des Pallas auf einer Erfindung zum Ringrennen mit einer schönen französischen, den Engländern und Deutschen angenehmen Ansprache hören zu lassen."

983 Nürnberg.

comperes nom de *Son Altesse* mon Pere⁹⁸⁴, au baptesme de mon frere le prince Ernst⁹⁸⁵ de *bonne mémoire*[.]⁹⁸⁶ Je fis aussy diverses harangues aux soldats de la garnison du chasteau a Amberg⁹⁸⁷, & depuis a la monstre d'Altzheim⁹⁸⁸ au bas Palatinat⁹⁸⁹ fort solennelle, en presence de l'Electeur⁹⁹⁰ & plusieurs Princes, i'harangay avec mes cousins Jean Casimir⁹⁹¹, & Frideric Maurice⁹⁹², preschants aux soldats, & *cetera* jouants aussy puis apres de la pique, que nous sceusmes assèz bien manier.⁹⁹³ Je fis aussy des harangues <1609> a Geneve⁹⁹⁴ a la foire <avec mon cousin *Friedrich Moritz*> non seulement aux soldats en latin en une foire solennelle mais aussy en l'Auditoire de Geneve, aux estudiants, Dieumercy, avec bon succéz.⁹⁹⁵ L'an 1613 en Automne allant en Italie⁹⁹⁶, i'y eus diverses rencontres aussy, & *pour* la contumace & *pour* les bandites, & *pour* d'autres dangers estranges, que je ne doibs specifier, particulièrement aussy des scorpions trouvèz dans mon lict, dans mes vases a boire, dans mes bottes, & *cetera*[.]⁹⁹⁷ J'y appris assèz bien les exercices dont j'en avois commencè quelques[-]uns, a Dessa⁹⁹⁸, a Geneve, Lion⁹⁹⁹, et Heidelberg¹⁰⁰⁰, & retournay en Allemagne¹⁰⁰¹, au mitan <May> de l'an 1614 apres [[183v]] avoir prins solemnellement congè du Duc¹⁰⁰² & du Senat¹⁰⁰³ de Venise¹⁰⁰⁴ par une belle harangue Italienne sans hesiter, dont ces Italiens furent ravy en admiration, disans:¹⁰⁰⁵ Oh che fanno i nostrj figliuolj!¹⁰⁰⁶

984 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

985 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

986 *Übersetzung*: "Im Jahr 1612 hielt ich eine feierliche Ansprache zur Hochzeit von Ansbach, als ich im Namen Ihrer Hoheit, meines Herrn Vaters, das Hochzeitsgeschenk machte. Im Jahr 1608 hielt ich eine Ansprache an die Herren von Nürnberg, um sie im Namen Ihrer Hoheit, meines Vaters, zur Taufe meines Bruders, des Prinzen Ernst guten Angedenkens, zu Gevattern zu bitten."

987 Amberg.

988 Alzey.

989 Unterpfalz (Rheinpfalz).

990 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610).

991 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

992 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610).

993 *Übersetzung*: "Ich hielt auch verschiedene Ansprachen zu den Soldaten der Schlossgarnison in Amberg und seitdem eine sehr feierliche bei der Musterung zu Alzey in der Unterpfalz in Gegenwart des Kurfürsten und mehrerer Fürsten, ich hielt mit meinen Cousins Johann Kasimir und Friedrich Moritz feierliche Ansprachen, wir predigten den Soldaten usw., spielten dann danach auch das Pikett, das wir ziemlich gut handzuhaben wussten."

994 Genf (Genève).

995 *Übersetzung*: "Ich hielt 1609 auch feierliche Ansprachen in Genf auf dem Jahrmarkt mit meinem Cousin Friedrich Moritz nicht nur in Latein zu den Soldaten auf einem feierlichen Jahrmarkt, sondern auch im Hörsaal von Genf zu den Studenten, Gott sei Dank mit gutem Erfolg."

996 Italien.

997 *Übersetzung*: "Als ich im Jahr 1613 im Herbst nach Italien fuhr, hatte ich dort auch verschiedene Gefechte wegen des Ausbleibens und wegen der Banditen und wegen anderer fremder Gefahren, die ich nicht genau bezeichnen muss, insbesondere auch von den in meinem Bett, in meinen Trinkgefäßen, in meinen Schuhen usw. gefundenen Skorpionen."

998 Dessau (Dessau-Roßlau).

999 Lyon.

1000 Heidelberg.

1001 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1002 Memmo, Marcantonio (1536-1615).

1003 Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der Republik.

1004 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1005 *Übersetzung*: "Ich erlernte recht gut die [adligen] Exerzitien, von denen ich einige in Dessau, in Genf, Lyon und Heidelberg begonnen hatte, und kehrte Mitte im Mai des Jahres 1614 nach Deutschland zurück, nachdem ich vom

Revenant par Jnspruck¹⁰⁰⁷, (la ou l'Archiduc Maximilian¹⁰⁰⁸ ne me voulut rendre moins d'honneur que les Venitiens m'avoyent fait) en fin a Amberg¹⁰⁰⁹, ie demeuray depuis 1614 jusqu'a 1617 quasj continuellement a la cour de Monseigneur mon Pere¹⁰¹⁰, fismes des voyages en Anhalt¹⁰¹¹, Bentheim¹⁰¹², Heidelberg¹⁰¹³, Stuckardt¹⁰¹⁴, Jnspruck, & aux Dietes de l'Vnion¹⁰¹⁵ a Heilbrunn¹⁰¹⁶ [,] a Rotemburg¹⁰¹⁷, &cetera[.] Et ie ne laissay pourtant de courrir des petits hazards, avec mes corrivaux & envieux, ayant estè toute ma vie fort sujet aux oppressions. Mais particulièrement quand ie me suis laissè induire a la mauvayse coustume du boire, contre mon naturel & contre la defence expresse de mes parents¹⁰¹⁸, il me semble que j'ay perdu toute ma force, & Vertu, comme si Dieu m'abandonnoit.¹⁰¹⁹ Et de cela i'ay esprouvè des preuves trop manifestes avec danger de vie, & d'estre massacré l'an [[184r]] 1615 comme a Besem¹⁰²⁰, Bernhardt Krosigk¹⁰²¹ faillit a s'entretuer avec Davidt Schlegel¹⁰²², & furent blessèz tous deux en nostre yvrogerie. Et i'y survins aussy l'espèe au poing pour les separer, ne scachants ce qu'ils faysoyent, & je les separay par force, avec mes gens.¹⁰²³ L'an 1617 il s'en fallust bien peu, que ie ne me fusse battu ou entretuè avec le Marquis Charles de Baden¹⁰²⁴. L'an 1618 avec le Conte Jean Philippe d'Ortemberg¹⁰²⁵.

Dogen und vom Senat von Venedig ohne zu zögern mit einer schönen italienischen Ansprache feierlich Abschied genommen hatte, von der diese Italiener zur Bewunderung hingerissen wurden, indem sie sagten:"

1006 *Übersetzung*: "Oh das tun sie unseren Söhnen!"

1007 Innsbruck.

1008 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

1009 Amberg.

1010 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1011 Anhalt, Fürstentum.

1012 Bentheim (Bad Bentheim).

1013 Heidelberg.

1014 Stuttgart.

1015 Protestantische Union.

1016 Heilbronn.

1017 Rothenburg ob der Tauber.

1018 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1019 *Übersetzung*: "Als wir über Innsbruck (wo der Erzherzog Maximilian mir nicht weniger Ehre erweisen wollte, als mir die Venezianer getan hatten) schließlich nach Amberg zurückkamen, blieb ich seit 1614 bis 1617 fast ununterbrochen am Hof der Durchlaucht, meines Vaters, [wir] machten Reisen nach Anhalt, Bentheim, Heidelberg, Stuttgart, Innsbruck und zu den Versammlungen der Union in Heilbronn, Rothenburg usw. Und ich ließ es nicht, dennoch die kleinen Gefahren mit meinen Rivalen und Neidern zu durchlaufen, da ich mein ganzes Leben sehr den Unterdrückungen ausgesetzt gewesen bin. Aber insbesondere wenn ich mich gegen meine Natur und das ausdrückliche Verbot meiner Eltern zu dem schlechten Brauch des Trinkens habe verführen lassen, scheint es mir, dass ich all meine Kraft und Tugend verloren habe, als ob Gott mich verließ."

1020 Beesen.

1021 Krosigk, Bernhard von (1582-1620).

1022 Schlegel, David (von) (gest. vor 1635).

1023 *Übersetzung*: "Und dadurch habe ich allzu offenkundige Prüfungen mit Lebensgefahr und im Jahr 1615 niedergemacht worden zu sein erlebt, als in Beesen Bernhard Krosigk und David Schlegel sich beinahe gegenseitig töteten und alle zwei bei unserem Saufen verletzt wurden. Und ich kam dort, auch das Schwert in der Faust, plötzlich dazwischen, um sie zu trennen, weil sie nicht wussten, was sie taten, und ich trennte sie gewaltsam mit meinen Leuten."

1024 Baden-Durlach, Karl, Markgraf von (1598-1625).

1025 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

L'an ~~1624~~<1623> a Flensburg¹⁰²⁶ un gentilhomme Harburg¹⁰²⁷ vouloit tirer l'espèe contre moy en l'yvrognerie, pour avoir esté outragè & que ie luy avois versè du vin a la teste, mais tous les autres gentilshommes, mesmes ses parents¹⁰²⁸ m'assistants, & le voulants assommer, il fallust qu'il acquiesçast, et je faillis d'estouffer ceste nuict la de excessif boire en presence de feu Madame¹⁰²⁹, laquelle m'en tança asprement, avec desfence expresse de ne le plus faire.¹⁰³⁰ L'an 1624 aussy, i'eus a Milan¹⁰³¹ un bon Rausch pour chasser la fievre, & fajlls a y avoir une griefue querelle, si feu mon frere¹⁰³² de *bonne mémoire* ne l'eust appaysèe. L'an 1626 j'eus de semblables hazards a Harderwyck¹⁰³³, & a Zelle¹⁰³⁴, & en l'an 1627 a Dessa¹⁰³⁵ tirant l'espèe contre [[184v]] mon cousin le prince *Johann Casimir*¹⁰³⁶ & quelques autres, & faillant d'estouffer la nuict, sj ma femme¹⁰³⁷ ne m'eust sauvè la vie, comme elle fit aussy au dit Flensburg¹⁰³⁸.¹⁰³⁹ L'an 1627 encores i'eus querelle a Güstero¹⁰⁴⁰ avec mon beaufrere¹⁰⁴¹, mais ie ne luy en donneay pas sujet, & l'an 1628 avec Murlo¹⁰⁴² sans ma coulpe, mais Dieu a voulu tousjours chastier ma desobeissance, en pechant contre sa parole, contre mon naturel, & contre la desfence & adhortation expresse de mes parents¹⁰⁴³, seulement pour complaire aux hommes mondains. L'an 1632 i'eus aussy grande querelle au boire avec le Colonel Borsida¹⁰⁴⁴ a Brigk¹⁰⁴⁵, venans a discourir de la bataille de Prague¹⁰⁴⁶. L'an 1633

1026 Flensburg.

1027 Harburg (1), N. N. (von).

1028 Harburg (2), N. N. (von); Harburg (3), N. N. (von).

1029 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1030 *Übersetzung*: "Im Jahr 1617 fehlte daran recht wenig, dass ich mich nicht mit dem Markgrafen Karl von Baden geschlagen oder gegenseitig getötet hätte. Im Jahr 1618 mit dem Grafen Johann Philipp von Ortenburg. Im Jahr ~~1624~~ 1623 wollte in Flensburg ein Edelmann Harburg das Schwert gegen mich im Suff ziehen, weil er beleidigt worden war und dass ich ihm Wein auf den Kopf geschüttet hatte, aber all die anderen Edelleute, da selbst seine Eltern mir halfen und ihn niederschlagen wollten, war es nötig, dass er einwilligte, und ich erstickte in dieser Nacht da beinahe in Gegenwart der seligen Madame an meinem exzessiven Trinken, welche mich heftig dafür tadelte mit dem ausdrücklichen Verbot, es nicht mehr zu tun."

1031 Mailand (Milano).

1032 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1033 Harderwijk.

1034 Celle.

1035 Dessau (Dessau-Roßlau).

1036 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1037 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1038 Flensburg.

1039 *Übersetzung*: "Auch im Jahr 1624 hatte ich in Mailand einen guten Rausch, um das Fieber zu vertreiben, und ich hatte dort beinahe einen schweren Streit, wenn mein seliger Bruder guten Angedenkens ihn nicht geschlichtet hätte. Im Jahr 1626 hatte ich ähnliche Gefahren in Harderwijk und in Celle und im Jahr 1627 in Dessau, als ich das Schwert gegen meinen Cousin, den Fürsten Johann Kasimir, und einige andere zog und die Nacht beinahe erstickte, wenn meine Frau mir nicht das Leben gerettet hätte, wie sie es auch im genannten Flensburg tat."

1040 Güstrow.

1041 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

1042 Merlau, Hans Heinrich von.

1043 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1044 Borzita von Martinitz (2), N. N..

1045 Brieg (Brzeg).

1046 Prag (Praha).

a Oldenburg¹⁰⁴⁷ avec le vieil Duc Auguste de Lawenburg¹⁰⁴⁸ [.] Ceste presente année 1636 avec le Duc Frantz Albert de Saxe Lawenburg¹⁰⁴⁹ & ainsy l'hazard ne m'abandonne quasj iamais.¹⁰⁵⁰ Alcune circostanze mj fanno ancora credere, ch'io habbia ricevuto del veleno, mà vinto per grazia d'Jddio.¹⁰⁵¹ Ce n'est pas merveille que l'hazard peut tant sur nous, [[185r]] puis que nous vivons par hazard.¹⁰⁵² ¹⁰⁵³ {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag} ¹⁰⁵⁴ Rotenhahn¹⁰⁵⁵. <Rector¹⁰⁵⁶, Rummel, Rohte Rüben, Rohte Rosen, Roten + Ritter, Rohan¹⁰⁵⁷, Rouen¹⁰⁵⁸, > <Nota Bene¹⁰⁵⁹ > Reuß¹⁰⁶⁰, <Nota Bene¹⁰⁶¹ > Roussel¹⁰⁶², <Nota Bene¹⁰⁶³ > Rüsses¹⁰⁶⁴ ¹⁰⁶⁵, <Nota Bene¹⁰⁶⁶ > Roolet¹⁰⁶⁷, Radzivil¹⁰⁶⁸, Rex Poloniae¹⁰⁶⁹ ¹⁰⁷⁰ ¹⁰⁷¹ [.] <Nota Bene¹⁰⁷² > Richelieu¹⁰⁷³, Röder¹⁰⁷⁴, <Nota Bene¹⁰⁷⁵ > Rab a Reithorn¹⁰⁷⁶, Rudolfe¹⁰⁷⁷, Rindtorf¹⁰⁷⁸ [.] Ruelle¹⁰⁷⁹ [.] Nota Bene¹⁰⁸⁰ <Doctor Rummel¹⁰⁸¹ [.]> Ratisbonne¹⁰⁸², R. R.¹⁰⁸³ [.] Reextzseh¹⁰⁸⁴

1047 Oldenburg.

1048 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).

1049 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1050 *Übersetzung*: "Im Jahr 1627 hatte ich außerdem in Güstrow Streit mit meinem Schwager, aber ich gab ihm dazu keinen Anlass, und im Jahr 1628 mit Murlo ohne meine Schuld, aber Gott hat meinen Ungehorsam im Sündigen gegen sein Wort, gegen meine Natur und gegen das Verbot und die ausdrückliche Ermahnung meiner Eltern, nur um weltgewandten Männern gefällig zu sein, immer bestrafen wollen. Im Jahr 1632 hatte ich auch großen Streit beim Trinken mit dem Obristen Borzita in Brieg, als wir zum Schwadronieren über die Schlacht von Prag kamen. Im Jahr 1633 in Oldenburg mit dem alten Herzog August von [Sachsen-]Lauenburg. In diesem gegenwärtigen Jahr 1636 mit dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg, und so verlässt mich die Gefahr fast niemals."

1051 *Übersetzung*: "Einige Umstände lassen mich noch glauben, dass ich Gift bekommen, aber es durch Gottes Gnade besiegt hatte."

1052 *Übersetzung*: "Es ist kein Wunder, dass der Zufall so viel über uns vermag, da wir durch Zufall leben."

1053 Zitat nach Montaigne: Les Essais, II, 1, S. 357.

1054 Da dieses Symbol hier vermutlich nicht nur als Einfügungszeichen fungiert, wird es hier wiedergegeben.

1055 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).

1056 Gericke, Franz (gest. 1642).

1057 Rohan, Henri, Duc de (1579-1638).

1058 Rouen.

1059 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1060 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1061 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1062 Roussel, Jacques (1596-1636).

1063 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1064 Moskauer Reich.

1065 *Übersetzung*: "Russen"

1066 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1067 Rolet, Antoine du.

1068 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

1069 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1070 *Übersetzung*: "König von Polen"

1071 Auflösung unsicher.

1072 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1073 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

1074 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1610-1686).

1075 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1076 Reithorn, Rabe von.

1077 Kern, Rudolph.

1078 Rindtorf, Abraham von.

1079 *Übersetzung*: "Gasse"

, <Ryßwyck¹⁰⁸⁵ [,]> Rabensteiner¹⁰⁸⁶, Rovigo¹⁰⁸⁷, Rostock¹⁰⁸⁸, Religion Romaine¹⁰⁸⁹, Rome¹⁰⁹⁰, Romanus Pontifex^{1091 1092}, Romanistes¹⁰⁹³, Doctor Rosa¹⁰⁹⁴, <Nota Bene¹⁰⁹⁵> <Rytwein¹⁰⁹⁶ [,]> Randaw¹⁰⁹⁷, Rantzaw¹⁰⁹⁸, Rintelem¹⁰⁹⁹, Reingraf¹¹⁰⁰, Rabe¹¹⁰¹, Rex^{1102 1103}, Rodrigo¹¹⁰⁴, Regna¹¹⁰⁵, Reinhardt¹¹⁰⁶, Rappen, Rustorf¹¹⁰⁷, <Recept Nota Bene¹¹⁰⁸ in der Artzney, Regina^{1109 1110}, Rhenus^{1111 1112}, Rhodanus^{1113 1114}.> J'ay aussy assistè a des courses de bague a Heidelberg¹¹¹⁵, Bareyt¹¹¹⁶, Stuckardt¹¹¹⁷, Anspach¹¹¹⁸, Dessa¹¹¹⁹, & ailleurs¹¹²⁰, Jtem¹¹²¹: a des braves tournois a Heidelberg, & Stuckardt, &cetera[.]¹¹²²

1080 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1081 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

1082 Regensburg.

1083 Abkürzung nicht auflösbar.

1084 Rex, N. N. von (gest. 1636).

1085 Rijswijk.

1086 Rabenstein, N. N. von (gest. 1636).

1087 Rovigo.

1088 Rostock.

1089 *Übersetzung*: "Römische Religion"

1090 Rom (Roma).

1091 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1092 *Übersetzung*: "der römische Bischof"

1093 *Übersetzung*: "Anhänger des Papstes"

1094 Rosa, Johannes (1579-1643).

1095 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1096 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

1097 Randow, Jost Andreas von (geb. 1580).

1098 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).

1099 Rinteln.

1100 Salm, Philipp Otto, Wild- und Rheingraf bzw. Fürst von (1575-1634).

1101 Raab (Gyor).

1102 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1103 *Übersetzung*: "der König"

1104 Roderich, König des Westgotenreichs (gest. 711).

1105 *Übersetzung*: "[König-]Reiche"

1106 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

1107 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

1108 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1109 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1110 *Übersetzung*: "die Königin"

1111 Rhein, Fluss.

1112 *Übersetzung*: "der Rhein"

1113 Rhône, Fluss.

1114 *Übersetzung*: "die Rhône"

1115 Heidelberg.

1116 Bayreuth.

1117 Stuttgart.

1118 Ansbach.

1119 Dessau (Dessau-Roßlau).

1120 *Übersetzung*: "Ich habe auch an den Ringrennen in Heidelberg, Bayreuth, Stuttgart, Ansbach, Dessau und anderswo teilgenommen"

1121 *Übersetzung*: "ebenso"

{Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}¹¹²³ J'ay oublié de mettre mes dangers par eau, comme lors que j'alleay avec Madame¹¹²⁴ 1625 de Hamburg¹¹²⁵ sur l'Elbe¹¹²⁶, je voulus voguer, (le temps estant <a mon avis assèz¹¹²⁷> trop calme pour faire <seulement> voile) a derniere le batteau a une pointe ou a peine deux pouvoient s'asseoir ensemble. Bayern¹¹²⁸ m'aida, & voguans a toute force l'un des bois se rompit, dans lequel la rame couchoit. Je fus donc par ce choc poussè que ma teste & mon corps s'abandonna, les pieds suivans apres comme surprins du poids du corps quj vouloit a tomber du haut en bas (car le batteau estoit haut, & ne laissa pourtant de faire voile aussy) & ie [[185v]] me fusse noyè sans doute, si Bayern¹¹²⁹ ne me fust tombè de fortune sur mes jambes, les empeschants de suivre le poids du corps, comme ils estoient sans cest accident necessitèz de faire, & ainsy apres Dieu, Bayern me sauva la vie.¹¹³⁰

L'an 1624 allant sur la Brenta¹¹³¹ de Padoue¹¹³² a Venise¹¹³³, & me tenant de bout au haut de la barque, un battelier nous rencontrant avec une autre barque (comme cela avient beaucoup de fois) en plein jour, il chocqua par malice & envie secrette qu'il portoit a nostre battelier, la nostre, si fort qu'il y enfonça un grand trou, & je tombeay de ce choc en bas, la teste & le corps s'abandonnans desja, & comme les jambes pensoient de suivre apres, Stammer¹¹³⁴ m'attrappa encores a un bout d'une longue pellisse Napolitaine assèz ridicule aux françois, que ie portois alors par singuliere providence de Dieu (car Stammer estoit au fonds de la barque loin de moy, si la longueur de son bras, & de ma pellisse a peine ne se fussent entreatteint[]) par l'exhortation de feu mon Frere¹¹³⁵ quj se tenoit encores plus loin, mais s'apperceut [[186r]] le premier de mon grand danger, & si Stammer¹¹³⁶ ne m'eust retirè sj viste, c'estoit fait de moy, non tant a cause de l'eau seulement que pource qu'au moment du choc la barque se vira & s'entre chocqua par la poupe aussy aux costèz, ce qu'eust fracassè ma teste entre les deux grosses barques, si a l'instant l'on ne m'en eust retirè, &

1122 *Übersetzung*: "an den mutigen Turnieren in Heidelberg und Stuttgart usw."

1123 Da dieses Symbol hier vermutlich nicht nur als Einfügungszeichen fungiert, wird es hier wiedergegeben.

1124 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1125 Hamburg.

1126 Elbe (Labe), Fluss.

1127 Die Wörter "avis" und "assèz" sind im Original zusammengeschrieben.

1128 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

1129 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

1130 *Übersetzung*: "Ich habe vergessen, meine Gefahren durch Wasser darzustellen, wie als ich mit Madame 1625 von Hamburg auf der Elbe fuhr, wollte ich (das Wetter war meiner Meinung nach zu ziemlich ruhig, um nur zu segeln) hinten das Boot an einer Stelle rudern, wo sich zwei zusammen kaum hinsetzen konnten. Beyern half mir und als wir mit ganzer Kraft ruderten, brach das eine der Hölzer, in welchem das Ruder ruhte. Ich wurde durch diese Erschütterung folglich gestoßen, dass mein Kopf und mein Körper nachgaben, die Füße folgten nach, als sie das Gewicht des Körpers überraschte, der von oben nach unten fallen wollte (denn das Boot war hoch und ließ es auch oft nicht zu zu segeln) und ich wäre ohne Zweifel ertrunken, wenn Beyern nicht zum Glück auf meine Beine gefallen wäre, wodurch sie verhinderten, dass das Gewicht des Körpers folgte, wie sie ohne diesen Zufall genötigt wurden zu tun, und so rettete mir nach Gott Beyern das Leben."

1131 Brenta, Fluss.

1132 Padua (Padova).

1133 Venedig (Venezia).

1134 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1135 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1136 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

Börstel¹¹³⁷ tomba avec moy, se tenant un petit peu derriere moy, en discourrant, & ne courrust pas comme plus petit & derriere, la fortune que je courrus.¹¹³⁸

Depuis je faillis une autrefois faisant le mesme chemin, mais dedans une petite peotte, avec *Monsieur Wartemßleben*¹¹³⁹, me noyer, la peotte estant chocquée d'une grosse barque, & estant a un doigt près, *pour s'enfoncer au costè*.¹¹⁴⁰

Les dangers passant deux fois de Zelande¹¹⁴¹ a Calais¹¹⁴² près de Donquerquen¹¹⁴³, comme ennemis, n'estoyent pas petits. Et la derniere fois, i'y passay avec vent contraire, outre l'horrible tourmente & tempeste, que je souffris auprès de Glückstadt¹¹⁴⁴, laquelle fit enfoncer un navire plus grand, que le nostre, &cetera &cetera &cetera[.]¹¹⁴⁵

[[186v]]

Le peril en tombant en ma jeunesse a Dessa¹¹⁴⁶ le haut d'un degre en bas, de la hauteur d'une assèz haute chambre 1612 sans toucher aucune pierre, & revenant sur mes pieds sans aucun mal. L'an 1608 a Amberg¹¹⁴⁷ tombant de la montagne de la tour d'Amberg du haut en bas roulant sur plusieurs pierres sans singulier dommage. L'an 1622 a Ratisbonne¹¹⁴⁸ glissant de la gelèe du haut des degre en bas du logis Imperial, quelques degre en bas ainsy que ma teste, resonna sur ces pierres, comme un pot creux, de la force de la cheute, comme Knoche¹¹⁴⁹ & autres ouyrent, ie n'en eus point de

1137 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

1138 *Übersetzung*: "Als wir im Jahr 1624 auf der Brenta von Padua nach Venedig fahren und ich mich vorn am obersten Teil der Barke festhielt, begegnete uns ein Schiffer mit einer anderen Barke (wie das viele Male vorkommt) am hellichten Tag, er stieß aus Bosheit und heimlichem Neid, den er gegen unseren Schiffer hegte, so stark gegen die unsere, dass er dort ein großes Loch eindrückte, und ich fiel von diesem Stoß nach unten, der Kopf und der Körper gaben bereits nach und als die Beine nachzufolgen gedachten, packte mich Stammer noch am einem Stück eines langen, für die Franzosen ziemlich lächerlichen neapolitanischen Pelzmantels, den ich damals durch die einzigartige Vorsehung Gottes trug (denn Stammer lag von mir weitab auf dem Boden der Barke, doch hätten dazwischen die Länge seines Armes und meines Pelzmantels[)] durch die Ermahnung meines seligen Bruders, der sich noch weiter weg festhielt, aber als erster meine große Gefahr wahrnahm, einander kaum erreicht, und doch hatte Stammer mich nicht so rasch zurückgezogen, das wurde von mir nicht so sehr nur wegen des Wassers getan, als weil sich die Barke im Augenblick des Stoßes drehte und mit dem Heck auch an den Seiten gegeneinander stieß, was meinen Kopf zwischen den zwei großen Barken zerschmettert hätte, wenn man mich nicht in dem Augenblick da davon zurückgezogen hätte, und Börstel fiel mit mir, als er sich beim Schwatzen ein kleines bisschen hinter mir festhielt, und nicht geringer und hinten in Gefahr geriet, als dass ich [in Gefahr] geriet."

1139 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

1140 *Übersetzung*: "Seitdem ertrank ich beinahe ein anderes Mal, als ich den gleichen Weg machte, aber in einer kleinen Gondel mit Herrn Wartensleben, als die Gondel von einer großen Barke getoßen wurde und es um einen Fingerbreit nahe daran war, an der Seite zu versinken."

1141 Seeland (Zeeland).

1142 Calais.

1143 Dunkerque (Dünkirchen).

1144 Glückstadt.

1145 *Übersetzung*: "Die Gefahren, als ich zweimal von Seeland nach Calais in der Nähe von Dunkerque vorbeiführ, als die Feinde keine kleinen waren. Und das letzte Mal reiste ich neben dem grauenhaften Sturm und Unwetter, das ich in der Nähe von Glückstadt erduldet, welches ein größeres Schiff als das unsrige versenken ließ, mit Gegenwind usw. usw."

1146 Dessau (Dessau-Roßlau).

1147 Amberg.

1148 Regensburg.

1149 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

mal.¹¹⁵⁰ L'an 1625 & 1632 ie ne courrus pas petite fortune a passer, au premier l'Elbe¹¹⁵¹ gelèe <près de Artlenburg¹¹⁵²>, et en l'autre la Vistule¹¹⁵³ (Weixel) près de Warsaw¹¹⁵⁴, gelèe, en sorte toutesfois que l'une & l'autre commença en ma presence a trembler & a se desgeler, personne ne me conseillant, d'y passer, mais il ne faut pas estre temeraire.¹¹⁵⁵

[[187r]]

<Tentationes¹¹⁵⁶ mancherley haben mich auch sieder¹¹⁵⁷ anno¹¹⁵⁸ 1616 <her> an dem lauf meiner glücksehligeitt, gar sehr verhindert, vndt abgehalten. perge perge perge¹¹⁵⁹>

<Je n'ay pas mis la mortalité de mes enfans¹¹⁶⁰, de mon Pere¹¹⁶¹ & Mere¹¹⁶², de mes soeurs¹¹⁶³, & frere¹¹⁶⁴, car depuis la mort de feu Madame ma Mere le malheur m'a singulierement persecuté¹¹⁶⁵, & dèz ce temps là nous avons eu onze enterrements a Bernburg¹¹⁶⁶ en onze ans, ainsy qu'il semble que la bonne Dame, ait emportè la benediction de nostre mayson¹¹⁶⁷ avec soy, contre son grè & volontè nous disant devant son decèz force benedictions. Mais Dieu le veut ainsy, comme Directeur souverain de nostre heur ou malheur. Et il faut vivotter, comme l'on peut, non pas [[187v]] comme l'on veut. Pacience!¹¹⁶⁸>

1150 *Übersetzung*: "Die Gefahr, als ich in meiner Jugend in Dessau die obere von einer Stufe nach unten fiel, 1612 von der Höhe eines ziemlich hohen Zimmers, ohne einen einzigen Stein zu berühren, und ohne ein einziges Übel wieder auf meine Füße kommend. Als ich im Jahr 1608 in Amberg vom Berg des Turmes von Amberg fiel, ohne besonderen Schaden über mehrere Steine von oben nach unten rollend. Als ich im Jahr 1622 in Regensburg wegen des Frosts von der oberen der Stufen der kaiserlichen Behausung einige Stufen nach unten rutschte und auch mein Kopf von der Stärke des Sturzes auf diesen Steinen wiederhallte wie ein leerer Topf, wie Knoche und andere hörten, bekam ich davon gar kein Übel."

1151 Elbe (Labe), Fluss.

1152 Artlenburg.

1153 Weichsel (Wisla), Fluss.

1154 Warschau (Warszawa).

1155 *Übersetzung*: "Im Jahr 1625 und 1632 geriet ich in keine kleine Gefahr beim Überqueren zum ersten der vereisten Elbe bei Artlenburg und zum anderen der vereisten Weichsel bei Warschau, allerdings auf eine Weise, dass die eine und die andere in meiner Gegenwart zu zittern und sich aufzutauen begann, niemand riet mir, [die Flüsse] dort zu überqueren, aber man darf nicht verwegen sein."

1156 *Übersetzung*: "Versuchungen"

1157 sieder: seit.

1158 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1159 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1160 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

1161 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1162 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1163 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von (1597-1605); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin von (1603-1611); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

1164 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1165 "m'a sin gulierement le malheur persecuté" im Original korrigiert in "le malheur m'a singulierement persecuté".

1166 Bernburg.

1167 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1168 *Übersetzung*: "Ich habe nicht das Sterben meiner Kinder, meines Vaters und [meiner] Mutter, meiner Schwestern und [meines] Bruders angeführt, denn seit dem Tod meiner seligen Frau Mutter hat mich das Unglück ganz besonders verfolgt, und von jener Zeit an haben wir in Bernburg in elf Jahren elf Begräbnisse gehabt und es scheint auch, dass

[[187r]]

<26. Augusti¹¹⁶⁹> <Noch> diesen Freytag habe ich auß verordnung des *Doctoris*^{1170 1171} ein pülferchen in warmen wein eingenommen, das vbrige böse residuum¹¹⁷² der zehen feüchtigkeiten, auch cruditeten¹¹⁷³ vollends außzuführen, wie auch wo noch viel Sawer waßer im leibe hinderstellig, daßelbe hinwegzunehmen. Gott gebe zu allem, sein gedeyen vndt segen.

[[187v]]

heütte Morgen vmb sechße habe ich die letzte purgation¹¹⁷⁴ in dieser Sawerlingscur müßen einnehmen, darnach hat mirs der Medicus^{1175 1176} frey gestellet, ob ich wollte vollends abtrincken, (weil es wenig helfen oder schaden köndte,) oder nur zu Mittage vber Tisch Sawerling trincken, so habe ich vmb der ordnung willen, daß erste erwehlet, vndt nach acht vhren vormittags, fünf gläser mitt Sawerbrunnen, der gewöhnlichen Echterings¹¹⁷⁷ dosj¹¹⁷⁸ nach, außgetruncken, wiewol der medicus¹¹⁷⁹ fast lieber gesehen, das ich es nicht gethan, damitt die eingenommene Artzney desto beßer operiren können. Er sagt auch numehr soll ich mitt dem Trincken beschließen, denn mehr waßer diene mir an itzo nicht in leib, bevorab da die cur das ihrige gethan, vndt es anfänget frisch zu werden. Wiewol ich auch Nachmittags fernner auf 4 gläser abtrincken wollen, so hat es doch der Doctor nicht rahtsamb befunden.

[[188r]]

Werde also in Gottes nahmen gegenwertige Sawerbrunnen cur heütte beschließen, vndt den Allmächtigen Schöpfer in sejner Macht vndt gühte, sonderlich auch in dieser edlen gabe des Sawerlings zur gesundtheit dienlich, wie auch in allen andern seinen wercken danckbahrlich, loben, rühmen vndt preisen. Er gebe vnß fernner vollstendige leibesgesundtheit vndt alle edle gaben, zu vnserer leibs vndt Sehlen wolfahrt dienlich, in Christo Jesu, zu dem ewigen leben, durch kraft des *heiligen* geistes Amen.

Jch habe an Johann Lowen¹¹⁸⁰ durch *Thomas Benckendorf*¹¹⁸¹ eine antwortt schreiben laßen, nacher Regenspurgk¹¹⁸².

die gute Dame den Segen unseres Hauses gegen ihr Belieben und [ihren] Willen mit sich mitgenommen hätte, obwohl sie uns vor ihrem Heimgang jede Menge Segnungen aussprach. Aber Gott will es so als eigenständiger Lenker unseres Glücks oder Unglücks. Und man muss sein Leben mühsam fristen, wie man es kann, nicht wie man es will. Geduld!"

1169 *Übersetzung*: "des Augusts"

1170 Meyer, Martin.

1171 *Übersetzung*: "Doktors"

1172 *Übersetzung*: "Rest"

1173 Cruditet: roher, nicht assimilierbarer Stoff im Körper, besonders von Nahrungsmitteln im Magen und Darm.

1174 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms, als einem der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie.

1175 Meyer, Martin.

1176 *Übersetzung*: "Arzt"

1177 Achtring: Getränkemaß.

1178 *Übersetzung*: "Dosis"

1179 *Übersetzung*: "Arzt"

1180 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1181 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1182 Regensburg.

Schreiben von Schwester Anne Sofie¹¹⁸³ bekommen, vom 20^{sten}: Augustj¹¹⁸⁴, daß der Oberste Brinck¹¹⁸⁵ zwar abgefordert, Taube¹¹⁸⁶ aber an seine stelle inß Fürstenthumb¹¹⁸⁷ kommen seye, mitt seinem Regiment, dem armen außgezehrten lande zu großer vngelegenheit. Das sterben soll auch gar sehr im Fürstenthumb grassiren, also daß herrvetter Fürst Ludwig¹¹⁸⁸, (dem ein leibkutzscher an der pest gestorben) nicht länger bleiben können, sondern von Cöhten¹¹⁸⁹ nacher Niemburg¹¹⁹⁰ verrücken müßen. hertzog Adolf von Meckelnburg¹¹⁹¹ tractirt¹¹⁹² meine Schwester die hertzoginn¹¹⁹³ gar vbel, will ihr das kindt¹¹⁹⁴ nehmen, hat alle reformirte Rächte abgeschafft, außer einem, den er in arrest genommen[.] [[188v]] Der Churfürst von Brandenburg¹¹⁹⁵ hat ihm geschrieben sich eines beßeren zu bedencken, will aber noch zur zeitt wenig helfen. Die Schwester¹¹⁹⁶ bittet vmb etzliche flaschen mitt Sauerbrunnen. Zu halle¹¹⁹⁷ soll es auch gar sehr sterben, wie auch zu Cöhten¹¹⁹⁸, Zerbst¹¹⁹⁹, Merßburgk¹²⁰⁰. etcetera

Nach dem die heüttige eingenommene purgation¹²⁰¹ wol operirt, ist gegen abendt, der Medicus¹²⁰² Doctor Meyer¹²⁰³ zu mir kommen, mitt bericht, ich müste noch ein¹²⁰⁴ acht wochen lang, gute Diät¹²⁰⁵ halten, vndt ia keinen exceß nicht thun, wollte ich anderst den erwüntzschten Nutzbahren effect von der cur erhalten.

Der Churfürst von Saxen¹²⁰⁶ soll zu Tangermünde¹²⁰⁷, mitt Seiner armée liegen, vndt der Banner¹²⁰⁸ im Lünenburgischen¹²⁰⁹ auch gar sein häuptquartier, in der Stadt Lünenburg¹²¹⁰ haben.

1183 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1184 *Übersetzung*: "des Augusts"

1185 Brincken, Wilhelm von (gest. 1637).

1186 Taube, Clas von (1593-1654).

1187 Anhalt, Fürstentum.

1188 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1189 Köthen.

1190 Nienburg (Saale).

1191 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1192 tractiren: behandeln.

1193 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1194 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

1195 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1196 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1197 Halle (Saale).

1198 Köthen.

1199 Zerbst.

1200 Merseburg.

1201 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms, als einem der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie.

1202 *Übersetzung*: "Arzt"

1203 Meyer, Martin.

1204 ein: ungefähr.

1205 Diät: gesunde Lebensweise.

1206 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1207 Tangermünde.

1208 Banér, Johan (1596-1641).

1209 Lüneburg, Herzogtum.

1210 Lüneburg.

Jch habe dem herren Teüfel¹²¹¹ meine zeittungen¹²¹² communicirt, vndt daß ich verhoffte heütte oder Morgen, mitt der Sawerbrunnen cur, fertig zu werden. Er hat mir sehr darzu gratuliren laßen.

En mes arrierepensées cy devant descrites, m'est aussy entrè en Memoire le peril 1634 sur le Pò¹²¹³ ou le Tesin¹²¹⁴ y entre vers<vis a> vis de Pavie¹²¹⁵, la ou les Espagnols¹²¹⁶ nous attacquerent, nous voulants desvaliser, si enfin le passeport du Cardinal Infante¹²¹⁷, qu'ils disputerent au commencement ne nous eust a peine sauvè.¹²¹⁸ Item¹²¹⁹: le peril des bandites sur le Pò, & en logis solitaires la nuict au [[189r]] Milannois¹²²⁰, comme aussy auparavant au Daulphinè^{1221 1222}, Jtem¹²²³: entre Lion¹²²⁴ & Paris¹²²⁵, estans accompagnè de gens mesmes, dont nous ne nous fiions pas¹²²⁶, Jtem¹²²⁷: entre Calais¹²²⁸ & Paris¹²²⁹, Jtem¹²³⁰: sur mer¹²³¹, Jtem¹²³²: en Tirol¹²³³ des soldats Espagnols¹²³⁴ grand danger sur l'Jnn^{1235 1236}, Jtem¹²³⁷: peril de feu a Jnspruck¹²³⁸ [,] peril d'un Lieutenant quj pensoit a Halle en Tirol¹²³⁹, entrer en ma chambre l'espèe nuè au poing, lors que je faysois la priere, & on l'en retint par force, car il disoit qu'il ne s'en soucioit pas, quj que ce soit la dedans. Il pensoit que son valet s'y estoit cachè, qu'il vouloit frapper de l'espèe ou massacrer, & nous aurions sans doute nous surprénant comme cela creu qu'il nous en vouloit, & desgainants nos

1211 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

1212 Zeitung: Nachricht.

1213 Po, Fluss.

1214 Tessin (Ticino), Fluss.

1215 Pavia.

1216 Spanien, Königreich.

1217 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1218 *Übersetzung*: "In meinen früher beschriebenen Hintergedanken ist mir auch die Gefahr [von] 1634 auf dem Po oder dem Tessin ins Gedächtnis gekommen, dort dazwischen gegenüber von Pavia, wo die Spanier uns angriffen, sie wollten uns ausrauben, wenn uns schließlich der Passbrief des Kardinalinfanten, den sie anfangs bestritten, nicht so eben gerettet hätte."

1219 *Übersetzung*: "Ebenso"

1220 Mailand, Herzogtum.

1221 Dauphiné.

1222 *Übersetzung*: "die Gefahr der Banditen auf dem Po und die Nacht in den einsamen Nachtquartieren im Mailändischen wie auch zuvor in der Dauphiné"

1223 *Übersetzung*: "ebenso"

1224 Lyon.

1225 Paris.

1226 *Übersetzung*: "zwischen Lyon und Paris, als wir von denselben Leuten begleitet wurden, denen wir nicht vertrauten"

1227 *Übersetzung*: "ebenso"

1228 Calais.

1229 *Übersetzung*: "zwischen Calais und Paris"

1230 *Übersetzung*: "ebenso"

1231 *Übersetzung*: "zur See"

1232 *Übersetzung*: "ebenso"

1233 Tirol, Grafschaft.

1234 Spanien, Königreich.

1235 Inn, Fluss.

1236 *Übersetzung*: "in Tirol von spanischen Soldaten große Gefahr auf dem Inn"

1237 *Übersetzung*: "ebenso"

1238 Innsbruck.

1239 Hall in Tirol.

espèes, nous battu avec luy. Mais ie croy que c'estoit une trahison formée, des <soldats> estrangers quj nous eussent volontiers pillè nos hardes. Car il y avoit des Italiens, Espagnols & Vallons, & Lorrains bon nombre, a cause que le Cardinal Infante¹²⁴⁰ estoit pour lors en Tirol.¹²⁴¹ Peril a Vienne¹²⁴², dont il semble que Dieu m'avertit en songe, car plusieurs sortes de gens s'y arrestent & aux hostelleries. Peril en Boheme¹²⁴³, Misnie¹²⁴⁴ et Saxe¹²⁴⁵ avec si petit train. Dieu soit louè, pour m'avoir garenty, le priant de me garentir aussy davantage a l'avenir. Monsieur Adolph Börstel¹²⁴⁶ m'escrit, qu'il fremist d'horreur, quand il pense a [[189v]] ce mien grand, penible, & tresdangereux voyage de 1634.¹²⁴⁷ <Nota Bene¹²⁴⁸ Danger de feu a Jnsbruck¹²⁴⁹ alors en nostre logis.¹²⁵⁰>

27. August 1636

{Samstag} den 27. Augustj¹²⁵¹.

<Songe d'avoir eu des cheveux gris bien frisèz sur la teste.¹²⁵²>

heütte hat man ein wenig außgeruhet, auf gesterige starcke Artzney. Gott gebe alleß zum gedeyen. Die pursche befindet eine große Mattigkeit, nach dem Sie vom Sawyerbrunnen abgelassen, vndt sonsten neben mir, sich Artzneyet¹²⁵³.

Vormittags vmb zehen vhr, habe ich daß hauß besehen, darinnen die stube, in welcher der Friedlandt oder Wallsteiner¹²⁵⁴ ist durchstochen worden. Sein bette ist nahe am ofen gestanden, wegen kälte, (die er so gar nicht erdulden können,) vndt alß er erst den tumult gehört, ist er zum fenster zu gelauffen im hembde. Jndeßen wirdt sein kammerdiener, welcher verwehren wollen,

1240 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1241 *Übersetzung*: "Feuergesfahr in Innsbruck, Gefahr von einem Leutnant, der in Hall in Tirol in mein Zimmer einzutreten gedachte, das blanke Schwert in der Faust, als ich die Andacht verrichtete und man ihn davon zwangsweise zurückhielt, denn er sagte, dass er sich nicht darum kümmern, wer auch immer dort darin sei. Er glaubte, dass sich sein Diener dort versteckt hatte, den er mit dem Schwert schlagen oder niedermachen wollte, und wir hätten es, als er uns überraschte, ohne Zweifel so geglaubt, dass er uns dafür forderte, und unsere Schwerter zückend uns mit ihm geschlagen. Aber ich glaube, dass dies ein ausgebildeter Verrat der landfremden Soldaten war, die uns gern unsere abgetragenen Kleidungsstücke geraubt hätten. Denn es gab dort etliche Italiener, Spanier und Wallonen und Lothringer, weil der Kardinalinfant damals in Tirol war."

1242 Wien.

1243 Böhmen, Königreich.

1244 Meißen, Markgrafschaft.

1245 Sachsen (Ernestinische Territorien), Herzogtum.

1246 Börstel, Adolph von (1591-1656).

1247 *Übersetzung*: "Gefahr in Wien, von der es scheint, dass Gott mich im Traum warnte, denn mehrere Sorten von Leuten machen dort und in den Gasthäusern Halt. Gefahr in Böhmen, Meißen und Sachsen mit so kleinem Tross. Gott sei dafür gepriesen, dass er mich beschützt hat, ich bitte ihn, mich auch in der Zukunft weiter zu schützen. Herr Adolph Börstel schreibt mir, dass er vor Grauen erzittere, wenn er an diese meine große, mühselige und hochgefährliche Reise von 1634 denkt."

1248 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1249 Innsbruck.

1250 *Übersetzung*: "Gefahr des Feuers damals in Innsbruck in unserem Nachtquartier."

1251 *Übersetzung*: "des Augusts"

1252 *Übersetzung*: "Traum, dass ich wohl gelockte graue Haare auf dem Kopf gehabt habe."

1253 arzneien: Medikamente einnehmen.

1254 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

daß man zu seinem herren nicht also hinein lauffen sollen, mitt einem stich verwundet, (soll aber nicht dran gestorben sein,) vndt die Thür mitt gewaltt aufgestoßen, in dem läuft der hertzog, vom fenster an Tisch nahe darbey, so fragt ihn der capitain¹²⁵⁵ Ebrox¹²⁵⁶ ein Jrrländer, Bistu der Rebell, der die armada¹²⁵⁷ von vnserm Kayser¹²⁵⁸ will abfällig machen, vndt vber zum feindt führen. In dem Sperrt der Friedländer das Maul auff, sagt aber [[190r]] nichts, so gibt ihm der Ebrox¹²⁵⁹ einen starcken stoß mitt dem spieß oder hellebarte, oder partisane, in die brust hinein, daß der von Fridlandt¹²⁶⁰, ob er schon mitt der handt, die wunde zudecken wollen, dennoch baldt darnach zur erden gesuncken, vndt die ziegel mitt blut besprützett, So haben sie ihn hernacher mitt einem schlechten leilach¹²⁶¹ zugedeckt, vndt die stiege hinundter geschlept, daß sein häupt die staffeln¹²⁶² fast alle gezehlt, vndt haben ihn also aufs schloß zu den andern offizirern gebracht, welche schon zuvor niedergemacht gewesen. Die stube ist lenglicht ein feines zimmer, hat nur einerley licht nach der gaßen vndt Marckt zu, vndt vber die kammerThür, noch zween andere Thüren. Zu der einen ist der Ebrox gar allein hinein gegangen, zu der andern ein ander capitain¹²⁶³, welcher den Friedländer vmbbringen sollen, wo ferne Ebrox manquirt¹²⁶⁴ hette. Die andern leütte vndt wachten seindt schon weggeschafft gewesen, vndt Cordon¹²⁶⁵, Pudler¹²⁶⁶, Leßle¹²⁶⁷, bey dem volck¹²⁶⁸ auf dem Marckte, in der Stadt¹²⁶⁹ vndt sonsten gewesen, anzuordnen, damitt kein auflauff endtstünde weder im Schloß noch in der Stadt, haben auch diesen anschlag vor Sich selbstem gemacht, ehe ihnen der Kayßerliche [[190v]] befehlich, sich seiner zu bemächtigen, zukommen, dann Sie besorgt, weil er ein großen anhang, es möchte ihnen (wo er lebendig bliebe) ihre halse kosten, sonderlich weil sie den Jlo¹²⁷⁰, Trtzechka¹²⁷¹, Kinsky¹²⁷² vndt Nawmann¹²⁷³ albereitt im Schloß erwürget. Dieses alles, haben mir zween Jesujter¹²⁷⁴, so in selbjgem hause wohnen, erzehlet, vndt wusten nicht waß partisane oder hellebarte war, Jtem¹²⁷⁵: wie der ander capitain¹²⁷⁶ geheißten. Es seindt ihrer der Jesuiter an itzo in allem, alhier zu Eger¹²⁷⁷, nicht mehr, alß zween, haben noch kein collegium¹²⁷⁸

1255 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1256 Deveroux, Walter (ca. 1600-1640).

1257 Armada: Armee, Heer.

1258 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1259 Deveroux, Walter (ca. 1600-1640).

1260 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1261 Leilach: Leintuch, Bettlaken.

1262 Staffel: Stufe.

1263 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1264 manquiren: fehlen, mangeln.

1265 Gordon, John (gest. 1649).

1266 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).

1267 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1268 Volk: Truppen.

1269 Eger (Cheb).

1270 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).

1271 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1272 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574/82-1634).

1273 Neumann, Joachim (gest. 1634).

1274 Jesuiten (Societas Jesu).

1275 *Übersetzung*: "ebenso"

1276 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1277 Eger (Cheb).

. Sie sagten auch, des von Fridtlandts¹²⁷⁹ freunde¹²⁸⁰ hetten es erst newlich erhalten, daß er hette dürfen in Seiner ersten Frawen¹²⁸¹ grab, begraben werden. Das schreckliche ende dieses herren, gemahnt mich nicht allein an das dictum¹²⁸²: Tolluntur in altum; ut lapsu graviore ruant^{1283 1284}, welches er selber anno¹²⁸⁵ 1626 im munde geführt, vom Könige in Dennemarck¹²⁸⁶, weil der selbe nicht nach seinem kopf zu Braunschweig¹²⁸⁷ in friedenstractaten¹²⁸⁸ sich einlaßen woll<t>e, nicht aber vermeint daß es ihm selber begegnen köndte. Wiewol damals Mein herrvatter¹²⁸⁹ Sehliger alß Sie mitt mir eben hiervon geredet, præ sagiente spiritu¹²⁹⁰ vndt lächelnde gedachtt: der general sehe zu, daß es ihn nicht selber treffe [[191r]] <Nota Bene¹²⁹¹> oder das er sich nicht selber treffe. Nota Bene Nota Bene¹²⁹² [.]. Sondern es gemahnt mich noch mehr an Gotteß wortt, Sie gehen vndter, vndt nehmen ein ende mitt schrecken. Jtem¹²⁹³: Jch sahe einen Gottlosen, der breittet sich auß, wie ein lorbeerbawm, da ich nach ihn fragte wardt er nirgendt funden. etcetera Jtem¹²⁹⁴: Bleibe from vndt halte dich recht, denn solchem wirdts zu letzt wolgehen. Jtem¹²⁹⁵: Menge dich nicht vndter die aufrührer, damitt du nicht mitt ihnen, aufgerieben werdest. Jtem¹²⁹⁶: Die Obrigkeit trägt das schwert nicht vmbsonst. Sie ist eine rächerinn zur strafe vber den so böses thut. Vndt <an> viel andere sprüche mehr so in der bibel stehen. Nocumenta documenta.¹²⁹⁷ #α###ατα #α###ατα[.]¹²⁹⁸

Es kam noch ein frembder Jesuiter¹²⁹⁹ darzu, der war von Amberg¹³⁰⁰ herkommen, den<vom> Sawerborn zu trincken, denselben sprach ich auch an, alß meinen landtsmann. Jch sagte ich wehre zwar sein landtsmann aber kein Jesuiter, der wehre doch sonsten ein guter Christ. Der ander antwortett, wir sollten billich alle Jesuiter sein, vndt dem herren Jesu¹³⁰¹ trewlich anhangen. perge¹³⁰²

1278 Übersetzung: "Kolleg"

1279 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1280 Freund: Verwandter.

1281 Waldstein, Lukretia von, geb. Nekesch von Landeck (1582-1614).

1282 Übersetzung: "Sprichwort"

1283 Übersetzung: "Sie werden [nur] emporgehoben, damit sie beim Fall schwerer stürzen"

1284 Zitat aus Claudianus: In Rufinum, S. 377, Z. 21-23.

1285 Übersetzung: "im Jahr"

1286 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1287 Braunschweig.

1288 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1289 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1290 Übersetzung: "mit vorausahnendem Geist"

1291 Übersetzung: "Beachte wohl"

1292 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

1293 Übersetzung: "Ebenso"

1294 Übersetzung: "Ebenso"

1295 Übersetzung: "Ebenso"

1296 Übersetzung: "Ebenso"

1297 Übersetzung: "Durch Schaden wird man klug."

1298 Übersetzung: "Leiden sind Lehren."

1299 Jesuiten (Societas Jesu).

1300 Amberg.

1301 Jesus Christus.

1302 Übersetzung: "usw."

Sie sagten auch des hertzogs von Fridlandt¹³⁰³ sein Astrologus^{1304 1305} wehre eine stunde zuvor bey ihm gewesen, hette ihn gewarnet, sich innerhalb 15 tagen, vor gift wol zu hüten vndt vorzusehen. E[r] Fridlandt selber hette sich auch nichts gutes schwahnen laßen, zwar nicht vor gifft, aber vor mutination¹³⁰⁶ der Regimenten sich geförchtett, oft zum fenster hinauß gesehen, den angsten Schweiß [[191v]] von der Stirn, oft abgewischtt, daß viel leütte auf den gaßen vndt sonsten, es sollen sein gewahr worden. Fata interdum possunt præviderj, non <tamen> evitarj.¹³⁰⁷ Ach wie gar nichts seindt doch alle Menschen, die so sicher leben. Sela! <Quj stat, videat; ne cadat!¹³⁰⁸> Discite Justitiam monitj, et non temnere Divos.^{1309 1310}

Der alhiesige Medicus¹³¹¹, Doctor Meyer¹³¹², hat mich Nachmittags besuchtt, vndt abschiedt von mir genommen. Jch habe ihm 12 ducaten vor seine gehabte mühewaltung vndt fleiß verehren¹³¹³ laßen, auch vor alle meine leütte den Apotecker außzahlen laßen, weil sie auf der rayse das ihrige gethan, vndt ich sie gern gesundt wißen wollte, nicht aber zur consequentz¹³¹⁴.

habe darnach das schloß besehen, vndt den ortt wo anno¹³¹⁵ [16]34 der Trtzechka¹³¹⁶, Kinsky¹³¹⁷, Jlow¹³¹⁸ vndt Newmann¹³¹⁹, erschlagen worden, in dem Sie mitt dem Obersten Cordon¹³²⁰, Budler¹³²¹, vndt Leßle¹³²² gegeben, vndt habe die circumstantzien¹³²³ wie es zugegangen, vom proviandtschreiber erzehlen hören.

Darnach den großen Sahl besehen, vndt etzliche zimmer oben, Jtem¹³²⁴ die cappelle vndt vnten den stall. habe auch Sechsiährig bißquit oder zwybacken brodt droben gegeben, so der Wallsteiner¹³²⁵ noch backen laßen. Sje vermeinen, es solle [[192r]] sich noch 6 iahr halten. Jst gut am geschmack gewesen. Das Schloß ist sonsten schlecht gebawet, vndt gar alttFränckisch. Jm Sahl hats einen feinen prospect¹³²⁶.

1303 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1304 Seni, Giovanni Battista (ca. 1600-1656).

1305 *Übersetzung*: "Astrologe"

1306 Mutination: Meuterei.

1307 *Übersetzung*: "Das Schicksal kann manchmal vorausgesehen, jedoch nicht vermieden werden."

1308 *Übersetzung*: "Wer steht, sehe zu, dass er nicht falle!"

1309 *Übersetzung*: "Lernt, durch mich gewarnt, Gerechtigkeit zu üben und nicht zu missachten die Götter."

1310 Zitat aus Vergil: Aeneis, VI, 620, S. 318.

1311 *Übersetzung*: "Arzt"

1312 Meyer, Martin.

1313 verehren: schenken.

1314 Consequenz: [rechtlicher Anspruch durch] Gewohnheit.

1315 *Übersetzung*: "im Jahr"

1316 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1317 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574/82-1634).

1318 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).

1319 Neumann, Joachim (gest. 1634).

1320 Gordon, John (gest. 1649).

1321 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).

1322 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1323 Circumstanz: Umstand.

1324 *Übersetzung*: "ebenso"

1325 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1326 Prospect: Aussicht.

Von dannen nach dem Franciscaner¹³²⁷ vndt<oder> Barfüßer kloster zu, es zu besehen, hat eine feine kirche, etzliche zellen, feine rectoria¹³²⁸, einen lustgarten, vndt einen küchen garten, die<auch> eine feine bibliothecam¹³²⁹. Die Münche wahren gar trewhertzig darinnen, wiewol es gelegenheitt gab, in der bibliotheca¹³³⁰; mitt einem zu disputiren.

28. August 1636

{Sonntag} den 28^{sten}: Augustj¹³³¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

{Meilen}

Nach dem alles gestern vndt heütte, in Eger¹³³² 3
 außgezahlet vndt richtig gemacht, auch
 iedermann, dem man schuldig contentirt¹³³³
 worden, bin ich gefahren in Gottes nahmen, auf
 den Sawyerbrunnen¹³³⁴ zu, (darbey herr Teüfel¹³³⁵
 der Kayserliche kammerherr noch einen feinen
 abschiedt von mir genommen,) vndt also in
 Gottes nahmen mitt meinem comitat¹³³⁶, heütte
 vier guter meilen gerayset. Erstlich von Eger,
 bey dem Sawyerbrunnen vorüber, biß gen Adorf¹³³⁷
 , welches ChurSäxisch¹³³⁸ ist alda zu Mittage
 gegeben, vndt gefütteret.

Nachmittags von Adorff, gen Elßnitz¹³³⁹ 1
 Nachtlager. Ist sehr abgebrandt, vndt schlecht
 bestellt alda. Der holcko¹³⁴⁰ hats noch anstecken
 laßen.

29. August 1636

[[192v]]

1327 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).
 1328 *Übersetzung*: "Speisesäle"
 1329 *Übersetzung*: "Bibliothek"
 1330 *Übersetzung*: "Bibliothek"
 1331 *Übersetzung*: "des Augusts"
 1332 Eger (Cheb).
 1333 contentiren: zufrieden stellen.
 1334 Egerischer Sauerbrunnen.
 1335 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
 1336 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
 1337 Adorf.
 1338 Sachsen, Kurfürstentum.
 1339 Oelsnitz (Vogtland).
 1340 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

{Montag} den 29. Augusti¹³⁴¹ {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

{Meilen}

Von Elßnitz¹³⁴², nach Reichenbach¹³⁴³ nach dem ich einen rechten vnglücksehligen Morgen gehabt, in dem ich von 4 bohten nacheinander betrogen, vndt irre geführt worden, einen berg auff, den andern ab, in einen waldt vndt wildnüb hinein, inß ander wieder herauß, daß es mir seltzame gedancken vervrtsachett, auch kein wunder wehre, meine kutzschpferde hetten sich im leibe zurißen, auch die kutzsche (so etzlich mahl in holen wegen stecken geblieben) wehre zu drümmern gegangen, wie sie dann im Voytlande¹³⁴⁴ zimlichen schaden gelitten. Diese drey meilen seindt vnß viel sawrer worden, alß andere 6 wenn sie schon gar groß wehren, in gebänetem¹³⁴⁵ wege.

3

{Meilen}

Von Reichenbach, mitt vnlust vndt vnwillen, in großer impacientz¹³⁴⁶ weiter gezogen, auf Wert¹³⁴⁷ zu, ein städtlein

1½

Von dannen noch weiter biß auf Gremnitzsch¹³⁴⁸ 1 auch ein städtlein, vnser Nachtlager, nach dem wir heütte zu Mittage, kalte küche auf der kutzsche gehalten.

[[193r]]

Die letzten 2 oder 2½ halb[!] meilen seindt noch hingegangen, aber die ersten drey waren gar zu schlimm, vndt durch irrnüb der bohten, noch viel ärger. Meinen pferden ist wol heütte sehr wehe geschehen. Gott behüte mir sie. Poco del bene, puoco del male fortifica la pacienza, e cj fà passar per il mondo.¹³⁴⁹

Zu Grimnitzsch¹³⁵⁰ erfahren, daß es zwischen hier vndt Leiptzigk¹³⁵¹ gewaltig auf den dörfern vndt flegken stirbet, daß auch die pest zu halle¹³⁵² heftig grassire, wie auch zu Merßburg¹³⁵³,

1341 *Übersetzung*: "des Augusts"

1342 Oelsnitz (Vogtland).

1343 Reichenbach (Vogtland).

1344 Vogtland.

1345 bähnen: bahnen.

1346 Impacienz: Ungeduld.

1347 Werdau.

1348 Crimmitschau.

1349 *Übersetzung*: "Wenig des Guten, wenig des Bösen stärkt die Geduld und lässt uns durch die Welt gehen."

1350 Crimmitschau.

Nawmburg¹³⁵⁴, Friburg¹³⁵⁵, Jehna¹³⁵⁶, vndt anderer ortten, in den landen zu Saxen¹³⁵⁷, Thüringen¹³⁵⁸ vndt Meißen¹³⁵⁹. Gott wolle alle landtplagen gnediglich von vnß abwenden vndt miltern.

30. August 1636

{Dienstag} den 30. August¹³⁶⁰.

<Avis¹³⁶¹ vom hanß Philips Geüder von vndt zu heroltzberg vndt Newenhoff¹³⁶², Rittmeister.>

	{Meilen}
Von Grimnitzsch ¹³⁶³ nach Aldenburgk ¹³⁶⁴	2
alda vorüber, auf ein dorf Breitem ¹³⁶⁵ daselbst	1
kalte küche gehalten, vndt gefütteret.	
Nachmittags vollends nach Leiptzigk ¹³⁶⁶	3
alda dem Milio ¹³⁶⁷ , vndt iungen Börstel ¹³⁶⁸	
zugesprochen. Meine schreiben vndt packeet	
haben meiner verfehlt, seindt alle fortt nach	
Eger ¹³⁶⁹ . Gott laße mir Sie zukommen,	
vnversehrt.	

Escrit a Madame¹³⁷⁰ [,] a Albrecht Schultheß¹³⁷¹ [,] a Monsieur d'Heimb¹³⁷², au Duc de Weymar¹³⁷³
¹³⁷⁴

1351 Leipzig.

1352 Halle (Saale).

1353 Merseburg.

1354 Naumburg.

1355 Freyburg.

1356 Jena.

1357 Sachsen (Ernestinische Territorien), Herzogtum; Sachsen, Kurfürstentum.

1358 Thüringen.

1359 Meißen, Markgrafschaft.

1360 *Übersetzung*: "des Augusts"

1361 *Übersetzung*: "Mitteilung"

1362 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1363 Crimmitschau.

1364 Altenburg.

1365 Breitingen (Regis-Breitingen).

1366 Leipzig.

1367 Mylius, N. N..

1368 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

1369 Eger (Cheb).

1370 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1371 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

1372 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

1373 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1374 *Übersetzung*: "An Madame, an Albrecht Schultheß, an Herrn von Hoym, an den Herzog von Weimar geschrieben."

*Zeitung*¹³⁷⁵ daß *Bannier*¹³⁷⁶, die Stadt *Lünenburg*¹³⁷⁷ eingenommen, hingegen, hat er *Ratenaw*¹³⁷⁸, *Brandenburg*¹³⁷⁹ vndt *havelberg*¹³⁸⁰, wieder verlohren.

31. August 1636

[[193v]]

{Mittwoch} den 31. Augustj¹³⁸¹.

{Meilen}

Weil es so gar vnsicher nach *Deßaw*¹³⁸² vndt
*Bernburg*¹³⁸³ so wol von wegen der pest, alß
wegen der Soldaten, habe ich mich fluchs
resolvirt¹³⁸⁴, nacher *Altemburg*¹³⁸⁵ zu raysen,
vndt also vmb gewißer vrsachen willen, wieder
vmbzukehren. Seindt biß dahin wie gestern
vnderwegens in einem dorf gefüttert.

5

heütte Morgen dem iungen *Börstel*¹³⁸⁶ vndt *Milio*¹³⁸⁷ einen kasten consignirt, Gott gebe zu glück,
vndt bestem.

Zu *Altemburg* bin ich beym hertzogk *Johan Philips*¹³⁸⁸ gar willkomb gewesen, vndt freündtlich
empfangen worden.

1375 *Zeitung*: Nachricht.

1376 *Banér*, Johan (1596-1641).

1377 *Lüneburg*.

1378 *Rathenow*.

1379 *Brandenburg an der Havel*.

1380 *Havelberg*.

1381 *Übersetzung*: "des Augusts"

1382 *Dessau (Dessau-Roßlau)*.

1383 *Bernburg*.

1384 *resolviren*: entschließen, beschließen.

1385 *Altemburg*.

1386 *Börstel*, Christian Heinrich von (1617-1661).

1387 *Mylius*, N. N..

1388 *Sachsen-Altemburg*, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

01. September 1636

[[193v]]

{Donnerstag} den 1. Septembris¹. *Nota Bene*² {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag} <*Nota Bene*³> {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag} <*Nota Bene*⁴> {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag} *Nota Bene*⁵

<Quj stat; videat, ne cadat!⁶>

Die zeit zugebracht, vormittags in der kirchen zum Morgengebeht. Nachmittags im garten, ballhaus⁷, ballonplatz⁸, rennbahne, waldt vndt höltzchen, rennbahne, etcetera dieses alles zu besehen, mitt dem herzog⁹.

Der Eyermann¹⁰ hat mich heütte zu Mittage auch angesprochen.

Bin auch in der Hertzogjnn¹¹ losament¹² gewesen.

02. September 1636

{Freitag} den 2. September

Vormittags, predigt gehört in der kirche.

hertzogk Ernst von Weymar¹³, ist auch ankommen, alhier zu Aldenburg¹⁴.

Nachmittags in der hertzoginn¹⁵ losament¹⁶.

Des hertzogs¹⁷, vndt dero herren Bruders¹⁸, schöne pferde besehen, ein¹⁹ 5 häuptroße, welche hertzogk Johann Philips, [[194r]] dem Regierenden herren²⁰ zugehören, vndt ein²¹ 7^{ben}: häuptroß, wie auch ein 6 aufgestallte fohlen, welche hertzogk Friederich Wilhelm²² zugehören.

1 *Übersetzung*: "des Septembers"

2 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

3 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

4 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

5 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

6 *Übersetzung*: "Wer steht, sehe zu, dass er nicht falle!"

7 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

8 Ballonplatz: für das Ballspiel angelegter Platz.

9 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

10 Eyermann, N. N..

11 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

12 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

13 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

14 Altenburg.

15 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

16 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

17 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

18 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

19 ein: ungefähr.

habe auch ejnen feinen Sahl, vndt ein par hüpsche zimmer herzog Friederich Wilhelms, besichtigett, wie auch die conterfect²³, so darinnen stehen. Ingleichem, des Regierenden herren, vndt der hertzogjnn²⁴ gar feine losament²⁵ sejndt.

Abends meinen abscheidt genommen, in der hertzogjnn losament.

03. September 1636

{Samstag} den 3. September

Diesen Morgen, nachm frühestück, ist der hertzogk Johann Philips²⁶ abermal in mein zimmer gekommen, vndt hat mir diese ehre alhier zu Altenburg²⁷ vielfältig angethan, hat mich hinundter an die kutzsche begleitet, vndt es ist gar ein Trewherziger abschiedt genommen worden. Seine leütte haben mir auch fleißig aufgewartett.

{Meilen}

Von Altenburg, jn einem futter, nach Leiptzig²⁸ 5

La malaventura rjcommincia.²⁹ Repulsam passus sum³⁰ von Drösike³¹, Jtem³²: von Vecchio borgo. Pacienza!³³

*Zeitung*³⁴ daß die Frantzosen³⁵, von den Kayserlichen³⁶ vndt Spannischen³⁷, in *Frankreich* sehr geiagt werden, vndt daß hin vndt wieder, vndter ihnen große furchtt vnd schrecken seye. Dole³⁸ ist nicht mehr belägert, sondern endtsetzt worden, vom Lamboy³⁹. In Picardie⁴⁰ soll der Cardinal Infante⁴¹, viel plätze einnehmen, vndt die Franzosen zjmlich iagen.

[[194v]]

20 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

21 ein: ungefähr.

22 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

23 Conterfect: Bildnis.

24 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

25 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

26 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

27 Altenburg.

28 Leipzig.

29 *Übersetzung*: "Das Unglück beginnt wieder."

30 *Übersetzung*: "Ich habe abschlägige Antwort erfahren"

31 Droyßig.

32 *Übersetzung*: "ebenso"

33 *Übersetzung*: "Altenburg. Geduld!"

34 Zeitung: Nachricht.

35 Frankreich, Königreich.

36 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

37 Spanien, Königreich.

38 Dole.

39 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

40 Picardie.

41 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

Börstel⁴² vndt sein pädagogus^{43 44} haben sich bey mir eingestellet.

Es sollen seltzame häuptkranckheiten⁴⁵ zu Bernburgk⁴⁶ regieren, die pest aber grassirt sehr zu Plötzka⁴⁷, Cöhten⁴⁸, halle⁴⁹, Merßburg⁵⁰ vndt auch alhier zu Leiptzig⁵¹, wiewol man es gerne, gegen bevorstehende Meße, vertuschen wollte.

Escrit a Madame⁵² datè pour de main⁵³, Jtem⁵⁴: an herzog Joachim ernst, von hollstein⁵⁵ [.]
<Penitenza!⁵⁶>

04. September 1636

{Sonntag} den 4. September

{Meilen}

Von Leiptzig⁵⁷ nach Eülenberg⁵⁸, zu Mittage 3
alda gefütteret. Es ist an itzo Jahrmarckt da.

Nachmittags vollends gen Lichtembergk⁵⁹ nach 3 gute {Meilen}
dem man kurtz vor Lichtemburg in einer fehre,
die Elbe⁶⁰ vbersetzen müßen.

Zu Lichtemburg mich kurtz zuvor anmelden laßen, vndt bin gar willkomb da gewesen. Die beyden iungen Grafen von Solmß⁶², wie auch der Marschalck Lüttich⁶³, vndt andere Junckern, haben mich im vorhofe empfangen, vndt weil die Churfürstliche wittwe⁶⁴, eben vber der Tafel geseßen, bin ich dahin berufen worden, Ihrer Gnaden an bey dem eßen, zuzusprechen, da sie mich dann gar gerne gesehen, vndt mir auch sonsten aller guter wille wiederfahren.

42 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

43 Mylius, N. N..

44 *Übersetzung*: "Erzieher"

45 Hauptkrankheit: Fleckfieber (auch "ungarische Krankheit", Feldfieber, Soldatenkrankheit und Lagersucht genannt), das oft von tödlich hohem Fieber, Flecken, heftigen Kopfschmerzen und deliriösen Zuständen begleitet wurde.

46 Bernburg.

47 Plötzkau.

48 Köthen.

49 Halle (Saale).

50 Merseburg.

51 Leipzig.

52 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

53 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben, auf morgen datiert"

54 *Übersetzung*: "ebenso"

55 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

56 *Übersetzung*: "Reue!"

57 Leipzig.

58 Eilenburg.

59 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

60 Elbe (Labe), Fluss.

62 Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich, Graf zu (1625-1696); Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu (1623-1680).

63 Lüttichau, Hans Siegfried von (1607-1645).

64 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

05. September 1636

{Montag} den 5. *September* {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

heütte bin ich alhier zu Lichtenberg⁶⁵, stille gelegen.

Die iungen hertzoze von **Braun Meckelnburg**⁶⁶ vndt Hollstein⁶⁷, [[195r]] haben mich alzeit neben den iungen Grafen⁶⁸ vndt Junckern, von vndt zu der mahlzeit in mein losament⁶⁹ begleitetet, wiewol ich auch allezeit vor vndt nach der Mahlzeit, zu der Churfürstin⁷⁰ in ihr zimmer gegangen.

Nachmittags das schöne hauß vndt zierliche losamenter auch viele conterfecte⁷¹ so darinnen, besehen. Jtem⁷²: den einen garten an der kirche, ein lusthauß, darinnen die hundert Könige von Dennemarck⁷³ abgemahlet stehen, vom Könige Dan⁷⁴ an, welcher zu des Jsraelitischen Königs Davidts⁷⁵ lebzeiten soll regieret haben in Dania^{76 77}. Den hünerehoff, alda zween kurtzweilige rähte, alß der kammer diener Ambrosius⁷⁸, vndt ein kleines Männlein auß Schlesien⁷⁹ Eßpich⁸⁰ genandt, (so ein Medicus⁸¹ sein will) zu roß vndt fuß zimlich einander getummelt. Es war auch ein hirsch vndt Rehböcklein daselbst. Jtem⁸²: gesehen im platz einen seltzamen pavian. Nota⁸³: auch in einem zimmer des schloßes, das conterfect des gewaltigen hirschgeweyhes zu Amboise⁸⁴ in *Frankreich*⁸⁵ ist 11 fuß lang, vndt 9 fuß **breitt** weitt, etcetera[.] Jtem: Nota⁸⁶: in einem andern zimmer, den *königlich dennemärkischen* Stammbaum gar schön gemahlet.

Es saßen vber Tisch auch ein Frewlein von pfalz Sultzbach⁸⁷, vndt ein Frewlein von Mecklenburg⁸⁸ [.] meine Junckern, ein Doctor, vndt der vorgedachte Närrische Medicus⁸⁹.

65 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

66 Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675).

67 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698).

68 Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich, Graf zu (1625-1696); Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu (1623-1680).

69 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

70 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

71 Conterfect: Bildnis.

72 *Übersetzung*: "Ebenso"

73 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).

74 Dan, König von Dänemark.

75 David, König von Israel.

76 Dänemark, Königreich.

77 *Übersetzung*: "in Dänemark"

78 N. N., Ambrosius.

79 Schlesien, Herzogtum.

80 Eßpich, N. N..

81 *Übersetzung*: "Arzt"

82 *Übersetzung*: "Ebenso"

83 *Übersetzung*: "Beachte"

84 Amboise.

85 Frankreich, Königreich.

86 *Übersetzung*: "Beachte ebenso"

87 Oettingen-Oettingen, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1621-1675).

06. September 1636

[[195v]]

{Dienstag} den 6. September

{Meilen}

Nach der Mahlzeit, vndt genommenem
abschiedt, von Lichtemberg⁹⁰, nach Kemberg⁹¹
Ezliche wollens vor drey {Meilen} rechnen. Eine
Meile von Lichtemburg zu Bretzsch⁹², satzten
wir in einer fehre vber die Elbe⁹³, biß dahin ritte
Ambrosius⁹⁴ mitt, darnach nahmen wir bohten.

2½

Les petits Princes⁹⁵ & Contes⁹⁶ allerent avec moy ensemble a la cour, comme j'avois prins congè de
Madame l'Electrice⁹⁷, & estois rentrè avec eux dans ma chambre, selør comme de coustume.⁹⁸

Zu Kemberg einem ChurSächsischen⁹⁹ städtlein, dieweil das quartier schlecht bestellt, hat der
probst¹⁰⁰ darbey zu meiner accomodirung¹⁰¹ das beste gethan.

Il nous conta la playsante histoire d'un grossier chartier, quj entrant en nostre pays¹⁰² aux confins,
ne sceust trouver nj les chemins, nj entendre la langue, comme en un terroir des Calvinistes,
s'immaginant que les Vandales (Wenden) & Calvins estoyent une mesme chose.¹⁰³

Er ist ein guter Astronomus¹⁰⁴ dieser probst <Magister> Jeremias Spigelius, vndt delectirt sich sehr
mitt nativiteten stellen.

07. September 1636

88 Sachsen-Weißenfels, Anna Maria Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Schwerin (1627-1669).

89 *Übersetzung*: "Arzt"

90 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

91 Kemberg.

92 Pretzsch.

93 Elbe (Labe), Fluss.

94 N. N., Ambrosius.

95 Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg,
Christian, Herzog von (1627-1698).

96 Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich, Graf zu (1625-1696); Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu
(1623-1680).

97 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

98 *Übersetzung*: "Die kleinen Fürsten und Grafen gingen mit mir zusammen in den Hof, als ich von der Frau Kurfürstin
Abschied genommen hatte und mit ihnen in mein Zimmer zurückgekehrt war, wie es Brauch [ist]."

99 Sachsen, Kurfürstentum.

100 Spiegel, Jeremias (1589-1637).

101 Accomodirung: Einrichtung.

102 Anhalt, Fürstentum.

103 *Übersetzung*: "Er erzählte uns die heitere Geschichte von einem groben Kutscher, der, als er in unser Land an der
Grenze hineinkam, wie in einer Gegend der Calvinisten weder die Straßen finden noch die Sprache verstehen konnte, da
er sich einbildete, dass die Wenden und Calviner ein- und dieselbe Sache seien."

104 *Übersetzung*: "Astronom"

[[196r]]

{Mittwoch} den 7. September

{Meilen}

Von Kemberg¹⁰⁵ nach Wörlitz¹⁰⁶ alda 2
 Mittagmahlzeit, bey Meinem vetter, Fürst
 Geörge Ariberten¹⁰⁷ gehalten. Ihre *Liebden* haben
 mich gar gern gesehen, seindt aber etwaß vnpaß
 wegen eines vblen falß, so sie mitt einem pferde
 gethan.
 Nachmittags von Wörlitz nach Deßaw¹⁰⁸ wiewol 1
 es auch etzliche vor zween kleine meilen rechnen
 wollen, alda Mein vetter, *Fürst* Johann Casimir¹⁰⁹
 , vndt Seine Gemahlin¹¹⁰ , Frewlein Schwestern¹¹¹
 , kinder¹¹² vndt hofstadt, in zimlichem zustandt
 ich gefunden.

Dem Abendtgebeht in der kirchen beygewohnt.

Post nacher Leiptzick¹¹³ abgehen laßen.

08. September 1636

{Donnerstag} den 8. September

Alhier zu Deßaw¹¹⁴ stille gelegen.

Der vormittagspredigt des Hofmeisterj¹¹⁵ beygewohnt. Darnach in garten, mitt Meinem vetter¹¹⁶
 gegangen.

Gegen abendt nach danhirschen im Werder¹¹⁷ geschoßen. Nachmittags aber im Archiv¹¹⁸ meine
 acta¹¹⁹ durchsehen.

105 Kemberg.

106 Wörlitz.

107 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

108 Dessau (Dessau-Roßlau).

109 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

110 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

111 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von,
 geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von
 Anhalt-Dessau (1608-1663).

112 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652);
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

113 Leipzig.

114 Dessau (Dessau-Roßlau).

115 Hofmeister, Johann (1596-1646).

116 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

117 Werder (bei Dessau).

118 *Übersetzung*: "Archiv"

09. September 1636

{Freitag} den 9. September

Post von Leiptzig¹²⁰ diesen Morgen inanis¹²¹, leer wiederkommen.

Wir haben 6 lächße fangen sehen.

{Meilen}

Post prandium¹²², vndt genomene licentz, bin 5

ich wieder [[196v]] weggezogen, von Deßaw¹²³

nach Bernburg¹²⁴

Mein vetter¹²⁵ hat mir ein Stück dan wildt vndt einen lachß verehrt¹²⁶.

Jch habe wejn gekauft, auß Francken¹²⁷, zu 11 {Thaler} zu Bernburgk, den præäsidenten Börstel¹²⁸ vndt den hofraht Schwartzberger¹²⁹ aufm Schloß angetroffen.

Die pest grassirt nicht allein zu Cöhten¹³⁰ vndt Plötzkaw¹³¹ heftig, sondern hat sich auch alhier zu Bernburgk, in der Stadt <allmählich> eingeschlichen, nahe bey des presidenten hause. Gott bewahre vns vor vnglück.

Briefe (so von Eger¹³² vndt Leiptzig¹³³, zu rück gekommen) von Meiner Schwester, der hertzoginn von Mecklenburg¹³⁴ [,] von den beyden allten herrenvettern Fürst Augusto¹³⁵ vndt Fürst Ludwigen¹³⁶, vom Presidenten sampt vorschlägen der replick an Kayserliche Mayestät¹³⁷ vndt gravaminis¹³⁸ wegen der mecklenburgischen¹³⁹ sache, vom Schwartzberger, in oeconomicis¹⁴⁰, vom Geyder¹⁴¹, etcetera vom Veitt Bernhardt¹⁴². perge¹⁴³

119 *Übersetzung*: "Akten"

120 Leipzig.

121 *Übersetzung*: "vergeblich"

122 *Übersetzung*: "Nach der Mahlzeit"

123 Dessau (Dessau-Roßlau).

124 Bernburg.

125 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

126 verehren: schenken.

127 Franken.

128 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

129 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

130 Köthen.

131 Plötzkau.

132 Eger (Cheb).

133 Leipzig.

134 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

135 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

136 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

137 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

138 *Übersetzung*: "Beschwerden"

139 Mecklenburg, Herzogtum.

140 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

141 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

10. September 1636

{Samstag} den 10^{ten}: September {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag}

Avis¹⁴⁴: das viel leütte alhier zu Bernburg¹⁴⁵ vndt von Bernburg gestorben, alß nemlich vnder andern: der alte Schumann¹⁴⁶, Pauluß¹⁴⁷ sein Bruder¹⁴⁸, hanß Pause¹⁴⁹, Davidt Tappe¹⁵⁰, vndt andere bürger, Rahtsverwandte, etcetera etcetera etcetera[.]

D'autant que Charles¹⁵¹ est demeurè en arriere a Dessau¹⁵² et que je ne soupçonne rien de bon de luy, i'ay escrit a Leiptzick¹⁵³, a Börstel¹⁵⁴ & Milio¹⁵⁵, etcetera de prendre garde.¹⁵⁶

[[197r]]

Jch habe auch nach Niemburg¹⁵⁷ an Schwester Anne Sofie¹⁵⁸ geschrieben.

Festinare nocet, nocet & cunctatio sæpe, Tempore quæque suo, quj facit, ille sapit.¹⁵⁹

Conocer el tiempo, y usar un hombre de la oportunidad, haze los hombres prosperos.^{160 161}

Es sterben die leütte in 24 stunden plötzlich hinweg, wie denn heütte noch eine par ehevolcks¹⁶² durch den zeitlichen Todt hjngerafft worden. In newlichkeitt vor wenig tagen, ist auch eine Fraw vorm berge, frisch, gesundt, vndt Todt, in 24 stunden gewesen. Gott wende alles vnglück; vndt elendt, gnediglich von vnß abe[!], vndt tröste vnß wieder.

142 Bernhardt, Veit.

143 *Übersetzung*: "usw."

144 *Übersetzung*: "Mitteilung"

145 Bernburg.

146 Schumann, Georg (gest. 1636).

147 Ludwig, Paul (1603-1684).

148 Ludwig, Daniel (1601-1636).

149 Pause, Hans (gest. 1636).

150 Tappe, David (gest. 1636).

151 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

152 Dessau (Dessau-Roßlau).

153 Leipzig.

154 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

155 Mylius, N. N..

156 *Übersetzung*: "Weil Karl [Heinrich] in Dessau zurückgeblieben ist und da ich nichts gutes von ihm argwöhne, habe ich nach Leipzig an Börstel und Mylius usw. geschrieben, sich vorzusehen."

157 Nienburg (Saale).

158 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

159 *Übersetzung*: "Eile schadet und Zögern schadet oft; weise ist jener, der alles zu seiner Zeit tut."

160 *Übersetzung*: "Denn den rechten Zeitpunkt zu erkennen, die Gelegenheit beim Schopf zu packen - das ist die Kunst, die dem Menschen Gedeihen bringt."

161 Zitat des Sempronio aus der 6. Szene in Rojas: La Celestina, S. 51.

162 Ehevolk: Eheleute.

Nachmittags bin ich hinauß in die weinberge geritten, vndt gegangen. Der wein stehet zimlich wol in dem langen berge¹⁶³, vndt klipperbergen¹⁶⁴. Die wintzer hoffen in iederm auf die 100 eymer zu lesen. Vndt es seye hohe zeitt, weil die fröste einfallen, aufs wenigste in ein¹⁶⁵ acht tagen, die weinlese anzufangen. heütte Morgen hats eyß gefroren. Bin auch in des rahts¹⁶⁶ berge gewesen.

Risposta¹⁶⁷ von Schwester Anna Sophia.

11. September 1636

{Sonntag} den 11^{ten}: September

Predigt gehört im Schloße Bernburg¹⁶⁸ des hofpredigers¹⁶⁹.

Raht gehalten, mitt præäsidenten¹⁷⁰ vndt negr Schwarzberger¹⁷¹ 1. wegen anrichtung meiner zerfallenen oeconomia¹⁷². 2. Rayse nach Regensburg¹⁷³ 3. Oder in hollstein¹⁷⁴, mitt Fürst Ludwig¹⁷⁵ [.]

[[197v]]

Der President¹⁷⁶ wie auch Schwartzberger¹⁷⁷ [.] Einsiedel¹⁷⁸, vndt der hofprediger Winsius¹⁷⁹, waren meine gäste zu Mittage.

Schreiben von den herrenvettern¹⁸⁰, sampt einer beylage von den landtstenden¹⁸¹, darinnen mir das beehrte subsidium¹⁸² zu den Regenspurgischen¹⁸³ raysekosten, vmb bekandter vnvermüglicheit willen, gantz abgeschlagen wirdt.

Jtem¹⁸⁴: ein schreiben de Madame ma Cousine¹⁸⁵ de Dessa^{186 187} [.]

163 Langer Berg (2).

164 Klipperberge.

165 ein: ungefähr.

166 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

167 *Übersetzung*: "Antwort"

168 Bernburg.

169 Winß, Andreas (gest. 1638).

170 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

171 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

172 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

173 Regensburg.

174 Holstein, Herzogtum.

175 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

176 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

177 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

178 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

179 Winß, Andreas (gest. 1638).

180 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

181 Anhalt, Landstände.

182 *Übersetzung*: "Hilfe"

183 Regensburg.

184 *Übersetzung*: "Ebenso"

185 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

Conversatio¹⁸⁸ mitt dem Marschalck Erlach¹⁸⁹, Einsiedeln, Paulo Ludwigen¹⁹⁰, & alijs. &cetera a meridie¹⁹¹.

Nachmittags wieder raht gehalten, dabey dann auch der President, Milagius¹⁹², vndt Schwartzberger gewesen.

<Deliberatio mane:¹⁹³ > President[:] An Johann Lowen¹⁹⁴ schreiben, vndt sollicitiren¹⁹⁵ die sachen. Consilium patruorum.¹⁹⁶ Jm lande¹⁹⁷ habe ich keine media¹⁹⁸ zu bleiben. Jn hollstein¹⁹⁹ non posso ajutar²⁰⁰. querelæ.²⁰¹ Nach Regenspurg keine media²⁰². Pacientz²⁰³ con Madama^{204 205}, biß künftige Johanniß²⁰⁶ außer landes. Altrimente²⁰⁷ habe ich das brodt nicht. <vndt die Empter verderben.> (2½ {Wispel} gersten, geben ein 60²⁰⁸ in guten Jahren, itzt geben kaum 10 ia 20 {Wispel} ein²⁰⁹ 60[,]) haben also den Sahmen nicht wieder, kein vieh[,]) Schafe etcetera)[.]

1. Anrichtung der haußhaltung. 2. Vbj²¹⁰ con Madama²¹¹ <zu> blejben? 3. Rayse nach Regenspurg[.] Ad 2.²¹² biß auf Johannis anno²¹³ 1637 in hollstein, gegen einer recompens. Ad 1.²¹⁴ vieh vndt Samen käuffen, oder borgen. Ad 3^{um}. approbat²¹⁵, wo nur media²¹⁶ vorhanden. Meine

186 Dessau (Dessau-Roßlau).

187 *Übersetzung*: "von der gändigen Frau[,]) meiner Cousine aus Dessau"

188 *Übersetzung*: "Gespräch"

189 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

190 Ludwig, Paul (1603-1684).

191 *Übersetzung*: "und anderen usw., mittags"

192 Milag(ius), Martin (1598-1657).

193 *Übersetzung*: "Beratung morgens:"

194 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

195 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

196 *Übersetzung*: "die Absicht der Onkel."

197 Anhalt, Fürstentum.

198 *Übersetzung*: "Mittel"

199 Holstein, Herzogtum.

200 *Übersetzung*: "kann ich nicht helfen"

201 *Übersetzung*: "Beschwerden."

202 *Übersetzung*: "Mittel"

203 Pacienz: Geduld.

204 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

205 *Übersetzung*: "mit Madame"

206 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

207 *Übersetzung*: "Sonst"

208 Sechziger: altes Stückmaß.

209 ein: ungefähr.

210 *Übersetzung*: "Wo"

211 *Übersetzung*: "mit Madame"

212 *Übersetzung*: "Zu 2."

213 *Übersetzung*: "im Jahr"

214 *Übersetzung*: "Zu 1."

215 *Übersetzung*: "Zu 3. wird gebilligt"

216 *Übersetzung*: "Mittel"

sachen ad nauseam usque²¹⁷ vndt impor [[198r]] tune²¹⁸ dem Kayser²¹⁹, Chur:²²⁰ vndt Fürsten vorzutragen, nebenst meinen gravaminibus²²¹.

Schwartzberger²²² [:] Dubitirt²²³ an der rayse nach Regenspurgk²²⁴, wegen der mediorum²²⁵, so da ermangeln. Nicht einzugreifen, in Madame²²⁶ ihre gelder. Nach hamburg²²⁷ zu raysen. 1. Madame berichten, die Regenspurger verrichtung. 2. alhiesige verderbung œconomia²²⁸. 3. permission des hertzogs von hollstein²²⁹ Madame zu behalten, diesen wintter hindurch. 4. Assignation²³⁰ Madame gelder, gegen restitution auf ostern, vndt Johannis²³¹.

Conclusio²³²: meine resolution in suspenso²³³ zu laßen, biß ich Morgen vndt sonsten mitt den herrenvettern²³⁴, geredet.

A meridie²³⁵: dabey auch Milagius²³⁶ gewesen.

President²³⁷ proponirt²³⁸ wol meine anliegen, vndt heüttige drey puncta²³⁹ vndt daß man vnderbawen helfen möge, zur genugsamen information.

Nota Bene Media interna²⁴⁰ seindt die gewißesten vndt die besten, <1.> zur restauration dieses antheiß²⁴¹, vieh, Sahnkorn, etcetera[.] Die externa²⁴² wirdt man zwar versuchen. Vorschub vndt assistentz patruorum^{243 244} zu erbitten. <2.> Meine gemahlin wirdt müßen in hollstein²⁴⁵ verbleiben

217 Übersetzung: "bis zum Überdruß"

218 Übersetzung: "ungelegen"

219 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

220 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

221 Übersetzung: "Beschwerden"

222 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

223 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

224 Regensburg.

225 Übersetzung: "Mittel"

226 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

227 Hamburg.

228 Übersetzung: "der Wirtschaft"

229 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

230 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

231 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

232 Übersetzung: "Beschluss"

233 Übersetzung: "in der Schwebe"

234 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

235 Übersetzung: "Zur Mittagszeit"

236 Milag(ius), Martin (1598-1657).

237 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

238 proponiren: vortragen.

239 Übersetzung: "Punkte"

240 Übersetzung: "Beachte wohl die inländischen Mittel"

241 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

242 Übersetzung: "ausländischen"

243 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

cum familia²⁴⁶, gegen einer recompens, sonst hat man das brodt nichtt. <3.> Raysen, aut in²⁴⁷ hollstein, oder nach Regenspurg[.] Jn hollstein ists mehr gravamen Ducj Joachimo Ernesto²⁴⁸ [.] Jn Schriften ists beßer, Litteræ non erubescunt.^{249 250} Recompens zu offeriren. [[198v]] Humor²⁵¹ der hollsteiner²⁵², altierj, sprezzatorj, biasimano ogn'altro²⁵³. Jmputationes negligentia²⁵⁴ mir, vndt meinen rächen. handlung selber zu negociiren²⁵⁵ difficile²⁵⁶. Media²⁵⁷ zeigen zum auffenthalt Milagij²⁵⁸ vndterbawung. Fürst Ludwig²⁵⁹ exempel selber. Beßer sich zu behelfen. Pest im lande²⁶⁰. &cetera

Milagius. Condolirt. Nimbts an sich anzubringen. Decentius²⁶¹ daß Madame²⁶² bey mir sich aufhielte. Aber necessitatj parendum²⁶³. Am Kayserlichen hofe meine sache zu urgiren, ob reparationem damnj²⁶⁴. Veut aller avecq.²⁶⁵

Media interna²⁶⁶ zwar die besten. Lamentirt vber den statum²⁶⁷ des gantzen verderbten landeß.

Schwarzberger²⁶⁸ [.] Beruft sich auf sein heüttiges votum²⁶⁹.

President²⁷⁰ [.] Es wehren die media interna²⁷¹ die besten. <1.> Consensß bey den herrenvettern²⁷² vmb erborgung geldes, zu erkauffung Sahmens, vied, pferde, & talia²⁷³, zu erlangen. <2.> Madame

244 Übersetzung: "der Onkel"

245 Holstein, Herzogtum.

246 Übersetzung: "mit der Familie"

247 Übersetzung: "entweder nach"

248 Übersetzung: "dem Herzog Joachim Ernst zu Lasten"

249 Übersetzung: "Buchstaben erröten nicht."

250 Zitat nach "epistula enim non erubescit" aus Cicero: Epistulae ad familiares, V, 13, 1, S. 258.

251 Humor: Wesen, Naturell.

252 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

253 Übersetzung: "die Hochmütigen, die Verächtlichen, sie tadeln jeden anderen"

254 Übersetzung: "Beschuldigungen der Nachlässigkeit"

255 negociiren: Geschäfte betreiben, verhandeln.

256 Übersetzung: "schwierig"

257 Übersetzung: "Mittel"

258 Milag(ius), Martin (1598-1657).

259 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

260 Anhalt, Fürstentum.

261 Übersetzung: "Schicklicher"

262 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

263 Übersetzung: "der Notwendigkeit zu gehorchen"

264 Übersetzung: "wegen der Wiederherstellung des Schadens"

265 Übersetzung: "Will mitgehen."

266 Übersetzung: "Die inländischen Mittel"

267 Übersetzung: "Zustand"

268 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

269 Übersetzung: "Gutachten"

270 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

271 Übersetzung: "inländischen Mittel"

272 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

273 Übersetzung: "und dergleichen"

auffenthalt *betreffend* die herrenvettern vmb ein schreiben an herzog Jochem Ernst²⁷⁴ anzulangen, darinnen der gantze zustandt des landes ruin, der pest, vndt krieges representirt würde, damitt herzog *Joachim ernst* meine gemahlin diesen wintter vber, bey sich behielte. <3.> Action wieder ChurSaxen²⁷⁵ nicht fallen zu laßen, aber per tertium²⁷⁶ zu treiben. Kleine media²⁷⁷ beym Kayser²⁷⁸ zu bleiben, oder in ognj caso²⁷⁹ keiner mediorum²⁸⁰, in hollstein²⁸¹.

12. September 1636

[[199r]]

Bernburg²⁸² {Montag} den 12. September {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

<An Kayser²⁸³ zween briefe geschrieben, 1. in meiner ChurSächsichen²⁸⁴ action. 2. Jn der Meckelburgischen²⁸⁵ sache.>

Songe²⁸⁶: wie man mir meine kleine Tochter²⁸⁷ gebracht, so gar vbel außgesehen, Nachgehends den klejnen Victorio²⁸⁸, der hette auch nicht wol außgesehen. Wehre gantz nackend gewesen. Jch hette ihn gefragt, wer ihn also spoliirt²⁸⁹, Er hette mir vernünftig drauf geantwortet, aber darnach wieder nicht reden können. habs aber vergeßen, waß es gewesen. Je crains la mortalité d'un d'iceulx. Dieu nous preserve de tout malheur.²⁹⁰

Jch habe den kutzscher, propter furta minuta²⁹¹, examiniren vndt <zu> incarceriren²⁹² laßen<befohlen. Er ist aber endtlauffen.>

{Meilen}

Bin hinüber nach Niemburgk²⁹³ gefahren 1
herrvetter Fürst Ludwig²⁹⁴ vndt *Seine* gemahlin²⁹⁵

274 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

275 Sachsen, Kurfürstentum.

276 *Übersetzung*: "durch einen Dritten"

277 *Übersetzung*: "Mittel"

278 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

279 *Übersetzung*: "jedenfalls"

280 *Übersetzung*: "der Mittel"

281 Holstein, Herzogtum.

282 Bernburg.

283 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

284 Sachsen, Kurfürstentum.

285 Mecklenburg, Herzogtum.

286 *Übersetzung*: "Traum"

287 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

288 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

289 spoliiren: berauben, plündern.

290 *Übersetzung*: "Ich fürchte den Tod von einem derselben. Gott bewahre uns vor allem Unglück."

291 *Übersetzung*: "wegen ganz kleiner Diebstähle"

292 incarceriren: einkerkern.

293 Nienburg (Saale).

294 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

295 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

, auch Schwester Anne Sofie²⁹⁶ zu besuchen, alda
mir ehre, vndt freundschaft wiederfahren.
Schrejbten von Fürst Augusto²⁹⁷ vndt wieder
geantwortett.
Nachmittags die Schwester wieder hinüber mitt 1
mir nach Bernburg genommen, sampt Milagjo²⁹⁸,
den ich auch hinüber geführt.

13. September 1636

{Dienstag} den 13. September

Bona nova²⁹⁹: daß der Oberste Taube³⁰⁰ soll auß dem Fürstenthumb Anhalt³⁰¹ aufbrechen, wegen
Mangel Nottürftigen vnderhalts. Gott helfe ferrner, mitt gnaden. Dieser Churfürstliche³⁰² befehlich,
ist zu Perlebergk³⁰³, den 6. September datirt.

Je suis allè voir, Monsieur le President³⁰⁴, en son logis.³⁰⁵

J'ay sceu que devant peu de jours ma soeur Anna Sophia³⁰⁶ a estè malade jusqu'a la mort, de la
gravelle extraordinaire dont Dieu l'a delivrèe, (comme elle croyt) par l'ayde [[199v]] des eaux
aigres, que je luy envoyay d'Eger³⁰⁷.³⁰⁸

{Meilen}

heütte Morgen nachm frühestück, seindt
wir mitteinander fort, nach Warmbstorf³⁰⁹
von Bernburg³¹⁰ auf die zusammenkunft der
herrschaft³¹¹ vndt außschoßstende³¹². Die

1½

296 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

297 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

298 Milag(ius), Martin (1598-1657).

299 *Übersetzung*: "Gute Neuigkeiten"

300 Taube, Clas von (1593-1654).

301 Anhalt, Fürstentum.

302 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

303 Perleberg.

304 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

305 *Übersetzung*: "Ich habe den Präsidenten in seiner Behausung besucht."

306 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

307 Eger (Cheb).

308 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass vor wenigen Tagen meine Schwester Anna Sophia bis zum Tod an dem außergewöhnlichen Stein krank geworden ist, von dem Gott sie durch die Hilfe des sauren Wassers befreit hat (wie sie glaubt), das ich ihr aus Eger schickte."

309 Warmisdorf.

310 Bernburg.

311 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

312 Anhalt, Landstände.

beyden alten herrnvettern, *Fürst Augustus*³¹³
 vndt *Fürst Ludwig*³¹⁴, seindt neben mir,
 persönljch erschienen. *Fürst Casimir*³¹⁵ aber,
 durch den Marschalck Krosigk³¹⁶. Die engern
 außschußtende³¹⁷ seindt auch alda gewesen,
 verschriebener maßen, alß nemblich: der
 Marschalck Krosigk, als vnderdirector vndt
 primarius³¹⁸ in der landtschaft, auf ihn folgett
 Levin von der Schulemburgk³¹⁹ (welcher sich
 einzustellen endtschuldiget)[,] darnach war
 der Oberste Werder³²⁰, (an seines verstorbenen
 bruders³²¹ stadt installirt) vierdtens, Caspar Ernst
 Knoche³²² (an Tobias hübner³²³ <Sehliger> stadt)
 [.] Diese drey waren da, vndt der Oberste Werder
 hat heütte auf meinem hause Bernburg zum
 frühstück bey mir eingesprochen.

Nach gehaltener consultation seindt wir wieder von einander gezogen, weil auch eine Magd zu Warmbstorf aufm hause kranck worden, vndt daß Sterben aller ortten einreißen will.

{ Meilen }

Von Bernb Warmstorf nacher Bernburg zu
 Warmstorf ist meine Schwester fräulein Anne
 Sofie³²⁴, wieder zu herrnvettern *Fürst Ludwig*
 gestoßen, vndt mitt ihm nacher Niemburg³²⁵
 gezogen.

1½

[[200r]]

Die deliberanda³²⁶ waren: 1. wegen völliger verpflegung, vndt abführung des Taubischen Regiments. 2. Vitzthumbs³²⁷ petij³²⁸ beantwortung, beschickung, wegen des Römerzuges³²⁹,

313 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

314 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

315 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

316 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

317 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.

318 *Übersetzung*: "der Vornehmste"

319 Schulenburg, Levin von der (1581-1640).

320 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

321 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

322 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

323 Hübner, Tobias (1578-1636).

324 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

325 Nienburg (Saale).

326 *Übersetzung*: "zu beratschlagenden Sachen"

327 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

328 *Übersetzung*: "Gesuchs"

vndt beschenckung *etcetera*[.] 3. Versicherung des landes³³⁰ vor den streiffenden rotten, vndt außplünderungen.

Item³³¹ : meine desideria³³² : 1. Reparation meiner schäden. 2. wegen meiner gemahlin³³³ auffenthalts. 3. wegen meiner rayse in hollstein³³⁴ oder Regenspurg³³⁵ [.]

Ad 1. approbant³³⁶ auf interna³³⁷ vndt gewiße media³³⁸ zu gedencken. Wollen ihren consenß geben, ins gesamt. 2. Madame solle in hollstein verbleiben, (ob ruina & pestem³³⁹ alhier) diesen wintter vber. Wollen an herzog Joachim ernst³⁴⁰ beyde³⁴¹ schreiben, vndt attestation³⁴² geben. 3. Jch könne in Mecklenburg³⁴³ vndt Berlin³⁴⁴ ziehen, die Meckelburgische sache Chur Brandenburg³⁴⁵ vndt hernacher dem Kayser³⁴⁶ recommendiren, auch ajuto³⁴⁷ auß Meckelburg vndt mitt nach Regenspurg mitt ChurBrandenburg³⁴⁸ ziehen.

Man hatt auch an Kayser, vndt an die Churfürsten³⁴⁹ nach Regenspurg geschrieben, vnß wegen vnserer schäden vndt erlittenen drangsahlen zu beklagen.

Schreiben vom iungen Börstel³⁵⁰ vndt Mylio³⁵¹, daß Sie sich vorm Charles³⁵² vorsehen wollen. *etcetera*

<Der endtwichene kutzscher, hat sich wieder finden, vndt incarceriren³⁵³ laßen.>

14. September 1636

329 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender finanzieller Beitrag zur Verteidigung des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation.

330 Anhalt, Fürstentum.

331 *Übersetzung*: "Ebenso"

332 *Übersetzung*: "Verlangen"

333 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

334 Holstein, Herzogtum.

335 Regensburg.

336 *Übersetzung*: "Zu 1. billigen sie"

337 *Übersetzung*: "inländische"

338 *Übersetzung*: "Mittel"

339 *Übersetzung*: "wegen der Verwüstung und der Pest"

340 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

341 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

342 Attestation: schriftliches Zeugnis.

343 Mecklenburg, Herzogtum.

344 Berlin.

345 Brandenburg, Kurfürstentum.

346 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

347 *Übersetzung*: "Hilfe"

348 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

349 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

350 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

351 Mylius, N. N..

352 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

353 incarceriren: einkerkern.

[[200v]]

{Mittwoch} den 14. September

Nach Lichtenberg³⁵⁴, vndt Altenburg³⁵⁵ geschrieben. Dieu vueille faire prosperer mes desseings, & bonnes intentions.³⁵⁶

Nachm: frühestück, in dem Dröbler holtz³⁵⁷, eine zusammenkunft gehalten, dabey sich Fürst Augustus³⁵⁸ zwar endtschuldigett, Fürst Ludwig³⁵⁹ aber erschienen neben mir. Oberste Werder³⁶⁰ vndt Bodenhausen³⁶¹ haben sich wegen der landtschaft³⁶² auch eingestellt. Bodenhausens abschickung nach Magdeburg³⁶³ zum Dam Vitzthumb³⁶⁴, wie auch des Obrist Werders an Obrist Taube³⁶⁵, ist perficirt³⁶⁶ vndt resolvirt³⁶⁷ worden. Die versicherung der lande³⁶⁸ betreffend soll sich ein ieder selber prüfen vndt versichern, auch den vnderhalt solcher salvagardien³⁶⁹ sich abkürzten laßen, von der contribution[.]

An ChurBrandenburg³⁷⁰ vndt Saxen Weymar³⁷¹, ist eine abschickung<communication> derer schreiben, so an den Kayser³⁷² vndt die Churfürsten³⁷³ abgegangenen, wegen vnserer landesnoth, resolvirt worden. Künftigen Montag soll man alhier *gebe gott* wieder zusammen kommen. Der President³⁷⁴ [.] Schilling³⁷⁵ Vndt Milagius³⁷⁶ waren auch mitt darbey.

Magdalena von Veltheim³⁷⁷ [.] heinrichs von dem Werder³⁷⁸ *Seligem* nachgelaßene wittwe, wie auch Cuno hardtwich³⁷⁹ vndt Dietrich gebrüdere von dem Werder, haben mich zu dem

354 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

355 Altenburg.

356 *Übersetzung*: "Gott wolle meine Pläne und guten Absichten gedeihen lassen."

357 Dröbelscher Busch.

358 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

359 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

360 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

361 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

362 Anhalt, Landstände.

363 Magdeburg.

364 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

365 Taube, Clas von (1593-1654).

366 *perficiren*: ausführen, verfertigen.

367 *resolviren*: entschließen, beschließen.

368 Anhalt, Fürstentum.

369 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

370 Brandenburg, Kurfürstentum.

371 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

372 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

373 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

374 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

375 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

376 Milag(ius), Martin (1598-1657).

377 Werder, Magdalena von dem, geb. Veltheim (1597-1659).

378 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

379 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

leichbegängnüß heinrichs Sehligem gegen den 22. huius³⁸⁰, eingeladen vndt gebehten, den abendt zuvor einzukommen.

Nachmittags bey heüttigem schönem wetter in garten spatzirt.

Der Superintendens, *Magister* Conradus Reinhardus³⁸¹ hat mich besucht.

Einen Dax g in meinem platz hetzen laßen.

[[201r]]

Avis³⁸² vom general d wachmeister Dam Vitzthumb³⁸³, wegen abführung des Taubischen Regiments, aufn Freytag *gebe gott*[.]

Supplicationes³⁸⁴, querelen, etcetera a subditis³⁸⁵.

Ein kläglich schreiben von *Fürst Augusto*³⁸⁶ ist an *Fürst Ludwig*³⁸⁷ vndt dann auch ein gleichmeßiges an *præsidenten*³⁸⁸ ankommen, daß die infection an itzo so starck zu Warmstorf³⁸⁹ *Fürst Augusti* itziger residentz einreiß[e.] La servante d'hier est morte. A Cöhten³⁹⁰ & Plötzka³⁹¹ la contagion est exorbitante. Dieu nous vueille preserver de tout malheur, & malencontre.³⁹²

Zu Staßfurt³⁹³ sollen alle tage, ein³⁹⁴ 15 ein<biß in> 20 personen sterben jst ein kleines städtlejn. Es ist auch heütte vorm berge ein kindt an der infection alhier gestorben. Wirdt von dörfern meistentheiß hieher gebracht, weil sich die vnderthanen auf den dörfern nicht mehr enthalten, sondern in den Städten.

Conversatio³⁹⁵ mitt dem præsidenten, von allerley. *perge*³⁹⁶

15. September 1636

{Donnerstag} den 15^{den}: September

{Meilen}

380 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

381 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

382 *Übersetzung*: "Mitteilung"

383 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

384 *Übersetzung*: "Bittschriften"

385 *Übersetzung*: "von den Untertanen"

386 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

387 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

388 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

389 Warmisdorf.

390 Köthen.

391 Plötzkau.

392 *Übersetzung*: "Die Magd von gestern ist gestorben. In Köthen und Plötzkau ist die Ansteckung übermäßig. Gott wolle uns vor allem Unfall und Unglück bewahren."

393 Staßfurt.

394 ein: ungefähr.

395 *Übersetzung*: "Gespräch"

396 *Übersetzung*: "usw."

Nach anordnung ezlicher dinge, conversation mitt 5
dem präsidenten³⁹⁷ vndt rächten, auch gehaltenem
Frühstück, bin ich von Bernburg³⁹⁸ nach
Ballenstedt³⁹⁹ geritten alda ich gleichsfalß eine
große verwüstung aller dinge, vndt confusion
gefunden. Gott wolle es beßern.

J'ay escrit au vieil Stammer⁴⁰⁰, quj est malade a Rammelburgk⁴⁰¹ .⁴⁰²

En passant par Warmstorf⁴⁰³, i'ay fait visiter le Prince Auguste⁴⁰⁴, mais n'ay apperceu rien de tel,
comme on m'a averty a ce mattin, touchant la peste. Dieu l'en preserve avec sa mayson; [[201v]]
Toutesfois il a envoyè ses enfans⁴⁰⁵ devant, aujourd'huy vers Zerbst⁴⁰⁶. Dieu les vueille conduire, &
reconduyre, nous preservant de tout malheur, & inconvenients.⁴⁰⁷

Lamentj terribilj, del Bila⁴⁰⁸, contro glj Vffizialj, di *questo* balliaggio⁴⁰⁹ .⁴¹⁰

16. September 1636

{Freitag} den 16^{den}: September

Caspar Pfawen⁴¹¹, bey mir gehabt, vndt so wol wegen der salvaguardien⁴¹² im Ambtt⁴¹³, alß auch
sonsten wegen der oeconomia⁴¹⁴ bestellung, gute discourß gehalten.

Darnach Melchior Loyßen⁴¹⁵ mejnen Raht, wie auch den Secretarium⁴¹⁶ Thomaß Benckendorfen⁴¹⁷
, zu commissarien verordnet, in Bilaens⁴¹⁸ klagsachen, wieder den Amtmann⁴¹⁹, verhör
vorzunehmen.

397 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

398 Bernburg.

399 Ballenstedt.

400 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

401 Rammelburg.

402 *Übersetzung*: "Ich habe an den alten Stammer geschrieben, der in Rammelburg krank ist."

403 Warmsdorf.

404 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

405 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676);

Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

406 Zerbst.

407 *Übersetzung*: "Im Durchfahren durch Warmsdorf habe ich den Fürsten August besuchen lassen, aber habe nichts von derartigem bemerkt, wie man mich an diesem Morgen gewarnt hat, was die Pest betrifft. Gott bewahre ihn davor mit seinem Haus. Allerdings hat er heute seine Kinder gegen Zerbst vorgeschickt. Gott wolle sie hin und zurück geleiten, indem er uns vor allem Unglück und Beschwerlichkeiten beschützt."

408 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

409 Ballenstedt, Amt.

410 *Übersetzung*: "Schreckliche Klagen von Bila gegen die Beamten dieses Amtes."

411 Pfau, Kaspar (1596-1658).

412 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

413 Ballenstedt, Amt.

414 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

415 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

Conversatio⁴²⁰ : mitt dem pfarrer alhier, Leonardo Sutorio⁴²¹ .

Tractaten⁴²² durch Caspar Pfau mitt Lüdeke Kegel⁴²³ Stadtkämmerer zu Quedlinburg⁴²⁴ wegen verpachtung Ballenstedt⁴²⁵ oder Hejmb⁴²⁶ . Es gibt aber allerley difficulteten⁴²⁷ .

Bila vndt Melchior Loyß, seindt zu Mjttage, mejne gäste gewesen.

Der Rittmeister Föllner⁴²⁸ , ist mitt seiner *compagnie* vom Taubischen Regiment, aufs rendezvous⁴²⁹ zwischen Staßfurt⁴³⁰ vndt Bernburg⁴³¹ aufgebrochen, mitt trawren der vnderthanen, welche sich numehr vor vberfall sehr beförchten, vndt seine gehaltene gute disciplin, getrewe assistentz, vndt sonderbahre vergenüglichkeit, höchlich rühmen, alß noch bey keinem offizirer [[202r]] geschehen.

Des Föllners⁴³² cornet, ist mir heütte am garten, auf meiner pourmenade⁴³³ begegnet, vndt hat mich angesprochen.

Conversatio⁴³⁴ co'l giudice dj Padeborn⁴³⁵ , che hà 75 annj, ed è assaj vigoroso ancora⁴³⁶ .

Es stirbt einzelen auf mejnen dörfern <zu Quedlinburg⁴³⁷ aber gar sehr>, aber Gott lob auf dem hause Ballenstedt⁴³⁸ , noch im flecken, gantz vndt gar nicht. Gott wolle vnß ferrner alhier, vndt anderstwo, in gesunder reiner luft, nach seinem Göttlichem willen, erhalten. Amen.

Ein {Wispel} gersten, vndt rogken, (ist ein kauff,) gjlt an itzo, zu Quedlinburgk, 22 {Thaler}[,] ein {Wispel} weitzen 27 [Taler].

Zu Ballenstedt vndt Heim⁴³⁹ , ist dem verzeichnüß nach, biß dato⁴⁴⁰ , eingeerndtet:

1 Sechtzjgk⁴⁴¹ 18 schock, 14 garben weitzen,

416 *Übersetzung*: "Sekretär"

417 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

418 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

419 Harschleben, Johann.

420 *Übersetzung*: "Gespräch"

421 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

422 Tractat: Verhandlung.

423 Kegel, Ludwig (1580-1656).

424 Quedlinburg.

425 Ballenstedt.

426 Hoym.

427 Difficultet: Schwierigkeit.

428 Fellner, N. N..

429 *Übersetzung*: "Treffen"

430 Staßfurt.

431 Bernburg.

432 Fellner, N. N..

433 *Übersetzung*: "Spaziergang"

434 *Übersetzung*: "Gespräch"

435 Badeborn.

436 *Übersetzung*: "mit dem Richter von Badeborn, der 75 Jahre alt und noch ziemlich rüstig ist"

437 Quedlinburg.

438 Ballenstedt.

439 Hoym.

440 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

441 Sechziger: altes Stückmaß.

	4 Sechtzigk	25 schock	30 garben	Rocken,
		51 schock	9 garben	Gersten,
		7 schock	59 garben	haber.
<i>Summa</i> ⁴⁴²	6 Sechtzigk	42 schock:	52 garben.	

Sie vermeinen, es solle ohngefehr, noch ein⁴⁴³ 12 schock gersten, vndt 30 schock haber, darzu kommen. Jst ein weniges gegen dem, wie es wol eher gewesen.

Mag durch die kriegs verheerung, vndt zum theil auch, vntrewe der bedienten, vervrstet worden sein. Gott wolle es beßern, vndt mich nicht ewiglich in vnruhe laßen. <Risposta dj *Adrian Arnd Stammer*⁴⁴⁴ [:] fallita speranza nuova.⁴⁴⁵>

Deux pourmenades fait cejourd'huy.⁴⁴⁶

17. September 1636

[[202v]]

{Samstag} den 17^{den}: September

Alhier zu Ballenstedt⁴⁴⁷, noch ferrner durch *Melchior Louis*⁴⁴⁸ vndt *Thomas Benckendorf*⁴⁴⁹ die gesterige sache verhören laßen, auch andere justitzsachen, vndt oeconomica⁴⁵⁰ bestellet.

Mitt Casparo Pfawen⁴⁵¹, abermals conversirt, insonderheitt, wegen vorhabender verpachtung, vndt landesversicherung.

Geschrieben, nach Rammelburg⁴⁵², vndt Schöningen⁴⁵³.

Nach dem es gestern gar sehr schön, warm, vndt lieblich wetter gewesen, hat es heütte geregnet alhier, wie numehr in der herbstluft, zu geschehen pflaget.

Lamentj⁴⁵⁴ von der alten Röderinn⁴⁵⁵, wegen anforderung ihrer zjnßen auß der Cammer, so Sie bey der Regierung, frustra⁴⁵⁶ gesuchtt. Son fils⁴⁵⁷ l'aisnè a aydè a un meurtre, & s'en est fuy en mon absence.⁴⁵⁸

442 *Übersetzung*: "Summe"

443 ein: ungefähr.

444 *Stammer*, *Adrian Arndt* (von) (ca. 1563/64-1636).

445 *Übersetzung*: "Antwort von *Adrian Arnd Stammer*: fehlgeschlagene neue Hoffnung."

446 *Übersetzung*: "Zwei Spaziergänge heute gemacht."

447 Ballenstedt.

448 *Louis*, *Melchior* (1576-nach 1648).

449 *Benckendorf*, *Thomas* (gest. vor 1665).

450 *Übersetzung*: "wirtschaftliche Angelegenheiten"

451 *Pfau*, *Kaspar* (1596-1658).

452 Rammelburg.

453 Schöningen.

454 *Übersetzung*: "Klagen"

455 *Röder*, *Hippolyta* von, geb. *Voigt*.

456 *Übersetzung*: "vergeblich"

457 *Röder*, *Christian Ernst* von (1613-1674).

Es stirbt auch zu hartzgeroda⁴⁵⁹ an der pest, also das sich der häuptmann Börstel⁴⁶⁰, nacher Güntersperg⁴⁶¹, salvjren⁴⁶² müßen, weil ihm vnlengsten, ejne Jungfraw, aufm hause gestorben.

Je crains; que j'auray bien tost; de mauvayses nouvelles, de quelque mortalité. Que Dieu confonde & enchaine cest Asmodj⁴⁶³ ⁴⁶⁴.

Hò fatto incarcerare lo staffiere, per insolenze senza rispetto.⁴⁶⁵

Zu Gernroda⁴⁶⁶ stirbts auch an der pest, wie auch gar sehr zu Großen Albleben⁴⁶⁷, vndt fast in vnserm gantzen Fürstenthumb⁴⁶⁸.

18. September 1636

{Sonntag} den 18^{den}: September

Alhier im flecken Ballenstedt⁴⁶⁹, predigt gehört, des Leonhardj Sutorij⁴⁷⁰, weil alhier Gott lob, biß dato⁴⁷¹, die luft noch rein ist.

Caspar Pfaw⁴⁷², ist zu Mittage mein gast gewesen vndt Bila⁴⁷³.

Wolff⁴⁷⁴ der Forster, hat sich höchlich endtschuldigett, daß er so vnglückSehlig, vndt gleichsam bezaubertt seye worden, in itziger meiner [[203r]] anwesenheitt, nichtß zum schoße von wildpret anzutreffen, wann ers gleich häufig gesehen.

Melchiorn Loyß⁴⁷⁵ auch bey mir gehabt, a meridie⁴⁷⁶, ob es müglich wehre, deß Amtmanns⁴⁷⁷ sachen (bevorab auch, wegen bevorstehenden communion,) auf einen ort zu bringen, & luy ay dit: a Dieu⁴⁷⁸.

458 *Übersetzung*: "Ihr Sohn, der ältere, hat bei einer Mordtat geholfen und hat sich in meiner Abwesenheit davon abgesetzt."

459 Harzgerode.

460 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

461 Güntersberge.

462 salviren: retten.

463 Asmodi.

464 *Übersetzung*: "Ich fürchte, dass ich bald schlechte Nachrichten von irgendeinem Sterben bekommen werde. Dass Gott diesen Asmodi in die Enge treibe und in Ketten lege."

465 *Übersetzung*: "Ich habe den Kutscher einkerkern lassen, für [seine] Frechheiten ohne Respekt."

466 Gernrode.

467 Großalsleben.

468 Anhalt, Fürstentum.

469 Ballenstedt.

470 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

471 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

472 Pfau, Kaspar (1596-1658).

473 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

474 Reisicke, Wolf (gest. 1640).

475 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

476 *Übersetzung*: "mittags"

477 Harschleben, Johann.

478 *Übersetzung*: "und habe ihm Lebewohl gesagt"

J'ay sceu avec admiration, que Baltzer⁴⁷⁹ le picqueur, s'est converty n'a gueres a nostre Religion, a laquelle, il a esté autres fois, fort contraire. C'est un de ceux, a cause de sa vieillesse & grand aage; quj travaille en la vigne du Seigneur pour le dernier gros, ainsy que sont differentes les vocations.⁴⁸⁰

Antwortt von der hertzogin⁴⁸¹ von Schöningen⁴⁸², de fort bon ancre⁴⁸³.

19. September 1636

{Montag} den 19^{den}: September

{Meilen}

Nach Bernburgk⁴⁸⁴, von Ballenstedt⁴⁸⁵ alda 5
im Dröbler holtze⁴⁸⁶, ich der angestellten
zusammenkunft beygewohnt, darbey auch
Fürst Ludwig⁴⁸⁷, Fürst Johann Casimir⁴⁸⁸, vndt
etzliche von der landtschaft⁴⁸⁹ sich befunden, Alß
Krosjgk⁴⁹⁰, Werder⁴⁹¹, Bodenhausen⁴⁹², etcetera
nebenst den rähren.

Es ist wegen versicherung des landes⁴⁹³, mitt salvaguardien⁴⁹⁴, geschlossen worden, 50 dragoner vom general Major Fitzthumb⁴⁹⁵ anzunehmen, (von denen, 15 mitt einem leüttenampt, in die hartzämpfer⁴⁹⁶ sollten)[.] Jtem: *Post Scriptum*⁴⁹⁷ an Kayser⁴⁹⁸, vndt an die Churfürsten⁴⁹⁹ weil

479 N. N., Balthasar (1).

480 *Übersetzung*: "Ich habe mit Bewunderung erfahren, dass Baltzer, der Jagdknecht, nicht leicht zu unserer Religion übergetreten ist, welcher er früher sehr zuwider gewesen ist. Das ist wegen seiner Betagtheit und seines hohen Alters einer von denjenigen, der für die letzte Hauptmasse in dem Weinberg des Herren arbeitet, so wie die Berufungen verschieden sind."

481 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

482 Schöningen.

483 *Übersetzung*: "sehr deutlich"

484 Bernburg.

485 Ballenstedt.

486 Dröbelscher Busch.

487 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

488 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

489 Anhalt, Landstände.

490 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

491 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

492 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

493 Anhalt, Fürstentum.

494 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

495 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

496 Ballenstedt, Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

497 *Übersetzung*: "Ebenso Nachschrift"

498 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

499 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

keine liquidationes⁵⁰⁰ beygelegt. Schreiben an Chur Sachsen⁵⁰¹. *Bodenhausens* fernere tractaten⁵⁰² mitt Fitzthumb nostrj causa⁵⁰³, wegen des Römerzugs⁵⁰⁴, vndt was vber die 120 Monat, gegeben worden. *Punkt* des getreydigs, fallen laßen. 4 Römerzuge des Monats, oder 6 biß 8 auffs höchste [[203v]] naher Magdeburgk⁵⁰⁵. Anlage durchn Marschalck Krosigk⁵⁰⁶. Das vbrige inß künftige, von der Reichs⁵⁰⁷ anlage abzurechnen. 18000 {Thaler} incirca⁵⁰⁸ tragen die 120 Monat. 222 {Gulden} oder 148 {Thaler} ist ein einfacher Römerzug⁵⁰⁹, Monatlich, den {Reichsthaler} zu 1½ {Gulden} gerechnet. 888 {Gulden} machen 592 {Thaler}[.], vf 60 wochen begehrt ers. Concluditur⁵¹⁰ auf alle Monat, wie es Mitzschlaf⁵¹¹ gehabtt, iedoch das man mitt ferneren postulatis⁵¹² verschonet bleibe, vndt inß künftige sich seines rechtens, in deductione⁵¹³ des<r> Reichsanlagen, nicht begeben.

Nachm frühestück wieder von einander gezogen.

*Nota Bene*⁵¹⁴ Picque⁵¹⁵ Fürst Ludwigs⁵¹⁶ auf mich, wegen vorbehalts (*pacti familiae*⁵¹⁷) so alle lose händel machen sollte.

Der Obrist *leutnant* alhier zu Bernburg⁵¹⁸ hat nicht aufbrechen wollen, biß er völlig contentirt⁵¹⁹, vndt seine Soldaten, haben gewaltige schlägereyen angefangen, mitt den bürgern. <Er hat sich zwar excusiren⁵²⁰ lassen gegen mir.>

Die infection hat sich auch zeitt meiner absentz, in etzlichen häusern vorm berge vndt in der Stadt eingeschlichen.

Schreiben vom hertzogk Wilhelm⁵²¹, von Weymar⁵²², Jtem⁵²³: vom postmeister⁵²⁴ von Leiptzig⁵²⁵, Jtem⁵²⁶: vom Andreß Döhring⁵²⁷ von Magdeburgk.

500 *Übersetzung*: "Rechnungen"

501 Sachsen, Kurfürstentum.

502 Tractat: Verhandlung.

503 *Übersetzung*: "unseretwegen"

504 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender finanzieller Beitrag zur Verteidigung des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation.

505 Magdeburg.

506 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

507 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

508 *Übersetzung*: "ungefähr"

509 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender finanzieller Beitrag zur Verteidigung des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation.

510 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

511 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

512 *Übersetzung*: "Forderungen"

513 *Übersetzung*: "im Abzug"

514 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

515 *Übersetzung*: "Stichelei"

516 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

517 *Übersetzung*: "des Familienvertrages"

518 Bernburg.

519 contentiren: zufrieden stellen.

520 excusiren: entschuldigen.

521 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

522 Weimar.

Charles⁵²⁸ hat sich wollen bey mir insinuiren⁵²⁹, sed frustra⁵³⁰.

President⁵³¹ hat daß podagra, bekommen.

Schreiben von der Churfürstin⁵³² von Lichtemberg⁵³³, freddamente⁵³⁴ [.]

[[204r]]

Wolff Friederich Trotha⁵³⁵, ist auch heütte bey vnß gewesen, mitt vielen querelen, seiner erlittenen kriegspreßuren⁵³⁶ halben.

Den allten Wolf Börstel⁵³⁷, von ferne gesehen, so ich in 20 jahren, nicht gesehen.

20. September 1636

{Dienstag} den 20. September

Mon cousin, le prince Jean Casimir⁵³⁸, est heureux. Il me conta hier; d'avoir receu six juments, de son beaufreere, le Duc de Weymar⁵³⁹, & qu'il en auroit encores 6.⁵⁴⁰ Jtem⁵⁴¹: six<4^e> autres, du jeune Duc d'Altemburg^{542 543}. Jtem⁵⁴⁴: 30 vaches de sa ville de Dessa⁵⁴⁵, de bon grè⁵⁴⁶.

Zeitung⁵⁴⁷ daß Banner⁵⁴⁸ den Churfürsten⁵⁴⁹ geschlagen, ihme die Schifbrücke zu Werben⁵⁵⁰ abgenommen. <Der Churfürst solle sich mitt seiner starcken ChurSäxischen⁵⁵¹ [,] Marrazinischen⁵⁵², vndt hatzfeldischen⁵⁵³ armée haben biß auf Fehre Bellin⁵⁵⁴ treiben laßen.>

523 *Übersetzung*: "ebenso"

524 Sieber, Johann (1588-1651).

525 Leipzig.

526 *Übersetzung*: "ebenso"

527 Döhning, Andreas.

528 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

529 insinuiren: sich einschmeicheln.

530 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

531 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

532 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

533 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

534 *Übersetzung*: "kühl"

535 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

536 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

537 Börstel, Wolf von (geb. ca. 1555/65).

538 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

539 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

540 *Übersetzung*: "Mein Cousin, der Fürst Johann Kasimir, ist froh. Er erzählte mir gestern, von seinem Schwager, dem Herzog von [Sachsen-]Weimar sechs Stuten erhalten zu haben und dass er noch 6 davon habe."

541 *Übersetzung*: "Ebenso"

542 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

543 *Übersetzung*: "sechs 4 weitere von dem jungen Herzog von [Sachsen-]Altenburg"

544 *Übersetzung*: "Ebenso"

545 Dessau (Dessau-Roßlau).

546 *Übersetzung*: "30 Kühe von seiner Stadt Dessau, aus freien Stücken"

547 Zeitung: Nachricht.

548 Banér, Johan (1596-1641).

549 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

An schwester Anna Sophia⁵⁵⁵ geschrieben.

Publica⁵⁵⁶ vndt oeconomica⁵⁵⁷ tractirt⁵⁵⁸.

Risposta⁵⁵⁹ von Rammelburg⁵⁶⁰, abermals abschlägig.

Relaxè le cocher prisonnier, assèz puny.⁵⁶¹

On est apres, a prendre ulterieure information.⁵⁶²

heütte bricht der Obrist *leutnant* vollends, von hynnen auff, hatt beßere ordre⁵⁶³ gestellet, vndt die insolentzien gestrafft.

[[204v]]

Rindorffen⁵⁶⁴ vndt Paulus⁵⁶⁵ nacher Deßa⁵⁶⁶ geschickt, meinen kleiderkasten abzuholen. Gott geleytte Sie. J'apprehends; qu'ils seront pillèz.⁵⁶⁷

Ich habe den præäsidenten⁵⁶⁸ diesen Morgen besucht, (dieweil er podagrammisch⁵⁶⁹) vndt Caspar Pfaw⁵⁷⁰, ist auch darzu kommen. hat also eine nöthige conversation, de statu præsentj⁵⁷¹ gegeben.

*Nota Bene*⁵⁷² Mes influences de ce mattin au lic⁵⁷³: Siehe ich lege dich dir für den weg zum leben, <*Nota Bene*⁵⁷⁴> oder den weg zum Tode, den zum leben, wenn du wegzeuchst, den zum Tode, wenn du alhier bleibest. *Nota Bene*[:] Fata possunt præviderj non evitarj.⁵⁷⁵

Der gefangene kutzscher, so numehr in den achten Tag geseßen, (da sonsten keiner in dem <bösen> gefängnüß, vber 6 tage bleiben können) hat vor wenig tagen, durch ein loch in der gefängnüßThür,

550 Werben (Elbe).

551 Sachsen, Kurfürstentum.

552 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

553 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

554 Fehrbellin.

555 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

556 *Übersetzung*: "Öffentliche"

557 *Übersetzung*: "wirtschaftliche Angelegenheiten"

558 tractiren: behandeln.

559 *Übersetzung*: "Antwort"

560 Rammelburg.

561 *Übersetzung*: "Den gefangenen Kutscher genug gestraft freigelassen."

562 *Übersetzung*: "Man ist dabei, weitere Auskunft einzuholen."

563 *Übersetzung*: "Ordnung"

564 Rindtorf, Abraham von.

565 Ludwig, Paul (1603-1684).

566 Dessau (Dessau-Roßlau).

567 *Übersetzung*: "Ich befürchte, dass sie ausgeraubt werden."

568 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

569 podagrammisch: podagrisch.

570 Pfau, Kaspar (1596-1658).

571 *Übersetzung*: "über den gegenwärtigen Zustand"

572 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

573 *Übersetzung*: "Meine Einflüsse von diesem Morgen im Bett"

574 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

575 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Das Schicksal kann vorausgesehen, [aber] nicht vermieden werden."

den gantzen platz voller brennenden lunten <vndt Soldaten auch Schwingenden fahnen> gesehen, alß ob ~~eine comp:~~<ein Regiment> Mußketirer, darinnen wehre. Es soll auch eine kurtze zeitt hero, gewaltig aufm Schloß alhier zu Bernburg⁵⁷⁶ gespickt⁵⁷⁷ haben, vndt die weheklage sein gehöret worden vorm berge, wie es zu thun pflaget vor schwehren Sterbensläufften. Noirmont⁵⁷⁸ m'a aussy contè hier d'avoir ouy avanthier la nuict au Pfaffenbusch⁵⁷⁹, de ou vise [[205r]] la fenestre de sa chambre, une espouvantable & lamentable plainte diverses fois. Tout cela d nous denote rien de bon. Le bon Dieu vueille avoir pitié de nous.⁵⁸⁰

Der erledigte⁵⁸¹ kutzscher hat eine vberauß große rew, vndt hertzeleidt vber seinen begangenen fehler, bezeügett, mitt contrition, mitt Threnen, mitt seüftzen, vndt dergleichen, daß er eüßerlich dem armen zöllner im Evangelio, sich gleichförmig angestellet.

Alarm, alarm, das Banner⁵⁸² den Churfürsten⁵⁸³ nicht allein geschlagen, son vndt die Schifbrügke bey Werben⁵⁸⁴ weggenommen, sondern auch daß sich der Churfürst biß auf Berlin⁵⁸⁵ retirirt, der feindt⁵⁸⁶ aber, biß an Magdeburg⁵⁸⁷ vndt Kalbe⁵⁸⁸ hinan streiffen thue. Es vervrstet alhier vndt im lande⁵⁸⁹, großen schrecken. Der Obrist leutenant ist mitt seinem volck⁵⁹⁰ eilends aufgebrochen.

Mein vetter Fürst Johan Casimir⁵⁹¹, ist hiedurch gezogen von Sanderßleben⁵⁹², hat mir zugesprochen, vndt ich bin mitt ihm auf Deßaw⁵⁹³ geritten, alda in der Nacht ankommen, nach eyf vhr.

21. September 1636

{Mittwoch} den 21. September

{Meilen}

Jch habe den kasten wieder inß Archivum⁵⁹⁴
setzen laßen, vndt bin mitt meinen leüttlin

7

576 Bernburg.

577 spiken: spuken.

578 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

579 Pfaffenbusch.

580 *Übersetzung*: "Schwartzberger hat mir auch gestern erzählt, die Nacht vorgestern im Pfaffenbusch oder gegenüber dem Fenster seines Zimmers verschiedene Male eine schauerliche und jämmerliche Klage gehört zu haben. Das alles deutet auf nichts Gutes hin. Der gütige Gott wolle sich unser erbarmen."

581 erledigen: befreien, freilassen.

582 Banér, Johan (1596-1641).

583 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

584 Werben (Elbe).

585 Berlin.

586 Schweden, Königreich.

587 Magdeburg.

588 Calbe.

589 Anhalt, Fürstentum.

590 Volk: Truppen.

591 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

592 Sandersleben.

593 Dessau (Dessau-Roßlau).

594 *Übersetzung*: "Archiv"

von Deßaw⁵⁹⁵ fort, im nahmen Gottes, nach
Leipzig⁵⁹⁶ vnderwegens zu Delitzsch⁵⁹⁷ vier
meilen weg von [[205v]] Deßaw⁵⁹⁸ gefüttert.

heütte Morgen noch hat mir noch der Oberste Nicolaß Taube⁵⁹⁹, vor seinem aufbruch, zugesprochen.
Il y a de l'espouvante en l'armée & au pays Saxon⁶⁰⁰ .⁶⁰¹

A Leipzig⁶⁰² l'on fait bonne mine, quoy qu'il semble qu'on aye mauvais jeu.⁶⁰³

Drey schreiben von Madame⁶⁰⁴, (en termes rudes⁶⁰⁵) eins vom Pfaltzgraf hanß Casimir⁶⁰⁶, <vom
Albrecht Schultheß⁶⁰⁷.> Vom Löw⁶⁰⁸ zu Regensburg⁶⁰⁹ [,] vom Geyder⁶¹⁰, von der Frawmuhme⁶¹¹
zu Krannichfeldt⁶¹², von der allten herzogin⁶¹³ zu hilpoltstain⁶¹⁴, Jtem⁶¹⁵: vom Bischof von
Wirtzburg⁶¹⁶, in Geyderß sache.

heütte haben wir vnderwegens hinder Delitzsch⁶¹⁷ eine außgeplünderte Fraw, dißeyt aber eine
partie⁶¹⁸ Reütter, angetroffen.

De Ratisbonne Que l'Ambassadeur⁶¹⁹ d'Hollande⁶²⁰ a eu commandement de s'abstenir de
l'Antichambre Imperiale.⁶²¹

595 Dessau (Dessau-Roßlau).

596 Leipzig.

597 Delitzsch.

598 Dessau (Dessau-Roßlau).

599 Taube, Clas von (1593-1654).

600 Sachsen, Kurfürstentum.

601 *Übersetzung*: "Es gibt Entsetzen in der Armee und im sächsischen Land."

602 Leipzig.

603 *Übersetzung*: "In Leipzig macht man ihm gute Miene, obwohl es scheint, dass man schlechte Kurzweil hat."

604 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

605 *Übersetzung*: "in barschen Worten"

606 Pfalz-Zweibrücken-Kleeberg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von (1589-1652).

607 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

608 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

609 Regensburg.

610 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

611 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

612 Kranichfeld.

613 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

614 Hilpoltstein.

615 *Übersetzung*: "ebenso"

616 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

617 Delitzsch.

618 *Partie*: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt).

619 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

620 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

621 *Übersetzung*: "Aus Regensburg, dass der Botschafter der Niederlande den Befehl gehabt hat, sich des kaiserlichen Vorzimmers zu enthalten."

Celuy⁶²² d'Angleterre⁶²³, de ne parler plus de la restitution de l'Electorat Palatin⁶²⁴ [.]⁶²⁵

Que la Gran Bretagne⁶²⁶ arme, & a desfendu tout commerce avec <les> sujets de la maison d'Austriche⁶²⁷ [.]⁶²⁸

Que le Roy de France⁶²⁹, est allè en campagne avec 50 mille hommes.⁶³⁰

Que l'Empereur⁶³¹ a fait la proposition, en personne a Ratisbonne.⁶³²

Der Eyer mann⁶³³ hatt mich besucht.

22. September 1636

[[206r]]

{Donnerstag} den 22. September

An vetter Casimir⁶³⁴ geschrieben, Jtem⁶³⁵: an Geydern⁶³⁶, vndt nacher Bernburg⁶³⁷ schreiben laßen.

Der Eyer mann⁶³⁸ ist wieder bey mir gewesen, vndt hernacher nach Altenburg⁶³⁹ gezogen.

Zeitung⁶⁴⁰ daß Landgraf Wilhelm von heßen⁶⁴¹, von den Spannischen⁶⁴², gefangen seye.

Daß Landtgraf Geörg⁶⁴³, hanaw⁶⁴⁴ blocquiert.

Daß Brandenburg⁶⁴⁵ mitt accord⁶⁴⁶ vbergangen.

622 Howard, Thomas (1585-1646).

623 England, Königreich.

624 Pfalz, Kurfürstentum.

625 *Übersetzung*: "Derjenige von England, nicht mehr über die Rückgabe der Kurpfalz zu sprechen."

626 Großbritannien.

627 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

628 *Übersetzung*: "Dass Großbritannien aufrüstet und jeden Handel mit den Untertanen des Hauses Österreich verboten hat."

629 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

630 *Übersetzung*: "Dass der König von Frankreich mit 50 tausend Mann ins Feld gezogen ist."

631 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

632 *Übersetzung*: "Dass der Kaiser die Proposition in Regensburg persönlich gemacht hat."

633 Eyer mann, N. N..

634 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

635 *Übersetzung*: "ebenso"

636 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

637 Bernburg.

638 Eyer mann, N. N..

639 Altenburg.

640 Zeitung: Nachricht.

641 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

642 Spanien, Königreich.

643 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

644 Hanau.

645 Brandenburg an der Havel.

646 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

Daß herzog Berndt⁶⁴⁷, mitt *Seiner* armèe in Burgundt⁶⁴⁸ angelanget, den printzen von Condè⁶⁴⁹ zu endtsezen, vndt kleine plätze eingenommen.

Rescrit a Madame⁶⁵⁰, rabbrouant sa rudesse.⁶⁵¹

Avis⁶⁵²: das gestern die wollewagen, von Deßa⁶⁵³, so albereitt biß nach Ragun⁶⁵⁴ gewesen, wieder zu rüch gemust, vndt vnzweifelich nicht ohne sonderbahre hohe vrsache, zu rüch gefordert worden. Gott gebe mir doch guten raht, weißheit vndt verstandt, mich recht zu guberniren⁶⁵⁵, in diesen vngewißen zeitten, auch glück vndt sieg darzu.

*Nota Bene*⁶⁵⁶ Es ist mir newlich zu Bernburg erzehlet worden, daß diesen Sommer gar viel fliegen weggestorben seyen, dieses deütet fast eine infection der luft an, wiewol die Medic⁶⁵⁷ solche infectjon oder contagion⁶⁵⁸ nit gerne gestehen wollen. Gott bewahre vnß allerseits [[206v]] ferner, vor allem waß vns schädlich sein mag, am leibe vndt an der Seelen.

Jch habe heütte drey leichpredigten, dreyer meiner lieben Schwestern, durchlesen, alß Frewlein Louyse Ameley⁶⁵⁹, Frewlein Amoena Juliana⁶⁶⁰, vndt Frewlein Agnes Magdalenen⁶⁶¹ Sehlighern. Cela m'a fort esmeu.⁶⁶²

Der iunge Börstel⁶⁶³, vndt Milius⁶⁶⁴ hat mich Nachmittags besuchtt, vndt mir zugesprochen.

Es sollen vber 110 personen vergangene woche, gestorben sein alhier in Leiptzig⁶⁶⁵.

Mein vetter Fürst Casimir⁶⁶⁶, der Eyermann⁶⁶⁷, Börstel, vndt Milius, auch Thomas Benckendorf⁶⁶⁸ *et cetera*[,] Paulus⁶⁶⁹, vndt viel leütte warnen mich, ich solle mich wol vorsehen, daß ich alhier in Leiptzigk, nichts waß mir lieb, stehen laße, weil die Stadt gar schlecht verwahret, derselben vom

647 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

648 Burgund, Herzogtum.

649 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

650 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

651 *Übersetzung*: "An Madame zurückgeschrieben, ihrer Rohheit eine Abfuhr erteilend."

652 *Übersetzung*: "Mitteilung"

653 Dessau (Dessau-Roßlau).

654 Raguhn.

655 guberniren: regieren.

656 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

657 *Übersetzung*: "Ärzte"

658 Contagion: Ansteckung.

659 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

660 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

661 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).

662 *Übersetzung*: "Das hat mich sehr ergriffen."

663 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

664 Mylius, N. N..

665 Leiptzig.

666 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

667 Eyermann, N. N..

668 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

669 Ludwig, Paul (1603-1684).

Bannier⁶⁷⁰, sehr gedrowet wirdt, auch die Soldaten, auf diese außplünderung vertröstet worden, ia man ist von Lünenburg⁶⁷¹ verwarnet worden, sich wol vorzusehen, weil Bannier ein gewaltiges absehen auf diese Stadt hette. Zu dem, so seyndt albereitt alhier viel wagen mitt güthern, gegen die Meße ankommen, daß Sie also vermeinen, gute beütte zu finden.

J'ay rescrit des compliments au Prince Johann Casimir[.]⁶⁷²

Es sollen sich hier herumb, zimlich viel puschklepper⁶⁷³ aufhalten, vndt den weg nach Erfurd⁶⁷⁴, Altemburg⁶⁷⁵ vndt anderer ortten, vnsicher machen.

[[207r]]

Das getreydig ist an itzo alhier zimlich wolfail, ein wi scheffel (Leiptziger⁶⁷⁶ maß, so 2½ {Scheffel} macht Bernburger⁶⁷⁷ maß) rogken, gilt in Leiptzig einen dicken{Thaler}⁶⁷⁸ [,] gersten, ein {Gulden}[,] habern 1½ {Thaler}[.]

Conversatio⁶⁷⁹ mitt Wincklern⁶⁸⁰, einem kaufmann. Jls ont grand peur, des menaces de Banner⁶⁸¹
⁶⁸².

Gestern ist eine kutzsche, vndt 12 wagen, von Hamburgk⁶⁸³ alhier ankommen.

Es soll sich die pest vnversehens alhier zu Leiptzig einschleichen, in häuser, da man es nicht vermeinett. Es heist mitt manchem: Hodie mihj; cras tibj.⁶⁸⁴ Sie soll auch gewaltig die leütte aufreümen, vndt nicht baldt in einem hause aufhören, wo sie einmal einreißett.

23. September 1636

{Freitag} den 23. September

Zeitung⁶⁸⁵ daß dem Englischen⁶⁸⁶ Ambassador^{687 687} zu Regensburg⁶⁸⁹, soll sein Stallmeister vndt noch einer vom Adel, die er nach Nürnberg⁶⁹⁰ geschickt etwas einzukaüffen, sein vndterwegens erschlagen worden. Man inquirirt nach den Thätern.

670 Banér, Johan (1596-1641).

671 Lüneburg.

672 *Übersetzung*: "Ich habe Fürst Johann Kasimir mit Lob zurückgeschrieben."

673 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

674 Erfurt.

675 Altenburg.

676 Leiptzig.

677 Bernburg.

678 Dickthaler: spanische bzw. altniederländische Silbermünze.

679 *Übersetzung*: "Gespräch"

680 Winckler, Georg (1582-1654).

681 Banér, Johan (1596-1641).

682 *Übersetzung*: "Sie haben große Angst vor den Drohungen des Banér."

683 Hamburg.

684 *Übersetzung*: "Heute mir, morgen dir."

685 Zeitung: Nachricht.

686 England, Königreich.

687 Howard, Thomas (1585-1646).

687 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

Zeitung daß der hertzog von Rohan⁶⁹¹, vndt der Cardjnal von Dietrichstain⁶⁹², Todtkranck seyen.

Mitt Johann von Wawer⁶⁹³, einem Niederländer auß hollandt⁶⁹⁴ vndt mitt dem iungen Sjlm⁶⁹⁵ (heyne⁶⁹⁶ Sohn) wegen des wechßels nach hamburg⁶⁹⁷, vndt sonsten conversirt. Der Wawer ist gar von guter conversation gewesen. Der ander h leßett Sich in seiner vocation auch gar fleißig an.

[[207v]]

Risposta⁶⁹⁸ von Altemburg⁶⁹⁹ mittleydig, aber excusirendt⁷⁰⁰ die impossibilitet⁷⁰¹, mitt korn mir zu helfen.

Der Obrist *leutnant* Christof von Trandorf⁷⁰² alhier, hat zu mir geschickt, vndt mir seine zeittungen⁷⁰³ communicirt. Es seye noch vngewiß, ob die Schifbrücke weg seye. Man habe zwar starck schießen gehört. Beyde armèen giengen nebeneinander auf Brandenburg⁷⁰⁴ zu. Der alarm, daß die Schwedischen⁷⁰⁵ wehren auf Magdeburg⁷⁰⁶ zu, gegangen, kähm daher, daß 50 ChurSächsische⁷⁰⁷ freyreütter⁷⁰⁸, (deren numehr etzliche zu Magdeburg gefangen einbrachtt) sich hetten vor Schwedische außgegeben, vndt viel spoliirt⁷⁰⁹, darüber in die 200 wagen, von Magdeburg außgerißen, vndt vermeint, die Schwedischen streiften biß an Magdeburgk hinan, vndt daß seye also der schrecken gewesen. Mais il me semble toutes fois; qu'il y a quelque chose de plus.⁷¹⁰

Der iunge Silm⁷¹¹, ist wieder bey mir gewesen. Sagt, er könne mir zum wechßel nicht rahten. Der Wawer⁷¹², seye aber, ejn wolhabender Mann, derselbige wolle mir zu großer courtoysie⁷¹³, bey itziger gefahr, auf 5 pro cento⁷¹⁴, biß nacher hamburg⁷¹⁵, daß geldt vbermachen, wiewol es sonsten

689 Regensburg.

690 Nürnberg.

691 Rohan, Henri, Duc de (1579-1638).

692 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

693 Wauer, Johann von.

694 Holland.

695 Sillem, Otto (2) (ca. 1615-1670).

696 Sillem, Hein (1586-1650).

697 Hamburg.

698 *Übersetzung*: "Antwort"

699 Altenburg.

700 excusiren: entschuldigen.

701 Impossibilitet: Unmöglichkeit.

702 Drandorf, Christoph von (gest. 1650).

703 Zeitung: Nachricht.

704 Brandenburg an der Havel.

705 Schweden, Königreich.

706 Magdeburg.

707 Sachsen, Kurfürstentum.

708 Freireiter: Söldner ohne Vertrag und Kriegsherrn, der auf eigene Rechnung kämpfte.

709 spoliiren: berauben, plündern.

710 *Übersetzung*: "Aber es scheint mir dennoch, dass es außerdem irgendeine Sache gibt."

711 Sillem, Otto (2) (ca. 1615-1670).

712 Wauer, Johann von.

713 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

714 *Übersetzung*: "Prozent"

viel zu viel lagio⁷¹⁶ wehre, in andern zeitten. Nach Regenspurg⁷¹⁷ aber, erbeütt sich der iunge Silm, mir es vmbsonst, vndt ohne lagio⁷¹⁸ zu vbermachen. Il semble que la fortu [[208r]] ne me convie, & monstre le chemin. Dieu vueille m'assister par tout; de bon conseil.⁷¹⁹

An Curtt von Ejnsiedel⁷²⁰ nach Dresen⁷²¹ geschrieben, von wegen des Kayßerlichen⁷²² presents.

Den Obrist leutnant Trandorf⁷²³, durch Thomas Benckendorf⁷²⁴ besuchen laßen. Er hat sich zu allem gutem erbotten, auch wegen depositj⁷²⁵. etcetera Der capitän⁷²⁶ Müller⁷²⁷ sitzt auch noch in der Plejßemburg⁷²⁸ alhier.

24. September 1636

<Altemburg⁷²⁹> {Samstag} den 24. September

Eyermann⁷³⁰ hat mir zeittung⁷³¹ sagen laßen, daß die ChurSächsische⁷³² armèe gantz vmbringet wehre, die Schifbrügke wehre verlohren, der Churfürst⁷³³ hette sich auf Berlin⁷³⁴ retirirt, auch die streiffenden rotten giengen biß an Magdeburg⁷³⁵ hinan, <10 Regiment[!] wehren geschlagen.>

{Meilen}

Von Leiptzig⁷³⁶ nach Aldenburgk vnderwegens,⁵
jm dorf Belen⁷³⁷ gefütteret, vndt kalte küche
gehalten. Gehöret einem von Osterhausen⁷³⁸ zu.

715 Hamburg.

716 *Übersetzung*: "Aufgeld"

717 Regensburg.

718 *Übersetzung*: "Aufgeld"

719 *Übersetzung*: "Es scheint, dass das Glück mich einlädt und den Weg zeigt. Gott wolle mir überall mit gutem Rat helfen."

720 Einsiedel, Curt von (1597-1668).

721 Dresden.

722 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

723 Drandorf, Christoph von (gest. 1650).

724 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

725 *Übersetzung*: "des in Verwahrung gegebenen Gutes"

726 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

727 Müller, Samuel.

728 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

729 Altenburg.

730 Eyermann, N. N..

731 Zeitung: Nachricht.

732 Sachsen, Kurfürstentum.

733 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

734 Berlin.

735 Magdeburg.

736 Leipzig.

737 Böhlen.

738 Osterhausen, Hans Ernst von (ca. 1590-1645).

Zu Aldenburg bin ich beym herzogk⁷³⁹ vndt herzoginn⁷⁴⁰ willkommen gewesen, wiewol Sie sich heütte nicht sehen laßen, sondern endtschuldiget, der herzogk mitt vnpaßligkeit, die hertzoginn mitt dem bade.

Der haußmarschalck Frise⁷⁴¹, vndt der Stallmeister Stange⁷⁴², neben etzlichen Junckern, alß: zween Pflugk⁷⁴³, ein Berenburgk⁷⁴⁴, ein Templin⁷⁴⁵, ein Belnitz⁷⁴⁶, haben mir aufgewartett, vndt bey der abendtmahlzeit gesellschafft geleistet.

Es werden Præparatoria⁷⁴⁷ zum Beylager⁷⁴⁸ (gegen den 24. October) gemacht.

25. September 1636

[[208v]]

{(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}
{Sonntag} den 25. September

<Carl Heinrich von Nostitz⁷⁴⁹, a communiè, dedans la ville.⁷⁵⁰>

Predigt alhier zu Altenburg⁷⁵¹ vormjttags gehört, in der Schloßkirche, in der hertzoginn⁷⁵² oratorio⁷⁵³.

Nach der predigt, ist hertzogk Johann Philips⁷⁵⁴, in der hertzoginn zimmer, zu vnß kommen, vndt mich angesprochen. Daß Frewlein⁷⁵⁵ war auch darinnen, neben etzlichen rächten, alß Doctor Moenius⁷⁵⁶, ein Bellnitz⁷⁵⁷, ein Freywaldt⁷⁵⁸, vndt ein Binaw⁷⁵⁹, so auch mitt Tafel halten müßen.

Nach der Mahlzeit, welche vor des herzogs gemach gehalten worden, bin ich mitt ihm in sein zilosament⁷⁶⁰ gegangen, vndt er hernacher mitt mir, in meines, haben lange mitteinander conversirt, vndt sprachett, wie auch aufn abendt.

739 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

740 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

741 Friesen, N. N. von.

742 Stange, Wolf Dietrich (1595-1659).

743 Pflugk (1), N. N. von; Pflugk (2), N. N. von.

744 Berenburg, N. N. von.

745 Templin, N. N. von.

746 Pöllnitz (1), N. N. von.

747 *Übersetzung*: "die Vorbereitungen"

748 Beilage: Hochzeit, erster Beischlaf.

749 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

750 *Übersetzung*: "Karl Heinrich von Nostitz ist in die Stadt hinein zum Abendmahl gegangen."

751 Altenburg.

752 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

753 *Übersetzung*: "Kapelle"

754 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

755 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg (1619-1680).

756 Moenius, N. N..

757 Pöllnitz, Hans von (1575-1646).

758 Freywald, Georg von (1587-1641).

759 Büнау, Rudolph von (1593-1647).

760 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Conferentz: 1. vmb conformitet willen im OberSächsischen krayß⁷⁶¹, wie man sich bezeigen will, wann der feindt⁷⁶² sollte wieder einbrechen, alß das geschrey itzundt gehett? 2. A Dieu⁷⁶³ sagen, wegen vorhabender rayse nach Regenspurg⁷⁶⁴ si media⁷⁶⁵ zu finden, vndt ob man mir dahin etwas zu befehlen, will ichs gerne auf mich nehmen. 3. Ajuto⁷⁶⁶ an gelde, oder getreydig zu meinem verfallenen haußwesen, vndt vnverschuldeter ruin.

Ad 1. Ambigua Responsio⁷⁶⁷ scheinete fast, man wolle es erwarten, Man habe auch nicht die media⁷⁶⁸ zu entfliehen, oder doch biß nach Dresen⁷⁶⁹. Ad 2. gratiarum actio⁷⁷⁰, vndt herzog Friedrich Wilhelm⁷⁷¹ werde<wehre> selber vorhabens mitt dem Churfürsten von Sachsen⁷⁷² hinzuraysen. [[209r]] Ad 3. utrumque negatur, ob propriam inopiam & indigentiam⁷⁷³, (auch wegen vorhabender außstattung des Frewleins⁷⁷⁴ gegen den 24. October) iedoch sehr condolenter⁷⁷⁵ vndt höflich, mitt vielem erbiehten.

Il semble que le bon Prince⁷⁷⁶ depende plus de sa femme⁷⁷⁷ & de ses Conseillers que de sa propre volonte autrement fort debonnaire.⁷⁷⁸

26. September 1636

{Montag} den 26. September {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Diesen Morgen ist herzog Friederich Wilhelm, von Sachsen Aldenburg⁷⁷⁹ des Regierenden herren⁷⁸⁰ einiger herr Bruder <(so> noch am leben) auch anhero nach Aldenburg⁷⁸¹ kommen, vndt hatt mir, nebenst seinem herrn bruder itzgedacht, in meinem losament⁷⁸² zugesprochen.

761 Obersächsischer Reichskreis.

762 Schweden, Königreich.

763 Übersetzung: "Lebewohl"

764 Regensburg.

765 Übersetzung: "wenn Mittel"

766 Übersetzung: "Hilfe"

767 Übersetzung: "Zu 1. unklare Antwort"

768 Übersetzung: "Mittel"

769 Dresden.

770 Übersetzung: "Zu 2. Danksagung"

771 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

772 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

773 Übersetzung: "Zu 3. es wird beides verweigert wegen der eigenen Mittellosigkeit und Not"

774 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg (1619-1680).

775 Übersetzung: "Mitleid zeigend"

776 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

777 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

778 Übersetzung: "Es scheint, dass der gute Fürst mehr von seiner Frau und von seinen Räten abhängig ist, als von seinem eigenen, sonst sehr gutmütigen Willen."

779 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

780 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

781 Altenburg.

{Meilen}

Nach gehaltener Mahlzeit, vndt Tafel, habe ich 5
 von der hertzoginn⁷⁸³ vndt beyden herzogen,
 meine<welche> mich in den hof begleitet,
 meinen abscheidt genommen, vndt bin
 fortgezogen von Aldenburg nach Eysenberg⁷⁸⁴
 wiewol man es nur vor vier meilen rechnen will.
 Ich habe aber ein⁷⁸⁵ achtehalb stunden dran
 zu fahren gehabt, wo anderst die Seyger recht
 gehen.

Es ist ein Ambthauß den hertzogen von Aldenburg⁷⁸⁶ noch zuständig, alda Sie mich tractiren⁷⁸⁷
 laßen.

27. September 1636

[[209v]]

{Dienstag} den 27. September

{Meilen}

Nach gehaltenem frühstück, von Eisemberg⁷⁸⁸ 6
 in einem futter, nacher Weymar⁷⁸⁹, seindt wol
 wiewol etzliche nur 5 (vndt also von Altenburg⁷⁹⁰
 nach Weymar, 9 meilen rechnen,) etzliche aber
 dürfen es nur vor 4 große Thüringische meilen
 rechnen. <Vndterwegens: 12 Reütter, an vnß
 kommen.>

Auf halbem wege bey der Stadt⁷⁹¹ vndt Vniversitet Jehna⁷⁹², alda es an itzo mächtig stirbet, vorüber
 gefahren.

Zu Weymar, bin ich bey Meinem vetter, hertzogk Wilhelm⁷⁹³, vndt Seiner gemahlin⁷⁹⁴, gar
 willkomb, vndt angenehm gewesen. Es war auch der herr Reiß⁷⁹⁵ alda, welchen ich am nähermahl,
 zu Gera⁷⁹⁶ angesprochen.

782 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

783 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

784 Eisemberg.

785 ein: ungefähr.

786 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

787 tractiren: bewirten.

788 Eisemberg.

789 Weimar.

790 Altenburg.

791 Jena.

792 Universität Jena.

793 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

794 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

Man weiß alhier zu Weymar, gar wenig von dem Schwedischen⁷⁹⁷ alarm.

28. September 1636

{Mittwoch} den 28. September

<Vormittags discorsj⁷⁹⁸ mitt Schiferdecker⁷⁹⁹.>

Einen bohten nach Ballenstedt⁸⁰⁰ abgefertigett.

Nachmittags, jn die behtstunde, mitt hertzogk Wilhelm⁸⁰¹.

Abends aufn lerchenfang, alda in den klebgarn⁸⁰², 2½ schock vndt drüber gefangen, vnferne von Weymar⁸⁰³. hertzog Wilm, war nebenst seinen iungen herren⁸⁰⁴ mitt daraußen. Die hertzoginn⁸⁰⁵ ist heütte etwas vnpaß gewesen, vndt nicht mitt zur Tafel gegangen.

29. September 1636

[[210r]]

{Donnerstag} den 29. September

Am heüttigen Michaelisfest⁸⁰⁶ zweymal in die kirche im Schloß alhier zu Weymar⁸⁰⁷.

hertzogk Albrecht⁸⁰⁸ ist auch zu mir kommen.

Abends auf den lerchenfang ½ {Schock} gefangen, beyde hertzoze *herzog* Wilhelm⁸⁰⁹, vndt *herzog* Albrecht waren mitt, sampt den iungen Printzen⁸¹⁰.

*Zeitung*⁸¹¹ von Bernburg⁸¹² daß die gefahr der Schwedischen⁸¹³ nicht so groß, Brandenburg⁸¹⁴ seye von den ChurSächsischen⁸¹⁵ (oder der Reichsarmèe) occupirt, durch den *general* Major

795 Reuß zu Gera, Heinrich III. (1603-1640).

796 Gera.

797 Schweden, Königreich.

798 *Übersetzung*: "Gespräche"

799 Schiferdecker, N. N..

800 Ballenstedt.

801 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

802 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.

803 Weimar.

804 Sachsen-Eisenach, Adolph Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von (1634-1686); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

805 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

806 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

807 Weimar.

808 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

809 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

810 Sachsen-Eisenach, Adolph Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von (1634-1686); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

811 Zeitung: Nachricht.

812 Bernburg.

Klitzing⁸¹⁶. Banner⁸¹⁷ habe es wollen endtsetzen, aber zu spähte. habe aber die Werber⁸¹⁸ schantze
 v̄ schifbrücke gewaltig beschoßen. ChurS.~~chur~~Sachsen⁸¹⁹ > habe Dämitz⁸²⁰ beschoßen vndt
 vermuthlich occupirt. Durch die geschwinde marsche des Banners, seyen etzliche Marcketenter,
 vndt proviantwägen, ertapt worden, die haben den schregken vervrsacht, welcher so groß nicht ist,
 als man ihn machtt. Daß Taubische Regjment ist wieder in die alte Quartier⁸²¹ durch Vjzthumb⁸²²
 ordinantz⁸²³, in vnser landt⁸²⁴ gerücktt.

Schreiben von Madame⁸²⁵ [,] vom Albrecht Schultheß⁸²⁶ (per astuzia⁸²⁷)[,] von Præsidenten⁸²⁸ [,]
 von Schwarzbergern⁸²⁹ [,] vom Obrist leutnant Stammer⁸³⁰, von andern extrahirten schreiben, mitt
 zimlich vollkommenem bericht, wie auch vom Mylio⁸³¹, zu Leipzig⁸³² [.]

30. September 1636

[[210v]]

Weimar⁸³³ {Freitag} den 30. September {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/
 schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/
 schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/
 schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

{Meilen}

Die rayse von Weymar, nach Krannichsfeldt⁸³⁴ 2
 vormittags verrichtett, alda ich Meine geehrte
 Fraw Muhme, Fraw Anna Sofia, geborne Fürstin
 zu Anhaltt perge⁸³⁵ Gräffin zu Schwartzburgk⁸³⁵

813 Schweden, Königreich.

814 Brandenburg an der Havel.

815 Sachsen, Kurfürstentum.

816 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).

817 Banér, Johan (1596-1641).

818 Werben (Elbe).

819 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

820 Dömitz.

821 "4:tier." steht im Original für "Quartier".

822 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

823 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

824 Anhalt, Fürstentum.

825 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

826 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

827 *Übersetzung*: "durch List"

828 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

829 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

830 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

831 Mylius, N. N..

832 Leipzig.

833 Weimar.

834 Kranichfeld.

835 *Übersetzung*: "usw."

835 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

, *et cetera* wittwe, in gutem paßlichem zustande
noch gefunden, vndt bin willkomb vndt
angenehm gewesen.

haben fast den gantzen Tag, mitt conversiren zugebrachtt, vndt allerley substantialia⁸³⁷; mitt
einander gespracht, die da importiren⁸³⁸.

Die bohten nacher Bernburgk⁸³⁹, diesen Abendt, wieder abgefertigett.

837 *Übersetzung*: "wesentliche Dinge"

838 importiren: von Belang sein.

839 Bernburg.

01. Oktober 1636

[[210v]]

{Samstag} den 1. Octobris¹.

<in {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}, speme divina e humana.²>

Alhjer zu Krannichfeldt³, ins forwergk vndt in die gärten spatziren gegangen, con Madama la Signora zia^{4 5}.

Nach der Mahlzeit, nachmittags vmb zwey vhr, ist die behtstunde gehalten worden.

Conversatio prudentissima⁶ con la virtuosa zia, quasj tutto'l giorno⁷.

Promessa dj 25 {Wispel} d'avanee<zo>⁸ (15 d'orge a 18 {Thaler}⁹ misura dj Quedlinburgo¹⁰ e¹¹ 10 {Wispel} d'avoyne a 6 {Thaler}¹² medesima misura, a restituire alla Saint Michele, l'anno venturo, con medema biada, e vettura insino da Franckenhausen¹³, e m<&cetera> ô bene: con 330 {Thaleri}¹⁴ [.]

L'alma, ch'è sol da Dîo fatta gentile, Che già d'altruj, non può venir tal grazia: [[211r]] Simile al suo Fattor stato ritiene, Però dj perdonar Maj non è sazia; A chi co'l cuore, e co'l semiante humile; Dopo quantunque offese, a mercè viene. <Nota Bene> E se contra suo stile ella sostiene, D'esser molto pregata, in luj si specchia. E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Dell'un mal chi dell'altro s'apparecchia.^{15 16} <Il Petrarca^{17 18}>

02. Oktober 1636

1 Übersetzung: "des Oktobers"

2 Übersetzung: "in das Glück[?], göttliche und menschliche Hoffnung."

3 Kranichfeld.

4 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

5 Übersetzung: "mit Madame, der Frau Tante"

6 Übersetzung: "Sehr kluges Gespräch"

7 Übersetzung: "mit der tugendhaften Tante, fast den ganzen Tag"

8 Übersetzung: "Zusage von 25 Wispel vom Überschuss"

9 Übersetzung: "15 von der Gerste zu 18 Talern"

10 Quedlinburg.

11 Übersetzung: "Quedlinburger Maßes und"

12 Übersetzung: "10 Wispel vom Hafer zu 6 Talern"

13 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).

14 Übersetzung: "selbes Maß auf Sankt Michael [29. September] das nächste Jahr mit selbigem Hafer und Fuhrwerk bis von Frankenhausen usw. oder gut mit 330 Talern zurückzuerstatten"

15 Übersetzung: "Die Seele, einzig nur von Gott geadelt, kein andrer kann so gnadenreich erheben, geht mit dem Schöpfer noch in gleichen Schritten; drum wird sie nimmer müde zu vergeben, dem, der, sei er auch noch so oft getadelt, Demut in Herz und Antlitz, kommt, zu bitten. Und wenn sie sich, entgegen ihren Sitten, lang bitten läßt, so ist sie doch sein Spiegel: sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel."

16 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, XXIII, S. 60-63, Z. 121-131.

17 Petrarca, Francesco (1304-1374).

18 Übersetzung: "Der Petrarca."

{Sonntag} den 2. October

Alhier, zu Krannichfeldt¹⁹ predigt gehört vormittags.

Nachmittags in die behtstunde.

Conversatio prudentissima²⁰ colla Madama Zia^{21 22}, vndt abschiedt gegen abendt, genommen.

03. Oktober 1636

{Montag} den 3. October

{Meilen}

hinweg von Krannichfeldt²³, nach Weymar²⁴ 2
vndterwegens schreiben von hause, mitt
eigenem bohten, von den herrenvettern²⁵,
von Schwarzbergern²⁶, von den beampten zu
Ballenstedt²⁷ [,] von Einsiedeln²⁸.

<Nota Bene²⁹> Zeitung³⁰ daß bey Perleberg³¹ ein häupttreffen³², zwischen <Nota Bene³³> den
ChurSächsischen³⁴ vndt Schwedischen³⁵ vorgegangen, darinnen <Nota Bene³⁶> die Schwedischen
zwar sehr eingebüßet, aber das feldt erhalten. Sie sollen beyderseits wol gefochten ha [[211v]] ben.
Die churSächsischen³⁷ haben alles bagage³⁸ vndt <meistes> geschüz verlohren[,] {Samstag} den
24. September.

Nota Bene[:] Astuzia dj malherba scoperta, per conto della plenipotenza data ad altrj in dispetto
mio. Belle parole e cattivj fattj, ingannano savij mattj.³⁹

19 Kranichfeld.

20 *Übersetzung*: "Sehr kluges Gespräch"

21 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

22 *Übersetzung*: "mit der Frau Tante"

23 Kranichfeld.

24 Weimar.

25 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

26 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

27 Ballenstedt.

28 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

29 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

30 Zeitung: Nachricht.

31 Perleberg.

32 Treffen: Schlacht.

33 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

34 Sachsen, Kurfürstentum.

35 Schweden, Königreich.

36 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

37 Sachsen, Kurfürstentum.

38 *Übersetzung*: "Gepäck"

39 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Durch Rechnung aufgedeckte List des Unkrauts [d. h. schlechter Menschen] von der zu meinem Ärger anderen gegebenen Vollmacht. Schöne Worte und schlechte Taten betrügen Kluge und Narren."

Der Notarius⁴⁰ Johann Krull⁴¹ (so Madame⁴² me inscio⁴³ anhero nach Weymar⁴⁴ abgeschickt) hat mich besucht, vndt mir seine sachen aufrichtig, vndt willfährig, communicirt, wie es einem redlichen vernünftigen bieder mann gebühret, vndt wol anstehet. Er jst zweymal vnder wegens geplündert worden.

Nachmittags habe ich der behtstunde beygewohnt.

Die Mackwitzinn⁴⁵, hofmeisterinn zu Plötzkau⁴⁶ ist auch mitt vnß geraysett, will wieder zu Fürst Augusti⁴⁷ gemahln⁴⁸.

04. Oktober 1636

{Dienstag} den 4. October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Somnium⁴⁹: wie Meine gemahlin⁵⁰ mitt mjr verrayset, vndt gesagt: O wir werden Erdtmann⁵¹ wol nicht wieder lebendig finden, vielleicht die andern auch nicht, da wehren wir zu ihm kommen, vndt er hette gar gelblicht vndt wie ein Todtes außgesehen, auch gar sehr außgedorret, vndterm angesicht, vndt einer handt vndt arm. Meine gemahl hette ihn geküßett, mich hette aber vor ihm geekelt. Er hette auch ein klein falblecht⁵² bärtlein gehabt, so ihm gar heßlich angestanden.

[[212r]]

Item⁵³: wie ich mitt vetter Casimir⁵⁴ in präsenz hübners⁵⁵, einen vnversöhnlichen starcken crackeel gehabt.

Avis⁵⁶ von Ballenstedt⁵⁷ wie alleß in ferventj⁵⁸, die ChurSächsichen⁵⁹ strejffen, zu 5[00,] 600 in die 1000 starck, verheeren, plündern, vndt verwüsten.

40 *Übersetzung*: "Schreiber"

41 Krull, Johann (1610-1668).

42 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

43 *Übersetzung*: "ohne mein Wissen"

44 Weimar.

45 Mackwitz, N. N. von.

46 Plötzkau.

47 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

48 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

49 *Übersetzung*: "Traum"

50 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

51 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

52 falb: blond.

53 *Übersetzung*: "Ebenso"

54 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

55 Hübner, Tobias (1578-1636).

56 *Übersetzung*: "Mitteilung"

57 Ballenstedt.

58 *Übersetzung*: "im Brennen"

Die Oeconomica⁶⁰ seindt auch sehr verwirret.

J'ay escrit a Krannichfeldt⁶¹, deux fois.⁶²

Nota⁶³: Man hatt bey ChurSachsen⁶⁴ vndt general Vitzthumb⁶⁵ wol 4mal vmb *Salva Guardia*⁶⁶ angehalten, ist aber alle mal auch auf die Residentzen abgeschlagen, vndt stehen alle (præsertim⁶⁷ Cöhten⁶⁸) in gefahr. Das volck⁶⁹ dringet auf winterquartier, die Kayserlichen⁷⁰ wollen halberstadt⁷¹, Braunschweig⁷², Lüneburg⁷³, Quedlinburg⁷⁴ haben, die ChurSächsische Düringen⁷⁵ vndt Meißen⁷⁶, Banner⁷⁷ hat nach dem Treffen⁷⁸ 8 Regiment[!] frisch volck bekommen, gehet auf Brandenburg⁷⁹, vndt Wittemberg⁸⁰, zu. Das ChurSächsische fußvolck⁸¹ hat sich baldt alles verlauffen, der iunge hatzfeldt⁸² ist blieben, des Marschalcks Sohn⁸³ ist verlohren. Vnsere lande⁸⁴ seyen noch ~~nich~~ nie in <solcher> gefahr begriffen gewesen, Gott helfe vnß emergiren⁸⁵.

[[212v]]

Bey der wochenpredigt mich eingestellet.

hertzogk Wjlm⁸⁶ auf der dreßel⁸⁷ stube besuchtt, vndt ihm zugesehen.

Bey der hertzogin⁸⁸ auch gewesen.

59 Sachsen, Kurfürstentum.

60 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

61 Kranichfeld.

62 *Übersetzung*: "Ich habe zweimal nach Kranichfeld geschrieben."

63 *Übersetzung*: "Beachte"

64 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

65 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

66 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

67 *Übersetzung*: "besonders"

68 Köthen.

69 Volk: Truppen.

70 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

71 Halberstadt, Hochstift.

72 Braunschweig, Herzogtum.

73 Lüneburg, Herzogtum.

74 Quedlinburg, Stift.

75 Thüringen.

76 Meißen, Markgrafschaft.

77 Banér, Johan (1596-1641).

78 Treffen: Schlacht.

79 Brandenburg an der Havel.

80 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

81 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

82 Hatzfeldt, Wolf Heinrich, Graf von (ca. 1615-1636).

83 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

84 Anhalt, Fürstentum.

85 emergiren: emporkommen, herauskommen.

86 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

87 dresseln: dreheln.

88 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

Meine sachen ponderirt⁸⁹, vndt deliberirt⁹⁰. Je suis en mille peines, sj Dieu m'abandonne.⁹¹

Abends ist musicirt worden von herzog Wilhelm selber. Sonsten beyde mahlzeiten von Musicanten.

Vn singe a fait des estranges actions.⁹²

Diesen abendt depeschen nacher *Leipzig*⁹³ vndt *Bernburg*⁹⁴ bestellet.

05. Oktober 1636

{Mittwoch} den 5. October

Depesche nach Leiptzig⁹⁵ vndt Bernburg⁹⁶.

Conversatio confidenter⁹⁷ co'l Duca Guglielmo^{98 99}, ob¹⁰⁰ hollsteinischer¹⁰¹ plenipotentzer^{102 102}.

Nachmittags in die behtstunde, mitt den fürstlichen personen. Darnach ins ballhaus¹⁰⁴ mitt Leihzsch¹⁰⁵ vndt Nostitz¹⁰⁶, ballottirt¹⁰⁷.

Gelesen, in Landtgraf Wilhelms¹⁰⁸ buch, von der eytelkeit¹⁰⁹.

06. Oktober 1636

{Donnerstag} den 6. October

Somnium¹¹⁰: wie ich zu *Regensburg*¹¹¹ meinen einzug, mitt dem *Bischof von Wirzburg*¹¹² gehalten, wie vnß der *Erzbischof von Salzburg*¹¹³ entgegen kommen, ich denselben hinwieder in sein

89 ponderiren: bedenken, erwägen.

90 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

91 *Übersetzung*: "Ich bin in tausend Sorgen, wenn Gott mich verlässt."

92 *Übersetzung*: "Ein Affe hat seltsame Handlungen gemacht."

93 Leipzig.

94 Bernburg.

95 Leipzig.

96 Bernburg.

97 *Übersetzung*: "Vertrauensvolles Gespräch"

98 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

99 *Übersetzung*: "mit dem Herzog Wilhelm"

100 *Übersetzung*: "wegen des"

101 Holstein, Herzogtum.

102 Krull, Johann (1610-1668).

102 Plenipotenzer: Bevollmächtigter.

104 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

105 Leitzsch, Hans August von (1611-1678).

106 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

107 ballottiren: ein paar Bälle schlagen im Ballhaus außerhalb einer eigentlichen Partie.

108 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

109 Jean-Puget LaSerre, Landgraf Wilhelm V. von Hessen-Kassel: Anmütige unterhaltung Und Zeitvertreib Edeler Gemüther/ Über Der Eytelkeit der Welt. Auß liebe der Tugend [...] auß dem Frantzösischen/ allen tugendliebenden Teutschen zum besten und nutzen/ in ihre Muttersprache versetzt, Kassel 1635.

110 *Übersetzung*: "Traum"

111 Regensburg.

losament¹¹⁴ begleitet, vndt er alsobaldt nebenst einem Cardinal, mitt mir zu spielen, lauffen, vndt einander schertzweyse zu schlagen, [[213r]] vndt vmbzulauffen angefangen, welches mir gar selzam vndt wunderlich vorkommen. C'est se mocquer, & jouer de nous.¹¹⁵

herzog Wilhelm¹¹⁶ ist heütte vor: vndt Nachmittags zu mir kommen, <in der hertzogin¹¹⁷ garten:> vndt seindt auch in der herzöge Albrecht¹¹⁸ vndt Ernsts¹¹⁹ losamenter¹²⁰, Jtem¹²¹: in des Mahlers¹²² hauß spatziert. Nachmittags auch in die behtstunde gegangen, mitt der herzoginn vndt frewlein Kunjgunde¹²³. Jtem¹²⁴: in der herzoginn losament. perge¹²⁵ <Jtem¹²⁶: in die küche, vndt einen bähren gesehen.>

Avis¹²⁷ von Zanthier¹²⁸, wegen des vorgegangenen treffens¹²⁹, zwjschen Perlebergk¹³⁰, vndt Wytstock¹³¹.

Zeitung¹³² daß Gallaaß¹³³ von herzog Berndt¹³⁴ auch geschlagen seye. <Jtem¹³⁵: daß 13 Regiment[!] auff diß landt zu Düringen¹³⁶ auch im anzug begriffen.>

07. Oktober 1636

{Freitag} den 7^{den}: October

Predigt gehört diesen Morgen vormittag.

Darnach ist hertzogk Ernst¹³⁷ zu mir kommen. perge¹³⁸

112 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

113 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

114 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

115 *Übersetzung*: "Das heißt uns zu verhöhnen und zum Narren zu halten."

116 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

117 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

118 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

119 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

120 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

121 *Übersetzung*: "ebenso"

122 Richter, Christian (1587-1667).

123 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1663).

124 *Übersetzung*: "Ebenso"

125 *Übersetzung*: "usw."

126 *Übersetzung*: "Ebenso"

127 *Übersetzung*: "Mitteilung"

128 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

129 Treffen: Schlacht.

130 Perleberg.

131 Wittstock.

132 Zeitung: Nachricht.

133 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

134 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

135 *Übersetzung*: "Ebenso"

136 Thüringen.

137 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

138 *Übersetzung*: "usw."

Somnium¹³⁹ diesen Morgen: wie mein bruder, Fürst Friederich¹⁴⁰, bey mir gewesen, vndt wir wehren in der allten Stadt kirche, zu Bernburgk¹⁴¹ ofte[!] auß: vndt eingegangen. Vetter Casimir¹⁴² wehre auch immer zu vnß gekommen, mitt seinem Tobiaß hübner¹⁴³, (welcher stillschweigende allezeit gar höflich mitt einem schwarzen Mantel vmbgeben, vorm stul aufewartett, vndt seine reverenzen gemacht) Item¹⁴⁴: mitt dem Obrist leutnant hübner¹⁴⁵, vndt (wie mich dünckt,) Taubeneckern¹⁴⁶, vndt Walwitzen¹⁴⁷. Alß wir nun von allerley geredet, insonderheitt auch von meinem vorhaben, hette vetter Casimjr gesagt: *Euer Liebden* fahren ia nicht, sie sehen sich auf der kutzsche [[213v]] <Nota Bene Nota Bene Nota Bene¹⁴⁸> wol vor, wißen Sie nicht, das albereit vorm Jahr, ihr termin ist auß gewesen, vndt der fadem[!] ihres lebens, hette hat sollen abgerißen werden?

<Nota Bene Nota Bene¹⁴⁹> Quelle signification aura ce songe?¹⁵⁰ Alleß nach Gotteß willen. Es dauchte mich auch, es hette sich bey mir im schwartzen bären, ein wackerer iunger kerll zu diensten anpräsentirt, welcher Lawrer¹⁵¹ geheiß, vndt hette mir sehr wol gefallen. Theiß zwar hetten mir darzu gerahten, andere aber, (präsertim¹⁵² der Marschalck Erlach¹⁵³,) hetten mirs wiederrahen, Jch hette es aber vor eine æmulation¹⁵⁴ oder invidiam¹⁵⁵ außgelegt, vndt wehre auf meinem sinn geblieben. Darnach hette ich noch einen feinen vom Adel, zum aufwärter angenommen, in Bernburgk¹⁵⁶ [.]

Conversations¹⁵⁷ co'l Duca Guiglielmo^{158 159} vndt *Seiner lieben* gemahlin¹⁶⁰.

Nachmittags auf den kleinen kutzschwägelein hinauß spatziren gefahren, <mitt herzog Wilhelm, vndt seinen ältesten Söhnen¹⁶¹.>

139 *Übersetzung*: "Traum"

140 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

141 Bernburg.

142 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

143 Hübner, Tobias (1578-1636).

144 *Übersetzung*: "ebenso"

145 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

146 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1640).

147 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

148 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

149 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

150 *Übersetzung*: "Welche Bedeutung wird dieser Traum haben?"

151 Laurer, N. N..

152 *Übersetzung*: "besonders"

153 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

154 Emulation: Nacheifer, Wetteifer.

155 *Übersetzung*: "Missgunst"

156 Bernburg.

157 *Übersetzung*: "Gespräche"

158 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

159 *Übersetzung*: "mit dem Herzog Wilhelm"

160 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

161 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

Schreiben vom Geyder¹⁶², vom Allten Johann Low¹⁶³, vom iungen Low¹⁶⁴, vom Mylio¹⁶⁵, vom postmeister¹⁶⁶, &cetera[.]

Drey Regiment[!] ChurSächsischen¹⁶⁷ sollen alhier im Weymarischen¹⁶⁸ einquartirt werden, im Altemburgischen¹⁶⁹ nur eins. Der Churfürst¹⁷⁰ soll heütte zu Leiptzig¹⁷¹ anlangen. Es scheint, der Türck¹⁷² wolle sich auch moviren¹⁷³.

08. Oktober 1636

[[214r]]

{Samstag} den 8. October [...]

Der hertzogk¹⁷⁴ hat mich vormittags besucht, vndt sich beklagt, daß nicht allein 3 Regimenter zu roß, sollten alhier im Weymarischen Fürstenthumb¹⁷⁵ eingequartirt werden, sondern auch, daß 7 Regiment[!] mutinirte¹⁷⁶ Polacken im anzuge, vndt albereitt vbern Thüringer Waldt¹⁷⁷ wehren, welche sehr vbel hauseten.

Zeittung¹⁷⁸, das der allte Cardinal von Dietrichstain¹⁷⁹, mein guter bekandter, zu Ollmitz¹⁸⁰ todes verblichen.

Jtem¹⁸¹: daß der Türgke¹⁸² einen starcken einfall in 7benbürgen¹⁸³ gethan, will den Ragozi¹⁸⁴ deposediren¹⁸⁵, vndt des Bethlens¹⁸⁶ vetter¹⁸⁷ einsetzen.

162 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

163 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

164 Löw, Johann d. J..

165 Mylius, N. N..

166 Sieber, Johann (1588-1651).

167 Sachsen, Kurfürstentum.

168 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

169 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

170 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

171 Leipzig.

172 Osmanisches Reich.

173 moviren: bewegen, verändern.

174 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

175 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

176 mutiniren: meutern.

177 Thüringer Wald.

178 Zeitung: Nachricht.

179 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

180 Olmütz (Olomouc).

181 *Übersetzung*: "Ebenso"

182 Osmanisches Reich.

183 Siebenbürgen, Fürstentum.

184 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

185 deposediren: außer Besitz setzen.

186 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

187 Bethlen, Stephan (1582-1648).

Jtem¹⁸⁸: daß der König in Vngern¹⁸⁹ will in kurtzem zu Regenspurg¹⁹⁰ sein, wiewol es sich mitt der wahl noch etwaß sperren will, zumahl da Chur Bayern¹⁹¹ weggezogen, vndt Chur Cöllnß¹⁹² wie auch ChurBrandenburgs¹⁹³ persöhnliches erscheinen, in zweifel gezogen wirdt, die ChurSächsische¹⁹⁴ gesandten auch sich dieser wahl starck opponjren.

Jtem¹⁹⁵: daß der König in Frankreich¹⁹⁶ Corbie¹⁹⁷ wieder eingenommen, Gallaab¹⁹⁸ geschlagen seye vom herzog Bernhardt¹⁹⁹. Die ChurTrierischen²⁰⁰ gesandten, wehren auch bey Sonnenschein, von Regenspurg hinweg zu weichen, gedrungen worden. Der Engelländische²⁰¹ Ambassador^{202 202} erwartett auch ordre²⁰⁴, mitt oder ohne satisfaction von Regenspurg hinweg zu raysen. Printz von Vranien²⁰⁵ soll in Flandern²⁰⁶ eingefallen sein. [[214v]] etcetera

Zu Mittage, bin ich alleine geblieben, wegen eines durchfalß, vndt herzog Wilhelm²⁰⁷ hat mich fleißig besucht.

Nachmittags habe ich mitt dem hertzogk, vndt <Seinen> dreyen Söhnen²⁰⁸ gebadet, welches gar artjg zugerichtett gewesen.

Abends in der hertzoginn²⁰⁹ gemach gegeben.

09. Oktober 1636

{Sonntag} den 9^{ten}: October {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

Vormittags predigt gehört.

188 *Übersetzung*: "Ebenso"

189 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

190 Regensburg.

191 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

192 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

193 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

194 Sachsen, Kurfürstentum.

195 *Übersetzung*: "Ebenso"

196 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

197 Corbie.

198 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

199 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

200 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

201 England, Königreich.

202 Howard, Thomas (1585-1646).

202 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

204 *Übersetzung*: "Befehl"

205 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

206 Flandern, Grafschaft.

207 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

208 Sachsen-Eisenach, Adolph Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

209 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

Nach derselben, haben alle drey herren, hertzogk Wilhelm²¹⁰, herzog Albrecht²¹¹, vndt herzog Ernst²¹², Den OberStewereinnehmer, Doctor Schuchardt²¹³ zu mir geschickt, mitt vielen protestationen, daß Sie wegen des vorseyenden <vnverhofften> Newen lerns, <vndt einquartirung 30 compagnien welche wochentlich 8[000] in 10000 {Thaler} kosteten,> nichts einbringen köndten, noch von den vnderthanen erheben. Sie wollten aber doch mille²¹⁴ {Thaler} an itzo mir erlegen, vndt 500 {Thaler} jnnerhalb acht tagen, dem hollsteinischen²¹⁵ plenipotentzer²¹⁶²¹⁶, oder mir selbst, wie ichs haben wollte. Daß vbrige köndte nicht eher alß auf Weyhenachten gefolgen, mitt vielen complimenten. Daß bohtenlohn, vndt zehrungskosten anlangende, würde man es ia so genaw nicht nehmen. Bestünde auf fernnerem vergleich. perge perge perge²¹⁸

Conversatio²¹⁹, zu Mittage, vndt Nachmittags, mitt herzogk Wilhelm, vndt h dero gemahlin²²⁰, auch mitt herzog Ersten.

Vorgestern seindt 30 häuser in Erfurd²²¹ abgebrandt.

Schreiben von Bernburg²²² von den Rächten, mitt aviß²²³, das die [[215r]] Schwedischen²²⁴ sollen gemeint sein, meistentheiß nach der Schlesie²²⁵ zu, zu gehen, weil Sie vielleicht darinnen einen anhang wißen. Die Kayßerlichen²²⁶ Regimente vnder hatzfeldt²²⁷, nehmen ihre quartier, im Quedlinburgischen²²⁸ [,] halberstädtischen²²⁹, Braunschweigischen²³⁰ [,] Lüneburgischen²³¹ [,] hildebheimischen²³², vfm Eißfeldt²³³, vndt dann im Schwartzburgischen²³⁴. Jhr hauptquartier ist zu Quedlinburg²³⁵. Lieget also diese armèe biß an die Götzischen²³⁶ trouppen hinan, sich mitt

210 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

211 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

212 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

213 Schuchardt, Justinus (1599-nach 1643).

214 *Übersetzung*: "tausend"

215 Holstein, Herzogtum.

216 Krull, Johann (1610-1668).

216 Plenipotenzer: Bevollmächtigter.

218 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

219 *Übersetzung*: "Gespräch"

220 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

221 Erfurt.

222 Bernburg.

223 Avis: Mitteilung, Nachricht.

224 Schweden, Königreich.

225 Schlesien, Herzogtum.

226 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

227 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

228 Quedlinburg, Stift.

229 Halberstadt, Hochstift.

230 Braunschweig, Herzogtum.

231 Lüneburg, Herzogtum.

232 Hildesheim, Hochstift.

233 Eichsfeld.

234 Schwarzburg, Grafschaft.

235 Quedlinburg.

236 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

ihnen vñ nohtfall zu coniungiren²³⁷. Die ChurSächsische²³⁸ Reütereÿ ist in Düringen²³⁹ vñdt Voytland²⁴⁰, auch nach der Nawmburg²⁴¹ gangen, haben ihre Nachtquartier in den Aemptern, Plözkaw²⁴² vñdt Warmbstorf²⁴³ gehabt, die infanterie ist zu Kalbe²⁴⁴ vber die brügke nach dem lande zu Meißen²⁴⁵ zu gegangen, die Artillerie ist vnderm prætext²⁴⁶ der salvaguardie²⁴⁷ noch ezliche tage zu Bernburg²⁴⁸ gelegen, wirdt dem Churfürsten²⁴⁹ auf Leiptzig²⁵⁰ zu nachfolgen. In den hartzämptern²⁵¹ dörfen sich noch wol discrepantzen²⁵² zwischen den ChurSächsischen vñdt Kayserlichen wegen der quartier erregen. Die Schwedischen, sollen die Werberschantze²⁵³ erobert haben.

Die jnfection zu Bernburg greift noch immer vmb sich. Einsiedels²⁵⁴ von Roschwiz²⁵⁵ ältister Sohn²⁵⁶ (meines pagen²⁵⁷ bruder) ist auch plötzlichs daran gestorben, wie auch Doctor Rummel²⁵⁸ der Medicus²⁵⁹ zu Plözkaw²⁶⁰.

Nachmittags ist man nicht in die behstunde gegangen, dieweil kejne gehalten worden, vñdt eben alhier zu Weymar²⁶¹ Jahrmarckt gewesen.

10. Oktober 1636

[[215v]]

{Montag} den 10. October

Vormittags in die behstunde, gegangen.

237 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

238 Sachsen, Kurfürstentum.

239 Thüringen.

240 Vogtland.

241 Naumburg.

242 Plötzkau, Amt.

243 Warmisdorf, Amt.

244 Calbe.

245 Meißen, Markgrafschaft.

246 Praetext: Vorwand, Scheingrund.

247 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

248 Bernburg.

249 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

250 Leipzig.

251 Ballenstedt, Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

252 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

253 Werber Schanze.

254 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

255 Roschwitz.

256 Einsiedel, Georg Ernst von (gest. 1636).

257 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

258 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

259 *Übersetzung*: "Arzt"

260 Plötzkau.

261 Weimar.

Nachmittags wieder in die Behtstunde, vndt mitt allen dreyen herren herzog Wilhelm²⁶², herzog Albrecht²⁶³, vndt herzog Ernst²⁶⁴ viel conversirt. Abends hat herzog Albrecht auch mitt vnß gegeben, vndt wir sein lustig gewesen, mitt trincken ad hilaritatem usque²⁶⁵ vndt mitt tantzen, <bey guter Musica²⁶⁶.>

Nachmittags, haben ezliche Junckern im hof zum ring gerennet²⁶⁷.

Abschiedt Nachmittags von herzog Ernst, vndt abends spähte in meinem losament²⁶⁸, von herzog Albrechtten, vndt herzog Wilhelmen gar trewhertzigk, nach dem ich zuvorn in der Tafelstube albereitt meinen abschiedt, von der hertzoginn²⁶⁹, vndt Frewlein Kunigunda²⁷⁰ genommen. Bin also abermalß mitt gutem contento²⁷¹ von hinnen geschieden.

11. Oktober 1636

{Dienstag} den 11^{ten}: October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Ô per me sfortunato di, tra mille altrj, e questo per propria colpa cagionata, Jddio m'ajutj contra lo sforzo del Demonio, per Giesù Christo: Amen.²⁷²

Nachricht zu Weymar²⁷³, daß wol die versprochene 500 {Thaler} dörfen difficultirt²⁷⁴ werden, wegen eigenmächtig vorgenommener ChurSächsischen²⁷⁵ einquartirung 3 Regimenter, vndt wegen des einfalß der mutinirten²⁷⁶ Polacken, so nur auf 5 meilen [[216r]] von Weymar²⁷⁷ liegen sollen, vndt sehr vbel hausen.

{Meilen}

262 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

263 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

264 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

265 *Übersetzung*: "bis zur Heiterkeit"

266 *Übersetzung*: "Musik"

267 Ring(el)rennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste.

268 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

269 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

270 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1663).

271 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

272 *Übersetzung*: "Oh für mich unglücklicher Tag unter tausend anderen und dies durch selbst verursachte Schuld, Gott helfe mir gegen die Anstrengung des Teufels durch Jesus Christus. Amen."

273 Weimar.

274 difficultiren: erschweren.

275 Sachsen, Kurfürstentum.

276 mutiniren: meutern.

277 Weimar.

Jch bin mitt dem tage aufgebrochen vndt 5
gerayset, von Weymar nach der Nawmburgk²⁷⁸
gar langsam, mitt der Weymarischen²⁷⁹ convoy²⁸⁰
, von 12 Mußcketirern, vndt einem Sergeanten.

Zu Nawmburgk, hat mich der Oberste Kalckstein²⁸¹, so general leüttenampt vber die
ChurSächsische²⁸² cavallerie an itzo ist, vndt alhier an itzo sein quartier hatt, durch seinen
general Quartiermeister²⁸³ vber die cavallerie besuchen vndt willkommen heißen laßen, auch
sich endtschuldigett, das er nicht selber zu mir kommen können, dieweil er etwas vnpaß, vndt in
Newlichst vorgegangener Schlacht verwundett, vndt von den pferden sehr zutretten worden.

Jo hò un pentimento e cordoglio grandissimo per la sciagura cagionata questa notte, ed alcune
altre, non potento più vincere, ne resistere al cattivo genio, che perseguita la mia salute. Jddio
habbia pietà delle nostre infermità, e non cj sia più tanto rigoroso come altre volte, per non ridurcj
all'ultima disperazione.²⁸⁴

Zum *general leutnant* Kalckstein habe ich *Thomas Benckendorf*²⁸⁵ geschickt, [[216v]] vmb nova²⁸⁶
zu erfahren. Es ist aber nicht viel mehr zu erforschen gewesen, alß was ich albereitt gewust,
wiewol er sich gar höflich, vndt willfährig, in allem, waß zu meinem contento²⁸⁷ gereichen möchte,
offeriren laßen. <heütte seindt vnß auch zweymahl Reütter begegnet.>

12. Oktober 1636

{Mittwoch} den 12^{ten}: October

{Meilen}

Mitt einem corporal vndt 6 Reüthern, zur 5
convoy²⁸⁸, von der Nawmburgk²⁸⁹ nacher
Leiptzig²⁹⁰ vndterwegens zu Rippach²⁹¹
gefüttert auf halbem wege, alda ich den Reüthern
auch futter vndt Mahl geben laßen, weil wir,

278 Naumburg.

279 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

280 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

281 Kalckstein, Albrecht, Graf von (1592-1667).

282 Sachsen, Kurfürstentum.

283 Generalquartiermeister: Vorgesetzter aller Quartiermeister.

284 *Übersetzung*: "Ich habe eine Reue und sehr großes Leid durch das diese Nacht verursachte Unglück und einige andere nicht mehr überwinden, dem bösen Geist, der da mein Wohl verfolgt, nicht widerstehen können. Gott habe Mitleid mit unserer Schwäche und sei damit nicht mehr so streng wie andere Male, indem er uns nicht zur höchsten Hoffnungslosigkeit zwingt."

285 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

286 *Übersetzung*: "Neuigkeiten"

287 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

288 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

289 Naumburg.

290 Leipzig.

291 Rippach.

vmbsonst kein quartier vor Sie bekommen
können, auch der ortt quartierfrey²⁹² gewesen.

Zu Weißenfelß²⁹³ lag auch volck²⁹⁴, nemlich 2 *compagnien* vom Schleinitzischen Regimentt.

Zu Lützen²⁹⁵ ist das sterben auch zimlich eingerißen.

Es seindt vnß heütte vndterschiedliche Reütter begegnett stargke vndt schwache partyen²⁹⁶,
<greiffen sonst ohne vndterscheidt an, vndt hausen vbel.>

Der Churfürst²⁹⁷ ist an itzo zu Leiptzigk, mitt zweyen Regimentern Fußvolcks²⁹⁸, vndt ezlichen
wenig *compagnien* Reütter, so auf den dörfen liegen. Der Kayserliche²⁹⁹ general Major Morzin³⁰⁰
, so in der Schlacht beschädiget worden, liegt auch an itzo in Leiptzigk, in meinem losament³⁰¹ bey
Adrian Steiger³⁰², vndt leßt sich curiren.

[[217r]]

Der Junge Börstel³⁰³ ist mir entgegen geritten, vndt hat mir darnach im losament³⁰⁴ aufgewartett,
wie auch der Mylius³⁰⁵, vndt der Postmeister³⁰⁶, co'l presentarmj la grazia Imperiale³⁰⁷, della
compadreria, in nome dj Curtt d'Einsiedel³⁰⁸ da Dresen^{309 310}.

Es gibt mancherley zeittungen³¹¹ alhier zu Leiptzigk³¹².

*Son Altesse Electorale de Saxe*³¹³ a estè ce jourd'huy fort melancolique, n'ayant point disnè
publiquement contre sa coustume.³¹⁴

292 quartierfrei: soldatenfrei.

293 Weißenfels.

294 Volk: Truppen.

295 Lützen.

296 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt).

297 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

298 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

299 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

300 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

301 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

302 Steger, Adrian (1585-1650).

303 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

304 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

305 Mylius, N. N..

306 Sieber, Johann (1588-1651).

307 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

308 Einsiedel, Curt von (1597-1668).

309 Dresden.

310 *Übersetzung*: "um mir das kaiserliche Gnadengeschenk der Patenschaft im Namen des Curt von Einsiedel aus Dresden zu zeigen"

311 Zeitung: Nachricht.

312 Leipzig.

313 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

314 *Übersetzung*: "Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist heute sehr melancholisch gewesen, hat entgegen seiner Gewohnheit gar nicht öffentlich gespeist."

Nota Bene³¹⁵ Le Roy d'Hongrie³¹⁶ est desja a Ratisbonne³¹⁷ .³¹⁸

Zeitung[:] drey schreiben von Meiner herzlief(st)en gemahlin³¹⁹ bekommen, avec force jrresolutions, & elle me donne a entendre que le Duc Franz Heinrich de Saxe³²⁰ est fort offencè contre moy, ne scay pourquoy? Oh calomnies!³²¹

Der obrist leutnant zu pferde³²² vber das Churfürstliche leibregimentt, ist auch vnderwegens mir begegnet, vndt hat mir allerley referirt.

Der verwallter³²³ von Schulpfortten³²⁴, ist auch in meinem comitat³²⁵, von der Nawmburg³²⁶ mitt anhero nach Leiptzigk auf seiner caleße gefahren.

Der hertzog von Altemburg³²⁷ herzog Friederich Wilhelm³²⁸, ist auch heütte alhier, beym Churfürsten gewesen.

General Banner³²⁹ soll zu Rupin³³⁰ liegen, in der Marck³³¹ zimlich weitt streifen, vndt allerley forchtt vervrachsen, auch an die Schlesie³³² hinan. Auß Schweden³³³, sollen 5 frische Regimentter zu Stettin³³⁴ ankommen sein. [[217v]] etcetera

13. Oktober 1636

{Donnerstag} den 13^{den}: October

J'ay fait gager mes serviteurs icy a Lipsie³³⁵ .³³⁶

315 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

316 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

317 Regensburg.

318 *Übersetzung*: "Der König von Ungarn ist schon in Regensburg."

319 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

320 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

321 *Übersetzung*: "mit starker Zaghaftheit, und sie gibt mir zu verstehen, dass der Herzog Franz Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] mir gegenüber sehr beleidigt sei, weiß nicht warum? Oh Verleumdungen!"

322 Fürstenauer, Lorenz (1595-1662).

323 Eylenberg, Kaspar (1586-1647).

324 Schulpforte.

325 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

326 Naumburg.

327 Altenburg.

328 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

329 Banér, Johan (1596-1641).

330 Ruppin (Neuruppin).

331 Brandenburg, Markgrafschaft.

332 Schlesien, Herzogtum.

333 Schweden, Königreich.

334 Stettin (Szczecin).

335 Leipzig.

336 *Übersetzung*: "Ich habe meine Bediensteten hier in Leipzig entlohnen lassen."

Barwaßern³³⁷, Sjlm³³⁸, *Bürgermeister* weylandt³³⁹ bey mir gehabt. Barwasser hatt das Kayßerliche kleinodt auf 250 {Thaler} geschätzt. Ihre Mayestät³⁴⁰ aber, (wie ich wol weiß) haben 400 {Thaler} davor zahlen laßen.

Escrit a Madame³⁴¹ de Krannichfeldt³⁴², a Noirmont³⁴³,³⁴⁴ <Nota Bene³⁴⁵> a Madame ma soeur; la Duchesse de Mecklenburg³⁴⁶³⁴⁷ <Nota Bene³⁴⁸> & a ma soeur Sibille Elisabeth³⁴⁹³⁵⁰; Jtem³⁵¹: a Curtt d'Einsiedel³⁵²³⁵³. <Wawer³⁵⁴ ist auch bey mir gewesen.>

Rimessa verso Ratisbonna³⁵⁵; dj Giacomo Ryssel³⁵⁶, procurata per me dal giovane Otto Silm malevadore.³⁵⁷

*Zeitung*³⁵⁸ daß der allte regierende herr, hertzogk Augustus von Lünenburg³⁵⁹ zu Zelle³⁶⁰, <den 1. huius³⁶¹> todes verblichen; cousin de ma femme³⁶²³⁶³.

Jtem³⁶⁴: daß der Banner³⁶⁵ noch gewiß zu NiederWittemborg³⁶⁶ vber die Elbe³⁶⁷ gehe, auch daselbst ejne Schifbrügke geschlagen.

337 Barwasser, Tilman (1592-1643).

338 Sillem, Otto (2) (ca. 1615-1670).

339 Weyland, Johann.

340 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

341 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

342 Kranichfeld.

343 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

344 *Übersetzung*: "Geschrieben an Madame von Kranichfeld, an Schwartzberger"

345 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

346 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

347 *Übersetzung*: "an meine Frau Schwester, die Herzogin von Mecklenburg"

348 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

349 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

350 *Übersetzung*: "und an meine Schwester Sibylla Elisabeth"

351 *Übersetzung*: "ebenso"

352 Einsiedel, Curt von (1597-1668).

353 *Übersetzung*: "an Curt von Einsiedel"

354 Wauer, Johann von.

355 Regensburg.

356 Ryssel, Jakob von (1583-1637).

357 *Übersetzung*: "Entsendung des Jakob Ryssel nach Regensburg, besorgt von dem jungen Otto Sillem für mich als Bürge."

358 *Zeitung*: Nachricht.

359 Braunschweig-Lüneburg, August d. Ä., Herzog von (1568-1636).

360 Celle.

361 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

362 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

363 *Übersetzung*: "Cousin meiner Frau"

364 *Übersetzung*: "Ebenso"

365 Banér, Johan (1596-1641).

366 Wittenberge.

367 Elbe (Labe), Fluss.

Morgen wilß Gott, wollen die Hamburger³⁶⁸ kaufleütte von hinnen aufbrechen, nicht ohne große sorge vndt gefahr.

Der Cuhrfürst³⁶⁹ [!] hat diese Tage vber, damitt er köndte Arckeleyperde³⁷⁰, vndt bagageroß³⁷¹ desto füglicher einkauffen, auf jedes pferdt, so zum Thor hjnauß gehett, einen {Reichsthaler} acciß geschlagen, vndt auf jedern wagen, einen {Reichsthaler}[.] Soll albereitt vber 500 pferde von solchem gelde eingekauft haben, weil es diese woche vber [[218r]] sieder³⁷² Freytags, da er angekommen, viel eingetragen.

14. Oktober 1636

{Freitag} den 14. October

Die hamburger³⁷³ kaufleütte eineß theilß, die Nürnberger³⁷⁴ anderß theilß seindt mitt großen sorgen, vnwißendt wo sie sich selber noch hinwenden wollen, fortteraysett. Gott gebe vnß allen guten raht, <vndt succeß³⁷⁵.>

*Zeitung*³⁷⁶ daß die mutinirten³⁷⁷ Polacken albereitt vmb Jehna³⁷⁸ herumb liegen, vndt das landt mitt größerer gefahr anfüllen. Es scheint, alß wann Banner³⁷⁹ auch nicht stille sjtzen wolle.

Der Junge Christian henrich von Börstel³⁸⁰, ist heütte zu Mittage, mein gast gewesen.

Nachmjttags, ~~hinæ~~ auf den Marckt gegangen, zu besehen, waß fail gewesen, wiewol die meisten buden schon aufgehoben[!] gewesen.

Il semble, que ma fatale destinée, soit bien tost venuë, Dieu me vueille donner bonne resolution, et reputation; avec une issuë tresaccomplie; & bienheureuse. Ainsy soit il!³⁸¹

Zum general Commissario³⁸² Schleinitz³⁸³ geschicktt, wegen convoy³⁸⁴ vndt excuses³⁸⁵, mejner nicht einstellung, beym Churfürsten³⁸⁶ weil ich indispost³⁸⁷, vndt auch wol wüste, daß der Churfürst

368 Hamburg.

369 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

370 Arkeleypferd: Pferd für die Artillerie.

371 Bagageroß: Gepäckpferd.

372 sieder: seit.

373 Hamburg.

374 Nürnberg.

375 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

376 Zeitung: Nachricht.

377 mutiniren: meutern.

378 Jena.

379 Banér, Johan (1596-1641).

380 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

381 *Übersetzung*: "Es scheint, dass mein verhängnisvolles Schicksal bald gekommen sei. Gott wolle mir guten Entschluss und Ruf geben mit einem höchstvollkommenen und glücklichen Ausgang. So sei es!"

382 *Übersetzung*: "Kommissar"

383 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

384 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

385 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

386 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

387 indispost: unpässlich.

sehr occupirt³⁸⁸ wehre. Er hat zwar, gar höflich, geantwortett, aber doch wegen der convoy viel difficulteten³⁸⁹ gemacht.

Zeitung daß sich die Werber Schantze³⁹⁰ noch halten soll.

Eine J'ay acheptè un flascon d'argent dorè, pour³⁹¹ 27 {Reichsthaler}[.]

[[218v]]

Gegen abendt abermal zum *general commissario*³⁹² Schleinitz³⁹³ geschicktt, welcher vermeldet: der Churfürst³⁹⁴ Sein gnedigster herr, (dem er meine anwesenheitt vndt anbrjngen vermeldett) ließ mir seine *freundlichen* dienste vermelden, vndt wehre Ihrer *Durchlaucht* (wie er ihn nennet) leydt, daß sie sich bey itziger occasion nicht mitt mir *freundlich* besprechen mögen, welches Sie gern gewüntzschet hetten, vernehmen auch sehr vngerne, daß ich etwas vnpaß baldt anfangs meiner ankunfft anhero gewesen, wüntzschten mir von Gott dem Allmächtigen, schleünige beßerung. Dieweil ich dann nicht bey dem besten auf wehre, auch Ihre *Durchlaucht* an itzo bey vielen occupationen³⁹⁵ nicht molestiren wollte, vndt selber sehr weg eylete, Alß wollten Sie mich auch wieder meine gelegenheitt nicht aufhalten, wüntzschten mir glück auf die rayse, vndt daß ich an end vndt ortte wo ich hin gedächte, wol anlangen möchte, mitt glück vndt mitt frewden. *perge*³⁹⁶ Ihre *Durchlaucht* hetten auch befohlen man sollte mir einen corporal mitt 10 pferden von dero eigenen leibcompanie zur convoy³⁹⁷, biß nacher Weißenfelß³⁹⁸ mittgeben wollten mir gern biß nacher Naumburg³⁹⁹ gratificirt⁴⁰⁰ haben, Jch sollte aber zu Weißenfelß andere bekommen. Er vor seine person ließe mir auch seine *gehorsame* willige dienste vermelden, vndt offerirte [[219r]] Sich zu meinen diensten gar höflich.

habe darnach den general Graf Marrazin⁴⁰¹ besuchtt, welcher bettlägerig vndt vbel beschädiget, aber die visita⁴⁰² (da er auch in meinem hause bey Adrian Freündt^{403 404} einquartiret) sehr wol aufgenommen. Sein bruder der Junge Graf⁴⁰⁵ vndt Oberster, hat mich wieder, biß in mein losament⁴⁰⁶ begleitet.

388 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.

389 Difficultet: Schwierigkeit.

390 Werber Schanze.

391 *Übersetzung*: "Ich habe ein Fläschchen aus vergoldetem Silber gekauft für"

392 *Übersetzung*: "Kommissar"

393 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

394 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

395 Occupation: Beschäftigung.

396 *Übersetzung*: "usw."

397 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

398 Weißenfels.

399 Naumburg.

400 gratificiren: sich gefällig erweisen.

401 Morzin, Rudolph, Graf von (ca. 1600-1646).

402 *Übersetzung*: "Besuch"

403 Freund, Adrian (1552-1623).

404 Gemeint ist dessen Nachfolger Adrian Steger.

405 Morzin, Paul, Graf von (ca. 1610-1688).

406 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Dem Mylio⁴⁰⁷, Börstelß⁴⁰⁸ præceptorj⁴⁰⁹ auch a Dieu⁴¹⁰ gesagt.

Zeitung⁴¹¹ daß der Kayser⁴¹² vndt König in Polen⁴¹³, dem Fürsten in 7benbürgen Ragozi⁴¹⁴, wieder die Türcken⁴¹⁵ vndt den Bethlen⁴¹⁶ & intrudirten⁴¹⁷ Fürsten, hülfe geschicktt, die Türcken aber sollen zimlich progrediren⁴¹⁸.

Jtem⁴¹⁹: daß der Frantzose⁴²⁰ von den Spanischen⁴²¹ in Picardie⁴²² geschlagen worden.

Jtem⁴²³: das zur See, in marj Mediterraneo^{424 425}, die Frantzösische vndt Spannische armaden⁴²⁶ auch an einander kommen.

Jtem⁴²⁷: daß der Banner⁴²⁸ zu Landsperg⁴²⁹ seye, vndt auch herüberwarts sich seiner Schifbrücke gebrauchte, dörfte man also nicht gar lange alhier sicher sein. Der Wrangel⁴³⁰ soll auch an die Schlesie⁴³¹ hinan, streiffen. Die Schweden⁴³² triumphiren vber ihrer victoria⁴³³, gewaltig mitt salven, vndt dergleichen sachen.

15. Oktober 1636

[[219v]]

{Samstag} den 15^{den}: October

{Meilen}

407 Mylius, N. N..

408 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

409 *Übersetzung*: "Lehrer"

410 *Übersetzung*: "Lebewohl"

411 Zeitung: Nachricht.

412 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

413 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

414 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

415 Osmanisches Reich.

416 Bethlen, Stephan (1582-1648).

417 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

418 progrediren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

419 *Übersetzung*: "Ebenso"

420 Frankreich, Königreich.

421 Spanien, Königreich.

422 Picardie.

423 *Übersetzung*: "Ebenso"

424 Mittelmeer.

425 *Übersetzung*: "im Mittelmeer"

426 Armada: Kriegsflotte.

427 *Übersetzung*: "Ebenso"

428 Banér, Johan (1596-1641).

429 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

430 Wrangel, Hermann (1587-1643).

431 Schlesien, Herzogtum.

432 Schweden, Königreich.

433 *Übersetzung*: "Sieg"

Von Leiptzig⁴³⁴ nach Weißenfelß⁴³⁵ alda im 4
wirtzhause gefüttert, darinnen auch der Oberste
Schleinitz⁴³⁶, des *general Commissarij*^{437 437}
bruder gelegen, mir zugesprochen, Vndt Tafel
mitt mir gehalten.

Den corporal mitt den 10 pferden von der 2
*Churfürstlichen*⁴³⁹ leibcompagny, <so vns>
convoyirt⁴⁴⁰, wieder zu rück reitten laßen,
vndt den *Obrist Wachmeister Scheppach*⁴⁴¹,
nebenst 10 pferden von des *Obristen Schleinitz*
compagnie zur convoy⁴⁴² biß nach der
Nawmburg⁴⁴³ mittgehabtt

Diesen Morgen hat mir auch noch, der Junge Börstel⁴⁴⁴ zu Leiptzig zugesprochen. Vndt ich habe
briefe von Meinem bruder *Fürst Friedrich*⁴⁴⁵ an Seinen vatter⁴⁴⁶, de dato⁴⁴⁷ Dantzig⁴⁴⁸ vom 27.
September gesehen, wie auch an hanß Ernst Börstel⁴⁴⁹, darinnen vermeldet wirdt, Mein bruder
könne n<s>ich länger nicht so eingezogen vndt vnbekandt alda enthalten. Die *Pollnische*⁴⁵⁰ nation
wehre argwöhnisch picquirte auf die frembden. Die Thewrung würde groß. Die *Churfürstin* von
*Brandenburg*⁴⁵¹ wehre zu Königsberg⁴⁵². Zu Warzow⁴⁵³ würde im Januario⁴⁵⁴ ein ReichsTag
gehalten werden, daselbsthin wollte er ziehen, den König⁴⁵⁵ an [[220r]] zusprechen, wiewol man
die frembden nicht gern, bey dem König⁴⁵⁶ sähe. Wann der *Moskowitzische*⁴⁵⁷ neue krieg wehre
fortgegangen, hette er gute conditiones⁴⁵⁸ vndt honorables charges⁴⁵⁹ erlangen wollen. Es wehre

434 Leiptzig.

435 Weißenfels.

436 Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).

437 *Übersetzung*: "Kommissars"

437 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

439 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

440 convoyiren: begleiten, geleiten.

441 Schöppach, Johann (gest. vor 1665).

442 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

443 Naumburg.

444 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

445 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

446 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

447 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

448 Danzig (Gdansk).

449 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

450 Polen, Königreich.

451 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

452 Königsberg (Kaliningrad).

453 Warschau (Warszawa).

454 *Übersetzung*: "Januar"

455 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

456 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

457 Moskauer Reich.

458 *Übersetzung*: "Bedingungen"

aber numehr alles durch legationes⁴⁶⁰ componirt⁴⁶¹. In der Wallachey⁴⁶² zwar entspinnen sich neue händel, wegen eines besorgenden Türcken⁴⁶³ kriegs, davon würde man fernner auf dem ReichsTage reden. Diesen wintter vber wollte mein bruder⁴⁶⁴ noch darinnen verbleiben. hoffet meine resolution nacher Regenspurg⁴⁶⁵ zu ziehen, werde etwas gutes fruchten, dem Bernburgischen antheil⁴⁶⁶ zum besten, deßen zustandt er zu wißen begierig ist. etcetera

16. Oktober 1636

{Sonntag} den 16^{den}: October

{Meilen}

Von der Nawmburgk⁴⁶⁷, nach Weymar⁴⁶⁸ in 5
 einem futter, nach dem man zur Nawmburg
 gefrühestücktt, alda bey hertzogk Wilhelmen⁴⁶⁹
 wiederumb eingekehrt, vndt willkommen
 gewesen. Ich habe nur drey corporals zur
 convoy⁴⁷⁰ mittgehabtt, wiewol es sehr vnsicher
 sein soll, wegen der Streiffenden parteyen⁴⁷¹, von
 hier biß nach Leiptzigk⁴⁷² auch sonsten im lande
 zu Düringen⁴⁷³, vndt Meissen⁴⁷⁴. etcetera

17. Oktober 1636

[[220v]]

{Montag} den 17^{den}: October 1636.

Alhier zu Weymar⁴⁷⁵, der behtstunde, zu letzt, mitt beygewohnt.

459 *Übersetzung*: "ehrenvolle Dienstränge"

460 *Übersetzung*: "Gesandtschaften"

461 componiren: (Konflikt) beilegen.

462 Walachei, Fürstentum.

463 Osmanisches Reich.

464 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

465 Regensburg.

466 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

467 Naumburg.

468 Weimar.

469 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

470 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

471 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

472 Leiptzig.

473 Thüringen.

474 Meißen, Markgrafschaft.

475 Weimar.

Der hollsteiner⁴⁷⁶ ist noch alhier, hat nur 300 {Thaler} (au lieu de 500⁴⁷⁷) wegen vorseyender vnruhe, vndt einquartirung 30 *compagnien* Reütter, erheben können. hanaw⁴⁷⁸, Alte Vitzthumb⁴⁷⁹, vndt Kalckstein⁴⁸⁰, die drey Regimente, seyndt einquartirt, im Weymarischen Fürstenthumb⁴⁸¹.

Man hat es auch der 5 *mille*⁴⁸² mutinirten⁴⁸³ Polacken halben sehr vnsicher gemacht, Sie seindt aber numehr fort, nach dem Voyttlande⁴⁸⁴ vndt Böhmen⁴⁸⁵ zu, gegangen. haben an theilß ortten, wol, an theilß ortten vbel gehaust.

Nachmittags ist herzog Ernst⁴⁸⁶ auch zu vnß gekommen, vndt wir seindt miteinander, wie auch herzog Wilhelm⁴⁸⁷, vndt Frewlein Cunigunda⁴⁸⁸ ins abendtgebeht.

Darnach mitt herzog Wilhelm im ballhause⁴⁸⁹ vndterschiedliche partien gespielt.

Abends hatt herzog Albrecht⁴⁹⁰ auch mitt vnß gegeben vndt abschiedt genommen, wie auch herzog Wilhelm.

Avis⁴⁹¹: daß die beyden Weymarischen Junckern Reechß⁴⁹² vndt Rabensteiner⁴⁹³ von den Polacken (welche Sie eigenwillig chargirt⁴⁹⁴ []), niedergemacht worden, werden sehr bedawrett.

18. Oktober 1636

[[221r]]

{Dienstag} den 18. October 1636.

{Meilen}

Von Weymar⁴⁹⁵ nach Jchterßhausen⁴⁹⁶ alda 4
gefüttert, vndt im Ambthause auf hertzogs
Wilhelms⁴⁹⁷ befehlich, vom Schößer, <wol>

476 Krull, Johann (1610-1668).

477 *Übersetzung*: "anstatt von 500"

478 Hanow, August von (1591-1661).

479 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1578-1637).

480 Kalckstein, Albrecht, Graf von (1592-1667).

481 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

482 *Übersetzung*: "tausend"

483 mutiniren: meutern.

484 Vogtland.

485 Böhmen, Königreich.

486 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

487 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

488 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1663).

489 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

490 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

491 *Übersetzung*: "Mitteilung"

492 Rex, N. N. von (gest. 1636).

493 Rabenstein, N. N. von (gest. 1636).

494 chargiren: angreifen.

495 Weimar.

496 Ichtshausen.

497 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

tractirt⁴⁹⁸ worden. Eine convoy⁴⁹⁹ von 5
Mußcketirern, ist mittgegangen. Wir haben
vndterschiedliche Reütter im felde gesehen.

<Escrit a Lipsie⁵⁰⁰ & Krannichfelt⁵⁰¹.⁵⁰²>

Nachmittags von Jchterßhausen nach Arnstedt⁵⁰³ ½
alda vom Wolframßdorfischen Obrist
leutnant Gaull⁵⁰⁴, ein⁵⁰⁵ 12 pferde zur convoy
mittgenommen, vndt Graf Günthern⁵⁰⁶ salutiren
laßen.

Von Arnstedt nach Ilmenaw⁵⁰⁷ wol 5 stunden 2 gute {Meilen}
zugebracht, vndt in der stick finsteren⁵⁰⁸ Nachtt,
einen bösen fall mitt der kutzsche von einem
hügel herundter gethan, daß sie an vielen ortten
zerbrochen, vndt wunder gewesen, daß ich vndt
alle so bey mir geseßen, nicht vmbkommen. Es
ist aber Gott lob, noch wol abgegangen, vndt bey
eüßerlichen fallschäden verblieben.

[[221v]]

Zu Ilmenaw⁵⁰⁹, (welches ein Ambt⁵¹⁰ der Grafschaft henneberg⁵¹¹ ist, daran Chur Saxen⁵¹²,
Sachsen Weymar⁵¹³ vndt Altenburgk⁵¹⁴ inß gesampt participiren) bin ich auf hertzogk Wilhelms⁵¹⁵
verordnung, vom gesampten Schößer, städtlich vndt wol tractirt⁵¹⁶ worden.

19. Oktober 1636

{Mittwoch} den 19^{den}: October {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/

498 tractiren: bewirten.

499 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

500 Leipzig.

501 Kranichfeld.

502 *Übersetzung*: "Nach Leipzig und Kranichfeld geschrieben."

503 Arnstadt.

504 Gaul, Erdmann.

505 ein: ungefähr.

506 Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII., Graf von (1570-1643).

507 Ilmenau.

508 stickfinster: stockfinster.

509 Ilmenau.

510 Ilmenau, Amt.

511 Henneberg, Grafschaft.

512 Sachsen, Kurfürstentum.

513 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

514 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

515 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

516 tractiren: bewirten.

unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

O longanimitas Divina, miserere nostrj!⁵¹⁷

Nomen Nescio^{518 519} se recommande en treshumble obbéissance a Sa Majestè Imperiale⁵²⁰ [,] n'a jamais mis hors des yeux, les graces qu'elle luy a faites, & le respect qu'elle luy doibt comme a son chef. Voire ès occasions, (quoy qu'elle scait bien l'avoir offensée, & que ses actions auront aussy fort estè denigrées) il a tousjours visè a la conservation des droicts & libertèz de l'Empire⁵²¹, & que les salutaires constitutions demeurassent en leur entier, mesme a frankfort⁵²², ou on parloit de rejeter l'Empereur & le nom de l'Empire Romain, a quoy il s'est constamment opposè.⁵²³ Item⁵²⁴: aussy ailleurs. Il ne veut pas tout iustifier scachant bien que l'Empereur est offencè de luy a bon droict, mais aussy il adduict ses veritables excuses <& que tant des Princes, n'ont pas tousjours le moyen de viure> [[222r]] afin qu'on ne le blasme a tort.⁵²⁵ Peut estre ne s'eust il tant engagé avec la Couronne de Swede⁵²⁶, sj d'autres plus puissants ne l'auroyent premierement fait, comme Saxe Electorale⁵²⁷, & Brandenburg⁵²⁸ &cetera[.] Il eust estè mesme en quelque sorte en soupçon auprès des Swedois, ne voulant par tout approuver leurs Conseils. Et ayant livrè le corps de son armèe a l'Electeur de Saxe⁵²⁹, & acceptè la paix de Prague⁵³⁰, il est assurè de la jouissance de la pajx, se plaignant cependant, que contre jcelle l'Electeur de Saxe le gourmande, dictatoirement, avec enlogemens & passages contraints, comme font quasj tous les voysins & autres Princes de la haute⁵³¹ & Basse Saxe⁵³², & qu'on s'envoioit tellement par ces pressures, que si la guerre se faysoit contre le Turc⁵³³, ou que l'on devroit donner un subsidie a l'Empereur⁵³⁴ [,] ðn il n'y auroit plus

517 *Übersetzung*: "Oh göttliche Langmütigkeit, erbarme dich unser!"

518 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

519 *Übersetzung*: "Den Namen weiß ich nicht"

520 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

521 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

522 Frankfurt (Main).

523 *Übersetzung*: "empfiehlt sich Ihrer Kaiserlichen Majestät in untertänigstem Gehorsam, hat niemals die Gnaden aus den Augen gelassen, die sie ihm erwiesen hat, und die Achtung, die sie ihm als seinem Oberhaupt schuldet. Sogar bei den Gelegenheiten (obgleich sie wohl weiß, ihn beleidigt zu haben und dass seine Handlungen auch sehr schlecht gemacht worden sind) hat er immer auf die Erhaltung der Rechte und Freiheiten des Reiches abgezielt und dass die heilsamen Verfassungen in ihrem Ganzen fortbestehen, selbst in Frankfurt, wo man besprach, den Kaiser und den Namen des Römischen Reiches zu verwerfen, dem er sich beharrlich widersetzt hat."

524 *Übersetzung*: "Ebenso"

525 *Übersetzung*: "auch anderswo. Er will überhaupt nicht rechtfertigen, wohl wissend, dass der Kaiser von ihm mit gutem Recht beleidigt ist, aber er fügt auch seine richtigen Entschuldigungen hinzu und dass solche Fürsten nicht immer die Mittel zu leben haben, damit man ihn nicht zu Unrecht tadelt."

526 Schweden, Königreich.

527 Sachsen, Kurfürstentum.

528 Brandenburg, Kurfürstentum.

529 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

530 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

531 Obersächsischer Reichskreis.

532 Niedersächsischer Reichskreis.

533 Osmanisches Reich.

rien au grand dommage de<> preiudice de l'Empereur & de l'Empire⁵³⁵, contre les constitutions d'iceluy, & contre la paix de Prague mesmes, estant beaucoup plus obligè de payer, que ne porte le Römerzug⁵³⁶, & cetera se recommandant aux bonnes graces & protection de l'Empereur⁵³⁷ [,] helt sich lieber an den kopff, alß an den Schwantz. [[222v]] Mais ne seveut aussy soubmettre au service du Grandchambellan⁵³⁸, & des hofrähte & cetera a la cour. Est autrement resolu de vivre en particulier d'oresnavant, & de ne plus suivre la guerre⁵³⁹, perge⁵⁴⁰ [.] Desire que les constitutions de l'Empire⁵⁴¹ demeurent en leur estre, comme elles ont esté, du temps de l'Empereur Charles quint⁵⁴², jusques en çà.⁵⁴³ & cetera <Wilhelm Herzog zu Sachsen⁵⁴⁴>

{Donnerstag} den 20^{sten} ~~October~~ <Nach dem ich zu Jllmenaw⁵⁴⁵ gefrühestücktt,>⁵⁴⁶ bin ich nach Schleisingen⁵⁴⁷ gefahren – – 3 gute {Meilen} in sechs stunden, meistentheiß vbern Thüringer waldt⁵⁴⁸, in zimlich bösem wege, mitt convoy⁵⁴⁹.

Jllmenaw lieget noch in Düringen⁵⁵⁰, Schleisingen aber, in der Grafschaft henneberg⁵⁵¹, im lande zu Francken⁵⁵². Der Oberaufseher Ludwig Ernst von Marschalck⁵⁵³ hat mich im nahmen der

534 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

535 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

536 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender finanzieller Beitrag zur Verteidigung des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation.

537 *Übersetzung*: "Vielleicht hätte er sich nicht so sehr mit der Krone von Schweden eingelassen, wenn das nicht andere Mächtigere wie Kursachsen und Brandenburg usw. zuerst getan hätten. Er sei selbst bei den Schweden auf eine gewisse Art im Verdacht gewesen, da er ihre Ratschläge nicht überall gutheißen wollte. Und da er sein Armeekorps dem Kurfürsten von Sachsen übergeben und den Frieden von Prag angenommen hat, ist er der Nutznießung des Friedens versichert, dennoch beklagt er sich, dass der Kurfürst von Sachsen, der Habgierige, diesen mit zwangsweisen Einquartierungen und Durchzügen diktatorisch vereitelt, wie beinahe alle Nachbarn und anderen Fürsten aus Ober- und Niedersachsen handeln, und dass man sich wegen dieser Erpressungen dermaßen erregt, als wenn sich der Krieg gegen den Türken richte oder dass man dem Kaiser ein Subsidium geben müsse, ~~man~~ es gäbe nichts mehr zum großen Schaden und Nachteil des Kaisers und des Reiches, gegen die Verfassungen von diesem und selbst gegen den Frieden von Prag, indem man viel mehr zu zahlen verpflichtet wird als der Römerzug nicht bringt usw., er empfiehlt sich den guten Gnaden und dem Schutz des Kaisers"

538 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

539 *Übersetzung*: "Will sich aber auch nicht dem Dienst des Oberstkämmerers und der Hofräte usw. am [kaiserlichen] Hof unterwerfen. Ist sonst entschlossen, künftig als Privatperson zu leben und nicht mehr dem Krieg zu folgen"

540 *Übersetzung*: "usw."

541 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

542 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

543 *Übersetzung*: "Wünscht, dass die Verfassungen des Reiches in ihrem Zustand fortbestehen, wie sie es von der Zeit des Kaisers Karl V. bis jetzt gewesen sind."

544 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

545 Ilmenau.

546 Gestrichenes im Original verwischt.

547 Schleusingen.

548 Thüringer Wald.

549 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

550 Thüringen.

551 Henneberg, Grafschaft.

552 Franken.

553 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

gesampten herrschafft <auff begehren hertzog Wilhelms> wol gehalten, logirt vndt tractirt⁵⁵⁴, auffm Schloße.

Chur Sachsen⁵⁵⁵ hat 5 theil an der fürstlichen Grafschaft henneberg, Sachßen Altemburgk⁵⁵⁶, vndt Weymar⁵⁵⁷ aber mitteinander, 7 theill, also daß die iährliche intraden⁵⁵⁸, in 12 theil getheilet werden.

Veitt Ludwig von hutten⁵⁵⁹, vnser alter bekandter, vndt sein bruder⁵⁶⁰, hertzog Berndts⁵⁶¹ gewesener Stallmeister, haben sich auch bey mir præsentirt.

20. Oktober 1636

[[223r]]

{Donnerstag} den 20. October 1636.

Wegen müdigkeitt der pferde, vndt daß ich anfangen den vorgestrigen fall zu empfinden, auch vmb anderer circumstanzien⁵⁶² willen, bin ich alhier zu Schleisingen⁵⁶³, heütte stille gelegen, vndt habe mir laßen wol sein.

Seindt vormittags auf die reittschule gegangen, alda der alte Valentin⁵⁶⁴ <so> zu Caßel⁵⁶⁵ vor diesem geritten, auch den Obersten Werder⁵⁶⁶ vndt andern vielen hohen vndt Niedriges standes scolaren, zum Reütter gemacht, noch drey hüpsche pferde geritten, vndt getummelt, so theiß dem Oberaufseher⁵⁶⁷, theiß dem Obersten Truckseß⁵⁶⁸ zugehörig gewesen.

Den gartten, vndt die gemächer im Schloß auch besichtigett, <der Fürsten von henneberg⁵⁶⁹ gewesene Residentz.>

Beyde Hutten⁵⁷⁰, wie auch der Oberaufseher, haben wie gestern, mitt vnß Mahlzeit gehalten.

Il y a environ: 12 baillages en ceste Contè ou Principauté^{571 572}, ejne gefürstete Grafschafft, ou il y a belles chasses, pasturages, pescheries, bergeries, & toute sorte de bons revenus⁵⁷³.

554 tractiren: bewirten.

555 Sachsen, Kurfürstentum.

556 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

557 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

558 Intradn: Einkünfte.

559 Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

560 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643).

561 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

562 Circumstanz: Umstand.

563 Schleusingen.

564 N. N., Valentin (1).

565 Kassel.

566 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

567 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

568 Truchseß von Wetzhausen, Veit Ulrich (1600-1657).

569 Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg).

570 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

571 Henneberg, Grafschaft.

572 *Übersetzung*: "Es gibt ungefähr 12 Ämter in dieser Grafschaft oder [diesem] Fürstentum"

J'ay parlè, a Veitt Ludwig de hutten, de ses affaires particulieres, touchant l'Evesque de Wirtzburg⁵⁷⁴, & des jntercessions qu'il y recerche.⁵⁷⁵

Der Postmeister von Wirtzburg⁵⁷⁶, ist auch gestern abendt alhier gewesen.

[[223v]]

Nachmittags hinauß gefahren mitt dem Postmeister, <Oberaufseher⁵⁷⁷> ins zum fischhauß, alda gar f viel forellen beyeinander in quellenden haldern⁵⁷⁸ gesehen worden. Darneben eine ljnde.

Abends, ist der Weymarische⁵⁷⁹ Stallmeister Ruhmrodt⁵⁸⁰ auch darzu kommen.

21. Oktober 1636

{Freitag} den: 21. Octobris stilo veterj⁵⁸¹.

Die kirche zu Schleisingen⁵⁸² im Schloß besichtigett, vndt der allten hennebergischen Grafen oder Fürsten⁵⁸³, ihre begräbnüße.

{Meilen}

Nachm frühestück, von Schleisingen hinweg 3
geritten, gefahren, biß auf Königshoven⁵⁸⁴ so eine
fürstlich Stiftische Wirtzburgische⁵⁸⁵ Festung,
in Sechs stunden, nach dem zu Schleisingen der
Oberaufseher⁵⁸⁶, vndt hernacher beyde hutten⁵⁸⁷,
(welche vmb intercessionalen⁵⁸⁸ beym Bischof⁵⁸⁹
einzuwenden, mich angesprochen, damitt Sie zur
restitution ihrer eingezogenen gühter, gelangen
möchten) ihren abschiedt von mir genommen.
Ja die hutten, seindt ein stück weges, mitt mir
hinauß geritten.

573 *Übersetzung*: "wo es schöne Jagdreviere, Weiden, Fischgründe, Schäfereien und jede Art guter Einkünfte gibt"

574 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

575 *Übersetzung*: "Ich habe mit Veit Ludwig von Hutten über seine besonderen Angelegenheiten gesprochen, die den Bischof von Würzburg betreffen, und über die Fürsprachen, die er dort sucht."

576 Würzburg.

577 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

578 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.

579 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

580 Rumrodt, Friedrich Albrecht von (gest. 1676).

581 *Übersetzung*: "des Oktobers im alten Stil [Julianischen Kalender]"

582 Schleusingen.

583 Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg).

584 Königshofen im Grabfeld (Bad Königshofen im Grabfeld).

585 Würzburg, Hochstift.

586 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

587 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

588 Intercessional: Fürbittschreiben.

589 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

Zu Königshoven, hat der leüttenampt, vndt Fendrich, wie auch der kellner, mir auffgewartett [[224r]] vndt mir zugesprochen, wiewol nichts ist bestellet gewesen. Sie haben aber zimliche anstatt gemacht, vndt man kan nicht wißen, ob der Bischof⁵⁹⁰ zu haßfurt⁵⁹¹, oder zu Wirtzburgk⁵⁹² anzutreffen, weiß also nicht, wie ichs anfangen soll, weil der oberaufseher⁵⁹³, (so auß guter wolmeynung mir diesen weg gerahten) dem Bischof albereitt zugeschrieben, ich würde ihn besuchen, ich aber nicht wißen kan, wo er anzutreffen, vndt ob es ihm auch gefällig sejn möchte, apprehendant quelque froideur, & desdaing, a cause de mon cousin le Duc Bernhardt⁵⁹⁴, & de Landgraf de Hessen⁵⁹⁵, quoy que je n'aye iamais approuvè, ni me meslè de leurs affaires. Dieu ne vueille retirer sa face de moy, ains m'assister de son soing paternel, afin que je puisse cheminer en ses voyes, & vaincre toutes difficultèz. Ô Dieu rends moy par ta grace, ton esprit debonnaire, avec la liesse si miserablement perduë. Ô Dieu exauce moy, Amen.⁵⁹⁶

22. Oktober 1636

{Samstag} den 22. October / 1. November 1636.

Zu Königshoven⁵⁹⁷, (alda ich frey quartier gehabt) gefrühstücktt, vndt den leüttenampt, vndt kellner <auch> mitt mir eßen laßen. Die Festung ist ein viereck, mitt gefüttertem⁵⁹⁸ graben, vndt gutem wall, wol versehen, die Schweden⁵⁹⁹ haben auch, als Sie es innegehabtt, einen halben Mon⁶⁰⁰ darvor gemacht. [[224v]] An itzo liegen 300 Mann, hatzfeldisch⁶⁰¹ volck⁶⁰², darinnen in garnison, vndter dem Obersten Steinhammer⁶⁰³.

Von Königshoven⁶⁰⁴ nach haßfurt⁶⁰⁵ – – 4 gute {Meilen} zimlich böser <vngebahnter> weg zu fahren. Es ist eine Stadt vndt schloß, dem Bischof zu Wirtzburgk⁶⁰⁶, zuständig, von dannen er albereitt hjnwegk gewesen. Es ist das quartier alhier, wie auch zu Königshoven, im wirtzhause

590 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

591 Haßfurt.

592 Würzburg.

593 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

594 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

595 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

596 *Übersetzung*: "ich befürchte irgendeine Kälte und Geringschätzung wegen meines Cousins, des Herzogs Bernhard [von Sachsen-Weimar], und des Landgrafen von Hessen[-Kassel], obwohl ich deren Geschäfte weder immer guteheißen, noch mich [in diese] eingemischt hatte. Gott wolle sein Antlitz nicht von mir zurückziehen, sondern mir mit seiner väterlichen Bemühung beistehen, damit ich auf seinen Wegen wandeln und alle Schwierigkeiten besiegen kann. Oh Gott gib mir durch deine Gnade deinen mildherzigen Geist mit der so elendig verlorenen Freude zurück. Oh Gott erhöre mich, Amen."

597 Königshoven im Grabfeld (Bad Königshoven im Grabfeld).

598 füttern: mit Steinen verkleiden.

599 Schweden, Königreich.

600 Halbmond: im Graben vor einer Bastion errichtetes, aus zwei Seiten bestehendes Außenwerk einer Festungsanlage.

601 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

602 Volk: Truppen.

603 Steinheim, Veit Dietrich von (gest. 1657).

604 Königshoven im Grabfeld (Bad Königshoven im Grabfeld).

605 Haßfurt.

606 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

bestellet, vndt zimlich schlecht gewesen, weil alleß verderbet im lande durch den vorigen krieg, <auch die felder vndt äcker, mehrentheilß öde vndt wüste liegen.>

Zu haß<f>urt ist der *Wirtzburgische*⁶⁰⁷ Amptmann⁶⁰⁸, einer von Ertel⁶⁰⁹, zu mir kommen, hatt mich im Nahmen seines gnedigsten Fürsten vndt herren, willkommen geheißten, auch allerley mitt mir discouriret, ein feiner vom Adel.

*Zeitung*⁶¹⁰ daß 30 Sperreütterische⁶¹¹ pferde, sich eigenmächtig in des Bischofs lande, einquartirt, pferde außspannen, vieh wegnehmen, auch lose händel machen, Sollen zwischen hier, vndt *Wirzburg*⁶¹² liegen.

Le baillif, a bonne esperance, de la composition des affaires du Palatinat⁶¹³ a Ratisbonne⁶¹⁴ [.] Il dit aussy; que son maistre, l'Evesque de Bamberg, & de *Wirtzburg* ira encores a Couloigne⁶¹⁵ au nom de l'Empereur⁶¹⁶ a quoy sont requis de grandes despences, qu'il attend de Sa Majeste & l'on y traittera avec la France⁶¹⁷.⁶¹⁸

<Il n'y a point d'avoyne icy, pour mes chevaulx.⁶¹⁹>

23. Oktober 1636

[[225r]]

{Sonntag} den 23. October / 2. November 1636. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Pacientia magna!⁶²⁰>

Wiewol ich im zweifel gestanden, ob ich nacher Bamberg⁶²¹ (recta⁶²² auf Regenspurg⁶²³ zu) mich begeben sollte, a cause de la froideur & maigres quartiers, dont je m'apperçoy⁶²⁴, so habe ich mich doch endlich resolvirt⁶²⁵, auf *Wirtzburgk*⁶²⁶ zu, zu raysen, im nahmen Gottes.

607 Würzburg, Hochstift.

608 Erthal, Johann Christoph von (1578/90-1637).

609 Erthal, Familie.

610 Zeitung: Nachricht.

611 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

612 Würzburg.

613 Pfalz, Kurfürstentum.

614 Regensburg.

615 Köln.

616 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

617 Frankreich, Königreich.

618 *Übersetzung*: "Der Amptmann setzt gute Hoffnung in die Beilegung der Angelegenheiten der Kurpfalz in Regensburg. Er sagte auch, dass sein Herr, der Bischof von Bamberg und von Würzburg, im Namen des Kaisers noch nach Köln fahren wird, wozu große Ausgaben erforderlich sind, die er von Ihrer Majestät erwartet und man das dort mit Frankreich verhandeln wird."

619 *Übersetzung*: "Es gibt keinen Hafer hier für meine Pferde."

620 *Übersetzung*: "Große Geduld!"

621 Bamberg.

622 *Übersetzung*: "direkt"

623 Regensburg.

624 *Übersetzung*: "wegen der Kälte und kärglichen Quartiere, deren ich gewahr werde"

{Meilen}

Von haßfurt⁶²⁷, (am Mayn⁶²⁸ gelegen) nach 3
 Schweinfurt⁶²⁹, einer ReichsStadt in fünf
 Stunden gefahren, mitt convoy⁶³⁰ von zehen
 Mußcketirer, wegen vnsicherheitt der streiffenden
 Reütter. habe alhier außgeruhet weil meine pferde
 müde vndt Matt gewesen, sintemahl zu haßfurt
 kein haber zu bekommen.

An Bischoff zu Wirtzburg⁶³¹ von Schweinfurt auß, geschrieben, vndt meine ankunft notificirt.

Zu Schweinfurt haben mir Nachmittags zweene Bürgemeister zugesprochen, mir im Nahmen des
 Rahts⁶³² gratulirt zu meiner anherokunft, vndt zween große flaschen mitt wein præsentirt⁶³³. Der
 eine Bürgemeister⁶³⁴ hat mich gar wol in Jtalia^{635 636} gekennet, anno⁶³⁷ 1614 alß er zu Padua⁶³⁸
 beym herren von Promnitz⁶³⁹, (gewesen.

Der Oberste Keßler⁶⁴⁰, commandant alhier zu Schweinfurt, im Nahmen des Kayserß⁶⁴¹, hat mich
 Nachmittags besuchtt, vndt allerley mitt mir gesprachtt. Jst vor diesem Meines bruderß, Fürst
 Ernsts⁶⁴² Sehligler sein Obersten: leüttenampt gewesen.

<Es liegen 2 compagnien an itzo alhier zu Schweinfurt.>

[[225v]]

Auf den abendt, ist der Oberste Keßler⁶⁴³ wieder in mein losament⁶⁴⁴ gekommen, vndt hat mich
 mitt sich hinüber zur abendtmahlzeit eingeladen, darbey auch andere offizirer, vndt gute leütte
 gewesen. hat mich auch wieder hinüber, in mein losamentt, nach der abendtmahlzeit, beglejttet, gar
 höflich.

625 resolviren: entschließen, beschließen.

626 Würzburg.

627 Haßfurt.

628 Main, Fluss.

629 Schweinfurt.

630 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

631 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

632 Schweinfurt, Rat der Reichsstadt.

633 praesentiren: schenken, als Geschenk geben.

634 Heuber, Jeremias (gest. 1650).

635 Italien.

636 *Übersetzung*: "in Italien"

637 *Übersetzung*: "im Jahr"

638 Padua (Padova).

639 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).

640 Kessler (von Kessel), Hans Andreas (gest. nach 1641).

641 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

642 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

643 Kessler (von Kessel), Hans Andreas (gest. nach 1641).

644 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Daß wortt Franciscus, habe ich zur patrouille⁶⁴⁵ gegeben.

24. Oktober 1636

{Montag} den 24. October / 3. November

{Meilen}

Der Oberste Keßler⁶⁴⁶, ist nachm frühestück
wieder zu mir kommen, abschiedt nehmende,
vndt hatt mich ein stück weges selber mitt
hinauß convoyirt⁶⁴⁷, auch 13 Mußcketirer zur
convoy⁶⁴⁸ biß nach Wirtzburgk⁶⁴⁹ mittgegeben,
von Schweinfurt⁶⁵⁰ nach Wirtzburgk alda d mich
der Bischoff Franciscus⁶⁵¹, (einer von hatzfeldt⁶⁵²
[)], gar freündtlich empfangen, vndt wol tractirt⁶⁵³
. Jch bin auch mitt einem von Wolfskehle⁶⁵⁴
bekandt worden, vndt andern feinen cavaglierj⁶⁵⁵
mehr, so er bey sich am hofe hatt, meistentheiß
Evangelisch, von der freyen Fränckischen
Ritterschafft⁶⁵⁶.

5

Il m'a fort courtoisement traitté l'Evesque, & estoit de tresbon discours; et entretien.⁶⁵⁷

25. Oktober 1636

[[226r]]

{Dienstag} den 25. October / 4. November 1636.

Jch habe mir allhier zu Wirtzburgk⁶⁵⁸ laßen wol sein, vndt bin mitt etzlichen feinen cavaglieren,
in das Spittal (darinnen 260 pacienten itzt curiret werden, auch etzliche Schweden selber) vndt
schönen garten daselbst gefahren. hernachmalß in das Capuziner⁶⁵⁹ kloster, darinnen vndter andern,

645 Patrouille: Bewaffnete Schutzwache, meist nachts auf Kontrollgang.

646 Kessler (von Kessel), Hans Andreas (gest. nach 1641).

647 convoyiren: begleiten, geleiten.

648 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

649 Würzburg.

650 Schweinfurt.

651 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

652 Hatzfeldt, Familie.

653 tractiren: bewirten.

654 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

655 *Übersetzung*: "Edelleuten"

656 Fränkischer Ritterkreis.

657 *Übersetzung*: "Er hat mich sehr höflich behandelt, der Bischof, und war von sehr guten Denkweisen und [sehr gutem] Gespräch."

658 Würzburg.

659 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

zween Mönche, so die Schweden⁶⁶⁰ aufm Schloß ermordet, deren einer ein Freyherr, gewesen, abgemahlet, auch den garten darbey besichtigett.

Nach gehaltener Mittagsmahlzeit, vndt ansehlicher conversation mitt dem Bischoff⁶⁶¹, seindt wir mitteinander in der Jesuiter⁶⁶² collegium⁶⁶³ gefahren, vndt haben einer hüpschen comædie von dem *Sancto Sebastiano*^{664 665} zugesehen.

Intercessiones⁶⁶⁶ vor hutten⁶⁶⁷ ejngewendett. Jtem⁶⁶⁸: von Wolfskehle⁶⁶⁹, vndt seines bruders⁶⁷⁰ Fraw⁶⁷¹, angelanget worden.

Wegen der geschwinden fieber, so alhier regieren, hatt man mich nicht auf das casteel wollen führen. Des Bischofs gesinde ist meistentheilß kranck <dran> worden.

Cortesia ed offerte amorevolj del Vescovo.⁶⁷²

26. Oktober 1636

[[226v]]

{Mittwoch} den 26. October / 5. November 1636.

Nach gehaltenem frühstück, mitt etzlichen cavaglieren, ist der Bischof⁶⁷³ zu mir kommen, hat abschiedt von mir genommen, vndt ist ein stück weges mitt mir hinauß gefahren gar höflich, wie er denn ein sehr Tugendtsahmer wolqualifizirter in exercitiis⁶⁷⁴, vndt sprachen erfahrner feiner herr ist.

{Meilen}

Er hat mir auch den von Wolfskehle⁶⁷⁵ vndt noch ⁴ einen mittgegeben, sambt ihren dienern, biß nach Gerltzhofen⁶⁷⁶, lieget von Wirtzburg⁶⁷⁷ Auf zwo meil von Wirzburg beym kloster Tettelbach⁶⁷⁸

660 Schweden, Königreich.

661 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

662 Jesuiten (Societas Jesu).

663 *Übersetzung*: "Kolleg"

664 Sebastian, Heiliger (gest. ca. 288).

665 *Übersetzung*: "heiligen Sebastian"

666 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

667 Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

668 *Übersetzung*: "Ebenso"

669 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

670 Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard (1605-1659).

671 Wolfskeel von Reichenberg, Anna Juliana, geb. Landschad von Steinach.

672 *Übersetzung*: "Höflichkeiten und liebenswürdige Hilfsangebote des Bischofs."

673 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

674 *Übersetzung*: "in den [adligen] Exerzitien"

675 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

676 Gerolzhofen.

677 Würzburg.

678 Dettelbach.

hat man vnß, in einer fehre, vber den Mayn⁶⁷⁹
vbergesetzt.

Zu Gerlzhofen, ist der Thumbherr⁶⁸⁰ zu Bamberg⁶⁸¹, herr Faust⁶⁸², Oberamtmann vber 3 Aembter,
welcher mich im nahmen des Bischoß angenommen vndt wol tractirt⁶⁸³. *perge*⁶⁸⁴ <Nota⁶⁸⁵: die
erzehlte emancipation canonicorum^{686 687}.>

27. Oktober 1636

{Donnerstag} den 27. October / 6. November

{Meilen}

Von Gerlzhofen⁶⁸⁸, nach Bamberg⁶⁸⁹ nachm 5 *gute* {Meilen}
frühstück.

Zu Bamberg ist der Stadthalter, ein allter von Seckendorff⁶⁹⁰, vndt *Doctor* Wagner⁶⁹¹, ein
Medicus⁶⁹², [[227r]] so mich vor diesem zu Amberg⁶⁹³ gesehen, zu Mir kommen. Der Stadthalter⁶⁹⁴
hat mich im wirtzhause tractiren⁶⁹⁵ laßen, vndt mitt mir gegeben, wie auch vnser geleidtsmann
Wolfskehl⁶⁹⁶, vndt *Doctor* Wagner⁶⁹⁷.

*Zeitung*⁶⁹⁸ daß der Türcke⁶⁹⁹ in 7benbürgen⁷⁰⁰ geschlagen seye.

28. Oktober 1636

{Freitag} den 28. October / 7. November 1636. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/
schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

679 Main, Fluss.

680 Thum(b)herr: Domherr.

681 Bamberg, Hochstift.

682 Faust von Stromberg, Franz Ludwig (1605-1673).

683 tractiren: bewirten.

684 *Übersetzung*: "usw."

685 *Übersetzung*: "Beachte"

686 Bamberg, Domkapitel.

687 *Übersetzung*: "der Kanoniker"

688 Gerolzhofen.

689 Bamberg.

690 Seckendorff, Martin von (1586-1660).

691 Wagner, N. N..

692 *Übersetzung*: "Arzt"

693 Amberg.

694 Seckendorff, Martin von (1586-1660).

695 tractiren: bewirten.

696 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

697 Wagner, N. N..

698 *Zeitung*: Nachricht.

699 Osmanisches Reich.

700 Siebenbürgen, Fürstentum.

habe heütte alhier zu Bamberg⁷⁰¹, drey schöne gärten besehen. Erstlich des bischofs⁷⁰² seinen, (an dem hof,) darinnen schöne pomerantzen, zitronen, feigen, granaten⁷⁰³ vielfältig zu sehen, darnach in des Thumbprobsts⁷⁰⁴ seinen, drittens in des Thumbdechants⁷⁰⁵: In allen dreyen, hat es viel pomerantzenbawme, welche vielfältige schöne frucht tragen, Jtem⁷⁰⁶: granaten, vndt feigen, auch etzliche zitronenbawme, vndt lorbeeren. A Des bischofs seiner ist der größte, In des Thumbprobsts⁷⁰⁷ hats fast mehr arten von vndterschiedenen welschen gewächßen, In des Thumbdechents⁷⁰⁸ artige waßerwergk. An des bischofs garten haben wir auch seine residentz besehen, so zimlich von den Schwedischen⁷⁰⁹ verwüestet worden. Der Thumbprobst ein feiner aller herr, der letzte Seines stammes⁷¹⁰ vndt Nahmens, kahn zu mir in seinen garten, sprach mich gar höflich an, vndt erinnerte Sich [[227v]] Meines Sehligen herrenvatters⁷¹¹ zum allerbesten. hat wol gerayset in Spannen⁷¹², Franckreich⁷¹³, Jtalien⁷¹⁴, ein sehr feiner aller cavaglier. Er wiese mir seine granaten⁷¹⁵, wie sie an den bawmen, wann sie zeitig⁷¹⁶ werden, in Deützschlandt⁷¹⁷ aufspringen, gleich den deützchen herzen, so sich nicht verborgen halten können, mitt ihrer redligkeit. In Spannen, Jtalien, vndt andern ortten springen sie nicht auff. Er hat dem Kayser⁷¹⁸ newlich eine gewiesen, <geschickt> welche 1½ pfundt gewogen, deren conterfect⁷¹⁹ er mir gewiesen, war sehr groß. Er schanckte mir eine gantze schachtel voll schöner granaten, mitt wüntzschung so viel glücks, alß kern in den margaranten⁷²⁰ wehren, vndt offerirte sich gewaltig zu würcklicher contestirung⁷²¹ seiner beharrlichen affection⁷²². Er ist ein Newstedter⁷²³ von geschlecht, hat mehr canonicaten zu Meintz⁷²⁴, Wirzburg⁷²⁵, *et cetera*[.] hat sollen Bischof werden vor diesem, hat aber zweymal diese dignitet⁷²⁶ abgeschlagen. hat alle stunden einen ducaten einzukommen. Wirdt Ewre

701 Bamberg.

702 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

703 Granat: Granatapfel.

704 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

705 Würzburg, Hieronymus von (1590-1651).

706 *Übersetzung*: "ebenso"

707 Thum(b)probst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

708 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

709 Schweden, Königreich.

710 Neustetter, Familie.

711 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

712 Spanien, Königreich.

713 Frankreich, Königreich.

714 Italien.

715 Granat: Granatapfel.

716 zeitig: reif.

717 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

718 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

719 Conterfect: Bildnis.

720 Margarant: Granatapfel.

721 Contestirung: Bestätigung, Bezeugung.

722 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

723 Neustetter, Familie.

724 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

725 Würzburg, Hochstift.

726 Dignitet: Würde, Standeswürde.

hochwürdige Gnaden genennet, wie [[228r]] auch der Thumbdechant^{727 727}, vom geschlecht einer von Wirtzburgk⁷²⁹.

Den Thumb⁷³⁰ habe ich auch besehen. Jst eine schöne große kirche, darinnen <Kaysers> Henricj Sanctj^{731 731} vndt Seiner gemahlin⁷³³ grab zu sehen, wie auch vieler Bischoffe.

{Meilen}

Nach der Mahlzeit, hat der Oberschultheiß 4
Leschwitz⁷³⁴, seinen abschiedt von mir
genommen, wie auch Monsieur⁷³⁵ Wolfskehle⁷³⁶
, vndt Doctor Wagener⁷³⁷, et reliquj⁷³⁸. Jch bin
gefahren von Bamberg⁷³⁹ nach Forchhaim⁷⁴⁰,
alda ich gleichsfaß von wegen des Bischofs⁷⁴¹
tractirt⁷⁴² worden.

Der Oberste wachmeister⁷⁴³ ein Schömberg⁷⁴⁴ von geschlecht, commendant⁷⁴⁵ in der festung hat mir aufewartet.

Jch habe zum wortt: Franciscus gegeben.

Daß landt⁷⁴⁶ ist vom kriege, noch sehr verwüstet, vndt vbel bestellet, wie fast an allen ortten, im gantzen lande zu Francken⁷⁴⁷.

heütte vormittags präsentirte⁷⁴⁸ mir die fruchte vndt rariteten, im Nahmen des Thumbprobsts^{749 749}, in meinem losamentt⁷⁵¹, der Sindicus⁷⁵² zu Bamberg mitt vielen curialien⁷⁵³.

727 Würtzburg, Hieronymus von (1590-1651).

727 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

729 Würtzburg, Familie.

730 Thum(b): Dom.

731 *Übersetzung*: "Heinrichs des Heiligen"

731 Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (973-1024).

733 Kunigunde, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gräfin von Luxemburg (gest. 1033).

734 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von.

735 *Übersetzung*: "Herr"

736 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

737 Wagner, N. N..

738 *Übersetzung*: "und die anderen"

739 Bamberg.

740 Forchheim.

741 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

742 tractiren: bewirten.

743 Schaumberg, Sigmund Jakob von.

744 Schaumberg, Familie.

745 *Übersetzung*: "Kommandant"

746 Bamberg, Hochstift.

747 Franken.

748 praesentiren: schenken, als Geschenk geben.

749 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

749 Thum(b)probst: Domprobst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

29. Oktober 1636

[[228v]]

{Samstag} den 29. October / 8. November 1636.

Sigmundt Jacob von Schömberg⁷⁵⁴, *Obrist wachmeister* vber daß *hatzfeldische* Regiment, vndt commandant zu Forchhaim⁷⁵⁵, hat wiederumb mitt mir Mahlzeit gehalten.

{Meilen}

Nachm frühstück, von der Bambergischen⁷⁵⁶ 5
festung Forchhaim, biß nach Nürnbergk⁷⁵⁷ allda
hanß Philips Geyder⁷⁵⁸ zu mir kommen, Jtem⁷⁵⁹
: Förstenhäuser⁷⁶⁰, Jtem⁷⁶¹: Pangratz Pilgram⁷⁶²
, Jtem⁷⁶³: un tailleur⁷⁶⁴, Jtem⁷⁶⁵: Salmuht⁷⁶⁶,
<herrn Salmuhts⁷⁶⁷ Sohn.>

Escrit a Madame⁷⁶⁸ & a Johann Löw⁷⁶⁹ [.]⁷⁷⁰

heütte ist der Pollnische⁷⁷¹ Gesandte⁷⁷² von Regensburg⁷⁷³ anhero kommen, <wie man sagte. Es war aber des Vngrischen⁷⁷⁴ Palatinj⁷⁷⁵, des Junge Esther Hasi⁷⁷⁶, sohn⁷⁷⁷.>

30. Oktober 1636

751 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

752 Mertloch, Heinrich (gest. 1660).

753 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

754 Schaumberg, Sigmund Jakob von.

755 Forchheim.

756 Bamberg, Hochstift.

757 Nürnberg.

758 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

759 *Übersetzung*: "ebenso"

760 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

761 *Übersetzung*: "ebenso"

762 Pilgram, Pankraz (1578-1659).

763 *Übersetzung*: "ebenso"

764 *Übersetzung*: "ein Schneider"

765 *Übersetzung*: "ebenso"

766 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).

767 Salmuth, Johann (1552-1622).

768 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

769 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

770 *Übersetzung*: "An Madame und an Johann Löw geschrieben."

771 Polen, Königreich.

772 Ossolinski, Jerzy, Fürst (1595-1650).

773 Regensburg.

774 Ungarn, Königreich.

775 *Übersetzung*: "Palatins"

776 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).

777 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).

{Sonntag} den 30. October / 9. November {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

Escrit a l'Evesque de Bamberg et Wirzburg⁷⁷⁸ [.]⁷⁷⁹ Jtem⁷⁸⁰ : a Madame⁷⁸¹ de Krannichfeldt⁷⁸², mais la poste estoit desja party⁷⁸³.

<hans> Jacob Gießer<Beßerer>⁷⁸⁴ ist diesen Morgen bey mir gewesen, per il cambio dj⁷⁸⁵ Pangratz Pilgram⁷⁸⁶.

Der von Kreißhejmb⁷⁸⁷ hat mich besucht, im [[229r]] nahmen der allten Marggräfin von Anspach⁷⁸⁸, vndt Sie endtschuldigett, wegen allerß, vnvermögenheitt, vndt 73iährigen allters, daß Sie (wje ich gern gewoltt, vndt mich anmelden laßen) mich nicht vor sich laßen können.

Er Kreißheim⁷⁸⁹ ist neben herr Böhm⁷⁹⁰, vndt Geyder⁷⁹¹, zu Mittage, mein gast gewesen.

N Zuvor haben wir aber den herren Saubertum⁷⁹² in der kirchen zu Sankt Laurentij, predigen hören, da er grewlich auf die hurerey invehirt⁷⁹³. herr Böhm hat mir wegen des Rahts⁷⁹⁴, das geleidte dahin gegeben, wje auch Kreißheimer wegen *Seiner* Fürstinn.

Nachmittags ist Fürstenawer⁷⁹⁵ zu mir kommen. Et postea⁷⁹⁶ : hanß Jacob Beßerer⁷⁹⁷, & reliqua⁷⁹⁸. Jtem⁷⁹⁹ : Michel waßerbrenner⁸⁰⁰.

31. Oktober 1636

{Montag} den 31. October / 10. November

778 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

779 *Übersetzung*: "An den Bischof von Bamberg und Würzburg geschrieben."

780 *Übersetzung*: "Ebenso"

781 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

782 Kranichfeld.

783 *Übersetzung*: "an Madame von Kranichfeld, aber die Post war bereits abgefahren"

784 Beßerer, Hans Jakob.

785 *Übersetzung*: "wegen des Wechsels von"

786 Pilgram, Pankraz (1578-1659).

787 Crailsheim, N. N. von.

788 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

789 Crailsheim, N. N. von.

790 Behaim, Lukas Friedrich (1587-1648).

791 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

792 Saubert, Johann (1592-1646).

793 invehiren: schimpfen, wettern.

794 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

795 Fürstenhauer, Philipp.

796 *Übersetzung*: "Und später"

797 Beßerer, Hans Jakob.

798 *Übersetzung*: "und das Übrige"

799 *Übersetzung*: "Ebenso"

800 Wasserbrenner, Michael.

Von Nürnberg⁸⁰¹ nachm frühstück, vndt abschiedt von *Monsieur*⁸⁰² Geyder⁸⁰³, (welcher mich biß nach Stain⁸⁰⁴ begleitet) biß nach Anspach⁸⁰⁵ gefahren, mitt 6 *Nürnbergischen* confoynern⁸⁰⁶ – 5 [Meilen] alda mich die Marggräfin, (geborne von Solmß Labach)⁸⁰⁷ nebst ihrem *herrn* Sohn, Marggraf Albrecht⁸⁰⁸, gar gerne [[229v]] gesehen, vndt ich bin willkommen gewesen. Der Junge Marggraf⁸⁰⁹, ist vor 8 tagen erst auß Franckreich⁸¹⁰ wiederkommen, nach dem er 4 iahr darinnen gewesen, mitt einem iungen Graf Otto von Eberstein⁸¹¹. Seindt beyde gar dispost⁸¹² vndt wacker in ihren exercitien, vndt *Frantzösischer* sprache so Sie erlernett.

Der von Lenterßheim⁸¹³, den ich auch vorzeiten wol gekennet, jst hofmarschalck allhier.

Die Marggräfin⁸¹⁴ hat auch ihren Frewlein Tochter⁸¹⁵ bey sich, welche auch gar gut Frantzösisch reden thut.

801 Nürnberg.

802 *Übersetzung*: "Herrn"

803 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

804 Stein.

805 Ansbach.

806 Convoyer: Begleiter.

807 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

808 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

809 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

810 Frankreich, Königreich.

811 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

812 dispost: fähig, geschickt.

813 Lentersheim, Georg Friedrich von (1588-1654).

814 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

815 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

01. November 1636

[[229v]]

{Dienstag} den 1. / 11. November

Bin allhier zu Anspach oder Onoltzbach¹, still gelegen, vormittags, bien reposè, & me donnè du bon temps, <a foyson.>² Nachmittags inß nach gehaltener conversation mitt der Marggräfin³, welche sich auch vor der Mahlzeit angefangen, bin ich mitt dem iungen Printzen⁴, inß ballhauß⁵ gegangen, vndt habe nebenst dem Grafen von Eberstein⁶, wieder ihn, vndt Nostitz⁷, partie gespielt, da sich dann der Printz vndt der Graf sehr wol gehalten.

02. November 1636

{Mittwoch} den 2. / 12. November

Nota⁸: *Monsieur* Geyder⁹, me conta n'a gueres; comme le Conte Fritz d'Ortemberg¹⁰ avoit rencontrè une inopinèe bonne fortune, des 36000 {Gulden} adjudgèz a sa soeur^{11 12}, præter spem¹³, ce quj le delivre de toutes ses debtes, lesquelles estoient sur le poinct de le precipiter en la <perte et> ruine inevitable de sa Contè¹⁴, & de son estat¹⁵.

[[230r]]

Non vjdi iustum ita derelictum, ut semen eius quæreret panem.¹⁶ PsalM: 37 vers 25.

Vor: vndt Nachmittags, im ballhause¹⁷ gespjelt, mitt dem jungen Marggrafen¹⁸, et reliquis¹⁹.

Allerley avjsen²⁰ gehabt, von Regenspurgk²¹ &cetera[.]

1 Ansbach.

2 *Übersetzung*: "schön ausgeruht und mir reichlich gute Zeit gelassen."

3 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

4 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

5 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

6 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

7 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

8 *Übersetzung*: "Beachte"

9 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

10 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

11 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

12 *Übersetzung*: "Herr Geuder erzählte mir nur, wie der Graf Friedrich [Kasimir] von Ortenburg auf eine unerwartete gute, seiner Schwester zugesprochene Einnahme von 36000 Gulden gestoßen sei"

13 *Übersetzung*: "wider Erwarten"

14 Ortenburg, Grafschaft.

15 *Übersetzung*: "was ihn aus allen seinen Schulden befreit, welche im Begriff waren, ihn in den unabwendbaren Verderb und Ruin seiner Grafschaft und seines Standes zu stürzen"

16 *Übersetzung*: "Ich habe den Gerechten nicht so verlassen gesehen, wie dessen Samen nach Brot verlangte."

17 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

18 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

19 *Übersetzung*: "und den anderen"

20 Avis: Mitteilung, Nachricht.

21 Regensburg.

Gegen abendt, vor der Abendmahlzeit, mitt in die behtstunde gegangen.

Abends, abschiedt von der Marggräffin²², in ihrem zimmer genommen. C'est une Dame tresprudente, grave, vertueuse, <belle> et de grandes qualitez.²³ Von ihrer frewlein Tochter²⁴, habe ich gleichsfaß abschiedt genommen. Jtem²⁵: vom iungen Marggrafen, Allbrechten.

03. November 1636

{Donnerstag} den 3. / 13^{den}: November {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

<Sogno d'aver chiaваю la bella vedoua.²⁶>

Abschiedt noch einmahl diesen Morgen nachm frühstück genommen, von den Fürstlichen personen.

Geschrieben a Madame^{27 28}, an Schwester Sybille²⁹, a Madame la Douairiere³⁰ de hilpoltstain^{31 32}. Jtem³³: an Geydern³⁴, vndt Geigern³⁵, schreiben laßen.

{Meilen}

Von Anspach³⁶ nach Rote³⁷ der Marggräfin³⁸ 4
leibgedinge³⁹.

Je prins ce mattin sur la gallerie du chasteau a Anspach congè de Madame la Marquise & de sa fille⁴⁰. Mais le Prince⁴¹ alla dehors a cheval avec moy une piece de chemin.⁴²

04. November 1636

[[230v]]

22 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

23 *Übersetzung*: "Das ist eine sehr kluge, ernste, tugendhafte, schöne Dame und von großen Vorzügen."

24 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

25 *Übersetzung*: "Ebenso"

26 *Übersetzung*: "Traum, mit der schönen Witwe geschlafen zu haben."

27 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

28 *Übersetzung*: "an Madame"

29 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

30 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

31 Hilpoltstein.

32 *Übersetzung*: "an die Frau Witwe von Hilpoltstein"

33 *Übersetzung*: "Ebenso"

34 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

35 Geiger, N. N..

36 Ansbach.

37 Roth.

38 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

39 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

40 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

41 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

42 *Übersetzung*: "Ich nahm heute Morgen auf der Galerie des Schlosses in Ansbach Abschied von der Frau Markgräfin und von ihrer Tochter. Aber der Prinz ritt mit mir ein Stück des Weges hinaus."

{Freitag} den 4. / 14^{den}: November {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag}

Naturam expellas furca, tamen usque recurat!^{43 44}

habe alhier zu Rote⁴⁵ noch gefrühestücktt, vollends nacher hilpoltstain⁴⁶ zu raysen, nach dem ich erstlich mein gestriges schreiben an die allte hertzoginn⁴⁷ dahin abgehen laßen.

Je suis en peine pour le messenger depeeschè a Nürnberg⁴⁸ & pour nous mesmes.⁴⁹ Nota Bene⁵⁰ Rote c'est un R. & i'apprehends un s danger & sinistre accident, en ce mois de Novembre. Dieu le peut divertir par sa grace, & nous ayder a Vaincre, en l'exercice de PIETÈ & VERTV.⁵¹ Qui vicerit? Apocalypsis[.]⁵² Au moins je crains, si ce malheur apprehendè, ne me touche, ou ceulx quj dependent de moy, je n'auray point faute de mauveyses nouvelles, de ma femme⁵³, & de mes enfans⁵⁴ ou proches parents.⁵⁵ Mala omina! Deus avertat!⁵⁶

Hier au soir, j avons jouè aux cartes, la beste. & ce midy aussy.⁵⁷

{Meilen}

Von Rohte nach hilpoltstain in die Pfaltz⁵⁸ zu 1
der Allten he Pfaltzgräfin, geborne hertzoginn
von Wirtemberg, so numehr im 78. iahr ist, vndt
gar geruhig. Sie lieset eine ohne augenläser,
schreibt eine Schöne leserliche handt, vndt gehet
[[231r]] die stiegen auf vndt ab, ohne gehülfn.
Sie ist Pfaltzgraf Otto heinrichs⁵⁹ Sehligen

43 *Übersetzung*: "Treib die Natur mit der Heugabel aus, sie kehrt immer wieder!"

44 Zitat aus Horatius: Epistulae, I, 10, S. 180f., Z. 24f.

45 Roth.

46 Hilpoltstein.

47 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

48 Nürnberg.

49 *Übersetzung*: "Ich bin in Sorge um den eiligst nach Nürnberg entsandten Boten und um uns selbst."

50 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

51 *Übersetzung*: "Roth, das ist ein "R" und ich befürchte eine Gefahr und ein erschreckendes Unglück in diesem Monat November. Gott kann das durch seine Gnade ablenken und uns zum Siegen in der Übung von FRÖMMIGKEIT und TUGEND verhelfen."

52 *Übersetzung*: "Wer wird am Ende siegen? Die Apokalypse."

53 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

55 *Übersetzung*: "Ich fürchte zumindest, falls dieses befürchtete Unglück mich oder diejenigen, die von mir abhängen, nicht trifft, werde ich an den schlechten Nachrichten von meiner Frau und von meinen Kindern oder nahen Verwandten keine Schuld haben."

56 *Übersetzung*: "Schlechte Vorzeichen! Möge Gott [sie] abwenden!"

57 *Übersetzung*: "Haben gestern am Abend Karten gespielt, Labet, und heute Mittag auch."

58 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

59 Pfalz-Sulzbach, Otto Heinrich, Pfalzgraf von (1556-1604).

welcher zu Sultzbach⁶⁰ vorzeiten residirt, seine wittibe, heißett Dorothea Maria⁶¹, wohnet aufn schloß zu hilpoltstein⁶² [.]

Jch habe allda, küche vndt keller, garten vndt kornhauß, oder kasten besichtigett.

Auf dem kornhauß wirdt gepredigett, dieweil Pfalzgraf Wolf Wilhelm⁶³ die jurisdiction prætendirt.

Pfalzgraf Johann Friederich⁶⁴, welcher in der Stadt sich aufhellet, hat zu mir geschickt, einen Wurmbrascher⁶⁵, vndt gar höflich geandett⁶⁶, das ich ihm vorbey paßirt, mich willkommen heißen, vndt auf Morgendes tages frühstück einladen laßen.

Bey der allten hertzoginn wartete auff, ein Schmidtberger⁶⁷, vndt ein Junger Galler⁶⁸.

05. November 1636

{Samstag} den 5. / 15^{den}: November

Nach dem ich aufm Schloß zu Hilpoltstain⁶⁹, wol außgeruhet, bin ich hinundter zu Pfalzgraf Johann Friederich⁷⁰ zum frühstück, eingeladener maßen gefahren, die allte hertzoginn⁷¹ kahn auch hinundter, vndt Seine gemahlin⁷², war auch mitt darbey.

Monsieur⁷³ Geyder⁷⁴ ist von Nürnberg⁷⁵ auß, auch zu vnß kommen, mitt einem großen paquet schreiben per⁷⁶ Regensburg⁷⁷ außm Fürstentum Anhalt⁷⁸.

[[231v]]

Nach genommenem abschiedt, (parce que l'on ne m'a pas priè de demeurer⁷⁹) seindt wir fort, in Gottes nahmen, auf Regensburg⁸⁰ zu, vndt haben Geydern⁸¹ auch mittgenommen.

60 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

61 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

62 Hilpoltstein.

63 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

64 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

65 Wurmbrascher, Johann Wilhelm.

66 anden: ahnen.

67 Schmidtberg, N. N. von.

68 Galler, N. N..

69 Hilpoltstein.

70 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

71 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

72 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).

73 *Übersetzung*: "Herr"

74 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

75 Nürnberg.

76 *Übersetzung*: "über"

77 Regensburg.

78 Anhalt, Fürstentum.

79 *Übersetzung*: "weil man mich dort nicht zu bleiben gebeten hat"

80 Regensburg.

81 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

{Meilen}

Diesen Nachmittag, von hilpoltstain⁸² auf 4
Parching⁸³ welches dem Bischof von
Eichstedt⁸⁴ zugehörig, ist, vndt seindt im finstern
dahin kommen.

Hier i'ay satisfait la vieille Princesse⁸⁵, avec argent, grenades, & bonnes esperances.⁸⁶

*Zeitung*⁸⁷ daß Ihre Kayserliche Mayestät⁸⁸ sollen vom schlag gerührt, vndt sehr vnpaß worden sein.
<Gott verhüte alles vnheyl gnediglich, vndt helfe Ihrer Mayestät wieder auff.>

06. November 1636

{Sonntag} den 6. / 16^{den}: November 1636.

Songe d'une basle, quj me seroit entrèe dedans l'œil droict, ne scay sj de mousquet, ou d'un
pistolet.⁸⁹

{Meilen}

Nachm frühstück; von Parchjngen⁹⁰, nach 4
hemmaw⁹¹, so in die iunge Pfaltz⁹² gehörig alda
ich öfter gewesen.

Zu Parchingen hat es starcke disputation gegeben, wegen allzu vnbillicher Rechnung des wirtts.

07. November 1636

{Montag} den 7. / 17^{den}: November

{Meilen}

Von hemmaw⁹³ nach Regenspurgk⁹⁴ vollends 3
allda in daß Churfürstlich Sächsische⁹⁵ quartier

82 Hilpoltstein.

83 Berching.

84 Westerstetten, Johann Christoph von (1563-1637).

85 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

86 *Übersetzung*: "Gestern habe ich die alte Fürstin mit Geld, Granatäpfeln und guten Hoffnungen zufrieden gestellt."

87 *Zeitung*: Nachricht.

88 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

89 *Übersetzung*: "Traum von einer Kugel, die mir in das rechte Auge hinein eingetreten sei, weiß nicht, ob von einer Muskete oder von einer Pistole."

90 Berching.

91 Hema.

92 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

93 Hema.

94 Regensburg.

95 Sachsen, Kurfürstentum.

interimsweyse⁹⁶, eingezogen. Der iunge⁹⁷, vndt
allte Löw⁹⁸, haben sich bey mir præsentirt.

[[232r]]

Schreiben vom *Presidenten*⁹⁹ [,] von *Schwartzenbergern*¹⁰⁰, von beyden hertzogen, Frjderichen¹⁰¹
vndt *Geörgen von Lünenburg*¹⁰² notificirende jhres *herrn* brudern, herzog Augustj¹⁰³ Todesfall, von
*Geydern*¹⁰⁴, *etcetera* vom *Johann Syber*¹⁰⁵, Jtem¹⁰⁶: de mon frere¹⁰⁷ de Dantzig^{108 109}.

Vndter andern avisirt *Schwartzenberger* daß der Junge Schumann¹¹⁰, auch mitt tode abgangen seye.
Jst seinem vatter¹¹¹ baldt gefolgett. <Ich habe doch das *ChurSächsische*¹¹² quartier nicht vmbsonst,
sondern muß 40 {Gulden} wochentlich darauß geben.>

08. November 1636

{Dienstag} den 8. / 18. November

Mitt der post auf Leipzig¹¹³ vndt *Bernburg*¹¹⁴ geschrieben, auch nach *Zelle*¹¹⁵ condolenter, Jtem¹¹⁶:
nach *Dantzig*¹¹⁷ al fratello^{118 119}.

heütte Morgen mitt dem Thorsperren ist der Engelländische¹²⁰ *Ambassadeur*¹²¹, Graf von
*Arondele*¹²², gantz malcontent von hinnen aufgebrochen. Gott behüte vnß vor fernnerem heftigerm
krieg vndt blutvergießen.

96 interimweise: vorläufig.

97 Löw, Johann d. J..

98 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

99 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

100 *Schwartzenberger*, Georg Friedrich (1591-1640).

101 *Braunschweig-Lüneburg*, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

102 *Braunschweig-Calenberg*, Georg, Herzog von (1582-1641).

103 *Braunschweig-Lüneburg*, August d. Ä., Herzog von (1568-1636).

104 *Geuder von Heroldsberg*, Johann Philipp (1597-1650).

105 *Sieber*, Johann (1588-1651).

106 *Übersetzung*: "ebenso"

107 *Anhalt-Bernburg-Harzgerode*, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

108 *Danzig* (Gdansk).

109 *Übersetzung*: "von meinem Bruder aus Danzig"

110 *Schumann*, Johann (gest. 1636).

111 *Schumann*, Georg (gest. 1636).

112 *Sachsen*, Kurfürstentum.

113 *Leipzig*.

114 *Bernburg*.

115 *Celle*.

116 *Übersetzung*: "Mitleid zeigend, ebenso"

117 *Danzig* (Gdansk).

118 *Anhalt-Bernburg-Harzgerode*, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

119 *Übersetzung*: "an den Bruder"

120 *England*, Königreich.

121 *Übersetzung*: "Botschafter"

122 *Howard*, Thomas (1585-1646).

Visjte¹²³ vom hertzogk Julio henrich von Sachßen Lawenburg¹²⁴ per tertium¹²⁵, vormittags, vndt erkundigung einer stunde.

Doctor Rosa¹²⁶ ist zu Mittage mein gast gewesen.

Zeitung¹²⁷ daß die Schwedischen¹²⁸ Bernburgk, halberstadt¹²⁹, vndt halle¹³⁰ eingenommen haben.

Tout a esté coy, & paysible, a la cour; ceste avant disnée, n'ayant sceu y venir, a cause qu'il n'y avoit personne, nj a l'Antichambre, nj a la sale.¹³¹

Es ist nicht der Schlag gewesen, so Ihre Mayestät¹³² gerührt, wie man außgegeben, sondern nur ein catharrus¹³³, vndt ein Stück von der waßersuchtt, Gott helfe zur beßerung et cetera[.]

[[232v]]

hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg¹³⁴ ist diesen Nachmittag, bey mir in meinem losament¹³⁵ gewesen, vndt hatt mich besucht.

Der Kayser¹³⁶ ist heütte zeitlich¹³⁷ hinauß beißen¹³⁸ gezogen, mitt dem Könige¹³⁹.

Im buch des Monsieur¹⁴⁰ du Moulins¹⁴¹: Nouveauté du Papisme¹⁴² genandt, gelesen.

09. November 1636

{Mittwoch} den 9. / 19^{den}: November

heütte vormittag bin ich nach hof geritten, allda ich den hertzogk von Sachßen¹⁴³, <Bischoff von Wien¹⁴⁴, Graff von Megkaw¹⁴⁵ [,]> den Duca Savelly¹⁴⁶, Fürst von Eggenberg¹⁴⁷, Fürst

123 *Übersetzung*: "Besuch"

124 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

125 *Übersetzung*: "durch einen Dritten"

126 Rosa, Johannes (1579-1643).

127 Zeitung: Nachricht.

128 Schweden, Königreich.

129 Halberstadt.

130 Halle (Saale).

131 *Übersetzung*: "Alles ist am Hof ruhig und friedlich gewesen heute Vormittag, als ich nicht dorthin habe kommen können, weil niemand dort war, weder im Vorzimmer noch im Saal."

132 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

133 *Übersetzung*: "Katarrh"

134 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

135 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

136 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

137 zeitlich: rechtzeitig.

138 beißen: beizen.

139 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

140 *Übersetzung*: "Herrn"

141 Du Moulin, Pierre (1568-1658).

142 Pierre Du Moulin: Novveavté Dv Papisme, Opposee A L'Antiqvité Dv Vray Christianisme. Contre Le Livre De Monsievr Le Cardinal Dv Perron; Intitvlé Replique A La Response du Serenissime Roy Jaqves I. Roy de la Grand' Bretagne, Sedan 1627.

143 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

144 Wolfradt, Anton (1581-1639).

von Lobkowitz¹⁴⁸, Graf Schligken¹⁴⁹, Graf von Trauttmanßdorf¹⁵⁰, Graf von Leiningen¹⁵¹, Graf Kysel¹⁵², Graf Fucker¹⁵³, Graf Montecuculj¹⁵⁴, Graf Kinßky¹⁵⁵, Graf von harrach¹⁵⁶, <Graf von Manßfeldt¹⁵⁷ [,]> herrn von Starhemberg¹⁵⁸, vndt gar viel andere <mehr> cavaglierj¹⁵⁹, in der Anticamera¹⁶⁰ angetroffen, wie auch den Obersten Bringken¹⁶¹, vndt Obrist leutnant Fitzthumb¹⁶², beyde gute bekandten. Jtem¹⁶³: Don Balthasar de Marradas¹⁶⁴, Jtem¹⁶⁵: der Vice Cantzler¹⁶⁶, des Churfürsten von Bayern¹⁶⁷.

Schreiben von hauß, daß die Schweden¹⁶⁸ in vnserm lande¹⁶⁹, mitt der gantzen armée liegen.

Der Churfürst von Cölln¹⁷⁰, hatt heütte zu Mittage mitt dem Kayser¹⁷¹ vndt König¹⁷² gegeben.

Man sagt <zu hof>, der König in Vngern werde den 9. December [[233r]] zum <Römischen> König in-B erwehlet werden. Der punct der amnistia¹⁷³, soll gantz richtig sein. Die Türcken¹⁷⁴ seindt in 7benbürgen¹⁷⁵ geschlagen. Gallaß¹⁷⁶ liege in Burgundt¹⁷⁷. Churfürst von Trier¹⁷⁸, ist nach Steyer¹⁷⁹ in die custodie¹⁸⁰ geschicktt. Der Kayser¹⁸¹ wirdt nach den feyertagen, wieder

145 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

146 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

147 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

148 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

149 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

150 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

151 Leiningen, N. N., Graf von.

152 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

153 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

154 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

155 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).

156 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

157 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

158 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

159 *Übersetzung*: "Edelleute"

160 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

161 Brincken, Wilhelm von (gest. 1637).

162 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

163 *Übersetzung*: "Ebenso"

164 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

165 *Übersetzung*: "ebenso"

166 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).

167 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

168 Schweden, Königreich.

169 Anhalt, Fürstentum.

170 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

171 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

172 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

173 *Übersetzung*: "Straferlass"

174 Osmanisches Reich.

175 Siebenbürgen, Fürstentum.

176 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

177 Burgund, Herzogtum.

178 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

179 Steyr.

nach Wien¹⁸² trachten. Der Engelländische¹⁸³ Ambassador¹⁸⁴ soll von hinnen, mitt beßerer satisfaction, alß man ins gemein vermeinett, abgerayset sein, vndt baldt wjederkommen wollen. <Landtgraf Wilhelm¹⁸⁶ vndt Churfürst von Trier, dörfften in die Acht erklärt werden.>

Pourmenade au jardin de nostre mayson, icy a Ratisbonne¹⁸⁷ [.]¹⁸⁸

Jch habe Geydern¹⁸⁹ zum Graf Schligken¹⁹⁰ geschickt, wegen meiner Bernburgischen¹⁹¹ desolation¹⁹² vndt satisfaction. Er hat sich fast gravirt¹⁹³ befunden, daß ihm von der sache nichts wißlich, alß waß er durch Löbzelltern¹⁹⁴ erfahren, vndt sich sonsten gar höflich zu meinen diensten offerirt. Gott gebe guten effect, & que sa froideur a moy tesmoignée l'an passè, se puisse reschauffer ceste fois icy¹⁹⁵. Er hat sonst meines herrnvatters¹⁹⁶ Sehliger sehr wol gedachtt, vndt wie er mitt Fürst Augusti¹⁹⁷ gemahlin¹⁹⁸, geschwister kindt wehre. Il semble; que cela l'offence; que je ne luy ay rien escrit de l'affaire, ou donnè des Memoriaulx; comme a l'Empereur[.]¹⁹⁹

Er hat auch den hofmeister Geyder gefragt, wie mir die itzigen frembden gäste²⁰⁰ gefiehlen, die ich abermal zu Bernburg bekommen hette. Sie lägen nur 8 meilen von Sanderßleben²⁰¹, da der hatzfeldt²⁰² wehre. etcetera

[[233v]]

Den Graf Fugger²⁰³ Reichshofrahtspräsident, vndt den Grafen von Trauttmanßdorf²⁰⁴, hat man heütte, nicht antreffen können.

10. November 1636

180 Custodie: Gefängnis.

181 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

182 Wien.

183 England, Königreich.

184 Howard, Thomas (1585-1646).

184 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

186 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

187 Regensburg.

188 *Übersetzung*: "Spaziergang im Garten unseres Hauses hier in Regensburg."

189 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

190 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

191 Bernburg.

192 Desolation: Verwüstung, Verödung.

193 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren.

194 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

195 *Übersetzung*: "und dass sich seine mir im vergangenen Jahr gezeigte Kälte dieses Mal hier erwärmen kann"

196 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

197 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

198 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

199 *Übersetzung*: "Es scheint, dass es ihn kränkt, dass ich ihm von der Angelegenheit nichts geschrieben oder Bittschriften gegeben habe, wie an den Kaiser."

200 Schweden, Königreich.

201 Sandersleben.

202 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

203 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

204 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

{Donnerstag} den 10. / 20. November {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

Johann Low²⁰⁵ ist bey mir gewesen. L'Ambassadeur²⁰⁶ d'Angleterre²⁰⁷ est party d'icy, fort mal content, & fort mal satisfait, Mardy passè, assurement.²⁰⁸

<hofmeister> Geydern²⁰⁹ habe ich bey dem Graf Fugker²¹⁰ Reichshofrahts Presidenten gehabt, welcher sich in der Aßcanischen²¹¹ sache sehr wol offerirt hatt. Gott verleyhe vnß erwüntzschte effecta²¹².

Vormittags gen hoff, alda den Grafen von Trauttmanßdorf vndt herren Kurz²¹³ Königlichen hofmeister vndt Kayserlichen geheimen Raht angeredet, welche mir beyde zimliche vertröstung, wegen meiner pensions²¹⁶ assignation²¹⁷ gegeben, iedoch die difficulteten²¹⁸ darneben angezogen²¹⁹.

Jch habe mich auch wegen der audienz bey dem Kayser²²⁰ durch herrn graf Kysel²²¹ anmelden laßen, Jch soll Sie Nachmittags vmb 4 vhr haben.

Der Thumbprobst^{222 222} von Trier²²⁴, hat mir auch seltzame sachen von seinem herren²²⁵ erzehlet.

Einer von Grünthal²²⁶ ein Allter vom adel hat mich auch helfen nach hause begleiten.

[[234r]]

Dem von Trauttmanßdorf²²⁷ durch Thomas Benckendorf²²⁸ ezliche acten meine pension²²⁹ betreffend zustellen laßen.

205 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

206 Howard, Thomas (1585-1646).

207 England, Königreich.

208 *Übersetzung*: "Der Botschafter von England ist von hier vergangenen Dienstag gewiss sehr unzufrieden und sehr schlecht zufriedengestellt aufgebrochen."

209 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

210 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

211 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

212 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

213 "den herren Kurz, vndt Grafen von Trauttmanßdorf" im Original korrigiert in "den Grafen von Trauttmanßdorf vndt herren Kurz".

216 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

217 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

218 Difficultet: Schwierigkeit.

219 anziehen: anführen, erwähnen.

220 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

221 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

222 Husmann von Namedy, Johann Wilhelm (1579-1651).

222 Thum(b)probst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

224 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

225 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

226 Grünthal (1), N. N. von.

227 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

228 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

229 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

Einer von Gleißenthal²³⁰, (welcher noch beym Friderico²³¹ vorzeiten am hofe gewesen) ist mein gast zu Mittage gewesen, vndt ist gevollmechtigter vom Pfaltzgraf Johann Friederich²³² zu hilpoltstain²³³, wegen deßelben gravaminum²³⁴.

heütte soll der *Königlichen Würden* zu hungarn vndt Böhmen²³⁵, die künftige *Römische* königswahl, intimirt²³⁶ worden sein, durch den von Metternich²³⁷, vndt andere.

Nachmittags, vmb 4 vhr, habe ich beym Kayser²³⁸ audientz gehabt, da ich dann Ihre Mayestät wie allezeitt, vber alle maßen, human, gefunden. habe mich setzen müßen, vndt Ihre Mayestät haben bey einer stunde lang, mitt mir, gar gnedigst, vndt vertrawlich geredett, von dem treffen²³⁹ bey Wyttstock²⁴⁰, von hertzogk Wilhelm von Weymar²⁴¹, gar sehr moderate²⁴², (wie er zum andern Mahl recidiu<r>e<t>²⁴³ bekommen aber von andern, alß Ihrer Mayestät vorkommen, verleittet worden) er wehre sonst ein guter herr. Von den hertzogen zu Alltemburgk²⁴⁴, hertzog Fritz wehre <sein> sohn²⁴⁵ gewesen, kennete die andern mehrentheilß, *herzog* Fritz wehre beym Feindt geblieben. hette sich zu Dresen²⁴⁶, beym Trunck fast vbel gehalten, vndt einem in einem grünen kleide aufn halß gespyen. in der Thür der Tafelstube. Cardinal Glösel²⁴⁷ hette an der Tafel vnder den Tisch gespien. Er der Kayser damalß Ertzherzogk [[234v]] hette gesehen, daß der Cardinal²⁴⁸ hette discourß angefangen, welche dem Churfürsten²⁴⁹ nicht gefallen, da hetten Ihre Mayestät²⁵⁰ zu trincken angefangen, vndt einen guten rausch bekommen, welcher der erste vndt der letzte wehre, den Ihre Mayestät jemalß gehabt. Die andern wehren viel völler worden, alß Ihre Mayestät sonderlich auch der Churfürst, dieweil er auch mitt andern getruncken. Ihre Mayestät erzehlten auch, wie sie am Tage Bartolomæj²⁵¹ aufgebrochen von Grätz²⁵² vndt in 8 tagen vor Canischa²⁵³

230 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

231 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

232 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

233 Hilpoltstein.

234 *Übersetzung*: "Beschwerden"

235 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

236 intimiren: ankündigen, veröffentlichen.

237 Wolff-Metternich zur Gracht, Johann Adolph (1592-1669).

238 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

239 Treffen: Schlacht.

240 Wittstock.

241 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

242 *Übersetzung*: "taktvoll"

243 recidiren: rückfällig werden.

244 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

245 Patensohn

246 Dresden.

247 Khlesl, Melchior (1552-1630).

248 Khlesl, Melchior (1552-1630).

249 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

250 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

251 Bartholomäustag: Gedenktag für den heiligen Bartholomäus (24. August).

252 Graz.

253 Kanischa (Nagykanizsa).

mitt dero armèe ankommen wehren, in trefflichem schönen wetter, biß auf den 22. November da so eine grawsame kälte eingefallen, daß viel etzliche Tausendt <knechte²⁵⁴> erfroren, vndt die pferdeschwäntze (da Ihre Mayestät allzu humanissime²⁵⁵ vmb verzeyhung bahten, auch zu vorn alß sie vom vomitu²⁵⁶ redeten, den sie zu Dresen²⁵⁷ nachm rausch gehabt hetten, davon sie auch zu bette liegen müßen) wie mitt gestickten perlen worden wehren. Item²⁵⁸: wie Sie approachirt²⁵⁹ hetten, mitt faschines, gabions²⁶⁰ etcetera vndt der jngegneur so die impresa²⁶¹ angegeben, baldt anfangs erschößen wehre worden, vndt man vergebens gestürmett, da man Ihre<r> Mayestät einbilden wollen, [[235r]] Sie wehren nur eine pique²⁶² weitt vom graben, da man mehr alß zweymal des gemachs lang, wehre davon gewesen, vndt alles Morastich, daß die knechte²⁶³ biß an den gürtel hinein gefallen, wiewol man solchen Morast gar nicht spüren können biß man darein gefallen. Wehre die vnerhörte große kälte, darumb man aufbrechen müßen, nit mitt eingefallen, so hette man in 8 tagen, mitt Canischa²⁶⁴ können fertig werden. Ihre Mayestät²⁶⁵ erinnerte ich Fürst hanß Ernsts²⁶⁶ *Seligen Meines herrn* vettern, da sagten Sie, er wirdt mitt dem secourß²⁶⁷ vndter dem Rußworm²⁶⁸ nachkommen sein, vndt erinnerten sich des *von hofkirchen*²⁶⁹, *Grafen von Turnß*²⁷⁰, vndt anderer, gar humanissime²⁷¹. Gedachten auch, wie der hertzogk von Mantua²⁷²; wehre mitt derselben vor Canischa gewesen,

Der Polacken so mutinirt²⁷³, wardt auch erwehnt, dieweil Sie mich verhjndertt, den geraden weg auf Eger²⁷⁴ zu, zu nehmen von Aldenburg²⁷⁵ auß, da sagten Ihre Mayestät wenn Sie hetten gut thun wollen, Sie hetten dem feindt großen abbruch thun können. Numehr wehre schon ordinantz²⁷⁶ gemachtt, daß sie contentirt²⁷⁷ werden sollten. Fragten, wie sie sich im Weymarischen²⁷⁸ gehalten hetten.

254 Knecht: Landsknecht, Soldat.

255 *Übersetzung*: "höchstmenschlich"

256 *Übersetzung*: "Erbrechen"

257 Dresden.

258 *Übersetzung*: "Ebenso"

259 approachiren: sich nähern.

260 *Übersetzung*: "Reisigbündeln, Schanzkörben"

261 *Übersetzung*: "Unternehmung"

262 *Übersetzung*: "Pike"

263 Knecht: Landsknecht, Soldat.

264 Kanischa (Nagykanizsa).

265 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

266 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

267 Secours: Entsatz, Hilfe.

268 Rußwurm, Hermann Christoph, Graf von (1565-1605).

269 Hofkirchen, Georg Andreas von (1562-1623).

270 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).

271 *Übersetzung*: "höchstmenschlich"

272 Gonzaga, Vincenzo I. (1562-1612).

273 mutiniren: meutern.

274 Eger (Cheb).

275 Altenburg.

276 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

277 contentiren: zufrieden stellen.

Jhre Mayestät redeten auch vom Jagen, wie Sie in der Steyermarck²⁷⁹ keine Schweiniagten hetten, hetten aber [[235v]] zu Wien²⁸⁰, vorm Jahr, (verdten²⁸¹) 950 schweine <in der Schwejnhaz> gefangen. Der Erzherzogk Leopoldt Wjhlhelm²⁸², ljeße sich auch fleißig brauchen, an izo in Ihrer Mayestät²⁸³ abwesen. Wehre einen gantzen Tag zu bette gelegen, alß er gehört, daß der Kayser so kranck gewesen, wie denn Jhre Mayestät sagten, daß Sie vor acht tagen, so ein zufall²⁸⁴ gehabtt hetten, daß Sje gar vbel auff in der nacht worden wehren, vndt hetten dero beichtvatter²⁸⁵, Mein Schatz geheißten, alß wenn er dero gemahl²⁸⁶ wehre, <auch ihm die handt auffs gesicht gelegt> ein ¾ stunden, hetten sie nicht recht gewust, wie ihr wehre. hetten erst die Kayserinn so wol geruhet, nicht aufwegken wollen, biß endlich es so vbel werden wollen. Der König²⁸⁷ hette Ihrer Mayestät mitt einem köstlichem waßer, refocillirt²⁸⁸. Zu letzt, wehre mitt einem vomitu salva venia²⁸⁹ alles vergangen. Jhre Mayestät hetten zu wenig vbung allhier, wollten sonst viel gesünder sein, Befünden sich aber Gott lob, noch wol wieder auff. Bedanckten sich meiner gratulation, vndt waß die andern puncten anlangt, köndte ich solche ad refrigerandam Memoriam²⁹⁰, Memorials²⁹¹ weyse absonderlich vbergeben. Es bedörfte keiner danck sagung, vor die verstattete audientz, Jhre Mayestät theten solches gar gerne, sähen auch gar gern, daß ich wieder kommen wehre, vndt begehrte daß die gute confidantz²⁹², vndt vertrauligkeit, so bißhero vndter vns gepflogen, <auch vndter vnsern häusern²⁹³> möchte continuirt²⁹⁴, vndt fortgepflantz werden. Jhre [[236r]] Mayestät wüntzschten auch gewaltig den frieden, vndt das so viel vndterschiedliche köpfe möchten verglichen werden. Gedachten auch, man hette noch 10000 pferde beysammen, bey ChurSachsens²⁹⁵ vndt hatzfeldts²⁹⁶ armée. Der Churfürst²⁹⁷ hette kein fußvolck²⁹⁸ mehr, alß waß hatzfeldt vndt Götz²⁹⁹ zusammen gebracht. Vndt andere gute sachen mehr, mitt sonderbahrer leühtsehligkeit. Wie ich sahe, daß Jhre Mayestät³⁰⁰ sich mitt reden sehr bemüheten, vndt besorgte, es möchte Jhre Mayestät solches incommodiren, es auch schon lange gewehrt hatte, Vndt finster

278 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

279 Steiermark, Herzogtum.

280 Wien.

281 Valentinstag: Gedenktag für einen nicht näher bezeichneten christlichen Märtyrer Valentinus (14. Februar).

282 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

283 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

284 Zufall: unerwartete merkliche Veränderung der Gesundheit.

285 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

286 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

287 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

288 refocilliren: wiederbeleben, erquicken.

289 *Übersetzung*: "Erbrechen, mit Verlaub"

290 *Übersetzung*: "bei nachlassender Erinnerung"

291 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

292 Confidantz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

293 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt); Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

294 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

295 Sachsen, Kurfürstentum.

296 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

297 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

298 Fußvolck: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

299 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

300 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

werden wollte, da sagte Jch, Jch würde Ihre Mayestät vielleicht zu lange aufhalten, da sagte der Kayser, O sonst <gar> nit, aber sie würden numehr zeitt haben, in die vesper zu gehen. Darauf stunde ich auf, vndt wurde also in gnaden dimittirt³⁰¹. Ist eine vber alle maßen leühtsehlige audientz gewesen. Alß der Kayser vom Dreßnischen³⁰² trincken redet, saget er, Sie hetten mitt dem Churfürsten bedinget, iagen vndt trincken köndten nicht beysammen stehen, sie wollten lieber iagen vndt schießen als tringken, wehren auch darnach darbey gelaßen worden. Ihre Mayestät hetten auch noch einen ekel vom vorigen trincken habende, im Jägerhause vndt bey den bärenkasten³⁰³ vom gestanck sehr vbel sich befunden. Sie höreten auch der knöppichte³⁰⁴ becher sollte verlohren sein, vndt der Bannier³⁰⁵, welcher auch einen guten Säuffer gebe, <aber ein guter Soldat wehre> sollte sich sehr lustig damitt machen. Die Schweden³⁰⁶ sollten auch sehr gute offizirer, vndt mehr gute leütte, als wir verlohren haben. Ihre [[236v]] Mayestät fragten auch, worumb ich abermal trawerte, vndt ob der herzog von Lüneburg³⁰⁷ an der apoplexia³⁰⁸ gestorben, wie nahe er mir auch verwandt wehre. Vndt alß ihre Mayestät³⁰⁹ der apoplexia³¹⁰ gedachten (wiewol ich deroselben eigentlich erzehlte seinen morbum lethalem³¹¹) fielen sie alsobaldt auf den propos³¹² ihres eigenen zustands, vndt wie Ihre Mayestät sich hetten laßen ein fontanel³¹³ an arm sezen, weil das corrosif³¹⁴ nicht durchbejzen wollen, hetten sie es brennen laßen, mitt einem eysen, hette Ihre<r> Mayestät nicht weher gethan, alß wann Sie sich ein wenig mitt Spannischen wachs³¹⁵ gebrendt hetten, also daß sie nur leise gesagt: heiß: damitt wehre es geschehen gewesen, vndt hetten Ihre Mayestät hernachmalß darauf sich gar wol befunden. Gott erhalte vndt friste dieselbige ferrner in langwieriger prosperitet, & me face jouir de ceste bonne grace Imperiale, laquelle m'est tant traversée par beaucoup d'envieux & malvueillants secrets.³¹⁶ Comme je m'offrois de meriter sa bonne grace par tous moyens possibles, jusques au prix de mon sang; & de mon biens, sa Majestè fut comme en suspens, & se teust, se monstrant tresbenigne.³¹⁷ Ihre Mayestät erzehlten mir auch

301 dimittiren: entlassen, beurlauben.

302 Dresden.

303 Bärenkasten: Behältnis zum Transport eines lebendigen Bären.

304 knöpficht: knorrig, dick, grob.

305 Banér, Johan (1596-1641).

306 Schweden, Königreich.

307 Braunschweig-Lüneburg, August d. Ä., Herzog von (1568-1636).

308 *Übersetzung*: "Schlaganfall"

309 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

310 *Übersetzung*: "Schlaganfall"

311 *Übersetzung*: "tödliche Krankheit"

312 *Übersetzung*: "Rede"

313 Fontanelle: künstliches Hautgeschwür, das durch einen Mediziner mit Hilfe unterschiedlicher Mittel offen gehalten wird.

314 *Übersetzung*: "Ätzmittel"

315 Spanisches Wachs: Siegelack.

316 *Übersetzung*: "und lasse mich dieser guten kaiserlichen Gnade erfreuen, welche mir durch viele heimliche Neider und Boshafte so gestört wird."

317 *Übersetzung*: "Als ich mich erbot, ihre gute Gnade durch alle möglichen Mittel bis zum Preis meines Blutes und meines Gutes zu verdienen, war Ihre Majestät wie unentschieden und schwieg sich aus, zeigte sich aber sehr milde."

alles gar vertrewlich wie sie sich curirt, wie Sie pillen vndt ενεματα³¹⁸ gebraucht, als ob ich dero rechter anverwandter wehre.

[[237r]]

Jhre Mayestät³¹⁹ sagten auch, ad refrigerandam Memoriam³²⁰ daß sollte ich meine puncta³²¹ Memorials³²² weyse absonderlich vbergeben, damitt Jhre Mayestät drauf decretiren köndten.

11. November 1636

{Freitag} den 11. / 21. November

Mitt meinem itzigen bestalltem küchenmeister, Wolfgang Henrich Salmuht³²³, (herrn Salmuths³²⁴ Sehligen Sohn) geredet, wegen anstellung vnserer thewren œconomia³²⁵, allhiesiges ortts³²⁶. <Ein Schaf³²⁷ haber 22 auch 20 {Gulden}>

Tout est fort cher icy; un veau vaut 12 florins ³²⁸ ,		
<Ein karn voll hew>		<48 {Creuzer}>
une charrette de bois ³²⁹ karn Voll2 {Gulden}		45 {Creuzer}
ein klafter holtz		
une livre de chair de boeuf ³³⁰ — {Gulden}		5 {Creuzer}
une livre de chair de mouton ³³¹ — {Gulden}		5 {Creuzer}
un fromage[!] d'Hollande ^{332 333} 1 {Gulden}		40 {Creuzer}
un pot de vin mediocre ³³⁴ {Gulden} —		18 {Creuzer}
un veau ³³⁵ 12 {Gulden}		
<ein {Pfund} butter zu 13 zu 14 kreüzer.>		
un agneau ³³⁶ 2 {Gulden}		8 {Kreuzer}
<Rohtbier ³³⁷ den kopff ³³⁸ zu>		<2½ {Kreuzer}>

318 *Übersetzung*: "Einläufe"

319 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

320 *Übersetzung*: "bei nachlassender Erinnerung"

321 *Übersetzung*: "Punkte"

322 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

323 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).

324 Salmuth, Johann (1552-1622).

325 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

326 Regensburg.

327 Schaff: Scheffel (Hohlmaß, meist für Getreide).

328 *Übersetzung*: "Alles ist sehr teuer hier; ein Kalb kostet 12 Gulden"

329 *Übersetzung*: "ein Karren Holz"

330 *Übersetzung*: "ein Pfund Rindfleisch"

331 *Übersetzung*: "ein Pfund Hammelfleisch"

332 Holland.

333 *Übersetzung*: "ein Käse aus Holland"

334 *Übersetzung*: "eine Kanne mittelmäßigen Weins"

335 *Übersetzung*: "ein Kalb"

336 *Übersetzung*: "ein Lamm"

337 Rotbier: untergäres Nürnberger Bier, das ausschließlich mit Gerstenmalz gebraut wurde.

une livre de larc ³³⁹		14 {Creuzer} <auch 15>
une poulle ³⁴⁰		24 [Kreuzer]
<un ieune poullin[!] 14		
{Creuzer} aussy 18 {Creuzer} ³⁴¹		
>		
un chappon ³⁴²		44 {Creuzer}
<weißbier den kopff zu>		<3¼ {Creuzer}>
une canne[!] ³⁴³ (endte)		28 {Creuzer}
un agneau de boucq ³⁴⁴	1 {Gulden}	42 [Kreuzer]
une oye ³⁴⁵	1 {Gulden}	—
un lievre ³⁴⁶	1 {Gulden}	8 {Creuzer}
haselhun 1 {Gulden}[,] Rāphun 40 {Kreuzer}[,] krammets vogel gilt: 6 jn 7 {Creuzer}[,] ein {Pfund} hecht, 26 {Creuzer}[,] ein {Pfund} karpen ³⁴⁷ 14 {Creuzer}[,] ein {Pfund} parmen ³⁴⁸ 18 {Creuzer}[,] ein Maß ³⁴⁹ grundeln. 1 {Gulden} 15 {Creuzer}[,] Nārfling: 16 {Creuzer}[,] eine Semmel 2 {Creuzer}[,] ein rockenbrodt 2 vndt 3 creützer.		

[[237v]]

Jch bin heütte frustra³⁵⁰ nach hoff geritten, vndt zu spähte kommen, alß Ihre Mayestät³⁵¹ schon an der Tafel geseßen, habe also re infecta³⁵² mitt meinen verweilten Memorialien³⁵³, müßen wieder abziehen.

heütte ist das fest, Sankt Martinj³⁵⁴.

herr Low³⁵⁵ ist zu Mittage, mein gast gewesen, On bruict <icy> de la desfaitte & prinse de Gallaaß^{356 357}, Item³⁵⁸: que l'armée des Swedois³⁵⁹ s'avance fort, jusques a l'Eveschè de Bamberg³⁶⁰

338 Kopf: kugel- oder halbkugelförmiges Trinkgefäß.

339 Übersetzung: "ein Pfund Speck[?]"

340 Übersetzung: "ein Huhn"

341 Übersetzung: "ein junges Huhn 14 Kreuzer, auch 18 Kreuzer"

342 Übersetzung: "ein Kapaun [kastrierter Masthahn]"

343 Übersetzung: "eine Ente"

344 Übersetzung: "ein Zicklein"

345 Übersetzung: "eine Gans"

346 Übersetzung: "ein Hase"

347 Karpfen: Karpfen.

348 Barbe: Barbe.

349 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

350 Übersetzung: "vergeblich"

351 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

352 Übersetzung: "unverrichteter Dinge"

353 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

354 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den heiligen Martin von Tours (11. November).

355 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

356 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

357 Übersetzung: "Man raunt hier von der Niederlage und Gefangennahme von Gallas"

358 Übersetzung: "ebenso"

359 Schweden, Königreich.

360 Bamberg, Hochstift.

, & que les courreurs du Landgrave de Hessen³⁶¹, endommagent fort l'Eveschè de Wirtzburgk³⁶².
Mais il ne faut pas tout croire.³⁶³

Man sagt alhier, es werde die wahl des Römischen Königs Ferdinandj 3.³⁶⁴ auf den 8. oder 9.
December stilo novo³⁶⁵, alhier werden, die krönung aber, auf den 12. December vndt die rayse
nacher Lintz³⁶⁶ oder Wien³⁶⁷, auf den 18^{den}: December wiewol man großen herren, keine rayse
abschlagen soll. Sje gehet so baldt zu rück, als vor sich.

J'ay veu tirer des armes [avec] Nostitz³⁶⁸; *pour* iuger de son apprentissage, dont il a fait un assèz
bonne espreuve.³⁶⁹

Abends wieder nach hoff, allda ich mitt Don Louys de Gonzaga³⁷⁰, kundtschaft gemacht, wie auch
mitt etzlichen andern cavaglieren, vndt gar lang zu hof gewesen. habe auch meine Memorialia³⁷¹,
durch *herrn* Obersten kammerrer³⁷², dem Kayser vnderthänig(st) einhändigen laßen, vndt mich gar
spahte[!] bey der Kayserinn³⁷³ vmb audientz bewerben. [[238r]] *etcetera Nota Bene* la burla d'un
Italiano; che m'avenne in <anti>camera, che disse dj conoscermj molto bene[,] <havendomj visto>
in Mogunza³⁷⁴, co'l Rè dj Suecia³⁷⁵, e voleva per forza persuadermj questo, che non era, perche
jo non sono maj stato in Mogunza, co'l Rè dj Suecia, ne altrimentj, in vita mia, ne hò maj veduto
questo Italiano.³⁷⁶

Jch habe auch die beyden Abgesandten von Spannien³⁷⁷, den Conte d'Onnate³⁷⁸, vndt Marchese dj
Castagneda³⁷⁹, in der Anticamera³⁸⁰ gesehen, vndt angesprochen, Jtem³⁸¹: den *herrn* bischof von

361 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

362 Würzburg, Hochstift.

363 *Übersetzung*: "dass die Armee der Schweden stark vorrückt gegen das Bistum Bamberg und dass die leichten Reiter des Landgrafen von Hessen das Bistum Würzburg sehr in Mitleidenschaft ziehen. Aber man darf nicht alles glauben."

364 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

365 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

366 Linz.

367 Wien.

368 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

369 *Übersetzung*: "Ich habe mit Nostitz fechten wollen, um über seine Ausbildung ein Urteil zu fällen, von der er eine recht gute Probe gegeben hat."

370 Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660).

371 *Übersetzung*: "Bittschriften"

372 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

373 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

374 Mainz.

375 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

376 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Scherz eines Italieners, der mir im Vorzimmer geschah, der sagte, mich sehr gut zu kennen, weil er mich in Mainz mit dem König von Schweden gesehen habe und wollte mir mit Macht dies einreden, was nicht so war, weil ich weder jemals mit dem König von Schweden noch sonst in meinem Leben in Mainz gewesen bin, ich habe diesen Italiener nie gesehen."

377 Spanien, Königreich.

378 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

379 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

380 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

381 *Übersetzung*: "ebenso"

Wjen³⁸², den herrn Obrist kammerer³⁸³, den Don Louys de Gonzaga³⁸⁴, den Obersten Nidrumb³⁸⁵, den Fürsten von Lobkowitz³⁸⁶, einen Grafen von Lowenstein³⁸⁷, den Baron von Werttemann³⁸⁸, daß seindt dißmahl meine meiste dißcurrenten gewesen.

An hertzogk Wilhelm von Weymar³⁸⁹ geschrieben.

12. November 1636

{Samstag} den 12. / 22. November

J'ay apperceu la fourbe d'un Orfevre; qu'il m'a faite avec mes pourtraits d'or, les falsifiant avec pire or; que je ne luy avois baillè. Il en a estè fort en peine, & angoisse. C'est encores une bonne fortune, quand on descouvre le larcin, de bonne heure.³⁹⁰

Es ist heütte abermalß der audientz halben bey der Kayserinn³⁹¹, dieweil Sie mitt dem Kayser³⁹² außgefahren, nichts zu erlangen gewesen.

Jch habe per spasso³⁹³, in den glückshafen³⁹⁴ vber die 20 {Thaler} eingreifen laßen, vndt verspjelt, das hundertt zettel kostett 10 {Gulden}[,] ieder zettel 6 creützer.

[[238v]]

Zu hof, habe ich heütte nicht aufgewartett, dieweil Ihre Kayserliche Mayestät³⁹⁵ vor[-] vndt Nachmittags außgefahren gewesen.

J'ay discourru avec Monsieur Geyder³⁹⁶, & jouè avec luy, & nos gentilshommes, au trou Madame.³⁹⁷

Nota Bene³⁹⁸ Geyder, estant allè de soy mesme, visiter *Votre Altesse* il y trouva deux moines, & un Iesuite³⁹⁹ le quel fit tres honorable mention de moy, disant qu'il avoit ouy dire a l'Empereur que

382 Wolfradt, Anton (1581-1639).

383 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

384 Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660).

385 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

386 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

387 Löwenstein (1), N. N., Graf von.

388 Werdemann, Matthias von (gest. 1647).

389 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

390 *Übersetzung*: "Ich habe den Betrug eines Goldschmieds bemerkt, den er mir mit meinen Porträts aus Gold zugefügt hat, indem er sie mit schlechtem Gold fälschte, das ich ihm nicht übergeben hatte. Er ist darüber sehr in Sorge und Angst gewesen. Das ist immer noch ein Glück, wenn man den Diebstahl zur rechten Zeit entdeckt."

391 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

392 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

393 *Übersetzung*: "zum Vergnügen"

394 Glückshafen: Glückstopf (aus dem Lose gezogen werden), Glücksbude, Lotterie.

395 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

396 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

397 *Übersetzung*: "Ich habe mit Herrn Geuder geschwätzt und mit ihm und unseren Edelmännern Kammer-Kegeln gespielt."

398 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

399 Jesuiten (Societas Jesu).

j'estois le Prince de l'Empire⁴⁰⁰ le plus constant en sa devotion, & que Sa Majestè estoit reduite en un tel estat, qu'elle ne pouvoit s'ayder a elle mesme moins a des Princes quj le meritoient si bien que moy, mais qu'elle seroit souvent contrainte de donner a ceux quj avoyent desja par trop.⁴⁰¹ *Nota Bene*⁴⁰² Le Iesuite s'appelle Pater Schatzig⁴⁰³ .⁴⁰⁴

13. November 1636

{Sonntag} den 13. / 23. November {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

Zu hof aufewartett, allda Graf Fugker⁴⁰⁵, Reichshofrahtspresident wegen der Aßcanischen⁴⁰⁶ sache sich endtschuldigett, daß die acten nicht allhier, sondern zu Wien⁴⁰⁷ wehren, hatt sich aber sonst gar wol offerirt. Graf von Trauttmanßdorf⁴⁰⁸ vndt herr Kurtz⁴⁰⁹ haben mir wegen der hofkammer⁴¹⁰ sachen dilatorischen bescheidt gegeben. Doctor Gebhardt⁴¹¹ [[239r]] vndt herr von haugwitz⁴¹² haben sich auch in meinen sachen, gar wol offerirt. Graf Schlick⁴¹³, will keine <rechte> jnformation von meinen Bernburgischen⁴¹⁴ händeln wißen. Offerirt sich sonsten al solito⁴¹⁵.

On a fait dire ces jours passèz, au Duc Jules Henry de Saxe⁴¹⁶, qu'il ne devoit plus couvrir devant l'Empereur⁴¹⁷, & pour cela, l'Electeur de Bavière⁴¹⁸ a rappellè son nepheu⁴¹⁹ d'icy, du service de l'Empereur.⁴²⁰ <Nota Bene⁴²¹ admonition du Prince d' Eggenberg⁴²² .>

400 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

401 *Übersetzung*: "Als Geuder selbst gegangen ist, Ihre Hoheit zu besuchen, fand er dort zwei Mönche und einen Jesuiten, welcher mich sehr ehrenvoll erwähnte, indem er sagte, dass er den Kaiser sagen gehört habe, dass ich der beständigste Fürst des Reiches in seiner Andacht sei und dass Ihre Majestät in einem solchen Zustand eingeschränkt sei, dass sie sich selbst nicht helfen könne, zum wenigsten den Fürsten, die das so gut verdienten wie ich, aber dass sie oft gezwungen würde, denjenigen zu geben, die schon allzu viel hätten."

402 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

403 Schatzig, N. N..

404 *Übersetzung*: "Der Jesuit nennt sich Pater Schatzig."

405 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

406 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

407 Wien.

408 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

409 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

410 Österreich, Hofkammer.

411 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

412 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).

413 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

414 Bernburg.

415 *Übersetzung*: "wie üblich"

416 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

417 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

418 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

419 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).

420 *Übersetzung*: "Man hat diese vergangenen Tage dem Herzog Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] sagen lassen, dass er nicht mehr vor dem Kaiser den Hut aufsetzen solle, und deswegen hat der Kurfürst von Bayern seinen Neffen von hier vom Dienst am Kaiser abberufen."

421 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

422 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

*Zeitung*⁴²⁴ daß Banner⁴²⁵, nach vorgangener conjunction⁴²⁶ der hatzfeldischen⁴²⁷, Lünenburgischen⁴²⁸, vndt hes Götzischen⁴²⁹ armèen, sich in die Marck⁴³⁰ retirirt habe. Wrangel⁴³¹ begehrt die festung Küstrin⁴³², vndt vber vorige 30000 {Thaler} noch 60000 [Taler] brandschatzung, drowet im wiedrigen, mitt Feuer vndt Schwertt. Die Schweden⁴³³ wollen numehr tractiren⁴³⁴, Man sagt: Oxenstern⁴³⁵, Steno Bielke⁴³⁶, vndt noch einer seye darzu deputirt, in Lübeck⁴³⁷ oder hamburg⁴³⁸ per interposizione del Rè di Dannjmarca^{439 440} zur handlung zu schreiten. ChurSaxen⁴⁴¹ will nicht mehr tractiren, sondern ChurBrandenburg⁴⁴² vndt ein weltlicher Churfürst im nahmen des Kaysers.

Jch habe Chur Meintz⁴⁴³, vndt Chur Cölln⁴⁴⁴, vndt viel andere herren in der Anticamera⁴⁴⁵ angesprochen.

[[239v]]

Die Kayserinn⁴⁴⁶ hat mir durch Grafen von Atemiß⁴⁴⁷, die Nachmittags stunde 4 zur audientz benennen laßen, so mir Geyder⁴⁴⁸ angesagt.

habe auch alßdann eine Allergnedigste audientz gehabtt publicamente⁴⁴⁹, vndt Jhre Mayestät haben meine complimenten, insonderheitt die recommendation der FrawMuhme⁴⁵⁰ zu Krannichfeldt⁴⁵¹

423 *Übersetzung*: "Ermahnung des Fürsten von Eggenberg"

424 *Zeitung*: Nachricht.

425 Banér, Johan (1596-1641).

426 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

427 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

428 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

429 Göt(en), Johann, Graf von (1599-1645).

430 Brandenburg, Markgrafschaft.

431 Wrangel, Hermann (1587-1643).

432 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).

433 Schweden, Königreich.

434 tractiren: (ver)handeln.

435 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

436 Bielke, Sten Svantesson (1598-1638).

437 Lübeck.

438 Hamburg.

439 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

440 *Übersetzung*: "durch Vermittlung des Königs von Dänemark"

441 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

442 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

443 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

444 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

445 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

446 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

447 Wahrscheinlich einer der drei überlebenden Söhne der Gräfin Ursula von Attems: Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann.

448 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

449 *Übersetzung*: "öffentlich"

450 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

451 Kranichfeld.

, vndt Meiner Schwester, der hertzoginn zu Mecklenburg⁴⁵² wol aufgenommen, vndt auch gar fleißig, nach Meiner gemahlin⁴⁵³, vndt kindt⁴⁵⁴ gefragt, nach jhrem zustandt.

Darnach bin ich in des Kaysers⁴⁵⁵ anticamera⁴⁵⁶ gegangen, vndt habe allda, mitt vielen cavaglierj⁴⁵⁷ dißcurrirt. Il semble, qu'on aye des mauveyses nouvelles de France⁴⁵⁸. Dieu vueille divertir tous malheurs de l'Empereur & de l'Empire⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰.

14. November 1636

{Montag} den 14. / 24. November 1636. Ratisponæ⁴⁶¹.

Nach hof, alda zeittung⁴⁶² erfahren, daß Landtgraf Geörgen⁴⁶³ seye anbefohlen worden, daß er soll des Landtgrafens Wilhelms⁴⁶⁴ landt⁴⁶⁵, in sequestration nehmen, darauf er auch im anzuge mitt 12 mille⁴⁶⁶ Mann sein soll.

Corbie⁴⁶⁷ leyde große noht, vndt dörfte sich dem Frantzosen⁴⁶⁸ baldt müßen ergeben, wo es [[240r]] nicht endtsetzt wirdt.

Dem general leutnant Gallaaß⁴⁶⁹ soll auch von Jhrer Mayestät⁴⁷⁰ wegen, zugeschrieben worden sein, daß er sehe, daß er noch die winterquartier in Franckreich⁴⁷¹ mache, vndt nicht also müßig still liege.

Die Staden⁴⁷² sollen im lande zu Gülüch⁴⁷³ zween plätze eingenommen haben, vndt die Trierische⁴⁷⁴ Festung Ehrenbrechtstain⁴⁷⁵ endtsetzen wollen.

452 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

453 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

454 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

455 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

456 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

457 *Übersetzung*: "Edelleuten"

458 Frankreich, Königreich.

459 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

460 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man schlechte Nachrichten aus Frankreich hat. Gott wolle alle Übel vom Kaiser und vom Reich ablenken."

461 Regensburg.

462 Zeitung: Nachricht.

463 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

464 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

465 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

466 *Übersetzung*: "tausend"

467 Corbie.

468 Frankreich, Königreich.

469 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

470 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

471 Frankreich, Königreich.

472 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

473 Jülich, Herzogtum.

474 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

475 Ehrenbreitstein, Festung.

Mitt dem Voppio Aisma⁴⁷⁶, Grafen von Gronßfeldt⁴⁷⁷, hertzogen von Sachßen⁴⁷⁸, vndt Lobkowitz⁴⁷⁹, herren von Starhemberg⁴⁸⁰, vndt andern, habe ich in der Anticamera⁴⁸¹, dißcurriret, wie auch mitt dem Don Balthasar de Marradas⁴⁸², einem trewhertzigen Allten deützschen Spannier, welcher groß mittleiden mitt vnß hatt, vndt vnser landes⁴⁸³ gelegenheitt wol weiß. Er jst Kayserlicher⁴⁸⁴ general in Böhmen⁴⁸⁵, vndt Ihrer Mayestät hartschirer häuptmann, vber 70 jahr Alt.

Todo con el tiempo.⁴⁸⁶

Doctor Rosa⁴⁸⁷ hat mich Nachmittags besuchtt, wie auch hernacher, der Rittmeister, La Cave⁴⁸⁸.

Abends nach hof, vndt bey der vesper aufgewartett, darnach den Kayser vndt Kayserinn⁴⁸⁹, König⁴⁹⁰ vndt Königin⁴⁹¹ sampt der Ertzhertzoginn⁴⁹², zur Tafel begleitet, welche retiratamete [[240v]] in camera⁴⁹³ gehalten worden, dabey das Frawenzimmer aufgewartett, vndt die Ertzhertzoginn⁴⁹⁴ dem Kayser⁴⁹⁵, vndt Kayserinn⁴⁹⁶, die handtsquehle⁴⁹⁷ geworfen.

Der König⁴⁹⁸, als er mich ersehen, hat er mich gegrübet, vndt mir die handt gebotten, gar freündtlich.

15. November 1636

{Dienstag} den 15. / 25. November

heütte celebriren Ihre Mayestät⁴⁹⁹ *Sanctae Catharinæ*⁵⁰⁰ fest⁵⁰⁰. Der Zu hof aufgewartett, in der Anticamera⁵⁰², alß Ihre Mayestät auß der kirchen kommen seindt. Il y avoit apparence; que leurs

476 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

477 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

478 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

479 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

480 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

481 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

482 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

483 Anhalt, Fürstentum.

484 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

485 Böhmen, Königreich.

486 *Übersetzung*: "Alles mit der Zeit."

487 Rosa, Johannes (1579-1643).

488 La Cave, Pierre de (1605-1679).

489 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

490 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

491 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

492 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

493 *Übersetzung*: "im Zimmer zurückgezogen"

494 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

495 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

496 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

497 Handquehle: Handtuch.

498 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

499 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

500 *Übersetzung*: "der heiligen Katharina"

500 Katharinentag: Gedenktag für die heilige Katharina von Alexandria (25. November).

Majestèz Imperiales & Royales, ne nous ayent pas veu, *c'est a dire* l'Empereur[,] l'Imperatrice⁵⁰³, le Roy⁵⁰⁴, la Reyne⁵⁰⁵, mais l'Archiduchesse⁵⁰⁶ nous a apperceu. Le Duc Jules Henry, de Saxe Lawenburg⁵⁰⁷ se mettoit au dessous de moy, <puis le Prince d' Eggenberg⁵⁰⁸ & le Prince de Lobkowitz⁵⁰⁹ & le Marquis Gonzaga⁵¹⁰ .>⁵¹¹

*Zeitung*⁵¹² daß Corbie⁵¹³ vom Frantzosen⁵¹⁴, mitt Stürmender handt eingenommen worden.

Item⁵¹⁵: daß die Schweden⁵¹⁶ vor Wittenberg⁵¹⁷, ankommen, vndt alß der Commendant⁵¹⁸ darinnen solches vermergktt, hette er wollen die vorstadt in brandt stegken, darüber wehre die halbe Stadt durch wiederwertigen windt, in brandt gerahten.

[[241r]]

Der von Grünthal⁵¹⁹ hat mir heütte wieder zu hoff, vndt darnach wjeder<auch> bey der Mahlzeit aufgewartett.

Nachmittags gespielt, au trou Madame⁵²⁰, wie es die Frantzosen heißen.

Abends, wieder nach hoff gefahren, vndt allda vndter andern vernommen, daß wieder ein treffen⁵²¹ solle zwischen dem hatzfeldt⁵²² vndt den Bannjrischen⁵²³ vorgangen sein. Der Reichshofraht, der von hauwitz⁵²⁴, soH hat mir auch wegen der Aßcanischen⁵²⁵ sache, gar gute vertröstung, g Vndt raht gegeben. Mais ie n'en croy rien; si ie n'en voy les effects.⁵²⁶

502 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

503 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

504 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

505 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

506 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

507 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

508 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

509 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

510 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

511 *Übersetzung*: "Es hatte dort den Anschein, dass Ihre Kaiserlichen und Königlichen Majestäten uns nicht gesehen hatten, das heißt der Kaiser, die Kaiserin, der König, die Königin, aber die Erzherzogin hat uns bemerkt. Der Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg stellte sich unterhalb von mir, dann der Fürst von Eggenberg und der Fürst von Lobkowitz und der Marchese Gonzaga."

512 *Zeitung*: Nachricht.

513 Corbie.

514 Frankreich, Königreich.

515 *Übersetzung*: "Ebenso"

516 Schweden, Königreich.

517 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

518 *Übersetzung*: "Kommandant"

519 Grünthal (1), N. N. von.

520 *Übersetzung*: "Kammer-Kegeln"

521 Treffen: Schlacht.

522 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

523 Banér, Johan (1596-1641).

524 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).

525 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

526 *Übersetzung*: "Aber ich glaube nichts davon, wenn ich davon nicht die Auswirkungen sehe."

16. November 1636

{Mittwoch} den 16. / 26. November

Augustinus⁵²⁷: Nulla graviora certamina, quam castitatis, ubi continua pugna, sed rara Victoria.⁵²⁸
529

In tempore fællicj, multj sunt amicj, Dum Fortuna perit, nullus amicus erit.⁵³⁰

Non est fællic, quj in magna Fortuna est, sed quj habetur.⁵³¹

[[241v]]

Jch habe zwey par <rohte[,] eins mitt goldt, das ander mitt Silber> gestickte <gantz neue> hosen vmb 45 {Reichsthaler} gekauft, von ejnem Augspurger.

In den glückshafen⁵³², abermalß 10 {Gulden} vergreifen laßen, vndt etwaß herauß bekommen, alß einen silbernen leffel, vndt fingerhut, auch andere bagatelle⁵³³, alß drey schreibtafeln, zweene börsten, eine hutschnur, von vnechtem silber.

Noch 20 {Gulden} vergreifen laßen, eine escharpe⁵³⁴, vndt ein gestöck mitt Meßern, darvor bekommen, auch andere kleine bagatelle⁵³⁵.

Der hofmeister Geyder⁵³⁶, hat bey dem Grafen von Schwartzenberg⁵³⁷ Chur Brandenburgischen⁵³⁸ Abgesandten, zu Mittage gegeben. <Jouè au trou Madame.⁵³⁹>

Abends zu hoff aufgewartett, alß Jhre Mayestät⁵⁴⁰ von der Jagt wieder kommen, vndt am meisten, mitt dem Marchese Gonzaga⁵⁴¹, mitt Graf Montecuculj⁵⁴², mitt herren Caspar von Starhemberg⁵⁴³, mitt dem Reichshofraht hauwitz⁵⁴⁴ conversirt, Jtem⁵⁴⁵: mitt dem herrn Kurtz⁵⁴⁶ Chur Bayrischen⁵⁴⁷ Abgesandten.

527 Augustinus, Heiliger (354-430).

528 *Übersetzung*: "Keine schwereren Kämpfe als [die] der Sittenreinheit, wenn der Kampf beständig, aber der Sieg selten ist."

529 Zitat nach dem Sermo Nr. 293 in Augustinus: Opera omnia, Tom. 5.2, Sp. 2302.

530 *Übersetzung*: "In glücklicher Zeit sind viele Freunde, wenn das Glück verschwindet, wird keiner ein Freund sein."

531 *Übersetzung*: "Es ist nicht glücklich, wer in großem Glück ist, sondern wer etwas gilt."

532 Glückshafen: Glückstopf (aus dem Lose gezogen werden), Glücksbude, Lotterie.

533 *Übersetzung*: "Kleinigkeit"

534 *Übersetzung*: "Schärpe"

535 *Übersetzung*: "Kleinigkeit"

536 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

537 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

538 Brandenburg, Kurfürstentum.

539 *Übersetzung*: "Kammer-Kegeln gespielt."

540 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

541 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

542 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

543 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

544 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).

545 *Übersetzung*: "ebenso"

546 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).

*Zeitung*⁵⁴⁸ daß der gallaß⁵⁴⁹ in Burgundt⁵⁵⁰ liege, vndt keine Noht habe.

Item⁵⁵¹: das sich hatzfeldt⁵⁵² auf Fulda⁵⁵³ zu, retirirt habe.

On dit jcy; que Sa Majestè Imperiale, partira d'icy, le 18^{me}. de Decembre⁵⁵⁴ *styli novi*⁵⁵⁵ tost apres le couronnement⁵⁵⁶.

17. November 1636

[[242r]]

{Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}
{Donnerstag} den 17. / 27. November

<Songe d'avoir si fort offencè le Roy d'Angleterre le vieil⁵⁵⁷ le priant *pour compere*.⁵⁵⁸>

Johann Löw⁵⁵⁹ leßt mir sagen, in meinen sachen würde ich schlechte expedition⁵⁶⁰ erlangen. Müste nur ferrner in der Aßcanischen⁵⁶¹ sache beym Graf Fucker⁵⁶² Reichshofrahtspresidenten selber anhalten. In der Bernburgischen⁵⁶³ satisfactionssache, hette es gantz keine apparentz⁵⁶⁴, daß ich etwaß fruchtbarlichs erhalten werde, denn es scheinet, man wolle ChurSachßen⁵⁶⁵ nicht offendiren. Wegen der hofkammer⁵⁶⁶ sache wollte es auch nicht fortt. Jch müste nur bey dem Apt von Lilienfeldt⁵⁶⁷ oder Grafen von Trauttmanßdorf⁵⁶⁸ sollicitiren⁵⁶⁹. Wegen der Meckelburgischen⁵⁷⁰ sache hette der Kayser⁵⁷¹ sich allbereit zur confirmation⁵⁷² der vbernommenen Tutel gegen hertzogk Adolf Friederichen von Meckelnburg⁵⁷³, erbohten.

547 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

548 Zeitung: Nachricht.

549 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

550 Burgund, Herzogtum.

551 *Übersetzung*: "Ebenso"

552 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

553 Fulda.

554 *Übersetzung*: "Man sagt hier, dass Ihre Kaiserliche Majestät von hier aufbrechen wird am 18. Dezember"

555 *Übersetzung*: "neuen Stils [Gregorianischen Kalenders]"

556 *Übersetzung*: "bald nach der Krönung"

557 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

558 *Übersetzung*: "Traum, den König von England, den alten, so sehr beleidigt zu haben, indem ich ihn als Gevatter erbat."

559 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

560 Expedition: Abfertigung.

561 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

562 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

563 Bernburg.

564 Apparenz: Anschein.

565 Sachsen, Kurfürstentum.

566 Österreich, Hofkammer.

567 Krafft, Ignatius (1590-1639).

568 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

569 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

570 Mecklenburg, Herzogtum.

571 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

O injustitia!⁵⁷⁴ Gott hilf mir, vndt den meynigen zu rechtt! Weil kein recht mehr in der welt zu finden sein will!

*Nota Bene*⁵⁷⁵ Je trouve que les Grands, & puissants de ceste cour Imperiale, me deviennent ennemis, & ceux quj ont quelque pouvoir, sur l'amitiè desquels, ie me confiois, sont comme changèz contre moy subitement, sans chause, *pour* la hayne de la Religion.⁵⁷⁶ [[242v]] *etcetera*

Vormittags, wieder zu hof aufgewartett. Conferentz mitt dem Fürsten von Eggemberg⁵⁷⁷, vndt Graf Fugkern⁵⁷⁸, auch andern.

Graf von Atemiß⁵⁷⁹ hat mir gute vertröstung geben laßen, wegen der Kayserinn⁵⁸⁰ jntercession⁵⁸¹ in Meckelnburgischen⁵⁸² vndt anderen sachen.

Graf Fugker, endtschuldiget sich, in der Abcanischen⁵⁸³ sache, wegen vorseyenden schleünigen aufbruchs, vndt in der Mecklenburgischen daß er keine jnformation darinnen habe. Offerirt sich sonst gewaltig, als Rejchshofrahts president, seiner schuldigeitt nach, die justitz zu befördern, vndt vnß zu helfen. Er scheinete auch ein frommer aufrichtiger, ehrliebender cavaglier zu sein. Gott gebe vnß guten effect.

Vmb den Mittag, ist mir angesagt worden, ich sollte mich zur audientz beym König⁵⁸⁴, Nachmittags vmb 4 vhr, gefast halten.

<Vmb 4 vhr,> Abends, bey der Königlichen Würden zu Vngern, vndt Böhmen, <durch introduction des herrn von Remßthaler⁵⁸⁵> gar gnedigste audientz gehabt, Sie seindt mir entgegen gangen, biß an die Thür, haben [[243r]] mich vielmaß aufsetzen laßen, vndt haben mich wieder an die Thür, gar humanissime⁵⁸⁶ begleitet. Sich auch gar wol gegen mir <in meinen sachen> erbotten, vndt die gratulationes⁵⁸⁷ gar wol aufgenommen. Nach meiner rayse, vndt Egerischen sawerbrunnen⁵⁸⁸ cur fleißig gefraget, vndt sonsten familiariter⁵⁸⁹ mitt mir geredet.

572 Confirmation: Bestätigung.

573 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

574 *Übersetzung*: "Oh Ungerechtigkeit!"

575 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

576 *Übersetzung*: "Ich finde, dass die Großen und Mächtigen dieses kaiserlichen Hofes mir feindlich werden, und diejenigen, die irgendeinen Einfluss auf die freundschaftlichen Beziehungen haben, denen ich mich anvertraute, sind mir gegenüber ohne Grund ganz plötzlich wie ausgewechselt wegen des Hasses der Religion."

577 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

578 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

579 Wahrscheinlich einer der drei überlebenden Söhne der Gräfin Ursula von Attems: Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann.

580 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

581 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

582 Mecklenburg, Herzogtum.

583 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

584 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

585 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

586 *Übersetzung*: "höchstmenschlich"

587 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

588 Egerischer Sauerbrunnen.

589 *Übersetzung*: "vertraut"

<Geörg Knütteln⁵⁹⁰ des Obersten Brinckens⁵⁹¹ Secretario⁵⁹² <gnedig> zugesprochen. als Meinem
gewesenen küchenschreiber[.]>

18. November 1636

{Freitag} den 18. / 28. November

Der Stadische⁵⁹³ Ambassadeur⁵⁹⁴ Voppius Aißma⁵⁹⁵ ist vnversehens, zu mir, in mein losament⁵⁹⁶
gekommen, vndt hat mich besucht, ehe ich ihm habe können zur Thür entgegen kommen.

Baldt darauf hat der Spannische⁵⁹⁷ Ambassador⁵⁹⁸ Marchese dj Castagneda⁵⁹⁹, zu mir geschickt,
ymb ernennung einer stunde gebehten, welche ich ihm erstlich vmb 3 oder 4 vhr gegeben, darnach
aber hinschickende, auf den gantzen Nachmittag freygestellt. Er hat sich erklären laßen, vmb
halbweg drey zu kommen.

Estant a table a disner, un marchand tirant apres un passereau, faillit a blesser mon lacquay servant
a table, ayant percè une vitre [[243v]] de la fenestre, <proche de moy. Ainsy est on tousiours en
hazard.>⁶⁰⁰

Vmb 3 vhr, ist der Spannische⁶⁰¹ Ambassador⁶⁰² Marchese de Castagneda⁶⁰³ zu mir kommen, vndt
hat eine gantze stunde gar höflich mitt mir conversirt. Jch habe ihn an der treppe angenommen,
vndt biß an die kutzsche ihn wieder begleitet. Es waren bey mir, zu ehren erschienen, der Oberste
leüttenampt Bernhardin⁶⁰⁴, der von Gleißenthal⁶⁰⁵, der von Grünthal⁶⁰⁶, ein Gall⁶⁰⁷, vndt ein P
hofer⁶⁰⁸.

Darnach bin ich nach hoff geritten.

On m'a donnè cejourd'huy bonne esperance. Dieu m'en face jouir les effects.⁶⁰⁹

590 Knüttel, Georg.

591 Brincken, Wilhelm von (gest. 1637).

592 *Übersetzung*: "Sekretär"

593 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

594 *Übersetzung*: "Botschafter"

595 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

596 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

597 Spanien, Königreich.

598 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

599 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

600 *Übersetzung*: "Als ich an der Tafel beim Essen war, schoss ein Kaufmann nach einem Spatz, verletzte beinahe
meinen Lakeien, der an der Tafel diente, als er eine Fensterscheibe nahe bei mir durchschossen hat. So ist man immer in
Gefahr."

601 Spanien, Königreich.

602 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

603 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

604 Bernhardin (2), N. N..

605 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

606 Grünthal (1), N. N. von.

607 Gall, N. N..

608 Hofer, N. N..

609 *Übersetzung*: "Man hat mir heute gute Hoffnung gegeben. Gott läßt mich an den Auswirkungen erfreuen."

Es fängt allhier an die Nacht gar vnsicher zu werden. haben schon albereitt etzliche lermen vor vnserm hause gehabt von balgen vndt schlägereyen. Gestern hat ein Chur Cöllnischer⁶¹⁰ bedienter, so kranck im bett gelegen, etzliche stiche vndt hiebe, von ihrer acht, so jnß hauß gefallen bekommen, da er doch mitt keinem Menschen, einige feindschafft gehabt.

Die hamburgischen⁶¹¹ gesandten Doctor Mawrer⁶¹², vndt licentiat [[244r]] Ottenpusch⁶¹³ habe ich in der anticamera⁶¹⁴ anzusprechen, occasion gehabt.

Geyder⁶¹⁵ mein itziger hofmeister hat gegen abendt bey Kayserlicher Mayestät⁶¹⁶ im Nahmen der Fränkischen Ritterschafft⁶¹⁷ gar gnedigste audientz gehabt.

Le Prince de Lobkowitz⁶¹⁸ m'a confiè la bonne opinion que le Comte de Schlick⁶¹⁹ avoit de moy, & comme il m'auroit grandement louè.⁶²⁰ perge⁶²¹ <a cause de ma constante fidelitè⁶²². &cetera>

Au retour de la cour Jmperiale⁶²³, habe ich die frembden vom Adel, so mir aufewartett, zu gast laden laßen.

3 {Mark} 13 lot vndt 2 {Quentchen} wiegen zween an den ränden vergöldete Silberne leüchter, nach Wiener⁶²⁴ gewicht, vndt seindt Augspurger⁶²⁵ proba⁶²⁶, die ich heütte vmb 71 {Gulden} erkaufft, daß lot<{Mark}> zu 18½ {Gulden} sambt der lichtputze⁶²⁷.

19. November 1636

{Samstag} den 19. / 29. November

Mitt herrn Arnoldin⁶²⁸ geheimen Raht, noch gestern abendt, in der Anticamera⁶²⁹ von der Meckelburgischen⁶³⁰ sache geredet, vndt ihn darinnen recht jnformiret.

610 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

611 Hamburg.

612 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

613 Ottenbusch, N. N..

614 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

615 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

616 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

617 Fränkischer Ritterkreis.

618 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

619 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

620 *Übersetzung*: "Der Fürst von Lobkowitz hat mir die gute Meinung anvertraut, die der Graf von Schlick von mir habe, und wie er mich in hohem Maße gerühmt habe."

621 *Übersetzung*: "usw."

622 *Übersetzung*: "wegen meiner beständigen Treue"

623 *Übersetzung*: "Auf dem Rückweg vom kaiserlichen Hof"

624 Wien.

625 Augsburg.

626 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

627 Lichtputze: Lichtschere (zum Kürzen des Dochts).

628 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

629 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

630 Mecklenburg, Herzogtum.

Den Graffen Kevenhüller⁶³¹, hat Geyder⁶³² heütten<gestern> nicht antreffen können, sich vmb die audientz zu bewer [[244v]] ben, appo la Regina^{633 634}.

herr Low⁶³⁵ ist bey mir gewesen. Il semble; que la fortune ne nous soit gueres favorable.⁶³⁶

<Vormittags> Zu hof aufgewartett, allda Graf Trauttmanßdorf⁶³⁷, vndt herr Kurtz⁶³⁸, mich des Königs⁶³⁹ gnedigen affection⁶⁴⁰, vndt willfahung versichertt, auch vorschläge von mir begehrt, wie ich etwan köndte contentirt⁶⁴¹ werden. Jch habe zwar von Städten, hamburg⁶⁴², Lübeck⁶⁴³, Nürnbergk⁶⁴⁴ gesagt, aber doch nichts gewißes proponiren⁶⁴⁵ können, nur vmb ihre vorschläge gebehten.

Mitt dem Jungen Marquéz de Castagneda⁶⁴⁶ auch conversirt, vndt mich bekandt gemacht, welcher mir gesagt, vndter andern, es müsten nicht allein, die Reichsfürsten, sondern auch die *Königlichen* vndt andere *Ch Fürstliche* Abgesandten, auß der Stadt⁶⁴⁷ ziehen, wann die wahl vorgienge. Item⁶⁴⁸: sein herrvetter⁶⁴⁹, trawerte vmb seinen abgestorbenen Bruder⁶⁵⁰, würde aber auf der krönung, mitt alle seinem gesinde, die Trawer ablegen, Jhrer *Königlichen* Mayestät zu ehren, vndt hernacher wieder anlegen. Sie die Spannischen⁶⁵¹ hetten großen verlust erlitten, bei in dem Corbie⁶⁵², wieder erobert worden, da doch Selbige Festung, [[245r]] auff ein gantzes Jahr proviantirt gewesen. Aber das sterben, hette viel Soldaten vndt offizirer weggenommen, damitt möchte sich der Wallonische⁶⁵³ gouverneur⁶⁵⁴ endtschuldigen, sonst würde es gefährlich vmb ihn stehen, dieweil der feindt noch nicht im graben gewesen.

631 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

632 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

633 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

634 *Übersetzung*: "bei der Königin"

635 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

636 *Übersetzung*: "Es scheint, dass uns das Glück wenig günstig ist."

637 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

638 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

639 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

640 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

641 contentiren: zufrieden stellen.

642 Hamburg.

643 Lübeck.

644 Nürnberg.

645 proponiren: vortragen.

646 Monroy y Aragon, N. N. de.

647 Regensburg.

648 *Übersetzung*: "Ebenso"

649 Person nicht ermittelt.

650 Person nicht ermittelt.

651 Spanien, Königreich.

652 Corbie.

653 Wallonie.

654 Person nicht ermittelt.

6 {Mark} 2 {Lot} 3 {Quentchen} wieget nach Wiener⁶⁵⁵ gewicht, ejn gantz verguldet handtfaß, vndt gießbecken, so ich vmb 132 {Gulden} <an 66 {Goldgulden}> erkaufft, die marck⁶⁵⁶ zu 21½ {Gulden} gerechnet, vndt die restirenden⁶⁵⁷ {Creuzer} abgebrochen.

Die wiener Marck, soll vmb 3 loht, 1 {Quentchen} schwehrrer sein, alß das Nürnberger⁶⁵⁸, vndt Leiptziger⁶⁵⁹ gewichtt. Daß Nürnberger trifft fast vberlein, mitt dem Leiptziger, vndt ist nur vmb ein quintle, die Nürnberger marck schwehrrer.

Abends, dem Kayser⁶⁶⁰, in der anticamera⁶⁶¹ aufewartett, alß Sie auß der vesper, mitt dem König⁶⁶², vndt beyden Churfürsten⁶⁶³ gekommen. J'ay prins mon poste, par dessus l'Ambassadeur⁶⁶⁴ de Berlin^{665 666}: Es ist heütte die vigilia⁶⁶⁷ von Sankt Andreaß⁶⁶⁸. Die Kayserjnn⁶⁶⁹, Königinn⁶⁷⁰, Ertzhertzoginn⁶⁷¹, vndt der Marquéz de Castagneda⁶⁷² waren auch in der anticamera⁶⁷³ <vesper.> [[245v]] etcetera

Schreiben von der hertzoginn von Mecklenburg⁶⁷⁴ wie Sie so vbel tractirt⁶⁷⁵ wirdt vom herzog Adolf⁶⁷⁶, Jtem⁶⁷⁷: von Schwester Sybille Elisabeth⁶⁷⁸, continuant en ses corbeilles⁶⁷⁹, Jtem⁶⁸⁰: von der Regierung zu Bernburg⁶⁸¹ [,] Jtem⁶⁸²: vom Schwartzberger⁶⁸³ wie die Soldaten im Amt Ballenstedt⁶⁸⁴, so vbel gehausett, Jtem⁶⁸⁵: vom herzog Joachim ernst von hollstein⁶⁸⁶, daß Seine gemahlin⁶⁸⁷, einer Jungen Tochter⁶⁸⁸ genesen.

655 Wien.

656 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

657 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

658 Nürnberg.

659 Leipzig.

660 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

661 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

662 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

663 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

664 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

665 Berlin.

666 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Platz über dem Botschafter aus Berlin eingenommen"

667 *Übersetzung*: "Vortrag"

668 Andreastag: Gedenktag für den heiligen Andreas (30. November).

669 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

670 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

671 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

672 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

673 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

674 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

675 tractiren: behandeln.

676 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

677 *Übersetzung*: "ebenso"

678 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

679 *Übersetzung*: "in ihren Körbchen fortfahrend"

680 *Übersetzung*: "ebenso"

681 Bernburg.

682 *Übersetzung*: "ebenso"

683 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

684 Ballenstedt, Amt.

<Nota Bene⁶⁸⁹> Des Kaysers⁶⁹⁰ Symbolum⁶⁹¹ ist: Corona legitime certantibus.⁶⁹²

Der Kayserinn⁶⁹³: Erit Vnica mihj.⁶⁹⁴

Der Königin⁶⁹⁵: In charitate, fide, et spe, erit fortitudo mea.⁶⁹⁶

Des Königs⁶⁹⁷: Pietate et Justitia.⁶⁹⁸

Erzherzogs Leopoldj⁶⁹⁹. Timore Dominj.⁷⁰⁰

Erzhertzoginn Cæcilia Renata⁷⁰¹: Diligo Deum.⁷⁰²

heütte ist die vesper Sankt Andrea⁷⁰³, patrons des houses Burgundt⁷⁰⁴, vndt der Toson Ritter⁷⁰⁵.

20. November 1636

{Sonntag} den 20. / 30. November

Le Grand Chambellan⁷⁰⁶ me desconseilla hier, de ne rendre la visite a l'Ambassadeur⁷⁰⁷
d'Hollande⁷⁰⁸, disant que ce n'estoit pas un vray Ambassadeur[.]⁷⁰⁹

[[246r]]

heütte vormittags nach hof geritten, der festivitit zuzusehen, bin aber zu spähte kommen.

685 *Übersetzung*: "ebenso"

686 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

687 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

688 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Ernestina, Herzogin von (1636-1696).

689 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

690 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

691 *Übersetzung*: "Wahlspruch"

692 *Übersetzung*: "Den rechtmäßig Kämpfenden gebührt die Krone."

693 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

694 *Übersetzung*: "Sie wird mir die einzige sein."

695 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

696 *Übersetzung*: "In der Nächstenliebe, im Glauben und in der Hoffnung wird meine Stärke sein."

697 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

698 *Übersetzung*: "Mit Frömmigkeit und Gerechtigkeit."

699 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

700 *Übersetzung*: "Mit Gottesfurcht."

701 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

702 *Übersetzung*: "Ich erwähle Gott."

703 Andreas, Heiliger (gest. 60).

704 Burgund, Haus (Herzöge von Burgund).

705 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

706 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

707 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

708 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

709 *Übersetzung*: "Der Oberstkämmerer riet mir gestern ab, den Besuch beim Botschafter von Holland zu erwidern, indem er sagte, dass dieser kein wirklicher Botschafter sei."

Der Bischoff von Osnabrück⁷¹⁰, soll heütte, seine erste Meße, mitt großen solenniteten gelesen haben. <Der Kayser⁷¹¹, König⁷¹², vndt alle Ritter des vlüßes⁷¹³, trugen ihren Toson⁷¹⁴.>

In der anticamera⁷¹⁵ zwar, erwartete ich des Kaysers, vndt nahm meinen posto⁷¹⁶, vber den ChurBayrischen⁷¹⁷, vndt Chur Brandenburgischen⁷¹⁸ Abgesandten, wurde aber gewarnett, alß der Kayser hinein wahr, so wol vom Fürsten von Lobkowitz⁷¹⁹, (confidenter⁷²⁰) alß auch von des Königs Obristen hofmeister, Grafen von Trauttmanßdorf⁷²¹, mich solches nicht mehr anzumaßen, weil die Churfürstlichen gesandten, vber alle Fürsten giengen, ohne contradiction, es auch in der güldenenen bulla⁷²² außdrücklich stünde, (sagte Trauttmanßdorf) daß die churfürstlichen gesandten vber alle Fürsten gehen sollten.

Es hat heütte der Graf von Megkaw⁷²³, Kayserlicher Obrist hofmeister, Ritter des güldenenen vlüßes, im Nahmen der Römischen Kayserlichen Mayestät den Rittern vndt abgesandten, ein städtlich bancqueet⁷²⁴ gehalten.

Ein antworttschreiben vom Bischoff von Wirtzburg⁷²⁵ [[246v]] bekommen. Il me plaint son dangereux estat, & deteste ceux, qui haissent la paix. Il craint; d'estre surprins, en sa residence, par l'ennemy⁷²⁶.⁷²⁷

Der hertzogk von Sachßen⁷²⁸, ist heütte früh stillschweigends auf der post darvon gezogen.

21. November 1636

{Montag} den 21. November / 1. December {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

710 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

711 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

712 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

713 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

714 Toson: Ordenskette vom Goldenen Vlies.

715 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

716 *Übersetzung*: "Platz"

717 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).

718 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

719 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

720 *Übersetzung*: "vertraulich"

721 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

722 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500)hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

723 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

724 *Übersetzung*: "Festessen"

725 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

726 Schweden, Königreich.

727 *Übersetzung*: "Er klagt mir seinen gefahrvollen Zustand und verabscheut diejenigen, die den Frieden hassen. Er fürchtet, in seiner Residenz durch den Feind gefangen zu werden."

728 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

Nota⁷²⁹: Il y en a icy, & a la cour, quj attribuent la cause de la desroute près de Wytstock⁷³⁰, a l'Electeur de Bavieres⁷³¹ d'autant qu'il avoit donnè une ordonnance secrete a ses troupes sous Götz⁷³², de ne devoir passer la Weser⁷³³, & l'Empereur⁷³⁴ leur fit commandement de se joindre a Hatzfeldt⁷³⁵, ce qu'ils n'executerent, cerchants[!] des excuses, & ainsy l'armée en fut tant plus foible, a ne pouvoir assèz resister a l'ennemy⁷³⁶ ⁷³⁷.

Es sagte auch noch gestern Graf von Trauttmansdorff⁷³⁸ diese verba formalia⁷³⁹ vndter andern zu mir, alß ich erwehnte der Pfalzgraf von Newburg⁷⁴⁰ würde solches nicht thun, weil er auch vorm Jahr zu Wien⁷⁴¹ gegen mir solches improbir⁷⁴², daß man nemlich die churfürstlichen gesandten nicht sollte lassen [[247r]] vorgehen. Darauf sagte Trauttmansdorff⁷⁴³ diese verba formalia⁷⁴⁴: Der Pfalzgraf von Newburg⁷⁴⁵ komme nur her, vndt vnderstehe sichs nur, Man wirdt es ihm schon anders sagen. Il semble, qu'on vueille rehausser la dignitè des Electeurs⁷⁴⁶, & abbaissier celle des Princes. Je voudrois estre party d'icy, a fin de ne prejudicier a personne, nj a moy mesme, car les pretensions, & les competences, s'accordent fort mal ensemble.⁷⁴⁷

Geydern⁷⁴⁸ zum Graf Fugker⁷⁴⁹ geschickt, in der Meckelnburgischen⁷⁵⁰ sache.

729 *Übersetzung*: "Beachte"

730 Wittstock.

731 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

732 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

733 Weser, Fluss.

734 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

735 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

736 Schweden, Königreich.

737 *Übersetzung*: "Es gibt hier und am Hof welche, die die Ursache der Niederlage nahe Wittstock dem Kurfürsten von Bayern zuschreiben, weil er seinen Truppen unter Götz eine geheime Verordnung gegeben hatte, dass sie nicht die Weser überqueren sollen, und der Kaiser ihnen befohlen hatte, sich mit Hatzfeldt zu vereinigen, was sie nicht ausführten, nach Ausflüchten suchend, und so war die Armee dadurch soviel schwächer, dem Feind nicht genug widerstehen zu können."

738 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

739 *Übersetzung*: "förmlichen Worte"

740 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

741 Wien.

742 improbiren: missbilligen, tadeln.

743 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

744 *Übersetzung*: "förmlichen Worte"

745 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

746 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

747 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man die Würde der Kurfürsten erhöhen und diejenige der Fürsten herabsetzen wolle. Ich wünschte von hier weggegangen zu sein, um weder jemanden noch mich selbst zu präjudizieren, denn die Ansprüche und Rangkonflikte vertragen sich sehr schlecht zusammen."

748 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

749 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

750 Mecklenburg, Herzogtum.

Vormittags zu hof aufgewartett, vndt gute vertröstung vom Grafen von Trauttmanßdorf bekommen. Dieu m'en donne les effects, car l'esperance en est <bien> meilleure, mais dix fois moindre, que dernièrement.⁷⁵¹ Der herr Kurtz⁷⁵², machte mir s gar wenjg, vndt dilatorische sperantz⁷⁵³.

J'ay donnè <Mercredy passè> 45 {Thaler} pour deux paires de chausses rouges, a un brodier, nouvellement faites, l'une pour 22 {Dalers} l'autre pour 23 {Dalers} les premiers brodèz d'or, les seconds d'argent.⁷⁵⁴ Jtem⁷⁵⁵ pour un baudrier & une paire de gands brodèz d'or, 24 {Dalers} pour un autre baudrier & gands de moindre prix: 21 {Dalers}⁷⁵⁶ [[247v]] etcetera[,] 12 {Thaler} einen gantzen castorhut⁷⁵⁷, 6 {Thaler} vor einen halben, (24 beehrten Sie vor einen doppelten)[,] 4 {Thaler} vor eine güldene hutschnur, 2 {Thaler} vor ein par vbergüldete sporn.

Zeitung⁷⁵⁸ das die Spanier⁷⁵⁹ biß an Bayonna⁷⁶⁰ hinan streiffen, des Duc d'Espéron⁷⁶¹ Sohn⁷⁶² geschlagen, vndt etzliche Städte eingenommen. Der König in hispanien⁷⁶³, habe auch selber eine mächtige armèe auf die beine gebracht, mitt welcher er, auß Catalogna⁷⁶⁴ in Languedocq⁷⁶⁵, wolle einfallen.

Graf Kevenhüller von Franckenburgk⁷⁶⁶, der Königinn⁷⁶⁷ Oberster hofmeister, sagte heütte, die Königinn wehre Obr: etwaß vnpaß, der König⁷⁶⁸, hette ihr in etwaß, den Magen verderbett, wehre aber ein gut zeichen. Darumb köndten Ihre Mayestät mir, noch nicht audientz geben. Es stünde mir vnderdeßen frey, weil ich mich numehr schon angemeldett, ob ich die Churfürsten⁷⁶⁹ wollte besuchen, oder nicht. Es würde aber solche visite⁷⁷⁰ Ihrer Mayestät gar nicht zu entgegen sejn, denn wer wüste wie baldt es sich noch zur audientz [[248r]] schicken möchte, wegen solcher vnpaßlichkeitt.

751 *Übersetzung*: "Gott gebe mir die Auswirkungen davon, denn die Hoffnung darauf ist wohl besser, aber zehnmal geringer als in letzter Zeit."

752 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

753 Speranz: Hoffnung.

754 *Übersetzung*: "Ich habe vergangenen Mittwoch 45 Taler für zwei Paar neugemachte rote Stiefel einem Sticker gegeben, das eine für 22 Taler, das andere für 23 Taler, die ersten mit Gold bestickt, die zweiten mit Silber."

755 *Übersetzung*: "Ebenso"

756 *Übersetzung*: "für einen Schulterriemen und ein Paar mit Gold bestickte Handschuhe 24 Taler, für einen anderen Schulterriemen und Handschuhe von geringerem Wert 21 Taler"

757 Castorhut: aus Biberhaaren hergestellter Hut.

758 Zeitung: Nachricht.

759 Spanien, Königreich.

760 Bayonne.

761 Nogaret de La Valette, Jean-Louis de (1554-1642).

762 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

763 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

764 Katalonien.

765 Languedoc.

766 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

767 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

768 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

769 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

770 *Übersetzung*: "Besuch"

Escrit en Hollstein⁷⁷¹, & Meckelnburgk⁷⁷².⁷⁷³

22. November 1636

{Dienstag} den 22. November / 2. December 1636.

Le Prince d'Eggenberg⁷⁷⁴ non seulement tresfidelle vasall de Sa Majestè Imperiale⁷⁷⁵, et qui rehausse fort l'absolu pouvoir de l'Empereur mais aussy un de mes plus grands amis, que i'aye a la cour, me confessa hier, (comme je luy contay mes solljcitations, & abbreuvage d'esperances,) qu'il scavoit fort bien comme le tout se passoit a ceste cour, & <Nota Bene⁷⁷⁶> les Maximes, que l'on y tenoit, & comme on avoit accoustumè de s'y gouverner. Peut estre, que non seulement sa propre experience, (car il est fort prudent, discret, & tresgentil Cavallier, et tresbien veu de Sa Majestè) mais aussy l'instruction de feu son Pere⁷⁷⁷ de bonne Memoire, une des grandes testes d'Allemaigne⁷⁷⁸, & le grand favorit de l'Empereur luy en aura enseignè, la Methode, & l'apprentissage.⁷⁷⁹

J'ay fait distribuer a ma noblesse & a d'autres, moyen pour s'equipper vers le couronnement[.]⁷⁸⁰

Inter spem & metum⁷⁸¹ die Morgenstunde zuge [[248v]] brachtt, & Postea etiam⁷⁸².

Nota Bene⁷⁸³ der hofkammer <President>⁷⁸⁴ sagte mir newlich gleichnüßweise: Jniquum petas, æquum ut auferas.⁷⁸⁵

771 Holstein, Herzogtum.

772 Mecklenburg, Herzogtum.

773 *Übersetzung*: "Nach Holstein und Mecklenburg geschrieben."

774 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

775 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

776 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

777 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

778 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

779 *Übersetzung*: "Der Fürst von Eggenberg, nicht nur ein sehr treuer Vasall Ihrer Kaiserlichen Majestät und [einer], der die absolute Macht des Kaisers sehr hervorhebt, aber auch einer meiner größten Freunde, die ich am Hof habe, gestand mir gestern (als ich ihm meine Gesuche und Ertränkung meiner Hoffnungen erzählte), dass er sehr wohl wisse, wie das Ganze an diesem Hof geschehe, und die Lebensregeln [kenne], die man dort halte, und wie man sich eingewöhnt habe, sich dort zu verhalten. Kann sein, dass nicht nur seine eigene Erfahrung (denn er ist ein sehr umsichtiger, taktvoller und sehr freundlicher Edelmann und von Ihrer Majestät sehr wohl angesehen), sondern auch die Unterweisung seines seligen Vaters guten Angedenkens, einem der größten Köpfe Deutschlands und der große Günstling des Kaisers, ihm davon die Methode und die Ausbildung beigebracht hat."

780 *Übersetzung*: "Ich habe meinem Adel und den anderen Mittel zustellen lassen, um sich für die Krönung auszustatten."

781 *Übersetzung*: "Zwischen Hoffnung und Furcht"

782 *Übersetzung*: "und später auch"

783 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

784 Krafft, Ignatius (1590-1639).

785 *Übersetzung*: "Fordere das Unbillige, damit du das Billige erlangst."

Vne paire de gands lavèz <grands> me couste 8 {Groschen} de la monnoye d'icy, un loht de cire d'Espagne fait en France⁷⁸⁶, 6 {Groschen} *extraordinairement* bon. Mais il faut entendre la monnoye de ce pays, ou 30 {Groschen} font un Daler. Tout est cher icy.⁷⁸⁷

On a jcy, d'estranges nouvelles, du progrèz des Swedois⁷⁸⁸, en Türinge⁷⁸⁹, & des François, en France. La continuation nous rendra sages.⁷⁹⁰

Vmb 32 {Reichsthaler} habe ich ein <ganz> Silbern vergüldetes schön gearbeitetes degengefäße, vndt orttbandt, <wieget 26 loht> gegen die krönung, wils Gott, zu gebrauchen, eingekauft, vndt eine klinge darzu, vmb 4 {Gulden} neben der Scheide, darzu ich, den Sammet zu geben.

Jhre Kayserliche Mayestät⁷⁹¹ sejndt heütte zu den Jesuitern⁷⁹² gefahren, vndt haben allda Mahlzeit gehalten.

Ein kammerdiener von Jhrer Mayestät der Königin⁷⁹³, ist Nachmittags zu mir kommen, mitt bericht, ich sollte Nachmittags vmb 5 vhr, audientz haben.

Vmb 5 vhr, bin ich zur angesetzten audientz, habe nicht lange in der Antjcamera⁷⁹⁴, (allda ich, wie bey dem König⁷⁹⁵ <in der anticamera⁷⁹⁶> meinen hut auffgesetzt) [[249r]] warten dürfen, nach dem mjch der Oberste hofmeister, Graf Kevenhüller⁷⁹⁷ angemeldet, vndt habe darnach audientz gehabt, da dann Jhre Mayestät⁷⁹⁸ mir gar gnedigst, auff Spannisch geantwortet, meine qualiteten gerühmet, welche mich ohne daß genugsam recommendirten, vndt sich dennoch bey dem König⁷⁹⁹ gebehnter maßen, mich ferrner zu recommendiren, anerbohten, auch sonsten, worinnen Sie mir gratificiren⁸⁰⁰ köndte. Sie hat mich zweymal aufsetzen heißen, Jch habe es aber nicht gethan. Jch sprach Sie in Itäljänischer sprache an. Sie antwortete mir auf Spannisch. *Nota Bene*⁸⁰¹ Apres qu'elle m'avoit parlè, je demeuray tout court, m'oubliant moy mesme, car je la devois remercier de sa benigne declaration. Et ainsy, ne disans plus mot, tous deux; ie m'en allay, avec mes trois reverences, le

786 Frankreich, Königreich.

787 *Übersetzung*: "Ein Paar großer gewaschener Handschuhe kostet mich 8 Groschen des Geldes von hier, ein Lot des außerordentlich guten, in Frankreich hergestellten Spanischen Wachses [d. h. Siegellacks] 6 Groschen. Aber man muss die Währung dieses Landes verstehen, wo 30 Groschen ein Taler machen. Alles ist hier teuer."

788 Schweden, Königreich.

789 Thüringen.

790 *Übersetzung*: "Man hat hier seltsame Nachrichten vom Vorrücken der Schweden in Thüringen und der Franzosen in Frankreich. Der Fortgang wird uns klug machen."

791 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

792 Jesuiten (Societas Jesu).

793 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

794 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

795 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

796 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

797 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

798 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

799 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

800 gratificiren: sich gefällig erweisen.

801 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Conte Kevenhüller m'accompagnant jus ques au dehors de la 3^{me}. antichambre.⁸⁰² Nebenst meinen drey ordinarij⁸⁰³ vom Adel, waren auch Grünthal⁸⁰⁴, Gleißenthal⁸⁰⁵, hofer⁸⁰⁶, vndt Stengel⁸⁰⁷ bey mir.

[[249v]]

Von dannen in die Kayserliche Anticamera⁸⁰⁸, allda vndter andern auch, der competentz⁸⁰⁹ mitt den Churfürstlichen gesandten, gedacht worden. Graf von Gronßfeldt⁸¹⁰, ist der meynung, dieweil Sie an itzo in ipso actu electionis Regis Romanorum⁸¹¹ seyen, vndt gantz darauf gevollmächtiget, so seye es billich, daß Sie die precedenz⁸¹² erhalten vor allen Fürsten. Es pflegte wol der Pfaltzgraf von Newburg⁸¹³ oftermahls, etwas zu moviren⁸¹⁴, das vngereümbt wehre, damitt er außgelacht würde, vndt daß ihm wenig frommen brächte, alß wie die competentz mitt dem Spanischen⁸¹⁵ Ambassador⁸¹⁶ 816 [.]

Graf von Meckaw⁸¹⁸, Obrist hofmeister des Kaysers⁸¹⁹, sagte eben dieses, vom Pfaltzgrafen, vndt noch mehr, daß nemlich in kurtzer zeitt, die Churfürsten⁸²⁰ es weitt gebracht, auch so gar, das ihre gesandten, vber des Großhertogs von Florentz⁸²¹, seinen gesandten giengen, welches vor zeitten nicht geschehen, (wiewol auch sjnt⁸²² der zeitt, in etzlichen Jahren, der Großhertog keinen gesandten mehr [[250r]] <an hof> hergeschickt)[.] Es giengen sonst auch ohne wiederrede die churfürstlichen gesandten, vber die Geistlichen Reichsfürsten, wie er selber gesehen, das der Bischof von Speyer⁸²³, die Chur Cöllnischen⁸²⁴ laßen vorgehen. Ihre Mayestät⁸²⁵ würden aber

802 *Übersetzung*: "Nachdem sie mit mir gesprochen hatte, blieb ich ganz einfach, meiner selbst vergessend, denn ich musste ihr für ihre gütige Erklärung danken. Und so, indem wir alle beide kein Wort mehr sagten, ging ich mit meinen drei Verbeugungen fort, der Graf Khevenhüller begleitete mich dabei bis zum dritten Vorzimmer heraus."

803 *Übersetzung*: "Gewöhnlichen"

804 Grünthal (1), N. N. von.

805 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

806 Hofer, N. N..

807 Stängel von Waldenfels, N. N..

808 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

809 Kompetenz: Rangkonflikt.

810 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

811 *Übersetzung*: "gerade im Akt der Wahl des römischen Königs"

812 Praecedenz: Vortritt, Vorrang.

813 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

814 moviren: bewegen, verändern.

815 Spanien, Königreich.

816 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

816 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

818 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

819 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

820 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

821 Medici, Ferdinando II. de' (1610-1670).

822 sint: seit.

823 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

824 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

825 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

schwehrlich einem oder dem andern Fürstlichen hause durch befehlich, wie Sie gehen sollten, præjudiziren. Man köndte doch wol die occasiones⁸²⁶ solcher zusammenkunften vermayden, vndt dörfte nicht eben, mitt in die kirchen gehen, oder anderstwo, wo etwan die gesandten sejn möchten, nur in der anticamera⁸²⁷ aufwarten, sich etwan, den Gesandten gegenvber stellen. In solchen fällen, müste sich ein ieder selbst zu helfen wißen. Man köndte nicht einem iedern sagen, wie er gehen sollte. Jch sagte ich hielte solche sachen vor vaniteten⁸²⁸, weil ich aber von andern Fürsten gewarnett worden, wollte ich nicht gern iemands præjudiziren, bevorab dieweil ich es selber an end vndt ortten anders practiziren gesehen, auch in Meines herrnvatters⁸²⁹ *Seligem* selbst eigenen hause, wie ein ChurPfälzischer⁸³⁰ Gesandter, (Andrè Pawel⁸³¹) nach Amberg⁸³² kommen, der doch seines herren⁸³³ diener auch gewesen. etcetera[.] [[250v]] Wir redeten auch vom hut aufsetzen vndt von regierenden herren, da sagte der Graf von Megkaw⁸³⁴, es wehre herzog Albrechts⁸³⁵ Sohn von Bayern⁸³⁶, alß er newlich allhie gewesen, nie aufzusetzen, vom Kayser⁸³⁷ geheißten worden. Dieses hette der Churfürst von Bayern⁸³⁸ approbirt⁸³⁹, nur daß es von andern Fürsten, auch nicht geschehe, gestaltt dann der Kayser dieses den hertzen von Sachßen Lawenburg⁸⁴⁰ (welche auch alltes fürstlichen hauses⁸⁴¹ wehren, vndt vor diesem auch aufgesetzt) sagen laßen, daß Sie nicht mehr den hut aufsetzen sollten. Jch sagte, ich verhoffte nicht, daß mir der Kayser die gnade wieder nehmen würde, so er mir noch vnlangst, vndt vor diesem gegeben, dieweil Sie mich, vor einen Regierenden Fürsten erckneten. Da antwortett er, Es wehre nicht zu præsumiren, ich köndte gar wol meinen hut aufsetzen, wie vor diesem, wann michs der Kayser hieße, wann mir es aber Ihre Mayestät <Nota Bene⁸⁴²> nicht außdrücklich sagten, wollte er mir nit rahten, das ich es von mir selber thete. [[251r]] Dieser gantze dißcurß gieng zwischen mir, vndt dem Grafen von Megkaw⁸⁴³, alleine vor, wie auch zuvor, zwischen dem Grafen von Gronßfeldt⁸⁴⁴ vndt mir. Graf von Gronßfeldt sagte auch

826 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

827 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

828 Vanitet: Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit.

829 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

830 Pfalz, Kurfürstentum.

831 Pawel, Andreas (ca. 1580-1630).

832 Amberg.

833 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

834 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

835 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

836 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).

837 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

838 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

839 approbiren: billigen.

840 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656); Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658); Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Sachsen-Lauenburg, Rudolph Maximilian, Herzog von (1596-1647).

841 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

842 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

843 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

844 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

im Rolando Aquisgranensj de commissariis, & commissionibus⁸⁴⁵ würde ich alle solche sachen, wie man sich darinnen zu guberniren⁸⁴⁶ wol finden. Graf von Meckaw sagte auch, die Geistlichen Churfürsten⁸⁴⁷, giengen hindter dem Kayser⁸⁴⁸ vndt der Kayserinn⁸⁴⁹ her, auch Königin⁸⁵⁰, ihre gesandten aber, pflegten hindter der Ertzhertzoginn⁸⁵¹ her zu gehen, dann die Churfürsten⁸⁵² in der person, wollten sich ihren posto⁸⁵³ nicht nehmen laßen, wiewol die Ertzhertzoginn, eine Kayserliche Tochter, vndt von dem Kayserlichen Ertzhause⁸⁵⁴ endtsproßen wehre, billich, andern Fürsten, nicht zu vergleichen. Man hofte auch, es würde der Pfalzgraf von Newburg⁸⁵⁵, hehrkommen. etcetera[.] Der Obrist kammerer, Graf Kysel⁸⁵⁶, sagte auch, er hette den Jungen hertzog⁸⁵⁷ auß Bayern⁸⁵⁸, nie nicht, mitt den gesandten zugleich auf bancqueten oder andern competenz⁸⁵⁹ orten gesehen. Der Kayser aber hette ihn nie aufsetzen laßen.

[[251v]]

Der Graf von Trauttmanßdorf⁸⁶⁰, hat sich seines vorschlags, vndt der promessa⁸⁶¹, des herrn Kuz<r>tzes⁸⁶², nomine Regis⁸⁶³ 864, nicht wol erinnern können, von keiner assignation⁸⁶⁵, an die Stadt Nürnbergk⁸⁶⁶ mehr hören wollen, weil sie die Städte, sich keinen assignationen mehr vndterwerfen wollten, sondern alles zuvorn erst in die cassa⁸⁶⁷ lifern et cetera perge⁸⁶⁸ [.]

Ainsy ie ne deviendray iamais riche en ceste cour.⁸⁶⁹ herr Kurtz war auch fast anderer meynung, alß newlich. Je n'auray, que la dixiéme partie, de ce que j'esperois.⁸⁷⁰

845 Rutger Rulant: De Commissariis Et Commissionibus Camerae Imperialis, Probationis Receptionem Concernentibus, Frankfurt am Main 1597.

846 guberniren: regieren.

847 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

848 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

849 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

850 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

851 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

852 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

853 Übersetzung: "Platz"

854 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

855 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

856 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

857 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).

858 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

859 Kompetenz: Rangkonflikt.

860 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

861 Übersetzung: "Versprechen"

862 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

863 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

864 Übersetzung: "im Namen des Königs"

865 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

866 Nürnberg.

867 Übersetzung: "Kasse"

868 Übersetzung: "usw."

869 Übersetzung: "So werde ich niemals reich an diesem Hof werden."

870 Übersetzung: "Ich werde nur den zehnten Teil von dem bekommen, was ich erhoffte."

Ô siecle malheureux, & mesconnoissant!⁸⁷¹

Der Obrist kammerer⁸⁷² sagte auch, der hofkammerpräsident⁸⁷³ gebe baldt keinem Menschen kein gut wortt, Man köndte sich nichts auf seine reden verlaßen. Es wehre ein wunderbarlicher Mensch.

*Zeitung*⁸⁷⁴ daß Bannier⁸⁷⁵, Erfurdt⁸⁷⁶, Eisenach⁸⁷⁷, Coburg⁸⁷⁸ eingenommen, vndt ins Stift Wirtzburgk⁸⁷⁹ hinein streiffe.

Jtem⁸⁸⁰: daß der Gallaaß⁸⁸¹, sich mitt Seiner armèe, nacher Deüttschlandt⁸⁸² zu, auß *Frankreich*⁸⁸³ retire.

Jtem⁸⁸⁴: daß der Türcke⁸⁸⁵ vom Persianer⁸⁸⁶ [[252r]] geschlagen seye, vndt dem Ragozi⁸⁸⁷ einen solchen frieden gewilliget, wie er es selbsten begehrt.

Die Kayserinn⁸⁸⁸ hat sich in der Meckelburgischen⁸⁸⁹ sache, durch den Grafen von Atemiß⁸⁹⁰, sehr wol erbiehten laßen. Gott verleyhe gute effecta⁸⁹¹, in vnsern sachen. J'ay maigre espoir, en tout.⁸⁹²

<Wegen der Fürsten wegzuges bey der wahl, sagte der Obrist kammerer Graff Kysel⁸⁹³, es würden mir schon die churfürsten⁸⁹⁴ darjnn bericht geben. *perge*⁸⁹⁵>

23. November 1636

{Mittwoch} den 23. November / 3. December

871 *Übersetzung*: "Oh unglückseliges und verkanntes Zeitalter!"

872 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

873 Krafft, Ignatius (1590-1639).

874 *Zeitung*: Nachricht.

875 Banér, Johan (1596-1641).

876 Erfurt.

877 Eisenach.

878 Coburg.

879 Würzburg, Hochstift.

880 *Übersetzung*: "Ebenso"

881 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

882 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

883 Frankreich, Königreich.

884 *Übersetzung*: "Ebenso"

885 Osmanisches Reich.

886 Persien (Iran).

887 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

888 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

889 Mecklenburg, Herzogtum.

890 Wahrscheinlich einer der drei überlebenden Söhne der Gräfin Ursula von Attems: Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann.

891 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

892 *Übersetzung*: "Ich habe insgesamt magere Hoffnung."

893 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

894 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

895 *Übersetzung*: "usw."

L'on me mejne par le nèz, le Thresorier Christoff Kastel⁸⁹⁶, du Roy⁸⁹⁷, se cachant devant moy, et mes gens, quand ils luy doyvent parler, avanthier, hier, & aujourd'huy, contre le commandement du Roy, & la promesse du Conte de Trauttmanßdorff⁸⁹⁸.⁸⁹⁹ Der hofkammerpresident des Königs, ist ein Graf Kolobradt⁹⁰⁰.

Tours de basteleur a table.⁹⁰¹

Visite du chancelier Feltzsch⁹⁰², venu de Bareyt⁹⁰³, par geyder⁹⁰⁴.⁹⁰⁵

Lettre de K Weymar⁹⁰⁶, de Madame ma Tante⁹⁰⁷, mal traittée par les Swedois⁹⁰⁸, en son Douaire pillè & saccagè durant son absence a Weymar, cependant que le pays de Ducs⁹⁰⁹, a aussy estè mal menè.⁹¹⁰

[[252v]]

Visite⁹¹¹ vom allten Löben⁹¹².

*Zeitung*⁹¹³ daß gallaaß⁹¹⁴, etwaß geschlagen, 2 mille⁹¹⁵ Mann, benebenst geschütz vndt bagage⁹¹⁶ verlohren.

Jhre Kayserliche Mayestät⁹¹⁷ wie auch der König⁹¹⁸, Chur Meintz⁹¹⁹, vndt die Churfürstlichen gesandten, haben heütte bey Chur Cölln⁹²⁰, zu Mittage gegeben. <Je n'y suis pas venu; n'y estant pas conviè, & aussy a cause de la competence, avec les Ambassadeurs Electorals.⁹²¹>

896 Kastele, Christoph (geb. ca. 1590).

897 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

898 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

899 *Übersetzung*: "Man führt mich da an der Nase herum, indem der Schatzmeister des Königs, Christoph Kästele, sich gegen den Befehl des Königs und das Versprechen des Grafen von Trauttmansdorff vor mir und meinen Leuten versteckte, als sie ihn vorgestern, gestern und heute sprechen sollten."

900 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).

901 *Übersetzung*: "Schnippchen des Harlekins bei Tisch."

902 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

903 Bayreuth.

904 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

905 *Übersetzung*: "Besuch des aus Bayreuth hergekommenen Kanzlers Feilitzsch durch Geuder."

906 Weimar.

907 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

908 Schweden, Königreich.

909 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

910 *Übersetzung*: "Brief aus Weimar von meiner durch die Schweden schlecht behandelten Frau Tante, dass deren Leibgeding [auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt] während ihrer Abwesenheit in Weimar ausgeplündert und verwüstet, jedoch auch das Land der Herzöge schlecht behandelt worden sei."

911 *Übersetzung*: "Besuch"

912 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

913 Zeitung: Nachricht.

914 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

915 *Übersetzung*: "tausend"

916 *Übersetzung*: "Gepäck"

917 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

918 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

919 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

Il semble, qu'en l'affaire de Mecklenburg⁹²² on a fait tant de difficulté a cause de la Religion, car l'on ne voudroit pas, que mon nepheu⁹²³, fust nourry & eslevè en la Religion reformée, ains plustost qu'il devinst Catolique Romain, & l'Electeur de Saxe⁹²⁴, voudroit qu'il devinst Lutherien, ainsy le pauvre enfant, sera sujet aux persecutions.⁹²⁵

Avis⁹²⁶: daß die Römische Königs wahl abermalß aufgeschoben seye, dieweil die Churfürsten⁹²⁷ damitt nicht fort wollen, (in spetie⁹²⁸ Chur Saxen) es habe dann zuvor der Kayser, jhre gravamina⁹²⁹ erledigett.

[[253r]]

Le Thresorier Castel⁹³⁰ a fait des compliments sur la fin, mais a voulu, que j'escrivisse 3 mille {Gulden} de pension annuelle; <en la quittance> au lieu de 3 mille {Reichsthaler} que l'Empereur⁹³¹ m'a promis par escrit, mais je m'en suis excusè, <de ce prejudice, y envoyant 3 fois; en vain.>⁹³²

J'ay tirè des armes, avec Nostitz⁹³³, exercice que je n'ay fait en plusieurs années.⁹³⁴

Monsieur Geyder⁹³⁵ mon maître d'hostel, apres diverses visites faites, a aussy estè a la cour du Roy d'Hongrie⁹³⁶, afin d'y faire livrer ses Memoriaulx.⁹³⁷

24. November 1636

920 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

921 *Übersetzung*: "Ich bin nicht dorthin gekommen, weil ich nicht dahin gebeten wurde und auch wegen des Rangkonflikts mit den kurfürstlichen Gesandten."

922 Mecklenburg, Herzogtum.

923 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

924 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

925 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man in der Sache von Mecklenburg wegen der Religion soviel Mühe macht, denn man wird dort nicht wollen, dass mein Neffe in der reformierten Religion ernährt und aufgezogen werde, ja vielmehr dass er katholisch-römisch werde, und der Kurfürst von Sachsen wird wollen, dass er lutherisch werde, so wird das arme Kind den Verfolgungen ausgesetzt sein."

926 *Übersetzung*: "Mitteilung"

927 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

928 *Übersetzung*: "insbesondere"

929 *Übersetzung*: "Beschwerden"

930 Kastele, Christoph (geb. ca. 1590).

931 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

932 *Übersetzung*: "Der Schatzmeister Kästele hat mir wegen des Ziels [Termins] Komplimente gemacht, hat aber gewollt, dass ich 3 tausend Gulden jährlichen Gnadengeldes in die Quittung schreibe anstatt der 3 tausend Reichstaler, die mir der Kaiser schriftlich versprochen hat, aber ich habe mich wegen dieses Nachteils entschuldigt, indem ich dorthin dreimal vergeblich schickte."

933 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

934 *Übersetzung*: "Ich habe mit Nostitz zur Übung gefochten, was ich in mehreren Jahren nicht getan habe."

935 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

936 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

937 *Übersetzung*: "Herr Geuder, mein Hofmeister, ist nach verschiedenen gemachten Besuchen auch am Hof des Königs von Ungarn gewesen, um dort seine Bittschriften einreichen zu lassen."

{Donnerstag} den 24. November / 4. December 1636. {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

Songe; comme quelqu'un de lointaing pays, auroit esté subornè, pour me massacrer, & je m'esveillay.⁹³⁸

Ce mattin le Thresorier⁹³⁹ m'a payè mille Ducats pour 3000 florins, Dieu en soit louè.⁹⁴⁰

Vne imposture de deux personnes; quj pensoyent me tromper, avec des patentes controuvées, a esté descouverte, par mon maître d'hostel Geyder⁹⁴¹, a mon profit, & leur dommage.⁹⁴²

D'autres troubles se sont passées, entre mes gens.⁹⁴³

Vmb 16 {Thaler} zwey vhrlein gekauft, eine mitt Agtstein⁹⁴⁴ [[253v]] eingefaßt.

<Abends> Zum Churfürsten von Meintz⁹⁴⁵, meinen hofmeister geyder⁹⁴⁶ geschickt, wegen ernennung einer stunde zur visite⁹⁴⁷ auf Morgen vormittag wo es ihm gelegen. Er ist sehr höflich vom Churfürsten empfangen, vndt meinet wegen, geehret worden, der Churfürst hat fleißig nach meiner gesundtheitt, Vndt wol auf sein gefragett, auch sich auf Morgen vormittags wegen des Rahtganges⁹⁴⁸ endtschuldigett, nachmittags aber, vmb 4 vhr, da es mir beliebig, die stunde mir ernennet.

25. November 1636

{Freitag} den 25. November / 5. December {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag} vndt {(in astrologischer Hinsicht) böser/ gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Den Atlantem Minorem^{949 950} vmb 2 ducaten gekauft.

Jhre Mayestät⁹⁵¹ seindt hinauß aufs geiägte. Jch bin vmb der Meintzischen⁹⁵² vjsite⁹⁵³, vndt anderer vrsachen willen, herinnen geblieben.

938 *Übersetzung*: "Traum, wie irgendjemand aus weit entferntem Land verführt worden sei, mich niederzumachen, und ich wachte auf."

939 Kastele, Christoph (geb. ca. 1590).

940 *Übersetzung*: "Diesen Morgen hat mir der Schatzmeister tausend Dukaten für 3000 Gulden ausgezahlt, Gott sei dafür gelobt."

941 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

942 *Übersetzung*: "Ein Betrug von zwei Personen, die mich mit erfundenen Urkunden zu täuschen gedachten, ist durch meinen Hofmeister Geuder zu meinen Gunsten und ihrem Schaden aufgedeckt worden."

943 *Übersetzung*: "Andere Verwirrungen haben sich unter meinen Leuten ereignet."

944 Agtstein: Bernstein.

945 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

946 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

947 *Übersetzung*: "Besuch"

948 Ratsgang: Ratsitzung.

949 *Übersetzung*: "kleineren Atlas"

950 Vermutlich Gerhard Mercator: Atlas Minor Amsterdam 1633.

951 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

952 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

953 *Übersetzung*: "Besuch"

Einen ring vmb 76⁹⁵⁴ 45 {Thaler} mitt 9 demanten, vndt ein zimmer⁹⁵⁵ zobeln vmb 76 {Reichsthaler} erkaufft zu einem peltz.

Ein <Tafel>demant⁹⁵⁶ gesehen, von 15 carrat, wirdt vmb 18 mille⁹⁵⁷ {Thaler} gebotten, einen andern eckicht geschnittenen vmb 5 mille⁹⁵⁸ {Thaler}[.]

[[254r]]

Schreiben von der Allten Fürstin⁹⁵⁹ zu hilpoltstain⁹⁶⁰, durch eigenen bohten, vndt ihr wieder geantwortet.

Die gesterigen zwey vhrlein, auf zween andere beßere, vndt noch 16 {Thaler} aufgegeben, <iedoch das Sie iust seyen.>

Zum peltz, sechs ellen pelusche⁹⁶¹, jede elle, mitt sieben gülden bezahlen müßen, jedes duzend vor güldene schlingen darauf 11 {Gulden}[.]

Vor ejn kleinodt, vndt hutschnur, alles mitt diamanten, 240 {Reichsthaler}[.] Je crains que je me suis survendu.⁹⁶²

Mon marchand m'a desboursè partie de mon change, en {Reichsthalers} 700.⁹⁶³

Zeitung⁹⁶⁴ das Schweinfurt⁹⁶⁵ vom feinde⁹⁶⁶ eingenommen seye, quod non credo⁹⁶⁷.

Vmb 4 vhr, alß die von Chur Meintz⁹⁶⁸ mir benandte stunde, bin ich hingeritten, bien accompagnè⁹⁶⁹, vndt es ist mir nicht allein niemands entgegen gegangen, am Thor, oder an der stiege, sondern man hat mich in der Chur Meintzischen anticamera⁹⁷⁰ laßen ¾ stunden aufwartten, mitt vorgeben, es wehren zween Jesuiter⁹⁷¹ bey dem Churfürsten drinnen, vndt der Churfürst wehre es schon avisirt, würde alsobaldt herauß [[254v]] kommen. Jch sollte mich nur ein klein wenig gedulden, wie dann der vndter Marschalck⁹⁷² vndt der iunge Graf Kratz⁹⁷³, auch etzliche

954 Zahl durchgestrichen und verwischt.

955 Zimmer: Mengenangabe für 60 (manchmal auch 40) Stück.

956 Tafeldemant: flacher Diamant.

957 Übersetzung: "tausend"

958 Übersetzung: "tausend"

959 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

960 Hilpoltstein.

961 Übersetzung: "Plüsch"

962 Übersetzung: "Ich fürchte, dass ich mich übernommen habe."

963 Übersetzung: "Mein Kaufmann hat mir einen Teil meines Wechsels in 700 Reichstalern ausgezahlt."

964 Zeitung: Nachricht.

965 Schweinfurt.

966 Schweden, Königreich.

967 Übersetzung: "was ich nicht glaube"

968 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

969 Übersetzung: "wohl begleitet"

970 Übersetzung: "Vorzimmer"

971 Jesuiten (Societas Jesu).

972 Bubenheim, Emmerich Wilhelm von.

973 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663).

andere cavaglier⁹⁷⁴, mich mitt höflichen gesprechen vnderhielten, vndt ich satzte meinen hut auff, (nach dem ich ein klein wenig verzogen) verwunderte mich daß dem churfürsten⁹⁷⁵ die von Ihre *Liebden* selber mir assignirte⁹⁷⁶ stunde, nicht sollte gelegen sein, die <vndt> sagte zu zweyen Mahlen, ich wollte mich auf solchen fall wol retiriren, vndt auf ein andermahl wieder kommen. Sie bahten allezeit gar höflich davor. Endtlich ersuchten sie mich zu sitzen, vndt ruckte mir der vnderMarschalck selber, einen schönen Sammeten seßell dar, darauf ich mich setzte, vndt der Graf Kratz redete stehendt mitt mir, wie auch die andern stunden. Es war auch der Kayserliche Graf Martinitz⁹⁷⁷, vndt der Pollnische⁹⁷⁸ Resident Vibbonj⁹⁷⁹ in diesem vorgemach, die alles mitt ansahen. Endtlich schämete ich mich länger zu wartten, vndt ließ mich durch höfliches bitten, nicht mehr aufhallten, sondern gieng darvon. Wurde dannoch [[255r]] vom vndermarschalck (Bubenheim⁹⁸⁰) <vnd noch einem cavaglier> biß an die stiege, vndt vom Graf Kratzen⁹⁸¹ mitt vielen protestationen, biß ans Thor begleitet. Ich ließ mich dem Churfürsten⁹⁸² recommendjren vndt ließe ihm sagen, ein andermahl wenn es ihm gelegener wehre, so wollte ich mich einstellen, er wüste doch wol, das ich sein diener wehre. etcetera[.] Bin also wieder darvon geritten, afin de ne prejudicier au respect des autres Princes, ainçois plustost a moy mesme; & a mes affaires, que j'ay icy⁹⁸³.

26. November 1636

{Samstag} den 26. November / 6. December 1636.

J'ay oublié il y a environ huit jours, d'escrire pour memoire, au journal; que i'ay veu un lievre tout blanc comme neige, a l'antichambre de l'Empereur⁹⁸⁴ que l'on avoit prins alors tout fraischement en ces environs.⁹⁸⁵

Je m'immagine que ce soit un prodige omineux que nous aurons bien tost les peuples Septentrionaux en hyver, & sujets aux neiges & glaces en ces contrées.⁹⁸⁶

Der Churfürst von Meintz⁹⁸⁷ hat heütte <Morgen> einen kammerJuncker zu mir geschicktt, vndt sich [[255v]] zum höchsten endtschuldigen laßen, daß er es gestern nicht gewust, wehre es auch

974 *Übersetzung*: "Edelleute"

975 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

976 assigniren: zuweisen.

977 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).

978 Polen, Königreich.

979 Biboni, Francesco (gest. 1664).

980 Bubenheim, Emmerich Wilhelm von.

981 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663).

982 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

983 *Übersetzung*: "um nicht der Achtung der anderen Fürsten, ja zuvor vielmehr meiner selbst und meinen Angelegenheiten, die ich hier habe, zu präjudizieren"

984 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

985 *Übersetzung*: "Ich habe vor ungefähr acht Tagen vergessen, zur Erinnerung ins Tagebuch zu schreiben, dass ich im Vorzimmer des Kaisers einen wie Schnee ganz weißen Hasen gesehen habe, den man damals vor ganz kurzem in dieser Umgegend gefangen hatte."

986 *Übersetzung*: "Ich stelle mir vor, dass dies ein Wunder von schlimmer Vorbedeutung sei, das wir bald die nordischen Völker im Winter haben und Schnee und Eis in dieser Gegend ausgesetzt sein werden."

987 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

gantz vergeßen gewesen, daß ich hette wollen zu ihm kommen, denn er hette seinem kammerdiener befohlen, niemands vmb die zeitt anzumelden, weil er sich im Ampt-(Meß)lesen exercirte, hette aber nicht gedachtt, daß der kammerdiener so grob sein sollte, eine Fürstliche person nicht anzumelden, dahero wehre die incivilitet⁹⁸⁸ endtstanden, daß ich gestern hette so lange vergebens wartten müßen. Wehre seinem herren hertzlich leydt, hette gute fjlße⁹⁸⁹ außgethejlt, vndt bähete, jch wollte es ia nicht vbel aufnehmen. Ließ Jēh mir auch baldt im anfang seinen freündtlichen gruß vermelden. *etcetera*

Jch antwortete post curialia solita⁹⁹⁰, daß ich mir leichtlich imaginiren können, daß dieser mißverstandt nicht auß böser affection⁹⁹¹ hergefloßen, sondern nur auß vngleichem bericht, oder andern circumstantzien⁹⁹², müste herkommen sein. Jch hette zwar auf die Churfürstliche mündtliche erklärung, Meinem Raht vndt hofmeister⁹⁹³ den abendt zuvorn, eigentlich gegeben, fundirt, [[256r]] vndt also die ernandte stunde præcise gehalten, hette auch vor 6 iahren allhier die ehre gehabt, Ihre Liebden⁹⁹⁴ so wol in dero, alß meinem losament⁹⁹⁵, offt zu sehen, vndt zu sprechen, da ich dann verspühret zur genüge, daß Sie ein höflicher herr wehren, Müste es also nur vor einen Mißverstandt, oder vergeßenheitt hallten, vndt recommendirte mich Ihrer Liebden zu dero gewöhnlichen affection. Stellte es deroselben anheim, weil heütte ein Feyertag <Nicolaj>⁹⁹⁶ wehre, ob wir auf ein ander mahl, köndten zusammen kommen. Vndt ließ ihn also wieder hinziehen.

J'ay envoyé Monsieur Geyder⁹⁹⁷, vers l'Electeur de Couloigne⁹⁹⁸, pour prendre assignation d'une heure afin de le visiter.⁹⁹⁹ Der Churfürst hat Geydern sehr höflich zugesprochen, gesagt, es wehre zu viel daß ich mich so viel bemühen sollte, vndt mir den gantzen Nachmittag zur visite¹⁰⁰⁰ frey gegeben.

Das Kayserliche¹⁰⁰¹ kleinodt helt 63 demant, wirdt geschätzt allhier auf 300 {Thaler} wigt 32 {Lot}[,]

Der Kayserinn¹⁰⁰² <halsbandt> helt 60 rubin: taxirt 200 {Thaler} [[256v]] *etcetera*[,] den gesterigen erkaufften rjng, 50 {Thaler} daß erkauffte kleinodt: 150 {Thaler}[,]

Il semble que cest orfevre soit partial.¹⁰⁰³

988 Incivilitet: Ungebührlichkeit.

989 Filß: Verweis.

990 *Übersetzung*: "nach den üblichen Höflichkeiten"

991 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

992 Circumstanz: Umstand.

993 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

994 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

995 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

996 Nikolaustag: Gedenktag für Sankt Nikolaus (6. Dezember).

997 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

998 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

999 *Übersetzung*: "Ich habe Herrn Geuder zu dem Kurfürst von Köln geschickt, um die Zuweisung einer Stunde entgegenzunehmen, um ihn zu besuchen."

1000 *Übersetzung*: "Besuch"

1001 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1002 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1003 *Übersetzung*: "Es scheint, dass dieser Goldschmied parteiisch sei."

Zu hof mich vormittags præsentirt, allda allerley geredet worden, von des feindes¹⁰⁰⁴ anzug, auf Nürnbergk¹⁰⁰⁵, vndt Franckenlandt¹⁰⁰⁶ zu. *et cetera*

Item¹⁰⁰⁷: daß vnser wahltag, biß auf den 22^{ten}: December *styli novi*¹⁰⁰⁸ verschoben seye, vndt der Churfürst von Bayern¹⁰⁰⁹, würde selber anhero kommen, mitt seiner gemahlin¹⁰¹⁰, gegen den 18^{ten}: huius¹⁰¹¹:

Der Obrist kammerer des Churfürsten von Cölln¹⁰¹², hat wieder einen hehrgeschicktt, vndt mir sagen laßen, der Churfürst sähe es nicht gerne, daß ich mich so viel bemühen sollte, iedoch wollte ich gegen 4 vhr, zu ihm kommen, stellten Sie es zu meinem wolgefallen.

A la cour <de l'Empereur¹⁰¹³> on a approuvè ma resolution d'hier, a la cour de Mayence¹⁰¹⁴, & le Grand Maréchal du Roy¹⁰¹⁵, le Baron de Starhemberg¹⁰¹⁶, me dit, que l'Electeur de Mayence, l'avoit aussy fait unefois attendre long temps, a l'Antichambre, mais qu'il luy avoit fait dire, que s'il ne le faysoit entrer promptement, [[257r]] le Roy¹⁰¹⁷ le suivroit tout aussy tost, car le Roy faysoit annoncer par le dit Baron¹⁰¹⁸ sa venue *pour visiter l'Electeur*¹⁰¹⁹ [...] Aussy bien peu te temps après, le Roy d'Hongrie, y survint. Il croyoit le dit Baron de Starhemberg, qu'un Prince nè, comme l'Electeur de Cologne¹⁰²⁰, me traitteroit plus courtoisement & entendroit mieux la civilité, qu'un Prince fait Toutesfois, qu'il ne doutoit point, que l'Electeur de Mayence s'excuseroit luy mesme, envers moy, de ce mesentendu, & inconvenient desraysonnable.¹⁰²¹

1004 Schweden, Königreich.

1005 Nürnberg.

1006 Franken.

1007 *Übersetzung*: "Ebenso"

1008 *Übersetzung*: "neuen Stils [Gregorianischen Kalenders]"

1009 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1010 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1011 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1012 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1013 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1014 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1015 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1016 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

1017 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1018 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

1019 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1020 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1021 *Übersetzung*: "Am Hof des Kaisers hat man meinen Entschluss von gestern am Hof von Mainz gebilligt und der Oberhofmarschall des Königs, der Freiherr von Starhemberg, sagte mir, dass der Kurfürst von Mainz ihn auch einmal lange Zeit im Vorzimmer habe warten lassen, dass er ihm aber habe sagen lassen, dass, wenn er ihn nicht schnell eintreten lasse, der König ihm auch ganz bald folgen würde, denn der König lasse sein Kommen durch den genannten Freiherrn ankündigen, um den Kurfürsten zu besuchen. Auch recht kurz darauf trat der König von Ungarn dort plötzlich ein. Er glaubte, der genannte Freiherr von Starhemberg, dass ein geborener Fürst wie der Kurfürst von Köln mich jedoch höflicher behandeln würde und die Höflichkeit besser verstehen würde, als ein gemachter Fürst, dass er nicht bezweifle, dass der Kurfürst von Mainz sich selbst mir gegenüber für dieses Missverständnis und diese unzumutbare Beschwerlichkeit entschuldigen würde."

*Nota Bene*¹⁰²² Quelquesuns de mes gens, se sont plaint, qu'en nostre logis icy, il y a des esprits fantomes, & que ceste nuict ils en ont esté souffletè & battus. J'ay moy mesme a ce mattin entendu bien du bruiet, en mon dormitoire, & i'ay fort esté angoissè. On entend aussy, aux heures de repos la nuict, un bruiet de carosses, in<non> accoustumè, ce quj ne nous presage rien de bon. Et les chiens hurlent fort aussy, la nuict.¹⁰²³

Der iunge Förstenhäuser¹⁰²⁴, jst hehrkommen, e in mein hauß, sich bey mir zu præsentiren, vndt dem actu¹⁰²⁵ der königlichen krönung zuzusehen. [[257v]] etcetera

<Nachmittags> Abends zum Churfürsten von Cölln¹⁰²⁶, welcher eben den bischof von Brixen¹⁰²⁷, (auch einen Reichsfürsten) bey sich gehabt, vndt sich damitt gar höflich endtschuldigett, daß er mir nicht entgegen gegangen, mich aber alsobaldt hinein gelaßen, an der Thür mich angenommen, die conversation mitt dem bischoff, (welcher erst ankommen gewesen) interrumpirt¹⁰²⁸, auch mir die oberstelle¹⁰²⁹ vber den bischoff, neben sich gegeben, vndt meistentheiß mitt mir geredett. Darnach iemands beym bischof gelaßen, (welcher aber gleichwol auß höflichkeitt, mitt gefolget) vndt mich durch 4 gemächer biß an die Stiege selber begleitet, (mais il tenoit tousiours la main droite¹⁰³⁰) vndt daß er nicht weiter gienge, sich wegen des Bischofs visite¹⁰³¹ höflich endtschuldigett, sich sonst auch gar wol erbotten, vndt durch seine höfliche wackere leütte, mich accompagniren¹⁰³² laßen. hat sich sonst auch gar wol erbotten.

[[258r]]

Nach dem ich den Obrist leutenant Bernhardin¹⁰³³, Jtem¹⁰³⁴: Grünthal¹⁰³⁵, vndt hofer¹⁰³⁶, (so mir dahin aufgewartett) dimittirt¹⁰³⁷, in meinem losament¹⁰³⁸, bin ich darnach gen hof geritten, la ou il m'a esté impossible d'aborder les grands, que je cherchois¹⁰³⁹. Bin aber mitt dem Obersten Leßle¹⁰⁴⁰ beandt worden, welcher außdrücklich sagt <Nota Bene¹⁰⁴¹>: der Kayser¹⁰⁴² hette ihnen

1022 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1023 *Übersetzung*: "Einige von meinen Leuten haben sich beklagt, dass es in unserer Unterkunft hier Geisterschatten gibt und dass sie heute Nacht davon angehaucht und geschlagen worden sind. Ich habe heute Morgen den Lärm in meiner Schlafstätte wohl gehört und ich bin sehr ängstlich gewesen. Man hört in den Stunden der Nachtruhe auch einen nicht gewohnten Lärm von Wagen, was uns nichts Gutes bedeutet. Und die Hunde heulten auch sehr die Nacht."

1024 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1025 *Übersetzung*: "Akt"

1026 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1027 Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1028 interrumpiren: unterbrechen.

1029 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1030 *Übersetzung*: "aber er hielt stets die rechte Hand"

1031 *Übersetzung*: "Besuch"

1032 accompagniren: begleiten.

1033 Bernhardin (2), N. N..

1034 *Übersetzung*: "ebenso"

1035 Grünthal (1), N. N. von.

1036 Hofer, N. N..

1037 dimittiren: entlassen, beurlauben.

1038 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1039 *Übersetzung*: "wo es mir unmöglich gewesen ist, die Großen anzureden, die ich suchte"

1040 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1041 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

nit befohlen, den Fridtländer¹⁰⁴³ zu Eger¹⁰⁴⁴ vmbzubringen, sondern Sie hetten sich vndtereinander selber also verglichen, dieweil es wieder ihre pflicht lieffe, ihrem herren, sein landt zu nehmen, dann Fridland hette dem Kayser nicht allein, das Königreich Böhmen¹⁰⁴⁵ nehmen wollen, sondern auch das kayserthumb. Darnach abrumpirt¹⁰⁴⁶ er, diese materij, vndt eilete weg. Sonst hatte er zuvor lange mitt mir geredet, vom Conte d'Arondelle¹⁰⁴⁷, vndt daß es noch mitt Engellandt¹⁰⁴⁸ auf tractaten¹⁰⁴⁹ stünde. Engellandt hette sich weit engagirt, samlete viel geldt zum kriege, oder zur satisfaction. Der Nuncius^{1050 1051}, Spanische¹⁰⁵² vnd Französische¹⁰⁵³ Ambassador¹⁰⁵⁴ in Engellandt gebe alle dem iungen Pfalzgrafen¹⁰⁵⁵ Churfürstlichen Tittul. Er hette Monatlich 8 mille¹⁰⁵⁶ kronen, vndt die Tafel, futter vndt Mahl darbey, wie auch Sein bruder Prinz Robert¹⁰⁵⁷, nebenst 4 mille¹⁰⁵⁸ {livres tournois} Monatlich, wie die [[258v]] königlichen kinder. Der König¹⁰⁵⁹, hette zween Söhne¹⁰⁶⁰, vndt zween Töchter¹⁰⁶¹, vndt itzt läge die Königin¹⁰⁶² wieder in wochen. Der König wehre ein liebhaber aller exercitziern, vndt so dispost¹⁰⁶³ alß ein cavaglier in Europa¹⁰⁶⁴ sein möchte. Die Vnderpfalz¹⁰⁶⁵, wollte man zwar restituiren, aber der Churdignitet¹⁰⁶⁶ vndt Oberpfalz¹⁰⁶⁷ halben, stieße sichs noch, doch würde Engellandt¹⁰⁶⁸ hierinnen müßen satisfaction an geldt geben. Es wehre beßer alß kriegen. Spanien¹⁰⁶⁹ drünge gar sehr auf die restitution der Pfalz¹⁰⁷⁰. Die

1042 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1043 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1044 Eger (Cheb).

1045 Böhmen, Königreich.

1046 abrumpiren: abrechnen.

1047 Howard, Thomas (1585-1646).

1048 England, Königreich.

1049 Tractat: Verhandlung.

1050 Conn, George (ca. 1598-1640).

1051 *Übersetzung*: "Nuntius"

1052 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. (1597-1658).

1053 Saint-Nectaire, Henri de (1573-1662).

1054 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1055 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1056 *Übersetzung*: "tausend"

1057 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

1058 *Übersetzung*: "tausend"

1059 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1060 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701); Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1061 Anna, Prinzessin von England, Schottland und Irland (1635-1650); Oranien, Maria, Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1062 Henriette Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1063 dispost: fähig, geschickt.

1064 Europa.

1065 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1066 Kurdignitet: Kurwürde.

1067 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1068 England, Königreich.

1069 Spanien, Königreich.

1070 Pfalz, Kurfürstentum.

heyraht zwischen Polen¹⁰⁷¹, vndt der Pfälzischen Princeßinn¹⁰⁷² wehre noch nicht zerschlagen. Vor 6 wochen, hetten sie ejnander noch præsenten geschickt. Sie hette zwar schwartze hare, wehre aber die schönste Dame, dje man mitt augen sehen möchte, so klar vndt weiß von hautt. So würde auch diese alliantz mitt Pfalz, wegen des vhrallten Churfürstlichen hauses¹⁰⁷³, vndt dann auch wegen der dependenz mitt Engellandt von vielen recerchirt¹⁰⁷⁴.

Es schiene daß die pfälzische Prinzeßinn den iungen Printzen von Brandenburg¹⁰⁷⁵ als anwesend in hollandt¹⁰⁷⁶, lieber nehme, alß den König in Polen. [[259r]] So sähen auch die Schweden¹⁰⁷⁷ gern, das die heyraht mitt Polen¹⁰⁷⁸, vor sich gienge. Die schwehreste difficultet¹⁰⁷⁹ in vnsern friedenstractaten¹⁰⁸⁰, wehre diese, daß man von seitten Spannen¹⁰⁸¹ beehrte, Sie<Engellandt¹⁰⁸²> solltæn sich coniungiren¹⁰⁸³ mitt Spannen, gegen die Holländer¹⁰⁸⁴. Daßelbe wollte Engellandt nicht thun. Vndt wiewol der König¹⁰⁸⁵, ejn liebhaber aller Ritterspjel wehre, so schiene es doch, er hette mehr lust zum friede alß zum krieg. Dieser Oberste Leßle¹⁰⁸⁶ ist nicht allein Oberster vber des Königs¹⁰⁸⁷ leibregimentt, sondern er ist auch, general Major, bey der armée, vndt hat nebenst dem Obersten Buttler¹⁰⁸⁸ vndt Obersten Cordon¹⁰⁸⁹, nach vollbrachter depeschirung¹⁰⁹⁰ des generals Fridländers¹⁰⁹¹, stadtliche recompensen¹⁰⁹² bekommen. Jst auch Päbstisch worden, wie auch Buttler. Cordon aber nichtt.

<Mein> Geyder¹⁰⁹³, hat im Nahmen der Fränckischen Ritterschafft¹⁰⁹⁴, gar gnedigste audientz beym König erhalten.

1071 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1072 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1073 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1074 recherchiren: nachsuchen, verfolgen.

1075 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1076 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

1077 Schweden, Königreich.

1078 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1079 Difficultet: Schwierigkeit.

1080 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1081 Spanien, Königreich.

1082 England, Königreich.

1083 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1084 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

1085 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1086 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1087 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1088 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).

1089 Gordon, John (gest. 1649).

1090 Depeschirung: schnelle Abfertigung.

1091 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1092 Recompens: Belohnung, Vergütung.

1093 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1094 Fränkischer Ritterkreis.

J'ay conviè Fitzthumb¹⁰⁹⁵, Bernhardin¹⁰⁹⁶, Grünthal¹⁰⁹⁷, & hofer¹⁰⁹⁸, pour de main, Dieu aydant a disner.¹⁰⁹⁹

Morgen ist vnser erster Advent.

27. November 1636

[[259v]]

{Sonntag} den 27. November / 7. December

Am heüttigen ersten Advent, bin ich zur kirchen, in die predigt geritten, welche gar gut gewesen. habe den besten standt in der kirchen, vndt zum nechsten an der Cantzel, auf der bohr kirchen¹¹⁰⁰ <gehabt vnter einem himmel¹¹⁰¹>. Die churSächsischen¹¹⁰² vndt Brandenburgischen¹¹⁰³ gesandten, alß Metzsch¹¹⁰⁴ Vndt Knesebeck¹¹⁰⁵, stunden auf einer andern offenen bohrkirche. Zween vornehmste Rahtsherren, alß der Syndicus¹¹⁰⁶ Wolfius¹¹⁰⁷, vndt noch einer, haben mich auß meinem losament¹¹⁰⁸ biß in die kirchen, hernacher auß<in> meinem losament, bi wieder auß der kirchen zu fuß begleitet, wie auch neben meinen leütten, Grünthal¹¹⁰⁹ vndt hofer¹¹¹⁰ gethan.

Alß ich wieder zu hauß kommen, haben mir die guten leütte des Rahts¹¹¹¹ vndt dieser Stadt¹¹¹² elendt, noht vndt vnvermöglichkeit geklagt, sich damitt endtschuldiget, daß Sie sich nicht anderst erwiesen gegen mir, der allten kunde Meines herrenvatters¹¹¹³ Schligem sich erinnert, vmb erhaltung ferrneren gnade mich gebehten, vndt iämmerlich [[260r]] vber ChurBayern¹¹¹⁴ querulirt¹¹¹⁵, wie er Sie aufs eüßerste tribulirte¹¹¹⁶, den accord¹¹¹⁷ æ so ihnen der Kayser¹¹¹⁸

1095 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

1096 Bernhardin (2), N. N..

1097 Grünthal (1), N. N. von.

1098 Hofer, N. N..

1099 *Übersetzung*: "Ich habe Vitzthum, Bernhardin, Grünthal und Hofer für morgen mit der Hilfe Gottes zum Essen gebeten."

1100 Bohrkirche: Empore.

1101 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.

1102 Sachsen, Kurfürstentum.

1103 Brandenburg, Kurfürstentum.

1104 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1105 Knesebeck, Levin von dem (1597-1638).

1106 *Übersetzung*: "Syndikus"

1107 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob (1585-1657).

1108 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1109 Grünthal (1), N. N. von.

1110 Hofer, N. N..

1111 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

1112 Regensburg.

1113 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1114 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1115 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.

1116 tribuliren: ängstigen, plagen, quälen.

1117 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1118 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

versprochen, nicht halten wollte, vndt Sie mitt zollberaubung vndt andern exactionen¹¹¹⁹ gantz außmergelte, iedoch wollte man haben[,] Sie sollten die brücke wieder bawen, Mawren vndt zerschößene fortification repariren, etcetera ohne alle barmhertzigeitt, da Sie doch keinen pfenning darzu wüsten, vndt vber 400 mille¹¹²⁰ {Gulden} darzu gehören würde.

Zu hof aufgewartett, vndt mich bey den Nuncium^{1121 1122} den Churfürstlichen gesandten gegenvber gestellet.

Schreiben vom 28. October von hertzogk Augusto zu Lünenburg¹¹²³ auß Braunschweig¹¹²⁴, darinnen er mir den Tödtlichen abgang seines herrn bruderß herzogk Julij Ernsts¹¹²⁵, <zu Tanneberg¹¹²⁶> den 26. October <von Gott> abgefordert, notificirt.

Zu hoff hat sich der Churfürst von Meintz¹¹²⁷ selber gewaltig gegen mir endtschuldigett, vndt vmb Gottes willen, vmb verzeyhung gebehten, daß vorgestern der fehler seines kammerdieners vorgegangen, wollte es schon nach aller möglichkeitt repariren.

[[260v]]

Der Graf von Leiningen¹¹²⁸, der Obrist Fitzthumb¹¹²⁹, ein Grüntahler¹¹³⁰, vndt ein hofer¹¹³¹, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Vor abends, ist der Fürst von Lobkowitz¹¹³² zu mir kommen, in mein losament¹¹³³, vndt hatt mich besuchtt, vndt seindt darnach mitteinander, nach hoff gefahren, allda ich gar viel, mitt dem Grafen von Mörßberg¹¹³⁴, wie auch herrn Caspar von Starhembergk¹¹³⁵ conversirt.

28. November 1636

{Montag} den 28. November / 8. December

Le Prince de Lobkowjtz¹¹³⁶, me pria fort hier, de prendre condition, auprès de l'Electeur de Saxe¹¹³⁷, en son armée, que l'Empereur¹¹³⁸ le verroit tresvolontiers, que i'y fusse Maréchal de camp.¹¹³⁹

1119 Exaction: Eintreibung.

1120 *Übersetzung*: "tausend"

1121 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1122 *Übersetzung*: "Nuntius"

1123 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

1124 Braunschweig.

1125 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius Ernst, Herzog von (1571-1636).

1126 Dannenberg.

1127 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1128 Leiningen, N. N., Graf von.

1129 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

1130 Grünthal (1), N. N. von.

1131 Hofer, N. N..

1132 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1133 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1134 Mörspberg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1135 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

1136 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1137 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

*Nota Bene*¹¹⁴⁰ Hier <matin> comme l'Empereur passoit par l'Antichambre, je me plaçois a droite vis a vis des Ambassadeurs Electoraulx, & le Nonce¹¹⁴¹ par dessus moy, l'Ambassadeur¹¹⁴² de Messieurs les Estats¹¹⁴³, au dessous de moy.¹¹⁴⁴

*Nota Bene*¹¹⁴⁵ Hier au soir le conte extravagant & mal assaisonné, que fit a moy, & au Compte de Mörßberg¹¹⁴⁶, le jeune Comte de Schwarzenberg¹¹⁴⁷ de la competence des Ambassadeurs de Newburg¹¹⁴⁸ & Mecklen [[261r]] burg¹¹⁴⁹, tout hors de propos, & contre toute apparence, de l'ancienne extraction de 3 Roys pendus.¹¹⁵⁰

*Nota Bene*¹¹⁵¹ ce mois de Novembre me voudroit bien jouer quelque tour, si ie ne l'esvite¹¹⁵².

Nota Bene[:] Susurro nell'anticamera ancora hier sera del Leßle¹¹⁵³ nelle orecchie del Conte dj Mersberg¹¹⁵⁴ qual finse di non conoscerlo bene, ne farne gran stima al principio.¹¹⁵⁵ Favor aulicus!¹¹⁵⁶

Hier au soir, a l'Antichambre, me dit aussy un deputé de Baviere¹¹⁵⁷ Docteur Richel^{1158 1159}, que l'Electeur de Baviere¹¹⁶⁰, auroit donnè ordre, a Jean de Werth¹¹⁶¹, de se loger avec ses troupes en au pays de Treves¹¹⁶², & le Cardinal Infante¹¹⁶³ auroit donnè le mesme ordre a Pjccolominj¹¹⁶⁴; se

1138 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1139 *Übersetzung*: "Der Fürst von Lobkowitz bat mich gestern sehr, bei dem Kurfürsten von Sachsen in seiner Armee eine Stelle anzunehmen, dass der Kaiser es sehr gern sehen würde, dass ich dort Feldmarschall würde."

1140 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1141 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1142 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

1143 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

1144 *Übersetzung*: "Gestern Morgen, als der Kaiser durch das Vorzimmer ging, stellte ich mich rechts gegenüber den kurfürstlichen Gesandten und dem Nuntius über mir, dem Botschafter der Generalstaaten unter mir hin."

1145 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1146 Mörsparg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1147 Schwarzenberg, Johann Adolph, Graf von (1615-1683).

1148 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

1149 Mecklenburg, Herzogtum.

1150 *Übersetzung*: "Gestern am Abend die ausschweifende und schlecht gewürzte Erzählung über den Rangkonflikt der Gesandten von [Pfalz-]Neuburg und Mecklenburg, die der junge Graf von Schwarzenberg mir und dem Grafen von Mörsparg ganz unpassend und ganz ungeachtet der alten Herkunft der 3 [dort als Gemälde] aufgehängten Könige antat."

1151 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1152 *Übersetzung*: "Dieser Monat November würde mir wohl irgendein Schnippchen schlagen wollen, wenn ich dem nicht ausweiche."

1153 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1154 Mörsparg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1155 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Ich flüstere im Vorzimmer noch gestern Abend in das Ohr des Grafen von Mörsparg über Leslie, wie er heuchelte, ihn nicht gut zu kennen [und] dadurch anfangs keine große Achtung zu erweisen."

1156 *Übersetzung*: "Höfische Gunst!"

1157 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1158 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).

1159 Irrtum Fürst Christians II., denn Bartholomäus Richel war lediglich Lic. jur.

1160 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1161 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

1162 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

faschant de ce dernier commandement & disant que le Cardinal Infante n'avoit rien a commander en l'Empire¹¹⁶⁵, nj aux gens de la Lique¹¹⁶⁶; & qu'il ne seroit pas bien ayse; sj l'Electeur de Bavières donneroit ordre a ses gens, de loger dans Brüsselles¹¹⁶⁷. JI me semble; que c'estoit beaucoup parlè, tout haut, a l'Antichambre de l'Empereur¹¹⁶⁸. Le Thumbprobst¹¹⁶⁹ de Treves, hußmann¹¹⁷⁰ estoit auprès, & approuvoit le dire du Vicechancellor.¹¹⁷¹

*Zeitung*¹¹⁷² das der Graf von Vlefeldt¹¹⁷³ gestorben seye.

[[261v]]

Le jour de la feste de la conception de Nostre Dame, a estè celebrè aujourd'huy, par l'Empereur¹¹⁷⁴ & les Grands de la cour, fort solennellement¹¹⁷⁵, vndt man hatt den Bischoff von Osnabrück¹¹⁷⁶, zum Bischoff geweyhet, mitt vielen ceremonien, denen ich nur ein wenig zugesehen, habe mich darnach, in die Anticamera¹¹⁷⁷ zum Spanischen¹¹⁷⁸ Ambassador¹¹⁷⁹ Marquéz de Castagneda¹¹⁸⁰, alß der Kayser durchgegangen, gestellet, den Brandenburgischen¹¹⁸¹ gegenvber.

Le Marquis Palvoysin¹¹⁸² dit, que le Duc de Savoye¹¹⁸³ ne se bouge jamais dans sa chambre, quand un Ambassadeur Imperial ou Royal le vient voir, ne luy donne jamais autre tiltre, que Vos Signoria & croyt que i'ay rayson de competence avec les Ambassadeurs des Electeurs¹¹⁸⁴ si l'Empereur ne m'en donne un commandement decisif, car les Princes & non les Ambassadeurs font le corps

1163 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1164 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).

1165 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1166 Katholische Liga.

1167 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

1168 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1169 Thum(b)probst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

1170 Husmann von Namedy, Johann Wilhelm (1579-1651).

1171 *Übersetzung*: "Gestern am Abend sagte mir im Vorzimmer auch ein Gesandter aus Bayern, Doktor Richel, dass der Kurfürst von Bayern Johann von Werth den Befehl gegeben habe, sich mit seinen Truppen im Land von Trier festzusetzen, und der Kardinalinfant habe denselben Befehl Piccolomini gegeben, der sich über diesen letzten Befehl ärgerte und sagte, dass der Kardinalinfant weder im Reich noch den Leuten der Liga zu befehlen habe, und dass es ihm wohl nicht lieb sein würde, wenn der Kurfürst von Bayern seinen Leuten Befehl geben würde, in Brüssel Quartier zu nehmen. Es scheint mir, dass dies viel erwähnt wurde, ganz oben, im Vorzimmer des Kaisers. Der Dompropst von Trier, Hausmann, war nahe dabei und billigte das Gerede des Vizekanzlers."

1172 *Zeitung*: Nachricht.

1173 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

1174 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1175 *Übersetzung*: "Der Tag des Festes der Empfängnis Unserer Lieben Frau [8. Dezember] ist heute durch den Kaiser und die Großen des Hofes sehr wehevoll gefeiert worden"

1176 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1177 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1178 Spanien, Königreich.

1179 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1180 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

1181 Brandenburg, Kurfürstentum.

1182 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1183 Savoia, Vittorio Amedeo I., Duca di (1587-1637).

1184 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

des membres de l'Empire¹¹⁸⁵, que cela pourroit prejudicier a d'autres Princes, & qu'il vaut mieux eviter les occasions, que de se prejudicier. [[262r]] Que l'Empereur¹¹⁸⁶ mesmes, y a de l'interest, a la conservation du corps de l'Empire¹¹⁸⁷. Mais qu'il ne faut pas brouiller, comme fit l'année passée le Conte Palatin de Newburgk¹¹⁸⁸, & puis ne soustenir pas les affaires commencées, ou les poursuivre, car cela seroit honteux.¹¹⁸⁹

Le Visconte¹¹⁹⁰ estoit de la mesme opinion.¹¹⁹¹

Occasion gehabt, mitt dem Grafen von Trauttmanßdorf¹¹⁹² zu reden, wegen meiner Newen vorschläge, wie ich köndte befriedigett werden, vndt befunden, daß er vmb besorglicher anderer consequentz willen, damitt nicht einig ist. Jedoch will er den sachen nachdenken. Je trouve de la sincerité en son fait, & qu'il niera plustost une chose, que de la promettre vainement. Mais aussy, il dira incontinent, ce qu'il peut faire, ou ce quj n'est pas pratticable. Entre les suivans je trouve que le President du conseil de la cour de l'Empire¹¹⁹³ le Conte Fucker¹¹⁹⁴ est fort real. Les Conseillers du conseil secret¹¹⁹⁵, de Sa Majestè sont¹¹⁹⁶: 1. l'Evesque de Vienne¹¹⁹⁷, quj est Prince.¹¹⁹⁸ 2. Le Conte de Meckaw¹¹⁹⁹, chevalier de la toison d'or¹²⁰⁰.¹²⁰¹ 3. Le Conte de Trauttmanßdorff.¹²⁰² 4. Le Conte Kevenhüller de Franckemberg¹²⁰³.¹²⁰⁴ 5. Le Conte Schlawata¹²⁰⁵.¹²⁰⁶ 6. Le Conte Schlick¹²⁰⁷.¹²⁰⁸

1185 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1186 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1187 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1188 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1189 *Übersetzung*: "Der Marchese Pallavicino sagt, dass der Herzog von Savoyen sich niemals in seinem Zimmer rege, wenn ein kaiserlicher oder königlicher Botschafter zu ihm komme, ihm niemals eine andere Anrede als Euer Gnaden gebe, und meint, dass ich Grund zum Rangkonflikt mit den Gesandten der Kurfürsten habe, sofern der Kaiser mir dazu nicht einen maßgeblichen Befehl erteile, denn die Fürsten und nicht die Gesandten bildeten die Körperschaft der Glieder des Reiches, sodass das die anderen Fürsten präjudizieren könnte, und dass es besser sei, die Gelegenheiten zu vermeiden, als sich zu präjudizieren. Dass der Kaiser selbst daran ein Interesse habe, an der Bewahrung des Reichskörpers. Aber dass man nicht Verwirrung stiften sollte, wie es im vergangenen Jahr der Pfalzgraf von Neuburg tat, und dann die so begonnenen Sachen aufrecht erhalten oder sie weiterführen, denn das wäre schändlich."

1190 Person nicht ermittelt.

1191 *Übersetzung*: "Der Vicomte war derselben Meinung."

1192 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1193 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1194 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

1195 Österreich, Geheimer Rat.

1196 *Übersetzung*: "Ich finde Aufrichtigkeit in seiner Tat und dass er eher eine Sache verwerfen wird, als sie vergeblich zu versprechen. Aber er wird auch unverzüglich sagen, was er tun kann oder was nicht ausführbar ist. Unter den Folgenden finde ich, dass der Präsident des Reichshofrats, der Graf Fugger, sehr echt ist. Die Räte des Geheimen Rates Ihrer Majestät sind"

1197 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1198 *Übersetzung*: "der Bischof von Wien, der Fürst ist."

1199 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1200 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

1201 *Übersetzung*: "Der Graf von Meggau, Ritter vom Goldenen Vlies."

1202 *Übersetzung*: "Der Graf von Trauttmansdorff."

1203 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

1204 *Übersetzung*: "Der Graf Khevenhüller von Frankenburg."

1205 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1206 *Übersetzung*: "Der Graf Slawata."

[[262v]] 7. Le susdit Conte Fugker¹²⁰⁹, en est aussy.¹²¹⁰ 8. Item¹²¹¹: le Conte de Mörßberg^{1212 1213}. 9. Arnoldin¹²¹⁴. 10. Vicekanzler <Strahlendorff¹²¹⁵> <11. Graf von Werdembergk¹²¹⁶> <12. der allte herr Preüner¹²¹⁷.> <13. Graf Wolff von Manßfeldt¹²¹⁸.> <14. Don Balthasar de Marradas¹²¹⁹.> < [[263r]] Mais je ne les ay pas bien mis par ordre[.]¹²²⁰ [[262v]] >

Schlawata¹²²¹, Trauttmanßdorff¹²²², & Kevenhüller¹²²³, ont aussy le grand ordre de la toison d'or¹²²⁴. Fucker & Mörßberg, sont de l'ordre de Saint Jago^{1225 1226}.

Jl n'y a, que Megkaw¹²²⁷, & ces trois surnommès, du grand ordre, quj entrent avec l'Evesque de Vienne¹²²⁸ & l'Ambassadeur extraordinaire d'Espagne¹²²⁹ au plus intime conseil¹²³⁰ de l'Empereur¹²³¹ [.] Les autres y entreviennent quelquesfois, & l'on communique par fois avec l'Ambassadeur¹²³² d'Espagne¹²³³ les affaires[.]>¹²³⁴

Privatum odium, proprium commodum, discordia Principum, Religionis dissidium, evertunt omne imperium^{1235 1236}, sagt Doctor Tüntzel¹²³⁷.

1207 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1208 *Übersetzung*: "Der Graf Schlick."

1209 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

1210 *Übersetzung*: "Der obengenannte Graf Fugger ist auch dabei."

1211 *Übersetzung*: "Ebenso"

1212 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1213 *Übersetzung*: "der Graf von Mörsperg"

1214 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

1215 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1216 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1217 Breuner, Seifried Christoph (1569-1651).

1218 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1219 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

1220 *Übersetzung*: "Aber ich habe sie nicht richtig in die Reihenfolge gebracht."

1221 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1222 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1223 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

1224 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

1225 Jakobsorden (Orden de Santiago de la Espada).

1226 *Übersetzung*: "Slawata, Trauttmansdorff und Khevenhüller haben auch den großen Orden vom goldenen Vlies. Fugger und Mörsperg sind vom Sankt-Jakob-Orden."

1227 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1228 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1229 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1230 Österreich, Geheimer Rat.

1231 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1232 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

1233 Spanien, Königreich.

1234 *Übersetzung*: "Es gibt niemanden von diesem großen Orden, nur Meggau und jene drei Aufgezählten, die mit dem Bischof von Wien und dem außerordentlichen Botschafter von Spanien in den engeren Rat des Kaisers eintreten. Die anderen kommen dort manchmal hinzu und man bespricht da zuweilen mit dem Botschafter von Spanien die Angelegenheiten."

1235 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1236 *Übersetzung*: "Der persönliche Hass, der Eigennutz, die Uneinigkeit der Fürsten, die Trennung der Religion zerstören das ganze Reich"

Humana consilia castigantur ubj cælestibus se præferunt.^{1238 1239} Johann a Ponickaw¹²⁴⁰ .

Friederich Metzsch¹²⁴¹ , hanß von Ponickaw, Gabriel Tüntzel *Vtriusque Iuris Doctor*¹²⁴² [,] Conradt Carstow¹²⁴³ , heißen die Chur: Sächsische¹²⁴⁴ gesandten allhier.

Abends wieder nach hoff, allda gar viel, mitt Graf Fugkern conversirt.

[[263r]]

Jch habe heütte durch Johann Lowen¹²⁴⁵ , Agenten¹²⁴⁶ eine jntercession¹²⁴⁷ vor den pfalzgrafen von hilpoltstain¹²⁴⁸ , wegen seiner gravaminum per se¹²⁴⁹ vndt in vormundtschafft, der Religionssachen<reformation>¹²⁵⁰ halber, so ihm wieder den Reljgionfrieden¹²⁵¹ , von seinem bruder¹²⁵² angemuhet werden, Jtem¹²⁵³ : vor die Fränckische Ritterschaft¹²⁵⁴ , damitt Sie zu ihrer restitution vollkömblich gelangen mögen, in spetie¹²⁵⁵ auch Wolfskehl¹²⁵⁶ an Ihre Mayestät¹²⁵⁷ gerichtett, dem RejchsviceCantzler, herren von Strahlendorf¹²⁵⁸ , vbergeben laßen.

29. November 1636

{Dienstag} den 29. November / 9. December

Hier le Conte Fugker¹²⁵⁹ louoit fort l'equanjmitè du Roy de Swede¹²⁶⁰ , & comme il s'estoit sj bien gouvernè en Bavières¹²⁶¹ , particulièrement a München¹²⁶² , en la conservant.¹²⁶³

1237 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1238 *Übersetzung*: "Menschliche Absichten werden bestraft, wenn sie sich vor den Göttlichen hervortun."

1239 Zitat aus Valeri Maximi Facta et dicta memorabilia, Liber I, S. 49, Z. 139f.

1240 Ponickau, Johann von (1584-1642).

1241 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1242 *Übersetzung*: "beider Rechte Doktor"

1243 Carpzov, Konrad (1593-1658).

1244 Sachsen, Kurfürstentum.

1245 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1246 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1247 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1248 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

1249 *Übersetzung*: "Beschwerden für sich"

1250 Gegenreformation

1251 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1252 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1253 *Übersetzung*: "ebenso"

1254 Fränkischer Ritterkreis.

1255 *Übersetzung*: "insbesondere"

1256 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

1257 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1258 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1259 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

1260 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

1261 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1262 München.

Les avis de la retraite de Gallaab¹²⁶⁴ devant Saint Jean de L'Ausne¹²⁶⁵ continuent, & qu'il a perdu son artillerie, bagage & 6000 hommes¹²⁶⁶, Jtem¹²⁶⁷: que les Swedois¹²⁶⁸ s'approchent fort. Cela accrochera fort nos traittèz de paix.¹²⁶⁹ [[263v]] &cetera

Vormittags hinauß nach dem kloster Prüfling¹²⁷⁰ gefahren, welches ich vor diesem in flore¹²⁷¹, an itzo aber, durch die soldatesca gantz verwüstet gesehen, vndt also ein wenig die Regenspurger¹²⁷² lufft veränderttt.

Der iunge Marggraf von Anspach¹²⁷³, hat mir sejne *freundlichen* dienste vermelden, vndt sich endtschuldigen laßen, wegen der visite¹²⁷⁴ so er mir schuldig wehre, hette noch nicht audientz bey Ihrer Kayserlichen Mayestät¹²⁷⁵ gehabt, darnach wollte er sich schon einstellen. Förstenhäuser¹²⁷⁶ (so itzt bey mir ist) brachte mir diese bohtschafft.

Alß ich vber der Mahlzeit geseßen, hat der bischof von Oßnabrück¹²⁷⁷, in mein hauß geschicktt, vndt sich mir gar *freundlich* recommendiren laßen, auch offerirt zu mir zu kommen, zwischen 4 vndt 5 vhren.

Ein par carmesinrohte atlaßene¹²⁷⁸ ermell sticken laßen, mitt güldenen Schlingen, 4 duzendt hüpsch gearbeittet, vmb 8 {Reichsthaler}[.]

[[264r]]

Avis¹²⁷⁹: daß die Nürnberger¹²⁸⁰, mitt den *königlichen* Regalien vnderwegens sejndt.

Der Marquis Palavicin¹²⁸¹ hat mir heütte die güldene bullam¹²⁸², vndt Reichs¹²⁸³ constitutiones¹²⁸⁴ geschicktt, mich darauß zu ersehen.

1263 *Übersetzung*: "Gestern rühmte der Graf Fugger sehr die Gelassenheit des Königs von Schweden und wie er sich in Bayern, besonders in München, so gut beherrscht habe, als er es bewahrte."

1264 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1265 Saint-Jean-de-Losne.

1266 *Übersetzung*: "Die Nachrichten vom Rückzug des Gallas vor Saint-Jean-de-Losne dauern an und dass er seine Artillerie, Gepäck und 6000 Mann verloren hat"

1267 *Übersetzung*: "ebenso"

1268 Schweden, Königreich.

1269 *Übersetzung*: "dass die Schweden stark anrücken. Das wird unsere Friedensverhandlungen sehr aufhalten."

1270 Prüfening.

1271 *Übersetzung*: "in der Blüte"

1272 Regensburg.

1273 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1274 *Übersetzung*: "Besuch"

1275 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1276 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1277 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1278 atlaßen: aus Atlasgewebe bestehend.

1279 *Übersetzung*: "Mitteilung"

1280 Nürnberg.

1281 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1282 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500)hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

1283 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1284 *Übersetzung*: "verfassungen"

Gegen abendt, vmb die ernandte stunde, jst der Bischoff von Osnabrück¹²⁸⁵, zu mir in mein losament¹²⁸⁶ kommen, vndt hatt mich gar höflich besucht. Grünthal¹²⁸⁷, Gleißenthal¹²⁸⁸, vndt ejn Frencking¹²⁸⁹, haben mir, neben mejnen leütten, auch aufgewartett.

Nach beschehener visite¹²⁹⁰, bin ich nach hoff geritten, mà indarno¹²⁹¹. habe sonst mitt herren Pettinger¹²⁹² viel geredett. Vndter andern, wegen des herzogs von Lotringen¹²⁹³, welcher künftige woche erscheinen soll, avec lequel nous aurons derechef des competences. Il a estè Cardinal, & son grand Pere¹²⁹⁴ a estè le frere de la mere grande¹²⁹⁵ du Roy d'Hongrie¹²⁹⁶, ainsy qu'il semble; que l'on le traittera en proche parent.¹²⁹⁷

Jch habe auch gegen herrn Pettinger gedachtt, ob ich nach verrichteten kayserlichen vndt königlichen audientzen numehr, wie auch nach beschehener visite¹²⁹⁸ beyder Churfürsten¹²⁹⁹, nicht auch köndte der Ertzhertzoginn¹³⁰⁰ [[264v]] zusprechen, vndt aufwartten. Er sagt die Kayserinn¹³⁰¹ hette es etzliche Jahr hero, nicht zulaßen wollen, daß die Ertzhertzoginn¹³⁰² sollte absonderliche audientzen geben, sondern wann man es ie beehrte so sollte es in gegenwartt der Kayserinn beschehen. Nun habe ich es ehe, als bey der Könjginn¹³⁰³, nicht wol begehren dürfen. Er will sich aber, destwegen erkundigen.

Dieser herr Pettinger¹³⁰⁴ hat dem Kayser¹³⁰⁵ vber 34 iahr würcklich aufgewartett, vndt kennet Sie, vber 40 Jahr, lang. Er ist der Ertzhertzoginn Obrist hofmeister, an itzo. Jst vorzeiten des Kaysers, alß er noch König, vndt Ertzhertzog war, Obrist kammerer gewesen, auch damallß wie Sie zu Dresen¹³⁰⁶ mitt Kayser Matthia¹³⁰⁷ vndt Erzherzog Maximiliano¹³⁰⁸ gewesen.

1285 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1286 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1287 Grünthal (1), N. N. von.

1288 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

1289 Fräncking, N. N. von.

1290 *Übersetzung*: "Besuch"

1291 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

1292 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

1293 Lothringen, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

1294 Lothringen, Karl III., Herzog von (1543-1608).

1295 Bayern, Renata, Herzogin von, geb. Herzogin von Lothringen (1544-1602).

1296 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1297 *Übersetzung*: "mit welchem wir erneut Rangkonflikte haben werden. Er ist Kardinal gewesen und sein Großvater ist der Bruder der Großmutter des Königs von Ungarn gewesen, sodass es scheint, dass man ihn dort als nahen Verwandten behandeln wird."

1298 *Übersetzung*: "Besuch"

1299 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1300 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1301 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1302 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1303 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1304 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

1305 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1306 Dresden.

1307 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

1308 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

30. November 1636

{Mittwoch} den 30. November / 10. December {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag} [...]

Vor 20 {Gulden} drey hüpsche federn gekaufft. Eine hutschnur von goldt mitt demanten, wie auch eine medaille, mitt 52 diamanten, zusammen vmb 240 {Thaler} gekaufft vndt den nähermahligen ring, so 45 {Thaler} gekostet [[265r]] vndt mir zu thewer gedeüchtett, dran gegeben.

J'ay donnè a *Monsieur Geyder*¹³⁰⁹, non pourtrait d'or.¹³¹⁰

Vormittags nach hoff. Dilatorische antwortt, sive¹³¹¹ refus¹³¹², vom Fürsten von Eggenberg¹³¹³.

Die Ertzhertzoginn <Cæcilia Renata>¹³¹⁴ hat mir durch ihren Obrist hofmeister herrn Pettinger¹³¹⁵, laßen sehr höflich, vndt mitt vielen complimenten sagen, wie gern daß Sie die ehre annehme, die ich Ihrer Liebden vndt Durchlaucht wegen der visite¹³¹⁶, offeriren thete, weil Sie aber vndter ihrer elltern¹³¹⁷ gewaltt wehre, vndt die Kayserinn¹³¹⁸ nicht haben wollte, daß sie absonderlich sollte audientz geben, so müste es gespart werden, biß zum abschiedt, oder anderwejtigen audientz der Kayserinn. Del resto per glj ritrattj, s'è ben offerto Sua Altezza[.] Jddio ce ne dia glj a effettj.¹³¹⁹

Graf von Trauttmanßdorf¹³²⁰ gabe mir abermal dilatorische antwortt. Je crains, que je ne feray rien plus de bon.¹³²¹

Fürst von Eggenberg sagte auch, es wehre schon der præcedentz¹³²² Stritt[!], mitt den Churfürstlichen gesandten vom Kayser¹³²³ decidirt¹³²⁴ worden zu Wien¹³²⁵, vndt dem Pfalzgraffen von Newburg¹³²⁶ vndtersagt worden. [[265v]] etcetera Fürst von Eggenberg¹³²⁷ sagte auch zu mir,

1309 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1310 *Übersetzung*: "Ich habe Herrn Geuder mein Porträt aus Gold gegeben."

1311 *Übersetzung*: "oder"

1312 *Übersetzung*: "Ablehnung"

1313 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1314 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1315 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

1316 *Übersetzung*: "Besuch"

1317 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1318 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1319 *Übersetzung*: "Durch die Porträts hat er sich im Übrigen Ihrer Hoheit wohl anerbotten. Gott gebe uns davon die Auswirkungen."

1320 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1321 *Übersetzung*: "Ich befürchte, dass ich nichts gutes mehr bewirken werde."

1322 Praecedenz: Vortritt, Vorrang.

1323 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1324 decidiren: bestimmen, entscheiden.

1325 Wien.

1326 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1327 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

diese sachen alle würden am besten können auf einem Reichstage, (da die Fürsten reden dörften,) decidirt¹³²⁸ werden.

Der iunge Marggraf von Anspach¹³²⁹, hat mich in meinem losament¹³³⁰ besuchtt, vndt mir *freundlich* zugesprochen. Der junge Graf von Eberstein¹³³¹ ist bey ihm, der Marschalck Lenterßheim¹³³², vndt andere mehr cavaglierj¹³³³. Der von Gleißenthal¹³³⁴, hat mir helfen mitt aufwarten.

1328 decidiren: bestimmen, entscheiden.

1329 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1330 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1331 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

1332 Lentersheim, Georg Friedrich von (1588-1654).

1333 *Übersetzung*: "Edelleute"

1334 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

01. Dezember 1636

[[265v]]

{Donnerstag} den 1. / 11. December

Alß der Kayser¹ hjnauß auf die Jagt gefahren, ich zwar mittgewoltt, aber etwaß zu spähte kommen, habe ich mich eilends ex abrupto² resolvirt³, nacher München⁴ zu verraysen, die visite⁵ bey Chur Bayern⁶ zu verrichten, ihm mein zugestoßenes vnglück vndt Noht zu klagen, auch zu sehen, ob ich durch einen sonderbahren griff (der mir eingefallen) mitt reputation den competenzStritt⁷ [!] mitt den Churfürstlichen Gesandten⁸, so wol alß mitt Lottringen⁹ [[266r]] divertiren¹⁰ köndte. *Nota Bene*¹¹ Mitt Lottringen¹² haben wir zwar keine competenz¹³, denn vnser Fürstliches hauß¹⁴ gehet immediate¹⁵ vor, auf allen Reichstügen, aber in dieser occasion der königlichen krönung, wirdt darvor gehalten, man solle ihm alß einem gast weichen, præsertim¹⁶ dieweil er dem König¹⁷, so wol alß der Kayserinn¹⁸ naher anverwandter ist, <vndt sonsten ein Souverain¹⁹ in seinem lande²⁰.>

{Meilen}

Von Regenspurg²¹ nacher Erbarspach²² auf 6
halbem wege fra via²³ gefüttert.

Einen holprichten, nur halb gefroren kalten bösen weg gehabt.

02. Dezember 1636

{Freitag} den 2. / 12. Xbris²⁴:

1 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2 *Übersetzung*: "unversehens"

3 resolviren: entschließen, beschließen.

4 München.

5 *Übersetzung*: "Besuch"

6 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

7 Kompetenz: Rangkonflikt.

8 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

9 Lothringen, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

10 divertiren: abwenden.

11 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

12 Lothringen, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

13 Kompetenz: Rangkonflikt.

14 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

15 *Übersetzung*: "unmittelbar"

16 *Übersetzung*: "besonders"

17 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

18 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

19 *Übersetzung*: "souveräner Herrscher"

20 Lothringen, Herzogtum.

21 Regensburg.

22 Ergoldsbach.

23 *Übersetzung*: "inmitten der Straße"

24 *Übersetzung*: "des Dezembers"

Meine pferde wieder zu rück geschicktt, vndt postpferde bestellet selb 7^{de.25} [.]

{Meilen}

Von Erberspach²⁶ nacher Landshutt²⁷ eine feine 3
Stadt in Bayern²⁸, alda gefütteret, vndt ich habe
den berühmten hohen Thurn[!] alda besehen
vndt ganz oben auff gestiegen. Er hatt 554
Stuffen, vndt leitter [[266v]] Sproßen. Bin auch
auf dem obersten gang (da es gar vngewiß zu
gehen) herumber gegangen, gantz herumb, so wol
alß auf den vnern sicherern vmbgang. Der das
creütz oben auf gesetzt, soll herundter gefallen
sein, vndt den halß gestürzt²⁹ haben.

Es hat einen feinen prospect³⁰ daroben auf die Stadt³¹ (wie sie an der Jser³² gelegen) vndt auf
selbjge gegendt vmbher.

An dem Thurn[!], jst eine feine kirche. Wir haben auch oben aufm Thurn[!] eine große glocke
gesehen, die soll 200 Centner wägen. Sie ist mir aber bey weitem so groß nicht vorgekommen, alß
die zu Erfurd³³.

Von Landeshuet, (alda auch ein Schloß³⁴ aufm berge die Stadt aber im grunde gelegen) nach
Freisingen³⁵, eine Stadt vndt Stift³⁶ – 4 [Meilen] alda ein Bischoff³⁷, auch ein Reichsfürst ist.

*Nota Bene*³⁸ L'insolence de l'hoste de Landshutt.³⁹

03. Dezember 1636

[[267r]]

{Samstag} den 3. / 13. December

{Meilen}

25 selbsiebend: eine Person mit noch sechs anderen, zu siebt.

26 Ergoldsbach.

27 Landshut.

28 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

29 stürzen: brechen.

30 Prospect: Aussicht.

31 Landshut.

32 Isar, Fluss.

33 Erfurt.

34 Trausnitz, Burg.

35 Freising.

36 Freising, Hochstift.

37 Gepeckh, Veit Adam von (1584-1651).

38 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

39 *Übersetzung*: "Die Unverfrorenheit des Wirts von Landshut."

Von Freisingen⁴⁰, ferner auf der post, nach 5
München⁴¹ Anfangs bin ich incognito⁴²
geblieben. Nachmittags habe ich mich beym
hofmarschalck herren Kurz⁴³ anmelden laßen,
damitt es dem Churfürsten⁴⁴ berichtet würde.

Er der herr Kurz, jst baldt hernacher zu mir kommen, hat die curialia⁴⁵ wegen seines herren, gar
höflich abgelegt.

Darnach ist ein cavaglier, einer von Egloff⁴⁶, mir aufzuwartten, zugeordnet worden, vndt hat mich
mitt <guter> conversation, sehr wol entretenirt⁴⁷.

Abends vmb 5 vhr, bin ich mitt des Churfürsten leibkutzschen, pagen, lackayen vndt Trabanten, gar
splendide⁴⁸ in das pallatium⁴⁹ eingeholt worden, der Churfürst hat meiner an der Stiegen gewartett,
mir daselbsten zu mejner ankunft sehr höflich gratulirt, mir zum dritten Mahl, die Oberstelle⁵⁰
anpräsentirt, [[267v]] wiewol ich solche (ie ne scay par quelle stupidité⁵¹) nicht acceptirt, vndt
mich also durch vier apartamentj⁵² in sein zimmer gar magnifice⁵³ introducirt, mein anbringen
vndt visite⁵⁴, mitteinander sitzende (da ich dann oben an geseßen) gar freündtlich vermercktt, mitt
mir condolirt, vndt im vbrigen sich höflich excusirt⁵⁵, auch mich wieder biß zu seiner Ritterstube
hinauß begleitet.

Abends, ist mir in meiner anticamera⁵⁶ eine fürstliche Tafel daran ich alleine geseßen, biß der von
Egloff⁵⁷, mitt mühe sich auch dran gesetzt, vndt ich gar städtlich durch herren vndt vom adel bedient
bin worden, gehalten worden. J'ay estè couvert a table.⁵⁸

04. Dezember 1636

{Sonntag} den 4. / 14. December {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/

40 Freising.

41 München.

42 *Übersetzung*: "unerkant"

43 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).

44 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

45 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

46 Egloff, N. N. von.

47 entreteniren: unterhalten.

48 *Übersetzung*: "prächtig"

49 *Übersetzung*: "Palast"

50 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

51 *Übersetzung*: "ich weiß nicht wegen welcher Dummheit"

52 *Übersetzung*: "Gemächer"

53 *Übersetzung*: "prächtig"

54 *Übersetzung*: "Besuch"

55 excusiren: entschuldigen.

56 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

57 Egloff, N. N. von.

58 *Übersetzung*: "Ich bin am Tisch [mit einem Baldachin] überdacht worden."

unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Ich habe zwar in der grimmigen kälte, nach dem postiren⁵⁹, lange geruhett, [[268r]] vndt ehe der Churfürst⁶⁰ wieder auß der Meß ist kommen, hat mir ein iunger Graf Christian von Ortemberg⁶¹, mein pate, (so des Churfürsten iüngster kammerherr, vndt ihme vorleuchten vndt vorschneiden muß) graf Geörgens⁶² Sehligen sohn in meinem losament⁶³ zugesprochen.

Darnach bin ich zur Tafel geführt worden, alda ich der Churfürstin⁶⁴ die handt geküßt, vndt wegen des Newgebornen iungen Prinzen⁶⁵ gratulirt. Es hat niemandt an der <ehr><Churfürstlichen> Tafel geseßen mehr als ich. An der schmalen seite saß der Churfürst vndt Churfürstin, in der Mitten an der langen saße ich. Neben mir stunde der vorschneider. Vndt es gieng alles mitt Trucksäßen vndt schencken, gar ordentlich, still, vndt magnifice⁶⁶ zu. Der Churfürst bedeckte sejn häupt, vndt ließ mich auch aufsetzen, hatte viel feine gespräche vber Tisch, mitt mir, auch nach der Mahlzeit eine gantze stunde, da wir in seinem gemach alle drey beysammen saßen, die Churfürstin aber redete gar wenig. Tout alloit bien, horsmis l'inadvertence de mes gens, & [[268v]] mon propre malheur, ou fatale destinée, quj me fait assurement croyre, que tout soit maintenant perdu pour moy. Ô malheur inevitable! Ô destin inexorable! Ô desesperè voyage!⁶⁷

Nach der Mittagsmahlzeit, vndt genommenem abschiedt von der Churfürstin⁶⁸, hat der Churfürst⁶⁹ mich wieder biß an die Treppe begleitet, weitter mitt mir gehen wollen, auch meinen Junckern, zum abschiedt, wie gestern zur ankunft, die handt gebotten, vndt weil ich eben wie gestern gar sehr darvor gebehten, daß er doch nicht mitt mir in mein zimmer gehen<sich bemühen> wollte, hat er sich endlich erbitten laßen, vndt sehr höflichen abschiedt genommen.

Der Fürst von hohenzollern⁷⁰ (welchen ich gestern auch in der Churfürstlichen anticamera⁷¹ zu meiner ankunft <angesprochen Vndt> gesehen) ließ mich besuchen, vndt wegen seiner vnpaßligkeit endtschuldigen, daß er mich nicht visitirte⁷².

Der Oberste kammerherr des Churfürsten, ein welscher Graff,⁷³ genandt, begleitete mich allemahl wenn ich vom Churfürsten gieng in mein zimmer, holete mich auch zur Mahlzeit, vndt

59 postiren: mit der Eilpost reisen.

60 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

61 Ortemberg, Christian, Graf von (1616-1684).

62 Ortemberg, Georg IV., Graf von (1573-1627).

63 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

64 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

65 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).

66 *Übersetzung*: "prächtig"

67 *Übersetzung*: "Alles lief gut bis auf das Versehen meiner Leute und mein eigenes Unglück oder verhängnisvolles Schicksal, das mich sicher glauben macht, dass alles nun für mich verloren sei. Oh unausweichliches Unglück! Oh unerbittliches Schicksal! Oh ausweglose Reise!"

68 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

69 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

70 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

71 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

72 visitiren: besuchen.

73 Dahinter eine Lücke, in die wohl nachträglich der Name des nicht ermittelten Grafen eingesetzt werden sollte, der damals offenbar den offiziellen Amtsinhaber Johann Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen vertrat.

accompagnirte⁷⁴ mich [[269r]] auff des Churfürsten⁷⁵ leibkuzschen, neben dem von Egloff⁷⁶, hinauß ein stücke weges, es ritten auch ezliche Reütter von des Churfürsten leibguardij Vndt ezliche cavaglierj⁷⁷ mitt. Nota⁷⁸: wenn ich zum Churfürsten gieng, stunden seine Trabanten alle an der Treppenflöz⁷⁹ <mitt ihren hellebarten> in guter ordnung. An der Ritterstube seine arquebuzirer mitt dem gewehr in händen, darnach seine offizirer, cavaglierj⁸⁰ vndt bedienten, in beyden zimmern voll, nach deme iedern der acceß vergönnet ist. Vor meinem dritten gemach, ~~stu~~ warteten allezeit acht Trabanten auff, Bin also spl<vndt vor meinem gemach meistentheiß cavaglierj⁸¹.> Bin also splendide⁸² servirt gewesen, wenn nicht meine schlechte expedition⁸³ zu München⁸⁴, vndt daß der Churfürst in procinctu⁸⁵ nacher Regenspurg⁸⁶ aufzubrechen ist, (welches zu Regenspurg vngewiß gemacht wardt) mir gewiesen, daß diese meine vngemächliche sehr kalte rayse zur vnzeit vorgenommen, vndt wie es scheint, auß meiner vocation geschritten, vbel gethan gewesen ist. Es heißt: Præcipitania comes pænitentiaë.⁸⁷

[[269v]]

{Meilen}

Zum Residenzpallast wardt ich abermals mitt des 5 herzogs⁸⁸ leibkuzschen hinauß begleitet, vndt (wie vorgedacht) fuhre der Obrist kammerer, vndt Egloff⁸⁹ mitt, etwan ¼ meile weges hinauß, darnach satzte ich mich auf die zu München⁹⁰ bestallte postpferde, vndt ritte darvon mitt meinen leüttlin. Von München biß Freisingen⁹¹ in kaltem wetter, wie gestern vndt vorgestern, alda blieb ich vber Nachtt, wegen müdigkeitt der pferde.

Nota⁹²: die <8> Trabanten, musten mich heütte auch zur residentz hinauß, biß ans StadtThor begleiten.

74 accompagniren: begleiten.

75 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

76 Egloff, N. N. von.

77 *Übersetzung*: "Edelleute"

78 *Übersetzung*: "Beachte"

79 Treppenflöz: Treppenabsatz.

80 *Übersetzung*: "Edelleute"

81 *Übersetzung*: "Edelleute"

82 *Übersetzung*: "ausgezeichnet"

83 Expedition: Beförderung, Besorgung.

84 München.

85 *Übersetzung*: "im Begriff"

86 Regensburg.

87 *Übersetzung*: "Der Absturz ist der Gefährte der Reue."

88 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

89 Egloff, N. N. von.

90 München.

91 Freising.

92 *Übersetzung*: "Beachte"

05. Dezember 1636

{Montag} den 5. / 15. December

{Meilen}
Von Freising⁹³ nach Landshutt⁹⁴ allda andere 4
postpferde genommen, vndt den Newlich
allzuvnbescheidenen wirtt bey dem Fitzthumb⁹⁵
allhier, (so ein Graf Fugker⁹⁶ ist) verklagen laßen,
auch in einer andern herberge gegeben.

{Meilen}
Von Landshutt Nachmittags, biß gen 3
Erberspach⁹⁷ Ein postpferdt von München⁹⁸ biß
gen Landshutt, [[270r]] kostett 3 {Reichsthaler}
vndt von Landshutt⁹⁹ nacher Regenspurg¹⁰⁰ eben
so viel, vndt muß man ihnen darzu vnderwegens
ein futter geben, sie auch beschlagen laßen, wenn
sie die eysen verliehren, vndt waß mangelhaft am
Sattel oder sonsten wirdt. Wenn aber das pferdt
zu bodem, oder schadhafft geritten wirdt, so darf
man es nicht zahlen.

06. Dezember 1636

{Dienstag} den 6. / 16. December

{Meilen}
Nach dem zween von meinen leütten, mitt mühe 3
von Landshutt¹⁰¹ nachkommen, seindt wir in
Gottes nahmen fortgeritten, von Erberspach¹⁰²
, vndt eine meile darvon, Meinen guten Graf
Friderich Casjmir von Ortensburg¹⁰³ angetroffen,
mitt demselben ejne stunde lang von allerley
gesprachet, vndt weil er mich vergebens zu

93 Freising.

94 Landshut.

95 Viztum: Statthalter, Vertreter.

96 Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf (1597-1662).

97 Ergoldsbach.

98 München.

99 Landshut.

100 Regensburg.

101 Landshut.

102 Ergoldsbach.

103 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

Regensburg¹⁰⁴ gesucht, ihm dennoch contento¹⁰⁵
, so viel an mir gewesen, gegeben. Er ist darnach
seiner geschäfte halben nach Landshutt geritten.
Ich meine straße fort biß nach Schirling¹⁰⁶, alda
zu Mittage gegeben, ligt von Erberspach
Von Schirling nach Regenspurgk alda briefe 3
von hilpoltstain¹⁰⁷ vor mir gefunden, vndt
[[270v]] alles, noch in paßlichem zustandt. Dem
gnadenreichen grundtgühtigen Gott, seye davor,
lob, ehr, danck vndt preiß gesagt von nun an biß
in ewigkeitt, durch Christum Jesum in kraft des
heiligen Geistes Amen.

Doctor Rosa¹⁰⁸ hat diesen abendt müßen zu mir kommen, wegen der pfaltzgräfin von hilpoltstain¹⁰⁹
.

Alß ich heütte her postirte¹¹⁰, in einem sehr bösem kalten, windigen schneewetter, waren eben Ihre
Kaysersliche Mayestät¹¹¹ auf der Schweinhatz in vollem iagen.

Mes gens que j'avois laissè icy, ont estè tout estonné de me voir si tost revenus, d'un voyage,
que j'avois fait avec grand silence & taciturnité. Dieu m'a neantmoins fait plus de grace, que je
ne merite.¹¹²

07. Dezember 1636

{Mittwoch} den 7. / 17. December {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae),
daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

Sero sapiunt Phryges!^{113 114}

Tantj poenitere non emo! (non deberem n<v>el debuissem)¹¹⁵

104 Regensburg.

105 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

106 Schierling.

107 Hilpoltstein.

108 Rosa, Johannes (1579-1643).

109 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

110 postiren: mit der Eilpost reisen.

111 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

112 *Übersetzung*: "Meine Leute, die ich hier gelassen hatte, sind ganz überrascht gewesen, mich so früh von einer Reise zurückgekommen zu sehen, die ich mit großer Stille und Schweigsamkeit gemacht hatte. Gott hat mir dennoch mehr Gnade erwiesen, die ich nicht verdiene."

113 *Übersetzung*: "Zu spät werden die Phryger klug!"

114 Zitatanklang an "In 'Equo Troiano' scis esse in extremo 'sero sapiunt'" Im Equus Troianus heißt es zum Schluss bekanntlich: "Sie kommen zu spät zur Vernunft!" aus Cicero: Ad familiares, 7, 1116, S. 388, Z. 1.

115 *Übersetzung*: "So teuer kaufe ich die Reue nicht ein! (ich musste nicht oder hätte gemusst)"

Doctor Rosa¹¹⁶ ist heütte zu Mittage mein gast gewesen. Je luy ay fait desbourser: 70 {Gulden} pour la vefue¹¹⁷ de hilpoltstain¹¹⁸ .¹¹⁹

Zeitung¹²⁰ daß der Banner¹²¹ auf Caßel¹²² zu, gegangen.

[[271r]]

Einen demantring vom Jubilirer Martin Granat¹²³, mitt 7 demanten vmb 26 {Thaler} erkaufft, Jtem¹²⁴ : 3 rubinschenckringe, ieden mitt 7 rubin, vmb 12 {Thaler} (iedern 4 {Thaler}) darnach einen großen Tafeldemant¹²⁵ ring vmb 100 {Thaler} von ihm erkaufft, soll 1½ carat, oder 6 gran wiegen, habe ihm den vorigen demantring wieder dran geben, vndt daß vbrige vñ an 37 ducaten.

Jch habe Geydern¹²⁶ zum Churfürsten von Meintz¹²⁷ geschickt, post curialia¹²⁸, mitt ihm zu tractiren¹²⁹: 1. vmb intercession¹³⁰ in der Aßcanischen¹³¹ sache. 2. Ob ich alß ein allter Sächsischer Fürst, des Churfürsten von Saxen¹³² stelle, bey der krönung möchte vertretten? 3. Ob wir Fürsten auß der Stadt¹³³ verraysen sollten, wie zu Franckfurt¹³⁴ bey der wahl eines Römischen Königs, zu geschehen pflөгett? 4. Wegen Lottringen¹³⁵, damitt er alß der Kayserinn¹³⁶ vndt des Königs¹³⁷ freündt¹³⁸, mir die præcedentz¹³⁹ vndt dignitet¹⁴⁰ meines hauses¹⁴¹, so es biß anhero (vnwidersprechlich erhalten) nicht nehme?

Er hat zwar dilatorisch aber sehr höflich geantwortett, wegen des 1. puncts begehrt er ein Memorjal¹⁴² will das seinige thun. 2. hetten die ChurSächsischen¹⁴³ gesandten¹⁴⁴ schon alle

116 Rosa, Johannes (1579-1643).

117 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

118 Hilpoltstein.

119 *Übersetzung*: "Ich habe ihm 70 Gulden für die Witwe von Hilpoltstein auszahlen lassen."

120 Zeitung: Nachricht.

121 Banér, Johan (1596-1641).

122 Kassel.

123 Granat, Martin.

124 *Übersetzung*: "ebenso"

125 Tafeldemant: flacher Diamant.

126 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

127 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

128 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

129 tractiren: (ver)handeln.

130 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

131 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

132 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

133 Regensburg.

134 Frankfurt (Main).

135 Lothringen, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

136 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

137 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

138 Freund: Verwandter.

139 Praecedenz: Vortritt, Vorrang.

140 Dignitet: Würde, Standeswürde.

141 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

142 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

143 Sachsen, Kurfürstentum.

plenipotenz. 3. Wollen Sie die *herrn* Churfürsten¹⁴⁵ sich noch [[271v]] berathen, vndt mirs zu wißen machen. 4. Er wüste nicht anderß, als dieser hertzogk von Lottringen¹⁴⁶, wehre Bischoff zu Verdun^{147 148}, iedoch wollte er der Churfürst¹⁴⁹ auf conservation¹⁵⁰ der dignitet¹⁵¹ meines hauses¹⁵² bedacht sein, bedanckte sich der guten confidenz¹⁵³ so ich zu ihm hette, wollte [als] mein diener sterben, vndt hat nochmalß den nähermahligen errorem¹⁵⁴ gewaltig excusjrt¹⁵⁵, auch sich vernehmen laßen, er wollte mich in kurtzem zu gaste laden.

Abends zu hoff in der *anticamera*¹⁵⁶ mich sehen laßen, vndt lange aufgewartett.

Mitt herren von Remßthaler¹⁵⁷ geredet, en confiance pour l'amour de Geyder^{158 159}. Jtem¹⁶⁰: mitt dem Grafen von Trauttmanßdorf¹⁶¹ vndt Don Balthasar¹⁶², curialia¹⁶³ wo ich gewesen? Jtem¹⁶⁴: mit Graffen Montecuculj¹⁶⁵ vndt herren von Starhembergk¹⁶⁶, Jtem¹⁶⁷: mitt Obersten Regal¹⁶⁸. *et cetera* <Jtem¹⁶⁹:> ~~Z: in der Antica~~<mjtt dem>¹⁷⁰ Marchese Palavicinj¹⁷¹, <vndt mitt herren Teüffel¹⁷².>

144 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

145 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

146 Lothringen, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

147 Verdun, Hochstift.

148 Hier liegt ganz offenbar eine Verwechslung vor: Bischof von Verdun war damals Franz von Lothringen-Chaligny aus einer Nebenlinie der Herzöge.

149 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

150 conservation: Erhaltung.

151 Dignitet: Würde, Standeswürde.

152 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

153 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

154 *Übersetzung*: "Fehler"

155 excusiren: entschuldigen.

156 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

157 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

158 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

159 *Übersetzung*: "im Vertrauen Geuder zuliebe"

160 *Übersetzung*: "Ebenso"

161 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

162 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

163 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

164 *Übersetzung*: "Ebenso"

165 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

166 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

167 *Übersetzung*: "ebenso"

168 Regal, Herwart von (1605-1642).

169 *Übersetzung*: "Ebenso"

170 Gestrichenes im Original verwischt, Lesung unsicher.

171 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

172 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

*Zeitung*¹⁷³ in der Anticamera¹⁷⁴, daß der Monsieur¹⁷⁵ in *Frankreich*¹⁷⁶ wie auch Prince de Condè¹⁷⁷, Conte de Soissons¹⁷⁸, Duc de Longueville¹⁷⁹ vndt andere Fürsten sich vom Könige in *Frankreich*¹⁸⁰ retiriren, biß daß er den Cardinal de Richelieu¹⁸¹ abschaffet.

08. Dezember 1636

[[272r]]

{Donnerstag} den 8. / 18. December

Somnium¹⁸², wie ich am lincken arm an der median zur ader gelaßen, vndt mir darnach der arm an derselbigen flechßen so sehr geschwollen, zum andern mahl wieder aufgesprungen vndt starck blutt, aber sehr wäßerich, (da es doch das erste mahl Schwarz vndt roht gewesen) heraußer gesprungen.

Alß ich meinen hofmeister Geyder¹⁸³ beym Churfürsten von Cölln¹⁸⁴, anmelden laßen, ihm meinet wegen, etwaß anzubringen, hat er sich laßen gar höflich erbiehten Vndt sagen, er hette selbst heütte zu mir kommen, vndt mich besuchen wollen, iedoch köndte mein hofmeister gegen eilf vhr zu ihm kommen.

Vmb eilf vhr, ist Geyder zur bestimpten audienz gegangen. Der Churfürst von Cölln, hat sich vber alle maßen höflich erbohten. 1. In der Aßcanischen¹⁸⁵ sache <ad> specialiora¹⁸⁶ zu gehen, vmb memorial¹⁸⁷ gebehten. 2. Wiederrahten, (iedoch sehr höflich) nichts zu moviren¹⁸⁸, weil die ChurSächsischen¹⁸⁹ gesandten¹⁹⁰ allbereitt die plenipotenz weg hetten. 3. Wegen der emigration, wehre es zwar geschlossen, sich bey der wahl des Römischen Königs, constitutionj Carolinæ^{191 192} zu vndterwerfen, iedoch würde es dem Kayser¹⁹³ frey stehen, ob sich Ihre Mayestät [[272v]] eines,

173 Zeitung: Nachricht.

174 Übersetzung: "Vorzimmer"

175 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

176 Frankreich, Königreich.

177 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

178 Bourbon, Louis de (1604-1641).

179 Orléans, Henri II. d' (1595-1663).

180 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

181 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

182 Übersetzung: "Traum"

183 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

184 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

185 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

186 Übersetzung: "in die genaueren Umstände"

187 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

188 moviren: bewegen, verändern.

189 Sachsen, Kurfürstentum.

190 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

191 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500)hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

192 Übersetzung: "der Karlschen Verordnung"

193 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

oder deß andern Fürsten, allhier bedienen wollten. In der Aßcanischen¹⁹⁴ sache, scheinete es, daß es ihm gar wolgefallen, daß man des Kayser Ludovicj Bavarj¹⁹⁵, ertheilten executorialien¹⁹⁶ gedachtt, er hat auch erwehnt, Ihre Mayestät¹⁹⁷ würden æquanimiter¹⁹⁸, die justitiam causæ¹⁹⁹, ansehen, vnd mehr alß dero herren Sohn²⁰⁰, sejnen herrenvettern. hat auch meine <comprobirte²⁰¹> fidelitet²⁰², alß eines allten Sächßischen Fürstens, hoch gerühmet, mich vor seinen lieben vettern gehalten vndt gelobett, auch sich sonsten mitt schönen wortten, sehr höflich erbohten. Vndt daß Sie wollten, wo fern es mir nicht vngelegen, zwischen 3 vndt 4 vhren zu mir kommen, mich selbst zu besuchen.

Ihre Mayestät der Kayser sollen das podagra bekommen haben, Gott lindere ihre schmerzen, vndt schicke es zur gnedigen beßerung.

Alß ich Mahlzeit gehalten, da hat der Churfürst von Cölln²⁰³, seinen Agenten²⁰⁴ (de bonne mine²⁰⁵) hergeschicktt, vndt nachmalß (wo es mir nicht vngelegen) mich zu besuchen, sich anerbieten laßen, wie auch der Chur Cöllnische²⁰⁶ Obrist kammerer, Geyders²⁰⁷ <meinem> zu dem ende abgeschjckten, vermelden laßen.

[[273r]]

Den abendt h vmb 5 vhr, ist der Churfürst von Cölln²⁰⁸ zu mir kommen in mein losament²⁰⁹, wol accompagnirt²¹⁰, hat sich sehr höflich gegen mir bezaigt, eine stunde lang mitt mir von allerley dißcurreret, vndt ist gewißlich ein compiter²¹¹ feiner wackerer herr. Er hat mir auch gesagt, er wehre ein²¹² 10 Monat älter, alß Ihre Mayestät der Kayser²¹³, welches ich nimmermehr hette glaüben können, wann er es mir nicht gesagt. Nous avons apres les compliments, parlè de la chasse, de mon voyage a München²¹⁴, (dont il ne scavoit rien,) des femmes, de la chertè icy, de la constitution de l'Empereur[,] de l'affaire d'Ascanie²¹⁵, de l'emigration d'icy, concluë au conseil, du changement de la Religion, de Martin Lütther^{216 217}, Jtem²¹⁸: de l'Edict de l'an 1629²¹⁹ & de

194 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

195 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1281/82-1347).

196 Executorialie: Vollstreckungsbefehl.

197 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

198 *Übersetzung*: "gleichmütig"

199 *Übersetzung*: "Gerechtigkeit des Falles"

200 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

201 comprobiren: billigen, gutheißen.

202 Fidelitet: Treue.

203 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

204 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

205 *Übersetzung*: "von gutem Aussehen"

206 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

207 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

208 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

209 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

210 accompagniren: begleiten.

211 compit: höflich, vollendet.

212 ein: ungefähr.

213 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

214 München.

215 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

216 Luther, Martin (1483-1546).

ses mauvayses consequences, du Duc de Fridlande²²⁰ & ses mauvayses intentions, du Roy de Swede²²¹ & de sa generositè, & valeur, & magnanimes deportemens, du Palatin Frideric²²² & de la rebellion de Boheme²²³, de l'Electeur de Treves²²⁴, & de ses mauvayses maximes, & comme nous demantelasma Vdenheim²²⁵ l'an 1619[,] de la guerre de Julliers²²⁶, & de feu Monseigneur mon Pere²²⁷, <des propheties de Herman de Werve²²⁸, qui est icy.>²²⁹

09. Dezember 1636

[[273v]]

{Freitag} den 9. / 19^{den}: December

Es seindt allerley seltzame zeittungen²³⁰ von Bannirischen²³¹, heßischen²³², Franzosen²³³ vndt Gallaß²³⁴ einkommen.

Ein kutzscheüzig auf 6 pferde, von schwarzem leder, vmb 40 {Reichsthaler} vom Riemer erkaufft. Peitzschen, halfter, Strenge, gurte, zaüme ist alles darbey.

Bin vormittags, vergebens, nach hof geritten, denn alles schon geschehen gewesen.

Beym bischoff von Oßnabrück²³⁵ gehabt, derselbige hat mir die stunde zur revisite²³⁶ vmb drey vhr gegeben.

217 *Übersetzung*: "Wie haben nach den Komplimenten über die Jagd gesprochen, über meine Reise nach München (von der er nichts wusste), über Frauen, über die Teuerung hier, über die Verfassung des Kaisers und die Sache von Askanien, über den im Rat beschlossenen Auszug von hier, über den Wechsel der Religion, über Martin Luther"

218 *Übersetzung*: "ebenso"

219 Kaiser (Heiliges Römisches Reich) Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchungh. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

220 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

221 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

222 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

223 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

224 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

225 Udenheim.

226 Jülich, Herzogtum.

227 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

228 Werve, Hermann de (1584-1656).

229 *Übersetzung*: "über das Edikt des Jahres 1629 und seine schlimmen Folgen, über den Herzog von Friedland und seine üblen Absichten, über den König von Schweden und seine Großzügigkeit und Geltung und [seine] hochherzigen Aufführungen, über den Pfalzgrafen Friedrich und über den Aufstand von Böhmen, über den Kurfürsten von Trier und seine schlechten Grundsätze und wie wir Udenheim im Jahr 1619 zerstörten, über den Krieg um Jülich und über meinen seligen Herrn Vater, über die Prophezeiungen des Hermann de Werve, der hier ist."

230 Zeitung: Nachricht.

231 Banér, Johan (1596-1641).

232 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

233 Frankreich, Königreich.

234 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

235 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

236 Revisite: Gegenbesuch.

Zu Mittage hat mitt mir gegeben: Marggraf Christians²³⁷ gesandter, der von Feihlscher²³⁸, Jtem²³⁹ : die zween hamburgischen²⁴⁰ gesandten, Doctor Mawrer²⁴¹, vndt licentiat Ottenpusch²⁴², vndt der von Gleißenthal²⁴³.

Vmb 3 vhr, habe ich dem bischof von Osenbrück die visite²⁴⁴ wieder gegeben vndt gar vertraulich mitt ihm conversirt.

Zum Marggrafen²⁴⁵ habe ich nicht kommen können, [[274r]] weil der Graf von Schwarzenberg²⁴⁶ zu ihm fährt. Er hat aber doch gar höflich sich bedanckt.

Der Bischof von Oßnabrück²⁴⁷ sagt auch, es seye die competenz²⁴⁸ discrepantz²⁴⁹ numehr decidirt²⁵⁰, in dem Ihre Kayserliche Mayestät²⁵¹ den herren Churfürsten²⁵² verwilliget, daß Ihre Gesandten, sollen allerdings, den königlichen gleich gehalten werden, auch so gar, daß königliche wittiben oder Respublicæ²⁵³, auch die iehnigen so nicht gekröndte häupter wehren, keines wegessollten ihre gesandten vber Sie gehen laßen. So stünden auch, in den Reichs²⁵⁴ abschieden, der Churfürsten ihre Gesandten immediate²⁵⁵ den churfürsten nach. Darnach die Geistlichen Fürsten vndt gesandten, postea²⁵⁶ die weltlichen. Der Pfalzgraf von Newburg²⁵⁷ fienge oft händel an, die nicht wol aufgenommen, noch ihm passirt²⁵⁸ würden. Der Bischof von Bamberg, Wirzburgk²⁵⁹ auch alle Geistlichen Fürsten, wichen den Churfürstlichen gesandten, worumb es die weltlichen nicht auch thun wollten. Der churfürsten dignitet²⁶⁰ wehre dignitas Regia²⁶¹, vndt billich hoch zu æstimiren. Daß wir Fürsten außweichen müsten, wehre eine zimliche subjection vndt anno²⁶²

237 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

238 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

239 Übersetzung: "ebenso"

240 Hamburg.

241 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

242 Ottenbusch, N. N..

243 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

244 Übersetzung: "Besuch"

245 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

246 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

247 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

248 Kompetenz: Rangkonflikt.

249 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

250 decidiren: bestimmen, entscheiden.

251 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

252 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

253 Übersetzung: "Republiken"

254 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

255 Übersetzung: "unmittelbar"

256 Übersetzung: "sodann"

257 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

258 passiren: gelten lassen.

259 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

260 Dignitet: Würde, Standeswürde.

261 Übersetzung: "eine königliche Würde"

262 Übersetzung: "im Jahr"

1575 nicht [[274v]] durchgehends practizirt worden, sintemahl ezliche Fürsten dem Kayser²⁶³ aufgewartett. Die Spannischen²⁶⁴ Ambassadors^{265 266} müsten auch hinauß, wiewol sich der eine kranck gemacht. Chur Cölln²⁶⁷ sein herr hette keine jntraden²⁶⁸, spendirte viel. Spanien²⁶⁹ hette ihm, im Stift Lüttich²⁷⁰ vber 200 mille²⁷¹ {Thaler} schaden gethan, mitt der armée, nun möchte er ihm etwan ein²⁷² 10[,] 20 oder 30 mille²⁷³ {Thaler} zum ajuto dj costa²⁷⁴, allhier wieder geben, wehre wol eine gewaltige sache. Chur Cölln hette auß den Stiftern Padeborn²⁷⁵, Lüttich vndt Münster²⁷⁶, auch hildeßheim²⁷⁷, nicht das geringste einzukommen, wehre gantz depauperirt²⁷⁸, wo man es endtlich wollte her nehmen? müste alle Monat allhier, 10 mille²⁷⁹ {Thaler} spendiren. Die herren Churfürsten²⁸⁰ möchten wol in allen puncten die güldene bull²⁸¹ halten, vndt nicht allein in der Fürsten außzug, sondern auch daß sie nur 200 pferde halten sollten, <Sich selber> consideriren²⁸². Die Stadischen²⁸³ vndt Schwedischen²⁸⁴ tractirten²⁸⁵ ihn in seinem lande beßer, als [[275r]] die Spannischen²⁸⁶, welche nur pro Imperio²⁸⁷ ohne respect vndt dißcretion handeln wollten. Er sagte zwar auch, wie er von den Churfürstlichen gesandten redete, S er vermeidete gemeiniglich ihren congreß, damitt er ihnen nicht weichen dörfte: Ergo!²⁸⁸

Der Marggräfliche²⁸⁹ Cantzler Fehlischer²⁹⁰, erzehlete mir die Wirtembergische²⁹¹ sache.

263 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

264 Spanien, Königreich.

265 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

266 *Übersetzung*: "Botschafter"

267 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

268 Intrad: Einkünfte.

269 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

270 Lüttich, Hochstift.

271 *Übersetzung*: "tausend"

272 ein: ungefähr.

273 *Übersetzung*: "tausend"

274 *Übersetzung*: "Kostenhilfe"

275 Paderborn, Hochstift.

276 Münster, Hochstift.

277 Hildesheim, Hochstift.

278 depauperiren: arm machen, verarmen.

279 *Übersetzung*: "tausend"

280 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

281 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500)hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

282 consideriren: erwägen.

283 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

284 Schweden, Königreich.

285 tractiren: behandeln.

286 Spanien, Königreich.

287 *Übersetzung*: "gebieterisch"

288 *Übersetzung*: "Deshalb!"

289 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

290 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

291 Württemberg, Herzogtum.

Die *hamburgischen*²⁹² gesandten²⁹³ bahten, ich wollte vmb meines selbst eigenen jnteresse willen, vndt abgang der commercien²⁹⁴, auch in vnserm Fürstenthumb²⁹⁵, helfen interueniendo & intercedendo²⁹⁶ die sachen dahin vermitteln, daß dem König der<in Dennemark>²⁹⁷ der große zoll bey Glückstadt²⁹⁸, zu allzugroßer Thewerung vndt steigerung aller wahren, hinc jnde²⁹⁹, nach numehr verfloßenen 4 iahren, nicht länger möge gelaßen werden, wie Mecklenburg³⁰⁰, Lawenburg³⁰¹ [,] vndt ande<Ostfrißlandt³⁰²,> Brandenburg³⁰³ &cetera gethan, so zölle an der Elbe³⁰⁴ haben. Daß Tuch, die Fischwahren, getreyde, vndt alles müste dem Reich³⁰⁵ zu hohem præjuditz desto Thewrer gegeben werden: &cetera

[[275v]]

Abends nach hoff, allda mich der Graf Julius von hardeck³⁰⁶ angesprochen. Der Duca Savelly³⁰⁷ hat mir erzehlt, wie er heütte Morgen <cum admiratione³⁰⁸> gesehen, auf dem Rahthause, das Chur Meintz³⁰⁹ in der mitten, Chur Cölln³¹⁰ zur rechten handt, € der König³¹¹ aber zur lincken handt gegangen, wie die bürgerschaft vndt soldatesca, zu erhaltung der Churfürstlichen Freyheitt, bey bevorstehender wahl, ihnen schwehren müßen. Er sagt auch, die Fürsten so in würcklichen diensten vndt bestallung wehren, <be>dörften nicht auß der Stadt³¹² zu ziehen.

Alß ich auß durch herrn Caspar von Starhembergk³¹³, seinen Schwäher, den herrn obristen hofmeister Grafen von Megkaw³¹⁴, fragen ließ, ob es Ihrer Mayestät³¹⁵ belieben möchte, daß ich dörfte allhier in der Stadt verbleiben, bey vorgehender wahl, da ließ er mir wieder vermelden: Ihre Mayestät hetten befohlen, man sollte denen iehningen Fürsten, auch den Spanischen³¹⁶ bohtschaftern³¹⁷, so darumb angehalten, vermelden, Ihre Mayestät ließen sie bitten, Sie wollten

292 Hamburg.

293 Meurer, Johann Christoph (1598-1652); Ottenbusch, N. N..

294 Commerciën: Handelsgeschäfte.

295 Anhalt, Fürstentum.

296 *Übersetzung*: "vermittelnd und fürsprechend"

297 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

298 Glückstadt.

299 *Übersetzung*: "hier und dort"

300 Mecklenburg, Herzogtum.

301 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.

302 Ostfriesland, Grafschaft.

303 Brandenburg, Kurfürstentum.

304 Elbe (Labe), Fluss.

305 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

306 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

307 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

308 *Übersetzung*: "mit Verwunderung"

309 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

310 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

311 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

312 Regensburg.

313 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

314 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

315 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

316 Spanien, Königreich.

317 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

es ia nicht vbel aufnehmen, daß Ihre Kayserliche Mayestät ad amussim³¹⁸, der gülden bull³¹⁹, nachzuleben begehrten, [[276r]] Nun gebe dieselbige hierinnen klare maß würden sich derowegen die Fürsten vndt bohtschafter, auf eine kleine zeitt, außerhalb der Stadt³²⁰ gedulden. Ergo: cape tibj hoc.³²¹

Der Duca Savelly³²² sagte auch, es wollten die großen Fürsten, alß der Kayser³²³ vndt Spannen³²⁴, nicht, daß der Cardinal de Lion³²⁵ alß Frantzösischer³²⁶ gesandter, ihnen auf dem convent zu Cölln³²⁷ sollte vorgehen, in betrachtung das er nicht alß ein Cardinal sondern in qualitet eines Frantzösischen Abgesandten daselbst considerirt³²⁸ würde, es hette der König in Frankreich³²⁹ wol andere leütte als eben ihn abzuordnen, dannenhero verzöge sich noch die Tagefahrt³³⁰, vndt heylsame friedenshandlung.

Es ist der herzog von Sachßen³³¹, vndt Oberste hinderßom³³² in der anticamera³³³ auch an mich kommen. herzog Julius henrich ist vorgestern wieder anhero gelanget.

habe auch conversation mitt dem Grafen von Mörßberg³³⁴ gehabt, Jtem³³⁵: mitt dem Visconte³³⁶.

On dit que les Polacques mutins, ont envahy la Moravie³³⁷ ³³⁸.

10. Dezember 1636

[[276v]]

{Samstag} den 10. / 20. December

Vormittags nach hof, allda den herzog von Saxen³³⁹, Vndt andere cavaglierj³⁴⁰ angesprochen.

318 *Übersetzung*: "genau"

319 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500)hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

320 Regensburg.

321 *Übersetzung*: "Also nimm dir das."

322 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

323 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

324 Spanien, Königreich.

325 Du Plessis de Richelieu, Alphonse-Louis (1582-1653).

326 Frankreich, Königreich.

327 Köln.

328 consideriren: betrachten.

329 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

330 Tagefahrt: Termin (bis zu welchem gewisse Gelder bezahlt werden müssen).

331 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

332 Henderson, Thomas (gest. 1645).

333 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

334 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

335 *Übersetzung*: "ebenso"

336 Person nicht ermittelt.

337 Mähren, Markgrafschaft.

338 *Übersetzung*: "Man sagt, dass die meuternden Polen in Mähren eingefallen sind."

339 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

340 *Übersetzung*: "Edelleute"

<Nota Bene³⁴¹ > Avis³⁴² erlangett, daß keiner mehr alß der allte Graf von Schwartzberg³⁴³ Chur Brandenburgischer³⁴⁴ gesandter, den frieden³⁴⁵, vndt die amnistiam³⁴⁶ verhindere, dieweil er die Grafschaft Naßaw Sarbrücken³⁴⁷, vndt etzliche confiscirte güther, im lande zu Frangken³⁴⁸ außgebehten. So soll auch der bischof von Wien³⁴⁹, Graf von Trautmansdorff³⁵⁰ vndt andere gantze herrschaften im lande zu Wirtemberg³⁵¹ erlanget haben, welche Sie nicht gern dahinten laßen möchten.

Der allte Reichs Marschalck Graf von Pappenheim³⁵² beschwehrte sich heütte auch, daß die ChurSächsische³⁵³ Gesandten³⁵⁴, alß Sie ihn das erste mahl zu gaste geladen, sich oben an, vber ihn gesetzt, welches sich nicht gebührte von denen die minderes Standes wehren, alß einer selber ist. Das ander Mahl aber hette er vnrecht verstanden, Vndt sich fein selbst oben an gesetzt. [[277r]] etcetera[.] Er hielte auch davor, in actu electionis³⁵⁵ Vndt sonst nicht, müsten vnß die churfürstlichen abgesandten vorgehen.

Gestern, ist der junge Pfalzgraf von Newburg³⁵⁶ ankommen. <Il semble; qu'il recherche ma visite.³⁵⁷>
>

Ich habe eine revisite³⁵⁸ dem hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg³⁵⁹ angeboten. Er hat aber davor gebehten, vndt daß ich doch möchte keine ceremonien mitt ihm machen.

Man hat auß dem Protocoll des Rahts³⁶⁰ allhier zu Regenspurg³⁶¹ befunden, daß anno³⁶² 1576 alß bey Kaysers Maximilianj secundj³⁶³ zeitten, Kayser Rudolphus³⁶⁴ zum Römischen König

341 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

342 *Übersetzung*: "Mitteilung"

343 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

344 Brandenburg, Kurfürstentum.

345 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

346 *Übersetzung*: "Straferlass"

347 Nassau-Saarbrücken, Grafschaft.

348 Franken.

349 Wolfradt, Anton (1581-1639).

350 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

351 Württemberg, Herzogtum.

352 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

353 Sachsen, Kurfürstentum.

354 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

355 *Übersetzung*: "beim Wahlakt"

356 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

357 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er meinen Besuch sucht."

358 Revisite: Gegenbesuch.

359 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

360 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

361 Regensburg.

362 *Übersetzung*: "im Jahr"

363 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

364 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

ebenmäßig erwehlet worden, haben dem Kayser auf den dienst gewartett, vndt seindt nicht auß der Stadt weggezogen nachfolgende Fürsten, alß: hertzogk Albrecht von Bayern³⁶⁵ sampt seinen zween Söhnen, hertzog Wilhelm³⁶⁶ vndt hertzog Ferdinand³⁶⁷, wie auch Pfaltzgraf Philips Ludwig von Newburg³⁶⁸, sampt seinen zween brüdern Pfaltzgraf Friederich³⁶⁹, vndt Ott henrichen³⁷⁰, wie auch des Kaysers Junger Prinz³⁷¹, sampt anderm comitat³⁷². *perge*³⁷³ [[277v]] Ergo³⁷⁴: wehre an itzo dergleichen zu hoffen, aber es scheint, weil es dem Spannschen³⁷⁵ Ambassador³⁷⁶, Conte d'Onnate³⁷⁷, vnangesehen seiner angezogenen³⁷⁸ leibesschwachheitt, abgeschlagen worden, wiewol es mitt den Spannschen gesandten weit einen andern respect, (vmb des starcken anhangs, vndt <besorgenden> factionen³⁷⁹ willen) alß mitt mir Jhrer Mayestät³⁸⁰ devoten Fürsten vndt diener hatt, denn ich bin zu schwach, factiones³⁸¹ zu machen, bin darzu gantz ruiniert, vndt Jhrer Mayestät ist meine beständige fidelitet³⁸² bekindt. Zu dem, so bin ich cameriero d'honor³⁸³; vndt habe den gülden den Schlüssel. Es ist auch der hertzogk von Sachßen³⁸⁴ Jhrer Kayserlichen Mayestät würcklicher diener, kammerherr, Oberster, auch vnderthan im Königreich Böhmen³⁸⁵. So ist der Bischoff von Osenbrück³⁸⁶ geheimer Raht, vndt Director des Churfürstlichen Cöllnischen consilij³⁸⁷, gehöret auch in seine hofstadt. Sie müßen aber doch alle beyde auch auß der stadt³⁸⁹ ziehen, wie ingleichen die vbrigen geistliche vndt weltliche Fürsten. So fleißig wirdt in diesem paß³⁹⁰, vber der gülden bull³⁹¹ gehalten. [[278r]] *etcetera* <Injuria temporis³⁹², die große kälte, verwüstung des landes, darinnen nichts zu bekommen, weil es vom krieg verheeret, die vnsicherheitt jn dörfern zu

365 Bayern, Albrecht V., Herzog von (1528-1579).

366 Bayern, Wilhelm V., Herzog von (1548-1626).

367 Bayern, Ferdinand (1), Herzog von (1550-1608).

368 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

369 Pfalz-Zweibrücken-Vohenstrauß-Parkstein, Friedrich, Pfalzgraf von (1557-1597).

370 Pfalz-Sulzbach, Otto Heinrich, Pfalzgraf von (1556-1604).

371 Österreich, Ernst, Erzherzog von (1553-1595).

372 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

373 *Übersetzung*: "usw."

374 *Übersetzung*: "Folglich"

375 Spanien, Königreich.

376 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

377 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

378 anziehen: anführen, erwähnen.

379 Faction: Aufruhr, Meuterei, Empörung; (politische) Entzweiung.

380 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

381 *Übersetzung*: "Parteien"

382 Fidelitet: Treue.

383 *Übersetzung*: "Ehrenkämmerer"

384 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

385 Böhmen, Königreich.

386 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

387 *Übersetzung*: "Rats"

387 Köln (Kurfürstentum), Hofrat.

389 Regensburg.

390 Paß: Fall, Vorgang.

391 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500)hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

392 *Übersetzung*: "Unrecht der Zeit"

bleiben, der kammerschlüssel vndt andere circumstantzien³⁹³ mehr, militirten³⁹⁴ genugsam vor vnß Fürsten.>

Jch habe ein danckschreiben, vom hanß Erhardt Wolffskeh1³⁹⁵ empfangen, weil ich mich auf ansuchen seines Bruders, Julij Albrechts³⁹⁶, seiner intercedendo³⁹⁷ bey Kayserlicher Mayestät³⁹⁸ angenommen.

*Zeitung*³⁹⁹ daß der iunge Graf Otto von Schawmburgk⁴⁰⁰, der letzte seines Stammes⁴⁰¹ vndt Nahmens, ein feiner wackerer wolerzogener herr, mitt Todt abgangen. Er ist der Reformirten Religion zugethan, vndt Meines Bruders⁴⁰² camerade⁴⁰³ auf der Frantzösischen⁴⁰⁴ vndt Niederländischen⁴⁰⁵ rayse gar vertrawlich gewesen, vndt hatt ein groß städtlich landt⁴⁰⁶ vndt leütte gehabt. Ist gewißlich kein schlechter verlust, wo diese böse zeittung sich im grunde also verhelte *perge*⁴⁰⁷ [.]

[[278v]]

Diesen abendt habe ich hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg⁴⁰⁸ die visite⁴⁰⁹ in seinem hause wieder gegeben, habe auch eben erfahren, daß Seiner *Liebden* gemahlin⁴¹⁰ ankommen.

Der Churfürst von Bayern⁴¹¹, ist diesen abendt, mitt dero Gemahlin⁴¹², auf Schlitten auch ankommen.

Der Kayser⁴¹³ ist am podagra bettlägerig. haben mir durch Grafen von Megkaw⁴¹⁴ sagen laßen, Sie nehmen es von mir vor eine ehre vndt Freündtschaft auf vndt an, daß ich ihro, bey der wahl aufwarten wollte, es würde auch Ihrer Mayestät sehr lieb sein, wann ich es dahin richten köndte, allein ich müste bey dem Churfürstlichen collegio⁴¹⁵ (denen die gantze disposition der wahl halben

393 Circumstanz: Umstand.

394 militiren: kämpfen, sich einsetzen.

395 Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard (1605-1659).

396 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

397 *Übersetzung*: "fürsprechend"

398 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

399 Zeitung: Nachricht.

400 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

401 Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg und Holstein).

402 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

403 *Übersetzung*: "Kamerad"

404 Frankreich, Königreich.

405 Niederlande (beide Teile).

406 Gemen, Herrschaft; Holstein-Pinneberg, Grafschaft; Schaumburg, Grafschaft.

407 *Übersetzung*: "usw."

408 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

409 *Übersetzung*: "Besuch"

410 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

411 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

412 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

413 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

414 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

415 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

vbergeben) <es> dahin richten, dann Ihre Mayestät ihnen nicht præjudiciren köndten, erkenneten aber dennoch meine willfährigkeit mitt sonderbahren gnaden.

Dieweil ich aber von andern so viel verstanden, alß solle der Schluß vnder den [[279r]] herren Churfürsten⁴¹⁶ allbereitt gemacht sejn, daß kein Fürst herinnen gelaßen werde, alß will ich es dabey bewenden laßen, vndt die Churfürsten weiter nicht ersuchen. Sonst möchte ich einen rebuffo⁴¹⁷ kriegen. So weiß ich auch nicht, ob es mir, als einem Regirenden Reichsfürsten, anstehe, mich selbst zu erniedrigen, vndt mich den würcklichen gemeinen kammerherren des Kaysers⁴¹⁸ (die in der hofstadt verbleiben müßen,) gleich zu achten.

heütte aufn abendt, ists negirt worden, daß der iunge Fürst von Newburg⁴¹⁹ ankommen seye, vndt man hat nur gesagt, er wehre zu Newburg⁴²⁰ angelanget. Il semble, qu'ils estiment, qu'il y ait peu de reputation, a estre ainsy forcè a sortir de ceste ville^{421 422}.

Zeitung⁴²³ daß die Polagken (so mutinirt⁴²⁴) sich mitt ezlichen Schlesischen⁴²⁵, vndt Sechsstädtischen⁴²⁶ von adeln, geschlagen, vndt deren viel erlegt haben, bey Greiffenbergk⁴²⁷, vndt andern, meines Nostitz⁴²⁸, seinen nahen vettern⁴²⁹.

11. Dezember 1636

[[279v]]

{Sonntag} den 11. / 21. December

Schreiben vom herzog Wilhelm von Weymar⁴³⁰, vndt von der FrawMuhme von Schwartzburg⁴³¹ mitt gesteriges abends ankommener post, empfangen.

Nach hilpoltstain⁴³² an die allte Pfalzgräfliche wittwe⁴³³, wie auch an Pfalzgraf Johann Friedrich⁴³⁴ geschrieben.

416 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

417 *Übersetzung*: "Anfahren"

418 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

419 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

420 Neuburg an der Donau.

421 Regensburg.

422 *Übersetzung*: "Es scheint, dass sie meinen, dass es wenig Reputation gebe, so gezwungen zu sein, aus dieser Stadt herauszugehen."

423 Zeitung: Nachricht.

424 mutiniren: meutern.

425 Schlesien, Herzogtum.

426 Oberlausitzer Sechsstädtebund.

427 Greiffenberg (Gryfów Slaski).

428 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

429 Nostitz, Kaspar von (1604-1636).

430 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

431 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

432 Hilpoltstein.

433 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

434 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

Dieweil nach vielem repliciren vndt anziehlichen vrsachen nichts zu erhalten gewesen, habe ich mich nach Nittenaw⁴³⁵, auf 4 {Meilen} weges, von Regenspurg⁴³⁶ gewesen<begeben.> Andere Fürsten haben sich vor die Stadt, vndt wo Sie hingewoltt, retirirt, <<theils> weitt, theilß nahe.>

12. Dezember 1636

{Montag} den 12. / 22. December

heütte ist die königliche krönung<wahl> zu Regenspurg⁴³⁷ Ferdinandj III. Regis Vngariæ & Bohemiæ⁴³⁸, in regem Romanorum⁴³⁹, mitt großen solenniteten vorgegangen.

Jch habe vnder deßen meine zeitt, mitt langer weil, vogelschießen, vndt kartenspielen zu Nittenaw⁴⁴⁰, zugebracht.

13. Dezember 1636

[[280r]]

{Dienstag} den 13. / 23. December

{Meilen}

Nachmittags von Nittenaw⁴⁴¹ wieder nach 4
Regenspurg⁴⁴² allda erzehlen hören, wie herrlich
der actus electionis⁴⁴³ celebrirt worden.

Dem herrn von Remßthaler Freyherren⁴⁴⁴, königlichen Obrist kammerern, habe ich ein Memorial⁴⁴⁵ an den König⁴⁴⁶, wegen Geyders⁴⁴⁷, (afin qu'on le voulust faire chevallier⁴⁴⁸) einlifern laßen. Weiß nicht, ob es etwaß fruchten wirdt.

Der Graf von Ortemburg⁴⁴⁹ vnderdeßen angekommen, hat auch fleißig nach mir fragen laßen, vndt zu mir gewoltt, auch noch heütte zu mir geschickt.

14. Dezember 1636

{Mittwoch} den 14. / 24. December

435 Nittenau.

436 Regensburg.

437 Regensburg.

438 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

439 *Übersetzung*: "Ferdinands III., des Königs von Ungarn und Böhmen, zum König der Römer"

440 Nittenau.

441 Nittenau.

442 Regensburg.

443 *Übersetzung*: "Wahlakt"

444 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

445 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

446 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

447 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

448 *Übersetzung*: "damit man ihn zum Ritter machen wolle"

449 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

herr Low⁴⁵⁰, ist bey mir gewesen, von allerley zu dißcuriren.

Graf Friederich Casimir von Ortemburg⁴⁵¹ ist zu mir kommen, in mein losament⁴⁵², mich zu besuchen. Darnach mitteinander nach hoff, gefahren.

Postea⁴⁵³ ist der graf von Ortemburg wie auch der von Grünthal⁴⁵⁴, der von Awer⁴⁵⁵ (Ortemburgischer⁴⁵⁶ aufwärtter)[,] herr Low, vndt Doctor Rosa⁴⁵⁷ zu Mittage, meine gäste gewesen.

[[280v]]

Jch habe an hertzogk Wilhelm⁴⁵⁸ nach Weymar⁴⁵⁹ geschrieben, vndt erfahren, daß Doctor Drache⁴⁶⁰, Eysenachischer⁴⁶¹ gevollmechtigter, ankommen seye.

Etzliche vermeinen, der Kayser⁴⁶² werde alsobaldt nach der krönung aufbrechen. Andere aber, (so es am besten wißen sollten) halten dafür, er werde Ihre Mayestät noch ein⁴⁶³ 4[,] 5 biß in die 6 wochen, allhier verbleiben, weil der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm⁴⁶⁴, gestern abendt erst allhier angelanget, vndt keine pferde noch von Wien⁴⁶⁵ auß, seindt herauff geholt worden. Ezliche achten wol gar, es werde der Kayser, biß auf Ostern, allhier verbleiben, dieweil der Reichscantzler auß Schweden⁴⁶⁶ Oxenstern⁴⁶⁷, soll anhero citirt werden, cum salvoconductu⁴⁶⁸ frieden zu tractiren⁴⁶⁹, oder doch iemandes anhero zu deputiren.

Meinen hofmeister <Geyder⁴⁷⁰> bey Chur Bayern⁴⁷¹ gehabtt, post curialia⁴⁷², 1. die Aßcanische⁴⁷³ restitutionssache recommendirt. 2. Bernburgische⁴⁷⁴ plünderungssache satisfaction. 3. die 10

450 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

451 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

452 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

453 *Übersetzung*: "Später"

454 Grünthal (1), N. N. von.

455 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard (1610-1660).

456 Ortenburg, Grafschaft.

457 Rosa, Johannes (1579-1643).

458 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

459 Weimar.

460 Drach, Johann Jakob (1595-1648).

461 Sachsen-Coburg-Eisenach, Herzogtum.

462 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

463 ein: ungefähr.

464 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

465 Wien.

466 Schweden, Königreich.

467 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

468 *Übersetzung*: "mit sicherem Geleit"

469 tractiren: (ver)handeln.

470 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

471 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

472 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

473 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

474 Bernburg.

*mille*⁴⁷⁵ {Gulden} *capitalien*⁴⁷⁶ vndt *commissariat*⁴⁷⁷ sachen, < *sorum*^{478 479} .> 4. die bergwercke am Fichtelberg⁴⁸⁰ vndt Newbew⁴⁸¹ . *Risposta*⁴⁸² gar höflich, mitt complimenten. <1.> Begehrt mehreren [[281r]] bericht in der *Aßcanischen*⁴⁸³ sache. Offerirt sich iedoch zu aller Freündtschaft vndt guten correspondenz. 2. Condolirt. 3. & 4. Begehrt mehrere information, vndt sagt: Er habe titulo oneroso, die *emtionis, & venditionis*⁴⁸⁴, von Ihrer *Mayestät*⁴⁸⁵ die *Oberpfaltz*⁴⁸⁶ angenommen. Es wehren der prätedenten viel. Könnte Sje nicht wol alle contentiren⁴⁸⁷ . & *cetera* hat sich aber dennoch wol offerirt.

Von der Fränckischen Ritterschaft⁴⁸⁸, gestern ein danckschreiben bekommen, daß ich mjch ihrer sachen, so eyferig angenommen.

Abends wieder nach hof, vndt in die vesper, alda mir Ihre *Mayestät* der Kayser, (als er schon aufm Stul geseßen, sich tragen zu laßen) gar gnedigst, vndt leühtsehlig, die handt gebotten, im heraußer gehen, auß der kirchen, gleichsam alß zum Newen Jahres wuntzsch. So haben mir auch beyde Churfürsten, Cölln⁴⁸⁹, vndt Bayern⁴⁹⁰, gar freündtlich zugesprochen, vndt die handt gebotten, wie auch der Ertzhertzogk, Leopoldt Wilhelm⁴⁹¹, welcher gestern angekommen. Die *Kayserlichen*⁴⁹² [,] *Königlichen*⁴⁹³ vndt *Ertzherzoglichen*⁴⁹⁴ *Dames*⁴⁹⁵, wie auch die *Churfürstin* von Bayern⁴⁹⁶, haben mich wegen des gedrenges, vndt windtlicher präterirt⁴⁹⁷, wie auch der König⁴⁹⁸, lequel fit en passant, fort grise mine⁴⁹⁹. *Nota Bene*⁵⁰⁰ herrn Pettingers⁵⁰¹ gute vertröstung, [[281v]]

475 *Übersetzung*: "tausend"

476 *Capitalien*: verzinsliches Bargeld.

477 *Commissariat*: Vollmacht.

478 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

479 *Übersetzung*: "der Schwestern"

480 Fichtelberg.

481 Neubau.

482 *Übersetzung*: "Antwort"

483 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

484 *Übersetzung*: "als beschwerlichen Kauf und Verkauf"

485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

486 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

487 *contentiren*: zufrieden stellen.

488 Fränkischer Ritterkreis.

489 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

490 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

491 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

492 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

493 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

494 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

495 *Übersetzung*: "Damen"

496 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

497 *praeteriren*: übergehen.

498 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

499 *Übersetzung*: "welcher im Vorübergehen ein sehr finsternes Gesicht machte"

500 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

501 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

<Nota Bene Nota Bene⁵⁰²> wegen der Kayserlichen <doppelten> gratification. Der Ertzhertzog⁵⁰³ antwortete auch gar höflich, ich sollte mich nicht so viel bemühen, ihn zu besuchen, alß ich meine schuldigkeit abzulegen, jhm offerirte. Dißcorsi⁵⁰⁴ mitt herren Kurzen⁵⁰⁵, complimentj cortesj⁵⁰⁶. hernacher mitt Grafen von Gronßfeldt⁵⁰⁷, welcher sich verwunderte, daß wir im religionfrieden⁵⁰⁸ mitt eingeschloßen wehren, vndt daß ich dörfte öffentlich frey herauß, in der Anticamera⁵⁰⁹, bekennen, das ich der reformirten Religion zugethan wehre.

Nach dem ich Chur Cölln⁵¹⁰, vndt Chur Bayern⁵¹¹, biß an die Scheidtgänge, des Kayserlichen pallasts begleitet, vndt auch viel mitt dem bischoff von Osenbrück⁵¹², gar freündtlich geredet, bin ich wieder, in die Kayßerliche anticamera⁵¹³ hinein gegangen, da ist gehlingen⁵¹⁴ auß des Kaysers⁵¹⁵ zimmer, die clerisey, mitt singen, vndt wolriechenden räuchfaßen, auch weyhwaßer damitt sie vnß besprenget, vndt gegen vns geraüchert, durch die anticamera⁵¹⁶ hindurch gegangen, nach der Ritterstuben, weil heütte der Catohlichen, weyhenachten ist.

15. Dezember 1636

[[282r]]

{Donnerstag} den 15. / 25^{den}: December Christag nachm Newen kalender.

Der Spannische⁵¹⁷ extraordinarij⁵¹⁸ Ambassador⁵¹⁹ Conte d'Onnate⁵²⁰ hat gestern abendt meinem hofmeister Geyder⁵²¹, die Stunde der visite⁵²² auf Morgen wils Gott, Nachmittage vmb 2 vhr, ernennen laßen, vnangesehen des fests, dieweil er vernommen, daß ich ihn ansprechen wø laßen wollte.

502 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

503 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

504 *Übersetzung*: "Gespräche"

505 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

506 *Übersetzung*: "höfliche Komplimente"

507 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

508 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

509 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

510 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

511 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

512 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

513 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

514 gähling: plötzlich, unversehens.

515 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

516 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

517 Spanien, Königreich.

518 *Übersetzung*: "außerordentliche"

519 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

520 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

521 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

522 *Übersetzung*: "Besuch"

Graf Fugker⁵²³ Reichshofrahtspräsident gedachte gestern, in der vesper, man würde schwehrlich die Aßcanische⁵²⁴ sache allhier vornehmen können, dieweil die acten, darauß referirt werden müste, gar zu weittläufigig, ia es wehre allhier nur vergebens. Die Meckelburgische⁵²⁵ sache, wehre noch nicht referirt. Wollte sonst gern das seinige darbey thun. *et cetera*

Man hatt diese Nachtt, wegen des fests, starck salve geschossen.

Zu hof habe ich aufgewartett, vndt gelegenheitt gehabt, mitt dem Grafen von Trauttmanßdorf⁵²⁶ zu reden, Item⁵²⁷: co'l Conte d'Ortemburg^{528 529} vndt seinem vetter, Graf Geörgens⁵³⁰ Sohn⁵³¹, Item⁵³²: mitt dem Jungen Marggrafen von Anspach⁵³³. *Nota Bene*⁵³⁴ La flatterie du vieil Conte de Pappenheim⁵³⁵, qui vouloit par force que le jeune Marquis, me precedast, encores qu'il ne soit pas majeur.⁵³⁶ habe auch mitt Voppio d'Aisma⁵³⁷ vndt [[282v]] andern, mich vnderredet.

hofer⁵³⁸ hat mitt mir zu Mittage gegeben.

Jch habe Geydern⁵³⁹ zum extraordinar Spannischen⁵⁴⁰ Ambassador⁵⁴¹ Conte d'Onnate⁵⁴² geschickt ihm dancken laßen, vor die gute promotion, zum ajuto dj costa⁵⁴³, so ich vom Kayser⁵⁴⁴ erhalten, vndt vmb fernere gute recommendirung⁵⁴⁵ gebeyten. Er hat sich gar höflich bedancktt, vndt erzeigt, auch ferner gar wol offerirt, vndt Geydern alß meinen gesandten, geehrt, vndt aufsetzen laßen.

<Principe di tanto valor, e dj tante belle partj, havrà occasione l'augustissimo Rè de' Romanj⁵⁴⁶ d'attirar a se per se stesso.⁵⁴⁷>

523 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

524 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

525 Mecklenburg, Herzogtum.

526 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

527 *Übersetzung*: "ebenso"

528 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

529 *Übersetzung*: "mit dem Grafen von Ortenburg"

530 Ortenburg, Georg IV., Graf von (1573-1627).

531 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684).

532 *Übersetzung*: "ebenso"

533 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

534 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

535 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

536 *Übersetzung*: "Das Geschmeichel des alten Grafen von Pappenheim, der mit Gewalt wollte, dass der junge Markgraf mir voranginge, obgleich er nicht volljährig sei."

537 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

538 Hofer, N. N..

539 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

540 Spanien, Königreich.

541 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

542 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

543 *Übersetzung*: "Kostenhilfe"

544 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

545 Recommendirung: Empfehlung.

546 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

In comitat⁵⁴⁸ etzlicher vornehmer cavaglierj⁵⁴⁹, den Marggrafen von Anspach⁵⁵⁰, in sejnem losament⁵⁵¹ besucht. Wir seindt darnach mitteinander nach hoff, vndt in die vesper gefahren, haben allda Jhrer Mayestät aufgewartett. Le Roy ne nous a pas veu, nj fait semblant de nous voir. L'Empereur faysoit plus douce mine, comme aussy l'Imperatrice⁵⁵², & l'Archiduc⁵⁵³. J'ay tousjours precedè le Marquis, en l'Eglise & a l'Antjchambre.⁵⁵⁴ Die Churfürsten, von Meintz⁵⁵⁵, Cölln⁵⁵⁶, vndt Bayern⁵⁵⁷, haben mir in der Anticamera⁵⁵⁸ gar *freundlich* zugesprochen, vndt die handt gebohten: Chur Cölln, ist dilatorisch, gegen mir herauß gegangen.

[[283r]]

*Nota Bene*⁵⁵⁹ A cause de l'indisposition de l'Empereur⁵⁶⁰ lequel se fait tousjours porter hors de l'Eglise, on ne va que deux pas, de l'eglise, ainsy que l'on n'a que faire, de <se> couvrir; mais sj c'estoit plus loing, ce seroit un prejudice.⁵⁶¹ *Nota Bene*⁵⁶²

Der iunge Marggraf⁵⁶³ ist wieder mitt mir in sein<mein> losament⁵⁶⁴ gefahren, hat mich in Meine stube begleitet, vndt gar cortesisch⁵⁶⁵ gewesen.

<Man sagt der Landgraff von Darmstadt⁵⁶⁶, vndt der iunge Pfaltzgraf von Newburg⁵⁶⁷ wie auch der herzog von Lottringen⁵⁶⁸, sollen baldt allhier sein.>

16. Dezember 1636

{Freitag} den 16. / 26. December

547 *Übersetzung*: "Ein Fürst von so viel Geltung und von so guter Geburt wird Gelegenheit haben, durch sich selbst den erhabensten König der Römer für sich zu gewinnen."

548 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

549 *Übersetzung*: "Edelleute"

550 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

551 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

552 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

553 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

554 *Übersetzung*: "Der König hat uns weder gesehen, noch so gewirkt, als ob er uns sähe. Der Kaiser machte eine mildere Miene, wie auch die Kaiserin und der Erzherzog. Ich bin immer dem Markgrafen vorangegangen, in der Kirche und im Vorzimmer."

555 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

556 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

557 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

558 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

559 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

560 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

561 *Übersetzung*: "Wegen der Unpässlichkeit des Kaisers, welcher sich außerhalb der Kirche immer tragen lässt, geht man nur zwei Schritte aus der Kirche, und man hat ihn auch nur sich bedecken lassen, aber wenn dies noch weiter [als zwei Schritte?] wäre, wäre das ein Präjudiz."

562 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

563 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

564 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

565 cortesisch: höflich.

566 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

567 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

568 Lothringen, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

Der Thumbprobst⁵⁶⁹ von Meintz⁵⁷⁰, herr von Metternich⁵⁷¹, hat mir geschickt das buch Arboretum Genealogicum, exhibens omnes fere Imperij Principes, et Europæ hodie reges, linea recta a Rudolpho 1. Imperatore Descendentes⁵⁷², ist zu Prag⁵⁷³ gedruckt, anno⁵⁷⁴ 1635.

Der vngrische Graf Wudiany⁵⁷⁵, auß Vngern⁵⁷⁶ kommende erzehlte mir gestern, daß der Türcke⁵⁷⁷ in 7benbürgen⁵⁷⁸ vom Ragozi⁵⁷⁹ wehre geschlagen worden, vndt hette 7 mille⁵⁸⁰ Mann, auch viel gute Türckische roß (so numehr wolfail wehren) verlohren. Würde diß iahr wol nichts mehr attentiren⁵⁸¹. Waß aber ins künftige geschehen möchte, wann das graß wieder hervor kähme, stünde zu erwarten. Der Persianer⁵⁸² hette ihm auch 15000 Mann, seines besten volcks⁵⁸³, [[283v]] abgeschlagen.

Vormittags nach hof, allda Chur Meintz⁵⁸⁴, vndt Chur Cölln⁵⁸⁵, mir gar *freundlich* zugesprochen, wie auch der Spannische⁵⁸⁶ Ambassador⁵⁸⁷ Marquèz de Castagneda⁵⁸⁸.

Bin auch mitt graf Carll von Salm⁵⁸⁹, bekandt worden, alles in der anticamera⁵⁹⁰.

Discorsj⁵⁹¹, mitt grafen von Ortemburgk⁵⁹², grafen von Manßfeldt⁵⁹³, Levin von Knesebeck⁵⁹⁴, Marggrafen von Anspach⁵⁹⁵, Fürsten von Eggembergk⁵⁹⁶, vndt andern. <Nota Bene⁵⁹⁷ Bonne mine extraordinaire du Conte de Schlick⁵⁹⁸.⁵⁹⁹>

569 Thum(b)probst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

570 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

571 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1638).

572 Johann Gans: Arboretum Genealogicum. Exhibens Omnes Fere Imperii Principes Et Europae Hodie Reges Linea Recta Descendentes A Rudolpho I. Imperatore, Prag 1635.

573 Prag (Praha).

574 *Übersetzung*: "im Jahr"

575 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).

576 Ungarn, Königreich.

577 Osmanisches Reich.

578 Siebenbürgen, Fürstentum.

579 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

580 *Übersetzung*: "tausend"

581 attentiren: versuchen, wagen.

582 Persien (Iran).

583 Volk: Truppen.

584 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

585 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

586 Spanien, Königreich.

587 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

588 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

589 Salm-Neuburg, Karl, Graf von (1604-1662).

590 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

591 *Übersetzung*: "Gespräche"

592 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

593 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

594 Knesebeck, Levin von dem (1597-1638).

595 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

596 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

597 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

598 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

Die audientz vmb drey vhr Nachmittags ist mir vom herrn Obersten kammerer⁶⁰⁰, angesagt worden, alß ich vormittags zu hoff war.

Le Marquis d'Anspach, commence fort a s'insinuer icy a la cour, a cause de sa grande humilité, & debonnaire façon, car on veut icy, que l'on s'abbaisse fort.⁶⁰¹

Geydern⁶⁰² Nachmittags zum Grafen von Trauttmanßdorf⁶⁰³ geschickt. 1. wegen meiner hofkammer⁶⁰⁴: vndt andern prætionen, auch schäden zu bernburg⁶⁰⁵. 2. congè a cause de l'estat de grossesse de Madame⁶⁰⁶ & de la chertè icy⁶⁰⁷. 3. Ascania⁶⁰⁸. 4. Competenz⁶⁰⁹ mitt Lottringen⁶¹⁰. 5. service du Roy⁶¹¹, [[284r]] au couronnement⁶¹². 6. Geyderß⁶¹³ Ritterschlagens. et cetera bedanckung, vor fernere recommandation. <7. legatio⁶¹⁴ in Engelland⁶¹⁵ [,] Dennemark⁶¹⁶ vnd meiner rayse.>

Responsum⁶¹⁷ gar höflich vndt wolgemeint. Ad 1.⁶¹⁸ die befreung mitt bernburg⁶¹⁹ vnd Fürstentum Anhalt⁶²⁰, wehre præjudizirlich dem Pragerischen Friedensschluß⁶²¹ insonderheit auch die gewaltsame assignirung⁶²² den Stenden vndt freyen Reichsstädten. 2. Diese excuse⁶²³ wehre relevant sonderlich si ie sers au couronnement⁶²⁴ [,] 3. So baldt es außm Reichshofraht⁶²⁵ in geheimen raht⁶²⁶ kähme, il feroit son devoir⁶²⁷. 4. Nicht zu rahten, weil es ein solch hauß⁶²⁸ daß

599 *Übersetzung*: "Außerordentlich freundliche Miene des Grafen von Schlick."

600 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

601 *Übersetzung*: "Der Markgraf von Ansbach beginnt stark, sich hier am Hof wegen seiner großen Demut und gutmütigen Art einzuschmeicheln, denn man will hier, dass man sich da sehr erniedrigt."

602 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

603 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

604 Österreich, Hofkammer.

605 Bernburg.

606 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

607 *Übersetzung*: "Abschied wegen des Standes der Schwangerschaft von Madame und der Teuerung hier"

608 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

609 Competenz: Rangkonflikt.

610 Lothringen, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

611 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

612 *Übersetzung*: "Königsdienst zur Krönung"

613 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

614 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

615 England, Königreich.

616 Dänemark, Königreich.

617 *Übersetzung*: "Antwort"

618 *Übersetzung*: "Zu 1."

619 Bernburg.

620 Anhalt, Fürstentum.

621 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

622 assignirung: Zuweisung.

623 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

624 *Übersetzung*: "wenn ich bei der Krönung diene"

625 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

626 Österreich, Geheimer Rat.

627 *Übersetzung*: "würde er seine Schuldigkeit tun"

mater Imperatorum⁶²⁹ wehre Vndt Durchlaucht vor Churfürstlichen häusern weg hette. 5. Der König⁶³⁰ würde es gern sehen. 6. Gute vertröstung. 7. Jch sollte nicht præterirt⁶³¹ werden, wie auch im 1. punct man mich anderwärts contentiren⁶³² P würde. &cetera

Vmb 3 vhr, habe ich audientz, bey dem Kayser⁶³³ gehabt. Il me commandoit L'obbeissance <de s'asservir[?]>. Parloit honorablement non seulement des Electeurs⁶³⁴ mais aussy de leurs Ambassadeurs[.] Recevoit en tres bonne part, mes gratulations, a l'election de son fils, le Roy des Romains, & amplifioit mes entamations, touchant le bien public. Demandoit aussy; ou j'avois esté, durant l'election, & la 1^{ere}. fois; dont je ne m'avisay pas si promptement, [[284v]] il fit aussy fort bonne mention du jeune Marquis d'Anspach⁶³⁵, & de la bonne esperance, que Sa Majestè⁶³⁶ en avoit, mais qu'il estoit encores un juvenceau, ein Jüngling, parlant aussy de ses freres⁶³⁷. Sa Majestè dit aussy; qu'il regardoit dans la famille de Solms⁶³⁸, & que j'estoit<s> bon casanier, (gar häußlich) <ein guter wirtt> puis que Madame⁶³⁹ estoit derechef grosse. Que Sa Majestè me donneroit volontiers la permission de partir d'icy, apres le couronnement, sur tout, ayant une sj iuste excuse, mais que je me devois premierement mentionner.⁶⁴⁰ Jch sollte mich erst <noch> anmelden laßen.

Mitt dem allten Grafen von Wallenstein⁶⁴¹, Obrist Burggrafen in Böhmen⁶⁴², von vnserer allten kundtschaft sieder⁶⁴³ anno⁶⁴⁴ 1612 vndt der Anspachischen⁶⁴⁵ hochzeit⁶⁴⁶ her, viel geredett,

628 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen).

629 *Übersetzung*: "Ursprung der Kaiser"

630 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

631 præteriren: übergehen.

632 contentiren: zufrieden stellen.

633 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

634 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

635 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

636 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

637 Brandenburg-Ansbach, Christian, Markgraf von (1623-1643); Brandenburg-Ansbach, Friedrich, Markgraf von (1616-1634).

638 Solms, Familie (Grafen zu Solms).

639 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

640 *Übersetzung*: "Er befahl mir den Gehorsam, sich zu fügen. Sprach ehrenvoll nicht nur von den Kurfürsten, sondern auch über ihre Gesandten. Nahm meine Glückwünsche zur Wahl seines Sohnes, des Königs der Römer, sehr positiv auf und erweiterte meine Beeinträchtigungen, indem er das Allgemeinwohl berührte. Fragte auch und das erste Mal, wo ich während der Wahl gewesen sei, wozu ich nicht so schnell etwas ersann; er erwähnte auch freundlich den jungen Markgrafen von Ansbach und die gute Hoffnung, die Ihre Majestät an ihm haben, aber dass er noch ein Jüngling sei, sprach auch von seinen Brüdern. Ihre Majestät sagte auch, dass er nach der Familie Solms schaue und dass ich ein guter Wirt (gar häuslich) sei, weil Madame erneut schwanger sei. Dass Ihre Majestät mir gern die Erlaubnis geben würde, von hier nach der Krönung aufzubrechen, zumal ich eine so gerechtfertigte Entschuldigung habe, aber dass ich mich zuerst anmelden solle."

641 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

642 Böhmen, Königreich.

643 sieder: seit.

644 *Übersetzung*: "dem Jahr"

645 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft.

insonderheitt auch von dem itzigen zustandt, vndt wie sich die zeitten verändert. Er sagt vndter andern, es würde kein friede, wo man nicht den kriegspräsidenten vndt kriegsrähten die Regimenten nehme, oder keine, die Regimenten selber hetten, vndt zum kriege riechten, in kriegsraht nehme, auch so viel generaln abschaffe, welche mehr kosteten, alß [[285r]] kleine armèen, vndt doch nichts nütz wehren. Er hette es dem Kayser⁶⁴⁷ selber gesagt, zu Rudolphj II.⁶⁴⁸ zeitten, wehre es also nicht hergegangen.

Je trouve, que l'Empereur peut avoir quelque mesfiance ou mauvayse impression de moy⁶⁴⁹, 1. ou a cause de mon voyage a München^{650 651}, 2. & peut estre a cause de la competence que j'ay avec les Ambassadeurs des Electeurs⁶⁵², <moy> ne voulant estre le premier, quj prejudicie aux autres.⁶⁵³

Zeitung⁶⁵⁴ daß Gallaaß⁶⁵⁵ zun Frantzosen⁶⁵⁶ vbergefallen, Jtem⁶⁵⁷: daß der Götz⁶⁵⁸ geschlagen seye. Vtrumque vix credo.⁶⁵⁹ Grünthal<er>⁶⁶⁰ m'a appris:⁶⁶¹ <Nota Bene[:]> Chj a ðieej vintj annj non è, a trente non sà, a quaranta non hà, maj non serà, ne saprà, ne haverà.⁶⁶²

Grünthal m'a aussy accompagnè a l'audience.⁶⁶³

17. Dezember 1636

{Samstag} den 17. / 27. December

J'ay un peu ruminè en ma cervelle le sinistre visage de Sa Majestè⁶⁶⁴ d'hier, que cela peut proceder⁶⁶⁵, ou 1. de mon voyage de München⁶⁶⁶ sans congè, et que je m'oubliay a le dire⁶⁶⁷,

646 Hochzeit zwischen Markgraf Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach und Gräfin Sophie von Solms-Laubach 1612.

647 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

648 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

649 *Übersetzung*: "Ich finde, der Kaiser kann irgendein Misstrauen oder schlechten Eindruck von mir haben"
650 München.

651 *Übersetzung*: "entweder wegen meiner Reise nach München"

652 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

653 *Übersetzung*: "und vielleicht wegen des Rangkonflikts, den ich mit den Gesandten der Kurfürsten habe, da ich nicht der erste sein will, der die anderen präjudiziert."

654 Zeitung: Nachricht.

655 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

656 Frankreich, Königreich.

657 *Übersetzung*: "ebenso"

658 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

659 *Übersetzung*: "Beides glaube ich kaum."

660 Grünthal (1), N. N. von.

661 *Übersetzung*: "Grünthal hat mich gelehrt:"

662 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Wer mit ~~zehn~~ zwanzig Jahren nichts ist, mit dreißig nichts weiß, mit vierzig nichts hat, wird nie etwas sein, etwas wissen, etwas haben."

663 *Übersetzung*: "Grünthal hat mich auch zur Audienz begleitet."

664 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

665 *Übersetzung*: "Ich habe in meinem Hirn ein wenig über das unheilvolle Gesicht Ihrer Majestät von gestern hin und her überlegt, dass daher rühren kann"

666 München.

667 *Übersetzung*: "entweder 1. von meiner Reise nach München ohne Abschied und dass ich vergaß, es zu sagen"

ou 2. que l'Empereur se trouvoit mal⁶⁶⁸, ou bien 3. qu'il estoit endormy (Schlaftruncken) car il dormoit comme je vins a l' [[285v]] Antichambre⁶⁶⁹. 4. Mais je croy aussy que la competence avec les Ambassadeurs des Electeurs⁶⁷⁰, auxquels je n'ay voulu ceder, & plustost quitter l'eglise ou le service actuel de Sa Majestè⁶⁷¹ afin de ne prejudicier aux autres Princes, & la competence tresraysonnable avec Lorraine⁶⁷²; (puis que toutes les constitutions de l'Empire⁶⁷³ parlent <sans contradiction> pour nous) entamée par ceux, quj veulent avancer les parents de l'Empereur & l'Imperatrice⁶⁷⁴ & du Roy⁶⁷⁵, et de Bavières^{676 677}, tout cela ayant esté fort mal relationné en sinistre part a leurs Majestèz m'a mis <peut estre> en quelque disgrâce. Pacience. Je songeray a ma retraite.⁶⁷⁸ Procul a Jove⁶⁷⁹ !<;> procul a fulmine!⁶⁸⁰

herr Low⁶⁸¹ der Agent⁶⁸² ist bey mir gewesen. Il m'a desconseillé d'interceder pour la ville d'Hamburg⁶⁸³ contre le Roy de Dennemark⁶⁸⁴ a cause du peage de Glückstadt⁶⁸⁵, pour l'abroger, veu que ce peage ne porte, qu'un pour cent (& par an en tout 60000 {Thalers})[,] les Electeurs ont tous intercedè pour le Roy voire y acconsenty, & maintenant le Roy est en [[286r]] grand credit, a cause de l'interposition avec Sweden⁶⁸⁶, qu'il va entamer derechef, les marchands de Vienne⁶⁸⁷ ont aussy conseillé a l'Empereur⁶⁸⁸ de le faire[,] veu que cela estoit peu de chose & n'encherissoit queres les denrées, un pour cent, ainsy que mon interest & des autres Princes, ne sera pas si grand en cest affaire, comme les Ambassadeurs⁶⁸⁹ de Hamburg⁶⁹⁰ m'ont voulu faire a croire. Ainsy ie tascheray de passer sous silence cest affaire, & de n'offencer le Roy de Dennemark⁶⁹¹ proche parent

668 *Übersetzung*: "oder 2. dass der Kaiser sich schlecht befand"

669 *Übersetzung*: "oder wohl 3. dass er schlaftrunken war, denn er ruhte, als ich in das Vorzimmer kam"

670 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

671 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

672 Lothringen, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

673 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

674 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

675 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

676 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

677 *Übersetzung*: "Aber ich glaube auch, dass der Rangkonflikt mit den Gesandten der Kurfürsten, welchen ich nicht habe weichen und lieber die Kirche oder den gegenwärtigen Dienst Ihrer Majestät verlassen wollen, um nicht die anderen Fürsten zu präjudizieren, und der hochvernünftige Rangkonflikt mit Lothringen (weil alle Grundgesetze des Reiches widerspruchsfrei für uns sprechen), begonnen durch diejenigen, die die Verwandten des Kaisers und der Kaiserin und des Königs und von Bayern vorwärts bringen wollen"

678 *Übersetzung*: "das alles ist widerwärtig Ihren Majestäten berichtet worden, hat mich vielleicht in irgendeine Ungnade gebracht. Geduld. Ich werde über meinen Rückzug nachdenken."

679 Jupiter.

680 *Übersetzung*: "Fern von Jupiter, fern vom Blitz!"

681 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

682 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

683 Hamburg.

684 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

685 Glückstadt.

686 Schweden, Königreich.

687 Wien.

688 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

689 Meurer, Johann Christoph (1598-1652); Ottenbusch, N. N..

690 Hamburg.

691 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

de ma femme⁶⁹², & quj me peut faire plus de bien, que non pas la ville d'Hamburgk. Cependant il faut dissimuler.⁶⁹³

hofmeister Geydern⁶⁹⁴, mitt den memorialn⁶⁹⁵ in Aßcanischer⁶⁹⁶ sache, an Chur Meinz⁶⁹⁷ vndt Bayern⁶⁹⁸ geschickt, auch nebensachen anzubringen. <Thomas Benckendorf⁶⁹⁹ aber <damitt> an Chur Cölln⁷⁰⁰ .>

ReichsMarschalck Graf von Pappenheim⁷⁰¹ leßett mir sagen, er habe vielerley mitt mir zu reden, hette aber gestern, wegen vieler impedimenten⁷⁰², (wie hertzlich gern er auch gewollt,) nicht zu mir kommen können, bittet ich wollte Geydern zu ihm schigken, welches auch geschehen.

habe aber Geydern erst nach hof geschicktt, sich vmb die audientz beym König⁷⁰³, durch den herrn von Remßthaler⁷⁰⁴, zu bewerben.

[[286v]]

Alß er wiederkommen zum andern Mahl, hat er dennoch keinen bescheidt bekommen, biß endtlich Nachmittags herr von Remßthaler⁷⁰⁵ mir 5 vhr Nachmittags zur audientz, ansagen laßen.

Von dannen zu Chur Meinz⁷⁰⁶, welcher sich gewaltig erbotten, aufs newe gratulirt, vom gastladen geredett, vndt (ob er schon Thumbprobst⁷⁰⁷ zu halberstadt⁷⁰⁸, vndt also selbst mercklich interessirt wehre) dennoch recht durch zu gehen, in der Aßcanischen⁷⁰⁹ sache sich erbohten. Wegen der demeure⁷¹⁰ zu Erfurd⁷¹¹, so wohnete sein Fitzthumb⁷¹² in selbigem hause. Wollte sich aber noch

692 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

693 *Übersetzung*: "Er hat mir abgeraten, mich für die Stadt Hamburg gegen den König von Dänemark wegen des Zolls von Glückstadt einzusetzen, um ihn abzuschaffen, da dieser Zoll nur ein Prozent beträgt (und pro Jahr insgesamt 60000 Taler), die Kurfürsten haben sich alle für den König eingesetzt, sogar darin eingewilligt, und jetzt ist der König in großem Ansehen wegen der Vermittlung mit Schweden, die er erneut beginnen wird, die Kaufleute aus Wien haben auch dem Kaiser geraten, das zu tun, da das eine Kleinigkeit sei und die Waren ein Prozent kaum verteuere, und auch mein und der anderen Fürsten Interesse wird an dieser Sache nicht so groß sein, wie die Gesandten von Hamburg mich haben glauben machen wollen. So werde ich versuchen, diese Angelegenheit zu verschweigen und den König von Dänemark als nahen Verwandten von Madame und der mir mehr Gutes tun kann als keine Stadt Hamburg, nicht zu kränken. Allerdings muss man sich verstellen."

694 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

695 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

696 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

697 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

698 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

699 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

700 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

701 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

702 Impediment: Hindernis.

703 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

704 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

705 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

706 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

707 Thum(b)probst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

708 Halberstadt, Hochstift.

709 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

710 *Übersetzung*: "Bleibe"

711 Erfurt.

bedencken, vndt selber, wenn er sein gastmahl maturiren⁷¹³ würde, mitt mir davon reden, wie auch, wegen des Trinckentragens⁷¹⁴, am höchsten ehrentage des Römischen Königs⁷¹⁵, <so dem Elltisten Regierenden Fürsten gebührt.>

Chur Beyerns⁷¹⁶ Visite⁷¹⁷ hat er Geyder⁷¹⁸ auch anbrachtt, nach dem ChurBayern, auß der Meße wiederkommen, darauf er lange wartten müßen. Weil herr Kurz⁷¹⁹ hofmarschalk soleh mitt dem bancquet⁷²⁰ des Königs, vndt visite⁷²¹ Chur Cöllns⁷²², es endtschuldigett, wirdt wol heütte nichts darauß werden, vndt Morgen ist wieder die devotion vndt Feyertag. [[287r]] So hat auch der Marquis Palavicinj⁷²³ der Churfürstin⁷²⁴ obrist hofmeister dergleichen subterfugia⁷²⁵, gesuchtt, weil der König⁷²⁶ heütte allda würde zu gast sein, Jedoch wollen sie michs wißen laßen.

Graf Fritz von Orttemberg⁷²⁷, hat mich wieder besuchtt, vndt gar vertrawlich mitt mir geredet.

Ayant des quintes, depuis hier, ie n'ay pas voulu aller a la cour, nj hier au soir, nj a ce mattin.⁷²⁸

Geydern⁷²⁹ zum ReichsMarschalck Pappenheim⁷³⁰ geschicktt, weil ers begehrt, vndt mich gravirt⁷³¹, daß man mir den Jungen Marggrafen von Brandenburg⁷³² wollen vorziehen (welches doch deßen discretion selber, bißhero verhindertt)[.] Jtem⁷³³: der competenz⁷³⁴ mitt den Churfürstlichen gesandten halber, darinnen ich andern Fürsten nichts præjudiziren wollte, auch wegen Lottringen⁷³⁵ welches sine controversia⁷³⁶ in allen Reichsabschieden nachgienge &cetera[.] Der Kayser⁷³⁷ selber wollte haben, es sollten die Regierenden Fürsten, andern vorgehen. Ich versähe mich zu

712 Viztum: Statthalter, Vertreter.

713 maturiren: beschleunigen.

714 trinkentragen: Getränke reichen.

715 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

716 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

717 Übersetzung: "Besuch"

718 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

719 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).

720 Übersetzung: "Festessen"

721 Übersetzung: "Besuch"

722 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

723 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

724 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

725 Übersetzung: "Ausflüchte"

726 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

727 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

728 Übersetzung: "Weil ich seit gestern Hustenanfälle habe, habe ich nicht zum Hof fahren wollen, weder gestern am Abend noch heute Morgen."

729 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

730 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

731 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren.

732 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

733 Übersetzung: "ebenso"

734 Kompetenz: Rangkonflikt.

735 Lothringen, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

736 Übersetzung: "ohne Widerspruch"

737 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

ihm alß meinem allten bekandten vndt guten freündt, er werde die dignitet⁷³⁸ meines hauses⁷³⁹, nicht verachten laßen, sondern alß ReichsMarschalck [[287v]] mitt den sachen, also wißen zu gebahren, daß es nicht schiene, alß wollte iedermann in meinem itztruinirten stande, an mir zum Ritter werden, welches ich nicht zu leyden, gedächte. Wüste auch wol, der Churfürst von Saxen⁷⁴⁰, würde selber die Reichsordnungen, nicht wollen brechen laßen. Vnser hauß⁷⁴¹ gienge immediate⁷⁴² Lottringen⁷⁴³ vor. Jch hielte auch davor, man sollte vnß beym bancquet⁷⁴⁴ eine absonderliche Tafel hinstellen, Es würden sich Fürsten genug finden, daß man nichts newes dörfte auf die bahn bringen. Jch hielt<achtete> zwar solche vaniteten⁷⁴⁵ nicht groß, vndt hette den himmel lieber alß die erde, aber so weitt es die würde vndt dignitet⁷⁴⁶ vnser vhralten, königlichen[,] Chur: vndt Fürstlichen hauses, welches Eh könige, Chur: vndt Fürsten in sich gehabt, angienge, wollte ich meinem hause, vndt meiner posteritet in keinerley wege, præjudiziren, noch mir selbst, mitt schimpf etwaß vergeben.

Der von Görtz⁷⁴⁷ auß der Fränckischen Ritterschafft⁷⁴⁸, (welcher vor diesem mitt Graff Kraff [[288r]] ten von hohenlohe⁷⁴⁹ händel gehabt) ist zu mir kommen, vndt hat mitt mir gegeben. hat sich auch bedanckt wegen der Fränckischen Ritterschafft⁷⁵⁰ tam in genere: quam in specie⁷⁵¹, daß ich mich ihrer, so treweyferig allhier annehme, wollen es wieder verschulden Vndt verdancken.

Der Reichs Marschalck <allte> Graf von Pappenheim⁷⁵² ist zu mir kommen, hat mich im Nahmen Ihrer Kayserlichen Mayestät⁷⁵³ auf künftigen dinstag invitirt⁷⁵⁴, vmb 7 vhr, vndt wegen der sessionen⁷⁵⁵, oder vielmehr ehrenämpter, disputirt<curirt.> Sagt, zu hofe werde man dem Jungen Pfaltzgrafen von Newburg⁷⁵⁶ <wegen der Kayserlichen anverwandtnüss>, die oberstelle⁷⁵⁷ zusprechen, wie auch dem iungen Marggrafen von Brandenburg⁷⁵⁸ <nach belieben des allten Grafen von Schwartzberg⁷⁵⁹>[.] Jch protestire darwieder, weil jch ein Regierender Fürst bin,

738 Dignitet: Würde, Standeswürde.

739 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

740 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

741 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

742 *Übersetzung*: "unmittelbar"

743 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen).

744 *Übersetzung*: "Festessen"

745 Vanitet: Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit.

746 Dignitet: Würde, Standeswürde.

747 Schlitz, N. N. von.

748 Fränkischer Ritterkreis.

749 Hohenlohe-Neuenstein, Kraft, Graf von (1583-1641).

750 Fränkischer Ritterkreis.

751 *Übersetzung*: "sowohl im Allgemeinen als auch im Besonderen"

752 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

753 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

754 invitiren: einladen.

755 Session: Sitz, Platz.

756 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

757 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

758 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

759 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

sehe aber wol, man gehet allhier par faveur⁷⁶⁰. Nun wollen Sie, der Pfaltzgraf von Newburgk solle trincken tragen⁷⁶¹, vndt der Marggraf vorschneiden. Weiß also nicht, wie es noch werden wirdt. Ein ander mahl wirdt man sich von dergleichen solenniteten absentiren müßen, damitt man den fürstlichen häusern im Reich⁷⁶², nicht præjudizire.

[[288v]]

Nach dem man mir 5 vhr Nachmittags zur königlichen audientz angezeigt, bin ich auf bestimmte zeitt dahin gefahren. Der Newerwöhlte Römische König Ferdinandus III.⁷⁶³ ist mir numehr, halb ins gemach entgegen gegangen, hat mich aufsetzen laßen, vndt meine gratulation so wol zum Newen Jahr, alß zu der Römischen königlichen wahl, sehr wol aufgenommen, sich zu allen ferneren gnaden vndt freundschaftt erbotten, auch meine dancksagung vor, die mille⁷⁶⁴ ducaten wol vermerckt, vndt sich offerirt meinen hofmeister Geyder⁷⁶⁵ in <gute> consideration⁷⁶⁶ vmb meinet willen, zu nehmen.

Aber der von Remßthaler⁷⁶⁷, sagte mir, in der königlichen anticamera⁷⁶⁸ inß ohr, er köndte mir nit bergen, er hette gehört, Geyder wehre ein patritius⁷⁶⁹ von Nürnberg⁷⁷⁰, würde solcher gestalt, nicht angehen. Ich beantwortet es also, Er hette zwar in Nürnberg gewohnet, wie andere mehr vom Adel, wehre aber nicht ein patritius⁷⁷¹. Denn vorzeiten vmb der vnsicherheit willen, wie auch noch, viel vom [[289r]] adel vom lande, sich in die Städte retiriren müsten. So wehre er auch in der Fränckischen Ritterschaft⁷⁷², ein Mittgliedt vndt ihr abgeordneter. Ihre Mayestät würden sich in einer person viel diener verobligirt machen, welches ich auch dem König⁷⁷³ selber sagte. Zu dem, so wehre seiner vorfahren einer, Geörg Geyder⁷⁷⁴, vom Kayser Carolo V.⁷⁷⁵ auf seiner krönung zu Bolonien⁷⁷⁶, zum Rjtter geschlagen worden.

Er Geyder⁷⁷⁷, hat nach mir, beym Kay König, gar gnedigste audientz gehabt.

Von dem König bin ich in die Kayserliche anticamera⁷⁷⁸ gegangen, allda ich dem allten Grafen von Schwartzberg⁷⁷⁹ nur mitt einem wortt zugesprochen, dem Monsieur⁷⁸⁰ de la cave⁷⁸¹ aber, desto

760 Übersetzung: "durch Gunst"

761 trinkentragen: Getränke reichen.

762 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

763 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

764 Übersetzung: "tausend"

765 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

766 Consideration: Beachtung, Überlegung.

767 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

768 Übersetzung: "Vorzimmer"

769 Übersetzung: "Patrizier"

770 Nürnberg.

771 Übersetzung: "Patrizier"

772 Fränkischer Ritterkreis.

773 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

774 Geuder von Heroldsberg, Georg (gest. 1552).

775 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

776 Bologna.

777 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

778 Übersetzung: "Vorzimmer"

779 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

mehr, mich gravirende⁷⁸², wegen der erregten competenz⁷⁸³ vorzüge, so vnnötig wehren, vndt bahte ihn er sollte es dem Grafen sagen.

Fürst von Eggemberg⁷⁸⁴ klagte auch, vber allerley dißgustj⁷⁸⁵, vndt daß allhier kein actus⁷⁸⁶ mehr gelten wollte, sondern ein Fürst nach dem andern disgustirt⁷⁸⁷ werden wollte, *etcetera etcetera* etcetera [[289v]] *etcetera*[.]

18. Dezember 1636

{Sonntag} den 18. / 28. December

Nota⁷⁸⁸: Puis que je voy; que les Electeurs⁷⁸⁹ veulent ainsy avancer leurs maysons, je m'jmmagine un Triumvirat; quj se rendra puissant par dessus toutes les autres maysons. Toutesfois la bontè de l'Empereur⁷⁹⁰ pourra remedier a tous ces inconvenients.⁷⁹¹

In die kirche <Evangelische>, allda ich meinen nähermahligen standt eingenommen. Der Marggraf von Anspach⁷⁹², hat sich in der gesandten standt gestellet, allda sich (wie ichs selber gesehen) der Sächsische⁷⁹³ gesandte Metzsch⁷⁹⁴, vber ihn gestellet, vndt er es gelitten. Der Graf von Ortenburg⁷⁹⁵ aber, Oberster Fitzthumb⁷⁹⁶, vndt andere cavaglierj⁷⁹⁷ haben sich hjnder mich gestellet, der ich in einem bedeckten Stuhl, auf der bohrkjrche⁷⁹⁸, vndt dem Pfarrer viel näher geseßen. Knesebeck⁷⁹⁹ Chur Brandenburgischer⁸⁰⁰ vndt Fehlsch⁸⁰¹ Culmbachischer⁸⁰² gesandter, haben sich vndter den Marggrafen gesetzt.

780 *Übersetzung*: "Herr"

781 La Cave, Pierre de (1605-1679).

782 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren.

783 Competenz: Rangkonflikt.

784 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

785 *Übersetzung*: "Widerwillen"

786 *Übersetzung*: "Amt"

787 disgustiren: missfallen, verleiden.

788 *Übersetzung*: "Beachte"

789 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

790 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

791 *Übersetzung*: "Weil ich sehe, dass die Kurfürsten so ihre Häuser vorwärts bringen wollen, stelle ich mir ein Triumvirat vor, das sich zum Mächtigen über alle anderen Häuser machen wird. Allerdings wird die Güte des Kaisers all diesen Missständen abhelfen können."

792 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

793 Sachsen, Kurfürstentum.

794 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

795 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

796 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

797 *Übersetzung*: "Edelleute"

798 Bohrkirche: Empore.

799 Knesebeck, Levin von dem (1597-1638).

800 Brandenburg, Kurfürstentum.

801 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

802 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

Nach der predigt gen hoff, allda es in der anticamera⁸⁰³ gewaltige Strittigkeitten, [[290r]] wegen der præcedenzen⁸⁰⁴ vndt competenzen⁸⁰⁵ gegeben.

Erfahren, daß nicht so sehr, Graf von Pappenheim⁸⁰⁶, alß Knesebeck⁸⁰⁷ (ohne zweifel auf geheiß des allten Grafen von Schwarzenberg⁸⁰⁸) dem iungen Marggrafen von Anspach⁸⁰⁹, in kopf gestecktt, er sollte mir durchauß nicht weichen, dieweil sein hauß⁸¹⁰ ein Cuhrhauß[!] wehre, etcetera da er doch nicht mündig, vndt kejne competenz haben kan, auch nicht dran gedachtt.

Baldt darauf, (nach dem ich zimlich starck destwegen, auch mitt dem Marggrafen selber disputirt,) jst der Kayser⁸¹¹, vndt König⁸¹², Kayserinn⁸¹³ vndt Königin⁸¹⁴, auch die churfürsten von Cölln⁸¹⁵ vndt Bayern⁸¹⁶, neben dem Erzherzog⁸¹⁷, Churfürstin von Bayern⁸¹⁸, vndt Ertzhertzoginn⁸¹⁹, vnversehens auß der anticamera⁸²⁰ vnser aller vnwißendt, heraußer kommen, vndt seindt zu Chur Bayern, zum banqueet⁸²¹ gegangen. Der Kayser hat sich tragen laßen. Jch vndt der Marggrafe, vndt hertzog von Saxon⁸²² giengen vorher. [[290v]] Der Kayser⁸²³, König⁸²⁴, oder Erzherzog⁸²⁵, thaten nicht dergleichen, alß ob sie mich sähen, ia man spührte es in der ChurBayrischen⁸²⁶ anticamera⁸²⁷ außdrücklich, das der Kayser das angesicht von vnß wegwandte, damitt er vor vns den hut nicht abziehen dörrfte. Pacientia!⁸²⁸ Aber vnderwegens, aufm gange vergaß jch mich einmal, vndt satzte den hut eine kleine weile von mir selber auf. Zoh<g>e ihn aber baldt wieder abe[!], alß ich mitt meinen beyden fürstlichen Freunden⁸²⁹ redete.

803 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

804 Praecedenz: Vortritt, Vorrang.

805 Kompetenz: Rangkonflikt.

806 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

807 Knesebeck, Levin von dem (1597-1638).

808 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

809 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

810 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

811 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

812 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

813 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

814 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

815 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

816 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

817 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

818 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

819 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

820 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

821 *Übersetzung*: "Festessen"

822 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

823 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

824 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

825 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

826 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

827 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

828 *Übersetzung*: "Geduld!"

829 Freund: Verwandter.

So baldt alß der Kayser hinein war, giengen wir drey Fürsten wieder darvon, vndt haben bey dem hertzogk Julius henrich von Sachßen⁸³⁰, vndt *Seiner* gemahlin⁸³¹ gegeben, ich vndt der Marggraf von Anspach⁸³², wie auch der Reichs Marschalck von Pappenheim⁸³³, der graf Fugker⁸³⁴, vndt Graf von Schwartzberg⁸³⁵, auch etzliche Damen.

Jch habe allenthalben heütte die oberstelle⁸³⁶ [[291r]] Vndt præcedentz⁸³⁷ erhalten, so wol in der anticamera⁸³⁸, vndt Ritterstuben, alß auch aufm gange, Vndt im Chur Bayrischen⁸³⁹ quartier, wie inn gleichen, im Sachßen Lawenburgischen⁸⁴⁰ quartier, also daß mir der Marggraf⁸⁴¹, die præcedentz laßen müßen, wiewol er sje heftig prætendirt, vndt wiederfochten, Sje auch auf der krönung zu behaupten vermejnnett, alß auch der Pfaltzgraf von Newburg⁸⁴², (welcher auf der post ankommen) zu manuteniren⁸⁴³, soll im willenß sein. Pacience par force!⁸⁴⁴ Gott helfe daß es nur wol abgehe. Jch habe den Kayser⁸⁴⁵ vmb dero decision⁸⁴⁶, durch Grafen von Megkaw⁸⁴⁷, Kayserlichen Obersten hofmeister vndt Grafen von Pappenheim⁸⁴⁸, Reichsmarschalck bitten laßen.

Geyder⁸⁴⁹ hat sich vndter die iehnjgen, so da sollen zu Rittern geschlagen werden, beym Reichsmarschalck, auch müßen enrolliren⁸⁵⁰ [[291v]] lassen. Madame la Duchesse de Saxe⁸⁵¹, a esté en Italie⁸⁵², avec Monsieur son mary⁸⁵³, <faysant le voyage & retour de Vienne⁸⁵⁴ a Loreto⁸⁵⁵, en cinq semaines.>⁸⁵⁶

19. Dezember 1636

830 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

831 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

832 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

833 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

834 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

835 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

836 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

837 Praecedenz: Vortritt, Vorrang.

838 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

839 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

840 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

841 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

842 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

843 manuteniren: bewahren, erhalten, handhaben.

844 *Übersetzung*: "Erzwungene Geduld!"

845 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

846 Decision: Entscheidung.

847 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

848 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

849 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

850 enrolliren: in eine Liste schreiben.

851 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

852 Italien.

853 Kolowrat auf Neuschloss, Sbigneus Leopold von (1594-1630).

854 Wien.

855 Loreto.

856 *Übersetzung*: "Die Frau Herzogin von Sachsen[-Lauenburg] ist mit ihrem Gatten in Italien gewesen, machte die Reise und zurück von Wien nach Loreto in fünf Wochen."

{Montag} den 19. / 29. December

Geyder⁸⁵⁷ hat auch noch gestern, mitt dem *herrn* Grafen von Trauttmanßdorf⁸⁵⁸ geredet, welcher starck auf meiner seitten gewesen, aber wegen der starcken *Brandenburgischen*⁸⁵⁹ opposition nichts erhalten können. Graf von Megkaw⁸⁶⁰, hat gar kalt, vndt dilatorisch geantwortet. Cela me pourroit faire enrager.⁸⁶¹

Le Resident de Modena⁸⁶²; me disoit avanthier, a l'Antichambre; que l'Empereur⁸⁶³ avoit fait part de ceste election du Roy des Romains⁸⁶⁴, a tous les Princes d'Italie⁸⁶⁵; horsmis a Savoye⁸⁶⁶, & Parme⁸⁶⁷, comme <ses> ennemis.⁸⁶⁸

Il barbadomanj^{869 870}, (secondo il motteggiare del Galateo⁸⁷¹) è venuto⁸⁷².

*Zeitung*⁸⁷³ daß die Schweden⁸⁷⁴, auf ChurSaxen⁸⁷⁵ zu, gehen, vndt Götz⁸⁷⁶ sich in Westfalen⁸⁷⁷ retirirt habe.

Vormittags hat mir in der *anticamera*⁸⁷⁸ der Graf von Pappenheim⁸⁷⁹ gesagt, die decision⁸⁸⁰ wehre [[292r]] schon ergangen vom *Churfürstlichen collegio*⁸⁸¹, daß die Fürsten von den Churhäusern, sollten vorgehen, vndt dem Kayser⁸⁸² dienen. Jedoch stellte man es dahin, ob ich vorschneiden wollte, der Pfaltzgraf von Newburg⁸⁸³ sollte das trincken tragen⁸⁸⁴, alß des Kaysers naher freündt⁸⁸⁵

857 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

858 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

859 Brandenburg, Kurfürstentum.

860 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

861 *Übersetzung*: "Das könnte mich wütend werden lassen."

862 Modena, Herzogtum.

863 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

864 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

865 Italien.

866 Savoia, Vittorio Amedeo I., Duca di (1587-1637).

867 Farnese, Odoardo I. (1612-1646).

868 *Übersetzung*: "Der Resident von Modena sagte mir vorgestern im Vorzimmer, dass der Kaiser diese Wahl des Königs der Römer allen Fürsten von Italien, bis auf Savoyen und Parma als seinen Feinden, mitgeteilt habe."

869 *Übersetzung*: "Der Bar-wein"

870 Teilzitat des Wortspiels "Va chiama il Barbieri. E perchè non il Barbadomani?" Geh', hol' mir den Barbier. Warum nicht den Bar-wein? aus Della Casa: Galateo, S. 83, Z. 12f.

871 Giovanni Della Casa: Galateo, hg. von Gennaro Barbarisi, Venezia 1991.

872 *Übersetzung*: "(nach dem Scherzen des Galateo) ist gekommen"

873 Zeitung: Nachricht.

874 Schweden, Königreich.

875 Sachsen, Kurfürstentum.

876 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

877 Westfalen.

878 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

879 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

880 Decision: Entscheidung.

881 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

882 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

883 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

884 trinkentragen: Getränke reichen.

, vndt anverwandter. Patientia, per forza.⁸⁸⁶ Er sagte auch, es ~~hab~~ sollte nach mir, der hertzog von Sachßen⁸⁸⁷, vndt dann, der Landgraf von Leüchtenberg⁸⁸⁸ gehen. Bayern⁸⁸⁹ <Vndt sein Doctor Richel^{890 891}>, vndt Brandenburg⁸⁹² (*hoc est*⁸⁹³ *Brandenburgische*⁸⁹⁴ gesandten⁸⁹⁵) wehren sehr wieder mich gewesen.

In der anticamera⁸⁹⁶ hat mich auch der Oberste Gall⁸⁹⁷, durch introduction des hertzogs von Sachßen, angesprochen. Ich habe ihm die meynung gewaltig gesagt, was ich von dem iehnigen hielte, welcher gedencken, will geschweigen, sagen sollte, waß ihm schuldt gegeben würde. Er hat sich zum höchsten [[292v]] endtschuldiget, vndt sagt er wolle seinen kopf dran setzen gegen den iehnigen der es ihm nachgesagt, ia viel mehr hette er bey leibs[-] vndt lebensstrafe seinen Soldaten ordre⁸⁹⁸ gegeben, das zimmer darinnen wir wehren, auf meinem hause Bernburg⁸⁹⁹ bey der occupation zu verschonen, ob er schon davor, wehre beschädiget worden. Ja man hat ihm gesagt, ich hette es ihm schuldt geben, daß wir also wehren geplündert worden, wehre er doch nicht drinnen gewesen. (Ich habe es aber nit gethan) Die ChurSächsische⁹⁰⁰ hetten wol mögen bessere ordre⁹⁰¹ halten. Als ich mich Vber seinen Bruder⁹⁰² beschwehrte, da sagte er, er wehre ein Narr, hette sich in der ersten furie⁹⁰³ nicht moderirt. Ja er der oberste⁹⁰⁴ hette eine ehre darinnen gesuchtt, vnsere zimmer, in sonderheitt das Frawzimmer zu salviren⁹⁰⁵. Ich sagte [[293r]] wenn er daß geredt hette so hette ers nicht geredt, alß ein <ehrlicher> cavaglier <Sondern wie ein ander etcetera>⁹⁰⁶, vndt ich müste es ressentiren⁹⁰⁷ [,] ich vndt mein gantz geschlecht⁹⁰⁸, vndt alle vnsere Freündtschaft⁹⁰⁹ ia alle Fürsten, so lange wir eine ehrliche ader, oder Fürstliche blutsTropfen im leibe hetten. Er sagte Gott sollte ihn behüten, sich solcher hohen personen feindschaft aufzuladen,

885 Freund: Verwandter.

886 *Übersetzung*: "Erzwungene Geduld."

887 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

888 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

889 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

890 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).

891 Irrtum Fürst Christians II., denn Bartholomäus Richel war lediglich Lic. jur.

892 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

893 *Übersetzung*: "das heißt"

894 Brandenburg, Kurfürstentum.

895 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin von dem (1597-1638); Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

896 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

897 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

898 *Übersetzung*: "Befehl"

899 Bernburg.

900 Sachsen, Kurfürstentum.

901 *Übersetzung*: "Ordnung"

902 Gall de Burgo, Thomas.

903 *Übersetzung*: "Wut"

904 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

905 salviren: retten.

906 Einfügung verwischt.

907 ressentiren: lebhaft und übel empfinden.

908 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

909 Freundschaft: Verwandtschaft.

vndt offerirte seine dienste. *etcetera* Also ließe ichs bewenden, biß dahin daß meine schwester⁹¹⁰ mir sagt, wer es gewesen der es ihr angezeigt, weil er der oberste⁹¹¹ es nicht gestehet.

Jch habe gewaltig mich vernehmen laßen, vndt protestirt in der anticamera⁹¹² wegen des præjuditz aller Regierenden Fürsten, vmb des iungen Pfalzgrafen⁹¹³ vorgangs willen, wie auch des Marggrafen⁹¹⁴.

Der iunge Marggraf von Anspach, der ReichsMarschalck Pappenheim⁹¹⁵, nach dem Culmbachischen⁹¹⁶ abgesandten⁹¹⁷, graff von Ortemburg⁹¹⁸, der von Görtzen⁹¹⁹, Hermannus de Werve⁹²⁰, haben mitt mir gegessen zu Mittage[,] [[293v]] <Jtem⁹²¹: der oberste Fizthumb⁹²².>

Nauwach⁹²³ ist an nebenTisch gekommen.

Nachmittags habe ich meinen hofmeister⁹²⁴ cum protestatione⁹²⁵ an Graf Megkaw⁹²⁶, neben Grafen von Pappenheim⁹²⁷ geschicktt. Es bleibt bey der Churfürstlichen⁹²⁸ decision⁹²⁹ sagt der Graf von Megkaw. *Graf von Pappenheim* hat vor mich geredt.

Doctor Meisterlen⁹³⁰ hat mich besucht wegen Pfalzgraf Ludwig Philipßen⁹³¹.

Antwortt von hilpoltstain⁹³² von der wittwe⁹³³ vndt dem Pfaltzgrafen⁹³⁴.

Abends wieder nach hoff, vndt in die anticamera⁹³⁵ alda ich mich abermalß sehr beschwehrt, vndt protestirt, jn præsenz des Marggrafen⁹³⁶, gegen den Reichsmarschalck, nach dem ich vom

910 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

911 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

912 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

913 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

914 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

915 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

916 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

917 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

918 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

919 Schlitz, N. N. von.

920 Werve, Hermann de (1584-1656).

921 *Übersetzung*: "ebenso"

922 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

923 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

924 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

925 *Übersetzung*: "mit Widerspruch"

926 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

927 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

928 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

929 Decision: Entscheidung.

930 Meisterlin, Jonas (1585-1663).

931 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

932 Hilpoltstein.

933 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

934 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

935 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

936 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

Kayserlichen Obersten Hofmeister, *graf von Megkaw*, wegen der antwortt, an ihn remittirt⁹³⁷ worden. Derselbe hat mir im Nahmen Ihrer Kayserlichen Mayestät⁹³⁸ angezeigt, dero endtlicher wille, vndt meynung wehre, ich sollte laßen den Pfaltzgrafen von Newburgk⁹³⁹, vndt Marggrafen von [[294r]] Brandenburg vber mich gehen, weil es die *herrn* Churfürsten⁹⁴⁰ also gut gefunden, vndt Ihre Mayestät⁹⁴¹ nicht gerne, dero einhelligen Schluß, sich opponiren wollten. Dieses wehre also Ihrer Mayestät letzte decision⁹⁴² in diesem paß⁹⁴³. Stellten mirs aber frey, ob ich vorschneiden wollte, oder andere es verrichten laßen. Ich mußte *acquiesciren*⁹⁴⁴ <pariren> weil es Ihre Kayserliche Mayestät befehlen theten, wollte aber hiemitt protestirt haben, daß ich mir meinem hause⁹⁴⁵, auch keinem einzigen Reichs Fürsten, hiedurch begehrte, einiges præjuditz durch diesen actum⁹⁴⁶ zuzuziehen, vndt wollte diese protestation auch schriftlich eingeben. Wüste nicht, wie ich sonsten, bey andern häusern, alß Pommern⁹⁴⁷, Mecklenburg⁹⁴⁸ [,] <Braunschweig, Lünenburgk[,]⁹⁴⁹ > hollstein⁹⁵⁰, heßen⁹⁵¹, Baden⁹⁵², Wjrtemberg⁹⁵³, Saxen Lawenburgk⁹⁵⁴, Lottringen⁹⁵⁵, Leüchtenberg⁹⁵⁶ &cetera würde willkommen sein, vndt bey allen regierenden Fürsten.

Man sagt, Chur Bayern⁹⁵⁷ mache nur diese händel, weil der Kayser seinen vettern, herzogk Albrechts⁹⁵⁸ Sohn⁹⁵⁹ nicht auffsetzen lassen.

[[294v]]

Fürst von Eggembergk⁹⁶⁰ beklagt sich auch zum heftigsten, daß da vor 6 iahren schon, sein herrvatter⁹⁶¹ zum Reichsfürsten gemacht worden, vom Kayser⁹⁶², man es ihm an itzo disputiren

937 remittiren: verweisen.

938 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

939 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

940 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

941 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

942 Decision: Entscheidung.

943 Paß: Fall, Vorgang.

944 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

945 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

946 *Übersetzung*: "Akt"

947 Pommern, Haus (Herzöge von Pommern).

948 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

949 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

950 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

951 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen).

952 Baden, Haus (Markgrafen von Baden).

953 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).

954 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

955 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen).

956 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).

957 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

958 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

959 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).

960 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

961 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

962 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

wolle, nemlich das Churfürstliche collegium⁹⁶³ vndt wollen ihn vor keinen Reichsfürsten erkennen biß er sich begühtere, da er doch zum Bayerischen krayß⁹⁶⁴, so viel contribuiert⁹⁶⁵, alß der Landgraf von Leüchtenberg⁹⁶⁶.

Der Kayser heist vnß nun nicht mehr aufsetzen, wie er vor diesem gethan. Daß macht, daß Churfürstliche collegium, welches Ihrer Mayestät selbst eigene intentiones⁹⁶⁷ vmbstößett.

La Cave⁹⁶⁸ ist bey mir gewesen, endtschuldiget sieh seinen herren den Grafen von Schwarzenberg⁹⁶⁹ daß er vor den iungen Marggrafen⁹⁷⁰ geredet, weil er eines Churfürsten⁹⁷¹ Sohnes⁹⁷² Sohn wehre, vndt der Churfürst⁹⁷³ ihm befohlen hette, in Seiner jnstruction, sich auch des [[295r]] gantzen hauses⁹⁷⁴ anzunehmen, verglimpfts⁹⁷⁵ aber gar sehr, mich nicht gern zu offendiren⁹⁷⁶.

20. Dezember 1636

{Dienstag} den 20. / 30. December

Den Conte d'Onnate⁹⁷⁷ Spanischer⁹⁷⁸ extraordinar Ambassador⁹⁷⁹ habe ich gestern auch in der anticamera⁹⁸⁰, mitt wenigen, vndt er mir, gar höflich zugesprochen.

Es scheint, dieweil der Pfaltzgraf von Newburg⁹⁸¹, dem Kayser⁹⁸² befreundet⁹⁸³, vndt man ihm den Tittul Durchlaucht gibet, er auch Pöbstisch ist, das man jhn destwegen, also wolle hervorziehen, a<A>ß auch dem Churfürsten in Bayern⁹⁸⁴, placitiren⁹⁸⁵. Jtem⁹⁸⁶: weil er ein einiger Sohn ist (wie auch der Marggrafe⁹⁸⁷) vndt der nächste succeßor⁹⁸⁸ seines herren vattern⁹⁸⁹. &cetera

963 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

964 Bayerischer Reichskreis.

965 contribuiere: Steuern entrichten.

966 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

967 *Übersetzung*: "Absichten"

968 La Cave, Pierre de (1605-1679).

969 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

970 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

971 Brandenburg, Johann Georg, Kurfürst von (1525-1598).

972 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

973 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

974 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

975 verglimpfen: als passend schildern.

976 offendiren: beleidigen, kränken.

977 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

978 Spanien, Königreich.

979 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

980 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

981 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

982 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

983 befreundet: verwandt.

984 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

985 placetiren: billigen, gutheißen, zustimmen.

986 *Übersetzung*: "Ebenso"

987 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

Erstlich in des Kayzers, darnach in der königlichen anticamera⁹⁹⁰ aufgewartett, heütte früh, vmb 7 vhr. Contrastj⁹⁹¹ mitt dem <Allten> Grafen von Schwartzbergk⁹⁹², welcher mich viel reformjren wollen, daß ich vnrecht hette, mitt dem <Chur>hause Brandenburg⁹⁹³ zu competiren⁹⁹⁴. &cetera Cingendus habetur pro cincto⁹⁹⁵, die Churhäuser gehen allen andern vor. [[295v]]

Die Churfürsten⁹⁹⁶ wehren den Königen gleich zu achten, Man sollte sehen wie es die Kron Schweden⁹⁹⁷ machte, ob schon die Königinn⁹⁹⁸ vnmündig wehre, dennoch giengen ihre Gesandten, vor allen<r> Chur: vndt Fürsten gesandten.

Jch antwortete genug darauf, vndt wollte mich durchauß, vom vorschneiden nicht verdringen laßen, wiewol es der ChurBrandenburgische⁹⁹⁹ gesandte¹⁰⁰⁰, wie auch der Marggraf¹⁰⁰¹ selbst, gern gesehen.

Der ChurSächsische¹⁰⁰² gesandte Metzsch¹⁰⁰³, hat auch gar viel in der königlichen anticamera¹⁰⁰⁴ mitt mir geredet, vndt das exempel angezogen¹⁰⁰⁵, mitt dem Friderico V. Electore Palatinae¹⁰⁰⁶ anno 1612¹⁰⁰⁷ zu frankfort¹⁰⁰⁸, daß ob er schon vnmündig gewesen, er dennoch vber alle Regierende Fürsten, damalß gegangen. &cetera

Chur Bayern¹⁰⁰⁹ ließ sich das schwert vortragen, vndt holete (in seinem Churhabit) persöhnlich den Römischen König¹⁰¹⁰, begleitete ihn zum Kayser¹⁰¹¹. Von dannen giengen wir mitt dem Kayser, alle mitt [[296r]] einander zur kirchen, der Kayser¹⁰¹² ließ sich tragen, der König¹⁰¹³ gieng

988 Successor: Nachfolger.

989 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

990 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

991 *Übersetzung*: "Auseinandersetzungen"

992 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

993 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

994 competiren: im Rangkonflikt stehen.

995 *Übersetzung*: "Nächst dran, ist so viel, als schon getan"

996 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

997 Schweden, Königreich.

998 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

999 Brandenburg, Kurfürstentum.

1000 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1001 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1002 Sachsen, Kurfürstentum.

1003 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1004 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1005 anziehen: anführen, erwähnen.

1006 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1007 *Übersetzung*: "Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz im Jahr 1612"

1008 Frankfurt (Main).

1009 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1010 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1011 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1012 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1013 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

neben ihm hehr. Vor Ihrer Mayestät, der Churfürst von Bayern¹⁰¹⁴, <vnd ChurSächsische¹⁰¹⁵
vnd ChurBrandenburgische¹⁰¹⁶ gesanten[.]> darnach die Ehrenholde¹⁰¹⁷, 5. darnach der
obrist hofmeister, graf von Megkaw¹⁰¹⁸. Vor diesem her, giengen wir Fürsten, Pfaltz¹⁰¹⁹,
Brandenburg<[-]Anspach>¹⁰²⁰, Jch vndt der herzog von Saxen Lawenburg¹⁰²¹ [.] Nahmen auch
also <Vnsere> sessiones¹⁰²² in der kirchen, im Fürstenstande. Die Geistlichen Churfürsten vndt
Erzbischoffe¹⁰²³ erwarteten vnser, in der kirchen, in ihrem geistlichen ornat mitt vielen Bischoffen,
vndt Infulen¹⁰²⁴, &cetera[.]

In der kirche, wurden die bey der krönung gebräuchliche ceremonien gehalten, wie daß alles
von 600 iahren hehrkommen, auch beschrieben wirdt werden. Der Kayser war in seinem habit,
vndt krone, der König auch in seinem Churfürstlichen habit, biß er gekrönert wardt, vndt gesalbet,
&cetera vom Churfürsten von Meintz.

Auß der kirchen, giengen wir wieder vorm Kayser her, biß aufs Rahthauß, vndt allda wurden auch
die gewöhnlichen ceremonien mitt den gebrachten ochßen, mitt wejn¹⁰²⁵ rinnenden brunnen, (Man
sagt von 100 eyern) vndt dem geldt außwerfen, (man sagt von 4000 {Gulden}) [[296v]] güldene
vndt Silberne Müntze, wie zu Franckfurt¹⁰²⁶ gehalten. So muste auch der Churfürst von Bayern¹⁰²⁷,
alß Ertztrucksäß, zu pferde 2 eßen tragen<holen>, vndt darnach zu fuß auf die Tafel hinein bringen.
Zween Grafen führten ihm daß pferdt. Der Graf von Pappenheim¹⁰²⁸ Reichsmarschalck ist an
stadt des Churfürsten von Sachßen¹⁰²⁹ in den haber mitt dem silbernen Meß¹⁰³⁰ hinein geritten.
Darnach ist er preiß gemacht¹⁰³¹ worden. Jch habe auf dem pancket dem Kayser¹⁰³² vorgeschnitten,
auch waßer gegeben. Der Pfaltzgraf von Newburg¹⁰³³, hat die handtsquehle¹⁰³⁴ gehalten, ich das
gießbecken, der Marggrafe¹⁰³⁵ (par mesgarde¹⁰³⁶) daß gießfaß. Nach der Mahlzeit, hatt er es
gar versehen, daß er zu spähte kommen, vndt ich allein, handtfaß, vndt gießbecken dem Kayser

1014 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1015 Sachsen, Kurfürstentum.

1016 Brandenburg, Kurfürstentum.

1017 Ehrenhold: Herold.

1018 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1019 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1020 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1021 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1022 *Übersetzung*: "Sitzplätze"

1023 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1024 Inful: Mitra (lat. "infula"), die in der Regel ein Bischof oder (dazu vom Papst privilegierter) Abt trägt.

1025 Tintenfleck verdeckt partiell "jn".

1026 Frankfurt (Main).

1027 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1028 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1029 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1030 Meß: gehenkeltes Gefäß.

1031 preismachen: jemandem etwas überlassen.

1032 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1033 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1034 Handquehle: Handtuch.

1035 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1036 *Übersetzung*: "versehentlich"

vorgetragen. Mitt dem vorschneiden habe ich mich beholfen, so gut alß ich es gekondt, wiewol ichs gar schlecht gemachtt, dieweil ich es nie versuchtt. Aber Ihre Mayestät der Kayser, wie auch der König¹⁰³⁷, seindt sehr wol mitt mir zu frieden gewesen. Jch hatte zwar mehrentheilß [[297r]] Reichsgrafen (so auch miteinander, wegen des vorgangs, competirt¹⁰³⁸) zu Trucksäßen, aber die allten speisen, <Teller[,]> lichter, vndt solche sachen, wurden nur von den Kayserlichen pagen weggenommen, welches ich gern anderst gesehen. Der Pfaltzgraf von Newburg¹⁰³⁹ stunde dem Kayser¹⁰⁴⁰ allezeit vorm trjncken, vndt wir beyde haben nichts gegeben. Zur lincken<rechten> handt, ejne gute ecke, vom<ns> Kaysers Tafel, ein tabulat¹⁰⁴¹ niedriger, aß der Churfürst von Mainz¹⁰⁴², an einer absonderlichen Tafel, zur rechten<lincken> handt in gleicher distantz, der Churfürst von Cölln¹⁰⁴³ aß auch absonderlich. Vnferne von Chur Mentz, an einer eigenen Tafel Chur Bayern¹⁰⁴⁴ auch also. Nicht ferne davon gegenvber, war die Fürsten Tafel, daran saßen, die Bischoffe von Oßnabrück¹⁰⁴⁵, Regenspurgk¹⁰⁴⁶ vndt Brixen¹⁰⁴⁷, der Marggrave von Brandenburg¹⁰⁴⁸ [,] hertzog von Sachsen¹⁰⁴⁹, vndt Fürst von Eggembergk¹⁰⁵⁰, welchen man vor einen Reichsfürsten im Churfürstlichen collegio¹⁰⁵¹ erkennt, oder es ihm angezeigt, alß wir eben auß der kirchen gehen wollen. Nota¹⁰⁵²: der Kayser ist sehr wol heütte mitt mir zufrieden gewesen, hat mir gute mine gemacht, auch mir eines vber [[297v]] der Tafel zugetruncken, nach dem er erst allen denen an der fürstenTafel sjtzenden Fürsten¹⁰⁵³, eines gebracht, darnach ejnes dem Pfalzgrafen¹⁰⁵⁴ darnach ejnes mir. Im rückwege haben wir den Kayser¹⁰⁵⁵ fahrende begleitet, vndt wir Fürsten seindt vorhergefahren, hetten zwar fahren<reiten> sollen, aber im gedrenge, nicht alle darzu kommen können.

Es ist ein grawsam gedrenge gewesen, vndt viel cavaglierj¹⁰⁵⁶ seindt iämmerlich geschlagen worden, <dem Conde d'Onnate¹⁰⁵⁷ sein Mantel wegkommen.>

1037 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1038 competiren: im Rangkonflikt stehen.

1039 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1040 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1041 Tabulat: Etage, Stockwerk.

1042 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1043 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1044 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1045 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1046 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

1047 Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1048 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1049 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1050 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1051 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1052 *Übersetzung*: "Beachte"

1053 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649);

Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649); Wartenberg,

Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661); Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1054 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1055 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1056 *Übersetzung*: "Edelleute"

1057 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

<Nota Bene¹⁰⁵⁸> Der König¹⁰⁵⁹ hat auch vjel cavaglierj¹⁰⁶⁰, zu Rittern geschlagen, vndter andern, auf meine jntercession¹⁰⁶¹, meinen hanß Philips Geyder¹⁰⁶², daran mir eine große gnade, vndt ehre wiederfahren. Es ist der general Major Peter Göz¹⁰⁶³, auch viel cavagljerj¹⁰⁶⁴, Grafen vndt Obersten, zu Rittern geschlagen worden, <in die 18 personen.>

Beym bancqueet¹⁰⁶⁵ hat auch der Churfürst von Cölln¹⁰⁶⁶ <gar höfflich> mir von *Seiner* Tafel eines gebracht, auf des Römischen Königs gesundtheitt, pro pace & victoria, & fælicitate &cetera[.]¹⁰⁶⁷

[[298r]]

Zu hof vmb 5 vhr Nachmittags wiederkehrende haben mir alle 3 Churfürsten¹⁰⁶⁸ gar freundlich zugesprochen.

heütte Morgen ließ sich auch der König¹⁰⁶⁹ gar höchlich endtschuldigen, daß er es wegen der præcedentz¹⁰⁷⁰ nicht weitter bringen können, hette es<wie er> gern thun wollen <vndt sollen>, köndte aber numehr, ~~des Kayzers~~, vndt der Churfürsten¹⁰⁷¹ decision¹⁰⁷²; <vndt darauff erfolgte Kayserliche ratification,> nicht mehr endern.

Das Tuch, darauf wir gegangen, ist auch alleß preiß gemacht¹⁰⁷³ worden.

Alß der Kayser¹⁰⁷⁴ diesen abendt, bey vns vorüber gegangen, in der Anticamera¹⁰⁷⁵ haben Sie den hut vor vnß abgenommen.

Beym bancqueet¹⁰⁷⁶ vber der Tafel, hat der König vnser keinem keines gebracht. Er saß neben dem Kayser, <an der Tafel, machte gar gute mine.>

Nota¹⁰⁷⁷: Eine stadtliche musica¹⁰⁷⁸ in der kirchen, vndt frewdenschall. Jst sonsten Gott lob, alles wol abgegangen, vndt kein Todtschlag oder vneinigkeitt gehört worden. L'Empereur estoit bien

1058 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1059 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1060 *Übersetzung*: "Edelleute"

1061 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1062 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1063 Götz(en), Peter, Graf von (gest. 1638).

1064 *Übersetzung*: "Edelleute"

1065 *Übersetzung*: "Festessen"

1066 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1067 *Übersetzung*: "auf den Frieden und den Sieg und die Glückseligkeit usw."

1068 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1069 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1070 Praecedenz: Vortritt, Vorrang.

1071 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1072 Decision: Entscheidung.

1073 preismachen: jemandem etwas überlassen.

1074 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1075 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1076 *Übersetzung*: "Festessen"

1077 *Übersetzung*: "Beachte"

1078 *Übersetzung*: "Musik"

pasle. Je suis content de tout, horsmis que je crains, d'estre degradè. [[298v]] &cetera[.] Dieu peut deposer & rehauser.¹⁰⁷⁹

*Nota Bene*¹⁰⁸⁰ der Erzherzogk¹⁰⁸¹ ist heütte jn der kirchen, zwischen beyden seinen <Freundlichen> schwestern gestanden, der Churfürstinn von Bayern¹⁰⁸², vndt der Ertzhertzoginn¹⁰⁸³.

Die Spannjschen¹⁰⁸⁴ Bohtschafter¹⁰⁸⁵ hatten auch ihren standt vor sich, jn der kirche. Kahmen aber zum bancqueet¹⁰⁸⁶ nichtt.

Tout est allè gayement & magnifiquement.¹⁰⁸⁷

Man hatt nicht allein in<vor> der kirche salve geschoßen, vndt Vjvat Rex^{1088 1089} gesungen, vndt geruffen, sondern auch vorm Rahthause.

*Zeitung*¹⁰⁹⁰ daß die Schweden¹⁰⁹¹ mitt dem Cuhrfürsten[!] von Saxen¹⁰⁹², ejnen Stillestandt¹⁰⁹³ getroffen.

heütte in diesem actu¹⁰⁹⁴; habe jch billich müßen den Churfürstlichen gesandten, wie auch den Churhäusern, insonderhejtt der Churfürstlichen¹⁰⁹⁵ decision¹⁰⁹⁶, vndt Kayserlichen befehlich, vor allen dingen, pariren, vndt cediren¹⁰⁹⁷, nolens, volens¹⁰⁹⁸. habe mich aber gar gern Jhrer Kayserlichen Mayestät¹⁰⁹⁹ willen submittirt¹¹⁰⁰, vndt bequehmett.

Jhrer Mayestät hof: vndt kammercavaglierj¹¹⁰¹, seindt auch treflich wol mitt mir zu frieden gewesen, bevorab Graff von Megkaw¹¹⁰². [[299r]] Gott gebe nur gnediglich die continuation.

1079 *Übersetzung*: "Der Kaiser war recht bloss. Ich bin völlig zufrieden, außer dass ich befürchte, herabgestuft zu sein usw. Gott kann absetzen und erhöhen."

1080 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1081 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1082 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1083 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1084 Spanien, Königreich.

1085 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1086 *Übersetzung*: "Festessen"

1087 *Übersetzung*: "Alles ist fröhlich und prachtvoll abgegangen."

1088 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1089 *Übersetzung*: "Es lebe der König"

1090 Zeitung: Nachricht.

1091 Schweden, Königreich.

1092 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1093 Stillstand: Waffenstillstand.

1094 *Übersetzung*: "Verrichtung"

1095 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1096 Decision: Entscheidung.

1097 cediren: weichen.

1098 *Übersetzung*: "wider meinen Willen"

1099 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1100 submittiren: unterwerfen.

1101 *Übersetzung*: "edelleute"

1102 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

<Nota¹¹⁰³>: Ich bin heütte vorm Rahthause zimlich inß gedrengte kommen, benebenst dem hertzogk von Sachßen¹¹⁰⁴, vndt hette leichtlich ein groß vnheil darauß endtstehen können, wenn vnß nicht der Graf von Megkaw¹¹⁰⁵, mitt etzljchen bescheidenern heetschiren¹¹⁰⁶, wehre zu hülfe gekommen.

Alß wir eben aufm Rahthause gewesen, da hat mein eines kutzschenpferdt angefangen zu kollern, pro malo omine¹¹⁰⁷. Jtem¹¹⁰⁸: soll newlich aufm wahltag allhier, (da ich zu Nittenaw¹¹⁰⁹ war) ein großer Stein zwischen dem Kayser¹¹¹⁰ vndt König¹¹¹¹, im heraußgehen auß der kirche, vom dach gefallen sein, welches wol seltzame explicationes¹¹¹² vervsacht. Ist aber ein groß glück, daß solcher Stein Ihre Mayesteten nicht beschädiget, da er ihnen doch so nahe gewesen.

Graf von Trauttmanßdorf¹¹¹³ half auch heütte Morgen darzu in der königlichen anticamera¹¹¹⁴, daß Ihre Mayestät durchauß nicht wollten, daß den Churfürstlichen häusern sollte præjudizirt werden. Ainsy la force l'emporte.¹¹¹⁵

Nota Bene Nota Bene Nota Bene¹¹¹⁶ Songe de ce mattin, de deux dents perduës, l'une devant; l'autre au costè droict.¹¹¹⁷

21. Dezember 1636

[[299v]]

{Mittwoch} den 21. / 31. December

J'ay apperceu beaucoup d'envie & emulation, contre moy, & mon nouveau Chevallier Geyder¹¹¹⁸, a cause de ceste belle dignitè & honneur, quj luy est arrivè pour l'amour de moy.¹¹¹⁹

Virtutis comes invidia.^{1120 1121}

1103 *Übersetzung*: "Beachte"

1104 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1105 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1106 Ha(r)tschier: berittene Leibgarde.

1107 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

1108 *Übersetzung*: "Ebenso"

1109 Nittenau.

1110 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1111 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1112 *Übersetzung*: "Erklärungen"

1113 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1114 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1115 *Übersetzung*: "So trägt die Macht ihn fort."

1116 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

1117 *Übersetzung*: "Traum von diesem Morgen von zwei verlorenen Zähnen, der eine vorn, der andere auf der rechten Seite."

1118 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1119 *Übersetzung*: "Ich habe viel Neid und Wetteifer mir und meinem neuen Ritter Geuder gegenüber wegen dieser schöne Würde und Ehre bemerkt, die ihm mir zuliebe widerfahren ist."

1120 *Übersetzung*: "Der Neid ist der Tugend Begleiter."

1121 Zitat aus Cicero: Rhetorica ad Herennium, IV, 26, S. 244.

Vt umbra corpus, ita virtutem adversarius sequitur.¹¹²²

Jch habe die beschreibung des gesterigen actus¹¹²³, von den ChurSäxischen¹¹²⁴ gesandten¹¹²⁵, bekommen.

Ein klagschreiben von der herzogin von Wirtemberg¹¹²⁶ empfangen, durch einen Wirtembergischen¹¹²⁷ Amptmann, welcher in 4 tagen, von Straßburg¹¹²⁸ hergeritten, per¹¹²⁹ Stuckgardt¹¹³⁰, vndt Donawert¹¹³¹. *perge*¹¹³²

Der Churfürst von Bayern¹¹³³, hat einen kammerherren Welser¹¹³⁴ zu mir geschickt, vndt mir die begehrte ernennung zur visite¹¹³⁵, vmb ¼ vor viere vhren Nachmittags wo fern es mir gelegen wehre, anzeigen laßen.

Bey Chur Bayern, vndt darnach bey *Seiner* gemahlin¹¹³⁶ gewesen. Es war eben der Marggraf¹¹³⁷ bey dem Churfürsten. Jch satzte mich vber ihn. Der Churfürst endtschuldigte sich, daß er mir nicht wehre entgegen gegangen, weil er den Marggrafen [[300r]] bey sich gehabt, vndt war gar höflich, redete fast allezeit mitt mir, vndt offerirte sich gar wol. Wir musten auch die hüte aufsetzen mitt ihm.

Bey der Churfürstin¹¹³⁸, welche mir biß an die Thür entgegen gieng, wardt ich gezwungen, aufzusetzen, vndt offerirte sich gar höflich.

Ehe ich diese visite¹¹³⁹ that, kam <Levin von> Knesebeck¹¹⁴⁰ zu mir, in mein losament¹¹⁴¹. Il faysoit fort de l'entendu; & taschoit avec beaucoup de civilité & quelquesfois incivilité, de rembarrer mes raysons, voire de les destruire; *pour* monstrier, que je ne devois preceder au Marquis de Brandenburg¹¹⁴² & Conte Palatin de Newburgk¹¹⁴³, comme aîsnèz, (non cadets de la mayson) par

1122 *Übersetzung*: "Wie der Schatten dem Körper, so folgt das Gegenteil der Tugend."

1123 *Übersetzung*: "Akts"

1124 Sachsen, Kurfürstentum.

1125 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1126 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1127 Württemberg, Herzogtum.

1128 Straßburg (Strasbourg).

1129 *Übersetzung*: "über"

1130 Stuttgart.

1131 Donauwörth.

1132 *Übersetzung*: "usw."

1133 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1134 Welser, N. N..

1135 *Übersetzung*: "Besuch"

1136 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1137 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1138 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1139 *Übersetzung*: "Besuch"

1140 Knesebeck, Levin von dem (1597-1638).

1141 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1142 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1143 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

l'exemple de Frideric V.¹¹⁴⁴ a *frankfortt*¹¹⁴⁵ l'an 1612 a la diete de l'election, par l'exemple du Conte Palatin Auguste¹¹⁴⁶ a Leiptzig¹¹⁴⁷ <1631>, quj precedoit tous les Princes regnants a ceste celebre (voirement) Diete, (ou la conclusion fut faite, de faire la guerre a l'Empereur¹¹⁴⁸) blasmant les procedures & coustumes des Ambassadeurs Palatins¹¹⁴⁹, &cetera [[300v]] &cetera quj avoyent non seulement laissè preceder les Princes, mais aussy des Contes, (a ce qu'jl dit,) au grand prejudice de leur maistre¹¹⁵⁰.¹¹⁵¹ Que la dignitè des Electeurs est Royale, qu'on a fait ceste conclusjon & decision icy au college Electoral¹¹⁵², que les ainsèz doyvent preceder aux autres Princes. Que le Conte de Schwarzenberg¹¹⁵³ voyant, que i'jnsistois si fort a preceder au Marquis¹¹⁵⁴, auroit dit en colere:¹¹⁵⁵ Meine regierung, würde so gar weit nicht hehr sein. Voyla dont il s'excuse. Mais ie n'ay pas entendu ce mot qu'il aura dit entre les dents envers d'autres se destournant de moy, autrement je l'aurois bien voulu faire taire dans l'Antichambre du Roy¹¹⁵⁶. Jls me veulent disputer aussy; ou esmouvoir une question d'estat, sj ie suis Prince regnant ou non, a cause que la Principauté d'Anhalt¹¹⁵⁷ n'a qu'une voix aux dietes, horsmis Gernrode¹¹⁵⁸, & que l'aisnè de nostre mayson¹¹⁵⁹, a ordinairement la session aux Dietes.¹¹⁶⁰ Que comme Ambassadeur de mes [[301r]] Oncles¹¹⁶¹ & cousins¹¹⁶² j'aurois place d'Ambassadeur apres les autres Princes. Que Lorraine¹¹⁶³ estoit souverain,

1144 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1145 Frankfurt (Main).

1146 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

1147 Leipzig.

1148 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1149 Pfalz, Kurfürstentum.

1150 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1151 *Übersetzung*: "Er spielte sehr den Kenner und versuchte mit viel Höflichkeit und manchmal Unhöflichkeit, meine Gründe abzuweisen, sie sogar zu widerlegen, um zu zeigen, dass ich dem Markgrafen von Brandenburg und Pfalzgrafen von Neuburg als Erstgeborenen (nicht Nachgeborenen des Hauses) nicht vorgehen sollte, durch das Beispiel Friedrichs V. in Frankfurt im Jahr 1612 auf der Wahlversammlung, durch das Beispiel des Pfalzgrafen August 1631 in Leipzig, der allen regierenden Fürsten auf diesem (wahrlich) berühmten Konvent (wo der Beschluss gefasst wurde, gegen den Kaiser Krieg zu führen) vorging, der die Vorgehensweisen und Sitten der pfälzischen Gesandten tadelte usw. usw., die nicht nur die Fürsten, sondern auch die Grafen (nach dem, was er sagte) zum großen Präjudiz ihres Herrn hatten vorgehen lassen."

1152 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1153 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1154 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1155 *Übersetzung*: "Dass die Würde der Kurfürsten königlich ist, dass man diesen Beschluss und [diese] Entscheidung hier im kurfürstlichen Kollegium gefasst hat, dass die Erstgeborenen den anderen Fürsten vorgehen sollen. Als der Graf von Schwarzenberg sah, dass ich so stark darauf bestand, dem Markgrafen vorzugehen, habe er im Zorn gesagt:"

1156 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1157 Anhalt, Fürstentum.

1158 Gernrode, Stift.

1159 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1160 *Übersetzung*: "Doch dessen entschuldigt er sich. Aber ich habe dieses Wort nicht gehört, das er zwischen den Zähnen gegenüber anderen - sich von mir abwendend - gesagt hat, sonst hätte ich ihn im Vorzimmer des Königs wohl zum Schweigen bringen gewollt. Sie wollen mir auch Gründe und Gegengründe vorbringen oder eine Frage des Standes erregen, ob ich ein regierender Fürst bin oder nicht, weil das Fürstentum Anhalt nur eine Stimme auf Reichstagen hat, mit Ausnahme von Gernrode, und dass der Erstgeborene unseres Hauses gewöhnlich den Sitz auf Reichstagen hat."

1161 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1162 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1163 Lothringen, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

competant avec les Electeurs¹¹⁶⁴ mesmes. Mais pour quelques appartenances a l'Empire¹¹⁶⁵, il auroit jusques icy marchè apres nostre mayson¹¹⁶⁶. Que Hessen¹¹⁶⁷, Baden¹¹⁶⁸, & Anhalt¹¹⁶⁹, n'auroyent point disputè la preaseance au Conte Palatin Auguste¹¹⁷⁰, seulement les Ducs de Weymar¹¹⁷¹, Altensburg¹¹⁷², Coburg¹¹⁷³, & Bareyt¹¹⁷⁴. &cetera[,] avec mille telles impertinences;<;> que j'admire en un si sage homme, fascinè de la crainte & frayeur du Conte de Schwarzenberg¹¹⁷⁵ lequel Conte est un vray Atheiste; & ne croyt rien du tout, & m'est a moy, comme aussy son fils¹¹⁷⁶ ennemy mortel, avec une Antipathie extraordinaïre. JI dit aussy le dit Knesebeck¹¹⁷⁷, que la Pomeranie¹¹⁷⁸, avoit deux voix aux Dietes.¹¹⁷⁹ perge¹¹⁸⁰

Le Conte d'Ortemburg¹¹⁸¹, m'est aussy venu voir, m'accompagnant vers l'Electeur de Bavieres¹¹⁸²
.1183

Ce lieu de Ratisbonne¹¹⁸⁴ m'est dangereux, ayant aussy un R: Dieu me vueille garder de quelque meschant tour, traistre, trahisons, ou perfidie. [[301v]] &cetera[.] JI se plaignoit assèz incivilement, le dit Levjn de Knesebeck¹¹⁸⁵; de ce, que je ne luy faysois mettre son chapeau.¹¹⁸⁶ <<Nota¹¹⁸⁷:>

1164 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1165 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1166 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1167 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1168 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

1169 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1170 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

1171 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1172 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

1173 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

1174 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1175 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1176 Schwarzberg, Johann Adolph, Graf von (1615-1683).

1177 Knesebeck, Levin von dem (1597-1638).

1178 Pommern, Herzogtum.

1179 *Übersetzung*: "Dass ich als Gesandter meiner Onkel und Cousins den Platz des Gesandten nach den anderen Fürsten hätte. Dass Lothringen souverän sei [und] daher selbst mit den Kurfürsten im Rangkonflikt stehe. Aber wegen des zugehörigen Rechts im Reich sei er bislang nach unserem Haus gegangen. Dass Hessen, Baden und Anhalt dem Pfalzgrafen August den Vortritt nicht streitig gemacht hätten, nur die Herzöge von Weimar, Altenburg, Coburg und Bayreuth usw., mit tausend solchen Unverschämtheiten, dass ich dafür einen so klugen, aus Furcht und Schrecken vor dem Grafen von Schwarzenberg verblendeten Mann verehere, welcher Graf ein wahrhaft Gottloser ist und überhaupt nichts glaubt, und mir gegenüber, wie auch sein Sohn, Todfeind mit einer außergewöhnlichen Antipathie ist. Er sagte auch, der besagte Knesebeck, dass Pommern zwei Stimmen auf Reichstagen habe."

1180 *Übersetzung*: "usw."

1181 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

1182 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1183 *Übersetzung*: "Der Graf von Ortenburg hat mich auch besucht [und] begleitete mich zum Kurfürsten von Bayern."

1184 Regensburg.

1185 Knesebeck, Levin von dem (1597-1638).

1186 *Übersetzung*: "Dieser Ort Regensburg ist mir gefährlich, da er auch ein "R" hat. Gott wolle mich vor irgendeinem bösen Streich, Verräter, Verrat oder Hinterlist usw. bewahren. Er beklagte sich ziemlich unhöflich, der besagte Levin von Knesebeck, dass ich ihm nicht seinen Hut bringen ließ."

Wenn die pumpsäcke¹¹⁸⁸, Märcker, vndt andere watt[-] vndt dattsprecher wollen welsche possen anfangen, haben Sie kein geschicke, vndt fallen nur mitt der Thür, inß hauß. *et cetera*>

22. Dezember 1636

{Donnerstag} den 22. December 1636 / 1. Januarij¹¹⁸⁹ 1637.

Apres force inquietudes souffertes ceste nuit¹¹⁹⁰, hat, alß ich aufgestanden, vndt fertig gewesen, der Meckelburgische¹¹⁹¹ gestern angekommene Gesandte, Johann Milde¹¹⁹², von Meiner Schwester der hertzoginn¹¹⁹³ ein credentzschreiben¹¹⁹⁴ <de dato¹¹⁹⁵ güstero¹¹⁹⁶ den 13. 8^{bris1197}> eingeschicktt, sich dadurch legitimirt, vndt ich habe ihm eine stunde hernach zur audientz, ernennen vndt ansagen laßen.

hernacher hat er sich selber eingestellt, vndt querulirt¹¹⁹⁸ vber hertzog Adolfs¹¹⁹⁹ grobe proceduren, sich rahts erholet, vndt seinen vertrawlichen Raht, mir auch communicirt.

Er sagt, die Schwedischen¹²⁰⁰ progrediren¹²⁰¹ Jmmer weiter. Jst sjcher durchgekommen. Der graf von Schawmburg¹²⁰²; jst nicht todt. herzogk Frantz Albrecht¹²⁰³ wirdt noch das Frewlein von [[302r]] Mecklenburg¹²⁰⁴ nehmen. Il me donne des bonnes esperances.¹²⁰⁵ *&cetera &cetera &cetera*

Zu hof aufgewartett, vormittags allda Ihre Kayserliche Mayestät der Kayser¹²⁰⁶, dem Pfaltzgrafen von Newburgk¹²⁰⁷ vndt mir gar mildt vndt gnedigst die handt gebotten, vndt ein glücksehliges Newes iahr gewünzsch, welches die andern königlichen[,] kayßerlichen[,] Chur: vndt Fürstlichen herren vndt damen nicht gethan, nur in transitu¹²⁰⁸, mitt freündtlichem gesichtt.

1187 *Übersetzung*: "Beachte"

1188 Pumpsack: jemand, der in einen altmodischen Staatsrock auf tölpelhafte Weise protzt.

1189 *Übersetzung*: "des Januars"

1190 *Übersetzung*: "Nach vielen ertragenen Sorgen diese Nacht"

1191 Mecklenburg, Herzogtum.

1192 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1193 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1194 Credenzschreiben: einem Untertan zu seiner Legitimation und Sicherheit im In- und Ausland von seiner Obrigkeit erteiltes Beglaubigungsschreiben.

1195 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1196 Güstrow.

1197 *Übersetzung*: "des Oktobers"

1198 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.

1199 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1200 Schweden, Königreich.

1201 progrediren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

1202 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

1203 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1204 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).

1205 *Übersetzung*: "Er gibt mir gute Hoffnungen."

1206 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1207 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1208 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

Der Kayser hat von vnß <Fürsten>, einen ballett begehret, <weil sich der herzog von Newburg, drumb angemeldett.>

Es seindt viel neue Jahr, zu (nestel[,]) fähne vndt solche sachen zu bezahlen) außgetheilet worden.

Visite¹²⁰⁹ vom Grafen von Ortemberg¹²¹⁰ [.]

Zeitung¹²¹¹ daß die Schweden¹²¹², im lande zu Francken¹²¹³ eingefallen, vndt zwey städtlein geplündert.

Man sagt, der Kayser werde noch zwey Monat allhier verbleiben.

Johann Milde¹²¹⁴ ist Nachmittags wieder zu mir kommen.

Zum Erzherzog¹²¹⁵ Rindorffen¹²¹⁶ geschickt vmb [[302v]] ernennung einer stunde. Sein Obrist kammerer hallwyl¹²¹⁷ will mich Morgen anmelden, dieweil es heütte nicht sein kan.

Der Churfürst von Bayern¹²¹⁸, hat einen kammerherren zu mir geschickt, mich auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden zu laßen.

Abends, wieder zu hof aufewartett, allda der Pfalzgraf von Newburg¹²¹⁹ mitt mir vndt dem Fürsten von Eggenberg¹²²⁰, sich des ballets halben vnderredet. Es wartete auch der Churfürst von Cölln¹²²¹, eine gute weile in der anticamera¹²²² vndt beklagte sich wie er wegen seiner verderbten lande¹²²³, auch eingezogenen Stifts hildeßheim¹²²⁴, mitt mir in einem Spittal krank läge etcetera[.] Chur Bayern kahn auch in die anticamera¹²²⁵.

Nota¹²²⁶: On m'a fait aujourd'huy force bons souhaits au nouvel an. Le Comte de Mörßberg¹²²⁷ me souhaittoit quelques sacs pleins de pistoles, ou doublons d'Espagne¹²²⁸. Le Baron Gaspar de Starhemberg¹²²⁹ 1000000 Ducats, ceste annèe, d'autres, d'autres choses.¹²³⁰ &cetera &cetera

1209 *Übersetzung*: "Besuch"

1210 Ortemberg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

1211 Zeitung: Nachricht.

1212 Schweden, Königreich.

1213 Franken.

1214 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1215 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1216 Rindorf, Abraham von.

1217 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1218 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1219 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1220 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1221 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1222 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1223 Köln, Kurfürstentum (Erzstift); Lüttich, Hochstift; Münster, Hochstift; Paderborn, Hochstift.

1224 Hildesheim, Hochstift.

1225 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1226 *Übersetzung*: "Beachte"

1227 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1228 Spanien, Königreich.

1229 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

23. Dezember 1636

[[303r]]

{Freitag} den 23. December 1636 / 2. Januarij¹²³¹ 1637. {(in astrologischer Hinsicht) böser/ gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

Vmb halb neüne, beym Erzherzogk¹²³² gewesen, welcher mir, biß in die<Seine> anticamera¹²³³ entgegen gegangen, vndt mich wieder dahin begleitet, gar freündtlich mitt mir dißcurritt: post curialia¹²³⁴ vndt gratulationes¹²³⁵, vom iagen des Kaysers¹²³⁶, vom ballet, von der krönung vndt wie es so wol darbey abgangen. Kein ander schade seye geschehen, alß das einem bey dem ochßen zween finger, vndt einem andern ein arm abgehackt worden. etcetera[.] Sejn Obrist Kammerer hallwyl¹²³⁷, ließ mir die stunde heütte Morgen ansagen. Zweene vornehme Kammerherren empfnahmen mich an, vndten an der stiegen, vndt geleiteten mich im abschiedt nehmen, biß wieder an die Kuzsche.

Discorsj¹²³⁸ mitt Gleißenthal¹²³⁹, vndt annehmung des Newen pagen Schlammerßdorff¹²⁴⁰. [[303v]] etcetera

Zween Grafen von Ortemburgk¹²⁴¹, haben mich besucht.

Nach hoff, vndt von dannen zum Churfürsten von Bayern¹²⁴², allda Chur Meintz¹²⁴³, Chur Cölln¹²⁴⁴ persöhnlich alß gäste, Chur Bayern, alß wirt, ferner alß gäste, der ChurBrandenburgische¹²⁴⁵ abgesandte, herr Graf von Schwarzenburgk¹²⁴⁶, die bischoffe von Regenspurgk¹²⁴⁷, Oßnabrück¹²⁴⁸, vndt Brixen¹²⁴⁹, der Pfaltzgraf von Newburgk¹²⁵⁰, Marggraf von Anspach¹²⁵¹, Jch, der herzog

1230 *Übersetzung*: "Man hat mir heute zum neuen Jahr viele gute Wünsche gemacht. Der Graf von Mörsperg wünschte mir einige Säcke voll von Pistolen [Goldmünzen] oder Dublonen aus Spanien. Der Freiherr Kaspar von Starhemberg 1.000.000 Dukaten dieses Jahr, andere andere Sachen."

1231 *Übersetzung*: "des Januars"

1232 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1233 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1234 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

1235 *Übersetzung*: "Glückwünschen"

1236 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1237 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1238 *Übersetzung*: "Gespräche"

1239 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

1240 Schlammerdorff (1), N. N. von.

1241 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684); Ortenburg, Georg Reinhard, Graf von (1607-1666).

1242 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1243 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1244 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1245 Brandenburg, Kurfürstentum.

1246 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1247 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

1248 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1249 Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1250 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1251 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

von Sachßen¹²⁵² vndt Fürst von Eggemberg¹²⁵³, an der Tafel aufm panckeeet geseßen, vndt <es> ist gar splendide¹²⁵⁴ mitt herrlicher ordnung, städtlicher tractation¹²⁵⁵, vortreflicher musica¹²⁵⁶, gar moderaten, doch genugsamen trincken zugegangen. Man hat vor: nach: vndt vber der Mahlzeit, gar feine dißcurß, vndt gespräch gehalten. Der [[304r]] Churfürst von Cölln¹²⁵⁷, hat seine sonderbahre höflichkeitt, mitt artiger manier, auch vber diesem panckeeet, gegen mir wißen an tag zu geben.

Der Churfürst von Bayern¹²⁵⁸ ist auch gar höflich gewesen, wie auch Chur Meintz¹²⁵⁹, welcher sich zu allem guten erbotten, vndt gelegenheitt suchen will, sich noch mitt mir zu besprachen.

Ezliche sagen, der Kayser¹²⁶⁰ werde noch zweene Monat allhier verbleiben müßen, andere vermeinen, der aufbruch werde gar baldt geschehen, dieweil Ihre Mayestät sehr wegeilen sollen vmb dero gesundtheitt willen.

Von ChurBayern, welcher mjtt allen eingeladenen Chur[-] vndt Fürsten, gantz die stiege hinundter gegangen, bin ich mitt dem Pfaltzgrafen von Newburg¹²⁶¹, in sejn losament¹²⁶² gefahren, vndt habe allda, die visite¹²⁶³ verrichtett. Er hat sich gar höflich erzeiget, wie er dann ein wolgezogener feiner herr ist.

Discours avec Saxe¹²⁶⁴ et Eggemberg¹²⁶⁵, touchant le desgoust que l'on donne aux Princes. Pacience!¹²⁶⁶

[[304v]]

Le plus est, que l'on nous oste l'honneur unefois donnè, comme est: de n'oser plus mettre le chapeau devant l'Empereur¹²⁶⁷, (ce que i'ay fait autresfois tousjours)¹²⁶⁸ Jtem¹²⁶⁹: la competence des maysons Elecorales, avec les Princes regnants¹²⁷⁰, &cetera[.]

1252 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1253 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1254 *Übersetzung*: "prächtig"

1255 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

1256 *Übersetzung*: "Musik"

1257 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1258 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1259 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1260 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1261 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1262 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1263 *Übersetzung*: "Besuch"

1264 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1265 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1266 *Übersetzung*: "Gespräch mit Sachsen[-Lauenburg] und Eggenberg, den Widerwillen betreffend, den man den Fürsten zeigt. Geduld!"

1267 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1268 *Übersetzung*: "Das Meiste ist, dass man uns die einmal gegebene Ehre wegnimmt, das heißt, nicht mehr zu wagen, vor dem Kaiser den Hut aufzusetzen (was ich früher immer getan habe)"

1269 *Übersetzung*: "ebenso"

1270 *Übersetzung*: "der Rangkonflikt der kurfürstlichen Häuser mit den regierenden Fürsten"

Mitt dem bischof von Osenbrück¹²⁷¹ gravatim¹²⁷² geredet, wegen der decision¹²⁷³ der competenz¹²⁷⁴ Churfürstlicher häuser darüber er sich verwundert, vnd nichts davon wissen will.

Schreiben von der allten Fürstin¹²⁷⁵ von hilpoltstain¹²⁷⁶, mitt 8<6> Rephüner, vndt 4 hasen, bekommen.

Abends wieder nach hof, allda wir vnß wegen des ballets, berachten, vndt verglichen, mitt Pfaltz Newburg¹²⁷⁷, vndt dem Fürsten von Eggemberg¹²⁷⁸. Es hat aber trefflich viel difficulteten¹²⁷⁹ gegeben.

J'ay noté aujourd'huy; que le Conte Palatin de Newburgk, a donné en parlant a l'Electeur de Bavieres¹²⁸⁰, le tiltre Ewer Durchlaucht <mais a l'Archiducq¹²⁸¹ Ewer Lieb[d]e[n].>¹²⁸²

[[305r]]

Le Conte de Schwarzenberg¹²⁸³ m'a fait au bancquet fort grise mine, ne m'a point donné la main nj beu a moy, de mesmes que j'ay fait, tout de mesme a luy, aussy, sans me soucier de son arrogance intempestive. L'Evesque d'Osenbrück¹²⁸⁴ donne a l'Electeur de Coloigne¹²⁸⁵ son maistre; le tiltre¹²⁸⁶: Ewer Churfürstliche Durchleüchtigkeit.

24. Dezember 1636

{Samstag} den 24. December 1636 / 3. Januarij¹²⁸⁷. 1637.

¹²⁸⁸Die Jenigen so von Ihrer Römischen Königlichen Mayestät¹²⁸⁹ zu Ritter geschlagen worden sindt nachfolgende: Maximilian Wilibald Graff Truchsäß von Wolffegla¹²⁹⁰. Johann Jacob Graff zu

1271 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1272 *Übersetzung*: "ungern"

1273 Decision: Entscheidung.

1274 Kompetenz: Rangkonflikt.

1275 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

1276 Hilpoltstein.

1277 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1278 Eggemberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1279 Difficultet: Schwierigkeit.

1280 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1281 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1282 *Übersetzung*: "Ich habe heute bemerkt, dass der Pfalzgraf von Neuburg dem Kurfürsten von Bayern beim Sprechen die Anrede "Euer Durchlaucht", dem Erzherzog aber "Euer Liebden" gegeben hat."

1283 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1284 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1285 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1286 *Übersetzung*: "Der Graf von Schwarzenberg hat mir beim Bankett ein sehr finsteres Gesicht gemacht, hat mir weder die Hand gegeben, noch mir zugetrunken, ebenso wie ich es doch ihm gegenüber getan habe, ohne mich auch um seine unangebrachte Arroganz zu kümmern. Der Bischof von Osnabrück gibt dem Kurfürsten von Köln, seinem Herrn, die Anrede"

1287 *Übersetzung*: "des Januars"

1288 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1289 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1290 Waldburg-Wolfegg, Maximilian Willibald, Graf von (1604-1667).

Zeill¹²⁹¹ Peter Graff Götz^{1292 1293} <- dieser ist general Major, in der Kayserlichen¹²⁹⁴ armada¹²⁹⁵ .>¹²⁹⁶
 Ladislaus Sesiackj¹²⁹⁷ .¹²⁹⁸ <Sie heissen ihn auch Schakj, ein vngrischer Herr.>¹²⁹⁹ Wolff Veit von
 Mäxelrein¹³⁰⁰ . Hanß Rudolph von haßlang Freyherr¹³⁰¹ . Georg Rudolph von haßlang Freyherr¹³⁰²
 . Friederich Ruprecht hußmann von Namedi Freyherr¹³⁰³ . Wilhelm Dieterich von Seyen¹³⁰⁴ .
 hanß Jacob von Sta<r>zhausen^{1305 1306} Johann Antoni Graff Kratz¹³⁰⁷ ,¹³⁰⁸ <des decapitirten¹³⁰⁹
 Obersten graf Kratzens¹³¹⁰ Sohn.>¹³¹¹ henrich Ernst von Kerpen¹³¹² Georg von Seyboldisdorff¹³¹³
 Graff von Törring¹³¹⁴ Stephan Österhasi^{1315 1316} <ein vngrischer vornehmer herr, des Palatinj¹³¹⁷
 Sohn in Vngern¹³¹⁸ .>¹³¹⁹ Johann Philips Geüder¹³²⁰ ,¹³²¹ <mein Raht, hofmeister, auch der freyen
 Fränckischen Ritterschafft¹³²² abgeordneter.>¹³²³ Henning Christoph von Flañß¹³²⁴ .¹³²⁵ <Der
 vngrische Graff Wudiany¹³²⁶ , gehört auch darzu.>

[[305v]]

-
- 1291 Waldburg-Zeil, Johann Jakob, Graf von (1602-1674).
 1292 Götz(en), Peter, Graf von (gest. 1638).
 1293 Schreiberwechsel zu Christian II.
 1294 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).
 1295 Armada: Armee, Heer.
 1296 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
 1297 Csáky, Ladislaus, Graf (1602-1654).
 1298 Schreiberwechsel zu Christian II.
 1299 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
 1300 Maxlrain, Wolf Veit von (gest. 1659).
 1301 Haslang, Hans Rudolph von.
 1302 Haslang, Georg Rudolph von (gest. 1676).
 1303 Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht (ca. 1600-1669).
 1304 Seyen, Wilhelm Dietrich von.
 1305 Starzhausen, Hans Jakob von (gest. 1637).
 1306 Über das "z" und das davor eingefügte "r" hat Christian II. nochmals die Buchstaben "rz" geschrieben.
 1307 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).
 1308 Schreiberwechsel zu Christian II.
 1309 decapitiren: enthaupten.
 1310 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
 1311 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
 1312 Kerpen, Heinrich Ernst von (ca. 1600-1645).
 1313 Seyboldsdorf, Georg von.
 1314 Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).
 1315 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).
 1316 Schreiberwechsel zu Christian II.
 1317 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).
 1318 Ungarn, Königreich.
 1319 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
 1320 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
 1321 Schreiberwechsel zu Christian II.
 1322 Fränkischer Ritterkreis.
 1323 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
 1324 Flañß, Henning Christoph von (ca. 1595/1600-1640).
 1325 Schreiberwechsel zu Christian II.
 1326 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).

Jch habe Marggraf hanß Geörgen¹³²⁷ besuchen lasn. Er ist auf gutem wahn. Wirdt aber ohne zweifel von den Brandenburgischen¹³²⁸ gesandten¹³²⁹, (welche mitt ihm diesen vormittag tractiren¹³³⁰) irre gemacht werden. Gott beßere es.

herr Low¹³³¹ ist bey mir gewesen. hat mir eine seltzame historiam¹³³² erzehlet, von einem partu suppositio¹³³³: *Nota Bene*¹³³⁴ ce quj me fait tant plus enrager d'impacience¹³³⁵. *Nota Bene*¹³³⁶

Offerte de Johann Löw¹³³⁷ wegen 2 mille¹³³⁸ {Gulden} von Schlackenwerdt¹³³⁹, par le Duc Jules Henry de Saxon^{1340 1341}.

Ein Memorial¹³⁴² dem König¹³⁴³ einlifern laßen, par le Baron de Remßthaler^{1344 1345} 1. wegen meiner vertrösteten assignationen¹³⁴⁶, oder befreuyung vnsers Fürstenthumbs¹³⁴⁷, auf etzliche Jahr. 2. wegen der herzogin von Wirtemberg¹³⁴⁸ Meiner Fraw Schwägerinn, damitt ihr das Amt Geppingen¹³⁴⁹, möchte eingereümbt werden.

Nota¹³⁵⁰: Man hatt <vergangene tage> dem ChurSäxischen¹³⁵¹ gesandten¹³⁵², die session¹³⁵³ disputiren wollen dieweil er nur einer vom adel wehre, So hat er geantwortet: Müsten doch die andern Churfürsten¹³⁵⁴ leyden, daß einer vom adel Churfürst von Meintz¹³⁵⁵ [[306r]] würde,

1327 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1328 Brandenburg, Kurfürstentum.

1329 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin von dem (1597-1638); Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1330 tractiren: (ver)handeln.

1331 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1332 *Übersetzung*: "Geschichte"

1333 *Übersetzung*: "untergeschobenen Kind"

1334 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1335 *Übersetzung*: "was mich umso mehr vor Ungeduld wütend werden lässt"

1336 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1337 *Übersetzung*: "Angebot von Johann Löw"

1338 *Übersetzung*: "tausend"

1339 Schlackenwerth (Ostrov).

1340 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1341 *Übersetzung*: "durch den Herzog von Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg]"

1342 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

1343 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1344 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

1345 *Übersetzung*: "durch den Freiherrn von Römerthal"

1346 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1347 Anhalt, Fürstentum.

1348 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1349 Göppingen, Amt.

1350 *Übersetzung*: "Beachte"

1351 Sachsen, Kurfürstentum.

1352 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1353 Session: Sitz, Platz.

1354 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

vndt vber sie alle gienge, worumb er dann nicht, alß ein alter vom adel, auß einem guten alten geschlecht¹³⁵⁶ bürtig, seines Churfürsten¹³⁵⁷ vndt herren ihm anbefohlene stelle vertreten sollte. Darauf hat man acquiesciren¹³⁵⁸ müßen. L'orgueil du Comte de Schwarzenberg¹³⁵⁹ est insupportable.¹³⁶⁰ Der herzog von Saxen¹³⁶¹ hat mirs erzehlet.

Der Meckelburgische¹³⁶² Gesandte¹³⁶³ ist zu mir kommen, vndt hat sich mitt mir vnderredet, von wegen Meiner Fraw Schwester¹³⁶⁴, ihrer sache.

Monsieur¹³⁶⁵ Geydern¹³⁶⁶ zum Pfalzgrafen von Newburg¹³⁶⁷, (allda die ballettänzer zusammen kommen) geschickt, vndt mich wegen eingefallener geschäfte, endtschuldigen laßen, daß ich nicht hinkommen können, ihn aber nebenst dem Fürsten von Eggemberg¹³⁶⁸, plenipotentiirt¹³⁶⁹, gut zu befinden, waß Sie schließen würden. Es hat vielerley consultationes¹³⁷⁰ daselbst gegeben, endlich hat man geschlossen, heütte Nachmittags vmb 4 vhr, noch zu mir zu kommen, vndt sich ferner zu vergleichen, auch in meinem losament¹³⁷¹ zu Tantzen. Gott gebe nur, daß es wol abgehe.

[[306v]]

Graff von Ortenburgk¹³⁷², ist in procinctu¹³⁷³ aufzubrechen.

Lettre de Madame¹³⁷⁴ en assèz doux termes¹³⁷⁵, de dato¹³⁷⁶ Plöene¹³⁷⁷, vom 6. December[.]

Der Meckelburgische¹³⁷⁸ Gesandte¹³⁷⁹, vndt Gleißenthal¹³⁸⁰, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

1355 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1356 Metzsch, Familie.

1357 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1358 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

1359 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1360 *Übersetzung*: "Der Hochmut des Grafen von Schwarzenberg ist unerträglich."

1361 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1362 Mecklenburg, Herzogtum.

1363 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1364 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1365 *Übersetzung*: "Herrn"

1366 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1367 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1368 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1369 plenipotentiiren: bevollmächtigen.

1370 *Übersetzung*: "Beratungen"

1371 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1372 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

1373 *Übersetzung*: "im Begriff"

1374 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1375 *Übersetzung*: "Brief von Madame in recht sanften Worten"

1376 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1377 Plön.

1378 Mecklenburg, Herzogtum.

1379 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1380 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

Nachmittags seindt alle drey Grafen von Ortemberg¹³⁸¹ zu mir gekommen, abschiedt zu nehmen. Graf Friedrich Casimir aber hat sich recht wol expectorirt¹³⁸², pour le parentage de ma mayson¹³⁸³¹³⁸⁴. Nota Bene Nota Bene Nota Bene¹³⁸⁵ Present double.¹³⁸⁶

Pfaltz Newburg¹³⁸⁷ hat mir sagen laßen, aufn abendt, wollten sie vmb 5 vhr, in meinem hause zusammen kommen.

Visite¹³⁸⁸ vom Nauwach¹³⁸⁹, mitt liedern.

Der alte Reichs Marschalck¹³⁹⁰, hat mich fragen laßen, wegen der competentzen¹³⁹¹, wie wir gehen würden, vns zu vergleichen, damitt aufn Mittwoch die krönung der Königin¹³⁹² nicht interturbirt¹³⁹³ werde.

Bey Marggraf haß Geörgen von Brandenburg¹³⁹⁴ bin ich selber gewesen, vndt habe ihn besucht, gar vertraulich.

[[307r]]

Der Churfürst von Meintz¹³⁹⁵, hat mich auf künftigen Montag *gebe gott* zu gaste laden laßen.

Der Pfaltzgraf von Newburg¹³⁹⁶ [,] Fürst von Eggenberg¹³⁹⁷, <Jch,> <Junge> Graf von Schwarzenberg¹³⁹⁸, Sbusna¹³⁹⁹, Graf von Gronßfeldt¹⁴⁰⁰, Merode¹⁴⁰¹, ein iunger Berka¹⁴⁰², ein iunger Graf von Lowenstein¹⁴⁰³, ein herr von Baar¹⁴⁰⁴ Vndt¹⁴⁰⁵ seindt in meiner<m> losament¹⁴⁰⁶ vndt großen Stube zusammen kommen, einen ballett zu tanzten. Es hat aber gar vielerley

1381 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684); Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658); Ortenburg, Georg Reinhard, Graf von (1607-1666).

1382 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

1383 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1384 *Übersetzung*: "wegen der Verwandtschaft meines Hauses"

1385 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

1386 *Übersetzung*: "Doppeltes Geschenk."

1387 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1388 *Übersetzung*: "Besuch"

1389 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

1390 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1391 Kompetenz: Rangkonflikt.

1392 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1393 interturbiren: stören.

1394 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1395 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1396 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1397 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1398 Schwarzberg, Johann Adolph, Graf von (1615-1683).

1399 Bubna, Heinrich Johann, Graf von (1596-1653).

1400 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

1401 Mérode-Waroux, Eitel-Frédéric, Comte de (gest. 1656).

1402 Berka von Duba, N. N..

1403 Löwenstein (2), N. N., Graf von.

1404 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1636).

1405 Es folgt eine Lücke, in die wohl nachträglich ein weiterer Name eingesetzt werden sollte.

1406 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

difficulteten¹⁴⁰⁷ gegeben, vndt ich habe wegen weyhenachten, nicht tantzen mögen. haben auch raht gehalten, wie es dem Kayser¹⁴⁰⁸ mitt guter manier abzusagen? Il semble que l'on a taschè de jetter sur moy, toute l'envie & malvueillance, de ce refus, ou excuse!¹⁴⁰⁹

Nota¹⁴¹⁰: Le vieil Comte de Schwarzenberg¹⁴¹¹ a dit au Marquis Jean George¹⁴¹²; que j'avois jettè une disgrace sur luy, & qu'il le devoit excuser envers moy, a cause de la preaseance du jeune Marquis d'Anspach¹⁴¹³, que c'estoit pour maintenir l'honneur de la mayson d'Anhalt. Electorale de Brandenburg¹⁴¹⁴ [.]¹⁴¹⁵

Man sagt, der Kayser werde gegen den 20. huius¹⁴¹⁶ aufbrechen.

25. Dezember 1636

[[307v]]

{Sonntag} den 25. December 1636 / 4. Januarij¹⁴¹⁷ 1637.

An vnserm heüttigen Christtage in die kirche, <dahin> gefahren, vndt das fest nach gelegenheitt der zeitt, gefeyret.

Nach hoff, allda zettel sejndt außgetheilt worden vor Fürsten so wol alß andere, welche nur sollen in die comödie <oder> <ballett ein>gelaßen werden, aufs rahthauß.

Nota Bene¹⁴¹⁸ Graf von Pappenheim¹⁴¹⁹ Reichsmarschalck sagte mir heütte, er hoffte nicht daß es kompetenzen¹⁴²⁰ beym ballet geben würde, dieweil es doch bekandt, daß vnser hauß¹⁴²¹, ohne streitt dem hauß Leüchtenberg¹⁴²² vorgienge.

Es seindt heütte noch viel newe Jahr außgetheilet worden, auß meinem beüttel, den Kayserlichen vndt königlichen bedienten.

1407 Difficultet: Schwierigkeit.

1408 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1409 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man da versucht hat, die ganze Missgunst und Feindseligkeit dieser Absage oder Entschuldigung auf mich fallen zu lassen!"

1410 *Übersetzung*: "Beachte"

1411 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1412 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1413 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1414 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

1415 *Übersetzung*: "Der alte Graf von Schwarzenberg hat dem Markgrafen Johann Georg gesagt, dass ich eine Ungnade auf ihn geworfen habe und dass er die mir gegenüber wegen des Vortritts des jungen Markgrafen von Ansbach entschuldigen müsse, dass dies [geschehen] sei, um die Ehre des kurfürstlichen Hauses von Anhalt von Brandenburg zu behaupten."

1416 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1417 *Übersetzung*: "des Januars"

1418 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1419 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1420 Kompetenz: Rangkonflikt.

1421 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1422 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).

Il semble; que nostre desseing, de faire entre nous cavalliers, un ballet, sera rompu, & on <en> jmpute toute la faulte a moy innocent, comme si j'en estois la cause, & que les Calvinistes, ne dancent pas volontiers.¹⁴²³

Nachmittags ist ein städtlicher ballett, aufm Rahthause, von Damen, vndt pagen gehalten [[308r]] worden, auch eine schöne Scena¹⁴²⁴ darbey gewesen, von allerley machinis¹⁴²⁵ vndt figuren. Es ist gesungen worden, wie alle länder, dem *Ferdinando III.*¹⁴²⁶ gratuliren. Einen gewaltigen geschmuck von städtlichen demanten, haben die 22 Tantzende Damen, an sich gehabt. Die pagen haben zuvor getanzt. Es ist ein ða sehr schöner ballett gewesen.

Darnach haben die Damen, vornehmlich die vornehmste mittTäntzerinn <Erzherzogin> Cæcilia Renata¹⁴²⁷ den Kayser¹⁴²⁸ aufgezogen vndt die andern Damen, haben mitt Fackeln vor: vndt Nachgetanzt. Darnach dem König. Darnach ists durcheinander gegangen, vndt hatt der König fleißig getanzt, wir andere Fürsten auch, alß Pfalz Newburgk¹⁴²⁹, Marggraf von Anspach¹⁴³⁰, vndt ich. Es wardt vnß auch befohlen, mitt der Erzherzoginn zu tanzen. Jch habe vor mich selber mitt der Churfürstinn von Bayern¹⁴³¹ getanzt. Einmal hat auch die Kayserinn¹⁴³² mitt dem Marquéz de Castagneda¹⁴³³ Spanischen¹⁴³⁴ Ambassador¹⁴³⁵ getanzt. [[308v]] es gienge darnach mitt den cavaglierj¹⁴³⁶ alles durcheinander, auch ohne respect des Königes¹⁴³⁷, vndt war alles lustig¹⁴³⁸, außer die iehnigen, so von den Trabanten ohne vndterscheidt zu rück geschlagen, nicht hinein kommen kondten, wie dann vielen cavaglieren begegnet ist.

<Entretenu force belles Dames.¹⁴³⁹> Der Churfürst von Meintz¹⁴⁴⁰ (welcher gar freundlich mitt mir geredet) wie auch Chur Cölln¹⁴⁴¹, vndt Chur Bayern¹⁴⁴², <der Erzherzogk¹⁴⁴³ wie> auch beyde Spanische¹⁴⁴⁴ bohtschafter¹⁴⁴⁵, nebenst dem Nuncio^{1446 1447} vndt beyden Churfürstlich Saxischen¹⁴⁴⁸

1423 *Übersetzung*: "Es scheint, dass unser Plan, unter uns Edelleuten ein Ballett zu veranstalten, abgebrochen werden wird, und man lastet mir Unschuldigem daran die ganze Schuld an, als wenn ich dafür der Grund sei und dass die Calvinisten nicht gern tanzen."

1424 *Übersetzung*: "Schauspiel"

1425 *Übersetzung*: "Maschinen"

1426 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1427 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1428 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1429 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1430 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1431 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1432 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1433 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

1434 Spanien, Königreich.

1435 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1436 *Übersetzung*: "Edelleuten"

1437 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1438 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

1439 *Übersetzung*: "Eine ganze Anzahl schöne Damen unterhalten."

1440 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1441 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1442 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1443 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1444 Spanien, Königreich.

1445 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

vndt *Brandenburgischen*¹⁴⁴⁹ *Abgesandten*¹⁴⁵⁰, (welche beyde man nicht aufsetzen ließ) wie auch der bischof von Osenbrück¹⁴⁵¹ nebst vorgedachten Fürsten <alß Newburg¹⁴⁵², Anspach¹⁴⁵³, Jch, Eggenberg¹⁴⁵⁴.> seindt auch mitt bey der action vndt Tantz zuschawer gewesen.

Abends mitt dem Kayser¹⁴⁵⁵ wieder nach hoff, allda der Marggraf von Anspach, abschiedt von vnß genommen.

<Nota Bene¹⁴⁵⁶ On ne nous a point fait couvrir a la comedie.¹⁴⁵⁷>

26. Dezember 1636

[[309r]]

{Montag} den 26. December 1636 / 5. Januarij¹⁴⁵⁸, 1637.

Jl semble que l'Empereur¹⁴⁵⁹ me fit hier grise mine, a cause du ballet, que je n'avois voulu entreprendre.¹⁴⁶⁰

Avanthier j'eus une assèz bonne fortune. Mais l'adversjtè ordinaire; quj la suit de près, la va consumant. Je la cherche[!] encores meilleure.¹⁴⁶¹

Förstenhäuser¹⁴⁶² hatt mitt Graf Schligken¹⁴⁶³ geredet wegen des einen puncts im königlichen Memorial¹⁴⁶⁴. Er hat sich sehr wol erbotten. Jm andern paß¹⁴⁶⁵, will mitt Graf von Trauttmansdorff¹⁴⁶⁶ zu reden sein, wegen der herzogin von Wirtemberg¹⁴⁶⁷ [.] Wegen Aßcanien¹⁴⁶⁸

1446 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1447 *Übersetzung*: "Nuntius"

1448 Sachsen, Kurfürstentum.

1449 Brandenburg, Kurfürstentum.

1450 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1451 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1452 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1453 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1454 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1455 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1456 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1457 *Übersetzung*: "Man hat uns in der Komödie nicht bedecken lassen."

1458 *Übersetzung*: "des Januars"

1459 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1460 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der Kaiser mir gestern ein finsternes Gesicht machte wegen des Balletts, das ich nicht habe übernehmen wollen."

1461 *Übersetzung*: "Vorgestern hatte ich ein recht gutes Glück. Aber das übliche Unglück, das ihm von nahem folgt, geht vor sich [und] vernichtet es. Ich suche es noch besser."

1462 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1463 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1464 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

1465 Paß: Fall, Vorgang.

1466 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1467 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1468 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

vnd Meckelnburg¹⁴⁶⁹ hat sich Graf Fugker¹⁴⁷⁰ auch gar wol erbohten. Gott gebe vnß den erfolg. Amen.

L'Archiduchesse Cæcilia Renata¹⁴⁷¹, me promet hier au bal, pour assure le pourtrait de l'Empereur & l'Imperatrice¹⁴⁷².¹⁴⁷³ Item¹⁴⁷⁴: la charge que je donneay a l'Ambassadeur d'Espagne¹⁴⁷⁵ Marquis de Castagneda¹⁴⁷⁶¹⁴⁷⁷ [.]

In der Newen kirche allhier zu Regenspurg¹⁴⁷⁸, habe ich vormittags predigt gehört, vndt in einem absonderlich Tapizirten fürstenstandt, vber die ChurSächsische¹⁴⁷⁹ gesandten¹⁴⁸⁰, gestanden. Diese kirche ist gar ein schön gebawde. Gleissen [[309v]] thal¹⁴⁸¹ hat mich auch dahin begleitten helfen.

Förstenhäusern¹⁴⁸² habe ich zum Grafen von Trauttmanßdorf¹⁴⁸³ geschickt. Der remittirt¹⁴⁸⁴ vnß wegen des königlichen memorials¹⁴⁸⁵, an den herren Kurtzen¹⁴⁸⁶, welcher noch keine audienz gehabt.

Vormittags nach hoff, allda vndterschiedliche zeittungen¹⁴⁸⁷ dißcurrirt worden.

Von dannen, mitt dem hertzog von Saxen¹⁴⁸⁸, vndt Fürsten von Eggenbergk¹⁴⁸⁹, zum Churfürsten von Meintz¹⁴⁹⁰, welcher vnß auf der Stiege entgegen kommen, vnß die Oberstelle¹⁴⁹¹ angebohten, vndt vnß gar splendide¹⁴⁹² tractirt¹⁴⁹³, mitt guten speisen, wein, vndt musica¹⁴⁹⁴.

1469 Mecklenburg, Herzogtum.

1470 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

1471 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1472 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1473 *Übersetzung*: "Die Erzherzogin Caecilia Renata versprach mir gestern auf dem Ball das Bildnis des Kaisers und der Kaiserin als sicher."

1474 *Übersetzung*: "Ebenso"

1475 Spanien, Königreich.

1476

1477 *Übersetzung*: "den Auftrag, den ich dem Botschafter von Spanien, Marqués de Castañeda, gab"

1478 Regensburg.

1479 Sachsen, Kurfürstentum.

1480 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1481 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

1482 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1483 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1484 remittiren: verweisen.

1485 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

1486 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

1487 Zeitung: Nachricht.

1488 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1489 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1490 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1491 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1492 *Übersetzung*: "prächtig"

1493 tractiren: bewirten.

1494 *Übersetzung*: "Musik"

Die eingeladenen Chur: vndt Fürsten, welche an der Tafel saßen, waren: 1. Chur Cölln¹⁴⁹⁵. 2. Chur Bayern¹⁴⁹⁶. 3. der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm¹⁴⁹⁷. 4. Chur Meintz. 5. der Bischoff von Oßnabrück¹⁴⁹⁸. 6. Pfaltzgraf von Newburgk¹⁴⁹⁹. 7. Jch. 8. hertzogk von Sachßen. 9. Fürst von Eggembergk.

[[310r]]

Vor: vndt nach der Mahlzeit, musten wir vnß setzen, in des Churfürsten¹⁵⁰⁰ stube, darnach<mitt bedeckten> häuptern, vndt gab es allerley dißcurß. Vber der Tafel, bedeckte sich kein einiger.

Vber tisch brachten mir alle Chur: vndt Fürsten eines, außer Chur Bayern¹⁵⁰¹, welcher nicht gern trincktt. Der Erzhertzog¹⁵⁰² aber, brachte mir auch eines. Vndt es wardt genug getruncken. Die bouffons¹⁵⁰³ fanden sich auch 5 in der anzahl herbey.

Nachmittags nach dem man ejn wenig conferentz gepflogen, vndt mich sonderlich wegen Erfurd¹⁵⁰⁴ befragett, ist man allerseits voneinander gegangen, vndt der Churfürst, biß an die kutzschen, davor er so lange gewartett, biß wir, ein ieglicher an seinen ortt; darvon gefahren.

Le Prince d' Eggenberg¹⁵⁰⁵ <quj entend tresbien la valeur des pierreries,> m'a contè, d'avoir veu a Madril¹⁵⁰⁶, un Diamant de 500 mille escus. Il a taxè le mien, a 300 {livres tournois} quj ne me couste que 100.¹⁵⁰⁷

[[310v]]

Jch habe auch heütte dem Gabrianj¹⁵⁰⁸ in der anticamera¹⁵⁰⁹ zugesprochen, wegen des gesterigen gedrengs, vndt daß man meine cavaglierj¹⁵¹⁰ so doch contra segnj¹⁵¹¹ gehabt, nicht einlaßen wollen, darauf endtschuldigte er sich, vndt sagte, die Kayserinn¹⁵¹² hette es zweymal befohlen mitt ernst, es sollte kein Mensch mehr hinein gelaßen werden, Er hette auch zweymal gute filß¹⁵¹³ bekommen, daß er noch so viel leütte eingelaßen. Bittet, man wolle es ihm nicht imputiren¹⁵¹⁴.

1495 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1496 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1497 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1498 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1499 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1500 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1501 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1502 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1503 *Übersetzung*: "Narren"

1504 Erfurt.

1505 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1506 Madrid.

1507 *Übersetzung*: "Der Fürst von Eggenberg, der den Wert der Juwelen sehr gut versteht, hat mir erzählt, in Madrid einen Diamanten für 500 tausend Taler gesehen zu haben. Er hat den meinen auf 300 Livre tournois geschätzt, der mich nur 100 kostet."

1508 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

1509 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1510 *Übersetzung*: "Edelleute"

1511 *Übersetzung*: "Abzeichen"

1512 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1513 Filß: Verweis.

Graf von Pappenheim¹⁵¹⁵ Reichs Marschall sagte abermal heütte zu mir, der Landgraff von Leüchtenberg¹⁵¹⁶, müste mir vndt Sachßen Lawenburg¹⁵¹⁷ nachgehen, wehre auch allezeit auf Reichstägen, in der vmbfrage der letzte. Er hatt auch dergleichen, wjeder herzogk Julius henrichen von Sachßen Lawenburg gedachtt[.]

Es haben sich viel cavaglierj¹⁵¹⁸ darüber beschwehrt, daß Sie gestern, im gedrenge so gar vbel angelauffen, vndt mitt [[311r]] schlägen gar tractirt¹⁵¹⁹ worden, vndt man hatt Sie darzu nicht eingelassen.

heütte Morgen ist der iunge Marggraf von Anspach¹⁵²⁰, wieder verraysett, nach dem ihm der muht gewachßen, weil er den von den Brandenburgischen¹⁵²¹ gesandten¹⁵²², vnnöhtiger weyse, erregten præcedenztritt¹⁵²³ erhalten, vndt ich numehr, nicht gutwillig, sondern auß befehlich, solch præjuditz verwilligen müßen. Werde aber doch, auch schriftlich, darwieder protestiren.

Der Reichsmarschall Graf von Pappenheim¹⁵²⁴ hat mir sagen laßen, drey Fürsten¹⁵²⁵ vndter vnß, sollten sich vergleichen, dann einer sollte dem Kayser¹⁵²⁶, der ander der Kayserinn¹⁵²⁷, der dritte der Römischen König¹⁵²⁸, vorm Trincken stehen, vbermorgen.

Landtgraf von Leüchtenberg hette zu ihm geschicktt, vndt sagen laßen, er befünde auß den Reichsconstitutionen, daß sein hauß¹⁵²⁹ vnserm hause¹⁵³⁰ vorgienge. Jedoch wollte er sich destwegen gern mitt mir vergleichen.

Jch werde mich bewerfen¹⁵³¹, vf vnserer allten Churhäuser prærogativam¹⁵³², vf des allten Doctor Federle¹⁵³³ (vom Anhaltischen¹⁵³⁴ gelehrten gesandten,) selbst erzehlten [[311v]] fehler, den ich auß Meines herrnvatters¹⁵³⁵ Sehliger munde selbst erzehlen hören, wie nemlich die landtgräflichen¹⁵³⁶

1514 imputiren: zurechnen, zur Last legen.

1515 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1516 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1517 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1518 *Übersetzung*: "Edelleute"

1519 tractiren: misshandeln.

1520 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1521 Brandenburg, Kurfürstentum.

1522 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin von dem (1597-1638); Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1523 Præcedenzstreit: Rangkonflikt.

1524 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1525 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1526 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1527 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1528 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1529 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).

1530 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1531 bewerfen: beziehen.

1532 *Übersetzung*: "Vorrecht"

1533 Federl auf Pirk, Johann (1550-1626).

1534 Anhalt, Fürstentum.

1535 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Gesandten ihre session¹⁵³⁷ nicht gewußt, vndt eben den Anhaltischen¹⁵³⁸ gesandten befragt, wo sie ihre sessjon, doch nehmen sollten, da wehre ihnen der Anhaltische, auß vnzeitiger ehrerbichtung, gewichen, zu seiner principaln¹⁵³⁹ höchsten vnwillen vndt præjuditz.

Gestern beym Tantz, hat auch der Ertzhertzog¹⁵⁴⁰, wie auch der König¹⁵⁴¹, gar freündtlich mitt mir conversirt.

27. Dezember 1636

{Dienstag} den 27. December / 6. Januarij¹⁵⁴². {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

J'ay sceu aussy, que dernièrement sous peine de la vie<grande disgrace>, auroit esté defendu, de la part de l'Electeur de Bavieres¹⁵⁴³, a tous ses serviteurs, de ne demander point les estrenes a pas un Prince, ce quj sent sa generosité, & coeur magnanime.¹⁵⁴⁴

Conversatio¹⁵⁴⁵ mitt dem Meckelburgischen¹⁵⁴⁶ gesandten¹⁵⁴⁷.

hertzogk von Sachßen¹⁵⁴⁸, hat heütte zu mir geschicktt, vndt mich wegen der competenz¹⁵⁴⁹ mitt Leüchtenberg¹⁵⁵⁰ [[312r]] verwarnen laßen.

Vormittags nach hoff. Es seindt aber Ihre Kayserliche Mayestät¹⁵⁵¹ in der kirchen gewesen. Bin aber mitt, zu Chur Cölln¹⁵⁵² geritten, alda Ihre Mayestät mahlzeit halten werden. Dieweil ich aber nicht invitirt¹⁵⁵³ gewesen, bin ich wieder zu rüch nach meinem losament¹⁵⁵⁴ geritten.

Jn der anticamera¹⁵⁵⁵ habe ich den Landgrafen von Leüchtenberg¹⁵⁵⁶ gesehen. Er ist mir aber endtwichen.

1536 Leuchtenberg, Landgrafschaft.

1537 Session: Sitz, Platz.

1538 Anhalt, Fürstentum.

1539 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1540 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1541 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1542 *Übersetzung*: "des Januars"

1543 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1544 *Übersetzung*: "Ich habe auch erfahren, dass unlängst bei Strafe der ~~des Lebens~~ großen Ungnade von der Seite des Kurfürsten von Bayern allen seinen Bediensteten verboten worden sei, nicht einen Fürsten um Neujahrgeschenke zu bitten, was seine Großzügigkeit und sein großmütiges Herz zeigt."

1545 *Übersetzung*: "Gespräch"

1546 Mecklenburg, Herzogtum.

1547 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1548 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1549 Kompetenz: Rangkonflikt.

1550 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1551 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1552 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1553 invitiren: einladen.

1554 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1555 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1556 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

J'ay fait en passant, la reverence a Madame l'Electrice de Bavières¹⁵⁵⁷ & a Madame sa soeur l'Archiduchesse¹⁵⁵⁸, me faisant fort gracieux accueil & visage.¹⁵⁵⁹

Der visite¹⁵⁶⁰ halben, habe ich zum Landtgrafen von Leüchtenberg Förstenheusern¹⁵⁶¹ geschickt, der hat sich gar höflich endtschuldigett, aber nicht permittiren wollen, daß ich zu ihm kommen sollte, sondern will mich in der anticamera¹⁵⁶² sprechen,

Marggraf hanß Geörg¹⁵⁶³ ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt.

[[312v]]

Der ReichsMarschalck¹⁵⁶⁴ hat befehl bekommen, dem Fürsten von Eggemberg¹⁵⁶⁵, kejne aufwartung oder dienst bey der krönung, auf Morgen *gebe gott* anzusagen. <Il le tient pour un deshonneur.¹⁵⁶⁶>

Le Quartiermaître du Reichs Marschalck a dit que l'on auroit trouvè dans une vieille liste, que nostre mayson¹⁵⁶⁷ n'estoyent que Contes Principaulx, gefürstete Grafen, & que nous suivions apres les Princes de Leüchtenbergk¹⁵⁶⁸ <puis les Contes de Wirtemberg¹⁵⁶⁹, Arnberg¹⁵⁷⁰, & autres Princes>.¹⁵⁷¹ Also scheint es, die wellt ist verenderlich, vndt es will iedermann fast, an mir zum Ritter werden, in meinem vnglück.

Wegen der Ritterkette vndt daran hangenden adler, habe ich mitt dem königlichen Obristen kammerer¹⁵⁷², vndt dem hofmarschalck¹⁵⁷³ des Königs¹⁵⁷⁴ geredett, damitt sie Geyder¹⁵⁷⁵ auch bekommen möchte, vmb der ehre des Ritterordens willen. Es ist zur antwortt gegeben worden, er sollte nicht vergeßen werden, wenn es andere bekähmen, wiewol destwegen, noch nichtß befohlen wehre. Denn sie zweifelten daran, ob es also sollte gehalten werden, wie zu Kaysers Matthiaß¹⁵⁷⁶ zeitten.

1557 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1558 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1559 *Übersetzung*: "Ich habe im Vorübergehen der Frau Kurfürstin von Bayern und ihrer Frau Schwester, der Erzherzogin, die mir einen sehr anmutigen Empfang und Gesichtsausdruck machte, die Aufwartung gemacht."

1560 *Übersetzung*: "Besuch"

1561 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1562 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1563 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1564 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1565 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1566 *Übersetzung*: "Er hält das für eine Schande."

1567 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1568 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).

1569 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).

1570 Arnberg, Familie (Grafen von Arnberg).

1571 *Übersetzung*: "Der Quartiermeister des Reichsmarschalls hat gesagt, dass man in einer alten Liste gefunden habe, dass unser Haus nur gefürstete Grafen seien und dass wir nach den Fürsten von Leuchtenberg, dann den Grafen von Württemberg, Arnberg und anderen Fürsten nachgehen."

1572 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

1573 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

1574 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1575 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1576 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

Die hertzoginn von Sachßen¹⁵⁷⁷, ist darumb nicht auf den ballett kommen, dieweil der Kayse [[313r]] rinn¹⁵⁷⁸ ihre obrist hofmeisterinn¹⁵⁷⁹, mitt ihr competirt¹⁵⁸⁰, vndt Sie nicht voran gehen laßen will, mitt vorwenden, Sie seye beßer, alß Sie seye, weil Sie keine geborne Fürstin oder Reichsgräfin, sondern nur eine Böhmishe Freyfraw, eine Poppeljn¹⁵⁸¹ seye. Also gibts viel händel.

Aufn abendt bin ich mitt Marggraf hanß Geörgen¹⁵⁸², nach hoff gefahren, vndt habe allda den Landtgrafen von Leüchtemberg¹⁵⁸³ angesprochen.

Discorsj¹⁵⁸⁴ mitt dem Grafen von Trauttmanßdorf¹⁵⁸⁵. Meine sachen wehren noch nicht vorkommen, von wegen itziger krönungs: Vndt anderer geschäfte. Der Landtgraf von Leüchtemberg wehre allein ein Regierender herr, hette nur eine session¹⁵⁸⁶. Wann Fürst Augustus¹⁵⁸⁷ alhier wehre, so würde Fürst Augustus ihm vorgehen. Das hauß Anhalt¹⁵⁸⁸, hette nur ein votum¹⁵⁸⁹ Vndt session im Reich¹⁵⁹⁰, dieselbige behielte allezeit der elltiste in der familia¹⁵⁹¹. Wuste auch das exempel mitt Pfaltzgraf Augusto¹⁵⁹² auf dem convent zu Leiptzig¹⁵⁹³ anzuziehen, der wehre allen regierenden Fürsten vorgegangen. Es wehre von hundert iahren her, allezeit also gehalten worden. Wehre kejnne innovation. Mein herrvatter¹⁵⁹⁴ Sehliger wehre der andern Fürsten ihr vatter gewesen. Daß wehre nicht anzuziehen. Jch mochte regeriren¹⁵⁹⁵ was ich wollte, es halff alleß nichts. [[313v]] Jedoch sagte er, wollte einer oder der ander, sjch seines rechtens <gutwillig> begeben, so stünde es ihm frey. Sonsten müste ich auch vñ vnder Marggraf hanß Geörgen¹⁵⁹⁶ gehen. Pacience par force!¹⁵⁹⁷ Man will mein hauß¹⁵⁹⁸ gantz vnderdrücken, vndt andere erheben.

Der ReichsMarschalck¹⁵⁹⁹ hat vnß abermals angesagt, daß drey Fürsten sollten schencken, vor Kayser¹⁶⁰⁰, Kayserjnn¹⁶⁰¹ vndt König¹⁶⁰². Der hertzog von Sachßen¹⁶⁰³, hat sich endtschuldigen

1577 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

1578 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1579 Attems, Ursula, Gräfin von, geb. Breuner (1568-1641).

1580 competiren: im Rangkonflikt stehen.

1581 Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz).

1582 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1583 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1584 *Übersetzung*: "Gespräche"

1585 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1586 Session: Sitz, Platz.

1587 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1588 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1589 *Übersetzung*: "Stimme"

1590 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1591 *Übersetzung*: "Dynastie"

1592 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

1593 Leipzig.

1594 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1595 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

1596 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1597 *Übersetzung*: "Erzwungene Geduld!"

1598 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1599 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1600 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1601 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

laßen, hette ein böses bein bekommen. Marggraf haß Geörge will sich auch endtschuldigen, weil er noch nicht audientz beym Kayser gehabt. Mais c'est, que d'autres mauvayses gens les font craindre les preseances, lesquelles je crains bien fort aussy.¹⁶⁰⁴ <Jochem Kühne¹⁶⁰⁵, apud me fuit.¹⁶⁰⁶>
>

Die Grafen haben auch gewaltig mutinirt¹⁶⁰⁷, wer da sollte den Churfürsten¹⁶⁰⁸ vorschneiden, vndt eßen tragen, es scheineth, die weltt will immer ärger werden, vndt nur waß zu zancken vndt zu dißputiren haben.

<Er sagte auch heütte der Graf von Trauttmansdorff¹⁶⁰⁹ auf einem ReichsTage würde mjch der Landtgraff von Leuchtenberg¹⁶¹⁰ nicht vorsitzen lassen, Fürst Augustus¹⁶¹¹ subdelegirte¹⁶¹² mich dann, en quoy il s'abüse¹⁶¹³.>

28. Dezember 1636

[[314r]]

{Mittwoch} den 28. December 1636 / 7. Januarij¹⁶¹⁴: 1637.

Le General De Boheme¹⁶¹⁵, Don Balthasar de Marradas¹⁶¹⁶, me confessa hier, d'avoir prins de la ville de Zerbst¹⁶¹⁷ 36000 Dalers, pour le sac, & pour leur biere (laquelle dit il l'a fait tousjours plus boire). 30 mille estoyent pour le Duc de Fridlandt¹⁶¹⁸ & pour l'armée, & les 6000 pour le quartiermaître quj les apporta. Il dit aussy, que le Duc de Fridlande le tançéa, de ce qu'il ne prinst pour soy 10 mille Dalers de la dite ville, mais qu'il ne l'avoit pas voulu faire, ains auroit tout payè a ses despens, mesmes la blesseure qu'il eust au pont de Dessau¹⁶¹⁹.¹⁶²⁰

1602 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1603 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1604 *Übersetzung*: "Denn andere schlechte Leute lassen sie nämlich die Vortritte fürchten, welche ich auch recht stark fürchte."

1605 Kühne, Joachim.

1606 *Übersetzung*: "Joachim Kühne ist bei mir gewesen."

1607 mutiniren: meutern.

1608 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1609 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1610 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1611 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1612 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

1613 *Übersetzung*: "worin er sich irrt"

1614 *Übersetzung*: "des Januars"

1615 Böhmen, Königreich.

1616 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

1617 Zerbst.

1618 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1619 Dessau (Dessau-Roßlau).

1620 *Übersetzung*: "Der General von Böhmen, Don Balthasar de Marradas, gestand mir gestern, von der Stadt Zerbst 36000 Taler für die Plünderung und für ihr Bier (welches genannte er dort immer mehr hat trinken lassen) verlangt zu haben. 30 tausend waren für den Herzog von Friedland und für die Armee, und die 6000 für den Quartiermeister, der sie herbrachte. Er sagte auch, dass der Herzog von Friedland ihn dafür tadelte, dass er nicht 10 tausend Taler für

Il dit aussy, que Mansfeld¹⁶²¹ fuyoit tresvolontiers, & estoit le premier a la retraite aux combats.¹⁶²²

Der allte ReichsMarschalck¹⁶²³ sagte mir auch gestern in der anticamera¹⁶²⁴, es wehren Chur Meintz¹⁶²⁵, vndt die ChurSäxischen¹⁶²⁶ Gesandten¹⁶²⁷ auf meiner seyten, darvor haltende, ich sollte Leüchtemberg¹⁶²⁸ vorgehen. Waß aber Chur Bayern¹⁶²⁹ darzu sagen würde, das wüste er nicht, id est¹⁶³⁰: er wirdt seinen Schwager vertretten. [[314v]] *etcetera*

Wiewol sich der Marggraf hanß Geörge¹⁶³¹, vndt herzog Julius henrich von Saxen¹⁶³², (contre promesse¹⁶³³ vndt mir gegebene vertröstung) zu erscheinen endtschuldigett, So habe ich mich doch, (wiewol mitt angst vndt vnuht, wegen Leüchtemberg¹⁶³⁴) eingestellet vmb bestimpte zeitt, 7 vhr vormittags, vndt habe Jhrer Mayestät¹⁶³⁵ in der Anticamera¹⁶³⁶ aufewartett, wie auch viel andere cavaglierj¹⁶³⁷ gethan.

Graf Schlick¹⁶³⁸ hat mir in der anticamera¹⁶³⁹ gar gute vertröstung gegeben, wegen befrejung meines landes¹⁶⁴⁰, vndt sonsten.

Nach dem man sich bey Jhrer Mayestät bescheidts erholet, nemlich der Reichsmarschalk¹⁶⁴¹ durch den Obrist hofmeister Graf von Megkaw¹⁶⁴², haben Jhre Mayestät der Kayser befohlen, Jch sollte dem Landtgrafen von Leüchtemberg vorgehen. Jhm ists auch gesagt worden, vndt daß dieser actus¹⁶⁴³ niemandt sollte præ [[315r]] iudizirlich sein. Chur Meintz¹⁶⁴⁴ ist von Seiner gesterigen

sich von der genannten Stadt nahm, aber er habe das nicht tun wollen, sondern alles auf seine Kosten bezahlt, sogar die Verwundung, die er an der Brücke von Dessau bekam."

1621 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

1622 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass Mansfeld sehr gern floh und in Gefechten der erste auf dem Rückzug war."

1623 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1624 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1625 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1626 Sachsen, Kurfürstentum.

1627 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1628 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1629 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1630 *Übersetzung*: "das heißt"

1631 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1632 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1633 *Übersetzung*: "entgegen dem Versprechen"

1634 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1635 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1636 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1637 *Übersetzung*: "Edelleute"

1638 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1639 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1640 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1641 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1642 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1643 *Übersetzung*: "Vorgang"

1644 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

meynung abgewichen, in diesem paß¹⁶⁴⁵, vndt mir abtrünnig worden. Die ChurS^{fr}<axischen>¹⁶⁴⁶ Gesandten¹⁶⁴⁷ aber seindt auf meiner seytt, in diesem paß standthafftig verharrett. Chur Bayern¹⁶⁴⁸, vndt Chur Cölln¹⁶⁴⁹, (alß ich gar wol spüren können) haben gar sawer darzu gesehen. Ich habe aber nach des Kaysers¹⁶⁵⁰ commando allein gefragt.

Alß Chur Bayern in die Anticamera¹⁶⁵¹ im churhabit, mitt vorgetragenem schwertt, Vndt Reichsapfel angelangett, seindt wir Fürsten, alß Pfaltzgraf von Newburgk¹⁶⁵², ꝛa Jch, vndt der Landtgraf von Leüchtenberg¹⁶⁵³ ihm in des Kaysers zimmer gefolgett, allda der Kayser vndt König¹⁶⁵⁴ in ihren kronen, vndt zierrath, vnß gar gnedigst angeblickett. Der Kayser machte mir eine extraordinarie¹⁶⁵⁵ leühtsehlige mine, vndt sagte, wie ich so gar galante aufzöge, vndt mich so hüpsch geputzt¹⁶⁵⁶ hette.

[[315v]]

Auß des Kaysers¹⁶⁵⁷ zimmer, giengen wir Fürsten¹⁶⁵⁸ (vor dem Obersten hofmeister¹⁶⁵⁹, vndt nachfolgenden herolden) mitt endtblößten häuptern, vber die verdeckte gänge, biß in die kirchen, geleitteten den Kayser, biß an seinen Stul, vndt nahmen darnach vnsern fürstenstandt ein, wie die Kayserlichen vndt Königlichen personen, sich gesezt hatten. Darnach giengen die ceremonien, vndt der Königin¹⁶⁶⁰ krönung, auch gar solenniter¹⁶⁶¹, durch die geistlichen Churfürsten¹⁶⁶² an, nebenst den fürstlichen bischoffen, vndt Clerisey, die Königin wurde gesalbett, vndt gekrönet, vndt es gienge eine stadtliche musica¹⁶⁶³ mitt vndter, auch blasen, heerpauken schlagen, salve schießen, &cetera[.] Es war ejne sehr grimmige kälte darbey, daß wir in vnsern leichten nur zur zierde, nicht vor die kälte gemachten kleidern, baldt hetten erfrieren mögen, vndt hatten recht mittleyden, mitt der guten Königin [[316r]] 1. daß sie in bloßen händen, Scepter vndt apfel halten mußte, eine weile 2. daß Sie gar lange mitt dem Angesichtt auf der erden liegen muste.

1645 Paß: Fall, Vorgang.

1646 Sachsen, Kurfürstentum.

1647 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1648 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1649 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1650 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1651 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1652 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1653 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1654 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1655 *Übersetzung*: "außerordentlich"

1656 putzen: verschönern.

1657 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1658 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1659 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1660 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1661 *Übersetzung*: "feierlich"

1662 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1663 *Übersetzung*: "Musik"

Sie vndt die Kayserinn¹⁶⁶⁴ waren mitt gewaltigen edelgesteinen vndt diamanten herrlich geschmücktt.

Der ChurSächsische¹⁶⁶⁵ gesandte¹⁶⁶⁶ gieng hinauß, wie das Ambt der Meße anfienge, vndt kahn hernacher zu ende derselbigen wieder.

Nach verrichteten ceremonien, vndt krönung, ist man wieder in des bischofs¹⁶⁶⁷ hof, ~~cum~~¹⁶⁶⁸ ~~præ~~<solemniter¹⁶⁶⁹> gegangen, da haben wir Fürsten¹⁶⁷⁰, in der grjmmigen kälte, vnß vor vns selbst bedecktt, biß wir an die zimmer kommen. Die Trompter¹⁶⁷¹ bliesen auch vorm Kayser¹⁶⁷² her, wie auf des Königs¹⁶⁷³ Krönung.

Bey der Tafel, hat der pfalzgraf von Newburg dem Kayser, Jch der Kayserinn, vndt der Landtgraf dem König vorm Trincken gestanden, herr von Limpurg¹⁶⁷⁴ alß erbschencke der newgekrönten Römischen Königinn¹⁶⁷⁵.

[[316v]]

Das waßer hat vor der Mahlzeit, ich vndt der Landtgrave¹⁶⁷⁶, dem Kayser¹⁶⁷⁷ vndt König¹⁶⁷⁸ (welche sich mitteinander wuschen) gegeben, vndt der Pfaltzgrave¹⁶⁷⁹ die handsquehle¹⁶⁸⁰, oder serviette. Nach der Mahlzeit, hatt ein ieder Fürst, derer *Kayserlichen* oder *königlichen* person, deren er servirt, die serviett geworfen, vndt der vorschneider Graf Fucker¹⁶⁸¹, Ritter des gülden Vlüßes¹⁶⁸², hat nach der mahlzeit an *Seiner* stelle waßer gegeben, vndt das becken vorgesetzt.

Der Kayser vndt die Kayserinn¹⁶⁸³, saßen in der Mitten, der König, saße dem Kayser zur rechten die Königinn¹⁶⁸⁴ der Kayserinn zur lincken handt. Vndt man wirdt in etzlichen <Nota Bene¹⁶⁸⁵> hundertt iahren vier gekröndte häupter, auf einer reyhe an einer Tafel, nicht haben, im Römischen

1664 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1665 Sachsen, Kurfürstentum.

1666 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1667 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

1668 *Übersetzung*: "mit"

1669 *Übersetzung*: "feierlich"

1670 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1671 Trompter: Trompeter.

1672 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1673 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1674 Limpurg-Obersontheim, Heinrich, Schenk von (1573-1637).

1675 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1676 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1677 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1678 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1679 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1680 Handquehle: Handtuch.

1681 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).

1682 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

1683 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1684 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1685 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Reich, deütscher nation¹⁶⁸⁶ beysammen sitzen sehen. [[317r]] Jst gewißlich ein sehr denckwürdiger actus¹⁶⁸⁷ gewesen.

Mittlerweile Ihre Mayesteten¹⁶⁸⁸ aßen, vndt an ihrer rechten seitten, an einem abgeschnittenen Tisch, Chur Meintz¹⁶⁸⁹ vndt Chur Bayern¹⁶⁹⁰ in ihren Churhabit, nebst der Churfürstinn von Bayern¹⁶⁹¹, zur lincken aber an einem andern abgeschnittenen Tisch, Chur Cölln¹⁶⁹² in seinem Churhabit, vndt der Sächsische¹⁶⁹³ gesandte Metzsch¹⁶⁹⁴, wie auch der Chur Brandenburgische¹⁶⁹⁵ Graf von Schwartzberg¹⁶⁹⁶ zu welchen Tafeln, Trucksäßen vndt vorschneider vom Kayser verordnet waren, die Mundtschencken verordneten sie selber, So wurde vnß Fürsten auch eine absonderliche FürstenTafel in selbigem zimmer gehalten, daran saßen der bischoff von Osenbrück¹⁶⁹⁷, der Bischof von Wien¹⁶⁹⁸, Jch, der Pfalzgraf von Newburg¹⁶⁹⁹ [,] der Landtgraf von Leüchtenbergk¹⁷⁰⁰, <vndt wurden wol tractirt¹⁷⁰¹, biß Ihre Mayestät allezeit trincken forderten, so stellten wir vns ein.> [[317v]] Die Kayserinn¹⁷⁰² machte mir gar gnedigste mine vber Tisch, vndt fragte mich beym confect, worumb wir so baldt aufgestanden wehre. Die Königin¹⁷⁰³ gab mir auch in der kirche, ejn sehr gnedigstes gesicht, alß wollte Sie sagen: Es jst gar rechtt, daß ihr eüch auf meiner krönung habtt eingestellet.

Die Musica¹⁷⁰⁴ wartett bey der Mahlzeit auf, vndt es gieng alleß gar magnifick vndt splendide¹⁷⁰⁵ zu. Es waren viel obersten, hohe häupter, Grafen, herren, vndt Kriegsoffizirer zur stelle in dem zimmer.

Darnach alß wir den Kayser¹⁷⁰⁶ wieder zu rüch begleitet in sein losament¹⁷⁰⁷, ist man wieder in die anticamera¹⁷⁰⁸ vndt voneinander gegangen. Les Ambassadeurs¹⁷⁰⁹ de Saxe¹⁷¹⁰ & Brandenburg¹⁷¹¹

1686 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1687 *Übersetzung*: "Akt"

1688 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1689 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1690 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1691 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1692 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1693 Sachsen, Kurfürstentum.

1694 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1695 Brandenburg, Kurfürstentum.

1696 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1697 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1698 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1699 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1700 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1701 tractiren: bewirten.

1702 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1703 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1704 *Übersetzung*: "Musik"

1705 *Übersetzung*: "prächtig"

1706 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1707 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1708 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

firent semblant de me donner la main, & comme je pensois l'attrapper ils la donnerent *premierement* au Duc de Newburg¹⁷¹² [,] puis a moy[,] [[318r]] tous deux, le premier (comme je croy) par mesgarde, l'autre par malice.¹⁷¹³

L'Evesque d'Osenbrück¹⁷¹⁴ me dit, d'avoir esté cause que nous eussions eu nostre table a la sale de l'Empereur¹⁷¹⁵ [,] autrement on la nous auroit voulu donner en une chambre apart, & nous faire manger avec des Contes, au prejudice de ceste si grande solennité de l'Empereur[,] des Electeurs & Princes.¹⁷¹⁶

Mais cependant on nous a prejudiciè en ce que l'on a fait asseoir par dessus nous l'Evesque de Vienne¹⁷¹⁷ lequel n'est pas, Prince de l'Empire¹⁷¹⁸ ¹⁷¹⁹.

Tout s'est bien passè Dieumercy, & j'ay esté fort content cejourdhuy.¹⁷²⁰

Le Marquis Palavicin¹⁷²¹ me dit en presence de plusieurs Cavalliers, que c'estoit non seulement un honneur a nous autres Princes, de servir en telle solennité, l'Empereur & Roy des Romains¹⁷²², mais aussy une jurisdiction fondée de nos ancestres, comme membres du corps de l'Em[p]ire Romain en Allemaigne. [[318v]] Et qu'il falloit estre jaloux; de ces droicts; si bien fondèz, mesmes quj concernent l'honneur; & la prerogative des maysons.¹⁷²³

L'Evesque d'Osenbrück¹⁷²⁴, me dit aussy, qu'une telle decision, ne s'estoit point passèe touchant la preaseance des maysons Electorales, comme l'on m'auroit fait a croire a l'Antichambre ou ailleurs, me promettant de m'en specifier les particularitez, ce quj ne s'est point fait encores.¹⁷²⁵

1709 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1710 Sachsen, Kurfürstentum.

1711 Brandenburg, Kurfürstentum.

1712 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1713 *Übersetzung*: "Die Gesandten von Sachsen und Brandenburg taten so, als ob sie mir die Hand geben, und als ich sie zu ergreifen gedachte, reichten sie die zunächst dem Herzog von Neuburg, dann mir, alle beide, der erste (wie ich glaube) aus Versehen, der andere aus Bosheit."

1714 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1715 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1716 *Übersetzung*: "Der Bischof von Osnabrück sagte mir, der Grund gewesen zu sein, dass wir unseren Tisch im Saal des Kaisers gehabt hätten, sonst hätte man uns da in ein eigenes Zimmer bringen und uns zum Präjudiz dieser so großen Feierlichkeit des Kaisers, der Kurfürsten und Fürsten mit den Grafen essen lassen wollen."

1717 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1718 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1719 *Übersetzung*: "Aber man hat uns dennoch in dem präjudiziert, dass man dort den Bischof von Wien, welcher kein Fürst des Reiches ist, über uns hat setzen lassen."

1720 *Übersetzung*: "Alles ist gott sei Dank gut abgegangen und ich bin heute sehr zufrieden gewesen."

1721 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1722 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1723 *Übersetzung*: "Der Marquese Pallavicino sagte mir in Gegenwart mehrerer Edelleute, dass dies uns anderen Fürsten nicht nur eine Ehre sei, bei so einer Feierlichkeit den Kaiser und König der Römer zu bedienen, sondern auch ein von unseren Ahnen als Glieder des Körpers des Römischen Reiches in Deutschland begründetes Rechtsgut sei. Und dass er auf diese so wohl begründeten Rechte neidisch sein müsse, die sogar die Ehre und das Vorrecht der Häuser betreffen."

1724 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

La nouvelle de la prinse d'Erfurdt¹⁷²⁶, par les Swedois¹⁷²⁷, nous a esté confirmée icy a la cour¹⁷²⁸, Jtem¹⁷²⁹: de l'alliance estroite entre la France¹⁷³⁰, Swede & Angleterre^{1731 1732}.

In wehrender podagrams krankheitt, vndt absentz des herren Obersten kammerers, Graf Kysels¹⁷³³, habe ich den Gabrianj¹⁷³⁴, mir eine audientz zu procuriren¹⁷³⁵ angesprochen, welcher weil Ihre Mayestät¹⁷³⁶ schlaffen sich gelegt, es auff Morgen *gebe gott* z[u v]errichten acceptirt.

[[319r]]

Der Römische Kayser Ferdinandus secundus¹⁷³⁷ hat auch vnß dreyen Fürsten¹⁷³⁸ zugleich alß wir nebeneinander hindter Jhren Mayesteten¹⁷³⁹ stunden, eines gebracht, vndt dero angeborne gühte vndt gnedigste leühtsehligkeit, auch hierinnen erblicken vndt leüchten laßen.

Der Nuncius Apostolicus^{1740 1741}, die beyden Spannischen¹⁷⁴² bohtschafter¹⁷⁴³ waren auch bey dem actu¹⁷⁴⁴ in der kirchen, aber nicht bey den Tafeln.

Wir haben vnß verwundert, daß den Churfürstlich Sächßischen¹⁷⁴⁵ vndt Brandenburgischen¹⁷⁴⁶ gesandten¹⁷⁴⁷, erlaubett jst worden, an der Churfürstlichen Tafel des Churfürsten von Cölln¹⁷⁴⁸ in actu tam solennj et celebrj¹⁷⁴⁹, zu sitzen, welches aber auf des Römischen Königes¹⁷⁵⁰ krönung, nicht geschehen.

1725 *Übersetzung*: "Der Bischof von Osnabrück sagte mir auch, dass eine solche Entscheidung, die den Vortritt der kurfürstlichen Häuser betrifft, nicht vorgefallen sei, wie man mich das im Vorzimmer oder anderswo glauben gemacht hatte, [und] er versprach mir, mir die Einzelheiten davon genau anzugeben, was noch nicht geschehen ist."

1726 Erfurt.

1727 Schweden, Königreich.

1728 *Übersetzung*: "Die Nachricht von der Einnahme Erfurts durch die Schweden ist uns hier am Hof bestätigt worden"

1729 *Übersetzung*: "ebenso"

1730 Frankreich, Königreich.

1731 England, Königreich.

1732 *Übersetzung*: "[die Nachricht] von dem engen Bündnis zwischen Frankreich, Schweden und England"

1733 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1734 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

1735 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

1736 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1737 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1738 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1739 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1740 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1741 *Übersetzung*: "Apostolische Nuntius"

1742 Spanien, Königreich.

1743 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1744 *Übersetzung*: "Akt"

1745 Sachsen, Kurfürstentum.

1746 Brandenburg, Kurfürstentum.

1747 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1748 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1749 *Übersetzung*: "während eines so feierlichen und festlichen Aktes"

1750 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

*Zeitung*¹⁷⁵¹ daß der feindt¹⁷⁵² habe Schweinfurt¹⁷⁵³ eingenommen, vndt andere mehr plätze jm Franckenlande¹⁷⁵⁴.

Man hats verbotten daß der ReichsMarschalck¹⁷⁵⁵ dem Fürsten von Eggenbergk¹⁷⁵⁶, keine aufwartung sollte ansagen laßen. Il semble, qu'il soit en disgrace.¹⁷⁵⁷

29. Dezember 1636

[[319v]]

{Donnerstag} den 29. December 1636 / 8. Januarij¹⁷⁵⁸: 1637

Jch erinnerte es auch gestern, beym Grafen von Megkaw¹⁷⁵⁹, Kayserlichen Obristen hofmeister, ob es nicht beßer stehen würde, wenn an stadt der edelknaben, mitt den fiolen, cavaglierj¹⁷⁶⁰ hindter vnß Fürsten, zum trinckentragen¹⁷⁶¹, bey dieser solennitet gehen möchten. Dieweil aber der Pfaltzgraf von Newburg¹⁷⁶² nicht starck neben mir insistiren wollte, schlug es vnß der Oberste hofmeister ab, mitt vorwenden, es wehren doch die Kayserlichen pagen, vornehmer cavaglierj¹⁷⁶³ [,] Grafen vndt herren kinder, (mais ils n'ont pas encores au costè, ce qu'un cavaglier doit avoir¹⁷⁶⁴) vndt weil man es bey der Römischen Königlichen krönung, nicht hette erinnert, dabey mehr solenniteten alß an itzo, wehren vorgegangen, würde es sich an itzo, solches zu moviren¹⁷⁶⁵, gar nicht schigken.

[[320r]]

Jch habe es gestern observirt, daß der Erzherzogk Leopoldt Wilhelm¹⁷⁶⁶, vndt die Ertzherzoginn¹⁷⁶⁷ seine Fräulein Schwester, sich gestern bey dem actu¹⁷⁶⁸ des pankeets nicht befunden haben. In der kirchen zwar stunde oben die Erzherzogin bey der Churfürstin von Bayern¹⁷⁶⁹. Man hatt gesagt, der Erzherzog seye krank.

1751 Zeitung: Nachricht.

1752 Schweden, Königreich.

1753 Schweinfurt.

1754 Franken.

1755 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1756 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1757 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er in Ungnade ist."

1758 *Übersetzung*: "des Januars"

1759 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1760 *Übersetzung*: "Edelleute"

1761 trinckentragen: Getränke reichen.

1762 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1763 *Übersetzung*: "Edelleute"

1764 *Übersetzung*: "aber sie haben hierbei noch nicht, was ein Edelmann haben muss"

1765 moviren: bewegen, verändern.

1766 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1767 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1768 *Übersetzung*: "Akt"

1769 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

Hier au festin, quand le Palatin de Newburg¹⁷⁷⁰ s'en alloit je me mettois ordinairement derriere l'Empereur¹⁷⁷¹ & empoignois sa chaire, pour monstrier, que j'estois principalement là, pour le service & l'honneur de Sa Majestè[.]¹⁷⁷²

On parle en secret d'un mariage entre le Duc de Newburg, & l'Archiduchesse Cæcilia Renata. C'est un des plus galants & accomplis Princes, & des plus adroits aux exercices, qu'ait toute l'Allemagne¹⁷⁷³. <D'autres parlent, du Roy de Poulogne¹⁷⁷⁴ ou Cardinal Infante¹⁷⁷⁵.>¹⁷⁷⁶

Hier en l'Eglise au couronnement de la Reyne¹⁷⁷⁷, entre une cinquantaine de Cavalliers agenouillèz, il n'y eut que moy, & Geyder¹⁷⁷⁸, quj demeurasmes de bout en presence de leurs Majestèz¹⁷⁷⁹ [[320v]] &cetera[.]¹⁷⁸⁰

Mitt Stoffeln¹⁷⁸¹, meinem gewesenem lackayen geredet. Il me dit, que Milde¹⁷⁸² est fils d'un ministre¹⁷⁸³ a Hamburgk¹⁷⁸⁴, & qu'il s'y est arrestè 4 semaines, & ailleurs 8 jours, & dans la Princjpauté <d'Anhalt>¹⁷⁸⁵ 8 jours. &cetera Ce'Stoffel a estè aussy en Swede¹⁷⁸⁶ y envoyè du Duc Adolfe, de Mecklenburg¹⁷⁸⁷ [.]¹⁷⁸⁸

Vormittags nach hof, allda mir der Gabrianj¹⁷⁸⁹, die audientzstunde Nachmittags vmb halb viere, ernennet, darnach kahn er zum andern mahl wieder, vndt sagte: Der Kayser¹⁷⁹⁰ hette gesagt, ich

1770 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1771 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1772 *Übersetzung*: "Gestern beim Festessen, als der Pfalzgraf von Neuburg wegging, stellte ich mich meistens hinter den Kaiser und ergriff seinen Stuhl, um zu zeigen, dass ich hauptsächlich wegen der Bedienung und der Ehre Ihrer Majestät dort sei."

1773 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1774 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1775 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1776 *Übersetzung*: "Man spricht im Geheimen von einer Hochzeit zwischen dem Herzog von Neuburg und der Erzherzogin Caecilia Renata. Das ist einer der galantesten und vollkommensten Fürsten und einer der Geschicktesten in den [adligen] Exerzitien, den ganz Deutschland hat. Andere sprechen vom König von Polen oder Kardinalinfanten."

1777 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1778 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1779 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1780 *Übersetzung*: "Gestern in der Kirche bei der Krönung der Königin gab es unter ungefähr fünfzig niederknienenden Edelleuten nur mich und Geuder, die in Gegenwart Ihrer Majestäten aufrecht blieben usw."

1781 N. N., Christoph (2).

1782 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1783 Milde, Heinrich (gest. 1642).

1784 Hamburg.

1785 Anhalt, Fürstentum.

1786 Schweden, Königreich.

1787 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1788 *Übersetzung*: "Er sagte mir, dass Milde Sohn eines Geistlichen in Hamburg ist und dass er sich dort 4 Wochen und anderswo 8 Tage und in dem Fürstentum Anhalt 8 Tage usw. aufgehalten hat. Dieser Stoffel ist auch in Schweden gewesen, dorthin geschickt vom Herzog Adolph [Friedrich I.] von Mecklenburg."

1789 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

1790 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

sollte vmb drey nur in Gottes nahmen kommen, der Pfaltzgraf von Newburgk¹⁷⁹¹ köndte wol nach mir warten, ich sollte der erste sein.

<Nota Bene¹⁷⁹²> herr Kurz¹⁷⁹³ sagte, ich sollte nur laßen die *fürstliche Wirtembergische* wittwe¹⁷⁹⁴ anhalten, ihre sache wehre billich, aber das Amt Geppingen¹⁷⁹⁵ hette ihm der König¹⁷⁹⁶ selbst vorbehalten.

Wegen befreuyung der contribution Bernburg¹⁷⁹⁷ so wehre es auch billich. Wir sollten dem Friedensschluß¹⁷⁹⁸ gemeß, die contribution dem Churfürsten¹⁷⁹⁹ abrechnen, es [[321r]] würde gewiß nicht viel vberbleiben.

Anwürfe (so notable¹⁸⁰⁰) des allten Reichsmarschalls¹⁸⁰¹ wegen verkauffung seiner herrschaft, vndt landtgrafthumbs¹⁸⁰², weil er keine kinder hatt.

Nota¹⁸⁰³: die Kayserinn¹⁸⁰⁴ hat mich gestern nie herumb geschickt, den Churfürsten¹⁸⁰⁵ etwas sagen zu laßen (wie den andern Fürsten vom Kayser¹⁸⁰⁶ vndt König¹⁸⁰⁷ beschehen) auß sonderbahrer höflichkeit, vndt daß Sie mich vielleicht alß einen Regirenden herren, vor iüngern Fürsten, mehr respectiren wollen. Sie ließ es alles durchn Grafen von Atemiß¹⁸⁰⁸, bestellen, forderte nur das trincken von mir.

Gestern hat auf dem Kayßerlichen pallast, der junge Graf von Pappenheim¹⁸⁰⁹, einen Grafen von Fürstemberg¹⁸¹⁰, die stiege hinundter geworfen, vndt denselbigen noch außgefordertt.

Discorsj¹⁸¹¹ mitt dem Residenten Johann Löben¹⁸¹².

1791 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1792 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1793 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

1794 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1795 Göppingen, Amt.

1796 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1797 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1798 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1799 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1800 *Übersetzung*: "beachtlich"

1801 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1802 Stühlingen, Landgrafschaft.

1803 *Übersetzung*: "Beachte"

1804 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1805 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1806 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1807 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1808 Vermutlich einer der drei überlebenden Söhne der Gräfin Ursula von Attems: Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann.

1809 Pappenheim, Wolf Adam, Graf von (1618-1647).

1810 Fürstemberg, N. N., Graf von.

1811 *Übersetzung*: "Gespräche"

*Zeitung*¹⁸¹³ daß Erfurdt¹⁸¹⁴ gewiß vber, müßen den Schwedischen¹⁸¹⁵ 3 oder 4 Tonnen goldes geben, 3 *mille*¹⁸¹⁶ Mann einnehmen, die ChurSächsische¹⁸¹⁷ außschaffen. Nawmburg¹⁸¹⁸ soll auch vber sejn. 5 Regiment[!] Schwedische seindt auff Eger¹⁸¹⁹ commandirt. ChurSächsische vndt Kayserliche¹⁸²⁰ streiffen biß an Prag¹⁸²¹ hinan, machen alles [[321v]] preiß¹⁸²².

Beym Kayser¹⁸²³, habe ich vmb 3 vhr, durch introduction des Grafen Gabrianj¹⁸²⁴, audientz gehabt. Ihre Mayestät seindt geseßen, haben mir aber, keinen stuel bringen laßen, ist auch vnvonnöhten gewesen.

Mein anbringen war 1. Petitio dimissionis, post curialia absoluta in festiuitatibus, &cetera¹⁸²⁵ vndt <2.> excusatio¹⁸²⁶, wo ich nicht recht aufgewartett. 3. Protestatio perpetuae devotionis, &cetera¹⁸²⁷ 4. Recommendation, der fraw Schwester¹⁸²⁸ sache, in Mecklenburg¹⁸²⁹ [,] 5. der Aßcanischen¹⁸³⁰ sache, so zu Wien¹⁸³¹ wegen der acten allda vorzunehmen. 6. Item¹⁸³²: wegen befreyung des hauses Bernburg¹⁸³³ vndt 7. Ob mir Ihre Mayestät sonst etwas zu befehlen, auf meiner rayse. 8. gratiarum actio pro beneficiis exhibitis¹⁸³⁴, welcheß in den 3. punct, mitt incurrit¹⁸³⁵.

Risposta¹⁸³⁶ Cæsaris¹⁸³⁷, nach dem eben wie ich hinein kahn, Ihre Mayestät in meiner präsentz, die proba¹⁸³⁸ der kälte, mitt einem becher gefrorenen eyses nahmen, vndt es mir zeigten.

Ad 1.¹⁸³⁹ wirdt accordirt¹⁸⁴⁰, sonderlich wegen angezogener¹⁸⁴¹ ehehaffter endtschuldigung, *Meiner* [[322r]] *Meiner hertzlieb(st)en Gemahlin*¹⁸⁴², leibeszustandes, vndt daß mich Ihre Mayestät¹⁸⁴³

1812 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1813 *Zeitung*: Nachricht.

1814 Erfurt.

1815 Schweden, Königreich.

1816 *Übersetzung*: "tausend"

1817 Sachsen, Kurfürstentum.

1818 Naumburg.

1819 Eger (Cheb).

1820 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1821 Prag (Praha).

1822 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.

1823 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1824 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

1825 *Übersetzung*: "Entlassungsgesuch nach den vollendeten Höflichkeiten in Zieraten der Rede usw."

1826 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

1827 *Übersetzung*: "Bezeugen der beständigen Ergebenheit usw."

1828 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1829 Mecklenburg, Herzogtum.

1830 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1831 Wien.

1832 *Übersetzung*: "Ebenso"

1833 Bernburg.

1834 *Übersetzung*: "Danksagung für die gewährten Wohltaten"

1835 incurriren: einfließen, einlaufen.

1836 *Übersetzung*: "Antwort"

1837 *Übersetzung*: "des Kaisers"

1838 *Übersetzung*: "Probe"

1839 *Übersetzung*: "Zu 1."

wieder meine gelegenheit, nicht aufhalten wollen. 2. Bedancken sich viel mehr Ihre Mayestät daß ich daß meynige gar wol verrichtett, vndt wollen es iederzeit in gnaden erkennen. 3. gratias agit¹⁸⁴⁴, vndt versichert mich, daß ihre Mayestät an meiner getrewen standthafftigkeit, nie gezweifelt, Ihre Mayestät hetten mich auch allhier gar gern gesehen. *perge*¹⁸⁴⁵ 4. Waß billich wehre, wollten Ihre Mayestät im Reichshofraht¹⁸⁴⁶, decretiren vndt erledigen laßen. 5. Wie ingleichen in der *Aßcanischen*¹⁸⁴⁷ sache, wann Sie referirt würde worden sein. 6. Da müste ich bey dem Graf Schligken¹⁸⁴⁸ anhalten laßen, wo ferne etwaß eingegeben worden wehre, wo nicht, so mü köndte ich noch ein Memorial¹⁸⁴⁹ eingeben laßen. 7. Wo meine rayse mich dahin trüge, sollte dem Churfürsten von Sachßen¹⁸⁵⁰, ich, dero freündtlichen gruß, vndt dienste vermelden, dörfte aber dest wegen eigentlich nicht, dahin raysen. 8. Incurrirt¹⁸⁵¹ in die beantwortung des 3. puncts. Ihre Mayestät fragten mich auch, worauf [[322v]] ich meinen weg zunehmen müste, Jch sagte, auf Weymar¹⁸⁵², oder Leiptzig¹⁸⁵³ zu. Da sagten Ihre Mayestät¹⁸⁵⁴ ob ich denn auch auf den feindt¹⁸⁵⁵ zukommen würde. Jch sagte, ich besorgte es, iedoch wollte ich allezeit Ihrer Kayserlichen Mayestät bestendig Trew verbleiben. hofte nicht daß Sie mich würden gefangen nehmen, weil ich die waffen nicht gegen Sie führete. Ihre Mayestät wuntzschten mir gar viel glück, vndt heyl auf die rayse, nahmen meine gratulationes¹⁸⁵⁶ sehr wol auff vndt an, sagten, Sie wollten die *Meckelburgischen*¹⁸⁵⁷ sachen fleißig durchlesen, vndt dimittirten¹⁸⁵⁸ mich also, in allen gnaden. Der Kayser hatte keinen huet, sondern nur allein sein haüblein auff, welches er jedesmahl <fleissig> abzog, wenn curialia¹⁸⁵⁹ vorfielen, gar höflichst.

Darauf wurde Marggraf hanß Geörge von Brandenburg¹⁸⁶⁰ zur audientz wie ich, introducirt, vndt tractirt¹⁸⁶¹.

1840 accordiren: übereinstimmen, einig sein.

1841 anziehen: anführen, erwähnen.

1842 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1843 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1844 *Übersetzung*: "dankt"

1845 *Übersetzung*: "usw."

1846 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1847 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1848 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1849 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

1850 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1851 incurriren: einfließen, einlaufen.

1852 Weimar.

1853 Leipzig.

1854 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1855 Schweden, Königreich.

1856 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1857 Mecklenburg, Herzogtum.

1858 dimittiren: entlassen, beurlauben.

1859 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

1860 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1861 tractiren: behandeln.

hernacher beehrte ich audientz bey der Kayserinn¹⁸⁶², welche mir solche nebenst der [[323r]] Ertzhertzoginn¹⁸⁶³ zu geben, Morgen vmb 10 vhr durch anzeige der Obersten hofmeisterinn¹⁸⁶⁴ verwilliget ist worden.

*Carl Heinrich von Nostitz*¹⁸⁶⁵ est devenu malade, Dieu le vueille remettre en¹⁸⁶⁶ convalescence, & me preserver de tout mal & inconvenient, mes bons & fidelles serviteurs, entre lesquels i'ay rayson de l'estimer.¹⁸⁶⁷

Die jntercession¹⁸⁶⁸ deß Churfürsten von Bayern¹⁸⁶⁹, in der Aßcanischen¹⁸⁷⁰ sache, ist mir eingeschickt worden.

Zum kriegspräsidenten Graf Schligken¹⁸⁷¹ geschickt, Förstenheuser¹⁸⁷² [.]. Der graf leßt sich mir gar schön vndt höflich befehlen, vndt leßett mir sagen, er hette heütte bey dem bancquet¹⁸⁷³ vndt solennj convivio¹⁸⁷⁴ des Spannischen¹⁸⁷⁵ Ambassadors¹⁸⁷⁶, Marquèz de Castagneda¹⁸⁷⁷ sein müßen, leßet sich destwegen endtschuldigen, daß er mir heütte nicht aufwarten können. Wollte ich aber Morgen *gebe gott* meinen hofmeister¹⁸⁷⁸, vmb achte oder halbweg neüne zu ihm schigken, so wollte er ihn gar gerne erwarten vndt vernehmen. Jch sollte michs nur versichern, daß worinnen er mir dienen köndte, wollte ers nicht vnderlaßen, vndt er beehrte mein diener stets zu sein. Amen.

30. Dezember 1636

[[323v]]

{Freitag} den 30. December 1636 / 9. Januarij¹⁸⁷⁹: 1637.

Jhre Mayestät die Kayserinn¹⁸⁸⁰, haben mir proprio motu¹⁸⁸¹, ohne einige meine gedanken, diesen Morgen, durch ihren sommeillier¹⁸⁸², ein schönes geschirrlein von Agatha¹⁸⁸³, darauß ich ihr zum

1862 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1863 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1864 Attems, Ursula, Gräfin von, geb. Breuner (1568-1641).

1865 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1866 "re mettre vueille en" im Original korrigiert in "vueille remettre en".

1867 *Übersetzung*: "Karl Heinrich von Nostitz ist krank geworden, Gott wolle ihn in Genesung zurückbringen und mir meine guten und treuen Diener, unter welchen ich Anlass habe, ihn zu schätzen, vor allem Schlechten und Nachteil beschützen."

1868 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1869 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1870 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1871 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1872 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1873 *Übersetzung*: "Festessen"

1874 *Übersetzung*: "feierlichem Gastmahl"

1875 Spanien, Königreich.

1876 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1877 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

1878 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1879 *Übersetzung*: "des Januars"

1880 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1881 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

1882 *Übersetzung*: "Mundschenk"

ersten Mahl <auf der Königin¹⁸⁸⁴ krönung> zu trincken gebracht, præsentiren¹⁸⁸⁵, vndt selber in die hände lifern laßen. <Je luy ay donnè 6 Ducats.¹⁸⁸⁶>

Jch habe Geydern¹⁸⁸⁷ bey dem Graf Schligken¹⁸⁸⁸ Kriegspræsidenten gehabt: Er ist gar höflich gegen ihm, meinethwegen gewesen, hat sich offerirt: 1. zum Decret einer befreuyung vnsers Fürstenthums¹⁸⁸⁹, auf ein Jahr lang[.] 2. Jch wüste wol, wie es zu hoff zugienge, köndte darnach weiter sollicitiren¹⁸⁹⁰, vmb fernere prorogationes¹⁸⁹¹. 2. Daß mich ChurSaxen¹⁸⁹² auf des Kayzers¹⁸⁹³ intercession¹⁸⁹⁴ so schlechtlich accommodirt¹⁸⁹⁵, vndt noch darzu vbel tractirt¹⁸⁹⁶, hetten Ihre Mayestät nicht allein mitt sonderbahrem Mißfallen, sondern auch mitt vngnaden empfunden. 3. Abschiedt von mir nehmen laßen, vndt sich in optima forma¹⁸⁹⁷, mir befehlen, wo [[324r]] fern es nicht mündtlich geschehen köndte. 4. Jch möchte doch Fürst Augusto¹⁸⁹⁸ vndt Seiner gemahlin¹⁸⁹⁹ ihn aufs allerbeste recommendiren. Gott gebe erwünzchten effect, vndt seye gedanckt vor seinen gnadenreichen segnen, vndt milde gühte.

Vmb 10 vhr, bin ich hinauf in der Kayserinn¹⁹⁰⁰ anticamera¹⁹⁰¹ (allda ich eine gute weile aufewartett, et le tour du jeune Conte d'Atemiß¹⁹⁰² couvrant de soy mesme¹⁹⁰³) daselbst ich eine zeitlang aufewartett, vndt darnach hinein gefordert worden, in præsentz der Kayserinn vndt Ertzhertzoginn¹⁹⁰⁴, der Kayserinn audientz ist gar wol abgelauffen. 1. Curialia¹⁹⁰⁵. 2. Excuse¹⁹⁰⁶ wo ich nicht recht aufewartett, <vnd dancksagung vor das becherlein.> 3. Recommendation in ihre vndt des Kayzers¹⁹⁰⁷ gnade. 4. Recommendation der Meckelburgischen¹⁹⁰⁸ sache. 5. Jtem¹⁹⁰⁹

1883 Agat: Achat.

1884 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1885 præsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1886 *Übersetzung*: "Ich habe ihm 6 Dukaten gegeben."

1887 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1888 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1889 Anhalt, Fürstentum.

1890 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

1891 *Übersetzung*: "Verlängerungen"

1892 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1893 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1894 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1895 accommodiren: einrichten, ausstatten.

1896 tractiren: behandeln.

1897 *Übersetzung*: "in bester Form"

1898 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1899 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

1900 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1901 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1902 Wahrscheinlich einer der drei überlebenden Söhne der Gräfin Ursula von Attems: Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann.

1903 *Übersetzung*: "und der Streich des jungen Grafen von Attems, der sich selbst bedeckte"

1904 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1905 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

1906 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

1907 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1908 Mecklenburg, Herzogtum.

1909 *Übersetzung*: "Ebenso"

: der von Krannichfeldt¹⁹¹⁰ [.] *Responsum*¹⁹¹¹ Ad 1.¹⁹¹² höflich begegnet, aber nicht aufsetzen heißen. 2. Dove non è error; non c'è perdono.¹⁹¹³ Viel mehr gratiarum actio¹⁹¹⁴, gegen die meynige, wegen fleißiger mühewaltung. Offerta¹⁹¹⁵ ihres, vndt des Kayserß conterfect¹⁹¹⁶. 3. Jch bedörfte es nicht, wehre vorhin genug recommendirt. Wollte es aber doch noch thun gern thun. *etcetera* 4. Wie auch wegen meiner Fraw Schwester¹⁹¹⁷ in Mecklenburg wollte Sie noch ein mahl insistiren, vndt anhalten, ob Sie es schon albereitt gethan hette. 5. Jtem¹⁹¹⁸: gratiosi salutj¹⁹¹⁹ der¹⁹²⁰ von Krannichfeld[.] *Meiner* gemahlin¹⁹²¹ vnd ganzem hause¹⁹²² *etcetera*[.] Die Erzhertzoginn (alß ich mitt ihr redete) hieß mich 2 mal auffsetzen, offerirte sich zum conterfect, mitt vielen höfflichen complimenten. *et cetera*

[[324v]]

Der Meckelburgische¹⁹²³ gesandte¹⁹²⁴ ist mein gesandte<gast zu Mittage> gewesen.

Graf von Megkaw¹⁹²⁵, Graf von Trauttmandorff¹⁹²⁶ [.] zuvor aber der herr bischoff von Wien¹⁹²⁷, Pfalzgraf von Newburg¹⁹²⁸ [.] Landtgraf von Leüchtenbergk¹⁹²⁹, seindt meine gäste z<vndt andere cavaglierj¹⁹³⁰>; haben jhren abschiedt, in der anticamera¹⁹³¹ heütte vormittags von mir genommen.

Der König¹⁹³² hat mir 3 vhr Nachmittags zur audientz ansagen laßen.

heütte hat mir auch der Graf von Mörbberg¹⁹³³ erzehlet, es hette der Kayser¹⁹³⁴ von hertzen gelachtt, alß Jhre Mayestät gehört hetten, daß vnser ballet wehre zu rüek<a monte¹⁹³⁵> gegangen. Sie hetten gesagt, sie hetten es ihr wol gedachtt, daß es also zugehen würde, vndt<vndt das wir vns nicht würden vergleichen können[.]> es wehre <aber> nichts dran gelegen.

1910 Kranichfeld.

1911 *Übersetzung*: "Antwort"

1912 *Übersetzung*: "zu 1."

1913 *Übersetzung*: "Wo kein Fehler ist, da ist keine Vergebung."

1914 *Übersetzung*: "Danksagung"

1915 *Übersetzung*: "Anerbieten"

1916 Conterfect: Bildnis.

1917 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1918 *Übersetzung*: "Ebenso"

1919 *Übersetzung*: "gnädige Grüße"

1920 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1921 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1922 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1923 Mecklenburg, Herzogtum.

1924 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1925 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1926 Trauttmandorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1927 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1928 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1929 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1930 *Übersetzung*: "Edelleute"

1931 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1932 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1933 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1934 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1935 *Übersetzung*: "schieß"

Der Spannische¹⁹³⁶ Ambassador¹⁹³⁷ Marquèz de Castagneda¹⁹³⁸, soll gestern gar ein städtliches panckeet gehalten haben.

Der hertzogk Frantz von Lottringen¹⁹³⁹, ist ankommen.

Vmb ernandte stunde, bin ich in die königliche Antjcamera¹⁹⁴⁰ kommen, habe nebenst Marggraf hanß Geörgen¹⁹⁴¹ (welcher kurtz zuvor audientz gehabt) [[325r]] darinnen ejne zeitlang, discurrendo¹⁹⁴² gewartett, ð biß der König¹⁹⁴³ mich fordern laßen. Der Römische König, hat meiner erwartett, jst mir auf ejn par schritt, endtgegen gegangen, hat einmal mich aufsetzen heißen, darnach aufgesetzt, wie ich es nicht gethan. hernachmalß, gar humaniter¹⁹⁴⁴ mitt mir geredet, vndt baldt wieder den hut abgezogen. Mein anbringen war 1. Curialia¹⁹⁴⁵. 2. Gratiarum actio¹⁹⁴⁶, vor erwiesene begnadigungen, 3. Vndt offernten es zu demeriren¹⁹⁴⁷. 3. Recommendation der kriegssachen halben, wegen der pressuren¹⁹⁴⁸, vndt befreuyung der contributionen. 4. Recommendation der hertzoginn von Wirtembergk¹⁹⁴⁹, vndterhalts halben. Ad 1.¹⁹⁵⁰ wieder gar höflich vndt liebmühtig. 2. hette es gar gern auß trewem hertzen gethan, vndt offerirt sich ferrner gar milde vndt leühtschlig. Dancktt mir vor gehabte mühewaltung. 3. Das müste man nur, wenn raht gehalten würde, suchen, vndt sollicitiren¹⁹⁵¹ laßen, bey denen, so im raht hoff¹⁹⁵²: oder kriegsraht¹⁹⁵³, es haben möchten. 4. Wie inngleichem das vierdte, wollte gern das seinige darbey thun, *et cetera* vndt gratulirt mir, gar humanissime¹⁹⁵⁴ zu meiner rayse, fragte auch worauf ich meine rayse würde zunehmen. Jch würde gar einen vnsichern weg haben. *etcetera etcetera etcetera* Dimittirt¹⁹⁵⁵ mich in allen gnaden. *perge*¹⁹⁵⁶

[[325v]]

Darnach fuhr Marggraf hanß Geörgen¹⁹⁵⁷ mitt mir, biß vor sein losament¹⁹⁵⁸, vndt alß jch nach hause kahl, kriegte ich auß der kriegs cantzeley, den vertrösteten bescheidt, da stunde darinnen,

1936 Spanien, Königreich.

1937 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1938 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

1939 Lothringen, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

1940 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1941 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1942 *Übersetzung*: "hin und her laufend"

1943 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1944 *Übersetzung*: "freundlich"

1945 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

1946 *Übersetzung*: "Danksagung"

1947 demeriren: sich verdient machen.

1948 Pressur: Beschwerde, Bedrückung.

1949 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1950 *Übersetzung*: "Zu 1."

1951 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

1952 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1953 Österreich, Hofkriegsrat.

1954 *Übersetzung*: "höchstmenschlich"

1955 dimittiren: entlassen, beurlauben.

1956 *Übersetzung*: "usw."

1957 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

ich sollte wegen Meines Fürstenthumbs vndt landen¹⁹⁵⁹, vor dißmahl der einquartirung vndt kriegspreßuren¹⁹⁶⁰ halben, befreyet sejn, auch jnß künftige <wegen fernerer anlagen> in gute consideration¹⁹⁶¹ genommen werden. *perge*¹⁹⁶² [.] *Gratiæ summj Principis, benignissime & latissime interpretandæ sunt.*¹⁹⁶³ Gott wolle vnß ferner gnade verleyhen, vns gesegenen, vndt benedeyen.

Bey Graf Kevenhüller¹⁹⁶⁴ der Königin¹⁹⁶⁵ Obristen hofmeister gehabt, vnß vmb audientz zu bewerben. Man hat gefragt, ob ich Morgen *gebe gott* weg Würde, Alß man aber erfahren quod non¹⁹⁶⁶, ist gesagt worden, ich sollte Morgen *gebe gott* vmb 10 vhr, mich wieder anmelden laßen.

Jch habe zweymahl <zu den *Spannischen*¹⁹⁶⁷> *Ambassadoren*^{1968 1968} indarno¹⁹⁷⁰ geschicktt, der eine ist nicht zu hause gewesen, der ander hatt geschlafen.

Somnium hesternum *Nota Bene* de genio quj mihj dixit: Vita nostra nunc longilla; nunc brevilla est; cum aliis circumstantiis.¹⁹⁷¹

31. Dezember 1636

[[326r]]

{Samstag} den 31. December 1636 / 10. Januarij¹⁹⁷²: 1637.

habe nochmalß vom Grafen von Trauttmanßdorff¹⁹⁷³, durch Geydern¹⁹⁷⁴, laßen abschiedt nehmen, vndt ihm dancken, vor erzeigte gute officia¹⁹⁷⁵ vndt cooperationes¹⁹⁷⁶, ihn auch ferner vmb continuation bitten laßen. Insonderheit repräsentirt 1. daß ich zwar mitt höchstem danck acceptirte den gesterigen auß der kriegscantzeley erhaltenen bescheidt, er wehre aber nur auf meinen antheil¹⁹⁷⁷, nicht auf das gantze Fürstenthumb¹⁹⁷⁸ restringirt, vndt berührte nur die itzige wintereinquartirung nicht aber etzliche Jahr, alß ich drumb begehnten, würde mir

1958 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1959 Anhalt, Fürstentum.

1960 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

1961 Consideration: Beachtung, Überlegung.

1962 *Übersetzung*: "usw."

1963 *Übersetzung*: "Die Gnaden des höchsten Fürsten sind freundlichst und weitläufigst anzusehen."

1964 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

1965 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1966 *Übersetzung*: "dass nicht"

1967 Spanien, Königreich.

1968 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1968 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1970 *Übersetzung*: "vergeblich"

1971 *Übersetzung*: "Gestriger Traum - beachte wohl - von einem Schutzgeist, der mir gesagt hat: Unser Leben ist unter verschiedenen Umständen bald etwas lang, bald etwas kurz."

1972 *Übersetzung*: "des Januars"

1973 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1974 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1975 *Übersetzung*: "Dienste"

1976 *Übersetzung*: "Mitwirkungen"

1977 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1978 Anhalt, Fürstentum.

wegen des feindes¹⁹⁷⁹ jtzigen einfall, wenig helfen. Bähete derowegen vmb assignation¹⁹⁸⁰ auf Nürnberg¹⁹⁸¹, hamburg¹⁹⁸², oder Schlesien¹⁹⁸³, der vertrösteten königlichen mir promittirten¹⁹⁸⁴ 12 mille¹⁹⁸⁵ {Thaler} würcklichen genoßes. 2. Recommendatio¹⁹⁸⁶ der Aßcanischen¹⁹⁸⁷ sache. 3. Der Wirtembergischen wittiben¹⁹⁸⁸ sache vnderhaltt anlangende. *Responsum*¹⁹⁸⁹ Ad 1.¹⁹⁹⁰ gar curialiter¹⁹⁹¹. Bleibt aber in generalibus¹⁹⁹² es im besten erinnern zu helfen, wie auch ad 2.¹⁹⁹³ [,] ad 3.¹⁹⁹⁴ das wehre eine gerechte vndt billiche sache, man müste helfen. *etcetera*

[[326v]]

J'ay escrit a Madame la Duchesse de Wirtemberg¹⁹⁹⁵ soeur de ma femme¹⁹⁹⁶ & ma Cousine, la consolant.¹⁹⁹⁷

Nach dem es diesen Nachtt in meinem losament¹⁹⁹⁸ gar vnruhig gewesen, ist heütte Morgen, ein zimlich großes stück Stein auf meine Tafel gefallen, hette mir sollen den kopf zerschellen, wann ich an der Tafel geseßen wehre.

Bey Zu Mittage ist <1.> Marggraf hanß Geörge¹⁹⁹⁹, <2.> der Canzler Felsch²⁰⁰⁰, von Bareytt²⁰⁰¹, <3.> der Meckelburgische²⁰⁰² gesandte²⁰⁰³, 4. der herr Low²⁰⁰⁴, 5. der von Görtzen²⁰⁰⁵. 6.

1979 Schweden, Königreich.

1980 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1981 Nürnberg.

1982 Hamburg.

1983 Schlesien, Herzogtum.

1984 promittiren: versprechen, zusagen.

1985 *Übersetzung*: "tausend"

1986 *Übersetzung*: "Fürsprache"

1987 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1988 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1989 *Übersetzung*: "Antwort"

1990 *Übersetzung*: "zu 1."

1991 *Übersetzung*: "höflich"

1992 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

1993 *Übersetzung*: "zu 2."

1994 *Übersetzung*: "zu 3."

1995 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1996 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1997 *Übersetzung*: "Ich habe der Frau Herzogin von Württemberg, Schwester meiner Frau und meine Cousine geschrieben, sie tröstend."

1998 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1999 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

2000 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

2001 Bayreuth.

2002 Mecklenburg, Herzogtum.

2003 Milde, Johann (gest. nach 1639).

2004 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

2005 Schlitz, N. N. von.

Gleißenthaler²⁰⁰⁶, vndt 7. der Syndicus²⁰⁰⁷ Wolfius²⁰⁰⁸, 8. des Marggrafen sein Juncker, meine gäste gewesen. Le Marquis a fort beu.²⁰⁰⁹

Gegen abendt, habe ich vmb 4 vhr, bey der Königin²⁰¹⁰ audientz gehabt, vndt abschiedt genommen, auch zur krönung gratulirt, Vndt mich in ihrer vndt des Königs²⁰¹¹ gnade zu erhalten gebehten, darauf Sie gar höflich vndt gnedigst geantwortet, hat mich aber nicht den hut auffsetzen heißen.

[[327r]]

Der Graf Kevenhüller²⁰¹² Obrist hofmeister hat mich introducirt, vndt biß an die Stiege begleitet.

Sparnecker²⁰¹³, mein alter bekandter, hat sich præsentiret.

Fürst von Eggenbergk²⁰¹⁴ hat zu mir geschicktt in confidentz²⁰¹⁵, wegen der Landgrafschaft Stühlingen²⁰¹⁶, die gewißheit zu erfahren.

Jch habe Förstehäusern²⁰¹⁷ destwegen an den Grafen von Pappenheim²⁰¹⁸ Reichsmarschalck geschicktt, vndt er will <morgen> selber zu mir kommen.

Die Churfürsten von Meintz²⁰¹⁹ vndt von Cölln²⁰²⁰, haben sich gegen mir, alles gutes erbiehten laßen, vndt so gar höfliche wortt sagen, wie Sie mejne <willfährige> beständige trewe diener wehren, & talia²⁰²¹, daß ich mich davor fast geschähmet, vndt sehr bedawrett, daß ich Sie noch zuvor, nicht ansprechen können. Durch den hofmeister Geyder²⁰²²; habe jch abschiedt von jhnen nehmen laßen, wegen eilfertiger rayse, vndt gegen ihm selbst, haben Sie sich gewaltig auch erbohten, daß es fast zu viel gewesen.

[[327v]]

Mentz²⁰²³ hat auch gebehten, ich wollte doch seines Erzstifts²⁰²⁴ beständiger trewer freündt bleiben.

2006 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

2007 *Übersetzung*: "Syndikus"

2008 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob (1585-1657).

2009 *Übersetzung*: "Der Markgraf hat stark getrunken."

2010 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

2011 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2012 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

2013 Sparneck, N. N. von.

2014 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

2015 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

2016 Stühlingen, Landgrafschaft.

2017 Forsteneuser, Georg Ludwig (1610-1694).

2018 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

2019 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

2020 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

2021 *Übersetzung*: "und dergleichen"

2022 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

2023 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

2024 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

Cölln²⁰²⁵ hat sich zu allen Mensch: müglichen diensten erbotten, vndt sehr beklagt, daß er mich nicht noch sehen vndt sprechen sollen. *etcetera* Vor meinem verraysen. *perge*²⁰²⁶ <hielte mich vor Seinen lieben vettern.>

Auf den abendt, hatt Churfürst von Cölln, noch zu mir geschickt, vndt mich zur Morgenden Mittagsmahlzeit, durch einen cavaglier einladen laßen. Jch habe mich mitt dem catharr in etwas endtschuldigett, doch endlich, mich zur müglicheitt offerirett.

<Escrit a la Duchesse de Wirtemberg²⁰²⁷, a Straßburg²⁰²⁸ [.]²⁰²⁹>

2025 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

2026 *Übersetzung*: "usw."

2027 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

2028 Straßburg (Strasbourg).

2029 *Übersetzung*: "An die Herzogin von Württemberg in Straßburg geschrieben."

01. Januar 1637

[[327v]]

{Sonntag} den 1. / 11. Januarij¹: 1637.

<Somnium de congressu Leonis, cum *Libenti Animo*^{2,3} fort extravagant⁴.>

Quod foelix, & faustum sit.⁵

Ora et labora sine mora, Deus tibj aderit omnj hora, et scrutando scripturas.⁶

Mors tua, mors Christj⁷, fraus Mundj, gloria, cælj, et dolor jnfernj, sunt meditanda tibj.⁸

Mitt dem allten Löw⁹ geredet, wegen Strahlendorffs¹⁰.

[[328r]]

In die kirche, einer guten Newen Jahrs predigt zugehört.

Einen großen Safirjng vmb 36 {Thaler} erkaufft, vom Martin Granat¹¹, vorn Reichsmarschalck¹².

Der allte ReichsMarschalck ist selber bey mir gewesen, hat abschiedt genommen, das present von mir empfangen, (wiewol mitt großer endtschuldigung) Vndt wegen Stülingen¹³ <*Doctor Richel*^{14,15} Chur Bayrischer¹⁶ Vicecantzler hette eine person nicht nennen wollen, so gute bahrschaft beysammen hette, dem hette er das verzeichnüß vbergeben. Begehrt mitt dem Fürsten¹⁷ selbst zu tractiren¹⁸.>, mitt mir geredet.

Fürst von Eggenberg hat wieder destwegen zu mir geschickt, seinen Secretarium¹⁹.

Graf von Eberstein²⁰ hat auch abschiedt genommen.

1 *Übersetzung*: "des Januars"

2 Auflösung unsicher.

3 *Übersetzung*: "Traum vom Kampf des Löwen mit bereitwilligem Sinn"

4 *Übersetzung*: "sehr seltsam"

5 *Übersetzung*: "Dass es glücklich und gesegnet sei."

6 *Übersetzung*: "Bete und arbeite ohne Verzug, Gott wird dir in jeder Stunde beistehen, und durch das Erforschen der Schriften."

7 Jesus Christus.

8 *Übersetzung*: "Du hast über deinen Tod, den Tod Christi, die Bosheit der Welt, die Ehre des Himmels und die Qual der Hölle nachzudenken."

9 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

10 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

11 Granat, Martin.

12 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

13 Stühlingen, Landgrafschaft.

14 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).

15 Irrtum Fürst Christians II., denn Bartholomäus Richel war lediglich Lic. jur.

16 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

17 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

18 tractiren: (ver)handeln.

19 *Übersetzung*: "Sekretär"

20 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

Zu Chur Cölln²¹, zur Mittagsmahlzeit gefahren, allda der Churfürst von Meintz²², Churfürst von Cölln, der Ertzhertzog²³, der Pfaltzgraf von Newburgk²⁴; Jch, der Landgraf von Leüchtemberg²⁵, vndt Bischof von Oßnabrück²⁶ (als Chur Cöllns diener) am panckeet geseßen, vndt splendide²⁷ tractirt²⁸ worden.

[[328v]]

Chur Bayern²⁹, vndt andere Fürsten, haben sich endtschuldigen laßen. Man hatt mediocriter³⁰ getruncken, vndt eine stadtliche musica³¹ gehabt.

Nach der Mahlzeit, ist gar trewhertziger abschiedt, von beyden Churfürsten³² genommen worden, wie auch vom Erzhertzog³³, welcher mir, gar sehr gute mine gemacht.

Je le devois accompagner, mais je l'ay obmis, contre mon grè.³⁴

Nota³⁵: Chur Cölln, hat mich auf der rechten handt sezen laßen an der Tafel, den Pfaltzgrafen³⁶ aber zur lincken gegen mir vber, wiewol im waschen, vndt gehen, er die oberstelle³⁷ behalten.

Alle vnsere Offizirer vndt leütte, seindt im hinaußgehen, aufgefangen, vndt stadtlich tractirt³⁸ worden.

Vom Conte d'Onnate³⁹, vndt Marquis de Castagneda⁴⁰, beyden Spannischen⁴¹ bohtschaftern, meinen abschiedt nehmen laßen. Sie haben es gar wol aufgenommen, vndt sich bedancktt, endtschuldigett, gratulirt, gar höflich.

02. Januar 1637

[[329r]]

21 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

22 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

23 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

24 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

25 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

26 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

27 *Übersetzung*: "prächtig"

28 tractiren: bewirten.

29 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

30 *Übersetzung*: "mäßig"

31 *Übersetzung*: "Musik"

32 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

33 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

34 *Übersetzung*: "Ich sollte ihn begleiten, aber ich habe es gegen meinen Willen versäumt."

35 *Übersetzung*: "Beachte"

36 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

37 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

38 tractiren: bewirten.

39 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

40 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

41 Spanien, Königreich.

{Montag} den 2. / 12. Januarij⁴².

Jch habe laßen von dem Fürsten von Eggenberg⁴³ abschiedt nehmen, nochmalß, vndt noch an ihn geschrieben.

Eine Protestation dem ReichsMarschalck Graven zu Pappenheim⁴⁴, insinuiren⁴⁵ laßen, wegen des vorgegangenen præcedenzstritts⁴⁶, daß es bloß Ihrer Mayestät⁴⁷ zu ehren, nicht aber mir, oder andern Reichsfürsten, zu præjudiciren, angesehen gewesen, davor ich solennissime⁴⁸ protestiret wollte haben.

An den<r> Marquis de Castagneda⁴⁹ hatt zu mir geschicktt, vndt an mich geschrieben, auch antwortt begehrt, Jch habe sie ihm aber mündtlich ertheilett.

Gleißenthal⁵⁰ (que i'ay honorè de mon pourtraict d'or⁵¹) vndt Stengel⁵² haben ihren abschiedt von mir genommen. Jtem⁵³: der witzige Narr Jonaß⁵⁴. Jtem⁵⁵: der Meckelburgische⁵⁶ gesandte⁵⁷ con gran dispiacere della mia partenza⁵⁸. 1. Il desire de pescher avec les vers a l'hameau, c'est a dire anticiper les presents aux utiles.⁵⁹ 2. M'a vendu 2 chevaux pour 100 {Dalers} a desbourser a <H.⁶⁰> <a> Schifelbergk⁶¹.⁶² 3. A desirè blancquet.⁶³ 4. Franz Albrecht Duc de Sachsen Lauenburg⁶⁴ ne peut rien faire a ceste cour en l'affaire de Meckelburg[.]⁶⁵ 5. Ruse du Duc Adolphe⁶⁶ a contrequarrer si Milde ne de [[329v]] meure icy, quoy que son Pere⁶⁷ ne le void pas

42 Übersetzung: "des Januars"

43 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

44 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

45 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

46 Praecedenzstreit: Rangkonflikt.

47 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

48 Übersetzung: "sehr förmlich"

49 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

50 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

51 Übersetzung: "dem ich mein Bildnis aus Gold geschenkt habe"

52 Stängl von Waldenfels, N. N..

53 Übersetzung: "Ebenso"

54 N. N., Jonas.

55 Übersetzung: "Ebenso"

56 Mecklenburg, Herzogtum.

57 Milde, Johann (gest. nach 1639).

58 Übersetzung: "mit großem Bedauern über meine Abreise"

59 Übersetzung: "Er begehrt mit den Würmern in dem Weiler zu fischen, das heißt die Geschenke den Nützlichen vorzeitig zu leisten."

60 Abkürzung nicht auflösbar.

61 Schivelbein (Swidwin).

62 Übersetzung: "Hat mir 2 Pferde für 100 Taler verkauft, auszugeben an H. in Schivelbein."

63 Übersetzung: "Hat Weißfisch begehrt."

64 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

65 Übersetzung: "Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg kann an diesem Hof in der Sache von Mecklenburg nichts tun."

66 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

67 Milde, Heinrich (gest. 1642).

volontiers.⁶⁸ 6. Chichetè de ma soeur⁶⁹.⁷⁰ 7. Differend pour les chevaux.⁷¹ 7. Heinrich Börstel⁷² a eu une lettre, de me faire avoir 2 mille {Thaler} mais a dit que c'estoit impossible.⁷³

hermannus de Werve⁷⁴ hat mir seinen clavem⁷⁵ geschickt.

Meiner besten sachen herrn Johann Lowen⁷⁶ hinterlaßen, alß die schönsten kleider, so ich auf dieser krönung getragen, sampt aller zubehör, vndt der Kayserinn⁷⁷ Trinckgeschirr<den großen Bezoar nebenst ezlichen goldstücken Vndt ducaten>, in einem versiegelten eysernen grünen kästlein, sampt noch andern preciosis⁷⁸. Er soll Sie die beyden kleiderkasten, vndt das eiserne kästlein, mitt ehistem, dem Graf Friederich Casimir von Ortemberg⁷⁹ vndt seiner Schwester⁸⁰, in sichere verwahrung lifern. habe auch destwegen an Grafen geschrieben. <Il y a aussy de l'argenterie assavoir un bassin & esguiere[,] 2 chandelliers & mouchette, un flascon dorè.⁸¹>

Nachm frühestück von Regensburg⁸² in Gottes nahmen aufgebrochen, vndt gefahren, biß nach hemmaw⁸³ – – 3 [Meilen] [[330r]] allda mich der Pfaltzgraf von Newburgk⁸⁴; wol zu tractiren⁸⁵, vndt zu accommodiren⁸⁶ befohlen, welches zwar zimlich schlecht geschehen, aber man hatt mich gar nicht begehrt außzuquittiren⁸⁷, daran mir eine schlechte ehre wiederfahren, weil mirs der Pfaltzgraf am Chur Cöllnischen⁸⁸ panckeet, in præsentz vieler leütte, mitt vielen complimenten <Selber> zugesaget.

03. Januar 1637

68 *Übersetzung*: "Hinterlist des Herzogs Adolph [Friedrich I.] entgegenzuwirken, falls Milde nicht hier bleibt, obwohl sein Vater das nicht gern sieht."

69 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

70 *Übersetzung*: "Geiz meiner Schwester."

71 *Übersetzung*: "Streit wegen der Pferde."

72 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

73 *Übersetzung*: "Heinrich Börstel hat einen Brief erhalten, mir 2 tausend Taler zukommen zu lassen, hat aber gesagt, dass das unmöglich sei."

74 Werve, Hermann de (1584-1656).

75 *Übersetzung*: "Schlüssel"

76 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

77 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

78 *Übersetzung*: "Kostbarkeiten"

79 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

80 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

81 *Übersetzung*: "Es gibt auch Silberzeug, und zwar ein Becken und [eine] Flasche, 2 Leuchter und [eine] Lichtputzschere, ein vergoldetes Fläschchen."

82 Regensburg.

83 Hemau.

84 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

85 tractiren: bewirten.

86 accommodiren: einrichten, ausstatten.

87 ausquittiren: hinausgeleiten.

88 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

{Dienstag} den 3. / 13. Januarij⁸⁹ 1637. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/
schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

Sanderßleben⁹⁰ nach Regenspurg⁹¹ geschickt, cum epistolis⁹², an Fürst von Eggenberg⁹³ [,] an
Johann Löw⁹⁴ vndt mündtliche commissiones⁹⁵, an den Culmbachischen⁹⁶, hamburgischen⁹⁷ [,]
auch Meckelburgischen⁹⁸ gesandten. Gott gebe mir Seine wiederkunft glücklich.

Die Grafen von Eberstein⁹⁹, vndt Solmß¹⁰⁰, seyndt auch gestern zu vnß gestoßen, wie auch die
Schwarzburgische¹⁰¹ gesandten.

{Meilen}

Von hemmaw¹⁰², nach Teiningen¹⁰³ allda 4
gefüttert, vndt bösen schneeweg gehabt.

Nachmittags, nach Newenmarck¹⁰⁴ von dannen. 1 gute {Meile}
auß, nacher hilpoltstain¹⁰⁵, an die alle fürstin¹⁰⁶
geschrieben.

Il cuor doloroso, dopo il festino, dj Colonia¹⁰⁷ mà non spero, che sarà cosa dj rilievo.¹⁰⁸

Tutto quel ch'in me vedj, a vendicartj è pronto. Con quest'armj t'ancisi, e tu con queste ancor
m'ancideraj.^{109 110}

04. Januar 1637

[[330v]]

89 *Übersetzung*: "des Januars"

90 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).

91 Regensburg.

92 *Übersetzung*: "mit Briefen"

93 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

94 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

95 *Übersetzung*: "Aufträge"

96 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

97 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

98 Milde, Johann (gest. nach 1639).

99 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

100 Solms (1), N. N., Graf zu.

101 Schwarzburg, Grafschaft.

102 Hemau.

103 Deining.

104 Neumarkt in der Oberpfalz.

105 Hilpoltstein.

106 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

107 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

108 *Übersetzung*: "Das schmerzvolle Herz nach dem Fest[-bankett] von [Kur-]Köln, aber ich hoffe nicht, dass die
Sache von Bedeutung sein wird."

109 *Übersetzung*: "'Alles was du an mir siehest/ ist geneigt dich zu rächen/ mit diesem Waffen hab ich dich tödtlich
verwundet/ mit diesem solstu mich auch tödten.'" [Zeitgenössische Übersetzung, übernommen von Statius Ackermann,
S. 296.]

110 Zitat der Figur Silvio aus der 9. Szene des 4. Akts in Guarini: Il pastor fido, o. S.

{Mittwoch} den 4. / 14^{den}: Januarij¹¹¹:

Sanderßleben¹¹², jst jn der Nachtt, von Regenspurg¹¹³ wol wiederkommen, mitt schreiben, von Johann Löw¹¹⁴ vndt Meinem bruder¹¹⁵, auß Pohlen¹¹⁶. Der Fürst von Eggenberg¹¹⁷ aber, ist schon hjnweg gewesen. Ihre Mayestät der Kayser¹¹⁸, werden auch baldt folgen. Der König¹¹⁹ hatt gestern, gar eine stadtliche Schlittenfahrt gehalten.

{Meilen}

Von Newmarck¹²⁰; nach Feichtt¹²¹ alda gefütteret. 3
Von dannen nach Nürnbergk¹²² allda schreiben 2
von hilpoltstain¹²³ bekommen, eines vor mir
gefunden, eines durchn bohten.

Der Allte Förstenhäuser¹²⁴ ist zu mir kommen, vndt ist vber seinem Sohn¹²⁵, gar trewhertzig worden, parce que je l'ay obligè¹²⁶.

05. Januar 1637

{Donnerstag} den 5. / 15^{den}: Januarij¹²⁷. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

Artzney eingenommen, <Manna 4 loht, zimlich viel.>

Geörg von Till¹²⁸, ist wegen der allten hertzogin¹²⁹ von Hilpoltstain¹³⁰, bey mir gewesen. Sagt: ihr Silber seye von vhralter façon¹³¹, allhier gilt die {Mark} <weiß> bruchsilber: 7 {Thaler}{,}[,] vergüldet bruchsilber aber, 8½ {Thaler}{,}[,] Pfaltzgräfin von Lützelstein¹³² hat doch schon dem

111 *Übersetzung*: "des Januars"

112 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).

113 Regensburg.

114 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

115 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

116 Polen, Königreich.

117 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

118 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

119 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

120 Neumarkt in der Oberpfalz.

121 Feucht.

122 Nürnberg.

123 Hilpoltstein.

124 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

125 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

126 *Übersetzung*: "weil ich ihn verpflichtet habe"

127 *Übersetzung*: "des Januars"

128 Thill, Georg von (1596-1653).

129 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

130 Hilpoltstein.

131 *Übersetzung*: "Machart"

132 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Susanna, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1591-1661).

heckenthal¹³³ befohlen, die zinßen des versetzten Silbers allhier, richtig zu machen, [[331r]] von der allten Nirtingischen¹³⁴ wittiben¹³⁵, ererbten geldern. Beym Müntzmeister¹³⁶ kan man alleß also bekommen eben so wol. <I'en ay escrit a la vieille Duchesse^{137 138}.>

Der Junge Graf von Eberstein¹³⁹, ist noch einmahl zu mir kommen, abschiedt zu nehmen.

Der Allte Förstenhäuser¹⁴⁰, hat sich auch abermahl mitt gutem raht bey mir eingestellt. Sein sohn¹⁴¹ hat abschiedt genommen, wie auch der gewesene mein küchenmeister, Wolf Salmuth¹⁴², beyde gar trewhertzig.

*Zeitung*¹⁴³ daß die Stadt Erfurd¹⁴⁴, sich b dem Banner¹⁴⁵, Schwedischen¹⁴⁶ general Feldmarschalck per accordo¹⁴⁷, vndt <en<r>>geben, vndt nur 36000 {Thaler} erlegen dürfen. Man sagt, Leiptzig¹⁴⁸ seye auch vber.

Allhier zu Nürnbergk¹⁴⁹, seyndt alle landtkutzschen verarrestirt¹⁵⁰, wie auch zu Regenspurg¹⁵¹ damitt der Kayser¹⁵² den vfbruch befördern könne.

J'ay sceu aujourd'huy; que l'Evesque de Wirtzburg¹⁵³ aye fait tresbonne mention de moy.¹⁵⁴

Der von Kreißheim¹⁵⁵ (der allten Marggräfin von Anspach, Sofia, gebornen hertzoginn zu Braunschweig vndt Lüneburg¹⁵⁶ wittwen) hofmeister, vndt auß der Fränckischen Ritterschaft¹⁵⁷, ist bey mir gewesen, mitt verwarnung, mich vorzusehen, weil zu Coburgk¹⁵⁸, Schwedisch volck¹⁵⁹

133 Heckenthal, N. N..

134 Nürtingen.

135 Württemberg, Ursula, Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Veldenz-Lützelstein (1572-1635).

136 Lauer, Kaspar.

137 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

138 *Übersetzung*: "Ich habe davon der alten Herzogin geschrieben."

139 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

140 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

141 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

142 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).

143 Zeitung: Nachricht.

144 Erfurt.

145 Banér, Johan (1596-1641).

146 Schweden, Königreich.

147 *Übersetzung*: "durch Vereinbarung"

148 Leipzig.

149 Nürnberg.

150 verarrestiren: beschlagnahmen.

151 Regensburg.

152 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

153 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

154 *Übersetzung*: "Ich habe heute erfahren, dass der Bischof von Würzburg mich sehr freundlich erwähnt habe."

155 Crailsheim, N. N. von.

156 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

157 Fränkischer Ritterkreis.

158 Coburg.

159 Volk: Truppen.

läge. Plat refus au reste, a cause de la pauvretè Franconne, nonobstant la recognoissance de mes despens, & services.¹⁶⁰ &cetera

[[331v]]

Er sagt auch, es samle sich vmb Schweinfurt¹⁶¹ herumb, eine armèe von 10 mille¹⁶² Mann vndter dem Geleen¹⁶³, nach dem die Schweden¹⁶⁴, mitt ihrem einfall, vber 100 mille¹⁶⁵ Ma {Thaler} schaden gethan, dem bischof von Wirtzburg¹⁶⁶. *et cetera*

Michel waßerbrenner¹⁶⁷ ist bey mir gewesen. Will auf die Ostermeße, wilß Gott, nach Bernburg¹⁶⁸ kommen.

Doctor Meijsterljn¹⁶⁹, hat mich auch besucht, vndt abschiedt genommen.

Die Schwartzburgischen¹⁷⁰ Gesandten, haben mich bitten laßen, zu frieden zu sein, daß Sie in mejnem comitat¹⁷¹ mittraysen möchten. Sie vermeinen, auf Coburg¹⁷² zu, wol fortzukommen.

Man hatt mitt verlangen, des hamburger¹⁷³ vndt Leiptziger¹⁷⁴ bohten zu Nürnberg¹⁷⁵ erwartett.

06. Januar 1637

{Freitag} den 6. / 16^{den}: Januarij¹⁷⁶. Trium Regum¹⁷⁷

Conversatio¹⁷⁸: mitt Monsieur¹⁷⁹ Geydern¹⁸⁰, vndt Förstehäusern¹⁸¹.

{Meilen}

160 *Übersetzung*: "Außerdem platte Absage wegen der fränkischen Armseligkeit, ungeachtet der Anerkennung meiner Kosten und guten Dienste."

161 Schweinfurt.

162 *Übersetzung*: "tausend"

163 Huyn von Geleen und Amsterad, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).

164 Schweden, Königreich.

165 *Übersetzung*: "tausend"

166 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

167 Wasserbrenner, Michael.

168 Bernburg.

169 Meisterlin, Jonas (1585-1663).

170 Schwarzburg, Grafschaft.

171 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

172 Coburg.

173 Hamburg.

174 Leipzig.

175 Nürnberg.

176 *Übersetzung*: "des Januars"

177 *Übersetzung*: "Der drei Könige [Gedenktag des Sichtbarwerdens der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"

178 *Übersetzung*: "Gespräch"

179 *Übersetzung*: "Herrn"

180 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

181 Forsteneuser, Georg (1584-1659).

Nachm frühestück vndt trewhertzigen abschiedt 5 —
 von *Monsieur*¹⁸² Geydern insonderheitt, vndt
 von beyden Förstehäusern¹⁸³, (apres avoir
 despendu[!] a Nürnberg¹⁸⁴ en 4^e repas, cent
 Dalers¹⁸⁵) bin ich mitt convoy¹⁸⁶ fortgefahren,
 von Nürnberg nach Forchem¹⁸⁷ Die zeittungen¹⁸⁸
 giengen gar gefährlich, alß wenn Leiptzigk¹⁸⁹
 berennet[,] [[332r]] die Naumburg¹⁹⁰ von
 Schwedischen¹⁹¹ eingenommen, auch Coburgk¹⁹²
 occupirt wehre. habe es also auf gut glück wagen
 müßen.

Zu Forchhaim¹⁹³, hat sich der kastner¹⁹⁴ wohl erbotten. Ein capitän¹⁹⁵ ist auch bey mir gewesen,
 darf auf mein ansuchen, die festung nicht bey der Nacht öffnen, will aber meinem zu Nürnberg¹⁹⁶
 hinterlaßenen lackayen zu seiner wiederkunft, die briefe laßen abnehmen vndt mir zubringen. Er
 soll aber biß es Tag wirdt, vorm Thor, in einer Müle verbleiben.

07. Januar 1637

{Samstag} den 7. / 17. Januarij¹⁹⁷.

Von Forchheim¹⁹⁸ nach Bambergk¹⁹⁹ nachm {Meilen}
 frühestück. 4

Die 7 Nürnberger²⁰⁰ Reütterconvoy²⁰¹, mitt 4 {Thaler} verehrung²⁰², wieder zu rück geschickt,
 vndt 10 Mußcketirer mittgenommen.

182 *Übersetzung*: "Herrn"

183 Forstenheuser, Georg (1584-1659); Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

184 Nürnberg.

185 *Übersetzung*: "nachdem ich in Nürnberg in 4 Mahlzeiten hundert Taler ausgegeben habe"

186 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

187 Forchheim.

188 Zeitung: Nachricht.

189 Leipzig.

190 Naumburg.

191 Schweden, Königreich.

192 Coburg.

193 Forchheim.

194 Kastner: eigentlich Verwalter des Kornspeichers, teils auch Amtmann über alle Einkünfte.

195 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

196 Nürnberg.

197 *Übersetzung*: "des Januars"

198 Forchheim.

199 Bamberg.

200 Nürnberg.

201 Reiterconvoy: berittene Begleitung, Begleitschutz zu Pferd.

202 Verehrung: Geschenk.

haben Gott lob, bißher, keine vnsicherheitt verspürtt. Wie es aber weiter werden wirdt, stehet zu erwartten.

Zum Thumbprobst^{203 203} geschickt, ihn besuchen laßen. [[332v]] Der Thumbprobst^{205 205}, hat wieder zu mir geschickt gar höflich, vndt sich wol erbiehten laßen.

Gestern ist ein Amtmann auf drey meilen von hinnen <zu Zeill²⁰⁷>, von einer Schwedischen²⁰⁸ partey²⁰⁹, aufgefangen vndt weggeholt worden. Dörften also einen vnsichern weg haben.

Der vor verlorne geachte lackay, ist mir von Nürnberg²¹⁰, Gott lob, wol wiederkommen, mitt schreiben von Geydern²¹¹ & libbro, tanto stimato, co'l titolo²¹²: JI Principe deliberante²¹³.

Abends hat man allhier zu Bambergk²¹⁴ aviso²¹⁵ gehabt, es wehre heütte der feindt noch näher alß gestern kommen, in dem er auf zwo meilen hinan biß an Baunach²¹⁶ gestreift, derowegen hette man auch die brügken vber das waßer abwerfen müßen, An theilß orten, wehre auch der Mayn²¹⁷ gefroren, dörften Morgen noch näher kommen. Der OberSchulttheß Löschwitz²¹⁸ hat mirs sagen laßen, vndt mich warnen.

Baldt darauf ist der hamburger²¹⁹ bohte ankommen. Leßett mir sagen, es seye dißeyt Coburg²²⁰ noch wol fortzukommen, ienseyt aber streiften die Schwedischen partyen²²¹ zu 30[,] 40 starck, nehmen den raysenden leütten, das ihrige ab, [[333r]] wie auch dem landtManne²²², würde also von Coburg²²³ auß, schwehrlich fortzukommen sein. Gott wolle vnß guten raht mittheilen.

An Geydern²²⁴ habe ich wieder geschrieben.

203 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

203 Thum(b)probst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

205 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

205 Thum(b)probst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

207 Zeil.

208 Schweden, Königreich.

209 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

210 Nürnberg.

211 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

212 *Übersetzung*: "dem sehr geschätzten Buch mit dem Titel"

213 Tommaso Roccabella: Prencipe deliberante, Venetia 1628.

214 Bamberg.

215 *Übersetzung*: "Mitteilung"

216 Baunach.

217 Main, Fluss.

218 Löschwitz, Albrecht Gerhard von.

219 Hamburg.

220 Coburg.

221 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

222 Landmann: Bauer.

223 Coburg.

224 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

Mitt dem hamburger²²⁵ bohten auch conversirt, vndt seine bohtenzeittungen²²⁶ angehört. Er hat mir auch müßen alle seine briefe weysen. Zween habe ich erbrochen vndt mitt meinem Secret²²⁷, wieder versiegelt, (so schreiben an gute bekandten wahren) habe aber nichts vor mich gefunden.

08. Januar 1637

{Sonntag} den 8. / 18^{den}: Januarij²²⁸.

{Meilen}

5

Nachm frühstück, da der OberSchultheß,
Leschwitz²²⁹, auch zu mir kommen, vndt mir
gerahten, auf Cronach²³⁰ zu raysen, bin ich
gezogen von Bambergk²³¹, auff Weißmann²³² in
8½ stunden, zimlich böser weg, vndt bergicht,
der præcipitzien²³³ halben, gar gefährlich.
Weißmann gehöret auch inß Stift Bamberg²³⁴,
ein feines Städtlein, alda mich der pfleger, einer
<Johann gottfriedt> von Murach²³⁵ besuchtt,
vndt willkomb geheißten. [[333v]] etcetera[.] hat
auch darnach mitt mir Tafel gehalten, wiewol er
vnpaß, darnach ist auch der Rudelstedtische²³⁶
gesandte zu mir, zur Tafel gekommen, der
Arnstedtische²³⁷ hat sich endtschuldigen laßen.

09. Januar 1637

{Montag} den 9. / 19^{den}: Januarij²³⁸.

Gestern abendt, hatte man aviß²³⁹, daß die Schwedischen²⁴⁰, biß auf eine meile von Kronach²⁴¹,
streiffen theten.

225 Hamburg.

226 Zeitung: Nachricht.

227 Secret: Siegel.

228 *Übersetzung*: "des Januars"

229 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von.

230 Kronach.

231 Bamberg.

232 Weismain.

233 Praecipiz: tiefer Abgrund, Steilheit.

234 Bamberg, Hochstift.

235 Murach, Johann Gottfried von (gest. nach 1649).

236 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft.

237 Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft.

238 *Übersetzung*: "des Januars"

239 Avis: Mitteilung, Nachricht.

240 Schweden, Königreich.

241 Kronach.

Diesen Morgen hat der pfleger²⁴² seine höfljgkeit in eine grobheit verkehret, vndt von der außlösung²⁴³ (die er mir doch selber vertröset) nichts wißen wollen. Dieweil dann der wirth etwaß zu viel gerechnet, hat ihm mein Secretarius^{244 245} ein par {Thaler} weniger geben. Darüber weil mir der wirth nichts gesagt, bin ich darvon gefahren, vndt der pfleger ist heütte nicht zu mir kommen, vorgebende, er seye krank.

Alß ich nun vndt das Thor gekommen, vndt der wirth einen auflauf gemacht, haben vnß die Soldaten vndt bürger nicht wollen hinauß laßen. Jch bin zwar mitt gewaltt, sampt einem raysigen, durch [[334r]] passirt, wiewol die luntten aufgepaßt²⁴⁶ gesehen, vndt herr omnes²⁴⁷ mitt grimm zusammen gelauffen, haben auch mein hernachfolgendes leib: vndt handtroß nicht durchgelaßen, sondern das Thor hindter mir sampt den Schlagbawmen zugeschlagen, vndt 5 meiner raysigen aufgehalten. Wehre auch durch vielerley worttwechßlung, fast zur Thätligkeit gelangt. Jch habe zwar dem insolenten wirth, einen ducaten, an stadt zween {Thaler} nachschigken laßen. Man hat ihn aber im wirtzhauß suchen müßen, vndt es scheint der pfleger²⁴⁸ habe ihn favorisirt. habe also wol eine halbe stunde vorm Thor wartten müßen, vndt diesen despect²⁴⁹ leyden. Werde es aber resentiren²⁵⁰.

{ Meilen }

Die Schwarzburgischen²⁵¹ gesandten, von denen 2 der Rudelstedtische²⁵² abermals heütte mitt mir gefrühestücktt, haben sich naher Kronach²⁵³ zu gewendet, lieget auch auf zwo meilen weges vom weißmann²⁵⁴. Jch bin, so wol vmb verhoffender mehreren sicherheit, alß anderer vrsachen willen, auf Culmbach²⁵⁵ zu gefahren, vndt in der Stadt logirt worden.

[[334v]]

Dieweil Mein herrvetter Marggraf Christian²⁵⁶, eben heütte, mitt seinen Jungen printzen²⁵⁷, naher Bareyt²⁵⁸ verraysett, vndt die Marggräfin²⁵⁹ sampt den Frewlein²⁶⁰ auff der Festung Plaßemburg²⁶¹

242 Murach, Johann Gottfried von (gest. nach 1649).

243 Auslösung: beim Wirt für den Gast zahlen.

244 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

245 *Übersetzung*: "Sekretär"

246 aufpassen: anlegen.

247 *Übersetzung*: "Pöbel"

248 Murach, Johann Gottfried von (gest. nach 1649).

249 Despect: Geringschätzung, Verachtung.

250 ressentiren: ahnden.

251 Schwarzburg, Grafschaft.

252 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft.

253 Kronach.

254 Weismain.

255 Kulmbach.

256 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

257 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).

gelaßen. Die Marggrävin hat zweene Rächte <Müffling²⁶², vndt Termen²⁶³> zu mir geschicktt, vndt mich annehmen, auch sich excusiren²⁶⁴ laßen, daß Sie mich in abwesen ihres herren, aufm Schloß nicht tractirte²⁶⁵ wollte mir auch nicht gern vngelegenheitt machen, den hohen bergk, vndt bösen schneeweg hinan zu ziehen, oder meine abgemüdeten pferde noch mehr außzumatten, mitt vielen höflichen complimenten. Je crains, que l'on me fera le mesme tour, que l'on m'a joué a Weißmann²⁶⁶, & Hemmaw²⁶⁷ ²⁶⁸.

Jch habe dem Thumbprobst²⁶⁹ ²⁶⁹, Stadthalter²⁷¹, Oberschultheßen²⁷², Cantzler²⁷³, vndt Rächten zu Bamberg²⁷⁴ berichtet, wie höflich, ich zu Weißman tractirt²⁷⁵ worden, auch vmb bestraffung solches exceßes andere weiterungen zu verhüten, sie gebehten.

Mes chevaux n'ont pas eu assèz d'avoyne nj mes gens assèz a manger, a l'escurie. <On n'a donnè qu'une livre de chair *pour* homme, un pain, & point de biere.>²⁷⁶

10. Januar 1637

[[335r]]

{Dienstag} den 10. / 20. Januarij²⁷⁷ : 1637.

²⁷⁸ Diesen Morgen ist Otto vonn Pott²⁷⁹ Boden²⁸⁰ hausen²⁷⁹ zue *Jhrer fürstlichen gnaden*²⁸² ins logiment kommen, Sy zue besuchen, vnnd haben sich allerley miteinander vnterredt, darnach haben

258 Bayreuth.

259 Brandenburg-Bayreuth, Maria, Markgräfin von, geb. Herzogin in Preußen (1579-1649).

260 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680); Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1612-1687).

261 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

262 Müffling, Hans Heinrich (1565-1637).

263 Thermo, Matthias von (1572-1639).

264 excusiren: entschuldigen.

265 tractiren: bewirten.

266 Weismain.

267 Hemau.

268 *Übersetzung*: "Ich fürchte, das man mir dort denselben Streich spielen wird, den man mir da in Weismain und Hemau gespielt hat."

269 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

269 Thum(b)probst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

271 Seckendorff, Martin von (1586-1660).

272 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von.

273 Mertloch, Heinrich (gest. 1660).

274 Bamberg.

275 tractiren: behandeln.

276 *Übersetzung*: "Weder meine Pferde haben genug Hafer bekommen, noch meine Leute im Marstall genug zu essen. Man hat nur ein Pfund Fleisch je Mann, ein Brot und kein Bier gegeben."

277 *Übersetzung*: "des Januars"

278 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

279 Schreiberwechsel zu Christian II.

280 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

279 Bodenhausen, Otto von (1596-1644).

282 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

Sich die Gestrigen deputirden²⁸³ auch wieder eingestellt, vndd *Jhrer fürstlichen gnaden* vnderthänig aufgewartt,²⁸⁴ vndt ich bin von der Fraw Marggrävin²⁸⁵ hinauf auf die Plaßenburgk²⁸⁶ invitirt²⁸⁷ worden, welches dann, in einer sehr grimmigen kälte geschehen. Da haben Jhre *Liebden* benebenst dero beyden Frawlein²⁸⁸, mitt mir in Meinem losament²⁸⁹ Tafel gehalten. Meine Junckern, vndt der von Müffling, seindt auch vom Marschalk dran gesetzt worden. Alß der erste gang vorbey ist der Marggraf Christian²⁹⁰, Mein herr vetter nebenst dero beyden Printzen²⁹¹, auch darzu kommen, vndt haben vnß allerley mitteinander besprachtt. Guter raht ist thewer gewesen.

*Zeitung*²⁹² daß die Schwedischen²⁹³ von Coburg²⁹⁴ 36000 {Thaler} begehrt, en cas de refus²⁹⁵, vbel zu hausen gedrowett.

Item²⁹⁶: daß sie aufn hoff²⁹⁷, vndt Eger²⁹⁸ zu, etzliche Regimenter schigken.

Item²⁹⁹: von Cronach³⁰⁰ von *Schwarzburgischen*³⁰¹ gesandten dergleichen avis³⁰² bekommen, daß die parteyen³⁰³ starck gehen, vndt schwehrlich durch zukommen.

Le froid est si excessif, que nous n'avons sceu nous eschauffer.³⁰⁴ Jch habe selber eine starcke goße³⁰⁵ bawms [[335v]] dick auß einer rinne gesehen, deren præcipirte[!]³⁰⁶ rapiditet nicht verhindern können, das die kälte biß auf den bodem[!] durchgedrungen, vndt also die goße³⁰⁷ biß auf den grundt, in Plaßenburg³⁰⁸, gantz eyß gefroren gewesen.

283 Müffling, Hans Heinrich (1565-1637); Thermo, Matthias von (1572-1639).

284 Schreiberwechsel zu Christian II.

285 Brandenburg-Bayreuth, Maria, Markgräfin von, geb. Herzogin in Preußen (1579-1649).

286 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

287 invitiren: einladen.

288 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680); Sachsen,

Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1612-1687).

289 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

290 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

291 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).

292 Zeitung: Nachricht.

293 Schweden, Königreich.

294 Coburg.

295 *Übersetzung*: "im Fall der Verweigerung"

296 *Übersetzung*: "Ebenso"

297 Hof.

298 Eger (Cheb).

299 *Übersetzung*: "Ebenso"

300 Kronach.

301 Schwarzburg, Grafschaft.

302 Avis: Mitteilung, Nachricht.

303 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

304 *Übersetzung*: "Die Kälte ist so außergewöhnlich, dass wie uns nicht aufzuwärmen gewusst haben."

305 Gosse: Rinne oder Röhre, die das Abwasser (in den Graben) ableitet.

306 præcipitiren: herabstürzen.

307 Gosse: Rinne oder Röhre, die das Abwasser (in den Graben) ableitet.

308 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

11. Januar 1637

{Mittwoch} den 11. / 21. Januarij³⁰⁹.

On a fort beu aujourd'huy, & moy mesme avec *Monsieur le Marquis*³¹⁰, icy a Plaßenburgk³¹¹.³¹²

Avi³¹³: daß newlich ein Gesandter vom hertzogk von Aldenburgk³¹⁴, ohne respect des Bannirischen³¹⁵ paßes (welchen er bey sich gehabt) seye von den Schwedischen³¹⁶ parteyen³¹⁷ vberfallen, geplündert, vndt biß aufs hembde außgezogen worden. Ob er auch schon mitt hartter mühe, seine kleider, vndt pferde wieder bekommen, hat sich doch sein geldt nirgends finden wollen. So seindt auch newlich nahe vor Weymar³¹⁸, hertzog Ernsts³¹⁹ seine wägen spoliirt³²⁰, vndt aufgehawen worden.

12. Januar 1637

{Donnerstag} den 12. / 22. Januarij³²¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

Avi³²²: daß Götze³²³, Jean de Werth³²⁴, vndt hatzfeldt³²⁵ sich mitt den darmstedtischen³²⁶ völkern³²⁷ coniungirt³²⁸, in die 24000 starck, recta³²⁹ auff [[336r]] den feindt³³⁰ zu, gehen. Geleen³³¹ gehet mitt einer partie³³² von 1500 starck, auf den Thüringer waldt³³³ zu. Dörfte also in kurtzem, der zustandt sich endern.

309 *Übersetzung*: "des Januars"

310 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

311 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

312 *Übersetzung*: "Man hat heute stark getrunken und ich selbst mit dem Herrn Markgrafen hier auf Plassenburg."

313 Avis: Mitteilung, Nachricht.

314 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

315 Banér, Johan (1596-1641).

316 Schweden, Königreich.

317 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

318 Weimar.

319 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

320 spoliiren: berauben, plündern.

321 *Übersetzung*: "des Januars"

322 Avis: Mitteilung, Nachricht.

323 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

324 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

325 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

326 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

327 Volk: Truppen.

328 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

329 *Übersetzung*: "geradewegs"

330 Schweden, Königreich.

331 Huyn von Geleen und Amsterad, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).

332 Partie: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).

333 Thüringer Wald.

Nachmittags getantz in der Frewlein³³⁴ gemacht, auch allda gegeben.

Mitt dem Obrist leutnant Lychawer³³⁵, beandt worden.

13. Januar 1637

{Freitag} den 13. / 23. Januarij³³⁶.

Mitt dem Marggrafen³³⁷, vndt Ihrer *Liebdens* angehörigen in der Schloßcapelle predigt gehört, auß dem Propheten Nahum:

Der Cantzler Fehljsch³³⁸ ist von Regenspurg³³⁹ wiederkommen. Saget: der Kayser³⁴⁰ seye abermals gar schwach worden, eben wie man ein königreich spielen wollen, darüber alle fröligkeit eingestellt worden. Es kan auch derowegen der aufbruch so baldt nicht erfolgen. Der Kayßerliche³⁴¹ secours³⁴² wie gestern vermeldet, wirdt gewiß dem Churfürsten von Sachßen³⁴³, zu hülf geschickt. Banner³⁴⁴ will tractiren³⁴⁵. Prosequirt³⁴⁶ aber interim³⁴⁷ seine victorien³⁴⁸, gestaltt er dann die Torgawer³⁴⁹ brücke wegbekommen, vndt 2 mille³⁵⁰ pferde, vber die Elbe³⁵¹ geschickt. Mitt resitution der Pfaltz³⁵², stehe es in guten terminis³⁵³, daß nemlich die Churdignitet³⁵⁴ [[336v]] solle bey dem Churfürsten von Bayern³⁵⁵, vndt deßen Sohn³⁵⁶ verbleiben, hernacher aber den Pfältzischen³⁵⁷ kindern wieder anheimb fallen. Die Oberpfaltz³⁵⁸ solle alsobaldt restituirt werden, iedoch daß Engellandt³⁵⁹, geldt darvor erlege, so dem Kayser³⁶⁰ vorgeschossen vndt die Pfalz³⁶¹

334 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680); Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1612-1687).

335 Lüchau, Wolf Sigmund von (1604-1646).

336 *Übersetzung*: "des Januars"

337 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

338 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

339 Regensburg.

340 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

341 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

342 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

343 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

344 Banér, Johan (1596-1641).

345 tractiren: (ver)handeln.

346 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

347 *Übersetzung*: "unterdessen"

348 Victorie: Sieg.

349 Torgau.

350 *Übersetzung*: "tausend"

351 Elbe (Labe), Fluss.

352 Pfalz, Kurfürstentum.

353 in guten/schlechten Terminis stehen: voraussichtlich gut/schlecht ausgehen.

354 Kurdignitet: Kurwürde.

355 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

356 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).

357 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

358 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

359 England, Königreich.

360 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

361 Pfalz, Kurfürstentum.

davor oppignorit³⁶² worden. Dörfte also Engelland³⁶³ lieber das geldt also spendiren, alß sein landt in gefahr, vndt in einen vngewißen krieg stürzten. Homo proponit, Deus disponit.^{364 365} Die Tractaten³⁶⁶ zu Cölln³⁶⁷, mitt Frankreich³⁶⁸ sollen auch jhren fortgang gewinnen. Die Churfürsten³⁶⁹, wie auch ihre gesandten, seindt schon im aufbruch begriffen zu Regensburg³⁷⁰ [,] haben bißhero wegen der arrestirten landtkutzschen nicht fortkommen können.

Zeitung³⁷¹ daß Torgaw³⁷² gewiß vom Banner³⁷³ occupirt seye.

Abschiedt diesen abendt, vom Frawenzimmer genommen, in des Margrafen³⁷⁴ losament³⁷⁵.

14. Januar 1637

{Samstag} den 14. / 24. den Januarij³⁷⁶.

Die grimmige kälte hat etwaß nachgelaßen.

Nachm frühstück, mitt Marggraf Christian³⁷⁷ Vndt seinen Söhnen³⁷⁸ von Plaßemburg³⁷⁹ durch Culmbach³⁸⁰ hinauß gefahren in bösem glatten wege, [[337r]] vndt im felde Trewherzigen abschiedt voneinander genommen.

{Meilen}

Jch bin heütte gefahren biß nach Wonsiedel³⁸¹ 5
durch einen bösen, vngebabnten, bergichten,
Tiefen schneeweg, Seindt zwar habe aber neündte
halb stunden damitt zugebrachtt, vndt ist dadurch
meinen pferden sehr wehe geschehen, bevorab
in einem futter, weil vnderwegens nichts zum

362 oppignoriren: verpfänden.

363 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

364 *Übersetzung*: "Der Mensch plant, aber Gott bestimmt."

365 Zitat aus Thomas von Kempen: De imitatione Christi, I, 19, 9, S. 82.

366 Tractat: Verhandlung.

367 Köln.

368 Frankreich, Königreich.

369 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

370 Regensburg.

371 Zeitung: Nachricht.

372 Torgau.

373 Banér, Johan (1596-1641).

374 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

375 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

376 *Übersetzung*: "des Januars"

377 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

378 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).

379 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

380 Kulmbach.

381 Wunsiedel.

besten. Auf drey meilen von Culmbach³⁸²,
kahmen wir auf den flecken, das Gefreß³⁸³
zu, war aber wenig alda zu beißen vorhanden.
Vom Gefreß förters eine meile lieget die Ne
Weyhestadt³⁸⁴. Vmb acht vhr zu abends, bin ich
erst nach Wonsiedel gelanget, vndt seindt dem
vmbwerfen, ezlich mahl, gar nahe gewesen, auch
wieder die bawme angefahren, daß die kutzsche
schaden genommen.

Mein gewesener page Rabensteiner³⁸⁵ ist mir zum geleidts mann zugeordnet worden, hat mich auch
zu Wonsiedel tractiren³⁸⁶ laßen, vndt ist gar fleißig gewesen.

15. Januar 1637

[[337v]]

{Sonntag} den 15. / 25^{den}: Januarij³⁸⁷.

Jch habe die salvaguardien³⁸⁸ des Kaysers³⁸⁹ vndt Königs³⁹⁰, so in optima forma³⁹¹ Margraf
Christian³⁹² ertheilt worden, vndt mir communicirt worden abschreiben, vndt zu meinen acten legen
laßen.

heütte bin ich allhier zu Wonsiedel³⁹³ still gelegen, habe vormittags predigt gehört, Nachmittags
aber nacher Regenspurgk³⁹⁴ geschrieben, mitt eigenem bohten.

16. Januar 1637

{Montag} den 16. / 26. Januarij³⁹⁵.

{Meilen}

Nachm frühstück, vndt a Dieu³⁹⁶ dem
Rabensteiner³⁹⁷, von Wonsiedel³⁹⁸ nach Eger³⁹⁹,

3

382 Kulmbach.

383 Gefrees.

384 Weißenstadt.

385 Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst (1622-1660).

386 tractiren: bewirten.

387 *Übersetzung*: "des Januars"

388 Salva Guardia: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

389 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

390 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

391 *Übersetzung*: "in bester Form"

392 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

393 Wunsiedel.

394 Regensburg.

395 *Übersetzung*: "des Januars"

396 *Übersetzung*: "Lebewohl"

397 Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst (1622-1660).

gefahren in Sechs stunden. Donnè a Rabensteiner,
un anneau.⁴⁰⁰

*Zeitung*⁴⁰¹ daß Torgaw⁴⁰² gewiß vber, vndt Wilstorf⁴⁰³ destwegen, <weil ers liederlich verschertzt>
in arrest genommen worden. Die Schwedischen⁴⁰⁴ haben das landt biß hindter Altemburg⁴⁰⁵ in
contribution <gesezt>. Die Stadt Leiptzig⁴⁰⁶ erwartett deß Kayserlichen⁴⁰⁷ secourbes⁴⁰⁸, welcher
albereitt im anzuge ist. Leßle⁴⁰⁹ vndt der Landgraf von heßen⁴¹⁰, seye von den hatzfeldischen⁴¹¹
vmbringett.

Der ChurSäxische⁴¹² general adjutant Fischer⁴¹³, so zum hatzfeldt geschickt wirdt, hat mich
besuchtt, vndt mir zugesprochen.

5 {Thaler} par semaine; pour moy, & chacun des miens, 4 {Gulden} pour un valet, 4 {Gulden}
pour bois; & chandelles, & logis, et payer le vin a part.⁴¹⁴

[[338r]]

<Ein char⁴¹⁵ haber (seindt 32 nap⁴¹⁶, deux nap pour cheval en 24 heures⁴¹⁷) gilt an itzo 6
{Gulden}[.]>

Der Oberste wachmeister, vom ~~Dann~~<Wallsteinischen> Regiment <Dannenzahl⁴¹⁸ genandt>
hat mich auch gebehten diesen abendt, zu gaste, vndt mich einge besuchtt. Je me suis excusè au
soupper.⁴¹⁹

J'ay sceu aujourd'huy, la mort de Bila⁴²⁰ mon gentilhomme de chambre, & commissaire au baillage
de Ballenstedt⁴²¹, non sans mon grand regret.⁴²²

398 Wunsiedel.

399 Eger (Cheb).

400 *Übersetzung*: "Rabensteiner einen Ring gegeben."

401 Zeitung: Nachricht.

402 Torgau.

403 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

404 Schweden, Königreich.

405 Altenburg.

406 Leipzig.

407 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

408 Secours: Entsatz, Hilfe.

409 Leslie, Alexander (1582-1661).

410 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

411 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

412 Sachsen, Kurfürstentum.

413 Fischer, N. N..

414 *Übersetzung*: "5 Taler je Woche für mich und jeden der Meinigen, 4 Gulden für einen Diener, 4 Gulden für Holz
und Kerzen und Unterkunft, und den Wein extra zu bezahlen."

415 *Übersetzung*: "Karren"

416 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

417 *Übersetzung*: "zwei Napf je Pferd in 24 Stunden"

418 Dannenzahl, N. N..

419 *Übersetzung*: "Ich habe mich zum Essen entschuldigt."

420 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

421 Ballenstedt, Amt.

Zu Torgaw⁴²³; sollen die Schwedischen⁴²⁴, 7 Regimenten rujnirt haben, bestehende ohngefahr, in 3000 Mannen, zu roß vndt fuß.

17. Januar 1637

{Dienstag} den 17. / 27^{den}: Januarij⁴²⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

An den hertzogk von Altemburg⁴²⁶ geschrieben, wegen durchkommens.

Artzney gebraucht, Manna. Elle couste deux fois autant, qu'a Noremberg⁴²⁷. Le loht illecq 6 {Creuzer} icy: 12 {Creuzer}[.]⁴²⁸

Der Medicus^{429 430} allhier, ist Nachmittags bey mir gewesen, vndt hat sich voriger kunde, vndt cur erinnert.

Nach Lei Weymar⁴³¹ abermals auch geschrieben, an die hertzoze⁴³², vndt Kersten⁴³³ den lackayen dahin abgefertigt. Gott gebe zu glück, vndt bewahre vor allem vnheyl. Kein bohte hat dahin lauffen wollen, wegen der großen gefahr, vndt vnsicherheit.

Nach Teisingen⁴³⁴ habe ich auch geschrieben, an hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg⁴³⁵ wegen [[338v]] der sicherheit durchzupaßiren.

Rationes jmpulsivæ⁴³⁶ nacher Anhalt⁴³⁷, vndt hollstein⁴³⁸ sine mora⁴³⁹ zu raysen. 1. L'Estat de Madame⁴⁴⁰ pour accoucher, & son desir de me voir encores.⁴⁴¹ 2. Liberation de mon pauvre pays⁴⁴², tant oppressè.⁴⁴³ 3. L'affaire pressant de Mecklenburg⁴⁴⁴ tant pour moy, que pour ma soeur^{445 446}. 4.

422 *Übersetzung*: "Ich habe heute den Tod von Bila, meinem Kammerjunker und Kommissar im Amt Ballenstedt, nicht ohne mein großes Bedauern erfahren."

423 Torgau.

424 Schweden, Königreich.

425 *Übersetzung*: "des Januars"

426 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

427 Nürnberg.

428 *Übersetzung*: "Es kostet zweimal so viel wie in Nürnberg. Das Lot da 6 Kreuzer, hier 12 Kreuzer."

429 Meyer, Martin.

430 *Übersetzung*: "Arzt"

431 Weimar.

432 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

433 Kersten, Philipp.

434 Theusing (Toužim).

435 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

436 *Übersetzung*: "Antreibende Gründe"

437 Anhalt, Fürstentum.

438 Holstein, Herzogtum.

439 *Übersetzung*: "ohne Verzug"

440 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

441 *Übersetzung*: "Der Zustand von Madame zu entbinden und ihr Verlangen, mich noch zu sehen."

442 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

443 *Übersetzung*: "Befreiung meines armen, so bedrückten Landes."

Item⁴⁴⁷ : celuy d'Ortemburg^{448 449} [.] 5. Item⁴⁵⁰ : celuy de Weymar^{451 452} . 6. Item⁴⁵³ : de Krannichfeld⁴⁵⁴
blè & argent⁴⁵⁵ . 7. Item⁴⁵⁶ : l'assistance d'Anhalt⁴⁵⁷ . 8. Interposition pour la paix.⁴⁵⁸ 9. Assistance
personelle au baptesme.⁴⁵⁹ 10. Bagage a Dessa^{460 461} 11. Desordres a Ballenstedt⁴⁶² [.] Hazgerode⁴⁶³
[!] & Bernburg⁴⁶⁴ [.] mort de Bila⁴⁶⁵ & Schumann^{466 467} et cetera 12. Faute d'argent, a m'entretenir
plus long temps, hors du pays.⁴⁶⁸ 13. Don de continence, <fort malaysèe.>⁴⁶⁹

*Rationes contra*⁴⁷⁰ : 1. Je n'ay nul passeport de pas une des parties.⁴⁷¹ 2. Le grand danger de
passer, mesmes avec passeport, comme est arrivè aux Ambassadeurs d'Altemburg⁴⁷² [.]⁴⁷³ 3.
La hayne des Swedois^{474 475} 4. Soupçon de l'Empereur⁴⁷⁶ &⁴⁷⁷ 5. Esperances de la cour, que je
retarderois moy mesme.⁴⁷⁸ 6. Esperances circomvoysines.⁴⁷⁹ 7. Jalousie qu'on me porte a la patrie,
& mes persecutions.⁴⁸⁰ 8. La mesme en Holsace joint a la malherberie.⁴⁸¹ 9. Le grand froid,

444 Mecklenburg, Herzogtum.

445 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

446 *Übersetzung*: "Die dringliche Sache von Mecklenburg, sowohl für mich als auch für meine Schwester."

447 *Übersetzung*: "Ebenso"

448 Ortenburg, Grafschaft.

449 *Übersetzung*: "diejenige von Ortenburg"

450 *Übersetzung*: "Ebenso"

451 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

452 *Übersetzung*: "diejenige von Weimar"

453 *Übersetzung*: "Ebenso"

454 Kranichfeld.

455 *Übersetzung*: "von Kranichfeld, Korn und Geld"

456 *Übersetzung*: "Ebenso"

457 *Übersetzung*: "die Unterstützung von Anhalt"

458 *Übersetzung*: "Vermittlung für den Frieden."

459 *Übersetzung*: "Persönliche Anwesenheit bei der Taufe."

460 Dessau (Dessau-Roßlau).

461 *Übersetzung*: "Gepäck in Dessau."

462 Ballenstedt.

463 Harzgerode.

464 Bernburg.

465 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

466 Schumann, Johann (gest. 1636).

467 *Übersetzung*: "Unordnung in Ballenstedt, Harzgerode und Bernburg, Tod von Bila und Schumann."

468 *Übersetzung*: "Mangel an Geld, um mich längere Zeit außerhalb des Landes zu unterhalten."

469 *Übersetzung*: "Gabe der sehr schwierigen [sexuellen] Enthaltbarkeit."

470 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

471 *Übersetzung*: "Ich habe gar keinen Pass von nicht einer der Parteien."

472 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

473 *Übersetzung*: "Die große Gefahr, selbst mit Pass zu passieren, wie es den Gesandten aus Altenburg widerfahren ist."

474 Schweden, Königreich.

475 *Übersetzung*: "Der Hass der Schweden."

476 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

477 *Übersetzung*: "Argwohn des Kaisers und"

478 *Übersetzung*: "Hoffnungen des Hofes, dass ich selbst aufschöbe."

479 *Übersetzung*: "Benachbarte Hoffnungen."

480 *Übersetzung*: "Missgunst, die man mir gegenüber im Vaterland trägt, und meine Verfolgungen."

481 *Übersetzung*: "Dasselbe in Holstein, der Verstimmung hinzugefügt."

contre lequel partie de mes gens sont mal munis, a voyager.⁴⁸² 10. Ni en Anhalt, nj en Hollstein, ma venüe ne sera profitable, ains plustost en charge a ceste fois calamjteuse.⁴⁸³ 11. Jnimitiè & rancune vindicative de l'Electeur de Saxe⁴⁸⁴, lequel me pourroit jouer un mauvais tour.⁴⁸⁵ 12. Dentifricium.⁴⁸⁶

18. Januar 1637

[[339r]]

{Mittwoch} den 18. / 28.^{den} Januarij⁴⁸⁷. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

Gesteriger dißcurß mitt dem Medico⁴⁸⁸, Doctor Meyer⁴⁸⁹, war vndter andern dieser: Weil er vernehme daß ich contra calculj generationem⁴⁹⁰, wie auch die melancholiam⁴⁹¹, vndt viele galle, Jtem⁴⁹²: hitze der leber, &cetera noch zum andern Mahl den Sawerbrunnen, (vermitteltst Göttlicher verleyhung vndt Segen) gedächte zu gebrauchen, vndt Also, zwey Jahr nacheinander die cur zu continuiren⁴⁹³, welches er dann vor sehr rahtsam vndt guht, den morbis⁴⁹⁴ auß dem grunde zu helfen, auch daß sie nicht einwurtzelten, zu præcaviren⁴⁹⁵, vors beste hielte, so wüntzschte er, daß wir im halben Junio⁴⁹⁶ möchten anfangen, wilß Gott, dieweil die hitze alßdann noch temperirt pflēgte zu sein, die victualien am besten zu bekommen, auch sonsten andere commoditeten alßdann sich eraigneten. Vier wochen köndten wir trincken, wo fern Frawenzimmer mitt zöge, darnach 12 oder 14 tage baden im Carlßbad⁴⁹⁷. Man möchte es auch 14 tage zuvor anhero avisiren, so sollte daß losament⁴⁹⁸, mobilien, vndt vtensilia⁴⁹⁹ bestellet worden. Einen koch vndt einkäuffer, köndte ich mittbringen, auch mitt dem kastner⁵⁰⁰ zu Waldtsachßen⁵⁰¹ tractiren⁵⁰² laßen, wegen fische vnd anderen proviandts, auch wol etwas mittbringen. Jm herbst vnd lenzen seindt viel pacienten im

482 *Übersetzung*: "Die große Kälte, gegen welche ein Teil meiner Leute schlecht ausgestattet ist, um zu reisen."

483 *Übersetzung*: "Weder in Anhalt noch in Holstein wird mein Kommen zuträglich sein, sondern eher belastend bei diesem unheilvollen Mal."

484 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

485 *Übersetzung*: "Feindschaft und rachsüchtiger Groll des Kurfürsten von Sachsen, welcher mir einen schlechten Streich spielen könnte."

486 *Übersetzung*: "Zahnpulver [Gerede]."

487 *Übersetzung*: "des Januars"

488 *Übersetzung*: "Arzt"

489 Meyer, Martin.

490 *Übersetzung*: "gegen die Erzeugung des Steinchens"

491 *Übersetzung*: "Schwermut"

492 *Übersetzung*: "ebenso"

493 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

494 *Übersetzung*: "Krankheiten"

495 præcaviren: verhüten.

496 *Übersetzung*: "Juni"

497 Karlsbad (Karlovy Vary).

498 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

499 *Übersetzung*: "Geräte"

500 Kastner: eigentlich Verwalter des Kornspeichers, teils auch Amtmann über alle Einkünfte.

501 Waldsassen.

502 tractiren: (ver)handeln.

Carlßbadt. Solches verthewret die losamenter, vndt victualien. Der Medicus⁵⁰³ im badt, wirdt allhier nicht [[339v]] sehr gelobett, Soll nicht promovirt haben. Je pourrois donc vaquer a ma santè & faire mes affaires, a la cour Imperiale.⁵⁰⁴ Homo proponit; Deus disponit.^{505 506}

Jch habe einen schweißtranck gebraucht, vndt darauff, im Schwitzstübelein geschwitztt.

Nachmittags, habe ich meine pferde laßen im Schlitten probiren, durch Nostitzen⁵⁰⁷.

Mein lakay⁵⁰⁸, so ich gestern Nachmittags verschickt, hat durch einen Mann, so ihm begegnet, anhero berichten laßen, es sollten die Schwedischen⁵⁰⁹ von Schletz⁵¹⁰ vndt derer örter, schon aufgebrochen sein, dörfte also die armèe zusammen ziehen.

19. Januar 1637

{Donnerstag} den 19. / 29. Januarij⁵¹¹.

Daß wetter ist allhier zu Eger⁵¹², diese Nachtt vndt heütte gehlingen⁵¹³ aufgegangen, also daß ich mich billich vor großem gewäßer vndt vbelen fortkommens, auf meiner rayse, zu befahren⁵¹⁴. Deus providebit.⁵¹⁵

Meine rechnungen vbersehen, vndt befunden daß innerhalb eines halben Jahres frist, ich bey zehentausent Thaler außgegeben, da ich doch in wehrender solcher zeitt, nicht einen pfenning auß Meines Fürsten [[340r]] thumbs⁵¹⁶ intraden⁵¹⁷, nehmen können, darüber sich billich zu verwundern, vndt Gottes segen zu preisen.

Jch kan es selber auch kaum außdencken, wie es zugegangen sein muß, daß ich darumb keine schulden gemacht, außser etwas weniges, so ich von *Meiner herzlieb(st)en* gemahlin⁵¹⁸ an Weymarischen⁵¹⁹ geldern aufgenommen.

Nacher Nürnbergk⁵²⁰, an *Monsieur*⁵²¹ Geydern⁵²², gegen abendt, geschrieben, vndt abgefertiget.

503 *Übersetzung*: "Arzt"

504 *Übersetzung*: "Ich könnte daher zu meiner Gesundheit pausieren und meine Angelegenheiten am kaiserlichen Hof erledigen."

505 *Übersetzung*: "Der Mensch plant, aber Gott bestimmt."

506 Zitat aus Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, I, 19, 9, S. 82.

507 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

508 Kersten, Philipp.

509 Schweden, Königreich.

510 Schleiz.

511 *Übersetzung*: "des Januars"

512 Eger (Cheb).

513 gähling: plötzlich, unversehens.

514 befahren: (be)fürchten.

515 *Übersetzung*: "Gott wird vorsehen."

516 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

517 Intraden: Einkünfte.

518 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

519 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

520 Nürnberg.

521 *Übersetzung*: "Herrn"

Im pickeet mitt Rindorfen⁵²³ gespielt.

Ein *Obrist leutnant* ist herkommen, mitt bericht: der Banner⁵²⁴ gienge mitt *Seiner* gantzen armée vndt artillerie, auf Wittemberg⁵²⁵ zu, hette 5 *mille*⁵²⁶ pferde aber, auf Kemnitz⁵²⁷ vndt Freyberg⁵²⁸ zu, commendirt, vndt das meiste landt zu Meißen⁵²⁹, in contribution gestellet. Wilstorf⁵³⁰ wehre zwar in arrest genommen, aber die andern Obersten, alß beyde Schleinitz⁵³¹, Dähne⁵³² vndt andere (wie man erst außgeben,) wehren nicht gefangen, zu Dresen⁵³³, gienge es schlecht her, wegen vielen <landt>volcks, vndt mangels an proviandt. Es hetten sich zu Torgaw⁵³⁴, in die 1000 knechte⁵³⁵, freywillig vndt vngezwungen, <bey> den Schwedischen⁵³⁶ vndtergestellt. Oberster Werder⁵³⁷, Oberster Schlammerßdorf⁵³⁸ vndt andere, sollten auch wieder aufs neue zum feindt gegangen sein, vndt zu halberstadt⁵³⁹ sich, vnderhalten lassen.

20. Januar 1637

[[340v]]

{Freitag} den 20. / 30. Januarij⁵⁴⁰.

<Somnia horrida et terrifica⁵⁴¹ gehabt.>

Mitt langer weile die zeitt zugebracht. Geschrieben, gelesen, in diesem Thawwetter, zweene von Pellnitz⁵⁴², seindt anherokommen, mitt den ihrigen, von Zwickaw⁵⁴³ sich salvirende⁵⁴⁴, wegen der Schwedischen⁵⁴⁵ gefahr. Sie sagen auch, die Stadt Leiptzig⁵⁴⁶, seye allbereitt occupirt, das schloß⁵⁴⁷ aber noch nicht.

522 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

523 Rindorf, Abraham von.

524 Banér, Johan (1596-1641).

525 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

526 *Übersetzung*: "tausend"

527 Chemnitz.

528 Freiberg.

529 Meißen, Markgrafschaft.

530 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

531 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666); Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).

532 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolph von (ca. 1580-1639).

533 Dresden.

534 Torgau.

535 Knecht: Landsknecht, Soldat.

536 Schweden, Königreich.

537 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

538 Schlammersdorff, Thomas Sigmund von (vor 1590-nach 1641).

539 Halberstadt.

540 *Übersetzung*: "des Januars"

541 *Übersetzung*: "Schauerhafte und Schrecken erregende Traumbilder"

542 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.

543 Zwickau.

544 salviren: retten.

545 Schweden, Königreich.

546 Leipzig.

In der picquet karte, mich exercirt, mitt Rindorff⁵⁴⁸ [.] Der *Doctor Medicinæ*^{549 550}, ist auch bey vnß gewesen.

21. Januar 1637

{Samstag} den 21. / 31. Januarij⁵⁵¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

Schreiben vom Marggraf Christian⁵⁵², vndt communication seiner avisen⁵⁵³. Torgaw⁵⁵⁴ ist vber neben dem Elb⁵⁵⁵ paß vndt den schantzen den 5. huius⁵⁵⁶ wehre die besatzung ohne Obergewehr⁵⁵⁷, vndt mitt hinderlaßung der Fähnlein, vndt Standarden, außgezogen. Banner⁵⁵⁸, Gustavus⁵⁵⁹ vndt Stallhanß⁵⁶⁰ hetten in der person, da gehalten. In der Stadt hetten gelegen 6 Regiment[!] als des *general* Major Wilstorff⁵⁶¹, das leibregiment[,] ein squadron⁵⁶² dragoner, das Dehnische[,] [[341r]] das Rochawische vndt Boßische Regiment zu Roß, wie auch das Schleinitzische. Von diesen Regimentern, wehren in der stadt⁵⁶³ blieben 12 fähnlein⁵⁶⁴, 4 Tragoner Fähnlein, vndt 32 Standarden⁵⁶⁵, die cavallery hette sich mehrentheilß vnderhalten laßen, bekahmen stracks 10 {Reichsthaler} auf die handt. Die andern aber, musten auf gnade vndt vngnade abziehen, vndt wurden theilß auf der brügken, theils hernach draußen geplündert, vnangesehen das es bey leibsstraffe verboten, auch die Offizirer wacker drauf prügelten. Die Infanterie ließe sich auch mehrentheilß vnderstellen. Darauf wurde die Stadt vndt Schantze mitt Schwedischem⁵⁶⁶ volck⁵⁶⁷ besetzt, vndt nahm der *General* Bannier⁵⁶⁸ sein quartier aufm Schloße⁵⁶⁹ [,] behielten den *Obristen* Wolferßdorf oder Wilstorff⁵⁷⁰, Jtem⁵⁷¹: den *general* Major Dehnen⁵⁷², vndt *Obrist*

547 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

548 Rindtorf, Abraham von.

549 Meyer, Martin.

550 *Übersetzung*: "Doktor der Medizin"

551 *Übersetzung*: "des Januars"

552 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

553 Avis: Mitteilung, Nachricht.

554 Torgau.

555 Elbe (Labe), Fluss.

556 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

557 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

558 Banér, Johan (1596-1641).

559 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af (1616-1653).

560 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

561 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

562 Squadron: Halbregiment bei der Reiterei und bei den Dragonereinheiten, oftmals von einem Obristleutnant geführt.

563 Torgau.

564 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

565 Standarte: kleinste Gliederungseinheit der Kavallerie.

566 Schweden, Königreich.

567 Volk: Truppen.

568 Banér, Johan (1596-1641).

569 Hartenfels, Schloss (Torgau).

570 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

571 *Übersetzung*: "ebenso"

572 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolph von (ca. 1580-1639).

Rochaw⁵⁷³ selbiges abends bey sich, zur Tafel, den 7. huius⁵⁷⁴ wurden 3 mille⁵⁷⁵ pferde nach Dresen⁵⁷⁶ commandirt, vndt auch nacher Wittemberg⁵⁷⁷ theilß sagten, die armèe gienge zu rüch, auff Leiptzig⁵⁷⁸, das vbrige läge noch hindter dem Thüringer [[341v]] walde⁵⁷⁹, vndt Heßen⁵⁸⁰. Das landt zu Meißen⁵⁸¹, vndt die Städtlein darinnen, werden von den Schwedischen⁵⁸², nach ihrem gefallen, gebrandtschätzet, der Oberste Bose⁵⁸³, soll auch auß Zwickaw⁵⁸⁴ gewichen sein. General Bannier⁵⁸⁵ soll nicht mehr, alß 15 schöße auß groben Stücken⁵⁸⁶, in Torgaw⁵⁸⁷ gethan, dargegen ihme die vnserigen mitt keinem schuß, weder auß Stügken, noch Mußckeeten geantwortett, sondern stracks zu accordiren⁵⁸⁸, begehrt.

Jch habe Meinem vetter⁵⁸⁹ wieder geschrieben vndt vor die communication gedancktt.

⁵⁹⁰ *Zeitung*⁵⁹¹ Daß daß Schloß⁵⁹² zu halle⁵⁹³ durch verwehrung eines Kochs gantz abgebrendt vndt in die Asche geleget sey, Die Chur: Sächsischen⁵⁹⁴ haben zwar leschen wollen, aber die Schweden so in der Stadt gelegen, haben es verhindert, Darüber ist die Chur: Sächsische Guarnison theils ausgerißen, theils mitt verbrandt.

Die Bellnitzer⁵⁹⁵ haben *Jhrer Fürstlichen Gnaden*⁵⁹⁶ auch zeitung Communicirt als nemblichen: daß der Junge Gustavus⁵⁹⁷ zu Geraw⁵⁹⁸ ankommen mitt 50 Pferden. Jtem⁵⁹⁹ daß viel Schwedische beschädigte vor Leipzig⁶⁰⁰ nacher Zeit⁶⁰¹ sindt eingebracht worden. An die Stadt Weyda⁶⁰²

573 Rochow, Hans von (1596-1660).

574 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

575 *Übersetzung*: "tausend"

576 Dresden.

577 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

578 Leipzig.

579 Thüringer Wald.

580 Hessen, Landgrafschaft.

581 Meißen, Markgrafschaft.

582 Schweden, Königreich.

583 Bose, Karl von (1596-1657).

584 Zwickau.

585 Banér, Johan (1596-1641).

586 grobes Stück: großes Geschütz (v. a. Kartaune).

587 Torgau.

588 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

589 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

590 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

591 Zeitung: Nachricht.

592 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

593 Halle (Saale).

594 Sachsen, Kurfürstentum.

595 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.

596 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

597 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af (1616-1653).

598 Gera.

599 *Übersetzung*: "Ebenso"

600 Leipzig.

601 Zeit.

602 Weida.

ist gesucht worden Daß sie hundert Eymmer Bier, 24000 {Pfund} Brodts, vndt [[342r]] andere Victualien in deß Panners⁶⁰³ Quartier nach Tauche⁶⁰⁴ bey vermeidung militarischer execution lieffern sollen, Dergleichen Schreiben ist auch an deß Ambt Arnshauck⁶⁰⁵ ergangen. Jtem⁶⁰⁶ Daß die Generals hotzfeldt⁶⁰⁷, Vitzthumb⁶⁰⁸ vndt Götz⁶⁰⁹ in Gülischen Landen⁶¹⁰ vom Frantzosen⁶¹¹, heißen⁶¹², vndt Leßlaw⁶¹³ sehr geängstiget würden, Jtem⁶¹⁴ Daß Doctor Döring⁶¹⁵ von Schweden⁶¹⁶ sey gefangen worden. Leipzig⁶¹⁷ soll sehr beschossen werden *perge*⁶¹⁸ [.]

⁶¹⁹ Der Kayßerliche⁶²⁰ Oberste Manteüffel⁶²¹, soll auch vbel geschlagen sein, vom heißen⁶²², vndt in die 12 *mille*⁶²³ Mann, eingeüßt haben, si credere fas est⁶²⁴ ?

Il semble; que nous serons en danger, icy a Eger⁶²⁵.⁶²⁶

Jouè au picquet; avec Rindorff⁶²⁷.⁶²⁸

Im Principe deliberante⁶²⁹ gelesen.

22. Januar 1637

{Sonntag} den 22. Januarij⁶³⁰. 1637 / 1. Februarij⁶³¹.

603 Banér, Johan (1596-1641).

604 Taucha.

605 Arnshaugk, Amt.

606 *Übersetzung*: "Ebenso"

607 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

608 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

609 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

610 Jülich, Herzogtum.

611 Frankreich, Königreich.

612 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

613 Leslie, Alexander (1582-1661).

614 *Übersetzung*: "ebenso"

615 Döring, David (von) (1577-1638).

616 Schweden, Königreich.

617 Leipzig.

618 *Übersetzung*: "usw."

619 Schreiberwechsel zu Christian II.

620 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

621 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

622 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

623 *Übersetzung*: "tausend"

624 *Übersetzung*: "ob man das glauben darf"

625 Eger (Cheb).

626 *Übersetzung*: "Es scheint, dass wir hier in Eger in Gefahr sein werden."

627 Rindorf, Abraham von.

628 *Übersetzung*: "Mit Rindorf Pikett gespielt."

629 Tommaso Roccabella: Principe deliberante, Venetia 1628.

630 *Übersetzung*: "des Januars"

631 *Übersetzung*: "des Februars"

<Songe: d'avoir visitè Madame ma Mere grande de Bentheim⁶³² [,] elle m'eust fort attentivement regardè, & dit: Je vous trouve tout changè, celuy m'eust fort contristè.⁶³³ >

Diesen Morgen antwortt vom hertzogk Julius henrich⁶³⁴ von Teisingen⁶³⁵ bekommen, er weiß mir nicht zu rahten, wie ich durchkommen könne, helt doch darvor, hatzfeldt⁶³⁶ werde schon an der Elbe⁶³⁷ sein, vndt die Schwedischen⁶³⁸ fortreiben. Er der hertzogk eilt auf Prag⁶³⁹ zu. Vertröstet auch von Regenspurg⁶⁴⁰ das die restitution der Pfaltz⁶⁴¹, in guten terminis stehe⁶⁴².

Daß regen: vndt Thauwetter so numehr etzliche Tage continuirt⁶⁴³, macht zwar den schnee zerschmelzen, aber die wege werden fast grundtloß, vndt die waßer ergießen sich gewaltig.

[[342v]]

Die beyden Pellnitz⁶⁴⁴, seindt zu mir kommen vndt haben mich Nachmittags besucht, auch gesagt vndter andern: <Nota Bene⁶⁴⁵ > daß der Churfürst⁶⁴⁶ verboten habe, man solle keine salvaguardien⁶⁴⁷ vom feindt⁶⁴⁸ nehmen, sondern sich wehren. perge⁶⁴⁹ Jnterim⁶⁵⁰ wirdt das landt verheeret, verwüstet, vndt abgebrandt.

<J'ay jouè aux cartes, picquet, & la beste.⁶⁵¹ >

{Montag} den 23. Januarij⁶⁵² : / 2. Februarij⁶⁵³ :

heütte zu Mittage, ist Doctor Meyer⁶⁵⁴ mein gast gewesen, wiewol vnß die wirttin sehr schlecht tractirt⁶⁵⁵.

632 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg (1551-1627).

633 *Übersetzung*: "Traum, meine Frau Großmutter von Bentheim besucht zu haben, sie habe mich sehr aufmerksam angesehen und sagte: Ich finde Euch ganz verändert, das habe mich sehr betrübt."

634 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

635 Theusing (Toužim).

636 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

637 Elbe (Labe), Fluss.

638 Schweden, Königreich.

639 Prag (Praha).

640 Regensburg.

641 Pfalz, Kurfürstentum.

642 in guten/schlechten Terminis stehen: voraussichtlich gut/schlecht ausgehen.

643 continuiren: (an)dauern.

644 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.

645 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

646 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

647 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

648 Schweden, Königreich.

649 *Übersetzung*: "usw."

650 *Übersetzung*: "Unterdessen"

651 *Übersetzung*: "Ich habe Karten gespielt, Pikett und Labet."

652 *Übersetzung*: "des Januars"

653 *Übersetzung*: "des Februars"

654 Meyer, Martin.

655 tractiren: bewirten.

Die beyden Bellnitz, haben mich Nachmittage in meinem losament⁶⁵⁶ besucht.

23. Januar 1637

{Montag} den 23. Januarij⁶⁵⁷ : / 2. Februarij⁶⁵⁸ . chandeleure⁶⁵⁹ .

<Songe: comme *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*⁶⁶⁰ & Jean⁶⁶¹ m'eussent fort attentivement regardè par un pertuis, me voulants attirer a soy.⁶⁶²>

Gestern, vndt diese Nachtt, hat es sehr starck gewehett, vndt sehr windig gewesen.

heütte feyren die Papisten, ihre lichtmeß⁶⁶³, Jch bin ein wenig in ihre kirche gegangen, da wurde eben stille Meße gehalten, vndt hatte fast iedermann ejn in der kirchen.

Es hatt heütte <früh> ein wenig wieder gefroren. Darnach wieder geschneyet. helt nichtt vndt bricht nicht. Jst fast vnmüglich an itzo vber landt zu reitten, noch zu fahren, vndt stecken wir allhier in Eger⁶⁶⁴, als ob wir [[343r]] gefangen säßen. Können weder hindter sich noch vor sich.

Meine pferde habe ich heütte Nachmittags, abermalß laßen durch die Junckern im schlitten probieren.

Baldt hats geschneyet vndt trübe wetter gewesen, baldt hat die Sonne geschienen, vndt ist also heütte gar vnstehet vndt vnbestendig wetter, wie im Aprill gewesen.

24. Januar 1637

{Dienstag} den 24. Januarij⁶⁶⁵ . / 3. Februarij⁶⁶⁶ .

Avis⁶⁶⁷ : daß der Schwedische⁶⁶⁸ *general* Feldt Marschalck Banner⁶⁶⁹ soll vor Leiptzig⁶⁷⁰ drey stürme vndt viel volck⁶⁷¹ verlohren haben, hernacher sich auf Wittemberg⁶⁷² zu, gewendett. Die continuation hatt man zu erwarten.

656 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

657 *Übersetzung*: "des Januars"

658 *Übersetzung*: "des Februars"

659 *Übersetzung*: "Lichtmess"

660 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

661 Schmidt, Hans.

662 *Übersetzung*: "Traum, wie Sigmund Konrad Deuerlin von Falkengrund und Hans mich durch eine Öffnung sehr aufmerksam angesehen haben, als sie mich zu sich herbeilocken wollten."

663 Tag Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag zur symbolischen Reinigung Mariens nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).

664 Eger (Cheb).

665 *Übersetzung*: "des Januars"

666 *Übersetzung*: "des Februars"

667 *Übersetzung*: "Mitteilung"

668 Schweden, Königreich.

669 Banér, Johan (1596-1641).

670 Leipzig.

671 Volk: Truppen.

672 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

Sommaire de mon expedition a ceste fois, Dieumercy bien obtenuë a la Cour de l'Empereur⁶⁷³
⁶⁷⁴ 1. D'avoir obtenu une bonne somme d'argent, sur ma debte.⁶⁷⁵ 2. Jtem⁶⁷⁶: une condoleance si effective, tant Imperiale que Royale⁶⁷⁷, pour mes ruines & pertes⁶⁷⁸. 3. Bonne esperance touchant la Contè d'Ascanie⁶⁷⁹ & plusieurs autres choses.⁶⁸⁰ 4. Liberation de mon pays⁶⁸¹, des enlogements de cest hyver, & bonne promesse pour l'avenir.⁶⁸² 5. Preseance obtenuë sur Leüchtenbergk⁶⁸³, au couronnement[,] aux festins, & en toutes occasions.⁶⁸⁴ 6. Bon acheminement des affaires de ma soeur, Madame [[343v]] la Duchesse de Mecklenburgk⁶⁸⁵, a la cour.⁶⁸⁶ 7. Jtem⁶⁸⁷: de Madame la Duchesse de Wirtembergk^{688 689}. 8. Bon credit & recommandation auprès de l'Imperatrice⁶⁹⁰, de la Reyne⁶⁹¹, de l'Electeur⁶⁹² & Electrice de Bavieres⁶⁹³, des Electeurs de Mayence⁶⁹⁴ & Coloigne⁶⁹⁵, de l'Archiduc Leopolde⁶⁹⁶, de l'Evesque d'Osenbrück⁶⁹⁷, du Duc de Newburgk le jeune⁶⁹⁸, des Ambassadeurs⁶⁹⁹ d'Espagne⁷⁰⁰ & autres.⁷⁰¹ 9. Reconciliation de la chevallerie de Franconie⁷⁰²

673 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

674 *Übersetzung*: "Zusammenfassung meiner bei diesem Mal Gott sei Dank am Hof des Kaisers wohl erhaltenen Beförderung"

675 *Übersetzung*: "Eine gute Summe Geldes auf meine Schulden erhalten zu haben."

676 *Übersetzung*: "Ebenso"

677 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

678 *Übersetzung*: "eine so wirksame, sowohl kaiserliche als auch königliche Beileidserklärung wegen meines Ruins und [meiner] Verluste"

679 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

680 *Übersetzung*: "Gute Hoffnung, die Grafschaft Askanien und mehrere andere Sachen betreffend."

681 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

682 *Übersetzung*: "Befreiung meines Landes von den Einquartierungen dieses Winters und gutes Versprechen für die Zukunft."

683 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

684 *Übersetzung*: "Erhaltener Vortritt über Leuchtenberg bei der Krönung, bei den Festessen und bei allen Gelegenheiten."

685 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

686 *Übersetzung*: "Gute Beförderung der Angelegenheiten meiner Schwester, der Frau Herzogin von Mecklenburg bei Hofe."

687 *Übersetzung*: "Ebenso"

688 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

689 *Übersetzung*: "von der Frau Herzogin von Württemberg"

690 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

691 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

692 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

693 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

694 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

695 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

696 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

697 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

698 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

699 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

700 Spanien, Königreich.

701 *Übersetzung*: "Gute Reputation und Empfehlung bei der Kaiserin, der Königin, dem Kurfürsten und der Kurfürstin von Bayern, den Kurfürsten von Mainz und Köln, dem Erzherzog Leopold [Wilhelm], dem Bischof von Osnabrück, dem Herzog von Neuburg dem Jüngeren, den Botschaftern von Spanien und anderen."

702 Fränkischer Ritterkreis.

.⁷⁰³ 10. Bonne recommandation du Duc de Weymar⁷⁰⁴, mesme pour l'affaire de Julliers⁷⁰⁵.⁷⁰⁶
11. Dementy donnè aux calomnies.⁷⁰⁷ 12. Conservè tant que j'ay peu la reputation des Princes
regnants⁷⁰⁸: 1. En ceremonies exterieures.⁷⁰⁹ 2. A ne vouloir visiter les Ambassadeurs[.]⁷¹⁰ 3. A
eviter toutes les occasions de competence avec les Ambassadeurs des Electeurs⁷¹¹ horsmis aux 2
solennitèz.⁷¹² 13. Obtenu ceste grace & faveur signalèe du Roy; qu'il a fait mon maître d'hostel⁷¹³,
Chevallier.⁷¹⁴ Cela me fait ressouvenir des 13 labeurs d'Hercules⁷¹⁵.⁷¹⁶

*Zeitung*⁷¹⁷ daß Leßle⁷¹⁸ vndt Landgraf von heßen⁷¹⁹ den Kayßerlichen⁷²⁰ 6 Regimenten
abgeschlagen, nach dem ihnen erst ein Regiment zu nichte gemacht. Wrangel⁷²¹ hingegen, soll
vom Klitzing⁷²², ruinirt sein. Banner⁷²³ vndt hatzfeldt⁷²⁴ sollen bey Erfurd⁷²⁵, auffeinander <zu>
gehen.

[[344r]]

Designation des Testes couronnèes, ou Roys, & Reynes, que j'ay veu en ma vie.⁷²⁶ 1. Le Roy de
France, Louys XIII.⁷²⁷ l'an 1617.⁷²⁸ 2. La Royne⁷²⁹ sa Mere, auparavant Regente.⁷³⁰ 3. Le Roy
Jacques de la Gran Bretagne⁷³¹.⁷³² <19. La Reyne sa femme d'Angleterre⁷³³ [.]⁷³⁴> 4. Le Roy

703 *Übersetzung*: "Versöhnung der Fränkischen Ritterschaft."

704 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

705 Jülich, Herzogtum.

706 *Übersetzung*: "Gute Empfehlung des Herzogs von Weimar, sogar für die Sache von Jülich."

707 *Übersetzung*: "Herausgegebenes Dementi zu den Verleumdungen."

708 *Übersetzung*: "Soviel bewahrt, was ich dem Ansehen der regierenden Fürsten vermocht habe"

709 *Übersetzung*: "Bei außerhäusigen Zeremonien."

710 *Übersetzung*: "Die Gesandten nicht besuchen zu wollen."

711 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

712 *Übersetzung*: "Alle Anlässe für Rangkonflikte mit den Gesandten der Kurfürsten außer bei zwei Feierlichkeiten zu vermeiden."

713 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

714 *Übersetzung*: "Diese vom König angezeigte Gnade und Gunst erhalten, dass er meinen Hofmeister zum Ritter gemacht hat."

715 Herakles.

716 *Übersetzung*: "Das lässt mich an die 13 mühsamen Arbeiten des Herakles erinnern."

717 *Zeitung*: Nachricht.

718 Leslie, Alexander (1582-1661).

719 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

720 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

721 Wrangel, Hermann (1587-1643).

722 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).

723 Banér, Johan (1596-1641).

724 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

725 Erfurt.

726 *Übersetzung*: "Bezeichnung der gekrönten Häupter oder Könige und Königinnen, die ich in meinem Leben gesehen habe."

727 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

728 *Übersetzung*: "Den König von Frankreich, Ludwig XIII., im Jahr 1617."

729 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

730 *Übersetzung*: "Die Königin, seine Mutter, zuvor Regentin."

731 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

732 *Übersetzung*: "Den König Jakob von Großbritannien."

Charles⁷³⁵, son fils, alors Prince, aujourd'huy Roy.⁷³⁶ <20. la Reyne d'Angleterre⁷³⁷ d'aujourd'huy, ie la vis a Paris⁷³⁸, 1617⁷³⁹.> 5. Le Roy Frideric de Boheme^{740 741}, 6. La Royne⁷⁴² sa compaigne <et je fus a leur couronnement a Prague⁷⁴³, l'an 1619.>⁷⁴⁴ 7. L'Empereur Ferdinand second⁷⁴⁵; cejourd'huy regnant.⁷⁴⁶ 8. L'Imperatrice^{747 748}. 9. Le Roy Ferdinand III.⁷⁴⁹ &⁷⁵⁰ 10. la Royne⁷⁵¹ sa femme⁷⁵². 10. le Roy de Dennemarck^{753 754}. 11. le Roy de Swede^{755 756}. 12. le Roy de Pouloigne Sigismund 3^{me.757 758} 13. le Roy de Poulogne Vladislaus⁷⁵⁹, aujourd'huy regnant en son Royaulme⁷⁶⁰⁷⁶¹. 14. Le Sultan Mustaffa⁷⁶², depuis Empereur des Turcs⁷⁶³, que je vis a Florence⁷⁶⁴, l'an 1613.⁷⁶⁵⁷⁶⁶ 15. La Serenissime Infante⁷⁶⁷, a Brüsselles⁷⁶⁸, quj tenoit la Bourgogne⁷⁶⁹, avec les provinces

733 Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1574-1619).

734 *Übersetzung*: "Die Königin von England, seine Frau."

735 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

736 *Übersetzung*: "Den König Karl, seinen Sohn, damals Prinz, heute König."

737 Henriette Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

738 Paris.

739 *Übersetzung*: "die Königin von England von heute, ich sah sie 1617 in Paris"

740 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

741 *Übersetzung*: "Den König Friedrich von Böhmen"

742 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland (1596-1662).

743 Prag (Praha).

744 *Übersetzung*: "Die Königin, seine Gemahlin, und ich war bei ihrer Krönung in Prag im Jahr 1619."

745 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

746 *Übersetzung*: "Den heute herrschenden Kaiser Ferdinand den Zweiten."

747 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

748 *Übersetzung*: "Die Kaiserin."

749 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

750 *Übersetzung*: "Den König Ferdinand III. und"

751 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

752 *Übersetzung*: "die Königin, seine Frau"

753 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

754 *Übersetzung*: "Den König von Dänemark."

755 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

756 *Übersetzung*: "Den König von Schweden."

757 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

758 *Übersetzung*: "den König von Polen, Sigismund III."

759 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

760 Polen, Königreich.

761 *Übersetzung*: "den heute in seinem Königreich herrschenden König von Polen, Wladislaw"

762 Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) (1591-1639).

763 Osmanisches Reich.

764 Florenz (Firenze).

765 *Übersetzung*: "Den Sultan Mustafa, seither Kaiser der Türken, den ich in Florenz im Jahr 1613 sah."

766 Hier dürfte eine Verwechslung vorliegen. Es handelt sich wahrscheinlich um Sultan Yahya, der seit seiner Flucht von 1603 verschiedene europäische Städte wie Florenz, Madrid, Rom, Krakau, Antwerpen und Prag bereiste, um dort Unterstützung für seine Thronansprüche gegenüber seinem jüngeren, bis 1617 das Osmanische Reich regierenden Bruder Sultan Ahmed I. zu gewinnen.

767 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

768 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

769 Burgund, Herzogtum.

du pays bas⁷⁷⁰, pays: quj vaut bien æ<un> Royaulme. Il n'y avoit de son temps nulle Dame si grande, si puissante, & si absoluë en toute l'Europe⁷⁷¹, qu'elle. Son grand Pere, estoit: l'Empereur Charles quint⁷⁷², son Pere, le grand Roy Philippe second d'Espagne⁷⁷³ [,] son frere le Roy Philippe troisieme⁷⁷⁴, son nepheu le Roy Philippe IV^{me:775} aujourd'huy Roy d'Espagne⁷⁷⁶ [.]⁷⁷⁷ 16. Le Duc Memo de Venise⁷⁷⁸ quj tient rang de Roy.⁷⁷⁹ 17. Le Duc [[344v]] de Savoye⁷⁸⁰, lequel s'escrits maintenant Roy de Cypre⁷⁸¹.⁷⁸² 18. Le Pape⁷⁸³ avec sa triple couronne.⁷⁸⁴

A Si on vouloit conter les Electeurs⁷⁸⁵ de l'Empire⁷⁸⁶, lesquels tiennent rang de Roys⁷⁸⁷, Jtem⁷⁸⁸: le grand Duc de Toscane⁷⁸⁹, lequel veut aussy estre semblable aux Roys; il s'en trouvera davantage, mais il me semble; que ce nombre est assèz grand, d'estre veu oculairement par un Prince, dont peu s'en vanteront.⁷⁹⁰

Jetzt kömbt aviß⁷⁹¹: daß 22 pferde nacher Reichebach⁷⁹² angelangt, vndt hundert hernach kommen sollen, auf Eger⁷⁹³ zu straiffen.

Gran vento hoggidi.⁷⁹⁴

770 Niederlande, Spanische.

771 Europa.

772 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

773 Philipp II., König von Spanien (1527-1598).

774 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

775 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

776 Spanien, Königreich.

777 *Übersetzung*: "Die durchlauchtige Infantin in Brüssel, die Burgund mit den Provinzen der Niederlande als Land besaß, das gut als ein Königreich zählt. Es gab zu ihrer Zeit keine so große, so mächtige und so unumschränkte Dame in ganz Europa wie sie. Ihr Großvater war der Kaiser Karl der Fünfte, ihr Vater der große König Philipp der Zweite von Spanien, ihr Bruder der König Philipp der Dritte, ihr Neffe der König Philipp IV., heute König von Spanien."

778 Memmo, Marcantonio (1536-1615).

779 *Übersetzung*: "Der Doge Memmo von Venedig, der den Königsrang hat."

780 Savoia, Vittorio Amedeo I., Duca di (1587-1637).

781 Zypern, Königreich.

782 *Übersetzung*: "Der Herzog von Savoyen, welcher sich jetzt König von Zypern schreibt."

783 Urban VIII., Papst (1568-1644).

784 *Übersetzung*: "Der Papst mit seiner dreifachen Krone."

785 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

786 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

787 *Übersetzung*: "Wenn man die Kurfürsten des Reiches mitzählen wollte, welche den Rang von Königen haben"

788 *Übersetzung*: "ebenso"

789 Medici, Ferdinando II. de' (1610-1670).

790 *Übersetzung*: "den Großherzog der Toskana, welcher auch den Königen ähnlich sein will, es wird davon noch mehr zu finden sein, aber es scheint mir, dass diese Zahl groß genug ist, um durch einen Fürsten mit eigenen Augen gesehen zu werden, derer sich davon wenige rühmen werden."

791 Avis: Mitteilung, Nachricht.

792 Reichenbach (Vogtland).

793 Eger (Cheb).

794 *Übersetzung*: "Großer Wind heute."

Schreiben von Regensburg⁷⁹⁵ vom Mecklenburgischen⁷⁹⁶ gesandten⁷⁹⁷, vom alten Johann Löw⁷⁹⁸ vndt herzogin zu Württemberg⁷⁹⁹ [,] <Item⁸⁰⁰: vom hertzogk Joachim Ernst zu hollstein⁸⁰¹, daß Gott der Allmächtige Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁸⁰² den 23. December vmb 8 vhren, dero getragenen Frawlichen bürden, in gnaden endtladen, vndt vnß beyderseits, mitt einer wolgestallten Jungen Tochter⁸⁰³, vätterlich begabet. Er seye [[345r]] davor gepreysett. Erkundigett sich wegen der kindttauffe, wie selbige anzustellen, vndt referirt⁸⁰⁴ sich auf vorige zuschreiben (so meine rähte, ihrer angenommen trascuraggin⁸⁰⁵ nach, mir nicht zugeschicktt)[.] Meine freundlich herzlieb(st)e gemahlin⁸⁰⁶ schreibt mir auch, daß Sie mir numehr daß 9^{te}. kind⁸⁰⁷ zur welt gebracht. Begehrt ich solle ihrem herrn bruder⁸⁰⁸ vollmacht auftragen, wegen gevatterbittung neben ihr. &cetera>

[[344v]]

Ferdinandus secundus⁸⁰⁹ natus 9. Julij 1578.⁸¹⁰

Ferdinandus III.⁸¹¹ natus 13. Julij: Anno 1608.⁸¹²

[[345r]]

L'Electeur de Baviere⁸¹³ luy a promis (a Jean Milden⁸¹⁴) de donner ordre a son Regime d'Amberg⁸¹⁵, que ses Conseillers et autres deputèz payent a mes soeurs⁸¹⁶ les rentes residuës de puis quelques années, mais cela se doit faire a son retour de Vienne⁸¹⁷.⁸¹⁸

795 Regensburg.

796 Mecklenburg, Herzogtum.

797 Milde, Johann (gest. nach 1639).

798 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

799 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

800 *Übersetzung*: "ebenso"

801 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

802 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

803 Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659).

804 referiren: sich beziehen.

805 *Übersetzung*: "Nachlässigkeit"

806 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

807 Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659).

808 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

809 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

810 *Übersetzung*: "Ferdinand der Zweite, geboren am 9. des Juli 1578."

811 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

812 *Übersetzung*: "Ferdinand III., geboren am 13. des Juli im Jahr 1608."

813 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

814 Milde, Johann (gest. nach 1639).

815 Amberg.

816 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

817 Wien.

818 *Übersetzung*: "Der Kurfürst von Bayern hat ihm versprochen (dem Johann Milde), seiner Amberger Regierung Befehl zu geben, dass seine Räte und andere Deputierte meinen Schwestern die seit einigen Jahren ausstehenden Renten bezahlen, aber das verpflichtet er sich bei seiner Rückkehr aus Wien zu tun."

J'ay si bien posè le commencement de l'affaire de Madame la Duchesse⁸¹⁹ auprez de Sa Majestè⁸²⁰ que le conseil Imperial⁸²¹ a decretè pour Son Altesse a l'encontre du Duc Adolfe⁸²² inhibitoriales en forme specifique et urgente, dont j'auray bien tost la description. Sa Majestè a aussy commandè que l'on decretast un Protectoire avec cassation de l'arrest, pour la personne de Milde, contre le dit Duc.⁸²³

*Nota Bene*⁸²⁴ Le jour devant le depart de l'Empereur [[345v]] (quj se fit Vendredy le 13. / 23. Janvier) fut conferè a Ratisbonne⁸²⁵ l'Eveschè de Verden⁸²⁶ a l'Evesque d'Osnabrück⁸²⁷, nonobstant que le fils⁸²⁸ du Roy de Dannemark⁸²⁹ le tient en sa possession et en porte le tiltre.⁸³⁰

De mesmes fut conferè a l'Archevesque de Coulogne⁸³¹ l'Eveschè de Hildeßheim⁸³², quoy fait, l'Ambassadeur du Duc George⁸³³ partit de la cour, sans prendre congè de Sa Majestè⁸³⁴ [.]⁸³⁵

Le Conte de Schwartzberg⁸³⁶ obtint la restitution de la commenderie de Mirou⁸³⁷, come appartenante<ce> de son ordre^{838 839}, cum fructibus perceptis⁸⁴⁰, contre le Duc Adolfe de Mecklenburg^{841 842} [.]

819 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

820 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

821 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

822 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

823 *Übersetzung*: "Ich habe den Beginn der Sache der Frau Herzogin bei Ihrer Majestät dermaßen gut dargestellt, dass der Reichshofrat für Ihre Majestät gegenüber dem Herzog Adolph [Friedrich I.] in spezifischer und dringlicher Form Verbotsschreiben verhängt hat, von denen ich bald die Abschrift haben würde. Ihre Majestät haben auch befohlen, dass man dort einen Schutzbrief mit Aufhebung des Beschlusses für die Person Mildes gegen den genannten Herzog anordne."

824 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

825 Regensburg.

826 Verden, Hochstift.

827 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

828 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

829 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

830 *Übersetzung*: "Am Tag vor der Abreise des Kaisers (die sich am Freitag, den 13/23. Januar, ereignete) wurde in Regensburg das Bistum Verden dem Bischof von Osnabrück verliehen, ungeachtet dessen, dass der Sohn des Königs von Dänemark es in seinem Beitz hat und den Titel davon trägt."

831 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

832 Hildesheim, Hochstift.

833 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

834 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

835 *Übersetzung*: "Ebenso wurde dem Erzbischof von Köln das Hochstift Hildesheim verliehen, weswegen der Gesandte des Herzogs Georg vom Hof abreiste, ohne von Ihrer Majestät Abschied zu nehmen."

836 Schwarzberg, Adam, Graf von (1584-1641).

837 Mirow, Kommende.

838 Johanniter; seit 1538 evangelischer Zweig des Ordens der Malteser (eigentlich "Johanniter") (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani), hervorgegangen aus der Ballei Brandenburg.

839 *Übersetzung*: "Der Graf von Schwarzenberg erreichte die Rückgabe der Kommende Mirow als Zubehör seines Ordens"

840 *Übersetzung*: "mit den eingenommenen Erträgen"

841 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

842 *Übersetzung*: "gegen den Herzog Adolph [Friedrich I.] von Mecklenburg"

Les Electeurs⁸⁴³ comme aussy les Ambassadeurs sont quasj tous partis.⁸⁴⁴

Ma soeur la Duchesse⁸⁴⁵ tiendra sa parole, & luy fera ses commandements. Le Roy des Romains⁸⁴⁶ a receu plein pouvoir de Sa Majesté Imperiale, fait encor tenir conseil et donner les expeditions aux estrangers, neantmoins partira Sa Majesté aussy Lundy ou Mardy, c'est a dire hier, & Milde⁸⁴⁷ la suivra.⁸⁴⁸ Huc usque Milde.⁸⁴⁹

[[346r]]

Johann Löw⁸⁵⁰ aber schreibt: In der Wirtembergischen wittwen⁸⁵¹ sachen, seye nichts fürkommen, werde sich damitt, biß, nacher Wien⁸⁵² verziehen, Auf intercessionen⁸⁵³ pflegten ohne daß, sellten resolutionen⁸⁵⁴ zu erfolgen. Die ChurSächsischen⁸⁵⁵ gesandten⁸⁵⁶, seindt auch von h Regenspurg⁸⁵⁷ abgerayset. Metzsch⁸⁵⁸ ihr principal hat sich bedancktt, wegen der guten confidenz⁸⁵⁹ so ich in ihn gesetztt, will mitt gelegenheitt meiner gesuchten recompens halben, bey Chur Saxen⁸⁶⁰, es gedencken, vermeinet aber es werde vmbsonst sein, dann man weder ihme noch iemands anderst dißfalß entgegen gienge, <Nota Bene⁸⁶¹> vndt etwaß wiedergebe. Es gienge ohne daß anitzo gar elendiglich im lande zu Meißen⁸⁶² zu, wegen der Schweden⁸⁶³ vberfalß, Macht die gesandten sehr bestürtzt. Wegen der Aßcanischen⁸⁶⁴ sache intercession⁸⁶⁵ (schreibt Johann Löw) wollen die Chur Mainzischen⁸⁶⁶ vndt Cöllnischen⁸⁶⁷ cantzeleyen nichts wißen, (contre la promesse a moy ottroyée

843 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

844 *Übersetzung*: "Die Kurfürsten wie auch die Gesandten sind fast alle abgereist."

845 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

846 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

847 Milde, Johann (gest. nach 1639).

848 *Übersetzung*: "Meine Schwester, die Herzogin, wird ihr Wort halten und ihm ihre Befehle erteilen. Der König der Römer hat von Ihrer Kaiserlichen Majestät unbeschränkte Vollmacht erhalten, lässt noch Rat halten und den Ausländern Abfertigungen geben, dennoch wird Ihre Majestät auch Montag oder Dienstag, das heißt gestern aufbrechen und Milde wird ihr folgen."

849 *Übersetzung*: "So weit Milde."

850 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

851 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

852 Wien.

853 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

854 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

855 Sachsen, Kurfürstentum.

856 Carpsov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

857 Regensburg.

858 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

859 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

860 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

861 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

862 Meißen, Markgrafschaft.

863 Schweden, Königreich.

864 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

865 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

866 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

867 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

des deux Electeurs^{868 869}) Waß aber die gesambten herren Fürsten zu Anhalt⁸⁷⁰ (*Nota Bene*⁸⁷¹ schreibt *Johann Löw*) wegen ihrer erlittenen kriegsschäden, dem collegio Electoral⁸⁷² vbergeben l[a]ssen, [[346v]] dabeibe ist zwar vorkommen, Man hat sie aber zur gedultt verwiesen, biß es im heiligen Römischen Reich⁸⁷³ zu einem beßern stande komme, wie *Doctor Meckh*⁸⁷⁴ Churfürstlich Meintzischer⁸⁷⁵ geheimer Raht, selbst angezeigtt hatt.

Der *Graf von Ortenburg*⁸⁷⁶ hat durch einen expresse⁸⁷⁷ abgefertigten Trompter⁸⁷⁸, meine hinterlaßene Trugen⁸⁷⁹, vndt bagage⁸⁸⁰ abfordern vndt abholen laßen, auch ihm eine recognjtion⁸⁸¹ des empfangs darüber zugeschicktt. *Pfalzgraf* hanß *Friederich*⁸⁸² begehrt seinen Sattel wieder. Der Reichsmarschalck⁸⁸³ hat mitt dem hertzog von Sachßen⁸⁸⁴ selbsten geredet, vndt ihm eine designation eingeliefert, wegen vente⁸⁸⁵ seiner Grafschaft⁸⁸⁶, die andere vor den Fürsten von *Eggenberg*⁸⁸⁷ soll nachfolgen.

*Milde*⁸⁸⁸ hat gute expedition⁸⁸⁹ in der *Mecklenburgischen*⁸⁹⁰ sache gehabt, begehrt die communicirte abschriften wieder. Daß Müntzdecret soll von *Wien*⁸⁹¹ auß, folgen. Der Reichsquartiermeister⁸⁹² *Tschernin*⁸⁹³, [[347r]] hat sich eines præsents wegen gegebenen quartiers versehen, proponirt⁸⁹⁴ mein bildnüß in golde, wie vom *Spannischen*⁸⁹⁵ vndt *Englischen*⁸⁹⁶

868 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

869 *Übersetzung*: "gegen das mir gewährte Versprechen der zwei Kurfürsten"

870 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

871 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

872 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

873 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

874 Meck, Johann Schweikhard (gest. nach 1639).

875 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

876 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

877 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

878 Trompter: Trompeter.

879 Truge: Truhe.

880 *Übersetzung*: "Gepäck"

881 Recognition: Anerkennung einer Sache.

882 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

883 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

884 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

885 *Übersetzung*: "Verkauf"

886 Stühlingen, Landgrafschaft.

887 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

888 Milde, Johann (gest. nach 1639).

889 Expedition: Abfertigung.

890 Mecklenburg, Herzogtum.

891 Wien.

892 Reichsquartiermeister: oberster Beamter der Kanzlei des Reichserbmarschalls, bei Reichsversammlungen zuständig für die Beschaffung von Unterkunft und Verpflegung der Gesandtschaften, das Polizeiwesen, die öffentliche Sicherheit und den geordneten Verlauf der Veranstaltung sowie die Rechtsprechung über die Gesandtschaftsbediensteten.

893 Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel), Graf (1576-1651).

894 proponiren: vorschlagen.

895 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

896 Howard, Thomas (1585-1646).

Ambassador⁸⁹⁷ auch beschehen. Sollicitatio⁸⁹⁸ wegen der salvaguardien⁸⁹⁹ wie *more solito*⁹⁰⁰
⁹⁰¹ [.] Jch hette sie nicht annehmen sollen vom Secretario⁹⁰² allein vndterschrieben. *Nota*
Bene⁹⁰³ 10 ducaten, 12 {Reichsthaler}[.] Jtem⁹⁰⁴: 1 {Ducaten} ½ {Gulden} pro copia⁹⁰⁵
manutenenzschreibenß⁹⁰⁶.

Jch habe an Geydern⁹⁰⁷ geschrieben, ihme die briefe in hollstein⁹⁰⁸ zu bestellen vertrawet an
Madame⁹⁰⁹ vndt herzog Joachim ernst⁹¹⁰ [.] Jtem⁹¹¹: die Gevatterschreiben <an die Fränckische
Ritterschafft⁹¹²>[.] an beyde Marggrafen⁹¹³ [.] Anspachische wittwen⁹¹⁴, an Pfalzgraf⁹¹⁵ vndt
Pfalzgräfin⁹¹⁶ zu hilpoltstain⁹¹⁷, wie auch sonsten wegen des Sattelß vndt zeüges, zu restituiren,
Jtem⁹¹⁸: an Frewlein Luzia⁹¹⁹.

Jtem⁹²⁰: an herzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg⁹²¹ ihn zu gevattern bittende, vf
Teisingen⁹²².

Jtem⁹²³: an Johann Löw⁹²⁴ wieder geschrieben, nacher Wien⁹²⁵.

Jtem⁹²⁶: gevatterschreiben außgelaßen, an den herzogk Wilhelm⁹²⁷, vndt Seine gemahlin⁹²⁸ zu
Weymar⁹²⁹, an die Pfalzgräfliche wittwe zu Sultzbach⁹³⁰ [.] <an Marggraff Christians Gemahlin⁹³¹

897 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

898 *Übersetzung*: "Mahnung"

899 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

900 *Übersetzung*: "nach gewohntem Brauch"

901 Lesung und Auflösung unsicher.

902 *Übersetzung*: "Sekretär"

903 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

904 *Übersetzung*: "ebenso"

905 *Übersetzung*: "für die Abschrift"

906 Manutenenzschreiben: Schutzbrief.

907 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

908 Holstein, Herzogtum.

909 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

910 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

911 *Übersetzung*: "ebenso"

912 Fränkischer Ritterkreis.

913 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

914 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639);

Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

915 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

916 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).

917 Hilpoltstein.

918 *Übersetzung*: "ebenso"

919 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

920 *Übersetzung*: "Ebenso"

921 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

922 Theusing (Toužim).

923 *Übersetzung*: "Ebenso"

924 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

925 Wien.

926 *Übersetzung*: "Ebenso"

. an die Fürstin⁹³² zu Dessaw⁹³³. <Item⁹³⁴: Madame de Dona⁹³⁵.⁹³⁶> *et cetera* auch Meinem Schwager herzog Joachim ernst frey [[347v]] gestellet, auch vollmacht aufgetragen, die Jehnigen so meine herzlieb(st)e gemahlin⁹³⁷ vorgeschlagen zu bitten vndt einzuladen, alß nemlich: Den <regierenden> herzogk von hollstein⁹³⁸ vndt Seine gemahlin⁹³⁹. herzogk Philips von hollstein⁹⁴⁰ vndt Seine gemahlin⁹⁴¹. herzogk hanß⁹⁴² vndt das cappittul zu Lübeck⁹⁴³. Der Erzbischof zu Bremen⁹⁴⁴, vndt selbiges cappittul⁹⁴⁵. Frewlein Maria, Aebtißinn zu Jtzehoe⁹⁴⁶. Frewlein Catharina⁹⁴⁷ von Berlin⁹⁴⁸, Chur: Pfälztisches⁹⁴⁹ Frewlein. Meine Schwester, frewlein Sofia Margretha⁹⁵⁰ [.] Der Graf von Schawmburgk⁹⁵¹. Die Städte hamburgk⁹⁵², Lübeck⁹⁵³, Bremen⁹⁵⁴. Eine Adelige Fraw, Dorothea Ratlaw⁹⁵⁵.

Darneben gedencken Ihre Liebden ezlicher königlicher personen, in Engellandt⁹⁵⁶, Dennemark⁹⁵⁷. *et cetera* Stelle es gleichsfaß herzog Joachim ernst⁹⁵⁸ anheimb, wie er es gut befinden wirdt, auch ob etzliche außen zu laßen, damitt er nicht molestirt werde, auch vmb anderer considerationen⁹⁵⁹ willen. *et cetera*

927 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

928 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

929 Weimar.

930 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

931 Brandenburg-Bayreuth, Maria, Markgräfin von, geb. Herzogin in Preußen (1579-1649).

932 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

933 Dessau (Dessau-Roßlau).

934 *Übersetzung*: "Ebenso"

935 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

936 *Übersetzung*: "Frau von Dohna."

937 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

938 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

939 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).

940 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

941 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1601-1660).

942 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).

943 Lübeck, Domkapitel.

944 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

945 Bremen, Domkapitel.

946 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Maria, Herzogin von (1575-1640).

947 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).

948 Berlin.

949 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

950 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

951 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

952 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.

953 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.

954 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

955 Rathlow, Dorothea von.

956 England, Königreich.

957 Dänemark, Königreich.

958 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

959 Consideration: Beachtung, Überlegung.

25. Januar 1637

[[348r]]

{Mittwoch} den 25. Januarij⁹⁶⁰ . / 4. Februarij⁹⁶¹ . Paulj bekehrung⁹⁶² .

heütte seindt die bohten mitt den gesterigen schreiben, auf Culmbach⁹⁶³ , Nürnberg⁹⁶⁴ , vndt Teisingen⁹⁶⁵ fortgelauffen, Gott gebe zu glück vndt contento⁹⁶⁶ .

Es hat geschneyet, vndt geregnet, will ein treffliches gewäßer geben. <Si nix sj pluvia, desginat tempora chara.⁹⁶⁷ >

Die Bellnitz⁹⁶⁸ haben mir communicirt: daß der secourß⁹⁶⁹ glücklich vmb Mülhausen⁹⁷⁰ angelanget, auch allbereitt etzliche Schwedische⁹⁷¹ Regimenter vberfallen, vndt die meisten Schwedischen salvaguardien⁹⁷² , so auf der nähe im Meißnerlandt⁹⁷³ gelegen, auf eine Tagerayse von hinnen (auch diesem ortt Eger⁹⁷⁴ sehr gedrowet) wieder zu rück gefordert seyen, vndt ihren Regimentern nachgangen, Wann auch Wrangel⁹⁷⁵ vom Klitzing⁹⁷⁶ geschlagen, wirdt es ob Gott will, baldt anderst werden.

Es scheint, weil die Schwedischen so starck auf einforderung der contribution dringen, daß Sie etwaß mercken müßen. Der Bannier⁹⁷⁷ aber soll doch noch vor Leiptzig⁹⁷⁸ starck anhalten, ob er schon 3 Obersten, vndt in die 1500 Mann darvor habe müßen sitzen laßen, Klitzing kömbt an zum endtsatz, mitt den Manß [[348v]] feldischen⁹⁷⁹ völcckern⁹⁸⁰ , per⁹⁸¹ Wittenbergk⁹⁸² . Der Wilstorf⁹⁸³ wirdt zu Dresen⁹⁸⁴ , vor kriegsrecht⁹⁸⁵ gestellet.

960 *Übersetzung*: "des Januars"

961 *Übersetzung*: "des Februars"

962 Tag Pauli Bekehrung: Kirchlicher Festtag der Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

963 Kulmbach.

964 Nürnberg.

965 Theusing (Toužim).

966 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

967 *Übersetzung*: "Entweder Schnee oder Regen, es bedeutet teure Zeiten."

968 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.

969 Secours: Entsatz, Hilfe.

970 Mühlhausen.

971 Schweden, Königreich.

972 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

973 Meißen, Markgrafschaft.

974 Eger (Cheb).

975 Wrangel, Hermann (1587-1643).

976 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).

977 Banér, Johan (1596-1641).

978 Leipzig.

979 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

980 Volk: Truppen.

981 *Übersetzung*: "über"

982 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

983 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

984 Dresden.

985 Kriegsrecht: Kriegsgericht.

26. Januar 1637

{Donnerstag} den 26. Januarij⁹⁸⁶ : / 5. Februarij⁹⁸⁷ ;

Somnium⁹⁸⁸ : d'un fort profond discours, qu'avoit tenu avec moy le Roy Philippe 3. d'Espagne⁹⁸⁹ s'estonnant de ce que l'Empereur⁹⁹⁰ ne m'auroit fort enrichy, & me remettant tousjours a Sa Majestè Imperiale⁹⁹¹ .

Es hat heütte wieder starck gefroren.

Die beyden Bellnitze⁹⁹² , vndt der Doctor Meyer⁹⁹³ , wie auch der wirtt Frischeisen⁹⁹⁴ Rahtsherr allhier, seindt zu Mittage, meine gäste, bey der Mahlzeit gewesen.

Noch gevatterschreiben an die Schwester Sofia Margretha⁹⁹⁵ , vndt Frewlein Christina von Mecklenburg⁹⁹⁶ außfertigen laßen, wie auch an die Fränckische Ritterschaft⁹⁹⁷ , per il mezzo dj Geyder^{998 999} .

An Graf Fritz von Ortensburg¹⁰⁰⁰ [,] an Frewlein Luzia¹⁰⁰¹ , an Geyder, vndt Johann Löw¹⁰⁰² geschrieben, <nacher Regenspurg¹⁰⁰³ .>

Item¹⁰⁰⁴ : nacher Nürnbergk¹⁰⁰⁵ an Geydern, mitt gevatterschreiben an die Fränckische Ritter [[349r]] schafft, an Schwester Sofia Margaretha¹⁰⁰⁶ , an Frewlein Christingen von Mecklenburgk¹⁰⁰⁷ .

986 *Übersetzung*: "des Januars"

987 *Übersetzung*: "des Februars"

988 *Übersetzung*: "Traum"

989 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

990 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

991 *Übersetzung*: "von einem sehr tief sinnigen Diskurs, den mit mir der König Philipp III. von Spanien gehalten habe, wobei er sich darüber wunderte, dass der Kaiser mich nicht sehr reich gemacht hätte, und mich stets an Ihre Kaiserliche Majestät verwies"

992 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.

993 Meyer, Martin.

994 Frischeisen von Eisenberg, Andreas (gest. 1646).

995 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

996 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).

997 Fränkischer Ritterkreis.

998 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

999 *Übersetzung*: "mittels Geuder"

1000 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

1001 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

1002 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

1003 Regensburg.

1004 *Übersetzung*: "Ebenso"

1005 Nürnberg.

1006 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1007 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).

Mitt Nostitz¹⁰⁰⁸ im picquet gespielt.

Der bohte ist von Aldenburg¹⁰⁰⁹ wiederkommen, mitt großer gefahr, hat zwar ein *freundliches* antwort schreiben vom hertzogk Johann Philips¹⁰¹⁰ mittgebracht, er hat mir aber nicht zu rahten gewust, wie ich durchkommen köndte. Der bohte hatt auch mancherley gefahr außgestanden.

*Zeitung*¹⁰¹¹ daß des Geleen¹⁰¹² seine völcker¹⁰¹³, in die 4 *mille*¹⁰¹⁴ Mann, von den Schwedischen¹⁰¹⁵ am Düringer walde¹⁰¹⁶ geschlagen seyen, viel bagage¹⁰¹⁷ verlohren, Oberster Manteuffel¹⁰¹⁸ auch gefangen. *etcetera*

Vor Leiptzig¹⁰¹⁹ ist der Schwedischen Niederlage dahero endtstanden, dieweil sie feuerkugeln hinejngeworfen, so baldt gelöscht worden, vnderdeßen hat der tapfere commandant darinnen Traendorf¹⁰²⁰ ein Stratagema¹⁰²¹ gebrauchtt, vndt viel Stroh laßen an einen ortt, da es nicht schaden thun können zusammen führen, vndt ein groß Feuer machen. Die Schwedischen draußen vermeinende es wehre die operation ihrer Feuerballen, vndt die Leiptziger [[349v]] Soldaten, vndt bürger würden zum feuer zulauffen vndt leschen müßen, haben Sie in solchem Jrrthumb, einen generalSturm vndt anfall auf Leiptzig¹⁰²² gethan, seindt aber wie vormals gemeldet gar vbel empfangen worden, mitt verlust dreyer Obersten, vndt 1500 Mann.

Item¹⁰²³: daß Engellandt¹⁰²⁴ sich mitt Macht zum kriege rüste, nach dem sejn gesandter, der Conte d'Arondelle¹⁰²⁵ wieder ankommen.

27. Januar 1637

{Freitag} den 27. Januarij¹⁰²⁶. / 6. Februarij¹⁰²⁷.

Somnium¹⁰²⁸: comme l'Empereur¹⁰²⁹ m'eut voulu *faire* prendre prisonnier, & mal traitter, & ce a l'instigation du Conte d'Onnate¹⁰³⁰, & Conte Schlick¹⁰³¹ m'imposant sus force calomnies, l'une

1008 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1009 Altenburg.

1010 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1011 Zeitung: Nachricht.

1012 Huyn von Geleen und Amsterad, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).

1013 Volk: Truppen.

1014 *Übersetzung*: "tausend"

1015 Schweden, Königreich.

1016 Thüringer Wald.

1017 *Übersetzung*: "Gepäck"

1018 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1019 Leiptzig.

1020 Drandorf, August Adolph von (ca. 1590-1656).

1021 *Übersetzung*: "Kriegslist"

1022 Leiptzig.

1023 *Übersetzung*: "Ebenso"

1024 England, Königreich.

1025 Howard, Thomas (1585-1646).

1026 *Übersetzung*: "des Januars"

1027 *Übersetzung*: "des Februars"

1028 *Übersetzung*: "Traum"

pource que je ne l'avois visitè a Ratisbonne¹⁰³², l'autre pource que je ne luy veulx donner assèz de tiltres. Me semble, que le Duc Jules Henry de Sachsen¹⁰³³ m'en avertit, & comme je pensois fuir, ou me faire prendre (puis qu'on disoit, qu'on vouloit scavoit force secrets de moy, des Swedois¹⁰³⁴ ou autres choses, soit de force, soit de bon grè) [[350r]] en ceste frayeur & angoisse je m'esveillay.¹⁰³⁵

Depesche eines abermahligen bohten nach Nürnbergk¹⁰³⁶ mitt gesterigen gevatterschreiben.

Weil der Altemburger¹⁰³⁷ bohte, auch gestern berichtete, daß der feindt¹⁰³⁸ auf Zwickaw¹⁰³⁹ zu, gienge, haben wir billich allhier vnß in acht zu nehmen, damitt vnß der paß nicht versperret, vndt hernacher, weder hinder sich, noch vor sich können. *Nota Bene*¹⁰⁴⁰ Jtzt schickt mir Bürgemeister Schmidle¹⁰⁴¹, alhier zu Eger¹⁰⁴², gewiße avisen¹⁰⁴³, daß der Churfürst¹⁰⁴⁴ hette Torgaw¹⁰⁴⁵ wieder einbekommen, die Schwedischen hetten auch Leiptzigk¹⁰⁴⁶ verlaßen, giengen mitt Macht auf Erfurd¹⁰⁴⁷ zu. Die Kayßerlichen¹⁰⁴⁸ vndter dem hatzfeldt¹⁰⁴⁹, sollen zu Eißleben¹⁰⁵⁰ ankommen sein, das böse wetter hat sie sehr, an der marsch gehindert. Die Schwedischen haben 45 mille¹⁰⁵¹ {Thaler} Ranzion¹⁰⁵², (ohne andern proviandt,) von dem Altemburgischen herzogk¹⁰⁵³ vndt landtschaft¹⁰⁵⁴, <auss noht> verwilliget, genommen. Es seindt erstlich 6000 {Thaler} darnach wieder 6000 {Thaler} beym aufbruch darauf erleget worden. Sie verhoffen daß vbrige inne zu

1029 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1030 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1031 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1032 Regensburg.

1033 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1034 Schweden, Königreich.

1035 *Übersetzung*: "wie der Kaiser mich hatte gefangen nehmen und schlecht behandeln lassen wollen, und das auf das Betreiben des Grafen von Oñate und Grafen Schlick, die mir jede Menge Verleumdungen aufzubürden gewusst hätten, der eine, weil ich ihn in Regensburg nicht besucht habe, der andere, weil ich ihm nicht genug Titel geben will. Mir scheint, dass der Herzog Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] mich davor warnte, und als ich zu fliehen oder mich (weil man sagte, dass man jede Menge Geheimnisse von mir über die Schweden oder andere Sachen wissen wolle, sei es mit Gewalt, sei es aus freien Stücken) in diesem Schrecken und [dieser] Angst ergreifen zu lassen gedachte, wachte ich auf."

1036 Nürnberg.

1037 Altenburg.

1038 Schweden, Königreich.

1039 Zwickau.

1040 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1041 Schmiedl von Seeberg, Adam (gest. 1641).

1042 Eger (Cheb).

1043 Avis: Mitteilung, Nachricht.

1044 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1045 Torgau.

1046 Leipzig.

1047 Erfurt.

1048 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1049 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1050 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

1051 *Übersetzung*: "tausend"

1052 Ranzion: Lösegeld.

1053 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1054 Sachsen-Altenburg, Landstände.

behalten, vndt es soll eine zimliche forcht vnder den Schwedischen, sich eraigen. [[350v]]
etcetera[.] Die Bellnitz¹⁰⁵⁵ haben mir eben dergleichen bericht thun laßen. Gott gebe ferner, das
 alles in friedlichen, vndt ruhigen standt, möge wieder gesetzt werden.

Die Schweden¹⁰⁵⁶ haben erstlich von dem herzogk¹⁰⁵⁷, Stadt¹⁰⁵⁸, vndt Landtschaft Altemburg¹⁰⁵⁹
 93000 {Thaler} begehrt, endlich aber biß auf 45000 {Thaler} sich behandeln laßen, vndt doch nur
 12000 empfangen. *Jniquum petas, æquum ut auferas*¹⁰⁶⁰, hejsts.

Jtzt gleich communiciren mir die Bellniz, was dem Obersten Steinheimb¹⁰⁶¹ communicirt wirdt,
 nemlich daß hatzfeldt¹⁰⁶² mitt 18 *mille*¹⁰⁶³ zu roß, vndt 20 *mille*¹⁰⁶⁴ zu fuß außerlesen volck¹⁰⁶⁵,
 zu Eißleben¹⁰⁶⁶ ankommen, vndt frewdig auf Bannern¹⁰⁶⁷ zu, gehen, benebenst einer ansehlichen
 Artollerey¹⁰⁶⁸. Der feindt hette Torgaw¹⁰⁶⁹, vndt Leiptzigk¹⁰⁷⁰ verlaßen, marchire auf Erfurd¹⁰⁷¹
 vndt Nawmburg¹⁰⁷² des langen außenbleibens, dieses *Kayserlichen*¹⁰⁷³ *secourbes*¹⁰⁷⁴ wirdt
 dem bösen wetter die schuldt gegeben. Der Graf von hatzfeldt, schreibt es selber, an Obersten
 Steinheimb.

Nachmittags hinauß spatziren gefahren, nach dem Sawerbrunnen¹⁰⁷⁵ zu, hat etwaß laulicht¹⁰⁷⁶
 geschmeckt, vndt nicht so gut gewesen, als im [[351r]] Sommer. Es hat aber auch eben stark
 heütte geschneyet, welches dem Sawerbrunnen auch *verdi<den>* geschmack verdirbt, weil er
 vnbedeckt liegen bleibet, (ymb der Sonnen beßerer wirckung willen in den Trinckmonaten.)

Nota Bene La strada; il vento, la neve, ognj cosa m'era hoggj contraria, da quella banda, dj
 Adorff¹⁰⁷⁷.¹⁰⁷⁸

1055 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.

1056 Schweden, Königreich.

1057 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1058 Altenburg.

1059 Sachsen-Altenburg, Landstände.

1060 *Übersetzung*: "Fordere das Unbillige, damit du das Billige erlangst"

1061 Steinheim, Veit Dietrich von (gest. 1657).

1062 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1063 *Übersetzung*: "tausend"

1064 *Übersetzung*: "tausend"

1065 Volk: Truppen.

1066 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

1067 Banér, Johan (1596-1641).

1068 Artollerey: Artillerie.

1069 Torgau.

1070 Leipzig.

1071 Erfurt.

1072 Naumburg.

1073 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1074 *Secours*: Entsatz, Hilfe.

1075 Egerischer Sauerbrunnen.

1076 laulicht: ein wenig lau.

1077 Adorf.

1078 *Übersetzung*: "Beachte wohl: die Straße, der Wind, der Schnee, alles war mir heute ungünstig von jener Seite von Adorf."

28. Januar 1637

{Samstag} den 7. Februarij¹⁰⁷⁹ / 28. Januarij¹⁰⁸⁰.

<Inquietude spectrale, apres deux nuicts de repos.¹⁰⁸¹>

Songe, comme si j'eusse estè pillè & desvallisè, de simples soldats, mal couverts, & mal vestus.¹⁰⁸²

J'ay Sceu; qu'un Bourgmaistre <Wirle¹⁰⁸³> tout proche de nostre logis, s'estoit tuè soy mesme le jour des 3 Roys, dernier, pour n'avoir peu obtenir un office de commissaire qu'il pretendoit & eseroit de Sa Majestè Imperiale¹⁰⁸⁴. Ce doit avoir estè un fort bon homme, mais melancolique.¹⁰⁸⁵

Et je croy; que cela est cause des inquietudes que je souffre icy non toutes les nuicts, mais tousjours de trois nuicts, l'une, combien que je me soucie autrement bien peu des spectres.¹⁰⁸⁶

Le temps a estè jnconstant, tantost gelè, tantost pleu, tantost neigè, tantost degelè, & je me fusse fait tort a moy mesme, sj ie fusse party ce mattin en traineau comme j'avois intention, vers Ambergk¹⁰⁸⁷ [[351v]] &cetera[.]¹⁰⁸⁸ Der bohte ist von Teisingen¹⁰⁸⁹ wiederkommen, mitt einem recepiße¹⁰⁹⁰, daß die schreiben sollten herzogk Juliuß henrich, von Sachsen Lauenburg¹⁰⁹¹ eingantwortett werden.

Die beyden Bellnitz¹⁰⁹², habe ich, wie auch den Doctor Meyer¹⁰⁹³ auf Morgen gebe gott zur Mittagsmahlzeit, laßen invitiren¹⁰⁹⁴, der iüngste hat sich endtschuldigen laßen.

29. Januar 1637

1079 *Übersetzung*: "des Februars"

1080 *Übersetzung*: "des Januars"

1081 *Übersetzung*: "Gespenstische Unruhe nach zwei Nächten der Erholung."

1082 *Übersetzung*: "Traum, als ob ich von einfachen, schlecht bedeckten und schlecht gekleideten Soldaten ausgeplündert und ausgeraubt worden wäre."

1083 Werndl von Lehenstein, Georg Erhard (1598-1637).

1084 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1085 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass ein Bürgermeister Werndl nahe unseres Quartiers sich am letzten Dreikönigstag selbst getötet habe, weil er ein Kommissarsamt nicht habe bekommen können, das er von Ihrer Kaiserlicher Majestät beanspruchte und erhoffte. Dies soll ein sehr guter, aber schwermütiger Mann gewesen sein."

1086 *Übersetzung*: "Und ich glaube, dass das Ursache der Sorgen, die ich hier nicht alle Nächte, aber immer noch drei Nächte erleide, die eine ist, obgleich ich mich sonst recht wenig um Gespenster kümmere."

1087 Amberg.

1088 *Übersetzung*: "Das Wetter ist unbeständig gewesen, bald gefroren, bald geregnet, bald geschneit, bald getaut, und ich hätte mir selbst geschadet, wenn ich diesen Morgen, wie ich die Absicht hatte, nach Amberg im Schlitten aufgebrochen wäre usw."

1089 Theusing (Toužim).

1090 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

1091 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1092 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.

1093 Meyer, Martin.

1094 invitiren: einladen.

{Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag} {Sonntag} den 29^{sten}: Januarij¹⁰⁹⁵ . / 8. Februarij¹⁰⁹⁶ . 1637. {(in astrologischer Hinsicht) böser/ gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

Der vor verlohren geachtete lackay, Kersten¹⁰⁹⁷ ist von Weymar¹⁰⁹⁸ vnversehrt wiederkommen, durch Schwedische¹⁰⁹⁹ vndt Kayßerliche¹¹⁰⁰ partheyen¹¹⁰¹, mitt höflichen antworttschreiben, vom hertzogk Wilhelm¹¹⁰², vndt dann von herzog Albrecht¹¹⁰³, vndt herzog Ernst¹¹⁰⁴, Jtem¹¹⁰⁵: von der Fraw Muhme von Schwarzburgk¹¹⁰⁶.

Bey Budstedt¹¹⁰⁷, seindt etzliche Schwedische von den Kayßerlichen vberfallen vndt geschlagen worden. Der hatzfeldt¹¹⁰⁸ ist in Düringen¹¹⁰⁹ ankommen.

Zu Mittage ist der elltiste Bellnitz¹¹¹⁰, vndt Doctor Martinus Meyer¹¹¹¹, wie auch der wirth¹¹¹², meine gäste gewesen.

hertzogk Wilm, (wie hertzlich gern er auch wollte) kan mir zu keiner convoy¹¹¹³ helfen. Rächt mir aber, es noch ein wenig anzusehen, vndt hernachmalß von den Kayßerlichen concoy zu nehmen. En matiere [[352r]] d'argent, point de nouvelles, a cause du manifeste desgast de leur pays¹¹¹⁴, dont tous se plaignent.¹¹¹⁵

Gott lob, vndt danck der mich bißhero, vndt mejne diener, so gnediglich auf wegen vndt stehen behütet hatt. Er helfe vnß ferrner mitt gnaden, aller ortten vätterlich hindurch, in dieser vnserer wanderschafft, vndt vnser lebenslang. Amen.

Zeitung¹¹¹⁶ das der Banner¹¹¹⁷ gewiß vor Leiptzigk¹¹¹⁸ naher Erfurdt¹¹¹⁹ aufgebrochen, nachdem sich die Leiptziger (so in 6000 wehrhafter Mann, Soldaten, vnderhaltene Studenten, vndt

1095 *Übersetzung*: "des Januars"

1096 *Übersetzung*: "des Februars"

1097 Kersten, Philipp.

1098 Weimar.

1099 Schweden, Königreich.

1100 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1101 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

1102 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1103 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

1104 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

1105 *Übersetzung*: "ebenso"

1106 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1107 Buttstädt.

1108 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1109 Thüringen.

1110 Pöllnitz (2), N. N. von.

1111 Meyer, Martin.

1112 Frischeisen von Eisenberg, Andreas (gest. 1646).

1113 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1114 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

1115 *Übersetzung*: "Bezüglich des Geldes keine Neuigkeiten wegen der offensichtlichen Verwüstung ihres Landes, von der sie alle klagen."

1116 Zeitung: Nachricht.

handwerckspursche) Mannlich gewehret. Es grassiret zwar noch viel volck¹¹²⁰ im lande zu Meißen¹¹²¹ herumb, welche das landt vndt die Städte brandtschätzen.

Zeitung von Regenspurg¹¹²² daß eben an dem tag, alß Ferdinand 3.¹¹²³ zum Römischen König gekrönt worden, seye zu Rom¹¹²⁴ vber des pabsts¹¹²⁵ Schloß ein großer erschrecklicher comet gesehen worden. Worauf alsobaldt ein groß Stück ffeuer in wolcken endtstanden, ohngefehr in 16 schue lang vndt breitt, so hat sich das Stück klumpen Feuer herundter vber die Stadt Rom gelaßen, daß solche große hitze eine zeittlang empfunden, welcher klumpen Feuer denn, voneinander gesprungen, vndt einen solchen grossen [[352v]] knall gethan, daß die Stadt¹¹²⁶ darvon erschüttert, vndt in 30 häuser eingefallen. Des pabsts¹¹²⁷ Stul darinn er täglichen zu sitzen pfeget, ist eben zu der zeitt, in zwey Stück gantz von einander gesprungen, auch auf seim Schloß¹¹²⁸, so 3 meil wegs von Rohm liegt, eben also hergangen, welches dem Kayser¹¹²⁹ soll nacher Regenspurgk¹¹³⁰, zugeschrieben worden sein, aber gar heimlich gehalten. *perge*¹¹³¹ Wehre ein selzames ding.

*Zeitung*¹¹³² von Nürnberg¹¹³³, daß vmb Wirtzburg¹¹³⁴, vndt Schweinfurt¹¹³⁵ vndter Obrist Klein¹¹³⁶ <Geleen¹¹³⁷>, sich in die 5000 Mann colligirt¹¹³⁸, vndt biß auf Meiningen¹¹³⁹, gegen die Schwedischen¹¹⁴⁰ gangen, welche gewichen, hernach aber, auf erlangten secourß¹¹⁴¹ sich gegen dieselbe gewendett, an sie gesetzt, zertrennt geschlagen, gefangen, vndt alle ruinirt. *perge*¹¹⁴²

1117 Banér, Johan (1596-1641).

1118 Leipzig.

1119 Erfurt.

1120 Volk: Truppen.

1121 Meißen, Markgrafschaft.

1122 Regensburg.

1123 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1124 Rom (Roma).

1125 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1126 Rom (Roma).

1127 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1128 Castel Gandolfo, Päpstlicher Palast.

1129 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1130 Regensburg.

1131 *Übersetzung*: "usw."

1132 *Zeitung*: Nachricht.

1133 Nürnberg.

1134 Würzburg.

1135 Schweinfurt.

1136 Klein, Johann von.

1137 Huyn von Geleen und Amsterad, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).

1138 colligiren: sammeln.

1139 Meiningen.

1140 Schweden, Königreich.

1141 Secours: Entsatz, Hilfe.

1142 *Übersetzung*: "usw."

Der lackay¹¹⁴³ sagt auch, es sollen die hamburgischen¹¹⁴⁴ vndt Schwartzburgischen¹¹⁴⁵ gesandten albereitt durch sein, mitt Schwedischen paß, vndt convoy¹¹⁴⁶. Er hat die hamburgischen¹¹⁴⁷ in Weymar¹¹⁴⁸ angetroffen.

Abermahlige zeittung, daß Klitzing¹¹⁴⁹ vmb Leiptzig¹¹⁵⁰ herumb liege. Der Bannier¹¹⁵¹ wehre, wegen des angekommenen Kayserlichen¹¹⁵² secourbes¹¹⁵³, auf Düringen¹¹⁵⁴ zu, gegangen, hette vjel volcks¹¹⁵⁵ vor Leiptzig verlohren. Nichts desto weniger, würde das landt zu Meißen¹¹⁵⁶, von den Schwedischen vnerträglich [[353r]] gebrandtschätztt.

J'ay iouè aux cartes, le jeu la beste, avec mes gens, apres disner.¹¹⁵⁷

Der lackay¹¹⁵⁸ berichtet auch, daß die wege am walde¹¹⁵⁹, alle verhawen seyen, von hinnen, auf Weymar¹¹⁶⁰ zu, vndt daß ich schwerlich würde können durchkommen. So hette auch Banner¹¹⁶¹, die brügken, an der Sahle¹¹⁶², vndt sonsten abwerfen laßen.

30. Januar 1637

{Montag} den 30. Januarij¹¹⁶³. / 9. Februarij¹¹⁶⁴.

Antworttschreiben, vom hofmeister Geüder¹¹⁶⁵, von Nürnbergk¹¹⁶⁶ bekommen, mitt allerhandt Nachricht, vndt beantwortung meiner vberschriebenen puncten.

Item¹¹⁶⁷: Antwortt von Culmbach¹¹⁶⁸, vom Marggraf Christian¹¹⁶⁹ gratulando¹¹⁷⁰, vndt von Seiner gemahlin¹¹⁷¹ gleichsfaß, benebenst gar höflich acceptirung der gevatterschafft.

1143 Kersten, Philipp.

1144 Hamburg.

1145 Schwarzburg, Grafschaft.

1146 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1147 Meurer, Johann Christoph (1598-1652); Ottenbusch, N. N..

1148 Weimar.

1149 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).

1150 Leipzig.

1151 Banér, Johan (1596-1641).

1152 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1153 Secours: Entsatz, Hilfe.

1154 Thüringen.

1155 Volk: Truppen.

1156 Meißen, Markgrafschaft.

1157 *Übersetzung*: "Ich habe mit meinen Leuten nach dem Essen Karten, das Spiel Labet, gespielt."

1158 Kersten, Philipp.

1159 Thüringer Wald.

1160 Weimar.

1161 Banér, Johan (1596-1641).

1162 Saale, Fluss.

1163 *Übersetzung*: "des Januars"

1164 *Übersetzung*: "des Februars"

1165 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1166 Nürnberg.

1167 *Übersetzung*: "Ebenso"

1168 Kulmbach.

heütte ist der Oberste hanaw¹¹⁷², mitt 500 pferden, von den geschlagenen Manteüfelischen völckern¹¹⁷³, allhier vorüber marchirt.

Jouè au picquet; avec Nostitz¹¹⁷⁴.¹¹⁷⁵

Es continuirt¹¹⁷⁶ daß Banner¹¹⁷⁷ vor Leiptzig¹¹⁷⁸ abgezogen, vndt daß in kurzem die hinderlaßenen auch nacher Düringen¹¹⁷⁹ zu, abgefordert werden sollen.

31. Januar 1637

[[353v]]

{Dienstag} den 10. Februarij¹¹⁸⁰ / 31. Januarij¹¹⁸¹: 1637. {(in astrologischer Hinsicht) böser/ gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseligler Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/ gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseligler Tag} [...]

<sonnia¹¹⁸².>

*Zeitung*¹¹⁸³ Es soll bey dem Kayßerlichen¹¹⁸⁴ securß¹¹⁸⁵, so vber Erfurdt¹¹⁸⁶, ins landt zu Meißen¹¹⁸⁷ gehett, Landtgraf Geörg¹¹⁸⁸ auß heißen¹¹⁸⁹ selber sein, vndt der exercitus¹¹⁹⁰ in die 30000 Mann starck. General Klitzing¹¹⁹¹ soll mit seinen trouppen auch der Residentz Dresen¹¹⁹², sich nähern. Die Schwedischen¹¹⁹³ vndt Kayßerlichen gehen aufeinander. General Banner¹¹⁹⁴ hat sich verlautten laßen, er möchte wol den cavaglier vndt commendanten¹¹⁹⁵ in Leiptzig¹¹⁹⁶ sehen, dann er sich

1169 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1170 *Übersetzung*: "mit Glück wünschen"

1171 Brandenburg-Bayreuth, Maria, Markgräfin von, geb. Herzogin in Preußen (1579-1649).

1172 Hanow, August von (1591-1661).

1173 Volk: Truppen.

1174 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1175 *Übersetzung*: "Mit Nostitz Pikett gespielt."

1176 continueren: weiter berichtet werden.

1177 Banér, Johan (1596-1641).

1178 Leipzig.

1179 Thüringen.

1180 *Übersetzung*: "des Februars"

1181 *Übersetzung*: "des Januars"

1182 *Übersetzung*: "Träume"

1183 Zeitung: Nachricht.

1184 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

1185 Secours: Entsatz, Hilfe.

1186 Erfurt.

1187 Meißen, Markgrafschaft.

1188 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1189 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

1190 *Übersetzung*: "Heer"

1191 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).

1192 Dresden.

1193 Schweden, Königreich.

1194 Banér, Johan (1596-1641).

1195 Drandorf, August Adolph von (ca. 1590-1656).

1196 Leipzig.

dermaßen erwiesen hette, vndt solchen widerstandt gethan, deßen er sich nicht versehen, vndt selbst ihn rühmen müste.

Theilß Klitzingische trouppen sollen theilß nacher Eckartsberge¹¹⁹⁷, theilß auf Freybergk¹¹⁹⁸, allbereitt zu, gangen sein.

Es haben gestern etzliche offizirer allhier in die wirtshäuser gewollt, aber die wirtt haben ketten vorgezogen, vndt Sie nicht einlaßen wollen, besorgende sie möchten nicht bezahlt werden. Seindt also wieder darvon geritten.

Jch habe, diesen vormittag, Nostitzen¹¹⁹⁹, Thomaß Benckendorf¹²⁰⁰ vndt ein knechtt inß quartier zum Obersten hanaw¹²⁰¹, auf eine meile weg von hinnen geschickt, ihn zu begrüßen, vndt wegen meiner rayse vmb raht zu fragen, Jtem¹²⁰²: nach zeittungen. perge¹²⁰³

[[354r]]

Er ist aber baldt hernach, selber hereiner in die stadt¹²⁰⁴ gekommen, wie ich mich eben zum eßen geschickt. Nach dem er gefrühstückt, hatt er zu mir geschickt, vndt sich anmelden laßen. Jch habe ihn gar gern gesehen, vndt angesprochen, vndt haben fast eine gantze stunde miteinander gesprachtt. Il se plaint aussy de la rudesse Egeranoyse, quj ne desirent de le payer nullement, aussy peu, que moy; (*pour* feu mon frere¹²⁰⁵, nonobstant leurs obligations) nj le Colonel Rochaw¹²⁰⁶, nj d'autres, pretendants, que par la conclusion de paix¹²⁰⁷; on n'est plus rien redevable, æt a ceux, quj ont servy contre l'Empereur¹²⁰⁸.¹²⁰⁹

Nachmittags hinauß gefahren, mitt Meinen Junckern nachm Sauerbrunnen¹²¹⁰.

Communicatio¹²¹¹ der Pellnitz¹²¹² zeittungen¹²¹³, daß zwischen dem Grimmischen, vndt Renstedter Thor zu Leiptzig¹²¹⁴, als man ein Stück¹²¹⁵ darauf bringen wollen, die pasteye gantz vber einen

1197 Eckartsberga.

1198 Freiberg.

1199 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1200 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1201 Hanow, August von (1591-1661).

1202 *Übersetzung*: "ebenso"

1203 *Übersetzung*: "usw."

1204 Eger (Cheb).

1205 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1206 Rochow, Hans von (1596-1660).

1207 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1208 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1209 *Übersetzung*: "Er beklagt sich auch über die Egerische Grobheit, die ihm gar nicht zu bezahlen begehren, ebenso wenig mir (für meinen seligen Bruder, ungeachtet ihrer Verbindlichkeiten), weder dem Obristen Rochow noch anderen Anspruch Erhebenden, dass man durch den Friedensschluss denjenigen nichts mehr schuldig ist, die gegen den Kaiser gedient haben."

1210 Egerischer Sauerbrunnen.

1211 *Übersetzung*: "Mitteilung"

1212 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.

1213 Zeitung: Nachricht.

1214 Leipzig.

hauffen gefallen, darundter etzliche Artollerey¹²¹⁶ knechte¹²¹⁷ todt blieben, Leiptzigk aber helt sich noch.

Daß alle Sahl¹²¹⁸ brügken von den Schwedischen¹²¹⁹ abgeworfen werden.

Sonsten grassiren die Schwedischen parteyen¹²²⁰, jm gantzen lande, hin vndt wieder, zu Reichenbach¹²²¹, zu Schleez¹²²², zu Weißenfelß¹²²³, etcetera[.] Der Churfürst¹²²⁴ hat ein patent¹²²⁵ ergehen laßen, daß man sich zur wehre stellen solle.

1215 Stück: Geschütz.

1216 Artollerey: Artillerie.

1217 Knecht: Landsknecht, Soldat.

1218 Saale, Fluss.

1219 Schweden, Königreich.

1220 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

1221 Reichenbach (Vogtland).

1222 Schleiz.

1223 Weißenfels.

1224 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1225 Patent: Befehl, Erlass.

01. Februar 1637

[[354v]]

{Mittwoch} den 1. / 11. Februarij¹.

Der Oberste hanaw², ist noch gestern abendt, von hinnen aufgebrochen, habe ihn also nicht zu gaste haben können.

Escrit au Duc Jules Henry³ vers Teisingen⁴.⁵

Leu en Sleidanus⁶⁷, comme hier & avanthier.⁸

Tirè des armes, avec Nostitz⁹.¹⁰

Avjs¹¹: daß die Schwedischen¹² noch vor Leiptzigk¹³ liegen, daß die Kayßerlichen¹⁴ vbern waldt¹⁵ wieder gehen sollen, vndt abermalß, eine commutation¹⁶ zu besorgen. Leßle¹⁷, heßen¹⁸ vndt Stallhanß¹⁹ seyen kommen auch mitt ihren völckern²⁰ inß landt, dörfte ein groß bludtbad abgeben. Bannier²¹ soll mitt Machtt, Leiptzigk wieder attacquiren. Sie aber darinnen, trotzig vndt Frewdig sein, hatzfeldt²² werde Sie baldt endtsetzen, hette 20 mille²³ Mann zu fuß, vndt 18 mille²⁴ pferde beysammen. Torgaw²⁵ hetten die Schwedischen auch noch innen. hertzogk Frantz Albrecht²⁶ wehre zu Dresen²⁷, Sollte treflich, die Schwedische cavallerie loben. In Düringen²⁸ vndt Meißen²⁹

1 *Übersetzung*: "des Februars"

2 Hanow, August von (1591-1661).

3 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

4 Theusing (Toužim).

5 *Übersetzung*: "An Herzog Julius Heinrich nach Theusing geschrieben."

6 Sleidanus, Johannes (1506/08-1556).

7 Lektüre nicht ermittelt.

8 *Übersetzung*: "Im Sleidanus gelesen, wie gestern und vorgestern."

9 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

10 *Übersetzung*: "Mit Nostitz gefochten."

11 *Übersetzung*: "Mitteilung"

12 Schweden, Königreich.

13 Leipzig.

14 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

15 Thüringer Wald.

16 Commutation: Veränderung.

17 Leslie, Alexander (1582-1661).

18 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

19 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

20 Volk: Truppen.

21 Banér, Johan (1596-1641).

22 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

23 *Übersetzung*: "tausend"

24 *Übersetzung*: "tausend"

25 Torgau.

26 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

27 Dresden.

28 Thüringen.

29 Meißen, Markgrafschaft.

, wirdt alles ruinirt vndt verwüstet, es werden auch von den Schwedischen grobe Sünden vndt schanden vervbtt.

02. Februar 1637

[[355r]]

{Donnerstag} den 2. / 12. Februari³⁰. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

Nachm ziel geschoßen. Jm Sleidano^{31 32} gelesen.

Jtzt vormittags kömbt aviso³³ eyn, der feindt³⁴ liege mitt stargken parteyen³⁵, auf zwey meil weges von hinnen, (von Eger³⁶) vnserer dragoner, hetten sich auch, in die vorstadt alhier retirirt, welche sonst, auf eine meile weges, von hier, logirt gewesen. Il semble, que j'entreray en la meslèe, sans y penser.³⁷ Fata viam inuenient.^{38 39}

Meine bohten, von Nürnberg⁴⁰, seindt wiederkommen, mitt andtwortt von der alten Marggrävin von Anspach⁴¹, welche die gevatterschaft gar wol acceptirt, Jtem⁴²: von Geüdern⁴³, perge⁴⁴ [.] Er rährt mir starck zum Müntzregal⁴⁵ daßelbe zu Nürnberg fortzusetzen. Avisirt, daß Stillstand⁴⁶ auf 8 Monat[!] zwischen den kronen Spannen⁴⁷ vndt Franckreich⁴⁸ gemacht seye. Interim⁴⁹ würden die Spanischen völcker⁵⁰ jnß Reich⁵¹ auf die Schweden zu, gehen. Jtem⁵²: daß der Stadische⁵³ gesandte Aißma⁵⁴ vom Kayser⁵⁵ zum Grafen seye gemacht worden. Jtem⁵⁶: daß mein vetter

30 *Übersetzung*: "des Februars"

31 Sleidanus, Johannes (1506/08-1556).

32 Lektüre nicht ermittelt.

33 *Übersetzung*: "Mitteilung"

34 Schweden, Königreich.

35 Partey: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).

36 Eger (Cheb).

37 *Übersetzung*: "Es scheint, dass ich ohne daran zu denken in das Kampfgetümmel geraten werde."

38 *Übersetzung*: "Das Schicksal wird seinen Weg finden."

39 Zitat aus Vergil: Aeneis, X, 113, S. 506.

40 Nürnberg.

41 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

42 *Übersetzung*: "ebenso"

43 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

44 *Übersetzung*: "usw."

45 Münzregal: Reservatrecht, Geldmünzen zu bestimmen und zu prägen.

46 Stillstand: Waffenstillstand.

47 Spanien, Königreich.

48 Frankreich, Königreich.

49 *Übersetzung*: "Unterdessen"

50 Volk: Truppen.

51 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

52 *Übersetzung*: "Ebenso"

53 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

54 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

55 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

56 *Übersetzung*: "Ebenso"

Marggraf haß Geörge von Brandenburg⁵⁷ heütte acht tage mitt todt abgangen. Gott seye ihm, vndt vnß allen gnädig vndt Barmhertzig.

[[355v]]

Jch bin heütte Nachmittags, abermalß nach dem Sawyerbrunnen⁵⁸ hinauß spatziren gefahren.

03. Februar 1637

{Freitag} den 3. / 13. Februarij⁵⁹.

Gelesen im Sleidano^{60 61}.

Geschrieben auf Morgen *gebe gott* datirt, an *Monsieur*⁶² Geydern⁶³.

Deß *herrn von Dohna*⁶⁴ gouverneur zu Oranges⁶⁵, gemahlin⁶⁶ auch noch zu gevattern gebehten, wegen aller kunde, zu erhaltung Freündtschaft.

04. Februar 1637

{Samstag} den 4. / 14. Februarij⁶⁷

Das Schwitzstüblein gebraucht, die humores noxios & melancholicos⁶⁸, dieses langwierigen allhiesigen Stillagers in etwas zu evaporiren.

*Zeitung*⁶⁹ vndt aviß⁷⁰ von Prag⁷¹, daß Lejptzig⁷² solle vom Banner⁷³ occupirt sein.

An *Adolph Börstel*⁷⁴ vndt *Christoph Burggrafen vnd Herrn zu Dohna*⁷⁵ geschrieben.

Mein lackay ist von Teisingen⁷⁶ wiederkommen, hat hertzogk Julius henrich⁷⁷ vndt Seine gemahlin⁷⁸, nicht angetroffen, dieweil Sie nacher Prag verrayset gewesen, hertzogk Franz

57 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

58 Egerischer Sauerbrunnen.

59 *Übersetzung*: "des Februars"

60 Sleidanus, Johannes (1506/08-1556).

61 Lektüre nicht ermittelt.

62 *Übersetzung*: "Herrn"

63 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

64 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

65 Orange, Fürstentum.

66 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

67 *Übersetzung*: "des Februars"

68 *Übersetzung*: "schädlichen und schwermütigen Flüssigkeiten"

69 Zeitung: Nachricht.

70 Avis: Mitteilung, Nachricht.

71 Prag (Praha).

72 Leipzig.

73 Banér, Johan (1596-1641).

74 Börstel, Adolph von (1591-1656).

75 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

76 Theusing (Toužim).

77 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

78 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

Albrechten⁷⁹ daselbst zu besuchen, welcher das Junge herrlein⁸⁰ wegführen will, vndt baldt auffzubrechen, willenß ist. hat derowegen [[356r]] der lackay, meine schreiben seinem häuptmann, hinterlaßen, vndt ist wieder hergelauffen.

J'ay jouè a ce soir aux cartes.⁸¹

Die Bellnitz⁸² zu gast laden laßen.

Im Sleidano^{83 84} gelesen.

05. Februar 1637

{Sonntag} den 5. / 15^{den}: Februarij⁸⁵ :

Die beyden Bellnitz⁸⁶, wie auch *Doctor* Martinus Meyer⁸⁷, vndt der wirth Frischeysen⁸⁸, seyndt beyde alle vier, meine gäste gewesen.

heütte ist ein Graf von harrach⁸⁹ mitt 16 pferden hereyner in Eger⁹⁰ kommen, nach dem er sich von Schweinfurt⁹¹ retirirt gehabt.

Item⁹²: etzliche vom adel außm lande zu Meißen⁹³, nach dem Sie nachricht gehabt, daß die Schwedischen⁹⁴ nacher Ascha⁹⁵ auf 3 meilen von hinnen, erstlich eine stargke parteye⁹⁶ von hundert pferden, denen noch 200 nachfolgen sollen, außgeschickt. Es scheint Sie dörften wol baldt hieherwarts sich auch machen. <Der Schwedische Oberste Witzleben⁹⁷, ist auch gar malcontent vor Hoff⁹⁸ abgezogen, dieweil man ihm die *contribution* verweigert.>

J'ay iouè avec mes gentilshommes, pour pasetemps, au jeu des cartes, la beste.⁹⁹

[[356v]]

79 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

80 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

81 *Übersetzung*: "Ich habe an diesem Abend Karten gespielt."

82 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.

83 Sleidanus, Johannes (1506/08-1556).

84 Lektüre nicht ermittelt.

85 *Übersetzung*: "des Februars"

86 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.

87 Meyer, Martin.

88 Frischeisen von Eisenberg, Andreas (gest. 1646).

89 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1639).

90 Eger (Cheb).

91 Schweinfurt.

92 *Übersetzung*: "Ebenso"

93 Meißen, Markgrafschaft.

94 Schweden, Königreich.

95 Asch (Aš).

96 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

97 Witzleben, Georg Melchior von (ca. 1596-1672).

98 Hof.

99 *Übersetzung*: "Ich habe mit meinen Junkern zum Zeitvertreib das Kartenspiel Labet gespielt."

Die Bellnitz¹⁰⁰ haben mir auch bericht davon gethan.

06. Februar 1637

{Montag} den 6. / 16^{den}: Februarij¹⁰¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

Einen Trawm gehabt, wie ich in einer festung, eine allte pastey, (welche vom Kayser¹⁰², vndt Meinem herrnvatter¹⁰³, gar <Nota Bene¹⁰⁴> heimlich gehalten, vndt mitt ernst verboten worden niemands hinauf zu laßen) gegen dem Türgken¹⁰⁵ zu, (ist mir aber endtfallen, wo es gewesen,) durch antrieb meiner leütte auch anderer, mitt gewaltt besichtigen wollen. Alß ich nun heimlich vndt mitt list dahin gelangett, auch mitt geldt die wachten[!] bestochen, hette ich an einer allten verfäulten höltzernen Treppe hinan steigen müßen. Wie ich nun fast mitt mühe vndt gefahr hinauf kommen, vndt die angelehnte Treppe oben faße, weil sie anfienge zu wancken, auch denen vndten zurieff, Sie sollten ia feste halten, Siehe so vberwiege ich oben, vndt in dem ich vermeine zu halten, ziehe ich selber [[357r]] mitt mir, die angelehnte leytter oder Treppe zu rück, meine leütte laßen vndten gehen, vndt thue also einen erschrecklichen <Nota Bene¹⁰⁶> fall, daß ich vor Todt auf der erden liegen bleibe. Alß ich aber wieder zu mir selbst komme, vndt erquickt werde, klage ich gar sehr vber meine lenden, rügken vndt gantzen leib, sage auch zu meinen leütten: Daß ist der Sünden schuld, worümb seindt <Nota Bene¹⁰⁷> wir nicht fein in vnserm beruff geblieben?

Der bohte von Regenspurg¹⁰⁸ ist zwar wiederkommen, hat aber keine antwortt mittgebracht, vndt sagt, der König¹⁰⁹ seye noch allda. Die Schiffe seyen aber schon bestellet, die Donaw¹¹⁰ hinunter zu fahren, nach Faßnachtten.

Der Graf von harrach¹¹¹, so gestern von Schweinfurt¹¹² kommen, hat kejnem anstoß vndter wegens gehabt. Er hatt keine kutzsche bey sich, sondern nur raysige pferde, in 18 personen.

Zeitung¹¹³ daß zu Mißlareüth¹¹⁴, Spilmeß¹¹⁵, Steltzen¹¹⁶, vndt Kofka¹¹⁷ voll<k>¹¹⁸ liegen, wie auch <vor>gestern zu Peßneck¹¹⁹ 150 wägen ankommen sein, vndt vmb Newstadt¹²⁰ alleß voll liegen soll, von Schwedischem¹²¹ volck. Es scheint, Sie werden baldt auff einander gehen.

100 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.

101 *Übersetzung*: "des Februars"

102 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

103 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

104 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

105 Osmanisches Reich.

106 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

107 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

108 Regensburg.

109 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

110 Donau, Fluss.

111 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1639).

112 Schweinfurt.

113 Zeitung: Nachricht.

114 Mißlareuth.

115 Spielmes.

07. Februar 1637

[[357v]]

{Dienstag} den 7. / 17^{den}: Februarij¹²².

{Meilen}

Von Eger¹²³ nach Falckembergk¹²⁴ allda 4
gefüttert, vndt erfahren daß am Freytage einem
ChurSächsischen¹²⁵ Obersten, alda durchraysendt
von seinem page, 2000 ducaten außm velliß¹²⁶
gestohlen worden, hat Sie aber durch verbottene
künste, samb<p> dem page wiederbekommen,
vndt dem wirtt so ihm darzu verholffen, an stadt
versprochener hundert ducaten, nichts gegeben.
Nachmittags vollends gen Newstädtle¹²⁷ allda des²
Fürsten von Lobkowitz¹²⁸, sein Regent, vber alle
seine gühter, Johann Mertz¹²⁹, zu mir kommen,
mitt mir conversirt, vndt Mahlzeit gehalten. Sein
Fürst, ist an itzo, bey der hatzfeldischen¹³⁰ armèe
aufm Eißfelde¹³¹.

Vnser wirtt¹³² von Eger, ist heütte Morgen, biß nach WaldtSaxen¹³³, mittgeritten.

08. Februar 1637

{Mittwoch} den 8. / 18^{den}: Februarij¹³⁴.

-
- 116 Stelzen.
117 Koskau.
118 Volk: Truppen.
119 Pößneck.
120 Neustadt (Orla).
121 Schweden, Königreich.
122 *Übersetzung*: "des Februars"
123 Eger (Cheb).
124 Falkenberg.
125 Sachsen, Kurfürstentum.
126 Velliß: Vlies.
127 Neustadt an der Waldnaab.
128 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
129 Mertz, Johann.
130 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
131 Eichsfeld.
132 Frischeisen von Eisenberg, Andreas (gest. 1646).
133 Waldsassen.
134 *Übersetzung*: "des Februars"

Nachm frühestück zu Newstädtle¹³⁵, (alda ich außquittirt¹³⁶ bin worden,) hat der Regent¹³⁷ seinen abschiedt von mir genommen.

[[358r]]

Jch bin gefahren biß nach Pfreimbdt¹³⁸ — — — 3 [Meilen] allda der Landtgraf von Leuchtemberg¹³⁹ sampt *Seiner* gemahlin¹⁴⁰, einer gebornen Gräfin von helfenstein, mich im Schloß gar höflich tractirt¹⁴¹.

herzogk Frantz Albrecht von Saxon Lawenburg¹⁴² ist vnversehens auch hehrkommen.

*Zeitung*¹⁴³ daß der König¹⁴⁴ von Regenspurgk¹⁴⁵ aufgebrochen, mjtt seinem comitat¹⁴⁶, <nach dem Ihre Mayestät gar kranck am fieber, darnieder gelegen.>

09. Februar 1637

{Donnerstag} den 9. / 19^{den}: Februarij¹⁴⁷.

{Meilen}

Von Pfreimbtt¹⁴⁸, gen Ambergk¹⁴⁹ nachm 3
frühstück vndt genommenem abschiede.

Nulle esperance, *pour mes sœurs*¹⁵⁰, a Amberg, <du Fitzthumb¹⁵¹ Tanner¹⁵².>¹⁵³

Der Allte Mattheß¹⁵⁴, gewesener Forster, auch Ejnspenniger¹⁵⁵ de feu Son Altesse^{156 157} hat sich bey mir eingestellt, vndt mich vor dem vmbher liegenden, vndt streiffenden volck¹⁵⁸ gewarnett.

135 Neustadt an der Waldnaab.

136 ausquittiren: hinausgeleiten.

137 Mertz, Johann.

138 Pfreimd.

139 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

140 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Maria Johanna, Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Helfenstein (1612-1665).

141 tractiren: bewirten.

142 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

143 Zeitung: Nachricht.

144 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

145 Regensburg.

146 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

147 *Übersetzung*: "des Februars"

148 Pfreimd.

149 Amberg.

150 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

151 Viztum: Statthalter, Vertreter.

152 Tanner, Hans Christoph (gest. 1665).

153 *Übersetzung*: "Keine Hoffnung für meine Schwestern in Amberg von dem Viztum Tanner."

154 N. N., Matthias (2).

155 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

156 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Gebhardt Loyß¹⁵⁹, ist auch zu mir gekommen. ð

10. Februar 1637

{Freitag} den 10. / 20^{den}: Februarij¹⁶⁰.

Adam Volckamer¹⁶¹, Geistlicher Reeh<nt>meister Amptsverwallter, wie auch der hofkastner¹⁶² Loyß¹⁶³, haben mitt mir Mahlzeit gehalten zu Mittage, alß auch der iunge Loveniuß¹⁶⁴. Les deux premiers m'ont refusè tout a plat; mes esperances, pour n'avoir nulle commission de leur maistre l'Electeur de Bavière¹⁶⁵ [.] C'est la porcherie Bavaroyse.¹⁶⁶

[[358v]]

{Meilen}

Nachmittags nach Sultzbach¹⁶⁷ gefahren alda ich 1
von der wittwe¹⁶⁸ Pfalzgraf Augustj¹⁶⁹ Sehligem
willkommen geheißen, logirt, vndt tractirt¹⁷⁰
worden, auch der erste gast allhier bin, den Sie in
ihrem wittwenstande gehabt.

11. Februar 1637

{Samstag} den 11. / 21. Februarij¹⁷¹.

<Insomnia horrida.¹⁷²>

An Geydern¹⁷³ geschrieben, ihn anhero citirende, auch ein schreiben an Adolph Börstel¹⁷⁴ <ihm> eingeschloßen.

157 *Übersetzung*: "Ihrer seligen Hoheit"

158 Volk: Truppen.

159 Louis, Gebhard (geb. 1613).

160 *Übersetzung*: "des Februars"

161 Volckhammer, Adam (gest. vor 1653).

162 Kastner: eigentlich Verwalter des Kornspeichers, teils auch Amtmann über alle Einkünfte.

163 Louis, Gebhard (geb. 1613).

164 Loefen, Hans Michael (von) (1578-1638).

165 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

166 *Übersetzung*: "Die zwei Ersten haben mir meine Erwartungen platt abgeschlagen, weil sie keinen Auftrag von ihrem Herrn, dem Kurfürsten von Bayern, hatten. Das ist der bayerische Saustall."

167 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

168 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

169 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

170 tractiren: bewirten.

171 *Übersetzung*: "des Februars"

172 *Übersetzung*: "Schreckliche Traumbilder."

173 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

174 Börstel, Adolph von (1591-1656).

Vmb Mittag, ist der Landgraf von Leuchtenberg¹⁷⁵, hierbey vorüber paßirt, mitt *Seiner* gemahljn¹⁷⁶, nacher Nürnbergk¹⁷⁷ zu.

Nachmittag, hat mir die hertzoginn¹⁷⁸ allhier, ihren geschmuck sehen laßen, welcher gewiß sehr schön gewesen, vndter andern ein sehr schönes demanten halßbandt, welches 6000 {Thaler} gekostett, vndt ihr von ihrem herren¹⁷⁹ *Sehligem* zur Morgengabe¹⁸⁰ geschencktt worden, Jtem¹⁸¹: ein halb schock perlen am halßbandt, so *mille*¹⁸² {Thaler} gekostett, Jtem¹⁸³: von derem König in Dennemarck¹⁸⁴, ein schön kleinodt, vndt vom Churfürsten von Sachßen¹⁸⁵, vndt *Seiner* gemahljn¹⁸⁶, auch andern mehr.

12. Februar 1637

{Sonntag} den 12. / 22. Februarij¹⁸⁷.

Predigt gehört, mitt der hertzogjnn¹⁸⁸, allhier zu Sultzbach¹⁸⁹ aufm Schloße, weil ihnen die kirchen vom Pfaltzgrafen [[359r]] von Newburgk¹⁹⁰, gesperret, sein<vndt> auf Päbstisch reformiret sein. Der *Doctor* hailbrunner¹⁹¹, des berühmten *Doctor* hailbronners¹⁹² (gewesenen Superintendenten zu Newburg¹⁹³) sein Sohn, hat geprediget. Der Text war, vom Samen deß wortts Gotteß.

Nachmittags abermalß conversatio¹⁹⁴ colla Duchessa^{195 196}, wie auch zu abends.

Lettre de Geyder^{197 198}, er will sich Morgen: *gebe gott* allhier einstellen, *pour s'abboucher avec moy*¹⁹⁹.

175 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

176 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Maria Johanna, Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Helfenstein (1612-1665).

177 Nürnberg.

178 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

179 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

180 Morgengabe: Gabe des Mannes an die neuvermählte Frau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei.

181 *Übersetzung*: "ebenso"

182 *Übersetzung*: "tausend"

183 *Übersetzung*: "ebenso"

184 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

185 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

186 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

187 *Übersetzung*: "des Februars"

188 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

189 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

190 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

191 Heilbronner, Georg (1582-1648).

192 Heilbronner, Jakob (1548-1618).

193 Neuburg an der Donau.

194 *Übersetzung*: "Gespräch"

195 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

196 *Übersetzung*: "mit der Herzogin"

197 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

198 *Übersetzung*: "Brief von Geuder"

199 *Übersetzung*: "um sich mit mir in Verbindung zu setzen"

<Zeitung²⁰⁰ daß der König²⁰¹ zu Wien²⁰² wol ankommen.>

13. Februar 1637

{Montag} den 13. / 23. Februarij²⁰³ {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Die hertzoginn²⁰⁴ <al>hier zu Sultzbach²⁰⁵, hat ihrer angebornen guten manier, vndt höfljkejtt nach, wie voriger tage, also auch heütte Morgen, durch ihren CammerJunckern (Grundherr²⁰⁶, von Nürnberg²⁰⁷ ein patricius²⁰⁸) mir einen glücksehligen guten Morgen, wüntzschen, vndt wie ich geschlafen, nachfragen laßen.

Après l'estre allè voir, je luy ay monstrè les presents de l'Empereur²⁰⁹ & Jmperatrice²¹⁰, & les lettres de compererie.²¹¹

Monsieur²¹² Geyder²¹³ ist mitt Förstehäusern²¹⁴, vndt meinem bagage²¹⁵ herkommen, hat mir ein præsent, vndt schreiben von der allten Marquise d'Anspach²¹⁶ mittgebracht, auch allerley relation²¹⁷ gethan.

[[359v]]

Jch habe eine jnstruction vndt creditif²¹⁸ vor Monsieur²¹⁹ Geydern²²⁰, alß meinen Ambassador²²¹ nacher München²²², laßen aufsetzen. Gott gebe zu glücklicher expedition²²³, encores que j'en doute fort²²⁴.

200 Zeitung: Nachricht.

201 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

202 Wien.

203 *Übersetzung*: "des Februars"

204 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

205 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

206 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).

207 Nürnberg.

208 *Übersetzung*: "Patrizier"

209 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

210 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

211 *Übersetzung*: "Nachdem ich dort besucht worden bin, habe ich ihm die Geschenke des Kaisers und der Kaiserin und die Gevatterschaftsbriefe gezeigt."

212 *Übersetzung*: "Herr"

213 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

214 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

215 *Übersetzung*: "Gepäck"

216 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

217 Relation: Bericht.

218 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

219 *Übersetzung*: "Herrn"

220 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

221 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

222 München.

223 Expedition: Verrichtung.

224 *Übersetzung*: "obgleich ich daran sehr zweifle"

Conversatio²²⁵ mitt der Pfaltzgräfin²²⁶. Jtem²²⁷: mitt dem hofraht Meyer²²⁸, welcher auch ankommen.

14. Februar 1637

{Dienstag} den 14. / 24. Februarij²²⁹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/ unglücklicher/unglückseliger Tag}

Monsieur²³⁰ Geydern²³¹ depeschirt²³², mitt Förstenheuser²³³ selb dritte²³⁴. Seine schreiben vndt antwortt von Nürnberg²³⁵ empfangen, dabey auch ezliche antworten gewesen, von hilpoltstain²³⁶, Anspach²³⁷, vndt Sultzbach²³⁸ selbst. Von der Fränckischen Ritterschaft²³⁹, ist noch nichts eingelanget.

Die hertzogin oder Pfalzgrävin²⁴⁰, hat mir einen guten Morgen, gewöhnlicher maßen, zuendtbiechten laßen.

Conversation, comme de coustume, <avec Madame[.]>²⁴¹

Der hofraht Meyer²⁴², hat mir mitt einer städtlichen oration²⁴³ die Gevatterpresenten von<r> Meine gemahlin²⁴⁴ vndt kindt²⁴⁵, im Nahmen der hertzoginn allhier zu Sultzbach, vberantwortet. Ich habe ihn hernachmalß, mitt einem goldtbildt [[360r]] nüß vndt gnadendienst²⁴⁶ remuneriren laßen.

Nachmittags das hauß allhier zu Sultzbach²⁴⁷ besehen, die losamenter²⁴⁸, Sahl, hofstube, küche, keller, Stallung, garten, kirche, etcetera etcetera etcetera[.]

225 Übersetzung: "Gespräch"

226 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

227 Übersetzung: "Ebenso"

228 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

229 Übersetzung: "des Februars"

230 Übersetzung: "Herrn"

231 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

232 depeschiren: schnell abfertigen.

233 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

234 selbdritt: eine Person mit noch zwei anderen, zu dritt.

235 Nürnberg.

236 Hilpoltstein.

237 Ansbach.

238 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

239 Fränkischer Ritterkreis.

240 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

241 Übersetzung: "Konversation, wie die Sitte, mit Madame."

242 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

243 Oration: Rede.

244 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

245 Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659).

246 Auflösung unsicher.

247 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

248 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

*Zeitung*²⁴⁹ von Eger²⁵⁰, daß der Banner²⁵¹ geschlagen, vndt vor Leiptzig²⁵² abgezogen.

Von Teusingen²⁵³ auch ein schreiben vom herzogk Frantz Albrecht²⁵⁴ bekommen, mitt einem eingeschloßenen von *Meiner Schwester, der hertzogjnn von Mecklenburg*²⁵⁵ fort lamentable, a cause des persecutions du Duc Adolfe Friderich^{256 257}. *Nota Bene*²⁵⁸ Mais le Duc Jules Henry²⁵⁹ ne m'a rien escrit, nj a la premiere; nj a la seconde recharge.²⁶⁰

<Depesche vers Nuremberg²⁶¹, *pour scavoir le vray fondement*[.]²⁶²>

15. Februar 1637

{Mittwoch} den 15. / 25. Februarij²⁶³. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...] [...] [...]

Ochj beglj? all'armj; ochj beglj, all'arm' all'arm' all'armj.²⁶⁴ *perge*²⁶⁵ Canzone stupendamente rara nella Musica dj Sua Altezza Elettorale dj Baviera^{266 267}.

Todo lo que desseamos; se puede alcançar por medio del trabajo, y de la diligencia.²⁶⁸

Le depesche vers Noremberg²⁶⁹ est partie ce mattin.²⁷⁰

Mitt der Fürstlichen wittwe²⁷¹ allhier, abermalß aufm Schloß, (hie zu Sultzbach²⁷²) predigt gehört. *et cetera*

249 Zeitung: Nachricht.

250 Eger (Cheb).

251 Banér, Johan (1596-1641).

252 Leipzig.

253 Theusing (Toužim).

254 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

255 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

256 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

257 *Übersetzung*: "sehr kläglich wegen der Verfolgungen des Herzogs Adolph Friedrich"

258 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

259 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

260 *Übersetzung*: "Aber der Herzog Julius Heinrich hat mir nichts geschrieben, weder auf die erste noch auf die zweite Erinnerung."

261 Nürnberg.

262 *Übersetzung*: "Schnell nach Nürnberg geschickt, um den wahren Grund zu erfahren."

263 *Übersetzung*: "des Februars"

264 *Übersetzung*: "Schöne Augen? zu den Waffen, schöne Augen, zu den Waffen, zu den Waffen, zu den Waffen"

265 *Übersetzung*: "usw."

266 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

267 *Übersetzung*: "Wundervoll seltenes Lied in der Musik Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Bayern."

268 *Übersetzung*: "Alles, was wir wünschen, kann man durch Arbeit und Fleiß erlangen."

269 Nürnberg.

270 *Übersetzung*: "Die Depesche ist heute Morgen nach Nürnberg abgegangen."

271 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

272 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

[[360v]]

Der prediger²⁷³ hatt auch mittgegeßen, vber die gewöhnlichen Rächte, vndt bedienten.

Nachmittags bin ich hinauß gefahren, vndt habe den großen garten besichtiget, wie auch den rennbahne platz, vndt schießplatz. Ist alles wol angerichtett gewesen vorzeiten, aber numehr zimlich verwüstet worden, durch die soldatesca. Der platz ist mir auch gezeiget worden, allda vorzeiten ein städtliches eisenbergwerck gestanden, aber wegen der kriegsfehden vndt abnahm der pferde in ein stegken gerahten. An dem garten, ist der Rosenbach²⁷⁴, darinnen es gute fische gibt, welcher nie zufrewert, weil er voller quellen ist.

Al ritorno²⁷⁵, dißcurrirt, mitt dem hofraht Meyer²⁷⁶, & dipoj con la Duchessa vedoua^{277 278}.

16. Februar 1637

{Donnerstag} den 16. / 26. Februarij²⁷⁹.

*Zeitung*²⁸⁰ von Nürnbergk²⁸¹, par exprès²⁸², daß die Römische Kayserliche Mayestät Ferdinandus secundus²⁸³, vnser weylantd Allergnedigster herr, den 5. / 15. diß [Monats], daß zeittliche gesegenet, zu Wien²⁸⁴, nach dem ihr die schenckel von der waßersuchtt auffgebrochen, vndt aller [[361r]] höchstgedachte Ihre Mayestät²⁸⁵ große Mattigkeitt empfunden. Gott verleyhe deroselben an iehnem großen tage, eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben. Amen. *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*²⁸⁶ Ich habe wol einen Allergnedigsten Kayser, vndt Herren, an Ihrer Mayestät verlohren, vndt werde diesen riß, an allen meinen impresen²⁸⁷, ferrner wol empfinden. Es hat aber dem lieben Gott, also wolgefallen, dem müßen wirs in geduldt anheimstellen. Er wolle diese wunde vätterlich resarciren²⁸⁸.

Von Meinem bruder, Fürst Friederich²⁸⁹, habe ich ein Newen Jahrß schreiben empfangen.

*Zeitung*²⁹⁰ daß der Schwedische²⁹¹ Oberste Witzleben²⁹², mitt guter beütte, gefangen vndt aufgeschlagen worden.

273 Heilbronner, Georg (1582-1648).

274 Rosenbach, Fluss.

275 *Übersetzung*: "Bei der Rückkehr"

276 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

277 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

278 *Übersetzung*: "danach mit der Herzoginwitwe"

279 *Übersetzung*: "des Februars"

280 *Zeitung*: Nachricht.

281 Nürnberg.

282 *Übersetzung*: "durch Eilboten"

283 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

284 Wien.

285 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

286 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

287 Imprese: Unternehmung.

288 resarciren: (etwas) ersetzen, erstatten.

289 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

290 *Zeitung*: Nachricht.

Item²⁹³: daß es sonsten noch in vorigen terminis²⁹⁴, im lande zu Meißen²⁹⁵ stehe.

Item²⁹⁶: daß der hertzogk von Parma²⁹⁷ sich den Kayßerlichen²⁹⁸ vndt Spannschen²⁹⁹ zu accommodiren³⁰⁰ geneigt seye.

Item³⁰¹: daß ein comet zu Rom³⁰² gesehen worden, vndt vber der Sankt Paulus kirchen zergangen.

[[361v]]

Meine leüttlin fangen mir an zu kroncken[!], der kammerdiener³⁰³ vndt vorreütter.

Item³⁰⁴: *Zeitung*³⁰⁵ das der Graf von Manßfeldt³⁰⁶, den *herrn* general zeügmeister vndt Obrist Trucksäß³⁰⁷, zum verhaftt gebracht, vndt auf Prag³⁰⁸ führen laßen, sein volck³⁰⁹ aber wehre gemustert, vndt weiter geführet worden. Die rebellischen Polacken hetten auch eingebüßet.

In Engellandt³¹⁰, solle eine merckliche veränderung gespühret werden.

Im lande zu Wirtemberg³¹¹, werden etzliche winterquartier gemacht.

hatzfeldt³¹² soll etwaß schaden gelitten haben. Zu Newstadt an der Orle³¹³, soll Witzleben³¹⁴ mitt seinem schwachen Regiment, sein vberfallen worden.

Im Weymarischen³¹⁵ seindt Sie wie hewschrecken voll, gelegen, mitt Götzen³¹⁶.

291 Schweden, Königreich.

292 Witzleben, Georg Melchior von (ca. 1596-1672).

293 *Übersetzung*: "Ebenso"

294 *Übersetzung*: "Grenzen"

295 Meißen, Markgrafschaft.

296 *Übersetzung*: "Ebenso"

297 Farnese, Odoardo I. (1612-1646).

298 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

299 Spanien, Königreich.

300 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

301 *Übersetzung*: "Ebenso"

302 Rom (Roma).

303 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

304 *Übersetzung*: "Ebenso"

305 Zeitung: Nachricht.

306 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

307 Truchseß von Wetzhausen, Johann Anselm, Graf (1605-1647).

308 Prag (Praha).

309 Volk: Truppen.

310 England, Königreich.

311 Württemberg, Herzogtum.

312 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

313 Neustadt (Orla).

314 Witzleben, Georg Melchior von (ca. 1596-1672).

315 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

316 Götzen(en), Johann, Graf von (1599-1645).

Jehna³¹⁷ haben die Kayßerlichen³¹⁸ sampt der brücke vndt Sahl³¹⁹ paß eingenommen, vndt Stallhanßen³²⁰ veriagt. Sie gehen auffeinander die Kayßerlichen vndt Schwedischen³²¹, [[362r]] Leiptzig³²² soll verlaßen sein. Das ganze landt, ist iämmerlich verheeret, vndt verwüstett.

Der Kayser³²³ soll haben den Ertzherzog Leopoldt, Wilhelm³²⁴, des Römischen Königs³²⁵ Printzen³²⁶ vndt Princeßinn³²⁷ zu gaste gehabt, darnach sein Sie vmb Mitternacht sehr erkrankett, die Schenckel dero aufgebrochen, viel waßer heraußer gelauffen, darüber sie sehr schwach worden. Nach dem der Erzherzog Leopold geholet worden haben Ihre Mayestät gebeichtett, vndt communicirt. Vmb 8 vhr, die letzte ölung empfangen, darauf vmb 9 vhr verschieden. Der Todt ist alsobaldt in ¼ stunde, in der Stadt³²⁸ erschollen, welches nicht baldt von einem potentaten, also erhört worden. In eröfnung hat sich befunden, daß die lunge gantz verfaultt, die leber aber nicht so gar, der Magen auch angestoßen, vndt groß aufgelauffen, die lendnieren auch sehr angestoßen gewesen, darin ein spitziger stein von 1½ loht, stehet nun in der hofcappellen vnbegraben, ist bey hoff große Trawrigkeit.

[[362v]]

Der comet zu Rom³²⁹ soll eine stunde lang erschienen, vndt mitt großem knall, vber Sankt Paulj kirchen zersprungen sein. Auß Polen³³⁰ wirdt die heyrath mitt dem Kayserlichen Frewlein³³¹ confirmirt³³².

In Franckreich³³³ rüstet <man> sich noch immer stargk zum kriege. Der handel zwischen dem König³³⁴ vndt Monsieur³³⁵, ist auch noch nicht accommodirt³³⁶, wie auch mitt dem Conte de Soissons³³⁷. Siehet allda seltzam auß.

317 Jena.

318 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

319 Saale, Fluss.

320 Stälhandske, Torsten (1594-1644).

321 Schweden, Königreich.

322 Leiptzig.

323 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

324 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

325 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

326 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

327 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

328 Wien.

329 Rom (Roma).

330 Polen, Königreich.

331 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

332 confirmiren: bestätigen.

333 Frankreich, Königreich.

334 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

335 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

336 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

337 Bourbon, Louis de (1604-1641).

Einen Newen Jahrß brief von Meinem bruder Fürst Friederich³³⁸ empfangen, de dato³³⁹ Dantzick³⁴⁰ vom 29. December[.] Ihrer *Liebden* wieder geschrieben, wie auch an Meine *freundliche herzlief(st)e gemahlin*³⁴¹, vndt hertzogk Joachim Ernst³⁴².

17. Februar 1637

{Freitag} den 17. / 27. Februarij³⁴³.

Songe, comme si j'aurois blessè d'un coup de pistolet ou harquebuze, un singe fort grand par l'espaule droicte, & tout plein d'autres visions nocturnes.³⁴⁴

Hier je fus au poile de la jeune Princesse Auguste Sofie³⁴⁵, la soeur <aisnèe> quj est a [[363r]] Lichtemberg³⁴⁶ s'appelle Anne Sofie³⁴⁷ ³⁴⁸.

Meckelburgisches³⁴⁹ schreiben so außm Fürstenthum Anhalt³⁵⁰ ankommen: 1. <Nota Bene> Lamentj straordinarij della mia sorella³⁵¹, per la crudeltà inaudita del Duca Adolfo Federigo³⁵², ilquale glj hà levato per forza dal braccio, il suo figlo³⁵³ piagendo amare lagrime.³⁵⁴ 2. <Nota Bene> L'hà costretto dj <licenziar la predica, e dj> promettere dj partire da Güstero³⁵⁵ ³⁵⁶ 3. <Nota Bene> L'hà sforzato, dj sottoscrivere un reverß, molto pregiudioso.³⁵⁷ Ô ingjustizja!³⁵⁸

338 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

339 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

340 Danzig (Gdansk).

341 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

342 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

343 *Übersetzung*: "des Februars"

344 *Übersetzung*: "Traum, als ob ich mit einem Pistolen- oder Arkebusenschuss durch die rechte Schulter einen so großen Affen verletzt hätte, und ganz voll von anderen nächtlichen Erscheinungen."

345 Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1624-1682).

346 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

347 Oettingen-Oettingen, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1621-1675).

348 *Übersetzung*: "Gestern war ich in der Stube der jungen Fürstin Augusta Sophia, ihre älteste Schwester, die in Lichtenburg ist, heißt Anna Sophia."

349 Mecklenburg, Herzogtum.

350 Anhalt, Fürstentum.

351 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

352 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

353 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

354 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Außerordentliche Klagen von meiner Schwester wegen der unerhörten Grausamkeit des Herzogs Adolph Friedrich, welcher dieser mit Gewalt ihren bittere Tränen weinenden Sohn vom Arm weggenommen hat."

355 Güstrow.

356 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Er hat sie gezwungen, die Predigt zu kündigen und zu versprechen, von Güstrow wegzufahren."

357 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Er hat sie gezwungen, einen sehr präjudizierlichen Revers zu unterschreiben."

358 *Übersetzung*: "Oh Unrecht!"

Geyder³⁵⁹ hat mir auch geschrieben von Nürnberg Regensburg³⁶⁰ wegen des Kayserlichen³⁶¹ Todesfall, vndt daß der graf Schlick³⁶², noch allda sich aufhalte, hat mir auch diesen bohten zugeschicktt.

Item³⁶³: schreiben von Schwester Anne Sofie³⁶⁴.

Vlrich Grundtherr³⁶⁵ fürstlicher wittwen³⁶⁶ CammerJuncker allhier, hat mich gegen den 26. huius³⁶⁷ zu seiner hochzeit, mitt Jungfrawen Anna Catharina Rueßwurmin³⁶⁸, CammerJungfraw allhier, ejngeladen vndt erbehten.

An Milde³⁶⁹ vndt Löben³⁷⁰ geschrieben nacher Wien³⁷¹, vndt den bohten damitt abgefertiget per³⁷² Regensburg[.]

18. Februar 1637

[[363v]]

{Samstag} den 18. / 28. Februarij³⁷³.

Schreiben vom allten Johann Löw³⁷⁴ von Wien³⁷⁵ vom 8. / 18^{den}: huius³⁷⁶: daß dennoch Ihre Kayserliche Mayestät³⁷⁷ am 5. / 15^{den}: huius³⁷⁸ verschieden seyen, wehren den 8^{ten}: [!] stilo novo³⁷⁹ von Regensburg³⁸⁰ wieder nach Wien ankommen, allda sie vor der kirchen bey Sankt Jacob abgestiegen, ihr gebeht darinn zu verrichten, aber im hinein gehen gefallen, daß man sie aufheben müßen, hernach man Sie auf ejnen Seßel gesetzt, in die Sacristey vndt von dannen in ihr zimmer getragen. Den 4. / 14. haben sie sich etwaß vbel auf befunden, vndt derowegen eine purgation³⁸¹ gebraucht, in der Nacht aber, ist ihro ein fieber ankommen, daran die den 5. / 15^{ten}: gleich vmb 9 vhr, vormittag, in Gott Sehliglich endtschlafen, der wolle Ihrer Mayestät an iehnem großem Tage,

359 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

360 Regensburg.

361 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

362 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

363 *Übersetzung*: "Ebenso"

364 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

365 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).

366 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

367 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

368 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668).

369 Milde, Johann (gest. nach 1639).

370 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

371 Wien.

372 *Übersetzung*: "über"

373 *Übersetzung*: "des Februars"

374 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

375 Wien.

376 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

377 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

378 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

379 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

380 Regensburg.

381 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms, als einem der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie.

eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben, verleyhen. Den 6. / 16^{den}: seindt Ihre Mayestät exenterirt³⁸², vndt in die Anticamera³⁸³ gelegt worden, daß Sie iedermann sehen können, In der blasen hatt man einen stein, in der länge vndt größe, wie ein hertz von einem hun gefunden. Zum König³⁸⁴ hat [[364r]] man alsobaldt, einen eilenden currier abgefertiget, vndt deroselben diesen plötzlichen todesfall zu wißen gethan, dern man numehr auf der post täglich gewärtig, vndt werden die Triumphporten³⁸⁵, so Ihrer Mayestät³⁸⁶ bey dem einzug, zu ehren, aufgerichtet werden sollen, eingestellet. Wie das Regiment wirdt bestellet, vndt ob die allten Kayserlichen Räht vndt diener, in ihren vorigen diensten verbleiben, vndt wieder darein angenommen werden sollen, stehet in kurzem zu vernehmen. Alle expeditiones³⁸⁷ bleiben numehr ersitzen.

Nachmittags mitt der Hertzoginn³⁸⁸ discurrirt, vndt den kornbodem[!] besehen, darauf ein feiner vorrath, von rogken vndt haber, auch etwas weitzen gewesen.

Zeitung³⁸⁹ von Nürnbergk³⁹⁰; daß die brücke zu Wittembergk³⁹¹ abgebrandt, der Klitzjng³⁹² auf Torgaw³⁹³ zu, gehe, sich mitt dem Banner³⁹⁴ zu conjungiren³⁹⁵, vndt der feste paß Landspergk³⁹⁶, von den Kayßerlichen³⁹⁷ verlassen seye.

Item³⁹⁸: daß das Weymarische landt³⁹⁹ vndt Düringen⁴⁰⁰, gantz in grundt verderbett vndt runirt seye, auch viel angriffe darinnen geschehen.

<Nota Bene⁴⁰¹> Item⁴⁰²: das der Ertzbischoff von Saltzburgk⁴⁰³ mitt Todt <Nota Bene⁴⁰⁴> abgegangen, vndt der Churfürst von Mejtzt⁴⁰⁵, dieselbige <Nota Bene⁴⁰⁶> dignitet⁴⁰⁷ ambiire⁴⁰⁸.

382 exenteriren: die Eingeweide herausnehmen.

383 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

384 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

385 Triumphporte: für feierliche Ein- oder Auszüge nach römischem Vorbild errichtete Triumphbögen oder -porten.

386 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

387 *Übersetzung*: "Abfertigungen"

388 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

389 Zeitung: Nachricht.

390 Nürnberg.

391 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

392 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).

393 Torgau.

394 Banér, Johan (1596-1641).

395 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

396 Landsberg.

397 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

398 *Übersetzung*: "Ebenso"

399 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

400 Thüringen.

401 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

402 *Übersetzung*: "Ebenso"

403 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

404 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

405 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

406 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

407 Dignitet: Würde, Standeswürde.

408 ambiiren: anstreben.

19. Februar 1637

[[364v]]

{Sonntag} den 19^{den}: Februarij⁴⁰⁹.

Vormittags, predigt gehört, mitt der hertzoginn⁴¹⁰.

Einer von Erlebeck⁴¹¹ ist auch hehrkommen.

Nachmittags mitt Ihrer *Liebden* hinauß gefahren, nach einem lusthauß: Lobenhof⁴¹² genandt.

*Zeitung*⁴¹³ von Nürnberg⁴¹⁴, daß 5 *compagnien* Crabahten⁴¹⁵, im marchiren dortt herumb sein, welches große furchtt causirt⁴¹⁶.

20. Februar 1637

{Montag} den 20. Februarij⁴¹⁷

Der *Bohte*<lackay> von Ambergk⁴¹⁸, jst re jnfecta⁴¹⁹ wiederkommen.

Schreiben von Frewlein Luzia Euphemia⁴²⁰, wegen der Gevatterschaft gar höflich.

*Zeitung*⁴²¹ von Nürnbergk⁴²²; daß die völcker⁴²³, so anhero marchiren sollen, wieder zu rüch nach dem Wirtemberger landt⁴²⁴ zu, gehen, vndt contremandirt⁴²⁵ sein.

Je me suis fait laver la teste, & faire le poil, & la barbe.⁴²⁶

Conversatio⁴²⁷: wie gestern, con Madama^{428 429}.

409 *Übersetzung*: "des Februars"

410 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

411 Erlbeck, N. N. von.

412 Lobenhof.

413 Zeitung: Nachricht.

414 Nürnberg.

415 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

416 causiren: verursachen.

417 *Übersetzung*: "des Februars"

418 Amberg.

419 *Übersetzung*: "unverrichteter Dinge"

420 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

421 Zeitung: Nachricht.

422 Nürnberg.

423 Volk: Truppen.

424 Württemberg, Herzogtum.

425 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.

426 *Übersetzung*: "Ich habe mir den Kopf waschen und das Haar und den Bart machen lassen."

427 *Übersetzung*: "Gespräch"

428 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

429 *Übersetzung*: "mit Madame"

Nous craignons; que ma femme⁴³⁰ fera exorciser ma fille⁴³¹, nouvellement n e, et ceste coustume ne se pratique pas icy, au Palatinat⁴³².^{433 434}

Escrit a *Johann Löw*⁴³⁵ [.]⁴³⁶

21. Februar 1637

[[365r]]

{Dienstag} den 21. Februarij⁴³⁷

Schreiben von der allten hertzoginn⁴³⁸ von hilpoltstain⁴³⁹.

Meine rayse, so ich nach N rnbergk⁴⁴⁰ vorgehabtt, ist in brunnen gefallen, comme aussy tels desseings⁴⁴¹.

Discorsj⁴⁴² mitt der herzogjn⁴⁴³, vndt dem hofraht⁴⁴⁴.

Bohtschaft nach Nürnbergk, eines theilß, anderß theilß, nach Eger⁴⁴⁵.

Nachmittags mitt der hertzoginn nach Siebeneichen⁴⁴⁶ hinauß spatziren gefahren.

430 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

431 Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659).

432 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

433 *Übersetzung*: "Wir bef rchten, dass meine Frau meiner vor kurzem geborenen Tochter den Teufel austreiben lassen wird, und dieser Brauch ist hier in der Pfalz nicht üblich."

434 Während die meisten lutherischen Theologen am Taufexorzismus festhielten als eine Erinnerung daran, dass die Kraft des Heiligen Geistes das Kind durch das Sakrament der Taufe aus der Gewalt des Satans befreie, lehnten die Calvinisten den Exorzismus entschieden ab, weil für sie die Taufzeremonie lediglich feierlich bestätigte, dass die getaufte Person bereits zuvor allein durch die Gnade Gottes in den Kreis der Gläubigen aufgenommen worden sei [vgl. Theologische Realenzyklopädie 10 1982, S. 753f.]. In Anhalt hatte die 1589/90 durch das nunmehr reformierte Fürstenhaus angeordnete Abschaffung des Taufexorzismus deshalb zum heftigen Widerspruch der überwiegend das orthodoxe Luthertum verteidigenden Geistlichkeit geführt [vgl. Werner Freitag: Konflikte im Prozeß der reformierten Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt am Ende des 16. Jahrhunderts, in: Ders. / Klaus Erich Pollmann / Matthias Puhle Hg., Politische, soziale und kulturelle Konflikte in der Geschichte von Sachsen-Anhalt. Beiträge des landesgeschichtlichen Kolloquiums am 4./5. September 1998 in Vockerode, Halle/Saale 1999, S. 104-110]. Vor diesem Hintergrund barg das hier befürchtete Handeln der lutherischen Gemahlin des Fürsten interkonfessionellen Konfliktstoff.

435 Löw, Johann d.  . (1575-1645?).

436 *Übersetzung*: "An Johann Löw geschrieben."

437 *Übersetzung*: "des Februars"

438 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

439 Hilpoltstein.

440 Nürnberg.

441 *Übersetzung*: "wie auch solche Pläne"

442 *Übersetzung*: "Gespräche"

443 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

444 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

445 Eger (Cheb).

446 Siebeneichen.

Der TeüfelsMichel⁴⁴⁷ (de 64 ans⁴⁴⁸) Meines Sehligen herrnvatters⁴⁴⁹ gewesener knechtt, hat sich bey mir angemeldett. Man hieß ihn also weil er bey dem Teüfel⁴⁵⁰ von Schwarzenfels⁴⁵¹ [!] zuvor in diensten gewesen.

*Pour la cholique des hommes, ou enfans*⁴⁵²: Nim zwibelschalen, cuysèz les dans du vin, mettèz les entre deux linges, cousèz les ensemble ou ployèz les, comme pouvèz, puis tastèz a la main au dessus si pouvèz l'endurer ainsy chaud ou non, puis mettèz le sur le ventre, cela purgera & chassera les tranchèes.⁴⁵³

Pour le mal des dents faut desdire au privè ces [[365v]] *mots*⁴⁵⁴: Jn zeitt Meines lebens, mitt der rechten handt will ich den *Arsch* nicht wischen, Jn zeitt meines lebens, mitt der lincken handt, mitt nichts grünes. Mais il le faut aussy bien observer, le mal de dents passera & ne reviendra.⁴⁵⁵

<Nota⁴⁵⁶: Indisposition inopinèe survenue a table a ce soir a *Nausée* mais cela s'est passè.⁴⁵⁷>

22. Februar 1637

{Mittwoch} den 22. Februarij⁴⁵⁸.

<Hà nevicato hoggidi.⁴⁵⁹>

Nach hilpoltstain⁴⁶⁰ geschrieben au Palatin⁴⁶¹ & Palatine^{462 463} [.]

*Zeitung*⁴⁶⁴ daß viel *mille*⁴⁶⁵ Polacken vndt andere Kayßerliche⁴⁶⁶ völcker⁴⁶⁷ im Egerischen krayß⁴⁶⁸, ankommen sollen.

447 N. N., Michael (2) (geb. ca. 1573).

448 *Übersetzung*: "von 64 Jahren"

449 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

450 Einer der Brüder Heinrich oder Konrad Teufel von Pirkensee.

451 Schwarzenfeld.

452 *Übersetzung*: "Gegen die Kolik von Männern oder Kindern"

453 *Übersetzung*: "dünstet sie in Wein, legt sie zwischen zwei Leinentücher, näht sie zusammen oder faltet sie, wie ihr könnt, dann tastet mit der Hand darauf, wenn ihr das so heiß aushalten könnt, wenn nicht, dann legt es auf den Bauch, das wird abführen und die Bauchschmerzen vertreiben."

454 *Übersetzung*: "Gegen Zahnweh muss man im Abtritt diese Worte widerrufen"

455 *Übersetzung*: "Aber man muss das auch gut beachten, das Zahnweh wird vorübergehen und nicht zurückkommen."

456 *Übersetzung*: "Beachte"

457 *Übersetzung*: "Plötzlich eingetretens Unwohlsein zum Brechreiz bei Tisch an diesem Abend, aber das ist passiert."

458 *Übersetzung*: "des Februars"

459 *Übersetzung*: "Es hat heute geschneit."

460 Hilpoltstein.

461 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

462 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).

463 *Übersetzung*: "an den Pfalzgrafen und die Pfalzgräfin"

464 Zeitung: Nachricht.

465 *Übersetzung*: "tausend"

466 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

467 Volk: Truppen.

468 Egerischer Kreis.

Item⁴⁶⁹: daß hatzfeldt⁴⁷⁰ Erfurd⁴⁷¹ wieder einbekommen.

Item⁴⁷²: daß Klitzing⁴⁷³ die Torgawer⁴⁷⁴ brücke soll ruiniren, vndt alle brügken hindter sich in Laußnitz⁴⁷⁵ dem Wrangel⁴⁷⁶ zu remoriren⁴⁷⁷, abgeworfen[.]

Item⁴⁷⁸: das am tage conversionis Paulj^{479 479} Allten kalenders das crucifix an der steinern brücke zu Prag⁴⁸¹, gantz vmbgekehret, das vnderste zu oberst.

Item⁴⁸²: das Leiptzig⁴⁸³ sich noch halten thue.

Item⁴⁸⁴: daß die Kayserlichen sehr vbel hausen, ärger alß Türcken, mitt schendungen, vndt grawsamkeitten, weil viel Barbarische vndißciplinirte völcker vndter ihnen. Mitt dem droß seyen sie 100 mille⁴⁸⁵ Menschen starck, darundter 40 mille combattans⁴⁸⁶.

Item⁴⁸⁷: daß der iunge Pfalzgraff von Newburg⁴⁸⁸ die [[366r]] Kayßerliche Prinzeßinn Cæcilia Renata⁴⁸⁹ heyrahten soll.

Item⁴⁹⁰: daß eine Türckische⁴⁹¹ bohtschaft ankomme, so den frieden aufkündigen werde.

Item⁴⁹²: daß zu Cölln⁴⁹³ die friedenstractaten⁴⁹⁴, mitt Franckreich⁴⁹⁵ mitt gewaltt angehen. Viel Kayßerliche[,] Königliche[,] Stadische⁴⁹⁶, Frantzösische[,] Spannische⁴⁹⁷ auch andere gesandten

469 *Übersetzung*: "Ebenso"

470 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

471 Erfurt.

472 *Übersetzung*: "Ebenso"

473 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).

474 Torgau.

475 Lausitz, Markgrafschaft.

476 Wrangel, Hermann (1587-1643).

477 remoriren: aufhalten.

478 *Übersetzung*: "Ebenso"

479 *Übersetzung*: "der Bekehrung des Paulus"

479 Tag Pauli Bekehrung: Kirchlicher Festtag der Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

481 Prag (Praha).

482 *Übersetzung*: "Ebenso"

483 Leipzig.

484 *Übersetzung*: "Ebenso"

485 *Übersetzung*: "tausend"

486 *Übersetzung*: "tausend Kämpfer"

487 *Übersetzung*: "Ebenso"

488 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

489 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

490 *Übersetzung*: "Ebenso"

491 Osmanisches Reich.

492 *Übersetzung*: "Ebenso"

493 Köln.

494 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

495 Frankreich, Königreich.

496 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

497 Spanien, Königreich.

kähmen dahin, auch Meinz⁴⁹⁸ [,] Cölln⁴⁹⁹ & alij⁵⁰⁰. Im künftigen October wils Gott, solle ein general Reichstag angehen in Regenspurg⁵⁰¹ [.]

Es hat es ein glaubwürdiger Mann mitt augen angesehen, daß am allten Tage Paulj bekehrung⁵⁰², das crucifix auf der brücken zu Prag⁵⁰³ durch den windt vmbgekehret, also das das oben gestanden hatt, sich vndten gekehret, vndt die steine vmbgekehret, aber nicht gar herab gefallen. Das bildt Mariæ Magdalena⁵⁰⁴ aber, welches bey dem crucifix gestanden, hats in stücken geschlagen, das bildt Johannes⁵⁰⁵, mitten zerspalten, das zum theil auf dem eyse liegen blieben, theilß durchs eyß ins waßer geschlagen.

Zeitung⁵⁰⁶ daß die Schwedischen⁵⁰⁷ vor Leipzig⁵⁰⁸ abgezogen, auch daß Torgaw⁵⁰⁹ wieder erobert seye, vndt die Kayßerlichen⁵¹⁰ hetten viel Schwedische Regimenter ruinirt. [[366v]] *etcetera*

Segret pour la fievre: Prennez une araigne vive, (avec une scatule tournée) un Jeudy, ployez là dans une noix, fermèz la noix avec la cire, mettèz enveloppèz la noix dans un linge, pendèz la a un filet au col, entre 5 & six heures, le vendredy, laissèz le comme cela pendre 9 iours, & au 9^{me}. jour <Sammedy> a la mesme heure ostèz cela, tout le venin de la fievre sera entrè dans l'araigne morte, & vous passera. Mais il ne faut pas, que le patient scache ce que ç'a estè.⁵¹¹

Alarme ce soir; que 13 Regiments Imperiaux⁵¹², mal disciplinèz, viennent de Winßheim⁵¹³ pour s'estendre jusqu'en Boheme⁵¹⁴, & 6 regiments les suivront. Madame⁵¹⁵ m'en fait avertir par le hofraht Meyer⁵¹⁶. Cela me donne a entendre, qu'il faudra desloger, ou attendre un grand embarras.⁵¹⁷

498 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

499 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

500 *Übersetzung*: "und andere"

501 Regensburg.

502 Tag Pauli Bekehrung: Kirchlicher Festtag der Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

503 Prag (Praha).

504 Maria Magdalena, Heilige.

505 Johannes der Täufer, Heiliger.

506 Zeitung: Nachricht.

507 Schweden, Königreich.

508 Leipzig.

509 Torgau.

510 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

511 *Übersetzung*: "Geheimmittel gegen das Fieber: Nehmt am Donnerstag eine lebendige Spinne (mit einer umgewendeten Schachtel), zwingt sie in eine Nuss, verschließt die Nuss mit Wachs, legt wickelt die Nuss in ein Leinentuch ein, hängt sie am Freitag zwischen 5 und sechs Stunden in einem Netz an den Hals, lasst das so 9 Tage hängen und nehmt das am neunten Tag (Samstag) zu derselben Stunde ab, das ganze Gift des Fiebers wird in die tote Spinne eingedrungen sein und Euch verlassen. Aber es ist nicht nötig, dass der Patient weiß, was das gewesen ist."

512 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

513 Windsheim (Bad Windsheim).

514 Böhmen, Königreich.

515 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

516 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

517 *Übersetzung*: "Aufregung heute Abend, dass 13 schlecht disziplinierte kaiserliche Regimenter von Windsheim kommen, um sich bis nach Böhmen auszubreiten, und ihnen 6 Regimenter folgen werden. Madame lässt mich davon

23. Februar 1637

{Donnerstag} den 23^{sten}: Februarij⁵¹⁸. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Somnium⁵¹⁹: wie mir durch vermittelung des presidenten⁵²⁰ vndt anderer leütte, (iedoch wieder ihren willen) die andern herren vettern⁵²¹, vndt Mein bruder⁵²², mich innstendig [[367r]] gebehten, die Regierung des ganzen landes vndt Fürstenthumbs Anhalt⁵²³, auf mich zu nehmen. Jch hette es aber noch bedenckens getragen, vndt mich vber solchem anmuhten, gar sehr verwundertt.

Je me suis exercè deux ou trois jours avec mon valet de chambre, Thobiaß Steffek⁵²⁴, pour passetemps en la langue Boheme, mais je la trouve tres difficjle; & il a huit<quinze> jours en ça, un estrange mal des dents; & quj cause des differentes defluxions en sa teste, bouche & visage, <n'esperant pas que cela me sera un mauvais augure.>⁵²⁵

24. Februar 1637

{Freitag} den 24. Februarij⁵²⁶.

Seltzame somnia de peccato in Spiritum Sanctum⁵²⁷ so ich begangen, in dem ich mich auch noch durch die päbstischen vndt Jesuiten⁵²⁸ zur Meße wieder meinen willen zu gehen, vndt mitt gar schwehrem gewißen, durch Sophistische vnwiedertreibliche⁵²⁹ argumenten (dem schein nach) bereden laßen, darüber der Kayser⁵³⁰ sich so hoch erfrewet hette, daß er gesagt, Nun wollte er gern vndt frölich sterben, daß er dieses glück an mir erlebet hette. Jch war aber darnach froh, daß es<r> nur ein Trawm gewesen, vndt daß ich auß solcher erschrecklichen gewißensangst, in etwas erlediget⁵³¹ wardt.

durch den Hofrat Maier benachrichtigen. Das gibt mir zu verstehen, dass man wird ausquartieren oder eine große Bedrängnis erwarten müssen."

518 *Übersetzung*: "des Februars"

519 *Übersetzung*: "Traum"

520 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

521 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

522 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

523 Anhalt, Fürstentum.

524 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

525 *Übersetzung*: "Ich habe mich zwei oder drei Tage mit meinem Kammerdiener, Tobias Steffek, zum Zeitvertreib in der böhmischen Sprache geübt, aber ich finde sie sehr schwer, und er hat acht fünfzehn Tage davon ein seltsames Zahnweh, und das verursacht verschiedene schmerzhaftige Entzündungen in seinem Kopf, Mund und Gesicht, [und] ich hoffe nicht, dass mir das ein schlechtes Vorzeichen sein wird."

526 *Übersetzung*: "des Februars"

527 *Übersetzung*: "Träume von der Sünde gegen den Heiligen Geist"

528 Jesuiten (Societas Jesu).

529 unwidertreiblich: unwiderstehlich, nicht zu verhindern, unvermeidlich.

530 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

531 erledigen: befreien, freilassen.

Am heüttigen Matthias fest⁵³², bin ich mitt der hertzoginn⁵³³ [[367v]] zur predigt gegangen, wiewol ich es erstlich bedencken getragen, dieweil es ein Menschenfest, so wir nicht zu feyren pflegen. Weil aber die hertzoginn⁵³⁴ ohne daß durch mein gemach gehen müßen, hat es sich nicht wol anderst schigken wollen. Zu dem so ist auch die gewöhnliche wochenpredigt am Mittwoch nicht gehalten, vndt vmb dieses fests⁵³⁵ willen, (welches mir an stadt einer wochenpredigt gedienet) eingestellet worden. Es hat mir aber diese lutrische predigt, gute satisfaction gethan, in dem der pfarrer⁵³⁶ nicht allein gute res⁵³⁷, vndt in einer feinen disposition gehabt, sondern auch den Calvinum⁵³⁸ selbst löblich angezogen⁵³⁹, vndt vndter andern, inter voluntatem antecedentem & consequentem Dej⁵⁴⁰, gar fein distinguiert⁵⁴¹, alß ob er ein Reformirter prediger von den vnserigen gewesen wehre.

Er hat sich auch bißhero (weil ich allhier gewesen) aller invectiven wieder vnß endthalten, vndt mitt Sanftmuht vndt bescheidenheitt geprediget, wiewol er die papisten scharf angetastett. Vnß aber nie mitt Nahmen genennet, noch invehirt⁵⁴², ob schon pro forma⁵⁴³ vielleicht, etzliche sachen damitt man vnß zu inculpiren⁵⁴⁴ pfleget, auf die bahn kommen, die er noch mitt grossem glimpff⁵⁴⁵ vorgebracht, vndt nicht [[368r]] eben gesagt, daß vnser Religiönsverwandten also lehreten, wir haben es auch nicht auf vnß zu ziehen.

Monsieur⁵⁴⁶ Geyder⁵⁴⁷ ist von München⁵⁴⁸ wiederkommen, hat ein recreditif⁵⁴⁹ von dem Churfürsten⁵⁵⁰ mittgebracht, vndt dann einen bescheidt, auß der churfürstlichen Cantzeley. 1. Wegen der commissariatgelder⁵⁵¹, so seyen itzt keine Mittel vorhanden, also gar, daß auch die dienerbesoldungen nicht wol richtig gemacht werden können in der oberpfalz⁵⁵². Soll aber jnß künftige, der zinßen halben, anordnung beschehen, daß sie ohne ferneres anfragen, abgestattet werden mögen. 2. Wegen der bergwercke am Fichtelberge⁵⁵³, so seyen dieselbigen, von Ihrer

532 Matthiastag: Gedenktag für den Apostel Matthias (24. Februar).

533 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

534 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

535 Matthiastag: Gedenktag für den Apostel Matthias (24. Februar).

536 Heilbronner, Georg (1582-1648).

537 *Übersetzung*: "Sachen"

538 Calvin, Jean (1509-1564).

539 anziehen: anführen, erwähnen.

540 *Übersetzung*: "zwischen dem vorausgehenden und nachfolgenden Willen Gottes"

541 distinguiern: unterscheiden.

542 invehiren: schimpfen, wettern.

543 *Übersetzung*: "anstandshalber"

544 inculpiren: beschuldigen.

545 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

546 *Übersetzung*: "Herr"

547 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

548 München.

549 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Creditivs).

550 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

551 Commissariatgeld: Einzugsgeld.

552 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

553 Fichtelberg.

Mayestät⁵⁵⁴ andern verehret⁵⁵⁵ worden, köndte also der Churfürst davor nicht rede vndt anttwortt geben, was an ihm nicht eingereümbt worden. 3. Die 1900 {Gulden} anlangende, so der Oberste Wahl⁵⁵⁶ an sich genommen, ꝛ wegen der granaten vndt Feuerkugeln, daßelbe bestünde noch auf weitterer erkundigung.

Von wegen der höchsten Trauer des Kayserlichen Todtfalß, hat der Churfürst meinem abgeordneten, persöhnliche audientz zu geben, sich endtschuldigen laßen. Den Graf Kurtzen⁵⁵⁷ aber vndt Doctor Richel^{558 559} deputirt, ihn zu hören. *etcetera*

Il dit aussy que le dueil n'est pas grand a München, pour la mort de l'Empereur ainçois on plaint seulement l'intermission des solemnitez[!] ordonnèes extraordinairement pour le caresme [[368v]] prenant.⁵⁶⁰

Nachmittags hinauß gefahren, vndt abends, mich zu casteyen, (sous couleur de colique⁵⁶¹ ,) mich inne gehalten, vndt bey der hertzoginn⁵⁶² , mich excusiren⁵⁶³ laßen.

hofmeister Geyder⁵⁶⁴ hat seine Relation⁵⁶⁵ schriftlich abgelegt.

Zeitung⁵⁶⁶ daß es im lande zu Meißen⁵⁶⁷ noch schlecht hehr: vndt große hostiliteten⁵⁶⁸ zwischen beyden kriegenden parteyen vorgehen.

Item⁵⁶⁹: daß der König in Frankreich⁵⁷⁰ mitt Monsieur⁵⁷¹ sich verglichen, mitt dem Conte de Soissons⁵⁷² aber nichtt.

So solle sich auch der hertzogk von Parma⁵⁷³ , mitt Spannien⁵⁷⁴ vertragen.

Die Schwedischen⁵⁷⁵ sollen sich sehr stärcken.

554 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

555 verehren: schenken.

556 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

557 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).

558 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).

559 Irrtum Fürst Christians II., denn Bartholomäus Richel war lediglich Lic. jur.

560 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass die Trauer über den Tod des vorherigen Kaisers in München nicht groß ist, man beklagt nur die Unterbrechung der überaus geordneten Feierlichkeiten für die Fastenzeit."

561 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand von Bauchschmerzen"

562 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

563 excusiren: entschuldigen.

564 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

565 Relation: Bericht.

566 Zeitung: Nachricht.

567 Meißen, Markgrafschaft.

568 Hostilitet: Feindseligkeit.

569 *Übersetzung*: "Ebenso"

570 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

571 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

572 Bourbon, Louis de (1604-1641).

573 Farnese, Odoardo I. (1612-1646).

574 Spanien, Königreich.

575 Schweden, Königreich.

25. Februar 1637

{Samstag} den 25. Februarij⁵⁷⁶

<Manna eingenommen, 4 loht.>

Der bohte von Eger⁵⁷⁷, ist wiederkommen, hat aber nichtß, alß incertitudines⁵⁷⁸ mitgebracht.

<general Major> Wjlstorf⁵⁷⁹ so Torgaw⁵⁸⁰ aufgegeben, soll endthauptett sein worden zu Dresen⁵⁸¹.

Der Banner⁵⁸² soll vor Lejptzig⁵⁸³ abgezogen sein, aber bey Torgaw, mitt Leßle⁵⁸⁴, vndt Wrangel⁵⁸⁵, sich conjungiren⁵⁸⁶, vndt man ist einer Feldtschlacht gewärtig. Dje hatzfeldischen⁵⁸⁷ sollen sehr vebel haußen, in Düringen⁵⁸⁸ vndt Meißen⁵⁸⁹, [[369r]] die Kayßerlichen⁵⁹⁰ völker⁵⁹¹ auß Schlesien⁵⁹², sollen auch nach dem lande zu Meißen⁵⁹³ zu, im anzuge sein. Erfurd⁵⁹⁴ haben die Schwedischen⁵⁹⁵ noch inne.

Monsieur Geyder⁵⁹⁶ m'a aussy relationné, comme nostre hoste a Landshutt⁵⁹⁷, pour le desdaing qu'il nous y fit, a esté chastiè d'une prison de 3 jours, au cachot des sorcieres, quoy qu'il ayt fait tout son pouvoir, de s'en rachepter par argent, & a bien meritè, ceste ignominie.⁵⁹⁸

Diesen abendt, seindt die erbehtenen hochzeitgäste erschienen. Jch habe mich wieder meinen willen, vmb der artzney willen, absentirt.

26. Februar 1637

576 *Übersetzung*: "des Februars"

577 Eger (Cheb).

578 *Übersetzung*: "Ungewissheiten"

579 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

580 Torgau.

581 Dresden.

582 Banér, Johan (1596-1641).

583 Leipzig.

584 Leslie, Alexander (1582-1661).

585 Wrangel, Hermann (1587-1643).

586 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

587 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

588 Thüringen.

589 Meißen, Markgrafschaft.

590 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

591 Volk: Truppen.

592 Schlesien, Herzogtum.

593 Meißen, Markgrafschaft.

594 Erfurt.

595 Schweden, Königreich.

596 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

597 Landshut.

598 *Übersetzung*: "Herr Geuder hat mir auch berichtet, wie unser Wirt in Landshut für die Geringschätzung, die er uns dort erwies, mit einem Gefängnis von 3 Tagen im Hexenverlies bestraft worden ist, obwohl er alles in seiner Macht getan habe, sich davon mit Geld freizukaufen, und hat diese Schande wohl verdient."

{Sonntag} den 26. Februarij⁵⁹⁹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Schreiben abermalß, von der allten Fürstin⁶⁰⁰ von hilpoltstain⁶⁰¹, vndt von Pfalzgraf hanß Friederjchen⁶⁰².

Zu Mittage, bin ich mitt der hertzoginn⁶⁰³, zur Tafel gegangen. Der Oberste Löbelfinger⁶⁰⁴, Marggräflich Anspachischer <wittwen>⁶⁰⁵ gesandter, der Nürnbergische⁶⁰⁶ gesandte Grundtherr⁶⁰⁷, Jtem⁶⁰⁸: der Allte Grundtherr⁶⁰⁹, des braüttigams⁶¹⁰ vatter, auch andere befreundte⁶¹¹, des br
brautt⁶¹² Vndt braüttigams[,]> der brautt vatter⁶¹³, nebenst meinen Junckern, saßen mitt daran.

An der nebenTafel saß das Frawenzimmer, (niemandt der Damen an der Tafel, alß die Fürstin, vndt das Frewlein⁶¹⁴.) Wir waren von den landtsassen⁶¹⁵ servirt, so beschrieben⁶¹⁶ wahren.

[[369v]]

Nachmittags vmb 4 vhr, ist die Trawe angegangen. Jch vndt der Oberste Löbelfinger⁶¹⁷ führten heütte die brautt⁶¹⁸ zur Trawe. Es gienge keine musica⁶¹⁹ vor vnß hehr, nur in dem predigtSahl wurde etwas weniges musicirt.

Die herzoginn⁶²⁰, das Frewlein⁶²¹ vndt die Brautt, folgten vnß nach. <Es stunde kein bette im Sahl.>

Doctor Schupper⁶²², Pfalzgräflich hilpoltstainischer⁶²³ Abgesandter, vndt der Nürnbergische⁶²⁴ führten den Braüttigam⁶²⁵.

599 *Übersetzung*: "des Februars"

600 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

601 Hilpoltstein.

602 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

603 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

604 Leubelfing, Johann von (1578-1648).

605 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

606 Nürnberg.

607 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, N. N..

608 *Übersetzung*: "ebenso"

609 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Ulrich d. Ä. (1570-1654).

610 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).

611 Befreunde: Verwandte.

612 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668).

613 Rußwurm, Johann Wilhelm von (gest. nach 1637).

614 Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1624-1682).

615 Landsasse: Grundbesitzer.

616 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

617 Leubelfing, Johann von (1578-1648).

618 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668).

619 *Übersetzung*: "Musik"

620 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

621 Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1624-1682).

622 Schopper, Andreas Ludwig (1589-1643).

623 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

624 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, N. N..

heütte frühe gieng ich in die Sontagspredigt, die herzogin gienge nicht mitt.

Thomaß *Benckendorf*⁶²⁶ mein Secretarius⁶²⁷ so ich gestern nach Amberg⁶²⁸ geschickt, wegen meiner frewlein Schwestern⁶²⁹ allda deponirten commissariatgelder⁶³⁰, ist re infecta⁶³¹ zwar wiederkommen, iedoch mitt dilatorischen bescheidt, biß der Churfürstliche⁶³² befehl einkähme, denn man alldar genaw, vndt sicuro⁶³³ gehen muß.

Abends ist daß panckeet gehalten worden, vndt hernacher habe ich mich doch endlich, zu Tantz persuadiren⁶³⁴ laßen, biß vmb halbweg 2 vhr.

27. Februar 1637

[[370r]]

{Montag} den 27. Februarij⁶³⁵

Am heüttigen hochzeittage ist keine <Brautt>predigt gehalten worden. On a bien dormy, puis desjunè aux logis.⁶³⁶

Abends wieder zum panckeet vndt Tantz, <biß 2 vhr[.]>

J'ay derechef menè l'espouse⁶³⁷, (& hier j'avais<on avoit> oublié, de la mettre au haut bout)[.]⁶³⁸

Nota⁶³⁹ Discours durs avec le Colonel Löbelfinger⁶⁴⁰ du fait de Boheme⁶⁴¹ [,] des procedures de Reform en Carinthie⁶⁴² &cetera moy defendant en quelque façon le droict de l'Empereur⁶⁴³ [.]⁶⁴⁴

625 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).

626 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

627 *Übersetzung*: "Sekretär"

628 Amberg.

629 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

630 Commissariatgeld: Einzugsgeld.

631 *Übersetzung*: "unverrichteter Dinge"

632 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

633 *Übersetzung*: "sicher"

634 persuadiren: überreden, überzeugen.

635 *Übersetzung*: "des Februars"

636 *Übersetzung*: "Man hat gut geschlafen, darauf in den Nachtquartieren gefrühstückt."

637 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668).

638 *Übersetzung*: "Ich habe abermals die Ehefrau geführt (und gestern hatte ich hatte man vergessen, sie an das obere Ende zu setzen)."

639 *Übersetzung*: "Beachte"

640 Leubelfing, Johann von (1578-1648).

641 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der mehrheitlich protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

642 Kärnten, Herzogtum.

643 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

644 *Übersetzung*: "Harte Reden mit dem Obristen Löbelfing über die Sache Böhmens, die Vorgehensweisen der [Gegen-]Reformation in Kärnten usw., da ich auf irgendeine Weise das Recht des Kaisers verteidigte."

Jtem: Vinolentia insipida⁶⁴⁵ Doctor Schuppers⁶⁴⁶. <ridicule⁶⁴⁷>⁶⁴⁸

Nota Bene⁶⁴⁹ Chanson Allemande: que Madame⁶⁵⁰ m'a ensejgnèe⁶⁵¹: Nota Bene⁶⁵² Cordial thresor, sois mille fois mien⁶⁵³, <Nota Bene⁶⁵⁴ hertzeter schaz sey Tausendt mahl mein > Ayme moy si bien, cela peut donc bien estre⁶⁵⁵; <habt mich fein lieb, es kan doch wol sein > Si tu ne m'ayme pas, tu es un larron⁶⁵⁶: <liebstu mich (nit) so bistu ein (dieb)> J'ay toutesfois a toy, de ~~tout mon~~ coeur amour.⁶⁵⁷ <Ich habe dich doch von herzen lieb.>

Man hatt spargirt⁶⁵⁸, es wehre vmb hilpoltstain⁶⁵⁹ gar vnsjcher, auch die 13 Regimenter würden noch ankommen, ihren Musterplatz⁶⁶⁰, vmb Eichstadt⁶⁶¹ herumb nehmen, & il semble que tout le monde me conseille de partir d'icy, afin de n'estre enclos dans les difficultèz, quj pourroyent boucher les passages a mon ulterieur progréz, que Dieu vueille fortunier, & faire bien reüssjr⁶⁶².

28. Februar 1637

[[370v]]

{Dienstag} den 28. Februarij⁶⁶³.

heütte wirdt ob Gott will, meine Junge Tochter⁶⁶⁴ zu Plöene⁶⁶⁵ in hollstein⁶⁶⁶, getauft werden.

Allhier zu Sultzbach⁶⁶⁷ haben wirs mitt trincken celebrirt, vndt ich einen guten rausch darüber bekommen.

645 *Übersetzung*: "Ebenso die geschmacklose Trunkenheit"

646 Schopper, Andreas Ludwig (1589-1643).

647 *Übersetzung*: "lächerlich"

648 Im Original verwischt.

649 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

650 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

651 *Übersetzung*: "Deutsches Lied, das Madame mich gelehrt hat"

652 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

653 *Übersetzung*: "Herzensschatz, sei tausend Mal mein"

654 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

655 *Übersetzung*: "Liebe mich so gut, das kann doch wohl sein"

656 *Übersetzung*: "Wenn du mich nicht liebst, bist du ein Dieb"

657 *Übersetzung*: "Ich habe dich dennoch von ~~meinem ganzen~~ Herzen lieb."

658 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

659 Hilpoltstein.

660 Musterplatz: zur Musterung der Truppen bestimmter Ort.

661 Eichstätt.

662 *Übersetzung*: "und es scheint, dass jeder mir rät, von hier fortzugehen, um nicht in die Schwierigkeiten eingeschlossen zu werden, die die Reisewege zu meinem weiteren Fortkommen blockieren könnten, was Gott segnen und gut gelingen lassen wolle"

663 *Übersetzung*: "des Februars"

664 Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659).

665 Plön.

666 Holstein, Herzogtum.

667 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

Ein Der hertzoginn⁶⁶⁸ Cammerschreiber allhier hat hochzeit gehalten. Thomas Benckendorf⁶⁶⁹ ist mein abgeordneter gewesen, vndt ich habe 10 {Thaler} inß begken geworfen zum hochzeitpresent, & a mes trois nobles⁶⁷⁰, a chacun un {Daler} pour cela, comme aussy a Thomas Benckendorf⁶⁷¹ alle 14 eines schlags, von meinen newen zu Wien⁶⁷², gemüntzten Thalern.

Nota Bene⁶⁷³ Influence, apres quelque penitence hier au soir ceste nuict⁶⁷⁴: Jch will dich baldt erlösen, <(oder auflösen)>[.]

668 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

669 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

670 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von; Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

671 *Übersetzung*: "und meinen drei Adligen, jedem einen Taler dafür, wie auch Thomas Benckendorf"

672 Wien.

673 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

674 *Übersetzung*: "Einfluss, danach etwas Buße gestern am Abend diese Nacht"

01. März 1637

[[370v]]

{Mittwoch} den 1. Martij¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Monsieur² Geyder³ ist mit Förstenheuser⁴ fort nach Nürnbergk⁵, mitt sehnlicher valediction⁶.
Dieu accomlie leurs voeux.⁷

Somnium⁸, diese Nachtt, wie Mein herrvatter⁹ Sehlig, auf ¼ {Meile} von Bernburg¹⁰ in einem dorf oder Fohrwerck zu mir kommen <Mich dauchte auch, ich wehre gar mitt großer mühe, vndt vjeler gefahr, nach Bernburg kommen.>, hette außgesehen vndter dem antlitz gantz weiß, wie eine leiche, aber sonst gar gra [[371r]] vitetisch, vndt allen die handt gegeben, alß auß einem warmen bade wiederkommende, vndt mich sonderlich starr angeschawet, vndt zu mir gesprochen: Mein sage mir, war es anno¹¹ 1637, wie du nach Weymar¹² kahmest, oder 1636[,] mercks wol, vndt sage mirs eigentlich, etcetera[.] Nota Bene¹³ das vbrige habe ich vergeßen. Jch antwortete aber [16]37 etcetera etcetera etcetera[.]

Die Nürnbergischen¹⁴, alß der Oberste Löbelfjnger¹⁵, mitt seinem Frawenzimmer¹⁶, die Grundtherren¹⁷ ejner viere, vndt andere (so anhero gekommen; gewesen, auf die hochzeit) seindt nach dem frühstügk, wieder verraysett. Jch bin aber, wegen vnpaßligkeit <vom Trincken>, allhier gebljeben, vndt habe mich außewartet¹⁸. Zu abends, habe ich mitt der hertzoginn¹⁹, in jhrem zimmer alleine gegeben, vndt vielfältig conversirt. Das frewlein²⁰ hat auch mitt vnß gegeben. Jhre<r> Liebden der her<r>tzoginn Junckern, gaben vnß waßer.

1 Übersetzung: "des März"

2 Übersetzung: "Herr"

3 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

4 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

5 Nürnberg.

6 Valediction: Abschied, Abschiedsrede.

7 Übersetzung: "Gott erfülle ihre Wünsche."

8 Übersetzung: "Traum"

9 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

10 Bernburg.

11 Übersetzung: "im Jahr"

12 Weimar.

13 Übersetzung: "Beachte wohl"

14 Nürnberg.

15 Leubelfing, Johann von (1578-1648).

16 Leubelfing, Kunigunde Katharina von, geb. Crailsheim (1601-1641).

17 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, N. N.; Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668); Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Ulrich d. Ä. (1570-1654); Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).

18 auswarten: pflegen.

19 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

20 Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1624-1682).

02. März 1637

{Donnerstag} den 2. Martij²¹.

Nach dem ich zween einschläge²² mitt libereykleidern²³, vndt andern sachen, auch 7 preciosa²⁴, an kleinodien vndt vndt anderm: alß 1. des Römischen Kayser²⁵ gevattergeschencke. 2. Der Römischen Kayserinn²⁶ Gevattergeschencke. 3. Der Kayserinn geschirrlein vom Agatha²⁷, so Sie mir präsentiren²⁸ laßen. 4. Ein zerbrochen demant kleinodt. 5. Eine demant hutschnur. 6. Anspachs²⁹ gevatterpresent. 7. Sultzbachisch³⁰ gevatterpresent, [[371v]] theilß versiegelt, theilß nicht, der Fürstlichen Fraw Wittiben³¹ zu sichern handen aufzuheben vndt zu verwahren gegeben, gefrühstücktt, vndt in ihrem gemach, abschiedt von Ihrer Liebden genommen, Sie aber mitt mir biß in den platz mich geleittende gegangen, auch so lange gewartet, biß ich aufgeseßen, bin ich in Gottes Nahmen, mitt meinen leütten fortt, biß nacher

{Meilen}

Schwandorf³² gefahren nach dem der weg durch 4 den schnee vndt Thauwetter, gar böse geworden.

Zu Amberg³³ im durchfahren, ist mit der aviß³⁴ zukommen, daß der Churfürstlich Bayerische³⁵ befehlich wegen meiner commissariatsache³⁶, gestern angelanget, es scheinete aber er seye dilatorisch.

Jouè la beste aux cartes ce soir, avec mes gentilshommes[.]³⁷

Thomas Benckendorf³⁸ ist diesen abendt von Amberg wiederkommen, weil ich ihn allda gelaßen, mir die abschrift des Churfürstlich Bayrischen befehlichs mittzubringen, welcher zimlich schlecht ist, wiewol sich der zahlmeister Großschädel³⁹ etwaß beßer erbotten. Tempus demonstrabit.⁴⁰

03. März 1637

21 *Übersetzung*: "des März"

22 Einschlag: Paket.

23 Libereykleid: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

24 *Übersetzung*: "Kostbarkeiten"

25 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

26 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

27 Agat: Achat.

28 praesentiren: schenken, als Geschenk geben.

29 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

30 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

31 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

32 Schwandorf in Bayern.

33 Amberg.

34 Avis: Mitteilung, Nachricht.

35 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

36 Commissariatgeld: Einzuggeld.

37 *Übersetzung*: "Mit meinen Junkern diesen Abend Labet-Karten gespielt."

38 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

39 Großschedl, Virgil von (gest. nach 1642).

40 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen."

{Freitag} den 3. Martij⁴¹.

<Nota Bene[:] Hò tentato; dj liberarmj stesso potentemente[.] Jddio cj confortj.⁴²>

{Meilen}

Von Schwandorf⁴³, nachm Frühstück, gen 6
Regenspurg⁴⁴ vollends, seindt
[[372r]] in einem futter.

Zu Regensburg⁴⁵ habe ich zu Doctor Rosa⁴⁶, zum Syndico^{47 48}, zu Gleißenthal⁴⁹, vndt zum Graf Schligken⁵⁰ geschicktt[.]

Graf Schlick, Kayserlicher kriegspresident, ist gar sehr höflich gewesen, selber zu mir kommen, vndt hat viel mitt mir conversiret. auch sich erbotten, mir die beehrte Kayserliche salvaguardia⁵¹ zu befördern, wegen befreyung meines landes⁵², welches man zwar, von wegen ChurSaxen⁵³ nicht wol thun dörfte, weil ihm die Sächßischen krayse⁵⁴ angewiesen. Doch müste man sehen. Die bescheidte, pflegten nicht vndterschrieben zu werden, salvaguardien vndt sendeschreiben aber wol. Er hette zwar, den bescheid auß der kriegscantzeley, nicht gesehen gehabt, wie ich ihn allhier bekommen. Jch sollte mich versichern, der itzige König, oder Römische Kayser⁵⁵ wehre mir wol affectionirt⁵⁶, vndt hette ein sonderbahres auge auf mich. Fragte auch fleißig, nach den Emptern der Grafschaft Aßcanien⁵⁷, wie viel ihrer wehren, wie Sie hießen, vndt sonsten von vnserm zustandt. Erzehlete mir, wie herr Schaffgotsch⁵⁸ peccirt⁵⁹, vndt bekennen müßen, weil er nicht gutwillig gewolt, ia er hette [[372v]] keine gute intention wieder Ihre Mayestät⁶⁰ gehabt. Seine gühter wehren meistentheiß seinen kindern⁶¹ restituirt, nur Drachenberg⁶² hette hatzfeldt⁶³, vndt

41 Übersetzung: "des März"

42 Übersetzung: "Beachte wohl: Ich habe versucht, mich kraftvoll selbst zu befreien. Gott tröste uns."

43 Schwandorf in Bayern.

44 Regensburg.

45 Regensburg.

46 Rosa, Johannes (1579-1643).

47 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob (1585-1657).

48 Übersetzung: "Syndicus"

49 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

50 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

51 Salva Guardia: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

52 Anhalt, Fürstentum.

53 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

54 Niedersächsischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis.

55 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

56 affectionirt: gewogen, geneigt.

57 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

58 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

59 pecciren: sündigen.

60 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

61 Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668);

Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

62 Trachenberg (Zmigród).

63 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

Schaffgotsch⁶⁴ <Wrangel<er>⁶⁵> bekommen, vndt etwas wehre auch den glaubigern vberlaßen worden. Er hette in 22 artickeln, wieder den Kayser gesündigett. Gallaaß⁶⁶, vndt Piccolominj⁶⁷, hetten auß befehl, vndt permission des Kaysers vndterschrieben. Piccolominj hette befehl gehabt, auf Wien⁶⁸ zu gehen, den Kayser vndt König⁶⁹ vmbzubringen, wie auch den Ertzhertzog⁷⁰, ingleichem die Königin⁷¹ wo ferne sie Schwanger wehre, sonst nicht, die Kayserinn⁷² allein sollte man leben laßen, aber alles waß Männlich, vom hauß Oesterreich⁷³ in Deützschlandt⁷⁴, (darundter auch Erzherzog Leopolds⁷⁵ söhne⁷⁶ zu Jnspruck⁷⁷) hinrichten wie Phocas⁷⁸ mitt Kayser Mauritio⁷⁹ vmbgegangen. Man hette auch sollen dem Kayser den paß nach der Newstadt⁸⁰ oder dem gebirge⁸¹ zu, zu endtweichen, abschneiden, Jhne Graf Schlick⁸², vndt Obersten Löbel⁸³, weil Sie sich in Wien doch wehren würden, sollte man laßen am Marcktt aufhencken [[373r]] vndt hat sie beyde Narren<Schelme> genennet. Den Grafen von Megkaw⁸⁴, vndt Grafen von Trauttmanßdorf<Schlawata>⁸⁵, die er beyde vor allte Narren gescholten, sollte man auch also tractiren⁸⁶. Die vbrigen rächte wollte er wol auf seine seitte bekommen, außer den Grafen von Trauttmanßdorf⁸⁷, welchem man eben wie den andern mittspielen sollte. Er Graf Schlick⁸⁸ beklagte es, daß man diese sachen, wie vnchristlich vndt vngühtlich dem guten Kayser⁸⁹ beschehen, nicht recht ließ in druck außgehen. Er hette es oft erinnert, aber etzlich wenig setzten sich auß allzu großem bedencken darwieder. Fridlandt⁹⁰ hette auch gesagt: Er wollte das hauß Oesterreich⁹¹ in

64 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

65 Wangler, Johann d. Ä. von (1561-1639).

66 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

67 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).

68 Wien.

69 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

70 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

71 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

72 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

73 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

74 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

75 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

76 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von (1628-1662); Österreich, Sigmund Franz, Erzherzog von (1630-1665).

77 Innsbruck.

78 Phokas, Kaiser (Byzantinisches Reich) (nach 547-610).

79 Maurikios, Kaiser (Byzantinisches Reich) (539-602).

80 Wiener Neustadt.

81 Alpen, Gebirge.

82 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

83 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

84 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

85 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

86 tractiren: behandeln.

87 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

88 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

89 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

90 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

91 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

Deüttschlandt⁹² außrotten, daß in Spannien⁹³, wollte er dem König in Frankreich⁹⁴ zu vertilgen, vberlaßen.

Graf Schlick sagte auch, der Türcke⁹⁵ würde sich nicht moviren⁹⁶, guten friede halten, dann sie nit allein, mitt dem Persianer⁹⁷ zu thun, sondern auch viel rebelliones in Asia^{98 99} hetten, der Visier Bascia¹⁰⁰ hette ihm von Ofen¹⁰¹ auß, in newlichkeitt geschrieben, des newen Kaysers¹⁰², gar honorifice¹⁰³ gedachtt, vndt höchlich den frieden gewüntzschet, auch die continuation [[373v]] deßelben.

Graf Truckseß¹⁰⁴ läge in der Schlesien¹⁰⁵ gefangen, hette fast Fridländische¹⁰⁶ händel angestiftett, seine offizirer, ihme vor allen andern zu schwehren genöthiget, auch Oppeln¹⁰⁷ vndt Ratibor¹⁰⁸ eigenmächtig eingenommen, vndt viel dings gethan, welches nicht verantworttlich, vndt <da es> von andern beschehen wehre, hetten sie lengst hencken müssen.

Es hette kein Fürst, sich vmb Jhre Mayestät¹⁰⁹ beßer verdient gemacht alß Jch, Vndt vnser lande¹¹⁰ hetten ein großes gelitten.

Der Oberste Niedrumb¹¹¹, hat auch zu mir geschicktt, sich wegen vnpaßlichkeitt, daß er nicht zu mir kommen köndte, endtschuldigen laßen, vndt mich auf Morgen *gebe gott* zu Mittage invitirt¹¹². Jch habe mich curialiter¹¹³ excusirt¹¹⁴.

Nota¹¹⁵: Graf Schlick¹¹⁶ sagte auch, er hette in 18 tagen, von den armèen auß Sachßen¹¹⁷, keine rechte Nachrichtung gehabt.

92 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

93 Spanien, Haus (Könige von Spanien).

94 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

95 Osmanisches Reich.

96 moviren: bewegen, verändern.

97 Persien (Iran).

98 Asia.

99 *Übersetzung*: "Aufstände in Asia"

100 Bayram Pascha (gest. 1638).

101 Ofen (Buda).

102 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

103 *Übersetzung*: "ehrend"

104 Waldburg-Zeil, Johann Jakob, Graf von (1602-1674).

105 Schlesien, Herzogtum.

106 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

107 Oppeln (Opole).

108 Ratibor (Racibórz).

109 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

110 Anhalt, Fürstentum.

111 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

112 invitiren: einladen.

113 *Übersetzung*: "höflich"

114 excusiren: entschuldigen.

115 *Übersetzung*: "Beachte"

116 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

117 Sachsen, Kurfürstentum.

Monsieur¹¹⁸ Gleißenthal¹¹⁹ hat auch auff den abendt, seinen abschiedt genommen.

J'ay escrit a Madame¹²⁰ & a Monsieur geyder¹²¹, par Nüremberg¹²² [.]¹²³

04. März 1637

[[374r]]

{Samstag} den 4. Martij¹²⁴.

<Angustia nocturna.¹²⁵>

Hier le Comte Schlick¹²⁶ disoit aussy, qu'il y avoit apparence que le Duc Franz Albrecht de Sachsen Lauenburg¹²⁷ seroit en quelque façon contentè de son reste a la cour Impériale[,] s'il en pouvoit scavoir proposer quelque moyen, mais pas si tost, car maintenant on n'expedieroit rien nj donneroit on audience a personne, devant les obseques faites de l'Empereur defunct¹²⁸, qui se feroient a Vienne¹²⁹ le 30^{me}. de ce mois¹³⁰ styli novi¹³¹ & puis le corps seroit porté a Grätz¹³², pour y estre enterrè, en la chappelle de la premiere femme¹³³ de feu sa Majeste¹³⁴ [.]

Que feu Sa Majestè Impériale avoit fait une tresheroique fin, remettant tout a la volontè & disposition de Dieu, comme il auroit fait aux actions de toute sa vie.¹³⁵

Qu'aussy tost apres la mort de sa défunte Majestè le Roy des Romains¹³⁶ seroit entrè en possession du tiltre de Cesar ou Empereur, comme avoit fait icy l'Empereur Rudolfe¹³⁷ lors que son Pere Maximilian¹³⁸ mourust, &cetera[.]¹³⁹

118 *Übersetzung*: "Herr"

119 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

120 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

121 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

122 Nürnberg.

123 *Übersetzung*: "Ich habe an Madame und an Herrn Geuder über Nürnberg geschrieben."

124 *Übersetzung*: "des März"

125 *Übersetzung*: "Nächtliche Beklemmung."

126 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

127 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

128 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

129 Wien.

130 *Übersetzung*: "Gestern sagte der Graf Schlick auch, dass es den Anschein gebe, dass dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg auf irgendeine Weise am kaiserlichen Hof seine Rest[forderung] befriedigt würde, wenn er dazu irgendein Mittel vorzuschlagen vermöge, aber nicht so bald, denn man befördere jetzt weder etwas, noch gewähre man jemandem Audienz vor dem durchgeführten Begräbnis des verstorbenen Kaisers, das in Wien vorgenommen werde am 30. dieses Monats"

131 *Übersetzung*: "neuen Stils [Gregorianischen Kalenders]"

132 Graz.

133 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern (1574-1616).

134 *Übersetzung*: "und darauf würde der Leichnam nach Graz geführt, um dort in der Kapelle der ersten Gemahlin Ihrer seligen Majestät beigesetzt zu werden"

135 *Übersetzung*: "Dass Ihre selige kaiserliche Majestät ein sehr heroisches Ende vollbracht habe, sich ganz dem Willen und der Verfügung Gottes übergebend, wie er es bei den Handlungen seines ganzes Lebens getan habe."

136 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

137 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

<Nota Bene Nota Bene¹⁴⁰> Zeitung¹⁴¹ daß Chur Bayern¹⁴² dem Spannier¹⁴³ die Vnderpfalz¹⁴⁴, zur restitution der alttpfälzischen erben¹⁴⁵ eingereümet. *perge perge perge*¹⁴⁶

[[374v]]

{Meilen}

Von Regensburg¹⁴⁷ nach Pfeder¹⁴⁸ allda gefütteret. 3

Nachmittags gen Straubjngen¹⁴⁹, Nachtlager. 3

Weil es nicht allein kalt, vndt gefroren gewesen, sondern auch zjmlich gewäßer gegeben, ist der weg nicht gar gut gewesen heütte.

05. März 1637

{Sonntag} den 5^{ten}: Martij¹⁵⁰.

{Meilen}

Von Straubingen¹⁵¹ nach Platling¹⁵² allda gefütteret. 4

Von dannen nach Osterhoven¹⁵³ Nachtlager. 2

06. März 1637

{Montag} den 6. Martij¹⁵⁴. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} <N. E. F. T. V. R.>¹⁵⁵

{Meilen}

138 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

139 *Übersetzung*: "Dass auch bald nach dem Tod Ihrer verstorbenen Majestät der König der Römer in den Besitz des Titels des Caesaren oder Kaisers eingeführt würde, wie es hier der Kaiser Rudolph getan hatte, als sein Vater Maximilian starb usw."

140 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

141 Zeitung: Nachricht.

142 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

143 Spanien, Königreich.

144 Unterpfalz (Rheinpfalz).

145 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

146 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

147 Regensburg.

148 Pfatter.

149 Straubing.

150 *Übersetzung*: "des März"

151 Straubing.

152 Plattling.

153 Osterhofen.

154 *Übersetzung*: "des März"

155 Abkürzung nicht auflösbar.

Nachm frühstück, von Osterhoven¹⁵⁶ nach 3
 Ortemburg¹⁵⁷ da ich bey dem herrn Grafen
 Friederich Casimir¹⁵⁸, vndt *Seiner* schwester
 Frewlein Luzia Euphemia¹⁵⁹, gar willkomb
 gewesen. Mais entrant dans la porte, premiere de
 la basse cour, mon cheval appellè l'Ortemburger,
 fit une cheute au mitan de la porte, ayant peur
 d'un loup enchainè qu'il voyoit, se relevant
 toutesfois sans que j'en descendisse.¹⁶⁰

07. März 1637

{Dienstag} den 7. Martij¹⁶¹.

Inß gebeht, wie gestern abendt, weil allhier zu Ortemburg¹⁶² die behtstunden pflügen gehalten zu
 werden [[375r]] Morgends, vndt abendts.

Discorsj co'l Signor Conte¹⁶³, di cose differentj e grate.¹⁶⁴

Bohten nach Nürnbergk¹⁶⁵ abgefertigett, mitt schreiben an Geydern¹⁶⁶. habe auch nacher Amberg¹⁶⁷
 schreiben laßen.

<Nota Bene Nota Bene> Nota Bene¹⁶⁸ Entre autres a estè discourru, comme feu Sa Majestè
 Imperiale¹⁶⁹ de tresglorieuse memojre, s'estoit vantè de trois choses, non comisses durant sa vie¹⁷⁰
 , 1. de n'avoir jamais iurè ou blasphemè¹⁷¹. 2. de n'avoir oncques connu femme hors du mariage,
 nj mesmes, avant, ou estant veuf¹⁷², 3. de ne s'estre jamais enyvè¹⁷³. C'est une perfection d'un
 magnanime, & genereux Prince.¹⁷⁴

156 Osterhofen.

157 Ortenburg.

158 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

159 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

160 *Übersetzung*: "Aber als ich in das erste Tor des unteren Hofes hineinkam, stürzte mein Pferd, der Ortenburger
 genannt, in der Mitte des Tores, weil es vor einem angeketteten Wolf Angst hatte, den es sah, erhob sich jedoch wieder,
 ohne dass ich davon absaß."

161 *Übersetzung*: "des März"

162 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).

163 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

164 *Übersetzung*: "Gespräche mit dem Herrn Grafen über verschiedene und angenehme Sachen."

165 Nürnberg.

166 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

167 Amberg.

168 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

169 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

170 *Übersetzung*: "Hat unter anderem besprochen, wie sich Ihre selige kaiserliche Majestät hochrühmlichen
 Angedenkens dreier während ihres Lebens nicht verübter Sachen gerühmt habe"

171 *Übersetzung*: "niemals geschworen oder Gott gelästert zu haben"

172 *Übersetzung*: "niemals außerhalb der Ehe eine Frau erkannt zu haben [d. h. mit einer Frau geschlafen zu haben],
 selbst nicht davor oder als er Witwer war"

Pourmenades avec le Conte¹⁷⁵, 1. a la carriere¹⁷⁶. 2. Devers le parcq.¹⁷⁷ 3. a sa Biblioteque¹⁷⁸.

<Nonchalance, faussetè, ingratitude et malice apperceuë de nostre Nostitz¹⁷⁹ avec une desobbeissance extraordinaire[.]¹⁸⁰>

08. März 1637

{Mittwoch} den 8. Martij¹⁸¹.

Inß Morgen: vndt abendtgebeht, wie gestern, mitt dem Grafen¹⁸² vndt Frewlein¹⁸³. Der Reformirte hofprediger, so es helt, heißt der herr Gall¹⁸⁴.

Zeitt vertrieben, etzliche alte documenta¹⁸⁵ vndt briefe zu durchsehen. (Das Gräfliche hauß Ortenburg¹⁸⁶ ist in die 900 Jahr Alt.) Jtem¹⁸⁷: mitt conversationibus¹⁸⁸ des herrn Grafens, vndt des Frewleins. Jtem¹⁸⁹: die heerpaucken, positif, Stroh [[375v]] fideln¹⁹⁰, zincken, posaunen, vndt allerley seittenspiel in tempj distintj¹⁹¹, gar lieblich anzuhören.

Den abendt haben wir gezechtt.

09. März 1637

{Donnerstag} den 9. Martij¹⁹². {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

173 *Übersetzung*: "sich niemals betrunken zu haben"

174 *Übersetzung*: "Das ist eine Vollkommenheit eines großmütigen und großzügigen Fürsten."

175 *Übersetzung*: "Spaziergänge mit dem Grafen"

176 *Übersetzung*: "zur Rennbahn"

177 *Übersetzung*: "Nach dem Gehege."

178 *Übersetzung*: "in seine Bibliothek"

179 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

180 *Übersetzung*: "Entdeckte Nachlässigkeit, Falschheit, Undankbarkeit und Bosheit von unserem Nostitz mit einem außerordentlichen Ungehorsam."

181 *Übersetzung*: "des März"

182 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

183 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

184 Gall, Michael.

185 *Übersetzung*: "Dokumente"

186 Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg).

187 *Übersetzung*: "Ebenso"

188 *Übersetzung*: "Gesprächen"

189 *Übersetzung*: "Ebenso"

190 Strohfidel: Schlaginstrument, bestehend aus einer Reihe nach der Tonleiter gestimmter hölzerner, in Strohseilen befestigter Stäbchen, die mit zwei hölzernen Schlägeln geschlagen werden.

191 *Übersetzung*: "in vornehmen Tempi"

192 *Übersetzung*: "des März"

Meine vorgehabte rayse nach Saltzburgk¹⁹³ hat sich verzogen, weil mir Sie der graf¹⁹⁴ so gar starck wiederrahten, auch endtlich selber mittzuraysen, in wenig tagen erbotten. Quand mes affaires ne vont de furie, elles sont perduës, comme sans doute sera cest affaire cy. Pacience!¹⁹⁵

Die zeitt mitt allerley vertrieben, alß mitt lesen, behtstunden halten, conversiren, spielen in der carte, vndt andern spielchen, besichtigung etzlicher hüpscher gemälde, vndt rariteten des Grafen, & talia¹⁹⁶.

Le Conte m'a fait present, d'une belle paire des pistolets.¹⁹⁷

Wir seindt auch heütte Morgen, im Thiergarten, vndt garten spatziren gegangen.

Die vom adel, Awer¹⁹⁸, vndt Kuttner¹⁹⁹, haben auch mittgespielet in der cartte. Es seindt feine discrete cavaglierj²⁰⁰.

10. März 1637

[[376r]]

{Freitag} den 10^{den}: Martij²⁰¹.

Nach Newburgk am Jnn²⁰², mitt dem Grafen von Ortemburgk²⁰³ gefahren, lieget 3 {Meilen} von hinnen, wehre also hin vndt wieder 6 – – – 6 meilen.

Es gehört diese Grafschaft²⁰⁴ dem Graf Karll von Salm²⁰⁵ zu, jns Landt ob der Enß²⁰⁶ gehörig. hat feine zimmer, vndter andern zween an einander mitt Marmel gepflastert, vndt an den wänden bekleidet, eines roht daß ander weiß, vndt ein ofen darzwischen so sie beyde heitzt, wie ein Schranck gemacht. Zwischen beyden stehet auch ein brunnen. Es hat auch der Graf von Salm, feine pferde zu Newburgk. Sejn pflieger allda, hatt mich, mitt einer Mittagmahlzeit, (zwar nach fastenart,) regaliret²⁰⁷. Es hat eine feine Mautt allda, welche dem Grafen, ein zimliches ejnträgt, von allerley sachen, an dem Jnn²⁰⁸. Il a 25 mille {Gulden} de revenu annuel, & force bois.²⁰⁹

193 Salzburg.

194 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

195 *Übersetzung*: "Wenn meine Angelegenheiten nicht mit Schnelligkeit vor sich gehen, sind sie verloren, wie es ohne Zweifel diese Sache hier sein wird. Geduld!"

196 *Übersetzung*: "und dergleichen"

197 *Übersetzung*: "Der Graf hat mir ein schönes Paar Pistolen geschenkt."

198 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard (1610-1660).

199 Kuttner von Kuniz, N. N..

200 *Übersetzung*: "Edelmänner"

201 *Übersetzung*: "des März"

202 Neuburg am Inn.

203 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

204 Neuburg am Inn, Grafschaft.

205 Salm-Neuburg, Karl, Graf von (1604-1662).

206 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum.

207 regaliren: (reichlich) bewirten.

208 Inn, Fluss.

209 *Übersetzung*: "Er hat 25 tausend Gulden jährliches Einkommen und jede Menge Holz."

Le Comte d'Ortenburg a 300 mille {Gulden} vaillant de sa Contè d'Ortenburg²¹⁰ & Seigneurie de Selnaw²¹¹. Le brasser de biere, le bois, les peages, le blèd, tout cela apporte du revenu, & aggrandit le profit des Seigneurs de ce pays jcy.²¹²

11. März 1637

[[376v]]

{Samstag} den 11^{ten}: Martij²¹³.

heütte ists iährig daß Bernburg²¹⁴ ist gewaltsahmer weyse, occupirt worden. Malheur! Pacience! Bonheur!²¹⁵

In die behtstunden allhier zu Ortenburgk²¹⁶ abends, vndt Morgends, gegangen, co'l Conte^{217 218}.

Despacquetè mon bagage, pour moy, & pour Nostitz^{219 220}.

Nachmittags ist mir ein iagen gehalten worden, darinnen ein Rehebock gefangen worden, welches an dem ortt noch nie nicht geschehen, darnaeh allernächst im höltzchen vorm Schloß. Darnach haben meine hunde, ejnen Fuchs gefangen, im iagen.

Von dannen in den flegken²²¹ zu fuß spatzirt, vndt in der kirchen die Gräfllich Ortenburgischen²²² gräber besichtigett, da dann Graf Jochems²²³ Sehligen sein monumentum²²⁴ von schwarzem, weißem vndt rohem Marmel gar wol zu schawwürdig.

De là a Selnaw²²⁵, ou le Pflieger nous a donnè a boire, & j'ay iouè aux eschecs avec Monsieur le Conte illecq, & a Ortenburg au retour apres soupper.²²⁶

Discourru aussy avec Mademoiselle la Contesse Luzia Euphemia^{227 228}.

210 Ortenburg, Grafschaft.

211 Söldenau, Herrschaft.

212 *Übersetzung*: "Der Graf von Ortenburg hat 300 tausend Gulden Barschaft aus seiner Grafschaft Ortenburg und der Herrschaft Söldenau. Das Brauen des Bieres, das Holz, die Mauten, das Korn, all das trägt zum Einkommen bei und vergrößert den Gewinn der Grundherren dieses Landes hier."

213 *Übersetzung*: "des März"

214 Bernburg.

215 *Übersetzung*: "Unglück! Geduld! Glück!"

216 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).

217 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

218 *Übersetzung*: "mit dem Grafen"

219 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

220 *Übersetzung*: "Mein Gepäck für mich und für Nostitz ausgepackt."

221 Ortenburg.

222 Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg).

223 Ortenburg, Joachim, Graf von (1530-1600).

224 *Übersetzung*: "Grabmal"

225 Söldenau.

226 *Übersetzung*: "Von dort nach Söldenau, wo der Pflieger uns zu trinken gegeben hat, und ich habe mit dem Herrn Grafen da Schach gespielt, und Rückkehr nach Ortenburg nach dem Essen."

227 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

228 *Übersetzung*: "Auch mit dem Fräulein Gräfin Luzia Euphemia gesprochen."

12. März 1637

[[377r]]

{Sonntag} den 12^{ten}: Martij²²⁹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Allhier zu Ortemburgk²³⁰ in dem flegken predigt gehöret, welche der herr Gall²³¹ gehalten, nach dem ich mitt dem Grafen²³², vndt dem Frewlein²³³, hinundter gefahren.

J'ay composé un differend entre mes deux gentilshommes²³⁴ survenu a cause ~~du~~<de quelques paroles sur le> jeu, & ils s'estoyent appellèz. Hier j'avois donné une espèe dorée a Nostjtz.²³⁵

Nachmittags gen Newen Ortemburgk²³⁶ gefahren, allda vnß der von Awer²³⁷, benebenst sejner haußfrawen²³⁸, eine collation²³⁹ gehalten, vndt vnß das hauß gezeitget.

Abends, hat man abermals getantzett, vndt seindt etzliche Damen darbey gewesen.

Bey der abendt mahlzeit, war ein sonderbahrer Musicus²⁴⁰ von Paßaw²⁴¹, vndt ein Schalcks Narr.

Abends wieder in die behtstunde.

<Nota Bene²⁴²> Avertissement de Johann Löw²⁴³ qu'a ce matin, revenants de l'eglise au chasteau²⁴⁴, un grand corbeau vint <contre nous> avec un cry effroyable se guinder s par dessus nostre carosse, qui estoit justement sur le pont, a l'entrèe de ce chasteau, & ne laissa son cry, nj a se guinder ou virer ainsy, jusqu'a ce que le carosse estoit entrè au chasteau par la porte, alors il s'en vola. Mais ie n'y prins pas garde, estant en discours avec Monsieur le [[377v]] Conte²⁴⁵. Mais quelquesuns croyent, que cela nous denote un jnsigne malheur, & le Conte mesmes est quasj de ceste opinion, trouvant grande resistance a ce voyage de Saltzburgk²⁴⁶, mais pour moy, ie suis de contraire avis, Dieu nous garde d'achoppemens.²⁴⁷ L'homme propose, Dieu dispose.^{248 249}

229 *Übersetzung*: "des März"

230 Ortenburg.

231 Gall, Michael.

232 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

233 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

234 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von.

235 *Übersetzung*: "Ich habe zwischen meinen zwei Junkern einen Streit beigelegt, der wegen einiger Worte über das Spiel plötzlich entstanden war, und sie hatten sich gefordert. Gestern hatte ich Nostitz einen vergoldeten Degen gegeben."

236 Neu-Ortenburg, Schloss (Hinterschloss).

237 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard (1610-1660).

238 Auer von Herrenkirchen, Elisabeth, geb. Kuttner von Kuniz (1591-1652).

239 Collation: Mahlzeit.

240 *Übersetzung*: "Musikant"

241 Passau.

242 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

243 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

244 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).

245 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

246 Salzburg.

13. März 1637

{Montag} den 13^{den}: Martij²⁵⁰.

Gar eine ansehliche, liebliche Musica²⁵¹, haben wir gehört, allhier, (nach gehaltenem Morgengebeht,) von psalmen, vndt andern liedern, die der Paßawische²⁵² musicant, so gestern ankommen, ob er schon Päbstisch, dennoch gar gern auß dem Lobwaßer²⁵³, mittgesungen.

<J'ay eu> <un> Differend avec le Conte²⁵⁴; a cause du mot: (Fidelle, ou fy d'elle!) & il y eust un assèz grand mes-entendu, jusqu'a estre prest a querelle.²⁵⁵

Nachmittags einpacken laßen, darnach zu Fräulein Luzia²⁵⁶ in ihr losament²⁵⁷, pour y ouir des chants melodieux des filles, & le soir nous avons eu une fort belle musique, puis dancè presque toute la nuict. Puis a la priere au sojr.²⁵⁸

14. März 1637

[[378r]]

{Dienstag} den 14^{den}: Martij²⁵⁹.

Mitt dem herrn Grafen²⁶⁰, (in allem, 22 pferde stargk) nachm frühstück zu Ortenburg²⁶¹ vndt genommenem abschiedt vom Gräflichen Frewlein²⁶², die rayse nacher Saltzburgk²⁶³ in Gottes nahmen angefangen, dieweil ich doch des bohtens von Nürnbergk²⁶⁴ vergebens erwartten muß.

247 *Übersetzung*: "Nachricht von Johann Löw, als an diesem Morgen, als wir aus der Kirche in das Schloss zurückkamen, ein großer Rabe mit einem entsetzlichen Schrei zu uns kam, sich über unsere Kutsche zu erheben, die gerade auf der Brücke am Eingang dieses Schlosses war, und ließ weder von seinem Schrei ab, noch erhob er sich oder drehte ab, bis dass die Kutsche in das Schloss durch das Tor hineingefahren war, dann stahl er sich davon. Aber ich habe darauf nicht geachtet, da ich mit dem Herrn Grafen im Gespräch war. Aber einige glauben, dass uns das auf ein Unglückszeichen hindeutet, und selbst der Graf ist fast dieser Meinung, indem er großen Widerstand gegen diese Salzburg-Reise entdeckte, aber was mich betrifft, ich bin gegenteiliger Ansicht, Gott bewahre uns vor Hindernissen."

248 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt."

249 Zitat nach "Homo proponit, Deus disponit" aus Thomas von Kempen: De imitatione Christi, I, 19, 9, S. 82.

250 *Übersetzung*: "des März"

251 *Übersetzung*: "Musik"

252 Passau.

253 Ambrosius Lobwasser: Der Psalter dess Königlichen Propheten Dauids. In deutsche reymen verstendiglich vnd deutlich gebracht, mit vorgehender anzeigung der reymen wise, auch eines jeden Psalmes Inhalt, Leipzig 1573.

254 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

255 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Grafen eine Meinungsverschiedenheit wegen des Ausspruches (Treu oder pfui von ihr!) gehabt, und es gab ein hinreichend großes Missverständnis, um bis zum Streit bereit zu sein."

256 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

257 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

258 *Übersetzung*: "um dort die melodiosen Gesänge der Mädchen zu hören, und am Abend haben wir eine sehr schöne Musik gehabt, dann fast die ganze Nacht getanzt. Darauf zum Abendgebet."

259 *Übersetzung*: "des März"

260 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

261 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).

262 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

263 Salzburg.

*Zeitung*²⁶⁵ daß 30 *Kayserliche*²⁶⁶ Regimente ruiniert vndt geschlagen, *hatzfeldt*²⁶⁷ verwundet, *Götz*²⁶⁸ gefangen, viel offiziere geblieben, die getrenneten Soldaten, zu Nürnberg vndt *Regensburg*²⁶⁹ einkämen. Die confirmation²⁷⁰ stehet zu erwarten. Ich kan es noch nicht recht gläuben.

Item²⁷¹: daß der Türcke²⁷² den Polen²⁷³, den Frieden aufgekündigt.

Item²⁷⁴: daß hertzogk Franz Albrecht²⁷⁵, sehr wol zu Wien²⁷⁶, gehalten worden, vndt zu den Friedenstractaten²⁷⁷, gebraucht werde a novo *Cæsare*^{278 279}.

{Meilen}

Von Ortenburg²⁸⁰ nach Obernbergk²⁸¹ inß Stift 3
Paßaw²⁸² gehörig, haben kurtz darvor, zweymahl
in einer Fehre, vber den Inn²⁸³ gemust. Ist ein feiner
Flecken.

15. März 1637

[[378v]]

{Mittwoch} den 15. Martij²⁸⁴.

{Meilen}

Nachm frühstück, & despence de 50 {Gulden}²⁸⁵ 3 gute {Meilen}
, von Obernbergk²⁸⁶ in einem futter, nach
Mattikhoven²⁸⁷ ist Bayerisch²⁸⁸, hatt vorzeiten

264 Nürnberg.

265 Zeitung: Nachricht.

266 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

267 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

268 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

269 Regensburg.

270 Confirmation: Bestätigung.

271 *Übersetzung*: "Ebenso"

272 Osmanisches Reich.

273 Polen, Königreich.

274 *Übersetzung*: "Ebenso"

275 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

276 Wien.

277 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

278 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

279 *Übersetzung*: "vom neuen Kaiser"

280 Ortenburg.

281 Obernberg am Inn.

282 Passau, Hochstift.

283 Inn, Fluss.

284 *Übersetzung*: "des März"

285 *Übersetzung*: "und Geldausgabe von 50 Gulden"

286 Obernberg am Inn.

287 Mattighofen.

zu der Grafschaft Ortemburgk²⁸⁹ gehöret, ein hüpscher flegken, an einem bach²⁹⁰ gelegen, darinnen wir eine zimliche menge forellen, mitt lust im waßer gesehen.

Vndter wegens, seindt wir erstlich auf Catzenberg²⁹¹, so einem reichen vom Adel, einem von Taufkirchen²⁹², zuständig, welcher weil er ein Ortemburgischer lehenmann, vnß vnderwegens, gar höflich zugesprochen, zukommen. Darnach auf Althaim²⁹³, darnach auf den flegken Mauttkirchen²⁹⁴.

Daß landt dißeyt des Jnns²⁹⁵, weiß vom kriege wenig zu sagen, vndt hat nichts alß contributiones²⁹⁶ gelitten.

Zu Mauttkirchen, sahen wir auch Forellen im waßer, hin vndt wieder schertzen.

16. März 1637

{Donnerstag} den 16. Martij²⁹⁷.

Nach Trump²⁹⁸ zu Mittage allda gefütteret. {Meilen} 3
[[379r]]

Nachmittags vollends gen Saltzburgk²⁹⁹ Sehr {Meilen} 2
bösen engen vndt steinichten weg heütte gehabt, welcher meiner kutzsche zimlichen schaden gethan.

Vnferne von Trump³⁰⁰, seindt wir durch den Mattsee³⁰¹ gefahren.

La despence a esté plus grande qu'hier.³⁰²

288 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

289 Ortenburg, Grafschaft.

290 Mattig, Fluss.

291 Katzenberg.

292 Taufkirchen, Johann Hochprant von (1574-1649).

293 Altheim.

294 Mauerkirchen.

295 Inn, Fluss.

296 *Übersetzung*: "Sondersteuern"

297 *Übersetzung*: "des März"

298 Obertrum am See.

299 Salzburg.

300 Obertrum am See.

301 Mattsee (Niedertrumer See).

302 *Übersetzung*: "Die Geldausgabe ist größer gewesen als gestern."

Es ist viel mehr schnee vndt eyß heütte vnderwegens zu befinden gewesen, als voriger tage, vndt haben grewliche berge³⁰³ vor vnß gesehen.

Zu Salzburg vber die Salza³⁰⁴, durch eine schöne, oben getäfelte hölzerne brücke gefahren.

Mich beym Obrist kammerer³⁰⁵ angeben laßen, damitt es dem herrn Erzbischoff³⁰⁶ vermeldet würde, vndt mich darbey endtschuldigen, daß ich ihn heütte nicht molestiren wollte, dieweil ich müde von der rayse, vndt es auch etwaß spähte.

Abends gar spähte hat der Erzbischof einen von Stein³⁰⁷ herein inß wirtzhauß zu mir geschickt, mich willkomb heißen, vndt mir alles gutes offeriren laßen, auch drey große flaschen mitt herrlichen weinen mittgeschickt. Jch bin aber schon [[379v]] im außkleiden, begriffen gewesen. Aber der herr Graf von Ortemburg³⁰⁸ (deßen fleiß, mühe, sorgfaltt, geschicklichkeitt, vndt Trewe assistentz auf dieser rayse ich billich hoch zu æstimiren) hat meinet wegen die curialia³⁰⁹ verrichtett, vndt den von Stein³¹⁰, zu gaste geladen, nach dem mir der Graf erstlich alles öff referiret.

*Nota Bene*³¹¹ Songe d'a ce mattin a Mattickhoven³¹², comme sj l'Electeur de Saxen³¹³ m'auroit forcè avec bonnes paroles de boire un rausch avec luy, & en ce temps, il m'eust persuadè de luy promettre d'ammejner deux mille chevaux, contre mon grè.³¹⁴

17. März 1637

{Freitag} den 17. Martij³¹⁵.

Hier au soir, l'on me donna aussy a entendre; qu'aujourd'huy ce seroit un grand jour de feste³¹⁶, & que l'Archevesque³¹⁷ diroit la messe luy mesme, quj estoit si devot, qu'en tout ce caresme, il ne mangeoit, qu'unefois par jour, a disner.³¹⁸

303 Alpen, Gebirge.

304 Salzach, Fluss.

305 Froberg, Johann Georg von (1592-1658).

306 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

307 Stain, N. N. von.

308 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

309 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

310 Stain, N. N. von.

311 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

312 Mattighofen.

313 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

314 *Übersetzung*: "Traum an diesem Morgen in Mattighofen, als ob der Kurfürst von Sachsen mich mit guten Worten gezwungen hätte, mit ihm einen Rausch zu trinken, und in dieser Zeit habe er mich überredet, ihm zu versprechen, gegen meinen Willen zweitausend Pferde herzubringen."

315 *Übersetzung*: "des März"

316 Rupertstag: Gedenktag des Heiligen Rupert (gest. 718), des ersten Bischofs von Salzburg und Schutzpatrons der Stadt (27. März).

317 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

318 *Übersetzung*: "Gestern am Abend gab man mir auch das zu verstehen, dass dies heute ein großer Festtag sei und dass der Erzbischof die Messe selbst lesen werde, der so fromm sei, dass er in dieser ganzen Fastenzeit nur einmal pro Tag speise."

Der von Stein³¹⁹, hat mich besuchtt im nahmen des Ertzbischofs, Paris, der da ist Legatus [[380r]] natus Sedis Pontificiæ^{320 321}, von geburt, ein Graf von Lodron³²².

Seindt mitteinander zur kirchen, *Sankt Jacobj* gefahren, allda des Theophrastj Paracelsj³²³ grab, vndt dann, des gefangenen Ertzbischofs, (*Raitenaw*³²⁴) monumentum³²⁵ gesehen.

Darnach den schönen Stall, darinnen 99 pferde stehen können.

Darnach die fortification der Stadt³²⁶ nachm Bayerlandt³²⁷ zu, mitt 4½ bollwercken, vndt außewergken, besehen, vndt wie die berge abgeschnitten seindt, daß kein mensch hinauf klettern kan. Man gibt ieglichem gemsensteiger³²⁸, einen Thaler, darnach schneidt man gleich den berg ab. Leßet auch oft zur prob die ziegen hinauf treiben. Scheinet also daß diese Stadt Saltzburgk inaccessible³²⁹ seye.

Die schönen Marmelsteine auch bey einem bildthawer gesehen, welche vnferne von hinnen, gebrochen werden, roht vndt weiß. Der weiße wirdt fleischfarbe, wann er poliret wirdt.

[[380v]]

Im Pallatio³³⁰ hat mi[c]h der Ertzbischoff³³¹ an der Stiege städtlich empfangen, mir die oberstelle³³² gegeben, vndt mich in mein gemach begleitet.

Darnach habe ich in meinem vorgemach, oder Ritterstube Tafel gehalten, darbey sich, der *Spannische*³³³ deputirte, Conte Schinchinellj³³⁴ mitt befunden, wie auch der *Obrist* kammerer herr von Frobergk³³⁵, der *Obrist* Stallmeister Graf von Spawer³³⁶, vndt alsobaldt nachm Schinchinellj, der Graf von Ortemburgk³³⁷.

Nachmittags hinauß nachm Thiergarten, Schloß vndt garten hellebrunn³³⁸ gefahren, Jst vberauß lustig³³⁹ zu sehen, weil es <ezliche> schöne grotten, hüpsche spatziergänge, schöne fischereyen in

319 Stain, N. N. von.

320 Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche).

321 *Übersetzung*: "geborener Gesandter des Päpstlichen Stuhls"

322 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

323 Paracelsus, Theophrastus (1493-1541).

324 Raitenau, Wolf Dietrich, Graf von (1559-1617).

325 *Übersetzung*: "Grabmal"

326 Salzburg.

327 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

328 Gamsensteiger: Gämsenjäger.

329 *Übersetzung*: "unzugänglich"

330 *Übersetzung*: "Palast"

331 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

332 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

333 Spanien, Königreich.

334 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).

335 Froberg, Johann Georg von (1592-1658).

336 Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670).

337 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

338 Hellbrunn, Schloss.

339 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

klarem waßer von forellen, Sälmling³⁴⁰ vndt anderm, auch Einsidlerhütten, darinnen zu sehen hatt, das hauß auch an sich selbstn gar artig disponirt³⁴¹, vndt mitt feinen losamenten³⁴² vndt gemälden [[381r]] gezieret ist. Es hat 300 dänlein³⁴³, in diesem Thiergarten, vndt vber 1500 forellen, auch eine große grotte in einen felß gehawen, darinnen man comœdien agiren kan. Auch allda<habe ich> collation³⁴⁴ gehalten im hellebrunn³⁴⁵.

Abends allein gegeben, in meim losament³⁴⁶, mitt dem Grafen³⁴⁷, vndt dem von Stein³⁴⁸.

Es lebt alles itzt gar sobrie³⁴⁹, in der fasten, der Erzbischoff³⁵⁰ ißet nur einmahl, vndt es itzt gar nicht zeitt, die gärten zu besehen, hat auch heütte gar starck geregnet. Die schönen waßerwerck zum hellebrunn, waren auch noch nicht gängig, wegen der källte.

Waldtemß³⁵¹ war auch ein hüpsch haußlein in der höhe, auch im Thiergarten gelegen, mitt gemälden gezieret.

In Italia³⁵², siehet man nicht viel dergleichen sachen, vndt ist gewißlich, dieses alles, lustig³⁵³ vndt schön zu sehen. <Vndter andern auch, die ruina³⁵⁴, ein zimmer in einer grotta³⁵⁵, welches durch kunst gebawet ist, als wollte es vbern hauffen fallen.>

18. März 1637

[[381v]]

{Samstag} den 18. Martij³⁵⁶.

heütte Morgen habe ich des Ertzbischofs³⁵⁷ Pallast recht besehen. Es seyndt schöne zjmmmer, mitt gemälden vndt Täfelwerck geziert, darinnen zu befinden, in die 150 zimmer. Die portal, vndt camin von rohtem Marmel, die degken, mitt Tafelwerck gar hüpsch geziert, vndt in allen gemächern varjirt, auch viel goldt daran. Der pallast hat drey<vier> höfe, davon drey gärten seindt, vndt hat gar hüpsche grotten, mitt statuis³⁵⁸, auch schöne rohte Marmelseülen, allda zu beschawen.

340 Salmling: Saibling (Fischart).

341 disponiren: anordnen, einrichten.

342 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

343 Dänlein: Damhirsch.

344 Collation: Mahlzeit.

345 Hellbrunn, Schloss.

346 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

347 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

348 Stain, N. N. von.

349 *Übersetzung*: "enthaltam"

350 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

351 Hellbrunn, Monatsschlössl (Waldemsschlösschen).

352 Italien.

353 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

354 *Übersetzung*: "Ruine"

355 *Übersetzung*: "Grotte"

356 *Übersetzung*: "des März"

357 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

358 *Übersetzung*: "Statuen"

Von dannen, vber das waßer³⁵⁹, nach Mirabel³⁶⁰, ejnem artigen lusthause, dem Erzbischof zuständig, welches feine zimmer, hüpsche gemählde, auch feine grotten vndt garten hatt.

Zu Mittage, habe ich mitt dem Ertzbischoff, in seiner anticamera³⁶¹ (nach dem ich ihn in seinem losament³⁶² besucht) solennjter³⁶³ gegeben, vndt die oberstelle³⁶⁴ behalten. [[382r]] Der Erzbischof³⁶⁵ ist gar lustig gewesen, vndt anmuhtig in conversatione³⁶⁶. Nach vnß beyden beysammen sitzenden, saß der Conte Oliviero Schinchinellj³⁶⁷, Spannischer³⁶⁸ Ambassador³⁶⁹ dello stato dj Milano^{370 371}, darnach mein Graf von Orttemberg³⁷², Nach ihm der allhiesjge Oberste kammerer, ein herr von Frobergk³⁷³, endtlich der Obrist Stallmeister Graf von Spawer³⁷⁴ des Erzbischofs Schwager. Jch vndt der Bischof haben vnser hute aufgesezt, dem Spannischen Ambassador wardt es vom bischof offerirt. Er satzte aber sein haüblein (calotte³⁷⁵) nur den ersten gang auf, darnach zohe[!] ers abe[!], vndt tractirte³⁷⁶ vnß im trincken, vndt sonsten, wie die andern, mitt großem respect. Der Erzbischof, wollte aber nicht haben, daß einzige gesundtheitt sollte stehende getruncken werden, wie sehr man auch, darwieder protestirte. Darnach geleittete er mich biß an den Trabanten Sahl, vndt ließ mich also in mein losament³⁷⁷ begleiten. Schinchinellj gieng noch weiter, vndt machte viel complimenten, gar höflich. Soll mitt ehistem, nacher Cölln³⁷⁸ verraysen.

[[382v]]

Der Ertzbischof³⁷⁹ hatte allerley dißcours mitt mir, vndt redet[e] gar honorifice³⁸⁰ von Frankreich³⁸¹ [.] Jtem³⁸²: er vermeinte, ich hette der Catohlischen <Nota Bene³⁸³> ihre ceremonien gelernett, weil ich eine geraume zeit vnder ihnen gewesen, dann er zohe[!] vber Tisch den hut abe[!], alß

359 Salzach, Fluss.

360 Mirabell, Schloss (Salzburg).

361 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

362 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

363 *Übersetzung*: "festlich"

364 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

365 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

366 *Übersetzung*: "im Gespräch"

367 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).

368 Spanien, Königreich.

369 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

370 Mailand, Herzogtum.

371 *Übersetzung*: "des Staates Mailand"

372 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

373 Froberg, Johann Georg von (1592-1658).

374 Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670).

375 *Übersetzung*: "Käppchen"

376 tractiren: bewirten.

377 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

378 Köln.

379 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

380 *Übersetzung*: "ehrend"

381 Frankreich, Königreich.

382 *Übersetzung*: "Ebenso"

383 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

man das a<A>ve m<M>aria leüttete, vndt ich muste mich ex tempore³⁸⁴ resolviren³⁸⁵, es auch zu thun. Jch sagte aber, ich hette vermeint, es wehre die Türcken glocke, die bey vnß, vmb selbige zeitt, brüchlich wehre, zu dem, weil Ihre *Liebden* den hut abgezogen, hette mir die civilitet³⁸⁶ weniger zu thun, nicht zulaßen wollen. En <Nota Bene³⁸⁷> d'autres points, a moy imaginaires, je le trouvois tres froid, <& contraire.>³⁸⁸

Nachmittags vfs bergschloß hohenSaltzburgk³⁸⁹ geritten. Jst eine zimliche Festung ratione situationis³⁹⁰, hat enge avenuës³⁹¹, vndt ist wol versehen, mitt proviantt, an korn vndt Mehl, mitt gewehr, stügken³⁹², Mußkeeten[,] rüstungen &cetera[.] Ein³⁹³ 200 Mann liegen darinnen, [[383r]] der Oberste Voyt³⁹⁴, (so vor diesem herzog Geörgen von Lünenburg³⁹⁵ Obrist leutnant gewesen) lieget alß commandant darauf, hat mich auch allenthalben herumb geführet. Jst eine große höhe. Es hatt ga zimlich feine zimmer æt im Schloß³⁹⁶, wiewol etwas Alltfränckisch, Jtem³⁹⁷: gute keller, zween cisternen, einen brunnen, frisches waßers, vndt sonsten allerley materialia³⁹⁸ an Schantzzeüg, granaten vndt andern sachen. Collation³⁹⁹ im keller gehalten. Der felsichte bergk, wirdt an theilß ortten, scarpirt⁴⁰⁰, vndt abgeschnitten, daß niemandt hinauf könne. Der b lange berg gegen vber, soll in die fortification mitt eingeschloßen werden, vorne in die defences⁴⁰¹, derselbige wirdt auff beyden seitten gantz scarpirt, vndt gähe⁴⁰² gemacht, vorne ist er wol fortificirt, vndt es wirdt große gewaltt bedörfen, wer hinauf kommen will. Jch hallte ihn Menschlicher vernunft nach, vor inaccessible⁴⁰³.

Nota⁴⁰⁴: Jch habe auch im zeüghauß ein leddern stück⁴⁰⁵ gesehen, wie es die Schweden⁴⁰⁶ pflegten zu haben.

Zu abends, habe ich nichts gegeben, als einen trunck, mir geben laßen.

384 *Übersetzung*: "auf der Stelle"

385 resolviren: entschließen, beschließen.

386 Civilitet: anständiges Betragen.

387 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

388 *Übersetzung*: "In anderer Hinsicht fand ich ihn, meinen Vorstellungen nach, sehr kalt und zuwider."

389 Hohensalzburg, Festung.

390 *Übersetzung*: "bei Beschaffenheit der Lage"

391 *Übersetzung*: "Zugänge"

392 Stück: Geschütz.

393 ein: ungefähr.

394 Voit, N. N..

395 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

396 Hohensalzburg, Festung.

397 *Übersetzung*: "ebenso"

398 *Übersetzung*: "Sachen"

399 Collation: Mahlzeit.

400 scarpiren: eine Böschung scharf abstechen.

401 *Übersetzung*: "Schutzwehren"

402 gähe: steil abfallend.

403 *Übersetzung*: "unzugänglich"

404 *Übersetzung*: "Beachte"

405 Stück: Geschütz.

406 Schweden, Königreich.

[[383v]]

Es hat heütte den gantzen Tag, starck geregnett, vndt zu abends zween stargke donnerschläge gethan, *nachm*<mitt> blitzen.

Der Graf von Lichtenstain⁴⁰⁷, den ich newlich zu Regenspurg⁴⁰⁸ gesehen, hat mir auch heütte vormittags zugesprochen.

*Nota Bene*⁴⁰⁹ Zu Mirabel⁴¹⁰ war auch ein schöner<s> Pomerantzen hauß, zu sehen, so zwar eingefallen gewesen, vndt den bawmen großen schaden angethan, aber wieder gebawet worden.

Es hatte auch ein Pomeranzen zimmer zum hellebrunn⁴¹¹, wie auch eines allhier im Pallatio⁴¹².

19. März 1637

{Sonntag} den 19. / 29<den:> Martij⁴¹³. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Vormittags nichts verrichtett, alß die Catohlischen in ihrer devotion gelaßen.

Der Erzbischof⁴¹⁴ hat mir einen guten Morgen zuentbotten, durch den herren vom Stain⁴¹⁵.

Nachmittags nach dem ich mitt dem Spanischen⁴¹⁶ Ambassador^{417 417} [,] zweene Grafen von Arch⁴¹⁹, Jtem⁴²⁰: dem Obrist kammerer⁴²¹ vndt Obrist Stallmeister⁴²², auch einem Grafen von Lichtenstain⁴²³, vndt dem *herrn* vom Stain [[384r]] Tafel in meiner Ritterstube gehalten, bin ich darnach mitt ihnen, in den schönen wolerbawten Thumb⁴²⁴ gegangen, darinnen der Alltar, mitt <roten> Marmelseülen geziert, vndt innwendig die kirche mitt weißem Marmel etwaß bekleidet (wiewol er nicht vberall poliret ist) außwendig aber ist die erste *facciata*⁴²⁵ mitt weißem Marmel incrustirt. Allda vor der kirchen haben die cavaglierj^{426 427}, von mir abschiedt genommen, vndt

407 Liechtenstein-Castelcorno, Konstantin, Graf von (ca. 1600-1662).

408 Regensburg.

409 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

410 Mirabell, Schloss (Salzburg).

411 Hellbrunn, Schloss.

412 *Übersetzung*: "Palast"

413 *Übersetzung*: "des März"

414 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

415 Stain, N. N. von.

416 Spanien, Königreich.

417 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).

417 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

419 Arco (1), N. N., Graf von; Arco (2), N. N., Graf von.

420 *Übersetzung*: "ebenso"

421 Froberg, Johann Georg von (1592-1658).

422 Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670).

423 Liechtenstein-Castelcorno, Konstantin, Graf von (ca. 1600-1662).

424 Thum(b): Dom.

425 *Übersetzung*: "Fassade"

426 Arco (1), N. N., Graf von; Arco (2), N. N., Graf von; Liechtenstein-Castelcorno, Konstantin, Graf von (ca. 1600-1662); Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638); Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670); Stain, N. N. von.

ich bin mitt etzlichen hinauf auf *Saint Francisque*⁴²⁸ geritten, von dannen ein schöner prospect⁴²⁹, aufs landt vndt Stadt⁴³⁰ hinauß zu sehen. Darnach das Capuziner⁴³¹ kloster besehen. Darnach die Müntze, allda durch das waßer getrieben, in einer gar kleinen zeitt, 26 {Thaler} auf einmal <auß einem gezogenem Silberblech> gemüntzt wurden. Baldt darnach, wurden halbe bätzner⁴³², vndt 10 ducaten stück, dem gemeinen brauch nach gepräget, nicht wie die {Reichsthaler}[.]

Nota: *San Francisco*⁴³³ ist viel höher gelegen, alß hohensaltzburgk⁴³⁴, Man siehet die Stadt 4½ bollwerck, 3 Ravelin⁴³⁵ vndt 3 hornwerck⁴³⁶ darvor, gar bescheidenlich.

[[384v]]

Nachdem ich wieder inß Pallatium⁴³⁷ gekommen, hat mich der Ertzbischoff⁴³⁸ wieder in meinem losament⁴³⁹ besucht, vndt viel mitt mir gesprochen, insonderheit vom König in Schweden⁴⁴⁰, vndt seinem valor⁴⁴¹. Hier il estoit tout François⁴⁴², aujourd'huy tout Swedois⁴⁴³. H-es Je le trouvoy courtois en paroles, <Nota Bene⁴⁴⁴> mais plein de soupçons.⁴⁴⁵

Den Spanischen⁴⁴⁶ Ambassador⁴⁴⁷ Conte Oliviero Schinchinella⁴⁴⁸ habe ich sehr Real vndt extraordinarie⁴⁴⁹ höflich befunden. Er hat vber der Tafel, wie sehr ich ihn auch gebethen, seinen hut nicht aufsetzen wollen, sondern nur eine kleine zeitt sein schwarz haüblein, welches er aber baldt wieder abgezogen, eher ich ihm noch eines gebracht, aufgesetzt, wie vor: also auch nach der Mahlzeit, mich in mein losament begleitet, darnach, alß ich Sie alle dimittirt⁴⁵⁰, lange vor meinem gemach aufgewartett, vndt mich biß in den Thumb⁴⁵¹ accompagnirt⁴⁵², vndt weil er mich, alß ich zu [[385r]] pferde geseßen, vbersehen, ist er hernacher alß ich wiederkommen, im platz gestanden, hat

427 Übersetzung: "Edelleute"

428 Übersetzung: "Sankt Franziskus"

429 Prospect: Aussicht.

430 Salzburg.

431 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

432 Bätzner: Silbermünze.

433 Übersetzung: "Beachte: Sankt Franziskus"

434 Hohensalzburg, Festung.

435 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).

436 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

437 Übersetzung: "Palast"

438 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

439 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

440 Gustav II. Adolph, König von Schweden (1594-1632).

441 Übersetzung: "Geltung"

442 Frankreich, Königreich.

443 Schweden, Königreich.

444 Übersetzung: "Beachte wohl"

445 Übersetzung: "Gestern war er ganz französisch, heute ganz schwedisch. Er Ich fand ihn in Worten höflich, aber voller Argwohn."

446 Spanien, Königreich.

447 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

448 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).

449 Übersetzung: "außerordentlich"

450 dimittiren: entlassen, beurlauben.

451 Thum(b): Dom.

452 accompagniren: begleiten.

mich empfangen, vndt biß in mein losament⁴⁵³, solenniter⁴⁵⁴ vor mir hergehende, (vndt mitt mühe aufszende,) nebenst ezlichen Grafen vndt herren, begleitet, auch noch einmal gar höflich von mir abschiedt genommen, vndt der deüzschen gebrauchte sich gar wol erinnert, auch gewaltig gegen mir erbotten, wie er dem Reich⁴⁵⁵ zum besten, auf dem Tage zu Cölln⁴⁵⁶, tractjren⁴⁵⁷ helfen wollte. Gott gebe es. Der Duca d'Alcala⁴⁵⁸, so zu Villach⁴⁵⁹, noch ist, ist der principalste⁴⁶⁰ dieser legation, darundter er der vierdte ist.

*Nota Bene*⁴⁶¹ Gestern habe ich vergeßen auf hohen Salzburg⁴⁶² aufzuschreiben, die gewaltige invention⁴⁶³ eines einer Mühle mitt 4 pferden gezogen, welche eine große last von 60 Centnern, auf einem wagen, an einem langen sail kan hinauf ziehen, vndt herab laßen. Il y a diverses choses a considerer.⁴⁶⁴ [[385v]] *etcetera*

Cela est remarquable qu'en tout l'Archeveschè de Saltzburgk⁴⁶⁵, on n'a jamais voulu recevoir les Jesuites⁴⁶⁶, nonobstant plusieurs recherches[!], & intercessions faites pour cela.⁴⁶⁷

L'Archevesque de Saltzburg⁴⁶⁸ s'ap d'aujourd'huy, s'appelle Paris, de la famille des Contes de Lodron⁴⁶⁹, un Seigneur d'assèz belle presence, & de bon discours. Son plus grand playsir gist en<a faire des> nouveaux bastiments. Ses revenus consistent, en salins en des mineres d'or[,] d'argent, & principalement au sel. Il y doibt aussy avoir du fer. Puis des bons pasturages aux montagnes, des chasses de cerfs, chamoix, Steinbock & autre venayson, des bonnes pesches, de toute sorte de poissons, du bois, du blèd. Le pays n'est gueres grand, mais fort, & assureè des avenuës. Les habitans sont estimè vaillants, robustes, & industrieux. Vers les confins d'Italie⁴⁷⁰ aux biens proprietaires de cest Archevesque, jl y a des vignobles. Et en tout l'Archeveschè de fort bons cheveaulx. [[386r]] Ce Prince⁴⁷¹ est assèz aagè, & commence a grisonner bien fort.⁴⁷²

453 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

454 *Übersetzung*: "feierlich"

455 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

456 Köln.

457 tractiren: (ver)handeln.

458 Afán de Rivera y Enríquez, Fernando (1583-1637).

459 Villach.

460 principal: wichtigst, bedeutendst.

461 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

462 Hohensalzburg, Festung.

463 Invention: Erfindung.

464 *Übersetzung*: "Es gibt verschiedene Dinge zu betrachten."

465 Salzburg, Erzstift.

466 Jesuiten (Societas Jesu).

467 *Übersetzung*: "Das ist bemerkenswert, dass man im ganzen Erzbistum Salzburg ungeachtet der dafür gemachten Nachsuchungen und Fürsprachen nie die Jesuiten hat aufnehmen wollen."

468 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

469 Lodron, Familie (Grafen von Lodron).

470 Italien.

471 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

472 *Übersetzung*: "Der heutige Erzbischof von Salzburg heißt Paris aus der Familie der Grafen von Lodron, ein Herr von recht schöner Erscheinung und von guten Diskursen. Sein größtes Vergnügen liegt darin, neue Bauwerke zu errichten. Seine Einkünfte bestehen aus Salinen aus den Gold-, Silber- und in erster Linie Salzbergwerken. Es soll dort auch Eisen geben. Dann aus dem guten Weideland in den Bergen, aus der Jagd der Hirsche, Gämsen, Steinbock und

20. März 1637

{Montag} den 20. / 30^{sten}: Martij⁴⁷³.

Nach dem mir der *Erzbischöfliche*⁴⁷⁴ *commissarius*⁴⁷⁵, herr vom Stein⁴⁷⁶ (ein Schwabe) im nahmen seines gnedigsten herren, den gewöhnlichen guten Morgen, wiewol etwas früher gebracht, vndt ich auf meiner meynung weg zu raysen verharret, hat er meine curialia⁴⁷⁷ dem *Erzbischof* wieder zu hinterbringen, auf sich genommen, vndt gesagt der *Erzbischof* wollte noch gewiß kommen von mir abschied zu nehmen. Jch habe darvor gebehten, vndt weil mirs Stein zu lange machte, vndt nicht wiederkahn, habe ichs beym gesterigen abschiedt bewenden laßen, vndt bin darvon gangen. Alß ich nun schon auf die kutzsche geseßen, da kömbt der von Stein herundter gelauffen, vndt sagt, der *Erzbischof* bähete, ich möchte doch also nicht eylen, sondern ihn noch auf ein wortt sprechen, Ob ich schon <nun> anfangs tergiversirte⁴⁷⁸, weil ich albereitt aufgeseßen wahr, so ließ ich mich endlich vberreden, vndt gieng wieder fast die Stiege hinauf, non sans vergogne⁴⁷⁹, biß fast vors *Erzbischöfliche* losament⁴⁸⁰, in meynung ihn anzusprechen. [[386v]] Jn dem kömbt mir sein Schwager der Graf von Spawer⁴⁸¹ sein *Obrist Stallmeister* mitt vielen complimenten vom *Erzbischof*⁴⁸² gesandt endtgegen, excusirt⁴⁸³ seinen herren, daß er noch nicht angethan wehre, vndt ob ich seiner wollte in meinem losament⁴⁸⁴ wiederumb erwartten. Jch offerirte mich zu dem *Erzbischof* ins losament zu gehen, das wollte er nicht zulaßen, so wollte ich auch nicht wieder hinauf in mein losament gehen, marschirte also mitt meinem *commissario*^{485 486} vndt vielen Edelleütten wieder hinundter zur kutzsche vndt fuhr also in Gottes nahmen darvon, nach<biß> an das waßer die Saltza⁴⁸⁷, allda ich dem *commissario*⁴⁸⁸ a Dieu⁴⁸⁹ sagte, vndt curialia (debitis terminis)⁴⁹⁰ ablegete, zu Schif saße mitt Meinem Grafen von Ortemburg⁴⁹¹ vndt allem comital⁴⁹²,

anderen Wildprets, aus den guten Fischen aller Fischarten, aus dem Wald, aus dem Korn. Das Land ist wenig groß, aber an Zugängen fest und gesichert. Die Einwohner werden als wehrhaft, robust und fleißig geschätzt. Gegen die Grenze von Italien gibt es in den Eigengütern dieses Erzbistums Weinberge. Und im ganzen Erzbistum sehr gute Pferde. Dieser Fürst ist ziemlich alt und beginnt recht stark zu ergrauen."

473 *Übersetzung*: "des März"

474 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

475 *Übersetzung*: "Beauftragte"

476 Stain, N. N. von.

477 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

478 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

479 *Übersetzung*: "nicht ohne Scham"

480 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

481 Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von (1609-1670).

482 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

483 excusiren: entschuldigen.

484 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

485 Stain, N. N. von.

486 *Übersetzung*: "Beauftragten"

487 Salzach, Fluss.

488 *Übersetzung*: "Beauftragten"

489 *Übersetzung*: "Lebewohl"

490 *Übersetzung*: "die Höflichkeiten (in gegebenen Grenzen)"

491 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

492 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

vndt also mitt 4 schiffen, (welche vmb 60 {Gulden} biß nach Scherding⁴⁹³ bestellet wurden) vndt Freyfähnlein⁴⁹⁴, darvon fuhr, avec desdaing des desordres passèz, & que j'ay trouvè tant de froideur en l'Archevesque⁴⁹⁵.

[[387r]]

	{Meilen}
Von Saltzburgk ⁴⁹⁶ , nach Lauffen ⁴⁹⁷ Stadt	3
vndt Schloß, zur <i>linken</i> handt, gelegen, dem Erzbischof ⁴⁹⁸ zuständig. Il y a un pont. ⁴⁹⁹	
De là ⁵⁰⁰ weiter aufm waßer der Salza ⁵⁰¹ nacher	3
Ditmaning ⁵⁰² <eidem ⁵⁰³ gehörig zur <i>linken</i> >	
Burgkhausen ⁵⁰⁴ , eine ChurBayerische ⁵⁰⁵ festung	2
auch zur <i>linken</i> handt <allda Gustavus horn ⁵⁰⁶ sizett.>	
Eine stunde darvon, fleußt der Inn ⁵⁰⁷ zu der	3
Saltza, vndt behelt darnach seinen Nahmen biß gen Paßaw ⁵⁰⁸ <i>et cetera</i> Braunaw ⁵⁰⁹ zur rechten handt eine Chur Bayerische Festung gleichsfalß. Il y a un pont. ⁵¹⁰	
Obernbergk ⁵¹¹ , zur rechten handt allda seindt	3
wir vber Nacht geblieben, weil es mitt dem außladen viel zu thun gegeben, vndt zu spähte fallen wollen, weitter zu schiffen.	

493 Schärding.

494 Freifähnlein: Freikompanie.

495 *Übersetzung*: "mit Verachtung der vergangenen Schlampereien und dass ich beim Erzbischof solche Kälte erfahren habe"

496 Salzburg.

497 Laufen.

498 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

499 *Übersetzung*: "Es gibt eine Brücke."

500 *Übersetzung*: "Von da"

501 Salzach, Fluss.

502 Tittmoning.

503 *Übersetzung*: "demselben"

504 Burghausen.

505 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

506 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

507 Inn, Fluss.

508 Passau.

509 Braunau am Inn.

510 *Übersetzung*: "Es gibt eine Brücke."

511 Obernberg am Inn.

Es ist noch zwey {Meilen} biß nach Scherding⁵¹³, vndt von dannen vier {Meilen} nacher Paßaw, also von Salzburg biß nach Paßaw zwanzig meilen, die man bey stillem wetter in einem tage fahren soll können.

[[387v]]

Der herr Graf von Ortemburg⁵¹⁴ (welcher gar fleißig vndt Thätig gewesen auf dieser gantzen rayse, vndt meinen hofstadt vnbeschwehrt dirigirt) hatt die invention⁵¹⁵ erdacht, daß wir auf dem Schiff in kutzschen geseßen, vndt destwegen keine hütten dörfen im Schif bawen laßen. Es ist auch heütte gar schön wetter gewesen, wiewol auf die letzte, etwas contrarij⁵¹⁶ windt, (meiner waßerrayse gewohnheit nach,) welcher mich doch nicht sonderlich hat hindern können, weil er schwach, vndt die Schiffe wol berudert gewesen.

Zu Obernberg⁵¹⁷ habe ich mitt widerwillen erfahren müßen, daß mein bohte von Nürnberg⁵¹⁸, mir nacher Saltzburg⁵¹⁹ nachgeschicktt worden, gestern frühe allhier gewesen, vndt also meiner ohne zweifel mitt wichtigen schreiben, schändtlich verfehlet hatt.

Nihil est ab omni parte beatum!^{520 521}

Dem Commissario⁵²² Stein⁵²³, habe ich heütte mein bildtnüß præsentiren⁵²⁴ laßen. Dem neben aufwärter häuptmann [[388r]] Sell⁵²⁵ einem feinem vom Adel, einen rubinring mitt 7 rubinen, vndt dem so mir vorm Trincken gestanden, einen andern ring mitt 5 rubinen. Sie haben alle es zu großem danck höflich acceptirt.

Le Conte d'Ortemburg⁵²⁶ est allè ce mattin, a pousser les batteliers, & a faire charger, ainsy n'a sceu estre au congè.⁵²⁷

Inß hauß habe ich, 20 {Thaler} verehren⁵²⁸ laßen, vndt sonsten nirgends nichts abgehen.

513 Schärding.

514 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

515 Invention: Erfindung.

516 *Übersetzung*: "ungünstigen"

517 Obernberg am Inn.

518 Nürnberg.

519 Salzburg.

520 *Übersetzung*: "Nichts gerät in jeder Hinsicht glücklich!"

521 Zitat aus Horatius: Sämtliche Gedichte, Carmina II, 16, 27f., S. 112.

522 *Übersetzung*: "Beauftragten"

523 Stain, N. N. von.

524 præsentiren: schenken, als Geschenk geben.

525 Söll von Aichberg, Johann Sigmund.

526 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

527 *Übersetzung*: "Der Graf von Ortenburg ist diesen Morgen gegangen, um die Schiffer anzutreiben und beladen zu lassen, hat so nicht beim Abschied sein können."

528 verehren: schenken.

J'ay esté bien trompé en mes esperances, & desseings, en ce voyage, & ne scay plus, comment je doibs distinguer les genies, quj tantost m'amusent, tantost m'abusent, mais quelques rares fois, me bien conduysent.⁵²⁹

21. März 1637

{Dienstag} den 21. / 31. Martij⁵³⁰.

{Meilen}

Von Obernberg⁵³¹, nachm frühstück, vbers
waßer den Inn⁵³², vndt hernach vollends zu
lande, biß gen Ortenburgk⁵³³ alda wir zu guter
zeitt, Gott lob, angelanget, von dem Frewlein⁵³⁴
, vndt ihrem comitat⁵³⁵, empfangen worden,
auch schreiben von Nürnbergk⁵³⁶, Wien⁵³⁷, vndt
Ambergk⁵³⁸, vor mir gefunden.

3

[[388v]]

Avis⁵³⁹ von Nürnberg⁵⁴⁰ daß mein bruder⁵⁴¹, ein Regiment zu Fuß vor den König in Polen⁵⁴² wirbt.

Jtem⁵⁴³: daß der Kayser⁵⁴⁴ dem Churfürsten von Bayern⁵⁴⁵, decisive⁵⁴⁶ den frieden Schluß, vndt
restitution der pfaltz⁵⁴⁷ intimiren⁵⁴⁸ laßen, oder sich selbst zu manteniren⁵⁴⁹, ohne bevnruhigung des
Reichs⁵⁵⁰.

529 *Übersetzung*: "Ich bin auf dieser Reise in meinen Hoffnungen und Plänen recht getäuscht worden und weiß nicht mehr, wie ich die Geister erkennen soll, die mich bald vergnügen, mich bald hintergehen, mich aber manche seltene Male gut geleiten."

530 *Übersetzung*: "des März"

531 Obernberg am Inn.

532 Inn, Fluss.

533 Ortenburg.

534 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

535 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

536 Nürnberg.

537 Wien.

538 Amberg.

539 *Übersetzung*: "Mitteilung"

540 Nürnberg.

541 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

542 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

543 *Übersetzung*: "Ebenso"

544 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

545 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

546 *Übersetzung*: "maßgeblich"

547 Pfalz, Kurfürstentum.

548 intimiren: ankündigen, veröffentlichen.

549 manteniren: (sich) behaupten.

550 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Item⁵⁵¹: daß der *König* in *Dänemark*⁵⁵² auch mitt Mucken vmbgehe.

Die holländer⁵⁵³ hetten 1500 *mille*⁵⁵⁴ {Gulden} vom *König* in *Frankreich*⁵⁵⁵ empfangen, desto eher inß feldt zu rügen.

Item⁵⁵⁶: daß der *König* in *Frankreich* mitt *Monsieur*⁵⁵⁷ vndt dem *Conte de Soissons*⁵⁵⁸ den er zum *Connestable*⁵⁵⁹ gemacht, wieder vereinigt seye.

Item⁵⁶⁰: daß [des] *Königs* in *Frankreich* schifarmada⁵⁶¹ einen vornehmen portt, in *Sardinia*⁵⁶² eingenommen, vndt daß *Engellandt*⁵⁶³ vor die *Pfaltz* gewaltig armire.

Item⁵⁶⁴: daß die beyden kriegenden parteyen⁵⁶⁵ im lande zu *Meißen*⁵⁶⁶, noch gegen einander Feste liegen.

Item⁵⁶⁷: daß der *pabst*⁵⁶⁸ den *Churfürsten* von *Trier*⁵⁶⁹ zu liberiren⁵⁷⁰, vndt ihme zu vberlifern begehre.

Nota⁵⁷¹: zu *Salzburg*⁵⁷² sagte der *Spannische*⁵⁷³ *Ambassador*⁵⁷⁴ der *pabst* alß ein 70iähriger, wehre gar vbel auf vndt *paralysj*⁵⁷⁶ getroffen. Item⁵⁷⁷: sagte er, die *Frantzosen*⁵⁷⁸ wehren mitt verlust 1500 Mann, auß *Sardinia* getrieben worden.

[[389r]]

551 *Übersetzung*: "Ebenso"

552 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

553 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

554 *Übersetzung*: "tausend"

555 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

556 *Übersetzung*: "Ebenso"

557 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

558 Bourbon, Louis de (1604-1641).

559 *Übersetzung*: "Konnetabel"

560 *Übersetzung*: "Ebenso"

561 Armada: Kriegsflotte.

562 Sardinien (Sardinia), Insel.

563 England, Königreich.

564 *Übersetzung*: "Ebenso"

565 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

566 Meißen, Markgrafschaft.

567 *Übersetzung*: "Ebenso"

568 Urban VIII., Papst (1568-1644).

569 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

570 liberiren: befreien, freilassen.

571 *Übersetzung*: "Beachte"

572 Salzburg.

573 Spanien, Königreich.

574 Schinchinelli, Oliviero, Conte (gest. 1638).

574 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

576 *Übersetzung*: "durch den Schlag"

577 *Übersetzung*: "Ebenso"

578 Frankreich, Königreich.

Jtem⁵⁷⁹: schreibt mir Geyder⁵⁸⁰, daß auch das gallaasische⁵⁸¹ volck⁵⁸² naher Erfurdt⁵⁸³ zu, marchirt, vndt etzliche Regiment auf Eger⁵⁸⁴ zu, gehen, bey Nürnbergk⁵⁸⁵ vorüber. Es scheinet, man werde den Banner⁵⁸⁶ zu rück treiben, wo ferne es nicht albereitt geschehen.

22. März 1637

{Mittwoch} den 22. Martij⁵⁸⁷: / 1. Aprill {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückselig Tag}

Die zeitt mitt den behtstunden, eßen, trincken[,] starck zechen, conversiren, vndt der lieblichen Musica⁵⁸⁸ zu zuhören, auch mitt schlafen zugebracht.

23. März 1637

{Donnerstag} den 23. Martij⁵⁸⁹.

Es ist heütte wie gestern, ein sehr stargker windt gewesen, wie auch die gantze Nachtt.

Der hindert mich auf der Thonaw⁵⁹⁰ hinab nacher Wien⁵⁹¹ fortzukommen. So ist auch das Regiment allda noch nicht recht bestellet. herzogk Franz Albrecht⁵⁹² sollicitirt⁵⁹³ auch noch daselbst in der Meckelnburgischen⁵⁹⁴ sache.

Jch habe allerley anschläge wegen fortsetzung meiner rayse, wenn nur einer (mir zum besten,) recht glücken wollte. Fata viam invenient^{595 596}, nisi spes gratiæ præcisa sit!!! Meliora spero.⁵⁹⁷ [[389v]]
etcetera

579 *Übersetzung*: "Ebenso"

580 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

581 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

582 Volk: Truppen.

583 Erfurt.

584 Eger (Cheb).

585 Nürnberg.

586 Banér, Johan (1596-1641).

587 *Übersetzung*: "des März"

588 *Übersetzung*: "Musik"

589 *Übersetzung*: "des März"

590 Donau, Fluss.

591 Wien.

592 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

593 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

594 Mecklenburg, Herzogtum.

595 *Übersetzung*: "Das Schicksal wird seinen Weg finden"

596 Zitat aus Vergil: Aeneis, X, 113, S. 506.

597 *Übersetzung*: "wenn nicht die Hoffnung auf Gunst abgebrochen wäre!!! Ich erhoffe das Bessere."

Il y a eu assèz grand malentendu cejourd'huy, entre moy, & *Monsieur* le Conte d'Ortemburgk⁵⁹⁸; ne s'en faillant gueres, que le poinct d'honneur, n'ait esté tochè, ou attaquè, auquel j'ay occasion d'estre jaloux, contre ceux quj perdent la discretion.⁵⁹⁹

Frewlein Luzie Euphemia⁶⁰⁰, ist bey mir gewesen, vndt hatt sich, mitt einem patengeschenck, gegen mejne jüngste Tochter⁶⁰¹, eingestellet. C'est une Dame fort eonst prudente; & bien avisèe.⁶⁰²

Daß Aprillenwetter, hat heütte grewlich gerumoret, <vndt großen schaden gethan.>

24. März 1637

{Freitag} den 3. Aprill: / 24. Martij⁶⁰³.

{Meilen}

Nach genommenem abschiedt, vndt wie der 3
Graf⁶⁰⁴ mitt mir, an die gräntze gefahren, bin ich
nach Paßaw⁶⁰⁵ gezogen alda im Sturmwinde,
beßer vber die brücke zu kommen, vndt mich zu
wenden, wohin ich will.

J'ay desjunè avec le Conte, n'ayant pas voulu soupper hier avec luy.⁶⁰⁶

Zu Paßaw den Thumb⁶⁰⁷ besichtigett, vndt die Ortemburgische⁶⁰⁸ begräbnüße, so wol zu sehen.

[[390r]]

An Madame⁶⁰⁹, an Marschalck⁶¹⁰, vndt an Geydern⁶¹¹ geschrieben.

25. März 1637

{Samstag} den 4. Aprill: / 25. Martij⁶¹².

598 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

599 *Übersetzung*: "Es hat heute zwischen mir und dem Herrn Grafen von Ortenburg ein recht großes Missverständnis gegeben, das wenig daran fehlte, dass die Standesehre berührt oder angegriffen worden wäre, weshalb ich Anlass habe, vorsichtig gegenüber denjenigen zu sein, die die Besonnenheit verlieren."

600 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

601 Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659).

602 *Übersetzung*: "Das ist eine sehr kluge und gut unterrichtete Dame."

603 *Übersetzung*: "des März"

604 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

605 Passau.

606 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Grafen zu Mittag gegessen, weil ich gestern nicht mit ihm habe essen wollen."

607 Thum(b): Dom.

608 Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg).

609 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

610 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

611 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

612 *Übersetzung*: "des März"

Rindorfen⁶¹³ selb neündte⁶¹⁴ mitt wagen vndt pferden voran nach Bernburg⁶¹⁵ geschickt, Gott geleitte sie.

Jch habe mich resolvirt⁶¹⁶, vmb vieler vrsachen willen, mitt Nostitzen⁶¹⁷, einem Secretario^{618 619}, einem pagen⁶²⁰, einem kammerdiener⁶²¹ perge⁶²² nacher Wien⁶²³, quasj per posta⁶²⁴ zu gehen. hanß Lewen⁶²⁵ habe ich auch mittgenommen, afin de le laisser a Vienne⁶²⁶.

{ Meilen }

Von Paßaw⁶²⁷, zu waßer, auf der Donaw⁶²⁸, 12
(welche schneller alß die post gehet) biß nach
Linz⁶²⁹, heütte nachm frühstück gefahren:

Diese rayse aufm waßer biß nach Wien, habe ich öfter gethan.

Zu Linz, hat herr caspar von Starhemberg⁶³⁰, president⁶³¹, *et cetera* sich mir recommendiren laßen, vndt mich besuchen wollen. Es ist aber gar spähte gewesen.

Der Fürst gonzaga⁶³² ist mjtt der herzoginn von Saxen⁶³³ Seiner gemahlin, auch kurz vor vnß ankommen, vndt gegen vber logirt.

26. März 1637

[[390v]]

{ (in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag }
{ (in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag }
{ Sonntag } den 5. Aprill: / 26. Mertz

Der President⁶³⁴ im landthauß, herr Caspar von Starhemberg⁶³⁵, ist noch diesen Morgen zu mir kommen, vndt hatt mich gar höflich besuchtt, auch zu gaste geladen. Jch habe mich aber

613 Rindorf, Abraham von.

614 selbneunt: eine Person mit noch acht anderen, zu neunt.

615 Bernburg.

616 resolviren: entschließen, beschließen.

617 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

618 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

619 *Übersetzung*: "Sekretär"

620 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).

621 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

622 *Übersetzung*: "usw."

623 Wien.

624 *Übersetzung*: "wie mit der Post"

625 Löw, Hans.

626 *Übersetzung*: "um ihn in Wien zu lassen"

627 Passau.

628 Donau, Fluss.

629 Linz.

630 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

631 *Übersetzung*: "Verordneter [des oberösterreichischen Herrenstands]"

632 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

633 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

634 *Übersetzung*: "Verordnete [des oberösterreichischen Herrenstands]"

endtschuldigett wegen eilfertigkeit, vndt im rückwege zu erscheinen (wo ferrn ich auf Lintz⁶³⁶ zukähme,) mich erbotten. Er hat seine kutzsche mitt 6 pferden, mich anß waßer⁶³⁷ zu führen, mir aufwartten laßen, ich habe sie aber, wegen nähe des schifs, nicht acceptiren mögen.

{Meilen}

Von Lintz ferrner zu waßer, biß nachm 20
 Krembs⁶³⁸ Stein⁶³⁹ Gott lob vndt danck,
 glücklich fortkommen, in zimlicher kälte, vndt
 Aprillenwetter.

Vndterwegens vnferne von Grein⁶⁴⁰, den Strudel vndt wirbel (welche beyde gefährlich zu sein pflegen) vorbey paßiret in der luhe⁶⁴¹, weil das waßer an itzo sehr hoch ist, sonsten bey kleinem oder Mittelmäßigem waßer, muß man nohtwendig durch eines von beyden durchschiffen. [[391r]] Es lieget dieser gefährliche felsenpaß, auf ein⁶⁴² acht meilen von Lintz⁶⁴³. Bin vorzeiten auch mehr alß einmal vorüber hindurch gefahren, Seindt also heütte bey Enß⁶⁴⁴, (welche stadt etwas ins landt hinein liegett) da das waßer Enß⁶⁴⁵ in die Donaw⁶⁴⁶ läuft, vorüber, vndt dann bey Grein⁶⁴⁷, Ips⁶⁴⁸, Melck⁶⁴⁹, Thyrnstain⁶⁵⁰, auch andern feinen schlößern, vndt Marckflecken, auch klöstern, in diesem schönem lande Oesterreich⁶⁵¹, vorüber gefahren, vndt eine gute tagerayse vollbrachtt. Gott gebe vnß ferrner glück. Mais j'ay trop precipité la fortune cejourd'huy.⁶⁵² *Nota Bene*⁶⁵³ Festina lente.^{654 655}

27. März 1637

{Montag} den 6. Aprilis⁶⁵⁶. / 27. Martij⁶⁵⁷.

635 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

636 Linz.

637 Donau, Fluss.

638 Krems an der Donau.

639 Stein an der Donau.

640 Grein.

641 Luhe: Fahrwasser.

642 ein: ungefähr.

643 Linz.

644 Enns.

645 Enns, Fluss.

646 Donau, Fluss.

647 Grein.

648 Ybbs an der Donau.

649 Melk.

650 Dürnstein.

651 Österreich, Erzherzogtum.

652 *Übersetzung*: "Aber ich habe heute das Glück zu sehr übereilt."

653 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

654 *Übersetzung*: "Eile mit Weile."

655 Zitat aus Suetonius Tranquillus: De Vita Caesarum, Augustus-Biographie, 25, 4, S. 182.

656 *Übersetzung*: "des Aprils"

657 *Übersetzung*: "des März"

Contrarietè de l'hoste, pour avoir encoulpè mes gens, d'une cueilliere perduë, a Stein⁶⁵⁸, mais il a eu son refus.⁶⁵⁹

{ Meilen }

Von Stein, bey Krembs⁶⁶⁰, (so gar nahe darbey) 5

vorüber, auf Tulln⁶⁶¹

Korneuburg⁶⁶², vndt baldt darnach, 3

KlosterNewburg⁶⁶³.

Weil der windt so gar starck endtstanden, 2

vndt gestern ein Schif vndtergangen, auch die Schifflütte selbst kleinlautt worden, bin ich zu lande vollends nach Wien⁶⁶⁴ gefahren, seindt noch

[[391v]]

Ein alter Schottländischer Prelat von Sankt Jacob zu Regensburg⁶⁶⁵ ist auch mitt vnß gefahren, von Stein⁶⁶⁶ auß, ist gar von gutem dißcours gewesen.

Zu Wien⁶⁶⁷, in der vorstadt vorm Roten Turn[!], vberm waßer eingekehrt, vndt mich vor einen herrn von Dona vnbekandt außgebende, im güldenenen lämblein eingekehrt.

Zu dem Mecklenburgischen⁶⁶⁸ gesandten Milde⁶⁶⁹, vndt herrn Lowen⁶⁷⁰ geschickt. Der erste ist baldt zu mir kommen, vndt referirt, daß herzog Frantz Albrecht⁶⁷¹ hinweg seye, mitt guter satisfaction. Modernus Cæsar^{672 673}, hat herzog Adolf Friederichen von Meckelnburg⁶⁷⁴ auferlegt, Meiner Schwester der hertzoginn⁶⁷⁵, das kindt⁶⁷⁶ zu restituiren, vndt sie, biß sich die zeitten beßern,

658 Stein an der Donau.

659 *Übersetzung*: "Verdruss des Wirtes, der in Stein meine Leute wegen eines verloren gegangenen Löffels beschuldigt hatte, aber er hat seine Absage bekommen."

660 Krems an der Donau.

661 Tulln.

662 Korneuburg.

663 Klosterneuburg.

664 Wien.

665 Regensburg.

666 Stein an der Donau.

667 Wien.

668 Mecklenburg, Herzogtum.

669 Milde, Johann (gest. nach 1639).

670 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

671 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

672 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

673 *Übersetzung*: "Der neue Kaiser"

674 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

675 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

676 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

zu Güstero⁶⁷⁷ bleiben zu laßen, auch soll er seiner vbernommenen tutel beweiß einschigken. Gott helfe vnß ferrner an allen ortten, mitt gnaden, zu glück vndt contento⁶⁷⁸.

Mala omina seu fausta⁶⁷⁹: <1.> Jm einfahren in die vorstadt, ist mir eine leiche begegnet. <2.> Alß ich dem losament⁶⁸⁰ näher kommen, hat sich ein rabe (nahe an dem wall der festung Wien) mitt einem stück brodt im Maul geschwungen [[392r]] in der luft, ist vber mir von den bollwercken vñ her geflogen kommen, vndt also wieder landt ein geflogen, nach dem er vber meinem häüptt sich geschwungen. 3. hette sollen das erste sein, der große Sturmwindt so an vnß kommen aufm waßer⁶⁸¹, welcher auch ein hüpsch gedeckt Schif, nahe vor vnserm losament⁶⁸² des {golden} lämbleins, versencktt die vnlangsten, vndt lieget noch im waßer. Es hat auch der windt die hütte von vnserm Schif eingeworfen. <Nota Bene> 4. Inclinatione stravagante precipitosa nel Donau ajutata dal caso, mà ritenuta ed impedita dalla sincera fedeltà del Nostitz⁶⁸³ ilqual solo se n'accorse, glj altrj navigando co'remj, e ciò per darmj vero saggio, dj non essermj contrario creduto.⁶⁸⁴ hette sollen daß andere sein.

Der allte Prelat ist mitt zween meiner im Schif hinterlaßenen diener, auch zu lande, diesen abendt spähte angelanget, (weil sich der windt nicht stillen wollen) vndt hatt sich noch bey meiner Tafel, auf mein begehren, eingestellet. Seine ordensbrüder, (Domi Benedictiner⁶⁸⁵) zu KlosterNewburg⁶⁸⁶ haben sich gewaltig gegen mir erbiehten lassen, vndt viel complimenten gemacht, [[392v]] wann ich hette bey ihnen einsprechen wollen.

28. März 1637

<Wien⁶⁸⁷.> {Dienstag} den 7. Aprill: / 28. Martij⁶⁸⁸.

<Lucta egregia.⁶⁸⁹>

<Nota Bene Eruptio sanguinis.⁶⁹⁰> <5. malum omen.⁶⁹¹>

677 Güstrow.

678 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

679 *Übersetzung*: "Schlechte oder günstige Vorzeichen"

680 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

681 Donau, Fluss.

682 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

683 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

684 *Übersetzung*: "Beachte wohl 4. die außerordentlich überstürzte Neigung [des Schiffes] auf der Donau, [die] den Fall gefördert [hat], doch durch die ehrliche Treue von Nostitz zurückgehalten und verhindert [wurde], welcher es als einziger bemerkte, während die anderen mit den Rudern navigierten, und dies, um mir den wahren Beweis zu geben, nicht der gegen mich Geglaupte zu sein."

685 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

686 Klosterneuburg.

687 Wien.

688 *Übersetzung*: "des März"

689 *Übersetzung*: "Ausgezeichneter Ringkampf."

690 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Ausfluss des Blutes."

691 *Übersetzung*: "5. schlechtes Vorzeichen."

Der allte herr Low⁶⁹², ist bey mir gewesen, hatt mir allerley referirt, vnder andern, wie daß <6. Malum omen!⁶⁹³ > der Reichshofraht⁶⁹⁴, vndt viel andere officia⁶⁹⁵, noch nicht bestellet wehren, würde derhalben wenig noch zur zeitt, außzurichten sejn. Sonst soll der itztregierende Römische Kayser Ferdinandus Tertius⁶⁹⁶, treflich ordentlich seine hofhaltung anstellen, viel confusiones⁶⁹⁷ abschaffen, vndt gewaltige reformationes⁶⁹⁸ vornehmen. hingegen zur beruhigung des Reichs⁶⁹⁹, sehr geneigt sein, auch herzog Frantz Allbrechtten⁷⁰⁰ destwegen commission⁷⁰¹ aufgetragen haben. Der Graf von Brandtstejn⁷⁰², soll sonst in kurtzem, wegen der Kron Schweden⁷⁰³ mitt dem Kayser zu tractiren⁷⁰⁴, anhero raysen.

Mitt dem Türgken⁷⁰⁵ ist es gantz still, hat genug zu schaffen, mitt seinen rebellen.

Ein Memorial⁷⁰⁶ an den Kayser gestellet, wegen befreyung meines landes⁷⁰⁷.

Thomas Benckendorf⁷⁰⁸ außgeschicktt, jn mejnen negociis⁷⁰⁹, etzliche visiten, (wo er kan,) zu verrichten. Der Graf von Trauttmansdorff⁷¹⁰ aber, soll sehr vnpaß sein, [[393r]] welches mir gar leydt ist, vndt mich mercklich, in meinen sachen hindern dörfte. 7. Malum omen!⁷¹¹

Graf Schlick⁷¹² ist auch ankommen vor wenig tagen. Daß ist noch ein glück, das herzogk Franz Albrecht⁷¹³, bey dem Churfürsten von Sachßen⁷¹⁴ zu wege gebracht, daß gleich wie er zuvorn, vor hertzogk Adolffen⁷¹⁵ intercedirt, also hatt er nachmaß, fast wieder seynen willen, vor meine Schwester die hertzoginn⁷¹⁶, intercessionsschreiben⁷¹⁷, anhero an Kayserlichen hof, eingeschicktt.

692 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

693 *Übersetzung*: "6. schlechtes Vorzeichen!"

694 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

695 *Übersetzung*: "Ämter"

696 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

697 *Übersetzung*: "Unordnungen"

698 *Übersetzung*: "Verbesserungen"

699 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

700 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

701 Commission: Auftrag.

702 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).

703 Schweden, Königreich.

704 tractiren: (ver)handeln.

705 Osmanisches Reich.

706 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

707 Anhalt, Fürstentum.

708 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

709 *Übersetzung*: "Geschäften"

710 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

711 *Übersetzung*: "7. schlechtes Vorzeichen!"

712 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

713 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

714 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

715 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

716 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

717 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

Thomas Benckendorf⁷¹⁸ ist von der ersten abschickung wiederkommen, hat fast niemandt zu hause, oder doch occupat⁷¹⁹ gefunden. Graf von Trauttmansdorff⁷²⁰ hat den Grafen von Buchhaimb⁷²¹, Königlichen Kayserlichen Obristen kammerer bey sich gehabt. Graf Schlick ist nicht anzutreffen gewesen. Der Fürst von Eggemberg⁷²², ist zu Grätz⁷²³, vndt nicht alhier. herr Pettinger⁷²⁴ ist auch nicht anzukommen gewesen.

Das ander mahl, hat Thomas Benckendorf den Grafen von Trauttmanßdorf angetroffen, welcher etwas vnpaß, derselbe hat meine rayse gar wol vermercktt, sich, daß er nit zu mir kähme, mitt vnpaßligkeit endtschuldigett, vndt gerahten, auf Prage⁷²⁵ zu, zu raysen, auch viel djnges, auf andere remittirt⁷²⁶.

Der Meckelburgische⁷²⁷ abgesandte Milde⁷²⁸, ist mein gast zu Mittage gewesen.

<Vormittags an die Donaw⁷²⁹ spatziren gegangen. perge perge perge⁷³⁰>

[[393v]]

Der Graf von Trauttmanßdorf⁷³¹, hat mir selber gerahten, einen paß von den Schwedischen⁷³² zu nehmen, vndt per⁷³³ Prag⁷³⁴ auf Dresen⁷³⁵ zu, zu gehen, alda des paßes zu erwarten. Müsten doch meine lande⁷³⁶ salvaguardien⁷³⁷ vom feinde nehmen, daß müste ich wol geschehen laßen.

Nachmittags habe ich zu dem Grafen von Puchheimb⁷³⁸, vndt herrn von Remßthaler⁷³⁹ geschicktt, wegen der anmeldung beym Kayser⁷⁴⁰. Der erste ist Obrist kammerer, der ander pflegt es zu verwesen, so seindt Sie auch alle beyde gar kranck, so wol alß der Graf von Trauttmanßdorff. Jst ein seltzames fatum. malum omen 8.⁷⁴¹

718 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

719 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

720 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

721 Puchheim, Johann Rudolph, Graf von (ca. 1600-1651).

722 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

723 Graz.

724 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

725 Prag (Praha).

726 remittiren: verweisen.

727 Mecklenburg, Herzogtum.

728 Milde, Johann (gest. nach 1639).

729 Donau, Fluss.

730 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

731 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

732 Schweden, Königreich.

733 *Übersetzung*: "über"

734 Prag (Praha).

735 Dresden.

736 Anhalt, Fürstentum.

737 Salva Guardia: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

738 Puchheim, Johann Rudolph, Graf von (ca. 1600-1651).

739 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

740 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

741 *Übersetzung*: "Geschick. Schlechtes Vorzeichen [Nummer] 8."

Vndt wie ich meinen *Thomas Benckendorf*⁷⁴² dahin geschickt, so ist ihm, im hergehen, vndt im hingehen, ejne leiche begegnet. <9. *malum omen.*⁷⁴³>

Des Churfürsten von Bayern⁷⁴⁴ herr Sohn, heißet: Ferdinandus, Maria, Franciscus, Jgnatius, Wolfgangus⁷⁴⁵.

Graf Schlick⁷⁴⁶ hat gerahten, ich möchte durch Polen⁷⁴⁷ auf Dantzig⁷⁴⁸ zugehen, würde am sichersten, vndt bequhemsten sein. Er hat sich gar höflich mir recommendiren laßen, vndt heütte zu mir selbst kommen wollen, wann nicht geheimer Raht⁷⁴⁹ wehre gehalten worden.

29. März 1637

[[394r]]

{Mittwoch} den 8. Aprilis⁷⁵⁰. / 29. Martij⁷⁵¹:

<Songes espouvantables, & la lumiere que je vis; comme en veillant.⁷⁵² Timeo aliquam mortalitatem in familia.⁷⁵³>

Der allte Lowen⁷⁵⁴, ist bey mir gewesen.

L'on murmure d'une desfaite de hatzfeldt⁷⁵⁵.⁷⁵⁶

Der Pollnische⁷⁵⁷ Abgesandte⁷⁵⁸ hat gestern, bey Jhren Mayesteten⁷⁵⁹, audientz gehabt.

Ob ich schon wegen bewerbung der audientz zu dem Obrist kammerer Graf von Puchhaimb⁷⁶⁰, vndt dann seinen in absentia⁷⁶¹ Ambtsverweser dem *herrn* von Remßthaler⁷⁶² geschickt, so seindt sie doch alle beyde, gar vnpaß gewesen. Also hat man bey einem herren Poppel⁷⁶³ sich anmelden

742 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

743 *Übersetzung*: "9. schlechtes Vorzeichen."

744 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

745 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).

746 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

747 Polen, Königreich.

748 Danzig (Gdansk).

749 Österreich, Geheimer Rat.

750 *Übersetzung*: "des Aprils"

751 *Übersetzung*: "des März"

752 *Übersetzung*: "Grauenvolle Träume und das Licht, das ich sah, wenn ich davon wach blieb."

753 *Übersetzung*: "Ich fürchte irgendein Sterben in der Familie."

754 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

755 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

756 *Übersetzung*: "Man murmelt dort von einer Niederlage des Hatzfeldt."

757 Polen, Königreich.

758 Przerabski, Maksymilian (1577-1639).

759 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

760 Puchheim, Johann Rudolph, Graf von (ca. 1600-1651).

761 *Übersetzung*: "in Abwesenheit"

762 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

763 Popel von Lobkowitz, Ulrich Adam (1610-1649).

müßen, derselbige hats bey dem Kayser⁷⁶⁴ anbrachtt. Ihre Mayestät haben sich mitt der heiligkeitt der ferien⁷⁶⁵ endtschuldiget, vndt biß zu endung derselbigen, vmb gedultt gebehten. Pacience!⁷⁶⁶ Jch wehre sonst lieber ohne audientz, auf dißmahl fortgezogen, vndt auf einandermahl, lieber wjederkommen.

herr Pettinger⁷⁶⁷, hat sich wol erbotten, vndt wegen des absterbens Sehliger verblichener Kayserlicher Mayestät⁷⁶⁸ endtschuldiget, aber das itzige zu procuriren⁷⁶⁹ sich offeriret. *et cetera* also ist nichts gewißes, auff erden.

J'ay escrit a Linz⁷⁷⁰ & a Grätz⁷⁷¹.⁷⁷²

[[394v]]

Zeitung⁷⁷³ daß die Fürsten von Eggemberg⁷⁷⁴ vndt Lichtenstain⁷⁷⁵, durch scharfe außgangene edicta⁷⁷⁶ beweisen sollen, quo titulo⁷⁷⁷ sie beyderseits, so städtliche gühter haben vndt besitzen, sonst dörfte man ihnen dieselbige einziehen.

Jtem⁷⁷⁸: daß der Graf Brandtstein⁷⁷⁹, von der Kron Schweden⁷⁸⁰ abgeschicktt seye, an Kayßerlichen hoff, friede zu tractiren⁷⁸¹, wie er aber zu Dresen⁷⁸² ankommen, seye er auß befehl des Churfürsten⁷⁸³, in arrest genommen worden.

30. März 1637

{Donnerstag} den 9. Aprilis⁷⁸⁴. Gründonnerstag. / 30. Martij⁷⁸⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/ gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/ gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

{Meilen}

764 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

765 Ferien: Fastentage.

766 *Übersetzung*: "Geduld!"

767 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

768 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

769 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

770 Linz.

771 Graz.

772 *Übersetzung*: "Ich habe nach Linz und nach Graz geschrieben."

773 Zeitung: Nachricht.

774 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

775 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658); Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684);

Liechtenstein, Maximilian, Fürst von (1578-1645).

776 *Übersetzung*: "Edikte"

777 *Übersetzung*: "mit welchem Recht"

778 *Übersetzung*: "Ebenso"

779 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).

780 Schweden, Königreich.

781 tractiren: (ver)handeln.

782 Dresden.

783 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

784 *Übersetzung*: "des Aprils"

785 *Übersetzung*: "des März"

Mich resolvirt⁷⁸⁶ (wie sichs schicken will) die 10
 Ostern feyertage zu Preßburgk⁷⁸⁷ zu halten,
 habe eine landtkutzsche biß dahin gedinget⁷⁸⁸
 , vmb 9 {Reichsthaler} vndt bin gefahren von
 Wien⁷⁸⁹ nach Preßburgk in Vngern⁷⁹⁰, werden
 dahin gerechnet Es seindt aber kaum achtte, oder
 Sechße.

Vndterwegens, auf Newbew⁷⁹¹, das Kayserliche lusthauß, vndt lustgarten zukommen, darnach auf
 ezliche flegken, alß Wischa⁷⁹² [,] Regelsbrunn⁷⁹³, etcetera alda man gefüttert, hajmburgk⁷⁹⁴, Schloß
 vndt stadt, haben auch vber die Thonaw⁷⁹⁵ in einer fehre vbersetzen [[395r]] müßen. Kurtz zuvor
 ehe man an die Donaw⁷⁹⁶ zur vberfahrt kömbt, ist an einem graben die vngrische⁷⁹⁷ gränzte. Zu
 Preßburg⁷⁹⁸ im Wilden Mann eingekehrt. Ist ein wirtzhauß in der Stadt gelegen. Sonst gibt es auch
 in der vorstadt herbergen.

31. März 1637

{Freitag} den 10. Aprill: Still<er> Freytag. / 31. Martij⁷⁹⁹.

Jch habe zwar in die Evangelische predigt gewoltt, so habe ich keinen füglich Standt bekommen
 können. Es wirdt auch an der kirchen (so ganz offen is noch ist) gebawet vndt gebeßert. habe mich
 derowegen resolvirt⁸⁰⁰, auch vmb anderer circumstantzien⁸⁰¹ willen, wieder vmbzukehren, mitt 4
 {Gulden} vorn landtkutzscher.

Nostitz⁸⁰², Sanderleben⁸⁰³, Tobiaß⁸⁰⁴, vndt Thomaß⁸⁰⁵, habe ich laßen daß Casteel alhier⁸⁰⁶
 besichtigen, dieweil ich es albereitt vor zween iahren, besehen, & je suis plein de mescontentement,
 a cause des desordres, quj se passent en ce nostre logis⁸⁰⁷.

786 resolviren: entschließen, beschließen.

787 Preßburg (Bratislava).

788 dingen: mieten.

789 Wien.

790 Ungarn, Königreich.

791 Neugebäude, Schloss.

792 Fischamend.

793 Regelsbrunn.

794 Hainburg (Donau).

795 Donau, Fluss.

796 Donau, Fluss.

797 Ungarn, Königreich.

798 Preßburg (Bratislava).

799 *Übersetzung*: "des März"

800 resolviren: entschließen, beschließen.

801 Circumstanz: Umstand.

802 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

803 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).

804 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

805 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

806 Preßburg (Bratislava).

Gestern vndt heütte, ist gar ein schönes, liebliches, vndt warmes wetter gewesen.

Dieweil ich zu Wien⁸⁰⁸ gern wollte vnbekandt sein, habe ich mich auch also in Vngern⁸⁰⁹ gehalten, afin de n'offencer l'Empereur^{810 811} [.]

[[395v]]

{Meilen}

Von Preßburg⁸¹² wieder vber die Thonaw⁸¹³, biß ⁶
hieder nach Wischa⁸¹⁴ in einem Futter, nach dem
man zu Preßburg gefrühestücktt.

⁸¹⁵ Symbola Jmperatorum e domo Austriaca^{816 817} :

Rudolff<p>hi primi Romanorum Jmperator⁸¹⁸

⁸¹⁹ : Alberti primi^{820 821} : Friderici Tertij^{822 823}

: Alberti secundi^{824 825} : Friderici qvarti^{826 827} :

Maximiliani primi^{828 829} : Caroli qvinti^{830 831} :

Utrum lubet⁸⁴² . Tolle moras.⁸⁴³ Adhuc stat.⁸⁴⁴

Fugam victoria nescit.⁸⁴⁵ Hic regit ille tuetur[.]⁸⁴⁶

Jn manu Dei cor regis est.⁸⁴⁷ Plus ultra.⁸⁴⁸ Jn

spem prisici honoris.⁸⁴⁹ Dominus providebit.⁸⁵⁰

807 *Übersetzung*: "und ich bin voller Unzufriedenheit wegen der Schlampereien, die in dieser unserer Unterkunft geschehen"

808 Wien.

809 Ungarn, Königreich.

810 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

811 *Übersetzung*: "um den Kaiser nicht zu kränken"

812 Preßburg (Bratislava).

813 Donau, Fluss.

814 Fischamend.

815 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

816 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

817 *Übersetzung*: "Wahlsprüche der Kaiser aus dem österreichischen Haus"

818 Rudolph I., König (Heiliges Römisches Reich) (1218-1291).

819 *Übersetzung*: "Rudolphs des Ersten, der Römer Kaiser"

820 Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) (1255-1308).

821 *Übersetzung*: "Albrechts des Ersten"

822 Österreich, Friedrich III., Herzog von (1289-1330).

823 *Übersetzung*: "Friedrichs des Dritten"

842 *Übersetzung*: "Wie es beliebt"

843 *Übersetzung*: "Beseitige die Verzögerungen."

844 *Übersetzung*: "Noch steht er."

845 *Übersetzung*: "Der Sieg kennt keine Flucht."

846 *Übersetzung*: "Dieser leitet, jener beschützt."

824 Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) (1397-1439).

825 *Übersetzung*: "Albrechts des Zweiten"

826 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).

827 *Übersetzung*: "Friedrichs des Vierten"

847 *Übersetzung*: "In der Hand Gottes liegt das Herz des Königs."

848 *Übersetzung*: "Noch weiter hinaus."

828 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

829 *Übersetzung*: "Maxililians des Ersten"

830 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

831 *Übersetzung*: "Karls des Fünften"

849 *Übersetzung*: "In Hoffnung der früheren Ehre."

850 *Übersetzung*: "Der Herr wird vorsehen."

Ferdinandi primi^{832 833} : Maximiliani secundi^{834 835} : Adsit.⁸⁵¹ Concordi lumine major.⁸⁵² Legitime
 Rudolphi secundi^{836 837} : Matthiæ^{838 839} : Ferdinandi certantibus.⁸⁵³
 secundi^{840 841} :

Beym Rudolpho I.⁸⁵⁴ So die Kayserliche Crone Vndt Ornat an hatt Jn der Rechten handt daß
 Schwerdt, Jn der Lincken den ReichßApffel Jst Vnter seinem bildt pro emblemate⁸⁵⁵ seu symbolo⁸⁵⁶
 Jn einer Muschelschaale, ein geharnischer Arm Vndt handt, darinnen ein Scepter Vndt Ölezweig
 zugleich gehalten wirdt zu Vorigem symbolo⁸⁵⁷ applicirlich zusehen. Zum Alberto primo⁸⁵⁸
 gleichßfalß ein geharnischer arm, so einen scepter in der handt helt. Zum Friderico Tertio⁸⁵⁹
 zwey starcke Manßbeine. Zum Alberto 2do.⁸⁶⁰ Vier Pfeile, Vndt der Schlangenstab (Prudentia⁸⁶¹
) Von zweyen armen gehalten. Friderici qvarti⁸⁶² : Ein buch Vndt ein geharnischer arm, mitt dem
 Schwerdt in der handt[.] Maximiliani I.⁸⁶³ Ein hertz, so Eine handt auß der wolcken heltt. Caroli
 qvinti⁸⁶⁴ . Die beyden Columnæ Herculis^{865 866} . Ferdinandi I.⁸⁶⁷ Der Danubius⁸⁶⁸ wie ein großer Man
 mitt einem Langen stab in der handt auf dem waßer abgemahlt. Maximiliani 2.⁸⁶⁹ Eine Sphæra⁸⁷⁰
 Oder Globus. Rudolphi 2.⁸⁷¹ Ein Einkopffichter Adeler, Mitt einem Pfeile in der Rechten klawen.
 Matthiæ⁸⁷² : Ein einkopffichter Adeler auß mitt dem ReichßApffel in der einen klawen, mitt einem

832 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

833 *Übersetzung*: "Ferdinands des Ersten"

834 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

835 *Übersetzung*: "Maximilians des Zweiten"

851 *Übersetzung*: "Er stehe bei."

852 *Übersetzung*: "Eintracht ist stärker als Licht."

853 *Übersetzung*: "Den rechtmäßig Kämpfenden."

836 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

837 *Übersetzung*: "Rudolphs des Zweiten"

838 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

839 *Übersetzung*: "Matthias"

840 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

841 *Übersetzung*: "Ferdinands des Zweiten"

854 *Übersetzung*: "Rudolph I."

855 *Übersetzung*: "als Sinnbild"

856 *Übersetzung*: "oder Kennzeichen"

857 *Übersetzung*: "Kennzeichen"

858 *Übersetzung*: "Albrecht dem Ersten"

859 *Übersetzung*: "Friedrich dem Dritten"

860 *Übersetzung*: "Albrecht II."

861 *Übersetzung*: "die Klugheit"

862 *Übersetzung*: "Friedrichs des Vierten"

863 *Übersetzung*: "Maximilians I."

864 *Übersetzung*: "Karls des Fünften"

865 Herakles.

866 *Übersetzung*: "Säulen des Hercules"

867 *Übersetzung*: "Ferdinands I."

868 Danuvius.

869 *Übersetzung*: "Maximilians II."

870 *Übersetzung*: "Kugel"

871 *Übersetzung*: "Rudolphs II."

872 *Übersetzung*: "Matthias"

scepter in der andern, dabey eine Crone. Ferdinandi 2.⁸⁷³ Eine Crone mitt 2 Palmenzweigen. *et cetera*

[[396r]]

⁸⁷⁴ Des gantzen hauses Oesterreich⁸⁷⁵, (so ein Kayserliches vndt königliches Ertzhauß ist) Emblema⁸⁷⁶, ist in einem runden zirckel, ein globus Terrestris⁸⁷⁷ begriffen, auf deßen rechten vndt lincken seitten die sonne zweymal abgebildet scheint, vber dem globo⁸⁷⁸ aber stehet der Ertzhertzogliche hut vndt wapen aneinander, mitt dieser jnscription⁸⁷⁹ vber dem großen Circkel: Mihj nunquam sol occidit.⁸⁸⁰ Der itzige Kayser Ferdinandus III.⁸⁸¹ führt zum emblemate⁸⁸² eine wage darüber[,] ein crucifix <vndt vber die wage quer vber, zu einer seitten, der Scepter, zur andern das Schwertt.>, vndt zum Symbolo⁸⁸³ deßen, Pietate, et Justitia⁸⁸⁴.

873 *Übersetzung*: "Ferdinands II."

874 Schreiberwechsel zu Christian II.

875 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

876 *Übersetzung*: "Sinnbild"

877 *Übersetzung*: "Erdball"

878 *Übersetzung*: "Ball"

879 *Inscription*: Inschrift.

880 *Übersetzung*: "Mir geht die Sonne niemals unter."

881 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

882 *Übersetzung*: "Sinnbild"

883 *Übersetzung*: "Wahlspruch"

884 *Übersetzung*: "Mit Frömmigkeit und Gerechtigkeit"

01. April 1637

[[396r]]

{Samstag} den 1. / 11. April: 1637.

<{Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag} Lucta Victrix.¹>

{Meilen}

Von Wischa² nach Wien³ – – –

4

Vndterwegens die Kayserlichen lusthäuser, Newbew⁴, vndt Eberßdorf⁵ besichtigett. Es hat in dem ersten, drey schöne gärten, viel thürne[!], vndt gänge alles mitt kupfer gedecktt, aber kein sonderlich <Städtlich> wohnhauß, in dem andern aber ist das Pallatium⁶ schön gebawet, vndt es seindt viel zimmer, vndt gelaß, darinnen zu sehen, auch ein gärtlein darneben. Der Kayser⁷ [[396v]] Der Kayser⁸ hat gar oft zu Eberßdorf⁹ sich pflegen aufzuhalten. Ist ein viereckitt pallatium¹⁰. hat einen innern kleinen hof, vndt einen großen vorhof, an dißen beyden seitten, noch feine gebewde, am pallatio¹¹ angehenckt sein, vndt in allem, vber die hundert zimmer, allda haben soll, <vndt darüber.>wiewol mir daßelbige nit recht eyn will. Wjr haben auch Fünf gro Tatzbären allda gesehen, (wie man sie nennet,) im graben. Müßen alle tage, zehen große brodt haben, so Sie verzehren.

Nach dem wir alles mitt guter weile, vndt lust betrachtett, vndt auch das eine fastenmahlzeit im wirtthshause zu Eberßdorf gehalten, seindt wir bey den gehöltzen vorüber nacher Wien¹², gegen abendt angelangett, vndt haben sehr viel hirsche vndt wildpret, nach aller lust, gegen abendt<im holz vndt felde> gesehen. Zu Eberßdorff, ist auch ein freyes vogelhauß am garten, an stadt einer voliere, da hineyn die vögel auß: vndt einfliegen können.

Der eine garten, zum Newen gebew¹³, ist ein Bawmgarten, be die andern beyde seindt schöne [[397r]] lustgärten. An dem einen stehen noch zween gärtlein vbereinander, also daß drey garten gleichsam in einem seindt. Es hat auch in den compartementen¹⁴ Kayserliche vndt Oesterreichische wapen von buchsawm hüpsch gemacht, vndt ein Irrgarten. <Zu Newgebew¹⁵, hats auch ein Echo; welches 8 mahl antworten soll, hat mir nur zweymal respondirt.> <wegen des starcken windes,>

1 *Übersetzung*: "Siegreicher Ringkampf."

2 Fischamend.

3 Wien.

4 Neugebäude, Schloss.

5 Kaiserebersdorf.

6 *Übersetzung*: "Palast"

7 Versehentliche Wortdopplung vor der Kustode.

8 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

9 Kaiserebersdorf.

10 *Übersetzung*: "Palast"

11 *Übersetzung*: "Palast"

12 Wien.

13 Neugebäude, Schloss.

14 Compartement: abgeteilter Raum.

15 Neugebäude, Schloss.

Man sagt vor gewiß, der Fürst in Siebenbürgen Ragozj¹⁶, habe allbereitt etzliche Fahnen¹⁷ wieder den Türgken¹⁸ außgeben laßen. Allhier zu Wien¹⁹, ist gestern eine Türckische Bohtschafft ankommen.

Jch habe mich erfrewet, daß ich gleichsam per accidens²⁰, mitt einem stein drey würfe gethan, in dem ich mitt einer rayse, nicht allein in Vngern²¹, gezogen, sondern auch die beyden schönen örter, Eberßdorf²² vndt Newgebew besichtigett.

Gestern ist der Oberste Löbell²³, Stadtoberster allhier zu Wien, in arrest genommen worden, *pour n'avoir pas bien mesnagè, les payes des soldats*²⁴.

Die flagellanten haben sich am gesterigen CharFreytage sehr starck gegeißelt, vndter andern, hat sich einer mitt einer wagenkette dermaßen zugerichtett, daß er (wie leichtlich zu erachten) darüber etzliche löcher sich selbst in lejb geschlagen, vndt vermuthlich sterben wirdt. heütte geißeln sie sjch wieder.

02. April 1637

[[397v]]

{Sonntag} den 2. / 12. April: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} Ostern nachm Newen kalender.

Alle Osternbesoldungen meines Regenspurger²⁵ comitats²⁶, seindt allhier, vndt zu Paßaw²⁷, richtig gemacht worden.

Es jst heütte am Kayserlichen hofe, alles voller devotion gewesen. Jch habe in meinem losament²⁸, mich inne gehalten, vndt (obiter²⁹) Ostern gefeyert.

*Zeitung*³⁰ daß der hertzogk Bogislaus in Pommern³¹, <Nota Bene³²> der letzte seines Stammes, vndt Nahmens³³, mitt Todt abgegangen. Jst eine zeittung von großer consequentz, wegen besorglicher newer vnruhe, vndt eingriuffs der Schwedischen³⁴.

16 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

17 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

18 Osmanisches Reich.

19 Wien.

20 *Übersetzung*: "durch Zufall"

21 Ungarn, Königreich.

22 Kaiserebersdorf.

23 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

24 *Übersetzung*: "weil er die Solde der Soldaten nicht gut verwaltet hat"

25 Regensburg.

26 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

27 Passau.

28 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

29 *Übersetzung*: "zugleich"

30 Zeitung: Nachricht.

31 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

Der Chur Sächsische³⁵ geheime kammerdiener Löbzellter³⁶, ist auch heütte auf der post ankommen, mitt schreiben an Ihre Kayserliche Mayestät³⁷ [.]

Jouè aux cartes, apres disner, apres les devotions achevès, avec Nostiz³⁸, picquet.³⁹

03. April 1637

{Montag} den 3. / 13^{den}: Aprilis⁴⁰.

Nach verrichteter privatdevotion, habe ich einem landtkuzscher auß Böhmen⁴¹ zugesehen, wie er einen hanen, mitt federn, vndt flejsch, aufgefressen, auch ein par handtschuch, mitt peltz gefüttert, mitt leder, franßen, vndt peltzwerck, biß ich ihm nicht länger zusehen mögen.

[[398r]]

Der allte Löben⁴² ist mein gast zu Mittage gewesen.

Apres disner, i'ay jouè aux cartes; puis suis allè pourmener en carosse au Prater⁴³, voir les beaux lieux de playsance, & tant de cerfs, (comme apprivoysèz en chemin.⁴⁴

Darnach hat mich der Meckelburgische⁴⁵ Abgesandte, Milde⁴⁶ besucht.

Abermahliges <9<10>. > malum omen⁴⁷, daß der Kayßerliche Obrist kammerer, Graf von Buchhaimb⁴⁸, (zu dem ich wegen beförderung meiner<s> anbringens, herrn Lowen geschickt) heütte durch absterben seines Töchterleins⁴⁹, sehr betrübet worden.

Zeitung⁵⁰ das die Kayserliche⁵¹ armèe vom Banner⁵² aufs häupt geschlagen, vndt er recta⁵³ auf Bayern⁵⁴ zu, gehe.

32 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

33 Pommern, Haus (Herzöge von Pommern).

34 Schweden, Königreich.

35 Sachsen, Kurfürstentum.

36 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

37 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

38 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

39 *Übersetzung*: "Nach dem Essen nach den beendeten Andachten mit Nostitz Karten gespielt, Pikett."

40 *Übersetzung*: "des Aprils"

41 Böhmen, Königreich.

42 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

43 Prater.

44 *Übersetzung*: "Nach dem Essen habe ich Karten gespielt, bin dann in der Kutsche in den Prater spazieren gefahren, die schönen Plätze von Reiz und die so vielen (wie gezähmten) Hirsche am Weg zu sehen."

45 Mecklenburg, Herzogtum.

46 Milde, Johann (gest. nach 1639).

47 *Übersetzung*: "schlechtes Vorzeichen"

48 Puchheim, Johann Rudolph, Graf von (ca. 1600-1651).

49 Puchheim, Maria Franziska, Gräfin von (gest. 1637).

50 Zeitung: Nachricht.

51 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

52 Banér, Johan (1596-1641).

53 *Übersetzung*: "geradewegs"

Item⁵⁵: daß herzogk Adolf von Mecklenburg⁵⁶ den Kayserlichen inhibitorialen⁵⁷ nicht pariren will, sondern das kindt⁵⁸ von Güstero⁵⁹, heimlich weggebracht, vndt verschickt habe.

Item⁶⁰: daß Arnheim⁶¹ von den Schwedischen⁶² in arrest genommen seye, zur repressalie deß Graf Brandensteins⁶³ arrests zu Dresen⁶⁴.

Item⁶⁵: daß herzog Franz Albrecht⁶⁶ in gefahr, wegen ezlicher correspondenzen.

[[398v]]

Die Gräfin von Rivara⁶⁷ (so in vnserm losament⁶⁸ logirt) hat mir zu vertreibung der zeit, eine visite⁶⁹ offeriren laßen, ich müste aber, die karten selber mittbringen. Alß ich darauf höflich (iedoch etwas dilatorisch, wegen eines schreibens, nohtwendig an <die> Kayserinn⁷⁰, vndt anderer negocien⁷¹ halber, insonderheit daß ich vermeint alhier incognito⁷² zu sein, <vndt mir die zeit nicht lang würde, wollte aber noch occasion suchen sie zu visitiren⁷³>) geantwortett, jst Sie alsobaldt; hinweg in die Stadt⁷⁴ gefahren, vndt spähte wieder heim kommen. Je n'ay donc pas bien comprins, le jeu des cartes! <de ceste pütain, comme on sceust depuis.>⁷⁵ Nota Bene⁷⁶ Ein portitor⁷⁷ zu hof hat berichtet, der Kayser⁷⁸ wüste nicht anders, alß daß ich wehre auf der post hehr kommen, vndt auf der post wieder darvon gezogen. Favor aulicus!⁷⁹

54 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

55 *Übersetzung*: "Ebenso"

56 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

57 Inhibitorial: Untersagungsschreiben.

58 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

59 Güstrow.

60 *Übersetzung*: "Ebenso"

61 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

62 Schweden, Königreich.

63 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).

64 Dresden.

65 *Übersetzung*: "Ebenso"

66 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

67 Rivara, Susanna, Gräfin von, geb. Matzak von Ottenburg.

68 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

69 *Übersetzung*: "Besuch"

70 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

71 Negocien: Geschäfte, Tätigkeiten.

72 *Übersetzung*: "unerkannt"

73 visitiren: besuchen.

74 Wien.

75 *Übersetzung*: "Ich habe das Kartenspielen dieser Hure, wie man seitdem erfahren hat, also nicht recht begriffen."

76 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

77 *Übersetzung*: "Träger"

78 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

79 *Übersetzung*: "Die Hofgunst!"

An die allte Kayserinn, ein condolentzschreiben wegen tödtlichen hintritts weylant Kayserlicher Mayestät⁸⁰ Meines Allernädigisten herren, abgehen laßen, durch Lowen⁸¹ dieser tagen *gebe gott* zu insinuiren⁸².

Die Grävin von Rivara jst ejne wittwe, auß dem Fürstenthumb Troppa⁸³ bürtig, eine Matzkin⁸⁴ von geschlecht. Jhr herr⁸⁵ war ein wellscher, Graff.

04. April 1637

[[399r]]

{Dienstag} den 4. / 14. Aprilis⁸⁶.

Vormittags, bey schönem wetter, in Prater⁸⁷ spatziren gegangen, weil er nicht weitt von Meinem losament⁸⁸, (dem güldenem lämblein in der vorstadt, an der Donaw⁸⁹) entlegen.

Der Meckelburgische⁹⁰ abgesandte Milde⁹¹ hatt mitt mir Mahlzeit gehalten, vndt eben schreiben bekommen, daß herzog Adolf von Mecklenburg⁹² den insinuirten⁹³ Kayserlichen inhibitorialen⁹⁴ nicht allein nicht pariren wollen, sondern auch noch darzu in præsentz Meines brudern Fürst Friederichen⁹⁵, herzog Jochem Ernsts von hollstein⁹⁶, vndt anderer (welche darwieder solenniter⁹⁷ protestirt <an Stadt Meiner Schwester⁹⁸ der wittiben>, coram Notario⁹⁹ &cetera) das kindt¹⁰⁰ von Güsterow¹⁰¹ wegführen laßen, wie sehr es auch geschrien, vndt sich gewehret, wie sehr auch Meine Schwester die hertzoginn vndt Frewlein Christina¹⁰² davor gebehten, vndt obschon Frewlein

80 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

81 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

82 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

83 Schlesien-Troppau, Herzogtum.

84 Matzak von Ottenburg, Familie.

85 Rivara, Johann, Graf von (gest. ca. 1635).

86 *Übersetzung*: "des Aprils"

87 Prater.

88 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

89 Donau, Fluss.

90 Mecklenburg, Herzogtum.

91 Milde, Johann (gest. nach 1639).

92 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

93 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

94 Inhibitorial: Untersagungsschreiben.

95 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

96 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

97 *Übersetzung*: "in aller Form"

98 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

99 *Übersetzung*: "vor dem Schreiber"

100 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

101 Güstrow.

102 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).

Christina mittziehen wollen, hat man es ihr doch nicht verstaten wollen. O nefanda barbaries, & Tyrannis inaudita!¹⁰³ <Nach Bützaw¹⁰⁴ auff seiner eigenen häuser eines, hat er es führen lassen.>

Nachmittags habe jch die Grävjn von Rjvara¹⁰⁵ besucht.

In den feriis¹⁰⁶, pflegt der Kayser¹⁰⁷ keine audienz zu geben.

05. April 1637

[[399v]]

{Mittwoch} den 5. / 15. April:

Die Thore seindt heütte zugesperret worden, wegen eines begangenen Todtschlags.

Jch habe Bürgemeister Mosers¹⁰⁸ seinen schönen garten vormittags besehen.

Nachmittags vmb drey vhr, bey der itztregierenden Römischen Kayserlichen Mayestät Ferdinando III^{o.109} durch introduction des Grafen von Puchhaimb¹¹⁰ Obristen kammerers, audientz gehabt. Ihre Mayestät haben gar gnedigst meine condolentz, vndt gratulation aufgenommen, auch sich erkläret, mein gnädigster Kayser zu verbleiben wie dero herzliebster herrvatter¹¹¹ Sehliger gewesen, meine offerten auch sehr wol acceptirt, vndt sehr human, vndt leühtsehligh gewesen. Sie befahlen mir auch, meine fernere D̄er anliegen, schriftlich memorials¹¹² weise eingeben zu laßen. <Erläubten mir auch gar gern wieder nach hause[.]>

In der anticamera¹¹³ sprach mir auch zu, Graf Philjps von Manßfeldt¹¹⁴, vndt der allte Graf Kysel¹¹⁵, gewesener Obrister kammerer, Jtem¹¹⁶: der herr Poppel¹¹⁷ des herzogk Julij henrjchs von Saxen¹¹⁸ Sein Schwager, welcher nach dem Grafen von Puchheimb, [[400r]] bey wehrender indisposition des herrn von Remßthaler¹¹⁹ der vornehmste <introducor¹²⁰> ist, vndt gar höflich sich anerbotten. Jtem¹²¹: der Reyne Mere^{122 123} auß Frankreich¹²⁴ ihr agent¹²⁵, etcetera[.] Es waren gar wenig leütte

103 *Übersetzung*: "Oh ruchlose Barbarei und unerhörte Tyrannei!"

104 Bützow.

105 Rivara, Susanna, Gräfin von, geb. Matzak von Ottenburg.

106 *Übersetzung*: "Festtagen"

107 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

108 Moser, Daniel (von) (1570-1639).

109 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

110 Puchheim, Johann Rudolph, Graf von (ca. 1600-1651).

111 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

112 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

113 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

114 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

115 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

116 *Übersetzung*: "ebenso"

117 Popel von Lobkowitz, Ulrich Adam (1610-1649).

118 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

119 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

120 *Übersetzung*: "Einlasser"

121 *Übersetzung*: "Ebenso"

122 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

123 *Übersetzung*: "Königin Mutter"

in der *anticamera*¹²⁶ dieweil mir der Kayser¹²⁷ gratificiren¹²⁸, vndt gleichsam eine Privat audientz geben wollte.

Der *Meckelburgische*¹²⁹ abgesandte¹³⁰, vndt *herr* Low¹³¹ fuhren mitt mir, vndt begleitteten mich zur audientz. Nebenst meinen leütten, war auch eine aufwärter vom Marggrafen von *Brandenburg*¹³² geschicktt, welcher seines herren kutzsche, mitt 6 pferden, vndt vndt lackayen, mir zubrachte, vndt mir aufwarten half. Jch muste weitt vmb, zum Kärner Thor, hjnein fahren, dieweil alle Thor noch vmb des Mörders willen verschloßen wahren. Pro malo omine¹³³, im hinfahren zur audientz, fand ich ejnen Tod<en Mann am wege liegen, welcher ertruncken war im Stadtgraben, bey gesterigem wolleben.

06. April 1637

{Donnerstag} den 6. / 16. April: <Vnser grüner donnerstag, nach dem allten kalender.>

Nach Orange¹³⁴ an *herrn* von Dona¹³⁵, benebenst Nostitzen¹³⁶, geschrieben.

Schenckringe vom Jubilirer Jacob Michael¹³⁷ erkaufft, etcetera[.]

[[400v]]

Meine Memorialia¹³⁸, 1. Jn der Aßcanischen¹³⁹, 2. *Meckelburgischen*¹⁴⁰ 3. vndt

*Wirtembergischen*¹⁴¹ wittwensache, 4. wegen der salvaguardien¹⁴² vndt manutenentzschreiben¹⁴³

, Jtem¹⁴⁴: 5. in meinen hofkammer¹⁴⁵ prætensionen, durch *herrn* Grafen von Buchhaimb¹⁴⁶, dem

Kayser¹⁴⁷ insinuiren¹⁴⁸ laßen. Ihre Mayestät seindt aber heütte, sehr occupat¹⁴⁹ gewesen, weil eben

124 Frankreich, Königreich.

125 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

126 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

127 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

128 gratificiren: sich gefällig erweisen.

129 Mecklenburg, Herzogtum.

130 Milde, Johann (gest. nach 1639).

131 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

132 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

133 *Übersetzung*: "Als schlechtes Vorzeichen"

134 Orange.

135 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

136 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

137 Michael, Jakob.

138 *Übersetzung*: "Bittschriften"

139 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

140 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

141 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

142 Salva Guardia: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

143 Manutenenzschreiben: Schutzbrief.

144 *Übersetzung*: "ebenso"

145 Österreich, Hofkammer.

146 Puchheim, Johann Rudolph, Graf von (ca. 1600-1651).

147 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

148 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

der *Pollnische*¹⁵⁰ gesandte¹⁵¹, diesen vormittag, vor seinen König¹⁵², von dem Kayser, vndt der Princeßin Cæcilia Renata¹⁵³, daß jawortt weggekriegt. Der Kayser hat die Princeßin zu sich fordern laßen, ihr zu gratuliren, vndt hatt mitt ihr in seiner anticamera¹⁵⁴ Tafel gehalten.

Den paß nacher hauß¹⁵⁵, zu vndt in hollstein¹⁵⁶ zu raysen, von Ihrer Mayestät vndterschrieben, in optima forma¹⁵⁷, erhalten, auß der kriegscantzley, Graf Schlick¹⁵⁸ hat ihn auch vndterschrieben, vndt ein Secretarius ex consilio bellico^{159 160}, wie braüchlich.

Nachmittags ist der herr Marggraf Christian Wilhelm¹⁶¹, gewesener Administrator zu Magdeburgk¹⁶², zu mir kommen, in mein losament¹⁶³, vndt hatt mich besuchtt, da wir dann gar vertraulich mitteinander geredet.

Thomas Benckendorf¹⁶⁴ abermals nach hoffe Nachmittags geschicktt, ob etwan ein Kayßerlicher bescheidt zu erhalten.

[[401r]]

Der Ertzhertzoginn¹⁶⁵ kammerdiener Nauwach¹⁶⁶ (de mon ancienne connoissance¹⁶⁷) hat mich besuchtt, vndt allerley gute sachen referirt.

Der Thäter, vmb deßen willen die Thor zugesperret gewesen, ist ertapt worden, bey hörnalß¹⁶⁸. Er soll des La<e>ble¹⁶⁹ lackay gewesen sein, vndt allbereitt mehr Mordt begangen haben. Wjrdt ihm ohne zweifel, sejn recht wiederfahren.

Zeitung¹⁷⁰ daß der Banner¹⁷¹ vber die 800 flegken vndt dörfer in den ländern, Meißen¹⁷², vndt Düringen¹⁷³, in die asche gelegt, vndt gewaltig grassire, auch sich des fortheiß, des Elb¹⁷⁴ paßes zu Torgaw¹⁷⁵, gewaltig gebrauchte.

149 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

150 Polen, Königreich.

151 Przerabski, Maksymilian (1577-1639).

152 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

153 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

154 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

155 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

156 Holstein, Herzogtum.

157 *Übersetzung*: "in bester Form"

158 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

159 Österreich, Hofkriegsrat.

160 *Übersetzung*: "Sekretär aus dem Kriegsrat"

161 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

162 Magdeburg, Erzstift.

163 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

164 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

165 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

166 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

167 *Übersetzung*: "von meiner alten Bekanntschaft"

168 Hernals.

169 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

170 Zeitung: Nachricht.

171 Banér, Johan (1596-1641).

Es hat heütte vom Kayser¹⁷⁶, wegen vieler occupationen¹⁷⁷, geheimen Rahts¹⁷⁸ haltung, vndt anderm, noch kein bescheidt auf meine Memorials¹⁷⁹ puncta¹⁸⁰ erfolgen wollen. Il semble, que les modernes Grands, soyent fort altiers, & difficiles.¹⁸¹

07. April 1637

{Freitag} den 7. / 17^{den}: April:

Frayeur nocturne extraordinaire hier au soir arrivèe a moy mesme & a trois de mes gens, en un jnstant, un'heure environ, avant minuict.¹⁸²

[[401v]]

Vormittags bin ich in des Stadtrichters¹⁸³ garten spatzirt, darnach in Kilemanns¹⁸⁴ seinen schönen garten, vndt artige lusthäußer, darinnen allerhandt waßerwerck, feine zimmer, vndt hüpsche gemähldte zu sehen. Der garten ist räumlich vndt wol disponirt¹⁸⁵. Kilemann ist ein kaufmann gewesen, numehr ein landtherr worden, nach dem er einen eisernen brief vom Kayser¹⁸⁶ bekommen, daß er seine creditores¹⁸⁷ nicht zahlen darff. In diesen garten, pflegt der Kayser¹⁸⁸, vndt Kayserinn¹⁸⁹, ie zu weilen zu spatziren.

{Meilen}

Nachmittags habe ich den herrn Marggrafen¹⁹⁰
, (gewesenen Administrator zu Magdeburg¹⁹¹)
besuchtt in Jhrer Liebden losament¹⁹², vndt also
die visite¹⁹³ wieder geben. Darnach bin ich mitt

6

172 Meißen, Markgrafschaft.

173 Thüringen.

174 Elbe (Labe), Fluss.

175 Torgau.

176 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

177 Occupation: Beschäftigung.

178 Österreich, Geheimer Rat.

179 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

180 Übersetzung: "punkte"

181 Übersetzung: "Es scheint, dass die neuen Großen sehr hochmütig und schwierig sind."

182 Übersetzung: "Außerordentlicher nächtlicher Schrecken gestern am Abend mir selbst und dreien von meinen Leuten in einem Augenblick ungefähr eine Stunde vor Mitternacht geschehen."

183 Polmüllner von Mühlberg, Daniel (1590-1638).

184 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

185 disponiren: anordnen, einrichten.

186 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

187 Übersetzung: "Gläubiger"

188 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

189 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

190 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

191 Magdeburg, Erzstift.

192 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

193 Übersetzung: "Besuch"

dero kuzschen nach Laxenburg¹⁹⁴ gefahren,
daßelbe zu besichtigen. Jst ein Kayserliches
lusthauß, auf drey meilen von Wien¹⁹⁵. Thut also
hin vndt wieder

Es seindt vber die hundert zimmer darinnen, vndt allerley iäergemälde vom vorigen Kayser, dann
Jhre Mayestät sich oft daselbst zu recreiren pflegten, insonderheitt mitt der Reigerbeitze¹⁹⁶.

Jst so schön vndt prächtig bey weitem nicht disponirt¹⁹⁷ alß Eberßdorf¹⁹⁸, aber doch wol zu
bewohnen. hat auch einen feinen Thiergarten darneben [[402r]] in welchem ein¹⁹⁹ 300 dänle²⁰⁰
zu befinden, derer ezliche 30 diesen kalten wintter vber sollen erfroren sein. Es hat auch einen
Meyerhof, oder Fuhrwerck am Schloße, darinnen die Kayserinn²⁰¹, Schweitzer vieh²⁰² gehalten.
Vndter dem Thor des schloßes, stehet, gar ein großer schwehrrer eyserner Tolch, Jtem²⁰³: oben ist
aufgehenget, eine riesenrippe oder gebein, ein großes risenschwehrt, vndt Tolch darneben.

Der itzige Kayser²⁰⁴, (welcher zwar, nicht so große lust zum iagen hatt, alß der vorige²⁰⁵, auch
ezliche Jäger abgeschafft hatt) wirdt Morgen wils Gott, zum erstenmahl, sieder²⁰⁶ er Kayser ist,
hinauß nach Laxenburg²⁰⁷, auf die Reyherbeiß²⁰⁸.

Abends spähte wieder nach Wien²⁰⁹ kommen, vndt Thomas Benckendorf²¹⁰ zu hause funden,
welcher meine expeditiones²¹¹ promoviren²¹² sollen. Es hats zwar der Kayser befohlen, aber die
sachen stehen noch in dilatorischen terminis²¹³ bey den iehnigen, so Sie beobachten sollen, alß herr
von Strahlendorf²¹⁴, Graf Schlick²¹⁵, vndt herr von Colobradt²¹⁶ hofkammerpräsident. Il semble,

194 Laxenburg.

195 Wien.

196 Reigerbeitze: Reiherjagd.

197 disponiren: anordnen, einrichten.

198 Kaiserebersdorf.

199 ein: ungefähr.

200 Dänlein: Damhirsch.

201 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

202 Schweizervieh: Rinderrasse.

203 *Übersetzung*: "ebenso"

204 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

205 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

206 sieder: seit.

207 Laxenburg.

208 Reiherbeiß: Reiherjagd.

209 Wien.

210 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

211 *Übersetzung*: "Besorgungen"

212 promoviren: befördern.

213 *Übersetzung*: "Worten"

214 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

215 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

216 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).

que mes affaires jront a la longue, comme de coustume. Dieu vueille, que j'aille, sur un pied de plomb, & avec bon fondement.²¹⁷

<Milde²¹⁸ hat mich heütte frustra²¹⁹, in meinem losament²²⁰ gesuchtt.>

08. April 1637

[[402v]]

{Samstag} den 8. / 18.^{den} Aprilis²²¹.

Der bohte von Lintz²²² ist wiederkommen, hat mir vom herrn Caspar von Starhemberg²²³, Presidenten allda, gar höfliche, aber dilatorische antwortt mittgebracht.

Ich habe der Juden ceremonien in ihrer Synagoga²²⁴ zusehen. Sie ziehen ihre hüte nicht ab, wann sie behten, knien auch nicht nieder, stehen nur auf, vndt verneigen sich mitt dem leibe. Sie haben viel gesungen vndt gebehtet. heülen erbärmlich, schreyen vndt halten ihre ohren zu, vndt stellen sich zimlich vngebärdig, an. Es wehrete wol 4 stunden, daß sie baldt sungem, oder vndtereinander blerreten, baldt bäheten, alles auf hebreisch. Darnach wurde eben eine beschneidung gehalten, welcher ich gar eigentlich zusehen können, wie zu Venedig²²⁵. Sie schnitten mitt gar einem schönen Meßer, (daran ein großer Stiel von einem schmaragdt, mitt demanten vndt rubinen sonst versetzt, an in eingefaßtem golde) dem knäblein am 8 tage, ein <gut> stück von der vorhaut ab, reißen darnach die ander hautt, mitt den spitzigen daumnägeln voneinander, vndt saugen mitt dem Maul das blut auß. [[403r]] Strewen darnach ein heilpulver auß einem schönen güldenen mitt edelgesteinen versetzten schächtelein drauf, der<vndt> Trincken auß einem becher wein das bl<drauf.> Blerren vndt singen wieder darnach. Soll zum lobe Gottes, angesehen sein. Die weiber stehen nicht vnder den Männern, sondern absonderlich, auf der bohrkirche²²⁶, vndt vnder derselben, in vergitterten Stühlen.

Ein Medicus²²⁷ war auch bey der beschneidung. Sie freweten sich sehr, daß wir Christen ihnen zusahen, (wiewol Sie mich nur vor einen Freyherren erkantten) vndt waren willig vnß alles zu zeigen. Es hat keine bilder in ihrer Synagoga²²⁸, sondern nur angeschriebene heb<räische> sprüche. Ihr gesez halten sie sehr in ehren, nahmen es zweymal herauß, küßeten es vndt lasen darauß. Sie

217 *Übersetzung*: "Es scheint, dass meine Angelegenheiten lange dauern werden, wie üblich. Gott wolle, dass ich auf einem Fuß aus Blei und mit guter Grundlage gehe."

218 Milde, Johann (gest. nach 1639).

219 *Übersetzung*: "vergeblich"

220 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

221 *Übersetzung*: "des Aprils"

222 Linz.

223 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

224 *Übersetzung*: "Synagoge"

225 Venedig (Venezia).

226 Bohrkirche: Empore.

227 *Übersetzung*: "Arzt"

228 *Übersetzung*: "Synagoge"

sprachen auch einen segen, vor den Kayser Ferdinandum III.²²⁹ auf hebräisch, vndt daß ihn Gott wieder seine feinde obsiegen laßen wollte. &cetera

Es soll nur 106 eingeseßene Juden allhier haben, geben dem Kayser iährlich ordinarie²³⁰ 10000 {Gulden} ohne die extraordinariis²³¹ verehrungen²³² zu solenniteten, Neu Jahr, raysen, vndt dergleichen.

[[403v]]

*perge perge*²³³ Jm sjngen, sperreten sie das maull weit <auf vndt> voneinander, zerretens, mitt vnformlichem Thon, einer sunge einen sehr tieffen baß, als ich baldt einen gehört habe, vndt sumsete bißweilen wie eine posaune, bißweilen schnatterte er geschwinde darzwischen, wie eine ganß. Zu weilen fiengen sie alle zugleich an laut zu ruffen im singen, alt vndt iung. Zuweilen blerrete einer allein. Vndterzeiten zwey oder, drey. Nachmittags, wirdt einer predigen. Es ist ein mittleyden, mitt den armen verblendeten leütten, zu haben, wiewol ihre verstockung so <gar> verfinsterter hertzen, ejnen Christenmenschen auch billich zu zorn bewegen sollte.

Sie sagen, sie knien nur dreymal im Jahr nieder, öffentlich in ihrem gebeht, ziehen aber keinmal die hüte oder baretlein (wie Sie allhier pflegen zu tragen) in der Synagoga²³⁴ abe[!], weder vor Gott, noch einigem Menschen. Wann sie ihrer glaubensgenossen s einen sehr ehren wollen, (wie in meiner præsentz einem Juden, welcher gestern von Posen²³⁵ ankommen wiederfahren) so lassen Sie ihn in der Synagoga²³⁶ das [[404r]] gesetz käuffen, welches fail außgeruffen wardt vmb drittelhalb biß in 3 {Gulden} vndt wer am meisten gibt, der machtt die Tafel auf darhinder wol ein²³⁷ 5 gesezbücher Mosj²³⁸ eingewickelt stunden, auf Pergamen <gar schön> geschrieben, davor behten sie. Das geldt aber kömbt ihren armen in ihrem spittal zu, dann sie leyden keine bettler.

Also bestunde die ehrerbiehung darinnen daß er die Tafeln aufthun dorfte.

Sie hallten ihre Feyertage, Sabbather, Newmonden, paßah, pfingsten, New Jahr[,] lauberhütten, etcetera etcetera[.] An stadt der opfer, weil Sie zu Jerusalem²³⁹ nicht opfern können, haben sie gebeht gemachtt, vndt seindt alle mitt weißer leinewandt, oder atlaß, oder damaßke²⁴⁰ verkapt gewesen, die in die Synagoga²⁴¹ gegangen seindt. Es hat gar reiche Juden allhier, vndt ezliche vndter ihnen, seindt gar wol bekleidet gewesen, etzliche auch gar schlechtt. Sie bähnten alle zugleich, vndt plappern es gar geschwinde aufeinander, welches vns gar wenig devotion erwecken können.

229 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

230 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

231 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

232 Verehrung: Geschenk.

233 *Übersetzung*: "usw. usw."

234 *Übersetzung*: "Synagoge"

235 Posen (Poznan).

236 *Übersetzung*: "Synagoge"

237 ein: ungefähr.

238 Mose (Bibel).

239 Jerusalem.

240 Damask: Halbdamast (seidener Damast, der auf einer Seite schlicht gewebt ist).

241 *Übersetzung*: "Synagoge"

Jch habe mich verwundert daß Sie es so geschwinde heraußer werffen können, auch kleine kinder, von 6[,] 7 iahren.

09. April 1637

[[404v]]

{Sonntag} den 9. / 19^{den}: Aprill. Alte Ostern.

Der allte Low²⁴² ist bey mir gewesen, gar mitt guten vertröstungen, wegen beförderung meiner expeditionen²⁴³.

Nauwach²⁴⁴ war mein gast zu Mittage. Vorzeiten, war er *Kayserlicher* Cammer Musicus²⁴⁵, sei hernacher kammerdiener der Ertzhertzoginn²⁴⁶, itzundt wirdt er ihr Schatzmeister vndt zahlmeister in Polen²⁴⁷ werden, wann Sie in Polen Könjginn wirdt.

*Zeitung*²⁴⁸ daß die Schwedischen²⁴⁹, noch im lande zu Meißen²⁵⁰, gewaltig grassiren, vndt brennen.

Nachmittags ist der Marggraf von Brandenburg²⁵¹ wieder zu mir in mein losament²⁵² kommen, vndt hatt mitt mir gesprochen, auch abschiedt genommen, vndt ein schreiben an Seine gemahlin²⁵³ mir anvertrawet.

Darnach bin ich spatziren gefahren, vndt habe ihn ohngefahr²⁵⁴ auch spatzir fahrende wieder angetroffen, da seindt wir mitteinander in den Pegelhof, allda favorita²⁵⁵ genandt, gefahren, vndt haben der allten Kayserinn²⁵⁶ schönen garten, vndt lusthauß allda besehen. [[405r]] Es hat auch feine grotten daselbst, vndt in eine schöne antiquiteten darinnen. In einem gewölbe stehen viel kleine pomerantzenbawme. Der Sahl im lusthauß ist auch gar hüpsch, allda wir vorm zwey Jahren, auf der ChurBayrischen²⁵⁷ hochzeit, dem *Kayserlichen* bancqueet zugesehen. 50 schritt lang, vndt 20 breitt, ist der Sahl, ohne seülen, mitt Mahlereyen gezieret, vndt zimlich hoch. Es hat auch sonsten noch zimmer im lusthauße.

242 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

243 Expedition: Verrichtung.

244 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

245 *Übersetzung*: "Musikant"

246 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

247 Polen, Königreich.

248 Zeitung: Nachricht.

249 Schweden, Königreich.

250 Meißen, Markgrafschaft.

251 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

252 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

253 Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1596-1643).

254 ungefähr: zufällig.

255 Favorita, Schloss.

256 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

257 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

Im rückwege hat mich der gute allte herr, der Marggrafe²⁵⁸, mitt gewaltt, biß in mein hauß begleitet, vndt weil er zu abends nit zu eßen pflaget, nicht bey der Mahlzeit verbleiben wollen.

Wir seindt im rückwege gantz vollends, vmb die Stadt²⁵⁹ gefahren.

Milde²⁶⁰ a passè devant mon logis, & ne m'a veu de quatre jours.²⁶¹ *et cetera*

10. April 1637

[[405v]]

{Montag} den 10. / 20^{den}: Aprilis²⁶².

Die Türckische²⁶³ bohtschaft, habe ich heütte bey meinem losament²⁶⁴ vorüber gehen sehen. Es waren nur vier personen, haben weder pferde noch wagen bey sjch.

Jouè aux cartes.²⁶⁵

Der Meckelburgische²⁶⁶ gesandte Milde²⁶⁷, hat mich besuchtt, vndt sich excusirt²⁶⁸.

Nauwach²⁶⁹, jst bey mir gewesen. heütte ist die Ertzhertzogjnn²⁷⁰, vor eine Königjnn in Polen²⁷¹, der hofstadt, publicirt worden. Morgen *gebe gott* wirdt der Pollnische gesandte, Maximilian Przeremßky²⁷², von hinnen, nacher Warßaw²⁷³, verraysen, vndt ein ander hergeschickt werden, die Erzherzoginn abzuholen. Er ist ein Senator Regnj Poloniæ²⁷⁴ vndt ein Castellanus²⁷⁵, auch vom vorigen Kayser²⁷⁶, in andern legationen, zum Graven gemacht worden.

Der allte herr Pettinger²⁷⁷ der Ertzhertzoginn Obrist hofmeister, hat mir seine vnderthänig(st)e dienste vermelden, vndt mir sagen laßen, er wollte mitt mir, auß bewuster sache, vertraulich reden, wann ichs Morgen *gebe gott* zwischen 6 vndt 7 vhr frühe leyden köndte.

[[406r]]

258 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

259 Wien.

260 Milde, Johann (gest. nach 1639).

261 *Übersetzung*: "Milde ist an meinem Quartier vorübergegangen und hat mich seit vier Tagen nicht besucht."

262 *Übersetzung*: "des Aprils"

263 Osmanisches Reich.

264 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

265 *Übersetzung*: "Karten gespielt."

266 Mecklenburg, Herzogtum.

267 Milde, Johann (gest. nach 1639).

268 excusiren: entschuldigen.

269 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

270 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

271 Polen, Königreich.

272 Przeremski, Maksymilian (1577-1639).

273 Warschau (Warszawa).

274 *Übersetzung*: "Rat des Königreichs Polen"

275 *Übersetzung*: "Kastellan"

276 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

277 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

Auff den abendt, bin ich also vnbekandter weyse, in die Stadt²⁷⁸, inß wirtzhauß zum weißen Schwanen gefahren, in meynung den Türckischen²⁷⁹ Gesandten²⁸⁰ eßen zu sehen. Es hat aber nicht sein können. habe ihn aber doch also eben so wol gesehen, vndt contempliret²⁸¹. Er ist alsobaldt aufgestanden, wie wir inß gemach hinein kommen, hatt mich zu sitzen gebehten, vndt gar höfliche feine Sitten an sich gehabt, auch gar vernünftig dißcurirt. Vndter andern sagte er mir, es hieße der Türckische Kayser <Sultan> Murath²⁸², wehre des Sultan Oßmanns²⁸³, vndt Sultan Mustafa²⁸⁴ (welcher noch lebte aber in seinem gebeht zu Gott, ein *heiliges* leben führete) ihr bruder, etwan ein Jahr ällter, alß vnser itziger Römischer Kayser²⁸⁵. Sein vatter wehre Sultan Achmet²⁸⁶ gewesen. Wüschte den frieden, wie sein Kayser, denn sie hetten eben so wol arme leütte, in ihrem lande, alß wir hetten, vber die es gemeiniglich in kriegem außgienge, vndt wenn Gott ein landt strafen wollte, [[406v]] "so schickte er krieg inß landt, es zu verderben. Ja "so lange die welt gestanden wehre, wehre allezeit krieg gewesen, auch also daß offermalß zween brüder wiedereinander gestritten hetten, doch wehre es ein großes elendt. Sie die Türgken²⁸⁷ sähen eben so wol gern friede alß wir Christen, "vmb des armen volcks willen, dann wann "alles verderbt wehre, wovon köndten sie selber hernach leben oder sich erhalten, da sie doch auch landtgüter zu ihrem vnderhalt hetten.

Führete also schöne vndt vernünftige, gar nicht Barbarische dißcurß. War ein langer schwarzer Mann, mitt einem großen gesicht, vndt guter mine, ganz auf Türckisch bekleidett, auch mitt dem weißen turban, vndt roten häublein darinnen. Die andern 3 Türgken, so bey ihm waren, giengen auf vngrisch bekleidett, Es zoge aber keiner von ihnen seine haube ab, so wenig alß er seinen bundt. Verneigeten sich aber sehr, mitt dem leibe, vndt der gesandte that die handt küßen, vndt stellte sich [[407r]] als wollte er mir die handt geben. Wir machten es aber auf Spanisch, vndt ich ließ auch meinen hut stehen, machte besolas manos²⁸⁸ wie Sie. Er endtschuldigte sich anfangs, wo er mich nicht nach Standes gebühr respectirte, weil er mich nicht kennete, wüste sonst wol, daß alle ehre vndt Respect allen den iehnigen, so der Römischen Kayserlichen Mayestät²⁸⁹ aufwarteten, oder von deroselben an ihn geschickt würden gebührte. Jch satzte mich ein wenig wie er so starck drauf drang, weil er sich aber nicht sazte stunde ich wieder auf, endtlichen lange hernach, bahte ich ihn wieder, nieder zu sitzen, so satzte er sich auf einen Türkischen Teppich, auf der erden, vndt ich mich auf einen Stul. Er trancke mir eines zu, auß einer Flasche guten weißen weins, Jch mochte ihm nicht bescheidt thun, sagte, ich trüncke keinen wein, ließe Nostitzen²⁹⁰ vor mich trincken. Er wunschte mir viel glück von Gott dem Allmächtigen, vndt ich ihm wieder auff seine rayse.

[[407v]]

278 Wien.

279 Osmanisches Reich.

280 Ali Agha.

281 contempliren: betrachten.

282 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

283 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).

284 Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) (1591-1639).

285 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

286 Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) (1590-1617).

287 Osmanisches Reich.

288 *Übersetzung*: "ich küsse die Hände"

289 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

290 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

Es erschiene auß seinen dißcurßen, daß der Türckische Kayser²⁹¹, müste krjeg, mitt dem Persianer²⁹² haben, dann wie ich ihn fragte, da gab er mir dieselbige schlaue vnver"füngliche antwortt, es wehre krieg gewesen, so lange die weltt gestanden wehre, vndt mitt den zween brüdern, wie vorgemeldett.

Daß Sultan Mustafa²⁹³ zu Florenz²⁹⁵ anno²⁹⁶ 1613 gewesen, wollte er nicht gestehen.

Er heißt Aljaga²⁹⁷, ist vom Bascha²⁹⁸ von Ofen²⁹⁹, hieher geschickt im Nahmen des Türckischen Kayser, hatt aber nur, bey Graf Schljgken³⁰⁰, kriegspresjdenten nicht bey vnserm Kayser³⁰¹ selber, audientz gehabtt. Jch fragte ihn auch, durch den dollmetzcher, ob eine andere bohtschaft, würde hernacher kommen, da sagte er, die beyden Kayser "würden durch schreiben oder durch ab"schickung dahin trachten, wie gute Freündtschaft vndt Nachbarschaft möchte vndter ihnen erhalten werden. Es war ein kluger verschlagener Mann, ich [[408r]] hette gern mehr vndt länger mitt ihm geredet, aber der dollmetzcher war voll vndt nicht viel nütze, auch sehr verdroßen des Türcken³⁰² rede zu verdeützschen. Die Türckische sprache lauttet sehr Mannlich, wiewol Sie auch etwas rau zu sein scheint.

11. April 1637

{Dienstag} den 11. / 21. April.

Der Erzherzogjnn³⁰³ jhr Obrist hofmeister herr Pettinger³⁰⁴, hat sjch heütte frühe endtschuldigen laßen, daß er wegen etzlicher audientzen, vndt anderer sachen, nicht sich einstellen köndte, wollte aber sehen, Nachmittags, oder Morgen frühe, wo fern ich allhier verbliebe, oder zu hause anzutreffen wehre. Jch habe es auf andere gestellet, daß ichs wol durch Johann Löw³⁰⁵ wollte verrichten laßen.

Bin hernacher auf die Kayserliche reittschule gegangen, vndt habe etzliche pferde reitten sehen. Darnach in den Stall darinnen jch auch vndter andern, einen grawen wallachen gesehen, welchen der itzige Kayser³⁰⁶ in der Schlacht vor Nördlingen³⁰⁷ geritten.

Im rückwege, habe ich einen armen Sünder, <auf>hencken sehen.

[[408v]]

291 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

292 Persien (Iran).

293 "Mustafa Sultan" im Original korrigiert in "Sultan Mustafa".

295 Florenz (Firenze).

296 *Übersetzung*: "im Jahr"

297 Ali Agha.

298 Musa Pascha (gest. 1647).

299 Ofen (Buda).

300 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

301 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

302 Ali Agha.

303 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

304 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

305 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

306 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

307 Nördlingen.

In vertrauen habe ich erfahren, daß der Kayser³⁰⁸ in kurzem, mitt eingezogenem train³⁰⁹ werde nacher Prag³¹⁰ verraysen, sich daselbst mitt ChurSaxen³¹¹ vndt ChurBrandenburg³¹² zu abbouchiren³¹³.

Risposta cortese, mà rifiuta<o> dal Principe d'Eggemberghe³¹⁴, che sj scusa sopra glj grandissimi dannj, che patisce, nella moneta.³¹⁵

Der allte Johann Löw³¹⁶ ist bey mir gewesen, mitt gar guten vertröstungen vom Kayserlichen hofe, wegen der salvaguardien³¹⁷, vndt anderer sachen.

L'Empereur voyant que l'on abusoit de la grande debonnairetè de Sa Majestè Impériale defuncte³¹⁸, commence a se monstrier plus severe & avec tresbonne rayson. N'a gueres un Colonel croyant se rendre agreable par des rapports de bonne nouvelle, & les contant a Sa Majestè[,] elle en voulut voir les lettres escrites auxquelles le dit Colonel se rapportoit fort librement en tesmoignage de son dire. Or comme il fallust monstrier les dites lettres, on ne trouva pas dedans ce qu'il asseuroit. L'Empereur luy fit dire qu'il ne devoit plus retourner avec telles nouvelles, autrement il luy feroit [[409r]] voir autre chose, luy pardonnant pour ceste fois.³¹⁹ Devant peu de jours, le Docteur Söldner³²⁰ Reichshofraht fut accusè de quelqu'un a cause de ses lenteurs (ordinaires) aux expeditions. L'Empereur³²¹ luy en fit donner une rude reprimande & correction, par le Vicechancellor <Baron de> Stralendorf^{322 323}. Depuis peu l'Empereur (moderne aussy) fit la grace au Docteur Gebhardt³²⁴ quj est mesmement Reichshofraht, de luy escrire en son absence quelque mandement. Le bon Docteur, quj croyoit, que c'estoit assèz, de respondre de bouche a l'Empereur

308 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

309 *Übersetzung*: "Tross"

310 Prag (Praha).

311 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

312 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

313 abouchiren: (sich) besprechen.

314 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

315 *Übersetzung*: "Höfliche Antwort, aber Absage des Fürsten von Eggenberg, der sich wegen der sehr großen Schäden entschuldigt, die er an Geld erleidet."

316 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

317 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

318 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

319 *Übersetzung*: "Da der Kaiser sieht, dass man dort die große Gutmütigkeit des verstorbenen Kaisers missbrauchte, beginnt er sich sehr streng zu zeigen und mit sehr gutem Grund. Hat kaum einen Obristen, der nicht meint, sich durch Berichte guter Nachrichten angenehm zu machen, und wenn er sie Ihrer Majestät erzählte, wollte sie davon die geschriebenen Briefe sehen, auf welche sich der besagte Obrist bei der Belegung seiner Aussage sehr frei bezog. Als er nun die besagten Briefe zeigen musste, fand man darin nicht das, was er versicherte. Der Kaiser ließ ihm sagen, dass er nicht mehr mit solchen Nachrichten zurückkehren solle, sonst ließe er ihn etwas anderes erleben, vergab ihm aber für dieses Mal."

320 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

321 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

322 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

323 *Übersetzung*: "Vor wenigen Tagen wurde der Reichshofrat Dr. Söldner von irgendjemandem wegen seiner (gewöhnlichen) Langsamkeit in den Erledigungen angezeigt. Der Kaiser ließ ihm dafür eine harte Rüge und Zurechtweisung durch den Vizekanzler Freiherrn von Stralendorf erteilen."

324 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

quand il viendroit en bref icy, en a tellement offensè Sa Majestè que l'on craint qu'il sera degradè de sa charge.³²⁵

Die Türckische³²⁶ bohtschaft ist heütte aufgebrochen, vor vnserm losament³²⁷ <zum güldenem lämblein>, auf der Thonaw³²⁸ nacher Preßburg³²⁹,

Nachmittags hinauß in Prater³³⁰, hernach vmb die Stadt³³¹ gefahren, allda ich eine vnversehene rencontre³³² der Kayserinn³³³, (so sich im seßel tragen laßen) vndt der Erzherzoginn³³⁴, (so nachgefahren) gehabt. Die Erzherzogin wirdt numehr vor eine Königin in Polen³³⁵ titulirt.

[[409v]]

Passè le temps, contre mon jnclination & naturel, au jeu des cartes, avec Nostitz³³⁶, & le Secretaire Thomas Benckendorf³³⁷ [.]³³⁸

12. April 1637

{Mittwoch} den 12. / 22. Aprilis³³⁹.

Der Erzherzoginn³⁴⁰ Obrist hofmeister, herr Pettjnger³⁴¹, hat mich besuchen wollen, vndt vmb ernennung einer stunde gebehten. Jch habe ihn auf die reittschule bescheiden[!], allda wir zusammen kommen seindt, vndt vnß mitteinander vnderredet haben. Jch habe auch etwas nachrichtung allda, wegen meiner rayse von einem Jtaliäner bekommen.

Toutes mes expeditions, sont allées au rebours de ce que j'esperois hier.³⁴²

325 *Übersetzung*: "Seit neuestem gewährte der Kaiser (auch der neue) Dr. Gebhard, der ebenso Reichshofrat ist, die Gunst, ihm in seiner Abwesenheit irgendeinen Erlass zu verfassen. Der gute Doktor, der meinte, dass es genug sei, dem Kaiser mündlich zu antworten, wenn er kurz hierher komme, hat Ihre Majestät damit derart beleidigt, dass man dort fürchtet, dass er seines Amtes enthoben werden wird."

326 Osmanisches Reich.

327 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

328 Donau, Fluss.

329 Preßburg (Bratislava).

330 Prater.

331 Wien.

332 *Übersetzung*: "Begegnung"

333 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

334 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

335 Polen, Königreich.

336 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

337 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

338 *Übersetzung*: "Die Zeit gegen meine Neigung und Natur im Kartenspiel mit Nostitz und dem Sekretär Thomas Benckendorf vertrieben."

339 *Übersetzung*: "des Aprils"

340 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

341 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

342 *Übersetzung*: "Alle meine Verrichtungen sind vorangekommen, im Gegensatz zu dem, was ich gestern erwartet habe."

Der Türckische³⁴³ abgesandte³⁴⁴ hatt gestern mitt seinem Schiff nicht fortkommen können, dieweil niemand die Schifflütte zahlen wollen. Er hat sie also mitt vnuht selber heütte zahlen müßen, nach dem er die gantze Nachtt aufm Schiffe geschlafen.

Der Pollnische³⁴⁵ Ambassador³⁴⁶ ist mitt großem prachtt heütte auffgebrochen nacher Polen zu.

13. April 1637

[[410r]]

{Donnerstag} den 13. / 23. April.

Von Wien³⁴⁸ nacher Preßburgk³⁴⁹, auf einem vngrischen postwagen spatzirt – – – 10 [Meilen] wiewol es nicht achte sein mögen, werden von ezlichen vor 8 von andern vor 9 gerechnet. Im wilden Mann eingekehrt.

Erst auf Schwechat³⁵⁰, darnach auf die Fische³⁵¹, von dannen auf Regelsprunn³⁵² alda man gefüttert zukommen.

Nahe hierbey, seindt hindter vnß, von newgeworbenen Crabahten³⁵³, etzliche Juden geplündert worden, vndt es ist an itzo gar vnsicher zwischen Wien vndt Preßburgk.

Wir seindt zwar, der Crabahten ansjchtig worden, weil ich aber nur selb 5^{te.354} vndt darzu nicht mitt röhren³⁵⁵ oder pistolen armirt gewesen, habe ich mich auch der Juden eben nicht anzunehmen gehabt. Es seindt hernacher auch zween Christen, ebener gestalt, von ihnen geplündert worden. Zu dem so liegen auf den dörfern da herumb viel Crabahten, welche es mitt ihnen halten mögen.

14. April 1637

[[410v]]

{Freitag} den 14. / 24. April.

Jch bin in der Stadt Preßburgk³⁵⁶ herumber spatziren gegangen, die vornehmsten gaßen besichtigt, auch kirchen vndt klöster. Vormittags hörete ich der Evangelischen predigt zu, vndt heütte ist eben die Rahts³⁵⁷ wahl, da sie dann gewaltig vber ihren Freyheiten wollen gehalten haben.

343 Osmanisches Reich.

344 Ali Agha.

345 Polen, Königreich.

346 Przerabski, Maksymilian (1577-1639).

346 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

348 Wien.

349 Preßburg (Bratislava).

350 Schwechat.

351 Fischamend.

352 Regelsbrunn.

353 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

354 selbfünft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.

355 Rohr: Handfeuerwaffe.

356 Preßburg (Bratislava).

La Porta³⁵⁸ des Allten Johann Löws³⁵⁹ Schwiegersohn ist nachmittags bey mir gewesen, hat mir vielerley erzehlet, jnsonderheitt aber, wegen meiner rayse durch Polen³⁶⁰, (wo fern ich mich darzu resolviren³⁶¹ möchte) etwas nachrichtt gegeben.

15. April 1637

{Samstag} den 15. / 25. Aprill.

Von Preßburgk³⁶² wieder zu rück, nacher Wien³⁶³, Erst wieder vber die Thonaw³⁶⁴, (wie hinüber) darnach auf hajmburg³⁶⁵ zu, von dannen auf Petronell³⁶⁶ ein hüpsch hauß an Deützschen Altenburg³⁶⁷ gelegen, gehöret alles dem herrn von Polheimb³⁶⁸ zu. Es ist nahe darvor ein [[411r]] berg, welchen des vngrischen Königs Matthiæ³⁶⁹ seine soldaten, sollen vorzeitten allda logirendt, in Sturmhauben³⁷⁰ zusammen getragen haben. Vnferrne darvon siehet man rudera³⁷¹ einer allten Stadt³⁷², welche vorzeitten soll Troja geheißten haben, vndt sehr groß gewesen sein, endtlich zerstöret worden.

Von Petronell³⁷³ kahmen wir wieder auf Regelsbrunn³⁷⁴ zur Mittagsmahlzeit, vndt erfuhren, daß die vorgesterigen raubende Crabahten³⁷⁵, ertapt worden, vndt drey von ihnen, nacher Vngrischen Altenburg³⁷⁶ gefangen geführt worden, ezliche aber, wehren mitt etwas beütte wieder außgerißen, vndt darvon kommen.

Die vngrern³⁷⁷ lieben sehr ihre Freyheitt, vben drey religionen, Päbstisch, lutrisch, vndt die Reformirten. (Daß vnser Religion nicht zu Preßburg³⁷⁸ ihr exercitium³⁷⁹ hatt, daran ist vrsach daß Sie es in deützscher sprache nicht begehren, weil wenig, oder gar keine allda vorhanden,

357 Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt.

358 La Porta, Aluigi.

359 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

360 Polen, Königreich.

361 resolviren: entschließen, beschließen.

362 Preßburg (Bratislava).

363 Wien.

364 Donau, Fluss.

365 Hainburg (Donau).

366 Petronell.

367 Deutsch-Altenburg.

368 Polheim, Gundaker von (1575-1644).

369 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn (1443-1490).

370 Sturmhaube: Helm.

371 *Übersetzung*: "Trümmer"

372 Carnuntum.

373 Petronell.

374 Regelsbrunn.

375 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

376 Ungarisch Altenburg (Magyaróvár).

377 Ungarn, Königreich.

378 Preßburg (Bratislava).

379 *Übersetzung*: "Ausübung"

sonst müste [[411v]] man es ihnen verstaten. Zu Tirna³⁸⁰ haben Sie es, vndt an vielen andern ortten im Vngerlandt³⁸¹. Sie haben newlich daselbst, benebens den luteranern, vndt Papisten, einen bischoff³⁸² wundt geschlagen, weil er ihnen etwas einziehen wollen, dörfte aber vbel ablauffen. Die vngern seindt der hurerey sehr feindt strafen dieselbe hartt, auch am leben wie mir deßen vornehme exempelen seindt erzehlet worden. Leben sonst zimlich bestialisch mitt sauffen vndt bancquetiren³⁸³, auch mitt harter tractation³⁸⁴ ihrer diener, vndt dann theilß mitt rauben, vndt Morden auf den Straßen, wie dann newlich 7 edelleütte destwegen geköpft, vndt hernacher aufs radt geleet worden sein, weil sie gegen Tirna zu, die straßen beraubett, auch gemordet haben, da sie doch eines theils gar gutes vermögens sollen gewesen sein. Sie richten ihre speisen nicht viel beßer zu als in Polen³⁸⁵, vndt wundert mich, da Sie in einem so hitzigen lande wohnen, auch [[412r]] die starcken weine trincken, vndt viel gewürtze auf ihre speisen streuen, daß Sie der fornication³⁸⁶ so wenig ergeben seyen. Vielleicht haben sie eine sonderbahre complexion³⁸⁷ oder die furcht der Strafe, vndt große jalousie³⁸⁸, so sie vber ihre weiber tragen, mag etwas zu rücke halten. Daß vngrische³⁸⁹ recht ist gar streng. Ein Mann mag vmb geringes verdachts willen, seine Fraw nieder säbeln. Auch die gemeine hurerey ist zu Preßburg³⁹⁰ vndter ledigen personen, am leben gestraft worden. Die vngrischen herren, (ob sie schon zum theil reich seindt) fallen sehr zum Pabsthumb, vmb zeitlicher ehre willen, die sie am Kayserlichen hof vermeinen zu erlangen, der gemeine hauffe ist viel eiferiger vndt bestendiger in Religionssachen.

Zu Wien³⁹¹, habe ich alle sachen, dilatorisch, vndt jmperfect³⁹², wieder verhoffen, gefunden.

16. April 1637

[[412v]]

{Sonntag} den 16. / 26. April. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

*Zeitung*³⁹³ daß der Duca dj Alcala³⁹⁴, der Princeps legationis Hispanicæ^{395 396}, so nacher Cölln³⁹⁷ deputirt zu Villach³⁹⁸ in Cärndten³⁹⁹, mitt Todt abgangen. Ist ein böses omen⁴⁰⁰ zu den friedenstractaten⁴⁰¹.

380 Tyrnau (Trnava).

381 Ungarn, Königreich.

382 Person nicht ermittelt.

383 bancquetiren: ein Festmahl halten.

384 Tractation: Behandlung.

385 Polen, Königreich.

386 Fornication: Hurerei.

387 Complexion: körperliche Beschaffenheit.

388 *Übersetzung*: "Eifersucht"

389 Ungarn, Königreich.

390 Preßburg (Bratislava).

391 Wien.

392 imperfect: unvollendet.

393 Zeitung: Nachricht.

394 Afán de Rivera y Enríquez, Fernando (1583-1637).

395 Spanien, Königreich.

Item⁴⁰²: daß der Churfürst von Saxon⁴⁰³ mitt den Schweden⁴⁰⁴ noch vollauff zu thun, vndt nicht allein alle seine landtkinder (so dem feinde dienen, vndt von den Kayßerlichen⁴⁰⁵ im felde gefangen worden) iustificiren⁴⁰⁶ laße, sondern auch ezliche suspecte personen, alß Grafen von Brandenstein⁴⁰⁷, Obristen Schliffen⁴⁰⁸, Steffan von Gerßdorf⁴⁰⁹ in arrest gehlingen⁴¹⁰ nehmen laßen. An den Böhmischen⁴¹¹ grentzen schlagen die zusammengerottirte⁴¹² bawren alles todt. Viaggio mal sicuro!⁴¹³

Im darmbstädtischen⁴¹⁴ ist die hungersnoht so groß, daß katzen[,] mäuse, hunde, ia daß aab gefreßen wirdt, ia die Mütter eßen ihre kinder. Schreckliche exempel.

Der Duc de Rohan⁴¹⁵ hat mitt den Grisons⁴¹⁶ so weitt gehandelt, daß sie geldt von Franckreich⁴¹⁷ genommen, vndt das Veltin⁴¹⁸ occupirt, auch alliantz mitt Frankreich geschlossen.

[[413r]]

In hollandt⁴¹⁹ gibts alterationes⁴²⁰ zwischen den Frießländern⁴²¹ vndt Staden von hollandt⁴²², wollen wißen, wo die vielen contributiones⁴²³ hinkommen. Man vermuhtet in den Niederlanden⁴²⁴ einen frühen Feldzug.

396 *Übersetzung*: "Leiter der spanischen Gesandtschaft"

397 Köln.

398 Villach.

399 Kärnten, Herzogtum.

400 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

401 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

402 *Übersetzung*: "Ebenso"

403 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

404 Schweden, Königreich.

405 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

406 justificiren: Strafe vollstrecken.

407 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).

408 Schlieff(en), Anton von (1576-1650).

409 Gersdorff, Stephan von.

410 gähling: plötzlich, unversehens.

411 Böhmen, Königreich.

412 rottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

413 *Übersetzung*: "Schlecht gesicherte Reise!"

414 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

415 Rohan, Henri, Duc de (1579-1638).

416 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

417 Frankreich, Königreich.

418 Veltin (Valtellina).

419 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

420 *Übersetzung*: "Aufregungen"

421 Friesland, Landstände.

422 Holland, Provinzialstände.

423 *Übersetzung*: "Sondersteuern"

424 Niederlande (beide Teile).

Die Frantzosen⁴²⁵ seindt von den Spannsichen⁴²⁶ auß der Jnsel Sardegna⁴²⁷ vndt andern Jnseln, geiagt vndt geschlagen worden.

L'Empereur⁴²⁸ doit partir d'icy vers Prague⁴²⁹ (*pour s'abboucher avec les deux Electeurs Protestants*⁴³⁰) le 18. de May⁴³¹, *styli novi*⁴³² [.]

L'Imperatrice Douairiere⁴³³ doibt desloger d'icy vers Grätz⁴³⁴, d'aujourd'huy en huit jours.⁴³⁵

heütte habe ich schreiben, vom 28. Martij⁴³⁶, von Bernburg⁴³⁷ empfangen. Es gehet ihnen Gott lob, noch paßlich, seindt zwar sehr verderbet, vndt mitt contributionen, außgemergelt, aber doch haben Sie Gott lob, keine einquartirung erl lange erlitten. Die Schwedischen⁴³⁸ grassiren meistentheiß, vber der Elbe⁴³⁹. Vetter Aribert⁴⁴⁰ hat des Marschalcks Krosigk⁴⁴¹, elltiste Tochter⁴⁴² geehlicht.

[[413v]]

Ma femme⁴⁴³ a prins la licence, de differer le baptesme de nostre fille⁴⁴⁴, jusqu'au 16^{me}. d'Avrjl, ce quj sera aujourd'huy, & j'ay escrit a tant de comperes principaulx, que ce devoit estre le 28.^{me} de Fevrier & m'est une tresgrande honte, desdaing, & affront.⁴⁴⁵

Den Nachmittag, gegen abendt, zu der Grävin von Rivara⁴⁴⁶ gegangen, dahjn auch der herr Muschofsky⁴⁴⁷ gekommen, ejn Maltheser⁴⁴⁸ Ritter, auß Schlesien⁴⁴⁹, welcher vor diesem, des verstorbenen Kaysers⁴⁵⁰ page gewesen. <Nous avons tenu des discours captieux.⁴⁵¹ >

425 Frankreich, Königreich.

426 Spanien, Königreich.

427 Sardinien (Sardinia), Insel.

428 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

429 Prag (Praha).

430 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

431 *Übersetzung*: "Der Kaiser soll am 18. Mai von hier nach Prag aufbrechen (um sich mit den zwei protestantischen Kurfürsten zu besprechen)"

432 *Übersetzung*: "neuen Stils [Gregorianischen Kalenders]"

433 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

434 Graz.

435 *Übersetzung*: "Die Kaiserin Witwe soll heute in acht Tagen von hier nach Graz umziehen."

436 *Übersetzung*: "des März"

437 Bernburg.

438 Schweden, Königreich.

439 Elbe (Labe), Fluss.

440 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

441 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

442 Krosigk, Johanna Elisabeth von.

443 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

444 Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659).

445 *Übersetzung*: "Meine Frau hat sich die Freiheit genommen, die Taufe unserer Tochter auf den 16. April zu verschieben, was heute sein wird, und ich habe an so viele der Hauptgevattern geschrieben, dass dies der 28. Februar sein solle, und ist mir eine sehr große Schande, Geringschätzung und Kränkung."

446 Rivara, Susanna, Gräfin von, geb. Matzak von Ottenburg.

447 Moschowski von Morawitz, N. N..

448 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

449 Schlesien, Herzogtum.

On a discourru de la liberalité de l'Empereur defunct exercèe envers les Jesuites⁴⁵² & autres Cavalliers aussy, & de la retenuë de l'Empereur d'aujourd'huy⁴⁵³. Entre autres exemples, Sa Majestè Imperiale defuncte, donna unefois a un Musicien (quj osa demander pour recompense d'une <bonne> nouvelle d'un change de quelques millions d'or, arrivè d'Espagne⁴⁵⁴, 30 mille {Gulden}) [,] elle luy en donna donc 20 mille {Gulden}[.]⁴⁵⁵

Mais l'Empereur e a present, est retenu, en semblables donations, ayant donnè a un gentilhomme depuis peu, 230 {Gulden} pour une grace extraordinaire que l'Empereur defunct luy avoit promise. Mais [[414r]] il me semble; que Sa Majestè⁴⁵⁶ en a rayson. Estant Roy encores, lors qu'il faysoit present a quelqu'un, de dix Ducats, l'Archiducq⁴⁵⁷ en presentoit 30 pour monstrier sa liberalité plus grande. Les Jesuites⁴⁵⁸, (que Sa Majestè n'a pas visitè encores, durant son empire, jusques icy,) prient l'Empereur d'aujourd'huy, de leur permettre de continuer leur college, j & edifices jusqu'au chasteau, de Vienne⁴⁵⁹, <ce qui eust ruinè beaucoup de gens> L'Empereur leur fit <ceste> responce: Mes Peres, vous avèz des Eglises & bastiments assèz, prièz y Dieu diligemment, pour la paix de la Chrestientè[,] vous aurèz assèz a faire, contentèz vous de tant d'Eglises et edifices qu'avèz au monde. J'ay beaucoup d'enfans povres & nuds a nourrir en campagne, quj sont plus necessiteux que vous, & me servent tresbien, quand on n'aura plus besoing de ceux la, & que vous nous aurèz aydè a l'œuvre de la paix tant desirèe par vos prieres, a lors vous me pourrèz derechef aborder avec telles demandes. Cela sent une magnanimitè, vrayement Jmpe [[414v]] rialle.⁴⁶⁰

450 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

451 *Übersetzung*: "Wir haben verfängliche Reden gehalten."

452 Jesuiten (Societas Jesu).

453 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

454 Spanien, Königreich.

455 *Übersetzung*: "Man hat über die gegenüber den Jesuiten und auch anderen Edelleuten geübte Freigebigkeit des verstorbenen Kaisers und über die Zurückhaltung des heutigen Kaisers gesprochen. Unter anderen Beispielen gab Ihre verstorbene Kaiserliche Majestät einmal einem Musikanten (der für die gute Nachricht eines aus Spanien eingegangenen Wechsels von einigen Goldmillionen 30 tausend Gulden zu verlangen wagte), sie gab ihm davon doch 20 tausend Gulden."

456 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

457 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

458 Jesuiten (Societas Jesu).

459 Wien.

460 *Übersetzung*: "Aber der jetzige Kaiser ist in ähnlichen Schenkungen verhalten, er hat einem Edelmann neuerdings als eine außergewöhnliche Gnade 230 Gulden gegeben, die ihm der verstorbene Kaiser versprochen hatte. Aber es scheint mir, dass Ihre Majestät damit Recht hat. Wenn er, als er noch König war, irgendeinem zehn Dukaten schenkte, präsentierte der Erzherzog dafür 30, um seine größere Freigebigkeit zu zeigen. Die Jesuiten (die Ihre Majestät während seines Kaisertums bis jetzt noch nicht besucht hatte) baten den heutigen Kaiser, ihnen zu gestatten, ihr Kolleg und Gebäude bis an die Wiener Burg zu verlängern, was viele Leute zugrunde gerichtet hätte; der Kaiser gab ihnen, diese Antwort: Meine Väter, ihr habt genug Kirchen und Gebäude, bittet darin Gott eifrig um den Frieden der Christenheit, ihr werdet reichlich zu tun haben, begnügt euch so mit den Kirchen und Gebäuden, die ihr in der Welt habt. Ich habe viele arme und nackte Kinder im Land zu ernähren, die bedürftiger sind als ihr und mir sehr gut dienen, wenn man nicht mehr die Not von jenen haben wird und ihr uns beim so sehr begehrten Friedenswerk durch euere Gebete geholfen haben werdet, dann könnt ihr mich erneut mit solchen Gesuchen ansprechen. Das verspürt eine wahrhaft kaiserliche Hochherzigkeit."

Es scheint, daß die Schweden⁴⁶¹, den vnserigen wollen vberlegen sein, vndt daß die vnserigen, in Meiß⁴⁶², dörfen den kürtzern ziehen. Je le juge par des discours apperceus.⁴⁶³

Es soll des Kaysers⁴⁶⁴ prinzeßin vndt Tochter⁴⁶⁵ mitt des Königs in hispanien⁴⁶⁶ elltisten Printzen⁴⁶⁷ albereitt versprochen sejn.

J'ay aussy sceu aujourd'huy, que l'acierhomme^{468 469} a veu le Pape⁴⁷⁰, & luy a baysè la pantoufle, <confessant sa religion.>⁴⁷¹

Obgedachte Grävin⁴⁷², sollicitirt⁴⁷³, wegen ihres verstorbenen herren⁴⁷⁴, ezliche donationes⁴⁷⁵. Jst albereitt, e zween iahr allhier vergebens gelegen. Beklaget sich sehr, vber die Secretarien vndt Rächte, Es leßet sich aber ansehen alß dörfte sie wenig oder nichts erlangen. Solche anbrjngen sejndt sehr odioß.

heütte hatt der Erzherzog⁴⁷⁶ den herrn von Tätenbach⁴⁷⁷, auch einen Ritter von Malta⁴⁷⁸, gewesenen Kayserlichen kammerherren zum Obersten kammerer an seinem hoff, proprio motu⁴⁷⁹ ernennet vndt erkohren, welches ihn gar hoch verobligiret⁴⁸⁰ hatt.

[[415r]]

Die Grävin⁴⁸¹ sagte mir auch, es gebe die allte Kayserinn⁴⁸² vor ihrem verraysen nacher Grätz⁴⁸³ niemanden keine audienz, waß Mannspersonen wehren. Neseio⁴⁸⁴

461 Schweden, Königreich.

462 Meiß, Markgrafschaft.

463 *Übersetzung*: "Ich beurteile das aus den wahrgenommenen Reden."

464 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

465 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

466 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

467 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).

468 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

469 Da der ehemalige schwedische Kanzler für die Stifte Magdeburg und Halberstadt möglicherweise bereits gegen Ende des Jahres 1635 gestorben ist, könnte hier auch dessen gleichnamiger und zum katholischen Glauben konvertierter Sohn Johannes d. J. gemeint sein.

470 Urban VIII., Papst (1568-1644).

471 *Übersetzung*: "Ich habe heute auch erfahren, dass der Stalman den Papst besucht hat und ihm den Pantoffel geküsst hat, seine Religion bekennd."

472 Rivara, Susanna, Gräfin von, geb. Matzak von Ottenburg.

473 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

474 Rivara, Johann, Graf von (gest. ca. 1635).

475 *Übersetzung*: "Schenkungen"

476 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

477 Tattenbach, Wilhelm Leopold, Graf von (1609-1661).

478 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

479 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

480 verobligiren: verpflichten.

481 Rivara, Susanna, Gräfin von, geb. Matzak von Ottenburg.

482 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

483 Graz.

484 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht"

On doibt porter le dueil pour l'Empereur defunct⁴⁸⁵, un an entier, cela a esté notifiè a tous ceux de la cour, il y a quelque temps.⁴⁸⁶

17. April 1637

{Montag} den 17. / 27. April.

*Zeitung*⁴⁸⁷ daß hertzogk Frantz Albrecht⁴⁸⁸, zwar zu Dresen⁴⁸⁹ ankommen, aber durch gute leütte gewarnet worden, sich vor den Schwedischen⁴⁹⁰ vorzusehen, dieweil Sie ihn im verdacht hetten, alß hette er zu einer zeitt allhier am Kayserlichen hofe, etwaß wieder Sie practizirt⁴⁹¹, wie Arnheim⁴⁹² dergleichen zu Dresen gethan, vndt darumb, wehre in arrest genommen worden.

heütte habe ich gar andere discours⁴⁹³ als gestern von den Schwedischen gehöret, vndt es scheint, dieselben dörfen wol, den kürtzen ziehen.

Der allte *Johann Löw*⁴⁹⁴ ist mein gast zu Mjttage gewesen. Meine expeditiones⁴⁹⁵ gehen noch auf Stelzen.

Der herr Moschoßky⁴⁹⁶ hat mich in meinem losament⁴⁹⁷ besuchtt, vndt ist hernacher, mitt mir, in Prater⁴⁹⁸, auff seiner kuzsche, spatziren gefahren.

18. April 1637

[[415v]]

{Dienstag} den 18. / 28. April. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}⁴⁹⁹ [...]

~~Diesen Morgen alß der Kayser⁵⁰⁰ hinauß nacher Laxenburg⁵⁰¹ eine halbe stunde schon hinweg gewesen, ist die Kayserinn⁵⁰² abermal eines iungen printzens⁵⁰³ genesen. Können sich also Ihre~~

485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

486 *Übersetzung*: "Man soll für den verstorbenen Kaiser ein ganzes Jahr Trauer tragen, das ist all denen vom Hof vor einiger Zeit offiziell mitgeteilt worden."

487 *Zeitung*: Nachricht.

488 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

489 Dresden.

490 Schweden, Königreich.

491 practiziren: gegen jemanden etwas unternehmen, hinterhältige Anschläge verüben, intrigieren.

492 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

493 *Übersetzung*: "Reden"

494 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

495 *Übersetzung*: "Besorgungen"

496 Moschowski von Morawitz, N. N..

497 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

498 Prater.

499 Symbol verwischt?

500 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

501 Laxenburg.

502 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

503 Österreich, Philipp August, Erzherzog von (1637-1639).

Mayesteten desto leidlicher vber den tödtlichen abgang des verstorbenen Kayzers⁵⁰⁴ consoliren⁵⁰⁵.
Gott gebe zu glück.

On m'a contè aussy hier, que l'Empereur ne ne casse pas seulement beaucoup de chasseurs, valets,
<pages,> & plusieurs gens jnutils, mais aussy qu'il reformera les chambellans, dont l'Empereur
defunct, en avoit 500 avec la clef d'or, & l'Empereur d'aujourd'huy, n'en veut tenir d'ordinajre,
que⁵⁰⁶ 10 würckliche kammerherren.

Schreiben vom Aluigj Porta⁵⁰⁷:

Viaggio da Possonia⁵⁰⁸, a leghe⁵¹¹.

Craccovia^{509 510}:

Da Possonia a Tirnavia^{512 513} 5

da Tirnavia a Doppoltschan^{514 515} 6

da Doppoltschan a Pribitz⁵¹⁶ 6

, quivj nasce il Zaffarano

eccellente⁵¹⁷

da Pribitz a Sankt Mert^{518 519} 6

da Sant Merth, a Newstädtel⁵²⁰ 6

⁵²¹

sono luoghi attinentj⁵²²

da Newstädtel a Noviterch^{523 524} 6

all'Jlliasch Hasy gaspar^{525 526}

da Noviterch a Craccovia⁵²⁷ 5

504 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

505 consoliren: trösten.

506 *Übersetzung*: "Man hat mir gestern auch erzählt, dass der Kaiser nicht nur viele Jäger, Diener, Pagen und mehrere unnütze Leute abschafft, sondern auch dass er die Kämmerer reformieren wird, von denen der verstorbene Kaiser 500 mit dem goldenen Schlüssel hatte, und der heutige Kaiser will davon gewöhnlich nur halten"

507 La Porta, Aluigi.

508 Preßburg (Bratislava).

509 Krakau (Kraków).

510 *Übersetzung*: "Reise von Preßburg nach Krakau"

511 *Übersetzung*: "Meilen"

512 Tyrnau (Trnava).

513 *Übersetzung*: "Von Preßburg nach Tyrnau"

514 Topoltschan (Topolcany).

515 *Übersetzung*: "von Tyrnau nach Topoltschan"

516 Priwitz (Prievizda).

517 *Übersetzung*: "von Topoltschan nach Priwitz, dort entsteht der ausgezeichnete Safran"

518 Sankt Martin (Martin).

519 *Übersetzung*: "von Priwitz nach Sankt Martin"

520 Kischützneustadt (Kysucké Nové Mesto).

521 *Übersetzung*: "von Sankt Martin nach [Kischütz-]Neustadt"

522 *Übersetzung*: "die Orte sind zugehörig"

523 Nowy Targ.

524 *Übersetzung*: "von [Kischütz-]Neustadt nach Nowy Targ"

525 Illésházy, Kaspar (1593-1648).

526 *Übersetzung*: "dem Kaspar Illésházy"

527 *Übersetzung*: "von Nowy Targ nach Krakau"

Sono 40 miglia, mà Ongarj; che tall'uno, ne fà due Tedeschj.⁵²⁸

[[416r]]

Der Nauwach⁵²⁹ ist Nachmittags bey mjr gewesen, l'Empereur donne⁵³⁰ mitt abschiedt nehmen.

L'Empereur⁵³¹ partira vers le Sammedy, pour accompagner l'Imperatrice Douairiere⁵³² .⁵³³

Der Meckelburgische⁵³⁴ gesandte⁵³⁵, hatt sich heütte nicht eingestellet, wieder zusage. J'ay parlè a l'escrivain de ma soeur⁵³⁶, de ses procedures. Il despend luy 4^{me} par mois, 120 {Reichsthaler} sans l'avoyne, s'a fait bien habiller, & est fort importun aux Conseillers[.] Il a eu 2 mille {Thaler} au commencement & en aura encores du Duc Franz Albrecht de Sachsen Lauenburg⁵³⁷ jusques a 4 mille & plus. On se plaint, de son orgueil, mauvayse langue, & importunitèz.⁵³⁸

Die Grävin⁵³⁹ hat vnß viel anlaß gegeben, kleinodien zu erhandeln, & d'autres choses; dont la veuè ne m'a rien coustè⁵⁴⁰.

Vor: vndt Nachmittags bin ich ein wenig hinauß spatziren gegangen.

Mitt lesen, conversjren, vndt kleinodien besehen, die zeitt zugebrachtt, zu abends, mitt spielen.

19. April 1637

[[416v]]

{Mittwoch} den 19. / 29. April:

Meine expedition⁵⁴¹ der salvaguardien⁵⁴² wegen hat sich abermals in der kriegsCantzeley lanternirt⁵⁴³, in dem durch ein seltzames fatum⁵⁴⁴, diese salvaguardie zum 3. mahl hat müßen vmbgeschrieben werden, theilß per incuriam⁵⁴⁵ der schreiber, theilß per ignorantiam seu malitiam⁵⁴⁶

528 *Übersetzung*: "Es sind 40 Meilen, aber ungarische, denn deren eine macht nicht zwei deutsche."

529 Nauwach, Johann (ca. 1595-1645?).

530 *Übersetzung*: "der Kaiser gibt"

531 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

532 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

533 *Übersetzung*: "Der Kaiser wird gegen Samstag aufbrechen, um die Kaiserin Witwe zu begleiten."

534 Mecklenburg, Herzogtum.

535 Milde, Johann (gest. nach 1639).

536 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

537 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

538 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Schreiber meiner Schwester über seine Vorgehensweisen gesprochen. Er kostet sie jeden 4. Monat 120 Reichstaler ohne den Hafer, hat sich gut einkleiden lassen und ist sehr aufringlich zu den Räten. Er hat anfangs 2 tausend Taler bekommen und wird dazu von Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg noch bis zu 4 tausend mehr bekommen. Man bekagt sich über seinen Hochmut, üble Zunge und Aufdringlichkeit."

539 Rivara, Susanna, Gräfin von, geb. Matzak von Ottenburg.

540 *Übersetzung*: "und andere Sachen, deren Anblick mich nichts gekostet hat"

541 Expedition: Beförderung, Besorgung.

542 Salva Guardia: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

543 lanterniren: verzögern.

544 *Übersetzung*: "Geschick"

545 *Übersetzung*: "durch Nachlässigkeit"

546 *Übersetzung*: "durch Unwissenheit oder Bosheit"

anderer leütte. Dieses ominirt⁵⁴⁷ mir nichts gutes, besorge, es werde mir vielleicht solche *salvaguardie* wenig nutz schaffen sollen.

Mitt Juden vndt Judinnen gehandelt, j'ay *acheptè*<aydè a N-a acheter> une paire de brasselets pesants 17 zecchins, puis une petite bouette d'or, *pour un zeechin*,<avec> une paire de pendants d'oreille, *pour*<d'opale> *pour* 3 pistoles. Vne pistole d'Espagne⁵⁴⁸ vaut maintenant jcy, cinq florins, & douze creützer. Vn zecchin deux Thalers, & 6 a 8 creützer, selon les [[417r]] personnes, quj en ont affaire. *Pour* les brasselets un quidam a donnè 8 zecchins, & moy i'y ay adjoustè 5 pistoles. Mais en contant ces 5 & 3 pistoles sur la table, & oyant cacqueter deux femmes Juifues, de leur marchandise, i'ay perdu devant mes yeux une pistole, ne scachant ce qu'elle est devenuë.⁵⁴⁹

Beym herrn von Colobradt⁵⁵⁰ hofkammerpresidenten Thomas Benckendorf⁵⁵¹ gehabt, er hat mir mitt complimenten sagen laßen, es wehre schon ein decret in der sache ergangen, man sollte nur bey Secretario⁵⁵² Wagener⁵⁵³ darumb anhalten, oder es ihm wieder berichten, wann es nicht gehen wollte. Mais cela sera suspensif.⁵⁵⁴

Vn cas estrange, m'arrivè hier, & aujourd'huy, de la subite indisposition de Thobias Steffek⁵⁵⁵ que je pensois envoyer vers Piccolominj⁵⁵⁶ quasj comme de Monsieur Durant⁵⁵⁷ en France⁵⁵⁸ (1626)[.] C'est un grand cas, que de la resistance contjnuelle d'un si fort & puissant genie, ennemy perdurable de mes felicitèz!!!⁵⁵⁹

20. April 1637

[[417v]]

Wien⁵⁶⁰. {Donnerstag} den 20. / 30. April. 1637.

547 ominiren: prophezeien.

548 Spanien, Königreich.

549 *Übersetzung*: "ich habe gekauft geholfen, ein Paar schwerer Armreife [für] 17 Zechinen, dann eine kleine Schachtel aus Gold für eine Zechine mit einem Paar Ohrringe für aus Opal für 3 Pistolen [d. h. spanische Goldmünzen] zu kaufen. Eine Pistole aus Spanien ist hier jetzt fünf Gulden und zwölf Kreuzer wert. Eine Zechine zwei Taler und 6 bis 8 Kreuzer, laut den Personen, die damit zu tun haben. Für die Armreife hat eine gewisse Person 8 Zechinen gegeben und ich selbst habe dabei 5 Pistolen dazugegeben. Aber als ich davon diese 5 und 3 Pistolen auf dem Tisch zählte und zwei jüdische Frauen über ihre Ware schwatzen hörte, habe ich vor meinen Augen eine Pistole verloren, ohne zu wissen, was aus ihr geworden ist."

550 Kolowrat auf Liebsteyn, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).

551 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

552 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

553 Wagner, Georg (geb. ca. 1600).

554 *Übersetzung*: "Aber das wird aufschiebend sein."

555 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

556 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe (1599-1656).

557 Durant, Samuel (ca. 1580-1626).

558 Frankreich, Königreich.

559 *Übersetzung*: "Ein seltsamer mir gestern und heute geschehener Fall der plötzlichen Unpässlichkeit von Tobias Steffek, den ich zu Piccolomini zu schicken gedachte, beinahe wie bei Herrn Durant in Frankreich (1626). Das ist ein bedeutender Vorfall, nur vom fortwährenden Widerstand eines so starken und mächtigen Geistes, ewigen Feindes meiner Glückseligkeiten!!!"

560 Wien.

Siamo andatj a spasso, alla riva del Danubio⁵⁶¹ .⁵⁶²

Meine expeditiones⁵⁶³ allhier, lanterniren⁵⁶⁴, comme de coustume, a ceste cour⁵⁶⁵ .

herr Johann Löw⁵⁶⁶ jst Nachmittags bey mir gewesen, lamentandos⁵⁶⁷ de ces langueurs, & longueurs⁵⁶⁸ .

Je me suis resolu de m'en aller en poste d'icy, & de laisser en arriere, quoy que mal volontiers, Thomas Benckendorf⁵⁶⁹ mon Secretaire.⁵⁷⁰

habe derowegen noch Newe Memorialia; ad refrigerandam memoriam⁵⁷¹, an den Kayser⁵⁷² aufgesetztzt, die ich will vbergeben laßen, wo fern nicht baldt, etwas weitters erfolget. habe es zwar kurtz in eineß gefaßett, vndt nur in genere⁵⁷³ mich beschwehret, daß ich keinen bescheidt erlangen können, bevorab wegen der salvaguardien⁵⁷⁴, bey welcher zurückhaltung, mir summum periculum in mora⁵⁷⁵ gelegen. Die Secretarien, vndt Schreiber, haben sie vnrecht geschriben, zum 3. mahl, an itzo, helt sie Graf Schlick⁵⁷⁶ zu rücke, weil er des Lamboy⁵⁷⁷ hochzeit visitiren⁵⁷⁸ muß, vndt einer schiebt es immer auf den andern, gleichsam als ob ein Fürst, (so in der Person vorhanden) nicht eher müste expedirt werden, als ein Agent⁵⁷⁹, oder andere Privatperson.

[[418r]]

J'ay estè voir le navire de l'Empereur⁵⁸⁰ quj a menè alors Sa Royalle Majestè de Ratisbonne⁵⁸¹ .⁵⁸²

Nachmittags gegen abendt ist der allte Marggraf⁵⁸³ noch zu mir kommen, mich zu besuchen.

561 Donau, Fluss.

562 *Übersetzung*: "Wir sind am Ufer der Donau spazieren gegangen."

563 *Übersetzung*: "Besorgungen"

564 lanterniren: verzögern.

565 *Übersetzung*: "wie der Brauch an diesem Hof"

566 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

567 *Übersetzung*: "sich beklagend"

568 *Übersetzung*: "über diese Lustlosigkeit und Langwierigkeiten"

569 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

570 *Übersetzung*: "Ich habe mich entschlossen, von hier auf der Post wegzugehen und - obgleich ungern - meinen Sekretär Thomas Benckendorf zurückzulassen."

571 *Übersetzung*: "Bittschriften zur nachlassenden Erinnerung"

572 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

573 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

574 Salva Guardia: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

575 *Übersetzung*: "die höchste Gefahr im Verzug"

576 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

577 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

578 visitiren: besuchen.

579 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

580 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

581 Regensburg.

582 *Übersetzung*: "Ich bin das Schiff des Kaisers ansehen gewesen, das damals Ihre Königliche Majestät von Regensburg gebracht hat."

583 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

Comme on a veu ma determinèe resolution, de m'en aller d'icy, & de m'enplaindre a l'Empereur le Comte de Schlick⁵⁸⁴ m'a fait promettre la souscription des saulvegades.⁵⁸⁵

⁵⁸⁶ Nota⁵⁸⁷: Waß seidthero biß in den Majum⁵⁸⁸ hineyn aufgeschrieben, vndt waß ich vor jnfortunia⁵⁸⁹ zwischen Wien⁵⁹⁰ vndt Prag⁵⁹¹, <Nota Bene⁵⁹² Sonderlich mit einem gefährlichen fall mit einem postpferde, in Böhmen⁵⁹³, da mir das pferdt, den Schenckel mit einem bösen schlag, sehr verderbet, aber Gott lob, noch glück darbey gehabt,> Jtem⁵⁹⁴ zwischen Dresen⁵⁹⁵, vndt Bernburgk⁵⁹⁶ <vnferne von Weymar⁵⁹⁷, von 60 Reüthern angegriffen vndt schändlich geplündert worden> gehabt, ist mir in der plünderung hindter Weymar aufgezeichnett wegkommen.

[[418v]]

[[419r]]

[[419v]]

584 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

585 *Übersetzung*: "Als man meinen bestimmten Entschluss gesehen hat, von hier wegzugehen und mich darüber beim Kaiser zu beschweren, hat mir der Graf von Schlick die Unterzeichnung der Schutzbriefe versprechen lassen."

586 Der folgende Absatz erklärt den Verlust der Tagebucheinträge vom 21. April bis 12. Mai 1637 nach dem alten Kalender und wurde an dieser Stelle vermutlich erst nachträglich eingefügt.

587 *Übersetzung*: "Beachte"

588 *Übersetzung*: "Mai"

589 *Übersetzung*: "Unglücke"

590 Wien.

591 Prag (Praha).

592 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

593 Böhmen, Königreich.

594 *Übersetzung*: "ebenso"

595 Dresden.

596 Bernburg.

597 Weimar.

13. Mai 1637

[[420r]]

{Samstag} den 13^{den}: May, 1637.

Nach dem ich zu Wien¹, den 22. Aprill stilo veteri² aufgewesen, vndt die gute resolution auff durch Polen³ zu raysen, vmb gewißer bedencken willen, geendert, Alß habe ich mich, invita & reluctantante Minerva^{4 5 6} in die gefahr des Böhmischen⁷ vndt Meißner⁸ landes gestürtzett. Bin zwar, auf der post, geritten, vndt gefahren, von Wien auß biß nach Prag⁹, aber den andern tag alsobaldt eine post¹⁰ von Tabor¹¹, einen gefährlichen fall, mitt einem Rohtschimmel¹² (so sich mitt mir vberschlagen, vndt mich auch noch an lincken schenckel getroffen) im aufsitzen gethan, daß ich mitt dem gehen, vndt reitten, etzliche tage, nicht fortkommen können, bin aber doch mitt den postcaleschen fortgefahren, zu Prag etwas stillgelegen, den gewesenen Fridländischen¹³ Balbierer¹⁴, Meister Peter¹⁵ gebraucht, vndt von dem herrn Obersten Burggraven, Graf Adam von Wallstein¹⁶, (welcher mich erst in meinem losament¹⁷ besucht, hernacher in seinen garten zu gaste geladen) nacher Labaschitz¹⁸, mitt senft vndt pferden fortgeholfen, vndt tractirt¹⁹ worden. [[420v]] Zu Labaschitz²⁰ satzte ich mich auf die Elbe²¹, vndt fuhr nach Dresen²², allda ich wegen meines schenckels, vndt hinckens, gegen dem Churfürsten²³ mich endtschuldigen ließ, ihm den Kayserlichen paß zuschickte, vndt er der Churfürst schickte Reckrodt²⁴ wieder zu mir, vndt ließ mich gar höflich invitiren²⁵, aufs schloß, acceptirte aber meine excuses²⁶ gar

1 Wien.

2 *Übersetzung*: "im alten Stil [Julianischen Kalender]"

3 Polen, Königreich.

4 Minerva.

5 *Übersetzung*: "gegen den Willen und Widerstand der Minerva"

6 Zitatanklang an Cicero: De officiis I, 110, S. 92.

7 Böhmen, Königreich.

8 Meißen, Markgrafschaft.

9 Prag (Praha).

10 Post: 1 Post entsprach der Distanz zwischen zwei Poststationen.

11 Tabor (Tábor).

12 Rotschimmel: Schimmel, dessen Farbe ins Rötliche tendiert.

13 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

14 Balbier: Barbier.

15 N. N., Peter (1).

16 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

17 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

18 Lobositz (Lovosice).

19 tractiren: bewirten.

20 Lobositz (Lovosice).

21 Elbe (Labe), Fluss.

22 Dresden.

23 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

24 Reckrodt, N. N. von.

25 invitiren: einladen.

26 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

wol. hat mir hernachmals auch, einen paß in 3^a. persona²⁷ geschicktt, vndt die ordre²⁸ darinnen mitt inserirt²⁹, daß man mir sollte mitt convoyen³⁰ forthelfen, auch auf 10 oder 12 pferde von der leibcompagnie vertröstung geben laßen, Es ist aber diese convoy außen blieben, vndt jch bin in großer vnsicherheitt, (iedoch in Göttlichem geleytte vndt schutz der heiligen engell) also selb vierde³¹ nur, wie ich von Wien³², auf der post außgezogen, nebenst 3 elenden Mußketirern, so ich vom häuptmann Walwitz³³ mitt noht erhalten, also nach Freybergk³⁴ auf des Rahts³⁵ wagen, weil sonst keine pferde in Dresen, auch auß des Churfürsten Stall zu bekommen gewesen, vndt alles zur artillerie <mitt gewalt> genommen worden nacher Meißen³⁶ ins läger fortgefahren – – – – 4 [Meilen] [[421r]] Von Freyberg³⁷ hat mich der Oberste Vngar³⁸, gar höflich führen vndt convoyiren³⁹ laßen biß nacher Kemnitz⁴⁰, von dannen ich naher Altenburg<Rochlitz⁴¹> gezogen, vndt von den Taubischen, convoyirt worden, zu Rochlitz, lagen Kayserliche⁴² vnter häuptmann Zoch⁴³, da kondte ich weder convoy⁴⁴ noch fuhre bekommen, vndt es war wenig zum besten vorhanden, kriegte endtlich, convoy vndt pferde vom Obristen Rochaw⁴⁵, (welcher 1½ meilen darvon lag) gar höflich, biß auf Altenburg⁴⁶, dahjn jch die nacht vber ritte, vndt willkommen war, bey beyden hertzogen⁴⁷. Von Alltemburg wollte mir kein mensch nach Leiptzig⁴⁸ rahten, kondte auch weder convoy noch pferde dahin bekommen, gienge derowegen, mitt convoy vndt wagen, auf Jehna⁴⁹, durch Eisemberg⁵⁰ zu, vndt ob schon vier starcke partien⁵¹ denselben tag, an vnß kahmen, vndt auf vnß anhieben, so ließen Sie sich doch noch abweysen. Von Jehna auß ließ mich herzog Wilhelm⁵² führen vndt convoyiren biß nach Weymar⁵³, allda ich auch etwas still gelegen,

27 Übersetzung: "in der dritten Person"

28 Übersetzung: "Befehl"

29 inseriren: beifügen, beilegen.

30 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

31 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

32 Wien.

33 Wallwitz, Adam Adrian von (1595-1642).

34 Freiberg.

35 Dresden, Rat der Stadt.

36 Meißen.

37 Freiberg.

38 Unger, Friedrich.

39 convoyiren: begleiten, geleiten.

40 Chemnitz.

41 Rochlitz.

42 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

43 Zoch, Hans Sigmund von.

44 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

45 Rochow, Hans von (1596-1660).

46 Altenburg.

47 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

48 Leipzig.

49 Jena.

50 Eisenberg.

51 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

52 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

hernacher zwischen Weymar vndt heldrungen⁵⁴, von einer starcken resolvirten⁵⁵ partie⁵⁶ von 40<60> pferden ohngefahr, attacquirt, [[421v]] vndt geplündert worden. Vnsere convoy⁵⁷, hielt sich schlecht, war auch starck vbermanned, also daß es schiene daß die räuber wol vier mahl fast stärker wehren alß wir. Der ChurSächsische⁵⁸ obrist leutnant Gaul⁵⁹ sprach ihnen zu, sich zu bedencken, vndt sagte ihnen wer ich wehre, auch daß ich einen Kayserlichen paß bey mir hette, kähme auch vom Kayserlichen hoffe, es half aber alles nichts. Darüber wardt ich, vndt mein CammerJuncker Nostitz⁶⁰, wie auch mein page Sanderleben⁶¹, vndt der kammerdiener Tobiaß Steffek⁶² inn: vndt vor der kutzsche vberfallen vndt desvalisirt⁶³, da ich dann ein⁶⁴ 1000 {Thaler} werth, an geldt vndt geldes werth, also verlohren, wiewol man etzliche ducaten, gnadendienst⁶⁵ ringe, briefe, bücher, hette beßer verstecken können, da man sich dieses Streichs befahret⁶⁶ hette, Mir vor meine person wardt weder mitt wortten, noch mitt wercken anderst zugesetzt, alß daß Sie gleichwol sich nicht abweisen laßen wollten, geldt begehrt, vndt mir anfiengen die ringe von fingern abzuziehen, die pistolen mitt auffgestrichenen⁶⁷ hanen, vndt bloßen [[422r]] degen an die kutzsche zu halten mitt vngestümm. An meinen seitten im schlage stießen sie meine leütte, zogen ihnen die koller auß, vndt mach<besuchten⁶⁸> sie, hetten sie auch bey nahe ermordet, <insonderheitt Nostitz⁶⁹,> wann ich nicht abgewehret hette, dann meine leütte sich sehr resolut erzeigten, vndt so voller courage⁷⁰, vndt fidelitet⁷¹, daß ich es nicht genugsam rühmen kan, ia auch mich darüber verwundert habe. Gott stärke Sie in solchem gutem vorsatz. Die Felleisen giengen mitt allem heyl hinweg, vndt thut mir solcher vngewöhnlicher, vnerhörter Schimpf vndt schaden, sehr wehe. Gott wolle ihn resarciren⁷² anderwärts. Meine leütte, insonderheitt Nostitz, hat auch zimlich viel verlohren. Vndt ist mir solcher poße noch nie wiederfahren. Die pferde wurden außgespannet, vndt die Reütter abgesetzt. Ein scribent von hertzogk Wilhelm⁷³, wardt durch einen Schenckel geschoßen. Der Obrist leutnant Gaul⁷⁴ verlohr nichts als ein handtroß, vndt es wurden etzliche Reütter abgesetzt,

53 Weimar.

54 Heldrungen.

55 resolviren: entschließen, beschließen.

56 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

57 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

58 Sachsen, Kurfürstentum.

59 Gaul, Erdmann.

60 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

61 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).

62 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

63 devalisiren: einen Reisenden seiner Habe berauben.

64 ein: ungefähr.

65 Auflösung unsicher.

66 befahren: (be)fürchten.

67 aufstreichen: anlegen.

68 besuchen: durchsuchen.

69 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

70 Übersetzung: "Mut"

71 Fidelitet: Treue.

72 resarciren: (etwas) ersetzen, erstatten.

73 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

74 Gaul, Erdmann.

etzliche rißen auß. Der anschlag, war eigentlich, auf mich vndt die meynigen angesehen. Eine partie⁷⁵ von heldrungen⁷⁶ auß, hette vns endtsetzen können [[422v]] wenn Sie es eigentlich gewust hetten.

Zu heldrungen⁷⁷ blieb ich vber Nachtt, vndt wurde alda von einem *Kayserlichen*⁷⁸ commendanten auß Schottland⁷⁹, wol gehalten. Folgenden tages, wol convoyiret⁸⁰ biß nacher Sangerhausen⁸¹, alda vom raht⁸², höflich außquittiret⁸³, vndt von den *ChurSächsischen*⁸⁴ offizirern wol bedienet, vndt accompagniret⁸⁵ nachfolgenden tages, biß nach Eißleben⁸⁶, alda vom capitain,⁸⁷ vndt raht⁸⁸ wieder defrayiret⁸⁹, vndt in guter convoy⁹⁰, biß nach Bernburgk⁹¹ begleitetet. habe also Gott zu dancken, daß ich noch mitt gantzer hautt, vndter solchen vnordnungen, darvon kommen bin, quj scait combien de temps je demeureray seur en ma mayson⁹²?

Bin also gestern hieher, nach Bernburgk; vnbeschädiget angelangett, wiewol die gefahr vndt vnsicherheit zwischen hier, vndt Dresen⁹³, gar sehr groß gewesen.

heütte vormittags, mitt dem hofraht⁹⁴ viel conversiret, nachmittags mitt dem Presidenten⁹⁵.

Jl n'y a point d'ayde, nj de remede.⁹⁶

Escrit en Meckelnburg⁹⁷ [,] Hollstein⁹⁸, & Plözka⁹⁹.¹⁰⁰ <Risposta¹⁰¹ von Schwester Anna Sophia¹⁰² [.]>

75 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt).

76 Heldrungen.

77 Heldrungen.

78 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

79 Schottland, Königreich.

80 convoyiren: begleiten, geleiten.

81 Sangerhausen.

82 Sangerhausen, Rat der Stadt.

83 ausquittiren: hinausgeleiten.

84 Sachsen, Kurfürstentum.

85 accompagniren: begleiten.

86 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

87 *Übersetzung*: "Hauptmann"

88 Eisleben, Rat der Stadt.

89 defrayiren: jemanden verköstigen, freihalten.

90 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

91 Bernburg.

92 *Übersetzung*: "wer weiß, wie lange ich in meinem Haus sicher bleiben werde"

93 Dresden.

94 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

95 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

96 *Übersetzung*: "Es gibt weder Hilfe noch Mittel."

97 Mecklenburg, Herzogtum.

98 Holstein, Herzogtum.

99 Plötzkau.

100 *Übersetzung*: "Nach Mecklenburg, Holstein und Plötzkau geschrieben."

101 *Übersetzung*: "Antwort"

102 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

14. Mai 1637

[[423r]]

{Sonntag} den 14^{den}: May: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Nacher Weymar¹⁰³ geschrieben, <vndt nach Krannichfeld¹⁰⁴ vnd Nürnberg¹⁰⁵ [.]>

In die kirche predigt zu hören, zweymal.

Zu Mittage ist mein gast gewesen, der Marschall¹⁰⁶ vndt Winsius¹⁰⁷, <hofmeister> Einsiedel¹⁰⁸, Rjndorf¹⁰⁹ vndt Nostitz¹¹⁰, seindt meine ordinarij¹¹¹.

Nachmittags mitt dem hofraht Schwartzberger¹¹² vndt darnach dem Secretario¹¹³ Paulo Ludwigen¹¹⁴, conversirt, alß auch mitt Bürgemeister Weylandt¹¹⁵.

Vmb 4 vhr Nachmittags hat sich ein großes vnglück zugetragen, in dem mein Cammerpage, Julius Adrian von Sanderleben¹¹⁶, in der Sahle¹¹⁷ gebadet, vndt leyder darinnen ertruncken. Ich beklage ihn, vmb so viel desto mehr, dieweil er mir numehr ein Jahr hero sehr wol aufgewartett, hurtig, trew, vndt fleißig gewesen, vndt vber alle maßen behertzt, vndt Tapfer, auch sonsten fromb, vndt gehorsam. Gott wolle mir diesen riß wieder ersetzen, vndt mir andere gute diener vor vnglück, väterlich bewahren. Er war ohngefahr, ejn¹¹⁸ 17 jn 18 Jahr alltt, zimlich erwachßen, vndt geneigt zu aller Tugendt, vndt Ehr, so viel ich vermercken können. *et cetera*

Solche citationes¹¹⁹ kommen mir sehr verdächtig vor, Gott wolle doch einmahl seine zornsruchte inß Feuer werffen. [[423v]] Amen.

Baldt hernach, ist ejn schöner lachs, von 18 pfunden, in der Sahle¹²⁰ gefangen worden, welches lange nicht geschehen sein soll, wiewol bey Menschen gedencken nicht so viel lächße alhier zu Bernburgk¹²¹ in der Sahle, (als wie an itze<dieses Jahr> geschehen) gefangen sollen worden sein.

103 Weimar.

104 Kranichfeld.

105 Nürnberg.

106 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

107 Winß, Andreas (gest. 1638).

108 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

109 Rindorf, Abraham von.

110 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

111 *Übersetzung*: "gewöhnlichen [Essensgäste]"

112 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

113 *Übersetzung*: "Sekretär"

114 Ludwig, Paul (1603-1684).

115 Weyland, Johann.

116 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).

117 Saale, Fluss.

118 ein: ungefähr.

119 *Übersetzung*: "Aufrufe"

120 Saale, Fluss.

Man sagt, ein gespenst der Nickardt¹²² genandt, soll den Schanderbleben¹²³ hinein in den grundt deß waßers gezogen haben, Er hat sonst schwimmen können, jst auch gewarnet worden, sich wol vorzusehen, hatt aber zu seinem vnglück zu, geeilet, vndt mag vvilleicht auch sonst in den wirbel also kommen sein. Die bürger sagen auch, es habe sich derselbige Nickardt, wie ein Mann, gestern auf der Sahle sehen laßen, <vndt es pfeget alle iahr alda iemandt zu ertrincken.> Er der page ist zwar heütte, vndt diese tage vber, allezeit gar lustig gewesen, aber ich habe doch gestern vndt heütte die farbe in seinem angesichtt, sehr verendert gesehen, vndt diese Nachtt hat er auch, (wie mich der kammerdiener¹²⁴ berichtet) in lautter vnruhe zugebracht, ist ofte aufgestanden, in meine kammer gegangen, vndt hatt immer vber hitze geklagt, auch sich gestern vndt heütte, immer nach dem kalten bade gesehnet.

[[424r]]

*Zeitung*¹²⁵ daß der kleine vetter von Meckelnburgk¹²⁶ Todtkranck seye. Je crains, que le Duc Adolfe¹²⁷, ce Barbare tyran, l'aura fait empoisonner.¹²⁸

15. Mai 1637

{Montag} den 15^{den}: May:

Risposta¹²⁹ von Cöhten¹³⁰, von Schwester Anne Sofie¹³¹.

Es hatt mich der Superintendens, der allte 70iährige *Magister* Conradus Reinhardus¹³² allhier besucht, vndt mir zugesprochen, ist auch hieroben, zur mittagsmahlzeit, geblieben.

Conversatio¹³³ mitt Schwartzberger¹³⁴, vndt *Paul Ludwig*¹³⁵ [.]

heütte Nachmittags habe ich Schanderbleben¹³⁶ aufm kirchhof begraben laßen. Die hofdiener, Adel vndt vnadel seindt mitt gegangen, auch der Marschalck¹³⁷, vndt hofraht, <vber hundert personen.>

121 Bernburg.

122 Nickert.

123 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).

124 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

125 Zeitung: Nachricht.

126 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

127 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

128 *Übersetzung*: "Ich befürchte, dass der Herzog Adolph [Friedrich], dieser barbarische Tyrann, ihn wird vergiften haben lassen."

129 *Übersetzung*: "Antwort"

130 Köthen.

131 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

132 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

133 *Übersetzung*: "Gespräch"

134 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

135 Ludwig, Paul (1603-1684).

136 Sandersleben, Julius Adrian von (ca. 1620-1637).

137 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

*Nota Bene*¹³⁸ Es seindt doch die meisten der meynung, alß habe ihn das gespenst, der Nickerdt¹³⁹ vndter das waßer¹⁴⁰ gezogen. Er ist sehr braun vndt blaw, vndter dem gesichtt, am halse vndt an der brust gewesen, soll auch an den schenckeln blawe griff gehabt haben, alß hette ihn etwas hinundter gezogen, inmaßen er sich dann sehr im waßer gewehret, geruffen, vndt in die höhe gestoßen soll haben, aber man hat ihn so baldt nicht können zu hülfe kommen. Gott helfe wolle doch, daß er sehlig gestorben seye. Es wehre bey nahe, noch einer, neben ihm ertruncken, da man ihm nicht zu hülfe gekommen wehre.

[[424v]]

Es seindt heütte die alhier gelegenen 6 salvaguardien¹⁴¹ Crabahten¹⁴² weggenommen, vndt 15 knechte¹⁴³ mitt einem leüttenampt hergeschickt worden, Gott wolle vnß vor ferrnerem vnglück, gnediglich beschützen vndt bewahren, vndt nicht also ferrner das garauß (wie angefangen) mitt mir spiehlen.

16. Mai 1637

{Dienstag} den 16^{den}: May:

Nach Plötzkaw¹⁴⁴ geritten, alda der herrvetter Fürst Augustus¹⁴⁵ sampt Seiner gemahlin¹⁴⁶ vndt kindern¹⁴⁷ mich gerne aufgenommen, wol tractirt¹⁴⁸, vndt große condolentz mitt meinem zustandt gehabt.

Es hatt gar gute conversationes¹⁴⁹ gegeben.

17. Mai 1637

{Mittwoch} den 17^{den}: May:

Wiewol mich der herrvetter¹⁵⁰ zu blejben gebehten, so bin ich doch Nachmittags vmb etzlicher bedencken willen, wieder nach Bernburgk¹⁵¹ geritten. Die Jungen vettern¹⁵², haben mir biß an die Zernitzer Mühle¹⁵³, das geleidte gegeben.

138 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

139 Nickert.

140 Saale, Fluss.

141 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

142 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

143 Knecht: Landsknecht, Soldat.

144 Plötzkau.

145 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

146 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

147 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).

148 tractiren: bewirten.

149 *Übersetzung*: "Gespräche"

150 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Zu Bernburg habe ich ein schreiben, von Schwester Anne Sofie¹⁵⁴, sampt weißem vberschicktem zeüge, von Cöhten¹⁵⁵ vor mir gefunden. Risposta¹⁵⁶ dahin, vndt schreiben an Fürst Ludwig¹⁵⁷.

heütte Morgen, an den Obrist Wachmeister Joachim Keppe¹⁵⁸, nach halle¹⁵⁹ geschrieben ratione ablatorum meorum¹⁶⁰, ob Sie außzukundschaftten sein möchten?

[[425r]]

Zeitung¹⁶¹ daß gegen der Tartarey¹⁶² zu, zwischen den Tartarn¹⁶³ des großen Chams¹⁶⁴ [!]¹⁶⁵, nebenst den Saporofsker Cosacken¹⁶⁶, wieder etzliche Rebellische Tartarn, vndt Türcken, ein haupttreffen¹⁶⁷ vorgegangen, darinnen auf der Türgken seite in die 150 mille¹⁶⁸ Mann sollen geblieben vndt ertruncken sejn, dergleichen nie wehre erhört, noch in historien, von einer Feldtschlacht, gelesen worden.

Es ist eine sehr große hitze vndt dürre zeit <lange> nach einander gewesen. Man besorget sich destwegen, eines abermahligen Mißwachßes, vndt sehnet sich der ackermann nach einem gnedigen regen.

18. Mai 1637

<{Donnerstag} den 18. May:>

Diesen Morgen, vmb drey vhr, haben wir einen lermen gehabt, in dem eine zimliche partie¹⁶⁹ Reütter, den bergk angefallen, vndt zu plündern angefangen, inmaßen auch der Caplan¹⁷⁰ geplündert worden, Sie seindt aber von meinen leütten, vndt vnderthanen, abgetrieben, vndt abgeschlagen worden, vndt haben ihrer drey, vbel von den vnserigen zerschlagen, vndt beschädigett, im stiche laßen müßen. Gott wolle vnß ferrner, vndter sejne gnadenflügel nehmen, vndt vätterlich beschützen, vndt beschirmen. Die gefahr will also ie länger, ie grösser werden.

151 Bernburg.

152 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

153 Zörnitzer Mühle.

154 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

155 Köthen.

156 *Übersetzung*: "Antwort"

157 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

158 Köppe, Joachim.

159 Halle (Saale).

160 *Übersetzung*: "der weggenommenen Dinge halben"

161 Zeitung: Nachricht.

162 Tartarei.

163 Krim, Khanat.

164 Inayet Giray, Khan (Krim) (1597-1637).

165 Identifizierung unsicher.

166 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

167 Treffen: Schlacht.

168 *Übersetzung*: "tausend"

169 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

170 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

Gott bewahre vnß, vor weiterem vnglück. [[425v]] Amen. Das schafviehe, (so sie vnß albereitt genommen) ist gerettet, vndt jhnen wiederumb abgeiagt worden.

Baldt hernacher haben Sie zum Richter geschickt, vndt ihm sagen laßen, man sollte ihnen die gefangenen wieder abfolgen¹⁷¹ laßen, oder Sie wollten so starck wiederkommen, daß gantz Bernburgk¹⁷² sollte vmbgekehrt, werden.<vndt in> die asche gelegt werden.

Ob ihnen zwar das Schafvieh abgeiagt worden, so haben Sie doch, in solcher furia¹⁷³, vorm berge, in die 26 pferde, darvon gebracht. Nulla calamitas sola.^{174 175}

Es ist gar eine große oscitantia¹⁷⁶ vndt torpor¹⁷⁷ bey Meinen bürgern be vorm berge gewesen. Man hette sonst (da die wachtt wehre fleißiger gehalten worden) können mehr außrichten, vndt ihnen alle jhre pferde, so sie an einen Schlagbawm angebunden, können abnehmen. Sje haben etzliche bürger vbel tractirt¹⁷⁸, außgeplündert, vndt geschlagen, jnsonderheit auch den Capellan¹⁷⁹.

Gestern seindt zehen pferde, vor der stadt Cöhten¹⁸⁰ außgespannet worden, am Teiche.

Alß wir baldt vermeinet alhier zu Bernburgk in die kirche zu gehen, am heüttigen Fest der himmelfahrt Christj,¹⁸¹ seindt zwey starcke partien¹⁸² Reütter, eine von Zepzig¹⁸³ her, die andere von Roschwitz¹⁸⁴ ankommen, vndt haben abermals starcken alarm zur gegenwehr vervracht, vnser leütte, [[426r]] vor rebellen gescholten, nachm Sahl¹⁸⁵ paß gefragt, sich auf einen hatzfeldischen¹⁸⁶ paß, (so Sie aber nicht vorzuzeigen gewust) beworfen¹⁸⁷, einen Trunck von der Bürgerschaft begehrt, vndt keinen gewißen bescheidt von sich geben können. Sie haben sich auch gestellet, alß gehörten sie nicht zusammen, vndt wehren die Sahle zu recognosciren außgeschickt.

Alß sie aber vnser leütte zur gegenwehre gerüstet, vermerckett, seindt Sie wieder abgezogen, so lange alß es wehren wirdt, vndt müßen also, stetigem vnfriede, vndt alarm vnderworfen sein.

Mais le pis est; que nos gens sont assèz mal armèz, en assèz petit nombre, & la place est fort ample & spacieuse, pour estre deffenduë.¹⁸⁸

171 abfolgen: herausgeben.

172 Bernburg.

173 *Übersetzung*: "Raserei"

174 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

175 Zitat aus Euripides: Troades, S. 35, Z. 596.

176 *Übersetzung*: "Teilnahmslosigkeit"

177 *Übersetzung*: "Erstarrung"

178 tractiren: misshandeln.

179 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

180 Köthen.

181 Tag Christi Himmelfahrt: Gedenktag der Rückkehr Jesu Christi in den Himmel (39 Tage nach dem Ostersonntag).

182 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

183 Zepzig.

184 Roschwitz.

185 Saale, Fluss.

186 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

187 bewerfen: beziehen.

188 *Übersetzung*: "Aber das Schlimmste ist, dass unsere Leute ziemlich schlecht bewaffnet sind, in recht kleiner Zahl und der Ort sehr weit und geräumig ist, um verteidigt zu werden."

Der President¹⁸⁹ vndt Marschalck¹⁹⁰, seindt zu Mittage meine gäste gewesen, vndt haben helfen mitt einrahten, wiewol guter raht thewer ist.

Es sollen sich die abgezogenen Reütter allerhandt drewwortt haben vernehmen laßen, wie Sie wollten starck wiederkommen, wegen der gefangenen vndt sonsten. Dieu garde de malheur.¹⁹¹

Gegen abendt, hatt man von vielen partien¹⁹² vernommen, so in den nechstgelegenen dörfern logiren.

[[426v]]

Risposta¹⁹³ von Caspar Pfau¹⁹⁴ vndt in der nachtt, vom herrn vetter Fürst Ludwig¹⁹⁵ [.]

19. Mai 1637

{Freitag} den 19^{den}: May:

Avis¹⁹⁶: daß in die 2 mille¹⁹⁷ pferde, vber die Milde¹⁹⁸ gegangen, zu plündern vndt zu spoliiren¹⁹⁹. Es sollen auch gestern in den Cöhtnischen²⁰⁰ dörfern Mußcketirer mitt darbey gewesen sein. Bernburg²⁰¹ vndt Plötzkaw²⁰² wirdt sehr gedrowett. Man muß sich aber von drowortten nicht schrecken laßen, Gott vertrauen, vndt sich so viel alß müglich, in acht nehmen.

Gestern seindt auch 100 pferde vor die stadt kommen, haben einen trunck begehrt, vndt die große noht im läger, angezogen²⁰³.

heütte Morgen, haben wir wieder vorm Schlagbawm, ein²⁰⁴ 22 pferde gehabt, Sie haben zwar, dem ansehen nach, recognoscirt, aber wegen wolbestellter wachtt, nichts tentiren²⁰⁵ dürfen.

Es scheintt, wo vnß Gottes handt nicht beschützt, wir werden, wegen mangels an mannschaft, vndt munitio, große gefahr außzustehen haben.

Jch bin vormittags vmb das Schloß herumb gegangen, zu besehen, wie es etwan würde können befestiget werden, gegen dergleichen anläuffe.

189 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

190 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

191 *Übersetzung*: "Gott bewahre vor Unglück."

192 *Partie*: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt).

193 *Übersetzung*: "Antwort"

194 Pfau, Kaspar (1596-1658).

195 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

196 *Übersetzung*: "Mitteilung"

197 *Übersetzung*: "tausend"

198 Mulde, Fluss.

199 spoliiren: berauben, plündern.

200 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

201 Bernburg.

202 Plötzkau.

203 anziehen: anführen, erwähnen.

204 ein: ungefähr.

205 tentiren: versuchen.

Schreiben von Magdeburg²⁰⁶ da der Oberste Zehme²⁰⁷, mitt der execution drowet, wo ferne man ihm nicht würde [[427r]] innehalten, die gesampte herrschafft²⁰⁸ mitt der contribution, zum vnderhalt der Magdeburgischen²⁰⁹ garnison, sonst <Nota Bene²¹⁰> würde man<er> müßen die execution ergehen laßen, auf die nechst angeseßenen Städte vndt örter, etcetera <Nota Bene²¹¹> wie ihm sein General Feldtwachmeister Dam Vitzthumb²¹² anbefohlen. Dieses anmuhten, an die gesampte herrschafft, ist zimlich starck, vndt er fordert darzu noch viel mehr, als versprochen.

Jtzt schreibet Graf Götz²¹³ an mich, schicktt mir eine *compagnie* Tragoner zu, weil er sehe, daß die streiffenden partien²¹⁴, die habenden *salvanguardien*²¹⁵ doch nicht respectiren würden, ich köndte sie zu defendirung²¹⁶ meiner Residentz, stadt²¹⁷ vndt lande²¹⁸ gebrauchen, haß Sigmund Zochen²¹⁹ heist der dragoner häuptmann, vndt hatt 60 Tragoner bey sich.

Bürgermeister vndt Raht vorm berge²²⁰, sejndt bey mir gewesen, vndt haben trefflich lamentirt, vber ihre miseriam²²¹, vndt armuht. Es will sich vbel zusammen reymen, *defensio suj, & privatio mediorum*²²².

Der Feldtmarschall Graf Götz, hatt auch anderweitt gar höflich an mich geschrieben, wegen angestallter inquisition auf meine ablata²²³.

Avis²²⁴ von Deßa²²⁵, daß dieses Fürstenthumb²²⁶ in höchster gefahr stehe, vndt die partien, zu 1000 starck außreiten thun.

[[427v]]

206 Magdeburg.

207 Zehmen, Hans Bastian von (1598-1638).

208 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

209 Magdeburg.

210 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

211 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

212 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

213 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

214 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

215 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

216 Defendirung: Verteidigung.

217 Bernburg.

218 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

219 Zoch, Hans Sigmund von.

220 Bernburg, Rat der Bergstadt.

221 *Übersetzung*: "Elend"

222 *Übersetzung*: "die Verteidigung ihrer und das Beraubtsein der Mittel"

223 *Übersetzung*: "geraubten Dinge"

224 *Übersetzung*: "Mitteilung"

225 Dessau (Dessau-Roßlau).

226 Anhalt, Fürstentum.

Jch habe von den Kayßerlichen²²⁷ dragonern, 40 in die Stadt²²⁸, vndt 20 vorm berge logiren, vndt theiß wachten besetzen laßen.

Abends hatt der Capitain²²⁹ Zoch²³⁰, seinen wachmeister herauf geschickt, vndt mich bitten laßen, auß ehrerbietung, das wortt zu geben. Jch habe zu solchem ende, alhier <zum ersten mahl> auf meinem hause, (Gott gebe fælicjbus auspiciis²³¹) zur losung, Ferdjnandt, gegeben.

Es ist heütte, auch eine partie²³² von 40 pferden, vor der Stadt, vber der Sahle²³³ gewesen.

20. Mai 1637

{Samstag} den 20. May:

heütte Morgen, hatt man abermals lerm gehabt, vndt Landgraf Johann²³⁴, ist <mitt 300 pferden> ankommen. Jch bin aber nacher Plötzkaw²³⁵, endtwichen, <alda ich willkomb gewesen.>

Conversations²³⁶ mitt dem herrn vetter Fürst Augusto²³⁷ vndt Seiner gemahlin²³⁸, wie auch den iungen vettern²³⁹, Börsteln²⁴⁰ vndt andern.

Pourmenades.²⁴¹

21. Mai 1637

{Sonntag} den 21. May: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

In die kirche zur predigt, mitt dem herrnvetter²⁴², vndt dero Fürstlichem Frawenzimmer, zu Plötzka²⁴³.

Avis²⁴⁴ von Bernburg²⁴⁵ wie daß großer wiederwillen, zwischen dem Capitain²⁴⁶ Zoch²⁴⁷, vndt dem Presjdenten²⁴⁸ endtstanden, wegen allerhandt exorbitanter prætensionen des capitäns²⁴⁹ vndt seines

227 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

228 Bernburg.

229 *Übersetzung*: "Hauptmann"

230 Zoch, Hans Sigmund von.

231 *Übersetzung*: "durch glückliche Vorzeichen"

232 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

233 Saale, Fluss.

234 Hessen-Braubach, Johann, Landgraf von (1609-1651).

235 Plötzkau.

236 *Übersetzung*: "Gespräche"

237 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

238 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

239 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

240 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

241 *Übersetzung*: "Spaziergänge."

242 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

243 Plötzkau.

244 *Übersetzung*: "Mitteilung"

245 Bernburg.

Feldtmarschaleks²⁵⁰ itziger infor [[428r]] Vndt insolentzien der dragoner, auch die bürgerschaft sich sehr beklagen thut der großen preßuren²⁵¹. Die dragoner, begehren wejn, hart futter²⁵², enderung der quartier, vndt solche sachen.

Bin derowegen Nachmittags auf dem waßer, der Sahle²⁵³ herab, von Bernburgk<Plötzka²⁵⁴> nach Pf Bernburgk²⁵⁵ gefahren.

Nouvelles d'un cartel envoyè au President²⁵⁶ [.]²⁵⁷

Gegen abendt, habe ich noch zum capitän²⁵⁸ Zoch²⁵⁹ geschicktt, vndt mitt ihm tractiren²⁶⁰ laßen, <durch hofmeister Ejsiedel²⁶¹ vndt den Amptmann²⁶².>

Alß man die wache aufgeführt, hatt er seinen wachmeister zu mir geschicktt, vndt daß wortt von mir begehren laßen. Jch habe ihm dißmal: Anhaltt gegeben.

22. Mai 1637

{Montag} den 22. May:

Nacher Leiptzig²⁶³, eine depesche abgefertiget, wegen Thomas Benckendorf²⁶⁴ & meorum ablatorum²⁶⁵.

Mitt dem Presidenten²⁶⁶ vndt Schwartzberger²⁶⁷ raht gehalten.

Zeitung²⁶⁸ daß die Kayserlichen²⁶⁹ vndt ChurSächsischen²⁷⁰ die Schantze vor Wittemberg²⁷¹ erobert.

246 *Übersetzung*: "Hauptmann"

247 Zoch, Hans Sigmund von.

248 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

249 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

250 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

251 Pressur: Beschwerde, Bedrückung.

252 Hartfutter: Körnerfutter.

253 Saale, Fluss.

254 Plötzkau.

255 Bernburg.

256 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

257 *Übersetzung*: "Nachricht von einer an den Präsidenten geschickten Herausforderung zum Duell."

258 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

259 Zoch, Hans Sigmund von.

260 tractiren: (ver)handeln.

261 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

262 Schmidt, Martin.

263 Leipzig.

264 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

265 *Übersetzung*: "und meiner geraubten Dinge"

266 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

267 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

268 Zeitung: Nachricht.

269 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

270 Sachsen, Kurfürstentum.

Item²⁷²: daß die Schwedischen²⁷³ nebenst Landtgraf Wilhelm²⁷⁴, mir vndt ꝛ allen den iehnigen, so den Pragischen friedensschluß²⁷⁵ acceptirt aufs heftigste drowen.

Item²⁷⁶: daß der Kayser²⁷⁷ an die generaln ein scharfes schreiben abgehen laßen, beßere ordre²⁷⁸ zu halten, den insolentzien zu stewren, oder man werde sichs an ihnen den generaln erholen.

[[428v]]

Der capitän²⁷⁹ Zoch²⁸⁰ ist zu mir kommen, mitt mir Mahlzeit zu halten. Ich habe mitt ihm tractiren²⁸¹ laßen, 1. wegen bindung an die ordonantzten seines volcks²⁸². 2. wegen der victualien, des Feldtmarschall Götzens²⁸³, daß es eine jmpossibilitet²⁸⁴ zu geben, wollte es sonst gerne thun, dann die vnderthanen so gar depauperirt²⁸⁵ vndt ruinirt.

Fürst Augustus²⁸⁶ hat mir zween wispel²⁸⁷ weitzen, vndt ein Faß <Zerbster> bier verehrt²⁸⁸. Dieu le luy rende.²⁸⁹

Ich habe auch an Feldtmarschalck, Graf Götzten, an Dam Vitzthumb²⁹⁰ Feldtwachmeijster, an die herrnvettern²⁹¹, vndt sonsten dieser einquartirung halben geschrieben.

Nachmittags bin ich in garten spatziren gegangen.

Gegen abendt, haben wir Alarm gehabt, vorm berge, von einer partie²⁹², von 40 pferden, welche an den Schlagbawm gekommen, vndt vnderterm prætext²⁹³ einen trunck zu begehren, ohne zweifel hatt recognosciret, wie die wachttten bestellet sind.

271 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

272 Übersetzung: "Ebenso"

273 Schweden, Königreich.

274 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

275 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstextehg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

276 Übersetzung: "Ebenso"

277 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

278 Übersetzung: "Ordnung"

279 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

280 Zoch, Hans Sigmund von.

281 tractiren: (ver)handeln.

282 Volk: Truppen.

283 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

284 Impossibilitet: Unmöglichkeit.

285 depauperiren: arm machen, verarmen.

286 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

287 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

288 verehren: schenken.

289 Übersetzung: "Gott vergelte es ihm."

290 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

291 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

292 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt).

293 Praetext: Vorwand, Scheingrund.

Es werden große insolentzien alhier von den dragonern vervbet. Sie wollen nicht allein wein, vndt hart Futter²⁹⁴ haben, sondern schlagen auch, ihre wirtte, mitt bloßen degen, zu den häusern hinauß, & mesmes les femmes & filles s'en sont plaints²⁹⁵. Jch laß es dem häuptmann Zoch klagen, wirdt ers remediiren²⁹⁶, wol guht, wo nicht, so werde ich es an den Feldtmarschalck Götz (an welchen ich ohne daß in genere²⁹⁷ geschrieben) gelangen laßen, wie auch an den general Feldtwachmeister, Dam Vitzthum.

Dem wachmeister habe ich auf den abendt, das wortt: hauß Bernburgk, selber gegeben, Sonst habe ichs ihm die vorigen zwey mahl geben laßen, non sans plainte du Capitajne, [[429r]] bizarre²⁹⁸.

Avis²⁹⁹: daß die streiffenden parteyen³⁰⁰ heütte das Städtlein Könnern³⁰¹ geplündert, leütte niedergehawen, Nasen vndt ohren abgeschnitten, kleine Mägdlein zu 9 in 10 iahren geschändet, vndt es sehr vbel gemacht. Gott wolle sich des <armen> landes erbarmen, vndt die strafen lindern.

23. Mai 1637

{Dienstag} den 23. May:

Diese Nachtt, ist ejne convoy³⁰², mitt victualien, an den general Feldtmarschalck Götz³⁰³, von hinnen abgegangen, nebst meinen schreiben.

heütte Morgen, ist abermals alarm alhier zu Bernburgk³⁰⁴ gewesen, von wegen einer starcken partie³⁰⁵, von 250 pferden, welche vorüber paßirt, vndt ejnen bohten begehrt.

Vnser capitain³⁰⁶ oder häuptmann Zoch³⁰⁷, (dann sie geben vor, die Schwedischen³⁰⁸ hießen ihre häuptleütte capitains³⁰⁹, die Kayserlichen³¹⁰ die wollen nicht also heißen) hat nicht allein die insolentzien der dragoner, mitt wein, oder hartem futter³¹¹ abfordern[!], vndt ihre wirtte mitt bloßem degen, hinauß zu iagen, nicht abgestellet, sondern noch darzu 12 Mußketirer herein kommen laßen, zu waß ende, ist noch nicht klar. Darüber werden die vnderthanen zu grunde ruinirt. Jch

294 Hartfutter: Körnerfutter.

295 *Übersetzung*: "und selbst die Frauen und Mädchen haben sich darüber beklagt"

296 remediren: abhelfen.

297 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

298 *Übersetzung*: "nicht ohne Klage des sonderbaren Hauptmanns"

299 *Übersetzung*: "Mitteilung"

300 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

301 Könnern.

302 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

303 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

304 Bernburg.

305 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

306 *Übersetzung*: "Hauptmann"

307 Zoch, Hans Sigmund von.

308 Schweden, Königreich.

309 *Übersetzung*: "Hauptleute"

310 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

311 Hartfutter: Körnerfutter.

habe es ihm verweysen laßen. Er hat gleichwol vmbschlag³¹² vndt außruffen laßen, daß se alle insolentzen möchten abgestellt werden, vndt die dragoner sich sollten, mitt deme, waß die ordre³¹³ mitt sich brächte, genügen laßen.

Conversatio³¹⁴ mitt dem hofraht³¹⁵, vndt Amptmann³¹⁶.

[[429v]]

Jch habe gar eine höfliche antwortt vom Grafen von hatzfeldt³¹⁷ Kayserlichem³¹⁸ Feldtmarschalck empfangen.

Von Bernburg³¹⁹ nach Cöhten³²⁰ gefahren, mitt 9 Tragonern <convoy³²¹>, vndt weil etzliche Köhtnische Mehlwagen auch dahin gefahren mitt 8 Mußcketirern vndt 2 Crabahten³²² oder Wallachen³²³, habe ich gedacht desto sicherer fortzukommen. Sie waren schon fort auf Wedegast³²⁴ zu, als ich auf Kricheln³²⁵ fuhre, da schickten sie eilends einen zu roß zu mir, vndt ließen mich, vor Reüttern warnen, so auf vnß paßen³²⁶ sollten, wollten auch daß man möchte im felde die wagen zusammenrücken vndt stärckere convoy auß Cöhten erwarten. Jch ließ fortfahren vndt da wir inß dorff Trinumb³²⁷ kahmen, lagen allezeit ein³²⁸ hundert Reütter darinnen, hatten gute lust anzubeißen³²⁹, gaben verdrießliche wortte von sich, verläügneten ihre Offizirer. Als sie aber meine gegenresolution vermerckten, musten sje mich respectiren.

Zu Cöhten, bin ich bey dem herrenvetter Fürst Ludwig³³⁰, vndt seiner gemahlin³³¹, wie auch Schwester Annen Sophien³³² gar willkomb gewesen.

24. Mai 1637

[[430r]]

312 umschlagen: unter Trommelschlag bekanntgeben.

313 *Übersetzung*: "[Verpflegungs-]Ordnung"

314 *Übersetzung*: "Gespräch"

315 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

316 Schmidt, Martin.

317 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

318 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

319 Bernburg.

320 Köthen.

321 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

322 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

323 Wallachen: Angehörige romanischsprachiger Volksgruppen in Südosteuropa.

324 Weddegast.

325 Crüchern.

326 passen: auf etwas warten und Acht haben.

327 Trinum.

328 ein: ungefähr.

329 anbeißen: sich zu etwas bewegen lassen.

330 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

331 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

332 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

{Mittwoch} den 24. May:

Antwortt von Leiptzig³³³ wegen bestellung meiner brieffe.

*Zeitung*³³⁴ daß der *Türckische*³³⁵ Kayser, Sultan Murath³³⁶ gestorben.

Discours, Pourmenades³³⁷ in die schönen gärten mitt dem herrenvetter³³⁸, vndt den Damen.

Avis³³⁹ von Bernburg³⁴⁰ vndt schreiben vom Feldtmarschall Götze³⁴¹, wegen abführung der *compagnie dragoner*, so zu meinem besten angesehen gewesen.

Bin mitt dem Obersten Öpp³⁴² bekindt worden. hartwich Werder³⁴³ hatt sich auch bey mir präsentirt.

Es seindt gar viel partien³⁴⁴ zu roß vndt zu fuß heütte gegangen, alhier herumb, vndt bey Bernburg, Es hatt mir auch eine partie *Mußketiere* meine schafe genommen, Sie seindt ihnen aber wieder abgeiagt worden.

25. Mai 1637

{Donnerstag} den 25. May:

In die kirche alhier zu Cöhten³⁴⁵ mitt den *Fürstlichen* personen gefahren. Die Adelichen haben aufgewartett, vndt haben den Superintendenten *Magister Saxen*³⁴⁶ predigen hören.

Caspar Ernst Knoche³⁴⁷, Werder³⁴⁸, Schlegel³⁴⁹, Freybergk³⁵⁰, holtzhausen³⁵¹, haben sich auch präsentirt.

Die partien³⁵² haben sich im felde gewaltig getummeltt.

333 Leipzig.

334 Zeitung: Nachricht.

335 Osmanisches Reich.

336 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

337 *Übersetzung*: "Gespräche, Spaziergänge"

338 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

339 *Übersetzung*: "Mitteilung"

340 Bernburg.

341 Götze(n), Johann, Graf von (1599-1645).

342 Oepp, Ferdinand von (gest. 1637).

343 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

344 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

345 Köthen.

346 Sachse, Daniel (1596-1669).

347 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

348 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

349 Schlegel, Wolf (von) (1584-1658).

350 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

351 Holzhausen, N. N. von.

352 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

Schrejbem von Weymar³⁵³, von herzog Wilhelm³⁵⁴ vndt *Seiner* gemahlin³⁵⁵, wie auch, von der Fraw Muhme von Schwartzburgk³⁵⁶ bekommen, durch meinen bohten.

[[430v]]

Nach Leiptzigk³⁵⁷ geschrieven vndt schreiben laßen, an *Thilman Barwasser*³⁵⁸ [,] Jtem³⁵⁹: nacher Weymar³⁶⁰, vndt Krannichfeldt³⁶¹.

Pourmenades³⁶² vndt discours³⁶³ wie gestern, in die schönen gärten, auch im hause.

Mein Raht vndt hofmeister Geüder³⁶⁴, ist in die fruchtbringende Gesellschaft³⁶⁵, (zwar absens³⁶⁶) mitt eingenommen worden. Sein Nahme: ist: der ergäntzende, sein krautt: Sanickell³⁶⁷, sein wortt: waß verwundett.

Depesche wieder nach Bernburgk³⁶⁸.

heütte Morgen, ist des Zochen³⁶⁹ *compagnie dragoner* wieder von Bernburg aufgebrochen.

26. Mai 1637

{Freitag} den 26. May:

Schreiben von Plötzkaw³⁷⁰.

Zween *puncta*³⁷¹ mitt *Fürst Ludwig*³⁷² *confidenter*³⁷³ *tractirt*³⁷⁴, 1. wegen des *Presidenten*³⁷⁵ deputat. 2. wegen Grafen von *Ortemburg*³⁷⁶ [.]

353 Weimar.

354 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

355 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

356 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

357 Leipzig.

358 Barwasser, Tilman (1592-1643).

359 *Übersetzung*: "ebenso"

360 Weimar.

361 Kranichfeld.

362 *Übersetzung*: "Spaziergänge"

363 *Übersetzung*: "Gespräche"

364 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

365 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

366 *Übersetzung*: "abwesend"

367 Sanikel: in Nordamerika, Ostasien und Europa beheimateter Doldenblütler.

368 Bernburg.

369 Zoch, Hans Sigmund von.

370 Plötzkau.

371 *Übersetzung*: "Punkte"

372 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

373 *Übersetzung*: "voller Vertrauen"

374 tractiren: (ver)handeln.

375 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

376 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

Discorsj.³⁷⁷ Pourmenades.³⁷⁸ Schreiben nach Leiptzig³⁷⁹ abermals. Visite³⁸⁰ fräulein Anna Sophias³⁸¹ vndt <des krancken> hofmeister Schilljngs³⁸².

Escrit a Monsieur Geüder³⁸³, vers Nürembergk³⁸⁴ .³⁸⁵

Traittè avec Straube³⁸⁶. Parlè a Christof³⁸⁷ Mahler.³⁸⁸

Die streiffenden partien³⁸⁹, haben viel geraubtes [[431r]] vieh, anhero nach Cöhten³⁹⁰ gebracht, auch keßel vndt andere sachen.

Jouè picquet, avec monsieur mon Oncle³⁹¹ .³⁹²

27. Mai 1637

{Samstag} den 27. May:

Diese Nachtt ist <herr> Milagius³⁹³ vnser abgesandter auß Meckelnburgk³⁹⁴, glücklich wiederkommen, hatt mir allerley guten bericht gethan, alhier noch zu Cöhten³⁹⁵, diesen Morgen. <Der Obrist leutnant Meyer³⁹⁶, ist auch mittkommen nach bernburg³⁹⁷ .>

Der herrvetter Fürst Ludwig³⁹⁸, hatt mit die ehre gethan, vndt hatt mich biß nach Wedegast³⁹⁹, zu pferde, nebenst ezlicher Ritterschaft auß Cöhten convoyirt⁴⁰⁰, von dannen auß, bin ich vollends herein gefahren, nach Bernburgk, noch vormittags. Es waren wiederumb Cöhtnische wagen darbey, vndt in die 30 Mußcketirer.

377 *Übersetzung*: "Gespräche."

378 *Übersetzung*: "Spaziergänge."

379 Leipzig.

380 *Übersetzung*: "Besuch"

381 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

382 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

383 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

384 Nürnberg.

385 *Übersetzung*: "An Herrn Geuder nach Nürnberg geschrieben."

386 Straube, Zacharias (ca. 1570/71-1648).

387 Rieck(e), Christoph (gest. 1640).

388 *Übersetzung*: "Mit Straube gehandelt. Mit Christoph [dem] Maler gesprochen."

389 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt).

390 Köthen.

391 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

392 *Übersetzung*: "Mit meinem Herrn Onkel Pikett gespielt."

393 Milag(ius), Martin (1598-1657).

394 Mecklenburg, Herzogtum.

395 Köthen.

396 Meyer, Bernhard (1599-nach 1640).

397 Bernburg.

398 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

399 Weddegast.

400 convoyiren: begleiten, geleiten.

Alhier zu Bernburg hatt man auch gestern, wegen der partien⁴⁰¹, vndt schlechter besetzung, alarm gehabt.

Dem herrvetter Fürst Augusto⁴⁰² seyndt gestern 2 mille⁴⁰³ Schafe vndt alle seine Schweine von partien weggetrieben, aber von den Tragonern in Eißleben⁴⁰⁴ ihnen wieder abgeiagt worden, mitt grossem glück.

Gestern, vndt heütte, gehet die Kayserliche⁴⁰⁵ armèe vber die Elbe⁴⁰⁶.

[[431v]]

Nachmittags bin ich die Sahle⁴⁰⁷ hinauf nach Plötzkaw⁴⁰⁸ gefahren, die pfingstfeyertage alda zu begehen.

28. Mai 1637

{ Sonntag } den 28. May: Pfingst Sontag.

Die heüttigen Pfingsten habe ich alhier zu Plötzkaw⁴⁰⁹ mitt dem herrenvetter Fürst Augusto⁴¹⁰ vndt seiner familie helfen feyren, mitt zweene predigten, so gar gut gewesen.

Man hat zwar alarm, von partien⁴¹¹ gehabt, so vnß aber Gott lob, an vnserm Gottesdienst, nicht hindern können.

29. Mai 1637

{ Montag } den 29. May: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag }

Noch diesen tag, zwar nur mitt ejner vormittagspredigt celebrirt.

Schreiben von Lejptzjk⁴¹², vom Thoma Benckendorf⁴¹³ wie er Gott lob, von Wien⁴¹⁴ per⁴¹⁵ Prag⁴¹⁶ auf Dresen⁴¹⁷ glücklich angelantget, empfangen, beynebens abschrift der erlangten Kayserlichen

401 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

402 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

403 *Übersetzung*: "tausend"

404 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

405 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

406 Elbe (Labe), Fluss.

407 Saale, Fluss.

408 Plötzkau.

409 Plötzkau.

410 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

411 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

412 Leipzig.

413 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

414 Wien.

415 *Übersetzung*: "über"

416 Prag (Prah).

417 Dresden.

salvanguardien⁴¹⁸, vndt manutenenzschreiben⁴¹⁹ an ChurSaxen⁴²⁰, vndt *general* Felldtmarschalck hatzfeldt⁴²¹. Jch besorge nur er werde zwischen Dresen vndt alhier einen anstoß vndt vnglück leyden, car je ne me fie pas, de tout le monde⁴²², vndt seine briefe seindt altt.

[[432r]]

Von dem Allten *Johann Löw*⁴²³ auch ein schreiben von Wien⁴²⁴.

Schöne dißcurß, diese tage mitt herrnvettern⁴²⁵ gehabt, wie auch pourmenades⁴²⁶, <vndt der FrawMuhme⁴²⁷.>

30. Mai 1637

{Dienstag} den 30. May:

Schreiben von *Ballenstedt*⁴²⁸ wie es alda so schlecht hehrgehet, in der haußhaltung.

*Melchior Louis*⁴²⁹ hat mir auch geschrieben, vndt helt vmb sejnen ehrlichen abschiedt an.

Discours, pourmenades.⁴³⁰

Vormittags in die predigtt.

Escrit a *berenburgk*⁴³¹, & en ay eu responce.⁴³²

31. Mai 1637

{Mittwoch} den 31. May:

Bin heütte noch auf deß herrnvettern⁴³³ begehren, zu *Plötzka*⁴³⁴ stille gelegen, vndt haben vnß mitt dißcurßen, spatziergehen, vndt kegelschieben, erlustirett⁴³⁵. J'ay receu *Fürst August* pour Pere.⁴³⁶

418 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

419 Manutenenzschreiben: Schutzbrief.

420 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

421 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

422 *Übersetzung*: "denn ich vertraue nicht allen Leuten"

423 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

424 Wien.

425 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

426 *Übersetzung*: "Spaziergänge"

427 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

428 Ballenstedt.

429 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

430 *Übersetzung*: "Gespräche, Spaziergänge."

431 Bernburg.

432 *Übersetzung*: "Nach Bernburg geschrieben und habe darauf Antwort erhalten."

433 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

434 Plötzkau.

435 erlustiren: sich ein sinnliches Vergnügen machen.

436 *Übersetzung*: "Ich habe Fürst August als Vater angenommen."

31. Mai 1637

Nach dem ich allerseits, gar ein angenehmer gast alhier zu *Plötzkau* gewesen, habe ich diesen abendt, meinen abschiedt genommen.

01. Juni 1637

[[432r]]

{Donnerstag} den 1. Junij¹. <{(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}>

Von Plötzka² wieder aufm waßer³, nach Bernburg⁴, nach dem ich heütte Morgen noch Fürst Augusto⁵ zugesprochen, vndt seine herren Söhne⁶, mich ans wasser convoyirt⁷.

[[432v]]

Zeitung⁸ daß die Kayserliche⁹ armèe nicht allein vber die Elbe¹⁰ gegangen, sondern auch daß beyde exercitus¹¹ gegeneinander drüben zween tage in voller battaglie¹² gehalten, dörfte auf ein treffen¹³ außlauffen, wie auch daß general Major King¹⁴, mitt Schwedischen¹⁵ völkern¹⁶, auf halberstadt¹⁷ zu, gehe.

Vor ein¹⁸ drey tagen, hatt eine partie¹⁹ Reütter zu Niemburg²⁰, das vieh weggenommen. Als sie nun von den Niemburger bürgern vndt salvaguardien²¹ verfolgt worden, haben sie sich gewehret, auch ezliche bürger todtgeschossen vndt salvaguardien verwundett, Es seindt aber der räuber auch ezliche geblieben, vndt ihnen das vjeh wieder abgeiagt worden.

Zeitung daß die Schwedischen vmb Cöhten²² herumb sich sollen wieder sehen laßen.

Nach Krannichfeldt²³, Geydern²⁴, vndt Johann Löw²⁵ per²⁶ Leipzig²⁷ [.]

1 Übersetzung: "des Juni"

2 Plötzkau.

3 Saale, Fluss.

4 Bernburg.

5 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

6 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

7 convoyiren: begleiten, geleiten.

8 Zeitung: Nachricht.

9 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

10 Elbe (Labe), Fluss.

11 Übersetzung: "Heere"

12 Battaglia: Aufstellung zur Schlacht, Schlachtordnung.

13 Treffen: Schlacht.

14 King, James (1589-1652).

15 Schweden, Königreich.

16 Volk: Truppen.

17 Halberstadt.

18 ein: ungefähr.

19 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

20 Nienburg (Saale).

21 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

22 Köthen.

23 Kranichfeld.

24 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

25 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

26 Übersetzung: "über"

*Nota Bene*²⁸ Abschrift der vidimirten²⁹ *salvanguardien*³⁰ in alle 4 harzämpter³¹ geschickt. *Nota Bene*³² Ist der 3. *actus iurisdictionalis*³³ so ich (seidt meiner wiederkunft) in den Aemptern Gernroda vndt *Groß Alsleben*³⁴ verübe. 1. Mitt befehl des kindttauffens durchn Priester, weil es von einer hebamme in der kirchen, getaufft worden. [[433r]] 2. Mitt anlage der *contribution* zun Gözischen³⁵ *victualien*. 3. Mitt hinsendung der *salvanguardia*³⁶.

*Conversatio*³⁷ mitt *Schwartzenberger*³⁸ vndt *incidentocasionen*³⁹. Schreiben von Madame⁴⁰ empfangen.

Alarme⁴¹, daß die *Schwedischen*⁴² wiederkommen, vndt hetten die *Kayserlichen*⁴³ geschlagen. Vnsere innliegende 20 *Sächßische*⁴⁴ *Mußketiere* haben alhier zu *Bernburg*⁴⁵ nicht länger bleiben wollen, sondern seindt darvon gezogen auß furchtt.

Die *Notification* des hertzogs in Pommern⁴⁶ absterben, ist mir heütte erst zukommen.

Nachmittags in garten, vndt nach dem haußwesen gesehen.

02. Juni 1637

{Freitag} den 2. Junij⁴⁷. {Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (*Pars Fortunae*), daher glücklicher/erfolgreicher Tag}

Au coeur Dieu bien ayment, Dieu donne tout, comme en dormant.^{48 49}

Die *tractaten*⁵⁰, mitt dem *Presidenten*⁵¹ vndt andern, wegen moderation ihrer bestellungen, vndt deputaten, bey itzigen schwührigen zeitten, vornehmen laßen. Sie seindt Gott lob, viel leichter

27 Leipzig.

28 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

29 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.

30 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

31 Ballenstedt, Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

32 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

33 *Übersetzung*: "Rechtsprechungsakt"

34 *Großalsleben*, Amt.

35 Götzen(en), Johann, Graf von (1599-1645).

36 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

37 *Übersetzung*: "Gespräch"

38 *Schwartzenberger*, Georg Friedrich (1591-1640).

39 *Übersetzung*: "zufällige Gelegenheiten"

40 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

41 *Übersetzung*: "Angst"

42 Schweden, Königreich.

43 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

44 Sachsen, Kurfürstentum.

45 Bernburg.

46 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

47 *Übersetzung*: "des Juni"

48 *Übersetzung*: "Wenn man Gott im Herzen liebt, gibt Gott alles wie im Schlaf."

49 Zitatanklang an die 2. Strophe des Liedes "On a beau sa maison bâtir" zu Psalm 127 aus Marot et Bèze: *Les Psaumes*, S. 434.

50 *Tractat*: Verhandlung.

worden, als ich mir selber nicht imaginirt hette, vndt der *President* hatt hierinnen große discretion sehen vndt leuchten laßen. Jch will es auch in gnaden verdancken, vndt erkennen. [[433v]] *etcetera*

Mitt Güdern⁵², (welcher itzt auf Johannis⁵³, mein Ambtschreiber allhier zu Bernburg⁵⁴ werden soll) habe ich allerley geredet, ihn zu ergründen.

<Nota Bene⁵⁵> Es scheint, der himmel wolle eisern, gegen vnß werden, in dem so gar kein gnediger Regen, will herab fallen, vndt in gegenwertiger hitze, das sommerkorn gantz außfelleet, der rogken aber, welcher trefflich schön, vndt hoch gewachßen, eben so wol auch nicht recht können kan, vndt also alles verdorren will. Patientia.⁵⁶ Die landtstrafen nehmen noch kein ende. Gott wolle sie lindern, vndt vnsern zustandt beßern.

Der *Obrist leutnant Meyer*⁵⁷, der *President*, vndt *Marschalck*⁵⁸, seyndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Der *Obrist leutnant* suchtt die lehen bey mir vber das Wesembeckische⁶¹ guht.

J'espere d'avoir par la grace de Dieu, bien employè cejourdhuy, & pour obliger le monde, & pour me contenter moy mesme.⁶²

Der *President*, nimbt vor das præteritum⁶³ zweyer Jahre hero, den Peltziger⁶⁴ Werder, erblich an, vor 800 {Thaler}{[,] will mir ihn vndt meinen erben vmb *mille*⁶⁵ {Thaler} allezeit wieder vberlassen, ohne die besserung, [[434r]] will mich ferneren anspruchs befreyen, ob er schon mehr zu fordern, an besoldung vnd deputat. Von itzigen Johannis⁶⁶ an will er seine besoldung vnd deputat, auß vndterthäniger affection⁶⁷, fallen lassen, biß auf 400 {Thaler} an gelde, 4 Sechtzig⁶⁸ Malder⁶⁹ holz, 2 {Wispel} rogken, Jährlich, biß sich die zeitten, vndt meine jntraden⁷⁰ beßern. Et je luy affranchiray sa mayson.⁷¹ <Nota Bene⁷² Dröbler holz⁷³ pour moy⁷⁴.>

51 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

52 Güder, Philipp.

53 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

54 Bernburg.

55 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

56 *Übersetzung*: "Geduld."

57 Meyer, Bernhard (1599-nach 1640).

58 "der Marschalck, vndt *President*" im Original korrigiert in "der *President*, vndt *Marschalck*".

61 Wesenbeck, Peter von (gest. 1637).

62 *Übersetzung*: "Ich hoffe, heute durch die Gnade Gottes gut bestallt zu haben, sowohl um den Leuten einen Gefallen zu tun, als auch um mich selbst zufrieden zu stellen."

63 *Übersetzung*: "Vergangene"

64 Pölzig.

65 *Übersetzung*: "tausend"

66 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

67 affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

68 Sechziger: altes Stückmaß.

69 Malter: Brennholzmaß.

70 Intradn: Einkünfte.

71 *Übersetzung*: "Und ich werde ihm sein Haus befreien."

72 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

73 Dröblerscher Busch.

Schwarzenberger⁷⁵ nimbt vor das præteritum⁷⁶ (an stadt fast 400 {Thaler} so er zu fordern) das hauß da er an itzo inne wohnet.

Der Marschalck⁷⁷ hat sich mitt mir auf 100 {Thaler} Jährlicher besoldung verglichen. Vor das præteritum⁷⁸ will er mir vnpræjudizirliche vnderthenige vorschläge thun, in kurzem. Sollen mir nachgeschrieben werden.

Der obrist leutenant Meyer⁷⁹ hatt das Wesembeckische lehenguht, (weil sein Schwäher Wesembeck⁸⁰ diesen Sommer verstorben) alhier, bey mir außgebehten. Il ne doibt valoir, que 2 mille Dalers. Et c'est un homme fort qualifiè, & zelè en la Religion.⁸¹

Jean⁸² verwallter zu Zeptzig⁸³ gewesen, bekömbtt vor 150 {Thaler} so er zu fordern, 1½ hufen landes, vndt ein wüstes zu Palberg⁸⁴ mir anheimb gefallenes hauß.

[[434v]]

Der Amtmann Martin Schmidt⁸⁵, wirdt nach Ballenstedt⁸⁶, mitt gutem contento⁸⁷, von hjnnen transferirt.

Güder⁸⁸ wirdt Amptschreiber alhier zu Bernburg⁸⁹ vndt (wo ferne mein Thomaß Benckendorf⁹⁰, mitt glück vndt gesundtheitt, noch wiederkömbtt, auch lust zum Amptiehren hatt) soll er Amptmann alhier werden.

Augustin⁹¹ wirdt Amptschreiber zu Ballenstedt. Paulus Ludwig⁹², vndt hanß Geörge⁹³, werden ihrer restlein halben, auß Strafgeldern, befriediget. Gott gesegene vnsere Regierung, vndt haußhaltung, auch gantzen wandel, leib vndt leben.

74 *Übersetzung*: "für mich"

75 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

76 *Übersetzung*: "Vergangene"

77 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

78 *Übersetzung*: "Vergangene"

79 Meyer, Bernhard (1599-nach 1640).

80 Wesenbeck, Peter von (gest. 1637).

81 *Übersetzung*: "Es soll nur 2 tausend Taler kosten. Und das ist ein sehr fähiger Mann und eifrig in der [reformierten] Religion."

82 Schmidt, Hans.

83 Zepzig.

84 Baalberge.

85 Schmidt, Martin.

86 Ballenstedt.

87 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

88 Güder, Philipp.

89 Bernburg.

90 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

91 Augustin, N. N..

92 Ludwig, Paul (1603-1684).

93 George, Hans.

*Zeitung*⁹⁴ daß der Schwedische⁹⁵ Oberste Schlange⁹⁶ geschlagen vber der Elbe⁹⁷, vndt 4 stügke geschützes, ihme abgenommen worden, auch in kurtzem, weil die armèen gegeneinander liegen, ein häupttreffen⁹⁸ vorgehen müße, dann Sie beyderseits, nicht mehr zu leben.

Escrit a Plözka⁹⁹, & y recommandè l'Ortemburg¹⁰⁰ ¹⁰¹.

Mitt dem Presidenten¹⁰², Marschalck¹⁰³, hofraht¹⁰⁴, Einsiedeln¹⁰⁵, (auch *Paul Ludwig* vndt *Martin Schmidt*) allerley mich vnderredet, vndt richtigkeit getroffen. Gott gebe zu glück vndt gedeyen.

[[435r]]

*Zeitung*¹⁰⁶ daß schloß vndt Stadt Egelen¹⁰⁷ vber ist, vndt den Kayßerlichen¹⁰⁸ sich ergeben habe.

Ein Rochawischer Corporal ist mitt 13 pferden hehrkommen zu recognosciren, ob volck¹⁰⁹ vom feinde¹¹⁰ allhier vorhanden.

{Samstag} den 3. Junij¹¹¹. 1637.¹¹²

[[435v]]

[[436r]]

[[436v]]

[[437r]]

[[437v]]

03. Juni 1637

[[438r]]

{Samstag} den 3. Junij¹¹³, 1637.

{Meilen}

94 Zeitung: Nachricht.

95 Schweden, Königreich.

96 Slang, Erik (1600-1642).

97 Elbe (Labe), Fluss.

98 Treffen: Schlacht.

99 Plötzkau.

100 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

101 *Übersetzung*: "Nach Plötzkau geschrieben und dort den [Grafen von] Ortenburg empfohlen."

102 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

103 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

104 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

105 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

106 Zeitung: Nachricht.

107 Egeln.

108 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

109 Volk: Truppen.

110 Schweden, Königreich.

111 *Übersetzung*: "des Juni"

112 Dieser Datumszeile folgen fünf völlig unbeschriebene Seiten.

113 *Übersetzung*: "des Juni"

Von Bernburg¹¹⁴ bey Staßfurt¹¹⁵ vorüber, 6
 auf Oscherßleben¹¹⁶ alda gefüttert, vndt es ist
 Kayßerliches¹¹⁷ volck¹¹⁸ alda gelegen.

Nachmittags biß gen helmstadt¹¹⁹ 3

Jch habe convoy¹²¹ mittgehabtt, vndt den Obrist leutnant Meyer¹²² in meine[r] gesellschaft sampt
 Seiner haußfrawen¹²³ vndt leütten. Sonst warten mir auff, hofmeister Einsiedel¹²⁴, Rindorf¹²⁵ vndt
 Nostitz¹²⁶, nebenst meinen vbrigen bedienten.

An Obersten Rochaw¹²⁷, habe ich nach Schöningen¹²⁸ geschrieben.

04. Juni 1637

{Sonntag} den 4. Junij¹²⁹:

{Meilen}

Von helmstadt¹³⁰ nach Braunschweigk¹³¹ alda zu 5
 Mittage angekommen.

Aßeburgk¹³² hat mich besucht. Seine Fraw¹³³ vnserer gewesene Jungfer ist gestern mitt einer
 Tochter¹³⁴ in die wochen kommen. Er hat mich gebethen, im nahmen Meiner gemahlin¹³⁵, das kindt
 auß der Tauffe zu heben, Jch habe mich des exorcismj^{136 137} halben endtschuldigett.

114 Bernburg.

115 Staßfurt.

116 Oschersleben.

117 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

118 Volk: Truppen.

119 Helmstedt.

121 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

122 Meyer, Bernhard (1599-nach 1640).

123 Meyer (1), N. N., geb. Wesenbeck.

124 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

125 Rindorf, Abraham von.

126 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

127 Rochow, Hans von (1596-1660).

128 Schöningen.

129 *Übersetzung*: "des Juni"

130 Helmstedt.

131 Braunschweig.

132 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

133 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).

134 Asseburg, Eleonora Elisabeth von der (1637-1664).

135 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

136 *Übersetzung*: "Exorzismus"

137 Während die meisten lutherischen Theologen am Taufexorzismus als eine Erinnerung daran, wie die Kraft des Heiligen Geistes das Kind durch das Sakrament der Taufe aus der Gewalt des Satans befreie, festhielten, lehnten die Calvinisten den Exorzismus entschieden ab, weil für sie die Taufzeremonie lediglich feierlich bestätigte, dass die getaufte Person bereits zuvor allein durch die Gnade Gottes in den Kreis der Gläubigen aufgenommen worden sei [vgl. Theologische Realenzyklopädie 10 1982, S. 753f.]. In Anhalt hatte die 1589/90 durch das nunmehr reformierte

Abends nach hof, nach beschehener jnvitation¹³⁸ alda hertzogk Augustus von Braunschweig vndt Lünenburg¹³⁹ nebst *Seiner Liebden* gemahlin¹⁴⁰, mich gar wol tractirt¹⁴¹. Il a 58 ans, & elle 22[,] belle fille de ma soeur la Duchesse de Mecklenburg¹⁴² [.] Il est en credit a la cour Imperiale, & par l'accession de ceste Duchè¹⁴³, il s'est acquis beaucoup d'autorité.¹⁴⁴ *et cetera*

[[438v]]

*Zeitung*¹⁴⁵ daß Mein Bruder¹⁴⁶ auch abgesetzt vndt desvallisirt¹⁴⁷ worden. Jtem¹⁴⁸: hertzog Wilhelm von Weymar¹⁴⁹ auch todt geschossen seye. Kan aber beydes noch nicht gläuben, ob Gott will wirdts nichts sein. Aux villes ennemies des Princes, on parl seme volontiers de telles nouvelles.¹⁵⁰

05. Juni 1637

{Montag} den 5. Junij¹⁵¹.

Es hat ein klein wenig angefangen zu regnen, alhier zu Braunschweig¹⁵², Gott gebe das es bey vnß auch geschehe, vndt der großen albereitt eingefallenen dürre remediiren¹⁵³ möge.

Aßeburg¹⁵⁴ ist gestern zwey mahl bey mir gewesen, vndt Daniel Müller¹⁵⁵ einmahl.

Der Marschalck Knesebeck¹⁵⁶, ist von wegen hertzogs Augustj¹⁵⁷ zu mir kommen, hat mich von wegen seines herren, gebethen, mitt vielen complimenten, noch alhier zu bleiben, vndt mitt dem

Fürstenhaus angeordnete Abschaffung des Taufexorzismus deshalb zum heftigen Widerspruch der überwiegend das orthodoxe Luthertum verteidigenden Geistlichkeit geführt [vgl. Werner Freitag: Konflikte im Prozeß der reformierten Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt am Ende des 16. Jahrhunderts, in: Ders. / Klaus Erich Pollmann / Matthias Puhle Hg., Politische, soziale und kulturelle Konflikte in der Geschichte von Sachsen-Anhalt. Beiträge des landesgeschichtlichen Kolloquiums am 4./5. September 1998 in Vockerode, Halle 1999, S. 104-110].

138 Invitation: Einladung.

139 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

140 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

141 tractiren: bewirten.

142 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

143 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum.

144 *Übersetzung*: "Er ist 58 Jahre alt, und sie 22, [die] schöne Tochter meiner Schwester, der Herzogin von Mecklenburg. Er steht in hohem Ansehen am kaiserlichen Hof, und durch die Erlangung dieses Herzogtums hat er viel Ansehen gewonnen."

145 Zeitung: Nachricht.

146 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

147 devalisiren: einen Reisenden seiner Habe berauben.

148 *Übersetzung*: "Ebenso"

149 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

150 *Übersetzung*: "In den verfeindeten Städten der Fürsten spricht streut man gern solche Nachrichten aus."

151 *Übersetzung*: "des Juni"

152 Braunschweig.

153 remediren: abhelfen.

154 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

155 Müller, Daniel.

156 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

157 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

tractament vor lieb zu nehmen. Vndterdeßen aber, bin ich im wirtzhause, nicht außquittirt¹⁵⁸ worden.

Aßburgk hat sich wieder ejngestellet, vndt ist mitt mir, hinauß geritten, vor die Stadt.

{Meilen}

Von Braunschweig nach Zell¹⁵⁹ vndterwegens 6
gefüttert.

Eine starcke Wolfenbütteler¹⁶⁰ party¹⁶¹ von hundert pferden, hatt sich vnferne von vnß sehen laßen, auch einen iungen, <Zacharias¹⁶²> so dahindten blieben, seinen hut abgetauscht.

[[439r]]

Zu Zell¹⁶³, hat mich herzogk Friederich von Braunschweig vndt Lüneburg¹⁶⁴ im platz empfangen, vndt hernacher mahlzeit mitt mir gehalten.

06. Juni 1637

{Dienstag} den 6. Junij¹⁶⁵.

{Meilen}

Von Zell¹⁶⁶ nach Vltzen¹⁶⁷ vndterwegens, kalte 6
küche gehalten, wiewol das landt¹⁶⁸, auch sehr
verderbet ist.

On ne m'a point desfrayè sinon a Zelle. Tout est chiche.¹⁶⁹

Zu Vltzen liegen zweene compagnien ejne zu roß vndt eine zu Fuß. Von hertzogk Geörgen¹⁷⁰ volck¹⁷¹.

Von Zell ist nur ein Einspänniger¹⁷² mittgeritten.

07. Juni 1637

158 ausquittiren: hinausgeleiten.

159 Celle.

160 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum.

161 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

162 N. N., Zacharias.

163 Celle.

164 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

165 *Übersetzung*: "des Juni"

166 Celle.

167 Uelzen.

168 Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum.

169 *Übersetzung*: "Man hat mir in Celle ansonsten nicht meine Kosten übernommen. Alles ist kärglich."

170 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

171 Volk: Truppen.

172 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

{Mittwoch} den 7. Junij¹⁷³.

{Meilen}

Von Vltzen¹⁷⁴, mitt 15 pferden convoy¹⁷⁵, nach 5
Lüneburgk¹⁷⁶ wiewol es etliche vor 4 meilen
rechenen.

Die convoy ist eine starcke halbe meile von Lüneburg von vnß geritten, dieweil sie nicht Trawen dörfen, den Schwedischen¹⁷⁷ partien¹⁷⁸. In Lüneburg lieget der Schwedische commandant Oberste Stammer¹⁷⁹, mitt Schwedischer garnison. Die Wolfenbüttelischen¹⁸⁰ parteyen¹⁸¹ pflegen auch biß hieher zu streiffen. Wir haben aber keine angetroffen. Vndt haben also Gott zu dancken, daß wir diesen vnsicheren gefährlichen weg, von Bernburgk¹⁸² biß hieher, so fein sicher fortgekommen seindt, ohne einigen anstoß. Gott helfe ferner, zu [[439v]] verbeßerung meines glücks, vndt fortgangs meiner rayse.

Die eüßern posten, vndt außerwercke alhjer zu Lüneburgk¹⁸³, hat der Raht¹⁸⁴ mitt seinem volck¹⁸⁵ besetzt, hatt auch <nur> einen Schlüssel zum jnnern Thor, vndt jnnern<sten> posten, dem Schwedischen¹⁸⁶ commandanten¹⁸⁷ gelaßen. Die andern hatt er selber. Den Calenbergk¹⁸⁸ aber, haben die Schwedischen auch innen, welches daß bergcasteel allhier zu Lüneburg ist.

Der Oberste Stammer hatt seinen Obrist Wachmeister zu mir geschickt, vndt sich endtschuldigett, daß er mich heütte nicht invitiren¹⁸⁹ thete, noch mir zuspräche. Wollte mir Morgen *gebe gott* frühe aufwartten. Der Obrist leutnant Meyer¹⁹⁰ aber, ist mitt seiner haußfrawen¹⁹¹, dahin logirt worden zum obersten. Jst vor diesem, sein Oberster leüttenampt gewesen.

08. Juni 1637

173 *Übersetzung*: "des Juni"

174 Uelzen.

175 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

176 Lüneburg.

177 Schweden, Königreich.

178 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

179 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

180 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum.

181 Partey: kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt.

182 Bernburg.

183 Lüneburg.

184 Lüneburg, Rat der Stadt.

185 Volk: Truppen.

186 Schweden, Königreich.

187 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

188 Kalkberg, Schloss (Lüneburg).

189 invitiren: einladen.

190 Meyer, Bernhard (1599-nach 1640).

191 Meyer (1), N. N., geb. Wesenbeck.

{Donnerstag} den 8. Junij¹⁹².

{Meilen}

Von Lüneburg¹⁹³ nachm Tollenspicker¹⁹⁴ durch 3½
Wjnsen¹⁹⁵, alda auch ein Schwedisch¹⁹⁶ Regiment
lieget. Die Wolfenbüttler¹⁹⁷ streiffen biß an
Winsen hinan.

Beym Tollenspieker vber die Elbe¹⁹⁸ in 3½
ejner fehre. Nach gehaltenen mahlzeit, vom
Tollenspieker biß nach hamburgk¹⁹⁹ auch.

Alhier sjehet es ejnem gelobten lande ähnlich, weil kejn fejndt vorhanden, wie bey vnß, dje pferde
vndt vieh in die weyde gehen, die leütte ohne convoy²⁰¹ raysen, die gärten in flore²⁰² stehen.
etcetera

[[440r]]

Dietz Winckel²⁰³ ist alhier gewesen im König in Schweden. wirdt Jtem²⁰⁴: der Obrist leutnant
Schöpß²⁰⁵, (welcher auf meinen Bruder²⁰⁶ wartet)[.] Zeitung²⁰⁷ daß mein bruder Fürst Friedrich
zween Regimenter wirbt, eines zu roß, eines zu fuß, vorn Landgrafen von heßen²⁰⁸. JI gastera mes
affaires avec cela, & les siennes ensemble. Dieu le redresse.²⁰⁹

09. Juni 1637{Freitag} den 9. Junij²¹⁰.

Nach Bernburgk²¹¹, Orange²¹², Paris²¹³, Nürnbergk²¹⁴, geschrieben.

192 *Übersetzung*: "des Juni"

193 Lüneburg.

194 Zollenspieker.

195 Winsen (Luhe).

196 Schweden, Königreich.

197 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum.

198 Elbe (Labe), Fluss.

199 Hamburg.

201 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

202 *Übersetzung*: "in Blüte"

203 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

204 *Übersetzung*: "Ebenso"

205 Schöpß, N. N..

206 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

207 Zeitung: Nachricht.

208 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

209 *Übersetzung*: "Er wird damit meine Angelegenheiten verderben und zugleich die Seinen. Gott bringe ihn wieder auf den rechten Weg."

210 *Übersetzung*: "des Juni"

211 Bernburg.

212 Orange.

213 Paris.

214 Nürnberg.

Albrecht Schultheß²¹⁵ hatt mich besuchtt, vndt mir ein großes pacquet schreiben von Nürnberg vom Geyder²¹⁶ sampt beylagen zugestellet. Jtem²¹⁷: ein schreiben, von *Meiner freundlichen herzlieb(st)en Gemahlin*²¹⁸.

Jch habe *Meiner herzlieb(st)en gemahljn*, gewesene hofmeisterjnn, die Saborschkin²¹⁹ selber besuchtt, vndt allerley von jhr erfahren.

Die Silmischen²²⁰ haben mich auch visitirt²²¹.

habe auch allerley in hamburgk²²² eingekäufft, *pour mes enfans*²²³. Je n'ay sceu faire credit, mais ay compris ce que je ne scavois pas auparavant.²²⁴

Le Roy de Dennemarck²²⁵, a formè un camp, auprès de Glückstadt²²⁶; mais peu de gens levèz, la pluspart du pays.²²⁷

Winckel²²⁸, *Albrecht Schultheß, des Rahts*²²⁹ Schencke, <der Raht alhier hat mir eine Ohme²³⁰ Reinischen wein, (so 40 Stübichen²³¹ machen, vndt 45 {Thaler} werth sein soll) verehrt²³². hat sich also die Stadt hamburgk, gegen mir wol erzeugt. Il semble, qu'ils sont neutres, & laissent entrer tout le monde.²³³ > vndt ein Schottländischer Rittmeister seindt meine gäste zu abends gewesen.

J'ay perdu hier la plus belle fortune du monde!²³⁴ [[440v]] &cetera

10. Juni 1637

{Samstag} den 10. Junij²³⁵.

215 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

216 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

217 *Übersetzung*: "Ebenso"

218 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

219 Zaborsky (1), N. N..

220 Sillem, Familie.

221 visitiren: besuchen.

222 Hamburg.

223 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

224 *Übersetzung*: "für meine Kinder. Ich habe nicht anschreiben lassen können, aber habe das verstanden, was ich zuvor nicht wusste."

225 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

226 Glückstadt.

227 *Übersetzung*: "Der König von Dänemark hat ein Feldlager bei Glückstadt gebildet, aber wenige ausgehobene Leute, die Mehrzahl aus der Gegend."

228 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

229 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.

230 Ohm: altes Hohlmaß.

231 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

232 verehren: schenken.

233 *Übersetzung*: "Es scheint, dass sie neutral sind und jeden hineinkommen lassen."

234 *Übersetzung*: "Ich habe gestern das schönste Glück der Welt verloren!"

235 *Übersetzung*: "des Juni"

<Curdt> Dietz außm Winckel²³⁶, hatt mich besuchtt.

{Meilen}

Von Hamburgk²³⁷, nach Reetwisch²³⁸ alda
Frewlein Eleonora²³⁹ *Meiner herzlieb(st)en*
gemahlin²⁴⁰ Schwester Residirt, vndt bin gar
willkommen gewesen. hertzog Joachim Ernst²⁴¹
, war auch allda, vndt haben mich beyderseits,
freündtlich empfangen, nach dem Jhre *Liebden*
der hertzogk, mich durch ein handtbriefflein gar
höflich eingeladen.

6

11. Juni 1637

{Sonntag} den 11^{ten}: Junij²⁴².

Allhier zu Reetwisch²⁴³ die vormittagspredigt gehört.

{Meilen}

Nach der Mahlzeit, vndt *freundlicher* guter
tractation²⁴⁴ habe ich abscheidt von Frewlein
Eleonore²⁴⁵ genommen, vndt bin mitt hertzogk
Joachim Ernst²⁴⁶ meinem Schwager, gefahren
von Reetwisch nach Plöene²⁴⁷ *Jhre Liebden*
haben mich auf ihrem kleinen wägelein selber
geführt, vndt vnderwegens zu Arnspöeck²⁴⁸ vier
{Meilen} von Reetwisch gelegen, frische pferde
gewechßeltt.

7

Zu Plöene, habe ich Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin²⁴⁹ vndt kinder²⁵⁰, Gott lob in gutem
zustandt gefunden, nach dem wir noch nie so lange von einander gewesen, alß dißmal, nemlich vber
ein Jahr. Dieu nous conserve & preserve.²⁵¹

236 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

237 Hamburg.

238 Rethwisch.

239 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

240 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

241 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

242 *Übersetzung*: "des Juni"

243 Rethwisch.

244 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

245 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

246 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

247 Plön.

248 Ahrensböck.

249 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

12. Juni 1637

{Montag} den 12^{ten}: Junij²⁵²: [...]

Passè le temps a bien reposer & a converser avec Madame²⁵³, & le Duc²⁵⁴ & la Duchesse²⁵⁵ icy a Plöene²⁵⁶.²⁵⁷

Das wolerbawete hauß allhier in Plöene besichtigett.

13. Juni 1637

[[441r]]

{Dienstag} den 13^{den}: Junij²⁵⁸: [...]

<Nota Bene Nota Bene²⁵⁹ kdolssj: vndt kfalssj: verba in somnio <a me antea> inaudita, sed notatu digna, ob significationem²⁶⁰.>

<Nota Bene²⁶¹ die drundten seindt falsch an den Polnischen²⁶² gräntzen, quasj vero²⁶³, vom herrn von Ruppa²⁶⁴ gewarnet mich vorzusehen, a bestiis & barbaris in pago: Polonieo<am> versus²⁶⁵.>

Pourmenades²⁶⁶ in Stall, vndt den brunnen zu besichtigen.

Conversatio in Gynecæo, & alibj;²⁶⁷

Abends in dem lustigen²⁶⁸ schönem wetter, auf dem Plöener See²⁶⁹ spatziren gefahren, Mein Schwager²⁷⁰ ist Stewermann gewesen. Eine Jungfraw hat gar schön gesungen.

250 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

251 *Übersetzung*: "Gott bewahre und erhalte uns."

252 *Übersetzung*: "des Juni"

253 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

254 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

255 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

256 Plön.

257 *Übersetzung*: "Die Zeit zugebracht mit gutem Ruhen und mit Unterhalten mit Madame und dem Herzog und der Herzogin hier in Plön."

258 *Übersetzung*: "des Juni"

259 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

260 *Übersetzung*: "im Traum von mir vorher ungehörte, doch um der Bedeutung willen des Aufschreibens für würdig gehaltene Wörter"

261 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

262 Polen, Königreich.

263 *Übersetzung*: "gerade wie wenn"

264 Ruppa(u), Wenzel Wilhelm von (ca. 1577-1634).

265 *Übersetzung*: "vor den Tieren und Barbaren im Gau, dem Polnischen zu"

266 *Übersetzung*: "Spaziergänge"

267 *Übersetzung*: "Gespräch im Frauenzimmer und anderswo."

268 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

14. Juni 1637

{Mittwoch} den 14. Junij²⁷¹: [...]

In dje kirche vormittags[.]

Schreiben von Curt Dietrich außm Winckel²⁷² [.] Risposta²⁷³ [.]

An noirmont²⁷⁴ auch geschrieben.

On a fort beu, a [...] <ce> soir.²⁷⁵ Paul Rantzaw²⁷⁶ ein hollsteinischer²⁷⁷ vom adel, ist auch bey vnß gewesen. Sonst ist ordinarie²⁷⁸ <itzundt> alhier zu hofe, der Stallmeister Gram²⁷⁹, vndt sejn Bruder²⁸⁰, ein Pflugk²⁸¹, vndt Gleißenthaler²⁸², der hofmeister Goltzsch²⁸³ ist häuptmann zu Reinfeld²⁸⁴.

Nach der abendtmahlzeit, sejndt wir in garten spatziren gegangen.

15. Juni 1637

{Donnerstag} den 15^{den}: Junij²⁸⁵: [...]

Mon beaufre²⁸⁶; s'en est allè, sans dire ou; selon sa coustume.²⁸⁷

J'ay passè le temps, a dormir; & avoir bon temps.²⁸⁸

16. Juni 1637

[[441v]]

{Freitag} den 16. Junij²⁸⁹: [...]

269 Großer Plöner See.

270 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

271 *Übersetzung*: "des Juni"

272 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

273 *Übersetzung*: "Antwort"

274 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

275 *Übersetzung*: "Man hat an diesem Abend stark getrunken."

276 Rantzau, Paul von (1598-1670).

277 Holstein, Herzogtum.

278 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

279 Cramm, Franz von (1610-1661).

280 Cramm, N. N. von.

281 Pflugk (3), N. N. von.

282 Gleißenthal, N. N. von.

283 Goltz, Georg von der (1588-1662).

284 Reinfeld.

285 *Übersetzung*: "des Juni"

286 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

287 *Übersetzung*: "Mein Schwager ist, seinem Brauch gemäß, weggegangen, ohne zu sagen wohin."

288 *Übersetzung*: "Ich habe die Zeit mit Schlafen und [eine] gute Zeit Haben zugebracht."

289 *Übersetzung*: "des Juni"

hertzog Frantz henrich²⁹⁰ ist in daß wirtzhauß, (die Fegetasche genandt) ankommen, hatt sich aber endtschuldigett alhier zu erscheinen. Paul Ranzow²⁹¹, ist abermahl vnser gast gewesen, a midy²⁹²: Zeitung²⁹³ daß die Kayßerliche²⁹⁴ infanterie, von den Schwedischen²⁹⁵ gantz ruinirt seye, vndt 16 stücke²⁹⁶ verlohren.

Tobiaß Steffek²⁹⁷ nach Lübeck²⁹⁸, dahero Rindorf²⁹⁹ gestern, ist geschicktt worden. <A spasso la sera.³⁰⁰>

17. Juni 1637

{Samstag} den 17. Juni³⁰¹. [...]

Tobiaß³⁰² ist wiederkommen von Lübeck³⁰³, vndt hatt *herrn* Paul Wolzogen³⁰⁴ mittgebracht, mitt dem ich allerley dißcurirett, seinen humor³⁰⁵ zu sondiren.

Mein Schwager hertzogk Joachim Ernst³⁰⁶, ist stillschweigens diesen abendt wiederkommen.

18. Juni 1637

{Sonntag} den 18. Juni³⁰⁷. [...]

Predigt angehört, alhier aufm Schloß.

Discorsj co'l cognato³⁰⁸; co'l *Signor* Wolzogen³⁰⁹, ed altrj.³¹⁰

290 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

291 Rantzau, Paul von (1598-1670).

292 *Übersetzung*: "am Mittag"

293 Zeitung: Nachricht.

294 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

295 Schweden, Königreich.

296 Stück: Geschütz.

297 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

298 Lübeck.

299 Rindorf, Abraham von.

300 *Übersetzung*: "Spaziergang am Abend."

301 *Übersetzung*: "des Juni"

302 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

303 Lübeck.

304 Wolzogen, Paul von (geb. 1595).

305 Humor: Wesen, Naturell.

306 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

307 *Übersetzung*: "des Juni"

308 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

309 Wolzogen, Paul von (geb. 1595).

310 *Übersetzung*: "Gespräche mit dem Schwager, mit dem Herrn Wolzogen und anderen."

Schreiben von Bernburg³¹¹ von Schwartzberger³¹² [,] vom Thomas Benckendorf³¹³ [,] von Melchior Louis³¹⁴ [,] von Caspar Pfau³¹⁵ [,] von Madame³¹⁶ so wieder atras³¹⁷ geschickt worden. Item³¹⁸: von Leiptzig³¹⁹.

Congè a Wohlzogen, vers Lübeck³²⁰ .³²¹

19. Juni 1637

[[442r]]

{Montag} den 19. Junij³²². {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

{Meilen}

Nachm frühstück von A Plöene³²³ aufgebrochen, 5
nacher Meckelburg³²⁴ zu, vndt heütte zu
Trawmünde, oder Travemünde³²⁵ vber nacht
gelegen, von Plöene

Zu Trawmünde ein groß schif innwendig besehen, so nacher Lisabona³²⁶ abzuseigeln³²⁷ gewillt. Es liegen sonst mehr andere schiffe alda in der Trave³²⁸.

20. Juni 1637

{Dienstag} den 20. Junij³²⁹.

{Meilen}

Von Traumünde³³⁰ nacher Wißmar³³¹ vormittags 6
alda liegen 1200 Mann Schwedisch³³² volck³³³,

311 Bernburg.

312 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

313 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

314 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

315 Pfau, Kaspar (1596-1658).

316 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

317 *Übersetzung*: "zurück"

318 *Übersetzung*: "Ebenso"

319 Leipzig.

320 Lübeck.

321 *Übersetzung*: "Abschied dem Wolzogen nach Lübeck."

322 *Übersetzung*: "des Juni"

323 Plön.

324 Mecklenburg, Herzogtum.

325 Travemünde.

326 Lissabon (Lisboa).

327 abseigeln: wegsegeln.

328 Trave, Fluss.

329 *Übersetzung*: "des Juni"

330 Travemünde.

331 Wismar.

vndter dem *general* Major³³⁴ Lillesparr³³⁵. Man hat mich aber alhier so wenig als zu Lüneburg³³⁶ incommodirt, wiewol nicht visitirt³³⁷. Alhier habe ich gefüttert, vndt eine große schöne elendshautt³³⁸ zu 2 kollern, vndt einem par ermeln, auch handschuen, vmb 25 {Thaler} gar wolfail erkaufft. Wißmar gehört sonst herzog Adolf Friederich von Meckelnburg³³⁹ zu. Die *zeitung*³⁴⁰ wirdt starck confirmirt³⁴¹, von der *Kayßerlichen*³⁴² niederlage.

Nachmittags, vollends nach Newkloster³⁴³ allda 2 mich herzog Adolfs leütte nicht im krüge wollen bleiben laßen, sondern gar höflich im kloster empfangen, vndt tractirt³⁴⁴.

Es sollen drey partien³⁴⁵ Reütter, heütte hiedurch gegangen sein. Ergo cavendum *etcetera*[.]³⁴⁶

21. Juni 1637

[[442v]]

{Mittwoch} den 21. Junij³⁴⁷.

Der häuptmann vom Newenkloster³⁴⁸ alhier hat sich präsentirt, mitt mir gefrühestücktt, vndt gar nachdenckliche dißcurß, (iedoch mitt großer bescheidenheit) mitt mir gehalten, wegen der *Meckelburgischen* pupjllen³⁴⁹ sache. Je n'ay pas manqué de la toucher au vif, mais il est luy mesme

332 Schweden, Königreich.

333 Volk: Truppen.

334 Irrtum Christians II., der hier vermutlich den Wismarer Kommandanten und Obristen Lilliesparre mit dem Generalmajor Axel Lillie verwechselt.

335 Lilliesparre, Jon Persson (1595-1641).

336 Lüneburg.

337 visitiren: besuchen.

338 Elendshaut: Elchleder.

339 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

340 Zeitung: Nachricht.

341 confirmiren: bestätigen.

342 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

343 Neukloster.

344 tractiren: bewirten.

345 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

346 *Übersetzung*: "Also muss man sich vorsehen usw."

347 *Übersetzung*: "des Juni"

348 Neukloster.

349 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

d'opinion, en confiance, que si le Duc Adolfe³⁵⁰ n'eust fait, ce qu'il a fait, a enlever de force, le pupille, qu'il ne le feroit pas maintenant, & qu'il s'en repent.³⁵¹

{Meilen}

Vom Newenkloster nach Bützaw³⁵² alda herzog 2
 Adolfs kinder³⁵³, vndt mein vnmündiges
 vetterlein, Gustavus, wol verwachtet, an einem
 festen wol besatzten ortt, an itzo gehalten werden,
 vndt mitteinander studieren. Man kan den
 puppillen³⁵⁴ nicht zu sehen bekommen, ohne
 hertzogk Adolfs special befehlich, wie dann
 meinen beyden iüngsten Frewlein Schwestern³⁵⁵
 , vor wenig tagen, solches in transitu³⁵⁶ daselbst
 abgeschlagen worden. Jch habe es derowegen,
 zu verhütung dergleichen affronts³⁵⁷, nicht
 begehren mögen. habe aber zu dem Obersten
 Jlefeldt³⁵⁸ geschickt, vndt nach des iungen
 Printzen zustandt fragen auch wo meine Fraw
 Schwester, die hertzoginn³⁵⁹ anzutreffen, mich
 erkundigen laßen. Bin auch ohne auffenthalt vor
 dißmal, durch Bützaw durchgefahren.

[[443r]]

{Meilen}

Von Bützaw³⁶⁰ nach Güsterow³⁶¹ alda Meine 2
 Fraw³⁶², vndt Frewlein Schwestern³⁶³, mich
 (zwar in ihrem leydtwesen) gar gerne gesehen,
 vndt höflich empfangen, auch viel mitt mir

350 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

351 *Übersetzung*: "Ich habe es nicht versäumt, dort den wunden Punkt anzusprechen, aber er ist im Vertrauen selbst der Meinung, dass, wenn der Herzog Adolph [Friedrich] nicht getan hätte, was er getan hat, das Mündel mit Gewalt wegzunehmen, dass er es jetzt nicht täte und dass er es bereut."

352 Bützow.

353 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1693); Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675); Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von (1626-1670).

354 Pupille: Mündel.

355 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

356 *Übersetzung*: "auf der Durchreise"

357 *Übersetzung*: "Kränkungen"

358 Ihlenfeld, Fritz von (1588-1655).

359 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

360 Bützow.

361 Güstrow.

362 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

363 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

dißcurriret, *freundlich* brüder[-], vndt *freundlich*
Schwesterlich vndtereinander.

Des iungen vetterleins³⁶⁴ hofmeister herr la Sala³⁶⁵ ein Medicus³⁶⁶ ist auch ankommen, mitt
vermelden, daß der kleine printz Gott lob, wol auf wehre, aber der Obrist hi<J>lefeldt³⁶⁷ hette es
meiner discretion frey gestellet, ob ich ihn besuchen wollte, oder nicht, ob er schon einen general
befehlich hette, niemandt ohne spetial ordre³⁶⁸ hinauf zu laßen. Dieses alles ist vnrecht verstanden.

22. Juni 1637

{ Donnerstag } den 22. Junij³⁶⁹.

Nach hamburgk³⁷⁰ geschrieben an Winckel³⁷¹ vndt Factor³⁷².

Gute conversation mitt der Fraw³⁷³, vndt Frewlein Schwestern³⁷⁴, <auch dem hofmeister Langk³⁷⁵
. et cetera> herr Sala³⁷⁶ ist herkommen. Saget, in 36 iahren habe er keinen pazienten gehabt,
der dem Tode näher gewesen, alß der iunge prinz von Mecklenburg vnser vetterlein, gustavus
Adolfus³⁷⁷, in seiner newlichsten doppelten tertiana³⁷⁸, præsagiirt³⁷⁹ dannenhero gewaltige sachen,
wann nur der eventus³⁸⁰ der sperantz³⁸¹ wollte correspondiren, vndt nicht malitia hominum³⁸², alles
möchte hindertrieben werden.

[[443v]]

Il semble, que l'on me veut *faire* les mesme tour, que l'on a fait a mes deux soeurs³⁸³, & au Duc
Franz Albert³⁸⁴, de ne me faire voir le jeune Prince³⁸⁵, ce que je tiendray *pour* un affront.³⁸⁶

364 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

365 Sala, Angelo (1576-1637).

366 *Übersetzung*: "Arzt"

367 Ihlenfeld, Fritz von (1588-1655).

368 *Übersetzung*: "Befehl"

369 *Übersetzung*: "des Juni"

370 Hamburg.

371 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

372 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

373 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

374 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von
(1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

375 Olof, Aegidius von der (gest. 1668).

376 Sala, Angelo (1576-1637).

377 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

378 *Übersetzung*: "Dreitagefieber"

379 praesagiren: mutmaßen, voraussagen.

380 *Übersetzung*: "Ausgang"

381 Speranz: Hoffnung.

382 *Übersetzung*: "durch die Bosheit der Menschen"

383 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von,
geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

384 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

385 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

In die behtstunde, welche Schwester Batilde helt, gegangen.

23. Juni 1637

{Freitag} den 23. Junij³⁸⁷.

<Pioggia hierj, e hoggi.³⁸⁸>

Discorsj con Madama la Duchessa³⁸⁹ mia sorella, e le altre sorelle^{390 391}, Jtem³⁹²: co'l
Maggiorduomo Langken³⁹³, con Angelo la Sala³⁹⁴ *Dottore* di Medicina e gentiluomo Italiano^{395 396}
. etcetera

Vormittags ins Morgengebeht, (wie alhier gebräuchlich,) vndt Schwester Sibill<Dorothea>
Bathilde<i>s, es selber helt, dieweil der Gottesdienst, den Reformierten predigern, auch aufm
Schloß verboten, alhier zu Güstrow³⁹⁷. Nachmittags das hauß, die gewölber, vndt losamenter³⁹⁸
besehen, da dann Mejne Schwester, die wenigsten innen hatt, die meisten aber, hatt vnß der
hofmeister Jlefeldt³⁹⁹ gezeigett. Es wjrdt dem jungen Prinzen⁴⁰⁰ alhier, ein hof gehalten, alß wann
er zugegen wehre, vndt also die vormundtschaft, ohne Noht beschwehret. *Nota Bene*⁴⁰¹ [:] Auch die
küche ist Meiner Fraw schwester verboten. Sie hat nur eine kleine küche, vndt kamin jnnen, auch
einen kleinen keller. Sie vermeinen, die erhaltung der Possession bestehe in solchen puntillas⁴⁰²,
vndt kleinen lumpensachen. Jch habe auch Meines Schwagers herzog hanß Albrechts⁴⁰³ *Seligem*
losament, nicht können zu sehen bekommen, mitt<vndterm> vorwe<a>ndt es hette herzog Adolf⁴⁰⁴
die schlüßel selber darzu. Die hofkappelle ist der Schwester auch ganz Es gesperret. Quintes.⁴⁰⁵
Capriccij. Balordaggine.⁴⁰⁶

386 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man mir da denselben Streich spielen will, den man da meinen zwei Schwestern und dem Herzog Franz Albrecht gespielt hat, um mich den jungen Prinzen nicht sehen zu lassen, was ich für eine Kränkung halten werde."

387 *Übersetzung*: "des Juni"

388 *Übersetzung*: "Regen gestern und heute."

389 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

390 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

391 *Übersetzung*: "Gespräche mit der Frau Herzogin, meiner Schwester, und den anderen Schwestern"

392 *Übersetzung*: "ebenso"

393 Olof, Aegidius von der (gest. 1668).

394 Sala, Angelo (1576-1637).

395 Italien.

396 *Übersetzung*: "mit dem Hofmeister Lancken, mit Angelo Sala, Doktor der Medizin und italienischer Edelmann"

397 Güstrow.

398 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

399 Ihlenfeld, Fritz von (1588-1655).

400 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

401 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

402 *Übersetzung*: "Stichen"

403 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

404 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

405 *Übersetzung*: "Kniffe."

406 *Übersetzung*: "Grillen. Unsinn."

Abends in garten spaziret, welcher auch sehr eingehett, vndt allenthalben vbel hauß gehalten wirdt.

24. Juni 1637

[[444r]]

{Samstag} den 24. Junij⁴⁰⁷. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} Johannjs⁴⁰⁸.

Es soll sehr vnsicher anfangen zu werden, vndt die Schwedischen⁴⁰⁹ hier herumb gewaltig streiffen, auch vom adel absetzen.

Vormittags inß gebeht.

Conversatio⁴¹⁰ mitt den Frawen⁴¹¹, vndt Frewlein Schwestern⁴¹².

Es ist vnlenge ein seltsames wunderzeichen von vndterschiedlichen Sonnen vndt regenbogen, durcheinander alhier gesehen worden.

Abends, jm garten, mitt den Frewlein gegeben.

J'ay fait sonder par *Monsieur la Sala*⁴¹³ chez Paßaw⁴¹⁴, (en apparence le plus discret des 9 *Conseillers icy*), si je pouvois voir mon petit nepheu⁴¹⁵ en repassant a Bützaw⁴¹⁶. Il m'a fait dire ses *trshumbles* recommandations, & qu'il en avoit parlè a ses collegues, lesquels avoi<e>t dit, qu'ils n'en pouvoient escrire eux mesmes au Duc Adolfe⁴¹⁷, & qu'ils ne scavoient ou il estoit a ceste heure, mais si ie voulois luy en escrire, ou qu'eux luy en devoient escrire par mon commendement: ils le feroient tresvolontiers. Mais qu'ils scavoient au reste leur Prince tellement jntentionnè, que sj 20 Princes alloyent a la cour Jmperiale, & obtenoyent 100 mandats, qu'on ne leur obtempereroit point, sj l'Empereur⁴¹⁸ ne l'y contraignoit par force.⁴¹⁹ *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*⁴²⁰ etcetera

407 *Übersetzung*: "des Juni"

408 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

409 Schweden, Königreich.

410 *Übersetzung*: "Gespräch"

411 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

412 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

413 Sala, Angelo (1576-1637).

414 Passow, Hartwig von (1599-1644).

415 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

416 Bützow.

417 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

418 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

419 *Übersetzung*: "Ich habe durch Herrn Sala bei Passow (anscheinend dem verschwiegensten der 9 Räte hier) erforschen lassen, ob ich meinen kleinen Neffen beim erneuten Vorbeireisen in Bützow sehen könnte. Er hat mir seine sehr untertänigen Empfehlungen ausrichten lassen und dass er mit seinen Kollegen darüber gesprochen habe, welche gesagt hätten, dass sie selbst dem Herzog Adolph [Friedrich] davon nicht schreiben könnten und dass sie nicht wüssten, wo er zu dieser Stunde wäre, aber wenn ich ihm davon schreiben wollte oder [wollte,] dass sie ihm davon in meinem Auftrag schreiben sollten, wohin auch immer, täten sie das sehr gern. Aber dass sie ihren Fürsten im Übrigen so gesinnt wüssten, dass wenn 20 Fürsten an den kaiserlichen Hof gingen und 100 Befehle erhielten, dass man sich ihnen nicht füge, wenn der Kaiser ihn dazu nicht durch Gewalt zwingt."

420 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

etcetera [[444v]] etcetera etcetera etcetera me desconseillans ainsy tacitement ce qu'ils n'osent m'accorder, par une grossieretè extraordinajre⁴²¹.

Discorsj⁴²² mitt dem von hille⁴²³.

25. Juni 1637

{Sonntag} den 25. Junij⁴²⁴.

<Mauvayses nouvelles de Berlin⁴²⁵, d'un changement de Religion inesperè.⁴²⁶>

Vor[-] vndt Nachmittags predigt gehöret, so Schwester Batilde⁴²⁷ in der hertzoginn⁴²⁸ zimmer gelesen, dabey auch gesungen worden.

Die conversation mitt der Fraw, vndt Frewlein Schwestern⁴²⁹ continuirt⁴³⁰. Madame la Douairiere ma soeur, est un miroir de vertu, un exemple sans exemple de pacience, une perfection de pietè, de bontè, de moderation, de prudence, douèe des moeurs tresrares, voire de perfections de corps & d'esprit, tant qu'en ceste humaine fragilité se peut abbondamment admirer. Dieu la conserve, la console, & la preserve a sa gloire, & pour le bien de son Eglise & plusieurs ames dolentes, & affligèes. Mais ie crains si le prompt remede ne survient, qu'elle succombera a l'extraordinaire affliction, qu'elle a conceuè, de ce que l'on a enlevè par force son fils⁴³¹, & qu'il est encores detenu comme prisonnier entre les pattes de ses ennemis, lesquels pourroyent se resjouir, de sa mort, par l'esperance de la succession pretenduè. Dieu vueille engarder de tous jnconvenients la Mere, et l'enfant, fils, & filles⁴³², par sa grace & Toutepuissance.⁴³³

421 *Übersetzung*: "sie rieten mir von demjenigen also implizit ab, was sie mir aus einer außerordentlichen Grobheit nicht zu gewähren wagten"

422 *Übersetzung*: "Gespräche"

423 Hille, Karl Gustav von (vor 1590-1647).

424 *Übersetzung*: "des Juni"

425 Berlin.

426 *Übersetzung*: "Schlechte Nachrichten aus Berlin von einem unverhofften Religionswechsel."

427 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

428 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

429 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

430 continueren: fortfahren, fortsetzen.

431 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

432 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648); Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).

433 *Übersetzung*: "Die Frau Witwe, meine Schwester, ist ein Spiegel der Tugend, ein beispielloses Beispiel der Geduld, eine Mustergültigkeit der Frömmigkeit, der Güte, der Mäßigung, der Umsicht, begabt mit sehr seltenen Sitten, um nicht zu sagen mit der Vollkommenheit von Körper und Geist, so sehr, was bei dieser menschlichen Zerbrechlichkeit reichlich zu bewundern möglich ist. Gott bewahre sie, tröste sie und erhalte sie zu seinem Ruhm und für das Wohl seiner Kirche und mehrerer wehklagender und trauriger Seelen. Aber ich befürchte, wenn die schnelle Abhilfe nicht plötzlich eintritt, dass sie der außerordentlichen Betrübniß erliegen wird, die sie dadurch empfangen hat, dass man ihr mit Gewalt ihren Sohn weggenommen hat und dass er noch als Gefangener festgehalten wird in den Klauen seiner Feinde, welche sich über seinen Tod wegen der Hoffnung auf die beanspruchte Nachfolge freuen könnten. Gott wolle die Mutter und das Kind, Sohn und Töchter, durch seine Gnade und Allmacht vor allen Beschwerlichkeiten bewahren."

Jch habe auch mein bāselein Frewlein Anne Sofje⁴³⁴, von acht Jahren, examiniren hören in der pietet, durch Schwester Sybillen Elisabeth⁴³⁵, darüber ich mich verwundern müßen.

26. Juni 1637

[[445r]]

{Montag} den 26. Junij⁴³⁶.

{Meilen}

Nach genommenem abschiedt von Meiner Fraw 2
 Schwester, der verwittibten hertzoginn von
 Mecklenburgk⁴³⁷, wie auch von den andern
 dreyen Frewlein Schwestern, alß Fräulein Sybille
 Elisabeth⁴³⁸, Fräulein Sophie Margrethe⁴³⁹,
 Freulein Dorothea Bathildis⁴⁴⁰, bin ich mitt
 Nostitz⁴⁴¹, vndt den andern meinen leütten, von
 Güstero⁴⁴² hinweggezogen, benebenst herren la
 Sala⁴⁴³; vndt gefahren nach Bützow⁴⁴⁴ dahin ich
 zum Obersten Jlefeldt⁴⁴⁵ voran geschickt, meinen
 Cammerdiener⁴⁴⁶, des Kayserlichen paßes
 abermals gedencken, laßen, auch meiner person,
 vndt daß sie sich nicht befahren⁴⁴⁷ dörfen, daß
 ich ein Kayserliches mandat⁴⁴⁸ bey mir hette,
 beehrte nur mitt ein par dienern, meinen iungen
 vettern⁴⁴⁹, auf ein viertel stündlein zu sehen, vndt
 auch mitt hertzogk Adolfs⁴⁵⁰ Jungen herren⁴⁵¹
 , (so ich noch nie gesehen) bekandt zu werden,

434 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).

435 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

436 *Übersetzung*: "des Juni"

437 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

438 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

439 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

440 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

441 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

442 Güstrow.

443 Sala, Angelo (1576-1637).

444 Bützow.

445 Ihlenfeld, Fritz von (1588-1655).

446 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

447 befahren: (be)fürchten.

448 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

449 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph, Herzog von (1633-1695).

450 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

451 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1693); Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675); Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von (1626-1670).

vndt darnach alsobaldt durch zu paßiren. Der Oberste hatt sich zum höchsten endtschuldigett, Meinen kammerdiener sehr geehret, weit accompagniret⁴⁵², auch gesagt, es thete ihm von<im> hertzen wehe, das er mir solches müste abschlagen, er hette gar zu eigentlichen befehlich, den dörfte er nicht vberschreiten, ließ mir seine vnderthänigste gehorsamste dienste vermelden, vndt gar hoch vmb verzeyhung bitten, köndte es auch mitt Gott bezeügen, daß ihn dieses höchlich schmerzte. Jch ließ ihm durch herrn la Sala (welcher alda blieb bey dem iungen Printzen, vndt abschiedt auf der gaße von mir nahm) sagen, Jch hette mich dieses despects⁴⁵³ vndt affronts nicht versehen, wollte ihn aber wißen zu ressentiren⁴⁵⁴. Seine Fraw⁴⁵⁵ des la Sala, ist mitt vns gefahren.

{Meilen}

Von Bützow nachm Newkloster⁴⁵⁶, alda gefüttert 2
Jch habe alda selber vndter meinen feinden herrschen wollen, vndt die Mahlzeit [[445v]] im kloster, bestellen laßen. C'est la plus grande asnerie & indiscretion qui puisse estre du Duc Adolfe⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸.

heütte Morgen, hat sich auch beym frühestück der hofmeister Vloff von der Lanck⁴⁵⁹ präsentirt zu Güstero⁴⁶⁰, vndt nach beschehener aufwartung, seinen abschiedt genommen.

Das Schwedische⁴⁶¹ Mitzschlaffische Regiment, ist heütte, nacher Newkloster⁴⁶² marchirt. Es scheinett, das die Schwedischen zusammenziehen, mitt ihren völkern⁴⁶³.

27. Juni 1637

452 accompagniren: begleiten.

453 Despect: Geringschätzung, Verachtung.

454 ressentiren: lebhaft und übel empfinden.

455 Sala, Katharina, geb. Brockdorff (gest. 1662).

456 Neukloster.

457 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

458 *Übersetzung*: "Das ist die größte Eselei und Indiskretion, die von Herzog Adolph [Friedrich] sein kann."

459 Olof, Aegidius von der (gest. 1668).

460 Güstrow.

461 Schweden, Königreich.

462 Neukloster.

463 Volk: Truppen.

{Dienstag} den 27. Junij⁴⁶⁴.

Der Obrist Lillespahr⁴⁶⁵ hat gestern sich gar höflich gegen mir erbiehten laßen, ist aber nicht zu mir kommen. Il semble; qu'ils se mesfient de moy. J'ay sceu a Güstrow⁴⁶⁶ que le Grandchancier Oxenstierna⁴⁶⁷ tient ma personne, & celle du Duc Auguste de Braunschweig⁴⁶⁸ pour espions de l'Empereur⁴⁶⁹ [.]⁴⁷⁰ Guarda la gamba.⁴⁷¹

Von Wißmar⁴⁷² (alda ich eine elendshautt⁴⁷³ vmb 21 {Thaler} gekaufft, welche gar schön gewesen) nach Traumünde⁴⁷⁴, vber die Trave⁴⁷⁵ — — — 6 {Meilen} alda ist la Sala frau⁴⁷⁶ von vns gescheiden.

Nachmittags vollends nach Lübeck⁴⁷⁷ — — — — 2 [Meilen] allda ich mitt dem herrn Wohlzogen⁴⁷⁸ zu tractiren⁴⁷⁹, auch andere Sachen zu expediren gehabt.

Le dit Seigneur Wohlzogen s'excuse a cause de ses infirmjtz de ne pouvoir entrer en ser mon service desirè.⁴⁸⁰

Zum Obrist leutnant hübner⁴⁸¹ auch geschickt.

28. Juni 1637

[[446r]]

{Mittwoch} den 28. Junij⁴⁸²; 1637.

Von Lübeck⁴⁸³, nach Hamburgk⁴⁸⁴ wje wjrs {Meilen}
 gefahren sejndt, sonsten fährt man es auf zehen
 meilen weges. 8

464 *Übersetzung*: "des Juni"

465 Lilliesparre, Jon Persson (1595-1641).

466 Güstrow.

467 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

468 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

469 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

470 *Übersetzung*: "Es scheint, dass sie mir misstrauen. Ich habe in Güstrow erfahren, dass der Großkanzler Oxenstierna meine Person und die des Herzogs August von Braunschweig[-Wolfenbüttel] für Spione des Kaisers hält."

471 *Übersetzung*: "Sieh dich vor."

472 Wismar.

473 Elendshaut: Elchleder.

474 Travemünde.

475 Trave, Fluss.

476 Sala, Katharina, geb. Brockdorff (gest. 1662).

477 Lübeck.

478 Wolzogen, Paul von (geb. 1595).

479 tractiren: (ver)handeln.

480 *Übersetzung*: "Der besagte Herr Wolzogen entschuldigt sich, wegen seiner Gebrechen nicht in meinen begehrten Dienst eintreten zu können."

481 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

482 *Übersetzung*: "des Juni"

483 Lübeck.

Im krug zum Sigk⁴⁸⁵, gefütterert.

Zu hamburg<Lübeck,> nahm ich eine landtkutzsche vmb zehen {Reichsthaler} biß Lübeck<Hamburgk>, in einem grewlichem regenwetter, vndt Sturmwinden.

Zu hamburg incognito⁴⁸⁶ alß ein herr von Dona, im güldenenen lowen, gantz vnvermercktt eingekehrt.

Es wurde der weg von Wißmar⁴⁸⁷, biß nach hamburgk, etwas vnsicher gemacht, von wegen hertzogk Frantz henrichs⁴⁸⁸ streiffenden Reütter.

29. Juni 1637

{Donnerstag} den 29. Junij⁴⁸⁹.

<Nota Bene Somnium⁴⁹⁰: von der weißen blume, wie eine lilie so mir herrvatter⁴⁹¹ Seliger gegeben, vndt wie Sie sich inopinat⁴⁹² verlohren.>

Albrecht Schultheß⁴⁹³, zu mir kommen, <mitt dem ich allerley tractirt⁴⁹⁴.> Jtem⁴⁹⁵: Curdt Ditz, außm Winckel⁴⁹⁶; so allerley expedirt. An Graven von Ortemburg⁴⁹⁷ geschrieben, per⁴⁹⁸ Nürnbergk⁴⁹⁹. hertzogk Adolf Friederich von Mecklenburg⁵⁰⁰ soll hier sejn, sans doute; pour gaster nos affaires Meckelburgeoises⁵⁰¹, auprès du Roy de Dennemarck⁵⁰²; ou autrement⁵⁰³.

Winckel jst mein gast zu Mittage gewesen.

J'ay acheptè un estuy avec une cueilliere, fourchette &cetera[,] 5 pieces d'argent dorè en un estuy, pour 10 {Reichsthaler}⁵⁰⁴ [,] [[446v]] Jtem⁵⁰⁵: du drap <gris> d'Espagne⁵⁰⁶ l'aulne, pour 2 {Dalers} a faire un habit, de voyage, 9 aulnes pour moy, l'habit et manteau⁵⁰⁷.

484 Hamburg.

485 Siek.

486 *Übersetzung*: "unerkannt"

487 Wismar.

488 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

489 *Übersetzung*: "des Juni"

490 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Traum"

491 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

492 *Übersetzung*: "unvermutet"

493 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

494 tractiren: behandeln.

495 *Übersetzung*: "Ebenso"

496 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

497 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

498 *Übersetzung*: "über"

499 Nürnberg.

500 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

501 Mecklenburg, Herzogtum.

502 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

503 *Übersetzung*: "ohne Zweifel, um unsere Mecklenburgischen Angelegenheiten bei dem König von Dänemark oder anderweitig zu verderben"

504 *Übersetzung*: "Ich habe ein Besteck mit einem Löffel, Gabel usw., 5 Stücke aus vergoldetem Silber in einem Futteral für 10 Reichstaler gekauft"

J'ay rudement tancè & fait grande peur, a nostre hoste, un simple homme, pour avoir, (estant yvre) mesparlè du Roy de Dennemarck⁵⁰⁸; de l'Empereur⁵⁰⁹ & des Princes Allemans. Il m'a demandè trois fois pardon.⁵¹⁰

Zeitung⁵¹¹ das die stadt Lüneburg⁵¹² soll blocquirt werden.

Der gewesene Meckelburgischen⁵¹³ Cantzler zu Güsterow⁵¹⁴, Doctor Tejchmann⁵¹⁵, ist Nachmittags bey mir gewesen, vndt hatt mir von allem, in selbiger sache, guten bericht gegeben.

Meine andere sachen alhier in hamburgk⁵¹⁶ wollen noch nicht rutzschen, sondern laßen sich gar schwehr an, more solito⁵¹⁷.

Schreiben von Bernburgk⁵¹⁸ vndt Nürnbergk⁵¹⁹ bekommen.

Im Fürstentum Anhalt⁵²⁰ vndt circumvicinia⁵²¹, stehet alles noch schlechtt wegen großer vnsicherheitt, vndt kriegsgefahr. Gott beßere es.

Dem Kayser ist nach dem leben gestellet worden, vndt der welsche Meüchelmörder ertapt, solle noch auf 3 complices⁵²², nach<in> der tortur, bekandt haben. Gott wolle Ihre Kayserliche Mayestät ferrner gnediglich bewahren.

Der Ritter Geüder⁵²³ hatt mich vndt mejne gemahlin⁵²⁴, zu seiner newgebornen iungen Tochter⁵²⁵ zu gevattern gebehten.

Es scheint, man wolle alhier zu hamburgk, friede tractiren⁵²⁶.

505 Übersetzung: "ebenso"

506 Spanien, Königreich.

507 Übersetzung: "von grauem Tuch aus Spanien die Elle für 2 Taler, um ein Reisegewand zu machen, 9 Ellen für mich, das Gewand und Mantel"

508 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

509 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

510 Übersetzung: "Ich habe unseren Wirt, einen einfachen Mann, hart getadelt und [ihm] große Angst gemacht, weil er (als er betrunken war) über den König von Dänemark, über den Kaiser und über die deutschen Fürsten schlecht gesprochen hat. Er hat mich dreimal um Verzeihung gebeten."

511 Zeitung: Nachricht.

512 Lüneburg.

513 Mecklenburg, Herzogtum.

514 Güstrow.

515 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).

516 Hamburg.

517 Übersetzung: "wie gewöhnlich"

518 Bernburg.

519 Nürnberg.

520 Anhalt, Fürstentum.

521 Übersetzung: "bei den Nachbarn"

522 Übersetzung: "Mitwisser"

523 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

524 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

525 Geuder von Heroldsberg (1), N. N. (geb. 1637).

526 tractiren: (ver)handeln.

Geörg Wirsching⁵²⁷, n'a rien sceu faire.⁵²⁸

30. Juni 1637

[[447r]]

{Freitag} den 30. Junij⁵²⁹.

Kniphausen⁵³⁰ den Obersten, durch Winckeln⁵³¹ besuchen, vndt begrüßen laßen.

Ein dutzent Englische handtschuch, vndt noch zween par parfumirte zusammen, vmb 5 {Reichsthaler} gekaufft.

Ein par armbänder, mitt eingefaßeten corniolen⁵³² [,] agathen⁵³³, vndt blutsteinen⁵³⁴ in golde, nebenst einem größeren absonderlichen blutstein, vmb 20 {Thaler} gekaufft, vom Veitt Fincken⁵³⁵, einem Jubilirer. Ein ~~bueh~~ gar Christlich buch, den Sonthom⁵³⁶, vmb einen halben {Reichsthaler} [.]

Man kan ein duzent Englische handtschuch, wol parfumirt, <vor 6> vmb<inn> 7 {Reichsthaler} bekommen. Ein duzent Englische schwarz, auf Spannisch parfumirt, vmb 9 {Reichsthaler} wiewol sie es vmb 12 {Reichsthaler} biehten, aber also laßen.

Zu Mittage hat nicht allein Winckel, sondern auch der Cantzler, Doctor Tejchmann⁵³⁷, vndt der hollsteinische⁵³⁸ Factor⁵³⁹ Albrecht Schultheß⁵⁴⁰, mitt mir gegeben.

Nachmittags hat mich der Oberste herr von Kniphausen besucht. *Nota Bene* substantialia⁵⁴¹: 1. Dineros⁵⁴² 2. Megapolitana⁵⁴³.⁵⁴⁴ 3. Pace.⁵⁴⁵ &cetera[.] Il est tresbon.⁵⁴⁶

527 Wirsching, Georg.

528 *Übersetzung*: "Georg Wirsching hat nichts tun können."

529 *Übersetzung*: "des Juni"

530 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

531 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

532 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.

533 Agat: Achat.

534 Blutstein: Hämatit (dunkelbraunrote, faserige Abart des Roteisensteins).

535 Fincke, Veit.

536 Robert Parsons, Emanuel Thomson: *Güldenes Kleinot der Kinder Gottes. Das ist, Der wahre Weg zum Christenthumb. Auß d. Engl. an Tag gegeben, durch Emanuelem Sonthom, Frankfurt 1612.*

537 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).

538 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

539 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

540 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

541 *Übersetzung*: "Beachte wohl die wesentlichen Punkte"

542 *Übersetzung*: "Gelder"

543 Mecklenburg, Herzogtum.

544 *Übersetzung*: "Mecklenburgische Angelegenheiten."

545 *Übersetzung*: "Frieden."

546 *Übersetzung*: "Er ist sehr gut."

Schreiben von Bernburg⁵⁴⁷ daß Banner⁵⁴⁸ den 19^{den}: [Juni] von Torgaw⁵⁴⁹ aufgebrochen, sein läger, Schiff, vndt Schijfbrücke in brandt gestecktt, die Kayserlichen⁵⁵⁰ ihm nachfolgen. Jtem⁵⁵¹: daß das getreydig alda verdorret, auch die pest in Deßaw⁵⁵², vndt Zerst⁵⁵³ grassire.

[[447v]]

<Nota Bene⁵⁵⁴ le zele du Colonel Douglas⁵⁵⁵, en l'affaire de vefues & Orphelins⁵⁵⁶.>

<Nota Bene⁵⁵⁷> Die Kayserlichen⁵⁵⁸ haben im lager, auf die insinuirte⁵⁵⁹ manutenenzschreiben⁵⁶⁰, öffentlich außrufen laßen, daß sich bey leib: vndt lebensstraffe keiner an meinem Fürstlichen antheil⁵⁶¹ vergreifen soll, wie man dann Gott lob, seidt meinem abraysen, keine anfechtung zu Bernburgk⁵⁶² gehabt. Von den dreyen verhafteten Reütern, so den einfall thun helfen, wirdt einer zu Bernburg mitt dem schwertt gerichtett, weil es ihm durch vrtheil, vndt rechtt, zuerkandt ist, die andern beyde, werden loßgelaßen, vndt landes verwiesen.

Risposta⁵⁶³ nacher Bernburg vndt Nürnbergk⁵⁶⁴. *perge perge perge*⁵⁶⁵

Mes affaires icy a Hamburg⁵⁶⁶ se rencontrent pleines de difficultè, & vont le pas d'escrivisse. Pacience! La desfiance est grande.⁵⁶⁷

547 Bernburg.

548 Banér, Johan (1596-1641).

549 Torgau.

550 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

551 *Übersetzung*: "Ebenso"

552 Dessau (Dessau-Roßlau).

553 Zerst.

554 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

555 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

556 *Übersetzung*: "den Eifer des Obristen Douglas in der Angelegenheit der Witwen und Waisen"

557 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

558 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

559 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen, (heimlich) hinterbringen.

560 Manutenenzschreiben: Schutzbrief.

561 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

562 Bernburg.

563 *Übersetzung*: "Antwort"

564 Nürnberg.

565 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

566 Hamburg.

567 *Übersetzung*: "Meine Angelegenheiten hier in Hamburg treffen auf viele Schwierigkeiten und gehen den Schritt des Flusskrebses. Geduld! Das Misstrauen ist groß."

01. Juli 1637

[[447v]]

{Samstag} den 1. Julij¹.

Curt Dietrich außm Winckel², hatt sich sehr bemühet, sed frustra³, diesen Morgen vndt vorige tage, invita Minerva^{4 5 6}.

Mein grawes Tüchernes kleid raysekleidt von Spannischen lacken, (wie sie es heißen) sampt dem a la mode⁷ rogk fertig bekommen, wie auch einen Schwedischen⁸ paß vom Salvio⁹.

{Meilen}

Nach der Mahlzeit, aufgebrochen, von
hamburgk¹⁰, vndt Monsieur¹¹ Winckeln a
Dieu¹² gesagt, mitt einer <feinen gedeckten>
landtkutzsche, (so ich vor alles biß nach Plöene¹³
vmb 8½ {Thaler} bedungen) heütte gefahren
biß nach Olßeburgk¹⁴ in hollstein¹⁵, ist ein
königlicher krugk alda vber nachtt geblieben.

4 gute {Meilen}

[[448r]]

Vndterwegens schreiben von *Meiner herzlief(st)en* gemahlin¹⁶ bekommen, in gar freündtlichen vndt höflichen verlangungs terminis¹⁷.

02. Juli 1637

{Sonntag} den 2. Julij¹⁸.

{Meilen}

Nach Bornhovet¹⁹ zu Mittage

4 gute {Meilen}

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

3 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

4 Minerva.

5 *Übersetzung*: "gegen den Willen Minervas"

6 Zitatanklang an Cicero: De officiis I, 110, S. 92.

7 *Übersetzung*: "modischen"

8 Schweden, Königreich.

9 Adler Salvius, Johan (1590-1652).

10 Hamburg.

11 *Übersetzung*: "Herrn"

12 *Übersetzung*: "Lebewohl"

13 Plön.

14 Ulzburg (Henstedt-Ulzburg).

15 Holstein, Herzogtum.

16 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

17 *Übersetzung*: "Worten"

18 *Übersetzung*: "des Juli"

19 Bornhöved.

Plöene²⁰ vber nachtt allda Gott lob Madame²¹ in 2 gute {Meilen}
paßlichem zustande.

Ein seltzames schreiben vom hertzogk Adolf <Friderich von Mecklenburg>²² vor mir gefunden, so
mir zum ressentiment²³ vrsache gibtt. <Viel andere schreiben vor mir gefunden.>

03. Juli 1637

{Montag} den 3. Julij²⁴.

Schreiben vom Obrist leutnant hübner²⁵, wegen confirmation²⁶ der gewißeitt des Bannirischen²⁷
aufbruchs, von Torgaw²⁸. Jtem²⁹: daß Ehrenbreittstein³⁰ dem Churfürsten von Cölln³¹ vbergeben
worden.

Escrit a Hamburg³² & Bernburgk³³, a Winckel³⁴ & noirmont³⁵.³⁶

Discorsj co'l cognato³⁷, a tavola, e altrove.³⁸

04. Juli 1637

{Dienstag} den 4. Julij³⁹.

Mein Schwager⁴⁰ ist verrayset, <selon sa coustume, pour voir diligemment a son mesnage.⁴¹>

An Obrist leutnant Hübner⁴² geschrieben.

20 Plön.

21 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

22 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

23 *Übersetzung*: "Gefühl des Grolls"

24 *Übersetzung*: "des Juli"

25 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

26 Confirmation: Bestätigung.

27 Banér, Johan (1596-1641).

28 Torgau.

29 *Übersetzung*: "Ebenso"

30 Ehrenbreitstein, Festung.

31 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

32 Hamburg.

33 Bernburg.

34 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

35 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

36 *Übersetzung*: "Nach Hamburg und Bernburg geschrieben, an Winckel und Schwartzberger."

37 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

38 *Übersetzung*: "Gespräche mit dem Schwager an der Tafel und andernorts."

39 *Übersetzung*: "des Juli"

40 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

41 *Übersetzung*: "gemäß seinem Brauch, um fleißig nach seinem Hauswesen zu sehen."

42 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

Es will continujren⁴³, ob sollte hertzog Wilhelm von Weymar⁴⁴, todt geschoßen sein. Jch will es aber, ob Gott will, nicht hoffen. Toutesfois le malheur est plus vray, que le bonheur.⁴⁵

[[448v]]

Ein scharfes Receptiße⁴⁶ hertzog Adolph⁴⁷ wieder geben laßen.

Vormittags, spatziren gegangen in garten.

05. Juli 1637

{Mittwoch} den 5. Julij⁴⁸.

In die predigt, la ou le ministre a dit entre autres; que nous enseignions avec les Papistes, que nos enfans estoyent saints, nj entachèz d'aulcun pechè, comme sj nous ne scavions pas, que nos enfans sont aussy bien contaminèz du pechè originel, comme les autres hommes, (aussy les Papistes n'enseignent pas cela,) mais il combattoit contre soy mesme, *c'est a dire* contre ses propres opinions, qu'il s'est forgèes de nous, & que nous ne croyons pas, aussy peu, que luy, autrement ce seroit un assèz habile homme.⁴⁹

Conversatio⁵⁰: mitt der hertzoginn⁵¹, vndt Meiner Gemahl⁵².

Avis⁵³: daß die Schwedischen⁵⁴ aufs häupt geschlagen, vndt 14 Regiment[!] Kayßerliche⁵⁵ meistentheils Crabahten⁵⁶, an der Elbe⁵⁷ liegen, vndt mitt gewaltt, vbersetzen wollen, welches einen großen schregken in hollstein⁵⁸ vervorsachet.

Nota Bene⁵⁹ Il m'a fallu promettre a Madame la Duchesse, de ne boire jamais a repas, plus de 6 verres de vin. J'ay dit de 12.⁶⁰ *et cetera*

43 continuire: weiter berichtet werden.

44 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

45 *Übersetzung*: "Allerdings ist das Unglück wahrer als das Glück."

46 Receptisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

47 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

48 *Übersetzung*: "des Juli"

49 *Übersetzung*: "wo der Geistliche unter anderem gesagt hat, dass wir [Reformierten] mit den Papisten lehrten, dass unsere Kinder von keiner Sünde befleckte Heilige seien, als wenn wir nicht wüssten, dass unsere Kinder von der Erbsünde ebenso sehr verunreinigt seien, wie die anderen Menschen (auch die Papisten lehren das nicht), aber er kämpfte gegen sich selbst, das heißt gegen seine eigenen Auffassungen, die er sich über uns gebildet hat, und [gegen das,] was wir ebenso wenig glauben wie er, ansonsten wäre das ein recht gewandter Mann."

50 *Übersetzung*: "Gespräch"

51 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

52 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

53 *Übersetzung*: "Mitteilung"

54 Schweden, Königreich.

55 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

56 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

57 Elbe (Labe), Fluss.

58 Holstein, Herzogtum.

59 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

06. Juli 1637

[[449r]]

{Donnerstag} den 6. Julij⁶¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

*Responsio*⁶² vom Obrist *leutnant* hübner⁶³, cum confirmatione⁶⁴ daß der Banner⁶⁵ geschlagen seye,
vndt auf *frankfortt* an der Oder⁶⁶, sich retirire.

Item⁶⁷: daß Lüneburgk⁶⁸ blocquirt werde, vndt iedermann von dannen wegflehe⁶⁹.

Zween schreiben von *hamburg*⁷⁰ vom Winckel⁷¹, den 4. vndt 5. Julij⁷² datirt, referiren⁷³ sich noch
auf ein anderß.

Pourmenades⁷⁴ in die gärten, & conversationes⁷⁵.

07. Juli 1637

{Freitag} {Samstag} den 7. Julij⁷⁶. [...]

Escrit aux Oncles^{77 78}; in causa *Ortemburgica*^{79 80} puis aux Oncles & Cousins⁸¹ a cause du bois de
Dröble^{82 83}.

Gar ein tapferes antworttschreiben von beyden allten herrenvettern, wegen anstattt mejner
haußhaltung, in gar guter, höflicher manier gefaßet, empfangen.

60 *Übersetzung*: "Ich habe der Frau Herzogin versprechen müssen, niemals mehr als 6 Gläser Wein zum Essen zu trinken. Ich habe 12 gesagt."

61 *Übersetzung*: "des Juli"

62 *Übersetzung*: "Antwort"

63 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

64 *Übersetzung*: "mit Bestätigung"

65 Banér, Johan (1596-1641).

66 Frankfurt (Oder).

67 *Übersetzung*: "Ebenso"

68 Lüneburg.

69 flehen: flüchten.

70 Hamburg.

71 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

72 *Übersetzung*: "des Juli"

73 referiren: sich beziehen.

74 *Übersetzung*: "Spaziergänge"

75 *Übersetzung*: "und Gespräche"

76 *Übersetzung*: "des Juli"

77 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

78 *Übersetzung*: "An die Onkel geschrieben"

79 Ortenburg, Grafschaft.

80 *Übersetzung*: "in der Ortenburgischen Sache"

81 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

82 Dröbelscher Busch.

83 *Übersetzung*: "darauf an die Onkel und Vettern wegen des Dröbeler Holzes"

Item⁸⁴: ein schreiben vom Winckel⁸⁵ zu hamburgk⁸⁶.

Conversatio⁸⁷, wie gestern, mitt der Tugendtsahmen hertzoginn⁸⁸ allhier.

Ella è veramente un specchio dj virtù, e buone maniere, <e d'honestà.>⁸⁹

08. Juli 1637

{Samstag} {Sonntag} den 8. Julij⁹⁰. [...]

Daß hauß alhier zu Plöene⁹¹ noch beßer besehen, nemlich die keller, küche, Sjlberkammer, back hauß, alles vnder der erden, mitt lichten feinen gewölbern, Item⁹²: der hertzoginn⁹³ von husem⁹⁴ ihr zimmer, wol accommodirt⁹⁵. perge⁹⁶

[[449v]]

Gestern<Diesen abendt,> jst hertzog Jochem Ernst⁹⁷ wiederkommen.

09. Juli 1637

{Sonntag} den 9^{ten}: Julij⁹⁸.

<ghiribizzj.⁹⁹ > <Nostitz¹⁰⁰ a communiè; avec mes autres Martijnistes.¹⁰¹ >

Jch bin auß der kirchen geblieben, per catharrj, ed altre considerazionj.¹⁰²

Allerley dissegnj¹⁰³ vorgehabtt, <weiß nicht ob sie alle angehen.>

84 *Übersetzung*: "Ebenso"

85 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

86 Hamburg.

87 *Übersetzung*: "Gespräch"

88 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

89 *Übersetzung*: "Sie ist wirklich ein Spiegel der Tugend und guten Sitten und der Ehrenhaftigkeit."

90 *Übersetzung*: "des Juli"

91 Plön.

92 *Übersetzung*: "ebenso"

93 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

94 Husum.

95 accommodiren: einrichten, ausstatten.

96 *Übersetzung*: "usw."

97 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

98 *Übersetzung*: "des Juli"

99 *Übersetzung*: "Anwandlungen."

100 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

101 *Übersetzung*: "Nostitz ist mit meinen anderen Martinisten [d. h. Anhänger von Martin Luther = Bekenner der Augsburgischen Konfession] zum Abendmahl gegangen."

102 *Übersetzung*: "wegen der Katarrhe und anderer Bedenken."

103 *Übersetzung*: "Pläne"

*Zeitung*¹⁰⁴ daß Duynkirchen¹⁰⁵ zu waßer vndt lande gewiß blocquirt seye, von den Stadischen¹⁰⁶, Frantzosen¹⁰⁷, vndt Engelländern¹⁰⁸.

Paul Rantzow¹⁰⁹, s'est trouvè au disner.¹¹⁰

Zeitung daß der König in Dennemarck¹¹¹, gar newlich in 4 tagen, von Coppenhagen¹¹² in Norwegen¹¹³, vndt von dannen, biß nach der Glückstadt¹¹⁴, mitt extraordinarie¹¹⁵ sonderbahren großem glück ankommen seye, dergleichen einen solchen weitten weg, noch nie erhört worden.

10. Juli 1637

{Montag} den 10^{ten}: Julij¹¹⁶. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

A spasso¹¹⁷, zwar nicht weitt, in diesem etzliche tage hero, wehrendem, vnlustigem¹¹⁸ Regenwetter.

Schreiben vom Winckel¹¹⁹ an mjch, vndt an Tobias Steffek¹²⁰, vom allten Johann Löw¹²¹ von Wien¹²², <vom 14. / 24. Junij¹²³: 1637.>

A spasso, ne giardinj co'l Duca¹²⁴ innanzi e dopò Cena.¹²⁵

Per le Dame era troppo vento, ed alle volte pioggia.¹²⁶

Noch schreiben vom Winckel, eylig wegen Kniphausen¹²⁷ [.]

11. Juli 1637

104 Zeitung: Nachricht.

105 Dunkerque (Dünkirchen).

106 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

107 Frankreich, Königreich.

108 England, Königreich.

109 Rantzau, Paul von (1598-1670).

110 *Übersetzung*: "Paul von Rantzau hat sich beim Essen befunden."

111 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

112 Kopenhagen (København).

113 Norwegen, Königreich.

114 Glückstadt.

115 *Übersetzung*: "außerordentlich"

116 *Übersetzung*: "des Juli"

117 *Übersetzung*: "Spaziergang"

118 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

119 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

120 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

121 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

122 Wien.

123 *Übersetzung*: "des Juni"

124 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

125 *Übersetzung*: "Spaziergang in die Gärten mit dem Herzog vor und nach dem Abendessen."

126 *Übersetzung*: "Für die Damen war zu viel Wind und manchmal Regen."

127 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

[[450r]]

{Dienstag} den 11^{ten}: Julij¹²⁸. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag} [...]

J'ay envoyè devant mes chevaux vers Oltseburg¹²⁹. afin de suivre de main Dieu aydant.¹³⁰

Starck getruncken diesen abendt, wieder meinen wjllen, vndt sehr kranck darvon worden.

Rispettj, dispettj, sospettj¹³¹, malherberies. Pacience!¹³²

12. Juli 1637

{Mittwoch} den 12. Julij¹³³: {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag} [...] [...]

{Meilen}

In einem tage nach hamburgk¹³⁴ mitt 11
vndterlegten¹³⁵ pferden, zu Öltßeborch¹³⁶, thut in
allem wiewol man nähermals nur zehen meilen
rechnen wollen. Es seindt aber eylf guter mejlen,
vndt haben den gantzen außlängichten¹³⁷ Tag,
mitt zuzubringen gehabt. <Ezliche wollen es wol
gar auff 12 meilen rechnen.>

13. Juli 1637

{Donnerstag} den 13^{den}: Julij¹³⁸.

<Winckel¹³⁹ hat sich eingestellt.>

Der Oberste Kniphausen¹⁴⁰ ist in einem garten zu mir kommen, vndt haben allerley jmportante¹⁴¹
sachen gespraachet. 1. Megapolitana.^{142 143} 2. Pacem (satisfactio Sueciae¹⁴⁴)¹⁴⁵ vndt 3.
Recompensatio¹⁴⁶ Rügen¹⁴⁷ [,] Stralsund¹⁴⁸ [.]

128 Übersetzung: "des Juli"

129 Ulzburg (Henstedt-Ulzburg).

130 Übersetzung: "Ich habe meine Pferde nach Ulzburg voraus geschickt, um morgen zu folgen, wenn Gott hilft."

131 Übersetzung: "Rücksichten, Kränkungen, Verdächtigungen"

132 Übersetzung: "Verstimmungen. Geduld!"

133 Übersetzung: "des Juli"

134 Hamburg.

135 unterlegen: in gewissen Entfernungen in Bereitschaft halten.

136 Ulzburg (Henstedt-Ulzburg).

137 auslängig: verlängert.

138 Übersetzung: "des Juli"

139 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

140 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

141 important: bedeutend, wichtig.

142 Mecklenburg, Herzogtum.

Nachmittags auß der vorstadt, wegen androhender gefahr, des vberfalß (wie newlich geschehen) mich weggemacht, vndt in die Stadt¹⁴⁹, in die Stadt Embden, eingezogen, 1 {Mark} les maîtres 6 {Groschen} les valets¹⁵⁰.

Nach Plöene¹⁵¹ geschrieben.

14. Juli 1637

[[450v]]

{Freitag} den 14. Julij¹⁵².

<Escrit a Madame¹⁵³; & au Duc¹⁵⁴ a Plöene¹⁵⁵, prennant congè par escrit.¹⁵⁶>

*Zeitung*¹⁵⁷ hier, daß Banner¹⁵⁸ mitt guter ordre¹⁵⁹, vndt großer Resolution sein volck¹⁶⁰ retirirt, in salvo¹⁶¹ gebracht, vndt sich numehr mitt dem Feldtmarschalck Wrangel¹⁶² conjungirt¹⁶³ habe. Die Stücke¹⁶⁴, vndt bagage¹⁶⁵ hette er durch Polen¹⁶⁶ salvirt¹⁶⁷. Quoy qu'il est mon ennemy, si admire je ceste sienne brave retraitte, & l'estime pour une de ses plus genereuses actions, qu'il ait fait de sa vie.¹⁶⁸ Die Kayserlichen¹⁶⁹ sollen mangel an proviandt leyden, auch destwegen sich etwaß retirirt haben. In der retraitte¹⁷⁰, hat er noch den general Klitzing¹⁷¹ darzu geschlagen, vndt demselben drey Regimenter ruinirt.

143 *Übersetzung*: "Mecklenburgische Angelegenheiten."

144 Schweden, Königreich.

145 *Übersetzung*: "den Frieden (Abfindung Schwedens)"

146 *Übersetzung*: "Erstattung"

147 Rügen, Insel.

148 Stralsund.

149 Hamburg.

150 *Übersetzung*: "1 Mark den Herren, 6 Groschen den Dienern"

151 Plön.

152 *Übersetzung*: "des Juli"

153 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

154 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

155 Plön.

156 *Übersetzung*: "An meine Frau und an den Herzog in Plön geschrieben, schriftlich Abschied nehmend."

157 Zeitung: Nachricht.

158 Banér, Johan (1596-1641).

159 *Übersetzung*: "Ordnung"

160 Volk: Truppen.

161 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

162 Wrangel, Hermann (1587-1643).

163 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

164 Stück: Geschütz.

165 *Übersetzung*: "Gepäck"

166 Polen, Königreich.

167 salviren: retten.

168 *Übersetzung*: "Obwohl er mein Feind ist, so bewundere ich diesen seinen mutigen Rückzug und beurteile ihn als eine seiner edelmütigsten Handlungen, die er in seinem Leben getan hat."

169 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

170 *Übersetzung*: "Rückzug"

171 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).

Der Printz von Vranien¹⁷², lieget mitt 3 mille¹⁷³ Schiffen, v an den Flandrischen¹⁷⁴ cüsten. Es sollen noch Engelländische¹⁷⁵ vndt Frantzösische¹⁷⁶ Schiffe, zu ihm gestoßen sein. Der König in Frankreich¹⁷⁷ soll persönlich mjt einer armée zu Calais¹⁷⁸ sich befinden.

Printz Thomaß¹⁷⁹, mitt der Spannischen¹⁸⁰ armée, soll von dem Cardinal de la Vallette¹⁸¹ aufs häupt geschlagen sein, vndt der herzog von Lottringen¹⁸², vom herzogk Berndt¹⁸³. Lautten also die hamburger¹⁸⁴ zeittungen, gar vnkayserlich. Mitt dem Türcken¹⁸⁵ ist es wieder still in Polen, aber zwischen dem König¹⁸⁶, vndt der Stadt Dantzick¹⁸⁷, will sich wegen des zolls [[451r]] etwas anspinnen. <Mein Bruder¹⁸⁸ ist an itzo zu Bremen¹⁸⁹.>

Der Meckelburgische¹⁹⁰ Cantzler, Doctor Teichmann¹⁹¹, hatt mich besuchtt, vndt vertrawlich mitt mir conversirt.

Tobiaß Steffek¹⁹² nacher Plöene¹⁹³ geschicktt.

Thomaß Benckendorf¹⁹⁴ mein Secretarius¹⁹⁵, ist Gott lob, glücklich von Wien¹⁹⁶, Prag¹⁹⁷, vndt Bernburgk¹⁹⁸ wiederkommen, wiewol er zimlich lange außen gewesen, vndt einmahl zwischen halle¹⁹⁹ vndt Bernburgk, spoliirt²⁰⁰, vndt geplündert worden. JI m'a fait relation de tout.²⁰¹

172 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

173 *Übersetzung*: "tausend"

174 Flandern, Grafschaft.

175 England, Königreich.

176 Frankreich, Königreich.

177 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

178 Calais.

179 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

180 Spanien, Königreich.

181 Nogaret de La Valette, Louis de (1593-1639).

182 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

183 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

184 Hamburg.

185 Osmanisches Reich.

186 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

187 Danzig (Gdansk).

188 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

189 Bremen.

190 Mecklenburg, Herzogtum.

191 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).

192 Steffek von Kolodey, Tobias (1615-nach 1677).

193 Plön.

194 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

195 *Übersetzung*: "Sekretär"

196 Wien.

197 Prag (Praha).

198 Bernburg.

199 Halle (Saale).

200 spoliieren: berauben, plündern.

201 *Übersetzung*: "Er hat mir alles berichtet."

Je me suis tenu retirè, a cause de mon catharre, & d'autres considerations.²⁰²

Winckel²⁰³ hatt sich wiederumb præsentirt, vndt einen gar seltzam stylisirten paß, in Frantzösischer sprache, von beyden extraordinariis²⁰⁴ abgesandten des Königs in Franckreich²⁰⁵, alß dem Marquis de Saint Chamond²⁰⁶, vndt dem Seigneur d'Avaux²⁰⁷, mittgebracht. Jch hette ihn nicht angenommen, wenn ich nicht andere circumspectiones²⁰⁸, hette gebrauchen müßen, damitt mir nemlich, vndt den meynjgen, von ihrem volck²⁰⁹, kejn schade wiederfahren möchte.

Thomas Benckendorf habe jch zum Obersten Kniphaußen²¹⁰ geschickt. Er hatt die visite²¹¹ wol aufgenommen, vndt nova²¹² communicirt. Il semble, que le Roy de Dennemarck²¹³ vueille accorder avec ceste ville d'Hamburgk²¹⁴, par l'jnterposition du Duc Frederich de Hollstein²¹⁵, Prince resident a Gottorf²¹⁶.²¹⁷

15. Juli 1637

[[451v]]

{Samstag} den 15^{den}: Julij²¹⁸.

Gestern habe ich noch zu dem Kayserlichen²¹⁹ Residenten allhier in hamburgk²²⁰, Menzelio²²¹ geschickt, ihn besuchen, vndt nach zeitung²²² vom Kayserlichen hofe fragen laßen.

Er hat meine beständige trewe devotion gewaltig gerühmet, sich zu meinen diensten offerirt, vndt wie ich mejnen weg weitter nehmen köndte, wolmeinende gerahten, harburgk²²³, Zell²²⁴, Wolfenbüttel²²⁵, perge²²⁶ [.]. Jedoch wirdt es zu meiner disposition, vndt wolgefallen gestellet.

202 *Übersetzung*: "Ich habe mich wegen meines Katarrh und anderer Überlegungen zurückgezogen gehalten."

203 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

204 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

205 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

206 Mitte de Chevières-Miolans, Melchior (1586-1649).

207 Mesmes, Claude de (1595-1650).

208 *Übersetzung*: "Umsichten"

209 Volk: Truppen.

210 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

211 *Übersetzung*: "Besuch"

212 *Übersetzung*: "Neuigkeiten"

213 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

214 Hamburg.

215 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

216 Gottorf, Schloss.

217 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der König von Dänemark mit dieser Stadt Hamburg durch die Vermittlung des Herzogs Friedrich von [Schleswig-]Holstein, dem auf Gottorf residierenden Fürsten, einen Vertrag schließen wolle."

218 *Übersetzung*: "des Juli"

219 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

220 Hamburg.

221 Menzel, Michael von.

222 Zeitung: Nachricht.

223 Harburg.

224 Celle.

J'ay prins medecine; de la Manne 4 lot, le lot couste icy a Hamburg ʒ[2]<un> gros seulement ou 2 schilling.²²⁷

Winckel²²⁸ m'a derechef visitè, s'appeinant²²⁹ invita Minerva^{230 231 232}, pour moy, avec force difficultèz²³³.

<Proh!> Diis invitis, ad ultimas plagas trahimur.²³⁴

Notabilia expiscata in urbe Hamburgensj²³⁵: 1. Grandissima gelosia tra Svecj²³⁶ e Franzesj²³⁷ temendo ciascuna parte, d'esser prevenuta dall'altra, ne' trattatj dj pace. E dopò la rendita dj Hermenstain²³⁸, e'pare, che lj Svecj credano che glj Franzesj abbandonneranno glj Evangelicj, congiungendosj co' Catholj, <il Nuncio²³⁹ avendo assicurato l'Imperatore²⁴⁰, che l'essercito del Rè dj Francia²⁴¹ non passerebbe il Reno²⁴².>²⁴³ 2. Che glj Svecj si fondano sopra 3 puntj principalissjmj²⁴⁴: 1. l'amnistia generale.²⁴⁵ 2. Sodisfazione per le spese della guerra, ne'cerchij²⁴⁶ dell'Imperio²⁴⁷.²⁴⁸ 3. Ricompensa dj Pomerania²⁴⁹ ô parte dj quella <Rugia²⁵⁰ [,] Stralsund²⁵¹

225 Wolfenbüttel.

226 *Übersetzung*: "usw."

227 *Übersetzung*: "Ich habe Medizin genommen, 4 Lot von dem Manna, das Lot kostet hier in Hamburg nur einen Groschen oder 2 Schilling."

228 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

229 *Übersetzung*: "Winkel hat mich erneut besucht, sich abmühend"

230 Minerva.

231 *Übersetzung*: "gegen den Willen Minervas"

232 Zitatanklang an Cicero: De officiis I, 110, S. 92.

233 *Übersetzung*: "für mich mit jeder Menge Schwierigkeiten"

234 *Übersetzung*: "Ach! Wir werden von den widerwilligen Göttern zu den schlimmsten Plagen gezogen."

235 *Übersetzung*: "Bemerkenswerte Ausforschungen in der Stadt Hamburg"

236 Schweden, Königreich.

237 Frankreich, Königreich.

238 Ehrenbreitstein, Festung.

239 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

240 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

241 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

242 Rhein, Fluss.

243 *Übersetzung*: "Sehr große Eifersucht zwischen Schweden und Franzosen, weil jede Seite fürchtet, dass ihr die andere in den Friedensverträgen zuvorkomme. Und nach dem Ertrag von Hermannstein scheint es, dass die Schweden glaubten, dass die Franzosen die Evangelischen verlassen werden, indem sie sich mit den Katholischen verbinden, da der Nuntius dem Kaiser zugesichert hatte, dass das Heer des Königs von Frankreich den Rhein nicht überqueren würde."

244 *Übersetzung*: "Dass die Schweden sich auf 3 sehr wichtige Punkte stützen"

245 *Übersetzung*: "den allgemeinen Straferlass."

246 Bayerischer Reichskreis; Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

247 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

248 *Übersetzung*: "Entschädigung für die Kriegskosten aus den Kreisen des Reiches."

249 Pommern, Herzogtum.

250 Rügen, Insel.

251 Stralsund.

[.]>²⁵² Senza *questo* non faranno pace.²⁵³ [[452r]] 3. Che glj Franzesj²⁵⁴ hanno la mira sempre alla legha Cattolica mà per rouinare casa d'Austria²⁵⁵.²⁵⁶ 4. Che il Duca Adolf dj Mecklenburg²⁵⁷ nonostante le sue bravate, in fine, per non attirarsj tantj nemicj sopra le spalle, s'è dichiarato dj voler accomodarsj con la vedoua Megapolitana²⁵⁸ mia sorella, e sua moglie²⁵⁹ hà temuto ferro e fuoco da tantj adversarij.²⁶⁰ 5. Che le finezze o astuzie dj Mala herba sono in gran parte scoperte.²⁶¹ A fin, fin & demy? Fin contre fin, fait bonne cousture.²⁶² 6. Che il Turco²⁶³ hà tante facende, co'l Persiano²⁶⁴, e con glj suoi Bascià²⁶⁵²⁶⁶ ribellj, che non sj curerà d'investire; nè la Polonia²⁶⁷, nè Vngaria²⁶⁸.²⁶⁹ 7. Che glj Hollandesj²⁷⁰ fanno progressj nel Bresil²⁷¹.²⁷² 8. Che il Landgravio d'Hassia²⁷³ sj lamenta²⁷⁴: 1. Di non haver havuto assicurazione tanto bramata dalla mano dell'Imperatore²⁷⁵.²⁷⁶ 2. D'aver sempre eccettuato il soccorso dj Hanaw²⁷⁷, per pretensionj particularj.²⁷⁸ 3. Dj non haver havuto alcuna fermezza, nè assicurazione, per conto della Religione, nè da Cesare stesso, nè da altrj.²⁷⁹ 4. intercipendo lettere, dove si scriveva da parte dj Cesare, che bisognasse allattar il Landgravio, mà

252 *Übersetzung*: "Belohnung mit Pommern oder einem Teil davon (Rügen, Stralsund)."

253 *Übersetzung*: "Ohne dieses werden sie keinen Frieden machen."

254 Frankreich, Königreich.

255 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

256 *Übersetzung*: "Dass die Franzosen immer das katholische Bündnis als Ziel haben, doch um das Haus Österreich zu schädigen."

257 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

258 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

259 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg (1616-1665).

260 *Übersetzung*: "Dass der Herzog Adolph [Friedrich] von Mecklenburg trotz seiner Prahlereien am Ende [sei], weil er nicht so viele Feinde hinter dem Rücken gewinnt, er sich erklärt hat, sich mit der Mecklenburgischen Witwe, meiner Schwester, einigen zu wollen, und seine Gattin Eisen und Feuer so vieler Widersacher gefürchtet hat."

261 *Übersetzung*: "Dass die Finesse und Schliche des Unkrauts [d. h. schlechter Menschen] zu großem Teil entdeckt sind."

262 *Übersetzung*: "Zum Ziel, ganz und halb? Dünn gegen dünn macht eine gute Naht [d. h. Scharfsinn und List führen zum Erfolg]."

263 Osmanisches Reich.

264 Persien (Iran).

265 Bayram Pascha (gest. 1638).

266 Identifizierung unsicher.

267 Polen, Königreich.

268 Ungarn, Königreich.

269 *Übersetzung*: "Dass der Türke mit dem Persianer und mit seinen aufständischen Paschas viel zu tun hat, dass er [der Osmane] darauf achten wird weder mit Polen noch Ungarn zusammenzustoßen."

270 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

271 Brasilien.

272 *Übersetzung*: "Dass die Holländer Fortschritte in Brasilien machen."

273 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

274 *Übersetzung*: "Dass der Landgraf von Hessen sich beklagt"

275 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

276 *Übersetzung*: "Aus der Hand des Kaisers nicht die so sehr begehrte Zusicherung bekommen zu haben."

277 Hanau.

278 *Übersetzung*: "Immer vom Sukkurs [militärische Unterstützung] für Hanau wegen besonderer Vorwände abgesehen zu haben."

279 *Übersetzung*: "Keine feste Grundlage bekommen zu haben, auch nicht die Zusicherung bezüglich der Religion, weder vom Kaiser selbst noch von anderen."

non prometter niente.²⁸⁰ [[452v]] 9. Che alcune rotte sj siano passate²⁸¹, 1. dal Duca Bernhardo²⁸² che hà dato la rotta al Duca dj Lorrena²⁸³.²⁸⁴ 2. il Cardinale della Valletta²⁸⁵, al Principe Tomaso²⁸⁶²⁸⁷, 3. il Banner²⁸⁸ hà fatto una bella ritirata da Torgaw²⁸⁹.²⁹⁰ 4. i Spagnolj²⁹¹ hanno battuto il Savoyardo²⁹².²⁹³

*Zeitung*²⁹⁴ daß der *Landgraf von heßen*²⁹⁵ zu Rintelen²⁹⁶ liege.

Item²⁹⁷: daß Lüneburgk²⁹⁸ zwar blocquirt gewesen, selbige blocquirung aber wieder baldt aufgehoben[!] seye.

Item²⁹⁹: daß der Banner sich doch noch mitt Wrangeln³⁰⁰ coniungirt³⁰¹ habe, vnerachtet die Kayßerlichen³⁰² sollen auf beyden seitten <der Oder³⁰³> ihn verfolget haben, vndt in die 60000 Mann starck sein. Es dörft aber noch, auf ein häupttreffen³⁰⁴ außlauffen, <weil Graf Gallaab³⁰⁵ selber darbey.>

Item³⁰⁶: daß Engellandt³⁰⁷ die verarrestirte³⁰⁸ *Spannische* Schiffe wieder loß gelaßen.

Item³⁰⁹: daß der Pfaltzgraf Carl³¹⁰ im hagen³¹¹ angelangt.

280 *Übersetzung*: "weil er Briefe abgefangen hat, in denen man von der Partei des Kaisers geschrieben hatte, dass man den Landgrafen ruhig stellen, ihm aber nichts versprechen müsse."

281 *Übersetzung*: "Dass sich einige Niederlagen ereignet haben"

282 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

283 Lothringen, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

284 *Übersetzung*: "des Herzogs Bernhard, der die Niederlage dem Herzog von Lothringen zugefügt hat."

285 Nogaret de La Valette, Louis de (1593-1639).

286 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

287 *Übersetzung*: "der Kardinal de la Valette dem Fürsten Tommaso"

288 Banér, Johan (1596-1641).

289 Torgau.

290 *Übersetzung*: "Der Banér hat einen schönen Rückzug aus Torgau gemacht."

291 Spanien, Königreich.

292 Savoia, Vittorio Amedeo I., Duca di (1587-1637).

293 *Übersetzung*: "Die Spanier haben den Savoyer geschlagen."

294 Zeitung: Nachricht.

295 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

296 Rinteln.

297 *Übersetzung*: "Ebenso"

298 Lüneburg.

299 *Übersetzung*: "Ebenso"

300 Wrangel, Hermann (1587-1643).

301 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

302 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

303 Oder, Fluss.

304 Treffen: Schlacht.

305 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

306 *Übersetzung*: "Ebenso"

307 England, Königreich.

308 verarrestiren: beschlagnahmen.

309 *Übersetzung*: "Ebenso"

310 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

311 Den Haag.

Item³¹²: daß die Maltheser³¹³ Galleren, die Türckische³¹⁴ Festung, la Vallona³¹⁵ zu belägern, vorhabens seyen, vndt der GroßTürck³¹⁶ mitt dem Persianer³¹⁷ friede machen wolle, seine armada³¹⁸ wieder die Christen außzuschigken.

Item³¹⁹: daß der Kayser³²⁰ wieder nacher Wien³²¹, von Prag³²² verrayset.

Item³²³: daß es sich mitt dem Pabst³²⁴ zur besserung anlaße.

16. Juli 1637

[[453r]]

{Sonntag} den 16. Julij. anno³²⁵ 1637.

Ein sudoriferum³²⁶ ejngenommen, senza frutto³²⁷.

Mitt Winckeln³²⁸ vielerley abermahls tractiren³²⁹ laßen. Il semble, que mes desseings ne soyent point benits, ou rencontrent tant plus de difficultèz, afin d'obtenir tant plus gayement a son temps, l'effect attendu de la grace de Dieu.³³⁰

Vrgentissima³³¹ seindt: 1. Zehrungskosten. 2. Mesnage a bernburg³³² pour vivre.³³³ 3. Egerana³³⁴, & Imperialia³³⁵, & ce quj en depend³³⁶. 4. Melchior Louis³³⁷ & Thomas Benckendorf³³⁸ en France³³⁹ [.]³⁴⁰ 5. Albrecht Schultheß³⁴¹ sa debte.³⁴² 6. Vne paire de bons cheveaux equippèz, contre

312 *Übersetzung*: "Ebenso"

313 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

314 Osmanisches Reich.

315 Valona (Vlorë).

316 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

317 Persien (Iran).

318 Armada: Armee, Heer.

319 *Übersetzung*: "Ebenso"

320 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

321 Wien.

322 Prag (Praha).

323 *Übersetzung*: "Ebenso"

324 Urban VIII., Papst (1568-1644).

325 *Übersetzung*: "des Juli im Jahr"

326 *Übersetzung*: "schweißtreibendes Mittel"

327 *Übersetzung*: "fruchtlos"

328 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

329 tractiren: (ver)handeln.

330 *Übersetzung*: "Es scheint, dass meine Pläne nicht gesegnet sind oder auf so viel mehr Schwierigkeiten stoßen, um so viel frohgestimmter zu seiner Zeit die erwartete Wirkung der Gnade Gottes zu erlangen."

331 *Übersetzung*: "Höchstdringliche Angelegenheiten"

332 Bernburg.

333 *Übersetzung*: "Hauswesen in Bernburg, um zu leben."

334 Eger (Cheb).

335 *Übersetzung*: "Egerische Sachen und kaiserliche Angelegenheiten"

336 *Übersetzung*: "und was davon abhängt"

337 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

338 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

339 Frankreich, Königreich.

mon adversaire³⁴³ .³⁴⁴ 7. Bagage de Sultzbach³⁴⁵ & Vienne³⁴⁶ [.]³⁴⁷ 8. Pagadebitj per tutto.³⁴⁸ 9. Virmarensia³⁴⁹ .³⁵⁰ 10. Abfertigung des allten Einsiedels³⁵¹ . 11. Vestirsj.³⁵² 12. Argenteria.³⁵³ 13. Carozze.³⁵⁴ 14. grano per seminare.³⁵⁵ 15. Bastir le chasteau destruit, &³⁵⁶ Nota Bene la sepultura³⁵⁷ . 16. Desengagerie a Hamburg³⁵⁸ & Vienne.³⁵⁹ 17. Le grand coup d'essay; pour refaire (Dieu aydant) la fortune opprimèe; sans se fier, a la faussetè.³⁶⁰ 18. N'oublier l'*Vtensiles*³⁶¹ & *Trésors*³⁶² perdues, si je les puis regajgner.³⁶³ 19. Nota Bene Dentifricium Nota Bene³⁶⁴ [.] 20. Ortemberg³⁶⁵ . 21. Megapoljtano³⁶⁶ punto d'honor.³⁶⁷ 22. Orange³⁶⁸ . 23. Harzkerode³⁶⁹ ³⁷⁰ <Nota Bene³⁷¹ >[.] 24. Dröbler pusch³⁷² . 25. Lämminger³⁷³ [,] geyder³⁷⁴ : Salmuht³⁷⁵ , Sulzbach³⁷⁶ [,] Starhemberg³⁷⁷ [,] Pettinger³⁷⁸ , Castagneda³⁷⁹ , Maudo³⁸⁰ . geyders gevattergeschencke.

340 *Übersetzung*: "Melchior Louis und Thomas Benckendorf nach Frankreich."

341 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

342 *Übersetzung*: "Albrecht Schultheß seine Schuld."

343 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

344 *Übersetzung*: "Ein Paar guter ausgerüsteter Pferde gegen meinen Widersacher."

345 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

346 Wien.

347 *Übersetzung*: "Gepäck von Sulzbach und Wien."

348 *Übersetzung*: "Zahlungsverbindlichkeiten für alles."

349 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

350 *Übersetzung*: "Weimarische Angelegenheiten."

351 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

352 *Übersetzung*: "Sich einkleiden."

353 *Übersetzung*: "Silbergeschirr."

354 *Übersetzung*: "Kutschen."

355 *Übersetzung*: "Korn zum Aussäen."

356 *Übersetzung*: "Das zerstörte Schloss aufbauen und"

357 *Übersetzung*: "beachte wohl das Begräbnis"

358 Hamburg.

359 *Übersetzung*: "Einlösung in Hamburg und Wien."

360 *Übersetzung*: "Der große Streich des Versuchs, (wenn Gott hilft) das unterdrückte Glück noch einmal zu machen, ohne der Falschheit zu vertrauen."

361 Auflösung unsicher.

362 Auflösung unsicher.

363 *Übersetzung*: "Nicht die verlorenen Utensilien und Kostbarkeiten zu vergessen, wenn ich sie zurückgewinnen kann."

364 *Übersetzung*: "Beachte wohl das Zahnpulver [Gerede], beachte wohl"

365 Ortenburg, Grafschaft.

366 Mecklenburg, Herzogtum.

367 *Übersetzung*: "Mecklenburgische Ehrensache."

368 Orange.

369 Harzgerode.

370 Auflösung unsicher.

371 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

372 Dröbelscher Busch.

373 Lamminger von Albenreuth, Johann Heinrich.

374 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

375 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).

376 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

377 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

[[453v]]

Avis³⁸¹: daß (leyder,) Meine weylantd freundliche liebe Muhme vndt Schwester, Frewlein Anne Marie zu Anhalt³⁸², in Deßaw³⁸³, an der rohten Ruhr³⁸⁴ (so allda an izo starck regieren soll) todes verblichen. Gott verleyhe Ihrer *Liebden* vndt vnß allen, an jehnem großen tage, eine fröliche, vndt herrliche aufferstehung, zum ewigen leben, durch krafft des *heiligen* geistes, in Christo Jesu, vnserm Erlöser, vndt Sehligmacher Amen. Jch habe wol eine trewe Schwester, vndt gute freündin, an Ihrer Sehligen *Liebden* verlohren, sintemahl wir nicht allein nahe anverwandte, sondern auch fast von kind auff mitteinander auffgezogen, vndt gleichsam aufgewachßen, weil ich guten theil meiner lehriahre zu Deßaw zugebracht, vndt ihre Sehlige *Liebden* wie auch dero älltere Frau Schwester alß damalß Frewlein Sophie Elisabeth³⁸⁵, (nachmalß hertzogin zur Lignitz, ein wahrer vngefärbter Tugendspiegel) vndt Frewlein Agnes Magdalena³⁸⁶, nachmalß Landgrävin zu heßen, gleichsfaß voller Tugendt, täglich besucht, lieblich mitt einander conversirt, vndt in dero Christlichen erbaülichen exempeln mich ergetzet, auch alß Brüder vndt Schwestern mitteinander, vndt ihren brüder³⁸⁷ gelebett.

Die drey grazie³⁸⁸ hetten nicht beßer abgemahlt werden können. [[454r]] Helas! combien pers je d'amis & de parents, voire les plus vertueuses. Il les faut suivre!³⁸⁹

1. Alleß waß mir lieb vndt werth, Thut die Parca³⁹⁰ mir wegnehmen! Sollt' ich lieben dann die erdt? Deren schlundt so offt beschähmen, Thut mein leben, daß noch Jch, Mag doch bleiben vberig.

2. Vbrig sag ich solchen schätzen, Deren die welt gar nicht werth, War, wie soll denn ich sie schätzen, Der ich himmel vndt die Erdt, Nicht genugsam zu beschreiben, Jhr lob achtt, so ewig bleiben?

3. Muß vndt soll, Ach edle Schwester³⁹¹, Warumb habt verlaßen vnß, die Ewre Tugendt mehr alß Esther³⁹², hatt beschirmett auch³⁹³ <vns> allhie, Ewre Andacht, ewre gühte, Stieg Gott selbst zu gemühte.

[[454v]]

378 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

379 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

380 Maudó, N. N..

381 *Übersetzung*: "Mitteilung"

382 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

383 Dessau (Dessau-Roßlau).

384 Rote Ruhr: Ruhr mit schleimig-blutigem Stuhl.

385 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1589-1622).

386 Hessen-Kassel, Agnes Magdalena, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1590-1626).

387 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643);

Anhalt-Dessau, Heinrich Waldemar, Fürst von (1604-1606); Anhalt-Dessau, Joachim Ernst, Fürst von (1592-1615);

Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

388 Aglaia; Euphrosyne; Thalia.

389 *Übersetzung*: "Ach! Wie viele verliere ich an Freunden und Verwandten, sogar die Tugendhaftesten. Man muss ihnen folgen!"

390 *Übersetzung*: "Schicksalsgöttin"

391 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

392 Esther (Bibel).

393 Streichung von "auch" wieder aufgehoben.

4. Ewre trewe hertzens threnen, Kahmen wol inß himmels Thron, Sollt' ich mich dann nicht auch sehnen, Willig nachzufahren schon? Zu der ruh vndt Frewden eben, Drinn ich weiß, das ihr thut schweben.

5. Jhr habt glücklich vberwunden, Seidt numehr im Frewdenreich, Todt, sündt, Teufel, seindt gebunden, Können nicht mehr schaden eüch, O des wechßels herrlich groß? Da ihr Christi³⁹⁴ Reichs genoß:

6. Worden seyt, vndt habts vollbrachtt, Einen guten kampf gerungen, O des schönen Siegesprachtt, Da der Todt ist gar verschlungen, helle vndt Todt, nun nichts mehr findt, Sieg vndt Stachel ihm zerrinnt.

[[455r]]

7. Warumb dann, thun wir vnß grämen;? Allerschönste blum, vmb eüch, Ewer Todt nicht kan beschähmen, Vnsre bleiche wangen gleich, Sollten wir dann also können, Eüch die Sehligkeit mißgönnen?

8. Ach nein nein, wir thun nur klagen, Nicht daß eüch s̄<thut> wol gesehehn<ergehn>, Sondern das wir müßen sagen, Ach wie weh' ist vns geschehn, Ach, Ach, es ist zu erbarmen, Der verlust, ach weh' vnß armen!

9. Wann wir vnempfindlich wehren, Fühleten wir kejn verlust, Anverwandtnüß Christlich lehren, Weiset vns, wie wenig lust, Wir ob diesem riß empfinden Sollen, vndt im schmerz vnß winden.

[[455v]]

10. Trawren ist gantz vnverbotten, Wann es Christlich nur geschicht, Ja es ist viel mehr gebotten, Da mittleyden nicht gebriecht. Aber heidnisch trawerleben, Keinem Christen ansteht eben.

11. Wie viel mehr soll ich beklagen, Eine nahe freündin³⁹⁵ guht, Die von kindt auf mir behagen, Vndt itzt schmerz erwecken thut, Jhre Freündtschafft, Trew, vndt Tugendt, War die grundfest meiner Jugendt.

12. Alß wir noch zusammen lebten, Jn der vnschuldts vnsrer Jahr, <Da>Alß wir noch zu Deßaw³⁹⁶ schwebten, Nahmen zu in kinder<guter> lahr Jhre brüder³⁹⁷, Schwestern³⁹⁸, ich, hielten vnß einmühtiglich.

394 Jesus Christus.

395 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

396 Dessau (Dessau-Roßlau).

397 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Heinrich Waldemar, Fürst von (1604-1606); Anhalt-Dessau, Joachim Ernst, Fürst von (1592-1615); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

398 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660); Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686); Hessen-Kassel, Agnes Magdalena, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1590-1626); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1663); Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664); Schlesien-Liegnitz-Wohrlau, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1589-1622).

13. O der schönen güldnen Zeitt, Die vergangen, mich thut schmerzen, [[456r]] O wie gar so fern vndt wejtt, Seindt itzundt getrennt die hertzen? Da durch scheiden, vndt den Todt, Dieses bandt ist außgerott.

14. Schön vndt lieblich auß der maßen, War ia diese einigkeit, Mein hertz weinen nicht kan laßen, So oft es dencktt an die zeitt! Da hertz, ~~Muht~~<ein will>, vndt Sinn nur war, Ohne falsch, in vnschuldt³⁹⁹ ein-wille gar.

15. Was hilfts? Leyden muß doch sein, Sollten auch die hertzen brechen, Leyden bringt zwar schwehre pein, hoffnung kan drumb nicht gebrechen, Dem der Christlich dulden thut, vndt ~~erwartt~~ der ~~beßrung~~ ~~guht~~<vom eyteln wendt sein muht>.

16. Wann wir ewig werden<mitt ihr> leben, <Sampt>Mitt den außgewhlten all Werden wir in freuden schweben, <Darinn>Ey-so tröst vnß allzumahl, <Der> Gott, ~~der~~, dem wir vnsre Sehnen, ~~Ja~~ Sein hände thun befehlen.<Als dem Schöpffer thun befehlen. *perge*⁴⁰⁰>

17. Juli 1637

[[456v]]

{Montag} den 17. Julij⁴⁰¹.

Lettera e risposta ritrosa dj Madama⁴⁰², <per lo staffiero.>⁴⁰³

Der herr von Kniphausen⁴⁰⁴, Oberster hatt mich besucht.

J'ay prins medecine, de la Manne, 4 loht.⁴⁰⁵

A la recommendation du Colonel Kniphausen j'ay prins en gage⁴⁰⁶, den Wolckerßdorfischen⁴⁰⁷ Agenten⁴⁰⁸ zu Wien⁴⁰⁹ Augustin Erndtel⁴¹⁰. S. La soeur⁴¹¹ du Prince Gundacker de Lichtenstein⁴¹², est sa Maistresse & commandeure, & son beaufils le Baron de Gera⁴¹³ est icy avec sa femme⁴¹⁴. Nul Agent Lutherien peut demeurer a la cour Imperiale s'il n'est estably d'un Prince ou Estat de l'Empire⁴¹⁵.⁴¹⁶

399 Streichung von "in vnschuldt" wieder aufgehoben.

400 *Übersetzung*: "usw."

401 *Übersetzung*: "des Juli"

402 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

403 *Übersetzung*: "Brief und widersetzliche Antwort von Madame durch den Reitknecht."

404 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

405 *Übersetzung*: "Ich habe Medizin genommen, 4 Lot von dem Manna."

406 *Übersetzung*: "Auf die Empfehlung des Obristen Knyphausen habe ich in Lohn genommen"

407 Volckersdorff, Familie.

408 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

409 Wien.

410 Erndtel, Augustin.

411 Volckersdorff, Katharina von, geb. Liechtenstein (1572-1643).

412 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

413 Gera zu Arnfels, Wilhelm von (1594-1658).

414 Gera zu Arnfels, Susanna Katharina von, geb. Volckersdorff (1603-1652).

415 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Durch Winckeln⁴¹⁷, vndt Thomaß Benckendorf⁴¹⁸ frustra⁴¹⁹ viel sollicitirens⁴²⁰ vndt inquirirens gehabt.

J'ay acheptè une espèe noire avec une bonne lame; pour 4 Dalers, elle estoit a la mode.⁴²¹ Jtem⁴²²: un baudrier de satin nojr, avec dantelles & franges, avec un autre baudrier de drap noir; en dueil, ensemble, pour 4½ Dalers⁴²³.

Jtem⁴²⁴: une paire de beaux grands noirs brodèz pour 29 grosches. Pour un habit, une aulne, de bon drap noir, quj couste 3 {Dalers} 16 {Groschen} (j'en ay prins 4^e aulnes, pour chausse, & pourpoint).⁴²⁵

Winckel a visitè l'Agent de l'Empereur⁴²⁶ Menzelius⁴²⁷, de ma part, & un autre par mesgarde, de la Couronne d'Espagne⁴²⁸ mais j'espere que cela ne sera point mal fait.⁴²⁹

18. Juli 1637

[[457r]]

{Dienstag} den 18. Julij⁴³⁰.

Gestern abendt noch, schreiben vom Obrist leutenant hübner⁴³¹, wegen vnsers besorglich gefährlichen rückzuges, dieses schreiben hatt die von Meiner herzlieb(st)en gemahlin⁴³² anhero nach hamburg⁴³³ geschickte hofmeisterinn⁴³⁴ mittbringen müßen, sans doute, pour espier mes desseings⁴³⁵.

416 *Übersetzung*: "Die Schwester des Fürsten Gundaker von Liechtenstein ist seine Herrin Kommandeurin, und ihr Schwiegersohn, der Freiherr von Gera, ist hier mit seiner Frau. Kein lutherischer Agent kann am kaiserlichen Hof bleiben, wenn er nicht von einem Fürsten oder Stand des Reiches bestellt ist."

417 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

418 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

419 *Übersetzung*: "vergeblich"

420 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

421 *Übersetzung*: "Ich habe mir für 4 Taler einen schwarzen Degen mit guter Klinge gekauft, er war modisch."

422 *Übersetzung*: "Ebenso"

423 *Übersetzung*: "ein Wehrgehänge aus schwarzem Atlas mit Spitzen und Fransen mit einem anderen Wehrgehänge aus schwarzem Tuch in Trauer, zusammen für 4½ Taler"

424 *Übersetzung*: "Ebenso"

425 *Übersetzung*: "ein Paar schöner großer schwarzer Stickereien für 29 Groschen. Für ein Gewand eine Elle von gutem schwarzem Tuch, die 3 Taler 16 Groschen kostet (ich habe davon 4 Ellen genommen für Schuhe und Wams)."

426 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

427 Menzel, Michael von.

428 Spanien, Königreich.

429 *Übersetzung*: "Winckel hat den Agenten [Geschäftsträger] des Kaisers, Menzel, von meiner Seite besucht und versehentlich einen anderen von der Krone von Spanien, aber ich hoffe, dass das keine schlechte Tat sein wird."

430 *Übersetzung*: "des Juli"

431 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1644).

432 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

433 Hamburg.

434 Drandorf (1), N. N. von.

435 *Übersetzung*: "ohne Zweifel, um meine Absichten auszuhorchen"

*Zeitung*⁴³⁶ daß Banner⁴³⁷ tödtlich verwundet vndt gefangen seye, Gott gebe ihm ware rew vndt buße, vber seine vielfältig vervbte Tiranney, insonderheitt vber seinem grimm vndt rachgierigem zornigem gemühte, so er vorm Jahr, an mir vndt den meynigen, (zwar vnverschuldeter weyse) zu viel blicken laßen.

Salvio⁴³⁸ n'est pas icy, pour commander a l'armèe Swedoyse⁴³⁹, ains pour traiter la paix, s'il peut, & que le Souverain Dieu, la nous vueille ottroyer.⁴⁴⁰

Je trouve; qu'il y a grandissime espouvante parmy les Swedois; ne scay encores pourquoi.⁴⁴¹

Augustin bredimus⁴⁴² Kayßerlicher Raht, der Sehestädte⁴⁴³ Consul General in Spannen⁴⁴⁴.

Eine Adeliche wjttwe zu Zerst⁴⁴⁵ die Köhlerjn⁴⁴⁶ genandt, hatt vermachtt: Winckeln⁴⁴⁷, (so jhr in der pest assistirt) 1000 {Thaler}{,} der Fürstin⁴⁴⁸ zu Plötzkau⁴⁴⁹ an goldstügken 1400{,} der herzogin⁴⁵⁰ zu husem⁴⁵¹ 2000{,} dem vetter hansen^{452 453} 3000. Cela est brave, n'estant rien redevable a personne.⁴⁵⁴

19. Juli 1637

[[457v]]

{Mittwoch} den 19^{den}: Julij⁴⁵⁵.

Après avoir mal reposè ceste nuict, & eu force jnquietudes, mes gens n'ayans hier rien sceu effectuer, i'ay fait venir le vieil Albert Schultheß⁴⁵⁶, lequel s'est aussy appeinè; pour neant.⁴⁵⁷

436 Zeitung: Nachricht.

437 Banér, Johan (1596-1641).

438 Adler Salvius, Johan (1590-1652).

439 Schweden, Königreich.

440 *Übersetzung*: "Salvius ist nicht hier, um der schwedischen Armee zu befehlen, sondern um den Frieden zu verhandeln, wenn er kann und was der Herrgott uns dort gewähren wolle."

441 *Übersetzung*: "Ich finde, dass es sehr großes Entsetzen unter den Schweden gibt, weiß noch nicht warum."

442 Bredimus, Augustin (gest. ca. 1640).

443 Hanse.

444 Spanien, Königreich.

445 Zerst.

446 Köhler, N. N. (gest. 1637).

447 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

448 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

449 Plötzkau.

450 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

451 Husum.

452 Anhalt-Zerst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

453 Identifizierung unsicher.

454 *Übersetzung*: "Das ist anständig, wenn man jemandem nichts schuldig ist."

455 *Übersetzung*: "des Juli"

456 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

457 *Übersetzung*: "Nachdem ich diese Nacht schlecht geruht und starke Sorgen gehabt habe, da meine Leute gestern nichts haben vornehmen können, habe ich den alten Albrecht Schultheß kommen lassen, welcher sich auch umsonst bemüht hat."

Avis⁴⁵⁸: daß *Doctor Vester*⁴⁵⁹, weder zu Lyxburg⁴⁶⁰, noch Norburg⁴⁶¹ etwaß außgerichtet habe, *pour Madame*^{462 463}, also fällt abermals die speranza nel pozzo⁴⁶⁴.

Il semble, que tous les Elements me soyent contraires icy a Hamburgk⁴⁶⁵, en mes desseings.⁴⁶⁶

Nachmittags außgefahren, nach Altena⁴⁶⁷. hernacher die Fraw von Eibißwaldt⁴⁶⁸ vndt ihre Schwester⁴⁶⁹ besuchtt, darbey dann auch ihre zwey frewlein Töchter⁴⁷⁰, eine <von> Sangerhausen⁴⁷¹, Jtem⁴⁷²: des Obersten Werders⁴⁷³ Tochter⁴⁷⁴, wie auch der General Major, herr Lorentz von hofkirchen⁴⁷⁵, gewesen. Alß ich hinauß kommen<gegangen>, nach lustiger⁴⁷⁶ guten conversation vndt collation⁴⁷⁷, ist der Frantzösische⁴⁷⁸ Ambassador⁴⁷⁹ *Monsieur*⁴⁸⁰ d'Avaulx⁴⁸¹, hinein kommen, vndt haben en passant⁴⁸², einander salutirt. Die alte Fraw hesjn⁴⁸³, ist auch hineyn kommen. Mais alors, j'estois en la retraite.⁴⁸⁴

Von dannen zu vnserer Obrist *leutnants* des Saborßky⁴⁸⁵ wittwe⁴⁸⁶, da donde son andato via con qualche sodisfazione⁴⁸⁷ [.]

[[458r]]

Der Rittmeister Alefeldt⁴⁸⁸, (so mich vor diesem gekandt) hatt mich besuchtt vndt angesprochen.

458 *Übersetzung*: "Mitteilung"

459 Vester, N. N..

460 Glücksburg.

461 Norburg (Nordborg).

462 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

463 *Übersetzung*: "für Madame"

464 *Übersetzung*: "Hoffnung in den Brunnen"

465 Hamburg.

466 *Übersetzung*: "Es scheint, dass alle Elemente mir hier in Hamburg bei meinen Plänen zuwider sind."

467 Altona.

468 Eibiswald, Sidonia von, geb. Stubenberg (1599-1642).

469 Stubenberg, Maria Barbara von.

470 Lembsitz, Renata Konstanze von, geb. Eibiswald; Stubenberg, Dorothea Felizitas von, geb. Eibiswald (1622-1667).

471 Sangerhausen, N. N. von.

472 *Übersetzung*: "ebenso"

473 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

474 Werder, N. N. von dem.

475 Hofkirchen, Lorenz von (1606-1656).

476 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

477 Collation: Mahlzeit.

478 Frankreich, Königreich.

479 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

480 *Übersetzung*: "Herr"

481 Mesmes, Claude de (1595-1650).

482 *Übersetzung*: "im Vorbeigehen"

483 Hesin, N. N..

484 *Übersetzung*: "Aber dann war ich auf dem Rückweg."

485 Zaborsky (2), N. N. (gest. 1636).

486 Zaborsky (1), N. N..

487 *Übersetzung*: "von wo ich mit einiger Zufriedenheit fortgegangen bin"

488 Ahlefeld, N. N. von.

Winckel⁴⁸⁹, apres s'estre bien appeinè, a fait sa relation peneuse, & bien jntentionèe, joinct a celle du Secretaire, & il semble; qu'il y ait *pour moy*, de la fatalitè, dans Hamburgk⁴⁹⁰.⁴⁹¹

Cordoglio grandissimo rissentito *questa sera*, hierj; e l'altr'hierj, sò ben perche? Jddio cj consolj, e fortifichj.⁴⁹²

20. Juli 1637

{Donnerstag} den 20^{sten}: Julij⁴⁹³. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Sogno della vipera, che m'hà perseguitato in tutte le mie membra, ed alla bocca. co'l mio figliuolo.⁴⁹⁴>

Predigt gehört zu Altena⁴⁹⁵, deß Milden⁴⁹⁶ vatter⁴⁹⁷.

Outre les cent {Dalers} nouvellement prestèz Albrecht Schultheß⁴⁹⁸ m'a encores empruntè cent, & j'ay eu toutes les peines du monde, a avoir de l'argent.⁴⁹⁹

In der predigt, mitt des Obrist Kniphausens⁵⁰⁰ vetter⁵⁰¹, so zu Altena an itzo sich aufhelt, bekandt worden.

Nach der predigt vnserer gewesener hofmeisterinn, die Obrist leutnant Saborßkin⁵⁰², wiederumb besuchtt, & traittè avec elle de mes necessitèz⁵⁰³.

Winckel⁵⁰⁴ a fait son devoir, avec beaucoup de pejne, mais sans fruit. Le monde est trop mesfiant.⁵⁰⁵

489 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

490 Hamburg.

491 *Übersetzung*: "Winckel hat, nachdem er sich recht bemüht hat, seinen betrüblichen und gut gemeinten Bericht getan, gemeinsam mit demjenigen des Sekretärs, und es scheint, dass es für mich in Hamburg das Verhängnis gebe."

492 *Übersetzung*: "Sehr großen Gram diesen Abend, gestern und vorgestern gespürt, ich weiß wohl warum? Gott tröste und stärke uns."

493 *Übersetzung*: "des Juli"

494 *Übersetzung*: "Traum von der Viper, die mich in alle meine Glieder und in den Mund verfolgt hat. Mit meinem Sohn."

495 Altona.

496 Milde, Johann (gest. nach 1639).

497 Milde, Heinrich (gest. 1642).

498 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

499 *Übersetzung*: "Außer den vor kurzem geborgten hundert Talern hat Albrecht Schultheß mir noch hundert geliehen, und ich habe alle Mühen der Welt gehabt, um Geld zu bekommen."

500 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

501 Innhausen und Knyphausen, Philipp Wilhelm von (1591-1652).

502 Zaborsky (1), N. N..

503 *Übersetzung*: "und mit ihr über meine Nöte gesprochen"

504 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

505 *Übersetzung*: "Winckel hat mit viel Mühe seine Pflicht getan, aber ohne Ertrag. Die Welt ist zu misstrauisch."

Schreiben von *Madame*⁵⁰⁶ jn terminj più ristrettj e sommessj, che l'altra volta, mà pur cercando il suo jnteresse⁵⁰⁷.

*Zeitung*⁵⁰⁸ daß der königlich Polnischen⁵⁰⁹ hochzeit, den 6. September sein wirdt. Item⁵¹⁰: daß des herzog hanß Christians von der Lignitz⁵¹¹ elltiste Tochter⁵¹², [[458v]] einen von Dehnhoff⁵¹³ heyrahtet, welcher nur einer vom adel ist. *Meiner* gemahlin⁵¹⁴ schwester⁵¹⁵ Tochter, Frewlein Margaretha von Naßaw⁵¹⁶, (so bey der grävin von Cülemburg⁵¹⁷ ist,) soll den Französischen g edelmann, *Monsieur*⁵¹⁸ de Charnassè⁵¹⁹ heyrahten, es gibt seltzame heyrahten itziger zejtt.

Graf Moritz von Naßaw⁵²⁰, *Meiner* Gemahljn Schwester Sohn, soll große progreß jn Indien⁵²¹ haben, da er nach Brasilien⁵²² zu, der Staden⁵²³ General ist.

Hò fatto nuovj disegnj quì, Jddio glj benedica.⁵²⁴

Der Meckelburgische⁵²⁵ Cantzler, *Doctor* Teichmann⁵²⁶ ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, auch allerley mitt mir tractirt⁵²⁷, da dann auch einer calumnia⁵²⁸ deß Obersten Steinacherß⁵²⁹ (so wir beyderseits nicht verschuldett) erwehnung geschehen.

Trattatj senza speme; co'l *Dottore* Muratore⁵³⁰, come medesimamente con la Donna dj Saborßky⁵³¹⁵³², &cetera[.]

21. Juli 1637

506 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

507 *Übersetzung*: "in beschränkteren und unterwürfigeren Worten als das andere Mal, aber dennoch um ihren Zins nachsuchend"

508 Zeitung: Nachricht.

509 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

510 *Übersetzung*: "Ebenso"

511 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

512 Dönhoff, Sibylla Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1620-1657).

513 Dönhoff, Gerhard, Graf von (1590-1648).

514 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

515 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1638).

516 Limburg-Styrum, Sophia Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen (1610-1665).

517 Palant, Katharina von, geb. Gräfin von dem Bergh (1578-1640).

518 *Übersetzung*: "Herrn"

519 Charnacé, Hercule-Girard de (1588-1637).

520 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

521 Westindien.

522 Brasilien.

523 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

524 *Übersetzung*: "Habe hier neue Pläne gemacht, die Gott segne."

525 Mecklenburg, Herzogtum.

526 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).

527 tractiren: behandeln.

528 *Übersetzung*: "Verleumdung"

529 Steinaecker, Otto Johann von (ca. 1607-1667).

530 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

531 Zaborsky (1), N. N..

532 *Übersetzung*: "Verhandlungen ohne Hoffnung mit dem Dr. Meurer wie desgleichen mit der Frau von Zaborsky"

{Freitag} den 21. Julij⁵³³.

{Meilen}

Von hamburgk⁵³⁴, nach Oltseburg⁵³⁵ zu Mittage 4

Nach Bornhovet⁵³⁶ zu abends 5

Summa⁵³⁷ 9 {Meilen}

Ce mattin on a prins congè de moy, & donnè de l'information necessaire.⁵³⁸

J'ay laissè Winckel⁵³⁹ a Hamburg & suis party m avec un gentilhomme[,] Rindorf⁵⁴⁰, le Secretaire⁵⁴¹ [,] un page, & un lacquay.⁵⁴²

22. Juli 1637

[[459r]]

{Samstag} den 22. Julij⁵⁴³. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag} anno⁵⁴⁴ 1637.

{Meilen}

Vollends nach Plöene⁵⁴⁵ 2

Vormittags, la ou Monsieur le Duc⁵⁴⁶, & † Mesdames⁵⁴⁷ m'ont receu fort humajnement,
<Erdmann⁵⁴⁸ est malade.>⁵⁴⁹

Escrit a Winckel⁵⁵⁰ a hamburg⁵⁵¹ ceste apres disnèe.⁵⁵²

533 *Übersetzung*: "des Juli"

534 Hamburg.

535 Ulzburg (Henstedt-Ulzburg).

536 Bornhöved.

537 *Übersetzung*: "Summe"

538 *Übersetzung*: "Diesen Morgen hat man Abschied von mir genommen und die erforderliche Auskunft gegeben."

539 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

540 Rindorf, Abraham von.

541 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

542 *Übersetzung*: "Ich habe Winckel in Hamburg gelassen und bin mit einem Junker, Rindorf, dem Sekretär, einem Pagen und einem Lakaien aufgebrochen."

543 *Übersetzung*: "des Juli"

544 *Übersetzung*: "im Jahr"

545 Plön.

546 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

547 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

548 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

549 *Übersetzung*: "wo mich der Herr Herzog und meine Damen sehr mitmenschlich empfangen haben, Erdmann [Gideon] ist krank."

550 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

551 Hamburg.

552 *Übersetzung*: "Nach diesem Abendessen an Winckel nach Hamburg geschrieben."

*Zeitung*⁵⁵³ daß es gewiß seye, daß der Printz von Vranien⁵⁵⁴, vor Breda⁵⁵⁵ liege, vndt die Schifarmada⁵⁵⁶ mitt den Engelländischen⁵⁵⁷ vndt Frantzösischen⁵⁵⁸ schiffen conjungirt⁵⁵⁹, an den Flandrischen⁵⁶⁰ costen liege, den secours⁵⁶¹ zu waßer zu verhindern, vndt die Duynkercker⁵⁶² im zwang zu halten, damitt sie nicht allzuweitt außlauffen.

23. Juli 1637

{Sonntag} den 23. Julij⁵⁶³. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Es hat sich etwas mitt vnserm kleinen *Erdmann Gideon*⁵⁶⁴ gebeßert, Gott lob. Il a eu ces jours passèz des attacques dolentes de la gravelle. Dieu aye pitié du pauvre enfant.⁵⁶⁵

Predigt gehört, con Madama⁵⁶⁶, co'l Duca⁵⁶⁷, e Duchessa^{568 569}.

Schreiben von negromonte⁵⁷⁰; con lamentj⁵⁷¹ a l'accoustumèe⁵⁷².

A spasso jnnanzj e dopò cena.⁵⁷³

24. Juli 1637

{Montag} den 24. Julij⁵⁷⁴. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

553 Zeitung: Nachricht.

554 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

555 Breda.

556 Armada: Kriegsflotte.

557 England, Königreich.

558 Frankreich, Königreich.

559 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

560 Flandern, Grafschaft.

561 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

562 Dunkerque (Dünkirchen).

563 *Übersetzung*: "des Juli"

564 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

565 *Übersetzung*: "Er hat die vergangenen Tage schmerzhaftige Anfälle von den Steinchen gehabt. Gott habe Mitleid mit dem armen Kind."

566 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

567 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

568 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

569 *Übersetzung*: "mit Madame, mit dem Herzog und [der] Herzogin"

570 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

571 *Übersetzung*: "mit Klagen"

572 *Übersetzung*: "wie gewohnt"

573 *Übersetzung*: "Spaziergang vor und nach dem Abendessen."

574 *Übersetzung*: "des Juli"

Jo Sono stato costretto, a una risoluzione grande, contra la mia voglia, mà pure⁵⁷⁵: Quilibet faber suæ Fortunæ.⁵⁷⁶ [[459v]] etcetera

Schreiben von Meiner Schwester, der hertzoginn von Mecklenburg⁵⁷⁷ welches landt⁵⁷⁸, an itzo, mitt der Kayserlichen⁵⁷⁹ soldatesca angefüllt ist. Gott gebe zu glück, vndt verbeßerung der Meckelburgischen sache.

Zeitung⁵⁸⁰ daß die Römische Kayserinn⁵⁸¹ im Julio⁵⁸², baldt nach des Kaysers⁵⁸³ zurückkunfft von Prag⁵⁸⁴, zu Wien⁵⁸⁵ eines iungen printzen⁵⁸⁶ abermals genesen.

Item⁵⁸⁷: daß die königlich Pollnische⁵⁸⁸ hochzeit, auf den 6. September styli novi⁵⁸⁹ gewiß angestellet seye zu Warschaw⁵⁹⁰.

Item⁵⁹¹: das der Banner, ein⁵⁹² 400 wagen mitt Frawenzimmer verlohren, welche nach Polen⁵⁹³ gehen <wollen>, vndt von 3000 Crabahten⁵⁹⁴ ertapt worden. Item⁵⁹⁵: etzlich geschütz, vndt viel infanterie soll er haben im stich gelaßen, also daß er kaum mitt 5 mille⁵⁹⁶ pferden, soll darvon, vndt auf Stettin⁵⁹⁷ kommen sein.

25. Juli 1637

{Dienstag} den 25. Julij⁵⁹⁸.

Præparatoria⁵⁹⁹ zu vnserer vorhabenden rayse gemacht.

575 *Übersetzung*: "Ich bin gegen meinen Willen zu einem großen Entschluss gezwungen worden, aber dennoch"

576 *Übersetzung*: "Jeder ist seines Glückes Schmied."

577 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

578 Mecklenburg, Herzogtum.

579 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

580 Zeitung: Nachricht.

581 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

582 *Übersetzung*: "Juli"

583 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

584 Prag (Praha).

585 Wien.

586 Österreich, Philipp August, Erzherzog von (1637-1639).

587 *Übersetzung*: "Ebenso"

588 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

589 *Übersetzung*: "neuen Stils [Gregorianischen Kalenders]"

590 Warschau (Warszawa).

591 *Übersetzung*: "Ebenso"

592 ein: ungefähr.

593 Polen, Königreich.

594 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

595 *Übersetzung*: "Ebenso"

596 *Übersetzung*: "tausend"

597 Stettin (Szczecin).

598 *Übersetzung*: "des Juli"

599 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

Meinen Schwager hertzogk Joachim Ernst⁶⁰⁰ in dero losament⁶⁰¹ besucht, vndt Ihre *Liebden* haben mir ein pferdt vorziehen laßen, einen Fuchß⁶⁰², auch ~~vor diesem~~ a eine obligation von 600 {Thaler}, (so herrvetter Fürst Ludwig⁶⁰³ Ihrer *Liebden* eingehändigett) damitt ich herrvetter Fürst Ludwig in einer Schuldpost⁶⁰⁴ contentiren⁶⁰⁵ könne, präsentirt⁶⁰⁶, auch Meine *herzlieb(st)e* gemahlin⁶⁰⁷, mitt einem schönem demantringe, [[460r]] wie auch meine kinder⁶⁰⁸ mitt ringen, vndt alle vnsere leütte fast, beschenckt, cortesissimamente⁶⁰⁹.

26. Juli 1637

{Mittwoch} den 26. Julij⁶¹⁰. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Nachm frühstück, abschiedt genommen, zu Plöene⁶¹¹, hertzog Joachim Ernst⁶¹², mein Schwager ist ein stück weges mitt hinauß geritten, <vndt daselbst das final gemacht worden.>

{Meilen}

Von Plöene nach Bornhövet⁶¹³ allda kalte küche 2
gehalten, mitt dem gantzen train⁶¹⁴, kindern⁶¹⁵
vndt comitat⁶¹⁶.

Nachmittags vollends nach Öltseburgk⁶¹⁷ 5
<nachtlager.> Ein packwagen, so vnvorsichtig,
vngeheißten voran gefahren, ist in einem Moraß⁶¹⁸
lange stegken blieben, vndt der vorreütter darvon

600 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

601 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

602 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

603 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

604 Schuldpost: Geldsumme, die man einem andern schuldig ist oder als Schuld von einem andern zu fordern hat.

605 contentiren: zufrieden stellen.

606 praesentiren: schenken, als Geschenk geben.

607 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

608 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

609 *Übersetzung*: "aufs Höflichste"

610 *Übersetzung*: "des Juli"

611 Plön.

612 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

613 Bornhöved.

614 *Übersetzung*: "Zug"

615 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

616 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

617 Ulzburg (Henstedt-Ulzburg).

618 Moraß: Morast.

gelauffen, ex metu verberum⁶¹⁹, hat sich aber
wieder eingestellt, alß der wagen, mitt machtt,
vndt industriose⁶²⁰, wieder herauß gezogen
worden, nach langer mühe.

27. Juli 1637

{Donnerstag} den 27. Julij⁶²¹.

Den Furrirer voran geschicktt, nach hamburg⁶²² vndt daß losament⁶²³ laßen bestellen beym
weinschencken⁶²⁴ des Rahts⁶²⁵.

Den Obersten Kniphausen⁶²⁶ abends zu gaste gehabt.

Jtem⁶²⁷ Winckeln⁶²⁸, Jtem⁶²⁹: die Obrist leutnant Saborßkin⁶³⁰.

Zeitung⁶³¹ daß Lawenburgk⁶³², heütte, vndt Beitzenburgk⁶³³ gestern, von den Kayserlichen⁶³⁴
außgeplündert, worden seye.

28. Juli 1637

[[460v]]

{Freitag} den 28. Julij⁶³⁵.

Vormittags in den dumb⁶³⁶, allerley einzukauffen.⁶³⁷

{Dalers}

Vne paire de pistolets, avec d'argent, pour⁶³⁸ 12

<2 {Ducaten}> Vne autre moindre, pour⁶³⁹ <2 4

{Ducaten}>

619 *Übersetzung*: "aus Furcht vor Prügel"

620 *Übersetzung*: "eifrig"

621 *Übersetzung*: "des Juli"

622 Hamburg.

623 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

624 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

625 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.

626 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

627 *Übersetzung*: "Ebenso"

628 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

629 *Übersetzung*: "ebenso"

630 Zaborsky (1), N. N..

631 Zeitung: Nachricht.

632 Lauenburg.

633 Boizenburg.

634 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

635 *Übersetzung*: "des Juli"

636 Jahrmarkt im Hamburger Mariendom.

637 Die folgende Auflistung wurde nachträglich am unteren Seitenende eingefügt.

638 *Übersetzung*: "Ein Paar Pistolen mit Silber für"

639 *Übersetzung*: "Eine andere kleinere für"

Vn petit mousquet, fourniment, & fourchette ⁶⁴⁰	3
<7 {Ducaten}> ⁶⁴¹ Du satin de Venise ⁶⁴²	6
aulnes a 1 {Daler} de satin blanc figurè, a un pourpoint. ⁶⁴³	
Du satin simple blanc de Venise 3 aulnes ⁶⁴⁴	3
4 aulnes de couleur belle diverse pour lier la moustache ⁶⁴⁵	1
24 aulnes, pour les esguillettes blanches l'aulne 3 {Groschen} ⁶⁴⁶	3
	<i>Summa</i> ⁶⁴⁷ 32 {Dalers}

Jtem⁶⁴⁸: une selle avec tout l'equippage du cheval 12 {Dalers}
a la teste, le devant, & piece de derierre; avec les
estriers⁶⁴⁹.

Den Obristen Kniphausen⁶⁵⁰, die Obrist leutnant Saborßky⁶⁵¹, vndt Doctor Teichmann⁶⁵² zu gaste
gehabtt.

Nachmittags hat mich der herr Plate⁶⁵³ (so Ingelmünster⁶⁵⁴ inne hatt) besucht. Je l'ay veu autresfois
a Brandenburgk⁶⁵⁵ .⁶⁵⁶

Einen schönen degen, gehenck, vndt sporen besehen, in golde mitt diamanten eingefaßt, so dem
König in Polen⁶⁵⁷, gegen sein beylager⁶⁵⁸ gemacht wirdt, eines großen precij⁶⁵⁹.

Breda⁶⁶⁰ ist gantz geschloßen, wiewol es der Cardinal Infante⁶⁶¹, gewiß endtsetzen will.

640 *Übersetzung*: "Eine kleine Muskete, Hülle und Gabel"

641 Position der beabsichtigten Einfügung unsicher.

642 Venedig (Venezia).

643 *Übersetzung*: "Vom Atlas aus Venedig 6 Ellen zu einem Taler, vom weißen gemusterten Atlas für ein Wams"

644 *Übersetzung*: "Vom weißen einfachen Atlas aus Venedig 3 Ellen"

645 *Übersetzung*: "4 Ellen von verschiedener schöner Farbe, um den Oberlippenbart zu binden"

646 *Übersetzung*: "24 Ellen für die sauberen Löffel, die Elle 3 Groschen"

647 *Übersetzung*: "Summe"

648 *Übersetzung*: "Ebenso"

649 *Übersetzung*: "ein Sattel mit ganzer Ausstattung des Pferdes am Kopf, Vorderteil und Hinterteil mit den Steigbügeln"

650 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

651 Zaborsky (1), N. N..

652 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).

653 Plotho, Wolfgang von (1590-1657).

654 Ingelmunster.

655 Brandenburg an der Havel.

656 *Übersetzung*: "Ich habe ihn früher in Brandenburg gesehen."

657 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

658 Beilager: Hochzeit, erster Beischlaf.

659 *Übersetzung*: "Wertes"

660 Breda.

661 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

Mandeßlo⁶⁶² ein allter Lüneburgischer vom adel hatt mich besucht, will ejnen raysegeferten mittgeben.

[[461r]]

J'ay veu un Diamant de 5 mille {Dalers}{[,] un autre de 3 mille[,] un autre de 2300[,] le premier avoit 8 carrats, une belle piece.⁶⁶³

Albrecht Schultheß⁶⁶⁴, ist auch bey mir gewesen.

J'ay achetè hier un bidet bay, a Oltseburg⁶⁶⁵ pour 20 Dalers. Achetè encor'icy a Hamburg⁶⁶⁶ un escritoire noir assèz beau & bien fait; pour — — — — — 3½ {Dalers}{[,]}

Madame⁶⁶⁸ est sorty, apres disner, vers la Lieutenant Colonel Saborßky⁶⁶⁹.⁶⁷⁰ Le valet de chambre de mon frere⁶⁷¹, s'est presentè, m'a dit entre autres; que mon Frere s'en alloit en Hollande⁶⁷², & que le Roy de Poulogne⁶⁷³ auroit vifusement jntercedè pour la cause de Mecklenburg⁶⁷⁴ de tresbon anchre, envers l'Empereur⁶⁷⁵.⁶⁷⁶

Escrit a Monsieur Geyder⁶⁷⁷, vers Nürembergk⁶⁷⁸.⁶⁷⁹

{Samstag}<Abends ist der> herr Plate⁶⁸⁰ nebenst Doctor Mewrer⁶⁸¹, vndt der Obrist leutnant Saborßkin vndt Winckeln⁶⁸², meine gäste gewesen. Malherberies.⁶⁸³

29. Juli 1637

662 Mandesloh, N. N. von.

663 *Übersetzung*: "Ich habe einen Diamanten gesehen von 5 tausend Talern, einen anderen von 3 tausend, einen anderen von 2300, der erste hatte 8 Karat, ein schönes Stück."

664 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

665 Ulzburg (Henstedt-Ulzburg).

666 Hamburg.

667 *Übersetzung*: "Ich habe gestern in Ulzburg für 20 Taler ein kleines braunes Reitpferd gekauft. Noch hier in Hamburg ein recht schönes und gut gemachtes schwarzes Mäppchen für 3½ Taler gekauft."

668 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

669 Zaborsky (1), N. N..

670 *Übersetzung*: ""

671 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

672 Holland.

673 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

674 Mecklenburg, Herzogtum.

675 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

676 *Übersetzung*: "Madame ist nach dem Essen zu der [Frau] Obristleutnant Zaborsky weggegangen. Der Kammerdiener meines Bruders hat sich vorgestellt, hat mir unter anderem gesagt, dass mein Bruder nach Holland weggehe und dass sich der König von Polen aufs Höchste gegenüber dem Kaiser lebhaft für die Sache von Mecklenburg eingesetzt habe."

677 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

678 Nürnberg.

679 *Übersetzung*: "An Herrn Geuder nach Nürnberg geschrieben."

680 Plotho, Wolfgang von (1590-1657).

681 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

682 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

683 *Übersetzung*: "Verstimmungen."

{Samstag} den 29. Julij⁶⁸⁴. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

{Meilen}

Der Oberste Knjphausen⁶⁸⁵, vndt seine Fraw⁶⁸⁶ 1
, seindt neben der Saborßkin⁶⁸⁷, Winckeln⁶⁸⁸
vndt Einsiedeln⁶⁸⁹, zu Mittage an vnserer Tafel
geseßen. Nachmittags haben sie vnß ans waßer⁶⁹⁰
begleitet, da ist der abschiedt genommen
worden, wie auch dem hofmeister Ejsiedel
a Dieu⁶⁹¹ gesagt, vndt also in Gottes [[461v]]
nahmen, mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en*
gemahlin⁶⁹², kindern⁶⁹³ vndt Comitatz⁶⁹⁴, von
hamburg⁶⁹⁵ aufgebrochen, vndt vber die Elbe⁶⁹⁶
biß nach harburgk⁶⁹⁷ gefahren, seindt mitt der
fluht, vndt zimlichem wetter.

Zu harburgk hatt vnß hertzogk Otto von Lüneburgk⁶⁹⁸ nebst *Seiner lieben gemahlin*⁶⁹⁹, einer
gebornen herzogin von Braunschweig gar willig komb geheiß. Sein *herr* bruder, hertzogk
Wilhelm⁷⁰⁰ ein allter 73iähriger herr, hat sich leibes indisposition halben, endtschuldigett, vndt nicht
sehen laßen, sondern zu seinem Medico⁷⁰¹ verrayset gewesen.

herzog Otto ist vorzeiten ein Soldat in Vngern⁷⁰², vndt cornet in der Schlacht vor Erla⁷⁰³ <noch>
gewesen, auch die Fahne in der Schloßcappelle zu ewiger gedechtnuß aufhengen laßen.

684 *Übersetzung*: "des Juli"

685 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

686 Innhausen und Knyphausen, Anna Maria von, geb. Sweder von Amelunxen (gest. 1657).

687 Zaborsky (1), N. N..

688 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

689 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

690 Elbe (Labe), Fluss.

691 *Übersetzung*: "Lebewohl"

692 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

693 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

694 Comitatz: Begleitung, Gefolge, Geleit.

695 Hamburg.

696 Elbe (Labe), Fluss.

697 Harburg.

698 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Otto III., Herzog von (1572-1641).

699 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1580-1657).

700 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von (1564-1642).

701 *Übersetzung*: "Arzt"

702 Ungarn, Königreich.

703 Erlau (Eger).

*Zeitung*⁷⁰⁴ daß mein lieber herr Christof von Dona⁷⁰⁵, gewesener gouverneur zu Orange⁷⁰⁶ todes verblichen. Gott seye der edlen Sehle gnedig, <vndt tröste die vberbliebenen.>

30. Juli 1637

{Sonntag} den 30. Julij⁷⁰⁷. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

In die kirche oder cappelle zu harburgk⁷⁰⁸.

Man hat heütte zimlich starck getruncken, vndt auf den abendt, hatt herzog Otto⁷⁰⁹ brüderschaft mitt mir gemacht.

31. Juli 1637

[[462r]]

{Montag} den 31. Julij⁷¹⁰.

Mitt der gesterigen ankomenen {Meilen}
8
Kniphausenschen⁷¹¹ convoy⁷¹² 40 Mußcketieren
von hamburg⁷¹³, vndt heütte 30 von harburgk⁷¹⁴
fortgerayset im nahmen Gottes, vndt per loca
deserta et arida⁷¹⁵, glücklich fortkommen biß
nach Soltaw⁷¹⁶ dann wir ein par meilen weg
ymbgefahren. Zu Geißborch⁷¹⁷ kalte küche
gehalten. Jst harburgisch⁷¹⁸.

*Zeitung*⁷¹⁹ daß der gewesene Administrator⁷²⁰ zu halle⁷²¹, todes verblichen.

704 Zeitung: Nachricht.

705 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

706 Orange, Fürstentum.

707 *Übersetzung*: "des Juli"

708 Harburg.

709 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Otto III., Herzog von (1572-1641).

710 *Übersetzung*: "des Juli"

711 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).

712 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

713 Hamburg.

714 Harburg.

715 *Übersetzung*: "durch verwüstete und ärmliche Orte"

716 Soltau.

717 Jesteburg.

718 Harburg, Herrschaft.

719 Zeitung: Nachricht.

720 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

31. Juli 1637

Soltaw gehöret nacher Zelle⁷²², dahin ich geschrieben.

721 Halle (Saale).
722 Celle.

01. August 1637

[[462r]]

{Dienstag} den 1. Augustj¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

<loce doppia trovata a Bergen², nel mezzodì per ritrovarsj perduto.³>

{Meilen}

Von Soltaw⁴ auf Bergen allda kalte küche 3
gehalten, vndt die pursche hat müßen wie gestern
zu Geißburg⁵ Covent⁶ oder waßer trincken.

Von Bergen, nach Zelle⁷ An der gräntze wurde 3
ich von dreyen geleidtsleütten, im nahmen
hertzog Friederichs von Braunschweig vnd
Lüneburg⁸ angenommen. Jm hofe vom hertzogk
<von lüneburg> Vndt hertzoginn von Coburgk⁹
, solenniter¹⁰. On n'a point beu a ce soir outre
mesure.¹¹

Die hamburgischen¹² vndt harburgischen¹³ convoyer¹⁴ abgefertigett.

Der allte hertzog Friederich itztregirender herr allhier zu Zelle ist 63 iahr altt.

02. August 1637

[[462v]]

{Mittwoch} den 2. Augusti¹⁵ {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

Predigt gehört allhier zu Zelle¹⁶, co'l Duca¹⁷, e Duchessa^{18 19}.

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 Bergen.

3 Passage nicht sinnvoll übersetzbar.

4 Soltau.

5 Jesteburg.

6 Kofent: Halb- oder Nachbier (von schon benutztem Malz gebraut).

7 Celle.

8 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

9 Sachsen-Coburg, Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1573-1643).

10 *Übersetzung*: "feierlich"

11 *Übersetzung*: "Man hat an diesem Abend nicht übermäßig getrunken."

12 Hamburg.

13 Harburg, Herrschaft.

14 Convoyer: Begleiter.

15 *Übersetzung*: "des Augusts"

16 Celle.

17 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

On a beu cejourd'huy, assèz fort.²⁰

Discorsj²¹ mitt dem Stadthaller Bilaw²², Großvogt²³ vndt commendant²⁴ Tannenberg²⁵, wie auch mitt dem Marschalck Peterßdorff²⁶.

Die convoy²⁷ zu rüch geschickt.

<Abscheidt genommen.>

03. August 1637

{Donnerstag} den 3. Augustj²⁸. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}.

{Meilen}

Von Zelle²⁹ nach Braunschweig³⁰ vnderwegens 6
zu Mohoff³¹ kalte küche gehalten. Convoy³²,
von 30 Mußcketirern mittgenommen. Wegen der
zwyspalt mitt <al>hiesiger Stadt, hatt mir herzog
Augustus von Braunschweig vndt Lüneburg³³
nicht entgegen schigken dörfen, hatt mich aber
logiren, tractiren³⁴, vndt durch seinen Marschalck
Knesebeck³⁵, im bestallten losament³⁶ annehmen
laßen, auch zu gaste in sein losament invitirt³⁷.
Jch habe mich aber excusirt³⁸ wegen müdigkeitt

18 Sachsen-Coburg, Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1573-1643).

19 *Übersetzung*: "mit dem Herzog und der Herzogin"

20 *Übersetzung*: "Man hat heute ziemlich stark getrunken."

21 *Übersetzung*: "Gespräche"

22 Bülow, Julius von (1575-1639).

23 Wense, Georg von der (1582-1641).

24 *Übersetzung*: "Kommandant"

25 Dannenberg, N. N. von.

26 Petersdorff, Hans von (1585-1657).

27 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

28 *Übersetzung*: "des Augusts"

29 Celle.

30 Braunschweig.

31 Ohof.

32 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

33 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

34 tractiren: bewirten.

35 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

36 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

37 invitiren: einladen.

38 excusiren: entschuldigen.

de Madame^{39 40} vndt der kinder⁴¹, auch bösen regenwetters. Die hertzoginn⁴² hatt auch den Sterling⁴³ zu vns geschickt. Aßeburg⁴⁴ ist vns mitt *Seiner* Frawen⁴⁵ entgegen kommen, wie auch Daniel Müller⁴⁶.

04. August 1637

[[463r]]

{Freitag} den 4. Augustj⁴⁷. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Nacher Schöningen⁴⁸ geschrieben, an die hertzoginn von *Braunschweig*⁴⁹ [.]

Hier au soir, Madame⁵⁰ & moy avons souppè seuls ensemble, & priè a gast, la femme d'Aßeburgk⁵¹. Les autres ont estè traittèz la bas.⁵²

heütte frühe hat hertzogk Augustus⁵³ zu mir geschickt seinen Marschalck⁵⁴, mich zu invitiren⁵⁵, vndt sich zu excusiren⁵⁶, daß er wegen angelegener geschäfte nicht abkommen köndte. Er ist aber doch noch vor der Mahlzeit, benebenst *Seiner* gemahlin⁵⁷ zu vnß inß losament⁵⁸ gefahren, vndt hatt vnß abgehølet, da wir dann bey Jhrer *Liebden* beyde Mahlzeiten gehalten, vndt man hatt starck

39 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

40 *Übersetzung*: "von Madame"

41 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

42 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

43 Sterling, N. N. (von).

44 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

45 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).

46 Müller, Daniel.

47 *Übersetzung*: "des Augusts"

48 Schöningen.

49 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

50 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

51 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).

52 *Übersetzung*: "Gestern Abend haben meine Frau und ich zusammen allein gegessen und die Frau von Asseburg zu Gast gebeten. Die anderen sind da bewirtet worden."

53 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

54 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

55 invitiren: einladen.

56 excusiren: entschuldigen.

57 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

58 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

getruncken, mais ie m'en suis apperceu, que le Duc beuvoit quelquesfois de l'eau cuitte, & je luy ay fait souvent ainsy rayson⁵⁹.

Nachmittags haben mir Ihre *Liebden* ihre schöne bibliothecke sehen laßen, darinnen viel schöne, vndt gute bücher gewesen.

Nos enfans⁶⁰ ont aussy estè conduit la haut, *pour* se faire voir, & reconduits au logis.⁶¹

05. August 1637

[[463v]]

{Samstag} den 5. Augustj⁶². {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Discorsj co'l Daniel Müller⁶³, e imparato da luj⁶⁴: a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u w x y z. 2 6 3 7 2 6 3 7 2 6 3 7 2 6 3 7 2 6 3 7 2 6 3 7. C H R I S T I a n F U R S T Z U a n h a l t⁶⁵ eoskywkbo losyw fb booznw. *Nota Bene*⁶⁶ Es menester, de leer atras quando no se halla espacio por avan<adelante.> y se toman t *qualquieres*<tales> letras alguno quiere mas la unidad no haze nada⁶⁷ in *questa* Ziffera⁶⁸.

On a beu cejourd'huy a table selon la coustume de ceste cour, & puis l'apres disnèe, on a estè au jardin, a tirer avec les Dames Princesses⁶⁹, de la petite arbaleste.⁷⁰

06. August 1637

{Sonntag} den 6. Augustj⁷¹.

In die kirche, co'l Duca⁷² e Duchessa^{73 74}, im dumb⁷⁵, predigt gehört, darüber der hertzogk die bohtmeßigkeit hatt.

59 *Übersetzung*: "aber ich habe dabei bemerkt, dass der Herzog manchmal abgekochtes Wasser trank, und ich habe ihm also oft zugetrunken"

60 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

61 *Übersetzung*: "Unsere Kinder sind, um sich sehen zu lassen, auch dort hinauf gefahren und in die Unterkunft zurückgebracht worden."

62 *Übersetzung*: "des Augusts"

63 Müller, Daniel.

64 *Übersetzung*: "Gespräche mit dem Daniel Müller und von ihm gelernt"

65 Streichung von "C H R I S T I a n F U R S T Z U a n h a l t" wieder aufgehoben.

66 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

67 *Übersetzung*: "Es ist notwendig, rückwärts zu lesen, wenn es für vorwärts keinen Zwischenraum gibt, und man nehme jeden die Buchstaben so, wie man wolle, aber das Ganze ergibt nichts"

68 *Übersetzung*: "in dieser Chiffre"

69 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

70 *Übersetzung*: "Man hat heute bei Tisch gemäß dem Brauch dieses Hofes getrunken und dann nach dem Essen ist man im Garten gewesen, um mit dem fürstlichen Damen mit der kleinen Armbrust zu schießen."

71 *Übersetzung*: "des Augusts"

72 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

Man hat zu abends vndt Mittags sehr starck getruncken. Jo hò usato la finta, co'l aqua cotta dj color del vino, e'l Duca medesimo lo fà, mà non lo vuol palesare.⁷⁶

Abends ist der general Major Dam Vitzthumb⁷⁷, wie auch der Oberste Vitzthumb⁷⁸, auch zu vnß kommen.

Discorsj dopò pranso, con le Dame, e ancora, colla buona compagnia.⁷⁹

Abschiedt genommen in diesen abendt. Der herzogk [[464r]] ist mitt in mein losament⁸⁰ gefahren, wie auch heütte Morgen nebenst *Seiner lieben* gemahlin⁸¹, vnß zu accompagniren⁸².

07. August 1637

{Montag} den 7. Augustj⁸³.

Der Marschalck⁸⁴ vndt viel Junckern seindt zu vns ins losament⁸⁵ kommen, complimenten zu machen, vndt höflich aufzuwarten.

{Meilen}

Jch habe allein gefrühestücktt, con Madama⁸⁶ 5

⁸⁷. Bin darnach aufgeseßen, vndt seindt mitt 30 pferden convoy⁸⁸, fortgefahren auf Schöningen⁸⁹ ezliche rechnen es vor fünftehalbe.

Vndterwegens einen newlich endtstandenen heylsahmen brunnen, (so vielerley seüchen curiren soll) besehen, vndt der allte Wolf Börstel⁹⁰ ist alda noch zu vnß kommen, welchen ich in 20 Jahren nicht gesehen, wie auch einer von heym⁹¹, vndt der Oberste *leutnant* auß Wolfenbüttel⁹². Asseburg⁹³ nahm abschiedt.

73 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

74 *Übersetzung*: "mit dem Herzog und der Herzogin"

75 Dum: Dom.

76 *Übersetzung*: "Ich habe die Finte mit dem abgekochten, weinfarbenen Wasser genutzt, und der Herzog tut dies selbst, will es aber nicht offenbaren."

77 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

78 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

79 *Übersetzung*: "Gespräche nach dem Mittagessen mit den Damen und noch einmal mit der guten Gesellschaft."

80 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

81 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

82 accompagniren: begleiten.

83 *Übersetzung*: "des Augusts"

84 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

85 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

86 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

87 *Übersetzung*: "mit Madame"

88 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

89 Schöningen.

90 Börstel, Wolf von (geb. ca. 1555/65).

91 Hoym (1), N. N. von.

Zu Schöningen seindt wir bey der hertzoginn⁹⁴ gar willkommen gewesen.

Der Stadthalter zu Braunschweig⁹⁵ war einer von Rauttenberg⁹⁶ welchen ich auch gesteriges tages bey herzogk Augusto⁹⁷ kennen lernen, vndt andere cavaglierj⁹⁸ mehr.

08. August 1637

[[464v]]

{Dienstag} den 8. Augusti⁹⁹ {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

<Inquietudes nocturnes.¹⁰⁰>

Den<r> cornet Weverling¹⁰¹, (so vnß gestern von Braunschweig¹⁰² anhero convoyirt¹⁰³) ist fort. Je luy ay donnè un anneau comme aussy hier a Sterlin¹⁰⁴, & Streitthorst¹⁰⁵, a cause de cela qu'ils nous ont versè a boire a Brunswyck.¹⁰⁶

<Ein> Somnium¹⁰⁷ diesen Morgen gehabt: allhier zu Schöningen¹⁰⁸, <Nota Bene¹⁰⁹> alß wann ich in die Stadt Zerbst¹¹⁰, am Sonntag gekommen wehre, vndt nach einer kirche zu, gezogen, da<rinnen> hette man vber alle maßen lieblich gesungen, vndt mitt seytenspielen musicirt, den 128. psalm: Selig ist[,] der gepreiset, etcetera insonderheit aber diesen verß: Dein weib gleich einem reben, In deinem hauß wirdt sein, der seine frucht thut geben, zu seiner zeit vom wein, etcetera vndt alle leütte auf den gaßen, altt vndt iung, hetten vnß<mich> im vorüber ziehen, <mich Selig gepriesen Vndt> mitt Threnen gesegenet, vndt<auch> sich höchlich vber meiner ankunft erfrewet, bevorab darüber, daß Sie noch durch mich, bey <Nota Bene¹¹¹> der reinen warheit des Evangelij¹¹² sollten

92 Wolfenbüttel.

93 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

94 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

95 Braunschweig.

96 Rautenberg, Barthold von (1578-1647).

97 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

98 *Übersetzung*: "Edelleute"

99 *Übersetzung*: "des Augusts"

100 *Übersetzung*: "Nächtliche Beunruhigungen."

101 Weferling, N. N. von.

102 Braunschweig.

103 convoyiren: begleiten, geleiten.

104 Sterling, N. N. (von).

105 Streithorst, N. N. von der.

106 *Übersetzung*: "Ich habe ihm einen Ring gegeben, wie auch gestern dem Sterling und Streithorst, weil sie uns beim Trinken in Braunschweig eingeschickt haben."

107 *Übersetzung*: "Traum"

108 Schöningen.

109 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

110 Zerbst.

111 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

112 *Übersetzung*: "Evangeliums"

erhalten, <Nota Bene¹¹³> vndt geschützt werden. Ce songe me semble estre remarquable, si ce n'est, que j'aye perdu desja (comme j'apprehends) depuis un an ce beau don.¹¹⁴

[[465r]]

*Zeitung*¹¹⁵ daß der Türckische Kayser¹¹⁶ einen gar seltzamen absagbrief dem König in Polen¹¹⁷ zugeschicktt, vndt ihm einen blutigen krieg angekündiget.

Der General Feldtwachmeister, Damb Vitzthumb¹¹⁸, jst heütte zu Mittage, vndt zu abends, bey vnß gewesen, vndt hatt seinen abscheidt zu abends von vnß genommen.

Gestern vndt heütte seindt mir die schlüßel zum Schloß alhier zu Schöningen¹¹⁹, in meine Stube gebracht worden, vndt ich habe daß wortt gegeben, gestriges Tages: Anne Sofie, heütiges: Brandenburgk.

Vormittags war ich im garten, mitt dem Marschalck <Roßaw¹²⁰,> vndt hofmeister, <Schlitter¹²¹>[.] Nachmittags spielte ich mitt der hertzoginn¹²² im Schach, wie auch zu abends.

On a beu assèz aux repas.¹²³

Rindorfen¹²⁴ habe ich heütte Morgen voran geschicktt, mitt ezlichen impedimentis¹²⁵.

Bin auch vmb den wall herumb gegangen, alhier am Schloß zu Schöningen.

habe auch meine ankunfft nacher Quedlinburgk¹²⁶ notificirt.

09. August 1637

[[465v]]

{Mittwoch} den 9^{ten}: Augustj¹²⁷. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Die hertzogjnn¹²⁸, jst mitt vnß, ein gut stück wegcs, hinauß gefahren, darnach hatt man abschiedt genommen.

113 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

114 *Übersetzung*: "Dieser Traum scheint mir beachtenswert zu sein, falls dies nicht bedeutet, dass ich (wie ich befürchte) diese schöne Gabe bereits seit einem Jahr verloren habe."

115 *Zeitung*: Nachricht.

116 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

117 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

118 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

119 Schöningen.

120 Rossow, N. N. von.

121 Schlitter, N. N..

122 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

123 *Übersetzung*: "Man hat zu den Mahlzeiten reichlich getrunken."

124 Rindorf, Abraham von.

125 *Übersetzung*: "Packpferden"

126 Quedlinburg.

127 *Übersetzung*: "des Augusts"

128 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

{Meilen}

Von Schöningen¹²⁹, per¹³⁰ Odeleben¹³¹, vndt 2½
Oscherßleben¹³², auf Großen Alßleben¹³³ zu alda
gefüttert, vndt der partien¹³⁴ halben, alles schlecht
etwas kundtschaft erlangett, daß eine vndter
andern sich verlautten laßen, <Nota Bene¹³⁵>
Sie müsten mich convoyiren¹³⁶. Nota Bene Nota
Bene¹³⁷

Zu Groß Alßleben ist alles wüste vndt schlecht bestellet gewesen.

{Meilen}

Von dannen, nach gehaltener kalten küche, 3
gen Quedlinburgk¹³⁸ allda vnß die Eptißinn¹³⁹
, nebenst der canonißinn, einem Frewlein von
Delmenhorst¹⁴⁰, gar höflich empfangen, vndt
tractirt¹⁴¹.

Zu abends, ist die Frewlein dechantin, eine von Schömberg¹⁴², vnserere allte bekandte, auch zu
meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin¹⁴³ gekommen, allda ich Sie angesprochen, <vndt
salutirt.>

Es sollen 14 Regimenter zu Lebgin¹⁴⁴ liegen, welche zimlich streiffen, vndt die straßen vnsicher
machen.

10. August 1637

[[466r]]

{Donnerstag} den 10. Augusti¹⁴⁵ {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

129 Schöningen.

130 *Übersetzung*: "über"

131 Ottleben.

132 Oschersleben.

133 Großalsleben.

134 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt).

135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

136 convoyiren: begleiten, geleiten.

137 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

138 Quedlinburg.

139 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

140 Schwarzburg-Rudolstadt, Emilia, Gräfin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1614-1670).

141 tractiren: bewirten.

142 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

143 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

144 Löbejün (Wettin-Löbejün).

145 *Übersetzung*: "des Augusts"

Zu Quedlinburg¹⁴⁶ still gelegen.

Discorsj¹⁴⁷ mitt der Eptißinn¹⁴⁸ vndt Frewlein dechantin¹⁴⁹, auch mitt der Canonißinn¹⁵⁰ [.]

Nachmittags im picquet gespielet, mitt der Eptissinn.

On a beu a la mode d'Allemaigne, & depechè le Chanceller, Pretorius¹⁵¹.¹⁵²

11. August 1637

{Freitag} den 11. Augustj¹⁵³. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

{Meilen}

Von Quedlinburg¹⁵⁴ nach Ballenstedt¹⁵⁵ mitt 1
Ballenstedter convoy¹⁵⁶, weil die Quedlinbürger
Mußketirer, gar zu vnbillich gewesen. Der
Newe Amptmann Märtin Schmidt¹⁵⁷ hat sie
außgeführt, biß mitt vnß von Quedlinburg nach
Ballenstedt[.]

Inquisitiones¹⁵⁸: Redde rationem vellicationis tuæ.¹⁵⁹

Discorsj co'l Caspar Pfau¹⁶⁰ [.] Melchior Louis¹⁶¹ ¹⁶² [.] Jtem¹⁶³: Martin Schmidt ed altrj della
Oeconomia¹⁶⁴.

Il caldo è stato stravagante hoggj, e questj giornj passatj.¹⁶⁵

146 Quedlinburg.

147 *Übersetzung*: "Gespräche"

148 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

149 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

150 Schwarzburg-Rudolstadt, Emilia, Gräfin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1614-1670).

151 Praetorius, Friedrich (1594-1642).

152 *Übersetzung*: "Man hat auf die deutsche Art getrunken und den Kanzler Praetorius eiligst entsandt."

153 *Übersetzung*: "des Augusts"

154 Quedlinburg.

155 Ballenstedt.

156 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

157 Schmidt, Martin.

158 *Übersetzung*: "Untersuchungen"

159 *Übersetzung*: "Tue Rechnung von deinem Haushalten."

160 Pfau, Kaspar (1596-1658).

161 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

162 *Übersetzung*: "Gespräche mit dem Kaspar Pfau und Melchior Louis"

163 *Übersetzung*: "ebenso"

164 *Übersetzung*: "Martin Schmidt und anderen über die Wirtschaft"

165 *Übersetzung*: "Die Hitze ist heute und diese vergangenen Tage außerordentlich gewesen."

heütte bin ich 38 iahr allt worden. Gott gebe zu glück.

Der Pfarrer von Güntersperg¹⁶⁶ Martinj¹⁶⁷, hat sich auch bey mir eingestellet, vndt memoranda¹⁶⁸ referirt, in spetie¹⁶⁹: wegen deßen, so die Kayserlichen¹⁷⁰ offizirer, des Ampts hartzgeroda¹⁷¹ halben, (mon frere¹⁷² prenant condition chëz l'ennemy^{173 174}) erwehnet haben. Cape tibj hoc!¹⁷⁵

Nunc tempus est eligendj, genus Vitæ, aut nunc aut nunquam.¹⁷⁶

Sine tuo numine, nihil est in homine.^{177 178}

Da, Pater, augustam Mentj, conscendere sedem? Da Fontem lustrare bonj, da luce reperta: In te conspicuos, animj defigere sensus.^{179 180}

[[466v]]

Tous unanimement icy disent, que en 80 ans, un tel mescreu (mißwachß) n'a esté, & qu'on a beaucoup mieux fait, de ne semer point, que sj l'on eust semè. C'est une grande punition de Dieu, non encores cessante.¹⁸¹

12. August 1637

{Samstag} den 12. Augustj¹⁸².

{Meilen}

Von Ballenstedt¹⁸³, mitt <Ballenstedter>
convoy¹⁸⁴ nacher Ascherßleben¹⁸⁵

2

166 Güntersberge.

167 Martinus, Johannes (gest. 1659).

168 *Übersetzung*: "zu Erinnerndes"

169 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

170 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

171 Harzgerode, Amt.

172 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

173 Schweden, Königreich.

174 *Übersetzung*: "da mein Bruder die Stelle bei dem Feind annimmt"

175 *Übersetzung*: "Merke dir das!"

176 *Übersetzung*: "Jetzt ist die Zeit des Auswählens der Art des Lebens, entweder jetzt oder nie."

177 *Übersetzung*: "Ohne deinen Wink ist nichts im Menschen."

178 Zitat aus der Pfingstsequenz "Veni Sancte Spiritus".

179 *Übersetzung*: "Vater, verleihe meinem Geist, den himmlischen Sitz zu ersteigen / Gib ihm zu schauen die Quelle des Guten, gib du ihm wieder / Licht des Geistes, dass er auf dich nur richte die Sinne."

180 Zitat aus Boethius: *Consolatio philosophiae*, III, 9, S. 130f.

181 *Übersetzung*: "Alle hier sagen einhellig, dass in 80 Jahren ein solcher Misswachs nicht gewesen ist und dass man viel besser daran getan hätte, gar nicht auszusäen, als dort ausgesät zu haben. Das ist eine große, noch nicht aufgehörende Strafe Gottes."

182 *Übersetzung*: "des Augusts"

183 Ballenstedt.

184 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

185 Aschersleben.

Von dannen mitt *Kayserlichem*¹⁸⁶ convoy, nacher 3
Bernburg¹⁸⁷ :

Vndterwegens einen blinden alarm gehabt. Zu *Bernburg* durch die *Sahle*¹⁸⁸ gefahren.

Conversations¹⁸⁹, mitt dem *Presidenten*¹⁹⁰, mitt *Schwarzenberger*¹⁹¹ [,] mitt den *Junckern*, & *aliis*¹⁹²
.

Briefe nach von *Wien*¹⁹³, *hilpoltstain*¹⁹⁴, *Nürnberg*¹⁹⁵, *Deßa*¹⁹⁶ vndt *Güstero*¹⁹⁷ .

13. August 1637

{Sonntag} den 13. Augustj¹⁹⁸ .

<Escrit a *Braunschweig*^{199 200} *Nota Bene Nota Bene*²⁰¹ ce soir²⁰² .>

In die kirche vormittags[.]

Der allte Marschalck *Erlach*²⁰³, *Winckel*²⁰⁴, *Wobeser*²⁰⁵, vndt *Wogo*²⁰⁶, seindt meine gäste
gewesen, zu Mittage, wie auch *Melchior Loyß*²⁰⁷, vndt der hofprediger²⁰⁸ .

Nachmittags hatt man die zerstörung *Jerusalem*²⁰⁹ abgelesen.

Nachmittags mitt dem *Presidenten*²¹⁰ vndt *Schwarzenberger*²¹¹ [,] *Paul Ludwig*²¹² vndt andern,
conversirt, vndt negociirt²¹³ .

186 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich).

187 Bernburg.

188 Saale, Fluss.

189 *Übersetzung*: "Gespräche"

190 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

191 *Schwarzenberger*, Georg Friedrich (1591-1640).

192 *Übersetzung*: "und anderen"

193 Wien.

194 Hilpoltstein.

195 Nürnberg.

196 Dessau (Dessau-Roßlau).

197 Güstrow.

198 *Übersetzung*: "des Augusts"

199 Braunschweig.

200 *Übersetzung*: "Nach Braunschweig geschrieben"

201 *Übersetzung*: "beachte wohl, beachte wohl"

202 *Übersetzung*: "diesen Abend"

203 *Erlach*, Burkhard (1) von (1566-1640).

204 *Winckel*, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

205 *Wobeser*, N. N. von.

206 *Wogau*, Maximilian (1608-1667).

207 *Louis*, Melchior (1576-nach 1648).

208 *Winß*, Andreas (gest. 1638).

209 Jerusalem.

210 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

211 *Schwarzenberger*, Georg Friedrich (1591-1640).

212 *Ludwig*, Paul (1603-1684).

Abends die frembden Junckern licentiiret²¹⁴ [.]

14. August 1637

[[467r]]

{Montag} den 14^{den}: Augusti²¹⁵

Die drey frembden Junckern, Winckel²¹⁶, Wobeeser²¹⁷, vndt Wogo²¹⁸, seindt wieder verrayset.

Die beyde vettern, Ernst Gottlieb²¹⁹, vndt Lebrecht²²⁰, seindt von Plötzkaw²²¹ herkommen mich zu besuchen, vndt daß rendezvous²²² bey Cörmick²²³ zu besehen, Es ist aber heütte nicht, vor sich gegangen. Seindt derhalben wieder weggezogen.

Schreiben vom Churfürsten von Brandenburg²²⁴ in sehr höflichen terminis²²⁵, damitt er bey der possession des hertzogthumbs Pommern²²⁶, auch durch meine mittcooperation, erhalten möchte werden.

An die herrvettern²²⁷, in causa Ortembergica²²⁸, & Megapolitana^{229 230}, geschrieben, diversimode²³¹

Gestern hatt mir herrvetter Fürst Augusto zu meiner ankunft, eigenhändig gratulirt, & ego vicissim²³².

Thomas Benckendorf²³³ nacher Cöhten²³⁴ geschickt.

Franciscum²³⁵ habe ich ein Register meiner zusammen geraffelten²³⁶ bücher machen laßen.

213 negociiren: Geschäfte betreiben, verhandeln.

214 licentiiren: entlassen.

215 *Übersetzung*: "des Augusts"

216 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

217 Wobeser, N. N. von.

218 Wogau, Maximilian (1608-1667).

219 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

220 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

221 Plötzkau.

222 *Übersetzung*: "Treffen"

223 Cörmigk.

224 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

225 *Übersetzung*: "Worten"

226 Pommern, Herzogtum.

227 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

228 Ortenburg, Grafschaft.

229 Mecklenburg, Herzogtum.

230 *Übersetzung*: "in der ortenburgischen und mecklenburgischen Sache"

231 *Übersetzung*: "verschiedenartig"

232 *Übersetzung*: "und ich wiederum"

233 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

234 Köthen.

235 Gericke, Franz (gest. 1642).

236 raffeln: raffeln.

Baltzer²³⁷ bereütter, wieder angenommen, & luy ay donnè sur son payement, 25 Ducats²³⁸.

In garten spatzirt, darinnen, ein pomerantzenbawmlein, feigen, granaten²³⁹, vndt andere rariteten vom gärtner gesetzt.

[[467v]]

Schreiben von Cöhten²⁴⁰, mitt der Seh quittung vber die Gelischen²⁴¹ gelder, vndt anderer satisfaction.

Nachmittags wieder in garten con Madama²⁴² e figliuolj^{243 244}.

Discorsj²⁴⁵ mitt dem hofraht Schwarzenberger²⁴⁶, vndt Melchior Loyß²⁴⁷, et aliis²⁴⁸.

Nach Ortemburg²⁴⁹ [,] Weymar²⁵⁰ vndt Nürnberg²⁵¹ geschrieben.

Avis²⁵²: daß daß rendezvous²⁵³ Morgen *gebe gott* erst werde, vndt vnser leütte zu Cöhten angekommen.

Thomas Benckendorf²⁵⁴ hat sich wieder eingestellt, con lettere sudette²⁵⁵, wegen der quittung, vndt von frewlein Anne Sofie²⁵⁶.

Hier, on a menè deux pages a la cuysine, aujourd'huy i'ay fait emprisonner un lacquay, *pour avoir tirè un cheval, a un pauvre homme, au lieu de tirer un chien.*²⁵⁷

Der General Quartiermeister²⁵⁸ Termo²⁵⁹, vndt der Oberste von der Pforten²⁶⁰, haben sich zu Palbergk²⁶¹ einquartirt. Ich habe ihnen die *Kayserliche salvaguardia*²⁶² vorzeigen laßen. Sie haben sich erkläret, Morgen frühe, *gebe gott* aufzubrechen.

237 N. N., Balthasar (3).

238 *Übersetzung*: "und ich habe ihm auf seine Bezahlung 25 Dukaten gegeben"

239 Granat: Granatapfel.

240 Köthen.

241 Geelen, Maximilian von.

242 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

243 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

244 *Übersetzung*: "mit Madame und den Kindern"

245 *Übersetzung*: "Gespräche"

246 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

247 Louis, Melchior (1576-nach 1648).

248 *Übersetzung*: "und anderen"

249 Ortenburg.

250 Weimar.

251 Nürnberg.

252 *Übersetzung*: "Mitteilung"

253 *Übersetzung*: "Treffen"

254 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

255 *Übersetzung*: "mit besagten Briefen"

256 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

257 *Übersetzung*: "Gestern hat man zwei Pagen in die Küche geführt, heute habe ich einen Lakaien ins Gefängnis stecken lassen, weil er ein Pferd bei einem armen Mann eingezogen hat, anstatt einen Hund einzuziehen."

258 Generalquartiermeister: Vorgesetzter aller Quartiermeister.

J'ay relaxè le lacquay, apres en avoir tirè quelque satisfaction, pour le pauvre paysan.²⁶³

Melchior Louis diesen abendt, in gnaden dimittirt²⁶⁴.

15. August 1637

[[468r]]

{Dienstag} den 15^{den}: Augustj²⁶⁵. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Meine bücher ferrner durch Franciscum Gericium²⁶⁶ registriren laßen.

Mitt dem Amtmann²⁶⁷ von Ballenstedt²⁶⁸ allerley querelen tractirt²⁶⁹, so von dannenhero, geklagt worden.

hinauß geschjcktt, nach Palberg²⁷⁰, zu den trouppen.

Hò fatto nuovj dissegnj riuscibilj, se Jddio volesse. Mà senza l'ajuto del cielo, lj nostrj dissegnj sj fanno indarno, e non riescono, come hò già provato mille volte.²⁷¹

Der General Feldtwachmeister Vitzthumb²⁷², wie auch der Oberste von der pforten²⁷³, seindt mitt großer humanitet von Palbergk aufgebrochen, nach dem man Sie, an die salvagardie²⁷⁴ des Kaysers²⁷⁵ erinnert vndt an sie geschicktt.

16. August 1637

{Mittwoch} den 16^{den}: Augustj²⁷⁶.

259 Thermo, Hans von.

260 Pforte, Hans von der (gest. 1651).

261 Baalberge.

262 Salva Guardia: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

263 *Übersetzung*: "Ich habe den Lakaien freigelassen, nachdem ich eine gewisse Genugtuung für den armen Bauern bekommen hatte."

264 dimittiren: entlassen, beurlauben.

265 *Übersetzung*: "des Augusts"

266 Gericke, Franz (gest. 1642).

267 Schmidt, Martin.

268 Ballenstedt, Amt.

269 tractiren: behandeln.

270 Baalberge.

271 *Übersetzung*: "Ich habe neue erfolgversprechende Pläne gemacht, so Gott will. Aber ohne den Beistand des Himmels werden die unsrigen Pläne vergeblich sein und nicht gelingen, wie ich bereits tausende Male verspürt habe."

272 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

273 Pforte, Hans von der (gest. 1651).

274 Salva Guardia: Schutzbrief gegen weitere Kontributionen und andere Sonderzahlungen.

275 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

276 *Übersetzung*: "des Augusts"

Wochenpredigt gehört, ex Apocalyps²⁷⁷.

Den allten Marschalck Erlach²⁷⁸ zu gaste gehabt.

Eine mutination²⁷⁹ der kutzscher auß hollstein²⁸⁰, welche durchauß nicht pflügen wollen, gestillet, vndt Sie abzuschaffen befohlen.

Nostitzen²⁸¹ nach Plötzkau²⁸² geschickt, den Ortemberger abzuholen.

Die depesche nach Ortemberg²⁸³ [,] Nürnberg²⁸⁴, vndt Wien²⁸⁵, expedirt.

Oeconomica²⁸⁶ ordinirt²⁸⁷. Kersten²⁸⁸ nacher Ortemberg vnd Leipzig²⁸⁹ expedirt.

[[468v]]

In garten mitt Madame²⁹⁰ spatzirt, Nachmittags[.]

17. August 1637

{Donnerstag} den 17. August²⁹¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Thomaß Benckendorf²⁹² meinen Secretarium²⁹³, zum Amtmann allhier installiren²⁹⁴ laßen. Gott gebe zu glück.

Diese Nachtt habe jch meine pferde vndt wagen, mitt convoy²⁹⁵ nach Quellendorf²⁹⁶ geschickt, die erkaufften weinpfähle²⁹⁷ abzuholen.

Die häuptroße, durch Nostitzen²⁹⁸ reitten laßen.

277 *Übersetzung*: "aus der Apokalypse"

278 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

279 Mutination: Meuterei.

280 Holstein, Herzogtum.

281 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

282 Plötzkau.

283 Ortenburg.

284 Nürnberg.

285 Wien.

286 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

287 ordiniren: anordnen, auftragen, befehlen.

288 Kersten, Philipp.

289 Leipzig.

290 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

291 *Übersetzung*: "des Augusts"

292 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

293 *Übersetzung*: "Sekretär"

294 installiren: (in ein Amt) einsetzen.

295 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

296 Quellendorf.

297 Weinpfahl: Pfahl, an dem der Weinstock im Weinberg befestiget wird.

298 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

Rindorfen²⁹⁹ im felde hetzen laßen.

Antwortt von Schwester Anne Sofie³⁰⁰ von Cöhten³⁰¹, welche auf den Sonnabendt, wilß Gott, herkommen will.

Mitt dem Diacono³⁰² Vogt³⁰³ geredett, wegen institution³⁰⁴ meines kindes Erdtmann Gideons³⁰⁵.

Vormittags in die behtstunde gegangen, darinnen zweymahl gesungen, etwaß auß der Bibel gelesen, vndt expliciret wirdt, der hofprediger Winsius³⁰⁶ hat sie gehalten.

Der hofprediger Winsius ist zu Mittage mein gast gewesen, comme aussy, le nouveau baillif³⁰⁷.

Die Sahle³⁰⁸ ist gestern vmb eine halbe elle hoch gewachßen.

Mitt Doctor Brandten³⁰⁹, dem Medico³¹⁰, conversirt, de Scorbuto³¹¹, vndt andern affecten.

Diesen abendt seindt meine leütte wiederkommen von Quahlendorf, vndt haben 22½ tausendt weinpfähle mittgebracht, das tausendt vmb zween dickethaler³¹². Es liegen [[469r]] noch 17½ tausendt vor mich draußen. Mancher wagen, hatt dreyttausendt, der andern ieder zwotausendt aufgeladen.

18. August 1637

{Freitag} den 18^{den}: Augustj³¹³. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Die Amptsacta³¹⁴ allhier zu Bernburg³¹⁵, dem Newen Amptmann³¹⁶ consigniren³¹⁷ laßen.

299 Rindorf, Abraham von.

300 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

301 Köthen.

302 *Übersetzung*: "Diakon"

303 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

304 Institution: Einrichtung, Anweisung, Unterweisung.

305 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

306 Winß, Andreas (gest. 1638).

307 *Übersetzung*: "wie auch der neue Amtmann"

308 Saale, Fluss.

309 Brandt, Johann (2) (gest. nach 1666).

310 *Übersetzung*: "Arzt"

311 *Übersetzung*: "über die Skorbut"

312 Dickthaler: spanische bzw. altniederländische Silbermünze.

313 *Übersetzung*: "des Augusts"

314 *Übersetzung*: "akten"

315 Bernburg.

316 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

317 consigniren: anweisen.

Artzney gebraucht, die galapa cum cremore Tartarj³¹⁸, vom Doctor Brandt³¹⁹, welcher zu Mittage hjeroben geblieben, zur Mahlzeit, wie auch der Amptmann von Ballenstedt³²⁰ Märtin Schmidt³²¹.

Jch habe verworrene händel mitt dem Rittmeister Odenthal³²² gehabt, wegen des erschlagenen cornets zu Opperoda³²³.

Avis³²⁴: von einer abermahligen Marche³²⁵ von Bitterfeldt³²⁶ her, deß Kratzischen Regiments zu roß, vndt eines darmstädtischen³²⁷ zu fuß.

Jtem³²⁸: daß nicht allein im lande zu Meißen³²⁹, sondern auch <Nota Bene³³⁰> zu Zerbst³³¹, die leütte auf den gaßen, an der jnfection, plötzlich wegsterben, auch erbare feine leütte, prediger vndt dergleichen.

19. August 1637

{Samstag} den 19^{den}: Augustj³³². 1637.

<Somnium³³³: von niedergelegten Kayserlichem³³⁴ conterfect³³⁵, vndt gülden ketten, in der anticamera³³⁶, so ich verlohren, vndt theiß zerbrochen wieder gefunden.>

J'ay Fait manier mes chevaulx.³³⁷

Suis allè au jardin puis apres.³³⁸

Der Allte 70Jährige Superintendens ð allhier, Magister Conradus Reinhardus³³⁹, nachdem er audientz gehabt, vndt seine querelen vbergeben, jst mein gast zu Mittage gewesen. hatt sich

318 *Übersetzung*: "Jalappenwurzel mit dem dicken Saft des Weinstein"

319 Brandt, Johann (2) (gest. nach 1666).

320 Ballenstedt, Amt.

321 Schmidt, Martin.

322 Odenthal, N. N. von.

323 Opperode.

324 *Übersetzung*: "Mitteilung"

325 *Übersetzung*: "Marsch"

326 Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen).

327 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

328 *Übersetzung*: "Ebenso"

329 Meißen, Markgrafschaft.

330 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

331 Zerbst.

332 *Übersetzung*: "des Augusts"

333 *Übersetzung*: "Traum"

334 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

335 Conterfect: Bildnis.

336 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

337 *Übersetzung*: "Ich habe meine Pferde führen lassen."

338 *Übersetzung*: "Bin dann danach in den Garten gegangen."

339 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

gefrewet, meine kinder³⁴⁰, (welche er getäuft) noch lebendig zu wissen, da doch die andern so er nicht getäuft, alle gestorben. Gott erhalte Sie noch gnediglich.

[[469v]]

Meine Tochter, Frewlein Lenörchen³⁴¹, ist sindt³⁴² der zeitt, daß wir allhier zu Bernburgk³⁴³ angelanget, gar vnpaß gewesen, vndt seh mag nichts eßen. Es scheint, daß sie noht an zähnen habe, welche ihr anfangen zu wachßen.

Risposta³⁴⁴ von Zerbst³⁴⁵ vom Winckel³⁴⁶, & aliis³⁴⁷.

A spasso nel giardino con Madama³⁴⁸ e nostrj figliuolj³⁴⁹ innanzj cena.³⁵⁰

Dieweil die Judenkirschen³⁵¹, ein herrliches præservatif vor den stein, sein sollen, habe ich derselben gar viel gegeßen, in vnserm garten. Man heist sie, Alkakengj³⁵².

20. August 1637

{Sonntag} den 20^{sten}: Augustj³⁵³. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Jch habe patenten³⁵⁴ affigiren³⁵⁵ laßen, wegen der infection damit niemandt an solche ortt verrayse, auch niemandt von dergleichen ortten herkommende beherberget werde, ohne sonderbahres vorwißen.

Gestern abendt spähte, seindt noch die wagen mitt Mühlsteinen von Höchstedt³⁵⁶ wiederkommen, wiewol ich sehr sorgfältig vor meine pferde gewesen, vndt die convoy³⁵⁷ hatt vnß mitt schießen in der Nacht einen lermen gemacht, auch in der Junckern fenster geschossen.

340 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

341 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

342 sint: seit.

343 Bernburg.

344 *Übersetzung*: "Antwort"

345 Zerbst.

346 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

347 *Übersetzung*: "und anderen"

348 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

349 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

350 *Übersetzung*: "Spaziergang im Garten mit Madame und unseren Kindern vor dem Abendessen."

351 Judenkirsche: Blaskirsche, Schlutte (Heilpflanze).

352 *Übersetzung*: "Blaskirschen"

353 *Übersetzung*: "des Augusts"

354 Patent: Befehl, Erlass.

355 affigiren: aushängen, anheften.

356 Hettstedt.

357 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

Avis³⁵⁸: daß Rittmeister Odenthal³⁵⁹ de facto³⁶⁰ zugefahren³⁶¹, vndt den Sebastian Jahns³⁶², von Ballenstedt³⁶³ auß, gefangen weggeführt. Ich habe den Amptmann Martin Schmidt³⁶⁴ hingeschickt, vndt repreßalien anbefohlen.

[[470r]]

I'ay escrit a Zerbst³⁶⁵, a Winckel³⁶⁶.³⁶⁷

Malherberies extravagantes, & exorbitantes.³⁶⁸

Predigt gehört vormittags, aber der communion (so neben dem danckfest gehalten worden,) nicht beygewohnt.

Henrjch Friederich von Ejsiedel³⁶⁹, jst zu Mjttage, mejn gast gewesen.

Nachmittags wieder predigt gehört, vndt die hollsteinjschen³⁷⁰ kutzscher, vndt Fuhrleütte abfertigen laßen.

An den Obersten Limpach³⁷¹ nach Wolfenbüttel³⁷² geschrieben, wie sich sein Tochtermann der Rittmeister Odenthal³⁷³ bezeigt.

J'ay sceu, qu'hier nos gens ont courru grand hazard a Höchstedt³⁷⁴, avec nos chevaux; une compagnie bjen armée, y ayant voulu entrer, & e incontinent apres eux, & eux se defendans, avec pretenduë excuse, d'y estre envoyè du chasteau de Mansfeldt³⁷⁵; & sauvans ainsy soy mesme, avec mes chevaux; & les pauvres habitans de Höchstedt ensemble. Dieumercy; d'avoir diverty un si grand dommage.³⁷⁶

358 *Übersetzung*: "Mitteilung"

359 Odenthal, N. N. von.

360 *Übersetzung*: "faktisch"

361 zufahren: sich etwas heftig nähern oder darnach greifen, etwas heftig anfangen.

362 Jahrs, Sebastian.

363 Ballenstedt.

364 Schmidt, Martin.

365 Zerbst.

366 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

367 *Übersetzung*: "Ich habe nach Zerbst an Winckel geschrieben."

368 *Übersetzung*: "Ungereimte und übermäßige Verstimmungen."

369 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

370 Holstein, Herzogtum.

371 Limbach, Karl von (gest. 1638).

372 Wolfenbüttel.

373 Odenthal, N. N. von.

374 Hettstedt.

375 Mansfeld.

376 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass unsere Leute gestern in Hettstedt mit unseren Pferden in große Gefahr geraten sind, als eine gut bewaffnete Kompanie darin sofort nach ihnen hat einziehen wollen und sie sich mit der vorgeblichen Entschuldigung verteidigten, vom Mansfelder Schloss dorthin geschickt worden zu sein und so sich selbst zusammen mit meinen Pferden und den armen Einwohnern von Hettstedt in Sicherheit brachten. Gott sei Dank, dass sie einen so großen Schaden abgewendet haben."

hervetter Fürst Augustus³⁷⁷ hatt mich ersuchtt, Morgen *gebe gott* nacher Plötzkaw³⁷⁸ zu kommen, von wichtigen, vndt mir selbst angelegenen sachen, zu consultiren.

L'Eremjite a esté payè par Madame³⁷⁹, de son pavillon.³⁸⁰

Schreiben von Wien³⁸¹, vndt Nürnbergk³⁸², zimlich guht.

Es scheint, alß dörfte die Meckelburgische³⁸³ sache noch wol expedirt, vndt hertzogk Augustus³⁸⁴ zum contutore³⁸⁵ mitt erwehlet werden. Gott gebe nur, daß hertzog Adolf Friederich³⁸⁶ pariren möge. Die Pollnische³⁸⁷ heyrath gehet vor sjch, darnach eine rayse vndt Crönung in Vngarn³⁸⁸.

[[470v]]

Risposta³⁸⁹ vom hertzog Augusto von Braunschweig³⁹⁰ gar freundlich[.]

21. August 1637

{Montag} den 21. Augustj³⁹¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

hinüber nach Plötzkaw³⁹², mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* Gemahlin³⁹³ vndt Erdtmann Gideon³⁹⁴ gefahren. habe meine Räfte vndt Junckern auch mittgenommen, <vndt seyndt gar willkomb gewesen.>

Zu Plötzkau raht gehalten, allda der herrvetter Fürst Augustus³⁹⁵ durch den itzigen Zerbst[isch]en³⁹⁶ Cantzler Milagium³⁹⁷ proponiren³⁹⁸ laßen, wegen Meines bruders, Fürst Friederichs³⁹⁹, *Liebden* angemaßter Schwedischen⁴⁰⁰ bestellung, wie man sich zu verwalten, vndt wie ich meine

377 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

378 Plötzkau.

379 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

380 *Übersetzung*: "Der Einsiedel ist durch Madame für sein Häuschen bezahlt worden."

381 Wien.

382 Nürnberg.

383 Mecklenburg, Herzogtum.

384 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

385 *Übersetzung*: "Mitvormund"

386 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

387 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

388 Ungarn, Königreich.

389 *Übersetzung*: "Antwort"

390 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

391 *Übersetzung*: "des Augusts"

392 Plötzkau.

393 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

394 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

395 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

396 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

397 Milag(ius), Martin (1598-1657).

398 proponiren: vortragen.

399 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

400 Schweden, Königreich.

landesfürstliche hoheitt zu manteniren⁴⁰¹, in actibus publicis⁴⁰², &cetera[,] da dann gar feine vota⁴⁰³ gefallen, welche zu erhaltung der Kayserlichen⁴⁰⁴ devotion dienlich gewesen. Jtem⁴⁰⁵: wie man die Schweißtern⁴⁰⁶ wegen ihrer deputat⁴⁰⁷ gelder zu contentiren⁴⁰⁸ ?<,> dieweil die Stewren nicht zuraichen wollen, <du baillage de Harzgeroda^{409 410} [.]>

Der consessus⁴¹¹ war componirt⁴¹²: 1. von Fürst Augusto[,] 2. von mir. 3. vom Presidenten Börstel⁴¹³. 4. von Curt Börstel⁴¹⁴. 5. vom Cantzler Milagio. 6. von Schwartzberger⁴¹⁵.

Vor abends, wieder nach Bernburgk⁴¹⁶ gefahren.

Escrit a Vienne⁴¹⁷ & Madame de noirmont.⁴¹⁸

Schreiben von Zerst⁴¹⁹ von Winckeln⁴²⁰, & risposta⁴²¹ wieder dahin.

Mein kindt Frewlein Lenörchen⁴²², ist gar vbel auff gewesen, sindt⁴²³ deme daß wir allhier sein, an den zänchen, vndt nimbt zusehens ab. Gott beßere es, vndt daß es nicht, wie ein lichtt, an vndter den händen außleschen, vndt vergehen möge, Jedoch alles nach seinem Göttlichen willen, vndt wohlgefallen.

22. August 1637

[[471r]]

{Dienstag} den 22. Augustj⁴²⁴.

401 manteniren: (sich) behaupten.

402 *Übersetzung*: "in öffentlichen Handlungen"

403 *Übersetzung*: "Voten"

404 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

405 *Übersetzung*: "Ebenso"

406 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

407 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

408 contentiren: zufrieden stellen.

409 Harzgerode, Amt.

410 *Übersetzung*: "aus dem Amt Harzgerode"

411 *Übersetzung*: "Versammlung"

412 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.

413 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

414 Börstel, Curt (3) von (1611-1645).

415 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

416 Bernburg.

417 Wien.

418 *Übersetzung*: "Nach Wien geschrieben und Madame von Schwartzberger."

419 Zerst.

420 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-nach 1637).

421 *Übersetzung*: "Antwort"

422 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

423 sint: seit.

424 *Übersetzung*: "des Augusts"

<Escrit a Braunschweig^{425 426} Nota Bene⁴²⁷ [.]>

Nostitzen⁴²⁸ mitt wagen vndt pferden hinüber nach Cöhten⁴²⁹ geschicktt, meine Schwester Fräulein Anne Sofie⁴³⁰ abzuholen, Gott geleitte sie hin vndt her, vndt erhalte die seinigen.

Der Marschalck Erlach⁴³¹, ist zu Mittage bey mir gewesen, vndt ich habe durch ihn vndt durch den hofraht⁴³² aufsetzen laßen, waß ich Jährlich würde in küche vndt keller, haben müßen, an victualien, gelde, vndt dergleichen.

Der Obrist leutnant Trandorff⁴³³, jst von Leiptzig⁴³⁴ hehrkommen, sejne Schwester⁴³⁵, vnsere itzige hofmeisterinn, abzuholen. Jch habe ihn bey mir gehabt vndt zur abendtmahlzeit. Er hatt große reputation in Leiptzigk nebst seinem bruder⁴³⁶ dem Obersten eingelegt, alß sie newlich, er vom Schloße⁴³⁷, vndt der Oberste von der Stadt, den Schwedischen⁴³⁸ general Feldtmarschalck Bannier⁴³⁹, ezliche wochen lang, abgehalten.

Zeitung⁴⁴⁰ daß herzog Berndt⁴⁴¹ vber den Rhein⁴⁴² paßiret seye, vndt den Jean de Wert⁴⁴³ geschlagen, welches im lande zu Beyern⁴⁴⁴, große alterationes⁴⁴⁵ vervorsachet.

Schwester Anne Sofie, ist auch Nachmittags, vor der abendtmahlzeit, zu vnß kommen, mitt meinen pferden, vndt leütten, von Cöhten her, gar glücklich, bey itziger vnsicherheit, Gott lob, vndt danck.

Es continuirt⁴⁴⁶, daß der Türcke⁴⁴⁷ dem Pohlen⁴⁴⁸ den frieden abgesaget, vndt auffgekündiget.

23. August 1637

[[471v]]

425 Braunschweig.

426 *Übersetzung*: "Nach Braunschweig geschrieben"

427 *Übersetzung*: "beachte wohl"

428 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

429 Köthen.

430 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

431 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

432 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

433 Drandorf, Christoph von (gest. 1650).

434 Leipzig.

435 Drandorf (1), N. N. von.

436 Drandorf, August Adolph von (ca. 1590-1656).

437 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

438 Schweden, Königreich.

439 Banér, Johan (1596-1641).

440 Zeitung: Nachricht.

441 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

442 Rhein, Fluss.

443 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

444 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

445 *Übersetzung*: "Aufregungen"

446 continuieren: weiter berichtet werden.

447 Osmanisches Reich.

448 Polen, Königreich.

{Mittwoch} den 23. Augustj⁴⁴⁹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}.

Predigt gehöret. Der President⁴⁵⁰ hat vnß auch darbey aufgewartett, vndt darnach Raht mitt mir gehalten, in importantissimis, & arcanis rebus, quæ afficiunt statum huius Principatus⁴⁵¹, publicum, æ privatum⁴⁵². Schwartzberger⁴⁵³ ist auch darzu gefordert worden.

President ist zu Mittage mein gast gewesen.

Mejn kjndt, Frewlein Lenörchen⁴⁵⁴, jst am fieber kranck, welches man biß anhero nicht abmercken⁴⁵⁵ können. Gott wolle ihr gnedigljch, wiederumb aufhelffen. Amen.

Der Cantzler Milagius⁴⁵⁶ ist nachmittags bey mir gewesen, vndt hatt allerley arcana⁴⁵⁷ vndt importantissima⁴⁵⁸ mitt mir deliberirt⁴⁵⁹. Je l'envoye aux oncles⁴⁶⁰ ⁴⁶¹.

Zeitung⁴⁶² daß die Indianische⁴⁶³ flotten, in hollandt⁴⁶⁴, numehr pro cento⁴⁶⁵ {Gulden} 290 {Gulden} wiedergebracht. Jst ejn zjmblicher gewinn, den interessenten⁴⁶⁶.

In garten spatzirtt, mitt Frewlein Anne Sofien⁴⁶⁷, vndt den kjndern⁴⁶⁸.

24. August 1637

{Donnerstag} den 24. Augustj⁴⁶⁹.

<Nota Bene⁴⁷⁰ Songe d'une mousquetade receüe:⁴⁷¹ Nota Bene[,] per quæ quis, peccat. Item⁴⁷²: de grande vase d'urine laissèe⁴⁷³.>

449 *Übersetzung*: "des Augusts"

450 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

451 Anhalt, Fürstentum.

452 *Übersetzung*: "in höchst wichtigen und geheimen Angelegenheiten, die den staatlichen und dynastischen Zustand dieses Fürstentums behandeln"

453 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

454 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

455 abmerken: zu erkennen versuchen, absehen.

456 Milag(ius), Martin (1598-1657).

457 *Übersetzung*: "Geheimes"

458 *Übersetzung*: "Höchstwichtiges"

459 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

460 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

461 *Übersetzung*: "Ich schicke ihn zu den Onkeln."

462 Zeitung: Nachricht.

463 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

464 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten).

465 *Übersetzung*: "je hundert"

466 Interessent: Teilhaber.

467 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

468 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

469 *Übersetzung*: "des Augusts"

470 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Risposta⁴⁷⁴ von Zerbst⁴⁷⁵ bekommen, mais de neant⁴⁷⁶. perge⁴⁷⁷

Der Cantzler Milagius⁴⁷⁸ vndt henrich Friederich von Einsiedel⁴⁷⁹ seindt zu Mittage meine gäste gewesen.

Wir haben heütte Morgen geritten, auf dem maneige⁴⁸⁰ im platz, ich vndt Nostitz⁴⁸¹.

<Disdiceria del vino, oltre due bicchierj.⁴⁸²>

25. August 1637

[[472r]]

{Freitag} den 25. Augusti⁴⁸³

<Somnium⁴⁸⁴ von Palästina⁴⁸⁵. et cetera>

Schwester Anne Sofie⁴⁸⁶ ist nach Plötzkaw⁴⁸⁷.

heütte habe ich die weinlese angeordnet, dieweil Sie zu Plötzkaw schon verrichtett ist, vmb der Mäuse vndt hunde willen, welche die weintrauben aufeßen, wie auch die wespen großen schaden thun.

Der Superintendens von Cöhten⁴⁸⁸, Magister Daniel Sax⁴⁸⁹, hatt mitt mir Tafel gehalten zu Mittage, vndt mich wegen ezlicher sachen, die Schumannischen⁴⁹⁰ erben betreffend, angesprochen, Paul Ludwig⁴⁹¹ ist auch gastweise zur Tafel gezogen worden.

Ordinarie⁴⁹² seindt an itzo zur Tafel, Jch vndt Meine herzlief(st)e gemahlin⁴⁹³, Mein Sohn Erdtmann⁴⁹⁴, die zween Jungfern, vnser zweene Jungkern⁴⁹⁵, Mein Secretarius⁴⁹⁶ vndt Amptmann Thomaß Benckendorf⁴⁹⁷.

471 Übersetzung: "Traum von einem empfangenen Musketenschuss."

472 Übersetzung: "Beachte wohl, durch den irgendjemand stürzt. Ebenso"

473 Übersetzung: "von einem großen Gefäß übrig gelassenen Urins"

474 Übersetzung: "Antwort"

475 Zerbst.

476 Übersetzung: "aber von Nichtigkeit"

477 Übersetzung: "usw."

478 Milag(ius), Martin (1598-1657).

479 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

480 Übersetzung: "Reitbahn"

481 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

482 Übersetzung: "Enthaltung vom Wein, über zwei Gläser [hinausgehend]."

483 Übersetzung: "des Augusts"

484 Übersetzung: "Traum"

485 Palästina.

486 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

487 Plötzkau.

488 Köthen.

489 Sachse, Daniel (1596-1669).

490 Schumann, Familie.

491 Ludwig, Paul (1603-1684).

492 Übersetzung: "Gewöhnlich"

Gestern, ist auch das Morgen[-] vndt abentdgebeht wieder angestellet worden.

Discorsj co'l negromonte⁴⁹⁸ [,] sta mattina⁴⁹⁹ im garten, post jentaculum⁵⁰⁰ der Alkakengi⁵⁰¹ .

Im Aderstedtischen⁵⁰² weinberge selber mitt *Meiner herzlief(st)en* gemahlin vor lust lesen helfen,
Man vermeinet, es solle itziger zeitt derselbe berg 2 aymer geben.

26. August 1637

[[472v]]

{Samstag} den 26. Augustj⁵⁰³ . {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag }

<Somnium⁵⁰⁴ : von der höflichen vndt starcken conferentz mitt Banniern⁵⁰⁵ .>

J'ay maniè mon Ortenburger; quj a bien fait son devojr.⁵⁰⁶

Milagius⁵⁰⁷ ist von Cöht Plötzkaw⁵⁰⁸ , wiederkommen, mitt höflicher erklärung Fürst Augustj⁵⁰⁹ ,
in bewusten sachen, aber darneben mitt einer sollicitatur⁵¹⁰ in des Monats Augustj⁵¹¹ ; *contribution*
sachen.

Mitt dem Marschalck⁵¹² , oeconomica⁵¹³ tractirt⁵¹⁴ , vndt ezlichen dienern kostgeldt verordnet, auf
Morgen *gebe gott* anzufangen, non sans mutinerie⁵¹⁵ .

Schwester Anne Sofie⁵¹⁶ , ist vormittags wiederkommen. Sie vndt die Freybergin⁵¹⁷ , Milagius,
Zerbst⁵¹⁸ [,] vndt der Marschalk seindt zu Mittage vnsere gäste gewesen.

493 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

494 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

495 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von.

496 *Übersetzung*: "Sekretär"

497 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

498 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

499 *Übersetzung*: "Gespräche mit dem Schwarzenberger heute Morgen"

500 *Übersetzung*: "nach dem Frühstück"

501 *Übersetzung*: "Blasenkirschen"

502 Aderstedt.

503 *Übersetzung*: "des Augusts"

504 *Übersetzung*: "Traum"

505 Banér, Johan (1596-1641).

506 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Ortenburger geführt, der seine Pflicht gut getan hat."

507 Milag(ius), Martin (1598-1657).

508 Plötzkau.

509 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

510 Sollicitatur: gerichtliches Ansuchen.

511 *Übersetzung*: "August"

512 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

513 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

514 tractiren: behandeln.

515 *Übersetzung*: "nicht ohne Meuterei"

516 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

517 Freyberg, Elisabeth Magdalena von, geb. Oeynhausen (1610-1672).

Nachmittags ist eine kutzsche von Cöhten⁵¹⁹ mitt Freybergern⁵²⁰ ankommen, vndt hatt Schwester Anne Sofien abgeholt.

Discorsj co'l negromonte^{521 522}, de oeconomia⁵²³.

Keller besichtigett, vndt allerley anstaltten gemacht.

Eine sehr höfliche gleichmühtige risposta⁵²⁴ vom Obersten Limpach⁵²⁵ auß Wolfenbüttel⁵²⁶, in causa⁵²⁷ seines eydams Rittmeister Odenthals⁵²⁸, empfangen. Dieu vueille, que les effects accompagnent les paroles.⁵²⁹

<Nota Bene⁵³⁰> Magister Sax⁵³¹, sagte gestern von eilf plagen, vndt landtstrafen, so wir gehabt hetten, (da die Egypter nur zehen gehabt) alß: 1. Krjeg. 2. Mißwachs. 3. pest. 4. Contribution. 5. hunger. 6. Exilium⁵³² vieler, von hauß vndt hof. 7. Newe häuptkranckheiten⁵³³. 8.⁵³⁴

27. August 1637

[[473r]]

{Sonntag} den 27. Augustj⁵³⁵. 1637. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Zur kirchen, vormittags.

heinrich Friedrich von Einsiedel⁵³⁶ vnser gast a disner⁵³⁷ gewesen.

Schlechte vertröstung, wegen der Meckelburgischen⁵³⁸ assignation⁵³⁹ bekommen. perge⁵⁴⁰ Es muß mir alles sawer, vndt schwehr werden.

518 Zerst.

519 Köthen.

520 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

521 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

522 *Übersetzung*: "Gespräche mit dem Schwarzenberger"

523 *Übersetzung*: "über die Wirtschaft"

524 *Übersetzung*: "Antwort"

525 Limbach, Karl von (gest. 1638).

526 Wolfenbüttel.

527 *Übersetzung*: "in der Sache"

528 Odenthal, N. N. von.

529 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass die Auswirkungen die Worte begleiten."

530 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

531 Sachse, Daniel (1596-1669).

532 *Übersetzung*: "Verbannung"

533 Hauptkrankheit: Fleckfieber (auch "ungarische Krankheit", Feldfieber, Soldatenkrankheit und Lagersucht genannt), das oft von tödlich hohem Fieber, Flecken, heftigen Kopfschmerzen und deliriösen Zuständen begleitet wurde.

534 Aufzählung hier abbrechend.

535 *Übersetzung*: "des Augusts"

536 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

537 *Übersetzung*: "zum Essen"

538 Mecklenburg, Herzogtum.

539 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

540 *Übersetzung*: "usw."

Schreiben vom Ritter Geyder⁵⁴¹, vom 17. Augusti⁵⁴² [.] Defect Doctor Vlrichs⁵⁴³ verßierter⁵⁴⁴ beylage der ChurBayerischen⁵⁴⁵ recharge⁵⁴⁶.

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁵⁴⁷ hatt heütte die verwaltung der küchen vndt kellers alhier zu Bernburg⁵⁴⁸ an sich genommen, Gott gebe zu glück, vndt gedeyen.

Der Marschalck Erlach⁵⁴⁹, hat seine verstorbene Tochter⁵⁵⁰, in der Altstädter kirche, begraben laßen, vnsere Junckern, vndt Jungfern, seindt auch darzu gebehten worden.

Zeitung⁵⁵¹ daß herzogk Bernhardt⁵⁵² gewiß herüber vbern Rhein⁵⁵³ sein, vndt den Jean de Werth⁵⁵⁴ soll geschlagen haben.

Item⁵⁵⁵: daß der Printz von Vranien⁵⁵⁶, vermeint, mitt Breda⁵⁵⁷ baldt fertig zu werden, vndt sein läger zum dritten mahl verschantztt, wiewol der Cardinal Infante⁵⁵⁸ auch davor kommen.

Item⁵⁵⁹: daß Landtgraf Wilhelm⁵⁶⁰, seine famjljam⁵⁶¹, in Bremen⁵⁶² salvirt⁵⁶³, das landt zu heßen⁵⁶⁴ aber, öede vndt wüste stehe, vndt ob es schon mitt einem reichen kornsegen vberschüttet, so wehre doch niemandt wegen desolation⁵⁶⁵ deß landes, der es einerndtete.

Item⁵⁶⁶: daß die Königin in Polen⁵⁶⁷, nach vollbrachter copulation⁵⁶⁸, allbereitt auff der rayse seye gegen Polen⁵⁶⁹ zu.

541 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

542 *Übersetzung*: "des Augusts"

543 Ulrich, Johann (1601-1646).

544 Auflösung unsicher.

545 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

546 *Übersetzung*: "neues dringendes Gesuch"

547 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

548 Bernburg.

549 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

550 Entweder Johanna Barbara, Eleonora Maria oder Agnes von Erlach.

551 Zeitung: Nachricht.

552 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

553 Rhein, Fluss.

554 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

555 *Übersetzung*: "Ebenso"

556 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

557 Breda.

558 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

559 *Übersetzung*: "Ebenso"

560 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

561 *Übersetzung*: "Familie"

562 Bremen.

563 salviren: retten.

564 Hessen, Landgrafschaft.

565 Desolation: Verwüstung, Verödung.

566 *Übersetzung*: "Ebenso"

567 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

568 Copulation: Trauung.

569 Polen, Königreich.

[[473v]]

Man will auch außgeben, alß seye der Churfürst von Bayern⁵⁷⁰, todes verblichen, welches große alterationes⁵⁷¹ vervorsachen dörfte.

28. August 1637

{Montag} den 28. Augustj⁵⁷². {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag} {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Risposta⁵⁷³ vom herzog Augusto von Braunschweig⁵⁷⁴ co'l Seleno, de'scachj^{575 576}.

Nachm ziel geschoßen, im garten, mitt N<R>indorff⁵⁷⁷, Nostitz⁵⁷⁸, vndt dem Bereütter⁵⁷⁹. Rindorf hat das beste auf die letzte gewonnen, nach dem ich es zum dritten mahl aufgesetzt, vndt zweene mahl wieder gewonnen gehabtt.

Avis⁵⁸⁰: daß das getreydig im lande zu Meißen⁵⁸¹ abschläget⁵⁸², vndt ejn wispel⁵⁸³ rocken, hjesiges maßes, 16 {Thaler} numehr gelten solle.

J'ay failly a tuer le garçon des gentilshommes, lequel pensant mirer aux coups, que nous tirions, receut un coup de la baste rejaillante d'une pierre a sa gorge, et un autre a une jambe. Dieu mercy, de la bonne fortune, mediocrement favorable.⁵⁸⁴

Bayern⁵⁸⁵ hatt mir winde⁵⁸⁶ geschicktt, zum hetzen.

570 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

571 *Übersetzung*: "Aufregungen"

572 *Übersetzung*: "des Augusts"

573 *Übersetzung*: "Antwort"

574 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J., Herzog von (1579-1666).

575 Herzog August d. J. von Braunschweig-Wolfenbüttel: Das Schach- oder König-Spiel. In vier unterschiedene Bücher/ mit besonderm fleiß/ gründ- und ordentlich abgefasst [...] / Von Gustavo Seleno. Diesem ist zu ende/ angefüget/ ein sehr altes Spiel/ genandt/ Rythmo-Machia/ Welches Gustavus Selenus, auß des Francisci Barozzi [...] welschem Tractätlein/ ins Deutsche ubergesetzt [...] und mit nützlichen glossen/ auß dem Claudio Buxero Delphinat, verbessert, Leipzig 1616.

576 *Übersetzung*: "mit dem Selenus über das Schachspiel"

577 Rindorf, Abraham von.

578 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

579 N. N., Balthasar (3).

580 *Übersetzung*: "Mitteilung"

581 Meißen, Markgrafschaft.

582 abschlagen: (rasch) verbilligen.

583 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

584 *Übersetzung*: "Ich habe beinahe den Jungen der Junker getötet, welcher, als er die Schüsse, die wir verschossen, zu betrachten gedachte, einen Schlag von einem Stein aus dem hochspritzenden Sand an seinen Hals und einen anderen an ein Bein bekam. Gott sei Dank durch das gute Schicksal einigermaßen günstig."

585 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

586 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

*Zeitung*⁵⁸⁷ daß die blocquirung vor Erfurdt⁵⁸⁸ aufgehoben[!], ihnen mitt den herzogen von Saxon⁵⁸⁹ zu tractiren⁵⁹⁰, frey stehen, vndt also auch die Stadt Lünenburgk⁵⁹¹ mitt selbigen herzogen alß veris Dominis⁵⁹², zu tractiren, anheimb gegeben werden soll.

[[474r]]

Jch habe meinen kleinen Erdtmann Gideon⁵⁹³, durch den Diaconum^{594 595} vorm berge allhier, heütte zum ersten mahl, instituiren⁵⁹⁶ laßen. Gott gebe zu glück vndt gedeyen. Er der caplan, jst wieder genesen von seinem Fieber.

Mes chevaux, commencent a devenir malades.⁵⁹⁷

Escrit a Dessaw⁵⁹⁸ ou Kleitzsch⁵⁹⁹.⁶⁰⁰

heütte ist kein glücklicher tag. heütte Morgen hette ich fast einen iungen erschossen. Nachmittags, ist ein iunge außm Forwerck, vndter einen lastwagen fallende, todtgefahren worden, Gott bewahre vnß vor fernnerem vnheyl.

29. August 1637

{Dienstag} den 29^{sten}: Augustj⁶⁰¹. {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag}

Es ist ein schwer donner, blitz, vndt Regenwetter diese Nachtt gewesen, vndt wirdt numehr der Sommer wol ein ende nehmen, allem ansehen: auch der zeitt nach.

*Zeitung*⁶⁰² daß eine vberauß heftige pestilentz zu Madril⁶⁰³ in hispanien⁶⁰⁴ grassire, vndt viel Tausendt Menschen hinweg nehme.

Item⁶⁰⁵: daß der Churfürst von Brandenburg⁶⁰⁶ vnlengst in seinem eigenem lande⁶⁰⁷ angegriffen worden von 600 pferden, vndt da er nicht sehr starcke convoy⁶⁰⁸ bey sich gehabt, wehre er

587 Zeitung: Nachricht.

588 Erfurt.

589 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

590 tractiren: (ver)handeln.

591 Lüneburg.

592 *Übersetzung*: "den wahren Herren"

593 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

594 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

595 *Übersetzung*: "Diakon"

596 instituiren: einrichten, anweisen, unterweisen.

597 *Übersetzung*: "Meine Pferde beginnen krank zu werden."

598 Dessau (Dessau-Roßlau).

599 Kleutsch.

600 *Übersetzung*: "Nach Dessau oder Kleutsch geschrieben."

601 *Übersetzung*: "des Augusts"

602 Zeitung: Nachricht.

603 Madrid.

604 Spanien, Königreich.

605 *Übersetzung*: "Ebenso"

606 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

607 Brandenburg, Kurfürstentum.

zweifelß ohne, eben so wol alß andere beraubett, vndt geplündert worden, ohne einigen respect.
*perge*⁶⁰⁹

[[474v]]

J'ay maniè trois, de mes mejlleurs chevaux, lesquels ont fait leur devoir; assèz bien.⁶¹⁰

Es seindt allerley wichtige sachen, mitt dem *Presidenten*⁶¹¹ vndt Rächten, abgehandelt worden.

Der hofprediger⁶¹² ist zu Mittage mein gast gewesen.

*Zeitung*⁶¹³ von Deßa⁶¹⁴ daß alda die pest heftig grassire, vndt drey personen im Schloße gestorben.
So soll auch die jnfection zu Zerbst⁶¹⁵, noch starck anhalten.

Nachmittags, apres la lecture, au jardin avec *Madame*^{616 617} vndt fleißig in *oeconomicis*⁶¹⁸ gewesen.

Nuovj dissegnj⁶¹⁹ gemacht. Jddño lj benedica.⁶²⁰

30. August 1637

{Mittwoch} den 30^{sten}: Augustj⁶²¹.

In die kirche, predigt zu hören.

Viel schreiben außgefertigett. Gott gebe zu glück.

Schreiben von Deßaw⁶²², wegen etzlichen anmarchirenden volcks⁶²³, vndt vetter Casimirs⁶²⁴ zustandt.

31. August 1637

{Donnerstag} den 31. Augusti⁶²⁵ {(in astrologischer Hinsicht) böser/gefährlicher/schädlicher/
unglücklicher/unglückseliger Tag}

608 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

609 *Übersetzung*: "usw."

610 *Übersetzung*: "Ich habe drei von meinen besten Pferden geführt, welche ihre Pflicht recht gut getan haben."

611 Börstel, Heinrich von (1581-1647).

612 Winß, Andreas (gest. 1638).

613 Zeitung: Nachricht.

614 Dessau (Dessau-Roßlau).

615 Zerbst.

616 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

617 *Übersetzung*: "nach dem Lesen in den Garten mit Madame"

618 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

619 *Übersetzung*: "Neue Pläne"

620 *Übersetzung*: "Gott segne sie."

621 *Übersetzung*: "des Augusts"

622 Dessau (Dessau-Roßlau).

623 Volk: Truppen.

624 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

625 *Übersetzung*: "des Augusts"

Schreiben verfertigt, ad Cæsarem⁶²⁶ [,] <Electorem Bavarix⁶²⁷>⁶²⁸, Graf von Trauttmanßdorf⁶²⁹ [,] Graf Fugkern⁶³⁰, Graf Schlicken⁶³¹, herrn von Strahlendorf⁶³², Jtem⁶³³: an Obersten Burggraven⁶³⁴ zu Prag⁶³⁵, an den allten Johann Löw⁶³⁶ [,] an den Marquèz de Castagneda⁶³⁷, an Fürsten von Eggemberg⁶³⁸ [,] an herzog Julius henrich⁶³⁹, Jtem⁶⁴⁰ Memorial⁶⁴¹ auf Thomas Benckendorf⁶⁴² gerichtett, Gott verleyhe zu glück vndt segen.

[[475r]]

Jch habe den beyden anmarchirenden ChurSächsischen⁶⁴³ compagnien entgegen geschicktt, vndt getrachtett, die marche⁶⁴⁴ zu divertiren⁶⁴⁵.

hanß Ernst Börstel⁶⁴⁶ häuptmann von hartzgeroda⁶⁴⁷, ist bey mir gewesen, vor, jnn, vndt nach der Mahlzeit, vndt es hatt allerley gute discours⁶⁴⁸ gegeben.

Rittmeister Odenthal⁶⁴⁹ ist herkommen, hatt allerley <selzame>gute⁶⁵⁰ discours<wortt jnn> schriften gebraucht, vndt seinen handel ernwert, wegen des erschlagenen cornets. Jch habe ihn an die Regierung remittirt⁶⁵¹, vndt wegen begangener exceß, zjmlich starck mitt ihm reden laßen. Er hatt audientz bey mir begehrt, ist ihme aber nicht verstattet worden.

Oeconomica⁶⁵² vndt publica⁶⁵³ vorgehabtt.

626 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

627 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

628 *Übersetzung*: "an den Kaiser, den Kurfürsten von Bayern"

629 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

630 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

631 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

632 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

633 *Übersetzung*: "ebenso"

634 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

635 Prag (Praha).

636 Löw, Johann d. Ä. (1575-1645?).

637 Monroy y Zúñiga, Sancho de (gest. 1646).

638 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

639 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

640 *Übersetzung*: "ebenso"

641 Memorial: Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, Gesuch.

642 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

643 Sachsen, Kurfürstentum.

644 *Übersetzung*: "Marsch"

645 divertiren: ablenken.

646 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1644).

647 Harzgerode.

648 *Übersetzung*: "Gespräche"

649 Odenthal, N. N. von.

650 Gestrichenes im Original verwischt.

651 remittiren: verweisen.

652 *Übersetzung*: "Wirtschaftliche"

653 *Übersetzung*: "öffentliche Angelegenheiten"

Personenregister

- Abaza Mehmed Pascha 393, 1217
Abbas I., Schah von Persien 425, 793
Abelin, Jacques (d') 427, 430, 600
Abensberg, Babo I., Graf von
Abensberg, Niklas, Graf von 263
Abraham (Bibel) 1341, 1849
Achill(es) 817
Actaeon 333
Adam, Salomon 1750, 1931
Adam (Bibel) 262, 373, 375
Adelheid, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Herzogin von Burgund 232
Adler, Hendrik 477, 480, 576
Adler (1), N. N. 1579
Adler (2), N. N. 1579
Adler Salvius, Johan 2416, 2435
Adonai 557
Aeolus 332
Afán de Rivera y Enríquez, Fernando 2314, 2354
Afrasiyab Pascha 351, 366
Aglaiä 2431
Agricola, Adam Christian 1813
Agricola, Peter 1633, 1662
Aguilar, Francisco d' 577, 578, 578, 578, 578, 579, 581, 582, 583
Ahizade Hüseyin Efendi 1217
Ahlefeld, N. N. von 2436
Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau 1661, 1735
Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) 1217, 2348
Aitzema, Foppe van 1907, 1911, 1914, 2009, 2080, 2085, 2089, 2111, 2144, 2262
Aitzema, Lieuwe van 1090, 1122, 1169
Ajazza, Lorenzo 1377
Alard, Esprit 472, 473, 563
Albert, Charles d' 48
Albrecht, Hans 447, 456, 661, 704, 785, 830, 831, 833, 852, 852, 868, 868, 872, 873, 873
Albrecht, König von Schweden 186
Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) 1559, 2331
Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) 1559, 2331
Albuquerque Maranhão, Antônio de 1283
Aldobrandini, (Giovanni) Giorgio 42
Aldringen, Johann, Graf von 706, 713, 778, 782, 783, 783, 786, 871, 916, 922, 1020, 1056
Alefeldt, Matthias 667, 761, 761, 776, 777, 1024, 1031
Alemann, Johann 1245, 1312, 1313, 1338, 1542, 1543
Alexander III., Papst 374
Alexander III. (der Große), König von Makedonien 175, 213, 375, 559, 1502
Alfeldt, N. N. 712
Ali Agha 2348, 2349, 2349, 2352
Alighieri, Dante 993
Alkibiades 1783
Althan(n), Maria Eva Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Sternberg 1436
Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg 1531, 1534, 1548
Althan(n), Michael Adolph, Graf von 1199, 1252, 1346, 1421, 1422, 1422, 1423, 1424, 1436, 1436, 1437, 1441, 1442, 1443, 1449, 1450, 1455, 1546, 1839
Alting, Johann Heinrich 474
Altoviti, Giovanni 46, 48
Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando 145, 430
Alvensleben, Cuno von 1876
Amalek (Bibel) 462
Ambrosius, Heiliger 591, 592
Am Ende, Georg 51, 67
Amor 375, 552, 552, 552, 572
Anchinoander, Heinrich Cornelius 680, 692, 692, 886
Andreas, Heiliger 2089
Andreini, Giovan Battista 299
Andreini, Virginia, geb. Ramponi 298
Andreini, Virginia, geb. Rotari 299
Anhalt, Bernhard, Fürst von 1210

Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 43, 226, 337, 697, 713, 719, 738, 743, 871, 909, 929, 975, 1056, 1110, 1114, 1119, 1119, 1125, 1289, 1333, 1352, 1352, 1365, 1405, 1407, 1412, 1415, 1433, 1445, 1453, 1457, 1469, 1483, 1497, 1511, 1545, 1597, 1626, 1627, 1637, 1777, 1781, 1849, 1849, 1873, 1936, 1970, 2071, 2120, 2127, 2128, 2153, 2153, 2159, 2161, 2170, 2171, 2180, 2181, 2186, 2187, 2188, 2189, 2189, 2204, 2246

Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 917, 1783

Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 1210, 2070

Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 47, 82, 109, 114, 179, 344, 506, 666, 703, 927, 938, 987, 1008, 1066, 1970, 2011

Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von 1016, 1970

Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 47, 81, 82, 109, 114, 179, 224, 224, 506, 666, 703, 927, 927, 932, 938, 966, 968, 970, 970, 977, 986, 987, 1970, 2011

Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg 2, 6, 7, 13, 27, 35, 38, 41, 42, 47, 53, 62, 68, 72, 82, 89, 101, 109, 114, 132, 133, 134, 155, 166, 166, 167, 168, 168, 174, 177, 179, 180, 210, 212, 216, 219, 245, 250, 259, 259, 259, 293, 296, 337, 341, 344, 344, 353, 355, 368, 376, 377, 390, 396, 398, 399, 984, 1063, 1064, 1111, 1555, 1556, 1556, 1570, 1616, 1640, 1641, 1642, 1763, 1957, 1960, 1960, 1962, 1964, 1965, 1965, 1970

Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin von 1970

Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 47, 82, 109, 114, 166, 166, 167, 177, 179, 180, 210, 219, 395, 396, 397, 418, 418, 450, 506, 655, 664, 666, 703, 874, 875, 877, 927, 938, 987, 1008, 1066, 1070, 1111, 1123, 1130, 1133, 1147, 1167, 1168, 1169, 1175, 1243, 1250, 1267, 1287, 1289, 1314, 1316, 1327, 1329, 1370, 1385, 1387, 1412, 1415, 1458, 1496, 1521, 1555, 1556, 1557, 1589, 1590, 1594, 1596, 1610, 1618, 1619, 1620, 1623, 1629, 1634, 1638, 1640, 1640, 1642, 1642, 1648, 1659, 1669, 1671, 1678, 1678, 1703, 1723, 1736, 1756, 1757, 1761, 1762, 1763, 1763, 1764, 1767, 1769, 1795, 1842, 1842, 1844, 1854, 1934, 1972, 1972, 1989, 1995, 1995, 1996, 2007, 2142, 2160, 2243, 2267, 2277, 2289, 2368, 2370, 2372, 2380, 2383, 2461, 2464, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473

Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 417, 418, 420, 434, 438, 440, 441, 441, 443, 444, 445, 446, 456, 460, 476, 505, 515, 536, 602, 629, 648, 694, 789, 889, 1363, 1955, 1956, 1970

Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 1363, 1970

Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 2, 3, 7, 10, 10, 15, 16, 17, 18, 21, 22, 26, 31, 31, 35, 43, 49, 64, 68, 72, 74, 81, 81, 82, 82, 83, 84, 89, 107, 107, 108, 109, 109, 111, 112, 132, 140, 142, 148, 148, 151, 155, 156, 166, 166, 168, 168, 169, 169, 170, 171, 171, 172, 174, 175, 176, 176, 176, 176, 177, 179, 180, 188, 202, 210, 210, 211, 212, 213, 215, 216, 216, 217, 217, 219, 220, 226, 228, 228, 229, 230, 231, 235, 244, 245, 250, 252, 259, 259, 259, 293, 296, 296, 301, 302, 337, 338, 339, 344, 349, 353, 355, 368, 376, 377, 378, 387, 396, 406, 409, 418, 418, 418, 427, 432, 436, 436, 436, 440, 442, 443, 448, 450, 453, 454, 476, 482, 486, 489, 493, 506, 506, 526, 528, 530, 531, 533, 535, 539, 542, 547, 548, 548, 566, 580, 581, 581, 586, 586, 590, 594, 602, 604, 605, 605, 619, 622, 627, 628, 628, 629, 638, 641, 642, 643, 645, 645, 646, 646, 647, 652, 653, 654, 654, 657, 659, 660, 660, 661, 662, 662, 663, 664, 665, 665, 666, 674, 676, 677, 679, 681, 688, 689, 693, 695, 697, 701, 702, 704, 706, 710, 712, 714, 716, 718, 719, 726, 729, 731, 735, 745, 747, 748, 759, 768, 770, 772, 783, 783, 785, 786, 789, 791, 793, 797, 797, 802, 804, 805, 806, 809, 810, 811, 811, 814, 818, 818, 820, 820, 822, 826, 827, 828, 829, 832, 832, 834, 835, 836, 838, 839, 840, 841, 843, 846, 848, 849, 849, 856, 866, 867, 870, 871, 872, 877, 879, 886, 888, 890,

890, 892, 895, 899, 900, 904, 906, 908, 908, 910, 910, 913, 914, 916, 923, 924, 927, 932, 933, 934, 937, 938, 938, 939, 940, 941, 941, 942, 945, 946, 954, 955, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 964, 966, 966, 968, 970, 971, 973, 974, 977, 985, 986, 986, 987, 1008, 1012, 1021, 1021, 1029, 1034, 1034, 1034, 1035, 1035, 1037, 1037, 1041, 1043, 1058, 1062, 1062, 1067, 1072, 1072, 1073, 1074, 1075, 1075, 1076, 1081, 1110, 1111, 1112, 1114, 1115, 1116, 1135, 1135, 1152, 1260, 1271, 1330, 1348, 1438, 1460, 1477, 1477, 1478, 1481, 1482, 1496, 1502, 1531, 1555, 1556, 1565, 1624, 1636, 1640, 1641, 1642, 1655, 1666, 1762, 1763, 1782, 1891, 1894, 1909, 1936, 1937, 1955, 1960, 1960, 1962, 1963, 1964, 1964, 1965, 1970, 1976, 2054, 2067, 2096, 2109, 2131, 2186, 2189, 2265, 2267, 2281, 2292, 2412

Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 419, 740, 760, 768, 1034, 1035, 1035, 1036, 1037, 1057, 1058, 1058, 1063, 1064, 1064, 1116, 1121, 1127, 1130, 1132, 1134, 1160, 1174, 1200, 1201, 1201, 1201, 1202, 1203, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1207, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1211, 1212, 1212, 1221, 1231, 1232, 1232, 1233, 1293, 1293, 1319, 1363, 1500, 1523, 1523, 1524, 1566, 1626, 1653, 1653, 1657, 1691, 1762, 1774, 1844, 1995, 2186, 2192, 2193, 2196, 2222, 2235, 2375

Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 47, 82, 109, 114, 179, 344, 506, 666, 703, 927, 938, 987, 1008, 1066, 1111, 1115, 1123, 1130, 1133, 1147, 1175, 1287, 1387, 1521, 1588, 1594, 1594, 1594, 1596, 1610, 1618, 1619, 1629, 1634, 1638, 1640, 1640, 1642, 1642, 1648, 1669, 1671, 1678, 1703, 1723, 1736, 1756, 1757, 1761, 1762, 1763, 1763, 1801, 1804, 1823, 1824, 1854, 2142, 2243, 2267, 2289, 2404, 2404, 2405, 2405, 2406, 2407, 2408, 2408, 2409, 2469

Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 1604, 1605, 1606, 1612, 1623, 1631, 1636, 1644, 1653, 1657, 1658, 1712, 1736,

1762, 1763, 1763, 1808, 1950, 1994, 2061, 2079, 2397, 2398, 2442, 2442, 2446, 2451, 2452, 2461, 2466, 2466, 2466, 2469, 2471

Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 167, 417, 433, 434, 434, 435, 435, 444, 446, 448, 449, 456, 462, 466, 467, 468, 469, 475, 478, 482, 484, 485, 485, 491, 493, 494, 497, 502, 504, 504, 504, 508, 508, 509, 510, 510, 510, 513, 515, 515, 517, 518, 519, 527, 527, 531, 535, 536, 538, 544, 544, 546, 546, 546, 572, 576, 587, 598, 599, 602, 605, 606, 607, 609, 611, 612, 613, 615, 616, 617, 622, 626, 628, 632, 634, 638, 639, 644, 646, 648, 651, 657, 659, 660, 666, 679, 680, 687, 690, 695, 700, 703, 711, 716, 721, 722, 724, 726, 731, 736, 737, 741, 742, 743, 749, 760, 767, 769, 771, 773, 775, 778, 781, 785, 785, 789, 795, 798, 803, 806, 807, 813, 819, 819, 836, 837, 839, 842, 859, 868, 873, 874, 887, 899, 901, 905, 907, 908, 909, 911, 912, 915, 925, 928, 930, 937, 938, 945, 946, 947, 950, 951, 953, 955, 963, 963, 969, 974, 976, 977, 980, 984, 986, 987, 996, 999, 1000, 1006, 1007, 1008, 1014, 1015, 1015, 1016, 1019, 1029, 1030, 1045, 1048, 1051, 1052, 1061, 1062, 1065, 1066, 1067, 1069, 1079, 1081, 1082, 1085, 1087, 1098, 1101, 1122, 1136, 1146, 1151, 1166, 1169, 1179, 1183, 1184, 1184, 1185, 1193, 1228, 1243, 1256, 1275, 1276, 1287, 1289, 1290, 1297, 1314, 1315, 1316, 1326, 1327, 1329, 1339, 1340, 1342, 1364, 1370, 1372, 1375, 1387, 1390, 1395, 1400, 1401, 1401, 1404, 1412, 1415, 1418, 1425, 1436, 1446, 1447, 1454, 1458, 1460, 1463, 1466, 1473, 1477, 1483, 1494, 1494, 1519, 1520, 1521, 1523, 1539, 1553, 1555, 1556, 1557, 1581, 1582, 1584, 1586, 1591, 1596, 1598, 1604, 1605, 1606, 1608, 1610, 1632, 1633, 1636, 1644, 1646, 1648, 1652, 1655, 1663, 1678, 1691, 1699, 1703, 1707, 1712, 1723, 1725, 1731, 1736, 1737, 1738, 1740, 1741, 1744, 1744, 1747, 1761, 1762, 1763, 1763, 1797, 1798, 1801, 1804, 1806, 1807, 1809, 1827, 1828, 1834, 1852,

1853, 1857, 1875, 1878, 1879, 1883, 1885, 1886, 1895, 1899, 1908, 1916, 1926, 1929, 1939, 1953, 1955, 1956, 1965, 1968, 1980, 1984, 1991, 1992, 1993, 1997, 2009, 2011, 2019, 2023, 2023, 2035, 2036, 2056, 2060, 2061, 2079, 2147, 2148, 2151, 2179, 2200, 2204, 2207, 2229, 2232, 2243, 2243, 2247, 2248, 2271, 2276, 2280, 2297, 2321, 2356, 2388, 2392, 2397, 2398, 2398, 2399, 2402, 2413, 2416, 2417, 2418, 2423, 2433, 2434, 2436, 2438, 2438, 2439, 2440, 2442, 2445, 2446, 2451, 2451, 2452, 2453, 2456, 2461, 2463, 2466, 2468, 2468, 2472, 2475, 2478

Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 1102, 1161, 1194, 1262, 1262, 1297, 1412, 1437, 1463, 1586, 1605, 1627, 1628, 1690, 1706, 1725, 1736, 1762, 1763, 1763, 1808, 1950, 2023, 2061, 2397, 2398, 2439, 2440, 2442, 2442, 2446, 2451, 2452, 2461, 2464, 2466, 2466, 2468, 2471, 2472, 2477

Anhalt-Bernburg, Ernestina Augusta, Fürstin von 2243, 2243, 2271, 2280, 2290, 2321, 2356, 2397, 2398, 2442, 2442, 2446, 2451, 2452, 2461, 2466, 2466, 2471

Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 43, 44, 82, 114, 166, 169, 176, 179, 179, 180, 201, 212, 215, 217, 219, 219, 230, 249, 293, 337, 339, 344, 367, 368, 370, 376, 377, 378, 379, 383, 383, 386, 387, 391, 391, 393, 395, 396, 406, 410, 412, 413, 415, 415, 416, 443, 505, 506, 523, 595, 596, 605, 605, 615, 626, 627, 628, 641, 646, 659, 666, 690, 692, 692, 695, 700, 703, 704, 747, 747, 748, 749, 759, 768, 772, 780, 796, 796, 797, 805, 817, 827, 834, 846, 848, 872, 874, 875, 879, 889, 897, 899, 900, 915, 920, 924, 934, 939, 940, 956, 961, 966, 967, 971, 972, 975, 980, 1028, 1028, 1028, 1063, 1064, 1079, 1111, 1115, 1117, 1291, 1399, 1433, 1437, 1437, 1460, 1466, 1491, 1495, 1508, 1542, 1591, 1859, 1926, 1940, 1952, 1963, 1965, 1968, 1970, 2050, 2259

Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 1363, 1970

Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 1628

Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 47, 81, 82, 109, 114, 179, 224, 224, 376, 447, 506, 627, 628, 666, 703, 924, 927, 927, 938, 987, 1008, 1066, 1067, 1111, 1123, 1130, 1133, 1147, 1175, 1177, 1287, 1319, 1387, 1395, 1521, 1587, 1590, 1593, 1593, 1593, 1611, 1616, 1623, 1639, 1640, 1640, 1640, 1642, 1642, 1970, 2011

Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 7, 41, 47, 82, 109, 114, 166, 166, 167, 177, 179, 180, 210, 219, 230, 349, 399, 436, 443, 448, 459, 490, 492, 493, 506, 580, 581, 586, 586, 602, 604, 622, 644, 647, 652, 664, 666, 682, 683, 703, 716, 718, 785, 786, 790, 790, 797, 808, 834, 835, 856, 906, 910, 924, 927, 927, 938, 987, 1002, 1008, 1064, 1066, 1067, 1111, 1123, 1130, 1133, 1147, 1175, 1287, 1290, 1315, 1387, 1387, 1390, 1463, 1521, 1555, 1556, 1557, 1588, 1594, 1594, 1594, 1596, 1606, 1610, 1618, 1619, 1629, 1632, 1634, 1638, 1640, 1640, 1641, 1641, 1642, 1642, 1648, 1659, 1669, 1671, 1678, 1678, 1703, 1723, 1727, 1736, 1745, 1756, 1757, 1761, 1762, 1763, 1763, 1801, 1804, 1823, 1824, 1829, 1830, 1854, 2036, 2060, 2088, 2142, 2243, 2267, 2289, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2409, 2469

Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 648, 789, 889, 1363, 1955, 1970

Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 1160, 1161, 1170, 1194, 1262, 1262, 1412, 1586, 1587, 1598, 1605, 1612, 1614, 1627, 1628, 1712, 1736, 1762, 1763, 1763, 1808, 1831, 1950, 1994, 2061, 2397, 2398, 2442, 2442, 2446, 2451, 2452, 2461, 2466, 2466, 2471

Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Anna Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold 444

Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 43, 44, 82, 179, 224, 227, 337, 344, 703, 805, 814, 815, 817, 819, 828, 829, 930, 938, 977, 987, 1008, 1063, 1064, 1067, 1079, 1082, 1082, 1084, 1085, 1090, 1091, 1094, 1107, 1107, 1108, 1110, 1110, 1111,

- 1112, 1113, 1113, 1114, 1116, 1117, 1121, 1122, 1124, 1125, 1125, 1127, 1131, 1133, 1134, 1140, 1140, 1143, 1143, 1146, 1164, 1165, 1165, 1165, 1170, 1172, 1175, 1177, 1177, 1178, 1228, 1232, 1240, 1243, 1269, 1275, 1287, 1297, 1299, 1315, 1327, 1329, 1339, 1370, 1387, 1397, 1402, 1420, 1458, 1459, 1482, 1497, 1524, 1543, 1570, 1582, 1596, 1597, 1608, 1609, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1618, 1619, 1623, 1626, 1630, 1632, 1633, 1634, 1634, 1635, 1636, 1637, 1637, 1638, 1639, 1640, 1643, 1652, 1653, 1653, 1659, 1661, 1670, 1676, 1677, 1678, 1678, 1683, 1688, 1689, 1689, 1691, 1692, 1731, 1732, 1763, 1796, 1805, 1830, 1841, 1995, 2027, 2040, 2041, 2064, 2064, 2138, 2215, 2273, 2276, 2284, 2318, 2338, 2375, 2393, 2396, 2424, 2445, 2458, 2468
- Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 337, 936, 937, 937, 949, 1608, 1746, 1770, 1841, 1850, 1883, 1987, 1990, 2248
- Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 767, 1746, 1770, 2431, 2431, 2432
- Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von 486
- Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 602, 685, 687, 931, 933, 1938, 1939
- Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 1987
- Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von 1961, 1962, 1963, 2431, 2432
- Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 114, 116, 147, 155, 179, 226, 227, 229, 603, 888, 890, 892, 916, 937, 1034, 1034, 1035, 1035, 1037, 1085, 1090, 1094, 1097, 1110, 1111, 1112, 1118, 1160, 1165, 1232, 1271, 1273, 1288, 1340, 1364, 1364, 1365, 1365, 1369, 1372, 1396, 1396, 1437, 1457, 1458, 1459, 1482, 1482, 1495, 1497, 1506, 1524, 1582, 1588, 1609, 1615, 1647, 1652, 1653, 1653, 1654, 1655, 1657, 1658, 1659, 1665, 1670, 1675, 1686, 1691, 1692, 1732, 1826, 1830, 1844, 1844, 1845, 1846, 1847, 1850, 1987, 1990, 1992, 1993, 1995, 2022, 2170, 2284, 2356, 2375, 2378, 2419, 2431, 2432, 2460
- Anhalt-Dessau, Heinrich Waldemar, Fürst von 2431, 2432
- Anhalt-Dessau, Joachim Ernst, Fürst von 2431, 2432
- Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 235, 768, 1111, 1782
- Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 1746, 1844, 1987
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 41, 43, 47, 109, 114, 116, 134, 140, 147, 155, 159, 159, 179, 226, 227, 229, 229, 337, 486, 678, 679, 685, 698, 888, 890, 892, 899, 916, 924, 931, 931, 931, 933, 934, 935, 936, 937, 937, 940, 1034, 1034, 1035, 1035, 1037, 1044, 1073, 1085, 1090, 1094, 1097, 1110, 1111, 1112, 1118, 1119, 1121, 1160, 1165, 1232, 1267, 1288, 1340, 1364, 1364, 1365, 1365, 1369, 1372, 1396, 1396, 1437, 1457, 1458, 1459, 1482, 1482, 1495, 1497, 1506, 1524, 1582, 1588, 1608, 1647, 1652, 1653, 1653, 1654, 1655, 1657, 1657, 1665, 1670, 1675, 1686, 1691, 1692, 1732, 1745, 1745, 1746, 1754, 1767, 1768, 1769, 1770, 1800, 1801, 1826, 1830, 1841, 1844, 1844, 1845, 1846, 1847, 1850, 1962, 1963, 1965, 1987, 1987, 1988, 1990, 1992, 1993, 1995, 1996, 2004, 2006, 2008, 2010, 2011, 2022, 2023, 2027, 2170, 2284, 2375, 2378, 2419, 2431, 2432, 2460, 2478
- Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 1746, 1770, 1987
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 82, 109, 114, 179, 344, 506, 666, 682, 703, 927, 938, 987, 1008, 1066, 1088, 1090, 1111, 1115, 1123, 1130, 1133, 1147, 1175, 1287, 1387, 1521, 1588, 1594, 1594, 1594, 1596, 1610, 1618, 1619, 1629, 1634, 1638, 1640, 1640, 1642, 1642, 1647, 1648, 1669, 1671, 1678, 1703, 1723, 1736, 1756, 1757, 1761, 1762, 1763, 1763, 1801, 1804, 1823, 1824, 1854, 2142, 2243, 2248, 2250, 2250, 2267,

2289, 2404, 2404, 2405, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2469

Anhalt-Köthen, Amoena Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg 227, 231

Anhalt-Köthen, Louise Amoena, Fürstin von 227, 424, 505

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 7, 38, 42, 43, 47, 78, 81, 109, 114, 116, 133, 134, 140, 144, 144, 147, 155, 159, 179, 226, 227, 227, 230, 231, 245, 252, 259, 259, 269, 302, 320, 337, 341, 349, 355, 368, 373, 376, 376, 390, 392, 397, 410, 410, 418, 418, 424, 426, 427, 453, 454, 455, 457, 468, 486, 486, 489, 505, 548, 583, 586, 602, 604, 608, 611, 622, 627, 628, 646, 662, 663, 663, 665, 682, 683, 693, 704, 726, 729, 742, 748, 768, 785, 790, 797, 806, 814, 827, 836, 838, 855, 887, 888, 890, 892, 916, 939, 940, 940, 940, 974, 986, 987, 987, 993, 1001, 1001, 1034, 1034, 1035, 1035, 1037, 1041, 1048, 1052, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1072, 1073, 1076, 1079, 1085, 1086, 1090, 1094, 1097, 1103, 1109, 1110, 1112, 1113, 1113, 1116, 1117, 1117, 1117, 1118, 1121, 1122, 1125, 1125, 1134, 1143, 1144, 1160, 1164, 1165, 1167, 1168, 1171, 1174, 1178, 1178, 1185, 1232, 1269, 1271, 1288, 1313, 1333, 1339, 1340, 1364, 1364, 1365, 1365, 1369, 1372, 1396, 1396, 1437, 1452, 1457, 1457, 1458, 1459, 1482, 1482, 1482, 1495, 1497, 1506, 1519, 1524, 1582, 1596, 1607, 1608, 1615, 1623, 1624, 1634, 1635, 1636, 1636, 1638, 1647, 1647, 1652, 1653, 1653, 1654, 1655, 1657, 1657, 1657, 1658, 1658, 1660, 1665, 1665, 1670, 1675, 1686, 1691, 1692, 1708, 1732, 1745, 1746, 1754, 1757, 1766, 1767, 1768, 1768, 1782, 1798, 1826, 1830, 1841, 1844, 1844, 1845, 1846, 1847, 1850, 1851, 1852, 1855, 1972, 1988, 1990, 1990, 1992, 1992, 1993, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2004, 2005, 2022, 2170, 2284, 2372, 2374, 2375, 2378, 2380, 2381, 2382, 2383, 2383, 2419, 2442, 2460, 2471

Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von 227

Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 486, 986, 987, 1066, 1067, 1168, 1271, 1596, 1607, 1608, 1609, 1615, 1658, 1658, 1660, 1745, 1766, 1841, 1994, 2380

Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von 975

Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 43, 47, 81, 109, 114, 116, 133, 134, 140, 143, 144, 144, 147, 155, 159, 179, 210, 223, 224, 224, 225, 226, 227, 245, 376, 486, 489, 539, 548, 586, 586, 619, 646, 652, 652, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 665, 679, 682, 689, 689, 768, 772, 827, 834, 834, 835, 888, 890, 890, 892, 905, 906, 913, 914, 915, 916, 917, 920, 923, 928, 939, 940, 986, 987, 987, 995, 1005, 1007, 1008, 1010, 1014, 1015, 1015, 1016, 1016, 1017, 1018, 1018, 1019, 1020, 1027, 1028, 1034, 1034, 1035, 1035, 1037, 1048, 1049, 1085, 1086, 1090, 1093, 1094, 1097, 1104, 1110, 1112, 1113, 1113, 1117, 1117, 1117, 1118, 1118, 1121, 1122, 1122, 1125, 1125, 1134, 1136, 1143, 1144, 1160, 1163, 1165, 1165, 1166, 1169, 1170, 1173, 1185, 1190, 1232, 1240, 1243, 1255, 1256, 1269, 1288, 1288, 1340, 1340, 1364, 1364, 1364, 1365, 1365, 1365, 1369, 1372, 1381, 1395, 1396, 1396, 1397, 1401, 1404, 1437, 1457, 1458, 1458, 1459, 1477, 1482, 1482, 1495, 1497, 1497, 1506, 1511, 1524, 1545, 1562, 1582, 1587, 1589, 1608, 1615, 1616, 1617, 1619, 1623, 1634, 1635, 1636, 1636, 1638, 1647, 1651, 1652, 1653, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1657, 1663, 1664, 1665, 1665, 1666, 1670, 1675, 1686, 1691, 1692, 1695, 1697, 1712, 1712, 1728, 1732, 1750, 1751, 1754, 1757, 1766, 1768, 1772, 1773, 1773, 1775, 1776, 1782, 1785, 1789, 1790, 1795, 1826, 1830, 1842, 1844, 1844, 1845, 1846, 1847, 1850, 1852, 1853, 1988, 1990, 1992, 1992, 1993, 1995, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2022, 2023, 2067, 2170, 2171, 2189, 2190, 2203, 2284, 2371, 2371, 2375, 2376, 2376, 2378, 2378, 2384, 2384, 2385, 2385, 2387, 2419, 2460, 2468, 2468, 2471, 2473

Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von 664, 915, 2371

Anhalt-Plötzkau, Ehrenpreis, Fürst von 486

Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 2371

Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 1104, 2371

Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 224, 664, 913, 915, 1104, 1288, 1615, 1617, 1658, 1665, 2000, 2371, 2371, 2376, 2387, 2460

Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 224, 664, 913, 915, 1615, 1617, 1658, 1665, 2000, 2371

Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 224, 664, 664, 913, 915, 1104, 1615, 1617, 1658, 1665, 2000, 2371, 2371, 2376, 2387, 2460

Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 224, 224, 664, 905, 913, 914, 915, 986, 987, 1008, 1019, 1067, 1608, 1615, 1617, 1663, 1664, 1665, 2023, 2067, 2203, 2371, 2376, 2385, 2435

Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 664, 915, 2371

Anhalt-Zerbst, Adolph, Fürst von 1873

Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 1783

Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 1482, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1780, 1794, 1794, 1848, 2435

Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 1609, 1790, 1929

Anhalt-Zerbst, Rudolph, Fürst von 20, 1267, 1774, 1776, 1782, 1785, 1795

Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Erzherzogin von Österreich 96

Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 194, 2240

Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 2339

Anna, Prinzessin von England, Schottland und Irland 2107

Anna Katharina, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Markgräfin von Brandenburg 206

Anserich, König der Sachsen 233

Antenor 284

Anthoni, N. N. 2

Antonini, Alfonso 310, 311, 317, 338, 339, 344, 345, 345, 346, 349, 350, 352, 376, 378, 386, 392, 392, 406, 406, 408, 409

Antonius, Heiliger 413

Antonius, Marcus 539, 593

Apfel, Jeremias 934

Apfelmann, N. N. 5, 44, 113, 133

Apoll 375

Arco, Johann Baptist, Graf von 119

Arco (1), N. N., Graf von 2312, 2312

Arco (2), N. N., Graf von 2312, 2312

Ardenhofer, N. N. 716

Arendts, Wilm 426

Areyzaga y Avandagno, Felipe de 45, 638

Ariosto, Ludovico 993

Aristarchos von Samothrake 592

Aristophanes von Byzanz 592

Aristoteles 211, 1311

Arnim, Hans Georg von 897, 903, 958, 961, 966, 971, 1094, 1155, 1180, 1181, 1182, 1184, 1291, 1337, 1393, 1406, 1468, 1815, 2337, 2359

Arnim, Katharina Dorothea von, geb. Hoym 1886

Arnim, N. N. von 152

Arnoldin von Clarstein, Matthias 246, 1505, 2086, 2114

Arnsberg, Familie (Grafen von Arnsberg) 2188

Arthofer von Schützenberg, Sebastian 672, 673, 674, 675, 676, 677

Aschersleben, N. N. von 506, 523, 539, 561, 571, 571, 574, 574, 576, 624

Aschhausen, Johann Gottfried von 48, 85, 91, 102, 103, 104, 110, 116, 132, 132, 143

Ashburnham, John 474

Asmodi 2003

Aspan von Haag, Esther, geb. Gera 97

Aspan von Haag, Hans Joachim 42, 97

Asseburg, Eleonora Elisabeth von der 2392

Asseburg, Johann August von der 1090, 1090, 1092, 1100, 1106, 1107, 1107, 2392, 2393, 2451, 2453

Asseburg, Johann von der 951

- Asseburg, Ludwig d. Ä. von der 950, 956
 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb.
 Lützwow 419, 438, 447, 527, 607, 620, 657,
 1106, 1107, 1107, 2392, 2451, 2451
 Athenäus, N. N. 761
 Athenäus, Valentin 761
 Attems, Johann Friedrich, Graf von
 Attems, Johann Jakob, Graf von
 Attems, Maximilian Hermann, Graf von 1516
 Attems, Ursula, Gräfin von, geb. Breuner 2189,
 2202
 Attila, König (Hunnenreich) 284, 306, 373
 Aubigné, Théodore Agrippa de 634
 Auersperg, N. N., Graf von 1531, 1534
 Auer von Herrenkirchen, Elisabeth, geb.
 Kuttner von Kuniz 2303
 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard 1902,
 2141, 2301, 2303
 Augustin, N. N. 2390
 Augustinus, Heiliger 592, 592, 909, 2082
 Augustus, Kaiser (Römisches Reich) 593, 1783
 Avalos, Luis de 145
 Ayrmann, Georg 254
 Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich)
 1217
 Bacchus 240
 Backofen, Bartholomäus 460, 466, 480, 497,
 505, 516, 523, 528, 538, 539, 540, 540, 542,
 543, 544, 544, 546, 546, 548, 548, 548, 561,
 562, 565, 566, 566, 567, 572, 573, 576, 577,
 583, 589, 601, 602, 607, 618, 634, 826
 Backofen (1), N. N. 528, 601, 607, 618
 Baden, Haus (Markgrafen von Baden) 2161
 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von 1192,
 1194, 1196, 1220, 1223, 1224, 1225
 Baden-Durlach, Barbara, Markgräfin von 124
 Baden-Durlach, Barbara, Markgräfin von, geb.
 Herzogin von Württemberg 124
 Baden-Durlach, Christoph, Markgraf von 631,
 853
 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von
 124, 125, 2171
 Baden-Durlach, Friedrich VI., Markgraf von
 124
 Baden-Durlach, Georg Friedrich, Markgraf von
 63, 442, 631
 Baden-Durlach, Karl, Markgraf von 1964
 Baden-Durlach, Karl Magnus, Markgraf von
 124
 Baden-Durlach, Sibylla, Markgräfin von 124
 Badoèr, Alessandro 324
 Baglioni, Familie 1225, 1435
 Baglioni, Malatesta 1224, 1225, 1282, 1334,
 1347, 1356, 1356, 1431, 1435, 1473, 1520,
 1923, 1932, 1940, 1941, 1948, 2110, 2111,
 2182, 2196, 2426
 Bajezid I., Sultan (Osmanisches Reich) 1304
 Balck, Everardus 582, 583, 584
 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und
 Portugal 2358
 Banér, Elisabeth Juliana, geb. Gräfin von
 Erbach 1931
 Banér, Johan 1090, 1091, 1094, 1095, 1096,
 1097, 1099, 1100, 1102, 1104, 1105, 1119,
 1144, 1145, 1164, 1169, 1172, 1258, 1284,
 1288, 1315, 1330, 1340, 1346, 1349, 1370,
 1386, 1392, 1475, 1518, 1590, 1595, 1645,
 1650, 1650, 1652, 1654, 1663, 1672, 1683,
 1684, 1685, 1686, 1687, 1687, 1689, 1690,
 1691, 1692, 1696, 1696, 1697, 1699, 1701,
 1701, 1701, 1704, 1704, 1706, 1707, 1708,
 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1718,
 1718, 1720, 1721, 1727, 1727, 1729, 1731,
 1732, 1733, 1737, 1737, 1739, 1742, 1742,
 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1753, 1754,
 1755, 1757, 1759, 1761, 1796, 1800, 1812,
 1814, 1815, 1834, 1836, 1837, 1850, 1852,
 1880, 1912, 1914, 1931, 1947, 1972, 1981,
 2006, 2008, 2012, 2012, 2019, 2024, 2035,
 2036, 2037, 2039, 2072, 2078, 2081, 2098,
 2127, 2131, 2216, 2224, 2225, 2226, 2233,
 2234, 2234, 2235, 2236, 2238, 2240, 2249,
 2253, 2255, 2257, 2257, 2258, 2258, 2261,
 2263, 2272, 2278, 2287, 2320, 2336, 2341,
 2415, 2417, 2419, 2423, 2428, 2435, 2470,
 2473
 Banér, Katharina Elisabeth, geb. Pfuel 1739
 Banse, Claus 751
 Banse, Johann d. J. 1125, 1128, 1132

Bär, Christian 1174, 1174
 Baradas, François de 567
 Barbarigo, Agostino 373
 Barbaro, N. N. 355
 Barberini, Antonio 1943
 Barberini, Antonio Marcello 1943
 Barberini, Carlo 1943
 Barberini, Francesco 1943, 1943
 Barberini, Taddeo 1943
 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 1742
 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 1407, 1496, 1545
 Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 1407, 1496, 1545
 Barnemann, Hermann 754
 Barozzi, N. N. 330, 330
 Barwasser, Tilman 658, 658, 659, 789, 790, 793, 1026, 1026, 2036, 2382
 Barwitz, Johann Franz von 1228, 1303, 1321, 1385, 1620
 Basse, Kristoffer 203, 205
 Bassompierre, François de 567, 568
 Batthyány, Adam, Graf 1324, 2146, 2177
 Bauby, Hans Michael de 922
 Baudissin, Wolf Heinrich von 1449, 1451, 1468, 1474, 1488, 1496, 1508, 1509, 1516, 1539, 1553, 1583, 1601, 1661, 1679, 1690, , 1734, 1735, 1735, 1738, 1832, 1910
 Baugy, Nicolas de 29, 30, 41, 46, 49, 112, 115, 147, 157, 158
 Baur, Friedrich von 1143, 1172, 1588, 1681, 1681, 1682, 1684, 1684, 1685, 1688, 1690, 1693
 Bayern, Albrecht, Herzog von 269, 1353, 1354, 1355, 1356, 1366, 1366, 1372, 1381, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1445, 2096, 2161
 Bayern, Albrecht V., Herzog von 2137
 Bayern, Christoph, Herzog von 263
 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen 144, 148, 157, 267, 269, 1095, 1391
 Bayern, Ferdinand (1), Herzog von 152, 156, 2137
 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 26, 48, 56, 80, 85, 105, 109, 110, 111, 113, 116, 135, 137, 142, 143, 146, 148, 149, 150, 152, 301, 564, 972, 1104, 1148, 1478, 1481, 1845, 1906, 1944, 1992, 1997, 1998, 2004, 2029, 2066, 2078, 2088, 2091, 2092, 2095, 2097, 2097, 2098, 2099, 2100, 2104, 2105, 2105, 2106, 2112, 2117, 2128, 2129, 2130, 2130, 2132, 2133, 2133, 2134, 2139, 2142, 2143, 2145, 2146, 2148, 2151, 2152, 2155, 2156, 2163, 2164, 2165, 2166, 2166, 2171, 2173, 2174, 2175, 2176, 2178, 2182, 2185, 2187, 2190, 2192, 2192, 2194, 2196, 2199, 2208, 2209, 2211, 2211, 2213, 2214, 2226, 2239, 2242, 2244, 2245, 2246, 2283, 2417
 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von 2123, 2225, 2328
 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern) 267
 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von 2077, 2096, 2097, 2161
 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 1226, 1303, 1322, 1332, 1344, 1353, 1353, 1355, 1356, 1357, 1358, 1366, 1372, 1375, 1376, 1388, 1389, 1930, 2105, 2123, 2123, 2138, 2142, 2152, 2156, 2167, 2169, 2169, 2182, 2188, 2194, 2197, 2239
 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 57, 64, 94, 114, 119, 131, 133, 143, 143, 144, 145, 145, 146, 148, 149, 150, 150, 152, 153, 156, 210, 261, 262, 263, 264, 267, 267, 269, 269, 269, 272, 273, 277, 301, 574, 972, 1148, 1184, 1226, 1245, 1248, 1253, 1264, 1268, 1273, 1290, 1302, 1304, 1309, 1327, 1335, 1337, 1343, 1352, 1353, 1354, 1354, 1355, 1356, 1358, 1358, 1361, 1366, 1366, 1368, 1368, 1371, 1371, 1372, 1373, 1375, 1375, 1381, 1384, 1386, 1388, 1388, 1389, 1391, 1409, 1431, 1437, 1438, 1445, 1445, 1447, 1456, 1465, 1486, 1556, 1845, 1898, 1901, 1903, 1906, 1907, 1930, 1943, 1944, 1992, 1997, 1998, 2004, 2029, 2066,

- 2077, 2091, 2091, 2092, 2095, 2096, 2097, 2098, 2100, 2105, 2109, 2111, 2112, 2120, 2122, 2123, 2123, 2124, 2124, 2128, 2132, 2133, 2138, 2139, 2141, 2142, 2143, 2145, 2148, 2150, 2151, 2152, 2155, 2156, 2156, 2157, 2159, 2161, 2162, 2163, 2163, 2164, 2164, 2165, 2166, 2169, 2171, 2171, 2173, 2174, 2175, 2176, 2178, 2182, 2185, 2185, 2187, 2190, 2191, 2192, 2194, 2199, 2202, 2211, 2225, 2226, 2239, 2242, 2243, 2245, 2268, 2272, 2285, 2289, 2293, 2318, 2328, 2346, 2476, 2479
- Bayern, Otto I., Herzog von 267
- Bayern, Renata, Herzogin von, geb. Herzogin von Lothringen 263, 2117
- Bayern, Wilhelm V., Herzog von 269, 2137
- Bayern-Ingolstadt, Ludwig VII., Herzog von 131
- Bayram Pascha 2296, 2427
- Bazán y Benavides, Álvaro de 1259, 1283
- Becanus, Martin 51
- Beckmann, Christian 1071
- Beckmann, Philipp 747, 930
- Behaim, Christoph 81, 85
- Behaim, Lukas Friedrich 1893, 1894, 2057
- Behr, Johann Friedrich 392
- Bellarmino, Roberto Francesco Romolo 591
- Bellegeois, N. N. 1876
- Bemberg, N. N. von 1211, 1381, 1387, 1402, 1443, 1446, 1448, 1468, 1472
- Benckendorf, Thomas 648, 676, 677, 680, 688, 692, 694, 694, 694, 712, 729, 730, 739, 759, 781, 784, 791, 799, 803, 808, 830, 856, 873, 874, 898, 900, 900, 901, 902, 904, 905, 911, 917, 934, 968, 970, 983, 989, 990, 995, 996, 999, 1004, 1014, 1017, 1019, 1026, 1027, 1029, 1032, 1038, 1062, 1062, 1070, 1071, 1073, 1073, 1075, 1076, 1079, 1080, 1098, 1126, 1139, 1140, 1161, 1161, 1166, 1168, 1169, 1183, 1186, 1193, 1234, 1250, 1265, 1276, 1282, 1286, 1291, 1294, 1307, 1309, 1326, 1328, 1350, 1354, 1381, 1382, 1390, 1391, 1397, 1400, 1401, 1401, 1410, 1420, 1425, 1434, 1443, 1443, 1448, 1457, 1462, 1468, 1470, 1475, 1483, 1485, 1490, 1490,
- 1496, 1499, 1499, 1501, 1503, 1504, 1506, 1510, 1517, 1520, 1525, 1547, 1549, 1570, 1576, 1576, 1584, 1585, 1619, 1622, 1622, 1669, 1674, 1679, 1696, 1742, 1747, 1748, 1768, 1828, 1830, 1872, 1896, 1897, 1921, 1930, 1971, 2000, 2002, 2011, 2014, 2033, 2068, 2151, 2221, 2259, 2289, 2291, 2293, 2322, 2326, 2327, 2328, 2330, 2341, 2343, 2351, 2362, 2363, 2377, 2384, 2390, 2402, 2424, 2429, 2434, 2439, 2460, 2461, 2463, 2464, 2472, 2479
- Benedetti, Benedetto 305
- Benedikt von Nursia 1341
- Benier, N. N. 598
- Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim) 213, 499, 585, 585, 789
- Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Neuenahr-Alpen und Limburg 7, 72, 168, 218, 219, 417, 417, 420, 434, 434, 435, 435, 437, 438, 440, 444, 445, 446, 447, 450, 451, 453, 459, 460, 479, 489, 498, 499, 501, 507, 507, 516, 516, 529, 530, 531, 537, 549, 580, 580, 585, 595, 2237
- Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolph, Graf von 419, 436, 437, 445, 449, 451, 452, 453, 459, 498, 499, 501, 507, 530, 531, 549, 586, 586, 595, 598, 602
- Bentheim-Limburg, Konrad Gumprecht, Graf von 537
- Bentheim-Limburg, Wilhelm, Graf von 537, 549
- Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 451, 1608, 2432
- Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von 480, 498, 498, 507
- Bentheim-Tecklenburg, Adolph, Graf von 219, 259, 259, 410, 413
- Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen 437, 438, 438, 440, 446, 448, 450
- Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von 437, 450, 451, 507, 533, 1075, 1608
- Benting, Philipp Heinrich von 127

Berbisdorff, Friedrich von 1763
 Berchtold von Sachsengang, Maximilian 2, 4,
 5, 5, 27, 30, 32, 42, 45, 67, 157, 227
 Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob 1419
 Berenburg, N. N. von 2015
 Berger, Martin 753
 Bergh, Hendrik, Graf van den 315, 494
 Berghauer, Hans 1176
 Bergius, Johann (Peter) 1809
 Bergk, Friedrich von 71, 251, 253, 256
 Bergk (1), N. N. van 672
 Bergk (2), N. N. van 672
 Berka von Duba, Gottlob 220
 Berka von Duba, N. N. 2180
 Berkowsky, N. N. 1837
 Berndt, Johann 1543
 Berner, David 765, 1059
 Berner, Jakob 1025
 Bernhardin (2), N. N. 2085, 2106, 2109
 Bernhardt, Veit 1398, 1398, 1408, 1413, 1414,
 1416, 1443, 1462, 1465, 1466, 1467, 1473,
 1481, 1483, 1488, 1490, 1490, 1496, 1501,
 1522, 1532, 1537, 1547, 1547, 1548, 1550,
 1551, 1563, 1564, 1571, 1572, 1585, 1632,
 1667, 1674, 1917, 1948, 1988
 Bernier, Johann 1204
 Bernmann, Hans 801
 Bernmann, N. N. 801
 Bernwald, König der Sachsen 234
 Berthold, König der Sachsen 234
 Beßerer, Hans Jakob 2057, 2057
 Bethlen, Gabriel 13, 24, 32, 32, 91, 147, 148,
 252, 272, 316, 345, 387, 388, 398, 407, 409,
 411, 442, 465, 487, 495, 496, 522, 563, 564,
 669, 669, 670, 670, 670, 720, 770, 796, 814,
 853, 1202, 1210, 1213, 1945, 2028
 Bethlen, Stephan 1945, 2028, 2039
 Bette, N. N. 583
 Betting, N. N. 513
 Bevilacqua-Minerbe, Gregorio, Conte della
 402
 Beyer, Carsten 214
 Biboni, Francesco 1359, 1384, 1393, 1518,
 2103
 Biedersee, Matthias von 1610, 1619, 1631,
 1856, 1859
 Biedersee, N. N. von 994
 Bielke, Sten Svantesson 2078
 Bierbaum, N. N. von 71
 Bila, Familie 743
 Bila, Hans Christian von 750, 752, 1086, 1089,
 1095, 1098, 1102, 1137, 1137, 1161, 1169,
 1175, 1176, 1185, 1597, 1619, 1662, 1672,
 1675, 1710, 1712, 2000, 2000, 2003, 2228,
 2230
 Bille, Nikolaus 763, 777
 Bindtauf, Ludwig Wilhelm von 1745
 Bischofsheim, Christoph von 89, 90
 Bissini, Giovanmaria 341, 376, 378, 378, 385,
 386, 407, 412, 416
 Blanchefort de Créquy, Charles de 1349
 Blarer von Geyersberg, Johann Konrad 474
 Blarer von Wartensee, Johann Jakob 49
 Blau, Quirijn de 420
 Blenenbergk, Martin 750
 Blockau, Valentin 763
 Blumenthal, Joachim Friedrich von 2159,
 2178, 2186
 Boccamaggiore di Cropelli, Camillo 1490
 Bode, König der Sachsen 233
 Bodenhausen, Bodo von 596, 1616, 1671,
 1680, 1682
 Bodenhausen, Cuno Ordemar von 1846, 1851,
 1998, 2004
 Bodenhausen, Otto von 2222
 Bodike, König der Sachsen 234
 Bodin, Jean 1784
 Boetzelaer, Anna van, geb. Noot 551
 Böhm, Theophil 755
 Böhme, Jakob 863
 Bohne, Heinrich 1031
 Bolegno, N. N. 363
 Bolhorn, Hans 754
 Bonne, François de 105
 Borghese, Scipione 322, 1943
 Borgiß, Balthasar 754
 Borgiß, Martin 1050
 Bornamissa, N. N. 1209

Börstel, Adolph von 41, 45, 47, 102, 105, 108, 146, 179, 218, 218, 220, 227, 230, 259, 293, 296, 301, 302, 338, 339, 349, 368, 376, 377, 385, 385, 399, 403, 404, 407, 408, 411, 427, 454, 464, 464, 476, 477, 478, 482, 488, 500, 501, 506, 506, 516, 516, 523, 523, 526, 528, 535, 536, 538, 542, 547, 564, 567, 568, 573, 583, 586, 586, 590, 594, 607, 613, 616, 624, 626, 629, 629, 633, 634, 674, 676, 676, 679, 693, 695, 773, 774, 800, 801, 826, 857, 865, 897, 910, 959, 962, 966, 988, 988, 1045, 1080, 1090, 1101, 1161, 1171, 1595, 1599, 1607, 1826, 1827, 1929, 1934, 1951, 1974, 2263, 2268

Börstel, Christian Heinrich von 1980, 1981, 1984, 1989, 1997, 2011, 2034, 2037, 2039, 2040

Börstel, Curt (1) von 928

Börstel, Curt (2) von 928, 929

Börstel, Curt (3) von 1105, 1113, 1140, 1140, 1141, 1167, 1288, 1289, 1340, 1364, 1365, 1366, 1369, 1396, 1412, 1412, 1415, 1456, 1457, 1458, 1462, 1465, 1466, 1469, 1472, 1479, 1480, 1489, 1493, 1493, 1502, 1511, 1523, 1524, 1537, 1539, 1550, 1576, 1606, 1638, 1675, 1856, 1859, 2376, 2469

Börstel, Dorothea Louise von 1287, 1366, 1370

Börstel, Ernst von 93, 102, 110, 114, 133, 134, 135, 145, 225, 929

Börstel, Friedrich von 929

Börstel, Hans Ernst von 39, 41, 42, 43, 44, 50, 74, 75, 93, 104, 106, 120, 133, 134, 136, 137, 152, 158, 159, 169, 173, 176, 180, 183, 189, 193, 259, 269, 273, 285, 287, 302, 317, 339, 378, 379, 387, 387, 388, 395, 397, 406, 410, 415, 415, 416, 640, 1112, 1113, 1113, 1116, 1140, 1143, 1143, 1173, 1175, 1177, 1287, 1315, 1339, 1340, 1344, 1400, 1618, 1632, 1638, 1678, 1969, 2003, 2040, 2479

Börstel, Hans von 699, 1105

Börstel, Heinrich von 6, 31, 41, 42, 47, 72, 78, 89, 93, 101, 108, 109, 114, 117, 132, 133, 134, 144, 144, 159, 159, 212, 227, 245, 248, 250, 255, 255, 258, 259, 259, 293, 296, 337, 339, 341, 344, 349, 368, 376, 379, 385, 386, 390, 396, 397, 409, 476, 482, 548, 548, 581, 590, 659, 662, 663, 664, 687, 689, 697, 707, 716, 718, 742, 747, 774, 838, 862, 874, 875, 876, 880, 915, 920, 924, 928, 929, 954, 955, 986, 992, 995, 1012, 1034, 1035, 1053, 1084, 1105, 1108, 1109, 1110, 1111, 1113, 1114, 1116, 1118, 1131, 1135, 1164, 1168, 1169, 1171, 1173, 1174, 1178, 1178, 1185, 1256, 1287, 1289, 1290, 1314, 1316, 1327, 1329, 1340, 1364, 1365, 1372, 1390, 1395, 1396, 1404, 1415, 1418, 1439, 1458, 1460, 1477, 1483, 1519, 1587, 1594, 1595, 1606, 1609, 1611, 1617, 1622, 1629, 1631, 1632, 1632, 1634, 1637, 1638, 1639, 1645, 1652, 1652, 1654, 1655, 1659, 1664, 1665, 1665, 1667, 1668, 1676, 1677, 1678, 1683, 1685, 1691, 1696, 1697, 1707, 1710, 1715, 1739, 1741, 1749, 1750, 1750, 1754, 1754, 1755, 1756, 1757, 1760, 1767, 1768, 1795, 1797, 1798, 1843, 1853, 1854, 1855, 1856, 1859, 1875, 1878, 1879, 1899, 1908, 1929, 1932, 1988, 1990, 1990, 1992, 1993, 1995, 1998, 1999, 2000, 2006, 2007, 2019, 2040, 2064, 2213, 2284, 2368, 2374, 2376, 2377, 2377, 2382, 2388, , 2391, 2459, 2459, 2469, 2471, 2478

Börstel, Samuel von 973

Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 1131

Börstel, Wolf von 2006, 2453

Börstel (1), N. N. von 1105

Börstel (2), N. N. von 1620

Börstel (3), N. N. von 1654

Borzita von Martinitz, Jaroslaus 2103

Borzita von Martinitz (1), N. N. 1211, 1213

Borzita von Martinitz (2), N. N. 1965

Bosch, Johann 254, 255

Bose, Karl von 1703, 1704, 1705, 1706, 1708, 2235

Bose, Kaspar d. Ä. 1857

Bothmer, Joachim von 221

Böttiger, Henning 765, 779, 798

Bourbon, Gaston de 500, 1158, 1493, 1542, 2129, 2275, 2286, 2319

Bourbon, Henri II de 217, 954, 959, 1349, 2011, 2129

- Bourbon, Louis de 2129, 2275, 2286, 2319
- Bouwinghausen von Wallmerode, Benjamin
134, 136, 136, 140, 148, 155, 158
- Boy, Jakob von 1097
- Boyneburg, Anna Konstanze von, geb. Gräfin
von Fürstenberg 67, 69
- Boyneburg, Konrad d. J. von 61, 67, 69, 277
- Bragadin, Marcantonio 373
- Brahe, Tycho 199
- Braitenbach, N. N. von 902
- Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf
von 118, 497, 631, 897, 1189, 1194, 1197,
1198, 1199, 1200, 1223, 1338, 1351, 1354,
1355, 1356, 1357, 1358, 1360, 1366, 1368,
1382, 1386, 1432, 1440, 1462, 1468, 1472,
1474, 1476, 1507, 1509, 1514, 1516, 2340,
2341, 2342, 2346, 2347, 2363, 2447
- Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb.
Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel
887, 2346
- Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin
von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern
1098, 1608, 1615, 1630, 1741, 1804, 1805,
1806, 1807, 1808, 1808, 1809, 1811, 1811,
1814, 1815, 2040
- Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von
2108
- Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von
26, 48, 74, 85, 151, 157, 190, 231, 301, 487,
564, 653, 669, 770, 1091, 1098, 1101, 1109,
1119, 1122, 1148, 1211, 1254, 1268, 1471,
1508, 1557, 1560, 1607, 1635, 1741, 1803,
1805, 1805, 1806, 1807, 1807, 1808, 1813,
1844, 1845, 1846, 1851, 1855, 1856, 1881,
1904, 1906, 1944, 1972, 1992, 1997, 1997,
1998, 2004, 2029, 2078, 2091, 2095, 2100,
2112, 2132, 2133, 2148, 2149, 2150, 2155,
2159, 2162, 2163, 2171, 2178, 2240, 2242,
2350, 2356, 2460, 2477
- Brandenburg, Haus (Kurfürsten und
Markgrafen von Brandenburg) 1352, 1769,
2156, 2162, 2163, 2181
- Brandenburg, Johann, Markgraf von 78, 79
- Brandenburg, Johann Georg, Kurfürst von
2162
- Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von
1189, 1192, 1196, 1197, 1198, 1200, 1201,
1202, 1203, 1207, 1207, 1211, 1212, 1212,
1213, 1218, 1220, 1221, 1221, 1223, 1225,
1229, 1230, 1230, 1234, 1235, 1236, 1241,
1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1248, 1250,
1261, 1292, 1297, 1425, 1542, 1611, 1625,
2178, 2180, 2181, 2188, 2189, 2189, 2191,
2201, 2205, 2205, 2207, 2263
- Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von
1478
- Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 88,
1101, 1608, 1663
- Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von
2058, 2058, 2059, 2059, 2060, 2116, 2119,
2132, 2144, 2145, 2145, 2146, 2148, 2152,
2153, 2155, 2156, 2157, 2157, 2160, 2160,
2162, 2162, 2163, 2164, 2164, 2165, 2165,
2169, 2169, 2170, 2174, 2181, 2182, 2183,
2186, 2247
- Brandenburg-Ansbach, Christian, Markgraf
von 2148
- Brandenburg-Ansbach, Friedrich, Markgraf
von 2148
- Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst,
Markgraf von 85, 86, 87, 87, 87, 88, 88, 88,
121, 135, 136, 143, 148, 258, 915, 2162
- Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin
von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 915,
1741, 2058, 2058, 2059, 2060, 2060, 2247,
2288
- Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin
von, geb. Herzogin von Braunschweig-
Lüneburg 163, 1894, 2057, 2216, 2247,
2262, 2270, 2293
- Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf
von 77, 78, 78, 79, 81, 86, 90, 91, 100, 114,
120, 133, 134, 147, 148, 152, 258, 974,
1170, 1408, 1425, 1499, 1608, 1635, 1889,
1890, 1890, 1890, 1891, 1919, 1920, 1934,
1942, 1960, 2132, 2133, 2171, 2221, 2223,
2224, 2225, 2226, 2226, 2227, 2234, 2235,
2247, 2257

Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August,
 Markgraf von 79, 1890, 1891, 2221, 2223,
 2226
 Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht,
 Markgraf von 1890, 1891, 2221, 2223, 2226
 Brandenburg-Bayreuth, Maria, Markgräfin
 von, geb. Herzogin in Preußen 2221, 2223,
 2247, 2257
 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin
 von, geb. Markgräfin von Brandenburg-
 Ansbach 2058, 2060, 2060
 Brandenburg-Jägerndorf, Johann Georg,
 Markgraf von 107, 144, 223, 342, 347, 350
 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von 2326,
 2329, 2337, 2355
 Brandt, Andreas 754
 Brandt, Johann (1) 1220, 1221
 Brandt, Johann (2) 1593, 1878, 2464, 2465
 Brandt (1), N. N. von 432, 452
 Brandt (2), N. N. von 1812, 1879, 1880
 Braun, Jakob 1024
 Braun, Lorenz 1863
 Braunmann, N. N. von 506, 523, 561, 571, 571,
 576, 624
 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von
 487, 497, 503, 944, 973, 1047, 1099, 1122,
 1144, 1148, 1164, 1175, 1258, 1268, 1286,
 1321, 1349, 1392, 1396, 1461, 1471, 1508,
 1600, 1600, 1600, 1604, 1608, 1623, 1646,
 1652, 1654, 1813, 2064, 2078, 2244, 2311,
 2394
 Braunschweig-Lüneburg, August d. Ä., Herzog
 von 1514, 1609, 1623, 1643, 1659, 1825,
 1825, 2036, 2064, 2072
 Braunschweig-Lüneburg, Christian d. Ä.,
 Herzog von 118, 135, 143, 164, 179, 221,
 222, 230
 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog
 von 2064, 2394, 2449, 2449
 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von
 Braunschweig und Lüneburg) 2161
 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius
 Ernst, Herzog von 2110
 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna
 Margaretha, Herzogin von 807, 807, 1079,
 1608
 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Hedwig,
 Herzogin von, geb. Herzogin von
 Braunschweig-Wolfenbüttel 2446
 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Otto III.,
 Herzog von 2446, 2447
 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm
 August, Herzog von 2446
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia,
 Herzogin von, geb. Markgräfin von
 Brandenburg 827, 1038, 1038, 1561, 1588,
 1594, 1599, 1608, 1623, 2004, 2451, 2454,
 2455, 2455
 Braunschweig-Wolfenbüttel, August d. J.,
 Herzog von 410, 1161, 1600, 1609, 1623,
 1674, 1875, 1882, 2110, 2393, 2393, 2411,
 2450, 2451, 2452, 2454, 2468, 2468, 2476
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian d. J.,
 Herzog von 63, 66, 112, 162, 179, 216, 223,
 224, 230, 244, 244, 251, 257, 260, 272, 293,
 301, 316, 320, 337, 344, 345, 346, 347, 348,
 350, 369, 390, 398, 407, 439, 442, 447, 481,
 928, 1312
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Dorothea,
 Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-
 Zerbst 410
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth,
 Herzogin von, geb. Prinzessin von
 Dänemark und Norwegen 194, 230, 481,
 487, 497
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich,
 Herzog von 74, 118, 143, 179, 191, 400,
 843, 1038
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius,
 Herzog von 206
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia
 Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von
 Mecklenburg-Güstrow 1161, 1609, 1623,
 1658, 1659, 1715, 2393, 2451, 2451, 2452,
 2452, 2453
 Brederode, Pieter Cornelis van 913
 Bredimus, Augustin 2435
 Bredow, Familie 1803

Bredow, Hans Heinrich von 1803, 1803
 Bredow, Wichard Erdmann von 1803
 Breitsprach, N. N. 712
 Bremer, N. N. 215
 Brendell, N. N. 452
 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg
 1325, 1486
 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff
 1550
 Breuner, Familie 1341
 Breuner, Friedrich 1460
 Breuner, Georg Seifried 1462
 Breuner, Maximilian 19
 Breuner, Philipp Friedrich 1272, 1460
 Breuner, Seifried 1461
 Breuner, Seifried Christoph 33, 1195, 1324,
 1352, 1380, 1403, 1428, 1431, 1448, 1449,
 1451, 1452, 1453, 1455, 1458, 1460, 1460,
 1462, 2114
 Breuner, Seifried Leonhard, Graf 1460, 1462
 Brietzke, Alexander von 1814, 1815, 1815
 Brinck, Ernst 424, 455, 455, 455, 457, 457,
 459, 461, 461, 464, 468, 468, 477, 478, 479,
 492, 499, 500, 505, 514, 525, 538, 539, 543,
 544, 544, 545, 549, 550, 561, 571, 576, 607,
 610, 610, 611, 614, 615, 615, 615, 622
 Brinck, Johan Alphert 492, 492, 539, 546, 579
 Brincken, Wilhelm von 1875, 1878, 1880,
 1972, 2066, 2085
 Bronckhorst-Batenburg, Johann Jakob, Graf
 von 439, 439, 533, 580
 Brösigke, Heino von 297, 400, 409
 Brossano, Francescuolo da 326
 Bruijn, N. N. de 621
 Brumbey, Christian 915
 Brunniger, Matthias 1071, 1077, 1077, 1078
 Bubenheim, Emmerich Wilhelm von 2102,
 2103
 Bubna, Heinrich Johann, Graf von 2180
 Bubna, Johann Warleych von 243, 1350
 Bubna, N. N. von 1448
 Buchholtz, N. N. 158
 Buchwald, Wolf von 169, 189
 Buggenhagen, Andreas von 1820
 Bülow, Familie 1600
 Bülow, Julius von 2450
 Bülow, N. N. von 1818, 1823
 Büнау, N. N. von 1891, 1891
 Büнау, Rudolph von 2015
 Burckhardt, Kaspar 254
 Burghaus, Niklas von 1329
 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von
 1180, 1181, 1804, 1805
 Burgsdorff (2), N. N. von 1921, 1927, 1947,
 1948
 Burgund, Haus (Herzöge von Burgund) 2089
 Burgund, Maria, Herzogin von 1377
 Buschhausen, Nikolaus von 611
 Bußke, N. N. 755
 Butler, James Christian 1932
 Butler, Walter, Graf 1975, 1977, 2108
 Buxtorf, Gerlach 709
 Byern, Heinrich 755
 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb.
 Erzherzogin von Österreich 1303, 1332,
 1344, 1366, 1372, 1388, 1391, 1443, 1445,
 1445, 1446, 1447, 1505, 1538, 1581, 1903,
 1905, 1908, 2080, 2080, 2081, 2088, 2089,
 2097, 2117, 2117, 2118, 2142, 2156, 2167,
 2182, 2184, 2188, 2197, 2202, 2203, 2275,
 2282, 2341, 2341, 2346, 2347, 2349, 2351,
 2351, 2475
 Caesar, Gaius Iulius 175, 263, 268, 511, 1304,
 1311, 1905
 Caesar, Joachim 1611
 Calandrini, Filippo 426, 427, 454, 455, 477,
 614, 623, 626, 633, 635, 674
 Calchum, Heinrich Adolph von 1709
 Calchum, Hermann Gumprecht von 1709
 Calchum, Reinhard Werner von 1709
 Calchum, Wilhelm von 1092, 1143, 1709,
 1721, 1835
 Callenberg, Curt Reinicke, Graf von 1720
 Calpurnia 1311
 Calvin, Jean 2285
 Camerarius, Ludwig 23, 471, 519, 564, 625,
 633, 633
 Camitz, N. N. von 1836
 Canossa, Hipolyta Franziska, Gräfin, geb.
 Hofkirchen 32

- Capellen, Alexander van der 605, 606, 614, 614, 629, 630, 631, 634, 635
- Capellen, Emilia van der, geb. Zuijlen van Nieveld 606
- Capodilista, N. N. 318
- Capponi, Luigi 322
- Capra, Camillo, Conte 335
- Capra, Gabriele, Conte 335
- Capra, Lelio, Conte 335
- Capra, Mario, Conte 335
- Capra, Marzio, Conte 335, 336, 336
- Capra, Onorio, Conte 335
- Carafa, Carlo 20, 44, 48, 111
- Carafa, Familie 44
- Cardano, Girolamo 566
- Cardenas, Ferdinando de 1419, 1432, 1433, 1940
- Caritas 424
- Carl, Christoph 675
- Carleton, Dudley (1) 525, 563
- Carleton, Dudley (2) 563
- Carlowitz, N. N. von 1815
- Carpzov, Konrad 2115, 2127, 2129, 2136, 2169, 2184, 2191, 2192, 2245
- Carrara, Francesco il Novello da 371, 371, 372
- Carretto, Francesco Antonio del 119, 895, 1195, 1242, 1264, 1475
- Cassius Dio, Lucius 1783
- Castaldo, N. N., Conte 26
- Castillion, Friedrich von 113, 134, 135
- Cato, Marcus Porcius d. Ä. 539
- Caumont, Jacques-Nompar de 1259
- Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von 34, 2185, 2196, 2198, 2200
- Cecil, Edward 1040
- Cerboni, Tommaso 916
- Chabot de Saint-Gelais, Guy 533
- Chalendo, N. N. 72
- Charnacé, Hercule-Girard de 2438
- Charybdis 553
- Chemnitz, N. N. 890
- Chincofsky, N. N. 1704
- Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 191, 195, 206, 604, 623
- Christian I., König von Dänemark und Norwegen 188, 188
- Christian III., König von Dänemark und Norwegen 186, 186
- Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 49, 107, 118, 166, 180, 181, 181, 184, 184, 185, 186, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 194, 194, 195, 196, 197, 197, 197, 198, 200, 200, 203, 204, 204, 205, 205, 206, 207, 208, 214, 215, 216, 218, 226, 226, 241, 244, 252, 320, 337, 344, 370, 439, 441, 444, 465, 479, 486, 487, 488, 490, 494, 496, 497, 503, 515, 523, 529, 535, 550, 563, 574, 585, 596, 604, 623, 629, 637, 639, 658, 660, 670, 678, 678, 696, 715, 720, 770, 782, 787, 788, 801, 826, 841, 854, 868, 959, 971, 978, 978, 980, 986, 992, 1002, 1013, 1065, 1081, 1234, 1273, 1308, 1313, 1321, 1425, 1541, 1650, 1651, 1846, 1874, 1976, 2078, 2134, 2150, 2150, 2241, 2244, 2269, 2319, 2397, 2412, 2413, 2421, 2425
- Christina, Königin von Schweden 1359, 1359, 1405, 1439, 1693, 2163
- Chrysostomus, Johannes 592, 592
- Chuchelsky von Nestajow, Johann Christoph 1155, 1156
- Churland, Nikolaus 1244, 1248, 1338, 1378, 1398, 1408
- Cicero, Marcus Tullius 539
- Cicogna, Pasquale 309
- Cigogne, Baltasar 6, 7, 12, 247
- Clément, Jacques 1441
- Cludius, Ciriacus 74
- Colb, Zacharias 474
- Coler, Johann 566
- Colerus, Johann 1746
- Coligny, Gaspard, Duc de 1317
- Collalto, Claudius, Graf von 1574
- Collalto, Rambaldo, Conte di 42, 916, 1043, 1569
- Colleoni, Bartolomeo 354, 362
- Collaredo-Waldsee, Rudolph, Graf von 29, 34, 646
- Colombo, Cristoforo 266, 593
- Colombo, Fernando 593

- Colonna, Margherita, geb. Branciforte 28
 Colonna von Fels (1), N. N. 110, 118
 Colonna von Fels (2), N. N. 110, 118
 Comin, Thomas 527
 Conn, George 2107
 Contarini, Alvise 428
 Contarini, Familie 336
 Contarini, Francesco 355, 357, 358, 358, 363,
 364, 364, 364, 370, 375, 395, 397
 Contarini, Giulio 300, 314, 320, 321, 322, 353
 Contarini (1), N. N. 358
 Contarini (2), N. N. 358
 Contarini (3), N. N. 336
 Contarini (4), N. N. 336
 Conti, Manfredino 326
 Contreras, Andreas de 102
 Coriolanus, Gnaeus Marcius 628
 Cornaro, Giovanni 354, 355
 Cornaro, N. N. 354
 Cornelisen, Rudolph 617, 627
 Corpes, Marcus von 668, 772, 840, 944
 Cortenius, N. N. 561
 Coton, Pierre 693
 Crailsheim, N. N. von 2057, 2057, 2216
 Cramer von Clausbruch, Hans 702
 Cramm, Franz von 2400
 Cramm, N. N. von 2400
 Cranach, Lucas d. Ä. 1159
 Crane, Johann Baptist von 1242
 Crasso, N. N. 371
 Crassus, Johannes 443
 Crassus, Marcus Licinius 540
 Crell, Wolfgang 1808, 1812
 Creytzen, Achaz von 321, 416, 1812
 Creytzen, Adrian von 493, 493, 563, 570, 573,
 586, 590
 Crivelli, Francesco 1389
 Cronberg, Johann Schweikhard von 26, 80, 85,
 101, 105, 107, 108, 108, 111, 137, 138, 141,
 142, 156, 301, 522, 1478
 Croÿ, Anne de, geb. Herzogin von Pommern-
 Stettin 842
 Croÿ, N. N. de 1640
 Croÿ d'Arenberg, Madeleine de, geb. Egmont
 550
 Csáky, Ladislaus, Graf 2177
 Cunerdt, Kaspar 768
 Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel),
 Graf 39, 1324, 2246
 Czerny, Wenzel 901, 985, 1728
 Dain, N. N. 6, 14
 Dalberg, N. N. von 1921
 Dame, Friedrich 175, 215
 Dan, König von Dänemark 202, 1985
 Dandolo, Enrico 372
 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark) 190,
 194, 195, 196, 202, 1985
 Daniel (Bibel) 1299
 Dannenberg, N. N. von 2450
 Dannenzahl, N. N. 2228
 Danuvius 2332
 Daun-Falkenstein, Elisabeth, Gräfin von, geb.
 Gräfin von Waldeck-Wildungen 119
 David, König von Israel 202, 1755, 1985
 Dedem, Coenraad van 455, 455, 455, 457, 458,
 461, 461, 461, 463, 464, 466, 467, 468, 476,
 478, 478, 479, 488, 497, 525, 543, 545, 573,
 579, 584, 610, 610, 610, 611, 612, 614, 615,
 615, 615, 617, 618
 Dedem, Hendrika van, geb. Voorst 457, 458,
 460, 463, 466, 467, 468, 488, 497, 523, 525,
 543, 578, 618
 Dedem, Johan van 457
 Degenfeld, Christoph Martin von 1303
 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolph von 1649,
 1650, 2233, 2234
 Deichmann (von Bergen), Christoph 2413,
 2414, 2424, 2438, 2444
 Delitsch, N. N. 668, 944, 945
 Della Scala, Familie 381
 Demetrios I. (Poliorketes), König von
 Makedonien 541
 Denhart, Johannes 933
 Desfours, Nikolaus, Graf 19
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad
 1149, 1159, 1182, 1456, 1462, 1465, 1468,
 1470, 1472, 1490, 1490, 1491, 1492, 1503,
 1506, 1523, 1537, 1550, 1576, 1585, 1586,
 1715, 2238
 Deveroux, Walter 1346, 1975, 1975

Didymus 592
 Dieskau, Familie 1149
 Dieskau, Rudolph von 1873
 Dieter, Reichard 460, 479, 480, 509, 528, 528,
 532, 566, 571, 573, 576, 599, 601
 Dietrich, König der Sachsen 234
 Dietrichstein, Anna Maria, Fürstin von, geb.
 Liechtenstein 1548, 1549, 1559
 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 47,
 1343, 1353, 1353, 1355, 1358, 1360, 1361,
 1362, 1362, 1364, 1368, 1370, 1379, 1382,
 1386, 1512, 1548, 1568, 2013, 2028
 Dietrichstein, Johann Balthasar, Graf von 1916
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst
 von 33, 39, 50, 67, 1196, 1224, 1225, 1332,
 1343, 1360, 1367, 1368, 1380, 1443, 1443,
 1445, 1476, 1477, 1479, 1493, 1910
 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von
 1382, 1393
 Digby, John 6, 31, 44, 47
 Digby, Simon 6, 6, 31, 93, 101
 Diodati, Giulio 1435
 Diogenes von Sinope 559
 Dobeneck, Johann Christoph von 937, 1771,
 2027
 Döbler, Heinrich 934
 Dodoens, Rembert 565
 Doering, Joachim 1876
 Dohna, Abraham, Burggraf von 1960
 Dohna, Achatius, Burggraf von 209, 215, 216,
 216, 217, 219, 567, 1522
 Dohna, Christoph, Burggraf von 78, 110, 133,
 134, 153, 228, 460, 476, 581, 663, 665, 688,
 689, 728, 729, 744, 773, 774, 826, 868, 948,
 958, 1033, 1071, 1088, 1147, 1158, 1170,
 1309, 1590, 1591, 1591, 1592, 1593, 1595,
 1599, 1607, 1651, 1694, 1883, 1883, 2263,
 2263, 2340, 2447
 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu
 Solms-Braunfels 2248, 2263
 Dohna (1), N. N., Burggraf von 1522
 Dohna (2), N. N., Burggraf von 1882
 Dohna (3), N. N., Burggraf von 1882
 Döhring, Andreas 759, 800, 858, 863, 864,
 865, 2005
 Donato, Familie
 Donato, Leonardo 309
 Dönhoff, Gerhard, Graf von 2438
 Dönhoff, Sibylla Margaretha, Gräfin von, geb.
 Herzogin von Schlesien-Brieg 2438
 Donner, N. N. 1181
 Döring, David (von) 1171, 2236
 Döring, Familie 753
 Douglas, N. N. 1886
 Douglas of Whittinghame, Robert 2415
 Drach, Johann Jakob 2141
 Drake, Hans 1931
 Drandorf, August Adolph von 2251, 2258,
 2470
 Drandorf, Christoph von 1884, 2013, 2014,
 2470
 Drandorf (1), N. N. von 2434, 2470
 Drandorf (2), N. N. von 250
 Drescher, Jakob 751
 Drieberg, N. N. von 1823
 Druetil, Gaspard de 1412
 Drumler, Georg 762, 776
 Drusus, Nero Claudius 499, 500, 512, 514
 Dschafer Pascha 1217, 1324, 1324, 1507
 Duarte, Infant von Portugal 1196
 Du Chesne, Joseph 566
 Dulcken, Matthijs van 434, 435, 438, 549, 561,
 565, 611
 Du Moulin, Pierre 2065
 Duodo, Familie 325
 Duodo, Pietro 324, 325
 Du Plessis de Richelieu, Alphonse-Louis 2135
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 568,
 625, 1379, 1432, 1542, 1966, 2129
 Durandus von Saint-Pourçain 591
 Durant, N. N. 355
 Durant, Samuel 2362
 Dürer, Albrecht 263, 373, 1377
 Duterstadt, Hans 1041, 1060
 Duval, Henri 39, 245, 1215
 Duval, Jacques 33, 39, 245, 245, 246, 247
 Eberhardt, Balthasar 763, 777
 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von 2058, 2059,
 2119, 2210, 2214, 2216

Edgitha, Königin (Heiliges Römisches Reich),
 geb. Prinzessin von Wessex
 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb.
 Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 79,
 2221, 2223, 2225
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 1221,
 1224, 1225, 1332, 1339, 1343, 1348, 1351,
 1354, 1355, 1360, 1380, 1382, 1386, 1389,
 1394, 1419, 1420, 1420, 1439, 1475, 1530,
 1531, 1534, 2065, 2077, 2081, 2084, 2093,
 2118, 2118, 2146, 2155, 2161, 2165, 2165,
 2173, 2175, 2175, 2176, 2179, 2180, 2183,
 2184, 2185, 2188, 2197, 2208, 2210, 2212,
 2214, 2215, 2246, 2327, 2329, 2350, 2479
 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 18, 24,
 26, 28, 47, 67, 103, 107, 119, 136, 138, 148,
 157, 1199, 1419, 2093, 2161
 Eggenberg, N. N. von 504, 626
 Eggers, Johann 432, 432
 Egloff, N. N. von 2122, 2122, 2124, 2124
 Ehlerdt, Peter (1) 1060
 Ehlerdt, Peter (2) 1074
 Ehrich, Hans 752
 Ehrich, Michael 752
 Eibiswald, N. N. von 37
 Eibiswald, Sidonia von, geb. Stubenberg 2436
 Eichen, Uriel von 806, 807, 809, 812, 813, 838,
 869, 916, 917, 920, 921, 1290, 1633
 Eichsen, Johannes 321, 377, 385, 395, 397, 409
 Einsiedel, Christian Friedrich von 1674, 2031
 Einsiedel, Curt von 2014, 2034, 2036
 Einsiedel, Georg Ernst von 2031
 Einsiedel, Georg Haubold von 437, 445, 447,
 461, 469, 489, 489, 492, 502, 508, 517, 527,
 541, 543, 543, 545, 546, 563, 578, 579, 583,
 584, 607, 607, 610, 616, 617, 619, 622, 635,
 636, 657, 666, 717, 723, 724, 838, 848, 849,
 1137, 1149, 1154, 1161, 1162, 1169, 1178,
 1588, 1768, 1811
 Einsiedel, Georg Heinrich von 228, 657
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 219, 1315,
 1519, 1588, 1656, 1672, 1710, 1764, 1768,
 1859, 1885, 1886, 1948, 1990, 2022, 2031,
 2369, 2377, 2391, 2392, 2430, 2446, 2467,
 2472, 2474
 Eisenberger, Kaspar 1771
 Eisenmann, Daniel 1563, 1897
 Eisfeld, Matthias 1050
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches
 Reich), geb. Gonzaga 35, 60, 61, 62, 62, 65,
 66, 66, 67, 67, 68, 68, 100, 103, 104, 112,
 130, 139, 663, 681, 719, 896, 1193, 1196,
 1196, 1227, 1227, 1252, 1255, 1303, 1322,
 1332, 1332, 1332, 1333, 1339, 1344, 1356,
 1356, 1366, 1367, 1368, 1372, 1377, 1380,
 1381, 1388, 1389, 1389, 1443, 1445, 1445,
 1446, 1447, 1449, 1466, 1479, 1487, 1493,
 1512, 1517, 1538, 1564, 1567, 1571, 1581,
 1609, 1632, 1653, 1658, 1663, 1664, 1665,
 1845, 1903, 1908, 1911, 1913, 2071, 2075,
 2076, 2078, 2080, 2080, 2081, 2084, 2088,
 2089, 2097, 2098, 2104, 2117, 2118, 2118,
 2120, 2127, 2142, 2145, 2150, 2156, 2182,
 2184, 2185, 2186, 2189, 2189, 2193, 2193,
 2194, 2194, 2196, 2198, 2199, 2202, 2202,
 2203, 2213, 2239, 2241, 2270, 2293, 2295,
 2328, 2337, 2343, 2346, 2356, 2358, 2361
 Eli, Abraham 1017, 1027
 Elisabeth, Königin von Frankreich, geb.
 Erzherzogin von Österreich 1558
 Ende, Hans Heinrich von 1096, 1103
 Ende, N. N. von 1888
 Enderle, David 1219
 Enenkel, Job Hartmann von 6, 28
 Engelhardt, Arnold 638, 652, 704, 706, 707,
 708, 718, 724, 740, 742, 743, 750, 760, 766,
 823, 824, 833, 863, 866, 867, 881, 884, 901,
 905, 912, 912, 918, 953, 995, 996, 999, 999,
 1003, 1003, 1004, 1025, 1080, 1084
 Engelhardt, Matthias d. Ä. 785, 814, 817, 819,
 828, 1593, 1595
 Epstein, N. N. 1101
 Erasmo da Narni 286, 373
 Erbach, Familie (Grafen von Erbach) 1931
 Erckenbrecht, Georg 123
 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy
 1211, 1213
 Erizzo, Francesco 1238
 Erlach, Agnes von

- Erlach, August Ernst von 1720, 1756, 1875, 1876, 1878, 1991, 2024
- Erlach, Burkhard (1) von 6, 42, 47, 74, 75, 89, 101, 109, 114, 134, 159, 179, 228, 231, 396, 397, 436, 436, 443, 448, 493, 498, 499, 507, 528, 548, 548, 581, 602, 628, 629, 645, 645, 647, 647, 649, 662, 695, 726, 732, 746, 747, 748, 759, 772, 804, 806, 808, 812, 835, 838, 848, 856, 887, 889, 895, 897, 899, 900, 904, 906, 908, 928, 945, 955, 956, 957, 975, 976, 980, 1008, 1013, 1019, 1019, 1033, 1041, 1042, 1046, 1046, 1062, 1075, 1103, 1113, 1519, 1588, 1594, 1595, 1596, 1597, 1610, 1611, 1614, 1615, 1616, 1618, 1631, 1639, 1644, 1652, 1669, 1670, 1674, 1681, 1704, 1710, 1719, 1752, 1756, 1767, 1795, 1811, 1856, 1875, 1877, 1878, 1879, 2027, 2321, 2369, 2370, 2374, , 2390, 2391, 2459, 2463, 2470, 2473, 2475
- Erlach, Burkhard (2) von 398
- Erlach, Eleonora Maria von
- Erlach, Hartmann von 398
- Erlach, Johanna Barbara von
- Erlach, Johann Ludwig von 230, 259, 398
- Erlach, N. N. von 251, 253, 254, 257, 259
- Erlach, Ursula Helena von, geb. Hatzfeld 1053
- Erlbeck, N. N. von 2279
- Erleben, N. N. 1598
- Erndtel, Augustin 2433
- Eroldenier, Andreas 764
- Eronnelle, Pierre 616
- Erskein, Alexander 1663
- Erthal, Familie 2049
- Erthal, Johann Christoph von 2049
- Espagnet, Jean d' 1054
- Espaigne, Raymond d' 1198
- Essen, Hendrick d. Ä. van 498, 544, 598, 598, 629, 631, 634, 635
- Essen, Hendrick d. J. van 583, 584, 604
- Essen, Judith van, geb. Capellen 461, 544, 598, 604, 605, 606
- Essen, Lucas (Willem) van 544, 598, 598, 604, 605, 606
- Essen, Zwane van, geb. Loze 467, 523, 524, 573, 584, 598
- Eßpich, N. N. 1985
- Este, Azzo VII. d' 323
- Este, Haus (Herzöge von Modena und Reggio) 401
- Este, N. N. d' 1224, 1264
- Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf 19, 36, 1916, 2056, 2177
- Esterházy von Galántha, Stephan, Graf 1916, 2056, 2177
- Esther (Bibel) 2431
- Eudokia Angelina, Kaiserin (Byzantinisches Reich), geb. Prinzessin von Byzanz 359
- Eumenes von Kardia 540
- Euphrosyne 2431
- Eustachius, Heiliger 356, 356
- Eva (Bibel) 373, 375
- Eve, Claus 765, 1046
- Eve, Matthias 766
- Eyermann, N. N. 1982, 2010, 2010, 2011, 2014
- Eylenberg, Kaspar 1873, 2035
- Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von 959, 961, 973
- Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir 1459
- Fabrici d'Acquapendente, Girolamo 391, 396
- Fähm, N. N. von 539
- Falbenhaupt, Gottfried von 1532, 1533, 1534, 1534
- Falkenberg, Melchior von 1729
- Farnese, Odoardo I. 1223, 1551, 2158, 2274, 2286
- Faust von Stromberg, Franz Ludwig 2053
- Faye, Abraham de la 79, 100
- Federl auf Pirk, Johann 2186
- Feilitzsch, Urban Kaspar von 79, 2099, 2132, 2133, 2155, 2160, 2207, 2214, 2225
- Felix, Heiliger 356
- Fellner, N. N. 2001, 2001
- Fenckh, Wolfgang 1242
- Fendrich, N. N. 14
- Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 278, 1527, 1559, 2332
- Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 3, 3, 4, 4, 5, 6, 7, 10, 11, 11, 12, 12, 13, 14, 14, 16, 17, 18, 19, 21, 23, 24, 24, 25, 26, 26, 27, 28, 28, 30, 31, 31, 32, 35, 35,

36, 36, 40, 41, 43, 43, 44, 48, 49, 50, 50, 51,
51, 52, 53, 53, 54, 55, 55, 56, 57, 57, 58, 60,
60, 61, 62, 62, 63, 64, 65, 66, 66, 67, 67, 68,
68, 71, 74, 78, 79, 80, 81, 81, 82, 83, 83, 85,
86, 90, 91, 93, 93, 96, 98, 99, 100, 101, 102,
102, 103, 105, 107, 109, 110, 111, 112, 113,
113, 115, 116, 116, 118, 119, 120, 124, 132,
132, 133, 135, 138, 138, 139, 139, 140, 140,
141, 142, 142, 144, 148, 149, 149, 151, 153,
154, 154, 154, 155, 157, 179, 211, 212, 222,
222, 223, 224, 226, 230, 231, 237, 244, 244,
247, 248, 251, 267, 272, 277, 293, 298, 301,
344, 345, 347, 370, 387, 396, 398, 399, 406,
407, 414, 429, 439, 486, 486, 488, 495, 495,
499, 503, 522, 524, 543, 563, 574, 596, 612,
625, 626, 651, 652, 662, 667, 669, 670, 671,
678, 681, 681, 689, 689, 697, 709, 720, 731,
735, 736, 739, 770, 772, 780, 783, 787, 796,
816, 827, 841, 848, 853, 889, 894, 895, 899,
928, 931, 938, 940, 942, 960, 960, 961, 971,
992, 1018, 1040, 1048, 1061, 1065, 1076,
1081, 1082, 1108, 1109, 1120, 1171, 1173,
1179, 1187, 1188, 1189, 1192, 1193, 1194,
1194, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1214,
1216, 1218, 1220, 1221, 1222, 1224, 1224,
1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1229, 1230,
1231, 1232, 1232, 1233, 1234, 1236, 1237,
1238, 1239, 1241, 1241, 1242, 1243, 1244,
1247, 1248, 1251, 1252, 1252, 1253, 1253,
1256, 1257, 1257, 1265, 1267, 1268, 1269,
1269, 1270, 1271, 1272, 1272, 1274, 1275,
1276, 1277, 1278, 1279, 1286, 1286, 1288,
1289, 1301, 1301, 1303, 1305, 1306, 1308,
1309, 1313, 1315, 1316, 1319, 1320, 1321,
1322, 1326, 1330, 1331, 1332, 1332, 1332,
1336, 1337, 1338, 1342, 1343, 1344, 1345,
1345, 1346, 1347, 1349, 1351, 1352, 1352,
1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1361, 1364,
1365, 1366, 1367, 1367, 1368, 1369, 1371,
1372, 1372, 1374, 1375, 1375, 1377, 1378,
1381, 1381, 1382, 1383, 1384, 1386, 1387,
1388, 1389, 1389, 1390, 1391, 1394, 1394,
1395, 1398, 1399, 1400, 1401, 1401, 1402,
1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408,
1409, 1413, 1414, 1416, 1417, 1418, 1418,

1419, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1427,
1429, 1430, 1431, 1433, 1434, 1434, 1435,
1436, 1437, 1437, 1438, 1440, 1441, 1443,
1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1451, 1451,
1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458,
1458, 1461, 1464, 1466, 1469, 1471, 1471,
1472, 1474, 1476, 1476, 1477, 1477, 1478,
1479, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1485,
1486, 1487, 1488, 1493, 1493, 1493, 1494,
1495, 1496, 1497, 1498, 1500, 1502, 1503,
1504, 1505, 1506, 1507, 1509, 1511, 1512,
1513, 1513, 1515, 1515, 1516, 1517, 1517,
1518, 1519, 1520, 1522, 1523, 1524, 1528,
1530, 1538, 1538, 1540, 1540, 1542, 1544,
1545, 1546, 1548, 1554, 1557, 1558, 1562,
1563, 1564, 1567, 1570, 1581, 1582, 1582,
1587, 1592, 1600, 1600, 1609, 1626, 1627,
1631, 1632, 1638, 1645, 1651, 1653, 1656,
1658, 1660, 1663, 1664, 1665, 1684, 1716,
1730, 1736, 1737, 1738, 1741, 1751, 1766,
1828, 1830, 1832, 1836, 1840, 1843, 1845,
1846, 1846, 1848, 1848, 1874, 1888, 1896,
1898, 1903, 1903, 1903, 1904, 1905, 1906,
1907, 1908, 1908, 1909, 1911, 1914, 1915,
1916, 1917, 1924, 1931, 1938, 1940, 1942,
1943, 1946, 1947, 1957, 1975, 1988, 1992,
1994, 1994, 1997, 1998, 2004, 2010, 2014,
2034, 2036, 2039, 2044, 2044, 2049, 2050,
2054, 2063, 2065, 2065, 2066, 2066, 2068,
2069, 2069, 2070, 2071, 2071, 2072, 2073,
2074, 2076, 2076, 2077, 2079, 2079, 2080,
2080, 2082, 2083, 2086, 2088, 2089, 2090,
2091, 2093, 2094, 2095, 2095, 2096, 2097,
2099, 2100, 2101, 2103, 2104, 2105, 2106,
2109, 2110, 2112, 2112, 2113, 2114, 2115,
2116, 2117, 2118, 2118, 2120, 2126, 2129,
2130, 2130, 2132, 2134, 2135, 2137, 2138,
2138, 2139, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145,
2148, 2148, 2149, 2149, 2150, 2150, 2152,
2153, 2155, 2156, 2156, 2157, 2158, 2158,
2161, 2161, 2161, 2162, 2163, 2163, 2164,
2165, 2165, 2166, 2167, 2168, 2170, 2172,
2174, 2175, 2175, 2181, 2182, 2183, 2183,
2186, 2187, 2189, 2191, 2192, 2192, 2193,
2193, 2194, 2194, 2195, 2196, 2196, 2196,

- 2198, 2198, 2198, 2199, 2200, 2200, 2201, 2203, 2203, 2204, 2212, 2215, 2216, 2225, 2225, 2227, 2230, 2239, 2241, 2243, 2244, 2244, 2250, 2251, 2254, 2256, 2259, 2262, 2265, 2270, 2273, 2273, 2275, 2277, 2277, 2284, 2285, 2289, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2299, 2329, 2332, 2338, 2339, 2342, 2343, 2347, 2350, 2356, 2359, 2360
- Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 44, 662, 663, 681, 1108, 1181, 1190, 1192, 1195, 1197, 1223, 1225, 1225, 1227, 1227, 1234, 1242, 1242, 1243, 1245, 1264, 1268, 1270, 1273, 1273, 1280, 1286, 1291, 1302, 1304, 1323, 1327, 1337, 1344, 1369, 1377, 1383, 1398, 1410, 1428, 1445, 1461, 1470, 1488, 1489, 1542, 1545, 1553, 1561, 1571, 1577, 1663, 1871, 1911, 1915, 1916, 1917, 1941, 1943, 1947, 1967, 2029, 2035, 2065, 2066, 2069, 2071, 2075, 2080, 2080, 2081, 2084, 2087, 2088, 2089, 2090, 2092, 2094, 2094, 2097, 2099, 2099, 2100, 2105, 2105, 2108, 2117, 2120, 2127, 2134, 2140, 2140, 2142, 2144, 2147, 2148, 2150, 2151, 2152, 2152, 2154, 2154, 2156, 2156, 2158, 2163, 2163, 2165, 2166, 2166, 2167, 2168, 2170, 2176, 2178, 2182, 2182, 2186, 2187, 2188, 2189, 2192, 2193, 2193, 2194, 2195, 2196, 2196, 2198, 2199, 2199, 2204, 2205, 2208, 2215, 2227, 2239, 2241, 2243, 2245, 2256, 2265, 2267, 2270, 2275, 2278, 2278, 2294, 2295, 2296, 2297, 2305, 2318, 2324, 2326, 2327, 2328, 2329, 2331, 2333, 2334, 2336, 2337, 2339, 2339, 2340, 2340, 2342, 2342, 2343, 2345, 2348, 2348, 2349, 2349, 2350, 2350, 2356, 2357, 2357, 2358, 2359, 2361, 2363, 2363, 2378, 2407, 2411, 2413, 2426, 2427, 2429, 2434, 2441, 2445, 2462, 2465, 2469, 2479
- Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 1451, 1515, 2275
- Fernández de Córdoba y Cardona, Gonzalo 299, 490, 926
- Fernando, Infant von Spanien und Portugal 1284, 1317, 1318, 1333, 1337, 1345, 1348, 1350, 1353, 1369, 1378, 1391, 1445, 1446, 1447, 1470, 1473, 1492, 1612, 1621, 1912, 1930, 1942, 1973, 1974, 1983, 2111, 2198, 2444, 2475
- Ferrier, Jérémie 524
- Feurstein, Simon 60
- Feydeau, Antoine 500
- Filonardi, Mario 1520
- Fincke, Veit 2414
- Finck von Finckenstein, Christoph 460, 479, 480, 509, 528, 528, 532, 566, 571, 573, 576, 599, 601
- Fingerling, Zacharias 1771, 1839
- Fischer, Hans (1) 754
- Fischer, Matthias 1024
- Fischer, N. N. 2228
- Flanß, Henning Christoph von 2177
- Flehingen, N. N. von 125
- Föckler, Wolf Leonhard 827, 832
- Fölckersam, Melchior von 836, 837, 838, 839, 839, 840, 841, 842, 842, 843, 844, 978
- Forstenheuser, Georg 258, 1893, 1895, 2056, 2215, 2216, 2217, 2218, 2270, 2271, 2292
- Forstenheuser, Georg Ludwig 2106, 2116, 2183, 2184, 2188, 2202, 2208, 2215, 2216, 2218
- Fortmann, Johann 715
- Fortrey, Theodora, geb. Joscelin 587
- Foscari, Pietro 307, 309
- Foscarini, N. N. 355
- Fowinkel, Christoph 1770
- Fowinkel, Johann 915
- Fränck, Hermann 369, 596
- Franck, Leonhard 1937, 1938, 1945, 1949
- Francke, Matthias 764, 781, 886, 895, 1051
- Fräncking, N. N. von 2117
- Frankopan von Tersatz, Nikolaus, Graf 19
- Frankopan von Tersatz, Wolf Christoph, Graf 1357
- Frantzke, Georg 1863
- Franz I., König von Frankreich 266, 1427
- Freisleben, Georg 1277, 1280
- Freund, Adrian 1586, 2038
- Freyberg, Elisabeth Magdalena von, geb. Oeynhaus 2473

- Freyberg, Hans Ernst von 1590, 1708, 2381, 2474
- Freyberg, Markward von 56
- Freyberg, Melchior 886, 894, 938
- Freyberg, N. N. von 277
- Freymon von Randeck, N. N. 117
- Freywald, Georg von 2015
- Friedrich, Prinz von Dänemark und Norwegen 604
- Friedrich I. Barbarossa, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 359, 362, 374, 1114
- Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen 184, 186, 186, 188, 201, 204, 205
- Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 188, 1559, 2331
- Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 206, 604, 1313, 2244, 2248
- Friesen, N. N. von 2015
- Friis af Haraldskær, Christian 189, 190, 193, 199
- Frisch, Peter 894
- Frischeisen von Eisenberg, Andreas 1926, 2250, 2255, 2264, 2266
- Fritze, Peter 2159, 2178, 2186
- Froberg, Johann Georg von 2307, 2308, 2310, 2312
- Froberg, Rudolph Eusebius von 316, 342, 385, 391, 395, 409
- Fromknecht, Hoyer 779, 1043
- Frost, Georg 201, 208
- Fuchs von Bimbach, Hans Philipp 503
- Fuchs von Wallburg, Johann Friedrich 1893
- Fugger, Familie (Grafen Fugger) 70
- Fugger (1), N. N. 30
- Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf 2066, 2067, 2068, 2077, 2083, 2084, 2091, 2113, 2114, 2115, 2144, 2157, 2184, 2479
- Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 42, 1368, 2193
- Fugger von Kirchberg und Weißenhorn, Georg, Graf 58
- Fugger von Kirchberg und Weißenhorn, Marquard, Graf 270, 271
- Fugger von Kirchberg und Weißenhorn, Ulrich, Graf 594
- Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf 1911, 2125
- Fuhrmeister, Johann 916, 917, 920, 921, 1855, 1877
- Fürstenauer, Lorenz 2035
- Fürstenberg, Egon, Graf von 150
- Fürstenberg, Jakob Ludwig, Graf von 639
- Fürstenberg, N. N., Gräfin von 1475
- Fürstenberg, N. N., Graf von 2199
- Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von 105, 138
- Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von 1224, 1225
- Fürstenhauer, Philipp 71, 255, 255, 2057
- Fuser, Georg 1563
- Fuß, Johann Ludwig 1674
- Fuß, N. N. 1726
- Gabrieli, Marcantonio 326
- Gál, Peter 668
- Galenus von Pergamon 1311
- Gall, Michael 2300, 2303
- Gall, N. N. 2085
- Gallas, Matthias, Graf 417, 902, 1242, 1263, 1270, 1271, 1285, 1337, 1353, 1416, 1450, 1514, 1518, 1580, 1629, 1633, 1742, 1867, 1871, 2026, 2029, 2066, 2074, 2079, 2083, 2098, 2099, 2116, 2131, 2149, 2295, 2320, 2428
- Gall de Burgo, Thomas 1764, 2159
- Gall de Burgo, William, Graf 1762, 1764, 2159, 2159, 2160
- Galler, N. N. 2062
- Galler von Schwanberg, Balthasar 1530, 1531, 1533, 1534
- Galler von Schwanberg, Georg 1530, 1531, 1531, 1533, 1534, 1535, 1536, 1545
- Galler von Schwanberg (1), N. N. 1530
- Galler von Schwanberg (2), N. N. 1534
- Galler von Schwanberg (3), N. N. 1534
- Galler von Schwanberg (4), N. N. 1535, 1545
- Gall von Gallenstein, Barbara Konstanze, geb. Starhemberg 45
- Gandelmo, Joseph (von) 1565, 1566, 1567
- Gans, Friedrich Wilhelm (von) 1658, 1659, 1660
- Gans, Johann 1242

Gansneb, Franz 56
 Gansneb, Hendrik 477, 480, 573, 584
 Gans zu Putlitz, N. N. 1836
 Garret, N. N. 427
 Gaul, Erdmann 2043, 2367, 2367
 Gavre, Pierre-Ernest de 25, 26
 Gebhard, Justus (von) 1315, 1449, 1455, 1476,
 1477, 1479, 1485, 1498, 1504, 1506, 1507,
 1508, 1546, 1909, 1909, 1910, 1911, 1915,
 2077, 2350
 Gebhardt, Curt 766
 Gebler, Martin 1866, 1866, 1868
 Gebler, Susanna Maria, geb. Brömel 1867
 Geelen, Maximilian von 1637, 1639, 1647,
 1798, 2461
 Geiger, N. N. 2060
 Gellius, Aulus 593
 Georg, Heiliger 356
 Georg, König von Böhmen 1551
 George, Hans 2390
 Gepeckh, Veit Adam von 2121
 Gera zu Arnfels, Anna Benigna von, geb.
 Pappenheim 97
 Gera zu Arnfels, Susanna Katharina von, geb.
 Volckersdorff 2433
 Gera zu Arnfels, Wilhelm von 2433
 Gerhardt, Abraham 1017, 1026, 1026
 Gericke, Franz 1593, 1595, 1632, 1966, 2460,
 2462
 Gericke, Matthias 761, 776, 1055
 Gering, Hans 71, 159, 398
 Gerlach, Kaspar 714, 769, 771, 800, 801, 810,
 871, 908, 966, 973
 Gerlach, N. N., geb. Harschleben 973
 Germanicus, Nero Claudius 499
 Gersdorff, Stephan von 2355
 Gertner, Matthias 754
 Gese, Bernhard 1153, 1156, 1184, 1412, 1621,
 1645, 1647, 1675, 1676, 1768
 Gese, N. N. 1661
 Gesner, Konrad 593
 Geuder von Heroldsberg, Georg 2154
 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 157,
 158, 159, 159, 1644, 1674, 1893, 1894,
 1895, 1896, 1907, 1909, 1909, 1914, 1920,
 1980, 1988, 2009, 2010, 2028, 2056, 2057,
 2058, 2059, 2060, 2062, 2062, 2064, 2067,
 2068, 2076, 2078, 2082, 2086, 2087, 2091,
 2099, 2100, 2101, 2101, 2104, 2104, 2108,
 2118, 2127, 2128, 2129, 2130, 2140, 2141,
 2143, 2144, 2147, 2147, 2151, 2152, 2152,
 2154, 2154, 2157, 2158, 2160, 2166, 2168,
 2177, 2179, 2188, 2198, 2202, 2203, 2206,
 2208, 2217, 2219, 2219, 2232, 2240, 2247,
 2250, 2257, 2262, 2263, 2268, 2269, 2270,
 2270, 2271, 2277, 2285, 2286, 2287, 2292,
 2297, 2299, 2320, 2321, 2382, 2383, 2387,
 2397, 2413, 2430, 2445, 2475
 Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst 2227,
 2227
 Geuder von Heroldsberg (1), N. N. 2413
 Geuder von Heroldsberg (2), N. N. 126
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 160,
 273, 289, 393, 411, 415, 1218, 1219, 1221,
 1224, 1235, 1236, 1240, 1245, 1249, 1251,
 1268, 1272, 1274, 1276, 1277, 1281, 1290,
 1296, 1299, 1307, 1322, 1335, 1371, 1378,
 1384, 1386, 1400, 1416, 1418, 1472, 1498,
 1546
 Geyer von Osterburg (1), N. N. 1299, 1307
 Geyer von Osterburg (2), N. N. 1550
 Geyer von Osterburg (3), N. N. 1550
 Giebichenstein, N. N. von 1669
 Giegelsberger, Wolfgang Benjamin 1723
 Gieß, N. N. 1893, 1895
 Gittel(t), Heinrich 789, 861
 Giusti, Agostino 381
 Gleispach, Sigmund Friedrich von 1532, 1533,
 1534, 1534
 Gleißenthal, Georg Christoph von 104, 2069,
 2085, 2095, 2117, 2119, 2132, 2174, 2179,
 2184, 2208, 2212, 2294, 2297
 Gleißenthal, N. N. von 2400
 Glenenberg, Familie 753
 Glenenberg, Martin 784
 Glockau, Valentin 777, 1023
 Gögel, Johann Adam 1890
 Goldacker, Wolf Albrecht von 1801, 1802,
 1805
 Goldhausen, N. N. 876

Goldstein, Christian 908
 Goldstein, Karl von 807
 Goltstein, Johann Arndt von 1836
 Goltz, Christoph Heinrich von der 1837
 Goltz, Georg von der 169, 1833, 2400
 Gonzaga, Catarina, geb. Medici 61, 62, 65, 66, 67, 383
 Gonzaga, Federico 62, 1544
 Gonzaga, Ferdinando 61, 68, 263, 290, 383, 383
 Gonzaga, Ferrante II. 896
 Gonzaga, Francesco II. 263
 Gonzaga, Haus (Herzöge von Mantua und Montferrat sowie von Nevers und Rethel) 392
 Gonzaga, Vincenzo I. 2070
 Gonzaga, Vincenzo II. 61, 62, 66, 67
 Gonzaga (1), N. N. 392
 Gonzaga (2), N. N. 392
 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso 25, 26, 119, 1544
 Gonzaga di Bozzolo, Annibale 1325, 1542, 1543, 2081, 2082, 2322
 Gonzaga di Bozzolo, Camillo 1544
 Gonzaga di Bozzolo, Carlo 1544
 Gonzaga di Bozzolo, Ferrante 1544
 Gonzaga di Bozzolo, Luigi 1544, 2075, 2076
 Gonzaga di Bozzolo, Maria Franziska Hedwig, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 1230, 1325, 1335, 1336, 1368, 1371, 1391, 1399, 1428, 1463, 1465, 1467, 1471, 1475, 1491, 1491, 1526, 1538, 1538, 1543, 2322
 Gonzaga di Bozzolo, Scipione 1544
 Gonzaga di Nevers, Carlo I. 105, 719, 720, 726, 853, 1045, 1347
 Görasch, N. N. (von) 243
 Gorau, N. N. von 9
 Gordon, Adam 1218
 Gordon, John 1221, 1227, 1489, 1975, 1977, 2108
 Göring, Johann Joachim 1563, 1585, 1623, 1630, 1667, 1856, 1858, 1882
 Göse, Heinrich 480
 Göbige, Christian 907, 965, 1015, 1058, 1062
 Goth, Louis de 472
 Gottschalck, Hans 1024, 1042
 Gottschalck, Michael 1059
 Götz(en), Johann, Graf von 961, 972, 1196, 1329, 1335, 2030, 2071, 2078, 2091, 2149, 2158, 2224, 2236, 2274, 2305, 2375, 2377, 2378, 2379, 2381, 2388
 Götz(en), Peter, Graf von 2166, 2177
 Götze, Sigismund von 1809
 Grabow, Adolph Friedrich von 190, 193, 193, 197, 199, 201, 208, 208
 Grabow, N. N. von 1835
 Gradenigo, Pietro 361
 Gram, Kaspar von 821, 827, 830, 831, 832, 833, 834, 834
 Granat, Martin 2127, 2210
 Graßhöff (1), N. N. 750, 876
 Graßhöff (2), N. N. 876
 Grebe, Volkhard 1880
 Greck von Kochendorf, N. N. 125
 Greger, N. N. 913, 977, 979
 Gregor X., Papst 684
 Gregor XV., Papst 20, 42, 48, 111, 292, 298, 300, 314, 315, 317, 1943
 Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von 972
 Greiß zu Wald, Rudolph von 32, 33
 Greiß zu Wald, Sebastian von 33, 46
 Griesenteich, Gerhard 713
 Grimani, N. N. 355
 Gritti, Familie 11
 Gritti, Pietro 11, 36, 46, 47
 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 2080, 2095, 2096, 2143, 2180
 GropPELLI de' Medici, Leone 672, 672, 673, 674, 675, 677
 Groß, N. N. 691
 Großschedl, Virgil von 2293
 Grudin, N. N. von 162
 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm 2277, 2288, 2288, 2289, 2292
 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, N. N. 2288, 2288, 2292
 Grundherr von Altenthann und Weyherhaus, Ulrich d. Ä. 2288, 2292

Grundherr von Altenthann und Weyherhaus,
 Ulrich d. J. 2270, 2277, 2288, 2288, 2292
 Grünthal (1), N. N. von 2068, 2081, 2085,
 2095, 2106, 2109, 2109, 2110, 2117, 2141,
 2149
 Grünthal (2), N. N. von 256
 Güder, Philipp 2389, 2390
 Günther, Friedrich 1224, 1234, 1302, 1307,
 1308, 1312, 1448, 1493, 1540, 1541
 Gustav I., König von Schweden 1439
 Gustav II. Adolph, König von Schweden 7,
 175, 315, 465, 495, 529, 564, 667, 668,
 670, 696, 710, 720, 770, 900, 902, 972, 980,
 1002, 1121, 1152, 1359, 1377, 1441, 1651,
 1870, 1952, 1954, 2075, 2115, 2131, 2241,
 2313
 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de
 Tovar, Gaspar de 1061, 1432
 Gyldenløve, Christian Ulrik 190, 604
 Gyldenløve, Dorothea Elisabeth 604
 Gyldenløve, Hans Ulrik 604
 Hagen, Bernd von 639, 1165
 Hahn, Cuno (von) 1149
 Hahn, Levin Ludwig (von) 1149
 Hahn, Werner (von) 817
 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 1200,
 1218, 1220, 1221, 1230, 1248, 1250, 1287,
 1297, 1312, 1322, 1327, 1538, 1544, 1560,
 1562, 1566, 1607, 1611, 1611
 Hainlin, Sebastian 72
 Håkon VI., König von Norwegen 185
 Halbritter, Johann Georg 1465
 Halck, Hans Albrecht von 954
 Halewijn, Diederik van 476, 586, 589, 589, 629
 Halil Pascha 1217, 1507
 Halime, Valide Sultan (Osmanisches Reich)
 393
 Hallemann, Andreas 1066
 Hallwyl, Hartmann von 2, 50, 120, 132, 133,
 134, 136, 143, 158, 159, 179, 180, 212, 227,
 228, 231, 259, 269, 273, 285, 287, 302, 317,
 370, 378, 392, 395, 397, 401, 410, 415
 Hallwyl, Hugo von 1435, 1516, 2173, 2174
 Hambergk, Georg 752
 Hamilton, Alexander 1862
 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb.
 Fürstin von Anhalt-Dessau 646, 855, 2432
 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha,
 Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau
 1987
 Hanau-Münzenberg, Albrecht, Graf von 1587
 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von
 646, 855
 Hanckel, Valentin 1092, 1103, 1165, 1177
 Hane, David 378, 410
 Hanow, August von 1090, 1096, 1103, 1106,
 1117, 1118, 1119, 1175, 1315, 1327, 1519,
 1649, 1650, 1676, 1700, 2042, 2258, 2259,
 2261
 Hanßler, N. N. 1958
 Harald I. (Blauzahn), König von Dänemark
 189
 Harbort, Christoph 751
 Harburg (1), N. N. (von) 1965
 Harburg (2), N. N. (von) 1965
 Harburg (3), N. N. (von) 1965
 Hardegg, Julius, Graf von 1409, 1418, 1490,
 1490, 1538, 2134
 Harderich, König der Sachsen 233
 Harderwijk (1), N. N. van 599
 Harderwijk (2), N. N. van 599, 607
 Harmstorff, Joachim 1066
 Harrach, Ernst Adalbert von 1337, 1419, 1432,
 1432, 1517
 Harrach, Familie (Grafen von Harrach) 1517
 Harrach, Karl, Graf von 5, 18, 34, 38, 39, 50,
 51, 66, 103, 104, 107, 155, 478, 488, 565,
 737, 899, 1201, 1332, 1341
 Harrach, Konstanze Maria Barbara, Gräfin von
 37, 38
 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 34, 45,
 1195, 1200, 1220, 1223, 1225, 1351, 1367,
 1428, 1429, 1429, 1479, 2066
 Harrach, Maria Elisabeth, Gräfin von, geb.
 Schrattenbach 38, 1201
 Harrach, N. N., Gräfin von 1486
 Harrach, Otto Friedrich, Graf von 1797, 2264,
 2265
 Harschleben, Christian 807, 813, 819, 819

Harschleben, Johann 637, 638, 640, 642, 644,
 645, 649, 650, 653, 654, 660, 661, 666, 676,
 679, 699, 700, 704, 706, 707, 708, 708, 709,
 710, 715, 717, 718, 723, 726, 731, 734, 735,
 736, 738, 738, 742, 743, 744, 745, 749, 749,
 758, 759, 768, 771, 778, 778, 782, 793, 795,
 799, 799, 803, 805, 807, 808, 813, 819, 819,
 829, 832, 845, 849, 852, 853, 854, 857, 861,
 862, 862, 863, 866, 866, 870, 876, 877, 879,
 880, 881, 882, 887, 897, 898, 898, 901, 908,
 908, 911, 914, 918, 919, 920, 922, 924, 925,
 926, 930, 937, 946, 955, 956, 956, 964, 966,
 973, 975, 978, 980, 990, 991, 999, 1001,
 1006, 1007, 1011, 1012, 1014, 1016, 1020,
 1030, 1042, 1044, 1047, 1072, 1078, 1079,
 1101, 1104, 1144, 1722, 1854, 2000, 2003
 Harschleben (1), N. N. 644, 829
 Harschleben (2), N. N. 760, 807, 819
 Haslang, Franz von 261
 Haslang, Georg Christoph von 1388
 Haslang, Georg Rudolph von 2177
 Haslang, Hans Rudolph von 2177
 Hattung, N. N. von 1321, 1424
 Hatwacker, König der Sachsen 234
 Hatwigatte, Fürst der Sachsen 234
 Hatzfeldt, Familie 1220, 2051
 Hatzfeldt, Franz von 117, 1198, 1218, 1220,
 1221, 1265, 1278, 1302, 1482, 1633, 1761,
 2009, 2025, 2047, 2047, 2048, 2048, 2050,
 2051, 2052, 2052, 2054, 2055, 2057, 2090,
 2132, 2216, 2217
 Hatzfeldt, Hermann, Graf von 1747
 Hatzfeldt, Melchior, Graf von 1798, 1799,
 1812, 1813, 1814, 1838, 1880, 2006, 2030,
 2048, 2067, 2071, 2078, 2081, 2083, 2091,
 2224, 2228, 2236, 2237, 2240, 2252, 2253,
 2255, 2261, 2266, 2274, 2282, 2287, 2294,
 2305, 2328, 2373, 2380, 2385
 Hatzfeldt, Wolf Heinrich, Graf von 2024
 Haubitz, Tobias von 1909, 2077, 2081, 2082
 Hauch, Hennig 1043
 Hauffe, Balthasar 1593
 Haugwitz, Andreas von 1700, 1763
 Heber, Johann Jakob 249
 Hebron, Daniel von 961
 Heckenthal, N. N. 2216
 Hegemann, N. N. 492, 492, 538, 546, 579
 Heidfeld, Dietrich 739, 740, 744
 Heidfeld, Johann 729, 730
 Heidfeld, N. N. 867, 883, 1040
 Heidfeld, Timotheus 807, 978, 980, 1001,
 1006, 1007, 1056
 Heidigk, Christian 753
 Heidigk, Lorenz 753
 Heidigk, Valentin 754
 Heidler von Buckau, Johann Rudolph 245
 Heilbronner, Georg 2269, 2273, 2285
 Heilbronner, Jakob 2269
 Hein, Familie 753
 Heinemann, Pasche 764, 781, 1050
 Heinrich, Valentin 764, 781, 1050
 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs 232,
 273
 Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 2055
 Heinrich II., König von Frankreich 533
 Heinrich III., König von Frankreich 358, 1441
 Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 1304
 Heinrich IV., König von Frankreich 177, 371,
 537, 1962
 Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 1305
 Heinrich VI., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 359
 Helena, Kaiserin (Römisches Reich) 361
 Hell, Aleida Sibilla van der, geb. Speulde 599
 Hell, Johan van der 531, 531, 532, 540, 540,
 546, 579, 584, 599, 608, 619
 Hell, Otto van der 619
 Helmstatt, Bleickart von 124, 981
 Henckel von Donnersmarck, Lazarus, Graf
 1193
 Henderson, Thomas 1218, 2135
 Hengest, König der Sachsen 234
 Hénin, François de 1472, 1475
 Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg)
 2046, 2047
 Hennenbergk, Balthasar 781
 Hennenbergk, Hans 762, 776

Hennenbergk, Martin d. Ä. 764, 781
 Hennenbergk, Martin d. J. 764, 1050
 Henning, Daniel 726, 727, 728, 881, 901
 Henrichs, Franz 1679
 Henriette Maria, Königin von England,
 Schottland und Irland, geb. Dauphine von
 Frankreich und Navarra 428, 487, 495, 567,
 568, 1487, 2107, 2241
 Herakles 375, 2240, 2332
 Herberstein, Adam von 19, 24, 34, 45
 Herberstein, Bernhardin von 16, 19, 26
 Herberstein, Gotthard von 9, 33
 Herberstein, Johann Leonhard von 24, 33, 47
 Herberstein (1), N. N. von 1418, 1420
 Herberstein (2), N. N. von 1531
 Herberstein (3), N. N. von 1532, 1534
 Herberstein (4), N. N. von 1532, 1534
 Herberstein (5), N. N. von 9, 32
 Herberstein (6), N. N. von 28
 Herberstein (7), N. N. von 28
 Herberstorff, Adam, Graf von 52, 96, 97, 97
 Herberstorff, Maria Salome, Gräfin von, geb.
 Preysing 96
 Herberstorff, N. N. von 1339
 Herbst, Georg 320
 Hering, Kaspar 762
 Heringa, N. N. 420, 421
 Heritsch, N. N. von 1378
 Herliberg, Hannibal von 149
 Hermann, Theodor 561
 Hermes Trismegistos 592
 Herodes I., König von Judäa 1441
 Herold, Abraham 443, 446
 Hertel von Leutersdorff, Gottfried (Heinrich)
 258
 Hertz, N. N. 1248, 1546
 Hesin, N. N. 2436
 Hesse, Anna 754
 Hesse, Curt 717
 Hesse, Gall 751
 Hesse, Hans 752, 756, 756, 876
 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen) 2161
 Hessen-Braubach, Johann, Landgraf von 2376
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von
 1254, 1285, 1313, 1331, 1514, 1608, 1866,
 2010, 2079, 2145, 2258
 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von
 63, 85, 86, 86, 87, 88, 90, 90, 91, 102, 103,
 105, 111, 116, 133, 138, 138, 142, 143, 144,
 149, 149, 150, 150, 158, 222, 410, 487
 Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora,
 Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen
 1285
 Hessen-Kassel, Agnes Magdalena, Landgräfin
 von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 603,
 2431, 2432
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin
 von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg
 1609, 1653, 1659
 Hessen-Kassel, Moritz, Landgraf von 63, 67,
 144, 230, 316, 440, 713
 Hessen-Kassel, Otto, Landgraf von 603
 Hessen-Kassel, Philipp (1), Landgraf von 442,
 503
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 440,
 1109, 1120, 1122, 1137, 1148, 1150, 1258,
 1331, 1416, 1461, 1508, 1513, 1609, 1653,
 1659, 1719, 1850, 1855, 1871, 1912, 1931,
 2010, 2025, 2048, 2067, 2075, 2079, 2171,
 2228, 2236, 2240, 2261, 2378, 2396, 2427,
 2428, 2475
 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana,
 Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-
 Dessau 767, 1866, 1869, 1987, 2026, 2032,
 2042, 2432
 Hessen-Rotenburg, Sophia Juliana, Landgräfin
 von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen
 119
 Heßler, Georg Rudolph von 297, 321
 Heteren, Otto van 467, 496, 530, 541, 573,
 573, 574, 578, 618
 Hettinga, N. N. 420, 421
 Hetzer, Blasius 922
 Heuber, Jeremias 2050
 Heusenstamm (1), N. N. von 30, 32, 34, 35, 36,
 37
 Heusenstamm (2), N. N. von 115
 Heyden, Bernhard von 437, 440, 442, 498, 529

Heyden, Hans Wolf von der 86, 1367, 1811
 Heydenreich, Andreas d. J. 763, 777
 Heydenreich, N. N. 763, 777
 Heyl, Peter von 255, 256, 259
 Hieronymus, Heiliger 592
 Hilarius, Papst 593
 Hilderich, König der Sachsen 234
 Hilger, Christian 1319
 Hilger, Zacharias 1319, 1326, 1463, 1532,
 1547, 1563, 1586
 Hille, Karl Gustav von 1823, 1824, 2408
 Hille, Samuel 1610, 1619, 1631, 1667, 1676,
 1677, 1677
 Hiskija, König von Juda 1588
 Hodenberg, Marquard von 27
 Hodiegowsky von Hodiegow, Smiel 514
 Hoeclum, Gerharda van, geb. Witten 525, 527,
 527
 Hoeclum, Gerhart van 476, 481, 490, 525, 527,
 543, 544, 544, 549, 571, 576, 584, 614, 615,
 615, 615, 622, 657
 Hoeclum, Willem van 571, 632, 657, 789, 883,
 901
 Hoefnagel, Joris 263
 Hoeningus, Jodocus 456, 565, 578, 582
 Höen, Kilian 754
 Hofer, N. N. 2085, 2095, 2106, 2109, 2109,
 2110, 2144
 Hoff, Hans von 687, 692, 701, 710, 799, 802,
 803, 803, 804, 812, 813, 814, 815, 841, 875,
 885, 886, 886, 887, 889, 932, 942, 976, 994,
 996, 997, 997, 999, 1052, 1075
 Hoff, Hans Wilhelm von 807
 Hoff, Thomas von 243
 Hoffmann, Christoph 755
 Hoffmann von Grünbühel, N. N. 33
 Hofkirchen, (Johann) Ulrich von 7, 13, 13, 27
 Hofkirchen, Georg Andreas von 6, 32, 45, 108,
 2070
 Hofkirchen, Johann Rudolph von 6, 1223
 Hofkirchen, Lorenz von 2436
 Hofkirchen, Margaretha von, geb. Losenstein
 32
 Hofkirchen (1), N. N. von 1231
 Hofkirchen (10), N. N. von 36
 Hofkirchen (11), N. N. von 34
 Hofkirchen (12), N. N. von 251, 253, 254
 Hofkirchen (2), N. N. von 1231
 Hofkirchen (3), N. N. von 36
 Hofkirchen (4), N. N. von 36
 Hofkirchen (5), N. N. von 36
 Hofkirchen (6), N. N. von 36
 Hofkirchen (7), N. N. von 36
 Hofkirchen (8), N. N. von 36
 Hofkirchen (9), N. N. von 36
 Hofmeister, Johann 1846, 1987
 Hofmeyer, Georg 807
 Hohenems, Marcus Sitticus, Graf von 56
 Hohenlohe-Neuenstein, Kraft, Graf von 2153
 Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina,
 Gräfin von, geb. Herzogin von
 Württemberg-Weiltingen 1287
 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich,
 Graf von 147, 301, 337, 370, 608, 1269
 Hohenzollern-Hechingen, Eitel Friedrich, Graf
 bzw. Fürst von 138
 Hohenzollern-Hechingen, Johann Georg, Graf
 bzw. Fürst von 62, 64, 65, 66, 103, 107,
 109, 110, 138, 150, 251, 269, 399, 407
 Hohenzollern-Sigmaringen, Eitel Friedrich,
 Graf von 393
 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw.
 Fürst von 150, 152, 1355, 1366, 1389, 1390,
 2123
 Hohmuth (1), N. N. 437, 437, 453
 Hohmuth (2), N. N. 454
 Holk, Heinrich, Graf 1978
 Holst, Friedrich Georg 872, 875, 899, 901,
 1070, 1072
 Holstein, Johannes (1) 445
 Holstein, Johannes (2) 445
 Holtzhausen, Joachim 752
 Holzhausen, N. N. von 2381
 Hombergk, Joachim 753
 Hondius, Henricus 503
 Hondius, Jodocus 503
 Hondius, Jodocus d. J. 503
 Horn, Otto von 41, 42, 43, 44, 49
 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf
 2316

Horneck, N. N. 303
 Hörnigk, Matthäus 1925, 1936
 Hornung, Familie 753
 Horst, N. N. von der 449
 Horvat, Thomas 725, 725, 728, 728, 730, 730,
 733, 735, 736, 736, 737, 738, 739, 740, 741,
 741
 Horvath, Stephan 670
 Hosea (Bibel) 1441
 Hothorn, Ananias 716, 768, 784
 Hothorn, Anna, geb. Schlegel 716
 Hothorn, Bartholomäus 751
 Hothorn, Ciriacus 754
 Hothorn, Hans d. J. 751
 Hothorn, Joachim 751
 Hothorn, Johannes 688, 690, 694, 716, 731,
 750, 756, 756, 756, 773, 852, 888, 919, 920,
 1072
 Hothorn, Michael 751
 Hothorn, Moritz 750, 754, 784
 Hothorn (1), N. N. 688, 690, 694
 Hothorn (2), N. N. 751
 Hothorn (3), N. N. 768
 Hotman, Jean 659
 Hövel, Hermann von 437, 498
 Hövel, N. N. von 498
 Howard, Thomas 1897, 1898, 2010, 2012,
 2029, 2064, 2067, 2068, 2107, 2246, 2251
 Hoyer (1), N. N. 765
 Hoyer (2), N. N. 765
 Hoym, August von 162, 866, 867, 951, 951,
 958
 Hoym, Christian Friedrich von 847
 Hoym, Christian Julius von 921, 921, 950, 952,
 957, 962, 974, 985, 987, 991, 1020, 1037,
 1886, 1887, 1922, 1923, 1927, 1932, 1941,
 1980
 Hoym, Familie 943
 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg 950, 952,
 957, 958, 1886
 Hoym, Hans 1023, 1031, 1054, 1060, 1066,
 1074, 1080
 Hoym, Julius von 872, 881
 Hoym, Peter 1060
 Hoym, Siegfried von 876
 Hoym, Wilhelm von 1129
 Hoym (1), N. N. von 2453
 Hoym (2), N. N. von 952
 Hoyos, Apollonia, Gräfin von, geb. Teufel von
 Guntersdorf 37
 Hoyos, Johann Balthasar, Graf von 34, 37, 40
 Hoyos, N. N. von 37
 Hrastowacky, Lukas 738, 740, 742, 824, 824,
 848, 850, 852, 922, 942, 949, 976, 1075
 Hübner, Christian 524, 926, 1919, 1919, 1919,
 1921, 1924, 1927, 1933, 1935, 1938, 2027,
 2411, 2417, 2417, 2419, 2434
 Hübner, Gottfried 249, 250, 258
 Hübner, Johann Christoph 1812
 Hübner, Tobias 41, 229, 568, 609, 946, 947,
 949, 987, 993, 1656, 1675, 1677, 1679,
 1682, 1728, 1767, 1770, 1839, 1841, 1919,
 1996, 2023, 2027
 Huch, Henning 1025
 Huch, Jonas 779
 Hundt, Hans Jakob von 1891
 Hünicke, Christoph Georg von 297, 300, 377,
 385, 398, 406
 Hünicke, Christoph von 316, 317, 377
 Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht
 2177
 Husmann von Namedy, Johann Philipp 731
 Husmann von Namedy, Johann Wilhelm 2068,
 2112
 Hutten, Johann Philipp von 1869, 1871, 2046,
 2046, 2047
 Hutten, Veit Ludwig von 1868, 1869, 1871,
 2046, 2046, 2047, 2052
 Huttman, Valentin 763
 Huygens, Constantijn d. Ä. 551
 Huyn von Geleen und Amsterad, Gottfried,
 Graf 2217, 2224, 2251, 2256
 Iamblichus 592
 Ibrahim Pascha 252
 Ihlenfeld, Fritz von 2404, 2405, 2406, 2409
 Illésházy, Kaspar 2360
 Ilow, Christian von 153, 1975, 1977
 Ilow, N. N. von 1687
 Imhoff, Andreas 80, 81, 82, 83, 83, 84, 84, 85,
 255

Inayet Giray, Khan (Krim) 2372
 Innhausen und Knyphausen, Anna Maria von, geb. Sweder von Amelunxen 2446
 Innhausen und Knyphausen, Dodo von 369, 1743
 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von 2414, 2421, 2422, 2425, 2433, 2437, 2443, 2444, 2446, 2447
 Innhausen und Knyphausen, Philipp Wilhelm von 2437
 Isaak (Bibel) 1375
 Isachi, Martin d' 434
 Iskender Pascha 266
 Ismail I., Schah von Persien 1922
 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 638, 641, 661, 666, 668, 669, 671, 671, 677, 705, 732, 740, 772, 987, 991, 1044, 1075, 1283, 1630
 Izdenczi, Andreas 13, 31, 1206
 Jagiellonen, Dynastie 1359
 Jahn, Christoph 734, 878, 900
 Jahrs, Sebastian 2467
 Jakob, Kaiser von Äthiopien 1552
 Jakob (Bibel) 1299, 1341
 Jakob I., König von England und Irland 63, 107, 124, 218, 256, 260, 288, 302, 315, 2083, 2240
 Jakob II., König von England und Irland 2107
 Jakob II., König von Zypern 1427
 Jehova 557
 Jena, Peter von 1631, 1796, 1800, 1801
 Jesaja (Bibel) 1588
 Jesus Christus 186, 205, 215, 241, 328, 357, 365, 371, 558, 570, 570, 591, 636, 684, 684, 1045, 1119, 1208, 1346, 1377, 1441, 1444, 1450, 1486, 1667, 1744, 1744, 1976, 2210, 2432
 Jesus Sirach 684
 Jeswitzky, Matthias 1691, 1692, 1694
 Joab (Bibel) 783
 Jochner, N. N. von 1532
 Joel (Bibel) 193
 Johann, N. N. 1320
 Johannes der Evangelist, Heiliger 205, 365
 Johannes der Täufer, Heiliger 2283
 Johann II. Kasimir, König von Polen 668, 1188, 1192, 1195, 1327, 1353, 1355, 1355, 1356, 1359, 1366, 1366, 1371, 1372, 1373, 1375, 1378, 1381, 1382, 1384, 1388, 1397, 1398, 1445, 1447, 1561
 Johann IV., König von Portugal 1192
 Jojachin, König von Juda 1304
 Jonius, Bartholomäus 651, 688, 878, 900, 954, 990, 1087
 Jopel, Heinrich 1059
 Jorcko, N. N. 1812
 Jordan, Heinrich 715
 Jörger von Tollet, Eva, geb. Hofkirchen 32
 Jörger von Tollet, Hans Helfreich
 Jörger von Tollet, Hans Maximilian
 Jörger von Tollet, Karl 96
 Jörger von Tollet, N. N. 36
 Joscelin, Elizabeth, geb. Brooke 587
 Joseph (Bibel) 1299
 Josephus, Flavius 593
 Josua (Bibel) 462
 Judas (Bibel) 783
 Juncker, Christoph 743
 Junge, Konrad 100, 249
 Jupiter 375, 557, 1408, 1852, 1872, 2150
 Justina, Heilige 292, 372
 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) 1774
 Justitia 363
 Justus, Johannes 486
 Kadmos 1872
 Kalckreuth, Hans Christoph von 1137
 Kalckstein, Albrecht, Graf von 1645, 1650, 2033, 2042
 Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) 221
 Kaplirz von Sulewicz, Wilhelm Felix 514
 Karg, Bastian 863, 864, 899
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 252, 260, 287, 296, 340, 350, 393, 397, 411, 428, 474, 487, 495, 529, 563, 568, 600, 609, 611, 635, 670, 771, 1077, 1236, 1334, 1348, 1359, 1374, 1405, 1487, 1649, 2107, 2108, 2226, 2240
 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 234, 255, 263, 267, 268

Karl II., König von England, Schottland und Irland 2107
 Karl IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 122
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 278, 1427, 1429, 1471, 1483, 1513, 1559, 2045, 2154, 2242, 2331
 Karl VIII., König von Frankreich 1054
 Kastele, Christoph 2099, 2100, 2101
 Kastrioti, Christoph, Fürst 363, 371
 Kauffungen, Kunz von 232
 Kegel, Ludwig 2001
 Kempe, Hans 753
 Kempner, Wolf 1205
 Keren, Hans 742
 Kern, Erhard 1606
 Kern, Rudolph 1384, 1391, 1503, 1517, 1535, 1606, 1611, 1951, 1966
 Kern, Valentin 779, 1025
 Kerpen, Heinrich Ernst von 2177
 Kerr, Thomas 1751
 Kersten, Philipp 1816, 2229, 2232, 2255, 2257, 2257, 2463
 Keßler, Claus 1024, 1059
 Kessler (von Kessel), Hans Andreas 1433, 1437, 1525, 1542, 1543, 2050, 2050, 2051
 Khevenhüller von Frankenburg, Franz Christoph, Graf 28, 29, 33, 33, 54, 1197, 1345, 1368, 1374, 1380, 1448, 2087, 2092, 2094, 2113, 2114, 2206, 2208
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 12, 13, 14, 17, 31, 41, 49, 50, 1193, 1195, 1200, 1254, 1322, 1378, 1394, 1395, 1401, 1401, 1418, 1420, 1434, 1434, 1435, 1439, 1462, 1469, 1472, 1476, 1479, 1493, 1497, 1498, 1501, 1501, 1546, 1719, 1903, 1903, 1905, 1909, 1914, 2045, 2066, 2068, 2075, 2076, 2089, 2097, 2098, 2098, 2147, 2196, 2339
 Khiesel von Kaltenbrunn, Karl 49
 Khiesel von Kaltenbrunn, Maria, geb. Thannhausen 38, 41
 Khlesl, Melchior 58, 2069, 2069
 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich 1232, 1235, 2342
 Kindsberg, N. N. von 1891
 King, James 1692, 1711, 1721, 2387
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf 2066
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wenzel 33, 39, 42
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf 1975, 1977
 Kibleben, Heinrich Julius von 833, 914, 951, 952, 962, 980, 982, 985, 1004, 1012, 1030, 1039, 1046, 1051
 Klein, Johann von 2256
 Kleine, Bastian 752
 Kleopatra VII. Philopator, Königin von Ägypten 326, 593
 Klitzing, Hans Kaspar von 2019, 2240, 2249, 2257, 2258, 2278, 2282, 2423
 Knesebeck, Franz Julius von dem 2393, 2450, 2451, 2453
 Knesebeck, Hempo von dem 179, 219, 368, 369, 370, 377, 378, 812, 925, 1130, 1599
 Knesebeck, Levin von dem 1809, 1811, 1812, 2109, 2146, 2155, 2156, 2159, 2169, 2171, 2171, 2178, 2186
 Knesebeck, Thomas (2) von dem 925
 Knichen, Andreas von 1797
 Knoch(e), Christian Ernst von 1842
 Knoch(e), Hans Friedrich von 1086
 Knoch(e), Hans Ludwig von 1142, 1145
 Knoch(e), Kaspar Ernst von 2, 13, 16, 43, 44, 50, 69, 74, 75, 76, 78, 89, 109, 114, 114, 115, 118, 120, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 151, 152, 155, 158, 228, 230, 637, 641, 642, 646, 647, 649, 649, 651, 663, 666, 667, 673, 674, 676, 677, 680, 688, 691, 692, 692, 694, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 728, 732, 734, 734, 735, 736, 737, 739, 741, 742, 744, 760, 770, 778, 789, 790, 793, 794, 797, 797, 800, 802, 802, 803, 804, 805, 809, 810, 811, 811, 812, 820, 821, 823, 827, 832, 832, 834, 834, 838, 839, 840, 840, 841, 848, 854, 855, 856, 857, 866, 870, 874, 883, 886, 886, 889, 890, 894, 902, 908, 910, 985, 1020, 1027, 1030, 1032, 1033, 1053, 1616, 1724, 1969, 1996, 2381

Knoch(e), Magdalena von, geb. von Börstel
 810
 Knöringen, Heinrich von 126
 Knüttel, Georg 2085
 Koca Sinan Pascha 1203
 Koch, Andreas 1024, 1043, 1059
 Koch, Bastian 764
 Koch, N. N. 764
 Köhler, Anton 626
 Köhler, N. N. 2435
 Kohlmann, N. N. 1390
 Kollonitsch, Ernst, Graf von 7, 10, 12, 13, 24,
 25, 27, 28, 28, 31, 32, 33, 33, 34, 35, 37,
 39, 40, 47, 67, 407, 1196, 1197, 1205, 1206,
 1218, 1227, 1263
 Kollonitsch, Johann Georg von 5, 24, 31, 36,
 39, 40, 47, 49, 1230
 Kollonitsch, Maria Euphrosyna, Gräfin von,
 geb. Starhemberg 45
 Kollonitsch, Sabina Eleonora von, geb.
 Sonderndorf 25
 Kollonitsch, Seifried von 27, 42
 Kolowrat, Familie (Grafen von Kolowrat) 1562
 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von
 2099, 2343, 2362
 Kolowrat auf Neuschloss, Sbigneus Leopold
 von 2157
 Königlig, Georg 1031
 Königsberg, Hans Ludwig von 33
 Königsberg, Susanna Maria von, geb.
 Starhemberg 45
 Konstantin I., Kaiser (Römisches Reich) 359
 Konstantin VII., Kaiser (Römisches Reich)
 1305
 Konstanze, Königin von Polen, geb.
 Erzherzogin von Österreich 1353
 Kopf, Andreas 1060
 Kopf, Christian d. J. 763, 777
 Kopf, Paul 1074
 Köppe, Joachim 2372
 Koppelow, N. N. von 1836
 Köppen, Johann 1798
 Kopper, Kaspar 726, 727, 728, 829, 830, 881,
 901, 964, 978
 Kortte, Christian (1) 1023
 Kötschau, Georg von 1126, 1416, 1519
 Kötschau, Gottfried von 1797
 Krafft, Ignatius 2, 1196, 1322, 1324, 1330,
 1342, 1343, 1419, 1450, 1455, 1507, 1520,
 1539, 1544, 2083, 2093, 2098
 Krage, Heinrich von 657, 659, 661, 676, 677,
 678
 Kramer, Zacharias 231
 Krätschmer, Georg 1206
 Kratz, N. N. 936
 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf
 2102, 2103
 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf
 1302, 1337, 2177
 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf
 145, 1180, 1190, 1192, 1194, 1219, 1249,
 1292, 1301, 1302, 1331, 1335, 1337, 2177
 Krebs, N. N. 1748
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 229, 1164,
 1645, 1656, 1657, 1658, 1660, 1767, 1770,
 1996, 2004, 2005, 2356
 Krosigk, Bernhard von 1964
 Krosigk, Gebhard Friedrich von 933
 Krosigk, Hans Wolf von 596
 Krosigk, Johanna Elisabeth von 2356
 Krosigk, N. N. von 1686, 1692
 Krüger, Hans 807
 Krüger, Matthias 751
 Krull, Barthold 1024
 Krull, Bartholomäus 1025, 1059
 Krull, Johann 2023, 2025, 2030, 2042
 Krumme, Hans 1031, 1038, 1041, 1055, 1060
 Kuefstein, Eva Christina, Gräfin von, geb.
 Neuhaus 1560
 Kuefstein, Georg Adam, Graf von 1560
 Kuefstein, Johann Jakob von 9, 37
 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von 13, 37,
 960
 Kühne, Hans 440, 443, 587, 587, 628, 630,
 881, 901
 Kühne, Joachim 2190
 Künemann, Kaspar 1038
 Künert, Kaspar 755, 784
 Kunigunde, Kaiserin (Heiliges Römisches
 Reich), geb. Gräfin von Luxemburg 2055

Kurtz, Georg 1031
 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf
 1157, 1190, , 2077, 2087, 2092, 2097,
 2143, 2184, 2199
 Kurtz von Senftenau, Johann Jakob 149, 338
 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf 2082,
 2090, 2122, 2152, 2286
 Kurtz von Senftenau, N. N. 262
 Kuttner von Kuniz, N. N. 1902, 2301
 Kiliç Ali Pascha 362
 L'Angle, Jean-Maximilien de 476, 564, 624
 L'Empereur van Oppyck, Constantin 537, 541,
 578, 581, 581, 582, 617
 Laage, Antoine de 1158, 1493, 1542
 La Beausse, N. N. de 293
 La Cave, Pierre de 1816, 1817, 1821, 1823,
 1826, 1828, 1829, 1899, 1906, 1908, 1910,
 2080, 2154, 2162
 Lachs, N. N. 1139
 La Froy, N. N. 1185, 1186
 Lagus, Heinrich 1087, 1089, 1093, 1171, 1173,
 1175
 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von 1388
 Lamboy, Wilhelm, Graf von 1871, 1983, 2363
 Lamminger von Albenreuth, Johann Heinrich
 71, 155, 1891, 1891, 1920, 1925, 2430
 Lamormaini, Wilhelm 1242, 1376, 1417, 1436,
 1436, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1444,
 1450, 1454, 1571, 2071
 La Mothe-Houdancourt, Daniel de 567
 Lancken, Aegidius von der 180
 Lancken (1), N. N. von der 1818, 1820
 Lancken (2), N. N. von der 1818, 1819, 1820
 Landau, Erasmus von 107
 Landsperger, N. N. 1220, 1371, 1374, 1378
 La Porta, Aluigi 2353, 2360
 La Porte, N. N. 246
 La Ramée, Pierre de 175
 Lardiin von Limbach, Isaak 451
 Lasso, Orlando di 266
 Latfeur, Charles de 426, 428, 428, 454, 455,
 457, 459, 459, 461, 462, 464, 476, 477, 482,
 485, 488, 489, 492, 493, 493, 503, 504, 505,
 507, 522, 523, 523, 526, 535, 535, 536, 536,
 539, 540, 541, 542, 542, 545, 547, 549, 562,
 563, 564, 566, 568, 570, 570, 572, 574, 580,
 581, 583, 586, 590, 596, 599, 600, 600, 601,
 604, 605, 610, 614, 614, 618, 620, 623, 624,
 626, 626, 631, 632, 632, 910, 1004
 Latfeur, Hester de, geb. Meulen 482, 504
 Latfeur (1), N. N. de 504
 Latfeur (2), N. N. de 505
 Latfeur (3), N. N. de 505
 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 518,
 1808
 La Tour-Saint-Quentin, Jean-Jacques de 433,
 434, 435, 449, 450, 452, 453, 464
 La Trémoille, Henri de 988
 Laue, Kaspar 1029, 1041, 1046
 Lauer, Kaspar 1484, 2216
 Laurer, N. N. 2027
 Lavandagno, N. N. 986
 Lavinio 321
 Lavinus, Johannes 584
 Lawick, Gooswijn van der 565, 596
 Lazarus (Bibel) 289
 Lebzelter, Friedrich 1154, 1156, 1190, 1289,
 1314, 1347, 1401, 1402, 1403, 1405, 1406,
 1413, 1414, 1416, 1417, 1420, 1424, 1449,
 1451, 1455, 1462, 1469, 1474, 1474, 1480,
 1488, 1493, 1494, 1496, 1501, 1549, 1553,
 1571, 1582, 1738, 1742, 1744, 1756, 1845,
 1858, 1906, 1909, 2067, 2336
 Le Clerq, Jean 486, 487, 489
 Lefevre, Abraham 536
 Lehmann, Stephan 752, 1055
 Lehne, Andreas 1055
 Lehne, Hans 776, 1031
 Leiningen, N. N., Graf von 2066, 2110
 Leiningen-Dagsburg-Falkenburg, Johann
 Ludwig, Graf von 106, 114, 138
 Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Johann
 Philipp II., Graf von 148
 Leiningen-Westerburg, Sophia Elisabeth,
 Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold
 444
 Leiste, Joachim 1059
 Leitzsch, Hans August von 1870, 2025
 Lembsitz, Renata Konstanze von, geb.
 Eibiswald 2436

Lencken, N. N. 1745
 Lennick, Jacob Pietersen van 544
 Lentersheim, Georg Friedrich von 2058, 2119
 Lerchenfelder, Emeran 142
 Leslie, Alexander 1742, 1798, 1850, 1914, 2228, 2236, 2240, 2261, 2287
 Leslie, Walter, Graf 1975, 1977, 2106, 2108, 2111, 2341
 Leslie of Auchintoul, Alexander 1325, 1950
 Leubelfing, Johann von 2288, 2288, 2289, 2292
 Leubelfing, Kunigunde Katharina von, geb. Crailsheim 2292
 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg) 2161, 2181, 2186, 2188
 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von 1918, 2159, 2162, 2186, 2186, 2187, 2187, 2189, 2190, 2191, 2191, 2192, 2192, 2193, 2193, 2194, 2196, 2204, 2211, 2239, 2267, 2269
 Leuthner, Balthasar 486
 Leuthner, Hedwig, geb. Wolf 804, 810, 811
 Leuthner, Johannes 803, 804, 810, 811, 889
 Leuthner, Johannes d. Ä. 999
 Levin, Philips de 549
 Leyen, N. N. von der 1910
 Leysser, N. N. 1550
 Lezze, Giovanni da 355
 Libanon, Fachr-ad-Din II., Emir von 1318
 Libanon, Yunus, Emir von 1318
 Libing, Jonas 159
 Lichtenvoorde, Christoph van 611
 Liebe, Lorenz 752
 Liebenthal, Christian 1254, 1312, 1313, 1314, 1316, 1335, 1338, 1344, 1348, 1352, 1358
 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen 37
 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein) 1565
 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 18, 37, 50, 1333, 1343, 1548, 1565, 2329, 2433
 Liechtenstein, Karl, Fürst von 35, 38, 39, 40, 602, 1330, 1565, 1567
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 1330, 1354, 1355, 1360, 1361, 1366, 1373, 1386, 1564, 1565, 1566, 1566, 1567, 1567, 1567, 1569, 2329
 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von 2329
 Liechtenstein, N. N. von 37
 Liechtenstein-Castelcorno, Johann Christoph, Graf von 56
 Liechtenstein-Castelcorno, Konstantin, Graf von 2312, 2312, 2312
 Lieff, Familie 750
 Ligne, Albert de 1318
 Lillie, Axel Gustafsson, Graf 1680, 1705, 1707, 1707, 1713, 1714, 1715, 1718, 1726, 1728, 1729, 1729, 1730, 1731, 1734
 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner 1731
 Lilliesparre, Jon Persson 2403, 2411
 Limbach, Karl von 2467, 2474
 Limburg-Styrum, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg 417, 420, 435, 435, 449
 Limburg-Styrum, Sophia Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen 2438
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von 346, 518, 613
 Limpurg-Obersontheim, Erasmus, Schenk von 86
 Limpurg-Obersontheim, Heinrich, Schenk von 2193
 Lindemann, Familie 751
 Lindemann, Heinrich 753
 Lindemann, Katharina 755
 Lindemann, Thomas 751
 Lindenau, N. N. von 107, 109
 Lindenov, Elisabeth Augusta, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein 604
 Lindner von Grünaichel, Christian 1214, 1219, 1541
 Line, Johann von 709
 Lippay, Georg 1425, 1507, 1510, 1510
 Lippe-Biesterfeld, Jobst Hermann, Graf zur 444
 Lippe-Brake, Otto, Graf zur 805, 877
 Lippe-Detmold, Christian, Graf zur 444
 Lippe-Detmold, Friedrich Philipp, Graf zur 444
 Lippe-Detmold, Hermann Adolph, Graf zur 444

Lippe-Detmold, Johann Bernhard, Graf zur 444
 Lippe-Detmold, Johann Ludwig, Graf zur 444
 Lippe-Detmold, Juliana Ursula, Gräfin zur 444
 Lippe-Detmold, Magdalena, Gräfin zur 444
 Lippe-Detmold, Maria Magdalena, Gräfin zur,
 geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen 119
 Lippe-Detmold, Otto Heinrich, Graf zur 444
 Lippe-Detmold, Simon Ludwig, Graf zur 444,
 785
 Lippe-Detmold, Simon VII., Graf zur 444
 Lipsius, Justus 1784, 1784
 Livius, Titus 284, 288, 328
 Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb.
 Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach 2276, 2288,
 2288, 2292
 Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz)
 1578, 2189
 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb.
 Pernstein 22, 22, 35, 44
 Lobkowitz, Sidonius Albrecht, Fürst von 18,
 22, 44, 50, 103
 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 1192,
 1195, 1197, 1221, 1225, 1229, 1234, 1264,
 1918, 1933, 2065, 2076, 2080, 2081, 2086,
 2090, 2110, 2110, 2266
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 42, 1195,
 1243, 1253, 1281, 1510, 2295, 2335
 Löbl von Greinburg, N. N. 39
 Lochelfeldt, Martin 1029
 Lodron, Familie (Grafen von Lodron) 54, 2314
 Lodron, Ludwig, Graf von 1483
 Lodron, Paris, Graf von 48, 54, 54, 55, 56, 56,
 85, 91, 102, 103, 104, 115, 116, 137, 138,
 143, 156, 2025, 2278, 2307, 2307, 2308,
 2308, 2309, 2309, 2310, 2310, 2312, 2313,
 2314, 2314, 2315, 2315, 2316
 Lodron, Sebastian, Graf von 1199, 1332, 1366
 Lodron (1), N. N., Graf von 1318, 1322
 Lodron (2), N. N., Graf von 57
 Loefen, Hans Michael (von) 2268
 Loefen, Michael (von) 1938
 Löffler, (Johann) Jakob 981
 Logau, N. N. von 1400, 1448, 1458, 1465
 Loian, Jan 610
 Longo, Antonio 335
 Longo, Familie 335
 Longueval, Charles-Albert de 1271, 1318,
 1322
 Longueval, Charles-Bonaventure de 21, 1209
 Loredan, Leonardo 354
 Losenstein, Anna, Gräfin von, geb. Stubenberg
 119, 147, 150, 156
 Losenstein, Georg Achaz, Graf von 1422,
 1426, 1427
 Losenstein, Georg Christoph von 14
 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von,
 geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 34, 34,
 39, 117, 135, 1231, 1260, 1486, 1624
 Losenstein, Wolfgang Sigmund, Graf von 7,
 19, 28, 29, 30, 32, 33, 36, 40, 45, 150
 Losenstein (1), N. N. von 19
 Losenstein (2), N. N. von 115
 Losenstein (3), N. N. von 148
 Losenstein (4), N. N. von 32
 Losy, N. N. von 1256
 Losy, Peter von 668, 729, 739, 741, 741, 743,
 744, 746, 758, 793, 878, 910, 983, 1256,
 1489
 Lot (Bibel) 1849
 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen)
 2147, 2153, 2161
 Lothringen, Karl III., Herzog von 2117
 Lothringen, Karl IV., Herzog von 529, 681,
 1153, 1246, 1258, 1259, 1271, 1285, 1303,
 1514, 1611, 1612, 1630, 2424, 2428
 Lothringen, Nikolaus II. Franz, Herzog von
 1555, 2117, 2120, 2120, 2127, 2128, 2145,
 2147, 2150, 2152, 2170, 2205
 Lothringen-Chaligny, Franz von
 Louis, Gebhard 1633, 1652, 1842, 1894, 2268,
 2268
 Louis, Melchior 249, 665, 679, 682, 683, 686,
 700, 701, 716, 716, 718, 844, 988, 996,
 1008, 1038, 1041, 1071, 1140, 1147, 1161,
 1315, 1633, 1633, 1669, 1669, 1679, 1680,
 1696, 1720, 1742, 1747, 1748, 1754, 1830,
 1842, 1938, 1938, 2000, 2002, 2003, 2385,
 2402, 2429, 2457, 2459, 2461
 Loukaris, Kyrillos 359
 Löw, Hans 1177, 1764, 1845, 2322

- Löw, Johann d. Ä. 10, 24, 27, 78, 114, 117,
158, 245, 246, 247, 247, 248, 301, 337, 344,
379, 400, 406, 409, 486, 488, 523, 536, 562,
565, 595, 596, 626, 626, 995, 1040, 1151,
1154, 1181, 1192, 1193, 1195, 1196, 1197,
1198, 1200, 1218, 1220, 1221, 1224, 1229,
1230, 1234, 1234, 1236, 1236, 1241, 1241,
1244, 1247, 1248, 1249, 1249, 1251, 1251,
1255, 1257, 1267, 1268, 1272, 1274, 1276,
1280, 1286, 1289, 1290, 1294, 1301, 1301,
1302, 1307, 1314, 1320, 1321, 1322, 1325,
1335, 1338, 1340, 1342, 1345, 1352, 1358,
1370, 1378, 1384, 1391, 1397, 1404, 1406,
1409, 1413, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420,
1424, 1433, 1437, 1443, 1446, 1452, 1459,
1462, 1465, 1466, 1469, 1469, 1472, 1472,
1476, 1480, 1484, 1484, 1485, 1488, 1489,
1493, 1493, 1497, 1498, 1503, 1506, 1507,
1512, 1517, 1522, 1525, 1538, 1539, 1540,
1544, 1545, 1547, 1547, 1549, 1551, 1559,
1560, 1564, 1570, 1570, 1572, 1596, 1606,
1611, 1620, 1632, 1644, 1656, 1667, 1674,
1719, 1742, 1753, 1811, 1828, 1905, 1906,
1908, 1909, 1909, 1913, 1929, 1947, 1971,
1991, 2009, 2028, 2056, 2064, 2068, 2074,
2083, 2087, 2099, 2115, 2141, 2150, 2178,
2199, 2207, 2210, 2213, 2214, 2215, 2243,
2245, 2247, 2250, 2277, 2277, 2280, 2303,
2324, 2326, 2328, 2336, 2338, 2340, 2346,
2349, 2350, 2353, 2359, 2363, 2385, 2387,
2421, 2479
- Löw, Johann d. J. 1416, 1867, 2028, 2064
- Löw, N. N. 1198
- Löwenstein (1), N. N., Graf von 2076
- Löwenstein (2), N. N., Graf von 2180
- Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf
von 1931
- Lozano, Francisco de 434, 438, 438
- Lubomirski, Stanislaw, Fürst 1244
- Lüchau, Albrecht von 1891, 1891
- Lüchau, Wolf Sigmund von 2225
- Lucretia 326
- Lucullus, Lucius Licinius 540
- Ludovisi, Ludovico 1943
- Ludwig, Anna, geb. Schleiffer 1126
- Ludwig, Christoph 1126, 1876
- Ludwig, Daniel 1799, 1989
- Ludwig, Heinrich 753
- Ludwig, Paul 1086, 1090, 1093, 1126, 1126,
1161, 1165, 1168, 1168, 1169, 1170, 1194,
1314, 1606, 1617, 1623, 1628, 1631, 1633,
1649, 1673, 1711, 1714, 1855, 1856, 1876,
1876, 1879, 1989, 1991, 2007, 2011, 2369,
2370, 2390, 2459, 2472
- Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches
Reich) 267, 268, 2130
- Ludwig XIII., König von Frankreich 41, 45,
49, 105, 105, 107, 146, 217, 220, 225, 298,
301, 351, 482, 496, 500, 529, 563, 567,
609, 616, 625, 635, 662, 670, 771, 787, 792,
792, 853, 897, 903, 1002, 1049, 1083, 1158,
1222, 1235, 1258, 1264, 1268, 1282, 1283,
1284, 1285, 1308, 1317, 1319, 1330, 1334,
1392, 1414, 1427, 1440, 1442, 1475, 1518,
1542, 1549, 1651, 1942, 2010, 2029, 2129,
2135, 2240, 2275, 2286, 2296, 2319, 2424,
2425, 2426
- Lukas, Heiliger 205
- Lune, Hans 753, 876
- Lüschwitz, Albrecht Gerhard von 2055, 2219,
2220, 2222
- Luther, Martin 2130
- Lüttichau, Hans Siegfried von 1984
- Lützwow, Barthold von 632, 657, 692, 717, 741,
743, 744, 780, 791, 807, 818, 837, 862, 868,
884, 901, 925, 990, 991, 1015, 1033
- Lützwow, Joachim von 1106
- Lützwow, Margaretha von, geb. Bülow 1106
- Lützwow (1), N. N. von 1684, 1690
- Luyweeck, N. N. 1186, 1347
- Luzia, Heilige 356
- Lynar, Johann Kasimir, Graf von 1579
- Mackwitz, N. N. von 1859, 1861, 2023
- Madlo, Hans Georg 1838, 1839
- Madruzzo, Carlo Gaudenzio 281
- Maffei, Raffaele 592
- Magirus, Jakob 123
- Magnis, Franz, Graf von 33, 1548
- Magnis, Johanna Franziska, Gräfin von, geb.
Berger von Berg 1548

Magot, N. N. 69, 1959
 Mahmud Pascha 393
 Maier von Altenparkstein, Michael 1894, 2271, 2271, 2273, 2280, 2283
 Maillé, Urbain de 1259, 1271, 1317
 Mairbode, König der Sachsen 233
 Maître, N. N. de 1101
 Makob, Francesco 285, 392, 396, 399, 406
 Makob, N. N. 392
 Maldonado, Juan de 592
 Malherbe, François de 906, 993, 1167
 Mancinus, Joachim 174, 211, 215
 Manderscheid-Gerolstein, Ferdinand Ludwig, Graf von 1376
 Mandesloh, Karl von 1599
 Mandesloh, N. N. von 2445
 Mandl, Johann 1194
 Männleshofen, N. N. von 125
 Manrique de Lara, Familie 1487
 Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld) 704
 Mansfeld, Hoyer, Graf von 236
 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von 1407
 Mansfeld-Hinterort, Agnes, Gräfin von, geb. Reuß 1887
 Mansfeld-Hinterort, Christoph Heinrich, Graf von 1887
 Mansfeld-Hinterort, Ernst Ludwig, Graf von 1887
 Mansfeld-Hinterort, Maria Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold 444
 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 5, 16, 19, 28, 28, 34, 42, 99, 103, 135, 141, 1194, 1426, 1431, 1479, 2066, 2146
 Mansfeld-Vorderort, Burchard, Graf von 1007
 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 26, 30, 34, 37, 39, 40, 42, 46, 67, 99, 100, 104, 105, 108, 112, 114, 116, 118, 119, 135, 141, 147, 149, 150, 153, 157, 1199, 1231, 1260, 1486, 1486, 1488, 1624, 1839
 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von 63, 91, 92, 118, 146, 148, 171, 179, 251, 288, 299, 301, 316, 390, 410, 437, 463, 465, 487, 495, 522, 526, 530, 542, 566, 579, 588, 596, 2191
 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 972, 1285, 1909, 2249, 2274, 2339
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 696, 705, 767, 853, 1004, 1007, 1194, 1202, 1203, 1205, 1243, 1289, 1357, 1385, 1389, 1403, 1432, 1452, 1455, 1457, 1479, 2114
 Manteuffel, Eberhard von 1198, 1228, 1230, 1235, 1251, 1256, 1277, 1294, 1297, 1322, 1335, 1338, 1376, 1409, 1414, 1432, 1446, 1452, 1473, 1475, 1493, 2236, 2251
 Manteuffel (1), N. N. von 1815
 Manteuffel (2), N. N. von 1462
 Manteuffel (3), N. N. von 838
 Maratschky, Andreas 42
 Marc Aurel, Kaiser (Römisches Reich) 375
 Margaretha I., Königin von Dänemark 185
 Margeret, N. N. 79
 Maria, Heilige 131, 327, 327, 328, 357, 612, 815, 1444, 1744, 1744
 Maria, Königin von Böhmen und Ungarn, geb. Jagiello 1201, 1207
 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 568, 2240
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 252, 256, 287, 315, 350, 393, 397, 411, 1197, 1227, 1270, 1303, 1322, 1356, 1356, 1366, 1368, 1388, 1389, 1448, 1449, 1451, 1454, 1515, 1538, 1967, 2080, 2081, 2087, 2088, 2089, 2092, 2094, 2094, 2097, 2117, 2142, 2156, 2180, 2192, 2193, 2193, 2194, 2194, 2196, 2198, 2198, 2203, 2206, 2208, 2239, 2241, 2295, 2328, 2342, 2351, 2359, 2441
 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich 2275, 2358
 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 11, 1561
 Maria Magdalena, Heilige 2283
 Mario, N. N. 675
 Mario zu Gammerslewe, Johann von 86, 478, 486, 493, 502, 502, 528, 537, 538, 539, 549, 550, 550, 563, 564, 574, 589, 597, 613, 614, 628, 631

Markus, Heiliger 205, 360, 360
 Marperger, Johann Friedrich 136
 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 45, 1187,
 1190, 1919, 2066, 2080, 2114, 2128, 2190
 Mars 989
 Marschall, Familie 1862
 Marschall, Ludwig Ernst von 1862, 1863,
 1870, 2045, 2046, 2047, 2047, 2048
 Martens, Michael 1024
 Martinelli, Tristano 290, 292, 298
 Martini, Harvat 668
 Martinus, Johannes 2458
 Martius, Johann Kaspar 682, 1643, 1670, 1708,
 1710, 1745, 1752, 1756
 Materzowsky von Materzow, N. N. 1747,
 1753, 1757
 Matthäus, Heiliger 205
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7,
 19, 26, 96, 202, 1559, 2117, 2188, 2332
 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und
 Ungarn 1527, 2353
 Mattioli, Pietro Andrea 565
 Matzak von Ottenburg, Familie 2338
 Maudo, N. N. 2430
 Maurice, Theobald 526, 526, 530, 535, 568,
 581
 Maurikios, Kaiser (Byzantinisches Reich) 2295
 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 61, 276, 1377, 1526, 1559, 2331
 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 241, 1559, 2133, 2136, 2297, 2332
 Maxlrain, Wilhelm von 113, 1373, 1374
 Maxlrain, Wolf Veit von 2177
 Meck, Johann Schweikhard 2246
 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von
 1067, 1825, 1825, 1835, 1835
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von
 Mecklenburg) 1542, 2161
 Mecklenburg, Sophia, Herzogin von, geb.
 Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf
 177, 1067
 Mecklenburg-Güstrow, Anna, Herzogin von,
 geb. Herzogin von Pommern-Wolgast 532
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria,
 Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-
 Bernburg 7, 38, 41, 47, 53, 82, 101, 109,
 114, 159, 166, 166, 167, 168, 177, 179, 228,
 259, 259, 349, 412, 441, 476, 486, 488, 491,
 560, 562, 586, 615, 619, 641, 665, 687, 703,
 852, 887, 896, 920, 924, 927, 938, 986, 987,
 1001, 1002, 1011, 1028, 1030, 1046, 1052,
 1088, 1090, 1315, 1608, 1615, 1616, 1644,
 1819, 1820, 1823, 1827, 1827, 1855, 1972,
 1988, 2036, 2079, 2088, 2172, 2179, 2200,
 2204, 2213, 2229, 2239, 2244, 2245, 2272,
 2276, 2324, 2326, 2338, 2340, 2361, 2393,
 2404, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409,
 2427, 2441
 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolph,
 Herzog von 1972, 2100, 2276, 2324, 2337,
 2338, 2370, 2403, 2405, 2405, 2405, 2406,
 2407, 2408, 2409
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II.,
 Herzog von 441, 586, 665, 715, 736, 772,
 782, 796, 848, 852, 869, 871, 877, 889, 896,
 898, 900, 920, 924, 938, 939, 940, 965, 967,
 968, 974, 977, 978, 979, 979, 986, 987, 996,
 1001, 1002, 1011, 1030, 1046, 1049, 1050,
 1052, 1053, 1057, 1058, 1063, 1067, 1067,
 1067, 1081, 1098, 1106, 1162, 1178, 1178,
 1272, 1608, 1615, 1616, 1644, 1684, 1753,
 1763, 1803, 1807, 1819, 1820, 1821, 1821,
 1822, 1822, 1823, 1823, 1827, 1827, 1855,
 1904, 1965, 2406
 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von
 1316, 2408
 Mecklenburg-Schwerin, Adolph Friedrich I.,
 Herzog von 782, 848, 871, 889, 900, 1272,
 1613, 1824, 1824, 1825, 1825, 1835, 1835,
 1855, 1972, 2083, 2088, 2172, 2198, 2212,
 2244, 2244, 2272, 2276, 2324, 2326, 2337,
 2338, 2370, 2403, 2404, 2406, 2407, 2409,
 2410, 2412, 2417, 2418, 2427, 2430, 2468
 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I.,
 Herzog von 2404, 2409
 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha,
 Herzogin von, geb. Herzogin von
 Mecklenburg-Güstrow 1823, 1824, 2172,
 2250, 2250, 2338

Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von 1985, 1986, 2404, 2409
 Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von 2404, 2409
 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg 1824, 1825, 2427
 Meden, Martin von der 1056
 Medici, Cosimo II. de' 239
 Medici, Ferdinando II. de' 48, 323, 408, 1064, 1327, 2095, 2242
 Medici, Maria Maddalena de', geb. Erzherzogin von Österreich 1065
 Medici, Matthias de' 1327
 Medici, Pietro de' 25, 29, 34
 Medici, Vittoria de', geb. Rovere 409
 Medici (1), N. N. de' 1296
 Medici (2), N. N. de' 1296
 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 2, 3, 4, 4, 4, 5, 12, 12, 18, 40, 50, 1277, 1278, 1330, 1331, 1333, 1333, 1352, 1368, 1380, 1383, 1389, 1394, 1403, 1404, 1420, 1432, 2065, 2090, 2095, 2096, 2096, 2113, 2114, 2134, 2138, 2157, 2158, 2160, 2164, 2167, 2168, 2191, 2192, 2197, 2204, 2295
 Mehen, Ellardus van 457, 462, 466, 487, 489, 491, 496, 497, 528, 541, 561, 565, 573, 573, 574, 576, 590, 605, 607, 607, 610, 610, 612, 615, 622, 622, 625
 Meinigke, Hans 762, 777, 1051, 1054, 1060
 Meinigke, Hans d. J. 1054, 1080
 Meinist, Hans 750
 Meißen, Haus (Markgrafen von Meißen) 234
 Meisterlin, Jonas 2160, 2217
 Melun, Guillaume de 1318
 Memmo, Marcantonio 1963, 2242
 Mendes de Vasconcelos, Luís 125
 Mentz, Christian 751
 Mentz, Familie 751
 Mentz, Johann 751
 Menzel, Michael von 2425, 2434
 Mere Hüseyin Pascha 299, 315
 Merlau, Hans Heinrich von 951, 951, 951, 952, 952, 953, 954, 956, 957, 957, 958, 958, 958, 961, 966, 975, 975, 1006, 1044, 1075, 1955, 1965
 Mérode-Waroux, Eitel-Frédéric, Comte de 1196, 2180
 Mérode-Waroux, Jean, Comte de 643, 691, 767, 827, 874, 895, 916, 985, 986, 987, 1025, 1043, 1196
 Mertens, Christoph 1024
 Mertloch, Heinrich 2055, 2222
 Mertz, Johann 2266, 2267
 Mesmes, Claude de 2425, 2436
 Metasthenes 592
 Metternach (1), N. N. von 246
 Metternach (2), N. N. von 246
 Metternich, Johann Reinhard von 1605, 1646, 2146
 Metternich, Lothar von 85, 301, 1478
 Metzsch, Familie 2179
 Metzsch, Friedrich von 2109, 2115, 2120, 2127, 2129, 2136, 2155, 2163, 2169, 2178, 2183, 2184, 2191, 2192, 2193, 2194, 2194, 2196, 2245, 2245
 Metzsch, Joachim Christian von 1771, 1772, 1796, 1797, 1798, 1801, 1839
 Metzsch, N. N. von 1156, 1604
 Meulen, Andries van der 426, 454, 455, 477, 485, 496
 Meurer, Johann Christoph 1916, 1930, 2086, 2132, 2134, 2150, 2214, 2257, 2438, 2445
 Meurs, Henrick van 476, 574
 Mexía, Pedro 1310, 1311
 Meye, Wilhelm 1042
 Meyendorf, Familie 933
 Meyer, Bernhard 1684, 2383, 2389, 2390, 2392, 2395
 Meyer, Elias 1023, 1060
 Meyer, Martin 1919, 1920, 1922, 1924, 1925, 1927, 1929, 1931, 1932, 1934, 1935, 1937, 1942, 1944, 1945, 1948, 1948, 1949, 1971, 1971, 1972, 1977, 2229, 2231, 2234, 2237, 2250, 2254, 2255, 2264
 Meyer, Wilhelm 1059
 Meyer (1), N. N., geb. Wesenbeck 2392, 2395
 Meyer (2), N. N. 1837
 Meyer (3), N. N. 913

Meyer (4), N. N. 700
Meyerling, Zacharias 1080
Michael, Hans 1484
Michael, Jakob 1409, 1484, 2340
Michael, Zar (Moskauer Reich) 1514, 1561, 1651, 1922, 1926, 1932
Michael (Bibel) 1045
Mikkelsen, Hans 182
Milag(ius), Martin 1120, 1126, 1135, 1136, 1164, 1457, 1589, 1638, 1651, 1664, 1666, 1675, 1680, 1682, 1698, 1734, 1734, 1750, 1751, 1846, 1847, 1851, 1991, 1992, 1993, 1995, 1998, 2383, 2468, 2471, 2472, 2473
Milde, Heinrich 2198, 2212, 2437
Milde, Johann 2172, 2173, 2179, 2179, 2187, 2198, 2204, 2207, 2212, 2214, 2243, 2243, 2245, 2246, 2277, 2324, 2327, 2336, 2338, 2340, 2344, 2347, 2347, 2361, 2437
Mille-Draghi, Stefano de 638, 641, 738, 739, 740, 741, 744, 869
Miltitz, Nikolaus Gebhard von 1184
Minerva 1409, 1411, 1512, 1572, 1734, 2365, 2416, 2426
Miramont, N. N. 434
Mislik von Hirschhoff, Johann Brzetislaw 1809, 1810, 1813
Mitte de Chevières-Miolans, Melchior 2425
Mitzlaff, Joachim von 1589, 1628, 1663, 1668, 1676, 1677, 1686, 1687, 1688, 1689, 1703, 2005
Moenius, Justinus 249, 1893
Moenius, N. N. 2015
Mohammed 371, 1217
Mohammed Pascha 387
Mollart, Johann Baptist von 1204
Mollart, Ludwig von 34, 39
Moltke, Joachim (Christoph) von 1678, 1679, 1680, 1685, 1686
Moncada, Francisco de 896
Monier, Anton 1152, 1157, 1183, 1601
Monroy y Aragon, N. N. de 2087
Monroy y Zúñiga, Sancho de 1350, 1356, 1356, 1368, 1379, 1379, 1380, 1383, 1384, 1386, 1390, 1428, 1431, 1432, 1453, 1460, 1460, 1461, 1463, 1464, 1470, 1541, 1545, 1546, 1547, 2075, 2085, 2085, 2088, 2095, 2112, 2114, 2133, 2134, 2146, 2167, 2182, 2202, 2205, 2211, 2212, 2239, 2246, 2430, 2479
Montecuccoli, Ernesto, Conte 19, 26, 34, 155, 701, 718, 719, 726
Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 1195, 1435, 2066, 2082, 2128
Montmorency, Henri II., Duc de 662
Montrichier, Johann (Ernst) von 1346, 1517
Mörder, Johann von 1452, 1453, 1456
Morell(o), N. N. 285, 286, 287, 287, 288, 290, 290, 291, 292, 294, 295, 296, 296, 297, 316, 321, 321, 342, 342, 343, 349, 350, 352, 352, 353, 378, 379, 413
Morgan, Charles 609, 681, 801
Moring, Ludolph 753
Mörsperg, Erhard Friedrich von
Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 61, 1199, 1439, 1449, 1455, 1507, 1516, 2110, 2111, 2111, 2114, 2135, 2173, 2204
Morzin, Paul, Graf von 1875, 1875, 2038
Morzin, Rudolph, Graf von 1652, 1654, 1684, 1696, 1734, 1734, 1735, 1740, 1799, 1875, 1876, 1947, 2006, 2034, 2038
Moschowski von Morawitz, N. N. 2356, 2359
Mose (Bibel) 462, 2345
Moser, Daniel (von) 1235, 2339
Moser, Melchior 877, 1012, 1040, 1077
Mucke, Georg 799
Müezzinzade Ali Pascha 362, 371
Müffling, Hans Heinrich 2222, 2223
Mülbe, Martin von der 1597
Müller, Daniel 966, 2393, 2451, 2452
Müller, Georg 774
Müller, Gottfried 1111, 1120, 1164, 1666, 1675, 1679, 1682, 1767, 1847
Müller, Hans (1) 763, 1041
Müller, Hans (2) 1647
Müller, Hermann 441, 447
Müller, Johannes 978
Müller, Joseph 716, 751, 1014
Müller, Magdalena 754
Müller, Samuel 1685, 1690, 1692, 1693, 1695, 1697, 1697, 1698, 1699, 1699, 1701, 1701,

1702, 1703, 1703, 1704, 1706, 1706, 1707,
 1708, 1708, 1710, 1713, 1714, 1715, 1718,
 1719, 1723, 1724, 1725, 1726, 1728, 1729,
 1729, 1731, 1739, 1740, 1741, 1749, 1750,
 1751, 1752, 1752, 1754, 1755, 1756, 1756,
 1757, 1758, 1758, 1759, 1760, 1760, 1761,
 1762, 1764, 1884, 2014
 Müller (1), N. N. 1218
 Müller (2), N. N. 1801
 Müller (3), N. N. 1754, 1837
 Münch, N. N. 258
 Münchau, Hans Albrecht 1113, 1140, 1162,
 1162, 1613, 1614, 1671, 1672, 1841
 Munder, Andreas 753
 Mundt, Christoph 760, 761, 775, 777, 798,
 1023, 1031
 Mundt, Melchior 886, 894
 Münster, Johann von 437, 461, 462, 481, 491,
 492, 502, 527, 540, 546, 546, 579, ,
 600, 607, 626, 630, 631, 632, 632, 633, 634,
 635, 652, 653, 654, 664, 674, 683, 683, 689,
 716, 718, 726, 736, 745, 760, 783, 785, 791,
 799, 826, 856, 857, 880, 884, 900, 901, 920,
 942, 950, 955, 956, 956, 999, 1011, 1019,
 1032, 1039, 1039, 1041, 1043, 1044, 1058,
 1062, 1066, 1068, 1069, 1072, 1078, 1082
 Murach, Johann Gottfried von 2220, 2221,
 2221
 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) 1442
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 393,
 398, 960, 1040, 1061, 1158, 1217, 1217,
 1259, 1292, 1318, 1325, 1357, 1430, 1511,
 1945, 2348, 2349, 2381, 2429, 2455
 Murteza Pascha 1217, 1430, 1507, 1511
 Musa Beg 425, 473, 564
 Musa Pascha 2349
 Muschinger von Gumpendorf, Vinzenz 5
 Mustafa I., Sultan (Osmanisches Reich) 217,
 297, 351, 366, 388, 393, 398, 2241, 2348,

 Myhe, Balthasar 1087, 1137, 1139
 Mylius, N. N. 1980, 1981, 1984, 1989, 1997,
 2011, 2019, 2028, 2034, 2039
 Mynsinger von Frundeck, Heinrich Albrecht
 807
 Mytschan, N. N. 136
 N. N., Ambrosius 1985, 1986
 N. N., Andreas (1) 812, 984
 N. N., Andreas (2) 1771, 1796
 N. N., Antonio 289
 N. N., Arnold 598, 983
 N. N., Balthasar (1) 2004
 N. N., Balthasar (2) 160, 273, 637, 772, 867
 N. N., Balthasar (3) 1087, 1161, 1618, 1619,
 2461, 2476
 N. N., Burkhard 538, 540, 540, 541, 588, 590,
 594, 689, 774, 784, 818, 881, 901, 1033,
 1075, 1076
 N. N., Christian 436, 456, 608, 635, 797, 869,
 874, 901, 962
 N. N., Christoph (2) 1824, 2198
 N. N., Curtio 1490
 N. N., Dorothea 653
 N. N., François 676, 682, 787, 800, 837, 861,
 901, 917, 925
 N. N., Friedrich (2) 1878
 N. N., Georg 901
 N. N., Hans (1) 745, 790, 793, 830, 830, 850,
 860, 862, 923, 942
 N. N., Henri 9, 10, 11, 11, 100, 102, 104, 110,
 112, 117, 117, 137, 137, 147, 248
 N. N., Hortensio 1417
 N. N., Jan 852, 855, 859, 901, 962, 995, 1001,
 1003
 N. N., Jean 935
 N. N., Jesse 545, 545, 546, 683, 683, 858, 999
 N. N., Joachim 1739
 N. N., Jonas 2212
 N. N., Katharina (1) 619, 637, 692, 694, 694,
 712
 N. N., Katharina (2) 804, 810
 N. N., Laura 326, 326
 N. N., Leonhard 584
 N. N., Matthias (1) 984, 989, 1006, 1014, 1015
 N. N., Matthias (2) 2267
 N. N., Michael (1) 737, 802, 841
 N. N., Michael (2) 2281
 N. N., Nikolaus 715, 745, 746, 748, 793, 829,
 860, 861, 862, 879, 882, 882, 884, 976, 978,
 989, 997, 1006, 1014, 1015, 1015

N. N., Paul 887
 N. N., Peter (1) 2365
 N. N., Peter (2) 587
 N. N., Peter (3) 868
 N. N., Valentin (1) 2046
 N. N., Valentin (2) 1064
 N. N., Vincenzo 1490
 N. N., Wilhelm 419
 N. N., Wolf (1) 133
 N. N., Wolf (2) 654, 710, 722, 760, 816, 867, 1075
 N. N., Wolf (3) 861, 862
 N. N., Zacharias 2394
 Nachod, Georg, Graf von 105
 Nagel, Ciriacus 763, 777
 Nagel, Claus 955, 963
 Nagel, Matthias 763, 1041, 1060
 Nagel, Simon 642, 692
 Nami, Ferdinand von 56
 Nani, Ermolao 322
 Nani, Giovanni 323, 324, 355
 Napiersky, N. N. 1175, 1176, 1177, 1689, 1691
 Nassau, N. N., Gräfin von 518, 519
 Nassau, N. N. von 209
 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von 424, 428, 428, 464, 469, 473, 494, 517, 520, 608
 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von 520
 Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 473, 517
 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von 520
 Nassau-Dillenburg, Albrecht, Graf von 441
 Nassau-Dillenburg, Johann VI., Graf von 520
 Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von 421, 424
 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von 520
 Nassau-LaLecq, Wilhelm, Graf von 509
 Nassau-Siegen, Adolph, Graf von 422
 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von 474
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 634, 636, 636, 826, 910, 914, 988, 988, 1071, 1930, 2438
 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 1334
 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2438
 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von 1621, 1827
 Naumann, Lorenz 1763, 1765, 1766, 1795
 Nauwach, Johann 1200, 1241, 1244, 1245, 1335, 1378, 1391, 1402, 1465, 1491, 1498, 1564, 1592, 1917, 2160, 2180, 2341, 2346, 2347, 2361
 Nauwach (1), N. N. 1491
 Nauwach (2), N. N. 1491
 Nebukadnezar II., König von Babylonien 238
 Necolalde, Juan de 1898
 Neiche, Christian 763, 777
 Neinecke, Georg 761, 761, 776, 777, 1041
 Nell, Konrad 487
 Nero, Kaiser (Römisches Reich) 375
 Nerprot, Johann von 639
 Nestor von Pylos 1478
 Neu, Balthasar 1893
 Neuhaus, N. N. von 261, 269, 271
 Neumann, Joachim 1975, 1977
 Neustetter, Familie 2054, 2054
 Neustetter, Johann Christoph 2054, 2055, 2219, 2219, 2222
 Nickert 2370, 2371
 Niedhardt, Familie 750
 Niedrum, Nikolaus Hermann von 1190, 1896, 1896, 2076, 2296
 Nikolaus V., Papst 593
 Nogaret de La Valette, Bernard de 2092
 Nogaret de La Valette, Henri de 510
 Nogaret de La Valette, Jean-Louis de 2092
 Nogaret de La Valette, Louis de 2424, 2428
 Nold(e), Thomas 202
 Norwegen, Haus (Könige von Norwegen) 190
 Nostitz, Karl Heinrich von 1088, 1147, 1158, 1281, 1291, 1292, 1293, 1294, 1309, 1327, 1550, 1590, 1594, 1595, 1599, 1699, 1826, 1882, 1886, 1902, 1921, 1927, 1941, 1989, 1997, 2006, 2015, 2025, 2059, 2075, 2100, 2139, 2202, 2232, 2251, 2258, 2259, 2261, 2291, 2300, 2302, 2303, 2322, 2325, 2330,

2336, 2340, 2348, 2351, 2367, 2367, 2369,
 2392, 2409, 2420, 2463, 2463, 2470, 2472,
 2472, 2476
 Nostitz, Kaspar von 2139
 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf
 1512
 Nurbanu, Valide Sultan (Osmanisches Reich),
 geb. Venier-Baffo 372
 Nußdorf, Christoph Adam von 266, 266
 Nützel, Georg Paul 251, 252, 253
 Obentraut, Hans Michael Elias von 285
 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann
 Heinrich 1145, 1145
 Oberlender, Martin 754
 Oberndorffer von Oberndorff, Johann 85, 90,
 93, 102, 106, 106, 108, 112, 136, 146
 Obizzi, Familie 322
 Obizzi, Ippolita, geb. Torelli 323
 Obizzi, Roberto 322, 323
 Odenthal, N. N. von 2465, 2467, 2467, 2474,
 2479
 Oelegart, Andreas 752
 Oelegart, Familie 753
 Oelegart, N. N. 753
 Oelhafen von Schöllnbach, Johann Christoph
 83, 251, 254
 Oepp, Ferdinand von 2381
 Oern von Arup, Christian Lorenz 1281
 Oettingen, Familie (Grafen von Oettingen) 122
 Oettingen, N. N., Graf von 127
 Oettingen-Oettingen, Anna Sophia, Gräfin von,
 geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach 1985,
 2276
 Oettingen-Spielberg, Maria Gertraud, Gräfin
 von, geb. Pappenheim 53, 97
 Offredi, Marco 1429
 Olav II., König von Dänemark 185
 Oldenbarnevelt, Johan van 178
 Oldenbarnevelt, Reinier van 178
 Oldenbarnevelt, Willem van 178
 Oldenburg, Haus (Grafen von Oldenburg und
 Delmenhorst, Könige von Dänemark und
 Norwegen) 188
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther,
 Graf von 1589
 Oldenburg und Delmenhorst, Dorothea, Gräfin
 von 1079
 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia
 Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von
 Schleswig-Holstein-Sonderburg 1589
 Olof, Aegidius von der 1821, 1823, 1824,
 2405, 2406, 2410
 Opilio Patauricus 292
 Opitz von Boberfeld, Martin 989, 993
 Opitz von Schellendorff, Melchior 395, 399
 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu
 Solms-Braunfels 472, 508, 508, 509, 510,
 510, 512, 515, 516, 519, 519
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 424,
 461, 462, 463, 470, 472, 472, 491, 494,
 514, 518, 518, 528, 536, 608, 614, 617, 631,
 1239, 1259, 1299, 1410, 1470, 1480, 1579,
 1621, 2029, 2424, 2440, 2475
 Oranien, Maria, Fürstin von, geb. Prinzessin
 von England, Schottland und Irland 2107
 Oranien, Moritz, Fürst von 80, 129, 177, 178,
 191, 424, 470, 509, 511, 537
 Oranien, Wilhelm I., Fürst von 424
 Oranien, Wilhelm II., Fürst von 518
 Origenes 592, 684
 Orlaub, Andreas d. J. 1876
 Orléans, Henri II. d' 2129
 Orpheus 297, 298
 Orray, N. N. 254
 Orsini, Familie 1433, 1941
 Orsini, Niccolò 354
 Örtel, Melchior 462, 462, 464, 507, 507, 533,
 545, 610, 610, 611, 612, 614, 615, 615, 615,
 617, 621, 622, 623, 626, 627, 628, 868, 884,
 897, 900, 983
 Örtel, N. N., geb. Cornelisen 610, 610, 615,
 616, 617, 621, 627
 Ortenburg, Christian, Graf von 2123, 2144,
 2174, 2180
 Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg)
 2300, 2302, 2321
 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 98,
 158, 1591, 1609, 1659, 1663, 1900, 1900,
 1901, 1902, 1903, 1903, 1904, 2059, 2125,
 2140, 2141, 2144, 2146, 2152, 2155, 2160,

2171, 2173, 2179, 2180, 2213, 2246, 2250,
 2299, 2299, 2300, 2301, 2301, 2302, 2303,
 2303, 2304, 2304, 2307, 2308, 2309, 2310,
 2315, 2317, 2317, 2321, 2321, 2382, 2391,
 2412
 Ortenburg, Georg IV., Graf von 118, 146,
 2123, 2144
 Ortenburg, Georg Reinhard, Graf von 2174,
 2180
 Ortenburg, Jeanette, Gräfin von, geb.
 Winnenburg und Beilstein 99
 Ortenburg, Joachim, Graf von 2302
 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von 486, 521,
 600, 602, 622, 629, 639, 1964
 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von 1900,
 1901, 1902, 2059, 2213, 2247, 2250, 2279,
 2299, 2300, 2302, 2303, 2304, 2304, 2318,
 2321
 Orville, Friedrich d' 474
 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) 217,
 388, 393, 398, 2348
 Ossolinski, Jerzy, Fürst 1910, 2056
 Osten, N. N. von der 1820
 Osterhausen, Hans Ernst von 2014
 Österreich, Ernst, Erzherzog von 2137
 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von
 2295
 Österreich, Friedrich III., Herzog von 1559,
 2331
 Österreich, Haus (Erzherzöge von Österreich)
 61, 63, 91, 138, 225, 236, 256, 277, 280,
 282, 283, 309, 338, 417, 418, 440, 442,
 447, 459, 496, 524, 542, 563, 567, 580, 603,
 639, 658, 660, 670, 678, 679, 697, 697, 771,
 787, 789, 877, 915, 916, 918, 925, 926, 932,
 949, 959, 972, 972, 1002, 1008, 1013, 1095,
 1096, 1101, 1102, 1122, 1137, 1139, 1142,
 1144, 1145, 1145, 1148, 1157, 1185, 1186,
 1188, 1190, 1230, 1238, 1240, 1246, 1264,
 1268, 1270, 1277, 1283, 1326, 1334, 1337,
 1345, 1348, 1350, 1358, 1374, 1393, 1399,
 1417, 1478, 1492, 1540, 1551, 1554, 1558,
 1558, 1595, 1603, 1604, 1610, 1621, 1629,
 1646, 1651, 1652, 1654, 1658, 1684, 1695,
 1697, 1698, 1709, 1718, 1719, 1723, 1734,
 1735, 1743, 1760, 1761, 1764, 1771, 1796,
 1799, 1812, 1817, 1834, 1838, 1838, 1839,
 1840, 1872, 1875, 1883, 1885, 1890, 1898,
 1915, 1957, 1983, 2010, 2024, 2030, 2034,
 2071, 2080, 2097, 2177, 2200, 2225, 2228,
 2236, 2240, 2252, 2253, 2255, 2257, 2258,
 2261, 2274, 2275, 2278, 2281, 2283, 2283,
 2287, 2295, 2295, 2305, 2331, 2333, 2336,
 2355, 2366, 2368, 2376, 2377, 2379, 2380,
 2384, 2387, 2388, 2391, 2392, 2401, 2403,
 2415, 2415, 2418, 2423, 2425, 2427, 2428,
 2441, 2443, 2458, 2459
 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin
 von, geb. Infantin von Spanien 63, 153, 419,
 419, 419, 427, 433, 452, 453, 574, 596, 681,
 1956, 2241
 Österreich, Karl, Erzherzog von 34, 56, 279
 Österreich, Leopold, Erzherzog von 23, 56, 95,
 117, 277, 277, 277, 625, 1957, 2295
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von
 651, 652, 678, 682, 841, 921, 1108, 1195,
 1198, 1198, 1200, 1252, 1268, 1277, 1279,
 1303, 1332, 1344, 1354, 1355, 1355, 1356,
 1366, 1366, 1372, 1381, 1381, 1388, 1389,
 1435, 1435, 1445, 1483, 1516, 1517, 1522,
 1527, 1538, 1943, 2071, 2089, 2130, 2141,
 2142, 2143, 2145, 2156, 2156, 2167, 2173,
 2174, 2176, 2182, 2185, 2185, 2187, 2197,
 2211, 2211, 2239, 2275, 2295, 2357, 2358
 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von,
 geb. Herzogin von Bayern 1353, 1355, 2297
 Österreich, Matthias, Markgraf von 25, 28, 34,
 38, 46, 507
 Österreich, Maximilian, Erzherzog von 1527,
 1964, 2117
 Österreich, Philipp August, Erzherzog von
 2359, 2441
 Österreich, Sigmund Franz, Erzherzog von
 2295
 Ostfriesland, Rudolph Christian, Graf von 564,
 902
 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 1609, 1659
 Ottenbusch, N. N. 1916, 2086, 2132, 2134,
 2150, 2257

Otto I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 232

Ovidius Naso, Publius 556, 881

Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 625, 1104, 1119, 1171, 1173, 1284, 1309, 1339, 1340, 1396, 1405, 1554, 1646, 1654, 2078, 2141, 2411

Paar, Johann Christoph von 39, 1378, 1381, 1490, 2180

Paar, Rudolph von 28, 29, 39, 53

Paar, Vespasian von 1381

Paar (1), N. N. von 1490

Paar (2), N. N. von 1490

Pachs, Mogens 208, 208

Pagenstecher, Johann 447, 449, 449

Pakmann, Hans 751

Palant, Floris II. von 518, 518, 519, 519, 633, 634, 635

Palant, Katharina von, geb. Gräfin von dem Bergh 518, 518, 519, 519, 520, 2438

Paleologo, N. N., Conte 1190

Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. Puchheim 1211, 1213

Pálffy von Erdod, Johann, Graf 1215

Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy 1219

Pálffy von Erdod, N. N. 30

Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf 1211

Pálffy von Erdod, Paul, Graf

Pálffy von Erdod, Stephan, Graf 1211, 1212, 1212, 1213, 1214, 1214, 1214, 1216, 1217, 1219, 1541

Pallavicino di Varano, Nestor 1200, 1339, 1375, 1516, 2112, 2116, 2128, 2152, 2195

Pallavicino di Zibello, Alessandro 382

Panning, Heinrich 1032

Pantzer, Hans 857

Pape, Georg 1644

Pape, Martin 764

Pape, Peter 764, 781

Papenmeyer, Christian 1062, 1062, 1062, 1068, 1071

Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 70, 115, 561, 644

Pappenheim, Maximilian, Graf von 1269, 1908, 1911, 2136, 2144, 2151, 2152, 2153, 2156, 2157, 2157, 2158, 2160, 2160, 2164, 2180, 2181, 2186, 2186, 2188, 2189, 2191, 2191, 2197, 2199, 2208, 2210, 2212, 2246

Pappenheim, Wolf Adam, Graf von 2199

Pappenheim, Wolf Christoph, Graf von 103, 105, 106, 138, 146, 150, 155, 237, 241

Paracelsus, Theophrastus 2308

Paradeiser, Maria, geb. Sinzendorf 25, 27, 33, 47

Paradeiser, Maximiliana 25, 27, 33

Paradeiser, Susanna 33

Passow, Hartwig von 2407

Pastoir, Georg Friedrich 123

Patiens, N. N. 780

Patiens, Petrus 780

Patrizi, Marian 119

Paucker, Christoph 923

Paulus, Heiliger 1336

Paulus, Iulius 1779

Paul V., Papst 324, 1943

Pause, Hans 1839, 1930, 1989

Pause, Michael 1585

Pawel, Andreas 2096

Pawel, Karl 124

Pázmány, Peter 48, 1210, 1247

Peblis, Georg Hans von 92, 117, 317, 339, 347, 349

Peccatel, Georg von 1819, 1820

Pechmann von der Schönau, Gabriel 495, 542

Pecker von der Ehr, Constanzia, geb. Schröttlin 896

Pecker von der Ehr, Johann David 31, 639, 642, 643, 671, 676, 677, 682, 691, 692, 693, 693, 694, 694, 695, 697, 697, 712, 712, 713, 714, 715, 718, 723, 730, 738, 742, 745, 772, 774, 774, 774, 778, 783, 784, 790, 792, 806, 808, 814, 819, 821, 823, 824, 826, 831, 849, 863, 864, 871, 872, 873, 878, 879, 881, 884, 884, 885, 894, 894, 896, 896, 897, 898, 901, 906, 921, 923, 936, 941, 942, 948, 975, 976, 981, 984, 989, 990, 1004, 1006, 1007, 1010, 1011, 1012, 1013, 1013, 1020, 1037, 1037, 1038, 1039, 1040, 1049, 1072, 1074, 1074,

- 1076, 1077, 1078, 1078, 1078, 1079, 1080, 1080, 1272, 1275
- Pecker von der Ehr, N. N. 921
- Peisistratos 593
- Peller von Schoppershof, Martin 254, 400
- Pentz, Christian, Graf (von) 1720
- Pentz, Sophia Elisabeth, Gräfin (von), geb. Gräfin von Schleswig-Holstein 604
- Peretti di Montalto, Alessandro 1943
- Pernstein, Wratislaw von 23
- Perussy, N. N. de 247
- Peschwitz, Moritz von 394, 395, 1222, 1224
- Peschwitz, Wilhelm von 929
- Pestalozzi, Alexander 24
- Pestalozzi, Johann Anton 24
- Pestalozzi, Tobias 1391
- Petersdorff, Hans von 2450
- Petrarca, Francesco 325, 326, 326, 993, 1263, 2021
- Petsch, Johann Philipp 249, 258
- Petz, Georg 254
- Petzel, Heinrich 1029, 1043, 1059
- Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England und Schottland 22, 23, 471, 472, 473, 474, 508, 508, 509, 510, 510, 510, 512, 515, 521, 1962, 2241
- Pfalz, Friedrich III. (der Fromme), Kurfürst von der 594
- Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der 626, 1962, 1963
- Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 23, 24, 63, 63, 64, 79, 152, 153, 209, 215, 225, 256, 301, 426, 467, 467, 471, 471, 472, 472, 473, 473, 474, 476, 485, 486, 496, 508, 508, 508, 509, 509, 509, 510, 510, 511, 512, 512, 512, 514, 515, 516, 516, 518, 519, 521, 521, 521, 523, 526, 529, 530, 535, 542, 542, 549, 549, 550, 550, 563, 564, 571, 572, 581, 583, 586, 590, 596, 600, 601, 609, 616, 631, 633, 633, 633, 636, 1305, 1359, 1478, 1505, 1522, 1898, 1952, 2069, 2096, 2131, 2163, 2170, 2170, 2225, 2241
- Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 1121, 1505, 1522, 1931, 2108, 2248, 2298
- Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der 472, 474, 474, 519, 1898, 2107, 2428
- Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 113, 924, 973, 1239, 1608, 1620, 1630, 1741, 1805, 1806, 1807, 1808, 1808, 1809, 1811, 1814, 1815
- Pfalz, Ludwig IV., Kurfürst von der 594
- Pfalz, Otto Heinrich, Kurfürst von der 128, 594
- Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 127, 130, 1239, 1327, 1445, 2136, 2139, 2145, 2153, 2157, 2158, 2160, 2161, 2162, 2164, 2164, 2165, 2165, 2169, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2179, 2180, 2180, 2182, 2183, 2185, 2192, 2192, 2193, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2204, 2211, 2211, 2213, 2239, 2282
- Pfalz-Birkenfeld, Friedrich, Pfalzgraf von 487, 497
- Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von 314, 451
- Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Maria Johanna, Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Helfenstein 2267, 2269
- Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Otto, Pfalzgraf von 1587
- Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Susanna, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach 2215
- Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 88, 89, 89, 157, 260, 602, 685, 689, 759, 775, 814, 818, 1608, 2062, 2062, 2069, 2115, 2139, 2160, 2246, 2247, 2281, 2288, 2288
- Pfalz-Hilpoltstein, Maria Magdalena, Pfalzgräfin von 814
- Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 2062, 2247, 2281
- Pfalz-Neuburg, Anna, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Jülich-Kleve-Berg 126, 129
- Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg) 1224, 1239

Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte,
 Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-
 Zweibrücken 1239
 Pfalz-Neuburg, Magdalena, Pfalzgräfin von,
 geb. Herzogin von Bayern 127, 127, 130
 Pfalz-Neuburg, Philipp, Pfalzgraf von 128
 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von
 129, 1481, 2137
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf
 von 65, 85, 116, 119, 119, 127, 127, 128,
 129, 129, 130, 131, 144, 149, 153, 153,
 156, 157, 210, 596, 1189, 1192, 1194, 1195,
 1199, 1199, 1220, 1221, 1224, 1224, 1227,
 1236, 1237, 1238, 1239, 1239, 1251, 1252,
 1254, 1257, 1322, 1326, 1327, 1329, 1332,
 1338, 1338, 1343, 1344, 1354, 1357, 1368,
 1387, 1390, 1393, 1394, 1398, 1401, 1419,
 1419, 1421, 1432, 1433, 1434, 1446, 1463,
 1468, 1469, 1470, 1473, 1476, 1477, 1479,
 1479, 1481, 1481, 1486, 1487, 1507, 1514,
 1516, 1517, 1538, 1538, 1541, 1630, 1709,
 2062, 2091, 2091, 2095, 2097, 2113, 2115,
 2118, 2132, 2162, 2269
 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 472
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 472,
 1359, 1383, 1505, 1522, 1796, 1898, 1905,
 2108
 Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf
 von 472, 473, 474, 519
 Pfalz-Simmern, Johann Kasimir, Pfalzgraf von
 594
 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin
 von 2248
 Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin
 von 472
 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von
 113, 973, 2160
 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 472,
 474, 474, 519
 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 24,
 472, 474, 474, 519, 2107
 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 91, 93,
 100, 256, 257, 257, 258, 259, 2170, 2171,
 2189, 2268, 2269
 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin
 von, geb. Herzogin von Württemberg 89,
 1608, 1668, 2009, 2060, 2061, 2062, 2062,
 2063, 2102, 2126, 2127, 2139, 2160, 2176,
 2214, 2215, 2216, 2247, 2280, 2288, 2293
 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb.
 Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf
 257, 257, 1894, 2268, 2269, 2269, 2269,
 2270, 2271, 2271, 2272, 2273, 2277, 2278,
 2279, 2279, 2280, 2283, 2285, 2285, 2286,
 2288, 2288, 2290, 2291, 2292, 2293
 Pfalz-Sulzbach, Otto Heinrich, Pfalzgraf von
 2061, 2137
 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von
 49, 939, 1239, 1580, 1587
 Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg, Johann Kasimir,
 Pfalzgraf von 2009
 Pfalz-Zweibrücken-Vohenstrauß-Parkstein,
 Friedrich, Pfalzgraf von 2137
 Pfau, Jakob 947
 Pfau, Kaspar 644, 651, 658, 680, 680, 681,
 694, 698, 698, 698, 701, 718, 719, 719, 722,
 723, 727, 734, 786, 787, 789, 790, 792, 794,
 796, 804, 806, 813, 813, 819, 820, 821, 823,
 823, 826, 827, 829, 834, 834, 861, 867, 921,
 923, 925, 926, 926, 928, 931, 934, 936, 960,
 971, 973, 973, 975, 981, 984, 990, 991, 993,
 1011, 1013, 1020, 1048, 1091, 1096, 1097,
 1098, 1099, 1100, 1104, 1126, 1163, 1165,
 1167, 1167, 1170, 1173, 1562, 1598, 1613,
 1622, 1622, 1634, 1634, 1639, 1652, 1671,
 1672, 1674, 1697, 1697, 1697, 1710, 1712,
 1727, 1731, 1732, 1739, 1742, 1812, 1853,
 1854, 2000, 2002, 2003, 2007, 2374, 2402,
 2457
 Pfau, N. N. 750, 768, 886, 895
 Pfau, Thomas 886, 895
 Pflugk, Christoph von 807
 Pflugk (1), N. N. von 2015
 Pflugk (2), N. N. von 2015
 Pflugk (3), N. N. von 2400
 Pflugk (4), N. N. von 79
 Pforte, Hans von der 1156, 2461, 2462
 Pfuel, Adam von 1743
 Philipp II., König von Spanien 1398, 2242

Philipp III., König von Spanien 128, 1239, 1327, 1398, 2242, 2250
 Philipp IV., König von Spanien 21, 48, 64, 65, 117, 225, 411, 419, 574, 597, 616, 639, 682, 1040, 1188, 1223, 1238, 1239, 1327, 1349, 1367, 1392, 1398, 1428, 1431, 1432, 1461, 1461, 1464, 1472, 1482, 1499, 1651, 1716, 2092, 2133, 2242, 2358
 Phokas, Kaiser (Byzantinisches Reich) 2295
 Pic(c)ot, N. N. 287, 288, 290, 290, 291, 293, 294, 295, 314, 342
 Piccolomini d'Aragona, Maria Benigna Franziska, Principessa, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 1397
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Principe 1242, 1270, 1283, 1285, 1337, 1351, 1353, 1378, 1379, 1434, 1475, 1492, 2111, 2295, 2362
 Picke, Bonifatius 1031, 1060
 Picke, Hans 1060
 Pienert, Familie 750
 Pienert (1), N. N. 750
 Pienert (2), N. N. 769
 Pietge, Hans 762, 776
 Pietro d'Abano 289
 Pilgram, Pankraz 2056, 2057
 Pio di Savoia, Ascanio 25
 Piscator, Johannes 591
 Pistorius, Johann Wolfgang 846
 Pistorius von Burgdorf, Jeremias 1302, 1309
 Plato, Anna, geb. Hahnenberg 652
 Plato, Hans Ernst von 427, 507, 507, 611
 Plato, Joachim 652, 881, 1025
 Plau, Peter 137, 142
 Plessen, Volrad von 474, 550, 568, 569, 577, 602, 610, 613, 629, 631
 Plotho, Wolfgang von 1803, 2444, 2445
 Plutarch 532
 Podebusk, N. N. 209
 Podiebrad, Familie 1551
 Polheim, Gundaker von 19, 44, 45, 50, 51, 148, 1378, 2353
 Pöllnitz, Hans Georg von 137, 142
 Pöllnitz, Hans von 2015
 Pöllnitz (1), N. N. von 2015
 Pöllnitz (2), N. N. von 2233, 2235, 2237, 2249, 2250, 2253, 2254, 2255, 2259, 2264, 2264, 2265
 Pöllnitz (3), N. N. von 2233, 2235, 2237, 2249, 2250, 2253, 2254, 2259, 2264, 2264, 2265
 Polmüllner von Mühlberg, Daniel 2342
 Polykrates, Tyrann von Samos 1304
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 74, 960, 966, 967, 971, 972, 991, 1101, 1407, 1453, 1580, 1608, 1658, 2335, 2388
 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 1608, 1663, 1741
 Pommern, Haus (Herzöge von Pommern) 532, 2161, 2335
 Pommern-Stettin, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 842
 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 1719, 1737
 Pommern-Wolgast, Philipp Julius, Herzog von 74
 Pomponne, N. N. de 105, 105
 Ponickau, Johann Fabian von 1586, 1586, 1619, 1735
 Ponickau, Johann von 2115, 2127, 2129, 2136, 2169, 2184, 2191, 2192, 2245
 Pontanus, Johan Isaaksz 463, 490, 581, 582, 604, 636, 868
 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna, geb. Popel von Lobkowitz 1428, 1475
 Popel von Lobkowitz, Ulrich Adam 2328, 2339
 Poppenthal, Johann 1071, 1077
 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 1195, 1254, 1278, 1355, 1439
 Porta, N. N. 945
 Portner von Theuern, Hans Sigmund 1891
 Pötting, N. N. von 1281
 Pötting, Urban, Graf von 1375, 2117, 2117, 2118, 2142, 2327, 2329, 2347, 2349, 2351, 2430
 Praetorius, Friedrich 2457
 Praetorius, N. N. 162
 Prash, Abel 90, 90, 93
 Prato, Leonardo da 354

Preis, Johann 1029, 1029
 Pringnitz, Ludolph 1059
 Priuli, Antonio 342
 Probst, Hans 755
 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von 2050
 Pruckmann, Friedrich 1780
 Przerebski, Maksymilian 2328, 2341, 2347,
 2352
 Ptolemaios II. Philadelphos, König von
 Ägypten 592
 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg
 1289, 1503, 1504, 1518, 1540
 Puchheim, Johann Christoph, Graf von 1881
 Puchheim, Johann Rudolph, Graf von 2327,
 2327, 2328, 2336, 2339, 2340
 Puchheim, Maria Franziska, Gräfin von 2336
 Puchheim, N. N., Graf von 1416, 1418
 Puchheim, N. N. von 12, 35
 Pusekistin, N. N. 1695
 Quadt von Wickrath, Matthias 564
 Questenberg, Hermann von 1485, 1517
 Quinsé, Joachim, Comte de 6, 25, 28, 30
 Rabenstein, N. N. von 1870, 1874, 1952, 1967,
 2042
 Radisch, N. N. 668
 Radziwill, Janusz, Fürst 842
 Radziwill, Krzysztof, Fürst 1952, 1966
 Radziwill, N. N. 1580
 Raitenau, Hans Werner, Graf von 117
 Raitenau, Wolf Dietrich, Graf von 56, 2308
 Rákóczi, Georg I. 1331, 1946, 2028, 2039,
 2098, 2146, 2335
 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von
 Pfalz-Simmern 472, 518
 Randow, Jost Andreas von 1967
 Randthan, Andreas 752
 Randthan, Jakob 755
 Randthan, Joachim 755
 Rantzau, Anna Katharina von, geb. Gräfin von
 Schleswig-Holstein 604
 Rantzau, Dorothea Hedwig, Gräfin von,
 geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg-Norburg 1833
 Rantzau, Familie (Grafen von Rantzau) 1735
 Rantzau, Gerhard von 173, 176, 180, 180,
 1735, 1967
 Rantzau, Heinrich von 320
 Rantzau, N. N. von 165
 Rantzau, Paul von 2400, 2401, 2421
 Rarisch, Michael 1295
 Rasch, Georg 197, 198, 208
 Rath, Wilhelm (von) 1745
 Rathenow, N. N. von 951, 952
 Rathlow, Dorothea von 2248
 Rathmüller von der Rathmühl, Stephan 786,
 894
 Rauchhaupt, N. N. von 1754
 Rautenberg, Barthold von 2454
 Rebekka (Bibel) 1375
 Rechberger, Wilhelm 1426
 Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau 464,
 464, 695
 Recke, Johann von der 103, 1221
 Reckrodt, N. N. von 1183, 1602, 1604, 2365
 Redinger, N. N. 246
 Regal, Herwart von 1604, 2128
 Regner von Bleyleben, Alexander 1461
 Regner von Bleyleben, N. N. 1380
 Reiche, Christian 1050, 1051, 1054
 Reinhardt, Konrad 228, 228, 927, 929, 1113,
 1595, 1653, 1664, 1718, 1856, 1967, 1999,
 2370, 2465
 Reinhausen, N. N. von 914, 914
 Reinicke, N. N. 1124, 1128, 1133
 Reisicke, Wolf 651, 830, 833, 990, 991, 1004,
 1021, 1021, 1022, 1027, 1061, 2003
 Reithorn, Rabe von 1104, 1484, 1499, 1503,
 1544, 1560, 1620, 1623, 1662, 1666, 1951,
 1966
 Remus, Georg 259
 Resen, Hans Poulsen 185, 185
 Reuschenberg, Johann (Ernst) von 1392
 Reuß, Familie 1407, 1888, 1889
 Reuß, Claus 762, 776, 799, 847, 1024, 1060
 Reuß, N. N. 762, 1024
 Reuß zu Burgk, Heinrich II. 77, 1425, 1499,
 1889
 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) 76, 1888
 Reuß zu Gera, Heinrich II. 1887, 1888

Reuß zu Gera, Heinrich III. 1887, 1888, 1888, 2017
 Reuß zu Gera, Heinrich IX. 1887, 1888
 Reuß zu Gera, Heinrich X. 1887, 1888
 Rex, N. N. von 1874, 1874, 1952, 1966, 2042
 Rhodius, Johannes 467, 496, 527, 542, 569, 569, 573, 573, 574, 578, 618, 623
 Rhumel, Johann Konrad 1747, 1748, 1966, 2031
 Ribbeck, Johann Georg (2) von 1805
 Richel, Bartholomäus von 2066, 2111, 2159, 2210, 2286
 Richius, Sigismundus Theophilus 1937
 Richter, Christian 1862, 2026
 Ridder, Bastian 1074
 Rieck(e), Christoph 100, 123, 159, 220, 231, 273, 302, 339, 370, 387, 388, 401, 411, 413, 414, 415, 701, 789, 799, 802, 803, 803, 804, 812, 887, 889, 903, 904, 911, 917, 959, 1747, 2383
 Rignac de Saint-Hilaire, Jacques 511
 Rijswijk, Johan van 422, 579
 Rijswijk, Willem van 579, 611
 Rinck von Baldenstein, Wilhelm 49
 Rindtorf, Abraham von 1142, 1143, 1490, 1490, 1507, 1597, 1687, 1832, 1859, 1886, 1921, 1940, 1952, 1966, 2007, 2173, 2233, 2234, 2236, 2291, 2303, 2322, 2369, 2392, 2401, 2439, 2455, 2464, 2472, 2476
 Rindtorf, Daniel von 1598, 1605
 Ritz, Johann 609, 627, 649, 658, 659, 675, 693, 696, 697, 701, 717, 729, 739, 740, 744, 759, 775, 789, 790, 814, 833, 895, 934, 942, 968, 974, 977, 995, 1010, 1040, 1071, 1073, 1075
 Ritz, N. N. 1075
 Riva, Giacomo da 1627
 Rivara, Giovanni Battista, Conte di 1186, 1347
 Rivara, Johann, Graf von 2338, 2358
 Rivara, Susanna, Gräfin von, geb. Matzak von Ottenburg 2337, 2339, 2356, 2358, 2358, 2361
 Robin, Guillaume 634
 Rochow, Hans von 1181, 2235, 2259, 2366, 2392
 Rode, Hans 751
 Rode, Johannes 711, 711, 751
 Rode, N. N. 751
 Rodenhoff, N. N. 765
 Rodenstein, Familie 755
 Röder, Christian Ernst von 2002
 Röder, Christian von 1196
 Röder, Ernst Dietrich von 1095, 1095, 1099, 1113, 1138, 1138, 1139, 1147, 1149, 1169, 1182, 1193, 1196, 1249, 1260, 1277, 1309, 1327, 1329, 1400, 1419, 1456, 1464, 1480, 1490, 1490, 1501, 1538, 1560, 1562, 1566, 1607, 1624, 1634, 1699, 1751, 1756, 1762, 1859, 1879, 1880, 1951, 1966
 Röder, Familie 810, 1123, 1131, 1133, 1639
 Roder, Hans 754
 Röder, Hans Kaspar von 806, 807, 809, 813, 814, 830, 831, 851, 855, 857, 860, 862, 870, 870, 872, 873, 878, 879, 884, 901, 929, 930, 937, 943, 963, 970, 999, 1006, 1007, 1015, 1020, 1039, 1044, 1048, 1053, 1062, 1070, 1076
 Röder, Hans Wolf Ernst von 805, 809, 809, 810, 812, 812, 813, 815, 819, 820, 820, 822, 822, 822, 823, 827, 827, 829, 838, 841, 858, 858, 859, 860, 863, 864, 879, 881, 884, 885, 885, 908, 912, 917, 919, 920, 923, 924, 925, 927, 930, 931, 935, 936, 937, 938, 944, 945, 946, 947, 947, 949, 950, 951, 953, 955, 956, 956, 965, 968, 974, 980, 983, 989, 1000, 1000, 1000, 1004, 1005, 1006, 1007, 1012, 1014, 1014, 1015, 1016, 1017, 1019, 1026, 1027, 1028, 1033, 1044, 1044, 1048, 1052, 1052, 1052, 1053, 1055, 1058, 1063, 1070, 1071, 1075, 1076, 1080, 1129
 Röder, Hippolyta von, geb. Voigt 1179, 1675, 2002
 Röder, Wolf Dietrich von 74, 1129
 Roderich, König des Westgotenreichs 1967
 Rödern, Melchior von 1574
 Roggendorf, Christian, Graf von 1546, 1547, 1550
 Roggendorf, Familie 1548
 Roggendorf, Georg Ehrenreich von 1402, 1443, 1448, 1493, 1546, 1547, 1547, 1550,

1550, 1559, 1559, 1564, 1564, 1570, 1571,
 1572, 1917
 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von
 Drnowitz 1547, 1550
 Rohan, Benjamin de 217
 Rohan, Henri, Duc de 217, 662, 954, 959,
 1042, 1150, 1285, 1822, 1966, 2013, 2355
 Rohr, Hans Ludwig (von) 273, 290, 297, 898
 Rolet, Antoine du 1951, 1954, 1966
 Rolli, N. N., Conte di 62
 Romano, Ezzelino III. da 289, 323, 331
 Römerstal, Johann Christoph von 1561, 2084,
 2128, 2140, 2151, 2151, 2154, 2178, 2188,
 2327, 2328, 2339
 Rönmen, N. N. von 564
 Ronsard, Pierre de 993
 Rosa, Johannes 1905, 1906, 1907, 1908, 1952,
 1967, 2065, 2080, 2126, 2127, 2141, 2294
 Rosenbusch, Hans Martin von 258
 Rosenkrantz, Holger 182
 Roseo, Mambrino 1311
 Rosin von Jawornik, Elias 1240, 1397, 1571
 Rossow, N. N. von 2455
 Rotenburg, Dietrich von 564
 Rotenhan, Johann Georg von 1966
 Roth, Hans 760, 761, 773, 775, 777, 798, 1031,
 1055, 1072
 Roth, Heinrich 1092
 Rotsack, N. N. 1697
 Roussel, Jacques 1325, 1383, 1920, 1950,
 1950, 1954, 1966
 Rovere, Federico Ubaldo della 298, 409
 Rovere, Francesco Maria II. della 408
 Rowe, N. N. 537
 Rudeloff, Daniel 765, 779, 798
 Rudolph I., König (Heiliges Römisches Reich)
 1559, 2331
 Rudolph II., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 25, 26, 28, 236, 238, 238, 507, 1204,
 1345, 1377, 1431, 1481, 1559, 1569, 2136,
 2149, 2297, 2332
 Ruepp von Pfeilberg, Georg 1376
 Rueß von Hopfenbach, Hans 1411, 1420, 1495,
 1498, 1544, 1546, 1719, 1950, 1951, 1966
 Rufinus von Aquileia 592
 Ruinelli von Baldenstein, Jakob 669
 Rumpf, Christian 467, 471, 476
 Rumrodt, Friedrich Albrecht von 1883, 2047
 Rupp(u), Wenzel Wilhelm von 220, 2399
 Rusdorf, Johann Joachim von 6, 46, 93, 302,
 302, 1897, 1914, 1952, 1967
 Rußwurm, Hermann Christoph, Graf von 2070
 Rußwurm, Johann Wilhelm von 2288
 Ruthven, Patrick 1680, 1681, 1682, 1683,
 1684, 1685, 1686, 1689, 1692, 1721, 1752,
 1967
 Ryssel, Jakob von 2036
 Sachse, Daniel 651, 652, 682, 685, 826, 842,
 987, 1103, 1104, 1106, 2381, 2472, 2474
 Sachse, David 842, 1145, 1147, 1161, 1165,
 1165, 1166, 1171, 1173, 1173, 1173, 1174,
 1175, 1175, 1177, 1178, 1179, 1731
 Sachse, Ernst 651, 842
 Sachse, N. N. 652, 685
 Sachse, Thomas 750, 754
 Sachsen, Albrecht (der Beherzte), Herzog von
 232
 Sachsen, August, Kurfürst von 238, 238, 239,
 240, 241
 Sachsen, Christian I., Kurfürst von 9, 233, 235,
 241
 Sachsen, Christian II., Kurfürst von 236, 1481
 Sachsen, Ernst, Kurfürst von 232
 Sachsen, Friedrich I. (der Streitbare), Kurfürst
 von 232
 Sachsen, Friedrich II. (der Sanftmütige),
 Kurfürst von 232
 Sachsen, Georg (der Bärtige), Herzog von 232
 Sachsen, Haus (Herzöge und Kurfürsten von
 Sachsen) 240
 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb.
 Prinzessin von Dänemark und Norwegen
 194, 1106, 1609, 1612, 1656, 1659, 1857,
 1984, 1985, 1986, 2006
 Sachsen, Johann Friedrich (der Großmütige),
 Kurfürst bzw. Herzog von 15, 264
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 26, 48,
 63, 74, 85, 91, 100, 101, 106, 107, 107, 109,
 110, 118, 118, 132, 135, 136, 143, 157, 191,
 216, 231, 233, 234, 236, 237, 238, 239, 240,

242, 272, 298, 301, 337, 652, 704, 735, 758, 758, 767, 782, 786, 787, 825, 841, 871, 916, 1026, 1073, 1090, 1091, 1091, 1094, 1096, 1102, 1108, 1120, 1121, 1122, 1137, 1148, 1154, 1154, 1154, 1155, 1156, 1157, 1172, 1173, 1174, 1183, 1184, 1188, 1189, 1225, 1226, 1237, 1245, 1253, 1264, 1267, 1267, 1271, 1273, 1276, 1282, 1286, 1290, 1291, 1301, 1304, 1308, 1321, 1326, 1331, 1336, 1339, 1349, 1370, 1370, 1386, 1396, 1396, 1404, 1405, 1406, 1407, 1412, 1412, 1413, 1416, 1424, 1437, 1438, 1440, 1445, 1447, 1449, 1451, 1452, 1464, 1468, 1469, 1474, 1478, 1481, 1487, 1488, 1494, 1496, 1501, 1508, 1509, 1523, 1526, 1539, 1539, 1552, 1553, 1554, 1557, 1558, 1562, 1571, 1571, 1576, 1579, 1581, 1581, 1585, 1586, 1588, 1590, 1595, 1596, 1597, 1598, 1600, 1600, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1604, 1605, 1607, 1611, 1613, 1617, 1618, 1619, 1621, 1630, 1633, 1634, 1644, 1644, 1649, 1650, 1652, 1654, 1657, 1658, 1661, 1661, 1663, 1669, 1670, 1671, 1672, 1675, 1676, 1686, 1687, 1689, 1697, 1700, 1706, 1707, 1708, 1712, 1714, 1715, 1716, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1726, 1727, 1728, 1729, 1730, 1730, 1731, 1732, 1734, 1735, 1735, 1736, 1736, 1737, 1737, 1739, 1749, 1751, 1753, 1753, 1754, 1756, 1757, 1766, 1795, 1796, 1798, 1800, 1812, 1813, 1821, 1826, 1830, 1832, 1836, 1838, 1845, 1846, 1846, 1851, 1866, 1882, 1883, 1898, 1906, 1909, 1911, 1917, 1930, 1940, 1944, 1947, 1972, 1992, 1995, 1997, 1998, 2004, 2006, 2008, 2014, 2016, 2019, 2024, 2028, 2031, 2034, 2034, 2037, 2037, 2038, 2040, 2044, 2069, 2071, 2078, 2091, 2095, 2100, 2100, 2110, 2112, 2127, 2132, 2133, 2148, 2149, 2150, 2153, 2155, 2163, 2164, 2167, 2171, 2178, 2179, 2199, 2201, 2203, 2225, 2231, 2237, 2240, 2242, 2245, 2252, 2260, 2269, 2294, 2307, 2326, 2329, 2350, 2355, 2356, 2365, 2385

Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 1445, 1447, 1580, 1581

Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen 239, 240, 1154, 1580, 1580, 1609, 1645, 1657, 1659, 1724, 2269

Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 79, 2221, 2223, 2225

Sachsen, Moritz, Herzog bzw. Kurfürst von 234, 236

Sachsen, Sophia, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 132, 238, 240

Sachsen, Widukind, "Herzog" von 233, 234, 234, 240

Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 1871, 2477

Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 1982, 1982, 1983, 2015, 2015, 2016, 2017

Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von 77, 346, 369

Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 77, 1481, 1982, 1982, 2006, 2016, 2016, 2035, 2069, 2171, 2366

Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg) 1027, 1866, 2017

Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 77, 1101, 1407, 1481, 1609, 1630, 1719, 1981, 1982, 1982, 1982, 1983, 2015, 2015, 2016, 2016, 2171, 2224, 2229, 2251, 2252, 2253, 2366

Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 77, 2069, 2171

Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von 73, 160, 2171

Sachsen-Coburg, Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 2449, 2449

Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von 1407

Sachsen-Eisenach, Adolph Wilhelm, Herzog von 1860, 1866, 1868, 2018, 2018, 2029

Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 75, 86, 110, 716, 717, 927, 927, 929, 1611,

- 1724, 1861, 1862, 1862, 1862, 1863, 1866, 1869, 1872, 2018, 2026, 2030, 2032, 2042, 2229, 2255
- Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar 1078, 1862, 1863, 1866, 1869
- Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von 1860, 1868, 2018, 2018
- Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg 2015, 2016
- Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 110, 716, 717, 927, 927, 929, 1860, 1862, 1862, 1862, 1866, 1868, 1869, 1869, 1872, 1982, 2026, 2026, 2030, 2032, 2042, 2224, 2229, 2255
- Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 842
- Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 1562, 2138, 2157, 2157, 2189, 2263
- Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 1966, 2096
- Sachsen-Lauenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 842
- Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 134, 136, 138, 141, 147, 338, 814, 842, 924, 1067, 1096, 1152, 1188, 1269, 1275, 1276, 1335, 1336, 1364, 1368, 1370, 1371, 1399, 1406, 1408, 1411, 1413, 1413, 1436, 1450, 1451, 1452, 1453, 1460, 1462, 1465, 1466, 1467, 1468, 1480, 1485, 1487, 1488, 1489, 1491, 1494, 1495, 1496, 1502, 1506, 1516, 1517, 1526, 1553, 1583, 1602, 1622, 1649, 1684, 1830, 1831, 1831, 1831, 1910, 1922, 1966, 2096, 2172, 2212, 2261, 2263, 2267, 2272, 2297, 2305, 2320, 2324, 2326, 2326, 2337, 2359, 2361, 2405
- Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von 1526, 2264
- Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 165, 842, 1098, 1719, 1720, 1720, 1722, 1722, 1747, 1752, 1753, 1753, 1766, 1837, 2035, 2096, 2401, 2412
- Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 842, 1105, 1180, 1181, 1182, 1462, 1602, 1650, 2096
- Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 1189, 2096, 2161
- Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 10, 11, 16, 19, 20, 24, 38, 42, 44, 48, 49, 108, 108, 112, 112, 113, 114, 118, 119, 136, 141, 144, 144, 147, 150, 156, 244, 247, 842, 1189, 1230, 1231, 1237, 1237, 1253, 1269, 1276, 1320, 1335, 1336, 1354, 1371, 1385, 1387, 1388, 1391, 1394, 1395, 1397, 1399, 1399, 1400, 1400, 1402, 1409, 1410, 1424, 1427, 1428, 1431, 1434, 1435, 1437, 1448, 1451, 1454, 1455, 1456, 1456, 1458, 1461, 1463, 1465, 1468, 1470, 1472, 1472, 1474, 1475, 1476, 1490, 1492, 1493, 1494, 1502, 1516, 1517, 1526, 1562, 1563, 1586, 1715, 1922, 2065, 2065, 2065, 2077, 2080, 2081, 2090, 2096, 2135, 2135, 2136, 2137, 2138, 2156, 2157, 2157, 2159, 2164, 2165, 2165, 2168, 2174, 2175, 2178, 2179, 2184, 2186, 2186, 2187, 2189, 2191, 2229, 2237, 2246, 2247, 2252, 2254, 2261, 2263, 2272, 2339, 2479
- Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 669, 1211, 1212, 1213, 1213, 1234, 1235, 1316, 1329, 1331, 1341, 1390, 1394, 1538, 1560, 1562
- Sachsen-Lauenburg, Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 532
- Sachsen-Lauenburg, Rudolph Maximilian, Herzog von 5, 1188, 1334, 1446, 2096
- Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von 1580
- Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 110, 927, 929, 1104, 1137, 1144, 1148, 1150, 1153, 1235, 1258, 1353, 1374, 1384, 1416, 1449, 1450, 1489, 1551, 1629, 1633, 1867, 1871, 1899, 1907, 1915, 2011, 2026, 2029, 2046, 2048, 2171, 2424, 2428, 2470, 2475
- Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 648, 729, 759, 771, 807, 807, 873, 907,

907, 909, 909, 916, 918, 937, 977, 1077, 1078, 1407, 1608, 1733, 2456, 2457

Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 1863, 1864, 1868, 1869, 2017, 2018, 2024, 2026, 2027, 2029, 2030, 2032, 2247, 2382, 2432

Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von 1481

Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 238, 1866, 1870

Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von 110, 295, 439, 451, 463, 465, 465, 524, 526, 530, 542, 563, 579, 588, 596

Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von 1860, 1860, 1866, 1868, 2018, 2018, 2027, 2029

Sachsen-Weimar, Johann Friedrich, Herzog von 110

Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von 1860, 1866, 1868, 2018, 2018, 2027, 2029

Sachsen-Weimar, Wilhelmina Eleonora, Herzogin von 1864, 1864

Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 75, 86, 110, 216, 230, 346, 369, 407, 486, 489, 563, 650, 661, 685, 716, 717, 1101, 1109, 1148, 1254, 1258, 1268, 1269, 1349, 1552, 1608, 1611, 1633, 1719, 1852, 1860, 1860, 1861, 1862, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1868, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1872, 1883, 1885, 1980, 2005, 2006, 2017, 2018, 2018, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2032, 2041, 2042, 2042, 2043, 2044, 2045, 2069, 2076, 2139, 2141, 2171, 2229, 2240, 2247, 2255, 2366, 2367, 2382, 2393, 2418

Sachsen-Weißenfels, Anna Maria Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Schwerin 1985

Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von 735, 782, 786, 841, 1108, 1267, 1580, 1881

Sachsen-Zeitz, Moritz, Herzog von 1580

Safi I., Schah von Persien 1198, 1514

Sagredo, Zaccaria 300, 314, 342

Saint-Nectaire, Henri de 2107

Sala, Angelo 1008, 1064, 1064, 2405, 2405, 2406, 2407, 2409

Sala, Katharina, geb. Brockdorff 2410, 2411

Salai, Andreas 728, 730, 730, 733, 736, 737, 738, 739, 740, 741

Saldern, Franz von 1814, 1815, 1815

Salles, Claude de 1808

Salm, Philipp Otto, Wild- und Rheingraf bzw. Fürst von 117, 134, 1967

Salm (2), N. N., Wild- und Rheingraf von 865

Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf von 346, 1259

Salm-Neuburg, Juliana, Gräfin von, geb. Contessa di Collalto 1569

Salm-Neuburg, Julius, Graf von 1393, 1569, 1572

Salm-Neuburg, Karl, Graf von 2146, 2301

Salmuth, Johann 2056, 2073

Salmuth, Paul Christoph 1664

Salmuth, Wolfgang Heinrich 2056, 2073, 2216, 2430

Saluste du Bartas, Guillaume de 906, 993

Salvatico, Benedetto 300, 301, 320, 321, 338

Sandersleben, Friedrich von 1128

Sandersleben, Julius Adrian von 2214, 2215, 2322, 2330, 2367, 2369, 2370, 2370

Sandhoff, Joachim 1531

Sangerhausen, N. N. von 2436

Sanherib, König von Assyrien 1002

Sara, Ellardus van, geb. Fontanus 466, 622

Sarpi, Paolo 212

Saturn 583

Saubert, Johann 2057

Saurau, Karl, Graf von 1532

Saurau (1), N. N. von 1382

Saurau (2), N. N. von 1532

Savelli, Federigo 1190, 2065, 2134, 2135

Savoia, Carlo Emanuele I., Duca di 218, 225, 236, 238, 240, 322, 404, 525, 529, 771, 853, 1058

Savoia, Emanuele Filiberto di 351

Savoia, Vittorio Amedeo I., Duca di 1268, 1285, 1427, 1520, 1551, 1912, 2112, 2158, 2242, 2428

Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 322, 1270, 1291, 1303, 1317, 1322, 1322, 1912, 2424, 2428

Savorgnano, Mario 349

Sayf ad-Din Inal, Sultan (Ägypten) 1427

Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Anna Augusta, Gräfin von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen 119

Sayn-Wittgenstein-Homburg, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen 119

Scarlicchio, Rinaldo 1532, 1535

Schack, N. N. von 1804

Schaffalitzky von Muckadell, Burgan 1802

Schaffgotsch, Adam Gotthard von 1270, 1371, 1371, 1373, 1374, 1375, 1378, 1392, 1454

Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau 1278, 1278

Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 1270, 1371, 1371, 1373, 1374, 1375, 1378, 1392, 1454, 2294

Schaffgotsch, Gotthard Franz von 1270, 1371, 1371, 1373, 1374, 1375, 1378, 1392, 1454, 2294

Schaffgotsch, Hans Ulrich von 1220, 1229, 1249, 1253, 1257, 1270, 1270, 1276, 1277, 1278, 1278, 1320, 1326, 1336, 1344, 1347, 1371, 1371, 1373, 1374, 1375, 1378, 1382, 1383, 1385, 1392, 1399, 1408, 1424, 1454, 1489, 1502, 1584, 1953, 2294, 2295

Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 1270, 1371, 1371, 1373, 1374, 1375, 1378, 1392, 1454, 2294

Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam 1714

Schal, N. N. 668

Schallenberg, N. N. von 1211

Schaper, Christoph 697

Schapur I., Schah von Persien 1304

Schatzig, N. N. 2077

Schauenburg, Hannibal von 1013, 1018

Schauer, Andreas 762

Schauer, N. N., geb. Bernhardt 762

Schaumann, Wilhelm 1891

Schaumberg, Familie 2055

Schaumberg, Sigmund Jakob von 2055, 2056

Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg und Holstein) 2138

Schaumburg, Otto V., Graf von 2138, 2172, 2248

Scheffel, Elias 1867

Scheidt, Samuel 1874

Scheltema, N. N. 420, 421

Schenck, David 964

Schenck (1), N. N. 109

Schenck (2), N. N. 645, 647

Schenk von Geyern, Familie 121

Scherertz, Sigismund 221

Scherffenberg, Anna Dorothea von, geb. Stubenberg 1276

Scherffenberg, Johann Ernst von 32, 1229, 1257, 1276, 1489

Scherffenberg, Maria Maximiliana von, geb. Harrach 37, 38

Scherffenberg, N. N. von 1486

Scherffenberg, Ulrich Christoph von 1533

Schiefry, N. N. 1204, 1514, 1516

Schiele, Bastian 752

Schiele, Hans d. J. 761, 761, 776, 777, 798, 1024, 1038

Schiele, Joachim 761, 761, 776, 777, 798, 1041

Schiele, Johann 762, 776, 1046, 1055

Schiele, Martin 762, 776, 1046

Schierstedt, Christoph von 1650

Schierstedt, Familie 1803

Schifer (1), N. N. 110

Schifer (2), N. N. 98, 133

Schiferdecker, N. N. 2018

Schilling, Friedrich von 818, 1113, 1120, 1164, 1638, 1998, 2383

Schimmelmann, Gerhard 955, 976, 978, 979, 980, 989, 1001, 1006, 1081

Schinchinelli, Oliviero, Conte 2308, 2310, 2312, 2312, 2313, 2319

Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 79, 88, 88, 88, 114, 865

Schlammersdorff, Thomas Sigmund von 260, 2233

Schlammersdorff (1), N. N. von 2174

Schlammersdorff (2), N. N. von 89
Schlegel, David (von) 1964
Schlegel, Familie 1638, 1639
Schlegel, Kaspar 750
Schlegel, Wolf (von) 1656, 2381
Schleinitz, Hans Georg Haubold von 1543, 2233
Schleinitz, Hans von 400
Schleinitz, Heinrich von 1716, 2040, 2233
Schleinitz, Joachim von 1497, 1601, 1605, 1617, 1859, 2037, 2038, 2040
Schleinitz, Wolf Dietrich von 400
Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 1089, 1384, 1554, 1719, 1741, 2438
Schlesien-Brieg-Liegnitz-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 1746, 1770, 1987
Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 1046, 1066, 1067, 1823, 1824, 2408, 2409
Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz) 1375
Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolph, Herzog von 662, 664, 665, 665, 717, 759, 806, 808, 874, 917, 1554
Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 2431, 2432
Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg) 1551
Schlesien-Münsterberg-Oels, Heinrich Wenzel, Herzog von 1724
Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von 1609, 1635, 1719, 1724
Schlesier, Kaspar 78
Schleswig-Holstein, Friedrich Christian, Graf von 604
Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 1273, 1993, 2161, 2414
Schleswig-Holstein, Johann, Herzog von 194
Schleswig-Holstein, Kirsten, Gräfin von, geb. Munk 190
Schleswig-Holstein, Ulrich (1), Herzog von 194
Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von 206, 604
Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von 604
Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolph, Herzog von 153, 961, 1228, 1645
Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolph I., Herzog von 188
Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 194, 1178, 1648, 1756, 2420, 2435
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 165, 843, 1321, 1425, 1922, 2248, 2425
Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von 1831, 1831, 1831, 1831, 2248
Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von 215, 441, 1067
Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen 1287
Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 2248
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen 674, 1608, 1648
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 167, 571, 586, 625, 626, 635, 648, 685, 843, 900, 937, 959, 962, 988, 988, 1080, 1609, 1623, 1648, 1659, 1826, 1828, 1828, 2398, 2398
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg) 689, 1321, 1425
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von 108, 1425
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Maria, Herzogin von 2248
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von 1985, 1986
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 1609, 1647, 1659, 2248

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg,
 Sophia Hedwig, Herzogin von, geb.
 Herzogin von Sachsen-Lauenburg 2248

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
 August, Herzog von 1315

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
 Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von
 Anhalt-Zerbst 909, 916, 918, 1609, 1648,
 1659

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
 Friedrich, Herzog von 1609, 1609, 1648,
 1659, 1833, 1834

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön,
 Dorothea Augusta, Herzogin von, geb.
 Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf
 1609, 1659, 1663, 1826, 1828, 1832, 1834,
 2088, 2399, 2418, 2420, 2439, 2440

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön,
 Ernestina, Herzogin von 2088

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim
 Ernst, Herzog von 167, 169, 476, 493, 571,
 586, 625, 626, 635, 648, 685, 687, 689, 728,
 840, 843, 899, 956, 959, 972, 1042, 1315,
 1609, 1623, 1659, 1663, 1826, 1826, 1826,
 1827, 1828, 1831, 1832, 1984, 1992, 1994,
 1997, 2088, 2243, 2243, 2247, 2248, 2276,
 2338, 2398, 2398, 2399, 2399, 2400, 2401,
 2401, 2417, 2417, 2420, 2421, 2423, 2439,
 2440, 2442, 2442

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg,
 Katharina, Herzogin von, geb. Gräfin von
 Waldeck-Wildungen 119

Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 524, 658,
 782, 782, 1194, 1197, 1219, 1222, 1225,
 1226, 1228, 1229, 1231, 1232, 1234, 1243,
 1247, 1253, 1265, 1269, 1270, 1272, 1274,
 1275, 1277, 1280, 1336, 1338, 1341, 1357,
 1394, 1395, 1397, 1399, 1400, 1402, 1406,
 1413, 1451, 1453, 1454, 1454, 1455, 1458,
 1474, 1489, 1501, 1502, 1503, 1504, 1504,
 1505, 1506, 1507, 1509, 1509, 1512, 1514,
 1517, 1518, 1540, 1544, 1545, 1553, 1554,
 1564, 1569, 1571, 1572, 1583, 2066, 2067,
 2077, 2086, 2113, 2146, 2183, 2191, 2201,
 2202, 2203, 2251, 2277, 2294, 2295, 2295,

2296, 2297, 2326, 2328, 2341, 2343, 2349,
 2363, 2364, 2479

Schlieff(en), Anton von 1580, 2355

Schlitter, N. N. 2455

Schlitz, N. N. von 2153, 2160, 2207

Schmelzing, Niklas 432

Schmide, N. N. 763

Schmide, Paul 763

Schmidt, Anna 746, 903

Schmidt, Elias 652

Schmidt, Hans 481, 489, 493, 496, 497, 528,
 529, 533, 536, 538, 541, 543, 545, 565, 566,
 568, 571, 587, 588, 589, 597, 599, 600, 600,
 601, 606, 607, 611, 620, 648, 649, 654, 656,
 663, 671, 673, 675, 676, 677, 679, 682, 683,
 685, 686, 686, 688, 690, 703, 710, 721, 724,
 726, 729, 731, 736, 736, 738, 745, 746, 746,
 748, 771, 773, 778, 781, 784, 785, 787, 790,
 792, 794, 794, 798, 799, 799, 809, 812, 823,
 826, 830, 835, 848, 849, 852, 854, 858, 860,
 861, 862, 867, 870, 875, 880, 881, 884, 895,
 901, 903, 912, 917, 919, 926, 930, 945, 946,
 948, 951, 953, 975, 976, 982, 983, 991, 992,
 1022, 1022, 1030, 1050, 1072, 1072, 1073,
 1076, 1083, 1628, 1633, 1678, 1690, 2238,
 2390

Schmidt, Joachim 742

Schmidt, Martin 1596, 1628, 1631, 1632, 1668,
 1673, 1676, 1677, 1688, 1688, 1693, 1694,
 1728, 1729, 2377, 2380, 2390, 2457, 2462,
 2465, 2467

Schmidt, Paul 1024

Schmidt, Stephan 454, 455, 456, 465, 466, 468,
 506, 507, 544

Schmidt, Tobias 763, 777, 1066

Schmidt (1), Anna 1156

Schmidt (2), Anna 1688

Schmidt (3), Anna 466, 468

Schmidtberg, N. N. von 2062

Schmiedl von Seeberg, Adam 2252

Schmiedt, Hans 807

Schmittel, N. N. 732, 733

Schneider, Andreas 755

Schneider, Christoph 1602, 1799

Schneider, Hans 755

Schneider, Kaspar 762, 1024, 1029, 1041, 1060
 Schneidewindt, Dietrich 765, 779
 Schneidewindt, Joachim 766, 779
 Schneidewindt, Martin d. Ä. 779, 798, 1059
 Schneidewindt, Martin d. J. 766, 779
 Schneidewindt, Peter 1024
 Schneidewindt, Volkmann 766, 779, 798
 Schoetteiß, Matthias 732, 732, 733, 735, 737
 Schönburg, Familie 1407
 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von
 807, 1078, 2456, 2457
 Schönkirchen, N. N. von 1573
 Schoor, N. N. 1883
 Schöppach, Johann 2040
 Schopper, Andreas Ludwig 2288, 2290
 Schöps, N. N. 2396
 Schott (2), N. N. 159
 Schrattenbach, Familie (Grafen von
 Schrattenbach) 1511
 Schrattenbach, Felix von 1511
 Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von
 1511
 Schrattenbach, Wolf Wilhelm von 56, 57
 Schreiber, Jakob 762, 1023
 Schreiber, Michael 776, 799, 1023, 1029, 1038,
 1041, 1060
 Schreiber, Valentin 762, 776, 1031
 Schroder, Clemens 765, 779, 798, 1024
 Schröder, Hans 753
 Schröder, Marcus 211
 Schröter, Anna Katharina, geb. Vigel 1131
 Schröter, Peter Elias 228, 228, 1131
 Schrötter, Bartholomäus 779
 Schuchardt, Justinus 2030
 Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst 1305
 Schulenburg, Levin von der 1656, 1996
 Schulmann, Otto 1731, 1743, 1749, 1752
 Schultheß, Albrecht 1980, 2009, 2019, 2397,
 2405, 2412, 2414, 2429, 2435, 2437, 2443,
 2445
 Schumann, Familie 2472
 Schumann, Georg 666, 676, 676, 710, 1126,
 1135, 1634, 1989, 2064
 Schumann, Johann 1088, 1093, 1104, 1126,
 1135, 1168, 1185, 1633, 2064, 2230
 Schütenteuffel, Lorenz 764, 781, 912
 Schütze, Marcus 754
 Schwanberg, Familie 1182
 Schwanberg, Georg Wilhelm von 1182
 Schwartz, Kaspar 674, 675, 676, 676
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 840, 955,
 956, 957, 966, 973, 1091, 1098, 1113, 1116,
 1125, 1135, 1167, 1167, 1168, 1425, 1588,
 1594, 1595, 1596, 1618, 1619, 1623, 1629,
 1632, 1638, 1639, 1651, 1662, 1664, 1665,
 1667, 1668, 1671, 1676, 1678, 1685, 1688,
 1707, 1715, 1743, 1755, 1759, 1760, 1795,
 1811, 1843, 1853, 1855, 1875, 1876, 1877,
 1878, 1880, 1929, 1932, 1938, 1988, 1990,
 1990, 1992, 1993, 2008, 2019, 2022, 2036,
 2064, 2088, 2368, 2369, 2370, 2377, 2380,
 2388, 2390, 2391, 2400, 2402, 2417, 2440,
 2459, 2459, 2461, 2469, 2470, 2471, 2473,
 2474
 Schwarzberg, Adam, Graf von 1142, 1154,
 1156, 1525, 1805, 1807, 1807, 1807, 1808,
 1809, 1811, 1812, 1813, 1813, 1814, 1856,
 1896, 1904, 1906, 1910, 1930, 2082, 2088,
 2090, 2120, 2132, 2136, 2153, 2154, 2156,
 2157, 2159, 2162, 2163, 2163, 2170, 2171,
 2174, 2176, 2178, 2179, 2181, 2183, 2186,
 2194, 2194, 2196, 2244
 Schwarzberg, Adolph, Graf von 1203, 1204
 Schwarzberg, Franz Hartart, Graf von 1856,
 1904, 1906
 Schwarzberg, Georg Ludwig, Graf von 30,
 33, 40, 45, 63, 256, 980, 1357, 1368, 1379,
 1380, 1389, 1393, 1397, 1428, 1430, 1431
 Schwarzberg, Johann Adolph, Graf von 1154,
 1155, 1525, 1904, 1906, 2111, 2171, 2180
 Schwarzburg, Familie (Grafen von
 Schwarzburg) 1027, 1407, 1742
 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin
 von, geb. Herzogin von Braunschweig-
 Lüneburg 1014, 1608
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin
 von, geb. Fürstin von Anhalt 76, 76, 89,
 101, 108, 111, 259, 447, 460, 685, 715,
 1171, 1248, 1256, 1256, 1340, 1415, 1416,
 1418, 1608, 1863, 1863, 1864, 1864, 1865,

1865, 1865, 1866, 1867, 1868, 1868, 1881,
 2009, 2019, 2021, 2022, 2036, 2057, 2078,
 2099, 2139, 2204, 2255, 2382
 Schwarzburg-Rudolstadt, Emilia, Gräfin von,
 geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst
 2456, 2457
 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf
 von 76, 132
 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I.,
 Graf von 75
 Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII.,
 Graf von 1864, 2043
 Schwarzburg-Sondershausen, N. N., Gräfin
 von 1864
 Schwarze, Jakob 819, 822, 822, 1139, 1143,
 1149, 1179
 Schwendi von Hohenlandsberg, Lazarus 42
 Scultetus, Abraham 23
 Sebastian, Heiliger 2052
 Sebottendorf, Abraham von 1171, 1184, 1187,
 1188
 Sebottendorf, Hans Damian von 243
 Sebottendorf, Peter von 228, 258, 729, 881,
 1591
 Secchini, Alvisè 346
 Seckendorff, Martin von 2053, 2053, 2222
 Sedlnitzky von Choltitz, N. N. 1566
 Sehested, Christen Thomesen 519
 Sehested, Christiane, geb. Gräfin von
 Schleswig-Holstein 604
 Sehse, Joachim 754
 Seidelmann, Friedrich Nikolaus 1019, 1026,
 1026, 1027, 1027
 Selim II., Sultan (Osmanisches Reich) 371
 Seling, N. N. 1082
 Sellen, Andreas 752
 Sellen, Erasmus 752
 Sellen, Joachim 750
 Sellen, N. N. 752
 Seneca, Lucius Annaeus 405, 413, 539
 Seni, Giovanni Battista 1977
 Sennyey, Stephan 1510
 Serwasky, N. N. 1753, 1754
 Seyboldsdorf, Georg von 2177
 Seyen, Wilhelm Dietrich von 2177
 Sfondrati, Sigismondo 1318, 1322
 Sforza, Bianca Maria, geb. Visconti 373
 Sforza, Francesco 373
 Sforza, Ludovico 1305
 Siber, Melchior 1880, 1880
 Sieber, Johann 1170, 1181, 1256, 1314, 1327,
 1339, 1415, 1468, 1739, 1739, 1856, 1931,
 2005, 2028, 2034, 2064
 Siebert, Matthias 755
 Sighard, König der Sachsen 234
 Sigismund III., König von Polen 262, 315, 350,
 465, 495, 625, 667, 903, 1033, 1952, 2241
 Sihring, N. N. 99
 Sillem, Familie 714, 801, 2397
 Sillem, Hein 221, 1882, 1885, 2013
 Sillem, Otto (1) 221, 418, 441, 454, 476, 482,
 492, 536, 604, 688, 695, 713
 Sillem, Otto (2) 2013, 2013, 2036
 Silvestrus, N. N. 1832
 Simon, Georg 777, 1051
 Simon, Jean 290, 300, 314, 342, 393, 395
 Simon, Matthias 1031, 1060, 1066, 1074
 Simson (Bibel) 237
 Sinzendorf, August von 1380
 Sinzendorf, Elisabeth von, geb.
 Trauttmansdorff 1380
 Sinzendorf, N. N. von 1329, 1450
 Sixtus V., Papst 1943
 Skylla 553
 Slang, Erik 2391
 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 1195,
 1226, 1236, 1247, 1277, 1403, 1455, 1479,
 1514, 2113, 2114, 2295
 Sleidanus, Johannes 2261, 2262, 2263, 2264
 Sloet, Arent 513
 Söldner, Johann 1233, 1251, 1280, 1498, 1511,
 1524, 1524, 1911, 1914, 1916, 1917, 2350
 Söll von Aichberg, Johann Sigmund 2317
 Solms, Familie (Grafen zu Solms) 2148
 Solms (1), N. N., Graf zu 2214
 Solms (2), N. N., Graf zu 519
 Solms-Braunfels, Johann Albrecht I., Graf zu
 257

Solms-Braunfels, Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 473, 518, 519, 519, 520

Solms-Greifenstein, Wilhelm I., Graf zu 61

Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu 644, 660, 1269

Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich, Graf zu 1984, 1985, 1986

Solms-Lich, Philipp, Graf zu 2, 3, 4, 10, 19, 27, 30, 33, 45

Solms-Lich, Sabina, Gräfin zu, geb. Popel von Lobkowitz 30, 32, 36

Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu 86, 87, 88, 1587

Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu 1984, 1985, 1986

Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu 86, 87, 88

Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 202, 1067

Sophia, Prinzessin von Dänemark und Norwegen 604

Soranzo, N. N. 355

Sötern, Philipp Christoph von 972, 1104, 1148, 1180, 1222, 1284, 1319, 1324, 1520, 1845, 1906, 1912, 1942, 1943, 1944, 1992, 1997, 1998, 2004, 2066, 2068, 2091, 2095, 2095, 2100, 2112, 2131, 2132, 2133, 2148, 2155, 2163, 2171, 2178, 2242, 2319

Soyer, N. N. 503

Spanien, Haus (Könige von Spanien) 63, 2296

Sparneck, N. N. von 2208

Sparr, Ernst Georg, Graf von 925, 1182, 1448

Sparr, N. N. von 1199, 1241, 1243, 1244

Spät, Hans Sebastian 33, 36

Spaur und Valör, Franz Vigil, Graf von 2308, 2310, 2312, 2312, 2315

Specht, Albrecht 765, 779, 798, 1025

Speroni, Sperone 288

Sperreuter, Claus Dietrich von 1605, 2049

Spiegel, Adriaan van den 285, 286, 287, 287, 288, 289, 289, 290, 291, 291, 292, 293, 294, 294, 295, 296, 296, 297, 298, 299, 300, 313, 313, 316, 317, 317, 319, 320, 322, 338, 340, 341, 341, 342, 342, 343, 343, 346, 346, 348, 348, 349, 349, 350, 352, 352, 352, 376, 377, 377, 378, 379, 385, 386, 386, 386, 387, 387, 387, 388, 388, 388, 389, 390, 390, 391, 392, 395, 396, 398, 398, 406, 409, 410, 413, 413, 414, 418, 418

Spiegel, Jeremias 1986

Spiegel, N. N. van den 392

Spinelli, Carlo 19, 33, 39, 40, 140, 142, 155

Spinola, Ambrogio 14, 80, 80, 340, 438, 438, 447, 490, 725

Splenter, N. N. 831, 831, 833, 835

Splitthausen, Johannes 742

Stadion, Johann Kaspar von 1188, 1192, 1196, 1199, 1221, 1242

Stadl (1), N. N. von 13

Stadl (2), N. N. von 40

Stadl (3), N. N. von 19

Stadl (4), N. N. von 46

Stain, N. N. von 2307, 2307, 2308, 2309, 2312, 2312, 2315, 2315, 2317

Stakenbroek, Thomas van 613

Stålhandske, Torsten 2234, 2261, 2275

Stalman, Johannes 1176, 1367, 1369, 1440, 2358

Stalman, Johannes d. J.

Stammer, Adrian Arndt (von) 637, 640, 641, 700, 704, 704, 705, 715, 734, 738, 748, 749, 749, 756, 756, 767, 795, 799, 807, 807, 818, 819, 824, 825, 827, 828, 831, 833, 836, 848, 856, 862, 863, 872, 880, 880, 885, 888, 904, 914, 921, 936, 952, 958, 974, 980, 987, 1004, 1012, 1012, 1015, 1015, 1019, 1020, 1051, 2000, 2002

Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 856, 962, 982, 1027, 1340

Stammer, Arndt Gebhard (von) 5, 6, 7, 10, 14, 14, 24, 943, 954, 962, 1875

Stammer, Familie 964

Stammer, Heinrich (von) 1097, 1105, 1837, 2019, 2395, 2395

Stammer, Henning (von) 916, 917, 920, 921, 1656

Stammer, Hermann Christian (von) 74, 75, 93, 120, 133, 134, 136, 137, 158, 159, 180,

193, 219, 228, 231, 257, 269, 273, 285, 296,
 313, 379, 395, 401, 404, 411, 415, 692, 701,
 717, 732, 745, 746, 747, 748, 748, 750, 760,
 780, 783, 794, 795, 796, 817, 828, 829, 848,
 856, 857, 871, 873, 1028, 1028, 1082, 1105,
 1137, 1140, 1141, 1161, 1340, 1491, 1597,
 1607, 1607, 1617, 1644, 1648, 1652, 1655,
 1659, 1670, 1678, 1684, 1685, 1691, 1696,
 1703, 1705, 1708, 1710, 1715, 1716, 1717,
 1720, 1722, 1726, 1729, 1738, 1741, 1743,
 1753, 1757, 1758, 1759, 1760, 1762, 1765,
 1767, 1806, 1812, 1968, 1968
 Stammer, Maria Magdalena (von), geb.
 Schenck 1648, 1659, 1659, 1806
 Stampo, N. N. 451
 Stange, Wolf Dietrich 2015
 Stängl von Waldenfels, N. N. 2095, 2212
 Starhemberg, Anastasia von 45
 Starhemberg, Benigna von, geb. Prösing 53
 Starhemberg, Dorothea von, geb. Thannhausen
 45
 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 1272,
 1281, 1457, 1460, 1472
 Starhemberg, Georg Ludwig von 13
 Starhemberg, Gundaker von 1272
 Starhemberg, Hans Ulrich von 49
 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von
 1195, 1197, 2105, 2105, 2188
 Starhemberg, Kaspar, Graf von 2066, 2080,
 2082, 2110, 2128, 2134, 2173, 2322, 2322,
 2344, 2430
 Starhemberg, Ludwig von 13
 Starhemberg, Martin von 19, 25, 41
 Starhemberg, Paul Jakob von 14, 19, 45, 49
 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf
 19, 25, 41, 1559
 Starhemberg, Weikhard, Graf von 1559
 Starhemberg (1), N. N. von 34
 Starhemberg (2), N. N. von 39
 Starhemberg (3), N. N. von 39
 Starhemberg (4), N. N. von 155
 Staricius, Johannes 817
 Starschedel, Heinrich von 392, 400, 409
 Starschedel, N. N. von 1096, 1098, 1104, 1106
 Starzhausen, Hans Jakob von 2177
 Steffeck von Kolodey, Tobias 1581, 1611,
 1620, 1829, 2274, 2284, 2291, 2322, 2330,
 2362, 2367, 2370, 2401, 2401, 2409, 2421,
 2424
 Steger, Adrian 1182, 1857, 2034
 Steinaecker, Otto Johann von 2438
 Steinau, Wolf Adam von 1650
 Steinbach, N. N. 1753, 1754
 Steinbach, Wolf Jaroslaus 1860
 Steinert, Hans 721, 763, 777, 1041, 1050
 Steinheim, Veit Dietrich von 2048, 2253
 Stellewerf, N. N. 421
 Stelzl, Melchior 2, 1537
 Stephanus, Heiliger 356
 Sterling, N. N. (von) 2451, 2454
 Stevening, N. N. 449
 Steye, Hans 779, 798
 Steye, Joachim 1024
 Steye, N. N. 765, 779, 798, 1025
 Stolberg, Christoph, Graf von 1407
 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 1551
 Strabon 1784
 Stralendorff, Lüdert von 1700, 1703, 1722,
 1727, 1732
 Stralendorff, Peter Heinrich von 50, 938, 1225,
 1227, 1228, 1229, 1230, 1233, 1234, 1327,
 1403, 1406, 1417, 1451, 1457, 1496, 1497,
 1498, 1512, 1524, 1524, 1570, 1909, 1914,
 2114, 2115, 2210, 2343, 2350, 2479
 Straßburg (1), N. N. 9
 Straßburg (2), N. N. 9
 Straube, Hans 1202, 1203, 1204
 Straube, Martin 754
 Straube, Zacharias 2383
 Streif, Thomas 902
 Streiff von Lauenstein, Philipp 46, 109, 113,
 134, 135
 Strein von Schwarzenau, Elisabeth, geb.
 Hofkirchen 45
 Strein von Schwarzenau, Johann Georg 1645,
 1676, 1700
 Streithorst, N. N. von der 2454
 Strobelberger, Johann Stephan 136, 137
 Stubenberg, Dorothea Felizitas von, geb.
 Eibiswald 2436

Stubenberg, Georg d. J. von 1530, 1536
 Stubenberg, Maria Barbara von 2436
 Stubenberg (1), N. N. von 1531
 Stubenberg (2), N. N. von 1548
 Stubenberg (3), N. N. von 34, 37
 Stubenrauch, Rudolph 1085
 Stubenvoll, N. N. 1395, 1914
 Stücklin, Johann 1431
 Sturm, Johann 716, 834, 1771, 1772, 1796,
 1798, 1799, 1839, 1920, 1930
 Suida 592
 Süleyman I., Sultan (Osmanisches Reich) 129
 Sulla, Lucius Cornelius 541
 Suluk Mehmed Pascha 362
 Suriano, Christofero 564
 Sutorius, Leonhard 653, 680, 684, 807, 878,
 900, 905, 950, 954, 1046, 1057, 2001, 2003
 Suward, Fürst der Sachsen 233
 Sven I. (Gabelbart), König von Dänemark und
 Norwegen 189
 Swartike I., Fürst der Sachsen 233
 Swartike II., Fürst der Sachsen 233
 Syer, Bastian 753
 Syer, Gall 751
 Széchy, Dionysius 1329, 1432
 T'Serclaes de Tilly, Jean 144, 146, 153, 156,
 293, 295, 316, 320, 337, 344, 345, 346,
 391, 410, 417, 439, 441, 442, 443, 448, 465,
 479, 486, 487, 488, 490, 494, 497, 503, 515,
 523, 533, 535, 603, 631, 639, 643, 671, 681,
 709, 713, 725, 771, 801, 864, 868, 880, 903,
 1080, 1464, 1843
 Tanner, Hans Christoph 2267
 Tappe, David 273, 1126, 1853, 1989
 Tarnowski, N. N., Graf 10, 19, 24, 32
 Tasso, Torquato 993
 Tattenbach, Wilhelm Leopold, Graf von 2358
 Taube, Clas von 1716, , 1972, 1995,
 1998, 2009
 Taube, Dietrich von 1184, 1393, 1601, 1610,
 1716, 1734, 1734, 1738, 1799
 Taube, Heinrich von 1154
 Taufkirchen, Johann Hochprant von 2306
 Teckelburg, Christoph von 432, 434, 437,
 452, 634, 636
 Téllez-Girón y Velasco, Pedro 363
 Templin, N. N. von 2015
 Tervis, Peter 273, 285
 Tetensius, N. N. 1124, 1128, 1132
 Tetzl von Kirchensittenbach, Johann Jakob 71
 Teufel von Guntersdorf, Georg 29, 42
 Teufel von Guntersdorf, Johann Christoph 32,
 45
 Teufel von Guntersdorf, Karl 14, 110, 134, 155
 Teufel von Guntersdorf, Otto 1380, 1433,
 1514, 1923, 1927, 1927, 1931, 1932, 1941,
 1941, 1945, 1949, 1973, 1978, 2128
 Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb.
 Concin 1380, 1949
 Teufel von Guntersdorf, Wolf Matthias 1304
 Teufel von Guntersdorf (1), N. N. 11, 30, 40
 Teufel von Guntersdorf (2), N. N. 30
 Teufel von Pirkensee, Heinrich
 Teufel von Pirkensee, Konrad
 Teuffenbach, Rudolph von 38, 40, 149, 1195,
 1242, 1272
 Teupel, Andreas 777
 Teupel, N. N. 763, 777
 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de 1460
 Thalia 2431
 Theodoretus 591
 Theophylactus 592
 Thermo, Hans von 2461
 Thermo, Matthias von 2222, 2223
 Thiel, Anton 1606
 Thill, Georg von 2215
 Thomas, Wolf 733, 735
 Thuille, Johann 314
 Thukydides 1783
 Thun, Christoph Simon, Graf von 1197, 1940
 Thüringen, Haus (Landgrafen von Thüringen)
 234
 Thurn, Familie (Grafen von Thurn) 669
 Thurn, Franz Bernhard, Graf von 316, 346
 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von 11, 23,
 108, 223, 342, 347, 350, 411, 414, 2070
 Thurn, Johann Philipp, Graf von 277, 277
 Thurn, Raimund, Graf von 277
 Thurn, Veit Heinrich, Graf von 9
 Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus 13, 1210

Thuy(t), Matthias du 1161, 1595, 1599
 Tiberius, Kaiser (Römisches Reich) 122, 253, 499, 512
 Tiepolo, Baiamonte 361
 Tiesenhausen, Dietlof von 1841
 Tiesenhausen, N. N. von 1186
 Timaeus, Johann 1734
 Timur, Amir (Timuridenreich) 1304
 Titus, Kaiser (Römisches Reich) 375
 Töbing, Elisabeth 222
 Tolentino, Niccolò da 1923, 1924, 1932, 1940, 1941, 1944, 1948, 1948
 Tono, Johannes Baptist de 61
 Törring, Albrecht, Graf von 94, 103, 116, 137, 140, 1907, 1908, 1911, 2165, 2165, 2174, 2193
 Törring, Familie (Grafen von Törring) 1907
 Törring, Georg Konrad von 57, 262, 270
 Törring, Wolf Dietrich, Graf von 2177
 Trajan, Kaiser (Römisches Reich) 593
 Traun, Adam von 10, 19, 28, 40, 42
 Traun, Sigmund Adam von 28, 36, 1432
 Trautenberg, Curt von der 427, 434, 435, 461, 462, 462, 467, 469, 485, 492, 496, 502, 527, 533, 545, 550, 550, 563, 579, 584, 587, 607, 608, 609, 623, 624, 626, 626, 632, 633, 635, 639, 651, 654, 657, 660, 661, 661, 663, 663, 667, 667, 671, 671, 673, 674, 674, 675, 676, 680, 682, 686, 686, 689, 693, 695, 697, 697, 701, 709, 717, 721, 723, 723, 727, 727, 734, 815, 818, 819, 883, 898, 902, 903, 911, 962, 969, 984, 989, 990, 1048, 1049, 1052, 1066, 1071, 1076, 1105, 1106, 1616, 1968, 1968, 2476
 Trautenberg, Katharina von der, geb. Börstel 727, 1049
 Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld 527, 607, 620, 657, 837
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 39, 50, 103, 107, 155, 1176, 1186, 1188, 1242, 1542, 1550, 2066, 2067, , 2068, 2077, 2083, 2087, 2090, 2091, 2091, 2097, 2099, 2113, 2114, 2118, 2128, 2136, 2144, 2147, 2158, 2168, 2183, 2184, 2189, 2190, 2204, 2206, 2295, 2326, 2327, 2327, 2479
 Trauttmansdorff, N. N. von 1531
 Trauttmansdorff, Sigmund Friedrich, Graf von 18
 Travelmann, Gottfried 785
 Trebert, Bernhard 1054
 Trebert, Hans 773, 946, 1023, 1066, 1072, 1074
 Trenti, Familie 332, 333
 Trinckel, N. N. 736, 741, 840, 1087
 Troilo, Nikolaus von 664, 814, 818
 Trotha, Bertha von, geb. Alvensleben 1099
 Trotha, Familie 1098
 Trotha, Franz von 1661, 1881
 Trotha, Hans Georg von 1804
 Trotha, Melchior Andreas von 1099
 Trotha, Wolf Friedrich von 2006
 Truchseß, N. N. 152, 155
 Truchseß von Höfingen, Eitel Hans 1892
 Truchseß von Wetzhausen, Johann Anselm, Graf 2274
 Truchseß von Wetzhausen, Veit Ulrich 2046
 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 796, 1975, 1977
 Tschernembl, Georg Erasmus von 13
 Tschernembl, Hans Helfried von 13
 Tucher von Simmelsdorf, Hans Christoph
 Tucher von Simmelsdorf, Philipp Jakob
 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 140, 2114, 2127, 2129, 2136, 2169, 2184, 2191, 2192, 2245
 Türckhammer, Andreas 1089
 U(i)terwijk (1), N. N. van 445, 446, 446, 448, 449, 450
 U(i)terwijk (2), N. N. van 446, 448, 450
 Uechtritz, N. N. von 1887
 Ulenbecker, Hans 754
 Ulfeldt, Anne, geb. Lykke 623
 Ulfeldt, Franz, Graf 2112
 Ulfeldt, Hedwig, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein 604
 Ulfeldt, Jakob 183
 Ulfeldt, Leonora Christina, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein 604
 Ulm, Johann Ludwig von 15, 17, 18, 50, 62, 63, 65, 65, 138, 138

Ulpianus, Domitius 1789
 Ulrich, David 842
 Ulrich, Hans 762, 777
 Ulrich, Johann 1893, 1895, 2475
 Ulrich, Kaspar 691, 731, 765, 766, 773, 824, 1072
 Ulrich (1), N. N., geb. Sachse 825, 842, 842, 931
 Ulrich (2), N. N. 825, 826
 Ulrich (3), N. N. 825
 Ulrich (4), N. N. 825
 Ulrich (5), N. N. 825
 Unger, Friedrich 1705, 1706, 1707, 1708, 1716, 2366
 Unger, Kaspar 641, 642, 654, 657, 658
 Unverzagt, Maria Sidonia von, geb. Starhemberg 19, 25
 Urban VIII., Papst 321, 351, 393, 397, 408, 616, 625, 896, 1039, 1220, 1224, 1264, 1281, 1330, 1334, 1346, 1353, 1362, 1362, 1374, 1381, 1417, 1422, 1435, 1487, 1513, 1513, 1563, 1924, 1942, 1943, 1944, 1967, 2242, 2256, 2256, 2319, 2358, 2429
 Urschenbeck, N. N. von 1382
 Uslar(-Gleichen), Georg von 788
 Uslar(-Gleichen), Thilo Albrecht von 788
 Vaaz d'Andrade, Simone 578
 Valdezocco, Pietro Paolo 325
 Valerian, Kaiser (Römisches Reich) 1304
 Valin, Hans 1129
 Valle, Edouard de la 1566, 1567
 Valle, Jean-Baptiste de la 1566
 Valle, Maurice de la 1566
 Valmarana, Anna Julia, Contessa, geb. Gräfin von Porcia 67, 116
 Valmarana, Ascanio, Conte 334
 Vangniez, Jean de 567
 Veecken, Johann van der 564
 Velasco y Velasco, Luis de 490
 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel 25, 29, 34, 1380, 1380, 1460, 1508, 1911
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 20, 20, 21, 22, 25, 29, 34, 36, 39, 48, 64, 65, 91, 111, 145, 156, 210, 1198, 1222, 1237, 1238, 1245, 1252, 1281, 1327, 1333, 1337, 1356, 1379, 1380, 1454, 1460, 1461, 1465, 1470, 1471, 1472, 1473, 1475, 1482, 1484, 1485, 1495, 1499, 1500, 1508, 1515, 1516, 1522, 1538, 1911, 1916, 1929, 2075, 2114, 2133, 2134, 2137, 2143, 2144, 2162, 2165, 2167, 2182, 2196, 2206, 2211, 2239, 2251
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. 2107
 Vendramin, Andrea 368
 Venier, N. N. 355
 Venier, Sebastiano 373
 Venus 375
 Verda von Verdenberg, Johann Baptist 155, 1404, 1455, 1479, 1499, 1507, 1509, 1510, 1512, 1517, 2114
 Verdugo, Guillermo, Conde 4, 6, 9, 10, 11, 12, 21, 32, 100, 102, 147, 219, 337, 339, 418, 435, 438, 438, 450, 478, 547, 549, 601, 649, 704, 729, 834, 906, 913, 1261, 1262, 1626, 1860, 1958
 Vere, Horace 129
 Veremar, Michael 739, 741, 869, 869, 878
 Vergilius Maro, Publius 557, 1306
 Vespasian, Kaiser (Römisches Reich) 375, 593
 Vester, N. N. 836, 837, 838, 839, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 978, 1834, 2436
 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang 1941, 1946, 1947
 Viatis, Bartholomäus 400
 Victor, Sextus Aurelius 629
 Villarnouil, Ausson 471, 473, 508, 516
 Villiers, George, Viscount 568, 1040, 1061, 1077
 Vitzenhagen, Thilo von 799, 801, 804, 805, 813, 852, 857, 970
 Vitzenhagen (1), N. N. von 804
 Vitzenhagen (2), N. N. von 804
 Vitzthum von Eckstedt, Christian 1154, 1600, 2066, 2109, 2110, 2155, 2160, 2453
 Vitzthum von Eckstedt, Christoph 1600
 Vitzthum von Eckstedt, Christoph d. Ä. 807
 Vitzthum von Eckstedt, Dam 1601, 1649, 1650, 1996, 1998, 1999, 2004, 2019, 2024, 2236, 2375, 2378, 2453, 2455, 2462
 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm 1600, 1679, 2042

Vivonne, François de 533
 Vliegen, Eva 1429
 Voeth, Albert 477, 478, 576
 Voeth, Jakob 476, 480, 573
 Voigt, Johann Christoph 1723, 2372, 2373, 2464, 2477
 Voit, N. N. 2311
 Volckersdorff, Familie 2433
 Volckersdorff, Katharina von, geb. Liechtenstein 2433
 Volckhammer, Adam 2268
 Vollmann, Johann 773, 1025, 1059, 1072
 Vosbergen, Gaspar van 519, 629, 631
 Voß, N. N. von 1820
 Vrede, Reinhard 1169
 Wagensperg, (Johann) Rudolph, Graf von 1533
 Wagensperg, Johann Sigmund, Graf von 1533
 Wagner, Balthasar 1055
 Wagner, Georg 2362
 Wagner, Matthias 744
 Wagner, N. N. 2053, 2053, 2055
 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 767, 877, 1285, 2286
 Wahle, Andreas 750, 1056
 Wahle, Andreas d. J. 752
 Wahle, Bernhard 755
 Wahle, Hans 750, 768, 784
 Waldburg-Wolfegg, Maximilian Willibald, Graf von 2176
 Waldburg-Zeil, Johann Jakob, Graf von 2176, 2296
 Waldeck-Wildungen, Christian, Graf von 61, 67, 114, 119
 Waldeck-Wildungen, Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen 114, 119
 Waldenfels, Christoph von 79
 Waldow, Bernhard von 1813, 1814
 Waldow, Katharina von, geb. Marwitz 1813
 Waldstein, Adam d. J., Graf von 38, 103, 155, 1578, 2148, 2365, 2479
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 19, 20, 21, 34, 105, 448, 463, 466, 486, 491, 499, 499, 506, 585, 626, 643, 644, 646, 668, 695, 697, 719, 720, 720, 735, 772, 774, 778, 782, 786, 790, 791, 796, 796, 796, 816, 825, 828, 871, 880, 894, 895, 900, 924, 928, 928, 930, 931, 932, 939, 940, 959, 960, 961, 966, 967, 971, 971, 972, 972, 973, 976, 980, 982, 986, 992, 994, 1013, 1028, 1038, 1041, 1043, 1047, 1053, 1189, 1200, 1227, 1243, 1270, 1270, 1272, 1272, 1275, 1302, 1306, 1336, 1346, 1452, 1490, 1584, 1974, 1975, 1976, 1977, 1977, 2107, 2108, 2131, 2190, 2295, 2296, 2365
 Waldstein, Anna Maria, Gräfin von, geb. Starhemberg 45
 Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach 37, 38, 1201
 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach 37, 38, 38, 49, 1486
 Waldstein, Lukretia von, geb. Nekesch von Landeck 1976
 Waldstein, Maximilian, Graf von 38, 40, 41, 45, 48, 49, 820, 973, 1486, 1797
 Waldstein, Rudolph Maximilian, Graf von 45
 Waldstein, Sidonius von 1574
 Waldtaw, N. N. 519, 629, 631
 Wallwitz, Adam Adrian von 2366
 Wallwitz, Esche von 229, 937, 2027
 Walter, Georg 396, 400, 400, 405, 406, 409, 412
 Walther, Johannes 577
 Walther, N. N. 1939
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 1104, 1148, 1337, 1482, 1562, 1845, 1896, 1906, 1930, 1944, 1992, 1997, 1998, 2004, 2078, 2088, 2091, 2092, 2095, 2097, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2101, 2102, 2103, 2103, 2103, 2104, 2105, 2105, 2110, 2112, 2117, 2127, 2128, 2128, 2132, 2133, 2134, 2139, 2145, 2146, 2148, 2151, 2151, 2155, 2163, 2164, 2165, 2166, 2171, 2174, 2175, 2178, 2180, 2182, 2184, 2185, 2190, 2191, 2191, 2192, 2194, 2199, 2208, 2208, 2211, 2211, 2226, 2239, 2242, 2245, 2246, 2278, 2283
 Wangler, Johann d. Ä. von 2295
 Warmeling, Familie 753
 Warmeling, N. N. 753
 Wartenberg, Familie 1056

Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 150, 264, 1192, 1218, 1220, 1223, 1225, 1265, 1278, 2090, 2112, 2116, 2117, 2131, 2132, 2137, 2143, 2165, 2165, 2174, 2176, 2176, 2183, 2185, 2194, 2195, 2195, 2211, 2239, 2244
 Wartenberg, Hans Georg von 933, 1056
 Wartenberg, Hermann von 1056
 Wartensleben, Familie 1057
 Wartensleben, Johann Joachim von 448, 457, 523, 772, 959, 962, 1046, 1046, 1053, 1056, 1057, 1057, 1059, 1969
 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af 2234, 2235
 Wasserbrenner, Michael 1894, 2057, 2217
 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) 1305
 Wauer, Johann von 2013, 2013, 2036
 Webel, Christoph 752
 Webel, Familie 755
 Wecker, Johann Jakob 566
 Wedekind, König der Sachsen 233
 Weferling, N. N. von 2454
 Wehle, Valentin 753
 Weider, Friedrich 876, 898, 931, 983, 990, 995, 996, 1059, 1071
 Weider, N. N. 877
 Weider, Sigmund 983, 998, 1005, 1059, 1068, 1071
 Weingartner, Johannes 1562
 Weißbrunner, N. N. 112, 113, 117, 158
 Weitingen, Johann Kraft von 56, 57
 Welser, N. N. 2169
 Welsperg, Sigmund Wolfgang Dietrich von 281
 Welsperg, Wilhelm von 2106, 2165, 2165, 2174
 Welt, Valentin 1129
 Wenckum, Gerrit van 476, 476, 574
 Wendelin, Marcus Friedrich 225, 317, 320, 343, 345, 376, 1058, 1791, 1798
 Wendt, Wilhelm von 1743
 Wense, Georg von der 2450
 Wensin, Lorenz von 102, 249, 250, 254, 257, 258
 Werdemann, Matthias von 2076
 Werder, Cuno Hartwig von dem 229, 1734, 1998, 2381, 2381
 Werder, Dietrich von dem 596, 987, 993, 1113, 1116, 1120, 1125, 1656, 1658, 1659, 1660, 1727, 1746, 1767, 1770, 1850, 1883, 1996, 1998, 2004, 2046, 2233, 2436
 Werder, Dorothea Katharina von dem, geb. Waldow 1727
 Werder, Heinrich von dem 1113, 1116, 1120, 1126, 1164, 1666, 1674, 1676, 1841, 1920, 1996, 1998
 Werder, Magdalena von dem, geb. Veltheim 1998
 Werder, N. N. von dem 2436
 Werder, Paris von dem 1883
 Wernardtsleuttner, Sebastian 1250, 1546, 1572
 Werndl von Lehenstein, Georg Erhard 2254
 Wernicke, Fürst der Sachsen 234
 Werte, N. N. 668
 Werth, Johann, Graf von 1235, 1540, 2111, 2224, 2470, 2475
 Werthern, Georg von 140, 1184
 Werve, Hermann de 2131, 2160, 2213
 Wesenbeck, Matthäus 1780
 Wesenbeck, Peter von 1880, 2389, 2390
 Westenberg, Johann 440, 443
 Westernach, Johann Eustach von 109
 Westerstetten, Johann Christoph von 70, 2063
 Westphael, Heinrich 753
 Wettberg, Christoph von 855, 856, 857, 858, 860
 Wetzsch, Matthias 860
 Weyland, Johann 1687, 1694, 1769, 2036, 2369
 Wichert, Joachim 1038
 Widemann, Karl 272, 272, 272
 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 695, 696, 927, 928, 929, 936, 1020, 1105, 1106, 1107, 1147, 1149, 1154, 1157, 1161, 1162, 1659, 1733
 Wignacourt, Alof de 125
 Wijnbergen, Geertruid van, geb. Dedem 488
 Wijnbergen, Judith van, geb. Clooster 624
 Wijnbergen, N. N. van 460, 539

Wijnbergen, Wouter van 476, 476, 478, 576, 624
Wild, Jeremias 249
Wildenstein, Georg Wolf von 104
Wilhelm, Andreas 761, 761, 1041
Wilke I., Fürst der Sachsen 233
Wilke II., Fürst der Sachsen 233
Winckel, Curt Dietrich aus dem 2396, 2397, 2398, 2400, 2405, 2412, 2414, 2416, 2417, 2419, 2420, 2421, 2422, 2425, 2426, 2429, 2434, 2435, 2437, 2437, 2439, 2439, 2443, 2445, 2446, 2459, 2460, 2466, 2467, 2469
Winckel, Johann Georg aus dem 1835
Winckler, Georg 1319, 1326, 1463, 1563, 1585, 1586, 2012
Winicke, Hermann 858
Winß, Andreas 648, 649, 806, 835, 905, 905, 962, 963, 1046, 1113, 1147, 1168, 1588, 1593, 1594, 1614, 1616, 1622, 1629, 1643, 1670, 1671, 1675, 1689, 1708, 1719, 1856, 1990, 1990, 2369, 2459, 2464, 2478
Winß, Katharina, geb. Benckendorf 649
Winterfeld, Friedrich von 72
Wirsching, Georg 2414
Wisniowiecki, Janusz, Fürst 1926
Witte I., König der Sachsen 233
Witte II., König der Sachsen 234
Witten, Gerrit 477, 478, 479, 576
Wittenberg, Arvid, Graf 1531
Wittgisel, König der Sachsen 234
Witzleben, Georg Melchior von 2264, 2273, 2274
Wobeser, N. N. von 2459, 2460
Wogau, Maximilian 2459, 2460
Wolffersdorff, Sigmund von 1757, 1758, 1760, 1764, 1765, 1765, 2228, 2233, 2234, 2234, 2249, 2287
Wolff-Metternich zur Gracht, Johann Adolph 2069
Wolffurt, Johann Eucharius von 49
Wolff von Todtenwart, Johann Jakob 250, 2109, 2208, 2294
Wolfius, N. N. 1184, 1187, 1188
Wolfradt, Anton 53, 1196, 1197, 1221, 1223, 1225, 1226, 1228, 1229, 1282, 1316, 1341, 1351, 1355, 1360, 1361, 1366, 1379, 1393, 1420, 1453, 1454, 1479, 1520, 1542, 2065, 2075, 2113, 2114, 2136, 2194, 2195, 2204
Wolfskeel von Reichenberg, Anna Juliana, geb. Landschad von Steinach 2052
Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard 2052, 2138
Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht 2051, 2052, 2052, 2053, 2055, 2115, 2138
Wolfsthal (1), N. N. von 217, 220
Wolkenstein, Georg Ulrich, Graf von 1242
Wolkenstein, N. N. von 57
Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von 1226, 1265, 1321
Wolkenstein, Sigmund von 282
Wöllwarth, Georg Ulrich von 121
Wolzogen, Paul von 2401, 2401, 2411
Wonna, Anna Barbara, geb. Steinhäuser 1901
Wonna, Christian 1901
Worbes, Joachim 1059
Wrangel, Helm 1138, 1139, 1144, 1145, 1147, 1751
Wrangel, Hermann 1672, 1731, 1742, 1914, 1947, 2039, 2078, 2240, 2249, 2282, 2287, 2423, 2428
Wratislaw von Mitrowitz, Wilhelm, Graf 146
Wrzesowitz, Wilhelm, Graf von 106
Würben, N. N. von 1566
Würben und Freudenthal, Wenzel, Graf von 39, 1195, 1367
Wurmb, Balthasar von 807
Wurmb, Georg Ernst von 855
Wurmb, N. N. von 102
Wurmrauscher, Johann Wilhelm 2062
Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 124, 981, 1609, 1654, 1659, 1741, 1769
Württemberg, Eberhard III., Herzog von 981, 1268, 1313, 1612, 1652, 1724, 1769
Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg) 2161, 2188
Württemberg, Johann Friedrich, Herzog von 63, 64, 122, 123, 124, 125, 126, 529, 974, 981
Württemberg, Ulrich, Herzog von 14, 15

Württemberg, Ursula, Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Veldenz-Lützelstein 2216
 Württemberg-Neuenstadt, Friedrich Achilles, Herzog von 124, 124, 125
 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von 1287
 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 1287, 1290, 1608, 1663, 2169, 2178, 2183, 2199, 2205, 2207, 2207, 2209, 2239, 2243, 2245, 2340
 Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna, Herzogin von 1287
 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 5, 6, 11, 11, 12, 12, 14, 19, 20, 111, 493, 586, 1256, 1257, 1269, 1271, 1284, 1287, 1289
 Württemberg-Weiltingen, Julius Peregrinatus, Herzog von 1287
 Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog von 1287
 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von 1287
 Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis Edenolph, Herzog von 1287
 Würzburg, Familie 2055
 Würzburg, Hieronymus von 2054, 2055
 Wüstemann, Johann 981, 982, 1037, 1038, 1044
 Wuthenau, Hans Heinrich von 86
 Wuthenau, Heinrich von 1656
 Wuthenau (1), N. N. von 937
 Wuthenau (2), N. N. von 1920, 1935
 Wyck, Johan de 423
 Wladyslaw III., König von Polen 1442
 Wladyslaw IV., König von Polen 416, 668, 1188, 1338, 1347, 1350, 1359, 1359, 1383, 1384, 1439, 1440, 1448, 1461, 1488, 1505, 1509, 1522, 1554, 1651, 1796, 1861, 1898, 1905, 1954, 1966, 2039, 2040, 2040, 2108, 2108, 2198, 2241, 2318, 2341, 2424, 2438, 2441, 2444, 2445, 2455, 2468
 Xenakes, Theophanes 365
 Yahya, Sultan (Osmanisches Reich)
 Zabarella, N. N. 348
 Zaborsky (1), N. N. 2397, 2436, 2437, 2438, 2443, 2444, 2445, 2446
 Zaborsky (2), N. N. 1837, 2436
 Zachmann, Daniel 1642
 Zaga-Christ 1552
 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel 663, 667, 668, 669, 670, 671, 944
 Zahradetzky von Zahradeck (1), N. N., geb. Gräfin von Thurn 669
 Zahradetzky von Zahradeck (2), N. N. 669
 Zane, Familie 362
 Zanthier, Anna von, geb. Warnstedt 1802
 Zanthier, Ernst von 256, 1763, 1766, 1767, 1767, 1795, 1802, 2026
 Zapena, Gaspar 30
 Zehmen, Hans Bastian von 2375
 Zeidler von Berbisdorf, Johann 140
 Zephyr 557
 Zerbst, Albrecht von 1019, 1019
 Zevecote, Jacob van 582
 Ziani, Familie 362
 Ziani, Sebastiano 356, 362
 Zidkija, König von Juda 1304
 Ziegenhorn, Christoph d. J. 1139, 1143
 Ziegenhorn, N. N. 715
 Ziegler, Johann Reinhard 1562
 Zierotin, Bartholomäus von 1531, 1545
 Ziesing, Hans 761, 761, 776, 777, 798, 1031, 1055
 Zilla, Christoph von 922
 Zinzendorf, Georg Hartmann von 398
 Zinzendorf, Otto Heinrich von 398, 1373
 Zischka von Trocznow und Kelch, Johann 266
 Zobel, Martin 272, 272
 Zoch, Hans Sigmund von 2366, 2375, 2376, 2376, 2377, 2378, 2379, 2382
 Zocha, Ludwig von 142, 155
 Zollikofer, Tobias Heinrich 1281, 1292, 1293, 1546, 1550
 Zólyomi, David 1945
 Zorn von Bulach, Claus Konrad 86
 Zorzi, Giorgio 472
 Zrinski, Georg, Graf 266

Zúñiga Acevedo y Fonseca, Manuel (Alonso) Zúñiga y Velasco, Baltasar de 64
de 1432

Ortsregister

- (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss) 98, 99, 1900, 1900, 1902, 2299, 2302, 2303, 2304
- (Ehrenberger) Klause (Weiler-Klause) 69
- Aalen 122
- Aarösund (Årøsund) 181, 209
- Abano (Abano Terme) 245, 291, 319, 327, 331, 331, 395
- Abensberg 132
- Abruzzen (Abruzzo) 682
- Aderstedt 933, 2473
- Adorf 1978, 2253
- Adriatisches Meer 302, 304, 305, 305, 306, 307, 309, 347, 353, 356, 363, 365
- Aeolia (Aiolia) 332, 333
- Afrika 1349, 1392
- Ägäisches Meer 1246, 1260
- Ägypten 348, 394, 407
- Ahrensböök 167, 167, 608, 635, 1740, 1822, 1825, 1830, 1834, 1835, 1839, 1841, 2398
- Aken 1661, 1686, 1812
- Albanien 371, 394
- Albrechtsburg, Schloss (Meißen) 232, 232
- Alexandria 407, 593
- Alkmaar 483, 483, 484, 484
- Alpen, Gebirge 278, 307, 311, 1045, 1959, 2295, 2307
- Alphen aan den Rijn 475
- Alsleben 793, 1752
- Alsleben, Amt 337
- Altdorf 158
- Altenburg 1103, 1122, 1681, 1980, 1981, 1982, 1983, 1998, 2010, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2035, 2070, 2228, 2251, 2252, 2253, 2366
- Altendresden (Dresden-Neustadt) 233, 1183
- Altheim 2306
- Altmark 1105, 1599
- Altona 2436, 2437
- Alzey 1963
- Amager, Insel 192, 192, 199
- Amberg 71, 99, 100, 102, 111, 132, 182, 249, 249, 257, 258, 1029, 1062, 1449, 1547, 1891, 1893, 1962, 1963, 1964, 1969, 1976, 2053, 2096, 2243, 2254, 2267, 2279, 2289, 2293, 2299, 2318
- Amboise 1985
- Ambon, Insel (Pulau Ambon) 521
- Amerika 593
- Amersfoort 426, 431, 431, 431, 469, 475, 481, 485, 485, 517, 521, 521, 533, 534, 536, 635
- Ammer, Fluss 274, 275
- Amöneburg 1349
- Amsterdam 419, 425, 427, 427, 428, 430, 430, 433, 454, 455, 457, 462, 462, 464, 468, 477, 482, 482, 485, 489, 489, 493, 497, 502, 503, 504, 504, 507, 507, 507, 510, 522, 534, 536, 538, 540, 540, 543, 568, 571, 580, 583, 590, 594, 599, 600, 600, 607, 608, 609, 619, 620, 622, 624, 626, 626, 629, 632, 633, 635, 636, 713, 845, 954, 1534, 1882, 1956
- Amstetten 51, 52
- Anatolien (Kleinasien) 793
- Andernach 1351
- Angiari 402
- Anhalt, Burg (Großer Hausberg) 909
- Anhalt, Fürstentum 10, 29, 41, 83, 115, 133, 135, 182, 210, 216, 224, 227, 293, 418, 486, 490, 506, 543, 587, 626, 646, 677, 677, 698, 740, 818, 827, 861, 869, 888, 890, 891, 914, 939, 940, 957, 962, 1008, 1017, 1035, 1036, 1043, 1068, 1078, 1090, 1091, 1094, 1096, 1097, 1100, 1104, 1109, 1110, 1111, 1115, 1115, 1116, 1127, 1143, 1163, 1172, 1288, 1288, 1315, 1327, 1328, 1365, 1369, 1395, 1397, 1404, 1411, 1415, 1437, 1439, 1458, 1458, 1464, 1469, 1477, 1478, 1479, 1482, 1483, 1494, 1494, 1519, 1539, 1550, 1555, 1562, 1585, 1587, 1589, 1594, 1597, 1600, 1601, 1603, 1614, 1650, 1670, 1695, 1695, 1740, 1741, 1751, 1754, 1770, 1777, 1778, 1781, 1782, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792, 1801, 1804, 1833, 1840, 1848, 1885, 1919, 1956, 1958, 1964, 1972, 1986, 1991, 1993, 1995, 1997, 1998, 2003, 2004, 2008, 2019, 2024, 2062, 2066, 2080, 2134, 2147, 2170,

2178, 2186, 2187, 2198, 2203, 2206, 2206,
 2229, 2276, 2284, 2294, 2296, 2326, 2327,
 2375, 2413, 2471
 Anhalt-Bernburg, Fürstentum 43, 82, 148, 727,
 890, 927, 959, 985, 1034, 1036, 1037, 1094,
 1096, 1111, 1112, 1115, 1116, 1124, 1130,
 1134, 1164, 1172, 1176, 1184, 1240, 1290,
 1364, 1495, 1496, 1539, 1564, 1582, 1635,
 1774, 1790, 1830, 1849, 1955, 1992, 2041,
 2191, 2199, 2206, 2229, 2232, 2239, 2341,
 2375, 2415
 Anhalt-Dessau, Fürstentum 890, 1034, 1037,
 1037, 1069, 1163, 1679, 1682, 1774, 1774,
 1790
 Anhalt-Köthen, Fürstentum 653, 890, 1034,
 1037, 1037, 1164, 1240, 1766, 1768, 1774,
 1790, 2374
 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 890, 1034, 1037,
 1037, 1458, 1585, 1774
 Anhalt-Zerbst, Fürstentum 223, 890, 1034,
 1037, 1037, 1164, 1614, 1705, 1771, 1773,
 1774, 1774, 1775, 1776, 1780, 1785, 1789,
 1790, 1794, 1794, 2468
 Ansbach 86, 87, 88, 159, 1962, 1967, 2058,
 2059, 2060, 2271
 Antvorskov, Schloss 184, 187
 Antwerpen 141, 1284, 1309
 Apeldoorn 431, 431
 Aquileia 306
 Aquileia, Patriarchat 306, 1513
 Arabien 394
 Arendsee 1603
 Arendshorst 422
 Arktis 590
 Arlesega 336, 405
 Arnheim (Arnhem) 458, 496, 499, 500, 506,
 507, 508, 509, 510, 511, 512, 512, 513,
 514, 514, 515, 515, 521, 538, 538, 608, 608,
 1515, 1621
 Arnshaugk, Amt 2236
 Arnstadt 1864, 2043
 Arnstein, Amt 828
 Arnstein, Burg 829
 Arquà (Arquà Petrarca) 325, 325, 327
 Artern 705
 Artlenburg 1970
 Artois, Grafschaft 298, 1428
 Asch (Aš) 2264
 Aschach an der Donau 95
 Aschersleben 790, 832, 834, 835, 836, 857,
 922, 1076, 1091, 1094, 1136, 1136, 1749,
 1751, 1752, 1754, 2458
 Asia 394, 1518, 1628, 2296
 Askanien (Aschersleben), Grafschaft 916,
 1345, 1348, 1351, 1369, 1400, 1402, 1416,
 1483, 1495, 1497, 1498, 1544, 1546, 1583,
 2068, 2077, 2081, 2083, 2084, 2127, 2129,
 2130, 2130, 2141, 2142, 2144, 2147, 2151,
 2151, 2183, 2200, 2201, 2202, 2207, 2239,
 2245, 2294, 2340
 Asmusstedt 704, 708, 866
 Assens 181, 182, 209
 Assyrien, Königreich 1002
 Asti 1959
 Athen 593
 Atzwang (Campodazzo) 279, 280
 Auerbach 1892, 1892
 Augsburg 69, 70, 70, 122, 269, 270, 271, 271,
 271, 273, 278, 1137, 1146, 1247, 1286,
 1309, 1328, 1342, 1399, 1409, 2086
 Aussig (Ústí nad Labem) 1102, 1103, 1185,
 1185, 1187, 1578, 1578
 Avignon, Erzbistum 1520
 Baalberge 1628, 1748, 1844, 1850, 2390, 2461,
 2462
 Babylon 550, 1304, 1533
 Babylonien 425, 1430
 Bacchiglione, Fluss 318, 332
 Badeborn 672, 673, 673, 675, 682, 687, 716,
 730, 731, 733, 742, 749, 758, 762, 763, 766,
 770, 773, 774, 775, 777, 777, 830, 831, 833,
 834, 907, 914, 914, 918, 919, 921, 932, 933,
 945, 946, 949, 950, 955, 955, 963, 963, 969,
 976, 978, 984, 989, 990, 1001, 1002, 1004,
 1007, 1011, 1013, 1015, 1023, 1023, 1031,
 1041, 1050, 1051, 1054, 1059, 1066, 1068,
 1071, 1074, 1077, 1079, 1084, 1085, 1086,
 1172, 1732, 2001
 Baden (bei Wien) 2, 1227, 1227, 1233, 1234,
 1241, 1241, 1247, 1251, 1251, 1252, 1255,

1265, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1281,
1286, 1286, 1304, 1313, 1316, 1390, 1420,
1466, 1467, 1467, 1525

Baiersdorf 80

Balaton (Plattensee) 1426

Ballenstedt 234, 506, 637, 638, 638, 640, 642,
643, 644, 645, 647, 648, 648, 652, 653, 655,
656, 657, 661, 666, 666, 667, 667, 671, 672,
673, 673, 675, 676, 681, 684, 684, 687, 688,
690, 693, 695, 707, 709, 711, 717, 718, 718,
721, 722, 725, 725, 726, 730, 731, 732, 743,
755, 756, 766, 768, 769, 770, 773, 784, 784,
787, 792, 794, 797, 800, 800, 807, 809, 819,
822, 825, 828, 829, 830, 831, 837, 838, 839,
844, 846, 847, 856, 860, 861, 863, 864, 868,
869, 871, 875, 876, 878, 879, 880, 881, 883,
883, 884, 884, 885, 885, 886, 887, 890, 895,
897, 897, 898, 899, 900, 902, 903, 907, 907,
907, 909, 913, 917, 918, 919, 920, 925, 927,
931, 933, 935, 936, 937, 941, 943, 945, 946,
950, 952, 953, 958, 961, 964, 966, 969, 978,
979, 980, 982, 988, 988, 989, 990, 992, 996,
998, 1000, 1001, 1002, 1003, 1006, 1010,
1015, 1017, 1019, 1020, 1020, 1027, 1033,
1040, 1043, 1044, 1053, 1055, 1056, 1058,
1059, 1061, 1068, 1070, 1073, 1074, 1079,
1084, 1086, 1096, 1098, 1101, 1102, 1104,
1106, 1124, 1125, 1134, 1137, 1137, 1147,
1151, 1162, 1164, 1176, 1525, 1622, 1672,
1675, 1700, 1712, 1717, 1721, 1722, 1727,
1757, 1768, 1955, 1955, 2000, 2001, 2001,
2002, 2003, 2004, 2018, 2022, 2023, 2230,
2385, 2390, 2457, 2458, 2467

Ballenstedt, Amt 293, 337, 637, 637, 640, 645,
646, 647, 667, 674, 698, 699, 711, 743, 760,
762, 765, 775, 777, 781, 784, 813, 818, 828,
832, 834, 838, 855, 856, 862, 880, 897, 918,
927, 949, 963, 983, 985, 1021, 1034, 1034,
1035, 1085, 1089, 1097, 1097, 1099, 1100,
1101, 1102, 1103, 1117, 1123, 1128, 1133,
1135, 1138, 1144, 1160, 1172, 1175, 1613,
1618, 1637, 1639, 1639, 1661, 1662, 1677,
1700, 1732, 2000, 2000, 2004, 2031, 2088,
2228, 2388, 2462, 2465

Ballenstedt, Kloster 771

Bamberg 72, 160, 160, 1308, 2049, 2053,
2054, 2055, 2218, 2219, 2220, 2222

Bamberg, Hochstift 72, 160, 1221, 1761, 2053,
2055, 2056, 2074, 2220

Barby 1576, 1589, 1628, 1676, 1686, 1689,
1693

Bärenrode 1087

Barth 842

Barwies 69

Basel 1961

Baskenland 1318

Basra, Ejalet 351, 366

Bassano del Grappa 282, 282, 283

Battaglia (Battaglia Terme) 322, 401

Baunach 2219

Bayerischer Reichskreis 1464, 2162, 2426

Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 52,
53, 54, 56, 70, 70, 75, 91, 94, 98, 99, 111,
120, 127, 127, 131, 136, 150, 152, 153, 249,
261, 261, 264, 270, 271, 273, 274, 275, 275,
276, 408, 442, 542, 577, 1194, 1265, 1285,
1321, 1355, 1371, 1375, 1390, 1431, 1433,
1434, 1892, 1900, 1901, 1903, 1911, 1938,
2082, 2097, 2111, 2115, 2121, 2210, 2298,
2305, 2308, 2316, 2336, 2470, 2475

Bayersoien (Bad Bayersoien) 274, 275, 275

Bayonne 597, 2092

Bayreuth 77, 1891, 1891, 1925, 1967, 2099,
2207, 2221

Beemster 428, 614

Beesen 1964

Beilngries 120

Bentheim, Grafschaft 213, 410, 417, 420, 427,
437, 440, 442, 451, 454, 454, 459, 498, 533,
580, 1956

Bentheim (Bad Bentheim) 437, 438, 440, 446,
447, 448, 450, 453, 516, 587, 1964

Berching 2063, 2063

Bergedorf 164, 221, 221

Bergen 2449

Bergen op Zoom 80, 625

Berggießhübel (Bad Gottleuba-Berggießhübel)
243, 1185

Berlin 924, 934, 997, 1098, 1167, 1181, 1239,
1525, 1579, 1620, 1622, 1630, 1635, 1801,

1802, 1805, 1807, 1808, 1811, 1814, 1815,
1815, 1816, 1839, 1856, 1947, 1997, 2008,
2014, 2088, 2248, 2408

Bern, Republik 926, 1429

Bernau bei Berlin 1672

Bernburg 179, 227, 228, 248, 448, 486, 506,
627, 630, 638, 641, 641, 645, 647, 649,
651, 657, 661, 662, 665, 675, 676, 676, 679,
682, 686, 707, 709, 710, 718, 721, 723, 724,
726, 727, 729, 729, 738, 742, 745, 746, 757,
771, 772, 775, 787, 789, 795, 798, 798, 805,
809, 813, 829, 829, 835, 836, 837, 846, 848,
849, 853, 857, 860, 866, 867, 869, 870, 877,
877, 888, 890, 895, 898, 903, 904, 908, 914,
921, 929, 930, 934, 938, 942, 945, 973, 985,
985, 986, 988, 991, 991, 992, 994, 995, 996,
1000, 1008, 1012, 1025, 1028, 1030, 1034,
1039, 1041, 1053, 1062, 1070, 1073, 1076,
1079, 1082, 1083, 1083, 1087, 1090, 1091,
1093, 1094, 1095, 1096, 1102, 1103, 1104,
1107, 1107, 1107, 1107, 1125, 1127, 1127,
1134, 1139, 1140, 1142, 1143, 1153, 1160,
1163, 1166, 1167, 1175, 1177, 1178, 1194,
1288, 1316, 1340, 1415, 1465, 1519, 1521,
1533, 1539, 1539, 1553, 1585, 1586, 1586,
1592, 1596, 1598, 1605, 1610, 1616, 1628,
1643, 1645, 1651, 1652, 1653, 1672, 1675,
1677, 1679, 1680, 1681, 1681, 1683, 1685,
1686, 1687, 1689, 1691, 1692, 1693, 1694,
1695, 1696, 1699, 1701, 1701, 1704, 1705,
1708, 1709, 1711, 1712, 1712, 1713, 1714,
1715, 1718, 1721, 1722, 1728, 1729, 1730,
1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1737,
1738, 1738, 1739, 1742, 1743, 1747, 1747,
1749, 1749, 1750, 1752, 1752, 1756, 1757,
1758, 1765, 1765, 1766, 1768, 1769, 1769,
1771, 1772, 1796, 1797, 1800, 1800, 1802,
1806, 1812, 1812, 1821, 1828, 1837, 1840,
1842, 1842, 1846, 1851, 1852, 1855, 1856,
1860, 1864, 1875, 1876, 1877, 1878, 1880,
1880, 1882, 1884, 1886, 1920, 1951, 1951,
1953, 1955, 1955, 1957, 1970, 1981, 1984,
1988, 1989, 1990, 1994, 1995, 2000, 2001,
2004, 2005, 2008, 2010, 2012, 2018, 2020,
2025, 2025, 2027, 2027, 2030, 2031, 2064,
2067, 2077, 2083, 2088, 2141, 2147, 2147,
2159, 2200, 2217, 2230, 2292, 2302, 2322,
2356, 2364, 2368, 2369, 2371, 2373, 2374,
2375, 2376, 2376, 2377, 2379, 2380, 2381,
2382, 2383, 2385, 2387, 2388, 2389, 2390,
2392, 2395, 2396, 2402, 2413, 2415, 2415,
2417, 2424, 2429, 2459, 2464, 2466, 2469,
2475

Bernburg, Amt 1118, 1123, 1127, 1132, 1590,
1673, 1675, 1842

Besaçon 1303

Betuwe 458

Bevazzana 305

Beverwijk 483

Bevilacqua 402

Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss 1212,
1214, 1216, 1381, 1541

Biendorf 1713

Biesenrode 855

Billingstedt 708, 866

Bingen am Rhein 972

Bischofteinitz (Horšovský Týn) 249

Bistritz (Bystrice) 1190

Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen) 1799, 2465

Bizerta (Binzart) 315, 351

Blankenburg 645, 672, 791, 855, 887, 994,
1075

Blankenburg, Amt 672

Blankenburg-Regenstein, Grafschaft 1013

Blankenheim 733

Blessano 311

Bode, Fluss 1396, 1677, 1681

Boekel 483

Bogense 182

Böhlen 2014

Böhmen, Königreich 18, 21, 50, 65, 101, 103,
107, 157, 225, 243, 248, 252, 256, 338, 411,
414, 442, 465, 471, 529, 585, 626, 670, 691,
772, 786, 816, 1056, 1185, 1185, 1186,
1187, 1192, 1195, 1236, 1246, 1303, 1305,
1361, 1479, 1565, 1572, 1574, 1574, 1575,
1579, 1640, 1921, 1932, 1941, 1954, 1958,
1974, 2042, 2080, 2107, 2137, 2148, 2190,
2283, 2336, 2355, 2364, 2365

Böhmerwald (Šumava) 1522

Böhmisches Brod (Ceský Brod) 1575
 Böhmischer Wald 243, 481
 Böhmisches Leipa (Ceská Lípa) 1056
 Boizenburg 2443
 Bologna 286, 329, 412, 2154
 Bommelerwaard 458, 549
 Bopfingen 122
 Bordeaux 1334
 Borgesdorf 822, 1679
 Borgo Valsugana (Burg im Suganertal) 281, 282
 Bormio 1303, 1321
 Bornhöved 2416, 2439, 2442
 Bornico 383
 Bosnien, Ejalet 252, 394, 1216
 Boulogne-sur-Mer 1295
 Bozen (Bolzano) 280, 280
 Brabant, Herzogtum 625, 1257, 1348, 1351, 1403, 1620, 1956
 Bramstedt (Bad Bramstedt) 165, 220
 Brandenburg, Kurfürstentum 142, 146, 151, 152, 153, 157, 222, 223, 338, 1105, 1119, 1120, 1121, 1142, 1148, 1154, 1174, 1244, 1406, 1407, 1543, 1711, 1742, 1808, 1809, 1816, 1881, 1896, 1908, 1910, 1930, 1997, 1998, 2044, 2082, 2109, 2112, 2134, 2136, 2155, 2158, 2159, 2163, 2164, 2174, 2178, 2183, 2186, 2194, 2194, 2196, 2477
 Brandenburg, Markgrafschaft 806, 818, 1367, 1649, 1673, 1817, 1912, 1931, 1947, 1955, 2035, 2078
 Brandenburg an der Havel 1802, 1803, 1804, 1834, 1850, 1981, 2010, 2013, 2018, 2024, 2444
 Brandenburg an der Havel, Altstadt 1803
 Brandenburg an der Havel, Neustadt 1803
 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft 71, 121, 121, 142, 155, 260, 2148
 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 1890, 1891, 1892, 1892, 1919, 1919, 1938, 1938, 2155, 2160
 Brasilien 1158, 1283, 2427, 2438
 Braunau am Inn 2316
 Braunsfels 1551
 Braunschweig 163, 681, 695, 697, 720, 721, 784, 792, 797, 800, 813, 815, 820, 825, 836, 870, 872, 880, 884, 894, 903, 931, 932, 945, 947, 1000, 1080, 1673, 1976, 2110, 2392, 2393, 2450, 2454, 2454, 2459, 2470
 Braunschweig, Herzogtum 76, 337, 828, 933, 1110, 2024, 2030
 Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum 27, 244, 2394
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum 10, 201, 671, 727, 1000, 1038, 1646, 2393, 2394, 2395, 2396
 Braunsdorf 1888
 Breda 422, 494, 2440, 2444, 2475
 Bredevoort 565, 596
 Breitenbach 675
 Breitenbrunn 90
 Breitenstein 1088, 1088, 1162, 1162
 Breitingen (Regis-Breitingen) 1980
 Bremen 377, 447, 523, 574, 709, 771, 1299, 2424, 2475
 Bremen, Erzstift 214, 1267, 1273, 1313
 Brenner (Brennero), Pass 278, 278
 Brennerbad (Terme del Brennero) 278
 Brennersee 278
 Brenta, Fluss 282, 284, 297, 302, 318, 322, 323, 1968
 Brescia 403
 Breslau (Wroclaw) 240, 487, 664, 1267, 1330, 1350, 1354, 1554
 Brieg (Brzeg) 1267, 1965
 Briel (Brielle) 1512, 1515
 Brigetio 1207, 1208
 Britannien 234
 Brixen, Hochstift 279
 Brixen (Bressanone) 279, 280
 Brocken, Berg 1216
 Bruck an der Leitha 1200, 1201
 Bruck an der Mur 1529, 1530, 1536, 1536
 Brünn (Brno) 4, 12, 1512, 1958
 Brusegana 317
 Brüssel (Brussels, Bruxelles) 63, 137, 153, 246, 256, 419, 432, 490, 577, 625, 681, 1308, 1317, 1322, 1345, 2112, 2241
 Budin an der Eger (Budyne nad Ohří) 243

Budweis (Ceské Budejovice) 1227, 1227,
 1234, 1243, 1245, 1264
 Budwitz (Moravské Budejovice) 1574
 Burg bei Magdeburg 1838, 1839
 Burghausen 1902, 2316
 Burghausen, Burg 265
 Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté)
 1871, 1931
 Burgund, Herzogtum 1271, 1303, 1367, 1482,
 1914, 1942, 1962, 2011, 2066, 2083, 2241
 Burgundischer Reichskreis 1464
 Buttstädt 2255
 Bützow 2339, 2404, 2404, 2407, 2409
 Byzantinisches Reich 1305
 Cadiz 290
 Calais 1295, 1882, 1969, 1973, 2424
 Calbe 1127, 1177, 1288, 1392, 1396, 1677,
 1680, 1682, 1685, 1687, 1687, 1688, 1691,
 1693, 1704, 1706, 1713, 1713, 1714, 1724,
 1750, 1770, 1771, 1799, 1800, 1800, 2008,
 2031
 Calenberg, Burg 486
 Calvörde 1598, 1603
 Campo Marzo (Vicenza) 405
 Canale della Giudicca (Venedig) 355
 Canale Piovego 415
 Canal Grande (Venedig) 355, 358
 Cannstatt (Bad Cannstatt) 124, 125
 Caorle 305
 Carnuntum 2353
 Caselle 313
 Castel Gandolfo, Päpstlicher Palast 2256
 Castel Ivano 282
 Castello del Catajo 322, 322
 Castello della Bellaguardia 380
 Castello San Salvatore 312
 Castelnuovo del Garda 381
 Castricum 483
 Catajo 401
 Cavalcaselle 381, 384, 403
 Celle 1623, 1643, 1659, 1660, 1965, 2036,
 2064, 2394, 2394, 2394, 2425, 2448, 2449,
 2449, 2450
 Cervarese Santa Croce 332
 Cervignano del Friuli 306
 Châlons-en-Champagne 567, 1285
 Champagne 567, 1285, 1962
 Chemnitz 2233, 2366
 Chiavenna 117
 Chile, Generalkapitanat (Capitanía General de
 Chile) 298
 China 239, 266
 Chioggia 337
 Christianshavn 192
 Cison del Grappa 400
 Cittadella 283
 Cividale del Friuli 309
 Clingen 827
 Cloppenburg 441, 450, 451
 Coburg 73, 160, 1101, 2098, 2216, 2217, 2218,
 2219, 2219, 2223
 Coevorden 420, 421, 421
 Cölbigk, Stift 939, 1008
 Colbitz 223
 Colbitz-Letzlinger Heide (Garleber Heide)
 1103
 Colli Euganei 320, 328
 Cölln an der Spree 1805
 Cologne 566
 Corbie 2029, 2079, 2081, 2087
 Cordenons 311
 Cordignano 312
 Cörmigk 2460
 Cornegliano 312
 Corvey, Stift
 Costozza 332, 334
 Coswig, Amt 1700
 Coswig (Anhalt) 1609
 Covolo del Butistone, Festung 282, 283, 379
 Cremona 286
 Crimmitschau 1979, 1979, 1980
 Crossen (Krosno Odrzanskie) 463
 Crüchern 2380
 Curtarolo 283
 Cyriaksburg, Festung 1870
 Czaslau (Čáslav) 1575
 Dahme (Mark) 1700
 Dalmatien 362, 369, 588, 1044
 Damaskus 1198, 1318

Dänemark, Königreich 91, 100, 106, 169, 176, 180, 181, 182, 183, 184, 184, 185, 185, 188, 192, 193, 195, 196, 198, 199, 199, 202, 206, 208, 209, 215, 216, 394, 407, 447, 449, 450, 462, 465, 490, 519, 528, 529, 574, 580, 615, 658, 660, 719, 770, 786, 814, 915, 960, 967, 982, 997, 1002, 1056, 1224, 1273, 1302, 1307, 1308, 1312, 1359, 1424, 1448, 1493, 1540, 1541, 1720, 1720, 1743, 1957, 1985, 2147, 2248
 Dankerode 832, 833, 1088, 1098, 1099, 1138, 1140, 1145, 1162
 Dannenberg 2110
 Danzig (Gdansk) 186, 315, 465, 495, 667, 710, 1350, 2040, 2064, 2064, 2276, 2328, 2424
 Darmstadt 1514
 Dauphiné 1959, 1973
 Davisstraße (Davis Strait) 191, 590
 Deggendorf 94, 1899
 Deining 158, 250, 250, 1896, 1896, 2214
 Delden 452
 Delft 1299
 Delitzsch 2009, 2009
 Den Haag 10, 425, 426, 428, 462, 467, 469, 470, 471, 473, 474, 477, 517, 518, 518, 519, 522, 536, 550, 550, 563, 563, 564, 570, 584, 588, 597, 613, 620, 627, 630, 631, 631, 636, 1090, 2428
 Desenzano del Garda 381, 382, 384, 403
 Dessau, Amt 890
 Dessau (Dessau-Roßlau) 228, 229, 229, 232, 678, 701, 718, 829, 831, 832, 836, 849, 855, 861, 895, 906, 915, 934, 946, 947, 949, 953, 987, 999, 1111, 1122, 1136, 1521, 1618, 1621, 1649, 1682, 1696, 1698, 1714, 1716, 1720, 1728, 1740, 1742, 1745, 1745, 1746, 1767, 1767, 1768, 1770, 1771, 1797, 1799, 1799, 1800, 1801, 1804, 1806, 1839, 1841, 1841, 1842, 1844, 1845, 1850, 1851, 1857, 1883, 1962, 1963, 1965, 1967, 1969, 1981, 1987, 1987, 1988, 1989, 1990, 2006, 2007, 2008, 2009, 2009, 2011, 2190, 2230, 2248, 2375, 2415, 2431, 2432, 2459, 2477, 2478, 2478
 Dessauer Elbschanze 888
 Dettelbach 2052
 Deutsch-Altenburg 1216, 2353
 Deutschbrod (Havlíckov Brod) 414, 1574
 Deventer 423, 431, 434, 437, 449, 452, 453, 454, 516, 521, 524
 Dieskau 1149, 1159
 Diest 1403, 1433
 Dietfurt an der Altmühl 120
 Dietfurt in Mittelfranken 70
 Dijon 1303
 Dillenburg 1551
 Dillingen an der Donau 126
 Dilsberg 1403
 Dirschenbach 69
 Ditzfurt 935
 Dithmarschen, Bauernrepublik 188
 Dnespek (Nespeky) 1190
 Doesburg 499, 500, 512, 512, 513, 513, 513, 514
 Dohndorf 1664
 Dole 1871, 1931, 1983
 Dolo 353, 415
 Dömitz 1590, 1601, 1654, 1707, 2019
 Donau, Fluss 27, 51, 52, 93, 94, 95, 96, 127, 129, 131, 131, 200, 261, 1192, 1201, 1202, 1205, 1205, 1207, 1208, 1214, 1216, 1229, 1241, 1246, 1355, 1355, 1356, 2265, 2320, 2322, 2323, 2323, 2325, 2327, 2330, 2330, 2331, 2338, 2351, 2353, 2363
 Donaustauf 94, 94, 1899
 Donauwörth 70, 127, 1871, 2169
 Dordrecht 480
 Dorfbach 1901
 Drente (Drenthe), Landschaft 420, 422
 Dresden 233, 233, 236, 238, 241, 242, 1120, 1142, 1148, 1152, 1153, 1156, 1156, 1166, 1173, 1183, 1185, 1187, 1188, 1189, 1358, 1365, 1406, 1407, 1495, 1555, 1578, 1579, 1581, 1609, 1617, 1618, 1884, 1920, 1930, 1948, 1954, 2014, 2016, 2034, 2069, 2070, 2072, 2117, 2233, 2235, 2249, 2258, 2261, 2287, 2327, 2329, 2337, 2359, 2364, 2365, 2368, 2384
 Dröbel 1590, 1628

Dröbelscher Busch 1766, 1998, 2004, 2389, 2419, 2430
 Droyßig 1886, 1887, 1983
 Duisburg 1515
 Dunkerque (Dünkirchen) 466, 490, 522, 932, 972, 1318, 1492, 1512, 1552, 1554, 1969, 2421, 2440
 Durlach 65
 Dürnstein 2323
 Ebelsberg 52
 Eckartsberga 2259
 Eckernförde 166, 167, 841
 Eemnes 481, 481
 Eferding 96, 97
 Egel 841, 1006, 1008, 1094, 1392, 2391
 Eger (Cheb) 1227, 1245, 1302, 1440, 1636, 1697, 1918, 1919, 1921, 1921, 1922, 1928, 1933, 1935, 1936, 1937, 1940, 1941, 1942, 1946, 1949, 1949, 1954, 1959, 1975, 1975, 1978, 1980, 1988, 1995, 2070, 2107, 2200, 2223, 2227, 2232, 2236, 2238, 2242, 2249, 2252, 2259, 2262, 2264, 2266, 2272, 2280, 2287, 2320, 2429
 Egerischer Kreis 2281
 Egerischer Sauerbrunnen 1921, 1922, 1923, 1923, 1927, 1931, 1932, 1933, 1933, 1940, 1941, 1944, 1945, 1946, 1947, 1949, 1978, 2084, 2253, 2259, 2263
 Eggenberg, Schloss 1533
 Eggenburg 41, 172, 1402
 Ehrenbreitstein, Festung 2079, 2417, 2426
 Eichsfeld 1144, 1349, 1552, 2030, 2266
 Eichstätt 2290
 Eichstätt, Hochstift 120, 260
 Eider, Fluss 220
 Eilenburg 1984
 Eisack (Isarco), Fluss 279, 280
 Eisenach 2098
 Eisenberg 2017, 2017, 2366
 Eisfeld 73
 Eisgrub (Lednice) 1568
 Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 162, 733, 831, 883, 906, 1089, 1137, 1139, 1160, 1174, 1180, 1180, 1738, 2252, 2253, 2368, 2384
 Elbe (Labe), Fluss 164, 221, 224, 232, 244, 257, 490, 497, 528, 529, 535, 639, 849, 868, 874, 932, 934, 1153, 1156, 1186, 1246, 1349, 1543, 1576, 1578, 1579, 1580, 1581, 1601, 1602, 1603, 1611, 1613, 1628, 1650, 1654, 1730, 1800, 1812, 1814, 1947, 1956, 1968, 1970, 1984, 1986, 2036, 2134, 2225, 2234, 2237, 2341, 2356, 2365, 2384, 2387, 2391, 2396, 2418, 2446, 2446
 Elburg 424, 458, 632
 Elmina, Festung (Castelo de São Jorge da Mina, St. George's Castle) 425
 Elsass 1321, 1914
 Elxleben 738, 740
 Emden 315, 688, 725, 771
 Endorf 835, 836, 1167
 Engelhartzell 95
 England, Königreich 6, 6, 31, 44, 47, 91, 93, 101, 101, 221, 232, 287, 315, 340, 351, 393, 394, 397, 428, 474, 495, 525, 529, 561, 562, 567, 568, 609, 611, 625, 658, 662, 787, 800, 815, 853, 932, 954, 960, 1002, 1040, 1045, 1061, 1077, 1081, 1239, 1246, 1257, 1259, 1398, 1743, 1897, 1898, 1914, 1922, 1931, 1958, 1958, 2010, 2012, 2029, 2064, 2067, 2068, 2107, 2107, 2108, 2147, 2196, 2225, 2248, 2251, 2274, 2319, 2421, 2424, 2428, 2440
 Enkhuizen 611
 Enns 52, 52, 53, 2323
 Enns, Fluss 52, 2323
 Enschede 432, 433, 452, 1956
 Eremo del Monte Rua 329, 330, 330
 Erfurt 739, 1090, 1091, 1589, 1617, 1633, 1870, 1870, 1871, 1872, 2012, 2030, 2098, 2121, 2151, 2185, 2196, 2200, 2216, 2240, 2252, 2253, 2255, 2258, 2282, 2287, 2320, 2477
 Erfurt, Herrschaft 1090
 Ergoldsbach 2120, 2121, 2125, 2125
 Erlau (Eger) 1210, 2446
 Erlau (Eger), Ejalet 252
 Ermelo 633

Ermsleben 162, 666, 691, 781, 799, 804, 805,
 829, 857, 862, 862, 865, 881, 908, 914, 958,
 970, 1006, 1646
 Erzurum 793
 Eschwege 603
 Esslingen 125
 Este 401, 401
 Etsch (Adige), Fluss 280, 280, 281, 380, 402
 Ettal, Kloster 275
 Europa 271, 303, 360, 364, 390, 394, 639,
 1650, 1784, 2107, 2242
 Évian (Évian-les-Bains) 1961
 Faaborg 182
 Falkenberg 1918, 2266
 Falkenstein, Burg 828, 832
 Famagusta (Ammóchostos, Gazimagusa) 373
 Farkaschin (Vlckovce) 1210
 Favorita, Schloss 1368, 1559, 2346
 Fehmarn 826, 841
 Fehrbellin 2006
 Feldsberg (Valtice) 1565, 1567, 1568, 1569,
 1569
 Felizzano 1959
 Ferrara 323, 329
 Ferrieden 1958
 Feucht 250, 2215
 Fichtelberg 1937, 1945, 1949, 2142, 2285
 Fileck (Filakovo) 387
 Filipinas (Philippinen) 1283
 Finnland 1531
 Fischamend 1216, 2330, 2331, 2334, 2352
 Flandern, Grafschaft 461, 491, 493, 549, 625,
 2029, 2424, 2440
 Fleitershofte (Fleitershoff) 431, 531
 Flensburg 166, 168, 168, 171, 174, 175, 180,
 180, 182, 210, 210, 211, 212, 213, 214, 214,
 216, 219, 219, 229, 984, 1957, 1965, 1965
 Florenz (Firenze) 286, 1296, 1491, 2241, 2349
 Foça 1628
 Fontanafredda 311
 Forchheim 72, 80, 160, 2055, 2056, 2218,
 2218, 2218
 Fossa Corbulonis 500
 Fossa Drusiana 499, 500, 512, 512
 Franken 75, 160, 1912, 1988, 2045, 2055,
 2105, 2136, 2173, 2197
 Franken, Herzogtum 1221
 Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 75, 1098,
 2021
 Frankenmarkt 54, 54
 Frankenthal 91, 153
 Frankfurt (Main) 64, 246, 338, 858, 1286,
 1289, 1328, 1330, 1336, 1393, 1408, 1478,
 1492, 2044, 2127, 2163, 2164, 2170
 Frankfurt (Oder) 894, 1228, 2419
 Fränkische Alb
 Fränkischer Reichskreis 1118, 1121, 1148,
 1464, 1917, 2426
 Frankreich, Königreich 5, 29, 41, 46, 48, 49,
 91, 93, 100, 101, 105, 112, 117, 147, 157,
 178, 212, 217, 225, 251, 288, 316, 358, 372,
 390, 394, 408, 446, 465, 472, 473, 495, 516,
 524, 528, 529, 567, 568, 578, 599, 607, 611,
 625, 629, 634, 719, 720, 815, 853, 897, 906,
 927, 928, 939, 966, 1045, 1102, 1104, 1109,
 1122, 1146, 1172, 1173, 1180, 1223, 1226,
 1228, 1235, 1236, 1239, 1245, 1246, 1246,
 1255, 1257, 1259, 1263, 1264, 1271, 1272,
 1273, 1275, 1281, 1285, 1291, 1294, 1295,
 1303, 1303, 1308, 1317, 1317, 1318, 1321,
 1323, 1324, 1328, 1333, 1336, 1348, 1351,
 1354, 1358, 1376, 1378, 1379, 1385, 1391,
 1392, 1394, 1399, 1403, 1410, 1417, 1428,
 1433, 1450, 1461, 1473, 1492, 1518, 1520,
 1540, 1552, 1555, 1558, 1563, 1572, 1577,
 1577, 1580, 1607, 1620, 1629, 1630, 1631,
 1741, 1742, 1784, 1809, 1827, 1867, 1882,
 1891, 1898, 1905, 1912, 1920, 1924, 1924,
 1930, 1942, 1943, 1944, 1951, 1953, 1956,
 1957, 1958, 1959, 1983, 1985, 2039, 2049,
 2054, 2058, 2079, 2079, 2079, 2081, 2094,
 2098, 2129, 2131, 2135, 2138, 2149, 2196,
 2226, 2236, 2262, 2275, 2282, 2310, 2313,
 2319, 2339, 2355, 2356, 2362, 2421, 2424,
 2426, 2427, 2429, 2436, 2440
 Fratting (Vratenín) 1191, 1191
 Freckleben 719
 Freckleben, Amt 718, 1100

Frederiksborg, Schloss (Hillerød) 198, 198,
 203, 204, 205, 207, 236
 Freiberg 2233, 2259, 2366, 2366
 Freising 2121, 2122, 2124, 2125
 Freising, Hochstift 2121
 Freyburg 1980
 Friaul (Friuli) 306, 307, 308, 309, 310, 311,
 311, 362, 409, 1509
 Friedland, Herzogtum 735
 Friesland 421, 423, 428, 461, 462, 728
 Frohnleiten 1530, 1536
 Frose 640, 647, 769, 770, 773, 794, 795, 835,
 1032, 1063, 1073, 1085, 1086, 1100
 Fulda 1349, 2083
 Fünen (Fyn), Bistum 182
 Fünen (Fyn), Insel 181, 181, 183, 185
 Fürstenau 713
 Fürstenberg 1816, 1816, 1817, 1818, 1818,
 1819, 1820
 Fürstenfeldbruck 270
 Füssen 69
 Galiläa 356, 570, 1099
 Gals 1429
 Galzignano 327
 Gamsen 163
 Gardasee (Lago di Garda) 348, 381, 382, 382,
 383, 383, 384
 Gartow 1600
 Gartz 1595
 Gatersleben 835
 Gatersleben, Amt 1032
 Gatersleber See (Aschersleber See) 795, 809
 Gatterburg, Schloss 1332
 Gaweinstal 1565, 1565, 1569
 Gefell 77, 1889
 Gefrees 2227
 Gegensteine 1074
 Gelderland 421, 424, 458, 458, 494, 508, 511,
 513, 576, 728
 Geldern 458, 595
 Gemen, Herrschaft 2138
 Genf (Genève) 322, 1058, 1961, 1961, 1963
 Genfer See (Lac Léman) 1961
 Gent 1348
 Genua, Republik (Repubblica di Genova) 465,
 496
 Genua (Genova) 286, 368
 Gera 76, 1887, 1888, 2017, 2235
 Gera, Fluss 1870
 Geratshofen 70
 Germersheim 1353
 Gernrode 506, 645, 647, 648, 668, 671, 672,
 672, 673, 673, 673, 680, 714, 769, 770,
 770, 773, 778, 806, 834, 835, 862, 871, 876,
 883, 943, 944, 944, 1030, 1124, 1135, 1137,
 1172, 1622, 1656, 1661, 1768, 1769, 2003
 Gernrode, Amt 116, 337, 714, 769, 770, 770,
 771, 800, 801, 810, 818, 871, 908, 966, 973,
 973, 1085, 1089, 1097, 1135, 1169, 1175,
 1618, 1637, 1639, 1647, 1662, 1666, 1700,
 1710, 1732, 1781, 2004, 2031, 2388
 Gernrode, Stift 908, 939, 964, 1369, 1605,
 1630, 1657, 1664, 1665, 1666, 1671, 1675,
 1703, 1781, 1847, 1847, 1851, 1853, 2170
 Gerolzhofen 2052, 2053
 Gersdorfer Burg 1050
 Giacopuzzi 403, 403
 Gibraltar 1349
 Giengen an der Brenz 126
 Giersleben 936
 Gießen 1285, 1960
 Gifhorn 163
 Giudecca (Venedig) 355, 367
 Glatz (Klodzko) 91, 92
 Gleußen 160
 Glücksburg 2436
 Glückstadt 490, 868, 922, 1013, 1018, 1056,
 1077, 1969, 2134, 2150, 2397, 2421
 Goldener Steig 465
 Goldkronach 1938
 Golf von Venedig (Golfo di Venezia) 303, 304,
 363
 Gommern, Amt 1700
 Goor 432, 452
 Göppingen 125, 126
 Göppingen, Amt 2178, 2199
 Gorizia (Görz) 309, 310
 Görzke 1802

Goslar 681, 702, 702, 706, 707, 707, 709, 710,
 1028, 1033, 1407, 1605
 Gotha 242
 Gottesgab, Bergwerk 1937, 1938, 1945, 1949
 Gottesgnaden 1176, 1771
 Göttingen 465, 479, 487, 488, 490, 494, 497
 Gottorf, Schloss 2425
 Grabow 532, 1601
 Gradisca d'Isonzo 309, 310
 Grado 306
 Grafendorf bei Stockerau 1573
 Gräfenenthal 161
 Grafschaft Limburg (Westfalen) 537
 Gran (Esztergom), Erzbistum 1215, 1247
 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 92,
 616, 1259, 1321, 1450, 1529, 2355
 Graz 1242, 1381, 1525, 1530, 1532, 1533,
 1534, 1535, 1536, 1545, 1548, 2069, 2297,
 2327, 2329, 2356, 2358
 Greeding 121, 260
 Greifenstein 1551
 Greiffenberg (Gryfów Slaski) 2139
 Grein 2323, 2323
 Griechenland 359, 369, 394
 Grigno (Grims) 282
 Gröbzig 1800, 1802
 Groenlo (Grol) 435, 438, 462, 494, 549, 561,
 565, 574, 831
 Gröna 1653, 1692, 1695
 Gronau (Westfalen) 451, 452, 454
 Groningen 422, 1374
 Gröningen 921, 1165, 1588
 Groningen, Provinz 421
 Großalsleben 660, 789, 1088, 1090, 1091,
 1096, 1167, 1598, 1598, 1604, 1605, 1658,
 1672, 2003, 2456
 Großalsleben, Amt 644, 706, 1097, 1169, 1597,
 1630, 1658, 1666, 1710, 2388
 Großbritannien 2010
 Groß-Enzersdorf 1192
 Großer Belt (Storebælt) 183, 208
 Großer Plöner See 2399
 Großnondorf 1191
 Groß Oesingen 163
 Großrohosec (Hrubý Rohozec) 1056
 Großwirschleben 1695
 Grünhagen 164, 164
 Guinea 425
 Güntersberge 714, 804, 838, 1088, 1105, 1136,
 1171, 1637, 1955, 2003, 2458
 Güntersberge, Amt 818, 1085, 1097, 1732,
 2004, 2031, 2388
 Gunzenhausen 87
 Gustavsburg 1621
 Güsten 929, 1178
 Güstrow 441, 448, 562, 786, 796, 806, 967,
 1090, 1812, 1814, 1819, 1820, 1821, 1822,
 1822, 1824, 1827, 1833, 1835, 1841, 1965,
 2172, 2276, 2325, 2337, 2338, 2404, 2406,
 2409, 2410, 2411, 2413, 2459
 Haarlem 482, 484
 Haarlemmer Meer 493
 Haderburg (Castello di Salorno) 281
 Hadersleben (Haderslev) 180, 181, 181, 209
 Haderslebener Förde (Haderslev Fjord) 181
 Hainburg (Donau) 1216, 2330, 2353
 Halberstadt 162, 637, 644, 649, 659, 661, 661,
 676, 678, 678, 680, 680, 682, 685, 691, 692,
 693, 695, 713, 713, 715, 715, 717, 727, 784,
 818, 825, 829, 831, 831, 834, 836, 858, 870,
 871, 877, 881, 894, 896, 896, 898, 923, 941,
 1006, 1007, 1007, 1012, 1014, 1016, 1020,
 1028, 1029, 1033, 1044, 1058, 1062, 1581,
 1585, 1646, 1718, 1748, 2065, 2233, 2387
 Halberstadt, Bistum 1483
 Halberstadt, Hochstift 146, 185, 216, 223, 230,
 391, 651, 652, 678, 693, 835, 894, 921,
 1013, 1037, 1038, 1039, 1091, 1108, 1267,
 1284, 1439, 1672, 1680, 1882, 2024, 2030,
 2151
 Halle (Saale) 846, 1137, 1139, 1149, 1159,
 1159, 1160, 1180, 1267, 1350, 1395, 1526,
 1533, 1586, 1586, 1611, 1686, 1696, 1696,
 1697, 1698, 1699, 1701, 1707, 1708, 1714,
 1718, 1726, 1729, 1734, 1738, 1744, 1756,
 1771, 1797, 1856, 1857, 1874, 1875, 1880,
 1880, 1881, 1951, 1972, 1979, 1984, 2065,
 2235, 2372, 2424, 2447
 Hall in Tirol 59, 60, 68, 1973

Hamburg 160, 164, 165, 196, 198, 220, 221, 418, 436, 455, 480, 488, 489, 497, 608, 609, 639, 709, 759, 771, 786, 800, 801, 815, 838, 845, 864, 932, 1249, 1273, 1377, 1413, 1599, 1722, 1826, 1827, 1828, 1830, 1874, 1876, 1882, 1895, 1897, 1916, 1922, 1930, 1968, 1992, 2012, 2013, 2013, 2037, 2037, 2078, 2086, 2087, 2132, 2134, 2150, 2150, 2198, 2207, 2217, 2219, 2220, 2257, 2396, 2397, 2398, 2405, 2411, 2413, 2415, 2416, 2417, 2419, 2420, 2422, 2423, 2424, 2425, 2425, 2430, 2434, 2436, 2437, 2439, 2439, 2443, 2445, 2446, 2447, 2449

Hameln 1136

Hanau 1095, 1850, 1871, 2010, 2427

Hannoversch Münden 439, 631

Harburg 2425, 2446, 2447, 2447

Harburg, Herrschaft 2447, 2449

Hardenberg 422, 422

Hardenberger Heide 422

Harderwijk 424, 424, 425, 426, 430, 453, 453, 455, 455, 456, 457, 457, 458, 458, 459, 460, 460, 462, 463, 466, 469, 475, 476, 477, 478, 478, 478, 479, 481, 485, 486, 492, 493, 496, 502, 502, 504, 505, 505, 506, 507, 509, 515, 516, 517, 521, 522, 524, 526, 530, 531, 535, 536, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 541, 543, 544, 547, 561, 562, 565, 568, 571, 573, 576, 577, 579, 580, 582, 584, 585, 587, 589, 598, 599, 599, 601, 606, 606, 608, 610, 611, 614, 615, 617, 619, 623, 627, 627, 628, 634, 826, 868, 1965

Harkerode

Hartenfels, Schloss (Torgau) 2234

Hartheim 97

Hartmannshof 257, 258

Harz 228, 491, 789, 831, 838, 895, 920, 1617, 1698

Harzgerode 74, 441, 443, 448, 702, 712, 713, 714, 718, 728, 732, 742, 743, 756, 799, 801, 802, 803, 804, 804, 809, 811, 814, 820, 822, 823, 837, 851, 854, 855, 859, 862, 873, 874, 875, 876, 879, 883, 885, 895, 908, 910, 913, 931, 976, 977, 992, 996, 1002, 1003, 1008, 1014, 1050, 1052, 1052, 1055, 1057, 1060, 1063, 1066, 1085, 1087, 1105, 1107, 1136, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1149, 1151, 1160, 1164, 1166, 1166, 1169, 1171, 1176, 1179, 1183, 1320, 1339, 1341, 1400, 1547, 1613, 1618, 1619, 1629, 1637, 1638, 1640, 1661, 1672, 1683, 1723, 1731, 1740, 1840, 1950, 1956, 2003, 2230, 2430, 2479

Harzgerode, Amt 646, 649, 677, 714, 737, 770, 810, 811, 818, 841, 890, 1085, 1097, 1118, 1123, 1128, 1133, 1632, 1637, 1700, 1732, 2004, 2031, 2388, 2458, 2469

Haseluenne 441, 450, 451

Hasselfelde 838

Haßfurt 2048, 2048, 2050

Hattem 458

Havel, Fluss 1654, 1803, 1817, 1818, 1836

Havelberg 894, 1650, 1652, 1663, 1834, 1837, 1981

Havelland 1663

Hayn 675, 1138, 1139

Hecklingen 1605, 1622, 1661

Heideck 774

Heidelberg 14, 113, 124, 148, 254, 257, 594, 674, 1353, 1403, 1962, 1963, 1964, 1967

Heidenheim, Amt 126

Heidenheim an der Brenz 126, 126

Heilbronn 136, 1398, 1964

Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 3, 17, 28, 35, 38, 61, 64, 80, 82, 83, 127, 139, 151, 154, 171, 213, 225, 251, 306, 312, 331, 331, 336, 338, 353, 368, 394, 400, 400, 400, 409, 410, 419, 430, 490, 497, 498, 507, 527, 597, 602, 606, 612, 620, 629, 634, 660, 662, 767, 772, 787, 825, 861, 938, 971, 981, 1081, 1108, 1110, 1115, 1146, 1167, 1188, 1189, 1232, 1233, 1240, 1242, 1246, 1247, 1264, 1276, 1286, 1302, 1303, 1336, 1338, 1349, 1365, 1396, 1405, 1411, 1413, 1421, 1429, 1435, 1443, 1445, 1447, 1455, 1456, 1458, 1461, 1464, 1470, 1471, 1474, 1478, 1481, 1482, 1488, 1501, 1508, 1544, 1552, 1553, 1558, 1567, 1589, 1656, 1704, 1759, 1761, 1777, 1781, 1783, 1786, 1843, 1846, 1917, 1957, 1963, 2005, 2044, 2045, 2045, 2054, 2077, 2079, 2093, 2098, 2112, 2113,

2113, 2114, 2116, 2132, 2134, 2150, 2154,
 2171, 2189, 2193, 2195, 2198, 2242, 2246,
 2262, 2295, 2296, 2314, 2318, 2326, 2426,
 2433
 Heilsbronn 86
 Heimburg 872
 Heiterwang 69
 Heldringen 2367, 2368, 2368
 Hellbrunn, Monatsschlössl
 (Waldemsschlösschen) 2309
 Hellbrunn, Schloss 55, 2308, 2309, 2312
 Helmbrechts 1890
 Helmstedt 834, 2392, 2392
 Helsingborg 188, 200, 201
 Helsingør 199, 199, 200, 201, 201, 203
 Hemau 90, 120, 158, 1896, 1897, 2063, 2063,
 2213, 2214, 2222
 Henneberg, Grafschaft 1258, 1747, 1862, 1863,
 1870, 2043, 2045, 2046
 Herborn 591
 Heringen 1014, 1019, 1608, 1613
 Hernals 28, 2341
 Heroldsberg 159
 Hersfeld 1349
 Hersfeld, Stift 1513
 Herzogenbusch ('s-Hertogenbosch) 1410
 Hessen 163, 728, 826
 Hessen, Amt 1038
 Hessen, Landgrafschaft 295, 787, 1110, 1258,
 1283, 1620, 1914, 2235, 2475
 Hessendamm 821, 822, 824
 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 150, 1254,
 1312, 1352, 1358, 2224, 2258, 2355, 2465
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 93, 102, 110,
 133, 134, 135, 145, 225, 439, 1286, 1331,
 1349, 1539, 1863, 1912, 2079, 2131, 2236
 Hettstedt 1877, 2466, 2467
 Heusden 549
 Hierden 538
 Hietzing 1332, 1389, 1504
 Hildesheim 903, 1258, 1585
 Hildesheim, Hochstift 2030, 2133, 2173, 2244
 Hilpoltstein 88, 88, 89, 157, 260, 260, 775,
 1608, 1658, 1668, 2009, 2060, 2061, 2062,
 2062, 2063, 2069, 2102, 2126, 2127, 2139,
 2160, 2176, 2214, 2215, 2215, 2247, 2271,
 2280, 2281, 2288, 2290, 2459
 Hirschau 800
 Hitzacker 1600, 1609, 1623, 1659
 Höchstädt an der Donau 126
 Hof 77, 1425, 1499, 1889, 1889, 1890, 2223,
 2264
 Hohenerxleben 933
 Hohenkammer 261, 261
 Hohensalzburg, Festung 54, 55, 2311, 2311,
 2313, 2314
 Hohndorf 1063
 Hohnstein, Grafschaft 642, 1091
 Hollabrunn 1191, 1573
 Holland 354, 421, 423, 426, 430, 433, 455,
 470, 480, 482, 482, 483, 484, 518, 524, 613,
 617, 1620, 1954, 2013, 2073, 2445
 Holnstein 89
 Holstein, Herzogtum 165, 166, 174, 181, 219,
 441, 444, 448, 515, 532, 574, 608, 625, 648,
 734, 801, 814, 818, 836, 837, 838, 839, 894,
 899, 899, 978, 1122, 1424, 1514, 1546,
 1644, 1647, 1722, 1766, 1825, 1851, 1889,
 1922, 1954, 1955, 1990, 1991, 1992, 1994,
 1997, 2025, 2030, 2093, 2229, 2247, 2290,
 2341, 2368, 2400, 2416, 2418, 2463, 2467
 Holstein-Pinneberg, Grafschaft 2138
 Honselaarsdijk (Honselersdijk), Schloss 518,
 519
 Hornbach, Kloster
 Hornburg 712, 712, 723, 819, 822
 Horzelitz (Horelice) 248
 Hötensleben 832
 Höxter 76, 407
 Hoya 550
 Hoym 637, 639, 640, 643, 644, 650, 652, 654,
 654, 663, 673, 674, 704, 707, 707, 722, 730,
 731, 743, 746, 765, 766, 766, 769, 773, 774,
 775, 778, 779, 779, 784, 792, 794, 794, 795,
 798, 798, 834, 835, 835, 840, 841, 842, 843,
 844, 846, 847, 864, 874, 881, 883, 898, 912,
 919, 919, 921, 926, 945, 948, 950, 952, 953,
 955, 956, 956, 958, 961, 967, 975, 975, 976,
 978, 982, 984, 990, 990, 992, 1019, 1022,
 1022, 1023, 1024, 1025, 1025, 1029, 1042,

1046, 1051, 1059, 1068, 1072, 1076, 1084,
 1085, 1086, 1089, 1093, 1117, 1128, 1172,
 1955, 2001, 2001
 Hühnerberg 1467
 Hulst 493
 Hunneschans 531
 Hurlach 70
 Husum 1178, 1648, 1756, 2420, 2435
 Hüttenrode 887
 Ichttershausen 1611, 1633, 1660, 1740, 2042
 Iglau (Jihlava) 245, 1574
 IJ, Meeresarm 426
 IJssel, Fluss 423, 431, 453, 499, 499, 512, 512,
 513, 514, 515
 IJsseloord, Schanze 514
 Ilberstedt 1048, 1052, 1648, 1649
 Île de Ré 658, 662, 1318
 Ilmenau 2043, 2043, 2045
 Ilmenau, Amt 2043
 Ilz, Fluss 95
 Indien 265, 266, 1323, 1930
 Ingelmunster 2444
 Ingolstadt 131, 261, 261, 265, 1930
 Inn, Fluss 58, 59, 95, 98, 276, 277, 1973, 2301,
 2305, 2306, 2316, 2318
 Innsbruck 31, 35, 50, 60, 60, 61, 68, 69, 69,
 273, 277, 277, 278, 370, 1964, 1973, 1974,
 2295
 Ipolydamásd 525
 Irland, Königreich 394, 465
 Isar, Fluss 275, 276, 2121
 Isenburg, Grafschaft 1866
 Isla Margarita 466
 Isola di San Giorgio Maggiore (Venedig) 357
 Isola Rizza 403, 403
 Issel (Oude IJssel), Fluss 500
 Isselburg 494
 Istrien 306, 329
 Italien 55, 197, 212, 217, 231, 236, 256, 270,
 273, 282, 291, 332, 334, 355, 380, 394,
 410, 465, 496, 525, 664, 669, 719, 853, 960,
 1064, 1237, 1246, 1247, 1272, 1305, 1334,
 1349, 1417, 1433, 1461, 1484, 1491, 1512,
 1544, 1551, 1552, 1569, 1912, 1924, 1954,
 1957, 1963, 2050, 2054, 2157, 2158, 2309,
 2314, 2406
 Itzehoe 1644
 Japan 1283
 Jena 161, 1980, 2017, 2037, 2275, 2366
 Jerichow 894, 1657, 1661, 1838
 Jerichowscher Kreis 786, 894, 1700
 Jerusalem 265, 425, 1002, 1877, 2345, 2459
 Jerxheim 826
 Jerxheim, Amt 1038
 Jeßnitz 1799
 Jesteburg 2447, 2449
 Jübar 222
 Jülich, Herzogtum 65, 128, 178, 625, 826,
 1148, 1239, 1481, 1515, 1630, 2079, 2131,
 2236, 2240
 Jüterbog 229, 230, 242, 256, 1700
 Jütland (Jylland) 181, 209
 Kaiserebersdorf 1048, 1201, 1242, 1366, 1388,
 1517, 1519, 1523, 1538, 1538, 1555, 1558,
 1570, 2334, 2334, 2335, 2343
 Kaiserslautern 973, 1258
 Kalbe 1603, 1603
 Kalkberg, Schloss (Lüneburg) 221, 2395
 Kalmar 195
 Kamitz (Kamienica) 1319
 Kampen 423, 424, 430, 453, 514, 521
 Kana (Qana) 356, 570, 1099
 Kanaan 348
 Kanischa (Nagykanizsa) 1426, 1426, 2069,
 2070
 Kapfenberg 1536, 1536
 Karlau, Schloss 1533
 Karlsbad (Karlovy Vary) 1390, 1926, 1933,
 2231
 Kärnan, Turm 201
 Karnische Alpen 305, 306
 Kärnten, Herzogtum 408, 1221, 1222, 1484,
 1915, 2289, 2354
 Kaschau (Košice) 670
 Kaspisches Meer 366
 Kassel 439, 440, 443, 1140, 1912, 2046, 2127
 Katalonien 1283, 2092
 Katzenberg 2306
 Kelbra 1098

Kemberg 1986, 1987
 Kent, Königreich 234
 Kesselbusch 1613, 1653
 Kiel 165, 167, 168, 841, 872
 Kindberg 1529
 Kischützneustadt (Kysucké Nové Mesto) 2360
 Klagenfurt am Wörthersee 1915
 Klamm, Burg 1528
 Klausen (Chiusa) 279
 Kleiner Belt (Lillebælt) 181, 181, 209, 210
 Klein Komorn (Zalakovár) 1425
 Klein Venedig, Schloss 1569
 Kleinwülknitz 1745
 Klentsch (Klenci pod Cerchovem) 249
 Kleutsch 2477
 Kleve 1470
 Kleve, Herzogtum 1492
 Klipperberge 1990
 Klosterneuburg 1352, 1354, 1414, 2324, 2325
 Kloster Zinna 887, 1700
 Klötze 1599
 Knodsenburg, Festung 511
 Knönitz (Knínice) 243, 1185
 Kolding 209
 Kolin (Kolín) 1575, 1575
 Köln 64, 91, 338, 572, 1485, 1905, 1944, 2049,
 2135, 2226, 2282, 2310, 2314, 2354
 Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 91, 150, 1259,
 2086, 2095, 2130, 2173, 2245
 Komorn (Komárno) 388, 407, 1204, 1205,
 1206, 1207, 1208, 1213
 Königerode 827, 833
 Königsberg (Kaliningrad) 2040
 Königseck (Kunžak) 1191
 Königshofen im Grabfeld (Bad Königshofen
 im Grabfeld) 1101, 1633, 2047, 2048, 2048
 Königstein 1579
 Königstein, Festung 1579
 Königstein im Taunus, Burg 1551
 Könitz 77
 Könnern 1695, 1765, 2379
 Konstantinopel (Istanbul) 108, 217, 297, 299,
 315, 359, 359, 366, 372, 393, 398, 593, 770,
 793, 1305, 1318, 1460
 Konstanz 1563
 Kopenhagen (København) 180, 185, 189, 189,
 192, 193, 194, 196, 196, 197, 199, 199, 203,
 207, 208, 216, 242, 242, 267, 2421
 Korneuburg 2324
 Koromandelküste 192
 Korsør 183, 184, 208, 209
 Koschitz (Košice) 1191
 Koskau 2265
 Köthen 227, 229, 230, 230, 320, 412, 466, 662,
 727, 785, 818, 843, 852, 994, 995, 1067,
 1068, 1103, 1104, 1106, 1168, 1271, 1272,
 1458, 1483, 1519, 1588, 1589, 1590, 1596,
 1596, 1597, 1607, 1607, 1609, 1636, 1652,
 1669, 1673, 1677, 1678, 1682, 1696, 1699,
 1700, 1701, 1711, 1716, 1717, 1720, 1724,
 1745, 1745, 1746, 1751, 1765, 1765, 1766,
 1767, 1767, 1768, 1769, 1773, 1799, 1799,
 1800, 1802, 1806, 1840, 1841, 1844, 1850,
 1853, 1877, 1972, 1972, 1984, 1988, 1999,
 2024, 2370, 2372, 2373, 2380, 2381, 2383,
 2383, 2387, 2460, 2461, 2464, 2470, 2472,
 2474
 Krain, Herzogtum 1246
 Krakau (Kraków) 1244, 1561, 2360
 Kranichfeld 1171, 1256, 1340, 1418, 1608,
 1615, 1644, 1673, 1863, 1863, 1864, 1864,
 1865, 1868, 1881, 2009, 2019, 2021, 2022,
 2022, 2024, 2036, 2043, 2057, 2078, 2204,
 2230, 2369, 2382, 2387
 Krempe 868, 922, 961, 1077
 Krems an der Donau 1489, 2323, 2324
 Kremsmünster 1316
 Kreta 359, 361, 394, 1083
 Kreuznach 1353
 Krieglach 1536
 Krim, Khanat 668, 2372
 Kroatien, Königreich 737
 Kronach 1761, 2220, 2220, 2221, 2223
 Kronborg, Schloss (Helsingør) 200, 200, 201,
 203
 Kroppenstedt 814, 1605
 Krumbholz (Krumbhals) 1653
 Kühren 1183
 Kulmbach 77, 78, 159, 1890, 1919, 2221,
 2226, 2227, 2249, 2257

Kurrheinischer Reichskreis 1118, 1121, 1148,
 1464, 1917, 2426
 Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 806, 1103, 2078
 Kuttenberg (Kutná Hora) 1575
 Laaber 250
 Lagune von Venedig (Laguna di Venezia,
 Laguna veneta) 303, 304, 368
 Lambach 53
 Landsberg 231, 1027, 2278
 Landsberg am Lech 273, 274
 Landsberg an der Warthe (Gorzów
 Wielkopolski) 2039
 Landshut 265, 2121, 2121, 2125, 2125, 2125,
 2287
 Langau bei Geras 1191
 Langeland, Insel 208
 Langer Berg (2) 1990
 Languedoc 524, 955, 1961, 2092
 La Noue 599
 La Rochelle 351, 607, 611, 625, 662, 725, 787,
 792, 815, 853, 864, 897, 903, 928, 954, 960,
 988, 1002, 1045, 1049, 1058, 1061, 1073,
 1077, 1081, 1083, 1236, 1259, 1318
 Lauchstädt (Bad Lauchstädt) 1749
 Lauenburg 2443
 Lauenstein 1934
 Lauf an der Pegnitz 159, 1892
 Laufen 2316
 Lauingen 126
 Lausanne 1961
 Lausitz, Markgrafschaft 265, 1268, 1301, 1866,
 2282
 Lavis (Laifs) 281
 Laxenburg 1488, 2343, 2343, 2359
 Lech, Fluss 69, 127, 270, 271, 273, 274
 Lechfeld 122, 270, 273
 Leeuwarden 420, 428
 Legnago 286, 402, 402, 403
 Lehenstein (Chlumecek) 1933
 Leiden 470, 472, 473, 474, 517, 517, 519, 617
 Leipzig 231, 231, 236, 653, 654, 659, 660, 663,
 665, 680, 686, 686, 693, 725, 739, 744, 789,
 790, 809, 816, 833, 843, 845, 846, 852, 880,
 895, 908, 923, 941, 968, 970, 974, 981, 995,
 1001, 1017, 1019, 1026, 1026, 1060, 1062,
 1071, 1081, 1095, 1102, 1122, 1149, 1151,
 1158, 1159, 1170, 1180, 1183, 1186, 1228,
 1294, 1295, 1309, 1314, 1319, 1326, 1328,
 1339, 1393, 1409, 1415, 1440, 1463, 1468,
 1508, 1540, 1550, 1563, 1571, 1581, 1584,
 1585, 1586, 1612, 1615, 1623, 1645, 1648,
 1652, 1655, 1660, 1667, 1669, 1674, 1685,
 1696, 1714, 1715, 1722, 1724, 1739, 1739,
 1742, 1748, 1830, 1841, 1852, 1856, 1857,
 1859, 1884, 1897, 1920, 1922, 1931, 1933,
 1935, 1936, 1939, 1979, 1980, 1983, 1984,
 1984, 1987, 1988, 1988, 1989, 2005, 2009,
 2009, 2011, 2012, 2014, 2019, 2025, 2025,
 2028, 2031, 2033, 2034, 2035, 2040, 2041,
 2043, 2064, 2088, 2170, 2189, 2201, 2216,
 2217, 2218, 2228, 2233, 2235, 2235, 2236,
 2238, 2249, 2251, 2251, 2252, 2253, 2255,
 2257, 2258, 2258, 2259, 2261, 2263, 2272,
 2275, 2282, 2283, 2287, 2366, 2377, 2381,
 2382, 2383, 2384, 2387, 2402, 2463, 2470
 Leitha, Fluss 1200, 1201
 Leitmeritz (Litomerice) 1157, 1186, 1246,
 1347, 1576, 1578, 1640
 Lepanto (Náfpaktos) 362, 364, 371
 Lermoos 69
 Lesewitz 1127
 Lesina (Hvar), Insel 767
 Leucate 1283
 Leuchtenberg, Landgrafschaft 2186
 Levante 351, 1369, 1415
 Levico Terme (Löweneck) 281
 Lichtenberg, Schloss 273
 Lichtenburg, Schloss (Prettin) 1106, 1494,
 1521, 1539, 1609, 1612, 1618, 1656, 1659,
 1797, 1841, 1854, 1857, 1984, 1985, 1986,
 1998, 2006, 2276
 Lido di Venezia, Insel 303, 304, 354, 354, 361,
 369
 Liebenwalde 1814, 1815, 1816, 1817
 Liegnitz (Legnica) 843, 1267, 1282
 Limburg (Limbourg) 1621
 Limena 283
 Limmen 483
 Lingen 118, 462, 1956
 Lingen, Grafschaft 422

Linz 93, 96, 99, 200, 465, 1352, 1463, 1845,
 1898, 1943, 2075, 2322, 2323, 2323, 2329,
 2344
 Lippa (Lipova) 1235
 Lippe, Grafschaft 410
 Lippstadt 411
 Lissabon (Lisboa) 1349, 2402
 Litauen, Großfürstentum 394
 Livenza, Fluss 305, 311
 Livland, Herzogtum 315, 394, 903, 1152, 1158,
 1350, 1359, 1455, 1730
 Livorno 286, 1064
 Lizza Fusina (Fusina) 302, 353, 415
 Löbejün (Wettin-Löbejün) 2456
 Lobenhof 2279
 Lobenstein 1888
 Lobositz (Lovosice) 243, 1186, 1578, 2365,
 2365
 Lofer 57
 Loire, Fluss 1962
 Lombardei (Lombardia) 283, 318, 403, 406
 London 1959
 Lorch 123
 Lorch, Kloster 123
 Loreto 2157
 Lothringen, Herzogtum 1223, 1247, 1268,
 1271, 1349, 1358, 1374, 1391, 1555, 1610,
 1629, 1942, 1962, 2120
 Löwen (Leuven) 1351, 1378, 1379, 1393,
 1399, 1410, 1428, 1433
 Lübeck 168, 179, 639, 709, 815, 922, 1553,
 1827, 1828, 1830, 1950, 2078, 2087, 2401,
 2401, 2402, 2411, 2411
 Lucca 286
 Lüdersdorf 733
 Lueg 278
 Luhe (Luhe-Wildenau) 1918
 Lund 201
 Lundenburg (Breclav) 542
 Lüneburg 163, 164, 221, 221, 1972, 1981,
 2012, 2395, 2395, 2396, 2403, 2413, 2419,
 2428, 2477
 Lüneburg, Herzogtum 163, 164, 1110, 1599,
 1659, 1660, 1972, 2024, 2030
 Lüneburger Heide 163
 Lüttich, Hochstift 2133, 2173
 Lützen 1243, 1738, 1859, 2034
 Lützendorf 1867
 Luxemburg, Herzogtum 1317
 Lyon 408, 599, 897, 1081, 1292, 1294, 1295,
 1961, 1962, 1963, 1973
 Lyonnais 1303, 1961
 Maas, Fluss 594, 1308, 1348, 1351
 Maastricht 1323, 1333
 Macao (Macau) 290
 Maderno (Toscolano-Maderno) 383, 383
 Madrid 1238, 2185, 2477
 Magdeburg 223, 224, 686, 686, 688, 690, 713,
 759, 778, 778, 781, 782, 800, 800, 838, 844,
 857, 858, 863, 864, 865, 883, 887, 896, 899,
 900, 902, 918, 921, 924, 925, 927, 932, 940,
 941, 946, 947, 958, 959, 962, 965, 968, 999,
 1000, 1004, 1005, 1005, 1007, 1058, 1071,
 1075, 1076, 1080, 1081, 1092, 1245, 1367,
 1392, 1396, 1543, 1545, 1576, 1582, 1604,
 1614, 1647, 1650, 1652, 1663, 1676, 1680,
 1691, 1695, 1739, 1750, 1834, 1838, 1841,
 1843, 1850, 1857, 1881, 1883, 1885, 1893,
 1895, 1896, 1898, 1921, 1931, 1947, 1998,
 2005, 2008, 2013, 2014, 2375, 2375
 Magdeburg, Erzstift 162, 185, 223, 377, 651,
 652, 693, 735, 782, 786, 835, 841, 894,
 1013, 1037, 1039, 1091, 1108, 1155, 1197,
 1199, 1267, 1284, 1288, 1351, 1355, 1356,
 1439, 1495, 1597, 1604, 1672, 1680, 1881,
 2341, 2342
 Magdeburger Zollschanze 1838, 1841
 Mägdesprung 1164
 Mähren, Markgrafschaft 9, 21, 101, 442, 526,
 542, 669, 1191, 1361, 1409, 1531, 1565,
 1568, 1574, 1574, 1575, 2135
 Mähring 1945, 1949
 Mailand, Herzogtum 101, 403, 926, 1283,
 1482, 1520, 1973, 2310
 Mailand (Milano) 399, 399, 408, 1334, 1473,
 1957, 1965
 Main, Fluss 72, 160, 160, 2050, 2053, 2219
 Mainz 1337, 1353, 1410, 1435, 1442, 1450,
 1621, 2075

Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 1337, 2054,
 2146, 2208, 2245, 2246
 Malamocco 304, 354
 Malta (Inselgruppe) 125, 351, 366, 416, 1246,
 1260, 1518
 Mannheim 75, 91, 129, 513, 1540, 1551, 1554
 Mansfeld 744, 818, 828, 1160, 1160, 1680,
 1872, 2467
 Mansfeld, Grafschaft 162, 641, 642, 704, 705,
 742, 828, 855, 1013, 1452, 1457
 Mantua (Mantova) 286, 403, 719, 726
 Mantua (Mantova), Herzogtum 771
 Marano Lagunare 306
 Marburg an der Lahn 410
 Marienberg, Hügel 1803
 Mark, Grafschaft 565
 Marseille 351, 1295
 Matri am Brenner 277, 278
 Mattig, Fluss 2306
 Mattighofen 2305, 2307
 Mattsee (Niedertrumer See) 2306
 Mauerbach 50, 1389, 1389, 1390
 Mauerkirchen 2306
 Mauls (Mules) 279
 Mechelen 1318
 Mecklenburg, Herzogtum 167, 168, 177, 448,
 532, 560, 574, 615, 689, 734, 772, 782, 782,
 786, 848, 887, 889, 900, 904, 924, 939, 967,
 1092, 1109, 1120, 1255, 1302, 1590, 1601,
 1610, 1684, 1754, 1756, 1766, 1814, 1815,
 1816, 1817, 1817, 1820, 1836, 1841, 1851,
 1889, 1955, 1988, 1994, 1997, 2083, 2084,
 2086, 2091, 2093, 2098, 2100, 2111, 2134,
 2144, 2172, 2179, 2179, 2184, 2187, 2200,
 2201, 2203, 2204, 2207, 2212, 2229, 2243,
 2246, 2276, 2320, 2324, 2327, 2336, 2338,
 2340, 2347, 2361, 2368, 2383, 2402, 2412,
 2413, 2414, 2422, 2424, 2430, 2438, 2441,
 2445, 2460, 2468, 2474
 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 852
 Medingen 222
 Meiningen 2256
 Meisdorf 666, 668
 Meißen 232, 232, 1153, 1153, 1156, 1157,
 1183, 1581, 2366
 Meißen, Hochstift 231, 232, 233
 Meißen, Markgrafschaft 231, 1089, 1095,
 1579, 1583, 1845, 1938, 1974, 1980, 2024,
 2031, 2041, 2233, 2235, 2245, 2249, 2256,
 2257, 2258, 2261, 2264, 2274, 2286, 2287,
 2287, 2319, 2341, 2346, 2358, 2365, 2465,
 2476
 Meitingen 70
 Melegnano 373
 Melk 51, 52, 1358, 2323
 Memmingen 1393
 Meppen 450, 451
 Mereto di Capitulo 310
 Merseburg 1094, 1701, 1749, 1874, 1881,
 1972, 1979, 1984
 Merseburg, Hochstift 1873, 1882
 Mesopotamien 425, 1318
 Messina 351, 1259, 1552
 Metz 853, 1484, 1629
 Mézières (Charleville-Mézières) 1285
 Middelburg 552
 Middelfart 182
 Milligen (Oud-Milligen) 431, 531
 Miltschin (Milicín) 1190
 Minden, Hochstift 1267
 Mirabell, Schloss (Salzburg) 2310, 2312
 Mira Taglio 302, 415
 Mirow, Kommende 2244
 Mißlareuth 2265
 Missunde 166, 168
 Mittelmeer 2039
 Mittenwald 275, 276
 Mitterteich 1918
 Modena 286
 Modena, Herzogtum 1417, 2158
 Modra 1214
 Moers 315, 1429
 Molmerswende 833
 Molukken (Maluku) 521
 Mömpelgard (Montbéliard) 1247, 1258
 Monastero degli Olivetani 328, 329, 330, 330
 Monheim 70
 Monselice 323, 324, 401
 Montagnana 401, 401, 402
 Montebello, Burg 380

Montecassino, Abtei 1341
 Montegalda 332, 336
 Montegrotto Terme 291
 Monte Ortone 319, 327, 328, 328, 331
 Monte Rosso 318
 Monte Rua 329, 330
 Monte Venda 328, 329, 330
 Moranzani 415
 Morges 1961
 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 1697, 1708,
 2235
 Mosel, Fluss 1258, 1271, 1271, 1572
 Moskau 1305, 1562
 Moskauer Reich 204, 394, 668, 1299, 1305,
 1325, 1360, 1383, 1383, 1514, 1561, 1920,
 1922, 1950, 1950, 1966, 2040
 Mühlenbeck 1814, 1814
 Mühlhausen 646, 2249
 Muiden 426, 430, 482
 Mulde, Fluss 232, 1158, 1711, 1799, 2374
 München 80, 91, 132, 133, 250, 260, 261, 262,
 265, 267, 267, 268, 269, 269, 1390, 1559,
 1845, 1861, 2115, 2120, 2122, 2124, 2124,
 2125, 2130, 2149, 2149, 2270, 2285
 Münster, Hochstift 439, 441, 447, 449, 451,
 451, 2133, 2173
 Mur (Mura), Fluss 1530
 Murano 303, 354
 Mürz, Fluss 1529
 Müzzzuschlag 1529, 1529
 Múscoli 306
 Naarden 426, 430, 430, 481, 485, 534, 535
 Naardermeer 430
 Nabburg 1918
 Nachterstedt 769, 773, 794, 795, 835, 1032,
 1073, 1100
 Namur 1284, 1285, 1318, 1322
 Narbonne 1283
 Nassau-Saarbrücken, Grafschaft 2136
 Nassereith 69
 Naumburg 161, 1392, 1713, 1718, 1738, 1859,
 1859, 1869, 1873, 1880, 1881, 1882, 1886,
 1886, 1980, 2031, 2033, 2033, 2035, 2038,
 2040, 2041, 2200, 2218, 2253
 Naviglio del Brenta (Alte Brenta), Fluss 415
 Navis 56
 Neapel, Königreich 366, 1317, 1341, 1419,
 1432
 Neapel (Napoli) 315, 366, 598, 1180, 1259,
 1957
 Neckar, Fluss 1499
 Negroponte (Euböa), Insel 366
 Neinstedt 847, 944, 949
 Nennslingen 121
 Neubau 1937, 2142
 Neuburg am Inn 2301
 Neuburg am Inn, Grafschaft 2301
 Neuburg an der Donau 127, 128, 129, 129,
 130, 131, 1489, 2139, 2269
 Neudorf bei Harzgerode 820, 832, 1087, 1088,
 1095, 1095, 1099, 1136
 Neuenhaus 213, 419, 580
 Neugebäude, Schloss 1216, 1218, 1388, 2330,
 2334, 2334, 2334
 Neugranada 1283
 Neuholdensleben (Haldensleben I) 1598, 1603,
 1604
 Neuhaus, Schloss 95
 Neuhaus (Jindřichuv Hradec) 1191
 Neuhäusel (Nové Zámky) 409, 525, 526, 1208,
 1209, 1211, 1235
 Neukloster 2403, 2403, 2410, 2410
 Neumarkt (Egna) 280, 280, 281, 281
 Neumarkt am Wallersee 54, 54
 Neumarkt an der Ybbs 51
 Neumarkt in der Oberpfalz 158, 1895, 2214,
 2215
 Neumünster 165, 220, 220
 Neu-Ortenburg, Schloss (Hinterschloss) 2303
 Neuschloss (Nový Zámek), Schloss 1056
 Neusohl (Banská Bystrica) 1606
 Neustadt (Neustadt-Glewe) 1835, 1836
 Neustadt (Orla) 2265, 2274
 Neustadt (vor Magdeburg) 1881
 Neustadt am Rübenberge 1349
 Neustadt an der Donau 131, 132
 Neustadt an der Waldnaab 1918, 1918, 2266,
 2267
 Neustadt bei Coburg 160
 Neustettin (Szczecinek) 842

Neutra (Nitra), Fluss 1205, 1208
 Nevers 1962
 Niederlande, Spanische 298, 414, 574, 1358, 1410, 1577, 2241
 Niederlande, Vereinigte (Generalstaaten) 14, 91, 141, 147, 151, 178, 252, 290, 298, 315, 316, 340, 390, 410, 411, 420, 421, 422, 423, 425, 426, 432, 439, 447, 454, 457, 463, 463, 466, 472, 494, 512, 514, 514, 522, 527, 529, 562, 572, 590, 595, 609, 613, 625, 719, 728, 771, 831, 853, 903, 939, 1109, 1126, 1158, 1172, 1173, 1189, 1239, 1264, 1274, 1283, 1284, 1285, 1294, 1295, 1303, 1308, 1318, 1323, 1333, 1337, 1348, 1351, 1354, 1374, 1393, 1410, 1412, 1428, 1433, 1454, 1473, 1480, 1492, 1552, 1612, 1621, 1630, 1827, 1907, 1911, 1914, 1922, 1930, 1954, 2009, 2079, 2085, 2089, 2108, 2108, 2111, 2133, 2262, 2282, 2319, 2355, 2421, 2427, 2438, 2471
 Niederlande (beide Teile) 128, 394, 469, 483, 960, 1040, 1246, 1297, 1350, 1376, 1470, 1912, 1955, 1956, 1958, 2138, 2355
 Niederlausitz, Markgrafschaft 21
 Niedermotzing 94
 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 407, 444, 1464, 2426
 Niedersächsischer Reichskreis 43, 100, 106, 163, 164, 179, 216, 220, 222, 252, 256, 260, 370, 390, 407, 1121, 1173, 1273, 1349, 1404, 1407, 1440, 1464, 1554, 1558, 1630, 1649, 1917, 1954, 1956, 2044, 2294, 2426
 Niedertraubling 101
 Niederungarn 1214
 Nienburg (Saale) 940, 1167, 1288, 1458, 1520, 1616, 1691, 1693, 1733, 1750, 1972, 1989, 1994, 1996, 2387
 Nienburg (Saale), Amt 1692
 Nienburg (Saale), Stift 939, 1008
 Nienburg (Weser) 1349
 Nieuwpoort 30, 491
 Nijkerk 475, 475, 481, 535
 Nijmegen 458, 511, 511, 1259, 1274
 Nijmegen, Region (Rijk van Nijmegen) 458
 Nikolsburg (Mikulov) 1512, 1568
 Nîmes 524
 Nittenau 2140, 2140, 2140, 2168
 Noale 313
 Nógrád (Novigrad), Burg 524, 526
 Nohra 1871
 Noorddorp 483
 Norburg (Nordborg) 1609, 1833, 1834, 2436
 Norderney, Insel 1955
 Nordgau 121
 Nordhausen 1091, 1142, 1144, 1349
 Nordhorn 213, 420, 580
 Nördlingen 121, 122, 123, 1120, 1242, 1377, 1531, 2349
 Nordsee 183, 199, 220, 500
 Normandie 616, 791, 1334, 1956
 Northeim 337, 497, 631
 Norwegen, Königreich 185, 209, 394, 1541, 2421
 Noventa 313
 Nowy Targ 2360
 Nürnberg 71, 80, 81, 81, 81, 83, 84, 84, 85, 86, 158, 250, 250, 251, 254, 256, 258, 260, 398, 400, 612, 1147, 1259, 1286, 1328, 1330, 1336, 1350, 1354, 1393, 1484, 1503, 1563, 1644, 1663, 1885, 1892, 1894, 1895, 1896, 1918, 1962, 2012, 2037, 2056, 2058, 2061, 2062, 2087, 2088, 2097, 2105, 2116, 2154, 2207, 2215, 2216, 2217, 2218, 2218, 2218, 2219, 2229, 2232, 2249, 2250, 2252, 2256, 2257, 2262, 2269, 2270, 2271, 2272, 2272, 2273, 2278, 2279, 2279, 2280, 2288, 2292, 2292, 2297, 2299, 2304, 2317, 2318, 2318, 2320, 2369, 2383, 2396, 2412, 2413, 2415, 2445, 2459, 2461, 2463, 2468
 Nürtingen 2216
 Nuthe, Fluss 225
 Nyborg 182, 183, 209
 Oberammergau 275, 275
 Oberbayern 120
 Oberdeutschland (Süddeutschland) 1488, 1493, 1561
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 89, 158, 249, 249, 577, 780, 800, 876, 934, 956, 965, 1285, 1512, 1898, 2107, 2142, 2225, 2285
 Oberkapfenberg, Burg 1530, 1536

Oberlausitz, Markgrafschaft 21
 Obermallebarn 1191
 Obernberg am Inn 2305, 2305, 2316, 2317, 2318
 Oberzell 95
 Oberrottmarshausen 70
 Oberrheinischer Reichskreis 1118, 1121, 1148, 1464, 1917, 2426
 Obersächsischer Reichskreis 100, 104, 256, 390, 1173, 1273, 1352, 1404, 1407, 1457, 1464, 1464, 1558, 1777, 1917, 2016, 2044, 2294, 2426
 Obersteiermark 1222
 Obertrum am See 2306, 2306
 Oberungarn 670
 Odense 182, 183, 209
 Oder, Fluss 2428
 Oelsnitz (Vogtland) 1933, 1978, 1979
 Oettingen, Grafschaft 122
 Ofen (Buda) 387, 566, 1206, 1217, 1279, 1324, 1324, 1426, 1507, 1507, 1523, 2296, 2349
 Ofen (Buda), Ejalet 252
 Ohof 2450
 Oldenburg 1929, 1966
 Oldenburg, Grafschaft 189, 1414, 1416, 1954
 Oldenzaal 433, 434, 435, 449, 450, 450, 452, 453, 462, 464, 467, 469, 471, 494, 561, 1956
 Olmütz (Olomouc) 2028
 Olymp, Berg 557
 Oppeln (Opole) 487, 495, 2296
 Opperode 666, 668, 671, 673, 715, 721, 758, 759, 820, 927, 928, 1051, 1066, 1162, 2465
 Orange 1090, 1147, 1158, 1166, 1169, 1281, 1291, 1295, 1309, 1550, 1590, 1594, 1699, 1802, 1882, 1921, 2340, 2396, 2430
 Orange, Fürstentum 1883, 2263, 2447
 Öresund (Øresund) 186, 199, 199, 201, 201, 639, 668, 972, 1359
 Oriago Di Mira 302, 353, 415
 Orient 366, 954, 1867
 Ortenburg 99, 1900, 1901, 2299, 2302, 2303, 2305, 2318, 2461, 2463
 Ortenburg, Grafschaft 1902, 2059, 2141, 2230, 2302, 2306, 2419, 2430, 2460
 Orth an der Donau 1476, 1476, 1480, 1489, 1497, 1506, 1511, 1524
 Oschatz 231, 232, 1151, 1152, 1157, 1158, 1183, 1183, 1581, 1584
 Oschersleben 921, 1604, 2392, 2456
 Osmanisches Reich 65, 108, 144, 147, 151, 236, 297, 309, 338, 344, 350, 362, 366, 371, 373, 388, 393, 394, 398, 411, 414, 425, 465, 495, 522, 524, 525, 526, 530, 550, 612, 668, 720, 782, 793, 796, 814, 825, 825, 940, 1013, 1083, 1119, 1141, 1198, 1202, 1203, 1206, 1208, 1215, 1217, 1217, 1235, 1237, 1246, 1279, 1292, 1299, 1308, 1317, 1324, 1346, 1360, 1362, 1379, 1383, 1415, 1422, 1425, 1426, 1427, 1430, 1430, 1432, 1442, 1507, 1508, 1510, 1514, 1518, 1523, 1533, 1537, 1541, 1544, 1577, 1627, 1651, 1840, 1930, 1946, 2028, 2028, 2039, 2041, 2044, 2053, 2066, 2098, 2146, 2241, 2265, 2282, 2296, 2305, 2326, 2335, 2347, 2348, 2348, 2351, 2352, 2381, 2424, 2427, 2429, 2470
 Osnabrück 713
 Osnabrück, Hochstift 393
 Ossa (Kíssavos), Berg 557
 Osterhofen 99, 2298, 2299
 Osterode am Harz 813
 Österreich, Erzherzogtum 37, 101, 248, 347, 408, 465, 1204, 1296, 1548, 1565, 1575, 1954, 2323
 Österreichischer Reichskreis 1464
 Österreich ob der Enns, Erzherzogtum 52, 52, 54, 93, 95, 96, 97, 439, 442, 465, 495, 530, 561, 562, 1898, 2301
 Österreich unter der Enns, Erzherzogtum 2, 13, 27, 1191, 1200, 1249, 1352, 1528, 1567, 1627
 Osterstein, Schloss (Gera) 1887
 Ostfriesland, Grafschaft 390, 390, 410, 725, 1955, 2134
 Ostindien 192, 290, 426, 597, 940
 Ostrau 1680
 Ostsee 166, 181, 181, 183, 191, 192, 193, 199, 220, 841, 961, 972, 1002
 Ottensheim 96, 97
 Otleben 727, 911, 962, 990, 1033, 1049, 2456

Overijssel 421, 422, 423
 Paderborn, Hochstift 66, 2133, 2173
 Padua (Padova) 212, 280, 282, 283, 284, 286,
 286, 289, 291, 292, 294, 297, 299, 302, 312,
 312, 314, 316, 317, 318, 319, 320, 320, 321,
 323, 325, 329, 337, 338, 339, 345, 347, 348,
 350, 352, 356, 367, 370, 371, 372, 373, 376,
 377, 378, 379, 385, 386, 386, 387, 388, 391,
 391, 394, 395, 396, 398, 398, 399, 401, 404,
 406, 406, 412, 413, 414, 416, 1402, 1417,
 1968, 2050
 Padua (Padova), Provinz 402
 Palästina 394, 578, 954, 1839, 2472
 Palazzo Pallavicino (Palazzo Martinengo) 382
 Palmanova 303, 307, 307, 307, 308, 308, 309,
 310, 384
 Pansfelde 668, 1086
 Pantianicco 311
 Pápa 1426
 Paraíba 1158, 1283
 Parchim 1645
 Paris 45, 316, 408, 500, 524, 567, 584, 608,
 679, 774, 787, 800, 845, 857, 906, 992,
 1081, 1090, 1101, 1167, 1284, 1295, 1295,
 1317, 1351, 1566, 1882, 1954, 1959, 1973,
 2241, 2396
 Parma 286
 Parma und Piacenza, Herzogtum 1942
 Parsberg 250
 Partenkirchen (Garmisch-Partenkirchen) 275
 Passau 95, 95, 2303, 2304, 2316, 2321, 2322,
 2335
 Passau, Hochstift 95, 2305
 Passauer Altstadt (Passau) 95
 Passauer Ilzstadt (Passau) 95
 Passauer Innstadt (Passau) 95
 Paßbruch 1637, 1639
 Passendorf 1702, 1709
 Patria del Friuli 307
 Pavia 1973
 Peggau 1535, 1535
 Peißen 1668
 Peitz 1807
 Penig, Amt 243
 Pergine Valsugana (Fersen im Suganertal) 281
 Perleberg 1836, 1836, 1995, 2022, 2026
 Persien (Iran) 366, 371, 425, 465, 473, 564,
 592, 1158, 1198, 1217, 1259, 1292, 1308,
 1325, 1357, 1415, 1430, 1507, 1514, 1518,
 1533, 1922, 2098, 2146, 2296, 2349, 2427,
 2429
 Perugia 1435
 Pesaro, Bistum 1347, 1436
 Peschiera del Garda 381, 384, 384
 Petersberg, Berg 1712
 Peterswald (Petrovice u Chabarovic) 243, 481,
 1185
 Petronell 1216, 2353, 2353
 Peuerbach 96, 98
 Pfaffenbusch 1723, 2008
 Pfaffenhofen an der Ilm 261
 Pfaffenmütz, Schanze 141
 Pfalz, Kurfürstentum 64, 65, 123, 134, 135,
 145, 146, 147, 150, 210, 471, 577, 594, 846,
 898, 973, 1108, 1255, 1268, 1305, 1440,
 1471, 1505, 1522, 1898, 1931, 1938, 2010,
 2049, 2096, 2107, 2170, 2225, 2225, 2237,
 2318
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 70, 126, 1376,
 1459, 2061, 2063, 2111
 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 1894, 2280, 2430
 Pfalz-Zweibrücken, Fürstentum 46, 109, 113
 Pfatter 94, 100, 2298
 Pfreimd 1917, 1918, 2267, 2267
 Pful 1654
 Philadelphia (Alasehir) 365
 Philippsburg 1122, 1137, 1146
 Piacenza 286, 1223
 Piave, Fluss 304, 305, 305, 312
 Picardie 1259, 1959, 1983, 2039
 Piemont 1959, 1959
 Pilau, Insel 1405
 Pilsen (Plzen) 248, 429, 1245, 1302
 Pinerolo 1268, 1942
 Pinios (Pineiós), Fluss 557
 Pirna 1185, 1185, 1579, 1580, 1721
 Pirna, Amt
 Pirnitz (Brtnice) 1574
 Pisa 286

Plassenburg, Schloss (Kulmbach) 78, 78, 79, 81, 1146, 1890, 1890, 1891, 1960, 2221, 2223, 2223, 2224, 2226
 Plattling 99, 1904, 2298
 Pleinfeld 70
 Pleißenburg, Festung (Leipzig) 2014, 2233, 2470
 Plochingen 125
 Plön 1826, 1920, 2179, 2290, 2398, 2399, 2402, 2416, 2417, 2420, 2423, 2423, 2424, 2439, 2442
 Plötzkau 647, 662, 664, 665, 665, 915, 921, 994, 995, 1008, 1010, 1016, 1017, 1018, 1019, 1027, 1067, 1085, 1087, 1107, 1122, 1177, 1395, 1459, 1599, 1623, 1629, 1629, 1636, 1658, 1668, 1700, 1711, 1712, 1728, 1747, 1748, 1748, 1750, 1751, 1769, 1842, 1844, 1857, 1859, 1861, 1877, 1984, 1988, 1999, 2023, 2031, 2368, 2371, 2374, 2376, 2376, 2377, 2382, 2384, 2384, 2385, 2387, 2391, 2435, 2460, 2463, 2468, 2468, 2472, 2473
 Plötzkau, Amt 1018, 1019, 1026, 1692, 2031
 Plötzky 535
 Po, Fluss 1973
 Poitou 1959
 Polen, Königreich 7, 119, 252, 344, 345, 350, 353, 372, 394, 495, 567, 668, 796, 853, 874, 916, 1017, 1017, 1108, 1110, 1126, 1141, 1146, 1157, 1188, 1192, 1195, 1217, 1218, 1244, 1267, 1299, 1300, 1305, 1325, 1327, 1353, 1355, 1356, 1359, 1366, 1366, 1369, 1372, 1373, 1375, 1376, 1381, 1383, 1384, 1393, 1440, 1447, 1455, 1456, 1459, 1470, 1505, 1511, 1514, 1518, 1520, 1549, 1549, 1554, 1561, 1621, 1717, 1898, 1910, 1919, 1920, 1926, 1930, 1932, 1945, 1952, 1954, 2040, 2056, 2103, 2215, 2241, 2275, 2305, 2328, 2328, 2341, 2346, 2347, 2351, 2352, 2353, 2354, 2365, 2399, 2423, 2427, 2441, 2470, 2475
 Poley 1628
 Polsingen 121, 122
 Pölzig 2389
 Pommern, Herzogtum 649, 841, 842, 900, 960, 966, 967, 971, 980, 991, 1169, 1453, 1531, 1595, 1618, 1673, 2171, 2426, 2460
 Pondorf 94
 Pontebba 408
 Ponte di Brenta 313
 Pörnbach 261, 261
 Porto (Canale) di Sant' Erasmo 304
 Porto (Canale) di Treporti 304
 Porto Buso 306
 Porto di Baseleghe 305
 Porto di Brondolo 304
 Porto di Chioggia 304
 Porto di Lido (Porto di San Nicolò) 303, 304, 354, 369
 Porto di Lio Maggiore 304
 Porto di Malamocco 304, 304
 Porto di Sant'Andrea 306
 Porto Lignano 306
 Portugal, Königreich 1192, 1196, 1283
 Posen (Poznan) 2345
 Pösing (Pezinok) 1214
 Pöbneck 2265
 Postbauer (Postbauer-Heng) 250
 Potsdam 1672
 Prag (Praha) 21, 22, 23, 24, 39, 162, 172, 205, 220, 221, 238, 244, 245, 247, 248, 251, 258, 291, 542, 602, 646, 662, 663, 681, 687, 709, 715, 767, 871, 1148, 1157, 1171, 1176, 1184, 1185, 1186, 1187, 1190, 1192, 1227, 1243, 1263, 1272, 1286, 1289, 1291, 1301, 1302, 1304, 1481, 1510, 1525, 1555, 1573, 1575, 1576, 1577, 1584, 1898, 1939, 1940, 1953, 1957, 1965, 2146, 2200, 2237, 2241, 2263, 2274, 2282, 2283, 2327, 2327, 2350, 2356, 2364, 2365, 2384, 2424, 2429, 2441, 2479
 Praglia, Kloster (Abbazia di Praglia) 317, 318, 318, 319, 327
 Prater 1219, 1275, 1290, 1329, 1388, 1389, 1422, 1433, 1475, 1560, 1561, 2336, 2338, 2351, 2359
 Prenzlau 924
 Preßburg (Bratislava) 39, 245, 1211, 1214, 1215, 1215, 1216, 1503, 1517, 1523, 2330,

2330, 2330, 2331, 2351, 2352, 2352, 2353,
 2353, 2354, 2360
 Pretzsch 1986
 Preußen, Herzogtum 394, 416, 495, 581, 667,
 710, 1158, 1350, 1359, 1455, 1539, 1590,
 1595, 1730, 1881
 Preußen (königlich-polnischer Teil) 667
 Preußnitz 1723
 Prignitz 1836
 Primolano 282
 Priwitz (Prievicza) 2360
 Provence 1961
 Prüfening 1907, 2116
 Prüll, Kloster 1907, 1915, 1916
 Pudmeritz (Budmerice) 1211, 1212
 Pulkau 1191
 Purmer 428
 Purmerend 428
 Putten 636
 Quedlinburg 162, 637, 644, 648, 649, 657, 659,
 661, 672, 676, 677, 685, 687, 691, 698, 703,
 707, 709, 729, 730, 732, 739, 740, 741, 743,
 744, 745, 746, 749, 760, 767, 771, 775, 780,
 781, 791, 795, 799, 803, 808, 823, 825, 830,
 831, 837, 837, 861, 862, 867, 868, 870, 871,
 874, 887, 909, 917, 919, 925, 937, 945, 957,
 958, 961, 964, 968, 970, 974, 975, 976, 977,
 978, 980, 989, 996, 998, 1000, 1000, 1001,
 1006, 1007, 1019, 1020, 1020, 1023, 1029,
 1031, 1032, 1038, 1039, 1041, 1042, 1046,
 1046, 1050, 1051, 1054, 1055, 1055, 1056,
 1061, 1062, 1064, 1066, 1068, 1068, 1069,
 1070, 1074, 1074, 1075, 1079, 1080, 1083,
 1084, 1088, 1093, 1179, 1613, 1622, 1648,
 1733, 2001, 2001, 2021, 2030, 2455, 2456,
 2457, 2457
 Quedlinburg, Stift 721, 729, 733, 733, 805,
 838, 916, 935, 1004, 1013, 1037, 1039,
 1608, 2024, 2030
 Quellendorf 2463
 Quenstedt 739, 910
 Querfurt 162
 Querfurt, Amt 782
 Raab (Gyor) 1202, 1203, 1205, 1205, 1206,
 1208, 1243, 1302, 1514, 1967
 Raab (Gyor), Bistum 1510
 Raab (Rába), Fluss 1202
 Rábca, Fluss 1202
 Radisleben 643, 654, 672, 673, 673, 674, 675,
 711, 711, 730, 731, 743, 746, 747, 758, 766,
 766, 769, 773, 795, 822, 852, 911, 915, 918,
 919, 921, 922, 930, 1022, 1023, 1024, 1040,
 1050, 1074, 1086, 1172, 1646
 Raguhn 1073, 2011
 Rain 127
 Rakonitz (Rakovník) 21
 Rammelburg 829, 1160, 2000, 2002, 2007
 Rammelburg, Amt 680, 705, 827, 832, 833
 Rathenow 1981
 Ratibor (Racibórz) 2296
 Rattelsdorf 72
 Rattenberg 58, 58
 Raudnitz an der Elbe (Roudnice nad Labem)
 1186, 1186
 Ravensberg, Burg 903
 Rednitzhembach 71
 Rees 572
 Regelsbrunn 1216, 2330, 2352, 2353
 Regensburg 26, 74, 75, 80, 83, 84, 85, 86, 88,
 88, 90, 90, 90, 93, 93, 94, 95, 98, 100, 100,
 102, 102, 104, 106, 106, 108, 108, 110, 113,
 115, 116, 118, 119, 120, 128, 132, 132, 133,
 134, 135, 137, 137, 140, 142, 144, 146, 147,
 150, 151, 152, 152, 154, 154, 156, 159, 210,
 222, 223, 228, 250, 250, 263, 1227, 1227,
 1229, 1230, 1242, 1249, 1255, 1256, 1278,
 1291, 1320, 1330, 1336, 1385, 1391, 1397,
 1399, 1481, 1563, 1573, 1840, 1845, 1876,
 1896, 1897, 1897, 1899, 1905, 1907, 1912,
 1916, 1917, 1920, 1929, 1930, 1939, 1943,
 1944, 1947, 1952, 1955, 1957, 1966, 1969,
 1971, 1990, 1990, 1992, 1997, 2009, 2012,
 2014, 2016, 2025, 2029, 2035, 2036, 2041,
 2049, 2049, 2056, 2059, 2062, 2062, 2063,
 2067, 2073, 2079, 2087, 2109, 2116, 2120,
 2124, 2125, 2126, 2127, 2134, 2135, 2136,
 2137, 2139, 2140, 2140, 2140, 2171, 2184,
 2213, 2214, 2215, 2216, 2225, 2226, 2227,
 2237, 2243, 2244, 2245, 2250, 2252, 2256,

2256, 2265, 2267, 2277, 2277, 2283, 2294,
 2294, 2298, 2305, 2312, 2324, 2335, 2363
 Regensburg, Hochstift 1914
 Regenstein, Grafschaft 668, 820
 Reggio nell'Emilia 286
 Rehna 1825, 1825, 1825, 1834, 1835
 Reichenbach (Vogtland) 1979, 2242, 2260
 Reichenhall (Bad Reichenhall) 56, 57
 Reims 1319
 Reinfeld 2400
 Reinsdorf 1727
 Reinstedt 667, 673, 674, 676, 690, 708, 730,
 731, 760, 762, 766, 769, 773, 775, 776,
 778, 798, 808, 835, 836, 847, 847, 866, 886,
 895, 911, 919, 921, 933, 934, 934, 936, 938,
 1023, 1023, 1028, 1029, 1031, 1032, 1038,
 1041, 1046, 1055, 1060, 1060, 1068, 1083,
 1085, 1086, 1088, 1089, 1646
 Reith bei Seefeld 276
 Rendsburg 220, 585
 Rethwisch 1828, 2398, 2398
 Reuß-Gera, Herrschaft 1888
 Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 213
 Rhein, Fluss 171, 499, 510, 511, 512, 512, 595,
 809, 1043, 1351, 1353, 1374, 1555, 1580,
 1742, 1867, 1967, 2426, 2470, 2475
 Rheinberg 572, 594, 609, 1299, 1492
 Rhône, Fluss 1967
 Rieder 643, 645, 651, 661, 668, 671, 671, 672,
 673, 673, 674, 675, 680, 691, 717, 721, 730,
 731, 732, 733, 738, 764, 765, 766, 769, 770,
 771, 773, 774, 775, 778, 780, 781, 822, 823,
 847, 858, 861, 862, 863, 864, 869, 870, 872,
 873, 886, 895, 907, 912, 918, 921, 922, 943,
 1051, 1068, 1069, 1069, 1075, 1094, 1095,
 1172, 1174, 1175, 1661
 Ries (Rise) 180
 Riga 7
 Rijswijk 178, 1967
 Ringsted 184, 208
 Rinteln 1967, 2428
 Rippach 2033
 Ritzebüttel, Schloss 497
 Rivoltella 381
 Rochlitz 2366
 Roermond 458, 1428, 1434
 Röhrebühel 57, 58, 59
 Rokitzan (Rokycany) 248
 Roklum 163
 Rom (Roma) 251, 315, 317, 324, 324, 335,
 340, 351, 366, 368, 378, 393, 412, 594,
 1362, 1379, 1432, 1513, 1552, 1943, 1952,
 1957, 1967, 2256, 2256, 2274, 2275
 Roschwitz 657, 2031, 2373
 Rosenbach, Fluss 2273
 Rosenborg, Schloss (Kopenhagen) 194, 195,
 196
 Roskilde 184, 185, 189, 208, 208
 Roskilde, Bistum 185
 Rostock 1967
 Rotenburg (Wümme) 535
 Rotes Meer 394
 Roth 121, 2060, 2061
 Rothenberg, Burg 1892
 Rothenburg ob der Tauber 1242, 1964
 Rottenbuch 274
 Rouen 455, 616, 634, 1334, 1956, 1966
 Roverchiara 403
 Rovigo 329, 1967
 Rudolstadt 76, 76, 89, 101, 108, 111, 143, 161,
 259, 447, 460, 661, 685, 1589
 Rügen, Insel 961, 2422, 2426
 Ruppin (Neuruppin) 2035
 Saal an der Donau 131, 132, 250, 250
 Saale, Fluss 77, 790, 793, 1127, 1395, 1592,
 1596, 1657, 1662, 1672, 1677, 1680, 1681,
 1687, 1692, 1700, 1701, 1702, 1702, 1704,
 1705, 1713, 1720, 1720, 1725, 1731, 1733,
 1747, 1748, 1749, 1756, 1765, 1766, 1812,
 1874, 2257, 2260, 2275, 2369, 2369, 2371,
 2373, 2376, 2377, 2384, 2387, 2459, 2464
 Saalfeld 77, 161
 Säben (Sabiona), Burg 279
 Sachsen, Kurfürstentum 85, 98, 101, 110, 136,
 137, 140, 145, 146, 157, 161, 223, 233, 238,
 238, 239, 239, 240, 243, 739, 767, 780, 797,
 835, 874, 877, 1069, 1086, 1091, 1098,
 1099, 1102, 1105, 1115, 1118, 1119, 1121,
 1138, 1145, 1146, 1148, 1152, 1163, 1171,
 1187, 1194, 1223, 1226, 1230, 1244, 1253,

1264, 1265, 1268, 1289, 1302, 1328, 1337,
 1347, 1348, 1352, 1365, 1393, 1395, 1397,
 1401, 1406, 1406, 1407, 1416, 1439, 1457,
 1462, 1471, 1493, 1510, 1519, 1533, 1539,
 1539, 1540, 1544, 1546, 1552, 1562, 1564,
 1575, 1587, 1597, 1599, 1603, 1614, 1619,
 1645, 1645, 1650, 1661, 1661, 1663, 1671,
 1673, 1673, 1676, 1678, 1679, 1681, 1682,
 1688, 1698, 1700, 1702, 1705, 1706, 1708,
 1710, 1713, 1713, 1713, 1715, 1718, 1718,
 1721, 1723, 1724, 1725, 1726, 1734, 1741,
 1743, 1747, 1748, 1748, 1749, 1750, 1757,
 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1796, 1800,
 1802, 1812, 1812, 1814, 1815, 1828, 1834,
 1852, 1857, 1872, 1875, 1881, 1883, 1885,
 1889, 1910, 1914, 1921, 1930, 1978, 1980,
 1986, 1994, 1994, 2005, 2006, 2009, 2013,
 2014, 2018, 2022, 2022, 2023, 2028, 2029,
 2031, 2032, 2033, 2043, 2044, 2046, 2063,
 2064, 2071, 2083, 2109, 2115, 2127, 2129,
 2136, 2155, 2158, 2159, 2163, 2164, 2169,
 2178, 2182, 2184, 2191, 2192, 2193, 2194,
 2194, 2196, 2200, 2228, 2235, 2245, 2266,
 2296, 2319, 2336, 2367, 2368, 2377, 2388,
 2479
 Sachsen (Ernestinische Territorien),
 Herzogtum 161, 1974, 1980
 Sachsen-Altenburg, Herzogtum 161, 1110,
 2028, 2043, 2046, 2230
 Sachsen-Coburg, Herzogtum 828
 Sachsen-Coburg-Eisenach, Herzogtum 160,
 2141
 Sachsenhausen 1492
 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 1110, 2134
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 161, 240, 1110,
 1662, 1740, 1851, 1874, 1875, 1998, 2028,
 2028, 2033, 2042, 2043, 2046, 2047, 2070,
 2099, 2230, 2232, 2255, 2274, 2278, 2430
 Sacile 311
 Saint-Dié-des-Vosges 1358
 Saint-Germain-en-Laye, Schloss 567
 Saint-Jean-de-Losne 2116
 Saletto 401
 Salland 422
 Sallern 134, 135, 136
 Salò 382, 382, 383, 384
 Salorno (Salurn) 281
 Saltholm, Insel 192, 193
 Salzach, Fluss 54, 2307, 2310, 2315, 2316
 Salzburg 54, 1562, 1822, 2301, 2303, 2304,
 2306, 2308, 2313, 2316, 2317, 2319
 Salzburg, Erzstift 54, 57, 103, 2314
 Salzwedel 1595, 1599, 1600
 Sameister 69
 Samosol (Samosoly) 1191
 San Daniele, Kloster (Monastero San Daniele)
 327
 Sandau 894, 1613, 1837, 1838
 Sandersleben 602, 687, 687, 795, 813, 833,
 910, 911, 931, 933, 937, 1105, 1751, 1752,
 1938, 1939, 2008, 2067
 Sandersleben, Amt 718, 1100
 Sangerhausen 118, 814, 830, 858, 859, 2368
 Sangerhausen, Amt 830
 Sankt Daniel, Bergwerk 57
 Sankt Gallen 1235, 1293
 Sankt Georgen (Svätý Jur) 1214
 Sankt Georgenberg, Kloster (Stans) 58
 Sankt Johann in Tirol 57
 Sankt Martin (Martin) 2360
 Sankt Marx 1216
 Sankt Pölten 51
 Sanlúcar de Barrameda 393, 1180
 San Michele Fratta 312
 San Nicolò, Festung 369
 Santa Maria la Longa 310
 Santiago de Compostela 290
 Santo Martino 331
 Santo Stefano Udinese 310
 Santpoort 482
 Saporoger Sitsch, Hetmanat 2372
 Sarafand 578
 Sardinien (Sardinia), Insel 2319, 2356
 Sas van Gent 494
 Saumur 1962
 Savoyen, Herzogtum 91, 101, 105, 178, 212,
 218, 251, 288, 301, 465, 496, 720, 1045,
 1161, 1248, 1259, 1953, 1958
 Schafstädt 1749
 Schalla (Šala) 1210

Schandau (Bad Schandau) 1579
 Schärding 96, 98, 1902, 1903, 1904, 2316,
 2317
 Scharnitz 276
 Schaumburg, Grafschaft 713, 2138
 Schelldorf 260, 261
 Schemnitz (Banská Štiavnica) 1391, 1606
 Schenkenschanze (Schenkenschanz) 462, 1446,
 1454, 1470, 1480, 1485, 1492, 1552, 1621,
 1827
 Schielo 832, 833, 910, 1085, 1086, 1087, 1088
 Schierau 1073
 Schierling 2126
 Schintau (Šintava) 1210
 Schivelbein (Swidwin) 2212
 Schkeuditz 1102, 1180, 1857
 Schlackenwerth (Ostrov) 2178
 Schlada (Slatina) 1933, 1933
 Schladen 819, 822
 Schlei, Förde 166
 Schleiz 76, 77, 1888, 1889, 1889, 2232, 2260
 Schlesien, Herzogtum 21, 101, 104, 119, 223,
 246, 252, 272, 344, 345, 350, 463, 465,
 466, 491, 495, 524, 526, 530, 542, 585, 588,
 639, 772, 894, 928, 1149, 1156, 1246, 1254,
 1264, 1267, 1270, 1301, 1303, 1329, 1348,
 1361, 1393, 1505, 1543, 1554, 1565, 1851,
 1932, 1955, 1985, 2030, 2035, 2039, 2139,
 2207, 2287, 2296, 2356
 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum 342, 1565
 Schlesien-Sagan, Herzogtum 735
 Schlesien-Troppau, Herzogtum 1565, 2338
 Schleswig, Herzogtum 174, 180, 181, 190, 734
 Schleusingen 2045, 2046, 2047
 Schlutup 1825
 Schmalkalden, Herrschaft 1258
 Schnackenburg 1602
 Schnaittach 1892
 Schöckl, Berg 1534
 Schönberg 1825, 1825
 Schonen (Skåne) 200, 201
 Schongau 274
 Schöngrabern 1573, 1574
 Schöningen 826, 1165, 1521, 1588, 1594,
 1599, 1608, 1623, 1643, 1857, 2002, 2004,
 2392, 2451, 2453, 2454, 2455, 2456
 Schöningen, Amt 1038
 Schöppingen 439
 Schorndorf 123
 Schottland, Königreich 394, 1341, 2368
 Schottwien 1528, 1529, 1536, 1537
 Schreckenstein (Strekov), Burg 1578
 Schulpforte 1873, 2035
 Schusch 592
 Schüttorf 213, 417, 420, 427, 434, 437, 437,
 438, 441, 442, 443, 444, 449, 451, 453, 459,
 461, 479, 489, 549, 580, 580, 585, 1956
 Schwabbruck 70
 Schwaben 69, 122, 123, 124, 740, 841
 Schwäbischer Reichskreis 124, 1118, 1121,
 1148, 1464, 1917, 2426
 Schwäbisch Gmünd 123, 123
 Schwand 260
 Schwandorf in Bayern 1917, 2293, 2294
 Schwanenstadt 53
 Schwarzburg, Grafschaft 1139, 1412, 2030,
 2214, 2217, 2221, 2223, 2257
 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft 1098,
 1867, 2220, 2221
 Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft 2220
 Schwarzenfeld 2281
 Schwarzes Meer 1208, 1246, 1260
 Schwaz 58, 59, 59
 Schwechat 1216, 2352
 Schweden, Königreich 7, 11, 185, 188, 191,
 194, 195, 201, 207, 252, 345, 394, 444, 471,
 519, 615, 625, 658, 667, 902, 915, 918, 972,
 982, 1086, 1090, 1091, 1092, 1094, 1095,
 1100, 1102, 1109, 1110, 1118, 1121, 1136,
 1137, 1144, 1144, 1145, 1146, 1146, 1152,
 1155, 1157, 1160, 1164, 1170, 1173, 1174,
 1176, 1188, 1239, 1255, 1258, 1273, 1275,
 1284, 1291, 1309, 1316, 1328, 1338, 1339,
 1350, 1359, 1359, 1365, 1369, 1370, 1395,
 1396, 1404, 1405, 1405, 1411, 1413, 1415,
 1436, 1439, 1439, 1440, 1447, 1455, 1457,
 1458, 1459, 1461, 1462, 1464, 1483, 1488,
 1492, 1494, 1514, 1518, 1519, 1519, 1526,

1533, 1539, 1539, 1543, 1549, 1549, 1552,
 1553, 1554, 1557, 1562, 1567, 1576, 1577,
 1582, 1585, 1588, 1590, 1592, 1595, 1601,
 1602, 1603, 1604, 1611, 1614, 1614, 1619,
 1621, 1631, 1634, 1640, 1645, 1646, 1661,
 1669, 1672, 1673, 1676, 1677, 1678, 1679,
 1682, 1687, 1688, 1689, 1693, 1693, 1694,
 1698, 1699, 1701, 1701, 1702, 1703, 1705,
 1706, 1706, 1707, 1709, 1711, 1712, 1713,
 1714, 1714, 1717, 1718, 1719, 1722, 1723,
 1724, 1724, 1725, 1725, 1726, 1728, 1729,
 1731, 1732, 1733, 1734, 1736, 1738, 1738,
 1740, 1741, 1742, 1747, 1748, 1749, 1750,
 1751, 1751, 1757, 1760, 1761, 1764, 1764,
 1765, 1766, 1769, 1769, 1771, 1795, 1798,
 1800, 1800, 1802, 1806, 1812, 1816, 1818,
 1819, 1820, 1835, 1838, 1853, 1874, 1883,
 1885, 1907, 1912, 1915, 1920, 1930, 1947,
 1953, 2008, 2013, 2016, 2018, 2018, 2022,
 2030, 2035, 2039, 2044, 2048, 2052, 2054,
 2065, 2066, 2067, 2072, 2074, 2078, 2081,
 2090, 2091, 2094, 2099, 2102, 2105, 2108,
 2116, 2133, 2141, 2150, 2158, 2163, 2167,
 2172, 2173, 2196, 2197, 2198, 2200, 2201,
 2207, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2223,
 2224, 2224, 2228, 2229, 2230, 2232, 2233,
 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2237, 2238,
 2245, 2249, 2251, 2252, 2252, 2253, 2255,
 2256, 2258, 2260, 2261, 2262, 2264, 2265,
 2273, 2275, 2283, 2286, 2287, 2311, 2313,
 2319, 2326, 2327, 2329, 2335, 2337, 2346,
 2355, 2356, 2358, 2359, 2378, 2379, 2387,
 2388, 2391, 2391, 2395, 2395, 2396, 2401,
 2402, 2407, 2410, 2416, 2418, 2422, 2426,
 2435, 2458, 2468, 2470
 Schweinfurt 1079, 2050, 2051, 2102, 2197,
 2217, 2256, 2264, 2265
 Schweiz, Eidgenossenschaft 566, 853, 1285,
 1429, 1744
 Schwerin 904, 1824, 1825, 1835, 1835
 Scorzè 313
 Sedegliano 311
 Seeburg 1149, 1149, 1151, 1160, 1161, 1161,
 1163
 Seefeld in Tirol 276
 Seeland (Sjælland), Insel 183, 184, 185, 189,
 199, 201
 Seeland (Zeeland) 421, 426, 1512, 1954, 1959,
 1969
 Sefarad 578
 Selke, Fluss 911
 Semmering, Pass 1528, 1529, 1536
 Senj (Segna) 1228
 Sered' 1210
 Serpeysk, Fürstentum 1383
 Sevilla 397, 561, 562, 593
 Siebenbürgen, Fürstentum 107, 495, 1211,
 1213, 1235, 1331, 1560, 1945, 2028, 2053,
 2066, 2146
 Siebeneichen 2280
 Siek 2412
 Siena 286, 416
 Sigharting 98
 Sill, Fluss 278
 Simmering 1216
 Sinai, Berg (Jabal Musá) 394
 Sinsleben 666, 1032
 Sint-Andries (Heerewaarden), Festung 549
 Sirmione, Burg (Castello Scaligero) 382
 Sizilien, Königreich 351, 394
 Sizilien (Sicilia), Insel 28, 1552
 Slagelse 184, 184, 208
 Slawonien 19, 394
 Sloterdijk 482
 Sluis 625, 1554
 Smolensk 1141
 Smolensk, Fürstentum 1383
 Smyrna (Izmir) 1628
 Soest (Provinz Utrecht) 481
 Söldenau 1901, 2302
 Söldenau, Herrschaft 2302
 Solpke 223
 Soltau 2447, 2449
 Sommacampagna 403
 Sonderburg (Sønderborg) 674, 1608, 1648
 Sondershausen 1145, 1145, 1617
 Sorø 184
 Spaarndam 482
 Spandau 159, 1672, 1804, 1804, 1815

Spanien, Königreich 20, 20, 25, 29, 29, 33, 34,
 36, 39, 48, 64, 65, 76, 77, 91, 101, 111, 141,
 145, 156, 186, 210, 213, 214, 215, 225, 252,
 255, 287, 290, 296, 315, 340, 351, 393, 395,
 397, 397, 411, 422, 423, 430, 432, 433, 447,
 452, 454, 458, 463, 465, 469, 490, 491, 494,
 494, 496, 514, 518, 524, 525, 549, 561, 562,
 572, 572, 578, 594, 597, 605, 609, 613, 630,
 638, 641, 641, 787, 792, 800, 853, 896, 926,
 972, 1039, 1061, 1180, 1192, 1198, 1222,
 1223, 1237, 1238, 1239, 1245, 1246, 1252,
 1258, 1259, 1264, 1276, 1281, 1283, 1284,
 1285, 1295, 1303, 1310, 1317, 1317, 1323,
 1333, 1334, 1337, 1349, 1350, 1356, 1357,
 1368, 1377, 1379, 1379, 1380, 1384, 1386,
 1390, 1392, 1398, 1410, 1428, 1431, 1432,
 1433, 1446, 1453, 1454, 1460, 1460, 1463,
 1464, 1465, 1470, 1470, 1472, 1473, 1480,
 1482, 1484, 1485, 1492, 1495, 1499, 1500,
 1508, 1515, 1516, 1518, 1522, 1538, 1541,
 1545, 1546, 1547, 1552, 1630, 1898, 1906,
 1912, 1916, 1924, 1930, 1942, 1943, 1950,
 1956, 1973, 1973, 1983, 2010, 2039, 2054,
 2075, 2085, 2085, 2087, 2092, 2095, 2107,
 2108, 2112, 2114, 2133, 2133, 2134, 2135,
 2137, 2143, 2144, 2146, 2162, 2167, 2173,
 2182, 2182, 2184, 2196, 2202, 2205, 2206,
 2211, 2239, 2242, 2262, 2274, 2282, 2286,
 2298, 2308, 2310, 2312, 2313, 2319, 2354,
 2356, 2357, 2362, 2412, 2424, 2428, 2434,
 2435, 2477
 Sperlonga 315
 Speyer 1173, 1263
 Spielmes 2265
 Split 588
 Spree, Fluss 1805, 1811
 Staab (Stod) 248, 249
 Stade 523, 639, 681, 801, 864, 868, 877
 Stadthagen 713
 Stangerode 1130
 Staßfurt 827, 1105, 1340, 1396, 1415, 1598,
 1605, 1691, 1693, 1750, 1999, 2001, 2392
 Stauf 87, 88, 89
 Steiermark, Herzogtum 408, 1246, 1251, 1394,
 1484, 1511, 1528, 1530, 1530, 1532, 1667,
 2071
 Stein 2058
 Stein an der Donau 1352, 2323, 2324, 2324
 Steinbrücken 1129
 Steinfurt 213, 437, 451, 480, 580, 1609
 Steinfurt, Grafschaft 410, 417, 454, 533
 Stelzen 2265
 Stern (Hvezda), Schloss (Prag) 1895
 Sterzing (Vipiteno) 278, 278, 279
 Stettin (Szczecin) 649, 1663, 2035, 2441
 Steuerwald, Burg (Hildesheim) 487
 Stevensweert 1334
 Steyr 2066
 Stockerau 1191, 1192
 Stolberg, Grafschaft 828, 838, 1013, 1412
 Stra 302, 353, 415
 Stralsund 897, 903, 915, 920, 925, 926, 928,
 931, 932, 932, 939, 941, 949, 949, 956, 958,
 959, 960, 966, 967, 971, 972, 974, 981, 982,
 1013, 1028, 1038, 1041, 1053, 1646, 1689,
 1731, 1742, 1912, 2422, 2426
 Straßburg (Strasbourg) 1284, 1330, 1337,
 2169, 2209
 Strassoldo 307
 Straubing 91, 94, 99, 100, 1899, 1899, 1904,
 1905, 2298, 2298
 Streitberg 79
 Strelitz (Strelitz Alt) 1819, 1819
 Strengberg 52, 52
 Stühlingen, Landgrafschaft 2199, 2208, 2210,
 2246
 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 1204, 1206,
 1210, 1426
 Stuttgart 65, 66, 120, 124, 125, 983, 985, 1609,
 1964, 1967, 2169
 Sudenburg 1576, 1881
 Suderburg 163
 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 91, 256, 257,
 258, 2062, 2268, 2269, 2270, 2271, 2271,
 2272, 2290, 2430
 Susa 1268
 Svendborg 182
 Sylva 738, 860

Syrien, Ejalet 354, 394, 425, 1198
 Szony 1207
 Tabor (Tábor) 1190, 1191, 2365
 Tagliamento, Fluss 305, 306, 311
 Tangerang 1349, 1392
 Tangermünde 1654, 1661, 1883, 1885, 1972
 Tapfheim 126, 127
 Tartarei 2372
 Taucha 2236
 Tecklenburg, Grafschaft 417, 533
 Temeswar, Ejalet 252
 Temeswar, Festung 525
 Tempe, Tal (Koiláda Tempón) 557, 557, 557
 Tencarola 317, 318
 Teplitz (Teplice) 1148
 Terceira, Insel 340
 Tessin (Ticino), Fluss 1973
 Tetschen (Decín) 1578, 1579
 Thale 663, 791, 856, 856, 857, 945, 949
 Thessalien 557, 557
 Theusing (Toužim) 2229, 2237, 2247, 2249,
 2254, 2261, 2263, 2272
 Thonon (Thonon-les-Bains) 1961
 Thrakien 394
 Thüringen 1090, 1104, 1105, 1589, 1620,
 1980, 2024, 2026, 2031, 2041, 2045, 2094,
 2255, 2257, 2258, 2261, 2278, 2287, 2341
 Thüringer Reich 234
 Thüringer Wald 161, 2028, 2045, 2224, 2235,
 2251, 2257, 2261
 Tiel 458
 Tienen 1323, 1351
 Timmenrode 902
 Tirol, Grafschaft 57, 58, 60, 61, 67, 276, 277,
 277, 279, 1450, 1529, 1954, 1973
 Tiroler Etschland (Trentino) 280
 Tittmoning 2316
 Topoltschan (Topolcany) 2360
 Torgau 739, 739, 825, 2225, 2226, 2228, 2229,
 2233, 2234, 2234, 2235, 2252, 2253, 2261,
 2278, 2282, 2283, 2287, 2341, 2415, 2417,
 2428
 Torreglia 327
 Torri di Confine 385
 Tortona 286
 Toskana, Großherzogtum 46, 48, 366, 1417
 Totis (Tata) 1207
 Toul 853
 Toulouse 955, 1334
 Trachenberg (Zmigród) 2294
 Traiskirchen 1526, 1537, 1537
 Tramin an der Weinstraße (Termeno sulla
 strada del vino) 280
 Tratzberg, Schloss 58
 Trausnitz, Burg 2121
 Trave, Fluss 2402, 2411
 Travemünde 1833, 2402, 2402, 2411
 Tremmen 1804
 Trent 167, 168
 Treuenbrietzen 1815
 Treviso 286, 312
 Treviso, Markgrafschaft (Marca Trevigiana)
 282, 283, 311, 312, 325, 332, 403
 Trient (Trento) 280, 281, 281, 1944
 Trient (Trento), Hochstift 281
 Trier 1180
 Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 80, 81, 82, 140,
 2029, 2068, 2079, 2111
 Trieste 1228
 Trinum 700, 820, 886, 2380
 Troja 284
 Tulbing 50
 Tulln 1390, 2324
 Turin (Torino) 399, 404, 1954
 Twente 422, 432, 454, 672
 Tynau (Trnava) 407, 1210, 1211, 1247, 2354,
 2360
 Uddelermeer 531
 Udenheim 1122, 2131
 Udine 309, 310
 Uelzen 2394, 2395
 Ulm 67, 1283, 1285, 1302, 1330, 1336, 1393,
 1492
 Ulzburg (Henstedt-Ulzburg) 2416, 2422, 2422,
 2439, 2442, 2445
 Ungarisch Altenburg (Magyaróvár) 1201,
 1201, 1202, 2353
 Ungarn, Königreich 6, 11, 13, 24, 33, 35, 36,
 65, 65, 144, 248, 273, 316, 344, 345, 368,
 387, 398, 409, 414, 530, 588, 670, 770, 793,

825, 876, 1048, 1180, 1198, 1200, 1201,
 1202, 1203, 1204, 1206, 1210, 1215, 1215,
 1219, 1231, 1231, 1247, 1289, 1292, 1301,
 1308, 1324, 1324, 1329, 1331, 1345, 1384,
 1391, 1423, 1425, 1508, 1510, 1510, 1518,
 1537, 1545, 1651, 1916, 2056, 2146, 2177,
 2330, 2330, 2331, 2335, 2353, 2354, 2354,
 2427, 2446, 2468
 Unterammergau 275
 Unterlauter 73
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 1505, 1898, 1963,
 2107, 2298
 Uranienborg (Uraniborg), Schloss 199
 Urbino, Herzogtum 409, 1943
 Utrecht 469, 470, 470, 475, 496, 517, 517, 521,
 522, 587, 588
 Utrecht, Provinz 421, 431, 451, 469
 Valle Polisella 381
 Valona (Vlorë) 2429
 Valsanzibio 327
 Valvasone 311
 Varna 1442
 Vechta 450, 451
 Velsen 483
 Veltlin (Valtellina) 100, 101, 105, 117, 251,
 288, 315, 616, 1228, 1239, 1247, 1259,
 1271, 1285, 1303, 1321, 1345, 1348, 1374,
 1385, 1417, 1620, 1942, 2355
 Veluwe 424, 458, 598, 605
 Ven, Insel 199, 201
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 11,
 36, 46, 47, 91, 101, 105, 178, 212, 251, 282,
 283, 284, 288, 298, 301, 302, 306, 309, 310,
 323, 334, 335, 347, 352, 354, 356, 357, 359,
 362, 372, 380, 384, 403, 428, 428, 472, 496,
 525, 529, 564, 720, 1083, 1119, 1483, 1518,
 1627, 1716, 1924, 1942, 1957, 1963
 Venedig (Venezia) 212, 273, 282, 284, 285,
 285, 287, 302, 303, 304, 310, 325, 329, 330,
 346, 347, 353, 354, 354, 355, 355, 356, 359,
 360, 361, 362, 364, 365, 366, 366, 368, 370,
 376, 387, 388, 395, 396, 397, 399, 400, 400,
 405, 406, 407, 412, 413, 414, 415, 415, 505,
 1290, 1295, 1329, 1402, 1529, 1643, 1861,
 1920, 1957, 1968, 2344, 2444
 Venlo 458, 594, 609, 1428, 1492
 Verden 215
 Verden, Hochstift 2244
 Verdun 853
 Verdun, Hochstift 2128
 Verona 280, 286, 329, 380, 380, 381, 381, 385,
 403, 403, 404, 405
 Verona, Provinz 402
 Vervins 1319
 Veszprém, Bistum 1426
 Vicenza 286, 318, 325, 329, 332, 332, 334,
 335, 336, 379, 380, 385, 404, 405, 405, 406
 Villach 1221, 2314, 2354
 Villa Emo Capodilista 318
 Villa la Rotonda 335
 Villanova 380, 385, 405, 405
 Vilshofen 94, 99, 1897, 1899, 1899, 1900,
 1903, 1904
 Vincennes, Schloss (Paris) 1158, 1542
 Víška 1574
 Vlissingen 491
 Vöcklabruck 53
 Vogtland 76, 77, 1979, 2031, 2042
 Voorthuizen 431
 Vörden 451
 Waag (Váh), Fluss 1205, 1207
 Waake 788
 Waal, Fluss 511, 511
 Wachtendonk 458
 Wageningen 458
 Walachei, Fürstentum 394, 2041
 Waldau 1126, 1635, 1648, 1675, 1848, 1854
 Waldeck-Wildungen, Grafschaft 67
 Waldmünchen 249
 Waldsassen 1918, 2231, 2266
 Wallhausen 827
 Wallis 408
 Wallonie 2087
 Waren 1819, 1820
 Warmisdorf 1169, 1748, 1995, 1999, 2000
 Warmisdorf, Amt 1100, 1692, 2031
 Warschau (Warszawa) 495, 1970, 2040, 2347,
 2441
 Waterland 428
 Weddegast 2380, 2383

Weddersleben 738
 Weesp 426
 Weichsel (Wisla), Fluss 1970
 Weida 2235
 Weiden 1285, 1918
 Weimar 75, 75, 76, 143, 661, 929, 1589, 1611,
 1617, 1633, 1636, 1649, 1852, 1859, 1859,
 1861, 1863, 1865, 1868, 1870, 1871, 1873,
 1874, 1885, 1886, 1929, 1952, 1952, 2005,
 2017, 2018, 2018, 2019, 2022, 2023, 2031,
 2032, 2032, 2041, 2041, 2042, 2099, 2141,
 2201, 2224, 2229, 2247, 2255, 2257, 2257,
 2292, 2364, 2366, 2369, 2382, 2382, 2461
 Weismain 2220, 2221, 2222
 Weiße Elster, Fluss 1888
 Weißenburg in Bayern 71, 87, 121, 122
 Weißenfels 1859, 1873, 1874, 2034, 2038,
 2040, 2260
 Weißenohe 159
 Weißenstadt 2227
 Weißer Berg (Bílá hora) 9, 774, 1860, 1895
 Welbern (Velvary) 243, 1576, 1576
 Welfesholz 236
 Wels 53, 93, 93, 96, 1896
 Werbel (Varebl, Vervel), Schloss 525
 Werben (Elbe) 1585, 1603, 1836, 1921, 2006,
 2008, 2019
 Werber Schanze 1174, 1661, 1930, 1947, 2031,
 2038
 Werdau 1979
 Werder (bei Dessau) 1746, 1987
 Werdershausen 1734, 1875
 Wernigerode 643, 687, 697, 715, 791, 828, 829
 Wernigerode, Grafschaft 780
 Wesel 438, 438, 494, 572
 Wesenufer 96
 Weser, Fluss 146, 344, 1136, 1299, 2091
 Westeregeln 638
 Westetz (Vestec) 1190
 Westfalen 498, 499, 507, 785, 1743, 2158
 Westindien 238, 262, 298, 316, 393, 466, 940,
 1258, 1930, 2438
 Wettin (Wettin-Löbejün) 1699, 1718, 1796,
 1800, 1802
 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück) 439, 439
 Wien 2, 4, 4, 5, 12, 17, 22, 35, 38, 43, 50, 64,
 67, 68, 74, 80, 129, 153, 154, 310, 347, 350,
 407, 408, 411, 414, 595, 796, 995, 1040,
 1083, 1151, 1154, 1181, 1187, 1188, 1189,
 1190, 1192, 1192, 1193, 1195, 1199, 1200,
 1202, 1204, 1205, 1210, 1216, 1229, 1232,
 1233, 1237, 1241, 1242, 1244, 1244, 1245,
 1250, 1251, 1252, 1253, 1255, 1278, 1279,
 1280, 1281, 1281, 1282, 1287, 1293, 1293,
 1294, 1295, 1299, 1301, 1302, 1307, 1309,
 1310, 1319, 1320, 1321, 1327, 1328, 1331,
 1332, 1333, 1342, 1344, 1365, 1388, 1389,
 1390, 1391, 1396, 1399, 1401, 1409, 1428,
 1429, 1440, 1451, 1454, 1456, 1458, 1467,
 1477, 1480, 1484, 1488, 1490, 1490, 1491,
 1503, 1506, 1518, 1523, 1526, 1527, 1531,
 1537, 1555, 1564, 1569, 1569, 1572, 1575,
 1577, 1582, 1583, 1584, 1590, 1593, 1596,
 1605, 1606, 1613, 1624, 1627, 1630, 1631,
 1632, 1632, 1635, 1652, 1657, 1658, 1659,
 1660, 1663, 1667, 1717, 1744, 1753, 1790,
 1811, 1828, 1839, 1845, 1867, 1898, 1916,
 1941, 1953, 1955, 1958, 1974, 2067, 2071,
 2075, 2077, 2086, 2088, 2091, 2118, 2141,
 2150, 2157, 2200, 2243, 2245, 2246, 2247,
 2270, 2273, 2275, 2277, 2277, 2291, 2295,
 2297, 2305, 2318, 2320, 2322, 2324, 2324,
 2325, 2330, 2331, 2334, 2334, 2335, 2337,
 2343, 2343, 2347, 2348, 2351, 2352, 2353,
 2354, 2357, 2362, 2364, 2365, 2366, 2384,
 2385, 2421, 2424, 2429, 2430, 2433, 2441,
 2459, 2463, 2468, 2469
 Wiener Neudorf 1278
 Wiener Neustadt 2, 4, 27, 61, 1180, 1196,
 1343, 1408, 1459, 1467, 1525, 1526, 1527,
 1528, 1529, 1537, 1555, 1958, 2295
 Wieren 222
 Wieserode 886
 Wildeshausen 450, 451
 Wilfersdorf 1565
 Wilhering 97
 Windische Mark (Slovenska krajina) 1357
 Windsheim (Bad Windsheim) 2283
 Winsen (Luhe) 164, 2396
 Winterswijk 527

Wippra 827, 830
 Wismar 1092, 1742, 2402, 2411, 2412
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 1039,
 1661, 1663, 1669, 1670, 1681, 1684, 1799,
 1799, 1867, 2024, 2081, 2233, 2235, 2238,
 2249, 2278, 2377
 Wittenberge 2036
 Wittislingen 126
 Wittstock 1812, 1816, 1816, 2026, 2069, 2091
 Woerden 470, 470, 475, 475, 517, 520, 521,
 613
 Wolfen (Bitterfeld-Wolfen) 1877
 Wolfenbüttel 118, 163, 206, 442, 529, 642,
 644, 651, 658, 660, 677, 695, 697, 712, 717,
 718, 724, 725, 727, 727, 784, 784, 792, 801,
 813, 819, 820, 823, 824, 827, 829, 833, 837,
 837, 843, 863, 880, 880, 925, 931, 1000,
 1033, 1076, 1080, 1139, 1258, 1284, 1392,
 1604, 1658, 2425, 2453, 2467, 2474
 Wolframitzkirchen (Olbramkostel) 1574
 Wolfsberg 675
 Wolfsthal 1216
 Wolgast 980, 992, 994
 Wolkersdorf im Weinviertel 1438, 1453, 1466,
 1469, 1564
 Wollersleben 827
 Wolmirstedt 782
 Wörbzig 928
 Wörgl 58, 58
 Wörlitz 1618, 1878, 1987
 Wörlitz, Amt 890
 Worms 972, 1353
 Wörth an der Donau 94
 Wredenhagen 1818
 Wülzburg, Festung 71, 87, 87, 121
 Wunsiedel 1942, 2226, 2227, 2227
 Württemberg, Herzogtum 123, 125, 134, 136,
 136, 140, 148, 155, 158, 981, 981, 1110,
 1255, 1268, 2133, 2136, 2169, 2274, 2279
 Würzburg 1101, 1137, 2047, 2048, 2049, 2049,
 2051, 2051, 2052, 2256
 Würzburg, Hochstift 117, 142, 1221, 1243,
 1244, 1863, 2047, 2049, 2054, 2075, 2098
 Wurzen 231, 1151, 1158, 1183, 1584
 Ybbs an der Donau 2323
 Zabern (Saverne) 1871, 1898, 1912
 Zaltbommel 458
 Zditz (Zdice) 248
 Zehdenick 1816, 1817, 1818
 Zeil 2219
 Zeitz 2235
 Zepzig 1612, 1633, 1678, 1680, 1689, 1690,
 1715, 1719, 1877, 2373, 2390
 Zerbst 223, 223, 225, 227, 317, 320, 410, 652,
 685, 685, 710, 745, 825, 826, 834, 842,
 892, 892, 909, 916, 916, 931, 939, 983, 999,
 1017, 1058, 1071, 1098, 1649, 1650, 1654,
 1661, 1661, 1663, 1700, 1767, 1768, 1769,
 1770, 1772, 1774, 1777, 1795, 1797, 1798,
 1801, 1802, 1804, 1806, 1811, 1839, 1840,
 1841, 1848, 1920, 1930, 1972, 2000, 2190,
 2415, 2435, 2454, 2465, 2466, 2467, 2469,
 2472, 2473, 2478
 Zerhowitz (Cerhovice) 248
 Ziegenhain 443, 1912
 Zijpe- en Hazepolder 428
 Zirl 69, 69, 276, 277
 Zlabings (Slavonice) 1191
 Znaim (Znojmo) 596, 1574
 Zollenspieker 164, 2396
 Zörnitzer Mühle 2371
 Zuiderzee 423, 424, 425, 425, 430, 453, 458,
 467, 491, 493, 499, 500, 514, 522, 540
 Zutphen 521, 565, 566, 601, 634, 635
 Zutphen, Grafschaft 458, 513
 Zweibrücken 1353
 Zwernitz, Burg 79
 Zwickau 2233, 2235, 2252
 Zwolle 422, 423, 423, 424, 521, 540, 579
 Zypern 354, 373, 394
 Zypern, Königreich 1427, 2242

Körperschaftsregister

- Academia Sorana (Sorø Akademi) 184
Accademia dei Filarmonici (Verona) 380
Accademia dei Filotimi (Verona) 380
Accademia Olimpica Vicenza 334
Amersfoort, Rat der Stadt 521
Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände 888
Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände 888, 1034, 1163, 1996
Anhalt, Landstände 796, 888, 891, 891, 892, 963, 1035, 1035, 1123, 1124, 1130, 1131, 1134, 1160, 1639, 1647, 1652, 1653, 1655, 1656, 1656, 1789, 1850, 1990, 1995, 1998, 2004
Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche) 1223, 2308
Augsburg, Rat der Reichsstadt 270
Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini) 154, 1199, 1352, 1355, 1448, 1449, 1450
Ballenstedt, Rat der Stadt 721, 756, 878, 900, 925, 1014
Bamberg, Domkapitel 2053
Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli decollati) 1559
Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 55, 271, 275, 291, 317, 318, 318, 327, 328, 328, 355, 356, 357, 367, 1340, 1341, 2325
Bernburg, Rat der Bergstadt 835, 846, 2375
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 846, 1128, 1855, 1855, 1877, 1990
Böhmen, Landstände 22, 429
Bremen, Domkapitel 2248
Bremen, Rat der Freien und Hansestadt 2248
Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 3, 6, 9, 10, 17, 22, 32, 71, 310, 1200, 1201, 1226, 1247, 1253, 1287, 1496, 1502, 1508, 1829, 1893, 1895, 2131, 2289
Dänische Ostindien-Kompanie (Ostindisk Kompagni) 190
Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum) 577
Dresden, Rat der Stadt 2366
Eger (Cheb), Rat der Stadt 1940, 1941, 1947
Eisleben, Rat der Stadt 1174, 2368
England, Parlament (House of Commons und House of Lords) 288
Erfurt, Rat der Stadt 1870
Fränkischer Ritterkreis 2051, 2086, 2108, 2115, 2142, 2153, 2153, 2154, 2177, 2216, 2239, 2247, 2250, 2271
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 9, 932, 1552, 1558, 1907, 1923, 1924, 1941, 1978
Friesland, Landstände 2355
Fruchtbringende Gesellschaft 824, 836, 2382
Gelderland, Provinzialstände 458, 607, 623
Gelderland, Ritterschaft 614
Gernrode, Rat der Ortschaft 944
Goslar, Rat der Reichsstadt 964
Gotteshausbund 117
Grauer Bund (Oberer Bund) 117
Graz, Rat der Stadt 1534
Gymnasium Illustre Harderwijk 456, 541, 565, 578, 582, 584
Gymnasium Illustre Zerbst 9, 225, 619, 1776, 1791, 1791, 1792
Gymnasium Odense 182
Halberstadt, Domkapitel 1646
Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt 2248, 2397, 2443
Hamburger Börse 165
Hanse 221, 497, 709, 720, 780, 815, 931, 972, 1013, 1249, 1412, 1911, 2435
Harderwijk, Rat der Stadt 460, 464, 478, 543, 544, 544, 546, 608, 608
Harzschützen 705, 876, 1872
Heilbronner Bund 1092, 1118, 1121
Heilbronner Bund, Consilium formatum 1274
Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium 151, 211, 2138, 2158, 2160, 2161, 2162, 2165, 2166, 2167, 2170, 2246
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 1452, 1457, 1477, 1497, 1504, 1524, 1549, 1915, 2113, 2147, 2201, 2205, 2244, 2326

Heiliges Römisches Reich,
 Reichskammergericht 151, 1111, 1115,
 1786, 1848
 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei
 1473, 1484
 Hieronymiten (Ordo Sancti Hieronymi) 330
 Holland, Provinzialstände 470, 2355
 Holstein, Landstände 585, 689, 1321, 1425,
 1425
 Hoym, Rat der Stadt 1059
 Hutterer 1210
 I Fedeli (Compagnia dei Comici Fedeli) 290
 Jakobsorden (Orden de Santiago de la Espada)
 1199, 2114
 Jesuiten (Societas Jesu) 39, 51, 66, 67, 68, 109,
 128, 153, 268, 269, 577, 592, 693, 736, 956,
 956, 966, 1242, 1265, 1375, 1435, 1441,
 1442, 1445, 1450, 1532, 1562, 1563, 1861,
 1942, 1975, 1976, 2052, 2076, 2094, 2102,
 2284, 2314, 2357, 2357
 Johanniter; seit 1538 evangelischer Zweig
 des Ordens der Malteser (eigentlich
 "Johanniter") (Ordo Militiae Sancti Joannis
 Baptistae Hospitalis Hierosolimitani),
 hervorgegangen aus der Ballei Brandenburg
 1805, 1808, 1940, 2244
 Jülich-Berg, Landstände 1709
 Kaiserlicher Konzilienrat 1454
 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum
 Capuccinorum) 66, 357, 1341, 2051, 2313
 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae
 Virginis de Monte Carmelo) 1371, 1371
 Katholische Liga 369, 1309, 2112
 Klarissen (Ordo Sanctae Clarae) 1558
 Köln (Kurfürstentum), Hofrat 2137
 Leitmeritz (Litomerice), Rat der Stadt 1577
 Liga von Rivoli 1427, 1520
 Lothringen, Landstände 1555
 Lübeck, Domkapitel 2248
 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt 2248
 Lüneburg, Rat der Stadt 221, 2395
 Magdeburg, Domkapitel 782, 841
 Mähren, Landstände 14
 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis
 Baptistae Hospitalis Hierosolimitani) 146,
 247, 351, 2356, 2358, 2429
 Mansfeld, Landstände 705
 Mühlhausen, Rat der Reichsstadt 1407
 Niederländische Ostindien-Kompanie
 (Vereinigende Oostindische Compagnie) 340
 Niederländische Westindien-Kompanie
 (Vereenigde Nederlandsche West-Indische
 Compagnie) 466, 496, 1931, 2471
 Niederösterreich (Österreich unter der Enns),
 Landstände 6, 9, 10, 32, 49, 1335, 1337,
 1353
 Nijmegen, Rat der Stadt 511, 511
 Nordhausen, Rat der Reichsstadt 1407
 Nürnberg, Rat der Reichsstadt 71, 71, 81, 81,
 82, 82, 83, 84, 84, 85, 251, 255, 1893, 2057
 Oberlausitzer Sechsstädtebund 2139
 Oberösterreich (Österreich ob der Enns),
 Landstände 96
 Olivetaner (Congregatio Sanctae Mariae
 montis Oliveti) 328, 329, 330
 Orden der Ritter von San Marco (Ordine di
 Cavalieri di San Marco) 287, 292, 294, 300,
 300, 301, 320, 321, 338
 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la
 Toison d'Or) 103, 105, 128, 1367, 1369,
 1477, 1542, 2089, 2090, 2113, 2114, 2193
 Ordo Militiae Christianae (Ordre de la Milice
 Chrétienne) 1346, 1421, 1422, 1436, 1449,
 1451
 Österreich, Geheimer Rat 338, 1327, 1401,
 1424, 2113, 2114, 2147, 2328, 2342
 Österreich, Hofkammer 1247, 1322, 1450,
 1496, 1500, 1517, 1546, 2077, 2083, 2147,
 2340
 Österreich, Hofkriegsrat 1553, 2205, 2341
 Pirna, Rat der Stadt 1579
 Polen, Landstände 350, 1360, 1549
 Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt 1215, 2352
 Protestantische Union 122, 1108, 1964
 Quedlinburg, Damenstift 1079
 Quedlinburg, Rat der Stadt 1069
 Quedlinburg, Räte des Damenstifts 771

Regensburg, Rat der Reichsstadt 103, 104, 133,
1908, 2109, 2136
Reuß, Landstände 1888
Römisches Reich, Senat 1783
Sachsen-Altenburg, Landstände 2252, 2253
Sachsen-Weimar, Landstände 639, 650, 1862
Salzburg, Domkapitel 56
Sangerhausen, Rat der Stadt 2368
Schlesien, Landstände 1017, 1245, 1254, 1264,
1330, 1337, 1385
Schweinfurt, Rat der Reichsstadt 2050
Universität Altdorf 158
Universität Helmstedt, Theologische Fakultät
1813
Universität Ingolstadt 131, 261
Universität Jena 161, 2017
Universität Kopenhagen (Københavns
Universitet) 196
Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden)
470
Universität Marburg 1776, 1791, 1795
Universität Padua 284
Universität Padua, Deutsche Nation der
Juristenfakultät 320, 385, 391, 392, 395, 397
Universität Padua, Medizinische Fakultät 314
Universität Tyrnau (Trnavská Univerzita) 1247
Venedig, Großer Rat (Maggior Consiglio) der
Republik 352, 365, 370, 372, 374, 374
Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria)
der Republik 357, 358, 371, 374
Venedig, Rat der Zehn (Consiglio dei Dieci)
der Republik 374, 374
Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der
Republik 212, 358, 363, 365, 374, 374, 1963
Vereinigte Niederlande, Generalstaaten 470,
496, 519, 529, 544, 583, 598, 605, 617, 631,
826, 853
Weißenburg, Rat der Reichsstadt 121
Zehngerichtebund 117
Zerbst, Rat der Stadt 652, 1661